

DAS WORT ERSCHEINT IM FLEISCH



Der Inhalt dieses Buchs wurde komplett von professionellen Übersetzern übersetzt. Aufgrund linguistischer Unterschiede oder anderer Faktoren ist jedoch eine geringe Anzahl von Ungenauigkeiten unvermeidlich. Wenn ihr eine solche Ungenauigkeit entdeckt, bezieht euch bitte auf den chinesischen Originaltext. Bitte zögert auch nicht, euch mit uns in Verbindung zu setzen, sodass das Buch aktualisiert werden kann, wenn es neu veröffentlicht wird.

Vorwort

Obwohl viele Menschen an Gott glauben, verstehen wenige, was Glaube an Gott bedeutet und was sie tun müssen, um nach Gottes Herzen zu sein. Das liegt daran, dass die Menschen, obwohl sie mit dem Wort „Gott“ und Formulierungen wie etwa „das Werk Gottes“ vertraut sind, Gott nicht kennen, geschweige denn kennen sie Sein Werk. Kein Wunder also, dass all jene, die Gott nicht kennen, einen konfusen Glauben besitzen. Die Menschen nehmen den Glauben an Gott nicht ernst, weil der Glaube an Gott zu ungewohnt, zu fremdartig für sie ist. Dadurch erreichen sie nicht die Anforderungen Gottes. Anders ausgedrückt, wenn Menschen Gott nicht kennen, Sein Werk nicht kennen, dann sind sie nicht geeignet für Gottes Verwendung, geschweige denn können sie Gottes Verlangen erfüllen. „Glaube an Gott“ bedeutet zu glauben, dass es einen Gott gibt; das ist das einfachste Konzept vom Glauben an Gott. Außerdem ist glauben, dass es einen Gott gibt, nicht dasselbe, wie wahrhaft an Gott zu glauben; vielmehr ist es eine Art von simplem Glauben mit starken religiösen Untertönen. Wahrer Glaube an Gott bedeutet, die Worte und das Wirken Gottes zu erfahren, basierend auf einer Überzeugung, dass Gott die Oberhoheit über alle Dinge innehat. So wirst du befreit werden von deiner verdorbenen Gesinnung, wirst das Verlangen Gottes erfüllen und wirst Gott kennenlernen. Nur über solch einen Weg kann man von dir sagen, dass du an Gott glaubst. Doch oft sehen Menschen Glauben an Gott als etwas sehr Simples und Leichtfertiges. Menschen, die auf diese Weise an Gott glauben, haben vergessen, was es bedeutet, an Gott zu glauben. Obwohl sie bis zum Ende weiter glauben mögen, werden sie niemals die Zustimmung Gottes erlangen, weil sie den falschen Weg beschreiten. Heute gibt es noch jene, deren Glaube an Gott sich aus Buchstaben zusammensetzt, aus leeren Glaubenslehren. Sie sind sich nicht bewusst, dass ihr Glaube an Gott keinen Wesenskern hat und dass sie die Zustimmung Gottes nicht erlangen können, und trotzdem beten sie für Frieden und hinreichend Gnade von Gott. Wir sollten innehalten und uns selbst fragen: Könnte Glauben an Gott wirklich die einfachste Sache der Welt sein? Bedeutet Glauben an Gott nichts weiter, als viel Gnade

von Gott zu empfangen? Können Menschen, die an Gott glauben, Ihn aber nicht kennen, und an Gott glauben, sich Ihm aber entgegenstellen, wirklich das Verlangen Gottes erfüllen?

Von Gott und dem Menschen kann man nicht als Gleichgestellte reden. Seine Wesensart und Sein Werk sind höchst unergründlich und unbegreiflich für den Menschen. Wenn Gott nicht persönlich Sein Werk ausführt und Seine Worte in der Welt des Menschen spricht, dann wäre der Mensch nie in der Lage, den Willen Gottes zu verstehen, und so wären sogar diejenigen, die ihr ganzes Leben Gott gewidmet haben, nicht imstande, Seine Zustimmung zu erlangen. Ohne Gottes Wirken wird das, was der Mensch tut, egal wie gut es ist, nichts gelten, denn die Gedanken Gottes werden immer höher sein als die Gedanken des Menschen, und die Weisheit Gottes ist für den Menschen unergründlich. Und so sage Ich, dass diejenigen, die Gott und Sein Werk „deutlich sehen“, untauglich sind, sie sind allesamt anmaßend und unverständlich. Der Mensch sollte das Werk Gottes nicht definieren; überdies kann der Mensch das Werk Gottes nicht definieren. In den Augen Gottes ist der Mensch kleiner als eine Ameise, wie also kann der Mensch Gottes Werk ergründen? Diejenigen, die andauernd sagen, „Gott wirkt nicht auf diese oder jene Weise“ oder „Gott ist wie dies oder das“ – sind sie nicht alle anmaßend? Wir sollten alle wissen, dass Menschen, die von dem Fleische sind, alle von Satan verdorben worden sind. Es ist ihre Natur, sich Gott zu widersetzen, und sie sind Gott nicht gleichgestellt, geschweige denn können sie Rat für das Werk Gottes anbieten. Wie Gott den Menschen lenkt, ist das Werk von Gott Selbst. Der Mensch sollte sich unterwerfen und sollte nicht diese und jene Ansicht haben, denn der Mensch ist bloß Staub. Da wir versuchen, Gott zu suchen, sollten wir nicht unsere Vorstellungen über das Werk Gottes legen, damit Gott sie berücksichtige, am allerwenigsten sollten wir unsere verdorbene Gesinnung einsetzen, um absichtlich zu versuchen, uns dem Werk Gottes zu widersetzen. Würde uns das nicht zu Antichristen machen? Wie könnten solche Menschen sagen, dass sie an Gott glauben? Da wir glauben, dass es einen Gott gibt, und da wir Ihn zufriedenstellen und Ihn sehen wollen, sollten wir den Weg der Wahrheit anstreben und sollten nach einem Weg suchen, mit Gott vereinbar zu sein.

Wir sollten nicht in halsstarrer Opposition zu Gott stehen; was könnte Gutes aus solchen Aktionen hervorgehen?

Heute hat Gott ein neues Werk. Vielleicht akzeptierst du diese Worte nicht, du magst sie als seltsam empfinden, aber Ich rate dir, deine Unbefangenheit nicht zu offenbaren, denn nur diejenigen, die wahrhaftig nach Gerechtigkeit vor Gott hungern und dürsten, können die Wahrheit erlangen, und nur diejenigen, die wahrhaftig fromm sind, können von Gott erleuchtet und geführt werden. Nichts wird hervorgehen aus Streben nach der Wahrheit durch Streiterei. Nur indem wir besonnen streben, können wir Ergebnisse erzielen. Wenn Ich sage, dass „Gott heute ein neues Werk hat“, beziehe Ich Mich auf Gottes Rückkehr zum Fleisch. Vielleicht achtest du nicht auf diese Worte, vielleicht verachtest du sie, oder vielleicht sind sie von großem Interesse für dich. Was auch immer zutrifft, Ich hoffe, dass all jene, die sich wahrhaftig nach dem Erscheinen Gottes sehnen, sich dieser Tatsache stellen können und ihr sorgfältige Beachtung schenken. Es ist am besten, keine voreiligen Schlüsse zu ziehen. So sollten kluge Menschen handeln.

Eine derartige Sache zu studieren, ist nicht schwierig, verlangt aber von jedem von uns, diese Wahrheit zu kennen: Er, der Gottes Menschwerdung ist, wird die Wesensart Gottes haben, und Er, der Gottes Menschwerdung ist, wird den Ausdruck Gottes besitzen. Da Gott Fleisch wird, wird Er das Werk hervorbringen, das Er tun muss, und da Gott Fleisch wird, wird Er zum Ausdruck bringen, was Er ist, und in der Lage sein, dem Menschen die Wahrheit zu bringen, dem Menschen Leben zu verleihen und dem Menschen den Weg zu zeigen. Fleisch, das nicht den Wesenskern Gottes enthält, ist sicherlich nicht der menschengewordene Gott; daran gibt es keinen Zweifel. Um zu ermitteln, ob es Gottes menschengewordenes Fleisch ist, muss der Mensch dies aus der Disposition bestimmen, die Er zum Ausdruck bringt, und den Worten, die Er spricht. Was so viel heißt wie, ob oder ob es nicht Gottes menschengewordenes Fleisch ist und ob oder ob es nicht der wahre Weg ist, muss nach Seinem Wesenskern beurteilt werden. Und so ist bei der Bestimmung^[a], ob es das Fleisch des menschengewordenen Gottes ist, der Schlüssel, auf Seinen Wesenskern zu achten (Sein Werk, Seine Worte, Seine

Disposition und vieles mehr), und nicht auf die äußere Erscheinung. Wenn der Mensch nur Seine äußere Erscheinung sieht und Seinen Wesenskern übersieht, dann zeigt das die Unwissenheit und Naivität des Menschen. Die äußere Erscheinung bestimmt nicht den Wesenskern; außerdem kann das Werk Gottes nie den Vorstellungen des Menschen entsprechen. Stand nicht die äußere Erscheinung Jesu im Konflikt mit den Vorstellungen des Menschen? Waren nicht Seine Erscheinung und Kleidung außerstande, irgendwelche Hinweise auf Seine wahre Identität zu liefern? War nicht der Grund, weshalb sich die ersten Pharisäer gegen Jesus wendeten, dass sie lediglich auf Seine äußere Erscheinung sahen und sich die Worte, die Er sprach, nicht zu Herzen nahmen? Es ist Meine Hoffnung, dass die Brüder und Schwestern, die das Erscheinen Gottes suchen, die Tragödie der Geschichte nicht wiederholen werden. Ihr dürft nicht die Pharisäer der Neuzeit werden und Gott erneut ans Kreuz nageln. Ihr solltet sorgsam erwägen, wie man die Wiederkehr Gottes willkommen heißt, und ihr solltet eine klare Meinung darüber haben, wie man jemand ist, der sich der Wahrheit unterwirft. Das ist die Verantwortung eines jeden, der darauf wartet, dass Jesus mit den Wolken wiederkehrt. Wir sollten unsere geistlichen Augen reiben und nicht den Verlockungen der Worte voller phantasievoller Höhenflüge erliegen. Wir sollten über das praktische Werk Gottes nachdenken und sollten auf die wahre Seite Gottes blicken. Verrennt euch nicht oder verliert euch in Tagträumen und blickt stets freudig dem Tag entgegen, an dem der Herr Jesus plötzlich unter euch herabkommt auf einer Wolke, um euch mitzunehmen, die ihr Ihn nie gekannt oder gesehen habt und nicht wisst, wie man Seinen Willen tut. Es ist besser, über praktische Angelegenheiten nachzudenken!

Vielleicht hast du dieses Buch zu Recherchezwecken aufgeschlagen oder mit der Absicht, es anzunehmen; was auch immer deine Einstellung ist, Ich hoffe, dass du es bis zum Ende lesen und es nicht leicht beiseitelegen wirst. Vielleicht wird sich, nachdem du diese Worte gelesen hast, deine Einstellung ändern, aber das hängt von deiner Motivation und dem Grad deines Verständnisses ab. Es gibt jedoch eine Sache, die du wissen solltest: Das Wort Gottes kann nicht als das Wort des Menschen gesprochen werden, geschweige denn kann das Wort des Menschen als das Wort Gottes gesprochen

werden. Ein Mensch, der von Gott eingesetzt wird, ist nicht der menschengewordene Gott, und der menschengewordene Gott ist nicht ein von Gott eingesetzter Mensch; darin besteht ein wesentlicher Unterschied. Vielleicht akzeptierst du nach dem Lesen dieser Worte nicht, dass sie die Worte Gottes sind, und akzeptierst sie nur als die Worte eines Menschen, der erleuchtet worden ist. In diesem Fall bist du von Unwissenheit geblendet. Wie können die Worte Gottes dieselben sein wie die Worte eines Menschen, der erleuchtet worden ist? Die Worte des menschengewordenen Gottes leiten ein neues Zeitalter ein, führen die ganze Menschheit, offenbaren Geheimnisse und zeigen dem Menschen die Richtung voraus in ein neues Zeitalter. Die vom Menschen erlangte Erleuchtung ist nur einfache Praxis oder Erkenntnis. Sie kann nicht die ganze Menschheit in ein neues Zeitalter führen oder das Geheimnis von Gott Selbst offenbaren. Gott ist schließlich Gott, und der Mensch ist Mensch. Gott hat den Wesenskern von Gott, und der Mensch hat den Wesenskern des Menschen. Wenn der Mensch die von Gott gesprochenen Worte als simple Erleuchtung des Heiligen Geistes ansieht und die Worte der Apostel und Propheten als persönlich von Gott gesprochene Worte auffasst, dann ist der Mensch im Irrtum. Trotzdem solltest du niemals Recht in Unrecht verkehren oder von dem Hohen als dem Niedrigen sprechen oder von dem Tiefgründigen als dem Seichten sprechen; trotzdem solltest du niemals absichtlich anfechten, wovon du weißt, dass es die Wahrheit ist. Jeder, der glaubt, dass es einen Gott gibt, sollte Probleme von dem richtigen Standpunkt aus hinterfragen und Gottes neues Werk und Seine neuen Worte aus der Perspektive Seines geschaffenen Wesens annehmen; ansonsten werden sie von Gott beseitigt werden.

Nach dem Werk von Jehova wurde Jesus Fleisch, um Sein Werk unter den Menschen zu tun. Sein Werk wurde nicht isoliert ausgeführt, sondern baute auf das Werk von Jehova auf. Es war ein Werk für ein neues Zeitalter, nachdem Gott das Zeitalter des Gesetzes beendet hatte. In ähnlicher Weise führte Gott, nachdem das Werk von Jesus endete, noch immer Sein Werk für das nächste Zeitalter weiter, denn die gesamte Führung Gottes schreitet immer weiter voran. Wenn das alte Zeitalter vergeht, wird es durch ein neues Zeitalter ersetzt, und sobald das alte Werk beendet worden ist,

wird ein neues Werk die Führung Gottes fortsetzen. Diese Menschwerdung ist Gottes zweite Menschwerdung nach der Vollendung des Werkes von Jesus. Natürlich erfolgt diese Menschwerdung nicht eigenständig, sondern ist die dritte Stufe des Werkes nach dem Zeitalter des Gesetzes und dem Zeitalter der Gnade. Jede neue Stufe von Gottes Werk bringt immer einen Neuanfang und ein neues Zeitalter. Also gibt es auch entsprechende Veränderungen in der Disposition Gottes, in Seiner Art zu wirken, in dem Schauplatz Seines Wirkens und in Seinem Namen. Kein Wunder also, dass es für den Menschen schwierig ist, das Werk Gottes in dem neuen Zeitalter anzunehmen. Doch unabhängig davon, wie der Mensch sich Gott widersetzt, Gott tut stets Sein Werk und führt stets die ganze Menschheit vorwärts. Als Jesus in die Welt des Menschen kam, brachte Er das Zeitalter der Gnade und beendete das Zeitalter des Gesetzes. Während der letzten Tage wurde Gott erneut Fleisch, und als Er dieses Mal Fleisch wurde, beendete Er das Zeitalter der Gnade und brachte das Zeitalter des Königreichs. All jene, die die zweite Menschwerdung Gottes annehmen, werden in das Zeitalter des Königreichs geführt werden und in der Lage sein, die Leitung Gottes persönlich zu akzeptieren. Obgleich Jesus viel unter den Menschen wirkte, vollendete Er nur die Erlösung der ganzen Menschheit, wurde des Menschen Sündopfer und befreite den Menschen nicht von seiner ganzen verdorbenen Gesinnung. Den Menschen völlig vor dem Einfluss Satans zu retten, verlangte nicht nur von Jesus, die Sünden des Menschen als das Sündopfer auf Sich zu nehmen, sondern verlangte auch von Gott, ein größeres Werk zu tun, um den Menschen völlig von seiner Gesinnung zu befreien, die von Satan verdorben wurde. Und so ist Gott, nachdem dem Menschen seine Sünden vergeben wurden, zum Fleisch zurückgekehrt, um den Menschen in das neue Zeitalter zu führen, und hat das Werk der Züchtigung und des Gerichts begonnen, und dieses Werk hat den Menschen in ein höheres Reich gebracht. All jene, die sich Seiner Herrschaft unterwerfen, werden sich an höherer Wahrheit erfreuen und größere Segnungen empfangen. Sie werden wahrlich im Licht leben und werden die Wahrheit, den Weg und das Leben gewinnen.

Wenn Menschen im Zeitalter der Gnade bleiben, dann werden sie niemals frei sein von ihrer verdorbenen Gesinnung, geschweige denn die innewohnende Disposition Gottes erkennen. Wenn die Menschen immer in einer Fülle von Gnade leben, aber ohne den Weg des Lebens sind, der es ihnen ermöglicht, Gott zu kennen und Gott zufriedenzustellen, dann werden sie Ihn niemals wirklich erreichen, obwohl sie an Ihn glauben. Was für eine erbärmliche Form von Glauben das ist. Wenn du dieses Buch fertig gelesen hast, wenn du jeden Schritt des Werks des menschengewordenen Gottes in dem Zeitalter des Königreichs erfahren hast, wirst du fühlen, dass die Hoffnungen vieler Jahre endlich erfüllt wurden. Du wirst fühlen, dass du erst jetzt Gott wahrlich von Angesicht zu Angesicht gesehen hast; erst jetzt hast du auf das Angesicht Gottes geblickt, die persönliche Kundgebung Gottes gehört, die Weisheit von Gottes Werk gewürdigt und wahrlich gespürt, wie echt und allmächtig Gott ist. Du wirst spüren, dass du viele Dinge erlangt hast, die die Menschen in vergangenen Zeiten nie gesehen oder besessen haben. Zu diesem Zeitpunkt wirst du genau wissen, was es heißt, an Gott zu glauben, und was es heißt, nach dem Herzen Gottes zu sein. Wenn du dich natürlich festklammerst an Auffassungen der Vergangenheit und die Tatsache der zweiten Menschwerdung Gottes ablehnst oder leugnest, dann wirst du mit leeren Händen dastehen und nichts erreichen und letztlich des Widerstandes gegen Gott schuldig sein. Diejenigen, die der Wahrheit gehorchen und sich dem Werk Gottes unterwerfen, werden unter den Namen des zweiten menschengewordenen Gottes kommen – der Allmächtige. Sie werden in der Lage sein, die persönliche Führung Gottes anzunehmen, und werden sich mehr und höhere Wahrheit aneignen und das echte menschliche Leben empfangen. Sie werden die Vision erblicken, die noch nie zuvor von den Menschen der Vergangenheit gesehen worden ist: „Und ich wandte mich um, zu sehen nach der Stimme, die mit mir redete. Und als ich mich umwandte sah ich sieben goldene Leuchter und mitten unter den sieben Leuchtern einen, der war eines Menschen Sohne gleich, der war angetan mit einem langen Gewand und begürtet um die Brust mit einem goldenen Gürtel. Sein Haupt aber und Sein Haar war weiß wie weiße Wolle, wie der Schnee, und Seine Augen wie eine Feuerflamme und Seine Füße gleichwie Messing, das im Ofen glüht, und Seine Stimme wie großes Wasserrauschen; und Er hatte sieben

Sterne in Seiner rechten Hand, und aus Seinem Munde ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und Sein Angesicht leuchtete wie die helle Sonne.“ (Offenbarung 1,12-16) Diese Vision ist der Ausdruck von Gottes gesamter Disposition, und solch ein Ausdruck Seiner gesamten Disposition ist auch der Ausdruck des Werkes Gottes, wenn Er dieses Mal Fleisch wird. In den Fluten der Züchtigungen und Urteile bringt der Menschensohn Seine innewohnende Disposition durch das Sprechen von Worten zum Ausdruck und erlaubt all jenen, die Seine Züchtigung und Sein Urteil akzeptieren, das wahre Angesicht des Menschensohnes zu sehen, ein Antlitz, das eine getreue Abbildung des Angesichts des von Johannes gesehenen Menschensohnes ist. (Natürlich wird all dies für diejenigen nicht sichtbar sein, die das Werk Gottes im Zeitalter des Königreichs nicht annehmen.) Das wahre Antlitz Gottes kann nicht vollends zum Ausdruck gebracht werden, indem man die Worte des Menschen verwendet, und so verwendet Gott den Ausdruck Seiner innewohnenden Disposition, um dem Menschen Sein wahres Angesicht zu zeigen. Was so viel heißt wie, dass all jene, die die innewohnende Disposition des Menschensohnes gesehen haben, das wahre Angesicht des Menschensohnes gesehen haben, denn Gott ist zu groß und kann nicht vollends zum Ausdruck gebracht werden, indem man die Worte des Menschen verwendet. Sobald der Mensch jede Stufe von Gottes Werk im Zeitalter des Königreichs erfahren hat, wird er die wahre Bedeutung von Johannes Worten erkennen, als er von dem Menschensohn unter den Leuchtern sprach: „Sein Haupt aber und sein Haar war weiß wie weiße Wolle, wie der Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme und seine Füße gleichwie Messing, das im Ofen glüht, und seine Stimme wie großes Wasserrauschen; und er hatte sieben Sterne in seiner rechten Hand, und aus seinem Munde ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht leuchtete wie die helle Sonne.“ Zu diesem Zeitpunkt wirst du ohne jeden Zweifel wissen, dass dieses gewöhnliche Fleisch, das so viele Worte gesprochen hat, wirklich der zweite menschgewordene Gott ist. Und du wirst wahrlich spüren, wie gesegnet du bist, und dich selbst als der Glückliche fühlen. Würdest du nicht bereit sein, diesen Segen anzunehmen?

Der erste Teil dieses Buches besteht aus „Kundgebungen Christi am Anfang“. Diese Worte stellen den Übergang vom Ende des Zeitalters der Gnade zum Beginn des Zeitalters des Königreichs dar und sind das öffentliche Zeugnis des Heiligen Geistes über den Menschensohn an die Gemeinden. Diese Worte sind die Erfüllung der Worte in der Offenbarung, dass „Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt“. Dies ist das Werk, das Gott im Zeitalter des Königreichs begann. Der zweite Teil dieses Buches besteht aus den Worten, die der Menschensohn persönlich gesprochen hat, nachdem Er Sich offiziell offenbart hat. Sie umfassen eine Vielzahl an Inhalten verschiedener Arten von Kundgebungen und Worten wie etwa Weissagung, die Offenbarung von Geheimnissen und den Weg des Lebens. Es gibt Vorhersagen für die Zukunft des Königreiches, Offenbarungen der Geheimnisse von Gottes Führungsplan, Aufgliederungen der Natur des Menschen, Ermahnungen und Warnungen, strenge Urteile, aufrichtige Worte des Trostes, Gespräche über das Leben, Gespräche über den Eintritt und so weiter. Kurz gesagt, was Gott hat und ist sowie die Disposition Gottes, alles wird in Seinem Werk und Seinen Worten zum Ausdruck gebracht. Natürlich ist, wenn Gott dieses Mal Fleisch wird, es Sein Werk, Seine Disposition zum Ausdruck zu bringen, in erster Linie durch Züchtigung und Gericht. Indem Er dies als Grundlage verwendet, bringt Er dem Menschen mehr Wahrheit, zeigt mehr Wege der praktischen Umsetzung auf und erreicht so Sein Ziel, den Menschen zu erobern und den Menschen aus seiner verdorbenen Gesinnung zu retten. Dies steckt hinter dem Werk Gottes im Zeitalter des Königreichs. Willst du eintreten in das neue Zeitalter? Willst du dich von verdorbener Gesinnung befreien? Willst du höhere Wahrheit erlangen? Willst du das wahre Angesicht des Menschensohnes sehen? Willst du ein Leben führen, das sich lohnt? Willst du von Gott vollkommen gemacht werden? Wie wirst du dann die Wiederkunft Jesu begrüßen?

Fußnote(n):

a. Der Originaltext lautet: „im Hinblick darauf“.

Inhaltsverzeichnis

Teil Eins

Kundgebungen Christi am Anfang

– Die Worte des Heiligen Geistes an die Kirchen

(11. Februar 1991 – 20. November 1991)

Einführung

[Kapitel 1](#)

[Kapitel 2](#)

[Kapitel 3](#)

[Kapitel 4](#)

[Kapitel 5](#)

[Kapitel 6](#)

[Kapitel 7](#)

[Kapitel 8](#)

[Kapitel 9](#)

[Kapitel 10](#)

[Kapitel 11](#)

[Kapitel 12](#)

[Kapitel 13](#)

[Kapitel 14](#)

[Kapitel 15](#)

[Kapitel 16](#)

[Kapitel 17](#)

[Kapitel 18](#)

[Kapitel 19](#)

[Kapitel 20](#)

[Kapitel 21](#)

[Kapitel 22](#)

[Kapitel 23](#)

[Kapitel 24](#)

[Kapitel 25](#)

[Kapitel 26](#)

[Kapitel 27](#)

[Kapitel 28](#)

[Kapitel 29](#)

[Kapitel 30](#)

[Kapitel 31](#)

[Kapitel 32](#)

[Kapitel 33](#)

[Kapitel 34](#)

[Kapitel 35](#)

[Kapitel 36](#)

[Kapitel 37](#)

[Kapitel 38](#)

[Kapitel 39](#)

[Kapitel 40](#)

[Kapitel 41](#)

[Kapitel 42](#)

[Kapitel 43](#)

[Kapitel 44](#)

[Kapitel 45](#)

[Kapitel 46](#)

[Kapitel 47](#)

[Kapitel 48](#)

[Kapitel 49](#)

[Kapitel 50](#)

[Kapitel 51](#)

[Kapitel 52](#)

[Kapitel 53](#)

[Kapitel 54](#)

[Kapitel 55](#)

[Kapitel 56](#)

[Kapitel 57](#)

[Kapitel 58](#)

[Kapitel 59](#)

[Kapitel 60](#)

[Kapitel 61](#)

[Kapitel 62](#)

[Kapitel 63](#)

[Kapitel 64](#)

[Kapitel 65](#)

[Kapitel 66](#)

[Kapitel 67](#)

[Kapitel 68](#)

[Kapitel 69](#)

[Kapitel 70](#)

[Kapitel 71](#)

[Kapitel 72](#)

[Kapitel 73](#)

[Kapitel 74](#)

[Kapitel 75](#)

[Kapitel 76](#)

[Kapitel 77](#)

[Kapitel 78](#)

[Kapitel 79](#)

[Kapitel 80](#)

[Kapitel 81](#)

[Kapitel 82](#)

[Kapitel 83](#)

[Kapitel 84](#)

[Kapitel 85](#)

[Kapitel 86](#)

[Kapitel 87](#)

[Kapitel 88](#)

[Kapitel 89](#)

[Kapitel 90](#)

[Kapitel 91](#)

[Kapitel 92](#)

[Kapitel 93](#)

[Kapitel 94](#)

[Kapitel 95](#)

[Kapitel 96](#)

[Kapitel 97](#)

[Kapitel 98](#)

[Kapitel 99](#)

[Kapitel 100](#)

[Kapitel 101](#)

[Kapitel 102](#)

[Kapitel 103](#)

[Kapitel 104](#)

[Kapitel 105](#)

[Kapitel 106](#)

[Kapitel 107](#)

[Kapitel 108](#)

[Kapitel 109](#)

[Kapitel 110](#)

[Kapitel 111](#)

[Kapitel 112](#)

[Kapitel 113](#)

[Kapitel 114](#)

[Kapitel 115](#)

[Kapitel 116](#)

[Kapitel 117](#)

[Kapitel 118](#)

[Kapitel 119](#)

[Kapitel 120](#)

Teil Zwei

Die Worte Gottes an das gesamte Universum

(20. Februar 1992 – 1. Juni 1992)

[Einführung](#)

[Kapitel 1](#)

[Kapitel 2](#)

[Kapitel 3](#)

[Kapitel 4](#)

[Kapitel 5](#)

[Kapitel 6](#)

[Kapitel 7](#)

[Kapitel 8](#)

[Kapitel 9](#)

[Kapitel 10](#)

[Hymne des Königreichs](#)

[Kapitel 11](#)

[Kapitel 12](#)

[Kapitel 13](#)

[Kapitel 14](#)

[Kapitel 15](#)

[Kapitel 16](#)

[Kapitel 17](#)

[Kapitel 18](#)

[Kapitel 19](#)

[Kapitel 20](#)

[Kapitel 21](#)

[Kapitel 22](#)

[Kapitel 23](#)

[Kapitel 24](#)

[Kapitel 25](#)

[Freuet euch, all ihr Menschen!](#)

[Kapitel 26](#)

[Kapitel 27](#)

[Kapitel 28](#)

[Kapitel 29](#)

[Kapitel 30](#)

[Kapitel 31](#)

[Kapitel 32](#)

[Kapitel 33](#)

[Kapitel 34](#)

[Kapitel 35](#)

[Kapitel 36](#)

[Kapitel 37](#)

[Kapitel 38](#)

[Kapitel 39](#)

[Kapitel 40](#)

[Kapitel 41](#)

[Kapitel 42](#)

[Kapitel 43](#)

[Kapitel 44](#)

[Kapitel 45](#)

[Kapitel 46](#)

[Kapitel 47](#)

Anhang:

Interpretationen der Mysterien der Worte Gottes an das gesamte Universum (Interpretationen einiger Kapitel)

[Kapitel 1](#)

[Kapitel 3](#)

[Kapitel 4](#)

[Kapitel 5](#)

[Kapitel 6](#)

[Über das Leben des Petrus](#)

[Kapitel 8](#)

[Kapitel 9](#)

[Anhang: Kapitel 1](#)

[Kapitel 10](#)

[Kapitel 11](#)

[Anhang: Kapitel 2](#)

[Kapitel 12](#)

[Kapitel 13](#)

[Kapitel 14](#)

[Kapitel 15](#)

[Kapitel 16](#)

[Kapitel 17](#)

[Kapitel 18](#)

[Kapitel 19](#)

[Kapitel 20](#)

[Kapitel 21](#)

[Kapitel 22 und 23](#)

[Kapitel 24 und 25](#)

[Kapitel 26](#)

[Kapitel 27](#)

[Kapitel 28](#)

[Kapitel 29](#)

[Kapitel 30](#)

[Kapitel 31](#)

[Kapitel 32](#)

[Kapitel 33](#)

[Kapitel 35](#)

[Kapitel 36](#)

[Kapitel 38](#)

[Kapitel 39](#)

[Kapitel 40](#)

[Kapitel 41](#)

[Kapitel 42](#)

[Kapitel 44 und 45](#)

[Kapitel 46](#)

Teil Drei

Die Worte Christi als Er in den Kirchen ging

(Juni 1992 – August 2014)

Einführung

I

(Juni 1992 – Oktober 1992)

Der Weg ... (1)

Der Weg ... (2)

Der Weg ... (3)

Der Weg ... (4)

Der Weg ... (5)

Der Weg ... (6)

Der Weg ... (7)

Der Weg ... (8)

Welchen Standpunkt Gläubige haben sollten

Auf den Stufen von Gottes Werk

Der verdorbene Mensch ist unfähig, Gott zu repräsentieren

Der religiöse Dienst muss bereinigt werden

In deinem Glauben an Gott solltest du Gott gehorchen

Es ist sehr wichtig, eine normale Beziehung zu Gott aufzubauen

Ein normales geistliches Leben führt die Menschen auf den richtigen Weg

Versprechen an jene, die vervollkommen wurden

Die Frevler werden gewiss bestraft

Wie man in einen normalen Zustand eintritt

Wie man im Einklang mit Gottes Willen dient

Wie man die Wirklichkeit erkennt

Über ein normales geistliches Leben

Gespräch über das Kirchenleben und das wirkliche Leben

Darüber, wie jeder seine Aufgabe erfüllt

Hinsichtlich Gottes Verwendung des Menschen

Sobald ihr die Wahrheit versteht, solltet ihr sie in die Praxis umsetzen

Wer Errettung erlangt, ist gewillt, die Wahrheit auszuüben

Womit ein geeigneter Hirte ausgerüstet sein sollte

Über Erfahrung

Die Gebote des neuen Zeitalters

Das Tausendjährige Königreich ist gekommen

Wie ist deine Beziehung zu Gott?

Konzentriere dich mehr auf die Wirklichkeit

Die Gebote halten und die Wahrheit ausüben

Du solltest wissen, dass der praktische Gott Gott Selbst ist

Nur die Wahrheit in die Praxis umsetzen heißt Wirklichkeit besitzen

Gottes heutige Arbeit kennen

Ist das Werk Gottes so einfach, wie der Mensch es sich vorstellt?

Da du an Gott glaubst, solltest du für die Wahrheit leben

Die sieben Donner ertönen – es wird vorhergesagt, dass sich das Evangelium des Königreiches überall im Universum ausbreiten wird

Der wesentliche Unterschied zwischen dem menschengewordenen Gott und den von Gott eingesetzten Menschen

Entkomme dem Einfluss der Finsternis und du wirst von Gott aufgenommen

Im Glauben muss man sich auf die Wirklichkeit konzentrieren – die Teilnahme an religiösen Ritualen ist kein Glauben

Nur diejenigen, die Gottes heutiges Werk kennen, dürfen Gott dienen

Aufrichtige Liebe zu Gott ist unwillkürlich

Betreffs der Praxis des Gebets

Erkennt Gottes neustes Werk und folgt Seinen Fußspuren

Menschen mit einer veränderten Disposition sind jene, die in die Wirklichkeit von Gottes Worten eingetreten sind

Wie man sein Herz vor Gott still werden lässt

Achte auf Gottes Willen, um Vollkommenheit zu erlangen

Gott vervollkommnet jene, die nach Seinem Herzen sind

Diejenigen, die Gott mit wahrem Herzen gehorchen, werden gewiss von Gott gewonnen werden

Das Zeitalter des Königreichs ist das Zeitalter des Wortes

Alles wird durch das Wort Gottes erreicht

Jene, die Gott wirklich lieben, sind jene, die sich Seinem praktischen Wesen vollkommen unterwerfen können

Diejenigen, die vervollkommnet werden sollen, müssen Läuterung unterzogen werden

Nur durch die Erfahrung schmerzhafter Prüfungen kannst du die Lieblichkeit Gottes kennen

Nur Gott zu lieben, ist wahrlich an Gott zu glauben

Ein kurzer Vortrag über „Das Tausendjährige Königreich ist gekommen“

Nur diejenigen, die Gott kennen, können für Gott Zeugnis ablegen

Wie Petrus Jesus kennenlernte

Nur durch das Erfahren von Verfeinerung kann der Mensch wahre Liebe besitzen

Die, die Gott lieben, werden für immer in Seinem Licht leben

Nur wer sich auf die Praxis konzentriert, kann vervollkommnet werden

Das Wirken des Heiligen Geistes und das Werk Satans

Eine Warnung an diejenigen, die die Wahrheit nicht praktizieren

Du solltest deine Hingabe an Gott aufrechterhalten

Bist du jemand, der lebendig geworden ist?

Eine unveränderte Disposition zu haben, bedeutet, in Feindschaft mit Gott zu sein

Alle Menschen, die Gott nicht kennen, sind Menschen, die sich Gott widersetzen

II

(November 1992 – Juni 1993)

Werk und Eintritt (1)

Werk und Eintritt (2)

Werk und Eintritt (3)

Werk und Eintritt (4)

Werk und Eintritt (5)

Werk und Eintritt (6)

Werk und Eintritt (7)

Werk und Eintritt (8)

[Werk und Eintritt \(9\)](#)

[Werk und Eintritt \(10\)](#)

[Die Vision von Gottes Werk \(1\)](#)

[Die Vision von Gottes Werk \(2\)](#)

[Die Vision von Gottes Werk \(3\)](#)

[Bezüglich der Bibel \(1\)](#)

[Bezüglich der Bibel \(2\)](#)

[Bezüglich der Bibel \(3\)](#)

[Bezüglich der Bibel \(4\)](#)

[Praxis \(1\)](#)

[Praxis \(2\)](#)

[Das Geheimnis der Menschwerdung \(1\)](#)

[Das Geheimnis der Menschwerdung \(2\)](#)

[Das Geheimnis der Menschwerdung \(3\)](#)

[Das Geheimnis der Menschwerdung \(4\)](#)

[Die beiden Menschwerdungen vollenden die Bedeutung der Menschwerdung](#)

[Gibt es die Dreifaltigkeit?](#)

[Praxis \(3\)](#)

[Praxis \(4\)](#)

[Praxis \(5\)](#)

[Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung \(1\)](#)

[Warum willst du keine Kontrastfigur sein?](#)

[Wie man die Wirkungen des zweiten Schritts des Eroberungswerks erreicht](#)

Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (2)

Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (3)

Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (4)

Praxis (6)

Praxis (7)

Praxis (8)

Diene wie die Israeliten

Das eigene Kaliber zu steigern, dient dem Erlangen von Gottes Errettung

Die Bedeutung der Rettung der Nachkommen Moabs

Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil

Ihr müsst das Werk verstehen – folgt nicht konfus!

Wie du die letzte Strecke des Weges gehen solltest

III

(Juli 1993 – März 1994)

Wie du dich mit deiner zukünftigen Mission befassen solltest?

Der Zweck der Führung der Menschheit

Die Wesenheit und die Identität des Menschen

Die inhärente Identität des Menschen und sein Wert: Wie sind sie wirklich?

Sind jene, die nicht lernen und nichts wissen, nicht Tiere?

Das auserwählte Volk von China ist nicht imstande, einen der Stämme Israels zu vertreten

Was ist euer Verständnis von Segnungen?

Was ist dein Verständnis von Gott?

Was es bedeutet, ein wahrer Mensch zu sein

Was weißt du über den Glauben?

Wenn herabfallende Blätter zu ihren Wurzeln zurückkehren, wirst du all das Böse bereuen, was du getan hast

Keiner, der aus dem Fleische ist, kann dem Tag des Zornes entkommen

Der Erlöser ist bereits auf einer „weißen Wolke“ wiedergekehrt

Das Werk der Verbreitung des Evangeliums ist ebenso das Werk der Rettung des Menschen

Ihr habt alle einen solch schlechten Charakter!

Das Werk im Zeitalter des Gesetzes

Die wahre Geschichte hinter dem Werk des Zeitalters der Erlösung

Worte für die Jungen und die Alten

Du sollst wissen, wie sich die gesamte Menschheit bis zum heutigen Tag entwickelt hat

Bezüglich Benennungen und Identität

Nur die Vervollkommenen können ein sinnvolles Leben führen

Ihr solltet die Segnungen des Status beiseite legen und Gottes Willen verstehen, dem Menschen Erlösung zu bringen

Wie kann der Mensch, der Gott in seinen Auffassungen begrenzt hat, die Offenbarungen Gottes empfangen?

Nur diejenigen, die Gott und Sein Werk kennen, können Gott zufriedenstellen

Der Unterschied zwischen dem Amt des fleischgewordenen Gottes und der Pflicht des Menschen

Gott ist der Herr aller Schöpfung

Wie stehst du zu den dreizehn Episteln?

Erfolg oder Scheitern hängt von dem Weg ab, den der Mensch geht

Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen

Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis

Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschengewordenen Gottes

Das Wesen des von Gott bewohnten Fleisches

Gottes Werk und die Praxis des Menschen

Die Substanz Christi ist Gehorsam gegenüber dem Willen des himmlischen Vaters

Die Wiederherstellung des normalen Lebens des Menschen und seine Hinführung zu einem wunderbaren Bestimmungsort

Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten

IV

(1994 – 1997, 2003 – 2005)

Bis du den spirituellen Körper Jesu erblickst, wird Gott Himmel und Erde neu gemacht haben

Diejenigen die mit Christus unvereinbar sind, sind mit Sicherheit Gegner von Gott

Viele sind berufen, doch wenige sind auserwählt

Du solltest den Weg der Vereinbarkeit mit Christus suchen

Bist du ein wahrer Gläubiger Gottes?

Christus verrichtet das Urteilswerk anhand der Wahrheit

Wusstest du? Gott hat unter den Menschen etwas Großes getan

Nur Christus der letzten Tage kann dem Menschen den Weg ewigen Lebens schenken

Du solltest eine Hinlänglichkeit guter Taten für deinen Bestimmungsort vorbereiten

Wem gilt deine Treue?

Über das Ziel

Drei Ermahnungen

Verfehlungen werden den Menschen in die Hölle führen

Es ist sehr wichtig, Gottes Disposition zu verstehen

Wie man den Gott auf Erden erkennt

Ein sehr ernstes Problem: Verrat (1)

Ein sehr ernstes Problem: Verrat (2)

Die zehn Verwaltungsverordnungen, die von Gottes auserwähltem Volk im Zeitalter des Königreichs einzuhalten sind

Ihr solltet eure Taten bedenken

Gott ist die Quelle menschlichen Lebens

Das Seufzen des Allmächtigen

Die Erscheinung Gottes hat ein neues Zeitalter eingeläutet

Gott leitet das Schicksal der gesamten Menschheit

Der Mensch kann nur unter Gottes Führung gerettet werden

Fortsetzung

(17. Oktober 2013 – 18. August 2014)

Gott zu kennen ist der Weg, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden

Wie man Gottes Disposition und die Ergebnisse erkennt, die Sein Werk erreichen soll

Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst I

[Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst II](#)

[Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst III](#)

[Gott Selbst, der Einzige I](#)

[Gott Selbst, der Einzige II](#)

[Gott Selbst, der Einzige III](#)

[Gott Selbst, der Einzige IV](#)

[Gott Selbst, der Einzige V](#)

[Gott Selbst, der Einzige VI](#)

[Gott Selbst, der Einzige VII](#)

[Gott Selbst, der Einzige VIII](#)

[Gott Selbst, der Einzige IX](#)

[Gott Selbst, der Einzige X](#)

[Anhang: Die Erscheinung Gottes in Seinem Urteil und Seiner Züchtigung zu sehen](#)

[Nachwort](#)

Erklärung der Fußnoten:

Dieses Buch enthält zwei Arten von Fußnoten. Solche, die durch Zahlen (wie^[1]) gekennzeichnet sind, sind Fußnoten aus dem Originaltext, während solche, die durch Buchstaben (wie^[a]) gekennzeichnet sind, sind Noten zur Übersetzung.

Teil Eins

Kundgebungen Christi am Anfang

– Die Worte des Heiligen Geistes an die Kirchen

(11. Februar 1991 – 20. November 1991)

Einführung

Am 11. Februar 1991 machte Gott Seine erste Kundgebung in der Kirche, die eine außerordentliche Wirkung auf jeden Einzelnen der Menschen hatte, die damals im Strom des Heiligen Geistes lebten. Diese Kundgebung erwähnte Folgendes: „Gottes Wohnort ist erschienen“ und „Das Haupt des Universums, Christus der letzten Tage – Er ist die strahlende Sonne.“ Mit diesen zutiefst bedeutungsvollen Worten wurden all diese Menschen in eine neue Sphäre gebracht. Alle jene, die diese Kundgebung lasen, spürten eine Andeutung des neuen Werkes, des großen Werkes, das Gott im Begriff war einzuleiten. Es war diese schöne, liebliche und prägnante Kundgebung, die die ganze Menschheit in Gottes neues Werk und in ein neues Zeitalter brachte, und das den Grundstein legte und den Weg für Gottes Werk in dieser Menschwerdung bereitete. Man könnte sagen, dass die Kundgebung, die Gott zu dieser Zeit äußerte, eine ist, die die Zeitalter überbrückt; dass es das erste Mal seit Beginn des Zeitalters der Gnade ist, dass Gott öffentlich zu der Menschheit gesprochen hat; dass es das erste Mal ist, dass Er gesprochen hat, nachdem Er zweitausend Jahre lang verborgen geblieben war; und dass es darüber hinaus eine Einführung ist, ein entscheidender Ausgangspunkt für das Werk, das Gott im Zeitalter des Königreichs im Begriff ist durchzuführen.

Als Gott zum ersten Mal eine Kundgebung äußerte, tat Er dies in Form von Lobpreis aus der Perspektive eines Dritten, in einer Sprache, die sowohl elegant und gebildet als auch schlicht und einfach war. Sie war auch eine Bereitstellung von Leben, die gerne und leicht erfasst wurde. Damit nahm Er diese kleine Gruppe von Menschen, die nur Seine Gnade zu genießen wussten, während sie die Wiederkunft des Herrn Jesus ungeduldig erwarteten, und brachte sie leise in ein anderes Stadium des Werkes in

Gottes Führungsplan. Unter diesen Umständen wusste die Menschheit nicht, und noch weniger wagte sie, sich vorzustellen, welche Art von Werk Gott letztendlich verrichten würde oder was ihr auf dem Weg voran bevorstand. Danach äußerte Gott immer mehr Kundgebungen, um die Menschheit Schritt für Schritt in das neue Zeitalter zu bringen. Erstaunlicherweise ist jede Kundgebung Gottes inhaltlich unterschiedlich und verwendet darüber hinaus verschiedene Formen von Lobpreis und verschiedene Ausdrucksweisen. Diese Kundgebungen, ähnlich im Ton, aber unterschiedlich im Inhalt, sind stets mit Gottes Gefühlen der Fürsorge und Sorge erfüllt, und fast jede enthält Versorgungen mit Leben von unterschiedlichem Inhalt sowie Worte der Erinnerung, Ermahnung und des Trostes von Gott an den Menschen. In diesen Kundgebungen kommen Passagen wie diese wiederholt vor: „Der eine wahre Gott ist Fleisch geworden, Er ist das Haupt des Universums, das alle Dinge befiehlt“; „Der siegreiche König sitzt auf Seinem herrlichen Thron“; „Er hält das Universum in Seinen Händen“; und so weiter. In diesen Passagen wird eine Botschaft vermittelt, oder man könnte sagen, dass diese Passagen eine Botschaft an die Menschheit übermitteln: Gott ist bereits in die menschliche Welt gekommen, Gott wird ein noch größeres Werk einleiten, Gottes Königreich ist bereits in eine bestimmte Gruppe von Menschen hinabgestiegen, und Gott hat bereits Herrlichkeit erlangt und die Scharen Seiner Feinde besiegt. Jede Kundgebung Gottes ergreift das Herz jedes einzelnen Menschen. Die ganze Menschheit wartet ungeduldig darauf, dass Gott noch mehr neuen Worten Ausdruck verleiht, denn jedes Mal, wenn Gott spricht, bringt Er das Herz des Menschen bis zu seinen Wurzeln ins Wanken, und darüber hinaus ist Er für jede Bewegung und jedes Gefühl des Menschen verantwortlich und stützt diese, sodass die Menschheit beginnt, sich auf die Worte Gottes zu verlassen und noch mehr, sie zu bewundern ... Auf diese Weise hatte eine große Anzahl von Menschen unwissentlich die Bibel im Wesentlichen vergessen und schenkte den altmodischen Predigten und den Schriften geistlicher Personen noch weniger Beachtung, weil sie in den Schriften der Vergangenheit keinerlei Grundlage für diese Worte Gottes finden konnten und auch nicht in der Lage waren, irgendwo die Absicht Gottes zu entdecken, diese Kundgebungen zu machen. Umso mehr oblag es der Menschheit, anzuerkennen, dass diese Kundgebungen Gottes Stimme sind, die man seit

Anbeginn der Zeit weder gesehen noch gehört hatte, dass sie außerhalb der Reichweite eines jeden Menschen liegen, der an Gott glaubt, und dass sie alles Gesagte von jedem geistlichen Menschen früherer Zeiten oder Gottes Kundgebungen der Vergangenheit, übertreffen. Angespornt durch jede dieser Kundgebungen trat die Menschheit unversehens in die Aura des Wirkens des Heiligen Geistes ein, in das Leben auf den vorderen Rängen des neuen Zeitalters. Angespornt von Gottes Worten, schmeckte die Menschheit, erfüllt von Vorfreude, die Süße der persönlichen Führung durch Gottes Worte. Ich glaube, dass diese flüchtige Phase eine Zeit ist, auf die jeder Mensch mit bleibender Erinnerung zurückblicken wird, während das, was die Menschheit in dieser Phase genoss, in Wirklichkeit nur eine Aura des Wirkens des Heiligen Geistes war, oder man könnte es den süßen Geschmack des Zuckers nennen, der die Tablette überzieht, die sich darunter befindet. Denn von diesem Zeitpunkt an, noch unter der Führung der Worte Gottes, noch in der Aura des Wirkens des Heiligen Geistes, wurde die Menschheit unwissentlich in eine andere Phase der Worte Gottes geführt, die der erste Schritt des Werks und der Kundgebungen Gottes im Zeitalter des Königreiches war – die Prüfung der Dienenden.

Die Worte, die vor der Prüfung der Dienenden kundgetan wurden, waren meist in Form von Anweisung, Ermahnung, Tadel und Disziplin, und an manchen Stellen machten sie Gebrauch von der alten Form der Anrede, die im Zeitalter der Gnade verwendet wurde – indem sie „Meine Söhne“ für diejenigen verwendeten, die Gott folgten, um es der Menschheit leichter zu machen, sich Gott zu nähern, oder damit die Menschheit ihre Beziehung zu Gott als eng betrachten könnte. Auf diese Weise könnte der Mensch mit jedem Urteil umgehen, das Gott über die Eingebildetheit, Arroganz und andere verderbte Dispositionen der Menschheit fällen würde und es in seiner Identität als „Sohn“ akzeptieren, ohne Feindseligkeit gegen die Kundgebungen von „Gott dem Vater“ zu hegen und obendrein keinen Zweifel an der Verheißung zu haben, die „Gott der Vater“ Seinen „Söhnen“ gemacht hatte. Während dieser Zeit genoss die ganze Menschheit ein Dasein, das so frei von Schwierigkeiten war wie das eines Säuglings, und dies erreichte Gottes Zweck, der darin bestand, dass Er beginnen würde, über sie zu

richten, wenn sie ins Erwachsenenalter eintraten. Dies legte auch den Grundstein für das Werk des Richtens der Menschheit, das Gott formell im Zeitalter des Königreichs beginnt. Da das Werk Gottes in dieser Menschwerdung hauptsächlich darin besteht, die ganze Menschheit zu richten und zu erobern, trat Gott, sobald der Mensch seine Füße fest auf den Boden gesetzt hatte, sofort in den Modus Seines Werkes ein – in das Werk, in dem Er den Menschen richtet und ihn züchtigt. Offensichtlich wurden alle Kundgebungen vor der Prüfung der Dienenden geäußert, um den Übergang zu überstehen, wobei das wahre Ziel ein anderes war als das, was es zu sein schien. Gottes erwartungsvolle Absicht war, dass Er sobald wie möglich in der Lage sein würde, Sein Werk im Zeitalter des Königreichs offiziell zu beginnen. Er wollte der Menschheit auf keinen Fall weiter gut zureden, indem Er ihr die mit Zucker überzogenen Tabletten verabreichte; vielmehr war Er darauf erpicht, das wahre Antlitz eines jeden Menschen vor Seinem Richterstuhl zu sehen, und noch sehnlicher wollte Er die wahre Haltung sehen, die Ihm die ganze Menschheit entgegenbringen würde, nachdem sie Seine Gnade verloren hatte. Er wollte nur Ergebnisse sehen, nicht den Verlauf. Aber damals gab es niemanden, der Gottes erwartungsvolle Absicht verstand, denn das menschliche Herz war nur mit seinem Ziel und seinen Zukunftsaussichten beschäftigt. Kein Wunder, dass Gottes Gericht immer wieder an die gesamte Menschheit gerichtet war. Erst als die Menschheit unter Gottes Führung begann, das normale Leben von Menschen zu leben, änderte sich Gottes Haltung dem Menschen gegenüber.

1991 war ein ungewöhnliches Jahr, wir wollen dieses Jahr ein „goldenes Jahr“ nennen. Gott begann das neue Werk des Zeitalters des Königreichs und richtete Seine Kundgebungen an die gesamte Menschheit. Gleichzeitig genoss die Menschheit eine beispiellose Wärme und erlebte noch mehr den Schmerz, der auf Gottes beispielloses Gericht über den Menschen folgt. Die Menschheit schmeckte eine bisher unbekannte Süße und spürte, auch bisher unbekannt, Urteil und Verlassenheit, als hätte sie Gott gewonnen und als hätte sie Gott wieder verloren. Leiden im Besitzen und Leiden im Entbehren – diese Gefühle sind nur jenen bekannt, die sie persönlich erfahren haben; sie sind etwas, wozu dem Menschen sowohl die Fähigkeit als auch die Mittel fehlen, um

sie zu beschreiben. Verletzungen dieser Art ließ Gott jedem Menschen als eine Form von immaterieller Erfahrung und Kapital zuteilwerden. Der Inhalt der Kundgebungen, die Gott in diesem Jahr machte, gliedert sich in tatsächlich zwei große Bereiche: Der erste ist der Teil, in dem Gott in die Welt der Menschen hinabstieg, um die Menschheit aufzufordern, als Gäste vor Seinen Thron zu kommen; der zweite ist der Teil, in dem die Menschheit, nachdem sie sich satt gegessen und getrunken hatte, von Gott als Dienende eingesetzt wurde. Natürlich ist selbstverständlich, dass der erste Teil der innigste und ernsthafteste Wunsch der Menschheit ist, zumal die Menschen längst daran gewöhnt sind, die Freude an Gottes Allem zum Gegenstand ihres Glaubens an Ihn zu machen. Aus diesem Grund war die ganze Menschheit bereit in das Königreich einzutreten, sobald Gott begann, Seinen Kundgebungen Ausdruck zu verleihen, und wartete dabei darauf, dass Gott ihr verschiedene Belohnungen geben würde. Unter diesen Umständen zahlten die Menschen einfach nicht den angemessenen Preis, indem sie ihre Dispositionen umwandelten, Gott zufriedenzustellen suchten, auf Gottes Willen Rücksicht nahmen und so weiter. Oberflächlich gesehen, schienen die Menschen ständig geschäftig umherzulaufen, während sie sich für Gott aufwendeten und für Ihn arbeiteten, wobei sie in den verborgenen Tiefen ihres innersten Herzens in Wirklichkeit den nächsten Schritt berechneten, den sie unternehmen würden, um Segnungen oder Königsherrschaft zu erlangen. Man kann sagen, dass sich das menschliche Herz an Gott erfreute, während es gleichzeitig gegen Gott intrigierte. Die Menschheit in solch einem Zustand trifft auf Gottes tiefste Verachtung und Abscheu; Gottes Disposition duldet nicht, dass ein Mensch Ihn täuscht oder ausnutzt. Aber Gottes Weisheit ist für jeden Menschen unerreichbar. Inmitten des Erduldens all dieser Leiden sprach Er den ersten Teil Seiner Kundgebungen aus. Wie viel Leid Gott erduldet und wie viel Fürsorge und Gedanken Er in dieser Zeit aufwendete, kann sich kein Mensch vorstellen. Das Ziel des ersten Teils dieser Kundgebungen ist es, all die verschiedenen Formen von Hässlichkeit zu enthüllen, die der Mensch zeigt, wenn er mit Stellung und Profit konfrontiert wird, und die Gier und Verächtlichkeit des Menschen zu enthüllen. Auch wenn Gott beim Sprechen Seine Worte in dem aufrichtigen und ernsten Ton einer liebenden Mutter formuliert, brennt der Zorn in Seinem innersten Herzen wie die Mittagssonne, als sei er

gegen Seine Feinde richtet. Gott ist unter keinen Umständen bereit, zu einer Gruppe von Menschen zu sprechen, denen es am normalen Ebenbild der Menschheit fehlt, und so unterdrückt Er, wann immer Er spricht, den Zorn in Seinem Herzen, und zwingt Sich gleichzeitig dazu, Seinen Kundgebungen Ausdruck zu verleihen. Außerdem spricht Er zu einer Menschheit ohne normale Menschlichkeit, der Vernunft beraubt, verderbt bis zum Äußersten, mit Gier, die zu ihrer zweiten Natur geworden ist, und ungehorsam und rebellisch gegen Gott bis zum bitteren Ende. Die Tiefen, in die die Menschheit gestürzt ist, kann man sich leicht vorstellen, und umso mehr kann man sich Gottes Hass und Abscheu gegenüber der Menschheit leicht vorstellen, aber die Menschheit hat Schwierigkeiten, sich vorzustellen, dass der Schmerz, den sie Gott zugefügt hat, nicht mit Worten zu beschreiben ist. Aber gerade vor diesem Hintergrund – wobei niemand entdecken konnte, wie sehr das Herz Gottes leidet, und darüber hinaus auch niemand entdeckte, wie unvernünftig und unverbesserlich die Menschheit ist – hielt es jeder einzelne Mensch, ohne jegliche Scham und ohne ein bisschen Skrupel für selbstverständlich, als Gottes Sohn ein Recht darauf zu haben, all die Belohnungen zu erhalten, die Gott für den Menschen vorbereitet hatte, sogar bis hin zum Konkurrenzkampf untereinander, bei dem niemand ins Hintertreffen geraten wollte, und alle von tiefster Angst erfüllt waren, das Nachsehen zu haben. Du solltest inzwischen wissen, welche Stellung die Menschen damals in Gottes Augen einnahmen. Wie kann eine Menschheit wie diese Gottes Belohnungen erhalten? Aber das, was der Mensch von Gott empfängt, ist stets der wertvollste Schatz, und umgekehrt ist das, was Gott vom Menschen empfängt, höchster Schmerz. Seit Beginn der Beziehung zwischen Gott und dem Menschen ist es das, was der Mensch immer von Gott erhalten hat und was er Gott immer als Gegenleistung gegeben hat.

So sehr Gott vor Besorgnis brannte, hatte Er, als Er diese Menschheit sah, die bis ins Mark verderbt war, keine andere Wahl, als sie in den Feuersee zu werfen, damit sie verfeinert werden konnte. Dies ist der zweite Teil von Gottes Kundgebung, in dem Gott die Menschheit als Seine Dienenden einsetzte. In diesem Teil ging Gott von weich zu hart über und von wenig zu viel, sowohl in Bezug auf die Methode als auch auf die

Länge, indem Er die Stellung von „Gottes Person“ als Köder benutzte, um die verderbte Natur des Menschen zu enthüllen und gleichzeitig die verschiedenen Kategorien von^[a] Dienenden, Volk und Söhnen vorzubringen, aus denen die Menschheit wählen sollte. Genau wie Gott es vorausgesagt hatte, entschied sich freilich niemand dafür, ein Dienender Gottes zu werden, und stattdessen strebten alle danach, Gottes Person zu werden. Auch wenn in dieser Zeit die Strenge, mit der Gott sprach, etwas war, was Menschen nie erwartet hatten und noch weniger etwas, wovon sie gehört hatten, aber dennoch übermäßig mit Status beschäftigt waren und obendrein fieberhaft vom Erlangen von Segnungen beherrscht waren, hatten sie keine Zeit, sich eine Vorstellung von Gottes Tonfall und Seiner Art zu sprechen zu machen, sondern stattdessen lasteten ihr eigener Status und was die Zukunft für sie bereithalten könnte, stets auf ihren Gedanken. Auf diese Weise wurde die Menschheit durch Gottes Kundgebung unversehens in das Labyrinth gebracht, das Er für sie angelegt hatte. Durch die Verlockung der Zukunft und ihr Schicksal verführt, wussten die Menschen wohl oder übel, dass sie ungeeignet waren, Gottes Person zu werden, und sträubten sich dennoch dagegen, als Seine Dienenden zu agieren. Zwischen diesen widersprüchlichen Mentalitäten hin- und hergerissen, akzeptierten sie unbewusst ein beispielloses Urteil und eine beispiellose Züchtigung, die Gott der Menschheit zugemessen hatte. Natürlich war diese Form des Urteils und der Verfeinerung etwas, das die Menschheit keineswegs zu akzeptieren bereit war. Dennoch hat nur Gott die Weisheit und nur Er hat die Kraft, die widerstandslose Unterwerfung von dieser verderbten Menschheit zu fordern, sodass sie am Ende alle, bereitwillig oder widerwillig, nachgaben. Die Menschheit hatte keine andere Wahl. Nur Gott hat das letzte Wort und nur Gott kann eine Methode wie diese einsetzen, um dem Menschen die Wahrheit und das Leben zu schenken und ihm die Richtung zu weisen. Diese Methode ist die Unausweichlichkeit von Gottes Werk am Menschen, und sie ist auch, ohne Zweifel und unbestritten, die unabdingbare Notwendigkeit des Menschen. Gott setzt eine Methode wie diese beim Sprechen und Wirken ein, um diese Tatsache der Menschheit zu vermitteln: Bei der Rettung der Menschheit tut Gott dies aus Seiner Liebe und Barmherzigkeit und um Seiner Führung willen; bei der Annahme des Heils Gottes tut die Menschheit dies, weil sie so weit

gefallen ist, dass Gott nur noch persönlich sprechen kann. Wenn der Mensch das Heil Gottes empfängt, ist dies die größte Gnade und es ist auch eine besondere Gunst, das heißt, wenn Gott Seiner Kundgebung nicht persönlich Ausdruck verleihen würde, wäre das Schicksal der Menschheit der Untergang. Gleichzeitig damit, dass Er die Menschheit verabscheut, ist Gott dennoch bereit und willens, jeden Preis für die Rettung des Menschen zu zahlen. Während der Mensch auf seiner Liebe zu Gott und wie er alles Gott weiht herumreitet, rebelliert er unterdessen gegen Gott und erpresst jede Art von Gunst von Gott, und gleichzeitig verletzt er Gott und fügt Seinem Herzen unaussprechlichen Schmerz zu. Das ist der scharfe Gegensatz des Selbstlosen und des Selbstsüchtigen zwischen Gott und dem Menschen!

Beim Wirken und Sprechen ist Gott nicht darauf beschränkt, einer bestimmten Methode zu folgen, sondern macht das Erreichen von Ergebnissen zu Seinem Ziel. Aus diesem Grund hat Er in „die Worte des Heiligen Geistes an die Kirchen“ Wert darauf gelegt, Seine eigene Identität nicht deutlich bloßzulegen, sondern nur einige Begriffe wie „Christus der letzten Tage“, „das Haupt des Universums“ und so weiter, preiszugeben. Dies beeinflusst in keiner Weise weder das Amt Christi noch die Gotteskenntnis der Menschheit, zumal die Menschheit in jenen frühen Tagen überhaupt keine Ahnung von den Begriffen „Christus“ und „die Menschwerdung“ hatte, sodass Gott Sich Selbst demütigen musste, um eine Person mit einer „besonderen Funktion“ zu sein, um Seine Kundgebung zum Ausdruck zu bringen. Dies ist ein Beispiel für Gottes gewissenhafte Bemühung, denn damals konnten die Menschen nur diese Form der Ansprache akzeptieren. Welche Form der Ansprache Gott auch immer einsetzt, die Ergebnisse Seines Werkes werden nicht beeinflusst, denn in allem, was Er tut, beabsichtigt Gott, den Menschen zu befähigen, sich zu ändern, den Menschen zu befähigen, das Heil Gottes zu erlangen. Ganz gleich was Er tut, Gott hat immer die Bedürfnisse des Menschen im Sinn. Dies ist die Absicht hinter Gottes Wirken und Sprechen. Obwohl Gott so gründlich auf alle Aspekte der Menschheit achtet und in allem, was Er tut, so vollkommen weise ist, könnte Ich folgendes sagen: Wenn Gott nicht für Sich Selbst Zeugnis ablegen würde, gäbe es unter dem Geschlecht der erschaffenen Menschen

keinen einzigen, der fähig wäre, Gott Selbst zu erkennen oder aufzustehen, um für Gott Selbst Zeugnis abzulegen. Hätte Gott weiterhin „eine Person mit einer besonderen Funktion“ als Anrede in Seinem Werk eingesetzt, hätte es keinen einzigen Menschen gegeben, der Gott als Gott betrachten könnte – das ist das Leid der Menschheit. Das heißt, unter dem Geschlecht der erschaffenen Menschen gibt es keinen einzigen, der fähig ist, Gott zu kennen, geschweige denn gibt es jemanden, der fähig ist, Gott zu lieben, sich um Gott zu kümmern und sich Gott zu nähern. Der Glaube des Menschen ist einzig und allein wegen des Erlangens von Segen. Gottes Identität als Person mit einer besonderen Funktion hat jedem einzelnen Menschen einen Hinweis gegeben: Der Menschheit fällt es leicht, Gott für einen aus dem Geschlecht der erschaffenen Menschen zu halten; der größte Schmerz und die größte Demütigung, die die Menschheit Gott zufügt, ist genau, dass Gott, wenn Er offen erscheint oder wirkt, vom Menschen trotzdem abgelehnt und sogar von ihm vergessen wird. Gott erträgt die größte Demütigung, um die Menschheit zu retten; Seine Absicht darin, alles zu geben, ist, die Menschheit zu retten, die Anerkennung der Menschheit zu erlangen. Der Preis, den Gott für all das bezahlt hat, ist etwas, das jeder mit einem Gewissen zu schätzen wissen sollte. Die Menschheit hat Gottes Sprechen und Wirken erlangt und das Heil Gottes erlangt. Gleichzeitig ist es niemandem in den Sinn gekommen, Folgendes zu fragen: Und was hat Gott von der Menschheit erlangt? Aus jeder einzelnen Kundgebung Gottes hat die Menschheit die Wahrheit erlangt, hat es geschafft, sich zu ändern, hat Orientierung im Leben gefunden; aber was Gott erlangt hat, sind nicht mehr als die Worte, die Ihm geschuldet sind, und ein paar leise Geflüster von Lobpreis. Das ist sicher nicht die Entschädigung, die Gott vom Menschen verlangt?

Obwohl viele der Kundgebungen Gottes inzwischen zum Ausdruck gekommen sind, verweilt die große Mehrheit der Menschen trotzdem in dem Stadium, das durch „die Worte des Heiligen Geistes an die Kirchen“ in ihrer Kenntnis und ihrem Verständnis von Gott dargestellt wird, von dem aus sie nicht vorangeschritten ist – das ist wirklich ein schmerzliches Thema. Dieser Teil von „die Worte des Heiligen Geistes an die Kirchen“ ist nur ein Schlüssel zum Öffnen des menschlichen Herzens; hier innezuhalten

bedeutet, die Absicht Gottes bei Weitem nicht zu erfüllen. Gottes Ziel beim Sprechen dieses Teils Seiner Kundgebungen ist es nur, die Menschheit aus dem Zeitalter der Gnade in das Zeitalter des Königreichs zu bringen; auf keinen Fall möchte Er, dass die Menschheit in einem Stillstand bei diesem Teil Seiner Kundgebungen verbleibt oder gar diesen Teil Seiner Kundgebungen als Richtschnur nimmt, sonst wären Gottes zukünftige Kundgebungen weder notwendig noch sinnvoll. Wenn es jemanden gibt, der bis jetzt nicht in das eintreten kann, was Gott vom Menschen in diesem Teil Seiner Kundgebungen zu erreichen verlangt, dann bleibt der Eintritt dieser Person weiterhin ein unbekannter. Dieser Teil von Gottes Kundgebungen stellt die grundlegendste Anforderung dar, die Gott an den Menschen im Zeitalter des Königreichs stellt, und es ist der einzige Weg, auf dem die Menschheit den richtigen Weg betreten wird. Wenn du eine Person bist, die nichts versteht, dann solltest du am besten damit beginnen, die Worte in diesem Teil zu lesen!

Fußnote(n):

a. Der Originaltext enthält nicht den Ausdruck „die verschiedenen Kategorien von“.

Kapitel 1

Lobpreis hat Zion erreicht und Gottes Wohnort ist erschienen. Der von allen Völkern gepriesene herrliche heilige Name verbreitet sich. Oh, Allmächtiger Gott! Das Haupt des Universums, Christus der letzten Tage – Er ist die strahlende Sonne, die auf dem Berg Zion aufgegangen ist, der majestätisch und erhaben über das gesamte Universum ragt ...

Allmächtiger Gott! Wir rufen Dir im Jubel zu; wir tanzen und singen. Du bist wahrhaftig unser Erlöser, der große König des Universums! Du hast eine Gruppe von Überwindern geschaffen und Gottes Führungsplan erfüllt. Alle Völker werden zu diesem Berg strömen. Alle Völker werden vor dem Thron niederknien! Du bist der eine und einzig wahre Gott und Dir gebührt Herrlichkeit und Ehre. Alle Herrlichkeit, alles Lob und alle Macht sei dem Thron! Die Quelle des Lebens fließt aus dem Thron hervor,

bewässert und nährt die Scharen von Gottes Volk. Das Leben verändert sich mit jedem Tag; neues Licht und neue Offenbarungen folgen uns, gewähren ständig neue Erkenntnisse über Gott. Inmitten von Erfahrungen, kommen wir zur vollständigen Gewissheit über Gott; Seine Worte manifestieren sich ständig, manifestieren sich in denen, die recht sind. Wir sind wahrlich so gesegnet! Wir begegnen Gott jeden Tag von Angesicht zu Angesicht, kommunizieren mit Gott in allen Dingen und geben Gott Souveränität über alles. Wir denken sorgfältig über Gottes Wort nach, unsere Herzen ruhen still in Gott und auf diese Weise kommen wir vor Gott, wo wir Sein Licht empfangen. Jeden Tag, in unserem Leben, unseren Taten, Worten, Gedanken und Ideen, leben wir in Gottes Wort und können jederzeit unterscheiden. Gottes Wort führt den Faden durch die Nadel; unerwartet kommen die Dinge ans Licht, die in unserem Inneren verborgen sind, eins nach dem anderen. Die Gemeinschaft mit Gott duldet keinen Verzug. Unsere Gedanken und Ideen werden von Gott bloßgelegt. In jedem Augenblick leben wir vor dem Stuhl Christi, wo wir uns dem Gericht unterziehen. Satan nimmt weiterhin jede Stelle in unserem Leib ein. Heute muss Gottes Tempel gesäubert werden, um Seine Souveränität wiederherzustellen. Damit Gott uns völlig besitzen kann, müssen wir einen Kampf um Leben und Tod führen. Erst wenn unser altes Selbst gekreuzigt worden ist, kann das auferstandene Leben Christi allwaltend herrschen.

Jetzt bringt der Heilige Geist einen Angriff in jedem unserer Winkel an, um für unsere Rückgewinnung zu kämpfen! Solange wir zur Selbstverleugnung bereit sind und gewillt, mit Gott zusammenzuarbeiten, wird Gott uns sicherlich jederzeit aus dem Inneren heraus erhellen und reinigen und zurückzuerobern, was Satan eingenommen hat, damit wir von Gott so schnell wie möglich vollendet werden. Verschwende keine Zeit – lebe jeden Moment in Gottes Wort. Lass dich mit den Heiligen erbauen, lass dich in das Königreich bringen und geh gemeinsam mit Gott in die Herrlichkeit ein.

Kapitel 2

Die Gemeinde von Philadelphia hat Form angenommen, was gänzlich auf die Gnade und Barmherzigkeit Gottes zurückzuführen ist. Liebe zu Gott entsteht in den Herzen der unzähligen Heiligen, die auf ihrer geistlichen Reise nicht ins Wanken geraten. Sie halten an ihrem Glauben fest, dass der eine wahre Gott Fleisch geworden ist, dass Er das Haupt des Universums ist, das alle Dinge befiehlt: Der Heilige Geist bestätigt dies, es ist so unerschütterlich wie die Berge! Und es wird sich niemals ändern!

Oh, Allmächtiger Gott! Heute bist Du es, der unsere geistigen Augen geöffnet hat, der die Blinden sehen, die Lahmen gehen und die Aussätzigen gesund werden lässt. Du bist es, der das Fenster zum Himmel geöffnet und uns ermöglicht hat, die Geheimnisse des geistlichen Reiches zu erkennen. Von Deinen heiligen Worte durchdrungen und aus unserer Menschlichkeit errettet zu sein, die Satan verdorben hat – so ist Dein unschätzbar großes Werk und Deine unschätzbar große Barmherzigkeit. Wir sind Deine Zeugen!

Du bist lange Zeit verborgen geblieben, demütig und still. Du hast die Auferstehung von den Toten erlebt, das Leid der Kreuzigung, Freude und Leid des menschlichen Lebens sowie Verfolgung und Not; Du hast den Schmerz der Menschenwelt erfahren und geschmeckt, und Du bist vom Zeitalter verlassen worden. Der menschengewordene Gott ist Gott Selbst. Für den Willen Gottes hast Du uns aus dem Misthaufen gerettet, uns mit Deiner rechten Hand erhoben und uns kostenlos Deine Gnade gegeben. Ohne Mühen zu scheuen, hast Du Dein Leben in uns eingewirkt; der Preis, den Du bezahlt hast, mit Deinem Blut, Schweiß und Deinen Tränen, kristallisiert sich in den Heiligen. Wir sind das Produkt Deiner gewissenhaften Bemühungen^[a]; wir sind der Preis, den Du bezahlt hast.

Oh, Allmächtiger Gott! Wegen Deiner liebenden Güte und Barmherzigkeit, Deiner Gerechtigkeit und Majestät, Deiner Heiligkeit und Bescheidenheit werden sich alle Völker vor Dir niederbeugen und Dich in alle Ewigkeit anbeten.

Heute hast Du alle Gemeinden vollkommen gemacht – die Gemeinde von Philadelphia – und somit Deinen 6 000-jährigen Führungsplan verwirklicht. Die Heiligen können sich Dir demütig unterwerfen, verbunden im Geist und in Liebe nachfolgend, verbunden mit der Quelle des Brunnens. Das lebendige Wasser des Lebens fließt unaufhörlich und wäscht den ganzen Schlamm und das schmutzige Wasser in der Kirche weg und reinigt sie, und reinigt abermals Deinen Tempel. Wir haben den praktischen wahren Gott kennengelernt, sind in Seinen Worten gewandelt, haben unsere eigenen Funktionen und Pflichten erkannt und alles getan, was wir können, um uns für die Kirche aufzuwenden. Stets still vor Dir, müssen wir auf das Wirken des Heiligen Geistes achten, sodass Dein Wille in uns nicht behindert wird. Unter den Heiligen herrscht gegenseitige Liebe und die Stärken einiger werden die Schwächen anderer ausgleichen. Sie sind imstande, stets im Geist zu wandeln, erleuchtet und erhellt durch den Heiligen Geist. Sie setzen die Wahrheit sofort in die Praxis um, nachdem sie sie verstanden haben. Sie halten Schritt mit dem neuen Licht und folgen den Spuren Gottes.

Arbeitet aktiv mit Gott zusammen; Ihm die Kontrolle zu lassen, heißt, mit Ihm zu wandeln. Alle unsere eigenen Gedanken, Vorstellungen, Meinungen und unsere säkularen Verstrickungen lösen sich in Luft auf wie Rauch. Wir lassen Gott allwaltend in unserem Geist herrschen, wandeln mit Ihm und erlangen so Transzendenz, überwinden die Welt, und unser Geist fliegt frei und erlangt Befreiung: Dies ist das Resultat, wenn der Allmächtige Gott König wird. Wie können wir nicht in Lobpreis tanzen und singen, unsere Lobgesänge darbringen und neue Lieder darbringen?

Es gibt wahrlich viele Möglichkeiten, Gott zu preisen: Seinen Namen ausrufen, sich Ihm nähern, an Ihn zu denken, lesen im Gebet, sich am gemeinschaftlichen Austausch beteiligen, innere Einkehr und Nachdenken, Gebet und Loblieder. In diesen Formen des Preisens liegt Freude und es liegt Salbung darin; es liegt Kraft im Lobpreis, und es liegt auch eine Bürde darin. Es liegt Glaube im Lobpreis und es liegt neue Erkenntnis darin.

Arbeitet aktiv mit Gott zusammen, stimmt euch im Dienst ab und werdet eins, erfüllt die Absichten des Allmächtigen Gottes, beeilt euch, zu einem heiligen geistlichen

Leib zu werden, zertrampelt Satan und setzt Satans Schicksal ein Ende. Die Gemeinde von Philadelphia ist in Gottes Gegenwart entrückt worden und manifestiert sich in Seiner Herrlichkeit.

Fußnote(n):

a. Die Worte „das Produkt Deiner“ erscheinen nicht im Originaltext.

Kapitel 3

Der siegreiche König sitzt auf Seinem herrlichen Thron. Er hat Erlösung zuwege gebracht und Sein ganzes Volk angeführt, um zu erscheinen in Herrlichkeit. Er hält das Universum in Seinen Händen, und mit Seiner göttlichen Weisheit und Macht hat Er Zion erbaut und befestigt. Mit Seiner Majestät richtet Er die sündige Welt; Er richtet alle Nationen und alle Völker, die Erde und Meere und alles Lebendige darin als auch diejenigen, die trunken sind vom Wein der Unzucht. Gott wird sie gewiss richten, und Er wird ihnen gewiss zürnen, und darin wird Gottes Majestät offenbart werden. Derartiges Gericht wird unmittelbar sein und ohne Verzögerung ausgeführt werden. Das Feuer von Gottes Zorn wird ihre abscheulichen Verbrechen verbrennen, und Unheil wird ihnen jederzeit widerfahren; sie werden keinen Weg des Entkommens erkennen und keinen Platz zum Verstecken haben, sie werden weinen und mit ihren Zähnen knirschen, und sie werden Vernichtung über sich bringen.

Die siegreichen geliebten Söhne Gottes werden gewiss in Zion bleiben und es nie wieder verlassen. Die Menschenmengen werden genau auf Seine Stimme hören, sie werden aufmerksam auf Seine Taten achten, und ihre Stimmen des Lobgesangs für Ihn werden nie aufhören. Der eine wahre Gott ist erschienen! Wir werden Gewissheit über Ihn haben im Geist und Ihm dicht folgen und unser Bestes tun, um ohne Zögern vorwärts zu eilen. Das Ende der Welt entfaltet sich vor uns; ein ordnungsgemäßes Leben in der Kirche sowie die Menschen, Angelegenheiten und Dinge, die uns umgeben, verstärken unser Training. Wir sollten uns beeilen, unsere Herzen zurückzunehmen, die die Welt so lieben! Wir sollten uns beeilen, unsere so vernebelte Sehkraft

zurückzunehmen! Wir werden keinen Schritt weiter gehen, damit wir nicht die Grenzen überschreiten, und wir werden unseren Mund halten, damit wir nach Gottes Wort leben können, und nicht länger werden wir über unsere Gewinne und Verluste streiten. Schwöre deiner Vorliebe für die säkulare Welt und den Reichtum ab! Ah, befreit euch davon – von eurem klammernden Festhalten an Ehemännern und Töchtern und Söhnen! Schwöre deinen Ansichten und Vorurteilen ab! Wache auf, denn die Zeit ist knapp! Lass deinen Geist nach oben blicken, nach oben blicken, und lass Gott die Kontrolle übernehmen. Lass nicht zu, dass du wie Lots Frau wirst. Es ist so bedauernswert, verworfen zu werden! Wie bedauernswert in der Tat! Wach auf!

Kapitel 4

Wir werden stets wachsam sein und abwarten, still sein im Geist und mit einem reinen Herzen suchen. Was immer uns widerfährt, wir dürfen nicht blind Gemeinschaft halten. Wir müssen nur still vor Gott sein und in ständiger Gemeinschaft mit Ihm, und dann werden uns Seine Absichten offenbart werden. Unser Geist muss stets bereit sein zu unterscheiden, und er muss scharf und unnachgiebig sein. Wir müssen vor Gott aus dem lebendigen Wasser schöpfen, dem Wasser, das unseren ausgetrockneten Geist nährt und erfrischt. Wir müssen allezeit bereit sein, uns von unserer Selbstgerechtigkeit, unserer Arroganz, unserer Selbstzufriedenheit und unserer Selbstgefälligkeit zu reinigen, jede davon geboren aus unserer teuflischen Disposition. Wir müssen unsere Herzen öffnen, um das Wort Gottes anzunehmen, wir müssen auf Seine Worte bauen, während wir unser Leben angehen. Wir müssen Erfahrungen sammeln und uns sicher sein über Sein Wort und ein Verständnis von Seinem Wort erreichen, zulassen, dass Sein Wort unser Leben ist. Das ist unsere Berufung! Wir triumphieren nur, wenn wir nach Gottes Wort leben.

Jetzt sind unsere Vorstellungen zu gravierend, wir reden unbedacht und handeln übereilt und können dem Geist nicht folgen. Heute wird nicht wie die Vergangenheit sein; das Wirken des Heiligen Geistes bewegt sich mit großer Geschwindigkeit voran.

Wir müssen Gottes Wort im Detail erleben; jede Idee und jeden Gedanken, jede Bewegung und Reaktion müssen wir in unseren Herzen erkennen. Nichts, was wir vor jemandes Augen oder hinter seinem Rücken tun, kann dem Gericht vor dem Stuhl Christi entgehen. Der Heilige Geist führt uns in das Reich tieferer Erfahrung, und durch diese Erfahrung kommen wir der Gewissheit über den Allmächtigen näher.

Der Gott des Universums hat unsere geistigen Augen geöffnet und die Geheimnisse im Geist werden uns ständig offenbart. Sucht mit einem reinen Herzen! Seid bereit, den Preis zu zahlen, bewegt euch vorwärts mit eurem ganzen Herzen, seid bereit euch selbst zu verleugnen, seid nicht länger gierig, folgt dem Heiligen Geist und erfreut euch am Wort Gottes, und der ganze universale neue Mensch wird zum Vorschein kommen. Der Moment ist gekommen, in dem Satan sein Ende finden wird, Gottes Wille vollendet wird, alle Nationen der Welt das Reich Christi werden und Christus in alle Ewigkeit als König auf Erden herrschen wird!

Kapitel 5

Berge und Flüsse verändern sich ständig, Wasser fließen nach ihrem Lauf, und das Menschenleben bleibt nicht bestehen wie die Erde und der Himmel. Nur der Allmächtige Gott ist das ewige und auferstandene Leben, das sich ewig fortsetzt, über Generationen hinweg! Alle Dinge und Geschehnisse befinden sich in Seinen Händen, und Satan befindet sich unter Seinem Fuß.

Heute geschieht es durch Gottes vorherbestimmte Auswahl, dass Er uns aus Satans Griff errettet. Er ist wahrhaft unser Erlöser. Das ewige auferstandene Leben Christi ist wahrlich in uns eingewirkt worden, wodurch wir dazu bestimmt sind, uns mit Gottes Leben zu verbinden, sodass wir tatsächlich mit Ihm sein können, von Angesicht zu Angesicht, Ihn essen, Ihn trinken und uns an Ihm erfreuen können. Dies ist die selbstlose Hingabe, die Gott mit dem Blut Seines Herzens bezahlt hat.

Die Jahreszeiten kommen und gehen, ziehen durch Wind und Frost und stoßen dabei auf so viele Leiden, Verfolgungen und Drangsale des Lebens, so viele

Zurückweisungen und Verleumdungen der Welt, so viele falsche Anschuldigungen der Regierung, doch weder Gottes Glaube noch Seine Entschlossenheit vermindern sich im Geringsten. Mit ganzem Herzen dem Willen Gottes und Seiner Führung und Seinem Plan gewidmet, sodass sie in Erfüllung gehen mögen, stellt Er Sein eigenes Leben zurück. Für alle Scharen Seines Volkes scheut Er keine Mühe, nährt und bewässert sie sorgsam. Wie unwissend oder wie schwierig wir auch sein mögen, wir müssen uns nur vor Ihm unterwerfen, und das auferstandene Leben Christi wird unsere alte Natur verändern ... Für all diese erstgeborenen Söhne müht Er Sich unermüdlich ab, verzichtet auf Nahrung und Schlaf. Wie viele Tage und Nächte, durch wie viel sengende Hitze und Eiseskälte wacht Er mit ganzem Herzen in Zion.

Mit völligem Verzicht, gerne und bereitwillig, auf Welt, Heim, Arbeit und auf alles – und von weltlichen Freuden will Er nichts wissen ... Die Worte aus Seinem Mund schlagen in uns ein, enthüllen Dinge, die tief in unseren Herzen verborgen sind. Wie können wir nicht überzeugt sein? Jeder Satz, der aus Seinem Mund kommt, kann jederzeit in uns verwirklicht werden. Was auch immer wir tun, in Seiner Gegenwart oder vor Ihm verborgen, es gibt nichts, das Er nicht weiß, nichts, das Er nicht versteht. Alle werden in der Tat vor Ihm enthüllt werden, trotz unserer eigenen Pläne und Vorkehrungen.

Vor Ihm sitzend empfinden wir Freude in unserem Geist, verspüren Behaglichkeit und Ruhe, und dennoch fühlen wir uns stets leer und wahrlich in Gottes Schuld: Dies ist ein Wunder, unvorstellbar und unmöglich erreichbar. Der Heilige Geist beweist hinreichend, dass der Allmächtige Gott der eine wahre Gott ist! Es ist ein unwiderlegbarer Beweis! Wir aus dieser Gruppe sind unbeschreiblich gesegnet! Wenn Gottes Gnade und Barmherzigkeit nicht wären, bliebe uns nur, in die Verdammnis zu fahren und Satan zu folgen. Nur der Allmächtige Gott kann uns retten!

Ah! Allmächtiger Gott, der praktische Gott! Du bist es, der unsere geistigen Augen geöffnet hat, uns die Geheimnisse der geistigen Welt erblicken lässt. Die Aussichten des Königreiches sind grenzenlos. Lasst uns wachsam sein, während wir warten. Der Tag kann nicht allzu fern sein.

Die Flammen des Krieges lodern, der Qualm von Kanonen erfüllt die Luft, das Wetter wird wärmer, das Klima wechselt sich, eine Seuche wird sich ausbreiten, und den Menschen bleibt nur zu streben, ohne Hoffnung auf Überleben.

Ah! Allmächtiger Gott, der praktische Gott! Du bist unsere uneinnehmbare Festung. Du bist unsere Zuflucht. Wir drängen uns unter Deinen Schwingen zusammen, und Unheil kann uns nicht erreichen. Das ist Dein göttlicher Schutz und Deine göttliche Fürsorge.

Wir alle erheben unsere Stimmen im Lied; wir singen Lobpreis, und der Klang unseres Lobpreises erschallt in ganz Zion! Allmächtiger Gott, der praktische Gott, hat für uns jenen herrlichen Bestimmungsort vorbereitet. Sei wachsam – O, sei wachsam! Zu diesem Zeitpunkt ist es noch nicht zu spät.

Kapitel 6

Von Seinem Thron aus, übt der Allmächtige Gott, das Haupt aller Dinge, Seine königliche Allmacht aus. Er herrscht über das Universum und alle Dinge, und Er führt uns auf der ganzen Erde. Wir werden Ihm in jedem Augenblick nahe sein, und in Stille vor Ihn kommen; nie werden wir einen einzigen Moment verpassen und es gibt immer etwas zu lernen. Die Umgebung um uns herum sowie die Menschen, Angelegenheiten und Gegenstände, alle werden von Seinem Thron zugelassen. Habt kein klagendes Herz, sonst wird Gott euch Seine Gnade nicht zuteilwerden lassen. Wenn Krankheit auftritt, dann aufgrund der Liebe Gottes und Seine guten Absichten stehen gewiss dahinter. Selbst wenn euer Körper Leiden erträgt, nehmt keine Ideen von Satan an. Lobt Gott inmitten von Krankheit und erfreut euch an Gott inmitten eures Lobes. Verliert nicht den Mut angesichts von Krankheit, sucht weiter und gebt niemals auf, und Gott wird Sein Licht auf euch strahlen. Wie treu war Hiob? Der Allmächtige Gott ist ein allmächtiger Arzt! In der Krankheit zu verweilen, bedeutet krank zu sein, aber im Geist zu verweilen, bedeutet gesund zu sein. Wenn du auch nur einen Atemzug hast, Gott wird dich nicht sterben lassen.

Wir haben in uns das auferstandene Leben Christi. Es fehlt uns wirklich der Glaube an die Gegenwart Gottes, und möge Gott den wahren Glauben in uns setzen. Das Wort Gottes ist wirklich süß! Gottes Wort ist wirksame Medizin! Beschämt die Teufel und Satan! Wenn wir Gottes Wort begreifen, werden wir Unterstützung haben und Sein Wort wird schnell unsere Herzen retten! Es vertreibt alle Dinge und versetzt alles in Frieden. Der Glaube ist wie eine Holzbrücke: Wer auch immer den Tod fürchtet, wird Schwierigkeiten haben, sie zu überqueren, wer jedoch bereit ist sich zu opfern, kann sorglos über sie hinweggehen. Wenn der Mensch zaghafte und ängstliche Gedanken hat, wird er von Satan getäuscht. Er fürchtet, dass wir die Brücke des Glaubens überqueren werden, um in Gott einzutreten. Satan denkt sich alle möglichen Mittel aus, um uns seine Gedanken zu senden; wir sollten immer beten, dass das Licht Gottes auf uns scheinen wird, und wir müssen immer auf Gott vertrauen, um uns von Satans Gift zu reinigen. Wir werden stets in unserem Geist ausüben, um Gott nahezukommen. Wir werden Gott die Herrschaft über unser ganzes Wesen überlassen.

Kapitel 7

Das Entstehen von Lebenswelten Erheben der Umgebungen um uns her lässt uns eilends den Rückzug in den Geist antreten. Handle nicht mit einem verstockten Herzen, ignoriere nicht, ob der Heilige Geist bekümmert ist oder nicht, versuch nicht schlau zu sein und sei nicht selbstgefällig und selbstzufrieden oder gib nicht zu viel auf deine eigenen Nöte; das Einzige, was es zu tun gilt, ist Gott in Geist und Wahrheit anzubeten. Du darfst Gottes Worte nicht hinter dir lassen oder dich dafür taub stellen; du musst dir behutsam über sie klar werden, wiederhole deine Gebetslese und begreife das Leben in den Worten. Lass dich nicht auf Müßigkeit ein, indem du sie hinunterschlingst, ohne dir selbst Zeit zu geben, sie zu verdauen. Verlässt du dich in allem, was du tust, auf Gottes Worte? Nimm den Mund nicht so voll wie ein Kind, das dann ganz durcheinandergerät, wann immer irgendetwas plötzlich daherkommt. Du musst deinen Geist jede Stunde jedes Tages trainieren, ruh dich nicht aus, nicht einmal für einen Augenblick. Du musst

einen scharfen Geist haben. Ganz gleich auf welche Person, welches Ereignis oder welche Sache du triffst, wenn du vor Gott kommst, wirst du einen Weg haben, dem du folgst. Du musst Gottes Worte jeden Tag essen und trinken, Seine Worte verstehen, ohne nachlässig zu sein, dich mehr anstrengen, es bis ins kleinste Detail richtig machen und dich mit der vollen Wahrheit ausrüsten, um zu vermeiden, Gottes Willen misszuverstehen. Du musst deinen Erfahrungshorizont erweitern und dich darauf fokussieren, Gottes Worte zu erfahren. Durch Erfahrung wirst du dir über Gott sicherer sein können; ohne Erfahrung sind es nur leere Worte, wenn du sagst, du bist dir über Ihn sicher. Wir müssen einen klaren Kopf haben! Erwachet! Seid nicht länger nachlässig; wenn ihr Dinge schludrig angeht und euch nicht bemüht voranzukommen, dann seid ihr wirklich so blind. Ihr müsst euch auf das Wirken des Heiligen Geistes konzentrieren, aufmerksam auf die Stimme des Heiligen Geistes hören, eure Ohren für Gottes Worte öffnen, die Zeit wertschätzen, die euch bleibt, und den Preis zahlen, egal wie hoch er sein mag. Wenn ihr Stahl habt, nutzt ihn, wo es zählt – um eine starke Klinge zu fertigen; versteht das Wichtigste gut und fokussiert euch darauf, Gottes Worte zu praktizieren. Egal wie gut ihr euch nach außen hin schlägt, nachdem ihr Gottes Worte verlasst, ist es alles vergebens. Zu praktizieren, indem ihr bloße Lippenbekenntnisse ablegt, ist für Gott inakzeptabel – die Veränderung muss durch euer Verhalten, eure Disposition, euren Glauben, euren Mut und eure Einsicht stattfinden.

Die Zeit ist so nahe! Egal wie gut die Dinge der Welt sind, sie müssen alle beiseitegelegt werden. Die vielen Schwierigkeiten und Gefahren können uns nicht einschüchtern, noch kann ein Herabfallen des Himmels uns erdrücken. Ohne diese Art von Entschlossenheit wird es schlichtweg zu schwer für euch sein, irgendjemand von Bedeutung zu werden. Diejenigen, die kleingläubig sind und die feige am Leben hängen, sind es nicht wert, vor Gott zu stehen.

Der Allmächtige Gott ist ein praktischer Gott. Ganz gleich wie unwissend wir sein mögen, Er wird Sich dennoch unser erbarmen, Seine Hand wird uns gewiss retten, und Er wird uns trotzdem vollständig machen. Solange wir ein Herz haben, das wahrhaft nach Gott verlangt, solange wir dicht nachfolgen und nicht den Mut verlieren und wir

mit einem Sinn für Dringlichkeit suchen, wird Er keinesfalls irgendeinen von uns unfair behandeln, wird Er gewiss das ausgleichen, was uns fehlt, und wird Er uns zufriedenstellen – all das ist die Freundlichkeit des Allmächtigen Gottes.

Wenn jemand unersättlich und faul ist, ein sattes, untätiges Leben führt und ihm alles egal ist, wird es ihm schwerfallen, Verlust zu vermeiden. Der Allmächtige Gott beherrscht alle Dinge und Geschehnisse! Solange unsere Herzen allezeit zu Ihm aufblicken und wir in den Geist eintreten und mit Ihm Gemeinschaft führen, wird Er uns dann all die Dinge zeigen, nach denen wir suchen, und Sein Wille wird uns gewiss offenbart werden; unsere Herzen werden sodann in Freude und Frieden sein, beständig mit vollkommener Klarheit. Es ist entscheidend, gemäß Seinen Worten handeln zu können; Seinen Willen erfassen zu können und in Abhängigkeit von Seinen Worten zu leben – nur das ist wahre Erfahrung.

Nur indem wir Gottes Worte verstehen, wird die Wahrheit von Gottes Worten in uns eindringen können und unser Leben werden. Wie kannst du ohne irgendwelche praktische Erfahrung in die Wirklichkeit von Gottes Worten eintreten? Wenn du Gottes Worte nicht als dein Leben empfangen kannst, dann wird sich deine Disposition nicht verändern können.

Das Wirken des Heiligen Geistes schreitet nun erstaunlich schnell voran! Wenn du nicht dicht nachfolgst und dich ausbilden lässt, wird es schwer sein, mit dem hämmernden Tempo des Heiligen Geistes Schritt zu halten. Beeil dich und bring eine radikale Veränderung zustande, damit Satan nicht auf dir herumtrampelt und du nicht in den feurigen Pfuhl und Schwefel kommst, von dem es kein Entrinnen gibt. Geh hin und bemühe dich jetzt, so gut du kannst, damit du nicht verworfen wirst.

Kapitel 8

Seit der Zeit, als der Allmächtige Gott – der König des Königreiches – bezeugt wurde, hat sich die Reichweite von Gottes Führung in ihrer Gesamtheit im ganzen Universum entfaltet. Nicht nur Gottes Erscheinung in China wurde bezeugt, sondern

der Name des Allmächtigen Gottes wurde auch in allen Nationen und an allen Orten bezeugt. Sie rufen alle diesen heiligen Namen aus, streben auf jede mögliche Art nach gemeinschaftlichem Austausch mit Gott, begreifen den Willen des Allmächtigen Gottes und dienen Ihm koordiniert in der Kirche. Dies ist die wundersame Weise, wie der Heilige Geist wirkt.

Die Sprachen verschiedener Nationen unterscheiden sich voneinander, aber es gibt nur einen Geist. Dieser Geist verbindet Gemeinden im ganzen Universum und ist völlig eins mit Gott, ohne den geringsten Unterschied. Das ist etwas, was außer Zweifel steht. Der Heilige Geist ruft ihnen nun zu und Seine Stimme weckt sie auf. Es ist die Stimme der Barmherzigkeit Gottes. Sie alle rufen den heiligen Namen des Allmächtigen Gottes aus! Sie bringen auch Lobpreis dar und sie singen. Es kann nie irgendeine Abweichung im Wirken des Heiligen Geistes geben; diese Menschen tun alles nur Erdenkliche, um entlang des rechten Wegs voranzukommen, sie schrecken nicht zurück – Wunder häufen sich auf Wunder. Das ist etwas, was sich die Menschen nur schwer vorstellen können, und sie können unmöglich darüber spekulieren.

Der Allmächtige Gott ist der König des Lebens im Universum! Er sitzt auf dem herrlichen Thron und richtet die Welt, beherrscht alle und herrscht über alle Nationen; alle Völker gehen auf ihre Knie vor Ihm, beten zu Ihm, kommen Ihm nahe und kommunizieren mit Ihm. Unabhängig davon, wie lange ihr an Gott geglaubt habt, wie hoch euer Status oder wie hoch euer Dienstalder ist, wenn ihr euch Gott in euren Herzen widersetzt, dann müsst ihr gerichtet werden und müsst euch vor Ihm niederwerfen, während ihr schmerzvolle flehentliche Laute ausstößt; das heißt, in der Tat die Früchte eurer eigenen Taten zu ernten. Dieser Klagelaut ist der Klang der Folter im See aus Feuer und Schwefel und es ist der Schrei der Züchtigung durch Gottes eisernen Stab; das ist Gericht vor dem Stuhl Christi.

Manche Menschen fürchten sich, manche haben ein schlechtes Gewissen, manche sind wachsam, manche sind darauf bedacht, aufmerksam zuzuhören, manche tun Buße und fangen von Neuem an, manche empfinden äußerstes Bedauern, manche weinen bitterlich vor Schmerz, manche geben alles auf und suchen verzweifelt, manche

Menschen überprüfen sich selbst und wagen es nicht, sich noch länger wild aufzuführen, manche bemühen sich dringlich, Gott nahezukommen, manche überprüfen ihr eigenes Gewissen und fragen, warum ihr Leben nicht vorankommen kann. Manche verbleiben in einem Durcheinander, manche nehmen ihren Füßen die Fesseln ab und gehen mutig vorwärts, erfassen das Wichtigste und verlieren keine Zeit, sich um ihr Leben zu kümmern. Manche zögern immer noch und sind sich über Visionen im Unklaren – die Bürde, die sie in ihren Herzen halten und tragen, ist in der Tat schwer.

Wenn dein Verstand nicht klar ist, dann hat der Heilige Geist keine Möglichkeit, in dir zu wirken. Alles, worauf du dich konzentrierst, der Weg, auf dem du gehst, und alles, wonach sich dein Herz verzehrt, ist mit deinen Auffassungen und deiner Selbstgerechtigkeit angefüllt! Ich brenne vor Ungeduld – wie sehr wünschte Ich, Ich könnte euch alle jetzt sofort vollkommen machen, damit ihr bald geeignet seid, von Mir genutzt zu werden und damit Meine schwere Bürde leichter gemacht werden kann. Aber wenn Ich euch so sehe, erkenne Ich, dass es nicht reichen wird, nach schnellen Ergebnissen zu streben. Ich kann nur geduldig abwarten, langsam gehen und euch langsam unterstützen und führen. Ah, ihr solltet den Kopf freibekommen! Was sollte aufgegeben werden, was sind deine Kostbarkeiten, was sind deine verhängnisvollen Schwächen, was sind deine Hindernisse? Ergründe diese Fragen mehr in deinem Geiste und halte Gemeinschaft mit Mir. Was Ich möchte, ist, dass eure Herzen schweigend zu Mir aufblicken; Ich will nicht euer Lippenbekenntnis. Denjenigen von euch, die wahrhaft vor Mir suchen, werde Ich alles offenbaren. Mein Tempo wird schneller; solange dein Herz zu Mir aufblickt und du jederzeit folgst, kann dir Mein Wille jederzeit durch Eingebung verliehen und dir offenbart werden. Diejenigen, die sich darum kümmern, zu warten, werden Nahrung erhalten und einen Weg nach vorn haben. Diejenigen, die gedankenlos sind, werden es schwer finden, Mein Herz zu verstehen, und sie werden in eine Sackgasse laufen.

Ich wünsche Mir, dass ihr euch alle schnell erhebt und mit Mir zusammenarbeitet und Mir jederzeit nahe seid, nicht nur für einen Tag und eine Nacht. Meine Hand muss euch immer mitziehen und anspornen, euch antreiben, euch überzeugen,

weiterzugehen, und an euch appellieren, voranzuschreiten! Ihr versteht Meinen Willen einfach nicht. Die Hindernisse eurer eigenen Auffassungen und die Hindernisse weltlicher Verstrickungen sind zu schwerwiegend und ihr seid nicht in der Lage, eine tiefere Nähe zu Mir zu haben. Um ehrlich zu sein, ihr kommt zu Mir, wenn ihr ein Problem habt, aber wenn ihr kein Problem habt, beunruhigen sich eure Herzen. Eure Herzen werden wie ein freier Markt und sind voller satanischer Dispositionen; sie sind mit weltlichen Dingen beschäftigt, und ihr wisst nicht, wie man mit Mir Gemeinschaft hält. Wie könnte Ich euret wegen nicht erwartungsvoll sein? Aber es wird nicht reichen, erwartungsvoll zu sein. Die Zeit drängt zu sehr und die Aufgabe ist zu anstrengend. Meine Schritte fliegen vorwärts; ihr müsst an allem festhalten, was ihr habt, jeden Moment zu Mir aufblicken und innige Gemeinschaft mit Mir halten. Dann wird dir Mein Wille gewiss jeden Moment offenbart werden. Wenn ihr Mein Herz versteht, dann habt ihr einen Weg nach vorn. Ihr dürft nicht länger zögern. Haltet wahre Gemeinschaft mit Mir und verfallt nicht darauf, zu betrügen oder zu versuchen, zu clever zu sein; das hieße nur, euch selbst zu betrügen und würde jeden Moment vor dem Stuhl Christi offenbart werden. Echtes Gold fürchtet nicht, von Feuer versucht zu werden – das ist die Wahrheit! Hab keine Skrupel und sei nicht verzagt oder schwach. Halte direkt mehr Gemeinschaft mit Mir in deinem Geist, warte geduldig und Ich werde es dir gewiss zu Meiner eigenen Zeit offenbaren. Du musst unbedingt aufpassen und darfst nicht zulassen, dass Mein Bemühen um dich verschwendet wird; verliere keine Sekunde. Wenn dein Herz in ständiger Gemeinschaft mit Mir ist, wenn dein Herz ständig vor Mir lebt, dann kann niemand, kein Ereignis, keine Sache, kein Ehemann, kein Sohn oder keine Tochter deine Gemeinschaft mit Mir in deinem Herzen stören. Wenn dein Herz ständig durch den Heiligen Geist gezügelt ist und wenn du mit Mir jeden Augenblick Gemeinschaft hältst, wird dir Mein Wille dann gewiss offenbart werden. Wenn du dich Mir ständig so näherst, wirst du, unabhängig von deiner Umgebung oder unabhängig davon, auf welche Person, welchen Anlass oder welche Sache du triffst, nicht durcheinander geraten, sondern du wirst einen Weg nach vorn haben.

Wenn du für gewöhnlich nichts schleifen lässt, in wichtigen oder unbedeutenden Angelegenheiten, wenn jeder Gedanke und jede Idee von dir gereinigt sind und wenn du in deinem Geist still bist, dann werden Meine Worte, wann immer du auf Probleme triffst, sofort in deinem Inneren eingegeben werden, wie ein glänzender Spiegel, mit dem du dich selbst vergleichen kannst, und dann wirst du einen Weg nach vorn haben. Das bedeutet, die Medizin an die Krankheit anzupassen! Und das Leiden wird gewiss geheilt werden – so ist Gottes Allmacht. Ich werde gewiss all diejenigen erhellen und erleuchten, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten und die aufrichtig suchen. Ich werde euch allen die Geheimnisse der geistlichen Welt und den Weg nach vorn zeigen, euch veranlassen, eure alten verderbten Dispositionen so bald wie möglich abzuwerfen, damit ihr Lebensreife erreicht und für Meinen Nutzen geeignet seid und damit das Werk des Evangeliums bald ungehindert weitergehen kann. Erst dann wird Mein Wille zufriedengestellt werden, erst dann wird Gottes sechstausendjähriger Führungsplan in möglichst kurzer Zeit vollendet sein. Gott wird das Königreich gewinnen und wird auf Erden herabkommen und zusammen werden wir in die Herrlichkeit eingehen!

Kapitel 9

Ich möchte dich erinnern, dass du dir nicht einmal ein bisschen unklar über Mein Wort sein darfst und jede Sorglosigkeit inakzeptabel ist. Du musst es beachten und ihm gehorchen und Dinge im Einklang mit Meinen Absichten angehen. Du musst stets wachsam sein und darfst nie eine Disposition haben, die hochmütig und selbstgerecht ist, und du musst dich stets auf Mich verlassen, um die angeborene alte Disposition abzuwerfen, die in dir wohnt. Du solltest stets in der Lage sein, den normalen Zustand vor Mir aufrechtzuerhalten, und eine stabile Disposition haben. Dein Denken muss nüchtern und klar sein und sollte nicht von irgendeiner Person, Begebenheit oder Sache ins Schwanken gebracht oder kontrolliert werden. Du solltest stets ruhig in Meiner Gegenwart sein und immer eine ständige Nähe und Gemeinschaft mit Mir wahren. Du musst Stärke und Rückgrat zeigen und in deinem Zeugnis für Mich standhalten. Erhebe

dich und sprich um Meinetwillen und fürchte nicht, was andere Menschen sagen. Konzentriere dich darauf, Meine Absichten zufriedenzustellen, und lass dich nicht von anderen kontrollieren. Was Ich dir offenbare, muss im Einklang mit Meinen Absichten getan werden und darf sich nicht verzögern. Wie fühlst du dich im Inneren? Ist dir unbehaglich? Du wirst es verstehen. Weshalb bist du außerstande aufzustehen, um Meinetwillen zu sprechen und auf Meine Bürde Rücksicht zu nehmen? Du lässt dich weiter auf kleinliche Intrigen ein, aber Ich sehe es alles klar. Ich bin deine Stütze und dein Schild, und alles liegt in Meinen Händen, wovor hast du also Angst? Heißt das nicht überemotional zu sein? Du musst rasch die Emotionen beiseitelegen; Ich berücksichtige keine Emotionen, und Ich übe Gerechtigkeit aus. Wenn deine Eltern etwas tun, was für die Kirche nicht von Nutzen ist, können sie nicht entkommen! Meine Absichten sind dir offenbart worden, und du darfst sie nicht ignorieren. Stattdessen musst du ihnen all deine Aufmerksamkeit schenken und alles beiseitelegen, um mit ganzem Herzen zu folgen. Ich werde dich immer in Meinen Händen halten. Sei nicht ängstlich und lass dich nicht von deinem Ehemann oder Ehefrau kontrollieren; du solltest stets zulassen, dass Mein Wille ausgeführt wird.

Hab Glauben! Hab Glauben! Ich bin dein Allmächtiger. Das ist etwas, das du vielleicht irgendwie erkennst, aber du musst trotzdem aufpassen. Der Kirche wegen, Meines Willens wegen und Meiner Führung wegen musst du völlig ergeben sein, und all die Geheimnisse und wie es endet wird dir klar gezeigt werden. Es wird keine weitere Verzögerung geben, und die Tage gehen zu Ende. Was solltest du tun? Wie solltest du dich bemühen, in deinem Leben zu wachsen und zu reifen? Wie wirst du dich Mir rasch nützlich machen? Wie wirst du dafür sorgen, dass Mein Wille ausgeführt wird? Das zu tun erfordert gründliches Überlegen und tiefere Gemeinschaft mit Mir. Verlass dich auf Mich, glaube an Mich, sei nie leichtsinnig und sei in der Lage, Dinge im Einklang mit Meiner Führung anzugehen. Die Wahrheit muss gut ausgerüstet sein und du musst sie öfter essen und trinken. Jede Wahrheit muss verwirklicht werden, bevor sie deutlich verstanden werden kann.

Spürst du jetzt, dass nicht genug Zeit ist? Spürst du auch, dass du im Inneren im Vergleich zu vorher anders bist und dass deine Bürde sehr schwer erscheint? Meine Absichten liegen auf dir; du musst einen klaren Kopf haben, rei dich nicht von ihnen los und bleibe stets mit Mir verbunden. Bleibt immer nah bei Mir, kommuniziert mit Mir, nehmt auf Mein Herz Rücksicht und seid imstande, koordiniert zu dienen, damit Meine Absichten euch immer offenbart werden. Pass stets genau auf! Pass genau auf! Lass nicht einmal ein bisschen nach; das ist deine Pflicht, und Mein Werk verweilt darin.

An diesem Punkt hast du vielleicht ein wenig Verständnis und spürst, dass dies zu wunderbar ist. Du hattest vielleicht einige Zweifel in der Vergangenheit und hattest das Gefühl, dass es ganz anders war als die Vorstellungen, Ideen und Gedanken des Menschen, aber jetzt verstehst du es im Grunde. Das ist Mein wundersames Werk und es ist auch das wundersame Werk Gottes. Du musst unbedingt hellwach sein und warten und darin wandeln. Die Zeit ist in Meinen Händen; verschwende sie nicht und lass nie einen Moment locker. Zeitverschwendung verzögert Mein Werk und es führt dazu, dass Mein Wille in dir behindert wird. Du musst nachsinnen und oft mit Mir kommunizieren. Du musst alle Handlungen, Bewegungen, Gedanken, Ideen, Familie, Mann, Söhne und Töchter vor Mich bringen. Verlass dich bei deinem Ausüben nicht auf das Ich, sonst werde Ich zornig, und deine Verluste werden dann groß sein.

Schränke deine eigenen Schritte stets ein und sei immer in der Lage, in Meinen Worten zu wandeln. Es wird nur dann hinreichend sein, wenn du Meine Weisheit hast. Komm vor Mich, wenn du auf Schwierigkeiten stößt, und Ich werde dir Wegweisung geben. Albere nicht herum und kommuniziere nicht unbesonnen. Wenn dein Leben keinen Vorteil erhält, liegt es daran, dass es dir an Erkenntnis fehlt und du nicht zwischen guten und schlechten Worten unterscheiden kannst. Das erkennst du nicht, bis du verletzt wirst und deine Verhältnisse armselig sind und du ohne die Gegenwart des Heiligen Geistes bist. Bis dahin ist es zu spät. Die Zeit drängt jetzt so sehr, also darfst du im Rennen des Lebens nicht einmal ein wenig hinterherhinken; du musst Meinen Fußspuren dicht folgen. Wenn irgendwelche Schwierigkeiten aufkommen,

denke oft nach, indem du nah bei Mir bleibst, und kommuniziere direkt mit Mir. Wenn du diesen Weg ergreifst, wird dein Eintritt leicht werden, während du dich weiter voran bewegst.

Meine Worte sind nicht nur an dich gerichtet; jedem in der Kirche fehlt etwas in verschiedenen Aspekten. Ihr müsst mehr kommunizieren, imstande sein, eigenständig während eurer eigenen geistlichen Andachten zu essen und zu trinken und imstande sein, die wichtigsten Wahrheiten zu erfassen, um sie sofort in die Praxis umzusetzen. Du musst ein Gefühl für die Wirklichkeit Meines Wortes bekommen. Erfasse seinen eigentlichen Kern und seine Prinzipien; lass nicht nach. Sinne stets über Mein Wort nach und kommuniziere stets mit Mir, und allmählich wird es offenbart werden. Du kannst nicht einen Augenblick Gott nahekomen und dann, bevor dein Herz vor Gott ruhig sein kann, gestört werden, wenn dir etwas anderes widerfährt. Du bist immer durcheinander und dir über Dinge im Unklaren und nicht in der Lage, Mein Angesicht zu sehen, also kannst du Mein Herz nicht klar verstehen. Selbst wenn du ein bisschen verstehen kannst, bist du nicht sicher und zweifelst immer noch. Bis Ich dein Herz ganz besitze und dein Sinn nicht länger von all den weltlichen Dingen gestört wird und wenn du mit klarem und stillem Geist wartest – zu diesem Zeitpunkt werde Ich es euch, Stück für Stück, im Einklang mit Meinen Absichten offenbaren. Ihr solltet diesen Weg zu Meiner Nähe erfassen. Wer auch immer dich heimsucht oder verflucht oder wie hübsch die Dinge sind, die Menschen dir anbieten, es ist inakzeptabel, wenn sie dich davon abhalten, Gott nahe zu sein. Überlasse dein Herz Meinem Griff und du darfst Mich nie verlassen. Mit dieser Art Nähe und Gemeinschaft wird alles, egal ob es deine Eltern, dein Ehemann, deine Kinder oder andere Familienbeziehungen oder die Fesseln der säkularen Welt sind, fortreiben. Du wirst dich an einer fast unbeschreiblichen Süße in deinem Herzen erfreuen und einen wohlriechenden und köstlichen Geschmack erleben, und du wirst wahrhaft untrennbar von Mir sein. Wenn es immer so ist, werdet ihr verstehen, was in Meinem Herzen ist. Du wirst nie von deinem Weg abkommen, während du dich weiter vorwärts bewegst, denn Ich bin euer Weg, und alles existiert Meinetwegen. Wie ausgereift dein Leben ist, wann du in der Lage sein wirst, dich von

der säkularen Welt loszureißen, wann du in der Lage sein wirst, deine Emotionen zu verwerfen, wann du in der Lage sein wirst, deinen Mann und deine Kinder zurückzulassen, wann dein Leben ausgereift sein wird ... all diese Dinge werden im Einklang mit Meiner Zeit geschehen. Es gibt keinen Grund, besorgt zu sein.

Du musst von der positiven Seite eintreten. Wenn du passiv abwartest, ist es immer noch negativ. Du musst in deiner Zusammenarbeit mit Mir proaktiv sein; sei fleißig und niemals faul. Sei stets in Gemeinschaft mit Mir und sei tiefer vertraut mit Mir. Wenn du nicht verstehst, sei nicht begierig nach schnellen Ergebnissen. Es ist nicht so, dass Ich es dir nicht sagen werde; Ich will sehen, ob du auf Mich vertraust, wenn du in Meiner Gegenwart bist und ob du dich mit Zuversicht auf Mich verlässt. Du musst immer nah bei Mir bleiben und alle Belange in Meine Hände legen. Geh nicht sinnlos zurück. Nachdem du Mir unwissentlich eine Zeitlang nahe gewesen bist, werden dir Meine Absichten offenbart werden. Wenn du sie erfasst, dann wirst du Mir wahrhaft von Angesicht zu Angesicht gegenüberstehen und du wirst wahrhaft Mein Angesicht gefunden haben. Du wirst im Inneren recht klar und beständig sein und wirst etwas haben, auf das du vertrauen kannst, und du wirst außerdem Kraft und Zuversicht haben. Du wirst außerdem einen Weg nach vorn haben und alles wird dir leicht fallen.

Kapitel 10

Du solltest dich nicht vor diesem und jenem fürchten. Ganz gleich wie vielen Schwierigkeiten und Gefahren du gegenüberstehst, sollst du vor Mir standfest bleiben; lass dich von nichts hindern, damit Mein Wille ausgeführt werden kann. Das soll deine Pflicht sein, ansonsten wirst du Meinem Zorn gegenüberstehen müssen und Meine Hand wird ..., und du wirst endlose seelische Qual erleiden. Du musst alles ertragen; für Mich musst du bereit sein, alles aufzugeben, was du besitzt, und alles tun, was du kannst, um Mir zu folgen, und bereit sein, dein Alles aufzuwenden. Jetzt ist die Zeit, in der Ich dich prüfen werde: wirst du Mir deine Treue darbringen? Wirst du Mir bis ans Ende des Weges mit Treue folgen? Fürchte dich nicht; mit Meiner Unterstützung, wer

könnte je den Weg blockieren? Erwinnere dich daran! Erwinnere dich! Alles, was geschieht, ist nach Meiner guten Absicht und alles steht unter Meiner Beobachtung. Kann jedes Wort und jede Tat von dir Meinem Wort folgen? Wenn die Feuerprüfungen über dich kommen, wirst du dich hinknien und rufen? Oder wirst du dich ducken, unfähig dich vorwärts zu bewegen?

Du muszt Meinen Mut in deinem Inneren haben und du muszt Grundsätze haben, wenn du Verwandten gegenüberstehst, die nicht glauben. Aber um Meinetwillen darfst du auch keiner der dunklen Mächte nachgeben. Verlasse dich auf Meine Weisheit, um auf dem perfekten Weg zu wandeln; lasse nicht zu, dass die Verschwörungen Satans Fuß zu fassen. Gib dir alle Mühe, Mir dein Herz vorzulegen, und Ich werde dich trösten und dir Frieden und Freude in deinem Herzen geben. Strebe nicht danach, vor anderen Menschen auf eine bestimmte Art und Weise zu sein; hat es nicht mehr Wert und Gewicht, Mich zufriedenzustellen? Indem du Mich zufriedenstellst, wirst du nicht sogar noch mehr ewigen und lebenslangen Frieden und Freude haben? Das gegenwärtige Leid zeigt an, wie großartig deine zukünftigen Segnungen sein werden; es ist unbeschreiblich. Du weißt nicht, wie groß die Segnungen sind, die du haben wirst, du könntest nicht einmal davon träumen. Heute werden sie wahr, so sehr wahr! Es liegt nicht so weit entfernt, kannst du es sehen? Jedes kleinste Bisschen davon ist in Meinem Innern und wie hell ist es da vorne! Wisch dir deine Tränen ab und spüre keinen Schmerz oder Kummer mehr. Alle Dinge werden durch Meine Hände veranlasst und Mein Ziel ist es, euch bald zu Überwindern zu machen und euch an Meiner Seite in die Herrlichkeit zu bringen. Für alles, was dir widerfährt, solltest du entsprechend dankbar sein und voller Lobpreis; das wird Mir tiefe Genugtuung bringen.

Das transzendente Leben Christi ist bereits erschienen, es gibt nichts, wovor du dich fürchten müsstest. Satane sind unter unseren Füßen und ihre Zeit wird nicht mehr sehr lange währen. Erwache! Wirf die Welt der Zügellosigkeit weg, befreie dich aus dem Abgrund des Todes! Sei Mir treu, komme, was wolle, und bewege dich mit Mut vorwärts; Ich bin dein starker Fels, vertraue auf Mich!

Kapitel 11

Bin Ich dein Gott? Bin Ich dein König? Hast du Mich wahrhaft als König in dir herrschen lassen? Du solltest gründlich über dich nachdenken. Hinterfragtest du nicht das neue Licht und lehntest es ab und gingst sogar so weit, dass du anhieltest, ohne ihm zu folgen, als es kam? Dafür wirst du Gericht unterzogen und in dein Verderben stürzen, du wirst gerichtet und von dem eisernen Stab ausgepeitscht werden, und du wirst das Wirken des Heiligen Geistes nicht fühlen. Du wirst schnell weinen und deine Knie beugen in Anbetung, alldieweil du wehklagst. Ich habe es euch immer gesagt und Ich habe stets zu euch gesprochen, und Ich habe euch alles berichtet. Denkt sorgfältig daran zurück, wann habe Ich euch je etwas nicht berichtet? Gleichwohl gibt es einige Menschen, die hartnäckig Dinge auf die falsche Art tun. Sie sind verloren in einem Nebel aus Zweifeln, der die Sonne blockiert, und sie sehen nie das Licht. Liegt das nicht daran, dass ihr Wille des „Ichs“ zu stark ist oder ihre eigenen Vorstellungen zu groß sind? Seit wann nimmst du jegliche Rücksicht auf Mich? Seit wann hast du Platz für Mich in deinem Herzen gehabt? Wenn du gescheitert bist, wenn du unfähig bist und wenn du keine Möglichkeiten mehr hast, nur dann betest du zu Mir. Nun, warum tust du die Dinge jetzt nicht auf eigene Faust? Ihr Menschen! Es ist dein altes Ich, das dich zugrunde gerichtet hat!

Manche Menschen können den Weg nicht finden, und sie können nicht mit dem neuen Licht mithalten. Sie halten nur Gemeinschaft über das, was sie zuvor gesehen haben, es gibt nichts Neues für sie. Warum ist das so? Ihr lebt in euch selbst und habt die Tür vor Mir zugemacht. Du siehst, dass sich die Methoden des Wirkens des Heiligen Geistes verändern, und nimmst dich in deinem Herzen stets davor in acht falschzuliegen. Wo ist deine Ehrfurcht vor Gott? Hast du danach in der Stille von Gottes Gegenwart gesucht? Du überlegst nur: „Wirkt der Heilige Geist wirklich so?“ Einige Menschen haben bezeugt, dass es das Wirken des Heiligen Geistes ist, trotzdem haben sie immer noch etwas darüber zu sagen. Einige Menschen räumen ein, dass es das Wort Gottes ist, aber sie nehmen es nicht an. Verschiedene Vorstellungen umschwärmen jeden von ihnen, und sie verstehen das Wirken des Heiligen Geistes nicht, sind träge

und sorglos, nicht bereit den Preis zu zahlen und ernsthaft in Meiner Gegenwart zu sein. Der Heilige Geist hat sie erleuchtet, aber sie wollen nicht vor Mich kommen, um sich auszutauschen und an Mich heranzutreten. Stattdessen folgen sie ihren eigenen Begierden, tun was immer ihnen gefällt; was ist ihre Absicht?

Kapitel 12

Wenn du eine instabile Disposition besitzt, temperamentvoll wie der Wind oder der Regen, oder wenn du nicht weiter vordringen kannst, dann wird Mein Stab nicht fern von dir sein. Wenn mit dir umgegangen wird, nimmt deine Liebe zu Gott, je widriger das Umfeld ist und je mehr du verfolgt wirst, umso mehr zu, und du hörst auf, dich an die Welt zu klammern. Ohne einen anderen Weg kommst du zu Mir, und du gewinnst deine Kraft und Zuversicht zurück. In mühelosen Umgebungen würdest du allerdings vor dich hinwursteln. Du musst positiv eintreten, aktiv sein und nicht passiv. Du sollst von niemandem und nichts in irgendeiner Lage erschüttert werden, und du darfst nicht von irgendjemandes Worten beeinflusst werden. Du musst eine stabile Disposition besitzen, und was immer auch die Menschen sagen mögen, du sollst sofort praktizieren, wovon du weißt, dass es Wahrheit ist. Meine Worte müssen stets in dir am Wirken sein, ganz gleich, wem du gegenübertrittst; du musst in der Lage sein, in deinem Zeugnis für Mich standzuhalten und auf Meine Bürden Rücksicht nehmen. Du darfst nicht verwirrt sein und Menschen blind zustimmen, ohne deine eigenen Gedanken zu haben, stattdessen musst du den Mut haben, aufzustehen und gegen Dinge Einwände erheben, die nicht von Mir kommen. Wenn du klar weißt, dass etwas nicht stimmt, du aber stumm bleibst, dann bist du nicht jemand, der die Wahrheit praktiziert. Wenn du weißt, dass etwas nicht stimmt und dann das Thema herumdrehst, Satan aber deinen Weg blockiert – du sprichst ohne jegliche Wirkung und bist nicht in der Lage, bis zum Ende durchzuhalten – dann trägst du immer noch Furcht in deinem Herzen, und ist nicht dein Herz immer noch mit Gedanken Satans erfüllt?

Was ist ein Überwinder? Die guten Soldaten Christi müssen mutig sein und auf Gott vertrauen, um geistlich stark zu sein; sie müssen kämpfen, um Krieger zu werden und Satan bis zum Tode zu bekämpfen. Du musst stets wach bleiben, und deshalb bitte Ich dich, jeden Augenblick aktiv mit Mir zu kooperieren und zu lernen Mir nahezu kommen. Wenn du, zu jeder Zeit und in jeder Situation, imstande bist still vor Mir zu bleiben, Meiner Rede zuhörst und auf Meine Worte und Handlungen achtest, dann wirst du nicht beeinflusst werden und den Boden unter deinen Füßen nicht verlieren. Alles, was du aus Meinem Inneren empfängst, kann praktiziert werden. Jedes einzelne Meiner Worte ist an deine Situation gerichtet. Sie durchbohren dein Herz, und selbst wenn du sie mit deinem Mund leugnest, kannst du sie nicht mit deinem Herzen leugnen, und wenn du Meine Worte hinterfragst, wirst du gerichtet werden. Mit anderen Worten, Meine Worte sind die Wahrheit, das Leben und der Weg: sie sind ein scharfes zweischneidiges Schwert und sie können Satan besiegen. Diejenigen, die verstehen und einen Weg haben, um Meine Worte zu praktizieren, sind gesegnet, und diejenigen, die sie nicht praktizieren, werden zweifellos gerichtet werden; das ist so überaus praktisch. Nun hat sich die Reihe derer, die Ich richte, erweitert. Nicht nur werde Ich vor Mir diejenigen richten, die Mich kennen, sondern diejenigen, die nicht an Mich glauben und die ihr Möglichstes versuchen, Widerstand gegen das Wirken des Heiligen Geistes zu leisten und es zu behindern, werden auch gerichtet werden. All jene, die Meinen Fußspuren vor Mir folgen, werden sehen, dass Gott ein wütendes Feuer ist! Gott ist Majestät! Er vollzieht Seine Urteile und bestraft sie mit dem Tode. Diejenigen in der Kirche, die nicht darauf achten, dem Wirken des Heiligen Geistes zu folgen, die das Wirken des Heiligen Geistes stören, die sich hervortun, die falsche Absichten und Ziele haben, die ihre Mühe nicht darauf verwenden, die Worte Gottes zu essen und zu trinken, die durcheinander und argwöhnisch sind, die das Wirken des Heiligen Geistes hinterfragen – die Worte des Gerichts werden jederzeit zu ihnen kommen. Alle Taten der Menschen werden offenbart werden. Der Heilige Geist erforscht das Innerste der Menschenherzen, sei also nicht stumpfsinnig; sei sorgsam und vorsichtig, verfare nicht blind nach dir selbst; wenn deine Handlungen nicht Meinen Worten folgen, dann wirst

du gerichtet werden. Es wird nicht reichen zu imitieren, trügerisch zu sein oder nicht wirklich zu verstehen; du musst vor Mich kommen und oft mit Mir kommunizieren.

Was immer du aus Meinem Inneren nimmst; es wird dir einen Weg zum Praktizieren geben, und du wirst von Meinen Kräften begleitet werden, wirst Meine Gegenwart haben und stets in Meinen Worten wandeln, du wirst alles in der Welt überwinden und die Kraft der Auferstehung besitzen. Wenn deine Worte, dein Verhalten und deine Taten Meine Worte und Meine Gegenwart nicht haben, wenn du dich von Mir distanzierst und in dir selbst lebst, in den Vorstellungen des Verstandes lebst, in Lehren und Regeln lebst, dann ist das Beweis dafür, dass du dir Sünden in den Kopf setzt. Mit anderen Worten, du hältst weiter an deinem alten Ich fest und lässt andere dein Ich kein bisschen schädigen oder deine Seele verletzen; so ein Mensch hat ein zu armseliges Kaliber und ist zu absurd, und er kann die Gnade Gottes nicht sehen oder die Segnungen Gottes erkennen. Wann wirst du Mich in dir wirken lassen können, wenn du weiter ausweichst! Wenn Ich zu Ende geredet habe, hörst du zu, erinnerst dich aber nicht, und du wirst besonders schwach, wenn deine Probleme wirklich aufgezeigt werden; welche Art von Statur ist das! Wann kann Ich dich vollkommen machen, wenn du immer überredet werden musst! Wenn du Angst vor Beulen und Kratzern hast, dann solltest du eilen, um andere zu warnen: „Ich werde nicht zulassen, dass irgendwer mit mir umgeht, ich kann meine angeborene alte Disposition selbst loswerden.“ Also wird niemand dich kritisieren oder berühren, und dir steht es frei zu glauben, wie auch immer es dir gefällt, ohne dass sich irgendwer um dich kümmert. Kannst du Meinen Fußspuren so folgen? Es sind leere Worte, wenn du sagst, dass du sicher bist, dass Ich dein Gott und dein Herr bin. Wenn du wirklich ohne Zweifel bist, werden diese Dinge kein Problem sein, und du wirst glauben, dass es Gottes Liebe und Gottes Segnungen über dir sind. Wenn Ich rede, dann zu Meinen Söhnen, und es sollte auf Dank und Lobpreis stoßen.

Kapitel 13

In eurem jetzigen Zustand haltet ihr euch übermäßig an die Vorstellungen des Ichs, und euer religiöses Stören ist ziemlich ernst. Ihr seid nicht imstande, im Geist zu handeln, ihr könnt das Wirken des Heiligen Geistes nicht erfassen, und ihr lehnt das neue Licht ab. Du siehst die Sonne am Tage nicht, weil du blind bist. Du verstehst Menschen nicht, du bist nicht in der Lage, deine „Eltern“ zu verlassen, es fehlt dir an geistigem Urteilsvermögen, du kennst das Wirken des Heiligen Geistes nicht, und du hast keine Ahnung, wie man Mein Wort isst und trinkt. Es ist ein Problem, dass du nicht weißt, wie du selbständig isst und trinkst. Das Wirken des Heiligen Geistes bewegt sich Tag für Tag mit verblüffender Geschwindigkeit vorwärts. Jeden Tag gibt es neues Licht, und jeden Tag gibt es Neues und Frisches, aber du verstehst es nicht. Stattdessen stellst du gern Nachforschungen an, und du siehst dir Dinge gern durch die Linse deiner persönlichen Vorlieben an, ohne sie sorgfältig zu erwägen, und du hörst benebelt zu. Du betest nicht eifrig im Geist, du blickst nicht zu Mir oder denkst mehr über Meine Worte nach. Alles, was du also hast, sind Worte, Regeln und Lehren. Du musst wissen, wie man von Meinem Wort isst und trinkt, und komme oft mit Meinem Wort vor Mich.

Heutzutage können die Menschen nicht von sich loslassen, sie denken immer, dass sie diejenigen sind, die recht haben. Sie stecken in ihrer eigenen kleinen Welt fest, und sie sind keine korrekten Menschen. Wenn sie darauf bestehen, ein inkorrektes Ziel zu haben, dann werden sie gewiss gerichtet werden, und wenn es schwerwiegend ist, dann werden sie eliminiert werden. Du musst dich mehr darum bemühen, eine ständige Gemeinschaft mit Mir zu haben und nicht nur Gemeinschaft halten mit wem auch immer du willst. Du musst ein Verständnis von den Menschen haben, mit denen du Gemeinschaft hältst, und über geistliche Angelegenheiten im Leben Gemeinschaft halten, erst dann kannst du anderen Leben zuführen und ihre Unzulänglichkeiten ausgleichen. Du solltest bei ihnen keinen belehrenden Ton anschlagen, was grundsätzlich die falsche Position ist. In der Gemeinschaft musst du ein Verständnis von geistlichen Angelegenheiten haben. Du musst Weisheit besitzen und verstehen können,

was in den Herzen anderer Menschen ist. Du musst eine korrekte Person sein, wenn du anderen dienen sollst, und du musst mit der Gemeinschaft halten, was du hast.

Das Entscheidende ist jetzt, dass du in der Lage bist, mit Mir Gemeinschaft zu halten, eng mit Mir zu kommunizieren, selbständig zu essen und zu trinken und Gott nahezukommen. Du musst geistliche Angelegenheiten schnell verstehen und imstande sein, das Umfeld und was in deiner Umgebung angeordnet ist, zu durchschauen. Kannst du verstehen, was Ich bin? Es ist entscheidend, dass du gemäß dem, was dir fehlt, isst und trinkst und nach Meinem Wort zu leben! Erkenne Meine Hände und beklage dich nicht. Wenn du das tust und dich losreißt, versäumst du vielleicht die Gelegenheit, Gottes Gnade zu empfangen. Fang damit an, Mir nahezukommen: Was fehlt dir, wie solltest du Mir nahekommen und Mein Herz verstehen? Es fällt den Menschen schwer, Mir nahezukommen, weil sie das Ich nicht loslassen können. Ihre Disposition ist immer inkonsistent, sie laufen heiß und dann kalt, und sie werden in dem Moment eingebildet und zufrieden mit sich selbst, da sie ein wenig Süße schmecken. Manche Menschen sind noch nicht erwacht; wie viel von dem, was du sagst, enthält das, was du bist? Wie viel davon ist dich selbst verteidigen oder andere nachahmen oder einfach die Regeln befolgen? Der Grund, weshalb du das Wirken des Heiligen Geistes nicht erfassen oder verstehen kannst, ist, weil du nicht weißt, wie man Mir nahekommt. Nach außen hin denkst du ständig nach, verlässt dich auf die Vorstellungen des Ichs und dein Denken; insgeheim stellst du Nachforschungen an und lässt dich auf ein paar kleinliche Intrigen ein, und du kannst es nicht einmal ganz offen anbringen. Das zeigt, dass du das Wirken des Heiligen Geistes nicht wirklich verstehst. Wenn du wirklich verstehst, dass etwas nicht von Gott kommt, warum wagst du es nicht aufzustehen und es abzulehnen? Wie viele könnten aufstehen und für Mich sprechen? Du zeigst keinerlei Rückgrat des Knaben.

Alles, was nun arrangiert worden ist, dient dem Zweck, euch zu schulen, damit ihr in eurem Leben wachsen könnt, um euren Geist leidenschaftlich zu machen und zu schärfen, um eure geistigen Augen zu öffnen und euch die Dinge erkennen zu lassen, die von Gott kommen. Was von Gott kommt, versetzt dich in die Lage, mit Kraft und Bürde

zu dienen und standhaft im Geist zu sein. Die Dinge, die nicht von Mir kommen, sind alle leer; sie geben dir nichts, sie verursachen eine Leere in deinem Geist und lassen dich deinen Glauben verlieren und schaffen Abstand zwischen dir und Mir, was dazu führt, dass du in deinem eigenen Verstand gefangen bist. Du kannst nun alles in der säkularen Welt transzendieren, wenn du im Geist lebst, aber in deinem Verstand zu leben heißt, von Satan eingenommen zu sein, und das ist eine Sackgasse. Es ist jetzt sehr einfach: Betrachte Mich mit deinem Herzen, und dein Geist wird sofort stark werden, du wirst einen Weg haben, um zu praktizieren, und Ich werde jeden deiner Schritte lenken. Mein Wort wird dir zu allen Zeiten und an allen Orten offenbart werden. Ganz gleich wo oder wann oder wie widrig das Umfeld ist, Ich werde es dir klar zeigen und Mein Herz wird dir offenbart werden, wenn du mit deinem Herzen zu Mir blickst; auf diese Weise wirst du den vor dir liegenden Weg herunterlaufen und nie vom Weg abkommen. Manche Menschen versuchen, ihren Weg äußerlich zu ertasten, doch sie tun dies niemals aus ihrem Geist heraus. Oft können sie das Wirken des Heiligen Geistes nicht erfassen. Wenn sie mit anderen Menschen Gemeinschaft halten, werden sie nur verwirrter, ohne einen Weg, dem sie folgen können, und sie wissen nicht, was sie tun sollen. Diese Menschen wissen nicht, was sie plagt; sie mögen viele Dinge besitzen und innerlich erfüllt sein, aber nützt das irgendetwas? Hast du wirklich einen Weg, dem du folgen kannst? Hast du irgendeine Erhellung und Erleuchtung? Hast du irgendwelche neuen Erkenntnisse? Hast du Fortschritte gemacht oder bist du zurückgefallen? Kannst du mit dem neuen Licht mithalten? Du hast keinen Gehorsam; der Gehorsam, über den du oft sprichst, ist nichts als Gerede. Hast du ein gehorsames Leben ausgelebt?

Wie groß ist das Hindernis menschlicher Selbstgerechtigkeit, Selbstgefälligkeit, Selbstzufriedenheit und Arroganz? Wer hat Schuld, wenn du nicht in die Wirklichkeit eintreten kannst? Du solltest dich selbst sorgfältig überprüfen, um zu sehen, ob du ein korrekter Mensch bist. Werden deine Ziele mit Blick auf Mich gesetzt? Halten deine Worte und Handlungen in Meiner Gegenwart stand? Ich überprüfe all deine Gedanken und Ideen. Fühlst du dich nicht schuldig? Du setzt eine bloße Fassade auf, damit andere sie sehen, und du nimmst ruhig eine selbstgerechte Haltung an; das tust du, um dich

selbst zu schützen. Das tust du, um dein Böses zu kaschieren, und suchst sogar nach Möglichkeiten, dieses Böse auf jemand anderen abzuwälzen. Welch Heimtücke wohnt in deinem Herzen! Denke an alles, was du gesagt hast; war es nicht zu deinem Vorteil, dass du Angst hattest, deine Seele käme zu Schaden, und so verschleiertest du Satan und stahlst dann deinen Brüdern und Schwestern gewaltsam ihr Essen und Trinken? Was hast du zu deiner Verteidigung zu sagen? Denkst du, dass du nächstes Mal imstande sein wirst, das Essen und Trinken wiedergutzumachen, das Satan diesmal weggenommen hat? Also siehst du es jetzt deutlich; ist das etwas, das du wiedergutmachen kannst? Kannst du die verlorene Zeit wiedergutmachen? Ihr müsst euch sorgfältig überprüfen, um zu sehen, warum es bei den letzten paar Versammlungen kein Essen und Trinken gab und wer diese Schwierigkeiten verursacht hat. Ihr müsst einer nach dem anderen Gemeinschaft halten, bis es klar ist. Wenn so ein Mensch nicht streng eingeschränkt wird, werden es die Brüder und Schwestern nicht verstehen, und dann wird es einfach wieder passieren. Eure geistigen Augen sind nicht offen und zu viele von euch sind blind! Und diejenigen, die tatsächlich sehen, sind darüber sorglos. Sie stehen nicht auf und machen den Mund auf, auch sie sind blind. Diejenigen, die sehen, aber den Mund nicht aufmachen, sind stumm. Es sind viele mit Gebrechen hier.

Manche Menschen verstehen nicht, was die Wahrheit ist, was das Leben ist, was der Weg ist, und sie verstehen den Geist nicht. Sie halten Mein Wort für nicht mehr als eine Formel, und das ist zu starr. Sie verstehen nicht, was wahre Dankbarkeit und Lobpreis ist. Manche Menschen sind nicht in der Lage, die wesentlichen und vorrangigen Dinge zu erfassen, stattdessen erfassen sie nur das Nebensächliche. Was bedeutet es, die Führung Gottes zu stören? Was bedeutet es, den Bau der Kirche zu zerstören? Was bedeutet es, das Wirken des Heiligen Geistes zu stören? Was ist ein Lakai Satans? Diese Wahrheiten gilt es klar zu verstehen und nicht nur vage schönzufärben. Was ist der Grund dafür, dass es diesmal kein Essen und Trinken gab? Manche Menschen haben das Gefühl, dass sie Gott heute laut preisen sollten, aber wie sollten sie Ihn preisen? Sollten sie geistliche Lieder singen und tanzen, um Ihn zu preisen? Zählen andere Methoden nicht als Lobpreis? Manche Menschen kommen mit der Vorstellung zu den

Versammlungen, dass jubelnder Lobpreis die Art und Weise ist, Gott zu preisen. Die Menschen haben diese Vorstellungen, und sie achten nicht auf das Wirken des Heiligen Geistes, wobei sie im Endeffekt immer noch Störungen sind. Es gab in dieser Versammlung kein Essen und Trinken; alle sagten, sie würden Gottes Bürde berücksichtigen und das Zeugnis der Kirche verteidigen. Doch wer hat wirklich Gottes Bürde berücksichtigt? Frag dich selbst: Bist du jemand, der Gottes Bürde berücksichtigt hat? Kannst du für Gott Gerechtigkeit ausüben? Kannst du aufstehen und für Mich sprechen? Kannst du unerschütterlich die Wahrheit in die Praxis umsetzen? Bist du tapfer genug, um alle Taten Satans zu bekämpfen? Könntest du deine Gefühle beiseitelassen und Satan bloßstellen, um Meiner Wahrheit willen? Kannst du zulassen, dass Mein Wille in dir erfüllt wird? Hast du im entscheidenden Moment dein Herz geopfert? Bist du jemand, der Meinen Willen tut? Stell dir selbst die Frage und denke oft darüber nach. Satans Gaben sind in deinem Inneren und dir ist die Schuld daran zu geben, da du die Menschen nicht verstehst und Satans Gift nicht erkennst; du führst dich selbst in den Tod. Satan hat dich gründlich getäuscht, so weit, dass du völlig ratlos bist; du bist trunken vom Wein der Promiskuität, und du schwankst hin und her, unfähig einen festen Standpunkt beizubehalten und ohne Weg zum Praktizieren. Du isst und trinkst nicht richtig, du streitest und zankst unbändig, du kannst richtig nicht von falsch unterscheiden und folgst jedem, wer auch immer anführt – besitzt du irgendeine Wahrheit? Manche Menschen verteidigen sich und lassen sich sogar auf Täuschung ein, sie halten mit anderen Gemeinschaft, doch das führt sie in eine Sackgasse. Bin Ich es, von dem diese Menschen ihre Absichten, Ziele, Motivationen und Quelle erhalten? Denkst du, du kannst die Brüder und Schwestern dafür entschädigen, dass ihr Essen und Trinken weggenommen wird? Finde ein paar Menschen, um mit ihnen Gemeinschaft zu halten, und frage sie, und lass sie für sich selbst sprechen: Sind sie mit irgendetwas versorgt worden? Oder haben sie sich den Bauch mit schmutzigem Wasser vollgeschlagen und sind mit Abfall gefüllt worden und haben nun keinen Weg, dem sie folgen können? Würde das nicht die Kirche zerstören? Wo ist die Liebe unter Brüdern und Schwestern? Insgeheim forschst du nach, wer richtig und wer falsch liegt, aber warum trägst du keine Bürde für die Kirche? Für gewöhnlich bist du gut darin,

Schlagworte zu brüllen, aber wenn Dinge tatsächlich eintreffen, hast du dazu keine klare Meinung. Manche Menschen verstehen, murren aber nur leise, während andere laut sagen, was sie verstehen, aber niemand sonst sagt etwas. Sie wissen nicht, was von Gott kommt und was das Werk Satans ist. Wo sind eure inneren Gefühle über das Leben? Ihr könnt das Wirken des Heiligen Geistes einfach nicht erfassen und erkennt das Wirken des Heiligen Geistes nicht, und es fällt euch schwer, Neues zu akzeptieren. Ihr akzeptiert nur Religiöses und Weltliches, was mit menschlichen Vorstellungen übereinstimmt. Deshalb streitet ihr mutwillig. Wie viele Menschen können das Wirken des Heiligen Geistes erfassen? Wie viele haben wirklich eine Bürde für die Kirche getragen? Begreifst du es? Geistliche Lieder zu singen ist eine Möglichkeit, Gott zu preisen, aber verstehst du nicht klar die Wahrheit des Lobpreises für Gott, und du bist starr in der Art und Weise, wie du es angeht, Ihn zu preisen. Ist das nicht deine eigene Vorstellung? Du klammerst dich immer unerbittlich an deine eigenen Vorstellungen, und du bist unfähig, dich auf das zu konzentrieren, was der Heilige Geist heute tun wird, unfähig zu fühlen, was deine Brüder und Schwestern fühlen, und unfähig, den Willen Gottes auf eine stille Art und Weise zu suchen. Du handelst blind und singst die Lieder gut, aber das Ergebnis ist ein völliges Chaos. Ist das wirklich Essen und Trinken? Siehst du, wer tatsächlich die Störungen verursacht? Du lebst grundsätzlich nicht im Geist, sondern hältst stattdessen an verschiedenen Vorstellungen fest – inwiefern ist das in irgendeiner Weise eine Bürde für die Kirche tragen? Ihr müsst sehen, dass das Wirken des Heiligen Geistes nun sogar schneller voranschreitet, seid ihr also nicht blind, wenn ihr euch fest an eure eigenen Vorstellungen klammert und euch dem Wirken des Heiligen Geistes widersetzt? Ist das nicht wie eine Fliege, die gegen Wände prallt und umherschwirrt? Wenn ihr so weitermacht, werdet ihr verworfen werden.

Diejenigen, die vor der Katastrophe vollendet werden, sind Gott gehorsam. Sie leben vertrauend auf Christus, bezeugen Christus und erhöhen Ihn. Sie sind die siegreichen Knaben und die guten Soldaten Christi. Es ist jetzt entscheidend, dass du dich beruhigst und Gott nahekommst und mit Ihm Gemeinschaft hältst. Wenn du nicht imstande bist, Gott nahezukommen, läufst du Gefahr, von Satan eingefangen zu werden.

Wenn du Mir nahekomen und mit Mir Gemeinschaft halten kannst, werden dir alle Wahrheiten offenbart werden, und du wirst einen Maßstab für dein Leben und Handeln haben, dem du folgen kannst. Weil du jemand bist, der Mir nahe ist, wird Mein Wort nie von dir weichen, und du wirst in deinem Leben nicht von Meinem Wort abweichen; Satan wird keine Möglichkeit haben, dich auszunutzen, und wird stattdessen beschämt werden und besiegt fliehen. Wenn du außen suchst, was dir innen fehlt, gibt es vielleicht Zeiten, da du etwas davon findest, aber Vieles davon werden Regeln sein, und es ist vielleicht nichts, was du brauchst. Du musst dich selbst loslassen und mehr von Meinem Wort essen und trinken, und wissen, wie man über Mein Wort nachsinnt. Wenn du etwas nicht verstehst, komm Mir nahe und halte oft Gemeinschaft mit Mir; auf diese Weise wird das, was du verstehst, echt und wahr sein. Du musst damit anfangen, Mir nahe zu sein. Das ist entscheidend! Anderenfalls wirst du nicht wissen, wie man isst und trinkt. Du kannst nicht allein essen und trinken – deine Statur ist in der Tat zu gering.

Kapitel 14

Die Zeit drängt jetzt in der Tat. Der Heilige Geist nutzt viele verschiedene Wege, um uns in Gottes Worte zu führen. Du solltest mit der ganzen Wahrheit ausgerüstet sein, geheiligt werden, wahre Nähe und Umgang mit Mir haben; dir ist keinerlei Entscheidungsspielraum gestattet. Das Wirken des Heiligen Geistes ist emotionslos und nimmt keine Rücksicht auf die Art von Person, die du bist. Solange du gewillt bist, zu suchen und zu folgen – nicht Ausflüchte vorzubringen, nicht über deine eigenen Gewinne und Verluste zu streiten, sondern mit einem Hunger und einem Durst nach Gerechtigkeit zu suchen, dann werde Ich dich erleuchten. Egal wie töricht und unwissend du bist, Ich sehe solche Dinge nicht. Ich schaue, um zu sehen, wie hart du in dem positiven Aspekt arbeitest. Wenn du immer noch an der Vorstellung vom Ich festhältst, dich in deiner eigenen kleinen Welt im Kreise drehst, dann, denke Ich, bist du in Gefahr ... Was ist Entrückung? Was bedeutet es verlassen zu werden? Wie solltest du heute vor Gott leben? Wie solltest du aktiv mit Mir zusammenarbeiten? Befreie dich von

deinen eigenen Vorstellungen, analysiere dich selbst, nimm deine Maske ab, sieh klar dein wahres Gesicht, verabscheue dich selbst, habe ein Herz, das mit einem Hunger und einem Durst nach Gerechtigkeit sucht, glaube, dass du selbst nichts bist, sei gewillt dich selbst aufzugeben, sei imstande, mit allen Arten, wie du Dinge erledigst, aufzuhören, komm selbst vor Mir zur Ruhe, bringe mehr Gebete dar, stütze dich wirklich auf Mich, blicke zu Mir auf und höre nicht auf, Mir nahezukommen und mit Mir Gemeinschaft zu halten – das ist entscheidend. Die Menschen verfangen sich oft in sich selbst und sind nicht vor Gott.

Das gegenwärtige Wirken des Heiligen Geistes ist für die Menschen in der Tat schwer vorstellbar, und alles tritt in die Wirklichkeit ein; es wird wirklich nicht reichen, wenn du gedankenlos bist. Wenn dein Herz und Verstand nicht richtig sind, dann wirst du keinen Ausweg haben. Von Anfang bis Ende musst du jederzeit wachsam sein und sicher sein, dass du dich vor Nachlässigkeit in Acht nimmst. Selig sind, die beständig wachsam sind und warten und die vor Mir still sind! Selig sind, die beständig mit ihren Herzen zu Mir aufblicken, die aufpassen, dass sie Meiner Stimme aufmerksam zuhören, die auf Meine Handlungen achten und die Meine Worte in die Praxis umsetzen! Die Zeit kann wirklich keinen Aufschub dulden. Alle möglichen Seuchen werden um sich greifen und ihre grimmigen blutigen Mäuler öffnen, um euch alle wie eine Flut zu verschlingen. Meine Söhne! Die Zeit ist gekommen! Es gibt keinen Spielraum mehr für Grübeleien. Der einzige Ausweg, der euch unter Meinen Schutz bringen wird, ist, vor Mich zurückzukommen. Ihr müsst die Charakterstärke des Knaben haben, seid nicht schwach oder mutlos; ihr müsst mit Meinen Schritten mithalten, lehnt das neue Licht nicht ab, und wenn Ich euch sage, wie man isst und trinkt, solltet ihr gehorchen und richtig essen und trinken. Ist jetzt immer noch Zeit, um zu streiten oder willkürlich miteinander zu wetteifern? Könnt ihr Krieg führen, wenn ihr euch nicht satt esst und nicht völlig mit der Wahrheit ausgerüstet seid? Wenn ihr Religion überwinden wollt, müsst ihr völlig mit der Wahrheit ausgerüstet sein. Esst und trinkt Meine Worte mehr und denkt mehr über Meine Worte nach. Ihr müsst Meine Worte eigenständig essen und trinken und damit anfangen, indem ihr Gott nahekommt. Lasst euch das eine Warnung sein! Du

musst Acht geben! Diejenigen, die klug sind, sollten sich schnell der Wahrheit bewusst werden! Lass all diese Dinge los, von denen du dich nicht trennen willst. Ich sage dir nochmals, dass diese Dinge wirklich schädlich für dein Leben sind und ohne Nutzen sind. Ich hoffe, du kannst dich in deinen Handlungen auf Mich verlassen, anderenfalls wird der einzige Weg voraus der Weg des Todes sein, und wohin wirst du dann gehen, um nach dem Weg des Lebens zu suchen? Nimm dein Herz zurück, das sich gern mit äußerlichen Dingen beschäftigt! Nimm dein Herz zurück, das anderen Menschen nicht gehorcht! Wenn dein Leben nicht heranreifen kann und du verlassen bist, wirst du dann nicht der sein, der sich selbst ein Bein gestellt hat? Das jetzige Wirken des Heiligen Geistes ist nicht so, wie du es dir vorstellst. Wenn du nicht imstande bist, deine Vorstellungen aufzugeben, dann wirst du einen großen Verlust erleiden. Wenn das Werk im Einklang mit den Vorstellungen des Menschen wäre, könnten dann deine alte Natur und deine Vorstellungen zum Vorschein kommen? Könntest du dich selbst kennen? Vielleicht denkst du immer noch, dass du keine Vorstellungen hast, aber diesmal werden all deine verschiedenen hässlichen Facetten zum Vorschein kommen. Frage dich selbst gewissenhaft:

Bist du jemand, der Mir gehorcht?

Bist du gewillt und bereit, dich selbst aufzugeben und Mir zu folgen?

Bist du jemand, der Mein Antlitz mit einem reinen Herzen sucht?

Weißt du, wie man Mir nahekommt und mit Mir Gemeinschaft hält?

Kannst du selbst vor Mir zur Ruhe kommen und Meinen Willen suchen?

Setzt du die Worte, die Ich dir offenbare, in die Praxis um?

Kannst du vor Mir einen normalen Zustand beibehalten?

Kannst du Satans listige Intrigen durchschauen? Traust du dich, sie zu entlarven?

Wie nimmst du Rücksicht auf Gottes Bürde?

Bist du jemand, der Rücksicht auf Gottes Bürde nimmt?

Wie erfasst du das Wirken des Heiligen Geistes?

Wie dienst du koordiniert in Gottes Familie?

Wie legst du kraftvolles Zeugnis für Mich ab?

Wie kämpfst du den guten Kampf für die Wahrheit?

Du musst dir die Zeit nehmen, um über diese Wahrheiten gründlich nachzudenken. Die Tatsachen genügen, um zu beweisen, dass der Tag so nahe ist. Du musst vor den Katastrophen vollendet werden – das ist eine Angelegenheit von großer Wichtigkeit, die dringend gelöst werden muss! Ich wünsche Mir, euch zu vollenden, aber Ich sehe, dass ihr in der Tat etwas ungezügelt seid. Ihr besitzt Eifer, aber ihr setzt ihn nicht bestmöglich ein, und ihr habt die wichtigsten Dinge nicht begriffen, stattdessen sind alles, was ihr begreift, triviale Angelegenheiten. Was nützt es, über diese Dinge nachzudenken? Ist das nicht Zeitverschwendung? Ich erweise euch auf diese Weise Güte, aber ihr zeigt keinerlei Wertschätzung und ihr streitet einfach untereinander, ist also nicht all Meine mühsame Anstrengung verschwendet worden? Wenn ihr auf diese Weise weitermacht, werde Ich Mir keine Zeit nehmen, um euch zu überreden! Ich sage euch, wenn ihr euch nicht der Wahrheit bewusst werdet, wird euch das Wirken des Heiligen Geistes entzogen werden! Euch wird nichts mehr zu essen gegeben werden, und ihr könnt glauben, wie ihr es für richtig haltet. Meine Worte sind ausführlich gesprochen worden; hört zu oder nicht, es bleibt euch überlassen. Wenn die Zeit kommt, wenn ihr durcheinander seid und keinen Weg vorwärts habt und das wahre Licht nicht sehen könnt, werdet ihr Mir die Schuld geben? Solch Ignoranz! Was sollte die Konsequenz sein, wenn ihr euch fest an euch selbst klammert und euch weigert loszulassen? Wird eure Arbeit nicht eine Übung in Nutzlosigkeit gewesen sein? Wie erbärmlich ist es, verworfen zu werden, wenn Katastrophen hereinbrechen!

Jetzt ist die entscheidende Phase, in der die Kirche aufgebaut wird. Wenn du nicht proaktiv mit Mir zusammenarbeiten und dich Mir von ganzem Herzen hingeben kannst, wenn du nicht alles aufgeben kannst, dann wirst du Verlust erleiden; kannst du immer noch andere Absichten haben? Ich habe euch auf diese Weise Nachsicht gezeigt und darauf gewartet, dass ihr Buße tut und von Neuem anfangt. Aber die Zeit erlaubt das jetzt wirklich nicht, und Ich muss das große Ganze bedenken. Um des Ziels von Gottes

Führungsplans willen bewegt sich alles vorwärts und marschieren Meine Schritte Tag für Tag vorwärts, von Stunde zu Stunde, von Augenblick zu Augenblick, und diejenigen, die nicht Schritt halten können, werden verlassen werden. Jeden Tag gibt es neues Licht, jeden Tag werden neue Taten vollbracht, es gibt jeden Tag Neues, und diejenigen, die das Licht nicht sehen können, sind blind! Diejenigen, die nicht folgen, werden beseitigt werden ...

Kapitel 15

Die Erscheinung Gottes ist bereits in allen Kirchen aufgetreten. Es ist der Geist, der spricht, Er ist ein rasendes Feuer, Er bringt Majestät mit sich und Er richtet. Er ist der Menschensohn, bekleidet mit einem Gewand bis zu den Füßen und gegürtet um die Brust mit einem goldenen Gürtel. Sein Haupt aber und Sein Haar sind weiß wie weiße Wolle und Seine Augen wie eine Feuerflamme und Seine Füße gleichwie Messing, das im Ofen glüht, und Seine Stimme wie großes Wasserrauschen. In Seiner rechten Hand hat Er sieben Sterne, ein scharfes zweischneidiges Schwert ist in Seinem Mund und Sein Angesicht leuchtet wie die helle Sonne!

Der Menschensohn ist bezeugt worden. Gott Selbst ist öffentlich offenbart worden, Gottes Herrlichkeit ist hervorgezungen, wie die Sonne in ihrer Stärke scheint! Gottes herrliches Angesicht strahlt überwältigend; wessen Augen wagen es, Ihm mit Widerstand zu begegnen? Widerstand führt zum Tod! Da ist nicht das geringste bisschen Erbarmen mit irgendetwas, das du in deinem Herzen denkst, irgendeinem Wort, das du sagst, oder irgendetwas, das du tust. Ihr werdet alle verstehen und sehen, was ihr erhalten habt – nichts außer Mein Gericht! Kann Ich es ertragen, wenn ihr euch keine Mühe damit gebt, Meine Worte zu essen und zu trinken, sondern willkürlich stört und Meinen Aufbau zerstört? Ich werde diese Art von Person nicht schonen! Noch ernster und du wirst in Flammen verzehrt werden! Der allmächtige Gott zeigt sich in einem geistlichen Leib, ohne dass das geringste bisschen Fleisch oder Blut Kopf mit Fuß verbindet. Er überwindet die Universum-Welt, auf dem herrlichen Thron im dritten

Himmel sitzend, und verwaltet alle Dinge! Das Universum und alle Dinge sind in Meinen Händen. Wenn Ich rede, wird es sein. Wenn Ich es bestimme, so soll es sein. Satan ist unter Meinen Füßen, er ist im bodenlosen Abgrund! Wenn Meine Stimme hervordringt, werden Himmel und Erde vergehen und sich auflösen! Alle Dinge werden erneuert werden, und das ist eine unveränderliche Wahrheit, die nur zu wahr ist. Ich habe die Welt überwunden, alle Bösen überwunden. Ich sitze hier und rede zu euch; all jene, die Ohren haben, sollten zuhören, und all jene, die leben, sollten es annehmen.

Die Tage werden zu Ende gehen; alle Dinge in der Welt werden sich auflösen und alle Dinge werden von Neuem geboren werden. Denkt daran! Denkt daran! Es kann keine Unklarheit geben! Himmel und Erde werden vergehen, aber Meine Worte werden nicht vergehen! Lasst Mich euch nochmals ermahnen: Lauft nicht vergebens! Erwachet! Tut Buße und Errettung ist in Reichweite! Ich bin bereits unter euch erschienen und Meine Stimme hat sich erhoben. Meine Stimme hat sich vor euch erhoben, von Angesicht zu Angesicht mit euch jeden Tag, frisch und neu jeden Tag. Du siehst Mich und Ich sehe dich, Ich rede ständig zu dir, von Angesicht zu Angesicht mit dir. Und dennoch weist du Mich zurück, du kennst Mich nicht; Meine Schafe hören Meine Stimme und dennoch zögert ihr immer noch! Ihr zögert! Euer Herz ist verstockt, eure Augen sind durch Satan verblendet und ihr könnt Mein herrliches Antlitz nicht sehen – wie erbärmlich! Wie erbärmlich!

Die sieben Geister vor Meinem Thron werden zu allen Winkeln der Erde ausgesandt, und Ich werde Meinen Boten aussenden, um zu den Gemeinden zu reden. Ich bin gerecht und treu, Ich bin der Gott, der die tiefsten Bestandteile des Menschenherzens prüft. Der Heilige Geist redet zu den Gemeinden und es sind Meine Worte, die aus dem Inneren Meines Sohnes hervordringen; all jene, die Ohren haben, sollten zuhören! All jene, die leben, sollten es annehmen! Esst und trinkt einfach, und zweifelt nicht. All jene, die gehorchen und auf Meine Worte hören, werden große Segnungen empfangen! All jene, die aufrichtig nach Meinem Angesicht suchen, werden gewiss neues Licht haben, neue Erleuchtung und neue Erkenntnisse; alles wird frisch und neu sein. Meine Worte werden dir jederzeit erscheinen und sie werden die Augen

deines Geistes öffnen, dass du all die Geheimnisse des Geistesreiches sehen kannst und dass das Königreich unter den Menschen ist. Tritt ein in die Zuflucht und alle Gnade und Segnungen werden auf dir sein, Hungersnot und Seuche werden dich nicht berühren können, Wölfe, Schlangen, Tiger und Leoparden werden dir keinen Schaden zufügen können. Du wirst mit Mir gehen, Mich begleiten und mit Mir in die Herrlichkeit eingehen!

Allmächtiger Gott! Sein herrlicher Leib erscheint öffentlich, der heilige geistliche Leib erhebt sich und Er ist ganz und gar Gott Selbst! Die Welt und das Fleisch werden beide verändert und Seine Verklärung auf dem Berg ist die Person Gottes. Er trägt die goldene Krone auf Seinem Haupt, Sein Gewand ist reinweiß, über Seiner Brust ist ein goldener Gurt und alle Dinge der Welt sind Sein Fußschemel. Seine Augen sind wie eine Feuerflamme, das zweischneidige Schwert ist in Seinem Mund und Er hält die sieben Sterne in Seiner rechten Hand. Der Weg ins Königreich ist grenzenlos hell und Seine Herrlichkeit erhebt sich und scheint; die Berge sind voller Freude und die Wasser lachen, die Sonne, der Mond und die Sterne drehen sich alle in ihrer geordneten Bahn und begrüßen den einzigartigen, wahren Gott, dessen siegreiche Wiederkunft die Erfüllung Seines sechstausendjährigen Führungsplans verkündet! Alle springen und tanzen vor Freude! Jubelt! Der allmächtige Gott sitzt auf Seinem herrlichen Thron! Singt! Das siegreiche Banner des Allmächtigen ist hoch auf dem erhabenen, herrlichen Berg Zion gehisst! Alle Nationen jubeln, alle Völker singen, der Berg Zion lacht vor Freude, die Herrlichkeit Gottes ist gekommen! Selbst in Träumen dachte Ich nie, dass Ich Gottes Angesicht sehen würde, doch heute habe Ich es gesehen. Von Angesicht zu Angesicht mit Ihm jeden Tag lege Ich mein Herz vor Ihm offen. Großzügig stellt Er alles bereit, was gegessen und getrunken wird. Leben, Worte, Taten, Gedanken, Ideen – Sein herrliches Licht erhellt sie alle. Er führt jeden Schritt des Weges, und wenn irgendein Herz aufsässig ist, dann wird Sein Gericht sofort hereinbrechen.

Zusammen mit Gott essen, zusammenbleiben, zusammenleben, mit Ihm zusammen sein, zusammen wandeln, sich zusammen erfreuen, Herrlichkeit und Segnungen zusammen erlangen, die Königsherrschaft mit Gott teilen und im Königreich zusammen

sein – oh welch eine Freude! Oh wie lieblich! Jeden Tag von Angesicht zu Angesicht mit Ihm, jeden Tag reden, sich ständig unterhalten, jeden Tag neue Erleuchtung und neue Erkenntnisse haben. Unsere geistigen Augen werden geöffnet und wir sehen alles, all die Geheimnisse des Geistes werden uns offenbart. Das heilige Leben ist so unbeschwert. Lauft schnell und haltet nicht inne, kämpft euch beständig voran, da vorn gibt es mehr wunderbares Leben. Seid nicht einfach mit einem süßen Geschmack zufrieden, sondern trachtet stets danach, in Gott einzutreten. Er ist allumfassend und überreichlich, und Er hat alle möglichen Dinge, die uns fehlen. Arbeitet proaktiv zusammen, tretet in Ihn ein, und nichts wird je wieder dasselbe sein. Unser Leben wird transzendent sein, und keine Person, Angelegenheit oder Sache kann uns stören.

Transzendenz! Transzendenz! Wahre Transzendenz! Gottes transzendentes Leben ist im Innern und alle Dinge werden wahrhaft entspannt! Wir transzendieren die Welt und weltliche Dinge, fühlen keine Bindung an Ehemänner oder Kinder. Wir transzendieren den Einfluss von Krankheit und Umgebungen. Satan, wage es nicht uns zu stören. Alles Unheil völlig zu transzendieren – das heißt, Gott die Königsherrschaft übernehmen lassen! Wir zertrampeln Satan unter unseren Füßen, bezeugen die Kirche und entlarven das hässliche Gesicht Satans gründlich. Der Bau der Kirche ist in Christus, der herrliche Leib ist auferstanden – das heißt leben in Entrückung!

Kapitel 16

Nachdem Er Zeugnis für den Menschensohn abgelegt hatte, offenbarte Sich der Allmächtige Gott uns öffentlich als die Sonne der Gerechtigkeit. Das ist die Verklärung auf dem Berg! Jetzt wird es immer wirklicher und mehr eine Wirklichkeit. Wir haben die Methode des Wirkens des Heiligen Geistes gesehen, Gott Selbst ist aus dem fleischlichen Leib hervorgekommen. Er wird weder vom Menschen, noch von Raum oder Geografie beeinflusst; Er überwindet die Grenzen von Erde und Meer, Er breitet sich im ganzen Universum und bis zu den Enden des Universums aus, und alle Nationen und alle Völker hören schweigend auf Seine Stimme. Wenn wir unsere geistlichen

Augen öffnen, sehen wir, dass das Wort Gottes von Seinem glorreichen Leib ausgegangen ist, es ist Gott Selbst, der aus dem Fleisch hervorkommt. Er ist der wirkliche und vollkommene Gott Selbst. Er spricht öffentlich zu uns, Er steht uns von Angesicht zu Angesicht gegenüber, Er gibt uns Rat, Er hat Mitleid mit uns, Er wartet auf uns, Er tröstet uns, Er diszipliniert uns und richtet uns. Er führt uns an der Hand und Seine Sorge für uns brennt wie eine Flamme in Ihm, mit eifrigem Herzen drängt Er uns, zu erwachen und in Ihn einzutreten. Sein transzendentes Leben ist in uns alle eingearbeitet worden und alle, die in Ihn eintreten, werden Transzendenz erlangen und die Welt und all die Bösen überwinden und mit Ihm zusammen regieren! Der Allmächtige Gott ist der geistliche Körper Gottes. Wenn Er es bestimmt, wird es so sein; wenn Er es sagt, wird es sein, und wenn Er es befiehlt, dann ist es. Er ist der eine wahre Gott! Satan ist unter den Füßen Gottes, im bodenlosen Abgrund. Alles im Universum ist in Gottes Händen; die Zeit ist gekommen und alles wird ins Nichts zurückkehren und von Neuem geboren werden.

Kapitel 17

Die Kirche wird gebaut und Satan versucht sein Äußerstes, sie zu zerstören. Er will Meinen Bau mit allen Mitteln zerstören, darum muss die Kirche schnell gereinigt werden. Kein Abschaum oder irgendwelche Übel dürfen übrig bleiben; sie muss gereinigt werden, damit sie makellos wird und so rein bleibt, wie sie vorher war. Ihr müsst wachen und jeden Moment warten, und ihr müsst noch mehr vor Mir beten. Ihr müsst die verschiedenen Verschwörungen und die raffinierten Pläne Satans erkennen, den Geist kennen, Menschen kennen und alle möglichen Menschen, Angelegenheiten und Dinge unterscheiden können; ihr müsst mehr von Meinen Worten essen und trinken und, was noch wichtiger ist, ihr müsst sie selbstständig essen und trinken können. Rüstet euch mit der ganzen Wahrheit aus, kommt vor Mich, damit Ich eure geistigen Augen öffnen kann und euch erlauben kann, all die Geheimnisse zu sehen, die im Geiste liegen ... Wenn die Kirche in ihre Bauphase eintritt, ziehen die Heiligen in den

Kampf. Die verschiedenen, grauenhaften Eigenschaften Satans werden euch vorgelegt; macht ihr halt und werdet ihr rückfällig oder steht ihr auf und geht vorwärts, euch auf Mich verlassend? Enthüllt Satans verderbte und hässliche Eigenschaften völlig, scheut keine Gefühle und zeigt kein Erbarmen! Kämpft gegen Satan bis zum Tode! Ich bin dein Rückhalt und du musst den Geist des Knaben haben! Satan schlägt um sich in seinem letzten Todesringen, aber er wird trotzdem Meinem Urteil nicht entkommen können. Satan ist unter Meinen Füßen und er wird auch unter euren Füßen zertreten – es ist wahr!

All diese religiösen Störenfriede und jene, die das Kirchengebäude niederreißen, dürfen nicht im Geringsten geduldet werden, und Ich werde sie umgehend richten. Stellt Satan bloß, trampelt auf ihm herum, vernichtet ihn völlig und lasst ihm keinen Platz, um sich zu verstecken. Alle möglichen Dämonen und Geister werden gewiss ihre wahre Gestalt vor Mir offenbaren, und Ich werde sie alle in den bodenlosen Abgrund werfen, von dem sie nie frei sein werden; sie sind alle unter unseren Füßen. Wenn ihr den guten Kampf für die Wahrheit kämpfen wollt, dann lasst Satan vor allem keinerlei Chance zu wirken, und um das zu tun, werdet ihr eines Sinnes und in der Lage sein müssen, in Abstimmung zu dienen, all eure eigenen Vorstellungen, Meinungen, Ansichten und die Art und Weise aufzugeben, wie ihr Dinge tut, euer Herz in Mir zur Ruhe kommen lassen, euch auf die Stimme des Heiligen Geistes fokussieren, auf das Wirken des Heiligen Geistes aufpassen und Gottes Worte ausführlich erfahren. Ihr müsst nur einen Vorsatz haben, nämlich, dass Mein Wille getan werden kann. Ihr solltet keinen anderen Vorsatz haben. Ihr müsst mit eurem ganzen Herzen zu Mir blicken, Meine Handlungen und die Art und Weise, wie Ich Dinge tue, aufmerksam beobachten, und seid überhaupt nicht nachlässig. Euer Geist muss scharf sein, eure Augen offen. Jene, deren Absichten und Ziele nicht richtig sind, jene, die gern von anderen gesehen werden, die begierig sind, Dinge zu tun, die dazu neigen zu unterbrechen, die stark in religiöser Lehre sind, Satans Lakaien, usw., wenn diese Menschen sich erheben, werden sie für gewöhnlich zu Schwierigkeiten für die Kirche und das Essen und Trinken der Brüder und Schwestern ist vergebens; wenn ihr feststellt, dass sich diese Art von Person

verstellt, dann verbannt sie sofort. Wenn sie sich trotz wiederholter Ermahnungen nicht ändert, dann wird sie Verlust erleiden. Wenn diejenigen, die stur auf ihrer Art und Weise beharren, sich in Schutz nehmen und versuchen, ihre Sünden zu vertuschen, sollte die Kirche sie umgehend ausschließen und ihnen keinen Handlungsspielraum lassen. Verliert nicht eine Menge, indem ihr versucht, ein wenig zu sparen, und behaltet das große Ganze im Auge.

Eure geistigen Augen müssen jetzt geöffnet werden und verschiedene Arten von Menschen in der Kirche unterscheiden:

Welche Art von Person versteht geistliche Belange und kennt den Geist?

Welche Art von Person versteht geistliche Belange nicht?

Welche Art von Person hat böse Geister in sich?

An welcher Art von Person ist Satan am Wirken?

Welche Art von Person neigt dazu zu unterbrechen?

An welcher Art von Person ist der Heilige Geist am Wirken?

Welche Art von Person nimmt Rücksicht auf Gottes Bürde?

Welche Art von Person kann Meinen Willen tun?

Wer ist Mein treuer Zeuge?

Wisset, dass die Erleuchtung, die der Heilige Geist allen Kirchen schenkt, die höchste Vision von heute ist. Seid in Bezug auf diese Dinge keine Wirrköpfe, sondern stattdessen müsst ihr euch die Zeit nehmen, um sie gründlich zu verstehen – das ist außerordentlich entscheidend für euren Lebensfortschritt! Wenn ihr diese Dinge direkt vor euren Augen nicht versteht, dann werdet ihr den Weg voran nicht gehen können, ihr werdet jederzeit der Gefahr von Versuchung und Gefangenschaft unterliegen, und ihr könnt verschlungen werden. Die Hauptsache ist jetzt, sich darauf zu fokussieren, imstande zu sein, Mir in deinem Herzen nahezukommen, mehr mit Mir Gemeinschaft zu halten, und alles, was dir fehlt oder was du suchst, wird dadurch ausgeglichen werden, dass du Mir nahekommst und Gemeinschaft mit Mir hältst. Für dein Leben

wird gewiss gesorgt werden und du wirst neue Erleuchtung haben. Ich sehe nie darauf, wie unwissend du vorher warst, und Ich gedenke eurer Übertretungen nicht. Ich sehe darauf, wie du Mich liebst: Kannst du Mich mehr als alle anderen Dinge lieben? Ich sehe nach, ob du umkehren und dich auf Mich verlassen kannst, um deine Unwissenheit abzulegen, oder nicht. Manche Menschen bieten Mir die Stirn, trotzen Mir öffentlich und urteilen über andere Menschen; sie kennen Meine Worte nicht, und es ist noch unwahrscheinlicher, dass sie Mein Angesicht finden. Jeder vor Mir, der aufrichtig nach Mir sucht, ein Herz hat, das nach Gerechtigkeit hungert und dürstet, Ich persönlich werde dich erleuchten, dir offenbaren, es dir ermöglichen, Mich mit deinen eigenen Augen zu sehen und Meinen Willen zu erfassen; Mein Herz wird dir gewiss offenbart werden, damit du verstehen kannst. Du musst das, was Ich in dir erleuchte, gemäß meinen Worten praktizieren, anderenfalls wirst du gerichtet werden. Folge Meinem Willen und du wirst nicht vom Weg abkommen.

An all jene, die danach trachten, in Meine Worte einzutreten, Gnade und Segnungen werden an ihnen verdoppelt werden, sie werden jeden Tag neue Erleuchtung und Erkenntnisse gewinnen, und sie werden sich beim Essen und Trinken Meiner Worte tagtäglich frischer fühlen. Sie werden es mit ihren eigenen Mündern schmecken: Wie süß es ist! ... Ihr müsst vorsichtig sein, und seid nicht zufrieden, wenn ihr etwas Erkenntnis habt und einen Geschmack von Süße habt – das Wichtigste ist, beständig weiter nach vorn zu streben! Manche Menschen denken, dass das Wirken des Heiligen Geistes wahrhaft wundersam und real ist – das ist in der Tat die Person des Allmächtigen Gottes, die öffentlich offenbart wird, und größere Zeichen und Wunder stehen bevor. Seid vorsichtig und wach allezeit, haltet eure Augen starr auf die Quelle gerichtet, seid still vor Mir, gebt Acht und hört aufmerksam zu und seid euch sicher über Meine Worte. Es darf keine Unklarheit geben; wenn ihr überhaupt zweifelt, dann, fürchte Ich, werdet ihr vor den Toren abgeschoben werden. Habt klare Visionen, steht auf festem Boden, folgt diesem Strom des Lebens und folgt ihm dichtauf, wohin er auch fließen mag; habt auf keinen Fall auch nur die geringsten Bedenken. Esst, trinkt und bringt einfach Lobpreis dar, sucht mit einem reinen Herzen und gebt nicht auf. Bringt,

was immer ihr nicht versteht, vor Mich und achtet darauf, kein zweifelndes Herz zu haben, damit ihr vermeiden könnt, großen Verlust zu erleiden. Macht weiter! Macht weiter! Bleibt in der Nähe! Werdet Hindernisse los und seid nicht lasterhaft. Strebt mit ganzem Herzen und weicht nicht zurück. Du musst jederzeit dein Herz darbringen und darfst nie einen einzigen Moment verpassen. Der Heilige Geist hat beständig neues Werk zu verrichten, tut Neues und hat jeden Tag neue Erleuchtung; eine Verklärung auf dem Berg – Gottes heiliger geistlicher Leib ist erschienen! Die Sonne der Gerechtigkeit strahlt Licht aus und leuchtet, alle Nationen und alle Völker haben Dein herrliches Antlitz gesehen. Mein Licht wird auf all jene scheinen, die vor Mich kommen. Meine Worte sind Licht und führen euch nach vorn. Ihr werdet nicht nach links oder rechts abdrehen, während ihr geht, sondern werdet in Meinem Licht wandeln, und euer Laufen wird kein fruchtloses Mühen sein. Du musst das Wirken des Heiligen Geistes deutlich erkennen, und Mein Wille ist darin. Alle Geheimnisse sind verborgen und sie werden dir allmählich offenbart werden. Behalte Meine Worte im Gedächtnis allezeit und komm vor Mich, um mit Mir mehr Gemeinschaft zu halten. Das Wirken des Heiligen Geistes schreitet voran. Wandle in Meinen Fußspuren; große Wunder sind da vorn, und sie werden dir eines nach dem anderen offenbart werden. Nur diejenigen, die sich vorsehen, die abwarten und die wach sind, werden sie sehen. Werdet keinesfalls nachlässig. Gottes Führungsplan nähert sich seinem letzten Stadium, der Bau der Kirche wird erfolgreich sein, die Anzahl der Siegreichen ist bereits festgelegt, der siegreiche Knabe wird gemacht werden, und sie werden mit Mir in das Königreich eingehen, die Königsherrschaft mit Mir antreten, mit dem eisernen Stab über alle Nationen herrschen und in Herrlichkeit beisammen sein!

Kapitel 18

Die Kirche aufzubauen ist keine leichte Sache! Ich habe Mich mit Meinem ganzen Herzen für ihren Aufbau eingesetzt, und Satan würde alles tun, was er kann, um sie niederzureißen. Wenn du aufgebaut werden willst, musst du eine Vision haben; du

musst durch Mich leben, ein Zeuge Christi sein, Christus hochhalten und Mir treu sein. Du solltest keine Ausflüchte vorbringen, sondern stattdessen bedingungslos gehorchen; du musst jegliche Prüfungen aushalten und alles akzeptieren, was von Mir kommt. Du musst befolgen, was immer auch der Heilige Geist tut, um dich zu führen. Du musst einen scharfen Geist und die Fähigkeit haben, Dinge zu unterscheiden. Du musst die Menschen verstehen und nicht blind anderen folgen, deine geistigen Augen weiterhin leuchten lassen und eine genaue Kenntnis von Dingen besitzen. Menschen, die des gleichen Sinnes sind wie Ich, müssen für Mich Zeuge sein und die entscheidende Schlacht gegen Satan kämpfen. Du musst sowohl aufgebaut werden als auch die Schlacht kämpfen. Ich bin unter euch, Ich stütze euch und Ich bin eure Zuflucht.

Der erste Punkt der Tagesordnung ist dich selbst zu reinigen, eine veränderte Person zu werden und ein ausgeglichenes Temperament zu haben. Du musst sowohl in guten als auch in schlechten Umgebungen durch Mich leben, und ob du zu Hause bist oder in irgendeinem anderen Umfeld, du darfst nicht wegen jemand anderem oder wegen irgendeines Geschehens oder irgendeiner Sache wanken. Und du musst standhalten und, wie gewohnt, Christus ausleben und Gott Selbst bekunden. Du musst deine Aufgabe wahrnehmen und deine Pflichten wie üblich erfüllen; das kann nicht nur einmalig getan werden, sondern muss aufrechterhalten werden. Du musst Mein Herz als dein Herz annehmen, Meine Absichten müssen deine Gedanken werden, du musst die Situation als Ganzes betrachten, Christus aus dir ausströmen lassen und in Abstimmung mit anderen dienen. Du musst mit dem Wirken des Heiligen Geistes Schritt halten und dich selbst in die Rettungsmethode des Heiligen Geistes stürzen. Du musst dich selbst leermachen und eine unschuldige und offene Person sein. Du musst normal mit deinen Brüdern und Schwestern Gemeinschaft halten und normal mit ihnen in Beziehung treten, Dinge im Geist tun können, sie lieben, ihre Stärken deine Schwächen ausgleichen lassen, danach streben, in der Kirche aufgebaut zu werden. Erst dann wirst du wahrlich einen Anteil am Königreich haben.

Kapitel 19

Während das Werk des Heiligen Geistes voranschreitet, hat Gott uns abermals in ein neuartiges Wirken des Heiligen Geistes geführt. Daher haben Mich einige Menschen zwangsläufig missverstanden und sich bei Mir beklagt. Einige haben sich Mir widersetzt und sich Mir entgegengestellt und Mich hinterfragt. Doch Ich warte weiterhin gnädig darauf, dass ihr Buße tut und euch bessert. Die Art und Weise, wie der Heilige Geist wirkt, hat sich insoweit verändert, dass Gott Selbst offen erschienen ist. Mein Wort wird unverändert bleiben! Da du es bist, den Ich errette, möchte Ich dich keinesfalls auf halber Strecke verlassen. Es ist nur so, dass ihr Zweifel hegt und mit leeren Händen umkehren wollt. Einige von euch haben aufgehört, voranzuschreiten, während andere nur warten und zusehen. Wieder andere gehen passiv mit der Situation um, während einige sich einfach auf Nachahmung einlassen. Ihr habt euer Herz wahrhaftig verhärtet! Du hast genommen, was Ich euch gesagt habe, und es in etwas verwandelt, auf das du stolz bist, oder in etwas, womit du dich rühmst. Denkt weiter darüber nach: Dies sind nichts als Worte der Barmherzigkeit und des Gerichts, die auf euch herabkommen. Da der Heilige Geist sieht, dass ihr in der Tat aufsässig seid, beginnt Er unmittelbar zu sprechen und zu sezieren. Ihr solltet euch fürchten. Handelt nicht leichtsinnig und tut nichts Unbedachtes. Seid nicht eitel und anmaßend oder eigenwillig! Ihr solltet euch mehr darauf konzentrieren, Meine Worte in die Praxis umzusetzen und sie auszuleben, wohin ihr auch geht, damit sie euch wirklich aus dem Inneren verwandeln können, sodass ihr Meine Disposition aufweisen könnt. Nur solche Ergebnisse sind unverfälscht.

Damit die Kirche erbaut werden kann, musst du eine bestimmte geistliche Größe aufweisen und von ganzem Herzen unaufhörlich suchen. Darüber hinaus musst du die Verbrennung und Reinigung des Heiligen Geists annehmen, um zu einem gewandelten Menschen zu werden. Nur unter solchen Bedingungen kann die Kirche erbaut werden. Das Wirken des Heiligen Geistes hat euch nun dazu bewegt, den Aufbau der Kirche zu beginnen. Wenn ihr euch weiterhin verwirrt und träge verhaltet, wie ihr es in der Vergangenheit getan habt, dann ist eure Situation aussichtslos. Ihr müsst euch mit der ganzen Wahrheit ausstatten, ihr müsst über geistliches Urteilsvermögen verfügen und

ihr müsst den perfekten Weg in Übereinstimmung mit Meiner Weisheit gehen. Damit die Kirche erbaut werden kann, müsst ihr im Geist des Lebens sein und dürft nicht nur oberflächlich nachahmen. Der Prozess des Wachstums in eurem Leben ist derselbe Prozess, mit dem ihr aufgebaut werdet. Bedenkt jedoch, dass diejenigen, die sich auf Gaben verlassen, oder diejenigen, die geistliche Angelegenheiten nicht verstehen können, oder denen es an Realität mangelt, nicht aufgebaut werden können, genauso wenig wie diejenigen, die unfähig sind, Mir jederzeit nahe zu sein und stets mit Mir zu kommunizieren. Menschen, deren Gedanken sich mit Auffassungen beschäftigen oder die nach Glaubenslehren leben, können nicht aufgebaut werden, genauso wenig wie diejenigen, die sich von ihren Gefühlen leiten lassen. Unabhängig davon, wie Gott dich behandelt, du musst dich Ihm völlig unterwerfen; andernfalls kannst du nicht aufgebaut werden. Diejenigen, die in ihre eigene Selbstherrlichkeit, ihre Selbstgerechtigkeit, ihren Stolz und in ihre Zufriedenheit vertieft sind und die gerne herablassend sind und sich gerne hervortun, können nicht aufgebaut werden. Diejenigen, die nicht in Abstimmung mit anderen dienen können, können auch nicht aufgebaut werden, und das Gleiche trifft auf Menschen zu, die kein geistliches Urteilsvermögen haben und blind nachfolgen, wer auch immer sie anführt. Diejenigen, die Meine Absichten nicht verstehen und in gestrigen Umständen leben, können ebenfalls nicht aufgebaut werden, noch können Menschen aufgebaut werden, die zu langsam sind, um zu neuem Licht aufzuschließen, und die keine Vision als eigene Grundlage haben.

Die Kirche sollte unverzüglich errichtet werden. Dies ist für Mich ein dringendes Anliegen. Ihr solltet damit beginnen, eure Aufmerksamkeit auf das Positive zu richten, und euch dem Strom des Aufbaus anschließen, indem ihr euch mit all eurer Kraft darbringt. Anderenfalls werdet ihr zurückgewiesen. Ihr solltet vollauf allem entsagen, dem entsagt werden sollte, und alles ordnungsgemäß essen und trinken, was gegessen und getrunken werden sollte. Ihr solltet die Realität Meines Wortes ausleben und aufhören, euch auf oberflächliche und unbedeutende Dinge zu konzentrieren. Stell dir selbst folgende Fragen: Wie viel hast du von Meinem Wort aufgenommen? Wie sehr lebst du es aus? Du solltest einen klaren Kopf bewahren und davon absehen, etwas

Unbedachtes zu tun. Anderenfalls wird dir ein solches Verhalten nicht dabei helfen, Wachstum im Leben zu erreichen, sondern deinem Wachstum sogar schaden. Du solltest die Wahrheit begreifen und wissen, wie du sie in die Praxis umsetzt, und zulassen, dass Mein Wort wirklich zu deinem Leben wird. Darin liegt der Kern der Sache!

Da der Aufbau der Kirche nun einen kritischen Moment erreicht hat, schmiedet Satan Pläne und wird alles in seiner Macht Stehende tun, um ihn zunichtezumachen. Ihr solltet nicht nachlässig sein, sondern umsichtig handeln und geistliches Urteilsvermögen anwenden. Ohne ein solches Urteilsvermögen werdet ihr große Verluste erleiden. Dies ist keine Belanglosigkeit. Ihr solltet es als eine wichtige Angelegenheit betrachten. Auch Satan ist zu trügerischem Auftreten und zum Verbreiten von Fälschungen fähig, doch die wesentliche Beschaffenheit dieser Dinge unterscheidet sich. Die Menschen sind so töricht und nachlässig und können den Unterschied nicht erkennen. Dies zeigt außerdem, dass sie nicht imstande sind, jederzeit Klarheit und Gelassenheit zu bewahren. Euer Herz ist nirgends zu finden. Dienst ist einerseits eine Ehre, während er andererseits ein Verlust sein kann. Er kann sowohl zu Segnungen als auch zu Unglück führen. Bleibt in Meiner Gegenwart ruhig und lebt nach Meinem Wort, und ihr werdet tatsächlich wachsam bleiben und geistliches Urteilsvermögen anwenden. Wenn Satan eintrifft, werdet ihr in der Lage sein, euch sofort vor ihm zu schützen und seine Ankunft zu spüren; ihr werdet ein wahres Unbehagen in eurem Geist spüren. Die derzeitige Arbeit Satans passt sich den Veränderungen der Tendenzen an. Wenn Menschen sich verwirrt verhalten und es ihnen an Wachsamkeit mangelt, dann werden sie in Gefangenschaft bleiben. Du solltest jederzeit wachsam sein und die Augen offen halten. Streite nicht über eigene Gewinne oder Verluste und kalkchiere nicht deinem eigenen Vorteil zugunsten. Sei stattdessen dahin bestrebt, dass Mein Wille getan wird.

Objekte mögen identisch erscheinen, sich jedoch in ihrer Beschaffenheit unterscheiden. Deshalb solltet ihr sowohl Personen, als auch Geister erkennen. Ihr solltet Urteilsvermögen anwenden und geistliche Klarheit bewahren. Wenn Satans Gift

erscheint, solltet ihr es sofort erkennen können; es kann dem Licht von Gottes Gericht nicht entkommen. Ihr solltet mehr darauf achten, der Stimme des Heiligen Geists in eurem Geist aufmerksam zuzuhören; folgt anderen nicht blind und verwechselt das Falsche nicht mit dem Wahren. Wer immer sich an die Spitze setzt, folge ihm nicht einfach, sonst wirst du große Verluste erleiden. Welchen Geschmack hinterlässt das in eurem Mund? Habt ihr die Folgen gespürt? Ihr solltet euch nicht willkürlich in den Dienst einmischen oder eure eigenen Meinungen einbringen, sonst werde Ich dich zerschlagen. Schlimmer noch, wenn du dich weigerst, dich zu unterwerfen, und weiterhin sagst und tust, was du willst, werde Ich dich verstoßen! Die Kirche hat es nicht nötig, weitere Menschen aufzutreiben. Sie will diejenigen, die Gott aufrichtig lieben und wirklich nach Meinem Wort leben. Ihr solltet euch eurer eigenen derzeitigen Lage bewusst sein. Ist es nicht Selbsttäuschung, wenn die Armen sich für reich halten? Damit die Kirche errichtet werden kann, müsst ihr dem Geist folgen. Schreitet nicht mit blindem Handeln voran, sondern bleibt an eurem Platz und erfüllt eure eigene Aufgabe. Ihr solltet nicht aus eurer Rolle heraustreten – welche Aufgabe ihr auch ausüben könnt, ihr solltet euer Möglichstes tun, um sie zu erfüllen, und dann wird Mein Herz zufrieden sein. Es ist nicht so, dass ihr alle derselben Aufgabe dienen werdet. Vielmehr muss jeder von euch seine eigene Rolle spielen und seinen Dienst in Koordination mit anderen in der Kirche erbringen. Euer Dienst sollte in keine der Richtungen abweichen.

Kapitel 20

Das Wirken des Heiligen Geistes prescht voran und bringt euch in ein völlig neues Reich, nämlich, dass die Lebenswirklichkeit des Königreiches vor euch erschienen ist. Die vom Heiligen Geist gesprochenen Worte haben direkt die Tiefgründigkeit in deinem Herzen offenbart und folglich erscheint vor euch ein Bild nach dem anderen. Alle diejenigen, die einen Hunger und einen Durst nach Gerechtigkeit haben, die die Absicht haben zu gehorchen, werden sicherlich in Zion bleiben und werden im Neuen Jerusalem wohnen. Sie werden zusammen mit Mir gewiss Ruhm und Ehre erlangen und

zusammen mit Mir an wunderbaren Segnungen teilhaben. Nun gibt es in der geistlichen Welt einige Geheimnisse, die ihr noch nicht gesehen habt, da eure geistigen Augen nicht geöffnet sind; alle Dinge sind absolut wunderbar, und Zeichen und Wunder, Dinge, an die die Menschen nie gedacht haben, werden nach und nach eintreten. Der allmächtige Gott wird Seine größten Wunder zeigen, sodass die Enden des Universums und alle Nationen und alle Völker sie mit ihren eigenen Augen sehen können und sehen, worin Meine Majestät, Gerechtigkeit und Allmächtigkeit liegen. Der Tag kommt näher! Jetzt ist ein überaus kritischer Moment – zieht ihr euch zurück oder harrt ihr bis zum Ende aus und kehrt nie um? Seht nicht auf irgendeine Person, Angelegenheit oder Sache, seht nicht auf die Welt oder eure Ehemänner, Kinder oder eure Bedenken über das Leben; seht nur auf Meine Liebe und Barmherzigkeit, seht, was Ich bezahlt habe, um euch zu gewinnen, was Ich bin, und diese Dinge werden für genügend Ermutigung sorgen.

Die Zeit ist so nahe und Mein Wille muss in aller Eile vollbracht werden. Ich werde diejenigen in Meinem Namen nicht verlassen, sondern werde euch alle in die Herrlichkeit bringen. Aber man kann sehen, dass jetzt ein entscheidender Moment ist. Wenn jemand diesen nächsten Schritt nicht gehen kann, dann wird er sein ganzes Leben über sich selbst jammern und es bedauern, wenn es bereits zu spät ist. Nun werden eure Staturen auf eine praktische Probe gestellt, um zu sehen, ob die Kirche erbaut werden kann und ob ihr einander gehorchen könnt oder nicht. Aus dieser Perspektive betrachtet, ist dein Gehorsam freilich ein Gehorsam, bei dem du dir die Rosinen herauspickst – obwohl du vielleicht in der Lage bist, einer Person zu gehorchen, findest du es schwierig, jemand anderem zu gehorchen. Es gibt in der Tat keine Möglichkeit für dich, gehorsam zu sein, wenn du dich auf menschliche Vorstellungen verlässt. Die Gedanken Gottes übersteigen jedoch stets jene des Menschen! Christus gehorchte bis zum Tod und starb am Kreuz. Christus sagte nichts über irgendwelche Bedingungen oder Gründe; solange es Seines Vaters Wille war, gehorchte Er bereitwillig. Dein gegenwärtiger Gehorsam ist zu beschränkt. Ich sage zu euch allen, Gehorsam ist nicht, Menschen zu gehorchen; vielmehr bedeutet es, das Wirken des Heiligen Geistes zu befolgen und Gott Selbst zu gehorchen. Meine Worte erneuern und verändern euch aus

dem Inneren heraus, wer würde ansonsten wem gehorchen? Ihr alle seid anderen gegenüber ungehorsam. Ihr müsst euch die Zeit nehmen, das zu verstehen, was Gehorsam ist und wie ihr das Leben in Gehorsam ausleben könnt. Ihr müsst mehr vor Mich kommen und über diese Angelegenheit Gemeinschaft halten, und ihr werdet es langsam verstehen und werdet demzufolge die Vorstellungen und Auswahlmöglichkeiten in euch aufgeben. Diese Art und Weise, wie Ich Dinge tue, ist für die Menschen schwer umfassend zu verstehen. Es geht nicht darum, inwiefern die Menschen gut oder fähig sind – Ich gebrauche die unwissendsten, die unbedeutendsten, um Gottes Allmächtigkeit zu offenbaren, während Ich gleichzeitig einige Vorstellungen, Meinungen und Auswahlmöglichkeiten der Menschen umkehre. Gottes Taten sind so wunderbar und sie übersteigen die Erwartungen der Menschen!

Wenn du wirklich einer werden willst, der Mich bezeugt, musst du die Wahrheit rein empfangen und nicht fehlerhaft. Du musst dich mehr darauf fokussieren, Meine Worte in die Praxis umzusetzen, dich darum bemühen, dass dein Leben schnell heranreift. Geh nicht Dinge suchen, die ohne Wert sind; sie sind für die Weiterentwicklung deines Lebens ohne Nutzen. Ihr könnt nur aufgebaut werden, wenn euer Leben herangereift ist und erst dann könnt ihr in das Königreich gebracht werden – das steht außer Zweifel. Ich möchte noch ein wenig mehr zu dir sprechen. Ich habe dir viel gegeben, aber wie viel verstehst du wirklich? Wie viel von dem, was Ich sage, ist zur Wirklichkeit deines Lebens geworden? Wie viel von dem, was Ich sage, lebst du aus? Schöpfe nicht Wasser mit einem Bambuskorb – du wirst am Ende nichts erreichen und wirst nur Leere bekommen. Andere haben sehr leicht wirkliche Vorteile erlangt; wie steht es mit dir? Kannst du Satan besiegen, wenn du nicht gewappnet bist und keine Waffen trägst? Du musst mehr im Vertrauen auf Meine Worte leben, und sie sind die beste Waffe zur Selbstverteidigung. Du solltest beachten: Halte Meine Worte nicht für deinen Besitz; wenn du sie nicht kennst, sie nicht suchst, nicht versuchst sie zu ergründen oder Gemeinschaft mit Mir hältst, sondern selbstgefällig und selbstzufrieden bist, dann wirst du Verlust erleiden. Du solltest dich in Bezug auf diesen Aspekt jetzt auf die Lektion stützen und du musst dich selbst zurückstellen und auf die Stärken anderer

zurückgreifen, um deine eigenen Defizite auszugleichen; tu nicht einfach, was immer du willst. Die Zeit wartet auf keinen Menschen. Das Leben von Brüdern und Schwestern wächst Tag für Tag, sie erleben Veränderung und werden alle Tag für Tag erneuert. Die Stärke von Brüdern und Schwestern zeigt sich und das ist eine große Sache! Lauf schnell zur Ziellinie; niemand wird irgendeinen anderen begleiten können, bemühe dich einfach subjektiv, mit Mir zusammenzuarbeiten. Diejenigen, die Visionen haben, die einen Weg nach vorn haben, die nicht verzagt sind und die stets nach vorn sehen, werden garantiert siegreich sein, ohne Zweifel. Jetzt ist ein entscheidender Moment. Sei ja nicht verzagt oder entmutigt. Du musst in allem nach vorn sehen und darfst dich nicht umdrehen, musst alles opfern und alle Verstrickungen aufgeben und mit all deiner Macht streben. Solange ein Atemzug in dir verbleibt, harre bis ganz zum Ende aus; nur das wird des Lobes würdig sein.

Kapitel 21

Das Wirken des Heiligen Geistes hat euch nun in einen neuen Himmel und auf eine neue Erde gebracht. Alles wird erneuert, alles ist in Meinen Händen, alles beginnt von Neuem! Mit ihren Auffassungen sind die Menschen außerstande, es zu durchdenken, und für sie ergibt es keinen Sinn, aber Ich bin es, der am Wirken ist, und Meine Weisheit liegt darin. Daher solltet ihr euch nur damit befassen, alle eure Auffassungen und Meinungen abzulegen und das Wort Gottes in Unterwerfung zu essen und zu trinken, ohne jegliche Bedenken. Da ich auf diese Weise wirke, werde Ich eine geheiligte Verantwortung übernehmen. Eigentlich müssen die Menschen keine bestimmte Art aufweisen. Vielmehr handelt es sich hierbei um Gott, der wunderbare Dinge vollbringt und Seine Allmacht verwirklicht. Die Menschen dürfen sich nicht brüsten, es sei denn, sie brüsten sich mit Gott. Anderenfalls wirst du Verlust erleiden. Gott hebt die Hilfsbedürftigen aus dem Staub; die Demütigen müssen erhöht werden. Ich werde all Meine Weisheit in all ihren Formen einsetzen, um die Universalkirche zu regieren, um alle Nationen und alle Völker zu regieren, sodass sie alle in Mir sind und sodass ihr euch

Mir in der Kirche allesamt unterwerfen könnt. Diejenigen, die zuvor nicht gehorchten, müssen nun vor Mir gehorsam sein, müssen sich einander fügen, einander nachsichtig behandeln; eure Leben müssen miteinander verbunden sein und ihr müsst einander lieben, wobei alle auf die Stärken anderer zurückgreifen, um eure eigenen Schwächen auszugleichen, und in Abstimmung dienen. Auf diese Weise wird die Kirche erbaut werden und Satan wird keine Gelegenheit haben, die er ausnutzen kann. Erst dann wird Mein Führungsplan nicht gescheitert sein. Ich möchte euch hier an noch etwas erinnern. Lass nicht zu, dass in dir Missverständnisse entstehen, weil diese oder jene Person auf eine bestimmte Art und Weise ist oder auf diese oder jene Weise gehandelt hat, sodass du innerhalb deines geistlichen Zustands dekadent wirst. So wie Ich es sehe, ist das nicht angebracht und es ist eine wertlose Sache. Ist der Eine, an den du glaubst, nicht Gott? Es ist nicht irgendeine Person. Die Aufgaben sind nicht dieselben. Es gibt einen Leib. Jeder tut seine Pflicht, jeder an seinem Platz, und tut sein Allerbestes – für jeden Funken gibt es einen Lichtblitz – und sucht Reife im Leben. So werde Ich zufrieden sein.

Ihr müsst euch nur damit befassen, friedlich vor Mir zu sein. Bleibt in engem gemeinschaftlichen Austausch mit Mir, sucht mehr, wo ihr nicht versteht, bringt Gebete dar und wartet auf Meine Zeit. Seht alles klar aus dem Geist. Handelt nicht unbesonnen, um zu verhindern, dass ihr in die Irre geht. Nur auf diese Weise wird dein Essen und Trinken Meiner Worte wirklich Frucht tragen. Esst und trinkt Meine Worte oft, denkt über das nach, was Ich gesagt habe, achtet darauf, Meine Worte zu praktizieren und lebt die Wirklichkeit Meiner Worte aus; das ist der Kernpunkt. Der Prozess des Kirchenbaus ist auch der Prozess des Lebenswachstums. Wenn dein Leben aufhört zu wachsen, kannst du nicht erbaut werden. Wenn du dich auf Natürlichkeit, auf das Fleisch, auf Eifer, auf Beiträge, auf Qualifikationen verlässt, wirst du, wie gut du auch sein magst, nicht erbaut werden. Du musst in den Worten des Lebens leben, in der Erleuchtung und Erhellung aus dem Heiligen Geist leben, deine tatsächliche Situation kennen und gewandelter Mensch sein. Du musst dieselbe Erkenntnis im Geist haben, neue Erleuchtung haben und mit neuem Licht Schritt halten können. Du musst dich Mir

unablässig nähern und mit Mir kommunizieren können, deine Handlungen im täglichen Leben auf Meine Worte gründen können, alle möglichen Menschen, Geschehnisse und Dinge auf der Grundlage Meiner Worte richtig handhaben können, bei allen Aktivitäten in deinem Leben Meine Worte als deinen Maßstab haben und Meine Disposition ausleben.

Wenn du Meinen Willen ergründen und für ihn sorgen willst, musst du auf Meine Worte achten. Erledige die Dinge nicht hastig. Alles, was Ich nicht gutheiße, wird ein böses Ende nehmen. Segen kommt nur in dem, was Ich gelobt habe. Wenn Ich spreche, wird es sein. Wenn Ich verfüge, wird es standhalten. Ihr dürft keinesfalls tun, was Ich nicht erlaubt habe, um zu vermeiden, Mich zu erzürnen. Wenn du dies tust, wird dir keine Zeit bleiben, Reue zu empfinden!

Kapitel 22

An Gott zu glauben ist keine einfache Sache. Du wurstelst vor dich hin, isst alles und denkst, alles ist so interessant, so schmackhaft! Es gibt einige, die immer noch Beifall klatschen – sie haben einfach kein Urteilsvermögen in ihrem Geiste. Es lohnt sich für euch, diese Erfahrung gründlich zu analysieren. In den letzten Tagen tauchen alle möglichen Geister auf, um ihre Rollen zu spielen. Sie widersetzen sich offen dem Voranschreiten von Gottes Kindern und sind an der Sabotage des Kirchenbaus beteiligt. Wenn du das auf die leichte Schulter nimmst und Satan Gelegenheiten gibst zu wirken, wird er die Kirche durcheinanderbringen, die Menschen werden in Panik verfallen, sich verzweifelt fühlen und in schwerwiegenden Fällen werden die Visionen der Menschen verschwinden. Dadurch wird der mühevollen Preis, den Ich viele Jahre lang gezahlt habe, völlig umsonst gewesen sein.

Die Zeit, in der die Kirche erbaut werden soll, ist auch die Zeit, in der Satan den Höhepunkt seiner Raserei erreicht. Satan führt häufig Unruhen und Störungen durch ein paar Menschen herbei, und es sind jene, die den Geist nicht kennen und jene neue Gläubige, die die Rolle Satans am leichtesten spielen können. Weil die Menschen das

Wirken des Heiligen Geistes nicht verstehen, handeln sie oft willkürlich, völlig ihren eigenen Vorlieben, ihren eigenen Handlungsweisen und ihren eigenen Auffassungen entsprechend. Hüte deine Zunge – das gilt deinem eigenen Schutz. Hör gut zu und gehorche gänzlich. Die Kirche unterscheidet sich von der Gesellschaft. Du kannst nicht einfach sagen, was dir gefällt; du kannst nicht sagen, was immer du denkst. Das geht hier nicht, denn dies ist das Haus Gottes. Gott akzeptiert die Art und Weise nicht, wie Menschen die Dinge tun. Du musst die Dinge tun, indem du dem Geist folgst; du musst Gottes Worte ausleben und dann werden dich andere bewundern. Du musst zuerst all die Schwierigkeiten in dir selbst beseitigen, indem du auf Gott vertraust. Beende deine verkommene Disposition und werde fähig, deinen eigenen Zustand wirklich zu verstehen und wisse, wie du handeln sollst; halte weiterhin Gemeinschaft über alles, was du nicht verstehst. Es ist unakzeptabel, dass eine Person sich nicht selbst kennt. Heile zunächst deine eigene Krankheit und, indem du Meine Worte häufiger isst und trinkst und über sie nachdenkst, lebe dein Leben und verrichte deine Taten auf der Grundlage Meiner Worte; ob du zu Hause bist oder woanders, du solltest Gott erlauben, Kraft in dir auszuüben. Schüttle das Fleisch und die Natürlichkeit ab. Lass Gottes Worte stets in dir herrschen. Es gibt keinen Grund, dir Sorgen darüber zu machen, dass sich dein Leben nicht verändert; mit der Zeit wirst du das Gefühl bekommen, dass sich deine Disposition sehr stark geändert hat. Vorher warst du erpicht darauf, im Rampenlicht zu stehen, entweder hast du niemandem gehorcht oder du warst ehrgeizig, selbstgerecht oder stolz – diese Dinge wirst du allmählich loswerden. Wenn du sie jetzt gleich ablegen möchtest, so ist das nicht möglich! Denn dein altes Ich wird es anderen nicht erlauben, es anzufassen, so tief ist es in dir verwurzelt. Du musst also subjektive Anstrengungen unternehmen, das Wirken des Heiligen Geistes positiv und aktiv befolgen, deinen Willen einsetzen, um mit Gott zusammenzuarbeiten, und gewillt sein, Meine Worte in die Praxis umzusetzen. Wenn du eine Sünde begehst, wird Gott dich disziplinieren. Wenn du kehrtmachst und zu einem Verständnis gelangst, dann wird alles in dir sofort gut sein. Wenn du maßlos sprichst, dann wirst du im Innern sofort diszipliniert werden. Du siehst, dass Gott keine Freude an solchen Dingen hat, wenn du also auf der Stelle damit aufhörst, wirst du inneren Frieden erleben. Es gibt einige neue Gläubige, die nicht

verstehen, was die Lebensgefühle sind oder wie man innerhalb dieser Lebensgefühle lebt. Fragst du dich manchmal, warum du dich innerlich so ruhelos fühlst, obwohl du nichts gesagt hast? Zu diesen Zeiten sind es deine Gedanken und dein Verstand, die verkehrt sind. Manchmal hast du deine eigenen Alternativen, deine eigenen Auffassungen und Meinungen; manchmal hältst du andere für geringer als dich; manchmal stellst du eigene selbstsüchtige Berechnungen an und betest nicht oder überprüfst dich nicht selbst. Deshalb fühlst du dich innerlich unruhig. Vielleicht weißt du, was das Problem ist, also rufst du geradewegs Gottes Namen in deinem Herzen an, kommst Gott nahe und wirst dich erholen. Wenn dein Herz zunehmend nervös und ruhelos wird, darfst du keinesfalls denken, dass Gott dir erlaubt zu sprechen. Vor allem neue Gläubige sollten besonders darauf achten, Gott hierin zu gehorchen. Die Gefühle, die Gott in das Innere des Menschen gibt, sind Frieden, Freude, Klarheit und Gewissheit. Oft gibt es Menschen, die nicht verstehen, die ein Durcheinander verursachen und willkürlich handeln – das sind alles Störungen; und du musst sorgfältig darauf achten. Wenn du zu diesem Zustand neigst, solltest du „vorbeugende Medizin“ einnehmen, um ihn abzuwenden; anderenfalls wirst du Störungen verursachen und Gott wird dich schlagen. Sei nicht selbstgerecht; nimm die Stärken anderer, um deine eigenen Defizite auszugleichen, beobachte, wie andere nach Gottes Worten leben; und prüfe, ob ihr Leben, ihre Handlungen und ihre Rede es wert sind, sie nachzuahmen. Wenn du andere für geringer als dich hältst, dann bist du selbstgerecht, selbstgefällig und für niemanden von Nutzen. Das Entscheidende ist jetzt, sich auf das Leben zu konzentrieren, von Meinen Worten mehr zu essen und zu trinken, Meine Worte zu erleben, Meine Worte zu kennen, Meine Worte wirklich zu deinem Leben zu machen – das sind die wichtigsten Dinge. Kann das Leben von jemandem, der nicht nach Gottes Worten lebt, reifen? Nein, kann es nicht. Du musst jederzeit nach Meinen Worten leben und Meine Worte als Verhaltenskodex zum Leben haben, sodass du spüren wirst, dass Gott sich daran erfreut, wenn man nach diesem Kodex handelt und dass Gott es hasst, wenn man andernfalls handelt; und nach und nach wirst du schließlich auf dem richtigen Weg wandeln. Du musst verstehen, was von Gott kommt und was von Satan kommt. Was von Gott kommt, gibt dir Visionen, mit größerer

Klarheit denn je, und bringt dich Gott noch näher; du teilst mit deinen Brüdern und Schwestern aufrichtige Liebe, du bist imstande, Rücksicht für Gottes Last zu nehmen und hast ein Herz, das Gott liebt, das nie nachlässt. Vor dir liegt ein zu beschreitender Weg. Was von Satan kommt, lässt Visionen von dir verschwinden, und verursacht, dass du alles verlierst, was du zuvor hattest; du wirst von Gott entfremdet, du hast keine Liebe für deine Brüder und Schwestern und dein Herz ist hasserfüllt. Du wirst verzweifelt, du möchtest das Kirchenleben nicht mehr leben und dein Herz, das Gott liebt, gibt es nicht mehr. Das ist das Werk Satans und auch die Folge, zu der das Wirken böser Geister führt.

Das ist jetzt ein entscheidender Moment. Ihr müsst bis zum Schichtende an eurem Posten bleiben, die Augen eures Geistes klar werden lassen, um zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, und all eure Kraft für den Bau der Kirche aufbieten. Entledigt euch Satans Lakaien, religiöser Störungen und des Wirkens böser Geister. Reinigt die Kirche, sorgt dafür, dass Mein Wille ungehindert verwirklicht wird, und während dieser sehr kurzen Zeit, die den Katastrophen vorausgeht, werde Ich euch wahrhaft so rasch wie möglich vollenden und euch in die Herrlichkeit bringen.

Kapitel 23

An alle Brüder und Schwestern, die Meine Stimme gehört haben: Ihr habt die Stimme Meines harten Gerichts gehört und ihr habt außergewöhnliches Leid ertragen. Ihr solltet allerdings wissen, dass hinter Meiner ernsten Stimme Meine Absichten verborgen sind! Ich diszipliniere euch, damit ihr gerettet werden könnt. Ihr solltet wissen, dass Ich euch für Meine geliebten Söhne disziplinieren und zurechtstutzen und bald vollenden werde. Mein Herz ist so begierig, aber ihr versteht Mein Herz nicht und ihr handelt nicht nach Meinem Wort. Meine Worte kommen heute über euch und lassen euch wahrhaft erkennen, dass Gott ein liebender Gott ist, und ihr alle habt die aufrichtige Liebe Gottes erfahren. Es gibt jedoch auch eine kleine Anzahl von Menschen, die es vortäuschen, und wenn sie den Kummer anderer Menschen sehen, werden sie

auch Tränen in ihren Augen haben. Es gibt andere, die – nach außen hin – erscheinen, als stünden sie in Gottes Schuld, und sie wirken reumütig, aber in ihrem Inneren verstehen sie Gott nicht wirklich, noch sind sie sich über Ihn sicher; vielmehr ist es einfach eine Fassade. Ich verabscheue diese Menschen am meisten! Früher oder später werden diese Menschen von Meiner Stadt abgeschnitten sein. Mein Plan ist, dass Ich diejenigen will, die Mich inbrünstig wollen, und nur diejenigen, die mit einem wahren Herzen nach Mir streben, können Mir gefallen – denn sie werde Ich gewiss mit Meinen eigenen Händen unterstützen und sicherstellen, dass ihnen kein Unheil widerfährt. Die Menschen, die Gott wahrhaft wollen, werden gewillt sein, auf Gottes Herz Rücksicht zu nehmen und Meinen Willen zu tun. Ihr solltet also bald in die Wirklichkeit eintreten und Mein Wort als euer Leben annehmen – das ist Meine größte Bürde. Wenn die Kirchgemeinden und die Heiligen alle in die Wirklichkeit eintreten und alle imstande sind, mit Mir direkt Gemeinschaft zu halten, von Angesicht zu Angesicht mit Mir zu sein und Wahrheit und Gerechtigkeit zu praktizieren, erst dann sind sie Meine geliebten Söhne, diejenigen, an denen Ich Wohlgefallen habe, und ihnen werde Ich alle großen Segnungen zukommen lassen.

Kapitel 24

Die Zeit rückt immer näher. Wacht auf! Alle Heiligen! Ich werde zu euch sprechen. All jene, die hören, werden aufwachen. Ich bin der Gott, an den ihr in diesen vielen Jahren geglaubt habt. Heute bin Ich Fleisch geworden und vor euer Augen gekommen, und das zeigt, wer Mich wahrhaft will, wer gewillt ist, jeden Preis für Mich zu zahlen, wer wahrhaft auf Mein Wort hört und wer gewillt ist, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen. Denn Ich bin der allmächtige Gott, Ich kann alle im Dunkeln verborgenen Geheimnisse des Menschen sehen, Ich weiß, wer Mich wahrhaft will, und Ich weiß, wer sich Mir widersetzt; Ich kann alle Dinge beobachten.

Nun möchte Ich baldmöglichst eine Gruppe von Menschen machen, die nach Meinem Herzen sind, diejenigen, die auf Meine Bürden Rücksicht nehmen können. Ich

kann jedoch nicht davon ablassen, Meine Kirche reinzuwaschen und zu reinigen; die Kirche ist Mein Herz. Ich verachte all die bösen Menschen, die euch davon abhalten, Mein Wort zu essen und zu trinken. Das liegt daran, dass es ein paar wenige Menschen gibt, die Mich nicht wahrhaft wollen. Diese Menschen sind voller List, sie nähern sich Mir nicht mit ihrem wahren Herzen, sie sind böse und sie sind Menschen, die die Ausführung Meines Willens behindern; sie sind nicht Menschen, die die Wahrheit in die Praxis umsetzen. Diese Menschen sind voller Selbstgerechtigkeit und Hochmut, sie sind unbändig ehrgeizig, sie lieben es herablassend zu sein, und die Worte, die sie reden, sind angenehm zu hören, aber insgeheim praktizieren sie die Wahrheit nicht. Diese bösen Menschen werden alle abgetrennt und sauber weggefeigt werden; sie werden dahinsiechen im Unheil. Diese Worte sollen euch erinnern und ermahnen, damit ihr mit euren Füßen auf dem Weg bleibt, der nach Meinem Herzen ist. Kehrt stets zu eurem Geist zurück, weil Ich jene liebe, die Mich mit ihrem ganzen Herzen lieben. Weil ihr Mir nahekommt, werde Ich euch beschützen und euch von diesen Bösen fernhalten, Ich werde euch in Meinem Haus standhalten lassen und euch bis zum Ende behüten.

Kapitel 25

Der Allmächtige Gott, Ewiger Vater, Friedensfürst, unser Gott regiert! Der Allmächtige Gott setzt Seine Füße auf den Ölberg. Wie schön es ist! Hört zu! Wir Wächter erheben unsere Stimmen; mit unseren Stimmen singen wir gemeinsam, denn Gott ist nach Zion zurückgekehrt. Wir sehen mit eigenen Augen die Verzweiflung Jerusalems. Brecht in Freude aus und singt gemeinsam, denn Gott hat uns Trost gebracht und hat Jerusalem erlöst. Gott hat Seinen heiligen Arm vor den Augen aller Nationen offenbart, die wahre Person Gottes ist erschienen! Alle Enden der Erde haben die Errettung unseres Gottes gesehen.

Oh, Allmächtiger Gott! Die sieben Geister sind von Deinem Thron zu allen Kirchen ausgesandt worden, um alle Deine Geheimnisse zu offenbaren. Du sitzt auf Deinem Thron der Herrlichkeit und hast Dein Königreich geführt und es mit Rechtschaffenheit

und Gerechtigkeit beständig und stabil gemacht; Du hast alle Nationen vor Dir unterworfen. Oh, Allmächtiger Gott! Du hast den Gürtel der Könige gelöst, Du hast die Tore der Stadt vor Dir weit öffnen lassen, um sie niemals wieder zu schließen. Denn Dein Licht ist gekommen und Deine Herrlichkeit erhebt sich und leuchtet mit ihrem Glanz auf. Finsternis bedeckt die Erde und dichte Dunkelheit liegt über den Völkern. Oh Gott! Du aber bist uns erschienen und hast Dein Licht auf uns gestrahlt, und Deine Herrlichkeit wird über uns erscheinen; alle Nationen werden zu Deinem Licht kommen und die Könige zu Deinem Glanz. Du hebst Deine Augen und schaust umher: Deine Söhne versammeln sich vor Dir, und sie kommen von fern; Deine Töchter werden in den Armen herbeigetragen. Oh, Allmächtiger Gott! Deine große Liebe erfasst uns; Du bist es, der unser Vorwärtskommen auf dem Weg zu Deinem Königreich anführt, und es sind Deine heiligen Worte, die uns durchdringen.

Oh, Allmächtiger Gott! Wir danken Dir und preisen Dich! Lass uns zu Dir aufschauen, Dich bezeugen, Dich erhöhen und Dich mit einem aufrichtigen, ruhigen und zielstrebigem Herzen besingen. Lass uns nur einen Geist haben und zusammen errichtet sein, und mögest Du uns bald zu denen machen, die nach Deinem Herzen sind, die von Dir eingesetzt werden. Wir wünschen, dass Dein Wille im ganzen Land ungehindert ausgeführt wird.

Kapitel 26

Meine Söhne, achtet auf Meine Worte, hört still Meiner Stimme zu und Ich werde es dir offenbaren. Sei still in Mir, denn Ich bin dein Gott, euer einziger Erlöser. Ihr müsst eure Herzen allezeit zur Ruhe kommen lassen, in Mir leben; Ich bin dein Fels, euer Helfer. Habt keinen anderen Sinn, sondern stützt euch mit ganzem Herzen auf Mich und Ich werde euch gewiss erscheinen – Ich bin euer Gott! Ach, diese Zweifler! Sie können gewiss nicht standhalten und sie werden nichts gewinnen. Ihr müsst wissen, wie spät es jetzt ist, welch überaus wichtiger Zeitpunkt es ist! Welch entscheidender

Zeitpunkt es ist! Schwirrt nicht wegen Dingen herum, die nutzlos sind; nähert euch Mir rasch, haltet Gemeinschaft mit Mir, und Ich werde euch alle Geheimnisse offenbaren.

Du musst auf alle Worte hören, die der Heilige Geist lehrt; gib sie nicht auf. So viele Male hast du Meine Worte gehört und sie dann vergessen. Oh, ihr Gedankenlosen! Du hast so viel Segen verloren! Du musst aufmerksam zuhören und auf Meine Worte achten, mehr Gemeinschaft mit Mir halten und Mir mehr nahekommen. Ich werde dich über alles belehren, was du nicht verstehst, Ich werde euch auf dem Weg nach vorn anführen. Achtet nicht so sehr darauf, mit anderen Menschen Gemeinschaft zu halten, weil es nunmehr viele gibt, die Worte und Lehren predigen, und zu wenige, die wirklich Meine Wirklichkeit besitzen. Ihr gemeinschaftlicher Austausch macht euch wirr und benommen, und ihr werdet nicht wissen, wie man vorankommt. Auch wenn ihr auf sie hört, versteht ihr letztlich nur ein wenig mehr über Worte und Lehren. Ihr müsst aufpassen, euer Herz schützen und stets vor Mir leben, mit Mir kommunizieren, Mir nahekommen, und Ich werde dich das sehen lassen, was du nicht verstehst. Du musst aufpassen, was du sagst, dein Herz jederzeit genau im Auge behalten und den Weg gehen, den Ich gehe.

Es wird jetzt nicht mehr lang dauern, es ist immer noch ein wenig Zeit übrig. Beeilt euch, alle Dinge aufzugeben außer Mich und kommt Mir nachzufolgen! Ich werde euch nicht schlecht behandeln. So viele Male habt ihr Meine Handlungen missverstanden, aber weißt du, wie sehr Ich euch liebe? Ach, du verstehst Mein Herz einfach nicht. Egal wie ihr zweifeltet oder wie viel ihr Mir in der Vergangenheit schuldetet, Ich werde Mich nicht daran erinnern. Dennoch erwählte Ich euch, damit ihr hingehen und nach Meinem Willen handeln könnt.

Jetzt ist die Zeit, die keinen Verzug duldet. Wenn ihr ab jetzt sonstige andere Absichten habt, dann wird euch Mein Urteil widerfahren. Wenn ihr Mich für nur einen Moment verlasst, dann werdet ihr so werden wie die Frau Lots. Das Tempo des Heiligen Geistes nimmt jetzt an Geschwindigkeit zu und diejenigen, die mit dem neuen Licht nicht mithalten können, befinden sich in Gefahr. Jene, die nicht wachen, werden verlassen werden; ihr müsst euch schützen. Du solltest wissen, dass alle Dinge in

deinem Umfeld durch Meine Erlaubnis vorhanden sind, Ich ordne alles an. Sieh klar und stell Mein Herz in dem Umfeld zufrieden, das Ich dir gegeben habe. Fürchte dich nicht, der Allmächtige Gott der Heerscharen wird gewiss mit dir sein; Er hält euch den Rücken frei und Er ist euer Schild. Heutzutage haben die Menschen zu viele Vorstellungen und dies lässt Mich Meinen Willen nur durch jene zum Ausdruck bringen, auf die andere herabschauen; jene, die eingebildet und selbstgerecht sind, arrogant und selbstgefällig, erfolgshungrig und herablassend, werden beschämt werden. Solange ihr aufrichtige Rücksichtnahme auf Meine Bürde zeigt, werde Ich alles für euch vorbereiten. Folgt Mir nur!

Kapitel 27

Der eine wahre Gott, der über das Universum und alle Dinge herrscht – der Allmächtige Gott, der Christus der letzten Tage! Das ist das Zeugnis des Heiligen Geistes, es ist ein unumstößlicher Beweis! Der Heilige Geist wirkt, um überall Zeugnis abzulegen, damit niemand irgendeinen Zweifel haben wird. Der siegreiche König, Allmächtiger Gott! Er hat die Welt obsiegt, Er hat die Sünde obsiegt und Erlösung vollbracht! Er rettet uns, diese Gruppe von Menschen, die von Satan verdorben worden ist, und Er vervollkommnet uns, damit wir Seinen Willen tun. Er regiert über die ganze Erde, nimmt sie zurück und jagt Satan in den bodenlosen Abgrund. Er richtet die Welt und niemand kann Seinen Händen entrinnen. Er regiert als König.

Die ganze Erde jubelt! Sie preist den siegreichen König – den Allmächtigen Gott! Für immer und ewig! Du bist Ehre und Lobpreis würdig. Vollmacht und Herrlichkeit dem großen König des Universums!

Die Zeit ist knapp, folge den Fußspuren des Allmächtigen Gottes und gehe weiter vorwärts. Sei überaus sorgfältig, nimm Rücksicht auf Seine Bürde, sei eines Geistes mit Ihm und wende dich für Seinen Führungsplan auf. Du darfst deine Besitztümer nicht einbehalten, und es ist nicht viel Zeit. Opfere sie! Behalte sie nicht! Opfere sie! Behalte sie nicht!

Kapitel 28

Wenn du siehst, dass Zeit so vergänglich ist und das Wirken des Heiligen Geistes vorausseilt, was dir dazu verholfen hat, solch große Segnungen zu erlangen und den König des Universums zu empfangen, den Allmächtigen Gott, der die strahlende Sonne ist, der König des Königreiches – so ist all dies Meine Gnade und Barmherzigkeit. Was könnte dich da von Meiner Liebe abtrennen? Denke sorgfältig nach, versuche nicht zu entkommen, warte jeden Moment still vor Mir und wandere nicht ständig draußen umher. Dein Herz muss sich eng an Meinem Herzen festhalten, und was auch geschieht, handle nicht unbedacht oder willkürlich. Du musst auf Meinen Willen vertrauen, tun, was immer Ich wünsche, und entschlossen sein, das aufzugeben, was Ich nicht wünsche. Du darfst nicht nach deinen Gefühlen handeln, sondern musst stattdessen, wie Ich, Gerechtigkeit praktizieren; dabei darfst du selbst für deine Eltern keine Gefühle haben. Du musst alles aufgeben, was nicht der Wahrheit entspricht, und du musst dich selbst hingeben und dich für Mich aufwenden, mit einem reinen Herzen, das Mich liebt. Dulde nicht die Kontrolle irgendeiner Person, Angelegenheit oder irgendeines Gegenstands; wenn es Meinem Willen entspricht, dann praktiziere es in Übereinstimmung mit Meinen Worten. Hab keine Angst, da Meine Hände dich stützen, und Ich werde dich gewiss vor allen Frevlern bewahren. Du solltest dein Herz schützen, allezeit in Mir sein, da dein Leben in Abhängigkeit von Meinem Leben gelebt wird; wenn du Mich verlässt, dann wirst du sofort verkümmern.

Du solltest wissen, dass jetzt die letzten Tage sind. Der Teufel Satan geht wie ein brüllender Löwe umher und sucht nach Menschen, die er verschlingen kann. Alle Arten von Seuchen brechen jetzt aus und es gibt viele verschiedene Arten böser Geister. Nur Ich bin der wahre Gott; nur Ich bin deine Zuflucht. Du kannst dich nur jetzt an Meinem geheimen Ort verstecken, nur in Mir, und die Katastrophen werden dich nicht

heimsuchen und kein Unheil wird deinem Zelt nahe kommen. Du musst Mir häufiger nahekommen und an dem geheimen Ort mit Mir Gemeinschaft halten; halte nicht lose mit anderen Gemeinschaft. Du musst die Bedeutung in Meinen Worten erfassen – Ich sage nicht, dass es dir nicht erlaubt ist, Gemeinschaft zu halten, sondern dass du jetzt immer noch kein Urteilsvermögen hast. Während dieser Zeit greift das von bösen Geistern getane Werk um sich. Sie führen mit dir durch alle möglichen Menschen Gemeinschaft. Ihre Worte klingen sehr angenehm, aber darin ist Gift. Sie sind mit Zucker überzogene Geschosse, und bevor du es merkst, werden sie ihr Gift in dein Inneres einimpfen. Du solltest wissen, dass der Großteil der Menschen heute instabil ist, als wären sie betrunken. Wenn du mit anderen über deine Schwierigkeiten Gemeinschaft hältst, besteht das, was sie dir sagen, nur aus Regeln und Lehren, und es ist nicht so gut wie direkt mit Mir Gemeinschaft zu halten. Komm vor Mich und schütte die alten Dinge in dir ganz aus, öffne Mir dein Herz und Mein Herz wird dir gewiss offenbart werden. Dein Herz muss emsig vor Mir sein. Sei nicht faul, sondern nähere dich Mir stattdessen häufig – das ist der schnellste Weg, damit dein Leben wächst. Du musst in Mir leben und Ich werde in dir leben, und in dir werde Ich König sein, dich in allen Dingen leiten und du wirst einen Anteil am Königreich haben.

Unterschätze dich nicht, weil du jung bist. Du solltest dich für Mich aufopfern. Ich achte nicht auf die äußerliche Erscheinung der Menschen oder darauf, wie alt sie sind. Ich achte nur darauf, ob sie Mich aufrichtig lieben und ob sie Meinem Weg folgen und ungeachtet aller anderen Dinge die Wahrheit ausüben. Sorge dich nicht darum, wie Morgen sein wird oder wie die Zukunft sein wird. Solange du auf Mich vertraust, um jeden Tag zu leben, werde Ich dich gewiss führen. Halte dich nicht bei dem Gedanken auf „Mein Leben ist zu gering, ich verstehe nichts“, was ein Gedanke ist, der von Satan geschickt wurde. Du brauchst nur von deinem Herzen Gebrauch machen, um Mir jederzeit nahezukommen und Meinen Fußspuren bis zum Ende des Weges zu folgen. Wenn du Meine tadelnden und warnenden Worte hörst, wach sofort auf und lauf sofort nach vorn, komm Mir immerzu nahe, halte mit der Herde Schritt und halte deinen Blick nach vorn gerichtet. In Meiner Gegenwart musst du deinen Gott von ganzem Herzen

und mit deiner ganzen Seele lieben. Bedenke auf dem Weg des Dienens Meine Worte häufiger. Sei nicht mutlos, wenn du die Wahrheit praktizierst – weise ein mächtiges Herz auf, mit der Entschlossenheit und Bestimmtheit des Knaben; besitze ein außerordentliches Herz. Wenn du Mich lieben willst, dann musst du Mich bei allem zufriedenstellen, das Ich in dir vollbringen will. Wenn du Mir folgen willst, dann musst du alles aufgeben, was du hast, alles, was du liebst; du musst dich Mir demütig unterwerfen, mit schlichtem Gemüt. Prüfe oder überlege nicht willkürlich, sondern bleib auf gleicher Höhe mit dem Wirken des Heiligen Geistes.

Hier rate Ich dir: Halte unbedingt an allem fest, was Ich in dir erleuchte, und praktiziere es unbedingt!

Kapitel 29

Weißt du, dass die Zeit drängt? Auf kurze Sicht wirst du dich also auf Mich verlassen und all die Dinge von dir wegwerfen, die mit Meiner Disposition unvereinbar sind: Unwissenheit, langsames Reagieren, unklare Gedanken, Weichherzigkeit, ein schwacher Wille, Absurdität, überreizte Emotionen, Wirrheit und ein Mangel an Urteilsvermögen. Diese müssen schleunigst weggeworfen werden. Ich bin der allmächtige Gott! Solange du gewillt bist, mit Mir zusammenzuarbeiten, werde Ich alles heilen, was dich plagt. Ich bin der Gott, der tief in die Herzen der Menschen sieht, Ich kenne alle deine Leiden und weiß, wo deine Fehler sind. Das sind die Dinge, die dich davon abhalten, Fortschritte in deinem Leben zu machen, und sie müssen bald weggeworfen werden. Anderenfalls kann Mein Wille nicht an dir ausgeführt werden. Das, worauf Mein Licht scheint, musst du im Vertrauen auf Mich wegwerfen, du musst stets durch Mich leben, Mir nahe sein und deine Handlungen müssen Mein Abbild offenbaren. Halte mit Mir öfter Gemeinschaft über das, was du nicht verstehst, und Ich werde dich führen, damit du vorangehen kannst. Wenn du dir unsicher bist, handle nicht willkürlich; warte einfach auf Meine Zeit. Wahre ein stabiles Temperament, lass deine Leidenschaften nicht extremen Gefühlsschwankungen unterliegen; du musst ein

Herz haben, das Mich stets in Ehrfurcht hält. Was du vor Mir oder hinter Meinem Rücken tust, muss stets im Einklang mit Meinem Willen sein. Sei niemandem gegenüber in Meinem Namen nachsichtig, sei es dein Ehemann oder Familienangehöriger; es ist inakzeptabel, ganz gleich wie gut sie sind. Du musst auf der Grundlage der Wahrheit handeln. Wenn du Mich liebst, werde Ich dir große Segnungen gewähren. Ich werde niemanden dulden, der sich widersetzt. Liebe diejenigen, die Ich liebe, und hasse diejenigen, die Ich hasse. Beachte keinen Menschen, kein Ding oder Objekt. Schau mit deinem Geist und sieh deutlich die Menschen, die von Mir eingesetzt werden, nimm mehr Kontakt mit den geistlichen Menschen auf. Sei nicht dumm; du musst differenzieren. Weizen wird immer Weizen sein, und Unkraut wird nie zu Weizen werden, und du musst unterschiedliche Menschentypen erkennen. Du musst besonders vorsichtig in deiner Rede sein und mit deinen Füßen auf dem Weg bleiben, der nach Meinem Herzen ist. Diese Worte müssen sorgsam abgewogen werden. Du musst deine Aufsässigkeit wegwerfen und dich, sobald du kannst, für Meine Verwendung tauglich machen, damit Mein Herz zufrieden sein wird.

Kapitel 30

Brüder, erwacht! Schwestern, erwacht! Mein Tag wird nicht ausbleiben; Zeit ist Leben, und die Zeit zu nutzen, bedeutet Leben zu retten! Die Zeit ist nicht mehr fern! Wenn ihr eine Aufnahmeprüfung für die Hochschule ablegt, und ihr fallt durch, dann könnt ihr es nochmal versuchen und für den Test büffeln. Doch einen solchen Aufschub wird es für Meinen Tag nicht geben. Vergesst das nicht! Vergesst das nicht! Diese guten Worte sollen euch eine Mahnung sein. Das Ende der Welt breitet sich direkt vor euren Augen aus, großes Unheil zieht rasch herauf; ist euch euer Leben wichtig oder sind euch Schlaf, Essen, Trinken und Kleidung wichtig? Die Zeit ist gekommen das abzuwägen. Seid nicht länger skeptisch und scheut nicht davor zurück, euch sicher zu sein!

Wie bedauernswert! Wie armselig! Wie blind! Wie grausam doch die Menschheit ist! Ihr stellt euch ganz einfach taub, wenn ihr Mein Wort hört – rede Ich umsonst zu

euch? Ihr seid immer noch so träge – warum? Warum ist das so? Habt ihr noch nie darüber nachgedacht? Für wen sage Ich diese Dinge? Glaubt an Mich! Ich bin euer Retter! Ich bin euer Allmächtiger! Bleibt wachsam! Bleibt wachsam! Denkt daran, verlorene Zeit kommt nie zurück! Es gibt keinen Ort auf Erden, wo ihr eine Medizin kaufen könnt, die Bedauern lindert! Wie also soll Ich euch das sagen? Ist es Mein Wort nicht wert, dass ihr es sorgfältig abwägt und immer wieder darüber nachdenkt? Ihr geht so achtlos mit Meinen Worten um und so unverantwortlich mit eurem Leben; wie könnte Ich das ertragen? Wie denn?

Warum war es in all dieser Zeit nicht möglich, dass ein richtiges Kirchenleben unter euch hervorgegangen ist? Weil es euch an Glauben mangelt, weil ihr den Preis nicht zahlen wollt, weil ihr euch selbst nicht aufopfern wollt und nicht gewillt seid, euch selbst vor Mir hinzugeben. Erwacht, Meine Kinder! Meine Kinder, glaubt an Mich! Meine Geliebten, warum könnt ihr nicht ermessen, was Mir auf dem Herzen liegt?

Kapitel 31

Ich liebe all jene, die Mich aufrichtig wollen. Wenn ihr euch darauf konzentriert, Mich zu lieben, werde Ich euch gewiss ungeheuer segnen. Versteht ihr Meine Absichten? In Meinem Haus gibt es keinen Unterschied zwischen hohem und niedrigem Status. Jeder ist Mein Sohn, Ich bin euer Vater, euer Gott. Ich bin allwaltend und einzig. Ich lenke alles im Universum!

Du solltest „Mir mit Demut und im Verborgenen dienen“ in Meinem Haus. Dieser Satz sollte als dein Motto dienen. Sei kein Blatt an einem Baum, sondern sei die Wurzel des Baumes und schlage tief ins Leben Wurzeln. Tritt ein in eine echte Lebenserfahrung, lebe nach Meinen Worten, suche Mich mehr in jeder Angelegenheit und nähere dich Mir und kommuniziere mit Mir. Achte nicht auf irgendwelche äußerlichen Dinge und lass dich nicht von irgendeiner Person, irgendeinem Ereignis oder irgendeiner Sache kontrollieren, sondern kommuniziere nur mit geistlichen Menschen darüber, was Ich

bin. Versteht Meine Absichten, lasst Mein Leben unter euch fließen und lebt Meine Worte aus und kommt Meinen Anforderungen nach.

Setze deine ganze Kraft für die Angelegenheiten ein, für die Ich dir einen Auftrag erteilt habe; setze dein ganzes Können ein, um Mein Herz zufriedenzustellen. Ich bin deine Kraft und Ich bin deine Freude ... Ich bin dein Alles. Folge Mir einfach. Ich kenne die wahren Sehnsüchte deines Herzens und weiß, dass du dich aufrichtig für Mich aufwendest, aber du solltest wissen, wie du dich Mir in Meinem Haus hingeben und wie du Mir bis zum Ende folgen kannst.

Die Kirche ist Mein Herz und Ich brenne vor Sorge um den Bau Meiner Kirche. Du solltest dich für Mich aufwenden, indem du dich aufopferst ohne das geringste bisschen Vorbehalt, und nimm Rücksicht auf Meine Absichten, sodass Mein Herz zufriedengestellt werden kann.

Kapitel 32

Was ist Licht? In der Vergangenheit hieltet ihr tatsächlich die Verwandlung durch das Wirken des Heiligen Geistes für Licht. Es gibt jederzeit wahres Licht, was einschließt, dass ihr erlangt, was Gott ist, indem ihr euch Mir nähert und mit Mir Gemeinschaft haltet, Einblick habt in Gottes Worten und Gottes Willen in Seinen Worten erfasst – das heißt, während ihr esst und trinkt, spürt ihr den Geist von Gottes Worten und empfangt Gottes Worte in euch selbst; ihr erfasst, was Er ist, durch das Erfahren und Empfangen von Gottes Erleuchtung, während ihr mit Ihm kommuniziert; und ihr werdet auch erleuchtet und habt jederzeit neuen Einblick in Gottes Worten, während ihr überlegt und nachdenkt. Wenn du Gottes Wort erfasst und du neues Licht spürst, wirst du dann nicht Kraft in deinem Dienst haben? Ihr sorgt euch wirklich in eurem Dienst! Das liegt daran, dass ihr die Wirklichkeit nicht berührt habt, ihr habt keine wahre Erfahrung oder Erkenntnis. Wenn du wahre Erkenntnis hättest, wüsstest du dann nicht, wie man dient? Wenn dir etwas widerfährt, musst du es gewissenhaft erleben. Wenn du in einem lockeren und angenehmen Umfeld auch im Lichte von

Gottes Antlitz leben kannst, dann wirst du Gottes Angesicht jeden Tag sehen. Wenn du Gottes Angesicht sehen und mit Gott kommunizieren würdest, hättest du dann nicht Licht? Ihr tretet nicht in die Wirklichkeit ein und ihr seid immer außen am Suchen; infolgedessen findet ihr nichts und euer Fortschritt im Leben verzögert sich.

Konzentriert euch nicht auf außen; wenn ihr euch Gott einfach innen nähert, tief genug kommuniziert und Gottes Willen erfasst, hättet ihr dann nicht einen Weg in eurem Dienst? Ihr müsst eifrig aufpassen und gehorchen. Wenn ihr alle Dinge nur nach Meinen Worten tut und die Wege betretet, die Ich aufzeige, hättet ihr dann nicht einen Weg? Wenn du den Weg findest, um in die Wirklichkeit einzutreten, dann hast du auch einen Weg, um Gott zu dienen. Es ist einfach! Komm mehr zu Gottes Gegenwart, denke mehr über Gottes Worte nach und du wirst das erhalten, was dir fehlt. Du wirst auch neue Erkenntnis haben, neue Erleuchtung und du wirst das Licht haben.

Kapitel 33

Mein Königreich braucht diejenigen, die ehrlich sind, nicht heuchlerisch und nicht betrügerisch. Sind nicht die aufrichtigen und ehrlichen Menschen in der Welt unbeliebt? Ich bin genau das Gegenteil davon. Es ist genehm, wenn ehrliche Menschen zu Mir kommen; Ich habe Freude an solch einem Menschen. Diese Art Mensch brauche Ich auch. Das genau ist Meine Gerechtigkeit. Manche Menschen sind unwissend; sie können das Wirken des Heiligen Geistes nicht fühlen und sie können Meinen Willen nicht erfassen. Sie können das Umfeld, in dem ihre Familie und ihre die Umgebungen existieren, nicht klar sehen und sie tun Dinge blind und versäumen viele Gelegenheiten, Gnade zu erlangen. Immer wieder bedauern sie ihre Handlungen, und wenn sie auf eine Sache treffen, können sie sie wieder nicht klar sehen. Manchmal können sie sich auf Gott verlassen, um einen Sieg zu erkämpfen, aber wenn sie danach auf dieselbe Art von Angelegenheit treffen, kehrt die alte Krankheit zurück und sie können Meinen Willen nicht erfassen. Aber Ich sehe nicht auf diese Dinge, und Ich erinnere Mich nicht an eure Übertretungen. Vielmehr will Ich euch aus diesem promiskuellen Land retten und es

euch ermöglichen, euer Leben zu erneuern. Ich habe euch immer wieder verziehen. Jetzt ist jedoch der entscheidendste Schritt. Ihr könnt nicht mehr durcheinander sein und könnt nicht mehr auf diese Weise vorankommen – losgehen und anhalten. Wann werdet ihr am Ziel ankommen können? Ihr müsst euer Möglichstes tun, um auf die Ziellinie zu rennen ohne anzuhalten. Lasst nicht im entscheidendsten Zeitabschnitt nach, bewegt euch mutig vorwärts und vor euch liegt ein üppiges Festmahl. Zieht euch rasch eure Hochzeitskleider und Gewänder der Gerechtigkeit an und nehmt an dem Hochzeitsmahl Christi teil; erfreut euch in alle Ewigkeit am familiären Glück! Du wirst nicht länger niedergeschlagen, traurig sein und seufzen wie zuvor. Alles aus jener Zeit wird wie Rauch verschwunden sein und nur das wiederauferstandene Leben Christi wird Kraft in dir haben. In dir wird ein Tempel sein, gereinigt durch Säuberung und Waschen, und das Leben der Auferstehung, das du gewonnen hast, wird für immer und ewig in dir wohnen!

Kapitel 34

Der Allmächtige Gott ist ein übermächtiger, alles erreichender und vollkommen wahrer Gott! Er hält nicht nur die sieben Sterne, weist die sieben Geister auf, hat sieben Augen, öffnet die sieben Siegel und öffnet das Buch, sondern darüber hinaus verwaltet Er die sieben Plagen und die sieben Schalen und öffnet die sieben Donner; vor langer Zeit hat Er die sieben Posaunen erklingen lassen! Alles, was von Ihm geschaffen und vollendet wurde, sollte Ihn preisen, Ihm die Ehre geben und Seinen Thron erheben. Oh, Allmächtiger Gott! Du bist alles, Du hast alles erreicht und mit Dir ist alles vollkommen, alles hell, alles befreit, alles gelöst, alles stark und mächtig! Nichts ist verborgen oder verschleiert, mit Dir werden alle Geheimnisse offenbart. Außerdem richtest Du die Scharen Deiner Feinde, Du zeigst Deine Majestät, zeigst Dein wütendes Feuer, zeigst Deinen Zorn, und noch mehr zeigst Du Deine beispiellose, ewige, völlig unendliche Herrlichkeit! Alle Völker sollten erwachen und sollten ohne Vorbehalt jubeln und singen, den allmächtigen, den allwahren, allelebenden, großzügigen, glorreichen und

wahren Gott preisen, der von Ewigkeit zu Ewigkeit ist. Sein Thron soll ständig erhöht, Sein heiliger Name gepriesen und verklärt werden. Das ist Mein – Gottes – ewiger Wille und es ist der unendliche Segen, den Er uns offenbart und uns zuteilwerden lässt! Wer von uns erbt ihn nicht? Um Gottes Segen zu erben, muss man den heiligen Namen Gottes erhöhen und zur Anbetung kommen, indem man den Thron umkreist. Alle, die mit anderen Motiven und anderen Absichten vor Ihn kommen, werden durch Sein wütendes Feuer weggeschmolzen werden. Heute ist der Tag, an dem Seine Feinde gerichtet werden, und sie werden an diesem Tag auch umkommen. Noch mehr ist es der Tag, an dem Ich, der Allmächtige Gott, offenbart werde und Herrlichkeit und Ehre erlangen werde. Oh, alle Völker! Erhebt euch schnell, um den Allmächtigen Gott zu preisen und willkommen zu heißen, der uns für immer und ewig liebende Güte und Errettung gibt, uns Segen schenkt, Seine Söhne vollkommen macht und erfolgreich Sein Königreich verwirklicht! Das ist Gottes wunderbare Tat! Das ist Gottes ewige Vorherbestimmung und Vorkehrung, dass Er Selbst kommt, um uns zu retten, uns vollkommen zu machen und uns in die Herrlichkeit zu bringen.

Alle, die sich nicht erheben und bezeugen, sind die Vorfahren der Blinden, die Könige der Unwissenheit, und sie werden die ewig unwissenden, ewigen Narren und die ewig blinden Toten werden. Deshalb sollte unser Geist erwachen! Alle Menschen sollten sich erheben! Jubelt, lobet und preiset ohne Ende den König der Herrlichkeit, den Vater der Barmherzigkeit, den Sohn der Erlösung, die großzügigen sieben Geister und den Allmächtigen Gott, der majestätisch wütendes Feuer und gerechtes Urteil bringt, der allhinreichend, großzügig, allmächtig und vollkommen ist. Sein Thron wird für immer erhöht sein! Alle Menschen sollten sehen, dass dies Gottes Weisheit ist, es ist Sein wunderbarer Weg der Errettung und die Erfüllung Seines glorreichen Willens. Wenn wir uns nicht erheben und bezeugen, gibt es kein Zurück mehr, wenn der Moment vorüber ist. Ob wir Segen oder Unglück erlangen, wird in diesem gegenwärtigen Stadium unserer Reise entschieden, je nachdem, was wir zum jetzigen Zeitpunkt tun, denken und ausleben. Wie solltet ihr euch also verhalten? Bezeugt Gott und erhöht Ihn

für immer, erhöht den Allmächtigen Gott, Christus der letzten Tage – den ewigen, einzigen, wahren Gott!

Von nun an solltet ihr deutlich sehen, dass alle, die Gott nicht bezeugen, die den einzigen, wahren Gott nicht bezeugen, die Zweifel an Ihm hegen, alle krank und tot sind und diejenigen sind, die sich Gott widersetzen! Gottes Worte sind schon seit Urzeiten erwiesen worden: Alle, die sich nicht mit Mir versammeln, zerstreuen sich und diejenigen, die nicht mit Mir sind, sind gegen Mich; dies ist eine unveränderliche, in Stein gemeißelte Wahrheit! Diejenigen, die Gott nicht bezeugen, sind Satans Lakaien. Diese Menschen kommen, um Gottes Kinder zu stören und zu täuschen, um Gottes Führung zu unterbrechen, und sie müssen mit der Schärfe des Schwertes geschlagen werden! Wer ihnen gute Absichten zeigt, trachtet nach seiner eigenen Zerstörung. Ihr solltet die Rede von Gottes Geist hören und ihr glauben, den Weg von Gottes Geist gehen und die Worte von Gottes Geist leben, und noch mehr den Thron des Allmächtigen Gottes für immer erhöhen!

Der Allmächtige Gott ist der Gott der sieben Geister! Der der sieben Augen und sieben Sterne ist Er auch; Er öffnet die sieben Siegel, und das Buch wird ganz von Ihm geöffnet! Er hat die sieben Posaunen erklingen lassen und die sieben Schalen und sieben Plagen sind in Seiner Hand, um nach Seinem Belieben entfesselt zu werden. Oh, die sieben Donner, die immer versiegelt waren! Die Zeit, sie zu öffnen, ist gekommen! Derjenige, der die sieben Donner öffnen wird, ist schon vor unseren Augen erschienen!

Allmächtiger Gott! Mit Dir ist alles befreit und gelöst, es gibt keine Schwierigkeiten und alles fließt reibungslos! Nichts wagt es, Dich zu behindern oder aufzuhalten, alle unterwerfen sich Dir. Alle, die sich nicht unterwerfen, sterben!

Allmächtiger Gott, der Gott mit sieben Augen! Alles ist vollkommen klar, alles ist hell und unverhüllt, alles ist offenbart und aufgedeckt. Bei Ihm ist alles kristallklar, und nicht nur Gott Selbst ist so, sondern auch Seine Söhne sind so. Niemand, kein Objekt und keine Angelegenheit kann vor Ihm und Seinen Söhnen verhüllt werden!

Die sieben Sterne des Allmächtigen Gottes sind hell! Die Kirche wurde von Ihm vervollkommen, Er stellt Seine Boten der Kirche auf und die ganze Kirche befindet sich in Seiner Fürsorge. Er öffnet alle sieben Siegel und Er Selbst bringt Seinen Führungsplan und Seinen Willen zur Vollendung. Die Schriftrolle ist die geheimnisvolle geistliche Sprache Seiner Führung und Er hat sie geöffnet und offenbart!

Das ganze Volk sollte Seine sieben schallenden Posaunen hören. Mit Ihm wird alles kundgetan, damit es nie wieder verborgen ist und es keine Sorge mehr gibt. Alles ist offenbart und alles ist siegreich!

Die sieben Posaunen des Allmächtigen Gottes sind offene, glorreiche und siegreiche Posaunen! Sie sind auch die Posaunen, die Seine Feinde richten! Inmitten Seines Sieges wird Sein Horn erhöht! Er herrscht über das ganze Universum!

Er hat die sieben Schalen von Plagen vorbereitet und sie werden mit voller Wucht bis zur äußersten Grenze auf Seine Feinde entfesselt, und sie werden in den Flammen Seiner wütenden Feuer verzehrt werden. Der Allmächtige Gott zeigt die Allmacht Seiner Autorität und Seine Feinde gehen alle zugrunde. Die letzten sieben Donner sollen nicht mehr vor dem Allmächtigen Gott versiegelt sein, sie sind alle offen! Alle offen! Er richtet Seine Feinde mit den sieben Donnern hin, stabilisiert die Erde, lässt sie Dienst an Ihm erbringen, um nie wieder verwüstet zu werden!

Der gerechte Allmächtige Gott! Wir preisen Dich für immer! Du verdienst endloses Lob, endlose Anerkennung und Erhöhung! Deine sieben Donner dienen nicht nur Deinem Gericht, sondern mehr Deiner Herrlichkeit und Autorität, um alle Dinge zu vollenden!

Alle Völker feiern vor dem Thron, loben und preisen den Allmächtigen Gott, Christus der letzten Tage! Ihre Stimmen bringen das ganze Universum wie Donner zum Beben! Absolut alle Dinge existieren wegen Ihm und erheben sich wegen Ihm. Wer wagt es nicht, alle Herrlichkeit, Ehre, Autorität, Weisheit, Heiligkeit, allen Sieg und alle Offenbarungen ganz Ihm zuzuschreiben? Dies ist die Erfüllung Seines Willens und es ist die endgültige Vollendung der Errichtung Seiner Führung!

Kapitel 35

Sieben Donner kommen aus dem Thron hervor, erschüttern das Universum, stürzen Himmel und Erde um und hallen durch die Lüfte! Das Geräusch ist ohrenbetäubend und die Menschen können ihm nicht entkommen, noch können sie sich davor verstecken. Blitze und Donnerschläge brechen hervor, Himmel und Erde verwandeln sich augenblicklich, und die Menschen stehen am Rande des Todes. Daraufhin wird der gesamte Kosmos in einen heftigen Regenschauer gehüllt, der vom Himmel stürzt! In den entlegensten Winkeln der Erde, so gründlich wie eine Dusche, duldet er keinen Schmutzfleck, während er alles von Kopf bis Fuß wäscht; nichts kann sich vor ihm verstecken und niemand kann sich vor ihm verborgen halten. Donnerschläge, wie Blitzstrahlen, glänzen von kaltem Licht und lassen die Menschen vor Angst erzittern! Das scharfe zweischneidige Schwert schlägt die rebellischen Kinder nieder und der Feind sieht sich der Katastrophe gegenüber, ohne eine Möglichkeit, sich zu verstecken; das Rauschen von Wind und Regen macht sie benommen und schwankend, aufgrund des Stoßes, stürzen sie sofort tot in die fließenden Wasser und werden fortgespült. Es herrscht nur der Tod und sie können unmöglich überleben. Die sieben Donner rühren von Mir her und sie übermitteln Mein Ziel, die ältesten Söhne Ägyptens niederzuschlagen, die Frevler zu bestrafen und Meine Kirchen zu säubern, damit alle es vermögen, Verbundenheit miteinander aufzuweisen, aufrichtig miteinander umzugehen und eines Sinnes mit Mir zu sein, und damit alle Kirchen im Kosmos zu einer einzigen erbaut werden können. Dies ist Mein Ziel.

Der Donner ertönt, gefolgt von grollendem Wehklagen. Einige werden aus ihrem Schlummer erweckt und suchen äußerst erschrocken tief in ihren Seelen und eilen zurück vor den Thron. Sie stellen ihr zügelloses Betrügen und abscheuliches Handeln ein; es ist nicht zu spät für solche Menschen, erweckt zu werden. Ich schaue vom Thron aus zu. Ich sehe tief in die Herzen der Menschen. Ich rette diejenigen, die ernsthaft nach Mir verlangen und Ich habe Mitleid mit ihnen. Ich werde jene, die Mich in ihren Herzen mehr als alles andere lieben, jene, die Meinen Willen verstehen und die Mir bis an das Ende des Weges folgen, in die Ewigkeit retten. Meine Hand wird sie sicher halten,

sodass sie nicht auf dieses Schauspiel treffen und keinen Schaden erleiden. Beim Anblick dieser aufleuchtenden Blitze empfinden einige unsagbaren Kummer im Herzen und äußerstes Bedauern. Wenn sie sich weiterhin so verhalten, ist es für sie zu spät. Oh, alle und alles! Alles wird vollbracht werden. Auch dies ist einer Meiner Wege der Errettung. Ich rette diejenigen, die Mich lieben, und schlage die Frevler nieder, Ich mache Mein Königreich auf Erden beständig und standfest und lasse alle Nationen und Völker, alle im Universum und an den Enden der Erde wissen, dass Ich Majestät bin, dass Ich wütendes Feuer bin, dass Ich der Gott bin, der das innerste Herz eines jeden Menschen durchsucht. Von diesem Zeitpunkt an wird das Gericht des großen weißen Thrones den Massen öffentlich offenbart werden und es wird allen Menschen verkündet, dass das Gericht begonnen hat! Es steht außer Zweifel, dass all jene, deren Worte nicht von Herzen kommen, jene, die sich unsicher fühlen und es nicht wagen, sich sicher zu sein, jene, die die Zeit vertrödeln, die Meine Wünsche verstehen, sie aber nicht in die Praxis umsetzen wollen – sie alle müssen gerichtet werden. Ihr müsst eure eigenen Absichten und Motive sorgfältig überprüfen und euren ordnungsgemäßen Platz einnehmen; praktiziert Meine Worte ernsthaft, messt euren Lebenserfahrungen Bedeutung bei und handelt nicht mit vordergründiger Begeisterung, sondern lasst euer Leben gewachsen, gereift, gefestigt und erfahren sein – erst dann werdet ihr nach Meinem Herzen sein.

Verwehrt Satans Lakaïen und den bösen Geistern, die das, was Ich errichte, stören und vernichten, jegliche Möglichkeit, Dinge zu ihrem Vorteil auszunutzen. Sie müssen stark eingeschränkt und gebändigt werden; man kann nur mit einem scharfen Schwert mit ihnen zurechtkommen. Die Schlimmsten müssen sofort ausgemerzt werden, um zukünftigen Problemen vorzubeugen. Und die Kirche wird vervollkommnet werden, frei von jeglicher Verunstaltung, und sie wird gesund, voller Vitalität und Energie sein. Nach dem aufleuchtenden Blitz ertönen Donnerschläge. Ihr dürft nicht nachlässig sein und ihr dürft nicht aufgeben, sondern tut euer Möglichstes, um gleichzuziehen, und ihr werdet gewiss sehen können, was Meine Hand vollbringt, was Ich zu gewinnen beabsichtige, was Ich zu verwerfen beabsichtige, was Ich zu vervollkommen

beabsichtige, was Ich auszumerzen beabsichtige, was Ich beabsichtige niederzuschlagen – all dies wird sich vor euren Augen offenbaren, sodass ihr deutlich Meine Allmacht sehen könnt.

Vom Thron bis zum Universum und zu den Enden der Erde hallen die sieben Donner. Eine große Gruppe von Menschen wird gerettet werden und sich vor Meinem Thron unterwerfen. Diesem Licht des Lebens folgend, suchen die Menschen nach einem Weg zum Überleben und können nicht anders, als zu Mir zu kommen, um in Anbetung niederzuknien und mit ihren Mündern den Namen des allmächtigen wahren Gottes auszurufen und ihre Bitten zum Ausdruck zu bringen. Doch jenen, die sich Mir widersetzen, jenen, die ihre Herzen verhärten, hallt der Donner in den Ohren, und sie müssen ohne Zweifel zugrunde gehen. Das ist schlicht das Ergebnis, das sie erwartet. Meine geliebten triumphierenden Söhne werden in Zion bleiben, und alle Völker werden sehen, was sie erhalten werden, und immense Herrlichkeit wird vor euch erscheinen. Das ist wahrlich ein großer Segen und eine Süße, die schwer in Worte zu fassen ist.

Der Schlag beim Hervorbrechen der sieben Donner ist die Rettung jener, die Mich lieben, die Mich mit wahren Herzen begehren. Diejenigen, die Mir gehören und die Ich vorherbestimmt und auserwählt habe, können alle zu Meinem Namen eingeordnet werden. Sie können Meine Stimme hören, die Gottes Aufruf ist. Lasst jene an den Enden der Erde sehen, dass Ich gerecht bin, dass Ich treu bin, dass Ich liebende Güte bin, dass Ich Barmherzigkeit bin, dass Ich Majestät bin, dass Ich wütendes Feuer bin und schließlich, dass Ich gnadenloses Urteil bin.

Lasst alle in der Welt sehen, dass Ich der wahre und vollkommene Gott Selbst bin. Alle Menschen sind zutiefst überzeugt und wagen es nicht, sich Mir erneut zu widersetzen, Mich zu verurteilen oder Mich wieder zu verleumden. Andernfalls fallen sie sofort Flüchen anheim und Unheil bricht über sie herein. Sie können nur heulen und mit den Zähnen knirschen, da sie ihre eigene Zerstörung herbeigeführt haben.

Lasst es alle Völker wissen, lasst es bis an die Enden des Universums bekannt werden und an den Enden der Erde, in jedem Haus und allen Menschen: Der

Allmächtige Gott ist der eine wahre Gott. Alle, einer nach dem anderen, werden auf die Knie fallen und Mich anbeten, und selbst Kinder, die gerade erst Sprechen gelernt haben, werden ausrufen „Allmächtiger Gott!“ Jene Beamten, die Macht ausüben, werden ebenfalls mit eigenen Augen den wahren Gott vor sich erscheinen sehen und auch sie werden sich in Anbetung niederwerfen und um Gnade und Vergebung flehen, doch tatsächlich ist es dafür zu spät, denn die Zeit ihres Untergangs ist gekommen. Sie können nur vernichtet werden und zum unermesslichen Abgrund verurteilt werden. Ich werde das gesamte Zeitalter beenden und Mein Königreich umso mehr stärken. Alle Nationen und Völker werden sich Mir in alle Ewigkeit unterwerfen!

Kapitel 36

Der Allmächtige wahre Gott, der inthronisierte König, regiert das ganze Universum, ist allen Nationen und Völkern zugewandt, und alles unter dem Himmel erstrahlt in Gottes Herrlichkeit. Alles Lebendige im Universum und bis zu den Enden der Erde wird sehen. Die Berge, die Flüsse, die Seen, die Länder, die Ozeane und alle Lebewesen haben im Licht des Antlitzes des wahren Gottes ihre Vorhänge gehoben, und sie werden wiedererweckt, als erwachten sie aus einem Traum, als wären sie Sprossen, die durch die Erde brechen!

Ah! Der eine wahre Gott erscheint der Welt. Wer wagt es, Ihn mit Widerstand zu behandeln? Alle zittern vor Angst. Alle sind völlig überzeugt, und alle flehen immer wieder um Vergebung. Alle Menschen fallen vor Ihm auf die Knie und alle Münder beten Ihn an! Die Kontinente und Ozeane, die Berge, die Flüsse – alles preist Ihn unaufhörlich! Warme Frühlingsbrisen, die mit dem Frühling kommen, bringen feinen Frühlingsregen. Die Strömungen der Flüsse fließen mit Kummer und Freude dahin, wie alle Menschen, die Tränen der Dankesschuld und Selbstvorwürfe vergießen. Die Flüsse, die Seen, die Brandung und die Wogen, alle singen und loben den heiligen Namen des wahren Gottes! Die lobpreisenden Klänge ertönen so klar! Alte Dinge, einst von Satan

verdorben, jedes einzelne davon, wird erneuert und verändert werden und in ein vollkommen neues Reich eingehen ...

Das ist die heilige Posaune, und sie hat begonnen, zu erschallen! Lauscht ihrem Klang. Jener Ton, so süß, ist die Kundgebung des Throns, die jeder Nation und jedem Volk verkündet, dass die Zeit gekommen ist, dass das endgültige Ende gekommen ist. Mein Führungsplan ist vollendet. Mein Königreich ist offen auf Erden erschienen. Die weltlichen Königreiche sind zu dem Königreich von Mir, der Ich Gott bin, geworden. Meine sieben Posaunen erklingen vom Thron her, und welch wunderbare Dinge werden sich ereignen! Menschen an den Enden der Erde werden aus allen Richtungen mit der Macht einer Lawine und der Kraft von Blitzen herbeieilen, einige segeln über die Meere, einige fliegen in Flugzeugen, andere kommen in Fahrzeugen jeder Form und Größe, wieder andere kommen zu Pferd. Schaut genau hin. Hört gut zu. Diesen Reitern von Pferden jeder Farbe, die Geister wach, mächtig und prächtig, als ob sie zur Schlacht antreten würden, ist der Tod gleichgültig. So viele Männer, Frauen und Kinder werden inmitten des Wieherns der Pferde und des Schreiens der Menschen nach dem wahren Gott augenblicklich von Hufen zertrampelt werden. Manche werden tot sein, manche werden ihren letzten Atemzug tun, manche werden verstümmelt sein, ohne jemanden, der sie umsorgt, hysterisch schreiend, heulend vor Schmerz. Kinder der Rebellion! Ist dies nicht euer endgültiges Ende?

Mit Freude betrachte Ich Mein Volk, das Meine Stimme hört und sich aus allen Nationen und Ländern versammelt. Alle Menschen, die den wahren Gott für immer im Munde haben, lobpreisen und springen unaufhörlich vor Freude! Sie legen der Welt Zeugnis ab, und der Klang ihres Zeugnisses für den wahren Gott ist wie das donnernde Tosen vieler Wasser. Alle Menschen werden sich in Mein Königreich hineindrängen.

Meine sieben Posaunen erklingen, erwecken jene, die schlummern! Steht schnell auf, es ist noch nicht zu spät. Kümmert euch um euer Leben! Öffnet eure Augen und seht, welche Zeit es jetzt ist. Was gilt es zu suchen? Worüber muss nachgedacht werden? Und woran soll man sich klammern? Hast du den Unterschied an Wert, der dazwischen liegt, Mein Leben zu erlangen und all das zu erlangen, was du liebst und woran du dich

klammerst, jemals bedacht? Hör auf, eigensinnig zu sein und herumzutanzten. Lass dir diese Gelegenheit nicht entgehen. Diese Zeit wird nicht wiederkommen! Steh sofort auf, praktiziere, deinen Geist zu üben, benutze verschiedene Werkzeuge, um jeden Plan und jeden Trick Satans zu durchschauen und zu vereiteln, und triumphiere über Satan, um deine Lebenserfahrung zu vertiefen und Meine Disposition auszuleben, sodass dein Leben reif und erfahren werden und stets Meinen Spuren folgen kann. Unverzagt, nicht schwach, immer voranschreitend, Schritt für Schritt, bis ans Ende des Weges!

Wenn die sieben Posaunen wieder erklingen, wird es der Ruf zum Gericht sein, Gericht über die Kinder der Rebellion, Gericht über alle Nationen und alle Völker, und jedes Volk wird sich vor Gott ergeben. Gottes glorreiches Antlitz wird sicher vor allen Nationen und allen Völkern erscheinen. Jeder wird vollkommen überzeugt sein und dem wahren Gott endlos zurufen. Der allmächtige Gott wird glorreicher sein und Meine Kinder werden an der Herrlichkeit teilhaben, die Königsherrschaft mit Mir teilen, alle Nationen und alle Völker richten, das Böse bestrafen, Menschen, die Mir gehören, retten und Erbarmen mit ihnen haben und das Königreich stark und beständig machen. Durch den Klang der sieben Posaunen wird eine große Anzahl an Menschen gerettet werden, die vor Mich zurückkehren, um vor Mir zu knien und Mich mit ständigem Lobpreis anzubeten!

Wenn die sieben Posaunen abermals erklingen, wird es die Coda am Ende des Zeitalters sein, der Posaunenstoß des Sieges über den Teufel Satan, der Salut, der den Beginn, offen im Königreichs auf Erden zu leben, verkündet! Dieser so erhabene Klang, dieser Klang, der um den Thron widerhallt, dieser Posaunenstoß, der Himmel und Erde erschüttert, ist das Zeichen für den Erfolg Meines Führungsplans, der Satans Urteil ist; er verurteilt diese ganze alte Welt zum Tode, um in den bodenlosen Abgrund zurückzukehren! Dieser Posaunenstoß bedeutet, dass das Tor der Gnade im Begriff ist, sich zu schließen, dass das Leben des Königreichs auf Erden beginnen wird, was richtig und angemessen ist. Gott rettet jene, die Ihn lieben. Sobald sie in Sein Königreich zurückkehren, werden die Menschen auf Erden einer Hungersnot, einer Pest

gegenüberstehen und Gottes sieben Schalen und sieben Plagen werden in Folge zum Tragen kommen. Himmel und Erde werden vergehen, jedoch nicht Mein Wort!

Kapitel 37

Es mangelt euch in Meiner Gegenwart wahrlich an Glauben und ihr verlasst euch oft auf euch selbst, um etwas zu tun. „Ihr könnt nichts ohne Mich tun!“ Aber bei euch verderbten Menschen gehen Meine Worte immer zum einen Ohr hinein und zum anderen wieder hinaus. Das Leben ist heutzutage ein Leben der Worte; ohne Worte gibt es kein Leben, gibt es keine Erfahrung, ganz abgesehen davon, dass es keinen Glauben gibt. Glaube liegt in Worten; nur indem ihr euch selbst mehr in Gottes Worte stürzt, könnt ihr alles haben. Sorgt euch nicht darüber, nicht heranzuwachsen; Leben entsteht durch Wachstum, nicht durch Sorgen.

Ihr seid immer geneigt, ängstlich zu werden, und hört nicht auf Meine Unterweisungen. Ihr wollt immer Mein Tempo übertreffen. Worum geht es dabei? Es geht um wilde Ambitionen der Menschen. Ihr solltet klar unterscheiden, was aus Gott kommt und was aus euch selbst kommt. Enthusiasmus wird in Meiner Gegenwart nie gelobt werden. Ich will, dass ihr in der Lage seid, Mir andächtig zu folgen, bis zum Ende von Anfang an. Aber ihr glaubt, dass so zu handeln Hingabe an Gott ist. Blinde Menschen! Warum kommt ihr nicht mehr in Meine Gegenwart und sucht? Warum handelt ihr einfach blind? Ihr müsst klar sehen! Es ist gewiss keine Person, die jetzt am Wirken ist, sondern vielmehr ist es der Herrscher über alles, der eine wahre Gott – der Allmächtige! Ihr dürft nicht vernachlässigen, sondern müsst vielmehr an allem festhalten, was ihr habt, denn Mein Tag ist nahe. Wacht ihr zu diesem Zeitpunkt immer noch nicht auf? Seht ihr immer noch nicht klar? Ihr verkehrt immer noch mit der Welt und könnt euch nicht davon lösen. Warum? Liebt ihr Mich wahrhaft? Könnt ihr eure Herzen offenlegen, dass Ich sie sehe? Könnt ihr Mir euer ganzes Sein anbieten?

Denkt mehr über Meine Worte nach und habt stets ein klares Verständnis davon. Seid nicht konfus und durcheinander oder seid nicht halbherzig. Verbringt mehr Zeit in Meiner Gegenwart, empfangt Meine reinen Worte mehr und versteht Meine Absichten nicht falsch. Was kann Ich mehr zu euch sagen? Die Herzen der Menschen sind hart und die Auffassungen der Menschen sind zu schwerwiegend. Sie denken immer, es genügt, einfach über die Runden zu kommen, und sie machen sich immer einen Spaß aus ihrem Leben. Törichte Kinder! Die Zeit ist nicht früh, es ist nicht die Zeit, um einfach zu spielen. Ihr solltet eure Augen öffnen und auf die Zeit sehen. Die Sonne wird gleich den Horizont überschreiten und die Erde erhellen. Öffnet eure Augen und schaut unablässig, seid nicht unachtsam.

Ihr nehmt so eine wichtige Angelegenheit auf die leichte Schulter und behandelt sie so! Mein Herz ist besorgt, aber es gibt wenige, die auf Mein Herz Rücksicht nehmen und Meine guten Ermahnungen hören können und auf Meinen Rat hören! Die Aufgabe ist anstrengend, aber es gibt wenige unter euch, die die Last für Mich mittragen können; ihr habt immer noch diese Einstellung. Obwohl ihr, verglichen mit der Vergangenheit, einige Fortschritte gemacht habt, solltet ihr nicht in diesem Zustand verbleiben! Meine Schritte bewegen sich zügig vorwärts, aber ihr seid immer noch bei dieser Art von Geschwindigkeit. Wie könnt ihr mit dem Licht von heute mithalten und mit Meinen Schritten mithalten? Zögert nicht wieder. Ich habe es euch gegenüber immer wieder betont, Mein Tag wird nicht länger hinausgezögert werden!

Das Licht von heute ist schließlich das heutige. Es kann nicht mit dem Licht von gestern verglichen werden und es kann nicht mit dem Licht von morgen verglichen werden. Neue Offenbarung, neues Licht ist jeden Tag stärker und jeden Tag heller. Kommt heraus aus eurer Benommenheit, seid nicht länger töricht, seid nicht länger zurückhaltend, haltet Meine Zeit nicht länger hin oder verschwendet Meine Zeit umsonst.

Wachet! Wachet! Betet mehr zu Mir, verbringt mehr Zeit in Meiner Gegenwart und ihr werdet gewiss alles erhalten! Glaubt, dass ihr auf diese Weise gewiss alles erhalten werdet!

Kapitel 38

Es ist nicht so, dass dein Glaube gut oder rein ist, sondern vielmehr, dass Mein Werk wundersam ist! Alles ist Meiner Barmherzigkeit zu verdanken! Du darfst nicht die geringste verderbte Veranlagung zu Egoismus oder Arroganz haben, sonst werde Ich nicht an dir wirken. Du musst klar verstehen, dass es nicht an ihnen liegt, ob Menschen fallen oder standhaft bleiben, sondern an Mir. Wenn du diesen Schritt heute nicht klar verstehst, wirst es dir gewiss misslingen, in das Königreich einzugehen! Du musst verstehen, dass das, was verrichtet wird, heute das wundersame Werk Gottes ist; es hat nichts mit dem Menschen zu tun. Was zählen die Taten des Menschen? Wenn sie nicht egoistisch, arrogant und stolz sind, unterbrechen sie Gottes Führung und zerstören Seine Pläne. Oh, die Verderbten! Du musst dich heute auf Mich verlassen; wenn du es nicht tust, werde Ich dir heute sagen, dass du nie etwas erreichen wirst! Alles wird vergeblich sein, und deine Unternehmungen werden wertlos sein!

Trödele nicht und zögere nicht; heute wird jeder von denen, die Mich lieben, Mein wunderbares Werk an sich vollbringen lassen. Ich habe keine Verwendung für diejenigen, die sich nicht demütigen, und heute verwende Ich nur diejenigen, die gänzlich erniedrigt sind. Nur wer Mich mit einem wahren Herzen liebt, auf den andere herabsehen, der in der Lage ist, sich Mir völlig zu öffnen, dir werde Ich voll und ganz zugänglich sein. Ich werde dich Meine Absichten verstehen lassen und du bist immer vor Mir und empfängst Meine Segnungen. Ich werde heute diejenigen, die sich für Mich aufwenden, sich für Mich opfern und Bürden für Mich tragen, niemals ungerecht behandeln, und Meine Gerechtigkeit wird dadurch offenbart. Klagt nicht über Mich; Meine Gnade ist für euch ausreichend. Du könntest genauso gut kommen und sie annehmen, damit du eine unvergleichliche Süße schmecken kannst. Das wird in dir nicht nur Liebe für Mich hervorbringen, sondern es wird diese Liebe auch vertiefen.

Mein Werk wird Schritt für Schritt ausgeführt, und es ist absolut nicht nachlässig oder verworren. Um Mir zu folgen, müsst ihr dies auch tun. Seht Mein Verhalten und lernt von Mir; auf diese Weise werdet ihr, wenn ihr Meinen Schritten folgt, in die

Manifestation des Königreichs gebracht werden. Jubelt mit einer Stimme! Meine Söhne! Gottes Werk soll an euch Menschen vollbracht werden. Fühlt ihr euch nicht gesegnet?

Es ist in der Tat schwer zu ergründen! Ich habe euch heute hierher gebracht, damit ihr Mein wunderbares Werk sehen könnt!

Kapitel 39

Öffne deine Augen und schau und du kannst überall Meine große Allmacht sehen! Du kannst dir Meiner überall gewiss sein. Das Universum und die Weite verbreiten Meine große Allmacht. Die Worte, die Ich gesprochen habe, sind alle wahr geworden, in der Erwärmung des Wetters, dem Klimawandel, den Anomalien der Menschen, der Unordnung der sozialen Dynamik und der Falschheit der menschlichen Herzen. Die Sonne wird weiß und der Mond rot; alles ist in Unordnung. Seht ihr dies immer noch nicht?

Hierin offenbart sich Gottes große Allmacht. Kein Zweifel, Er ist der eine wahre Gott, der Allmächtige, den die Menschen seit vielen Jahren anstreben! Wer kann zuerst sprechen und dann Dinge geschehen lassen? Nur unser Allmächtiger Gott. Die Wahrheit erscheint sofort, sobald Er gesprochen hat. Wie kann man nicht sagen, dass Er der wahre Gott ist?

Tief in Meinem Inneren weiß Ich, dass ihr alle bereit seid, mit Mir zu kooperieren, und Ich glaube, dass Meine Auserwählten, Meine geliebten Brüder und Schwestern, alle diese Art von Bestreben haben, aber ihr könnt einfach nicht eintreten oder tatsächlich ausüben, könnt nicht gelassen und ruhig bleiben, wenn ihr auf das Eintreten von Realitäten stößt. Ihr achtet nie auf Gottes Absichten und stellt eure persönlichen Interessen in den Vordergrund und tretet als Erstes vor. Lasst euch das gesagt sein, auf diese Art und Weise werden Meine Absichten niemals erfüllt! Kind! Gib Mir einfach ganz dein Herz. Sei dir darüber im Klaren! Ich will weder dein Geld oder deine Sachen noch, dass du eifrig, hinterlistig oder engstirnig vor Mich trittst, um zu dienen. Sei still und von reinem Herzen, warte und suche, wenn Probleme auftauchen, und Ich werde

dir eine Antwort geben. Zweifel nicht! Warum wird nie geglaubt, dass Meine Worte wahr sind? Warum kann man nicht an Meine Worte glauben? In gewissem Maße hartnäckig und zu diesem Zeitpunkt immer noch so, seid ihr zu unwissend und überhaupt nicht erleuchtet! An wie viele der wichtigsten Wahrheiten erinnern ihr euch? Habt ihr sie wirklich erlebt? Ihr werdet verwirrt und handelt leichtsinnig und hastig, wenn ihr auf Probleme stößt! Die Hauptsache heute ist, dass ihr in den Geist eintretet und mehr mit Mir kommuniziert, in gleicher Weise wie euer eigenes Herz oft über Fragen nachdenkt. Versteht ihr? Das ist der Schlüssel! Aufgeschobenes Ausüben ist wirklich ein Problem. Beeilt euch, schiebt es nicht auf! Menschen, die Meine Worte hören und nicht aufschieben, sondern sofort ausüben, werden überaus gesegnet sein! Ich werde euch doppelt beschenken! Sorgt euch nicht! Tut, was Ich sage, ohne eine Sekunde zu zögern! Eure menschlichen Vorstellungen sind oft so, ihr zaudert, verschiebt das, was heute erledigt werden sollte, auf morgen. Faul und so unbeholfen. Worte können es nicht beschreiben! Das ist keine Übertreibung Meinerseits, sondern eine Tatsache. Wenn du es nicht glaubst, dann prüfe dich selbst sorgfältig und überprüfe deine Situation, und du wirst feststellen, dass es wirklich so ist!

Kapitel 40

Warum seid ihr so begriffsstutzig? Warum seid ihr so gefühllos? Mehrere Mahnungen haben euch nicht geweckt; das beunruhigt Mich. Ich habe wirklich nicht das Herz, Meine Söhne so zu sehen. Wie kann Mein Herz das ertragen? Ah! Ich muss es euch durch Meine eigene Hand lehren. Mein Tempo nimmt weiterhin zu. Meine Söhne! Erhebt euch schnell und arbeitet mit Mir zusammen. Wer wendet sich jetzt aufrichtig für Mich auf? Wer kann sich ohne die geringste Klage voll und ganz hingeben? Ihr seid immer so gefühllos und stumpfsinnig! Wie viele sind fähig, auf Meine Gefühle Rücksicht zu nehmen und wer kann wirklich den Geist Meiner Worte erfassen? Alles, was Ich tun kann, ist besorgt zu warten und zu hoffen; da Ich sehe, dass jeder einzelne eurer Schritte Mein Herz nicht zufriedenstellen kann, was soll Ich sagen? Meine Söhne! Alles, was der

Vater heute tut, ist für Meine Söhne. Warum können Meine Söhne Mein Herz niemals verstehen und warum beunruhigen Meine Söhne Mich, euren Vater, stets? Wann werden Meine Söhne erwachsen werden, Mich nicht beunruhigen und Mir erlauben, was Meine Söhne betrifft, entspannt zu sein? Wann werden Meine Söhne in der Lage sein, selbständig zu leben, aufstehen und die Bürden auf den Schultern des Vaters erleichtern? Ich vergieße nur leise Tränen für Meine Söhne und Ich vergieße alles, um Gottes Führungsplan zu vollenden und Meine Söhne, Meine Lieben, zu retten. Ich habe keine andere Wahl.

Meine Verheißungen sind eingetroffen und manifestieren sich vor euren Augen. Warum wollt ihr nicht auf Mein Herz Rücksicht nehmen? Warum? Warum? Hast du gezählt, wie viele Dinge du getan hast, die Mein Herz zufriedenstellen, oder die Dinge, die die Kirche versorgten und nährten? Denkt sorgfältig darüber nach und seid nicht nachlässig. Lasst keine einzige wahre Situation los. Man kann sich nicht nur auf den Schein konzentrieren und das Wesentliche übersehen. Stets müsst ihr prüfen, ob jedes eurer Worte und jede eurer Handlungen und Entscheidungen vor dem Stuhl Christi gerichtet wurden und ob ihr euch in das Bild eines neuen Menschen verwandelt habt – nicht in Nachahmung, sondern von tief innen heraus, mit dem Ausdruck des Lebens. Verzögert euer Leben nicht, um keine Verluste zu erleiden. Beeilt euch und behebt diese Situation, werdet Meinem Herz gerecht und beachtet die Verhaltensprinzipien: Handelt mit Gerechtigkeit und Aufrichtigkeit und werdet Meinem Herz gerecht. Seid nicht unbesonnen! Werdet ihr euch daran erinnern?

Kapitel 41

In Bezug auf die Probleme, die in der Kirche auftreten, solltet ihr nicht so viele Bedenken haben. Wenn die Kirche erbaut wird, ist es unmöglich, Fehler zu vermeiden, aber geratet nicht in Panik, wenn ihr auf Probleme stößt; seid lieber ruhig und gesammelt. Habe Ich es euch nicht bereits gesagt? Komm oft vor Mich und bete, und Ich werde dir Meine Absichten deutlich zeigen. Die Kirche ist Mein Herz und sie ist Mein

ultimatives Ziel, wie könnte Ich sie also nicht lieben? Fürchtet euch nicht – wenn Dinge wie diese in der Kirche geschehen, geschehen sie mit Meiner Erlaubnis. Steht und sprecht in Meinem Interesse. Vertraut darauf, dass alle Dinge und Angelegenheiten von Meinem Thron zugelassen sind und dass allen Meine Absicht innewohnt. Wenn ihr weiter übermütig Gemeinschaft führt, wird es Probleme geben. Hast du über die Konsequenzen nachgedacht? Das ist genau das, was Satan ausnutzen wird. Komm oft vor Mich. Ich werde deutlich sprechen: Wenn du etwas tun wirst, ohne vor Mich zu kommen, dann glaube nicht, dass du in der Lage sein wirst, es durchführen zu können. Ihr habt Mich in diese Lage gedrängt.

Sei nicht entmutigt, sei nicht schwach, und Ich werde die Dinge für dich deutlich machen. Der Weg zum Königreich ist nicht so eben – nichts ist so einfach! Ihr wollt Segnungen auf einfachem Wege erhalten, nicht wahr? Heute wird jeder harten Prüfungen entgegensetzen müssen. Ohne solche Prüfungen wird das liebende Herz, das ihr Mir entgegenbringt, nicht stärker werden, und ihr werdet keine wahre Liebe zu Mir haben. Auch wenn es sich bei diesen Prüfungen nur um unbedeutende Umstände handelt, jeder muss sie durchlaufen; es ist nur, dass die Schwierigkeit der Prüfungen von Person zu Person unterschiedlich sein wird. Prüfungen sind eine Segnung von Mir, und wie viele von euch kommen häufig vor Mich und flehen Mich auf den Knien um Meine Segnungen an? Dumme Kinder! Ihr glaubt stets, dass ein paar Glück verheißende Worte als Mein Segen gelten, doch ihr erkennt nicht, dass Bitterkeit eine Meiner Segnungen ist. Diejenigen, die an Meiner Bitterkeit teilhaben, werden sicherlich an Meiner Süße teilhaben. Das ist Meine Verheißung und Mein Segen für euch. Zögert nicht, Meine Worte zu essen und zu trinken und sie zu genießen! Wenn die Dunkelheit vorüberzieht, kommt Licht auf. Am dunkelsten ist es vor Sonnenaufgang; nach dieser Tageszeit wird der Himmel allmählich heller, und dann geht die Sonne auf. Habt keine Angst oder Scheu. Heute unterstütze Ich Meine Söhne und übe Meine Kraft für sie aus.

Wenn es um kirchliche Angelegenheiten geht, drückt euch nicht vor eurer Verantwortung. Wenn ihr die Sache gewissenhaft vor Mich bringt, werdet ihr einen Weg finden. Wenn solch ein unbedeutendes Problem auftritt, bekommt ihr dann Angst und

Panik, seid ratlos, was zu tun ist? Ich habe mehrmals gesagt: „Komm Mir oft nahe!“ Habt ihr die Dinge, um die Ich euch bitte, gewissenhaft in die Praxis umgesetzt? Wie oft habt ihr über Meine Worte nachgedacht? Wenn ihr es nicht getan habt, dann habt ihr keine klare Erkenntnis. Habt ihr euch das nicht selbst zuzuschreiben? Ihr gebt anderen die Schuld, doch warum verspürt ihr stattdessen keine eigene Abscheu? Ihr verderbt alles und seid danach weiterhin achtlos und nachlässig; ihr müsst Meinen Worten Beachtung schenken.

Die Gehorsamen und Unterwürfigen werden große Segnungen empfangen. Seid in der Kirche in eurem Zeugnis für Mich standhaft, erhaltet die Wahrheit aufrecht – richtig ist richtig und falsch ist falsch. Verwechselt nicht schwarz und weiß. Ihr werdet mit Satan Krieg führen und müsst ihn vollständig besiegen, sodass er sich nicht mehr erhebt. Ihr müsst alles geben, um Mein Zeugnis zu schützen. Das soll das Ziel eurer Handlungen sein – vergesst das nicht. Aber jetzt fehlt euch der Glaube und die Fähigkeit, Dinge zu unterscheiden, und ihr seid stets unfähig, Meine Worte und Meine Absichten zu verstehen. Seid jedoch nicht ängstlich; alles verläuft nach Meinen Schritten und Angst führt nur zu Problemen. Verbringe mehr Zeit vor Mir und miss Nahrung und Kleidung, die dem physischen Körper dienen, keine Bedeutung bei. Suche oft nach Meinen Absichten und Ich werde dir deutlich zeigen, welche es sind. Allmählich wirst du Meine Absichten in allem finden, sodass Ich für jeden Menschen einen Weg ohne Hindernisse haben werde. Dies wird Mein Herz zufriedenstellen und ihr werdet in Ewigkeit mit Mir Segnungen empfangen!

Kapitel 42

Wie groß sind die Taten des Allmächtigen Gottes! Wie wundersam! Wie fantastisch! Die sieben Posaunen ertönen, die sieben Donner brechen hervor und die sieben Schalen werden ausgegossen – dies wird unverzüglich öffentlich offenbar gemacht, und es besteht kein Zweifel. Gottes Liebe kommt jeden Tag zu uns. Nur der Allmächtige Gott kann uns retten; ob wir auf Unglück oder Segen treffen, liegt ganz bei Ihm, und wir

Menschen können dies unmöglich bestimmen. Diejenigen, die sich von ganzem Herzen darbringen, werden gewiss reichliche Segnungen empfangen, während diejenigen, die danach streben, ihr Leben zu bewahren, ihr Leben nur verlieren werden; alle Dinge und alle Angelegenheiten sind in den Händen des Allmächtigen Gottes. Halte deine Schritte nicht länger auf. Eine enorme Wendung, vor der sich der Mensch unmöglich verstecken kann, kommt soeben auf Himmel und Erde zu. Ihm wird nichts anderes übrig bleiben, als unter bitteren Schmerzen zu weinen. Folge dem gegenwärtigen Werk des Heiligen Geistes. Du solltest dir in deinem Inneren über die Stufe im Klaren sein, zu der Sein Werk fortgeschritten ist, und nicht mehr von anderen daran erinnert werden müssen. Kehre jetzt, so oft du kannst, in die Gegenwart des Allmächtigen Gottes zurück. Bitte Ihn um alles. Er wird dich sicher innerlich erleuchten und dich in entscheidenden Momenten beschützen. Fürchte dich nicht! Er besitzt bereits dein ganzes Wesen und mit Seinem Schutz und Seiner Fürsorge, was gibt es für dich zu fürchten? Heute ist die Verwirklichung des Willens Gottes nah, und jeder, der sich fürchtet, läuft nur Gefahr, zu verlieren. Was Ich dir sage, ist die Wahrheit. Öffne deine geistlichen Augen: Der Himmel wird sich augenblicklich verändern, doch was gibt es für dich zu fürchten? Mit der geringsten Bewegung Seiner Hand werden Himmel und Erde sofort vernichtet. Was kann der Mensch demnach gewinnen, indem er sich sorgt? Ist nicht alles in Gottes Händen? Wenn Er Himmel und Erde befiehlt, sich zu ändern, dann werden sie sich ändern. Wenn Er sagt, dass wir vollendet werden sollen, dann werden wir vollendet werden. Der Mensch muss sich nicht sorgen, sondern sollte ruhig vorgehen. Dennoch musst du, so gut du kannst, Acht geben und wachsam sein. Der Himmel kann sich augenblicklich ändern! Wie weit der Mensch seine bloßen Augen auch öffnen mag, er wird kaum irgendetwas erkennen können. Sei jetzt wachsam. Der Wille Gottes ist vollbracht worden, Sein Projekt ist vollendet worden, Sein Plan ist erfolgreich gewesen und Seine Söhne sind alle an Seinem Thron angekommen. Sie kommen gemeinsam, um alle Nationen und alle Völker mit dem Allmächtigen Gott zu richten. Diejenigen, die die Kirche verfolgt haben und Gottes Söhne Leid angetan haben, werden schwer bestraft werden: Das steht fest! Diejenigen, die sich Gott aufrichtig hingeben und an allem festhalten, wird Gott gewiss für alle Ewigkeit unabänderlich lieben!

Kapitel 43

Habe Ich euch nicht ermahnt? Seid nicht ängstlich, ihr habt nur nicht auf Mich gehört, solche gedankenlose Menschen! Wann werdet ihr Mein Herz verstehen können? Jeden Tag gibt es neue Erleuchtung, jeden Tag gibt es neues Licht. Wie oft habt ihr es für euch selbst begriffen? Habe Ich es euch nicht Selbst gesagt? Ihr seid immer noch passiv wie Insekten, die sich nur bewegen, wenn man sie anstupst, aber ihr könnt nicht die Initiative ergreifen, mit Mir zusammenzuarbeiten, um Rücksicht auf Meine Bürde zu nehmen. Ich würde gerne all euer lebhaftes und schönes Lächeln sehen, die rege und lebhaft Art Meiner Söhne, aber Ich kann es nicht. Stattdessen seid ihr schwach im Kopf, dumm und töricht. Ihr solltet die Initiative ergreifen, um zu suchen. Seid kühn im Streben! Öffnet einfach eure Herzen und lasst Mich in euch leben. Seid vorsichtig und halten die Augen offen! Einige Menschen in der Kirche sind Betrüger und ihr solltet immer viel Wert auf diese Worte legen, damit euer Leben nicht beeinträchtigt wird oder einen Verlust erleidet. Sei versichert, solange du den Mut hast, aufzustehen und für Mich zu sprechen, werde Ich die Bürde von allem tragen und dich ermächtigen! Solange du Mein Herz zufriedenstellst, werde Ich dir immer Mein Lächeln und Meinen Willen zeigen. Solange du ein starkes Rückgrat hast und das Gemüt des Knaben auslebst, werde Ich dich unterstützen und dich in eine wichtige Position bringen. Wenn du vor Mich kommst, komm nur näher an Mich heran. Hab keine Angst, wenn du nicht sprechen kannst. Solange du ein suchendes Herz hast, werde Ich dir die Worte geben. Ich brauche keine wohlklingenden Worte oder deine Schmeicheleien; Ich hasse diese Art von Dingen am meisten. Ich missbillige diese Art von Menschen am meisten. Sie sind wie ein Splitter in Meinem Auge oder ein Dorn in Meinem Fleisch, der entfernt werden muss. Andernfalls können Meine Söhne keine Macht für Mich ausüben und werden einer erstickenden Kontrolle unterworfen sein. Warum bin Ich gekommen? Um Meine Söhne

zu unterstützen und zu ermutigen, damit ihre Tage des Erduldens von Unterdrückung, Drangsalierung, Kaltherzigkeit und Missbrauch für immer vorbei sein werden!

Sei mutig. Ich werde immer mit dir gehen, mit dir leben, mit dir sprechen und zusammen mit dir handeln. Hab keine Angst. Zögere nicht zu sprechen. Ihr seid immer emotional, scheu und ängstlich. Diejenigen, die keinen Nutzen für die Errichtung der Kirche haben, müssen entfernt werden. Dies schließt diejenigen in der Kirche ein, deren Zustände nicht gut sind, und diejenigen, die nicht nach Meinen Worten handeln können und erst recht deine ungläubige Mutter und deinen ungläubigen Vater. Ich will diese Dinge nicht. Sie müssen ausgelöscht werden und es darf kein einziger übrigbleiben. Löse einfach die Fesseln an deinen Händen und Füßen. Solange du deine eigenen Absichten prüfst und sie weder mit Gewinnen und Verlusten noch Ruhm und Reichtum oder persönlichen Beziehungen zu tun haben, werde Ich dich begleiten, dich auf Dinge hinweisen und dir jederzeit eine klare Führung geben.

Meine Söhne! Was soll Ich sagen? Obwohl Ich diese Dinge sage, nehmt ihr immer noch keine Rücksicht auf Mein Herz und seid immer noch zu ängstlich. Wovor fürchtet ihr euch? Warum seid ihr immer noch an Gesetze und Regeln gebunden? Ich habe euch befreit, aber ihr habt immer noch keine Freiheit. Woran liegt das? Kommuniziere mehr mit Mir und Ich werde es dir sagen. Teste Mich nicht. Ich bin echt. Ich bin ohne Täuschung und alles ist echt! Was Ich sage, ist wahr, und Ich halte stets Mein Wort.

Kapitel 44

Ich bin gerecht, Ich bin vertrauenswürdig, Ich bin der Gott, der das innerste Herz des Menschen genau betrachtet! Ich werde sofort offenbaren, wer wahrhaftig ist und wer falsch ist. Es gibt keinen Grund zur Besorgnis, alle Dinge laufen Meiner Zeit entsprechend. Wer Mich aufrichtig will und wer nicht – Ich werde sie euch einzeln nennen. Achtet einfach nur auf das Aufessen und Austrinken und kommt dicht an Mich heran, wenn ihr in Meine Gegenwart kommt, und Ich werde Mein Werk Selbst verrichten. Seid nicht zu erpicht auf schnelle Ergebnisse; Mein Werk gehört nicht zu den

Dingen, die alle auf einmal getan werden können. Darin befinden sich Meine Schritte und Meine Weisheit, und deshalb kann Meine Weisheit offenbart werden. Ich werde euch sehen lassen, was durch Meine Hände vollbracht wird – die Bestrafung des Bösen und die Belohnung des Guten. Ich bevorzuge gewiss niemanden. Du, der du Mich aufrichtig liebst, dich werde Ich aufrichtig lieben, und was jene betrifft, die Mich nicht aufrichtig lieben, mit ihnen wird für immer Mein Zorn sein, sodass sie sich in alle Ewigkeit daran erinnern mögen, dass Ich der wahre Gott bin – der Gott, der das innerste Herz des Menschen genau betrachtet. Handelt nicht auf eine Weise vor dem Gesicht anderer, aber auf eine andere Weise hinter ihrem Rücken; alles, was du tust, sehe Ich genau, und auch wenn du andere zum Narren halten magst, Mich kannst du nicht zum Narren halten. Ich sehe es alles ganz klar. Es ist dir unmöglich, irgendetwas zu verbergen; alles liegt in Meinen Händen. Halte dich ja nicht für so schlau, weil du alle deine belanglosen kleinen Berechnungen zu deinem Vorteil aufgehen lässt. Ich sage dir: Wie viele Pläne der Mensch auch schmiedet, seien es tausende oder zehntausende, am Ende kann er Meiner Hand nicht entkommen. Meine Hände kontrollieren alle Dinge und alle Objekte, von einer einzelnen Person ganz zu schweigen! Versuche nicht, Mir auszuweichen oder dich zu verstecken, versuche nicht, Mich zu beschwatzen oder etwas zu verbergen. Kann es sein, dass du immer noch nicht erkennst, dass Mein herrliches Antlitz, Mein Zorn und Mein Urteil öffentlich offenbart worden sind? Ich werde umgehend und gnadenlos all jene richten, die Mich nicht aufrichtig wollen. Mein Mitleid hat sein Ende gefunden; es ist nichts mehr übrig. Hör auf, Heuchler zu sein, und setzt eurer wilden und rücksichtslosen Art und Weise ein Ende.

Mein Sohn, pass auf, verbringe mehr Zeit in Meiner Gegenwart und Ich werde dich in Obhut nehmen. Fürchte dich nicht, bring Mein scharfes zweischneidiges Schwert hervor und kämpfe, Meinem Willen entsprechend, bis zum bitteren Ende mit Satan. Ich werde dich beschützen; Sorge dich nicht. Alle verborgenen Dinge werden aufgedeckt und offenbart werden. Ich bin die Sonne, die Licht ausstrahlt, erbarmungslos all die Finsternis erhellt. Mein Urteil ist vollständig hereingebrochen – die Kirche ist ein Schlachtfeld. Ihr alle solltet euch bereitmachen und du solltest dein ganzes Wesen der

letzten entscheidenden Schlacht widmen; Ich werde dich gewiss beschützen, damit du für Mich die gute siegreiche Schlacht kämpfen kannst.

Seid vorsichtig – heutzutage sind die Herzen der Menschen verräterisch und unberechenbar und die Menschen haben keine Möglichkeit, das Vertrauen anderer zu gewinnen. Nur Ich bin voll und ganz für euch. Es gibt keinen Betrug in Mir; stützt euch einfach auf Mich! Meine Söhne werden in der letzten entscheidenden Schlacht ganz gewiss siegreich sein und Satan wird ganz gewiss hervorkommen und in seinem Todeskampf um sich schlagen. Fürchte dich nicht! Ich bin deine Kraft, Ich bin dein Alles. Denkt nicht wieder und wieder über Dinge nach, ihr könnt euch nicht mit so vielen Gedanken befassen. Ich habe zuvor gesagt, dass Ich euch nicht länger den Weg entlang zerren werde, denn die Zeit drängt zu sehr. Ich habe keine Zeit mehr, um euch erneut hellhörig zu machen und euch zu ermahnen – das ist nicht möglich! Schließt einfach eure Vorbereitungen für die Schlacht ab. Ich übernehme die volle Verantwortung für dich; alle Dinge sind in Meinen Händen. Das ist eine Schlacht um Leben und Tod und entweder die eine oder die andere Seite wird mit Sicherheit zugrunde gehen. Doch dies muss dir klar sein: Ich bin auf ewig siegreich und ungeschlagen und Satan wird gewiss zugrunde gehen. Das ist Meine Vorgehensweise, Mein Werk, Mein Wille und Mein Plan!

Es ist getan! Alles ist getan! Sei nicht zaghaft oder ängstlich. Ich mit dir und du mit Mir, wir werden für immer und ewig Könige sein! Meine Worte, einmal gesprochen, werden sich nie verändern, und schon bald werden Ereignisse über euch kommen. Seid wachsam! Ihr solltet gut über jede Zeile nachdenken; seid euch Meiner Worte nicht mehr unsicher. Ihr müsst euch über sie im Klaren sein! Daran müsst ihr euch erinnern – verbringt so viel Zeit in Meiner Gegenwart, wie ihr könnt!

Kapitel 45

Du urteilst öffentlich über deine Brüder und Schwestern, als wäre es nichts. Du kannst wahrlich nicht gut von böse unterscheiden, du kennst keine Schande! Ist das

nicht ein furchtbar leichtsinniges, rücksichtsloses Verhalten? Jeder einzelne von euch ist verwirrt und schweren Herzens; ihr tragt so viel Gepäck und in dir gibt es keinen Platz für Mich. Blinde Menschen! Wie grausam ihr seid – wann wird es enden?

Ich spreche immer wieder aus Meinem Herzen zu euch und Ich gebe euch alles, was Ich habe, aber ihr seid so geizig und habt kein bisschen Menschlichkeit; das ist wirklich unbegreiflich. Warum klammerst du dich an deine eigenen Vorstellungen? Warum kannst du Mir keinen Platz in dir geben? Wie könnte Ich euch womöglich schaden? Ihr dürft euch nicht weiter so verhalten – Mein Tag ist in der Tat nicht mehr fern. Sprecht nicht unbesonnen, verhalten euch nicht leichtsinnig und kämpft nicht oder verursacht Ärger; was kann das für euer Leben bringen? Ich sage euch wahrhaftig, auch wenn keine einzige Person gerettet wird, wenn Mein Tag kommt, werde Ich die Dinge immer noch nach Meinem Plan handhaben. Du musst wissen, dass Ich der Allmächtige Gott bin! Kein Objekt, keine Person, kein Ereignis wagt es, Meine Schritte nach vorn aufzuhalten. Ihr sollt nicht denken, dass Ich keine Möglichkeit habe, Meinen Willen ohne euch auszuführen. Ich kann dir sagen, wenn du mit deinem eigenen Leben in dieser negativen Weise umgehst, wirst du dein eigenes Leben nur ruinieren, und es wird Mich nichts angehen.

Das Wirken des Heiligen Geistes ist zu einem bestimmten Stadium fortgeschritten und das Zeugnis hat einen Höhepunkt erreicht. Das ist die reine Wahrheit. Schnell, öffnet eure trüben Augen, lasst nicht zu, dass Meine gewissenhaften Bemühungen in euch vergeblich sind und seid nicht länger nachgiebig. Ihr seid glücklich, gute Taten vor Mir zu tun, aber wenn Ich nicht anwesend bin, könnten eure Handlungen und Verhaltensweisen vor Mir hochgehalten werden, damit Ich sie sehe? Ihr könnt nicht gut von böse unterscheiden! Ihr hört nicht auf Mich, ihr tut eine Sache vor Mir und eine andere hinter Meinem Rücken. Ihr habt immer noch nicht erkannt, dass Ich der Gott bin, der tief in das Herz des Menschen blickt. Wie ignorant!

Auf der vor euch liegenden Straße, dürft ihr später keine Tricks anwenden oder euch auf Betrug und Verworfenheit einlassen, sonst werden die Konsequenzen unvorstellbar sein! Ihr versteht immer noch nicht, was Betrug und Verworfenheit sind.

Jegliche Handlungen oder Verhaltensweisen, die ihr Mich nicht sehen lassen könnt, die ihr nicht in die Öffentlichkeit bringen könnt, sind Betrug und Verworfenheit. Nun solltet ihr das verstehen! Wenn ihr euch zukünftig auf Betrug und Verworfenheit einlasst, gebt nicht vor, nicht zu verstehen – das ist einfach wissentlich Unrecht tun, um noch schuldiger zu sein. Das wird nur dazu führen, dass ihr vom Feuer verbrannt werdet oder, schlimmer noch, euch selbst ruiniert. Ihr müsst verstehen! Was ihr heute vor euch habt, ist die Züchtigung der Liebe; es ist definitiv kein herzloses Urteil. Wenn ihr das nicht sehen könnt, dann seid ihr zu erbärmlich und einfach hoffnungslos. Wenn ihr nicht bereit seid, die Züchtigung der Liebe zu akzeptieren, dann ist alles, was euch widerfahren kann, ein herzloses Urteil. Wenn das passiert, beschwert euch nicht, Ich hätte es euch nicht gesagt. Nicht Ich bin es, der sich Meiner Verantwortung entzogen hat, sondern ihr, die ihr nicht auf Meine Worte gehört und Meine Worte nicht ausgeführt habt. Ich sage euch das jetzt, damit Mir später nicht die Schuld gegeben wird.

Kapitel 46

Wer sich aufrichtig für Mich aufwendet und opfert, den werde Ich sicherlich bis zum Ende beschützen. Meine Hand wird dich sicher halten, sodass du immer in Frieden und immer fröhlich bist und jeden Tag Mein Licht und Meine Offenbarung hast. Ich werde gewiss Meine Segnungen an dich verdoppeln, damit du das hast, was Ich habe und das besitzt, was Ich bin. Das, was in deinem Inneren gegeben ist, ist dein Leben, und niemand kann es dir nehmen. Verursache dir selbst keinen Ärger oder werde deprimiert; in Mir gibt es nur Frieden und Freude. Ich liebe dich aufrichtig, du Kind, das aufrichtig auf Mich hört und Mir gehorcht. Diejenigen, die Ich am meisten hasse, sind die Heuchler und Ich werde sie gewiss auslöschen. Ich werde jeden weltlichen Hinweis aus Meinem Haus schaffen und all Dinge wegschaffen, deren Anblick Ich nicht ertragen kann.

In Meinem Herzen weiß Ich genau, wer Mich aufrichtig will und wer nicht. Sie mögen sich gut verkleiden und eine clevere Gestalt annehmen und man könnte sogar sagen, dass sie die besten Schauspieler der Welt sind, aber Ich sehe deutlich alles, was sie in ihrem Herzen halten. Denke nicht, dass Ich nicht weiß, was in deinem Herzen ist; in Wirklichkeit gibt es niemanden, der klarer versteht als Ich. Ich weiß, was in deinem Herzen ist; du bist bereit, dich für Gott zu opfern, für Gott aufzuwenden, nur willst du keine süßen Worte verwenden, um andere zu erfreuen. Erkenne es klar! Das heutige Königreich wird nicht durch die Kraft des Menschen errichtet, sondern wird vollständig unter Verwendung Meiner unermesslichen Weisheit und gewissenhaften Bemühungen errichtet werden. Wer Weisheit besitzt und das besitzt, was Ich in ihm bin, wird am Aufbau des Königreichs teilhaben. Sorge dich nicht mehr, du bist immer krank vor Sorge, ohne Beachtung der Offenbarung oder der Erhellung Meines Willens in dir. Tut das nicht länger. Führt mehr Gemeinschaft mit Mir über jede Angelegenheit, um zu vermeiden, dass du durch deine eigenen Handlungen leidest.

Vielleicht sieht es an der Oberfläche so aus, als wäre Ich jedem gegenüber gleichgültig, aber weißt du, was Ich innerlich denke? Ich erhöhe stets den Demütigen sehr und bringe stets diejenigen zu Fall, die selbstgefällig und selbstherrlich sind. Diejenigen, die Meinen Willen nicht verstehen, werden einen großen Verlust erleiden. Du musst wissen, dass es das ist, was Ich bin, es ist Meine Disposition – niemand kann sie ändern, niemand kann sie gänzlich verstehen. Nur durch Meine Offenbarung kannst du verstehen, ansonsten wirst du es auch nicht gänzlich verstehen; sei nicht arrogant. Obwohl manche Menschen gut reden mögen, sind ihre Herzen Mir nie treu ergeben und widersprechen Mir immer im Verborgenen; Ich werde diese Art Mensch richten.

Konzentriere dich nicht nur darauf, dich von anderen inspirieren zu lassen. Du solltest auf Meine Haltung und Mein Verhalten achten. Nur so werdest du allmählich Meinen Willen begreifen; deine Handlungen werden dann Meinem Willen entsprechen, und du werdest keine Fehler machen. Weine nicht und sei nicht traurig. Ich sehe deutlich alles, was du tust, all dein Verhalten und alles, was du denkst, und Ich kenne deine aufrichtigen Wünsche und Sehnsüchte. Ich werde dich einsetzen. Jetzt ist eine

entscheidende Zeit, die Zeit, dich zu prüfen, ist gekommen. Hast du noch nicht erkannt? Hast du es noch nicht bemerkt? Warum nehme Ich eine solche Haltung dir gegenüber ein? Weißt du es? Ich habe dir diese Dinge offenbart und du hast wenig Erkenntnis. Aber höre nicht auf – dränge deinen Eintritt weiter voran und Ich werde dich weiterhin erleuchten. Hast du erkannt, dass je mehr du Mir gehorchst und auf Mich hörst, du umso heller im Inneren bist und umso mehr Offenbarung im Inneren hast? Und umso mehr Wissen über Mich hast und umso mehr Erfahrung bekommst? Klammere dich nicht immer an deine eigenen Vorstellungen, denn dies wird den Fluss Meines lebendigen Wassers blockieren und die Ausführung Meines Willens behindern. Du musst wissen, dass es nicht einfach ist, eine Person vollständig zu gewinnen. Denke nicht in komplizierter Weise. Folge einfach und überlege nicht mehr!

Kapitel 47

Allmächtiger Gott der Gerechtigkeit – der Allmächtige! In Dir ist absolut nichts verborgen. Jedes Geheimnis, das der Mensch seit Urzeiten bis in alle Ewigkeit nicht gelüftet hat, ist in Dir manifest und völlig klar. Wir müssen nicht mehr suchen und tapen, denn heute ist Deine Person für uns offenkundig manifest. Du bist das Geheimnis, das offenbart worden ist, Du bist der praktische Gott Selbst; denn heute bist Du uns Auge in Auge gegenübergetreten und für uns ist Deine Person zu sehen, jedes Geheimnis des geistlichen Reiches zu sehen. Das konnte wirklich niemand ermessen! Du bist heute unter uns, sogar in uns, tatsächlich so nah bei uns; dies spottet jeder Beschreibung und das Geheimnis darin ist unendlich!

Der Allmächtige Gott hat Seinen Führungsplan vollendet. Er ist der siegreiche König des Universums. Alle Dinge und alle Angelegenheiten unterliegen der Kontrolle Seiner Hand. Alle Menschen knien in Anbetung und rufen den Namen des wahren Gottes – des Allmächtigen. Alle Dinge, durch die Worte aus Seinem Mund, werden vollbracht. Warum seid ihr so nachlässig, unfähig, euch ernsthaft dazu zu bringen, mit Ihm zu arbeiten, euch eng mit Ihm zu verbinden und mit Ihm in die Herrlichkeit

einzugehen? Kann es sein, dass ihr bereit seid zu leiden? Bereit, verstoßen zu werden? Ihr denkt, Ich weiß nicht, wer Mir aufrichtig ergeben ist und wer sich aufrichtig für Mich aufgewandt hat? Unwissende! Narren! Ihr könnt Meine Absichten nicht erkennen, noch weniger könnt ihr Rücksicht auf Meine Bürden nehmen, bringt Mich immer in Sorge um euch, lasst Mich für euch schuften. Wann wird es enden?

Mich in allen Dingen ausleben, Mich in allen Dingen bezeugen – bedeutet es einfach, ein Lippenbekenntnis abzulegen? Ihr wisst nicht, was gut für euch ist! Die Dinge, die ihr tut, tut ihr ohne Mich, noch weniger bin Ich in eurem täglichen Leben gegenwärtig. Ich weiß, dass ihr den Glauben an Gott überhaupt nicht ernst nehmt und so sind diese die Früchte, die ihr tragt. Ihr seid immer noch nicht wach und wenn ihr diesen Weg weitergeht, werdet ihr Meinem Namen Schande bringen.

Frag dich selbst, bin Ich bei dir, wenn du sprichst? Wenn du isst oder deine Kleidung anziehst, liegt Meine Verheißung darin? Ihr seid wirklich gedankenlos! Du zeigst immer dann dein wahres Gesicht, wann immer du deiner Probleme wegen nicht direkt zur Rede gestellt wirst, und keiner von euch ist überzeugt. Wenn es nicht so wäre, würdet ihr euch selbst für großartig halten und denken, dass ihr innerlich im Besitz vieler Dinge seid. Weißt du nicht, dass du innerlich von der Hässlichkeit Satans erfüllt bist? Arbeite mit Mir, um all diese Dinge auszuschütten. Lass das, was Ich bin und habe, dich im Inneren vollständig einnehmen, damit ihr Mich ausleben, Mich mit mehr Wirklichkeit bezeugen könnt, mehr Menschen veranlassen könnt, sich euretwegen vor Meinem Thron zu unterwerfen. Ihr müsst wissen, wie schwer die Bürde auf euren Schultern ist: Christus erhöhen, Christus bekunden, Christus bezeugen, damit unzählige Menschen das Heil erlangen und Mein Königreich standfest und unerschütterlich bleibt. Ich weise auf das alles hin, damit ihr nicht einfach vor euch hinwurstelt, ohne die Bedeutsamkeit des heutigen Werkes zu verstehen.

Hilflos, wenn man mit Dingen konfrontiert wird, wie Ameisen in einer heißen Bratpfanne, die im Kreis laufen: das ist eure Disposition. Äußerlich seht ihr wie Erwachsene aus, aber euer Innenleben ist das eines Kindes, das nur in der Lage ist, Ärger zu machen und Meine Last zu vergrößern. Wenn es auch nur eine Kleinigkeit gibt,

mit der Ich Mich nicht beschäftige, macht ihr Ärger, nicht wahr? Seid nicht selbstgerecht. Was Ich sage, ist die Wahrheit. Denkt nicht immer, dass Ich euch ständig belehre, so als ob Ich hochtönende Worte benutzen würde. Derart ist eure tatsächliche Situation.

Kapitel 48

Ich bin besorgt, aber wie viele unter euch sind in der Lage, mit Mir eines Sinnes und einig zu sein? Du hörst einfach nicht auf Meine Worte, ignorierst sie völlig und konzentrierst dich nicht auf sie, sondern nur auf deine eigenen Oberflächlichkeiten. Du betrachtest Meine akribische Sorgfalt und Mühe als Verschwendung; ist euer Gewissen nicht verdammt? Ihr seid unwissend und unvernünftig; ihr seid Narren und könnt Mich überhaupt nicht zufriedenstellen. Ich bin ganz für euch – wie sehr könnt ihr für Mich sein? Ihr habt Meine Absicht missverstanden, und das ist wirklich eure Blindheit und Unfähigkeit, Dinge zu sehen, ihr bringt Mich immer in Sorge um euch und lasst Mich Zeit an euch verschwenden. Nun, wie viel eurer Zeit könnt für Mich aufwenden und Mir widmen? Ihr solltet euch selbst mehr fragen.

Bei Meiner Absicht geht es nur um euch – versteht ihr das wirklich? Wenn ihr es wirklich verstanden hättet, hättet ihr vor langer Zeit Meine Absicht begriffen und würdet Meine Bürde berücksichtigen. Seid nicht wieder leichtsinnig, sonst wird der Heilige Geist nicht in euch wirken, was euren Geist sterben und in den Hades stürzen lassen wird. Ist das nicht zu schrecklich für dich? Es gibt keinen Grund für Mich, dich noch einmal daran zu erinnern. Ihr solltet euer Gewissen durchsuchen und euch selbst fragen: Ist es, dass ihr Mir zu sehr leid tut oder dass ihr Mir zu viel schuldet? Verwechsle nicht Recht und Unrecht und sei nicht unvernünftig! Jetzt ist nicht die Zeit, um für Macht und Profit zu kämpfen oder sich auf Intrigen einzulassen, sondern man muss diese Dinge, die so schädlich für das Leben sind, schnell ablegen und versuchen, in die Wirklichkeit einzutreten. Du bist so unvorsichtig! Du kannst Mein Herz nicht verstehen

und Meine Absicht nicht verwirklichen. Es gibt viele Dinge, die Ich nicht hätte sagen sollen, aber ihr seid solche verwirrten Menschen, die nicht verstehen, Ich habe sie immer wieder sagen müssen, und trotzdem habt ihr Mein Herz immer noch nicht zufriedengestellt.

Wenn Ich euch einzeln zähle, wie viele können wirklich Mein Herz berücksichtigen?

Kapitel 49

Um koordiniert zu dienen, muss man sich richtig beteiligen, aber auch lebhaft und lebendig sein. Außerdem muss man Vitalität, Energie haben und voller Zuversicht sein, damit andere versorgt werden und satt sind. Um Mir zu dienen, musst du so dienen, wie Ich es beabsichtige, nicht nur nach Meinem Herzen sein, sondern darüber hinaus Meine Absichten erfüllen, so dass Ich zufrieden bin mit dem, was Ich in dir vollbringe. Fülle dein Leben mit Meinem Wort, fülle deine Rede mit Meiner Kraft, das ist es, worum Ich dich bitte. Wird Mein Ebenbild offenbart, indem du deinen eigenen Begierden folgst? Wird das Mein Herz zufriedenstellen? Bist du jemand, der Meine Absichten aufrichtig berücksichtigt hat? Bist du jemand, der wahrhaft versucht hat, Mein Herz zu verstehen? Hast du dich selbst tatsächlich für Mich geopfert? Hast du dich wahrhaft für Mich aufgewendet? Hast du über Meine Worte nachgedacht?

Man muss Weisheit in jeder Hinsicht nutzen und Weisheit einsetzen, um Meinen vollkommenen Weg zu gehen. Diejenigen, die sich nach Meinem Wort verhalten, sind die Weisesten von allen, und diejenigen, die sich nach Meinem Wort verhalten, sind die Gehorsamsten. Was Ich sage, gilt und du brauchst nicht mit Mir zu diskutieren oder zu versuchen, mit Mir zu argumentieren. Alles, was Ich sage, sage Ich mit dir im Sinn (ganz gleich, ob Ich streng oder sanft bin), wenn du dich darauf konzentrierst, gehorsam zu sein, wird das in Ordnung sein, und das ist der Weg der wahren Weisheit (und auf dem vermieden wird, dass Gottes Urteil dich trifft). Sei heute in Meinem Haus nicht höflich vor Meinem Gesicht und sage andere Dinge hinter Meinem Rücken. Ich möchte, dass du praktisch bist; du brauchst keine blumige Rhetorik zu verwenden. Für diejenigen, die

praktisch sind, gibt es alles. Für diejenigen, die es nicht sind, gibt es nichts. Auch ihr Leib wird in die Nichtexistenz zurückkehren, denn ohne praktische Anwendbarkeit gibt es nur Leere; es gibt keine andere Erklärung.

In eurem Glauben an Gott möchte Ich, dass ihr ernsthaft seid und euch keine Gedanken darüber macht, was ihr gewinnen oder verlieren könntet, noch über alles, was ihr habt; ihr solltet nur danach streben, eure Füße auf den wahren Weg zu setzen, und nicht wegen irgendjemandem zaudern oder von irgendjemandem kontrolliert werden. Das ist, was man als eine Säule der Kirche bezeichnet, ein Überwinder des Königreichs. Anders zu handeln bedeutet jedoch, dass ihr nicht würdig seid, vor Mir zu leben.

Situationen können sich unterscheiden, ebenso wie die Wege, Mir nahe zu sein. Manche Leute lieben es, nett klingende Worte zu sagen und sich Mir gegenüber fromm zu verhalten. Doch hinter den Kulissen sind sie völlig durcheinander und Meine Worte fehlen völlig in dem, was sie tun. Sie sind widerlich und lästig; es ist ausgeschlossen, dass sie jemandem Erbauung bringen oder etwas zur Versorgung haben könnten. Ihr seid nicht in der Lage, Mein Herz zu berücksichtigen, und das ist nur, weil ihr nicht mehr Nähe oder Gemeinschaft mit Mir haben könnt, ihr lasst Mich immer besorgt sein und hart für euch arbeiten.

Kapitel 50

Alle Kirchen und alle Heiligen sollten sowohl zurück an die Vergangenheit denken als auch in die Zukunft blicken: Wie viele eurer vergangenen Handlungen sind qualifiziert und wie viele davon hatten mit dem Aufbau des Königreichs zu tun? Sei kein Besserwisser! Du solltest deine eigenen Unzulänglichkeiten klar erkennen und deine eigenen Zustände verstehen. Ich weiß, dass keiner von euch bereit ist, sich zu bemühen und sich jederzeit in dieser Hinsicht aufzuwenden, sodass ihr nicht in der Lage seid, irgendwelche Errungenschaften zu machen. Ihr vergeudet eure ganze Zeit mit Essen, Trinken und Vergnügen. Wenn ein paar von euch zusammenkommen, spielt ihr herum und achtet nicht darauf, dass ihr im Leben geistliche Angelegenheiten in Gemeinschaft

teilt oder einander mit Leben versorgt. Ich kann es nicht ertragen, euch lachen und scherzen zu sehen, wenn ihr redet, und doch so absurd seid. Ich habe es viele Male gesagt, aber ihr kennt einfach nicht die Bedeutung von dem, was Ich sage – ist das nicht etwas, das so offensichtlich ist, so, dass es sich genau vor deiner Nase befindet? Ich habe solche Dinge bereits zuvor gesagt, aber ihr seid immer noch nicht überzeugt und erkennt das, was Ich sage, nicht an. Ihr denkt, dass Ich euch falsch verstehe, ihr denkt, dass das, was Ich sage, nicht real ist. Oder könnte es sein, dass dem nicht so ist?

Wenn du mit Mir oberflächlich umgehst, dann werde Ich dich zur Seite stellen. Wage es nur, wieder oberflächlich zu sein! Wage es nur, wieder sorglos und leichtsinnig zu sein! Meine Worte sind ein Schnitzmesser; alles, was nicht Meinem Willen entspricht, soll mit diesem Messer herausgeschnitten werden, und du brauchst nicht zu viel Rücksicht auf deine eigene Selbstachtung zu nehmen. Ich schnitze dich, damit du Gestalt annehmen und dich Meinem Willen anpassen kannst. Mein Herz darf nicht falsch verstanden werden; der einzige akzeptable Weg ist, so viel Rücksicht wie möglich auf Mein Herzen zu nehmen. Wenn du auch nur ein klein wenig Rücksicht zeigst, werde Ich Mich nicht verachtend von dir abwenden. Ignoriere es nicht immer ungeniert; der einzige akzeptable Weg ist, dass du zulässt, dass Mein Wille ständig an dir ausgeführt wird.

Die Scharen von Heiligen befinden sich alle in verschiedenen Positionen, sodass ihr natürlich alle verschiedene Funktionen habt. Aber ihr solltet alles in eurer Macht Stehende tun, um aufrichtig für Mich aufzuwenden, und es ist eure Pflicht, alles zu tun, was ihr könnt. Ihr solltet dabei loyal sein, gerne bereit sein und ihr dürft wirklich nicht halbherzig sein! Sonst wird Mein Urteil immer über euch sein, euer Fleisch, euer Geist und eure Seele werden es nicht ertragen können und es wird Heulen und Zähneknirschen geben.

Kapitel 51

Oh! Allmächtiger Gott! Amen! In Dir ist alles befreit, alles ist frei, alles ist offen, alles ist offenbart, alles ist hell, ohne Verschleierung oder Verborgtheit. Du bist der menschengewordene Allmächtige Gott. Du hast als König geherrscht. Du bist öffentlich offenbart worden, nicht länger ein Geheimnis, sondern voll und ganz auf immer und ewig offenbart! Ich bin wahrlich ganz offenbart worden, Ich bin öffentlich angekommen und Ich bin als die Sonne der Gerechtigkeit erschienen, denn heute ist nicht mehr das Zeitalter des Erscheinens des Morgensterns, es ist nicht mehr die Phase der Verschleierung. Mein Werk ist wie ein aufleuchtender Blitz, es wird so schnell wie ein plötzlicher Donnerschlag vollbracht. Heute ist Mein Werk bis zu dieser Stufe fortgeschritten und wer auch immer trödelte oder nachlässt, kann nur auf gnadenloses Urteil stoßen. Insbesondere musst du klar verstehen, dass Ich Majestät und Gericht bin und Ich nicht mehr Barmherzigkeit und Liebe bin, wie ihr es euch vorstellt. Wenn dir dieser Punkt noch immer nicht klar ist, dann ist das, was du erhalten wirst, Urteil, denn du wirst selbst das schmecken, was du nicht anerkannt hast, anderenfalls wirst du immer noch Zweifel haben und es nicht wagen, standhaft in deinem Glauben zu sein.

Könnt ihr das, was Ich euch anvertraut habe, mit Treue ausführen? Ich sage, dass es Weisheit erfordert, etwas durchzuführen, wie viele Dinge habt ihr jedoch getan, bei denen ihr Meine Ermahnungen immer wieder durchgegangen seid und sie weiter in Erwägung gezogen habt? Selbst wenn Ihr ein Verständnis von einem Wort Meiner Ermahnungen habt und es gut findet, wenn ihr es hört, hat es anschließend keine Bedeutung für euch. Wenn ihr es hört, dann richtet ihr es auf eure eigenen wirklichen Zustände und verachtet euch selbst. Aber später glaubt ihr, es sei eine belanglose Sache. Heute ist es eine Frage dessen, ob dein Leben vorankommen kann, und es ist keine Frage dessen, wie du äußerlich geschmückt bist. Keiner von euch hat irgendeine Entschlossenheit und ihr seid nicht bereit Entschiedenheit zu haben, ihr wollt den Preis nicht bezahlen, ihr wollt vergängliches irdisches Vergnügen nicht ablegen und dennoch befürchtet ihr den Verlust der Segnungen vom Himmel, welche Art Mensch ist das? Das ist ein Narr! Ihr solltet euch nicht gekränkt fühlen – beruht das, was Ich gesagt habe, nicht auf Tatsachen? Hat es nicht das aufgezeigt, was du dir selbst gedacht hast? Du hast

keine Menschlichkeit! Du besitzt nicht einmal die Qualität eines normalen Menschen, und selbst wenn es so ist, betrachtest du dich immer noch nicht als verarmt, du bist den ganzen Tag lang geruhsam und unbekümmert, selbstgefällig! Du weißt nicht, wie groß deine eigenen Unzulänglichkeiten sind und woran es dir mangelt. Wie töricht!

Seht ihr nicht, dass Mein Werk bereits solch einen Punkt erreicht hat? Mein ganzer Wille ist in euch, wann werdet ihr imstande sein, ihn zu begreifen, wann werdet ihr etwas Rücksicht auf ihn nehmen? Faul! Ihr seid nicht bereit, den Preis zu zahlen, nicht bereit, harte Arbeit zu verrichten, nicht bereit, euch die Zeit zu nehmen, und nicht bereit, euch zu bemühen. Lass Mich dir sagen! Je mehr du befürchtest, Not zu erleiden, desto weniger Nutzen wird dein Leben haben, darüber hinaus wirst du auf umso mehr Hindernisse stoßen, während dein Leben wächst, und umso unwahrscheinlicher ist dessen Vorankommen. Ich erinnere dich noch einmal (Ich werde es nicht noch einmal sagen)! Wer keine Verantwortung für sein eigenes Leben übernimmt, dem gegenüber werde Ich gleichgültig sein und den werde Ich verlassen. Ich habe bereits begonnen, es in Kraft zu setzen; hast du das nicht deutlich gesehen? Dies ist weder ein Geschäftsvorgang, noch ist es ein Handel, sondern es ist das Leben, ist das klar?

Kapitel 52

Ich komme als die Sonne der Gerechtigkeit zum Vorschein, und ihr und Ich, wir zusammen teilen uns Ehre und gute Segnungen für immer und ewig! Dies ist absolut wahr und hat bereits begonnen, sich an euch zu erfüllen. Denn alles, was Ich versprochen habe, werde Ich für euch erfüllen; alles, was Ich sage, ist Wirklichkeit und wird nicht leer zurückgeben. Diese guten Segnungen sind über euch, kein anderer kann sie beanspruchen; sie sind die Frucht eures Dienstes in einmütiger Abstimmung mit Mir. Verwerft eure religiösen Vorstellungen; glaubt daran, dass Meine Worte wahr sind, seid nicht unsicher! Ich scherze nicht mit euch, Ich meine, was Ich sage; diejenigen, denen Ich Segnungen zuteilwerden lasse, empfangen sie somit; diejenigen, denen Ich keine Segnungen zuteilwerden lasse, empfangen sie nicht; dies wird von Mir bestimmt.

Was ist irdisches Glück? Meiner Meinung nach ist es nichts als Mist, weniger wert als ein Groschen. Legt daher auf irdische Genüsse keinen großen Wert; ist es nicht viel sinnvoller, viel lohnender, mit Mir himmlische Segnungen zu genießen?

Zuvor war die Wahrheit nicht offenbart worden und Ich war nicht offen erschienen; ihr habt an Mir gezweifelt und es nicht gewagt, euch Meiner sicher zu sein. Doch jetzt sind alle Dinge offenbart worden und Ich bin als die Sonne der Gerechtigkeit zum Vorschein gekommen; wenn ihr noch im Zweifel seid, was sagt ihr dazu? Als die Finsternis die Erde bedeckte, war es verzeihlich, dass ihr das Licht nicht sehen konntet, aber jetzt hat die Sonne alle dunklen Winkel erhellt; das Verborgene ist nicht mehr verborgen, das Verdeckte ist nicht mehr verdeckt; wenn ihr noch immer Zweifel habt, dann werde Ich euch nicht leicht vergeben! Jetzt ist die Zeit, euch Meiner absolut sicher zu sein, die Zeit, bereit zu sein, euch Mir hinzugeben und euch für Mich aufzuwenden. Wer sich Mir auch nur im Geringsten widersetzt, wird unverzüglich, ohne lange darüber nachzudenken oder einen Moment zu zögern, von den Feuern des Gerichts heimgesucht werden. Denn jetzt ist die Zeit, da gnadenloses Gericht gekommen ist; für diejenigen, deren Verstand und Herz nicht recht sind, wird es ein sofortiges Urteil geben; das ist die wahre Bedeutung von „Mein Werk ist wie ein aufleuchtender Blitz“, wie man sagt.

Es schreitet schnell voran; es kann die Menschen nur überraschen, es kann den Menschen nur Angst machen, es kann nicht länger hinausgezögert werden und es kann nicht aufgehalten werden. Je mehr Mein Werk ausgeführt wird, desto schneller schreitet es voran; wer nicht wachsam und vorbereitet ist, ist stets in Gefahr, beiseitegeschoben zu werden; versuche nie wieder, in deinem Herzen zu testen. Mein Werk hat ganz begonnen, sich auf die heidnischen Nationen und die Universum-Welt auszudehnen. Die Feuer des Gerichts sind zu jedem unbarmherzig, gnadenlos und lieblos. Diejenigen, die Gott treu sind, aber unrechte Gedanken und Ideen haben oder sich sogar ein wenig widersetzen, werden ebenfalls ohne Zweifel gerichtet werden. Auf wen auch immer Mein Licht fällt, der wird im Licht leben und im Licht handeln und Mir bis zum Ende des Weges dienen. Diejenigen, die nicht im Licht leben, leben in Finsternis. Ich werde

eine Entscheidung treffen, nachdem Ich sie gerichtet habe, abhängig von ihrer Einstellung zu ihrer eigenen Schuld.

Mein Tag ist gekommen, Mein besagter Tag befindet sich nun vor euren Augen, denn ihr steigt zusammen mit Mir hinab. Ich mit dir, du mit Mir, wir haben uns im Himmel getroffen und die Herrlichkeit miteinander geteilt. Mein Tag ist tatsächlich ganz gekommen!

Kapitel 53

Ich bin der Anfang und Ich bin das Ende. Ich bin der auferstandene und vollkommene eine wahre Gott. Ich spreche Meine Worte vor euch und ihr müsst fest an das glauben, was Ich sage. Himmel und Erde mögen vergehen, aber nicht ein einziger Buchstabe oder ein einziger Strich von dem, was Ich sage, wird jemals vergehen. Merkt euch dies! Merkt euch dies! Wenn Ich einmal gesprochen habe, ist noch nie ein Wort zurückgenommen worden und jedes Wort wird sich erfüllen. Jetzt ist die Zeit gekommen und ihr müsst schnell in die Wirklichkeit eintreten. Es ist nicht viel Zeit. Ich werde Meine Söhne in das glorreiche Königreich führen und das, wonach ihr gestrebt und wonach ihr euch gesehnt habt, wird verwirklicht werden. Meine Söhne! Erhebt euch schnell und folgt Mir! Jetzt ist bereits keine Zeit mehr für euch, um darüber nachzudenken. Verpasste Zeit wird niemals wiederkommen, nach der Finsternis ist da Licht und die Entrückung befindet sich vor euren Augen. Versteht ihr? Macht eure Augen auf! Wacht schnell auf! Es ist euch jetzt nicht erlaubt, miteinander zu kommunizieren, um untätig zu plaudern oder etwas zu sagen, was dem Aufbau der Kirche nicht nützt; was wichtig ist, ist, die Brüder und Schwestern mit deinen praktischen Erfahrungen zu versorgen oder wie du vor Gott erleuchtet wirst und wie ihr euch selbst kennt; wer in der Lage ist, dies bereitzustellen, wird Statur haben! Nun sind einige Menschen nicht besorgt, und ganz gleich was Ich sage oder wie sehr Ich Mich Sorge, bist du trotzdem nicht besorgt; dein altes Ich lässt es nicht zu, berührt zu werden,

also kannst du nur so weitermachen! Schau, wer es ist, der zunichtegemacht werden wird! Du denkst immer daran, nach der Welt zu greifen, sehnst dich nach Reichtum und spürst eine starke Verbundenheit mit deinen Söhnen, Töchtern und deinem Mann. Nun, du kannst dich weiterhin verbunden fühlen! Es ist nicht so, dass Meine Worte nicht an euch gerichtet worden sind, und ihr könnt weitermachen, wie immer ihr wollt! In naher Zukunft werdet ihr alles verstehen, aber es wird bereits zu spät sein und alles, was euch erwartet, ist das Gericht.

Kapitel 54

Ich verstehe jede Kirche wie Meinen Handrücken. Denkt nicht, dass Ich Mir nicht im Klaren bin oder nicht verstehe. Ich verstehe und kenne erst recht all die verschiedenen Menschen jeder Kirche. Ich habe ein Gefühl der Dringlichkeit, dass Ich dich unterrichten muss. Ich will dich schneller ins Erwachsenenalter hineinwachsen lassen, damit der Tag, an dem du Mir von Nutzen sein kannst, viel früher kommen wird. Ich will, dass eure Handlungen voll von Meiner Weisheit sind, damit ihr Gott überall manifestieren könnt. Auf diese Weise wird Mein letztendliches Ziel erreicht werden. Meine Söhne! Ihr solltet Rücksicht auf Meine Absichten nehmen, lasst Mich nicht eure Hand halten, während Ich euch unterrichte. Ihr müsst lernen, ein Gefühl für Meine Absichten zu bekommen, lernen, bis auf den Kern der Dinge zu sehen, was euch ermöglicht, alles, was euch passiert, mit Leichtigkeit und ohne Schwierigkeit zu handhaben. Vielleicht versteht ihr es in eurer Ausbildung zunächst nicht, dann nicht das zweite Mal, dann nicht das dritte Mal ... Eines Tages werdet ihr Meine Absichten herausfinden.

Eure Worte haben immer eine undurchdringbare Beschaffenheit und ihr denkt euch, dass dies Weisheit ist, nicht wahr? Wechselweise ungehorsam, wechselweise scherzhaft, manchmal mit menschlichen Vorstellungen oder Eifersucht ... Um es zusammenzufassen, ihr sprecht ohne Beständigkeit, ohne zu wissen, wie man andere mit dem Leben versorgt oder wie man ihre Zustände ergründet, und mit einer

schlampigen Kommunikation. Euer Denken ist unklar, ihr wisst nicht, was Weisheit ist, was List ist, ihr seid einfach zu verwirrt. Ihr betrachtet List und Verworfenheit als Weisheit, beschämt das nicht Meinen Namen? Lästert Mir das nicht? Erhebt das nicht falsche Anschuldigungen gegen Mich? Was ist also das Ziel, das ihr anstrebt? Habt ihr darüber nachgedacht? Habt ihr versucht, dies zu tun? Ich sage euch, Meine Absichten sind die Richtung und das Ziel, das ihr anstrebt, sonst wird alles umsonst sein. Diejenigen, die Meine Absichten nicht kennen, sind diejenigen, die nicht wissen, wie sie suchen sollen, und sie werden verlassen werden, ausgemerzt werden! Offensichtlich ist das Entdecken Meiner Absichten die erste Lektion, die ihr lernen müsst. Es ist die dringlichste Aufgabe und sie duldet keine Verzögerung! Wartet nicht darauf, dass Ich jeden von euch, einen nach dem anderen, zur Rede stelle! Ihr seid immer benommen und begriffsstutzig. Es ist lächerlich! Ich kann nicht glauben, dass ihr so verwirrt seid! Meine Absichten sind euch egal! Fragt euch selbst, wie oft versteht ihr Meine Absichten, bevor ihr handelt? Ihr solltet euch selbst unterrichten! Ihr wollt, dass Ich mit euch einen nach dem anderen umgehe, das ist unmöglich! Ihr solltet lernen, Erfahrung zu sammeln und Einsicht und Weisheit zu erlangen, während ihr handelt. Die Wörter, die aus eurem Mund kommen, sind schön, aber was ist die reale Situation? Wenn ihr mit der Wirklichkeit konfrontiert werdet, werdet ihr nichts tun können. Was ihr sagt, stimmt nicht mit der Wirklichkeit überein. Ich kann wirklich nicht ertragen, was ihr tut; Ich sehe zu und kann nicht anders, als traurig zu sein. Merkt euch dies! Lernt in Zukunft, Meine Absichten herauszufinden!

Kapitel 55

Normale Menschlichkeit, von der die Rede ist, ist nicht so übernatürlich, wie Menschen sich das vorstellen, sondern sie ist fähig, die Grenzen aller Menschen, Ereignisse und Objekte zu überschreiten sowie die Verfolgungen, die aus dem eigenen Umfeld hervorgehen. Sie ist in der Lage, Mir nahezukommen und an jedem Ort und in jeder Umgebung mit Mir zu kommunizieren. Ihr Menschen interpretiert Meine

Absichten immer falsch. Wenn Ich sage, dass ihr eine normale Menschheit ausleben solltet, übt ihr Selbstbeherrschung und zügelt euer Fleisch. Aber ihr achtet nicht darauf, sorgfältig im Geist zu suchen, sondern nur darauf, was ihr nach außen hin tragen sollt, ihr überseht Meine Offenbarung in euch und Meine Regungen in euch. Wie unvorsichtig du bist! Zu unvorsichtig! Kann es sein, dass das abzuschließen, was Ich dir anvertraut habe, eine große Errungenschaft ist? Du bist dumm! Du achtest nicht darauf, tief Wurzeln zu schlagen! „Sei nicht ein Blatt auf einem Baum, sondern sei die Wurzel des Baumes“ – ist das wirklich dein Motto? Gedankenlos! Unachtsam! Du bist zufrieden, wenn du kleine Gewinne erzielt hast. Wie wenig kümmerst du dich um Meinen Willen! Gib von nun an Acht. Sei nicht passiv. Sei nicht negativ! Während du dienst, nähere dich Mir öfter und kommuniziere mehr mit Mir. Das ist dein einziger Ausweg. Ich bin Mir bewusst, dass du dich bereits selbst verleugnet hast, deine eigenen Mängel kennst und deine eigenen Schwächen kennst. Aber sie nur zu kennen, ist nicht gut genug. Du musst mit Mir kooperieren, und sobald du Meine Absichten verstehst, setze sie sofort in die Praxis um. Das ist der beste Weg, an Meiner Bürde Anteil zu nehmen, der beste Weg zu gehorchen.

Unabhängig davon, wie du Mich behandelst, möchte Ich Meinen Willen an dir und allen Heiligen ausführen, und Ich möchte, dass Mein Wille ungehindert im ganzen Land ausgeführt wird. Sei dir dessen vollständig bewusst! Dies betrifft Meine verwaltenden Verordnungen! Hast du kein bisschen Angst? Zitterst du nicht vor Angst vor deinen eigenen Handlungen und deinem Verhalten? Unter allen Heiligen gibt es kaum jemanden, der Meine Absicht ergründen kann. Willst du nicht außergewöhnlich sein als eine Person, die vollständig Rücksicht auf Meinen Willen nimmt? Weißt du es? Meine dringende Absicht ist es derzeit, eine Gruppe von Menschen ausfindig zu machen, die in der Lage sind, vollständig Rücksicht auf Meinen Willen zu nehmen. Willst du nicht einer von ihnen sein? Willst du dich nicht für Mich aufwenden, dich für Mich opfern? Du bist nicht bereit, den geringsten Preis zu zahlen, auch nur eine kleine Anstrengung beizutragen! Wenn das weiterhin der Fall ist, wird Meine sorgfältige Mühe an euch

verschwendet werden. Nachdem Ich dich darauf hingewiesen habe, hast du die Ernsthaftigkeit dieses Problems immer noch nicht verstanden?

„Diejenigen, die sich aufrichtig für Mich aufwenden, werde Ich gewiss überaus segnen.“ Siehst du! Ich habe dir das mehrmals gesagt, aber du hast immer noch so viele Bedenken, hast Angst vor dem familiären Umfeld, Angst vor dem äußeren Umfeld. Du weißt wirklich nicht, was gut für dich ist! Ich setze nur ehrliche, einfache und offene Menschen ein. Du warst glücklich und bereit dafür, dass Ich dich einsetzte, aber warum bist du immer noch so besorgt? Kann es sein, dass Meine Worte überhaupt keine Wirkung auf dich haben? Ich habe gesagt, dass Ich dich einsetze, aber du kannst das nicht standhaft glauben. Du zweifelst immer, hast Angst, dass Ich dich im Stich lasse. Deine Vorstellungen sind so festgefahren! Wenn Ich sage, dass Ich dich einsetze, bedeutet das, dass Ich dich einsetze. Warum bist du immer so unsicher? Habe Ich nicht deutlich genug gesprochen? Jedes Wort, das Ich gesagt habe, ist wahr. Es gibt keine einzige Kundgebung, die nicht wahr ist. Mein Sohn! Vertrau Mir. Sei in Meinem Namen verpflichtet, und Ich werde gewiss dir verpflichtet sein!

Kapitel 56

Ich habe begonnen, Maßnahmen zu ergreifen, um diejenigen zu bestrafen, die Böses tun, diejenigen, die Macht ausüben, und diejenigen, die Gottes Söhne verfolgen. Von nun an wird die Hand Meiner verwaltenden Verordnungen immer auf allen sein, die Mir in ihrem Herzen widersprechen. Wisset das! Dies ist der Anfang Meines Gerichts, und es wird niemandem Barmherzigkeit gezeigt werden und niemand wird laufen gelassen, da Ich der leidenschaftslose Gott bin, der Gerechtigkeit ausübt; es wäre gut für euch, dies zu erkennen.

Es ist nicht so, dass Ich diejenigen bestrafen will, die Böses tun, sondern es ist Vergeltung, die durch ihr eigenes Böses über sie gebracht wird. Ich bestrafe jemanden nicht schnell, noch behandle Ich jemanden ungerecht – Ich übe Gerechtigkeit gegenüber allen aus. Ich liebe sicherlich Meine Söhne und Ich hasse sicherlich jene

Bösen, die Mir trotzen; das ist der Grundsatz hinter Meinen Handlungen. Jeder von euch sollte einen Einblick in Meine verwaltenden Verordnungen haben. Wenn nicht, werdet ihr nicht das geringste bisschen Angst haben und vor Mir achtlos sein, und ihr werdet nicht wissen, was Ich vervollkommen will, was Ich vollenden will, was Ich gewinnen will oder welche Art von Person Mein Königreich benötigt.

Meine verwaltenden Verordnungen sind:

1. Ganz gleich wer du bist, wenn du Mir in deinem Herzen widersprichst, wirst du gerichtet werden.

2. Diejenigen, die Ich ausgewählt habe, werden sofort für alle falschen Ideen diszipliniert werden.

3. Ich werde diejenigen, die nicht an Mich glauben, auf eine Seite stellen. Ich werde sie nachlässig reden und handeln lassen bis ganz zum Schluss, wenn Ich sie gründlich bestrafen und sie aussortieren werde.

4. Um diejenigen, die an Mich glauben, werde Ich Mich kümmern und sie zu jeder Zeit beschützen. Zu jeder Zeit werde Ich sie mit Leben versorgen, indem Ich den Weg des Heils verwende. Diese Menschen werden Meine Liebe haben und sie werden sicher nicht fallen oder von ihrem Weg abkommen. Jede Schwäche, die sie haben, wird vorübergehend sein, und Ich werde Mich sicher nicht daran erinnern.

5. Diejenigen, die zu glauben scheinen, aber nicht wirklich glauben – das heißt diejenigen, die glauben, dass es einen Gott gibt, aber nicht Christus suchen, die sich jedoch auch nicht widersetzen – diese Arten von Menschen sind die erbärmlichsten, und durch Meine Taten werde Ich sie deutlich sehen lassen. Durch Meine Handlungen werde Ich diese Arten von Menschen retten und zurückbringen.

6. Die erstgeborenen Söhne Gottes, die als Erste Meinen Namen akzeptiert haben, werden gesegnet werden! Ich werde euch sicherlich die besten Segnungen zukommen lassen und ihr werdet nach Herzenslust genießen können; niemand wird es wagen, es zu verhindern. Alles ist vollständig für euch vorbereitet, da dies Meine verwaltende Verordnung ist.

In allen Aspekten solltet ihr sehen können, was Meine Hand tut und welche Gedanken Ich in Meinem Herzen habe – sind sie nicht alle für euch? Wer von euch ist für Mich? Habt ihr die Gedanken in euren Herzen untersucht oder die Worte, die ihr sagt? Habt ihr euch diesen Dingen gewissenhaft angenähert? Verwirrt! Liederlich! Die Einschränkungen des Heiligen Geistes nicht anzunehmen! Ich habe Meine Stimme immer und immer wieder in dir freigesetzt, aber es gab überhaupt keine Reaktion. Sei nicht länger stumpfsinnig! Deine Pflicht ist es, Meinen Willen zu erfassen, und der Weg, den du betreten solltest ist es erst recht. Du bist verwirrt, du hast keine Einsicht, du siehst nicht deutlich, was Ich in dir erreichen will oder was Ich von dir gewinnen will! Um Meinen Willen zu erfassen, musst du zuerst damit beginnen, dich Mir zu nähern und mehr mit Mir Gemeinschaft zu halten. Du sagst immer, dass du Meinen Willen nicht begreifen kannst; du bist bereits mit deinen eigenen Dingen ausgefüllt, wie kann Ich dann an dir wirken? Du kommst nicht proaktiv vor Mich, sondern wartest nur ablehnend. Ich sage, du bist wie ein Wurm, doch du fühlst dich ungerecht behandelt und akzeptierst es nicht. Dieses Mal solltest du dich erheben und mit Mir zusammenarbeiten! Sei nicht ablehnend! Das wird dein Leben behindern. Proaktiv zu sein bringt Vorteile für dich selbst, nicht für andere – hast du dies immer noch nicht erkannt und verstanden? Mein Wille offenbart sich ständig in dir – hast du ihn nicht wahrgenommen? Warum hast du es nie gewürdigt? Und warum hast du Meinen Willen nie begreifen können? Bringt es dir keinen Vorteil, Meinen Willen zu begreifen?

Ich hoffe, dass du in jeder Hinsicht Rücksicht auf Meinen Willen nehmen kannst, damit Ich einen Weg haben kann, den Ich gehe, und in dir ein Zuhause haben kann, in dem Ich Mich ausruhe. Behindere Mich nicht länger, es ist zu grausam! Du hast kein Verständnis für Meine Worte und hast keine Reaktion auf sie. Sieh, wie spät es jetzt ist – es kann kein Warten mehr geben! Wenn du nicht eng Meinen Spuren folgst, dann ist es zu spät, geschweige denn wird es irgendeine Möglichkeit geben, dass du es wettmachen kannst!

Kapitel 57

Hast du jeden deiner Gedanken und jede deiner Ideen und jede deiner Handlungen geprüft? Bist du dir darüber im Klaren, welche davon mit Meinem Willen übereinstimmen und welche nicht? Du hast keine Fähigkeit, diese zu unterscheiden! Warum bist du nicht vor Mich gekommen? Ist es deshalb, weil Ich es dir nicht sagen werde, oder ist es aus einem anderen Grund? Du solltest das wissen! Wisse, dass diejenigen, die fahrlässig sind, Meinen Willen absolut nicht begreifen oder große Erleuchtung und Offenbarung erhalten können.

Hast du die Gründe entdeckt, warum die Kirche nicht in der Lage ist, Nahrung zu erhalten, und keine echte Gemeinschaft hat? Bist du dir bewusst, wie viele Faktoren, die hierzu geführt haben, mit dir zu tun haben? Ich habe dich angewiesen, Leben bereitzustellen und Meine Stimme freizusetzen. Hast du dies getan? Kannst du die Verantwortung dafür übernehmen, den Fortschritt im Leben deiner Brüder und Schwestern zu verzögern? Wenn du auf Probleme stößt, bist du verzweifelt gewesen anstatt ruhig und gelassen. Du bist wirklich unwissend! Meine Stimme sollte für die Heiligen freigesetzt werden. Unterdrücke nicht das Wirken des Heiligen Geistes und schiebe nicht die Zeit für Mich auf; nichts davon nützt irgendjemandem. Ich möchte, dass du dich voll und ganz Mir widmest, in Körper und Geist, damit jeder deiner Gedanken und jede deiner Ideen für Mich sein kann, damit du Meine Gedanken und Sorgen teilen wirst und dass alles, was du tust, um des heutigen Königreichs und Meiner Führung willen ist, nicht um deiner selbst willen. Nur das wird Mein Herz zufriedenstellen.

Was immer Ich getan habe ist nicht ohne Beweise. Warum hast du Mir nicht nachgeeifert? Warum hast du nicht nach einem Beweis für das gesucht, was du tust? Was soll Ich dir mehr sagen? Ich nahm dich an der Hand, um dich zu unterrichten, aber du warst nicht in der Lage, zu lernen – du bist so dumm! Willst du noch mal von vorne anfangen? Sei nicht entmutigt. Du musst dich erneut zusammenreißen und dich ganz den gemeinsamen Hoffnungen und den gemeinsamen Wünschen der Heiligen verschreiben. Erwinnere dich an jene Worte: „Diejenigen, die sich aufrichtig für Mich aufwenden, werde Ich gewiss überaus segnen.“

Was immer du tust, musst du in geordneter Weise tun, nicht willkürlich. Wagst du es wirklich zu sagen, dass du den Zustand der Heiligen kennst wie du deine Westentasche kennst? Das zeigt, dass es dir an Weisheit mangelt, dass du diese Angelegenheit überhaupt nicht ernst genommen hast und überhaupt keine Zeit darauf verwendet hast. Wenn du wirklich deine ganze Zeit darauf verwenden könntest, sieh, wie dein innerer Zustand sein würde. Du bemühst dich nicht darum, subjektive Anstrengungen zu unternehmen, sondern suchst nur nach objektiven Gründen und nimmst keinen Funken Rücksicht auf Meinen Willen – das hat Mich tief verletzt! Mach nicht so weiter! Kann es sein, dass du die Segnungen nicht annimmst, die Ich dir gegeben habe?

Oh Gott! Dein Kind steht in Deiner Schuld. Ich habe Dein Werk nicht ernst genommen, noch habe ich Rücksicht auf Deinen Willen genommen, noch war ich Deinen Ermahnungen treu. Dein Kind will dies alles umkehren. Mögest Du mich nicht im Stich lassen und mögest Du weiterhin Dein Werk durch mich ausführen. Oh Gott! Lass Dein Kind nicht allein, sondern begleite mich jeden Augenblick. Oh Gott! Dein Kind weiß, dass Du mich liebst, aber ich kann Deinen Willen nicht begreifen, ich weiß nicht, wie ich auf Deine Bürde Rücksicht nehmen soll, und ich weiß nicht, wie ich das erfüllen soll, womit Du mich betraut hast, noch weniger weiß ich, wie ich die Kirche behüten soll. Du weißt, dass ich untröstlich und verzweifelt darüber bin. Oh Gott! Bitte führe mich zu jeder Zeit. Erst jetzt fühle ich, wie viel mir fehlt, allzu viel! Ich kann es einfach nicht beschreiben. Lass Deiner allmächtigen Hand Deinem Kind Gnade zeigen, unterstütze Dein Kind zu jeder Zeit und befähige Dein Kind, sich vollständig vor Dir niederzuwerfen, nicht mehr seine eigenen Entscheidungen zu treffen und nicht mehr seine eigenen Gedanken oder Ideen zu haben. Oh Gott! Du weißt, dass Dein Kind alles ganz für Dich tun will, ganz für das heutige Königreich. Du weißt, was ich in diesem Augenblick denke und was ich tue. Oh Gott! Überprüfe mich Selbst. Ich bitte nur darum, dass Du mit mir gehst und im Leben immer bei mir bleibst, damit Deine Kraft meine Handlungen begleitet.

Kapitel 58

Wenn du Meine Absicht begreifst, wirst du in der Lage sein, Rücksicht auf Meine Bürde zu nehmen, und du kannst Licht und Offenbarung erlangen, und Befreiung und Freiheit erlangen, und Mein Herz befriedigen, zulassen, dass Mein Wille für dich ausgeführt wird, allen Heiligen Erbauung bringen und Mein Königreich auf Erden solide und beständig machen. Das Entscheidende ist jetzt, Meine Absicht zu begreifen, dies ist der Weg, den ihr betreten solltet, und noch mehr ist es die Pflicht, die von jedem Menschen erfüllt werden soll.

Mein Wort ist eine gute Medizin, die alle Arten von Krankheiten heilt. Solange du bereit bist, vor Mich zu kommen, werde Ich dich heilen und dich die Gegenwart Meiner Allmacht sehen lassen, Meine wundersamen Taten sehen lassen, Meine Gerechtigkeit und Majestät sehen lassen, und mehr noch dich deine eigenen Verderbtheiten und deine eigenen Schwächen sehen lassen. Ich verstehe vollkommen jeden Zustand in dir; du tust immer Dinge in deinem Herzen und zeigst es nicht nach außen. Ich bin Mir sogar noch mehr im Klaren über jedes einzelne Ding, das du tust. Aber du solltest wissen, welche Dinge Ich lobe und welche Dinge Ich nicht lobe; du solltest klar zwischen diesen beiden unterscheiden und du darfst dies nicht gleichgültig betrachten.

Ihr legt nur ein Lippenbekenntnis ab und sagt: „Wir müssen Rücksicht auf Gottes Bürde nehmen.“ Aber wenn ihr euch den Tatsachen stellt, nehmt ihr keinerlei Rücksicht darauf, obwohl ihr genau wisst, was Gottes Bürde ist. Ihr seid wirklich äußerst verwirrt, bis zu einem gewissen Grad dumm und noch viel mehr gründlich umnachtet. Dies verdeutlicht, wie schwierig es ist, mit dem Menschen umzugehen, und alles was er tut ist, ein schön klingendes Lippenbekenntnis abzulegen, indem er etwas sagt wie: „Ich kann Gottes Absicht einfach nicht begreifen, aber wenn ich sie begreife, werde ich auf jeden Fall entsprechend handeln.“ Ist das nicht euer tatsächlicher Zustand? Obwohl ihr alle Gottes Absicht kennt und ihr wisst, was die Ursache eurer Krankheit ist, ist das Entscheidende, dass ihr nicht bereit seid zu praktizieren; das ist das größte Problem. Wenn ihr dies nicht sofort löst, wird es das größte Hindernis für euer eigenes Leben sein.

Kapitel 59

Suche Meinen Willen mehr in den Umgebungen, auf die du triffst, und du wirst sicher Meine Zustimmung erhalten. Solange du bereit bist, auf die Suche zu gehen und ein Herz zu bewahren, das Mich verehrt, werde Ich dir alles beschere, was dir fehlt. Die Kirche tritt nun in eine formale Praxis ein und alles betritt den richtigen Weg. Die Dinge sind nicht mehr so, wie sie waren, als es ein Vorgeschmack der Dinge war, die noch kommen werden. Ihr dürft nicht mehr verwirrt sein oder ohne Unterscheidungsvermögen sein. Warum verlange Ich, dass ihr in allem in die Wirklichkeit eintretet? Hast du das wirklich erfahren? Könnt ihr Mich wirklich in dem zufriedenstellen, was Ich von euch verlange, genauso, wie Ich euch zufriedenstelle? Seid nicht arglistig! Es ist nichts anderes als Meine Toleranz für euch immer und immer wieder, und doch könnt ihr wiederholt nicht sagen, was gut für euch ist, und seid nicht in der Lage, Anerkennung zu zeigen!

Meine Gerechtigkeit, Meine Majestät, Mein Gericht und Meine Liebe – all diese Dinge, die das sind, was Ich habe und was Ich bin – hast du sie wirklich geschmeckt? Du bist wirklich so gedankenlos und nimmst Meinen Willen nicht wahr. Ich habe euch immer wieder gesagt, dass ihr die Festmahle, die Ich vorbereite, selbst kosten müsst, dennoch stürzt ihr sie immer wieder um, und könnt eine gute Umgebung nicht von einer schlechten unterscheiden. Welche dieser Umgebungen werden von euch selbst geschaffen? Und welche werden von Meinen Händen veranlasst? Verteidigt euch nicht! Ich sehe alles vollkommen klar und es ist nur, dass du dich nicht auf die Suche machst. Was kann Ich noch sagen?

Ich werde stets all jene besänftigen, die Meinen Willen wahrnehmen, und Ich werde nicht zulassen, dass sie leiden oder zu Schaden kommen. Das Entscheidende ist jetzt, dass ihr imstande seid, in Übereinstimmung mit Meinem Willen zu handeln, und diejenigen, die dies tun, werden sicherlich Meinen Segen empfangen und unter Meinem Schutz stehen. Wer unter euch kann wahrhaftig ganz und gar für Mich aufwenden und kann sein Ganzes für Mich darbringen? Ihr seid alle halbherzig, eure Gedanken kreisen und kreisen, denken an zu Hause, die äußere Welt, Nahrung und Kleidung. Trotz der

Tatsache, dass du vor Mir bist und Dinge für Mich tust, denkst du immer noch in deinem Herzen an deine Frau, deine Kinder und deine Eltern zu Hause – sind sie alle dein Eigentum? Warum vertraust du sie nicht Meinen Händen an? Glaubst du nicht ausreichend an Mich? Oder liegt es daran, dass du befürchtest, dass Ich unangemessene Vorkehrungen für dich treffen werde? Warum bist du stets um die Familie deines Fleisches besorgt? Du sehnst dich immer nach deinen Lieben! Nehme Ich eine gewisse Position in deinem Herzen ein? Und du sprichst immer noch davon, Mich in dir herrschen und Mich dein ganzes Wesen einnehmen zu lassen – das sind alles betrügerische Lügen! Wie viele von euch sind mit ganzem Herzen für die Kirche da? Und wer von euch denkt nicht an sich selbst, sondern ist für das heutige Königreich da? Denke sehr sorgfältig darüber nach.

Ihr habt Mich so weit gedrängt, also kann Ich Meine Hände nur verwenden, um euch anzuspornen; Ich werde euch nicht länger überreden. Denn Ich bin ein weiser Gott und Ich behandle verschiedene Menschen auf unterschiedliche Weise, je nachdem, wie treu ihr Mir seid. Ich bin der allmächtige Gott – wer wagt es, Meine Schritte nach vorn zu behindern? Wer auch immer es wagt, Mir untreu zu sein, auf dem wird von nun an sicher immer die Hand Meiner verwaltenden Verordnungen sein, damit er Meine Allmacht kennenlernen kann. Was Ich Mir wünsche, sind nicht eine große Anzahl von Menschen, sondern nur wenige ausgewählte. Ich werde jeden verlassen und bestrafen, der untreu, unehrlich ist, wer immer sich auf betrügerisches Verhalten und Täuschung einlässt. Denk nicht länger, dass Ich barmherzig bin oder dass Ich liebevoll und freundlich bin; das bist nur du, der darin schwelgt. Ich weiß, je mehr Ich dich gewähren lasse, desto negativer und passiver wirst du, und du wirst unwillig, dich aufzugeben. Wenn Menschen in diesem Ausmaß schwierig sind, kann Ich sie nur anspornen und sie die ganze Zeit mitschleppen. Wisset das! Von nun an bin Ich der Gott, der richtet; Ich bin nicht mehr der barmherzige, gütige und liebevolle Gott der menschlichen Einbildungen!

Kapitel 60

Dass das Leben sich entwickelt, ist keine leichte Sache; es erfordert einen Prozess und außerdem, dass ihr in der Lage seid, die Kosten zu bezahlen, und dass ihr mit Mir einmütig zusammenarbeitet, und dadurch werdet ihr Mein Lob erhalten. Die Himmel und die Erde und alle Dinge werden durch die Worte Meines Mundes geschaffen und vollkommen gemacht, und mit Mir kann alles erreicht werden. Mein einziger Wunsch ist, dass ihr schnell heranwächst, die Bürde von Meinen Schultern nehmt und sie als eure nehmt, Meine Arbeiten in Meinem Namen tut, und das wird Mein Herz zufriedenstellen. Welcher Sohn würde die Bürden seines Vaters zurückweisen? Welcher Vater würde sich nicht Tag und Nacht für seinen Sohn abmühen? Aber ihr versteht Meinen Willen nicht, ihr seid rücksichtslos gegenüber Meinen Bürden, Meine Worte haben kein Gewicht bei euch und ihr tut nicht, was Mein Wort sagt. Ihr seid immer der Herr über euch selbst; wie selbstsüchtig! Ihr denkt nur an euch selbst!

Verstehst du wirklich Meinen Willen oder tust du nur so, als würdest du es nicht tun? Warum lässt du dich immer auf solch ein mutwilliges Verhalten ein? Sagt dir dein Gewissen, dass du dich Mir gegenüber anständig verhältst, indem du so handelst? Nachdem du die Ursache der Krankheit gefunden hast, warum kommunizierst du dann nicht mit Mir über die Heilung? Ich werde dir sagen: Von diesem Tag an werdet ihr keine körperlichen Krankheiten mehr haben. Wenn sich jemals ein Teil von euch unwohl fühlt, beschäftigt euch nicht mit der Suche nach einer äußeren Ursache. Kommt stattdessen vor Mich und versucht, Meine Absicht zu kennen – werdet ihr daran denken? Dies ist Meine Verheißung: Von diesem Tag an werdet ihr euch vollständig von eurem physischen Leib entfernen und in die geistliche Welt hineingehen, das heißt, euer Leib wird nicht mehr mit Krankheit belastet sein. Seid ihr damit glücklich? Freut ihr euch? Dies ist Meine Verheißung und außerdem das, was ihr lange erhofft habt. Heute ist es an euch Gesegneten erfüllt, wie wundervoll und unergründlich!

Mein Werk schreitet Tag und Nacht voran, Augenblick für Augenblick bleibt es nie stehen. Denn Mein dringender Wunsch ist es, dich nach Meinem eigenen Herzen zu machen und dass Mein Herz bald von euch getröstet wird. Meine Söhne! Die Zeit ist gekommen, dass ihr an Meinen Segnungen der Güte teilhabt! In der Vergangenheit habt

ihr für Meinen Namen gelitten, aber jetzt sind eure Tage der Prüfung vorbei. Sollte irgendjemand es wagen, Meinen Söhnen ein Haar zu krümmen, würde Ich es ihm nicht leicht verzeihen, noch könnten sie sich jemals wieder erheben. Dies ist Meine verwaltende Verordnung und jeder, der dagegen verstößt, tut dies auf eigene Gefahr. Meine Söhne! Genießt nach Herzenslust! Singt und ruft freudig aus! Ihr werdet nicht länger schikaniert und unterdrückt werden und ihr werdet nicht länger der Verfolgung unterliegen. Ihr müsst euch nicht länger eures Glaubens an Mich wegen fürchten; ihr solltet euren Glauben öffentlich verkünden. Ruft Meinen heiligen Namen aus, damit er bis in die Weiten des Universums dröhnt. Lasst sie sehen, dass diejenigen, auf die sie herabblickten, die von ihnen geplündert und gefoltert wurde, heute über ihnen stehen und sie beherrschen, sie regieren und, was noch wichtiger ist, sie richten.

Ihr solltet euch nur mit eurem Eintritt befassen und Ich werde euch noch bessere Segnungen zuteilwerden lassen, damit ihr sie genießen könnt, und diese Segnungen werden euch ermöglichen, ihre unvergleichliche Süße noch besser zu schmecken und ihr unendliches Geheimnis intensiv zu spüren, und zu spüren, dass sie zu tiefgründig sind, um sie zu ergründen!

Kapitel 61

Wenn du Kenntnis von deinem eigenen Zustand hast, dann erreichst du Meinen Willen. Tatsächlich ist Mein Wille nicht schwer zu begreifen, es ist nur so, dass du dich in der Vergangenheit nie in Übereinstimmung mit Meiner Absicht bemüht hast. Was Ich will, sind nicht menschliche Vorstellungen oder menschliche Gedanken, noch weniger will Ich dein Geld oder deinen Besitz. Was Ich will, ist dein Herz, verstehst du? Das ist Mein Wille und noch mehr ist es das, was Ich erlangen will. Die Menschen benutzen immer Vorstellungen in ihrem Geist, um Mich zu richten, und wägen Meine Statur mit ihren eigenen Maßen ab. Bei dem Menschen ist das die schwierigste Sache, mit der man umgehen muss, und das, was Ich am meisten verabscheue und hasse, verstehst du? Denn dies ist Satans sichtbarste Gesinnung. Und eure Statur ist klein, also fällt ihr

häufig auf Satans hinterlistige Pläne herein. Ihr seid einfach nicht in der Lage, sie zu erkennen! Ich habe euch oft gesagt, dass ihr immer und in jeder Hinsicht vorsichtig sein sollt, um nicht von Satan überlistet zu werden. Aber ihr hört nicht zu und ihr ignoriert munter, was Ich sage, also erleidet ihr letztendlich Verlust in eurem Leben und die Reue kommt zu spät. Wie auch immer, wäre es nicht gut für dich, dies als Lektion für deine zukünftige Suche aufzufassen? Ich sage dir, leicht negativ zu werden, wird deinem Leben Verlust bringen und er wird von größter Ernsthaftigkeit sein. Da du das weißt, solltest du aufwachen, oder?

Die Menschen warten ungeduldig auf schnelle Ergebnisse und sehen nur das, was vor ihren Augen ist. Wenn Ich sage, dass Ich begonnen habe, jene zu bestrafen, die an der Macht sind, werdet ihr noch besorgter und ihr fragt: „Warum sind diese Menschen noch an der Macht? Hat Gott nicht leere Worte gesprochen?“ Die Vorstellungen des Menschen sind so tief verwurzelt! Ihr versteht nicht die Bedeutung dessen, was Ich sage. Diejenigen, die Ich bestrafe, sind jene bösen Menschen, diejenigen, die Mir trotzen, diejenigen, die Mich nicht kennen, und Ich ignoriere jene, die nur an Mich glauben, aber nicht die Wahrheit suchen. Ihr seid wirklich so ignorant! Ihr habt überhaupt nicht verstanden, was Ich gesagt habe! Obwohl dies der Fall ist, klopfst ihr euch trotzdem auf die Schulter und denkt, dass ihr gereift seid, dass ihr Dinge versteht und dass ihr in der Lage seid, Meinen Willen zu erfassen. Ich sage oft, dass alle Dinge und Angelegenheiten an Christus Dienst erbringen, aber verstehst du diese Worte wirklich? Kennst du diese Worte wirklich? Ich habe zuvor gesagt, dass Ich niemanden vorschnell bestrafe. Jeder einzelne Mensch in der Universum-Welt folgt Meinen angemessenen Fügungen: Diejenigen, die die Objekte Meiner Bestrafung sind, diejenigen, die Christus dienen (diese werde Ich nicht retten), diejenigen, die von Mir auserwählt sind, und diejenigen, die von Mir auserwählt werden, aber danach zu Objekten der Beseitigung werden, all diese halte Ich in Meinen Händen, ganz zu schweigen von dir – den Ich auserwählt habe – den Ich noch mehr verstehe. Die Dinge, die Ich in dieser Phase tue, und die Dinge, die Ich in der nächsten Phase tue, folgen alle Meinen weisen Fügungen. Du musst nichts im Voraus für Mich veranlassen; warte nur auf dein Vergnügen! Das ist etwas, das du

verdienst. Ich beherrsche die Dinge, die Mein sind, und Ich verschone nicht leichtfertig diejenigen, die es wagen, sich zu beschweren, oder die es wagen, andere Meinungen über Mich zu haben. Ich brause in diesen Tagen oft wütend auf, da das Programm der verwaltenden Verordnungen, das Ich verfügt habe, bis zu diesem Stadium vorangeschritten ist. Glaubt nicht, dass Ich keine Gefühle habe. Denn Ich habe vorhin gesagt: Kein Objekt, keine Person, kein Ereignis wagt es, Meine Vorwärtsschritte zu behindern. Ich tue, was Ich sage, und das ist es, was Ich bin, und noch mehr ist es die sichtbarste Manifestation Meiner Disposition. Ich behandle alle Menschen gleich, da ihr alle Meine Söhne seid, und Ich liebe euch alle. Welcher Vater übernimmt keine Verantwortung für das Leben seines Sohnes? Welcher Vater arbeitet nicht Tag und Nacht hart für die Zukunft seines Sohnes? Und wer von euch kann es wissen? Wer kann auf Mein Herz Rücksicht nehmen? Ihr macht ständig Pläne und trifft Vorkehrungen für eure eigenen fleischlichen Vergnügungen und ihr habt keinerlei Erkenntnis von Meinem Herzen. Ich Sorge Mich um euch, bis Mein Herz bricht, aber ihr seht euch ständig nach fleischlichen Vergnügungen, Essen und Trinken, Schlafen, wie ihr euch kleiden sollt – habt ihr nicht das geringste Gewissen? Wenn dies der Fall ist, dann seid ihr Bestien in menschlicher Kleidung. Was Ich sage, ist nicht unberechtigt, und ihr solltet es ertragen können. Dies ist der beste Weg, euch zu retten, und noch mehr ist es das, worin Meine Weisheit liegt – Satans wesentliche Schwäche zu treffen, ihn völlig zu besiegen und ihn völlig zu zerstören. Solange du bereust und gewährleistest, dass du dich auf Mich verlassen kannst, um deine alte Natur zu beseitigen und das Bild eines neuen Menschen auszuleben, wird Mein Herz vollkommen zufrieden sein, da dies bedeutet, eine normale Menschlichkeit auszuleben und Meinen Namen zu bezeugen, und das ist es, was Mich am glücklichsten macht.

Jeden Augenblick musst du Mir nahe sein und es ist zu sehen, dass sich Mein Tempo von Tag zu Tag beschleunigt. Wenn es dir vorübergehend an geistiger Gemeinschaft mangelt, dann wird Mein Gericht herbeigeführt, um sofort auf dich einzuwirken. An diesem Punkt hast du eine tiefe Erkenntnis. Nicht weil Ich dich nicht liebe, züchtige Ich dich, sondern Ich diszipliniere dich aus Liebe zu dir. Sonst würdest

du nicht wachsen und du würdest immer ohne die Beschränkungen des Heiligen Geistes verdorben sein. Dies ist noch mehr eine Facette Meiner Weisheit.

Kapitel 62

Meinen Willen zu erfassen, geschieht nicht nur, damit du ihn kennen kannst, sondern auch, damit du in Übereinstimmung mit Meiner Absicht handeln kannst. Die Menschen verstehen Mein Herz nicht. Wenn Ich sage, das ist Osten, müssen sie losgehen und überlegen und fragen sich dabei: „Ist es wirklich Osten? Vielleicht auch nicht. Ich kann es nicht so leicht glauben. Ich muss es selbst sehen.“ Es ist so schwer, mit euch Menschen umzugehen, und ihr wisst nicht, was wirklicher Gehorsam ist. Wenn ihr Meine Absicht kennt, dann geht und führt sie unverzüglich aus – es besteht keine Notwendigkeit, darüber nachzudenken! Du legst das, was Ich sage, immer auf die Goldwaage und verstehst es sinnwidrig, wie kannst du dann eine wahre Einsicht haben? Du strebst nie danach, in Meine Worte einzutreten. Wie Ich zuvor gesagt habe, wünsche Ich Mir eine kleine Gruppe Auserwählter, nicht eine große Anzahl von Menschen. Diejenigen, die keinen Wert darauf legen, in Meine Worte einzutreten, verdienen es nicht, die guten Soldaten Christi zu sein, sondern handeln stattdessen als Satans Lakaien und unterbrechen Mein Werk. Denke nicht, dass das eine Kleinigkeit ist. Wer auch immer Mein Werk unterbricht, verletzt Meine verwaltenden Verordnungen, und Ich werde ihn mit Sicherheit streng disziplinieren. Das heißt, wenn du dich von nun an eine Zeit lang von Mir abwendest, dann wird dir Mein Gericht widerfahren. Wenn du Meinen Worten nicht glaubst, dann versuche es und sieh selbst, in welchem Zustand du bist, wenn du im Licht Meines Antlitzes lebst, und in welchem Zustand du bist, wenn du Mich verlässt.

Ich fürchte nicht, dass du nicht im Geiste lebst. Mein Werk hat sich bis zum jetzigen Zeitpunkt fortgesetzt, was kannst du also tun? Ich mache die Dinge in Stufen, also musst du nicht besorgt sein. Ich werde Mein Werk Selbst verrichten. Wenn Ich etwas tue, sind

alle Menschen völlig überzeugt, ansonsten werde Ich mit ihnen umgehen, indem Ich sie strenger züchtige. Dies betrifft mehr Meine verwaltenden Verordnungen. Man kann sehen, dass Meine verwaltenden Verordnungen jetzt schon begonnen haben, öffentlich bekanntgemacht und umgesetzt zu werden, nicht mehr versteckt zu werden. Ihr müsst das deutlich sehen! Nun handelt es sich in jeder Hinsicht um Meine verwaltenden Verordnungen und wer sie verletzt, muss Verlust erleiden. Dies ist sicherlich keine Kleinigkeit. Habt ihr wirklich einen Einblick darin? Seid ihr euch über diesen Aspekt vollkommen im Klaren? Jetzt beginne Ich, Gemeinschaft zu halten: Alle Nationen und alle Völker der Welt werden in Meinen Händen verwaltet und unabhängig von ihrer Religion müssen alle zu Meinem Thron strömen. Natürlich werden einige, die das Urteil empfangen, in den bodenlosen Abgrund geworfen werden (sie sind Objekte der Zerstörung, die völlig verbrannt werden und nicht mehr übrigbleiben werden), und einige, die Meinen Namen annehmen, nachdem sie gerichtet wurden, werden das Volk Meines Königreichs werden (sie werden sich nur tausend Jahre lang erfreuen). Jene von euch werden die Königsherrschaft mit Mir für immer innehaben und da ihr zuvor für Mich gelitten habt, werde Ich eure Leiden durch Segnungen ersetzen, die Ich euch endlos zuteilwerden lassen werde; jene Meines Volkes werden nur weiterhin Christus einen Dienst erweisen. Das Erfreuen bezieht sich nicht nur auf das Erfreuen, sondern vielmehr darauf, dass jene Menschen davor bewahrt werden, Katastrophen zu erleiden. Das ist die innere Bedeutung dessen, dass Meine Anforderungen an euch so streng sind, und dessen, dass jetzt alles Meine Verwaltungsverordnungen berührt. Denn wenn ihr Meine Ausbildung nicht annehmen würdet, dann gäbe es für Mich keine Möglichkeit, euch zu geben, was ihr erben sollt. Obwohl dies der Fall ist, fürchtet ihr immer noch zu leiden, fürchtet Wunden an euren Seelen, denkt immer an das Fleisch und veranlasst und plant immer für euch selbst. Habe Ich keine geeigneten Fügungen für euch veranlasst? Warum trifft ihr also immer wieder Vorkehrungen für euch selbst? Ihr verunglimpft Mich! Ist das nicht so? Ich veranlasse etwas für dich, aber du weist es völlig zurück und machst deine eigenen Pläne.

Ihr mögt gut sprechen, aber in Wirklichkeit beachtet ihr Meinen Willen überhaupt nicht. Ich sage dir, Ich werde absolut nicht sagen, dass es jemanden unter euch gibt, der fähig ist, wirklich Rücksicht auf Meinen Willen zu nehmen. Obwohl deine Handlungen Meinem Willen entsprechen mögen, werde Ich dich absolut nicht loben. Das ist Meine Methode der Errettung. Obwohl dies der Fall ist, seid ihr trotzdem manchmal selbstgefällig, meint, ihr wäret großartig, und verachtet alle anderen. Das ist ein Aspekt der verderbten Disposition des Menschen. Ihr alle erkennt dieses Argument an, das Ich einbringe, aber nur oberflächlich. Um dich wirklich ändern zu können, musst du dich Mir nähern; halte Gemeinschaft mit Mir und Ich werde dir Gnade zuteilwerden lassen. Einige Menschen meinen, untätig herumzusitzen und zu ernten, was andere gesät haben, und glauben, dass sie nur ihre Arme ausstrecken müssen, um bekleidet zu werden, und nur ihre Münder öffnen müssen, um ernährt zu werden, nur darauf warten zu müssen, dass jemand anderes ihr Essen kaut, bevor er es ihnen in den Mund steckt, damit sie es hinunterschlucken können. Solche Menschen sind die törichtesten und lieben es, das zu essen, was andere schon gegessen haben, und das ist eine Manifestation des faulsten Aspekts des Menschen. Wenn du diese Meine Worte hörst, darfst du sie nicht länger übergehen. Nur extrem aufzupassen, ist der richtige Weg. Dann kann Mein Wille zufriedengestellt werden, und das ist die beste Art des Gehorsams.

Kapitel 63

Verstehe deine eigenen Zustände und sei dir außerdem über den Weg im Klaren, den du gehen musst; warte nicht länger darauf, dass Ich deine Ohren emporhebe und dir die Dinge aufzeige. Ich bin der Gott, der das innerste Herz des Menschen beobachtet, und Ich kenne jeden deiner Gedanken und jede deiner Ideen, noch mehr verstehe Ich deine Handlungen und dein Verhalten. Aber beinhalten deine Handlungen und dein Verhalten Meine Verheißung? Beinhalten sie Meinen Willen? Hast du wirklich danach gesucht? Hast du wirklich Zeit in dieser Hinsicht aufgewendet? Hast du dir wirklich

Mühe gegeben? Ich kritisiere dich nicht. Ihr ignoriert einfach diesen Aspekt! Ihr seid immer so durcheinander und könnt nichts klar sehen. Weißt du, was die Ursache dafür ist? Sie ist, dass eure Gedanken unklar sind und eure Vorstellungen zu fest verwurzelt sind, und dazu kommt, dass ihr keine Rücksicht auf Meinen Willen nehmt. Einige Menschen werden sagen: „Wie kannst Du sagen, dass wir keine Rücksicht auf Deinen Willen nehmen? Wir versuchen ständig, Deinen Willen zu begreifen, aber wir können ihn nie begreifen, also was können wir tun? Kannst Du wirklich sagen, dass wir uns keine Mühe geben?“ Lass Mich dich fragen: Wagst du es zu sagen, dass du Mir wirklich treu bist? Und wer wagt es zu sagen, dass er sich Mir in vollkommener Treue hingibt? Ich fürchte, dass nicht einer von euch das sagen kann. Weil, unnötig für Mich zu sagen, jeder von euch seine eigenen Entscheidungen und seine eigenen Vorlieben hat, und noch mehr seine eigenen Absichten. Seid nicht arglistig! Ich habe längst alles gründlich verstanden, was ihr in euren Herzen denkt; muss Ich das immer noch klarstellen? Du musst mehr von jedem Aspekt untersuchen (deine Gedanken und Ideen, alles, was du sagst, jedes Wort, jede Absicht und Motivation in jeder Bewegung, die du machst); auf diese Weise wirst du Eintritt in jeden Aspekt erreichen und noch mehr wirst du in der Lage sein, dich mit der vollständigen Wahrheit auszustatten.

Wenn Ich es euch nicht auf diese Weise sagen würde, wärt ihr immer noch verwirrt und würdet euch den ganzen Tag nach fleischlichen Vergnügungen sehnen, ohne jeglichen Wunsch, Rücksicht auf Meinen Willen zu nehmen. Ich verwende ständig Meine liebevolle Hand, um euch zu retten, wisst ihr das? Seid ihr zu dieser Erkenntnis gekommen? Ich liebe dich aufrichtig; wagst du es zu sagen, dass du Mich aufrichtig liebst? Frag dich selbst, kannst du wirklich vor Mich kommen, um dich Meiner Überprüfung jeder deiner Handlungen zu unterziehen? Kannst du Mich wirklich jede deiner Verhaltensweisen untersuchen lassen? Ich sage, du bist ausschweifend und springst dir selbst zur Seite. Mein Gericht kommt über dich; jetzt solltest du dir der Wahrheit bewusst werden! Alles, was Ich sage, ist die Wahrheit und zeigt die wirklichen Zustände in dir auf. Ah, Menschheit! Es ist so schwer, mit dir umzugehen. Nur wenn Ich dir deine wirklichen Zustände aufzeige, seid ihr im Herzen und durch Worte überzeugt.

Wenn Ich das nicht tue, dann haltet ihr immer an eurem alten Ideengut fest und klammert euch an eure Denkweise und denkt, dass es niemanden auf der Erde gibt, der klüger ist als ihr. Seid ihr nicht einfach nur selbstgerecht? Frönt ihr nicht der Selbstzufriedenheit und Selbstgefälligkeit und seid arrogant und eingebildet? Jetzt solltet ihr dies erkennen! Haltet euch nicht für klug oder außergewöhnlich, sondern stattdessen müsst ihr euch ständig eurer eigenen Mängel und Schwachstellen bewusst sein. Auf diese Weise wird eure Entschlossenheit, Mich zu lieben, nicht nachlassen, sondern immer stärker werden, und eure eigenen Umstände werden immer besser werden; noch wichtiger ist, dass euer Leben immer weiter voranschreitet, Tag für Tag.

Wenn ihr Meinen Willen begreift, dann kennt ihr euch selbst, kennt Mich dadurch besser und kommt in eurer Gewissheit über Mich weiter voran. Wenn jemand in dieser gegenwärtigen Zeit keine neunzigprozentige Gewissheit über Mich erlangen kann, sondern stattdessen eine Minute lang im Hoch und in der nächsten im Tief ist und unbeständig ist, dann sage Ich, dass diese Person sicherlich ein Objekt ist, das verlassen wird. Die restlichen zehn Prozent obliegen vollständig Meiner Erleuchtung und Erhellung, wodurch eine hundertprozentige Gewissheit über Mich erreicht wird. Wie viele können genau jetzt, also heute, diese Art von Statur erreichen? Ich offenbare dir ständig Meinen Willen und die Gefühle des Lebens fließen ständig in dir, also warum handelst du nicht nach dem Geist? Hast du Angst davor, Fehler zu machen? Also warum konzentrierst du dich dann überhaupt nicht auf Ausübung? Ich sage dir, du kannst Meinen Willen nicht begreifen, indem du es ein- oder zweimal versuchst; es muss einen Prozess geben. Ich habe dies schon oft gesagt, also warum setzt du es nicht in die Praxis um? Meinst du nicht, dass du ungehorsam bist? Du willst alles im Handumdrehen erledigen, bist nie bereit, dich anzustrengen oder Zeit auf etwas zu verwenden. Wie dumm du bist und wie noch ignoranter du bist!

Seid ihr euch nicht bewusst, dass Ich ständig über Dinge spreche, ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen? Warum seid ihr immer begriffsstutzig, benommen und stumpfsinnig? Ihr solltet euch selbst mehr prüfen und ihr solltet öfter vor Mich kommen, wenn es etwas gibt, das ihr nicht versteht. Ich sage dir, Ich spreche auf all

diese verschiedenen Weisen, um euch vor Mich zu führen; warum erkennt ihr das nach so langer Zeit immer noch nicht? Liegt es daran, dass Meine Worte euch ganz durcheinandergebracht haben? Oder daran, dass ihr nicht jedes Meiner Worte ernsthaft behandelt habt? Wenn ihr Meine Worte erkennt, habt ihr eine gute Kenntnis von euch selbst, und ihr sagt, dass ihr Mir etwas schuldet oder dass ihr Meinen Willen nicht begreifen könnt. Und danach? Es ist, als hättest du nichts mit diesen Dingen zu tun gehabt, als ob du einfach nicht jemand bist, der an Gott glaubt. Verschlingst du nicht einfach Informationen, ohne dir Zeit zu geben, sie zu verdauen? Wenn du dich an Meinen Worten erfreust, ist es wie ein schneller Blick auf Blumen, während du auf dem Rücken eines Pferdes entlanggaloppierst, du versuchst nie, Meinen Willen in Meinen Worten zu erfassen. So sind die Menschen: Sie lieben es immer, demütig zu erscheinen, und diese Art von Menschen ist am hasserfülltesten. Wenn sie sich mit anderen treffen, um Gemeinschaft zu halten, lieben sie es immer, ihre Kenntnis ihrer selbst vor anderen zu teilen, um andere sehen zu lassen, dass sie jemand sind, der Rücksicht auf Meine Bürde nimmt, während sie eigentlich die dümmsten Narren sind. (Sie halten mit ihren Brüdern und Schwestern nicht Gemeinschaft über ihre wahren Einsichten oder ihre Erkenntnis von Mir, sondern sie stellen sich stattdessen nur zur Schau und prahlen vor anderen Menschen; Ich verabscheue diese Menschen am meisten, da sie Mich verleumden und herabwürdigen.)

Ich verwirkliche oft Meine größten Wunder in euch – könnt ihr sie nicht sehen? Was man Realität nennt, wird von denen ausgelebt, die Mich aufrichtig lieben – habt ihr es nicht gesehen? Ist das nicht der beste Beweis, durch den ihr Mich kennen könnt? Bezeugt es Mich nicht besser? Aber ihr erkennt es nicht. Sagt Mir, wer kann die Wirklichkeit auf dieser promiskuitiven Erde ausleben, die unrein, schmutzig und von Satan verdorben ist? Sind die Menschen nicht alle verdorben und leer? Jedenfalls haben Meine Worte ihren Höhepunkt erreicht; es gibt keine Worte, die leichter zu verstehen sind als diese. Sogar ein Vollidiot könnte Meine Worte lesen und sie verstehen, ist es also nicht so, dass ihr euch einfach keine Mühe gemacht habt?

Kapitel 64

Ihr dürft Meine Worte nicht auf absurde Weise verstehen; ihr solltet Meine Worte von allen Aspekten her verstehen und solltet versuchen, sie mehr zu ergründen und sie wiederholt zu überdenken, nicht nur einen Tag oder eine Nacht lang. Ihr wisst nicht, worin Mein Wille liegt oder unter welchem Aspekt Ich Meinen mühevollen Preis zahle; wie könnt ihr Rücksicht auf Meinen Willen nehmen? Ihr Menschen seid so; ihr seid unfähig, auf Einzelheiten einzugehen, konzentriert euch nur auf die Oberfläche und seid nur zur Nachahmung fähig. Wie kann man dies Geistlichkeit nennen? Es ist nur der Enthusiasmus des Menschen, es ist das, was Ich nicht lobe, und mehr noch das, was Ich verabscheue. Ich sage dir, alle Dinge, die Ich verabscheue, müssen beseitigt werden, müssen in Katastrophen schmachten und sich Meinem Brennen und Meinem Gericht unterziehen. Andernfalls werden die Menschen nicht wissen, was „Angst“ bedeutet, und werden so ausschweifend sein und Mich immer mit menschlichen Augen sehen – sie sind so töricht! Sich Mir zu nähern und mit Mir Gemeinschaft zu halten, ist der beste Weg, um die Ideen Satans zu entfernen. Ich wünsche, dass ihr alle in Übereinstimmung mit dieser Regel handelt, um zu vermeiden, gerichtet zu werden und Verlust in eurem Leben zu erleiden.

Es ist so schwer, mit den Menschen umzugehen, sie sind immer unter der Kontrolle von außenstehenden Menschen, Ereignissen und Dingen und unterliegen der Kontrolle ihrer eigenen Vorstellungen, sodass sie nicht in der Lage sind, Mich gut zu bezeugen, und nicht in der Lage, mit Mir zusammenzuarbeiten. Ich unterstütze euch ständig und fördere euch, aber ihr seid einfach nicht in der Lage, euer Bestes zu geben, um mit Mir zusammenzuarbeiten. All diese Dinge drücken umfassend euren Mangel an Verständnis für Mich aus. Wenn die Zeit kommt, wo du überhaupt keine Zweifel mehr an Mir hast, dann kann dich niemand daran hindern, den wahren Weg zu gehen, und keine menschlichen Vorstellungen können dich zurückhalten. Warum sage Ich das? Verstehst du wirklich die Bedeutung Meiner Worte? Nur wenn Ich Worte wie diese erläutere, habt ihr ein wenig Verständnis. Die Menschen sind derart dumm und sind so schwach im Kopf. Erst wenn die Nadel auf den Knochen trifft, fangen sie an, ein wenig Schmerz zu

spüren. Das heißt, erst wenn Meine Worte auf den Ursprung deiner Krankheit hinweisen, bist du vollkommen überzeugt. Obwohl dies der Fall ist, seid ihr manchmal immer noch nicht bereit, Meine Worte in die Praxis umzusetzen, und seid nicht bereit, euch selbst zu kennen. Warum habt ihr jetzt an diesem Punkt immer noch nicht wahrgenommen, wie schwierig es ist, mit dem Menschen umzugehen? Kommt es daher, dass Meine Worte nicht einleuchtend oder vollkommen klar gesprochen werden? Was Ich will, ist, dass ihr ernsthaft und aufrichtig mit Mir zusammenarbeitet; unabhängig davon, ob ihr angenehm klingende Worte sprecht oder nicht, solange ihr bereit seid, mit Mir zusammenzuarbeiten, und Mich mit eurem wahren Herzen anbeten könnt, werdet ihr unter Meinen Schutz kommen. Auch wenn diese Art von Menschen sehr unwissend ist, werde Ich ihn erleuchten, damit er seine Unwissenheit ablegen kann. Das liegt daran, dass Meine Handlungen dem entsprechen müssen, was Ich sage; Ich bin der Allmächtige Gott, der niemals eine Verheißung gibt, die Er nicht halten kann.

Mein Wille wird sofort allen Kirchen und allen erstgeborenen Söhnen offenbart werden, nie wieder wird etwas verborgen sein, denn der Tag, an dem alles offenbart wird, ist gekommen. Das heißt, dass das Wort „verborgen“ von nun an nicht mehr verwendet werden wird, geschweige denn wird es etwas Verborgenes geben. Alle verborgenen Menschen, Ereignisse und Dinge müssen nacheinander enthüllt werden. Ich bin der weise Gott, der die volle Autorität ausübt. Alle Ereignisse, alle Dinge und jede einzelne Person werden in Meinen Händen gehalten. Ich unternehme Meine eigenen Schritte, um sie aufzudecken, und Ich werde sie alle nacheinander und in geordneter Weise aufdecken. Was jene betrifft, die es wagen, Mich zu beschwatzen oder die versuchen, etwas vor Mir zu verbergen, so werde Ich sicherstellen, dass sie sich nie wieder erheben werden. Ich werde auf diese Weise handeln, damit ihr alle das sehen könnt. Seht es deutlich! Der mühsame Preis, den Ich bezahlt habe, ist nicht umsonst, sondern wird Früchte tragen. Wer auch immer nicht Acht gibt oder gehorcht, wird sofort auf Mein Gericht treffen. Wer wagt es immer noch, sich Mir entgegenzustellen? Ihr müsst Mir alle gehorchen. Ich sage dir, alles, was Ich sage und tue, jede Bewegung, jede Idee, jeder Gedanke und jeder Vorsatz, den Ich heute habe, sind richtig, und sie

lassen dem Menschen keinen Raum zum Nachdenken. Warum sage Ich euch immer wieder, dass ihr einfach folgen müsst und dass es nicht mehr nötig ist, darüber nachzudenken? Es ist aus diesem Grund; muss Ich es euch immer noch erläutern?

Eure Vorstellungen halten euch zurück, jedoch meint ihr nicht, dass es daran liegt, dass ihr selbst keine Anstrengungen unternommen habt, sondern sucht bei Mir nach Ursachen und sagt, dass Ich euch nicht erleuchtet habe – was für ein Gerede ist das? Ihr übernehmt selbst keine Verantwortung, sondern beschwert euch immer bei Mir. Ich warne dich! Wenn du so weitermachst und keinen Preis zahlst, dann wirst du verworfen werden! Ich spucke nicht den ganzen Tag große Töne, um euch einzuschüchtern. Das ist wahrlich die Tatsache und Ich tue, was Ich sage. Sobald die Worte Meinen Mund verlassen, beginnen sie sich sofort zu erfüllen. Früher erfüllten sich die Worte, die Ich sprach, langsam. Aber jetzt sind die Dinge anders, und die Dinge werden nicht mehr langsam geschehen. Um es deutlich zu sagen, Ich dränge und überrede nicht mehr, sondern stattdessen sporne Ich euch an und zwingen Ich euch mitzuziehen. Um es noch deutlicher zu sagen, diejenigen, die mithalten können, tun es; diejenigen, die nicht mithalten können und nicht weitergehen können, werden beseitigt werden. In der Vergangenheit sprach Ich geduldig mit euch mit allen Mitteln, aber ihr habt einfach nicht zugehört. Nun, da das Werk bis zu diesem Stadium weitergeführt wurde, was werdet ihr tun? Lasst ihr euch immer noch gehen? Diese Art von Person kann nicht vollkommen gemacht werden, sondern wird sicherlich ein Objekt für Meine Beseitigung werden!

Kapitel 65

Meine Worte treffen bei euren Schwachpunkten stets ins Schwarze, das heißt, sie zeigen eure fatalen Schwächen auf, denn sonst würdet ihr immer noch trödeln, ohne eine Ahnung davon, welcher Zeitpunkt jetzt gerade ist. Wisset! Ich nehme den Weg der Liebe, um euch zu retten. Wie ihr euch auch verhaltet, Ich werde mit Sicherheit die Dinge vollenden, die Ich bejaht habe, ohne auch nur einen Fehler zu machen. Könnte

Ich, der gerechte Allmächtige Gott, wohl einen Fehler machen? Ist dies nicht eine menschliche Auffassung? Sagt Mir, geschieht nicht alles, was Ich tue und sage, euch zuliebe? Manche Menschen werden demütig sagen: „Oh Gott! Alles, was du tust, gilt uns, aber wir wissen nicht, wie wir in Übereinstimmung mit Dir handeln können.“ So eine Ignoranz! Ihr treibt es sogar so weit, dass ihr sagt, ihr wüsstet nicht, wie man mit Mir kooperiert! Das sind alles schändliche Lügen! Da ihr solche Dinge geäußert habt, wieso schenkt ihr dann in Wirklichkeit immer wieder dem Fleisch Beachtung? Eure Worte klingen gut, aber ihr handelt nicht auf eine einfache und angenehme Art und Weise. Ihr müsst Folgendes verstehen: Heute verlange Ich nicht viel von euch, noch übersteigen Meine Anforderungen euren Verstand; vielmehr sind sie von Menschen erreichbar. Ich überschätze euch keineswegs; kenne Ich etwa nicht das Ausmaß der Fähigkeiten des Menschen? Ich habe durchaus ein klares Verständnis davon.

Meine Worte erleuchten euch fortwährend, doch eure Herzen sind zu verhärtet und ihr seid unfähig, Meinen Willen in eurem Geist zu erfassen! Sagt Mir, wie oft habe Ich euch ermahnt, euch nicht auf Essen, Kleidung und euer Aussehen, sondern euch auf euer inneres Leben zu konzentrieren? Ihr wollt einfach nicht zuhören. Ich bin das Sprechen leid. Seid ihr dermaßen gefühllos geworden? Seid ihr völlig unempfindlich? Könnte es sein, dass Meine Worte vergebens gesprochen worden sind? Habe Ich etwas Falsches gesagt? Meine Söhne! Zieht Meine ernsthaften Absichten in Betracht! Sobald eure Leben gereift sind, wird es keinen Anlass mehr zur Sorge geben, und es wird alles bereitgestellt sein. Es hat keinen Wert, sich im Augenblick auf diese Dinge zu konzentrieren. Mein Königreich ist gründlich verwirklicht worden und es ist in aller Öffentlichkeit auf die Welt herab gekommen; dies bedeutet erst recht, dass Mein Urteil vollständig gekommen ist. Habt ihr es erlebt? Ich bin abgeneigt, über euch zu urteilen, aber ihr nehmt keinerlei Rücksicht auf Mein Herz. Ich wünsche Mir, dass ihr ständig die Fürsorge und den Schutz Meiner Liebe erfahrt, anstatt gnadenloses Urteil. Könnte es sein, dass ihr gewillt seid, gerichtet zu werden? Wenn nicht, warum nähert ihr euch Mir dann nicht immer wieder, haltet Gemeinschaft mit Mir und verkehrt mit Mir? Du behandelst Mich so kalt, doch wenn dir Satan Gedanken sendet, fühlst du dich

beschwingt und denkst, dass sie mit deinem eigenen Willen übereinstimmen – doch nichts von dem, was du tust, geschieht um Meinetwillen. Möchtet ihr Mich immer so grausam behandeln?

Es ist nicht so, dass Ich dir nichts geben möchte, aber ihr seid nicht bereit, den Preis zu zahlen. Somit steht ihr mit leeren Händen da, mit gar nichts. Seht ihr denn nicht, wie schnell das Werk des Heiligen Geistes gerade voranschreitet? Seht ihr nicht, dass Mein Herz vor Sorge brennt? Ich bitte euch, mit Mir zusammenzuarbeiten, aber ihr bleibt unwillig. Alle möglichen Katastrophen werden eine nach der anderen hereinbrechen; alle Nationen und Orte werden Katastrophen erleben: überall gibt es Seuchen, Hungersnöte, Überschwemmungen, Dürre und Erdbeben. Diese Katastrophen geschehen nicht nur an ein oder zwei Orten, noch werden sie in ein oder zwei Tagen vorüber sein, sondern sie werden sich über eine immer größere Fläche ausbreiten und die Katastrophen werden immer schlimmer werden. Während dieser Zeit werden hintereinander alle Arten von Insektenplagen auftreten, und das Phänomen des Kannibalismus wird allorts ausbrechen. Das ist Mein Urteil über alle Nationen und Völker. Meine Söhne! Ihr müsst nicht die Schmerzen oder die Nöte während dieser Katastrophen erleiden. Ich wünsche Mir für euch, dass ihr bald erwachsen werdet und Mir so bald wie möglich die Last abnehmt, die auf Meinen Schultern lastet; wieso versteht ihr Meinen Willen nicht? Das bevorstehende Werk wird immer anstrengender werden. Seid ihr so hartherzig, dass ihr Mich mit vollen Händen zurücklasst und Ich alleine so hart arbeiten muss? Ich werde es deutlicher ausdrücken: Diejenigen, deren Leben reift, werden Zuflucht finden und weder Schmerzen noch Nöte erleiden; diejenigen, deren Leben nicht reift, müssen Schmerz und Schaden erleiden. Meine Worte sind deutlich genug, nicht wahr?

Mein Name muss sich in alle Richtungen und an alle Orte ausbreiten, sodass jeder Meinen heiligen Namen und Mich kennt. Menschen aller Gesellschaftsschichten in den USA, in Japan, Kanada, Singapur, der Sowjetunion, Macao, Hongkong und anderen Ländern werden sofort gemeinsam nach China drängen und nach dem wahren Weg suchen. Mein Name ist ihnen bereits bezeugt worden; es steht nur aus, dass ihr so

schnell wie möglich heranreift, damit ihr sie hüten und führen könnt. Darum sage Ich, dass noch mehr Werk vollbracht werden muss. Mein Name wird sich im Zuge der Katastrophen weitläufig verbreiten und wenn ihr nicht aufpasst, werdet ihr euren verdienten Anteil verlieren. Habt ihr keine Angst? Mein Name breitet sich zu allen Religionen, allen Gesellschaftsschichten, allen Nationen und allen Konfessionen aus. Das ist Mein Werk, das ordnungsgemäß vollbracht wird, in enger Verknüpfung; dies alles geschieht durch Meine weise Anordnung. Ich würde Mir nur wünschen, dass ihr mit jedem Schritt vorankommt und Meinen Schritten dichtauf folgt.

Kapitel 66

Mein Werk hat sich bis zum heutigen Stadium fortgesetzt und es ist ganz den weisen Fügungen Meiner Hand gefolgt, und es ist auch Mein großer Erfolg. Wer unter den Menschen kann so etwas tun? Und unterbrechen sie nicht eher Meine Führung? Aber du musst wissen, dass es keine Möglichkeit gibt, dass jemand Mein Werk an Meiner Stelle tun kann, geschweige denn es behindern, denn es gibt niemanden, der die Dinge sagen oder tun kann, die Ich tue und sage. Obwohl dies der Fall ist, kennen die Menschen Mich immer noch nicht – den weisen Allmächtigen Gott! Ihr wagt es nicht, euch Mir nach außen hin offen zu widersetzen, doch ihr stellt euch in euren Herzen und in euren Geistern gegen Mich. Narren! Weißt du nicht, dass Ich der Gott bin, der das innerste Herz des Menschen beobachtet? Weißt du nicht, dass Ich jedes Wort und jede Tat von dir beobachte? Ich sage dir, Ich werde nie wieder sanfte Worte von Meinen Lippen kundtun. Stattdessen werden sie alle Worte des strengen Urteils sein und Ich werde sehen, ob du sie ertragen kannst oder nicht. Von nun an sind diejenigen, deren Herzen Mir nicht nahe sind, also diejenigen, die keine aufrichtige Liebe zu Mir haben, diejenigen, die sich Mir offen widersetzen.

Heute ist das Werk des Heiligen Geistes an einem Punkt angelangt, an dem die bisherige Methode nicht mehr eingesetzt werden soll, sondern vielmehr wird nun in eine neue Methode eingetreten. Diejenigen, die nicht positiv und aktiv mit Mir

zusammenarbeiten, werden in den Hades stürzen, einen Abgrund des Todes (diese Menschen werden für immer Verdammnis erleiden). Die neue Methode ist wie folgt: Wenn dein Herz und dein Verstand nicht recht sind, dann wird dir sofort Mein Gericht widerfahren, und das schließt das Festhalten an der Welt, an Reichtum, Familie, am Mann, an der Frau, an den Kindern, den Eltern, dem Essen und Trinken, der Kleidung und all diesen Dingen ein, die außerhalb des geistlichen Reiches liegen. Die Erleuchtung der Heiligen wird immer sichtbarer werden, das heißt, die Gefühle des Lebens werden immer offensichtlicher werden und werden in ständiger Bewegung sein. Wer die geringste Unterbrechung verursacht, wird einen katastrophalen Sturz erleiden und auf der Rennstrecke des Lebens weit zurückfallen. Diejenigen, die lauwarm sind, die nicht mit Treue streben, verlasse Ich völlig und ignoriere sie alle ohne Ausnahme, und sie sollen tausend Jahre lang in Katastrophen schmachten. Denjenigen, die inbrünstig streben, das heißt, denjenigen, die immer unterbrechen, werde Ich ihre Unwissenheit nehmen und sie Mir treu machen, und außerdem werden sie Weisheit und Intelligenz besitzen und werden dadurch mit noch größerem Glauben streben. Ich verdopple Meine Segnungen an allen Meinen erstgeborenen Söhnen, und Meine Liebe kommt zu jeder Zeit auf euch. Ich kümmere Mich um euch und beschütze euch zu jeder Zeit, und Ich werde nicht zulassen, dass ihr in Satans Netz geratet. Ich habe begonnen, Mein Werk unter allen Menschen zu beginnen, das heißt, Ich habe ein weiteres Arbeitsprojekt hinzugefügt; diese Menschen sind diejenigen, die Christus tausend Jahre lang Dienst erbringen, und die Vielzahl von Menschen wird sich in Mein Königreich drängen.

Meine Söhne, ihr müsst eure Praxis intensivieren. Es wartet viel Arbeit auf euch, Arbeit, die ihr verrichten und abschließen müsst. Ich möchte nur, dass ihr euch beeilt und reift, um die Arbeit zu erledigen, die Ich euch anvertraut habe. Dies ist eure heilige Verantwortung und es ist die Pflicht, die von denen von euch getan werden sollte, die Meine erstgeborenen Söhne sind. Ich werde euch bis zum Ende des Weges beschützen und euch beschützen, damit ihr die Glückseligkeit mit Mir für immer genießen könnt! Jeder von euch sollte einen Einblick in die Tatsache haben, dass Ich viele Opfer und viele Umgebungen veranlasst habe, alles, um euch zu vervollkommen. Ihr wisst, dass

dies alles Meine Segnungen sind, nicht wahr? Ihr seid alle Meine geliebten Söhne. Solange ihr Mich aufrichtig liebt, werde Ich nicht einen von euch verlassen, obwohl dies davon abhängt, ob ihr fähig seid, harmonisch mit Mir zusammenzuarbeiten.

Kapitel 67

Meine Söhne erscheinen öffentlich und erscheinen vor allen Völkern. Ich werde diejenigen, die es wagen, sich ihnen offen zu widersetzen, streng züchtigen; das ist sicher. Heute haben all, jene, die in der Lage sind, sich zu erheben und die Kirche zu behüten, den Status eines erstgeborenen Sohnes erreicht und sind nun zusammen mit Mir in Herrlichkeit vereint – alles was Mein ist, ist auch euer. Ich lasse all denen, die Mir aufrichtig gehorchen, reichlich Gnade zukommen, damit du mächtig wirst, über die Kraft anderer Menschen hinaus. Mein Wille liegt voll und ganz bei euch erstgeborenen Söhnen und Ich wünsche nur, dass ihr sobald wie möglich reift und das vollendet, was Ich euch anvertraut habe. Wisset das! Das, was Ich euch anvertraue, ist das Abschlussprojekt Meines Führungsplans. Ich hoffe nur, dass ihr in der Lage seid, Mir euer ganzes Wesen von ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft darzubringen und alles für Mich aufzuwenden. Die Zeit wartet wirklich auf keinen Menschen und niemand, keine Sache und kein Gegenstand kann Mein Werk behindern. Wisset das! Mein Werk schreitet auf jeder Stufe reibungslos und ungehindert fort.

Meine Fußstapfen schreiten durch das Universum und bis an die Enden der Erde, Meine Augen untersuchen ständig jeden einzelnen Menschen und noch mehr beobachte Ich das gesamte Bild des Universums. Meine Worte laufen praktisch in jeden Winkel des Universums weiter. Wer auch immer es wagt, Mir keinen Dienst zu erweisen, wer immer es wagt, Mir untreu zu sein, wer immer es wagt, ein Urteil über Meinen Namen zu fällen, und wer immer es wagt, Meine Söhne zu verunglimpfen und zu verleumden – all jene, die diese Dinge wirklich tun, müssen sich einem strengen Gericht unterziehen. Mein Gericht bricht in seiner Gesamtheit herein. Das heißt, jetzt ist die Ära des Gerichts,

und durch sorgfältige Beobachtung werdet ihr feststellen, dass sich Mein Gericht über die ganze Universum-Welt erstreckt. Natürlich ist Meine Familie nicht ausgenommen; diejenigen, deren Gedanken, Worte und Taten nicht Meinem Willen entsprechen, werden gerichtet werden. Du musst verstehen, Mein Urteil ist auf die gesamte Universum-Welt gerichtet, nicht nur auf eine Gruppe von Menschen oder Dingen – hast du das erkannt? Wenn du tief im Inneren mit deinen Gedanken über mich im Konflikt stehst, dann wirst du innerlich sofort gerichtet werden.

Mein Gericht kommt in allen Ausprägungen und Formen. Wisset das! Ich bin der einzige und weise Gott der Universum-Welt! Nichts ist jenseits Meiner Kraft. Alle Meine Urteile werden euch offenbart: Wenn du in deinen Gedanken über Mich im Konflikt stehst, dann werde Ich dich erleuchten, das heißt, Ich werde dir eine Warnung geben. Wenn du nicht zuhörst, dann werde Ich dich sofort verlassen (dies bezieht sich nicht auf das Zweifeln an Meinem Namen, sondern auf die Verhaltensweisen nach außen – diejenigen, die sich auf fleischliche Freuden beziehen). Wenn deine Gedanken Mir trotzen, du dich bei Mir beklagst, du immer wieder die Ideen Satans annimmst und nicht den Gefühlen des Lebens folgst, dann wird dein Geist in Finsternis sein und dein Fleisch wird Schmerzen erleiden. Du musst dich Mir nähern. Du wirst absolut nicht in der Lage sein, deine normalen Zustände in nur ein oder zwei Tagen wiederherzustellen, und dein Leben wird sichtlich weit ins Hintertreffen geraten. Denjenigen, die in der Rede zügellos sind, euch werde Ich die Münder und Zungen disziplinieren und eure Zungen sich Umgang unterziehen lassen. Diejenigen, die uneingeschränkt zügellos in ihren Taten sind, werde Ich in ihrem Geist warnen, und Ich werde diejenigen, die nicht zuhören, streng züchtigen. Diejenigen, die Mich offen beurteilen und sich Mir widersetzen, das heißt diejenigen, die Ungehorsam in Wort oder Tat zeigen, werde Ich völlig beseitigen und sie verlassen, sie umkommen und die höchsten Segnungen verlieren lassen; dies sind jene, die beseitigt werden, nachdem sie auserwählt wurden. Diejenigen, die unwissend sind, das heißt diejenigen, deren Visionen nicht klar sind, werde Ich trotzdem erleuchten und sie retten. Aber diejenigen, die die Wahrheit verstehen, sie aber nicht praktizieren, werden nach den vorgenannten Regeln verwaltet,

unabhängig davon, ob sie unwissend sind oder nicht. Was jene Menschen betrifft, deren Absichten von Anfang an falsch waren, sie werde Ich für immer unfähig machen, die Wirklichkeit zu begreifen, und schließlich werden sie allmählich beseitigt werden, einer nach dem anderen – nicht einer wird übrig bleiben – aber sie verbleiben jetzt durch Meine Fügung (denn Ich tue die Dinge nicht voreilig, sondern vielmehr in geordneter Weise).

Mein Gericht ist vollständig offenbart, es richtet sich an verschiedene Menschen und sie müssen alle ihre angemessenen Plätze einnehmen. Abhängig davon, welche Regel gebrochen wird, werde Ich sie in Übereinstimmung mit jener Regel verwalten und richten. Was diejenigen betrifft, die nicht in diesem Namen sind und die Christus der letzten Tage nicht annehmen, gibt es nur eine Regel: Ich werde sofort Geist, Seele und Körper desjenigen, der Mir widersteht, nehmen und sie in den Hades werfen; wer Mir nicht widersteht, auf euch werde Ich warten, dass ihr heranreift, bevor Ich ein zweites Urteil vornehme. Meine Worte erklären alles in völliger Klarheit und nichts ist verborgen. Ich wünsche nur, dass ihr imstande seid, sie allezeit im Gedächtnis zu haben.

Kapitel 68

Mein Wort wird in jedem Land, jedem Ort, jeder Nation und jeder Glaubensgemeinschaft umgesetzt, und Mein Wort wird in jedem Winkel zu jeder Zeit erfüllt. Die Katastrophen, die überall auftreten, sind nicht Schlachten zwischen Menschen, noch sind sie Kämpfe mit Waffen. Danach wird es keine Kriege mehr geben. Alle sind in Meiner Reichweite. Alle werden Meinem Gericht gegenübertreten und werden inmitten der Katastrophe schmachten. Lasst diejenigen, die sich Mir widersetzen, und diejenigen, die nicht die Initiative ergreifen, mit Mir zusammenzuarbeiten, den Schmerz verschiedener Katastrophen erleiden. Lasst sie weinen und bis in die Ewigkeit mit den Zähnen knirschen und für immer in Finsternis zurückbleiben. Sie werden nicht überleben. Ich handle mit Geradlinigkeit und Gewandtheit und Ich ziehe nicht in Betracht, wie treu du Mir in der Vergangenheit

gewesen bist. Solange du dich Mir widersetzt, wird Meine Hand des Gerichts umgehend ohne jede Verzögerung, nicht einmal von einer Sekunde, und ohne einen Funken Barmherzigkeit Zorn auf dich entfesseln. Ich habe immer gesagt, dass Ich der Gott bin, der Sein Wort hält. Jedes Wort, das Ich sage, wird erfüllt werden, und ihr werdet es alles sehen. Das ist es, was wirklich damit gemeint ist, in allem in die Wirklichkeit einzutreten.

Die großen Katastrophen werden sicherlich nicht über Meine Söhne, Meine Lieben, hereinbrechen. Ich werde auf Meine Söhne in jedem Moment und in jeder Sekunde aufpassen. Ihr werdet gewiss nicht diesen Schmerz und dieses Leid ertragen; es ist vielmehr um der Vervollkommnung Meiner Söhne und der Erfüllung Meines Wortes in ihnen willen, sodass ihr Meine Allmächtigkeit erkennen, im Leben weiterwachsen, früher Bürden für Mich auf euch nehmen und euer ganzes Selbst für die Fertigstellung Meines Führungsplans widmen könnt. Ihr solltet daher froh und glücklich sein und jubeln. Ich werde euch alles übergeben und euch erlauben die Kontrolle zu übernehmen. Ich werde es in eure Hände legen. Wenn ein Sohn den gesamten Besitz seines Vaters erbt, dann nicht erst recht ihr, Meine erstgeborenen Söhne? Ihr seid wahrhaftig gesegnet. Anstatt unter den großen Katastrophen zu leiden, werdet ihr euch an immerwährenden Segnungen erfreuen. Welch Herrlichkeit! Welch Herrlichkeit!

Erhöht euer Tempo und folgt Meinen Spuren zu jeder Zeit und an jedem Ort und fallt nicht zurück. Lasst eure Herzen Meinem Herzen folgen und lasst euren Geist Meinem Geist folgen. Arbeitet mit Mir zusammen, mit einem Herzen, einem Geist. Esst mit Mir, lebt mit Mir und genießt mit Mir. Wunderbare Segnungen warten darauf, dass ihr sie genießt und annehmt. Es gibt eine solch unvergleichliche Fülle in Mir. Nicht einmal ein bisschen wurde für irgendjemand anderes vorbereitet – Ich tue dies ganz für Meine Söhne.

Was Ich jetzt in Meinem Sinn habe, ist das, was erfüllt werden wird. Sobald Ich zu euch zu Ende gesprochen habe, sind diese Fragen bereits durchgeführt worden. Das Werk schreitet wirklich so schnell voran und es ändert sich jeden Augenblick. Wenn eure Aufmerksamkeit auch nur für einen Augenblick abschweift, wird ein „zentrifugales“

Phänomen auftreten und ihr werdet sehr weit hinausgeworfen werden, und ihr werdet diesen Strom verlassen. Wenn ihr nicht ernsthaft sucht, werdet ihr zulassen, dass Meine sorgfältigen Bemühungen vergeblich gewesen sind. Später werden jederzeit Menschen aus verschiedenen Nationen hereindrängen. Werdet ihr auf eurem gegenwärtigen Niveau in der Lage sein, sie zu führen? Ich werde euch gründlich ausbilden, innerhalb dieser kurzen Zeit gute Soldaten zu werden, um Meinen Auftrag zu erfüllen. Ich wünsche, dass ihr Meinen Namen in jeder Hinsicht verherrlicht und wunderbare Zeugnisse für Mich ablegt. Lasst diejenigen, die sie verachteten, heute über ihnen stehen und sie führen sowie sie regieren. Versteht ihr Meine Absichten? Habt ihr Meine sorgfältige Bemühung bemerkt? Ich tue das alles euch zuliebe. Es hängt davon ab, ob ihr in der Lage seid, euch an Meinen Segnungen zu erfreuen.

Ich, Gott, der den Geist und das Herz des Menschen erforscht, reise bis an die Enden der Erde. Wer wagt es, Mir keinen Dienst zu erweisen? Die Spannungen zwischen allen Völkern sind groß und sie kämpfen erbittert, aber am Ende werden sie Meinem Zugriff nicht entkommen. Ich werde sie sicher nicht einfach davonkommen lassen. Ich werde sie, einen nach dem anderen, auf Grundlage ihrer Handlungen, ihres irdischen Status und ihrer irdischen Freuden vor Gericht bringen. Ich werde keinen verschonen. Mein Zorn hat begonnen, sich zu offenbaren, und er wird ganz auf sie kommen. Alles wird sich in ihnen Stück für Stück erfüllen, und es wird ganz das sein, was sie selbst auf sich gebracht haben. Diejenigen, die Mich in der Vergangenheit nicht kannten oder Mich verachteten, werden nun Meinem Gericht gegenübertreten. Was jene angeht, die Meine Söhne in der Vergangenheit verfolgt haben, insbesondere sie werde Ich zur Züchtigung bringen, gemäß dem, was sie gesagt und getan haben. Ich werde nicht einmal die Kinder verschonen. Sie sind alle von Satans Art. Selbst wenn sie nichts sagen und tun, werde Ich keinen einzigen von ihnen verschonen, wenn sie Meine Söhne in ihren Herzen hassen. Ich werde sie alle sehen lassen, dass diejenigen, die heute regieren und die Macht haben, wir sind, diese Gruppe von Menschen, gewiss nicht sie. Deshalb solltet ihr umso mehr eure äußerste Kraft einsetzen und euch aufrichtig für Mich aufwenden, um Meinen Namen an jedem Ort, in jedem Winkel, jeder

Glaubensgemeinschaft und jeder Konfession zu verherrlichen und zu bezeugen und ihn im ganzen Universum und bis an die Enden der Erde zu verbreiten!

Kapitel 69

Wenn Mein Wille ergeht, werde Ich sofort jeden verbannen, der es wagt, sich zu widersetzen, und der es wagt, zu beurteilen oder zu zweifeln. Wer auch immer heute nicht nach Meinem Willen handelt oder wer auch immer Meinen Willen verkennt, muss verstoßen und aus Meinem Königreich beseitigt werden. In Meinem Königreich gibt es niemanden sonst – alle sind Meine Söhne, diejenigen, die Ich liebe und die Mir gegenüber rücksichtsvoll sind. Außerdem sind sie diejenigen, die nach Meinem Wort handeln und die in Meinem Namen an der Macht regieren können, um alle Nationen und alle Völker zu richten. Darüber hinaus sind sie eine Gruppe erstgeborener Söhne, die unschuldig und lebendig, einfach und offen, ehrlich und weise sind. Mein Wille ist in euch zufriedengestellt und das, was Ich tun will, ist in euch erfüllt, ohne Fehler, völlig offen und offenbart. Diejenigen, die falsche Vorsätze und Absichten haben – Ich habe begonnen, sie zu verlassen, und werde sie einen nach dem anderen zu Fall bringen. Ich werde sie einen nach dem anderen vernichten, bis zu dem Punkt, an dem sie nicht überleben können – und all dies bezieht sich auf ihre Geister, ihre Seelen und ihre Körper.

Versteht, dass das, was Meine Hand tut – Unterstützung der Armen, Fürsorge und Schutz derer, die Mich lieben, Rettung der Unwissenden und Eifrigen, die Meine Führung nicht beeinträchtigen, Bestrafung derer, die sich Mir widersetzen, und derer, die nicht aktiv mit Mir zusammenarbeiten – all diese Dinge werden in Übereinstimmung mit dem, was Ich gesagt habe, nacheinander bestätigt werden. Bist du jemand, der Mich wirklich liebt? Bist du jemand, der sich treu für Mich aufwendet? Bist du jemand, der auf Mein Wort hört und entsprechend handelt? Bist du jemand, der gegen Mich ist, oder bist du mit Mir vereinbar? Ist dein eigener Geist sich über diese

Dinge im Klaren? Kannst du dich für diese Dinge, die Ich gesagt habe, einzeln verantworten? Wenn du es nicht kannst, bist du jemand, der begeistert strebt, aber Meinen Willen nicht versteht. Diese Art von Person wird am leichtesten Meine Führung beeinträchtigen und Meinen Willen verkennen. Wenn eine solche Person vorübergehend eine falsche Absicht hat, wird sie Meiner Verbannung und Vernichtung unterworfen werden.

In Mir gibt es endlose Geheimnisse, die unergründlich sind. Ich werde sie den Menschen nacheinander Meinem Plan entsprechend offenbaren. Das heißt, Ich werde sie Meinen erstgeborenen Söhnen offenbaren. Denjenigen, die ungläubig sind und sich Mir widersetzen, werde Ich nur erlauben, mit dem Strom zu schwimmen, aber am Ende muss Ich ihnen klarmachen, dass Ich Majestät und Gericht bin. Die Ungläubigen von heute wissen nur, was vor ihren Augen geschieht, aber sie kennen Meinen Willen nicht. Nur Meine Söhne, diejenigen, die Ich liebe, kennen und verstehen Meinen Willen. Meinen Söhnen bin Ich offen offenbart, aber für Satan bin Ich Majestät und Gericht, überhaupt nicht verborgen. Heute sind es nur Meine erstgeborenen Söhne, die würdig sind, Meinen Willen zu kennen – niemand sonst ist berufen – und dies habe Ich vor der Schöpfung bestimmt. Wer gesegnet wird und wer geißelt wird, wurde von Mir schon früh ordnungsgemäß veranlasst, Ich war Mir darüber im Klaren und heute ist es bereits vollständig verwirklicht worden: Diejenigen, die gesegnet sind, haben begonnen, ihre Segnungen zu genießen, während diejenigen, die geißelt werden, außerdem begonnen haben, von Unheil heimgesucht zu werden. Diejenigen, die keine Geißelung erleiden wollen, werden dennoch leiden, denn das ist es, was Ich bestimmt habe, und das ist es, was Meine Hände der verwaltenden Verordnungen veranlasst haben. Welche Art von Person wird genau gesegnet und welche Art von Person wird geißelt? Ich habe diese Dinge bereits offenbart; dies ist kein Geheimnis für euch, sondern es ist vielmehr öffentlich bekannt: Diejenigen, die Mich annehmen, aber deren Vorsätze falsch sind; diejenigen, die Mich annehmen, aber nicht streben; diejenigen, die Mich kennen, aber ungehorsam sind; diejenigen, die sich auf Verworfenheit und Verrat einlassen, um Mich zu täuschen; diejenigen, die Meine Worte lesen, aber Negativität hervorsprudeln;

diejenigen, die sich selbst nicht kennen, die nicht wissen, was sie sind, die denken, dass sie selbst großartig sind, und die denken, dass sie zur Reife gelangt sind (das Beispiel Satans), diese sind die Objekte der Geißelung. Diejenigen, die Mich annehmen und deren Absicht sich auf Mich richtet (und wenn sie Unterbrechungen verursachen, werde Ich Mich nicht an ihre Übertretungen erinnern, aber ihre Absichten müssen recht sein und sie müssen immer vorsichtig, sorgfältig sein und dürfen nicht lasterhaft sein, und sie müssen immer in ihrem Herzen bewahren, Mir zuzuhören und Mir zu gehorchen); diejenigen, die rein sind; diejenigen, die offen sind; diejenigen, die ehrlich sind; diejenigen, die von keiner Person, Sache oder Angelegenheit kontrolliert werden; diejenigen, die kindlich erscheinen, im Leben jedoch reif sind; diese sind Meine Liebsten, die Objekte Meines Segens. Nun soll jeder seinen Platz entsprechend seines Zustands einnehmen. Und du wirst wissen, ob du gesegnet oder gegeißelt wirst – das muss Ich nicht deutlich sagen. Diejenigen, die gesegnet sind, sollten sich freuen und glücklich sein, während diejenigen, die unter der Geißelung leiden sollen, nicht bekümmert sein sollten. Beides ist von Meiner Hand veranlasst worden, aber Ich bin nicht daran schuld: Es ist dein eigener Mangel an aktiver Zusammenarbeit mit Mir und dein Versäumnis, zu verstehen, dass Ich ein Gott bin, der das innerste Herz des Menschen überprüft; es ist das, was Ich im Voraus festgelegt habe, und es ist dein eigener kleiner Trick, mit dem du dir selbst geschadet hast; es ist selbst verschuldet! Dass du in den Hades stürzen solltest, ist keine Misshandlung von dir! Dies ist dein Ende, dies ist dein Ergebnis!

Die gesegneten erstgeborenen Söhne! Erhebt euch schnell, um zu jubeln! Erhebt euch schnell, um zu preisen! Von nun an wird es keine Bitterkeit mehr geben, kein Leid mehr, und alles liegt in unseren Händen. Jeder, der mit Mir einig ist, ist jemand, den Ich liebe und wird nicht dem Erleiden der Katastrophe ausgesetzt sein. Was auch immer der Wunsch deines Herzens ist, Ich werde es erfüllen (aber es kann nicht willkürlich sein), dies ist Mein Werk.

Kapitel 70

Es ist ausschließlich auf Meine Gnade und Barmherzigkeit zurückzuführen, dass Meine Geheimnisse enthüllt, offen erkennbar und nicht mehr verborgen sind. Außerdem ist es auch auf Meine Gnade und Barmherzigkeit zurückzuführen, dass Mein Wort unter den Menschen erscheint und nicht mehr verborgen ist. Ich liebe alle, die sich aufrichtig für Mich aufwenden und sich Mir hingeben. Ich hasse alle, die von Mir geboren sind, Mich aber nicht kennen und sich Mir sogar widersetzen. Ich werde niemanden verlassen, der aufrichtig für Mich ist; vielmehr werde Ich den Segen dieser Person verdoppeln. Ich werde diejenigen doppelt bestrafen, die undankbar sind und Meine Güte verletzen, und Ich werde sie nicht einfach davonkommen lassen. In Meinem Königreich gibt es weder Verworfenheit noch Betrug und auch keine Weltlichkeit; das heißt, es gibt keinen Totengeruch. Vielmehr ist alles Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit; alles ist Reinheit und Offenheit, wobei nichts versteckt oder verborgen ist. Alles ist frisch, alles ist Freude und alles ist Erbauung. Wer noch nach den Toten riecht, kann keinesfalls in Meinem Königreich bleiben und wird stattdessen von Meinem Eisenstab regiert werden. Alle unendlichen Geheimnisse, seit Menschengedenken bis zum heutigen Tage, werden euch – der Gruppe von Menschen, die von Mir in den letzten Tagen gewonnen werden – vollständig offenbart. Fühlt ihr euch nicht gesegnet? Die Tage, an denen alles offen enthüllt wird, sind darüber hinaus die Tage, an denen ihr an Meiner Herrschaft teilhabt.

Die Gruppe von Menschen, die wahrhaft als Könige herrscht, hängt von Meiner Vorherbestimmung und Auswahl ab und darin liegt absolut kein menschlicher Wille. Jeder, der es wagt, ein Teil davon zu sein, muss einen Hieb von Meiner Hand erdulden und solche Menschen werden das Ziel Meines tobenden Feuers sein; das ist eine weitere Seite Meiner Gerechtigkeit und Majestät. Ich habe gesagt, dass Ich über alle Dinge herrsche. Ich bin der weise Gott, der vollkommene Autorität ausübt, und Ich bin niemandem gegenüber nachsichtig; Ich bin völlig rücksichtslos, völlig frei von persönlichen Gefühlen. Ich behandle alle (egal, wie gut sie sprechen, Ich werde sie nicht davonkommen lassen) mit Meiner Gerechtigkeit, Rechtschaffenheit und Majestät, wobei Ich alle befähige, das Wunder Meiner Taten besser zu erkennen, sowie, was Meine Taten

bedeuten. Einen nach dem anderen bestrafte Ich böse Geister wegen allerlei Handlungen, die sie begehen, und warf jeden von ihnen in den bodenlosen Abgrund. Dieses Werk beendete Ich, bevor die Zeit begann, Ich ließ ihnen keine Position und keinen Platz, um ihre Arbeit zu tun. Von Meinen Auserwählten – jene, die von Mir vorherbestimmt und auserwählt wurden – kann niemand je von bösen Geistern besessen werden und sie werden stattdessen immer heilig sein. Was diejenigen betrifft, die Ich nicht vorherbestimmt und auserwählt habe, so werde Ich sie Satan übergeben und ihnen nicht länger erlauben zu bleiben. Meine Verwaltungsverordnungen beinhalten in allen Aspekten Meine Gerechtigkeit und Meine Majestät. Ich werde nicht einmal einen einzigen von jenen loslassen, an denen Satan wirkt, sondern sie mitsamt ihren Leibern in den Hades werfen, denn Ich hasse Satan. Ich werde ihn keineswegs leicht verschonen, sondern ihn ganz und gar zerstören, indem Ich ihm nicht die geringste Gelegenheit gewähre, sein Werk zu verrichten. Diejenigen, die Satan bis zu einem gewissen Grad verdorben hat (also diejenigen, die Gegenstand der Katastrophe sind), unterliegen den weisen Vorkehrungen Meiner eigenen Hand. Glaubt nicht, dass dies als Folge von Satans Grausamkeit geschehen ist; wisset, dass Ich der Allmächtige Gott bin, der über das Universum und alle Dinge herrscht! Für Mich gibt es keine Probleme, die nicht gelöst werden können, und noch viel weniger gibt es etwas, was nicht erreicht werden kann, oder ein Wort, das nicht kundgegeben werden kann. Die Menschen dürfen nicht als Meine Ratgeber agieren. Hütet euch davor, von Meiner Hand niedergestreckt und in den Hades geworfen zu werden. Das sage Ich dir! Diejenigen, die heute proaktiv mit Mir zusammenarbeiten, sind die Klügsten und sie werden Verluste vermeiden und dem Schmerz des Gerichts entkommen. Das sind all Meine Vorkehrungen, die von Mir vorherbestimmt wurden. Äußert keine unüberlegten Bemerkungen, spricht nicht schwülstig, weil ihr euch für so großartig haltet. Geschieht das alles nicht durch Meine Vorherbestimmung? Ihr, die ihr Meine Ratgeber sein wollt, kennt keine Scham! Ihr kennt eure eigene geistliche Größe nicht; wie erbärmlich klein sie doch ist! Trotzdem denkt ihr, dass das keine große Sache sei, und ihr kennt euch nicht. Immer wieder habt ihr ein taubes Ohr für Meine Worte, was Meine gewissenhaften Bemühungen vergebens sein lässt, und ihr erkennt überhaupt nicht,

dass sie Ausprägungen Meiner Gnade und Barmherzigkeit sind. Vielmehr versucht ihr immer wieder, mit eurer eigenen Klugheit anzugeben. Erinnert ihr euch daran? Welche Züchtigung müssen die Menschen erhalten, die sich für so klug halten? Ihr seid gleichgültig und untreu gegenüber Meinen Worten und habt sie nicht in eure Herzen eingraviert. Ihr benutzt Mich als Vorwand, um dieses und jenes zu tun. Frevler! Wann werdet ihr fähig sein, Mein Herz in vollem Umfang zu berücksichtigen? Ihr nehmt keine Rücksicht darauf, deshalb behandle Ich euch nicht schlecht, wenn Ich euch „Frevler“ nenne. Es trifft genau auf euch zu!

Heute zeige Ich euch Dinge, die einst verborgen waren, eins nach dem anderen. Der große rote Drache wird in den bodenlosen Abgrund geworfen und völlig zerstört, denn es wäre überhaupt nicht von Nutzen, ihn zu behalten; das heißt, er kann für Christus keinen Dienst tun. Danach werden rote Dinge nicht mehr existieren; sie müssen allmählich zum Nichts verkommen. Ich tue, was Ich sage; das ist die Vollendung Meines Werkes. Legt menschliche Auffassungen ab; alles, was Ich gesagt habe, habe Ich getan. Wer auch immer versucht, schlau zu sein, bringt nur Zerstörung und Verachtung auf sich und will nicht leben. Daher werde Ich dich zufriedenstellen und solche Menschen definitiv nicht behalten. Danach wird die Bevölkerung an Vortrefflichkeit zunehmen, während alle, die nicht proaktiv mit Mir zusammenarbeiten, ins Nichts hinweggefegt werden. Diejenigen, die Ich anerkannt habe, sind diejenigen, die Ich vervollkommen werde, und Ich werde keinen Einzigen wegwerfen. Es gibt keine Widersprüche in dem, was Ich sage. Diejenigen, die nicht proaktiv mit Mir zusammenarbeiten, werden mehr Züchtigung erleiden, obwohl Ich sie letztendlich sicher retten werde. Inzwischen wird das Ausmaß ihres Lebens jedoch ganz anders sein. Willst du so ein Mensch sein? Erhebe dich und arbeite mit Mir zusammen! Wer sich aufrichtig für Mich aufwendet, den werde Ich sicherlich nicht schäbig behandeln. Was diejenigen betrifft, die sich Mir ernsthaft hingeben, so werde Ich dir alle Meine Segnungen schenken. Opfere dich Mir vollständig! Was du isst, was du trägst, und deine Zukunft, all das liegt in Meinen Händen; Ich werde alles richtig veranlassen, damit du unendliche Freude haben kannst, die du nie aufbrauchen wirst. Denn Ich habe gesagt: „Denjenigen, der sich ernsthaft für

Mich aufwendet, werde ich sicher übermäßig segnen.“ Alle Menschen, die sich aufrichtig für Mich aufwenden, werden alle Segnungen bekommen.

Kapitel 71

Ich habe euch alles von Mir deutlich gemacht, doch warum könnt ihr nicht mit ganzem Leib und ganzer Seele über Meine Worte nachdenken? Warum fasst ihr Meine Worte als Müll auf? Ist das, was Ich sage, falsch? Haben Meine Worte euch an einem wichtigen Teil getroffen? Ständig aufschieben, ständig zögern, warum verhaltet ihr euch so? Habe Ich nicht deutlich gesprochen? Ich habe so viele Male gesagt, dass man sorgfältig über Meine Worte nachdenken sollte und dass man ihnen besondere Aufmerksamkeit schenken sollte. Sind irgendwelche von euch gehorsame und gefügige Kinder? Habe Ich vergeblich gesprochen? Gibt es überhaupt kein Ergebnis? Wie viel von dem, was in dir ist, kann Meinem Willen entsprechen? Wenn du, sei es nur für einen Moment, dahingehst, ohne dass man zu dir spricht, dann wirst du zügellos und unkontrolliert. Wenn Ich nicht klar sage, wie du dich verhalten oder wie du sprechen sollst, könnte es dann sein, dass du keine Ahnung in deinem Herzen hast? Ich sage dir! Derjenige, der Verlust erleidet, ist derjenige, der ungehorsam ist, der sich nicht unterwirft, der törichterweise glaubt! Wenn man nicht darauf achtet, was Ich sage, wenn sie die Einzelheiten nicht begreifen können, dann werden sie nicht in der Lage sein, Meine Absichten zu ergründen, und nicht in der Lage sein, Mir zu dienen. Ich werde mit dieser Art von Person umgehen und sie wird Meinem Urteil begegnen. Die Details nicht zu begreifen bedeutet, extrem kühn und vorsätzlich unüberlegt zu sein. Deshalb hasse Ich diese Art von Menschen und schone sie nicht und biete ihnen keine Gnade, sondern die ganze Majestät und das ganze Gericht; mal sehen, ob du es trotzdem wagst, Mich zu täuschen. Ich bin Gott, der das innerste Herz des Menschen untersucht. Dieser Punkt sollte jedem klar sein; andernfalls werden sie ihre Arbeit nur beiläufig erledigen und nachlässig mit Mir umgehen. Das ist der Grund, warum manche Menschen ohne es zu wissen von Mir niedergestreckt werden. Ich habe gesagt, dass Ich

niemanden ungerecht behandeln werde, dass Ich keine falschen Dinge tun werde, dass alles, was Ich tue, gemäß den weisen Fügungen Meiner Hand ist.

Mein Urteil ist über alle Menschen gefällt worden, die Mich nicht wirklich lieben, und dann wird klar sein, wen Ich vorherbestimmt und ausgewählt habe und wer von Mir beseitigt wird. Dies ist nacheinander zu klären, ohne etwas zu verbergen. Alle Menschen, Ereignisse und Dinge bestehen und existieren, um Meine Worte zur Erfüllung zu bringen, und sind damit beschäftigt, die durch Meinen Mund gesprochenen Worte wahr zu machen. Meine Hand kontrolliert die Enden des ganzen Universums. Ich werde jeden treffen, der es wagt, Meine Worte zu missachten oder Meine Taten nicht auszuführen. So wird diese Person im Hades versinken und nicht überleben. Alle Meine Worte sind passend und richtig, ohne jede Unreinheit. Ist euer Reden in der Lage, Meinem zu gleichen? Es ist alles langatmig, es ergibt keinen Sinn und ihr erklärt es nicht deutlich, und trotzdem denkt ihr, dass ihr einiges gewonnen habt, dass ihr es fast verstanden habt. Ich sage dir! Je selbstzufriedener eine Person ist, desto weiter ist sie von Meinen Maßstäben entfernt. Sie nimmt keine Rücksicht auf Meinen Willen und sie betrügt Mich und entehrt Meinen Namen am stärksten! Schamlos! Du wirfst keinen Blick auf deine eigene Statur. Wie dumm und ignorant du bist!

Meine Worte weisen immer und überall auf Dinge hin. Kann es sein, dass du es trotzdem nicht verstehst und dir immer noch nicht im Klaren bist? Wollt ihr Mich enttäuschen? Stärkt euren Geist und nehmt euren Mut zusammen. Ich behandle niemanden schäbig, der Mich liebt. Ich untersuche das innerste Herz des Menschen und Ich weiß alles, was sich in jedermanns Herz befindet. All dies wird nacheinander deutlich gemacht werden, und alle werden sich Meiner Überprüfung unterziehen. Niemals werde Ich jemanden übersehen, der Mich wirklich liebt. Sie sind alle Empfänger von Segnungen; sie sind die Gruppe der erstgeborenen Söhne, die Ich als Könige vorherbestimmt habe. Was diejenigen betrifft, die Mich nicht wirklich lieben, sie sind die Zielscheiben ihrer eigenen Listen und sie sind die Empfänger von Unglück, und es ist auch von Mir vorherbestimmt. Keine Sorge. Ich werde sie einen nach dem anderen

offenbaren. Ich habe dieses Werk gut im Voraus vorbereitet und Ich habe damit begonnen, dieses Werk zu verrichten. Es ist alles geordnet, überhaupt nicht chaotisch. Ich habe bereits entschieden, wer auserwählt und wer beseitigt wird. Einer nach dem anderen werden sie enthüllt werden, damit ihr sie sehen könnt. Während dieser Zeit werdet ihr sehen, was Meine Hand tut, alle Menschen werden sehen, dass Meine Gerechtigkeit und Meine Majestät keine Verletzung und keinen Widerstand von irgendjemandem zulassen, und dass jeder, der verletzt, streng bestraft werden wird.

Ich bin der Eine, der ständig das innerste Herz eines jeden überprüft. Seht Mich nicht nur von außen. Blinde Menschen! Ihr hört nicht auf die Worte, die Ich deutlich gesprochen habe, und ihr glaubt Mir einfach nicht, der Ich der vollkommene Gott Selbst bin. Ich werde sicherlich niemanden dulden, der es wagt, Mich zu beschwatzen oder etwas vor Mir zu verbergen.

Erinnerst du dich an alles, was Ich gesagt habe? „Mich zu sehen ist dasselbe, wie jedes einzelne verborgene Geheimnis von Ewigkeit zu Ewigkeit zu sehen.“ Hast du sorgfältig über diese Aussage nachgedacht? Ich bin Gott. Meine Geheimnisse wurden für euch an den Tag gelegt. Habt ihr sie nicht gesehen? Warum schenkst du Mir keine Aufmerksamkeit? Und warum betest du so den vagen Gott an, der in deinem Geist ist? Wie könnte Ich – der eine wahre Gott – etwas Falsches tun? Erkenne dies deutlich! Sei dir dessen sicher! Jedes Meiner Worte und jede Meiner Handlungen, jede Meiner Taten und jede Meiner Bewegungen, Mein Lächeln, Mein Essen und Meine Kleidung, Mein alles wird von Gott Selbst getan. Ihr richtet Mich; könnte es sein, dass ihr Gott schon vor Meiner Ankunft gesehen habt? Warum vergleichst du Mich also immer mit deinem Gott in deinem Herzen? Es sind alles die Auffassungen von Menschen! Meine Handlungen und Verhaltensweisen entsprechen nicht deinen Fantasien, nicht wahr? Ich erlaube keinem Menschen, seine Meinung zu äußern, ob Meine Handlungen und Verhaltensweisen richtig sind oder nicht. Ich bin der eine wahre Gott. Das ist die unveränderliche, absolut richtige Wahrheit! Lass dich nicht von deinen eigenen Listen täuschen. Meine Worte haben es in aller Klarheit gesagt. Es gibt kein kleines bisschen

Menschlichkeit in Mir und alles an Mir ist Gott Selbst, euch vollständig deutlich gemacht, nichts ist verborgen!

Kapitel 72

Du musst dich darauf verlassen, dass Ich jeden Mangel oder jede Schwäche beseitige, sobald du sie entdeckst. Zögere nicht, sonst wird das Wirken des Heiligen Geistes zu weit von dir entfernt sein und du wirst sehr weit zurückfallen. Die Arbeit, die Ich dir anvertraut habe, kann nur vollbracht werden, wenn du dich häufig annäherst, betest und Gemeinschaft in Meiner Gegenwart hast. Wenn nicht, wird kein Ergebnis erzielt werden und alles wird vergeblich sein. Mein Werk heute ist nicht mehr, wie es früher war. Das Ausmaß des Lebens in den Menschen, die Ich liebe, ist überhaupt nicht so, wie es früher war. Sie alle verstehen Meine Worte deutlich und haben eine durchdringende Einsicht in sie. Das ist der offensichtlichste Aspekt; er kann das Wunder Meines Werkes am besten widerspiegeln. Das Tempo Meines Werkes hat sich beschleunigt und Mein Werk ist durchaus anders als in der Vergangenheit. Es ist für die Menschen schwer, es sich vorzustellen und mehr als das ist es für die Menschen unmöglich zu ergründen. Nichts ist mehr ein Geheimnis für euch; vielmehr ist alles bekannt und deutlich gemacht. Es ist transparent, es ist veröffentlicht und es ist zudem völlig kostenlos. Diejenigen, die Ich liebe, werden sicherlich nicht durch irgendeine Person, irgendein Ereignis, irgendeine Sache oder irgendeinen Raum oder irgendeine Geografie eingeschränkt werden; sie werden die Kontrolle, die von allen Umgebungen auferlegt wird, überwinden und aus dem Fleisch hervorgehen. Dies ist die Vollendung Meines großen Werkes. Es wird nichts übrig sein, es wird vollständig abgeschlossen sein.

Die Vollendung des großen Werkes bezieht sich auf alle erstgeborenen Söhne und auf alle Menschen, die Ich liebe. Danach werdet ihr von keiner Person, keinem Ereignis oder keiner Sache mehr kontrolliert werden. Ihr werdet durch die verschiedenen

Nationen des Universums reisen, den ganzen Kosmos durchqueren, sodass eure Spuren überall zurückbleiben werden. Meint nicht, dass dies weit weg ist; es ist etwas, das sehr bald vor euren Augen wahr werden wird. Was Ich tue, wird euch anvertraut werden, und die Orte, die Meine Füße betreten, werden eure Spuren haben. Dieses ist wirklich die wahre Bedeutung dessen, dass ihr und Ich gemeinsam als Könige regieren. Habt ihr darüber nachgedacht, warum die Offenbarung, die Ich gebe, immer klarer, immer offensichtlicher ist, ohne im Geringsten verborgen zu sein? Warum habe Ich in höchstem Maße bezeugt und euch alle Geheimnisse und alle Worte erzählt? Der Grund dafür ist kein anderer als das oben erwähnte Werk. Der Fortschritt eurer Arbeit ist zurzeit jedoch zu langsam. Ihr seid nicht in der Lage, mit Meinen Schritten mitzuhalten, könnt nicht sehr gut mit Mir zusammenarbeiten und im Moment seid ihr immer noch nicht in der Lage, Meinen Willen zu erreichen. Ich muss euch intensiver ausbilden, Meine Vollendung von euch beschleunigen und euch ermöglichen, Mein Herz so schnell wie möglich zufriedenzustellen.

Das Offensichtlichste ist nun, dass sich die Gruppe der erstgeborenen Söhne vollständig gebildet hat, alle gebilligt von Mir, die sogar von Mir vorherbestimmt und aus der Welschöpfung auserwählt wurden, jeder durch Meine eigene Hand gefördert. Es gibt dabei keinen Raum für menschliche Rücksichtnahme und es ist außerhalb deiner Kontrolle. Sei nicht stolz; es ist alles Meine Güte und Meine Barmherzigkeit. Aus Meiner Sicht ist alles bereits vollbracht. Eure Augen sind nur zu unscharf und selbst jetzt könnt ihr das Wunder Meiner Taten nicht klar sehen. Ihr seid euch nicht vollkommen im Klaren über Meine Allmacht, Meine Weisheit, jede Meiner Handlungen und jedes Meiner Worte und jede Meiner Taten, und versteht sie nicht wirklich. Ich spreche daher klar und deutlich. Für Meine Söhne, Meine Liebsten, bin Ich bereit, alle Kosten zu tragen, bin bereit, Mich zu quälen, und bin bereit, Mich Selbst auszugeben. Kennst du Mich durch Meine Worte? Muss Ich es dir deutlicher sagen? Sei nicht mehr zügellos; Nimm Rücksicht auf Mein Herz! Nun, da euch ein so großes Geheimnis erzählt wurde, was habt ihr zu sagen? Habt ihr immer noch Klagen? Wenn ihr nicht den Preis bezahlt und hart arbeitet, könnt ihr dann all die Mühe wert sein, die Ich Mir gemacht habe?

Die Menschen können sich heutzutage nicht beherrschen. Wenn Ich nicht jemanden bevorzuge, werden sie Mich nicht lieben können, obwohl sie vielleicht wollen. Die Menschen, die Ich vorherbestimmt und auserwählt habe, werden jedoch nicht entkommen können, auch wenn sie es vielleicht wollen; ganz gleich, wohin sie gehen, sie werden Meiner Hand nicht entkommen können. So ist Meine Majestät, und noch mehr Mein Gericht. Alle Menschen müssen ihre Angelegenheiten nach Meinem Plan und nach Meinem Willen angehen. Von hier an kehrt absolut alles zu Meiner Hand zurück und ist außerhalb ihrer eigenen Kontrolle. Es wird vollständig von Mir kontrolliert, von Mir veranlasst. Wenn eine Person in geringem Maße teilnimmt, werde Ich sie nicht leicht gehen lassen. Von heute an werde Ich alle Menschen beginnen lassen, Mich zu kennen – den einzigen wahren Gott, der alles erschaffen hat, der unter die Menschen kam und von ihnen abgelehnt und verleumdet wurde, der alles kontrolliert und veranlasst, den König, der für das Königreich verantwortlich ist, den Gott Selbst, der den Kosmos führt, umso mehr den Gott, der das Leben und den Tod der Menschen kontrolliert, der den Schlüssel des Hades hat. Ich werde alle Menschen (Erwachsene, Kinder, ganz gleich ob sie Geister haben oder nicht, oder ob sie Narren sind oder Behinderungen haben, etc.) Mich kennen lassen. Ich erlasse niemandem diese Arbeit; es ist die schwerste Arbeit, Arbeit, die Ich gut vorbereitet habe, Arbeit, die gerade ausgeführt wird, und jetzt sofort beginnt. Was Ich sage, wird getan werden. Öffne deine geistlichen Augen, lass deine eigenen Vorstellungen fallen und erkenne, dass Ich der alleinige wahre Gott bin, der das Universum verwaltet! Ich bin vor niemandem verborgen und führe Meine verwaltenden Verordnungen gegenüber jedem aus.

Lege alle deine eigenen Dinge beiseite. Sind die Dinge, die du von Mir erhältst, nicht von größerem Wert und bedeutender? Gibt es keinen himmelweiten Unterschied zwischen ihnen und deinem Gerümpel? Verliere keine Zeit, um alle nutzlosen Dinge aufzugeben! Es wird jetzt entschieden, ob Segnungen gewonnen oder Unglück angetroffen wird. Jetzt ist der entscheidende Moment, es ist sogar der kritische Moment. Kannst du das erkennen?

Kapitel 73

Meine Worte werden sofort erfüllt, wenn sie gesprochen werden; sie ändern sich nie und sind völlig richtig. Merkt euch dies! Jedes Wort und jeder Satz aus Meinem Mund muss sorgfältig bedacht werden. Seid besonders vorsichtig, damit ihr keinen Verlust erleidet und nur Mein Urteil, Meinen Zorn, Mein Brennen empfangt. Mein Werk bewegt sich jetzt mit einer sehr schnellen Geschwindigkeit fort, wenngleich es nicht oberflächlich ist; es ist auf eine so subtile Weise raffiniert, sodass es für das bloße Auge so gut wie unsichtbar ist und nicht von den Händen des Menschen berührt werden kann. Es ist vornehmlich genau. Meine Worte sind nie leer und alle wahr. Du solltest glauben, dass jedes Wort wahr und richtig ist. Sei nicht leichtsinnig; dies ist der Schlüsselmoment! Ob du Segnungen oder Unglück erhalten wirst, wird genau in diesem Moment entschieden. Der Unterschied ist wie Himmel und Erde. Ob du in den Himmel oder in den Hades kommst, liegt ganz in Meiner Hand. Diejenigen, die in den Hades fahren, nehmen an ihrem letzten Kampf teil, während diejenigen, die in den Himmel auffahren, ihr letztes bisschen Leiden und ihr letztes Aufwenden für Mich tun, und alles, was sie in der Zukunft tun, ist zu genießen und zu preisen, ohne all die belanglosen Dinge, die die Menschen beunruhigen (Ehe, Arbeit, lästiger Wohlstand, Status und so weiter). Aber für diejenigen, die in den Hades fahren, ist ihr Leiden ewiglich (das bezieht sich auf ihren Geist, ihre Seele und ihren Leib), niemals Meiner Hand der Bestrafung zu entkommen. Diese beiden Seiten sind unvereinbar wie Feuer und Wasser. Es gibt keine Verflochtenheit: Diejenigen, die Unglück erleiden, werden weiterhin Unglück erleiden, während die Gesegneten nach Herzenslust genießen werden.

Alle Ereignisse und Dinge werden von Mir gesteuert, ganz zu schweigen davon, dass ihr – Meine Söhne, Meine Liebsten – noch mehr Mir gehört. Ihr seid die Kristallisierung Meines sechstausendjährigen Führungsplans, Meine Schätze. Alle, die Ich liebe, erfreuen Meine Augen, weil sie Mich manifestieren; alle, die Ich hasse, verachte Ich, ohne auch nur hinzusehen, weil sie Satans Nachkommen sind und Satan gehören. Heute sollte sich jeder selbst untersuchen: Wenn deine Absichten richtig sind und du Mich wirklich liebst, dann wirst du sicher von Mir geliebt werden. Du musst Mich wirklich

lieben und darfst Mich nicht täuschen! Ich bin der Gott, der die innersten Herzen der Menschen untersucht! Wenn deine Absichten falsch sind und du kalt zu Mir und Mir untreu bist, dann wirst du sicher von Mir verabscheut, und du wurdest nicht von Mir auserwählt oder vorherbestimmt. Du wartest nur darauf, zur Hölle zu fahren! Andere Menschen können diese Dinge vielleicht nicht sehen, aber nur du und Ich – der Gott, der tief in die Herzen der Menschen blickt – wir kennen sie. Sie werden zu einem bestimmten Zeitpunkt offenbart werden. Die Aufrichtigen brauchen keine Sorge zu haben und die Unaufrichtigen brauchen keine Angst zu haben. Es ist alles Teil Meines weisen Plans.

Die Aufgabe ist dringlich und beschwerlich und erfordert, dass ihr euch für Mich ein letztes Mal aufwendet, um dieses letzte Werk zu vollenden. Meine Anforderungen sind nicht hoch: Ihr müsst euch nur sehr gut mit Mir abstimmen können, Mich in allem zufriedenstellen, du musst Meiner Führung in dir folgen. Seid nicht blind; habt ein Ziel und ergründet Meine Absichten von allen Aspekten aus und in allem. Denn Ich bin nicht länger ein verborgener Gott für euch. Ihr müsst euch darüber sehr im Klaren sein, um Meine Absichten zu verstehen. In sehr kurzer Zeit werdet ihr nicht nur Fremde treffen, die den wahren Weg suchen, noch wichtiger ist, dass ihr die Fähigkeit haben solltet, sie zu behüten. Das ist Meine dringende Absicht. Es geht nicht, wenn ihr das nicht seht. Ihr müsst jedoch an Meine Allmacht glauben. Solange die Menschen recht sind, werde Ich sie sicher zu guten Soldaten ausbilden. Alles wurde von Mir entsprechend veranlasst. Ihr müsst danach streben, für Mich zu leiden. Das ist der Schlüsselmoment. Verpasst ihn nicht! Ich werde Mich nicht an Dinge aus eurer Vergangenheit erinnern. Ihr müsst oft vor Mir beten und flehentlich bitten; Ich werde dir genügend Gnade zuteilwerden lassen, damit du Freude und Nutzen hast. Gnade und Segnungen sind nicht dasselbe. Was ihr jetzt genießt, ist Meine Gnade und ist in Meinen Augen nicht erwähnenswert, während Segnungen das sind, was ihr in der Zukunft unendlich genießen werdet. Es sind Segnungen, an die die Menschen nicht gedacht haben und die sie sich nicht vorstellen können. Ich sage, ihr seid aus diesem Grund gesegnet – es sind Segnungen, die der Mensch seit der Schöpfung nicht mehr genossen hat.

Ich habe euch bereits Mein Alles offenbart. Ich hoffe nur, dass ihr Meinem Herzen gegenüber rücksichtsvoll sein könnt, in allem Mir zuliebe denkt und Mir gegenüber in allem rücksichtsvoll seid, damit das, was Ich immer sehe, eure lächelnden Gesichter sind. Von nun an sind diejenigen, die den Status eines erstgeborenen Sohnes erlangen, Menschen, die als Könige neben Mir herrschen werden. Sie werden von keinem Bruder schikaniert werden, noch werden sie von Mir gezüchtigt werden, noch werde Ich mit ihnen umgehen, denn Mein Grundsatz, Dinge zu tun, ist: Diejenigen in der Gruppe der erstgeborenen Söhne sind Menschen, auf die von anderen herabgesehen wird und die von anderen schikaniert werden und die alle Wechselfälle des Lebens ertragen haben (Im Voraus bin Ich mit ihnen umgegangen und habe sie gebrochen, und sie wurden im Voraus vollkommen gemacht.) Diese Menschen haben mit Mir bereits die Segnungen genossen, die sie im Voraus erhalten sollten. Ich bin gerecht und habe nie eine Vorliebe für jemanden.

Kapitel 74

Gesegnet sind jene, die Mein Wort gelesen haben und glauben, dass es sich erfüllen wird – Ich werde dich nicht misshandeln, sondern werde das, was du glaubst, sich in dir erfüllen lassen. Das ist Mein Segen, der auf dich kommt. Mein Wort trifft die Geheimnisse, die in jedem Menschen verborgen sind. Jeder hat tödliche Wunden und Ich bin der gute Arzt, der sie heilt – komm einfach in Meine Gegenwart. Warum habe Ich gesagt, dass es in Zukunft keinen Kummer und keine Tränen mehr geben wird? Deswegen. In Mir ist alles vollbracht, aber in den Menschen sind alle Dinge verderbt und vergeblich, und alle sind für die Menschen trügerisch. In Meiner Gegenwart wirst du alle Dinge empfangen und alle Segnungen, die du dir nicht vorstellen konntest, sowohl sehen als auch genießen. Diejenigen, die nicht vor Mich kommen, sind sicherlich rebellisch und sind definitiv diejenigen, die sich Mir widersetzen. Ich werde sie sicherlich nicht einfach verschonen; Ich werde diese Art von Menschen schwer züchtigen. Merk dir das! Diejenigen, die mehr vor Mich kommen, werden mehr

erlangen, aber es wird nicht mehr als Gnade sein. Später werden sie noch größere Segnungen erhalten.

Seit der Weltschöpfung habe Ich angefangen, diese Gruppe von Menschen vorherzubestimmen und auszuwählen, nämlich euch heute. Euer Temperament und Kaliber, eure Erscheinung und Statur, die Familie, in die ihr geboren wurdet, deine Arbeit, und deine Ehe, deine Gesamtheit, sogar die Farbe deiner Haare und deiner Haut und der Zeitpunkt deiner Geburt wurden alle von Meinen Händen veranlasst. Sogar die Dinge, die du tust, und die Menschen, die du an jedem einzelnen Tag triffst, sind von Meinen Händen veranlasst worden, ganz zu schweigen von der Tatsache, dass es tatsächlich Meine Fügung ist, dich heute in Meine Gegenwart zu bringen. Stürze dich nicht in Chaos, du solltest in aller Ruhe weitermachen. Was Ich dir heute zu genießen gestatte, ist ein Anteil, den du verdienst, und er war von Mir bei der Weltschöpfung vorherbestimmt. Die Menschen sind alle so extrem – sie sind entweder übermäßig eigensinnig oder völlig schamlos. Sie sind nicht in der Lage, die Dinge nach Meinem Plan und Meiner Fügung anzugehen. Macht das nicht mehr. In Mir ist alles befreit; bindet euch nicht, denn es wird einen Verlust in Bezug auf euer Leben geben. Merkt euch das!

Glaubt, dass sich alles in Meinen Händen befindet. Was ihr in der Vergangenheit als Geheimnis betrachtet habt, ist heute offen offenbart; es ist nicht mehr verborgen (denn Ich habe gesagt, dass in Zukunft nichts mehr verborgen bleiben wird). Die Menschen sind oft ungeduldig; sie sind zu erpicht, etwas zu vollenden, und berücksichtigen nicht, was in Meinem Herzen ist. Ich bilde euch aus, damit ihr Meine Bürde teilen und Meinen Haushalt führen könnt. Ich will, dass ihr schnell heranwachst, damit ihr eure Brüder, die jünger sind als ihr, führen könnt, damit wir, der Vater und die Söhne, bald wieder vereint sein können und niemals getrennt sein werden. Das wird Meinem Herzenswunsch entsprechen. Das Geheimnis ist bereits allen Menschen offenbart worden und rein gar nichts bleibt verborgen: Ich – der vollständige Gott Selbst, der sowohl eine normale Menschlichkeit als auch eine vollständige Göttlichkeit besitzt – ist heute direkt vor euren Augen offenbart worden. Mein ganzes Wesen

(Kleidung, leibhaftige Erscheinung und Körperform) ist die vollkommene Manifestation von Gott Selbst und ist die Person Gottes, die sich die Menschen seit der Welschöpfung vorgestellt haben, die aber niemand gesehen hat. Der Grund, warum Meine Taten sich an das halten, was Ich verspreche, ist, dass Meine normale Menschlichkeit und vollständige Göttlichkeit einander ergänzen; außerdem erlaubt dies allen Menschen zu sehen, dass eine normale Person in der Tat eine solch ungeheure Kraft besitzt. Diejenigen von euch, die wirklich an Mich glauben, tun dies, weil Ich dir ein wahres Herz gegeben habe, um dich zu befähigen, Mich zu lieben. Wenn Ich mit dir umgehe, werfe Ich Licht auf dich und erleuchte dich und ermögliche dir, Mich dadurch zu kennen. Deshalb wirst du nicht weglaufen, ganz gleich wie Ich mit dir umgehe. Vielmehr wirst du dir Meiner immer sicherer werden. Wenn du schwach bist, ist es auch Meine Fügung, die es dir ermöglicht zu sehen, dass du sterben und verkümmern wirst, sobald du Mich verlässt. Daraus kannst du lernen, dass Ich dein Leben bin. Wenn du stark wirst, nachdem du schwach gewesen bist, wird dir das ermöglichen zu erkennen, dass es nicht an dir liegt, ob du schwach oder stark bist, sondern ganz an Mir.

Alle Geheimnisse sind vollständig offenbart. Bei jeder eurer zukünftigen Tätigkeiten werde Ich euch Meine Anweisungen geben, eine Aufgabe nach der anderen. Ich werde nicht vage sein; Ich werde völlig eindeutig sein und sogar direkt mit euch sprechen, sodass ihr nicht selbst darüber nachdenken müsst, damit ihr Meine Führung nicht stört. Deshalb betone Ich immer wieder, dass es später nichts mehr geben wird, das verborgen ist.

Kapitel 75

Alles wird sich erfüllen, sowie Meine Worte gesprochen sind, ohne die geringste Abweichung. Von nun an werden alle versteckten Geheimnisse überhaupt nicht mehr verdeckt oder verborgen sein und werden euch offenbart werden – Meine geliebten Söhne. Ich werde dir noch größere Zeichen und Wunder in Mir sehen lassen und noch größere Geheimnisse sehen lassen. Diese Dinge werden euch sicherlich erstaunen und

euch ein besseres Verständnis von Mir, dem allmächtigen Gott, geben und euch ermöglichen, Meine Weisheit darin zu schätzen. Heute werdet ihr von Angesicht zu Angesicht vor den einen wahren Gott gebracht, den die Menschen seit der Schöpfung nie mehr gesehen haben und es ist nichts Besonderes an Mir. Ich esse, lebe, spreche und lache mit euch und Ich lebe immer in euch, während Ich Mich gleichzeitig auch unter euch bewege. Für diejenigen, die nicht glauben oder eigene schlimme Vorstellungen haben, ist dies ein Stolperstein. Das ist Meine Weisheit. Ich werde auch einigen Menschen Dinge offenbaren, die Meine normale Menschlichkeit nicht kennt, aber das bedeutet nicht, dass Ich nicht Gott Selbst bin. Im Gegenteil genügt dieser Punkt, um zu beweisen, dass Ich der allmächtige Gott bin. Für Menschen, die glauben, hat dieser Punkt eine entscheidende Wirkung, und gerade wegen dieses Punktes haben sie hundertprozentige Sicherheit in Mir. Seid nicht allzu erpicht; Ich werde euch die Dinge nacheinander offenbaren.

Für euch bin Ich offen und nicht verborgen. Doch für Ungläubige – diejenigen, die verräterisch sind, die von Satan bis zu einem gewissen Grad verdorben wurden – für sie werde Ich verborgen bleiben. Als Ich jedoch zuvor davon sprach, Mich allen Völkern zu offenbaren, bezog Ich Mich auf Meine Gerechtigkeit, Mein Gericht und Meine Majestät, damit sie vom Ergebnis, das sie erhalten, wissen, dass Ich über das Universum und alle Dinge das Kommando habe. Handelt mutig! Lasst euch nicht unterkriegen! Fürchtet euch nicht: Ich – euer Vater – bin hier, um euch zu unterstützen, und ihr werdet nicht leiden. Solange ihr häufig vor Mir betet und demütig bittet, werde Ich euch allen Glauben zuteilwerden lassen. Diejenigen, die an der Macht sind, mögen von außen böseartig erscheinen, aber fürchtet euch nicht, denn das liegt daran, dass ihr wenig Glauben habt. Solange euer Glaube wächst, wird nichts zu schwierig sein. Jubelt und springt nach Herzenslust! Alles befindet sich unter euren Füßen und in Meinem Griff. Wird Erfüllung oder Zerstörung nicht durch ein Wort von Mir entschieden?

Diejenigen, die Ich jetzt einsetze, wurden alle vor langer Zeit einzeln von Mir bestätigt. Das heißt, die Menschen in der Gruppe der erstgeborenen Söhne wurden bereits bestimmt, und sie wurden bestimmt, seit Ich die Welt erschuf. Niemand kann

das ändern und alles muss Meinem Kommando unterstellt sein. Kein Mensch kann es tun; das sind alles Meine Fügungen. Bei Mir wird alles ruhig und sicher sein; bei Mir wird alles angemessen und richtig gemacht werden, ohne die geringste Anstrengung zu erfordern. Ich spreche und es ist geschaffen; Ich spreche und es ist getan. Jetzt, da sich die internationale Situation in Aufruhr befindet, warum habt ihr euch nicht beeilt, eure Ausbildung zu beginnen? Bis wann werdet ihr warten? Werdet ihr warten bis zu dem Tag, an dem Fremde nach China strömen, um euch zu treffen? Ihr wart vielleicht vorher etwas langsam, aber ihr könnt nicht weiter schwelgen! Meine Söhne! Nehmt Rücksicht auf Meine gewissenhaften Absichten! Diejenigen, die sich Mir öfter nähern, werden alles erlangen. Misstraut ihr Mir?

Das Tempo Meines Werkes ist ein Lichtblitz, aber sicher nicht der dröhnende Klang des Donners. Versteht ihr die wahre Bedeutung dieser Worte? Ihr müsst imstande sein, euch besser mit Mir zu koordinieren und auf Meine Absichten Rücksicht zu nehmen. Ihr wollt Segnungen empfangen, habt aber auch Angst vor dem Leiden; ist das nicht eure Ambivalenz? Lass Mich dir sagen! Wenn man heute Segnungen empfangen will, aber nicht alle Opfer zu diesem Zweck bringt, dann wird man nur Bestrafung und Mein Urteil empfangen. Aber diejenigen, die alle Opfer bringen, werden Frieden in allen Dingen erfahren und alles im Überfluss haben, und alles, was sie empfangen, werden Meine Segnungen sein. Was heute dringend gebraucht wird, ist euer Glaube, und dass ihr einen Preis bezahlt. Interpretiert Meine Absichten nicht falsch. Alles wird eintreten und ihr werdet es mit eigenen Augen sehen und es persönlich erleben. Bei Mir gibt es nicht ein falsches Wort oder eine Lüge; alles, was Ich sage, ist vollkommen wahr, aber es mangelt ihm nicht an Weisheit. Glaubt nicht halb und zweifelt halb. Ich bin es, der alles unter euch vollbracht hat, und Ich bin es auch, der diejenigen richtet und aussortiert, die Böses tun. Ich liebe euch und Ich mache euch vollkommen. Für sie bin Ich jedoch das genaue Gegenteil: Hass und Zerstörung, ohne jeglichen Spielraum und ohne Spuren zu hinterlassen. Meine Fülle wohnt allem inne, was Ich sage und tue. Habt ihr es Stück für Stück untersucht? Einige Worte habe Ich viele Male gesagt, warum versteht ihr also nicht, was Ich Meine? Nachdem ihr Meine Worte gelesen habt, wird alles so sein, wie es

sein sollte? Wird dann alles erreicht? Ihr habt keinerlei Absicht, auf Mein Herz Rücksicht zu nehmen. Warum sage Ich, dass Ich der vollkommen autoritative, allwissende, eine wahre Gott bin, der tief in die Herzen der Menschen blickt? Versteht ihr immer noch nicht die Bedeutung dieser Worte? Hast du dir jedes der Worte gemerkt, die Ich hervorgehoben habe? Sind sie tatsächlich zu den Prinzipien deines Handelns geworden?

Ich stehe über allem und beobachte das ganze Universum. Ich werde Meine große Kraft und all Meine Weisheit jeder Nation und jedem Volk zeigen. Tut nicht einfach alles, was ihr könnt, um sofort nach Vergnügen zu streben. Wenn alle Nationen der Welt sich vereinigen, was wird dann nicht euer sein? Nichtsdestoweniger werde Ich euch jetzt an nichts mangeln lassen, noch werde Ich zulassen, dass ihr leidet. Glaubt, dass Ich der allmächtige Gott bin! Alles wird vollbracht und immer besser werden! Meine erstgeborenen Söhne! Alle Segnungen werden zu euch kommen! Sie werden von euch endlos genossen werden, unerschöpflich in der Versorgung, reich und im Überfluss und umfassend!

Kapitel 76

Meine Kundgebungen sind alle Ausdrucksformen Meines Willens. Wer kann auf Meine Bürde Rücksicht nehmen? Wer kann Meine Absicht verstehen? Habt ihr jede der Fragen berücksichtigt, die Ich euch gestellt habe? So eine Fahrlässigkeit! Wie könnt ihr es wagen, Meine Pläne zu stören? Ihr seid außer Kontrolle! Wenn dieses Wirken böser Geister weitergeht, werde Ich sie sofort in den bodenlosen Abgrund werfen, um sie zu töten! Ich habe seit langem die verschiedenen Taten böser Geister deutlich gesehen. Und die Menschen, die von bösen Geistern benutzt wurden (jene mit falschen Absichten, jene die nach Fleisch oder Reichtum gieren, jene, die sich selbst erhöhen, jene, die die Gemeinde zerrütten, etc.), jeder einzelne ist von Mir durchschaut worden. Nehmt nicht an, dass alles beendet ist, sobald die bösen Geister vertrieben worden sind. Lass dir das gesagt sein! Von nun an werde Ich diese Menschen beseitigen, einen nach

dem anderen, und sie niemals einsetzen! Das heißt, jeder Mensch, der von bösen Geistern verdorben ist, wird nicht von Mir eingesetzt werden und wird hinausgeworfen werden! Denkt nicht, Ich hätte keine Gefühle! Wisset! Ich bin der heilige Gott und Ich werde nicht in einem schmutzigen Tempel wohnen! Ich setze nur ehrliche und kluge Menschen ein, die Mir vollkommen ergeben sind und auf Meine Bürde Rücksicht nehmen können. Denn solche Menschen wurden von Mir vorherbestimmt. An ihnen wirken keinerlei böse Geister. Lasst Mich eine Sache klarstellen: Von nun an haben all diejenigen, die nicht das Wirken des Heiligen Geistes haben, das Wirken böser Geister. Lasst es Mich noch einmal sagen: Ich will nicht einen einzigen Menschen, an dem böse Geister wirken. Sie werden alle mitsamt ihrem Fleisch in den Hades hinabgeworfen!

Meine Anforderungen an euch waren in der Vergangenheit ein wenig locker und ihr seid lasterhaft gewesen, wenn es um das Fleisch geht. Von diesem Tag an, werde Ich euch nicht erlauben, so weiterzumachen. Wenn eure Worte und Taten Mich nicht in jeder Hinsicht bekunden oder wenn sie auch nur geringfügig nicht Meinem Ebenbild entsprechen, dann werde Ich euch sicherlich nicht glimpflich davonkommen lassen. Sonst würdet ihr immer lachen und scherzen und euch hemmungslos schieflichen. Wenn du etwas falsch machst, hast du dann nicht das Gefühl, dass Ich dich verlassen habe? Da du es weißt, warum bist du trotzdem lasterhaft? Wartest du immer noch auf die Berührung Meiner Hand des Urteils? Von heute an werde Ich unverzüglich jeden bestrafen, der auch nur für einen Augenblick nicht mit Meiner Absicht übereinstimmt. Wenn ihr zusammensitzt und klatscht, dann werde Ich dich verlassen. Sprich nicht, wenn du keine geistliche Versorgung gibst. Ich sage das nicht, um euch zu beschränken, sondern Ich meine damit, da Mein Werk bis zu dieser Stufe ausgeführt wurde, an der es sich jetzt befindet, werde Ich gemäß Meinem Plan weitermachen. Wenn ihr zusammensitzt und über geistliche Dinge im Leben kommuniziert, dann werde Ich bei euch sein. Ich werde keinen von euch unfair behandeln. Wenn du deinen Mund öffnest, werde Ich dir die passenden Worte zukommen lassen. Du musst Mein Herz aus Meinen Worten heraus schätzen. Ich sage euch nicht, dass ihr vorgeben sollt, stumm zu sein, noch sage Ich euch, dass ihr euch auf Geplauder einlassen sollt.

Warum sage Ich immer wieder, dass nicht mehr viel Zeit bleibt und dass Mein Tag nicht aufgeschoben werden darf? Habt ihr sorgfältig darüber nachgedacht? Versteht ihr wahrhaftig die Bedeutung Meiner Worte? Das heißt, Ich habe gewirkt, seit Ich zu sprechen begann. Jeder einzelne von euch war Gegenstand Meines Wirkens, nicht eine bestimmte Person, und darüber hinaus niemand anderes. Ihr sorgt euch nur darum, keine Segnungen zu genießen, aber ihr denkt nicht an euer Leben. Wie dumm ihr seid! Wie erbärmlich ihr seid! Ihr nehmt überhaupt nicht Rücksicht auf Meine Bürde!

Alle Meine sorgfältigen Bemühungen und der Preis, den Ich bezahlt habe, waren um euretwillen. Wenn ihr nicht Rücksicht auf Meine Bürde nehmt, dann habt ihr Meine Erwartungen an euch nicht erfüllt. Alle Nationen warten darauf, dass ihr regiert, und alle Völker warten darauf, dass ihr über sie herrscht. Ich habe alles in eure Hände gegeben. Nun haben alle Machthaber begonnen zurückzutreten und sind zu Fall gekommen, und sie warten nur darauf, dass Mein Gericht über sie hereinbricht. Seht es deutlich! Die Welt fällt jetzt auseinander, während Mein Königreich erfolgreich errichtet worden ist. Meine Söhne sind erschienen und Meine erstgeborenen Söhne regieren mit Mir als Könige und herrschen über mehrere Nationen und Völker. Denkt nicht, dass dies eine vage Sache ist; es ist die reine Wahrheit. Oder nicht? Sobald ihr mit Mir betet und flehentlich darum bittet, werde Ich sofort Maßnahmen ergreifen und diejenigen bestrafen, die euch verfolgen, mit denen umgehen, die euch stören, diejenigen zerstören, die ihr hasst, und jene Menschen, Ereignisse und Dinge führen, die euch dienen. Ich habe es viele Male gesagt: Ich werde niemandem Rettung bringen, der Dienst an Christus erbringt (das heißt, jemand, der Dienst an Meinem Sohn erbringt). Meinem Sohn Dienst zu erweisen, bedeutet nicht, dass sie gute Menschen sind; es ist ganz und gar ein Ergebnis Meiner großen Kraft und Meiner wunderbaren Taten. Legt nicht zu viel Wert auf die Menschheit. Solche Menschen haben sicher nicht das Wirken des Heiligen Geistes und verstehen geistliche Dinge überhaupt nicht. Sie werden keine Verwendung mehr haben, wenn Ich mit ihnen fertig bin. Merkt euch das! Dies ist Meine Bestätigung für euch. Greift nicht wild umher, verstanden?

Es gibt immer weniger Menschen, aber die Mitglieder werden immer geläuterter. Das ist Mein Werk, Mein Führungsplan und darüber hinaus Meine Weisheit und Meine Allmacht. Es ist die Abstimmung zwischen Meiner normalen Menschlichkeit und Meiner vollständigen Göttlichkeit. Seht ihr das deutlich? Habt ihr ein wirkliches Verständnis von diesem Punkt? Stück für Stück werde Ich durch Meine Göttlichkeit alles erreichen, wovon Ich aus Meiner normalen Menschlichkeit heraus gesprochen habe. Deshalb sage Ich immer wieder, dass das, was Ich sage, ohne jede Zweideutigkeit eintreten wird; es wird alles sehr klar und offensichtlich sein. Alles, was Ich sage, wird sich erfüllen und sicherlich nicht leichtfertig geschehen. Ich spreche keine leeren Worte und mache keine Fehler. Wer immer es wagt, Mich zu beurteilen, wird gerichtet werden und wird Meiner Hand sicher nicht entkommen können. Sobald Meine Worte gesprochen sind, wer wagt es, sich zu widersetzen? Wer wagt es, Mich zu umschmeicheln oder etwas vor Mir zu verbergen? Ich habe es bereits gesagt: Ich bin ein weiser Gott. Ich setze Meine normale Menschlichkeit ein, um alle Menschen und das satanische Verhalten zu entlarven, um diejenigen mit falschen Absichten zu entlarven, jene die vor Anderen auf eine Weise handeln und auf eine andere hinter ihrem Rücken, diejenigen, die Mir widerstehen, diejenigen, die Mir untreu sind, diejenigen, die nach Geld gieren, diejenigen, die keine Rücksicht auf Meine Bürde nehmen, die sich mit ihren Brüdern und Schwestern auf Betrug und Lasterhaftigkeit einlassen, diejenigen, die mit geschickter Zunge sprechen, damit die Menschen jubeln, und diejenigen, die sich nicht mit ihren Brüdern und Schwestern einmütig in Herz und Seele abstimmen können. So viele Menschen widersetzen sich Mir insgeheim wegen Meiner normalen Menschlichkeit und lassen sich auf Täuschung und Lasterhaftigkeit ein, unter der Annahme, dass Meine normale Menschlichkeit es nicht weiß. Und so viele Menschen schenken Meiner normalen Menschlichkeit besondere Aufmerksamkeit, geben Mir Gutes zu essen und zu trinken, dienen Mir wie Diener und sagen Mir, was in ihren Herzen ist, während sie hinter Meinem Rücken völlig anders handeln. Blinde Menschen! Wie wenig ihr Mich kennt – den Gott, der tief in das Herz des Menschen blickt. Ihr kennt Mich nicht einmal jetzt; du denkst immer noch, dass Ich nicht weiß, was du vorhast. Denke darüber nach: Wie viele Menschen haben sich wegen Meiner normalen Menschlichkeit selbst zugrunde

gerichtet? Wach auf! Betrüge Mich nicht länger. Du musst all dein Benehmen und Verhalten, jedes deiner Worte und jede deiner Taten vor Mich bringen, und Meine Prüfung von ihnen akzeptieren.

Kapitel 77

Meiner Worte unsicher zu sein, ist dasselbe wie eine Haltung der Ablehnung gegenüber Meinen Handlungen. Das heißt, Meine Worte sind aus Meinem Sohn herausgeflossen, doch ihr legt keinen Wert auf sie. Ihr seid zu leichtfertig! Viele Worte sind aus Meinem Sohn herausgeflossen, doch ihr zweifelt, ihr seid ihrer unsicher. Ihr seid blind! Ihr versteht nicht den Zweck jeder einzelnen Sache, die Ich getan habe. Sind die Worte, die Ich durch Meinen Sohn ausdrücke, nicht Meine Worte? Es gibt einige Dinge, die Ich nicht bereit bin, direkt zu sagen, also spreche Ich durch Meinen Sohn. Aber warum seid ihr so widersinnig, dass ihr darauf besteht, Mich direkt sprechen zu lassen? Ihr versteht Mich nicht und ihr habt immer Zweifel an Meinen Handlungen und Taten! Habe Ich zuvor nicht gesagt, dass jede Meiner Bewegungen und jede Meiner Handlungen und Taten richtig sind? Die Leute müssen aufhören, sie zu hinterfragen. Zieh deine schmutzigen Hände zurück! Lass Mich dir sagen: Alle Menschen, die Ich einsetze, waren vorherbestimmt, bevor Ich die Welt erschuf, und sie werden auch heute von Mir bestätigt. Ihr steckt ständig Mühe in derartige Dinge, hinterfragt die Person, die Ich bin, und studiert Meine Handlungen. Ihr alle habt die Mentalität von Händlern. Wenn dies wieder geschieht, dann werdet ihr gewiss von Meiner Hand niedergestreckt werden. Was Ich sage ist: Zweifelt nicht an Mir und analysiert oder überdenkt auch nicht die Dinge, die Ich getan habe. Mischt euch außerdem nicht in solche Dinge ein. Denn dies hat mit Meinen verwaltenden Verordnungen zu tun. Das ist keine Kleinigkeit!

Nutzt die Zeit, um alles zu tun, was Ich aufgetragen habe. Lasst es Mich noch einmal sagen, und auch als Warnung: Fremde sind im Begriff, nach China hineinzuströmen. Das ist absolut wahr! Ich weiß, dass die meisten Menschen Zweifel daran haben und nicht sicher sind, also erinnere Ich euch immer wieder daran, damit

ihr schnell nach Lebenswachstum streben und Meinen Willen früher zufriedenstellen könnt. Ab jetzt wird sich die internationale Situation noch weiter anspannen und verschiedene Länder werden von innen heraus beginnen, in sich zusammenzubrechen. Es wird keine glücklichen Tage mehr in China geben. Das heißt, Arbeiter werden streiken, Studenten werden ihr Studium abbrechen, Geschäftsleute werden die Märkte verlassen und alle Fabriken werden geschlossen werden und nicht überleben können. Kader werden damit beginnen, Mittel für die Flucht vorzubereiten (dies dient auch Meinem Führungsplan) und die Führer der Zentralregierung auf allen Ebenen werden zu beschäftigt damit sein, sich auf gewisse Dinge auf Kosten anderer zu konzentrieren, während sie alle Vorkehrungen treffen (dies soll der nächsten Stufe dienen). Seht es deutlich! Das ist etwas, das das gesamte Universum betrifft, nicht nur China, denn Mein Werk ist auf die ganze Welt ausgerichtet, aber es dient auch dazu, die Gruppe der erstgeborenen Söhne zu Königen zu machen. Seht ihr das deutlich? Beeilt euch und sucht! Ich werde euch nicht ungerecht behandeln; Ich werde euch erlauben, nach Herzenslust zu genießen.

Meine Handlungen sind wundersam. Wenn es große Katastrophen in der Welt gibt, wenn alle Übeltäter und Herrscher Bestrafung erhalten – oder um es klarer zu sagen, wenn die Übeltäter außerhalb Meines Namens leiden, werde Ich anfangen, euch Meine Segnungen zuteilwerden zu lassen. Das ist die eigentliche Bedeutung der Worte „Ihr werdet gewiss nicht den Schmerz oder den Schaden der Katastrophen erleiden“, die Ich früher wiederholt gesagt habe. Versteht ihr das? „Dieses Mal“, von dem Ich spreche, bezieht sich auf die Zeit, in der die Worte aus Meinem Mund kommen. Das Wirken des Heiligen Geistes ist sehr schnell; Ich werde keine einzige Minute hinauszögern oder vergeuden oder noch nicht einmal eine Sekunde. Vielmehr werde Ich in Übereinstimmung mit Meinen Worten handeln, sobald sie gesprochen sind. Wenn Ich sage, dass Ich heute jemanden beseitige oder jemanden verachte, wird es für diese Person sofort vorbei sein. Das heißt, dass Mein Heiliger Geist sofort von ihr zurückgeholt wird und sie wird zu dem wandelnden Toten werden, einem nutzlosen Menschen. Sie mag noch atmen, gehen und reden und mag noch vor Mir beten, aber sie

wird nie bemerken, dass Ich sie verlassen habe. Sie ist typischerweise ein nutzloser Mensch. Das ist absolut wahr und echt!

Meine Worte repräsentieren den Menschen, der Ich bin. Denkt daran! Habt keinen Zweifel; ihr müsst absolut sicher sein. Es geht um Leben und Tod! Das ist äußerst ernst! Sobald Meine Worte gesprochen sind, ist das, was Ich tun will, geschehen. Alle diese Worte müssen durch Meinen Sohn gesprochen werden. Wer von euch hat ernsthaft über diese Frage nachgedacht? Wie soll Ich es sonst erklären? Sei nicht immer ängstlich und zaghaft. Bin Ich wirklich jemand, der keine Rücksicht auf die Gefühle anderer nimmt? Werde Ich willkürlich diejenigen verstoßen, die Ich bestätige? Alles, was Ich tue, ist prinzipientreu. Ich werde das Bündnis, das Ich Selbst konstituiert habe, nicht aufkündigen; Ich werde Meinen eigenen Plan nicht zerrütten. Ich bin nicht so naiv wie ihr. Mein Werk ist eine große Sache; es ist etwas, das kein Mensch tun kann. Ich habe gesagt, dass Ich gerecht bin und dass Ich Liebe für diejenigen bin, die Mich lieben. Glaubst du nicht, dass dies wahr ist? Du hast weiterhin Bedenken! Warum hast du immer noch Angst, wenn dein Gewissen in allem rein ist? Es liegt alles daran, dass du dich selbst gebunden hast. Mein Sohn! Ich habe dich oft daran erinnert, nicht traurig zu sein und keine Tränen zu vergießen, und Ich werde dich nicht ausrangieren. Bist du immer noch nicht in der Lage, Mir zu vertrauen? Ich werde an dir festhalten und nicht loslassen. Ich werde dich immer in Meiner Liebe umarmen. Ich werde Mich um dich kümmern, dich beschützen und dir in allem Offenbarung und Einsicht geben, um dich sehen zu lassen, dass Ich dein Vater bin, deine Stütze. Ich weiß, dass du immer darüber nachdenkst, wie du die Bürde auf den Schultern deines Vaters lindern kannst. Das ist die Bürde, die Ich dir auferlegt habe. Versuche nicht, sie abzuschütteln! Wie viele können Mir heute treu sein? Ich hoffe, du kannst deine Ausbildung beschleunigen und schnell heranwachsen, um Mein Herz zufriedenzustellen. Der Vater plagt sich Tag und Nacht für den Sohn, also sollte der Sohn auch den Führungsplan des Vaters jede Minute und jede Sekunde berücksichtigen. Das ist die proaktive Zusammenarbeit mit Mir, über die Ich immer gesprochen habe.

Das ist alles Mein Tun. Ich werde den Menschen, die Ich heute einsetze, eine Bürde auferlegen und ihnen Weisheit geben, damit das, was sie tun, mit Meinem Willen übereinstimmt, damit Mein Königreich verwirklicht werden wird und ein neuer Himmel und eine neue Erde erscheinen werden. Die Menschen, die Ich nicht einsetze, sind das genaue Gegenteil. Sie sind immer benommen, sie schlafen, nachdem sie gegessen haben, und sie essen, nachdem sie geschlafen haben, und sie wissen überhaupt nicht, was Bürde bedeutet. Diesen Menschen fehlt das Wirken des Heiligen Geistes und sie sollten so schnell wie möglich aus Meiner Kirche beseitigt werden. Nun werde Ich einige Punkte über den Aspekt von Visionen kommunizieren: Die Kirche ist eine Vorbedingung für das Königreich. Menschen können erst in das Königreich eintreten, wenn die Kirche bis zu einem gewissen Grad aufgebaut worden ist. Niemand kann direkt in das Königreich eintreten (wenn es nicht von Mir verheißen wurde). Die Kirche ist die erste Stufe, wohingegen es das Königreich ist, das der Zweck Meines Führungsplanes ist. Alles wird Gestalt annehmen, sobald die Menschen in das Königreich eintreten, und es wird nichts geben, wovor sie Angst haben müssen. Nun sind nur Meine erstgeborenen Söhne und Ich in das Königreich eingetreten und wir haben begonnen, alle Nationen und Völker zu regieren. Das heißt, Mein Königreich beginnt in Ordnung zu kommen und all jene, die Könige oder Volk sein werden, sind öffentlich bekannt gegeben worden. Zukünftige Ereignisse werden euch Schritt für Schritt und der Reihe nach mitgeteilt. Ihr dürft nicht zu ängstlich oder besorgt sein. Erinnerst du dich an jedes Wort, das Ich zu dir gesagt habe? Wenn du wahrlich für Mich bist, dann werde Ich wahrhaftig zu dir sprechen. Was diejenigen betrifft, die Täuschung und Betrug praktizieren, so werde Ich im Gegenzug nachlässig mit ihnen umgehen und sie deutlich sehen lassen, wer es ist, der auf diese Weise zunichtegemacht wird!

Kapitel 78

Ich habe zuvor gesagt, dass das Werk von Mir getan wird, nicht von irgendeinem Menschen. Bei Mir ist alles entspannt und glücklich, aber bei euch sind die Dinge ganz

anders und was immer ihr tut ist extrem schwierig. Alles, das Ich bestätige, wird sicherlich von Mir erfüllt werden, während jeder, den Ich anerkenne, von Mir vervollkommen werden wird. Menschen – mischt euch nicht in Mein Werk ein! Alles, worum ihr euch kümmern müsst, ist Meiner Führung zu folgen, das zu tun, was Ich liebe, alles abzulehnen, was Ich hasse, euch aus der Sünde zurückzuziehen und euch in Meine liebevolle Umarmung zu werfen. Ich prahle nicht vor euch, noch übertreibe Ich. Die Wahrheit ist tatsächlich so. Wenn Ich sage, dass Ich die Welt zerstören werde, dann wird sich die Welt innerhalb eines Wimpernschlags von euch in Asche verwandeln. Ihr seid oft zu besorgt und erhöht eure eigene Bürde, befürchtet zutiefst, dass Meine Worte leer sind, also lauft ihr umher und versucht, „einen Ausweg“ für Mich zu finden. Blind! Töricht! Du kennst nicht einmal deinen eigenen Wert und du versuchst, Mein Berater zu sein. Bist du dessen würdig? Wirf einen Blick in den Spiegel!

Lass Mich dir sagen! Die Schüchternen müssen für ihre Schüchternheit gezüchtigt werden, während die überaus Gläubigen Segnungen für ihren Glauben verdienen werden. Um es klarzustellen, der wichtigste Punkt ist jetzt der „Glaube“. Wenn die Segnungen, die euch zukommen werden, noch nicht offenbart worden sind, müsst ihr alles geben, um euch dieses Mal für Mich aufzuwenden. Das sogenannte „gesegnet werden“ und „Unheil erleiden“ beziehen sich auf diesen Aspekt. Meine Söhne! Sind Meine Worte noch in deinem Herzen eingraviert? „Diejenigen, die sich aufrichtig für Mich aufwenden, werde Ich gewiss überaus segnen.“ Verstehst du heute wirklich die Bedeutung, die darin liegt? Ich spreche keine leeren Worte; von nun an wird nichts mehr verborgen sein. Das heißt, dass die Dinge, die zuvor in Meinen Worten verborgen waren, euch nun nacheinander erzählt werden, ganz ohne jede Verheimlichung. Außerdem wird jedes Wort das sein, was Ich wirklich meine, ganz zu schweigen davon, dass es leicht sein wird, alle Menschen, Ereignisse und Dinge, die vor Mir verborgen werden, zu offenbaren, und es für Mich nicht schwer sein wird. Alles, was Ich tue, enthält den Aspekt Meiner normalen Menschlichkeit und auch den Aspekt Meiner vollständigen Göttlichkeit. Habt ihr wirklich ein klares Verständnis dieser Worte? Deshalb wiederhole Ich immer wieder: Habt es nicht allzu eilig. Eine Person oder Sache

zu enthüllen ist nicht schwer für Mich, und es gibt immer eine Zeit dafür. Ist das nicht so? Die wahre Gestalt so vieler Menschen wurde vor Mir entlarvt. Ob sie Fuchsgeister, Hunde oder Wölfe sind, sie alle offenbaren ihre wahren Formen zu einem bestimmten Zeitpunkt, den Ich festlege, denn alles, was Ich tue, ist Teil Meines Planes. Dein Verständnis in diesem Punkt muss klar sein!

Verstehst du wirklich, worauf „Die Zeit ist nicht allzu fern“ abzielt? In der Vergangenheit dachtest du immer, dass es sich auf Meinen Tag beziehe, aber ihr alle habt Meine Worte basierend auf euren Vorstellungen interpretiert. Lass Mich dir sagen! Jeder, der Meine Worte von nun an falsch interpretiert, ist zweifellos absurd! Die Worte „Die Zeit ist nicht allzu fern“, die Ich sprach, beziehen sich auf eure Tage des Genießens von Segnungen, das heißt, die Tage, an denen alle bösen Geister vernichtet und aus Meiner Kirche hinausgeworfen werden, alle menschlichen Weisen, Dinge zu tun, abgelehnt werden, und darüber hinaus beziehen sie sich auf die Tage, an denen alle großen Katastrophen herabkommen werden. Merkt euch dies! Es heißt „alle großen Katastrophen“, und versteht das nicht mehr falsch. Meine großen Katastrophen werden von Meinen Händen gleichzeitig über die ganze Welt herabkommen. Diejenigen, die Meinen Namen erlangt haben, werden gesegnet sein und dieses Leiden sicherlich nicht ertragen. erinnert ihr euch noch? Ist euch klar, was Ich gesagt habe? Der Zeitpunkt, zu dem Ich spreche, ist der Zeitpunkt, an dem Ich zu wirken beginne (die großen Katastrophen kommen in diesem Moment). Ihr versteht Meine Absichten nicht wirklich. Versteht ihr, warum Ich so strenge Anforderungen an euch stelle und keinerlei Nachsicht gegenüber euch an den Tag lege? Genau dann, wenn die internationale Lage angespannt ist, und während alle (sogenannten) Machthaber in China Vorbereitungen treffen, ist exakt der gleiche Zeitpunkt, zu dem eine Zeitbombe im Begriff ist zu explodieren. Diejenigen, die aus den sieben Nationen den wahren Weg suchen, werden verzweifelt wie Wasser durch die Schleusen nach China strömen, koste es, was es wolle. Einige sind von Mir auserwählt, andere sollen Mir Dienst erweisen, aber es gibt keinen erstgeborenen Sohn unter ihnen. Das ist Mein Tun! Dies wurde getan, als Ich die Welt schuf. Werdet eure menschlichen Vorstellungen los. Denkt nicht, dass Ich Unsinn rede!

Was Ich denke, ist das, was Ich getan habe. Mein Plan ist auch etwas, das Ich bereits erreicht habe. Seid ihr euch darüber im Klaren?

Das alles obliegt Meinen Gedanken und Meinem Plan. Mein Sohn! Ich wähle dich um deiner selbst willen aus und darüber hinaus, weil Ich dich liebe. Wer es wagt, in Gedanken ungehorsam zu sein oder ein eifersüchtiges Herz zu entwickeln, der wird durch Meinen Fluch und Mein Brennen sterben. Dies betrifft die verwaltenden Verordnungen Meines Königreiches, denn das Königreich heute ist schon entstanden. Aber Mein Sohn, du musst vorsichtig sein und solltest dies nicht als eine Art Kapital behandeln. Du solltest auf das Herz des Vaters Rücksicht nehmen und dadurch die sorgfältigen Bemühungen des Vaters würdigen. Daraus muss Mein Sohn verstehen, welche Art von Person Ich am meisten liebe, welche Art von Person Ich an zweiter Stelle liebe, welche Art von Person Ich am meisten hasse und welche Art von Person Ich verabscheue. Mach dir nicht noch mehr Druck. Welche Disposition du auch immer hast, es wurde alles von Mir bestimmt und es ist eine Offenbarung eines Aspekts Meiner heiligen Disposition. Lege deine Bedenken ab! Ich hege keinen Hass auf dich. Wie sollte Ich das ausdrücken? Verstehst du immer noch nicht? Bist du immer noch durch deine Angst eingeschränkt? Wer treu ist, wer leidenschaftlich ist, wer ehrlich ist, wer betrügerisch ist – Ich weiß alles, denn wie Ich schon sagte, kenne Ich die Situation der Heiligen wie Meine Westentasche.

In Meinen Augen ist alles längst vollbracht und offenbart (Ich bin der Gott, der die innersten Herzen der Menschen unter die Lupe nimmt. Nur, um euch den Aspekt Meiner normalen Menschlichkeit zu zeigen, das ist alles), aber für euch ist es verborgen und nicht vollbracht. Das liegt alles daran, dass ihr Mich nicht kennt. Alles ist in Meinen Händen, alles ist unter Meinen Füßen, und Meine Augen prüfen alle Dinge genau; wer kann Meinem Gericht entgehen? All jene, die unrein sind, jene, die etwas zu verbergen haben, jene, die hinter Meinem Rücken urteilen, jene, die Widerstand in ihren Herzen haben, und so weiter – alle Menschen, die in Meinen Augen nicht als kostbar angesehen werden, müssen vor Mir niederknien und ihr Herz ausschütten. Möglicherweise werden einige Menschen, nachdem sie das gehört haben, ein wenig motiviert sein, während

andere nicht glauben werden, dass es so ernst ist. Lasst Mich euch warnen! Lasst die Weisen sich beeilen, Buße zu tun! Wenn du ein Narr bist, dann warte einfach! Sieh, wer Unglück erleiden wird, wenn die Zeit kommt!

Der Himmel ist immer noch der ursprüngliche Himmel und die Erde ist immer noch die ursprüngliche Erde, aber aus Meiner Sicht haben sich Himmel und Erde bereits verändert und sind nicht mehr der Himmel und die Erde, die sie einst waren. Worauf bezieht sich Himmel? Wisst ihr es? Und worauf bezieht sich der heutige Himmel? Worauf bezog sich der Himmel der Vergangenheit? Lasst Mich euch das kommunizieren: Der Himmel der Vergangenheit bezog sich auf den Gott, an den ihr glaubtet, den aber niemand gesehen hatte, und es war der Gott, an den die Menschen mit echter Aufrichtigkeit glaubten (weil sie Ihn nicht sehen konnten), während sich der heutige Himmel auf Meine normale Menschlichkeit sowie Meine vollständige Göttlichkeit bezieht, also auf diesen praktischen Gott Selbst. Es ist derselbe Gott, also warum sage Ich, dass Ich der neue Himmel bin? Das alles richtet sich an die Vorstellungen des Menschen. Die heutige Erde bezieht sich darauf, wo ihr euch befindet. Die Erde der Vergangenheit hatte keinen einzigen Ort, der heilig war, während die Orte, die ihr heute besucht, sich als heilig auszeichnen, weshalb Ich sage, es ist eine neue Erde. Das „neue“ hier bezieht sich auf „heilig“. Der neue Himmel und die neue Erde sind nun vollständig verwirklicht. Seid ihr euch darüber im Klaren? Ich werde euch alle Geheimnisse offenbaren, Seite für Seite. Seid nicht in Eile, und noch größere Geheimnisse werden euch offenbart werden!

Kapitel 79

Blind! Ignorant! Ein Haufen wertloser Abfall! Ihr trennt Meine normale Menschlichkeit von Meiner vollkommenen Göttlichkeit! Denkt ihr nicht, dass das eine Sünde gegen Mich ist? Und außerdem ist es etwas, das schwer zu vergeben ist! Der praktische Gott kommt heute unter euch, aber ihr kennt nur die eine Seite von Mir, die Meine normale Menschlichkeit ist, und habt überhaupt nicht die Seite von Mir gesehen,

die vollkommen göttlich ist. Glaubst du, Ich weiß nicht, wer Mich hinter Meinem Rücken betrügen will? Ich kritisiere dich jetzt nicht, sondern schaue nur zu, welches Niveau du erreichen kannst und wo du letztendlich enden wirst. Meine Worte wurden zu Hunderttausenden gesprochen und dennoch habt ihr viele schlechte Dinge getan. Warum versucht ihr immer wieder, Mich zu betrügen? Hüte dich davor, dein Leben zu verlieren! Wenn du Meinen Zorn bis zu einem gewissen Grad herausforderst, dann werde Ich dir gegenüber keine Gnade zeigen und dich hinauswerfen. Ich werde nicht berücksichtigen, wie du vorher warst, ob du treu oder eifrig warst, wie viel du herumgelaufen bist oder wie viel du dich für Mich aufgewendet hast – Ich werde Mir Dinge überhaupt nicht betrachten. Du brauchst Mich jetzt nur zu provozieren und Ich werde dich in den bodenlosen Abgrund werfen. Wer wagt es immer noch, zu versuchen, Mich zu betrügen? Merk dir das! Von nun an, wenn Ich wütend werde, ganz gleich mit wem, werde Ich dich sofort eliminieren, damit es keinen Ärger mehr gibt und damit Ich dich nicht mehr sehen muss. Wenn du Mir trotzst, werde Ich dich unmittelbar züchtigen – werdet ihr euch daran erinnern? Wer von euch klug ist, wird sofort Buße tun.

Heute, also jetzt, bin Ich zornig. Ihr alle solltet Mir ergeben sein und du solltest Mir dein ganzes Wesen darbringen. Du darfst dich nicht länger aufhalten. Wenn du Meine Worte nicht beachtest, werde Ich Meine Hand ausstrecken und dich niederstrecken. Dadurch werde Ich alle dazu bringen, Mich zu kennen. Heute bin Ich allen gegenüber zornig und majestätisch (das ist sogar noch strenger als Mein Gericht). Ich habe so viele Worte gesprochen, aber ihr habt überhaupt nicht reagiert; seid ihr wirklich so begriffsstutzig? Ich glaube nicht, dass ihr es seid. Es ist der alte Teufel in euch, der Unheil im Schilde führt. Erkennt ihr dies deutlich? Beeilt euch, um eine radikale Veränderung herbeizuführen! Heute ist das Werk des Heiligen Geistes bis zu diesem Stadium fortgeschritten – habt ihr es nicht gesehen? Mein Name wird sich von Haus zu Haus in alle Nationen und in alle Richtungen verbreiten und wird aus dem Munde von Erwachsenen und Kindern gleichermaßen in der ganzen Universum-Welt gerufen werden; das ist eine absolute Wahrheit. Ich bin der einzige Gott Selbst, noch mehr bin Ich die einzige Person Gottes und Ich, die Gesamtheit des Fleisches, bin umso mehr die

vollständige Manifestation Gottes. Wer immer es wagt, Mich nicht zu verehren, wer immer es wagt, in seinen Augen Widerstand zu zeigen, wer immer es wagt, Worte des Trotzes gegen Mich auszusprechen, wird gewiss an Meinen Flüchen und Meinem Zorn sterben (wegen Meines Zornes wird es Verfluchung geben). Und wer immer es wagt, Mir nicht ergeben oder Mir gegenüber nicht wie ein Kind zu sein, wer immer es wagt, Mich zu betrügen, der wird gewiss an Meinem Hass sterben. Meine Gerechtigkeit, Majestät und Mein Gericht werden für immer und ewig bestehen bleiben. Zuerst war Ich liebevoll und barmherzig, aber das ist nicht die Disposition Meiner vollkommenen Göttlichkeit; Gerechtigkeit, Majestät und Gericht begründen lediglich Meine Disposition, die des vollkommenen Gottes Selbst. Im Zeitalter der Gnade war Ich liebevoll und barmherzig. Aufgrund des Werkes, das Ich beenden musste, hatte Ich liebende Güte und Barmherzigkeit inne, aber danach bestand kein Bedarf mehr an solchen Dingen (seitdem hat es keine mehr gegeben). Es ist alles Gerechtigkeit, Majestät und Gericht, und dies ist die vollständige Disposition Meiner normalen Menschlichkeit, gepaart mit Meiner vollständigen Göttlichkeit.

Diejenigen, die Mich nicht kennen, werden im bodenlosen Abgrund zugrunde gehen, während diejenigen, die sich Meiner sicher sind, für immer leben werden, um inmitten Meiner Liebe umsorgt und beschützt zu werden. Ich spreche ein einziges Wort und das ganze Universum und die Enden der Erde erzittern. Wer kann Meine Worte hören und nicht vor Angst zittern? Wer kann es unterdrücken, von Ehrfurcht vor Mir erfüllt zu werden? Und wer kann Meine Gerechtigkeit und Majestät nicht durch Meine Taten erkennen! Und wer kann Meine Allmacht und Weisheit nicht in Meinen Taten sehen! Wer auch immer keine Aufmerksamkeit zollt, wird sicher sterben. Das liegt daran, dass diejenigen, die keine Aufmerksamkeit zollen, jene sind, die sich Mir widersetzen, die Mich nicht kennen. Sie sind der Erzengel und sie sind am mutwilligsten. Überprüft euch selbst – wer mutwillig, selbstgerecht, arrogant und eingebildet ist, ist sicherlich ein Ziel Meines Hasses und wird zugrunde gehen!

Ich verkünde nun die Verwaltungsverordnungen Meines Königreiches: Alle Dinge unterliegen Meinem Gericht, alle Dinge unterliegen Meiner Gerechtigkeit, alle Dinge

unterliegen Meiner Majestät, und Ich übe Meine Gerechtigkeit allen gegenüber aus. Diejenigen, die sagen, sie glauben an Mich, aber die Mir in ihren Herzen widersprechen oder deren Herzen Mich verlassen haben, werden hinausgeworfen werden, aber erst dann, wenn es für Mich der richtige Zeitpunkt ist. Menschen, die sarkastisch von Mir sprechen, aber auf eine Weise, sodass andere es nicht bemerken, werden sofort sterben (sie werden in Geist, Körper und Seele sterben). Diejenigen, die die Menschen, die Ich liebe, unterdrücken oder ihnen die kalte Schulter zeigen, wird Mein Zorn sofort richten. Das heißt, Menschen, die auf jene neidisch sind, die Ich liebe, und die Mich für ungerecht halten, werden jenen übergeben, die Ich liebe, um durch sie gerichtet zu werden. Alle, die sittsam, einfach und ehrlich sind (einschließlich derer, denen es an Weisheit mangelt) und die Mir gegenüber unbeirrbar aufrichtig sind, werden alle in Meinem Königreich bleiben. Diejenigen, die keine Schulung durchlaufen haben, das heißt, jene ehrlichen Menschen, denen es an Weisheit und Einsicht mangelt, werden in Meinem Königreich Macht haben. Doch auch mit ihnen wurde umgegangen und auch sie wurden gebrochen. Dass sie keine Schulung durchlaufen haben, ist nicht absolut. Vielmehr werde Ich durch diese Dinge jedem Meine Allmacht und Meine Weisheit zeigen. Ich werde alle hinauswerfen, die jetzt immer noch an Mir zweifeln, Ich will nicht einen von ihnen (Ich verabscheue diejenigen, die in einer solchen Zeit wie dieser immer noch an Mir zweifeln). Durch die Taten, die Ich im ganzen Universum vollbringe, werde Ich ehrlichen Menschen die Wunderbarkeit Meiner Handlungen zeigen, woraufhin ihre Weisheit, Einsicht und ihr Urteilsvermögen zunehmen werden. Ich werde ebenfalls veranlassen, dass betrügerische Menschen augenblicklich aufgrund Meiner wunderbaren Taten vernichtet werden. All die erstgeborenen Söhne, die als Erste Meinen Namen akzeptiert haben (das heißt, jene heiligen und makellosen, ehrlichen Menschen), werden die Ersten sein, die in das Königreich eintreten und über alle Nationen und alle Völker gemeinsam mit Mir herrschen, als Könige im Königreich regieren und gemeinsam alle Nationen und alle Völker richten werden (das heißt, alle erstgeborenen Söhne im Königreich und keine anderen). Diejenigen inmitten aller Nationen und Völker, die gerichtet worden sind und Buße getan haben, werden in Mein Königreich eintreten und Mein Volk werden, während diejenigen, die eigensinnig und

unbußfertig sind, in den bodenlosen Abgrund geworfen werden (um ewiglich zugrunde zu gehen). Das Gericht im Königreich wird das letzte sein und es wird Meine gründliche Reinigung der Welt sein. Dann wird es keine Ungerechtigkeit mehr geben, keinen Kummer, keine Tränen, keine Seufzer und erst recht wird es keine Welt mehr geben. Alles wird die Manifestation Christi sein, alles wird das Königreich Christi sein. Welche Herrlichkeit! Welche Herrlichkeit!

Kapitel 80

Alles erfordert echte Kommunikation mit Mir, um erleuchtet und erhellt zu werden; nur dadurch kann außerdem der Geist friedvoll sein. Andernfalls wird er keinen Frieden haben. Nun ist die ernsthafteste Krankheit unter euch, dass ihr Meine normale Menschlichkeit von Meiner vollkommenen Göttlichkeit trennt; außerdem legt die Mehrheit von euch Gewicht auf Meine normale Menschlichkeit, als ob sie nie gewusst hätte, dass Ich auch vollkommene Göttlichkeit habe. Dies ist Lästerung gegen Mich! Wisst ihr das? Eure Krankheit ist so ernsthaft, dass ihr, wenn ihr euch nicht beeilt, gesund zu werden, von Meinen Händen getötet werdet. Vor Meinen Augen verhaltet ihr euch auf eine Weise (erscheint als ehrenhafte Person, demütig und geduldig), doch hinter Meinem Rücken verhaltet ihr euch vollkommen anders (völlig heuchlerisch, zügellos und ungehemmt und tut, was immer ihr wollt, ihr verursacht Splittergruppen, gründet unabhängige Königreiche und wollt Mich verraten), ihr seid blind! Öffne deine Augen, die von Satan geblendet wurden! Schau, wer Ich wirklich bin! Du hast kein Schamgefühl! Du weißt nicht, dass Meine Taten wundersam sind! Du weißt nichts von Meiner Allmacht! Von wem würde man sagen, dass er an Christus Dienst erbringt und doch nicht errettet wird? Du weißt nicht, welche Rolle du spielst! Du kommst tatsächlich in Tarnung vor Mich und zeigst deine Reize, was für ein Halunke! Ich werde dich aus Meinem Haus hinauswerfen, Ich verwende diese Art von Mensch nicht, weil Ich ihn nicht vorherbestimmt oder ausgewählt habe.

Ich tue, was Ich sage; diejenigen, die Böses tun, brauchen keine Angst zu haben. Ich tue niemandem Unrecht. Ich handle stets nach Meinem Plan, handle entsprechend Meiner Gerechtigkeit. Weil diejenigen, die Böses tun, seit der Schöpfung Satans Nachkommen sind, habe Ich sie nicht auserwählt, das ist es, was gemeint ist mit „Die Katze lässt das Mäusen nicht“. Zu Angelegenheiten, die die Menschheit nicht verstehen kann, ist alles klargemacht worden und nichts ist Mir verborgen. Vielleicht kannst du etwas vor den Augen einer kleinen Zahl von Menschen verbergen und so das Vertrauen einiger Menschen gewinnen, aber mit Mir ist es nicht so einfach. Am Ende kannst du Meinem Gericht nicht entkommen. Der Blick der Menschen ist begrenzt, und selbst diejenigen, die einen kleinen Teil der gegenwärtigen Situation verstehen können, gelten als einigermaßen bewandert. Für Mich verläuft alles glatt, nichts kommt Mir im Geringsten in die Quere, denn alles ist unter Meiner Kontrolle und Anordnung. Wer würde es wagen, sich Meiner Kontrolle nicht zu unterwerfen! Wer würde es wagen, Meine Führung zu stören! Wer würde es wagen, Mir gegenüber treubruchig oder respektlos zu sein! Wer würde es wagen, Mir etwas zu sagen, das nicht wahr ist, sondern Mir einen Haufen Lügen erzählen! Keiner von ihnen wird Meinen zornigen Händen entkommen. Selbst wenn du jetzt das Handtuch geworfen hast und bereit bist, gezüchtigt zu werden und den bodenlosen Abgrund zu betreten, werde Ich dich nicht leicht verschonen. Ich muss dich aus dem bodenlosen Abgrund heraufholen, damit du einmal mehr Meiner zornigen Strafe unterzogen wirst (was Ich in äußerstem Maße hasse) und Ich sehe, wohin du davonrennst. Was Ich am meisten hasse, ist die Trennung Meiner normalen Menschlichkeit von Meiner vollkommenen Göttlichkeit.

Gesegnet sind jene, die Mir treu sind, das heißt, gesegnet sind jene, die Mich wirklich als den Gott Selbst erkennen, der das menschliche Herz genau prüft. Ich werde deine Segnungen gewiss vervielfachen und dir erlauben, dich in Meinem Königreich für immer an den guten Segnungen zu erfreuen. Dies ist auch der wirksamste Weg, Satan zu beschämen. Sei jedoch nicht zu ungeduldig oder gespannt, für alles gibt es eine von Mir festgelegte Zeit. Wenn Meine vorbestimmte Zeit noch nicht gekommen ist, selbst wenn es eine Sekunde davor ist, werde Ich nicht handeln. Ich handle präzise und einem

Rhythmus entsprechend, Ich handle nicht ohne Vernunft. Für die Menschheit bin Ich nicht besorgt, beständig wie der Tai shan, aber weißt du nicht, dass Ich der allmächtige Gott Selbst bin? Sei nicht zu ungeduldig, alles ist in Meinen Händen. Alles ist längst vorbereitet worden, sie können es nicht erwarten, Mir Dienste zu erweisen. Die gesamte Universum-Welt scheint von außen im Chaos zu sein, aber aus Meiner Sicht ist sie geordnet. Was Ich für euch vorbereitet habe, dient nur dazu, dass ihr euch daran erfreut, erkennt ihr das? Werft euch nicht in Meine Führung ein, Ich werde alle Völker und alle Nationen Meine Allmacht aus Meinen Taten erkennen lassen, sie Meinen heiligen Namen für Meine Wundertaten loben und preisen lassen. Weil Ich gesagt habe, dass nichts, was Ich tue, ohne Grundlage ist, sondern alles von Meiner Weisheit und Meiner Kraft erfüllt ist, erfüllt von Meiner Gerechtigkeit und Majestät, und erst recht von Meinem Zorn.

Diejenigen, die sofort nach dem Hören Meiner Worte erwachen, werden gewiss Meine Segnungen empfangen, werden gewiss Meinen Schutz und Meine Fürsorge empfangen und werden nicht das Leid der Züchtigung erfahren; stattdessen werden sie sich am Glück der Familie erfreuen. Wisst ihr das? Das Leiden ist ewig, aber die Freude ist noch ewiger; beides wird ab jetzt erlebt. Ob du Leid erduldest oder Freude erfährst, hängt davon ab, welche Art von Einstellung du hast, während du deine Sünde gestehst. Ob du einer Meiner Vorherbestimmten und Auserwählten bist oder nicht, dessen solltest du dir im Hinblick auf das, was du gesagt hast, sicher sein. Du kannst die Menschen täuschen, aber du kannst nicht Mich täuschen. Diejenigen, die Ich vorherbestimmt und auserwählt habe, werden von jetzt an reich gesegnet sein; diejenigen, die Ich nicht vorherbestimmt und auserwählt habe, werde Ich von jetzt an hart züchtigen. Dies wird Mein Beweis für euch sein. Diejenigen, die jetzt gesegnet werden, sind zweifellos Meine Liebsten; diejenigen, die gezüchtigt werden – es muss nicht erst gesagt werden, dass sie nicht von Mir vorherbestimmt und auserwählt sind. Darüber solltet ihr euch im Klaren sein! Das heißt, wenn das, was du jetzt bekommst, Mein Umgang mit dir ist, wenn es Meine Worte des harten Gerichts sind, dann bist du in Meinem Herzen gehasst und verabscheut, und du wirst der sein, den Ich

beiseiteschiebe. Wenn du Meinen Trost empfängst und Meine Versorgung mit Leben erhältst, dann bist du in Meinem Besitz, bist du einer Meiner Liebsten. Dies kannst du nicht anhand Meiner äußeren Erscheinung bestimmen. Verliere deswegen nicht den Verstand!

Meine Worte sprechen die tatsächliche Situation eines jeden Menschen an. Glaubt ihr, dass Ich nur zufällige Themen weiterführe? Dass Ich sage, zu was Ich gerade Lust habe? Absolut nicht! In jedem Meiner Worte ist Meine Weisheit verborgen. Betrachtet Meine Worte einfach als Wahrheit. Innerhalb kürzester Zeit werden Fremde hereinkommen, die den wahren Weg suchen. Zu diesem Zeitpunkt werdet ihr überwältigt sein und alles wird ohne Schwierigkeiten vollbracht werden. Wisst ihr nicht, dass Ich der allmächtige Gott bin? Wenn ihr Meine Worte hört, glaubt ihr fest daran, nicht wahr? Ich mache keine Fehler, geschweige denn falsche Aussagen, wisst ihr das? Deshalb habe Ich wiederholt betont, dass ihr Meine Schulung schnell annehmen sollt, um sie zu führen und zu hüten, wisst ihr das? Durch euch werde Ich sie vervollkommen. Noch wichtiger ist, dass Ich durch euch Meine unermesslichen Zeichen und Wunder offenbaren werde, das heißt, unter denen, auf die die Menschheit herabblickt, habe Ich eine Gruppe von Menschen auserwählt, um Mich zu offenbaren, Meinen Namen zu verherrlichen, alles für Mich in die Hand zu nehmen, als Könige mit Mir zu regieren. Deshalb ist, dass Ich euch jetzt ausbilde, die großartigste Führung der Welt; dies ist eine erstaunliche Sache, die die Menschheit nicht ausführen kann. Indem Ich euch vervollkomme, werde Ich Satan in den See von Feuer und Schwefel und in den bodenlosen Abgrund werfen, den großen roten Drachen vollständig in den Tod stürzen, damit er sich nie wieder erhebt. Deshalb sind alle, die in den bodenlosen Abgrund geworfen werden, Nachkommen des großen roten Drachen. Ich hasse sie in äußerstem Maß. Dies habe Ich herbeigeführt, könnt ihr nicht sehen? Alle, die untreu sind, alle, die Unehrlichkeit und Täuschung anwenden, sind entlarvt worden. Die Stolzen, Eingebildeten, Selbstgerechten, Schamlosen sind Nachkommen des Erzengels und sie sind die für Satan typischsten – all Meine Todfeinde, Meine Gegner. Ich muss

sie einen nach dem anderen bestrafen, um den Hass in Meinem Herzen auszulöschen. Ich werde dies Punkt für Punkt tun, es Punkt für Punkt lösen.

Was sind denn nun überhaupt der See von Feuer und Schwefel und der bodenlose Abgrund? In der Vorstellung der Menschheit ist der See von Feuer und Schwefel eine materielle Sache, aber die Menschheit weiß nicht, dass dies eine höchst irrtümliche Erklärung ist, und dennoch nimmt sie in den Köpfen der Menschheit eine gewisse Stellung ein. Der See von Feuer und Schwefel ist Meine Hand, die der Menschheit Züchtigung zuteilt. Wer in den See von Feuer und Schwefel geworfen wird, ist von Meiner Hand getötet worden. Die Geister, Seelen und Leiber dieser Menschen leiden für immer. Dies ist die wahre Bedeutung dessen, als Ich sagte, dass alle in Meinen Händen sind. Und was bedeutet der bodenlose Abgrund? In den menschlichen Vorstellungen gilt er als große Kluft, die endlos und unergründlich tief ist. Der wahre bodenlose Abgrund ist der Einfluss Satans. Wenn ein Mensch in die Hände Satans fällt, befindet sich dieser Mensch im bodenlosen Abgrund; selbst wenn ihm Flügel wachsen würden, könnte er nicht herausfliegen. Daher wird er der bodenlose Abgrund genannt. Diese Menschen werden alle der ewigen Züchtigung ausgesetzt sein, Ich es habe so angeordnet.

Kapitel 81

Oh, dieses böse und ehebrecherische alte Zeitalter! Ich werde dich verschlingen! Berg Zion! Erhebe dich, Mich zu begrüßen! Für die Vollendung Meines Führungsplans, für die erfolgreiche Vollendung Meines großen Werks, wer wagt es, sich nicht zu erheben und zu jubeln! Wer wagt es, sich nicht zu erheben und unaufhörlich vor Freude zu springen! Sie werden ihren Tod durch Meine Hand erfahren. Ich übe an jedem Gerechtigkeit aus, ohne ein bisschen Mitgefühl oder liebende Güte und leidenschaftslos. Alle Menschen! Erhebt euch, um Mich zu lobpreisen, Mir die Ehre zu geben! Alle unendliche Ehre, von Ewigkeit zu Ewigkeit, existiert Meinetwegen und wurde von Mir geschaffen. Wer würde es wagen, Ehre für sich selbst zu nehmen? Wer würde es wagen, Meinen Ruhm als materielle Sache zu behandeln? Sie werden von Meiner Hand getötet

werden! Oh, grausame Menschen! Ich habe euch erschaffen und für euch gesorgt und Ich habe euch bis heute geführt, doch ihr wisst nicht das Geringste über Mich und ihr liebt Mich überhaupt nicht. Wie kann Ich euch wieder Barmherzigkeit zeigen? Wie kann Ich euch erretten? Ich kann euch nur mit Meinem Zorn behandeln! Ich werde es euch mit Zerstörung zurückzahlen, mit ewiger Züchtigung zurückzahlen. Dies ist Gerechtigkeit; nur so kann es sein.

Mein Königreich ist solide und beständig; es wird niemals zusammenbrechen, sondern es wird bis in die Ewigkeit bestehen! Meine Söhne, Meine erstgeborenen Söhne und Mein Volk werden sich für immer und ewig an den Segnungen mit Mir erfreuen! Diejenigen, die geistige Dinge nicht verstehen und die keine Offenbarung vom Heiligen Geist empfangen, werden früher oder später von Meinem Königreich abgeschnitten werden. Sie werden nicht von selbst fortgehen, sondern durch die Herrschaft Meines eisernen Stabes, durch Meine Majestät hinausgedrängt werden und außerdem werden sie von Meinem Fuß hinausgetreten werden. Diejenigen, die zuvor eine Zeit lang (seit ihrer Geburt) von bösen Geistern besessen wurden, werden jetzt alle offenbart werden. Ich werde dich hinauswerfen! Erinnerst du dich noch, was Ich gesagt habe? Ich – der heilige und makellose Gott – wohne nicht in einem stinkenden, unreinen Tempel. Diejenigen, die von bösen Geistern besessen sind, wissen es selbst und Ich brauche es nicht zu erklären. Ich habe dich nicht vorherbestimmt! Du bist der alte Satan, dennoch möchtest du Mein Königreich infiltrieren! Auf gar keinen Fall! Ich sage dir! Heute werde Ich es dir sehr klarmachen: Diejenigen, die Ich bei der Erschaffung der Menschheit auserwählte, habe Ich mit Meiner Qualität und Meiner Disposition durchtränkt; deshalb sind sie heute Mir allein treu, sie können eine Bürde für die Kirche tragen und sie sind bereit, sich für Mich aufzuwenden und Mir ihr ganzes Wesen darzubringen. Diejenigen, die Ich nicht auserwählt habe, sind daher bis zu einem gewissen Grad von Satan verdorben worden und sie besitzen nichts von Meiner Qualität und nichts von Meiner Disposition. Ihr denkt, dass Meine Worte widersprüchlich sind, aber die Worte „ihr seid von Mir vorherbestimmt und auserwählt, und doch tragt ihr die Konsequenzen für eure Taten“ beziehen sich alle auf Satan. Jetzt werde Ich einen Punkt erklären: Heute sind

jene, die sich erheben können und die Autorität der Kirchen übernehmen, die Kirchen behüten, auf Meine Bürde Rücksicht nehmen und besondere Funktionen innehaben – keiner von jenen ist im Dienst Christi. Alle sind diejenigen, die Ich vorherbestimmt und auserwählt habe. Ich sage euch dies, damit ihr euch nicht übermäßig sorgt und euren Lebensfortschritt verzögert. Wie viele können den Status erstgeborener Söhne erlangen? Könnte es sein, dass dies so einfach ist wie ein Diplom zu bekommen? Unmöglich! Wenn Ich euch nicht vervollkommen würde, wärt ihr längst bis zu einem gewissen Grad durch Satan verdorben worden. Deshalb habe Ich immer wieder betont, dass Ich die, die Mir treu sind, stets behüten und beschützen und sie vor Schaden und Leid bewahren werde. Diejenigen, die Ich nicht vorherbestimmt habe, sind diejenigen, von denen böse Geister Besitz ergriffen haben, die abgestumpft, stumpfsinnig und geistig verkümmert sind und die Kirchen nicht behüten können (damit sind jene mit Enthusiasmus gemeint, die sich jedoch über Visionen im Unklaren sind). Du solltest schnell aus Meiner Sicht entfernt werden, und je eher, desto besser, damit Ich nicht angewidert und wütend werde, weil Ich dich sehe. Wenn du schnell davonkommst, bekommst du weniger Züchtigung, aber je länger du brauchst, desto härter wird die Züchtigung sein. Verstehst du? Sei nicht so schamlos! Du bist verkommen und zügellos, leichtfertig und leichtsinnig, weißt gar nicht, was für ein Abschaum du bist! Du bist blind!

Diejenigen, die in Meinem Königreich die Macht haben, sind alle sorgfältig von Mir auserwählt und haben sich wiederholten Prüfungen unterzogen; niemand kann sie überwältigen. Ich habe ihnen Kraft gegeben, damit sie niemals fallen oder auf Irrwege geraten. Sie haben Meine Zustimmung erhalten. Von diesem Tag an werden die Heuchler ihr wahres Gesicht zeigen, und sie sind zu allen möglichen schändlichen Dingen fähig, aber letztlich werden sie Meiner Hand, die den Satan züchtigt und verbrennt, nicht entkommen. Mein Tempel wird heilig und makellos sein. Er ist ganz und gar ein Zeugnis für Mich, eine Manifestation Meiner Selbst und Ehre für Meinen Namen. Er ist Mein ewiger Wohnsitz und das Objekt Meiner ewigen Liebe. Ich streichle ihn oft mit der Hand der Liebe, tröste ihn mit der Sprache der Liebe, umsorge ihn mit

den Augen der Liebe und umarme ihn im Herzen der Liebe, damit er nicht in die Fallen der Bösen fällt oder vom Satan getäuscht wird. Heute werden diejenigen, die Dienst an Mir erbringen, aber nicht errettet werden, zum letzten Mal von Mir verwendet werden. Warum beeile Ich Mich, diese Dinge aus Meinem Königreich auszutreiben? Warum muss Ich sie aus Meiner Sicht vertreiben? Ich hasse sie bis aufs Knochenmark! Warum errette Ich sie nicht? Warum verabscheue Ich sie? Warum muss Ich sie totschiagen? Warum muss Ich sie zerstören? (Nicht ein bisschen von ihnen kann in Meiner Sicht bleiben, einschließlich ihrer Asche.) Warum? Der große rote Drache, die alte Schlange, und sogar der alte Satan versuchen, in Meinem Königreich zu schmarotzen! Fantasiere nicht länger! Sie alle werden es zu nichts bringen und in Asche verwandelt werden!

Ich werde dieses Zeitalter zerstören, es in Mein Königreich verwandeln, und mit den Menschen, die Ich liebe, in Ewigkeit leben und Freude haben. Diese unreinen Dinge sollen nicht denken, dass sie in Meinem Königreich bleiben können. Glaubt ihr denn, ihr könnt in trüben Gewässern fischen? Vergesst solche Fantasien! Ihr wisst nicht, dass alles von Meinen Augen geprüft wird! Ihr wisst nicht, dass alles von Meinen Händen angeordnet wird! Glaubt nicht, dass ihr so hoch angesehen seid! Jeder einzelne von euch muss seinen richtigen Platz einnehmen. Gebt nicht vor, demütig zu sein (bezogen auf diejenigen, die gesegnet sind) oder zu zittern und Angst zu haben (bezogen auf diejenigen, die Unglück erleiden). Jetzt sollte jeder es für sich selbst in seinem Herzen wissen. Auch wenn Ich deinen Namen nicht erwähne, solltest du dir dennoch sicher sein, denn Ich habe Meine Worte an jeden Einzelnen gerichtet. Unabhängig davon, ob ihr Meine Auserwählten seid oder nicht, sind Meine Worte auf alle eure gegenwärtigen Situationen gerichtet. Das heißt, wenn ihr zu Meinen Auserwählten gehört, dann spreche Ich von dem Zustand derer, die Ich aufgrund eurer Darstellung ausgewählt habe; was diejenigen betrifft, die nicht zu Meinen Auserwählten gehören, so spreche Ich auch ihrem Zustand entsprechend. Daher sind Meine Worte bis zu einem Punkt gesprochen worden. Jeder Mensch sollte ein gutes Gespür dafür haben. Gebt euch keiner Täuschung hin! Fürchtet euch nicht! Da die Anzahl der Menschen begrenzt ist, nur ein paar wenige, wird Täuschung nicht funktionieren! Von wem auch immer Ich

sage, er sei auserwählt, der ist auserwählt, und egal wie gut du heuchelst, ohne Meine Qualität wirst du scheitern. Denn Ich halte Mein Wort, Ich zerrütte nicht beiläufig Meine eigenen Pläne; Ich tue, was immer Ich will, denn alles, was Ich tue, ist richtig, Ich bin allwaltend, und Ich bin einzigartig. Bist du dir darüber im Klaren? Verstehst du?

Nun, nachdem sie Meine Worte gelesen haben, arbeiten auch jene, die hinterlistig und betrügerisch sind, hart daran, Fortschritte zu erzielen und daran, ihre eigenen, persönlichen Bemühungen aufzubringen. Sie wollen nur einen kleinen Preis dafür zahlen, um sich in Mein Königreich einzuschleichen. Sie sollten derartige Gedanken beiseiteschaffen! (Diese Menschen haben keine Hoffnung, weil Ich ihnen nicht die Möglichkeit gegeben habe, Buße zu tun.) Ich bewache das Tor zu Meinem Königreich. Glaubst du, dass Menschen in Mein Königreich eintreten können, wie sie wollen? Glaubst du, dass Mein Königreich jede Art von Gerümpel akzeptieren wird? Dass Mein Königreich jedes wertlose Gesindel aufnehmen wird? Du bist im Irrtum! Heute sind diejenigen im Königreich jene, die bei Mir die königliche Kraft besitzen; Ich habe sie sorgfältig ausgebildet. Das ist nicht etwas, was man einfach dadurch erreichen kann, dass man es will – man muss von Mir gebilligt werden. Und das ist nicht etwas, das mit irgendjemandem besprochen wird, sondern es ist etwas, das Ich Selbst anordne. Was immer Ich sage, gilt. Meine Geheimnisse werden denen offenbart, die Ich liebe. Diejenigen, die Böses tun, also die, welche Ich nicht auserwählt habe, haben kein Recht, sie zu empfangen. Selbst wenn sie sie hören, werden sie nicht verstehen, denn Satan hat ihre Augen bedeckt und ihre Herzen in Besitz genommen und so ihr ganzes Wesen ruiniert. Warum wird gesagt, dass Meine Handlungen staunenswert und weise sind und dass Ich alles, was in Meinem Dienst steht, mobilisiere? Ich werde diejenigen, die nicht von Mir vorherbestimmt und auserwählt wurden, Satan übergeben, auf dass er sie bestrafe und verderbe, und Ich werde keine Bestrafung an ihnen vornehmen; so weise bin Ich! Wer hat das jemals gedacht? Ohne jegliche Anstrengung ist Mein großes Werk vollbracht worden, nicht wahr?

Kapitel 82

Alle sind erschrocken, wenn sie Mein Wort hören. Alle sind voller Angst. Wovor fürchtet ihr euch? Ich werde euch nicht töten! Es liegt daran, dass ihr euch schuldig fühlt und Angst habt, entdeckt zu werden. Was ihr hinter Meinem Rücken tut, ist so leichtsinnig und wertlos. Das hat Mich dazu gebracht, euch so sehr zu hassen, dass Ich Mir inbrünstig wünsche, Ich hätte diejenigen, die Ich nicht vorherbestimmt und auserwählt hatte, in den bodenlosen Abgrund geworfen, um sie in Stücke zu schlagen. Wie auch immer, Ich habe Meinen Plan, Ich habe Meine Ziele. Ich werde dein Leben vorerst verschonen und dich nicht hinauswerfen, bis dein Dienst an Mir zu Ende ist. Ich will solche Kreaturen nicht sehen, sie sind eine Schande für Meinen Namen! Wisst ihr das? Versteht ihr? Wertlose Schurken! Begreift dies klar und deutlich! Wenn du verwendet wirst, dann bin Ich es, der das tut, und wenn du nicht verwendet wirst, dann ist das auch Meinetwegen. Alles wird von Mir orchestriert, und in Meinen Händen ist alles gehorsam und geordnet. Wer es wagt, aus der Reihe zu tanzen, wird sofort von Meinen Händen niedergestreckt. Ich sage oft „niederstrecken“; denkst du, dass Ich das wirklich mit Meinen eigenen Händen tue? Das muss Ich nicht! Meine Handlungen sind nicht so töricht, wie es sich die Menschen vorstellen. Was ist gemeint, wenn gesagt wird, dass alles durch Mein Wort festgelegt und vollbracht wird? Alles wird vollbracht, ohne dass Ich auch nur einen Finger rühre. Verstehst du die wahre Bedeutung Meines Wortes?

Ich werde niemals jemanden von jenen retten, die Mir dienen. Sie haben keinen Anteil an Meinem Königreich. Es ist, weil diese Menschen sich nur mit Äußerlichkeiten beschäftigen, anstatt Meinen Willen zu tun. Obwohl Ich sie jetzt in Anspruch nehme, sind sie in Wahrheit die Menschen, die Ich am meisten hasse, die Menschen, die Ich am meisten verachte. Wer auch immer Meinen Willen tun kann, Rücksicht auf Meine Lasten zeigen kann und wer auch immer mit einem ehrlichen Herzen und Aufrichtigkeit alles für Mich geben kann, den liebe Ich heute und Ich werde ihn ständig erleuchten und ihn nicht von Mir weggehen lassen. Ich sage oft: „Diejenigen, die sich aufrichtig für Mich aufwenden, werde Ich gewiss überaus segnen.“ Worauf bezieht sich „segnen“? Weißt du das? Hinsichtlich des gegenwärtigen Wirkens des Heiligen Geistes deutet es

auf die Bürden hin, die Ich dir auferlege. Alle, die in der Lage sind, eine Bürde für die Kirche zu tragen, die sich für Mich aufopfern – ihre Bürde und ihr ehrliches Herz sind Mein Segen. Außerdem sind Meine Offenbarungen an sie auch ein Segen von Mir. Dies ist so, weil diejenigen, die jetzt keine Bürde tragen, nicht von Mir vorherbestimmt und auserwählt sind; Meine Flüche sind bereits auf sie herabgekommen. Das heißt, diejenigen, die Ich vorherbestimmt und auserwählt habe, haben Anteil an den positiven Aspekten dessen, was Ich gesagt habe, während diejenigen, die Ich nicht vorherbestimmt und auserwählt habe, nur an den negativen Aspekten Meiner Kundgebungen teilhaben können. Je mehr Meine Worte gesprochen werden, desto klarer wird ihre Bedeutung; je öfter Ich sie spreche, desto durchschaubarer werden sie. Jeder einzelne jener, die unehrlich und hinterlistig sind und die Ich nicht vorherbestimmt habe, wurde von Mir vor der Weltschöpfung verflucht. Warum sagt man, dass das Jahr, der Monat, der Tag, sogar die Stunde, die Minute und die Sekunde eurer Geburt alle angemessen von Mir geplant worden sind? Ich habe seit langem vorherbestimmt, wer den Status eines erstgeborenen Sohnes bekommen würde. Sie sind in Meinem Blick; sie wurden von Mir längst als kostbar erachtet und hatten seit langem einen Platz in Meinem Herzen. Jedes Wort, das Ich spreche, hat Gewicht und trägt Meine Ideen. Der Mensch zählt nicht! Abgesehen von den wenigen, die Ich liebe, die den Status von erstgeborenen Söhnen haben, wie wenige zeigen Rücksicht auf Meinen Willen? Was sind Meine Söhne wert? Was ist Mein Volk wert? In der Vergangenheit war der Begriff „Meine Söhne“ eine Bezeichnung für Meine erstgeborenen Söhne. Aber jene Meiner Söhne und Meines Volkes, die keine Scham kennen, dachten, es sei ein Ehrentitel, der an sie gerichtet ist. Spiel nicht schamlos die Rolle Meiner erstgeborenen Söhne, hast du das verdient? Heute sind die einzigen, die sich bewahrheitet haben, diejenigen, die vor Mir in wichtige Positionen gebracht worden sind. Sie haben den Status von erstgeborenen Söhnen erhalten. Sie haben bereits einen Anteil an Meinem Thron, Meiner Krone, Meiner Herrlichkeit und Meinem Königreich. Alles wurde von Mir akribisch arrangiert. Alle, die heute den Status erstgeborener Söhne erhalten, haben große Schmerzen, Verfolgung und Widrigkeiten erduldet, wie das, was sie seit ihrer Geburt in ihren Familien erlebt haben, ihre eigenen Perspektiven, ihre Arbeit, ihre Ehe

usw. Diese erstgeborenen Söhne haben diesen Status nicht erlangt, ohne einen Preis zu zahlen. Sie haben bereits alle Aspekte des Lebens durchlebt: das Gute und das Schlechte, die Höhen und die Tiefen. Alle, die zuvor von den Menschen der Welt hochgeschätzt wurden und zu Hause bequem leben, haben keinen Anteil an den erstgeborenen Söhnen. Sie verdienen es nicht, die erstgeborenen Söhne zu sein! Sie bringen Schande über Meinen Namen, Ich will sie absolut nicht. Denn Meine Söhne und Mein Volk, die Ich auserwählt habe, sie haben auch einen guten Ruf in der Welt, aber sie bleiben weit hinter Meinen erstgeborenen Söhnen zurück. Ich verwende jetzt einige Menschen, aber unter ihnen qualifizieren sich viele nicht einmal als Mein Volk. Sie sind die Objekte der ewigen Verdammnis. Sie werden eingesetzt, um Mir eine Zeit lang zu dienen, nicht für eine langfristige Verwendung. Diejenigen für eine langfristige Verwendung wurden bereits in Meinem Herzen bestimmt. Das heißt, jene, die Ich in eine wichtige Position bringe, sind diejenigen, die Ich liebe und Ich habe längst begonnen, sie zu verwenden. Das heißt, ihre Funktion ist bereits festgelegt worden. Was diejenigen betrifft, die Ich verabscheue, so werden sie im jetzigen Stadium nur vorübergehend verwendet. Wenn die Fremden kommen, dann werden euch die erstgeborenen Söhne deutlich offenbart.

Heute fordere Ich von euch schnell heranzuwachsen und Rücksicht auf Meine Bürde zu nehmen, diese Bürde ist nicht zu groß, und Ich werde euch nur das tun lassen, was innerhalb eurer Fähigkeiten liegt. Ich kenne eure Statur, Ich weiß, welche Funktionen ihr erfüllen könnt. Ich weiß das alles und Ich verstehe diese Dinge. Ich möchte nur, dass Meine Söhne sich aus freien Stücken selbst verleugnen, es wirklich schaffen, das zu lieben, was Ich liebe, das zu hassen, was Ich hasse, das zu tun, was Ich tue, und das zu sagen, was Ich sage. Lasst euch nicht von Raum, Geographie, Zeit oder irgendeiner Person kontrollieren. Ich wünsche, dass euer Geist überall frei ist und jeder von euch in der Lage ist, in der Position der erstgeborenen Söhne zu stehen. Wer bringt Mir heute sein ganzes Wesen dar? Wer gibt treu für Mich aus? Wer ist Tag und Nacht für Mich wach? Wer führt Meine Haushaltsangelegenheiten für Mich? Wer erleichtert Mir die Bürde auf Meinen Schultern? Sind es nicht Meine Söhne? Alles, was Ich tue, ist, um Meine Söhne zu vervollkommen und in Diensten Meiner Söhne zu stehen,

verstanden? Alles ist für Meine erstgeborenen Söhne und Ich mache keine Fehler. Denke nicht, dass Ich die Leute falsch einschätze. Denke nicht, dass Ich auf dich herabblicke. Denke nicht, dass Ich die Leute falsch einschätze. Denke nicht, dass Ich große Talente nicht ausreichend verwende. Denke nicht, dass Ich Mich darin irre, dich nicht vorherzubestimmen. Vielmehr verdienst du es nicht. Weißt du es? Jetzt werde Ich einige Dinge für euch bekräftigen: Wer häufig Meinen Zorn erregt, wer häufig das Ziel Meiner Kritik oder Meines Umgangs ist, ist gewiss das Ziel Meines Hasses. Er wird gewiss sterben, es ist in Stein gemeißelt. Ich habe gesagt, dass Ich Mich nicht mehr mit Meinen erstgeborenen Söhnen befassen werde, weil diese Menschen sich bereits Meinen strengen Prüfungen unterzogen und Meine Zustimmung erhalten haben. Wen auch immer Ich mit einem mürrischen Gesichtsausdruck anschau, wird Gefahr entgegensehen, hast du keine Angst? Viele werden sterben, sobald Meine Worte aus Meinem Mund hervordringen. Aber einige wahren dennoch ihr Fleisch, es ist nur so, dass ihr Geist tot ist. Der deutlichste Hinweis ist, dass sie nicht das Wirken des Heiligen Geistes haben und nichts sie zurückhält. (Sie wurden bereits tiefgehend von Satan verdorben.) Wann immer ihr Fleisch ausgelöscht wird, geschieht dies durch Meine angemessene Planung und zu einem Zeitpunkt, den Ich festgelegt habe. Ihr geistiger Tod kann Mir keinen großen Dienst erweisen; Ich werde ihr Fleisch verwenden, um das Wunder Meiner Taten zu zeigen. Hierdurch werden die Menschen überzeugt sein, sie werden unaufhörlich lobpreisen, es wird niemanden ohne Ehrfurcht vor Mir geben, und niemanden, der Mich nicht fürchtet. Ich behandle kein Detail leichtfertig; alle leben oder sterben Meinetwegen, und keiner kann gehen, bis er seinen Dienst an Mir erbracht hat. Selbst Satan kann sich nicht in den bodenlosen Abgrund zurückziehen, bis er nicht seinen Dienst an Mir erbracht hat. Jeder Schritt, den Ich mache, ist fest und sicher und auf festem Boden. Keiner Meiner Schritte ist oberflächlich, nicht im Geringsten.

Wer würde es wagen, sich mit Mir zu vergleichen? Wer würde es wagen, sich mit Mir zu widersetzen? Ich werde dich sofort niederstrecken! Ich werde keine Spur hinterlassen und dein Fleisch wird getilgt werden; das ist absolut. Ich werde es in die Tat umsetzen, sobald Ich es sage, und es wird kein Zurück mehr geben. Die Welt

verfällt, Tag für Tag. Die Menschheit geht zugrunde, Tag für Tag. Mein Königreich nimmt Gestalt an, Tag für Tag. Meine erstgeborenen Söhne wachsen heran, Tag für Tag. Meine Wut wächst von Tag zu Tag, Meine Züchtigungen werden von Tag zu Tag härter und Mein Wort wird von Tag zu Tag strenger. Ihr wartet immer noch darauf, dass Meine Ausdrucksweise in Bezug auf euch weicher und Mein Tonfall heller wird. Denk noch einmal nach! Es kommt darauf an, mit wem Ich Mich befasse. Für die, die Ich liebe, ist Mein Tonfall sanft und immer tröstlich. Zu euch kann Ich nur streng und verurteilend sein, zusätzlich zu dieser Züchtigung und Wut. Ohne es zu wissen, wird die Situation in jedem Land der Welt immer angespannter, Tag für Tag verfällt sie, Tag für Tag versinkt sie im Chaos. Die Staatsoberhäupter aller Länder hoffen, am Ende die Vorherrschaft zu gewinnen. Sie erwarten es nicht, aber Meine Züchtigung ist bereits über ihnen. Sie versuchen sich Meiner Kraft zu bemächtigen, aber sie träumen nur! Selbst der Führer der Vereinten Nationen muss um Meine Vergebung flehen. Die bösen Taten, die er begangen hat, sind zahlreich. Jetzt ist die Zeit der Züchtigung. Ich verschone ihn nicht leichtfertig. Alle, die an der Macht sind, müssen ihre Kronen abnehmen. Nur Ich verdiene es, über alle Dinge zu herrschen. Alles hängt von Mir ab. Alles hängt von Mir ab, ganz zu schweigen von ein paar Ausländern. Ich werde sofort diejenigen niederstrecken, die Mich hinterfragen, denn Mein Werk ist bereits so weit gekommen. Jeden Tag gibt es neue Offenbarung, jeden Tag gibt es neues Licht. Alles wird zunehmend vollendet. Der letzte Tag Satans kommt immer näher und näher und wird deutlicher als je zuvor.

Kapitel 83

Du weißt nicht, dass Ich der allmächtige Gott bin; du weißt nicht, dass alle Belange und Dinge Meiner Kontrolle unterliegen! Was bedeutet es, dass alles von Mir erschaffen und vollendet wird? Die Segnungen oder Unglücke eines jeden Menschen hängen alle von Meiner Erfüllung, von Meinem Handeln ab. Was kann der Mensch tun? Was kann der Mensch durch Denken erreichen? In diesem letzten Zeitalter, in diesem

verkommenen Zeitalter, in dieser dunklen Welt, die Satan bis zu einem gewissen Grad verdorben hat, wie ärmlich wenige können mit Meinem Willen im Einklang stehen? Ob heute, gestern oder in nicht allzu ferner Zukunft, das Leben aller wird von Mir bestimmt. Ob sie Segnungen empfangen oder Unglück erleiden und ob sie von Mir geliebt oder gehasst werden, wurde von Mir mit einem Schlag genau bestimmt. Wer unter euch wagt es zu behaupten, dass deine Schritte selbstbestimmt sind, dass dein Schicksal von dir kontrolliert wird? Wer wagt es, so trotzig zu sein? Wer fürchtet Mich nicht? Wer ist Mir im Innersten ungehorsam? Wer wagt es, zu handeln, wie es ihm gefällt? Ich werde sie auf der Stelle züchtigen, definitiv keine Barmherzigkeit mehr für die Menschheit haben oder sie retten. Dieses Mal, das heißt, wenn ihr gerade Meinen Namen angenommen habt, ist es das letzte Mal, dass Ich Nachsicht gegenüber der Menschheit zeigen werde. Das heißt, Ich habe einen Teil der Menschheit ausgewählt, die, auch wenn ihre Segnungen nicht ewig sind, viel von Meiner Gnade genossen hat; deshalb, auch wenn es nicht vorherbestimmt ist, dass du ewig gesegnet sein wirst, behandle Ich dich nicht schlecht und du bist viel besser dran, als diejenigen, denen unmittelbares Unglück widerfahren wird.

Wahrlich, Mein Urteil hat bereits einen Höhepunkt erreicht und betritt ein neuartiges Gebiet. Mein Urteil ist auf jedem Menschen, jetzt ist es ein zorniges Urteil. In der Vergangenheit war es ein majestätisches Urteil, völlig anders als heute. In der Vergangenheit verspürte die Menschheit kein bisschen Furcht, bis sie auf einen Vorfall traf, bei dem ein Urteil gefällt wurde. Jetzt sind sie zu Tode erschrocken, wenn sie auch nur ein Wort hören; es gibt sogar jemanden, der sich davor fürchtet, dass Ich Meinen Mund öffne. Wenn Meine Stimme aber hervordringt, wenn Ich anfangen zu sprechen, ist er so verängstigt, dass er nicht weiß, was er tun soll, und wünscht sich zu diesem Zeitpunkt ernsthaft, sich in einem Loch im Boden, versteckt in der dunkelsten Ecke, zu verbergen. Ein solcher Mensch kann nicht gerettet werden, weil er von bösen Geistern besessen ist. Wenn Ich den großen roten Drachen, die alte Schlange, verurteile, wird er ängstlich sein und sogar fürchten, von den Menschen gesehen zu werden; wahrlich, er ist ein Nachfahre des in der Dunkelheit geborenen Satans.

In der Vergangenheit habe Ich oft die Worte „Vorherbestimmung und Auserwählung“ verwendet, was genau bedeutet das? Wie bestimme Ich vorher und wie erwähle Ich aus? Warum sollte jemand nicht einer der Vorherbestimmten und Auserwählten sein? Wie könnt ihr das verstehen? All dies erfordern eine deutliche Erklärung Meinerseits, und all dies erfordert, dass Ich auf direkte Weise spreche. Würde Ich diese Dinge in euch offenbaren, dann würden die Begriffsstutzigen fälschlicherweise glauben, es sei ein von Satan herbeigeführter Gedanke! Ich würde zu Unrecht verleumdet werden! Jetzt werde Ich unverblümt sprechen und nichts zurückhalten: Als Ich alle Dinge schuf, schuf Ich zuerst diese Materialien im Dienste der Menschheit (Blumen, Gras, Bäume, Holz, Berge, Flüsse, Seen, das Land und das Meer, alle Arten von Insekten, die Vögel, die Tiere, manche, damit sie die Menschheit verzehrt, und manche, damit die Menschheit sie betrachtet). Verschiedene Getreidesorten wurden den Unterschiedlichkeiten der Gegenden entsprechend für die Menschheit geschaffen; erst nachdem Ich all dies erschaffen hatte, begann Ich die Menschheit zu erschaffen. Es gibt zwei Arten von Menschen: Die erste Art sind Meine Auserwählten und Vorherbestimmten; die zweite weist die Beschaffenheiten Satans auf, und diese Art wurde erschaffen, bevor Ich die Welt erschuf, wurde jedoch völlig von Satan verdorben, also habe Ich sie verlassen. Dann schuf Ich eine von Mir auserwählte und vorherbestimmte Art, bei der jeder in unterschiedlichem Maße Meine Eigenschaften besitzt; deshalb besitzen diejenigen, die heute von Mir auserwählt wurden, Meine Eigenschaften jeweils in unterschiedlichem Maße. Obwohl sie von Satan verdorben wurden, gehören sie immer noch Mir; jede Stufe ist ein Teil Meines Führungsplans. Dass die ehrliche Herrschaft im Königreich gänzlich im Voraus von Mir geplant wurde; diejenigen, die unehrlich und hinterlistig sind, können nicht ehrlich sein, komme, was da wolle, weil sie die Brut Satans sind, vom Satan besessen, immer Diener Satans unter seinem Kommando, aber alles dient der Erfüllung Meines Willens. Ich habe es deutlich gemacht, um eurer Vermutung zuvorzukommen. Um diejenigen, die Ich vervollkomme, werde Ich Mich kümmern und sie schützen. Was jene anbelangt, die Ich verabscheue, nachdem ihr Dienst beendet ist, werden sie von Meiner Stätte verschwinden. Wenn diese Menschen erwähnt werden, werde Ich zornig. Wenn sie

erwähnt werden, möchte Ich zu diesem Zeitpunkt sehr gerne mit ihnen umgehen, aber Ich bin in Meinem Handeln zurückhaltend. Ich werde anhand Meines Handelns und Meiner Rede gemessen. Ich kann die Welt in einem Zornesausbruch knechten, mit Ausnahme von jenen, die Ich vorherbestimmt habe. Nachdem Ich Mich beruhigt habe, kann Ich die Welt in Meiner Hand halten, das heißt, Ich beherrsche alles. Wenn Ich sehe, dass die Welt in solch einem Ausmaß verdorben worden ist, sodass die Menschen es nicht ertragen können, werde Ich sie sofort zerstören. Wäre hierzu nicht nur ein Wort von Mir nötig?

Ich bin der praktische Gott Selbst. Ich vollbringe keine übernatürlichen Zeichen und Wunder, sondern alles ist von Meinen wunderbaren Werken erfüllt. Der bevorstehende Weg wird unvergleichlich strahlender. Meine Offenbarung jeder Stufe ist der Weg, den Ich euch weise, Mein Führungsplan. Das heißt, danach werden die Offenbarungen noch zahlreicher und immer deutlicher sein. Selbst im Tausendjährigen Königreich – in naher Zukunft – müsst ihr nach Meinen Offenbarungen voranschreiten und Meinen Schritten folgen. Alles hat Gestalt angenommen, alles ist vorbereitet worden, die Seligen haben ewige Segnungen, die euch erwarten; die Gegeißelten erwartet ewige Züchtigung. Meine Geheimnisse sind zu zahlreich für euch, was für Mich das einfachste der Worte ist, kann für euch das schwierigste sein; deshalb sage Ich immer mehr, weil ihr zu wenig versteht und Mich braucht, um Wort für Wort zu erklären. Aber sorgt euch nicht allzu sehr, Ich werde in Übereinstimmung mit Meinem Werk zu Euch sprechen.

Kapitel 84

Wegen seines Mangels an Wissen über Mich, hat der Mensch unzählige Male Meine Führung gestört und Meine Pläne untergraben, aber er war nie in der Lage, Meinen fortschreitenden Schritten entgegenzustehen. Das liegt daran, dass Ich ein Gott der Weisheit bin. Grenzenlose Weisheit ist mit Mir; Ein grenzenloses und unergründliches Geheimnis ist mit Mir. Von Anbeginn der Zeit bis in die Ewigkeit war der Mensch nie in

der Lage, es zu ergründen und vollständig zu verstehen. Ist das nicht so? Es ist nicht nur Weisheit in jedem Wort, das Ich spreche, da ist auch Mein verborgenes Geheimnis. Bei Mir ist alles geheimnisvoll und jeder Teil von Mir ist ein Geheimnis. Ihr habt heute lediglich ein Geheimnis gesehen, das darin besteht, dass ihr Meine Person gesehen habt, aber ihr müsst dieses verborgene Geheimnis erst noch enthüllen. Die Menschen können nur in Mein Königreich eintreten, wenn sie Meinen Hinweisen folgen. Andernfalls werden sie mit der Welt untergehen und zu Asche werden. Ich bin der vollkommene Gott Selbst, und niemand außer Gott Selbst. Die Aussprüche der Vergangenheit wie die „Erscheinung Gottes“ sind bereits veraltet; sie sind abgenutzte alte Dinge, die heute nicht mehr gelten. Wie viele von euch haben das deutlich gesehen? Wie viele von euch waren sich Meiner in diesem Ausmaß sicher? Alles muss von Mir klar erklärt und instruiert werden.

Satans Königreich ist zerstört worden und sein Volk wird bald seinen Dienst an Mir beendet haben. Sie werden einer nach dem anderen aus Meinem Haus vertrieben werden, was bedeutet, dass die wahren Gesichter derer, die sich zuvor mit verschiedenen Rollen getarnt haben, heute alle gezeigt worden sind und sie werden alle von Meinem Königreich abgeschnitten sein. Ihr müsst euch erinnern! Von heute an sind diejenigen, die Ich verlasse, einschließlich jener der Vergangenheit, diejenigen, die lediglich etwas vorspielen, diejenigen, die Heuchler sind. Sie hatten nur eine Show für Mich veranstaltet und sie müssen die Bühne verlassen, sobald die Show vorbei ist. Diejenigen, die wirklich Meine Söhne sind, werden offiziell in Meinem Königreich sein, um Meine Liebe zu empfangen und die Segnungen zu genießen, die Ich bereits für euch vorbereitet habe. Selig sind die erstgeborenen Söhne! Ihr eignet euch für Meine heutige Verwendung, da ihr Meine Unterweisung zuvor erhalten habt. Glaubt, dass Ich der allmächtige Gott bin. Die Dinge, die die Menschen nicht erreichen können, kann Ich ohne Probleme tun, und es gibt absolut keinen Platz für Wettbewerbe. Denkt nicht, dass ihr nichts tun könnt und dass ihr nicht tauglich seid, Meine erstgeborenen Söhne zu sein. Ihr seid absolut würdig! Denn Ich bin derjenige, der alles tut und vollbringt. Warum denkt ihr jetzt, dass ihr von solcher Statur seid? Es ist nur deshalb, weil die Zeit

für Mich, euch wirklich zu verwenden, nicht gekommen ist. Große Talente können nicht für triviale Zwecke eingesetzt werden, versteht ihr? Seid ihr nur auf ein winziges China aus der gesamten Universum-Welt beschränkt? Das heißt, alle Völker in der ganzen Universum-Welt werden euch gegeben werden, damit ihr sie hütet und führt, denn ihr seid die erstgeborenen Söhne, und die Führung der Brüder ist die Pflicht, die ihr erfüllen solltet. Wisset das! Ich bin der allmächtige Gott! Ich betone noch einmal, dass Ich euch erlaube, zu genießen. Ich bin der Eine, der wirkt – der Heilige Geist wirkt überall und übernimmt persönlich die Führung.

Die Menschen haben Meine Errettung in der Vergangenheit nicht verstanden – ist euch das jetzt klar? Meine Errettung umfasst mehrere Aspekte: Einer davon ist, dass es für einige Menschen überhaupt keine Vorherbestimmung gibt, was bedeutet, dass sie sich überhaupt nicht an Meiner Gnade erfreuen können. Ein anderer ist, dass es diejenigen gibt, die anfangs vorherbestimmt sind, die sich an Meiner Gnade eine gewisse Zeit lang erfreuen, die aber nach einiger Zeit, welche die Zeit ist, die Ich vorausbestimmt habe, von Mir eliminiert werden und dann wird ihr Leben gänzlich vorbei sein. Noch ein weiterer ist, dass es diejenigen gibt, die Ich vorherbestimmt und auserwählt habe, die ewigen Segen genießen. Sie genießen Meine Gnade von Anfang bis zum Ende, einschließlich der Bedrängnisse, die sie erlitten haben, bevor und nachdem sie Mich angenommen haben, sowie der Erleuchtung und Erhellung, die sie erhalten, nachdem sie Mich angenommen haben. Von da an werden sie anfangen, den Segen zu genießen, das heißt, sie sind diejenigen, die Ich vollständig rette. Dies ist der offensichtlichste Ausdruck der Vollendung Meines großen Werkes. Worauf bezieht sich dann der Segen? Ich möchte fragen: Was möchtet ihr am liebsten tun? Was hasst ihr am meisten? Was erhofft ihr euch am meisten? Ihr habt in der Vergangenheit alle Schmerzen und Bedrängnisse durchgemacht, um Mich zu gewinnen und damit euer Leben wächst; das ist Teil der Gnade. Segen bedeutet, dass die Dinge, die ihr hasst, euch in Zukunft nicht mehr widerfahren werden, das heißt, diese Dinge werden in euren wirklichen Leben nicht mehr vorhanden sein, und sie werden vor euren Augen gänzlich entfernt werden. Familie, Arbeit, Frau, Mann, Kinder, Freunde und Verwandte, und

sogar die drei Mahlzeiten pro Tag, die ihr jeden Tag hasst, werden weg sein. (Das bedeutet, nicht durch die Zeit eingeschränkt zu sein und vollständig aus dem Fleisch herauszugehen. Dein Leib kann nur erhalten werden, wenn du im Geist gesättigt bist. Damit ist nicht das Fleisch gemeint, sondern dein Leib. Du wirst völlig frei und transzendent sein. Das ist das größte und offensichtlichste Wunder, das Gott seit der Welschöpfung verwirklicht hat.) Alle Schmutzpartikel werden aus eurem Leib entfernt werden, und ihr werdet vollkommen geistliche Leiber sein, die heilig und unbefleckt sind, und ihr werdet in der Lage sein, durch das Universum und zu den Enden der Erde zu reisen. Von jener Zeit an werdet ihr auch von all dem lästigen Waschen und Schrubben befreit sein und ihr werdet euch einfach in vollen Zügen genießen. Von diesem Zeitpunkt an, werdet ihr nicht mehr am Konzept der Ehe festhalten (weil Ich ein Zeitalter beende und nicht die Welt erschaffe), und es wird keine Geburtswehen mehr geben, die für Frauen äußerst qualvoll sind. Auch werdet ihr in der Zukunft nicht mehr arbeiten oder euch abquälen. Ihr werdet vollständig in Meine Umarmung der Liebe eintauchen und die Segnungen genießen, die Ich euch gegeben habe. Das ist absolut. Während ihr diese Segnungen genießt, wird euch die Gnade weiterhin folgen. Das, was Ich für euch vorbereitet habe, das heißt, seltene und kostbare Schätze aus der ganzen Welt, wird euch restlos gegeben werden. Derzeit könnt ihr all diese weder ermessen, noch könnt ihr sie euch vorstellen, und kein Mensch hat sich bisher daran erfreut. Wenn diese Segnungen über euch kommen, werdet ihr endlos ekstatisch sein, aber vergesst nicht, dass sie alle Meine Kraft, Meine Taten, Meine Gerechtigkeit und noch mehr Meine Majestät sind. (Ich werde jenen gnädig sein, denen Ich gnädig sein will und Ich werde zu jenen barmherzig sein, zu denen Ich barmherzig sein will.) In dieser Zeit werdet ihr keine Eltern haben und es wird keine Blutsverwandtschaft geben. Ihr seid alle Menschen, die Ich liebe, Meine geliebten Söhne. Niemand wird es von da an wagen, euch zu unterdrücken. Es wird Zeit für euch sein, erwachsen zu werden und Zeit für euch, die Nationen mit eisernem Zepter zu regieren! Wer wagt es, Meine geliebten Söhne aufzuhalten? Wer wagt es, Meine geliebten Söhne anzugreifen? Sie alle werden Meine geliebten Söhne ehren, denn der Vater ist verherrlicht worden. Alle Dinge, von denen nie jemand träumen konnte, sie jemals zu erlangen, werden vor euren Augen

erscheinen. Sie werden unbegrenzt, unerschöpflich, endlos sein. Nicht mehr lange und ihr werdet gewiss nicht mehr von der Sonne verbrannt werden und die quälende Hitze ertragen müssen. Ihr werdet weder Kälte ertragen müssen, noch werden euch Regen, Schnee oder Wind erreichen. Das liegt daran, dass Ich euch liebe, und es wird ganz die Welt Meiner Liebe sein. Ich werde euch alles geben, was ihr wollt, und Ich werde für euch alles vorbereiten, was ihr braucht. Wer wagt es zu sagen, dass Ich nicht gerecht sei? Ich werde dich sofort töten, weil Ich zuvor gesagt habe, dass Mein Zorn (gegen die Bösen) bis in die Ewigkeit andauern wird und Ich werde kein bisschen nachgeben. Doch Meine Liebe (zu Meinen geliebten Söhnen) wird auch bis in die Ewigkeit andauern; Ich werde sie nicht einmal ein wenig zurückhalten.

Heute sind diejenigen, die Meine Worte als Urteil hören, diejenigen, die nicht in einem richtigen Zustand sind, aber bis sie das bemerken, hat der Heilige Geist sie bereits verlassen. Erstgeborene Söhne werden unter euch aus der ganzen Universum-Welt auserwählt, aber die Söhne und das Volk machen nur einen kleinen Teil unter euch aus. Mein Schwerpunkt liegt auf der gesamten Universum-Welt, was bedeutet, dass die Söhne und das Volk aus allen Nationen der Welt auserwählt werden. Versteht ihr? Warum betone Ich immer wieder, dass die erstgeborenen Söhne schnell aufwachsen und diese Fremden führen sollen? Verstehst du die wahre Bedeutung hinter Meinen Worten? Denn China ist eine Nation, die Ich verflucht habe, sie hat Mich am meisten verfolgt, und Ich hasse sie am meisten. Ihr müsst wissen, dass Meine erstgeborenen Söhne und Ich vom Himmel kommen und die universellen Menschen sind. Wir gehören keiner Nation an. Haltet nicht an menschliche Vorstellungen fest! Das liegt daran, dass Ich euch Meine Person gezeigt habe. Alles hängt von Mir ab. Kannst du dich an Meine Worte erinnern? Warum sage Ich, dass es immer weniger Menschen unter euch gibt und die Bevölkerung immer mehr verfeinert geworden ist? Das ist, weil Meine Errettung sich allmählich der Universum-Welt zuwendet. Diejenigen, die beseitigt werden, die Meinen Namen angenommen haben, sind diejenigen, die um der Vervollkommenung der erstgeborenen Söhne willen gedient haben. Versteht ihr? Warum sage Ich, dass sie alle solche sind, die an Meinen Söhnen Dienst erbringen? Du hast es jetzt wirklich

verstanden, nicht wahr? Die Anzahl ist wirklich gering, es gibt sicherlich wenige, aber diese Menschen haben durch Meine Söhne erheblich profitiert und haben viel von Meiner Gnade genossen, und deshalb habe Ich gesagt, dass Ich die Menschheit zum letzten Mal rette. Jetzt kennt ihr die wahre Bedeutung in Meinen Worten! Ich werde jeden, der sich Mir widersetzt, schwer züchtigen, und Ich werde Mein Angesicht jedem zuwenden, der Mich verteidigt, denn Ich bin schon immer, von Anfang bis zum Ende, der majestätische und gerechte Gott gewesen, und alles wird euch offenbart werden. Ich arbeite schnell auf wunderbare Weise und bald werden wundersame Dinge geschehen, die für Menschen unvorstellbar sind. Ich meine sofort und bald, versteht ihr? Trachtet danach unverzüglich ins Leben einzutreten! Meine geliebten Söhne, alle Dinge sind für euch hier, und alle Dinge existieren für euch.

Kapitel 85

Ich verwende verschiedene Menschen, um Meinen Willen zu erreichen: Meine Flüche werden an jenen verwirklicht, die Ich züchtige, und Meine Segnungen werden an jenen verwirklicht, die Ich liebe. Wer nun Meinem Segen begegnet und wer Meine Flüche erleidet, das liegt an einem Wort von Mir und an Meiner Kundgebung. Du weißt, dass jeder, zu dem Ich jetzt gut bin, mit Sicherheit immer Meinem Segen begegnen wird (das heißt, Mich allmählich kennenlernt und sich Meiner immer sicherer wird, das neue Licht und die neuen Offenbarungen erlangt und instande ist, mit dem Tempo Meines Werkes Schritt zu halten). Wen Ich hasse (das ist etwas in Meinem Inneren, das die Menschen von außen nicht erkennen können), der wird sicherlich Meine Flüche erleiden, und er ist jemand, der zweifellos zu den Nachkommen des großen roten Drachen gehört, sodass er an Meiner Verfluchung des großen roten Drachen teilhaben wird. Jene, deren Anblick Ich nicht ertragen kann, deren Qualität Ich für unzureichend halte und die nicht von Mir vervollkommnet oder verwendet werden können, werden dennoch eine Chance haben, gerettet zu werden, und sie werden einer unter Meinen Söhnen sein. Wenn eine Person nichts von Meiner Qualität besitzt, geistliche Themen

nicht verstehen kann und Mich nicht kennt, jedoch ein glühendes Herz hat, dann wird sie zu jemand Meines Volkes ernannt werden. Ich betrachte diejenigen, die an Meinen Flüchen teilhaben, als unrettbar und sie sind diejenigen, die von bösen Geistern besessen sind. Ich bin darauf erpicht, sie hinauszuerwerfen. Sie wurden vom großen roten Drachen geboren und Ich verabscheue sie am meisten. Von diesem Zeitpunkt an brauche Ich sie nicht mehr, um Dienst an Mir zu erbringen – Ich will sie einfach nicht! Ich will keinen von ihnen! Selbst ihr Heulen und Zähneknirschen vor Mir hat keine Wirkung, Ich schaue keinen von ihnen an, sondern stoße sie weg – welche Dinge bist du? Verdienst du es, vor Mir zu sein? Bist du würdig? Du tust immer noch so, als wärst du ein guter Mensch, und tust so, als wärst du demütig! Nachdem du unzählige schlimme Dinge getan hast, kann Ich dich da verschonen? Und wenn du dich vor Mir erhebst, fängst du wieder an, dich Mir zu widersetzen. Du hattest noch nie eine gute Absicht und wolltest Mich nur täuschen! Kannst du ein guter Mensch werden, wenn du der Nachkomme des großen roten Drachen bist? Unmöglich! Du bist bereits von Mir verflucht worden und Ich richte dich gänzlich! Erbringe an Mir von ganzem Herzen, ehrlich und diszipliniert Dienst und gehe dann zurück in deinen bodenlosen Abgrund! Du willst Anteil an Meinem Königreich haben? Du träumst! Schamlos! Du, mit dem dreckigen und schmutzigen Leib, bist so sehr verdorben, aber du hast immer noch die Nerven, vor Mir zu stehen! Mach Platz! Wenn du noch länger zauderst, dann werde Ich dich schwer bestrafen! Alle, die sich vor Mir in Verworfenheit und Betrugereien verstricken, müssen enthüllt werden. Wo kannst du dich verstecken? Wo kannst du dich verbergen? Kannst du dich Meiner Kontrolle entziehen, so sehr du auch ausweichst oder dich versteckst? Wenn du keinen Dienst an Mir erbringst, dann wird dein Leben noch kürzer sein – du wirst sofort erledigt werden!

Ich sage euch deutlich, welche Art von Menschen Meine erstgeborenen Söhne sind, und Ich gebe euch genaue Überprüfungen. Wenn Ich es nicht täte, dann wärt ihr nicht in der Lage, eure richtigen Plätze einzunehmen und würdet willkürlich für euch selbst entscheiden, welche eure Plätze sein sollten. Einige wären zu bescheiden und andere zu zügellos; und diejenigen, die Meine Qualität nicht besitzen oder deren Qualität zu

mangelhaft ist, würden alle Meine erstgeborenen Söhne sein wollen. Was bringen jene zum Ausdruck, die Meine erstgeborenen Söhne sind? Erstens konzentrieren sie sich darauf, Meinen Willen zu erfassen, nehmen Rücksicht auf Meinen Willen und gleichzeitig haben sie alle den Heiligen Geist, der an ihnen wirkt. Zweitens suchen sie beharrlich in den Geist hinein, sie sind nicht verdorben, sie bleiben stets innerhalb Meiner Grenzen, sind extrem normal, und diese Verhaltensweisen sind keine Nachahmung (da sie sich darauf konzentrieren, das Wirken des Heiligen Geistes zu spüren, und Meine Liebe zu ihnen berücksichtigen, sie sind stets vorsichtig und haben eine tiefe Angst davor, ein Herz zu haben, das Mich verrät oder Mir trotzt). Drittens handeln sie von ganzem Herzen für Mich, sie sind fähig, ihr ganzes Wesen darzubringen, und sie haben bereits jede Vorstellung von ihren eigenen Zukunftsaussichten, ihrem Leben, dem, was sie essen, tragen, verwenden oder darüber, wo sie leben, beseitigt. Viertens haben sie stets ein Herz, das nach Gerechtigkeit hungert und dürstet, sie glauben, dass es ihnen an so vielem mangelt und dass ihre Statur zu unreif ist. Fünftens sind sie jene, die Ich zuvor erwähnt habe, jene die einen guten Ruf in der Welt haben, aber von weltlichen Menschen beiseitegeschoben wurden, und die moralische Integrität in ihren Beziehungen mit dem anderen Geschlecht haben. Das sind alles Überprüfungen, aber Ich kann sie euch jetzt nicht vollständig offenbaren, da Mein Werk noch nicht bei diesem Stadium angekommen ist. Erstgeborene Söhne, denkt daran! Die Lebensgefühle in dir, eure Ehrfurcht vor Mir, Liebe zu Mir, Kenntnis von Mir, Suche nach Mir, euer Glaube – all diese Dinge sind Meine Liebe zu euch, und das sind alles Überprüfungen, die Ich euch gebe, damit ihr wirklich Meine geliebten Söhne werden und so wie Ich sein könnt, mit Mir zusammen essen, zusammen leben und zusammen mit Mir Segnungen in unvergleichlicher Herrlichkeit genießen könnt.

Ich kann keine Nachsicht gegenüber denen zeigen, die Mich verfolgten, die keine Kenntnis von Mir hatten (einschließlich, bevor Mein Name bezeugt wurde), die Mich für menschlich hielten, und auch nicht denen gegenüber, die gegen Mich lästerten und Mich in der Vergangenheit verleumdeten. Selbst wenn sie im Moment das überwältigendste Zeugnis für Mich ablegen, wird es immer noch nicht reichen. Mich in

der Vergangenheit zu verfolgen, war Dienst an Mir zu erbringen, und sie sind immer noch Meine Werkzeuge, sollten sie heute für Mich Zeugnis ablegen. Nur diejenigen, die heute wirklich von Mir Selbst vollkommen gemacht werden, sind Mir von Nutzen, da Ich der gerechte Gott Selbst bin, und Ich bin aus dem Fleisch herausgekommen und habe Mich von allen Beziehungen losgelöst, die von der Erde sind. Ich bin Gott Selbst und alle Menschen, alle Belange und alle Dinge, die Mich in der Vergangenheit umgaben, sind in Meinen Händen. Ich bin gefühllos und übe an allen Dingen Gerechtigkeit aus. Ich bin aufrecht, nicht mit dem geringsten bisschen Schmutz verunreinigt. Versteht ihr die Bedeutung Meiner Worte? Könnt ihr das auch erreichen? Die Menschen denken, dass Ich auch normale Menschlichkeit habe, eine Familie und Emotionen, aber wisst ihr, dass ihr völlig falsch liegt? Ich bin Gott! Habt ihr das vergessen? Seid ihr verwirrt? Ihr kennt Mich immer noch nicht!

Meine Gerechtigkeit ist euch vollständig offenbart worden. Jede Art und Weise, in der Ich mit jedweder Art von Person umgehe, offenbart Meine Gerechtigkeit und Meine Majestät. Weil Ich der Gott Selbst bin, der Zorn mit Sich bringt, werde Ich nicht einen, der Mich verfolgt oder Mich geschmäht hat, ungeschoren davonkommen lassen. Seht ihr dies deutlich, unter einer derart strengen Anforderung? Diejenigen, die Ich auserwählte und vorherbestimmte, sind wie seltene Perlen oder Achate und sind dünn gesät, denn diejenigen, die als Könige regieren werden, müssen sicherlich viel weniger sein als diejenigen, die Mein Volk sein werden, und dies offenbart Meine Vollmacht und Meine wundersamen Taten. Ich sage oft, Ich werde euch belohnen, euch Kronen schenken und in Mir ist Herrlichkeit ohne Ende. Was meine Ich mit Belohnung, Krone und Herrlichkeit? In den Vorstellungen der Menschen sind Belohnungen materielle Dinge wie Nahrung, Kleidung oder Dinge, die verwendet werden können, aber das ist ganz und gar ihr altes Denken; es ist nicht das, was Ich meine, sondern ein falsches Verständnis. Belohnungen sind Dinge, die man gerade jetzt bekommt, und sie sind ein Teil der Gnade. Aber es gibt auch einige, die mit fleischlichen Freuden verbunden sind, und diejenigen, die an Mir Dienst erbringen, aber nicht gerettet werden, können auch etwas an materiellem Genuss erlangen (obwohl diese immer noch materielle Dinge sind,

die Mir Dienste erweisen). Eine Krone ist kein Amtsabzeichen. Das heißt, es ist keine materielle Sache, die Ich euch zu eurem Vergnügen gebe, sondern es ist eher ein neuer Name, den Ich euch gebe, und diejenigen, die in der Lage sind, ihrem neuen Namen gerecht zu werden, werden diejenigen sein, die eine Krone gewonnen haben, was bedeutet, Meine Segnungen zu gewinnen. Belohnungen und Kronen sind ein Teil der Segnungen, aber im Vergleich zu Segnungen sind sie viel geringer, wie der Unterschied zwischen Himmel und Erde. Die Menschen können sich in ihren Vorstellungen Herrlichkeit nicht ausmalen, denn Herrlichkeit ist nichts Materielles, sondern etwas, das sie in extremer Abstraktion begreifen. Was genau ist also Herrlichkeit? Was bedeutet es, zu sagen, dass ihr zusammen mit Mir in Herrlichkeit herabsteigen werdet? Meine Gesamtheit – das heißt das, was Ich bin und was Ich habe – Barmherzigkeit und liebevolle Güte (für Meine Söhne), und Gerechtigkeit, Majestät, Urteil, Zorn, Verfluchung und Brennen (für alle Menschen) – Meine Person ist Herrlichkeit. Warum sage Ich, dass es mit Mir Herrlichkeit ohne Ende gibt? Weil es bei Mir Weisheit ohne Ende und unvergleichliche Fülle gibt. Deshalb bedeutet, mit Mir in Herrlichkeit herabzusteigen, dass ihr bereits von Mir vollendet worden seid, ihr das habt, was Ich bin und was Ich habe, ihr von Mir vollendet seid, ihr ein Herz der Ehrerbietung für Mich habt und euch Mir nicht widersetzt. Ihr solltet jetzt verstehen, nicht wahr?

Die angespannte Situation aller Nationen auf Erden hat einen Höhepunkt erreicht und sie alle bereiten sich ständig darauf vor, Dienst an Mir zu erbringen und Mein Brennen zu empfangen. Wenn Mein Zorn und Brennen eintrifft, wird es zuvor keine Hinweise darauf gegeben haben, doch Ich weiß, was Ich tue, und Ich bin Mir darüber absolut im Klaren. Ihr solltet euch Meiner Worte sicher sein und ihr müsst euch beeilen, alles fertig zu machen, und euch darauf vorbereiten, diejenigen zu umsorgen, die suchend aus dem Ausland kommen. Merkt euch das! China – das heißt, jeder einzelne Mensch und Ort in China – erleidet Meine Flüche; versteht ihr die Bedeutung Meiner Worte?

Kapitel 86

Die Leute sagen, dass Ich ein barmherziger Gott bin und sie sagen, dass Ich für alles, was Ich erschaffen habe, Errettung erlassen werde – diese Dinge werden alle auf der Grundlage der Vorstellungen der Menschheit gesagt. Dass man Mich einen barmherzigen Gott nennt, richtet sich an Meine erstgeborenen Söhne, und dass Ich Errettung bringe, richtet sich an Meine Söhne und Mein Volk. Weil Ich ein weiser Gott bin, ist es in Meinem Geist klar, wer jene sind, die Ich liebe, und wer jene sind, die Ich hasse. Was jene anbelangt, die Ich liebe, so werde Ich sie bis zum Ende immer lieben, und diese Liebe wird sich nie ändern. Was jene anbelangt, die Ich hasse, so bewegt sich Mein Herz kein bisschen, egal wie gut sie sind. Das liegt daran, dass sie Mir nicht geboren sind und nicht Meine Eigenschaften besitzen und nicht Mein Leben besitzen. Das heißt, sie wurden von Mir nicht vorherbestimmt und ausgewählt, denn Ich bin unfehlbar. Das bedeutet, dass alles, was Ich tue, heilig und ehrenhaft genannt wird und Ich nie etwas bereue. In den Augen der Menschen bin Ich zu herzlos; aber weißt du nicht, dass Ich der gerechte und majestätische Gott Selbst bin? Alles von Mir ist richtig; diejenigen, die Ich hasse, werden gewiss Meine Flüche empfangen, und diejenigen, die Ich liebe, werden gewiss Meine Segnungen empfangen. Dies ist Meine heilige und unverletzliche Disposition und kein Mensch soll sie ändern; das ist absolut!

Heute werden diejenigen, die wirklich in Einklang mit Meinen Absichten stehen, gewiss von Mir vervollkommnet werden, denn Mein Werk ist sowohl direkt als auch gründlich und Ich hinterlasse nichts unerledigt; diejenigen, die Ich verfluche, werden verbrannt werden. Warum also wurde die Mehrheit der Menschen von Mir verflucht und doch tut der Heilige Geist noch immer Sein Werk an ihnen (dies wird im Hinblick darauf gesagt, dass Ich nicht in einem schmutzigen Tempel wohne)? Versteht ihr die wahre Bedeutung aller Dinge, die Dienste an Christus erbringen? Der Heilige Geist tut Sein Werk durch sie, wenn Ich ihren Dienst in Anspruch nehme, aber für gewöhnlich sind sie, wenn sie nicht in Meinem Dienst sind, grundsätzlich nicht in ihrem Geist erleuchtet. Selbst wenn sie Mich suchen, so ist es aus Eifer, und das ist die List Satans, denn in normalen Zeiten achten sie überhaupt nicht auf Mein Werk und sind völlig rücksichtslos gegenüber Meinen Bürden. Nun sind Meine erstgeborenen Söhne

erwachsen geworden, also stoße Ich sie weg und deshalb hat sich Mein Geist von jedem Ort zurückgezogen, und es wird ein besonderer Schwerpunkt auf Meine erstgeborenen Söhne gelegt, versteht ihr? Alle Dinge beruhen auf Meinen Taten, beruhen auf Meiner Vorherbestimmung und beruhen auf all den Worten aus Meinem Mund. Alle Orte, die Meine Segnungen erhalten haben, müssen Orte sein, an denen Ich wirke, und auch Orte, an denen Mein Werk ausgeführt wird. China ist die Nation, in der Satan am meisten angebetet wird, und so wurde sie von Mir verflucht, und es ist auch die Nation, die am meisten getan hat, um Mich zu verfolgen. Ich werde auf keinen Fall Mein Werk an Menschen unter dem Einfluss des großen roten Drachen verrichten. Versteht ihr die wahre Bedeutung Meines Wortes? Schließlich sind Meine Söhne und Mein Volk wenige. Absolut alles liegt in Meiner Hand; die Energie sollte sich auf diejenigen konzentrieren und mehr Bemühungen sollten auf diejenigen verwendet werden, die Ich auserwählt und vorherbestimmt habe. Das heißt, diejenigen, die Meine erstgeborenen Söhne sind, sollten schnell ausüben, um so früh wie möglich die Bürden auf Meinen Schultern zu tragen und alle Anstrengungen in Mein Werk zu stecken.

Jene, die Dienst an Mir erbringen, hört zu! Ihr könnt ein wenig von Meinem Segen erlangen, wenn ihr Dienst an Mir erbringt. Das heißt, ihr werdet für einige Zeit Mein späteres Werk und die Dinge, die in der Zukunft passieren werden, kennen, aber ihr werdet absolut keine Freude daran haben. Dies ist Meine Gunst. Wenn euer Dienst vollendet ist, geht unverzüglich und verweilt nicht. Jene, die Meine erstgeborenen Söhne sind, sollten nicht arrogant sein, aber ihr könnt stolz sein, denn Ich habe euch unzählige Segnungen erteilt. Jene, die Ziele der Zerstörung sind, sollten euch nicht ärgern oder Trauer aufgrund eures Schicksals empfinden; wer hat dich zu einem Nachkommen Satans gemacht? Nachdem du deinen Dienst an Mir erbracht hast, kannst du in den bodenlosen Abgrund zurückkehren, denn du wirst Mir nicht länger von Nutzen sein und Ich werde damit beginnen mit Meiner Züchtigung mit euch umzugehen. Sobald Ich anfangen zu wirken, werde Ich dies zu Ende verfolgen; was Ich tue, wird erreicht werden und was Ich erreiche, wird für immer andauern. Dies trifft auf Meine erstgeborenen Söhne zu, Meine Söhne, Mein Volk und es trifft auch auf euch zu –

Meine Züchtigungen von euch sind immerwährend. Ich habe es euch schon oft gesagt: Die Bösen, die sich Mir widersetzen, werden gewiss von Mir gezüchtigt werden. Wenn du dich Mir ohne Tadel vom Heiligen Geist widersetzt, bist du bereits verflucht worden, und danach wirst du von Meiner Hand niedergestreckt werden. Wenn du schlechte Gedanken über Mich hast und du die Disziplin des Heiligen Geistes empfängst, dann hast du Meinen Segen empfangen. Du musst jedoch stets vorsichtig sein, darfst nie nachlässig und nie achtlos sein.

Kapitel 87

Ihr müsst die Geschwindigkeit erhöhen und tun, was Ich tun will. Dies ist Mein erwartungsvolles Vorhaben für euch. Könnte es sein, dass ihr zu diesem Zeitpunkt die Bedeutung Meiner Worte noch immer nicht verstanden habt? Könnte es sein, dass ihr Mein Vorhaben noch immer nicht kennt? Ich habe immer deutlicher gesprochen und immer mehr gesagt, aber habt ihr euch nicht die Mühe gemacht, die Bedeutung Meiner Worte zu ergründen? Satan, bilde dir nicht ein, dass du Meinen Plan zerstören kannst! Diejenigen, die dem Satan Dienst erweisen, also die Nachkommen Satans (dies bezeichnet diejenigen, von denen Satan Besitz ergriffen hat. Diejenigen, von denen Satan Besitz ergriffen hat, haben daher gewiss das Leben Satans, und somit sagt man, sie seien die Nachkommen Satans), betteln zu Meinen Füßen um Gnade, weinen und knirschen mit den Zähnen, aber Ich würde so etwas Dummes nicht tun! Kann Ich Satan vergeben? Kann Ich Satan Erlösung bringen? Das ist unmöglich! Ich tue, was Ich sage, und Ich bereue es nie!

Was auch immer Ich sage, kommt zustande, nicht wahr? Aber noch immer misstraut ihr Mir stets, zweifelt an Meinen Worten und denkt, dass Ich mit euch Scherze treibe. Das ist wirklich lächerlich. Ich bin Gott Selbst! Versteht ihr? Ich bin Gott Selbst! Wenn Ich keine Weisheit und keine Macht habe, kann Ich dann einfach tun und sagen, was Mir beliebt? Aber ihr misstraut Mir noch immer. Ich habe es euch gegenüber immer wieder betont und Ich habe es euch immer wieder gesagt. Woran liegt es, dass die

meisten von euch noch immer nicht glauben? Warum habt ihr noch immer Zweifel? Warum klammerst du dich verzweifelt an deine eigenen Vorstellungen? Können sie dich retten? Ich tue, was Ich sage. Ich habe es euch schon mehrmals gesagt: Betrachtet Meine Worte als wahr und zweifelt nicht. Habt ihr Meine Worte ernst genommen? Du allein kannst nichts tun, aber du kannst nicht an das glauben, was Ich tue. Was kann man über eine solche Person sagen? Um ganz offen zu sein, es ist, als hätte Ich euch nie erschaffen, das heißt, du bist in jeder Hinsicht unqualifiziert, ein Dienender für Mich zu sein. Jeder muss Meine Worte glauben! Alle müssen sich der Prüfung unterziehen – Ich werde niemanden sich vorbeischieben lassen. Natürlich sind diejenigen, die glauben, davon ausgenommen. Menschen, die Meinen Worten glauben, werden gewiss Meinen Segen empfangen, der dir gegeben und in dir erfüllt werden wird, je nachdem, was du glaubst. Meine erstgeborenen Söhne! Jetzt beginne Ich, euch allen Meine Segnungen zu geben. Ihr werdet anfangen, nach und nach alle verabscheuten Fesseln des Fleisches abzuwerfen: Ehe, Familie, Essen, Kleidung, Schlaf, alle Naturkatastrophen (Wind, Sonne, Regen, beißende Stürme, das Elend des Schneefalls und alle anderen Dinge, die ihr hasst). Ihr werdet das Meer, das Land und die Luft bereisen, ohne durch die Beschränkungen von Raum, Zeit oder Geographie betroffen zu sein, und ihr werdet euch in Meiner liebenden Umarmung von Herzen erfreuen, werdet unter Meiner liebenden Fürsorge für alles die Verantwortung haben.

Wer ist nicht stolz auf die erstgeborenen Söhne, die Ich vollendet habe? Wer wird Meinen Namen nicht für Meine erstgeborenen Söhne preisen? Warum will Ich euch jetzt so viele Geheimnisse zeigen? Warum nicht in der Vergangenheit, sondern heute? Dies selbst ist auch ein Geheimnis, weißt du? Warum habe Ich in der Vergangenheit nicht gesagt, dass China eine Nation ist, die Ich verflucht habe? Und warum habe Ich diejenigen, die Dienste an Mir erbringen, nicht offenbart? Heute sage Ich euch auch dies: Heute ist, aus Meiner Sicht, alles erreicht worden – Ich sage das in Bezug auf Meine erstgeborenen Söhne. (Denn heute haben Meine erstgeborenen Söhne neben Mir regiert und nicht nur Gestalt angenommen, sondern tatsächlich gemeinsam mit Mir regiert. Nun regiert jeder, in dem der Heilige Geist wirkt, gewiss mit Mir, und dies wird

jetzt offenbart, nicht gestern und auch nicht morgen.) Heute offenbare Ich alle Meine Geheimnisse in normaler Menschlichkeit, denn die Menschen, die Ich offenbaren will, sind offenbart worden, und das ist Meine Weisheit. Mein Werk ist bis zu dieser Stufe vorangekommen: Das heißt, zu diesem Zeitpunkt muss Ich den Plan der verwaltenden Verordnungen umsetzen, die Ich für diesen Zeitpunkt beschlossen habe. Deshalb erteile Ich den erstgeborenen Söhnen, den Söhnen, dem Volk und den Dienenden die angemessenen Verifizierungen, denn Ich habe Autorität und Ich werde richten und Ich werde mit dem eisernen Zepter herrschen. Wer wagt es, Mir nicht gehorsam Dienst zu erweisen? Wer wagt es, sich bei Mir zu beklagen? Wer wagt es, zu sagen, dass Ich nicht der Gott der Gerechtigkeit bin? Ich weiß, euer dämonisches Wesen ist längst vor Mir offenbart worden: Auf die, zu denen Ich gut bin, seid ihr eifersüchtig und hasst sie. Das ist ganz und gar die Natur Satans! Ich bin gut zu Meinen Söhnen – wagst du es, zu sagen, dass Ich ungerecht bin? Ich kann dich voll und ganz hinauswerfen. Glücklicherweise erweist du Mir Dienst und jetzt ist es nicht an der Zeit; sonst hätte Ich dich hinausgeworfen!

Ihr Satansartigen! Hört auf, Wilde zu sein! Sprecht nicht mehr! Handelt nicht mehr! Mein Werk hat bereits begonnen, in Meinen auserwählten Söhnen und Meinem auserwählten Volk ausgeführt zu werden, und breitet sich bereits in allen Nationen, allen Konfessionen, allen Religionen und allen Lebensbereichen außerhalb Chinas aus. Woran liegt es, dass diejenigen, die Mir Dienst erweisen, stets geistlich blockiert sind? Warum verstehen sie geistliche Angelegenheiten nie? Warum ist es immer so, dass Mein Geist in diesen Menschen nicht wirkt? Allgemein kann Ich einfach nicht zu viel Mühe auf diejenigen aufwenden, die Ich nicht vorherbestimmt oder auserwählt habe. All Mein bisheriges Leiden, all Meine sorgfältige Fürsorge und Anstrengung galt Meinen erstgeborenen Söhnen und einem kleinen Teil der Söhne und Menschen, und darüber hinaus galten sie auch für die reibungslose Vollendung Meines zukünftigen Werkes, so dass Mein Wille ungehindert ist. Weil Ich der weise Gott Selbst bin, habe Ich jeden Schritt passend vorbereitet. Ich bemühe Mich nicht, einen Menschen zu behalten (dies richtet sich an diejenigen, die nicht auserwählt oder vorherbestimmt wurden), und Ich

strecke keinen Menschen beiläufig nieder (dies richtet sich gegen die Auserwählten und Vorherbestimmten): Dies ist Meine verwaltende Verordnung, die niemand ändern kann! Gegenüber denen, die Ich hasse, bin Ich gnadenlos; diejenigen, die Ich liebe, behüte und beschütze Ich. Daher tue Ich, was Ich sage (die Ich auserwähle, sind auserwählt; die Ich vorherbestimme, sind vorherbestimmt; dies sind Meine Angelegenheiten, die Ich vor der Schöpfung vorbereitet habe).

Wer kann Mein Herz ändern? Wer außer Mir, der Ich gemäß den Plänen handle, die Ich nach Meinen Wünschen mache, wagt es, vorschnell zu handeln und Meinem Befehl nicht zu gehorchen? Dies sind Meine verwaltenden Verordnungen und wer würde es wagen, eine einzige davon von Mir zu entfernen? Alles muss unter Meinem Befehl stehen. Manche sagen, dieser Mensch hat so viel gelitten und ist ehrlich und ganz und gar rücksichtsvoll gegenüber Meinem Herzen, aber warum wurde er nicht ausgewählt? Dies ist ebenfalls Meine verwaltende Verordnung. Wenn Ich sage, dass jemand nach Meinem Herzen ist, dann ist dieser Mensch nach Meinem Herzen und ist einer, den Ich liebe; wenn Ich sage, dass jemand ein Kind Satans ist, dann ist dieser Mensch einer, den Ich hasse. Schmeichle dich bei niemandem ein! Kannst du ihn wirklich durchschauen? Diese werden alle von Mir bestimmt. Ein Sohn ist immer ein Sohn und Satan ist immer Satan, was heißen soll, dass sich die Natur des Menschen nicht ändert. Wenn Ich sie nicht dazu bringe, sich zu ändern, werden alle ihrer eigenen Art folgen und können sich nie ändern!

Ich offenbare euch Meine Geheimnisse, während Mein Werk voranschreitet. Bis zu welcher Stufe ist Mein Werk heute fortgeschritten, wisst ihr das wirklich? Werdet ihr wirklich der Führung Meines Geistes folgen, um zu tun, was Ich tue, und zu sagen, was Ich sage? Warum sage Ich, dass China eine Nation ist, die Ich verflucht habe? Zunächst habe Ich das chinesische Volk von heute nach Meinem Bild erschaffen. Es hatte keinen Geist und schon früh wurde es von Satan verdorben und konnte nicht gerettet werden. Deshalb war Ich wütend auf diese Menschen und verfluchte sie. Ich hasse diese Menschen am meisten und Ich werde wütend, wenn sie erwähnt werden, weil sie die Kinder des großen roten Drachen sind. Daraus kann man an die Zeit denken, in der die

Länder der Welt China annektiert haben. Es ist auch heute noch dasselbe und es war alles Mein Fluch – Mein mächtigstes Urteil gegen den großen roten Drachen. Schließlich habe Ich eine andere Art von Menschen geschaffen, unter denen Ich Meine erstgeborenen Söhne, Meine Söhne, Mein Volk und diejenigen, die Mir dienen, vorherbestimmt habe, also habe Ich das, was Ich heute tue, schon vor langer Zeit vorbereitet. Warum verfolgen und unterdrücken euch die Machthaber in China immer wieder? Weil der große rote Drache über Meinen Fluch unglücklich ist und Mir Widerstand leistet. Aber gerade unter dieser Art von Verfolgung und Bedrohung mache Ich Meine erstgeborenen Söhne vollkommen, damit sie einen starken Gegenangriff gegen den großen roten Drachen und seine Kinder durchführen. Danach werde Ich sie aussortieren. Nachdem ihr Meine Worte gehört habt, versteht ihr wirklich die Bedeutung dessen, dass Ich euch mit Mir zu regieren erlaube? Wenn Ich sage, dass der große rote Drache voll und ganz bis zu seinem Tod niedergeschlagen wurde, dann ist es auch die Zeit, in der Meine erstgeborenen Söhne mit Mir regieren. Die Verfolgung der erstgeborenen Söhne durch den großen roten Drachen erweist Mir einen großen Dienst, und wenn Meine Söhne erwachsen sind und die Angelegenheiten Meines Hauses regeln können, dann werden die frevelhaften Diener (die Dienenden) beiseitegestoßen werden. Weil Meine erstgeborenen Söhne mit Mir regiert und Meine Absichten erfüllt haben werden, werde Ich die Dienenden einen nach dem anderen in den See von Feuer und Schwefel stoßen: Um jeden Preis müssen sie gehen! Ich bin Mir voll und ganz bewusst, dass sich Satans Art auch an Meinen Segnungen erfreuen und nicht unter Satans Domäne zurückkehren will, aber Ich habe Meine verwaltenden Verordnungen, an die sich alle halten müssen und die ausgeführt werden müssen, und davon ist niemand ausgenommen. Später werde Ich euch Meine verwaltenden Verordnungen nacheinander mitteilen, damit ihr sie nicht verletzt.

Kapitel 88

Die Menschen können sich einfach nicht vorstellen, wie sehr sich Mein Takt erhöht hat: Es ist ein Wunder, das geschehen ist und das für den Menschen unergründlich ist. Seit der Schöpfung der Welt hat sich Mein Takt fortgesetzt und Mein Wirken hat nie aufgehört. Die gesamte Universum-Welt verändert sich von Tag zu Tag und auch die Menschen verändern sich ständig. All dies ist Teil Meines Werkes, alles Teil Meines Plans und vor allem gehören sie zu Meiner Führung, und kein Mensch kennt oder versteht diese Dinge. Nur wenn Ich Selbst es euch sage, nur wenn Ich mit euch von Angesicht zu Angesicht kommuniziere, wisst ihr gerade einmal ein wenig; anderenfalls kann absolut niemand eine Vorstellung von dem Entwurf für Meinen Führungsplan haben. So ist Meine große Kraft und noch mehr sind so Meine wunderbaren Handlungen. Diese Dinge kann niemand ändern. Daher gilt, was Ich heute sage, und dies kann sich einfach nicht ändern. Menschliche Vorstellungen beinhalten nicht die geringste Kenntnis von Mir – sie sind allesamt unsinniges Geschwätz! Denke nicht, dass du genug gehabt hast oder dass du gesättigt bist! Ich sage dir Folgendes: du hast noch weit zu gehen! Von Meinem gesamten Führungsplan wisst ihr nur ein wenig, daher müsst ihr auf das hören, was Ich sage, und alles tun, was Ich euch sage. Handelt in allem nach Meinem Wunsch und ihr werdet gewiss Meinen Segen haben; wer glaubt, kann empfangen, während derjenige, der nicht glaubt, jenes „Nichts“, das er sich vorgestellt hat, in sich erfüllt haben wird. Das ist Meine Gerechtigkeit und mehr noch ist es Meine Majestät, Mein Zorn und Meine Züchtigung. Ich werde niemanden mit auch nur einem einzigen Gedanken oder einer einzigen Handlung davonkommen lassen.

Wenn sie Meine Worte hören, fürchten sich die meisten Menschen und zittern mit besorgtem Stirnrunzeln. Habe Ich dir eigentlich Unrecht getan? Könnte es sein, dass du kein Kind des großen roten Drachen bist? Du gibst sogar vor, gut zu sein! Und du gibst sogar vor, Mein erstgeborener Sohn zu sein! Glaubst du, Ich bin blind? Glaubst du, Ich kann nicht zwischen den Menschen unterscheiden? Ich bin der Gott, der die innersten Herzen der Menschen prüft: Dies sage Ich Meinen Söhnen und Ich sage es auch euch, den Kindern des großen roten Drachen. Ich sehe alles deutlich, ohne auch nur den kleinsten Fehler zu machen. Wie könnte Ich nicht wissen, was Ich tue? Mein Handeln

ist für Mich glasklar! Warum sage Ich, dass Ich Gott Selbst bin, der Schöpfer des Universums und aller Dinge? Warum sage Ich, dass Ich der Gott bin, der die innersten Herzen der Menschen prüft? Ich bin Mir der Situation eines jeden Menschen völlig bewusst. Glaubt ihr, Ich weiß nicht, was Ich tun oder was Ich sagen soll? Das ist nicht eure Sorge. Achtet darauf, nicht von Meiner Hand getötet zu werden; auf diese Weise würdet ihr einen Verlust erleiden. Meine verwaltenden Verordnungen sind unnachgiebig. Versteht ihr? Alles zuvor Genannte ist Teil Meiner verwaltenden Verordnungen. Wenn ihr von dem Tag an, an dem Ich sie euch mitteile, weitere Vergehen begeht, wird es Vergeltung geben, weil ihr zuvor nicht verstanden habt.

Nun verkünde Ich Meine Verwaltungsverordnungen für euch (die ab dem Tag ihrer Verkündigung gültig sind, wobei Ich unterschiedlichen Menschen unterschiedliche Züchtigungen zuweise):

Ich halte Meine Verheißungen und alles ist in Meinen Händen: Wer auch immer zweifelt, wird gewiss getötet werden. Für Rücksicht ist kein Platz; solche Menschen werden sofort vernichtet werden und Mein Herz von Hass befreien. (Von nun an ist bestätigt, dass jeder, der getötet wird, kein Mitglied Meines Königreiches sein darf und ein Nachkomme Satans sein muss.)

Als erstgeborene Söhne solltet ihr eure eigenen Positionen wahren und eure eigenen Pflichten gut erfüllen und nicht neugierig sein. Ihr solltet euch für Meinen Führungsplan aufopfern und überall, wo ihr hingeht, solltet ihr ein gutes Zeugnis für Mich ablegen und Meinen Namen verherrlichen. Begeht keine schändlichen Taten; seid Beispiele für alle Meine Söhne und Mein ganzes Volk. Seid nicht einmal für einen Moment zügellos: Ihr müsst stets jedem mit der Identität erstgeborener Söhne erscheinen und dürft nicht lakaienhaft sein; stattdessen solltet ihr mit hoherhobenem Kopf voranschreiten. Ich bitte euch, Meinen Namen zu verherrlichen, nicht Schande über Meinen Namen zu bringen. Diejenigen, die erstgeborene Söhne sind, haben jeweils ihre eigene Funktion und können nicht alles tun. Dies ist die Verantwortung, die Ich euch gegeben habe und der man sich nicht entziehen darf. Ihr müsst euch der Erfüllung

dessen widmen, was Ich euch anvertraut habe, mit eurem ganzen Herzen, mit eurem ganzen Verstand und mit all eurer Kraft.

Von diesem Tag an wird in der ganzen Universum-Welt die Pflicht, alle Meine Söhne und Mein ganzes Volk zu hüten, Meinen erstgeborenen Söhnen zur Erfüllung anvertraut und wer sie nicht mit ganzem Herzen und mit ganzem Verstand erfüllen kann, den werde Ich züchtigen. Das ist Meine Gerechtigkeit – Ich werde nicht einmal Meine erstgeborenen Söhne verschonen oder sie mit Nachsicht behandeln.

Wenn es jemanden unter Meinen Söhnen oder unter Meinem Volk gibt, der einen Meiner erstgeborenen Söhne verspottet und beleidigt, werde Ich ihn hart bestrafen, denn Meine erstgeborenen Söhne vertreten Mich Selbst, und was jemand ihnen antut, das tut er auch Mir an. Dies ist die strengste Meiner Verwaltungsverordnungen. Ich lasse Meine erstgeborenen Söhne Meine Gerechtigkeit nach ihren Wünschen gegen jeden Meiner Söhne und Meines Volkes vollziehen, der gegen diese Verordnung verstößt.

Ich werde jeden allmählich verlassen, der Mich leichtfertig betrachtet und sich nur auf Meine Nahrung, Kleidung und Meinen Schlaf konzentriert, der sich nur um Meine äußeren Angelegenheiten kümmert und keine Rücksicht auf Meine Bürde nimmt und nicht darauf achtet, seine eigene Funktion richtig zu erfüllen. Dies richtet sich an alle, die Ohren haben.

Wer seinen Dienst an Mir beendet, muss sich ohne Aufhebens gehorsam zurückziehen. Sei vorsichtig, sonst werde Ich dich Mir vorknöpfen. (Dies ist eine zusätzliche Verordnung.)

Meine erstgeborenen Söhne werden von nun an das eiserne Zepter aufnehmen und anfangen, Meine Autorität auszuüben, um alle Nationen und Völker zu regieren, unter allen Nationen und Völkern zu wandeln und Mein Gericht, Meine Gerechtigkeit und Meine Majestät unter allen Nationen und Völkern zu vollziehen. Meine Söhne und Mein Volk werden Mich fürchten, Mich preisen, Mir zujubeln und Mich ohne Unterlass

verherrlichen, denn Mein Führungsplan ist erfüllt und Meine erstgeborenen Söhne können mit Mir regieren.

Dies ist Teil Meiner Verwaltungsverordnungen. Hiernach werde Ich sie euch mitteilen, während das Werk fortschreitet. An den obigen Verwaltungsverordnungen werdet ihr den Takt erkennen, mit dem Ich Mein Werk verrichte, und auch die Stufe, auf der Mein Werk angelangt ist. Dies versteht sich als Bestätigung.

Ich habe Satan bereits gerichtet. Da Mein Wille unbeeinträchtigt ist und da Meine erstgeborenen Söhne mit Mir verherrlicht worden sind, habe Ich bereits Meine Gerechtigkeit und Majestät an der Welt und allen Dingen ausgeübt, die zu Satan gehören. Ich rühre keinen Finger und beachte Satan nicht im Geringsten (weil er noch nicht einmal verdient, mit Mir zu sprechen). Ich tue einfach weiterhin, was Ich tun will. Mein Werk geht reibungslos vonstatten, Schritt für Schritt, und Mein Wille ist überall auf Erden ungehindert. Dies hat Satan in einem gewissen Maße beschämt und er ist völlig zerstört worden, aber dies an sich hat Meinen Willen nicht erfüllt. Ich erlaube Meinen erstgeborenen Söhnen auch, Meine Verwaltungsverordnungen über sie auszuführen. Auf der einen Seite ist das, was Ich Satan sehen lasse, Mein Zorn ihm gegenüber; auf der anderen Seite lasse Ich ihn Meine Herrlichkeit sehen (sehen, dass Meine erstgeborenen Söhne die gewaltigsten Zeugen der Demütigung Satans sind). Ich bestrafe ihn nicht persönlich, sondern Ich lasse Meine erstgeborenen Söhne Meine Gerechtigkeit und Majestät ausführen. Weil Satan Meine Söhne früher misshandelte, Meine Söhne verfolgte und Meine Söhne unterdrückte, erlaube Ich Meinen reifen erstgeborenen Söhnen heute, nachdem sein Dienst beendet ist, sich ihn vorzuknöpfen. Satan war dem Fall gegenüber machtlos. Die Lähmung aller Nationen der Welt ist das beste Zeugnis; kämpfende Menschen und Länder im Krieg sind die offensichtlichen Ausprägungen des Zusammenbruchs von Satans Königreich. Dass Ich zuvor keine Zeichen und Wunder zeigte, geschah, um Satan zu demütigen und Meinen Namen Schritt für Schritt zu verherrlichen. Wenn Satan vollkommen erledigt ist, fange Ich an, Meine Kraft zu zeigen: Was Ich sage, kommt zustande, und die übernatürlichen Dinge, die nicht den menschlichen Auffassungen entsprechen, werden sich erfüllen (dies

bezieht sich auf die Segnungen, die bald kommen werden). Denn Ich bin der praktische Gott Selbst, Ich habe keine Regeln, und da Ich den Änderungen in Meinem Führungsplan entsprechend spreche, ist das, was Ich in der Vergangenheit gesagt habe, nicht unbedingt in der Gegenwart anwendbar. Klammert euch nicht an eure eigenen Auffassungen! Ich bin kein Gott, der sich an Regeln hält. Bei Mir ist alles frei, transzendent und völlig gelöst. Vielleicht ist das, was gestern gesagt wurde, heute veraltet oder wird heute womöglich verworfen (doch Meine Verwaltungsverordnungen werden sich, da sie verkündet werden, nie ändern). Dies sind die Schritte in Meinem Führungsplan. Klammert euch nicht an Vorschriften. Jeden Tag gibt es neues Licht, neue Offenbarungen, und das ist Mein Plan. Jeden Tag wird Mein Licht in dir offenbart werden und Meine Stimme wird in die Universums-Welt freigelassen werden. Verstehst du? Dies ist deine Pflicht, die Verantwortung, die Ich dir anvertraut habe. Du darfst sie keinen Moment vernachlässigen. Die Menschen, die Ich anerkenne, werde Ich bis zum Ende einsetzen, und das wird sich nie ändern. Da Ich der allmächtige Gott bin, weiß Ich, welche Art von Mensch welche Dinge tun sollte und welche Art von Mensch in der Lage ist, welche Dinge zu tun. Dies ist Meine Allmacht.

Kapitel 89

Es ist nicht leicht, in allem, was ihr tut, Meinen Absichten zu entsprechen; es geht nicht darum, dass ihr euch zwingt, etwas vorzutäuschen, sondern es kommt darauf an, ob Ich dich vor der Erschaffung der Welt mit Meinem Kaliber ausgestattet habe, was Mir vorbehalten war. Dies ist nicht etwas, das Menschen tun können. Ich liebe, wen Ich lieben möchte, und von wem Ich sage, dass er der erstgeborene Sohn ist, ist gewiss der erstgeborene Sohn, das ist absolut richtig. Du möchtest dies vielleicht vortäuschen, aber das wird vergeblich sein! Du denkst, Ich erkenne dich nicht? Ist es gut genug, sich vor Mir zu benehmen? Ist es so einfach? Ganz und gar nicht. Du musst Meine Verheißung haben, Meine Vorherbestimmung. Du denkst, Ich weiß nicht, was du hinter Meinem Rücken tust? Du bist verkommen! Eile zurück zum See von Feuer und Schwefel, wenn

dein Dienst an Mir getan ist! Ich bin angewidert; Ich bin erfüllt von Abscheu bei deinem Anblick. Alle im Dienst an Mir, die sich nicht treu für Mich ausgeben, sind ausschweifend und hemmungslos und finden Meine Absichten nicht heraus; nachdem dein Dienst getan ist, geh Mir aus den Augen! Sonst werde Ich dich hinauswerfen! Diese Menschen können keinen Moment länger in Meinem Haus (nämlich der Kirche) bleiben. Sie müssen von hier verschwinden, damit vermieden wird, dass sie Schande über Meinen Namen bringen und Meinen Ruf ruinieren. Diese Menschen sind alle Nachkommen des großen roten Drachen, sie werden vom großen roten Drachen gesandt, um Meine Führung zu unterbrechen. Sie sind auf Täuschung spezialisiert, um Mein Werk zu stören. Meine Söhne! Ihr müsst dies durchschauen! Pflügt keinen Umgang mit diesen Menschen. Wenn du diese Art von Menschen siehst, entferne dich schnell von ihnen, um zu vermeiden, dass du von ihnen umgarnt wirst und sie deinem Leben Schaden zufügen! Am meisten verabscheue Ich diejenigen, die achtlos sprechen, die ohne nachzudenken handeln, die nur scherzen und lachen, die sich leerem Gerede hingeben. Ich will keinen dieser Menschen, sie sind alle von Satans Sorte! Sticheln ohne jeglichen Grund, was sind sie denn? Reden und tun Unsinn, empfinden sie keine Scham? In Wirklichkeit wird diese Art von Mensch am wenigsten wertgeschätzt, Ich habe sie längst durchschaut, längst verlassen. Warum reden sie sonst immer wieder Unsinn, ohne dass Ich sie diszipliniere? Sie sind wirklich Nachkommen des großen roten Drachen! Jetzt habe Ich begonnen, diese Dinge eins nach dem anderen zu entfernen. Kann Ich Satans Nachkommen als Meine erstgeborenen Söhne verwenden, als Meine Söhne und Mein Volk? Wäre Ich dann nicht verwirrt? Das werde Ich keinesfalls tun. Versteht ihr das klar und deutlich?

Alles, was euch heute begegnet, ob gut oder schlecht, wurde von Meinen weisen Händen arrangiert; alles wurde von Mir orchestriert, gesteuert. Das ist auf keinen Fall etwas, was die Menschheit ohne Weiteres tun kann. Manche Menschen haben noch verschwitzte Hände und sorgen sich um Mich; sie brauchen sich wirklich keine Sorgen zu machen! Sie vernachlässigen ihre Hauptaufgabe, treten nicht in den Geist ein und wollen trotzdem Wachstum im Leben; sie hoffen vergeblich! Sie sind überhaupt nicht

bestrebt, aber sie wollen trotzdem Meine Absichten befriedigen! Du sorgst dich um Meinetwillen, aber Ich mache Mir keine Sorgen. Worum machst du dir Sorgen? In deiner Arbeit für Mich bist du oberflächlich, während du nach Strich und Faden lügst. Ich sage dir! Ich werde diese Art von Mensch von diesem Moment an aus Meinem Haus vertreiben. Er ist es nicht wert, Mir in Meinem Haus zu dienen. Ich verabscheue diese Art von Mensch, weil er Mich mit seinen Handlungen lästert. Als gesagt wurde: „Lästerung gegen Mich ist eine unverzeihliche Sünde“, auf wen bezog sich das? Seid ihr euch darüber im Klaren? Diese Art von Mensch glaubt, dass das Problem noch nicht so ernst geworden ist, obwohl er diese Sünde bereits begangen hat. Wahrlich, dieser verwirrte Mensch ist blind, ignorant und sein Geist ist blockiert! Ich werde dich hinauswerfen! (Weil dies Satans Versuchung von Mir ist, hasse Ich es so sehr, und dieses Thema wird immer wieder erwähnt und erzürnt Mich jedes Mal. Ich kann es nicht zurückhalten, niemand kann es aufhalten. Wenn es nicht so wäre, dass die Zeit nicht gekommen ist, hätte Ich Mich längst mit ihm befasst.) (Dies gilt im Hinblick auf die Tatsache, dass es derzeit viele Menschen gibt, die immer noch nicht glauben, dass Ausländer versuchen werden, nach China hereinzudrängen; selbst jetzt glauben sie es noch immer nicht, was Meine Wut schäumen und überkochen lässt.)

Welche Sorte Mensch in Meinem Haus ist nach Meinem Herzen? Das heißt, welche Art von Menschen habe Ich vor der Schöpfung vorherbestimmt, ewig in Meinem Haus zu leben? Wisst ihr es? Habt ihr darüber nachgedacht, welche Art von Menschen Ich liebe und welche Art von Menschen Ich hasse? Mein Haus ist für Menschen, die gleichen Sinnes mit Mir sind, die gute Zeiten und Nöte mit Mir teilen, das heißt, Menschen, die sowohl an Segnungen als auch an Mühe Anteil nehmen. Diese Menschen können alle lieben, was Ich liebe, und hassen, was Ich hasse. Sie können aufgeben, was Ich verabscheue. Wenn Ich sage, dass sie nicht essen können, sind sie bereit, ihre Mägen leer zu lassen, um Meine Absichten zu befriedigen. Diese Art von Person ist bereit, Mir treu zu bleiben und sich für Mich auszugeben, sie können auf Meine sorgfältigen Bemühungen Rücksicht nehmen und immer hart für Mich arbeiten. Deshalb gebe Ich solchen Menschen den Status von erstgeborenen Söhnen und gebe ihnen alles, was Ich

habe: Ich habe die Fähigkeit, alle Kirchen zu leiten, diese gebe Ich ihnen; Ich habe Weisheit, auch diese gebe Ich ihnen; Ich kann dafür leiden, dass Ich die Wahrheit praktiziere, und Ich werde diesen Menschen auch den Willen geben, mache sie fähig, alles um Meinetwillen zu erleiden; Ich habe ein gutes Kaliber und Ich werde ihnen auch dies geben, sie genau wie Mich machen, ohne den geringsten Unterschied, damit andere Mich sehen werden, wenn sie diese Menschen sehen. Nun lege Ich Meine vollständige Göttlichkeit in diese Menschen, um sie zu befähigen, einen Aspekt Meiner vollständigen Göttlichkeit auszuleben, eine vollständige Manifestation von Mir zu sein; dies ist Meine Absicht. Versucht nicht, in äußeren Dingen wie Ich zu sein (das Gleiche zu essen wie Ich, die gleichen Kleider zu tragen wie Ich), all das ist nutzlos und ihr werdet euch nur selbst verlieren, wenn ihr nach diesen Dingen strebt. Denn diejenigen, die Mich äußerlich zu imitieren suchen, sind Lakaien Satans, und diese Anstrengung ist ein Plan Satans, Satans Bestreben. Du strebst danach, Mir gleich zu sein, aber bist du dessen würdig? Ich werde dich zu Tode trampeln! Mein Werk ist immer im Gange und weitet sich auf alle Nationen der Welt aus. Folgt schnell Meinen Fußspuren!

Kapitel 90

Alle jene, die blind sind, müssen fort von Mir und dürfen keinen Moment länger bleiben, denn diejenigen, die Ich will, sind jene, die Mich kennen können, die Mich sehen können und die alle Dinge von Mir erlangen können. Und wer kann wirklich alle Dinge von Mir erlangen? Es gibt ganz gewiss sehr wenige von dieser Art Mensch und sie werden bestimmt Meine Segnungen empfangen. Ich liebe diese Menschen und Ich werde sie einen nach dem anderen auswählen, um Meine rechte Hand zu sein, Meine Erscheinungsformen zu sein, und Ich werde alle Nationen und alle Völker Mich unaufhörlich lobpreisen lassen, sie um dieser Menschen willen unablässig jubeln lassen. Oh, Berg Zion! Hisse die Siegesfahne und jubele für Mich! Denn Ich gehe durch das Universum und zu den Enden der Erde, beziehe alle Winkel von Bergen, Flüssen und allen Dingen mit ein, dann kehre Ich wieder hierher zurück. Ich kehre siegreich mit

Gerechtigkeit, Urteil, Zorn und Brennen zurück, und erst recht mit Meinen erstgeborenen Söhnen. Alle Dinge, die Ich verabscheue, und alle Menschen, Belange und Gegenstände, die Ich verabscheue, werfe Ich weit von Mir. Ich bin siegreich und Ich habe alles vollendet, was Ich tun will. Wer wagt zu sagen, dass Ich Mein Werk nicht vollendet habe? Wer wagt zu sagen, dass Ich Meine erstgeborenen Söhne nicht gewonnen habe? Wer wagt zu sagen, dass Ich nicht siegreich zurückgekehrt bin? Sie sind gewiss von Satans Sorte und sind jene, denen es schwerfällt, Meine Vergebung zu erlangen. Sie sind blind, sie sind schmutzige Dämonen und Ich verabscheue sie am meisten. An diesen Dingen werde Ich anfangen, Meinen Zorn und die Gesamtheit Meines Gerichts zu offenbaren, und durch Mein brennendes Feuer entfache Ich das Universum und die Erde von einem Ende zum anderen, erhelle jeden Winkel – das ist Meine Verwaltungsverordnung.

Sobald Ihr Meine Worte verstanden habt, solltet ihr Trost von ihnen erhalten; ihr dürft sie nicht unbeachtet vorbeiziehen lassen. Kundgebungen des Gerichts geschehen jeden Tag, warum also seid ihr so stumpfsinnig und benommen? Warum kooperiert ihr nicht mit Mir? Seid ihr dermaßen gewillt zur Hölle zu fahren? Ich sage, dass Ich für Meine erstgeborenen Söhne, Meine Söhne und Mein Volk der Gott der Barmherzigkeit bin, wie also versteht ihr das? Das ist keine einfache Behauptung und sie sollte aus einer positiven Perspektive begriffen werden. Oh, blinde Menschheit! Ich habe euch so manches Mal gerettet, euch aus Satans Griff und aus der Züchtigung geholt, damit ihr Meine Verheißung erhalten könnt, warum also nehmt ihr keine Rücksicht auf Mein Herz? Kann irgendjemand von euch auf diese Weise gerettet werden? Meine Gerechtigkeit, Majestät und Mein Gericht zeigen Satan gegenüber keine Barmherzigkeit. Aber für euch sind sie da, um euch zu retten, dennoch seid ihr einfach unfähig, Meine Disposition zu verstehen, noch kennt ihr die Prinzipien hinter Meinen Handlungen. Ihr dachtet, dass Ich ungeachtet der Ernsthaftigkeit Meiner Handlungen oder deren Ziele handle – wie ignorant! Ich kann alle Menschen, Ereignisse und Dinge deutlich sehen. Ich verstehe mit völliger Klarheit das Wesen eines jeden Menschen, das heißt, Ich durchschaue voll und ganz die Dinge, die ein Mensch in sich hegt. Ich kann deutlich

sehen, ob ein Mensch eine Isebel oder eine Prostituierte ist, und Ich weiß, wer was insgeheim tut. Stelle deine Reize nicht vor Mir zur Schau – du Elendige! Verschwinde sofort von hier! Um also zu vermeiden, dass Schande über Meinem Namen gebracht wird, habe Ich keine Verwendung für diese Art Mensch! Sie können Meinen Namen nicht bezeugen, sondern handeln stattdessen widersinnig und sie bringen Schande über Meine Familie! Sie sollen sofort aus Meinem Haus vertrieben werden. Ich will sie nicht. Ich werde keine Verzögerung von noch nicht einmal einer Sekunde dulden! Für jene Menschen ist es aussichtslos, egal, wie sie suchen, denn in Meinem Königreich sind alle heilig und frei von jedem Makel. Wenn Ich sage, dass Ich jemanden nicht will, dann meine Ich das, Mein Volk eingeschlossen; warte nicht darauf, dass Ich es Mir anders überlege. Es ist Mir egal, wie gut du vorher zu Mir warst!

Jeden Tag offenbare Ich euch Geheimnisse. Kennt ihr Meine Methode zu sprechen? In Übereinstimmung womit offenbare Ich Meine Geheimnisse? Wisst ihr es? Ihr sagt oft, dass Ich der Gott bin, der euch zum richtigen Zeitpunkt versorgt, wie versteht ihr diese Aspekte? Ich offenbare euch Meine Geheimnisse, eins nach dem anderen, in Übereinstimmung mit den Stufen Meines Werkes, und Ich versorge euch in Übereinstimmung mit Meinem Plan und erst recht in Übereinstimmung mit euren wahren Statuen (versorgen wird in Bezug auf jeden einzelnen Menschen im Königreich erwähnt). Meine Methode zu sprechen ist folgendermaßen: Den Menschen in Meinem Haus spende Ich Trost, Ich versorge sie und Ich richte sie; Satan gegenüber zeige Ich keine Gnade und alles ist Zorn und Brennen. Ich werde Meine verwaltenden Verordnungen verwenden, um jene, die Ich nicht vorherbestimmt oder auserwählt habe, einen nach dem anderen aus Meinem Haus zu werfen. Es gibt keine Notwendigkeit, beunruhigt zu sein. Nachdem Ich dafür gesorgt habe, dass sie ihre ursprünglichen Formen offenbaren (nachdem sie an Meinen Söhnen am Ende Dienst erbracht haben), werden sie in den bodenlosen Abgrund zurückkehren, sonst werde Ich diese Sache niemals ruhen lassen und Ich werde niemals loslassen. Die Menschen erwähnen oft Hölle und Hades. Aber worauf beziehen sich diese beiden Worte und worin unterscheiden sie sich? Beziehen sie sich wirklich auf irgendeine kalte, dunkle Ecke?

Der Geist der Menschen unterbricht ständig Meine Führung und meint, dass seine eigenen willkürlichen Grübeleien ziemlich gut seien. All dies sind jedoch seine eigenen Einbildungen. Hades und Hölle beziehen sich beide auf einen Tempel der Unreinheit, der zuvor von Satan oder von bösen Geistern bewohnt wurde. Das heißt, wer zuvor von Satan oder von bösen Geistern eingenommen worden ist, sie sind es, die der Hades sind, und sie sind es, die die Hölle sind – da gibt es keinen Irrtum! Darum habe Ich in der Vergangenheit wiederholt betont, dass Ich nicht in einem Tempel der Unreinheit lebe. Kann Ich (Gott Selbst) im Hades leben oder in der Hölle? Wäre das nicht unzumutbarer Blödsinn? Ich habe es mehrere Male gesagt, aber ihr versteht immer noch nicht, was Ich meine. Verglichen mit der Hölle ist der Hades von Satan stärker verdorben. Diejenigen, die für den Hades sind, sind die schwerwiegendsten Fälle, und Ich habe diese Menschen einfach nicht vorherbestimmt; diejenigen, die für die Hölle sind, sind jene, die Ich vorherbestimmt habe, die dann aber beseitigt wurden. Einfach gesagt, Ich habe nicht einen von diesen Menschen auserwählt.

Menschen zeigen sich oft als Experten darin, Meine Worte misszuverstehen. Wenn Ich nicht klar auf Dinge hinweisen und sie Stück für Stück verdeutlichen würde, wer unter euch würde sie verstehen? Ihr glaubt sogar nur zur Hälfte die Worte, die Ich spreche, geschweige denn Dinge, die zuvor nicht erwähnt worden sind. Jetzt haben interne Streitigkeiten innerhalb aller Nationen begonnen: Arbeiter streiten mit Anführern, Schüler mit Lehrern, Bürger mit Staatskadern und alle Aktivitäten wie diese, die Unruhen hervorrufen, kommen zunächst innerhalb jeder Nation auf und es ist alles nur ein Teil, der Mir Dienst erweist. Und warum sage Ich, dass es Mir Dienst erweist? Finde Ich Gefallen am Unglück der Menschen? Sitze Ich unbekümmert da? Sicher nicht! Denn das ist Satan, der in seinem endgültigen Todeskampf um sich schlägt, und von der negativen Seite her agiert dies als Vergleichsobjekt zu Meiner Kraft und agiert als Vergleichsobjekt für Meine wundersamen Taten. Es ist alles ein starkes Zeugnis, das Mich bezeugt, und es ist eine Waffe, mit der man Satan angreifen kann. Gerade dann, wenn alle Nationen der Welt um Land und Einfluss kämpfen, herrschen Meine erstgeborenen Söhne und Ich gemeinsam als Könige und merzen sie aus, und es liegt

absolut jenseits ihrer Vorstellungen, dass unter diesen erbärmlichen Umgebungsverhältnissen Mein Königreich unter den Menschen vollkommen verwirklicht wird. Wenn sie außerdem um Macht wetteifern und andere richten wollen, richten andere sie und sie werden durch Meinen Zorn verbrannt – wie jämmerlich! Wie jämmerlich! Mein Königreich wird unter den Menschen verwirklicht – welch ein glorreiches Ereignis das ist!

Als Mensch (sei es das Volk Meines Königreichs oder die Nachkommenschaft Satans) muss man alle Meine wundersamen Taten sehen, anderenfalls werde Ich diese Sache nie ruhen lassen. Selbst wenn du bereit bist, Mein Urteil anzunehmen, wird es noch immer nicht ausreichen, wenn du Meine wundersamen Taten nicht gesehen hast. Alle Menschen müssen durch das Herz, durch das Wort und durch den Anblick überzeugt werden und es kann keinem gestattet werden zu entweichen. Alle Menschen müssen Mir Ehre erweisen. Schließlich werde Ich sogar den großen roten Drachen sich erheben und Mich für Meinen Sieg lobpreisen lassen. Das ist Meine verwaltende Verordnung – wirst du dich daran erinnern? Alle Menschen müssen Mich unaufhörlich lobpreisen und Mir Ehre erweisen!

Kapitel 91

Mein Geist spricht und bringt Meine Stimme ständig hervor – wie viele unter euch können Mich kennen? Warum muss Ich Fleisch werden und unter euch kommen? Das ist ein großes Geheimnis. Ihr denkt an Mich und seht euch den ganzen Tag nach Mir und ihr preist Mich, erfreut euch an Mir und esst und trinkt Mich jeden Tag, und dennoch kennt ihr Mich heute immer noch nicht. Wie unwissend und blind! Wie wenig ihr Mich kennt! Wie viele unter euch können Rücksicht auf Meinen Willen nehmen? Das heißt, wie viele unter euch können Mich kennen? Ihr alle seid teuflische Typen, und trotzdem wollt ihr noch Meinen Willen zufriedenstellen? Vergesst es! Ich sage dir, ganz gleich, wie gut Satans Handlungen sind, es wird alles getan, um Mein Bauwerk abzureißen und Meine Führung zu stören. Egal, wie gut er handelt, sein Wesen ändert

sich nicht – er widersetzt sich Mir. Deshalb werden viele Menschen unwissentlich durch Meine Hand niedergestreckt und werden unwissentlich aus Meiner Familie vertrieben. Heute wird keine einzige Sache (ob bedeutend oder unbedeutend) vom Menschen orchestriert und alles liegt in Meinen Händen. Wenn irgendjemand sagt, dass sich alle Dinge unter der Kontrolle des Menschen befinden, dann sage Ich, dass du dich Mir widersetzt, und Ich werde dich gewiss schwer züchtigen und dir keinen Ort lassen, an dem du ruhen kannst. Was von allem wird nicht in Meinen Händen gehalten? Was ist nicht von Mir veranlasst oder von Mir bestimmt? Und doch sprichst du davon, Mich zu kennen! Diese Worte sind teuflisch. Du hast andere betrogen, denkst du demnach, dass du auch Mich betrügen kannst? Denkst du, dass nichts dabei herauskommt, wenn keiner weiß, was du getan hast? Denke nicht, dass du glimpflich davonkommen wirst! Ich muss dich vor Mich hinknien und es aussprechen lassen. Es ist unannehmbar, nicht zu sprechen; das ist Meine verwaltende Verordnung!

Versteht ihr wirklich, wer Mein Geist ist und wer der Mensch ist, der Ich bin? Was ist die Bedeutung dessen, dass Ich Mensch geworden bin? Wer unter euch hat sorgfältig über diese große Sache nachgedacht und etwas an Offenbarung von Mir erhalten? Ihr haltet euch alle selbst zum Narren! Warum sage Ich, dass du der Nachkomme des großen roten Drachen bist? Heute offenbare Ich euch das Geheimnis Meiner Menschwerdung, ein Geheimnis, das der Mensch seit der Weltschöpfung nicht enthüllen konnte, das so vielen Zielobjekten Meines Hasses den Ruin gebracht hat. Und so ist es auch heute. Wegen Meines Fleisches sind viele, die Ich liebe, vervollkommen worden. Warum genau muss Ich Fleisch werden? Und warum habe Ich Mein gegenwärtiges Aussehen (alles, wie Meine Größe, Erscheinung und Statur usw.)? Wer kann etwas darüber sagen? Es liegt so viel Bedeutung in Meiner Menschwerdung, sodass einfach nicht alles gesagt werden kann. Ich werde euch genau jetzt einen Teil davon erzählen (da die Stufen Meines Werkes es so weit geschafft haben, muss Ich dies nun tun und Folgendes sagen): Meine Menschwerdung ist in erster Linie an Meine erstgeborenen Söhne gerichtet, damit Ich sie behüten kann und damit sie sich persönlich mit Mir unterhalten und mit Mir sprechen können; zudem zeigt es, dass Ich

und Meine erstgeborenen Söhne miteinander vertraut sind (das bedeutet, dass wir zusammen essen, beieinander bleiben, zusammen leben und gemeinsam handeln), damit sie von Mir in Wirklichkeit genährt werden können – das sind keine leeren Worte, sondern es ist Wirklichkeit. Zuvor glaubten die Menschen an Mich, konnten die Wirklichkeit jedoch nicht begreifen, und das lag daran, dass Ich noch nicht Mensch geworden war. Dass Ich Mensch geworden bin, erlaubt es euch heute allen, die Wirklichkeit zu begreifen, und erlaubt jenen, die Mich aufrichtig lieben, Mich durch Meine Sprechweise und Mein Verhalten zu kennen und die Prinzipien hinter der Art und Weise zu kennen, wie Ich die Dinge handhabe – den weisen Gott Selbst. Es erlaubt auch denjenigen, die Mich nicht ernsthaft suchen, in Meinen nicht wahrnehmbaren Handlungen jenen Meiner Aspekte zu sehen, der Meine Menschlichkeit ist, und Mir aus diesem Grund zu trotzen und daraufhin aus „überhaupt keinem Grund“ zu sterben, von Mir niedergestreckt zu werden. Durch die Demütigung Satans legt die Menschwerdung das überwältigendste Zeugnis für Mich ab; Ich bin nicht nur fähig, aus dem Fleisch hervorzukommen, sondern Ich kann auch im Fleisch leben. Ich unterliege keinen räumlichen oder geografischen Einschränkungen, bei Mir gibt es keinerlei Hindernisse und alles verläuft reibungslos. Satan wird durch diesen Punkt zutiefst beschämt und wenn Ich aus dem Fleisch hervorkomme, wirke Ich dennoch durch Mein Fleisch und werde überhaupt nicht beeinträchtigt. Ich schreite dennoch über Berge, Flüsse, Seen und jeden Winkel des Universums sowie über die Myriaden von Dingen darin. Ich bin Mensch geworden, um all jene zu offenbaren, die von Mir geboren wurden, aber aufgestanden sind, um sich Mir zu widersetzen. Wenn Ich nicht Fleisch geworden wäre, gäbe es keine Möglichkeit, sie zu offenbaren (gemeint sind jene, die vor Meinem Gesicht auf eine Weise handeln und auf eine andere Weise hinter Meinem Rücken). Wenn Ich Geist geblieben wäre, würden Mich die Menschen in ihren Vorstellungen anbeten und würden annehmen, dass Ich ein formloser, unerreichbarer Gott sei. Ich bin heute Mensch geworden als das Gegenteil der Vorstellungen der Menschen (was Meine Größe und Erscheinung betrifft), sehe aus wie ein gewöhnlicher Mensch und bin nicht besonders groß. Es ist dieser Punkt, der Satan am meisten demütigt und der die mächtigste Entgegnung auf die Vorstellungen der Menschen (Satans Blasphemie) ist.

Wenn Meine Erscheinung sich von jedem anderen unterscheiden würde, wäre dies problematisch – jeder würde kommen, um Mich anzubeten und Mich durch seine eigene Vorstellung zu verstehen, und sie wären nicht fähig, dieses schöne Zeugnis für Mich zu geben. So habe Ich das Erscheinungsbild, das Ich heute habe, auf Mich genommen, und es ist überhaupt nicht schwer zu verstehen. Jeder sollte aus den menschlichen Vorstellungen heraustreten und nicht von Satans gerissenen Plänen überlistet werden. In der Zukunft werde Ich euch in Übereinstimmung mit den Erfordernissen Meines Werkes nach und nach mehr von Meinem Werk erzählen.

Heute ist Mein Projekt erfolgreich und Mein Plan ist vollbracht. Ich habe eine Gruppe von Menschen gewonnen, die mit einem einzigen, vereinten Geist mit Mir zusammenarbeiten, und das ist auch Meine glorreichste Zeit. Meine geliebten Söhne (all jene, die Mich lieben) sind imstande, gemeinsam mit Mir bei der Durchführung aller Dinge, die Ich tun muss, eines Herzens und eines Geistes zu sein – das ist eine wundersame Sache. Nach dem heutigen Tag werden diejenigen, mit denen Ich unzufrieden bin, das Wirken des Heiligen Geistes nicht mehr haben. Das heißt, Ich werde diejenigen ausrangieren, die nicht nach dem richten, was Ich in der Vergangenheit gesagt habe. Die Menschen müssen sich völlig nach dem richten, was Ich sage. Merkt euch das! Das bedeutet es, sich perfekt anzupassen. Versteht es nicht falsch; alles hängt von Mir ab. Menschen, besprecht keine Bedingungen mit Mir. Wenn Ich sage, dass du berufen bist, dann ist das in Stein gemeißelt, und wenn Ich sage, dass du nicht berufen bist, dann schaue nicht gequält und beschuldige nicht Himmel und Erde – dies sind alles Meine Vorkehrungen. Wer hat veranlasst, dass du dich selbst verachtest? Wer hat veranlasst, dass du diesen schändlichen Unsinn tust? Selbst wenn du nichts sagst, kannst du die Wahrheit nicht vor Mir verbergen. Wen visiere Ich an, wenn Ich sage, dass Ich der Gott Selbst bin, der das innerste Herz des Menschen untersucht? Ich sage es zu jenen Unehrliehen. Eine derartige Sache hinter Meinem Rücken zu tun, so schamlos. Wollt ihr Mich hinters Licht führen? Das ist nicht so leicht! Verschwindet sofort von hier! Söhne der Rebellion! Du liebst dich nicht selbst, du respektierst dich nicht selbst! Du kümmerst dich nicht um dich selbst, aber du willst, dass Ich dich

trotzdem liebe? Vergiss es! Ich will noch nicht einmal einen dieser Elendigen. Alle sollen von hier verschwinden! Das bringt die schlimmste Schande über Meinen Namen und es wird für euch nicht ausreichen, dies nicht klar zu erkennen. Ihr müsst euch davor schützen, durch jeglichen Schmutz in diesem bösen und promiskuen alten Zeitalter verunreinigt zu werden; ihr müsst vollkommen heilig und unbefleckt sein. Heute sind diejenigen, die ausreichend geeignet sind, um als Könige mit Mir zu herrschen, jene, die durch keinen Schmutz verunreinigt sind, denn Ich bin der heilige Gott Selbst und Ich will niemanden, der Meinen Namen beschämt. Was diese betrifft, sie werden von Satan gesandt, um Mich auf die Probe zu stellen, und sie sind in aller Wahrheit die Lakaien Satans, der zurückgeschlagen werden muss (in den bodenlosen Abgrund geworfen werden muss).

Meine Familie ist heilig und unbefleckt und Mein Tempel ist herrlich und majestätisch (gemeint sind jene, die das besitzen, was Ich bin und was Ich habe). Wer wagt es, einzutreten und willkürlich Aufruhr zu verursachen? Ich werde ihnen gewiss nicht vergeben. Sie werden völlig vernichtet werden und sie müssen zutiefst beschämt werden. Ich handele weise. Ohne Messer, ohne Schusswaffe, ohne einen Finger zu rühren, werde Ich diejenigen völlig besiegen, die Mir widerstehen und Meinen Namen beschämen. Ich bin großmütig und mit konstanter Geschwindigkeit führe Ich Mein Werk fort, auch wenn Satan eine solche Unruhe auslöst. Ich achte nicht darauf und Ich werde ihn durch die Vollendung Meines Führungsplanes besiegen. Das ist Meine Kraft und Meine Weisheit und mehr noch ist es ein kleiner Teil Meiner unendlichen Herrlichkeit. In Meinen Augen sind diejenigen, die sich Mir widersetzen, wie Ungeziefer, das am Boden krabbelt und das Ich Meinen Absichten entsprechend jederzeit tottreten kann. Allerdings verrichte Ich Dinge mit Weisheit. Ich will, dass Meine erstgeborenen Söhne hingehen und sie erledigen; Ich bin nicht in Eile. Ich handle methodisch, in geordneter Weise und präzise, ohne jeden Fehler. Jene erstgeborenen Söhne, die von Mir geboren sind, sollten das besitzen, was Ich bin, und Meine unendliche Weisheit in Meinen Taten sehen können!

Kapitel 92

Jede einzelne Person kann Meine Allmächtigkeit und Meine Weisheit in den Worten, die Ich spreche, und dem, was Ich tue, sehen. Wohin auch immer Ich gehe, da ist Mein Werk. Meine Spuren sind nicht nur in China, sondern sie sind vor allem in allen Nationen der Welt. Allerdings sind die Ersten, die diesen Namen erhalten, nur die sieben Nationen, von denen zuvor die Rede war, denn dies sind die Stufen Meines Werkes und in naher Zukunft werdet ihr euch darüber ganz klarwerden und werdet es gründlich verstehen. Wenn Ich es euch jetzt erzähle, befürchte Ich, dass die Mehrheit deshalb scheitern wird, weil Ich zuvor gesagt habe, dass Ich gemäß euren Staturen zu euch spreche und Meine Stimme hervorbringe, und alles, was Ich tue, hat Meine unendliche Weisheit inne, die niemand ergründen kann; Ich kann euch davon jedes Mal nur ein wenig erzählen. Wisset das! In Meinen Augen seid ihr auf ewig Kinder; bei jedem Schritt, den ihr geht, müsst ihr von Mir geführt und angeleitet werden. Menschen, nur unter Meiner Führung könnt ihr euer ganzes Leben durchleben, anderenfalls könnte niemand weiterleben. Die komplette Universum-Welt ist in Meinen Händen, aber du siehst Mich nicht umhereilen. Im Gegenteil, Ich bin entspannt und glücklich. Die Menschen kennen Meine Allmächtigkeit nicht und sie alle wollen auf Mich bedacht sein – wie wenig ihr euch selbst kennt! Ihr protzt immer noch mit eurem Müll vor Mir und bewundert euch selbst! Ich habe das seit langem durchschaut. Und ihr lasst euch vor Mir auf Trickereien ein, ihr verachtenswerte Halunken! Verschwindet sofort aus Meinem Haus! Ich will so etwas wie euch nicht. Lieber habe Ich überhaupt niemanden in Meinem Königreich als euch verachtenswerte Halunken! Hast du gewusst, dass Ich jetzt schon nicht an dir wirke? Trotz der Tatsache, dass du jetzt immer noch wie gewohnt isst und dich kleidest! Hast du jedoch gewusst, dass du für Satan lebst? Dass du an Satan Dienst erbringst? Trotzdem besitzt du die Frechheit, vor Mir zu stehen! Du bist so schamlos!

Zuvor sagte Ich oft „Die großen Katastrophen werden bald hereinbrechen; die großen Katastrophen sind bereits aus Meinen Händen gefallen“. Auf was bezieht sich „große Katastrophen“ und wie sollte man dieses „gefallen“ erklären? Ihr denkt, dass sich

diese großen Katastrophen auf unausweichliche Katastrophen beziehen, die den Geist, die Seele und den Leib des Menschen verletzen, und ihr denkt, dass die „Erdbeben, Hungersnöte und Seuchen“, von denen Ich spreche, diese großen Katastrophen sind. Aber was ihr nicht wisst, ist, dass ihr Meine Worte falsch gedeutet habt. Und ihr denkt, dass dieses „gefallen“ bedeutet, dass die großen Katastrophen begonnen haben; das ist lachhaft! Ihr fasst es tatsächlich auf diese Weise auf und nachdem Ich eure Erklärung gehört habe, werde Ich wirklich wütend. Das Geheimnis, das die Menschen nicht enträtseln konnten (das geheimste Geheimnis), ist auch das Geheimnis, das im Laufe der Zeitalter in schlimmster Weise falsch gedeutet worden ist. Außerdem ist dieses Geheimnis etwas, das niemand jemals zuvor erlebt hat (weil dieses Geheimnis erst in den letzten Tagen zum Tragen gebracht wird, und nur im letzten Zeitalter kann der Mensch es sehen, aber er kennt es nicht), denn Ich versiegele es äußerst dicht und der Mensch kann es keinesfalls durchdringen (er kann noch nicht einmal den kleinsten Teil davon sehen). Jetzt, da Mein Werk zu diesem Stadium fortgeschritten ist, inspiriere Ich euch nach den Erfordernissen Meines Werkes, anderenfalls hättet ihr keine Möglichkeit, um zu verstehen. Jetzt beginne Ich die Gemeinschaft und jeder sollte aufmerksam sein, sonst wird, wer auch immer unvorsichtig ist, einschließlich Meiner erstgeborenen Söhne, Mein Urteil erleiden, und in den schlimmsten Fällen, wird er durch Meine Hand niedergestreckt werden (das bedeutet, dass ihm sein Geist, seine Seele und sein Leib genommen werden wird). Von den großen Katastrophen wird in Bezug auf jede einzelne der verwaltenden Verordnungen Meines Königreichs gesprochen und jede Meiner verwaltenden Verordnungen ist ein Teil der großen Katastrophen. (Meine verwaltenden Verordnungen sind euch nicht völlig preisgegeben worden, aber seid deswegen nicht beunruhigt oder besorgt; es gibt einige Dinge, die euch einen geringen Nutzen bringen werden, solltet ihr sie zu früh in Erfahrung bringen. Merkt euch das! Ich bin ein weiser Gott.) Was also ist der andere Teil? Die großen Katastrophen beinhalten zwei Teile: Meine verwaltenden Verordnungen und Meinen Zorn. Der Zeitpunkt, an dem die großen Katastrophen hereinbrechen, wird auch der Zeitpunkt sein, an dem Ich beginne, in Wut aufzuflammen und Meine verwaltenden Verordnungen geltend zu machen. Hier sage Ich Meinen erstgeborenen Söhnen: Ihr müsst euch sicher sein, deswegen nicht zu

verkommen. Hast du vergessen, dass alle Dinge und alle Angelegenheiten von Mir vorherbestimmt sind? Mein Sohn, fürchte dich nicht! Ich werde dich gewiss beschützen und du wirst dich mit Mir für immer an guten Segnungen erfreuen und in Ewigkeit mit Mir zusammen sein. Weil du Mein Liebstes bist, werde Ich dich nicht verlassen; da Ich keine törichten Dinge tue, würde Ich Mir nicht Selbst ins Knie schießen, wenn Ich die Sache niederreiße, die mit Mühe vollendet wurde? Ich weiß, was du in deinem Herzen denkst. Hast du dich daran erinnert? Worüber möchtet ihr, dass Ich sonst noch spreche? Ich werde mehr über die großen Katastrophen sprechen. Der Zeitpunkt, an dem die großen Katastrophen hereinbrechen, wird die furchterregendste Zeit sein und sie werden die Hässlichkeit des Menschen am meisten offenbaren. Alle möglichen dämonischen Visagen werden im Licht Meines Gesichtes offenbart und sie werden keinen Ort haben, an dem sie sich verstecken können, keinem, an dem sie Unterschlupf finden; sie werden völlig enthüllt werden. Das Ergebnis der großen Katastrophen wird dazu dienen, um all jene, die nicht Meine Auserwählten oder von Mir Vorherbestimmten sind, vor Mich niederknien und um Vergebung bitten zu lassen, mit Heulen und Zähneknirschen. Das ist Mein Urteil über Satan, Mein zorniges Urteil. Ich bin derzeit damit beschäftigt, dieses Werk zu verrichten, und vielleicht gibt es einige Menschen, die vorgeben möchten, Qualifikationen zu haben, und sich durchschummeln, aber je mehr sie so sind, umso mehr wird Satan sich an ihnen zu schaffen machen, bis sie einen Punkt erreichen, an dem ihre ursprüngliche Gestalt offenbart wird.

Ich habe es nicht eilig, Mein Werk zu tun, und Ich orchestriere jeden einzelnen Menschen Selbst (das verspottet sie und beweist, dass sie die Nachkommen des großen roten Drachen sind, und Ich schenke ihnen keine Beachtung, somit ist es nicht übertrieben, „orchestrieren“ zu verwenden) und vollbringe jede Tat Selbst. Mit Mir ist alles erfolgreich und es ist ein zuverlässiger und sicherer Erfolg; alles, was Ich Schritt für Schritt tue, ist bereits veranlasst. Ich teile euch jedes Mal ein wenig Meinen Willen mit und erzähle von Meiner Bürde. Ab diesem Zeitpunkt beginnen Meine Worte allen Nationen und allen Völkern zu erscheinen. Weil Meine erstgeborenen Söhne bereits vollendet worden sind (der Fokus Meiner Worte liegt auf Meinen Söhnen und Meinem

Volk), hat die Methode, mit der Ich wirke, begonnen, sich erneut zu ändern. Seht ihr das klar? Habt ihr in diesen letzten Tagen den Ton Meiner Worte gespürt? Ich tröste Meine erstgeborenen Söhne bei jedem Schritt des Weges, aber von nun an (weil Meine erstgeborenen Söhne bereits vollendet worden sind) halte Ich ein Messer in Meiner Hand (welches die strengsten Worte sind). Wen auch immer Ich für einen Moment ablehnend betrachte (damit sind jene gemeint, die nicht vorherbestimmt oder auserwählt worden sind, weshalb es keinen Widerspruch darstellt), es kümmert Mich nicht, ob er Dienst an Mir erbringt oder ob er etwas anderes ist, Ich werde ihn sofort fallen lassen. Ich bin der allmächtige Gott und Ich kann alle Menschen Dienst an Mir erbringen lassen. Es widerstrebt Mir ganz und gar nicht, Mich von dieser Art Mensch zu trennen; wenn Ich sage, dass Ich sie nicht will, dann will Ich sie nicht. Nun, da dieser Zeitpunkt gekommen ist, muss Ich nur jemanden sehen, der Mir missfällt, und Ich werde ihn ohne Nachforschung sofort fallen lassen. Denn Ich bin der Gott, der Sein Wort hält. Jene, die Ich vorherbestimmt habe, in Meinem Dienst zu stehen, ungeachtet dessen, wie gut du bist und ob du irgendetwas getan hast, das sich Mir widersetzt oder nicht, wenn du Mich verärgerst, werde Ich dich hinauswerfen. Ich fürchte keine zukünftigen Schwierigkeiten. Ich habe Meine verwaltenden Verordnungen, Ich halte Mein Wort und Mein Wort wird erfüllt werden. Könnte Ich Satan behalten? Hört Mich, ihr Menschen! Ihr müsst keine Angst haben; du musst verschwinden, wann immer Ich von dir verlange zu verschwinden. Komm Mir nicht mit Ausreden, da Ich dir keine Worte zu sagen habe! Denn Ich habe eine solche Geduld aufgebracht und die Zeit, Meine verwaltenden Verordnungen geltend zu machen, ist gekommen, und auch euer letzter Tag ist hier. Seit Tausenden von Jahren seid ihr verdorben gewesen und habt immer Dinge auf eigensinnige, mutwillige Weise getan, aber Ich war immer nachsichtig (da Ich großmütig bin und Ich zulasse, dass eure Verderbtheit ein gewisses Ausmaß erreicht). Aber jetzt ist das Enddatum Meiner Nachsicht erreicht und es ist die Zeit für euch gekommen, um beherrscht und in den Feuer- und Schwefelsee geworfen zu werden. Beeilt euch und geht aus dem Weg. Ich beginne, Mein Urteil offiziell zu vollstrecken und Meinen Zorn freizusetzen.

In allen Nationen und an allen Orten der Welt ereignen sich häufig Erdbeben, Hungersnöte, Seuchen, alle Arten von Katastrophen. Da Ich Mein großes Werk in allen Nationen und an allen Orten verrichte, werden diese Katastrophen massiver aufkommen als zu jeder anderen Zeit seit der Weltschöpfung. Das ist der Anfang Meines Gerichts über alle Völker; aber Meine Söhne können beruhigt sein, keine Katastrophe wird euch heimsuchen und Ich werde euch beschützen (das heißt, dass ihr danach im Leib leben werdet, aber nicht im Fleisch, und somit das Leid von Katastrophen nicht erleiden werdet). Ihr werdet einfach mit Mir zusammen als Könige herrschen und alle Nationen und alle Völker richten, euch mit Mir ewiglich an den guten Segnungen im Universum und an den Enden der Erde erfreuen. Diese Worte werden alle erfüllt werden und sie werden bald direkt vor euren Augen verwirklicht werden. Ich verzögere nicht einmal eine einzige Stunde oder einen einzigen Tag, Ich verrichte Dinge unglaublich schnell. Sei nicht beunruhigt oder besorgt, und der Segen, den Ich dir gebe, ist etwas, das dir niemand nehmen kann – das ist Meine verwaltende Verordnung. Alle Menschen werden Mir wegen Meiner Taten gehorsam sein; sie werden nicht nur unaufhörlich jubeln, sondern mehr noch, sogar vor Freude springen.

Kapitel 93

Tatsachen werden vor den Augen vollbracht und alle Dinge sind vollbracht worden. Mein Werk nimmt an Geschwindigkeit zu, steigt hoch empor wie eine abgefeuerte Rakete, was niemand jemals erwartet hat. Erst nachdem die Dinge geschehen sind, werdet ihr die wahre Bedeutung Meiner Worte verstehen. Die Nachkommenschaft des großen roten Drachen ist keine Ausnahme und es muss dafür gesorgt werden, dass sie Meine erstaunlichen Taten mit ihren eigenen Augen bezeugt. Denke nicht, dass Ich dich nicht verlassen werde, jetzt, da du dir Meiner sicher bist, nachdem du Meine Taten gesehen hast – es ist nicht so einfach! Alles, was Ich gesagt habe, und die Dinge, die Ich beschlossen habe, werde Ich gewiss erfüllen und sie werden nicht leer zu Mir zurückkehren. In China gibt es, abgesehen von der Minderheit Meiner erstgeborenen

Söhne, wenige, die Mein Volk sind. So sage Ich euch (der Nachkommenschaft des großen roten Drachen, die Mich auf schrecklichste Art und Weise verfolgt hat), heute klar und deutlich, dass ihr euch nicht an große Hoffnungen klammern dürft und dass der Schwerpunkt Meines Werkes (seit der Weltschöpfung) auf Meinen erstgeborenen Söhnen und auf mehreren Nationen außerhalb Chinas lag. Deshalb wird Mein Wille erreicht werden, wenn Meine erstgeborenen Söhne herangewachsen sind. (Sobald Meine erstgeborenen Söhne herangewachsen sind, wird alles getan werden, weil die bevorstehende Aufgabe ihnen gegeben wird.) Jetzt erlaube Ich diesen Menschen nur, einen Teil Meiner wundersamen Taten zu sehen, damit der große rote Drache beschämt werden kann. Diese Menschen können einfach keinen Gefallen daran finden, sondern können nur glücklich sein, dass sie Dienst an Mir erbringen. Und sie haben keine Alternative, weil Ich Meine verwaltenden Verordnungen habe, und niemand soll es wagen, sie zu verletzen.

Ich werde jetzt über einige Situationen Gemeinschaft führen, bei welchen es um die Ankunft von Fremden geht, damit ihr Vorkenntnisse davon haben und alles vorbereiten könnt, um Meinen Namen zu bezeugen, über ihnen stehen und über sie herrschen könnt. (Weil der Größte unter ihnen immer noch der Geringste unter euch ist, sage Ich euch, dass ihr über ihnen stehen und über sie herrschen sollt.) Diese Menschen haben alle die Offenbarung des Heiligen Geistes erlangt und später werden sie alle, wie nach vorheriger Absprache, gemeinsam nach China drängen. Der große rote Drache wird überrumpelt und versucht sein Möglichstes zu tun, um sich zu widersetzen, merkt euch jedoch eine Sache! Mein Führungsplan ist gänzlich verwirklicht worden und nichts und kein Mensch wagt es, Meine Schritte zu behindern. Ich gebe ihnen jederzeit Offenbarung und sie handeln, indem sie der Führung des Heiligen Geistes folgen. Sie werden gewiss nicht die Fesseln des großen roten Drachen erdulden, denn mit Mir ist alles Befreiung und Freiheit. Ich habe alle Dinge entsprechend veranlasst und warte darauf, dass ihr die Vorbereitungsarbeit beendet, um sie zu behüten. In der Vergangenheit habe Ich euch das immer gesagt, aber die meisten von euch glauben immer noch nur zur Hälfte. Wie ist die Situation jetzt? Ihr seid sprachlos, nicht wahr?

Diese Dinge sind alle zweitrangig; die Hauptsache ist, dass ihr die ganze Vorbereitungsarbeit so bald wie möglich beendet. Seid nicht beunruhigt. Der Eine, der das Werk verrichtet, bin Ich, und wenn die Zeit kommt, werde Ich Mein Werk Selbst tun. Ich habe den großen roten Drachen in Stücke zerschlagen. Das heißt, Mein Geist hat sich von allen Menschen außer Meinen erstgeborenen Söhnen zurückgezogen (was es nun leichter macht, zu offenbaren, wer die Nachkommenschaft des großen roten Drachen ist). Diese Menschen haben ihren Dienst an Mir abgeschlossen und Ich werde sie zurück in den bodenlosen Abgrund schicken. (Das bedeutet, dass Ich keinen von ihnen einsetzen werde. Ab jetzt werden Meine erstgeborenen Söhne völlig offenbart werden und diejenigen, die an Meiner Seite sind und sich für Meine Verwendung eignen, werden Meine erstgeborenen Söhne sein.) Meine erstgeborenen Söhne, ihr genießt offiziell die Segnungen, die Ich euch zuteilwerden lasse (denn alle, die Ich verabscheue, haben ihr wahres Gesicht gezeigt), und künftig wird nichts mehr mit euch geschehen, das sich Mir widersetzt. Ihr seid euch Meiner wirklich hundert Prozent sicher. (Erst heute ist dies gänzlich vollbracht und Ich hatte diesen Zeitpunkt vorherbestimmt.) Alles, woran ihr in euren Herzen und in eurem Geist denkt, ist endlose Liebe zu Mir, Ehrfurcht für Mich und immer lobpreist ihr Mich und erweist Mir Ehre. Ihr lebt wirklich unter der Fürsorge und dem Schutz Meiner Liebe, lebt im dritten Himmel. Welch unvergleichliche Seligkeit und welch unvergleichliches Glück! Es ist ein anderes Reich, das für Menschen schwer vorstellbar ist – die echte geistliche Welt!

Alle Katastrophen treten nacheinander auf, eine schlimmer als die vorherige, und die Situation wird von Tag zu Tag angespannter. Das ist nur der Anfang der Katastrophen, und die noch schlimmeren Katastrophen, die später kommen werden, sind für den Menschen unvorstellbar. Lasst Meine Söhne sie in Ordnung bringen; das ist Meine verwaltende Verordnung und es ist das, was Ich vor langer Zeit veranlasst habe. Alle Zeichen und Wunder, die der Mensch nie zuvor gesehen hat, gehen aus Mir hervor und erscheinen nacheinander allen Menschen (das heißt, allen Menschen Meines Königreichs). Doch das ist etwas, was in der nahen Zukunft geschehen wird. Seid nicht beunruhigt. Zuvor haben alle Menschen davon geredet, in das Königreich einzutreten,

was sind also die Bedingungen für den Eintritt in das Königreich? Und was ist das Königreich? Ist es eine dingliche Stadt? Ihr versteht das falsch. Das Königreich ist nicht auf Erden, noch ist es im stofflichen Himmel, vielmehr befindet es sich in der geistlichen Welt, die vom Menschen nicht gesehen oder berührt werden kann. Nur diejenigen, die völlig von Mir vollkommen gemacht sind und sich an Meinen Segnungen erfreuen, nachdem sie Meinen Namen angenommen haben, werden es betreten können. Die geistliche Welt, die zuvor häufig erwähnt worden ist, ist die Oberfläche des Königreichs. Wahrhaftig in das Königreich einzutreten, ist jedoch keine einfache Sache. Jene, die es betreten, müssen Meine Verheißung empfangen und müssen Menschen sein, die Ich Selbst vorherbestimmt und auserwählt habe. Deshalb ist die geistliche Welt kein Ort, wo die Menschen kommen und gehen können, wie es ihnen gefällt. Das Verständnis der Menschen davon war früher so oberflächlich und es waren nur die Vorstellungen des Menschen. Nur diejenigen, die in das Königreich eintreten, können sich an Segnungen erfreuen, also kann der Mensch sich nicht nur nicht an diesen Segnungen erfreuen, sondern sie können erst recht nicht gesehen werden, und dies ist die letzte Meiner verwaltenden Verordnungen.

Kapitel 94

Ich kehre mit Meinen erstgeborenen Söhnen nach Zion zurück – versteht ihr wirklich die wahre Bedeutung dieser Worte? Ich habe euch wiederholt daran erinnert, dass Ich will, dass ihr schnell heranwachst, um mit Mir zu herrschen. Erinnert ihr euch? Diese Dinge stehen alle direkt mit Meiner Menschwerdung in Verbindung: Von Zion bin Ich im Fleisch in die Welt gekommen, um durch das Fleisch eine Gruppe von Menschen zu gewinnen, die eines Geistes mit Mir sind, und dann kehren wir nach Zion zurück. Das bedeutet, dass wir vom Fleisch in den ursprünglichen Leib zurückkehren. Das ist die wahre Bedeutung der „Rückkehr nach Zion“. Das ist auch die wahre Bedeutung und der Schwerpunkt Meines gesamten Führungsplans und erst recht der wichtigste Teil Meines Führungsplans, den niemand verhindern kann und der sofort durchgeführt werden

wird. Wenn du im Fleisch bist, wirst du niemals menschliche Vorstellungen und menschliches Denken loswerden, geschweige denn wirst du die irdische Luft abstreifen, den Staub abschütteln und du wirst immer Lehm sein; nur wenn du im Leib bist, wirst du berechtigt sein, dich an den Segnungen zu erfreuen. Was sind Segnungen? Erinnert ihr euch? Im Fleisch kann es keine Berücksichtigung von Segnungen geben, also muss jeder erstgeborene Sohn dem Weg vom Fleisch in den Leib folgen. Im Fleisch wirst du vom großen roten Drachen unterdrückt und verfolgt (das liegt daran, dass du keine Kraft hast, du hast keine Herrlichkeit erlangt), jedoch im Leib wird es anders sein und du wirst stolz und begeistert sein. Die Tage der Unterdrückung werden gänzlich vorbei sein und ihr werdet für immer befreit sein und freigelassen werden. Es muss so sein, wenn Ich in euch das hinzufügen soll, was Ich bin und was Ich habe. Ansonsten werdet ihr nur Meine Qualitäten haben. Ganz gleich wie ein Mensch äußerlich einen anderen Menschen nachahmt, sie können nicht genau gleich sein. Nur im heiligen geistlichen Leib (das bezieht sich auf den Leib), können wir genau gleich sein. (Das bezieht sich darauf, dieselben Qualitäten, dasselbe Wesen, denselben Besitz zu haben und eines Sinnes sein zu können, vereinigt, nicht getrennt und nicht aufgeteilt sein zu können, denn alles ist der heilige geistliche Leib.)

Warum fangt ihr jetzt an, die Welt zu hassen und von allen Arten von lästigen Dingen, wie Essen, Ankleiden und so weiter, angewidert zu sein, und könnt es nicht erwarten, sie abzulegen? Das ist das Anzeichen dafür, dass ihr in die geistliche Welt (den Leib) eintreten werdet, und ihr alle habt eine Vorahnung davon (wenn auch nicht alle in gleichem Maße). Ich werde alle Arten verschiedener Menschen, verschiedener Ereignisse und verschiedener Dinge einsetzen, damit sie Meiner entscheidendsten Stufe dienen, und sie sollen alle Dienst an Mir erbringen. Ich muss es tun. (Natürlich kann Ich das nicht im Fleisch vollbringen und nur Mein Geist Selbst kann dieses Werk tun, weil die Zeit nicht gekommen ist.) Das ist das endgültige kleine bisschen an Funktion für die ganze Universum-Welt. Jeder wird Mich lobpreisen und Mir freudig zujubeln. Mein großes Werk ist vollständig. Die sieben Schalen der Plagen ergießen sich aus Meiner Hand, die sieben Donner dröhnen, die sieben Posaunen ertönen und die sieben Siegel

werden geöffnet, für die Universum-Welt, für alle Nationen und alle Völker, und für die Berge, die Flüsse und für alle Dinge. Wie sind die sieben Schalen der Plagen? Worauf sind sie gerichtet? Warum sage Ich, dass sie sich aus Meiner Hand ergießen werden? Eine lange Zeit wird vergehen, bevor alle überzeugt sein werden und bevor alle ganz verstehen werden. Selbst wenn Ich es euch jetzt sage, werdet ihr nur einen kleinen Teil verstehen. Nach menschlicher Vorstellung sind die sieben Schalen der Plagen an alle Länder und Völker der Welt gerichtet, aber tatsächlich ist dies nicht der Fall. Diese sieben Schalen der Plagen beziehen sich auf den Einfluss Satans, des Teufels, und auf die Verschwörung des großen roten Drachen (das Objekt, das Ich dazu verwende, Mir zu dienen). Zu jenem Zeitpunkt werde Ich Satan und den großen roten Drachen freilassen, um die Söhne und Menschen zu züchtigen, wodurch offenbar wird, wer die Söhne und wer die Menschen sind. Die Getäuschten sind jene, die keine Ziele Meiner Vorherbestimmung waren, während Meine erstgeborenen Söhne zu jenem Zeitpunkt mit Mir regieren werden. Auf diese Weise werde Ich die Söhne und das Volk vollkommen machen. Das Ausgießen der sieben Schalen der Plagen wird nicht alle Nationen und alle Völker treffen, sondern nur Meine Söhne und Mein Volk. Segnungen sind nicht einfach zu erlangen und ein voller Preis muss bezahlt werden. Wenn die Söhne und das Volk heranwachsen, werden die sieben Schalen der Plagen gründlich beseitigt worden sein und daraufhin nicht mehr existieren. Was ist das Dröhnen der sieben Donner? Das ist nicht schwer zu verstehen. In dem Moment, in dem Meine erstgeborenen Söhne und Ich der Leib werden, werden die sieben Donner dröhnen. Dies wird das gesamte Universum erbeben lassen, als würden der Himmel und die Erde auf den Kopf gestellt. Jeder wird dies wissen und es gibt keinen, der es nicht wissen wird. Zu diesem Zeitpunkt werden Meine erstgeborenen Söhne und Ich in Herrlichkeit beisammen sein und die nächste Stufe des Werkes beginnen. Viele Menschen werden niederknien, um Barmherzigkeit und Vergebung zu erlangen, weil die sieben Donner dröhnen. Aber das wird nicht länger das Zeitalter der Gnade sein: Es wird die Zeit für den Zorn sein. Was all die Menschen betrifft, die Böses tun (jene, die Unzucht treiben oder mit schmutzigem Geld handeln oder keine eindeutige Grenzen zwischen Männern und Frauen haben oder die Meine Führung unterbrechen oder beeinträchtigen oder

deren Geister verschlossen sind oder die von den bösen Geistern besessen sind und so weiter – alle bis auf Meine Auserwählten), niemand von ihnen wird glimpflich davonkommen, noch wird jemand begnadigt werden, sondern alle werden in den Hades geworfen und für immer zugrunde gehen! Das Ertönen der sieben Posaunen bezieht sich nicht auf die große, schlechte Umgebung, noch bezieht es sich auf irgendetwas, das der Welt verkündet wird, was gänzlich eine menschliche Vorstellung ist. Die sieben Posaunen beziehen sich auf Meine zornige Kundgebung. Wenn Meine Stimme (majestätisches Urteil und zorniges Urteil) hervordringt, ertönen die sieben Posaunen. (In diesem Augenblick, in Meinem Zuhause, ist dies das Härteste, dem niemand entkommen kann.) Und alle Dämonen im Hades und in der Hölle, groß und klein, werden sich die Köpfe mit ihren Händen halten und in alle Richtungen fliehen, weinend und zähneknirschend, beschämt und ohne einen Ort, an dem sie sich verstecken können. Derzeit sind es nicht die sieben Posaunen, die beginnen zu ertönen, sondern es ist Meine rasende Wut und auch Mein strengstes Urteil, dem keiner entkommen kann und dem sich alle unterziehen müssen. Was gegenwärtig offenbart worden ist, ist nicht der Inhalt der sieben Siegel. Die sieben Siegel sind die Segnungen, die ihr zukünftig genießen werdet. Das Öffnen bezieht sich nur darauf, euch in Kenntnis zu setzen, jedoch habt ihr euch noch nicht an diesen Segnungen erfreut. Wenn ihr euch an den Segnungen erfreut, dann werdet ihr den Inhalt der sieben Siegel kennen. Jetzt streift ihr lediglich einen Teil, der noch nicht abgeschlossen ist. Ich kann es euch nur Schritt für Schritt im zukünftigen Werk erzählen, damit ihr es persönlich erfahren und eine unvergleichbare Herrlichkeit fühlen werdet, und ihr werdet in einem Zustand unendlicher Ekstase leben.

Sich an den Segnungen von erstgeborenen Söhnen erfreuen zu können, ist weder eine einfache Sache, noch ist es etwas, was der Durchschnittsmensch erreichen kann. Ich werde abermals betonen und nachdrücklicher sagen, dass Ich strenge Anforderungen an Meine erstgeborenen Söhne stellen muss. Anderenfalls können sie Meinen Namen nicht verherrlichen. Ich weise entschlossen jeden zurück, der in der Welt unehrenhaft ist, und erst recht weise Ich jeden zurück, der eine lockere Moral hat oder promisk ist. (Sie haben keinen Anteil daran, zu Gottes Volk zu werden – das betone

Ich besonders.) Denkt nicht, dass das, was ihr in der Vergangenheit getan habt, vorbei und erledigt ist – wie könnte es solch eine gute Sache geben! Ist es so einfach, den Status des erstgeborenen Sohnes zu erlangen? Und ebenso weise Ich jeden zurück, der gegen Mich ist, jeden, der Mich in Meinem Fleisch nicht anerkennt, jeden, der sich bei Mir einmischt, während Ich Meinen Willen tue und jeden, der Mich verfolgt – Ich bin so hart (weil Ich Meine Kraft vollständig zurückgeholt habe)! Schließlich weise Ich gleichermaßen jeden zurück, der in seinem Leben keine Rückschläge gehabt hat. Ich will diejenigen, die, wie Ich, aus ihren Nöten herauskommen, selbst dann, wenn es kleine Nöte sind. Ansonsten werde Ich solche Menschen verstoßen. Sei nicht schamlos, während du Mein erstgeborener Sohn sein willst und vor Mir umherstolzierst. Geh weg von Mir! Zuvor habt ihr Mir belanglose Dinge erzählt und versucht, Mein Wohlgefallen zu gewinnen! Das ist Blindheit! Weißt du nicht, dass Ich dich hasse, Elendiger! Denkst du, dass Ich dein dubioses Geschäft nicht kenne? Immer wieder versteckst du dich! Weißt du nicht, dass du dein Teufels Gesicht preisgegeben hast? Denkst du, auch wenn die Menschen es nicht sehen können, dass Ich es nicht sehen kann? Diejenigen, die an Mir Dienst erbringen, sind keine gute Sache, sondern ein Haufen Halunken. Ich muss Mich mit ihnen befassen und werde sie in den bodenlosen Abgrund werfen und sie verbrennen!

Jemand, der auf gottlose Weise spricht, der treulos handelt und der mit anderen nicht richtig kooperiert, solch einem Menschen würde es gefallen, König zu sein. Träumst du nicht? Bist du nicht wahnhaft? Siehst du nicht, was du bist? Du bist ein Halunke! Gibt es für solch einen Menschen irgendeine Verwendung? Geht Mir schnell aus den Augen! Jeder sollte ein klares Verständnis von dem haben, was Ich sage, durch Meine Worte inspiriert sein, Meine Allmacht anerkennen und Meine Weisheit kennen. Es ist häufig gesagt worden, dass der heilige geistliche Leib erschienen ist. Schließlich behauptet ihr, dass der heilige geistliche Leib erschienen ist, oder nicht? Ist das, was Ich sage, nur leeres Gerede? Was ist der heilige geistliche Leib? Unter welchen Umständen gibt es den heiligen geistlichen Leib? Für Menschen ist es unvorstellbar und kann nicht nachvollzogen werden. Ich sage euch: Ich bin makellos und in Mir ist alles ganz offen

und alles wird freigegeben (weil Ich tue, was weise ist, und Ich offen spreche). Unter den Dingen, die Ich tue, ist nichts schändlich, und alles wird im Licht getan, sodass jeder völlig überzeugt sein kann. Außerdem kann keiner irgendetwas ergreifen, was gegen Mich verwendet werden kann. Das ist eine Erklärung des „heiligen“ im heiligen geistlichen Leib. Deshalb habe Ich wiederholt betont, dass Ich keinen von denjenigen will, die schändliche Dinge tun. Das ist ein Element Meiner verwaltenden Verordnungen und auch ein Teil Meiner Disposition. Der geistliche Leib bezieht sich auf Meine Kundgebung. Was Ich sage, hat immer einen Zweck, hat immer Weisheit, aber unterliegt nicht der Kontrolle. (Ich sage, was Ich sagen will, und es ist Mein Geist, der Seine Stimme erhebt, und es ist Meine Person, die spricht.) Was Ich sage, wird ungehindert freigegeben, und wenn es nicht mit den Vorstellungen der Menschen übereinstimmt, dann ist es an der Zeit, um Menschen zu offenbaren. Es ist Meine angemessene Fügung. Wann immer die Person, die Ich bin, spricht oder handelt, stellt daher immer eine gute Gelegenheit dar, um das Wesen Satans zu enthüllen. Wenn die Person, die Ich bin, gesalbt worden ist, kommt der heilige geistliche Leib zum Vorschein. In Zukunft bezieht sich der heilige geistliche Leib auf den Leib und die Bedeutung hat zwei Aspekte: Es gibt einen Aspekt der Bedeutung in der Gegenwart und es gibt einen anderen Aspekt der Bedeutung in der Zukunft. Aber in der Zukunft, wird sich der heilige geistliche Leib stark von der Gegenwart unterscheiden – es wird der Unterschied zwischen Himmel und Erde sein. Niemand kann es ergründen und Ich werde es euch persönlich offenbaren müssen.

Kapitel 95

Die Menschen stellen sich alles als äußerst einfach vor, obwohl das tatsächlich nicht der Fall ist. In allem sind verborgene Geheimnisse enthalten sowie Meine Weisheit und Meine Fügungen. Kein Detail wird übersehen und alle werden von Mir Selbst veranlasst. Das Urteil des großen Tages widerfährt all jenen, die Mich nicht aufrichtig lieben (denkt daran, das Urteil des großen Tages richtet sich an jeden Menschen, der diesen Namen

erhält) und lässt sie weinen und mit den Zähnen knirschen. Dieser Klagelaut kommt aus dem Hades und aus der Hölle; es sind nicht Menschen, die weinen, sondern Dämonen. Es ist Mein Urteil, das dieses Weinen herbeiführt, das den Menschen die endgültige Errettung Meines Führungsplans bringt. Früher hegte Ich für einige Menschen etwas Hoffnung. Aber wenn Ich jetzt hinsehe, muss Ich diese Menschen einen nach dem anderen verlassen, weil Mein Werk dieses Stadium erreicht hat, und es ist etwas, das niemand ändern kann. All jene, die nicht Meine erstgeborenen Söhne oder Mein Volk sind, müssen verlassen werden und müssen von hier verschwinden! Ihr müsst verstehen, dass in China, abgesehen von Meinen erstgeborenen Söhnen und Meinem Volk, alle anderen die Nachkommenschaft des großen roten Drachen sind und ausrangiert werden müssen. Ihr müsst alle verstehen, dass China letztendlich eine von Mir verfluchte Nation ist, und einige aus Meinem Volk dort sind nichts weiter als diejenigen, die Meinem zukünftigen Werk einen Dienst erweisen. Um es anders zu sagen, abgesehen von Meinen erstgeborenen Söhnen gibt es keine anderen – sie alle werden zugrunde gehen. Denkt nicht, dass Ich bei Meinen Taten zu drastisch bin – dies ist Meine verwaltende Verordnung. Diejenigen, die Meine Flüche erleiden, sind Objekte Meines Hasses, und das ist sicher. Ich mache keine Fehler; wenn Ich jemanden sehe, der Mir missfällt, werde Ich ihn verstoßen, und das ist Beweis genug dafür, dass du von Mir verflucht bist und ein Nachkomme des großen roten Drachen bist. Lasst es Mich euch erneut einschärfen, in China gibt es nur Meine erstgeborenen Söhne (neben Meinem Volk, das Dienst erbringt) und dies ist Meine verwaltende Verordnung. Allerdings sind Meine erstgeborenen Söhne so wenige und sie sind alle von Mir vorherbestimmt worden – Ich weiß, was Ich tue. Ich fürchte deine Negativität nicht und Ich fürchte nicht, dass du dich umdrehen und Mich beißen wirst, denn Ich habe Meine verwaltenden Verordnungen und Ich habe Zorn. Das heißt, Ich halte die großen Katastrophen in Meiner Hand und Ich fürchte nichts, da Ich alle Dinge als bereits vollendet betrachte, und wenn jener Tag kommt, werde Ich dich völlig erledigen. Man kann nicht vom Menschen vervollkommenet oder erbaut werden, um zu einem Meiner erstgeborenen Söhne zu werden, sondern es beruht gänzlich auf Meiner Vorherbestimmung. Von wem Ich sage, er ist ein erstgeborener Sohn, ist ein

erstgeborener Sohn; kämpfe nicht und greife nicht danach. Alle Dinge beruhen auf Mir, dem allmächtigen Gott Selbst.

Eines Tages werde Ich euch alle sehen lassen, was Meine verwaltenden Verordnungen sind und was Mein Zorn ist (alle werden vor Mir das Knie beugen, alle werden Mich anbeten, alle werden Mich um Vergebung bitten und alle werden in Gehorsam verweilen; Ich gestatte jetzt nur Meinen erstgeborenen Söhnen, einen Teil davon zu sehen). Ich werde die ganze Nachkommenschaft des großen roten Drachen sehen lassen, dass Ich viele ausgesucht habe, die geopfert werden sollen (alle außer Meinen erstgeborenen Söhnen), um Meine erstgeborenen Söhne vollkommen zu machen und dass Ich den großen roten Drachen auf seinen eigenen hinterlistigen Plan hereinfallen ließ. (In Meinem Führungsplan sendet der große rote Drache diejenigen aus, die Dienst an Mir erbringen – das sind alle, außer Meinen erstgeborenen Söhnen – um Meinen Führungsplan zu unterbrechen; aber er ist auf seinen eigenen hinterlistigen Plan hereingefallen, und sie alle erweisen Meinem Werk einen Dienst. Das ist ein Teil der wahren Bedeutung Meiner Mobilisierung von allem, um einen Dienst an Mir zu erbringen.) Heute, da alle Dinge erreicht worden sind, werde Ich Mich aller entledigen, sie unter Meinen Füßen zertreten und dadurch werde Ich den großen roten Drachen erniedrigen und ihn zutiefst beschämen (sie versuchen, sich durchzumogeln, um Segnungen zu erlangen, aber sie hätten nie gedacht, dass sie Dienst an Mir erbringen würden) – das ist Meine Weisheit. Wenn sie das hören, denken die Menschen, Ich sei ohne Gefühle oder Barmherzigkeit, und denken, Ich hätte keine Menschlichkeit. Satan gegenüber bin Ich tatsächlich ohne Gefühle oder Barmherzigkeit, und darüber hinaus bin Ich der Gott Selbst, der die Menschlichkeit überschreitet. Wie kannst du sagen, dass Ich ein Gott mit Menschlichkeit bin? Weißt du nicht, dass Ich nicht von der Welt bin? Weißt du nicht, dass Ich über allen Dingen stehe? Abgesehen von Meinen erstgeborenen Söhnen gibt es niemanden wie Mich, niemanden, der Meine Disposition hat (keine menschliche Disposition, sondern eine göttliche Disposition), und niemanden, der Meine Qualitäten besitzt.

Wenn das Tor zur geistlichen Welt geöffnet wird, werdet ihr alle Geheimnisse sehen, was euch ermöglicht, ganz in ein freies Reich einzutreten, in Meine liebende Umarmung einzutreten und in Meine ewig währenden Segnungen einzutreten. Meine Hände haben die Menschheit immer unterstützt. Allerdings gibt es einen Teil der Menschheit, den Ich retten werde, und einen Teil, den Ich nicht retten werde. (Ich sage „unterstützt“, denn wenn Ich nicht die ganze Welt unterstützen würde, wäre sie vor langer Zeit in den Hades gestürzt.) Seht das deutlich! Das ist Mein Führungsplan. Und was ist Mein Führungsplan? Ich schuf die Menschheit, aber Ich hatte nie geplant, jeden einzelnen Menschen zu gewinnen, sondern nur einen kleinen Teil der Menschheit zu gewinnen. Wozu schuf Ich nun so viele Menschen? Ich habe zuvor gesagt, dass bei Mir alles Freiheit und Befreiung ist, und Ich tue, was immer Ich wünsche. Als Ich die Menschheit schuf, war es nur deshalb, damit sie ein normales Leben führen konnte, und dann konnte dort ein kleiner Teil der Menschheit entstehen, der Meine erstgeborenen Söhne ausmacht, Meine Söhne und Mein Volk. Man kann sagen, dass alle Menschen, Dinge und Gegenstände – abgesehen von Meinen erstgeborenen Söhnen, Meinem Volk und Meinen Söhnen – alle Dienende sind und alle umkommen müssen. Auf diese Weise wird Mein gesamter Führungsplan abgeschlossen sein. Dies ist Mein Führungsplan, es ist Mein Werk und es sind Meine weitergehenden Stufen. Wenn alles vorüber sein wird, werde Ich vollständig ruhen. Zu diesem Zeitpunkt wird alles gut gemacht worden sein und alles wird friedlich und sicher gemacht worden sein.

Das Tempo Meines Werkes ist so unheimlich schnell, dass niemand es sich vorstellen kann. Es ändert sich tagtäglich und wer nicht mithalten kann, wird Verlust erleiden; man kann sich nur jeden Tag am neuen Licht festhalten (obwohl Meine verwaltenden Verordnungen und die Visionen und die Wahrheit, über die Ich Gemeinschaft führe, sich nie ändern). Warum spreche Ich jeden Tag? Warum erleuchte Ich dich ständig? Verstehst du die wahre Bedeutung darin? Die meisten Menschen lachen und scherzen jetzt noch immer und können nicht ernst sein. Sie schenken Meinen Worten schlichtweg überhaupt keine Aufmerksamkeit, sondern fühlen nur eine vorübergehende Beunruhigung, wenn sie sie hören. Danach sind Meine Worte bald

vergessen, und bald sind sie sich ihrer eigenen Identität nicht mehr bewusst und sie werden nachlässig. Weißt du, was dein Status ist? Ob jemand Dienst an Mir erbringt oder von Mir vorherbestimmt und auserwählt ist, wird nur durch Meine Hände verwaltet und niemand kann das ändern – das muss Ich Selbst tun, Ich Selbst muss sie auserwählen und vorherbestimmen. Wer wagt zu sagen, dass Ich ein unkluger Gott bin? Jedes Wort, das Ich sage, und alles, was Ich tue, ist Meine Weisheit. Wer wagt es abermals, Meine Führung zu unterbrechen oder Meine Pläne zu zerstören? Ich werde ihm gewiss nicht verzeihen! Die Zeit ruht in Meinen Händen und Ich fürchte keine Verzögerung; bin Ich nicht der Eine, der den Zeitpunkt bestimmt, an dem Mein Führungsplan enden wird? Beruht das nicht nur auf einem einzigen Gedanken von Mir? Wenn Ich sage, dass es getan ist, dann ist es getan, und es endet dann, wenn Ich sage, dass es endet. Ich bin nicht in Eile und Ich werde angemessene Vorkehrungen treffen. Die Menschen dürfen ihren Nasen nicht in Mein Werk hineinstecken und sie dürfen die Dinge für Mich nicht so tun, wie es ihnen gefällt. Wer auch immer seine Nase hineinsteckt, den verfluche Ich – das ist eine Meiner verwaltenden Verordnungen. Ich Selbst tue Mein Werk und Ich brauche niemanden sonst (Ich erlaube diesen Dienenden zu handeln, anderenfalls würden sie es nicht wagen, überstürzt oder blindlings zu handeln). Alles Wirken ist von Mir veranlasst, wird von Mir bestimmt, denn Ich bin der eine Gott Selbst.

Alle Nationen der Welt konkurrieren miteinander um Macht und Gewinn und kämpfen um Land, seid aber nicht besorgt, denn all diese Dinge dienen Mir. Und warum sage Ich, dass sie Mir dienen? Ich tue Dinge, ohne einen Finger zu rühren. Um Satan zu richten, bringe Ich sie zunächst dazu, untereinander zu streiten, und bringe sie am Ende dazu, sich zu ruinieren und auf ihre eigenen hinterlistigen Pläne hereinzufallen (sie wollen mit Mir um die Macht konkurrieren, aber am Ende erweisen sie Mir einen Dienst). Ich spreche nur und erteile Meine Befehle, und jeder soll tun, was Ich ihm sage, sonst werde Ich dich unverzüglich vernichten. Diese Dinge sind alle ein Teil Meines Gerichts, weil Ich alle Dinge befähige und alle Dinge von Mir bestimmt werden. Wer auch immer etwas tut, tut dies unbeabsichtigt, tut dies durch Meine eigene Fügung und

Ich hoffe, dass ihr bei allen Ereignissen, die sich bald zutragen werden, von Meiner Weisheit erfüllt sein könnt. Wählt keinen leichtsinnigen Ansatz, sondern nähert euch Mir mehr, wenn euch Dinge widerfahren; seid in jeder Hinsicht sorgfältiger und vorsichtiger, um es zu vermeiden, Meine Züchtigung zu verletzen, und um zu vermeiden, auf Satans hinterlistige Pläne hereinzufallen. Ihr solltet aus Meinen Worten Erkenntnisse gewinnen, wissen, was Ich bin, und sehen, was Ich habe. Ihr müsst die Dinge gemäß Meiner bedeutsamen Blicke tun und dürft nicht leichtsinnig sein. Tut, was Ich tue, und sagt, was Ich sage. Ich sage euch diese Dinge im Voraus, damit ihr vermeiden könnt, Fehler zu machen, und vermeiden könnt, in Versuchung geführt zu werden. Und was ist es, das Ich bin und das Ich habe? Wisst ihr es wirklich? Der Schmerz, den Ich erleide, ist ein Teil dessen, was Ich bin, weil er ein Teil Meiner normalen Menschlichkeit ist, und was Ich bin, kann auch in Meiner vollständigen Göttlichkeit gefunden werden – wisst ihr das? Was Ich bin, ist aus zwei Aspekten zusammengesetzt: Ein Aspekt ist der Meiner Menschlichkeit, während der andere der Meiner vollständigen Göttlichkeit ist. Nur diese beiden Aspekte miteinander verbunden bilden den vollständigen Gott Selbst. Was Meine vollständige Göttlichkeit ist, schließt auch ziemlich viele Dinge ein: Ich dulde keinerlei Einschränkung von irgendeinem Menschen, irgendeiner Angelegenheit oder irgendeiner Sache; Ich überschreite alle Umgebungen; Ich befinde Mich jenseits jeglicher Einschränkung von Zeit, Raum oder Geographie; Ich kenne alle Menschen, Angelegenheiten und Dinge wahrhaftig wie Meine Westentasche; und doch bin Ich trotzdem Fleisch und Knochen in einer greifbaren Form; in den Augen der Menschen bin Ich dennoch diese Person, aber die Natur hat sich geändert – sie ist nicht Fleisch, sondern Leib. Diese Dinge sind lediglich ein kleiner Teil davon. Alle Meine erstgeborenen Söhne werden in der Zukunft auch so sein; das ist der Weg, der beschritten werden muss, und diejenigen, die dem Untergang geweiht sind, können nicht entkommen. Während Ich dies tue, werden all jene, die nicht vorherbestimmt worden sind, alle samt und sonders verstoßen (denn dies ist Satan, der Mich auf die Probe stellt, um zu sehen, ob Meine Worte zutreffen). Diejenigen, die vorherbestimmt sind, können ihm nicht entkommen, ganz gleich, wohin sie gehen, und ihr werdet dadurch die Prinzipien hinter dieser Meiner Tat sehen. Was

Ich habe, bezieht sich auf Meine Weisheit, Meine Kenntniss, Meine Findigkeit und jedes Wort, das Ich sage. Sowohl Meine Menschlichkeit als auch Meine Göttlichkeit besitzen es. Das heißt, alles, was von Meiner Menschlichkeit getan wird, sowie das, was von Meiner Göttlichkeit getan wird, ist das, was Ich habe; niemand kann diese Dinge wegnehmen noch sie entfernen, sie sind in Meinem Besitz und niemand kann sie verändern. Dies ist Meine strengste verwaltende Verordnung (denn in den Vorstellungen des Menschen entsprechen viele Dinge, die Ich tue, nicht ihren Vorstellungen und können vom Menschen nicht verstanden werden; das ist die Verordnung, die jeder einzelne Mensch am leichtesten verletzt, und es ist auch die strengste, weshalb ihre Leben darin Verlust erleiden). Ich sage es abermals: Ihr müsst gewissenhaft an das herangehen, zu dem Ich euch anhalte – ihr dürft nicht nachlässig sein!

Kapitel 96

Ich werde jeden von Mir geborenen züchtigen, der Mich noch nicht kennt, um all Meinen Zorn zu zeigen, Meine große Kraft zu zeigen und Meine volle Weisheit zu zeigen. In Mir ist alles gerecht und es gibt absolut keine Ungerechtigkeit, keinen Betrug und keine Verworfenheit, jeder der betrügerisch und arglistig ist, muss ein Sohn der Hölle sein – muss im Hades geboren sein. In Mir ist alles offenkundig, Wenn Ich sage, dass etwas erfüllt werden soll, dann wird es erfüllt und wenn Ich sage, dass etwas erbaut werden soll, dann wird es erbaut, was auch immer es ist, und niemand kann diese Dinge ändern oder nachahmen, denn Ich bin der eine und alleinige Gott Selbst. In dem, was kommen wird, wird jeder, der in der Gruppe Meiner vorherbestimmten und auserwählten erstgeborenen Söhne ist, einer nach dem anderen offenbart werden, und jeder, der nicht in der Gruppe der erstgeborenen Söhne ist, wird von Mir dadurch beseitigt werden. So verrichte und erfülle Ich Mein Werk. Im Augenblick offenbare Ich nur einige Menschen, damit Meine erstgeborenen Söhne Meine wunderbaren Taten sehen können, aber später werde Ich nicht auf diese Weise wirken. Vielmehr werde Ich

von der allgemeinen Situation ausgehen, anstatt sie ihre wahre Natur einzeln zeigen zu lassen (da Dämonen im Grunde alle gleich sind, genügt es, nur einige wenige als Beispiele auszuwählen). Alle Meine erstgeborenen Söhne sind klar in ihren Herzen und es besteht keine Notwendigkeit für Mich, sie zu verfeinern (denn zur festgesetzten Zeit werden sie sicherlich nacheinander offenbart werden).

Es ist Meine Disposition, Meine Verheißungen einzuhalten, und in Mir ist nichts verborgen oder versteckt. Ich werde euch alles über jede einzelne Sache sagen, die ihr verstehen solltet und Ich werde euch absolut nichts sagen, das ihr nicht wissen solltet, damit ihr nicht außerstande seid, standhaft zu sein. Klammert euch nicht an kleine Dinge und verliert dadurch wichtige Dinge – das ist es wahrlich nicht wert. Glaubt, dass Ich der allmächtige Gott bin und alles vollendet werden wird und alles leicht und angenehm werden wird. So erledige Ich die Dinge. Wer glaubt, den lasse Ich sehen, und wer nicht glaubt, den lasse Ich nicht wissen, und Ich lasse ihn nie verstehen. In Mir gibt es kein Gefühl oder Barmherzigkeit und wer auch immer Meine Züchtigung antastet, den werde Ich mit Sicherheit töten, schonungslos, und sie alle gleich behandeln. Ich bin jedem gegenüber gleich – Ich habe keine persönlichen Gefühle und handle in keiner Weise emotional. Wie können die Menschen hierdurch Meine Gerechtigkeit und Majestät nicht sehen? Das ist Meine Weisheit und Meine Disposition, die niemand ändern kann und die niemand vollständig kennen kann. Meine Hände haben immer das Kommando über alles, die ganze Zeit, und Ich arrangiere immer alles, um auf Abruf Dienst an Mir zu erbringen. Zahlreiche Menschen leisten in Meinem Namen Dienst, um Meinen Führungsplan zu erfüllen, aber am Ende sehen sie die Segnungen, können sie aber nicht genießen – wie erbärmlich! Aber niemand kann Mein Herz ändern. Das ist Meine verwaltende Verordnung (wenn es um die verwaltende Verordnung geht, kann das niemand ändern. Wenn Ich also in der Zukunft spreche, wenn Ich Mir etwas vorgenommen habe, dann ist das ganz sicher Meine verwaltende Verordnung. Denkt daran! Verstoßt nicht dagegen, damit ihr keinen Schaden erleidet), und sie ist auch ein Teil Meines Führungsplans. Es ist Mein eigenes Werk, nicht etwas, das einfach jeder

Mensch tun kann. Ich muss das tun – Ich muss das arrangieren, was ausreicht, um Meine Allmacht zu zeigen und Meinen Zorn zu manifestieren.

Die meisten Menschen kennen immer noch nicht Meine Menschlichkeit und sind sich über sie nicht im Klaren. Ich habe es mehrmals gesagt, aber ihr seid immer noch vage und versteht nicht viel. Aber das ist Mein Werk, und jetzt, zu diesem Zeitpunkt weiß, wer auch immer weiß, und wer auch immer nicht weiß, den zwingen Ich nicht. Es kann nur so sein. Ich habe deutlich gesprochen und werde es später nicht mehr sagen (weil Ich zu viel gesagt habe und es sehr deutlich gesagt habe. Wer Mich kennt, hat sicherlich das Wirken des Heiligen Geistes und ist zweifellos einer Meiner erstgeborenen Söhne. Wer Mich nicht kennt, ist es bestimmt nicht, was beweist, dass Ich ihm bereits Meinen Geist entzogen habe). Aber am Ende werde Ich jeden dazu bringen, Mich zu kennen – Mich sowohl in Meiner Menschlichkeit als auch in Meiner Göttlichkeit vollständig zu kennen. Das sind die Stufen Meines Werkes, und so muss Ich wirken. Dies ist auch Meine verwaltende Verordnung. Jeder muss Mich den einzigen wahren Gott nennen und Mich ohne Unterlass preisen und Mir zujubeln.

Mein Führungsplan ist bereits vollständig abgeschlossen und alles ist längst vollbracht worden. Für menschliche Augen sieht es so aus, als ob noch viel von Meinem Werk im Gange wäre, aber Ich habe es bereits entsprechend veranlasst, und alles, was ansteht, ist seine Vollendung gemäß Meinen Stufen, eine Aufgabe nach der anderen (das ist so, denn vor der Erschaffung der Welt habe Ich vorherbestimmt, wer unter Prüfungen standhaft bleiben kann, wer nicht von Mir auserwählt und vorherbestimmt werden kann und wer nicht an Meinem Leiden teilhaben kann. Diejenigen, die an Meinem Leiden teilhaben können, das heißt, jene, die von Mir vorherbestimmt und auserwählt sind, werde Ich gewiss behalten und sie befähigen, alles zu überwinden). Ich bin Mir in Meinem Herzen darüber im Klaren, wer welche Rolle innehat. Ich weiß sehr wohl, wer an Mir Dienst erbringt, wer ein erstgeborener Sohn ist und wer unter Meinen Söhnen und Meinem Volk ist. Ich kenne das wie Meine Westentasche. Von wem immer Ich in der Vergangenheit gesagt habe, dass er ein erstgeborener Sohn ist, ist jetzt immer noch ein erstgeborener Sohn, und von wem immer Ich in der Vergangenheit gesagt

habe, dass er kein erstgeborener Sohn ist, ist jetzt immer noch kein erstgeborener Sohn. Was auch immer Ich tue, Ich bereue es nicht und ändere es nicht leicht. Ich meine, was Ich sage (in Mir ist nichts leichtfertig), und es ändert sich nie! Diejenigen, die Dienst an Mir erbringen, erbringen immer Dienst an Mir: Sie sind Meine Rinder; sie sind Meine Pferde (aber diese Menschen sind nie in ihrem Geist erleuchtet; wenn Ich Gebrauch von ihnen mache, sind sie nützlich, aber wenn Ich keinen Gebrauch von ihnen mache, töte Ich sie. Wenn Ich von Rindern und Pferden spreche, meine Ich diejenigen, die in ihrem Geist nicht erleuchtet sind, die Mich nicht kennen und die Mir nicht gehorchen, und selbst wenn sie gehorsam, unterwürfig, einfach und ehrlich sind, so sind sie doch echte Rinder und Pferde). Jetzt sind die meisten Menschen mutwillig und ungehindert vor Mir, reden und lachen zügellos und verhalten sich pietätlos – sie sehen nur Meine Menschlichkeit und nicht Meine Göttlichkeit. In Meiner Menschlichkeit können diese Verhaltensweisen durchgehen und Ich schaffe es, ihnen zu vergeben, aber in Meiner Göttlichkeit ist es nicht so einfach. In der Zukunft werde Ich entscheiden, dass du gesündigt hast, indem du gegen Mich gelästert hast. Mit anderen Worten, Meine Menschlichkeit kann verletzt werden, aber Meine Göttlichkeit nicht, und wer sich auch immer leicht mit Mir im Widerstreit befindet, den werde Ich sofort und ohne Verzögerung richten. Denke nicht, dass du, weil du seit vielen Jahren mit dieser Person, die Ich bin, Umgang hast und dich mit Mir vertraut gemacht hast, liederlich sprechen und handeln kannst. Das ist Mir wirklich egal! Ganz gleich wer es ist, Ich werde ihn gerecht behandeln. Das ist Meine Gerechtigkeit.

Meine Geheimnisse werden den Menschen Tag für Tag offenbart und sie werden von Tag zu Tag klarer, indem sie den Stadien der Offenbarung folgen, was ausreicht, um das Tempo Meines Werkes zu zeigen. Das ist Meine Weisheit (Ich sage es nicht direkt. Ich erleuchte Meine erstgeborenen Söhne und blende die Nachkommen des großen roten Drachen). Außerdem werde Ich euch heute Mein Geheimnis durch Meinen Sohn offenbaren. Dinge, die für Menschen unvorstellbar sind, werde Ich euch heute offenbaren, um sie euch gründlich wissen zu lassen und damit ihr ein klares Verständnis habt. Außerdem existiert dieses Geheimnis in jedem außer Meiner erstgeborenen

Söhne, aber niemand kann es verstehen. Obwohl es in jedem Menschen vorhanden ist, kann es niemand erkennen. Was sage Ich da? In Meinem Werk während dieser Zeit und in Meinen Kundgebungen während dieser Zeit erwähne Ich oft den großen roten Drachen, Satan, den Teufel und den Erzengel. Was sind sie? Was sind ihre Beziehungen? Was manifestiert sich in diesen Dingen? Die Manifestationen des großen roten Drachen sind sich gegen Mich zur Wehr zu setzen, fehlendes Verstehen und Begreifen der Bedeutung Meiner Worte, Mich häufig zu verfolgen und zu versuchen, Intrigen einzusetzen, um Meine Führung zu stören. Satan manifestiert sich wie folgt: mit Mir um Macht kämpfen, Mein auserwähltes Volk besitzen wollen und negative Worte in Umlauf bringen, um Mein Volk zu täuschen. Die Manifestationen des Teufels (diejenigen, die Meinen Namen nicht akzeptieren, die nicht glauben, sind alle Teufel) sind wie folgt: die Freuden des Fleisches begehren, in bösen Begierden schwelgen, unter der Knechtschaft Satans leben, wobei sich einige Mir widersetzen und andere Mich unterstützen (aber nicht beweisen, dass sie Meine geliebten Söhne sind). Die Manifestationen des Erzengels sind wie folgt: anmaßend sprechen, gottlos sein, oft Meinen Ton annehmen, um Menschen zu belehren, sich nur darauf konzentrieren, Mich nach außen hin zu imitieren, das essen, was Ich esse, und das verwenden, was Ich verwende; kurz gesagt, auf Augenhöhe mit Mir sein wollen, ehrgeizig sein, aber Meine Qualität vermissen lassen und Mein Leben nicht haben, Abfall sein. Satan, der Teufel und der Erzengel sind alle typische Beispiele des großen roten Drachen, sodass diejenigen, die nicht von Mir vorherbestimmt und auserwählt sind, alle Nachkommen des großen roten Drachen sind: Das ist absolut so! Diese sind alles Meine Feinde. (Jedoch sind Satans Störungen ausgeschlossen. Wenn deine Natur Meine Qualität ist, kann sie niemand ändern. Weil du jetzt noch im Fleisch lebst, wirst du gelegentlich mit Satans Versuchungen konfrontiert werden – das ist unvermeidlich – aber du musst immer vorsichtig sein.) Deshalb werde Ich alle Nachkommen des großen roten Drachen außer Meine erstgeborenen Söhne verlassen. Ihre Natur kann sich nie ändern, und es ist die Qualität Satans. Es ist der Teufel, den sie manifestieren, und es ist der Erzengel, den sie ausleben. Das ist völlig wahr. Der große rote Drache, von dem Ich spreche, ist kein großer roter Drache, vielmehr ist es der böse Geist im Gegensatz zu Mir, für den der

„große rote Drache“ ein Synonym ist. Alle Geister außer dem Heiligen Geist sind also böse Geister und können auch als Nachkommen des großen roten Drachen bezeichnet werden. Das sollte jedem völlig klar sein.

Kapitel 97

Ich werde jeden einzelnen Menschen Meine wundersamen Taten sehen und Meine weisen Worte hören lassen. Es muss jeder einzelne Mensch sein und es muss in Bezug auf jede einzelne Angelegenheit sein. Das ist Meine verwaltende Verordnung und es ist Mein Zorn. Ich werde jeden einzelnen Menschen und jede einzelne Angelegenheit einbeziehen, damit alle Menschen von einem Ende des Universums zum anderen es mit eigenen Augen sehen werden, sonst werde Ich nie aufhören. Mein Zorn hat sich ganz ergossen und kein bisschen wird zurückbehalten. Er richtet sich gegen jeden einzelnen Menschen, der diesen Namen akzeptiert (er wird sich bald gegen alle Nationen der Welt wenden). Und was ist Mein Zorn? Wie heftig ist er? Welche Art von Mensch trifft Mein Zorn? Die meisten Menschen denken, dass Zorn der schwerste Grad an Wut ist, aber das erklärt ihn nicht ganz. Mein Zorn und Meine verwaltende Verordnung sind zwei untrennbare Teile; wenn Ich Meine verwaltende Verordnung erlasse, segelt Zorn in ihrem Kielwasser. Was genau ist also Zorn? Zorn ist ein Grad an Urteil, den Ich den Menschen zumesse, und es ist das Prinzip, das hinter dem Erlass jeder Meiner verwaltenden Verordnungen steht. Wer auch immer eine Meiner Verordnungen verletzt, für den wird Mein Zorn von entsprechendem Grad sein, je nachdem, welche Verordnung verletzt worden ist. Mit Zorn kommen Meine verwaltenden Verordnungen, und mit Meinen verwaltenden Verordnungen kommt Zorn. Meine verwaltenden Verordnungen und Mein Zorn bilden ein untrennbares Ganzes. Er ist das strengste aller Urteile und niemand darf es verletzen. Alle Menschen müssen sich daran halten, sonst wird es schwer für sie sein, nicht von Meiner Hand niedergeschlagen zu werden. Die

Menschen hatten jahrtausendlang nie davon gewusst (obgleich einige Menschen den Schmerz erlitten, der durch große Katastrophen verursacht wurde, wussten sie dennoch nicht davon; doch der Erlass fängt in erster Linie gerade jetzt an), aber heute zeige Ich es euch allen, damit ihr vermeiden könnt, Anstoß zu erregen.

Alle Menschen sollten Meine Stimme hören und an Meine Worte glauben, sonst werde Ich weder handeln noch irgendein Werk verrichten. Jedes Meiner Worte und jede Meiner Handlungen sind die Beispiele, denen ihr folgen solltet; sie sind eure Musterbeispiele und sie sind ein Vorbild, dem ihr folgen solltet. Der Grund, warum Ich Fleisch wurde ist, damit ihr sehen könnt, was Ich in Meiner Menschlichkeit bin und habe. In Zukunft werde Ich euch bezeugen lassen, was Ich in Meiner Göttlichkeit bin und habe. Die Dinge müssen Schritt für Schritt auf diese Weise voranschreiten. Andernfalls werden die Menschen einfach nicht glauben können und sie werden keine Kenntnis von Mir haben. Stattdessen werden Visionen für sie nur unklar und verschwommen sein und sie werden nicht in der Lage sein, ein klares Verständnis von Mir zu haben. Meine Worte haben gezeigt, dass Meine Person euch vollständig erschienen ist, Menschen sind nur dumm und ignorant, deshalb hören sie Meine Worte und kennen Mich trotzdem nicht. Die Menschen trotzen Mir als die gegenwärtige Menschwerdung immer noch, deshalb setze Ich Meinen Zorn und Meine verwaltenden Verordnungen ein, um diese frevelhafte und promiskuitive alte Ära zu bestrafen und Satan und die Teufel ganz und gar zu beschämen. Dies ist der einzige Weg, es ist das Ziel für die Menschheit und es ist das Ende, das die Menschheit erwartet. Das Ergebnis, das niemand ändern und aus dem sich niemand herausreden kann, steht von vornherein fest. Nur Ich habe das letzte Wort; dies ist Meine Führung und es ist Mein Plan. Die Menschen müssen alle glauben und im Herzen und durch Worte überzeugt sein. Diejenigen, die in diesem Leben Glück erlangen, werden sicherlich für alle Ewigkeit leiden, während diejenigen, die in diesem Leben leiden, sicherlich für alle Ewigkeit gesegnet werden – dies habe Ich vorherbestimmt und niemand kann es ändern. Niemand kann Mein Herz ändern und niemand darf Meinen Worten auch nur ein

zusätzliches Wort hinzufügen, geschweige denn darf man ein Wort willkürlich entfernen; Ich werde alle Täter gewiss bestrafen.

Meine Geheimnisse werden euch täglich offenbart – versteht ihr sie wirklich? Seid ihr euch ihrer wirklich sicher? Bist du in der Lage, es zu durchschauen, wenn Satan dich täuscht? Dies wird nach euren Statuen im Leben bestimmt. Da Ich sage, dass alle Dinge von Mir Selbst vorherbestimmt sind, warum werde Ich dann persönlich Mensch, um Meine erstgeborenen Söhne zu vervollkommen? Warum habe Ich ferner so viel Arbeit verrichtet, die die Menschen für nutzlos halten? Bin Ich es, der verwirrt ist? Merkt euch dies! Alles, was Ich tue, wird nicht nur getan, um Meine erstgeborenen Söhne zu gewinnen, sondern es wird vor allem getan, um Satan zu beschämen. Obwohl er Mir trotzt, habe Ich doch die Kraft, seine Nachkommen dazu zu bringen gegen ihn zu rebellieren und sich Mir zuzuwenden, um Mich zu loben. Außerdem ist alles, was Ich tue, damit der nächste Schritt des Werkes reibungslos verläuft und damit die ganze Welt Mich bejubeln und preisen wird, und alle Dinge, die atmen, werden vor Mir das Knie beugen und Mich verherrlichen; das wird wirklich ein Tag der Herrlichkeit sein. Ich halte alle Dinge in Meinen Händen und wenn die sieben Donner hervorbrechen, werden alle Dinge gänzlich vollendet sein, sich nie ändern, alles festgesetzt. Von diesem Zeitpunkt an wird man in das neue Leben des neuen Himmels und der neuen Erde eintreten, in ganz neue Zustände eintreten, und das Leben des Königreichs wird beginnen. Aber wie ist es im Königreich? Die Menschen können es einfach nicht klar wahrnehmen (weil noch nie jemand zuvor eine Kostprobe des Lebens des Königreichs hatte, und so stellten es sich die Menschen nur in den Köpfen vor und überdachten es in ihren Herzen). Wenn man sich vom Kirchenleben zum Leben des Königreichs wendet, was bedeutet, sich vom gegenwärtigen Zustand dem zukünftigen Zustand zuzuwenden, werden in dieser Zeit viele Dinge geschehen, die sich die Menschen nie zuvor vorgestellt haben. Das Kirchenleben ist die Vorstufe für den Eintritt in das Leben des Königreichs, deshalb werde Ich keine Mühe scheuen, das kirchliche Leben zu fördern, bevor das Leben des Königreichs entsteht. Was ist das Kirchenleben? Es ist jeder, einschließlich Meiner erstgeborenen Söhne, der Meine Worte isst, trinkt und genießt und Mich kennt,

und dadurch Mein Brennen und Meine Reinigung empfängt, um Meine verwaltenden Verordnungen, Mein Urteil und Meinen Zorn zu verstehen, sodass er es vermeiden kann, im Leben des Königreichs Anstoß zu erregen. Und was ist das Leben des Königreichs? Im Leben des Königreichs regieren Meine erstgeborenen Söhne als Könige gemeinsam mit Mir, herrschen über alle Völker und alle Nationen (nur Meine erstgeborenen Söhne und Ich können das Leben des Königreichs genießen). Obwohl Meine Söhne und Mein Volk aus allen Völkern und Nationen in das Königreich eintreten, können sie das Leben des Königreichs nicht genießen. Das Leben des Königreichs kann nur von denen genossen werden, die in die geistliche Welt eintreten. So können nur Meine erstgeborenen Söhne und Ich im Leib leben, während Meine Söhne und Mein Volk weiterhin im Fleisch leben. (Aber das ist nicht das Fleisch, das von Satan verdorben wurde. Das ist die Bedeutung dessen, dass Meine erstgeborenen Söhne gemeinsam mit Mir als Könige regieren.) Allen anderen Menschen werden ihre Geister, Seelen und Leiber genommen und sie werden in den Hades geworfen werden. Das heißt, dass diese Menschen völlig untergehen werden und aufhören werden zu existieren (aber sie müssen alle Fesseln und Grausamkeiten Satans durchlaufen, wie beispielsweise Nöte und Katastrophen). Sobald dies geschehen ist, wird das Leben des Königreichs offiziell auf Kurs sein, und Ich werde beginnen, Meine Taten offiziell zu offenbaren (sie sollen offen offenbart werden und nicht im Verborgenen). Von da an wird es sicher kein Seufzen und keine Tränen mehr geben. (Denn es wird nichts mehr geben, was Menschen Kummer machen oder sie zum Weinen bringen oder ihnen Leiden verursachen kann, und das gilt auch für Meine Söhne und Mein Volk; aber es gibt einen Punkt, der betont werden muss, nämlich dass Meine Söhne und Mein Volk für immer Fleisch sein werden.) Alles wird fröhlich und eine Vision der Freude sein. Es wird nichts Physisches sein, es wird etwas sein, das man nicht mit physischen Augen sehen kann. Diejenigen, die Meine erstgeborenen Söhne sind, werden es auch genießen können; dies sind Meine wunderbare Tat und Meine Kraft.

Ich wünsche Mir, dass ihr euch jederzeit um Meinen Willen bemühen und Meinem Herzen gegenüber rücksichtsvoll sein könnt. Vergängliches Vergnügen kann euer ganzes

Leben zerstören, während vorübergehendes Leid eine Ewigkeit des Segens einleiten kann. Seid nicht untröstlich; das ist der Weg, der beschritten werden muss. Ich habe zuvor schon oft gesagt: „Diejenigen, die sich aufrichtig für Mich aufwenden, werde Ich gewiss überaus segnen.“ Was sind Segnungen? Sie sind nicht nur diejenigen, die man heute erhält, sondern vor allem sind sie diejenigen, die man in der Zukunft genießen können wird – nur dies sind wahre Segnungen. Wenn ihr zum Berg Zion zurückkehrt, werdet ihr endlose Dankbarkeit für euer derzeitiges Leid zeigen, denn dies ist Mein Segen. Jetzt im Fleisch zu leben, ist auf dem Berg Zion zu sein (was bedeutet, dass du in Mir lebst), während das Leben im Leib morgen der Tag der Herrlichkeit sein wird, und das bedeutet noch mehr, auf dem Berg Zion zu sein. Nachdem ihr diese Worte gehört habt, sage Ich, dass ihr dann versteht, was mit dem Berg Zion gemeint ist. Der Berg Zion ist ein Synonym für das Königreich und er ist auch die geistliche Welt. Auf dem heutigen Berg Zion seid ihr im Fleisch und empfangt Trost und erhaltet Meine Gnade; auf dem Berg Zion der Zukunft werdet ihr im Leib sein und den Segen genießen, als Könige zu regieren. Dies darf grundsätzlich nicht ignoriert werden. Und lasst auf keinen Fall zu, dass Zeiten dahinschwinden, in denen Segen erlangt werden kann; heute ist schließlich heute, und es ist ganz anders als morgen. Wenn du kommst, um Segen zu genießen, wirst du denken, dass die Gnade von heute nicht erwähnenswert ist. Das ist es, was Ich dir anvertraue, und es ist Mein letzter Rat.

Kapitel 98

Alle Dinge werden über jeden von euch kommen und sie werden euch ermöglichen, mehr über Mich zu wissen und sicherer über Mich zu sein. Sie werden euch ermöglichen, Mich, den einen Gott Selbst zu kennen, Mich, den Allmächtigen zu kennen, Mich, den menschengewordenen Gott Selbst zu kennen. Danach werde Ich aus dem Fleisch herauskommen, nach Zion zurückkehren, in das gute Land Kanaan zurückkehren, das Meine Wohnstätte ist, das ist Mein Ziel, und es ist die Basis, von der aus Ich alle Dinge erschuf. Jetzt versteht keiner von euch die Bedeutung der Worte, die

Ich sage, es gibt nicht einen Menschen, der die Bedeutung dieser Worte verstehen kann. Erst wenn euch alles offenbart wird, werdet ihr verstehen, warum Ich diese Worte sage. Ich gehöre nicht zur Welt und Ich gehöre nicht einmal zum Universum, weil Ich der eine Gott Selbst bin. Ich halte die ganze Universum-Welt in Meiner Hand, Ich Selbst bin für sie verantwortlich und die Menschen können sich nur Meiner Autorität unterwerfen, Meinen heiligen Namen aussprechen, Mir zujubeln und Mich preisen. Alles wird euch nach und nach offenbart werden. Obwohl nichts verborgen ist, könnt ihr trotzdem nicht Meine Art zu sprechen und den Ton Meiner Worte begreifen. Ihr versteht immer noch nicht, worum es bei Meinem Führungsplan geht. Ich werde euch also später von all den Dingen erzählen, die ihr in dem, was Ich gesagt habe, nicht versteht, denn für Mich ist alles einfach und klar, während es für euch extrem schwierig ist, ihr versteht es einfach überhaupt nicht. Deshalb werde Ich Meine Sprechweise ändern, Ich werde Dinge nicht miteinander verbinden, wenn Ich spreche, sondern jeden Punkt einzeln klären.

Worum geht es bei der Auferstehung von den Toten? Bedeutet es, im Fleisch zu sterben und dann nach dem Tod in den Leib zurückzukehren? Nennt man das Auferstehung von den Toten? Ist es so einfach? Ich bin der allmächtige Gott, was weißt du davon? Wie verstehst du das? Konnte die Auferstehung von den Toten während Meiner ersten Menschwerdung wirklich wörtlich genommen werden? War der Vorgang wirklich so, wie er im Text beschrieben wurde? Ich habe gesagt, wenn Ich nicht offen spreche, wenn Ich es nicht deutlich sage, wird niemand in der Lage sein, die Bedeutung Meiner Worte zu verstehen. Es gibt nicht einen Menschen im Laufe der Zeitalter, der nicht dachte, dass die Auferstehung von den Toten so war. Seit der Weltschöpfung hat niemand die wahre Bedeutung davon verstanden. Wurde Ich wirklich ans Kreuz genagelt? Und kam Ich nach dem Tod aus dem Grab heraus? War es wirklich so? Könnte das wirklich wahr sein? Niemand hat sich im Laufe der Jahrhunderte darum bemüht, niemand hat Mich daraus kennengelernt und es gibt nicht einen Menschen, der es nicht glaubt, jeder denkt, dies sei wahr. Sie wissen nicht, dass jedes Meiner Worte eine innere Bedeutung hat. Was genau ist dann Auferstehung von den Toten? (In naher Zukunft werdet ihr dies erleben, also werde Ich euch im Voraus davon erzählen.) Jedes

erschaffene Wesen will leben, anstatt zu sterben. Aus Meiner Sicht ist der Tod des Fleisches kein wirklicher Tod. Wenn Mein Geist von einem Menschen zurückgefordert wird, stirbt dieser Mensch. Deshalb nenne Ich all jene Dämonen, die von Satan verdorben wurden (diejenigen, die keinen Glauben haben, alle Ungläubigen), die Toten. Seit der Weltschöpfung habe Ich jeden, den Ich auserwählt habe, mit Meinem Geist versehen. Doch nach einer Phase, die der Schöpfung folgte, wurden die Menschen für eine gewisse Zeit von Satan eingenommen. Also ging Ich fort und die Menschen begannen zu leiden (das Leid, das Ich ertrug, als Ich Mensch war und ans Kreuz genagelt wurde, wie man sagt). Doch zu der von Mir vorbestimmten Zeit (der Zeit, als Meine Abkehr von den Menschen endete), gewann Ich die Menschen zurück, die Ich vorherbestimmt hatte, und Ich setzte Meinen Geist erneut in euch, damit ihr wieder zum Leben erwachtet. Das nennt man „Auferstehung von den Toten“. Nun sind alle, die wirklich in Meinem Geist leben, bereits transzendent, und sie alle leben im Leib. Doch schon bald werdet ihr alle euer Denken ablegen, eure Vorstellungen ablegen und alle irdischen Verstrickungen ablegen. Aber es ist nicht, wie die Menschen es sich vorstellen, das Auferstehen von den Toten nach dem Leiden. Dass ihr jetzt lebt, ist die Voraussetzung für das Leben im Leib, es ist der notwendige Weg, um in die geistliche Welt einzutreten. Die Überwindung der normalen Menschlichkeit, von der Ich spreche, bedeutet, keine Familie, keine Frau, keine Kinder und keine menschlichen Bedürfnisse zu haben. Es bedeutet, sich nur darauf zu konzentrieren, Mein Bild auszuleben, sich nur darauf zu konzentrieren, in Mich einzutreten und nicht an andere Dinge außerhalb von Mir zu denken. Überall, wo ihr hinget, ist euer Zuhause, das ist es, die normale Menschlichkeit zu überwinden. Ihr habt jene Meine Worte völlig missverstanden, euer Verständnis ist zu oberflächlich. Wie genau werde Ich allen Nationen und Völkern erscheinen? Im Fleisch heute? Nein! Wenn die Zeit kommt, werde Ich in Meinem Leib jeder Nation des Universums erscheinen. Die Zeit, in der Ausländer euch brauchen, um sie zu behüten, ist noch nicht gekommen. Zu jenem Zeitpunkt müsst ihr aus dem Fleisch herauskommen und in den Leib eintreten, um sie zu behüten. Das ist die Wahrheit, aber es ist nicht die „Auferstehung von den Toten“, die sich die Menschen vorstellen. Zur festgesetzten Zeit werdet ihr unwissentlich aus dem Fleisch herauskommen und in die

geistliche Welt eintreten und mit Mir alle Nationen regieren. Noch ist es nicht soweit. Wenn Ich euch im Fleisch brauche, werdet ihr im Fleisch sein (gemäß den Anforderungen Meines Werkes müsst ihr jetzt Denken haben, ihr müsst noch im Fleisch leben, also solltet ihr immer noch die Dinge tun, die ihr im Fleisch gemäß Meiner Stufen tun müsst; wartet nicht passiv, denn das wird Dinge verzögern). Wenn Ich euch brauche, um im Leib als Hirten der Kirche zu handeln, werdet ihr aus dem Fleisch herauskommen, euer Denken ablegen und euch ganz auf Mich verlassen, um zu leben. Habt Vertrauen in Meine Kraft, habt Vertrauen in Meine Weisheit. Alles wird von Mir persönlich getan. Ihr braucht nur zu warten, um es zu genießen. Alle Segnungen werden euch zukommen und ihr werdet eine unerschöpfliche und endlose Versorgung haben. Wenn jener Tag kommt, werdet ihr das Prinzip verstehen, wie Ich dies tue, ihr werdet Meine wunderbaren Taten kennen und verstehen, wie Ich Meine erstgeborenen Söhne zurück nach Zion bringe. Dies ist wirklich nicht so kompliziert, wie ihr euch vorstellt, aber es ist auch nicht so einfach, wie ihr denkt.

Ich weiß, wenn Ich das sage, seid ihr noch weniger in der Lage, Meine Absicht dahinter zu begreifen, und ihr seid noch verwirrter. Ihr werdet es mit dem durcheinanderbringen, was Ich früher gesagt habe, sodass ihr nichts verstehen könnt; es wird so aussehen, als gäbe es keinen Ausweg. Aber keine Sorge, Ich werde euch alles erzählen. Alles, was Ich sage, hat Bedeutung. Ich habe gesagt, dass Ich bestehende Dinge ins Nichts zurückführen lassen kann und eine Vielzahl von Dingen aus dem Nichts machen kann. In der menschlichen Vorstellung muss man von den Toten auferstehen, um vom Fleisch in den Leib einzutreten. In der Vergangenheit verwendete Ich diese Methode und manifestierte Mein größtes Wunder, aber heute ist nicht wie die Vergangenheit. Ich werde euch direkt aus dem Fleisch in den Leib bringen. Ist das nicht ein noch größeres Zeichen und Wunder? Ist das nicht eine größere Manifestation Meiner Allmacht? Ich habe Meinen Plan, Ich habe Meine Absichten. Wer ist nicht in Meinen Händen? Ich wirke und Ich weiß es. Meine heutigen Methoden des Wirkens sind schließlich anders als in der Vergangenheit. Ich passe Meine Methoden des Wirkens dem Wandel der Zeitalter an. Als Ich ans Kreuz genagelt wurde, war das das

Zeitalter der Gnade, aber jetzt ist das letzte Zeitalter. Das Tempo Meines Wirkens beschleunigt sich, es ist nicht von derselben Geschwindigkeit wie in der Vergangenheit, geschweige denn ist es langsamer als in der Vergangenheit, sondern es ist vielmehr viel schneller als in der Vergangenheit. Es gibt einfach keine Möglichkeit, es zu beschreiben, es gibt keine Notwendigkeit für so viele komplexe Vorgänge. Es steht Mir frei, alles zu tun; ist es nicht wahr, dass es nur ein Wort der Autorität von Mir braucht, um zu bestimmen, wie Mein Wille vollendet werden soll und wie Ich euch vollkommen machen werde? Alles, was Ich sage, wird sicherlich getan werden. In der Vergangenheit sagte Ich oft, dass Ich leiden würde, und Ich gestattete es den Menschen nicht, das Leiden zu erwähnen, das Ich zuvor erlitten hatte; dies zu erwähnen, war Blasphemie gegen Mich. Denn Ich bin Gott Selbst, und für Mich gibt es keine Not; wenn du dieses Leiden erwähnst, bringst du die Menschen zum Weinen. Ich habe gesagt, dass es in Zukunft keine Seufzer und keine Tränen geben wird. Es sollte unter diesem Aspekt erklärt werden und dann kann man die Bedeutung Meiner Worte verstehen. Die Bedeutung von „Menschen können dieses Leiden einfach nicht ertragen“ ist, dass Ich Mich von allen menschlichen Vorstellungen und Gedanken lösen kann, Mich von den Emotionen des Fleisches lösen, Mich von allen Spuren, weltlich zu sein, lösen und das Fleisch verlassen kann, und Ich kann immer noch weiterbestehen, wenn jeder Mich widerlegt. Das ist ausreichend, um zu beweisen, dass Ich der eine Gott Selbst bin. Ich habe gesagt: „Jeder erstgeborene Sohn muss aus dem Fleisch in die geistliche Welt eintreten; dies ist der Weg, den sie nehmen müssen, um mit Mir als Könige zu regieren.“ Die Bedeutung dieses Satzes ist, dass ihr, wenn du der Sache begegnest, die du dir in der Vergangenheit vorgestellt hast, offiziell aus dem Fleisch herauskommen und in den Leib eintreten werdet, um offiziell zu beginnen, diese Prinzen und Könige zu richten. Sie werden nach den Dingen gerichtet, die zu diesem Zeitpunkt geschehen. Es ist jedoch nicht so kompliziert, wie ihr euch vorstellt, es wird im Nu erledigt sein. Ihr werdet nicht von den Toten auferstehen müssen und ihr werdet nicht einmal leiden müssen (denn euer Leiden und eure Not auf Erden sind bereits zu Ende gegangen und Ich habe bereits gesagt, dass Ich danach nicht mehr mit Meinen erstgeborenen Söhnen umgehen werde). Die erstgeborenen Söhne werden sich an ihren Segnungen erfreuen, wie es gesagt

worden ist – in Wirklichkeit werdet ihr unwissentlich in die geistliche Welt eintreten. Warum sage Ich, dass dies Meine Barmherzigkeit und Gnade ist? Wenn man nur nach der Auferstehung von den Toten in die geistliche Welt eintreten könnte, wäre dies weit davon entfernt, barmherzig und gnädig zu sein. Das ist also der offensichtlichste Ausdruck Meiner Barmherzigkeit und Gnade und offenbart darüber hinaus Meine Vorherbestimmung und Meine Auswahl von Menschen. Es ist genug, um zu zeigen, wie streng Meine verwaltende Verordnung ist. Ich werde gnädig sein, wem Ich will, und barmherzig sein, wem Ich will. Niemand wird wetteifern oder kämpfen. Ich werde das alles entscheiden.

Die Menschen können das nicht verstehen und üben Druck auf sich selbst aus, bis sie nicht mehr atmen können, und trotzdem binden sie sich. Das Denken der Menschen ist wirklich begrenzt, also müssen sie das menschliche Denken und die menschlichen Vorstellungen loswerden. Daher muss Ich aus dem Fleisch herauskommen und in die geistliche Welt eintreten, um die Kontrolle über alles zu übernehmen, um alles zu führen. Dies ist der einzige Weg, über alle Völker und Nationen zu regieren und Meinen Willen zu erfüllen. Es ist nicht mehr fern. Ihr habt kein Vertrauen in Meine Allmacht, ihr kennt den Menschen nicht, der Ich bin. Ihr denkt, dass Ich nur ein Mensch bin, ihr könnt Meine Göttlichkeit überhaupt nicht sehen. Die Dinge werden vollständig sein, wann immer Ich es will. Alles, was es braucht, ist das Wort aus Meinem Mund. Ihr habt nur auf den Aspekt Meiner Menschlichkeit in dem, was Ich kürzlich gesagt habe, und in jeder Meiner Bewegungen geachtet, aber ihr habt nicht auf den Aspekt Meiner Göttlichkeit geachtet. Das heißt, dass ihr denkt, dass Ich auch Gedanken und Vorstellungen habe. Aber Ich habe gesagt, dass Meine Gedanken, Ideen und Mein Geist, jede Meiner Bewegungen, alles, was Ich tue und alles, was Ich sage, die vollständige Manifestation von Gott Selbst sind. Habt ihr das alles vergessen? Ihr seid alle verwirrte Menschen! Ihr versteht die Bedeutung Meiner Worte nicht. Ich habe euch ermöglicht, den Aspekt Meiner normalen Menschlichkeit aus dem zu sehen, was Ich gesagt habe, (Ich habe euch ermöglicht, Meine normale Menschlichkeit in Meinem täglichen Leben zu sehen, in der Wirklichkeit, weil ihr anhand dessen, was Ich während dieser

Zeitspanne gesagt habe, immer noch nicht den Aspekt Meiner normalen Menschlichkeit versteht), dennoch versteht ihr Meine normale Menschlichkeit nicht und ihr versucht einfach, nach etwas zu greifen, das gegen Mich verwendet werden kann, und seid vor Mir ungezügelt. Ihr seid blind! Ihr seid ignorant! Ihr kennt Mich nicht! Ich habe so lange vergeblich gesprochen, ihr kennt Mich überhaupt nicht, ihr betrachtet Meine normale Menschlichkeit einfach nicht als Teil des vollständigen Gottes Selbst! Wie kann Ich nicht wütend sein? Wie kann Ich wieder barmherzig sein? Ich kann auf diese Kinder des Ungehorsams nur mit Meinem Zorn antworten. So vermessen, so ignorant von Mir! Ihr denkt, der Mensch, der Ich bin, hat Unrecht getan! Könnte Ich etwas falsch machen? Würde Ich willkürlich wählen, irgendein Fleisch anzunehmen? Meine Menschlichkeit und Meine Göttlichkeit sind zwei untrennbare Teile, die den ganzen Gott Selbst ausmachen. Jetzt solltet ihr euch vollkommen darüber im Klaren sein! Ich habe bereits alles gesagt, was Ich zu sagen habe. Ich werde es nicht weiter erklären!

Kapitel 99

Da sich das Tempo Meines Wirkens beschleunigt, kann niemand mit Meinen Schritten mithalten und niemand kann in Meinen Geist eindringen, aber das ist der einzige Weg, der zurückgelegt werden muss. Das ist in dem Satz „Auferstehung von den Toten“, von dem bereits gesprochen wurde, das „von den Toten“ (das sich darauf bezieht, unfähig zu sein, Meinen Willen zu erfassen, unfähig zu sein, aus Meinen Worten zu verstehen, was Ich meine; dies ist eine weitere Erklärung für „von den Toten“ und bedeutet nicht, „von Meinem Geist verlassen zu werden“). Wenn ihr und Ich, von dieser Phase in den Leib übergegangen sind, dann wird die ursprüngliche Bedeutung der Auferstehung von den Toten erfüllt sein (das heißt, das ist die ursprüngliche Bedeutung von Auferstehung von den Toten). Nun ist dies euer Zustand: Ihr könnt Meinen Willen nicht begreifen und ihr könnt Meine Spuren nicht finden. Außerdem könnt ihr in euren Geist nicht still sein, sodass ihr euch im Kopf unwohl fühlt. Diese Art von Zustand ist genau das von Mir erwähnte „Leid“, und die Menschen können diese Bitterkeit nicht

ertragen. Einerseits denkt ihr an eure eigene Zukunft und andererseits akzeptiert ihr Mein Brennen und Mein Urteil, die euch aus allen Richtungen bombardieren. Außerdem könnt ihr in dem Ton und der Art und Weise, in der Ich spreche, keine Regeln erfassen, und an einem Tag der Kundgebung gibt es mehrere Arten von Tonfall, sodass ihr sehr leidet. Dies sind die Stufen in Meinem Wirken. Dies ist Meine Weisheit. In der Zukunft werdet ihr größeres Leid in dieser Hinsicht erfahren, was alles dazu da ist, um alle heuchlerischen Menschen zu offenbaren – das sollte jetzt klar sein! So wirke Ich. Unter der Motivation dieser Art von Leid, nach dieser Gleichwertigkeit des Schmerzes des Todes, werdet ihr in ein andres Reich eintreten. Ihr werdet in den Leib eintreten und mit Mir über alle Nationen und Völker herrschen.

Warum habe Ich in letzter Zeit in einem strengeren Ton gesprochen? Warum hat sich Mein Ton so häufig geändert und warum hat sich auch Meine Art des Wirkens so häufig geändert? Meine Weisheit lag in diesen Dingen. Meine Worte werden für jeden gesprochen, der diesen Namen akzeptiert hat (ob sie glauben oder nicht, dass Meine Worte erfüllt werden können), also sollten Meine Worte von jedem gehört und gesehen werden, und sie dürfen nicht unterdrückt werden, denn Ich habe Meine Art zu wirken und Ich habe Meine Weisheit. Ich setze Meine Worte ein, um Menschen zu richten, Menschen zu offenbaren und die menschliche Natur zu enthüllen. Dabei wähle Ich diejenigen aus, die Ich auserwählt habe, und damit beseitige Ich diejenigen, die Ich nicht vorherbestimmt oder auserwählt habe. All dies ist Meine Weisheit und das Wunder Meines Werkes. Das ist genau Meine Methode in dieser Phase Meines Werkes. Gibt es unter den Menschen jemanden, der Meinen Willen begreifen kann? Gibt es unter den Menschen jemanden, der auf Meine Bürde Rücksicht nehmen kann? Der Eine, der das Werk verrichtet, bin Ich, Gott Selbst. Es wird einen Tag geben, an dem ihr die Bedeutung dieser Meiner Worte gründlich verstehen werdet, und ihr werdet euch völlig im Klaren sein, warum Ich diese Worte sprechen will. Meine Weisheit ist endlos, unendlich und unermesslich, und sie ist für die Menschen völlig undurchdringlich. Sie können nur einen Teil davon aus den Dingen sehen, die Ich tue, aber was sie sehen, ist trotzdem fehlerhaft und trotzdem unvollständig. Wenn ihr vollständig von dieser Phase

in die nächste Phase übergegangen seid, dann werdet ihr imstande sein, es deutlich zu sehen. Denkt daran! Jetzt ist das kostbarste Zeitalter – es ist die letzte Phase, in der ihr im Fleisch seid. Euer augenblickliches Leben ist das letzte eures körperlichen Lebens. Wenn ihr aus dem Fleisch in die geistliche Welt eintretet, wird euch zu jenem Zeitpunkt der ganze Schmerz verlassen. Ihr werdet jubilieren und frohlocken, und ihr werdet ohne Unterlass Freudensprünge machen. Aber es muss euch klar sein, dass diese Worte, die Ich spreche, nur für die erstgeborenen Söhne sind, denn nur die erstgeborenen Söhne sind dieses Segens würdig. Der Eintritt in die geistliche Welt ist der größte Segen, der höchste Segen und die wertvollste Freude. Jetzt ist das, was ihr zu essen bekommt und was ihr zu tragen bekommt, nichts anderes als die fleischlichen Freuden, und es ist eine Gnade, der Ich einfach nicht Rechnung trage. Der Schwerpunkt Meines Werkes liegt in der nächsten Phase (Eintritt in die geistliche Welt und Begegnung mit der Universum-Welt).

Ich habe gesagt, dass der große rote Drache bereits von Mir niedergeworfen und vernichtet wurde. Wie könnt ihr Meine Worte nicht glauben? Warum wollt ihr immer noch Verfolgung und Not für Mich ertragen? Ist das nicht ein unnötiger Preis, den ihr bezahlen sollt? Ich habe euch viele Male daran erinnert, dass ihr nur genießen müsst, während Ich persönlich das Werk verrichte: Warum seid ihr so begierig darauf, tätig zu werden? Ihr wisst wirklich nicht, wie man genießt! Ich habe alles für euch vollständig vorbereitet: Warum ist keiner von euch zu Mir gekommen, um es zu nehmen? Ihr seid immer noch unsicher bezüglich dessen, was Ich gesagt habe! Ihr versteht Mich nicht! Ihr denkt, Ich spreche hohle Freundlichkeiten, und ihr seid wirklich verwirrt! (Die vollständigen Vorbereitungen, von denen Ich spreche, bedeuten, dass ihr mehr zu Mir aufblicken und mehr vor Mir beten solltet, während Ich persönlich daran arbeiten werde, jeden zu verfluchen, der sich Mir widersetzt, und jeden zu bestrafen, der euch verfolgt.) Ihr wisst nichts über Meine Worte! Ich offenbare euch alle Meine Geheimnisse, und wie viele von euch verstehen sie wirklich? Wie viele von euch verstehen sie zutiefst? Was ist Mein Thron? Was ist Mein eisernes Zepter? Wer von euch weiß es? Wenn Mein Thron erwähnt wird, denken die meisten Menschen, dass Ich dort

sitze oder dass er sich auf Meinen Wohnsitz bezieht oder dass er sich auf Mich bezieht, auf die Person, die Ich bin. Das sind alles falsche Auslegungen – sie sind einfach ein konfuses Durcheinander! Keine davon ist korrekt, oder? Das ist die Art und Weise, wie ihr alle es versteht und begreift – dies ist einfach eine extreme Abweichung des Verstehens! Was ist Autorität? Wie ist der Zusammenhang zwischen Autorität und Thron? Der Thron ist Meine Autorität. Wenn Meine erstgeborenen Söhne Meinen Thron hochhalten, ist das der Zeitpunkt, an dem Meine erstgeborenen Söhne die Autorität von Mir empfangen werden. Nur Ich habe Autorität, also habe nur Ich den Thron. Mit anderen Worten, nachdem Meine erstgeborenen Söhne genauso gelitten haben wie Ich gelitten habe, werden sie akzeptieren, was Ich bin und was Ich habe, und werden alles von Mir empfangen, und dies ist der Prozess, durch den sie den Status eines erstgeborenen Sohnes erlangen werden. Es wird der Zeitpunkt sein, an dem Meine erstgeborenen Söhne Meinen Thron hochhalten, und es wird der Zeitpunkt sein, dass sie Autorität von Mir annehmen. Jetzt solltet ihr das verstehen! Alles, was Ich sage, ist klar und ganz unmissverständlich, sodass es jeder verstehen wird. Legt eure eigenen Vorstellungen beiseite und wartet darauf, die Geheimnisse zu akzeptieren, die Ich euch offenbare! Was ist also das eiserne Zepter? In der vorherigen Phase bedeutete es Meine harten Worte, aber jetzt ist es anders als in der Vergangenheit: Nun bezieht sich das eiserne Zepter auf Meine Taten, die große Katastrophen sind, die Autorität haben. Bei der Erwähnung des eisernen Zepters steht es also in Verbindung mit der Autorität. Die ursprüngliche Bedeutung des eisernen Zepters bezieht sich auf große Katastrophen – es ist Teil der Autorität. Jeder muss dies klar erkennen und nur so kann er Meinen Willen erfassen und Offenbarung aus Meinen Worten empfangen. Wer immer das Wirken des Heiligen Geistes hat, der hält das eiserne Zepter in der Hand, und er ist es, der Autorität hat und das Recht hat, jede der großen Katastrophen auszuführen. Dies ist eine Klausel Meiner verwaltenden Verordnungen.

Alles ist zugänglich für euch (unter Bezugnahme auf den Teil, auf den deutlich hingewiesen wurde), und alles ist vor euch verborgen (unter Bezugnahme auf den geheimen Teil Meiner Worte). Ich spreche mit Weisheit: Ich lasse euch nur die wörtliche

Bedeutung einiger Meiner Worte verstehen, während Ich euch die Bedeutung anderer erfassen lasse (aber die meisten Menschen sind unfähig, sie zu verstehen), denn dies ist der Ablauf Meines Werkes. Ich kann euch nur dann die wahre Bedeutung Meiner Worte sagen, wenn ihr eine bestimmte Statur erreicht. Dies ist Meine Weisheit und dies sind Meine wundersamen Taten (um euch zu vervollkommen und um Satan gründlich zu besiegen und die Teufel zu demütigen). Erst wenn ihr in ein anderes Reich eintretet, werdet ihr es vollständig verstehen können. Ich muss es so machen, weil es in menschlichen Vorstellungen viele Dinge gibt, die die Menschen einfach nicht verstehen können, und selbst wenn Ich deutlich spreche, werdet ihr es trotzdem nicht verstehen. Der Verstand der Menschen ist schließlich begrenzt, und es gibt viele Dinge, die Ich euch erst vermitteln kann, nachdem ihr in die geistliche Welt eingetreten seid; andernfalls ist das menschliche Fleisch der Aufgabe nicht gewachsen und das kann Meine Führung nur beeinträchtigen. Das ist die wahre Bedeutung von „der Ablauf Meines Werks“, von dem Ich spreche. Wie viel versteht ihr Mich innerhalb eurer Auffassungen? Ist euer Verständnis einwandfrei? Ist es das Wissen, das ihr im Geist habt? Deshalb muss Ich euch in ein anderes Reich übergehen lassen, damit ihr Mein Werk vollenden und Meinen Willen tun könnt. Was genau ist also dieses andere Reich? Ist sie wirklich so, wie die Menschen denken, eine Art transzendente Sicht? Ist sie wirklich so etwas wie Luft, die man nicht sehen oder fühlen kann und die doch existiert? Wie Ich gesagt habe, ist der Zustand, im Leib zu sein, ein Zustand, bei dem man Fleisch und Knochen aufweist, bei dem man Gestalt und Form aufweist. Das ist absolut wahr und unbestreitbar, und jeder muss es glauben. Das ist der wahre Zustand im Leib. Außerdem gibt es im Leib keine Dinge, die die Menschen hassen. Aber was genau ist dieser Zustand? Wenn Menschen vom Fleisch zum Leib übergehen, muss eine große Gruppe erscheinen. Das heißt, sie werden ihrem fleischlichen Zuhause entkommen, und man kann sagen, dass jeder seiner eigenen Art folgen wird: Das Fleisch versammelt sich mit dem Fleisch und der Leib versammelt sich mit dem Leib. Diejenigen, die sich von ihrem Zuhause, ihren Eltern, Ehefrauen, Ehemännern, Söhnen und Töchtern lossagen, beginnen nun, in die geistliche Welt einzutreten. Am Ende ist es so: Die Situation in der geistlichen Welt ist, dass die erstgeborenen Söhne versammelt sind, singen und tanzen,

Meinen heiligen Namen preisen und bejubeln. Und das ist eine Szene, die schön und immer wieder neu ist. Alle sind Meine geliebten Söhne, die Mich ohne Unterlass preisen und Meinen heiligen Namen für immer hochhalten. Das ist die Situation nach dem Eintritt in die geistliche Welt, das ist auch das Werk nach dem Eintritt in die geistliche Welt, und das ist auch die Situation, von der Ich gesprochen habe, die Kirche in der geistlichen Welt zu behüten. Außerdem ist sie, dass Meine Person in jeder Nation des Universums und unter allen Nationen und allen Völkern erscheint, mit Meiner Autorität, Meinem Zorn und Meinem Urteil, und darüber hinaus, mit Meinem eisernen Zepter, um alle Nationen und alle Völker zu regieren. Dies gibt unter allen Völkern und dem ganzen Universum ein Zeugnis für Mich, das Himmel und Erde erschüttert und alle Völker und alle Dinge auf den Bergen, in den Flüssen, in den Seen und an den Enden der Erde dazu bringt, Mich zu preisen und Mich zu verherrlichen, und Mich zu kennen, den einen Gott Selbst, der der Schöpfer aller Dinge ist und der alles führt, alles leitet, alles richtet, alles erreicht, alles bestraft und alles zerstört. Das ist dann das Erscheinen Meiner Person.

Kapitel 100

Ich verabscheue all jene, die nicht von Mir vorherbestimmt und auserwählt worden sind. Deshalb muss Ich diese Menschen, einen nach dem anderen, aus Meinem Haus hinausbekommen, so wird Mein Tempel heilig und makellos sein, Mein Haus wird immer neu und niemals alt sein, Mein heiliger Name wird sich für immer verbreiten können und Mein heiliges Volk kann so zu Meinen geliebten Menschen werden. Eine solche Szene, ein solches Haus, ein solches Königreich sind Mein Ziel und Mein Wohnsitz; dies ist die Basis Meiner Schöpfung aller Dinge. Niemand darf sie ins Wanken bringen oder verändern. Nur Ich und Meine geliebten Kinder werden darin zusammenleben und niemand wird sie mit Füßen treten dürfen, nichts wird sie einnehmen dürfen und darüber hinaus wird erst recht nicht zugelassen, dass irgendetwas Unangenehmes passiert. Alles wird Lobpreis und Jubel sein, alles wird eine

für den Menschen unvorstellbare Szene sein. Ich wünsche nur, dass ihr Mir eure ganze Kraft mit ganzem Herzen und ganzer Seele und nach besten Kräften darbringt. Ob heute oder morgen, ob ihr jemand seid, der Dienst an Mir erbringt oder jemand, der Segen erlangt, ihr alle solltet euren Teil an Kraft für Mein Königreich aufbieten. Dies ist eine Verpflichtung, die alle geschaffenen Menschen übernehmen sollten, und sie muss auf diese Weise getan und umgesetzt werden. Ich werde alle Dinge mobilisieren, damit sie Dienst erbringen, damit die Schönheit Meines Königreiches immer wieder erneuert wird und Mein Haus harmonisch und vereint wird. Niemand darf sich Mir widersetzen, und jeder, der dies tut, muss Gericht erleiden und sei verflucht. Nun beginnen Meine Flüche über alle Nationen und alle Völker hereinzubrechen, und Meine Flüche sind noch heftiger als Mein Gericht. Es ist jetzt an der Zeit, alle Menschen zu verurteilen, somit sagt man, es bestünde aus Flüchen. Denn jetzt ist das letzte Zeitalter und es ist nicht die Zeit der Schöpfung. Da sich die Zeitalter verschoben haben, ist das Tempo Meines Werkes jetzt ganz anders. Aufgrund der Erfordernisse Meines Werkes sind auch die Menschen anders, die Ich brauche; wer verlassen werden sollte, wird verlassen werden; wer abgetrennt werden sollte, wird abgetrennt werden; wer getötet werden sollte, wird getötet werden, und wem gestattet werden sollte zu bleiben, den muss man bleiben lassen. Dies ist eine unvermeidliche Entwicklung, die unabhängig vom Willen des Menschen ist und die kein Mensch ändern darf. Es muss nach Meinem Willen geschehen! Ich verlasse, wen Ich verlassen will, und beseitige, wen Ich beseitigen will; niemand soll willkürlich handeln. Wen Ich bleiben lassen möchte, den lasse Ich bleiben, und Ich liebe, wen Ich lieben möchte; das muss Meinem Willen entsprechend geschehen! Ich handle nicht nach Gefühlen; bei Mir gibt es nur Gerechtigkeit, Urteil und Zorn – es gibt keinerlei Gefühl. Es gibt nicht die geringste Spur des Menschlichen in Mir, denn Ich bin Gott Selbst, die Person Gottes. Denn alle Menschen sehen den Aspekt von Mir, der Meine Menschlichkeit ist, und sie haben nicht den Aspekt gesehen, der Meine Göttlichkeit ist. Sie sind wirklich so blind und verwirrt!

Ihr müsst das, was Ich euch sage, in euren Herzen behalten, ihr müsst Mein Herz durch Meine Worte verstehen und Rücksicht auf Meine Bürde nehmen. Dann werdet ihr

Meine Allmacht erkennen und Meine Person sehen. Denn Meine Worte sind Worte der Weisheit und niemand kann die Prinzipien oder Gesetze hinter Meinen Worten begreifen. Die Menschen denken, dass Ich Täuschung und Betrugerei ausübe und sie erkennen Mich nicht durch Meine Worte, sondern sie lästern gegen Mich. Sie sind so blind und ignorant! Ihnen fehlt sogar das kleinste Maß an Urteilsvermögen. Jeder Satz, den Ich kundtue, trägt Autorität und Urteil, und niemand kann Meine Worte ändern. Sobald Meine Worte hervordringen, werden die Dinge in Übereinstimmung mit Meinen Worten vollbracht; das ist Meine Disposition. Meine Worte sind Autorität und wer sie abändert, verletzt Meine Züchtigung, und Ich muss ihn niederschlagen. In schweren Fällen stürzen diese Menschen ihr eigenes Leben ins Verderben und fahren in den Hades oder in den bodenlosen Abgrund. Nur auf diese Weise befasse Ich Mich mit der Menschheit, und der Mensch hat keine Möglichkeit, das zu ändern – das ist Meine Verwaltungsverordnung. Merkt euch dies! Niemand darf Meine Verordnung verletzen; die Dinge müssen nach Meinem Willen geschehen! In der Vergangenheit schonte Ich euch zu sehr und ihr kamt nur mit Meinen Worten in Berührung. Die Worte, die Ich über das Niederschlagen von Menschen sprach, sind noch nicht eingetreten. Aber von heute an werden sich alle Katastrophen (jene, die sich auf Meine Verwaltungsverordnungen beziehen) eine nach der anderen ereignen, um all jene zu bestrafen, die Meinem Willen nicht entsprechen. Es müssen Tatsachen aufkommen – andernfalls könnten die Menschen Meinen Zorn nicht sehen, sondern würden sich immer wieder selbst verderben. Dies ist ein Schritt Meines Führungsplans und es ist die Art und Weise, wie Ich die nächsten Stufen Meines Werkes vollbringe. Ich sage euch das im Voraus, damit ihr es vermeiden könnt, Vergehen zu begehen und für immer Verdammnis zu erleiden. Das heißt, von heute an werde Ich alle Menschen, außer Meine erstgeborenen Söhne, ihren gebührlchen Platz in Übereinstimmung mit Meinem Willen einnehmen lassen und Ich werde sie einen nach dem anderen züchtigen. Ich werde nicht einmal einen von ihnen davonkommen lassen. Ihr wagt es einfach, wieder verkommen zu sein! Ihr wagt es einfach, wieder rebellisch zu sein! Ich habe zuvor gesagt, dass Ich zu allen gerecht bin, dass Ich kein bisschen Gefühl aufweise, und das macht deutlich, dass Meine Disposition nicht verletzt werden darf. Dies ist Meine Person. Niemand kann das

ändern. Alle Menschen hören Meine Worte und alle Menschen sehen Mein glorreiches Antlitz. Alle Menschen müssen Mir vollständig und absolut gehorchen – dies ist Meine Verwaltungsverordnung. Alle Menschen überall im Universum und an den Enden der Erde sollten Mich preisen, Mich verherrlichen, denn Ich bin der einzige Gott Selbst, denn Ich bin die Person Gottes. Niemand kann Meine Worte und Kundgebungen, Meine Rede und Meine Haltung ändern, denn dies sind Dinge, die nur Mir allein bestimmt sind und die Ich seit Ewigkeit besitze und die für immer bestehen werden.

Die Menschen hegen die Absicht, Mich zu testen, und sie wollen in Meinen Worten etwas finden, das sie gegen Mich verwenden können, um Mich zu verleumden. Soll Ich Mich von dir verleumden lassen? Soll Ich beiläufig gerichtet werden? Geht es Mich etwas an, dass man zwanglos über Mich redet? Ihr seid wirklich ein Haufen, der nicht weiß, was gut für ihn ist! Ihr kennt Mich überhaupt nicht! Was ist der Berg Zion? Was ist Meine Wohnstätte? Was ist das gute Land Kanaan? Was ist die Basis der Schöpfung? Warum habe Ich in den letzten Tagen diese Worte immer wieder erwähnt? Der Berg Zion, Meine Wohnstätte, das gute Land Kanaan, die Basis der Schöpfung, werden alle in Bezug auf Meine Person (in Bezug auf den Leib) gesagt. Alle Menschen denken, dass sie Orte sind, die physisch existieren. Meine Person ist der Berg Zion und ist Meine Wohnstätte. Wer die geistliche Welt betritt, wird den Berg Zion besteigen und Meine Wohnstätte betreten. Ich habe alle Dinge in Meiner Person geschaffen, das heißt, alle Dinge wurden im Leib geschaffen, deshalb ist sie die Basis. Warum sage Ich, dass ihr zusammen mit Mir in den Leib zurückkehren werdet? Darin liegt die ursprüngliche Bedeutung. Genau wie die Bezeichnung „Gott“, haben diese Substantive an und für sich keine Bedeutung, sondern sind vielmehr unterschiedliche Namen, die Ich verschiedenen Orten gebe. Achtet also nicht zu sehr auf ihre wörtliche Bedeutung, sondern konzentriert euch nur darauf, Meine Worte zu hören. Ihr müsst sie auf diese Weise sehen, und dann werdet ihr in der Lage sein, Meinen Willen zu erfassen. Warum erinnere Ich euch immer wieder daran, dass in Meinen Worten Weisheit liegt? Wie viele von euch haben versucht, die Bedeutung dahinter herauszufinden? Ihr analysiert alle blindlings und seid unvernünftig!

Ihr versteht die meisten Dinge, die Ich früher gesagt habe, jetzt noch immer nicht. Ihr bleibt in einem Zustand des Zweifels und könnt Mein Herz nicht zufriedenstellen. Der beliebige Zeitpunkt, an dem ihr euch über jeden Satz, den Ich kundtue, sicher sein könnt, wird der Moment sein, in dem euer Leben reift. Für Mich ist ein Tag wie tausend Jahre, und tausend Jahre sind wie ein Tag; wie denkt ihr über die Zeit, von der Ich spreche? Wie erklärt ihr sie? Ihr interpretiert sie falsch! Und außerdem lassen Mir die meisten Menschen immer noch keine Ruhe damit, weil sie etwas finden wollen, das sie gegen Mich verwenden können – ihr wisst nicht, was gut für euch ist! Sei vorsichtig, denn sonst werde Ich dich niederschlagen! Wenn der Tag kommt, an dem alles deutlich gemacht wird, werdet ihr es vollständig verstehen. Ich sage es euch jetzt noch nicht (jetzt ist die Zeit, Menschen zu entlarven, und jeder muss vorsichtig und achtsam sein, um Meinen Willen zufriedenstellen zu können). Ich werde alle Menschen durch Meine Worte entlarven und ihre ursprüngliche Gestalt wird offenbart werden, um zu zeigen, ob sie echt sind oder nicht. Wenn jemand eine Hure oder eine Isebel ist, muss Ich ihn entlarven. Ich habe bereits gesagt, dass Ich Dinge tue, ohne einen Finger zu rühren, und dass Ich nur Meine Worte benutze, um Menschen zu entlarven. Ich fürchte keine Verkleidung; sobald Meine Worte kundgetan sind, musst du deine ursprüngliche Gestalt offenbaren, und ganz gleich, wie gut du dich verkleidest, Ich werde es sicherlich durchschauen. Dies ist das Prinzip Meiner Taten – nur Kundgebungen einzusetzen und keinerlei Kraft aufzuwenden. Die Menschen geraten ins Schwitzen darüber, ob sich Meine Worte erfüllen werden oder nicht, sie ängstigen sich um Meinetwillen und sorgen sich um Mich, aber diese Anstrengungen sind wirklich nicht notwendig; sie sind ein Preis, der nicht bezahlt werden muss. Du sorgst dich um Mich, aber ist dein eigenes Leben gereift? Was ist mit deinem eigenen Schicksal? Frag es dich oft und sei nicht nachlässig. Alle Menschen sollten Mein Werk in Betracht ziehen und – durch Meine Taten und Meine Worte – Meine Person sehen, eine größere Kenntnis von Mir haben, Meine Allmacht kennen, Meine Weisheit kennen und die Mittel und Methoden kennen, mit denen Ich alle Dinge schuf, und Mich dadurch unendlich preisen. Ich werde alle Menschen sehen lassen, wen Ich mit Meinen Verwaltungsverordnungen in die Hände bekomme, an wem Ich wirke, was Ich tun will und was Ich vollenden will. Das ist etwas,

was jeder einzelne Mensch erreichen muss, denn dies ist Meine Verwaltungsverordnung. Ich werde vollbringen, was Ich sage. Niemand sollte Meine Worte zwanglos analysieren, alle müssen die Prinzipien hinter Meinen Taten durch Meine Worte sehen und aus Meinen Worten wissen, was Mein Zorn ist, was Mein Fluch ist und was Mein Urteil ist. Diese Dinge beruhen alle auf Meinen Worten und sind Dinge, die von jedem einzelnen Menschen in jedem einzelnen Meiner Worte erkannt werden sollten.

Kapitel 101

Ich werde niemandem gegenüber nachsichtig sein, der Meine Führung unterbricht oder der danach trachtet Meine Pläne zunichtezumachen. Jeder sollte aus den Worten, die Ich sage, verstehen, was Ich meine, und sich darüber im Klaren sein, worüber Ich spreche. Angesichts der gegenwärtigen Situation sollte sich jeder selbst untersuchen: Welche Rolle spielst du? Lebst du um Meinetwillen oder dienst du Satan? Rührt jede einzelne deiner Handlungen von Mir her oder rühren sie vom Teufel her? All dies sollte klar sein, um es zu vermeiden, Meine verwaltenden Verordnungen zu verletzen und dadurch Meine rasende Wut hervorzurufen. Rückblickend sind die Menschen Mir gegenüber immer untreu und respektlos gewesen, sie waren pietätlos und außerdem haben sie Mich verraten. Aus diesen Gründen sehen diese Menschen heute Meinem Gericht entgegen. Obwohl Ich einfach als Mensch erscheine, werden alle, von denen Ich nichts halte (du solltest hieraus verstehen, was Ich meine: Es geht nicht darum, wie schön du aussiehst oder wie charmant du bist, sondern darum, ob Ich dich vorherbestimmt und ausgewählt habe), das Ziel Meiner Beseitigung sein. Das ist absolut wahr. Denn Ich mag menschlich erscheinen, aber du musst über Meine Menschlichkeit hinaussehen, um Meine Göttlichkeit wahrzunehmen. Ich habe viele Male gesagt: „Normale Menschlichkeit und vollständige Göttlichkeit sind zwei untrennbare Teile des

ganzen Gottes Selbst.“ Dennoch versteht ihr Mich immer noch nicht und ihr legt nur Wert auf diesen euren vagen Gott. Ihr seid Menschen, die geistliche Angelegenheiten nicht verstehen. Doch wollen solche Menschen trotzdem Meine erstgeborenen Söhne sein. Wie schamlos! Sie sehen nicht, was ihr eigener Status wirklich ist! Sie haben nicht einmal das Ansehen, um Mein Volk zu sein, wie könnten sie Meine erstgeborenen Söhne sein, die mit Mir Könige sein würden? Solche Menschen kennen sich selbst nicht, sie sind von Satans Art; sie sind unwürdig, eine Säule in Meinem Haushalt zu sein, und noch weniger würdig, vor Mir zu dienen. Darum werde Ich sie einen nach dem anderen auslöschen, und Ich werde ihre wahren Gesichter, eines nach dem anderen, offenbaren.

Mein Werk schreitet Stufe für Stufe uneingeschränkt und völlig ungehindert voran, weil Ich den Sieg errungen habe und weil Ich als König im ganzen Universum regiere habe. (Worauf Ich Mich beziehe ist, dass Ich nach dem Sieg über den Teufel Satan Meine Macht aufs Neue wiederhergestellt habe.) Da Ich die Gesamtheit der erstgeborenen Söhne gewinne, wird das Siegesbanner dann auf dem Berg Zion emporragen. Das heißt, Meine erstgeborenen Söhne sind Mein Siegesbanner, Meine Herrlichkeit, Mein Stolz; sie sind das Zeichen, dass Ich Satan gedemütigt habe, und sie sind die Methode, nach der Ich wirke. (Durch eine Gruppe von Menschen, die von Satan verdorben wurden, nachdem Ich sie vorherbestimmt hatte, die aber von Neuem an Meine Seite zurückkehrten, demütige Ich den großen roten Drachen und herrsche über alle Söhne der Rebellion.) Meine erstgeborenen Söhne sind dort, wo Meine Allmacht liegt, sie sind Mein großer Erfolg, unveränderlich und unbestreitbar. Durch Meine erstgeborenen Söhne werde Ich Meinen Führungsplan abschließen, das meinte Ich, als Ich in der Vergangenheit sagte: „Durch euch werde Ich alle Nationen und alle Völker vor Meinen Thron zurückkehren lassen.“ Außerdem ist es das, was Ich mit „die schwere Bürde auf euren Schultern“ meinte. Ist das klar? Versteht ihr? Die erstgeborenen Söhne sind die Kristallisierung Meines gesamten Führungsplans. Deshalb habe Ich diese Gruppe nie geschont und Ich habe sie immer streng diszipliniert. (Das in der Welt erlittene Elend, das Unglück von Familien, das Verlassenwerden von Eltern, Ehemännern, Ehefrauen und Kindern. Zusammengefasst: das Verlassenwerden von der

Welt und das Entsagen durch das Zeitalter.) Deshalb habt ihr das Glück, heute vor Mich zu kommen. Das ist die Antwort auf die Frage, über die ihr oft nachgedacht habt: „Warum haben andere Leute diesen Namen nicht angenommen, ich aber schon?“ Jetzt wisst ihr es!

Heute ist nichts mehr so wie früher. Mein Führungsplan hat neue Methoden festgesetzt, Mein Werk ist sogar noch unterschiedlicher, als es in der Vergangenheit war, und Meine Kundgebungen sind jetzt noch beispielloser. Deshalb habe Ich wiederholt betont, dass ihr Mir richtig dienen solltet (das richtet sich an die Dienenden). Behandelt euch nicht negativ, sondern erhaltet ein ernsthaftes Streben aufrecht. Ist es nicht erfreulich, etwas Gnade zu erlangen? Es ist weitaus besser, als in der Welt zu leiden. Ich sage dir! Wenn du an Mir heute nicht von ganzem Herzen Dienst erbringst und dich stattdessen darüber beklagst, dass Ich ungerecht gewesen bin, dann wirst du morgen in den Hades und in die Hölle hinabfahren. Niemand will einen frühen Tod, nicht wahr? Auch wenn es nur ein Tag mehr ist, ist es ein Tag, der zählt, also solltest du dich ganz Meinem Führungsplan hingeben und danach auf Mein Urteil über dich warten und darauf warten, dass dir Meine gerechte Züchtigung widerfährt. Denke nicht, dass das, was Ich sage, Unsinn ist; Ich spreche aus Meiner Gerechtigkeit und aus Meiner Disposition heraus, und außerdem handle Ich mit Meiner Majestät und Gerechtigkeit. Die Menschen sagen, dass Ich nicht gerecht sei. Das liegt daran, dass sie Mich nicht kennen. Es ist der klare Ausdruck ihrer rebellischen Gesinnung. Für Mich gibt es keine Emotion, sondern es gibt nur Gerechtigkeit, Majestät, Gericht und Zorn. Je mehr Zeit vergeht, desto mehr wirst du Meine Disposition sehen. Die Gegenwart ist ein Übergangsstadium, und ihr könnt nur einen kleinen Teil davon sehen, einige der äußerlichen Dinge sehen. Wenn Meine erstgeborenen Söhne erscheinen, dann werde Ich euch alles sehen und alles verstehen lassen. Jeder wird in seinem Herzen und in seinen Worten überzeugt sein. Ich werde veranlassen, dass ihr aussprecht, um Mich zu bezeugen, Mich für immer zu preisen und Mich für immer zu loben. Das ist unvermeidlich und kann von niemandem geändert werden. Die Menschen können es sich kaum vorstellen, geschweige denn es glauben.

Diejenigen, die die erstgeborenen Söhne sind, werden sich zunehmend klarer über die Visionen, ihre Liebe zu Mir wird noch größer. (Das ist keine romantische Liebe, die Satans Versuchung von Mir ist, etwas, das man durchschauen muss. Deshalb erwähnte Ich in der Vergangenheit, dass es Menschen gab, die ihren Charme vor Mir zur Schau stellten. Solche Menschen sind Satans Lakaien, die glauben, Ich würde von ihrem Aussehen angezogen werden. Schamlos! Der Niedrigste der Halunken!) Doch Menschen, die nicht selbst die erstgeborenen Söhne sind, sind sich durch diese Worte, die Ich während dieser Zeit gesprochen habe, immer unklarer über die Visionen geworden und haben den Glauben an die Person, die Ich bin, verloren. Danach werden sie allmählich gleichgültig, bis sie schließlich fallen. Diese Menschen können sich nicht selbst helfen. Das ist das Ziel dessen, was Ich in diesem Zeitraum sage, jeder sollte dies erkennen (die erstgeborenen Söhne ansprechend) und durch Meine Kundgebungen und Handlungen Meine Herrlichkeit sehen. Warum sagt man, dass Ich Friedensfürst, Ewiger Vater bin, dass Ich Wunderbar bin, dass Ich Ratgeber bin? Es ist zu oberflächlich, dies durch Meine Identität, Meine Kundgebungen oder dadurch zu erklären, was Ich tue: Es ist nicht einmal erwähnenswert. Der Grund, dass man Mich Friedensfürst nennt, ist Meine Kraft, die erstgeborenen Söhne zu vollenden, Mein Gericht über Satan und die grenzenlosen Segnungen, die Ich den erstgeborenen Söhnen erteilt habe. Das heißt, nur die erstgeborenen Söhne sind berufen, Mich Friedensfürst zu nennen, denn Ich liebe Meine erstgeborenen Söhne, und der Beiname „Friedensfürst“ sollte aus ihrem Mund kommen. Für sie bin Ich der Friedensfürst. Meine Söhne und Mein Volk nennen Mich Ewiger Vater. Wegen der Existenz Meiner erstgeborenen Söhne, weil Meine erstgeborenen Söhne die Macht der Königsherrschaft mit Mir zusammen haben und alle Nationen und alle Völker (die Söhne und das Volk) regieren können, sollten die Söhne und das Volk Mich Ewiger Vater nennen, also Gott Selbst, der über den erstgeborenen Söhnen steht. Ich bin Wunderbar zu denen, die nicht die Söhne, das Volk und die erstgeborenen Söhne sind. Wegen der Wunderbarkeit Meines Werkes können Ungläubige Mich überhaupt nicht sehen (denn Ich habe ihre Augen verschleiert), und sie können Mein Werk überhaupt nicht klar sehen, also bin Ich für sie Wundervoll. Für alle Teufel und für Satan bin Ich Ratgeber, denn alles, was Ich tue, dient dazu, sie zu

beschämen, und alles, was Ich tue, ist für Meine erstgeborenen Söhne. Jede Meiner Stufen verläuft reibungslos und Ich erziele mit jeder Stufe den Sieg. Außerdem kann Ich alle Pläne Satans durchschauen und seine Pläne verwenden, um Mir zu dienen, und ihn zu einem Objekt machen, um Meinen Zwecken von der negativen Seite zu dienen. Das ist damit gemeint, dass Ich Ratgeber bin, was niemand ändern kann und was niemand vollständig verstehen kann. Aber hinsichtlich Meiner Person bin Ich Friedensfürst und Ewiger Vater, sowie Ratgeber und Wundervoll. Hierin liegt nichts, das unwahr ist. Es ist unwiderlegbare und unveränderliche Wahrheit!

Ich habe so viel zu sagen, es ist einfach unvergleichlich. Deshalb müsst ihr geduldig sein und warten. Was auch immer ihr tut, handelt nicht aus irgendeinem Impuls heraus, wegzugehen. Weil das, was ihr in der Vergangenheit verstanden habt, heute überholt ist, ist es nicht mehr anwendbar, und die Gegenwart ist ein Moment der Veränderung – wie ein Übergang zwischen Dynastien, deshalb müsst ihr euer Denken und eure alten Vorstellungen verändern. Das ist die wahre Bedeutung des „Anziehens des heiligen Gewandes der Gerechtigkeit“. Nur Ich kann Meine eigenen Worte erklären und nur Ich weiß, was Ich Mir zu tun vornehme. Deshalb sind nur Meine Worte ohne Unreinheit, sind ganz das, was Ich beabsichtige, und deshalb ist es das Anziehen des heiligen Gewandes der Gerechtigkeit. Das Verständnis des menschlichen Geistes ist nur Einbildung; ihr Verständnis ist unrein und kann Meine Absichten nicht erreichen. Deshalb spreche Ich Selbst und Ich Selbst erkläre, und das ist die beabsichtigte Bedeutung hinter „Ich verrichte das Werk Selbst“. Es ist ein unverzichtbarer Teil Meines Führungsplanes, und alle Menschen müssen Mich verherrlichen und Mich preisen. Was das Verstehen Meiner Worte betrifft, so habe Ich Menschen diese Macht nie gegeben, und sie haben überhaupt nicht die Fähigkeit dazu. Das ist eine Meiner Methoden, um den Teufel zu demütigen. (Wenn die Menschen Meine Kundgebungen verstünden und Meine Absichten bei jeder Stufe gründlich untersuchen könnten, dann könnte Satan jederzeit Menschen besitzen, und folglich würden sich die Menschen gegen Mich wenden und es Mir unmöglich machen, Mein Ziel zu erreichen, die erstgeborenen Söhne auszuwählen. Wenn Ich jedes Geheimnis verstünde und die Person, die Ich Selbst bin,

Kundgebungen sprechen könnte, die niemand ergründen könnte, dann könnte auch Ich von Satan besessen sein. Das ist der Grund, warum Ich überhaupt nicht übernatürlich bin, wenn Ich im Fleisch bin.) Es ist notwendig, dass jeder die Bedeutung dieser Worte klar versteht und die Dinge nach Meiner Führung tut. Versucht nicht selbst, tiefgründige Worte und Glaubenslehren zu verstehen.

Kapitel 102

Ich habe bis zu einem gewissen Grad gesprochen und bis zu einem bestimmten Maß gewirkt; ihr alle solltet Meinen Willen erfassen und in unterschiedlichem Grade auf Meine Bürde Rücksicht nehmen können. Jetzt ist der Wendepunkt vom Fleisch in die geistliche Welt, und ihr seid die Vorläufer an der Spitze der Zeitalter, die universellen Menschen, die die Enden des Universums durchqueren. Ihr seid Meine Liebsten, ihr seid diejenigen, die Ich liebe. Man kann sagen, dass Ich keine andere Liebe als euch habe, weil alle Meine unermüdliche Anstrengung für euch gewesen ist – kann es sein, dass ihr das nicht wisst? Warum sollte Ich alle Dinge erschaffen? Warum sollte Ich alle Dinge so manövrieren, dass sie euch dienen? All dies sind Ausdrücke Meiner Liebe zu euch. Berge und alle Dinge in den Bergen, die Erde und alle Dinge auf der Erde preisen Mich und verherrlichen Mich, weil Ich euch gewonnen habe. Wahrlich, alles ist getan worden, und außerdem ist alles vollständig getan worden. Ihr habt Mich überwältigend bezeugt und die Teufel und Satan für Mich gedemütigt. Alle Menschen, Angelegenheiten und Dinge außerhalb von Mir unterwerfen sich Meiner Autorität und alle folgen aufgrund der Vollendung Meines Führungsplans ihrer eigenen Art (Mein Volk gehört Mir, und Satans Art kommt gesammelt in den Feuersee – sie kommen in den bodenlosen Abgrund, wo sie ewig jammern und auf ewig zugrunde gehen werden). Wenn Ich vom „Zugrundegehen“ und „von da an ihren Geist, ihre Seele und ihren Körper wegnehmen“ spreche, dann beziehe Ich Mich darauf, sie Satan zu übergeben und zuzulassen, dass sie zertrampelt werden. Mit anderen Worten, alle, die nicht zu Meinem Haus gehören, werden die Objekte der Zerstörung sein und sie werden nicht länger

existieren. Es ist nicht so, wie es sich die Menschen vorstellen, dass sie weg sein werden. Und man kann auch sagen, dass alles außerhalb von Mir Meiner Meinung nach nicht existiert, was die wahre Bedeutung von Verdammnis ist. Für menschliche Augen scheinen sie dennoch zu existieren, aber aus Meiner Sicht haben sie sich dem Nichts zugewandt und werden ewig zugrunde gehen. (Die Betonung liegt darauf, an wem Ich nicht mehr wirke und wer außerhalb von Mir ist.) In Menschen, ganz gleich wie sie denken, können sie das nicht herausfinden, und ganz gleich wie sehr sie hinschauen, können sie es nicht durchdringen. Niemand kann es klar verstehen, solange Ich ihn nicht erleuchte, ihn erhelle und explizit darauf hinweise. Darüber hinaus wird jeder diesbezüglich immer vager sein, sich immer leerer fühlen und immer mehr das Gefühl haben, dass es keinen Weg gibt, dem man folgen kann – sie sind fast wie tote Menschen. Gerade jetzt sind die meisten Menschen (gemeint sind alle Menschen außer den erstgeborenen Söhnen) in diesem Zustand. Ich sage diese Dinge so deutlich und diese Menschen zeigen keine Reaktion und kümmern sich immer noch um ihre fleischlichen Freuden – sie essen und dann schlafen sie; sie schlafen und dann essen sie und sie denken nicht über Meine Worte nach. Sogar wenn sie voller Energie sind, ist es nur für kurze Zeit, und hinterher bleiben sie genauso, wie sie waren, vollkommen unverändert, als hätten sie Mir überhaupt nicht zugehört. Dies sind die typischen nutzlosen Menschen, die keine Bürden haben – die offensichtlichsten Schmarotzer. Später werde Ich sie einen nach dem anderen verlassen. Keine Sorge! Einen nach dem anderen werde Ich sie zurück in den bodenlosen Abgrund schicken. Der Heilige Geist wirkt niemals an solchen Menschen und alles, was sie tun, strömt aus den Gaben hervor, die sie empfangen haben. Wenn Ich von dieser Gabe spreche, dann meine Ich, dass dies ein Mensch ohne Leben, Mein Dienender ist. Ich will keinen von ihnen und Ich werde sie beseitigen (aber zurzeit sind sie noch ein wenig nützlich). Ihr, die ihr Dienende seid, hört zu! Denke nicht, dass Meine Verwendung von dir bedeutet, dass Ich dich begünstige. Es ist nicht so einfach. Wenn du willst, dass Ich dich begünstige, dann musst du jemand sein, den Ich anerkenne und den Ich persönlich vervollkomme. Das ist die Art von Person, die Ich liebe. Selbst wenn die Menschen sagen, dass Ich einen Fehler gemacht habe, werde Ich nie Mein Wort brechen. Weißt du das? Diejenigen, die

Dienst erbringen, sind Rinder und Pferde. Wie können sie Meine erstgeborenen Söhne sein? Wäre das nicht Unsinn? Wäre das nicht eine Verletzung der Naturgesetze? Wer auch immer Mein Leben hat, Meine Qualität, diese sind Meine erstgeborenen Söhne. Das ist eine vernünftige Sache – niemand kann sie widerlegen. Es muss so sein, sonst gäbe es niemanden, der die Rolle spielen könnte, niemanden, der sie ersetzen könnte. Dies ist keine Angelegenheit, die aus Emotion heraus geschieht, denn Ich bin der gerechte Gott Selbst; Ich bin der heilige Gott Selbst; Ich bin der majestätische, unverletzliche Gott Selbst!

Alles, was für die Menschen unmöglich ist, läuft für Mich reibungslos und ungehindert. Niemand kann es aufhalten und niemand kann es ändern. Solch eine riesige Welt liegt ganz in Meiner Hand, ganz zu schweigen von dem kleinen Teufel Satan. Wenn Mein Führungsplan nicht gewesen wäre und wenn Meine erstgeborenen Söhne nicht gewesen wären, hätte Ich vor langer Zeit dieses alte böse und promiskuitive Zeitalter zerstört, das vom Gestank des Todes durchdrungen ist. Aber Ich handle mit Anstand und spreche nicht leichtfertig. Sobald Ich spreche, wird es erreicht; selbst wenn dem nicht so wäre, gibt es den Aspekt Meiner Weisheit, der alles für Mich erreichen und den Weg für Meine Handlungen freimachen wird. Denn Meine Worte sind Meine Weisheit, Meine Worte sind alles. Die Menschen verstehen sie grundsätzlich nicht und können sie nicht ergründen. Ich beziehe Mich oft auf den „Feuersee“. Was bedeutet das? Was ist der Unterschied zum Feuer- und Schwefelsee? Der Feuer- und Schwefelsee bezieht sich auf den Einfluss Satans, und der Feuersee bezieht sich auf die ganze Welt unter der Domäne Satans. Jeder in der Welt wird der Opferung im Feuersee unterzogen (das heißt, sie sind zunehmend verderbt, und wenn ihre Verderbtheit ein bestimmtes Maß erreicht, werden sie von Mir einer nach dem anderen vernichtet werden, was für Mich leicht, mit nicht mehr als nur einem Wort von Mir zu erledigen ist). Je größer Mein Zorn ist, desto größer ist das Lodern des Feuers im ganzen Feuersee. Das bezieht sich auf Menschen, die immer böser werden. Der Zeitpunkt, an dem Mein Zorn ausbricht, wird auch der Zeitpunkt sein, an dem der Feuersee explodiert; das heißt, es wird der Zeitpunkt sein, an dem die ganze Universum-Welt untergeht. An jenem Tag

wird Mein Königreich auf Erden voll verwirklicht sein und ein neues Leben wird beginnen. Das ist etwas, das sich bald erfüllen wird. Da Ich spreche, wird sich alles sofort erfüllen. Dies ist die menschliche Auffassung, aber aus Meiner Sicht wurden die Dinge im Voraus abgeschlossen, denn für Mich ist alles einfach. Ich spreche und es ist getan; Ich spreche und es ist errichtet.

Jeden Tag esst ihr Meine Worte; ihr genießt die Üppigkeit in Meinem Tempel; ihr trinkt Wasser aus Meinem Fluss des Lebens; ihr pflückt die Früchte von Meinem Baum des Lebens. Was ist dann die Üppigkeit in Meinem Tempel? Was ist das Wasser Meines Flusses des Lebens? Was ist der Baum des Lebens? Was ist die Frucht des Baums des Lebens? Diese gebräuchlichen Phrasen sind dennoch für alle Menschen unverständlich, die alle verwirrt sind, sie verantwortungslos aussprechen, sie leichtsinnig verwenden und wahllos anwenden. Die Üppigkeit im Tempel bedeutet weder die Worte, die Ich gesprochen habe, noch die Gnade, die Ich euch geschenkt habe. Was bedeutet sie also schließlich? Seit dem Altertum gab es niemanden, der das Glück hatte, die Üppigkeit in Meinem Tempel zu genießen. Nur in den letzten Tagen, unter Meinen erstgeborenen Söhnen, können die Menschen sehen, was die Üppigkeit in Meinem Tempel ist. Der „Tempel“, von dem in der „Üppigkeit in Meinem Tempel“ die Rede ist, ist Meine Person und bezieht sich auf den Berg Zion, Meine Wohnstätte. Ohne Meine Erlaubnis kann ihn niemand betreten oder verlassen. Was bedeutet „Üppigkeit“? Die Üppigkeit bezieht sich auf den Segen, zusammen mit Mir im Leib zu regieren. Im Allgemeinen bedeutet dies den Segen der erstgeborenen Söhne, mit Mir im Leib zu regieren, und das ist nicht schwer zu verstehen. Das Wasser des Flusses des Lebens hat zwei Bedeutungen: Einerseits bezieht es sich auf das lebendige Wasser, das aus Meinem innersten Sein fließt, also auf jedes Wort, das aus Meinem Mund herausdringt. Andererseits bezieht es sich auf die Weisheit und Strategie Meiner Handlungen sowie darauf, was Ich bin und was Ich habe. In Meinen Worten gibt es endlose, verborgene Geheimnisse (im Gegensatz zur Vergangenheit, wird davon gesprochen, dass die Geheimnisse nicht mehr verborgen sind, aber verglichen mit der öffentlichen Offenbarung des künftigen Tages, sind sie immer noch verborgen. Hier ist „verborgen sein“ nicht absolut, sondern relativ),

das heißt, dass das Wasser des Flusses des Lebens immer fließt. In Mir gibt es unendliche Weisheit und die Menschen können absolut nicht begreifen, was Ich überhaupt bin und was Ich überhaupt habe; das heißt, das Wasser des Flusses des Lebens fließt ständig. Aus menschlicher Sicht gibt es viele Arten von physischen Bäumen, aber niemand hat jemals den Baum des Lebens gesehen. Doch obwohl die Menschen ihn heute sehen, erkennen sie ihn immer noch nicht – und trotzdem sprechen sie sogar davon, vom Baum des Lebens zu essen. Es ist wirklich lächerlich! Sie würden unbesehen davon essen! Warum sage Ich, dass die Menschen ihn heute sehen, ihn aber nicht verstehen? Warum sage Ich das? Verstehst du die Bedeutung Meiner Worte? Der praktische Gott Selbst von heute ist die Person, die Ich bin, und Er ist der Baum des Lebens. Benutze nicht menschliche Vorstellung, um Mich zu beurteilen – von außen sehe Ich nicht aus wie ein Baum, aber weißt du, dass Ich der Baum des Lebens bin? Jede Meiner Bewegungen, Meine Rede und Meine Art, sind die Frucht des Baumes des Lebens, und sie sind Meine Person – sie sind das, was Meine erstgeborenen Söhne essen sollten, also werden letztendlich nur Meine erstgeborenen Söhne und Ich genau gleich sein. Sie werden in der Lage sein, Mich auszuleben, und sie werden in der Lage sein, Mich zu bezeugen. (Das sind Dinge, die geschehen, nachdem wir in die geistliche Welt eingetreten sind. Nur im Leib können wir genau gleich sein; im Fleisch können wir nur ungefähr gleich sein, aber wir haben immer noch unsere eigenen Vorlieben.)

Ich werde nicht nur Meine Kraft in Meinen erstgeborenen Söhnen zeigen, sondern Ich werde auch Meine Kraft durch die Herrschaft Meiner erstgeborenen Söhne über alle Nationen und Völker zeigen. Dies ist eine Stufe Meines Werkes. Jetzt ist ausschlaggebend und vor allem ist jetzt der Wendepunkt. Wenn alles erreicht ist, werdet ihr sehen, was Meine Hände wirken, und ihr werdet sehen, wie Ich plane und wie Ich führe, das ist aber keine vage Sache. Gemäß der Dynamik jedes Landes der Welt ist es nicht allzu fern; es ist etwas, das sich die Menschen nicht vorstellen können, und außerdem etwas, das sie nicht vorhersehen können. Ihr dürft absolut nicht nachlässig oder fahrlässig sein, um die Gelegenheit nicht zu verpassen, gesegnet und belohnt zu werden. Die Chance auf das Königreich ist in Sicht und die ganze Welt fällt nach und

nach tot um. Aus dem bodenlosen Abgrund und aus dem Feuer- und Schwefelsee ertönt stoßweise Jammergeschrei, das die Menschen erschreckt und sich fürchten und schämen lässt. Wer auch immer in Meinem Namen ausgewählt und dann beseitigt wird, wird sich im bodenlosen Abgrund befinden. Wie Ich also schon oft gesagt habe, werde Ich die Objekte der Beseitigung in den bodenlosen Abgrund werfen. Wenn die ganze Welt zerstört ist, wird alles, was zerstört wurde, in den Feuer- und Schwefelsee kommen – das heißt, es wird vom Feuersee in den Feuer- und Schwefelsee verlegt. Zu jenem Zeitpunkt wird jeder entweder für die ewige Zerstörung (das bedeutet, alle, die außerhalb von Mir sind) oder für das ewige Leben (das bedeutet, alle, die in Mir sind) bestimmt sein. Zu jenem Zeitpunkt werden Ich und Meine erstgeborenen Söhne aus dem Königreich hervorkommen und in die Ewigkeit eintreten. Das ist etwas, das sich später erfüllen wird, und selbst wenn Ich es euch jetzt sage, werdet ihr es nicht verstehen. Ihr könnt nur Meiner Führung folgen, in Meinem Licht wandeln, Mich in Meiner Liebe begleiten, euch mit Mir in Meinem Haus erfreuen, mit Mir in Meinem Königreich regieren und mit Mir über alle Nationen und alle Völker in Meiner Autorität herrschen. Was Ich oben gesagt habe, sind die endlosen Segnungen, die Ich euch schenke.

Kapitel 103

Eine donnernde Stimme dringt hervor, erschüttert das gesamte Universum, lässt die Menschen taub werden, lässt sie zu spät ausweichen, und einige kommen um, einige werden vernichtet, und einige werden gerichtet. Es ist wahrhaft ein Spektakel, wie es niemand zuvor gesehen hat. Hört aufmerksam zu, das Donnergrollen wird von Klagelauten begleitet, und dieses Geräusch kommt aus dem Hades, dieses Geräusch kommt aus der Hölle. Es ist der bittere Klang jener Söhne der Rebellion, die von Mir gerichtet worden sind. Diejenigen, die nicht auf das hören, was Ich sage, und Meine Worte nicht praktizieren, werden streng gerichtet und empfangen den Fluch Meines Zorns. Meine Stimme ist Gericht und Zorn, und Ich behandle niemandem mit Nachsicht

und zeige niemandem Gnade, denn Ich bin der gerechte Gott Selbst, und Ich habe Zorn in mir, Ich habe ein Brennen, Reinigung und Vernichtung in mir. In Mir ist nichts verborgen, nichts emotional, vielmehr ist alles offen, gerecht und unvoreingenommen. Weil Meine erstgeborenen Söhne bereits mit Mir auf dem Thron sind und über alle Nationen und alle Völker herrschen, wird nun damit begonnen, diese unrechtlichen und ungerechten Dinge und Menschen zu richten. Ich werde sie gründlich einen nach dem anderen prüfen, nichts übersehen, sie völlig offenlegen. Denn Mein Gericht ist vollständig offenbart worden und ist völlig offen gewesen, und überhaupt nichts ist zurückgehalten worden; Ich werde hinauswerfen, was auch immer sich nicht mit Meinem Willen deckt und es auf ewig im bodenlosen Abgrund zugrunde gehen lassen; Ich werde es auf ewig im bodenlosen Abgrund brennen lassen. Das ist Meine Gerechtigkeit; das ist Meine Aufrichtigkeit. Niemand kann das ändern, und es muss auf Mein Kommando geschehen.

Die meisten Menschen ignorieren Meine Worte und meinen, Worte seien nur Worte und Tatsachen seien Tatsachen. Sie sind blind! Wissen sie nicht, dass Ich der treue Gott Selbst bin? Meine Worte und Tatsachen geschehen gleichzeitig – ist das nicht wirklich wahr? Die Menschen verstehen Meine Worte einfach nicht, und nur diejenigen, die erleuchtet werden, können wahrhaft verstehen – das ist eine Tatsache. Sobald die Menschen Meine Worte sehen, sind sie zu Tode erschrocken, verstecken sich überall, erst recht, wenn Mein Gericht hereinbricht. Wann Ich alle Dinge erschuf, wann Ich die Welt vernichte und wann Ich die erstgeborenen Söhne vollständig mache, all diese Dinge werden durch ein Wort aus Meinem Mund vollbracht, denn Mein Wort an sich ist die Autorität, das Gericht. Man kann sagen, dass die Person, die Ich bin, das Gericht und die Majestät ist, und niemand kann das ändern. Das ist eine Seite Meiner administrativen Verordnungen; eine Möglichkeit für Mich, Menschen zu richten. In Meinen Augen sind alle Menschen, alle Angelegenheiten und alle Dinge – absolut alles – in Meinen Händen und unter Meinem Gericht, niemand und nichts wagt es, sich wild und mutwillig aufzuführen, und alles muss im Einklang mit den Worten Meines Mundes vollbracht werden. Aus den menschlichen Auffassungen heraus glaubt jeder die Worte

der Person, die Ich bin. Wenn Mein Geist spricht, sind die Menschen unsicher. Sie kennen Meine Allmacht überhaupt nicht, und sie bringen Beschuldigungen gegen Mich hervor. Ich sage dir! Ganz gleich wer Meine Worte anzweifelt, ganz gleich wer Meine Worte beleidigt, das sind die, die vernichtet werden sollen, sie sind die immerwährenden Söhne des Verderbens. Daraus kann man sehen, dass es sehr wenige gibt, die erstgeborene Söhne sind, denn das ist Meine Art zu wirken. Wie Ich bereits sagte, Ich rühre keinen Finger, sondern setze stattdessen nur Meine Worte ein, um alles zu vollbringen. Darin liegt dann Meine Allmacht. In Meinen Worten kann niemand den Ursprung und den Zweck Meiner Rede finden. Die Menschen können das nicht erreichen, und sie können nur gemäß Meiner Führung handeln und können alles nur in Übereinstimmung mit Meinem Willen gemäß Meiner Gerechtigkeit tun, sodass Meine Familie Gerechtigkeit und Frieden haben und ewig leben wird, für immer felsenfest und unerschütterlich.

Mein Gericht kommt zu jedem, Meine administrativen Verordnungen berühren jeden, und Meine Worte und Meine Person werden jedem offenbart. Das ist der Zeitpunkt für das großartige Wirken Meines Geistes (zu diesem Zeitpunkt werden diejenigen, die gesegnet sein werden, und diejenigen, die Unglück erleiden werden, unterschieden). Sobald Meine Worte hervordringen, habe Ich diejenigen erkannt, die gesegnet sein werden, und diejenigen, die Unglück erleiden werden. Es ist alles kristallklar, und Ich kann es auf einen Blick sehen. (Es wird davon im Vergleich zu Meiner Menschlichkeit gesprochen, es widerspricht also nicht Meiner Vorherbestimmung und Auswahl.) Ich durchstreife die Gebirge und Flüsse und alle Dinge, den Weltraum des Universums, beobachte jeden Ort und reinige jeden Ort, sodass jene unreinen Orte und jene promiskuellen Länder alle aufhören werden zu existieren und zu Nichts verbrannt werden wegen Meiner Worte. Für Mich ist alles leicht. Wenn jetzt der Zeitpunkt wäre, den Ich vorherbestimmt habe, um die Welt zu vernichten, könnte ich sie mit einem Wort verschlingen, aber jetzt ist nicht die Zeit. Alles muss bereit sein, bevor Ich dieses Werk verrichten werde, um Meinen Plan nicht zu stören und Meine Führung nicht zu unterbrechen. Ich weiß, wie man es vernünftig

macht: Ich habe Meine Weisheit, und Ich habe Meine eigene Ausgestaltung. Die Menschen dürfen keinen Finger rühren – hüte dich, dass du nicht von Meiner Hand getötet wirst; das berührt bereits Meine administrativen Verordnungen. Daraus kann man die Strenge Meiner administrativen Verordnungen sehen, und man kann die Prinzipien Meiner administrativen Verordnungen sehen, einschließlich zweier Aspekte: Einerseits töte Ich alle, die nicht mit Meinem Willen übereinstimmen und die Meine administrativen Verordnungen beleidigen; andererseits verfluche Ich in Meinem Zorn alle, die gegen Meine administrativen Verordnungen verstoßen. Diese beiden Aspekte sind unerlässlich und die ausführenden Prinzipien Meiner administrativen Verordnungen. Jeder wird nach diesen zwei Prinzipien behandelt, ohne Emotion, ganz gleich wie loyal die Menschen sind. Das genügt, um Meine Gerechtigkeit zu zeigen, und genügt, um Meine Majestät und Meinen Zorn zu zeigen, der alles Irdische, alles Weltliche und alles verbrennen wird, was nicht mit Meinem Willen übereinstimmt. In Meinen Worten gibt es verborgene Geheimnisse, und in Meinen Worten sind auch offenbarte Geheimnisse, also sind in menschlicher Vorstellung, im menschlichen Denken, Meine Worte auf ewig unbegreiflich und Mein Herz ist auf ewig unergründlich. Mit anderen Worten, Ich muss Menschen von ihrer Vorstellung und ihrem Denken befreien. Das ist der wichtigste Punkt Meines Führungsplans. Ich muss es auf diese Weise tun, um Meine erstgeborenen Söhne zu gewinnen und um das zu vollbringen, was Ich tun will.

Die Katastrophen der Welt werden Tag für Tag größer, und in Meiner Familie werden katastrophale Unglücke immer gewaltiger. Die Menschen können sich wahrhaft nirgendwo verstecken, und sie schämen sich und können ihr Gesicht nicht zeigen. Weil nun der Übergangszeitraum ist, weiß niemand, wo er seine nächste Stufe durchlaufen wird. Es wird erst nach Meinem Gericht offensichtlich werden. Denkt daran! Das ist eine Stufe Meines Werkes und die Art und Weise, wie Ich wirke. Was all Meine erstgeborenen Söhne anbelangt, werde Ich einen nach dem anderen trösten, Ich werde sie Schritt für Schritt erheben; was all die Dienenden anbelangt, werde Ich einen nach dem anderen beseitigen und verlassen. Das ist ein Teil Meines Führungsplans.

Nachdem alle Dienenden offenbart worden sind, werden auch Meine erstgeborenen Söhne offenbart werden. (Für Mich ist das zu leicht. Nachdem sie Meine Worte hören, werden sich all jene Dienenden allmählich unter dem Gericht und der Drohung Meiner Worte zurückziehen, und die Übriggebliebenen werden nur Meine erstgeborenen Söhne sein. Das ist nicht etwas Freiwilliges, und es ist nicht etwas, das menschlicher Wille ändern kann; vielmehr ist es Mein Geist, der persönlich am Wirken ist.) Das ist kein fernes Ereignis, und ihr solltet es bis zu einem gewissen Grad aus dem Inneren dieser Phase Meines Werkes und Meiner Worte wahrnehmen können. Es ist für die Menschen unergründlich, weshalb Ich so viel sage, und es ist unvorhersehbar. Ich rede zu Meinen erstgeborenen Söhnen mit tröstender, barmherziger und liebender Stimme (weil Ich diese Menschen immer erleuchte und Ich sie nicht verlassen werde, weil Ich sie vorherbestimmt habe), während Ich Menschen, die nicht Meine erstgeborenen Söhne sind, mit strengem Gericht, mit Drohungen und Einschüchterung behandle, wodurch sie stets in Angst sind, sodass ihre Nerven immer in einem funktionierenden Zustand sind. Wenn sich die Situation bis zu einem gewissen Grad zuspitzt, dann werden sie diesem Zustand entrinnen (wenn Ich die Welt vernichte, werden diese Menschen im bodenlosen Abgrund sein), aber sie werden nie Meiner Hand des Gerichts entfliehen, und sie werden sich nie von dieser Situation losreißen. Das ist dann ihr Gericht; das ist ihre Züchtigung. An dem Tag, an dem die Fremden ankommen, werde Ich diese Menschen einen nach dem anderen bloßstellen. Das ist eine Stufe Meines Werkes. Versteht ihr jetzt die Absicht dahinter, weshalb Ich zuvor diese Worte sagte? Meiner Meinung nach ist etwas Unerfülltes auch etwas, das erfüllt worden ist, aber etwas, das erfüllt worden ist, ist nicht notwendigerweise etwas, das erreicht worden ist, weil Ich Meine Weisheit habe und Ich Meine Art zu wirken habe, die für die Menschen schlichtweg unergründlich sind. Wenn Ich in dieser Stufe Ergebnisse erzielt habe (wenn Ich all die Bösen enttarnt habe, die sich Mir widersetzen), dann werde Ich die nächste Stufe beginnen, weil Mein Wille ungehindert ist und niemand es wagt, Meinen Führungsplan zu behindern und niemand es wagt, Hindernisse aufzustellen – sie müssen aus dem Weg geschafft werden! Kinder des großen roten Drachen, hört zu! Ich kam aus Zion und wurde in der Welt Fleisch, um Meine erstgeborenen Söhne zu

gewinnen, um euren Vater zu demütigen (dies richtet sich an die Nachkommen des großen roten Drachen), um Meine erstgeborenen Söhne zu unterstützen und das Unrecht wiedergutzumachen, das Meinen erstgeborenen Söhnen angetan wurde. Seid also nicht wieder unzivilisiert; Ich werde Meine erstgeborenen Söhne euch ausmerzen lassen. In der Vergangenheit wurden Meine Söhne tyrannisiert und unterdrückt, und da der Vater Macht für die Söhne ausübt, werden Meine Söhne in Meine liebende Umarmung zurückkehren, um nie mehr tyrannisiert und unterdrückt zu werden. Ich bin nicht ungerecht; das zeigt Meine Gerechtigkeit, und es ist wahrlich „lieben, wen Ich liebe, und hassen, wen Ich hasse“. Wenn ihr sagt, Ich bin ungerecht, solltet ihr euch beeilen und verschwinden. Sei nicht unverschämt und schmarotze nicht in Meiner Familie. Du solltest schnell nach Hause zurückgehen, damit Ich dich nicht länger sehen muss. Der bodenlose Abgrund ist euer Bestimmungsort, und dort ruht ihr. Wenn ihr in Meiner Familie seid, wird es für euch keinen Platz geben, weil ihr Lasttiere seid, ihr seid die Werkzeuge, die Ich verwende. Wenn Ich euch nicht verwende, werde Ich euch ins Feuer werfen, um euch zu verbrennen. Das ist Meine administrative Verordnung; Ich muss es so tun, und nur das zeigt die Art und Weise, wie Ich wirke, und Meine Gerechtigkeit und Meine Majestät. Was noch wichtiger ist, nur diese Art und Weise kann Meine erstgeborenen Söhne mit Mir in Macht herrschen lassen.

Kapitel 104

Alle Menschen, Geschehnisse und Dinge außerhalb von Mir werden im Nichts vergehen, während alle Menschen, Geschehnisse und Dinge in Meinem Inneren alles von Mir gewinnen und mit Mir in die Herrlichkeit eingehen, Meinen Zionsberg, Meinen Wohnsitz betreten und mit Mir in Ewigkeit zusammenleben werden. Ich erschuf alle Dinge am Anfang und werde Mein Werk am Ende abschließen, und Ich werde auch in Ewigkeit als König herrschen. Dazwischen führe und befehle Ich auch das gesamte Universum. Niemand kann Meine Autorität wegnehmen, denn Ich bin der eine Gott Selbst, und Ich habe auch die Macht, Meine Autorität an Meine erstgeborenen Söhne

weiterzugeben, sodass Meine erstgeborenen Söhne neben Mir herrschen können. Das besteht in Ewigkeit und kann niemals geändert werden. Das ist Meine administrative Verordnung. (Wo immer Ich über Meine administrative Verordnung spreche, beziehe ich mich auf das, was in Meinem Königreich geschieht und was für immer bestehen wird und niemals geändert werden kann.) Jeder muss voll und ganz überzeugt werden und muss Meine große Kraft in jenen sehen, die Ich liebe. Keiner kann Meinen Namen beschämen – ihr müsst alle von hier verschwinden! Es ist nicht so, dass Ich unbarmherzig bin, sondern dass du ungerecht bist. Wenn du Meine Züchtigung missachtest, dann werde Ich mit dir umgehen und bewirken, dass du für alle Ewigkeit zugrunde gehst. (Natürlich richtet sich das alles an Menschen, die nicht Meine erstgeborenen Söhne sind.) Mein Haus will solchen Müll nicht, also beeil dich und verschwinde von hier! Zaudere nicht eine Minute oder gar eine Sekunde! Du musst tun, was Ich sage, ansonsten werde Ich dich mit einem Wort vernichten. Wehe du zögerst immer noch, wehe du betrügst immer noch. Diejenigen, die sich vor Mir Unsinn ausdenken, diejenigen, die Mir ins Gesicht lügen – schnell fort mit euch! Meine Zeit für derlei Dinge ist begrenzt. (Wenn es Zeit ist Dienst zu erbringen, werden sie Dienst erbringen, und wenn es Zeit ist zu gehen, werden sie gehen. Ich verrichte Dinge mit Weisheit, ohne eine freie Minute oder Sekunde, ohne die geringste Auszeit. Es ist alles gerecht und völlig korrekt.) Aber gegenüber Meinen erstgeborenen Söhnen bin Ich unendlich tolerant und liebe bis zum Ende auf ewig, ermögliche es euch, euch in Ewigkeit an guten Segnungen und ewigem Leben mit Mir zu erfreuen, und währenddessen nie Rückschläge oder Gericht zu erdulden. (Das bezieht sich darauf, wenn du anfängst, dich an Segnungen zu erfreuen.) Das ist der grenzenlose Segen und die grenzenlose Verheißung gegenüber Meinen erstgeborenen Söhnen, als Ich die Welt erschuf. Ihr solltet darin Meine Gerechtigkeit sehen – Ich liebe jene, die Ich vorherbestimmt habe, hasse jene, die Ich verlassen und beseitigt habe, für immer und ewig.

Als Meine erstgeborenen Söhne solltet ihr alle an euren eigenen Pflichten festhalten und auf euren eigenen Positionen stehen, die ersten reifen Früchte sein, die vor Mir

entrückt werden, und Meine persönliche Überprüfung akzeptieren, damit ihr Mein herrliches Abbild ausleben könnt und das Licht Meiner Herrlichkeit durch euer Angesicht hindurchscheinen kann, damit Meine Kundgebungen durch euren Mund verbreitet werden können, damit Mein Königreich von euch regiert werden kann und damit Mein Volk von euch beherrscht werden kann. Hier erwähne Ich „erste reife Früchte“ und auch einen Begriff wie „entrückt“. Was sind erste reife Früchte? In den Vorstellungen der Menschen wird gemeint, es sei der erste Schub Menschen, der entrückt wird, oder dass damit Überwinder gemeint sind oder Menschen, die erstgeborene Söhne sind. Das sind alles Trugschlüsse und irrige Auffassungen von Meinen Worten. Erste reife Früchte sind die Menschen, die Offenbarung von Mir empfangen und Autorität von Mir erlangt haben. Mit den sogenannten „ersten reifen“ ist gemeint, dass sie in Meinem Besitz sind, vorherbestimmt sind und von Mir ausgewählt. „Erste reife“ meint nicht die ersten der Reihe nach. „Erste reife Früchte“ sind nichts Materielles in den Augen der Menschen. Die sogenannten „Früchte“ beziehen sich auf etwas, das einen Wohlgeruch verströmt (das ist die symbolische Bedeutung), das heißt, diejenigen, die Mich ausleben können, Mich bekunden und in Ewigkeit mit Mir leben. Wenn Ich von „Früchten“ spreche, beziehe Ich Mich auf alle Meine Söhne und Mein Volk, während mit den ersten reifen Früchten die erstgeborenen Söhne gemeint sind, die als Könige neben Mir herrschen werden. Daher sollte „erste reife“ als Autorität mit sich bringend erklärt werden. Das ist die wahre Bedeutung. „Entrückt zu werden“ bedeutet nicht, von einem niedrigen Ort zu einem hohen Ort versetzt zu werden, wie Menschen es sich vielleicht vorstellen; das ist ein großer Irrglaube. Entrückt zu werden bezieht sich auf Meine Vorherbestimmung und dann auf Auswahl. Es richtet sich an all jene, die Ich vorherbestimmt und auserwählt habe. Diejenigen, die den Status eines erstgeborenen Sohnes erlangt haben, den Status von Söhnen oder des Volkes, sind alles jene, die entrückt worden sind. Das ist mit den Vorstellungen der Menschen absolut nicht vereinbar. Diejenigen, die zukünftig an Meinem Haus teilhaben, sind alles Menschen, die vor Mir entrückt worden sind. Das ist absolut wahr, ändert sich nie und kann von niemandem angefochten werden. Das ist der

Konterschlag gegen Satan. Jeder, den Ich vorherbestimmt habe, soll vor Mir entrückt werden.

Wie erklärt man die „heilige Posaune“? Was ist eure Auffassung davon? Weshalb heißt es, sie sei heilig und bereits ertönt? Dies sollte anhand der Stufen Meines Werkes erklärt und anhand Meiner Wirkungsmethode verstanden werden. Der Zeitpunkt, wenn Mein Gericht öffentlich verkündet wird, ist dann, wenn Meine Disposition allen Nationen und Völkern offenbart wird. Das ist der Zeitpunkt, an dem die heilige Posaune ertönen wird. Das heißt, dass Ich oft sage, dass Meine Disposition heilig ist und unantastbar, weshalb mit „heilig“ die „Posaune“ beschrieben wird. Daraus kann man sehen, dass sich „Posaune“ auf Meine Disposition bezieht und darstellt, was Ich bin und habe. Man kann auch sagen, dass Mein Gericht jeden Tag im Gange ist, Mein Zorn jeden Tag freigesetzt wird und Mein Fluch jeden Tag jede einzelne Sache trifft, die nicht mit Meiner Disposition übereinstimmt. Dann kann man sagen, dass der Zeitpunkt, an dem Mein Gericht beginnt, der Zeitpunkt ist, an dem die heilige Posaune ertönt, und sie ertönt jeden Tag, ohne einen Moment zu stocken und ohne eine Minute oder Sekunde aufzuhören. Von jetzt an wird die heilige Posaune immer lauter ertönen, während die großen Katastrophen allmählich hereinbrechen. Das heißt dass, zusammen mit der Offenbarung Meines gerechten Urteils, Meine Disposition immer offener sein wird, und was Ich bin und habe, wird immer mehr in Meinen erstgeborenen Söhnen hinzugefügt werden. Das ist Meine zukünftige Wirkungsmethode: einerseits diejenigen unterstützen und retten, die Ich liebe, und andererseits Meine Worte einsetzen, um all diejenigen bloßzustellen, die Ich verachte. Denkt daran! Das ist die Methode Meines Werkes, die Stufen Meines Werkes, das absolut wahr ist. Dies ist von Mir seit der Schöpfung geplant gewesen und kann von niemandem geändert werden.

Es gibt immer noch viele Abschnitte Meiner Worte, die für die Menschen schwierig zu verstehen sind, also habe Ich Meine Sprechweise und Meine Methoden, Geheimnisse zu offenbaren, weiter verbessert. Mit anderen Worten, Meine Sprechweise verändert sich und wird jeden Tag besser, jeden Tag mit einer anderen Form und Methode. Das sind die Stufen Meines Werkes und sie können von niemandem verändert werden. Die

Menschen können nur im Einklang mit dem, was Ich sage, reden und handeln. Das ist absolut die Wahrheit. Ich habe passende Vorkehrungen sowohl in Meiner Person als auch Meinem Fleisch getroffen. In jeder Handlung und Tat Meiner Menschlichkeit gibt es einen Aspekt der Weisheit Meiner Göttlichkeit. (Die Menschheit hat überhaupt keine Weisheit. Wenn Ich daher sage, dass erstgeborene Söhne Meine Weisheit haben, bezieht sich das darauf, dass sie Meine heilige Disposition in sich haben.) Wenn erstgeborene Söhne törichte Dinge tun, liegt es daran, dass ihr immer noch Elemente von Menschlichkeit in euch habt. Ihr müsst euch deshalb von der Torheit der Menschlichkeit befreien und das tun, was Ich liebe, und das ablehnen, was Ich hasse. Jeder, der von Mir kommt, muss in Mein Inneres zurückkehren. Jeder, der aus Mir geboren ist, muss ins Innere Meiner Herrlichkeit zurückkehren. Diejenigen, die Ich hasse, müssen stengelassen und einer nach dem anderen von Mir abgeschnitten werden. Das sind die Stufen Meines Werkes; es ist Meine Führung und es ist der Plan Meiner sechstausendjährigen Schöpfung. Diejenigen, die Ich stehenlasse, sollten alle gehorchen und Mich gehorsam verlassen. Diejenigen, die Ich liebe, sollten Mich alle wegen der Segnungen, die Ich ihnen gewährt habe, preisen, damit Mein Name noch herrlicher sein kann und Meinem herrlichen Antlitz herrliches Licht hinzugetan werden kann, damit sie in Meiner Herrlichkeit von Meiner Weisheit erfüllt sein können und in Meinem herrlichen Licht Meinen Namen noch mehr verherrlichen!

Kapitel 105

Wegen der Prinzipien Meiner Worte, wegen der Methode Meines Werkes, lehnen die Menschen Mich ab; das ist der Zweck, weshalb Ich schon so lange rede (gesagt in Bezug auf all die Nachkommen des großen roten Drachen). Es ist die weise Methode Meines Werkes; es ist Mein Gericht über den großen roten Drachen; das ist Meine Strategie, nicht ein Mensch kann sie vollumfänglich verstehen. An jedem Wendepunkt, das heißt, bei jeder Übergangsphase Meines Führungsplanes, müssen einige Menschen beseitigt werden; sie werden entsprechend der Reihenfolge Meines Werkes beseitigt.

Nur das ist die Wirkungsmethode Meines gesamten Führungsplanes. Nachdem Ich die Menschen, die Ich beseitigen will, einen nach dem anderen hinausgeworfen habe, beginne Ich danach die nächste Stufe Meines Werkes. Allerdings ist diese Zeit der Beseitigung das letzte Mal (innerhalb der Kirchen in China), und es ist außerdem der Zeitpunkt, wenn die größte Anzahl an Menschen in einer Übergangsphase seit der Erschaffung der Welt beseitigt werden wird. Im Laufe der Geschichte ist jedes Mal, wenn Menschen beseitigt worden sind, ein Teil übriggelassen worden, um Dienst für spätere Arbeit zu leisten, aber dieses Mal ist es nicht genauso wie zuvor; es geht wendig und ordentlich zu, diese Zeit ist die entscheidendste und gründlichste aller Zeiten. Auch wenn die meisten Menschen, nachdem sie Meine Worte gelesen haben, zwanghaft versuchen Zweifel aus ihren Köpfen zu vertreiben, können sie ihn am Ende doch nicht überwinden und scheitern schließlich in ihrem Kampf. Das zu entscheiden steht dem Menschen nicht zu, weil diejenigen, die Ich vorherbestimmt habe, nicht entkommen können, und diejenigen, die Ich nicht vorherbestimmt habe, kann Ich nur verschmähen. Nur jene, auf die Ich mit Wohlwollen blicke, sind diejenigen, die Ich liebe, anderenfalls kann nicht ein einziger Mensch Mein Königreich nach Belieben verlassen und betreten; das ist Mein eiserner Stab, und nur das ist das kraftvolle Zeugnis und die vollständige Ausprägung der Ausführung Meiner administrativen Verordnungen. Das ist mit Sicherheit keine Frage dessen, bloß ein feuriges Herz zu haben. Warum habe Ich gesagt, Satan sei schwach und gefallen? Zuerst hatte er Kraft, aber er ist in Meinen Händen; wenn Ich von ihm verlange, sich hinzulegen, muss er sich hinlegen; wenn Ich von ihm verlange, Mir einen Dienst zu erweisen, muss er sich erheben und Mir einen guten Dienst erweisen. Es ist nicht so, dass Satan dies bereitwillig tut, sondern dass Mein eiserner Stab Satan beherrscht, und erst dann wird er im Herzen und durch Wort überzeugt. Meine administrativen Verordnungen lenken ihn, Ich habe Meine Macht, und so kann er nur völlig überzeugt werden, er muss unter Meiner Füße Schemel niedergetreten werden, ohne eine Spur von Widerstand. Wenn er in der Vergangenheit Dienst für Meine Söhne leistete, war er in höchstem Maße dreist und tyrannisierte Meine Söhne willkürlich, in der Hoffnung, Mich dadurch zu beschämen, indem er sagte, Ich sei ohne Können. Wie blind! Ich werde dich zu Tode trampeln! Du wagst es einfach,

wieder barbarisch zu sein! Du wagst es einfach, Meine Söhne wieder mit kaltem Gleichmut zu behandeln! Je ehrlicher die Menschen sind und je mehr sie auf Meine Worte hören und Mir gehorchen, desto mehr tyrannisierst du sie und desto mehr isolierst du sie (das bedeutet Menschen anwerben, sich verbünden). Nun sind deine Tage der Grausamkeit zu Ende, Ich begleiche Stück für Stück die Rechnung mit dir, und Ich werde dich nicht im geringsten Maße davonkommen lassen. Nun bist nicht du es – Satan – der Macht ergriffen hat; stattdessen habe Ich diese Macht wieder ergriffen, und der Zeitpunkt, Meine Söhne zu rufen, um mit dir umzugehen, ist gekommen. Du musst gehorchen und darfst nicht den geringsten Widerstand besitzen. Ganz gleich wie gut du dich in der Vergangenheit vor Mir benommen hast, es wird dir heute nicht helfen. Wenn du keiner von denen bist, die Ich liebe, dann will Ich dich nicht. Einer zu viel ist inakzeptabel, es muss die Anzahl sein, die Ich vorherbestimmt habe; einer weniger als das ist sogar noch schlimmer. Satan, sei nicht zerstörerisch! Kann es sein, dass Ich Mir in Meinem eigenen Herzen nicht klar darüber bin, wen Ich liebe und wen Ich hasse? Musst du Mich daran erinnern? Kann Satan Meine Söhne gebären? Alle sind absurd! Alle sind erbärmlich! Ich werde alle gründlich, vollständig aussondern, selbst einer ist nicht gewollt, alle müssen verschwinden! Der sechstausendjährige Führungsplan ist zu Ende, Mein Werk ist getan, und Ich muss diese Horde von Scheusalen und Unmenschen aus dem Weg schaffen!

Diejenigen, die Meine Worte glauben und Meine Worte ausführen, müssen diejenigen sein, die Ich liebe, Ich werde nicht einen Einzigen stehenlassen, nicht einer wird losgelassen werden, also müssen sich diejenigen, die erstgeborene Söhne sind, keine Sorgen machen. Da es von Mir gewährt wird, kann es niemand wegnehmen, und Ich bin verpflichtet, es denen zu gewähren, die Ich segne. Diejenigen, die Ich gutheiße (vor der Erschaffung der Welt), segne Ich (heute). Das ist die Art und Weise, wie Ich wirke, es ist außerdem das wichtigste Prinzip jeder Klausel Meiner administrativen Verordnungen, und niemand kann es ändern; nicht ein weiteres Wort kann hinzugefügt werden, noch ein weiterer Satz, und erst recht kann nicht ein Wort weggelassen werden, noch ein Satz. In der Vergangenheit sagte Ich oft, dass Meine Person euch erscheint;

was ist also dann Meine Person, und wie erscheint sie? Ist damit einfach die Person gemeint, die Ich bin? Bedeutet es einfach jeder Satz, den Ich sage? Diese beiden Aspekte machen, während sie unentbehrlich sind, nur einen kleinen Teil aus, womit Ich sagen will, dass das nicht die umfassende Erklärung Meiner Person ist. Meine Person schließt Mein fleischliches Selbst ein, Meine Worte und auch Meine Taten, aber die genaueste Erklärung ist, dass Meine erstgeborenen Söhne und Ich Meine Person sind. Das heißt, eine Gruppe gemeinsam handelnder Christen, die herrschen und die Macht haben, sind Meine Person. Somit ist jeder einzelne der erstgeborenen Söhne unentbehrlich, ist ein Teil Meiner Person, und deshalb betone Ich, dass die Anzahl von Menschen weder eins zu viel sein kann (damit würde Mein Name beschämt), noch, was noch entscheidender ist, eins zu wenig (das könnte nicht Meine vollständige Erscheinungsform sein), und Ich betone wieder und wieder, dass die erstgeborenen Söhne Mein Liebstes sind, Mein Schatz, die Kristallisierung Meines sechstausendjährigen Führungsplans; nur die erstgeborenen Söhne können Meine vollkommene und vollständige Erscheinungsform sein, Ich Selbst kann nur eine vollständige Erscheinungsform Meiner Person sein, nur mit den erstgeborenen Söhnen kann man sagen, dass es eine vollkommene und vollständige Erscheinungsform ist. Also habe Ich strenge Forderungen an Meine erstgeborenen Söhne, ohne eine Sache zu übersehen, und schneide und töte all jene, außer Meinen erstgeborenen Söhnen, immer wieder; das ist der Ursprung von allem, was Ich gesagt habe, es ist das ultimative Ziel von allem, was Ich gesagt habe. Außerdem betone Ich ein ums andere Mal, dass sie diejenigen sein müssen, die Ich gutheiße, diejenigen, die Ich persönlich seit der Erschaffung der Welt auserwählt habe. Wie erklärt man nun „erscheinen“? Ist es der Zeitpunkt, um in die geistliche Welt einzutreten? Die meisten Menschen glauben, dass es der Zeitpunkt ist, an dem Mein fleischliches Selbst gesalbt wurde, oder der Zeitpunkt, zu dem sie Mein fleischliches Selbst sahen, doch alles davon ist falsch; es ist nicht einmal naheliegend. „Erscheinen“ ist, gemäß seiner ursprünglichen Bedeutung, keinesfalls schwer zu verstehen, aber es Meiner Absicht entsprechend zu verstehen ist viel schwerer. Man kann es folgendermaßen sagen: Als Ich die Menschheit machte, legte Ich Meine Beschaffenheit in diese Gruppe von Menschen, die Ich liebte, und diese Gruppe von Menschen war

Meine Person. Um es anders auszudrücken, Meine Person war zu diesem Zeitpunkt bereits erschienen. Es ist nicht so, dass Meine Person erschien, nachdem dieser Name empfangen worden war, sondern vielmehr, dass sie erschien, nachdem Ich diese Gruppe von Menschen vorherbestimmte, weil sie Meine Beschaffenheit enthalten (ihre Natur ändert sich nicht, sie sind immer noch ein Teil Meiner Person). Somit ist Meine Person von der Erschaffung der Welt bis zum heutigen Tag immer erschienen. Die meisten Menschen glauben an die Auffassung, dass Mein fleischliches Selbst Meine Person sei, was absolut nicht so ist; das sind alles Gedanken der Menschen, Vorstellungen der Menschen. Wenn nur Mein fleischliches Selbst Meine Person wäre, könnte das Satan nicht beschämen, es könnte Meinen Namen nicht verherrlichen, und es hätte tatsächlich einen gegenteiligen Effekt und würde folglich Meinen Namen beschämen und ein Kennzeichen Satans werden, der Meinen Namen im Verlauf der Zeitalter beschämt. Ich bin der weise Gott Selbst, und Ich würde nie so etwas Törichtes tun.

Mein Werk muss Folgen haben, erst recht muss Ich Worte durch Methoden reden; all Meine Worte und Kundgebungen werden Meinem Geist nachfolgend gesprochen, und Ich spreche gemäß allem, was Mein Geist tut. Somit sollten alle, durch Meine Worte, Meinen Geist fühlen, sehen, was es ist, das Mein Geist gerade tut, sehen, was es genau ist, das Ich tun will, Meine Art gemäß Meinen Worten zu wirken sehen und sehen, was die Prinzipien Meines gesamten Führungsplanes sind. Ich betrachte das gesamte Bild des Universums: jede Person, jedes Ereignis und jeder Ort, alles gehört unter Meinen Befehl. Es gibt keine, die es wagen, gegen Meinen Plan zu verstoßen; alle schreiten Schritt für Schritt in der Reihenfolge voran, die Ich angewiesen habe. Das ist Meine Macht, es ist, worin die Weisheit der Bewerkstelligung Meines gesamten Planes liegt. Keiner kann völlig verstehen, keiner kann klar reden. Alles wird persönlich von Mir getan und von Mir allein gelenkt.

Kapitel 106

Diejenigen, die Meine Worte nicht kennen, diejenigen, die Meine normale Menschlichkeit nicht kennen, und diejenigen, die Meiner Göttlichkeit trotzen, werden alle zu Nichts vernichtet werden. Niemand wird davon ausgenommen sein, und alle müssen in diesem Aspekt den Anforderungen genügen, denn es ist Meine Verwaltungsverordnung, und dies ist der ernsthafteste Aspekt, den es in die Praxis umzusetzen gilt. Diejenigen, die Meine Worte nicht kennen, sind diejenigen, die dem zugehört haben, worauf Ich klar hingewiesen habe, diese aber trotzdem immer noch nicht kennen, mit anderen Worten diejenigen, die geistliche Angelegenheiten nicht verstehen (da Ich dieses Organ für Menschen nicht geschaffen habe, fordere Ich nicht viel von ihnen; Ich verlange lediglich, dass sie Meinen Worten zuhören und sie dann ausüben). Sie sind keine Menschen Meines Hauses, nicht derselben Art wie Ich; sie gehören zu Satans Reich. Ich will also keinen einzigen von diesen Menschen, die geistliche Angelegenheiten nicht verstehen. Zuvor dachtet ihr, Ich wäre zu weit gegangen; heute werdet ihr verstehen. Wie könnten sich wilde Tiere wohl mit Gott unterhalten? Ist das nicht absurd? Diejenigen, die Meine normale Menschlichkeit nicht kennen, sind diejenigen, die ihre eigenen Vorstellungen gebrauchen, um zu bemessen, was Ich in Meiner Menschlichkeit tue. Statt gehorsam zu sein versuchen sie, mit ihren Fleischesaugen, an Mir herumzunörgeln. Habe Ich vielleicht vergebens gesprochen? Ich sagte, Meine normale Menschlichkeit ist ein unerlässlicher Teil von Mir, dem vollständigen Gott Selbst, und das ist die korrekte Art und Weise, in der Meine normale Menschlichkeit und vollkommene Göttlichkeit in Übereinstimmung miteinander wirken: Wenn die Dinge, die Ich durch Meine normale Menschlichkeit tue, menschlichen Vorstellungen nicht entsprechen, werden diejenigen, die Mir trotzen, und diejenigen, die nicht mit Mir vereinbar sind, offenbart. Danach spricht Meine vollkommene Göttlichkeit durch die Menschlichkeit, und auf diese Weise bin Ich mit einigen Menschen umgegangen. Wenn du nicht verstehst, was Ich tue, aber trotzdem gehorchst, verurteile Ich diese Art von Person nicht, sondern Ich erleuchte. Das ist die Art von Person, die Ich liebe, und wegen deines Gehorsams erleuchte Ich dich. Zu denen, die Meiner Göttlichkeit trotzen, gehören diejenigen, die Meine Worte nicht kennen, diejenigen, die mit Meiner normalen Menschlichkeit nicht vereinbar sind, und

diejenigen, die das missbilligen, was Ich in Göttlichkeit tue (beispielsweise dass Ich zornig werde oder die Kirche aufbaue usw.). Das sind alles Ausdrucksformen des Widerstandes gegen Meine Göttlichkeit. Aber es gibt eine Sache, die Ich betone, und jeder einzelne von euch sollte aufpassen: Diejenigen, die mit der Person, die Ich heute bin, unvereinbar sind, widersetzen sich Meiner Göttlichkeit. Warum sage Ich ständig, dass die Person, die Ich bin, der vollkommene Gott Selbst ist? Die Disposition der Person, die Ich bin, umfasst die Gesamtheit der göttlichen Disposition; bemiss Mich nicht, indem du menschliche Vorstellungen gebrauchst. Selbst jetzt sagen viele Menschen immer noch, dass Ich normale Menschlichkeit besitze und somit die Dinge, die Ich tue, nicht notwendigerweise alle richtig sind. Diese Menschen – verlangst du nicht einfach danach zu sterben? Sie kennen nicht ein einziges Wort von dem, was Ich sage, und sie sind wirklich die Nachkommen der Blinden, die Brut des großen roten Drachen! Ich werde es jedem ein weiteres Mal sagen (und Ich werde es danach nicht wieder sagen, wenn das irgendjemand erneut missachtet, wird er gewiss verflucht werden): Meine Worte, Mein Lachen, Mein Essen, Mein Leben, Meine Rede und Mein Verhalten, das wird alles durch Mich getan – Gott Selbst, und darin ist nicht die geringste Spur von Menschsein vermischt, nichts! Überhaupt nichts! Ihr alle müsst aufhören, eure Psychospielchen zu spielen, hört auf mit euren kleinlichen Berechnungen. Je mehr du damit weitermachst, desto verlorener wirst du sein. Höre Meinen Rat!

Ich durchforsche stets das Innerste des Herzens eines jeden, durchforsche jedes ihrer Worte und jede ihrer Taten, und nacheinander erkenne Ich deutlich jene, die Mir gefallen, und jene, die Mir missfallen. Das ist etwas, das sich die Menschen nicht vorstellen können, und erst recht etwas, das die Menschen nicht schaffen können. Ich habe so viel gesagt und Ich habe so Vieles getan; wer könnte klar darüber reden, was Meine Absichten hinter Meiner Rede sind und hinter Meinem Werk? Niemand könnte darüber klar reden. Hiernach werde Ich mehr reden; zum einen wird dies all die Menschen beseitigen, die Mir missfallen, und zum anderen wird es euch ein bisschen mehr in dieser Hinsicht leiden lassen, sodass ihr abermals die Auferstehung von den

Toten erlebt, aber mit mehr Härte. Das kann von den Menschen nicht bestimmt werden, und niemand kann sich davon fernhalten. Selbst wenn du jetzt davon weißt, wenn die Zeit kommt, wirst du dieses Leid trotzdem nicht vermeiden können, weil Ich auf diese Art und Weise wirke. Ich muss so wirken, um Meine Ziele zu erreichen und damit Mein Wille an euch erfüllt werde. Deshalb heißt es „das letzte Leid, das ihr erdulden müsst“. Euer Fleisch wird danach nie wieder leiden, weil der große rote Drache von Mir ausgelöscht sein wird, und er wird es nicht wagen, sich wieder auszutoben. Das ist die letzte Stufe vor dem Eintritt in den Leib; es ist ein Übergangsstadium. Aber habt keine Angst, Ich werde euch wirklich durch Krise um Krise leiten. Glaubt, dass Ich der gerechte Gott Selbst bin. Was Ich gesagt habe, wird gewiss vollbracht werden. Ich bin der vertrauenswürdige Gott Selbst. Alle Staaten, alle Länder und alle Konfessionen kehren zu Mir zurück und strömen zu Meinem Thron. Das ist Meine große Allmacht, und Ich werde jedes einzelne Kind der Rebellion richten und sie, ohne jegliche Ausnahmen, in den See von Feuer und Schwefel werfen, alle müssen zurückweichen. Das ist die letzte Stufe Meines Führungsplans, und wenn dieser beendet ist, werde Ich in die Ruhe eintreten, weil alles vollbracht worden sein wird, und Mein Führungsplan wird zum Ende gekommen sein.

Weil sich das Tempo Meines Wirkens verstärkt hat (obwohl Mein Herz nicht beunruhigt ist), offenbare Ich euch Meine Worte jeden Tag, decke Ich vor euch jeden Tag die Geheimnisse auf, die Ich wahre, damit ihr Meinen Fußspuren dicht folgen könnt. (Das ist Meine Weisheit, Meine Worte einzusetzen, um Menschen zu vervollkommen, aber auch, um Menschen niederzuschlagen. Alle lesen Meine Worte und können im Einklang mit Meinem Willen in Meinen Worten handeln. Jene, die negativ sind, werden negativ sein, jene, die offenbart werden müssen, werden ihr wahres Gesicht zeigen, die Trotzigsten werden trotzen, und jene, die Mich treu lieben, werden sogar noch treuer werden. Folglich können alle Meinen Fußspuren folgen. Die verschiedenen Situationen, die Ich beschrieben habe, sind alles Methoden, wie Ich wirke, und die Ziele, die Ich erreichen will.) In der Vergangenheit sagte Ich: Wie auch immer Ich euch führe, ihr solltet auf die gleiche Art und Weise streben; was immer Ich

euch sage, ihr solltet zuhören. Was meinte Ich damit? Wisst ihr es? Was ist das Ziel und die Bedeutung Meines Wortes? Versteht ihr es? Wie viele Menschen können das umfassend artikulieren? Wenn Ich sage, „Wie auch immer Ich euch führe, ihr solltet auf die gleiche Art und Weise suchen“, beziehe Ich Mich damit nicht nur auf die Führung, die Ich als die Person, die Ich bin, bereitstelle; Ich beziehe Mich außerdem auf die Worte, die Ich spreche, und den Weg, den Ich nehme. Heute ist dieses Wort wahrlich erfüllt worden. Sobald Ich Meine Worte gesprochen habe, werden alle möglichen teuflischen Gesichter vor dem Licht Meiner Gegenwart enttarnt, sodass ihr sie alle klar sehen könnt. Dieses Wort von Mir ist nicht nur eine Bekanntgabe an Satan, sondern es ist eine Betrauung an euch alle. Die meisten von euch ignorieren dieses Wort und glauben, es sei eine Betrauung an euch, aber ihr begreift nicht, dass dies ein Wort des Gerichts ist, ein Wort, das Autorität hat. Das Ziel Meiner Worte ist, Satan zu befehlen, gehörig Dienst an Mir zu erbringen und Mir völlig zu gehorchen. In den Geheimnissen, die Ich in der Vergangenheit offenbart habe, sind immer noch viele, die ihr nicht versteht, also werde Ich euch in Zukunft mehr offenbaren, damit ihr ein klareres und gründlicheres Verständnis haben könnt.

Wenn Katastrophen daherkommen, sind alle angsterfüllt. Alle Menschen weinen vor Kummer und empfinden Abscheu für die bösen Dinge, die sie in der Vergangenheit getan haben, aber bis dahin ist es zu spät, denn dies ist das Zeitalter des Zorns. Es ist nicht die Zeit, um Menschen zu retten und Güte zu zeigen, sondern die Zeit, um alle Dienenden zu beseitigen und Meine Söhne für Mich herrschen zu lassen. Das unterscheidet sich in der Tat von der Vergangenheit und ist seit der Erschaffung der Welt noch nie dagewesen. Weil Ich die Welt einmal erschuf, werde Ich die Welt einmal vernichten, und was Ich vorherbestimmt habe, kann von niemandem geändert werden. Die zwei Begriffe „die gemeinschaftlichen Christenmenschen“ und „die gemeinschaftlichen neuen Universalmenschen“ wurden zuvor oft erwähnt. Wie sollten sie erklärt werden? Sind mit den gemeinschaftlichen Christenmenschen die erstgeborenen Söhne gemeint? Sind mit den gemeinschaftlichen neuen Universalmenschen die erstgeborenen Söhne gemeint? Nein, die Menschen haben es

nicht richtig ausgelegt. Weil menschliche Vorstellungen Dinge nur bis zu diesem Maße verstehen können, werde Ich das für euch hier und jetzt klarstellen. Die gemeinschaftlichen Christenmenschen und die gemeinschaftlichen neuen Universalmenschen sind nicht dasselbe; ihre Bedeutungen sind verschieden. Obwohl der Wortlaut dieser zwei Begriffe sehr ähnlich ist und sie vielleicht dasselbe zu sein scheinen, verhält es sich genau gegenteilig. Wer genau ist mit den gemeinschaftlichen Christenmenschen gemeint? Oder worauf beziehen sie sich? Wenn von Christenmenschen die Rede ist, würde jeder einhellig an Mich denken. Damit liegen sie keineswegs falsch. Des Weiteren würde sich in menschlichen Vorstellungen der Begriff „Menschen“ definitiv auf Menschen beziehen, und nicht ein Mensch würde damit etwas anderes assoziieren. Wenn von dem Begriff „gemeinschaftlich“ die Rede ist, würden die Menschen denken, dies sei eine Zusammenkunft vieler Menschen und dass sie fast eine Einheit sind, somit wird es gemeinschaftlich genannt. Hier kann man sehen, dass menschliche Köpfe zu einfach gestrickt sind, und sie können Meine Bedeutung überhaupt nicht verstehen. Nun werde Ich offiziell damit beginnen, Gemeinschaft darüber zu halten, was die gemeinschaftlichen Christenmenschen sind (aber jeder muss seine eigenen Vorstellungen ablegen, anderenfalls wird es niemand begreifen können, und selbst wenn Ich den Begriff erklären würde, würden es die Menschen nicht glauben, noch es verstehen): Sobald Meine Worte gesprochen werden, werden Meine erstgeborenen Söhne alle im Einklang mit Meinem Willen handeln können und Meinen Willen ausdrücken, somit sind sie eines Herzens und eines Mundes. Wenn sie alle Nationen und alle Völker richten, werden sie Meine Gerechtigkeit ausführen können und Meine administrativen Verordnungen umsetzen; sie sind Mein Ausdruck, und sie sind Meine Erscheinungsform. Also kann man sagen, dass die gemeinschaftlichen Christenmenschen die Tatsache sind, dass die erstgeborenen Söhne Meine administrativen Verordnungen umsetzen, sie sind die Autorität in den Händen der erstgeborenen Söhne; und das hängt alles mit Christus zusammen, daher der Begriff Christenmenschen. Des Weiteren können alle von den erstgeborenen Söhnen nach Meinem Willen handeln, also verwende Ich den Begriff gemeinschaftlich. Mit den gemeinschaftlichen neuen Universalmenschen sind alle Menschen in Meinem Namen

gemeint, mit anderen Worten, Meine erstgeborenen Söhne, Meine Söhne und Mein Volk. Das „neue“ bezieht sich auf Meinen Namen. Weil Sie in Meinem Namen sind (Mein Name umfasst alles, und er ist ewig neu und nie alt, er ist durch den Menschen unveränderbar), und sie werden in Zukunft auf ewig lebendig bleiben, sie sind die neuen Universalmenschen. Das „gemeinschaftlich“ steht hier in Bezug auf die Anzahl von Menschen, und es ist nicht dasselbe wie im vorherigen Fall. Wenn Mein Wort gesprochen wird, sollten alle daran glauben. Zweifelt nicht. Streift eure menschlichen Vorstellungen und menschlichen Gedanken ab. Meine jetzige Methode zur Offenbarung von Geheimnissen ist genau die Methode zur Beseitigung von menschlichen Vorstellungen und Gedanken (weil die Menschen ihre eigenen Vorstellungen gebrauchen, um Mich zu bemessen und zu bemessen, was Ich sage, setze Ich Meine eigenen offenbarten Geheimnisse ein, um menschliche Vorstellungen zu beseitigen und menschliche Gedanken zu beseitigen). Dieses Werk wird bald vollendet sein. Wenn Meine Geheimnisse bis zu einem gewissen Grad offenbart sind, werden die Menschen fast keine Gedankenprozesse mehr zu Meinen Worten haben, und sie werden aufhören, ihre menschlichen Vorstellungen zu gebrauchen, um Mich zu bemessen. Was sie jeden Tag denken, werde Ich offenlegen, und Ich werde zurückschlagen. An einem gewissen Punkt werden die Menschen nicht mehr denken, ihre Köpfe werden leer sein ohne jeden Gedanken, und sie werden Meinen Worten völlig gehorchen, und dann werdet ihr in das geistliche Reich eingehen. Das ist eine Stufe in Meinem Werk, bevor Ich es euch erlaube, das geistliche Reich zu betreten. Ihr müsst menschliche Vorstellungen abstreifen, bevor ihr heilig und makellos sein und in das geistliche Reich eintreten könnt, und das ist die ursprüngliche Bedeutung von „Ich bin ein heiliger geistlicher Leib“. Aber ihr müsst im Einklang mit Meinen Schritten handeln, und bevor ihr es merkt, wird Meine Zeit kommen.

Kapitel 107

Wenn Meine Worte einen gewissen Grad an Strenge erreichen, weichen die meisten Menschen aufgrund dieser zurück – und genau in diesem Moment werden Meine erstgeborenen Söhne offenbart. Ich habe gesagt, dass Ich keinen Finger rühren werde, sondern nur Meine Worte einsetze, um alles zu erreichen. Ich setze Meine Worte ein, um alle zu vernichten, die Ich hasse, und Ich setze Meine Worte auch ein, um Meine erstgeborenen Söhne zu vervollkommen. (Wenn Meine Worte gesprochen werden, werden die sieben Donner erschallen, und in diesem Moment werden Meine erstgeborenen Söhne und Ich die Gestalt wechseln und in das geistliche Reich eintreten.) Als Ich sagte, Mein Geist wirkt persönlich, meinte Ich damit, dass Meine Worte alles erreichen, und daran kann man erkennen, dass Ich allmächtig bin. Daher kann man mit noch größerer Klarheit das Ziel und den Zweck von jedem Meiner Sätze sehen. Ich habe zuvor gesagt, dass alles, was Ich innerhalb Meiner Menschlichkeit sage, ein Aspekt Meiner Erscheinungsform ist. Also müssen jene Menschen, die sich nicht sicher sein können, was Ich innerhalb Meiner normalen Menschlichkeit sage, und nicht wirklich daran glauben, beseitigt werden! Ich habe wiederholt betont, dass Meine normale Menschlichkeit ein unverzichtbarer Aspekt Meiner vollkommenen Göttlichkeit ist, trotzdem fokussieren sich so viele Menschen immer noch auf Meine vollkommene Göttlichkeit, während sie Meine Menschlichkeit ignorieren. Du bist blind! Du sagst, dass Ich nicht deinen Auffassungen entspreche und dass der Mensch, der Ich bin, nicht deinem Gott entspricht. Können diese Menschen in Meinem Reich bleiben? Ich werde dich unter Meinen Füßen zertrampeln! Du wagst es einfach, gegen Mich zu rebellieren! Ich fordere dich heraus, mit einer solchen Eigenwilligkeit weiterzumachen! Mein Lächeln entspricht nicht den Vorstellungen, die du birgst, Meine Rede ist nicht angenehm für deine Ohren und Meine Taten sind für dich nicht nützlich, stimmt's? All diese Dinge müssen nach deinem Geschmack sein – ist Gott so? Und diese Menschen wollen in Meinem Haus bleiben und Segnungen in Meinem Königreich empfangen? Träumst du nicht mit offenen Augen? Wie könnte es so etwas Wunderbares geben! Du willst Mir nicht gehorchen, aber trotzdem noch Segnungen von Mir empfangen. Ich sage dir: Keine Chance! Diejenigen, die in Mein Königreich eintreten und Segnungen empfangen, müssen Menschen sein, die Ich liebe, wie Ich es viele Male gesagt habe.

Warum betone Ich diese Worte? Ich weiß und verstehe, was jeder in seinem Herzen denkt, Ich muss nicht auf all ihre Gedanken hinweisen. Ihre wahre Gestalt wird durch Meine Worte des Gerichts offenbart werden, und alle werden mit Bedauern vor Meinem Richtstuhl weinen. Das ist eine klare Tatsache, die niemand ändern kann! Am Ende werde Ich sie einen nach dem anderen den bodenlosen Abgrund betreten lassen. Das ist die endgültige Auswirkung Meines Gerichts über den Teufel Satan. Ich muss Gericht und administrative Verordnungen einsetzen, um jeden Menschen zu behandeln, und das ist Meine Methode der Züchtigung. Habt ihr darüber wahre Erkenntnis? Ich muss Satan keinen Grund angeben, Ich gebrauche einfach Meinen eisernen Stab, um ihn zu verprügeln, bis er halbtot ist und immer wieder um Gnade fleht. Wenn die Menschen also Meine Worte des Gerichts lesen, können sie nicht einmal ein bisschen davon verstehen, aber aus Meiner Sicht ist jede Zeile und jeder Satz eine Umsetzung Meiner administrativen Verordnungen. Das ist eine klare Tatsache.

Da Ich heute Gericht erwähne, schließt das den Richtstuhl ein. Zuvor habt ihr oft gesagt, dass ihr Gericht vor dem Stuhl Christi empfangen werdet. Ihr habt eine Auffassung in Bezug auf Gericht, aber ihr könnt euch den Richtstuhl nicht vorstellen. Vielleicht denken manche Menschen, dass der Richtstuhl ein materielles Objekt ist, sie stellen ihn sich vielleicht als einen großen Tisch vor oder stellen ihn sich vielleicht als einen Richtstuhl wie in der säkularen Welt vor. Natürlich werde Ich in Meiner Erklärung diesmal nicht abstreiten, was ihr gesagt habt, aber für Mich haben Dinge in den Vorstellungen der Menschen immer noch symbolische Bedeutung. Daher ist die Kluft zwischen den Vorstellungen der Menschen und dem, was Ich eigentlich meine, immer noch so breit wie der Abstand zwischen Himmel und Erde. In den Auffassungen der Menschen gibt es viele Menschen, die sich vor dem Richtstuhl niederwerfen, vor Kummer weinen und um Gnade betteln. Das ist bereits der Gipfel menschlicher Vorstellung, und niemand kann sich irgendetwas vorstellen, das darüber hinausgeht. Was ist dann der Richtstuhl? Bevor Ich die Geheimnisse offenbare, müsst ihr alles leugnen, was ihr zuvor gedacht habt, und erst dann kann Mein Ziel erreicht werden. Das ist die einzige Möglichkeit, wie eure Vorstellungen und Gedanken auf diesem Gebiet

ausgeräumt werden können. Ihr müsst jederzeit aufpassen, wenn Ich rede. Ihr dürft nicht unachtsam sein. Mein Richtstuhl ist seit der Erschaffung der Welt errichtet worden. In den vergangenen Zeitaltern und Generationen sind viele Menschen vor Meinem Richtstuhl gestorben, und viele Menschen haben sich davor erhoben, sind ins Leben zurückgekehrt. Man kann auch sagen, dass Mein Gericht von Anfang bis zum Ende nie aufhört, und so besteht Mein Richtstuhl immer. Wenn der Richtstuhl erwähnt wird, haben alle Menschen eine Spur von Furcht in sich. Natürlich erfahrt ihr durch das, was Ich oben gesagt habe, überhaupt nicht, was der Richtstuhl ist. Der Richtstuhl und das Gericht existieren nebeneinander, sind aber zwei unterschiedliche Gegenstände. (Der Gegenstand ist kein materielles Objekt, sondern bezieht sich auf Worte. Menschen können sie überhaupt nicht sehen.) Gericht bezieht sich auf Meine Worte. (Unabhängig davon, ob sie streng oder sanft sind, sie sind alle in Meinem Gericht inbegriffen. Daher ist alles, was Ich aus Meinem Mund rede, Gericht.) Zuvor unterteilten die Menschen Meine Worte in verschiedene Arten, einschließlich Worte des Gerichts, sanfte Worte und Worte, die Leben schenken. Heute werde Ich für euch klarstellen, dass Gericht und Meine Worte miteinander verbunden sind. Mit anderen Worten, das Gericht sind Meine Worte, und Meine Worte sind das Gericht. Ihr dürft von ihnen nicht getrennt reden. In den Vorstellungen der Menschen denken sie, dass strenge Worte das Gericht sind, aber die Menschen besitzen nur ein unvollständiges Verständnis. Alles, was Ich sage, ist Gericht. Der Beginn des Gerichts, das in der Vergangenheit ausgesprochen wurde, bezieht sich auf Meinen Geist, der offiziell beginnt, an jedem Ort zu wirken, und Meine administrativen Verordnungen umsetzt. In diesem Satz bezieht sich „Gericht“ auf die tatsächliche Wirklichkeit. Nun werde Ich den Richtstuhl erklären: Warum sage Ich, dass der Richtstuhl von Ewigkeit zu Ewigkeit besteht und mit Meinem Gericht einhergeht? Versteht ihr es aufgrund Meiner Erklärung des Gerichts? Der Richtstuhl bezieht sich auf den Menschen, der Ich bin. Von Ewigkeit zu Ewigkeit äußere Ich Mich und spreche immer. Ich lebe ewig, also werden Mein Richtstuhl und Mein Gericht ewig nebeneinander bestehen. Das sollte jetzt klar sein! Die Menschen behandeln Mich wie ein Objekt ihrer Vorstellungskraft, aber in dieser Hinsicht gebe Ich euch keine Schuld und Ich verdamme euch nicht. Ich wünsche Mir nur, dass ihr ein gehorsames Herz

haben und Meine Offenbarung annehmen werdet und daraus erkennt, dass Ich der alles umfassende Gott Selbst bin.

Meine Worte sind für die Menschen völlig unbegreiflich, Meine Fußspuren sind für sie unmöglich zu finden, und Mein Wille ist für sie unmöglich zu erfassen. Der Zustand, in dem ihr euch heute befindet (Meine Offenbarung empfangen, Meinen Willen aus deren Inneren erfassen und Meinen Fußspuren dadurch folgen zu können) ist also ganz das Ergebnis Meiner wundersamen Taten, Meiner Gnade und Barmherzigkeit. Eines Tages werde Ich euch sogar Meine Weisheit sehen lassen, euch sehen lassen, was Ich mit Meinen Händen getan habe, und euch die Wunder Meines Werkes sehen lassen. Dann werden die Pläne Meines ganzen Führungsplanes vollständig vor euren Augen offenbart werden. In der gesamten Universum-Welt und jeden Tag gibt es Manifestationen Meiner wundersamen Taten, und alle erbringen Dienst, damit Mein Führungsplan vollbracht werden kann. Wenn dies vollständig offenbart ist, werdet ihr sehen, welche Art von Menschen Ich vorgesehen habe, um Dienst zu erbringen, welche Art von Menschen Ich vorgesehen habe, um Meinen Willen zu erfüllen, was Ich durch das Ausbeuten Satans erreicht habe, was Ich Selbst allein vollbracht habe, welche Art von Menschen weinen, welche Art von Menschen mit ihren Zähnen knirschen, welche Art von Menschen Vernichtung erleiden werden und welche Art von Menschen Verdammnis erleiden werden. Mit „Vernichtung“ beziehe Ich Mich auf diejenigen, die man in den Feuer- und Schwefelsee geworfen werden und völlig verbrannt werden; mit „Verdammnis“ meine Ich diejenigen, die in den bodenlosen Abgrund geworfen werden, um dort bis in alle Ewigkeit zu schmachten. Haltet also Vernichtung und Verdammnis nicht irrtümlich für dasselbe. Im Gegenteil, die beiden sind sehr verschieden. Dienende, die Meinen Namen heute verlassen, werden Verdammnis erleiden, und diejenigen, die nicht von Meinem Namen sind, werden zur Vernichtung fahren. Deshalb sage Ich, dass diejenigen, die Verdammnis erleiden, Mich nach Meinem Gericht immerwährend lobpreisen werden, aber diese Menschen werden nie von Meiner Züchtigung befreit sein, sie werden stets Meine Herrschaft akzeptieren. Deshalb sage Ich, dass der bodenlose Abgrund die Hand ist, die Ich gebrauche, um Menschen zu züchtigen. Ich

sage auch, dass alles in Meinen Händen ist. Auch wenn Ich gesagt habe, dass „der bodenlose Abgrund“ sich auf Satans Einfluss bezieht, ist er auch in Meinen Händen, die Ich gebrauche, um Menschen zu züchtigen. Wenn Ich also sage, dass alles in Meinen Händen ist, gibt es keine Paradoxa. Meine Worte sind nicht unverantwortlich. Sie sind angemessen und zusammenhängend. Sie sind nicht erfunden oder widersinnig, und jeder sollte Meine Worte glauben. In Zukunft werdet ihr deswegen leiden. Wegen Meiner Worte werden viele Menschen gefühlskalt oder verzweifeln oder enttäuscht werden oder heulen oder weinen. Es wird alle möglichen Reaktionen geben. Eines Tages, wenn all die Menschen, die Ich hasse, zurückweichen, wird Mein Werk vollbracht sein. In Zukunft werden viele Menschen wegen der erstgeborenen Söhne fallen, und am Ende werden sie Schritt für Schritt fortgehen. Mit anderen Worten, Mein Haus wird nach und nach heilig werden, und alle möglichen Dämonen werden langsam von Meiner Seite zurückweichen, still, unterwürfig und ohne ein Wort der Klage. Danach werden Meine erstgeborenen Söhne alle offenbart werden, und Ich werde die nächste Stufe Meines Werkes beginnen. Erst dann werden die erstgeborenen Söhne Könige sein mit Mir und über das gesamte Universum herrschen. Das sind die Stufen Meines Werkes, und sie bilden einen wichtigen Teil Meines Führungsplanes. Überseht das nicht, ansonsten werdet ihr im Irrtum sein.

Der Zeitpunkt, an dem euch Meine Worte offenbart werden, ist der Zeitpunkt, an dem Ich Mein Werk beginne. Nicht ein einziges Meiner Worte wird sich nicht erfüllen. Für Mich ist ein Tag wie tausend Jahre und tausend Jahre sind wie ein Tag. Wie seht ihr es? Eure Vorstellung von Zeit unterscheidet sich sehr von Meiner, weil Ich die gesamte Universum-Welt lenke und alles vollbringe. Mein Werk wird Tag für Tag, Schritt für Schritt und Stufe um Stufe getan, und ferner hält das Tempo Meines Werkes nicht für eine einzige Sekunde inne, es geht zu jedem Zeitpunkt weiter. Seit der Erschaffung der Welt sind Meine Worte nicht unterbrochen worden. Ich habe ständig geredet und Mich ständig geäußert, selbst heute, und es wird in Zukunft unverändert bleiben. Meine Zeit ist jedoch sorgsam eingeteilt und organisiert und sehr geregelt. Ich werde tun, was Ich tun muss, wenn Ich es tun muss (mit Mir wird alles freigesetzt werden, alles wird frei

sein), und Ich werde nicht im Geringsten gestört, was die Schritte Meines Werkes betrifft. Ich kann jeden in Meinem Haus anordnen, Ich kann jeden in der Welt anordnen, aber Ich bin überhaupt nicht geschäftig, weil Mein Geist am Wirken ist, Mein Geist füllt jeden Ort, weil Ich der einzigartige Gott Selbst bin und die ganze gesamte Universum-Welt in Meinen Händen ist. Daher kann man sehen, dass Ich allmächtig bin, Ich bin weise und Meine Herrlichkeit füllt jeden Winkel des Universums.

Kapitel 108

In Mir können alle Ruhe finden und alle können frei sein. Diejenigen, die außerhalb von Mir sind, können Freiheit und Glückseligkeit nicht erhalten, weil Mein Geist nicht mit diesen Menschen ist. Diese Menschen werden die geistlosen Toten genannt. Und Ich nenne jene, die in Mir sind, die lebenden Menschen mit Geist. Sie gehören Mir und sie werden zu Meinem Thron zurückkehren. Diejenigen, die Dienst erbringen, und diejenigen, die dem Teufel gehören, sind die geistlosen Toten und sie müssen zu Nichts vernichtet werden. Das ist ein Geheimnis Meines Führungsplans und etwas, das die Menschheit von Meinem Führungsplan nicht ergründen kann, doch Ich habe das auch allen bekannt gegeben. Diejenigen, die Mir nicht gehören, sind gegen Mich; diejenigen, die Mir gehören, sind diejenigen, die mit Mir vereinbar sind. Das ist völlig ohne Frage und dies ist der Grundsatz Meines Gerichts über Satan. Dieser Grundsatz sollte jedem bekannt sein, damit er Meine Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit sehen kann – alle jene, die von Satan kommen, werden gerichtet und verbrannt und in Asche verwandelt werden. Das ist auch Mein Zorn und man kann darüber hinaus Meine Disposition sehen. Von nun an wird Meine Disposition offen bekannt gegeben werden – sie wird allen Völkern und allen Nationen, allen Religionen, allen Konfessionen und allen Gesellschaftsschichten nach und nach offenbart werden. Nichts wird verborgen sein. Alles wird offenbart werden. Weil Meine Disposition und das Prinzip Meiner Handlung für die Menschheit die verborgensten Geheimnisse sind, muss Ich dies tun (damit die erstgeborenen Söhne Meine verwaltenden Verordnungen nicht verletzen werden und

auch Meine offenbarte Disposition verwenden, um alle Völker und alle Nationen zu richten). Das ist Mein Führungsplan und diese sind die Stufen Meines Werkes. Niemand wird das leichthin ändern. Ich habe bereits die gesamte Disposition Meiner Göttlichkeit in Meiner Menschlichkeit ausgelebt, somit erlaube Ich niemandem, Meine Menschlichkeit zu verletzen. (Alles, was Ich auslebe, ist die göttliche Disposition – deshalb habe Ich zuvor gesagt, dass Ich Gott Selbst bin, der die normale Menschlichkeit überschritten hat.) Ganz gleich, wer Mich verletzt, Ich werde ihm bestimmt nicht vergeben und Ich werde ihn für immer sein Verderben finden lassen! Denkt daran! Das ist, was Ich entschieden habe; mit anderen Worten, dies ist ein unentbehrlicher Teil Meiner verwaltenden Verordnungen. Jeder sollte dies erkennen: Die Person, die Ich bin, ist Gott, und darüber hinaus Gott Selbst. Das sollte jetzt klar sein! Ich spreche nicht unbesonnen. Ich sage alles deutlich und weise auf alles klar hin, bis du es ganz verstehst.

Die Situation ist sehr angespannt; nicht nur in Meinem Zuhause, sondern erst recht außerhalb Meines Hauses verlange Ich, dass ihr unbedingt Meinen Namen bezeugt, Mich auslebt und Mich in allen Aspekten bezeugt. Weil dies gegenwärtig die Endzeiten sind, ist jetzt alles bereit und alles behält seine ursprüngliche Erscheinung und wird sich niemals ändern. Jene, die weggeworfen werden sollen, werden weggeworfen werden, und jene, die behalten werden sollen, werden behalten werden. Versucht nicht, euch gewaltsam festzuhalten oder wegzustoßen. Stört nicht Meine Führung und zerstört nicht Meinen Plan. Für die Menschen bin Ich immer liebevoll und barmherzig zur Menschheit, aber für Mich wird Meine Disposition entsprechend der Stadien Meines Werkes unterschieden, denn Ich bin der praktische Gott Selbst; Ich bin der einzigartige Gott Selbst! Ich bin sowohl unveränderlich als auch ständig im Wandel. Das ist etwas, das niemand ergründen kann. Nur wenn Ich es euch sage und wenn Ich es euch erkläre, wird es euch einleuchten, werdet ihr verstehen. Zu Meinen Söhnen bin Ich liebevoll, barmherzig, gerecht und disziplinierend, jedoch nicht verurteilend (damit meine Ich, dass Ich die erstgeborenen Söhne nicht vernichte). Für jene, außer Meinen Söhnen, verändere Ich Mich jederzeit, je nach dem Wandel der Zeitalter: liebevoll, barmherzig, gerecht, majestätisch, verurteilend, zornig, verfluchend, brennend und schließlich ihr

Fleisch vernichtend. Diejenigen, die vernichtet werden, werden zusammen mit ihrem Geist und ihrer Seele zugrunde gehen. Was jedoch jene betrifft, die Dienst erbringen, so werden nur ihr Geist und ihre Seele zurückbehalten (bezüglich dessen, wie man das spezifisch in die Praxis umsetzt, dies werde Ich euch später mitteilen, damit ihr es verstehen könnt). Jedoch werden sie niemals Freiheit haben und niemals befreit werden, denn sie befinden sich unterhalb Meines Volkes und unter der Kontrolle Meines Volkes. Der Grund, dass Ich die Dienenden derart verabscheute, ist, dass sie alle Nachkommen des großen roten Drachen sind, und diejenigen, die keine Dienenden sind, sind ebenfalls Nachkommen des großen roten Drachen. Mit anderen Worten sind all jene, die keine erstgeborenen Söhne sind, Nachkommen des großen roten Drachen. Wenn Ich sage, dass diejenigen in der Verdammnis Mir immerwährenden Lobpreis darbringen, meine Ich, dass sie in Ewigkeit an Mir Dienst erbringen werden. Das ist in Stein gemeißelt. Jene Menschen werden immer Sklaven, Rinder und Pferde sein. Ich kann sie jederzeit schlachten und Ich kann sie beherrschen, wie Ich wünsche, weil sie Nachkommen des großen roten Drachen sind und sie nicht Meine Disposition besitzen. Da sie Nachkommen des großen roten Drachen sind, besitzen sie seine Disposition, das heißt, sie besitzen die Disposition von Tieren. Das ist absolut wahr und ewig unveränderlich! Denn es wurde alles von Mir vorherbestimmt. Niemand kann es ändern (Ich meine, dass Ich niemandem erlauben werde, dieser Regel zuwiderzuhandeln), anderenfalls werde Ich dich niederstrecken!

Ihr solltet aus den Geheimnissen, die Ich offenbare, die Stufe ersehen, zu der Mein Führungsplan und Mein Werk übergegangen sind, ersehen, was Ich in Meinen Händen tue, ersehen, wem Mein Urteil und Mein Zorn widerfahren. Das ist Meine Gerechtigkeit. Gestützt auf die Geheimnisse, die Ich offenbart habe, lege Ich Mein Werk dar und verwalte Meinen Plan. Niemand kann das ändern – es muss Stufe für Stufe Meinem Wunsch entsprechend getan werden. Geheimnisse sind die Art der Umsetzung Meines Werkes und sie sind Anzeichen für die Stufen in Meinem Führungsplan. Niemand darf Meinen Geheimnissen irgendetwas hinzufügen oder etwas davon wegnehmen, denn wenn das Geheimnis falsch ist, ist der Weg falsch. Warum offenbare Ich euch jetzt

Meine Geheimnisse? Was ist der Grund? Wer unter euch kann es klar sagen? Und Ich habe gesagt, dass Geheimnisse der Weg sind, worauf bezieht sich also dieser Weg? Es ist der Prozess, den ihr vom Fleisch in den Leib durchlauft, und dies ist ein wichtiges Stadium. Nachdem Ich Meine Geheimnisse offenbart habe, werden die Vorstellungen der Menschen allmählich beseitigt und ihre Gedanken werden allmählich geschwächt. Das ist der Vorgang des Eintritts in das geistliche Reich. Somit sage Ich, dass Mein Werk in Stufen stattfindet, und es ist nicht vage – dies ist Wirklichkeit und es ist Meine Art zu wirken. Niemand kann dies ändern und niemand kann dies tun, weil Ich der einzigartige Gott Selbst bin! Mein Werk wird von Mir persönlich erledigt. Die gesamte Universum-Welt wird allein von Mir beherrscht und allein von Mir angeordnet. Wer wagt es, Mir nicht zuzuhören? (Mit „allein von Mir“ meine Ich Gott Selbst, weil die Person, die Ich bin, Gott Selbst ist, klammert euch also nicht an euren eigenen Vorstellungen fest.) Wer wagt es, sich Mir zu widersetzen? Sie werden streng bestraft werden! Ihr habt das Ergebnis des großen roten Drachen gesehen! Das ist sein Ende, aber es ist auch eine Unvermeidlichkeit. Das Werk muss von Mir Selbst getan werden, damit er beschämt wird, sich niemals erheben kann und er in alle Ewigkeit vernichtet wird! Jetzt beginne Ich, Geheimnisse zu offenbaren. (Denkt daran! Die meisten offenbarten Geheimnisse sind Dinge, die ihr oft mit dem Mund sagt, die aber niemand versteht.) Ich habe gesagt, dass alle Dinge, die Menschen als unfertig betrachten, in Meinen Augen bereits vollendet worden sind, und die Dinge, die Ich als gerade beginnend erachte, erscheinen den Menschen als bereits vollendet. Ist das paradox? Das ist es nicht. Die Menschen denken so, weil sie ihre eigenen Vorstellungen und Gedanken haben. Die Dinge, die Ich plane, werden durch Meine Worte vollbracht (sie werden geschaffen, wenn Ich es sage, und sie werden vollendet, wenn Ich es sage), aber es scheint Mir nicht, dass die Dinge, die Ich gesagt habe, vollendet worden sind. Das liegt daran, dass es für die Dinge, die Ich tue, eine Frist gibt, somit erachte Ich diese Dinge als unvollständig, jedoch in den fleischlichen Augen der Menschen sind sie (wegen der unterschiedlichen Zeitauffassungen) bereits abgeschlossen worden. Wegen Meiner offenbarten Geheimnisse sind die meisten Menschen Mir gegenüber jetzt misstrauisch. Wegen des Einbruchs der Wirklichkeit, da Meine Absichten nicht zu den Vorstellungen der

Menschen passen, sind sie Mir gegenüber ablehnend und verleugnen Mich. Das ist Satan, der sich in seinen eigenen Plänen verstrickt. (Sie wollen Segnungen empfangen, aber sie haben nicht gedacht, dass Gott in diesem Maß von ihren eigenen Vorstellungen abweichen würde, also ziehen sie sich zurück.) Das ist auch eine Auswirkung Meines Werkes. Alle Menschen sollten Mich preisen, Mir zujubeln und Mir die Ehre geben. Absolut alles ist in Meinen Händen und alles ist innerhalb Meines Gerichts. Wenn alle Völker zu Meinem Berg strömen, wenn die erstgeborenen Söhne siegreich zurückkehren, dann ist das der Endpunkt für Meinen Führungsplan. Es ist der Zeitpunkt der Vollendung Meines sechstausendjährigen Führungsplans. Alles ist von Mir persönlich veranlasst. Ich habe dies bereits häufig gesagt. Da ihr immer noch innerhalb eurer Vorstellungen lebt, betone Ich das immer wieder, damit ihr hier keine Fehler macht und Meinen Plan nicht stört. Menschen können Mir nicht helfen, noch können sie an Meiner Führung mitwirken, denn ihr seid jetzt immer noch aus Fleisch und Blut (auch wenn ihr Mir gehört, lebt ihr immer noch im Fleisch). So sage Ich, dass diejenigen, die aus Fleisch und Blut sind, Mein Erbe nicht empfangen können. Das ist auch der Hauptgrund dafür, euch in das geistliche Reich eintreten zu lassen.

In der Welt sind Erdbeben der Anfang der Katastrophe. Zuerst lasse Ich die Welt, das heißt, die Erde, sich verändern. Dem folgen Seuchen und Hungersnöte. Das ist Mein Plan, das sind Meine Stufen und Ich werde alles mobilisieren, um Mir zu dienen, um Meinen gesamten Führungsplan zu vollenden. So wird die gesamte Universum-Welt vernichtet werden, auch ohne Mein direktes Eingreifen. Als Ich zum ersten Mal Fleisch wurde und ans Kreuz genagelt wurde, bebte die Erde fürchterlich; am Ende wird es genauso sein. Erdbeben werden genau in dem Moment beginnen, in dem Ich aus dem Fleisch in das geistliche Reich eintrete. So sage Ich, die erstgeborenen Söhne werden absolut nicht unter einer Katastrophe leiden. Menschen, die keine erstgeborenen Söhne sind, werden der Katastrophe überlassen werden und leiden. Was die Menschheit betrifft, ist somit jeder bereit, ein erstgeborener Sohn zu sein. In den Vorahnungen der Menschen geht es nicht darum, sich an Segnungen zu erfreuen, sondern dem Erleiden von Katastrophen zu entkommen. Das ist der Plan des großen roten Drachen. Aber Ich

werde ihn nie davonkommen lassen. Ich werde ihn Meine schwere Bestrafung erleiden lassen und ihn dann trotzdem aufstehen und Dienst an Mir erbringen lassen (das bezieht sich darauf, Meine Söhne und Mein Volk vollkommen zu machen), ihn sich in Ewigkeit von seinen eigenen Komplotten täuschen lassen, in Ewigkeit Mein Urteil annehmen und in Ewigkeit Mein Brennen annehmen lassen. Das ist die wahre Bedeutung dessen, Dienende Mich preisen zu lassen (sie einzusetzen, um Meine große Kraft zu offenbaren). Ich werde dem großen roten Drachen nicht erlauben, sich in Mein Königreich zu schleichen, und Ich werde dem großen roten Drachen nicht das Recht einräumen, Mich zu lobpreisen! (Denn er ist nicht würdig, niemals würdig!) Ich werde ihn lediglich auf ewig Dienst an Mir erbringen lassen! Ich werde ihn sich nur vor Mir niederwerfen lassen. (Diejenigen, die vernichtet werden, sind besser dran als jene, die sich in Verdammnis befinden. Vernichtung ist nur eine vorübergehende schwere Bestrafung, aber diejenigen, die sich in Verdammnis befinden, werden ewiglich schwere Bestrafungen erleiden, also verwende Ich „niederwerfen“. Weil diese Menschen sich in Mein Heim schleichen und viel von Meiner Gnade genießen und sie etwas Kenntnis von Mir haben, setze Ich strenge Bestrafungen ein. Bezüglich derjenigen außerhalb Meines Hauses könnte man sagen, dass der Unwissende nicht leiden wird.) In den Vorstellungen der Menschen denken sie, dass diejenigen, die vernichtet werden, schlimmer sind als diejenigen, die in der Verdammnis sind, aber ganz im Gegenteil müssen diejenigen, die sich in Verdammnis befinden, ewiglich bestraft werden, und jene, die vernichtet werden, werden für immer zum Nichts zurückkehren.

Kapitel 109

Jeden Tag gebe Ich Kundgebungen von Mir, spreche jeden Tag und offenbare jeden Tag Meine großen Zeichen und Wunder. Das alles ist das Werk Meines Geistes. In den Augen der Menschen bin Ich nur ein Mensch, aber genau in diesem Menschen offenbare Ich alles von Mir und Meine große Macht.

Weil die Menschen den Menschen, der Ich bin, ignorieren und Meine Taten ignorieren, denken sie, dass dies Dinge sind, die von Menschen getan werden. Aber weshalb denkst du nicht: Können die Menschen vollbringen, was Ich tue? Die Menschen kennen Mich nicht in diesem Maße, sie verstehen Meine Worte nicht und begreifen Meine Taten nicht. Böse, verderbte Menschen! Wann werde Ich dich verschlingen? Wann werde Ich dich im See von Feuer und Schwefel verbrennen? So viele Male bin Ich von eurer Gruppe vertrieben worden, so viele Male haben die Menschen Mich beleidigt, verhöhnt und verleumdet, und so viele Male haben die Menschen unverhohlen über Mich geurteilt und Mir getrotzt. Blinde Menschen! Wisst ihr nicht, dass ihr nur eine Handvoll Schmutz in Meinen Händen seid? Wisst ihr nicht, dass ihr ein Objekt Meiner Schöpfung seid? Nun wird Mein Zorn freigesetzt, und niemand kann sich davor schützen. Sie können nur immer wieder um Gnade flehen. Aber da Mein Werk in diesem Maße fortgeschritten ist, kann es niemand ändern. Jene, die geschaffen worden sind, müssen wieder zu Schmutz werden. Es ist nicht so, dass Ich ungerecht bin, sondern dass ihr übermäßig verdorben und liederlich seid, und es ist wegen euch, dass ihr von Satan gepackt und seine Werkzeuge geworden seid. Ich bin der heilige Gott Selbst, Ich kann nicht besudelt werden, und Ich kann keinen unreinen Tempel besitzen. Von jetzt an wird Meine rasende Wut (heftiger als Zorn) über alle Nationen und Völker ausgegossen werden und anfangen, all den Abschaum zu züchtigen, der aus Mir kommt, Mich aber nicht kennt. Ich hasse Menschen aufs Äußerste, und Ich werde kein Erbarmen mehr haben, sondern Ich werde all Meine Flüche herabregnen lassen. Es wird absolut kein Mitleid und keine Liebe mehr geben, alles wird zu Nichts verbrannt werden, und nur Mein Königreich wird bleiben, damit Mein Volk Mich in Meinem Haus preisen, Mir Ehre geben und Mir für immer zujubeln wird (das ist die Aufgabe Meines Volkes). Meine Hand wird beginnen, offiziell sowohl jene innerhalb als auch außerhalb Meines Hauses zu züchtigen. Kein Übeltäter wird Meinem Griff und Meinem Gericht entkommen können. Jeder muss sich dieser Feuerprobe unterziehen und Mich anbeten. Das ist Meine Majestät, und außerdem ist es eine administrative Verordnung, die Ich Übeltätern verkünde. Niemand kann irgendeinen anderen retten. Sie können sich nur selbst um sie kümmern, doch ganz gleich was sie tun, sie werden Meiner Hand der

Züchtigung nicht entkommen können. Der Grund, weswegen gesagt worden ist, dass Meine administrativen Verordnungen streng sind, wird hier offenbart. Das ist eine Tatsache, die jeder mit seinen eigenen Augen sehen kann.

Wenn Ich anfangen, ungehalten zu werden, werden alle Dämonen, große und kleine, Hals über Kopf fliehen, von tiefer Angst erfüllt, dass Meine Hand sie erschlagen wird. Aber niemand kann Meinen Händen entkommen. Ich halte alle Foltergeräte, Meine Hand kontrolliert alles, alles ist in Meinem Griff, und niemand kann sich losreißen. Das ist Meine Weisheit. Als Ich in das Menschenreich kam, hatte Ich bereits alle möglichen vorbereitenden Arbeiten beendet und den Grundstein dafür gelegt, Mein Werk unter den Menschen zu beginnen (denn Ich bin der weise Gott, und Ich gehe richtig mit dem um, was getan werden sollte und was nicht getan werden sollte). Nachdem alles ordnungsgemäß hergerichtet worden war, wurde Ich Fleisch und kam in das Menschenreich, aber niemand erkannte Mich. Außer denen, die Ich erleuchtet habe, trotzen Mir all die Söhne der Rebellion, erniedrigen Mich und zeigen Mir die kalte Schulter. Doch am Ende werde Ich dafür sorgen, dass sie folgsam und unterwürfig sind. Obwohl es für die Menschen den Anschein hat, als würde Ich nicht viel tun, ist Mein großes Werk bereits beendet worden. (Die Menschen gehorchen alle völlig dem Menschen, der Ich bin, sowohl im Wort als auch im Herzen. Das ist ein Zeichen.) Heute erhebe Ich Mich und züchtige alle möglichen bösen Geister, die Mir trotzen. Unabhängig davon, wie lange sie Mir gefolgt sind, sie müssen von Meiner Seite weichen. Ich will niemanden, der gegen Mich ist (das sind diejenigen, denen es an geistlichem Verständnis fehlt, diejenigen, die zeitweise von bösen Geistern besessen worden sind, und diejenigen, die Mich nicht kennen). Ich will keinen einzigen von ihnen! Alle werden beseitigt werden und zu Söhnen des Verderbens werden! Nachdem sie Mir gegenwärtig Dienst erwiesen haben, müssen sie alle gehen! Bleibt nicht in Meinem Haus, seid nicht unverschämt und schmarotzt einfach. Diejenigen, die zu Satan gehören, sind alle Söhne des Teufels und werden für immer umkommen. Alle, die Mir trotzen, werden still von Meiner Seite weichen, somit wird das Tempo Meines Wirkens ungehinderter, ohne weitere Unterbrechung. Alle Dinge werden auf Meinen Befehl hin getan werden, ohne

irgendwelche Erschwernisse und irgendwelche Behinderungen. Alle werden vor Meinem festen Blick umfallen und durch Mein Feuer vernichtet werden. Dies zeigt Meine Allmacht, Meine vollkommene Weisheit (was Ich in Meinen erstgeborenen Söhnen vollbracht habe). Dies wird Meinem Namen größere Herrlichkeit hinzutun und Mir größere Herrlichkeit hinzutun. Aus dem, was Ich tue, und aus Meinem Tonfall seht ihr alle, dass Ich Mein Werk in Meinem Haus vollständig abgeschlossen habe und Ich begonnen habe, Mich den heidnischen Nationen zuzuwenden. Ich beginne dort Mein Werk und führe die nächste Stufe Meines Werkes aus.

Die meisten Meiner Worte entsprechen nicht euren Vorstellungen, doch Meine Söhne, geht nicht. Dass sie menschlichen Vorstellungen nicht entspricht, bedeutet nicht, dass es nicht Meine Stimme ist. Genau deshalb kann bewiesen werden, dass es Meine Stimme ist. Würde sie mit menschlichen Vorstellungen zusammenpassen, dann wäre das das Werk böser Geister. Ihr müsst also mehr Bemühen in Meine Worte stecken, tun, was Ich tue, und lieben, was Ich liebe. Dieses letzte Zeitalter ist auch das Zeitalter, wenn alle Katastrophen erneut entstehen, und überdies das Zeitalter, in dem Ich all Meine Dispositionen offenbare. Wenn Meine heiligen Posaunen alle anfangen zu ertönen, werden die Menschen wahrhaft Angst haben, und dann wird es niemand wagen, Böses zu tun, sondern sie werden stattdessen vor Mir niederfallen und Meine Weisheit und Meine Allmacht würdigen. Ich bin schließlich der weise Gott Selbst! Wer kann Mich widerlegen? Und wer wagt es, sich gegen Mich zu erheben? Wer wagt es, Meine Weisheit nicht zuzugeben? Wer wagt es, Meine Allmacht nicht zu erkennen? Wenn Mein Geist allerorten groß am Wirken ist, erkennen alle Menschen Meine Allmacht, aber Mein Ziel ist noch nicht erreicht worden. Ich will, dass die Menschen Meine Allmacht wegen Meines Zornes sehen, Meine Weisheit sehen und die Herrlichkeit Meiner Person sehen. (Das alles ist in den erstgeborenen Söhnen, ohne irgendwelche Fehler. Außer ihnen kann niemand ein Teil Meiner Person sein; das wird von Mir bestimmt.) In Meinem Haus gibt es unendliche Geheimnisse, die die Menschen nicht ergründen können. Wenn Ich rede, sagen die Menschen, dass Ich zu erbarmungslos bin, sie sagen, dass so viele Menschen Mich bereits bis zu einem gewissen Grad lieben, aber warum

sage Ich, dass sie die Nachfahren des großen roten Drachen sind? Und warum werde Ich sie einen nach dem anderen stehenlassen? Ist es nicht besser, mehr Menschen in Meinem Haus zu haben? Doch Ich handle trotzdem so. Es kann nicht einen mehr noch einen weniger geben als die Zahl, die Ich vorherbestimmt hatte. (Das ist Meine administrative Verordnung. Nicht nur kann sie von Menschen nicht verändert werden, sondern sogar Ich Selbst kann sie nicht verändern, weil Ich vor Satan nicht nachgeben kann. Das reicht aus, um Meine Weisheit und Meine Majestät zu zeigen. Ich bin der eine Gott Selbst. Es trifft nur zu, dass sich die Menschen vor Mir niederbeugen; Ich gebe vor Menschen nicht nach.) Das ist genau der Punkt, der Satan am meisten erniedrigt. Die Menschen, die Ich ausgewählt habe, sind alle demütig, unterwürfig, gehorsam und aufrichtig, und sie können Mir mit Ergebenheit und im Verborgenen dienen. (Satan wollte das einsetzen, um Mich zu erniedrigen, aber Ich kämpfte dagegen an.) An diesen Menschen kann man Meine Disposition sehen. Wenn Ich nach dem Sieg in der Schlacht zurückgekehrt bin, werde Ich Meine erstgeborenen Söhne zu Königen in Meinem Reich salben, und erst dann werde Ich anfangen zu ruhen, weil Meine erstgeborenen Söhne neben Mir Könige sein werden. Meine erstgeborenen Söhne repräsentieren Mich, und sie bringen Mich zum Ausdruck. In ihrem demütigen und verborgenen Dienst gehorchen sie Mir, in ihrer Aufrichtigkeit vollstrecken sie Meine Worte, in ihrer Aufrichtigkeit sagen sie, was Ich sage, und in ihrer Demut bringen sie Meinem Namen Ehre (ohne Anmaßung oder Unzivilisiertheit, sondern mit Majestät und Zorn). Meine erstgeborenen Söhne! Es ist Zeit, die Universum-Welt zu richten! Ich erteile euch Segen, Ich verleihe euch Autorität, und Ich belohne euch mit Segnungen! Alles ist bereits vollbracht, und es wird alles von euch kontrolliert, von euch hergerichtet, weil Ich euer Vater bin, Ich bin euer starker Turm, Ich bin eure Zuflucht, Ich bin euer Beistand, und außerdem bin Ich euer Allmächtiger, und Ich bin euer alles! Alles ist in Meinen Händen, und alles ist auch in euren Händen. Nicht nur heute, sondern auch gestern und sogar morgen! Ist es das nicht wert zu feiern? Ist das euren Jubel nicht wert? Ihr alle, nehmt von Mir den Teil an, den ihr verdient! Ich gebe euch Mein Alles, und Ich hebe nicht ein einziges bisschen auf, weil all Mein Besitz euer ist, und Meine Reichtümer sind über euch. Das ist der Grund, weshalb Ich „sehr gut“ sagte, nachdem Ich euch schuf.

Wisst ihr, wer lenkt, was ihr heute tut, denkt und sagt? Und wofür alles ist, was ihr tut? Ich frage euch, wie nehmt ihr an dem Hochzeitsfest des Lammes teil? Ist es heute? Oder ist es in der Zukunft? Was ist das Hochzeitsfest des Lammes? Ihr wisst es nicht, oder? Dann werde Ich es für euch erklären: Als Ich in das Menschenreich kam, hatte Ich alle möglichen Menschen, Angelegenheiten und Dinge hergerichtet, um dem Menschen zu dienen, der Ich heute bin. Nun, da alles fertiggestellt ist, werfe Ich die Dienenden beiseite. Was hat das mit dem Hochzeitsfest zu tun? Wenn diese Menschen Mir Dienst erbringen, das heißt, wenn Ich zum Lamm gemacht werde, fühle Ich den Geschmack des Hochzeitsfestes. Sprich, aus all dem Schmerz, den Ich erlitten habe, allen Dingen, die Ich getan habe, allem, was Ich gesagt habe, jedem, dem Ich begegnet bin, und allem, was Ich während Meiner Lebenszeit getan habe, hat sich das Hochzeitsfest zusammengesetzt. Nachdem, der Mensch, der Ich bin, gesalbt worden war, folgtet ihr Mir (zu der Zeit war Ich das Lamm), so habt ihr unter Meiner Führung alle Arten von Schmerz, Katastrophen erfahren, erfahren von der Welt verlassen und verleumdet zu werden, von der Familie verlassen zu werden, und ihr lebt in Meinem Segen. Dies ist alles das Hochzeitsmahl des Lammes. Ich verwende „das Hochzeitsmahl“, weil alle Taten, zu denen Ich euch führe, dazu dienen, euch zu gewinnen. Aber es ist alles ein Teil des Festes. Zukünftig, man könnte auch sagen heute, ist alles, woran ihr euch erfreut, alles was ihr erlangt und die königliche Macht, die ihr mit Mir teilt, das Fest. Meine Liebe kommt zu all denen, die Mich lieben. Diejenigen, die Ich liebe, werden für immer bleiben, werden niemals beseitigt werden, werden immer in Meiner Liebe sein. Es ist für immer!

Kapitel 110

Wenn alles offenbart ist, dann werde Ich ruhen, und erst recht wird es der Zeitpunkt sein, an dem alles in Ordnung ist. Ich persönlich verrichte Mein eigenes Werk; Ich orchestriere alles und richte alles Selbst her. Wenn Ich aus Zion komme und wenn Ich zurückkehre, wenn Meine erstgeborenen Söhne von Mir vollendet worden

sind, werde Ich Mein großes Werk beendet haben. In den Vorstellungen der Menschen muss etwas, das getan ist, gesehen und berührt werden können, aber so wie Ich es sehe, ist alles zu dem Zeitpunkt abgeschlossen, da Ich Meinen Plan fasse. Zion ist dort, wo Ich wohne, und es ist Mein Ziel; dort offenbare Ich Meine Allmacht, und dort werden Meine erstgeborenen Söhne und Ich unser Familienglück teilen. Dort werde Ich mit ihnen in alle Ewigkeit wohnen. Zion, ein wunderbarer Ort; Zion, ein Ort, nach dem sich die Menschen sehnen; unzählige Menschen haben im Laufe der Zeitalter danach getrachtet, aber von Beginn an hat kein einziger Mensch Zion betreten. (Nicht einmal irgendeiner von den Heiligen und Propheten aus vergangenen Zeitaltern. Das liegt daran, dass Ich Meine erstgeborenen Söhne in den letzten Tage auswähle, und sie werden alle während dieser Zeit geboren; und dadurch werden Meine Barmherzigkeit und Meine Gnade, von denen Ich gesprochen habe, sichtbarer.) Jeder einzelne Mensch, der jetzt ein erstgeborener Sohn ist, wird Zion mit Mir betreten und sich an diesem Segen erfreuen. Ich erhebe Meine erstgeborenen Söhne bis zu einem gewissen Grad, weil sie Mein Kaliber und Mein herrliches Abbild haben und sie Mich sowohl bezeugen als auch Mich verherrlichen und Mich ausleben können. Erst recht können sie Satan besiegen und den großen roten Drachen erniedrigen. Und es liegt daran, dass Meine erstgeborenen Söhne reine Jungfrauen sind; sie sind, was Ich liebe, und die, die Ich ausgewählt und begünstigt habe. Der Grund, weshalb Ich sie erhebe, ist, weil sie in ihrer eigenen Position bestehen können und imstande sind, Mir demütig und still zu dienen und kraftvolles Zeugnis für Mich abzulegen. Ich habe all Meine Energie für Meine erstgeborenen Söhne aufgewendet, und Ich habe sorgsam alle möglichen Menschen, Geschehnisse und Dinge ihnen zu Diensten hergerichtet. Am Ende werde Ich jeden Meine volle Herrlichkeit aus Meinen erstgeborenen Söhnen sehen lassen, und wegen Meiner erstgeborenen Söhne werde Ich jeden völlig von Mir überzeugt haben. Ich werde keinen Dämon zwingen, und Ich habe keine Angst davor, dass sie ungezügelt herumrennen, oder vor ihrer Leichtsinnigkeit, weil Ich Zeugen habe, und Ich habe Autorität in Meinen Händen. Hört zu, Menschen von der Sorte Satans! Jedes Wort, das Ich sage, und alles, was Ich tue, dient alles dazu, Meine erstgeborenen Söhne zu vervollkommen, also müsst ihr auf Meinen Befehl hören und Meinen erstgeborenen

Söhnen gehorchen, anderenfalls werde Ich Mich mit dir befassen, indem Ich dich sofortige Verdammnis erleiden lassen werde! Meine erstgeborenen Söhne haben bereits begonnen, Meine administrativen Verordnungen auszuführen, weil nur sie würdig sind, Meinen Thron emporzuhalten, und Ich habe sie bereits gesalbt. Jeder, der Meinen erstgeborenen Söhnen nicht gehorcht, ist mit Sicherheit nutzlos. Ohne Zweifel sind sie vom großen roten Drachen ausgeschickt worden, um Meinen Führungsplan durcheinanderzubringen, und diese Art von Halunke soll sofort aus Meinem Haus gestoßen werden. Ich will nicht, dass so etwas Dienst für Mich verrichtet – es wird ewiger Vernichtung begegnen, und es wird ihr sehr bald begegnen, ohne Verzögerung! Diejenigen, die in Meinem Dienste stehen, müssen bereits Meine Zustimmung erhalten haben; sie müssen gehorsam sein und nicht auf den Preis achten, den sie zahlen. Wenn sie aufsässig sind, dann sind sie nicht würdig, Dienst an Mir zu erbringen, und Ich brauche so eine Kreatur nicht. Sie sollen davoneilen – Ich will sie absolut nicht! Du musst dir darüber jetzt im Klaren sein! Diejenigen, die Dienst an Mir erweisen, müssen ihn gut verrichten und dürfen keine Probleme verursachen. Wenn du das Gefühl hast, du hättest keine Hoffnung, und anfängst Probleme zu verursachen – werde Ich dich auf der Stelle erledigen! Seid ihr, die ihr Mir Dienst erweist, euch darüber im Klaren? Das ist Meine administrative Verordnung.

Mich zu bezeugen ist die Pflicht Meiner erstgeborenen Söhne, also verlange Ich nicht von euch, irgendetwas für Mich zu tun – alles, was Ich verlange, ist, dass ihr eure Pflicht ordnungsgemäß erledigt und euch an den Segnungen erfreut, die Ich euch gewähre, damit Mein Herz zufrieden ist. Als Ich durch das ganze Universums reiste und bis zu den Enden der Erde, wählte Ich Meine erstgeborenen Söhne aus und machte sie vollständig. Das ist etwas, das Ich zu Ende brachte, bevor Ich die Welt erschuf; niemand unter den Menschen weiß das, aber Mein Werk wurde im Stillen vollbracht. Das stimmt nicht mit menschlichen Vorstellungen überein! Aber Tatsachen sind Tatsachen, und niemand kann sie ändern. Dämonen, sowohl große als auch kleine, haben durch ihre Anmaßungen ihre wahre Gestalt offenbart, und sie sind in unterschiedlichem Ausmaß Meiner Züchtigung unterzogen worden. Bei Meinem Werk gibt es Stufen und da ist

Weisheit in Meinen Worten. Habt ihr irgendetwas aus dem gesehen, was Ich sage und tue? Ist es einfach Dinge tun und Dinge sagen? Sind Meine Worte einfach streng oder beurteilend oder tröstend? Das ist zu simpel, aber für die Menschheit ist es alles andere als simpel, das zu sehen. Da ist nicht nur Weisheit, Gericht, Gerechtigkeit, Majestät und Trost in Meinen Worten, sondern erst recht enthält es, was Ich habe und was Ich bin. Jedes einzelne Meiner Worte ist ein Geheimnis, das durch die Menschheit nicht offenbart werden kann. Meine Worte sind völlig unergründlich, und obwohl die Geheimnisse offenbart worden sind, sind sie, bezogen auf die Fähigkeiten der Menschheit, immer noch außerhalb ihres Vorstellungs- und Auffassungsvermögens. Das für Mich am leichtesten zu verstehende Wort ist für die Menschen die am schwierigsten zu verstehende Sache, also ist der Unterschied zwischen Mir und dem Menschen der Unterschied zwischen Himmel und Erde. Deshalb will Ich die Gestalt Meiner erstgeborenen Söhne völlig verändern und sie ganz in den Leib eintreten lassen. In Zukunft werden sie nicht nur aus dem Fleisch in den Leib eintreten, sondern sie werden innerhalb des Leibes ihre Gestalt in verschiedenem Ausmaß verändern. Das ist Mein Plan. Das ist etwas, was Menschen nicht tun können – sie haben absolut keine Möglichkeit, das zu tun – selbst wenn Ich es euch also jetzt im Detail sagen würde, würdet ihr es trotzdem nicht verstehen. Ihr könnt nur in einen Sinn für das Übernatürliche eintreten. Das liegt daran, dass Ich der weise Gott Selbst bin.

Wenn ihr Geheimnisse seht, reagiert ihr alle ein bisschen. Auch wenn ihr sie in euren Herzen nicht akzeptiert oder anerkennt, erkennt ihr sie mit euren Worten an. Diese Art von Person ist höchst hinterlistig, und wenn Ich Geheimnisse offenbare, werde Ich sie einen nach dem anderen beseitigen und verlassen. Doch alles, was Ich tue, geschieht schrittweise. Ich verrichte Dinge nicht hastig oder gelange blind zu einer Schlussfolgerung; das liegt daran, dass Ich eine heilige Disposition habe. Die Menschen sind absolut nicht in der Lage, klar zu sehen, was Ich gerade tue, was Ich in Meinem nächsten Schritt tun werde. Nur wenn Ich von den Worten eines Schrittes spreche, bewegt sich die Art und Weise Meines Wirkens einen Schritt mit Mir vorwärts. Alles geschieht in Meinen Worten, alles wird in Meinen Worten offenbart, also sollte niemand

ungeduldig sein – ordnungsgemäß Dienst an Mir zu erbringen genügt. Vor den Zeitaltern machte Ich eine Weissagung über einen Feigenbaum, aber im Laufe der Zeitalter hatte niemand einen Feigenbaum gesehen und niemand konnte sie deuten, und auch wenn diese Formulierung in früheren Lobgesängen erwähnt wurde, kannte niemand ihre wahre Bedeutung. Diese Formulierung verwirrte die Menschen genauso wie „das große Unglück“, und sie war ein Mysterium, das Ich der Menschheit nie enthüllte. Die Menschen dachten, dass ein Feigenbaum vermutlich eine Art Baum mit guten Früchten sei oder dass damit vielleicht die Heiligen gemeint wären, aber sie waren immer noch weit entfernt von der wahren Bedeutung. Ich werde euch dies sagen, wenn Ich Meine Schriftrolle in den letzten Tagen öffne. (Die Schriftrolle bezieht sich auf alle Worte, die Ich gesprochen habe, Meine Worte in den letzten Tagen – dies ist alles in ihrem Inneren enthalten.) Der Feigenbaum bezieht sich auf Meine administrativen Verordnungen und jede einzelne Meiner administrativen Verordnungen, aber das ist nur ein Teil davon. Das Aufsprießen des Feigenbaumes bezieht sich darauf, dass Ich beginne zu wirken und im Fleisch zu reden, aber Meine administrativen Verordnungen waren trotzdem nicht kundgetan worden (was daran liegt, dass dies geschah, bevor Mein Name bezeugt worden ist, und niemand Meine administrativen Verordnungen kannte). Wenn Mein Name bezeugt und verbreitet wird, wenn er von allen Menschen gepriesen wird, wenn Meine administrativen Verordnungen Frucht tragen, dann ist der Zeitpunkt, da der Feigenbaum Frucht trägt. Das ist die vollständige Erklärung, nichts ist ausgelassen worden – es ist alles offenbart. (Ich sage dies, weil es in Meinen vorherigen Worten einen Teil gab, den Ich noch nicht vollständig offenbart hatte; deshalb musstet ihr geduldig warten und suchen.)

Wenn Ich die erstgeborenen Söhne vollständig mache, werde Ich Meine ganze Herrlichkeit offenbaren, der gesamten Universum-Welt Meine vollständige leibhaftige Erscheinung, und allen Menschen, in Meiner eigenen Person; es wird auf Meinem Zionsberg sein, in Meiner Herrlichkeit und es wird im Besonderen inmitten des Lärms der Lobgesänge sein, und Meine Feinde werden um Mich her zurückweichen, in den bodenlosen Abgrund hinabfahren, in den feurigen Pfuhl und Schwefel. Was sich die

Menschen heute vorstellen können, ist begrenzt und entspricht nicht Meiner ursprünglichen Absicht; dies ist der Grund dafür, dass Ich jeden Tag, auf die Auffassungen und Gedanken der Menschen abziele, wenn Ich spreche. Es wird ein Tag kommen (der Tag des Eintritts in den Leib), wenn das, was Ich sage, ganz passend für euch sein wird, und es wird überhaupt keinen Widerstand geben, und zu diesem Zeitpunkt werdet ihr nicht mehr eure Gedanken haben, und dann werde Ich nicht mehr reden. Da ihr nicht mehr euer eigenes Denken habt, werde Ich euch direkt erleuchten – das ist der Segen, an dem sich die erstgeborenen Söhne erfreuen, und dann werden sie mit Mir als Könige herrschen. Menschen glauben nicht an Dinge, die sie sich nicht vorstellen können, und selbst wenn es ein paar gibt, die es glauben, liegt es an Meiner besonderen Erleuchtung. Anderenfalls würde niemand glauben, und das ist etwas, das erlebt werden muss. (Ohne diesen Schritt durchzumachen, könnte Meine große Macht dadurch nicht offenbart werden, was bedeutet, dass Ich Meine Worte einsetze, um die Menschen von ihren Vorstellungen freizumachen. Niemand anderes kann dieses Werk verrichten, und niemand kann Mich ersetzen. Ich bin der Einzige, der es abschließen kann, allerdings ist das nicht unabdingbar. Ich muss dieses Werk durch die Menschheit verrichten.) Die Menschen fühlen sich energiegeladen, nachdem sie Meine Worte gehört haben, aber letzten Endes weichen sie alle zurück. Sie können nicht anders. Unterdessen gibt es Geheimnisse, die die Menschen nicht erfassen können. Niemand kann sich vorstellen, was passieren wird, und Ich werde euch dies in dem sehen lassen, was Ich offenbare. Dadurch könnt ihr die wahre Bedeutung Meiner Worte sehen: „Ich werde all jene herausreißen, die für Mich nicht einsatzfähig sind.“ Meine erstgeborenen Söhne haben eine Vielzahl an Erscheinungsformen, und das gleiche trifft auf Meine Feinde zu. Sie werden euch alle offenbart werden, einer nach dem anderen. Denkt daran! An jedem außer den erstgeborenen Söhnen wirken böse Geister. Sie sind alle Lakaien Satans. (Sie werden bald einer nach dem anderen offenbart werden, aber es gibt einige, die bis zum Ende Dienst verrichten müssen, und einige, die eine Zeitlang Dienst verrichten müssen.) Unter dem Werk Meiner Worte werden alle ihr wahres Gesicht zeigen.

Jede Nation, jeder Ort und jede Konfession erfreut sich an den Reichtümern Meines Namens. Da die Katastrophe sich gerade zusammenbraut und sich in Meinen Händen befindet, und Ich Mich darauf vorbereite, sie allmählich niederregnen zu lassen, suchen alle eilig den wahren Weg, der gesucht werden muss, selbst wenn es bedeutet, den vollen Preis zu zahlen. In allem habe Ich Meine eigene Zeit. Wann immer Ich es sage, wird es abgeschlossen, es wird dann abgeschlossen, auf die Minute, auf die Sekunde. Niemand kann es hindern oder aufhalten. Schließlich ist der große rote Drache Mein besiegtter Gegner. Er ist für Mich ein Dienender, und er tut, was immer Ich ihm sage, ohne jeden Widerstand. Er ist wahrlich Meine Bestie der Bürde. Wenn Mein Werk abgeschlossen worden ist, werde Ich ihn in den Abgrund werfen, in den feurigen Pfuhl und Schwefel (womit diejenigen gemeint sind, die vernichtet werden). Die Vernichteten werden nicht bloß den Tod schmecken, sondern sie werden streng dafür bestraft werden, dass sie Mich verfolgt haben. Dieses Werk werde Ich immer noch durch Dienende verrichten – Ich werde Satan sich selbst schlachten und sich selbst vernichten lassen und die Nachfahren des großen roten Drachen dadurch vollkommen auslöschen. Das ist ein Teil Meines Werkes, und danach werde Ich Mich den heidnischen Nationen zuwenden. Das sind die Schritte Meines Werkes.

Kapitel 111

Alle Nationen werden Deinetwegen gesegnet sein; alle Völker werden Mir Deinetwegen zujubeln und Mich preisen. Mein Reich wird gedeihen und sich entfalten und wird in Ewigkeit bleiben. Niemand wird es zertreten dürfen und nichts wird bestehen dürfen, das sich nicht nach Mir richtet, weil Ich der majestätische und unangreifbare Gott Selbst bin. Ich erlaube niemandem, über Mich zu urteilen, und Ich erlaube niemandem, mit Mir nicht vereinbar zu sein. Das genügt, um Meine Disposition und Meine Majestät zu zeigen. Wenn sich Mir irgendjemand widersetzt, werde Ich ihn zu Meiner Zeit bestrafen. Weshalb hat niemand Mich irgendwen bestrafen gesehen? Es liegt daran, dass Meine Zeit noch nicht gekommen ist und Meine Hand noch nicht

wahrhaft gehandelt hat. Obwohl große Unglücke ausgegossen worden sind, spricht dies nur davon, welche großen Unglücke folgen, während die Wirklichkeit großer Unglücke noch keinem einzigen Menschen widerfahren ist. Habt ihr überhaupt irgendetwas aus Meinen Worten begriffen? Ich werde beginnen, die Wirklichkeit großer Unglücke heute freizusetzen. Danach wird, wer auch immer sich Mir widersetzt, von Meiner Hand niedergeschlagen werden. In der Vergangenheit habe Ich nur bestimmte Menschen bloßgestellt, und kein großes Unglück ist gekommen. Heute ist anders als die Vergangenheit. Da Ich euch alles darüber gesagt habe, welche großen Unglücke folgen, werde Ich zu einem festgelegten Zeitpunkt der Öffentlichkeit die Wirklichkeit großer Unglücke verkünden. Hiervor ist niemand von einem großen Unglück berührt worden, also haben sich die meisten Menschen (das heißt, die Söhne des großen roten Drachen) weiter rücksichtslos und willkürlich aufgeführt. Wenn die Wirklichkeit eintrifft, werden diese Dinge völlig überzeugt werden. Anderenfalls wird sich jeder über Mich unsicher sein, und niemand wird sich über Mich im Klaren sein. Das ist Meine administrative Verordnung. Daraus kann man sehen, dass Meine Art zu wirken (was sich auf Meine Art in allen Menschen zu wirken bezieht) angefangen hat sich zu verändern: In den Nachfahren des großen roten Drachen zeige Ich Meinen Zorn, und Ich zeige Mein Gericht und Meinen Fluch, und Meine Hand hat begonnen, alle zu züchtigen, die sich Mir widersetzen. In den erstgeborenen Söhnen zeige Ich Meine Barmherzigkeit und Meine Liebe. Noch mehr zeige Ich in den erstgeborenen Söhnen Meine heilige und unangreifbare Disposition, Ich zeige Meine Autorität, und Ich zeige Meine Person. Dienende haben sich niedergelassen, um Dienst an Mir zu erbringen, und Meine erstgeborenen Söhne werden mehr und mehr kundgetan. Indem Ich diejenigen niederschlage, die sich Mir widersetzen, lasse Ich die Dienenden Meine schonungslose Hand sehen, damit sie Mir mit Furcht und Zittern dienen, und Ich lasse Meine erstgeborenen Söhne Meine Autorität sehen und Mich besser verstehen, sodass sie im Leben wachsen. Die Worte, die Ich im letzten Zeitabschnitt sprach (einschließlich administrativer Verordnungen, Weissagung und Gericht über alle möglichen Menschen), beginnen sich der Reihe nach zu erfüllen, das heißt, die Menschen werden Meine Worte vor ihren Augen verwirklicht sehen, sehen, dass keines Meiner Worte

vergeblich ist; alle sind praktisch. Bevor Meine Worte sich erfüllen, werden viele Menschen fortgehen, weil sie sich nicht erfüllt haben. Das ist die Art und Weise, wie Ich wirke – es ist nicht nur die Funktion Meines eisernen Stabes, sondern es ist erst recht die Weisheit Meiner Worte. Aus diesen kann man Meine Allmacht sehen und Meinen Hass auf den großen roten Drachen sehen. (Das kann man nur sehen, nachdem Ich Mein Werk beginne. Nun werden einige Menschen bloßgestellt – es ist nur ein kleiner Teil Meiner Züchtigung, aber er kann nicht mit den großen Unglücken einhergehen. Das ist nicht schwer zu verstehen. Somit kann man sehen, dass Meine Art zu wirken von jetzt an für die Menschen noch schwerer zu verstehen sein wird. Heute rede Ich zu euch, damit ihr deswegen nicht schwach sein werdet, wenn die Zeit kommt. Das ist es, womit Ich euch betraue, weil sich Dinge ereignen werden, die die Menschen seit Urzeiten nicht gesehen haben, und das wird es den Menschen schwer machen, ihre Emotionen und ihre Selbstgerechtigkeit beiseitezulegen.) Der Grund, weshalb Ich verschiedene Mittel einsetze, um den großen roten Drachen zu bestrafen, ist, dass er Mein Feind ist und er Mein Widersacher ist. Ich muss alle seine Nachfahren vernichten – erst dann kann Ich den Hass aus Meinem Herzen entfernen, und erst dann kann Ich den großen roten Drachen gehörig erniedrigen. Nur das heißt, den großen roten Drachen völlig zu vernichten und ihn in den feurigen Pfuhl und Schwefel und den bodenlosen Abgrund zu werfen.

Nicht nur gestern, sondern auch heute, und was noch wichtiger ist, morgen, werde Ich Meine erstgeborenen Söhne mit Mir herrschen und sich Mir beim Regieren über alle Nationen und der Freude an Segnungen anschließen lassen. Ich habe Mein Werk erfolgreich ausgeführt – Ich habe es die ganze Zeit gesagt, und man kann auch sagen, dass Ich es von Beginn der Schöpfung an zu sagen begann, aber Menschen verstehen nicht, was Ich sage. Seit der Schöpfung bis jetzt habe Ich persönlich nicht gewirkt; mit anderen Worten, Mein Geist ist nie vollständig auf den Menschen herniedergefahren, um zu reden und zu wirken. Aber heute unterscheidet sich von der Vergangenheit: Mein Geist wirkt persönlich überall in der Universum-Welt. Weil Ich in den letzten Tagen eine Gruppe von Menschen gewinnen will, die in Macht mit Mir herrschen werden,

gewinne Ich zuerst einen Menschen, der im Einklang mit Mir ist, um Rücksicht auf Meine Bürde zu nehmen, und danach wird Mein Geist vollständig auf Ihn herniederfahren, um Meine Stimme kundzutun und Meine administrativen Verordnungen zu veröffentlichen und der Universum-Welt Meine Geheimnisse zu offenbaren. Mein Geist wird Ihn persönlich vervollkommen; Mein Geist wird Ihn persönlich disziplinieren. Weil Er in normaler Menschlichkeit lebt, kann niemand klar sehen. Wenn Meine erstgeborenen Söhne in den Leib eintreten, wird es ganz klar sein, ob das, was Ich tue, jetzt Wirklichkeit ist. Natürlich glaubt, in den Augen der Menschen, in der menschlichen Vorstellung, niemand und niemand kann gehorsam sein. Aber das ist Meine Toleranz gegenüber den Menschen. Weil die Wirklichkeit noch nicht gekommen ist, können die Menschen deshalb nicht glauben und nicht verstehen. Es hat nie irgendjemanden gegeben, der Meinen Worten in seiner menschlichen Auffassung glauben würde. Die Menschen sind alle so: Entweder sie glauben nur, was Mein fleischliches Ich sagt, oder glauben nur der Stimme Meines Geistes. Das ist das Schwierigste im Umgang mit den Menschen. Wenn sie nicht mit ihren eigenen Augen gesehen haben, dass etwas geschieht, kann niemand von seinen eigenen Auffassungen loslassen, und niemand kann glauben, was Ich sage, also setze Ich Meine administrativen Verordnungen ein, um diese Söhne des Ungehorsams zu bestrafen.

Ich habe solcherlei Dinge zuvor gesagt: Ich bin der Erste und der Letzte, und Ich bin auch von Anfang bis zum Ende für alles zuständig. In den letzten Tagen werde Ich 144.000 siegreiche Knaben gewinnen. Ihr wisst etwas über diese Formulierung mit den „siegreichen Knaben“, aber ihr seid euch über die 144.000 nicht im Klaren. Nach menschlicher Auffassung muss sich eine Zahl auf eine Anzahl von Menschen beziehen oder auf eine Anzahl Dinge. Was die 144.000 angeht, welche „siegreiche Knaben“ in den „144.000 siegreichen Knaben“ näher bestimmen, dazu meinen die Menschen auch, dass es 144.000 von den siegreichen Knaben gibt. Und außerdem meinen manche Menschen, es sei eine Präfiguration, und sie erklären die 140.000 und die 4.000 separat. Aber diese zwei Erklärungen sind falsch. Sie weist nicht auf eine tatsächliche Zahl hin und erst recht weist sie nicht auf eine Präfiguration hin. Unter den Menschen gibt es niemanden,

der das durchdringen kann – die Menschen vergangener Generationen dachten alle, es könnte eine Präfiguration sein. Einhundertvierundvierzigtausend wird mit den siegreichen Knaben assoziiert. Von daher beziehen sich die 144.000 auf die Gruppe von Menschen in den letzten Tagen, die herrschen werden und die Ich liebe. Das heißt, die 144.000 werden als die Gruppe von Menschen interpretiert, die aus Zion kam und die nach Zion zurückkehren wird. Die vollständige Erklärung zu den 144.000 siegreichen Knaben lautet wie folgt: Sie sind die Menschen, die aus Zion in die Welt kamen und von Satan korrumpiert wurden und die schließlich von Mir zurückgewonnen werden und mit Mir nach Zion zurückkehren werden. Aus Meinen Worten kann man die Stufen Meines Werkes ersehen, was bedeutet, dass es keine weit entfernte Sache ist, dass ihr in den Leib eintreten werdet. Also habe Ich wiederholt erklärt und euch in dieser Hinsicht erinnert. Ihr sollt klar sehen, und aus Meinen Worten sollt ihr den Weg zum Praktizieren finden; aus Meinen Worten sollt ihr das Tempo Meines Werkes herausfinden. Um das Tempo herauszufinden, in dem der Heilige Geist wirkt, müsst ihr es von den Geheimnissen unterscheiden, die Ich offenbare (denn niemand kann das Wirken des Heiligen Geistes sehen und niemand kann es durchdringen). Deshalb offenbare Ich die Geheimnisse in den letzten Tagen.

In Meinem Zuhause soll es nichts geben, das sich nicht nach Mir richtet, und von jetzt an werde Ich anfangen reinzuwaschen und zu reinigen, nach und nach. Unter den Menschen kann niemand eingreifen, und niemand kann dieses Werk verrichten. Dies offenbart, warum Ich persönlich in den letzten Tagen wirke. Und deshalb habe Ich euch viele Male gesagt, dass ihr euch einfach amüsieren müsst und keinen Finger rühren müsst. Dadurch wird Meine Kraft offenbart, Meine Gerechtigkeit und Majestät werden offenbart, und all Meine Geheimnisse, die die Menschen nicht lösen können, werden offenbart. (Weil die Menschen nie irgendeine Kenntnis von Meinem Führungsplan oder irgendein Verständnis von den Stufen Meines Werkes hatten, werden sie „Geheimnisse“ genannt.) Was Ich in den letzten Tagen gewinnen werde und was Ich tun werde, sind Geheimnisse. Vor der Zeit, als Ich die Welt schuf, hatte Ich nie getan, was Ich heute tue, und Ich habe den Menschen nie Mein herrliches Antlitz oder irgendeinen Teil Meiner

Person gezeigt; nur Mein Geist hatte an einigen Menschen gewirkt. (Weil seit der Schöpfung niemand imstande gewesen ist, Mich bekanntzumachen, und niemand imstande gewesen ist, Mich kundzutun, habe Ich es den Menschen nie erlaubt, Meine Person zu sehen, und Mein Geist hat an einigen Menschen gewirkt.) Erst heute habe Ich den Menschen Mein herrliches Abbild und Meine Person offenbart, und erst jetzt haben sie sie gesehen. Aber was ihr heute seht, ist immer noch unvollständig, und es ist immer noch nicht das, was Ich euch sehen lassen will. Was Ich euch sehen lassen will, ist nur leibhaftig, und im Augenblick erfüllt noch niemand diese Bedingung. Mit anderen Worten, niemand kann Meine Person sehen, bevor er in den Leib eintritt. Deshalb sage Ich, dass Ich der Universum-Welt Meine Person auf dem Zionsberg offenbaren werde. Daraus kann man sehen, dass das Eintreten in den Zionsberg der letzte Abschnitt Meines Projekts ist. Zum Zeitpunkt des Eintritts in den Zionsberg, wird Mein Königreich erfolgreich erbaut sein. Mit anderen Worten, Meine Person ist das Königreich. Der Zeitpunkt, an dem die erstgeborenen Söhne in den Leib eintreten, ist genau der Zeitpunkt, an dem das Königreich verwirklicht werden wird, also habe Ich wiederholt von der Frage der erstgeborenen Söhne gesprochen, die in den Zionsberg eintreten. Das ist der zentrale Punkt Meines gesamten Führungsplans, den niemand je zuvor erfasst hat.

Sobald Ich Meine Art zu wirken ändere, wird es sogar noch mehr Dinge geben, die jenseits der Reichweite menschlichen Denkens sind, seid also vorsichtig in dieser Hinsicht. Es gibt Dinge, die jenseits der Reichweite menschlichen Denkens sind, aber das bedeutet nicht, dass das, was Ich sage, falsch ist. Es ist nur so, dass es noch notwendiger ist, dass die Menschen leiden, und es ist noch notwendiger, dass die Menschen mit Mir kooperieren. Sei nicht mutwillig zügellos oder folge einfach deinen eigenen Vorstellungen. Denn die meisten von denen, die an Mir Dienst erbringen, fallen in dieser Hinsicht um. Ich setze Meine Worte ein, um die menschliche Natur bloßzustellen und menschliche Vorstellungen aufzudecken. (Aber diejenigen, die an Mir Dienst erbringen, fallen, weil Ich ihre Vorstellungen nicht geändert habe, einfach um, wobei Ich die Vorstellungen derer geändert habe, die Meine erstgeborenen Söhne sind,

und ihr Denken dadurch beseitigt habe.) Am Ende werden also Meine erstgeborenen Söhne wegen der Geheimnisse, die Ich offenbart habe, alle vervollkommen werden.

Kapitel 112

Dass „Worte und Wirklichkeit Seite an Seite voranschreiten“, ist Teil Meiner gerechten Disposition, und nach diesen Worten werde Ich gewiss jeden Meine ganze Disposition sehen lassen. Die Menschen denken, das könne nicht verwirklicht werden, aber für Mich ist es leicht und angenehm und erfordert keine Mühe. Wenn Meine Worte hinausziehen, gibt es sogleich eine Wirklichkeit, die jeder sehen kann. Das ist Meine Disposition. Da Ich etwas sage, wird es zwangsläufig verwirklicht, anderenfalls würde Ich nicht reden. In menschlicher Vorstellung wird das Wort „Errettung“ für alle Menschen gesprochen, aber das entspricht nicht Meiner Absicht. In der Vergangenheit sagte Ich, „Ich rette stets diejenigen, die unwissend sind und die eifrig Suchende sind“, worin das Wort „rette“ im Hinblick auf diejenigen gesprochen wurde, die an Mir Dienst erbringen, und es bedeutete, dass Ich solchen Dienenden eine besondere Behandlung zukommen lassen würde. Mit anderen Worten, Ich würde die Bestrafung dieser Menschen verringern. Allerdings würden diese betrügerischen und hinterlistigen Dienenden unter den Objekten der Vernichtung sein, das heißt, Ich würde sie strenger Bestrafung unterziehen. (Obwohl sie unter den Objekten der Vernichtung sind, unterscheiden sie sich sehr von denen, die vernichtet werden: Sie werden ewige strenge Bestrafung empfangen, und die Bestrafung, die diese Menschen empfangen werden, ist die Bestrafung des Teufels, Satan. Das ist auch die wahre Bedeutung Meiner Aussage, dass diese Menschen die Nachfahren des großen roten Drachen sind.) Aber Ich verwende diese Wortarten nicht im Hinblick auf Meine erstgeborenen Söhne; vielmehr sage Ich, dass Ich Meine erstgeborenen Söhne wiedergewinnen werde und sie nach Zion zurückkehren werden. Daher habe Ich immer gesagt, dass Meine erstgeborenen Söhne Meine Vorherbestimmten und Auserkorenen sind. Meine erstgeborenen Söhne gehörten ursprünglich zu Mir, sie kamen aus Mir, also müssen sie hier zu Mir zurückkommen.

Und wenn man die Söhne und das Volk mit den erstgeborenen Söhnen vergleicht, ist es wirklich der Unterschied zwischen Himmel und Erde: Obwohl die Söhne und das Volk viel besser sind als die Dienenden, sind sie in keiner Weise die, die zu Mir gehören. Man kann auch sagen, dass die Söhne und das Volk zusätzlich aus dem Menschengeschlecht ausgewählt werden. Deshalb habe Ich Meine Tatkraft stets auf die erstgeborenen Söhne gerichtet, und dann werde Ich die erstgeborenen Söhne diese Söhne und das Volk vollständig machen lassen. Das sind Meine zukünftigen Arbeitsschritte. Nun nützt es nichts, euch das zu sagen, also habe Ich es den Söhnen und dem Volk gegenüber kaum je erwähnt, sondern Ich habe nur wiederholt zu den erstgeborenen Söhnen gesprochen und wiederholt diese Belange erwähnt. Das ist die Art und Weise, wie Ich rede und wirke. Niemand kann das ändern – Ich allein habe das letzte Wort zu allem.

Jeden Tag wehre Ich Mich gegen eure Vorstellungen, Tag für Tag analysiere Ich jeden von euch. Wenn Ich bis zu einem bestimmten Punkt geredet habe, werdet ihr rückfällig und ihr trennt erneut Meine Menschlichkeit von Meiner Göttlichkeit. An diesem Punkt ist die Zeit gekommen, um die Menschen bloßzustellen: Sie denken, dass Ich immer noch im Fleisch lebe und überhaupt nicht Gott Selbst bin, und denken, Ich bin immer noch Mensch und Gott ist immer noch Gott und dass Gott nichts mit Mir zu tun hat. Solch verderbte Menschheit! Ich habe zuvor so viele Worte geredet, die ihr seit langem behandelt habt, als ob sie nicht existierten, dass es Mich dazu bringt, euch bis auf die Knochen zu hassen, es bringt Mich dazu, euch zu verabscheuen! Ich – der vollkommene Gott Selbst – Meine Menschlichkeit plus Meine vollkommene Göttlichkeit, wer wagt es, Mich leichthin zu beleidigen? Wer wagt es, sich Mir in seinen Gedanken zu widersetzen? Nachdem Mein katastrophales Unglück beginnt herniederzufahren, werde Ich sie einen nach dem anderen bestrafen und niemanden davonkommen lassen, sondern sie vielmehr alle streng bestrafen. Mein Geist wirkt persönlich, was nicht bedeutet, dass Ich nicht Gott Selbst bin, ganz im Gegenteil, es bedeutet umso mehr, dass Ich der allmächtige Gott Selbst bin. Die Menschen kennen Mich nicht – sie alle widersetzen sich Mir und sehen nicht Meine Allmacht aus Meinen Worten, sondern sie versuchen stattdessen etwas in Meinen Worten zu finden, das sie

gegen Mich verwenden können und um Fehler an Mir zu finden. Wenn Ich eines Tages mit Meinen erstgeborenen Söhnen in Zion erscheine, werde Ich anfangen, Mich um diese Dinge zu kümmern. In diesem Zeitabschnitt verrichte Ich hauptsächlich dieses Werk. Wenn Ich bis zu einem bestimmten Punkt geredet habe, wird eine große Zahl von Dienenden zurückgewichen sein, und die erstgeborenen Söhne werden auch alle allerlei Nöte ertragen haben. Mit dem Voranschreiten dieser zwei Stufen des Werkes wird sich Mein Werk dem Ende zuneigen. Gleichzeitig werde Ich Meine erstgeborenen Söhne mit zurück nach Zion nehmen. Das sind die Stufen Meines Werkes.

Meine erstgeborenen Söhne sind ein unverzichtbarer Teil Meines Königreiches, woraus man sehen kann, dass Meine Person das Königreich ist – Mein Königreich wird mit der Geburt Meiner erstgeborenen Söhne geboren. Mit anderen Worten, Mein Königreich hat seit der Erschaffung der Welt bestanden, und Meine erstgeborenen Söhne zu gewinnen (was bedeutet, Meine erstgeborenen Söhne wiederzugewinnen), heißt Mein Königreich wiederherzustellen. Daraus könnt ihr sehen, dass die erstgeborenen Söhne von besonderer Bedeutung sind. Nur wenn es Meine erstgeborenen Söhne gibt, wird es dann das Königreich geben, wird dann die Wirklichkeit der Herrschaft in Macht eintreten, wird dann neues Leben sein und kann dann das gesamte Zeitalter beendet werden. Diese Entwicklung ist unvermeidlich. Weil die erstgeborenen Söhne in dieser Position sind – weil die erstgeborenen Söhne die Vernichtung der Welt kennzeichnen, die Zerstörung Satans, die Entlarvung des wahren Gesichts der Dienenden, dass der große rote Drache keine Nachfahren haben wird und in den feurigen Pfuhl und Schwefel hinabfahren wird – deshalb behindern, widersetzten und vernichten jene, die Macht ausüben, und all jene, die Nachfahren des großen roten Drachen sind, immer wieder. Doch Ich bringe immer wieder Meine erstgeborenen Söhne voran, bezeuge sie immer wieder und offenbare sie immer wieder. Denn nur diejenigen, die aus Mir sind, sind berechtigt, Mich zu bezeugen, nur sie sind dazu berufen, Mich auszuleben, und sie allein besitzen die Grundlage, die Schlacht zu kämpfen und den wunderbaren Sieg für Mich davonzutragen. Diejenigen, die abgesondert von Mir sind, sind nichts weiter als ein wenig Lehm in Meiner Hand, und

alle von ihnen sind erschaffene Dinge. Diejenigen, die die Söhne und das Volk sind, sind nichts weiter als die Besseren, ausgewählt aus den erschaffenen Geschöpfen, aber sie gehören nicht zu Mir. Es gibt also einen gewaltigen Unterschied zwischen den erstgeborenen Söhnen und den Söhnen. Die Söhne sind überhaupt nicht berechtigt, sich mit den erstgeborenen Söhnen zu vergleichen – sie werden von den erstgeborenen Söhnen regiert und beherrscht. Nun sollte euch das kristallklar sein! Jedes Wort, das Ich gesprochen habe, ist wahr und in keiner Weise falsch. Alles davon ist Teil des Ausdrucks Meiner Person, und es ist Meine Kundgebung.

Ich habe gesagt, Ich rede keine leeren Worte, und Ich mache keine Fehler, was genügt, um Meine Majestät zu zeigen. Aber die Menschen sind nicht in der Lage, das Gute vom Bösen zu unterscheiden, und erst wenn Meine Züchtigung über sie hereinbricht, sind sie durch und durch überzeugt; ansonsten bleiben sie aufsässig und eigensinnig, deshalb also verwende Ich Züchtigung, um Mich gegen das ganze Menschengeschlecht zu wehren. Warum gibt es nach menschlicher Vorstellung, da es nur einen Gott Selbst gibt, so viele erstgeborene Söhne, die aus Mir kommen? Ich kann es so sagen: Von Meinen eigenen Angelegenheiten sage Ich, was Ich bereit bin zu sagen, also was können Mir die Menschen tun? Ich kann es auch so sagen: Obwohl die erstgeborenen Söhne und Ich nicht gleich aussehen, sind wir vom gleichen Geist, also können sie alle im Einklang mit Mir wirken. Wir sehen nicht gleich aus, damit alle Menschen jeden Teil Meiner Person so außerordentlich klar sehen können, deshalb lasse Ich Meine erstgeborenen Söhne Gerichtsbarkeit mit Mir haben über alle Nationen und alle Völker. Das ist der Schlusssatz Meiner administrativen Verordnungen (der Schlusssatz, von dem Ich spreche, bedeutet, dass Mein Tonfall milde ist und Ich anfangs, zu den Söhnen und dem Volk zu sprechen). Die meisten Menschen haben im Hinblick auf diesen Aspekt Zweifel, aber sie sollten nicht zu sehr zweifeln. Ich werde alle Auffassungen der Menschen, eine nach der anderen, entlarven, damit die Menschen sich schämen, ohne sich verstecken zu können. Ich reise durch das Universum und bis zu den Enden der Erde und betrachte das ganze Bild des Universums. Ich überprüfe jede Art von Person – es gibt niemanden, der Meiner Kontrolle entgehen kann. Ich

beteilige Mich an allerhand Sachen, und es gibt nichts, das Ich nicht persönlich handhabe. Wer wagt es, Meine Allmacht zu leugnen? Wer wagt es, nicht durch und durch überzeugt von Mir zu sein? Wer wagt es, nicht völlig vor Mir niederzufallen? Die Himmel werden sich wegen Meiner erstgeborenen Söhne verändern, und mehr noch wird die ganze Erde heftig wegen Mir und Meiner erstgeborenen Söhne erzittern. Alle Menschen werden sich vor Meiner Person niederknien, und alle Dinge werden in Meinen Händen unter Kontrolle sein, ohne jeden Fehler. Jeder muss durch und durch überzeugt sein, und alles wird zu Meinem Zuhause kommen und an Mir Dienst zu erbringen. Das ist der letzte Teil Meiner administrativen Verordnungen. Von nun an wird jeder Artikel Meiner administrativen Verordnungen, die auf unterschiedliche Menschen abzielen, anfangen Ergebnisse hervorzubringen (weil Meine administrativen Verordnungen gänzlich publik gemacht werden, und für jede Art von Person und jede einzelne Sache sind die passenden Vorkehrungen getroffen worden. Alle Menschen werden an ihrem gehörigen Platz sein, und das wahre Gesicht jeder Art von Person wird wegen Meiner administrativen Verordnungen enthüllt werden). Das ist das Erscheinen der wahren, tatsächlichen administrativen Verordnungen.

Den Schritten Meines Werkes entsprechend sage Ich jetzt das, was Ich sagen will, und jeder muss es ernst nehmen. Im Laufe der Zeitalter hat der Mund jedes Heiligen das „Neue Jerusalem“ erwähnt, und jeder kennt es, aber niemand versteht die wahre Bedeutung dieses Begriffs. Da das heutige Werk bis zu diesem Stadium vorangeschritten ist, werde Ich euch die wahre Bedeutung dieses Begriffs offenbaren, damit ihr ihn versteht. Aber Ich habe ein Limit – ganz gleich wie Ich es erkläre und ganz gleich wie klar Ich es sage, ihr könnt es nie vollständig verstehen, weil niemand zur Wirklichkeit dieses Begriffs gelangen kann. In der Vergangenheit war das, worauf sich Jerusalem bezog, Mein Wohnsitz auf Erden, das heißt, der Ort, an dem Ich gehe und Mich bewege. Aber das Wort „neu“ ändert diesen Begriff, und er ist überhaupt nicht mehr derselbe. Die Menschen können ihn nicht im Entferntesten begreifen. Manche Menschen denken, damit sei Mein Königreich gemeint; manche Menschen denken, es sei der Mensch, der Ich bin; manche Menschen denken, es sei ein neuer Himmel und eine neue Erde; und

manche Menschen denken, es sei die neue Welt, nachdem Ich diese Welt vernichte. Selbst wenn der Verstand eines Menschen es sich prächtig vorstellt und selbst wenn der Verstand eines Menschen überaus komplex ist, kann er trotzdem nichts davon verstehen. Im Laufe der Zeitalter haben die Menschen gehofft, die wahre Bedeutung dieses Begriffes zu erfahren oder zu sehen, aber ihre Wünsche konnten nicht erfüllt werden – sie sind alle enttäuscht gewesen und verstorben und ließen ihre Bestrebungen zurück; weil Meine Zeit noch nicht gekommen war, konnte Ich es keinem ohne Weiteres erzählen. Da Mein Werk bis zu diesem Stadium hin getan worden ist, werde Ich euch alles erzählen. Das Neue Jerusalem umfasst diese vier Dinge: Meinen Zorn, Meine administrativen Verordnungen, Mein Königreich und die unendlichen Segnungen, die Ich Meinen erstgeborenen Söhnen gewähre. Der Grund, weshalb Ich den Begriff „neu“ verwende, ist, dass diese vier Teile die verborgenen Teile sind. Weil niemand Meinen Zorn kennt, kennt niemand Meine administrativen Verordnungen, niemand hat Mein Königreich gesehen und niemand hat sich an Meinen Segnungen erfreut; „neu“ bezieht sich auf das, was verborgen ist. Niemand kann völlig verstehen, was Ich gesagt habe, weil das Neue Jerusalem auf Erden herabgekommen ist, aber niemand hat persönlich die Wirklichkeit des Neuen Jerusalem erlebt. Ganz gleich wie umfassend Ich davon rede, die Menschen werden es nicht vollständig verstehen. Selbst wenn es jemand versteht, sind es seine Worte, ist es sein Verstand und sind es seine Vorstellungen. Das ist eine unvermeidliche Entwicklung, es ist der einzige Weg, dem niemand entgehen kann.

Kapitel 113

Jede Maßnahme, die Ich ergreife, enthält Meine Weisheit in sich, aber der Mensch kann sie überhaupt nicht ergründen; der Mensch kann nur Meine Handlungen und Meine Worte sehen, aber nicht Meine Herrlichkeit sehen oder das Erscheinen Meiner Person, weil dem Menschen diese Fähigkeit schlicht fehlt. Ohne, dass Ich Veränderungen am Menschen vornehme, werden Meine erstgeborenen Söhne und Ich

also nach Zion zurückkehren und die Gestalt ändern, damit der Mensch Meine Weisheit und Meine Allmacht sehen kann. Meine Weisheit und Meine Allmacht, die der Mensch jetzt sieht, sind lediglich ein kleiner Teil Meiner Herrlichkeit und überhaupt nicht der Rede wert. Wie man daher sieht, sind Meine Weisheit und Meine Herrlichkeit unendlich und unermesslich tief, und des Menschen Verstand hat schlichtweg keine Möglichkeit, sich damit zu befassen oder sie zu begreifen. Das Königreich aufzubauen ist die Pflicht der erstgeborenen Söhne, und es ist auch Meine Aufgabe, und zwar ist es ein Punkt Meines Führungsplans. Der Aufbau des Königreiches ist nicht dasselbe wie der Aufbau der Kirche; da Meine erstgeborenen Söhne und Ich Meine Person und das Königreich sind, wird dann, wenn Meine erstgeborenen Söhne und Ich den Zionsberg betreten, der Aufbau des Königreiches verwirklicht werden. Um es mit anderen Worten zu sagen, der Aufbau des Königreiches ist eine Stufe des Werkes: die Stufe des Eintritts in die geistliche Welt. (Jedoch ist alles, was Ich seit Erschaffung der Welt getan habe, wegen dieser Stufe getan worden. Obwohl Ich sage, es ist eine Stufe, ist es das in Wirklichkeit überhaupt nicht.) Somit setze Ich alle Dienenden ein, um dieser Stufe zu dienen, und folglich werden während der letzten Tage zahlreiche Menschen zurückweichen; sie alle verrichten Dienst für die erstgeborenen Söhne. Wer auch immer diesen Dienenden Freundlichkeit erweist, wird durch Meine Flüche umkommen. (Die Dienenden repräsentieren alle die Verschwörungen des großen roten Drachen und sind alle Lakaien Satans, also sind diejenigen, die diesen Menschen Freundlichkeit erweisen, Komplizen des großen roten Drachen und sie gehören zu Satan.) Ich liebe alle, die Ich liebe, und verachte all die Zielobjekte Meiner Flüche und Meines Brennens. Könnt ihr das tun? Wer auch immer sich gegen Mich stellt, Ich werde sie genauso wenig verschonen! Wenn Ich jede Tat vollbringe, Sorge Ich dafür, dass zahlreiche Dienende Mir dienen. Somit kann man sehen, dass es im Laufe der Geschichte um der heutigen Stufe willens war, dass alle Propheten und Apostel Dienst erbracht haben, und sie sind nicht nach Meinem Herzen, sind nicht aus Mir. (Obwohl Mir die meisten von ihnen treu sind, gehört keiner zu Mir. Somit dient ihr Umhergerenne dazu, für Mich die Grundlage dieser letzten Stufe zu schaffen, aber das alles ist für sie ein vergebliches Mühen.) Daher wird es während der letzten Tage erst recht zahlreiche Menschen geben, die zurückweichen. (Der Grund,

weshalb Ich zahlreiche sage, ist, dass Mein Führungsplan sein Ende erreicht hat, der Aufbau Meines Königreiches ist erfolgreich gewesen, und die erstgeborenen Söhne haben sich auf den Thron gesetzt.) Das liegt alles an dem Erscheinen der erstgeborenen Söhne. Aufgrund des Erscheinens der erstgeborenen Söhne versucht der große rote Drache alles Mögliche und schöpft alle Mittel aus, um Schaden anzurichten: Er schickt alle möglichen bösen Geister, die kommen, um Dienst an Mir zu erweisen, die im jetzigen Zeitabschnitt ihr wahres Gesicht gezeigt haben und die Meine Führung gestört haben. Sie können mit bloßem Auge nicht gesehen werden, und sie sind alles Dinge der geistlichen Welt. Somit glauben die Menschen nicht, dass es zahlreiche Menschen geben wird, die zurückweichen, dennoch kenne Ich Meine Handlungen, verstehe Ich Meine Führung, und das ist der Grund, weshalb Ich nicht zulasse, dass der Mensch sich einmischt. (Es wird ein Tag kommen, an dem allerhand abscheuliche böse Geister ihr wahres Ich offenbaren und alle Menschen wirklich überzeugt sein werden.)

Ich liebe Meine erstgeborenen Söhne, aber diese Nachfahren des großen roten Drachen, die Mich mit großer Aufrichtigkeit lieben, liebe Ich überhaupt nicht; tatsächlich verachte Ich sie erst recht. (Diese Menschen sind nicht von Mir, und obwohl sie gute Absichten erkennen lassen und die wohlgefälligen Worte sagen, ist das eine Intrige des großen roten Drachen, also hasse Ich sie bis aufs Mark Meiner Knochen.) Das ist Meine Disposition, und das ist die Gesamtheit Meiner Gerechtigkeit. Der Mensch kann sie überhaupt nicht ergründen. Warum wird hier die Gesamtheit Meiner Gerechtigkeit offenbart? Daraus kann man Meine heilige und unangreifbare Disposition erkennen. Ich liebe Meine erstgeborenen Söhne und verachte all jene, die nicht Meine erstgeborenen Söhne sind (auch wenn sie treue Menschen sind). Das ist Meine Disposition. Könnt ihr es nicht sehen? In den Vorstellungen der Menschen bin Ich immer ein barmherziger Gott, und Ich liebe alle, die Mich lieben; heißt das nicht gegen Mich zu lästern? Kann Ich Ochsen und Pferde lieben? Kann Ich Satan als Meinen erstgeborenen Sohn hernehmen und Mich an ihm erfreuen? Unsinn! Mein Werk gilt den erstgeborenen Söhnen, und außer Meinen erstgeborenen Söhnen habe Ich nichts anderes zu lieben. (Die Söhne und das Volk kommen hinzu, aber sie sind überhaupt

nicht wichtig.) Die Menschen sagen, dass Ich zuvor so viel unnützes Werk verrichtet habe, aber Meiner Ansicht nach ist das in der Tat höchst wertvoll, höchst bedeutungsvoll. (Das ist alles, was während der zwei Menschwerdungen getan wurde; weil Ich Meine Macht offenbaren will, muss Ich Fleisch werden, um Mein Werk abzuschließen.) Der Grund, weshalb Ich sage, Mein Geist kommt, um persönlich zu wirken, ist, dass Mein Werk im Fleisch beendet wird, womit Ich sagen will, Meine erstgeborenen Söhne und Ich beginnen, in die Ruhe einzutreten. Krieg gegen Satan im Fleisch ist erbitterter als Krieg gegen Satan in der geistlichen Welt und kann von allen Menschen gesehen werden, also können sogar die Nachfahren Satans wunderbares Zeugnis für Mich ablegen und sind nicht gewillt zu gehen; das ist an sich die Bedeutung dessen, dass Ich im Fleisch wirke. Es geschieht hauptsächlich, um dafür zu sorgen, dass die Nachfahren des Teufels den Teufel selbst entehren; das ist die mächtigste Schande, die man über den Teufel Satan bringt, wodurch er sich so schämt, dass er keinen Platz findet, um sich zu verstecken und vor Mir wiederholt um Gnade fleht. Ich habe gewonnen, Ich habe über alles obsiegt, Ich bin durch den dritten Himmel gebrochen, um den Zionsberg zu erreichen, um Mich zusammen mit Meinen erstgeborenen Söhnen am Familienglück zu erfreuen, um für immer vom großen Festmahl des Himmelreiches durchdrungen zu sein!

Für die erstgeborenen Söhne habe ich alle Kosten getragen und alle Energie aufgewendet. (Der Mensch weiß schlichtweg nicht, dass alles, was Ich getan habe, alles, was Ich gesagt habe, dass Ich jede Art von bösem Geist durchschaue und dass Ich jede Art von Dienendem losgeworden bin, alles für die erstgeborenen Söhne gewesen ist.) Aber in vielem Werk ist Meine Vorkehrung ordentlich; sie geschieht überhaupt nicht blind. In Meinen tagtäglichen Kundgebungen solltet ihr Meine Arbeitsmethoden und Schritte sehen können; in Meinen tagtäglichen Handlungen solltet ihr Meine Weisheit und Meine Prinzipien im Umgang mit Angelegenheiten sehen. Wie Ich gesagt habe, Satan hat jene, die Mir dienen, gesandt, um Meine Führung zu stören. Diese Dienenden sind das Unkraut, dennoch bezieht sich Weizen nicht auf die erstgeborenen Söhne, sondern eher auf all die Söhne und Menschen, die nicht die erstgeborenen Söhne sind.

„Weizen wird immer Weizen sein und Unkraut wird immer Unkraut sein“; das bedeutet, dass die Natur jener, die zu Satan gehören, sich niemals ändern kann. Daher bleiben sie, kurz gesagt, wie Satan. Weizen steht für die Söhne und die Menschen, denn vor der Weltschöpfung habe Ich diesen Menschen Meine Qualität hinzugefügt. Denn Ich habe zuvor gesagt, die Natur des Menschen ändert sich nicht, Weizen wird immer Weizen bleiben. Was also sind dann die erstgeborenen Söhne? Die erstgeborenen Söhne kommen aus Mir, sie werden nicht von Mir erschaffen, also können sie nicht Weizen genannt werden (denn sobald man Weizen erwähnt, bringt man es mit dem Wort „säen“ in Zusammenhang, und „säen“ bedeutet „erschaffen“; alles Unkraut wird heimlich von Satan gesät, damit es als Dienende agiert). Man kann nur sagen, dass die erstgeborenen Söhne die vollständige und überreiche Ausprägung Meiner Person sind, sie sollten durch Gold und Silber und Edelsteine symbolisiert werden; das streift die Tatsache, dass Mein Kommen wie das eines Diebes ist, und Ich bin gekommen, um Gold und Silber und Edelsteine zu stehlen (weil dieses Gold und Silber und diese Edelsteine ursprünglich Mir gehören, und Ich will sie zurück in Mein Haus nehmen). Wenn die erstgeborenen Söhne und Ich zusammen nach Zion zurückkehren, werden dieses Gold, dieses Silber und diese Edelsteine von Mir gestohlen werden; in dieser Zeit wird es durch Satan Behinderungen und Störungen geben, und so werde Ich das Gold, Silber und die Edelsteine nehmen und eine entscheidende Schlacht gegen Satan anfangen. (Das ist definitiv keine Geschichte, sondern eine Angelegenheit, die sich in der geistlichen Welt zuträgt, also sind sich die Menschen darüber völlig im Unklaren und sie können es nur als eine Geschichte hören. Aber ihr müsst aus dem, was Ich sage, sehen, was Mein sechstausendjähriger Führungsplan ist, und ihr dürft es keinesfalls wie einen Witz hören, anderenfalls wird Mein Geist von allen Menschen fortgehen.) Heute ist diese Schlacht komplett vorbei, und Ich werde Meine erstgeborenen Söhne (die das Gold, Silber und die Edelsteine bringen, die Mir gehören) mit Mir zurück zu Meinem Zionsberg bringen. Wegen der Knappheit an Gold, Silber und Edelsteinen und weil sie kostbar sind, versucht Satan jedes mögliche Mittel, um sie zu entreißen, aber Ich sage es immer wieder, dass das, was aus Mir ist, zu Mir zurückkehren muss, was das bedeutet, wird oben erwähnt. Meine Worte, dass die erstgeborenen Söhne aus Mir sind und zu

Mir gehören, sind eine Verkündigung an Satan, niemand versteht das, und das alles ist eine Angelegenheit, die sich in der geistlichen Welt zuträgt. Daher versteht der Mensch nicht, warum Ich wiederholt betone, dass die erstgeborenen Söhne zu Mir gehören; heute solltet ihr es verstehen! Ich habe gesagt, dass Meine Kundgebungen Sinn und Weisheit haben, aber ihr könnt das nur von außen her verstehen und kein einziger Mensch kann das im Geist deutlich erkennen.

Ich rede mehr und mehr, und je mehr Ich rede, desto ernster werden Meine Worte. Wenn es ein bestimmtes Ausmaß erreicht, werde Ich Meine Worte einsetzen, um in gewissem Maße an Menschen zu wirken, damit die Menschen nicht nur im Herz und durch das Wort überzeugt sind, sondern erst recht, um sie zwischen Leben und Tod schweben zu lassen; das ist Meine Arbeitsmethode, das ist Mein Arbeitsschritt; es muss so sein, nur dann kann es Satan beschämen und die erstgeborenen Söhne vollständig machen (Ich verwende Meine Worte, um die erstgeborenen Söhne schließlich vollkommen zu machen, um es ihnen zu ermöglichen, sich von dem Fleisch zu befreien und in die geistliche Welt einzutreten). Der Mensch versteht die Methode Meiner Kundgebungen nicht, den Tonfall Meiner Kundgebungen. Aus Meiner Erklärung solltet ihr alle etwas Erkenntnis haben, und ihr alle solltet Meinen Kundgebungen folgen, um die Arbeit zu beenden, die ihr tun müsst. Das habe Ich euch anvertraut. Ihr müsst euch dessen bewusst sein, nicht nur der Welt da draußen, sondern, was noch wichtiger ist, der geistlichen Welt.

Kapitel 114

Ich erschuf die Universum-Welt; Ich schuf Berge, Flüsse und alle Dinge; Ich gestaltete das Universum und die Enden der Erde; Ich führte Meine Söhne und Mein Volk; Ich befahl alle Dinge und Angelegenheiten. Nun werde Ich Meine erstgeborenen Söhne zurück zum Zionsberg führen, um dorthin zurückzukehren, wo Ich wohne, was die letzte Stufe Meines Werkes sein wird. Alles, was Ich getan habe (alles seit der Schöpfung bis jetzt), diene dem heutigen Stadium Meines Werkes, und ferner

dient es der Herrschaft von morgen, dem Königreich von morgen, und dazu, damit Ich und Meine Söhne ewige Freude haben. Das ist bei der Erschaffung aller Dinge Mein Ziel gewesen und es wird Meine letzte Errungenschaft der Schöpfung sein. Es gibt einen Zweck und einen Plan für das, was Ich sage und tue; nichts wird willkürlich getan. Obwohl Ich sage, dass bei Mir alles Freiraum und Freiheit ist, beruht gleichwohl alles auf Prinzipien, alles, was Ich tue, gründet sich auf Meine Weisheit und Disposition. Habt ihr irgendetwas darüber gesehen? Von der Schöpfung bis heute hat keiner außer Meinen erstgeborenen Söhnen Mich kennengelernt und keiner hat Mein wahres Antlitz gesehen. Für Meine erstgeborenen Söhne machte Ich eine Ausnahme, weil sie essentiell ein Teil Meiner Person sind.

Als Ich die Welt schuf, machte Ich den Menschen in vier abgestuften Kategorien entsprechend Meinen Anforderungen, die da sind: Meine Söhne, Mein Volk, diejenigen, die Dienst erbringen, und diejenigen, die vernichtet werden sollen. Warum sind Meine erstgeborenen Söhne nicht in dieser Aufzählung? Es liegt daran, dass Meine erstgeborenen Söhne keine erschaffenen Wesen sind; sie sind aus Mir und nicht aus dem Menschengeschlecht. Ich habe für Meine erstgeborenen Söhne Vorkehrungen getroffen, bevor Ich Fleisch wurde; in welche Familie sie geboren werden würden und wer ihnen dienen würde – all diese Dinge wurden von Mir geplant. Ich plante auch, zu welchem Zeitpunkt, welcher von ihnen von Mir zurückgewonnen werden würde, und am Ende werden wir zusammen nach Zion zurückkehren. Das wurde alles vor der Schöpfung geplant, also weiß kein Mensch davon und es ist in keinem Buch verzeichnet, weil das die Angelegenheiten Zions sind. Außerdem gab Ich, als Ich Fleisch wurde, dem Menschen nicht diese Fähigkeit, also wusste daher niemand von diesen Dingen. Zurück in Zion werdet ihr wissen, wie ihr in der Vergangenheit wart, wie ihr jetzt seid und was ihr in diesem Leben getan habt. Im Augenblick ist es einfach so, dass Ich euch diese Dinge geradeheraus und Stück für Stück erzähle, anderenfalls würdet ihr es nicht verstehen, ganz gleich wie sehr ihr euch bemüht, und ihr würdet Meine Führung stören. Heute sind wir, auch wenn Ich in Bezug auf das Fleisch von den meisten Meiner erstgeborenen Söhne getrennt bin, eines Geistes, und während unser physisches

Erscheinungsbild anders sein mag, sind wir, von Anfang bis Ende, ein Geist. Jedoch sollen die Nachfahren Satans das nicht als eine Gelegenheit zur Ausbeutung nutzen. Ganz gleich wie du dich verstellst, es bleibt oberflächlich, und Ich werde es nicht gutheißen. Somit kann man daraus sehen, dass diejenigen, die sich auf das Übernatürliche fokussieren und sich bemühen, Mich nach außen hin zu imitieren, mit hundertprozentiger Sicherheit Satan sind. Weil ihr Geist anders ist und sie nicht zu Meinen Geliebten gehören, sind sie Mir, ganz gleich wie sie Mich imitieren, nicht ähnlich. Weil Meine erstgeborenen Söhne darüber hinaus grundsätzlich eines Geistes mit Mir sind, sprechen und handeln sie, selbst wenn sie Mich nicht imitieren, auf die gleiche Art und Weise wie Ich, und sie sind alle aufrichtig, rein und offen (was diejenigen angeht, denen es an Weisheit mangelt, dies liegt nur an ihrer begrenzten Erfahrung in der Welt, und daher ist mangelnde Weisheit kein Makel Meiner erstgeborenen Söhne; wenn sie zum Leib zurückkehren, wird alles gut sein). Es ist also aus dem oben beschriebenen Grund, dass die meisten Menschen ihre alte Natur trotzdem nicht ändern, ganz gleich wie Ich mit ihnen umgehe. Was jedoch Meine erstgeborenen Söhne angeht, sie entsprechen Meinen Absichten, ohne dass Ich mit ihnen umgehen muss und das liegt daran, dass wir eines Geistes sind. Sie fühlen in ihrem Geist eine Bereitwilligkeit, sich ganz für Mich aufzuwenden. Außer Meinen erstgeborenen Söhnen gibt es also keinen Menschen, der wirklich und aufrichtig auf Meine Absichten bedacht ist; erst nachdem Ich Satan bezwinge, sind sie bereit, Mir Dienste zu leisten.

Meine Weisheit und Meine erstgeborenen Söhne stehen über allem, triumphieren über alles, und keine Sache oder Person oder Angelegenheit wagt es, sich in den Weg zu stellen. Außerdem gibt es keine Person, Angelegenheit oder Sache, die über sie triumphieren kann, und stattdessen unterwerfen sich alle gehorsam vor Meiner Person. Das ist eine Tatsache, die sich vor jemandes eigenen Augen abspielt, und eine Tatsache, die Ich bereits vollbracht habe. Jeden, der auf Ungehorsam beharrt (diejenigen, die ungehorsam sind, verweisen immer noch auf Satan, und diejenigen, die von Satan eingenommen sind, sind zweifellos Satan), werde Ich gewiss ein für alle Mal vernichten,

damit es keine zukünftigen Schwierigkeiten geben wird; sie sollen sofort an Meiner Züchtigung sterben. Dieser Typus Satans sind diejenigen, die nicht bereit sind, Mir Dienste zu erweisen, und diese Dinge haben seit der Schöpfung immer in hartnäckiger Opposition zu Mir gestanden, und heute beharren sie darauf, Mir nicht zu gehorchen (die Menschen sind unfähig das zu sehen, weil es einfach eine Sache ist, die den Geist betrifft. Dieser Typus Mensch stellt diesen Typus Satans dar). Ich werde sie zuerst vernichten, bevor alles andere bereit ist, und sie auf ewig die Disziplinierung durch schwere Bestrafung erhalten lassen („vernichten“ bedeutet hier nicht nicht länger bestehen, sondern bezieht sich stattdessen auf das Ausmaß der Schonungslosigkeit, der sie unterworfen werden, und das Wort „vernichten“ hier unterscheidet sich von dem Wort „vernichten“, das auf diejenigen angewandt wird, die vernichtet werden), und sie werden auf immer und ewig weinen und mit ihren Zähnen knirschen, ohne Ende. Der Mensch kann sich diese Szene überhaupt nicht vorstellen. Mit ihrem sterblichen Denken ist die Menschheit nicht in der Lage, geistliche Dinge zu erfassen, daher werdet ihr erst nach der Rückkehr nach Zion mehr Dinge verstehen.

In Meinem zukünftigen Zuhause wird niemand außer Meinen erstgeborenen Söhnen und Mir sein, und erst zu diesem Zeitpunkt wird Mein Ziel erreicht sein und Mein Plan ganz verwirklicht werden, denn alles wird in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt und jeder entsprechend seiner Art klassifiziert werden. Meine erstgeborenen Söhne werden zu Mir gehören, Meine Söhne und Mein Volk werden zu den erschaffenen Wesen gehören und die Dienenden und die Vernichteten werden zu Satan gehören. Nach dem Gericht über die Welt werden Ich und Meine erstgeborenen Söhne erneut das heilige Leben beginnen und sie werden Mich nie verlassen und werden immer mit Mir zusammen sein. Alle von den Geheimnissen, die von menschlichen Gedanken verstanden werden können, werden euch, Stück für Stück, offenbart werden. Im Laufe der Geschichte hat es unzählige Menschen gegeben, die Meinetwegen gemartert worden sind, die sich ganz für Mich geopfert haben, aber letztlich sind Menschen erschaffene Wesen, und ganz gleich wie gut sie sind, sie können nicht als Gott klassifiziert werden; das ist eine unvermeidliche Entwicklung und kann

von niemandem geändert werden. Schließlich ist es Gott, der alle Dinge erschafft, und die Menschen sind erschaffene Wesen, und Satan ist immer Meine Zielscheibe der Vernichtung und Mein verhasster Feind – dies ist die wahrhaftigste Bedeutung der Worte „Berge und Flüsse mögen sich zwar verschieben und verändern, doch die eigene Natur wird sich nicht verändern.“ Jetzt in diesem Zustand und in diesem Stadium zu sein ist ein Omen, dass Ich und Meine erstgeborenen Söhne in die Ruhe eintreten werden. Das liegt daran, dass Mein Werk in der Welt völlig abgeschlossen ist, und die nächste Stufe Meines Werkes wird es erfordern, dass Ich zur Vollendung zum Leib zurückkehre. Das sind die Stufen Meines Werkes, und Ich habe sie vor langer Zeit gut geplant. Diesen Punkt muss man klar sehen, anderenfalls werden die meisten Menschen gegen Meine administrativen Verordnungen verstoßen.

Kapitel 115

Deinetwegen wird Mein Herz sich sehr freuen; deinetwegen wird Meine Hand vor Freude tanzen, und Ich werde dir unendliche Segnungen schenken, weil du vor der Schöpfung aus Mir kamst, und heute musst du an Meine Seite zurückkehren, denn du bist nicht von der Welt oder von der Erde, sondern vielmehr bist du von Mir. Ich werde dich auf ewig lieben, Ich werde dich auf ewig segnen, und Ich werde dich auf ewig beschützen. Nur diejenigen, die aus Mir gekommen sind, kennen Meinen Willen, und nur sie werden auf Meine Bürde Rücksicht nehmen und tun, was Ich tun will. Nun ist alles vollbracht worden. Mein Herz ist wie ein Feuerball, es sehnt sich danach, dass Meine geliebten Söhne bald mit Mir vereint sind, es sehnt sich danach, dass Meine Person bald ganz nach Zion zurückkehrt. Du hast etwas Verständnis davon. Obwohl wir einander oft nicht im Geist folgen können, können wir einander oft im Geist begleiten und uns im Fleisch begegnen. Der Vater und die Söhne sind für immer unzertrennlich, sie sind innig verbunden. Niemand kann dich von Meiner Seite wegnehmen bis zum Tag

der Rückkehr nach Zion. Ich liebe all die erstgeborenen Söhne, die aus Mir kommen, und Ich hasse all die Feinde, die sich gegen Mich stellen. Ich werde diejenigen, die Ich liebe, nach Zion zurückbringen, und diejenigen, die Ich hasse, in den Hades werfen, in die Hölle. Das ist das Hauptprinzip all Meiner administrativen Verordnungen. Alles, was Meine erstgeborenen Söhne sagen oder tun, ist ein Ausdruck Meines Geistes. Jeder muss Meine erstgeborenen Söhne mit einem klaren Verständnis davon bezeugen. Das ist die nächste Stufe Meines Werkes; wenn sich irgendwer widersetzt, werde Ich Meine geliebten Söhne auffordern, sie aus dem Weg zu schaffen. Es ist jetzt anders. Wenn diejenigen, die Ich liebe, ein Wort des Gerichts sprechen, wird Satan sofort im Hades sterben, weil Ich bereits Autorität an Meine erstgeborenen Söhne übergeben habe. Damit will Ich sagen, dass es von jetzt an Zeit ist, dass Meine erstgeborenen Söhne und Ich zusammen herrschen. (Das geschieht in der Phase des Fleisches, was geringfügig anders ist als zusammen im Leib herrschen.) Jeder, der in Gedanken nicht gehorcht, wird dasselbe Schicksal erleiden wie diejenigen, die sich der Person, die Ich bin, widersetzen. Meine erstgeborenen Söhne sollten behandelt werden, wie Ich behandelt werde, weil wir von einem Leib sind und nie getrennt werden können. Heute sollten Meine erstgeborenen Söhne bezeugt werden, so wie Ich in der Vergangenheit bezeugt wurde. Das ist eine Meiner administrativen Verordnungen; jeder muss aufstehen und Zeugnis ablegen.

Mein Königreich erstreckt sich bis zu den Enden der Erde, Meine erstgeborenen Söhne reisen mit Mir bis zu den Enden der Erde. Es gibt viele Dinge, von denen Ich rede, die ihr wegen der Behinderungen durch euer Fleisch nicht versteht, also muss der Großteil des Werkes nach der Rückkehr nach Zion getan werden. Aus Meinen Worten kann man sehen, dass diese nicht weit entfernt ist, sie steht unmittelbar bevor. Also rede Ich ständig von Zion und Sachen in Zion. Wisst ihr, was der Zweck Meiner Worte ist? Wisst ihr, was in Meinem Herzen ist? Mein Herz sehnt sich danach, bald nach Zion zurückzukehren, um das gesamte alte Zeitalter zu beenden, um unser Leben auf Erden zu beenden (weil Ich die irdischen Menschen, Angelegenheiten, Dinge verabscheue und das Leben im Fleisch noch mehr hasse, und die Behinderungen durch das Fleisch sind

groß und alles wird nur bei der Rückkehr nach Zion gedeihen) und um unser Leben im Königreich wiederzuerlangen. Der Zweck Meiner ersten Menschwerdung war, den Grundstein für Meine zweite Menschwerdung zu legen. Das war der Weg, der zurückgelegt werden musste. Nur indem Ich Mich Satan völlig übergab, konnte Ich euch während des letzten Stadiums in Meinen Leib hinein erlösen. (Wenn nicht durch Meine erste Menschwerdung, hätte Ich nicht verherrlicht werden können, hätte Ich das Sündopfer nicht zurücknehmen können, also wäret ihr als Sünder in die Welt gekommen.) Weil Ich unendliche Weisheit besitze, werde Ich euch, da Ich euch aus Zion geführt habe, gewiss nach Zion zurückbringen. Satans Versuche, den Weg zu versperren, werden keinen Erfolg haben, weil Mein großes Werk längst vollbracht wurde. Meine erstgeborenen Söhne sind so wie Ich, sie sind heilig und makellos, und so werde Ich trotzdem mit Meinen erstgeborenen Söhnen nach Zion zurückkehren und wir werden nie getrennt sein.

Mein gesamter Führungsplan wird euch nach und nach offenbart. Ich habe angefangen, Mein Werk in allen Nationen und unter allen Völkern zu verwirklichen. Das genügt, um zu beweisen, dass der Zeitpunkt, wenn Ich nach Zion zurückkehre, nicht zu weit entfernt ist, weil Mein Werk in allen Nationen und unter allen Völkern zu verwirklichen etwas ist, was nach der Rückkehr nach Zion getan werden wird. Mein Tempo wird schneller und schneller. (Weil der Tag, an dem Ich nach Zion zurückkehre, herannaht, will Ich Mein Werk auf Erden beenden, bevor Ich zurückkehre.) Ich werde im Hinblick auf Mein Werk immer geschäftiger, und dennoch gibt es auf Erden immer weniger Arbeit für Mich zu tun, fast gar keine. (Meine Geschäftigkeit ist auf das Wirken des Geistes gerichtet, das vom Menschen mit bloßem Auge nicht gesehen werden kann, sondern nur aus Meinen Worten herausbekommen werden kann; Meine Geschäftigkeit ist nicht so, wie es ist, im Fleisch geschäftig zu sein, sondern bezieht sich auf Meine Planung vieler Aufgaben.) Das liegt daran, dass, wie Ich gesagt habe, Mein Werk auf Erden bereits vollständig abgeschlossen worden ist und der Rest Meines Werkes warten muss, bis Ich nach Zion zurückkehre. (Der Grund, weshalb Ich nach Zion zurückkehren muss, um zu wirken, ist, dass das zukünftige Werk nicht im Fleisch vollbracht werden

kann, und wenn dieses Werk außerhalb des Fleisches getan wird, wird es Meinem Namen Schande bringen.) Wenn Ich Meine Feinde besiege und nach Zion zurückkehre, wird das Leben wunderbarer und friedlicher sein als das Leben vor den Zeitaltern. (Das liegt daran, dass Ich die Welt vollständig überwunden habe, und dank Meiner ersten Menschwerdung und Meiner zweiten Menschwerdung bin Ich vollständig verherrlicht worden. In Meiner ersten Menschwerdung wurde Ich nur zum Teil verherrlicht, aber in Meiner zweiten Menschwerdung wird Meine Person vollständig verherrlicht, und so gibt es für Satan keinerlei Gelegenheiten mehr zum Ausbeuten. Daher wird das zukünftige Leben in Zion sogar noch wunderbarer und friedlicher sein.) Meine Person wird sogar noch herrlicher vor der Welt und Satan erscheinen, um den großen roten Drachen zu demütigen, das ist der Kern all Meiner Weisheit. Je mehr Ich von äußerlichen Dingen rede, desto mehr könnt ihr verstehen; je mehr Ich von Angelegenheiten Zions rede, die Menschen nicht sehen können, für desto leerer werdet ihr diese Dinge halten und desto schwieriger wird es für euch sein, sie euch vorzustellen, und ihr werdet denken, dass Ich Märchen erzähle. Ihr müsst jedoch wachsam sein; es gibt in Meinem Mund keine leeren Worte, die Worte, die aus Meinem Mund kommen, sind vertrauenswürdig. Obwohl es aus eurer Denkweise schwierig ist sie zu verstehen, ist das absolut wahr. (Aufgrund der Beschränkungen des Fleisches sind Menschen nicht in der Lage, restlos und vollkommen zu verstehen, was Ich sage, und viele der Dinge, die Ich gesagt habe, habe Ich nicht völlig offenbart, aber wenn wir nach Zion zurückkehren, werde Ich nicht erklären müssen, ihr werdet auf natürliche Weise verstehen.) Das sollte ernst genommen werden.

Obwohl das Fleisch und die Vorstellung der Menschen begrenzt sind, möchte Ich trotzdem euer sterbliches Denken verbessern und durch die offenbarten Geheimnisse gegen eure Vorstellungen ankämpfen, weil Ich viele Male gesagt habe, dass dies eine Stufe Meines Werkes ist (dieses Werk wird bis zum Eintritt in Zion nicht aufhören). Es gibt im Kopf jeder Person einen Zionsberg, und er ist für jeden anders. Da Ich den Zionsberg immer wieder erwähne, werde Ich euch die allgemeinen Informationen darüber erzählen, damit ihr ein wenig darüber wissen könnt. Auf dem Zionsberg sein

heißt in die geistliche Welt zurückkehren. Obwohl damit die geistliche Welt gemeint ist, ist es kein Ort, den die Menschen nicht sehen und berühren können; das gilt für den Leib. Er ist nicht absolut unsichtbar oder nicht greifbar, weil der Leib, wenn er erscheint, eine Form und Gestalt hat, aber wenn der Leib nicht erscheint, hat er keine Form oder Gestalt. Auf dem Zionsberg wird es keine Sorgen um Nahrung, Kleidung, alltägliche Bedürfnisse geben, noch wird es Ehe oder Familie geben, und es wird keine Aufteilung in Geschlechter geben (alle diejenigen, die auf dem Zionsberg sind, sind Meine Person, sind in einem Leib, also gibt es keine Ehe, Familie oder Aufteilung in Geschlechter), und alles, was Meine Person spricht, wird verwirklicht werden. Wenn die Menschen nicht auf der Hut sind, wird Meine Person unter ihnen erscheinen, und wenn die Menschen nicht aufpassen, wird Meine Person verschwinden. (Menschen aus Fleisch und Blut können das nicht bewerkstelligen, also ist es jetzt schwierig für euch, es euch vorzustellen.) In Zukunft wird es immer noch eine Sonne, einen Mond und einen physikalischen Himmel und eine physikalische Erde geben, aber weil Meine Person in Zion sein wird, wird es kein Versengen durch die Sonne oder den hellen Tag geben und kein Leiden durch Naturkatastrophen. Als Ich sagte, dass wir keine Leuchte oder das Licht der Sonne brauchen werden, weil Gott uns Licht geben wird, sprach Ich darüber, in Zion zu sein. Gemäß den Vorstellungen der Menschen muss alles im Universum beseitigt werden und die Menschen müssen alle in Meinem Licht leben. Sie denken, das sei die wahre Bedeutung von „wir werden keine Leuchte oder das Licht der Sonne brauchen, weil Gott uns Licht geben wird“, aber das ist eine falsche Auslegung davon. Als Ich sagte, „Monat für Monat wird der Baum zwölf Arten von Früchten tragen“, bezog Ich Mich auf die Angelegenheiten in Zion. Dieser Satz stellt alles über das Leben in Zion dar. In Zion wird die Zeit nicht begrenzt sein, und es wird keine Begrenzungen von Geographie oder Raum geben. Deshalb sagte Ich „Monat für Monat“. „Zwölf Arten von Früchten“ symbolisiert nicht das Verhalten, das ihr heute auslebt, es bezieht sich auf das Leben in Freiheit in Zion. Diese Worte sind eine Verallgemeinerung des Lebens in Zion. Daraus kann man sehen, dass das Leben in Zion reich und vielfältig sein wird (weil „zwölf“ hier Fülle meint). Es wird ein Leben ohne Kummer und Tränen sein, es wird keine Ausbeutung oder Unterdrückung geben, also werden alle emanzipiert und frei

sein. Das liegt daran, dass alles innerhalb Meiner Person existiert, niemand kann es abtrennen, und alles wird ein Schauplatz von Schönheit und ewiger Neuheit sein. Es wird eine Zeit sein, wenn alles bereit ist, es wird der Beginn unseres Lebens nach unserer Rückkehr nach Zion sein.

Obwohl Mein Werk auf Erden vollständig abgeschlossen worden ist, müssen Meine erstgeborenen Söhne trotzdem auf Erden wirken, also kann Ich noch nicht nach Zion zurückkehren. Ich kann nicht allein nach Zion zurückkehren, Ich werde zusammen mit Meinen erstgeborenen Söhnen nach Zion zurückkehren, nachdem sie ihr Werk auf Erden beendet haben. Auf diese Weise kann man es zusammen Herrlichkeit erlangen nennen, das wird das vollständige Erscheinungsbild Meiner Person sein. (Ich sage, dass das Werk Meiner erstgeborenen Söhne auf Erden noch nicht vollständig ist, weil Meine erstgeborenen Söhne noch nicht offenbar gemacht worden sind. Diese Arbeit muss von den treuen und aufrichtigen Dienenden getan werden.)

Kapitel 116

Von Meinen Worten versetzen viele die Menschen in Angst, viele lassen die Menschen vor Furcht erzittern; noch so viele andere lassen die Menschen leiden und die Hoffnung verlieren, und noch viele mehr führen sogar die Vernichtung der Menschen herbei. Die Fülle Meiner Worte kann niemand ergründen oder klar erfassen. Erst wenn Ich euch Meine Worte sage und sie euch Satz für Satz offenbare, könnt ihr die allgemeine Situation verstehen; die Wahrheit der spezifischen Tatsachen versteht ihr trotzdem nicht. Daher werde Ich Tatsachen verwenden, um all Meine Worte zu offenbaren und euch dadurch ein größeres Verständnis ermöglichen. Wie man an der Methode Meiner Rede sieht, rede Ich nicht nur mit Meinen Worten, sondern noch mehr handle Ich mit Meinen Worten; nur das ist die wahre Bedeutung dessen, dass Worte und Vollbringen gleichzeitig geschehen. Denn bei Mir ist alles frei, und alles wird freigesetzt, und auf dieser Grundlage wird alles, was Ich tue, mit Weisheit erfüllt. Ich rede nicht leichtfertig, und Ich handle auch nicht leichtfertig. (Egal ob in Menschlichkeit oder Göttlichkeit, Ich rede und handle

mit Weisheit, weil Meine Menschlichkeit ein untrennbarer Teil von Mir Selbst ist.) Wenn Ich jedoch rede, achtet niemand auf den Tonfall Meiner Rede; wenn Ich handle, achtet niemand auf die Methode Meines Wirkens. Das ist die Unzulänglichkeit des Menschen. Ich werde Meine Macht an allen Menschen offenbaren, nicht nur an Meinen erstgeborenen Söhnen, sondern erst recht werde Ich Meine Macht in allen Nationen und allen Völkern offenbaren; nur das ist ein kraftvolles Zeugnis, um Satan zu beschämen. Ich handle nicht töricht; viele Menschen denken, dass es ein Fehler sei, dass Ich die erstgeborenen Söhne bezeuge, sie sagen, dass es andere Götter außer Mir gibt, dass Ich unvernünftig handle, dass Ich Mich herabstufte; deshalb wird die Verderbtheit des Menschen erst recht bloßgestellt. Kann es sein, dass es Mein Fehler ist, die erstgeborenen Söhne zu bezeugen? Ihr sagt, Ich liege falsch, könnt ihr das bezeugen? Wenn Meine Erbauung nicht wäre, Mein Zeugnis, würdet ihr Meinen Sohn immer noch unter euch zerquetschen, Ihn immer noch mit kalter Gleichgültigkeit behandeln, Ihn immer noch wie euren Diener behandeln. Diese Herde wilder Tiere! Ich werde euch einen nach dem anderen aus der Welt schaffen! Niemand wird laufen gelassen werden! Sagt Mir, unvereinbar mit einer Person von normaler Menschlichkeit, was sind diese Dinge? Ohne Zweifel sind sie wilde Tiere! Ich kann ihren Anblick einfach nicht ertragen. Wenn Ich auf euer Zeugnis warten würde, hätte sich Mein Werk bereits verzögert! Diese Herde wilder Tiere! Ihr habt einfach überhaupt keine Menschlichkeit! Ich habe es nicht nötig, dass du Dienst an Mir erbringst! Verschwinde sofort von hier! Du hast Meinen Sohn schon so lange schikaniert; Ich werde dich zu Brei zerstampfen! Du wagst es einfach, wieder ungezügelt zu sein, du wagst es einfach, Mich wieder zu beschämen! Ich habe Mein großes Werk bereits vollbracht; Ich sollte zurückkehren und diese Herde wilder Tiere loswerden!

Alles wird in Meinen Händen vollbracht (für diejenigen, die Ich liebe), und alles wird auch in Meinen Händen vernichtet (für jene wilden Tiere, die Ich hasse, jene Menschen, Angelegenheiten und Dinge, die Ich verachte). Ich lasse Meine erstgeborenen Söhne alles sehen, was Ich tun will, lasse sie vollends verstehen, daher alles sehen, was Ich getan habe, seit Ich aus Zion gekommen bin. Danach werden wir gemeinsam den Zionsberg betreten, unseren Daseinsort vor den Zeitaltern betreten und unser Leben von Neuem leben. Ab dann wird es keinen Kontakt mehr mit der Welt und dieser Herde wilder Tiere geben, sondern stattdessen

völlige Freiheit, alles wird ungehindert und ohne Hindernis sein. Wer wagt es, sich irgendeinem unter Meinen erstgeborenen Söhnen zu widersetzen? Wer wagt es, sich erneut gegen Meine erstgeborenen Söhne zu stellen? Ich werde Ihn nicht leichthin verschonen! Wie auch immer du Mich in der Vergangenheit verehrt hast, heute musst du Meine erstgeborenen Söhne als solche verehren. Sei nicht vor Mir so und hinter Mir so; Ich sehe mit kristallklarer Deutlichkeit, wie jeder ist. Meinem Sohn gegenüber nicht loyal zu sein heißt, keine kindliche Pietät Mir gegenüber zu haben, was eine offensichtliche Tatsache ist, denn Wir sind von einem Leib. Wenn jemand gut zu Mir ist, aber gegenüber Meinen erstgeborenen Söhnen eine andere Einstellung hegt, dann ist er ohne Zweifel ein typischer Nachfahre des großen roten Drachen, weil er den Leib Christi aufbricht; diese Sünde kann nie vergeben werden! Jeder von euch muss das sehen. Es ist eure Pflicht, Mich zu bezeugen, und erst recht ist es eure Schuldigkeit, die erstgeborenen Söhne zu bezeugen. Keiner von euch soll sich vor seiner Verantwortung drücken; wer auch immer stört, Ich werde dich sofort aus der Welt schaffen! Denke nicht, du seist zu vorzüglich. Ich sag es dir! Je mehr du so bist, desto mehr bist du die Zielscheibe Meiner strengen Bestrafung! Je mehr du so bist, desto hoffnungsloser bist du und desto mehr bist du ein Sohn des Verderbens, und Ich werde dich auf ewig züchtigen!

Mein ganzes Werk wird persönlich von Meinem Geist verrichtet, und Ich lasse nicht zu, dass irgendeiner von der Sorte Satans sich einmischt, um zu vermeiden, dass Meine Pläne gestört werden. Am Ende werde Ich sowohl Erwachsene als auch Kinder aufstehen und Mich und Meine erstgeborenen Söhne preisen lassen, Meine wundervollen Taten und das Erscheinen Meiner Person preisen lassen. Ich werde den Klang der Lobes im ganzen Universum und bis zu den Enden der Erde widerhallen lassen, der Berge, Flüsse und alle Dinge erschüttert, und Ich werde Satan gründlich erniedrigen; Ich werde Mein Zeugnis einsetzen, um die gesamte schmutzige und abscheuliche alte Welt zu vernichten, und eine heilige und unbefleckte neue Welt erbauen. (Wenn Ich sage, dass die Sonne, der Mond, die Sterne und die Himmelskörper sich in Zukunft nicht ändern werden, meine Ich nicht, dass die alte Welt immer noch existiert, sondern vielmehr dass die gesamte Welt vernichtet werden wird und die alte Welt ersetzt werden wird. Ich werde nicht das Universum ersetzen.) Erst dann wird es eine Welt sein, die Meinem Willen angeglichen ist; darin wird es die Art von heutiger Unterdrückung, das

Phänomen der Ausbeutung, nicht geben, und es wird gänzlich die Fairness und Vernünftigkeit im Fleisch sein. (Obwohl Ich sage, es wird fair und vernünftig sein, wird es im Fleisch sein; verglichen mit Meinem Königreich wird es ganz anders sein, so verschiedenartig wie Himmel und Erde; man kann es einfach unmöglich vergleichen – schließlich ist die Menschenwelt die Menschenwelt, die geistliche Welt ist die geistliche Welt.) Zu diesem Zeitpunkt werden Meine erstgeborenen Söhne und Ich Gerichtsbarkeit über solch eine Welt ausüben (in dieser Welt wird es keine Störung durch Satan geben, weil Satan vollständig von Mir beseitigt worden sein wird), aber unser Leben wird immer noch Leben des Königreiches sein, und das kann niemand leugnen. Im Laufe der Zeitalter hat der Mensch (ganz gleich wie loyal er ist) nie diese Art von Leben erlebt, weil es im Laufe der Zeitalter nicht einen gegeben hat, der als Mein erstgeborener Sohn handelt, und sie werden später immer noch an Mir Dienst erbringen. Obwohl diese Dienenden loyal sind, sind sie letztlich Nachfahren Satans, die von Mir erobert worden sind, nach dem Tod des Fleisches werden sie also trotzdem in die Menschenwelt geboren, um Dienst für Mich zu verrichten; das ist die wahre Bedeutung von „die Söhne sind schließlich doch die Söhne, und die Dienenden sind schließlich doch die Nachfahren Satans.“ Im Laufe der Zeitalter ist es nicht bekannt, wie viele Menschen es gibt, um Dienst für die erstgeborenen Söhne von heute zu verrichten; von all den Dienenden kann niemand davonrennen, und Ich werde sie dazu bringen, dass sie auf ewig für Mich Dienst erweisen. Was ihre Naturen angeht, sind alle Kinder Satans, alle widersetzen sich Mir, und obwohl sie Dienst an Mir erweisen, werden alle dazu gezwungen, alle haben keine Alternative, weil alles von Meiner Hand kontrolliert wird; die Dienenden, die Ich einsetze, müssen bis zum Ende Dienst an Mir erbringen. Somit gibt es heute immer noch viele Menschen, die dieselbe Natur haben wie die Propheten und Apostel im Laufe der Zeitalter, weil sie von einem Geist sind. Somit gibt es immer noch viele loyale Dienende, die für Mich rennen, aber am Ende (mehr als sechstausend Jahre haben sie ständig Dienst an Mir erbracht, also gehören diese Menschen unter die Dienenden) kann niemand das erreichen, worauf all jene im Laufe der Zeitalter gehofft haben, weil das, was Ich vorbereitet habe, nicht für sie ist.

Alles von Mir ist bereits vor den Augen vollbracht worden; Ich werde dafür sorgen, dass Meine erstgeborenen Söhne zu Meinem Zuhause zurückkehren, an Meine Seite zurückkehren

und sich wiedervereinigen. Weil Ich triumphierend und siegreich zurückgekehrt bin und Ich vollends Herrlichkeit erlangt habe, komme Ich, um euch zurückzubringen. In der Vergangenheit haben einige Menschen Vorhersagen über die „fünf klugen und die fünf törichten Jungfrauen“ gemacht; obwohl die Vorhersage nicht exakt ist, ist sie auch nicht vollkommen falsch, so kann Ich euch einige Erklärungen geben. Die fünf klugen und die fünf törichten Jungfrauen stehen sicherlich nicht für die Zahl der Menschen, noch repräsentieren sie eine entsprechende Art von Menschen. Mit den fünf klugen Jungfrauen ist die Zahl der Menschen gemeint, die fünf törichten Jungfrauen stehen für eine Art von Menschen, aber keines von beiden bezieht sich auf die erstgeborenen Söhne, sondern sie repräsentieren die Schöpfung. Das ist der Grund, warum sie gebeten worden sind, Öl in den letzten Tagen vorzubereiten. (Die Schöpfung besitzt nicht Meine Qualität; wenn sie klug werden wollen, müssen sie Öl vorbereiten und somit müssen sie mit Meinen Worten ausgestattet sein.) Die fünf klugen Jungfrauen stehen für Meine Söhne und Mein Volk unter den Menschen, die Ich geschaffen habe. Sie werden deswegen „Jungfrauen“ genannt, weil sie von mir gewonnen werden, obwohl sie auf der Erde geboren wurden; man könnte sie als heilig bezeichnen, deshalb werden sie „Jungfrauen“ genannt. Die zuvor erwähnte Zahl „fünf“ steht für die Anzahl Meiner Söhne und Meines Volkes, die Ich vorherbestimmt habe. Die „fünf törichten Jungfrauen“ beziehen sich auf die Dienenden. Sie dienen Mir, ohne den geringsten Wert auf das Leben zu legen, sie streben nur nach Äußerem (da sie nicht Meine Qualität haben, ist alles, was sie tun, eine äußere Angelegenheit) und sie sind nicht imstande, Meine fähigen Helfer zu sein, daher werden sie „törichte Jungfrauen“ genannt. Die vorangehende Zahl „fünf“ steht für Satan und dass sie „Jungfrauen“ genannt werden bedeutet, dass sie von Mir erobert worden sind, und imstande, Mir zu dienen, aber diese Art Mensch ist nicht heilig, also werden sie Dienende genannt.

Kapitel 117

Du bist der Eine, der das Buch öffnet, Du bist der Eine, der die sieben Siegel bricht, denn alle Geheimnisse kommen von Dir und alle Segnungen werden von Dir offenbart. Ich bin verpflichtet, Dich in Ewigkeit zu lieben, und Ich bin verpflichtet, alle Völker dazu zu bringen,

Dich anzubeten, denn Du bist Meine Person, Du bist ein Teil Meines reichen und vollkommenen Ausdrucks, ein unentbehrlicher Teil Meines Leibes. Deshalb muss Ich besonderes Zeugnis ablegen. Wer, außer dem Einen innerhalb Meiner Person, ist nach Meinem Herzen? Du bist es nicht Selbst, der Dich bezeugt, sondern Mein Geist, der Dich bezeugt, und Ich werde gewiss niemandem vergeben, der wagt, sich Dir zu widersetzen, denn dies betrifft Meine verwaltenden Verordnungen. Alles, was Du sagst, werde Ich gewiss erfüllen, und alles, was Du denkst, werde Ich gewiss annehmen. Wenn Dir jemand nicht treu ist, dann widersetzt er sich Mir offen und Ich werde ihm gewiss nicht vergeben. Ich werde alle streng züchtigen, die sich Meinem Sohn widersetzen, und Ich werde jene segnen, die mit Dir vereinbar sind. Das ist die Autorität, die Ich Dir verleihe. Darin, wovon früher gesprochen wurde – den Anforderungen und Maßstäben, die den erstgeborenen Söhnen auferlegt werden –, bist du ein Vorbild. Das heißt, wie Du bist, so werde Ich es von erstgeborenen Söhnen fordern. Das ist nicht etwas, das Menschen tun können, sondern was Mein Geist Selbst tut. Wenn irgendjemand glaubt, dass es Menschen sind, die Dich bezeugen, dann ist diese Kreatur zweifellos von Satans Sorte und Mein Feind! Deshalb ist das Zeugnis endgültig, ewig unveränderlich und das, was der Heilige Geist bestätigt! Niemand darf dies leichtfertig verändern, ansonsten werde Ich nicht vergeben! Da Menschen Mich nicht bezeugen können, bezeuge Ich Selbst Meine Person, und Menschen dürfen Mein Werk nicht beeinträchtigen! Das sind Worte von strengem Urteil, auf die jeder achten muss!

Ihr solltet jede Einzelheit in dem, was Ich sage, berücksichtigen und zur Kenntnis nehmen. Behandelt Meine Worte nicht beiläufig, sondern hört genau zu. Warum sage Ich, dass die erstgeborenen Söhne Meine Person sind? Und ein unentbehrlicher Teil Meines Königreichs? Vor allen Zeitaltern lebten wir zusammen und hatten uns niemals getrennt. Wegen der Beeinträchtigungen Satans kehrte Ich, nachdem Ich zum ersten Mal Mensch geworden war, wieder nach Zion zurück. Dann kommen wir alle in die Welt und nachdem Ich in den letzten Tagen den Sieg davongetragen habe – das heißt, nachdem Ich euch aus dem Fleisch zurückgewonnen habe, das Satan verdorben hat – werde Ich euch zurück nach Zion bringen, sodass Meine Person sich wiedervereinigt, um niemals wieder getrennt zu werden. Danach werde Ich nicht wieder Mensch werden und ihr werdet gewiss nicht aus Meinem Leibe kommen. Das heißt, danach werde Ich die Welt nicht wieder erschaffen, sondern werde für immer

untrennbar von Meinen erstgeborenen Söhnen in Zion bleiben, weil alles vollständig vollendet worden ist und Ich im Begriff bin, das gesamte alte Zeitalter zu beenden. Nur in Zion gibt es das Leben des neuen Himmels und der neuen Erde, weil Meine Person in Zion lebt. Es wird keine neuen Himmel oder neue Erden mehr geben, die abgesehen davon existieren. Ich bin der neue Himmel und Ich bin auch die neue Erde, weil Meine Person ganz Zion ausfüllt. Man kann auch sagen, dass Meine erstgeborenen Söhne der neue Himmel sind, dass Meine erstgeborenen Söhne die neue Erde sind. Meine erstgeborenen Söhne und Ich sind eines Leibes, untrennbar. Von Mir zu sprechen, schließt zwangsläufig die erstgeborenen Söhne ein, und Ich werde gewiss keinem verzeihen, der versucht, uns zu trennen. Wenn Ich alle Nationen und Völker vor Meinen Thron zurückkehren lasse, werden alle Satane gründlich entehrt und alle stinkenden Dämonen weichen von Mir zurück. Dann ist sicher, dass Gerechtigkeit unter allen Völkern bestehen wird (das heißt, unter Meinen Söhnen und Meinem Volk), und es ist gewiss, dass es unter allen Nationen keine von Satans Beeinträchtigungen geben wird, weil Ich alle Nationen und Völker regieren werde, Ich werde Macht über die gesamte Universum-Welt ausüben und Satane werden völlig vernichtet sein, vollständig besiegt sein und die Bestrafung Meiner verwaltenden Verordnungen erhalten.

Ich fahre mit dem Werk unter allen Völkern fort, aber sie haben nur die Erleuchtung Meines Geistes und es gibt keinen unter ihnen, der berufen ist, Meine Geheimnisse zu enthüllen, niemand, der berufen ist, Mich zum Ausdruck zu bringen. Nur der Eine, der von Mir kommt, ist berufen, Mein Werk zu tun – was den Rest betrifft, so setze Ich diesen nur zeitweilig ein. Mein Geist wird nicht beliebig auf einen Menschen herabkommen, denn alles in Mir ist kostbar. Denn dass Mein Geist auf jemanden herabkommt und dass Mein Geist an jemandem wirkt, sind zwei völlig verschiedene Dinge. Mein Geist wirkt an Menschen, die außerhalb von Mir sind, aber Mein Geist kommt auf den Einen herab, der von Mir kommt. Das sind zwei völlig unzusammenhängende Dinge. Denn der Eine, der von Mir kommt, ist heilig, doch diejenigen, die außerhalb von Mir sind, sind nicht heilig, ungeachtet dessen, wie gut sie sind. Mein Geist wird nicht aus irgendeinem geringfügigen Grund auf jemanden herabkommen. Die Menschen sollten sich keine Sorgen machen. Ich mache keine Fehler und Ich Mir dessen, was Ich tue, hundert Prozent sicher! Da Ich Ihn bezeugt habe, werde Ich Ihn gewiss auch beschützen; dieser

Eine kommt eindeutig von Mir und ist für Meine Person unentbehrlich. Deshalb hoffe Ich, dass die Menschen ihre eigenen Vorstellungen ablegen, von Satan gegebene Ideen fallen lassen, glauben, dass jede Meiner Kundgebungen wahr ist, und Zweifeln in ihren Köpfen nicht nachgeben. Das ist Mein Auftrag an die Menschheit, Meine Ermahnung an die Menschheit. Jeder muss sich an diese Dinge halten, jeder muss sie aufrichtig befolgen und muss das, was Ich sage, als Maßstab nehmen.

Ich habe Mein Werk nicht nur unter allen Nationen und Völkern zu beginnen, sondern Mein Werk auch überall in der Universum-Welt zu beginnen, und das beweist umso mehr, dass der Tag Meiner Rückkehr nach Zion nicht fern ist (denn es ist für Mich unerlässlich, nach Zion zurückzukehren, bevor Ich das Werk unter allen Völkern und überall in der Universum-Welt beginnen kann). Gibt es irgendjemanden, der die Stufen Meines Werkes und die Art und Weise, wie Ich wirke, ergründen kann? Der Grund, dass Ich sage, dass Ich Mich im Geiste mit Fremden treffen werde, ist, dass dies grundsätzlich nicht im Fleisch getan werden kann und weil Ich nicht bereit bin, ein zweites Mal Gefahren zu riskieren. Das sind die Gründe dafür, mit Fremden im Geist zu kommunizieren. Das soll in der wahren geistlichen Welt geschehen, nicht in irgendeiner vagen geistlichen Welt, wie es sich jene vorstellen^[a], die im Fleisch leben. Was Ich zu jenem Zeitpunkt sagen werde, wird sich nur in der Art und Weise unterscheiden, wie Ich spreche, da es ein anderes Zeitalter sein soll. Deshalb erinnere Ich die Menschheit immer wieder daran, auf die Art und Weise zu achten, wie Ich spreche, und Ich erinnere die Menschheit auch daran, dass in dem, was Ich sage, Geheimnisse liegen, die die Menschen nicht enthüllen können. Aber niemand versteht, warum Ich diese Dinge sage, und nur, wenn Ich es euch heute erzähle, könnt ihr ein wenig verstehen, es aber immer noch nicht voll und ganz. Nach diesem Stadium Meines Werkes, werde Ich es euch Schritt für Schritt sagen. (Ich will dadurch immer noch einige Menschen beseitigen, also werde Ich vorläufig nichts sagen.) Das ist die Vorgehensweise der nächsten Stufe in Meinem Werk. Jeder sollte dies beachten und deutlich erkennen, dass Ich Gott Selbst bin, der weise ist.

Fußnote(n):

a. Der Originaltext enthält nicht den Ausdruck „wie es sich jene vorstellen“.

Kapitel 118

Wer aufsteht, um für Meinen Sohn Zeugnis abzulegen, dem werde Ich Gnade erweisen; wer nicht aufsteht, um für Meinen Sohn Zeugnis abzulegen, sondern sich stattdessen widersetzt und die Vorstellungen des Menschen benutzt, um Sein Maß zu nehmen, den werde Ich vernichten. Alle müssen klar sehen! Für Meinen Sohn Zeugnis abzulegen ist ein Akt der Ehrfurcht Mir gegenüber und es erfüllt Meinen Willen. Du darfst nicht den Vater allein respektieren, aber den Sohn schikanieren und unterdrücken. Diejenigen, die das tun, sind die Nachkommen des großen roten Drachen, und Ich habe es nicht nötig, dass dieser Abschaum für Meinen Sohn Zeugnis ablegt; Ich werde sie im bodenlosen Abgrund vernichten. Ich will, dass die treuen und ehrlichen Dienenden Meinem Sohn Dienste erweisen, und von dem Rest brauche Ich nichts. Das ist Meine gerechte Disposition und sie dient dazu, zu zeigen, dass Ich der heilige und makellose Gott Selbst bin. Ich werde niemandem vergeben, der gegen Meine administrativen Verfügungen verstößt. Wer sich Dir in der Vergangenheit widersetzt oder Dich verfolgt hat, sei es in der Familie oder in der Welt, die werde Ich einen nach dem anderen züchtigen und niemand wird ausgelassen werden, denn es gibt keinen Teil von Mir, der aus Fleisch und Blut ist. Für Dich heute Zeugnis abzulegen zeigt, dass diese Dienenden den Dienst an Mir beendet haben, also keinerlei Skrupel und keine Bedenken haben. Sie sind doch Deine Dienenden und schließlich und endlich bist Du vom Himmel, und Du wirst am Ende zu Meinem Leib zurückkehren, denn Mein Leib kann nicht ohne Dich sein. Diejenigen, die sich Dir widersetzen und die in der Vergangenheit nicht mit Dir vereinbar waren (das können andere nicht sehen, aber nur Du weißt es in Deinem Herzen), haben jetzt ihre ursprünglichen Formen offenbart und sind gefallen, denn Du bist Gott Selbst, und Du wirst niemanden dulden, der sich Dir widersetzt oder Dich beleidigt hat. Obwohl er von außen überhaupt nicht gesehen werden kann, ist Mein Geist in Dir und das steht außer Frage. Alle Menschen müssen es glauben, damit Mein eiserner Stab nicht all jene niederstreckt, die sich Mir widersetzen! Da Ich für Dich Zeugnis ablege, trägst Du gewiss Autorität, und alles, was Du sagst, ist Mein Ausdruck, alles, was Du tust, ist Meine Manifestation, denn Du bist Mein Liebstes

und Du bist ein Teil, ohne den Meine Person nicht sein kann. Jede Deiner Handlungen, was Du trägst, was Du benutzt und wo Du wohnst – all das sind daher gewiss auch Meine Taten. Niemand darf versuchen, etwas gegen Dich zu finden und niemand darf Dich bemängeln. Wenn das irgendjemand tut, dann werde Ich ihm nicht vergeben!

Ich werde alle schlechten Diener aus Meinem Haus vertreiben und in Meinem Haus werde Ich alle treuen Diener dazu bringen, Zeugnis für Meine erstgeborenen Söhne abzulegen; dies ist Mein Plan und es ist die Weise, in der Ich wirke. Wenn schlechte Diener für Meinen Sohn Zeugnis ablegen, riecht es nach Toten und das verabscheue Ich. Wenn treue Diener für Meinen Sohn Zeugnis ablegen, ist es ernsthaft und aufrichtig und es ist annehmbar für Mich. Also, wer nicht bereit ist, für Meinen Sohn Zeugnis abzulegen, verschwinde sofort von hier! Ich werde euch nicht zwingen. Wenn Ich dich bitte, zu gehen, dann musst du gehen! Sieh, was die Folgen für dich sind und was dich erwartet, und dies verstehen diejenigen, die Dienste erweisen, mehr als jeder andere. Mein Urteil, Mein Zorn, Meine Flüche, Mein Brennen und Meine rasende Wut werden zu jeder Zeit jeden treffen, der sich Mir widersetzt. Meine Hand zeigt niemandem Barmherzigkeit; ganz gleich, wie treu einer, der Dienst erweist, vorher war, wenn sie sich heute Meinem Sohn widersetzen, dann werde Ich sie sofort vernichten, und Ich werde sie nicht vor Mir behalten. Daraus kann man Meine unbarmherzige Hand erkennen. Weil die Menschen Mich nicht kennen und ihre Natur Mir trotzt, sind sogar diejenigen, die Mir treu sind, dies zu ihrem eigenen Vergnügen. Wenn etwas passiert, das sie nachteilig beeinflusst, wandeln sich ihre Herzen sofort und sie wollen sich von Meiner Seite zurückziehen. Das ist die Natur Satans. Man darf nicht rechthaberisch sein und sich selbst für treu halten! Wenn sie nichts davon haben, ist diese Herde von Tieren einfach unfähig, Mir treu zu sein. Wenn Ich nicht Meine administrativen Verfügungen verkünden würde, hättet ihr euch längst zurückgezogen. Ihr seid jetzt alle zwischen Regen und Traufe gefangen, nicht bereit, Mir zu dienen, aber nicht bereit, von Meiner Hand niedergeschlagen zu werden. Wenn Ich nicht verkünden würde, dass die großen Katastrophen jeden treffen werden, der sich Mir zu irgendeiner Zeit widersetzt, hättet ihr euch längst zurückgezogen. Kenne Ich etwa nicht die Listen, auf die die Menschen

zurückgreifen können? Die meisten Menschen bergen nun eine kleine Hoffnung, aber, wenn sich die Hoffnung in Verzweiflung verwandelt, werden sie unwillig weiterzugehen und fragen danach, zurückzukehren. Ich habe zuvor gesagt, dass Ich niemanden gegen seinen Willen hierbehalte, aber achte darauf darüber nachzudenken, welche Konsequenzen es für dich geben wird und dies ist eine Tatsache, dass nicht Ich es bin, der dich bedroht. Niemand, außer Mir, kann die Natur des Menschen ergründen und sie denken alle, dass sie Mir treu sind, unwissend, dass ihre Treue unrein ist. Diese Unreinheiten werden die Menschen ruinieren, denn sie sind eine List des großen roten Drachen. Es wurde vor langer Zeit von Mir offenbart; Ich bin der Allmächtige Gott und würde Ich etwas so Einfaches nicht verstehen? Ich kann dein Blut und dein Fleisch zu durchdringen, um deine Absichten zu sehen. Es ist nicht schwer für Mich die Natur des Menschen zu ergründen, aber die Menschen versuchen Besserwisser zu sein und denken, dass niemand außer ihnen selbst ihre Absichten kennen. Wissen sie nicht, dass der Allmächtige Gott inmitten der Himmel und Erde und aller Dinge existiert?

Ich werde Meinen Sohn bis zum Ende lieben und Ich werde den großen roten Drachen und Satan für immer und ewig hassen. Meine Züchtigung wird all diejenigen treffen, die sich Mir widersetzen, und kein einziger Feind wird davonkommen. Ich habe schon einmal gesagt: „Ich lege in Zion einen großen Stein. Für die Gläubigen ist dieser Stein das Fundament ihres Baus. Für diejenigen, die nicht glauben, ist dies ein Stein, der sie zum Stolpern bringt. Für die Söhne des Teufels ist dies der Stein, der sie zu Tode zermalmt.“ Ich habe diese Worte nicht nur schon einmal gesprochen, sondern sie wurden von vielen Menschen prophezeit und viele Menschen haben sie in diesem Zeitalter gelesen. Außerdem haben einige Menschen versucht, diese Worte zu erklären, aber niemand hat dieses Rätsel jemals zuvor gelüftet, weil dieses Werk erst in der gegenwärtigen Zeit der letzten Tage getan wird. Obwohl also manche Menschen versucht haben, diese Worte zu erklären, sind ihre Erklärungen allesamt Trugschlüsse. Heute offenbare Ich euch die ganze Bedeutung, damit ihr die Ernsthaftigkeit dessen erkennen könnt, dass Ich Zeugnis für Meine erstgeborenen Söhne ablege, und auch den Zweck, warum Ich dies tue. Ich lege in Zion einen großen Stein und dieser Stein besagt,

dass für Meine erstgeborenen Söhne Zeugnis abgelegt wird. Das Wort „groß“ bedeutet nicht, dass dieses Zeugnis in einem gigantischen Ausmaß geschieht, sondern dass sich sehr viele Dienende zurückziehen werden, wenn sie für Meine erstgeborenen Söhne Zeugnis ablegen. Hier bezieht sich „diejenigen, die nicht glauben“ auf diejenigen, die sich zurückziehen, weil für Meinen Sohn Zeugnis abgelegt wird, daher ist der Stein für diese Art von Menschen ein Stolperstein. Ich sage, es ist ein Stein, weil diese Art von Mensch von Meiner Hand niedergeschlagen werden wird, deshalb wird von dem Stein, der Menschen zum Stolpern bringt, nicht in Bezug auf das Fallen oder Schwachwerden gesprochen, sondern in Bezug darauf, von Meiner Hand niedergeschlagen zu werden. Mit den „Gläubigen“ in „Für die Gläubigen ist dieser Stein das Fundament ihres Baus“ sind diejenigen Dienenden gemeint, die treu sind, und mit „Fundament ihres Baus“ sind die Gnade und die Segnungen gemeint, die sie erhalten werden, nachdem sie Mir treuen Dienst erwiesen haben. Dass über die erstgeborenen Söhne Zeugnis abgelegt wurde, deutet darauf hin, dass diese ganze alte Ära bald vergehen wird, und es symbolisiert die Zerstörung des Königreichs Satans; deshalb ist es für die Heiden der Stein, der sie zu Tode zermalmt. Die Zertrümmerung aller Völker bezieht sich also auf die völlige Erneuerung der ganzen Welt; das Alte wird vergehen und das Neue wird aufgebaut werden – das ist die wahre Bedeutung der „Zertrümmerung“. Versteht ihr? Das Werk, das Ich in dieser letzten Phase verrichte, lässt sich nur mit diesen wenigen Worten zusammenfassen. Das ist Meine wundersame Tat, und ihr solltet Meinen Willen in Meinen Worten begreifen.

Kapitel 119

Ihr alle solltet Meine Absichten begreifen, ihr alle solltet Meine Stimmung verstehen. Jetzt ist die Zeit, um sich vorzubereiten, nach Zion zurückzukehren, Ich denke an nichts anderes als das. Ich hoffe nur, dass Ich schon bald mit euch zusammentreffen und jede Minute und jede Sekunde gemeinsam mit euch in Zion

verbringen kann. Ich verabscheue die Welt, Ich verabscheue das Fleisch und Ich verabscheue noch mehr jeden Menschen auf Erden; Ich bin nicht bereit, sie zu sehen, weil sie alle wie Dämonen sind, ohne die geringste Spur von menschlicher Natur; Ich bin nicht bereit, auf Erden zu leben, Ich verabscheue alle Geschöpfe, Ich verabscheue alles, was aus Fleisch und Blut ist. Das ganze Land stinkt nach Leichen; Ich will unverzüglich nach Zion zurückkehren, um den ganzen Gestank nach Leichen von der Erde zu beseitigen und die ganze Erde von Lobpreis für Mich zu erfüllen. Ich werde nach Zion zurückkehren, Ich werde Mich vom Fleisch und der Welt lossagen, niemand darf Mir im Wege stehen; Meine Hand, die den Menschen tötet, ist ohne jegliches Gefühl! Von nun an darf niemand vom Aufbau der Kirche sprechen, sonst werde Ich ihm nicht vergeben. (Denn jetzt ist die Zeit, um Meine erstgeborenen Söhne zu bezeugen, die Zeit, um das Königreich zu errichten. Wer auch immer vom Aufbau der Kirche spricht, reißt den Bau des Königreichs nieder und stört Meine Führung.) Alles ist bereit, alles ist vorbereitet, alles, was zu tun bleibt, ist die erstgeborenen Söhne zu erhöhen, zu bezeugen, und wenn das geschieht, werde Ich, ohne einen Augenblick zu zögern und ohne Rücksicht auf die Form, unverzüglich nach Zion zurückkehren – den Ort, den ihr Tag und Nacht im Sinn habt. Betrachtet nicht nur, wie ausgeglichen und beständig die Welt gegenwärtig ist, sondern dass sich bei diesem Werk alles um die Rückkehr nach Zion dreht; kümmert euch jetzt nicht um diese Dinge, und wenn der Tag der Rückkehr nach Zion kommt, wird alles vollendet sein. Wer möchte nicht bald nach Zion zurückkehren? Wer wünscht sich nicht, dass der Vater und die Söhne sich bald wiedervereinigen? Ungeachtet dessen, wie angenehm die irdischen Vergnügen sind, sie können unser Fleisch nicht im Griff behalten; wir werden über unser Fleisch hinausschreiten und gemeinsam nach Zion zurückkehren. Wer wagt, dies aufzuhalten? Wer wagt es, Hindernisse aufzustellen? Ich werde ihm gewiss nicht vergeben! Ich werde alle Stolpersteine hinwegfegen. (Das ist der Grund, weshalb Ich sage, dass Ich nicht sofort nach Zion zurückkehren kann. Ich führe dieses Werk der Säuberung aus und bezeuge gleichzeitig Meine erstgeborenen Söhne; diese beiden Aufgaben schreiten zur gleichen Zeit voran. Wenn das Werk der Säuberung abgeschlossen ist, wird es Zeit für Mich sein, die erstgeborenen Söhne zu offenbaren. Die Stolpersteine, von denen Ich

gesprochen habe, beziehen sich auf die Vielzahl von Dienenden, also sage Ich, dass diese zwei Aufgaben gleichzeitig erfolgen.) Ich werde Meine erstgeborenen Söhne mit Mir durch das ganze Universum und bis zu den Enden der Erde schreiten lassen, über Berge und Flüsse und alle Dinge gehen lassen; wer wagt, es zu beeinträchtigen? Wer wagt, es zu behindern? Meine Hand lässt nicht leicht von irgendeinem Menschen ab; abgesehen von Meinen erstgeborenen Söhnen, wüte Ich gegen alle und verfluche alle. Im ganzen Land gibt es keinen einzigen Sterblichen, der Meine Segnungen erhält; alle treffen auf Meinen Fluch. Seit Anbeginn der Weltschöpfung habe Ich niemanden gesegnet; selbst wenn Ich Segen erteilt habe, sind es lediglich Worte gewesen, nie ist es Wirklichkeit gewesen, weil Ich Satan bis zum Äußersten hasse und Ich ihn niemals segnen, ihn nur bestrafen werde. Erst am Ende, nachdem Ich Satan durch und durch erobert habe, nachdem der ganze Sieg Mein ist, werde Ich allen treuen Dienenden materielle Segnungen geben, Mich zu ihrer Freude lobpreisen lassen, weil Mein ganzes Werk vollbracht sein wird.

Tatsächlich wird Meine Zeit nicht viel länger andauern, der sechstausendjährige Führungsplan erreicht vor euren Augen seine Vollendung. (Es ist tatsächlich vor euren Augen; es ist keine Präfiguration, ihr könnt das an Meiner Stimmung sehen.) Ich werde Meine erstgeborenen Söhne sofort nach Hause nach Zion bringen. Einige Menschen werden sagen: „Wenn es nur den erstgeborenen Söhnen dient, warum sechstausend Jahre an Zeit aufwenden? Und warum so viele Menschen schaffen?“ Ich habe zuvor gesagt, dass alles von Mir kostbar ist. Wie können Meine erstgeborenen Söhne es nicht erst recht sein? Ich werde alle mobilisieren, um Mir zu dienen, und zudem werde Ich Meine Kraft offenbaren, sodass jeder Mensch sehen kann, dass in der ganzen Universum-Welt jedes einzelne Objekt in unseren Händen ist, jeder einzelne Mensch in unserem Dienst steht und jede einzelne Vollbringung für uns durchgeführt wird. Ich werde alles erreichen. Für Mich gibt es das Konzept der Zeit nicht; obwohl Ich beabsichtige, innerhalb von sechstausend Jahren den Plan zu vollenden und Mein Werk zu vollenden, ist für Mich alles befreit und frei. Selbst wenn es weniger als sechstausend Jahre sind, wer würde es wagen, so lange es Meiner Ansicht nach Zeit ist, ein Wort des

Widerspruchs zu äußern? Wer würde es wagen, aufzustehen und willkürlich zu urteilen? Mein Werk verrichte Ich Selbst; Meine Zeit teile Ich Selbst ein. Kein Mensch, keine Angelegenheit, keine Sache wagt es, willkürlich zu handeln; Ich werde sie Mir alle folgen lassen. Für Mich gibt es kein Richtig oder Falsch; wenn Ich sage, dass es richtig ist, dann ist es auf jeden Fall richtig; wenn Ich sage, dass es falsch ist, dann ist auch das wahr. Du darfst nicht immer menschliche Vorstellungen verwenden, um Mich zu bemessen! Ich sage, die erstgeborenen Söhne und Ich zusammen sind gesegnet – wer wagt es, sich zu weigern, sich zu unterwerfen? Ich werde dich auf der Stelle vernichten! Du weigerst dich, dich zu unterwerfen! Du bist rebellisch! Ich habe einfach keine Gnade für die ganze Menschheit, Ich habe sie bis zu einem Punkt gehasst; Ich kann einfach nicht mehr nachsichtig sein. Soweit es Mich betrifft, muss die ganze Universum-Welt sofort vernichtet werden, nur dann wird Mein großes Werk erfüllt werden, nur dann wird Mein Führungsplan vollendet werden, nur dann wird der Hass in Meinem Herzen vertrieben werden. Jetzt mache Ich Mir nur um das Bezeugen Meiner erstgeborenen Söhne Gedanken, alle anderen Angelegenheiten werde Ich beiseitelegen und Mich vorläufig nicht um sie kümmern; zuerst das Wichtigste, dann das Zweitrangige. Das sind die Stufen Meines Werkes, niemand sollte dem zuwiderhandeln; alle müssen das befolgen, was Ich sage, damit sie nicht zu Zielen Meines Fluches werden.

Jetzt ist Mein Werk vollbracht, Ich kann Mich ausruhen. Von nun an werde Ich nicht mehr wirken, Ich werde Meine erstgeborenen Söhne bitten, alles zu tun, was Ich für Mich getan haben will, denn Meine erstgeborenen Söhne sind Ich, Meine erstgeborenen Söhne sind Meine Person; das ist nicht im Geringsten falsch, folgt keinen Vorstellungen und urteilt nicht. Die erstgeborenen Söhne zu sehen bedeutet, Mich zu sehen, denn wir sind ein und dasselbe; jeder, der uns trennt, widersetzt sich Mir also, und Ich werde nicht vergeben. In Meinen Worten gibt es für den Menschen unbegreifliche Geheimnisse. Nur diejenigen, die Ich liebe, können Mich zum Ausdruck bringen und niemand anders kann es tun; das wird von Mir bestimmt und niemand kann es ändern. Meine Worte sind reichhaltig, Meine Worte sind umfassend und unergründlich. Alle sollten große Anstrengungen für Meine Worte aufwenden,

versuchen, oft über Meine Worte nachzusinnen; verpasst kein einziges Wort und keinen einzigen Satz, sonst werden sie eine falsche Bedeutung annehmen, und versteht Meine Worte falsch. Ich habe gesagt, dass Meine Disposition keine Verletzung duldet, was bedeutet, dass man sich Meinen bezeugten erstgeborenen Söhnen nicht widersetzen darf. Meine erstgeborenen Söhne vertreten jeden Aspekt Meiner Disposition, wenn also das heilige Horn ertönt, dann beginne Ich, die erstgeborenen Söhne zu bezeugen, und so wird die heilige Posaune daraufhin die allmähliche Verkündung Meiner Disposition an die Menschenmassen sein. Mit anderen Worten, wenn die erstgeborenen Söhne offenbart werden, ist der Zeitpunkt, an dem Meine Disposition offenbart wird. Wer kann es ergründen? Ich sage, dass es in den Geheimnissen, die Ich offenbart habe, immer noch Geheimnisse gibt, welche die Menschen nicht enträtseln können. Wer von euch hat wirklich versucht, die wahre Bedeutung dieser Worte herauszufinden? Ist Meine Disposition die Persönlichkeit einer Person, wie ihr es euch vorgestellt habt? Welch ein grober Fehler! Wer auch immer heute Meine erstgeborenen Söhne sieht, ist das Objekt Meiner Segnungen und sieht Meine Disposition, dies ist absolut wahr. Meine erstgeborenen Söhne vertreten alles von Mir und sind ohne jeglichen Zweifel Meine Person. Keiner darf das bezweifeln! Die Gehorsamen werden mit Gnade gesegnet und die Aufsässigen werden verflucht. Das ist es, was Ich anordne, und kein Mensch kann es ändern!

Kapitel 120

Zion! Frohlocke! Zion! Singe laut! Ich bin im Triumph zurückgekehrt, Ich bin siegreich zurückgekehrt! Alle Völker! Eilt und stellt euch in einer Reihe auf! Alle Dinge der Schöpfung! Kommt jetzt zum Stillstand, denn Meine Person steht dem ganzen Universum gegenüber und erscheint im Osten der Welt! Wer wagt es, nicht in Anbetung niederzuknien? Wer wagt es, Mich nicht den wahren Gott zu nennen? Wer wagt es,

nicht in Ehrfurcht aufzuschauen? Wer wagt es, nicht zu lobpreisen? Wer wagt es, nicht zu frohlocken? Mein Volk wird Meine Stimme hören, Meine Kinder werden in Meinem Königreich überdauern! Berge, Flüsse und alle Dinge werden endlos jubeln und ohne Unterlass Freudensprünge machen. Zu diesem Zeitpunkt wird keiner es wagen, zurückzufallen, keiner wird es wagen, sich im Widerstand zu erheben. Das ist Meine wunderbare Tat, und es ist umso mehr Meine große Kraft! Ich werde Mich von allen Dingen im Herzen verehren lassen, und noch mehr werde Ich alle Dinge Mich preisen lassen! Dies ist das Endziel Meines Führungsplans von sechstausend Jahren und ist das, was Ich verfügt habe. Kein einziger Mensch, kein einziges Objekt und keine einzige Sache wagt es, sich zu erheben, um sich Mir zu widersetzen, oder wagt es, sich zu erheben, um sich Mir entgegenzustellen. Mein Volk wird geschlossen zu Meinem Berg strömen (in anderen Worten, zu der Welt, die Ich später erschaffen werde) und vor Mir werden sie sich unterwerfen, weil Ich Majestät und Urteil aufweise, und Ich trage Autorität. (Dies bezieht sich darauf, wenn Ich im Leibe bin. Ich habe auch Autorität im Fleisch, aber weil die Grenzen von Zeit und Raum im Fleisch nicht überschritten werden können, kann daher nicht gesagt werden, dass Ich vollkommene Herrlichkeit erlangt habe. Obwohl Ich die erstgeborenen Söhne im Fleisch erhalte, kann man nicht sagen, dass Ich Herrlichkeit erlangt habe. Erst wenn Ich nach Zion zurückkehre und Meine Erscheinung ändere, kann man sagen, dass Ich Autorität trage, das heißt, dass Ich Herrlichkeit erlangt habe.) Nichts wird schwierig sein für Mich. Alles wird durch die Worte aus Meinem Mund zerstört werden und durch die Worte aus Meinem Mund, wird alles ins Leben gerufen und vollendet werden, so ist Meine große Kraft und so ist Meine Autorität. Weil Ich voller Kraft und von Autorität erfüllt bin, gibt es keine Person, die es wagen kann, Mich zu behindern. Ich habe bereits über alles triumphiert und den Sieg über alle Kinder der Rebellion davongetragen. Ich bringe Meine erstgeborenen Söhne zusammen mit Mir, um nach Zion zurückzukehren. Ich kehre nicht allein nach Zion zurück. Deshalb werden alle Meine erstgeborenen Söhne erblicken und so ein Herz der Ehrfurcht für Mich hervorbringen. Dies ist Mein Ziel bei der Erlangung der erstgeborenen Söhne, und dies ist seit der Schöpfung der Welt Mein Plan gewesen.

An dem Tag, an dem alles bereit ist, werde Ich nach Zion zurückkehren und alle Völker werden dieses Tages gedenken. Wenn Ich nach Zion zurückkehre, werden alle Dinge auf Erden verstummen und alle Dinge auf Erden werden in Frieden sein. Nach Meiner Rückkehr nach Zion, wird alles seine ursprüngliche Erscheinung wiedererlangen. Zu diesem Zeitpunkt werde Ich mit Meinem Werk in Zion beginnen, Ich werde die Frevler bestrafen und die Guten belohnen, Ich werde Meine Gerechtigkeit in Kraft setzen und Ich werde Mein Gericht abhalten. Ich werde Meine Worte gebrauchen, um alles durchzuführen und dafür sorgen, dass jeder und alles Meine züchtigende Hand erfährt. Ich werde alle Menschen Meine ganze Herrlichkeit, Meine ganze Weisheit, Meine ganze Fülle sehen lassen. Kein Mensch wird es wagen, aufzustehen und zu richten, da alles mit Mir vollendet wurde; lasset hierin jeden Meine ganze Erhabenheit erkennen und Meinen vollen Sieg verkosten, denn mit Mir ist alles verwirklicht. Daran kann man Meine große Macht und Meine Autorität erkennen. Niemand wird es wagen, Mich zu kränken, niemand wird es wagen, Mich zu hindern. Durch Mich wird alles an die Öffentlichkeit gebracht. Wer würde es wagen, irgendetwas zu verbergen? Ich werde dieser Person sicherlich keine Gnade zeigen! Solche Elenden müssen Meine strenge Bestrafung erhalten und solcher Abschaum muss Mir aus dem Blickfeld geschafft werden. Ich werde sie mit einem eisernen Stab regieren und Ich werde Meine Autorität benutzen, um sie zu richten, ohne die geringste Gnade und ohne ihre Gefühle im Geringsten zu schonen, denn Ich bin Gott Selbst, der ohne Gemütsregungen und majestätisch ist und nicht gekränkt werden kann. Alle sollten dies verstehen und erkennen, damit Ich sie nicht „ohne Grund oder Ursache“ niederschlage und vernichte, denn Mein Stab wird alle niederschlagen, die Mich kränken. Es ist Mir gleichgültig, ob sie Meine Verwaltungsverordnungen kennen oder nicht; das wird für Mich nicht von Bedeutung sein, da Meine Person von niemandem ein Vergehen duldet. Das ist der Grund, warum man von Mir sagt, Ich sei ein Löwe; Ich werde jeden niederschlagen, wen auch immer Ich berühre. Das ist der Grund, warum man sagt, jetzt zu behaupten, Ich sei der Gott der Barmherzigkeit und liebenden Güte, sei Blasphemie. Ich bin dem Wesen nach kein Lamm, sondern ein Löwe. Niemand wagt es, Mich zu kränken, und wer auch immer Mich kränkt, den werde Ich unmittelbar und gnadenlos

mit dem Tod bestrafen! Dies genügt, um Meine Disposition zu zeigen. Deshalb wird sich im letzten Zeitalter eine große Gruppe von Menschen zurückziehen, und das wird für die Menschen schwer zu ertragen sein; doch was Mich betrifft, Ich bin entspannt und glücklich und halte dies keineswegs für eine schwierige Aufgabe. So ist Meine Disposition.

Ich hoffe, dass alle Menschen ein unterwürfiges Herz haben werden, um allem zu gehorchen, was von Mir kommt; wenn sie dies tun, werde Ich die Menschheit sicherlich reichlich segnen, denn Ich habe gesagt, dass diejenigen, die mit Mir vereinbar sind, bewahrt werden, während diejenigen, die Mir feindlich gesinnt sind, verflucht werden. Ich habe dies verfügt und keiner kann es ändern. Die Dinge, die Ich bestimmt habe, sind Dinge, die Ich vollbracht habe, und wer sich ihnen widersetzt, wird sofort gezüchtigt. In Zion habe Ich alles, was Ich brauche, und alles, was Ich Mir wünsche. Es gibt keine Spur von der Welt in Zion, und im Vergleich zur Welt ist es ein reicher und prachtvoller Palast, aber niemand hat ihn jemals betreten, und deshalb existiert er in der Vorstellung des Menschen überhaupt nicht. Das Leben in Zion unterscheidet sich von dem Leben auf Erden; auf Erden besteht das Leben aus Essen, sich kleiden, spielen und Vergnügungssucht, während es in Zion völlig anders ist. Es ist ein Leben des Vaters und der Söhne, die von Freude erfüllt sind, und stets den ganzen Raum des Universums füllen, doch auch immer einmütig zusammenkommen. Nun, da die Dinge heute diesen Punkt erreicht haben, werde Ich euch sagen, wo Zion liegt. Zion ist dort, wo Ich wohne; es ist der Ort Meiner Person. Daher muss Zion ein heiliger Ort sein, und es muss weit weg von der Erde sein. Deshalb sage Ich, dass Ich Menschen, Dinge und Angelegenheiten der Erde verachte, Ich verabscheue das Essen, Trinken, Spielen und die Genusssucht des Fleisches, denn so angenehm die irdischen Freuden auch sein mögen, sie können dem Leben in Zion nicht gleichkommen; es ist der Unterschied zwischen Himmel und Erde, und die beiden können unmöglich miteinander verglichen werden. Der Grund, warum es viele Rätsel auf Erden gibt, die der Mensch nicht lösen kann, liegt darin, dass die Menschen nichts von Zion gehört haben. Nun, wo genau befindet sich Zion? Liegt es auf einem anderen Planeten, wie die Menschen es sich

vorstellen? Nein! Das ist nur eine Vorstellung in den Köpfen der Menschen. Der dritte Himmel, den Ich erwähnt habe, wird von den Menschen so aufgefasst, als habe er eine andeutende Bedeutung, aber das Verständnis in den menschlichen Vorstellungen ist das genaue Gegenteil von dem, was Ich meine. Der dritte Himmel, der hier erwähnt wird, ist nicht im Geringsten unwahr. Deshalb sage Ich, dass Ich die Sonne, den Mond, die Sterne und die Himmelskörper nicht zerstören werde und Ich werde Himmel und Erde nicht auslöschen. Könnte Ich Meine Wohnstätte zerstören? Könnte Ich den Berg Zion auslöschen? Ist das nicht lächerlich? Der dritte Himmel ist Meine Wohnstätte, es ist der Berg Zion, und das ist unbestreitbar. (Warum sage Ich, dass dies unbestreitbar ist? Weil das, was Ich jetzt sage, vom Menschen überhaupt nicht verstanden werden kann, er kann es nur vernehmen. Die Reichweite des menschlichen Denkens kann es einfach nicht umfassen, und deshalb werde Ich über Zion nichts weiter sagen, damit die Menschen es nur für Fiktion halten.)

Nach Meiner Rückkehr nach Zion, werden jene auf Erden Mich weiterhin lobpreisen, wie in der Vergangenheit. Jene treuen Dienenden warten weiterhin darauf, an Mir Dienst zu erbringen, aber ihre Funktion wird zu einem Ende gekommen sein. Das Beste, das sie tun können, ist, über die Umstände Meines Daseins auf Erden nachzudenken. Zu dieser Zeit werde Ich beginnen, Katastrophen über jene zu bringen, die Unheil erleiden werden; dennoch glauben alle, Ich sei ein gerechter Gott. Ich werde jene treuen Dienenden gewiss nicht bestrafen, sondern sie nur Meine Gnade empfangen lassen. Denn Ich habe gesagt, dass Ich alle Übeltäter bestrafen werde und dass diejenigen, die gute Taten vollbringen, die materiellen Freuden erhalten werden, die Ich zuteilwerden lasse, wodurch verdeutlicht wird, dass Ich der Gott der Gerechtigkeit und Treue Selbst bin. Nach Meiner Rückkehr nach Zion werde Ich beginnen, Mich jeder Nation in der Welt zuzuwenden; Ich werde den Israeliten Errettung bringen und die Ägypter züchtigen. Dies ist der nächste Schritt Meines Werkes. Mein Werk wird zu diesem Zeitpunkt nicht das gleiche sein wie heute: Es wird nicht das Werk im Fleisch sein, sondern es wird das Fleisch völlig transzendieren, und wie Ich gesprochen habe, so wird es geschehen, und wie Ich befohlen habe, wird es feststehen. Was immer

gesprochen wird, sofern Mein Mund es ausspricht, wird es sich sofort in Wirklichkeit erfüllen; das ist die wahre Bedeutung davon, dass Mein Wort gesprochen wird und dessen Erfüllung gleichzeitig stattfindet, denn Mein Wort selbst ist Autorität. Um den Menschen auf Erden einige Hinweise zu geben, spreche Ich jetzt von einigen allgemeinen Dingen, damit sie nicht wild herumraten müssen. Wenn diese Zeit kommt, wird alles von Mir angeordnet werden, und niemand sollte eigensinnig handeln, um zu vermeiden, von Meiner Hand niedergeschlagen zu werden. In den Vorstellungen der Menschen ist alles, wovon Ich spreche, vage, denn schließlich ist die Denkweise des Menschen begrenzt und das Denken des Menschen und das, wovon Ich gesprochen habe, liegen so weit auseinander wie Himmel und Erde. Folglich kann niemand daraus schlau werden. Das Einzige, was man tun kann, ist, sich dem anzupassen, was Ich sage; das ist der unvermeidliche Lauf der Dinge. Ich habe gesagt: „In den letzten Tagen wird die Bestie erscheinen, um Mein Volk zu verfolgen und diejenigen, die den Tod fürchten, werden mit einem Siegel gekennzeichnet, um von der Bestie dahingerafft zu werden. Diejenigen, die Mich gesehen haben, werden von der Bestie getötet werden.“ Die „Bestie“ in diesen Sätzen bezieht sich zweifellos auf Satan, den Betrüger der Menschheit. Das heißt, wenn Ich nach Zion zurückkehre, wird sich eine große Gruppe von Dienenden zurückziehen, sprich, sie werden von der Bestie dahingerafft. Diese Geschöpfe werden alle in den bodenlosen Abgrund fahren, um Meine ewige Züchtigung zu empfangen. „Diejenigen, die Mich gesehen haben“ bezeichnet jene treuen Dienenden, die von Mir erobert worden sind. „Mich gesehen haben“ bezieht sich darauf, dass sie von Mir erobert wurden. „Von der Bestie getötet“ bezieht sich auf Satan, der von Mir erobert wurde und es nicht wagt, sich zu erheben, um sich Mir zu widersetzen. Mit anderen Worten, Satan wird es nicht wagen, auf irgendeine Weise sein Werk an diesen Dienenden zu verrichten. Daher werden die Seelen dieser Menschen errettet worden sein; das wird aufgrund ihrer Fähigkeit Mir treu zu sein gesagt und bedeutet, dass diese treuen Dienenden in der Lage sein werden, Meine Gnade und Meinen Segen zu empfangen. Deshalb sage Ich, dass ihre Seelen errettet worden sein werden (das bezieht sich nicht auf den Aufstieg in den dritten Himmel, was nur eine Vorstellung des Menschen ist). Aber jene schlechten Diener werden wieder von Satan gefesselt und dann in den

bodenlosen Abgrund geworfen werden. Das ist Meine Bestrafung, die Ich ihnen auferlege, es ist ihre Vergeltung und es ist das, was ihren Sünden zusteht.

Während Mein Werk an Geschwindigkeit zunimmt, wird Meine Zeit auf Erden allmählich knapper. Das Datum Meiner Rückkehr nach Zion rückt näher. Wenn Mein Werk auf Erden beendet ist, wird es Zeit für Mich, nach Zion zurückzukehren. Ich möchte überhaupt nicht auf Erden leben, aber um Meiner Führung willen, um Meines Plans willen, habe Ich alles Leid ertragen. Heute ist die Zeit bereits gekommen. Ich werde Meine Schritte beschleunigen, und niemand wird mit Mir mithalten können. Ob der Mensch es begreifen kann oder nicht, Ich werde euch in allen Einzelheiten all das sagen, was der Mensch nicht begreifen kann, das ihr auf Erden jedoch wissen müsst. Deshalb sage Ich, dass Ich der Gott Selbst bin, der Zeit und Raum transzendiert. Wäre da nicht Mein Ziel, die erstgeborenen Söhne zu erlangen und damit Satan zu besiegen, wäre Ich bereits nach Zion zurückgekehrt oder Ich hätte die Menschheit einfach nicht geschaffen. Ich verabscheue die Welt des Menschen, Ich hasse Menschen, die von Mir getrennt sind, sogar so sehr, dass Ich erwäge, die gesamte Menschheit auf einen Schlag zu zerstören. Mein Werk hat jedoch Ordnung und Struktur, eine gewisse Verhältnismäßigkeit und Mäßigung, es ist nicht planlos. Alles, was Ich tue, soll Satan besiegen und vor allem soll es Mir ermöglichen, so bald wie möglich mit Meinen erstgeborenen Söhnen zusammen zu sein. Dies ist Mein Ziel.

Teil Zwei

Die Worte Gottes an das gesamte Universum

(20. Februar 1992 – 1. Juni 1992)

Einführung

„Die Worte Gottes an das gesamte Universum“ ist der zweite Teil der von Christus geäußerten Kundgebungen. In diesem Teil verwendet Christus die Identität Gottes Selbst. Sie decken den Zeitraum vom 20. Februar 1992 bis zum 1. Juni 1992 ab und umfassen insgesamt 47 Kapitel. Die Art, der Inhalt und die Perspektive der Worte Gottes in diesen Kundgebungen unterscheiden sich völlig von „Kundgebungen Christi am Anfang“. „Kundgebungen Christi am Anfang“ enthüllt und lenkt das äußere Verhalten der Menschen und deren einfache, geistliche Leben. Schließlich endet es mit „Die Prüfung der Dienst-Erbringer“. „Die Worte Gottes an das gesamte Universum“ beginnt dagegen mit der Beendigung der Identität der Menschen als Dienst-Erbringer und dem Beginn ihres Lebens als Gottes Volk. Es führt die Menschen in den zweiten Höhepunkt des Werks Gottes, wobei sie die Prüfung des Feuersees, die Prüfung des Todes und die Zeiten Gott zu lieben durchlaufen. Diese verschiedenen Schritte geben vollständig die Hässlichkeit der Menschen vor Gott und deren wahres Gesicht preis. Letztendlich schließt Gott mit einem Kapitel, in dem Er Sich vom Menschen trennt und somit alle Schritte dieser Menschwerdung von Gottes Eroberung der ersten Menschengruppe vollendet.

In „Die Worte Gottes an das gesamte Universum“ drückt Gott Seine Worte aus der Perspektive des Geistes aus. Die Art und Weise, in der Er spricht, ist für die erschaffene Menschheit unerreichbar. Außerdem sind der Wortschatz und der Stil Seiner Worte schön und bewegend und keine Form menschlicher Literatur könnte diesen Platz einnehmen. Die Worte, mit denen Er den Menschen darlegt sind präzise, sie sind durch keine Philosophie widerlegbar und bringen alle Menschen zur Unterwerfung. Wie ein scharfes Schwert schneiden die Worte, mit denen Er die Menschen richtet direkt in die Tiefe der menschlichen Seelen und lassen ihnen keinen Platz, wo sie sich verstecken könnten. Die Worte, mit denen Er Menschen ermutigt, sind voller Gnade und liebender Güte, sie sind warm wie die Umarmung einer liebenden Mutter und geben Menschen so viel Sicherheit wie nie zuvor. Die allergrößte Eigenschaft dieser Kundgebungen ist, dass Gott während dieser Phase weder mit der Identität von Jehova oder Jesus Christus spricht, noch mit der des Christus der Endzeit. Indem Er stattdessen Seine inhärente

Identität benutzt – die des Schöpfers – spricht Er zu allen und lehrt alle, die Ihm folgen, und Ihm noch folgen müssen. Man muss zugeben, dass dies seit der Schöpfung das erste Mal war, dass sich Gott an die gesamte Menschheit gewandt hat. Niemals zuvor hat Gott so ausführlich und so gezielt zu der erschaffenen Menschheit gesprochen. Es war natürlich auch das erste Mal, dass Er so viel und so lange zu der gesamten Menschheit gesprochen hat. Das war etwas völlig Neues. Darüber hinaus waren diese Kundgebungen der erste Text, der von Gott unter der Menschheit zum Ausdruck gebracht wurde, in dem Er die Menschen bloßstellte, führte, richtete und aufrichtig zu ihnen sprach. Es waren somit auch die ersten Kundgebungen, in denen Gott den Menschen Seine Schritte aufzeigte, den Ort an dem Er liegt, Gottes Disposition, was Gott hat und ist, Gottes Gedanken und Seine Sorge um die Menschheit. Man kann durchaus sagen, dass dies die ersten Kundgebungen Gottes an die Menschen vom dritten Himmel aus seit der Schöpfung waren und dass es das erste Mal war, dass Gott Seine inhärente Identität genutzt hatte, um zu erscheinen und den Menschen die Stimme Seines Herzens durch Worte zum Ausdruck zu bringen.

Diese Kundgebungen sind tiefgreifend und unergründlich; sie sind nicht einfach zu verstehen und es ist auch nicht möglich, den Ursprung und die Absicht von Gottes Worten zu erfassen. Daher hat Christus nach jedem Kapitel eine Erklärung in einer Sprache hinzugefügt, die für den Menschen einfach zu verstehen ist, um Klarheit in den Großteil der Kundgebungen zu bringen. So sind Gottes Worte in Verbindung mit den eigentlichen Kundgebungen für jeden einfacher zu verstehen und zu kennen. Wir haben aus diesen Worten einen Anhang zu „Die Worte Gottes an das gesamte Universum“ gemacht. Darin liefert Christus äußerst einfache Erklärungen, damit der Wortlaut verstanden werden kann. Die Kombination der beiden ist die perfekte Vereinigung von Göttlichkeit und Gott in Menschlichkeit. Obwohl Gott im Anhang in der dritten Person spricht, kann niemand leugnen, dass diese Worte von Gott persönlich geäußert wurden, denn kein Mensch kann Gottes Worte deutlich erklären; nur Gott Selbst kann die Ursprünge und Absichten Seiner Kundgebungen erhellen. Obwohl Gott also zum

Sprechen viele Methoden verwendet, ändern sich niemals weder die Absichten Seines Werks, noch die Ziele Seines Plans.

Obwohl „Die Worte Gottes an das gesamte Universum“ mit einem Kapitel endet, in der Gott Sich vom Menschen trennt, war dies in Wirklichkeit, als Gottes Werk der Eroberung und Erlösung unter den Menschen und Sein Werk, die Menschen perfekt zu machen, offiziell enthüllt wurden. Daher ist es für uns passender, „Die Worte Gottes an das gesamte Universum“ als eine Prophezeiung des Werks Gottes während der letzten Tage zu betrachten. Denn erst nach diesem Punkt begann der fleischgewordene Menschensohn offiziell Sein Werk und sprach zu den Menschen, indem Er die Identität als Christus verwendete, ging in die Kirchen, verschaffte Leben und bewässerte und hütete alle Seine Menschen – was die vielen Kundgebungen in „Die Worte Christi als Er in den Kirchen ging.“ hervorbrachte.

Kapitel 1

Akzeptieren diejenigen, die Meine Worte sehen, sie wirklich? Kennt ihr Mich wirklich? Habt ihr wirklich Gehorsam gelernt? Wendet ihr aufrichtig eure ganze Energie für Mich auf? Habt ihr wirklich im Angesicht des großen roten Drachen stark und unnachgiebig Zeugnis für mich abgelegt? Demütigt eure Hingabe wahrlich den großen roten Drachen? Nur durch die Prüfung Meiner Worte kann ich Mein Ziel erreichen, die Kirche zu reinigen und diejenigen auszuwählen, die Mich wirklich lieben. Wenn Ich nicht so arbeiten würde, würde irgendjemand in der Lage sein, Mich zu verstehen? Wer kann anhand Meiner Worte Meine Majestät, Meinen Zorn und Meine Weisheit verstehen? Ich werde beenden, was Ich begonnen habe, aber trotzdem bin Ich es, der die Herzen der Menschen misst. In Wahrheit versteht Mich niemand ganz, daher leite Ich sie mit Worten und führe sie so in eine neue Ära. Am Ende werde Ich Meine Worte benutzen, um Mein ganzes Werk zu vollenden und diejenigen, die Mich aufrichtig lieben, dazu bringen, in Unterwerfung in Mein Königreich zurückzukehren, um vor Meinem Thron zu leben. Die Situation ist nicht das, was sie einmal war, und Meine

Arbeit hat einen neuen Ausgangspunkt erreicht. Daher wird es einen neuen Ansatz geben: Diejenigen, die Mein Wort lesen und es als ihr Leben akzeptieren, sind das Volk Meines Königreiches. Da sie in Meinem Königreich sind, sind sie Mein Volk im Königreich. Da sie von Meinen Worten geleitet werden, obwohl sie als Mein Volk bezeichnet werden, ist dieser Titel ganz und gar nicht geringer, als Meine „Söhne“ genannt zu werden. Als Mein Volk müssen alle in Meinem Königreich treu sein und ihre Pflichten erfüllen, und diejenigen, die Meine Verwaltungsdekrete verletzen, müssen Meine Strafe empfangen. Das ist Meine Warnung an alle.

Da jetzt ein neuer Ansatz verwendet wird, braucht all das Vergangene nicht wieder erwähnt werden. Allerdings habe Ich diese Worte gesagt: Was Ich gesagt habe, gilt. Was gilt, muss erfüllt werden, und das kann von niemandem geändert werden. Das ist absolut. Sei es etwas, was Ich in der Vergangenheit gesagt habe, oder was Ich in der Zukunft sage, alles wird zustande kommen, und die ganze Menschheit wird dies sehen. Dies ist das Prinzip hinter Meinen Worten und Meinem Werk. Da der Aufbau der Kirche bereits erreicht ist, ist es jetzt nicht länger die Ära des Errichtens der Kirche, sondern die Ära, in der das Königreich erfolgreich aufgebaut wird. Doch da ihr noch auf Erden seid, werden eure Versammlungen weiterhin als Kirche bezeichnet. Dennoch ist das Wesen der Kirche nicht dasselbe, wie es einmal war, und es hat wahren Erfolg gezeigt. Deshalb sage Ich, dass Mein Königreich zur Erde herabgekommen ist. Niemand kann den Ursprung Meiner Worte erfassen, noch kann jemand den Zweck hinter ihnen verstehen. Während Ich heute spreche, erlebt ihr vielleicht eine Epiphanie. Manche brechen vielleicht in lautes und bitteres Weinen aus; manche befürchten vielleicht, dass dies die Art ist, in der Ich spreche; manche klammern sich vielleicht an ihre konservativen Ansichten, wenn sie Mich auf Schritt und Tritt beobachten; manche mögen es bereuen, damals ihre Beschwerden zum Ausdruck gebracht oder sich Mir damals widersetzt zu haben; manche mögen heimlich jubilieren, dass sie wieder zum Leben erweckt sind, da sie niemals von meinem Namen abgewichen sind. Es gibt vielleicht einige, die, „gequält“ vor langer Zeit von Meinen Worten, bis sie halb tot, entmutigt und niedergeschlagen waren, es nicht mehr übers Herz bringen, die Worte,

die Ich spreche, zu beachten, obwohl Ich Meine Ausdrucksweise geändert habe oder andere, die, nachdem sie Mir bis zu einem gewissen Grad mit Hingabe gedient haben, sich nie beschwert und nie gezweifelt haben, heute glücklich genug sind, Befreiung zu erlangen und Mir gegenüber eine Dankbarkeit in ihren Herzen fühlen, die nicht in Worte zu fassen ist. All die oben genannten Umstände treffen in unterschiedlichem Maße auf jeden Menschen zu. Aber da die Vergangenheit Vergangenheit ist und jetzt die Gegenwart ist, besteht keine Notwendigkeit, sich noch länger nach der Vergangenheit zu sehnen oder sich um die Zukunft zu sorgen. Unter den Menschen werden diejenigen, die sich gegen die Wirklichkeit auflehnen und nicht gemäß Meinen Anweisungen handeln, nicht zu einem guten Ende kommen und sich nur Ärger einhandeln. Es gibt, bei allem, was im Universum geschieht, nichts, bei dem Ich nicht das letzte Wort habe. Was gibt es, das nicht in Meinen Händen liegt? Alles, was Ich sage, gilt, und wer ist unter den Menschen da, der Meine Meinung ändern kann? Könnte es der Bund sein, den Ich auf der Erde geschlossen habe? Nichts kann Meinen Plan behindern. Ich bin allgegenwärtig in Meiner Arbeit genauso wie im Plan Meiner Führung. Welcher Mensch kann stören? Bin nicht Ich es, der diese Arrangements persönlich getroffen hat? Wenn wir heute in diesen Zustand eintreten, weicht es immer noch nicht ab von Meinem Plan oder von dem, was ich voraussah. Es war alles von Mir vor langer Zeit vorher bestimmt. Wer unter euch kann Meinen Plan für diesen Schritt ergründen? Mein Volk wird auf Meine Stimme hören, und jeder, der Mich aufrichtig liebt, wird vor Meinen Thron zurückkehren.

20. Februar 1992

Kapitel 2

Nach dem Unterfangen der neuen Vorgehensweise, wird es neue Stufen in Meinem Werk geben. Da es im Königreich stattfindet, werde Ich Dinge direkt durch Göttlichkeit vollbringen, jede Stufe des Weges leiten, präzise, bis ins feinste Detail, und absolut frei von jeglicher Verfälschung durch menschliche Absichten. Folgendes erläutert die Wege

der eigentlichen Praxis: Da sie durch Bedrängnis und Verfeinerung den Titel „Volk“ verdient haben, und da sie das Volk Meines Königreichs sind, muss Ich hohe Anforderungen an sie stellen, die höher sind als die Methoden Meines Werkes für frühere Generationen. Es ist nicht nur die Wirklichkeit von Worten, sondern sogar noch wichtiger, es ist die Wirklichkeit der Praxis, und dies muss zuerst erreicht werden. In allen Worten und Taten müssen sie die Normen erfüllen, die vom Volk des Königreichs verlangt werden, und jeder Missetäter wird unverzüglich beseitigt, um zu vermeiden, dass Schande über Meinen Namen kommt. Jene Unwissenden jedoch, die nicht klar sehen können und nicht verstehen können, bilden eine Ausnahme. Achte während des Errichtens Meines Königreichs darauf die Worte, die Ich spreche, zu essen und zu trinken, Meine Weisheit zu verstehen und bekräftige durch Mein Werk. Wer auch immer die Worte eines Buches beachtet, das nicht Meines ist, ist von Mir absolut unerwünscht; jener ist eine Hure, die sich Mir widersetzt. Als Apostel darf man nicht zu lange zu Hause verweilen. Wenn dies nicht getan werden kann, werde Ich ihn aussondern und nicht länger verwenden. Ich zwinge ihn nicht. Da Apostel nicht lange zuhause sind, werden sie dadurch erbaut, lange Zeitspannen in der Kirche zu verbringen. Apostel müssen mindestens an jeder zweiten Versammlung der Kirchen teilnehmen. Mitarbeiterversammlungen müssen infolgedessen regulär werden (Mitarbeiterversammlungen umfassen: alle Versammlungen der Apostel, alle Kirchenleiterversammlungen und alle Versammlungen für Heilige, die klare Einsicht haben). Zumindest einige von euch müssen jeder Versammlung beiwohnen, und die Apostel achten nur darauf, über die Kirchen zu wachen. Die zuvor an die Heiligen gestellten Anforderungen sind fundierter geworden. Was jene anbelangt, die, bevor Ich Meinen Namen bezeugte, Verstöße begingen, so werde Ich sie wegen ihrer Ergebenheit Mir gegenüber trotzdem verwenden, nachdem sie von Mir getestet worden sind. Für diejenigen jedoch, die nach Meinem Zeugnis erneut einen Verstoß begehen und entschieden sind, ein neues Kapitel aufzuschlagen, bleiben solche Menschen lediglich innerhalb der Kirche. Trotzdem dürfen sie nicht nachlässig und schamlos sein, sondern müssen mehr als andere eingeschränkt werden. Was jene anbelangt, die ihre Wege nicht verbessern, nachdem Ich Meine Stimme geäußert habe, so wird sie Mein Geist

unverzüglich verlassen, und die Kirche wird das Recht haben Mein Urteil zu vollziehen und dafür sorgen, dass sie die Kirche zu verlassen. Dies ist absolut und es kann keinen zusätzlichen Raum für Rücksicht geben. Wenn jemand während der Prüfung zusammenbricht, das heißt, er geht, sollte niemand dieser Person Beachtung schenken, um zu vermeiden Mich zu testen und Satan zu erlauben die Kirche im Wahnsinn zu betreten. Dies ist Mein Urteil über ihn. Wer auch immer Ungerechtigkeit tut und nach seinen Gefühlen handelt, wird ebenso wenig zu Meinem Volk zählen, nicht nur derjenige, der abtrünnig wurde. Eine weitere Funktion der Apostel ist es sich darauf zu konzentrieren das Evangelium zu verbreiten. Natürlich können auch Heilige diese Arbeit tun, aber sie müssen dabei klug sein und dürfen keine Unruhe stiften. Das obengenannte sind geltende Wege der Praxis. Des Weiteren, zur Erinnerung, müsst ihr darauf achten, eure Predigten tiefgründiger zu gestalten, sodass alle in die Wirklichkeit Meiner Worte eintreten können. Ihr müsst Meinen Worten genau folgen, und dies so gestalten, dass alle Menschen sie deutlich und unmissverständlich verstehen können. Dies ist äußerst wichtig. Diejenigen unter Meinem Volk, die Gedanken an Verrat hegen, müssen ausgestoßen werden und ihnen darf nicht gestattet werden lange in Meinem Haus zu bleiben, damit sie Meinen Namen nicht beleidigen.

21. Februar 1992

Kapitel 3

Da ihr Mein Volk genannt werdet, sind die Dinge nicht so, wie sie einmal waren; ihr solltet auf Meinen Geist hören und Seine Kundgebungen befolgen, Meinem Werk genau folgen und dürft Meinen Geist und Mein Fleisch nicht trennen, denn Wir sind an sich eins und nicht getrennt. Wer auch immer den Geist und die Person spalten würde und sich entweder auf die Person oder den Geist konzentriert, wird Verlust erleiden und nur von seinem eigenen bitteren Kelch trinken können – und das ist alles, was zu sagen ist. Nur diejenigen, die den Geist und die Person als ein untrennbares Ganzes betrachten können, werden ein umfassendes Wissen von Mir haben, und nur dann können

schrittweise Veränderungen in dem Leben, das in ihnen enthalten ist, stattfinden. Damit der nächste Schritt Meines Werkes reibungslos und ungehindert vonstattengehen kann, setze Ich die Verfeinerung von Worten ein, um all jene zu prüfen, die in Meinem Haus sind, indem Ich jene Methode des Wirkens anwende, um jene zu prüfen, die Mir nachfolgen. Unter diesen Umständen kann man wohl sagen, dass sie alle die Hoffnung verlieren; als Menschen gibt es nicht einen unter ihnen, dessen Zustände nicht negativ und passiv sind, als hätte sich ihre ganze Sphäre verändert. Manche Menschen wettern gegen Himmel und Erde; manche schlucken in ihrer Verzweiflung die bittere Pille und akzeptieren die Prüfung Meiner Worte; manche blicken zum Himmel und seufzen tief, Tränen füllen ihre Augen, als wären sie bestürzt über den frühzeitigen Tod eines neugeborenen Säuglings; manche empfinden sogar, dass es eine Schande ist, so zu leben, und beten zu Gott, sie bald hinfortzunehmen; manche verbringen den ganzen Tag benebelt, als wären sie gerade ernsthaft krank gewesen und müssten erst zu Sinnen kommen; manche gehen leise fort, nachdem sie sich beklagt haben; und manche preisen Mich weiterhin von ihrem eigenen Platz aus, sind jedoch immer noch ein wenig negativ. Heute, wenn alles offenbart worden ist, muss Ich nicht mehr von der Vergangenheit reden; es ist von größerer Wichtigkeit, dass ihr weiterhin zu äußerster Loyalität fähig sein solltet, von der Stellung, die Ich euch heute gebe, damit alles, was ihr tut, Meine Zustimmung findet, und alles, was ihr sagt, das Ergebnis Meiner Erhellung und Erleuchtung ist, und letztlich das, was ihr auslebt, Mein Abbild, voll und ganz Meine Manifestation ist.

Meine Worte werden zu jeder Zeit an jedem Ort freigesetzt und bekundet, und so solltet auch ihr euch jederzeit vor Mir selbst kennen. Denn heute ist schließlich anders als was zuvor kam, und du kannst nicht länger erreichen, was immer du dir wünschst. Stattdessen musst du, unter der Anleitung Meiner Worte, imstande sein, deinen Leib zu bezwingen, du musst Meine Worte als Standbein nutzen und darfst nicht leichtsinnig handeln. Alle Wege zur wahren Praxis für die Gemeinde können in Meinen Worten gefunden werden. Diejenigen, die nicht Meinen Worten entsprechend handeln, erzürnen in direkter Weise Meinen Geist, und Ich werde sie vernichten. Da die Dinge so

weit gekommen sind wie heute, müsst ihr euch nicht zu betrübt und voll Bedauern fühlen über eure Taten und Handlungen der Vergangenheit. Meine Großmut ist so grenzenlos wie die Meere und der Himmel – wie könnten Mir die Fähigkeiten des Menschen und das Wissen über Mich nicht so vertraut sein, wie Meine Westentasche? Wer unter den Menschen ist nicht in Meinen Händen? Denkst du, Ich weiß nichts davon, wie groß deine Statur ist, glaubst du, Ich sei über dies völlig unwissend? Das ist unmöglich! Wenn also alle Menschen in ihrer größten Verzweiflung sind, wenn sie nicht länger warten können und sich wünschen, von Neuem anzufangen, wenn sie Mich fragen wollen, was vor sich geht, wenn manche in Ausschweifung schwelgen und manche sich auflehnen wollen, wenn manche immer noch treu Dienst verrichten, beginne Ich den zweiten Teil der Ära des Gerichts: die Läuterung und das Gericht über Mein Volk. Was so viel heißt wie Ich fange offiziell an, Mein Volk zu schulen, ermögliche es euch nicht nur, für Mich wunderbares Zeugnis abzulegen, sondern darüber hinaus einen wundervollen Sieg in der Schlacht für Mich von dem Sitz Meines Volkes aus zu erringen.

Zu allen Zeiten muss Mein Volk auf der Hut sein vor den listigen Plänen Satans, die Pforte Meines Hauses für Mich beschützen, imstande sein, einander zu unterstützen und einander zu versorgen, was euch davon abhalten wird, in Satans Falle zu tappen, zu welchem Zeitpunkt es zu spät für Reue sein wird. Weshalb schule Ich euch mit solch Dringlichkeit? Warum erzähle Ich euch von den Tatsachen der geistlichen Welt? Warum erinnere und ermahne Ich euch wieder und wieder? Habt ihr euch jemals irgendwelche Gedanken darüber gemacht? Habt ihr es je herausgefunden? Somit müsst ihr nicht nur imstande sein, auf dem Fundament der Vergangenheit basierend erfahren zu werden, sondern darüber hinaus die Unreinheiten unter der Leitung der Worte von heute in euch zu verbannen, es jedem Meiner Worte zu erlauben, in eurem Geiste Wurzeln zu schlagen und zu erblühen und, was noch wichtiger ist, mehr Frucht zu bringen. Das liegt daran, dass das, was Ich verlange, keine leuchtenden, üppigen Blumen sind, sondern reichlich Frucht – Frucht, die zudem nicht verdirbt. Versteht ihr die wahre Bedeutung Meiner Worte? Obgleich die Blumen in einem Gewächshaus so zahlreich sind wie die

Sterne und alle Touristen anlocken, werden sie, sobald sie verwelkt sind, so zerfleddert wie die hinterlistigen Pläne Satans, und niemand zeigt irgendein Interesse an ihnen. Doch für diejenigen, die von den Winden gebeutelt und von der Sonne versengt worden sind und für Mich Zeugnis ablegen, kommt, obwohl diese Blumen nicht hübsch sind, sobald sie verwelkt sind, Frucht hervor, denn dies ist Meine Forderung. Wenn Ich diese Worte rede, wie viel versteht ihr? Sobald die Blumen verwelkt sind und Frucht getragen haben und sobald all diese Früchte zu Meiner Freude bereitgestellt werden, werde Ich Mein ganzes Werk auf Erden abschließen und werde beginnen, Mich an der Kristallisation Meiner Weisheit zu erfreuen!

22. Februar 1992

Kapitel 4

Alle Meine Menschen, die vor Mir dienen, sollten an die Vergangenheit zurückdenken: War eure Liebe zu Mir von Unreinheit verdorben? War eure Treue zu Mir rein und von ganzem Herzen? War euer Wissen über Mich wahr? Wie viel Platz nahm Ich in euren Herzen ein? Habe Ich ihre Gesamtheit ausgefüllt? Wie viel haben Meine Worte in euch erreicht? Haltet Mich nicht zum Narren! Diese Dinge sind für Mich vollkommen klar! Hat sich eure Liebe zu Mir gesteigert, nachdem Meine Stimme der Rettung heute verkündet wurde? Ist ein Teil eurer Treue zu Mir rein geworden? Hat sich euer Wissen über Mich vertieft? Hat die Lobpreisung der Vergangenheit ein solides Fundament für euer Wissen von heute gelegt? Wie viel von eurem Inneren wird von Meinem Geist belegt? Wie viel Platz nimmt Mein Bild in eurem Inneren ein? Haben Meine Kundgebungen euch an eurer Achillesferse getroffen? Habt ihr wirklich das Gefühl, dass ihr eure Scham nirgendwo verstecken könnt? Glaubt ihr wirklich, dass ihr nicht dazu geeignet seid, Meine Menschen zu sein? Wenn euch die obigen Fragen völlig unbewusst sind, dann zeigt dies, dass du in trüben Wassern fischst, dass du nur da bist, um die Zahlen vollzumachen, und dass du zu der von Mir vorherbestimmten Zeit mit Sicherheit ausgelöscht und zum zweiten Mal in den bodenlosen Abgrund geworfen

wirst. Dies sind Meine Worte der Warnung, und jeder, der sie leicht nimmt, wird von Meinem Urteil getroffen und zur gegebenen Zeit vom Unglück befallen werden. Ist dem nicht so? Muss Ich immer noch Beispiele geben, um dies zu veranschaulichen? Muss Ich deutlicher mit euch sprechen, um euch ein Musterbeispiel zu geben? Von Anbeginn der Schöpfung bis heute haben Meinen Worten viele Menschen nicht gehorcht und wurden deswegen verstoßen und von Meinem Strom der Wiedererlangung ausgeschlossen. Letztendlich kommen ihre Körper um und ihre Seelen werden in den Hades geworfen, und sogar heute noch sind sie schwerer Bestrafung ausgesetzt. Viele Menschen sind Meinen Worten gefolgt, haben sich aber Meiner Erleuchtung und Erhellung widersetzt und sind deswegen von Mir beiseitegestoßen worden, sind unter die Domäne Satans gefallen und jene geworden, die sich Mir widersetzen. (Alle, die sich Mir heute direkt widersetzen, gehorchen nur den Oberflächlichkeiten Meiner Worte und gehorchen nicht dem Wesen Meiner Worte.) Es hat auch viele gegeben, die lediglich Meinen Worten von gestern zugehört haben, die sich an den „Müll“ der Vergangenheit geklammert haben und das „Produkt“ von heute nicht schätzen. Diese Menschen wurden nicht nur von Satan gefangen genommen, sondern wurden zu ewigen Sündern, und sie werden Meine Feinde und widersetzen sich Mir direkt. Diese Menschen sind die Objekte Meines Gerichts auf dem Höhepunkt Meines Zornes. Sie sind heute immer noch blind, immer noch in den dunklen Kerkern (das heißt, diese Menschen sind verfaulte, gefühllose Kadaver, die von Satan kontrolliert werden; weil ihre Augen von Mir verschleiert wurden, sage Ich, dass sie blind sind). Es wäre gut, euch ein Beispiel als Referenz zu geben, damit ihr davon lernen könnt.

Bei der Erwähnung von Paulus werdet ihr an seine Vergangenheit denken und an einige Geschichten über ihn, die nicht korrekt sind und nicht der Realität entsprechen. Er wurde von seinen Eltern in frühen Jahren unterrichtet und er hat Mein Leben erhalten, und als Resultat Meiner Vorherbestimmung besaß er das Kaliber, das Ich verlange. Im Alter von 19 Jahren las er verschiedene Bücher über das Leben; daher brauche Ich nicht in Einzelheiten gehen, wie er wegen seines Kalibers und wegen Meiner Erleuchtung und Erhellung nicht nur mit etwas Einblick über geistliche

Angelegenheiten sprechen konnte, sondern auch imstande war, Meine Absichten zu begreifen. Dies schließt natürlich die Kombination von inneren und äußeren Faktoren nicht aus. Nichtsdestoweniger war sein einziger Fehler, dass er wegen seines Talentes oft unbedacht und prahlerisch war. Infolge seines Ungehorsams, von dem ein Teil direkt den Erzengel repräsentierte, unternahm er, als Ich zum ersten Mal Fleisch wurde, jede Anstrengung, Mir zu trotzen. Er war einer derjenigen, die Meine Worte nicht kennen, und Mein Platz in seinem Herzen war bereits verschwunden. Solche Menschen widersetzen sich direkt Meiner Göttlichkeit und werden von Mir niedergestreckt, und sie beugen sich und gestehen ihre Sünden erst ganz am Schluss. Nachdem Ich also seine Stärken ausgenutzt hatte – das heißt, nachdem er eine Weile für Mich gearbeitet hatte – fiel er noch einmal in seine alten Weisen zurück. Obwohl er Meinen Worten nicht direkt ungehorsam war, gehorchte er dennoch nicht Meiner inneren Führung und Erleuchtung, und somit war alles, was er in der Vergangenheit getan hatte, sinnlos. Mit anderen Worten, die Krone der Herrlichkeit, von der er sprach war zu leeren Worten geworden, zu einem Produkt seiner eigenen Fantasie, denn er unterliegt auch heute noch Meinem Urteil unter Meinen Fesseln.

Aus dem obigen Beispiel kann man erkennen, dass wer auch immer sich Mir widersetzt (indem er sich nicht nur Meinem fleischlichen Selbst widersetzt, sondern, was noch wichtiger ist, Meinen Worten und Meinem Geist – das heißt, Meiner Göttlichkeit) erhält in seinem Fleisch Mein Urteil. Wenn Mein Geist dich verlässt, stürzt du nach unten und sinkst direkt in den Hades. Und obgleich sich dein Körper auf Erden befindet, bist du wie jemand, der an einer Geisteskrankheit leidet: Du hast deinen Verstand verloren und fühlst dich sofort, als ob du eine Leiche wärst, sodass du Mich bittest, dein Fleisch ohne Verzögerung auszulöschen. Die meisten von euch, die vom Geist besessen sind, haben ein tiefes Verständnis für diese Umstände und Ich muss auf keine weiteren Einzelheiten eingehen. Als Ich in der Vergangenheit in normaler Menschlichkeit wirkte, hatten die meisten Menschen bereits gegen Meinen Zorn und Meine Majestät Maßnahmen ergriffen und sie wussten bereits ein wenig über Meine Weisheit und Disposition. Heute spreche und handle Ich direkt in der Göttlichkeit, und

es gibt trotzdem einige Menschen, die Meinen Zorn und Mein Urteil mit ihren eigenen Augen sehen werden. Darüber hinaus ist das Hauptwerk des zweiten Teils des Zeitalters des Gerichts, allen Meinen Menschen Meine Taten im Fleisch direkt wissen zu lassen und euch allen Meine Disposition direkt sehen zu lassen. Da Ich jedoch im Fleisch bin, berücksichtige Ich eure Schwächen. Meine Hoffnung ist, dass ihr euren Geist, eure Seele und euren Körper nicht wie Spielzeuge behandelt und sie nicht unbekümmert Satan widmet. Es ist besser, alles zu schätzen, was ihr habt, und es nicht wie ein Spiel zu behandeln, weil solche Dinge mit eurem Schicksal in Beziehung stehen. Seid ihr wirklich imstande, die wahre Bedeutung Meiner Worte zu verstehen? Seid ihr wirklich in der Lage, Meine wahren Gefühle zu berücksichtigen?

Seid ihr bereit, Meine Segnungen auf Erden zu genießen, Segnungen die denen im Himmel ähnlich sind? Seid ihr bereit, das Verständnis von Mir, die Freude an Meinen Worten und das Wissen über Mich als die kostbarsten und bedeutungsvollsten Dinge in eurem Leben zu betrachten? Seid ihr wirklich imstande, euch Mir vollkommen zu unterwerfen, ohne an eure eigenen Aussichten zu denken? Seid ihr wirklich in der Lage, zu erlauben, von Mir getötet zu werden und von Mir wie Schafe geführt zu werden? Sind unter euch welche, die imstande sind, diese Dinge zu erreichen? Könnte es sein, dass alle, die von Mir akzeptiert werden und Meine Versprechen erhalten, diejenigen sind, die Meinen Segen erhalten? Habt ihr etwas von diesen Worten verstanden? Wenn Ich euch teste, könnt ihr euch dann wirklich Meiner Gnade ausliefern und inmitten dieser Prüfungen nach Meinen Absichten suchen und Mein Herz erkennen? Es ist nicht Mein Wunsch, dass du imstande bist, viele bewegende Worte zu sprechen oder viele aufregende Geschichten zu erzählen. Ich verlange vielmehr, dass du in der Lage bist, ein ausgezeichnetes Zeugnis für Mich abzulegen, und dass du voll und ganz in die Realität eintreten kannst. Wenn Ich nicht direkt sprechen würde, könntest du dann alles um dich herum aufgeben und dir erlauben, von Mir genutzt zu werden? Ist dies nicht die Wirklichkeit, die Ich verlange? Wer ist imstande, die Bedeutung in Meinen Worten zu verstehen? Dennoch bitte Ich euch, dass ihr euch nicht länger von Bedenken niederdrücken lasst, dass ihr in eurem Eintritt proaktiv seid und das Wesentliche

Meiner Worte versteht. Dies wird verhindern, dass ihr Meine Worte missversteht und euch über Meinen Sinn im Unklaren seid und somit gegen Meine verwaltenden Verordnungen verstößt. Ich hoffe, ihr versteht in Meinen Worten Meine Absicht für euch. Denkt nicht mehr an eure eigenen Aussichten und handelt so, wie ihr es vor Mir beschlossen habt, euch in allem Gottes Orchestrierungen zu fügen. Alle, die in Meinem Hausstand sind, sollten so viel bewerkstelligen, wie sie nur können. Du solltest das Beste von dir dem letzten Abschnitt Meines Werkes auf Erden anbieten. Bist du wirklich willig, solche Dinge in die Tat umzusetzen?

23. Februar 1992

Kapitel 5

Wenn Mein Geist die Stimme verleiht, drückt sie Meine ganze Disposition aus. Seid ihr euch darüber im Klaren? Sich in diesem Punkt unklar zu sein, wäre gleichbedeutend damit, sich Mir direkt zu widersetzen. Habt ihr die Bedeutung, die hierin liegt, wirklich gesehen? Wisst ihr wirklich, wie viel Mühe, wie viel Energie Ich an euch aufwende? Wagt ihr wirklich offenzulegen, was ihr vor Mir getan habt? Und ihr habt den Mut, euch vor Mir als Mein Volk zu bezeichnen – ihr habt kein Schamgefühl und noch weniger jeglichen Verstand! Früher oder später werden Menschen wie diese aus Meinem Haus vertrieben werden. Spiel Mir nicht den alten Hasen vor und denke nicht, du hättest für Mein Zeugnis gestanden! Ist dies etwas, wozu die Menschheit fähig ist? Wenn nichts von deinen Absichten und Zielen übrig geblieben wäre, hättest du schon längst einen anderen Weg eingeschlagen. Denkst du, Ich weiß nicht, wie viel das menschliche Herz in sich bergen kann? Von diesem Zeitpunkt an musst du in allen Dingen in die Wirklichkeit der Praxis eintreten; mit reinem Geschwätz, wie du es bislang getan hast, wirst du dir nicht länger behelfen. In der Vergangenheit ist es den meisten von euch gelungen, unter Meinem Dach zu schmarotzen; die Tatsache, dass du heute in der Lage bist standzuhalten, liegt gänzlich an der Strenge Meiner Worte. Glaubst du, Meine Worte werden zufällig und ohne einen Zweck gesprochen? Unmöglich! Ich schaue von

ganz oben auf alle Dinge herab und übe die Herrschaft über alle Dinge von ganz oben aus. In gleicher Weise habe Ich Mein Heil über die Erde ausgesandt. Es gibt keinen Moment, in dem Ich nicht von Meinem geheimen Ort aus über jede Bewegung der Menschheit, über alles, was sie sagen und tun, wache. Die Menschheit ist Mir ein offenes Buch: Ich sehe und kenne sie alle samt und sonders. Der geheime Ort ist Meine Wohnung und der Lichthimmel das Bett, auf dem Ich liege. Satans Mächte können Mich nicht erreichen, denn Ich quelle über vor Majestät, Gerechtigkeit und Gericht. Ein unaussprechliches Geheimnis liegt in Meinen Worten. Wenn Ich spreche, werdet ihr wie Geflügel, das gerade ins Wasser geworfen wurde, überwältigt von Verwirrung, oder wie Babys, die sich gerade erschrocken haben und scheinbar nichts wissen, denn euer Geist ist in einen Zustand der Benommenheit verfallen. Warum sage Ich, dass der geheime Ort Meine Wohnung ist? Kennst du die tiefere Bedeutung dessen, was Ich sage? Wer in der ganzen Menschheit kann Mich kennen? Wer kann Mich so kennen, wie er seine eigene Mutter und seinen eigenen Vater kennt? In Meiner Wohnung ruhend beobachte Ich genau: Alle Menschen auf Erden laufen geschäftig umher, „reisen um die Welt“ und eilen hin und her, alles um ihres Schicksals, ihrer Zukunft willen. Aber nicht ein einziger hat Energie für die Errichtung Meines Königreiches übrig, nicht einmal so viel Kraft, wie man zum Atemholen verbrauchen mag. Ich erschuf das Menschengeschlecht und Ich habe es viele Male vor Drangsal gerettet, aber diese Menschen sind alle undankbare Personen: Nicht ein einziger unter ihnen ist in der Lage, alle Vorgänge Meiner Errettung aufzuzählen. So viele Jahre, so viele Jahrhunderte sind seit der Weltschöpfung bis zum heutigen Tage vergangen; Ich habe so viele Wunder gewirkt und so oft habe Ich Meine Weisheit bekundet. Nichtsdestotrotz sind die Menschen so dement und empfindungslos wie die geistig Kranken und manchmal sogar wie wilde Tiere, die im Wald wild um sich schlagen, ohne die geringste Absicht, Meinen Angelegenheiten Beachtung zu schenken. Viele Male habe Ich dem Menschen die Todesstrafe gegeben und ihn zum Sterben verdammt, aber Mein Führungsplan kann von niemandem verändert werden. Und so brüstet sich der Mensch, noch immer in Meinen Händen, mit den alten Dingen, an die er sich klammert. Wegen der Stufen Meines Werkes habe Ich euch – ihr Wesen, die ihr

in die verdorbene, dekadente, schmutzige und elende große Familie hineingeboren wurdet – erneut gerettet.

Das Werk, das Ich geplant habe, drängt weiter voran, ohne einen Moment abzulassen. Nachdem Ich in das Zeitalter des Königreichs gerückt bin und euch als Mein Volk in Mein Königreich getragen habe, werde Ich noch weitere Anforderungen an euch stellen müssen; das heißt, Ich werde beginnen, vor euch die Verfassung zu verkünden, mit der Ich diese Ära regieren werde.

Da ihr Mein Volk genannt werdet, solltet ihr in der Lage sein, Meinen Namen zu verherrlichen, das heißt, Zeugnis abzulegen inmitten der Prüfung. Wenn jemand versucht, Mich zu umschmeicheln und die Wahrheit vor Mir zu verbergen oder hinter Meinem Rücken anrühige Geschäfte zu betreiben, wird er ohne Ausnahme hinausgejagt, aus Meinem Haus beseitigt, um darauf zu warten, dass Ich mit ihnen umgehe. Diejenigen, die Mir gegenüber in der Vergangenheit untreu und respektlos waren und sich heute wieder erheben, um offen über Mich zu richten, werden auch aus Meinem Haus hinausgejagt werden. Diejenigen, die Mein Volk sind, müssen sich ständig sowohl um Meine Bürden kümmern als auch versuchen, Meine Worte zu verstehen. Nur Menschen wie diese werde Ich erleuchten, und sie werden sicherlich unter Meiner Führung und Erleuchtung leben und niemals mit Züchtigung konfrontiert werden. Diejenigen, die es versäumen sich um Meine Bürden zu kümmern und sich darauf konzentrieren, für ihre eigene Zukunft zu planen, das heißt, diejenigen, die ihre Handlungen nicht darauf ausrichten, Mein Herz zufriedenzustellen, sondern eher um Almosen betteln, diese einem Bettler ähnlichen Kreaturen, will Ich absolut nicht verwenden, denn seit dem Zeitpunkt ihrer Geburt, wissen sie nichts darüber, was es bedeutet, sich um Meine Bürden zu kümmern. Sie sind Menschen, denen eine normale Wahrnehmung fehlt; solche Menschen leiden an „Unterernährung“ des Gehirns und müssen für ein wenig „Nahrung“ nach Hause gehen. Ich habe für Menschen dieser Art keine Verwendung. In Meinem Volk wird von jedem verlangt werden, Mich zu kennen, als zwingende Pflicht, die bis zum Ende erfüllt werden muss, so wie Essen, Kleidung und Schlaf, etwas, das niemand jemals für einen Moment vergisst, sodass Mich zu kennen

am Ende eine vertraute Fähigkeit wird, wie das Essen, etwas das du mühelos tust, mit geübter Hand. Was die Worte betrifft, die Ich spreche, muss jedes einzelne mit der größten Überzeugung und vollständig integriert aufgenommen werden; es darf keine oberflächlichen, halbherzigen Maßnahmen geben. Jeder, der Meine Worte nicht beachtet, wird als jemand angesehen werden, der sich Mir direkt widersetzt; jeder, der Meine Worte nicht isst oder nicht versucht, sie zu verstehen, wird als jemand angesehen werden, der Mir keine Aufmerksamkeit schenkt und wird direkt aus der Tür Meines Hauses gefegt. Das liegt daran, dass Ich, wie Ich in der Vergangenheit gesagt habe, keine große Anzahl von Menschen wünsche, sondern erste Güte. Wenn von hundert Menschen auch nur einer in der Lage ist, Mich durch Meine Worte zu kennen, dann würde Ich bereitwillig alle anderen wegwerfen, um Mich auf die Erleuchtung und Erhellung dieses Einzelnen zu konzentrieren. Daraus könnt ihr sehen, dass es nicht unbedingt wahr ist, dass größere Zahlen alleine Mich offenbaren können, Mich ausleben können. Was Ich will, ist Weizen (wenn auch die Körner nicht voll sein mögen) und kein Unkraut (auch wenn die Körner voll genug sein mögen, um Bewunderung zu verlangen). Was diejenigen angeht, die der Suche keine Beachtung schenken, sondern sich stattdessen nachlässig verhalten, sie sollten freiwillig gehen; Ich will sie nicht mehr sehen, sodass sie nicht weiterhin Schande über Meinen Namen bringen. Bei dem, was Ich von Meinem Volk verlange, werde Ich fürs Erste bei diesen Geboten aufhören und abwarten und je nachdem, wie sich die Umstände ändern, weitere Sanktionen festlegen.

In vergangenen Zeiten dachte die große Mehrheit der Menschen, dass Ich der Gott der Weisheit Selbst sei, dass Ich genau der Gott sei, der tief in die Herzen der Menschen sah; aber das war alles oberflächliches Gerede. Wenn der Mensch Mich wirklich gekannt hätte, hätte er sich nicht erdreistet, übereilt zu Schlussfolgerungen zu gelangen, sondern hätte weiter versucht, Mich durch Meine Worte zu kennen. Erst wenn er in einem Stadium angekommen wäre, in dem er Meine Taten wirklich verstanden hätte, hätte er sich würdig erwiesen zu sagen, dass Ich Weise und dass Ich Wundervoll sei. Eure Kenntnis über Mich ist zu oberflächlich. So viele Menschen haben Mir im Lauf der Jahrhunderte für so viele Jahre gedient und haben, nachdem sie Meine Taten gesehen

hatten, wirklich etwas von Mir kennengelernt. Aus diesem Grund hatten sie Mir gegenüber immer ein unterwürfiges Herz, wagten nicht, die geringste Absicht zu hegen, sich Mir zu widersetzen, weil es so schwer ist, Meine Fußspuren zu finden. Wenn Meine Führung unter diesen Menschen fehlte, wagten sie es nicht, voreilig zu handeln, und so verallgemeinerten sie nach jahrelanger Erfahrung schließlich einen Teil der Kenntnis über Mich, indem sie sagten, dass Ich Weise, Wunderbar und Ratgeber sei, dass Meine Worte wie ein zweischneidiges Schwert, Meine Taten groß, verblüffend und wundersam seien, dass Ich in Majestät gekleidet sei, dass Meine Weisheit höher sei als das Firmament reicht und andere Einsichten. Aber heute kennt ihr Mich nur auf der Grundlage, die sie gelegt haben, sodass die große Mehrheit von euch wie Papageien nur das nachplappert, was sie gesprochen haben. Es liegt nur daran, dass Ich berücksichtige, wie oberflächlich die Art und Weise ist, wie ihr Mich kennt und wie arm eure „Bildung“ ist, dass Ich euch so viel Züchtigung erspart habe. Aber auch so kennt sich die große Mehrheit von euch sich selbst immer noch nicht oder ihr denkt, ihr hättet bereits Meinen Willen mit euren Taten erreicht und wärt aus diesem Grund dem Gericht entkommen. Oder ihr denkt, dass Ich, nachdem Ich Fleisch wurde, den Überblick über die Taten des Menschen verloren habe und ihr auch aus diesem Grund der Züchtigung entkommen seid. Oder ihr denkt, dass der Gott, an den ihr glaubt, nicht in den Weiten des Universums existiert. Und deshalb habt ihr das Kennen Gottes zu einer lästigen Pflicht herabgewürdigt, die in eurer Freizeit zu erledigen ist, statt es in eurem Herzen als eine Pflicht zu tragen, die erfüllt werden muss, wobei ihr den Glauben an Gott als einen Weg verwendet, um euch die Zeit zu vertreiben, die ansonsten im Müßiggang verbracht würde. Wenn Ich kein Mitleid mit eurem Mangel an Qualifikation, Vernunft und Einsicht hätte, dann würdet ihr alle inmitten Meiner Züchtigung zugrunde gehen, aus der Existenz ausgelöscht. Aber bis Mein Werk auf Erden beendet ist, werde Ich der Menschheit gegenüber weiterhin nachsichtig sein. Das ist etwas, von dem alle ihr Kenntnis haben müsst und hört auf, Gut und Böse durcheinanderzubringen.

25. Februar 1992

Kapitel 6

Mit Angelegenheiten innerhalb des Geistes solltet ihr ausgesprochen sensibel umgehen; Meinen Worten solltet ihr genaue Aufmerksamkeit schenken. Ihr solltet den Zustand anstreben, in dem ihr Meinen Geist und Mein fleischliches Selbst, Meine Worte und Mein fleischliches Selbst, als unteilbares Ganzes seht, damit die ganze Menschheit in der Lage sein wird, Mich in Meiner Gegenwart zufriedenzustellen. Ich habe das Universum mit Meinen Füßen beschritten, Meinen Blick über sein ganzes Ausmaß schweifen lassen und Ich bin inmitten der ganzen Menschheit gewandert. Ich habe die süßen, sauren, bitteren und scharfen Aromen der menschlichen Erfahrungen gekostet. Der Mensch hat Mich aber nie wirklich erkannt oder Mich bemerkt, als Ich überallhin wanderte. Weil Ich still war und keine übernatürlichen Taten vollbrachte, darum hat Mich nie jemand wirklich gesehen. Die Dinge sind nun nicht mehr so, wie sie einmal waren: Ich werde Dinge tun, welche die Welt seit Beginn der Schöpfung noch nie gesehen hat. Ich werde Worte sprechen, die die Menschen im Lauf der Zeitalter noch nie gehört haben. Denn Ich fordere die ganze Menschheit auf, Mich im Fleisch kennenzulernen. Dies sind die Stufen in Meiner Führung, von denen die Menschheit nicht die geringste Ahnung hat. Auch wenn Ich offen von ihnen spreche, ist der Mensch in seinem Geist immer noch so verwirrt, dass es unmöglich ist, sie ihm in jedem Detail zu erklären. Hier liegt die erbärmliche Niedrigkeit des Menschen, nicht wahr? Ist dies nicht genau das, was Ich in ihm heilen will? All die Jahre habe Ich nicht am Menschen gewirkt; all diese Jahre haben nicht einmal diejenigen, die in unmittelbarem Kontakt mit Meinem menschengewordenen Fleisch waren, die Stimme gehört, die direkt aus Meiner Göttlichkeit kommt. Somit ist es unvermeidbar, dass die Menschen ein mangelndes Wissen über Mich haben. Diese eine Sache allein hat aber nicht durch die Zeitalter hindurch die Liebe der Menschen für Mich beeinträchtigt. Jetzt aber habe Ich an euch unzählige wunderbare und unergründliche Werke verrichtet sowie viele Worte an euch gerichtet. Und doch, sogar unter solchen Voraussetzungen, widersetzen sich Mir so viele Menschen vor Meinem Angesicht. Lass Mich dir ein paar Beispiele geben:

Du betest täglich zu einem vagen Gott, versuchst Meine Absichten zu verstehen und das Gefühl des Lebens zu bekommen. Wenn aber Meine Worte tatsächlich herabkommen, betrachtest du sie anders; du betrachtest Meine Worte und Meinen Geist als Ganzes, stößt aber Mein Wesen beiseite und glaubst, dass die Person, die Ich bin, grundsätzlich außerstande ist, solche Worte zu sprechen, dass sie von Meinem Geist gelenkt werden. Was ist mit deinem Wissen in solchen Fällen? Du glaubst bis zu einem gewissen Grad an Meine Worte, wenn es aber zu dem Fleisch kommt, das Ich annahm, hegst du mehr oder weniger deine eigenen Ideen. Tag für Tag grübelst du über sie nach und sagst: „Warum tut Er die Dinge auf diese Weise? Könnte es sein, dass dies von Gott kommt? Unmöglich! Meiner Ansicht nach ist Er ziemlich genauso wie ich, eine normale, gewöhnliche Person.“ Noch einmal, wie würdest du eine Situation wie diese erklären?

Was das betrifft, was Ich oben gesagt habe, ist einer unter euch, der nicht darüber verfügt? Einer der es nicht hat? Es scheint, dass es etwas ist, woran du dich wie an einem Stück deines persönlichen Eigentums festhältst, und du hast die ganze Zeit gezögert, es loszulassen. Noch weniger warst du bereit, dich aktiv anzustrengen; stattdessen wartest du darauf, dass Ich die Arbeit persönlich verrichte. Um die Wahrheit zu sagen, es gibt keinen einzigen Menschen, der Mich mit Leichtigkeit kennenlernt, ohne dass er nach Mir sucht. Dies sind wahrhaftig keine oberflächlichen Worte, mit denen Ich dir eine Lehre erteile, denn Ich kann dir nämlich aus einem anderen Blickwinkel noch ein Beispiel zur Referenz geben:

Sobald Petrus erwähnt wird, ist jedermann voll des Lobes und wird augenblicklich an die ganzen Geschichten über Petrus erinnert – wie er dreimal abstritt, Gott zu kennen, darüber hinaus Satan einen Dienst erwies und damit Gott auf die Probe stellte. Zum Schluss wurde er aber Seinetwegen kopfüber ans Kreuz genagelt, usw. Jetzt lege Ich großen Wert darauf, euch zu schildern, wie Petrus Mich kennenlernte, sowie sein Endergebnis. Dieser Petrus war ein Mann von ausgezeichneten Kaliber, seine Umstände unterschieden sich aber von denen von Paulus. Seine Eltern verfolgten Mich, sie gehörten zu Dämonen, die vom Satan besessen waren. Aus diesem Grund kann man nicht behaupten, sie hätten den Weg an Petrus übertragen. Petrus hatte einen scharfen

Verstand, war ausgestattet mit angeborener Intelligenz, seine Eltern waren von Kindheit an in ihn vernarrt. Nachdem er herangewachsen war, wurde er aber zu ihrem Feind, weil er immer bestrebt war, Mich zu kennen. Dies führte dazu, dass er seinen Eltern den Rücken zukehrte. Vor allem glaubte er, dass die Himmel und die Erde und alle Dinge in den Händen des Allmächtigen sind, dass alle positiven Dinge von Gott stammen und direkt von Ihm kommen, ohne dass sie eine Bearbeitung durch Satan durchlaufen. Das gegenteilige Beispiel seiner Eltern als Vergleichsobjekt nutzend, ermöglichte Petrus noch besser, Meine Liebe und Barmherzigkeit zu erkennen, wodurch in ihm eine noch größere Leidenschaft entfacht wurde, nach Mir zu suchen. Er achtete nicht nur genau darauf, Meine Worte zu essen und zu trinken, sondern darüber hinaus auch Meine Absichten zu begreifen. Er war immer klug und vorsichtig in seinen Gedanken, sodass er in seinem Geist immer sehr scharfsinnig und daher in der Lage war, Mir in allem zu gefallen, was er tat. Im normalen Leben achtete er genau darauf, die Lehren derjenigen zu integrieren, die in der Vergangenheit versagt hatten, wie um sich zu größeren Bemühungen anzuspornen. Er war zutiefst verängstigt, dass er in das Netz des Versagens fallen könnte. Er achtete auch genau darauf, den Glauben und die Liebe aller zu verinnerlichen, die Gott durch die Jahrhunderte hindurch geliebt hatten. Auf diese Weise beschleunigte er nicht nur in negativer Hinsicht, sondern viel wichtiger, in positiver Hinsicht, die Entwicklung seines Wachstums, bis er in Meiner Gegenwart der einzige Mensch wurde, der Mich am besten kannte. Aus diesem Grund ist es nicht schwer, sich vorzustellen, wie er alles, was er hatte, in Meine Hände legen konnte; nicht mehr sein eigener Herr zu sein, sogar wenn es um Essen, Ankleiden und Schlafen ging oder wo er sich aufhielt, sondern er machte, Mich in allen Dingen zufriedenzustellen, zum Fundament, auf dem er Meine Fülle genoss. Ich unterzog ihn so viele Male einer Prüfung, was ihn natürlich halbtot zurückließ, aber sogar inmitten dieser Hunderten von Prüfungen hat er niemals den Glauben an Mich verloren oder war von Mir enttäuscht. Sogar als Ich ihm sagte, dass Ich ihn bereits beiseite geworfen hätte, wurde er in seinem Herzen nicht schwach oder stürzte in Verzweiflung, sondern führte wie bisher weiter seine Prinzipien durch, um Mich auf praktische Weise zu lieben. Als Ich ihm das sagte, lobte ich ihn nicht, sondern warf ihn am Ende in die Hände Satans.

Inmitten dieser Prüfungen, die nicht körperlich waren, sondern Prüfungen durch Worte, betete er immer noch zu Mir: „Oh Gott! Gibt es inmitten der Himmel und Erde und den unzähligen Dingen, einen Menschen, ein Lebewesen oder ein Ding, welches nicht in den Händen von Dir, dem Allmächtigen, ist? Wenn Du den Wunsch hast, mir Barmherzigkeit zu zeigen, frohlockt mein Herz sehr aufgrund Deiner Barmherzigkeit. Wenn Du über mich ein Urteil fällen willst, obwohl ich unwürdig sein mag, fühle ich umso mehr das tiefe Geheimnis Deiner Taten, weil Du mit Autorität und Weisheit erfüllt bist. Obwohl mein Fleisch Not leidet, ist mein Geist getröstet. Wie könnte ich Deine Weisheit und Deine Taten nicht lobpreisen? Auch wenn ich sterbe, nachdem ich Dich kennenlernte, ich wäre immer bereit und willig. Oh, Allmächtiger! Sicher ist es nicht so, dass Du wirklich nicht willst, dass ich Dich sehe? Sicher ist es nicht so, dass ich wirklich unwürdig bin, Dein Urteil zu empfangen? Kann es möglich sein, dass etwas in mir ist, das Du nicht sehen willst?“ Mitten in dieser Art von Prüfungen, ist es offensichtlich, obwohl Petrus nicht imstande war, Meine Absichten genau zu begreifen, dass er es als eine Sache des Stolzes und der persönlichen Ehre betrachtete, von Mir verwendet zu werden (sei es nur, um Mein Urteil zu empfangen, damit die Menschheit Meine Herrlichkeit und Meinen Zorn sehen könnte). Er war alles andere als niedergeschlagen, weil er geprüft wurde. Wegen seiner Loyalität in Meiner Gegenwart und Meinen Segnungen für ihn ist er für Tausende von Jahren zu einem Beispiel und einem Vorbild für die Menschheit geworden. Ist dies nicht genau das Beispiel, dem ihr folgen solltet? Zu diesem Zeitpunkt solltet ihr gründlich nachdenken und versuchen herauszufinden, warum Ich so lange über Petrus berichtet habe. Dieses sollte euch als Verhaltensregeln dienen.

Obwohl es nur sehr wenige Menschen gibt, die Mich kennen, werde Ich deswegen Meinen Ärger nicht an der Menschheit auslassen. Da die Menschen so viele Mängel haben, ist es schwierig für sie, auf das Niveau zu gelangen, das Ich von ihnen fordere. Deswegen bin Ich mit der Menschheit für Tausende von Jahren und bis zum heutigen Tag nachsichtig gewesen. Ich hoffe aber, dass ihr wegen Meiner Nachsichtigkeit nicht zu willig sein werdet, euch selbst nachzugeben; ihr solltet eher, durch Petrus, Mich

kennenlernen und nach Mir suchen. Ihr solltet durch die ganzen Geschichten über Petrus auf noch nie dagewesene Weise Offenbarung erhalten und auf diesem Weg in ein Reich gelangen, das zuvor von der Menschheit nicht erreicht wurde. Im ganzen Kosmos und dem Firmament, unter all den Dingen im Himmel und auf Erden, den unzähligen Dingen auf Erden und den unzähligen Dingen im Himmel weiht jedes einzelne der letzten Etappe Meines Werkes zuliebe seine ganze Stärke. Sicherlich wollt ihr nicht als Zuschauer am Spielfeldrand bleiben und von Satans Mächten hierhin und dorthin getrieben werden? Satan verschlingt unaufhörlich das Wissen, das die Menschen über Mich in ihren Herzen halten, und ist ständig – mit entblößten Zähnen und unverhüllten Krallen – in den letzten Zügen seines Todeskampfes beschäftigt. Wollt ihr in diesem Moment von seinen betrügerischen Listen gefangen genommen werden? Wollt ihr in dem Moment, in dem die letzte Phase Meiner Arbeit abgeschlossen ist, euer eigenes Leben ausschalten? Sicherlich wartet ihr nicht mehr darauf, dass Ich Meine Nachsicht noch einmal walten lasse? Das Streben, Mich zu kennen, ist der Schlüssel, ihr solltet es aber nicht vernachlässigen, euch um die tatsächliche Praxis zu kümmern. Mit Meinen Worten enthülle Ich euch Erkenntnisse direkt, in der Hoffnung, dass ihr imstande sein werdet, euch Meiner Führung zu unterwerfen, und aufhört, eure eigenen Bestrebungen und Entwürfe zu hegen.

27. Februar 1992

Kapitel 7

Alle westlichen Zweige sollten Meiner Stimme zuhören:

Seid ihr Mir in der Vergangenheit treu gewesen? Habt ihr Meinen ausgezeichneten Rat befolgt? Habt ihr Hoffnungen, die realistisch und nicht vage und unsicher sind? Des Menschen Loyalität, seine Liebe, sein Glauben – es gibt nichts, außer dem was von Mir geschaffen wurde, nichts außer dem, was von Mir geschenkt wurde. Mein Volk, wenn ihr Meine Worte hört, versteht ihr Meinen Willen? Seht ihr Mein Herz? In der Vergangenheit, als ihr auf dem Pfad des Dienstes gereist seid, begegnetet ihr Höhen und

Tiefen, Fortschritten und Rückschlägen und es gab Zeiten, in denen ihr in Gefahr wart hinunterzufallen und Mich sogar zu verraten; aber wusstet ihr, dass Ich in jedem Augenblick dabei war, euch zu retten? Dass Ich in jedem Augenblick Meine Stimme erklingen ließ um euch zu rufen und zu retten? Wie oft seid ihr in Satans Netze gefallen? Wie oft habt ihr euch in den Schlingen der Menschen verstrickt? Und nochmals: Wie oft seid ihr, anstatt euch selbst zu befreien, in endlosen Streit miteinander verfallen? Wie oft waren eure Körper in Meinem Haus, aber eure Herzen wer weiß wo? Wie oft habe Ich trotz allem Meine rettende Hand ausgestreckt um euch festzuhalten; wie oft habe Ich unter euch die Saat der Barmherzigkeit gesät; wie oft bin Ich nicht in der Lage gewesen den erbärmlichen Zustand eures Leidens mit anzusehen? Wie oft ... wisst ihr es?

Aber heute habt ihr in Meiner Obhut endlich alle Schwierigkeiten überwunden und Ich freue Mich mit euch. Dies ist die Kristallisation Meiner Weisheit. Trotzdem solltet ihr euch gut daran erinnern! Wer von euch ist gefallen, während ihr stark geblieben seid? Wer von euch ist stark gewesen, ohne jemals Momente der Schwäche zu durchleben? Wer unter dem Menschen hat je einen Segen genossen, der nicht von Mir gekommen ist? Wer hat ein Unglück erlebt, das nicht von Mir gekommen ist? Könnte es sein, dass all jene, die Mich lieben, nur Segnung empfangen? Könnte es sein, dass Hiob deshalb ein Unglück ereilte, weil er es nicht schaffte, Mich zu lieben und Mir stattdessen widerstand? Könnte es sein, dass Paulus es geschafft hat, Mir in Meiner Gegenwart treu zu dienen, weil er wirklich in der Lage war, Mich zu lieben? Auch wenn ihr an Meinem Zeugnis festhalten könnt, gibt es jemanden unter euch, dessen Aussage wie reines Gold und unverfälscht von Unreinheiten ist? Ist der Mensch fähig zu echter Treue? Dass euer Zeugnis Mir Freude bringt, steht nicht im Konflikt mit eurer „Treue“, weil Ich noch nie von irgendwem viel gefordert habe. Laut der ursprünglichen Absicht Meines Plans, würdet ihr alle „mangelhafte Ware“ sein – den Anforderungen nicht genügend. Ist das nicht ein Beispiel von dem, was Ich euch über „die Saat der Barmherzigkeit aussäen“ sagte? Ist das, was ihr seht, Meine Erlösung?

Ihr alle solltet euer Gedächtnis bemühen: Seit ihr in Mein Haus zurückkehrt seid, gibt es jemanden, der Mich, ohne über seine Gewinne oder Verluste zu reflektieren, auf die Art und Weise kennen möchte, wie Petrus es getan hat? Ihr habt die Oberfläche der Bibel im Griff, aber habt ihr auch etwas von ihrem Wesen aufgesaugt? Trotzdem hältst du noch immer an deinem „Kapital“ fest und weigerst dich, dich wirklich zu befreien. Wenn Ich eine Kundgebung mache, wenn Ich von Angesicht zu Angesicht zu euch spreche, wer von euch hat jemals die geschlossene Schriftrolle niedergelegt, um die Worte des Lebens zu empfangen, die Ich offenbart habe? Ihr schenkt Meinen Worten weder Wertschätzung, noch haltet ihr sie in Ehren. Vielmehr nutzt ihr Meine Worte um sie wie ein Maschinengewehr auf eure Feinde abzufeuern und eure eigene Position zu halten. Nicht im Geringsten versucht ihr Mein Urteil zu akzeptieren, um Mich zu erkennen. Jeder von euch richtet eine Waffe auf jemand anderes. Ihr seid alle „selbstlos“, ihr alle „sorgt euch um andere“ in jeder Situation. Ist es nicht genau das, was ihr gestern tatet? Und heute? Eure „Treue“ ist um ein paar Punkte gestiegen. Ihr seid alle ein bisschen erfahrener, ein bisschen reifer und aus diesem Grund hat sich eure „Angst“ vor Mir etwas erhöht und niemand „handelt leichthin.“ Warum existiert ihr in einem Zustand ständiger Passivität? Warum ist es so, dass die positiven Aspekte in euch niemals irgendwo gefunden werden können? Oh, Mein Volk! Die Vergangenheit ist längst vorbei; ihr müsst nicht länger an ihr festhalten. Da du gestern standhaft warst, solltest du Mir heute deine aufrichtige Treue schenken, und noch mehr, solltest du morgen ein gutes Zeugnis für Mich ablegen und in der Zukunft Meinen Segen erhalten. Dies ist es, was ihr verstehen solltet.

Obwohl Ich nicht vor euch stehe, wird Mein Geist euch sicherlich Gnade bescheren. Ich hoffe, dass ihr Meinen Segen schätzt und der Lage seid, euch selbst zu verstehen, indem ihr auf diesen Segen vertraut. Nehmt dies nicht als euer Kapital, sondern füllt das, was euch fehlt, aus Meinen Worten heraus und leitet daraus eure positiven Elemente ab. Dies ist die Botschaft, die Ich euch hinterlasse!

28. Februar 1992

Kapitel 8

Wenn Meine Offenbarungen ihren Höhepunkt erreichen, und Mein Urteil zu einem Ende kommt, wird die Zeit sein, wenn Mein ganzes Volk enthüllt und vollkommen gemacht ist. Ich reise zu allen Winkeln der Universum-Welt, fortwährend auf der Suche nach denjenigen, die mit Meinen Absichten in Einklang sind und sich für Meine Verwendung eignen. Wer kann aufstehen und mit Mir zusammenarbeiten? Des Menschen Liebe zu Mir ist zu dürftig und sein Glaube an Mich ist erbärmlich klein. Wenn die Hauptlast Meiner Worte nicht an die Schwäche des Menschen gerichtet wäre, würde er angeben und übertreiben, hochtrabend reden und sich wohlklingende Theorien ausdenken; als ob er allwissend und kenntnisreich über die Angelegenheit auf Erden wäre. Wer wagt es immer noch inmitten jener zu prahlen, die Mir in der Vergangenheit „treu“ waren und heute „standfest“ vor Mir stehen? Wer ist nicht heimlich über seine eigenen Aussichten erfreut? Als Ich ihn nicht direkt bloßlegte, konnte der Mensch sich nirgendwo verstecken und wurde von Scham gepeinigt. Wie viel schlimmer wäre es, wenn Ich durch andere Mittel sprechen würde? Die Menschen würden ein noch größeres Schuldgefühl haben. Sie würden glauben, dass nichts sie heilen kann, und alle würden in ihrer Passivität steckenbleiben. Wenn der Mensch die Hoffnung verliert, klingt der Salut des Königreiches förmlich aus. Dies ist „die Zeit, wenn der siebenfach verstärkte Geist zu wirken beginnt“. Mit den Worten des Menschen ausgedrückt, das Leben des Königreiches beginnt offiziell auf Erden, das heißt, wenn Meine Göttlichkeit direkt hervorkommt (ohne vom Gehirn verarbeitet zu werden). Alle Menschen werden fleißig wie die Bienen. Es scheint als seien sie wiederbelebt, als wären sie aus einem Traum erwacht. Sobald sie aufgewacht sind, sind sie überrascht sich in derartigen Umständen wiederzufinden. In der Vergangenheit habe Ich viel über die Gründung der Kirche gesprochen. Ich habe viele Geheimnisse offengelegt, und als die Gründung der Kirche ihren Höhepunkt erreichte, kam es zu einem plötzlichen Ende. Die Gründung des Königreiches ist jedoch anders. Erst wenn die Schlacht im geistlichen Reich ihr Endstadium erreicht hat, beginne Ich auf Erden von neuem. Das heißt, erst wenn der Mensch dabei ist sich zurückzuziehen, werde Ich offiziell beginnen und Meine

neue Arbeit erheben. Der Unterschied zwischen der Gründung des Königreiches und der Gründung der Kirche ist, dass Ich bei der Gründung der Kirche in einer Menschlichkeit, die von Göttlichkeit regiert wurde, gearbeitet habe. Ich bin direkt mit dem alten Wesen des Menschen umgegangen, direkt das hässliche Selbst des Menschen offengelegt, und das Wesen des Menschen bloßgelegt. Als Ergebnis hat sich der Mensch auf dieser Grundlage selbst kennengelernt und wurde so im Herzen und im Wort überzeugt. Bei der Gründung des Königreiches handle Ich direkt in Meiner Göttlichkeit. Ich ermögliche allen Menschen zu wissen was Ich habe und bin, und basiere auf dem Wissen Meiner Worte. Ich ermögliche ihnen letztendlich das Wissen von Mir, der im Fleisch ist, zu erzielen. Somit endet das Streben der ganzen Menschheit nach dem vagen Gott und somit hören sie auf, dem Gott im Himmel einen Platz in ihren Herzen freizuhalten; das bedeutet, Ich setze die Menschheit in Kenntnis über die Taten, die Ich verrichte, während Ich menschengewordenes Fleisch bin und so soll Meine Zeit auf Erden enden.

Die Gründung des Königreiches richtet sich direkt auf das geistliche Reich. Mit anderen Worten, die Schlacht des geistlichen Reiches wird direkt inmitten aller Meiner Menschen deutlich gemacht. Daraus kann man erkennen, dass sich alle Menschen immer bekriegen, nicht nur in der Kirche, sondern sogar im Zeitalter des Königreiches. Man kann auch erkennen, dass, obwohl der Mensch im Fleisch ist, das geistliche Reich direkt offenbart ist und der Mensch sich an dem Leben des geistlichen Reiches beteiligt. Wenn ihr anfangt treu zu sein, müsst ihr euch auf den nächsten Teil Meiner Arbeit angemessen vorbereiten. Ihr solltet die Gesamtheit eures Herzens übergeben; nur dann könnt ihr Mein Herz befriedigen. Es interessiert Mich nicht was der Mensch früher in der Kirche getan hat; das Heute ist im Königreich. Satan hat immer nach den Fersen jedes Schrittes Meines Plans geschnappt, und hat, zur Vereitelung Meiner Weisheit, immer versucht Wege und Mittel zu finden um Meinen ursprünglichen Plan zu stören. Aber könnte Ich seinen betrügerischen Plänen unterliegen? Alles im Himmel und auf Erden dient Mir – könnten die betrügerischen Pläne von Satan anders sein? Dies ist genau der Kreuzpunkt Meiner Weisheit; es ist genau das, was wundersam über Meine Taten ist. Es ist der Grundsatz nach dem Mein gesamter Führungsplan ausgeführt wird.

Während des Zeitalters, in dem das Königreich aufgebaut wird, vermeide Ich die betrügerischen Pläne von Satan immer noch nicht, sondern verrichte weiterhin die Arbeit, die Ich tun muss. Unter dem Universum und allen Dingen habe Ich die Taten des Satans als Mein Gegenspiel gewählt. Ist dies nicht Meine Weisheit? Ist dies nicht genau das, was wunderbar an Meiner Arbeit ist? Anlässlich des Eintritts im Zeitalter des Königreichs werden in allen Dingen, im Himmel und auf Erden, enorme Veränderungen stattfinden, und sie werden feiern und frohlocken. Seid ihr anders? Wer fühlt sich in seinem Herzen nicht süß wie Honig? Wer platzt nicht vor Freude in seinem Herzen? Wer tanzt nicht vor Vergnügen? Wer spricht nicht Worte der Lobpreisung?

Könnt ihr, in all dem was Ich oben angesprochen habe, die Ziele und Ursprünge Meiner Kundgebungen begreifen oder nicht? Wenn Ich dies nicht fragen würde, würden die meisten Menschen denken, dass Ich lediglich belanglos rede, und könnten nicht die Quelle Meiner Worte finden. Wenn ihr sie sorgfältig überlegt, werdet ihr die Wichtigkeit Meiner Worte erkennen. Es würde dir gut tun, sie genau zu lesen: Welche davon sind nicht zu deinem Nutzen? Welche davon sind nicht dem Wachstum deines Lebens zuliebe? Welche davon sprechen nicht über die Wirklichkeit des geistlichen Reiches? Die meisten Menschen glauben, dass Meine Worte ohne Hand und Fuß sind, und dass es Mir an Erklärung und Auslegung fehlt. Sind Meine Worte wirklich so abstrakt und unergründlich? Unterwerft ihr euch wirklich Meinen Worten? Akzeptiert ihr Meine Worte wirklich? Behandelt ihr sie nicht wie Spielzeuge? Benutzt ihr sie nicht als Kleidung um eure hässliche Erscheinung zu bedecken? Wer, in dieser unermesslichen Welt ist von Mir persönlich untersucht worden? Wer hat persönlich die Worte Meines Geistes gehört? So viele Menschen tasten und suchen in der Dunkelheit herum, so viele beten inmitten des Elends; so viele hoffen, während sie frieren und hungrig sind. So viele sind an Satan gebunden, und doch wissen so viele nicht wo sie sich hinwenden sollen. So viele verraten Mich inmitten des Glücks. So viele sind undankbar, und so viele sind den betrügerischen Plänen von Satan treu. Wer unter euch ist Hiob? Wer ist Petrus? Warum habe Ich Hiob wiederholt erwähnt? Warum habe Ich Mich so oft auf

Petrus bezogen? Habt ihr jemals die Hoffnungen, die Ich für euch habe wahrgenommen? Ihr solltet mehr Zeit damit verbringen über solche Dinge zu grübeln.

Petrus war Mir für viele Jahre treu, er hat jedoch nie genörgelt oder sich beschwert. Selbst Hiob war nicht wie er. Durch die Zeitalter hindurch sind auch viele Heilige weit hinter ihm zurückgeblieben. Er hat nicht nur Mein Wissen angestrebt, sondern hat Mich auch in der Zeit kennengelernt, als Satan seine betrügerischen Pläne ausführte. Dies führte zu vielen Jahren des Dienstes der nach Meinem eigenen Herzen war, was zur Folge hatte, dass er nie von Satan ausgebeutet wurde. Petrus stützte sich auf den Glauben von Hiob, doch er bemerkte auch deutlich seine Schwächen. Obwohl Hiob von großem Glauben war, fehlte ihm das Wissen über die Angelegenheiten des geistlichen Reiches, und er sprach deshalb viele Worte, die nicht der Wirklichkeit entsprachen. Dies zeigt, dass sein Wissen immer noch oberflächlich war, und unfähig perfekt zu sein. Petrus war immer darauf aus das Wesen des Geistes zu gewinnen. Er konzentrierte sich immer darauf die Dynamik des geistlichen Reiches zu beobachten. Er konnte deswegen nicht nur etwas über Meine Wünsche herausfinden, sondern hat auch etwas von den betrügerischen Plänen von Satan verstanden. Sein Wissen von Mir war größer als irgendein anderes Wissen in den ganzen Zeitaltern.

Es ist nicht schwierig aus Petrus' Erfahrung zu schließen, dass wenn der Mensch Mich kennen will, er sich auf die sorgfältige Betrachtung im Geiste konzentrieren muss. Ich verlange nicht von dir, dass du Mir äußerlich einen großen Teil widmest. Das ist ein zweitrangiges Anliegen. Wenn du Mich nicht kennst, dann sind der ganze Glaube, Liebe und Treue von denen du sprichst nur Illusionen und Schaum. Du wirst mit Sicherheit jemand werden, der vor Mir groß angibt, aber sich selbst nicht kennt. Somit wirst du noch einmal von Satan umgarnt werden und außerstande sein dich selbst zu befreien. Du wirst ein Sohn des Verderbens und der Gegenstand von Zerstörung werden. Wenn du Meinen Worten gegenüber kalt und gefühllos bist, dann widersetzt du dich Mir zweifellos. Dies ist eine Tatsache, und es würde dir gut tun, durch die Tore des geistlichen Reiches auf die zahlreichen und unterschiedlichen Geister zu blicken, die von Mir gezüchtigt wurden. Welche von ihnen waren nicht untätig und kaltschnäuzig

Meinen Worten gegenüber und haben sie nicht akzeptiert? Wer von ihnen war bezüglich Meiner Worte nicht zynisch? Wer von ihnen versuchte nicht, Meine Worte zu bemängeln? Wer unter ihnen hat Meine Worte nicht als Waffe der Verteidigung genutzt, um sich selbst zu schützen. Sie haben nicht das Wissen von Mir durch Meine Worte verfolgt, sondern sie lediglich als Spielzeug benutzt. Haben sie sich damit Mir nicht direkt widersetzt? Wer sind Meine Worte? Wer ist Mein Geist? Ich habe diese Worte so oft an euch gerichtet, ist euer Sehen jedoch jemals größer und klarer geworden? Sind eure Erfahrungen jemals wahr gewesen? Ich erinnere euch noch einmal daran: Wenn ihr Meine Worte nicht kennt, wenn ihr sie nicht akzeptiert und sie nicht in die Tat umsetzt, werdet ihr zwangsläufig zum Gegenstand Meiner Züchtigung werden! Ihr werdet mit Sicherheit ein Opfer Satans werden!

29. Februar 1992

Kapitel 9

Da du einer der Menschen Meines Hausstands bist und weil du in Meinem Königreich treu bist, muss alles was du tust, die Anforderungen erfüllen, die Ich stelle. Ich verlange nicht von dir nur eine dahinziehende Wolke zu sein, sondern dass du glänzender Schnee bist und über seine Substanz und noch mehr über seine Kostbarkeit verfügst. Denn Ich kam aus dem Heiligen Land, nicht wie der Lotus, der nur einen Namen und keine Substanz hat, weil er aus dem Sumpf und nicht aus dem Heiligen Land kam. Die Zeit, in der ein neuer Himmel auf die Erde herabsteigt und sich eine neue Erde über den Himmeln ausbreitet, ist genau die Zeit, in der Ich offiziell unter den Menschen wirke. Wer kennt Mich unter den Menschen? Wer erblickte den Moment Meiner Ankunft? Wer hat gesehen, dass Ich nicht nur einen Namen habe, sondern darüber hinaus auch über Substanz verfüge? Ich fege die weißen Wolken mit Meiner Hand weg und beobachte die Himmel genau; im Weltraum gibt es nichts, was nicht durch Meine Hand verfügt wurde, und unterhalb des Weltraums gibt es keinen Menschen, der nicht seine eigene kleine Bemühung zur Verwirklichung Meines

mächtigen Unternehmens beiträgt. Ich stelle den Menschen auf Erden keine beschwerlichen Forderungen, weil Ich immer der praktische Gott gewesen bin und weil Ich der Allmächtige bin, der den Menschen erschuf und den Menschen gut kennt. Alle Menschen sind vor den Augen des Allmächtigen. Wie könnten selbst jene in den entlegensten Winkeln der Erde der genauen Prüfung Meines Geistes entgehen? Obwohl der Mensch Meinen Geist „kennt“, verletzt er Meinen Geist auch. Meine Worte legen die hässlichen Gesichter aller Menschen offen und legen die innersten Gedanken aller Menschen offen. Sie lassen alle auf Erden durch Mein Licht deutlich werden und inmitten Meiner genauen Prüfung scheitern. Aber auch wenn der Mensch scheitert, wagt sein Herz nicht sich von Mir abzuwenden. Wer unter den Geschöpfen kommt nicht, um Mich wegen Meiner Taten zu lieben? Wer sehnt sich nicht nach Mir wegen Meiner Worte? In wem werden wegen Meiner Liebe keine Gefühle der Hingabe geboren? Es liegt nur an der Verdorbenheit Satans, dass der Mensch nicht in der Lage ist, das Reich zu erreichen, wie Ich es verlange. Selbst die niedrigsten Standards, die Ich verlange, erzeugen Zweifel in ihm, von heute, der Ära, in der Satan tobt und wahnhaft despotisch ist, oder der Zeit, in der der Mensch von Satan so mit Füßen getreten worden ist, dass sein ganzer Körper mit Dreck verkrustet ist, ganz zu schweigen. Wann hat Mir das Versäumnis des Menschen, sich um Mein Herz zu sorgen, aufgrund seiner Lasterhaftigkeit, keinen Kummer bereitet? Könnte es sein, dass Ich Satan bemitleide? Könnte es sein, dass Ich Mich in Meiner Liebe irre? Wenn der Mensch Mir nicht gehorcht, weint Mein Herz heimlich; wenn der Mensch sich Mir widersetzt, züchtige Ich ihn; wenn der Mensch von Mir gerettet und von den Toten auferstanden ist, nähere Ich ihn mit größter Fürsorge; wenn der Mensch Mir gehorcht, ist Mein Herz ruhig und augenblicklich bemerke Ich große Veränderungen im Himmel und auf Erden und in allen Dingen. Wenn der Mensch Mich lobpreist, wie könnte Ich Mich nicht daran erfreuen? Wenn der Mensch Mich bezeugt und von Mir gewonnen wurde, wie könnte Ich nicht verherrlicht werden? Könnte es sein, dass alles, was der Mensch tut, nicht von Mir gelenkt und bereitgestellt wird? Wenn Ich keine Richtung bestimme, sind die Menschen müßig und untätig und engagieren sich hinter Meinem Rücken in diesen „löblichen“ schmutzigen Geschäften. Glaubst du, dass das Fleisch, mit dem Ich Mich

kleide, nichts von deinen Taten, deinem Verhalten und deinen Worten kennt? Viele Jahre habe Ich den Wind und den Regen ertragen und so habe Ich auch die Verbitterung der menschlichen Welt erlebt, jedoch nach näherer Überlegung lässt kein Leid den Menschen aus Fleisch die Hoffnung in Mich verlieren, noch weniger kann eine Lieblichkeit den Menschen aus Fleisch Mir gegenüber kalt, entmutigt oder abfällig werden lassen. Ist die Liebe des Menschen für Mich wirklich auf entweder keinen Schmerz oder keine Lieblichkeit beschränkt?

Heute bewohne Ich das Fleisch und habe offiziell begonnen das Werk durchzuführen, das Ich verrichten muss, obwohl der Mensch die Stimme Meines Geistes fürchtet, gehorcht er nicht der Substanz Meines Geistes. Ich brauche nicht weiter auszuführen, wie schwierig es für den Menschen ist, Mich im Fleische in Meinen Worten zu kennen. Wie Ich schon gesagt habe, bin Ich nicht anspruchsvoll in Meinen Forderungen und es ist nicht notwendig, dass ihr eine volle Kenntnis von Mir erreicht (denn der Mensch hat Mängel; es ist ein inhärenter Zustand und erworbene Voraussetzungen können das nicht ausgleichen). Ihr müsst lediglich wissen, was alles von Mir in fleischlicher Form gesagt und getan wird. Da Meine Anforderungen nicht anspruchsvoll sind, ist Meine Hoffnung, dass ihr verstehen und erfolgreich sein könnt. Ihr müsst euch von den Verunreinigungen in dieser schmutzigen Welt säubern, müsst danach streben in diesem zurückgebliebenen „Kaisergeschlecht Fortschritte“ zu machen und dürft euch gegenüber nicht nachsichtig sein. Ihr dürft euch selbst gegenüber kein bisschen Nachsicht walten lassen: Du müsstest viel Zeit und Mühe widmen, um zu verstehen, was Ich an einem einzigen Tag äußere, und die Kenntnis eines einzigen Satzes, der von Mir gesprochen wird, ist des lebenslangen Erfahrens würdig. Die Worte, die Ich spreche, sind nicht vage und abstrakt, sie sind kein leeres Gerede. Viele Menschen hoffen, Meine Worte zu gewinnen, aber Ich schenke ihnen keine Beachtung; viele Menschen sehnen sich nach Meiner Üppigkeit, aber Ich gebe ihnen kein bisschen; viele Menschen wollen Mein Gesicht sehen und doch habe Ich es immer versteckt; viele Leute hören Meiner Stimme aufmerksam zu, aber Ich schließe Meine Augen, neige Meinen Kopf nach hinten, ungerührt von ihrer Sehnsucht; viele Menschen fürchten den

Klang Meiner Stimme, doch Meine Worte befinden sich immer in der Offensive; viele Menschen haben Angst Mein Gesicht zu sehen, aber Ich erscheine willkürlich, um sie niederzustrecken. Der Mensch hat nie wirklich Mein Gesicht gesehen und nie wirklich Meine Stimme gehört, da er Mich nicht wirklich kennt. Obwohl er von Mir niedergestreckt wird, obwohl er Mich verlässt, obwohl er durch Meine Hand gezüchtigt wird, weiß er immer noch nicht, ob alles, was er tut, wahrlich nach Meinem eigenen Herzen ist, und ist immer noch unwissend darüber, wem wohl Mein Herz offenbart wird. Seit der Weltschöpfung bis heute, hat Mich niemand je wirklich gekannt oder wirklich gesehen, und obwohl Ich heute Fleisch geworden bin, kennt ihr Mich immer noch nicht. Ist das keine Tatsache? Hast du je auch nur ein wenig Meiner Handlungen und Meiner Disposition im Fleisch erblickt?

Im Himmel ist, wo Ich Mich zurücklehne, und unter dem Himmel ist, wo Ich Ruhe finde. Ich habe einen Ort, wo Ich wohnen kann, und Ich habe eine Zeit, in der Ich Meine Kräfte zeige. Wenn Ich nicht auf Erden wäre, wenn Ich Mich nicht im Fleisch verbergen würde und wäre Ich nicht bescheiden und versteckt, hätten sich Himmel und Erde dann nicht schon vor langer Zeit verändert? Wäret ihr, Mein Volk, nicht bereits von Mir verwendet worden? Und doch liegt Weisheit in Meinen Handlungen und obwohl Ich Mir der Täuschung des Menschen völlig bewusst bin, folge Ich nicht seinem Beispiel, sondern mache damit einen Tausch. Meine Weisheit im geistlichen Reich ist unerschöpflich, während Meine Weisheit im Fleisch ewig ist. Ist dies nicht gerade die Zeit, in der Meine Taten deutlich gemacht werden? Ich habe dem Menschen viele Male vergeben und verziehen, bis heute, im Zeitalter des Königreichs. Könnte Ich Meine Zeit wirklich noch länger hinauszögern? Obwohl Ich etwas gnädiger gegenüber dem zerbrechlichen Menschen war, könnte Ich, sobald Mein Werk vollendet ist, weitere Probleme auf Mich laden, indem Ich altes Werk verrichte? Könnte Ich Satan wissentlich erlauben zu bezichtigen? Ich bin nicht darauf angewiesen, dass der Mensch etwas tut, außer dass er die Realität Meiner Worte und die ursprüngliche Bedeutung Meiner Worte akzeptiert. Obwohl Meine Worte einfach sind, sind sie im Wesentlichen komplex, denn ihr seid zu gering und seid zu gefühllos geworden. Wenn Ich Meine Geheimnisse direkt

offenbare und Meinen Willen im Fleisch deutlich mache, nehmt ihr keine Notiz; ihr lauscht dem Klang, aber versteht die Bedeutung nicht. Ich bin von Traurigkeit überwältigt. Obwohl Ich im Fleisch bin, bin Ich nicht in der Lage das Werk des Amtes des Fleisches zu tun.

Wer ist gekommen um in Meinen Worten und Handlungen Meine Taten im Fleisch zu kennen? Wenn Ich Meine Geheimnisse schriftlich offenbare oder sie laut ausspreche, sind alle Menschen sprachlos, sie schließen ihre Augen in Stille. Warum ist das, was Ich sage, unverständlich für den Menschen? Warum sind Meine Worte unergründlich für ihn? Warum ist er blind gegenüber Meinen Taten? Wer ist in der Lage, Mich zu sehen und nie zu vergessen? Wer ist in der Lage, Meine Stimme zu hören und ihr nicht zu erlauben an ihm vorbeizuziehen? Wer ist in der Lage Meinen Willen zu spüren und Mein Herz zu erfreuen? Ich lebe und bewege Mich unter den Menschen, Ich bin gekommen, um ihr Leben zu erleben und obwohl Ich das Gefühl hatte, dass alles gut war, nachdem Ich es für den Menschen geschaffen hatte, bringt Mir das Leben unter ihnen keine Freude und Ich bin nicht erfreut von der Freude unter den Menschen. Ich verabscheue den Menschen nicht und lehne ihn nicht ab, aber Ich bin ihm gegenüber auch nicht gefühlvoll – denn er kennt Mich nicht, er findet es schwer, Mein Gesicht in der Dunkelheit zu erkennen und hat Schwierigkeiten Meine Stimme zu hören und ist unfähig, Meine Worte unter dem Lärm herauszuhören. Somit ist alles, was ihr tut, oberflächlich betrachtet Gehorsam Mir gegenüber, aber in eurem Herzen missachtet ihr Mich dennoch. Man kann sagen, dass die alte Natur der ganzen Menschheit so ist. Wer ist eine Ausnahme? Wer ist keines der Objekte Meiner Züchtigung? Doch wer lebt nicht unter Meiner Toleranz? Wenn der Mensch von Meinem Zorn zerstört würde, was wäre die Bedeutung Meiner Schöpfung der Himmel und der Erde? Ich warnte einst viele Menschen und ermahnte viele Menschen und richtete viele Menschen öffentlich – ist das nicht viel besser, als den Menschen direkt zu zerstören? Es ist nicht Mein Ziel den Menschen zu töten, sondern zu bewirken, dass er alle Meine Taten inmitten Meines Gerichts versteht. Wenn ihr aus dem bodenlosen Abgrund aufsteigt, das heißt, wenn ihr euch von Meinem Urteil frei macht, werden eure persönlichen Überlegungen und Pläne

verschwinden und alle Menschen werden danach streben Mich zufriedenzustellen. Und werde Ich hierin nicht Mein Ziel erreicht haben?

1. März 1992

Kapitel 10

Das Zeitalter des Königreichs unterscheidet sich letztendlich von vergangenen Zeiten. Es geht nicht darum, wie sich die Menschheit verhält; vielmehr bin Ich auf die Erde hinabgestiegen, um Mein Werk persönlich auszuführen – das ist etwas, was sich die Menschen weder vorstellen können, noch können sie es vollbringen. Seit der Welschöpfung bis zum heutigen Tag ging es immer nur um die Errichtung der Kirche, aber nie hört man der Errichtung des Königreichs. Obwohl Ich darüber mit Meinem eigenen Mund spreche, gibt es irgendjemanden, der dessen Kernaussage kennt? Einmal bin Ich zur Welt der Menschen hinabgestiegen und habe das Leiden der Menschen erlebt und beobachtet, jedoch ohne den Zweck Meiner Menschwerdung zu erfüllen. Wenn die Errichtung des Königreiches in Gang kommt, beginnt Mein menschgewordenes Fleisch offiziell das Amt auszuführen. Das heißt, der König des Königreiches übernimmt offiziell Seine souveräne Vollmacht. Daraus geht deutlich hervor, dass die Herabkunft des Königreiches in die menschliche Welt – weit davon entfernt, nur eine buchstäbliche Manifestation zu sein – eine tatsächliche Wirklichkeit ist; dies ist ein Aspekt der Bedeutung von „die Wirklichkeit der Praxis“. Der Mensch hat nie eine einzige Meiner Handlungen gesehen, hat nie eine einzige Meiner Kundgebungen gehört. Auch wenn er sie gesehen hätte, was hätte er entdeckt? Was hätte er verstanden, sollte er Mich sprechen gehört haben? Überall auf der Welt befindet sich die ganze Menschheit in Meiner Liebe, Meiner Barmherzigkeit, jedoch unterliegt die ganze Menschheit ebenso Meinem Gericht und gleichermaßen Meiner Prüfung. Ich bin der Menschheit gegenüber barmherzig und liebevoll gewesen, sogar als alle Menschen bis zu einem gewissen Grad verdorben worden waren; Ich habe Züchtigung zugemessen, selbst als alle Menschen sich vor Meinem Thron verbeugt hatten. Gibt es

jedoch einen Menschen, der sich nicht inmitten von Leid und Läuterung befindet, die Ich gesandt habe? Wie viele Menschen tasten durch die Dunkelheit nach dem Licht, wie viele kämpfen sich erbittert durch ihre Prüfung? Hiob hatte Glauben, hat er dennoch trotz alledem nicht einen Ausweg für sich selbst gesucht? Obwohl Mein Volk in der Prüfung standhaft bleiben kann, gibt es irgendjemand, der, ohne es laut zu sagen, in seinem Herzen glaubt? Ist es nicht eher so, dass er seinen Glauben mit den Lippen formt, während er in seinem Herzen zweifelt? Es gibt keine Menschen, die bei der Prüfung standhaft waren, die bei der Prüfung wahren Gehorsam leisten. Bedeckte Ich nicht Mein Gesicht, um nicht auf diese Welt zu blicken, fiel das gesamte Menschengeschlecht unter Meinem brennenden Blick, denn Ich verlange nichts von der Menschheit.

Wenn der Salut an das Königreich erklingt – was auch der Zeitpunkt ist, an dem die sieben Donner dröhnen – erschüttert dieser Klang Himmel und Erde, rüttelt den Lichthimmel auf und lässt die innersten Gefühle jedes Menschen vibrieren. Eine Hymne an das Königreich wird in der Nation des großen roten Drachen feierlich emporsteigen und beweisen, dass Ich die Nation des großen roten Drachen zerstört und dann Mein Königreich gegründet habe. Noch wichtiger ist, dass Mein Königreich auf Erden errichtet ist. In diesem Moment beginne Ich Meine Engel zu allen Nationen der Welt zu senden, damit sie Meine Söhne, Meine Völker hüten können; dies dient auch dazu, die Bedürfnisse der nächsten Stufe Meines Werkes zu erfüllen. Ich persönlich gehe jedoch zu dem Ort, wo der große rote Drache zusammengerollt liegt, um mit ihm zu kämpfen. Und wenn die ganze Menschheit Mich aus dem Fleisch heraus kennenlernt und Meine Taten aus dem Fleisch heraus sehen kann, dann wird die Höhle des großen roten Drachen sich in Asche verwandeln und spurlos verschwinden. Da ihr den großen roten Drachen bis auf die Knochen hasst, müsst ihr als Volk Meines Königreichs Mein Herz mit euren Taten zufriedenstellen und auf diese Weise Schande über den Drachen bringen. Denkt ihr wirklich, dass der große rote Drache hassenswert ist? Denkt ihr wirklich, dass er der Feind des Königs des Königreiches ist? Glaubt ihr wirklich, dass ihr für Mich ein wundervolles Zeugnis ablegen könnt? Habt ihr wirklich den Glauben, um

den großen roten Drachen zu besiegen? Dies ist, was Ich von euch verlange. Alles, was Ich brauche, ist, dass ihr bis zu dieser Stufe geht! Werdet ihr imstande sein dies zu tun? Glaubt ihr daran, dass ihr dies erreichen könnt? Wozu ist der Mensch fähig? Ist es nicht eher so, dass Ich es Selbst tue? Warum sage Ich, dass Ich persönlich zu dem Ort herabkomme, wo die Schlacht aufgenommen wird? Was Ich will, ist euer Glaube, nicht deine Taten. Menschen sind außerstande Meine Worte auf direktem Weg zu empfangen, sondern nehmen sie nur von der Seite in Augenschein. Hast du auf diese Weise das Ziel erreicht? Hast du Mich auf diesem Weg kennengelernt? Um die Wahrheit zu sagen, von den Menschen auf Erden ist nicht einer imstande Mir direkt ins Gesicht zu blicken, nicht einer ist in der Lage die reine und unverfälschte Bedeutung Meiner Worte zu empfangen. Um Mein Ziel zu erreichen, habe Ich deshalb ein noch nie dagewesenes Projekt auf Erden in Gang gesetzt, um das wahre Bild von Mir in den Herzen der Menschen zu erstellen. Auf diesem Weg beende Ich die Zeit, in der Vorstellungen auf die Menschen Macht ausüben.

Ich komme heute nicht nur in die Nation des großen roten Drachen herab, sondern wende Mein Gesicht auch dem ganzen Universum zu, sodass der ganze Lichthimmel bebt. Gibt es einen einzigen Ort, der nicht Meinem Gericht unterzogen wird? Gibt es einen einzigen Ort, der nicht unter den Plagen existiert, die Ich herabschleudere? Überall dort, wo Ich hingehe, habe Ich Samen von Katastrophen aller Art verstreut. Dies ist eine der Weisen Meines Wirkens und ist ohne Zweifel ein Akt der Errettung für den Menschen und was Ich ihm erweise, ist immer noch eine Art von Liebe. Ich will noch mehr Menschen dazu bringen, Mich kennenzulernen, Mich sehen zu können und auf diese Weise schließlich Gott zu verehren, den sie seit so vielen Jahren nicht mehr gesehen haben, der aber heute real ist. Aus welchem Grund erschuf Ich die Welt? Aus welchem Grund zerstörte Ich die Menschheit nicht vollständig, als sie verdorben wurde? Aus welchem Grund lebt die gesamte Menschheit unter Plagen? Aus welchem Grund legte Ich Selbst das Fleisch an? Wenn Ich Mein Werk verrichte, kennt die Menschheit nicht nur den Geschmack des Bitteren, sondern auch den des Süßen. Wer von den Menschen in der Welt lebt jedoch in Meiner Gnade? Wer könnte sich in der Welt an

ausreichender Fülle erfreuen, begnadete Ich die Menschen nicht mit materiellem Segen? Euch zu erlauben, euren Platz als Mein Volk einzunehmen, ist sicherlich nicht der einzige Segen, nicht wahr? Angenommen, ihr wärt nicht Mein Volk, sondern eher Dienende, würdet ihr dann nicht in Meinem Segen leben? Nicht einer von euch ist imstande, den Ursprung meiner Worte zu ergründen. Die Menschheit – weit davon entfernt, die Titel zu schätzen, die Ich euch verliehen habe, hegen so viele von euch bei der Anrede „Dienende“ Groll in ihren Herzen und so viele, bei der Anrede „Mein Volk“, bringen Liebe in ihren Herzen hervor. Versucht nicht, Mich zum Narren zu halten – Meine Augen sehen und durchdringen alles! Wer von euch empfängt bereitwillig und wer von euch leistet völligen Gehorsam? Wärt ihr wirklich imstande bis ans Ende zu gehorchen, wenn der Salut für das Königreich nicht erklingen würde? Was der Mensch imstande ist zu tun oder zu denken, wie weit er gehen kann – all dies habe Ich schon seit langem vorbestimmt.

Die große Mehrheit der Menschen akzeptiert Mein brennendes Feuer im Licht Meines Angesichts. Die große Mehrzahl der Menschen, durch Meine Ermutigung inspiriert, rührt sich, um in ihrem Streben voranzukommen. Wenn die Mächte Satans Mein Volk angreifen, bin Ich dort, um sie abzuwehren. Wenn Satans Pläne Verheerung im Leben Meines Volkes anrichteten, schlage Ich ihn in die Flucht, sodass er, sobald er fort ist, nie wieder zurückkehrt. Auf Erden sind alle möglichen bösen Geister ewig auf der Jagd nach einem Ruheplatz und suchen unaufhörlich nach menschlichen Leichen, die aufgezehrt werden können. Mein Volk! Ihr müsst in Meiner Obhut und unter Meinem Schutz bleiben. Verhaltet euch niemals lasterhaft! Verhaltet euch niemals leichtsinnig! Bringe lieber deine Treue in Meinem Haus dar. Nur mit Treue kannst du zum Gegenangriff gegen die List des Teufels ansetzen. Unter keinen Umständen darfst du dich wie in der Vergangenheit verhalten und eine Sache vor Meinem Angesicht tun, und hinter Meinem Rücken eine andere – so bist du bereits nicht mehr zu retten. Ich habe sicherlich mehr als genug solcher Worte geäußert, nicht wahr? Gerade weil die alte Natur des Menschen unverbesserlich ist, habe Ich ihn wiederholt erinnert. Langweilt euch nicht! Alles, was Ich sage, ist, um euer Schicksal zu sichern! Was Satan braucht, ist

präzise einen üblen und schmutzigen Ort; je hoffnungsloser verloren und je verdorbener ihr seid, indem ihr euch weigert euch der Einschränkung zu unterwerfen, umso mehr werden unreine Geister jede Möglichkeit nutzen, um einzudringen. Wenn ihr diesen Punkt erreicht habt, wird eure Treue nichts weiter als leeres Gerede sein, ohne jegliche Wirklichkeit, und euer Vorsatz wird von den unreinen Geistern verschlungen werden, um sich in Ungehorsam oder in die List Satans zu verwandeln und genutzt werden, um Mein Werk zu stören. Daraufhin werde Ich euch erschlagen, wann immer und wo immer es Mir beliebt. Niemand versteht den Ernst dieser Lage; die Menschen schlagen alle das, was sie hören, in den Wind, und sind kein bisschen vorsichtig. Ich erinnere Mich nicht an das, was in der Vergangenheit getan wurde. Wartest du immer noch darauf, dass Ich dir gegenüber nachsichtig bin, indem Ich abermals vergesse? Obwohl die Menschheit sich Mir widersetzt hat, werde Ich es ihr nicht anlasten, denn die Statur des Menschen ist zu klein und so stelle Ich keine großen Ansprüche an ihn. Ich verlange nur, dass er sich nicht selbst vergeudet und sich der Einschränkung unterwirft. Es übersteigt doch nicht eure Fähigkeiten diese eine Bedingung zu erfüllen? Die Mehrzahl der Menschen wartet darauf, dass Ich ihnen noch mehr Geheimnisse offenbare, an denen sie ihre Augen weiden können. Was könntest du jedoch mit dieser Kenntnis anfangen, solltest du alle Geheimnisse des Himmels verstehen? Würde es deine Liebe zu Mir vergrößern? Würde es deine Liebe zu Mir entfachen? Ich unterschätze den Menschen nicht, noch komme Ich leicht zu einem Urteil über ihn. Wenn dies nicht die wahren Zustände des Menschen wären, würde Ich Menschen niemals beiläufig mit diesen Bezeichnungen krönen. Denkt an die Vergangenheit zurück: Hat es jemals Zeiten gegeben, in welchen Ich euch verleumdet habe? Zeiten, in welchen Ich euch unterschätzt habe? Zeiten, in welchen Ich euch betrachtet habe, ohne eure derzeitigen Umstände zu berücksichtigen? Zeiten, in welchen das, was Ich sage, nicht eure Herzen und eure Mäuler mit Überzeugung erfüllt hat? Zeiten, in welchen Ich gesprochen habe, ohne einen tiefen, nachklingenden Akkord in euch ertönen zu lassen? Wer unter euch hat Meine Worte ohne Furcht und Zittern gelesen, zutiefst beängstigt, dass Ich ihn in den bodenlosen Abgrund hinabstoßen werde? Wer erduldet keine Prüfung in Meinen Worten? In Meinen Worten liegt Autorität, allerdings nicht, um leichtfertig über den

Menschen zu urteilen; vielmehr zeige Ich dem Menschen, unter Berücksichtigung der derzeitigen Umstände des Menschen, fortwährend die Bedeutung, die Meinen Worten innewohnt. Gibt es wirklich jemanden, der Meine allmächtige Macht in Meinen Worten erkennen kann? Gibt es jemanden, der das reinste Gold, aus dem Meine Worte gemacht sind, in sich empfangen kann? Wie viele Worte habe Ich gesprochen, jedoch hat irgendjemand sie jemals geschätzt?

3. März 1992

Hymne des Königreichs

Die Scharen jubeln Mir zu, die Scharen preisen Mich; alle Münder nennen den einen wahren Gott, alle Menschen erheben ihre Augen, um Meine Taten zu verfolgen. Das Königreich steigt auf die Welt herab, Meine Person ist reich und reichlich. Wer würde hierbei nicht jubeln? Wer würde nicht vor Freude tanzen? Oh, Zion! Erhebe deine triumphierende Fahne, um Mich zu feiern! Singe dein triumphierendes Siegeslied und verbreite Meinen heiligen Namen! All die Schöpfung zu den Enden der Erde! Reinigt euch nun eilig, auf dass ihr zum Opfer für Mich gemacht werdet! Sternbilder droben am Himmel! Kehrt nun eilig zu euren Plätzen zurück und zeigt Meine mächtige Kraft am Firmament! Ich leihe den Stimmen der Menschen auf Erden Mein Ohr, die unendliche Liebe und Ehrfurcht für Mich im Gesang ausströmen! An diesem Tag, wenn alle Schöpfung wieder zu Leben erwacht, komme Ich in die Menschenwelt hinab. In diesem Augenblick, an genau dieser Stelle, erblühen alle Blumen in voller Pracht, singen alle Vögel mit einer Stimme, alles pulsiert vor Jubel! Im Klang des Saluts des Königreichs stürzt Satans Reich zusammen, zerstört im Donner der Hymne des Königreichs, um sich nie wieder zu erheben!

Wer auf Erden wagt es, sich zu erheben und Widerstand zu leisten? Während Ich zur Erde hinabsteige, bringe Ich Verbrennung, bringe Zorn, bringe Katastrophen jeder Art. Die irdischen Königreiche sind jetzt Mein Königreich! Droben am Himmel taumeln die Wolken und bauschen sich; unter dem Himmel steigen die Seen und Flüsse an und

sprudeln eine bewegende Melodie hervor. Ruhende Tiere kommen aus ihren Höhlen hervor und alle Völker werden von Mir aus ihrem Schlummer geweckt. Der Tag, auf den die mannigfaltigen Völker gewartet haben, ist endlich gekommen! Sie bringen Mir die schönsten Lieder dar!

In diesem schönen Moment, in dieser beglückenden Zeit,
erschallt Lobpreis überall, in den Himmeln droben und unten auf Erden. Wer wäre hierbei nicht begeistert?

Wessen Herz würde sich nicht erhellen? Wer würde bei diesem Schauspiel nicht weinen?

Der Himmel ist nicht der frühere Himmel, jetzt ist er der Himmel des Königreichs.

Die Erde ist nicht mehr die Erde, die sie war, sie ist jetzt das heilige Land.

Auf einen heftigen Regen hin, wird die schmutzige, alte Welt völlig erneuert.

Die Berge verändern sich ... die Wasser verändern sich ...

auch die Menschen verändern sich ... alle Dinge verändern sich ...

O, ihr stillen Berge! Erhebt euch und tanzt für Mich!

O, ihr stille Wasser! Fließt weiter frei dahin!

Ihr träumenden Menschen! Erhebt euch und folgt der Spur!

Ich bin gekommen ... Ich bin König ...

Alle Menschen werden mit eigenen Augen Mein Gesicht sehen, werden mit eigenen Ohren
Meine Stimme hören,

werden selbst das Leben des Königreichs leben ...

So süß ... so schön ...

Unvergesslich ... unauslöschlich ...

In der Verbrennung Meines Zorns kämpft der große rote Drache;

in Meinem majestätischen Urteil zeigen Teufel ihre wahre Gestalt;

bei Meinen strengen Worten fühlen alle Schande und können sich nirgends verstecken.

Sie gedenken der Vergangenheit, wie sie Mich verspotteten.

Wie sie immer protzen, sich Mir immer widersetzen.

Wer wird heute nicht weinen? Wer spürt keine Reue?

Die gesamte Universum-Welt ist von Weinen erfüllt ...

erfüllt vom Klang des Jubels ... voller Lachen ...

Unvergleichliche Freude ... Freude ohne Gleichen ...

Leichter Regen prasselt ... schwerer Schnee rieselt herab ...

In den Menschen vermischen sich Kummer und Freude ... einige lachen ...

einige schluchzen ... und einige jubeln ...

Als hätten alle vergessen ... ob es sich um einen bewölkten und regnerischen Frühling handelt,

einen Sommer in voller Blumenpracht, einen Herbst der reichen Ernte

oder einen Winter kalt wie Eis und Frost, niemand weiß es ...

Am Himmel ziehen die Wolken, auf der Erde strudeln die Meere.

Die Söhne schwingen ihre Arme ... die Menschen bewegen ihre Füße im Tanz ...

Die Engel sind am Wirken ... die Engel behüten ...

Die Menschen auf Erden tummeln sich, alles auf Erden vermehrt sich.

Kapitel 11

Jede Person der Menschheit sollte die Beobachtung Meines Geistes akzeptieren. Sie sollte jedes ihrer Worte und Taten genau untersuchen und darüber hinaus auf Meine erstaunlichen Taten blicken. Wie fühlt ihr euch zur Zeit der Ankunft des Königreiches

auf Erden? Wenn Meine Söhne und mein Volk zu Meinem Thron zurückströmen, beginne Ich offiziell mit dem Gericht vor dem großen weißen Thron. Das bedeutet, wenn Ich Meine Arbeit auf Erden in Person beginne und das Zeitalter des Gerichts sich seinem Ende nähert, beginne Ich Meine Worte direkt an das ganze Universum zu richten und die Stimme Meines Geistes im gesamten Universum freizusetzen. Durch Meine Worte werde Ich alle Menschen und Dinge, inmitten allem was es im Himmel und auf Erden gibt, rein waschen. Damit das Land nicht länger schmutzig und zügellos, sondern ein heiliges Königreich ist. Ich werde alle Dinge erneuern, so dass sie für Meine Verwendung zur Verfügung gestellt werden, dass sie den irdischen Atem nicht länger tragen werden und nicht länger mit dem Geruch des Bodens behaftet sind. Auf Erden hat der Mensch nach den Zielen und Ursprüngen Meiner Worte getastet und Meine Taten beobachtet. Dennoch hat nie jemand wirklich die Ursprünge Meiner Worte gekannt, und niemand hat jemals wirklich das Wunderbare in Meinen Taten wahrgenommen. Erst heute, wenn Ich selbst unter die Menschen komme und Meine Worte spreche, haben die Menschen ein wenig Wissen über Mich, entfernen den Platz für „Mich“ in ihren Gedanken, und schaffen stattdessen einen Platz für den praktischen Gott in ihrem Bewusstsein. Der Mensch hat Vorstellungen und ist voller Neugierde. Wer würde Gott nicht sehen wollen? Wer würde sich nicht wünschen, Gott zu begegnen? Das Einzige, das jedoch einen eindeutigen Platz im Herzen des Menschen besetzt, ist der Gott, von dem der Mensch denkt, dass er vage und abstrakt ist. Wer würde dies erkennen, wenn Ich es ihnen nicht deutlich sagen würde? Wer würde wirklich glauben, dass Ich tatsächlich existiere? Mit absoluter Sicherheit und ohne den geringsten Zweifel? Es besteht ein gewaltiger Unterschied zwischen dem „Ich“ im Herzen des Menschen und dem „Ich“ der Realität, und niemand ist fähig Vergleiche zwischen den beiden zu ziehen. Wenn Ich nicht Fleisch geworden wäre, würde der Mensch Mich nie kennen. Und auch wenn er Mich kennenlernen würde, wäre dieses Wissen nicht immer noch eine Vorstellung? Ich laufe jeden Tag in dem unaufhörlichen Strom der Menschen, und Ich arbeite jeden Tag in jeder Person. Wenn der Mensch mich wirklich sieht, wird er fähig sein, Mich in Meinen Worten zu kennen. Er wird die Mittel, durch die Ich spreche, und auch Meine Absichten begreifen.

Was, unter allen Dingen wird nicht schweigen, wenn das Königreich offiziell auf Erden ankommt? Wer, unter all den Menschen, hat keine Angst? Ich gehe durch die ganze Universum-Welt, und alles ist von mir persönlich arrangiert. Wer weiß zu diesem Zeitpunkt nicht, dass Meine Taten wundervoll sind? Meine Hände halten alle Dinge, Ich bin jedoch auch über allen Dingen. Ist nicht heute Meine Menschwerdung und Meine persönliche Anwesenheit unter den Menschen die wahre Bedeutung Meiner Ergebenheit und Verborgtheit? Nach außen hin beklatschen Mich viele Menschen als gut und preisen Mich als prächtig, aber wer kennt Mich wirklich? Warum verlange Ich heute, dass ihr Mich kennt? Ist Mein Ziel nicht, den großen roten Drachen zu beschämen? Ich will den Menschen nicht zwingen Mich zu preisen, sondern will ihn dazu bringen Mich zu kennen. Dadurch wird er anfangen Mich zu lieben und Mich somit auch preisen. Eine solche Lobpreisung ist ihren Namen wert und ist nicht nur leeres Gerede. Nur eine derartige Lobpreisung kann Meinen Thron erreichen und in die Lüfte steigen. Weil der Mensch von Satan in Versuchung geführt und verdorben wurde, weil er von Auffassungen und Denken übermannt wurde, bin Ich Fleisch geworden, um persönlich die ganze Menschheit zu erobern, um alle Vorstellungen des Menschen bloßzulegen und das Denken des Menschen zu zerreißen. Das Ergebnis ist, dass der Mensch sich nicht länger vor Mir zur Schau stellt und er nicht mehr seine eigenen Vorstellungen einsetzt, wenn er Mir dient. Somit ist das „Ich“ in der Vorstellung des Menschen vollkommen verdrängt. Wenn das Königreich kommt, beginne Ich als allererstes diesen Abschnitt der Arbeit, und Ich vollbringe sie unter Meinem Volk. Als Mein Volk, die ihr im Land des großen roten Drachen geboren wurdet – ihr habt sicherlich nicht nur ein wenig oder einen Teil des Giftes des großen roten Drachen in euch. Deswegen ist dieser Abschnitt Meiner Arbeit in erster Linie auf euch konzentriert. Dies ist ein Aspekt der Bedeutung Meiner Menschwerdung in China. Die meisten Menschen sind unfähig, auch nur einen Bruchteil Meiner Worte zu verstehen, und wenn sie es tun, ist ihr Verständnis verschleiert und verwirrt. Dies ist ein Wendepunkt in der Methode, durch die Ich spreche. Wer könnte unter den Menschen gerettet werden, und nicht in den Hades geworfen werden, wenn alle Menschen imstande wären Meine Worte zu lesen und ihre Bedeutung zu verstehen? Wenn der Mensch Mich kennt und Mir

gehört, wird es sein, dass Ich ausruhe, und es wird genau dann sein, wenn der Mensch imstande ist, die Bedeutung meiner Worte zu verstehen. Heute ist eure Gestalt zu klein, sie ist fast bemitleidenswert klein, sie ist es nicht einmal wert, aufgerichtet zu werden – ganz zu schweigen von eurem Wissen über Mich.

Obgleich Ich sagte, dass angefangen wurde die Engel auszusenden um Meine Söhne und mein Volk zu umsorgen, ist niemand fähig die Bedeutung Meiner Worte zu verstehen. Wenn Ich persönlich unter die Menschen komme, beginnen die Engel gleichzeitig die Arbeit der Umsorgung. Während der Zeit der Umsorgung durch die Engel erhalten alle Söhne und das gesamte Volk nicht nur Prüfungen und werden umsorgt, sondern sind auch imstande mit ihren eigenen Augen das Entstehen von Visionen aller möglichen Arten zu sehen. Weil Ich direkt in der Göttlichkeit arbeite, betritt alles einen neuen Anfang. Diese Göttlichkeit arbeitet direkt und ist deswegen nicht im Mindesten von der Menschheit abhängig. Es erscheint dem Menschen als ob er frei und unter übernatürlichen Umständen arbeitet. Für Mich ist jedoch all dies normal (der Mensch glaubt es ist übernatürlich, weil er der Göttlichkeit nie direkt begegnet ist); sie besitzt keine der Vorstellungen des Menschen und ist unverdorben von menschlichen Ideen. Die Menschen werden dies nur sehen, wenn sie alle den richtigen Weg betreten. Weil jetzt der Beginn ist, hat der Mensch viele Mängel, wenn es zu seinem Eintritt kommt, und Fehler und Unverständlichkeiten können kaum vermieden werden. Heute, da Ich euch bis zu diesem Punkt geführt habe, habe Ich passende Vorbereitungen getroffen und habe Meine eigenen Ziele. Wenn Ich sie euch heute sagen würde, wärt ihr dann wirklich in der Lage sie zu kennen? Ich bin mit den Gedanken des Menschen und den Wünschen in seinem Herzen sehr vertraut. Wer hat noch nie nach einem Ausweg für sich selbst gesucht? Wer hat nie an seine eigenen Erwartungen gedacht? Obwohl der Mensch einen reichen und prismatischen Verstand besitzt, wer hätte, den Zeitaltern folgend, voraussagen können, dass sich die Gegenwart so entwickeln würde? Ist dies wirklich die Frucht deiner eigenen persönlichen Anstrengungen? Ist dies die Entlohnung für deinen Fleiß? Ist dieses das schöne Bild, das dein Verstand plant? Wenn Ich nicht die ganze Menschheit führen würde, wer wäre

imstande sich von Meinen Regelungen zu trennen und einen anderen Ausweg zu finden? Sind es die Vorstellungen und Wünsche des Menschen, die ihn bis zum Heute gebracht haben? Viele Menschen leben ihr ganzes Leben lang, ohne dass ihre Wünsche erfüllt werden. Liegt das wirklich an einem Fehler in ihrem Denken? Das Leben vieler Menschen ist mit unerwartetem Glück und Zufriedenheit erfüllt. Ist dies wirklich, weil sie zu wenig erwarten? Wer, von der ganzen Menschheit, wird in den Augen des Allmächtigen nicht umsorgt? Wer lebt nicht inmitten der Vorbestimmung des Allmächtigen? Findet das Leben und der Tod des Menschen durch dessen eigene Entscheidung statt? Kontrolliert der Mensch sein eigenes Schicksal? Viele Menschen rufen nach dem Tod, er ist jedoch weit von ihnen entfernt. Viele Menschen wollen jene sein, die im Leben stark sind und sie fürchten den Tod. Ohne ihr Wissen kommt der Tag ihres Hinscheidens jedoch näher und stürzt sie in den Abgrund des Todes. Viele Menschen schauen mit tiefen Seufzern in den Himmel; viele Menschen verfallen in großes jammerndes Schluchzen; viele Menschen fallen inmitten der Prüfungen, und viele Menschen werden zu Gefangenen der Versuchung. Obwohl Ich nicht persönlich erscheine und dem Menschen erlaube Mich klar zu sehen, fürchten sich viele Menschen davor Mein Gesicht zu sehen. Sie sind zutiefst beängstigt, dass Ich sie niederstrecken und auslöschen werde. Kennt der Mensch Mich wirklich, oder kennt er Mich nicht? Niemand kann dies sicher behaupten. Ist dem nicht so? Ihr fürchtet beides, Mich und Meine Züchtigung. Ihr steht aber auch auf und widersetzt euch Mir öffentlich und urteilt über Mich. Ist dies nicht der Fall? Der Mensch hat Mich nie gekannt, weil er nie Mein Gesicht gesehen oder Meine Stimme gehört hat. Obwohl Ich im Herzen des Menschen bin, gibt es welche in deren Herzen ich nicht trüb und undeutlich bin? Gibt es welche, in deren Herzen Ich klar und deutlich bin? Ich will nicht, dass jene, die Mein Volk sind, mich undeutlich und undurchsichtig sehen, und deswegen beginne Ich mit dieser großen Arbeit.

Ich trete leise unter die Menschen und ich gehe auch wieder leise. Hat Mich jemals irgendjemand gesehen? Ist die Sonne in der Lage, Mich aufgrund ihrer brennenden Flammen zu sehen? Ist der Mond in der Lage, Mich wegen seiner glänzenden Klarheit

zu sehen? Können die Sterne Mich wegen ihrem Platz im Himmel sehen? Der Mensch ist sich nicht bewusst, wenn Ich komme, und alle Dinge verbleiben unwissend; und wenn Ich wieder gehe ist der Mensch immer noch ahnungslos. Wer kann Zeugnis für Mich ablegen? Könnte es die Lobpreisung der Menschen auf Erden sein? Könnten es die Lilien sein, die in der Wildnis blühen? Sind es die Vögel, die im Himmel fliegen? Sind es die brüllenden Löwen in den Bergen? Niemand kann Mich vollständig bezeugen! Niemand kann die Arbeit vollbringen, die Ich tun werde! Auch wenn sie diese Arbeit tun würden, was hätte sie für Auswirkungen? Ich beobachte jeden Tag jede Handlung von vielen Menschen, und Ich beobachte jeden Tag in den Herzen und Gedanken von vielen Menschen. Niemals ist jemand Meinem Urteil entkommen, und niemals hat sich jemand der Realität Meines Urteils entzogen. Ich stehe über den Himmeln und blicke in die Ferne: Unzählige Menschen sind von Mir niedergestreckt worden, es leben jedoch auch zahllose Menschen inmitten meiner Gnade und liebevoller Güte. Lebt ihr nicht auch unter derartigen Umständen?

5. März 1992

Kapitel 12

Wenn die Blitze aus dem Osten kommen – was auch genau der Zeitpunkt ist, wenn Ich zu sprechen beginne – in dem Moment, in dem die Blitze erscheinen, wird das gesamte Empyreum erleuchtet und alle Sterne beginnen sich zu verwandeln. Die gesamte Menschheit ist, als sei sie aussortiert worden. Unter dem Schein dieses Lichtstrahls aus dem Osten wird die ganze Menschheit in ihrer ursprünglichen Form zum Vorschein gebracht; die Augen geblendet, durch Verwirrung behindert, sind sie noch weniger in der Lage, ihre hässlichen Merkmale zu verbergen. Sie sind wieder wie Tiere, die vor Meinem Licht in Berghöhlen Zuflucht suchen; nicht ein einziger unter ihnen kann sich jedoch Meinem Licht entziehen. Alle Menschen befinden sich im Griff von panischer Angst und Besorgnis, alle warten und alle beobachten; mit der Ankunft

Meines Lichtes freuen sich alle über den Tag, an dem sie geboren wurden, und gleichzeitig verfluchen alle den Tag, an dem sie geboren wurden. Widersprüchliche Gefühle sind unmöglich auszudrücken; Tränen der Selbstkasteiung bilden Flüsse und werden auf dem reißenden Strom davongetragen, im Nu spurlos verschwunden. Noch einmal schmiegt sich Mein Tag an das Menschengeschlecht, erweckt noch einmal das Menschengeschlecht und gibt der Menschheit einen Punkt, von dem aus sie neu beginnen kann. Mein Herz klopft, und dem Rhythmus Meines Herzschlages folgend, hüpfen die Berge vor Freude, führen die Wasser einen Freudentanz auf und die Wellen schlagen im Takt bleibend an die steinigen Ufer. Es ist schwer auszudrücken, was in Meinem Herzen ist. Ich will, dass alle unreinen Dinge unter Meinem Blick zu Asche verbrennen, Ich will, dass alle Söhne des Ungehorsams vor Meinen Augen verschwinden und nie mehr im Sein verharren. Ich habe nicht nur im Wohnsitz des großen roten Drachen einen neuen Anfang gemacht, sondern Ich habe auch im Universum ein neues Werk begonnen. Bald werden die Königreiche der Erde Mein Königreich werden; bald werden die Königreiche der Erde wegen Meines Königreiches für immer aufhören zu existieren, da Ich bereits den Sieg errungen habe, weil Ich triumphierend zurückgekehrt bin. In der Hoffnung, Meine Arbeit auf Erden auszulöschen, hat der große rote Drache jedes denkbare Mittel ausgeschöpft, um Meinen Plan zu stören, aber kann Ich wegen seiner betrügerischen Listen entmutigt werden? Können seine Drohungen Mir solche Angst machen, dass Ich die Zuversicht verliere? Es hat weder im Himmel noch auf der Erde jemals ein einziges Wesen gegeben, das Ich nicht in Meiner Handfläche halte; wie viel mehr trifft dies auf den großen roten Drachen zu, dieses Objekt das Mir als Kontrastfigur dient? Ist er nicht auch ein Objekt, das von Meinen Händen manipuliert werden kann?

Zum Zeitpunkt Meiner Fleischwerdung in der menschlichen Welt kam die Menschheit mit der Hilfe Meiner führenden Hand unwissentlich an diesem Tag und lernte Mich unbewusst kennen. Aber niemand hat eine Ahnung, wie der Weg, der vor ihnen liegt, gegangen werden soll, niemand ist sich dessen bewusst und noch weniger hat irgendjemand irgendeine Ahnung, in welche Richtung dieser Weg ihn bringen wird.

Nur wenn der Allmächtige über ihn wacht, wird jeder in der Lage sein, den Weg bis zum Ende zu gehen; nur durch die Blitze im Osten geführt, wird jeder in der Lage sein, die Schwelle zu überschreiten, die zu Meinem Königreich führt. Es hat noch nie jemanden unter den Menschen gegeben, der Mein Gesicht gesehen hat, niemanden, der die Blitze im Osten gesehen hat; wieviel weniger jemanden, der die Stimme gehört hat, die von Meinem Thron ausgeht? Tatsächlich ist seit den alten Tagen kein einziges menschliches Wesen direkt mit Meiner Person in Kontakt gekommen; erst heute, da Ich in die Welt gekommen bin, haben die Menschen die Gelegenheit, Mich zu sehen. Aber auch jetzt kennen die Menschen Mich immer noch nicht. Sie sehen nur Mein Gesicht an und hören nur Meine Stimme, aber ohne zu verstehen, was Ich meine. Alle Menschen sind so. Fühlt ihr, als einer Meines Volkes, nicht tiefen Stolz, wenn ihr Mein Gesicht seht? Und fühlt ihr nicht bittere Scham, weil ihr Mich nicht kennt? Ich wandle unter den Menschen und Ich lebe unter den Menschen, weil Ich Fleisch geworden bin und Ich in die Menschenwelt gekommen bin. Mein Ziel ist es nicht nur, der Menschheit zu ermöglichen, Mein Fleisch anzusehen; noch wichtiger ist es, der Menschheit zu erlauben, Mich zu kennen. Darüber hinaus werde Ich durch Mein menschengewordenes Fleisch die Menschheit wegen ihrer Sünden verurteilen. Ich werde durch Mein menschengewordenes Fleisch den großen roten Drachen bezwingen und seine Höhle zerstören.

Obwohl die Menschen, die die Erde bevölkern, so zahlreich wie die Sterne sind, kenne Ich sie alle so gut, wie Ich Meine eigene Handfläche sehe. Und obwohl die Menschen, die Mich „lieben“, so zahlreich sind wie der Sand der Meere, werden nur ein paar von Mir auserwählt; nur jene, welche dem hellen Licht folgen, die von denen getrennt sind, die Mich „lieben“. Ich überschätze den Menschen nicht, noch unterschätze Ich ihn; vielmehr stelle Ich Anforderungen an den Menschen gemäß seinen natürlichen Eigenschaften, und so ist, was Ich brauche, die Art Mensch, die wirklich nach Mir sucht – dies dient dazu, Mein Ziel bei der Auswahl der Menschen zu erreichen. In den Bergen gibt es zahllose wilde Tiere, vor Mir sind sie jedoch alle so zahm wie Schafe; unergründliche Geheimnisse liegen unter dem Ozean, aber sie stellen

sich für Mich so klar da wie alle Dinge auf der Erdoberfläche; im Empyreum oben gibt es Sphären, die der Mensch nie erreichen kann, Ich bewege Mich jedoch frei in diesen unzugänglichen Sphären. Der Mensch hat Mich nie im Licht erkannt, sondern Mich nur in der Welt der Dunkelheit gesehen. Seid ihr heute nicht in ganz genau derselben Situation? Es war auf dem Höhepunkt des Herumtobens des großen roten Drachen, als Ich offiziell das Fleisch annahm, um Mein Werk zu verrichten. Es war, als der große rote Drache das erste Mal seine wahre Gestalt zu erkennen gab, dass Ich Meinen Namen bezeugte. Als Ich auf den Straßen der Menschen umherging, wurde kein einziges Wesen, keine einzige Person in den Wachzustand versetzt, deshalb wusste es niemand, als Ich in der Menschenwelt Fleisch wurde. Als Ich aber in Meinem menschengewordenen Fleisch Mein Werk begann, da erwachte die Menschheit und wurde von Meiner donnernden Stimme aus ihren Träumen gerissen, und begann von diesem Augenblick an mit dem Leben unter Meiner Führung. Unter Meinem Volk habe Ich noch einmal ein neues Werk begonnen. Dass Ich sagte, Mein Werk auf Erden sei nicht abgeschlossen, reicht aus, um zu beweisen, dass Mein Volk, von dem Ich sprach, nicht jene sind, nach denen Ich in Meinem Herzen verlange, aber dennoch wähle Ich einige aus ihrer Mitte aus. Daraus wird ersichtlich, dass Ich dies nicht nur tue, um Meinem Volk zu ermöglichen, den fleischgewordenen Gott zu kennen, sondern auch, um Mein Volk zu säubern. Aufgrund der Strenge Meiner verwaltenden Verordnungen ist eine große Mehrheit der Menschen immer noch in Gefahr, von Mir ausgelöscht zu werden. Wenn ihr nicht jede Anstrengung unternimmt, euch mit euch selbst zu befassen, euren eigenen Körper zu unterwerfen, wenn ihr dies nicht tut, werdet ihr mit Sicherheit ein Objekt, das Ich verachte und zurückweise, um in die Hölle geworfen zu werden, genauso wie Paulus die Züchtigung direkt von Meinen Händen erhielt, von der es kein Entkommen gab. Habt ihr vielleicht etwas in Meinen Worten entdeckt? Wie zuvor ist es immer noch Meine Absicht, die Kirche zu säubern, um weiterhin die Menschen zu reinigen, die Ich brauche, weil Ich Gott Selbst bin, der Gott der völlig heilig und makellos ist. Ich werde Meinen Tempel nicht nur in den Farben des Regenbogens schillern lassen, sondern ihn auch makellos sauber machen, mit einem Inneren, das seinem Äußeren entspricht. In Meiner Anwesenheit solltet ihr alle ohne Ausnahme euch daran erinnern, was ihr in der

Vergangenheit getan habt, und entscheiden, ob ihr heute beschließen könnt, Mir in Meinem Herzen die völlige Befriedigung zu geben.

Es ist nicht nur, dass der Mensch Mich in Meinem Fleisch nicht kennt, noch viel schlimmer ist, dass er versagt hat, sein eigenes Selbst zu verstehen, das sich in einem fleischlichen Körper befindet. So viele Jahre lang haben die Menschen Mich getäuscht, Mich wie einen Gast von außerhalb behandelt. So viele Male haben sie Mich vor „ihren Haustüren“ ausgeschlossen; so viele Male haben sie Mir, während sie vor Mir standen, keine Beachtung geschenkt; so viele Male haben sie Mich inmitten anderer Menschen verleugnet; so viele Male haben sie Mich vor dem Teufel verneint; und so viele Male haben sie Mich mit ihren zänkischen Mündern angegriffen. Ich führe jedoch nicht Buch über die Schwächen des Menschen, Ich verlange aufgrund seines Ungehorsams auch keinen Zahn für einen Zahn. Alles was Ich getan habe, ist, Medizin auf seine Krankheiten anzuwenden, um seine unheilbaren Krankheiten zu heilen und ihn dadurch wieder gesund zu machen, damit er Mich endlich kennenlernen kann. Ist nicht alles, was Ich getan habe, um des Überlebens der Menschheit willen gewesen, um der Menschheit eine Chance zum Leben zu geben? Viele Male kam Ich in die Welt der Menschen, aber die Menschen schenken Mir, weil Ich in Meiner eigenen Person in die Welt gekommen war, keinerlei Beachtung; stattdessen handelte jeder nach Belieben und suchte für sich selbst einen Ausweg. Sie ahnen nicht, dass jede einzelne Straße unter den Himmeln aus Meinen Händen kommt! Sie ahnen nicht, dass jedes einzelne Ding unter den Himmeln Meiner Ordination unterliegt! Wer von euch wagt es, Groll in seinem Herzen zu hegen? Wer von euch wagt es, leichtfertig zu einer Übereinkunft zu kommen? Ich bin einfach leise inmitten der Menschheit Mein Werk angegangen, das ist alles. Wenn Ich während der Zeit Meiner Fleischwerdung kein Mitleid mit der Schwäche des Menschen gehabt hätte, dann wäre die ganze Menschheit allein aufgrund Meiner Fleischwerdung zu Tode erschrocken und infolgedessen in den Hades gefallen. Nur weil Ich Mich erniedrigte und Mich verbarg, ist die Menschheit der Katastrophe entkommen, hat Befreiung von Meiner Züchtigung erfahren und ist auf diese Weise im Heute

angekommen. In Anbetracht dessen, wie schwierig es war, im Heute anzukommen, solltet ihr da nicht umso mehr das Morgen schätzen, das noch kommen wird?

8. März 1992

Kapitel 13

Verborgен in den Bekanntmachungen Meiner Stimme ist eine Anzahl Meiner Absichten. Der Mensch aber kennt und versteht nichts von ihnen, und empfängt weiterhin Meine Worte von außen und folgt ihnen von außen, ohne in der Lage zu sein, durch Meine Worte Mein Herz zu begreifen oder Meinen Willen zu erkennen. Auch wenn Meine Worte eindeutig waren, hat sie irgendjemand verstanden? Ich kam von Zion in die Menschheit. Da Ich Mich in normale Menschlichkeit und in menschliche Haut gekleidet habe, haben die Menschen Meine Erscheinung nur äußerlich kennengelernt, doch sie kennen weder mein inneres Leben, noch erkennen sie den Gott des Geistes. Sie kennen nur den Menschen des Fleisches. Könnte es sein, dass der praktische Gott Selbst, eures Versuches Ihn zu kennen nicht würdig ist? Könnte es sein, dass der praktische Gott Selbst eurer Anstrengung zu versuchen Ihn zu „analysieren“ nicht würdig ist? Ich verabscheue die Verdorbenheit der gesamten Menschheit, aber Ich habe Mitleid mit ihrer Schwäche. Ich muss Mich auch mit den alten Eigenschaften des gesamten Menschengeschlechts auseinandersetzen. Als einer Meiner Menschen in China, seid ihr nicht auch ein Teil des Menschengeschlechts? Von all jenen, die Ich aus dem Menschengeschlecht auserwählt habe, inmitten aller Meiner Menschen und aller Meiner Söhne, gehört ihr zur niedrigsten Gruppe. Aus diesem Grund habe Ich für euch die meiste Energie und die größtmögliche Mühe aufgewendet. Schätzt ihr immer noch nicht das gesegnete Leben, das ihr heute genießt? Verhärtet ihr immer noch eure Herzen um gegen Mich zu rebellieren und euren eigenen Vorstellungen nachzugehen? Wenn es Mein beständiges Mitleid und Meine beständige Liebe nicht gäbe, wäre die ganze Menschheit bereits vor langem dem Satan verfallen und zu „köstlichen Häppchen“ in seinem Mund geworden. Inmitten der ganzen Menschheit sind

heutzutage diejenigen, die sich aufrichtig für Mich aufwenden und Mich aufrichtig lieben, immer noch selten genug, dass sie mit den Fingern einer Hand gezählt werden können. Könnte heute der Titel „Mein Volk“ euer persönliches Eigentum sein? Ist dein Gewissen so eiskalt geworden? Bist du es wirklich wert, Meines Volkes zu werden, wie Ich es verlange? Wenn Ich einen Blick in die Vergangenheit werfe und an die Gegenwart denke, wer von euch hat wahrlich Mein Herz befriedigt? Wer von euch hat eine echte Sorge bezüglich Meiner Absichten gezeigt? Hätte Ich euch nicht motiviert, wärt ihr immer noch nicht aufgewacht, sondern wärt in einem starren Zustand verblieben, wie in einer Art Winterschlaf.

Inmitten der tosenden Wellen sieht der Mensch Meinen Zorn; in den herabfallenden Wogen der dunklen Wolken verlieren die Menschen vor Angst den Verstand. Vor lauter Angst von Donner und Regen weggespült zu werden, wissen sie nicht wohin sie fliehen sollen. Nachdem der wirbelnde Schneesturm vorbei ist und sie sich an der Schönheit der Natur erfreuen, wird ihre Stimmung leicht und unbeschwert. Wer von ihnen hat aber in solchen Momenten jemals die grenzenlose Liebe erlebt, die Ich für die Menschheit empfinde? In ihren Herzen ist nur Meine Gestalt, aber nicht der Inhalt Meines Geistes: Könnte es sein, dass der Mensch sich Mir nicht öffentlich widersetzt? Als der Sturm vorüber war, war die Menschheit wie erneuert, als ob sie sich durch die Schicksalsschläge verfeinert hätten, und das Licht und Leben wieder gewonnen hätten. Hattet ihr nicht auch das Glück im Heute anzukommen, nachdem ihr die Schläge, die Ich ausgeführt habe ertragen habt? Wenn aber heute vorbei ist und morgen kommt, werdet ihr imstande sein die Reinheit, die dem Wolkenbruch folgte, zu behalten? Werdet ihr imstande sein die Treue zu bewahren, die eurer Verfeinerung folgte? Werdet ihr in der Lage sein euren heutigen Gehorsam aufrechtzuerhalten? Kann eure Treue standhaft und unverändert bleiben? Sicherlich ist dies keine Forderung, die über die Fähigkeit der Menschen hinausgeht? Tag für Tag lebe Ich mit Menschen, und handle zusammen mit ihnen inmitten der Menschheit, aber niemand hat dies je bemerkt. Hätte mein Geist euch nicht geführt, wer vom gesamten Menschengeschlecht würde in diesem Zeitalter noch existieren? Könnte es sein, dass Ich übertreibe, wenn Ich

sage, dass Ich in der Gesellschaft der Menschen lebe und handle? Ich habe in der Vergangenheit gesagt: „Ich habe die Menschheit geschaffen und die ganze Menschheit geführt und beherrscht“; war dem nicht wirklich so? Könnte es sein, dass eure Erfahrung dieser Dinge unzureichend ist? Der bloße Ausdruck „Dienende“ sollte für euch genug sein euch euer ganzes Leben lang damit anzustrengen dies auszuführen. Ohne wirkliche Erfahrung würde ein Mensch Mich nie kennenlernen, würde nie in der Lage sein Mich durch Meine Worte kennenzulernen. Doch heute bin Ich persönlich in eure Mitte gekommen – wird dies eurem Verständnis nicht von mehr Nutzen sein? Ist Meine Menschwerdung nicht auch Errettung für euch? Wäre Ich nicht in Meiner eigenen Person zu der Menschheit herabgestiegen, wäre die gesamte Menschheit schon vor langer Zeit von Einbildungen durchdrungen worden, das heißt, das Eigentum Satans geworden. Denn an was ihr glaubt, ist lediglich das Abbild von Satan und hat mit Gott Selbst überhaupt nichts zu tun. Ist dies nicht Meine Erlösung?

Ich schrecke weder von der wilden Bösartigkeit Satans zurück, wenn er vor Mir erscheint, noch ängstigt Mich seine Abscheulichkeit: Ich ignoriere es einfach. Wenn Satan Mich verleiten will, durchschaue Ich seine Tricks, und er muss in Scham und Erniedrigung davonschleichen. Wenn Satan mit Mir kämpft und versucht, Mir Meine auserwählten Menschen zu entreißen, führe Ich in Meinem Fleisch Krieg gegen ihn. In Meinem „Fleisch“ stütze und führe Ich Meine Menschen, damit sie nicht einfach fallen oder verloren gehen, und Ich leite sie bei jedem Schritt ihres Weges. Und wenn sich Satan geschlagen zurückzieht, werde Ich in Meinem Volk verherrlicht worden sein, und Mein Volk wird ein schönes und überwältigendes Zeugnis für Mich abgelegt haben. Somit werde Ich die Gegensätze Meines Führungsplanes nehmen und sie ein für allemal in den bodenlosen Abgrund werfen. Dies ist Mein Plan, dies ist Mein Werk. Es mag ein Tag in eurem Leben kommen, an dem du auf eine solche Situation treffen wirst: Würdest du dich bereitwillig von Satan gefangennehmen lassen oder wirst du dich von Mir erlangen lassen? Dies ist dein eigenes Schicksal, und du musst sorgfältig darüber nachdenken.

Das Leben im Königreich ist das Leben des Volkes und Gott Selbst. Die gesamte Menschheit unterliegt Meiner Fürsorge und Meinem Schutz, und alle sind mit dem Todeskampf mit dem großen roten Drachen beschäftigt. Alle Menschen sollten Mir in Meinem Königreich ihr ganzes Dasein bieten, um diese letzte Schlacht zu gewinnen, und den großen roten Drachen zu erledigen. Das „Königreich“, von dem hier die Rede ist, bezieht sich auf ein Leben, das unter der direkten Führung von Göttlichkeit geführt wird, in welchem die ganze Menschheit von Mir direkt umsorgt ist, von Mir direkt gelehrt wird; sodass das Leben der ganzen Menschheit, obwohl noch auf Erden, wie im Himmel ist – eine wahre Verwirklichung des Lebens im dritten Himmel. Obwohl Ich in Meinem „Fleisch“ bin, leide Ich nicht unter den Einschränkungen des „Fleisches“. So viele Male bin Ich in die Mitte der Menschen gekommen, um ihre Gebete anzuhören, und so viele Male habe Ich, während Ich inmitten der Menschen ging, ihre Lobpreisungen genossen, auch wenn sich die Menschen nie Meiner Existenz bewusst gewesen sind, gehe Ich Mein Werk immer noch auf diese Art an. An Meinem Wohnsitz, dies ist der Ort, an dem Ich verborgen bin, habe Ich nichtsdestotrotz alle Meine Feinde besiegt; an Meinem Wohnsitz habe Ich die echte Erfahrung des Lebens auf Erden gewonnen; an Meinem Wohnsitz beobachte Ich alle Worte und Taten der Menschen, und wache und befehle über die Gesamtheit des Menschengeschlechts. Wenn die Menschheit sich um Meine Absichten sorgen würde, und somit Mein Herz befriedigen könnte und Mir Freude bereiten würde, würde Ich sicherlich die gesamte Menschheit segnen. Ist dies nicht was Ich für die gesamte Menschheit beabsichtige?

Da die Menschheit im Koma liegt, wird sie nur durch Meine Donnerschläge aus ihren Träumen geweckt. Wenn sie ihre Augen öffnen, werden viele durch das grelle, kalte Licht ihre Augen verletzen und den Orientierungssinn verlieren, und nicht wissen woher sie kamen und wohin sie gehen. Die meisten Menschen werden von den einem Laser gleichenden Strahlen getroffen, und scharenweise unter dem Sturm zusammenbrechen; ihre Körper werden von der Strömung weggeschwemmt, ohne auch nur eine Spur zu hinterlassen. Im Licht sind die Überlebenden endlich imstande Mein Gesicht klar zu sehen, und nur dann lernen sie etwas über Meine äußerliche

Erscheinung. Dann werden sie es nicht mehr länger wagen Mir direkt ins Gesicht zu sehen, zutiefst beängstigt, dass Ich noch einmal Meine Züchtigung und Flüche über sie hereinbrechen lasse. So viele Menschen schreien auf und weinen bitterlich; so viele verzweifeln; so viele bilden mit ihrem Blut Flüsse; so viele werden zu Leichen, die ziellos hin und her treiben; so viele Menschen, die ihren eigenen Platz im Licht finden, fühlen einen plötzlichen Schmerz im Herzen und vergießen Tränen wegen der langen Jahre, in denen sie unglücklich gewesen sind; so viele Menschen beichten, gezwungen durch das Licht, ihre Unreinheit und beschließen, sich zu bessern. So viele geblendete Menschen haben bereits die Freude am Leben verloren und haben deswegen nicht das Verständnis, das Licht zu bemerken, und stocken deshalb weiterhin und warten auf ihr Ende. Und so viele Menschen hissen die Segel des Lebens und erwarten, unter der Führung des Lichtes, ungeduldig ihr Morgen ... Wer unter den Menschen existiert heutzutage nicht in diesem Zustand? Wer existiert nicht innerhalb Meines Lichtes? Auch wenn du stark bist, oder angenommen du bist schwach, wie kannst du dem Kommen Meines Lichtes ausweichen?

10. März 1992

Kapitel 14

Im Laufe der Zeitalter hat kein Mensch das Königreich betreten und deswegen hat niemand die Gnade des Zeitalters des Königreiches genossen, und keiner hat den König des Königreiches gesehen. Obwohl viele Menschen die Schönheit des Königreiches unter der Erhellung Meines Geistes prophezeit haben, kennen sie nur sein Äußeres, aber nicht seine innere Bedeutung. Heute, da das Königreich auf Erden offiziell entsteht, weiß ein Großteil der Menschheit immer noch nicht, was eigentlich vollbracht werden soll und zu welchem Reich der Mensch letztendlich während des Zeitalters des Königreiches gebracht werden soll. Ich befürchte, dass alle Menschen sich darüber in einem Zustand der Verwirrung befinden. Da der Tag der vollständigen Verwirklichung des Königreiches noch nicht ganz gekommen ist, sind alle Menschen verwirrt und nicht in der Lage, es

klar zu erkennen. Mein Werk in Göttlichkeit beginnt offiziell mit dem Zeitalter des Königreiches. Mit dem offiziellen Beginn des Zeitalters des Königreiches beginnt Meine Disposition sich zunehmend dem Menschen zu offenbaren. So beginnt in diesem Moment die heilige Posaune offiziell zu erschallen und allen kundzutun. Wenn Ich offiziell Meine Macht und Herrschaft als der König im Königreich übernehme, wird Mein ganzes Volk im Laufe der Zeit von Mir vollkommen gemacht werden. Wenn alle Nationen der Welt gespalten sind, ist genau dann, da Mein Königreich gegründet und geformt werden wird, und auch dann, da Ich Mich verwandeln und Mich dem ganzen Universum zuwenden werde. Zu diesem Zeitpunkt sollen alle Menschen Mein glorreiches Gesicht sehen, Mein wahres Antlitz sehen. Seit der Welschöpfung, von Satans Verderben der Menschen, bis zu dem Ausmaß, in dem sie heute verdorben sind. Aufgrund ihrer Verderbtheit verbarg Ich Mich, ihrer Ansicht nach, mehr und mehr und wurde zunehmend unergründlich. Der Mensch hat nie Mein wahres Gesicht gesehen und nie direkt mit Mir verkehrt. Nur im Hörensagen und Mythos existierte ein „Ich“ der Fantasie des Menschen. Deshalb stimme Ich mit der menschlichen Fantasie, das heißt, mit menschlichen Vorstellungen überein, um Mich mit dem „Ich“ in den Köpfen der Menschen zu befassen, damit Ich vielleicht den Status des „Ichs“ ändere, den sie seit unzähligen Jahren gehegt haben. Dies ist Mein Prinzip des Wirkens. Kein einziger Mensch war fähig, es durch und durch zu verstehen. Obwohl sich die Menschen vor Mir niederwarfen und vor Mich kamen, um Mich anzubeten, erfreue Ich Mich nicht an diesen menschlichen Handlungen, weil die Menschen in ihren Herzen nicht Mein Bild tragen, sondern ein anderes Bild als Meines. Ihrem Verstand mangelt es an Meiner Disposition, weshalb sie nichts über Mein wahres Gesicht wissen. Ich sehe deshalb dennoch einfach darüber hinweg, wenn sie glauben, dass sie sich Mir widersetzt oder Meine Verwaltungsverordnungen verletzt haben. Und aus diesem Grund bin Ich in ihren Erinnerungen ein Gott, der den Menschen eher Barmherzigkeit zeigt, als sie zu züchtigen, oder Ich bin der Gott Selbst, der nicht meint, was Er sagt. Dies sind alles Vorstellungen, die aus menschlichen Gedanken hervorgehen und nicht den Tatsachen entsprechen.

Tag für Tag stehe Ich beobachtend über dem Universum, und Ich verstecke Mich bescheiden in Meiner Wohnstätte, erlebe das menschliche Leben und studiere genau jede Tat der Menschheit. Niemand hat sich Mir jemals wirklich dargebracht. Niemand hat jemals nach der Wahrheit gestrebt. Niemand war Meinetwegen jemals gewissenhaft. Niemand hat jemals einen Vorsatz vor Mir gefasst und sich an seine Pflicht gehalten. Niemand hat Mir jemals erlaubt, in ihm zu verweilen. Niemand hat Mich so geschätzt, wie sein eigenes Leben. Niemand hat jemals in der praktischen Wirklichkeit all das gesehen, was Meine Göttlichkeit ist. Niemand war jemals bereit, mit dem praktischen Gott Selbst in Kontakt zu sein. Wenn die Wasser die Menschen ganz verschlingen, rette Ich sie aus den abgestandenen Wassern und gebe ihnen die Möglichkeit, das Leben aufs Neue zu haben. Wenn die Menschen ihr Vertrauen in das Leben verlieren, ziehe Ich sie von der Schwelle des Todes herauf und verleihe ihnen den Mut zum Leben, damit sie Mich als das Fundament ihrer Existenz nehmen. Wenn die Menschen Mir ungehorsam sind, lasse Ich sie Mich in ihrem Ungehorsam kennenlernen. Angesichts der alten Natur der Menschheit und angesichts Meiner Barmherzigkeit lasse Ich die Menschen, anstatt sie zu töten, bereuen und einen Neuanfang machen. Wenn die Menschen Hunger leiden, entreiße Ich sie dem Tod, solange sie noch einen Atemzug in sich haben, und verhindere, dass sie Satans List zum Opfer fallen. Wie oft haben die Menschen Meine Hände gesehen; wie oft haben sie Mein gütiges Antlitz, Mein lächelndes Gesicht gesehen; und wie oft haben sie Meine Majestät, Meinen Zorn gesehen. Obgleich die Menschheit Mich nie gekannt hat, greife Ich ihre Schwächen nicht auf, um unnötige Schwierigkeiten zu bereiten. Da Ich die Nöte der Menschheit erlebe, sympathisiere Ich mit der menschlichen Schwäche. Es ist nur in Antwort auf den Ungehorsam der Menschen, ihre Undankbarkeit, dass Ich Züchtigungen in unterschiedlichen Ausmaßen auferlege.

Ich verberge Mich während der geschäftigen Zeiten der Menschen und offenbare Mich in ihrer Freizeit. Die Menschheit stellt sich vor, Ich sei allwissend und der Gott Selbst, der alle Bitten erfüllt. Die meisten kommen nur deshalb vor Mich, um Gottes Hilfe zu ersuchen, und nicht infolge des Wunsches, Mich zu kennen. Wenn sie sich mit

Krankheit kämpfen, bitten die Menschen dringend um Meine Hilfe. Wenn sie in Not sind, vertrauen sie Mir mit aller Macht ihre Probleme an, um ihr Leid besser loszuwerden. Jedoch ist kein einziger Mensch imstande gewesen, Mich auch in angenehmen Zeiten zu lieben. Nicht ein einziger Mensch ist in seiner Zeit des Friedens und Glücks auf Mich zugekommen, damit Ich an seiner Freude teilhaben könnte. Wenn ihre kleinen Familien glücklich und gesund sind, haben die Menschen Mich bereits längst weggeworfen oder die Tür vor Mir geschlossen und verbieten Mir einzutreten, damit sie das gesegnete Glück ihrer Familien genießen können. Der menschliche Verstand ist zu beschränkt, sogar zu beschränkt, um einen liebevollen, barmherzigen und nahbaren Gott wie Mir Platz zu bieten. Wie oft haben Mich die Menschen in ihrer Zeit des glücklichen Lachens zurückgewiesen? Wie oft haben Mich die Menschen als Stütze benutzt, als sie strauchelten? Wie oft wurde Ich von den Menschen, die an Krankheiten leiden, in die Rolle des Arztes gezwungen? Wie grausam die Menschen doch ist! Sie sind völlig unvernünftig und unmoralisch. Nicht einmal die Gefühle, mit denen die Menschen angeblich ausgestattet sind, können in ihnen wahrgenommen werden. Sie sind fast ohne jegliche Spur an Menschlichkeit. Denkt über die Vergangenheit nach und vergleicht sie mit der Gegenwart. Finden Veränderungen in euch statt? Ist in der Gegenwart weniger von jener Vergangenheit im Spiel? Oder muss diese Vergangenheit noch ersetzt werden?

Über Hügel und Täler hinweg, die Ich durchquert habe, habe Ich die Höhen und Tiefen der Welt erlebt. Ich bin unter den Menschen umhergewandert und habe viele Jahre lang unter den Menschen gelebt, und doch hat es den Anschein, dass sich die Gesinnung der Menschheit wenig geändert hat. Und es ist, als ob die alte Natur der Menschen in ihnen Wurzeln geschlagen hätte und gesprossen wäre. Niemals sind sie in der Lage, diese alte Natur zu ändern, nur um sie etwas auf der ursprünglichen Grundlage zu verbessern. Wie die Menschen sagen, das Wesen hat sich nicht geändert, aber die Form hat sich sehr verändert. Alle, so scheint es, versuchen Mich zum Narren zu halten, Mich zu blenden, sodass sie sich rausreden und Meine Anerkennung gewinnen können. Ich bewundere weder die Tricks der Menschen, noch achte Ich auf

sie. Statt in Wut auszubrechen, nehme Ich die Haltung des Schauens, aber nicht Sehens ein. Ich plane, der Menschheit einen gewissen Grad an Freiraum zu gewähren und Mich später mit allen Menschen insgesamt zu befassen. Da die Menschen alle wertlose Schurken ohne Selbstachtung sind und sich selbst nicht schätzen, warum würden sie es dann überhaupt nötig haben, dass Ich erneut Barmherzigkeit und Liebe zeige? Die Menschen kennen sich ausnahmslos selbst nicht und kennen ihr Gewicht nicht. Sie sollten sich auf eine Waage stellen, um gewogen zu werden. Die Menschen schenken Mir keine Beachtung und daher nehme Ich sie auch nicht ernst. Sie schenken Mir keine Aufmerksamkeit, also muss auch Ich Mich bei Meinem Wirken an ihnen nicht in höherem Maße anstrengen. Ist dies nicht das Beste von beiden Welten? Beschreibt dies nicht euch, Mein Volk? Wer hat vor Mir Vorsätze gefasst und sie danach nicht verworfen? Wer hat vor Mir langfristige Vorsätze gefasst, anstatt immer wieder dies und jenes zu beschließen? In einfachen Zeiten fassen die Menschen immer Vorsätze vor Mir und schreiben sie dann alle in Zeiten der Not ab. Später nehmen sie dann ihren Vorsatz wieder auf und legen ihn vor Mir ab. Bin Ich so unehrbar, dass Ich beiläufig den Plunder akzeptieren würde, den der Mensch aus dem Mülleimer geholt hat? Wenige Menschen halten an ihren Vorsätzen fest, wenige sind züchtig und wenige bieten Mir ihr Wertvollstes als Opfer an. Seid ihr nicht alle so? Wenn ihr als Teil Meines Volkes im Königreich nicht in der Lage seid, euch an eure Pflichten zu halten, dann werde Ich euch verabscheuen und ablehnen!

12. März 1992

Kapitel 15

Alle Menschen sind Geschöpfe, denen es an Selbsterkenntnis fehlt. Obwohl er außerstande ist sich selbst zu kennen, kennt er trotzdem jeden anderen wie seine Westentasche, als hätten alle anderen zuerst seine Begutachtung bestanden und seine Zustimmung erhalten, bevor sie irgendetwas sagen oder tun, und als hätte er

infolgedessen alle anderen bis hin zu ihrem psychologischen Zustand voll erfasst. Alle Menschen sind so. Der Mensch ist heute in das Zeitalter des Königreichs eingetreten, aber seine Natur bleibt unverändert. Vor Mir handelt er immer noch so, wie Ich handle, aber hinter Meinem Rücken beginnt er sich seiner eigenen einzigartigen „Angelegenheit“ wegen zu erheben. Sobald das vorbei ist und er wieder vor Mich kommt, ist er jedoch wie ein anderer Mensch und erscheint unverfroren ruhig, mit gelassenen Gesichtszügen und stabilem Puls. Ist das nicht genau das, was den Menschen so verachtenswert macht? So viele Menschen setzen zwei komplett unterschiedliche Gesichter auf – eines, während sie sich vor Mir befinden, und ein anderes, wenn sie sich hinter Meinem Rücken befinden. So viele von ihnen verhalten sich vor Mir wie neugeborene Lämmer, doch wenn sie sich hinter Meinem Rücken befinden, verwandeln sie sich in wilde Tiger und verhalten sich später wie Vögelchen, die fröhlich in den Hügeln umherflattern? So viele lassen Mir gegenüber Zielsetzung und Entschlossenheit erkennen. So viele kommen vor Mich und suchen Meine Worte mit Durst und Verlangen, wenn sie sich jedoch hinter Meinem Rücken befinden, werden sie sich ihnen überdrüssig und schwören ihnen ab, als wären Meine Kundgebungen eine Belastung. So viele Male, als Ich sah, wie das Menschengeschlecht von Meinem Feind verdorben wurde, gab Ich es auf, Meine Hoffnungen in die Menschheit zu setzen. So viele Male, als Ich sah, wie der Mensch in Tränen um Vergebung bittend vor Mich kam, nur aufgrund seiner mangelnden Selbstachtung, seiner hartnäckigen Unverbesserlichkeit, verschloss Ich Meine Augen im Zorn vor seinem Handeln, auch wenn sein Herz aufrichtig ist und seine Absichten ernstgemeint sind. So viele Male sehe Ich den Menschen imstande, Glauben zu haben, um mit Mir zu kooperieren, und wie er vor Mir in Meiner Umarmung zu liegen und die Wärme Meiner Umarmung zu schmecken scheint. So viele Male, als Ich die Unschuld, Lebhaftigkeit und Anmut Meines auserwählten Volkes sah, freute Ich Mich in Meinem Herzen aufgrund dieser Dinge. Menschen wissen nicht, wie sie sich an ihren vorherbestimmten Segnungen in Meinen Händen erfreuen können, weil sie nicht wissen, was letztlich mit Segen oder Leid gemeint ist. Aus diesem Grund ist die Menschheit in ihrem Streben nach Mir alles andere als aufrichtig. Wenn es so etwas wie das Morgen nicht gäbe, wer von euch, die vor Mir stehen, wären so weiß wie der frisch

gefallene Schnee, so makellos wie reiner Jade? Gewiss ist eure Liebe zu Mir nicht etwas, was gegen eine köstliche Mahlzeit oder einen eleganten Anzug oder ein hohes Amt mit ansehnlichen Einkünften eingetauscht werden kann? Oder kann sie gegen die Liebe eingetauscht werden, die andere für dich hegen? Gewiss wird Prüfung unterzogen zu werden den Menschen nicht dazu treiben, seine Liebe zu Mir aufzugeben? Gewiss werden Leid und Trübsal nicht dazu führen, dass er über das klagt, was Ich verfügt habe? Kein Mensch hat jemals wahrhaft das Schwert in Meinem Mund gewürdigt: Er kennt nur dessen oberflächliche Bedeutung, ohne das Innere wirklich zu erfassen. Wenn Menschen wirklich die Schärfe Meines Schwertes sehen könnten, würden sie wie Ratten in ihre Löcher huschen. Aufgrund ihrer Benommenheit verstehen Menschen nichts von der wahren Bedeutung Meiner Worte, und so haben sie keine Ahnung, wie beeindruckend Meine Worte sind oder wie viel von ihrer Natur bloßgestellt wird und wie viel von ihrer Verderbtheit in diesen Worten Gericht empfangen hat. Aus diesem Grund haben die meisten Menschen, basierend auf ihren unausgegorenen Vorstellungen über Meine Worte, eine lauwarmer Haltung angenommen.

Innerhalb des Königreichs dringen nicht nur Kundgebungen aus Meinem Mund hervor, sondern Meine Füße beschreiten überall feierlich die Erde. Auf diese Weise habe Ich über alle unreinen und schmutzigen Orte triumphiert, sodass nicht nur der Himmel sich verändert, sondern sich auch die Erde im Wandlungsprozess befindet, woraufhin sie bald erneuert wird. Innerhalb des Kosmos erstrahlt alles wie neu im Glanz Meiner Herrlichkeit und bietet einen herzerwärmenden Anblick, der die Sinne entzückt und die Stimmung hebt, als ob es nun in einem Himmel jenseits der Himmel existierte, wie von menschlicher Vorstellung erdacht, von Satan unbehelligt, und frei von den Angriffen äußerer Feinde. In den höchsten Weiten des Universums nehmen die unzähligen Sterne ihren zugewiesenen Platz auf Mein Kommando ein und strahlen durch die astralen Regionen in Stunden der Dunkelheit ihr Licht aus. Nicht ein einziges Wesen wagt es, widerspenstige Gedanken zu hegen, und so ist das gesamte Universum, im Einklang mit dem Wesentlichen Meiner administrativen Verordnungen, gut geregelt und in perfekter Ordnung: Keine Unruhe ist jemals aufgekommen, noch ist die Einheit des Kosmos

jemals geteilt worden. Ich vollführe Luftsprünge über den Sternen, und wenn die Sonne ihre Strahlen aussendet, lösche Ich ihre Wärme aus, somit schicke Ich gigantische Schneegestöber, mit Flocken so groß wie Gänsefedern, die von Meinen Händen herabtreiben. Doch wenn Ich Meine Meinung ändere, schmilzt der ganze Schnee zu einem Fluss. In einem Augenblick ist der Frühling überall unter den Himmeln hervorgesprossen, und das Smaragdgrün verwandelt die ganze Landschaft auf der Erde. Ich gehe wandernd über dem Firmament und aufgrund Meiner Gestalt ist die Erde zugleich in pechschwarze Finsternis gehüllt: Ohne Vorwarnung ist es „Nacht“ geworden, und überall auf der Welt ist es so finster, dass man die Hand nicht vor Augen sehen kann. Da das Licht erloschen ist, nutzt die Menschheit die Gunst der Stunde, sich zu einem Raubzug gegenseitiger Zerstörung aufzumachen, um einander Dinge zu entreißen und zu plündern. Die Nationen der Erde, die chaotischer Uneinigkeit verfallen, treten in einen Zustand verworrener Unruhe ein, soweit, dass sie unwiederbringlich verloren sind. Die Menschen kämpfen in den Qualen des Leids, ächzen und stöhnen inmitten ihres Schmerzes und jammern kläglich in ihrer Qual und sehnen sich danach, dass das Licht plötzlich einmal mehr auf die Menschenwelt kommt und so die Tage der Finsternis beendet und die Lebenskraft wiederherstellt, die einst bestand. Doch Ich habe den Menschen längst mit einem Ärmelschlag verlassen und werde wegen des Unrechts der Welt nie wieder Mitleid mit ihm haben: Lang habe Ich die Menschen der ganzen Welt verabscheut und zurückgewiesen, Meine Augen vor den Zuständen auf Erden verschlossen, Mein Gesicht von jedem Zug, jeder Geste des Menschen abgewandt und aufgehört, Freude an seiner Kindheit und Unschuld zu haben. Ich habe einen anderen Plan begonnen, um die Welt neu zu machen, auf dass diese neue Welt beizeiten wiedergeboren werde und nicht länger verschüttet sei. Wie viele seltsame Zustände inmitten der Menschheit warten darauf, dass Ich sie richtigstelle, wie viele Fehler darauf, dass Ich persönlich verhindere, dass sie geschehen, wie viel Staub darauf, dass Ich ihn wegfege, wie viele Geheimnisse darauf, dass Ich sie enthülle: Die ganze Menschheit wartet auf Mich und sehnt sich nach Meinem Kommen.

Auf Erden bin Ich im Herzen der Menschen der praktische Gott Selbst; im Himmel bin Ich der Herr der ganzen Schöpfung. Ich habe Berge bestiegen und Flüsse durchquert, und Ich bin auch in die Mitte der Menschheit hinein und wieder hinausgeglitten. Wer wagt es, sich offen dem praktischen Gott Selbst zu widersetzen? Wer wagt es, sich von der Souveränität des Allmächtigen zu lösen? Wer wagt, ohne einen Anflug von Zweifel zu behaupten, dass Ich Mich im Himmel befinde? Wer wagt es außerdem, ohne die geringste Wahrscheinlichkeit eines Irrtums zu behaupten, dass Ich Mich unwiderlegbar auf Erden befinde? Es gibt niemanden in der ganzen Menschheit, der imstande ist, bis ins Detail die Orte auszusprechen, in welchen Ich wohne. Könnte es sein, dass Ich, wenn Ich Mich im Himmel befinde, der übernatürliche Gott Selbst bin? Ob Ich der praktische Gott Selbst bin oder nicht kann gewiss nicht dadurch bestimmt werden, dass Ich der Herrscher der ganzen Schöpfung bin oder dass Ich die Leiden der Menschenwelt erlebe, nicht wahr? Wäre dies der Fall, wären die Menschen dann nicht hoffnungslos unverständig? Ich bin im Himmel; Ich bin auch auf Erden; Ich bin unter den unzähligen Dingen der Schöpfung und auch inmitten der unzähligen Menschen. Der Mensch kann Mich jeden Tag berühren; zudem kann er Mich jeden Tag sehen. Soweit es die Menschheit betrifft, scheine Ich manchmal verborgen und manchmal sichtbar zu sein; scheinbar existiere Ich nicht wirklich und dennoch habe Ich scheinbar kein Wesen. In Mir liegen Geheimnisse, die für die Menschheit unergründlich sind. Es ist, als ob alle Menschen Mich durch ein Mikroskop anstarren, um noch mehr Geheimnisse in Mir zu entdecken, in der Hoffnung, dadurch dieses unbehagliche Gefühl in ihrem Herzen zu vertreiben. Doch selbst wenn sie Röntgenstrahlen benutzen würden, wie könnte die Menschheit irgendeines der Geheimnisse entdecken, die Ich wahre?

Wenn Mein Volk durch Mein Wirken zusammen mit Mir verherrlicht ist, wird in diesem Moment die Höhle des großen roten Drachen freigelegt werden, all der Schlamm und Dreck hinweggefegt und das verschmutzte Wasser, das sich über zahllose Jahre angesammelt hat, in Meinen brennenden Feuern ausgetrocknet werden, auf dass es nie mehr existiere. Daraufhin wird der große rote Drache in dem See aus Feuer und Schwefel zugrunde gehen. Seid ihr wirklich bereit, unter Meiner liebevollen Obhut zu

bleiben, um nicht von dem Drachen weggerissen zu werden? Hasst ihr seine trügerische List wirklich? Wer kann standhaftes Zeugnis für Mich ablegen? Um Meines Namens willen, um Meines Geistes willen, um Meines ganzen Führungsplans willen – wer kann all die Kraft seines Körpers darbringen? Heute, da sich das Königreich in der Menschenwelt befindet, ist der Zeitpunkt, da Ich persönlich in die Mitte der Menschheit gekommen bin. Wenn dem nicht so wäre, gibt es jemanden, der unerschrocken Meinetwegen ins Schlachtfeld ziehen könnte? Damit das Königreich Gestalt annehmen kann, damit Mein Herz zufrieden sein kann, und wiederum, damit Mein Tag kommen kann, damit die Zeit kommen kann, da die unzähligen Dinge der Schöpfung wiedergeboren werden und im Überfluss wachsen, damit der Mensch aus dem Meer des Leids gerettet werden kann, damit das Morgen kommen kann und damit es wunderbar sein und erblühen und gedeihen kann, und wiederum, damit die Freude der Zukunft eintreten kann, strebt die ganze Menschheit mit all ihrer Kraft und lässt nichts aus, um sich für Mich aufzuopfern. Ist das nicht ein Zeichen, dass der Sieg bereits Mein ist, und ein Merkmal für die Vollendung Meines Plans?

Je mehr die Menschen in den letzten Tagen verweilen, desto mehr werden sie die Leere der Welt fühlen und desto weniger Mut werden sie haben, um das Leben zu leben. Aus diesem Grund sind zahllose Menschen enttäuscht gestorben, zahllose andere sind bei ihrer Suche enttäuscht worden, und zahllose andere bringen sich selbst zuleide, um in Satans Händen manipuliert zu werden. Ich habe so viele Menschen gerettet, so vielen beigestanden und so oft, wenn Menschen das Licht verloren haben, habe Ich sie an einen Ort des Lichts zurückbewegt, damit sie Mich innerhalb des Lichts erkennen und sich inmitten des Glücks an Mir erfreuen können. Wegen des Kommens Meines Lichts, wächst die Anbetung in den Herzen der Menschen, die in Meinem Königreich wohnen, denn Ich bin ein Gott, den die Menschheit lieben soll, ein Gott, an den sich die Menschheit in liebevoller Verbundenheit klammert, und die Menschheit ist erfüllt von einem bleibenden Eindruck Meiner Form. Dennoch gibt es letzten Endes niemanden, der versteht, ob dies das Wirken des Geistes ist oder eine Funktion des Fleisches. Die Menschen würden zum genauen Erfahren dieser einen Sache ein ganzes Leben

brauchen. Die Menschen haben Mich in den innersten Winkeln ihres Herzens nie verachtet; vielmehr klammern sie sich in den Tiefen ihres Geistes an Mir fest. Meine Weisheit weckt ihre Bewunderung, die Wunder, die Ich wirke, sind für sie eine Augenweide, Meine Worte übersteigen ihr Vorstellungsvermögen, und dennoch schätzen sie sie von ganzen Herzen. Meine Wirklichkeit bringt Menschen in Verlegenheit, macht sie sprachlos und perplex, und doch sind sie bereit, es zu akzeptieren. Ist das nicht genau das Maß der Menschen, wie sie wirklich sind?

13. März 1992

Kapitel 16

Es gibt so vieles, was Ich dem Menschen mitteilen möchte, so viele Dinge, die Ich ihm sagen muss. Die menschlichen Fähigkeiten der Akzeptanz sind jedoch zu dürftig: Er ist nicht in der Lage, Meine Worte gemäß dem, was Ich bereitstelle, komplett zu erfassen. Er versteht nur den einen Standpunkt, bleibt dem anderen gegenüber jedoch unwissend. Trotzdem richte Ich den Menschen nicht wegen seiner Machtlosigkeit hin und fühle Mich auch nicht durch seine Schwäche gekränkt. Ich verrichte lediglich Mein Werk und spreche, so wie Ich es immer getan habe, auch wenn der Mensch Meinen Willen nicht versteht; wenn der Tag kommt, werden die Menschen Mich in der Tiefe ihrer Herzen kennen und sich Meiner in ihren Gedanken erinnern. Der Zeitpunkt, da Ich diese Erde verlasse, wird genau dann sein, wenn Ich den Thron im Herzen des Menschen besteige, das heißt, dann, wenn alle Menschen Mich kennen. So wird es auch dann sein, wenn Meine Söhne und Mein Volk über die Erde herrschen. Diejenigen, die Mich kennen, werden ganz gewiss die Säulen Meines Königreiches werden, und niemand außer ihnen wird dazu befähigt sein, in Meinem Königreich zu herrschen und dort Kraft walten zu lassen. Alle, die Mich kennen, verfügen über Mein Wesen und können Mich unter den Menschen ausleben. Wie sehr der Mensch Mich kennt, ist Mir gleichgültig: Niemand kann Mein Werk auf irgendeine Weise aufhalten, und der Mensch kann Mir keine Unterstützung bieten und nichts für Mich tun. Der Mensch

kann nur Meiner Führung in Meinem Licht folgen und Meinen Willen in diesem Licht suchen. Heutzutage sind die Menschen kompetent geworden und glauben, dass sie sich vor Mir hemmungslos brüsten und mit Mir lachen und scherzen, und sich an Mich als einer der ihren wenden können. Der Mensch kennt Mich noch immer nicht; er glaubt noch immer, dass wir im Wesentlichen ungefähr gleich sind, dass wir beide aus Fleisch und Blut sind, und beide in der menschlichen Welt verweilen. Seine Ehrfurcht Mir gegenüber ist zu dürftig; er verehrt Mich, wenn er vor Mir steht, ist aber nicht in der Lage Mir vor dem Geiste zu dienen. Es ist, als würde der Geist für den Menschen überhaupt nicht existieren. Daher hat kein Mensch jemals den Geist gekannt. Alle Menschen sehen in Meiner Menschwerdung nur einen Leib aus Fleisch und Blut und nehmen nicht den Geist Gottes wahr. Kann Mein Wille wirklich auf diese Art und Weise erfüllt werden? Die Menschen sind Experten darin, Mich zu täuschen; sie scheinen von Satan speziell geschult worden zu sein, um Mich zum Narren zu halten. Satan beunruhigt Mich jedoch nicht. Ich werde Meine Weisheit einsetzen, um die gesamte Menschheit zu erobern und den Verderber aller Menschheit zu besiegen, damit Mein Königreich auf Erden errichtet werden kann.

Unter den Menschen gibt es diejenigen, die versucht haben, die Anzahl der Sterne oder das Ausmaß des Weltraums zu ermitteln. Jedoch haben sich ihre Forschungen bislang noch nie als erfolgreich erwiesen. Sie können nur bestürzt ihre Köpfe hängen lassen und sich mit dem Misserfolg abgeben. Wenn Ich Mich unter den Menschen umschaue und die Dynamik des Menschen in seinen Misserfolgen beobachte, dann sehe Ich keinen, der absolut von Mir überzeugt ist, keinen, der Mir gehorcht und sich Mir unterwirft. Wie ungezügelt die Ambitionen des Menschen sind! Als die gesamte Tiefe trüb war, fing Ich inmitten der Menschen an, die Bitterkeit der Welt zu schmecken. Mein Geist wandert durch die ganze Welt und schaut auf die Herzen aller Menschen und doch erobere Ich die Menschheit auch in Meinem menschengewordenen Fleische. Der Mensch sieht Mich nicht, denn er ist blind; der Mensch kennt Mich nicht, denn er ist abgestumpft; der Mensch widersetzt sich Mir, denn er ist ungehorsam; der Mensch kommt, um sich vor Mir zu verneigen, denn er wurde von Mir erobert; der Mensch

kommt, um Mich zu lieben, denn Ich bin inhärent der Liebe des Menschen würdig; der Mensch lebt Mich aus und bekundet Mich, weil Meine Kraft und Meine Weisheit ihn nach Meinem Herzen schaffen. Ich habe zwar einen Platz im Herzen des Menschen, aber Ich habe nie die Liebe des Menschen zu Mir in seinem Geist empfangen. Es gibt tatsächlich Dinge im Geist des Menschen, die er über alles liebt, Ich aber bin keines davon, und so ist die Liebe des Menschen wie eine Seifenblase: Wenn der Wind weht, platzt sie und ist verschwunden und wird nie wieder gesehen. Ich war in Meiner Haltung dem Menschen gegenüber immer beständig und unverändert. Hätte es jemand unter den Menschen genauso halten können? In den Augen des Menschen bin Ich genauso ungreifbar und unsichtbar wie Luft. Aus diesem Grund suchen die meisten Menschen nur im grenzenlosen Himmel oder auf dem wogenden Meer oder auf einem stillen See oder unter leeren Worten und Lehren. Es gibt keinen einzigen Menschen, der das Wesen der Menschheit kennt, geschweige den gibt es jemanden, der etwas über das Geheimnis in Mir sagen kann. Somit verlange Ich nicht, dass der Mensch den höchsten aller Maßstäbe erreicht, so wie er sich vorstellt, dass Ich es von ihm fordere.

Unter Meinen Worten stürzen Berge ein, fließen Gewässer rückwärts, wird der Mensch unterwürfig und Seen beginnen unaufhörlich zu fließen. Wenngleich die rauschenden Meere wütend in Richtung Himmel steigen, beruhigen sich solche Meere unter Meinen Worten wie die Oberfläche eines Sees. Mit dem kleinsten Wink Meiner Hand lösen sich unvermittelt heftige Stürme auf und wenden sich von Mir ab, und die menschliche Welt kehrt unverzüglich zur Ruhe zurück. Wenn Ich aber Meinen Zorn entfessele, werden Berge unverzüglich zersprengt, der Boden beginnt unmittelbar zu beben, das Wasser vertrocknet augenblicklich und der Mensch wird schlagartig von der Katastrophe heimgesucht. Wegen Meines Zornes beachte Ich die Schreie des Menschen nicht, biete keine Hilfe als Antwort auf sein Geschrei, da Meine Wut anschwillt. Noch nie sind die Sterne durch Meine Gegenwart in Panik geraten, wenn Ich in den Himmeln verweile. Stattdessen bringen sie für Mich ihr Herz in ihre Arbeit ein, und so lasse Ich ihnen mehr Licht zuteilwerden und lasse sie noch leuchtender glänzen, damit sie für Mich eine größere Herrlichkeit erlangen. Je heller die Himmel, desto dunkler die Welt

darunter; so viele Menschen haben sich darüber beklagt, dass Meine Fügungen unpassend sind. So viele haben Mich verlassen, um ihr eigenes Reich zu gründen, das sie dazu benutzen, Mich zu betrügen und den gegenwärtigen Zustand der Dunkelheit rückgängig zu machen. Wer jedoch hat dies durch seine Entschlossenheit erreicht? Wer war mit seinem Vorsatz erfolgreich? Wer kann das, was durch Meine Hand verfügt wurde, rückgängig machen? Wenn der Frühling ins Land zieht, sende Ich heimlich und leise Licht in die Welt, damit der Mensch auf Erden ein unerwartetes Gefühl von Frische in der Luft verspürt. Dennoch verschleierte Ich zu genau diesem Zeitpunkt die Augen des Menschen, damit er nur einen Nebel wahrnimmt, der den Boden bedeckt, und alle Menschen und Dinge werden undeutlich gemacht. Den Menschen bleibt nur vor sich hinzuseufzen: Warum hat das Licht nur einen Moment lang angehalten? Warum gibt Gott den Menschen nur Nebel und Verschwommenheit? In nur einem Augenblick verschwindet der Nebel inmitten der Verzweiflung der Menschen, doch wenn sie einen Lichtschimmer entdecken, entfessele Ich eine Regenflut über sie, und ihre Trommelfelle platzen während sie schlafen aufgrund des Gewittersturmes. Von Panik ergriffen, haben sie keine Zeit, sich in Schutz zu bringen und werden von dem Regenguss verschlungen. Sofort werden alle Dinge unter den Himmeln in Meiner zornigen Wut säuberlich gewegewaschen. Die Menschen beschwerten sich nicht länger über den Ausbruch des heftigen Regens und in jedem von ihnen wird Ehrfurcht geboren. Durch den plötzlichen Regensturm wird die überwiegende Mehrheit der Menschen durch das Wasser, das vom Himmel regnet, ertränkt, und wird im Wasser zu Leichen. Ich sehe auf die ganze Erde und erkenne, dass viele erwachen, dass viele bereuen, dass viele in kleinen Booten nach dem Ursprung des Wassers suchen, dass sich viele vor Mir verneigen, um Mich um Vergebung zu bitten, dass viele das Licht gesehen haben, dass viele Mein Antlitz erblickt haben, dass viele den Mut zu leben besitzen und dass die ganze Welt verwandelt wurde. Nach dieser großen Regenflut sind alle Dinge wieder zu dem geworden, was sie in Meinem Geiste waren, und sind nicht länger ungehorsam. Bald ist das ganze Land von Gelächter erfüllt, überall auf Erden herrscht eine Stimmung von Lobpreis und Meine Herrlichkeit ist allorts. Meine Weisheit ist überall auf Erden und im gesamten Universum. Inmitten aller Dinge befinden sich die Früchte Meiner Weisheit, inmitten

aller Menschen tummeln sich die Meisterwerke Meiner Weisheit. Alles ist wie alle Dinge in Meinem Königreich und alle Menschen weilen in Ruhe unter Meinen Himmeln wie die Lämmer auf Meinen Weiden. Ich bewege Mich über allen Menschen und wache überall. Nichts sieht jemals alt aus und kein Mensch ist so, wie er einst war. Ich ruhe auf dem Thron und lehne Mich über das gesamte Universum und Ich bin völlig zufrieden, da alle Dinge ihre Heiligkeit wiedererlangt haben. Ich kann nun wieder friedvoll in Zion leben und die Menschen auf Erden können unter Meiner Führung ein ruhiges und zufriedenes Leben führen. Alle Völker kommen in Meiner Hand mit allem zurecht, alle Völker haben ihre einstige Intelligenz und ursprüngliche Erscheinung zurückerlangt; sie sind nicht länger mit Staub bedeckt, sondern in Meinem Königreich, sind sie so heilig wie Jade, jeder mit dem Gesicht wie das des Heiligen im Herzen des Menschen, denn Mein Königreich ist unter den Menschen errichtet worden.

14. März 1992

Kapitel 17

Meine Stimme erschallt wie Donner, erleuchtet alle vier Quadranten und die ganze Erde, und inmitten von Blitz und Donner wird die Menschheit niedergeschlagen. Kein Mensch hat jemals Blitz und Donner standgehalten: Die meisten Menschen verlieren fast den Verstand aus Angst vor dem Kommen Meines Lichtes und wissen nicht, was sie tun sollen. Wenn sich ein kleiner Lichtschimmer im Osten zeigt, werden viele Menschen, bewegt von diesem schwachen Leuchten, unverzüglich aus ihrer Illusion herausgerissen. Jedoch hat nie jemand erkannt, dass der Tag gekommen ist, an dem Mein Licht auf die Erde fällt. Die Mehrheit der Menschen ist überwältigt von der plötzlichen Ankunft des Lichtes; mit einem Ausdruck neugieriger Faszination beobachten manche die Bewegungen des Lichtes und aus welcher Richtung es kommt. Manche stehen bereit, wenn sie dem Licht begegnen, so dass sie die Quelle, aus der das Licht kommt, besser erkennen können. Wie dem auch sein mag, hat irgendjemand jemals entdeckt, wie wertvoll das heutige Licht ist? Ist sich jemand jemals der

Einzigartigkeit des Lichtes bewusst geworden? Die Mehrheit der Menschen ist nur verwirrt; ihre Augen sind verletzt und sie werden von dem Licht in den Morast geworfen. Man könnte sagen, dass die Erde unter diesem nebligen Licht in verborgenem Chaos liegt und einen unglaublich traurigen Anblick bietet, der einen bei genauer Betrachtung mit unermesslicher Schwermut erfüllt. Daraus schließt man, dass, wenn das Licht am stärksten ist, der Zustand der Erde es der Menschheit weniger erlauben wird, vor Mir zu stehen. Die Menschheit liegt im Glanz des Lichtes; nochmals, die ganze Menschheit liegt in der Erlösung des Lichtes, doch ebenso in seinen Wunden: Gibt es irgendjemanden, der nicht inmitten der tödlichen Schläge des Lichtes ist? Gibt es irgendjemanden, der dem Brennen des Lichtes entfliehen kann? Ich bin durch das gesamte Universum gewandert und habe mit Meinen Händen die Samen Meines Geistes verstreut, damit die ganze Menschheit aus diesem Grund von Mir bewegt wird. Ich blicke aus den höchsten Höhen des Himmels auf die ganze Erde herab und beobachte die groteske und fantastische Erscheinung der Geschöpfe der Erde. Es hat den Anschein, als ob die Oberfläche des Meeres den Schock eines Erdbebens erlebt: Seevögel fliegen in alle Richtungen und suchen nach Fischen, die sie verschlingen könnten. Dies ist am Meeresboden total unbekannt, den die Oberflächenverhältnisse gänzlich unfähig sind, ins Bewusstsein zu rufen, da der Meeresboden so gelassen wie der dritte Himmel ist: Hier existieren große und kleine Lebewesen in Harmonie nebeneinander, und geraten nicht ein einziges Mal in einen „Konflikt zwischen Mund und Zunge“. Unter den unzähligen absonderlichen und seltsamen Erscheinungen ist es die Menschheit, der es am schwersten fällt, Mich zufriedenzustellen. Die Stellung, die Ich dem Menschen gegeben habe, ist zu hoch und daher ist sein Ehrgeiz zu groß. In seinen Augen ist immer ein gewisser Ungehorsam. In Meiner Disziplin des Menschen, innerhalb Meines Urteils von ihm, war sehr viel Mühsames, viel Wohlwollendes, aber der Mensch hat von diesen Dingen nicht die geringste Ahnung. Ich habe niemals einen Menschen grob behandelt: Nur wenn die Menschheit ungehorsam war, habe Ich entsprechende Berichtigungen verteilt, und nur wenn die Menschheit schwach war, habe Ich entsprechende Hilfe angeboten. Wenn sich aber die Menschheit von Mir fernhält und darüber hinaus die betrügerischen Listen des Satans nutzt, um gegen Mich

zu rebellieren, werde Ich die Menschheit unverzüglich auslöschen, den Menschen keine Chance mehr geben, Mir auf dieser Erde eine große Vorstellung ihrer Fähigkeiten zu liefern, damit sie nicht mehr länger in der Lage sein werden, mit Glanz und Gloria herumzustolzieren und andere einzuschüchtern.

Ich übe Meine Macht auf der Erde aus und entfalte Mein Werk in seiner Gesamtheit. Alles, was in Meinem Werk ist, spiegelt sich im Angesicht der Erde. Die Menschheit auf Erden war niemals in der Lage, Meine Bewegungen im Himmel zu begreifen, oder gründlich über die Bahnen und Verläufe Meines Geistes nachzudenken. Die überwältigende Mehrheit der Menschen begreift nur die Einzelheiten, die außerhalb des Geistes liegen, ohne in der Lage zu sein, die wahre Beschaffenheit des Geistes zu begreifen. Die Forderungen, die Ich an die Menschheit stelle, kommen nicht aus der Ungewissheit, dass Ich im Himmel bin, oder aus der Unsicherheit, dass Ich auf der Erde bin: Meine Forderungen stelle Ich passend aufgrund der Statur des Menschen auf Erden. Ich habe niemals jemanden in Schwierigkeiten gebracht, noch habe Ich jemals jemanden aufgefordert, zu Meinem Vergnügen „sein Blut auszuquetschen“ – könnten Meine Forderungen nur auf solche Bedingungen beschränkt sein? Welches von den unzähligen Geschöpfen auf dieser Erde unterwirft sich nicht den Anordnungen der Worte, die aus Meinem Mund kommen? Welches dieser Geschöpfe wird durch Meine Worte und Mein brennendes Feuer nicht völlig verbrannt? Welches dieser Geschöpfe wagt es, in hochmütigem Triumph vor Mir herumzustolzieren? Welches dieser Geschöpfe verneigt sich nicht vor Mir? Bin Ich der Gott, der nur Stille über die Schöpfung verhängt? Von den unzähligen Dingen in der Schöpfung wähle Ich diejenigen, die Meine Absicht befriedigen; aus den unzähligen Menschen unter der Menschheit wähle Ich diejenigen, die sich um Mein Herz kümmern. Ich wähle die besten aller Sterne und füge Meinem Königreich damit einen leichten Schimmer von Licht hinzu. Ich wandere auf Erden und verstreue überall Meinen Duft, und Ich lasse an jedem Platz Meine Form zurück. Jeder einzelne Ort hallt vom Klang Meiner Stimme. Überall verweilen die Menschen nostalgisch über den schönen Schauplätzen von gestern, denn die gesamte Menschheit erinnert sich an die Vergangenheit ...

Die ganze Menschheit sehnt sich danach, Mein Antlitz zu sehen, wenn Ich aber persönlich zur Erde herabsteige, sind sie alle Meinem Kommen abgeneigt, sie verjagen alle das Kommen des Lichtes, als wenn Ich der Feind des Menschen im Himmel wäre. Der Mensch begrüßt Mich mit einem abwehrenden Licht in seinen Augen. Er ist ständig alarmiert, zutiefst beängstigt, dass Ich andere Pläne für ihn haben könnte. Da die Menschen Mich als unvertrauten Freund betrachten, haben sie den Eindruck, als ob Ich beabsichtigte, sie willkürlich umzubringen. In den Augen der Menschen bin Ich ein tödlicher Gegner. Auch nachdem sie Meine Wärme inmitten des Unglücks gekostet haben, ist der Mensch sich dennoch Meiner Liebe nicht bewusst, und neigt immer noch dazu Mich abzuwehren und Mir zu trotzen. Weit davon entfernt, seinen Zustand auszunutzen und gegen ihn vorzugehen, hülle Ich den Menschen in die Wärme einer Umarmung, fülle seinen Mund mit Süße, und seinen Magen mit notwendiger Nahrung. Wenn aber Meine zornige Wut die Berge und Flüsse erschüttert, werde Ich dem Menschen wegen seiner Feigheit diese verschiedenen Arten von Unterstützung nicht mehr zukommen lassen. Dann werde Ich zunehmend aufgebrachter, verweigere jedem Lebewesen, Reue zu empfinden und, all Meine Hoffnung für den Menschen aufgebend, werde Ich die Vergeltung, die er so reichlich verdient, verteilen. Donner und Blitz werden in diesem Moment aufleuchten und tosen, als tobten die Wellen des Meeres in Wut, als stürzten zehntausende von Bergen zusammen. Für seine Aufsässigkeit werden Donner und Blitz den Menschen zu Fall bringen, andere Geschöpfe werden in der Explosion von Donner und Blitz vernichtet, das ganze Universum verfällt schlagartig in Chaos, und die Schöpfung ist außerstande, den ursprünglichen Atem des Lebens wiederzuerlangen. Die unzählige Menge der Menschheit kann dem Tosen des Donners nicht entkommen; inmitten der Blitze stürzen die Menschen, Schar für Schar, in den schnell fließenden Strom, um von den reißenden Sturzfluten aus den Bergen weggeschwemmt zu werden. Plötzlich strömt eine Welt von „Menschen“ am Ort der „Bestimmung“ des Menschen zusammen. Leichen treiben an der Oberfläche des Meeres. Die ganze Menschheit bewegt sich wegen Meines Zornes weit weg von Mir, da der Mensch gegen das Wesen Meines Geistes gesündigt hat, seine Aufsässigkeit hat Mich

beleidigt. An anderen Orten, wo kein Wasser ist, erfreuen sich andere Menschen inmitten von Gelächter und Liedern an den Versprechungen, die Ich ihnen gewährte.

Wenn die ganze Menschheit sich beruhigt, werde Ich einen Lichtschimmer in ihr Blickfeld senden. Daraufhin wird der Verstand des Menschen klar, er kann klar sehen und aufhören, in Schweigen verharren zu wollen. So wird sofort ein spirituelles Gefühl in ihren Herzen hervorgerufen. Zu diesem Zeitpunkt wird die ganze Menschheit wiederauferstehen. Alle Menschen werden vor Mich kommen und ihre unausgesprochenen Beschwerden beiseite legen, denn durch die Worte, die Ich verkünde, haben sie eine weitere Chance zum Überleben erhalten. Alle Menschen wollen auf dieser Erde leben, aber wer von ihnen hatte jemals die Absicht, um meinetwillen zu leben? Wer unter ihnen hat jemals prächtige Dinge in sich enthüllt, um Mich zu erfreuen? Wer unter ihnen hat jemals einen verlockenden Duft an Mir wahrgenommen? Die Menschen sind alle grobes und primitives Material: Ihr Äußerliches scheint das Auge zu blenden, doch in ihrem entscheidenden Inneren lieben sie Mich nicht aufrichtig, weil in den tiefen Nischen des menschlichen Herzens nie das geringste Ausmaß von Mir war. Der Mensch ist zu fehlerhaft: Wenn Ich ihn mit Mir vergleiche scheint es, als ob wir so weit voneinander entfernt sind wie die Erde vom Himmel. Auch wenn dem so ist, greife Ich den Menschen nicht an seinen schwachen und verletzlichen Stellen an, oder lache ihn aus, um ihn wegen seiner Unzulänglichkeiten zu verhöhnen. Meine Hände sind Tausende von Jahren auf der Erde am Werk gewesen und während all dieser Zeit habe Ich über die Menschheit gewacht. Aber Ich habe niemals leichtfertig mit einem einzigen menschlichen Leben gespielt, als ob es ein Spielzeug wäre. Ich beobachte die Mühen, die der Mensch unternommen hat und verstehe den Preis, den er bezahlt hat. Wenn er vor Mir steht, will Ich den Menschen nicht überrumpeln, um ihn zu züchtigen, auch möchte Ich ihm nicht unerwünschte Dinge zukommen lassen. Stattdessen habe Ich die ganze Zeit für den Menschen gesorgt und dem Menschen gegeben. Und deshalb ist das, woran sich der Mensch also erfreut, gänzlich Meine Gnade und die Fülle aus Meiner Hand. Weil Ich auf Erden bin, musste der Mensch nie die Qual des Hungers leiden. Stattdessen erlaube Ich

dem Menschen, von Meinen Händen Dinge zu empfangen, die er genießen kann, und erlaube der Menschheit, in Meinem Segen zu leben. Lebt nicht die ganze Menschheit unter Meiner Züchtigung? Genauso, wie es in den Tiefen der Berge Überfluss gibt und in den Wassern erfreuliche Dinge in Hülle und Fülle, haben nicht auch die Menschen, die heute in Meinem Wort leben, umso mehr die Nahrung, die sie schätzen und schmecken? Ich bin auf Erden und die Menschheit genießt Meinen Segen auf Erden. Zu dem Zeitpunkt, da Mein Werk seine Vollendung erreicht und Ich die Erde hinter Mir lasse, wird die Menschheit wegen ihrer Schwäche keine Nachsicht mehr von Mir erhalten.

16. März 1992

Kapitel 18

In einem Lichtblitz wird jedes Tier in seiner wahren Gestalt zu erkennen gegeben. So hat auch der Mensch, erleuchtet durch Mein Licht, die Heiligkeit wiedererlangt, die er einst besaß. Oh, verdorbene Welt der Vergangenheit! Am Ende ist sie in das schmutzige Wasser gestürzt und hat sich, während sie unter der Oberfläche versank, in Schlamm aufgelöst! Oh, die ganze Menschheit, von Meiner eigenen Schöpfung! Endlich ist sie im Licht wieder zum Leben erwacht, hat die Grundlage des Daseins gefunden und aufgehört, sich im Schlamm abzuquälen! Oh, die unzähligen Dinge der Schöpfung, die Ich in Meinen Händen halte! Wie können diese nicht durch Meine Worte erneuert werden? Wie können diese nicht im Licht ihre Funktionen spielen lassen? Die Erde ist nicht länger totenstill und schweigsam, der Himmel ist nicht länger trostlos und traurig. Himmel und Erde sind nicht mehr durch eine Leere getrennt, sind zu einer Einheit vereint, und sollen nie mehr getrennt werden. Zu diesem übergläcklichen Anlass, in diesem Augenblick des Jubels, haben sich Meine Gerechtigkeit und Meine Heiligkeit überall im Universum ausgebreitet, und die ganze Menschheit preist sie ohne Unterlass. Die Städte des Himmels lachen vor Freude, und die Königreiche der Erde tanzen vor Freude. Wer frohlockt nicht in diesem Augenblick? Und wer weint nicht in diesem Augenblick? Die Erde, in ihrem uranfänglichen Zustand, gehört dem Himmel an, und

der Himmel ist mit der Erde vereint. Der Mensch ist das Band, das Himmel und Erde vereint, und aufgrund der Heiligkeit des Menschen, aufgrund der Erneuerung des Menschen, liegt der Himmel nicht länger vor der Erde verborgen, und die Erde ist dem Himmel gegenüber nicht länger schweigsam. Die Gesichter der Menschen sind in ein Lächeln der Erfüllung gehüllt, und in ihren Herzen liegt eine Liebenswürdigkeit verborgen, die keine Grenzen kennt. Der Mensch streitet sich nicht mit anderen Menschen, noch geraten die Menschen aneinander. Gibt es jemanden, der in Meinem Licht nicht friedlich mit anderen zusammenlebt? Gibt es irgendjemanden, der an Meinem Tag Meinen Namen in Ungnade bringt? Alle Menschen richten ihren ehrfürchtigen Blick auf Mich und rufen Mir in ihren Herzen insgeheim zu. Ich habe jede Tat der Menschheit durchforscht: Unter den Menschen, die gereinigt worden sind, gibt es niemanden, der Mir gegenüber ungehorsam ist, niemanden, der Mich verurteilt. Die ganze Menschheit ist von Meiner Disposition erfüllt. Jeder lernt Mich kennen, kommt Mir näher und verehrt Mich. Ich bleibe fest im Geist des Menschen; in den Augen des Menschen bin Ich zum höchsten Gipfel erhöht und fließe durch das Blut seiner Adern. Das freudige Hochgefühl im Herzen der Menschen erfüllt jeden Ort dieser Erde, die Luft ist anregend und frisch, der Boden ist nicht mehr mit dichten Nebeln bedeckt, und die Sonne glänzt strahlend.

Schaut nun auf Mein Königreich, wo Ich König über alles bin und Ich über alles herrsche. Seit Anbeginn der Schöpfung bis zum heutigen Tag haben Meine Söhne, von Mir geführt, so viele Härten des Lebens durchlitten, so viele Ungerechtigkeiten der Welt, so viele Wechselfälle der Menschenwelt, doch jetzt weilen sie in Meinem Licht. Wer weint nicht über die Ungerechtigkeiten von gestern? Wer vergießt keine Tränen über die Mühen, die er hatte, um zum Heute zu gelangen? Und noch einmal, gibt es jemanden, der diese Gelegenheit nicht wahrnimmt, um sich Mir hinzugeben? Gibt es jemanden, der diese Gelegenheit nicht ergreift, um die Leidenschaft in seinem Herzen zum Ausdruck zu bringen? Gibt es jemanden, jetzt in diesem Augenblick, der nicht zur Sprache bringt, was er erlebt hat? Alle Menschen weihen Mir in diesem Moment den besten Teil von sich. Wie viele sind wegen der unbedachten Torheiten von gestern von

Reue gequält, wie viele verabscheuen sich wegen ihres Strebens von gestern! Die Menschen sind alle zu Selbsterkenntnis gelangt, sie haben alle Satans Taten und Meine Herrlichkeit gesehen, und in ihren Herzen gibt es jetzt einen Platz für Mich. Ich werde unter den Menschen keiner Abneigung und Abkehr mehr begegnen, da Mein großes Werk bereits vollbracht worden ist und nicht mehr behindert wird. Gibt es heute unter den Söhnen Meines Königreiches jemanden, der nicht im eigenen Interesse gedacht hat? Gibt es jemanden, der aufgrund der Art, wie Mein Werk getan wird, nicht weitere Bedenken hat? Gibt es jemanden, der sich Meinetwegen von Herzen geopfert hat? Sind die Verunreinigungen in euren Herzen weniger geworden? Oder haben sie zugenommen? Wenn die verunreinigten Anteile in euren Herzen weder weniger geworden sind noch zugenommen haben, dann werde Ich solche Menschen gewiss wegwerfen. Was Ich will, sind heilige Menschen nach Meinem eigenen Herzen, sind, keine unreinen Dämonen, die gegen Mich rebellieren. Obwohl Meine Ansprüche an die Menschheit nicht hoch sind, ist die innere Welt der Herzen der Menschen so kompliziert, dass die Menschheit nicht ohne Weiteres mit Meinem Willen übereinstimmen oder sofort Meine Wünsche befriedigen kann. Die überwiegende Mehrheit der Menschen bemüht sich heimlich, in der Hoffnung, am Ende die krönenden Lorbeeren zu fassen zu bekommen. Die überwiegende Mehrheit der Menschen kämpft mit aller Macht und wagt nicht, auch nur für einen Augenblick nachzulassen, da sie sich zutiefst davor fürchten, Satan ein zweites Mal zu verfallen. Sie wagen es nicht länger, sich anzumaßen, einen Groll gegen Mich zu hegen, sondern zeigen Mir beständig ihre Loyalität. Ich habe von so vielen Menschen Worte gehört, die aus dem Herzen kamen, die Erzählungen von so vielen Menschen über ihre schmerzhaften Erfahrungen inmitten von Leid; Ich habe so viele in ärgster Not gesehen, die Mir unermüdlich ihre Ergebenheit darbrachten, und Ich habe so viele dabei beobachtet, wie sie auf dem steinigen Weg gingen, auf der Suche nach einem Ausweg. Sie haben sich unter diesen Umständen nie beschwert; sogar als sie das Licht nicht finden konnten und sie ein wenig entmutigt waren, haben sie sich nicht ein einziges Mal beschwert. Ich habe aber auch so viele Menschen gehört, die sich mit Flüchen aus der Tiefe ihres Herzens Luft machten, den Himmel verwünschten und die Erde

beschuldigten; auch habe Ich so viele Menschen gesehen, die sich inmitten ihrer Not der Verzweiflung hingaben und sich wie Abfall in den Müll geworfen haben, um mit Schmutz und Dreck bedeckt zu werden. Ich habe so viele Menschen miteinander streiten hören, weil ein Wechsel in ihrer Stellung, mit entsprechenden Veränderungen ihres Gesichtsausdrucks, zu Veränderungen in ihren zwischenmenschlichen Beziehungen führte, sodass Freunde aufhörten, Freunde zu sein, und zu Feinden wurden und einander mit Worten angriffen. Die überwiegende Mehrheit der Menschen verwendet Meine Worte wie Kugeln aus einem Maschinengewehr und eröffnet unversehens das Feuer auf andere, bis die Welt der Menschen überall mit lautem Geschrei erfüllt ist, das die friedvolle Ruhe zerstört. Glücklicherweise sind wir im Heute angelangt; wer weiß, wie viele sonst unter dem unerbittlichen Sperrfeuer dieses Maschinengewehres umgekommen wären.

Mein Königreich folgt den Worten, die von Mir ausgehen, und hält mit dem Zustand der ganzen Menschheit Schritt, und kommt so Stufe um Stufe auf die Erde nieder. Der Mensch hegt keine sorgenvollen Gedanken mehr oder „berücksichtigt“ andere Menschen oder „denkt“ an deren Stelle. Und so gibt es nun auf Erden keine strittigen Auseinandersetzungen mehr, und im Anschluss an die Hervorbringung Meiner Worte, werden die diversen „Waffen“ des modernen Zeitalters zurückgezogen. Die Menschen finden wieder Frieden untereinander, das Herz des Menschen strahlt wieder Geist und Harmonie aus, niemand ist mehr in der Defensive gegen versteckte Angriffe. Die ganze Menschheit ist zu einem normalen Zustand zurückgekehrt und hat ein neues Leben begonnen. In einer neuen Umgebung lebend, schaut sich eine stattliche Anzahl von Menschen um; sie haben das Gefühl, als hätten sie eine völlig neue Welt betreten, weshalb sie sich nicht sofort ihrer gegenwärtigen Umgebung anpassen oder sogleich den richtigen Weg einschlagen können. Was die Menschheit betrifft, ist dies ein Fall von „der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach“. Obwohl Ich nicht wie der Mensch die Bitterkeit von Widrigkeiten geschmeckt habe, weiß Ich alles, was es über seine Unzulänglichkeiten zu wissen gibt. Die Bedürfnisse des Menschen sind Mir ganz genau bekannt, und Meine Kenntnis seiner Schwächen ist vollkommen. Aus diesem

Grund mache Ich Mich nicht über den Menschen für seine Unzulänglichkeiten lustig; abhängig von seiner Ungerechtigkeit, erteile Ich lediglich ein angemessenes Maß an „Erziehung“, um es allen umso besser zu ermöglichen, auf den richtigen Weg zu kommen, damit die Menschheit aufhört, wie umherirrende Waisen zu sein und zu Babys mit einem Zuhause wird. Dennoch werden Meine Taten von Prinzipien bestimmt. Wenn die Menschen nicht bereit sind, die Glückseligkeit, die in Mir ist, zu genießen, bleibt Mir nur, Mich nach dem zu richten, wonach sie sich sehnen, und sie in den bodenlosen Abgrund zu schicken. An diesem Punkt sollte niemand mehr Groll in seinem Herzen hegen, sondern alle sollten in der Lage sein, Meine Gerechtigkeit in den Fügungen zu sehen, die Ich herbeigeführt habe. Ich zwinge die Menschheit nicht, Mich zu lieben, noch schlage Ich einen Menschen, weil er Mich liebt. In Mir ist völlige Freiheit, völlige Loslösung. Obwohl das Schicksal des Menschen in Meinen Händen liegt, habe Ich dem Menschen einen freien Willen gegeben, der nicht Meiner Kontrolle unterliegt. Auf diese Weise werden die Menschen aufgrund Meiner Verwaltungsverordnungen keine neuen Wege erfinden, wie man in Schwierigkeiten gerät, sondern vielmehr Loslösung erlangen, indem sie sich auf Meine Großmut verlassen. Und weit davon entfernt, an Mich gefesselt zu sein, begeben sich daher viele Menschen, während sie losgelöst werden, auf die Suche nach ihrem eigenen Weg.

Ist es nicht so, dass Ich die Menschheit immer großzügig behandelt habe, niemals vor unlösbare Probleme gestellt, nie eine einzige Person in Schwierigkeiten gebracht habe? Obwohl sehr viele Menschen Mich nicht lieben, bin Ich weit davon entfernt, über diese Art von Haltung verärgert zu sein und habe den Menschen Freiheit gegeben; und Ich erlaube ihnen einen Spielraum in dem Ausmaß, dass Ich sie im „bitteren Meer“ schwimmen lasse. Denn der Mensch ist ein Gefäß, das nicht zu sehr geschätzt werden darf: Obwohl er den Segen sieht, den Ich in Meiner Hand halte, ist er nicht daran interessiert, ihn zu genießen, sondern er würde lieber eine Plage aus Satans Hand reißen und sich dadurch selbst dazu verdammen, von Satan als „Nahrung“ aufgesaugt zu werden. Natürlich gibt es auch einige, die Mein Licht mit ihren eigenen Augen gesehen haben, und obwohl sie in den Nebeln der heutigen Zeit leben, haben sie wegen dieser

verschleiern den Glauben an das Licht nicht verloren, sondern fahren fort, sich durch den Nebel zu tasten und zu suchen – obgleich der Pfad mit Hindernissen übersät ist. Wenn der Mensch gegen Mich rebelliert, schleudere Ich Meinen wutentbrannten Zorn auf ihn, und so mag der Mensch wegen seines Ungehorsams umkommen. Wenn er Mir gehorcht, bleibe Ich vor ihm verborgen und rufe auf diese Weise eine Liebe tief in seinem Herzen hervor, eine Liebe, die nicht darauf aus ist, Mich zu beschwatzen, sondern Mir Freude zu bereiten. So viele Male habe Ich Meine Augen geschlossen und geschwiegen, um seinen wahren Glauben hervorzurufen, während der Mensch auf der Suche nach Mir war? Wenn Ich aber nicht spreche, ändert sich der Glaube des Menschen sogleich wieder, und alles, was Ich sehe, sind deshalb nur seine gefälschten „Waren“, weil der Mensch Mich niemals aufrichtig geliebt hat. Nur wenn Ich Mich Selbst kundtue, veranstalten die Menschen alle eine gewaltige Glaubensdemonstration; wenn Ich aber an Meinem geheimen Platz verborgen bin, werden sie schwach und verzagt im Herzen, als hätten sie Angst, Mich zu beleidigen; es gibt sogar einige, die, unfähig, Mein Gesicht zu sehen, einer „gründlichen Überarbeitung“ unterziehen und dadurch die Wahrhaftigkeit Meiner Existenz leugnen. So viele Menschen verbleiben in diesem Zustand; so wie viele haben diese Mentalität. Es ist nichts weiter als die Vorliebe aller Menschen, das Häßliche in ihnen zu verbergen. Deswegen machen sie nur widerwillig auf ihre eigenen Unzulänglichkeiten aufmerksam und geben nur mit zusammengebißenen Zähnen und verschleierten Gesichtern die Wahrhaftigkeit Meiner Worte zu.

17. März 1992

Kapitel 19

Die Pflicht des Menschen ist, Mein Wort als Grundlage für sein Überleben zu nehmen. Der Mensch muss seinen individuellen Anteil in jedem einzelnen Meiner

Worte festlegen; dies nicht zu tun, würde seine eigene Zerstörung herausfordern und Verachtung heraufbeschwören. Die Menschheit kennt Mich nicht und anstatt Mir ihr Leben zum Tausch anzubieten, ist deswegen alles, was sie tut, vor Mir herumstolzieren, mit ihrem Müll in ihren Händen, um so zu versuchen, Mich zufriedenzustellen. Da Ich aber weit davon entfernt bin, mit den Dingen, so wie sie sind, zufrieden zu sein, stelle Ich weiterhin Anforderungen an die Menschheit. Ich liebe die Beiträge der Menschen, verabscheue aber ihre Forderungen. Die Herzen aller Menschen sind von Habgier erfüllt; es ist, als befände sich das menschliche Herz im Bann des Teufels und als wäre der Mensch nicht in der Lage, sich davon loszulösen, um Mir sein Herz zu opfern. Wenn Ich spreche, lauscht der Mensch hingebungsvoll Meiner Stimme; wenn Ich aber aufhöre zu sprechen, fängt er wieder mit seinem eigenen „Vorhaben“ an. Er unterlässt ganz und gar Meine Worte zu beachten, als wären Meine Worte nur ein Zusatz zu seinem Vorhaben. Ich war nie nachlässig mit der Menschheit und dennoch war Ich auch geduldig mit ihr und tolerant ihr gegenüber. Und so überschätzen sich alle Menschen als Folge Meiner Nachsicht und sind unfähig zur Selbsterkenntnis und Selbstbesinnung; sie nutzen Meine Langmütigkeit aus, um Mich zu betrügen. Kein einziger von ihnen macht sich wirklich etwas aus Mir, kein einziger schätzt Mich als Objekt, das ihm am Herzen liegt; nur wenn es ihnen langweilig ist, schenken sie Mir ihre oberflächliche Aufmerksamkeit. Die Mühe, die Ich für die Menschen aufgewendet habe, ist bereits unermesslich. Ich habe am Menschen beispiellose Arbeit bewirkt, und Ich habe ihm außerdem eine zusätzliche Bürde auferlegt, damit der Mensch aus dem, was Ich habe und was Ich bin, Kenntnis erlangen, und sich ändern kann. Ich verlange nicht vom Menschen, lediglich ein „Verbraucher“ zu sein, sondern Ich verlange von ihm ein „Produzent“ zu sein, der imstande ist, Sieg über Satan herbeizubringen. Obgleich Ich vielleicht nichts vom Menschen verlange, habe Ich dennoch Maßstäbe für die Anforderungen, die Ich stelle, denn es liegt ein Zweck in dem, was Ich tue und es gibt eine Grundlage für Meine Handlungen: Ich spiele nicht, wie der Mensch sich das vorstellt, planlos herum, noch gestalte Ich in mutwilliger Willkür den Himmel und die Erde und die unzähligen anderen Dinge der Schöpfung. Der Mensch sollte in der Lage sein, in Meinem Werk etwas zu sehen, etwas zu gewinnen. Er sollte nicht den Frühling

seiner „Jugend“ verschwenden oder sein eigenes Leben wie ein Kleidungsstück behandeln, auf dem sich der Staub nachlässig ansammelt. Er sollte vielmehr genau über sich wachen, Meine Großzügigkeit zu seiner eigenen Freude nutzen, bis er sich Mir zuliebe Satan nicht mehr zuwenden kann und sich Mir zuliebe erhebt, und gegen Satan einen Angriff startet. Ist das, was Ich vom Menschen erwarte, nicht so einfach wie dies?

Wenn sich im Osten ein schwacher Lichtschimmer zu zeigen beginnt, werden alle Menschen im Universum aus diesem Grund ihre Aufmerksamkeit für den Moment auf das Licht im Osten richten. Die Menschheit ist nicht mehr schlaftrunken und macht sich auf den Weg, um den Ursprung des östlichen Lichts zu betrachten; bedingt durch die Grenzen der menschlichen Kraft, ist aber niemand in der Lage die Stelle zu sehen, von der das Licht kommt. Wenn alles im Universum vollständig erleuchtet ist, wird der Mensch aus Schlaf und Traum erwachen und nur dann wird er erkennen, dass Mein Tag langsam zur Welt kommt. Die ganze Menschheit feiert das Kommen des Lichtes, liegt deshalb nicht mehr tief und fest im Schlaf und ist nicht länger besinnungslos. Unter dem Glanz Meines Lichtes klärt sich der Geist und die Sicht der ganzen Menschheit und sie erwacht plötzlich zur Freude des Lebens. Unter dem Schutz des verhüllenden Nebels betrachte Ich die Welt. Alle Tiere ruhen; wegen des herannahenden schwachen Lichtschimmers, ist sich alles in der Schöpfung bewusst, dass sich ein neues Leben nähert. Aus diesem Grund kriechen alle Tiere aus ihren Höhlen hervor und suchen nach Nahrung. Pflanzen sind natürlich keine Ausnahme und ihre grünen Blätter glitzern im Glanz des Lichtes in leuchtendem Schimmer und warten darauf, Mir ihren individuellen Teil zu weihen, wenn Ich auf Erden bin. Alle Menschen wünschen sich die Ankunft des Lichtes, und doch fürchten sie sich vor seinem Erscheinen. Sie sind in Sorge, dass ihre eigene Abscheulichkeit nicht länger verdeckt sein wird, denn der Mensch ist nun splitternackt und ohne Bedeckung. Wie viele Menschen sind wegen der Ankunft des Lichtes in Panik geraten und befinden sich in einem Schockzustand, weil das Licht erschienen ist? Wie viele Menschen sind, nachdem sie das Licht gesehen haben, von unermesslicher Reue erfüllt, verabscheuen ihre eigene Unreinheit, sind jedoch machtlos, die vollendeten Tatsachen zu ändern, und können nur darauf warten, dass Ich

Mein Urteil verkünde? So viele Menschen, geläutert durch ihr Leiden in der Finsternis, werden beim Erblicken des Lichtes plötzlich von seiner tiefen Bedeutung getroffen, und drücken von da an das Licht eng an ihre Brust, voller großer Angst, es wieder zu verlieren? So viele Menschen, gehen einfach ihrer täglichen Arbeit nach, anstatt von der plötzlichen Erscheinung des Lichtes aus der Bahn geworfen zu werden, da sie so viele Jahre lang blind gewesen sind? Und so bemerken sie weder, dass das Licht gekommen ist noch sind sie darüber erfreut. In den Herzen der Menschen bin Ich weder hoch oben noch tief unten. Was die Menschen anbelangt, so ist es eine Frage der Gleichgültigkeit, ob Ich existiere oder nicht, als würde das Leben des Menschen nicht einsamer werden, wenn Ich nicht existierte und nicht an Freude gewinnen, wenn Ich existierte. Da die Menschen Mich nicht in Ehren halten, gewähre Ich ihnen nur wenige Freuden. Sobald die Menschen Mir aber auch nur ein Gramm an Verehrung zugestehen, werde Ich auch Meine Einstellung gegenüber der Menschheit ändern. Aus diesem Grund, nur wenn die Menschheit dieses Gesetz begreift, nur dann werden die Menschen das Glück haben, sich Mir hingeben zu können und die Dinge zu fordern, die Ich in Meiner Hand halte. Gewiss ist die Liebe des Menschen zu Mir nicht nur an sein eigenes Interesse gebunden? Gewiss ist sein Glaube an Mich nicht nur an die Dinge gebunden, die Ich gebe? Könnte es sein, dass der Mensch nicht in der Lage ist, Mich durch seinen Glauben aufrichtig zu lieben, solange er Mein Licht nicht sieht? Gewiss sind die Stärke und Energie des Menschen wirklich nicht durch die heutigen Zustände begrenzt? Könnte es sein, dass der Mensch Mut braucht, um Mich zu lieben?

Auf Meine Existenz vertrauend, unterwerfen sich Mir die unzähligen Dinge der Schöpfung gehorsam an den Orten, an denen sie weilen, und geben sich, während der Abwesenheit Meiner Disziplin, nicht zügelloser Hemmungslosigkeit hin. Deshalb werden die Berge zu Grenzen zwischen den Nationen an Land, die Gewässer werden zu Barrieren, um die Menschen zwischen den Ländern zu trennen und die Luft wird zu dem, was von Mensch zu Mensch im Raum der Erde fließt. Nur die Menschheit ist außerstande den Anforderungen Meines Willens wahrlich zu folgen; deswegen sage Ich, dass aus der gesamten Schöpfung der Mensch der einzige ist, der unter die Kategorie

der Ungehorsamen fällt. Der Mensch hat sich Mir nie wirklich unterworfen, aus diesem Grund habe Ich ihn die ganze Zeit unter strenger Disziplin gehalten. Wenn es inmitten der Menschheit geschehen sollte, dass Meine Herrlichkeit sich über das ganze Universum erstreckt, dann werde Ich mit Sicherheit Meine ganze Herrlichkeit nehmen und sie vor der Menschheit offenbaren. Weil der Mensch in seiner Unreinheit untauglich ist Meine Herrlichkeit anzusehen, bin Ich jahrtausendlang nie an die Öffentlichkeit getreten, sondern blieb verborgen. Aus diesem Grund ist Meine Herrlichkeit nie vor der Menschheit offenbart worden, und der Mensch ist immer im tiefen Abgrund der Sünde versunken gewesen. Ich habe der Menschheit ihre Ungerechtigkeit vergeben, aber die Menschen wissen nicht, wie sie sich selbst bewahren können und öffnen sich stattdessen immer der Sünde und lassen zu, dass die Sünde ihnen schadet. Ist dies nicht der Mangel des Menschen an Selbstachtung und Eigenliebe? Gibt es unter der Menschheit einen Einzigen, der wahrhaftig lieben kann? Wie viel Gramm kann die Hingabe des Menschen wiegen? Ist hier nicht gefälschte Ware mit seiner sogenannten Unverfälschtheit vermischt? Besteht seine Hingabe nicht gänzlich aus einem Mischmasch? Was Ich verlange, ist die ungeteilte Liebe des Menschen. Der Mensch kennt Mich nicht, und obwohl er vielleicht bestrebt ist, Mich zu kennen, gibt er Mir nicht sein wahres und ehrliches Herz. Ich erzwingen nichts vom Menschen, was er nicht geben will. Wenn er Mir seine Hingabe gibt, werde Ich sie ohne höfliche Einwände akzeptieren. Wenn er Mir aber nicht vertraut und nicht willig ist, Mir auch nur ein Körnchen von sich selbst zu opfern, werde Ich Mich darüber nicht länger ärgern, sondern ihn einfach auf einem anderen Weg loswerden und ein geeignetes Ziel für ihn festlegen. Der Donner, der über den Himmel rollt, streckt den Menschen nieder; während die hohen Berge einstürzen, begraben sie ihn; die wilden Tiere zerreißen ihn in ihrem Hunger; und die Meere türmen sich nahe über seinem Kopf auf. Während die Menschheit in einen Bruderkrieg verstrickt ist, werden alle Menschen ihre eigene Zerstörung inmitten der Katastrophen herausfordern, die aus der Mitte der Menschheit hervorgehen.

Das Königreich breitet sich unter der Menschheit aus, es nimmt inmitten der Menschheit Gestalt an, es erhebt sich in der Mitte der Menschheit; es gibt keine Macht, die Mein Königreich zerstören kann. Von Meinem Volk, das sich im heutigen Königreich befindet, welcher von euch ist kein Mensch unter Menschen? Welcher von euch befindet sich nicht jenseits des Zustands eines Menschen? Wie wird die Menschheit reagieren, wenn Mein neuer Ausgangspunkt der Menge mitgeteilt wird? Ihr habt mit eigenen Augen den Zustand der Menschheit gesehen; ihr hegt sicherlich keine Hoffnungen mehr, für immer in dieser Welt auszuharren? Ich gehe nun inmitten Meines Volkes in die Fremde, Ich lebe unter Meinem Volk. Heute sind die Menschen gesegnet, die Mir echte Liebe entgegenbringen; gesegnet sind jene, die sich Mir unterwerfen, sie werden gewiss in Meinem Königreich bleiben. Gesegnet sind jene, die Mich kennen, sie werden gewiss Macht in Meinem Königreich ausüben; gesegnet sind jene, die nach Mir suchen, sie werden gewiss den Fesseln Satans entkommen und Segen in Mir genießen. Gesegnet sind jene, die sich selbst entsagen können, sie werden gewiss in Meinen Besitz eintreten und die Fülle Meines Königreiches genießen. An jene, die Meinetwegen umhereilen, werde Ich Mich erinnern, jene, die sich Meinetwegen aufwenden, werde Ich freudig umarmen, jenen, die Mir Opfer darbringen, werde Ich Freuden geben. Jene, die Freude in Meinen Worten finden, werde Ich segnen, sie werden gewiss die Säulen sein, die den Firstbalken Meines Königreiches halten, sie werden gewiss unvergleichliche Gaben in Meinem Haus haben und niemand kann sich mit ihnen vergleichen. Habt ihr jemals die Segnungen angenommen, die ihr empfangen habt? Habt ihr jemals nach den Versprechungen verlangt, welche euch gegeben wurden? Unter der Führung Meines Lichtes werdet ihr gewiss der Umklammerung der Mächte der Dunkelheit entkommen. Ihr werdet inmitten der Dunkelheit gewiss nicht das Licht verlieren, das euch führt. Ihr werdet bestimmt der Herr aller Schöpfung sein. Ihr werdet gewiss ein Überwinder Satans sein. Beim Niedergang des Königreiches des großen roten Drachen werdet ihr bestimmt inmitten der unzähligen Scharen stehen, um für Meinen Sieg Zeugnis abzulegen. Im Lande Sinim werdet ihr gewiss entschlossen und unerschütterlich sein. Durch die Leiden, die ihr ertragt, werdet ihr den Segen erhalten, der von Mir kommt und werdet gewiss Meine Herrlichkeit im ganzen Universum ausstrahlen.

Kapitel 20

Die Reichtümer Meines Haushalts sind ohne Zahl und unermesslich, doch der Mensch ist nie zu Mir gekommen, um sie zu genießen. Er ist außerstande, sie allein zu genießen, noch kann er sich selbst aus eigener Kraft beschützen; stattdessen hat er sein Vertrauen immer in andere gesetzt. Von all jenen, auf die Ich blicke, hat Mich noch nie jemand ganz bewusst und direkt gesucht. Sie alle kommen vor Mich auf das Drängen von anderen hin, sie folgen der Mehrheit und sie sind nicht willig, den Preis zu zahlen oder die Zeit aufzubringen, um ihr Leben zu bereichern. Folglich hat unter den Menschen noch niemand in der Wirklichkeit gelebt und alle Menschen leben ein Leben ohne Bedeutung. Durch die seit langem etablierten Sitten und Gebräuche des Menschen sind die Leiber aller Menschen mit dem Geruch von irdischem Erdreich durchdrungen. Infolgedessen ist der Mensch abgestumpft geworden, gefühllos gegenüber der Verlassenheit der Welt und er beschäftigt sich stattdessen damit, sich auf dieser erstarrten Erde zu amüsieren. Das Leben des Menschen besitzt nicht die geringste Wärme und ist ohne jede Spur von Menschlichkeit oder Licht – doch er ist immer nachsichtig mit sich selbst gewesen, verbringt eine Lebenszeit, die von Werten beraubt ist und in welcher er umhereilt, ohne etwas zu erreichen. In einem Wimpernschlag naht der Tag des Todes und der Mensch stirbt eines bitteren Todes. In dieser Welt hat er nie etwas erreicht oder etwas gewonnen – er kommt nur eilig und geht eilig. Keiner von denen in Meinen Augen hat jemals etwas mitgebracht oder etwas mitgenommen, und so empfindet der Mensch die Welt als ungerecht. Doch ist keiner Willens davonzueilen. Sie warten nur auf den Tag, an dem Meine Verheißung vom Himmel plötzlich unter die Menschen kommen und ihnen ermöglichen wird, dass sie zu der Zeit, wenn sie vom Weg abgekommen sind, abermals den Weg des ewigen Lebens erblicken werden. Auf diese Weise betrachtet der Mensch alle Meine Taten und Handlungen ganz genau, um zu sehen, ob Ich Mich wirklich an Meine ihm gegebene Verheißung gehalten habe.

Wenn er sich in Bedrängnis befindet oder unter extremen Schmerzen leidet oder von Prüfungen heimgesucht wird und kurz davor ist, zu stürzen, verflucht der Mensch den Tag seiner Geburt, sodass er früher seinen Schwierigkeiten entkommen und an einen anderen idealen Ort gelangen möge. Aber wenn die Prüfungen vorbei sind, ist der Mensch von Freude erfüllt. Er feiert den Tag seiner Geburt auf Erden und bittet Mich, seinen Geburtstag zu segnen; dann erwähnt der Mensch die Eide der Vergangenheit nicht länger und fürchtet zutiefst, dass der Tod ein zweites Mal über ihn kommen wird. Wenn Meine Hände die Welt erheben, tanzen die Menschen vor Freude, sie sind nicht länger traurig und sie alle sind auf Mich angewiesen. Wenn Ich Mein Gesicht mit Meinen Händen bedecke und Menschen unter die Erde drücke, ringen sie sofort um Atem und können kaum überleben. Sie alle schreien zu Mir auf, verängstigt darüber, dass Ich sie zerstören werde, denn sie alle möchten den Tag erblicke, an dem Ich verherrlicht werde. Der Mensch sieht Meinen Tag als den Mittelpunkt seiner Existenz an, und nur weil die Menschen sich nach dem Tag sehnen, an dem Meine Herrlichkeit kommen wird, hat die Menschheit bis heute überlebt. Der Segen, den Mein Mund verfügt hat, besteht darin, dass die in den letzten Tagen Geborenen, das große Glück erleben, all Meine Herrlichkeit zu sehen.

Im Laufe der Jahrhunderte sind viele mit Enttäuschung und Widerwillen aus dieser Welt geschieden, und viele sind mit Hoffnung und Glauben in sie gekommen. Ich habe verfügt, dass viele kommen und habe viele weggeschickt. Unzählige Menschen gingen durch Meine Hände. Viele Geister wurden in den Hades geworfen, viele haben im Fleisch gelebt, und viele sind auf der Erde gestorben und wiedergeboren worden. Jedoch hatte niemals einer von ihnen die Gelegenheit, die Segnungen des heutigen Königreichs zu genießen. Ich habe dem Menschen so viel gegeben, doch er hat wenig gewonnen, denn der Angriff von Satans Streitkräften hat ihn gehindert, alle Meine Reichtümer zu genießen. Er hatte nur das Glück, es zu betrachten, konnte es aber nie völlig genießen. Der Mensch hat nie das Schatzhaus in seinem Körper entdeckt, um die Reichtümer des Himmels zu erhalten, und so hat er die Segnungen verloren, die Ich ihm gewährt habe. Ist der Geist des Menschen nicht genau die Fähigkeit, die ihn mit Meinem

Geist verbindet? Warum hat der Mensch Mich nie mit seinem Geist beschäftigt? Warum nähert er sich Mir im Fleisch, doch ist im Geist dazu außerstande? Ist Mein wahres Gesicht fleischlich? Warum kennt der Mensch Mein wahres Wesen nicht? Gab es im Geist des Menschen wirklich nie eine Spur von Mir? Bin Ich aus dem Geist des Menschen vollständig verschwunden? Wenn der Mensch nicht das geistige Reich betritt, wie kann er Meine Absichten erfassen? Gibt es in den Augen des Menschen jenes, das direkt in das geistige Reich eindringen kann? Unzählige Male habe Ich mit Meinem Geist den Menschen gerufen, doch der Mensch tut so, als wäre er von Mir gepikst worden, er betrachtet Mich aus der Ferne in großer Angst, dass ich Ihn in eine andere Welt führen werde. Unzählige Male habe Ich im Geist des Menschen nachgeforscht, doch er nimmt keinerlei Notiz und befürchtet zutiefst, dass Ich in sein Haus eintreten und die Gelegenheit ergreifen würde, ihm all seinen Besitz zu nehmen. Deshalb sperrt er Mich aus und lässt Mich vor nichts als einer kalten, fest verschlossenen Tür zurück. Unzählige Male ist der Mensch gefallen und Ich habe ihn gerettet. Nachdem er jedoch aufgewacht ist, verlässt er Mich sofort und wirft Mir, von Meiner Liebe unberührt, einen vorsichtigen Blick zu. Ich habe niemals das Herz des Menschen erwärmt. Der Mensch ist ein gefühlloses, kaltblütiges Tier. Obwohl Meine Umarmung ihn wärmt, hat sie ihn niemals tief bewegt. Der Mensch ist wie ein Wilder, der in den Bergen lebt. Nie hat er all Mein liebevolles Umsorgen der Menschheit geschätzt. Er ist nicht bereit, sich Mir zu nähern, sondern zieht es vor, in den Bergen zu wohnen wo er die Bedrohung durch wilde Tiere erträgt – und dennoch ist er immer noch nicht bereit, in Mir Zuflucht zu finden. Ich zwinge keinen Menschen: Ich verrichte nur Mein Werk. Der Tag wird kommen, an dem der Mensch aus der Mitte des mächtigen Ozeans an Meine Seite schwimmt, sodass er alle Reichtümer auf Erden genießen und die Gefahr hinter sich lassen kann, vom Meer verschlungen zu werden.

Während Meine Worte sich vollenden, entsteht auf Erden allmählich das Königreich und der Mensch wird allmählich wieder in seinen Normalzustand zurückversetzt, und so wird auf Erden das Königreich in Meinem Herzen errichtet. Im Königreich erlangt das ganze Volk Gottes das Leben eines normalen Menschen wieder.

Vorbei ist der frostige Winter, ersetzt durch eine Welt aus Städten des Frühlings, in denen es das ganze Jahr hindurch Frühling ist. Die Menschen sehen sich nicht länger der düsteren, elenden Welt der Menschen gegenüber, sie durchleiden nicht länger den kalten Frost der Welt der Menschen. Menschen liegen nicht mehr im Kampf miteinander, Länder bekriegen sich nicht, es gibt kein Blutbad mehr und kein durch Gemetzel herbeigeführtes Blutvergießen. Alle Länder sind voller Glück und die Wärme zwischen den Menschen erfüllt jeden Ort. Ich bewege Mich durch die ganze Welt, von der Höhe Meines Thrones erfreue ich mich, ich lebe inmitten der Sterne. Und die Engel bringen Mir neue Lieder und Tänze dar. Ihre eigene Zerbrechlichkeit lässt keine Tränen mehr über ihre Gesichter laufen. Ich höre nicht mehr das Weinen der Engel vor Mir und niemand beklagt sich mehr bei Mir über Not. Heute lebt ihr alle vor Mir; morgen werdet ihr alle in Meinem Königreich leben. Ist das nicht der größte Segen, den Ich dem Menschen zuteilwerden lasse? Aufgrund des Preises, den ihr heute bezahlt, werdet ihr die Segnungen der Zukunft erben und inmitten Meiner Herrlichkeit leben. Wollt ihr euch immer noch nicht auf das Wesentliche Meines Geistes einlassen? Wollt ihr euch immer noch selbst töten? Die Menschen sind bereit, die Verheißungen zu verfolgen, die sie sehen können, obgleich sie vergänglich sind, doch niemand ist bereit, die Verheißungen von morgen zu anzunehmen, auch wenn diese für die Ewigkeit sind. Die Dinge, die für den Menschen sichtbar sind, sind die Dinge, die Ich auslöschen werde, und die Dinge, die für den Menschen ungreifbar sind, sind die Dinge, die ich vollenden werde. Dies ist der Unterschied zwischen Gott und dem Menschen.

Der Mensch hat Meinen Tag gezählt, doch niemand hat jemals das genaue Datum gekannt, und daher kann der Mensch nur inmitten von Benommenheit leben. Weil die Sehnsüchte des Menschen über die grenzenlosen Himmel hallen und dann verschwinden, hat der Mensch immer wieder die Hoffnung verloren, sodass er zu seinen gegenwärtigen Umständen hinabgesunken ist. Das Ziel Meiner Kundgebungen ist nicht, den Menschen dazu zu bringen, Daten zu verfolgen, noch ihn aufgrund seiner Verzweiflung in seine eigene Zerstörung zu treiben. Ich wünsche, dass der Mensch Meine Verheißung annimmt, und Ich wünsche, dass die Menschen auf der ganzen Welt

an Meiner Verheißung teilhaben. Was Ich will, sind lebendige Geschöpfe voller Leben, keine Leichen, die vom Tod durchdrungen sind. Da Ich Mich am Tisch des Königreichs zurücklehne, werde Ich allen Menschen auf der Erde befehlen, Meine Überprüfung zu empfangen. Ich lasse die Gegenwart von nichts Unreinem vor Mir zu. Ich dulde keinerlei Einmischung des Menschen in Mein Werk. Alle, die in Mein Werk eingreifen, werden in Kerker geworfen, und wenn sie freigelassen werden, werden sie dennoch von Katastrophen heimgesucht und bekommen die sengenden Flammen der Erde. Wenn Ich in Meinem menschengewordenen Fleisch bin, wird jeder, der mit Meinem Fleisch über Mein Werk debattiert, von Mir verabscheut werden. Unzählige Male habe Ich alle Menschen daran erinnert, dass Ich ohne Verwandtschaft auf Erden bin, und wer auch immer sich Mir gleich sieht und Mich an sich zieht, um sich mit Mir in Erinnerungen über vergangene Zeiten zu ergehen, wird der Zerstörung ausgesetzt sein. Das ist, was Ich gebiete. In solchen Dingen bin Ich dem Menschen gegenüber nicht im Geringsten nachsichtig. Alle, die sich in Mein Werk einmischen und Mir Rat anbieten, werde Ich züchtigen und Ich werde Ihnen niemals vergeben. Wenn Ich nicht deutlich spreche, wird der Mensch niemals zur Besinnung kommen und unwissentlich Meiner Züchtigung anheimfallen – denn der Mensch kennt Mich nicht in Meinem Fleisch.

20. März 1992

Kapitel 21

Der Mensch fällt in die Mitte Meines Lichtes und aufgrund Meiner Erlösung ist er standfest. Wenn Ich die Erlösung zum ganzen Universum bringe, versucht der Mensch Wege zu finden, in den Fluss Meiner Erneuerung einzutreten. Es gibt jedoch viele, die von dem reißenden Strom Meiner Erneuerung mitgerissen werden und spurlos verschwinden. Es gibt viele, die ertrinken und von den sintflutartigen Gewässern verschlungen werden. Und es gibt auch viele, die inmitten des reißenden Stromes standfest sind, die nie ihren Richtungssinn verloren haben, und so dem Strom bis heute gefolgt sind. Ich schreite im Gleichschritt mit dem Menschen voran und doch hat er

Mich nie gekannt; er kennt nur die Kleidung, die Ich auf Meinem Körper trage, weiß nichts über die Schätze in Meinem Inneren. Obwohl Ich für den Menschen Sorge und ihm jeden Tag gebe, ist er außerstande, wirklich zu akzeptieren und nicht in der Lage, alle Reichtümer, die von Mir gegeben werden, zu erlangen. Nichts von der Verderbtheit des Menschen entgeht Meiner Aufmerksamkeit. Für Mich ist seine innere Welt so klar wie der helle Mond auf dem Wasser. Ich behandle den Menschen nicht auf eine liederliche Weise, noch tue Ich so, als ob Ich etwas für sie täte. Es ist einfach so, dass der Mensch keine Verantwortung für sich selbst übernehmen kann. Die ganze Menschheit ist schon immer verdorben gewesen und bleibt auch heute noch unfähig, sich von dieser Verdorbenheit zu befreien. Arme, bedauernswerte Menschheit! Wie kann es sein, dass der Mensch Mich liebt, aber außerstande ist, den Absichten Meines Geistes zu folgen? Habe Ich Mich wirklich nicht der Menschheit offenbart? Hat die Menschheit wirklich nie Mein Gesicht gesehen? Könnte es sein, dass Ich zu wenig Barmherzigkeit mit der Menschheit gezeigt habe? Oh, die Rebellen der ganzen Menschheit! Sie müssen unter Meinen Füßen zerstört werden und inmitten Meiner Züchtigung verschwinden. An dem Tag, an dem Mein großes Vorhaben abgeschlossen ist, müssen sie aus der Mitte der Menschheit verstoßen werden, damit die ganze Menschheit ihr hässliches Gesicht kennt. Der Mensch sieht Mein Gesicht oder hört Meine Stimme selten, weil die ganze Welt zu trüb und das Geschimpfe zu laut ist. Somit ist der Mensch zu faul, nach Meinem Gesicht zu suchen und zu versuchen, Mein Herz zu verstehen. Ist das nicht der Grund für die Verderbtheit des Menschen? Ist dies nicht, warum der Mensch in Not ist? Die ganze Menschheit war immer inmitten Meiner Fürsorge. Wenn dem nicht so gewesen wäre, wenn Ich nicht barmherzig gewesen wäre, wer hätte bis zum heutigen Tag überlebt? Die Reichtümer in Mir können mit nichts verglichen werden, es ist jedoch auch jede Katastrophe in Meinen Händen – und wer ist in der Lage, wann immer er will, einer Katastrophe zu entkommen? Erlauben die Gebete des Menschen ihm, dies zu tun? Oder die Tränen im Herzen der Menschen? Der Mensch hat nie ehrlich zu Mir gebetet, und somit hat unter der ganzen Menschheit noch nie jemand sein ganzes Leben unter dem Licht der Wahrheit gelebt. Die Menschen leben nur unter der sporadischen

Erscheinung des Lichtes. Dies hat zu den heutigen Bedürfnissen der Menschheit geführt.

Jeder kann es kaum erwarten; ist bereit, alles für Mich zu tun, um dafür etwas von Mir zu bekommen. Ich verbleibe in der Denkweise des Menschen und mache ihm Versprechungen, um wahre Liebe in ihm zu entfachen. Ist es wirklich die wahre Liebe des Menschen, die ihm Stärke gibt? Ist es die Ergebenheit des Menschen, die Meinen Geist im Himmel bewegt hat? Der Himmel war nie, nicht in geringster Weise, von den Handlungen der Menschen betroffen. Wenn Ich Meine Handhabung der Menschen von deren Handlungen abhängig machen würde, würde die gesamte Menschheit unter Meiner Züchtigung leben. Ich habe viele Menschen gesehen, denen die Tränen über ihre Wangen liefen und auch viele Menschen, die Mir im Tausch für Meine Reichtümer ihr Herz angeboten haben. Trotz solcher „Gottesfürchtigkeit“ habe Ich Mein alles nie leichtfertig dem Menschen gegeben, nur, weil er plötzlich Bedürfnisse hatte, weil der Mensch nie freudig dazu bereit war, sich Mir hinzugeben. Ich habe die Masken von allen Menschen gerissen und sie in den See des Feuers geschmissen; als Resultat haben die angebliche Loyalität und Bitten des Menschen nie vor Mir standgehalten. Der Mensch ist wie eine Wolke im Himmel: Wenn der Wind heult, fürchtet er die Gewalt seiner Kraft und beeilt sich, mit ihm zu treiben, zutiefst beängstigt, dass er wegen seines Ungehorsams niedergestreckt wird. Ist dies nicht das hässliche Gesicht des Menschen? Ist dies nicht der sogenannte Gehorsam des Menschen? Ist dies nicht wie der Mensch „wirklich fühlt“? Ist das nicht der verlogene gute Wille des Menschen? Viele Leute weigern sich von all den Worten aus Meinem Mund überzeugt zu sein und viele akzeptieren Meine Bewertung nicht und somit verraten ihre Worte und Taten ihre aufsässigen Absichten. Steht das, was Ich sage, im Widerspruch zum alten Wesen des Menschen? Habe Ich dem Menschen nicht eine passende Definition, gemäß den „Naturgesetzen“ gegeben. Der Mensch gehorcht Mir nicht wirklich; wenn er wirklich nach Mir suchen würde, müsste Ich nicht so viel sagen. Der Mensch ist wertloser Müll und Ich muss Meine Züchtigung dazu nutzen, um ihn vorwärts zu treiben. Wenn Ich es nicht getan hätte, wie – auch wenn die Versprechen, die Ich ihm gebe, für seinen Genuss

ausreichen – könnte sein Herz bewegt werden? Der Mensch hat für viele Jahre unter schmerzvollen Kämpfen gelebt; man kann sagen, er hat immer in Verzweiflung gelebt. Er ist deswegen niedergeschlagen, körperlich und geistig erschöpft und freut sich nicht über die Reichtümer, die Ich ihm gebe. Sogar heutzutage ist niemand in der Lage, die Süße des Geistes von Mir zu akzeptieren. Die Menschen können nur in ihrer Armut bleiben und auf den letzten Tag warten.

Viele Menschen wünschen sich, Mich ehrlich zu lieben, aber weil ihre Herzen nicht ihre eigenen sind, haben sie keine Kontrolle über sich. Viele Menschen lieben Mich wirklich, während der von Mir auferlegten Prüfungen und doch sind sie außerstande zu begreifen, dass Ich wirklich existiere und lieben Mich nur inmitten der Leere, nicht wegen Meiner echten Existenz. Viele Menschen breiten ihre Herzen vor Mir aus und schenken ihnen dann keine Beachtung mehr, und so werden ihre Herzen von Satan weggeschnappt, wann immer sich ihm die Gelegenheit bietet und sie verlassen Mich danach. Viele Menschen lieben Mich wirklich, wenn Ich Meine Worte anbiete, aber sie schätzen Meine Worte nicht in ihrem Geist. Sie nutzen diese nur ab und zu, wie öffentliches Eigentum und werfen sie zurück zu dem Ort, von dem sie kamen, wann immer ihnen danach ist. Inmitten von Schmerz sucht der Mensch nach Mir und erschaut zu Mir, während der Prüfungen. In Zeiten des Friedens erfreut er sich an Mir, ist er in Gefahr, verleugnet er Mich, wenn er beschäftigt ist, vergisst er Mich und wenn er untätig ist, macht er alles nur aus Gewohnheit für Mich. Es hat Mich jedoch niemals jemand sein ganzes Leben lang geliebt. Ich möchte, dass der Mensch vor Mir ernsthaft ist: Ich verlange nicht von ihm, dass er Mir etwas gibt, sondern nur, dass alle Menschen Mich ernst nehmen; dass sie, anstatt Mich zu umschmeicheln, Mir erlauben die Aufrichtigkeit zu den Menschen zurückzubringen. Meine Erhellung, Erleuchtung und die Kosten Meiner Anstrengungen durchdringen alle Menschen; aber auch der wahre Umstand jeder Handlung des Menschen, durchdringt alle Menschen sowie deren Betrug an Mir. Es scheint, als ob der Mensch die Bestandteile seines Betruges schon im Mutterleib erhält, als ob er dieses spezielle Talent der List schon seit seiner Geburt besessen hat. Mehr noch, er hat nie seine wahren Karten aufgedeckt, niemand hat je die

Quelle dieser betrügerischen Fähigkeiten durchschaut. Das Resultat ist, dass der Mensch inmitten von Betrug lebt, ohne es zu merken und es sieht aus, als ob er sich selbst vergibt, als ob es eher die Anordnung von Gott ist, als sein absichtlicher Betrug an Mir. Ist dies nicht der Ursprung des Betruges des Menschen an Mir? Ist dies nicht sein gerissener Plan? Die Schmeicheleien und Schikanen des Menschen haben Mich nie verwirrt, weil Ich ihr Wesen schon lange zuvor erkannt habe. Wer weiß, wie viel Unreinheit in diesem Blut ist und wie viel Gift von Satan er in seinem Mark hat? Der Mensch gewöhnt sich mit jedem Tag, der vergeht, mehr daran, soweit, dass er gegenüber dem Elend Satans empfindungslos ist, und somit kein Interesse daran hat, die „Kunst einer gesunden Existenz“ herauszufinden.

Wenn der Mensch fern von Mir ist und wenn er Mich auf die Probe stellt, verberge Ich Mich inmitten der Wolken vor ihm. Das Ergebnis ist, dass er keine Spur von Mir finden kann, dass er nur durch die Hand der Bösen lebt und alles macht, was sie verlangen. Wenn der Mensch Mir nahe ist, erscheine Ich ihm und verberge nicht Mein Gesicht vor ihm und zu diesem Zeitpunkt sieht der Mensch Mein freundliches Angesicht. Er kommt plötzlich wieder zur Besinnung, und obwohl er es noch nicht begreift, ist in ihm die Liebe für Mich geboren. In seinem Herzen fühlt er plötzlich eine unvergleichbare Süße und er wundert sich, wie er nichts von Meiner Existenz im Universum wissen konnte. Somit hat der Mensch ein besseres Verständnis von Meiner Lieblichkeit und noch viel mehr von Meiner Kostbarkeit. Das Ergebnis ist, dass er Mich nie mehr verlassen will. Er sieht Mich als das Licht für sein Überleben und er umarmt Mich fest, in der Angst, dass Ich ihn verlasse. Der Eifer des Menschen bewegt Mich, aber Ich bin nicht wegen seiner Liebe barmherzig zu ihm. Zu diesem Zeitpunkt lebt der Mensch inmitten Meiner Prüfungen. Mein Gesicht verschwindet von seinem Herzen und er fühlt sofort, dass sein Leben leer ist und denkt an Flucht. In diesem Moment liegt das Herz des Menschen offen. Wegen Meiner Disposition umarmt er Mich nicht, wegen Meiner Liebe bittet er aber um Schutz. Wenn Meine Liebe jedoch auf den Menschen zurückfällt, ändert er sofort seine Meinung; er zerreißt sein Abkommen mit Mir und bricht mit Meinem Urteil. Er ist nicht bereit, jemals wieder einen Blick auf Mein

barmherziges Gesicht zu werfen und er ändert damit seine Meinung über Mich und behauptet, dass Ich nie einen Menschen gerettet habe. Beinhaltet wahre Liebe wirklich nichts anderes, als Barmherzigkeit? Liebt der Mensch Mich nur, wenn er unter Meinem scheinenden Licht lebt? Er schaut auf das Gestern zurück, aber er lebt im Heute – sind dies nicht die Umstände des Menschen? Werdet ihr morgen wirklich immer noch so sein? Ich will, dass der Mensch ein Herz hat, das in seinen Tiefen nach Mir verlangt, nicht eines, das Mich mit Oberflächlichkeiten zufriedenstellt.

21. März 1992

Kapitel 22

Der Mensch lebt mitten im Licht, er ist sich jedoch der Kostbarkeit des Lichtes nicht bewusst. Er weiß nichts von der Substanz des Lichtes, und nichts von der Quelle des Lichtes. Darüber hinaus weiß er auch nicht, wem das Licht gehört. Wenn Ich das Licht unter den Menschen gewähre, prüfe Ich umgehend die Zustände unter den Menschen: Durch das Licht verändern sich alle Menschen und wachsen und haben die Dunkelheit verlassen. Ich schaue in jede Ecke des Universums, und Ich sehe, dass die Berge in Nebel gehüllt und die Wasser in der Kälte gefroren sind, und sehe, dass die Menschen wegen des Kommens des Lichtes Richtung Osten blicken, um vielleicht etwas Kostbareres zu entdecken – doch der Mensch bleibt inmitten des Nebels außerstande, eine klare Richtung zu erkennen. Wenn Ich aus den Wolken blicke, wird Meine Existenz nie vom Menschen entdeckt, da die ganze Welt mit Nebel bedeckt ist; der Mensch sucht auf der Erde nach etwas, er scheint herumzustöbern, es scheint, dass er beabsichtigt, Meine Ankunft zu erwarten – er kennt jedoch Meinen Tag nicht und er kann nur oft auf den Schimmer des Lichtes im Osten blicken. Unter allen Völkern suche Ich diejenigen, die wirklich nach Meinem eigenen Herzen sind. Ich wandle unter allen Völkern und Ich lebe unter allen Völkern, doch der Mensch ist wohlbehalten auf Erden, und somit gibt es keinen, der wirklich nach Meinem eigenen Herzen ist. Die Menschen wissen nicht, wie sie sich um Meinen Willen kümmern können, sie können Meine Handlungen nicht

sehen und sie können nicht unter dem Licht wandeln und vom Licht beleuchtet werden. Obwohl der Mensch immer Meine Worte hochschätzt, ist er nicht fähig, die hinterlistigen Machenschaften Satans zu durchschauen. Denn die Statur des Menschen ist zu gering, und er ist außerstande, das zu tun, was sein Herz will. Der Mensch hat Mich nie aufrichtig geliebt. Wenn Ich ihn erhöhe, fühlt er sich selber unwürdig, aber das bringt ihn nicht dazu, zu versuchen, Mich zufriedenzustellen. Er hält lediglich den „Posten“, den Ich ihm gegeben habe, in seinen Händen und untersucht ihn eingehend. Gefühllos gegenüber Meiner Anmut beharrt er stattdessen darauf, sich an dem Segen seines Postens zu überessen. Ist dies nicht die Unzulänglichkeit des Menschen? Wenn sich die Berge bewegen, könnten sie dann wegen deines Postens einen Umweg machen? Wenn die Wasser fließen, könnten sie dann vor dem Posten des Menschen anhalten? Könnten die Himmel und die Erde vom Posten des Menschen umgedreht werden? Ich war dem Menschen gegenüber einst barmherzig, immer und immer wieder – dies wird jedoch von niemandem wertgeschätzt oder in hohen Ehren gehalten, sie hören es sich lediglich an wie eine Geschichte oder lesen es wie einen Roman. Berühren Meine Worte wirklich nicht das Herz des Menschen? Haben Meine Kundgebungen wirklich keine Auswirkung? Könnte es sein, dass niemand an Meine Existenz glaubt? Der Mensch liebt sich selbst nicht; er verbündet sich stattdessen mit Satan, um Mich anzugreifen, und nutzt Satan wie eine „Bereicherung“, um Mir damit zu dienen. Ich werde alle betrügerischen Machenschaften Satans durchbrechen und die Menschen der Erde davon abhalten, die Täuschungen Satans anzunehmen, damit sie sich Mir nicht wegen der Existenz Satans widersetzen.

Im Königreich bin ich der König – aber anstatt Mich wie seinen König zu behandeln, behandelt Mich der Mensch wie den Retter, der vom Himmel herabgestiegen ist. Das Ergebnis ist, dass er sich danach sehnt, dass Ich ihm Almosen gebe, und er nicht nach Kenntnis über Mich strebt. So viele haben vor Mir wie Bettler ausgerufen; so viele haben vor Mir ihre „Säcke“ geöffnet und Mich angefleht, ihnen Nahrung zum Überleben zu geben; so viele haben Mich mit gierigen Augen fixiert, wie hungrige Wölfe, die wünschten, sie könnten Mich verschlingen und ihre Bäuche füllen;

so viele haben wegen ihrer Verstöße in Stille ihre Köpfe geneigt und sich geschämt, sie beteten für Meine Nachsicht oder nahmen bereitwillig Meine Züchtigung an. Wenn Ich spreche, erscheinen die verschiedenen Torheiten des Menschen absurd, und seine wahre Gestalt wird unter dem Licht offenbart, und in dem strahlenden Licht ist der Mensch außerstande, sich selbst zu vergeben. Somit eilt er dann vor Mich hin, um sich zu verbeugen und seine Sünden zu beichten. Wegen der „Ehrlichkeit“ des Menschen ziehe Ich ihn noch einmal auf den Wagen der Rettung, und der Mensch ist Mir daher dankbar und wirft Mir einen liebevollen Blick zu. Er ist jedoch immer noch nicht bereit, wirklich Zuflucht in Mir zu suchen, und hat Mir sein Herz nicht vollkommen gegeben. Er rühmt sich nur mit Mir, er liebt Mich jedoch nicht wirklich, weil er Mir nicht seinen Geist zugewandt hat; sein Körper steht vor Mir, doch sein Herz ist hinter Mir. Da das Verständnis des Menschen für Regeln zu mangelhaft ist und er kein Interesse daran hat, vor Mich zu treten, gebe Ich ihm die entsprechende „Unterstützung“, damit er sich Mir inmitten seiner beharrlichen Ignoranz zuwenden kann. Dies ist genau die Barmherzigkeit, die Ich dem Menschen gebe, und ist die Methode, mit der Ich danach strebe, den Menschen zu retten.

Im ganzen Universum feiern die Menschen die Ankunft Meines Tages, und die Engel wandeln zwischen all Meinen Leuten. Wegen ihrer Dienste im Himmel helfen die Engel Meinem Volk immer, wenn Satan Unruhe stiftet. Sie werden vom Teufel nicht aufgrund von menschlicher Schwäche getäuscht, sondern infolge des Angriffs der Mächte der Finsternis sind sie umso mehr bestrebt, durch den Nebel hindurch dem Leben des Menschen zu begegnen. Alle Menschen unterwerfen sich Meinem Namen und keiner steht jemals auf, um sich Mir offen zu widersetzen. Wegen der Mühen der Engel nimmt der Mensch Meinen Namen an und alle sind inmitten des Stromes Meines Werkes. Die Welt fällt! Babylon ist gelähmt! Die religiöse Welt – wie könnte sie durch Meine Autorität auf Erden nicht zerstört werden? Wer wagt es immer noch, Mir nicht zu gehorchen und sich Mir zu widersetzen? Die Schriftgelehrten? Die ganzen religiösen Funktionäre? Die Herrscher und Obrigkeiten auf Erden? Die Engel? Wer feiert nicht die Perfektion und Fülle Meines Leibes? Wer unter allen Völkern singt Mir nicht ohne

Unterlass Lobpreis, wer ist nicht ausnahmslos glücklich? Ich lebe im Land der Höhle des großen roten Drachen, dies lässt Mich aber nicht vor Angst zittern oder wegrennen, da alle seine Menschen bereits begonnen haben, ihn zu verabscheuen. Nichts hat jemals seine „Pflicht“ vor dem Drachen um des Drachens willen ausgeführt; stattdessen handeln alle Dinge so, wie sie es für richtig halten und alles geht seinen eigenen Weg. Wie könnten die Länder der Erde nicht zugrunde gehen? Wie könnten die Länder der Erde nicht stürzen? Wie könnte Mein Volk nicht jubeln? Wie könnten sie nicht vor Freude singen? Ist dies das Werk des Menschen? Ist dies das Tun der Hände des Menschen? Ich gab dem Menschen die Wurzel seiner Existenz und habe ihn mit materiellen Dingen versorgt, doch der Mensch ist mit seinem jetzigen Zustand unzufrieden und verlangt, Mein Königreich betreten zu können. Wie könnte er aber so einfach Mein Königreich betreten, ohne einen Preis bezahlt zu haben, und ohne bereit zu sein, seine selbstlose Hingabe anzubieten? Anstelle etwas vom Menschen abzuverlangen, stelle Ich Anforderungen an ihn, damit Mein Königreich auf Erden mit Herrlichkeit gefüllt werden kann. Der Mensch ist von Mir in das gegenwärtige Zeitalter geführt worden, er existiert in diesem Zustand und er lebt inmitten der Führung Meines Lichtes. Wenn dem nicht so wäre: wer unter den Menschen auf Erden würde dann seine Perspektiven kennen? Wer würde Meinen Willen verstehen? Ich füge Meine Vorkehrungen zu den Anforderungen an den Menschen hinzu. Entspricht dies nicht den Naturgesetzen?

Gestern habt ihr inmitten von Wind und Regen gelebt, heute habt ihr Mein Königreich betreten und seid sein Volk geworden, und morgen werdet ihr Meine Segnungen genießen. Wer hätte sich jemals so etwas vorgestellt? Wie viel Widrigkeit und Mühsal werdet ihr in eurem Leben erleben, wisst ihr das? Ich schreite voran inmitten von Wind und Regen und habe Jahr für Jahr unter den Menschen verbracht, und darauf folgt der heutige Tag. Sind dies nicht die Schritte Meines Führungsplanes? Wer hat jemals Meinem Plan etwas hinzugefügt? Wer kann sich von den Schritten Meines Planes losreißen? Ich lebe in den Herzen von Hunderten von Millionen von Menschen, Ich bin König inmitten von Hunderten von Millionen von Menschen, und

Ich bin von Hunderten von Millionen von Menschen zurückgewiesen und verschmäht worden. Mein Bild ist nicht wirklich im Herzen des Menschen. Der Mensch erkennt nur undeutlich Mein glorreiches Antlitz in Meinen Worten, doch wegen der Beeinflussungen in seinen Gedanken traut er seinen eigenen Gefühlen nicht; Ich bin nur vage in seinem Herzen, aber Ich verbleibe nicht lange. Und deswegen verhält es sich außerdem mit seiner Liebe zu Mir so: Seine Liebe vor Mir erscheint unbeständig, als ob jeder Mensch Mich nach seinem eigenen Temperament liebte, als ob seine Liebe im trüben Mondlicht ins Blickfeld hinein- und wieder herausgeriete. Es ist heute nur wegen Meiner Liebe, dass der Mensch verbleibt und das Glück hatte zu überleben. Wenn es nicht so wäre, wer unter den Menschen wäre nicht aufgrund seines ausgemergelten Körpers vom Laserlicht dahingerafft worden? Der Mensch kennt sich selbst immer noch nicht. Er spielt sich vor Mir auf, und hinter Meinem Rücken prahlt er über sich selbst, doch keiner wagt es, sich Mir vor Mir zu „widersetzen“. Der Mensch kennt allerdings nicht die Bedeutung des Widerstandes, von dem Ich spreche. Stattdessen versucht er weiterhin, Mich zum Narren zu halten, und erhöht sich fortwährend – und widersetzt er sich Mir nicht ganz offen dabei? Ich toleriere die Schwäche des Menschen, Ich bin aber nicht im Geringsten nachsichtig gegenüber Widerstand, den der Mensch selbst verschuldet hat. Obwohl er die Bedeutung kennt, ist er nicht bereit, entsprechend dieser Bedeutung zu handeln und handelt lediglich nach seinen eigenen Vorlieben und täuscht Mich dabei. Zu jeder Zeit mache Ich Meine Disposition in Meinen Worten deutlich, der Mensch findet sich aber nicht mit einer Niederlage ab – er offenbart zur selben Zeit seine eigene Disposition. Inmitten Meines Gerichts wird der Mensch völlig überzeugt sein und inmitten Meiner Züchtigung wird er endlich Mein Bild ausleben und eine Manifestation von Mir auf Erden werden!

22. März 1992

Kapitel 23

Während Meine Stimme erschallt und Meine Augen Feuer schießen, wache Ich über die ganze Erde und beobachte das ganze Universum. Die gesamte Menschheit betet zu Mir, blickt in Meine Richtung und fleht Mich an, Meinen Zorn zu beenden. Sie schwören, dass sie nie mehr gegen Mich rebellieren werden. Aber dies ist nicht mehr die Vergangenheit; es ist die Gegenwart. Wer kann Meinen Willen rückgängig machen? Sicherlich nicht die Beschwörungen in den Herzen der Menschen oder deren Worte in ihrem Herzen? Wer war in der Lage, ohne Mich bis in die Gegenwart zu überleben? Wer überlebt außer durch die Worte aus Meinem Mund? Wer liegt nicht unter Meinem aufmerksamen Auge? Wer war jemals in der Lage zu fliehen, während Ich Mein neues Werk auf der ganzen Welt durchführe? Könnte es sein, dass die Berge es wegen ihrer Höhe vermeiden können? Könnte es sein, dass die Gewässer wegen ihrer vielfältigen Weite instande sind, es zu bekämpfen? In Meinem Plan habe Ich nie eine Kreatur einfach davonkommen lassen. Deswegen ist nie ein Mensch oder anderes Lebewesen dem Griff Meiner Hände entkommen. Heute ist Mein heiliger Name von der ganzen Menschheit hoch gelobt und wiederum erheben sich Worte des Protestes innerhalb der Menschheit gegen Mich und Legenden über Meine Anwesenheit auf Erden sind über die ganze Menschheit verbreitet. Ich dulde nicht, dass die Menschen über Mich urteilen; noch dulde Ich, dass sie Meinen Körper aufteilen. Noch weniger dulde Ich ihre Beschimpfungen gegen Mich. Weil der Mensch Mich nie richtig gekannt hat, hat er Mir immer widerstanden und Mich betrogen. Er hat darin versagt, Meinen Geist zu pflegen oder Meine Worte zu schätzen. Für jede seiner Taten und Handlungen, und für die Einstellung, die der Mensch Mir gegenüber hat, gebe Ich dem Menschen die „Belohnung“, die ihm zusteht. Und so handeln alle Menschen mit Blick auf ihre Belohnung und kein einziger hat jemals etwas getan, was Selbstaufopferung beinhaltet. Die Menschen sind nicht zur selbstlosen Hingabe bereit, sondern erfreuen sich lieber an Belohnungen, die sie umsonst bekommen. Obwohl Petrus sich vor Mir geweiht hat, war dies nicht wegen zukünftigen Belohnungen, sondern für das Wissen von heute. Die Menschheit hat nie aufrichtig mit Mir kommuniziert. Sie hat sich immer und immer wieder auf eine oberflächliche Weise mit Mir befasst und dachte, sie könnte damit ohne großen Aufwand Meine Zustimmung erlangen. Ich habe tief in das Herz des Menschen

geblickt und Ich habe in seinen innersten Vertiefungen „eine Mine des Reichtums“ ausgegraben; etwas, wessen sich der Mensch selbst noch nicht bewusst ist. Dies habe Ich neu entdeckt. Nur wenn sie den „handfesten Beweis“ gesehen haben, beenden die Menschen ihre scheinheilige Selbsterniedrigung. Dann geben sie mit ausgestreckten Handflächen ihre eigene Unreinheit zu. Unter den Menschen ist viel mehr Neues und Frisches, das nur darauf wartet, dass Ich es für die Freuden der gesamten Menschheit „hervorbringe“. Ich bin weit davon entfernt, Meine Arbeit wegen der Unfähigkeit des Menschen zu stoppen. Ich stutze ihn nach Meinem ursprünglichen Plan zurecht. Der Mensch ist wie ein Obstbaum: Wenn er nicht gestutzt und beschnitten wird, wird er keine Früchte tragen und am Ende sieht man nur verwitterte Äste und abgefallene Blätter, aber keine Früchte werden auf den Boden fallen.

Während Ich die „innere Kammer“ Meines Königreiches Tag für Tag ausschmücke, ist nie jemand plötzlich in Mein „Arbeitszimmer“ gestürzt, um Meine Arbeit zu unterbrechen. Alle Menschen tun ihr Möglichstes, um mit Mir zusammenzuarbeiten, zutiefst verängstigt, „entlassen zu werden“ und „ihre Stellung zu verlieren“ und erreichen so eine Sackgasse in ihrem Leben, in der sie womöglich in die „Wüste“, die vom Teufel besetzt ist, fallen könnten. Wegen seiner Ängste tröste Ich den Menschen jeden Tag, bewege ihn dazu, jeden Tag zu lieben und gebe ihm darüberhinaus Ratschläge inmitten seines Alltagslebens. Es scheint, als ob alle Menschen Säuglinge sind, die gerade geboren wurden, und die, wenn sie nicht mit Milch versorgt werden, die Erde bald verlassen und nicht mehr gesehen werden. Inmitten des Flehens der Menschheit komme Ich in die Welt der Menschen und die Menschheit lebt sofort im Licht; sie sind nicht länger in einem „Raum“ eingesperrt, von dem sie ihre Gebete zum Himmel schreien. Sobald sie Mich sehen, beschweren sich die Menschen beharrlich über die „Kümmernisse“ in ihren Herzen; sie öffnen ihre Münder vor Mir, um zu betteln, dass Essen in sie fallen gelassen wird. Aber nachdem „sich ihre Ängste gemildert haben und ihre Haltung wiederhergestellt ist“, wollen sie nichts mehr von Mir, sondern schlafen fest ein oder verleugnen Meine Existenz und gehen los, um sich um ihre eigenen Angelegenheiten zu kümmern. In der „Verlassenheit“ der Menschheit

zeigt es sich eindeutig, wie menschliche Wesen, die ohne „Gefühl“ sind, ihre „unabhängige Gerechtigkeit“ Mir gegenüber handhaben. Nachdem Ich den Menschen in seinem unattraktiven Wesen gesehen habe, verschwinde Ich leise und werde auf sein ernstes Flehen nicht mehr bereitwillig hinabsteigen. Dem Menschen ist nicht bewusst, dass seine Schwierigkeiten von Tag zu Tag größer werden. Wenn er plötzlich inmitten seiner Mühen und Plagen Meine Existenz entdeckt, weigert er sich, ein „Nein“ zu akzeptieren. Er greift Mich bei Meiner Jacke und führt Mich als Gast in sein Haus. Obwohl er Mir ein opulentes Mahl vorsetzt, hat er Mich nie als seinesgleichen betrachtet. Stattdessen behandelt er Mich wie einen Gast, um von Mir ein Mindestmaß an Hilfe zu erhalten. Und so präsentiert Mir der Mensch zu diesem Zeitpunkt hastig seinen traurigen Zustand, in der Hoffnung, Meine „Unterschrift“ zu bekommen. Wie jemand, der einen Kredit für sein Geschäft benötigt, geht er Mich mit seiner ganzen Kraft an. In all seinen Bewegungen und seiner Gestik bekomme Ich einen flüchtigen Einblick auf seine Beweggründe: Es ist, als ob Ich seiner Meinung nach nicht weiß, wie Ich die Bedeutung, die im Gesichtsausdruck eines Menschen verborgen oder hinter seinen Worten versteckt ist, lesen kann, oder wie Ich tief in das Herz eines Menschen blicken kann. Und so schüttet der Mensch Mir im Vertrauen jede einzelne Erfahrung in jeder einzelnen Begegnung, die er je hatte, ohne Irrtum oder Unterlassung aus, und legt danach seine Forderungen vor Mir dar. Ich hasse und verabscheue jede Tat und Handlung des Menschen. Unter der Menschheit war noch nie ein einziger, der etwas getan hat, das Ich liebte. Es scheint, als ob die Menschheit Mich absichtlich verärgert und mit Absicht Meinen Zorn provoziert: Sie stolzieren alle vor Mir auf und ab, und geben sich vor Meinen Augen ihrem eigenen Willen hin. Es ist nicht ein einziger unter den Menschen, der Mir zuliebe lebt. Die Konsequenz davon ist, dass die gesamte Menschheit weder Bedeutung noch Wert hat und die Menschheit in einem leeren Raum lebt. Die Menschheit weigert sich immer noch aufzuwachen, rebelliert weiterhin gegen Mich und beharrt auf ihrer Eitelkeit.

In all den Prüfungen, welche die Menschheit durchlaufen hat, haben Mich die Menschen nicht ein einziges Mal zufrieden gestellt. Wegen ihrer herzlosen

Ungerechtigkeit ist die Menschheit nicht darauf aus, für meinen Namen Zeugnis abzulegen. Er rennt lieber in die „entgegengesetzte Richtung“, während er sich auf Meine Versorgung verlässt. Das Herz des Menschen wendet sich Mir nicht vollkommen zu und so zerstört ihn Satan, bis sein Körper voller Wunden und mit Schmutz bedeckt ist. Der Mensch ist sich aber immer noch nicht bewusst darüber, wie abschreckend seine Haltung ist. Die ganze Zeit hat er weiterhin hinter Meinem Rücken Satan angebetet. Aus diesem Grunde werfe Ich den Menschen im Zorn in den bodenlosen Abgrund und mache es so, dass er sich nie selbst befreien kann. Dennoch weigert sich der Mensch inmitten seines erbärmlichen Klagens immer noch, seinen Geist zu reformieren, indem er sich Mir bis zum bitteren Ende entgegenstellt und darauf hofft, dadurch absichtlich Meinen Zorn zu schüren. Aufgrund dessen, was er getan hat, behandle Ich den Menschen als den Sünder, der er ist, und verweigere ihm die Wärme Meiner Umarmung. Von Anfang an haben Mir die Engel gedient und Mir gehorcht, ohne Veränderung und ohne Verzicht, aber der Mensch hat immer das genaue Gegenteil getan, als ob er nicht von Mir gekommen wäre, sondern von Satan geboren worden wäre. Die Engel, an ihren jeweiligen Plätzen, geben Mir alle ihre größte Ergebenheit; sie sind unbeeinträchtigt von den Mächten Satans und erfüllen nur ihre Pflicht. Gesäugt und genährt von den Engeln werden die Scharen Meiner Söhne und Mein Volk stark und gesund; keiner von ihnen ist schwach oder gebrechlich. Das ist Mein Werk, Mein Wunder. So wie Salve nach Salve des Kanonenfeuers die Gründung Meines Königreichs einleitet, kommen die Engel, die zur rhythmischen Begleitung gehen, vor Meine Tribüne, um sich Meiner Inspektion zu unterwerfen, weil ihre Herzen frei von Unreinheit und Götzen sind und sie sich Meiner Inspektion nicht entziehen.

Beim Aufheulen des Sturmes kommen die Himmel in einem Moment herab, ersticken die ganze Menschheit und die Menschen sind nicht mehr in der Lage, Mich nach ihrem Belieben anzurufen. Ohne es zu wissen, ist die ganze Menschheit zusammengebrochen. Die Bäume wiegen sich hin und her, ab und zu hört man einen Ast brechen, und das ganze vertrocknete Laub wird weggeblasen. Plötzlich fühlt sich die Erde kahl und trostlos an und die Menschen umarmen sich eng, vorbereitet auf die

Katastrophe, die dem Herbst folgt und ihre Körper jeden Moment niederstrecken wird. Die Vögel in den Bergen fliegen hierhin und dorthin, als ob sie ihr Leid zu jemandem ausrufen wollen. In den Höhlen der Berge brüllen die Löwen, erschrecken die Menschen mit ihrem Klang, lassen ihr Blut gefrieren und ihre Haare zu Berge stehen. Es ist so, als ob es ein bedrohliches Gefühl gibt, das das Ende der Menschheit ankündigt. Nicht gewillt, ein Vergnügen an ihrer Beseitigung abzuwarten, beten alle Menschen schweigend zum Allmächtigen Herrn im Himmel. Aber wie kann ein Sturm von dem Geräusch des Wassers, das in einem kleinen Bach fließt, gestoppt werden? Wie kann er plötzlich vom Klang der Bittgebete der Menschen gestoppt werden? Wie kann die Wut im Herzen des Donnerschlags der Ängstlichkeit der Menschen zuliebe beschwichtigt werden? Der Mensch weht im Wind vor und zurück; er rennt hierhin und dorthin, um sich vor dem Regen zu verstecken. Der Mensch bebt und zittert unter Meinem Zorn. Er ist zutiefst verängstigt, dass Ich Meine Hand an seinen Körper lege, als ob Ich die Mündung eines Gewehres wäre, das die ganze Zeit auf die Brust des Menschen gerichtet ist; und wieder, als ob er Mein Feind wäre, er ist jedoch Mein Freund. Der Mensch hat nie Meine wirklichen Absichten für ihn entdeckt, nie Meine wahren Ziele verstanden, er beleidigt Mich somit, unwissentlich, und er lehnt Mich ab. Er hat aber auch, ohne es zu wollen, Meine Liebe gesehen. Es ist schwierig für den Menschen, inmitten Meines Zornes, Mein Gesicht zu sehen. Ich bin in den dunklen Wolken Meines Zornes verborgen; Ich stehe inmitten der Donnerschläge, über dem ganzen Universum, um Meine Gnade auf den Menschen herabzusenden. Ich bestrafe den Menschen nicht, weil er Mich nicht kennt und Meine Absichten nicht verstanden hat. In den Augen der Menschen lüfte Ich Meinen Zorn von Zeit zu Zeit und zeige Mein Lächeln von Zeit zu Zeit. Aber auch wenn der Mensch Mich sieht, hat der Mensch nie wirklich das ganze Ausmaß Meiner Disposition gesehen und ist immer noch außerstande, den lieblichen Klang der Fanfare zu hören, denn er ist zu abgestumpft und empfindungslos geworden. Es scheint, als ob Mein Abbild in den Erinnerungen des Menschen existiert und Meine Gestalt in seinen Gedanken. Aber das Gehirn des Menschen ist zu ärmlich und deswegen gab es, während der ganzen Evolution der Menschheit, noch nie eine einzige Person, die Mich wahrlich gesehen hat. Obwohl der Mensch Mich genau „studiert“ hat,

ist die Wissenschaft der Menschheit so primitiv, dass seine wissenschaftliche Forschung bis heute keine abschließenden Resultate liefern konnte. Somit ist das Thema Meines „Abbildes“ immer total leer gewesen und niemand konnte es füllen und niemand konnte den Weltrekord brechen. Es ist für den Menschen schon ein unschätzbarer Trost, wenn er in der Gegenwart seinen Stand halten kann, inmitten des großen Unglückes.

23. März 1992

Kapitel 24

Meine Züchtigung kommt auf alle Menschen herab, bleibt jedoch auch allen Menschen fern. Das ganze Leben jeder Person ist mit Liebe und Hass Mir gegenüber erfüllt und keiner hat Mich je gekannt – und so weht die Einstellung des Menschen Mir gegenüber heiß und kalt und kann nicht normal sein. Ich habe Mich jedoch immer um den Menschen gekümmert und ihn beschützt. Er ist nur wegen seiner Begriffsstutzigkeit nicht in der Lage, alle Meine Taten zu sehen und Meine erwartungsvollen Absichten zu verstehen. Ich bin der Eine führende inmitten aller Länder und der Höchste unter allen Menschen; es ist einfach so, dass der Mensch Mich nicht kennt. Ich habe viele Jahre lang unter den Menschen gelebt und das Leben in der Welt des Menschen erlebt. Der Mensch hat Mich jedoch immer ignoriert und Mich wie ein Wesen von einem anderen Stern behandelt. Wegen Unterschieden in Disposition und Sprache behandeln Mich die Menschen auf der Straße infolgedessen wie einen Fremden. Meine Kleidung scheint ebenfalls zu eigenartig zu sein, weswegen es dem Menschen an Selbstvertrauen mangelt, um auf Mich zuzugehen. Erst dann fühle Ich die Trostlosigkeit des Lebens unter den Menschen, erst dann spüre Ich die Ungerechtigkeit der Menschenwelt. Ich gehe inmitten von Passanten, beobachte alle ihre Gesichter. Es scheint, als lebten sie inmitten einer Krankheit, die ihre Gesichter mit Wehmut erfüllt, und unter einer Züchtigung, die ihre Befreiung verhindert. Der Mensch fesselt sich selbst und trägt Bescheidenheit zur Schau. Die meisten Menschen schaffen vor Mir ein falsches Bild von sich selbst, damit Ich ihnen Beifall klatschen kann. Die meisten Menschen geben sich absichtlich

erbärmlich vor Mir, damit sie vielleicht Meine Hilfe erhalten. Hinter Meinem Rücken umschmeicheln Mich alle Menschen und sind Mir ungehorsam. Habe Ich nicht recht? Ist dies nicht die Überlebensstrategie des Menschen? Wer hat Mich jemals in seinem Leben ausgelebt? Wer hat Mich jemals inmitten anderer erhöht? Wer war jemals vor dem Geist gebunden? Wer hat jemals vor Satan in seinem Zeugnis für Mich standgehalten? Wer hat jemals Aufrichtigkeit seiner „Loyalität“ Mir gegenüber hinzugefügt? Wer wurde jemals wegen Mir vom großen roten Drachen vertrieben? Die Menschen haben sich auf Satans Seite geschlagen und wälzen sich jetzt mit ihm im Schlamm; sie sind Experten darin, sich Mir zu widersetzen, sie sind die Erfinder des Widerstandes gegen Mich und sind Absolventen darin, mit Mir zu feilschen. Um seines eigenen Schicksals willen sucht der Mensch hier und dort auf Erden. Wenn Ich ihn herbeiwinke, bleibt er gegenüber Meiner Kostbarkeit gefühllos und fährt fort, „Glauben“ in seine Eigenständigkeit zu haben und ist nicht gewillt, anderen eine „Last“ zu sein. Die „Bestrebungen“ des Menschen sind kostbar, doch nie haben jemandes Bestrebungen jemals die Bestnote erhalten: Sie alle zerfallen vor Mir und fallen geräuschlos um.

Jeden Tag spreche Ich und jeden Tag vollbringe Ich auch neue Dinge. Wenn der Mensch nicht seine ganze Kraft zusammennimmt, wird es schwierig für ihn sein Meine Stimme zu hören und es wird ihm schwerfallen Mein Gesicht zu sehen. Dem Geliebten mag es äußerst gut gehen, und Seine Rede von äußerster Sanftheit sein, aber der Mensch ist unfähig, Sein herrliches Gesicht leicht zu erblicken und Seine Stimme zu hören. Im Laufe der Jahrhunderte ist es für niemanden jemals leicht gewesen Mein Gesicht zu erblicken. Ich sprach einmal zu Petrus und „erschien“ Paulus und niemand sonst – mit Ausnahme der Israeliten – hat jemals wirklich Mein Gesicht gesehen. Heute bin Ich persönlich unter die Menschen gekommen, um zusammen mit ihnen zu leben. Fühlt sich dies für euch wirklich nicht selten und kostbar an? Wollt ihr nicht das Beste aus eurer Zeit machen? Wollt ihr, dass sie auf diese Art und Weise an euch vorbeizieht? Könnten die Uhrzeiger in den Köpfen der Menschen plötzlich stillstehen? Oder könnte die Zeit rückwärts laufen? Oder könnte der Mensch wieder jung werden? Könnte das gesegnete Leben von heute jemals wiederkommen? Ich gebe dem Menschen keine

angemessene „Entlohnung“ für seine „Verschwendung“. Ich bestehe nur darauf, von allem losgelöst, Mein Werk zu verrichten. Ich halte den Lauf der Zeit nicht an, weil der Mensch beschäftigt ist oder wegen dem Ertönen seiner Schreie. Mehrere tausend Jahre lang war niemand in der Lage, Meine Kraft zu teilen und niemand war imstande, Meinen ursprünglichen Plan umzuwerfen. Ich werde über das Weltall hinausgehen und die Jahrhunderte überspannen und mit dem Kernstück Meines gesamten Planes über allen Dingen und inmitten aller Dinge beginnen. Kein einziger Mensch ist jemals in der Lage gewesen, von Mir eine Sonderbehandlung zu erhalten oder „Belohnungen“ von Meinen Händen, obwohl sie ihren Mund öffnen und für diese Dinge beten, und obwohl sie ihre Hände ausstrecken und, während sie alles andere vergessen, diese Dinge von Mir verlangen. Kein einziger dieser Menschen hat je Bewegtheit in Mir hervorgerufen, und sie sind alle von Meiner „herzlosen“ Stimme zurückgedrängt worden. Die meisten Menschen glauben immer noch, dass sie „zu jung“ sind und warten darauf, dass Ich große Gnade walten lasse und ihnen ein zweites Mal barmherzig gegenüberstehe und sie bitten Mich, ihnen zu erlauben die Hintertüre zu nehmen. Wie könnte Ich jedoch beiläufig Meinen Plan verpfuschen? Könnte Ich der Jugend des Menschen zuliebe den Umlauf der Erde stoppen, damit er ein paar Jahre mehr auf Erden hat? Das Gehirn des Menschen ist so komplex, trotzdem scheint es, dass es ihm auch an Einigem mangelt. Infolgedessen erscheinen im Verstand des Menschen oft „wunderbare Wege“, um Mein Werk vorsätzlich zu unterbrechen.

Obwohl Ich dem Menschen seine Sünden schon sehr oft vergeben habe und ihm wegen seiner Schwäche Gefälligkeiten zeigte, habe Ich ihm auch wegen seiner Ignoranz eine entsprechende Behandlung zukommen lassen. Es ist einfach so, dass der Mensch Meine Güte nie zu schätzen gewusst hat, sodass er in seinen gegenwärtigen Ausgang gesunken ist: Völlig verstaubt, seine Kleidung zerfetzt, Haar, das seinen Kopf wie ein Haufen Unkraut bedeckt, sein Gesicht mit Schmutz verkrustet, seine Füße in primitiven selbstgefertigten Schuhen, seine Hände kraftlos seitlich herabhängend wie die Klauen eines toten Adlers. Wenn Ich Meine Augen öffne und schaue, scheint es, als sei der Mensch soeben aus dem bodenlosen Abgrund herausgeklettert. Ich kann nicht umhin

zornig zu sein: Ich war dem Menschen gegenüber immer tolerant, wie könnte Ich jedoch dem Teufel erlauben, in Meinem heiligen Königreich zu kommen und zu gehen, wie es ihm beliebt? Wie könnte Ich einem Bettler erlauben, umsonst in Meinem Haushalt zu essen? Wie könnte Ich die Anwesenheit eines unreinen Geistes als Gast Meines Haushalts tolerieren? Der Mensch war immer „streng mit sich selbst“ und „nachsichtig anderen gegenüber“, er war jedoch Mir gegenüber niemals auch nur ein klein wenig zuvorkommend, weil Ich der Gott im Himmel bin, und so behandelt er Mich anders und er hat nie die geringste Zuneigung für Mich empfunden. Es scheint, dass die Augen des Menschen besonders scharfsinnig sind: Sobald er Mir begegnet, ändert sich sein Gesichtsausdruck sofort, und er verleiht seiner kalten, ungerührten Visage ein wenig mehr Ausdruck. Wegen seiner Haltung Mir gegenüber, verhängte Ich keine entsprechenden Maßnahmen über den Menschen, sondern blicke nur von oberhalb der Universen auf den Himmel und von dort aus verrichte Ich Mein Werk auf Erden. In den Erinnerungen des Menschen habe Ich niemals irgendeiner Person Güte gezeigt, Ich habe aber auch nie jemanden ungerecht behandelt. Der Mensch überlässt Mir keinen „freien Platz“ in seinem Herzen. Wenn Ich daher alle Vorsicht beiseitelasse und in ihm wohne, zwingt er Mich ohne Umschweife wieder nach draußen und dann setzt er Schmeicheleien und Schöntuerei ein, um sich herauszureden und sagt, er sei zu fehlerhaft und außerstande, sich zu Meiner Freude anzubieten. Während er spricht, wird sein Gesicht häufig von „dunklen Wolken“ überschattet, als könne jederzeit eine Katastrophe über ihn hereinbrechen. Trotzdem bittet er Mich immer noch zu gehen, ohne die Gefahren zu berücksichtigen, die damit verbunden sind. Obwohl Ich mit Meinen Worten und der Wärme Meiner Umarmung dem Menschen gebe, scheint er kein Gehör dafür zu haben, und so schenkt er Meiner Stimme nicht die geringste Beachtung, sondern umklammert seinen Kopf, während er zügig davongeht. Ich verlasse den Menschen etwas enttäuscht, aber auch etwas zornig. Währenddessen verschwindet der Mensch sofort inmitten des Ansturmes heftiger Stürme und mächtiger Wellen. Kurz danach ruft er nach Mir, aber wie könnte er die Bewegungen des Windes und des Wassers beeinflussen? Langsam verschwindet jede Spur des Menschen, bis er nirgendwo mehr zu finden ist.

Vor den Zeitaltern schaute Ich von oberhalb der Universen auf alle Länder herab. Ich plante ein großes Unterfangen auf Erden: Die Erschaffung einer Menschheit, die nach Meinem eigenen Herzen war, und der Aufbau eines Königreiches auf Erden, wie das des Himmels, was Meiner Kraft erlaubte die Himmel zu füllen und Meiner Weisheit, sich überall im ganzen Universum zu verbreiten. Heute, tausende Jahre später, setze Ich also Meinen Plan fort. Auf Erden weiß jedoch keiner von Meinem Plan oder Meiner Führung, noch weniger sehen sie Mein Königreich auf Erden. Der Mensch jagt daher Schatten hinterher, er kommt vor Mich und versucht Mich zu täuschen, will einen „stillen Preis“ für Meine Segnungen im Himmel bezahlen. Als Folge fordert er Meinen Zorn heraus und Ich bringe Urteil über ihn, doch er erwacht immer noch nicht. Es ist, als arbeite er Untertage, völlig unwissend über das, was über dem Erdboden vorgeht, und er verfolgt nichts anderes, als seine eigenen Aussichten. Unter allen Menschen habe Ich noch nie jemanden gesehen, der unter Meinem strahlenden Licht lebt. Sie leben in einer Welt der Finsternis und scheinen sich daran gewöhnt zu haben, inmitten der Dunkelheit zu leben. Wenn das Licht kommt, bleiben sie weit weg und es ist, als hätte das Licht ihre Arbeit gestört; aufgrund dessen sehen sie etwas verärgert aus, so, als habe das Licht ihren ganzen Frieden zerstört und ließe sie nicht mehr tief und fest schlafen. Folglich nimmt der Mensch all seine Kraft zusammen, um das Licht zu vertreiben. Auch dem Licht scheint das Bewusstsein zu fehlen und es weckt den Menschen aus seinem Schlaf. Wenn der Mensch erwacht, schließt er seine Augen und ist von Wut ergriffen. Er ist ziemlich verärgert über Mich, doch in Meinem Herz weiß Ich Bescheid. Ich verstärke langsam das Licht, veranlasse alle Menschen inmitten Meines Lichts zu leben, sodass sie sich bald daran gewöhnen, sich mit dem Licht in Verbindung zu bringen, und darüber hinaus alle das Licht zu schätzen wissen. Zu diesem Zeitpunkt ist Mein Königreich unter die Menschen gekommen. Alle Menschen tanzen vor Freude und feiern. Die Erde ist plötzlich von Jubel erfüllt und mehrere tausend Jahre der Stille sind durch die Ankunft des Lichtes durchbrochen worden ...

26. März 1992

Kapitel 25

Die Zeit vergeht und in einem Augenblick ist das Heute gekommen. Unter der Führung Meines Geistes leben alle Menschen umgeben von Meinem Licht und niemand denkt mehr an die Vergangenheit oder beherzigt das, was gestern geschah. Wer hat noch niemals in der Gegenwart gelebt? Wer hat noch nie wunderschöne Tage und Monate im Königreich verbracht? Wer hat nicht unter der Sonne gelebt? Obwohl das Königreich zu den Menschen herabgekommen ist, hat niemand wirklich seine Wärme gespürt. Die Menschen betrachten es nur von außen und verstehen nicht dessen Substanz. Während der Zeit, in der sich Mein Königreich formt, wer erfreut sich nicht darüber? Können die Länder der Erde wirklich entkommen? Kann der große rote Drache wirklich dank seiner List entkommen? Meine Verwaltungserlasse werden im gesamten Universum verkündet und Meine Autorität wird bei allen Menschen eingesetzt und beginnt im gesamten Kosmos ausgeübt zu werden. Und trotzdem haben die Menschen diese Tatsache nie wirklich erkannt. Der Zeitpunkt, an dem Meine Verwaltungserlasse dem Universum offenbart werden, wird auch der Moment sein, in dem Mein Werk auf der Erde vollendet wird. Wenn Ich herrsche und Meine Macht auf alle Menschen ausübe und wenn Ich als der eine Gott Selbst erkannt werde, wird Mein Königreich vollständig auf die Erde herabkommen. Heute haben alle Menschen einen neuen Anfang auf einem neuen Pfad. Sie haben ein neues Leben begonnen. Doch niemand hat jemals ein Leben auf Erden erlebt, das einem Leben im Himmel ähnelt. Lebt ihr wirklich umgeben von Meinem Licht? Lebt ihr wirklich nach Meinen Worten? Wer denkt nicht an die eigenen Chancen? Wer verzweifelt nicht an seinem eigenen Schicksal? Wer kämpft nicht im Meer der Bedrängnis? Wer möchte sich nicht selbst befreien? Erhalten die Menschen die Segnungen des Königreichs für ihre harte Arbeit auf der Erde? Können alle Wünsche der Menschen genau so erfüllt werden, wie er es wünscht? Ich habe einmal dem Menschen den wunderschönen Anblick des Königreichs gezeigt, doch er starrte nur mit gierigen Blicken und es gab keinen einzigen, der wirklich in das Königreich eintreten wollte. Ich habe einmal dem Menschen die wirkliche Situation auf Erden „berichtet“, aber er hat nichts weiter getan, als zuzuhören und

begegnete den Worten, die Ich ausgesprochen habe, nicht mit dem Herzen. Ich habe dem Menschen einmal von den Gegebenheiten im Himmel erzählt, aber er behandelte Meine Worte wie wunderschöne Geschichten und akzeptierte nicht wirklich das, was Mein Mund beschrieb. Heute blitzen Szenen des Königreichs vor den Menschen auf. Hat aber jemand einmal wirklich „Höhen und Täler durchquert“, um es zu suchen? Ohne Mein Drängen wäre der Mensch noch immer nicht aus seinen Träumen erwacht. Ist der Mensch wirklich so begeistert von seinem Leben auf der Erde? Sind in seinem Herz wirklich keine hohen Standards?

Diejenigen, die Ich als Mein Volk auserwählt habe, sind in der Lage, sich Mir hinzugeben und in Harmonie mit Mir zu leben. Aus Meiner Sicht sind sie wertvoll und erstrahlen vor Liebe für Mich in Meinem Königreich. Wer erfüllt diese Bedingungen unter den Menschen der Gegenwart? Wer kann die von Mir gestellten Anforderungen erfüllen? Stellen Meine Anforderungen wirklich Schwierigkeiten für den Menschen dar? Bringe Ich ihn absichtlich dazu, Fehler zu begehen? Ich bin nachsichtig gegenüber allen Menschen und gebe ihnen eine bevorzugte Behandlung. Allerdings gilt das nur für Mein Volk in China. Ich tue das nicht, weil Ich euch unterschätze oder weil Ich euch begünstige. Es liegt daran, dass Ich euch gegenüber praktisch und realistisch bin. Die Menschen müssen in ihrem Leben unweigerlich Rückschläge auf sich nehmen, sei es in Bezug auf ihre Familien oder in Bezug auf die übrige Welt. Aber wer hat seine Schwierigkeiten selbst verschuldet? Der Mensch ist unfähig, Mich zu kennen. Er hat ein gewisses Verständnis Meiner äußeren Erscheinung, ist aber unwissend in Bezug auf Meine Substanz. Er kennt nicht die Zutaten des Essens, das er isst. Wer kann sorgfältig Mein Herz wahrnehmen? Wer kann Meinen Willen vor Mir wirklich verstehen? Wenn Ich zur Erde herabsteige, ist sie in Dunkelheit gehüllt und der Mensch „schläft tief und fest“. Ich begeben Mich an alle Orte und alles, was Ich sehe, ist zerrissen und zerfetzt und unerträglich anzusehen. Es ist, als ob der Mensch nur bereit ist, sich zu vergnügen und nicht danach strebt, die „Dinge von der äußeren Welt“, zu beachten. Allen Menschen unbekannt überprüfe Ich die gesamte Erde und dennoch sehe Ich keinen Ort, der voll Leben ist. Mein Licht beginnt sofort zu erstrahlen und zu erwärmen und Ich betrachte

die Erde vom dritten Himmel aus. Obwohl das Licht über das Land herabfällt und sich die Wärme ausbreitet, scheinen sich nur das Licht und die Wärme zu erfreuen. Sie rufen in den Menschen, die gemütlich schwelgen, nichts hervor. Wenn Ich das sehe, lasse Ich dem Menschen sofort die „Rute“, die Ich vorbereitet habe, zuteilwerden. Wenn die Rute niedergeht, breiten sich das Licht und die Hitze allmählich aus und die Erde wird auf der Stelle verwüstet und dunkel. Aufgrund der Dunkelheit ergreift der Mensch sofort die Gelegenheit, um weiter genießen zu können. Der Mensch hat eine vage Ahnung, dass Meine Rute kommen wird, aber er reagiert nicht und genießt weiterhin seinen „Segen auf Erden“. Als nächstes wird Mein Mund die Züchtigung für alle Menschen verkünden und die Menschen im gesamten Universum werden kopfüber an das Kreuz geschlagen werden. Wenn Meine Züchtigung kommt, wird der Mensch durch den Lärm erschüttert, der entsteht, wenn die Berge umstürzen und die Erde auseinandergerissen wird. Danach wird er wachgerüttelt sein. Erschüttert und verängstigt möchte er weglaufen, aber es ist zu spät. Als Meine Züchtigung niedergeht, kommt Mein Königreich auf die Erde herab und alle Länder werden zerschmettert. Sie verschwinden spurlos und lassen nichts zurück.

Jeden Tag schaue Ich auf das Gesicht des Universums und jeden Tag verrichte Ich Mein neues Werk unter den Menschen. Doch die Menschen gehen alle in ihrer Arbeit auf und niemand beachtet die Dynamik Meiner Arbeit. Sie nehmen auch nicht den Zustand der Dinge wahr, die über sie hinausgehen. Es ist so, als ob die Menschen in einem neuen Himmel und auf einer neuen Erde leben würden, die sie selbst geschaffen haben und nicht wollen, dass sich jemand anderes einmischte. Sie sind alle damit beschäftigt, sich zu amüsieren und bewundern sich alle selbst, während sie sich „körperlich betätigen“. Gibt es wirklich keinen Platz für Mich im Herzen des Menschen? Bin Ich wirklich unfähig, der Herrscher über das Herz des Menschen zu sein? Hat der Geist des Menschen ihn wirklich verlassen? Wer hat jemals sorgfältig über die Worte aus Meinem Mund nachgedacht? Wer hat jemals das Bedürfnis Meines Herzens wahrgenommen? Ist das Herz des Menschen wirklich von etwas anderem erobert worden? Unzählige Male schrie Ich zum Menschen, aber hat jemand jemals ein Mitleid

empfundener? Hat jemand jemals in Menschlichkeit gelebt? Der Mensch lebt vielleicht körperlich, aber ihm mangelt es an Menschlichkeit. Wurde er im Reich der Tiere geboren? Oder wurde er im Himmel geboren und besitzt Göttlichkeit? Ich stelle an den Menschen Meine Anforderungen, doch es ist so, als ob er Meine Worte nicht verstehen würde, als ob Ich ein unnahbares Monster wäre, das ihm völlig fremd ist. So viele Male bin Ich vom Menschen enttäuscht worden, so viele Male habe Ich Mich über seine schlechte Leistung geärgert und so viele Male wurde Ich von seiner Schwäche gekränkt. Warum bin Ich nicht in der Lage, die spirituellen Gefühle im Herzen des Menschen zu erwecken? Warum bin Ich nicht in der Lage, die Liebe im Herzen des Menschen zu entfachen? Warum ist der Mensch nicht bereit, Mich wie seinen Augapfel zu behandeln? Gehört das Herz des Menschen nicht ihm selbst? Hat sich ein anderes Wesen in seinem Geist eingenistet? Warum klagt der Mensch ununterbrochen? Warum ist er unglücklich? Warum ignoriert er Meine Existenz, wenn er betrübt ist? Könnte es sein, dass Ich ihn gestochen habe? Habe Ich ihn vorsätzlich verlassen?

In Meinen Augen ist der Mensch der Herrscher über alle Dinge. Ich habe ihm nicht wenig Autorität verliehen, die es ihm erlaubt, die Dinge auf Erden zu verwalten. Das Gras auf den Bergen, die Tiere in den Wäldern und die Fische im Wasser. Aber statt glücklich darüber zu sein, wird der Mensch von Ängsten geplagt. Sein ganzes Leben ist ein Leben voller Pein und Hektik und Vergnügen, die der Leere hinzugefügt werden, und in seinem ganzen Leben gibt es keine neuen Erfindungen und Kreationen. Niemand kann sich von diesem leeren Leben befreien; niemand hat jemals ein bedeutungsvolles Leben entdeckt und niemand hat jemals ein echtes Leben erfahren. Obwohl die Menschen der Gegenwart unter Meinem hellen Licht leben, wissen sie nichts vom Leben im Himmel. Wenn Ich dem Menschen gegenüber nicht barmherzig bin und die Menschheit rette, dann sind alle Menschen vergebens gekommen: Ihr Leben auf der Erde ist bedeutungslos und sie werden die Erde wieder verlassen, ohne etwas erreicht zu haben, worauf sie stolz sein können. Die Menschen jeder Religion, jedes Bereichs der Gesellschaft, jeder Nation und Konfession kennen alle die Leere der Erde und sie alle suchen Mich und erwarten Meine Rückkehr. Aber wer wird Mich erkennen können,

wenn Ich ankomme? Ich machte alle Dinge, Ich erschuf die Menschheit und heute bin Ich zu den Menschen herabgestiegen. Der Mensch aber schlägt auf Mich zurück und rächt sich an Mir. Hat die Arbeit, die Ich für den Menschen verrichte, keinen Nutzen für ihn? Bin Ich wirklich unfähig, den Menschen zufriedenzustellen? Warum lehnt Mich der Mensch ab? Warum ist der Mensch Mir gegenüber so kalt und so gleichgültig? Warum ist die Erde mit Leichen übersät? Ist das wirklich der Zustand der Erde, den Ich für den Menschen erschuf? Warum ist es so, dass Ich dem Menschen unvergleichbare Reichtümer geschenkt habe und dennoch bietet er Mir als Dank dafür zwei leere Hände? Warum liebt Mich der Mensch nicht wirklich? Warum tritt er nie vor Mich? Waren alle Meine Worte wirklich umsonst? Sind Meine Worte verschwunden wie die Hitze aus dem Wasser? Warum ist der Mensch nicht gewillt, mit Mir zusammen zu arbeiten? Ist die Ankunft meines Tages wirklich der Moment, wann der Mensch sterben wird? Könnte Ich den Menschen wirklich zerstören in dem Moment, wenn Mein Königreich geschaffen wird? Warum hat während Meines gesamten Führungsplans niemand Meine Absichten verstanden? Warum verabscheut der Mensch die Kundgebungen aus Meinem Mund, anstatt sie zu schätzen, und lehnt sie ab? Ich verurteile niemanden, sondern bringe lediglich alle Menschen dazu, sich zu beruhigen und die Arbeit der Selbstreflexion zu verrichten.

27. März 1992

Freuet euch, all ihr Menschen!

In Meinem Licht sehen die Menschen das Licht wieder. In Meinem Wort finden die Menschen die Dinge, an denen sie sich erfreuen. Ich bin aus dem Osten gekommen, Ich grüße aus dem Osten. Wenn Meine Herrlichkeit aufleuchtet, werden alle Nationen beleuchtet, alles wird ins Licht gebracht, nichts bleibt in der Finsternis. Im Königreich ist das Leben, das Gottes Volk mit Gott führt, über alle Maßen glücklich. Die Wasser tanzen vor Freude angesichts des gesegneten Lebens der Menschen, die Berge erfreuen sich mit den Menschen an Meiner Fülle. Alle Menschen in meinem Königreich streben,

arbeiten hart und zeigen ihre Treue. Im Königreich gibt es kein Aufbegehren und keinen Widerstand mehr; die Himmel und die Erde hängen voneinander ab, der Mensch und Ich nähern uns in einem tief gehenden Gefühl, durch die süße Glückseligkeit des Lebens, wobei sich einer an den anderen anlehnt ... Zum jetzigen Zeitpunkt beginne Ich formell Mein Leben im Himmel. Satans Störung ist nicht mehr und die Menschen treten in die Ruhe ein. Im ganzen Universum lebt Mein auserwähltes Volk in Meiner Herrlichkeit, gesegnet ohnegleichen, nicht als Menschen, die unter Menschen leben, sondern als Menschen, die mit Gott leben. Die gesamte Menschheit hat Satans Verdorbenheit durchlebt und das bittersüße Leben bis zum letzten Tropfen ausgetrunken. Wie kann man sich nun in Meinem Licht lebend nicht erfreuen? Wie kann man auf diesen schönen Moment leichthin verzichten und ihn entgleiten lassen? Ihr Menschen! Singt das Lied in euren Herzen und tanzt vor Freude für Mich! Erhebt eure aufrichtigen Herzen und bringt sie Mir dar! Schlagt eure Trommeln und spielt sie freudig für Mich! Ich strahle Meine Freude im ganzen Universum aus! Den Menschen offenbare Ich Mein herrliches Gesicht! Ich werde mit lauter Stimme ausrufen! Ich werde über das Universum hinausgehen! Ich herrsche bereits unter den Menschen! Ich werde von den Menschen verherrlicht! Ich schwebe oben in den blauen Himmeln und die Menschen gehen an Meiner Seite. Ich wandle unter den Menschen und Mein Volk umgibt Mich! Die Herzen der Menschen sind fröhlich, ihre Lieder bringen das Universum zum Beben und brechen das Empyreum auf! Das Universum ist nicht mehr in Nebel gehüllt; es gibt keinen Schlamm mehr, keine Ansammlung von Abwasser mehr. Heiliges Volk des Universums! Unter Meinem Augenschein zeigt ihr euer wahres Antlitz. Ihr seid keine mit Schmutz bedeckten Menschen, sondern Heilige, rein wie Jade, ihr seid alle Meine Liebsten, ihr seid alle Meine Freude! Alle Dinge erwachen wieder zum Leben! Die Heiligen sind alle zurückgekehrt, um Mir im Himmel zu dienen, sie begeben sich in Meine warme Umarmung, weinen nicht mehr, sind nicht mehr ängstlich, bringen sich Mir dar, kommen wieder zu Mir nach Hause zurück und in ihrer Heimat werden sie Mich ohne Unterlass lieben! Dies wird sich bis in alle Ewigkeit nicht ändern! Wo sind die Sorgen! Wo sind die Tränen! Wo ist das Fleisch! Die Erde vergeht, aber die Himmel sind ewig. Ich erscheine allen Menschen und alle Menschen preisen

Mich. Dieses Leben, diese Schönheit, seit Menschengedenken bis zum Ende der Zeit, werden sich nicht ändern. Das ist das Leben des Königreichs.

Kapitel 26

Wer hat in Meinem Haus verweilt? Wer ist um Meinetwillen aufgestanden? Wer hat Meinetwegen gelitten? Wer hat vor Mir sein Wort gegeben? Wer ist Mir bis in die Gegenwart gefolgt und doch nicht gleichgültig geworden? Warum sind alle Menschen kalt und gefühllos? Warum hat Mich die Menschheit verlassen? Warum ist die Menschheit Meiner überdrüssig geworden? Warum gibt es in der menschlichen Welt keine Wärme? Während Ich in Zion war, habe Ich die Wärme geschmeckt, die im Himmel ist, und während Ich in Zion war, habe Ich den Segen genossen, der im Himmel ist. Wiederum habe Ich inmitten der Menschheit gelebt, Ich habe die Bitterkeit in der menschlichen Welt geschmeckt, Ich habe mit Meinen eigenen Augen alle verschiedenen Zustände gesehen, die es unter den Menschen gibt. Unversehens hat sich der Mensch zusammen mit Meinen Veränderungen verändert und nur auf diese Weise ist er am heutigen Tag angekommen. Ich verlange nicht, dass der Mensch in der Lage ist, um Meinetwillen irgendetwas zu tun, noch verlange Ich, dass er um Meinetwillen eine Erhöhung vornimmt. Ich will nur, dass er Meinem Plan zustimmen kann und dabei weder Mir nicht gehorcht noch ein Zeichen der Scham für Mich wird, und dass er ein überwältigendes Zeugnis für Mich ablegt. Unter den Menschen gibt es diejenigen, die Mir ein gutes Zeugnis abgelegt und Meinen Namen verherrlicht haben, aber wie können die Praktiken des Menschen, das Verhalten des Menschen Mein Herz nur zufriedenstellen? Wie kann er Meinem Verlangen nur entsprechen oder Meinen Willen erfüllen? Von den Bergen und Gewässern auf der Erde und den Blumen, Gräsern und Bäumen auf der Erde gibt es nicht ein Ding, das nicht das Werk Meiner Hände zeigt, nicht eines, das nicht für Meinen Namen existiert. Doch warum kann der Mensch nicht die Maßstäbe dessen erreichen, was Ich verlange? Könnte dies an seiner erbärmlichen Niedrigkeit liegen? Könnte es an Meiner Erhöhung von ihm liegen? Könnte es sein, dass

Ich zu grausam zu ihm bin? Warum hat der Mensch immer Angst vor Meinen Forderungen? Woran liegt es, dass ihr heute unter den Scharen im Königreich nur auf Meine Stimme hört, aber Mein Gesicht nicht sehen wollt? Warum schaut ihr nur auf Meine Worte, ohne zu versuchen, sie mit Meinem Geist in Einklang zu bringen? Warum haltet ihr Mich im Himmel oben und auf der Erde unten getrennt? Könnte es sein, dass Ich, wenn Ich auf der Erde bin, nicht derselbe Jemand bin, der Ich im Himmel bin? Könnte es sein, dass Ich, wenn Ich im Himmel bin, nicht auf die Erde hinab kommen kann? Könnte es sein, dass Ich, wenn Ich auf Erden bin, unwürdig bin, hinauf in den Himmel getragen zu werden? Es ist, als ob Ich, wenn Ich auf Erden bin, ein niederes Geschöpf sei, als ob Ich, wenn Ich im Himmel bin, ein erhabenes Wesen sei, und als ob zwischen Himmel und Erde eine unüberbrückbare Kluft läge. Aber in der Welt der Menschen scheinen sie nichts von den Ursprüngen dieser Dinge zu wissen, sondern sind Mir von jeher entgegengetreten, als ob Meine Worte nur Klang und keine Bedeutung hätten. Alle Menschen bemühen sich um Meine Worte, führen eigenständige Nachforschungen über Mein äußeres Erscheinungsbild durch, aber sie alle versagen, ohne irgendein vorweisbares Ergebnis, sondern stattdessen werden sie von Meinen Worten niedergestreckt und wagen es nicht, erneut aufzustehen.

Wenn Ich den Glauben der Menschheit auf die Probe stelle, hat kein einziger Mensch die Fähigkeit, wahres Zeugnis abzulegen, kein einziger ist in der Lage, sein Alles darzubringen; vielmehr versteckt sich der Mensch immer wieder und weigert sich, sich zu öffnen, als ob Ich sein Herz rauben würde. Selbst Hiob erhob sich während der Prüfung nie wirklich, noch strahlte er inmitten des Leidens Süße aus. Alle Menschen bringen in der Wärme des Frühlings einen schwachen Hauch von Grün hervor; unter den kalten Windstößen des Winters sind sie niemals immergrün. Mit seiner knöchernen und abgemagerten Statur kann der Mensch Meine Absicht nicht erfüllen. In der ganzen Menschheit gibt es niemanden, der als Vorbild für andere dienen kann, denn die Menschen sind im Grunde gleich und nicht verschieden voneinander, es gibt wenig, was sie voneinander unterscheidet. Aus diesem Grund sind die Menschen auch heute noch nicht vollständig in der Lage, Meine Werke zu kennen. Erst wenn Meine Züchtigung auf

die ganze Menschheit herabsteigt, werden sich die Menschen, ohne es zu wissen, Meiner Werke bewusst werden, und ohne dass Ich etwas tue oder jemanden zwingen, werden die Menschen Mich kennenlernen und dadurch Meine Werke sehen. Das ist Mein Plan, es ist der Aspekt Meiner Werke, der sich manifestiert, und es ist das, was der Mensch wissen sollte. Im Königreich beginnen die Myriaden von Dingen der Schöpfung aufzuleben und ihre Lebenskraft zurückzugewinnen. Durch Veränderungen im Zustand der Erde beginnen sich auch die Grenzen zwischen den einzelnen Ländern zu verschieben. Früher habe Ich prophezeit: Wenn Land vom Land getrennt ist und Land sich mit Land verbindet, wird dies die Zeit sein, in der Ich die Nationen in Stücke reißen werde. Zu diesem Zeitpunkt werde Ich die ganze Schöpfung erneuern und das gesamte Universum neu aufteilen, wodurch Ich das Universum in Ordnung bringe und seinen alten Zustand in einen neuen umwandle. Dies ist Mein Plan. Dies sind Meine Werke. Wenn die Nationen und die Völker der Welt alle vor Meinem Thron zurückkehren, werde Ich daraufhin alle Gaben des Himmels nehmen und sie der menschlichen Welt verleihen, sodass sie dank Meiner randvoll mit unvergleichlichen Gaben sein wird. Aber solange die alte Welt weiter existiert, werde Ich Meine Wut auf ihre Nationen schleudern und offen Meine verwaltenden Verordnungen im ganzen Universum verkünden und jeden, der sie verletzt, mit Züchtigung heimsuchen:

Während Ich Mein Gesicht dem Universum zuwende, um zu sprechen, hört die ganze Menschheit Meine Stimme, und daraufhin sieht sie all die Werke, die Ich im ganzen Universum vollbracht habe. Diejenigen, die gegen Meinen Willen handeln, das heißt, die Mir mit den Taten des Menschen widersprechen, werden unter Meiner Züchtigung niederfallen. Ich werde die zahlreichen Sterne in den Himmeln nehmen und sie neu machen, und dank Mir werden die Sonne und der Mond erneuert werden – die Himmel werden nicht mehr so sein wie sie waren; die Myriaden von Dingen auf der Erde werden erneuert werden. Alles wird durch Meine Worte vollständig werden. Die vielen Nationen innerhalb des Universums werden neu aufgeteilt und durch Mein Königreich ersetzt, so dass die Nationen auf der Erde für immer verschwinden und alle ein Königreich werden, das Mir anbetet alle Nationen der Erde werden zerstört werden

und aufhören zu existieren. Von den menschlichen Wesen innerhalb des Universums, werden all die, die dem Teufel gehören, ausgelöscht werden; alle, die Satan anbeten, werden durch Mein brennendes Feuer darniederliegen – das heißt, außer denen, die jetzt im Strom sind, wird der Rest in Asche verwandelt. Wenn Ich die vielen Völker züchtige, werden diejenigen in der religiösen Welt in unterschiedlichem Maße in Mein Reich zurückkehren, erobert von Meinen Werken, weil sie die Ankunft des Heiligen auf einer weißen Wolke gesehen haben werden. Die gesamte Menschheit wird ihrer eigenen Art folgen und die Züchtigung erhalten, die je nachdem, was sie getan haben, variieren wird. Diejenigen, die sich gegen Mich gestellt haben, werden alle untergehen; was diejenigen betrifft, deren Taten auf der Erde Mich nicht miteinbezogen haben, so werden sie, wegen der Art und Weise, wie sie sich selbst für unschuldig erklärt haben, auf der Erde unter der Leitung Meiner Söhne und Meines Volkes weiterexistieren. Ich werde Mich den unzähligen Völkern und den unzähligen Nationen offenbaren und mit Meiner eigenen Stimme auf der Erde ertönen, um die Vollendung Meines großen Werkes zu verkünden, damit die ganze Menschheit es mit eigenen Augen sehen kann.

Während sich Meine Stimme in ihrer Intensität vertieft, beobachte Ich auch den Zustand des Universums. Durch Meine Worte werden die Myriaden von Dingen der Schöpfung alle neu gemacht. Der Himmel verändert sich und auch die Erde verändert sich. Die Menschheit wird in ihrer ursprünglichen Form enthüllt und langsam finden die Menschen, jeder nach seiner Art, unversehens ihren Weg zurück in den Schoß ihrer Familien. Dies wird Mich sehr erfreuen. Ich bin frei von Störung und, unmerklich, ist Mein großes Werk vollendet und all die Myriaden von Dingen der Schöpfung werden verwandelt. Als Ich die Welt erschuf, gestaltete Ich alle Dinge nach ihrer Art und wies allen Dingen mit Form einen Platz zusammen mit ihrer Art zu. Nun, da das Ende Meines Führungsplans näher rückt, werde Ich den ehemaligen Zustand der Schöpfung wiederherstellen, Ich werde alles so wiederherstellen, wie es ursprünglich war, indem Ich alles von Grund auf ändere, sodass alles in den Schoß Meines Plans zurückkehrt. Die Zeit ist gekommen! Die letzte Stufe in Meinem Plan steht kurz vor dem Abschluss. Ah, unreine alte Welt! Du wirst unter Meinen Worten gewiss niederstürzen! Du wirst durch

Meinen Plan gewiss zum Nichts reduziert werden! Ah, die Myriaden von Dingen der Schöpfung! Ihr werdet in Meinen Worten alle neues Leben gewinnen – ihr werdet euren höchsten Herrn haben! Ah, reine und makellose neue Welt! Du wirst in Meiner Herrlichkeit gewiss wieder aufleben! Ah, Berg Zion! Schweige nicht länger. Ich bin im Triumph zurückgekehrt! Aus der Mitte der Schöpfung prüfe Ich die ganze Erde genau. Auf Erden hat die Menschheit ein neues Leben begonnen, hat neue Hoffnung gewonnen. Ah, Mein Volk! Wie könnt ihr in Meinem Licht nicht zum Leben zurückkehren? Wie kannst du unter Meiner Führung nicht vor Freude springen? Die Länder schreien vor Jubel, die Wasser tönen dissonant vor fröhlichem Gelächter! Ah, das auferstandene Israel! Wie kannst du wegen Meiner Vorherbestimmung nicht Stolz empfinden? Wer hat geweint? Wer hat gejammert? Das alte Israel hat aufgehört zu sein, und das heutige Israel ist auferstanden, aufrecht und hochragend in der Welt, ist aufgestanden in den Herzen der gesamten Menschheit. Das heutige Israel wird gewiss die Quelle der Existenz durch Mein Volk erlangen! Oh, verhasstes Ägypten! Du leistest Mir doch gewiss nicht noch immer Widerstand? Wie kannst du Meine Barmherzigkeit ausnutzen und versuchen, Meiner Züchtigung zu entkommen? Wie kannst du nicht in Meiner Züchtigung existieren? All diejenigen, die Ich liebe, werden gewiss in Ewigkeit leben, und all diejenigen, die sich Mir widersetzen, werden gewiss von Mir auf ewig gezüchtigt werden. Da Ich ein eifersüchtiger Gott bin, werde Ich die Menschen für all das, was sie getan haben, nicht so leicht verschonen. Ich werde über die ganze Erde wachen und im Osten der Welt mit Rechtschaffenheit, Majestät, Zorn und Züchtigung erscheinen, Ich werde Mich den Myriaden von Massen der Menschheit offenbaren!

29. März 1992

Kapitel 27

Menschliches Verhalten hat nie Mein Herz berührt, noch ist es Mir je kostbar vorgekommen. In den Augen des Menschen behandle Ich ihn stets sehr streng und Ich übe stets Autorität über ihn aus. In allem Handeln des Menschen gibt es kaum

irgendetwas, das um Meinetwillen getan wird, kaum irgendetwas, das vor Meinen Augen standhält. Letztlich ist alles, was den Menschen betrifft, unmerklich vor Mir zerbröckelt und erst danach mache Ich Meine Handlungen deutlich, bringe jeden dazu, Mich durch sein eigenes Versagen zu kennen. Die menschliche Natur bleibt unverändert. Was in ihren Herzen ist, entspricht nicht Meinem Willen – es ist nicht das, was Ich benötige. Was Ich am meisten verabscheue, ist die Verstocktheit und Rückfälligkeit des Menschen, aber was ist die Macht, die die Menschheit dazu antreibt, Mich weiter nicht zu erkennen, Mich immer auf Abstand zu halten und nie nach Meinem Willen vor Mir zu handeln, sondern sich Mir stattdessen vielmehr hinter Meinem Rücken entgegenzustellen? Ist das ihre Loyalität? Ist das ihre Liebe zu Mir? Warum können sie nicht Buße tun und wiedergeboren werden? Warum sind die Menschen ständig bereit im Sumpf zu leben, statt an einem Ort, der frei von Schlamm ist? Könnte es sein, dass Ich sie schlecht behandelt habe? Könnte es sein, dass Ich sie in die falsche Richtung gewiesen habe? Könnte es sein, dass Ich sie zur Hölle führe? Jeder ist gewillt, in der „Hölle“ zu leben. Wenn das Licht kommt, erblinden ihre Augen sofort, da alles, was sie in sich haben, aus der Hölle kommt. Aber die Menschheit, die das nicht weiß, erfreut sich bloß an „höllischen Segnungen“. Sie hält sie sogar wie Schätze eng an ihre Brust, aus Furcht, dass Ich sie ihr wegreiße und sie ohne ihren „Quell des Daseins“ zurücklasse. Die Menschen fürchten Mich, weshalb sie, wenn Ich zur Erde komme, weit weg von Mir bleiben, es hassen, sich Mir zu nähern, denn sie sind nicht gewillt, „sich Ärger einzuhandeln“, sondern wünschen sich stattdessen die Harmonie innerhalb der Familie aufrechtzuerhalten, damit sie sich an „Glück auf Erden“ erfreuen können. Ich kann es der Menschheit jedoch nicht gestatten, zu handeln, wie es ihnen beliebt, weil die Zerstörung der Familie des Menschen genau das ist, wozu Ich hier bin. Sobald Ich ankomme, wird der Frieden aus ihren Häusern verschwunden sein. Ich werde alle Nationen in tausend Stücke schlagen, erst recht die Familie des Menschen. Wer kann Meinem Griff entkommen? Kann es sein, dass diejenigen, die Segnungen empfangen, aufgrund ihres Widerwillens entkommen können? Kann es jemals sein, dass diejenigen, die Züchtigung erleiden, aufgrund ihrer Furcht Mein Mitgefühl erlangen können? In allen Meinen Worten haben die Menschen Meinen Willen und Meine Handlungen

gesehen, aber wer kann sich je von der Verstrickung seiner eigenen Gedanken losreißen? Wer kann je einen Ausweg finden, entweder aus Meinen Worten heraus oder ohne Meine Worte?

Die Menschheit erfuhr Meine Wärme, sie diente Mir aufrichtig und sie war Mir aufrichtig gehorsam, tat alles für Mich in Meiner Gegenwart. Doch dies ist für die Menschen heute unerreichbar; sie tun nichts anderes, als in ihrem Geist zu weinen, als wären sie von einem hungrigen Wolf ergriffen worden und sie können Mich nur hilflos ansehen und Mich ohne Unterlass anrufen. Doch am Ende können sie ihrer misslichen Lage nicht entkommen. Ich denke daran zurück, wie die Menschen in der Vergangenheit Versprechungen in Meiner Gegenwart machten, in Meiner Gegenwart auf Himmel und Erde schworen, um Meine Güte mit ihrer Zuneigung zu vergelten. Traurig weinten sie vor Mir und der Klang ihrer Schreie war herzerreißend und schwer zu ertragen. Oft gab Ich der Menschheit aufgrund ihrer Entschlossenheit Meine Hilfe. Unzählige Male sind die Menschen vor Mich gekommen, um sich Mir zu unterwerfen, auf eine hinreißende Art und Weise, die schwer zu vergessen ist. Unzählige Male haben sie Mich mit unerschütterlicher Loyalität geliebt und ihre aufrichtige Bewegtheit ist bewundernswert gewesen. Bei unzähligen Gelegenheiten haben sie Mich dermaßen geliebt, dass sie gar ihr Leben opferten, sie haben Mich mehr geliebt als ihr eigenes Ich und da Ich ihre Aufrichtigkeit sah, habe Ich ihre Liebe angenommen. Bei unzähligen Gelegenheiten haben sie sich selbst in Meiner Gegenwart dargebracht, um Meinetwillen gleichmütig im Angesicht des Todes, und Ich habe die Besorgnis aus ihren Brauen weggestrichen und ihre Mienen abgeschätzt. Es hat unzählige Male gegeben, bei denen Ich sie wie Meinen eigenen Schatz liebte und es hat unzählige Male gegeben, bei denen Ich sie wie Meinen eigenen Feind hasste. Dennoch kann der Mensch immer noch nicht ergründen, was in Meinem Kopf vorgeht. Wenn die Menschen traurig sind, komme Ich, um sie zu trösten, und wenn sie schwach sind, komme Ich, um ihnen auf die Sprünge zu helfen. Wenn sie sich verirrt haben, weise Ich ihnen die Richtung. Wenn sie weinen, wische Ich ihre Tränen fort. Wer kann Mich jedoch, wenn Ich traurig bin, mit seinem Herzen trösten? Wenn Ich krank vor Sorge bin, wer nimmt Rücksicht auf Meine

Gefühle? Wenn Ich betrübt bin, wer kann die Wunden in Meinem Herzen wiedergutmachen? Wenn Ich jemanden brauche, wer würde bereitwillig anbieten, gemeinsam mit Mir zu handeln? Kann es sein, dass die frühere Einstellung der Menschen Mir gegenüber nun verloren ist und niemals wiederkehrt? Warum ist es so, dass in ihren Erinnerungen nicht ein Deut übrig geblieben ist? Wie kommt es, dass die Menschen all diese Dinge vergessen haben? Kommt das alles nicht davon, dass die Menschheit von ihrem Feind korrumpiert worden ist?

Wenn die Engel zu Meinem Lobpreis Musik spielen, kann das nur Meine Sympathie für den Menschen wecken. Sofort ist Mein Herz mit Traurigkeit erfüllt, und es ist unmöglich, Mich Selbst von diesem schmerzhaften Gefühl zu befreien. In Freud und Leid darüber, vom Menschen entzweit und dann wieder mit ihm vereinigt zu sein, sind wir nicht imstande, Gefühle auszutauschen. Getrennt im Himmel droben und unten auf Erden können sich der Mensch und Ich nicht regelmäßig begegnen. Wer kann sich von der Nostalgie vergangener Gefühle losreißen? Wer kann aufhören, in Erinnerungen der Vergangenheit zu schwelgen? Wer würde nicht auf das Fortbestehen der Gefühle der Vergangenheit hoffen? Wer würde nicht nach Meiner Wiederkunft verlangen? Wer würde sich nicht nach Meiner Wiedervereinigung mit dem Menschen sehnen? Mein Herz ist zutiefst beunruhigt und des Menschen Geist ist zutiefst besorgt. Wenn auch im Geiste gleich, können wir nicht oft zusammen sein und wir können einander nicht oft sehen. Daher ist das Leben der ganzen Menschheit voller Kummer und es mangelt ihm an Vitalität, denn der Mensch hat sich immer nach Mir verzehrt. Es ist, als wären die Menschen Objekte, die aus dem Himmel hinabgestoßen wurden; auf der Erde rufen sie Meinen Namen aus, erheben ihren Blick vom Boden zu Mir – aber wie können sie dem Rachen des gefräßigen Wolfes entkommen? Wie können sie sich von seinen Bedrohungen und Versuchungen befreien? Wie können sich Menschen wegen des Gehorsams gegenüber der Fügung Meines Planes nicht aufopfern? Wenn sie laut flehen, wende Ich Mein Gesicht von ihnen ab, Ich kann es nicht ertragen weiter zuzusehen; doch wie könnte Ich nicht ihre weinerlichen Rufe hören? Ich werde die Ungerechtigkeiten der menschlichen Welt richtigstellen. Ich werde Mein Werk mit

Meinen eigenen Händen überall in der Welt verrichten und es Satan verbieten, Meinem Volk erneut Schaden zuzufügen, den Feinden verbieten, erneut zu tun, was immer ihnen beliebt. Ich werde König auf Erden werden und Meinen Thron dorthin verlagern, alle Meine Feinde dazu bringen, zu Boden zu fallen und ihre Verbrechen vor Mir zu bekennen. In Meine Traurigkeit mischt sich Mein Zorn, Ich werde das ganze Universum platt trampeln, niemanden verschonen und in den Herzen Meiner Feinde Schrecken auslösen. Ich werde die ganze Erde in Trümmer verwandeln und Meine Feinde in die Trümmer fallen lassen, sodass sie fortan die Menschheit nie wieder verderben können. Mein Plan steht bereits fest, und niemand, ganz gleich wer er ist, wird ihn ändern können. Während Ich in majestätischer Pracht über dem Universum umherwandere, wird die ganze Menschheit neu gemacht werden und alles wird erneuert werden. Der Mensch wird nicht länger weinen und er wird nicht länger zu Mir um Hilfe rufen. Dann wird Mein Herz frohlocken und die Menschen werden feiernd zu Mir zurückkehren. Das ganze Universum, von oben bis unten, wird in Jubel ausbrechen ...

Unter den Nationen der Welt, verrichte Ich heute das Werk, das Ich Mir zu vollbringen vorgenommen habe. Ich bewege Mich inmitten der Menschheit umher, verrichte das ganze Werk im Rahmen Meines Planes und die ganze Menschheit vernichtet die verschiedenen Nationen der Welt nach Meinem Willen. Die Menschen auf der Erde haben ihre Aufmerksamkeit auf ihr eigenes Ziel gerichtet, denn der Tag rückt näher und die Engel lassen ihre Posaunen ertönen. Es wird keine weiteren Verzögerungen geben und die ganze Schöpfung wird daraufhin anfangen jubelnd zu tanzen. Wer kann Meinen Tag nach seinem Belieben ausdehnen? Ein Erdling? Oder die Sterne im Himmel? Oder die Engel? Wenn Ich eine Kundgebung mache, um mit der Errettung von Israels Volk zu beginnen, drängt Mein Tag auf die ganze Menschheit ein. Jeder Mensch fürchtet die Rückkehr Israels. Wenn Israel zurückkehrt, wird das Mein Tag des Ruhms sein, und es wird auch der Tag sein, an dem sich alles ändert und erneuert wird. Während sich ein gerechtes Gericht dem gesamten Universum unmittelbar nähert, werden alle Menschen ängstlich und furchtsam, weil in der Menschenwelt Gerechtigkeit gänzlich unbekannt ist. Wenn die Sonne der Gerechtigkeit

erscheint, wird der Osten erleuchtet, und dann wird er wiederum das gesamte Universum erleuchten und jeden erreichen. Wenn der Mensch wirklich Meine Gerechtigkeit vollziehen kann, was gäbe es da zu fürchten? Mein ganzes Volk erwartet die Ankunft Meines Tages, sie alle sehnen sich danach, dass Mein Tag kommt. Sie warten darauf, dass Ich Vergeltung über die ganze Menschheit bringe und das Ziel der Menschheit in Meiner Rolle als die Sonne der Gerechtigkeit verfüge. Mein Königreich nimmt über dem ganzen Universum Gestalt an und Mein Thron herrscht in den Herzen von Hunderten von Millionen von Menschen. Mit Unterstützung der Engel wird Meine größte Leistung bald verwirklicht werden. All Meine Söhne und Mein Volk erwarten Meine Wiederkunft mit angehaltenem Atem, sehnen sich danach, dass Ich Mich wieder mit ihnen vereine, auf dass wir nie wieder getrennt werden. Wie könnte die zahlreiche Bevölkerung Meines Königreiches nicht in fröhlichem Jubel aufeinander zustürmen, weil Ich mit ihnen zusammen bin? Kann das ein Wiedersehen sein, für das kein Preis gezahlt werden muss? Ich bin in aller Menschen Augen ehrenwert, Ich werde in den Worten aller verkündet. Wenn Ich wiederkehre, werde Ich zudem alle feindlichen Mächte erobern. Die Zeit ist gekommen! Ich werde Mein Werk in Bewegung setzen, Ich werde als König unter den Menschen herrschen! Ich bin im Begriff wiederzukehren! Und Ich bin dabei aufzubrechen! Das ist es, worauf jeder hofft, es ist das, was sie sich wünschen. Ich werde die ganze Menschheit die Ankunft Meines Tages sehen lassen und sie das Kommen Meines Tages mit Freude begrüßen lassen!

2. April 1992

Kapitel 28

Als Ich von Zion kam, wurde Ich von allem erwartet, und als Ich nach Zion zurückkehrte, wurde Ich von allen Menschen begrüßt. Als Ich kam und ging, waren Meine Schritte nie durch Dinge behindert, die Mir feindselig gesinnt waren. Meine Arbeit ging deshalb reibungslos voran. Wenn Ich heute inmitten aller Lebewesen

erscheine, begrüßt Mich alles mit Schweigen, zutiefst beängstigt, dass Ich noch einmal weggehe und sie ohne Unterstützung zurück lasse. Alle Dinge folgen Meiner Führung, und alle schauen in die Richtung, in die Meine Hand zeigt. Die Worte aus Meinem Mund haben viele Geschöpfe vollkommen gemacht und viele Söhne des Ungehorsams gezüchtigt. Deswegen schauen alle Menschen aufmerksam auf Meine Worte, und hören den Kundgebungen Meines Mundes genau zu. Sie sind schwer beängstigt, diese gute Gelegenheit zu verpassen. Aus diesem Grund habe Ich auch weiterhin gesprochen, damit Mein Werk schneller ausgeführt wird, sich dadurch früher befriedigende Zustände auf Erden zeigen und die Szenen der Verwüstung auf Erden beseitigt werden. Wenn Ich zum Himmel schaue, so wende Ich Mich wieder der Menschheit zu. Alle Länder werden sofort mit Leben erfüllt, es hängt kein Staub mehr in der Luft, und der Boden ist nicht länger mit Morast bedeckt. Sofort strahlen Meine Augen und bewirken, dass die Menschen aller Länder zu Mir aufschauen und Zuflucht in Mir suchen. Wer unter all den Menschen der heutigen Welt – einschließlich derjenigen, die in Meinem Haushalt leben – sucht wirklich Zuflucht in Mir? Wer gibt sein Herz im Austausch für den Preis, den Ich bezahlt habe? Wer hat jemals in Frieden in Meinem Haus gewohnt? Wer hat sich jemals wahrlich vor Mir geopfert? Wenn Ich Anforderungen an den Menschen stelle, schließt er sofort seinen „kleinen Speicher“. Wenn Ich dem Menschen gebe, öffnet er schnell seinen Mund, um heimlich Meine Reichtümer zu nehmen. In seinem Herzen zittert er oft, zutiefst beängstigt, dass Ich zurückschlagen werde. Der Mund des Menschen ist deswegen zur Hälfte offen und zur Hälfte geschlossen und er ist außerstande, die Reichtümer, die Ich beschere, wirklich zu genießen. Ich verurteile den Menschen nicht leichtfertig, aber er nimmt Mich immer bei der Hand und bittet um Meine Gnade. Nur wenn der Mensch Mich anfleht, werde Ich ihm noch einmal „Gnade“ erweisen. Ich richte Meine schärfsten Worte an ihn, damit er sich sofort beschämt fühlt. Da er unfähig ist, Meine „Gnade“ direkt zu empfangen, veranlasst er stattdessen, dass andere diese an ihn weitergeben. Nachdem er alle Meine Worte genau verstanden hat, entspricht die Gestalt des Menschen genau Meinen Wünschen. Sein Flehen ist erfolgreich, und nicht vergeblich oder nutzlos. Ich segne die Bitten der Menschen, die ernsthaft sind, und nicht vorgeben, etwas zu sein, was sie nicht sind.

Durch die Jahrhunderte hindurch war Ich tätig und habe gesprochen. Der Mensch hat jedoch noch nie derartige Kundgebungen gehört, von denen Ich heutzutage spreche, und er hat noch nie von Meiner Majestät und Meinem Urteil gekostet. Obwohl manche Menschen der vergangenen Welt Mythen über Mich gehört haben, hat noch niemand das Ausmaß Meiner Reichtümer entdeckt. Obwohl die Menschen von heute die Worte aus Meinem Mund hören, wissen sie immer noch nicht, wie viele Geheimnisse in Meinem Mund verborgen bleiben und halten ihn für ein Füllhorn. Alle Menschen wollen etwas aus Meinem Mund erhalten. Ob es nun die Staatsgeheimnisse, das Mysterium des Himmels, die Dynamik der geistlichen Welt, oder das Ziel der Menschheit sind; alle Menschen wollen sich diese Dinge aneignen. Wenn Ich also Menschen zusammenbringen würde und ihnen „Geschichten“ erzählen würde, würden sie sich unmittelbar von ihrem „Krankenbett“ erheben, um Meinen Weg zu hören. Dem Menschen fehlt zu viel: Er benötigt nicht nur „Nahrungsergänzung“, sondern mehr noch „seelische Unterstützung“ und „spirituelle Versorgung“. Genau das fehlt allen Menschen; das ist die „Krankheit“ aller Menschen. Ich biete Heilung für die Krankheit des Menschen, damit bessere Ergebnisse erreicht werden können und die Gesundheit von allen wiederhergestellt werden kann und damit alle, dank Meiner Heilung, zur Normalität zurückkehren können. Hasst ihr den großen roten Drachen wirklich? Hasst ihr ihn wirklich und aufrichtig? Warum habe Ich euch so oft gefragt? Warum stelle Ich euch diese Frage immer und immer wieder? Was für ein Bild habt ihr vom großen roten Drachen in eurem Herzen? Ist es wirklich entfernt worden? Betrachtet ihr ihn wirklich nicht als euren Vater? Alle Menschen sollten Meine Absicht hinter Meinen Fragen erkennen. Es ist nicht, um den Ärger der Menschen herauszufordern oder um eine Rebellion unter den Menschen anzuzetteln oder damit die Menschen einen eigenen Ausweg finden, sondern es soll den Menschen ermöglichen, sich aus den Fesseln des großen roten Drachen zu befreien. Niemand sollte sich jedoch Sorgen machen: Alles wird durch Meine Worte bewerkstelligt werden; kein Mensch kann daran teilnehmen und niemand kann die Arbeit, die Ich vollbringe, ausführen. Ich werde die Luft aller Länder reinigen und jede Spur der Dämonen auf Erden auslöschen. Ich habe bereits begonnen und werde den ersten Schritt Meiner Arbeit der Bestrafung im Wohnort des

großen roten Drachen tun. Somit sieht man, dass Meine Bestrafung das ganze Universum befallen hat, und dass der große rote Drache und alle anderen unreinen Geister nicht die Macht haben werden, Meiner Züchtigung zu entfliehen, weil Ich alle Länder betrachte. Wenn Meine Arbeit auf Erden abgeschlossen ist, das heißt, wenn das Zeitalter des Gerichts zu einem Ende gekommen ist, werde Ich den großen roten Drachen in aller Form bestrafen. Mein Volk wird Meine gerechte Züchtigung des großen roten Drachen sehen, wird wegen Meiner Gerechtigkeit Lobpreis ausschütten und Meinen heiligen Namen wegen Meiner Gerechtigkeit für immer loben. Daher werdet ihr offiziell eure Pflicht erfüllen und Mich in aller Form im ganzen Land für immer und ewig loben!

Wenn das Zeitalter des Gerichts seinen Höhepunkt erreicht hat, werde Ich Mich nicht beeilen, Mein Werk abzuschließen. Ich werde vielmehr den Beweis des Zeitalters der Züchtigung in Mein Werk integrieren und diesen Beweis für alle Meine Menschen sichtbar machen und auf diesem Weg mehr Früchte ernten. Dieser Beweis ist das Mittel, womit Ich den großen roten Drachen züchtige und Ich werde Mein Volk dazu bringen, es mit eigenen Augen zu sehen, damit sie mehr über Meine Disposition lernen. Mein Volk wird sich an Mir erfreuen, wenn der große rote Drache bestraft wird. Mein Plan und Meine Methode, mit der Ich Mein Volk vollkommen mache, ist, die Menschen des großen roten Drachen dazu zu bringen, sich zu erheben und sich gegen ihn aufzulehnen. Dies ist auch eine großartige Gelegenheit für Mein ganzes Volk, im Leben zu wachsen. Wenn der helle Mond aufsteigt, wird die ruhige Nacht sofort zerschlagen. Obwohl der Mond in Fetzen gerissen wurde, ist der Mensch guter Dinge. Er sitzt friedlich unter dem Mondschein und bewundert den wunderschönen Schauplatz unter dem Licht. Der Mensch kann seine Emotionen nicht beschreiben und es scheint, als ob er seine Gedanken in die Vergangenheit zurück projizieren will, als ob er in die Zukunft sehen will, und als ob er die Gegenwart genießt. Ein Lächeln erscheint auf seinem Gesicht und ein frischer Geruch durchdringt die angenehme Luft und als eine sanfte Brise anfängt zu wehen, bemerkt der Mensch den schweren Duft. Er scheint davon berauscht zu sein und ist außerstande, sich zu erheben. Dies ist genau die Zeit, als Ich Selbst inmitten der

Menschen erschienen bin; der Mensch hat von dem schweren Duft schärfere Sinne und dadurch leben alle Menschen inmitten dieses Wohlgeruchs. Ich bin mit den Menschen im Einklang, unser Zusammenleben ist harmonisch und sie weichen nicht mehr von Mir ab. Ich stutze nicht länger die Unzulänglichkeiten der Menschen zurecht, der Mensch hat keinen verstörten Gesichtsausdruck mehr und der Tod hat aufgehört, die ganze Menschheit zu bedrohen. Heute schreite Ich zusammen mit den Menschen in das Zeitalter der Züchtigung, gehe Seite an Seite mit ihm voran. Ich mache Meine Arbeit. Dies bedeutet, Ich schlage mit Meinem Stab auf die Menschen und er fällt auf das, was im Menschen aufsässig ist. In den Augen der Menschen scheint Mein Stab besondere Kräfte zu haben: Er trifft Meine Feinde und verschont sie nicht leichtfertig. Der Stab verrichtet seine vorgesehene Funktion unter allen, die sich Mir widersetzen. All jene, die in Meiner Obhut sind, erfüllen ihre Pflichten gemäß Meiner Absicht; sie haben niemals Meinen Wünschen getrotzt oder ihr Wesen geändert. Demzufolge werden die Wasser tosen, die Berge einstürzen, die großen Flüsse zerfallen, der Mensch wird immer dem Wandel überlassen sein, die Sonne wird dämmerig, der Mond verdunkelt sich, die Tage des Lebens in Frieden des Menschen sind vorbei, es wird im Land keine Zeit der Ruhe mehr geben. Die Himmel werden nie wieder ruhig und still bleiben, und nie wieder dulden. Alle Dinge werden erneuert werden und ihre ursprüngliche Erscheinung zurückerhalten. Alle Haushalte dieser Erde werden auseinandergerissen und alle Nationen auf Erden werden zerrissen werden; vorüber sein werden die Tage der Wiedervereinigung zwischen Mann und Frau, Mutter und Sohn werden sich nie wieder begegnen und Väter und Töchter werden sich nie wieder treffen. Alles, was auf Erden war, wird von Mir zerschlagen werden. Ich gebe den Menschen keine Gelegenheit, ihren Gefühlen freien Lauf zu lassen, weil Ich keine Gefühle besitze und mittlerweile die Gefühle der Menschen hochgradig verabscheue. Es ist wegen der Gefühle zwischen den Menschen, warum Ich beiseite geschoben wurde und deswegen in deren Augen das „Andere“ geworden bin. Aufgrund der Gefühle zwischen den Menschen, bin Ich vergessen worden. Aufgrund der Gefühle der Menschen, greifen sie die Gelegenheit, ihr „Gewissen“ aufzuheben. Aufgrund der Gefühle der Menschen, ist der Mensch Meiner Züchtigung überdrüssig geworden. Aufgrund der Gefühle der Menschen, beschreiben

sich Mich als unfair und ungerecht, und behaupten, dass Ich im Umgang mit Dingen nicht auf die Gefühle der Menschen achte. Habe Ich auch Angehörige auf Erden? Wer hat jemals, wie Ich, Meinem Führungsplan zuliebe, Tag und Nacht gearbeitet, ohne an Nahrung oder Schlaf zu denken? Wie könnte der Mensch mit Gott verglichen werden? Mit Gott kompatibel sein? Wie könnte Gott, der erschafft, von der gleichen Art wie der Mensch, der geschaffen wurde, sein? Wie könnte Ich immer mit den Menschen auf Erden leben und handeln? Wer kümmert sich um Mein Herz? Ist es das Gebet des Menschen? Ich habe Mich einmal dazu bereit erklärt, Mich dem Menschen anzuschließen und mit ihm zu gehen. Ja, bis zu diesem Tag hat der Mensch unter Meiner Sorge und Meinem Schutz gelebt, doch wird jemals ein Tag kommen, an dem sich der Mensch von Meiner Fürsorge trennen kann? Obwohl sich der Mensch nie mit Sorge um Mein Herz belastet hat, wer kann dauernd in einem Land ohne Licht leben? Nur dank Meines Segens hat der Mensch bis heute gelebt.

4. April 1992

Kapitel 29

An dem Tage, da alle Dinge auferstanden sind, bin Ich unter die Menschen gekommen und habe wunderbare Tage und Nächte mit ihnen verbracht. Nur an diesem Punkt spürt der Mensch ein wenig von Meiner Annäherungsfähigkeit und während seine Interaktion mit Mir immer häufiger wird, sieht er etwas von dem, was Ich habe und bin – und als Ergebnis gewinnt er eine gewisse Erkenntnis von Mir. Unter allen Menschen erhebe Ich Meinen Kopf und wache, und sie alle sehen Mich. Doch wenn die Katastrophe die Welt befällt, werden sie sofort ängstlich, und Mein Bild verschwindet aus ihrem Herzen; von der Ankunft der Katastrophe erschüttert, achten sie nicht auf Meine Ermahnungen. Viele Jahre bin Ich unter den Menschen gegangen, aber der Mensch ist immer unbewusst geblieben und hat Mich nie erkannt. Heute sage Ich ihm dies mit Meinem eigenen Mund, und lasse alle Menschen vor Mich treten, um etwas von Mir zu empfangen, aber sie behalten ihre Distanz zu Mir, und so kennen sie Mich nicht.

Wenn Meine Schritte über das Universum und zu den Enden der Erde schreiten, beginnt der Mensch, über sich selbst nachzudenken, und alle Menschen werden zu Mir kommen und sich vor Mir verbeugen und Mich anbeten. Dies ist der Tag Meiner Verherrlichung, der Tag Meiner Rückkehr und auch der Tag Meiner Abreise. Nun habe Ich Meine Arbeit unter der ganzen Menschheit begonnen, habe Mich formell durch das ganze Universum hindurch zum Finale Meines Führungsplans begeben. Von diesem Augenblick an können alle, die nicht vorsichtig sind, jeden Augenblick in gnadenlose Züchtigung fallen. Dies ist nicht, weil Ich herzlos bin, sondern weil es ein Schritt Meines Führungsplans ist; alle müssen nach den Stufen Meines Planes vorgehen, und niemand kann das ändern. Wenn Ich Meine Arbeit offiziell beginne, bewegen sich alle Menschen, während Ich Mich bewege, so dass Menschen im ganzen Universum mit Mir Schritt halten, es gibt „Jubel“ überall im Universum, und der Mensch wird von Mir vorangetrieben. Infolgedessen wird der große rote Drache selbst in einen Zustand der Raserei und Verwirrung durch Mich gepeitscht und dient Meiner Arbeit, und, obwohl er unwillig ist, ist er unfähig, seinen eigenen Wünschen zu folgen und hat keine andere Wahl, als sich Meiner Herrschaft zu unterwerfen. In allen Meinen Plänen ist der große rote Drache Meine Kontrastfigur, Mein Feind und auch Mein Diener; als solche habe Ich Meine „Anforderungen“ niemals zurückgenommen. Daher wird die letzte Stufe der Arbeit Meiner Menschwerdung in seinem zu Hause beendet. Auf diese Weise ist der große rote Drache besser in der Lage, richtig Dienst für Mich zu verrichten, durch den Ich ihn erobern und Meinen Plan vollenden werde. Während Ich arbeite, gehen alle Engel in den entscheidenden Kampf mit Mir und beschließen, Meine Wünsche in der Endphase zu erfüllen, damit die Menschen auf Erden sich wie die Engel vor Mir aufstellen und keine Lust verspüren, sich Mir entgegenzusetzen und nichts tun, das sich gegen Mich auflehnt. Das sind die Dynamiken Meiner Arbeit im ganzen Universum.

Der Sinn und die Bedeutung Meiner Ankunft unter den Menschen ist es, die ganze Menschheit zu retten, die ganze Menschheit wieder zu Meinem Haus zu bringen, den Himmel wieder mit der Erde zu vereinen und den Menschen die „Signale“ zwischen Himmel und Erde vermitteln zu lassen, denn das ist die inhärente Funktion des

Menschen ist. Zu der Zeit, als Ich die Menschheit erschuf, hatte Ich alles bereit gemacht für die Menschheit, und später erlaubte Ich den Menschen, die Reichtümer zu empfangen, die Ich dem Menschen nach Meinen Anforderungen gegeben habe. So sage Ich, dass es unter Meiner Führung ist, dass die gesamte Menschheit heute angekommen ist. Und dies alles ist Mein Plan. Unter der ganzen Menschheit existieren unzählige Menschen unter dem Schutz Meiner Liebe, und Unzählige leben unter der Züchtigung Meines Hasses. Obwohl alle Menschen zu Mir beten, können sie ihre gegenwärtigen Verhältnisse nicht ändern; sobald sie die Hoffnung verloren haben, können sie nur die Natur ihren Lauf nehmen lassen und aufhören, Mir nicht zu gehorchen, denn das ist alles, was vom Menschen erreicht werden kann. Wenn es um den Zustand des menschlichen Lebens geht, hat der Mensch das wirkliche Leben noch nicht gefunden, er hat die Ungerechtigkeit, die Verwüstung und die miserablen Zustände der Welt noch nicht durchschaut – und so würden die meisten Menschen, wenn es nicht zur Katastrophe käme, immer noch die Natur umarmen und sich in den Geschmack des „Lebens“ vertiefen. Ist dies nicht die Wirklichkeit der Welt? Ist dies nicht die Stimme der Rettung, die Ich zum Menschen spreche? Warum hat Mich unter den Menschen noch nie jemand wirklich geliebt? Warum liebt Mich der Mensch nur inmitten der Züchtigung und der Prüfungen, aber niemand liebt Mich unter Meinem Schutz? Ich habe der Menschheit Meine Züchtigung viele Male geschenkt. Sie betrachten es, aber dann ignorieren sie es, und sie studieren und betrachten es zu diesem Zeitpunkt nicht, und alles, was auf den Menschen kommt, ist daher ein gnadenloses Urteil. Dies ist nur eine Meiner Methoden der Arbeit, aber sie dient immer noch dazu, den Menschen zu verändern und ihn dazu zu bringen, Mich zu lieben.

Ich regiere im Königreich, und außerdem herrsche Ich im ganzen Universum; Ich bin sowohl der König des Königreiches als auch das Oberhaupt des Universums. Von nun an werde Ich alle, die nicht die Auserwählten sind, versammeln und Meine Arbeit unter den Heiden beginnen, und Ich werde Meine administrativen Dekrete dem ganzen Universum verkünden, damit Ich die nächste Stufe Meiner Arbeit erfolgreich beginnen kann. Ich werde Züchtigung gebrauchen, um Meine Arbeit unter den Heiden zu

verbreiten, das heißt, Ich werde Kraft gegen alle verwenden, die Heiden sind. Natürlich wird diese Arbeit zur gleichen Zeit wie Meine Arbeit unter den Auserwählten durchgeführt werden. Wenn Mein Volk herrscht und die Macht auf Erden ausübt, wird auch der Tag sein, an dem alle Menschen auf Erden erobert sind, und darüber hinaus wird es die Zeit sein, in der Ich Mich ausruhe – und erst dann werde Ich allen, die erobert wurden, erscheinen. Ich erscheine dem heiligen Königreich und verberge mich vor dem Land des Schmutzes. Alle, die erobert und gehorsam geworden sind vor Mir, sind in der Lage, Mein Gesicht mit ihren eigenen Augen zu sehen und in der Lage, Meine Stimme mit ihren eigenen Ohren zu hören. Dies ist der Segen derjenigen, die in den letzten Tagen geboren wurden, dies ist der von Mir vorherbestimmte Segen und dies kann von keinem Menschen geändert werden. Heute arbeite Ich auf diese Weise, um der Arbeit der Zukunft willen. Meine ganze Arbeit ist miteinander verknüpft, in allem ist ein Ruf und eine Antwort: Niemals hat irgendeine Stufe plötzlich angehalten, und nie wurde irgendeine Stufe unabhängig von irgendeiner anderen durchgeführt. Ist dem nicht so? Ist die Arbeit der Vergangenheit nicht die Grundlage der Arbeit heute? Sind die Worte der Vergangenheit nicht der Vorläufer der heutigen Worte? Sind die Stufen der Vergangenheit nicht der Ursprung der Stufen heute? Wenn Ich die Schriftrolle offiziell öffne, ist der Moment, wenn Menschen im ganzen Universum gezüchtigt werden, wenn Menschen auf der ganzen Welt Prüfungen unterworfen werden, und es ist der Höhepunkt Meiner Arbeit; alle Menschen leben in einem Land ohne Licht, und alle Menschen leben unter der Bedrohung ihrer Umwelt. Mit anderen Worten, es ist das Leben, das der Mensch noch nie von der Zeit der Schöpfung bis zum heutigen Tag erlebt hat, und niemand in den ganzen Zeitaltern hat das Leben je „genossen“, und so sage Ich, dass Ich Arbeit mache, die nie vorher getan wurde. Das ist der wahre Sachverhalt, und das ist die innere Bedeutung. Weil Mein Tag sich der ganzen Menschheit nähert, weil er nicht fern erscheint, sondern vor den Augen des Menschen ist, wer kann da nicht ängstlich sein? Und wer konnte sich darüber nicht freuen? Die schmutzige Stadt Babylon ist endlich am Ende; der Mensch hat wieder eine ganz neue Welt kennengelernt und Himmel und Erde wurden verändert und erneuert.

Wenn Ich allen Nationen und allen Völkern erscheine, wirbeln die weißen Wolken am Himmel und umhüllen Mich. Auch die Vögel auf Erden singen und tanzen vor Freude für Mich, indem sie die Atmosphäre auf der Erde hervorheben und damit alle Dinge auf Erden zum Leben bringen, nicht mehr „sedimentieren“, sondern inmitten einer lebendigen Atmosphäre leben. Wenn Ich inmitten der Wolken bin, bemerkt der Mensch Mein Gesicht und Meine Augen, und zu dieser Zeit fühlt er sich ein wenig ängstlich. In der Vergangenheit hat er historische Aufzeichnungen über Mich in Legenden gehört, und als Ergebnis ist er nur halb gläubig und halb zweifelhaft Mir gegenüber. Er weiß nicht, wo Ich bin, oder wie groß Mein Gesicht ist – ist es so breit wie das Meer oder so grenzenlos wie grüne Weiden? Niemand kennt diese Dinge. Erst wenn der Mensch heute Mein Gesicht in den Wolken sieht, fühlt der Mensch, dass das Ich der Legende materiell ist, und so wird er sich Mir zuwenden, und nur wegen Meiner Taten wird seine Bewunderung für Mein Ich ein wenig größer. Aber der Mensch kennt Mich noch nicht und sieht nur einen Teil von Mir in den Wolken. Danach strecke Ich Meine Arme aus und zeige sie dem Menschen. Der Mensch ist erstaunt und hält seine Hände vor seinen Mund, fürchtet sich tief, von Meiner Hand niedergeschlagen zu werden, und so fügt er seiner Bewunderung ein wenig Ehrfurcht hinzu. Der Mensch fixiert seine Augen auf jede Meiner Bewegungen, zutiefst in Furcht, dass er von Mir niedergeschlagen wird, wenn er nicht darauf achtet – doch durch den Menschen beobachtet zu werden schränkt Mich nicht ein, und Ich verrichte weiterhin die Arbeit mit Meinen Händen. Mit den Taten die Ich tue, rückt der Mensch Mir näher und allmählich tritt er vor Mich, um sich Mir anzuschließen. Wenn Mein Ganzes dem Menschen offenbart wird, wird der Mensch Mein Antlitz sehen, und von da an werde Ich Mich nicht mehr vor dem Menschen verstecken oder verbergen. Im ganzen Universums werde Ich öffentlich allen Menschen erscheinen, und alle, die aus Fleisch und Blut sind, werden alle Meine Taten sehen. Alle, die des Geistes sind, werden sicherlich in Frieden in Meinem Haus wohnen und werden sicherlich mit Mir wunderbare Segnungen genießen. Alle, um die Ich Mich kümmere, werden der Züchtigung entgehen und den Schmerz des Geistes und die Qualen des Fleisches sicher vermeiden. Ich werde allen Völkern öffentlich erscheinen und herrschen und die Macht

ausüben, so dass der Geruch von Leichen nicht mehr das Universum durchdringt; stattdessen wird sich Mein klarer Duft über die ganze Welt verbreiten, weil Mein Tag naht, der Mensch erwacht, alles auf Erden ist in Ordnung, und die Tage des Überlebens der Erde sind nicht mehr, denn Ich bin gekommen!

6. April 1992

Kapitel 30

Unter den Menschen fasste Ich einmal den Ungehorsam und die Schwäche des Menschen zusammen. So verstand Ich die Schwäche des Menschen und wurde mit seinem Ungehorsam vertraut. Vor der Ankunft unter den Menschen hatte Ich die Freuden und Sorgen unter den Menschen schon lange verstanden – aus diesem Grund bin Ich imstande das zu vollbringen, was der Mensch nicht vollbringen kann und das zu sagen, was der Mensch nicht sagen kann, und Ich tue dies mit Leichtigkeit. Ist das nicht der Unterschied zwischen Mir und dem Menschen? Und ist dies nicht ein deutlicher Unterschied? Könnte es sein, dass Mein Werk von Menschen aus Fleisch und Blut durchführbar ist? Könnte es sein, dass Ich von derselben Art bin, wie erschaffene Wesen? Menschen haben Mich als gleichartig eingestuft – und liegt dies nicht daran, dass sie Mich nicht kennen? Warum muss Ich Mich demütigen, anstatt Mich hoch über die Menschen zu erheben? Warum entsagt Mir die Menschheit weiterhin, warum ist die Menschheit unfähig Meinen Namen auszurufen? Es gibt großen Kummer in Meinem Herzen, aber wie könnten die Menschen das wissen? Wie könnten sie erkennen? Das, was Mich bekümmert, niemals mit äußerster Wichtigkeit in ihren Leben zu behandeln, hat die Menschen benommen und verwirrt gemacht, als hätten sie soeben eine Schlaftablette genommen; wenn Ich sie rufe, träumen sie einfach weiter, und so ist sich niemand jemals Meinen Taten bewusst gewesen. Heute schlafen die meisten Menschen immer noch fest. Erst wenn die Hymne des Königreiches erklingt, öffnen sie ihre schläfrigen Augen und fühlen etwas Melancholie in ihren Herzen. Wenn Meine Rute unter der Menschheit zuschlägt, geben sie immer noch kaum acht, als wäre ihr Schicksal

genauso wertlos wie der Sand im Meer. Obwohl die meisten von ihnen etwas Bewusstsein haben, wissen sie noch immer nicht, wie weit Meine Stufen vorangeschritten sind – denn sie versuchen nicht Mein Herz zu verstehen, und somit sind sie niemals in der Lage gewesen sich von Satans Knechtschaft zu befreien. Ich bewege Mich über allen Dingen und lebe unter allen Dingen und gleichzeitig nehme Ich den Mittelpunkt in den Herzen der Menschen ein. Aus diesem Grund betrachten Mich die Menschen als andersgeartet, indem sie glauben, dass Ich außergewöhnlich bin, beziehungsweise, unergründlich – folglich wird ihr Glaube an Mich jeden Tag stärker. Einst lehnte Ich Mich im dritten Himmel zurück und beobachtete alle Menschen und Dinge im Universum. Wenn Ich schlafe, werden die Menschen still, fürchten sich zutiefst Meine Ruhe zu stören. Wenn Ich erwache werden sie alsbald lebhaft, so als würden sie die Arbeit tun, Mir schnellstens Freude zu bereiten. Ist dies nicht die Einstellung der Menschen auf Erden Mir gegenüber? Wer unter den Menschen von heute erachtet das Mich im Himmel und Mich auf Erden als eins? Wer verehrt das Mich im Himmel nicht? Und wer sieht auf das Mich auf Erden nicht von oben herab? Warum reißt der Mensch Mich immer in Stücke? Warum hat der Mensch Mir gegenüber immer zwei verschiedene Haltungen? Ist der menschengewordene Gott auf Erden nicht der Gott, der über alles im Himmel herrscht? Ist das Ich im Himmel nicht jetzt auf Erden? Warum sehen Mich die Menschen, aber kennen Mich nicht? Warum ist die Entfernung zwischen Himmel und Erde so groß? Sind diese Dinge es nicht würdig, vom Menschen gründlicher erforscht zu werden?

Wenn Ich Mein Wirken vollbringe und während der Zeiten, in denen Ich Meine Stimme kundgebe, möchten die Menschen hierzu immer „Aroma“ beifügen, als wäre ihr Geruchssinn feiner als Meiner, als bevorzugten sie starkes Aroma, und als wäre Mir nicht bewusst, was der Mensch benötigt, und als müsste Ich deshalb den Menschen „belästigen“, um Mein Werk zu „ergänzen“. Ich dämpfe die Positivität der Menschen nicht willkürlich, sondern bitte sie darum, sich auf Grundlage der Kenntnis über Mich zu reinigen. Da es ihnen an zu viel fehlt, schlage Ich vor, dass sie mehr Bemühung darin aufwenden, ihre Unzulänglichkeiten auszugleichen, um Mein Herz zufriedenzustellen.

Einst kannten Mich die Menschen in ihren Vorstellungen, doch sie waren sich dessen absolut nicht bewusst, und deshalb war ihre Wertschätzung, als betrachte man Sand als Gold. Wenn Ich sie erinnerte, verzichteten sie nur auf einen Teil davon, doch anstatt den Teil zu ersetzen, der mit Dingen aus Silber und Gold verbunden war, erfreuten sie sich weiterhin an dem Teil in ihren Händen, der noch immer übrigbleibt – und infolgedessen sind sie vor Mir immer bescheiden und geduldig; sie sind unfähig mit Mir kompatibel zu sein, denn sie haben zu viele Vorstellungen. Also entschied Ich Mich dazu, alles, was der Mensch hat und ist zu ergreifen und weit fortzuschleudern, damit alle mit Mir leben können und nicht länger von Mir getrennt sind. Es liegt an Meinem Werk, dass der Mensch Meinen Willen nicht versteht. Manche glauben, dass Ich Mein Werk ein zweites Mal abschließen und sie in die Hölle werfen werde. Manche glauben, dass Ich eine neue Methode des Sprechens anfangen werde, und die meisten von ihnen zittern vor Furcht: Sie fürchten sich zutiefst, dass Ich Mein Werk beenden werde und sie ohne eine Zuflucht verlassen werde. Sie haben große Angst, dass Ich sie erneut aufgeben werde. Menschen benutzen immer alte Vorstellungen, um Mein neues Werk zu messen. Ich sagte, dass die Menschen niemals die Methode, mit der Ich wirke, verstanden hätten – könnten sie sich dieses Mal von ihrer guten Seite zeigen? Sind die alten Vorstellungen der Menschen nicht die Waffen, die Mein Wirken beeinträchtigen? Wenn Ich zu den Menschen spreche, meiden sie immer Meinen Blick, sie fürchten zutiefst, dass Meine Augen auf ihnen ruhen werden. Also senken sie ihre Köpfe, als erwarteten sie eine Inspektion durch Mich – und wird dies nicht durch ihre Vorstellungen verursacht? Wie kommt es, dass Ich Mich bis heute gedemütigt habe, dass es aber keiner jemals bemerkt hat? Muss Ich Mich für den Menschen verbeugen? Ich kam vom Himmel zur Erde, Ich stieg von hoch oben herab, an einen geheimen Ort, und kam unter die Menschen und offenbarte ihnen alles, was Ich habe und bin. Meine Worte sind aufrichtig und innig – wer hat aber jemals gesehen, was Ich bin und habe? Bin Ich dem Menschen noch immer verborgen? Warum ist es für Mich so schwierig, mit dem Menschen zusammenzutreffen? Liegt es daran, dass die Leute mit ihrer Arbeit zu beschäftigt sind? Liegt es daran, dass Ich Meine Pflichten vernachlässige und die Menschen alle versuchen Erfolg anzustreben?

In den Köpfen der Menschen ist Gott, Gott, und man lässt sich nicht mit Leichtigkeit mit Ihm ein, während der Mensch, Mensch ist, und nicht mit Leichtigkeit lasterhaft werden sollte – trotzdem können die Taten der Menschen nicht vor Mich gebracht werden. Könnte es sein, dass Meine Anforderungen zu hoch sind? Könnte es sein, dass der Mensch zu schwach ist? Warum blicken die Menschen immer auf die Maßstäbe, die Ich von weitem verlange? Sind sie für den Menschen wirklich unerreichbar? Meine Anforderungen werden auf der „Verfassung“ der Menschen beruhend berechnet und haben somit niemals die Statur des Menschen überschritten – doch auch so bleiben die Menschen unfähig die Maßstäbe, die Ich setze, zu erreichen. Unzählige Male bin Ich von den Menschen im Stich gelassen worden, unzählige Male haben die Menschen Mich mit spöttischen Augen betrachtet, als wäre Mein Körper mit Dornen bedeckt und verabscheuenswert für sie, und somit hassen Mich die Menschen und glauben, dass Ich wertlos bin. So werde Ich vom Menschen hin und hergeschoben. Unzählige Male haben Mich die Menschen für einen niedrigen Preis nach Hause gebracht, und unzählige Male haben sie Mich für einen hohen Preis verkauft, und dies ist der Grund, dass Ich Mich in dieser Situation wiederfinde, in der Ich heute bin. Es ist, als schmiedeten die Menschen immer noch Pläne für Mich. Die meisten von ihnen wollen Mich immer noch für einen Gewinn von hunderten Millionen von Dollars verkaufen, denn der Mensch hat Mich niemals zu schätzen gewusst. Es ist, als wäre Ich zu einem Vermittler zwischen Menschen geworden oder zu einer Nuklearwaffe, mit der sie untereinander kämpfen oder zu einer zwischen ihnen unterzeichneten Vereinbarung – und infolgedessen, bin Ich, kurz gesagt, völlig wertlos im Herzen des Menschen, Ich bin ein entbehrlicher Haushaltsgegenstand. Dennoch verdamme Ich den Menschen nicht deswegen; Ich vollbringe nichts anderes, als den Menschen zu retten, und bin dem Menschen gegenüber immer barmherzig gewesen.

Die Menschen denken, dass Ich Mich wohlfühlen werde, wenn Ich die Menschen in die Hölle werfe, als würde Ich speziell mit der Hölle einen Pakt schließen, und als wäre Ich eine Art Abteilung, die darauf spezialisiert ist, Menschen zu verkaufen, als wäre Ich ein Spezialist im Beschwindeln der Leute und dass Ich sie zu einem hohen Preis

verkaufen würde, sobald Ich sie in Meinen Händen hätte. Die Münder der Menschen sagen es nicht, aber in ihren Herzen ist es das, was sie glauben. Auch, wenn sie Mich alle lieben, tun sie dies insgeheim. Habe Ich einen solch hohen Preis bezahlt und so viel aufgewandt im Gegenzug für dieses kleine bisschen Liebe von ihnen? Menschen sind Gauner, und Ich spiele immer die Rolle des Betrogenen. Es ist, als sei Ich zu arglos: Sobald sie diesen Schwachpunkt gesehen haben, betrügen sie Mich weiterhin. Die Worte von Meinem Mund bedeuten nicht, Menschen hinzurichten oder sie wahllos mit Etiketten zu versehen – sie sind die Realität des Menschen. Vielleicht gehen einige Meiner Worte „zu weit“, in welchem Fall Ich die Menschen nur um Vergebung „anflehen“ kann; denn Ich bin in der Sprache des Menschen nicht „bewandert“. Vieles von dem, was Ich sage, ist nicht imstande die Anforderungen der Menschen zufriedenzustellen. Vielleicht durchstechen einige Meiner Worte die Herzen der Menschen, so dass Ich sie nur „anflehen“ kann, nachsichtig zu sein; da Ich in der Lebensphilosophie des Menschen nicht sachkundig bin und Meine Redensweise nicht genau nehme, rufen viele Meiner Worte Verlegenheit in den Menschen hervor. Möglicherweise sprechen einige Meiner Worte die Wurzel der Krankheit der Menschen an und legen ihre Krankheit bloß, und so kann Ich raten, etwas von der Medizin zu nehmen, die Ich für euch vorbereitet habe, denn zu verletzen ist nicht Meine Absicht, und diese Medizin hat keine Nebenwirkungen. Möglicherweise klingen einige Meiner Worte nicht „realistisch“, doch Ich „flehe“ die Menschen an, nicht in Panik zu geraten – Ich bin nicht „behände“ auf Händen und Füßen, also müssen Meine Worte erst noch ausgeführt werden. Ich bitte die Menschen Mir gegenüber „nachsichtig“ zu sein. Sind diese Worte für den Menschen hilfreich? Ich hoffe, dass die Menschen etwas aus diesen Worten gewinnen können, sodass Meine Worte nicht immer vergebens sind!

9. April 1992

Kapitel 31

Ich hatte noch nie einen Platz in den Herzen der Menschen. Wenn Ich wirklich nach Menschen suche, drücken sie ihre Augen zu und ignorieren Meine Handlungen, als ob alles, was Ich tue, ein Versuch wäre, ihnen zu gefallen, woraufhin sie immer von Meinen Taten angewidert sind. Es ist, als fehlte Mir jegliche Selbstwahrnehmung: Ich offenbare Mich dem Menschen und erzeuge Verärgerung im Menschen, der „aufrichtig und gerecht“ ist. Dennoch harre Ich unter derart ungünstigen Bedingungen aus und führe Meine Arbeit fort. Deshalb sage Ich, dass Ich die süßen, sauren, bitteren und scharfen Aromen der menschlichen Erfahrung geschmeckt habe; und Ich komme im Wind und gehe mit dem Regen, dass Ich die Verfolgung der Familie erlebt habe, die Höhen und Tiefen des Lebens erlebt habe, und dass Ich den Schmerz erlebt habe, den Leib zu verlassen. Als Ich jedoch auf die Erde kam, lehnten die Menschen Meine guten Absichten „höflich“ ab, anstatt Mich wegen der Bedrängnis, die Ich für sie erlitten hatte, zu begrüßen. Wie könnte Mich das nicht schmerzen? Wie könnte Mich das nicht betrüben? Könnte es sein, dass Ich Fleisch wurde, damit alles so zu Ende geht? Warum liebt Mich der Mensch nicht? Warum ist Meine Liebe mit dem Hass des Menschen vergolten worden? Könnte es sein, dass Ich auf diese Weise leiden sollte? Die Menschen haben Tränen des Mitgefühls wegen Meines Leidens auf Erden vergossen und haben über die Ungerechtigkeit Meines Unglücks geschimpft. Doch wer hat jemals wirklich Mein Herz gekannt? Wer kann jemals Meine Gefühle wahrnehmen? Der Mensch hatte einmal eine tiefe Zuneigung zu Mir, und sehnte sich nach Mir in all seinen Träumen – aber wie konnten die Menschen auf Erden Meinen Willen im Himmel verstehen? Obwohl die Menschen einmal Meine Gefühle des Kammers wahrgenommen haben, wer hat jemals als Leidensgefährte Mitgefühl für Meine Bedrängnisse gezeigt? Könnte es sein, dass sich das Gewissen der Menschen auf Erden rühren und Mein bekümmertes Herz umwandeln könnte? Sind die Menschen auf Erden nicht in der Lage, Mir von den unsagbaren Leiden in ihren Herzen zu erzählen? Die Geister und der Geist sind aufeinander angewiesen, aber wegen der Barrieren des Fleisches hat das Gehirn der Menschen „die Kontrolle verloren“. Einst erinnerte Ich die Menschen daran, vor Mich zu treten – aber Meine Rufe haben die Menschen nicht dazu gebracht, dem nachzukommen, worum Ich sie gebeten hatte. Sie sahen nur in den Himmel, mit Augen

voller Tränen, als würden sie unsagbares Leiden ertragen, als ob ihnen etwas im Weg stünde. Somit falteten sie ihre Hände und verbeugten sich unter dem Himmel, und flehten Mich an. Weil Ich barmherzig bin, schenke Ich der Menschheit Meinen Segen, und im nächsten Augenblick trifft der Moment Meiner persönlichen Ankunft unter der Menschheit ein – doch hat der Mensch seinen Schwur zum Himmel längst vergessen. Ist nicht genau das der Ungehorsam des Menschen? Warum leidet der Mensch immer unter „Amnesie“? Habe Ich ihn niedergestochen? Habe Ich seinen Körper niedergeschlagen? Ich erzähle dem Menschen von den Gefühlen in Meinem Herzen; warum meidet er Mich immer? In den Erinnerungen der Menschen ist es so, als hätten sie etwas verloren und es ist nirgends zu finden, aber auch, als wären ihre Erinnerungen ungenau. Somit leiden die Menschen immer unter Vergesslichkeit in ihren Leben, und die Lebenstage der ganzen Menschheit sind verwirrt. Doch niemand verwaltet dies. Die Menschen tun nichts anderes als übereinander her zu trampeln und sich gegenseitig zu ermorden, was zum heutigen Zustand einer katastrophalen Niederlage geführt hat und alles im Universum dazu gebracht hat, ohne jede Chance auf Errettung, in Schmutzwasser und Schlamm zusammenzustürzen.

Als Ich unter die Menschheit kam, war genau der Moment, in dem die Menschen Mir treu wurden. Zu dieser Zeit begann der große rote Drache auch, die Menschen in seine mörderischen Hände zu bekommen. Ich nahm die „Einladung“ an und brachte den „Einladungsbrief“ vom Menschen mit, als Ich kam, um mit den Menschen „an der Festtafel zu sitzen“. Als sie Mich sahen, beachteten die Menschen Mich nicht, denn Ich hatte Mich nicht mit prächtigen Kleidern geschmückt und hatte nur Meinen „Ausweis“ mitgebracht, um mit den Menschen an der Tafel zu sitzen. Ich trug kein teures Make-up auf Meinem Gesicht, keine Krone auf Meinem Kopf, und Ich hatte nur ein paar gewöhnliche selbstgemachte Schuhe an meinen Füßen. Was die Menschen am meisten enttäuschte, war der fehlende Lippenstift auf Meinem Mund. Außerdem sprach Ich keine höflichen Worte, und Meine Zunge entsprach nicht dem Griffel eines guten Schreibers. Stattdessen durchbohrte jedes Meiner Worte das Innerste des Herzens des Menschen, was den Menschen einen „wohlwollenderen“ Eindruck von Meinem Mund

gab. Das Vorangehende genügte den Menschen, um Mir eine „Sonderbehandlung“ zu geben, und so behandelten sie Mich wie einen einfältigen Bauertölpel vom Land, der über keine Weltkenntnis und keine Weisheit verfügte. Sogar als jeder „Geldgeschenke“ übergab, sahen Mich die Menschen immer noch nicht als ehrenhaft an, sondern traten ohne jeglichen Respekt vor Mich, schleppend, unbeherrscht. Als Ich Meine Hand ausstreckte, waren sie sogleich erstaunt. Sie knieten nieder, und sie machten ein großes Geschrei. Sie sammelten all Meine „Geldgeschenke“ ein. Weil die Menge groß war, dachten sie sofort, Ich wäre ein Millionär und rissen ohne Meine Zustimmung die zerlumpten Kleider von Meinem Körper und ersetzten sie mit neuen Kleidern – doch das machte Mich nicht glücklich. Weil Ich nicht an solch ein leichtes Leben gewöhnt war und diese „erstklassige“ Behandlung verachtete, weil Ich aus dem heiligen Haus geboren war, und weil Ich sozusagen in „Armut“ geboren war, war Ich nicht an ein Luxusleben, in dem Ich von Kopf bis Fuß bedient wurde, gewöhnt. Ich wünsche Mir nur, dass die Menschen die Gefühle in Meinem Herzen verstehen können, dass sie ein wenig Härte ertragen können, um die unangenehmen Wahrheiten aus Meinem Mund zu akzeptieren. Weil Ich niemals über Theorie sprechen konnte oder in der Lage war, die Geheimnisse des Sozialisierens der Menschen anzuwenden, um Mich mit ihnen in Verbindung zu bringen, und weil Ich unfähig bin, Meine Worte dem Gesichtsausdruck der Menschen oder ihrer Psychologie anzupassen, haben die Menschen Mich immer verabscheut, haben geglaubt, dass Ich unwürdig wäre, mit ihnen Umgang zu haben, und haben gesagt, dass Ich eine scharfe Zunge hätte und immer die Menschen verletzte. Aber Ich habe keine Wahl: Ich habe einmal die Psychologie des Menschen „studiert“, einmal die Lebensphilosophie des Menschen „nachgeahmt“, und bin einmal zur „Sprachhochschule“ gegangen, um die Sprache des Menschen zu lernen, damit Ich die Mittel beherrschen kann, mit den die Menschen reden, und sprechen kann, wie es ihren Gesichtsausdrücken angemessen ist – aber obwohl Ich viel Mühe aufgewendet habe und viele „Experten“ besucht habe, brachte es alles nichts. Es hat nie etwas von menschlicher Natur in Mir gegeben. Denn in all diesen Jahren haben Meine Bemühungen niemals die geringste Wirkung erbracht. Ich habe niemals die geringste Begabung für die menschliche Sprache gehabt. Demgemäß spiegeln sich in Mir die

Worte des Menschen, „harte Arbeit zahlt sich aus“, wider, mit dem Ergebnis, dass diese Worte auf Erden zu einem Ende kommen. Ohne dass sich die Menschen dessen bewusst sind, ist dieser Aphorismus vom Gott des Himmels widerlegt worden, mit hinreichender Bestätigung, dass solche Worte unhaltbar sind. Somit entschuldige Ich Mich beim Menschen, aber es ändert nichts. Wer hat Mich so „dumm“ gemacht? Ich bin unfähig, die Sprache des Menschen zu lernen, die Lebensphilosophie zu beherrschen, mit den Menschen zu sozialisieren. Ich rate den Menschen nur, nachsichtig zu sein, den Zorn in ihren Herzen zu unterdrücken, sich nicht Meinetwegen zu verletzen. Wer ließ uns miteinander umgehen? Wer hat uns in diesem Moment zusammengeführt? Wer ließ uns gemeinsame Ideale haben?

Meine Disposition durchdringt alle Meine Worte, doch die Menschen sind unfähig, sie in Meinen Worten zu erfassen. Sie spalten lediglich Haare über das, was Ich sage – und was nützt das? Können ihre Vorstellungen über Mich sie vervollkommen werden? Könnten die Dinge auf Erden Meinen Willen ausführen? Ich habe weiterhin versucht, den Menschen beizubringen, Meine Worte zu sprechen, aber es war, als ob der Mensch stumm wäre, und er niemals lernen könnte, Meine Worte zu sprechen, wie Ich es Mir wünschen würde. Ich lehrte ihn von Mund zu Mund, doch er ist niemals fähig gewesen zu lernen. Erst danach machte Ich eine neue Entdeckung: Wie könnten die Menschen auf Erden die Worte des Himmels sprechen? Verletzt das nicht die Gesetze der Natur? Aber wegen des Eifers und der Wissbegierde der Menschen Mir gegenüber begann Ich mit einem anderen Teil der Arbeit am Menschen. Ich habe den Menschen niemals wegen seiner Unzulänglichkeiten beschämt, sondern gebe dem Menschen das, was ihm fehlt. Nur deshalb haben die Menschen einen einigermaßen positiven Eindruck von Mir, und Ich nutze diese Gelegenheit, um die Menschen wieder zu versammeln, damit sie einen anderen Teil Meines Reichtums genießen können. In diesem Augenblick sind die Menschen erneut ins Glück eingetaucht, Jubel und Lachen treiben um die rosigen Wolken am Himmel. Ich öffne das Herz des Menschen, und der Mensch erlangt sofort neue Lebenskraft und er ist nicht mehr bereit, sich vor Mir zu verstecken, denn er hat den süßen Geschmack von Honig gekostet, und so bringt er all seinen Müll heraus, um

ihn auszutauschen – als wäre Ich eine Müllsammelstelle oder eine Abfallentsorgungsanlage geworden. Nachdem also die Menschen die „Anzeigen“ gesehen haben, die ausgeschrieben worden sind, kommen die Menschen zu Mir und nehmen eifrig teil, weil sie scheinbar denken, dass sie sich ein paar „Souvenirs“ aneignen können, somit senden sie Mir alle „Briefe“, damit sie an den Veranstaltungen teilnehmen können, die Ich arrangiert habe. In diesem Moment haben sie keine Angst vor Verlusten, denn das „Kapital“ dieser Aktivitäten ist nicht groß, und so wagen sie es, die Teilnahme zu riskieren. Wenn es keine Souvenirs gäbe, die durch die Teilnahme zu gewinnen wären, würden die Menschen die Arena verlassen und ihr Geld zurückfordern und würden auch die „Zinsen“ kalkulieren, die Ich ihnen schuldete. Es liegt daran, dass die heutigen Lebensstandards zugenommen haben und ein „bescheidenes Wohlstandsniveau“ erreichen und „Modernisierung“ erzielen, mit „dem Senior Kader“ persönlich „aufs Land gehen“, um die Arbeit zu organisieren, sodass sich der Glaube der Menschen sofort mehrfach vervielfältigt hat – und weil ihre „Konstitution“ immer besser wird, schauen sie Mich mit Bewunderung an und sind bereit, sich mit Mir zu beschäftigen, um Mein Vertrauen zu gewinnen.

11. April 1992

Kapitel 32

Wenn Menschen mit Mir zusammentreffen, ist Mein Herz von Freude erfüllt. Sofort lasse Ich die Segnungen in Meiner Hand dem Menschen zukommen, damit Menschen sich mit Mir versammeln können, und nicht die Feinde sind, die Mir ungehorsam sind, sondern Freunde, die mit Mir vereinbar sind. So bin Ich den Menschen auch herzlich gesinnt. In Meinem Werk wird der Mensch als ein Mitglied einer hochrangigen Organisation erachtet, also schenke Ich ihm mehr Beachtung, denn er ist immer das Objekt Meines Wirkens gewesen. Ich habe Meinen Platz in den Herzen der Menschen geschaffen, damit ihre Herzen zu Mir aufblicken – dennoch bleiben sie völlig unwissend, warum Ich dies tue, und tun nichts, als warten. Obwohl es einen Platz gibt,

den Ich in den Herzen der Menschen geschaffen habe, verlangen sie nicht, dass Ich dort verweile. Stattdessen warten sie darauf, dass der „Heilige“ plötzlich in ihren Herzen eintrifft. Weil Meine Identität zu „niedrig“ ist, kann Ich nicht mit den Anforderungen der Menschen mithalten und werde somit von ihnen beseitigt. Denn was sie wollen, ist das hohe und mächtige „Ich“ – wohingegen als Ich kam, Ich den Menschen nicht auf diese Weise erschien, also blickten sie weiterhin in die Ferne, auf denjenigen wartend, der in ihren Herzen ist. Als Ich vor die Menschen kam, lehnten sie Mich vor den Menschenmengen ab. Ich konnte lediglich an einer Seite stehen und darauf warten, dass der Mensch mit Mir „umgeht“ und zusehen, was die Menschen letztendlich mit Mir, diesem fehlerhaften „Produkt“ tun würden. Ich schaue nicht auf die Narben der Menschen, sondern auf den Teil von ihnen, der narbenlos ist, und darüber bin Ich erfreut. In den Augen der Menschen bin Ich nichts weiter als ein „kleiner Stern“, der vom Himmel herabkam, Ich bin nur das Mindeste im Himmel, und Meine Ankunft auf Erden heute, wurde von Gott in Auftrag gegeben. Infolgedessen haben die Menschen mit mehr Interpretationen der Worte „Ich“ und „Gott“ aufgewartet, sie fürchten sich zutiefst Gott und Mich als ein und dasselbe zu erachten. Denn Meine Erscheinungsform hat nichts von Gottes Erscheinung, die Menschen glauben alle Ich sei ein Diener, der nicht zur Familie Gottes gehört, und sagen, dass dies nicht das Erscheinungsbild Gottes ist. Vielleicht gibt es Menschen, die Gott gesehen haben – doch wegen Meines Mangels an Einsicht auf Erden, ist Gott Mir niemals „erschienen“. Vielleicht habe Ich zu wenig „Glaube“ und so erachten Mich die Menschen als niedrig. Die Menschen denken, dass wenn jemand wirklich Gott ist, er dann gewiss bewandert in der Sprache der Menschen ist, denn Gott ist der Schöpfer. Die Tatsachen sind jedoch genau das Gegenteil: Ich bin der Sprache des Menschen nicht nur unkundig, sondern es gibt Zeiten, in denen Ich noch nicht einmal seine „Unzulänglichkeiten“ „versorgen“ kann. Demzufolge fühle Ich Mich ein wenig „schuldig“, weil Ich nicht handle, wie es die Menschen „verlangen“, sondern bereite lediglich die Materialien vor und arbeite übereinstimmend mit dem, was ihnen „fehlt“. Die Anforderungen, die Ich an den Menschen stelle, sind keineswegs groß, dennoch glauben die Menschen etwas anderes. So wird ihre „Bescheidenheit“ in jeder ihrer Bewegungen offenbart. Sie sind immer verpflichtet, vor Mir zu gehen, Mir

den Weg zu zeigen, zutiefst fürchtend, dass Ich Mich verirren werde, sie befürchten, dass Ich in die vorzeitlichen Wälder in den Bergen wandere. Deshalb haben Mich die Menschen immer vorwärts geführt, zutiefst besorgt, dass Ich in den Kerker laufen werde. Ich habe ein wenig einen „verheißungsvollen Eindruck“ vom Glauben der Menschen, denn sie haben für Mich „geschuftet“, ohne an Nahrung oder Schlaf zu denken, in dem Ausmaß, wie ihre Arbeit für Mich, sie Tag und Nacht schlaflos und sogar weißhaarig gemacht hat – was genügt, um zu zeigen, dass ihr Glaube die Universen „überstiegen“ hat und die Apostel und Propheten über alle Zeitalter „übertrifft“.

Ich klatsche nicht vor Freude wegen der großartigen Fertigkeit der Menschen, noch betrachte Ich sie kühl wegen ihrer Unzulänglichkeiten. Ich tue lediglich das, was in Meinen Händen liegt. Ich lasse niemandem eine besondere Behandlung zukommen, sondern arbeite einfach nach Meinem Plan. Doch die Menschen kennen Meinen Willen nicht und beten weiter zu Mir für Dinge, als wären die Reichtümer, die Ich ihnen zukommen ließ, nicht imstande ihre Anforderungen zu erfüllen, als würde die Nachfrage die Versorgung übersteigen. Aber im heutigen Zeitalter ahnen die Menschen alle, dass es „Inflation“ gibt – deshalb sind ihre Hände gefüllt mit dem, was Ich ihnen gegeben habe, damit sie sich daran erfreuen. Aus diesem Grund werden sie Meiner überdrüssig, und so sind ihre Leben mit Chaos angefüllt, und sie wissen nicht, was sie essen sollten und was nicht. Einige umklammern sogar die Dinge, die Ich ihnen gegeben haben, damit sie sich an ihnen erfreuen und bewachen sie genau. Weil die Menschen es gewohnt waren, Hunger zu leiden, und es keine einfache Sache für sie ist, zu den heutigen Genüssen zu kommen, sind sie alle „unendlich dankbar“, und es hat etwas an Veränderungen in ihrer Haltung Mir gegenüber gegeben. Sie weinen weiterhin vor Mir. Weil Ich ihnen so viel gegeben habe, nehmen sie weiterhin Meine Hand und lassen „Töne der Dankbarkeit“ vernehmen. Ich bewege Mich über den Universen, und wie Ich gehe, beobachte Ich die Menschen des gesamten Universums. Unter dem Gedränge von Menschen auf Erden, hat es noch nie irgendwelche gegeben, die sich für Mein Werk eignen oder Mich aufrichtig lieben. Deshalb seufze Ich in diesem Augenblick betroffen, und die Menschen zerstreuen sich unverzüglich, um sich nicht wieder zu versammeln,

zutiefst besorgt, dass Ich „sie alle in einem Netz“ fangen werde. Ich nutze diese Gelegenheit, um unter die Menschen zu kommen, um Mein Werk – ein Werk, das angebracht ist – unter diesen zerstreuten Menschen zu verrichten, und erwähle diejenigen, die für ein Wirken in ihnen geeignet sind. Ich möchte Menschen nicht inmitten Meiner Züchtigung „festnehmen“, auf dass sie niemals entkommen. Ich verrichte lediglich das Werk, das Ich verrichten muss. Ich bin gekommen, um den Menschen um seine „Hilfe“ zu bitten. Weil es Meiner Führung an Taten des Menschen mangelt, ist es nicht möglich, Mein Werk erfolgreich abzuschließen, was Mein Wirken davon abhält, effizient fortzuschreiten. Ich hoffe nur, dass die Menschen die Entschlossenheit haben, mit Mir zu kooperieren. Ich verlange nicht von ihnen, dass sie für Mich schönes Essen kochen oder einen Ort einrichten, an dem Ich Meinen Kopf hinlegen kann, oder, dass sie Mir hübsche Kleider machen – Ich habe nicht die geringste Achtung für diese Dinge. Wenn Menschen Meinen Willen verstehen können und mit Mir Seite an Seite voranschreiten, werde Ich in Meinem Herzen zufrieden sein.

Wer auf der Erde hat Mich jemals mit seinem Herzen empfangen? Wer hat Mich jemals mit seinem Herzen geliebt? Die Liebe der Menschen ist immer verdünnt, selbst Ich „weiß nicht“ warum ihre Liebe nicht ausgetrocknet und unverdünnt sein kann. So sind so viele „Geheimnisse“ im Menschen enthalten. Unter erschaffenen Wesen wird der Mensch als jenes erachtet, das „wunderbar“ und „unergründlich“ ist, und daher hat vor Mir „Befähigungen“, als wäre er von gleichem Status wie Ich – doch er sieht nichts Seltsames an diesem seinen „Status“. Hierin ist es nicht so, dass Ich es den Menschen nicht gestatte in dieser Position zu stehen und sie zu genießen, sondern dass Ich Mir für sie wünsche ein Gefühl von Angemessenheit zu haben, dass sie nicht zu hoch von sich denken; es besteht eine Entfernung zwischen Himmel und Erde, und erst recht zwischen Gott und dem Menschen. Besteht nicht eine sogar noch größere Entfernung zwischen ihnen? Auf Erden sitzen der Mensch und Ich „im selben Boot“, und wir „überstehen den Sturm gemeinsam“. Meine Identität verschont Mich nicht davor, die Nöte der menschlichen Welt zu erfahren und es liegt daran, dass Ich heute diesem Umstand zugefallen bin. Niemals hatte Ich einen Ort gehabt, an dem Ich friedlich auf

Erden weilen kann, weshalb die Menschen sagen: „Der Menschensohn hatte niemals einen Ort, an dem Er Seinen Kopf hinlegen kann.“ Deshalb haben die Menschen auch Tränen des Mitleids für Mich geweint und für Mich mehrere zehn Yuans für eine „Unterstützungskasse“ beiseitegelegt. Nur deswegen habe Ich einen Ruheort; gäbe es nicht die „Hilfe“ der Menschen, wer weiß, wo Ich geendet hätte!

Wenn Mein Werk endet, werde Ich nicht länger um diese „finanzielle Unterstützung“ vom Menschen ersuchen; stattdessen werde Ich Meine inhärente Funktion ausüben und werde alle „Dinge Meines Hauses“ herab bringen, damit sich die Menschen an ihnen erfreuen können. Heute wird jeder inmitten Meiner Prüfungen getestet. Wenn Meine Hand formell über den Menschen kommt, werden die Menschen nicht mehr mit bewundernden Augen zu Mir aufblicken, sondern werden Mich mit Abscheu behandeln, und in diesem Augenblick werden ihre Herzen sofort von Mir ausgemeißelt, um als Beispiel zu dienen. Ich untersuche das Herzen des Menschen unter einem „Mikroskop“ – dort besteht keine aufrichtige Liebe für Mich. Seit Jahren haben die Menschen Mich getäuscht und betrogen – es stellt sich heraus, dass ihr linkes Atrium und ihr rechter Ventrikel das Gift des Hasses gegen Mich enthalten. Kein Wunder, also, dass Ich ihnen gegenüber solch eine Haltung habe. Und dennoch bleiben sie dem gegenüber völlig unwissend, noch geben sie es nicht einmal zu. Wenn Ich ihnen die Ergebnisse Meiner Untersuchung zeige, erwachen sie noch immer nicht; es ist, als seien diese in ihren Köpfen alles Angelegenheiten der Vergangenheit, die heute nicht vorgebracht werden sollten. Aus diesem Grund betrachten die Menschen die „Laborergebnisse“ mit Gleichgültigkeit. Sie geben die Tabelle zurück und schreiten von dannen. Darüber hinaus sagen sie Dinge wie: „Die sind nicht wichtig, sie haben keinerlei Auswirkung auf meine Gesundheit.“ Sie setzen ein kleines Lächeln der Geringschätzung auf und dann gibt es einen leicht drohenden Blick in ihren Augen, als wollten sie besagen, dass Ich nicht so naiv sein sollte, dass Ich nachlässig sein muss. Es ist, als hätte Meine Offenbarung ihrer inneren Geheimnisse das „Gesetz“ des Menschen gebrochen, und so werden sie Mir gegenüber hasserfüllter. Erst dann erkenne Ich den Ursprung des Hasses der Menschen. Denn wenn Ich zusehe, fließt ihr Blut, und nachdem es durch die

Arterien ihrer Körper geflossen ist, gelangt es ins Herz, und nur in diesem Moment, mache Ich eine neue „Entdeckung“. Trotzdem halten die Menschen nichts davon. Sie sind völlig sorglos, sie verschwenden keinen Gedanken daran, was sie gewinnen oder verlieren, was genügt, um ihren Geist der „selbstlosen“ Hingabe zu zeigen. Sie schenken ihrem eigenen Gesundheitszustand keine Beachtung und „eilen“ für Mich umher. Dies ist auch ihre „Treue“ und was an ihnen „lobenswert“ ist, somit sende Ich erneut einen „Lobbrief“ an sie, damit sie dadurch glücklich werden. Wenn sie aber diesen „Brief“ lesen, fühlen sie sich unverzüglich ein wenig verärgert, denn alles, was sie tun, ist von Meinem stillen Brief abgelehnt worden. Ich habe immer die Menschen entsprechend ihrem Handeln geleitet, trotzdem scheinen sie Meine Worte zu verabscheuen; deshalb, sobald Ich Meinen Mund öffne, kneifen sie ihre Augen zusammen und halten sich mit den Händen ihre Ohren zu. Sie blicken nicht wegen Meiner Liebe mit Respekt auf Mich, sondern haben Mich schon immer gehasst, denn Ich verwies auf ihre Unzulänglichkeiten, stellte alle Güter in ihrem Besitz bloß, und dadurch erlitten sie in ihrem Geschäft einen Verlust, verloren ihre Erwerbsquelle. Deshalb steigert sich schlichtweg ihr Hass auf Mich.

14. April 1992

Kapitel 33

In Meinem Haus, gab es einst jene, die Meinen heiligen Namen priesen, die unermüdlich arbeiteten, sodass Meine Herrlichkeit auf Erden das Firmament erfüllte. Aus diesem Grund war Ich übergücklich, Mein Herz war von Freude erfüllt – jedoch wer könnte an Meiner Stelle wirken, Tag und Nacht auf Schlaf verzichten? Die Entschlossenheit des Menschen bringt Mir Freude, aber seine Aufsässigkeit ruft Meinen Zorn hervor und deswegen, weil der Mensch sich nie an seine Pflicht halten kann, wird Mein Kummer seinetwegen größer. Warum sind die Menschen nie in der Lage sich Mir hinzugeben? Warum versuchen sie ständig mit Mir zu feilschen? Bin Ich der Generaldirektor eines Handelszentrums? Warum erfülle Ich mit ganzem Herzen, was

die Menschen von Mir verlangen, aber endet das, was Ich von den Menschen verlange, im Nichts? Könnte es sein, dass Ich in geschäftlichen Wegen nicht sachkundig bin, der Mensch es aber ist? Warum täuschen Mich die Menschen ständig mit schmeichelndem Gerede und Schöntuerei? Warum kommen die Menschen ständig mit „Geschenken“ und bitten wieder um einen Weg hinein? Ist es das, was Ich den Menschen zu tun gelehrt habe? Warum tun die Menschen solche Dinge schnell und säuberlich? Warum sind die Menschen immer motiviert Mich zu hintergehen? Wenn Ich unter den Menschen bin, betrachten Mich die Menschen als ein erschaffenes Wesen; wenn Ich im dritten Himmel bin, betrachten sie Mich als den Allmächtigen, der über alle Dinge herrscht; wenn Ich im Firmament bin, betrachten sie Mich als den Geist, der alle Dinge erfüllt. Kurz gesagt, es gibt für Mich keinen passenden Platz in den Herzen der Menschen. Es ist, als sei Ich ein ungebetener Gast, die Menschen verabscheuen Mich und wenn Ich also eine Karte hole und Meinen Platz einnehme, verscheuchen sie Mich und sagen, dass es für Mich hier keinen Sitzplatz gibt, dass Ich zum falschen Ort gekommen bin, und so habe Ich keine andere Wahl als davonzustürmen. Ich bin dazu entschlossen, Mich nicht mehr mit den Menschen einzulassen, denn die Menschen sind zu engstirnig, ihr Edelmut ist zu dürftig. Ich werde nicht länger mit ihnen am gleichen Tisch essen, Ich werde keine Zeit mehr mit ihnen auf der Erde verbringen. Doch wenn Ich spreche, sind die Menschen erstaunt, sie befürchten, dass Ich fortgehen werde, und so halten sie Mich weiterhin fest. Wenn Ich ihre Allüren erblicke, fühle Ich Mich in Meinem Herzen umgehend etwas niedergeschlagen und verloren. Die Menschen befürchten, dass Ich sie verlassen werde, und wenn Ich Mich deshalb von ihnen trenne, wird das Land von einem Klang des Weinens erfüllt, und die Gesichter der Menschen sind tränenüberströmt. Ich wische ihre Tränen fort, Ich erhebe sie abermals, und sie starren Mich an. Ihre inständigen Blicke scheinen Mich anzuflehen nicht fortzugehen, und wegen ihrer „Aufrichtigkeit“ bin Ich mit ihnen. Wer kann jedoch den Schmerz in Meinem Herzen verstehen? Wer nimmt auf Meine unaussprechlichen Angelegenheiten Rücksicht? In den Augen der Menschen hat es den Anschein, dass Ich keine Emotionen habe, und wir immer von zwei verschiedenen Familien gewesen sind. Wie könnten sie das Gefühl des Kammers in Meinem Herzen erkennen? Die Menschen sind nur auf ihre eigenen Freuden versessen.

Sie berücksichtigen Meinen Willen nicht, weil die Menschen bis jetzt dem Zweck Meines Führungsplans unkundig geblieben sind, und so legen sie noch immer stille Fürbitten ein – und welchen Nutzen hat das?

Wenn Ich unter den Menschen lebe, nehme Ich einen gewissen Platz in den Herzen der Menschen ein; weil Ich im Fleisch erschienen bin und die Menschen im alten Fleisch leben, behandeln sie Mich immer mit dem Fleisch. Weil die Menschen nur Fleisch besitzen und keine weiteren Attribute haben, haben sie Mir „alles, was sie haben“ gegeben. Trotzdem wissen sie nichts, sie bringen Mir nur „ihre Hingabe“ vor. Was Ich ernte ist wertloser Schund – doch die Menschen denken nicht so. Wenn Ich die „Gaben“, die sie Mir gegeben haben, mit Meinen Dingen vergleiche, erkennen die Menschen sogleich Meine Kostbarkeit, und erst dann sehen sie Meine Unermesslichkeit. Ich fühle Mich durch ihren Lobpreis nicht stolz, sondern erscheine dem Menschen weiterhin, damit die Menschen Mich alle voll und ganz kennen. Wenn Ich ihnen Meine Gesamtheit zeige, betrachten sie Mich mit großen Augen, stehen bewegungslos vor Mir, wie eine Salzsäule. Und wenn Ich ihre Merkwürdigkeit erblicke, kann Ich Mich kaum davon abhalten zu lachen. Weil sie zu erreichen versuchen Dinge von Mir zu erbitten, gebe Ich ihnen die Dinge in Meiner Hand, und sie drücken sie an ihre Brust, halten liebevoll an ihnen fest, wie an einem Neugeborenen, was nur eine momentane Regung ihrerseits ist. Wenn Ich die Umgebung, in der sie verweilen, verändere, werfen sie das „Baby“ sofort beiseite und laufen mit ihrem Kopf in ihren Händen davon. In den Augen der Menschen, bin Ich der Beistand, der ungeachtet von Zeit und Raum anwesend ist. Es ist, als sei Ich ein Kellner, der herbeikommt, sobald er gerufen wird. Demnach haben die Menschen immer zu Mir „aufgeblickt“, als wäre Ich im Besitz von grenzenloser Macht, um Katastrophen zu bekämpfen, und so haben sie immer Meine Hand gehalten und Mich auf Reisen durch das ganze Land geführt, damit alles sehen kann, dass sie einen Herrscher haben, damit keiner es wagt, sie zu hintergehen. Ich habe schon vor langer Zeit den Trick der Menschen des „Fuchses, der die Majestät des Tigers annimmt“ durchschaut, denn sie „hängen alle ihre Schilder aus“, und möchten durch Betrugerei profitieren. Ich habe seit langem ihren hinterlistigen, böswilligen Plan durchschaut, und

Ich möchte nur unsere Beziehung nicht verletzen. Ich mache nicht aus dem Nichts Probleme – darin liegt kein Wert oder Wichtigkeit. Ich verrichte lediglich das Werk, das Ich hinsichtlich der Schwächen der Menschen verrichten muss; anderenfalls würde Ich sie in Asche verwandeln und ihnen nicht gestatten länger zu existieren. Jedoch hat das Werk, das Ich verrichte, eine Bedeutung, und so züchtige Ich den Menschen nicht leicht. Aus diesem Grund haben die Menschen ihrem Fleisch immer freien Lauf gelassen. Sie beachten Meinen Willen nicht, sondern haben Mich seit jeher vor Meinem Richterstuhl beschwätzt. Die Menschen sind so mutig: Wenn alle „Foltermittel“ sie bedrohen, wanken sie nicht im Geringsten. Vor den Tatsachen bleiben sie unfähig mit irgendwelchen Fakten aufzukommen, und tun nichts, als sich Mir stur zu widersetzen. Wenn Ich verlange, dass sie alles, das schmutzig ist hervorbringen, zeigen sie Mir noch immer zwei leere Hände – und wie könnten andere dies nicht als „Vorbild“ benutzen? Es liegt daran, dass der „Glaube“ der Menschen so groß ist, dass sie „bewundernswert“ sind.

Ich habe Mein Wirken quer durch das Universum begonnen; die Menschen des Universums erwachen plötzlich und bewegen sich um einen Kern, welcher Mein Werk ist, und wenn Ich in ihnen „reise“, entkommen alle der Knechtschaft Satans und werden nicht unter Satans Heimsuchung gepeinigt. Wegen der Ankunft von Meinem Tag, sind die Menschen von Glück erfüllt, der Kummer in ihren Herzen verschwindet, die Wolken der Traurigkeit im Himmel verwandeln sich in der Luft in Sauerstoff und schweben dort, und in diesem Moment genieße Ich das Glück des Zusammenseins mit dem Menschen. Die Handlungen der Menschen geben Mir etwas zum Genießen, und somit bin Ich nicht länger betrübt. Und begleitet von der Ankunft Meines Tages, erlangen die Dinge der Erde, die Lebenskraft aufweisen, die Wurzel ihrer Existenz zurück, alle Dinge auf Erden werden wieder lebendig, und sie nehmen Mich als das Fundament ihrer Existenz, denn Ich lasse alle Dinge mit Leben aufleuchten, und so, lasse Ich sie auch alle leise verschwinden. Demnach erwarten alle Dinge die Befehle aus Meinem Mund und finden Gefallen an dem, was Ich verrichte und sage. Unter allen Dingen, bin Ich der Allerhöchste – doch Ich lebe auch unter allen Menschen, und ich verwende die Taten

der Menschen als Manifestationen Meiner Schöpfung des Himmels und der Erde. Wenn die Menschen vor Mir großen Lobpreis geben, werde Ich über alle Dinge erhoben und dadurch werden die Blumen auf der Erde unter der heißen Sonne schöner, das Gras wird grüner und die Wolken im Himmel erscheinen blauer. Wegen Meiner Stimme laufen die Menschen hin und her; heute sind die Gesichter der Menschen in Meinem Königreich mit Freude gefüllt, und ihr Leben wächst. Ich wirke unter all Meinen auserwählten Menschen, und gestatte es Meiner Arbeit nicht von menschlichen Ideen befleckt zu werden, denn Ich persönlich führe Mein eigenes Werk aus. Wenn Ich wirke, verändern sich die Himmel und die Erde und alles in ihnen, und werden erneuert. Wenn Ich Mein Werk vervollständige, wird der Mensch voll und ganz erneuert sein, er lebt wegen dem, was Ich verlange, nicht länger in Bedrängnis, denn die Klänge des Glücks können auf der ganzen Erde vernommen werden, und Ich nutze diese Gelegenheit, um den Menschen die Segnungen zu schenken, die Ich über sie bringe. Wenn Ich der König des Königreichs bin, fürchten Mich die Menschen, wenn Ich aber der König unter den Menschen bin und unter den Menschen lebe, dann finden die Menschen an Mir keine Freude, denn ihre Vorstellungen von Mir sind zu groß, so sehr, dass sie zu tief eingebettet sind, sodass es schwierig ist, sie zu entfernen. Wegen der Manifestation des Menschen, verrichte Ich Mein Werk, das angemessen ist, und wenn Ich hoch in den Himmel steige und Meinen Zorn auf die Menschen entfessele, verwandeln sich die verschiedenen Meinungen der Menschen über Mich sogleich in Asche. Ich verlange, dass sie noch mehr über ihre Vorstellungen über Mich sprechen, aber sie sind sprachlos, als hätten sie nichts und als wären sie bescheiden. Je mehr Ich in den Vorstellungen der Menschen lebe, desto mehr werden sie Mich lieben, und je mehr Ich außerhalb der Vorstellungen der Menschen lebe, desto mehr scheuen sie Mich, und sie haben noch mehr Meinungen über Mich, denn seitdem Ich die Welt erschuf, bis heute, habe Ich immer in den Vorstellungen der Menschen gelebt. Wenn Ich heute unter den Menschen komme, vertreibe Ich alle Vorstellungen der Menschen, und so lehnen die Menschen einfach ab – allerdings habe Ich passende Methoden, mit denen Ich mit ihren Vorstellungen umgehen kann. Die Menschen sollten sich nicht sorgen oder verängstigt sein; Ich werde die gesamte Menschheit durch Meine eigenen Methoden

retten, alle Menschen Mich lieben lassen, und ihnen gestatten, sich an Meinen Segnungen im Himmel zu erfreuen.

17. April 1992

Kapitel 34

Einst lud Ich den Menschen als Gast in Mein Haus ein, doch er lief wegen Meines Rufens hin und her – als hätte Ich ihn nicht als Gast eingeladen, sondern ihn vielmehr zum Hinrichtungsplatz gebracht. Somit stand Mein Haus leer, denn der Mensch mied Mich immer und war stets auf der Hut vor Mir. Dies ließ Mir keine Möglichkeit, einen Teil Meines Werkes zu verrichten, das heißt, es ist so, dass Ich das Festmahl, das Ich für ihn vorbereitet hatte, zurücknahm, denn der Mensch war nicht bereit, sich an diesem Festmahl zu erfreuen, deshalb zwang Ich ihn nicht dazu. Allerdings findet sich der Mensch plötzlich von Hunger geplagt wieder, also klopft er an Meine Tür und bittet um Hilfe – und wenn Ich ihn in einer solch ernsthaften Notlage sehe, wie könnte Ich ihn da nicht retten? Somit tische Ich erneut das Festmahl für den Menschen auf, damit er sich daran erfreuen kann. Erst dann spürt er, wie bewundernswert Ich bin, weshalb er sich schließlich auf Mich verlässt. Und durch Meine Haltung ihm gegenüber, beginnt er allmählich Mich „ohne Vorbehalt“ zu lieben. Er befürchtet nicht länger, dass Ich ihn in das „Land der Verbrennung“ schicken werde, denn dies ist nicht Mein Wille. Also verlässt sich der Mensch nur auf Mich, wenn er Mein Herz gesehen hat, was eben zeigt, wie „vorsichtig“ er ist. Dennoch bin Ich dem Menschen wegen seiner Täuschung nicht überdrüssig, sondern bewege die Herzen der Menschen mit Meiner warmen Umarmung. Ist das nicht, was Ich gegenwärtig verrichte? Ist das nicht, was im derzeitigen Stadium in den Menschen manifestiert wird? Warum sind sie imstande solche Dinge zu tun? Warum werden sie von einem solchen Gefühl beherrscht? Liegt es daran, dass sie Mich wirklich kennen? Weil sie wirklich grenzenlose Liebe für Mich hegen? Ich zwinge niemanden Mich zu lieben, sondern gebe ihnen lediglich den freien Willen ihre eigene Wahl zu treffen; hierin mische Ich Mich nicht ein, noch helfe Ich

ihnen eine Wahl über ihr Schicksal zu treffen. Die Menschen setzten Mir ihren Entschluss vor, sie brachten ihn vor Mich, damit Ich ihn inspiziere, und als Ich den Beutel öffnete, der „Entschlüsse des Menschen“ enthält, sah Ich die Dinge darin durcheinandergeworfen. Allerdings waren die Dinge darin recht „freigiebig“ und die Menschen sahen Mich mit großen Augen an, sie fürchteten zutiefst, dass Ich ihren Entschluss ziehen würde. Doch wegen der Schwäche des Menschen, fällte Ich ganz am Anfang kein Urteil, sondern schloss den Sack und führte die Arbeit fort, die Ich vollbringen muss. Der Mensch jedoch tritt nicht in Meine Führung infolge Meines Werkes ein, sondern befasst sich weiterhin damit, ob sein Entschluss von Mir gelobt worden ist. Ich habe so viel gewirkt, so viele Worte gesprochen, aber bis jetzt bleibt der Mensch unfähig Meinen Willen zu begreifen, deshalb führt jede seiner irreführenden Handlungen dazu, dass „Mir schwindelig wird“. Weshalb ist er stets unfähig, Meinen Willen zu begreifen, und handelt unbedacht, wie es ihm gefällt? Hat sein Gehirn einen Schock erlitten? Könnte es sein, dass er die Worte, die Ich spreche, nicht versteht? Warum handelt er immer mit seinen Augen geradeaus blickend, ist aber unfähig einen Weg zu bahnen und ein Beispiel für die Menschen der Zukunft zu setzen? Gab es irgendjemanden, um vor Petrus ein Beispiel zu setzen? Geschah es nicht unter Meiner Führung, dass Petrus überlebte? Warum sind die Menschen heutzutage dazu unfähig? Nachdem sie ein Beispiel haben, dem sie folgen können, warum sind sie noch immer unfähig Meinen Willen zufriedenzustellen? Das zeigt, dass der Mensch kein Vertrauen in Mich hat, was zu den miserablen Umständen von heute geführt hat.

Ich erfreue Mich daran, die kleinen Vögel, die im Himmel fliegen, zu beobachten. Auch wenn sie vor Mir keinen Entschluss gefasst haben und keine Worte haben, um Mich zu „versorgen“, finden sie Vergnügen in der Welt, die Ich ihnen gegeben habe. Der Mensch jedoch, ist dazu unfähig, und sein Gesicht ist von Melancholie erfüllt – könnte es sein, dass Ich bei ihm in einer unbezahlbaren Schuld stehe? Warum ist sein Gesicht ständig von Tränen überströmt? Ich bewundere die blühenden Lilien in den Bergen. Die Blumen und das Gras breiten sich über die Hänge aus, aber die Lilien ergänzen Meine Herrlichkeit auf Erden vor der Ankunft des Frühlings mit Glanz – kann der Mensch so

viel erreichen? Könnte er Mich auf Erden vor Meiner Wiederkunft bezeugen? Könnte er sich um Meines Namen willen im Land des großen roten Drachen hingeben? Es ist, als seien Meine Kundgebungen mit den Anforderungen an den Menschen durchdrungen – er verabscheut Mich aufgrund dieser Anforderungen; weil sein Körper so schwach ist und er grundlegend unfähig ist, das zu erlangen, was Ich von ihm verlange, fürchtet er Meine Worte. Wenn Ich Meinen Mund öffne, sehe Ich die Menschen auf der Erde in alle Richtungen fliehen, als versuchten sie einer Hungersnot zu entkommen. Wenn Ich Mein Gesicht bedecke, wenn Ich Meinen Körper umdrehe, werden die Menschen sofort von Panik ergriffen, sie wissen nicht, was sie tun sollen, denn sie fürchten Mein Fortgehen. In ihren Vorstellungen, ist der Tag, an dem Ich fortgehe, der Tag, an dem Verhängnis vom Himmel herabsteigt, der Tag, an dem Ich fortgehe, ist der Tag, an dem ihre Bestrafung beginnt. Was Ich verrichte ist jedoch genau das Gegenteil der Vorstellungen des Menschen. Ich habe nie den Vorstellungen der Menschen entsprechend gehandelt, es niemals zugelassen, dass seine Vorstellungen mit Mir übereinstimmen. Die Zeit, in der Ich handle, ist genau dann, wenn der Mensch bloßgestellt wird. Mit anderen Worten, Meine Handlungen können nicht durch menschliche Vorstellungen bemessen werden. Seit Anbeginn der Schöpfung bis heute, hat niemand in den Dingen, die Ich verrichte, einen „neuen Kontinent“ entdeckt, niemand hat jemals die Gesetze begriffen, nach denen Ich handle, niemand hat jemals einen neuen Ausweg eröffnet. Folglich bleiben die Menschen heute unfähig den richtigen Weg zu betreten – was genau das ist, an was es ihnen mangelt und in das sie eintreten sollten. Seit Anbeginn der Schöpfung bis heute, habe Ich Mich nie zuvor auf ein solches Unterfangen eingelassen. Ich habe in den letzten Tagen lediglich mehrere neue Teile zu Meinem Werk hinzugefügt. Trotzdem sind die Menschen unter derart offensichtlichen Umständen noch immer unfähig Meinen Willen zu verstehen – ist das nicht genau das, an was es ihnen mangelt?

Nachdem Ich in das neue Werk eintrete, habe Ich neue Anforderungen an den Menschen. Was den Menschen anbelangt, ist es, als ob die Anforderungen der Vergangenheit keine Auswirkung gehabt hatten, weswegen er sie vergisst. Was ist die neue Methode, nach der Ich wirke? Was verlange Ich vom Menschen? Die Menschen

selbst sind in der Lage zu bemessen, ob das, was sie in der Vergangenheit getan haben, mit Meinem Willen übereinstimmte, ob ihre Handlungen innerhalb der Grenzen dessen waren, was Ich verlangte. Es besteht keine Notwendigkeit für Mich alles einzeln zu inspizieren; sie haben ein Verständnis von ihrer eigenen Statur, also sind sie sich in ihrem Verstand im Klaren darüber, wie weit sie handeln können, und es besteht keine Notwendigkeit für Mich, es ihnen ausdrücklich zu erklären. Wenn Ich spreche, werden einige Menschen vielleicht wanken; somit habe Ich es vermieden diesen Teil Meiner Worte zu sprechen, um zu verhindern, dass Menschen infolgedessen schwach werden. Ist das nicht von größerem Nutzen für das Streben des Menschen? Ist es nicht von größerem Nutzen für den Fortschritt des Menschen? Wer wünscht sich nicht, die Vergangenheit zu vergessen und weiter zu streben? Wegen Meiner „Unbesonnenheit“ bin Ich unwissend, ob die Menschen verstehen, dass die Mittel, durch die Ich spreche, bereits in ein neues Reich eingetreten sind. Zudem, da Mein Wirken zu „geschäftig“ ist, habe Ich keine Zeit gehabt zu erfragen, ob die Menschen den Ton, mit dem Ich spreche, verstehen. Demzufolge verlange Ich lediglich, dass die Menschen Mir gegenüber verständnisvoller sind. Weil Mein Wirken so „geschäftig“ ist, ist es Mir nicht möglich die Stützpunkte Meines Wirkens persönlich zu besuchen, um die Menschen direkt zu führen, und so habe Ich „wenig Verständnis“ von ihnen. Kurz gesagt, wie dem auch sei, habe Ich nun damit begonnen den Menschen formell in einen Neuen Anfang zu geleiten, und in eine neue Methode. In all Meinen Kundgebungen haben die Menschen gesehen, dass Komik, Humor und ein besonders starker Ton von Spott in dem liegt, was Ich sage. Folglich wird die Eintracht zwischen dem Menschen und Mir unbeabsichtigt zertrennt und führt zu einer dichten Wolkendecke auf den Gesichtern der Menschen. Allerdings werde Ich dadurch nicht eingeschränkt, sondern fahre mit Meinem Wirken fort, denn alles, was Ich sage und verrichte ist ein notwendiger Teil Meines Plans, alles, was von Meinem Mund gesprochen wird, hilft dem Menschen, und nichts, was Ich verrichte, ist trivial, sondern für alle Menschen erbauend. Es liegt daran, dass der Mensch Mängel hat, dass Ich lockerlasse und weiterspreche. Mache Menschen warten möglicherweise ungeduldig darauf, dass Ich neue Anforderungen an sie stelle. Wenn dem so ist, dann stelle Ich ihre Bedürfnisse zufrieden. Doch es gibt eine Sache, die Ich in Erinnerung

rufen muss: Wenn Ich spreche, dann hoffe Ich, dass die Menschen mehr Einsicht gewinnen. Ich hoffe, dass sie urteilsfähiger werden, damit sie mehr aus Meinen Worten gewinnen können und dadurch Meine Anforderungen erfüllen. Zuvor richtete sich in den Kirchen der Fokus der Menschen darauf, dass mit ihnen umgegangen werde und sie gebrochen würden. Meine Worte zu essen und zu trinken gründete auf dem Verständnis ihrer Ziele und ihrem Ursprung – doch Heute unterscheidet sich von der Vergangenheit, die Menschen sind völlig unfähig den Ursprung Meiner Kundgebungen zu begreifen, und so haben sie keine Möglichkeit, dass Ich Mich mit ihnen auseinander setze und sie breche, denn sie haben ihre ganze Energie lediglich dafür aufgewandt, Meine Worte zu essen und zu trinken. Doch selbst unter diesen Umständen bleiben sie unfähig Meine Anforderungen zu erfüllen, und so stelle Ich neue Anforderungen an Sie: Ich verlange, dass sie zusammen mit Mir in Prüfungen eintreten, dass sie in die Züchtigung eintreten. Lasst Mich euch an eine Sache erinnern: Dies ist nicht den Menschen hinzurichten, sondern was von Meinem Werk verlangt wird, da im derzeitigen Zeitalter Meine Worte für den Menschen zu unverständlich sind, und der Mensch unfähig ist, mit Mir zusammenzuwirken – daran lässt sich nichts ändern! Ich kann nur den Menschen zusammen mit Mir in die neue Methode eintreten lassen. Was kann sonst getan werden? Wegen der Unzulänglichkeiten des Menschen muss auch Ich in den Strom eintreten, in den der Mensch eintritt – bin Ich nicht der Eine, der die Menschen vollkommen machen soll? Bin Ich nicht der Eine, der diesen Plan aufgestellt hat? Auch wenn die andere Anforderung nicht schwierig ist, ist sie der ersten gegenüber nicht zweitrangig. Mein Wirken unter der Gruppe von Menschen der letzten Tage ist ein noch nie dagewesenes Unterfangen, und deshalb, auf dass Meine Herrlichkeit den Kosmos erfüllen möge, müssen alle Menschen die letzte Not für Mich erleiden. Versteht ihr Meinen Willen? Das ist die letzte Anforderung, die Ich an den Menschen stelle, das heißt, Ich hoffe, dass alle Menschen ein starkes, überwältigendes Zeugnis für Mich vor dem großen roten Drachen ablegen können, dass sie sich für Mich ein letztes Mal opfern können und Meine Anforderungen ein letztes Mal erfüllen können. Könnt ihr das wirklich tun? In der Vergangenheit wart ihr unfähig Mein Herz zufriedenzustellen – könntet ihr dieses Muster in diesem letzten Moment brechen? Ich gebe den Menschen

die Gelegenheit nachzudenken. Ich lasse sie sorgfältig nachsinnen, bevor sie Mir letztendlich eine Antwort geben – ist es falsch dies zu tun? Ich warte auf die Antwort des Menschen, Ich erwarte seinen „Antwortbrief“ – habt ihr den Glauben, um Meine Anforderungen zu erfüllen?

20. April 1992

Kapitel 35

Ich habe begonnen, Mein Werk unter den Menschen auszuführen, wodurch Ich ihnen gewähre, mit Mir im gleichen Strom zu leben. Ich werde Mein Werk vollenden, solange Ich Mich noch unter ihnen befinde, denn sie sind die Objekte, die Ich in Meinem gesamten Führungsplan führe – und es ist Mein Wunsch für sie, dass sie die Herren aller Dinge werden. Deshalb wandle Ich noch weiterhin unter den Menschen. Da die Menschen und Ich in das gegenwärtige Zeitalter eintreten, bin Ich recht gelassen, denn Mein Schritt hat sich beschleunigt. Wie können diese Menschen Schritt halten? Ich habe so viel an apathischen und stumpfsinnigen Menschen gewirkt, und trotzdem haben sie so gut wie nichts gewonnen, denn sie wissen Mich nicht zu schätzen und lieben Mich nicht. Ich habe unter diesen Menschen verweilt und ihre Bewegungen sowohl über als auch unter dem Boden beobachtet. All diejenigen, die als „Menschen“ eingestuft sind, widersetzen sich Mir, als gehörte „sich Mir widersetzen“ zu ihrer Arbeitsplatzbeschreibung. Es scheint, dass wenn sie diese Arbeit nicht ausführten, sie dann wie ein umherwanderndes Waisenkind wären, das von niemandem adoptiert wird. Wie dem auch sei, Ich verurteile Menschen nicht willkürlich auf Grundlage ihrer Handlungen und ihres Verhaltens. Vielmehr helfe Ich ihnen und versorge sie gemäß ihrer Statur. Weil Menschen die Protagonisten Meines gesamten Führungsplans sind, widme Ich denjenigen in dieser Rolle der „Menschheit“ mehr Führung, damit sie sie mit ganzem Herzen zu spielen vermögen und nach ihrem besten Können, und damit dieses Schauspiel, das Ich inszeniere, ein absoluter Erfolg wird. Dies ist Mein Bittgebet an die Menschheit. Wäre es möglich, dass sie ohne dieses Gebet, unfähig sein werden, ihre

Rolle so gut sie können zu spielen? Ich kann das, was die Menschen von Mir verlangen vollbringen, aber können sie nicht das vollbringen, was Ich von ihnen verlange? Man kann nicht sagen, dass Ich die Menschen durch Macht unterdrücke. Stattdessen ist dies Meine letzte Bitte, um die Ich sie in aller Ernsthaftigkeit und Aufrichtigkeit anflehe. Sind sie wirklich nicht imstande das zu tun, was Ich verlange? Ich habe den Menschen über viele Jahre hinweg gegeben, dennoch habe Ich im Gegenzug nichts erhalten. Wer hat Mir jemals irgendetwas gegeben? Sind Mein Blut, Mein Schweiß und Meine Tränen nur wie Wolken im Gebirge? Ich habe den Menschen viele Male „Impfungen“ verabreicht und ihnen gesagt, dass Meine Anforderungen an sie nicht anspruchsvoll seien. Warum meiden Mich die Menschen dann ständig? Liegt es daran, dass Ich sie wie kleine Küken behandle, die getötet werden, sobald man sie fängt? Bin Ich wirklich so brutal und unmenschlich? Die Menschen messen Mich immer an ihren eigenen Vorstellungen. Bin Ich so, wie Ich es in ihren Auffassungen bin, derselbe, der Ich im Himmel bin? Ich betrachte die Vorstellungen der Menschen nicht als Objekte für Meinem Genuss. Ich betrachte Ihre Herzen eher als zu schätzende Dinge. Trotzdem habe Ich ihre Gewissen recht satt, weil Ich laut ihnen, Selbst keines besitze. Daher habe Ich verschiedene weitere Meinungen über ihr Gewissen. Dennoch lehne Ich es ab, ihre Gewissen direkt zu kritisieren; vielmehr führe Ich sie weiterhin geduldig und systematisch. Die Menschen sind schließlich schwach und unfähig irgendwelche Arbeit auszuführen.

Heute habe Ich offiziell einen Schritt in das Reich der grenzenlosen Züchtigung getan und genieße es an der Seite der Menschheit. Ich führe sie auch bei der Hand und sie benehmen sich unter Meiner Führung alle gut; niemand wagt es, sich Mir entgegenzusetzen. Alle stehen unter Meiner Führung, erfüllen die Pflichten, die Ich zuwies, denn dies gehört zu ihrer „Arbeitsplatzbeschreibung“. Unter allen Dingen im Himmel und unter dem Himmel – wer wagt es, sich Meinen Plänen nicht zu fügen? Wer ist nicht in Meiner Gewalt? Wer äußert nicht Lob und Lobpreisung zu Meinen Worten und Meinem Werk? Die Menschen bewundern Meine Taten und Handlungen, also geben sie sich wegen jeder kleinsten Bewegung von Mir dem Strom Meines Werkes hin.

Wer kann sich losreißen? Wer kann sich von dem Werk, das Ich veranlasst habe, zurückziehen? Durch Meine amtliche Verordnung sind die Menschen dazu gezwungen zu bleiben; ohne sie hätten sie sich alle von der „Front“ weggeschlichen und wären zu „Deserteuren“ geworden. Wer fürchtet sich nicht vor dem Tod? Können die Menschen wirklich ihr Leben aufs Spiel setzen? Ich dränge Mich niemandem auf, weil Ich vor langer Zeit ein gründliches Verständnis der menschlichen Natur erlangte. Also habe Ich immer Projekte unternommen, die Menschen nie zuvor vollbracht haben. Da niemand Mein Werk ausführen konnte, habe Ich persönlich das Schlachtfeld betreten, um einem Kampf um Leben und Tod mit Satan zu eröffnen. Heutzutage ist Satan extrem blindwütig. Warum nehme Ich diese Gelegenheit nicht wahr, um den Schwerpunkt Meines Werkes zur Schau zu stellen, um Meine Kraft zu offenbaren? Wie Ich zuvor sagte, Ich benutze Satans List als Mein Vergleichsobjekt; ist dies nicht die beste Gelegenheit? Erst jetzt offenbare Ich ein zufriedenes Lächeln, denn Ich habe Mein Ziel erreicht. Ich werde nicht länger umherlaufen und die Menschen um „Hilfe“ bitten. Ich habe damit aufgehört geschäftig hin und her zu eilen und lebe nicht länger das Leben eines Vagabunden. Von jetzt an, werde Ich in Frieden leben. Die Menschen werden ebenso wohlbehalten sein, denn Mein Tag ist gekommen. Auf der Erde habe Ich das geschäftige Leben eines Menschen geführt, ein Leben, in dem anscheinend viele Ungerechtigkeiten geschehen sind. In den Augen der Menschen habe Ich sowohl ihre Freuden und Sorgen geteilt, als auch ihre Nöte. So, wie die Menschen, habe auch Ich auf Erden und unter dem Himmel gelebt. Deshalb haben sie Mich immer als ein erschaffenes Wesen betrachtet. Weil die Menschen Mich nicht im Himmel gesehen haben, haben sie nie viel Mühe auf mich verwendet. Wie dem auch sei, die Menschen haben in Anbetracht der heutigen Situation keine andere Wahl als zuzugeben, dass Ich der Herr ihres Schicksals bin und der Sprecher, der aus den Wolken redet. Aus diesem Grunde haben die Menschen vor Mir in Anbetung mit ihren Köpfen den Boden berührt. Ist das nicht der Beweis Meiner triumphierenden Wiederkunft? Ist dies nicht eine Darstellung Meines Sieges über alle feindlichen Mächte? Die Menschen haben alle Vorahnungen gehabt, dass die Welt sich dem Ende nähert, und dass die Menschheit einer großen Reinigung unterzogen werden wird. Trotzdem können sie nicht fürwahr

das ausführen, was Ich von ihnen verlange, somit haben sie keine andere Wahl, als unter Meiner Züchtigung zu weinen. Was kann getan werden? Wer sagte diesen Menschen, dass sie ungehorsam sein sollen? Wer sagte ihnen, dass sie in das letzte Zeitalter eintreten sollen? Warum wurden sie in den letzten Tagen in diese Menschenwelt hineingeboren? Alles ist von Mir persönlich veranlasst. Wer kann sich beschweren?

Seit Anbeginn der Schöpfung der Welt, bin Ich unter den Menschen umhergeschweift und habe sie in ihrer irdischen Existenz begleitet. In vorherigen Generation jedoch, wurde nicht eine einzige Person jemals von Mir auserwählt; alle wurden durch Meinen stillschweigenden Brief zurückgestoßen. Das liegt daran, dass diese Menschen in der Vergangenheit Mir nicht mit unbeirrbarer Hingabe dienten; deshalb liebte Ich sie auch nicht ausschließlich. Sie hatten die „Gaben“ Satans genommen und sich daraufhin umgedreht, um sie Mir zu darzubringen; war diese Handlung Mir gegenüber nicht verleumderisch? Während solche Opfertgaben dargebracht wurden, offenbarte Ich Meine Abscheu nicht; vielmehr versuchte Ich ihren Plan auf Meine eigene Verwendung umzustellen, indem Ich diese „Gaben“ den Materialien hinzufügte, die in Meiner Führung verwendet werden. Später, nachdem sie maschinell verarbeitet worden waren, verbrannte Ich alle anfallenden Abfälle. In dem gegenwärtigen Zeitalter haben die Menschen Mir nicht viele „Gaben“ dargebracht hat, werfe Ich es ihr nicht vor. Diese Menschen sind schon immer armselig und erfolglos gewesen; also habe Ich, nach der Beobachtung der Realität ihrer Situation, sie niemals irgendwelchen unangemessenen Anforderungen unterzogen, nachdem Ich auf die menschliche Welt kam. Nachdem Ich ihnen „Materialien“ gegeben hatte, habe Ich vielmehr einfach das „fertige Produkt“, das Ich will, angestrebt, denn dies ist die einzige Sache, die für Menschen erzielbar ist. Ich habe so viele Jahre in Bedrängnis verbracht, gelernt, was es bedeutet als Mensch zu leben, ehe Ich mit der angemessenen Anforderung aufwartete. Hätte Ich menschliches Leben nicht erfahren, wie könnte Ich da die Angelegenheiten verstehen, die für sie schwer zu besprechen sind? Dennoch sehen die Menschen es nicht so; sie sagen nur, dass Ich der allmächtige, übernatürliche

Gott Selbst bin. Ist das nicht genau die Vorstellung, die alle Menschen während der ganzen Geschichte gehabt hatten und sogar bis heute haben? Ich sagte, dass es auf Erden nicht Einen gibt, der Mich wirklich hundert Prozent kennen kann. Diese Bemerkung hat eine ihre Auswirkungen; dies ist nicht nur leeres Gerede. Ich habe es Selbst erlebt und beobachtet, somit habe Ich ein Verständnis von den Einzelheiten. Wäre Ich nicht herab zur menschlichen Welt gekommen, wer würde eine Möglichkeit haben, Mich kennenzulernen? Wer könnte Meinen Worten persönlich zuhören? Wer könnte Meine Gestalt unter ihnen sehen? Seit Urzeiten bin Ich immer in den Wolken verborgen geblieben. Ich sagte früh voraus, dass Ich in den letzten Tagen in die menschliche Welt herabkommen würde, um ihnen als Beispiel zu dienen. Aus diesem Grund haben die Menschen heutzutage das Glück, ihren Horizont zu erweitern. Ist das nicht eine Gefälligkeit, die Ich ihnen zukommen ließ? Könnte es sein, dass sie Meine Gnade überhaupt nicht verstehen werden? Warum sind Menschen so gefühllos und stumpfsinnig? Warum sind sie noch immer nicht erwacht, nachdem sie so weit gekommen sind? Ich bin seit vielen Jahren in dieser Welt gewesen, aber wer kennt Mich? Kein Wunder, dass Ich die Menschen züchtige. Es scheint, dass sie die Objekte sind, auf die Meine Autorität zu verwenden ist. Es scheint, dass sie die Kugeln in Meiner Waffe sind, die, sobald Ich sie abgefeuert habe, alle entkommen werden. Dies ist ihre Fantasie. Ich habe die Menschen immer respektiert; Ich habe sie niemals willkürlich ausgebeutet oder sie wie Sklaven gehandelt. Das liegt daran, dass Ich sie nicht verlassen kann, noch können sie Mich verlassen. Infolgedessen hat sich ein Bündnis von Leben und Tod zwischen uns gebildet. Ich schätze und liebe Menschen immer. Auch wenn die Menschheit Mich nie geschätzt hat, hat sie stets zu Mir gesehen, was der Grund ist, dass Ich weiterhin Bemühungen für sie aufwende. Ich liebe Menschen wie Meinen eigenen Schatz, weil sie alle „Kapital“ Meiner Führung auf Erden sind; deshalb werde Ich sie gewiss nicht beseitigen. Mein Wille gegenüber den Menschen wird sich niemals verändern. Können sie Meinem Schwur wirklich vertrauen? Wie können sie Mich zufriedenstellen? Dies ist die Aufgabe für die gesamte Menschheit; es ist die „Hausaufgabe“, die Ich ihnen gegeben habe. Es ist Meine Hoffnung, dass sie alle hart arbeiten werden, um sie zu vervollständigen.

Kapitel 36

Alles ist von Meiner Hand vorbereitet. Wer wagt es, zu tun was er will? Wer kann es mit Leichtigkeit ändern? Die Menschen schweben in der Luft umher, bewegen sich wie, wie sich der Staub bewegt, ihre Gesichter sind beschmutzt, was sie von Kopf bis Fuß abstoßend macht. Ich schaue aus der Mitte der Wolken heraus mit schwerem Herzen zu: Warum ist der Mensch, der einst voller Vitalität war, so geworden? Und warum ist er sich dessen nicht bewusst und es ist ihm gleichgültig? Warum „lässt er sich gehen“ und lässt zu, dass Schmutz ihn bedeckt? Dermaßen ist sein Mangel an Liebe und Respekt sich selbst gegenüber. Warum vermeidet der Mensch immer das, was Ich fordere? Bin Ich wirklich grausam und unmenschlich zu ihm? Bin Ich wirklich willkürlich und unzumutbar? Warum also schauen Mich die Menschen immer mit finsternen Blicken an? Warum hassen sie Mich immerzu? Habe Ich sie an das Ende des Weges gebracht? Der Mensch hat noch nie etwas in Meiner Züchtigung erkannt, denn das einzige, was er tut, ist das Joch um seinen Hals mit beiden Händen zu packen, die Augen fest auf Mich wie auf einen Feind gerichtet – und nur in diesem Moment spüre Ich, wie ausgemergelt er ist. Deshalb sage Ich, dass niemand je inmitten von Prüfungen standgehalten hat. Ist die Statur des Menschen nicht genau so? Muss Ich ihm die Zahlen für seine „Maße“ mitteilen? Die „Körpergröße“ des Menschen ist nicht größer als die eines kleinen Wurms, der sich am Boden windet und sein „Brustumfang“ hat nur dieselbe Breite wie der einer Schlange. Hierin setze Ich den Menschen nicht herab – sind diese nicht die genauen Werte seiner Statur? Habe Ich den Menschen degradiert? Der Mensch ist wie ein herumtollendes Kind. Es gibt sogar Zeiten, in denen er mit Tieren spielt, dennoch bleibt er glücklich; und er ist wie eine Katze, er führt ein Leben ohne Kummer oder Sorge. Vielleicht ist es wegen der Weisung des Geistes, oder der Funktion des Gottes im Himmel, dass Ich dem extravaganten Lebensstil der Menschen auf der Erde zutiefst überdrüssig bin. Wegen des Lebens des Menschen – das dem eines Parasiten gleicht –

ist Mein „Interesse“ an den Worten „menschliches Leben“ etwas gewachsen und so bin Ich ein wenig „ehrfürchtiger“ gegenüber menschlichem Leben geworden. Denn es scheint, dass nur der Mensch dazu fähig ist, ein Leben zu schaffen, das eine Bedeutung hat, wohingegen Ich dazu unfähig bin. So kann Ich nur den Rückzug in die „Berge“ antreten, da Ich nicht fähig bin, das Elend unter den Menschen zu erfahren und wahrzunehmen. Dennoch zwingt der Mensch Mich dringlich dazu – Ich habe keine Wahl! Ich kann nur den Vorkehrungen der Menschheit gehorchen, Erfahrung mit ihm gemeinsam sammeln und das menschliche Leben Seite an Seite mit ihm durchleben. Einst reiste Ich im Himmel durch die ganze Stadt, und unterhalb des Himmels bereiste Ich einst alle Länder. Dennoch hat Mich nie jemand entdeckt, sie hörten lediglich das Geräusch Meiner Bewegung, wenn Ich umherzog. In den Augen der Menschen komme und gehe Ich spurlos. Es ist, als wäre Ich zu einem unsichtbaren Idol in ihren Herzen geworden, dennoch glauben die Menschen dies nicht. Könnte es sein, dass all dies keine Tatsachen sind, die der Mund des Menschen bekennt? Wer gesteht an dieser Stelle nicht ein, dass sie gezüchtigt werden sollten? Könnten die Menschen vor konkretem Beweis ihre Häupter immer noch hoch erhoben halten?

Ich schließe ein „Geschäft“ mit dem Menschen ab, Ich entferne all seine Unreinheit und Ungerechtigkeit und „bearbeite“ ihn auf diese Weise, sodass er nach Meinem eigenen Herzen sein wird. Dennoch ist die Kooperation des Menschen unverzichtbar für diese Phase der Arbeit, denn er springt und hüpfte immer herum wie ein Fisch, der gerade gefangen worden ist. Also, um jegliche Unfälle zu vermeiden, tötete Ich all die „Fische“, die gefangen wurden, wonach die Fische gehorsam wurden und nicht die geringste Beschwerde hatten. Wenn Ich den Menschen brauche, ist er immer versteckt. Es ist, als ob er niemals erstaunliche Szenen gesehen hätte, als ob er auf dem Land geboren wurde und nichts über städtische Dinge wüsste. Ich füge Meine Weisheit den Teilen des Menschen hinzu, die Mangel haben und bewirke, dass er Mich kennt. Weil der Mensch zu armselig ist, komme Ich persönlich unter die Menschen und gebe ihm „den Weg zu Reichtümern“ und bringe ihn dazu, seine Augen zu öffnen. Rette Ich ihn nicht hierdurch? Ist dies nicht Mein Mitgefühl für den Menschen? Ist Liebe,

bedingungslos zu geben? Ist Hass dann Züchtigung? Ich habe es dem Menschen aus verschiedenen Perspektiven erklärt, aber er behandelt dies nur wie Worte und Glaubenslehren. Es ist, als wären Meine Äußerungen mangelhafte Güter, die als Abschreibungen in die Hände der Menschen verkauft werden. Wenn Ich also den Menschen mitteile, dass ein starker Sturm aufzieht, der das Gebirgsdorf verschlingen wird, macht sich keiner darüber Gedanken, nur einige wenige ziehen um, voller Zweifel in ihren Herzen. Der Rest zieht nicht weg, wie unbekümmert, als wäre Ich eine Schwalbe vom Himmel – sie verstehen nichts von dem, was Ich sage. Erst wenn die Berge einstürzen und die Erde entzweireißt, denken die Menschen an Meine Worte, erst dann werden sie aus ihren Träumen geweckt. Aber die Zeit ist bereits gekommen, sie sind von der großen Flut verschlungen, ihre Leichen treiben an der Wasseroberfläche. Wenn Ich das Elend in der Welt sehe, stoße Ich einen Seufzer wegen des Unglücks des Menschen aus. Ich wandte viel Zeit auf und bezahlte einen hohen Preis um des menschlichen Schicksals willen. Nach Meinung des Menschen, habe Ich keine Tränendrüsen – aber Ich, dieser „Freak“ ohne Tränendrüsen, habe viele Tränen über den Menschen vergossen. Der Mensch jedoch weiß nichts davon, er spielt nur mit den Spielzeugen in seinen Händen in der Erde, als existierte Ich nicht. Daher bleiben Menschen unter den heutigen Umständen hartherzig und stumpfsinnig, sie sind immer noch „eingefroren“ in den Kellern, als lägen sie noch in einer Höhle. Wenn Ich die Taten des Menschen sehe, ist Meine einzige Wahl zu gehen ...

In den Augen der Menschen habe Ich viel getan, was gut für den Menschen ist und so betrachten sie Mich als Vorbild für das gegenwärtige Zeitalter. Jedoch haben sie Mich niemals als Herrscher über das Schicksal des Menschen und als den Schöpfer aller Dinge geachtet. Es ist, als ob sie Mich nicht verstehen. Obwohl die Menschen einst riefen ‚Lang lebe die Erkenntnis‘, hat niemand viel Zeit damit verbracht, das Wort „Erkenntnis“ zu analysieren, was zeigt, dass die Menschen kein Verlangen danach haben Mich zu lieben. In den heutigen Zeiten haben die Menschen Mich niemals geschätzt. Ich habe keinen Platz in Ihren Herzen. Könnten sie Mir in den Tagen des Leids, die kommen werden, eine wahre Liebe zeigen? Die Gerechtigkeit des Menschen bleibt etwas

ohne Form, etwas das nicht gesehen oder berührt werden kann. Was Ich will, ist das Herz des Menschen, denn im menschlichen Körper ist es das Herz, was am kostbarsten ist. Sind Meine Handlungen nicht würdig mit dem Herzen des Menschen vergolten zu werden? Warum geben Mir die Menschen nicht ihre Herzen? Warum drücken sie sie an ihre eigene Brust und sind nicht bereit sie loszulassen? Kann das Herz des Menschen Friede und Glück der Menschen ein Leben lang sicherstellen? Warum nehmen die Menschen, wenn Ich Dinge von ihnen verlange, stets eine Handvoll Staub vom Boden auf und werfen ihn nach Mir? Ist dies der schlaue Plan des Menschen? Es ist, als wollen sie einen Passanten, der keinen Ort hat, an den er gehen kann, überlisten, ihn in ihr Haus locken, wo sie dann boshaft werden und ihn umbringen. Menschen wollten auch Mir solche Dinge antun. Es ist, als wären sie Scharfrichter, die jemanden ohne mit der Wimper zu zucken töten, als wären sie der König der Teufel, dessen zweite Natur es ist, Menschen zu töten. Jetzt aber kommen Menschen vor Mich und wünschen immer noch solche Mittel anzuwenden – noch immer haben sie ihre Pläne und Ich habe Meine Gegenmaßnahmen. Auch wenn die Menschen Mich nicht lieben, wie könnte Ich Meine Gegenmaßnahmen den Menschen zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt machen? Ich habe eine unbegrenzte, unermessliche Fähigkeit im Umgang mit dem Menschen; jeder Teil von ihm wird von Mir persönlich behandelt und von Mir persönlich bearbeitet. Letzten Endes werde Ich den Menschen, den Schmerz sich von dem zu trennen, was er liebt, erdulden lassen und ihn dazu bringen, sich Meinen Anordnungen zu unterwerfen. Worüber werden die Menschen zu jener Zeit zu klagen haben? Ist all das, was Ich tue, nicht um des Menschen willen? In vergangenen Zeiten teilte Ich dem Menschen nie die Schritte Meiner Arbeit mit – aber heute, in einer Zeit, die sich von der Vergangenheit unterscheidet, weil der Inhalt Meiner Arbeit anders ist, habe Ich den Menschen im voraus von Meinem Wirken berichtet, um sie daran zu hindern infolgedessen zu fallen. Ist dies nicht die Impfung, die Ich in den Menschen injiziert habe? Aus welchem Grund auch immer, haben die Menschen niemals ernsthaft Meine Worte bedacht. Es ist, als ob da ein Hunger in ihren Bäuchen ist und sie sind nicht wählerisch bei dem, was sie essen, was wiederum ihre Mägen geschwächt hat. Aber die Menschen betrachten ihre „gesunde Konstitution“ als Kapital und nehmen keine Notiz von den Ermahnungen des „Arztes“.

Wenn Ich ihre Unempfindlichkeit sehe, stelle Ich fest, dass Ich mir Sorgen um den Menschen mache. Weil die Menschen unreif sind und dennoch menschliches Leben durchmachen müssen, haben sie keine Furcht; in ihren Herzen existieren die Worte ‚menschliches Leben‘ nicht, sie nehmen keine Rücksicht auf sie und werden Meiner Worte nur müde, als ob Ich zu einer schwafelnden alten Dame geworden wäre. Abschließend, wie dem auch sei, hoffe Ich, dass Menschen Mein Herz verstehen können, denn Ich habe kein Verlangen danach, den Menschen in das Land des Todes zu schicken. Ich hoffe, der Mensch kann verstehen, wie Meine Gemütslage in diesem Moment ist und nimmt Rücksicht auf die Last, die Ich gerade in dieser Zeit trage.

26. April 1992

Kapitel 37

Alle Zeitalter hindurch hat das gesamte Werk, das Ich verrichtet habe – jedes Stadium dieses Werkes – Meine zweckmäßigen Methoden des Wirkens umfasst. Deswegen sind Meine geliebten Menschen immer reiner und immer tauglicher für Meine Verwendung geworden. Aus dem gleichen Grund jedoch, besteht die Misslichkeit, dass, weil Meine Methoden des Wirkens zunehmen, die Anzahl der Menschen abnimmt, was die Menschen dazu veranlasst im Nachdenken zu versinken. Selbstverständlich ist Mein heutiges Wirken keine Ausnahme, und die meisten Menschen sind abermals dem Nachdenken verfallen, denn wegen der Veränderungen Meiner Methoden, gibt es einen Teil der Menschen, der sich zurückziehen wird. Man könnte es folgendermaßen beschreiben: Dies wurde von Mir vorherbestimmt, jedoch nicht von Mir ausgeführt. Seit Anbeginn der Schöpfung bis heute, haben so viele Menschen versagt, und so viele haben ihren Weg wegen der Methoden Meines Wirkens verloren, aber es kümmert Mich nicht, wie die Menschen sind, ob sie das Gefühl haben, dass Ich nicht zugeneigt bin oder ob sie das Gefühl haben, dass Ich zu grausam bin. Ungeachtet dessen, ob das Verständnis der Menschen richtig ist oder nicht, vermeide Ich es eine Erklärung abzugeben. Lasst uns zunächst einen gemeinschaftlichen Austausch über den Hauptpunkt dieser Diskussion

führen, damit jeder ein gründliches Verständnis bekommt, um zu verhindern, dass sie den Grund ihres Leids nicht verstehen. Ich werde die Menschen nicht dazu nötigen in Stille zu leiden, wie ein Stummer. Stattdessen werde Ich alles deutlich beschreiben, damit die Menschen sich nicht bei Mir beschweren werden, und eines Tages werden alle Menschen inmitten von Züchtigung wahren Lobpreis von sich geben. Sagt euch diese Methode zu? Trifft das die Anforderungen der Menschen?

Im Prolog der Ära der Züchtigung, werde Ich den Menschen zunächst die allgemeine Bedeutung hinter „Ära“ mitteilen, damit sie Mich nicht kränken. Namentlich werde Ich das Abkommen für Mein Werk treffen, das von niemandem verändert werden soll, und Ich werde absolut niemanden leicht davonkommen lassen, der sie abändert: Ich werde ihn verurteilen. Werdet ihr euch das merken? Diese sind die „Impfungen“. Bei den neuen Methoden müssen alle Menschen zunächst verstehen, dass die erste und vorrangige Sache, die es zu erzielen gilt, ist, ein Verständnis ihrer eigenen gegenwärtigen Verhältnisse zu haben. Ehe nicht etwas Verständnis von sich selbst erlangt worden ist, wird es niemandem gestattet sein, achtlos in der Kirche zu sprechen und Ich werde gewiss jene züchtigen, die sich dem entgegensetzen. Von diesem Tag an werden alle Apostel in den Kirchen aufgelistet und ihnen ist es verboten, sich beliebig hierhin und dorthin zu begeben – das wird kaum Früchte tragen. Dem Anschein nach erfüllten sie alle ihre Pflicht, aber in Wirklichkeit hintergingen sie Mich. Ungeachtet dessen, wie die Vergangenheit aussah, heute geht alles dahin und darf nicht wieder hervorgebracht werden. Von nun an wird der Begriff „Apostel“ abgeschafft und nie mehr verwendet werden, damit alle Leute von ihren Stellungen runterkommen und sich selbst kennen. Das dient selbstverständlich ihrer Errettung. Eine „Stellung“ ist keine Krone, es ist nur eine Anrede. Versteht ihr, was Ich meine? Diejenigen, die die Kirchen leiten, werden noch immer das Kirchenleben innerhalb ihrer eigenen Kirchen leben, und dies ist selbstverständlich keine unbewegliche Regel. Wenn nötig, dürfen sie Kirchen in Abstimmung mit anderen ehemaligen Aposteln besuchen. Die wichtigste Sache ist, dass die Gemeinschaft der Kirchen gesteigert werden muss, es sei denn, dass keine Kirchenmitglieder wirklich das Leben der Kirche führen. Trotz allem muss Ich betonen,

dass ihr euch alle vereinigen müsst, um euch selbst zu kennen und gegen den großen roten Drachen kämpfen zu können. Das ist Mein Vorhaben. Es ist unwichtig, wie viel Menschen sprechen, vielmehr ist es entscheidend, dass Mein ganzes Volk in der Lage ist, als eins zusammenzukommen, was der einzige Weg ist, um wahrhaftig Zeugnis abzulegen. In vergangenen Zeiten sagten die Menschen alle, dass sie sich selbst kennenlernen würden, aber Ich habe unzählige Worte von Mir gegeben, und wie viel habt ihr über euch selbst verstanden? Je höher die eigene Stellung, desto schwieriger ist es für einen, sich selbst zurückzustellen, desto größer sind die eigenen Hoffnungen und desto mehr wird man während der Züchtigung leiden. Dies ist Meine Errettung der Menschheit – versteht ihr das? Nehmt das nicht einfach kritiklos hin. Dies zu tun, ist zu oberflächlich und hat keinen Wert; versteht ihr die zugrundeliegende Bedeutung? Wenn die Menschen in der Kirche wirklich in der Lage sind, sich selbst zu verstehen, dann beweist das, dass diese Art von Mensch Mich aufrichtig liebt. Das heißt, wenn du mit den Menschen nicht das Brot brichst, wirst du ihre Nöte nicht verstehen. Wie versteht ihr diese Worte? Am Ende werde Ich bei der Züchtigung alle Menschen dazu bringen, Verständnis von sich selbst zu erlangen und sie während der Züchtigung singen und tanzen lassen. Werdet ihr wirklich das Vertrauen haben, um Mich zufrieden zu stellen? Was also solltet ihr in eurer Praxis tun? Von nun an werden die Angelegenheiten jeder Kirche durch die entsprechenden Personen jener Kirche gehandhabt und Apostel werden lediglich das Kirchenleben leben. Das nennt man, „das Leben erfahren“. Versteht ihr das?

Bevor die Züchtigung offiziell über die Menschheit kommen wird, werde Ich zunächst das „Werk der Begrüßung“ an den Menschen verrichten, sodass sie Mich am Ende alle zufriedenstellen mögen. Selbst was diejenigen betrifft, die sich zurückziehen werden, so müssen sie leiden und es zu Ende führen, Zeugnis abzulegen, bevor sie fortgehen, anderenfalls werde Ich sie nicht leicht davonkommen lassen. Das zeigt Meine Disposition der Intoleranz gegenüber den Vergehen der Menschen, und Meine Disposition des Einhaltens, von dem, was Ich sage. Dadurch werden die Worte aus Meinem Mund erfüllt: „Ich meine, was Ich sage und was Ich meine wird vollbracht, und

was Ich vollbringe, wird ewiglich währen.“ So wie die Worte Meinen Mund verlassen, so beginnt Mein Geist Sein Wirken. Wer würde es wagen, mutwillig mit dem „Spielzeug“ zu spielen, das sich in seinen Händen befindet? Die Menschen müssen ehrerbietig und gehorsam Meine Züchtigung annehmen, und wer könnte ihr entkommen? Könnte es einen anderen Weg geben, als Mich? Heute habe Ich es dir gestattet auf Erden zu sein, und du jubelst. Morgen werde Ich dich in den Himmel lassen, und du wirst lobpreisen. Den darauffolgenden Tag werde Ich dich unter die Erde bringen, wo du gezüchtigt werden wirst. Sind dies nicht alles Anforderungen Meines Werkes? Wer erleidet kein Unglück und wer empfängt nicht Segnungen, um Meiner Anforderungen willen? Könntet ihr die Ausnahme sein? Als Mein Volk auf Erden, was solltet ihr für Meine Anforderungen tun, für Meinen Willen? Kann es sein, dass ihr Meinen heiligen Namen mit eurem Mund preist, aber ihr Mich in eurem Herzen hasst? Für Mich zu arbeiten, Mein Herz zufriedenzustellen, sowie euch selbst zu verstehen und euch gegen den großen roten Drachen aufzulehnen, sind keine einfachen Aufgaben, und ihr müsst einen Preis dafür zahlen, um dies zu tun. Wenn Ich „Preis“ sage, was versteht ihr darunter? Ich werde dies jetzt nicht diskutieren und Ich werde den Menschen keine direkten Antworten geben. Stattdessen erlaube Ich ihnen allen, selbst darüber nachzudenken und danach ihre Handlungen und ihr Verhalten zu nutzen, um in der Tat Meine Fragen zu beantworten. Seid ihr in der Lage das zu tun?

27. April 1992

Kapitel 38

In der gesamten Erfahrung der Menschheit hat es Meine Gestalt nicht gegeben, noch hat es die Führung Meiner Worte gegeben, also habe Ich die Menschen stets aus der Ferne gemieden und dann verließ Ich sie. Ich verachte den Ungehorsam der Menschheit. Ich weiß nicht, warum. Es scheint, dass Ich den Menschen von Anfang an gehasst habe, und doch empfinde Ich tiefes Mitgefühl für ihn. Daher haben die Menschen Mir gegenüber stets zwei Haltungen gehabt – denn Ich liebe den Menschen

und Ich hasse den Menschen auch. Wer unter den Menschen achtet wirklich auf Meine Liebe? Und wer achtet auf Meinen Hass? In Meinen Augen sind die Menschen tote Dinge, leblos, als ob sie Tonfiguren wären, die zwischen allen Dingen dastehen. Manchmal erweckt der Ungehorsam der Menschen Meinen Zorn auf sie. Wenn Ich unter den Menschen lebe, zeigen sie Mir immer ein dünnes Lächeln, wenn Ich plötzlich ankomme, weil sie Mich stets bewusst „suchen“, als ob Ich mit ihnen auf der Erde spielte. Sie nehmen Mich nie ernst, daher habe Ich, wegen ihrer Haltung Mir gegenüber, keine andere Wahl, als vom „Amt“ der Menschheit „in den Ruhestand zu treten“. Dennoch möchte Ich verkünden, dass es Meiner „Rente“ – obwohl Ich „in den Ruhestand trete“ – an keinem einzigen Pfennig fehlen darf. Wegen Meines „Dienstalters“ in diesem „Amt“ der Menschheit verlange Ich weiterhin eine Vergütung von ihnen, eine Vergütung, die man Mir schuldig ist. Auch wenn die Menschen Mich verlassen haben, wie konnten sie Meinem Griff entgleiten? Ich lockerte ein Stück weit Meinen Griff um sie, was ihnen erlaubte, sich ihren fleischlichen Gelüsten hinzugeben, und so wagten sie es, hemmungslos und ohne Zurückhaltung zu sein, woran man sehen kann, dass sie Mich nicht wirklich lieben, da sie alle im Fleisch leben. Könnte es sein, dass wahre Liebe als Gegenleistung für das Fleisch gegeben wird? Könnte es sein, dass alles, was Ich vom Menschen verlange, die „Liebe“ des Fleisches ist? Wenn dies wirklich der Fall wäre, was für einen Wert hätte dann der Mensch? Sie sind alle wertloser Müll! Wäre da nicht Meine anhaltende „übernatürliche Kraft“, hätte Ich den Menschen vor langer Zeit verlassen – warum sollte Ich Mir überhaupt die Mühe machen bei ihnen zu bleiben und die „Schikanen“ des Menschen akzeptieren? Aber Ich ertrage es. Ich will der Sache des Menschen auf den Grund gehen. Sobald Mein Werk auf der Erde beendet ist, werde Ich hoch in den Himmel aufsteigen, um über den „Meister“ aller Dinge zu urteilen; dies ist Mein vorrangiges Werk, denn Ich verachte den Menschen schon so sehr. Wer würde seinen Feind nicht hassen? Wer würde seinen Feind nicht vernichten? Im Himmel ist Satan Mein Feind, auf der Erde ist der Mensch Mein Gegner. Wegen der Verbindung zwischen Himmel und Erde sollten neun Generationen von ihnen als der Mittäterschaft schuldig erachtet werden und keiner wird begnadigt werden. Wer hat ihnen befohlen, Mir Widerstand zu leisten? Wer hat ihnen befohlen, Mir ungehorsam zu

sein? Woran liegt es, dass der Mensch von seiner alten Natur nicht befreit werden kann? Woran liegt es, dass ihr Fleisch sich in ihnen immer vermehrt? All dies zeugt von Meinem Urteil über den Menschen. Wer wagt es, den Tatsachen nicht nachzugeben? Wer wagt es zu sagen, dass Mein Urteil von Gefühlen gefärbt ist? Ich bin anders als der Mensch, daher verlasse Ich ihn, denn Ich bin einfach nicht menschlich.

Alles, was Ich tue, ist begründet; wenn der Mensch Mir die „Wahrheit“ „offenbart“, begleite Ich ihn zum „Richtplatz“, da die Schuld der Menschheit genügt, um Meine Züchtigung zu verdienen. Und so züchtige Ich die Menschen nicht blindlings; vielmehr entspricht Meine Züchtigung, die auf sie herabkommt, stets der Wahrheit ihrer Sünden. Ansonsten würde die Menschheit wegen ihres Aufbegehrens sich nie niederbeugen und ihre Schuld Mir gegenüber eingestehen. Die Menschen senken aufgrund der gegenwärtigen Situation alle widerstrebend ihre Köpfe, aber ihre Herzen sind weiterhin nicht überzeugt. Ich gebe den Menschen „Barium“ zu trinken, daher erscheinen ihre Organe deutlich vor einer „Linse“; der Schmutz und die Verunreinigungen im Bauch des Menschen wurden immer noch nicht beseitigt. Allerlei Schmutz fließt durch ihre Adern, und so nimmt das Gift in ihnen zu. Da der Mensch schon seit so langer Zeit auf diese Weise gelebt hat, hat er sich daran gewöhnt und findet es nicht seltsam. Demzufolge reifen die Keime in ihm, werden zu seiner Natur, und jeder lebt unter ihrer Gewalt. Deshalb sind Menschen wie wilde Pferde, die überall umherlaufen. Allerdings geben sie dies nie ganz zu; sie nicken nur mit den Köpfen, um ihre Zustimmung zu zeigen. Die Wahrheit ist, dass der Mensch sich Mein Wort nicht zu Herzen nimmt. Wenn sie Mein Wort als Heilmittel nähmen, würden sie „den Anweisungen des Arztes folgen“ und das Heilmittel die Krankheit in ihnen heilen lassen. Doch kann Ich in Meinem Herzen, wenn sie sich so verhalten, diesen Wunsch nicht erfüllen, daher kann Ich nur „in den sauren Apfel beißen“ und weiter zu ihnen sprechen, unabhängig davon, ob sie zuhören oder nicht: Ich tue nur Meine Pflicht. Die Menschen sind nicht bereit, Meine Segnungen zu genießen, und würden die Qualen der Hölle durchmachen, daher kann Ich nicht mehr tun, als ihrer Bitte stattzugeben. Damit aber Mein Name und Mein Geist in der Hölle nicht beschämt werden, werde Ich sie zuerst disziplinieren und dann ihren Wünschen

„nachgeben“ und dafür sorgen, dass sie „tief empfundene Freude“ erleben können. Ich bin nicht bereit, den Menschen zu erlauben, Mich unter Meinem eigenen Banner irgendwann oder irgendwo zu beschämen; aus diesem Grund diszipliniere Ich sie immer wieder. Wie könnte der Mensch ohne die Nötigung der harten Worte, die Ich spreche, heute noch vor Mir stehen? Unterlassen die Menschen nicht nur deshalb die Sünde, weil sie fürchten, dass Ich weggehen werde? Ist es nicht wahr, dass sie sich nur deshalb nicht beklagen, weil sie Angst vor der Züchtigung haben? Wessen Wille gilt nur Meinem Plan? Die Menschen denken alle, dass Ich eine Gottheit bin, der es an „Qualität des Intellekts“ fehlt, doch wer kann verstehen, dass Ich in der Lage bin, alles in der Menschheit zu durchschauen? Es ist genau, wie die Menschen sagen: „Warum mit Kanonen auf Spatzen schießen?“ Der Mensch „liebt“ Mich – nicht, weil seine Liebe zu Mir angeboren ist, sondern weil er Angst vor der Züchtigung hat. Wer unter den Menschen ist Mich liebend zur Welt gekommen? Gibt es irgendjemanden, der Mich so behandelt, wie er sein eigenes Herz behandelt? Und so fasse Ich dies in einer Maxime für die Welt des Menschen zusammen: Unter den Menschen gibt es keine, die Mich lieben.

Da Ich Mein Werk auf der Erde zum Ende bringen will, habe Ich das Tempo Meines Werkes auf diese Weise beschleunigt, damit die Menschen nicht weit von Mir weggeschleudert werden, so weit, dass sie in den grenzenlosen Ozean fallen. Weil Ich ihnen die Realität der Dinge im Voraus erzählt habe, sind sie ein wenig auf der Hut. Wäre das nicht so, wer würde dann die Segel setzen, wenn er sich rauem Wind und Wellen gegenüber sieht? Die Menschen verrichten alle das Werk der Wachsamkeit. Es ist, als ob Ich in ihren Augen ein „Räuber“ geworden wäre. Sie haben Angst, dass Ich ihnen all die Dinge in ihren Häusern wegnehme, und so stemmen sie sich alle mit der ganzen Kraft, die sie aufbringen können, gegen ihre „Türen“, zu Tode verängstigt, dass Ich plötzlich einbrechen werde. Wenn Ich sehe, wie sie sich wie feige Ratten verhalten, gehe Ich schweigend davon. In der Vorstellung des Menschen scheint es, dass eine „Apokalypse“ auf die Welt zukommt. Deshalb fliehen sie alle in großer Verwirrung, zu Tode erschrocken. Erst dann kann Ich die Geister auf der Erde umherziehen sehen. Ich kann nicht anders als zu lachen, und inmitten des Schalls Meines Gelächters ist der

Mensch überrascht und erschrocken. Da erkenne Ich die Wahrheit, und so halte Ich Mein Lächeln zurück und blicke nicht länger über die Erde, sondern kehre stattdessen zu Meinem ursprünglichen Plan zurück. Ich werde die Menschen nicht länger als Modell betrachten, das als Exemplar für Meine Forschung dient, denn sie sind nicht mehr als Abfall. Sobald Ich sie wegwerfe, haben sie keinen Nutzen mehr – sie sind Abfallklumpen. Zu diesem Zeitpunkt werde Ich sie vernichten und ins Feuer werfen. In der Vorstellung der Menschen sind Meine Barmherzigkeit und liebende Güte in Meinem Urteil, Meiner Majestät und Meinem Zorn enthalten. Doch sie ahnen nicht, dass Ich über ihre Schwächen seit langem hinweggesehen habe und dass Ich Meine Barmherzigkeit und liebende Güte vor langer Zeit zurückgenommen habe und sie sich deshalb in ihrem jetzigen Zustand befinden. Kein Mensch kann Mich kennen, noch können sie Meine Worte verstehen oder Mein Gesicht sehen, noch können sie den Sinn Meines Willens erkennen. Ist dies nicht der gegenwärtige Zustand des Menschen? Wie kann man dann sagen, Ich hätte Barmherzigkeit oder liebende Güte? Ich mache Mir nichts aus ihren Schwächen, und Ich lasse ihre Unzulänglichkeiten außer Acht. Ist dies noch immer Meine Barmherzigkeit und liebende Güte? Noch immer Meine Liebe zu ihnen? Die Menschen denken alle, dass Ich „leere Freundlichkeiten“ ausspreche, daher glauben sie die Worte nicht, die Ich spreche. Doch wer versteht das: „Da dies ein anderes Zeitalter ist, sind Meine Barmherzigkeit und liebende Güte jetzt nicht vorhanden; und doch bin Ich stets Gott, der tut, was Er sagt“? Ich bin inmitten der Menschheit, und in der Vorstellung der Menschen sehen sie Mich als den Höchsten, daher glaubt der Mensch, dass Ich es liebe, durch Meine Weisheit zu sprechen. Deshalb genießt der Mensch Mein Wort stets mit Vorsicht. Doch wer kann die Regeln hinter Meiner Rede verstehen? Wer kann die Ursprünge Meiner Worte begreifen? Wer kann ergründen, was Ich eigentlich vollbringen will? Wer kann die Einzelheiten der Fertigstellung Meines Führungsplans verstehen? Wer kann für Mich ein Vertrauter werden? Vor allem: Wer außer Mir kann genau verstehen, was Ich tue? Und wer kann Mein Endziel kennen?

30. April 1992

Kapitel 39

Jeden Tag bewege Ich Mich über den Universen und beobachte alle Dinge, die durch Meine Hand erschaffen wurden. Über den Himmeln ist Mein Ruheort, und unter ihnen ist das Land, in das Ich ziehe. Ich beherrsche alles unter dem, das da ist. Ich befehle alles unter allen Dingen, lasse alles, das da ist, dem Lauf der Natur folgen und sich der Gewalt der Natur fügen. Weil Ich diejenigen verachte, die ungehorsam sind, und diejenigen verabscheue, die sich Mir widersetzen und sich nicht in ihre eigene Einordnung einfügen, werde Ich veranlassen, dass sich alles ohne Widerstand unter Meinen Maßnahmen fügt. Ich werde alles oberhalb und innerhalb des Universums ordnungsgemäß machen. Wer wagt es noch immer, sich Mir zu widersetzen, wie es ihm gefällt? Wer wagt es, den Maßnahmen Meiner Hand nicht zu gehorchen? Wie könnte der Mensch jegliches „Interesse“ daran haben, sich gegen Mich aufzulehnen? Ich werde die Menschen vor ihre „Urahn“ bringen, werde ihre Anführer sie zurück zu ihren Familien führen lassen, und es wird ihnen nicht gestattet sein, sich gegen ihre Urahn aufzulehnen und an Meine Seite zurückzukehren. So ist Mein Plan. Heute bewegt sich Mein Geist quer über die Erde, teilt allen Arten von Menschen Nummern zu, vermerkt verschiedene Markierungen auf jeder Art von Person, damit ihre Urahn sie erfolgreich zurück zu ihren Familien führen können, und Ich Mich nicht mehr um sie „sorgen“ muss, was zu unangenehm ist; dementsprechend teile Ich auch die Arbeit auf und verteile die Bemühungen. Das ist ein Teil Meines Planes, der von keinem Menschen durchkreuzt werden kann. Ich werde geeignete Vertreter von allem, was es gibt auswählen, um alle Dinge handzuhaben, und werde die ordnungsgemäße Unterwerfung aller vor Mir herbeiführen. Häufig wandere Ich über den Himmeln, und oft wandere Ich unter ihnen. Beim Betrachten der weiten Welt, in der Menschen kommen und gehen, beim Beobachten der Menschheit, dicht gedrängt auf Erden, und beim Anblick der Vögel und Tiere, die auf dem Planeten leben, kann Ich nicht umhin, Mich in Meinem Herzen bewegt zu fühlen. Weil Ich zur Zeit der Schöpfung alle Dinge schuf, und die Gesamtheit von allem seine Aufgabe in seinem eigenen Raum unter Meinen Maßnahmen erfüllt, erklingt Mein Lachen von oben, und wenn alle Dinge unter den

Himmeln den Klang Meines Lachens vernehmen, werden sie sogleich inspiriert, denn in diesem Moment wird das große Unterfangen abgeschlossen sein. Ich füge die Weisheit des Himmels im Menschen bei und veranlasse, dass er Mich unter allen Dingen repräsentiert, denn Ich schuf den Menschen, damit er Mein Vertreter ist, Mich nicht herausfordert, sondern Mich in den Tiefen seines Herzens preist. Und wer ist imstande diese einfachen Worte zu erlangen? Warum behält der Mensch sein Herz immer für sich? Ist sein Herz nicht für Mich? Es ist nicht so, dass Ich bedingungslos Dinge vom Menschen verlange, vielmehr hat er immer Mir gehört. Wie könnte Ich zwangsläufig die Dinge, die Mir gehören, an anderen weggeben? Wie könnte Ich „Kleidung“, die Ich gefertigt habe, einem anderen zum Tragen geben? In den Augen der Menschen ist es, als ob Ich Meinen Verstand verloren hätte, als litt Ich an einer psychischen Krankheit, und verstünde nichts von den menschlichen Gepflogenheiten. Es ist, als wäre Ich ein Idiot. Und so erachten Mich die Menschen stets als jemanden, der naiv ist, aber sie lieben Mich nie wirklich. Weil alles, was der Mensch tut, dazu dient, Mich vorsätzlich zum Narren zu halten, beseitige Ich die gesamte Menschheit in einem Anfall von Zorn. Unter all den Dingen, die Ich erschuf, versucht nur die Menschheit ständig mit Wegen aufzuwarten, um Mich zu täuschen, und deshalb sage Ich, dass der Mensch der „Herrscher“ alle Dinge ist.

Heute werfe Ich alle Menschen in den „großen Schmelzofen“, damit sie verfeinert werden. Ich stehe hoch oben und beobachte genau, während die Menschen im Feuer verbrennen und durch die Flammen gezwungen, ihre Umstände vorbringen. Dies ist eine der Methoden, mit denen Ich wirke. Wenn dem nicht so wäre, dann würden sich die Menschen selbst als „bescheiden“ bekunden, und niemand wäre gewillt der erste zu sein, der seinen Mund aufmacht, um von seiner eigenen Erfahrung zu sprechen. Stattdessen würden sich alle nur gegenseitig ansehen. Genau das ist die Kristallisation Meiner Weisheit, denn Ich habe die heutigen Angelegenheiten vor den Zeitaltern vorherbestimmt. Somit betreten die Menschen, ohne es zu wissen, den Schmelzofen, als seien sie mit einem Seil dorthin geführt worden, als seien sie betäubt worden. Niemand kann dem Angriff der lodernden Flamme entkommen, sie „greifen sich gegenseitig an“,

sie „eilen jubelnd umher“, sie ärgern sich noch immer über ihr eigenes Schicksal im Schmelzofen, fürchten sich zutiefst, dass sie zu Tode verbrannt werden. Wenn Ich das Feuer schüre, wird es sogleich größer, wallt in den Himmel auf, und die Flammen heften sich häufig an Mein Gewand, als würden sie versuchen, es in den Schmelzofen zu ziehen. Die Menschen beobachten Mich mit großen Augen. Sofort folge Ich dem Feuer in den Schmelzofen, und in diesem Moment wachsen die Flammen an und die Menschen schreien. Ich wandere inmitten der Flammen umher. Die Flammen sind reichlich, aber sie haben nicht die Absicht Mir Schaden zuzufügen, und Ich übergebe das Gewand an Meinem Körper abermals den Flammen – dennoch wahren sie ihre Distanz vor Mir. Erst dann sehen die Menschen deutlich Mein wahres Gesicht im Schein der Flammen. Da sie sich inmitten der sengenden Hitze des Schmelzofens befinden, fliehen sie wegen Meines Gesichts in alle Richtungen und der Schmelzofen fängt unverzüglich zu „kochen“ an. Alle, die sich in den Flammen befinden, erblicken den Menschensohn, der in der Flamme verfeinert wird. Obwohl die Kleidung an Seinem Körper gewöhnlich ist, ist sie von äußerster Schönheit; obwohl die Schuhe an Seinen Füßen unscheinbar sind, rufen sie großen Neid hervor; ein feuriger Glanz strahlt von Seinem Gesicht aus, Seine Augen funkeln, und es liegt scheinbar an dem Licht Seiner Augen, dass die Menschen Sein wahres Gesicht deutlich sehen. Die Menschen sind von Ehrfurcht ergriffen und sie sehen ein weißes Gewand auf Seinem Körper. Sein Haar, weiß wie Wolle, hängt bis auf Seine Schultern herab. Auffallend leuchtet eine goldene Schärpe mit einem blendenden Licht um Seine Brust, während die Schuhe an Seinen Füßen bei weitem noch beeindruckender sind. Und da die vom Menschensohn getragenen Schuhe inmitten des Feuers bestehen bleiben, glauben die Menschen, sie seien wundersam. Nur während Ausbrüchen von Schmerzen, erblicken die Menschen den Mund des Menschensohnes. Obwohl sie sich inmitten der Verfeinerung des Feuers befinden, verstehen sie keine der Worte aus dem Mund des Menschensohnes, folglich hören sie in diesem Moment nichts mehr von der angenehmen Stimme des Menschensohnes, sondern sehen ein scharfes Schwert in Seinem Mund geborgen, und Er sagt nichts mehr, Sein Schwert jedoch verletzt den Menschen. Durch die Flammen bedrängt erdulden die Menschen Schmerzen. Aufgrund ihrer Neugierde betrachten sie weiterhin

die außergewöhnliche Erscheinung des Menschensohnes, und erst in diesem Moment entdecken sie, dass die sieben Sterne in Seiner Hand verschwunden sind. Weil Sich der Menschensohn im Schmelzofen befindet und nicht auf Erden, werden die sieben Sterne in Seiner Hand entfernt, denn sie sind nichts weiter als eine Metapher. In diesem Moment werden sie nicht länger erwähnt, sondern auf die verschiedenen Teile des Menschensohnes verteilt. In den Erinnerungen der Menschen, ruft die Existenz der sieben Sterne Unbehagen hervor. Heute mache Ich es dem Menschen nicht mehr schwer, Ich entferne die sieben Sterne vom Menschensohn und setze alle Teile des Menschensohnes zu einem Ganzen zusammen. Nur in diesem Augenblick sieht der Mensch Meine gesamte Erscheinung. Die Menschen werden Meinen Geist nicht mehr von Meinem Fleisch trennen, denn Ich bin von der Erde in die Höhe emporgefahren. Die Menschen haben Mein wahres Gesicht erblickt, sie brechen Mich nicht mehr auseinander, und Ich leide nicht länger an der Herabwürdigung des Menschen. Weil Ich Mich an der Seite des Menschen in den großen Schmelzofen begeben, vertraut er Mir trotzdem, er nimmt Meine Existenz in seinem Bewusstsein wahr. So trägt sich alles, was reines Gold ist, im Brennen des Feuers allmählich mit Mir zusammen, was genau der Zeitpunkt ist, an dem alles nach Art eingeteilt wird. Ich klassifiziere jede Art von „Metall“ und veranlasse, dass sie alle zu ihren Familien zurückkehren, und erst jetzt fangen alle Dinge an sich zu regenerieren ...

Es liegt daran, dass der Mensch zu befleckt ist, dass Ich ihn in den Schmelzofen werfe, damit er verbrannt wird. Doch er wird nicht durch die Flammen vertilgt, sondern verfeinert, sodass Ich Mich an ihm erfreuen kann – denn was Ich will, ist etwas, das aus reinem Gold gemacht ist, ohne Unreinheiten, keine schmutzigen, verseuchten Dinge. Die Menschen verstehen Meine Stimmung nicht, also sind sie von Angst geplagt bevor sie auf den „Operationstisch“ steigen, als würde Ich sie, nachdem Ich sie seziert habe, wie sie dort auf dem Operationstisch liegen, ermorden. Ich verstehe die Stimmung der Menschen, und so scheine Ich ein Mitglied der Menschheit zu sein. Ich habe großes Erbarmen mit dem „Unglück“ des Menschen, und Ich weiß nicht, warum der Mensch „krank geworden“ ist. Wenn er gesund und ohne Missbildung wäre, welche

Notwendigkeit würde dann bestehen, einen Preis zu bezahlen und Zeit auf dem Operationstisch zu verbringen? Doch die Fakten können nicht rückgängig gemacht werden – wer sagte den Menschen „Lebensmittelhygiene“ keine Beachtung zukommen zu lassen? Wer sagte ihnen, nicht darauf zu achten gesund zu sein? Welche anderen Mittel habe Ich heute? Um Meine Barmherzigkeit für den Menschen zu zeigen, betrete Ich den „Operationssaal“ mit ihm zusammen – und wer sagte Mir, den Menschen zu lieben? Also nehme Ich persönlich das „Skalpells des Chirurgen“ und fange an den Menschen zu „operieren“, um irgendwelchen „Folgeerkrankungen“ vorzubeugen. Wegen Meiner Loyalität zum Menschen vergießen die Menschen Tränen inmitten des Schmerzes, um Mir ihre Dankbarkeit zu zeigen. Die Menschen glauben, dass Ich Loyalität wertschätze, dass Ich zur Hand gehen werde, wenn Meine „Freunde“ in Schwierigkeiten sind. Die Menschen sind sogar noch dankbarer für Mein Wohlwollen, und sagen, dass sie Mir „Gaben“ senden werden, wenn die Krankheit geheilt ist – aber Ich schenke ihrem Ausdruck keine Beachtung, sondern konzentriere Mich stattdessen darauf den Menschen zu operieren. Wegen der körperlichen Schwäche des Menschen, kneift er unter der Wirkung des Skalpells seine Augen zusammen und liegt geschockt auf dem Operationstisch – doch Ich beachte dies nicht, Ich führe einfach die Arbeit in Meinen Händen weiter aus. Nachdem die Operation beendet ist, sind die Menschen den „Klauen des Tigers“ entkommen. Ich nähre sie mit reichhaltigen Nährstoffen, und auch wenn sie es nicht wissen, nehmen die Nährstoffe in ihnen allmählich zu. Dann lächele Ich sie an, und sie sehen nur Mein wahres Gesicht deutlich, nachdem sie ihre Gesundheit wiedererlangt haben, und so lieben sie Mich mehr, sie nehmen Mich als ihren Vater – und ist dies nicht die Verbindung zwischen Himmel und Erde?

4. Mai 1992

Kapitel 40

Die Menschen behalten jede Meiner Bewegungen dauernd im Auge, als stünde Ich davor die Himmel hinabzubringen, und sie sind immer verwirrt von Meinem Handeln,

als wären Meine Taten für sie absolut unbegreiflich. Also richteten sie sich nach Mir, bei allem was sie tun, und fürchten zutiefst, dass sie den Himmel verärgern und in die „Welt der Sterblichen“ geworfen werden. Ich versuche nicht irgendetwas zu finden, das Ich gegen die Menschen verwenden kann, oder mache ihre Unzulänglichkeiten zum Ziel Meines Werkes. In diesem Moment sind sie sehr glücklich und vertrauen Mir schließlich. Wenn Ich dem Menschen gebe, lieben Mich die Menschen, wie sie ihr eigenes Leben lieben, wenn Ich aber Dinge von ihnen verlange, dann meiden sie Mich. Woher kommt das? Können sie noch nicht einmal die „Gerechtigkeit und Vernünftigkeit“ der Welt des Menschen in Praxis umsetzen? Warum stelle Ich den Menschen immer und immer wieder solche Forderungen? Ist dem wirklich so, dass Ich nichts habe? Die Menschen behandeln Mich wie einen Bettler. Wenn Ich Dinge von ihnen verlange, dann halten sie Mir ihre „Überreste“ entgegen, damit Ich sie „genieße“, und sagen sogar, dass sie sich besonders um Mich kümmern. Ich betrachte ihre hässlichen Gesichter und Seltsamkeiten und abermals verlasse Ich den Menschen. Unter solchen Umständen bleiben die Menschen verständnislos und nehmen abermals die Dinge zurück, die Ich ihnen verweigert habe, und warten auf Meine Wiederkunft. Ich habe um des Menschen willen viel Zeit aufgewendet und einen hohen Preis bezahlt – jedoch gegenwärtig bleiben die Gewissen der Menschen aus einem unbekannten Grund immerzu unfähig ihre ursprüngliche Funktion zu erfüllen. Deshalb führe Ich ihre anhaltenden Zweifel unter den „rätselhaften Worten“ auf, damit sie den zukünftigen Generationen als „Referenz“ dienen, denn sie sind die „wissenschaftlichen Forschungsergebnisse“, die aus der „harten Arbeit“ der Menschen geboren wurden; wie könnte Ich sie beiläufig löschen? Wäre das nicht eine „Enttäuschung“ der guten Absichten der Menschen? Denn Ich habe immerhin ein Gewissen, Ich betreibe keine listigen, hinterhältigen Handlungen mit dem Menschen – sind Meine Taten nicht derart? Ist dies nicht die „Gerechtigkeit und Vernünftigkeit“, von denen der Mensch spricht? Ich habe bis heute unaufhörlich unter den Menschen gewirkt. Mit dem Eintreffen von Zeiten wie den heutigen, kennen Mich die Menschen noch immer nicht, behandeln Mich noch immer wie einen Fremden, und weil Ich sie in eine „Sackgasse“ geführt habe, werden sie Mir gegenüber sogar zunehmend hasserfüllt. Zum jetzigen

Zeitpunkt ist die Liebe in ihren Herzen schon seit langem spurlos verschwunden. Ich prahle nicht, geschweige denn, setze Ich den Menschen herab. Ich kann den Menschen in alle Ewigkeit lieben und Ich kann ihn auch in alle Ewigkeit hassen und dies wird sich nie ändern, denn Ich besitze Beharrlichkeit. Doch der Mensch besitzt diese Beharrlichkeit nicht, er ist Mir gegenüber unbeständig, er schenkt Mir nur wenig Beachtung, wenn Ich Meinen Mund aufmache, und wenn Ich Meinen Mund schließe und nichts sage, verliert er sich sogleich in den Wellen der großen Welt. Folglich fasse Ich dies in einem weiteren Aphorismus zusammen: Den Menschen mangelt es an Beharrlichkeit, weshalb sie unfähig sind Mein Herz zu erfüllen.

Während die Menschen träumen, bereise Ich die Länder der Welt und verteile den „Geruch des Todes“ in Meinen Händen unter den Menschen. Alle Menschen lassen unverzüglich ihre Lebenskraft zurück und treten in die folgende Ebene des menschlichen Lebens ein. Unter der Menschheit können keine lebenden Dinge mehr gesehen werden. Leichen sind überall verstreut, Dinge, die mit Lebenskraft gefüllt sind, verschwinden unverzüglich spurlos und der erstickende Geruch der Leichen erfüllt das Land. Sogleich bedecke Ich Mein Gesicht und verlasse den Menschen, denn Ich beginne die nächste Stufe Meines Werkes, indem Ich jenen, die lebendig geworden sind, einen Ort zum Leben gebe und veranlasse, dass alle Menschen in einem vollkommenen Land leben. Dies ist das gesegnete Land – ein Land ohne Sorgen und Seufzen – das Ich für den Menschen vorbereitete. Das Wasser, das sich aus den Quellen des Tals ergießt ist rein, so klar, dass man den Grund sehen kann, es fließt unaufhörlich und trocknet nie aus, die Menschen leben mit Gott in Harmonie, die Vögel singen und inmitten der sanften Brise und der warmen Sonne, ruhen sowohl der Himmel als auch die Erde. Heute, hier, liegen die Leichen aller Menschen im Durcheinander herum. Ohne das Wissen der Menschen setze Ich die Pestilenz in Meinen Händen frei, und die Leichen der Menschen verwesen von Kopf bis Fuß, ohne eine Spur von Fleisch zurückzulassen, und Ich gehe weit weg vom Menschen. Nie wieder werde Ich mit dem Menschen zusammenkommen, nie wieder werde Ich unter die Menschen kommen, denn der letzte Abschnitt Meiner gesamten Führung ist vorbei, und Ich werde die Menschheit nicht

erneut erschaffen, werde dem Menschen keinerlei Beachtung mehr schenken. Nachdem sie die Worte von Meinem Mund gelesen haben, verlieren alle Menschen die Hoffnung, denn sie wollen nicht sterben – wer jedoch „stirbt“ nicht, um „lebendig zu werden“? Wenn Ich den Menschen erzähle, dass es Mir an Magie mangelt, um sie lebendig werden zu lassen, dann brechen sie vor Schmerz in Tränen aus; in der Tat, obwohl Ich der Schöpfer bin, habe Ich nur die Macht Menschen sterben zu lassen und Mir fehlt die Fähigkeit, sie lebendig werden zu lassen. Hierin entschuldige Ich Mich beim Menschen. Deshalb sagte Ich dem Menschen im Voraus, dass „Ich ihm gegenüber in einer unbezahlbaren Schuld stehe“ – doch er dachte, dass Ich höflich gewesen war. Heute, mit dem Eintritt der Fakten, sage Ich das immer noch. Ich werde den Fakten nicht untreu werden, wenn Ich spreche. In ihren Vorstellungen glauben die Menschen, dass es viele Mittel gibt, mit denen Ich spreche, und so ergreifen sie immer die Worte, die Ich ihnen gebe, während sie auf etwas anderes hoffen. Sind dies nicht die fehlerhaften Beweggründe des Menschen? Es ist unter diesen Umständen, dass Ich es wage, „dreist“ zu sagen, dass der Mensch Mich nicht aufrichtig liebt. Ich würde Meinem Gewissen nicht den Rücken zukehren und die Tatsachen verdrehen, denn Ich würde die Menschen nicht in ihr vollkommenes Land bringen; letzten Endes, wenn Mein Werk endet, werde Ich sie in das Land des Todes führen. So sollten sich die Menschen lieber nicht über Mich beschweren – ist es nicht so, weil die Menschen Mich „lieben“? Ist es nicht so, weil ihr Verlangen nach Segnungen zu stark ist? Wenn die Menschen keine Segnungen ersuchen wollten, wie könnte dieses „Unglück“ dann bestehen? Wegen der „Loyalität“ der Menschen Mir gegenüber; weil sie Mir viele Jahre lang gefolgt sind, hart gearbeitet haben, obwohl sie niemals irgendeinen Beitrag leisten, offenbare Ich ihnen ein wenig, was in der „Geheimkammer“ vor sich geht: Da heute Meine Arbeit erst noch einen gewissen Punkt erreichen muss und die Menschen erst noch in die Hölle geworfen werden müssen, rate Ich ihnen sobald sie können zu gehen – alle, die bleiben, werden wahrscheinlich Ungemach erleiden und wenig Glück haben, und sie werden am Ende trotzdem den Tod nicht vermeiden können. Ich öffne weit „das Tor zum Reichtum“ für sie; wer immer bereit ist zu gehen, sollte aufbrechen, sobald er kann – wenn er bis zum Eintreffen der Züchtigung wartet, wird es zu spät sein. Diese Worte sind kein Hohn – sie

sind echte Fakten. Meine Worte werden dem Menschen mit gutem Gewissen verkündet, und wenn du jetzt nicht gehst, wann wirst du dann gehen? Sind die Menschen wirklich fähig Meinen Worten zu vertrauen?

Ich habe Mir nie viele Gedanken über das Schicksal des Menschen gemacht; Ich folge einfach Meinem eigenen Willen, frei von den Menschen. Wie könnte Ich Meine Hand wegen ihren Ängsten zurückziehen? Im Laufe Meines gesamten Führungsplans, habe Ich niemals irgendwelche zusätzlichen Vorkehrungen für die Erfahrungen des Menschen getroffen. Ich handle lediglich nach Meinem ursprünglichen Plan. In der Vergangenheit „opferten“ sich die Menschen Mir und Ich war ihnen gegenüber weder heiß noch kalt. Heute haben sie sich für Mich „aufgeopfert“ und Ich bleibe weder heiß noch kalt ihnen gegenüber. Ich bin nicht selbstgefällig, weil die Menschen ihre Leben für Mich opfern, noch überkommt Mich überwältigende Freude. Stattdessen schicke Ich sie Meinem Plan entsprechend weiterhin zum Hinrichtungsplatz. Ich beachte ihre Haltung während der Beichte nicht – wie könnte Mein gefrorenes, kaltes Herz von den Herzen der Menschen berührt sein? Bin Ich eines der emotionalen Tiere unter der Menschheit? Viele Male habe Ich die Menschen daran erinnert, dass Ich keine Emotion habe, aber sie lächeln bloß und glauben, dass Ich dabei nur höflich bin. Ich habe gesagt: „Ich kenne die Lebensphilosophien der Welt des Menschen nicht“, doch die Menschen haben nie so gedacht und sagten, dass die Mittel, mit denen Ich spreche, so viele sind. Wegen der Einschränkungen dieser Vorstellung des Menschen, weiß Ich nicht, mit welchem Ton und welchen Mitteln Ich zu den Menschen sprechen soll – und so, ohne eine andere Wahl zu haben, kann Ich nur unverblümt mit dem Tonfall sprechen, in dem Ich es ihnen sage. Was kann Ich sonst tun? Die Wege, mit denen die Menschen sprechen sind so viele – sie sagen „Ich verlasse mich nicht auf Emotionen, sondern übe Gerechtigkeit aus“, was die Art von Motto ist, das sie über viele Jahre hinweg gerufen haben, aber sie sind unfähig gemäß ihrer Worte zu handeln, ihre Worte sind leer – also sage Ich, dass den Menschen die Fähigkeit fehlt, „ihre Worte und Fähigkeiten zeitgleich zu erbringen“. In ihren Herzen glauben die Menschen, dass so zu handeln Mir nachzueifern ist – doch Ich habe kein Interesse an ihrer Nachahmung, Ich habe es satt

und bin dessen überdrüssig. Warum wenden sich die Menschen immer gegen den Einen, der sie füttert? Habe Ich dem Menschen zu wenig gegeben? Warum beten die Menschen ständig Satan heimlich hinter Meinem Rücken an? Es ist als arbeiteten sie für Mich und das monatliche Gehalt, dass Ich ihnen gebe, reiche nicht aus, um ihre Lebenskosten zu decken, weshalb sie außerhalb der Arbeitszeiten nach einer anderen Stelle suchen, um ihre Löhne zu verdoppeln – denn die Ausgaben der Menschen sind zu hoch und sie scheinen nicht zu wissen, wie sie zurechtkommen sollen. Wenn dem wirklich so wäre, dann würde Ich sie bitten, Meine „Fabrik“ zu verlassen. Vor langer Zeit erklärte Ich dem Menschen, dass für Mich zu arbeiten keine besondere Behandlung umfasst: Ich behandle die Menschen ausnahmslos fair und angemessen, indem Ich ein System von „arbeite hart, erlange mehr; arbeite weniger, erlange weniger; arbeite nicht, erlange nichts“ anwende. Wenn Ich spreche, halte Ich nichts zurück; wenn irgendjemand glaubt, dass Meine „Fabrik-Vorschriften“ zu streng sind, dann sollten sie sofort abhauen. Ich werde für ihre „Reisekosten“ aufkommen. Ich bin „milde“ in Meinem Umgang mit solchen Menschen, Ich zwinge sie nicht zu bleiben. Könnte Ich unter diesen unzähligen Menschen nicht einen „Arbeiter“ finden, der nach Meinem eigenen Herzen ist? Die Menschen sollten Mich nicht unterschätzen! Wenn die Menschen Mir noch immer ungehorsam sind und woanders eine „Arbeit“ suchen wollen, werde Ich sie nicht zwingen – Ich würde es willkommen heißen, es bleibt Mir keine Wahl! Liegt es nicht daran, dass Ich zu viele „Regeln und Regelungen“ habe?

8. Mai 1992

Kapitel 41

Ich habe einmal etwas Großes unter den Menschen unternommen, doch sie bemerkten es nicht, und so musste Ich es ihnen durch Mein Wort offenbaren. Und dennoch konnte der Mensch Meine Worte immer noch nicht verstehen und blieb unwissend gegenüber dem Zweck Meines Plans. Und so taten die Menschen aufgrund ihrer Mängel und Unzulänglichkeiten Dinge, um Meine Führung zu stören, und die

unreinen Geister nutzten die Gelegenheit, sich zu manifestieren, und machten die Menschheit zu ihren Opfern, bis sie von den unreinen Geistern gefoltert wurden und ganz und gar beschmutzt waren. Es war zu dieser Zeit, dass Ich Absicht und Zweck des Menschen sah. Ich seufzte aus dem Nebel: Warum muss der Mensch immer in seinem eigenen Interesse handeln? Sind Meine Züchtigungen nicht dazu gedacht, sie perfekt zu machen? Versuche Ich, sie zu entmutigen? Die Sprache des Menschen ist sehr schön und weich, und doch sind die Handlungen der Menschen außerordentlich schrecklich. Warum enden Meine Anforderungen an den Menschen immer im Nichts? Ist es, als ob Ich einen Hund bitten würde, auf einen Baum zu klettern? Versuche Ich, Probleme aus dem Nichts zu schaffen? Während Ich meinen gesamten Führungsplan durchführe, habe Ich verschiedene „Versuchsparzellen“ geschaffen. Wegen des schlechten Geländes und der zu vielen Jahre ohne Sonnenlicht verändert sich das Gelände jedoch ständig, wodurch es unbrauchbar wird, und so habe Ich in Meiner Erinnerung unzählige Parzellen dieser Art verlassen. Auch jetzt befindet sich ein Großteil des Geländes weiterhin im Wandel. Sollte sich die Erde eines Tages wirklich in eine andere Art umwandeln, so werde Ich sie bereitwillig beiseiteschieben – ist das nicht der Abschnitt, in dem Ich Mich momentan bei Meinem Werk befinde? Doch die Menschheit ist sich dessen nicht im Geringsten bewusst; sie werden unter Meiner Führung lediglich „gezüchtigt“. Wozu ist das gut? Könnte Ich ein Gott sein, der bewusst kommt, um den Menschen zu züchtigen? In den Himmeln plante Ich einst, dass Ich Mich mit den Menschen vereinen würde, wenn Ich erst einmal unter ihnen wäre, sodass all die, die Ich liebe, Mir nahe sein könnten und nichts uns trennen würde. Gegenwärtig jedoch, unter den Umständen von heute, sind wir nicht nur nicht in Kontakt, sondern sie halten vielmehr Abstand von Mir wegen Meiner Züchtigung. Ich weine nicht wegen ihrer Abwesenheit. Was kann getan werden? Die Menschen sind alle Künstler, die mit der Gruppe mitgehen. Ich könnte die Menschen Meinem Griff entgleiten lassen, und erst recht werde Ich in der Lage sein, sie aus „fremden Ländern“ zu Meiner „Manufaktur“ zurückkehren zu lassen. Was könnten sie zu diesem Zeitpunkt für Klagen haben? Was kann der Mensch Mir antun? Sind die Menschen nicht wie das Gras, das auf einer Mauer wächst? Und doch tue Ich dem Menschen für diesen Fehler nichts zuleide,

sondern gebe ihnen vielmehr Meine Ernährung. Wer hat sie dazu gebracht, machtlos zu handeln? Wer hat sie dazu gebracht, dass es ihnen an Ernährung fehlt? Ich bewege die kalten Herzen der Menschen mit Meiner warmen Umarmung, wer sonst kann so etwas tun? Warum habe Ich dieses Werk unter den Menschen erweitert? Kann der Mensch Mein Herz wirklich verstehen?

Unter all den Menschen, die Ich auserwählt habe, habe Ich Mich im „Handel“ betätigt, und daher gibt es in Meinem Heim stets ein Kommen und Gehen von Menschen in unendlichem Fluss. Sie alle beschäftigen sich bei Mir zuhause mit verschiedenen Formalitäten, als ob sie mit Mir Geschäftliches besprächen, und zwar so sehr, dass Ich bisweilen mit Arbeit so ausgelastet bin, dass Ich nicht die Chance habe, all die Querelen der Menschen zu behandeln. Ich ermahne die Leute dazu, Meine Lasten nicht zu vermehren; sie sollen lieber ihren eigenen Kurs festlegen, anstatt sich ständig auf Mich zu verlassen. Sie dürfen sich in Meinem Heim nicht immer wie Kinder aufführen; was für einen Nutzen hat das? Meine Arbeit ist ein großes Unternehmen. Es ist nicht das kleine Geschäft um die Ecke oder irgendein Lädchen. Die Menschen verstehen alle meine Geisteshaltung nicht, als ob sie ganz bewusst Witze über Mich machen würden, als wären sie alle ungezogene Kinder mit einem unstillbaren Appetit aus Spielen; nie befassen sie sich mit ernstesten Angelegenheiten, und so viele schaffen es nicht, die „Hausaufgaben“ zu machen, die Ich für sie vorbereite. Wie können diese Menschen es also wagen, ihrem „Lehrer“ ihr Gesicht zu zeigen? Woran liegt es, dass sie sich nie um ihre Aufgaben kümmern? Was für ein Ding ist das Herz des Menschen? Selbst jetzt bin Ich Mir darüber nicht im Klaren. Woran liegt es, dass die Herzen der Menschen sich immer verändern? Wie an einem Tag im Juni brennt die Sonne schonungslos herab, zu anderen Zeiten sind die Wolken dunkel und dicht, und ein anderes Mal heult der raue Wind. Woran liegt es also, dass die Menschen nicht in der Lage sind, aus ihren Erfahrungen zu lernen? Vielleicht ist das ja eine Übertreibung. Die Menschen wissen nicht, dass man in der Regenzeit einen Regenschirm bei sich haben sollte, daher wurden sie aufgrund ihrer Ignoranz unzählige Male vom plötzlichen Erscheinen des Regens von den Himmeln durchnässt; als ob Ich sie absichtlich ärgern

würde und sie immer vom himmlischen Regen überfallen würden. Oder vielleicht bin Ich zu „grausam“ und mache jeden Menschen geistesabwesend und somit verwirrt, sodass er nie weiß, was er tun soll. Kein Mensch hat jemals wirklich den Zweck oder die Bedeutung Meines Werkes begriffen. Daher ist die Arbeit, die sie leisten, dass sie sich selbst Ärger verursachen und sich selbst züchtigen. Könnte es sein, dass Ich sie absichtlich züchtige? Warum bereiten sich die Menschen selbst Schwierigkeiten? Warum tappen sie immer genau in die Falle? Warum verhandeln sie nicht mit Mir, sondern finden stattdessen selbst Arbeit? Könnte es sein, dass Ich der Menschheit so wenig gebe?

Ich veröffentlichte Mein erstes Werk unter allen Menschen, und da Mein Werk bewirkte, dass die Menschen es zu sehr bewunderten, waren sie alle beim Studium desselben sorgfältig, und durch dieses aufmerksame Studium hatten sie viel zu gewinnen. Es scheint, dass Mein Werk wie ein komplexer, wundersamer Roman ist, wie ein romantisches Gedicht in Prosa, wie ein Vortrag über ein politisches Programm, wie eine komplizierte Mischung aus wirtschaftlichem Common Sense. Da Mein Werk so reichhaltig ist, gibt es viele unterschiedliche Meinungen darüber, und niemand kann einen Überblick über das Vorwort Meines Werkes geben. Obwohl der Mensch ein „herausragendes“ Wissen und Talent hat, ist allein dieses Werk von Mir genug, um all die Helden zu verwirren. Während die Menschen sagen „Wenn auch Blut fließt und Tränen vergossen werden, darf man doch den Kopf nicht hängen lassen“, lassen sie unbewusst den Kopf hängen, als Ausdruck ihrer Unterwerfung unter Mein Werk. Anhand der Lektionen seiner Erfahrung hat der Mensch Mein geschriebenes Werk zusammengefasst, als sei es ein himmlisches Buch, das vom Himmel gefallen ist. Doch Ich ermahne den Menschen, nicht zu sensibel zu sein. Meiner Ansicht nach ist das, was Ich gesagt habe, alles sehr konventionell. Ich hoffe jedoch, dass die Menschen in der Lage sind, in der „Enzyklopädie des Lebens“ in Meinem Werk den Weg der Lebensgrundlage zu finden und in dem „Bestimmungsort des Menschen“ mögen sie den Sinn des Lebens finden und in dem „Geheimnis der Himmel“ mögen sie Meinen Willen finden und in dem „Pfad der Menschheit“ können sie die Kunst des Lebens entdecken.

Wäre das nicht noch besser? Ich zwingen den Menschen nicht; denn denjenigen, die an Meinem Werk nicht interessiert sind, werde Ich eine „Rückerstattung“ auf Mein Buch geben, dazu eine „Servicegebühr“. Ich bringe den Menschen nicht dazu, widerwillig zu handeln. Ich als Autor dieses Buches habe die einzige Hoffnung, dass die Leser Mein Werk lieben werden, doch was den Menschen gefällt, ist immer unterschiedlich. Und deshalb ermahne Ich die Menschen, ihre Zukunftsaussichten nicht zu gefährden, nur um ihr Gesicht zu wahren. Wenn das der Fall wäre, wie könnte Ich – gutherzig, wie Ich bin – solch große Schande ertragen? Wenn ihr Mein Werk liebt, so hoffe Ich, dass ihr Mir eure wertvollen Anregungen übermittelt, sodass Ich Mein Schreiben verbessern kann und somit durch die Fehler des Menschen den Inhalt meines Schreibens verbessere. Davon würde sowohl der Autor, als auch der Leser profitieren, nicht wahr? Ich weiß nicht, ob es richtig ist, das zu sagen und vielleicht kann Ich auf diese Weise Meine Schreibfähigkeit verbessern oder vielleicht die Freundschaft zwischen uns stärken. Alles in allem hoffe Ich, dass alle bei Meinem Werk mitarbeiten mögen, ohne Unterbrechung, sodass Mein Wort in alle Familien und Heime verbreitet werde und alle Menschen auf der Erde inmitten Meines Wortes leben können. Dies ist Mein Ziel. Ich hoffe, dass durch das Lesen des „Kapitels über das Leben“ in Meinen Worten alle etwas gewinnen können, sei es Lebensmaxime oder das Wissen um die Fehler, die die Menschheit heimsuchen, oder was es ist, das Ich vom Menschen verlange, oder die „Geheimnisse“ des Volkes des Königreichs heute. Jedoch fordere Ich die Menschen auf, einen Blick auf „Die Skandale des Menschen von heute“ zu werfen; dies kann für alle segensreich sein. Ihr könnt genauso gut auch „Das letzte Geheimnis“ lesen, das für das Leben der Menschen sogar noch segensreicher sein kann. Dann gibt es noch „Brisante Themen“ – ist das nicht sogar noch segensreicher für das Leben der Menschen? Es schadet nicht, Meinen Rat zu befolgen und zu sehen, ob er eine Wirkung hat und wie ihr euch im Bezug auf Mich fühlt, nachdem Ihr ihn gelesen habt, sodass Ich die richtige Medizin verschreiben kann, die am Ende die Krankheiten der Menschheit vollständig ausrotten kann. Ich weiß nicht, wie Meine Anregungen funktionieren werden, doch hoffe Ich, dass ihr sie als Vergleichsbasis verwenden könnt. Was meint ihr?

Kapitel 42

Sobald das neue Werk beginnt, haben alle Menschen einen neuen Eintritt und sie schreiten mit Mir Hand in Hand voran. Wir gehen gemeinsam auf der großen Straße des Königreiches und es gibt eine große Vertrautheit zwischen dem Menschen und Mir. Um Meine Gefühle zu zeigen, Meine Haltung gegenüber den Menschen zu offenbaren, habe Ich immer zum Menschen gesprochen. Ein Teil dieser Worte könnte jedoch Menschen verletzen, wohingegen einige von ihnen für sie eine große Hilfe sein können, und deshalb rate Ich den Menschen, öfter auf die Worte zu hören, die aus Meinem Mund kommen. Meine Kundgebungen mögen nicht elegant oder besonders gewählt klingen, aber sie alle sind Worte aus dem tiefsten Grunde Meines Herzens. Weil der Mensch Mein Freund ist, habe Ich Mein Werk unter den Menschen weiterhin fortgesetzt und auch der Mensch tut sein Möglichstes, um mit Mir zu kooperieren, zutiefst verängstigt Mein Werk zu stören. In diesem Moment ist Mein Herz erfüllt von großer Freude, weil Ich einen Teil der Menschen gewonnen habe und so steckt Mein „Geschäft“ nicht länger in einer Krise; es besteht nicht mehr aus leeren Worten und Mein „Markt für Spezialprodukte“ entwickelt sich nicht mehr schleppend. Die Menschen sind schließlich vernünftig, sie sind alle gewillt, „sich hinzugeben“, für Meinen Namen und Meine Herrlichkeit und nur so gewinnt Mein „Spezialgeschäft“ einige neue „Waren“ hinzu, und so kommen im geistlichen Reich viele „Kunden“, um Meine „Waren“ zu kaufen. Nur in diesem Moment erlange Ich Herrlichkeit, nur dann sind die Worte, die aus Meinem Mund gesprochen werden, nicht länger nur leere Worte. Ich habe triumphiert und bin siegreich wiedergekehrt und alle Menschen feiern Mich. Um seine Bewunderung für Mich zu zeigen, um zu zeigen, dass er unter Meinen Knien nachgibt, kommt in diesen Moment auch der große rote Drache, um zu „feiern“ und Ich bin hierin verherrlicht. Seit der Zeit der Schöpfung bis heute, habe Ich viele siegreiche Schlachten gekämpft und viele bewundernswerte Dinge getan. Einst feierten Mich viele Menschen und brachten

Mir Lobpreisungen dar und tanzten für Mich. Obwohl dies bewegende Szenen waren, und unvergesslich, zeigte Ich nie Mein Lächeln, denn Ich musste erst noch den Menschen erobern und verrichtete lediglich einen Teil des Wirkens, das der Schöpfung ähnelt. Heute ist anders als die Vergangenheit. Ich schenke auf dem Thron ein Lächeln, Ich habe den Menschen erobert und alle Menschen verneigen sich vor Mir in Anbetung. Die Menschen von heute sind nicht jene der Vergangenheit. Wann war Mein Werk nicht um der Gegenwart willen? Wann diente es nicht Meiner Herrlichkeit? Um eines strahlenderen Morgen willen, werde Ich Mein gesamtes Wirken im Menschen viele Male verdeutlichen, sodass alle Meine Herrlichkeit in dem Menschen „ruhen“ möge, der geschaffen wurde. Ich werde dies als den Grundsatz Meines Werkes ansehen. Diejenigen, die gewillt sind, mit Mir zusammenzuarbeiten, stehen auf und arbeiten hart, sodass mehr von Meiner Herrlichkeit das Firmament füllen kann. Jetzt ist es die Zeit, große Pläne zu verwirklichen. All diejenigen, die unter der Fürsorge und dem Schutz Meiner Liebe stehen, haben die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten hier an Meinem Ort einzubringen, und Ich werde alle Dinge so steuern, dass sie für Mein Werk „formen“. Die Vögel, die am Himmel fliegen, sind Meine Herrlichkeit am Himmel, die Meere auf der Erde sind Meine Handlungen auf Erden, der Herr aller Dinge ist Meine Kundgebung unter allen Dingen und Ich setze alles auf der Erde als das Kapital für Meine Führung ein, was dazu führt, dass alle Dinge sich vermehren, gedeihen und vor Leben sprühen.

Zur Zeit der Schöpfung hatte Ich bereits bestimmt, dass Mein Werk auf Erden zu einem vollständigen Ende im letzten Zeitalter kommen würde. Wenn Mein Werk endet, ist dies eben die Zeit, in der alle Meine Handlungen im Firmament offenbar werden. Ich werde die Menschen auf Erden Meine Handlungen anerkennen lassen und vor dem „Richterstuhl“ werden Meine Taten bewiesen werden, sodass sie unter den Menschen auf der ganzen Welt anerkannt werden, die sich alle fügen werden. Daher werde Ich danach eine Unternehmung beginnen, die niemals zuvor in den vergangenen Zeitaltern ausgeführt wurde. Von heute an werde Ich Meine Taten Schritt für Schritt deutlich machen, sodass Meine Weisheit, Mein Wunderbares und Meine Unergründlichkeit in jedem Bereich der Gesellschaft anerkannt und bewiesen werden. Insbesondere wird

dafür gesorgt werden, dass alle regierenden Parteien der Erde Meine Taten anerkennen, sodass Meine Handlungen von „Richtern“ beurteilt und von „Rechtsanwälten“ „verteidigt“ werden und so werden Meine Taten anerkannt werden, wodurch alle Menschen veranlasst werden, ihr Haupt zu senken und sich zu fügen. Ab diesem Zeitpunkt wird Mein Vorgehen von jedem Bereich der Gesellschaft anerkannt werden und dies wird der Moment sein, an dem Ich sämtliche Herrlichkeit der Erde erlange. Zu diesem Zeitpunkt werde Ich den Menschen erscheinen und nicht länger verborgen bleiben. Gegenwärtig haben Meine Taten ihren Höhepunkt noch nicht erreicht. Mein Werk schreitet voran und wenn es seinen Gipfel erreicht, wird es enden. Ich werde die Menschen aller Nationen vollständig erobern, Ich werde wilde Bestien zähmen, sodass sie vor Mir zahm wie Lämmer werden, und Ich werde den großen roten Drachen dazu bringen, sich Mir zu unterwerfen, wie die Menschen auf Erden. Ich werde Meine Feinde im Himmel besiegen und veranlassen, dass alle Meine Gegner auf Erden erobert werden. Dies ist Mein Plan und das Wunderbare Meiner Taten. Der Mensch kann nur unter dem Einfluss der Natur unter Meiner Führung leben – er kann nicht seine eigenen Entscheidungen treffen! Wer kann Meiner Hand entkommen? Ich habe die gesamte Natur kategorisiert, und veranlasst, dass sie inmitten von Gesetzen existiert und nur deswegen gibt es solche Gesetze wie die Wärme des Frühlings und die Kühle des Herbstes auf Erden. Der Grund, warum die Blumen auf Erden im Winter verwelken und im Sommer blühen, ist das Wunderbare Meiner Hand, der Grund, warum die Gänse im Winter nach Süden fliegen ist, dass Ich die Temperatur anpasse, und der Grund, warum die Meere tosen, ist, weil Ich die Dinge auf der Oberfläche ertränken will. Was ist nicht von Mir angeordnet? Von diesem Moment an, wird die „Naturökonomie“ des Menschen durch Meine Worte vollständig bezwungen und die Menschen löschen nicht länger Meine Präsenz aufgrund der Existenz von „Naturgesetzen“ aus. Wer wird jemals wieder die Existenz des Herrschers über alle Dinge leugnen? Im Himmel bin Ich das Oberhaupt – unter allen Dingen bin Ich der Herr und unter allen Menschen bin Ich der Höchstrangige. Wer wagt es, dies einfach mit „Farbe“ zu überdecken? Könnten Falschheiten die Existenz der Wahrheit stören? Bei dieser kostbaren Gelegenheit

beginne Ich wieder das Werk in Meinen Händen, erleide nicht länger die Behinderung des Menschen, halte die Maschinen am Laufen.

Ich habe Meinen Worten verschiedene „Gewürze“ beigefügt und daher hatte es den Anschein, als wäre Ich einer der Starköche des Menschen. Obwohl die Menschen nicht wissen, wie sie ihr Essen würzen sollen, genießen sie den Geschmack. Sie halten den „Teller“ und sie alle kosten die „Gerichte“ aus, die Ich zubereitet habe. Ich weiß nicht warum, die Menschen wollen stets mehr von den Gerichten essen, die Ich persönlich zubereite. Es ist, als ob sie Mich als zu hoch ansehen, als würden sie Mich als Höchste aller Würzen ansehen und überhaupt nichts anderes berücksichtigen würden. Weil Ich zu viel Selbstachtung habe, möchte Ich die „eiserne Reisschüssel“ anderer nicht aus Meinen eigenen Gründen zerschlagen. Daher ergreife Ich die Gelegenheit, Mich aus der „Küche“ zurückzuziehen und anderen die Möglichkeit zu geben, sich von der Masse abzuheben. Nur auf diese Art und Weise ist Mein Herz standhaft. Ich will nicht, dass die Menschen zu Mir aufblicken und auf andere herabsehen, das ist nicht richtig. Welchen Wert hat es, in den Herzen der Menschen Status zu haben? Bin Ich wirklich so ungehobelt und unvernünftig? Bin Ich wirklich gewillt, Status zu verlangen? Wenn dem so ist, warum beginne Ich dann ein so großes Unternehmen? Ich möchte nicht um Ruhm und Reichtum gegen andere kämpfen. Ich verachte irdischen Ruhm und Reichtum. Das ist nicht das, was Ich verfolge. Ich sehe den Menschen nicht als Vorbild. Weder kämpfe noch entreiße Ich, sondern lebe davon, Mich auf Meine „Kunst“ zu verlassen und nicht gewissenlos zu handeln. Daher, wenn Ich auf Erden wandle, handle Ich zuerst und frage später nach einer „Bezahlung für Mein Handwerk“ – nur dies ist die Gerechtigkeit und Vernunft, von denen der Mensch spricht. Hierin liegt keine Übertreibung, dies wird in keiner Weise verringert. Ich spreche gemäß der ursprünglichen Bedeutung der Tatsachen. Ich wandle unter den Menschen umher und suche nach denjenigen, die gerecht und vernünftig sind, doch zeigt dies keine Wirkung. Und weil die Menschen es lieben zu feilschen, ist der Preis entweder zu hoch oder zu niedrig und so erledige Ich immer noch die Pflicht in Meinen Händen. Heute weiß Ich immer noch nicht, warum der Mensch nicht seine Pflichten befolgt, warum er nicht

weiß, wie groß seine Statur ist. Die Menschen wissen noch nicht einmal, ob es mehrere Gramm oder mehrere Liang^[a] sind. Und daher beschwatzen sie Mich noch immer. Es ist, als wäre Mein gesamtes Wirken vergebens gewesen, als ob Meine Worte nur ein Echo in den großen Bergen wären und als ob niemand jemals die Wurzeln Meiner Worte und Kundgebungen wahrgenommen hätte. Und so nutze Ich dies als die Grundlage, um den dritten Aphorismus zusammenzufassen: Die Menschen kennen Mich nicht, denn sie sehen Mich nicht. Es ist, als ob die Menschen, nachdem sie Meine Worte gegessen haben, etwas Medizin trinken, um die Verdauung zu unterstützen, und weil die Nebenwirkungen der Medizin so stark sind, leiden sie unter Gedächtnisverlust, und so werden Meine Worte zu dem, was vergessen ist, der Ort, wo Ich bin, wird zu dem Winkel, den sie vergessen, und deshalb seufze Ich. Warum habe Ich so viel Werk vollbracht, und doch gibt es in den Menschen keinen Beweis dafür? Habe Ich nicht genügend Mühe investiert? Oder liegt der Grund darin, dass Ich nicht verstanden habe, was der Mensch braucht? Mir sind diesbezüglich die Ideen ausgegangen. Meine einzige Wahl liegt in der Nutzung Meiner amtlichen Erlasse zur Eroberung aller Menschen. Ich werde nicht länger eine liebende Mutter sein, sondern die gesamte Menschheit als strenger Vater führen!

15. Mai 1992

Fußnote(n):

a. „Liang“ ist eine chinesische Gewichtseinheit, ein Liang sind 50 Gramm.

Kapitel 43

Vielleicht liegt es nur an Meinen administrativen Verfügungen, dass die Menschen „großes Interesse“ an Meinen Worten bekommen haben. Würden sie nicht durch Meine administrativen Verfügungen geleitet, so würden sie alle brüllen wie Tiger, die gerade

gestört wurden. Tag für Tag wandere Ich über den Wolken und beobachte die Menschheit, welche die Erde bedeckt, wie die Menschen geschäftig hin und her eilen, durch Meine administrativen Verfügungen von Mir eingeschränkt. Auf diese Art und Weise wird das Menschengeschlecht in einem ordnungsgemäßen Zustand gehalten, also setze Ich Meine administrativen Verfügungen fort. Von diesem Zeitpunkt an erhalten diejenigen auf der Erde aufgrund Meiner administrativen Verfügungen allerlei Züchtigungen, und während diese Züchtigungen auf sie herabkommen, stimmt die ganze Menschheit ein lautes Geschrei an und flieht in alle Richtungen. In diesem Moment gehen die Nationen der Erde in kürzester Zeit unter, die Grenzen zwischen den Nationen existieren nicht mehr, Orte sind nicht länger von Orten getrennt und es gibt nichts, was den einen Menschen vom anderen entzweit. Ich beginne mit dem „ideologischen Wirken“ inmitten der Menschheit, sodass die Menschen friedlich nebeneinander existieren können, nicht mehr kämpfen, und damit die Menschen sich vereinigen, während Ich Brücken baue und Verbindungen inmitten der Menschheit schaffe. Ich werde das Empyreum mit den Manifestationen Meiner Werke füllen, sodass alles auf der Erde sich unter Meiner Macht niederwirft und somit Meinen Plan für eine „globale Einheit“ ausführt und diesen einen Wunsch von Mir verwirklicht, und sodass die Menschheit nicht länger auf dem Angesicht der Erde „umherirrt“, sondern unverzüglich ein angemessenes Ziel findet. Ich mache Mir Gedanken um die Menschheit, in jeder Hinsicht, und bewirke, dass die ganze Menschheit bald in einem Land des Friedens und des Glücks leben wird, sodass die Tage ihres Lebens nicht mehr traurig und trostlos sein werden und Mein Plan nicht im Nichts enden wird auf der Erde. Weil der Mensch dort existiert, werde Ich Meine Nation auf der Erde aufbauen, denn ein Teil der Manifestation Meiner Herrlichkeit ist auf Erden. Oben im Himmel werde Ich Meine Städte in Ordnung bringen und so alles neu machen, oben und unten. Ich werde alles Existierende oberhalb und unterhalb des Himmels zu einer Einheit machen, sodass alle Dinge auf der Erde mit allem, was im Himmel ist, vereinigt sein werden. Dies ist Mein Plan, es ist, was Ich im letzten Zeitalter vollbringen werde – niemand soll diesen Teil Meines Werkes stören! Die Ausweitung Meines Werkes auf die Nationen der Ungläubigen ist der letzte Teil Meines Werkes auf Erden. Niemand ist in

der Lage, das Werk, das Ich vollbringen werde, zu ergründen, daher sind die Menschen völlig verwirrt. Und da Ich intensiv mit Meinem Werk auf Erden beschäftigt bin, nutzen die Menschen die Gelegenheit für „Spielereien“. Um sie von allzu großer Widerspenstigkeit abzuhalten, habe Ich sie zunächst Meiner Züchtigung unterworfen, die Disziplin des Feuersees zu durchleiden. Dies ist ein Schritt in Meinem Werk, und Ich werde die Macht des Feuersees nutzen, um dieses Werk von Mir zu vollenden; andernfalls wäre es unmöglich, Mein Werk zu verrichten. Ich werde die Menschen im gesamten Universum sich vor Meinem Thron niederwerfen lassen und sie nach Meinem Gericht in verschiedene Kategorien einteilen, Ich werde sie überdies nach diesen Kategorien einstufen und sie weiter ihren Familien zuordnen, sodass die gesamte Menschheit aufhört, sich Mir zu widersetzen, und sich stattdessen den von Mir benannten Kategorien entsprechend in eine saubere und ordentliche Einteilung fügt – niemand soll sich ziellos umherbewegen! Im ganzen Universum habe Ich neues Werk verrichtet; im ganzen Universum fällt die gesamte Menschheit nieder, benommen und sprachlos von Meiner plötzlichen Erscheinung, ihre Horizonte geborsten wie nie zuvor durch Meine offene Erscheinung. Ist der heutige Tag nicht genau so?

Ich habe den ersten Schritt getan und den ersten Teil Meines Werkes unter allen Nationen und allen Völkern begonnen. Ich werde Meinen Plan nicht unterbrechen, um neu zu beginnen: Die Abfolge des Werkes unter den ungläubigen Völkern wurde im Einklang mit den Abläufen Meines Werkes im Himmel festgelegt. Wenn alle Menschen ihre Augen heben, um auf jede Meiner Gesten und Handlungen zu schauen, genau dann lasse Ich Nebel die Welt umgeben. Mit ihrem plötzlich verdunkelten Blick sind die Menschen unfähig, irgendeine Richtung zu erkennen, wie Schafe in einer Wüste, und wenn der Sturm zu heulen beginnt, werden ihre Schreie vom Windgeheul übertönt. Inmitten der Wellen des Windes sind menschliche Formen schwach erkennbar, doch keine menschliche Stimme ist zu hören – obgleich die Menschen aus vollem Halse schreien, ist die Mühe vergeblich. Zu diesem Zeitpunkt weint und klagt die Menschheit laut; sie hofft, dass plötzlich ein Retter vom Himmel fällt, der sie aus der grenzenlosen Wüste führt. Doch ganz gleich, wie groß ihr Glaube ist, bleibt der Retter unnachgiebig,

und die Hoffnungen des Menschen werden enttäuscht: Das Feuer des Glaubens, das entfacht wurde, wird nun vom Wüstensturm ausgeblasen, und der Mensch liegt niedergestreckt an einem kargen und unbewohnten Ort, um nie wieder eine lodernde Fackel zu heben, und fällt besinnungslos in ein Koma ... Ich nutze den Augenblick und lasse vor den Augen des Menschen eine Oase erscheinen. Doch während sein Herz übergücklich sein mag, ist der Körper des Menschen zu schwach zu reagieren. Er liegt da, mit schlaffen Armen und Beinen; obgleich er die wunderbaren Früchte sieht, die in der Oase wachsen, fehlt ihm die Kraft, sie zu pflücken, denn die „internen Ressourcen“ des Menschen sind alle aufgebraucht worden, sodass nichts von ihnen übrig geblieben ist. Ich nehme die Dinge, die der Mensch braucht, und biete sie ihm an, doch er lässt nur ein flüchtiges Lächeln aufzucken, sein Gesicht völlig freudlos: Von der Stärke der Menschheit ist jeder Deut spurlos verschwunden, im Wehen der strömenden Luft gewichen. Aus diesem Grunde ist das Gesicht des Menschen ganz ausdruckslos, nur einen einzigen Strahl der Zuneigung senden seine blutunterlaufenen Augen aus, mit sanftem Wohlwollen wie dem einer Mutter, die über ihr Kind wacht. Von Zeit zu Zeit führen die trockenen, aufgesprungenen Lippen des Menschen eine pulsierende Bewegung aus, als wollte er sogleich sprechen, hätte aber nicht die Kraft dazu. Ich gebe dem Menschen etwas Wasser, doch er schüttelt nur seinen Kopf. Diese ziellosen und unberechenbaren Gesten sagen Mir, dass der Mensch bereits jede Hoffnung auf sein eigenes Selbst verloren hat und Mich nur mit flehendem Blick beobachtet, als ob er dringend um etwas bitten wollte. Doch da Ich die Bräuche und Sitten der Menschheit nicht kenne, bin Ich verwirrt von Mienenspiel und Gesten der Menschheit. Erst in diesem Augenblick stelle Ich plötzlich fest, dass sich die Tage der menschlichen Existenz rasch ihrem Ende nähern, und Ich wende Mich ihm mit mitfühlendem Blick zu. Und erst in diesem Augenblick zeigt der Mensch ein Lächeln der Freude, nickt Mir zu, als ob jeder seiner Wünsche erfüllt worden wäre. Die Menschheit ist nicht mehr traurig; auf der Erde klagen die Menschen nicht länger über die Leere des Lebens, und sie lassen von jedem Umgang mit dem „Leben“ ab. Fortan wird es kein Seufzen mehr auf Erden geben, und die Tage menschlichen Lebens werden voller Freude sein ...

Ich werde die Angelegenheiten des Menschen angemessen regeln, bevor Ich Mich an Mein eigenes Werk mache, damit die Menschheit Mein Werk nicht weiter stört. Die Angelegenheiten des Menschen sind nicht Mein Hauptthema, die menschlichen Angelegenheiten sind zu belanglos. Weil der Mensch zu klein im Geiste ist – es scheint, dass die Menschheit nicht gewillt ist, auch nur an einer Ameise Barmherzigkeit zu üben, oder dass Ameisen Feinde der Menschheit sind – gibt es stets Krawall unter den Menschen. Während Ich noch dem Krawall zuhöre, den die Menschen machen, ziehe Ich wieder von dannen und schenke ihren Geschichten keine weitere Beachtung. In den Augen der Menschheit bin Ich ein „Bewohnerausschuss“, der auf die Lösung von „Familienstreitigkeiten“ unter „Bewohnern“ spezialisiert ist. Wenn die Menschen vor Mich treten, bringen sie stets persönliche Gründe mit und erzählen, mit überheblichem Eifer, ihre eigenen „ungewöhnlichen Erfahrungen“, wobei sie nach und nach ihre eigenen Kommentare hinzufügen. Ich betrachte das außergewöhnliche Verhalten der Menschheit: Ihre Gesichter sind mit Staub bedeckt – einem Staub, der unter der „Bewässerung“ des Schweißes seine „Unabhängigkeit“ verliert, da er sofort eine Verbindung mit dem Schweiß bildet, sodass die Gesichter der Menschen weiter „angereichert“ werden, wie der Sand am Meeresstrand, in dem zuweilen Fußspuren zu sehen sind. Ihr Haar gleicht dem der Geister der Toten, ohne Glanz, gerade nach oben stehend wie Strohhalme, die in eine Kugel gesteckt wurden. Weil sein Temperament zu hitzig ist, so sehr, dass er sich in einen blinden Zorn hineingesteigert hat, gibt sein Gesicht sporadisch „Dampf“ ab, wie das „Brodeln“ des Schweißes. Ich sehe ihn prüfend an und bemerke, dass das Gesicht des Menschen mit „Flammen“ gleich einer gleißenden Sonne bedeckt ist. Daher steigen Wolken aus heißem Gas von ihm auf, und Ich mache Mir wirklich Sorgen, dass seine Wut sein Gesicht verbrennen könnte, obgleich er selbst dem keine Beachtung schenkt. In diesem Augenblick ermahne Ich den Menschen, sein Temperament etwas zu dämpfen, denn was nützt das? Warum sich so verhalten? Weil er wütend ist, werden die Strohstoppeln auf der Oberfläche dieser „Kugel“ praktisch von den Flammen der Sonne verbrannt; in Situationen wie dieser wird sogar der „Mond“ rot. Ich ermahne den Menschen, sein Temperament zu mäßigen – es ist wichtig, seine Gesundheit zu schützen. Doch der Mensch hört nicht auf meinen Rat; vielmehr fährt er

fort, bei Mir „Klage zu führen“ – was nützt es? Es ist doch sicherlich nicht so, dass Meine reichen Gaben nicht genügen, um die Menschheit zu erfreuen? Oder dass er ablehnt, was Ich ihm gebe? In einem plötzlichen Anfall von Wut stürze Ich den Tisch um, woraufhin der Mensch es nicht mehr wagt, weitere spannende Episoden aus seiner Geschichte zu erzählen, und aus Angst, dass Ich ihn in ein „Gefangenenlager“ führe, um ihn dort ein paar Tage ausharren zu lassen, ergreift er die Gelegenheit Meines Wutanfalls, um sich davonzumachen. Andernfalls wäre der Mensch nie bereit, die Dinge ruhen zu lassen, sondern würde weiterhin seine wortreiche Rede herunterrasseln – schon den bloßen Klang davon habe Ich satt. Warum ist die Menschheit in ihrem Innersten so kompliziert? Könnte es sein, dass Ich bei der Gestaltung des Menschen zu viele „Ersatzteile“ verwendet habe? Warum macht er vor Mir immer ein solches Theater? Bin Ich denn ein „Berater“ für die Klärung von „Rechtsstreitigkeiten“? Habe Ich den Menschen gebeten, zu Mir zu kommen? Ich bin doch gewiss kein Bezirksbeamter? Warum werden Mir die Angelegenheiten der Menschen untereinander immer gemeldet? Meine Hoffnung ist, dass der Mensch es für angebracht hält, für sein eigenes Selbst die Verantwortung zu übernehmen, und sich Mir nicht aufdrängt, denn Ich habe zu viel zu tun.

18. Mai 1992

Kapitel 44

Die Menschen behandeln Mein Werk wie eine Beigabe, sie verzichten seinetwillen nicht auf Essen oder Schlaf; daher habe Ich keine Wahl, als dass Ich entsprechende Forderungen an den Menschen stelle, wie es sich für seine Haltung Mir gegenüber gehört. Ich erinnere Mich, dass Ich dem Menschen einst viel Gnade und Segen erwies, doch er riss diese Dinge an sich und ging unverzüglich fort. Es war, als ob Ich sie ihm unbewusst gegeben hätte. Und so hat der Mensch Mich stets inmitten seiner eigenen Vorstellungen geliebt. Ich will, dass der Mensch Mich wirklich liebt, doch sind die Menschen heute noch immer unfähig, sich zu entscheiden und Mir ihre wahre Liebe zu

geben. In ihrer Phantasie glauben sie, dass sie, wenn sie Mir ihre wahre Liebe geben, das Nachsehen haben. Wenn Ich widerspreche, zittern sie am ganzen Leib – doch sind sie nicht bereit, Mir ihre wahre Liebe zu geben. Es ist, als ob sie auf etwas warten, und so schauen sie nach vorn und sagen Mir niemals, was wirklich vor sich geht. Es ist, als ob ihnen der Mund zugeklebt worden wäre, sodass ihre Sprache andauernd stockt. Vor dem Menschen, so scheint es, bin Ich ein halsabschneiderischer Kapitalist geworden. Die Menschen haben immer Angst vor Mir: Bei Meinem Anblick verschwinden sie sofort spurlos, in Angst und Schrecken vor dem, was Ich sie über ihre Umstände fragen werde. Ich weiß nicht, aus welchem Grund die Menschen zwar in der Lage sind, ihre „Mitbürger“ aufrichtig zu lieben, doch nicht fähig sind, Mich zu lieben, der Ich aufrecht im Geiste bin. Deshalb seufze Ich: Warum setzen die Menschen ihre Liebe immer in der Welt des Menschen frei? Warum kann Ich nicht in den Geschmack der Liebe des Menschen kommen? Ist es, weil Ich nicht der Menschheit angehöre? Die Menschen behandeln Mich immer wie einen Wilden in den Bergen. Es ist, als ob es Mir an dem fehlt, was einen normalen Menschen ausmacht, und daher tragen die Menschen vor Mir stets einen hohen moralischen Ton zur Schau. Sie zerren Mich oft vor sich, um Mich zurechtzuweisen wie ein Kindergartenkind; denn in der Erinnerung der Menschen bin Ich jemand, der irrational und ungebildet ist, sie spielen vor Mir immer die Rolle des Erziehers. Ich züchtige die Menschen nicht wegen ihrer Schwächen, sondern gebe ihnen angemessene Unterstützung und lasse sie regelmäßige „wirtschaftliche Hilfe“ erhalten. Da der Mensch immer inmitten von Katastrophen lebt und es schwierig findet, zu entkommen, und da er Mich inmitten dieses Desasters stets ruft, liefere Ich pünktlich den „Getreidenachschub“ in seine Hände, sodass alle Menschen in der großen Familie der neuen Epoche leben und die Wärme der großen Familie erfahren können. Wenn Ich das Werk unter den Menschen betrachte, entdecke Ich die vielen Mängel des Menschen, und folglich gebe Ich dem Menschen Hilfe. Sogar zu dieser Zeit herrscht noch immer außergewöhnliche Armut unter den Menschen; daher habe Ich den „verarmten Gebieten“ geeignete Versorgung zukommen lassen und sie aus der Armut gehoben. Dies ist das Mittel, durch das Ich wirke, das alle Menschen Meine Gnade genießen lässt, so viel sie können.

Die Menschen auf der Erde erleiden unbewusst Züchtigung, deshalb öffne Ich Meine große Hand und ziehe sie auf Meine Seite. So gewähre Ich ihnen das Glück, Meine Gnade auf der Erde genießen können. Was auf der Erde ist nicht leer und ohne Wert? Ich gehe inmitten aller Orte der Welt des Menschen, und obwohl es viele berühmte Denkmäler und angenehme Naturlandschaften gibt, ist jeder Ort, an den Ich komme, schon seit Langem der Lebensfreude beraubt worden. Erst dann spüre Ich die Finsternis und Trostlosigkeit auf der Erde: Auf der Erde ist das Leben längst verschwunden, nur der Geruch des Todes ist da, und so habe Ich den Menschen stets dazu aufgerufen, sich zu beeilen und dieses Land des Elends zu verlassen. Alles, was Ich sehe, erinnert an Leere. Ich ergreife die Gelegenheit, das Leben in Meiner Hand denen entgegenzuschleudern, die Ich auserwählt habe; sofort erscheint ein grüner Fleck auf dem Land. Die Menschen sind bereit, die Lebendigkeit auf der Erde zu genießen, aber Ich finde daran keinen Gefallen; die Menschen schätzen immer die Dinge auf der Erde und sehen nie deren Leere, sodass sie an diesem Punkt, den sie heute erreicht haben, noch immer nicht verstehen, warum kein Leben auf der Erde existiert. Heute, während Ich durch das Universum wandle, sind die Menschen in der Lage, sich an der Gnade des Ortes zu erfreuen, an dem Ich bin, und sie interpretieren dies als Kapital und streben nie nach der Quelle des Lebens. Sie alle verwenden das, was Ich als Kapital gebe, doch keiner von ihnen versucht die ursprüngliche Funktion der Lebendigkeit auszuüben. Sie wissen nicht, wie man natürliche Ressourcen nutzt oder entwickelt, und so bleiben sie notleidend. Ich weile unter den Menschen, Ich lebe unter den Menschen, und doch kennt Mich der Mensch heute noch immer nicht. Obwohl die Menschen Mir viel Hilfe gewährt haben, weil Ich so weit von zu Hause weg bin, ist es doch, als hätte Ich noch nicht die richtige Freundschaft mit dem Menschen geknüpft, und so spüre Ich noch immer die Ungerechtigkeit der Welt des Menschen; in Meinen Augen ist die Menschheit im Grunde genommen leer, und unter den Menschen gibt es keinen Schatz, der irgendeinen Wert hätte. Ich weiß nicht, welche Ansicht die Menschen vom menschlichen Leben haben, aber Meine eigene ist, kurz gesagt, untrennbar verbunden mit dem Wort „leer“. Ich hoffe, dass die Menschen deswegen nicht schlecht von Mir denken – so bin Ich eben, Ich bin direkt, Ich versuche nicht, höflich zu sein. Allerdings

würde Ich den Menschen raten, genauer auf das zu achten, was Ich denke, denn schließlich sind Meine Worte eine Hilfe für sie. Ich weiß nicht, was für ein Verständnis die Menschen von „Leere“ haben. Meine Hoffnung ist, dass sie sich bei dieser Arbeit ein wenig Mühe geben. Sie täten gut daran, menschliches Leben tatsächlich zu erfahren und zu sehen, ob sie darin irgendwelche wertvollen „Mineralien“ finden können. Ich möchte die positive Einstellung der Menschen nicht dämpfen, Ich möchte nur, dass sie aus Meinen Worten etwas an Kenntnis gewinnen. Um der menschlichen Angelegenheiten willen hetze Ich Mich immer ab, aber sogar an diesem Punkt, den die Menschen heute erreicht haben, haben sie noch kein Wort des Dankes gesprochen, als ob sie zu beschäftigt seien und dies vergessen hätten. Auch heute verstehe Ich noch immer nicht, was für eine Wirkung es hat, dass der Mensch sich den ganzen Tag abhetzt. Bis heute habe Ich noch immer keinen Platz in den Herzen der Menschen, und so ver falle Ich wieder einmal in tiefe Gedanken. Ich habe mit der Arbeit der Erforschung der Frage begonnen, „warum haben Menschen kein Herz, das Mich wirklich liebt“: Ich werde den Menschen auf den „Operationstisch“ heben, Ich werde sein „Herz“ sezieren, und nachsehen, was den Weg in sein Herz versperrt und ihn daran hindert, Mich wirklich zu lieben. Unter der Wirkung des „Messers“ kneifen die Menschen ihre Augen zu und warten darauf, dass Ich an fange, denn zu diesem Zeitpunkt haben sie sich vollständig ergeben; in ihren Herzen finde Ich zahlreiche weitere Verfälschungen. Die höchste Stellung in den Herzen der Menschen nehmen ihre eigenen Sachen ein. Auch wenn sie vielleicht nur ein paar Dinge außerhalb ihres Körpers haben, sind diejenigen innerhalb ihres Körpers unzählig. Es ist, als ob das Herz des Menschen eine große Lagerkiste sei, voller Besitztümer, mit allem, was die Menschen jemals brauchen würden. Erst dann verstehe Ich, warum die Menschen Mir nie Beachtung schenken: Es ist wegen ihrer großen Selbstgenügsamkeit – welchen Bedarf haben sie an Meiner Hilfe? So verlasse Ich den Menschen, denn die Menschen bedürfen Meiner Hilfe nicht; warum sollte Ich „schamlos handeln“ und ihre Abscheu auf Mich ziehen?

Wer weiß, warum, aber Ich bin immer bereit, unter den Menschen zu sprechen – als ob Ich nicht anders könnte. Und daher sehen die Menschen Mich als nutzlos an, sie

behandeln Mich immer als etwas ohne Wert, sie behandeln Mich nicht als etwas, das respektiert werden soll. Sie wertschätzen Mich nicht, und sie zerren Mich zu jeder Zeit nach Hause und werfen Mich dann wieder hinaus, sie „entblößen“ Mich vor der Öffentlichkeit. Ich verabscheue das unwürdige Verhalten des Menschen zutiefst, und so sage Ich unverblümt, dass der Mensch kein Gewissen hat. Aber die Menschen sind unversöhnlich, sie nehmen ihre „Schwerter und Speere“ und kämpfen mit Mir. Dabei sagen sie, dass Meine Worte zu den tatsächlichen Bedingungen im Widerspruch stehen, sie sagen, dass Ich sie verleumde – aber Ich übe keine Vergeltung an ihnen aus für ihr gewalttätiges Verhalten. Ich verwende Meine Wahrheiten lediglich dazu, die Menschen für Mich zu gewinnen, damit sie sich ihrer selbst schämen, woraufhin sie sich schweigend zurückziehen. Ich konkurriere nicht mit dem Menschen, denn darin liegt kein Nutzen. Ich werde Mich an Meine Pflicht halten, und Ich hoffe, dass auch der Mensch sich an seine Pflicht halten kann und nicht gegen Mich handelt. Wäre es nicht besser, auf solche Weise friedlich miteinander auszukommen? Warum unsere Beziehung verletzen? Wir sind all diese Jahre miteinander ausgekommen – wozu sollen wir einander Ärger verursachen? Wäre das nicht nutzlos für unser beider Ruf? Wir hegen eine langjährige „alte Freundschaft“, eine „alte Bekanntschaft“ – wozu sollen wir erbittert auseinandergehen? Liegt darin ein Vorteil? Ich hoffe, dass die Menschen auf die Auswirkung achten, dass sie wissen, was gut für sie ist. Meine Haltung gegenüber dem Menschen heute ist ausreichend für eine lebenslange Diskussion durch den Menschen – warum scheitern die Menschen stets darin Meine Güte zu erkennen? Ist es, weil ihnen die Ausdruckskraft fehlt? Fehlt ihnen der ausreichende Wortschatz? Warum sind sie immer um Worte verlegen? Wer ist unwissend darüber, wie Ich Mich verhalte? Die Menschen sind sich Meiner Taten genau bewusst. Es ist nur so, dass sie immer gern andere ausnutzen, also sind sie nie bereit, ihre eigenen Interessen zurückzustellen; wenn ein einzelnes Wort ihre eigenen Interessen berührt, weigern sie sich, nachzugeben, bis sie die Oberhand gewonnen haben – und was hat das für einen Sinn? Anstatt darum zu wetteifern, wie viel sie geben können, wetteifern die Menschen darum, wie viel sie bekommen können. Obwohl ihnen ihr Status keinen Genuss bereitet, schätzen sie ihn sehr und betrachten ihn sogar als unbezahlbaren Schatz – und so

würden sie lieber Meine Züchtigung ertragen als die Wohltaten des Status aufzugeben. Die Menschen halten zu viel von sich selbst, und daher sind sie nicht bereit, sich selbst zurückzustellen. Vielleicht gibt es in Meiner Beurteilung des Menschen kleine Ungenauigkeiten oder vielleicht habe Ich ihm eine Bezeichnung gegeben, die weder harsch noch mild ist, doch insgesamt ist es Meine Hoffnung, dass die Menschen dies als Warnung verstehen.

21. Mai 1992

Kapitel 45

Ich habe einst die feinen Güter ausgewählt, die in Meinem Haus bleiben sollten, sodass es in seinem Innern unvergleichliche Reichtümer gäbe und es hierdurch geschmückt wäre, woran Ich Mich erfreute. Doch aufgrund der Haltung des Menschen Mir gegenüber und wegen der Beweggründe der Menschen, hatte Ich keine andere Wahl, als dieses Werk beiseite zu legen und ein anderes zu tun. Ich werde die Beweggründe des Menschen dazu verwenden, Mein Werk zu vollenden, Ich werde alle Dinge so dirigieren, dass sie Mir dienen, und dafür sorgen, dass dadurch Mein Haus nicht mehr düster und verlassen sein wird. Einst habe Ich unter den Menschen beobachtet: Alles, was aus Fleisch und Blut war, befand sich in einer Benommenheit, nicht ein einziges Ding erfuhr den Segen Meiner Existenz. Die Menschen leben inmitten von Segnungen, doch wissen sie nicht, wie reich gesegnet sie sind. Wenn Meine Segnungen gegenüber der Menschheit nicht bis heute existiert hätten, wer unter den Menschen hätte es bis in die Gegenwart geschafft und wäre nicht umgekommen? Dass der Mensch lebt, ist Mein Segen, und es bedeutet, dass er inmitten Meiner Segnungen lebt, denn ursprünglich hatte er nichts, da er ursprünglich ohne das Kapital war, zwischen Himmel und Erde zu leben; heute helfe Ich dem Menschen weiterhin, und nur deshalb steht der Mensch vor Mir und hat das Glück, dem Tod zu entkommen. Die Menschen haben die Geheimnisse der Existenz des Menschen erfasst, doch niemand hat je erkannt, dass dies Mein Segen ist. Daher verfluchen alle Menschen die

Ungerechtigkeit in der Welt, sie alle beklagen sich über Mich wegen des Unglücks in ihrem Leben. Wenn es Meine Segnungen nicht gäbe, wer hätte den heutigen Tag erlebt? Die Menschen beklagen sich alle über Mich, weil sie unfähig sind, inmitten von Annehmlichkeiten zu leben. Wenn das Leben des Menschen hell und fröhlich wäre, wenn die warme „Böe des Frühlings“ in das Herz des Menschen gesendet würde und in seinem ganzen Körper eine unübertroffene Wohligkeit auslösen würde, die ihn völlig schmerzfrei macht, wer unter den Menschen würde dann unter Klagen sterben? Ich habe große Schwierigkeiten, die absolute Aufrichtigkeit des Menschen zu erlangen, denn die Menschen haben zu viele schlaue Tricks – ganz einfach genug, dass es einem davon schwindelig wird. Doch wenn Ich Einwände dagegen erhebe, zeigen sie Mir die kalte Schulter; sie beachten Mich nicht, denn Meine Einwände haben ihre Seelen berührt und sie unfähig gemacht, von Kopf bis Fuß erbaut zu sein, und daher verabscheuen die Menschen Meine Existenz, denn Ich liebe es stets, sie zu „quälen“. Wegen Meiner Worte singen und tanzen die Menschen, wegen Meiner Worte senken sie schweigend die Köpfe und wegen Meiner Worte brechen sie in Weinen aus. In Meinen Worten verzweifeln die Menschen, in Meinen Worten erhalten sie das Licht zum Überleben, wegen Meiner Worte wälzen sie sich hin und her, schlaflos bei Tag und bei Nacht, und wegen Meiner Worte hetzen sie überall umher. Meine Worte stürzen die Menschen in den Hades, dann stürzen sie sie in die Züchtigung – doch, ohne es zu merken, genießen die Menschen auch Meine Segnungen. Ist das für den Menschen erreichbar? Könnte es als Gegenleistung für die unermüdlichen Bemühungen der Menschen kommen? Wer kann den Orchestrierungen Meiner Worte entkommen? Aufgrund der Unzulänglichkeiten des Menschen gewähre Ich daher der Menschheit Meine Worte und Sorge dafür, dass die Mängel des Menschen wegen Meiner Worte Nahrung erhalten, und bringe Reichtümer ohnegleichen in das Leben der Menschheit.

Oft unterziehe Ich die Worte und Taten der Menschen einer genauen Prüfung. In ihrem Verhalten und ihrer Mimik habe Ich viele „Geheimnisse“ entdeckt. Im Umgang der Menschen miteinander nehmen „Geheimrezepte“ praktisch einen Ehrenplatz ein – und daher bekomme Ich, wenn Ich Mich mit dem Menschen beschäftige, die „Geheimrezepte des menschlichen

Umgangs“, was Mir zeigt, dass der Mensch Mich nicht liebt. Oft tadle Ich den Menschen wegen seiner Schwächen, dennoch bin Ich nicht in der Lage, sein Vertrauen zu gewinnen. Der Mensch ist nicht gewillt, Mich ihn töten zu lassen, denn in den „Geheimrezepten des menschlichen Umgangs“ ist noch nie entdeckt worden, dass der Mensch eine fatale Katastrophe erlitten hat – er hat lediglich in Zeiten des Unglücks ein paar Rückschläge erlitten. Die Menschen schreien auf wegen Meiner Worte, und ihre Fürbitten enthalten stets Klagen über Meine Herzlosigkeit. Es ist, als ob sie alle auf der Suche nach Meiner wahren „Liebe“ zum Menschen seien – doch wie könnten sie Meine Liebe in Meinen strengen Worten finden? Daher verlieren sie wegen Meiner Worte immer die Hoffnung. Es ist, als ob sie, sobald sie Meine Worte lesen, den „Gevatter Tod“ erblicken und daher vor Angst zittern. Das macht Mich unglücklich: Warum haben die Menschen des Fleisches, die umgeben vom Tod leben, immer Angst vor dem Tod? Sind der Mensch und der Tod denn erbitterte Feinde? Warum verursacht die Angst vor dem Tod bei den Menschen immer Kummer? Erfahren sie während all der „außergewöhnlichen“ Erfahrungen in ihrem Leben denn auch nur ein bisschen vom Tod? Warum beklagen sich die Menschen in dem, was sie sagen, immer über Mich? So fasse Ich den vierten Aphorismus für das menschliche Leben zusammen: Die Menschen sind Mir gegenüber nur ein winziges bisschen gehorsam und daher hassen sie Mich stets. Wegen des Hasses des Menschen gehe Ich oft fort. Warum muss Ich Mich dem unterziehen? Warum muss Ich immer Abscheu in den Menschen hervorrufen? Da die Menschen ja Meine Existenz nicht begrüßen, warum muss Ich dann schamlos im Haus des Menschen leben? Ich habe keine andere Wahl als Mein „Gepäck“ zu nehmen und den Menschen zu verlassen. Doch die Menschen können es nicht ertragen, Mich gehen zu lassen, sie wollen Mich nie ziehen lassen, sie jammern und schluchzen, in tiefer Angst, dass Ich aufbrechen werde und sie somit verlieren, wovon sie zum Leben abhängen. Ich sehe ihren flehenden Blick und Mein Herz wird weich. Wer in den Meeren der Welt ist in der Lage, Mich zu lieben? Der Mensch ist mit schmutzigem Wasser bedeckt, die Kraft des Meeres schlägt über ihm zusammen. Ich verabscheue den Ungehorsam des Menschen, und doch habe Ich auch Mitgefühl für das Unglück der ganzen Menschheit – denn im Grunde ist der Mensch noch immer ein Opfer. Wie kann Ich den Menschen in die Gewässer werfen, wenn er schwach und machtlos ist? Bin Ich so grausam, dass Ich ihn trete, wenn er am Boden liegt? Ist Mein Herz so rücksichtslos? Es liegt an Meiner Haltung gegenüber der Menschheit, dass der Mensch an Meiner Seite in dieses Zeitalter

eintritt, daran liegt es, dass er diese außergewöhnlichen Tage und Nächte zusammen mit Mir verbracht hat. Heute befinden sich die Menschen in einer Agonie der Freude, sie haben ein stärkeres Gefühl für Meine Zuneigung und sie lieben Mich mit großer Intensität, weil Lebenskraft in ihrem Leben ist, und sie wandern nicht mehr als verlorene Söhne bis an das Ende der Erde.

In Meinen Tagen des Lebens mit dem Menschen verlassen sich die Menschen auf Mich, und weil Ich in allen Dingen auf den Menschen Rücksicht nehme und in Meiner Fürsorge für ihn sorgfältig bin, leben die Menschen stets in Meiner warmen Umarmung und müssen von wehendem Wind, peitschendem Regen oder brennender Sonne nichts ertragen; die Menschen leben von Glück umgeben und behandeln Mich wie eine liebevolle Mutter. Die Menschen sind wie Blumen in einem Gewächshaus, völlig unfähig, dem Ansturm der „Naturkatastrophen“ zu widerstehen, stets unfähig, standzuhalten. Und so setze Ich sie inmitten der Drangsale der heulenden Meere, und sie können nicht anders als unaufhörlich zu „schwanken“, sie haben praktisch keine Widerstandskraft – und weil ihre Statur zu mangelhaft und ihre Körper zu schwach sind, verspüre Ich ein Gefühl der Last. Auf diese Weise werden die Menschen, ohne es zu merken, Meinen Prüfungen unterworfen, weil sie zu schwach sind, und unfähig, die heulenden Winde und die brennende Sonne auszuhalten. Ist dies nicht Mein Werk der Gegenwart? Warum brechen die Menschen angesichts Meiner Prüfungen immer in Tränen aus? Tue Ich ihnen Unrecht? Töte Ich sie vorsätzlich? Warum stirbt der Zustand des Menschen, der liebenswert ist, und wird nie mehr auferweckt? Die Menschen reißen Mich immer an sich und lassen nicht los; weil sie nie in der Lage waren, selbständig zu leben, haben sie sich immer an Meiner Hand führen lassen, in tiefer Angst davor, von jemand anderem weggenommen zu werden. Ist nicht ihr ganzes Leben von Mir gelenkt? Während ihres turbulenten Lebens mit seinen Berg- und Talfahrten haben sie viel Tumult erlebt – kam dies nicht von Meiner Hand? Warum können die Menschen Mein Herz nie verstehen? Warum werden Meine guten Absichten von ihnen immer missverstanden? Warum kann Mein Werk auf Erden nicht problemlos weitergehen? Aufgrund der Schwäche des Menschen habe Ich den Menschen stets gemieden, was Mich mit Kummer erfüllt: Warum kann der nächste Schritt Meiner Arbeit nicht im Menschen durchgeführt werden? Und so verstumme Ich und wäge sorgfältig sein Für und Wider ab: Warum werde Ich jemals durch die Mängel des Menschen eingeschränkt? Warum

gibt es immer wieder Hindernisse für Mein Werk? Heute habe Ich noch immer keine vollständige Antwort im Menschen gefunden, denn der Mensch ist immer unbeständig, er ist nie normal, entweder er hasst Mich bis auf die Knochen oder empfindet die größte Liebe zu Mir. Ich, der normale Gott Selbst, kann eine solche Qual vom Menschen nicht ertragen. Weil die Menschen stets psychisch abnormal sind, empfinde Ich scheinbar ein wenig Angst vor dem Menschen, und daher muss Ich, wenn Ich jede seiner Bewegungen beobachte, an seine Abnormität denken. Ich habe, ohne es zu wollen, das Geheimnis im Menschen entdeckt: Es stellt sich heraus, dass ein Superhirn hinter ihm steht; aufgrund dessen sind die Menschen immer dreist und selbstbewusst, also ob sie etwas Gerechtfertigtes getan hätten. Daher tun die Menschen immer so, als wären sie Erwachsene und reden mit süßen Worten auf das „kleine Kind“ ein. Während Ich die Scharade ansehe, die der Mensch spielt, wächst in Mir unweigerlich der Zorn: Warum sind die Menschen sich selbst gegenüber so lieblos und respektlos? Warum kennen sie sich selbst nicht? Sind Meine Worte vergangen? Sind Meine Worte der Feind des Menschen? Warum wächst in den Menschen, wenn sie Meine Worte lesen, der Groll gegen Mich? Warum fügen die Menschen Meinen Worten immer ihre eigenen Gedanken hinzu? Behandle Ich den Menschen denn zu unangemessen? Alle Menschen sollten scharf darüber nachdenken, über das, was in Meinen Worten enthalten ist.

24. Mai 1992

Kapitel 46

Ich weiß nicht, wie gut die Menschen darin sind, Meine Worte zur Grundlage ihrer Existenz zu machen. Ich war immer um das Schicksal der Menschen besorgt, aber die Menschen fühlen dies scheinbar nicht – und infolgedessen haben sie Meinen Handlungen niemals Beachtung geschenkt und wegen Meiner Haltung gegenüber dem Menschen, niemals eine grenzenlose Liebe entwickelt. Es ist, als hätten sie die Gefühle vor langer Zeit abgelegt, um Mein Herz zufriedenzustellen. Angesichts dieser Umstände verstumme Ich abermals. Warum sind Meine Worte der Erwägung der Menschen für weiteren Eintritt nicht würdig? Ist es, weil Ich „keine Wirklichkeit“ habe und weil Ich versuche, etwas zu finden, das ich gegen die Menschen verwenden kann? Warum lassen

die Menschen Mir immer eine „Sonderbehandlung“ zuteilwerden? Bin Ich ein Invalide, der auf seiner eigenen Spezialstation liegt? Warum sehen die Menschen Mich immer noch anders an, während die Dinge den heutigen Punkt erreicht haben? Gibt es einen Fehler in Meinem Verhalten gegenüber dem Menschen? Heute habe Ich das neue Werk über den Universen begonnen. Ich habe den Menschen auf Erden einen neuen Anfang gegeben und forderte sie alle auf, aus Meinem Hause auszuziehen. Und weil die Menschen sich selbst gegenüber immer gerne nachsichtig sind, rate Ich ihnen, sich ihrer selbst bewusst zu sein und nicht immer Mein Werk zu stören. In dem „Gästehaus“, das Ich eröffnet habe, inspiriert Mein Abscheu nichts mehr als der Mensch, weil die Menschen Mir immer Ärger bereiten und Mich enttäuschen. Ihr Verhalten bringt Schande über Mich und Ich bin niemals in der Lage gewesen, „Mein Haupt erhoben zu halten“. Daher spreche Ich ruhig mit ihnen und fordere sie auf, Mein Haus sobald als möglich zu verlassen und aufzuhören, Mein Essen kostenlos zu verzehren. Wenn sie bleiben möchten, dann müssen sie sich Leiden unterziehen und Meine Züchtigung erdulden. In ihren Köpfen bin Ich Mir ihrer Handlungen völlig unbewusst und unwissend und so sind sie immer aufrecht vor Mir gestanden, ohne jegliches Anzeichen des Scheiterns, und gaben nur vor menschlich zu sein, um die Zahlen zu ergänzen. Wenn Ich an die Menschen Forderungen richte, sind sie erstaunt: Sie hätten niemals gedacht, dass Gott, der so viele Jahre lang gutmütig und freundlich war, solche Worte sprechen könnte – Worte, die herzlos und unberechtigt sind, und daher sind sie sprachlos. Zu solchen Zeiten sehe Ich, dass der Hass Mir gegenüber in den Herzen der Menschen erneut zugenommen hat, weil sie wieder mit der Arbeit des Klagens begonnen haben. Sie beschuldigen immer die Erde und verwünschen den Himmel. Dennoch finde Ich in ihren Worten nichts, was sie selbst verflucht, weil ihre Eigenliebe so groß ist. Daher fasse Ich den Sinn des menschlichen Lebens zusammen: Weil die Menschen sich selbst zu sehr lieben, ist ihr ganzes Leben von Schmerz geplagt und leer und sie ruinieren sich selbst, weil sie Mich hassen.

Obwohl es unermessliche „Liebe“ zu Mir in den Worten des Menschen gibt, wenn Ich diese Worte zum Testen ins „Labor“ bringe und sie unter dem Mikroskop betrachte,

offenbart sich alles, was in ihnen enthalten ist, mit völliger Klarheit. In diesem Moment komme Ich noch einmal unter die Menschen, um sie einen Blick auf ihre „Krankenakten“ werfen zu lassen, um sie ernsthaft zu überzeugen. Wenn die Menschen sie sehen, sind ihre Gesichter von Traurigkeit erfüllt und sie fühlen Bedauern in ihren Herzen – und sie sind sogar so besorgt, dass sie begierig sind, ihre abwegige Art aufzugeben und auf den rechten Weg zurückkehren, um Mich glücklich zu machen. Angesichts ihres Vorsatzes bin Ich hochofreut und vor Freude überwältigt: „Wer außer dem Menschen könnte auf Erden mit Mir Freude und Leid teilen? Ist der Mensch nicht der Einzige?“ Doch wenn Ich gehe, zerreißen die Leute ihre Krankenakten und werfen sie auf den Boden, bevor sie davonstolzieren. Seit diesen Tagen, habe Ich in den Handlungen der Menschen wenig gesehen, was nach Meinem eigenen Herzen ist. Dennoch sind ihre Vorsätze vor Mir erheblich gewachsen und wenn Ich auf ihre Vorsätze blicke, bin Ich angewidert, denn in ihnen ist nichts, das zu Meiner Freude hochgehalten werden kann, sie sind zu befleckt. Wenn sie Meine Geringschätzung für Ihre Vorsätze sehen, werden die Menschen kalt. Danach reichen sie nur selten einen „Antrag“ ein, denn das Herz des Menschen wurde niemals vor Mir gepriesen und es wurde von Mir immer nur zurückgewiesen – es gibt keine spirituelle Unterstützung mehr im Leben der Menschen, und so verschwindet ihr Eifer, und Ich fühle nicht mehr, dass das Wetter „sengend heiß“ ist. Im Laufe ihres Lebens leiden die Menschen so sehr, dass sie mit der Ankunft der heutigen Situation so von Mir „gequält“ werden, dass sie zwischen Leben und Tod schweben. Infolgedessen verdunkelt sich das Licht auf ihren Gesichtern und sie verlieren ihre „Lebhaftigkeit“, denn sie sind alle „erwachsen“ geworden. Ich kann es nicht ertragen den bedauernswerten Zustand der Menschen zu sehen, wenn sie während der Züchtigung verfeinert werden – wer kann jedoch die erbärmliche Niederlage der Menschen wettmachen? Wer kann den Menschen von dem erbärmlichen menschlichen Leben erretten? Warum waren die Menschen niemals in der Lage, sich aus dem Abgrund des Meeres der Bedrängnis zu befreien? Verleite Ich die Menschen mit Absicht? Die Menschen haben Meine Stimmung niemals verstanden und daher beklage Ich Mich beim Universum, dass unter allen Dingen im Himmel und auf Erden nichts jemals Mein Herz wahrgenommen hat, nichts Mich wirklich liebt. Sogar

heute weiß Ich noch immer nicht, warum die Menschen nicht in der Lage sind, Mich zu lieben. Sie können Mir ihre Herzen geben, sie sind in der Lage, ihr Schicksal für Mich zu opfern, aber warum können sie Mir nicht ihre Liebe geben? Besitzen sie nicht das, um was Ich bitte? Die Menschen sind in der Lage, alles außer Mir zu lieben – warum dann können sie nicht Mich lieben? Warum ist ihre Liebe immer verborgen? Warum habe Ich bis heute, als sie vor Mir standen, niemals ihre Liebe gesehen? Ist das etwas, das ihnen fehlt? Mache Ich die Dinge den Menschen bewusst schwer? Haben sie noch immer Skrupel in ihrem Herzen? Haben sie davor Angst, die falsche Person zu lieben und sind sie nicht in der Lage, für sich Abhilfe zu schaffen? In den Menschen gibt es zahllose, unergründliche Mys­te­rien und daher bin Ich vor einem Menschen immer „zaghaft und ängstlich“.

Heute, zum Zeitpunkt des Fortschreitens hin zum Tor des Königreiches, fangen alle Menschen an, Fortschritte zu machen – aber wenn sie vor dem Tor ankommen, schließe Ich das Tor, Ich schließe die Menschen aus und verlange, dass sie ihre Eintrittskarten zeigen. Solch ein seltsamer Schritt ist nichts, was die Menschen erwartet hatten und sie sind alle erstaunt. Warum wurde das Tor – das immer stets weit offen stand – heute plötzlich verschlossen? Die Menschen stampfen mit den Füßen und laufen hin und her. Sie stellen sich vor, dass sie sich hineinlavieren können, aber wenn sie Mir ihre falschen Eintrittskarten übergeben, werfe Ich sie an Ort und Stelle in die Feuergrube und dann – wenn sie ihre eigenen, „mühsamen Anstrengungen“ in den Flammen sehen – verlieren sie die Hoffnung. Sie halten sich die Köpfe, weinen, betrachten die schönen Schauplätze im Königreich, sind aber nicht in der Lage einzutreten. Dennoch lasse Ich sie wegen ihres bedauernswerten Zustandes nicht ein – wer sollte Meinen Plan nach Belieben durcheinanderbringen dürfen? Werden die Segnungen der Zukunft im Austausch für den Eifer der Menschen gegeben? Liegt der Sinn der menschlichen Existenz darin, in Mein Königreich nach Belieben einzutreten? Bin Ich so gering? Wäre es nicht wegen Meiner harten Worte, wären dann die Menschen nicht vor langer Zeit in das Königreich eingetreten? So hassen die Menschen Mich immer wegen all der Mühe, die Mein Dasein ihnen bereitet. Würde Ich nicht existieren, wären sie in der Lage, die Segnungen des

Königreiches während des heutigen Tages zu genießen – und welche Notwendigkeit bestünde da, dieses Leiden zu erdulden? Und so sage Ich den Menschen, dass sie besser dran wären, wenn sie gehen würden, dass sie ausnutzen sollten, wie gut die Dinge in der Gegenwart laufen, um einen Ausweg für sich selbst zu finden; sie sollten die Gegenwart ausnutzen, solange sie noch jung sind, um einige Fähigkeiten zu erlernen. Tun sie dies nicht, wird es in der Zukunft zu spät sein. In Meinem Haus hat niemals jemand Segnungen empfangen. Ich sage den Menschen, dass sie sich beeilen und gehen sollen, nicht daran festzuhalten, in „Armut“ zu leben. In der Zukunft wird es für ein Bedauern zu spät sein. Seid nicht zu hart zu euch selbst; wozu die Mühe? Dennoch sage Ich den Menschen auch, dass wenn sie es versäumen, Segnungen zu erlangen, sich keiner über Mich beschweren darf. Ich habe keine Zeit, um Meine Worte an den Menschen zu verschwenden. Ich hoffe, dass dies in den Köpfen der Menschen hängenbleibt, dass sie es nicht vergessen – diese Worte sind die unbequeme Wahrheit von Mir. Ich habe schon vor langer Zeit den Glauben an den Menschen verloren. Ich habe schon lange die Hoffnung in die Menschen verloren, da es ihnen an Ehrgeiz fehlt. Sie sind niemals in der Lage gewesen, Mir ein Herz zu schenken, das Gott liebt und sie haben Mir stattdessen stets ihre Beweggründe gegeben. Ich habe viel zu dem Menschen gesagt und weil die Menschen heute immer noch Meinen Rat ignorieren, erzähle Ich ihnen von Meinen Ansichten, um sie davon abzuhalten, Mein Herz in der Zukunft misszuverstehen. Ob sie in den kommenden Zeiten leben oder sterben, ist ihre Angelegenheit. Ich habe darüber keine Kontrolle. Ich hoffe, dass sie ihren eigenen Weg zum Überleben finden und Ich bin hierbei machtlos. Da der Mensch Mich nicht wahrhaft liebt, gehen wir einfach getrennte Wege. Künftig wird es zwischen uns keine Worte mehr geben, wir werden nicht länger etwas haben, worüber wir sprechen können, wir werden uns nicht mehr störend beeinflussen, wir werden jeweils unseren eigenen Weg gehen, die Menschen dürfen nicht mehr nach Mir suchen, Ich werde niemals mehr um die „Hilfe“ des Menschen bitten. Dies ist etwas, das zwischen uns besteht, und wir haben ohne Zweideutigkeit gesprochen, um zu verhindern, dass es in der Zukunft Probleme gibt. Macht dies die Dinge nicht einfacher? Wir gehen jeweils unsere eigenen Wege und

haben nichts miteinander zu tun – was ist daran falsch? Ich hoffe, die Menschen denken darüber nach.

28. Mai 1992

Kapitel 47

Um die Menschheit im Leben heranreifen zu lassen und um die Menschheit und Mich zu befähigen, Resultate in unserem gemeinsamen Ideal zu erreichen, bin Ich der Menschheit immer entgegengekommen und habe es ihr ermöglicht, Nahrung und Versorgung aus Meinem Wort zu gewinnen und all Meine Fülle aus ihm zu empfangen. Ich habe der Menschheit nie einen Grund zur Beschämung gegeben, doch der Mensch berücksichtigt niemals Meine Gefühle. Das liegt daran, dass die Menschheit gefühllos ist und alle Dinge, von Mir abgesehen, „verachtet“. Wegen der Unzulänglichkeiten der Menschheit habe Ich ziemliches Verständnis für sie und somit keine Mühe für sie gescheut, damit sie während ihrer Zeit auf Erden die ganze Fülle der Erde nach Herzenslust genießen kann. Ich behandle den Menschen nicht ungerecht und in Anbetracht der Menschen, die Mir viele Jahre lang gefolgt sind, habe Ich ein weiches Herz für sie entwickelt. Es ist, als könnte Ich es nicht ertragen, ihnen Meine Hände an sie zu legen, um Mein Werk zu verrichten. Also beobachte Ich hagere Menschen, die Mich lieben wie sich selbst, und in Meinem Herzen besteht immer ein unerklärliches Gefühl des Schmerzes. Wer würde jedoch deshalb eine Konvention verletzen? Wer würde sich daran stören? Dennoch habe Ich der Menschheit Meine ganze Großzügigkeit zuteil werden lassen, damit sie sie in vollen Zügen genießen kann, und habe die Menschheit diesbezüglich nicht schlecht behandelt. Aus diesem Grund sieht die Menschheit noch immer Meine barmherzige und gütige Seite. Ich habe immer geduldet und gewartet. Wenn die Menschheit sich zu ihrer Zufriedenheit erfreut hat und ihr langweilig wird, werde Ich damit beginnen, ihre Wünsche „zu erfüllen“ und es der gesamten Menschheit ermöglichen, ihren leeren Leben zu entkommen, und keinen Umgang mehr mit Menschen haben zu müssen. Auf Erden hatte Ich die Menschheit

zuvor mit Meereswasser verschlungen, Ich hatte sie mit Hungersnöten kontrolliert, Ich hatte sie mit Insektenplagen bedroht und Ich machte von schweren Regenfällen Gebrauch, um sie zu „bewässern“, jedoch empfand der Mensch niemals die Leere des Lebens. Der Mensch versteht jetzt noch immer nicht die Bedeutung dessen, auf der Erde zu leben. Könnte es sein, dass in Meiner Gegenwart zu leben, der tiefgreifendste Aspekt der Bedeutung menschlichen Lebens ist? Erlaubt es einem, in Mir zu leben, der drohenden Katastrophe zu entkommen? Wie viele fleischliche Körper auf Erden haben in der Freiheit des Genusses des Selbst gelebt? Wer ist der Leere entkommen, im Fleisch zu leben? Und wer würde es wissen? Seit Meiner Schöpfung der Menschheit bis jetzt, hat niemand ein äußerst bedeutsames Leben auf Erden gelebt, und so hat der Mensch immer ein Leben von äußerster Bedeutungslosigkeit vergeudet, jedoch ist keiner gewillt, diesem Dilemma zu entgehen, und keiner ist gewillt, sein leeres und beschwerliches Leben zu vermeiden. In der Erfahrung der Menschheit ist niemand von denen, die im Fleisch leben, den Gewohnheiten der Welt des Menschen entflohen, obwohl sie daraus Nutzen ziehen, sich an Mir zu erfreuen. Stattdessen haben sie der Natur stets ihren Lauf gelassen und sich selbst getäuscht.

Wenn Ich das Dasein der Menschheit voll und ganz beendet habe, wird keiner übrig bleiben, um die „Verfolgung“ auf Erden zu erdulden, und dann kann man sagen, dass Mein großes Werk gänzlich vollbracht ist. In den letzten Tagen, in denen Ich menschengeworden bin, ist das, was Ich mit Meinem Werk zu vollenden wünsche, der Menschheit zu ermöglichen, die Leere, in einem fleischlichen Körper zu leben, zu verstehen, und dadurch werde Ich das Fleisch auslöschen. Danach wird es keine Menschen auf Erden geben, niemand wird jemals wieder über die Leere auf Erden weinen, niemand wird mehr über die Schwierigkeiten des Fleisches reden, niemand wird sich mehr darüber beklagen, dass Ich ungerecht bin, und alle Menschen und Dinge werden in Ruhe eintreten. Danach wird sich keiner mehr abhetzen, noch werden sie hier und da auf Erden suchen, denn die Menschen werden für sich selbst eine passende Bestimmung gefunden haben. Zu dieser Zeit werden sie ein Lächeln auf ihren Gesichtern zeigen. Dann werde Ich nichts Weiteres vom Menschen verlangen und keine Auseinandersetzung mehr mit ihnen haben. Es wird zwischen uns keinen

Friedensvertrag mehr geben. Ich existiere auf Erden und die Menschheit lebt auf Erden; Ich lebe und wohne mit der Menschheit. Die Menschheit empfindet den Genuss Meiner Gegenwart; daher ist die Menschheit nicht willens, grundlos zu gehen, und stattdessen hätte sie es lieber, dass Ich noch ein Weilchen länger bliebe. Wie könnte Ich es ertragen, die auf der Erde herrschenden Schauplätze des Elends zu sehen, ohne dabei einen Finger zu rühren, um zu helfen? Ich bin nicht von der Erde. Es ist mittels Geduld, dass Ich bis heute auf der Erde verharre, auch wenn Ich es mit Widerwillen tue. Wäre es nicht wegen des endlosen Flehens der Menschheit, wäre Ich schon längst gegangen. Heutzutage kann die Menschheit auf sich selbst aufpassen und sie benötigt Meine Hilfestellung nicht, da sie herangereift ist, und Mich nicht braucht, um sich zu versorgen. Deshalb plane Ich eine „Siegesfeier“ mit der Menschheit abzuhalten, nach der Ich Mich von ihnen verabschieden werde, damit sie sich dessen bewusst sind. Natürlich wäre es keine gute Sache, im Bösen auseinanderzugehen, denn zwischen uns gibt es keinen Groll. Darum soll die Freundschaft zwischen uns ewig sein. Ich hoffe, dass die Menschen Meine „Hinterlassenschaft“ weiterführen können, nachdem sich unsere Wege getrennt haben. Vergesst die Lehren nicht, die Ich während Meines Lebens bereitstellte, tut keine Dinge, die Meinem Namen Schande machen würden, und behaltet Mein Wort im Gedächtnis. Ich hoffe, dass die Menschheit ihr Bestes versuchen wird, nachdem Ich gegangen bin. Ich hoffe, dass die Menschheit Mein Wort als Fundament ihres Lebens nutzen wird. Enttäuscht Mich nicht, denn Mein Herz ist stets um die Menschheit besorgt gewesen und Ich habe stets an ihr gehangen. Einst fanden die Menschheit und Ich zusammen und wir genossen auf Erden dieselben Segnungen, wie es sie im Himmel gibt. Ich lebte zusammen mit der Menschheit und wohnte mit ihr zusammen, die Menschheit liebte Mich immer, und Ich liebte sie immer; wir waren einander verbunden. Wenn Ich Meiner Zeit mit der Menschheit gedenke, dann erinnere Ich Mich daran, wie unsere Tage mit Lachen und Jubel erfüllt waren und es überdies Streitereien gab. Dennoch wurde die Liebe zwischen uns auf dieser Basis aufgebaut und unser gegenseitiger Umgang wurde nie beeinträchtigt. Die Menschheit hat in den vielen Jahren des Kontakts einen tiefen Eindruck auf Mich hinterlassen und Ich habe der Menschheit zu ihrem Genuss viele Dinge gegeben, für die die Menschheit stets große

Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht hat. Nun unterscheidet sich unser Treffen von allen bisherigen; wer könnte diesen Moment unseres Abschieds verpassen? Die Menschheit empfindet Mir gegenüber eine tiefe Zuneigung und Ich empfinde für sie endlose Liebe, aber was kann hinsichtlich dessen getan werden? Wer würde es wagen, sich den Anforderungen des himmlischen Vaters zu widersetzen? Ich werde zu Meinem Wohnsitz zurückkehren, wo Ich einen weiteren Teil Meines Werkes abschließen werde. Vielleicht werden wir die Möglichkeit haben, uns erneut zu begegnen. Es ist Meine Hoffnung, dass die Menschheit nicht zu sehr bekümmert sein wird, und dass sie Mich auf Erden zufriedenstellen wird; Mein Geist im Himmel wird ihnen häufig Gnade erteilen.

Bei der Schöpfung hatte Ich prophezeit, dass Ich in den letzten Tagen eine Gruppe von Menschen schaffen werde, die eines Sinnes mit Mir sind. Ich hatte vorausgesagt, dass Ich nach der Festlegung eines Beispiels auf Erden in den letzten Tagen zu Meiner Wohnstätte zurückkehren würde. Wenn die gesamte Menschheit Mich zufrieden gestellt hat, wird sie Meine Anforderungen erfüllt haben, und Ich werde nichts mehr von ihnen verlangen. Stattdessen werden die Menschheit und Ich uns gegenseitig Geschichten über unsere guten alten Zeiten erzählen und wir werden uns trennen. Ich beginne, dieses Werk zu tun, und lasse die Menschheit sich geistig darauf vorbereiten. Ich werde die gesamte Menschheit Meine Absichten verstehen lassen, damit sie Mich nicht missversteht oder glaubt, dass Ich grausam oder herzlos bin, was nicht Meine Absicht ist. Liebt Mich die Menschheit und verweigert Mir dennoch, einen geeigneten Ruheort zu haben? Ist die Menschheit nicht bereit dazu, den himmlischen Vater Meinetwegen anzuflehen? Hat der Mensch mit Mir keine Tränen der Sympathie vergossen? Hat die Menschheit nicht dabei geholfen, ein unverzügliches Treffen von Uns, dem Vater und dem Sohn, zu Wege zu bringen? Warum ist sie jetzt nicht gewillt? Mein Amt auf Erden ist erfüllt worden und nachdem sich die Wege von der Menschheit trennen, werde Ich der Menschheit weiterhin beistehen, ist das nicht gut? Damit Meine Arbeit wirkungsvoller wird und damit sie für beide Seiten nutzbringend sein wird, müssen wir uns trennen, auch wenn dies zu tun schmerzlich ist. Unsere Tränen werden leise fließen und Ich werde die Menschheit nicht mehr tadeln. In der Vergangenheit habe Ich viele

Dinge gesagt, die genau das Herz der Menschheit durchstachen, was sie dazu brachte, Tränen des Leids zu vergießen. Hierfür entschuldige Ich Mich hiermit bei der Menschheit und bitte um die Vergebung der Menschheit; beneidet und hasst Mich nicht, denn dies ist alles zum eigenen Wohle der Menschheit. So hoffe Ich, dass die Menschheit Mein Herz verstehen wird. Damals hatten wir unsere Streitigkeiten, aber wenn man zurückblickt, zogen wir beide einen Nutzen daraus. Durch diese Streitigkeiten hatten Gott und die Menschheit eine Brücke der Freundschaft zwischen sich aufgebaut. Ist das nicht der Ertrag unserer gemeinsamen Anstrengungen? Wir alle sollten dies genießen. Ich bitte den Menschen darum, Mir Meine vorherigen „Fehler“ zu verzeihen, und die Übertretungen der Menschheit sollen auch vergessen sein. Solange der Mensch in der Lage ist, Meine Liebe in Zukunft zu erwidern, wird dies Meinem Geist im Himmel Trost spenden. Ich weiß nicht, was der Vorsatz der Menschheit diesbezüglich ist, oder ob der Mensch gewillt ist oder nicht, Meiner letzten Bitte zu entsprechen. Ich verlange nichts weiter von der Menschheit außer, dass sie Mich liebt, und das ist genug. Kann dies geschehen? Lasst all die unangenehmen Dinge, die zwischen uns geschehen sind, in der Vergangenheit, lasst zwischen uns stets Liebe bestehen. Ich habe der Menschheit so viel Liebe gegeben und die Menschheit hat einen so hohen Preis bezahlt, um Mich zu lieben. Also hoffe Ich, dass die Menschheit die unverfälschte und reine Liebe zwischen uns hegt, damit unsere Liebe sich über die gesamte menschliche Welt ausbreiten und auf ewig weitergereicht wird. Lasst uns, wenn wir uns wiedertreffen, weiterhin durch Liebe verbunden sein, damit unsere Liebe in Ewigkeit fortbesteht und von allen Menschen gepriesen und erzählt wird. Das würde Mich zufrieden stellen und Ich würde der Menschheit Mein lächelndes Gesicht zeigen. Ich hoffe, dass der Mensch sich an all das erinnern wird, das Ich ihm anvertraute.

1. Juni 1992

Anhang:

Interpretationen der Mysterien der Worte Gottes an das gesamte Universum

Kapitel 1

So wie Gott sagte: „Niemand kann den Ursprung Meiner Worte erfassen oder den Zweck dahinter.“ Wenn es nicht die Führung von Gottes Geist gäbe, wenn es nicht die Ankunft Seiner Worte gäbe, würden alle unter Seiner Züchtigung zugrunde gehen. Warum prüft Gott den Menschen so lange? Und bis zu fünf Monaten? Dies ist der Schwerpunkt unserer Gemeinschaft und auch ein zentraler Punkt in der Weisheit Gottes. Wir können folgendes annehmen: Wenn es diese Prüfung nicht gäbe und wenn Gott nicht die verdorbene Menschheit angreifen, töten und weghacken würde, wenn die Errichtung der Kirche bis heute fortführe, was würde das dann erreichen? In der ersten Zeile Seiner Rede kommt Gott also direkt auf den Punkt und erklärt die gewünschte Wirkung der Arbeit dieser Monate, und es ist schmerzhaft akkurat! Dies zeigt die Weisheit der Taten Gottes in dieser Zeit: das Volk zu lehren, Unterwerfung und aufrichtige Hingabe durch Prüfung zu lernen, und wie man Gott durch schmerzliche Läuterung besser verstehen kann. Je mehr Verzweiflung die Menschen erleben, desto mehr können sie sich selbst verstehen. Und um die Wahrheit zu sagen, je mehr schmerzlicher Läuterung sie ausgesetzt sind, desto mehr können sie ihre eigene Verdorbenheit verstehen, und damit lernen sie sogar, dass sie nicht würdig sind, ein „Dienst-Erbringer“ für Gott zu sein, und diese Art Dienst zu machen wird von Ihm erhöht. Nachdem dieses Ergebnis erreicht worden ist, wenn der Mensch jeden Teil von sich selbst aufgebraucht hat, äußert Gott direkt die Laute der Barmherzigkeit, ohne irgendetwas zu verbergen. Es kann ohne Weiteres erkannt werden, dass Gottes Methode des Wirkens nach diesen letzten Monaten den heutigen Tag als ihren Ausgangspunkt nimmt; dies hat Er allen deutlich zu erkennen gegeben. Denn früher sagte Gott oft: „Es ist nicht leicht, das Recht zu erwerben, Gottes Volk genannt zu werden.“ So, wie Er diese Worte in den Leuten, die als „Diensthandelnde“ bezeichnet werden, erfüllt hat, können

alle erkennen, dass Gott ohne Fehl vertraut werden kann. Alles, was Gott sagt, wird in unterschiedlichen Graden wahr werden, und Seine Worte sind nicht im Mindesten leer.

Wenn die ganze Menschheit verzweifelt und bedrückt ist, treffen diese Worte Gottes alle, die sich hoffnungslos fühlen, und beleben sie. Um weitere Zweifel zu beseitigen, fügte Gott hinzu „obwohl sie als Mein Volk bezeichnet werden, ist dieser Titel ganz und gar nicht geringer, als Meine ‚Söhne‘ genannt zu werden.“ Hier kann man sehen, dass nur Gott Seine eigene Autorität schützen kann und wenn das Volk das gelesen hat, glauben sie noch fester, dass dies nicht eine Arbeitsweise, sondern eine Tatsache ist. Um einen Schritt weiterzugehen, wird in Seinem neuen Ansatz die Identität eines jeden deutlich gemacht, damit die Visionen der Menschen ungetrübt bleiben können. Darin kann man die Weisheit Gottes sehen. Auf diese Weise können die Menschen besser verstehen, dass Gott durch die Herzen der Menschen sehen kann, genau wie Marionetten: alles, was sie tun, und alles, was sie denken, wird von Gott beeinflusst. Das ist absolut.

Zurück zum Anfang, was Gott zuerst sagte, war, dass der erste Schritt Seines Werkes, „die Kirche zu reinigen“, abgeschlossen ist. „Die Situation ist nicht das, was sie einmal war, und Meine Arbeit hat einen neuen Ausgangspunkt erreicht.“ Diese Aussage zeigt, dass Gottes Werk einen neuen Anfangspunkt eingenommen hat, und bald darauf wies Er uns auf die Entwürfe für den nächsten Schritt Seines Werkes hin – wenn die Errichtung der Kirche beendet ist, wird das Leben des Zeitalters des Königreichs beginnen. „Denn es ist jetzt nicht länger die Ära des Errichtens der Kirche, sondern die Ära, in der das Königreich erfolgreich aufgebaut wird.“ Außerdem brachte Er zum Ausdruck, dass die Versammlungen der Menschen, da sie sich noch auf Erden befinden, weiterhin als Kirchen bezeichnet würden, wodurch die Verwirklichung eines unrealistischen „Königreichs“ vermieden wird, wie es sich jeder vorgestellt hat. Als Nächstes werde ich Gemeinschaft zur Frage der Visionen haben.

Jetzt ist die Ära des Aufbaus des Königreichs und das Ende des Kirchenbauens. Dennoch wie kommt es, dass alle Versammlungen immer noch Kirche genannt werden? Früher wurde gesagt, dass die Kirche der Vorläufer des Königreichs sei, und ohne die

Kirche, keine Rede vom Königreich sein könne. Das Zeitalter des Königreichs beginnt damit, dass Gott Seinen Dienst im Fleisch verrichtet, und das Zeitalter des Königreichs wird vom menschengewordenen Gott herbeigeführt. Was Er bringt, ist das Zeitalter des Königreichs, nicht die offizielle Herabkunft des Königreichs. Das ist nicht schwer vorstellbar. Die Menschen, von denen gesprochen wird, sind Menschen des Zeitalters des Königreichs, nicht das Volk des Königreichs selbst. So ist es sinnvoll, dass Versammlungen auf der Erde immer noch als Kirche bezeichnet werden. In der Vergangenheit wirkte Er durch Seine normale Menschlichkeit und wurde nicht als Gott selbst bezeugt, somit hatte das Zeitalter des Königreichs noch nicht unter der Menschheit begonnen. Das heißt, wie Ich schon sagte, dass Mein Geist noch nicht offiziell begonnen hatte, in Meinem menschengewordenen Fleisch zu arbeiten. Jetzt, da für Gott Selbst Zeugnis abgelegt worden ist, ist das Königreich unter der Menschheit verwirklicht. Dies kennzeichnet, dass Ich anfangen werde, durch Göttlichkeit zu arbeiten, und somit sind diejenigen, die Meine Worte und Meine Taten in der Göttlichkeit schätzen können, als Mein Volk im Zeitalter des Königreichs bekannt. Hieraus entwickelte sich „Gottes Volk“. In dieser Phase arbeite und spreche Ich hauptsächlich durch Meine Göttlichkeit. Der Mensch kann nicht eingreifen, noch kann er Meinen Plan stören. Sobald Gottes Wort einen bestimmten Punkt erreicht hat, wird Sein Name bezeugt, und Seine Prüfungen der Menschheit beginnen. Dies ist der Höhepunkt der Weisheit in Gottes Werk. Es schafft eine feste Grundlage und fasst Wurzeln für den Beginn des nächsten Schrittes sowie das Ende des letzten Schrittes. Der Mensch konnte das nicht wissen. Dies ist der Treffpunkt des ersten und zweiten Teils der Ära des Urteils. Ohne ein paar Monate der Läuterung des Menschen war Ich nicht in der Lage, durch Meine Göttlichkeit zu arbeiten. Diese Monate der Läuterung öffnen den Weg für den nächsten Schritt Meiner Arbeit. Das Ende dieser wenigen Monate Arbeit ist ein Zeichen des tieferen Einsteigens in die nächste Phase der Arbeit. Wenn man die Worte Gottes wirklich versteht, kann man begreifen, dass Er diese Monate benutzt, um den nächsten Schritt Seines Werkes zu beginnen, wodurch Er diesem ermöglicht, noch bessere Ergebnisse zu erzielen. Da das Hindernis Meiner Menschlichkeit eine Barriere für den nächsten Schritt Meines Werkes geschaffen hat, werden durch diese Monate der

Läuterung durch Leid beide Seiten erbaut und haben einen bedeutenden Nutzen erlangt. Erst jetzt beginnt der Mensch hierdurch Meine Art und Weise, ihn zu bezeichnen, zu schätzen. Als Gott mit einem Streich Seines Schreibpinsels sagte, Er werde die Menschen nicht mehr „Dienst-Erbringer“ nennen, sondern „Sein Volk“, waren daher alle überwältigt vor Freude. Dies war die Achilles-Ferse des Menschen. Gerade um diese wesentliche Schwäche des Menschen zu fassen zu bekommen, sprach Gott auf diese Weise.

Um die ganze Menschheit weiter zu überzeugen und die Verunreinigungen der Hingabe einiger Menschen hervorzuheben, ist Gott weiter gegangen, und hat auf verschiedene hässliche Züge der Menschheit hinzuweisen, und hat so Seine Worte wie folgt erfüllt: „Wie viele lieben Mich wahrhaftig? Wer handelt nicht aus Rücksicht auf seine eigene Zukunft? Wer hat sich während seiner Prüfungen niemals beklagt?“ An diesen Worten können die Menschen ihren eigenen Ungehorsam, ihre Untreue und ihren Mangel an kindlicher Pietät erkennen und können dadurch erkennen, wie die Gnade und Liebe Gottes allen folgt, die Ihn auf jedem Schritt des Weges suchen. Das erkennt man an folgenden Worten: „Wenn ein Teil der Menschen fast dabei ist, sich zurückzuziehen, wenn alle, die darauf hoffen, dass Ich Meine Redeweise ändere, die Hoffnung verlieren, spreche Ich Worte des Heils und bringe alle, die Mich wahrhaftig lieben, zurück zu Meinem Königreich, vor Meinen Thron.“ Hier widersprechen sich die Formulierung „die, die mich wahrhaftig lieben“, und die rhetorische Frage „wie viele lieben Mich wahrhaftig?“ nicht. Es weist darauf hin, dass diejenigen, die wahrhaftig sind, Verunreinigungen haben. Es ist nicht so, als ob Gott nichts weiß. Da Gott die innersten Herzen der Menschen sehen kann, wird das Wort „wahrhaftig“ sarkastisch verwendet in Bezug auf die verdorbene Menschheit, sodass alle Menschen ihre Schuld Gott gegenüber besser sehen können, mehr Schuld auf sich nehmen sowie die Tatsache erkennen können, dass die Kümmernisse in ihrem Herzen ganz und gar von Satan kommen. Alle sind überrascht, als sie einen Ausdruck wie „Hingabe“ sehen und denken insgeheim: „Oft habe ich gegen Himmel und Erde geeifert und oft wollte ich gehen, aber weil ich die Verwaltungsverordnungen Gottes fürchtete, habe ich die Angelegenheiten

irgendwie erledigt, nur, um sie hinter mich zu bringen und mit der Menge mitzulaufen, während ich darauf wartete, dass Gott Sich mit mir befasst, wobei ich dachte, dass mir immer noch genügend Zeit bleiben würde, um mich langsam zurückzuziehen, falls die Dinge sich als wirklich hoffnungslos herausstellen würden. Nun nennt Gott uns Sein hingebungsvolles Volk. Bedeutet das also, dass Gott wirklich durch die innersten Herzen der Menschen sehen kann?“ Erst ganz am Ende hat Gott auf die inneren Zustände der verschiedenen Arten von Menschen hingewiesen, um diese Art von Missverständnis zu vermeiden. Das veranlasste die Menschheit, die zuerst in ihrem Herzen misstrauisch aber in ihren Worten glücklich war, in einen Zustand der Überzeugung in Herz, Wort und Auge einzutreten. So hat der Mensch einen profunderen Eindruck von Gottes Wort bekommen, und dementsprechend ist der Mensch ehrfürchtiger und andächtiger geworden und hat ein besseres Verständnis von Gott gewonnen. Schließlich, um die Sorgen des Menschen zu lindern, sagte Gott: „Aber da die Vergangenheit Vergangenheit ist und jetzt die Gegenwart ist, besteht keine Notwendigkeit, sich noch länger nach der Vergangenheit zu sehnen oder sich um die Zukunft zu sorgen.“ Diese Art von dringender, harmonischer und doch knapper Art des Sprechens hat eine noch größere Wirkung, die es allen, die Seine Worte lesen, erlaubt, in ihrer Verzweiflung erneut das Licht zu sehen, dann die Weisheit und Taten Gottes zu sehen, anschließend den Titel „Gottes Volk“ zu erhalten, danach die Zweifel in ihren Herzen zu beseitigen und sich daraufhin durch die wechselnden Muster ihrer psychologischen Zustände kennenzulernen. Diese Zustände erscheinen abwechselnd, sowohl Leid und Trauer als auch Glück und Freude. Gott hat in diesem Kapitel eine lebensechte Beschreibung der Menschen erfasst. Sie ist auf eine bildhafte und lebendige Weise perfekt, etwas, was der Mensch nicht erreichen kann. Es enthüllt wahrhaftig die Geheimnisse im tiefsten Herzen des Menschen. Ist das etwas, was der Mensch tun könnte?

Noch wichtiger ist die Passage unten, in der Gott den Menschen Sein Verwaltungsdekret direkt offenbart. Und das ist der wichtigste Teil: „Unter den Menschen werden diejenigen, die sich gegen die Wirklichkeit auflehnen und nicht gemäß Meinen Anweisungen handeln, nicht zu einem guten Ende kommen und sich nur

Ärger einhandeln. Es gibt, bei allem, was im Universum geschieht, nichts, bei dem Ich nicht das letzte Wort habe.“ Ist das nicht das Verwaltungsdekret Gottes? Es verdeutlicht, dass es unzählige Beispiele für diejenigen gibt, die diesem Verwaltungsdekret zuwider handeln. Außerdem warnt es alle, nicht an ihr eigenes Schicksal zu denken. Wenn man Gottes Orchestrierung entweichen möchte, werden die Konsequenzen unvorstellbar entsetzlich sein. So versetzt es all jene, die anhand dieser Worte aufgeklärt und erleuchtet werden, besser in die Lage, Gottes Verwaltungsdekret zu verstehen und ebenso zu verstehen, dass Seine Majestät nicht beleidigt werden darf, wobei sie dadurch erfahrener und bedächtiger werden, sattgrün wie eine Wetterkiefer, die der Bedrohung bitterer Kälte standhält und fortlaufend zur grünen Vitalität der Natur beiträgt. Diese Aussage bringt die meisten Menschen ziemlich durcheinander, als wären sie in irgendeine Art von Labyrinth gewandert, denn der Inhalt der Worte Gottes ändert sich relativ schnell, weshalb neun von zehn Leuten in ein Labyrinth eintreten, wenn sie versuchen, ihre eigene korrupte Einstellung zu verstehen. Um reibungsloser arbeiten zu können, die Zweifel der Menschen zu beseitigen, und damit alle mehr an Gottes Treue glauben können, betont Er am Ende dieses Abschnitts: „jeder von denen, die mich wirklich lieben, wird vor Meinen Thron zurückkehren.“ So werden alle, die sich monatelang Seiner Arbeit unterzogen haben, augenblicklich von ihrem Leid erleichtert werden; ihre Herzen, die sich angefühl hatten, als ob sie frei in der Luft schwebten, werden wieder zu dem, was sie einst waren, als wäre ein schwerer Stein auf den Boden gefallen. Sie müssen nicht länger an ihr Schicksal denken; außerdem glauben sie, dass Gott nicht länger leere Worte sprechen wird. Da die Menschen selbstgerecht sind, gibt es keinen einzigen, der nicht glaubt, dass sie die äußerste Hingabe gegenüber Gott zeigen. Darum betont Gott bewusst „wahrhaftig“ – um bessere Ergebnisse zu erzielen. Dies soll den Weg ebnen und den Grundstein für den nächsten Schritt in Seinem Werk legen.

Kapitel 3

Heute ist nicht länger das Zeitalter der Gnade noch das Zeitalter der Barmherzigkeit, sondern das Zeitalter des Königreichs, in welchem das Volk Gottes offenbart wird, das Zeitalter, in welchem Gott Dinge direkt durch Göttlichkeit vollbringt. In diesem Kapitel von Gottes Wort führt Gott somit all jene, die Seine Worte annehmen, in das geistliche Reich. In dem einleitenden Absatz trifft Er diese Vorbereitungen im Voraus, und wenn jemand die Erkenntnis von Gottes Worten besitzt, wird er dem Weinstock folgen, um die Melone zu bekommen, und wird direkt erfassen, was Gott in Seinem Volk zu erreichen wünscht. Früher wurden Menschen durch den Titel „Dienst-Erbringer“ geprüft, und heute, nachdem sie der Probe unterworfen worden sind, beginnt offiziell ihre Schulung. Des Weiteren müssen die Menschen eine größere Kenntnis von Gottes Werk haben, basierend auf dem Fundament der Worte der Vergangenheit, und müssen auf die Worte und die Person, und den Geist und die Person als ein untrennbares Ganzes blicken, – als ein Mund, ein Herz, ein Handeln und eine Quelle. Diese Forderung ist die höchste Forderung, die Gott dem Menschen seit der Schöpfung gestellt hat. Daran kann man erkennen, dass Gott wünscht, einen Teil Seiner Bestrebungen auf Sein Volk auszuweiten, dass Er wünscht, manche Zeichen und Wunder in ihnen zu zeigen, und, was noch wichtiger ist, dass Er wünscht, alle Menschen der Gesamtheit von Gottes Werk und Worten gehorsam zu machen. In einer Hinsicht hält Gott Selbst Sein Zeugnis aufrecht, und in anderer Hinsicht hat Er Anforderungen an Sein Volk gestellt und hat direkt Gottes amtliche Verordnungen den Massen vorgebracht: Mithin, da ihr Mein Volk genannt werdet, sind die Dinge nicht so, wie sie einmal waren; ihr solltet auf Meinen Geist hören und Seine Kundgebungen befolgen, Meinem Werk genau folgen und dürft Meinen Geist und Mein Fleisch nicht trennen, denn Wir sind an sich eins und nicht getrennt. Hierin, um die Menschen davon abzuhalten, den Fleisch gewordenen Gott zu missachten, liegt abermals eine Betonung auf „denn Wir sind an sich eins und nicht getrennt“; denn solch ein Versäumnis ist das Versagen des Menschen, dies wird abermals in Gottes amtlichen Verordnungen aufgelistet. Als nächstes informiert Gott die Menschen über die Folgen dessen, gegen Gottes amtliche Verordnungen zu verstoßen, ohne irgendetwas zu verheimlichen, indem Er sagt: „sie werden Verlust erleiden und nur von seinem eigenen bitteren Kelch trinken

können.“ Weil der Mensch schwach ist, kann er, nachdem er diese Worte gehört hat, nicht anders, als in seinem Herzen mehr vor Gott auf der Hut zu sein, denn der „bittere Kelch“ ist genug, um Menschen eine Weile nachsinnen zu lassen. Die Menschen haben viele Auslegungen zu diesem „bitteren Kelch“, von dem Gott sagt: nach Worten beurteilt oder aus dem Königreich ausgestoßen werden, oder eine Zeitlang abgesondert sein, oder sein Fleisch von Satan korrumpiert haben und von bösen Geistern besessen sein, oder von dem Geist Gottes verlassen sein oder das eigene Fleisch beendigt haben und dem Hades übergeben werden. Diese Auslegungen sind, was vom Intellekt der Menschen vermocht werden kann, und so sind die Menschen, in ihrer Vorstellung, unfähig über sie hinaus zu gehen. Doch Gottes Gedanken sind anders als die des Menschen; das heißt, der „bittere Kelch“ bezieht sich auf nichts von dem oben genannten, sondern auf das Ausmaß der Gotteskenntnis der Menschen, nachdem sie Gottes Umgang erfahren. Um dies deutlicher zu formulieren, wenn jemand willkürlich den Geist Gottes und Seine Worte trennt, oder die Worte und die Person trennt, oder den Geist und das Fleisch, mit dem Er Sich Selbst kleidet, dann ist diese Person nicht nur unfähig, Gott in Gottes Worten zu erkennen, sondern, wenn sie ein wenig argwöhnisch gegenüber Gott wird, – wird sie auch auf Schritt und Tritt verblendet werden. Es ist nicht, wie es Menschen sich vorstellen, dass sie direkt gebremst werden; sie fallen vielmehr allmählich in Gottes Züchtigung – was so viel heißt wie sie sinken hinab in große Katastrophen, und niemand kann mit ihnen kompatibel sein, als seien sie von bösen Geistern besessen worden, und als seien sie eine kopflose Fliege, die gegen Sachen stößt, wohin auch immer sie gehen. Dessen ungeachtet, sind sie immer noch unfähig wegzugehen. In ihren Herzen sind die Dinge unbeschreiblich schwer, als gäbe es unaussprechliches Leiden in ihren Herzen – doch sie können ihren Mund nicht öffnen, und sie verbringen den ganzen Tag in einer Trance, unfähig, Gott zu spüren. Es geschieht unter diesen Umständen, dass Gottes amtliche Verordnungen sie bedrohen, sodass sie es nicht wagen, die Kirche zu verlassen, obwohl sie keine Freude haben – dies nennt man einen „internen und externen Angriff“, und ist für die Menschen furchtbar schwer zu ertragen. Was hier gesagt worden ist, unterscheidet sich von den Auffassungen der Menschen – und das liegt daran, weil sie, unter diesen Umständen, immer noch Gott zu suchen wissen, und dies geschieht, wenn

Gott ihnen Seinen Rücken zukehrt. Noch wichtiger ist, dass sie, genau wie ein Ungläubiger, völlig unfähig sind, Gott zu fühlen. Gott rettet solche Menschen nicht direkt; wenn ihr bitterer Kelch ausgeleert wird, ist das der Zeitpunkt, wenn ihr letzter Tag gekommen ist. Doch in diesem Moment suchen sie immer noch Gottes Willen, möchten nur noch ein wenig mehr genießen – doch diese Zeit ist anders als die Vergangenheit, es sei denn, es liegen besondere Umstände vor.

Dementsprechend erklärt Gott außerdem allen die positiven Aspekte, und folglich erlangen sie abermals Leben – denn, in vergangenen Zeiten, sagte Gott, dass die Dienst-Erbringer kein Leben hätten, doch heute redet Gott plötzlich von „dem Leben, das in ihnen enthalten ist.“ Nur durch das Reden vom Leben erkennen Menschen, dass das Leben Gottes immer noch in ihnen sein kann. Auf diese Weise nimmt ihre Liebe zu Gott um mehrere Stufen zu, und sie erlangen eine größere Kenntnis von Gottes Liebe und Barmherzigkeit. Somit bereuen alle Menschen, nachdem sie diese Worte betrachten, ihre bisherigen Fehler und vergießen insgeheim Tränen der Reue. Die meisten werden sich auch leise darüber schlüssig, dass sie Gott zufriedenstellen müssen. Manchmal durchbohren Gottes Worte der Menschen innerstes Herz, machen es den Menschen schwer, sie anzunehmen, und machen es schwierig für die Menschen, im Frieden zu sein. Manchmal sind Gottes Worte aufrichtig und innig und erwärmen die Herzen der Menschen derart, dass es, nachdem Menschen sie gelesen haben, so ist, als wenn ein Lamm seine Mutter wieder sieht, nachdem es viele Jahre verloren gewesen ist. Tränen füllen ihre Augen, sie werden überwältigt von Emotion, und sie haben ein brennendes Verlangen, sich von Schluchzen geplagt in Gottes Umarmung zu werfen, den unbeschreiblichen Schmerz freizusetzen, der viele Jahre in ihren Herzen gewesen ist, um ihre Treue zu Gott zu zeigen. Aufgrund von mehreren Monaten der Prüfung, sind sie ein wenig überempfindlich geworden, als ob sie gerade einen Nervenanstoss erlitten hätten, wie ein Invalide, der jahrelang ans Bett gebunden war. Um sie in ihrem Glauben an Gottes Worte unerschütterlich zu machen, betont Gott viele Male das Folgende: „Damit der nächste Schritt Meines Werkes reibungslos und ungehindert vonstattengehen kann, setze Ich die Verfeinerung von Worten ein, um all jene zu prüfen,

die in Meinem Haus sind.“ Hier sagt Gott; „all jene zu prüfen, die in Meinem Haus sind“; ein genaues Lesen dieser Worte ergibt, dass, wenn Menschen als Dienst-Erbringer handeln, sie immer noch Menschen in Gottes Haus sind. Überdies betonen diese Worte Gottes Wahrhaftigkeit gegenüber dem Titel „das Volk Gottes“, was Menschen ein Maß an Erleichterung in ihren Herzen verschafft. Und warum also weist Gott wiederholt auf die vielen Manifestationen in Menschen hin, nachdem sie Gottes Worte gelesen haben, oder wenn der Titel „das Volk Gottes“ erst noch offenbart werden muss? Ist es nur, um zu zeigen, dass Gott der Gott ist, der tief in des Menschen Herz blickt? Dies ist nur ein Teil der Begründung – und hier ist es nur von zweitrangiger Bedeutung. Gott handelt so, um alle Menschen gänzlich zu der Überzeugung zu bringen, damit jede Person, aus Gottes Worten, ihre eigenen Unzulänglichkeiten erkennen möge und ihre eigenen bisherigen Defizite im Hinblick auf das Leben, und, was noch wichtiger ist, um die Grundlage zu legen für den nächsten Schritt des Werkes. Menschen können nur basierend auf der Grundlage der Erkenntnis von sich selbst bestrebt sein, Gott zu erkennen, und danach streben, Gott nachzuahmen. Infolge dieser Worte verändern sich Menschen von negativ und passiv sein zu positiv und proaktiv, und dies setzt die Wurzeln für den zweiten Teil von Gottes Werk. Man kann daher sagen, dass, mit diesem Schritt des Werkes als Grundlage, der zweite Teil von Gottes Werk ein Kinderspiel wird, der nur der geringsten Anstrengungen bedarf. Wenn demnach Menschen die Traurigkeit in ihren Herzen vertreiben und positiv und proaktiv werden, macht Gott das meiste aus dieser Gelegenheit, um andere Anforderungen an Sein Volk zu stellen: „Meine Worte werden zu jeder Zeit an jedem Ort freigesetzt und bekundet, und so solltet auch ihr euch jederzeit vor Mir selbst kennen. Denn heute ist schließlich anders als was zuvor kam, und du kannst nicht länger erreichen, was immer du dir wünschst. Stattdessen musst du, unter der Anleitung Meiner Worte, imstande sein, deinen Leib zu bezwingen, du musst Meine Worte als Standbein nutzen und darfst nicht leichtsinnig handeln.“ Darin betont Gott in erster Linie „Meine Worte“; auch in der Vergangenheit bezog Er sich viele Male auf „Meine Worte“, und somit kann jede Person nicht anders, als dem etwas von ihrer Aufmerksamkeit zuzuwenden. Dementsprechend ist der Kern des nächsten Schrittes von Gottes Werk angegeben: Alle Menschen sollen ihre

Aufmerksamkeit Gottes Worten zuwenden und dürfen keine andere Liebe haben. Alle müssen die Worte wertschätzen, die aus Gottes Mund gesprochen werden, und nicht mit ihnen herumspielen. Dadurch werden die bisherigen Zustände in der Kirche beendet werden, wenn eine Person Gottes Worte lesen würde, und viele Amen sagen und gehorsam sein würden. Damals kannten Menschen die Worte Gottes nicht, sondern nahmen sie als Waffe, mit der sie sich selbst verteidigten. Um dies umzukehren, stellt Gott auf Erden neue, höhere Forderungen an den Menschen. Um die Menschen davon abzuhalten, negativ und passiv zu werden, nachdem sie Gottes hohe Maßstäbe und strenge Anforderungen sehen, ermutigt Gott die Menschen viele Male, indem Er sagt: „Da die Dinge so weit gekommen sind wie heute, müsst ihr euch nicht zu betrübt und voll Bedauern fühlen über eure Taten und Handlungen der Vergangenheit. Meine Großmut ist so grenzenlos wie die Meere und der Himmel – wie könnten Mir die Fähigkeiten des Menschen und das Wissen über Mich nicht so vertraut sein, wie Meine Westentasche?“ Diese innigen und aufrichtigen Worte öffnen plötzlich den Verstand der Menschen und nehmen sie unmittelbar fort von Verzweiflung zu der Liebe zu Gott, um positiv und proaktiv zu sein, denn Gott spricht, indem Er Besitz ergreift von der Schwachheit in den Herzen der Menschen. Ohne sich dessen bewusst zu sein, fühlen sich Menschen immer beschämt vor Gott wegen ihrer früheren Handlungen, und sie bekunden wieder und wieder Reue. Dementsprechend offenbart Gott diese Worte besonders natürlich und gewöhnlich, damit die Menschen nicht das Gefühl haben, dass Gottes Worte steif und leblos sind, sondern sowohl ernst als auch weich und lebendig und lebensecht sind.

Seit der Schöpfung bis heute hat Gott im Stillen alles für den Menschen von der geistlichen Welt hergerichtet und nie dem Menschen die Wahrheit der geistlichen Welt beschrieben. Doch heute erläutert Gott plötzlich den Kampf, der in ihr tobt, was die Menschen sich natürlich am Kopf kratzen lässt, ihr Gespür steigert, dass Gott tiefgründig und unergründlich ist, und es für sie noch schwerer macht, die Quelle von Gottes Worten zu lokalisieren. Man kann sagen, dass der umkämpfte Zustand der geistlichen Welt alle Menschen in den Geist bringt. Dies ist der erste entscheidende Teil

des zukünftigen Werkes, und es ist der Schlüssel, durch welchen Menschen das geistliche Reich betreten können. Daran kann man ersehen, dass der nächste Schritt von Gottes Werk hauptsächlich auf den Geist abzielt, dessen primäres Ziel es ist, allen Menschen größere Kenntnis von den wunderbaren Taten des Geistes Gottes im Fleische zu geben, folglich all jenen, die Gott treu sind, eine größere Erkenntnis von der Torheit Satans und der Natur Satans zu geben. Obwohl sie nicht in dem geistlichen Reich geboren wurden, haben sie das Gefühl, als hätten sie Satan erblickt, und sobald sie dieses Gefühl haben, wechselt Gott unmittelbar zu anderen sprachlichen Mitteln – und sobald Menschen diesen Weg des Denkens erreicht haben, fragt Gott: „Weshalb schule Ich euch mit solch Dringlichkeit? Warum erzähle Ich euch von den Tatsachen der geistlichen Welt? Warum erinnere und ermahne Ich euch wieder und wieder?“ Und so weiter – eine ganze Reihe von Fragen, die viele Fragen in den Köpfen der Menschen hervorrufen: Warum spricht Gott in diesem Ton? Weshalb spricht Er von den Dingen der geistlichen Welt und nicht von Seinen Forderungen an die Menschen während der Zeit der Erbauung der Kirche? Warum greift Gott nicht die Vorstellungen der Menschen an, indem Er Geheimnisse offenbart? Indem sie einfach ein bisschen mehr bedachtsam sind, erwerben Menschen ein wenig Wissen über die Schritte von Gottes Werk, und wenn sie folglich in der Zukunft auf Versuchungen stoßen, wird in ihnen ein wahres Gefühl von Abscheu gegenüber Satan geboren. Und selbst wenn sie in Zukunft Prüfungen begegnen, sind sie immer noch imstande, Gott zu kennen und Satan noch gründlicher zu verabscheuen und somit Satan zu verfluchen.

Am Ende wird Gottes Wille dem Menschen gänzlich offenbart: „es jedem Meiner Worte zu erlauben, in eurem Geiste Wurzeln zu schlagen und zu erblühen und, was noch wichtiger ist, mehr Frucht zu bringen. Das liegt daran, dass das, was Ich verlange, keine leuchtenden, üppigen Blumen sind, sondern reichlich Frucht – Frucht, die zudem nicht verderbt.“ Von Gottes wiederholten Forderungen an Sein Volk ist diese die umfassendste von allen, sie ist der zentrale Punkt und wird in direkter Art vorgebracht. Ich bin übergegangen vom Wirken in normaler Menschlichkeit zum Wirken in voller Göttlichkeit; demnach bestand in der Vergangenheit, in Meinen geradeheraus gesagten

Worten, keine Notwendigkeit für Mich, irgendwelche weiteren Erklärungen hinzuzufügen, und die meisten Menschen waren in der Lage, die Bedeutung Meiner Worte zu verstehen. Die Folge war, dass damals alles, was von den Menschen verlangt wurde, war, Meine Worte zu kennen und fähig zu sein, von der Wirklichkeit zu reden. Dieser Schritt unterscheidet sich jedoch gewaltig. Meine Göttlichkeit hat vollkommen die Oberhand gewonnen und ließ keinen Raum für die Menschlichkeit, eine Rolle zu spielen. Wenn also diejenigen unter Meinem Volk die wahre Bedeutung Meiner Worte zu verstehen wünschen, haben sie die größte Mühe. Nur durch Meine Kundgebungen können sie Erhellung und Erleuchtung erlangen, und wenn es nicht auf diesem Weg ist, sind jegliche Gedanken daran, den Zweck Meiner Worte zu erfassen, nur müßige Tagträume. Wenn alle Menschen eine größere Erkenntnis von Mir haben, nachdem sie Meine Kundgebungen annehmen, ist die Zeit, zu der Mein Volk Mich auslebt, es ist die Zeit, zu der Mein Werk im Fleisch vollendet ist, und die Zeit, zu der Meine Göttlichkeit im Fleische gänzlich ausgelebt wird. In diesem Augenblick werden Mich alle Menschen im Fleisch kennen, und werden wahrhaft imstande sein zu sagen, dass Gott im Fleisch erscheint, und dies wird die Frucht sein. Dies ist ein weiterer Beweis, dass Gott des Baus der Kirche müde geworden ist, das heißt „Obgleich die Blumen in einem Gewächshaus so zahlreich sind wie die Sterne und alle Touristen anlocken, werden sie, sobald sie verwelkt sind, so zerfleddert wie die hinterlistigen Pläne Satans, und niemand zeigt irgendein Interesse an ihnen.“ Obwohl Gott während der Zeit der Erbauung der Kirche auch persönlich wirkte, weil Er der Gott ist, der immer neu und niemals alt ist, hat Er keine Nostalgie für Angelegenheiten der Vergangenheit. Um Menschen davon abzubringen, zurück an die Vergangenheit zu denken, gebrauchte Er die Worte „werden sie so zerfleddert wie die hinterlistigen Pläne Satans“, was zeigt, dass Gott nicht an Glaubenslehre festhält. Manche Menschen mögen Gottes Willen falsch interpretieren und fragen: Warum, da es ein Werk ist, das von Gott Selbst getan wird, sagte Er „sobald sie verwelkt sind, zeigt niemand irgendein Interesse an ihnen“? Diese Worte geben Menschen eine Offenbarung. Am wichtigsten ist, dass sie allen Menschen erlauben, einen neuen und richtigen Startpunkt zu haben, und nur dann werden sie in der Lage sein, Gottes Willen zufriedenzustellen. Letztendlich wird das Volk Gottes imstande sein,

Gott Lobpreis zu bringen, der echt ist, nicht erzwungen, und der von ihren Herzen kommt. Dies ist das Kernstück von Gottes 6.000-jährigem Führungsplan. Das heißt, es ist die Kristallisation dieses 6.000-jährigen Führungsplans: alle Menschen die Bedeutung von Gottes Menschwerdung wissen lassen – sie praktisch den Fleisch gewordenen Gott erkennen lassen, was so viel heißt wie die Taten Gottes im Fleisch – sodass sie den vagen Gott leugnen und den Gott kennen, der von heute ist und auch von gestern, und mehr als dies, von morgen, der wirklich und tatsächlich von Ewigkeit zu Ewigkeit existiert hat. Nur dann wird Gott zur Ruhe einkehren!

Kapitel 4

Um zu unterbinden, dass allen Menschen nach ihrem Wandel von negativ zu positiv der Kopf verdreht wird und dass sie sich hinreißen lassen, gibt Gott, sobald Er im letzten Kapitel der Kundgebungen Gottes von Seinen höchsten Anforderungen an Sein Volk gesprochen hat – sobald Er den Menschen von Seinem Willen in dieser Phase Seines Führungsplans erzählt hat – ihnen die Gelegenheit, über Seine Worte nachzudenken, um ihnen zu helfen, sich am Ende dazu zu entscheiden, Gottes Willen zufriedenzustellen. Wenn die Verfassungen der Menschen positiv sind, beginnt Gott unverzüglich, den Menschen Fragen über die andere Seite des Belangs zu stellen. Er stellt eine Reihe von Fragen, die für Menschen schwer zu begreifen sind: „War eure Liebe zu Mir von Unreinheit verdorben? War eure Treue zu Mir rein und von ganzem Herzen? War euer Wissen über Mich wahr? Wie viel Platz nahm Ich in euren Herzen ein?“ Und so weiter. Mit Ausnahme von zwei Verweisen ist in der ersten Hälfte dieses Absatzes der Rest alles Fragen. Insbesondere ist „Haben Meine Kundgebungen euch an eurer Achillesferse getroffen?“ eine sehr passende Frage und eine, die wahrlich die geheimsten Dinge in den Tiefen der Herzen der Menschen trifft, was sie unbewusst dazu bringt, sich selbst zu fragen: Bin ich in meiner Gottesliebe wirklich treu? In ihren Herzen erinnern sich die Menschen unbewusst an ihre früheren Erfahrungen im

Dienen: Sie wurden von Selbstvergebung, Selbstgerechtigkeit, Selbstherrlichkeit, Selbstgefälligkeit, Selbstzufriedenheit und Stolz verzehrt. Sie waren wie ein großer Fisch in einem Netz gefangen – und nachdem sie in diese Netze geraten waren war es für sie nicht einfach, sich zu befreien. Und darüber hinaus waren sie häufig ungezügelt, sie täuschten oftmals Gottes normale Menschlichkeit und setzten sich bei allem was sie taten selbst an erste Stelle. Bevor sie als „Dienende“ bezeichnet wurden, waren sie wie ein frischgeborenes Tigerjunges, voller Energie. Obwohl sie ihre Aufmerksamkeit etwas auf das Leben richteten, taten sie manchmal nur so als ob; wie ein Sklave, waren sie Gott gegenüber oberflächlich. Während der Zeit, als sie als Dienende enthüllt wurden, waren sie negativ, sie fielen zurück, sie waren von Kummer erfüllt, sie beschwerten sich über Gott, sie ließen ihre Köpfe in Niedergeschlagenheit hängen und so weiter. Jeder Schritt ihrer eigenen wundervollen, rührenden Geschichten besteht in ihren Köpfen fort. Es wird für sie sogar schwierig zu schlafen und sie verbringen ihre Tage in Benommenheit. Sie scheinen ein zweites Mal von Gott eliminiert worden, in den Hades gefallen zu sein, und sind unfähig zu entkommen. Obwohl Gott nichts weiter tat, als im ersten Absatz einige schwierige Fragen zu stellen, zeigen sie beim genauen Lesen, dass Gottes Ziel mehr ist, als nur diese Fragen um ihrer selbst willen zu stellen; in ihnen ist eine tiefere Bedeutungsebene enthalten, eine, die ausführlich erklärt werden muss.

Warum sagte Gott einmal, dass heute letztendlich heute ist und da gestern bereits verstrichen ist, gibt es keinen Grund für Nostalgie, und doch stellt Er hier im ersten Satz den Menschen Fragen und lässt sie an die Vergangenheit zurückdenken? Denkt nach: Warum verlangt Gott, dass die Menschen wegen der Vergangenheit keine Wehmut empfinden, aber auch an sie zurückdenken sollen? Könnte in Gottes Worten ein Fehler liegen? Könnte die Quelle dieser Worte sich irren? Natürlich würden diejenigen, die Gottes Worten keine Aufmerksamkeit schenken, solche tiefgründigen Fragen nicht stellen. Im Moment ist es jedoch nicht nötig, hierüber zu sprechen. Lasst Mich zunächst das obige „Warum“ erklären. Selbstverständlich wissen alle, dass Gott gesagt hat, dass Er keine leeren Worte spricht. Wenn Worte von Gottes Mund geäußert werden, dann haben sie ein Ziel und eine Bedeutung – und dies berührt den Kern des Themas. Die

größte Schwäche der Menschen ist ihre Unfähigkeit, ihre böartige Art und die Widerspenstigkeit ihrer alten Natur zu ändern. Um allen Menschen zu ermöglichen, sich selbst gründlicher und wahrheitsgetreuer zu kennen, führt Gott sie zunächst dahin, an die Vergangenheit zurückzudenken, damit sie über sich selbst nachhaltiger nachdenken können und dadurch erfahren, dass kein einziges von Gottes Worten leer ist und dass alle Worte Gottes in verschiedenen Menschen in unterschiedlichem Ausmaß erfüllt werden. Früher gab die Art und Weise, wie Gott sich mit den Menschen befasste, ihnen etwas Gotteskenntnis und machte ihre Ernsthaftigkeit Gott gegenüber ein wenig aufrichtiger. Das Wort „Gott“ nimmt nur 0,1 Prozent in den Menschen und ihren Herzen ein. So viel zu erreichen zeigt, dass Gott ein ungeheures Maß an Errettung vorgenommen hat. Man kann wohl sagen, dass Gottes Durchführung von so vielem in dieser Gruppe von Menschen – einer Gruppe, die vom großen roten Drachen ausgebeutet und von Satan besessen ist – derart ist, damit sie es nicht wagen, zu tun, was sie wollen. Das liegt daran, dass es Gott unmöglich ist, hundert Prozent der Herzen jener einzunehmen, die von Satan besessen sind. Um die Gotteskenntnis der Menschen während des nächsten Schrittes zu vergrößern, vergleicht Gott die Bedingungen der früheren Dienenden mit denen von Gottes Volk von heute, wodurch Er einen deutlichen Kontrast schafft, der das Schamgefühl der Menschen vergrößert. Genau wie Gott sagte, dass ihr „eure Scham nirgendwo verstecken könnt“.

Warum sagte Ich also, dass Gott nicht nur Fragen um ihrer selbst willen stellt? Ein genaues Lesen von Anfang bis Ende zeigt, dass sie alle dem Ausmaß der Treue der Menschen Gott gegenüber und ihrer Gotteskenntnis gelten, auch wenn die von Gott gestellten Fragen nicht gründlich erklärt worden sind. Mit anderen Worten, sie gelten den gegenwärtigen Verfassungen der Menschen, die erbärmlich sind und für die es ihnen schwerfällt, sich zu öffnen. Hieraus kann man sehen, dass die Statur der Menschen zu dürftig ist, dass ihre Gotteskenntnis zu oberflächlich ist und dass ihre Treue Ihm gegenüber zu befleckt und unrein ist. Wie Gott sagte, fischen fast alle Menschen in trüben Gewässern und sind nur dazu da, um die Zahl vollzumachen. Wenn Gott sagt: „Glaubt ihr wirklich, dass ihr nicht dazu geeignet seid, Meine Menschen zu

sein?“, ist die wahre Bedeutung dieser Worte, dass sich unter allen Menschen keiner dazu eignet, einer von Gottes Volk zu sein. Um jedoch eine größere Wirkung zu erzielen, benutzt Gott diese Methode des Stellens von Fragen. Diese Methode ist weitaus wirksamer als die Worte der Vergangenheit, welche die Menschen schonungslos angriffen, zerstückelten und umbrachten, so sehr, dass sie ihre Herzen durchbohrten. Nehmt an, Gott hätte direkt etwas Stumpfsinniges und Geistloses gesagt, wie: „Ihr seid Mir nicht treu und eure Treue ist befleckt, Ich habe keinen absoluten Platz in euren Herzen ... Ich werde euch keinen Platz lassen, an dem ihr euch vor euch selbst verstecken könnt, denn niemand von euch ist angemessen, um Mein Volk zu sein.“ Ihr könnt beides vergleichen: Der Inhalt ist derselbe, aber der Ton von jedem ist anders. Fragen anzuwenden ist viel wirksamer. Somit verwendet der weise Gott den ersten Ton, was die Kunstfertigkeit zeigt, mit der Er spricht. Dies ist vom Menschen unerreichbar und so ist es kein Wunder, dass Gott sagte: „Menschen sind nichts als Utensilien, die von Mir benutzt werden, der einzige Unterschied zwischen ihnen ist, dass einige niedrig und einige wertvoll sind.“

Lest weiter. Gottes Worte kommen Schlag auf Schlag, geben den Menschen kaum eine Gelegenheit zum Luftholen, denn Gott schont die Menschen ganz und gar nicht. Wenn Menschen äußerstes Bedauern empfinden, warnt Gott sie erneut: „Wenn euch die obigen Fragen völlig unbewusst sind, dann zeigt dies, dass du in trüben Wassern fischst, dass du nur da bist, um die Zahlen vollzumachen, und dass du zu der von Mir vorherbestimmten Zeit mit Sicherheit ausgelöscht und zum zweiten Mal in den bodenlosen Abgrund geworfen wirst. Dies sind Meine Worte der Warnung, und jeder, der sie leicht nimmt, wird von Meinem Urteil getroffen und zur gegebenen Zeit vom Unglück befallen werden.“ Wenn sie solche Worte lesen, können die Menschen nicht anders, als daran denken, wie sie in den bodenlosen Abgrund geworfen wurden: Von Katastrophe bedroht, von Gottes verwaltenden Verordnungen beherrscht, erwartet sie ihr eigenes Ende, über lange Zeit betrübt, deprimiert, unbehaglich, unfähig, mit jemanden von der Melancholie in ihren Herzen zu sprechen – verglichen damit war es besser um sie bestellt, als ihr Fleisch eliminiert wurde ... Bei derartigem Denken können

sie nicht anders, als betrübt zu sein. Wenn sie daran denken, wie sie in der Vergangenheit waren, wie sie heute sind und wie sie morgen sein werden, wächst der Kummer in ihren Herzen, beginnen sie unbewusst zu zittern und haben somit vor Gottes verwaltenden Verordnungen mehr Angst. Wenn es ihnen in den Sinn kommt, dass der Begriff „Gottes Volk“ ebenfalls eine Redeweise sein könnte, verwandelt sich der Jubel in ihren Herzen sofort in Trübsal. Gott benutzt ihre verheerende Schwäche, um sie zu treffen, und an diesem Punkt beginnt Er den nächsten Schritt Seines Werkes, wobei Er die Nerven der Menschen beständig stimuliert und ihre Wahrnehmung dafür steigert, dass Gottes Taten unergründlich sind, dass Gott unerreichbar ist, dass Gott heilig und rein ist und dass sie sich nicht dazu eignen, einer von Gottes Volk zu werden. Infolgedessen verdoppeln sie ihre Bemühungen, sich zu verbessern, und wagen es nicht, zurückzufallen.

Um den Menschen eine Lektion zu erteilen und um sie dazu zu bringen, sich zu kennen, Gott zu verehren und Gott zu fürchten, beginnt Gott als Nächstes Seinen neuen Plan: „Von Anbeginn der Schöpfung bis heute haben Meinen Worten viele Menschen nicht gehorcht und wurden deswegen verstoßen und von Meinem Strom der Wiedererlangung ausgeschlossen. Letztendlich kommen ihre Körper um und ihre Seelen werden in den Hades geworfen, und sogar heute noch sind sie schwerer Bestrafung ausgesetzt. Viele Menschen sind Meinen Worten gefolgt, haben sich aber Meiner Erleuchtung und Erhellung widersetzt ... und manche ...“ Diese sind reale Beispiele. In diesen Worten gibt Gott nicht nur allen von Gottes Volk eine echte Warnung, um ihnen Gottes Taten im Laufe der Zeitalter bekanntzumachen, sondern liefert auch eine indirekte Darstellung eines Teils dessen, was sich in der geistlichen Welt abspielt. Dies lässt die Menschen erkennen, dass nichts Gutes aus ihrem Ungehorsam Gott gegenüber hervorgehen kann. Sie werden zu einem immerwährenden Zeichen der Schande werden und sie werden zur Verkörperung Satans und zu einem Abbild Satans. In Gottes Herz ist dieser Aspekt der Bedeutung zweitrangig, denn diese Worte ließen die Menschen bereits erzittern und machten sie ratlos. Die positive Seite daran ist, dass, sowie die Menschen vor Furcht zittern, sie auch einige Einzelheiten über die geistliche Welt erlangen – aber

nur einige, also muss Ich ein wenig Erklärung liefern. Vom Tor der geistlichen Welt aus kann man sehen, dass es alle Arten von Geistern gibt. Einige befinden sich jedoch im Hades, einige sind in der Hölle, einige befinden sich im See aus Feuer und einige befinden sich im bodenlosen Abgrund. Ich habe hier etwas hinzuzufügen. Oberflächlich betrachtet können diese Geister nach Ort gegliedert werden; spezifisch gesehen jedoch wird mit einigen direkt durch Gottes Züchtigung umgegangen und einige befinden sich in Satans Knechtschaft, die von Gott benutzt wird. Noch spezifischer variiert ihre Züchtigung entsprechend dem Schweregrad ihrer Umstände. Lasst Mich an diesem Punkt ein wenig mehr erklären. Diejenigen, die direkt durch Gottes Hand gezüchtigt werden, haben auf Erden keinen Geist, was bedeutet, dass sie keine Möglichkeit haben, wiedergeboren zu werden. Diese Geister unter der Domäne Satans – die Feinde, von denen Gott spricht, wenn Er sagt „werden Meine Feinde“, stehen mit weltlichen Angelegenheiten in Verbindung. Die verschiedenen bösen Geister auf Erden sind alle die Feinde Gottes, die Diener Satans, und ihr Daseinsgrund ist, Dienst zu erbringen – Dienst zu erbringen, damit sie die Kontrastfiguren für Gottes Taten sein können. Daher sagt Gott: „Diese Menschen wurden nicht nur von Satan gefangen genommen, sondern wurden zu ewigen Sündern, und sie werden Meine Feinde und widersetzen sich Mir direkt.“ Als Nächstes erzählt Gott den Menschen vom Ende von dieser Art von Geist: „Diese Menschen sind die Objekte Meines Gerichts auf dem Höhepunkt Meines Zornes.“ Gott verdeutlicht auch ihre gegenwärtigen Zustände: „Sie sind heute immer noch blind, immer noch in den dunklen Kerkern.“

Um den Menschen die Wahrhaftigkeit von Gottes Worten zu zeigen, benutzt Gott ein wahres Beispiel als Beweis (den Fall von Paulus, von dem Er spricht), sodass Seine Warnung bei den Menschen einen tieferen Eindruck hinterlässt. Um die Menschen davon abzuhalten, das, was über Paulus gesagt wird, als eine Geschichte zu behandeln, und um sie daran zu hindern, sich selbst als Zuschauer zu erachten – und um sie darüber hinaus davon abzuhalten, herumzulaufen und mit den Dingen zu prahlen, die vor Tausenden von Jahren geschahen, die sie von Gott erfuhren, konzentriert Gott Sich nicht auf die Erfahrungen von Paulus im Laufe seines Lebens. Stattdessen konzentriert

Sich Gott auf die Folgen und das Ende von Paulus, den Grund, warum Paulus sich Gott widersetzt, und wie Paulus so endete, wie er es tat. Worauf Gott sich konzentriert, ist, Seine Ablehnung der glorreichen Hoffnungen von Paulus am Ende zu betonen und unmittelbar seine Situation im geistlichen Reich bloßzulegen: „Paulus wird direkt von Gott gezüchtigt.“ Weil die Menschen empfindungslos sind und sie unfähig sind, irgendetwas von Gottes Worten zu begreifen, fügt Gott eine Erklärung hinzu (der nächste Teil der Kundgebung), und beginnt, von einem Thema eines anderen Bereichs zu sprechen: „Wer auch immer sich Mir widersetzt (indem er sich nicht nur Meinem fleischlichen Selbst widersetzt, sondern, was noch wichtiger ist, Meinen Worten und Meinem Geist – das heißt, Meiner Göttlichkeit) erhält in seinem Fleisch Mein Urteil.“ Geratet nicht in Panik, auch wenn diese Worte oberflächlich gesehen nicht miteinander in Bezug zu stehen scheinen und es scheinbar keinen Zusammenhang zwischen beiden gibt: Gott hat Seine eigenen Ziele; die einfachen Worte, „aus dem obigen Beispiel kann man erkennen, dass“ kombinieren natürlich zwei scheinbar zusammenhangslose Themen – was die Genialität von Gottes Worten darstellt. So werden die Menschen durch die Darstellung von Paulus erleuchtet und so wird, aufgrund der Verbindung des obigen und unteren Textes, ihr Streben danach, Gott zu kennen, durch die Lektion von Paulus vergrößert, was genau die Wirkung ist, die Gott mit dem Sprechen dieser Worte erreichen wollte. Als Nächstes spricht Gott einige Worte, die Unterstützung und Erleuchtung für den Eintritt der Menschen in das Leben liefern. Es besteht keine Notwendigkeit für Mich, darauf einzugehen. Du wirst spüren, dass sie leicht zu verstehen sind. Was Ich jedoch erklären muss, ist, wenn Gott sagt: „Als Ich in der Vergangenheit in normaler Menschlichkeit wirkte, hatten die meisten Menschen bereits gegen Meinen Zorn und Meine Majestät Maßnahmen ergriffen und sie wussten bereits ein wenig über Meine Weisheit und Disposition. Heute spreche und handle Ich direkt in der Göttlichkeit, und es gibt trotzdem einige Menschen, die Meinen Zorn und Mein Urteil mit ihren eigenen Augen sehen werden. Darüber hinaus ist das Hauptwerk des zweiten Teils des Zeitalters des Gerichts, allen Meinen Menschen Meine Taten im Fleisch direkt wissen zu lassen und euch allen Meine Disposition direkt sehen zu lassen.“ Diese wenigen Worte schließen Gottes Werk in normaler Menschlichkeit ab und

leiten offiziell den zweiten Teil von Gottes Werk in der Ära des Gerichts ein, der in Göttlichkeit ausgeführt wird und das Ende eines Teils der Menschen vorhersagt. An diesem Punkt lohnt es sich, zu erklären, dass Gott den Menschen nicht verriet, dass, als sie zu Gottes Volk wurden, dies der zweite Teil der Ära des Gerichts ist. Stattdessen erklärt Er erst, nachdem Er den Menschen von Gottes Willen und von den Zielen erzählte, die Gott während dieser Zeitspanne zu erzielen wünscht, und von Gottes letztem Schritt des Werkes auf Erden, dass dies der zweite Teil der Ära des Gesetzes ist. Unnötig zu sagen, dass hierin ebenfalls Gottes Weisheit liegt. Wenn sich Menschen gerade erst von ihrem Krankenbett erhoben haben, ist das Einzige, was sie kümmert, ob sie sterben werden oder nicht, oder ob ihre Krankheit von ihnen vertrieben werden kann oder nicht. Sie achten nicht darauf, ob sie an Gewicht zunehmen werden oder ob sie sich angemessen kleiden. Daher geschieht es nur, wenn Menschen voll und ganz glauben, dass sie einer von Gottes Volk sind, dass Gott von Seinen Anforderungen spricht, Schritt für Schritt, und den Menschen erzählt, welche Ära heute ist. Das liegt daran, dass Menschen nur ein paar Tage, nachdem sie sich erholt haben, die Energie haben, um sich auf die Schritte von Gottes Führung zu konzentrieren, und somit ist dies die passendste Zeit, um es ihnen zu erzählen. Erst nachdem die Menschen verstanden haben, beginnen sie zu analysieren: Da dies der zweite Teil der Ära des Gerichts ist, sind Gottes Anforderungen strenger geworden, und ich bin einer von Gottes Volk geworden. Es ist richtig, so zu analysieren, es ist vom Menschen erreichbar und so wendet Gott diese Methode des Sprechens an.

Sobald die Menschen ein wenig verstehen, tritt Gott abermals in das geistliche Reich ein, um zu sprechen, und so geraten sie erneut in den Hinterhalt. Während dieser Reihe von Fragen kratzen sich alle verwirrt den Kopf, wissen nicht, worin Gottes Wille liegt, wissen nicht, welche der Fragen von Gott sie beantworten sollen, und wissen darüber hinaus nicht, welche Sprache sie benutzen sollen, um auf Gottes Fragen zu antworten. Man fragt sich, ob man lachen oder weinen soll. Den Menschen erscheinen diese Worte, als enthielten sie sehr tief sinnige Mysterien – doch die Fakten sind genau das Gegenteil. Ich kann hier auch eine kleine Erklärung für dich hinzufügen. Es wird

deinem Gehirn eine Pause gönnen und du wirst spüren, dass dies eine einfache Sache ist und dass keine Notwendigkeit besteht, darüber nachzudenken. Obwohl es viele Worte sind, beinhalten sie tatsächlich nur ein Ziel Gottes: die Treue der Menschen durch diese Fragen zu gewinnen. Es ist aber nicht zweckdienlich, dies direkt zu sagen, also verwendet Gott abermals Fragen. Der Ton ist jedoch besonders weich, ganz anders als zu Beginn. Obwohl sie von Gott befragt werden, bringt diese Art von Kontrast den Menschen ein Maß an Erleichterung. Du kannst genauso gut jede Frage einzeln lesen; wurden diese Dinge in der Vergangenheit nicht häufig erwähnt? In diesen wenigen einfachen Fragen liegt reichhaltiger Inhalt. Manche sind eine Beschreibung der Mentalität der Menschen: „Seid ihr gewillt, ein Leben auf Erden zu genießen, das dem im Himmel ähnlich ist?“ Manche sind der „Eid des Kriegers“ vor Gott: „Seid ihr wirklich in der Lage, zu erlauben, von Mir getötet zu werden und von Mir wie Schafe geführt zu werden?“ Und manche von ihnen sind Gottes Anforderungen an den Menschen: „Wenn Ich nicht direkt sprechen würde, könntest du dann alles um dich herum aufgeben und dir erlauben, von Mir genutzt zu werden? Ist dies nicht die Wirklichkeit, die Ich verlange? ...“ Oder Gottes Mahnungen und Zusicherungen für den Menschen: „Dennoch bitte Ich euch, dass ihr euch nicht länger von Bedenken niederdrücken lasst, dass ihr in eurem Eintritt proaktiv seid und das Wesentliche Meiner Worte versteht. Dies wird verhindern, dass ihr Meine Worte missversteht und euch über Meinen Sinn im Unklaren seid und somit gegen Meine verwaltenden Verordnungen verstößt.“ Schließlich spricht Gott von Seinen Hoffnungen für den Menschen: „Ich hoffe, ihr versteht in Meinen Worten Meine Absicht für euch. Denkt nicht mehr an eure eigenen Aussichten und handelt so, wie ihr es vor Mir beschlossen habt, euch in allem Gottes Orchestrierungen zu fügen.“ Die abschließende Frage hat tiefe Bedeutung. Sie regt zum Nachdenken an, sie prägt sich in die Herzen der Menschen ein und ist schwer zu vergessen, und läutet unaufhörlich wie eine Glocke an ihren Ohren ...

Das Obige sind einige erklärende Worte, die du als Referenz verwenden kannst.

Kapitel 5

Wenn Gott Anforderungen an die Menschheit stellt, die für sie schwierig zu erklären sind, und wenn Seine Worte direkt ins menschliche Herz treffen und die Menschen ihre aufrichtigen Herzen opfern, damit Er Sich an ihnen erfreut, dann gibt Gott den Menschen die Gelegenheit nachzusinnen, einen Entschluss zu fassen, und einen Pfad für die Praxis ausfindig zu machen. Auf diese Weise werden all jene, die Sein Volk sind, abermals mit in Entschlossenheit geballten Fäusten, ihr ganzes Wesen Gott opfern. Einige mögen vielleicht einen Plan entwerfen und einen täglichen Zeitplan erstellen, während sie sich darauf vorbereiten, sich zu rühren und die Arbeit anzugehen, wobei sie ihren Anteil an Energie Gottes Führungsplans widmen, um diesem Plan Herrlichkeit zu bringen und seinen Abschluss zu beschleunigen. Und, gerade dann, wenn Menschen von diesem Seelenzustand ergriffen werden, wenn sie diese Dinge genau in ihren Köpfen behalten, während sie ihre Aufgaben erledigen, während sie sprechen und während sie arbeiten, beginnt Gott, schnell daran anknüpfend, wieder zu sprechen: „Wenn Mein Geist die Stimme verleiht, drückt sie Meine ganze Disposition aus. Seid ihr euch darüber im Klaren?“ Je entschlossener ein Mensch ist, desto verzweifelter wird er sich danach sehnen, Gottes Willen zu begreifen, und desto ernsthafter wird er sich danach sehnen, dass Gott Anforderungen an ihn stellt; und so wird Gott den Menschen das geben, was sie wollen, indem Er diese Gelegenheit nutzt, um Seine Worte, die lange bereitgehalten worden waren, den innersten Tiefen ihres Wesens zu übermitteln. Obwohl diese Worte ein bisschen hart oder schroff scheinen können, sind sie für die Menschheit unvergleichlich süß. Sofort erblüht das Herz vor Freude, als ob sich die Menschheit im Himmel befände oder zu einem anderen Reich, einem wahren Paradies der Fantasie, transportiert worden wäre, wo die Angelegenheiten der Außenwelt die Menschheit nicht länger beeinflussen. Damit Menschen nicht, wie sie in der Vergangenheit die Gewohnheit hatten, von außen sprechen und von außen handeln, und so daran scheitern wahre Wurzeln zu schlagen: Um diese Eventualität zu verhindern, wenn das, was Menschen in ihren Herzen wünschen, erreicht worden ist, und wenn sie sich darüber hinaus vorbereiten, sich mit leidenschaftlicher Begeisterung an die Arbeit zu machen, passt Gott immer noch Seine Art und Weise an, wie Er mit ihrem Seelenzustand spricht, und widerlegt knapp und

rückhaltlos die ganze Begeisterung und religiöse Zeremonie im Inneren ihrer Herzen. Wie Gott gesagt hat: „Habt ihr die Bedeutung, die hierin liegt, wirklich gesehen?“ Ob ein Mensch vorher oder nachher seinen Entschluss zu etwas fasst, er schreibt dem Erkennen von Gott in Seinen Handlungen oder in Seinen Worten keine große Wichtigkeit zu, sondern denkt vielmehr weiterhin über die Frage nach: „Was kann ich für Gott tun? Es ist das entscheidende Thema!“ Deshalb sagt Gott: „Und ihr habt den Mut, euch vor Mir als Mein Volk zu bezeichnen – ihr habt kein Schamgefühl und noch weniger einen Grund!“ Sobald Gott diese Worte gesprochen hat, kommen Menschen sofort zu ihrer Erkenntnis, und, als ob sie einen Stromschlag erlitten hätten, ziehen sie ihre Hände hastig in die Sicherheit ihrer Brust zurück, zutiefst verängstigt darüber, den Zorn Gottes ein zweites Mal zu erregen. Darüber hinaus hat Gott auch gesagt: „Früher oder später werden Menschen wie diese aus Meinem Haus vertrieben werden. Spiel Mir nicht den alten Hasen vor und denke nicht, du hättest für Mein Zeugnis gestanden!“ Wenn sie solche Worte hören, haben die Menschen sogar mehr Angst, als wenn sie einen Löwen gesichtet hätten. Sie wissen es ganz genau in ihren Herzen. Einerseits sind sie in Sorge, nicht von dem Löwen gefressen zu werden, während sie andererseits ratlos sind, wohin sie fliehen sollen. In diesem Moment verschwindet der Plan innerhalb des menschlichen Herzens spurlos, ganz und gar. Durch Gottes Worte habe Ich das Gefühl, als könnte Ich jeden einzelnen Aspekt der Schändlichkeit der Menschheit sehen: Gesenkter Kopf und schuldbewusstes Verhalten, wie ein Prüfling, der die Aufnahmeprüfung für das College nicht bestanden hat, seine hohen Ideale, seine glückliche Familie, seine strahlende Zukunft und so weiter und so weiter, haben sich – zusammen mit den Vier Modernisierungen bis zum Jahr 2000 – alle in leere Worte verwandelt, schufen ein imaginäres Drehbuch in einem Science-Fiction-Film. Dies soll passive Elemente gegen aktive austauschen, die Menschen inmitten ihrer Passivität an dem Platz aufstehen lassen, den Gott ihnen zugewiesen hat. Besonders wichtig ist die Tatsache, dass Menschen sich zutiefst davor fürchten, diese Bezeichnung zu verlieren und so klammern sie sich verzweifelt an ihren eigenen Dienstmarken fest, voller Angst, dass jemand versuchen könnte, sie ihnen zu entreißen. Wenn die Menschheit in dieser seelischen Verfassung ist, macht Sich Gott keine Sorgen, dass sie passiv werden wird,

und so verwandelt Er dementsprechend Seine Worte des Urteils in Worte der Befragung. Er gibt den Menschen nicht nur eine Chance, Atem zu holen, sondern Er gibt ihnen auch eine Chance, die Bestrebungen zu nehmen, die sie bisher gehabt haben und sie als zukünftige Referenz zu klären: Was unpassend ist, kann geändert werden. Das liegt daran, dass Gott Sein Werk noch nicht begonnen hat – dies ist ein Stück Glück inmitten des großen Unglücks – und darüber hinaus verurteilt Er sie nicht. Lass mich also damit fortfahren, Ihm meine ganze Treue zu geben!

Als Nächstes darfst du die Worte Gottes aufgrund deiner Angst nicht beiseitelegen. Sieh nach, ob Gott irgendwelche neuen Anforderungen hat. Ganz gewiss wirst du diese Art von Anforderung entdecken: „Von diesem Zeitpunkt an musst du in allen Dingen in die Wirklichkeit der Praxis eintreten; mit reinem Geschwätz, wie du es bislang getan hast, wirst du dir nicht länger behelfen.“ Hierin ist auch Gottes Weisheit manifestiert. Gott hat immer Sein eigenes Zeugnis bewahrt, und wenn die Wirklichkeit der Worte der Vergangenheit zu ihrem Abschluss gekommen ist, ist gar niemand im Stande, das Wissen von „die Wirklichkeit der Praxis“ zu ergründen. Dies reicht aus, um die Wahrheit dessen zu beweisen, was Gott sagte „Ich verpflichte Mich, die Arbeit Selbst zu tun“. Es steht in Verbindung mit der wahren Bedeutung des Wirkens in der Göttlichkeit, und steht auch in Verbindung mit dem Grund, warum die Menschheit, nach dem Erreichen eines neuen Ausgangspunkts, trotzdem immer noch unfähig ist, die wahre Bedeutung der Worte Gottes zu ergründen. Das liegt daran, dass in der Vergangenheit, die große Mehrheit der Menschen bei der Wirklichkeit in den Worten Gottes blieb, wohingegen sie heute keine Ahnung von der Wirklichkeit der Praxis hat, sondern nur die oberflächlichen Aspekte dieser Worte versteht, ohne ihre Wesenheit zu verstehen. Noch wichtiger ist, dass es daran liegt, dass heute, beim Erbauen des Königreichs, niemand sich einmischen sondern nur Gottes Gebot automatenhaft befolgen darf. Merk dir das gut! Jedes Mal, wenn Gott die Vergangenheit erwähnt, beginnt Er, über die aktuelle Lage von heute zu sprechen; das ist eine Form des Sprechens, die einen markanten Kontrast zwischen dem erzeugt, was vorher kommt, und dem, was danach kommt, schafft und aus diesem Grund noch bessere Ergebnisse erzielen kann. Sie

ermöglicht es den Menschen, die Gegenwart neben die Vergangenheit zu setzen, und auf diese Weise zu vermeiden, den Unterschied zwischen den beiden durcheinanderzubringen. Das ist eine Seite der Weisheit Gottes, und ihr Zweck ist, die Früchte des Wirkens zu erlangen. Danach offenbart Gott abermals die Hässlichkeit der Menschheit, sodass die Menschheit nie vergessen wird, die Worte Gottes jeden Tag zu essen und zu trinken, und noch wichtiger, damit sie sich täglich selbst erkennen und dies als die Lektion nehmen, die sie jeden Tag lernen müssen.

Wenn Er damit fertig ist, diese Worte zu sprechen, hat Gott die Wirkungen erzielt, die Er ursprünglich beabsichtigte. Und so, ohne der Frage weitere Beachtung zu schenken, ob die Menschheit Ihn verstanden hat oder nicht, streift Er dies mit wenigen Sätzen, weil Satans Arbeit nichts mit der Menschheit zu tun hat – wovon die Menschheit keine Ahnung hat. Lass jetzt die geistliche Welt zurück und betrachte weiter, wie Gott Seine Anforderungen an die Menschheit stellt: „In Meiner Wohnung ruhend beobachte Ich genau: Alle Menschen auf Erden laufen geschäftig umher, ‚reisen um die Welt‘ und eilen hin und her, alles um ihres Schicksals, ihrer Zukunft willen. Aber nicht ein einziger hat Energie für die Errichtung Meines Königreiches übrig, nicht einmal so viel Kraft, wie man zum Atemholen verbrauchen mag.“ Nachdem Er diese Konventionalitäten mit der Menschheit ausgetauscht hat, schenkt Gott ihnen immer noch keine Beachtung, sondern fährt fort, von der Perspektive des Geistes zu sprechen, und offenbart durch diese Worte die allgemeinen Lebensumstände der Menschheit in ihrer Gesamtheit. An „reisen um die Welt“ und „eilen hin und her“, kann man deutlich sehen, dass das menschliche Leben inhaltslos ist. Gäbe es nicht die allmächtige Errettung Gottes, würden diejenigen, die in die verelendete Sippe der kaiserlichen Linie Chinas hineingeboren wurden, sogar noch ein ganzes Leben lang vergeblich leben und könnten ebenso gut, wie sie in diese Welt kommen, in den Hades und in die Hölle fallen. Unter der Herrschaft des großen roten Drachen haben sie, ohne, dass sie selbst es wussten, Gott beleidigt und sind so, natürlich und abermals unbewusst, der Züchtigung Gottes verfallen. Deshalb hat Gott „vor Drangsal gerettet“ und „undankbar“ verwendet, und stellte sie kontrastbildend zusammen, damit die Menschen sich selbst klarer erkennen

können und schuf daraus ein Gegenbild zu Seiner rettenden Gnade. Führt dies nicht zu einem noch wirkungsvolleren Ergebnis? Natürlich können die Menschen, ohne, dass Ich es ausdrücklich sagen muss, aus dem Inhalt der Rede Gottes, ein Element des Vorwurfs, und wieder, ein Element der Errettung und der Berufung, und einmal mehr, eine geringe Andeutung der Schwermut schließen. Beim Lesen dieser Worte beginnen Menschen unbewusst, Kummer zu empfinden, und können nicht anders, als Tränen zu vergießen ... Aber Gott wird sich wegen ein paar traurigen Gefühlen nicht zurückhalten, noch wird Er wegen der Verderbtheit der ganzen Menschheit Sein Werk Sein Volk zu disziplinieren und Forderungen an es aufgeben. Deswegen berühren Seine Themen unmittelbar Verhältnisse wie die von heute, und außerdem verkündigt Er der Menschheit die Majestät Seiner Verwaltungsverordnungen, sodass Sein Plan weiterhin vorankommt. Deswegen verkündet Gott hiernach, mit aller nötigen Geschwindigkeit und um das Eisen zu schmieden solange es heiß ist, zu diesem kritischen Zeitpunkt eine Verfassung für die Zeiten, eine Verfassung, von der jede Klausel mit größter Aufmerksamkeit gelesen werden muss, bevor die Menschheit Gottes Willen verstehen kann. Es ist nicht nötig, jetzt weiter darauf einzugehen – sie müssen einfach aufmerksamer lesen.

Heute seid ihr – diese Gruppe von Menschen hier – die einzigen, die Gottes Worte wirklich sehen können. Obwohl sie Gott kennen, sind die Menschen von heute weit hinter jede einzelne Person vergangener Zeitalter gefallen. Daraus wird zu Genüge die Anstrengung klar, die Satan in die Menschen über diese mehrere tausend Jahre investiert hat, und das Ausmaß, mit dem er die Menschheit verdorben hat, das so groß ist, dass, obwohl Gott so viele Worte gesprochen hat, die Menschheit Gott weder versteht, noch kennt, sondern es stattdessen wagt sich aufzulehnen und sich Ihm öffentlich zu widersetzen. Und so erhebt Gott häufig die Menschen vergangener Zeitalter als Vergleich für die Menschen von heute, um den Letzteren, gefühllos und abgestumpft, wie sie sind, einen realistischen Anhaltspunkt zu geben. Weil Menschen keine Gotteskenntnis haben und es ihnen an echtem Glauben an Ihn mangelt, hat Gott befunden, dass der Menschheit Qualifikationen und Verstand fehlen, und so hat Er

immer wieder den Menschen Toleranz gezeigt und ihnen Errettung gegeben. Entlang dieser Linien wird eine Schlacht im Reich des Geistes gekämpft: Es ist die vergebliche Hoffnung Satans, die Menschheit bis zu einem gewissen Grad zu verderben, die Welt widerlich und übel zu machen, und so die Menschen hinunter in den Morast zu ziehen und Gottes Plan zu zerstören. Aber der Plan Gottes ist nicht, die ganze Menschheit zu Menschen zu machen, die Ihn kennen, sondern vielmehr einen Teil auszuwählen, um das Ganze zu vertreten, und die Abfallprodukte als defekte Ware auf den Abfallhaufen werfen zu lassen. Und so, obwohl es aus Satans Blickwinkel eine ausgezeichnete Gelegenheit zu sein scheint, von einigen Personen Besitz zu ergreifen, um Gottes Plan zu zerstören, was könnte ein derartiger Schwachkopf wie er, über Gottes Absichten wissen? Deshalb sagte Gott vor langer Zeit „Ich habe Mein Gesicht bedeckt, um zu vermeiden, auf diese Welt zu blicken.“ Wir wissen wenig darüber, und Gott verlangt nicht, dass die Menschen fähig sind, alles zu tun, sondern dass sie anerkennen, was Er Wunderbares und Unergründliches tut, und Ihn ehrfürchtig in ihren Herzen halten. Wenn Gott, so wie der Mensch es sich vorstellt, ihn ohne Rücksicht auf die Verhältnisse züchtigen würde, dann wäre die ganze Welt schon lange zugrunde gegangen. Hätte das nicht bedeutet, direkt in Satans Falle zu geraten? Und so benutzt Gott Seine Worte nur, um die Früchte zu erlangen, die Er im Sinn hat; selten gibt es das Aufkommen von Tatsachen. Ist dies nicht ein Beispiel dessen, was Er sagte: „Wenn Ich kein Mitleid mit eurem Mangel an Qualifikation, Vernunft und Einsicht hätte, dann würdet ihr alle inmitten Meiner Züchtigung zugrunde gehen, aus der Existenz ausgelöscht. Aber bis Mein Werk auf Erden beendet ist, werde Ich der Menschheit gegenüber weiterhin nachsichtig sein“?

Kapitel 6

Die Kundgebungen Gottes machen die Menschheit sprachlos, weil sie erkennt, dass Gott eine große Tat im geistlichen Reich bewirkt hat, etwas, zu dem der Mensch unfähig ist, und was nur Gott Selbst vollbringen kann. Deshalb bringt Gott der Menschheit erneut Worte der Milde vor. Wenn die Herzen der Menschen mit Widersprüchen gefüllt

sind und sie sich fragen: „Gott ist ein Gott ohne Gnade oder Liebe, jedoch eher ein Gott, der sich dem Niederschlagen der Menschheit widmet; warum also sollte Er uns Milde zeigen? Könnte es sein, dass Gott wieder zu einer Methode übergegangen ist?“ momentan nimmt dieser Begriff, dieser Gedanke, in ihren Köpfen Form an, sie kämpfen mit all ihrer Kraft gegen ihn an. Dessen ungeachtet, nachdem Gottes Werk für eine weitere Zeitspanne vorangeschritten ist, hat der Heilige Geist ein großes Wirken innerhalb der Kirche vorgenommen, und jeder einzelne Mensch ist darangegangen, seiner Funktion nachzukommen, woraufhin die ganze Menschheit zu jener Zeit in diese Methode Gottes eingetreten ist. Das liegt daran, dass niemand in dem, was Gott sagt und tut, einen Mangel erkennen kann, und hinsichtlich dessen, was Gott tatsächlich als Nächstes tun wird, kann es niemand wissen oder es gar erraten. Wie Gott mit Seinem eigenen Mund gesagt hat: „Unter all den Menschen, die unter dem Himmel leben, gibt es da jemand, der sich nicht in Meiner Hand befindet? Gibt es jemand, der nicht nach Meiner Anweisung handelt?“ Aber Ich biete euch einen Ratschlag an: Bei Angelegenheiten, die ihr nicht völlig versteht, solltet ihr, keiner von euch, weder sprechen noch handeln. Was Ich gerade gesagt habe, soll deinen Enthusiasmus nicht unterdrücken, sondern dich dazu ermutigen, der Anweisung Gottes in deinen Handlungen zu folgen. In keinem Fall solltest du wegen dessen, was Ich über „Mängel“ sagte, den Mut verlieren oder ins Zweifeln geraten: Meine Absicht ist hauptsächlich, dich daran zu erinnern, auf Gottes Worte zu achten. Wenn Gott sagt: „Mit Angelegenheiten innerhalb des Geistes, solltet ihr ausgesprochen sensibel umgehen; Meinen Worten solltet ihr genaue Aufmerksamkeit schenken. Ihr solltet den Zustand anstreben, in dem ihr Meinen Geist und Mein fleischliches Selbst, Meine Worte und Mein fleischliches Selbst, als unteilbares Ganzes seht, damit die ganze Menschheit in der Lage sein wird, Mich in Meiner Gegenwart zufriedenzustellen.“ Beim Lesen dieser Worte ist die Menschheit abermals sprachlos. Was sie gestern sah, war ein Wort der Warnung, war ein Beispiel für die Milde Gottes, aber heute, hat sich das Gespräch plötzlich Themen innerhalb des Geistes zugewandt – was in der Welt bedeutet das? Warum verändert Gott ständig Seine Sprechweise? Und warum soll all das als ein unteilbares Ganzes betrachtet werden? Könnte es sein, dass es Gottes Worten an

Wirklichkeit mangelt? Beim Grübeln über diese Worte, begreift man Folgendes: Wenn der Geist und das Fleisch Gottes getrennt sind, dann ist dieses Fleisch ein physischer Körper mit den Attributen eines physischen Körpers, mit anderen Worten, was Menschen einen wandelnden Leichnam nennen. Das menschengewordene Fleisch entsteht im Geist: Er ist die Menschwerdung des Geistes, das heißt, das Fleisch gewordene Wort. Mit anderen Worten lebt Gott Selbst innerhalb des Fleisches. Hieraus kann man erkennen, worin der schwerwiegende Fehler liegt, zu versuchen, den Geist vom Menschen zu trennen. Deshalb, auch wenn Er „Mensch“ genannt wird, gehört Er nicht der Menschheit an, und hat keine menschlichen Attribute: Das ist der Mensch, mit dem Gott Sich kleidet, das ist der Mensch, den Gott gutheißt. Innerhalb der Worte ist Gottes Geist verkörpert, und die Worte Gottes sind direkt im Fleisch offenbart. Das macht es umso klarer, dass Gott im Fleisch lebt und ein praktischerer Gott ist, wodurch bewiesen wird, dass Gott existiert, mithin das Zeitalter des Aufbegehrens der Menschheit gegen Gott beendet. Anschließend, nachdem Er die Menschheit hinsichtlich des Weges angewiesen hat, der zur Gotteskenntnis führt, wechselt Gott erneut das Thema, und nimmt einen anderen Aspekt des Problems auf.

„Ich habe das Universum mit Meinen Füßen beschritten, Meinen Blick über sein ganzes Ausmaß schweifen lassen und Ich bin inmitten der ganzen Menschheit gewandert. Ich habe die süßen, sauren, bitteren und scharfen Aromen der menschlichen Erfahrungen gekostet.“ Diese Aussage, trotz ihrer Einfachheit, ist alles andere als leicht begreiflich. Obwohl sich das Thema geändert hat, bleibt sein Kern derselbe: Es ermöglicht der Menschheit noch immer, Ihn in Seinem menschengewordenen Fleisch zu kennen. Warum sagt Gott, dass Er die süßen, sauren, bitteren und beißenden Varianten der menschlichen Erfahrung geschmeckt hat? Warum sagt Er, dass Er inmitten der ganzen Menschheit gewandert ist? Gott ist Geist, aber Er ist auch ein fleischgewordener Mensch. Der Geist, der nicht durch die Beschränkungen des Menschen gebunden ist, kann das ganze Universum beschreiten, den Kosmos mit einem flüchtigen Blick umschließen. Daraus kann man sehen, dass der Geist Gottes die kosmische Weite füllt und die Erde von Pol zu Pol bedeckt; es gibt keinen Ort, der nicht durch Seine Hände

angelegt worden ist, keinen Ort, der nicht die Fußspur Seiner Schritte aufweist. Wenn auch der Geist, der Fleisch wird, als Mensch geboren wird, hört Er nicht wegen Seiner Existenz als Geist auf, alle Dinge zu benötigen, die Menschen benötigen, sondern Er isst, trägt Kleidung, schläft und wohnt in einer Behausung, wie ein gewöhnlicher Mensch, tut alles, was ein gewöhnlicher Mensch tut. Gleichzeitig, da die innere Wesenheit anders ist, ist Er nicht dasselbe wie das, was man üblicherweise als einen Menschen bezeichnet. Obwohl Er alle Leiden der Menschheit erduldet, verlässt Er deswegen nicht den Geist; obwohl Er Segen genießt, vergisst Er deswegen nicht den Geist. Der Geist und der Mensch sind in stiller, enger Beziehung vereinigt; die beiden können nicht getrennt werden und sind nie getrennt worden. Weil der Mensch die Menschwerdung des Geistes ist, und aus dem Geist kommt, aus dem Geist, der eine Form hat, ist der Geist, der dem Fleisch innewohnt, demnach nicht transzendent, das heißt, Er kann keine außergewöhnlichen Dinge tun, was bedeutet, dass dieser Geist den physischen Körper nicht verlassen kann, weil, wenn Er es täte, der Akt Gottes Fleisch zu werden, seine ganze Bedeutung verlieren würde. Nur, wenn der Geist im physischen Körper gänzlich zum Ausdruck gebracht wird, kann die Menschheit dazu gebracht werden, den praktischen Gott Selbst zu kennen, und nur dann, wird Gottes Wille erfüllt. Erst nachdem Gott den Geist und das Fleisch der Menschheit getrennt vorbringt, geschieht es, dass Er auf die Blindheit und den Ungehorsam des Menschen hinweist: „Der Mensch hat Mich aber nie wirklich erkannt oder Mich bemerkt, als Ich überallhin wanderte.“ Einerseits sagt Gott, dass Er Sich, was der Welt unbekannt ist, in einem Körper des Fleisches verbirgt, nie irgendetwas Übernatürliches vollbringt, sodass die Menschen es sehen; andererseits beklagt Er Sich bei der Menschheit, dass sie Ihn nicht kennt. Darin liegt jedoch kein Widerspruch. Wenn man dessen Einzelheiten betrachtet, ist es tatsächlich nicht schwierig zu sehen, dass die Art und Weise, mit der Gott Seine Ziele erreicht, zwei Seiten hat. Nun, wenn Gott übernatürliche Zeichen und Wunder durchführen sollte, dann würde Er, ohne großes Wirken verrichten zu müssen, einen Menschen einfach mit Seinem eigenen Mund zu Tode verfluchen, der Mensch würde an Ort und Stelle sterben, und auf diese Weise wäre jeder Mensch überzeugt; aber das würde das Ziel Gottes Fleisch zu werden nicht erreichen. Wenn Gott das wirklich täte,

wäre die Menschheit nie imstande mit ihrem bewussten Verstand an Seine Existenz zu glauben, wäre nie imstande wirklich zu glauben, und würde außerdem den Teufel mit Gott verwechseln. Noch wichtiger, die Menschheit würde die Disposition Gottes nie kennen: Ist das nicht ein Aspekt der Bedeutung dessen, dass Gott im Fleisch ist? Wenn die Menschheit unfähig ist Gott zu kennen, dann wird es immer ein vager Gott sein, ein übernatürlicher Gott, der im menschlichen Reich herrscht: Wäre dies nicht ein Fall von Inbesitznahme des Menschen durch die Begriffe der Menschen? Oder, um dies deutlicher neu zu formulieren, würde nicht Satan, der Teufel, herrschen? „Warum sage Ich, dass Ich Meine Kraft zurücknehme? Warum sage Ich, dass die Menschwerdung zu viele Bedeutungen hat?“ Der Moment, in dem Gott Fleisch wird, ist der Moment, in dem Er Seine Kraft zurücknimmt; es ist auch der Moment, wenn Seine Göttlichkeit direkt hervortritt, um Sein Werk zu tun. Stufe um Stufe lernt jeder Mensch den praktischen Gott kennen, und deswegen wird der Platz, der von Satan im menschlichen Herzen eingenommen ist, völlig unterdrückt, während der Platz Gottes erweitert wird. Früher wurde der Gott, der in den Köpfen der Menschen existierte, als ein satanisches Bild wahrgenommen, ein Gott, der nicht greifbar, unsichtbar war, und dennoch glaubte man, dass dieser Gott nicht nur existierte, sondern zudem dazu fähig war, alle Arten von übernatürlichen Zeichen und Wundern zu wirken und alle Arten von Mysterien zu offenbaren, so, wie die Abscheulichkeit jener, die von Dämonen besessen sind. Das genügt, um zu beweisen, dass der Gott in den Köpfen der Menschen kein Bild Gottes ist, sondern eher das Bild eines anderen Wesens als Gott. Gott sagt, dass Er einen Platz einnehmen will, der 0,1 Prozent des menschlichen Herzens vereinnahmt, und dass das höchste Maß ist, das Er von der Menschheit verlangt. Es gibt nicht nur eine oberflächliche Seite zu dieser Behauptung; es gibt auch eine realistische Seite. Wenn es auf diese Weise nicht erklärt würde, würden die Menschen die Anforderungen, die Gott an sie stellt, als zu niedrig erachten, als verstünde Gott zu wenig von ihnen. Ist das nicht menschliche Psychologie?

Wenn man das obengenannte nimmt und es mit dem Beispiel von Petrus unten zusammenfügt, werden sie der Meinung sein, dass Petrus tatsächlich der Mensch war,

der Gott am besten kannte, weil er imstande war, dem vagen Gott seinen Rücken zuzukehren und die Kenntnis des praktischen Gottes zu verfolgen. Warum hat Gott besonders darauf hingewiesen, dass seine Eltern Teufel waren, die sich Gott widersetzen? Daraus wird bewiesen, dass Petrus Gott in seinem eigenen Herzen nicht anstrebte, und dass seine Eltern den vagen Gott darstellen: Das ist Gottes Absicht beim Anbringen des Beispiels von Petrus Eltern. Die große Mehrheit der Menschen lässt dieser Tatsache keine besondere Beachtung zukommen, stattdessen richten sie ihre Aufmerksamkeit auf die Gebete von Petrus, so sehr, dass einige sogar die Gebete von Petrus ständig in ihren Mündern und in ihren Köpfen bewahren, aber ohne jemals daran zu denken, den vagen Gott den Kenntnissen Petrus gegenüberzustellen. Warum wendete sich Petrus gegen seine Eltern und bemühte sich, Gott zu kennen? Warum integrierte er die Lektionen, die er von jenen lernte, die in der Vergangenheit scheiterten, um sich zu größerer Anstrengung anzuspornen? Warum verinnerlichte er den Glauben und die Liebe von all denjenigen, die Gott über alle Zeitalter hinweg geliebt hatten? Petrus verstand, dass alles Positive von Gott stammt – es kommt direkt von Gott, ohne jeglicher Bearbeitung durch Satan unzerzogen zu werden. Hieraus kann man erkennen, dass der Eine, den er kannte, der praktische Gott war und nicht ein übernatürlicher Gott. Warum sagt Gott, dass Petrus dem Verinnerlichten des Glaubens und der Liebe all jener, die Gott über die Zeitalter hinweg liebten, besondere Aufmerksamkeit schenkte? Hieraus kann man erkennen, dass der Hauptgrund, warum Menschen über die Zeitalter hinweg gescheitert sind, ist, dass sie nur Glauben und Liebe besaßen, aber den praktischen Gott nicht kannten, und so war ihr Glaube weiterhin vage. Warum erwähnt Gott nur Hiobs Glauben häufig, ohne auch nur einmal zu sagen, dass er Gott kannte, und bezeichnet ihn darüber hinaus als den Untergeordneten Petrus? Von Hiobs Wörtern „Ich hatte von Dir mit den Ohren gehört; aber nun hat Dich mein Auge gesehen“, kann man sehen, dass Hiob nur Glauben, aber keine Kenntnis besaß. Das Lesen der Aussage „Das gegenteilige Beispiel seiner Eltern als Vergleichsobjekt nutzend, ermöglichte Petrus noch besser, Meine Liebe und Barmherzigkeit zu erkennen“, veranlasst die meisten Menschen dazu, eine Menge Fragen zu stellen: Warum ist es so, dass Petrus Gott nur dann kennt, wenn er einem

Gegenbeispiel entgegengesetzt wird, aber nicht unmittelbar? Warum ist es so, dass er nur Gnade und Liebe kennt, aber andere Dinge nicht erwähnt werden? Erst dann, wenn man die Unwirklichkeit des vagen Gottes erkennt, wird man fähig, die Kenntnisse des praktischen Gottes zu verfolgen. Das Ziel dieser Kundgebung ist, Menschen dazu zu bringen, den vagen Gott in ihren Herzen auszumerzen. Wenn die Menschheit immer das wahre Gesicht Gottes gekannt hätte, von Anbeginn der Schöpfung bis zum heutigen Tag, dann wären sie mit Satans Weisen nicht völlig vertraut geworden, wie es durch das Sprichwort bekannt ist, „Man bemerkt den ebenen Boden nicht, bis man einen Berg überquert hat“, was den Bedeutungsgehalt Gottes beim Sprechen dieser Worte zu genüge deutlich macht. Weil Er die Menschen anleiten möchte, die Wahrheit des Beispiels, das Er anbrachte, tiefer zu begreifen, stellt Gott absichtlich Gnade und Liebe in den Vordergrund und beweist, dass das Zeitalter, in dem Petrus lebte, das Zeitalter der Gnade war. Aus einer anderen Perspektive gesehen, offenbart dies umso lebhafter das abscheuliche Antlitz des Teufels, der die Menschheit nur versucht und verdirbt, und dadurch die Liebe und Gnade Gottes in noch stärkerem Kontrast hervorhebt.

Gott umreißt auch die Gegebenheiten über die Prüfungen von Petrus und beschreibt außerdem deren wirklichen Umstand, sodass Menschen folgendes besser wahrnehmen können: Dieser Gott hat nicht nur Gnade und Liebe, sondern Er hat auch Majestät und Zorn, und dass diejenigen, die in Frieden leben, nicht unbedingt inmitten des Segens Gottes leben. Den Menschen von den Erfahrungen Petrus' im Anschluss an seine Prüfungen zu erzählen, demonstriert außerdem noch klarer die Wahrhaftigkeit dieser Worte Hiobs: „Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ Dies genügt, um zu zeigen, dass Petrus bei einer beispiellosen Gotteskenntnis angekommen war, etwas, das niemand in einem vorhergehenden Zeitalter jemals erreicht hatte: Das war, was Petrus gewann, als er den Glauben und die Liebe von all denjenigen verinnerlichte, die Gott über die Zeitalter hinweg geliebt hatten und als er die Lektionen vergangener Fehler einbezog, um sich selbst zu ermutigen. Deshalb wird jeder, der echte Gotteskenntnis erreicht, eine „Frucht“ genannt, und darunter befindet sich Petrus. In den Gebeten von Petrus zu Gott kann man die wahre

Gotteskenntnis sehen, die er durch seine Prüfungen gewann, aber der eine kleine Fehler ist, dass er unfähig war, Gottes Willen voll und ganz zu ergründen. Deshalb hat Gott, aufbauend auf die Grundlage der Gotteskenntnis, die von Petrus erlangt wurde, eine Forderung dargelegt „nur 0,1 Prozent des menschlichen Herzens einzunehmen“. Wenn man die Tatsache in Betracht zieht, dass selbst Petrus, der Mensch, der Gott am besten kannte, unfähig war, Gottes Willen genau zu begreifen, dann kann nur gefolgert werden, dass die Menschheit einfach nicht mit einem Organ ausgestattet ist, um Gott zu kennen, weil Satan den Menschen bereits in solchem Ausmaß verdorben hat, und dies führt alle Menschen dahin, die Wesenheit der Menschheit zu kennen. Diese beiden Vorbedingungen – dass der Menschheit ein Organ fehlt, um Gott zu kennen, und zudem durch und durch von Satan durchdrungen worden ist – bieten einen Rahmen, um Gottes großen Kraft vorzuzeigen, denn Gott, nur durch die Aufwendung von Worten und ohne irgendeine Art des Wirkens durchführen zu müssen, hat eine gewisse Position im menschlichen Herzen eingenommen. Warum ist es so, dass das Erreichen von 0,1 Prozent die Erfüllung von Gottes Willen zu erreichen bedeutet? Um dies angesichts der Tatsache zu erklären, dass Gott den Menschen nicht mit dem fraglichen Organ ausgestattet hat: Wenn die Menschheit, ohne dieses Organ, hundert Prozent der Kenntnis erreichen müsste, dann würden jede Bewegung und Handlung Gottes zu einem offenen Buch für den Menschen werden, in Anbetracht der innewohnenden Natur des Menschen, würde er sofort gegen Gott aufbegehren, sich erheben, um sich Ihm öffentlich zu widersetzen (auf diese Weise fiel Satan). Und so unterschätzt Gott niemals den Menschen. Das liegt daran, dass Er den Menschen bereits gründlich analysiert hat, sodass Er alles mit glasklarer Deutlichkeit weiß, sogar bis zu dem Punkt, wie viel Wasser in seinem Blut vermischt ist: Wie klarer noch versteht Er die offenbare Natur des Menschen? Gott begeht niemals Fehler, und darüber hinaus wählt Er beim Verkünden Seiner Kundgebungen Seine Worte mit beträchtlicher Präzision. Aus diesem Grund widerspricht die Tatsache, dass Petrus beim Ergründen von Gottes Willen ungenau war, nicht der Tatsache, dass er auch der eine Mensch ist, der Gott am besten kannte, und darüber hinaus steht beides ganz und gar nicht miteinander in Beziehung. Es war nicht, um die Aufmerksamkeit der Menschen auf Petrus zu richten, dass Gott

sein Beispiel aufbrachte. Warum war Petrus imstande, Gotteskenntnis zu erlangen, wenn selbst jemand wie Hiob es nicht konnte? Warum würde Er sagen, dass ein Mensch fähig ist es zu erzielen und dennoch ebenso sagen, dass es an der großen Kraft Gottes liegt? Ist es wirklich der Fall, dass die angeborene Ausstattung der Menschheit gut ist? Menschen finden es nicht einfach, diesen Punkt zu begreifen – niemand würde seine innere Bedeutung kennen, wenn Ich es nicht erklärte. Das Ziel dieser Worte ist, es den Menschen zu ermöglichen, eine Form der Wahrnehmung zu erreichen, von der sie Vertrauen gewinnen werden, um mit Gott zu kooperieren. Nur dann kann Gott mit der Kooperation des Menschen arbeiten. So ist die wirkliche Situation im geistigen Reich und sie ist für den Menschen vollkommen unergründlich. Satans Platz in den Herzen der Menschen zu beseitigen und diesen Platz stattdessen Gott zu geben – das es, was Satans Angriff abwehren bedeutet; und nur so kann man sagen, dass Christus auf die Erde herabgekommen ist, und nur so kann man sagen, dass die Königreiche auf Erden das Königreich Christi geworden sind.

Hier wird erwähnt, dass Petrus jahrtausendlang ein Vorbild und ein Modell für die Menschheit gewesen ist. Es geht nicht nur darum zu erklären, dass er ein Vorbild und ein Modell ist: Diese Wörter sind eine Reflexion der eigentlichen Szene eines Kampfes im geistigen Reich. Die ganze Zeit hat Satan den Menschen bearbeitet, in der vergeblichen Hoffnung, die Menschheit zu verschlingen und dadurch Gott zu veranlassen, die Welt zu zerstören und Seinen Zeugen zu verlieren. Aber Gott sagte: „Ich werde zuerst ein Modell schaffen, sodass Ich die kleinste Position innerhalb des menschlichen Herzens einnehmen kann. In diesem Stadium erfreut Mich die Menschheit weder, noch kennt sie Mich vollumfänglich; wenn der Mensch sich allerdings auf Meine große Macht verlässt, wird der Mensch fähig werden, Mir ganz zu gehorchen und aufzuhören, gegen Mich aufzubegehren, und Ich werde dieses Beispiel verwenden, um Satan zu besiegen, das heißt, Ich werde Meine Position nutzen, die aus 0,1 Prozent besteht, um alle Mächte zu unterdrücken, die Satan auf den Menschen ausgeübt hat.“ Somit hat Gott heute das Beispiel von Petrus vorgebracht, damit er der ganzen Menschheit als einem zu folgenden Muster dienen kann. Wenn man das zu dem

einführenden Abschnitt hinzufügt, kann man die Richtigkeit dessen sehen, was Gott über die tatsächliche Situation im Reich des Geistes sagte: „Die Dinge sind nun nicht mehr so, wie sie einmal waren: Ich werde Dinge tun, welche die Welt seit Beginn der Schöpfung noch nie gesehen hat. Ich werde Worte sprechen, die die Menschen im Lauf der Zeitalter noch nie gehört haben. Denn Ich fordere die ganze Menschheit auf, Mich im Fleisch kennenzulernen.“ Hieraus kann man sehen, dass worüber Gott sprach, Er es heute begonnen hat. Menschen können Dinge nur so sehen, wie sie nach außen hin erscheinen, und nicht die wirkliche Situation innerhalb des Reichs des Geistes. Deshalb sagte Gott auf eine direkte und aufrichtige Weise: „Dies sind die Stufen in Meiner Führung, von denen die Menschheit nicht die geringste Ahnung hat. Auch wenn Ich offen von ihnen spreche, ist der Mensch in seinem Geist immer noch so verwirrt, dass es unmöglich ist, sie ihm in jedem Detail zu erklären. Hier liegt die erbärmliche Niedrigkeit des Menschen, nicht wahr?“ Es gibt unausgesprochene Worte innerhalb dieser Worte, die erklären, dass ein Kampf im geistigen Reich stattgefunden hat, worauf das Obengenannte anspielte.

Das Umreißen der Geschichte Petrus erlangte Gottes Willen dennoch nicht voll und ganz, also stellte Gott die folgende Anforderung in Bezug auf die Ereignisse im Leben von Petrus: „Im ganzen Kosmos und dem Firmament, unter all den Dingen im Himmel und auf Erden, den unzähligen Dingen auf Erden und den unzähligen Dingen im Himmel weiht jedes einzelne der letzten Etappe Meines Werkes zuliebe seine ganze Stärke. Sicherlich wollt ihr nicht als Zuschauer am Spielfeldrand bleiben und von Satans Mächten hierhin und dorthin getrieben werden?“ Das Bezeugen der Kenntnis Petrus' war für die Menschheit zutiefst erleuchtend, und so, um noch bessere Früchte zu erreichen, erlaubt Gott der Menschheit, die Folgen der mutwilligen Zwanglosigkeit und Unwissenheit Ihm gegenüber zu sehen, und erzählt außerdem der Menschheit – ein weiteres Mal und mit größerer Genauigkeit – über die tatsächlichen Verhältnisse des Kampfes im Reich des Geistes. Es ist nur auf diese Weise, dass die Menschheit darin vorsichtiger werden kann, sich selbst davor zu schützen, von Satan gefangen genommen zu werden; des Weiteren macht es deutlich, dass, wenn sie dieses Mal scheitern, sie

Gottes Erlösung nicht wieder erhalten werden, wie sie es dieses Mal taten. Zusammengekommen, haben diese verschiedenen Warnungen, dadurch, dass sie den Eindruck der Menschheit von den Worten Gottes vertieft haben, die Menschen dazu gebracht, Seine Barmherzigkeit inniger wertzuschätzen, und Seine Worte der Warnung näher zu halten, wodurch sie wahrhaftig an Gottes Ziel der Rettung der Menschheit ankommen.

Über das Leben des Petrus

Petrus war Gottes Rollenbild für die Menschheit, eine Berühmtheit, die allen bekannt war. Warum wurde ein so unscheinbarer Mensch von Gott zu einem Musterbeispiel erhöht und von nachfolgenden Generationen gepriesen? Es versteht sich von selbst, dass dies untrennbar mit seinem Ausdruck der Liebe zu Gott und seiner Entschlossenheit, Gott zu lieben, verbunden ist. Was die Art und Weise betrifft, wie Petrus' Herz der Liebe zu Gott sich zeigte und wie seine Lebenserfahrungen tatsächlich waren, müssen wir zum Zeitalter der Gnade zurückkehren, um einen weiteren Blick auf die Sitten jener Zeit zu werfen und den Petrus jenes Zeitalters zu betrachten.

Petrus wurde in einen gewöhnlichen jüdischen landwirtschaftlichen Haushalt geboren. Seine Eltern ernährten die gesamte Familie durch Landwirtschaft. Er war das älteste Kind und hatte vier Brüder und Schwestern. Das ist natürlich nicht der Hauptteil unserer Geschichte – unsere Hauptfigur ist Petrus. Mit fünf Jahren brachten seine Eltern ihm das Lesen bei. Damals waren die Juden recht gebildet. Vor allem in Bereichen wie Landwirtschaft, Industrie und Handel waren sie sehr fortschrittlich. Aufgrund ihres sozialen Umfelds hatten Petrus' Eltern beide eine höhere Bildung genossen. Obwohl sie vom Land waren, waren sie gebildet, vergleichbar mit einem durchschnittlichen Universitätsstudenten heute. Es ist klar, dass es für Petrus ein Segen war, in solch günstige soziale Verhältnisse hineingeboren worden zu sein. Er war klug, von schnellem Verstand und nahm gerne neue Ideen auf. Nachdem er mit der Schule

begonnen hatte, fiel es ihm im Unterricht leicht, die Dinge zu begreifen. Seine Eltern waren stolz, so einen klugen Sohn zu haben, also bemühten sie sich nach Kräften, ihm eine Schulausbildung zu ermöglichen und hofften, dass er instande sein würde, sich zu profilieren und sich in der Gesellschaft einen Beamtenposten zu sichern. Petrus hatte unmerklich begonnen, sich für Gott zu interessieren, was zur Folge hatte, dass er im Alter von vierzehn Jahren den Lehrplan der altgriechischen Kultur satthatte, nach welchem er in der Oberschule lernte, insbesondere in Bezug auf die fiktiven Personen und erfundenen Ereignisse der altgriechischen Geschichte. Von da an begann Petrus, der gerade die Blüte seiner Jugend erreicht hatte, zu versuchen, mehr über das menschliche Leben und die übrige Welt zu erfahren. Sein Gewissen zwang ihn nicht, seinen Eltern die Mühen zu vergelten, die sie auf sich genommen hatten, denn er erkannte klar, dass alle Menschen in einem Zustand der Selbsttäuschung lebten, bedeutungslose Leben führten, wobei sie ihr eigenes Leben in ihrem Kampf um Reichtum und Anerkennung ruinierten. Seine Erkenntnis hatte größtenteils mit dem gesellschaftlichen Umfeld zu tun, in dem er lebte. Je mehr Wissen die Menschen haben, desto komplexer sind ihre zwischenmenschlichen Beziehungen und inneren Welten, weshalb sie umso mehr in einer Leere leben. Unter diesen Umständen verbrachte Petrus seine Freizeit damit, verschiedene Besuche zu machen, meistens bei religiösen Persönlichkeiten. In seinem Herzen schien sich das vage Gefühl zu regen, dass Religion vielleicht all das erklären könnte, was in der menschlichen Welt unerklärlich war, weshalb er oft zu einer nahegelegenen Synagoge ging, um dem Gottesdienst beizuwohnen. Seine Eltern wussten nichts davon, und binnen Kurzem begann Petrus, der stets einen guten Charakter und Gelehrsamkeit aufgewiesen hatte, es zu hassen, die Schule zu besuchen. Unter der Aufsicht seiner Eltern schloss er knapp die Oberschule ab. Er schwamm vom Ozean des Wissens an Land, nahm einen tiefen Atemzug, und von da an erzog oder bremste ihn niemand mehr.

Nach dem Ende seiner Schulzeit begann er, alle möglichen Bücher zu lesen, aber im Alter von siebzehn Jahren hatte er nach wie vor keine große Erfahrung mit der übrigen Welt. Nach dem Schulabschluss bestritt er seinen Lebensunterhalt mit der

Landwirtschaft und nahm sich so viel Zeit wie möglich, um Bücher zu lesen und Gottesdienste zu besuchen. Seine Eltern, die große Hoffnungen in ihn gesetzt hatten, verfluchten den Himmel oft für ihren „rebellischen Sohn“, doch selbst das konnte seinem Hunger und Durst nach Gerechtigkeit nicht im Wege stehen. Petrus erlitt während seiner Erfahrungen nicht wenige Rückschläge, aber er hatte ein unersättliches Herz, und er wuchs wie Gras nach dem Regen. Bald hatte er das „Glück“, einigen hochrangigen Persönlichkeiten der religiösen Welt zu begegnen, und weil sein Verlangen so stark war, begann er immer öfter mit ihnen zu verkehren, bis er fast seine ganze Zeit unter ihnen verbrachte. Versunken in zufriedenen Glück, wurde ihm plötzlich klar, dass die meisten dieser Menschen nur mit dem Mund glaubten und ihr Herz nicht ihrem Glauben hingegeben hatten. Wie konnte Petrus, dessen Seele aufrichtig und rein war, einen solchen Rückschlag ertragen? Er erkannte, dass fast alle Menschen, mit denen er in Verbindung stand, Bestien in Menschengestalt waren – Bestien mit menschlichem Antlitz. Zu jener Zeit war Petrus sehr naiv, und so appellierte er bei verschiedenen Gelegenheiten von Herzen an sie. Aber wie konnten diese gerissenen, listigen religiösen Personen den Bitten dieses leidenschaftlichen jungen Mannes überhaupt zuhören? Zu jenem Zeitpunkt geschah es, dass Petrus die wahre Leere menschlichen Lebens fühlte: Beim ersten Schritt auf der Lebensstufe hatte er versagt ... Ein Jahr später wandte er sich von der Synagoge ab und begann, ein selbständiges Leben zu führen.

Dieser Rückschlag machte den 18-jährigen Petrus viel reifer und erfahrener. Von seiner jugendlichen Naivität war keine Spur mehr zu finden; die Unschuld und Arglosigkeit der Jugend war durch den Rückschlag, den er erlitten hatte, kaltschnäuzig erstickt worden, und er begann ein Leben als Fischer. Später sah man Menschen, die ihm auf seinem Boot beim Predigen zuhörten. Während er seinen Lebensunterhalt mit dem Fischen verdiente, verbreitete er die Botschaft überall, wohin er ging, und alle, denen er predigte, waren von seinen Predigten fasziniert, denn das, wovon er sprach, stieß in den Herzen der einfachen Leute auf Anklang, und sie waren alle tief bewegt von seiner Ehrlichkeit. Oft lehrte er die Menschen, andere von Herzen zu behandeln, den

Herrscher der Himmel und der Erde und aller Dinge anzurufen und ihr Gewissen nicht zu ignorieren und keine schändlichen Dinge zu tun, in allen Angelegenheiten den Gott zufriedenzustellen, den sie in ihren Herzen liebten ... Die Menschen waren oft tief berührt, nachdem sie seinen Predigten zugehört hatten; sie alle fühlten sich von ihm inspiriert und waren oft zu Tränen gerührt. Damals wurde er von all seinen Anhängern sehr bewundert, die alle mittellos und angesichts der damaligen gesellschaftlichen Situation natürlich sehr wenig waren. Petrus wurde auch von den Religiösen der damaligen Gesellschaft verfolgt. All dies hatte zur Folge, dass er zwei Jahre lang von Ort zu Ort zog und ein einsames Leben führte. Während dieser zwei Jahre außergewöhnlicher Erfahrungen gewann er viele Erkenntnisse und lernte viel über Dinge, von denen er keine Vorkenntnisse hatte, sodass von seinem 14-jährigen Selbst, mit dem er nun nichts mehr gemeinsam zu haben schien, nichts mehr zu erkennen war. In diesen zwei Jahren begegnete er allen möglichen Menschen und erkannte alle möglichen Wahrheiten über die Gesellschaft, wodurch er allmählich begann, sich von jeglichen Ritualen der religiösen Welt zu befreien. Er wurde auch von den Entwicklungen im Wirken des Heiligen Geistes zu dieser Zeit tiefgreifend beeinflusst; inzwischen hatte Jesus bereits seit vielen Jahren gewirkt, sodass das Werk des Petrus ebenfalls vom Wirken des Heiligen Geistes zu dieser Zeit beeinflusst wurde, dennoch war er Jesus noch nicht begegnet. Aus diesem Grund erlangte Petrus, als er predigte, viele Dinge, die frühere Generationen von Heiligen nie hatten. Natürlich wusste er zu dieser Zeit am Rande von Jesus, hatte aber noch nie die Gelegenheit gehabt, Ihn von Angesicht zu Angesicht zu begegnen. Er hoffte und sehnte sich nur danach, diese aus dem Heiligen Geist geborene himmlische Persönlichkeit zu sehen.

Eines Abends fischte Petrus während der Dämmerung von seinem Boot aus (in Ufernähe des damals als See Genezareth bekannten Sees). Er hatte eine Angelrute in der Hand, aber er hatte andere Dinge im Kopf. Die untergehende Sonne ließ die Wasseroberfläche wie einen riesigen Ozean aus Blut erleuchten. Das Licht reflektierte sich auf dem jungen, aber ruhigen und gelassenen Gesicht Petrus'; er schien tief in Gedanken versunken zu sein. In diesem Moment kam eine Brise auf, und er spürte

plötzlich die Einsamkeit seines Lebens, die ihm sofort ein Gefühl der Trostlosigkeit vermittelte. Als die Wellen des Sees im Licht glitzerten, war klar, dass ihm nicht nach Fischen zumute war. In Gedanken versunken, hörte er plötzlich jemanden hinter sich sagen: „Simon Barjona der Jude, die Tage deines Lebens sind einsam. Willst du Mir folgen?“ Erschrocken ließ Petrus prompt die Angelrute fallen, die er in der Hand gehalten hatte und die sofort auf den Seegrund sank. Petrus drehte sich eilig um und sah einen Mann in seinem Boot stehen. Er sah Ihn von oben bis unten an: Das Haar des Mannes, das Ihm bis zu den Schultern hing, war im Sonnenlicht leicht goldgelb, Er trug graue Kleidung, war mittelgroß und von Kopf bis Fuß wie ein jüdischer Mann gekleidet. Im verblassenden Licht sah die graue Kleidung des Mannes leicht schwarz aus, und Sein Gesicht schien einen leichten Glanz zu haben. Viele Male hatte Petrus versucht, Jesus zu treffen, aber es war ihm nie gelungen. In diesem Moment glaubte Petrus tief in seiner Seele, dass dieser Mann der Heilige seines Herzens sein müsse, und so warf er sich im Fischerboot nieder und sagte: „Könnte es sein, dass Du der Herr bist, der gekommen ist, um das Evangelium vom Königreich des Himmels zu predigen? Ich habe von Deinen Erfahrungen gehört, aber ich bin Dir nie begegnet. Ich wollte Dir folgen, aber ich konnte Dich nirgends finden.“ Inzwischen hatte sich Jesus in die Bootskabine begeben, wo Er still dasaß. „Steh auf und setz dich neben Mich!“, sagte Er. „Ich bin hier, um die zu suchen, die Mich wirklich lieben. Ich bin eigens gekommen, um das Evangelium vom Königreich des Himmels zu verbreiten, und Ich werde durch alle Länder reisen, um diejenigen zu suchen, die mit Mir eines Sinnes sind. Bist du dazu bereit?“ Petrus antwortete: „Ich muss dem folgen, der vom himmlischen Vater gesandt ist. Ich muss den anerkennen, der vom Heiligen Geist auserwählt ist. Da ich den himmlischen Vater liebe, wie könnte ich da nicht bereit sein, Dir zu folgen?“ Obwohl die Worte des Petrus von religiösen Vorstellungen durchdrungen waren, lächelte Jesus und nickte zufrieden mit dem Kopf. In diesem Augenblick wuchs in Ihm ein Gefühl väterlicher Liebe zu Petrus.

Petrus schloss sich Jesus einige Jahre lang an und sah in Ihm vieles, was in anderen Menschen nicht vorhanden war. Nachdem Petrus Ihm ein Jahr lang gefolgt war, wurde

er von Jesus aus den zwölf Jüngern ausgewählt. (Natürlich sprach Jesus dies nicht laut aus, und andere waren sich dessen überhaupt nicht bewusst.) Im Leben maß sich Petrus an allem, was Jesus tat. Vor allem die Botschaften, die Jesus predigte, waren in sein Herz eingebrannt. Er war Jesus völlig ergeben und treu, und er brachte nie Klagen gegen Ihn vor. Infolgedessen wurde er der treue Begleiter Jesu, wohin Er auch ging. Petrus achtete auf die Lehren Jesu, auf Seine sanften Worte, auf das, was Er aß, auf Seine Kleidung, Seine Unterkunft und die Art und Weise, wie Er sich fortbewegte. Er eiferte Jesus in jeder Hinsicht nach. Er war nie selbstgerecht, sondern warf alles ab, was überholt war, und folgte dem Beispiel Jesu in Wort und Tat. Damals fühlte Petrus, dass Himmel und Erde und alle Dinge in der Hand des Allmächtigen waren und dass er aus diesem Grund keine persönliche Wahl hatte. Petrus assimilierte auch alles, was Jesus war, und benutzte es als Beispiel. Das Leben Jesu zeigt, dass Er nicht selbstgerecht war in dem, was Er tat; statt mit sich selbst zu prahlen, bewegte Er die Menschen mit Liebe. Verschiedene Dinge zeigten, was Jesus war, und aus diesem Grund eiferte Petrus allem an Ihm nach. Petrus' Erfahrungen gaben ihm ein immer stärkeres Gefühl für die Lieblichkeit Jesu, und er sagte solche Dinge wie: „Ich habe den Allmächtigen im ganzen Universum gesucht und die Wunder der Himmel und der Erde und aller Dinge gesehen, und so habe ich einen tiefen Sinn für die Lieblichkeit des Allmächtigen gewonnen. Ich hatte jedoch nie echte Liebe in meinem eigenen Herzen gehabt, und ich hatte die Lieblichkeit des Allmächtigen nie mit eigenen Augen gesehen. Heute bin ich in den Augen des Allmächtigen von Ihm mit Wohlwollen betrachtet worden, und ich habe endlich Gottes Lieblichkeit gespürt. Ich habe endlich entdeckt, dass es nicht nur Gottes Schöpfung aller Dinge ist, die die Menschheit Ihn lieben lässt; in meinem täglichen Leben habe ich Seine grenzenlose Lieblichkeit gefunden. Wie könnte sie sich je auf das beschränken, was man gerade jetzt sehen kann?“ Im Laufe der Zeit wurde auch in Petrus vieles, was lieblich war, sichtbar. Er wurde Jesus gegenüber sehr gehorsam, und natürlich erlitt er auch einige Rückschläge. Wenn Jesus ihn an verschiedenen Orten zum Predigen mitnahm, demütigte Petrus sich immer und hörte sich Jesu Predigten an. Er wurde nie arrogant, weil er Jesus jahrelang gefolgt war. Nachdem Jesus ihm gesagt hatte, dass Er gekommen sei, um gekreuzigt zu werden, damit Er Sein Werk beenden

könne, fühlte sich Petrus oft gequält im Herzen und weinte allein im Verborgenen. Dennoch kam schließlich dieser „unglückliche“ Tag. Nachdem Jesus verhaftet worden war, weinte Petrus allein in seinem Fischerboot und sprach dafür viele Gebete. Aber in seinem Herzen wusste er, dass dies der Wille Gottes, des Vaters, war und dass niemand in der Lage war, ihn zu ändern. Nur aufgrund seiner Liebe fühlte er sich weiterhin gequält und hatte weiterhin Tränen in den Augen. Das ist natürlich eine menschliche Schwäche. Als er also erfuhr, dass Jesus ans Kreuz geschlagen werden würde, fragte er Jesus: „Wirst Du, nachdem Du weggegangen bist, zurückkehren, um unter uns zu sein und über uns zu wachen? Werden wir Dich noch sehen können?“ Obwohl diese Worte sehr naiv und voller menschlicher Vorstellungen waren, erkannte Jesus, wie bitterlich Petrus litt, und so war Er durch Seine Liebe auf Petrus' Schwäche bedacht: „Petrus, Ich habe dich geliebt. Weißt du das? Obwohl in dem, was du sagst, keine Vernunft liegt, hat der Vater verheißen, dass Ich nach Meiner Auferstehung den Menschen 40 Tage lang erscheinen werde. Glaubst du nicht, dass Mein Geist euch allen häufig Gnade schenken wird?“ Obwohl sich Petrus dadurch etwas getröstet fühlte, hatte er dennoch das Gefühl, dass eine Sache fehlte, und so erschien ihm Jesus nach Seiner Auferstehung zum ersten Mal öffentlich. Um jedoch zu verhindern, dass Petrus weiterhin an seinen Vorstellungen festhielt, lehnte Jesus das üppige Mahl ab, das Petrus für Ihn zubereitet hatte, und war augenblicklich wieder verschwunden. Von diesem Moment an hatte Petrus endlich ein tieferes Verständnis des Herrn Jesu und liebte Ihn noch mehr. Jesus erschien Petrus oft nach Seiner Auferstehung. Er erschien Petrus noch dreimal, nachdem die vierzig Tage vorüber waren und Er in den Himmel aufgefahren war. Jede Erscheinung erfolgte genau dann, wenn ein Werk des Heiligen Geistes kurz vor dem Abschluss stand und ein neues Werk beginnen sollte.

Sein ganzes Leben lang arbeitete Petrus als Fischer, aber vor allem lebte er, um zu predigen. In seinen späteren Jahren schrieb er den ersten und zweiten Petrusbrief und verfasste mehrere Schreiben an die damalige Gemeinde in Philadelphia. Die Menschen dieser Zeit waren zutiefst von ihm berührt. Anstatt die Menschen anhand seiner eigenen erprobten Fähigkeiten zu belehren, versorgte er sie mit einer angemessenen Zuführung

von Leben. Er vergaß die Lehren Jesu nie, bevor Er ging, und ließ sich sein ganzes Leben lang von ihnen inspirieren. Während er Jesus folgte, hatte er beschlossen, die Liebe des Herrn mit seinem Tod zu erwidern und Seinem Beispiel in allen Dingen zu folgen. Jesus stimmte dem zu, und so erschien ihm, als Petrus 53 Jahre alt war (mehr als 20 Jahre nachdem Jesus fortgegangen war), Jesus, um ihm zu helfen, sein Ziel zu erreichen. In den darauf folgenden sieben Jahren verbrachte Petrus sein Leben damit, sich in Selbsterkenntnis zu üben. Eines Tages, am Ende dieser sieben Jahre, wurde er kopfüber gekreuzigt, womit sein außergewöhnliches Leben ein Ende fand.

Kapitel 8

Wenn Gott Sein Wort aus der Perspektive des Geistes spricht, richtet sich Sein Ton an die ganze Menschheit. Wenn Gott Sein Wort aus der Perspektive des Menschen spricht, richtet sich Sein Ton an alle, die der Führung Seines Geistes folgen. Wenn Gott Sein Wort aus der Perspektive der dritten Person spricht (was Menschen als den Beobachter bezeichnen), zeigt Er Sein Wort den Menschen direkt, damit die Menschen Ihn als Kommentator sehen werden, und es scheint, dass von Seinem Mund unermessliche Dinge hervorkommen, die der Mensch nicht kennt, Dinge, die der Mensch nicht ergründen kann. Ist das nicht richtig? Wenn Gott Sein Wort aus der Perspektive des Geistes spricht, überrascht es die ganze Menschheit. „Des Menschen Liebe zu Mir ist zu dürftig und sein Glaube an Mich ist erbärmlich klein. Wenn die Hauptlast Meiner Worte nicht an die Schwäche des Menschen gerichtet wäre, würde er angeben und übertreiben, hochtrabend reden und sich wohlklingende Theorien ausdenken; als ob er allwissend und kenntnisreich über die Angelegenheit auf Erden wäre.“ Diese Worte offenbaren nicht nur den wahren Charakter des Menschen und offenbaren die Position Gottes in den Herzen der Menschen, sondern sie enthüllen auch das komplette Leben der Menschheit. Jede Person glaubt, dass sie außergewöhnlich ist, und sie weiß genau genommen noch nicht einmal, dass es ein Wort gibt, das „Gott“ heißt, also ersinnen sie hochtönende Theorien. Diese „ersonnenen hochtönende

Theorien“ jedoch, „sprechen“ nicht in dem Sinn, sodass Menschen es verstehen können. Stattdessen bedeutet es, dass die Menschheit von Satan verdorben worden ist, in dem Ausmaß, dass alles, was sie tun, Gott missachtet und sich Gott direkt widersetzt, und dass der wahre Kern dessen, was der Mensch tut, von Satan kommt und im Gegensatz zu Gott steht, ein Akt der Unabhängigkeit ist, und es dem Willen Gottes zuwiderläuft. Deshalb sagt Gott, dass alle Menschen hochtönende Theorien ersinnen. Warum sagt Gott, dass die Wucht Seiner Worte auf die Schwächen des Menschen gerichtet ist? Weil, in Übereinstimmung mit der Absicht Gottes, wenn Er die Dinge nicht offenbarte, die in der inneren Welt des Herzens des Menschen verborgen liegen, sich dann kein Mensch unterwerfen würde, und deshalb würden sie sich nicht selbst verstehen, und sie würden Gott nicht in Ehren halten. Das bedeutet, dass wenn die Absichten des Menschen nicht bloß gelegt werden, der Mensch es dann wagen wird, alles zu tun, vielleicht sogar Flüche gegen den Himmel oder gegen Gott auszustoßen. Das sind die Schwächen des Menschen, somit sagt Gott folgendes: „Ich reise zu allen Winkeln der Universum-Welt, fortwährend auf der Suche nach denjenigen, die mit Meinen Absichten in Einklang sind und sich für Meine Verwendung eignen.“ Diese Behauptung, in Verbindung damit, was später über den formell ertönenden Salut des Königreichs gesagt wird, dient dazu, zu zeigen, dass Gottes Geist sich mit einem neuen Werk auf Erden befasst; es ist nur so, dass die Menschen es mit ihren physischen Augen nicht sehen können. Da gesagt wird, dass der Geist auf der Erde ein neues Werk verrichtet, unterzieht sich die gesamte Universum-Welt ebenfalls einer bedeutsamen Veränderung: Nicht nur die Söhne Gottes und das Volk Gottes beginnen, das Zeugnis der Menschwerdung Gottes anzunehmen, überdies nimmt auch jede Religion, jede Konfession, jede Gesellschaftsschicht, und jeder Ort es in unterschiedlichem Ausmaß ebenso an. Es ist eine große Bewegung der Universum-Welt im geistlichen Reich. Sie erschüttert die ganze religiöse Welt zutiefst, was ein Teil der Bedeutung des „Erdbebens“ ist, das in der Vergangenheit erwähnt wurde. Daraufhin beginnen die Engel ihr formelles Wirken, und das Volk Israel kehrt in sein Heimatland zurück, um nie wieder zu wandern, und alle, die einbezogen sind, beginnen das Hüten anzunehmen. Im Gegensatz dazu, beginnen die Ägypter sich aus dem Bereich Meiner Erlösung zu lösen, was heißt, Meine Züchtigung zu empfangen

(aber dies beginnt noch nicht formell). So ist es während dieser Zeit von diesen zeitgleichen großen Veränderungen in der Welt, dass der Salut des Königreichs formell ertönt. Das ist, was Menschen „die Zeit, wenn der siebenfach verstärkte Geist zu wirken beginnt“ genannt haben. Jedes Mal, wenn Gott das Werk der Wiederherstellung in diesen Phasen (oder in diesen Übergangszeiten) verrichtet, ist niemand in der Lage, das Wirken des Heiligen Geistes zu spüren. Deshalb klingen die Worte Gottes „Wenn der Mensch die Hoffnung verliert“ glaubhaft. Außerdem beginnt Gott bei jeder dieser Übergangsphasen, wenn die Menschheit die Hoffnung verliert oder wenn sie das Gefühl hat, dass dieser Strom falsch ist, von neuem, und nimmt die nächste Stufe Seines Werkes vor. Seit den Zeiten der Schöpfung bis jetzt, sind sich Gottes Werk der Wiederherstellung und das Verändern der Methoden, durch die Er wirkt, auf diese Weise ähnlich. Wenn auch die meisten Menschen in unterschiedlichem Ausmaß ein wenig dessen Aspekt begreifen können, werden sie schließlich dennoch durch einen reißenden Wasserstrom fortgespült, weil ihre Statur zu klein ist; sie sind unfähig, die Stufen von Gottes Werk zu begreifen, und werden somit beseitigt. Dies ist jedoch auch Gottes Methode, die Menschen rein zu machen, und dies ist das Urteil Gottes im Hinblick auf die alten Vorstellungen der Menschheit. Je mehr Fundament die Leute haben, desto größer sind ihre religiösen Vorstellungen von Gott, die für sie schwierig abzulegen sind; sie halten sich an alten Dingen fest, und es ist für sie schwierig, neues Licht zu akzeptieren. Andererseits, muss man, wenn man steht, ein Fundament haben, aber die meisten Menschen haben ein Problem damit ihre Vorstellungen beiseite zu legen. Das ist hinsichtlich ihrer Vorstellungen über den zu Mensch gewordenen Gott von heute, der klar und leicht zu sehen ist, besonders wahr.

In den heutigen Worten sprach Gott viel über Visionen und es ist nicht notwendig, näher darauf einzugehen. Gott spricht hauptsächlich darüber, wie das Erbauen der Kirche den Grundstein zur Erbauung des Königreichs legt. Genauer gesagt, während die Kirche erbaut worden ist, war das Hauptziel, die Menschen sowohl im Herzen, als auch im Wort zu überzeugen, doch sie haben den menschengewordenen Gott nicht mit ihren eigenen Augen gekannt. Auch wenn sie Glauben in ihren Herzen hielten, kannten sie

den menschengewordenen Gott nicht, weil Er in dieser Stufe nicht von einem Menschen zu unterscheiden war. Im Zeitalter des Königreichs müssen alle ihre Überzeugung in ihren Herzen, ihrer Sprechweise und ihren Augen zeigen. Daraus ist klar, dass ihnen gestattet sein muss, den im Fleisch lebenden Gott mit ihren physischen Augen zu kennen, damit alle ihre Überzeugung in ihren Herzen, ihrer Sprechweise und ihren Augen zeigen können. Das kann in einer Situation nicht vollbracht werden, in der Menschen dazu gezwungen werden, etwas zu tun, weil sie keine andere Wahl haben, oder wo Menschen einen gelegentlichen Glauben haben. Stattdessen werden die Menschen im Herzen und durch das Wort mit Verständnis überzeugt. Deshalb gibt es in dieser Stufe der Errichtung kein Schlagen oder Töten. Stattdessen erlaubt sie den Menschen, Erleuchtung durch das Wort Gottes zu erlangen, und dadurch können sie streben und erforschen, sodass sie im Unterbewusstsein den fleischgewordenen Gott kennenlernen werden. Was also Gott betrifft, ist diese Stufe des Werkes einfacher, sie lässt die Natur ihren Lauf nehmen und läuft der Menschheit nicht zuwider. Sie wird dem Menschen letztendlich erlauben, Gott auf natürliche Weise kennenzulernen, sei also nicht besorgt oder werde ängstlich. Als Gott sagte „die Schlacht des geistlichen Reiches wird direkt inmitten aller Meiner Menschen deutlich gemacht“, meinte Er, dass, wenn die Menschen den richtigen Weg einschlagen, und anfangen, Gott zu kennen, es nicht nur alle einschließt, die innerlich durch Satan in Versuchung geführt werden, sondern, dass sie auch durch Satan in der Kirche selbst in Versuchung geführt werden können. Dies ist jedoch ein Weg, den jeder gehen muss, also braucht niemand beunruhigt zu sein. Die Versuchung Satans kann in mehreren Formen kommen. Jemand mag dem, was Gott sagt, die kalte Schulter zeigen oder es aufgeben, und er mag negative Dinge sagen, um die Positivität anderer Leute zu dämpfen, doch in der Regel, zieht er andere Menschen nicht mit hinein; diese Dinge sind für die Menschen schwer wahrzunehmen. Der Hauptgrund hierfür ist: Er mag nach wie vor bei der Teilnahme an Treffen proaktiv sein, aber er ist, was Visionen betrifft, im Unklaren. Wenn die Kirche sich nicht vor ihm schützt, dann könnte die gesamte Kirche durch seine Negativität darin beeinflusst werden, lauwarm auf Gott einzugehen, wodurch Gottes Worten keine Beachtung geschenkt werden würde, und dies wäre, direkt in Satans Versuchung zu geraten. Er

mag nicht direkt gegen Gott aufbegehren, aber weil er das Wort Gottes nicht ergründen kann und er Gott nicht kennt, mag er sich beklagen oder in seinem Herzen Feindseligkeit aufbauen. Er mag sagen, dass Gott ihn verlassen hat, sodass er unfähig ist, Erhellung und Erleuchtung zu empfangen. Er mag fortgehen wollen, aber ein ruhiges Gefühl der Angst wohnt ihm inne, und er mag sagen, dass Gottes Werk nicht vom Gott, sondern stattdessen, die Arbeit böser Geister ist.

Warum erwähnt Gott Petrus so häufig? Und warum sagt Er, dass selbst Hiob ihm nicht annähernd gleich kam? Das zu sagen veranlasst die Menschen nicht nur dazu, auf die Handlungen von Petrus zu achten, sondern lässt sie auch alle Beispiele ablegen, die sie in ihren Herzen haben, wenn selbst das Beispiel von Hiob – der den größten Glauben hatte – nicht ausreicht. Nur hierdurch kann es ein besseres Ergebnis darin geben, wie Menschen imstande sind, alles abzulegen, um Petrus nachzuahmen, und dadurch der Gotteskenntnis einen Schritt näher kommen. Gott führte die Menschen in den Weg der Praxis ein, den Petrus einschlug, um Gott zu kennen, dessen Ziel es war, den Menschen einen Bezugspunkt zu geben. Gott fährt dann damit fort, eine der Vorgehensweisen vorherzusagen, mit denen Satan die Menschen versuchen wird, als Er sagt „Wenn du Meinen Worten gegenüber kalt und gefühllos bist, dann widersetzt du dich Mir zweifellos. Dies ist eine Tatsache.“ In diesen Worten sagt Gott die schlaun Pläne voraus, die Satan zu verwenden versuchen wird, und Er macht die Menschen darauf aufmerksam, dies als eine Warnung zu betrachten. Wenn auch nicht jeder dem Wort Gottes gegenüber kalt sein wird, werden dennoch einige Menschen durch diese Versuchung gefangen genommen werden, so sagt Gott am Ende nochmals mit Betonung „Wenn ihr Meine Worte nicht kennt, wenn ihr sie nicht akzeptiert und sie nicht in die Tat umsetzt, werdet ihr zwangsläufig zum Gegenstand Meiner Züchtigung werden! Ihr werdet mit Sicherheit ein Opfer Satans werden!“ Das ist Gottes Ratschlag für die Menschheit, aber letzten Endes, wie Gott es voraussagte, wird ein Teil der Menschen Satan zum Opfer fallen.

Kapitel 9

In der Einbildungskraft der Menschen ist Gott Gott und der Mensch ist der Mensch. Gott spricht die Sprache des Menschen nicht, noch kann der Mensch die Sprache Gottes sprechen, und für Gott, sind die Forderungen des Menschen an Ihn ein Kinderspiel, wohingegen die Anforderungen von Gott an den Menschen, unerreichbar und unvorstellbar für den Menschen sind. Tatsache ist jedoch genau das Gegenteil: Gott verlangt nur „0,1 Prozent“ vom Menschen. Das ist für alle nicht nur erstaunlich, sondern verwirrt sie auch sehr, als wären sie auf See. Es ist nur dank der Erleuchtung Gottes und der Gnade Gottes, dass Menschen ein wenig Kenntnis von Gottes Willen gewinnen. Aber am 1. März, waren alle Menschen abermals verwirrt und kratzten sich ihre Köpfe. Gott verlangte von Seinem Volk glänzender Schnee zu sein, und nicht dahinziehende Wolken. Worauf bezieht sich also dieser „Schnee“? Und auf was weist „dahinziehende Wolken“ hin? An diesem Punkt sagt Gott absichtlich nichts über die innere Bedeutung dieser Worte. Das stürzt Leute in Verwirrung, und steigert somit während ihrer Suche ihren Glauben – denn es ist eine ausdrückliche Anforderung an Gottes Volk, und nicht etwas anderes, und so findet sich jeder spontan darin wieder, mehr Zeit damit zu verbringen, an diese unergründlichen Worte zu denken. Infolgedessen sprießen verschiedene Ideen in ihrem Verstand, treibende Schneeflocken blitzen vor ihren Augen auf und dahinziehende Wolken am Himmel erscheinen sofort in ihren Köpfen. Warum verlangt Gott, dass Sein Volk glänzend wie Schnee sein soll, und nicht wie dahinziehende Wolken? Was ist hier die wahre Bedeutung? Worauf beziehen sich diese Worte genau? „Schnee“ lässt nicht nur die Landschaft hübsch aussehen, sondern ist auch für den Ackerboden gut – er ist gut, um Bakterien zu töten. Nach einem heftigen Schneefall, werden alle Bakterien durch den glänzenden Schnee bedeckt, und die gesamte Fläche wird sofort von Leben erfüllt. Gleichermäßen muss Gottes Volk nicht nur den Fleisch geworden Gott kennen, sondern muss sich auch der Tatsache der Menschwerdung Gottes unterwerfen, und somit normale Menschlichkeit ausleben. Auf diese Weise lässt der Schnee die Landschaft hübsch aussehen; schließlich soll die Reife von Gottes Volk dem großen roten Drachen ein Ende bereiten und das Königreich Gottes auf Erden gründen, den heiligen Namen Gottes verbreiten und verherrlichen, sodass das ganze Königreich auf Erden von der Rechtschaffenheit Gottes erfüllt ist, den Glanz Gottes

ausstrahlt und mit der Herrlichkeit Gottes glänzt und überall sind Schauplätze des Friedens und der Zufriedenheit, Glück und Erfüllung, und ewiglich erneuerte Schönheit. Die verschiedenen Seuchen, die es in der gegenwärtigen Zeit gibt – die verdorbenen satanischen Gesinnungen, wie beispielsweise Ungerechtigkeit, Verworfenheit und Verlogenheit, böse Verlangen und so weiter – werden alle ausgelöscht, und somit werden beide, Himmel und Erde, erneuert. Das ist die wahre Bedeutung von „nach einem heftigen Schneefall“. Diejenigen, die dahinziehende Wolken sind, sind wie die Art von Menschen, die der Herde folgen, von der Gott spricht; wenn es die Versuchung Satans oder die Prüfungen Gottes gibt, werden sie sofort fortgetrieben, um nicht länger zu bestehen. Noch nicht einmal ihre Wesenheit wird überleben, da sie vor langer Zeit verschwanden. Wenn Menschen dahinziehende Wolken sind, sind sie nicht nur unfähig das Bild Gottes auszuleben, sondern bringen dem Namen Gottes auch Schande, weil solche Menschen Gefahr laufen, jederzeit oder an jedem Ort entrissen zu werden, sie sind die Nahrung, die Satan zu sich nimmt, und wenn Satan sie gefangennimmt, werden sie Gott verraten und Satan dienen. Das bringt eindeutig Schande über Gottes Namen. Es ist, was Gott am allermeisten verübelt, und sie sind Gottes Feinde. Somit sind sie sowohl ohne die Substanz normaler Menschen als auch ohne jeden praktischen Wert. Es ist deswegen, dass Gott solche Anforderungen an Sein Volk stellt. Aber nachdem sie etwas von diesen Worten verstehen, sind die Menschen ratlos darüber, was als nächstes zu tun ist, denn das Thema von Gottes Worten hat sich in Gott Selbst verwandelt, was sie in eine schwierige Lage bringt: „Denn Ich kam aus dem Heiligen Land, nicht wie der Lotus, der nur einen Namen und keine Substanz hat, weil er aus dem Sumpf und nicht aus dem Heiligen Land kam.“ Warum beschreibt Gott, nachdem Er von Seinen Anforderungen an Sein Volk gesprochen hat, die Geburt von Gott Selbst? Könnte es sein, dass es eine Verbindung zwischen den beiden gibt? Tatsächlich besteht eine inhärente Verbindung zwischen ihnen – wenn nicht, würde Gott nicht auf diese Weise zu den Menschen sprechen. Unter den grünen Blättern wiegt sich die Lotusblume in der leichten Brise hin und her. Sie ist angenehm für das Auge und wird sehr geschätzt. Die Menschen können einfach nicht genug von ihr bekommen und es reizt sie, im Wasser zu schwimmen, um einen Stängel zu pflücken und sie sich näher anzuschauen. Doch sagt

Gott, dass die Lotusblume aus dem Schlamm kommt, und nur einen Namen und keine Substanz hat. Es scheint, dass Gott Lotusblumen keine Bedeutung beilegt, und von Seinen Worten kann klar gesehen werden, dass Er sie etwas verabscheut. Im Laufe der Zeitalter, haben viele die Lotusblumen mit Lobpreis überschüttet, weil sie unbefleckt aus dem Schmutz hervorkommen, so sehr, dass sie fast unvergleichlich sind, unbeschreiblich wundervoll. Aber in den Augen Gottes, sind Lotusblumen wertlos – was genau der Unterschied zwischen Gott und Mensch ist. Somit kann man erkennen, dass der Unterschied zwischen Gott und den Menschen so enorm ist wie die Distanz zwischen der unendlichen Weite des Himmels und der untersten Grundfeste der Erde. Weil eine Lotusblume aus dem Schlamm kommt, kommen die Nährstoffe, die sie benötigt, alle von dort. Es ist nur so, dass die Lotusblume fähig ist, sich zu tarnen, und dadurch eine Augenweide bietet. Viele Menschen sehen nur das schöne Äußere der Lotusblume, aber keiner von ihnen sieht, dass das Leben innerhalb der Lotusblume schmutzig und unrein ist. So sagt Gott, dass sie nur einen Namen und keine Substanz hat – was völlig richtig und wahr ist. Und ist das nicht genau das, was das Volk Gottes heute ist? Sie gehorchen nur und glauben äußerlich an Gott. Vor Gott schmeicheln sie sich ein und stellen sich zur Schau, damit Gott mit ihnen zufrieden ist; jedoch innerlich, sind sie mit der verdorbenen satanischen Gesinnung vollgestopft und ihre Bäuche mit Unreinheiten gefüllt. Also stellt Gott dem Mensch Fragen. Er fragt, ob seine Treue zu Gott von Unreinheiten befleckt ist, ob sie rein und aufrichtig ist. Als sie Dienende waren, lobten viele Menschen Gott in ihren Mündern, aber verfluchten Ihn in ihren Herzen. In ihren Mündern waren sie Gott gehorsam, aber in ihren Herzen missachteten sie Gott. Ihre Münder sprachen negative Worte aus, und in ihren Herzen verbargen sie Widerstand gegen Gott. Es gab sogar jene, deren Handlungen koordiniert waren: Sie veröffentlichten mit ihren Mündern Obszönitäten und gestikulierten mit ihren Händen, äußerst zügellos, während sie einen lebhaften und lebensechten Ausdruck des wahren Gesichtes des großen roten Drachen boten. Sie sind es wahrlich würdig, die Ausgeburt des großen roten Drachen genannt zu werden. Aber heute stehen sie an dem Platz von treuen Dienenden und benehmen sich wie das treue Volk Gottes – wie schamlos! Das ist kein Wunder; sie kamen aus dem Schlamm, sie können nicht anders, als ihren wahren

Charakter zu zeigen. Weil Gott heilig und rein und echt und wirklich ist, kommt Sein Fleisch aus dem Geist. Das ist eindeutig, und zweifelsohne. Nicht nur imstande zu sein, Gott Selbst zu bezeugen, sondern auch imstande zu sein, Gottes Willen vollumfänglich zu tun: dies ist eine Seite der Substanz Gottes. Dass das Fleisch mit einer Gestalt aus dem Geist kommt, bedeutet, dass das Fleisch, mit dem sich der Geist Selbst kleidet, sich wesentlich vom Fleisch des Menschen unterscheidet, und dieser Unterschied liegt in erster Linie in deren Geist. Worauf sich der Geist mit einem Bild bezieht, ist, wie, aufgrund dessen, von normaler Menschlichkeit bedeckt zu sein, die Göttlichkeit fähig ist, normal im Inneren zu wirken, was kein bisschen übernatürlich ist und nicht durch Menschlichkeit begrenzt ist. Das „Bild des Geistes“ bezieht sich auf vollkommene Göttlichkeit und wird von der Menschlichkeit nicht begrenzt. Als solches, können die innewohnende Disposition und das wahre Bild Gottes im menschengewordenen Fleisch völlig ausgelebt werden, das nicht nur normal und beständig ist, sondern Majestät und Zorn aufweist. Das erste menschengewordene Fleisch konnte nur den Gott der Vorstellungen der Menschen vertreten, das heißt, Er war nur in der Lage, die Zeichen und Wunder zu vollbringen und Prophezeiungen zu äußern. Also lebte Er die Wirklichkeit Gottes nicht voll und ganz aus, und war so nicht die Verkörperung des Geistes mit einem Bild; Er war nur die unmittelbare Erscheinung von Göttlichkeit. Und weil Er normale Menschlichkeit überstieg, wurde Er nicht der vollkommene praktische Gott Selbst genannt, sondern hatte ein bisschen des vagen Gottes im Himmel an Sich, Er war der Gott der Auffassungen der Menschen. Das ist der wesentliche Unterschied zwischen den beiden Menschwerdungen des Fleisches.

Vom höchsten Punkt im Universum wacht Gott über jede Bewegung des Menschen, über alles, was Menschen sagen und tun. Selbst jeder ihrer innersten Gedanken beobachtet Er mit absoluter Klarheit, übersieht ihn nicht – und so bringen Gottes Worte die Menschen direkt auf den Punkt, treffen jeden ihrer Gedanken, und Seine Worte sind scharfsinnig und ohne Fehler. „Obwohl der Mensch Meinen Geist ‚kennt‘, verletzt er Meinen Geist auch. Meine Worte legen die hässlichen Gesichter aller Menschen offen und legen die innersten Gedanken aller Menschen offen. Sie lassen alle auf Erden

inmitten Meiner genauen Prüfung scheitern.“ Hieraus kann man sehen, dass, obwohl Gottes Anforderungen an den Menschen nicht hoch sind, die Menschen immer noch unfähig sind, die Kontrolle von Gottes Geist durchzustehen. „Aber auch wenn der Mensch scheitert, wagt sein Herz nicht, sich von Mir abzuwenden. Wer unter den Geschöpfen kommt nicht, um Mich wegen Meiner Taten zu lieben?“ Dies deutet sogar noch mehr auf Gottes umfassende Weisheit und Allmacht hin, und offenbart somit alles, was das Volk Gottes dachte, als es sich in der Position von Dienenden befand: Obwohl im Anschluss an einen „Handel“, der im Misserfolg endete, wegen Gottes Verwaltungsverordnungen und wegen Gottes Majestät und Zorn die „Hunderttausende“ oder „Millionen“ in ihren Köpfen zu nichts wurden, obwohl sie ihre Köpfe vor Kummer hängen ließen, so dienten sie Gott dennoch inmitten von Negativität. Alle ihre früheren Methoden wurden lediglich zu leerem Gerede, und wurden völlig vergessen; stattdessen taten sie die Dinge willkürlich, die sie selbst und alle anderen glücklich machten, um sich zu unterhalten, um sich die Zeit zu vertreiben oder sie zu vertrödeln ... Das war, was unter den Menschen wirklich vor sich ging. So öffnet Sich Gott dem Menschen und sagt: „Wer sehnt sich nicht nach Mir wegen Meiner Worte? In wem werden wegen Meiner Liebe keine Gefühle der Hingabe geboren?“ Um die Wahrheit zu sagen, sind alle Menschen bereit, die Worte Gottes anzunehmen, und es gibt nicht einen unter ihnen, der nicht gerne die Worte Gottes liest – es ist nur so, dass sie unfähig sind, Gottes Worte in die Praxis umzusetzen, weil sie durch ihre Natur gehindert werden. Nach dem Lesen der Worte Gottes können viele Menschen es nicht ertragen, von Gottes Worten getrennt zu sein und die Liebe zu Gott steigt in ihrem Inneren auf. Also verflucht Gott Satan erneut, und stellt abermals sein hässliches Gesicht bloß. „Die Ära, in der Satan tobt und wahnhaft despotisch ist“ ist auch genau das Zeitalter, wenn Gott Sein offizielles, großes Werk auf Erden beginnt. Als Nächstes beginnt Er das Werk, die Welt zu vernichten. Das heißt, je mehr Satan tobt, desto mehr rückt der Tag Gottes näher, je mehr also Gott vom Mutwillen Satans spricht, zeigt dies, dass der Tag, an dem Gott die Welt vernichtet, näher rückt. So ist Gottes Verkündung an Satan.

Warum sagte Gott wiederholt „... und sie engagieren sich hinter Meinem Rücken in diesen ‚löblichen‘ schmutzigen Geschäften. Glaubst du, dass das Fleisch, mit dem Ich Mich kleide, nichts von deinen Taten, deinem Verhalten und deinen Worten kennt?“ Er sagte solche Worte nicht nur ein- oder zweimal – warum ist das so? Sobald Menschen von Gott getröstet worden sind und sich dem Kummer Gottes wegen den Menschen bewusst sind, ist es für sie leicht, die Vergangenheit zu vergessen, während sie weiterkämpfen. Aber Gott ist dem Mensch gegenüber kein bisschen nachsichtig: Er geht den Gedanken der Menschen nach. So verlangt Er oft von den Menschen sich selbst zu kennen, ihre Ausschweifung zu beenden, sich mit länger auf diesen „löblichen“ schmutzigen Geschäfte einzulassen, und Gott im Fleisch niemals wieder zu täuschen. Obwohl sich die Natur der Menschen nicht verändert, besteht ein Nutzen darin, sie einige Male zu erinnern. Daraufhin spricht Gott aus der Perspektive des Menschen, um die Mysterien in ihm zu offenbaren: „Viele Jahre habe Ich den Wind und den Regen ertragen und so habe Ich auch die Verbitterung der menschlichen Welt erlebt, jedoch nach näherer Überlegung lässt kein Leid den Menschen aus Fleisch die Hoffnung in Mich verlieren, noch weniger kann eine Lieblichkeit den Menschen aus Fleisch Mir gegenüber kalt, entmutigt oder abfällig werden lassen. Ist die Liebe des Menschen für Mich wirklich auf entweder keinen Schmerz oder keine Lieblichkeit beschränkt?“ „Alle unter der Sonne sind leer“ – diese Worte haben tatsächlich innere Bedeutung. Deshalb sagt Gott, dass nichts den Menschen die Hoffnung in Ihn verlieren oder sie Ihm gegenüber kalt werden lassen kann. Wenn die Menschen Gott nicht lieben, können sie genauso gut tot sein; wenn sie Gott nicht lieben, dann ist ihr Leiden vergebens, und das Glück, an dem sie sich erfreuen, ist leer und wird ihren Sünden hinzugezählt. Weil kein einziger Mensch Gott aufrichtig liebt, so sagt Er: „Ist die Liebe des Menschen für Mich wirklich auf entweder keinen Schmerz oder keine Lieblichkeit beschränkt?“ Wie könnte in der Welt des Menschen jemand ohne Schmerz oder Lieblichkeit existieren? Immer wieder sagt Gott „Kein einziger Mensch hat jemals Mein Gesicht wirklich gesehen und hat jemals Meine Stimme wirklich gehört, denn der Mensch kennt Mich nicht wirklich“. Gott sagt, dass der Mensch Ihn nicht wirklich kennt, warum verlangt Er jedoch, dass der Mensch Ihn kennt? Ist das nicht ein Widerspruch? Jedes der Worte Gottes hat ein

bestimmtes Ziel. Weil die Menschen gefühllos geworden sind, verwendet Gott das Prinzip, 100 % Seines Wirkens im Menschen zu tun, um letztendlich 0,1 Prozent im Herzen des Menschen zu erreichen. So ist die Methode, mit der Gott wirkt, und Gott muss so handeln, um Seine Ziele zu erreichen. Das ist auch genau die Weisheit der Worte Gottes. Habt ihr das begriffen?

Gott sagt: „Wenn Ich Meine Geheimnisse direkt offenbare und Meinen Willen im Fleisch deutlich mache, nehmt ihr keine Notiz; ihr lauscht dem Klang, aber versteht die Bedeutung nicht. Ich bin von Traurigkeit überwältigt. Obwohl Ich im Fleisch bin, bin Ich nicht in der Lage das Werk des Amtes des Fleisches zu tun.“ Einerseits lassen diese Worte die Menschen wegen ihrer Gefühllosigkeit die Initiative ergreifen, um mit Gott zu kooperieren; andererseits offenbart Gott das wahre Gesicht Seiner Göttlichkeit im Fleisch. Weil die Statur der Menschen zu gering ist, entspricht die Offenbarung der Göttlichkeit während der Zeitspanne, in der Gott im Fleisch ist, nur den Fähigkeiten des Menschen zur Akzeptanz. Während dieser Stufe des Werkes bleiben die meisten Menschen zur vollständigen Akzeptanz unfähig, was zu genüge zeigt, wie schlecht ihre Fähigkeiten zur Akzeptanz sind. Infolgedessen übt die Göttlichkeit ihre ursprüngliche Funktion während des Wirkens nicht voll und ganz aus; dies ist nur ein kleiner Teil. Das zeigt, dass die Göttlichkeit im Werk der Zukunft gemäß dem Zustand der Wiedererlangung des Menschen allmählich offenbart wird. Die Göttlichkeit steigert sich jedoch nicht allmählich, sondern ist, was der menschengewordene Gott im Wesentlichen hat, und ist der Statur des Menschen ungleich.

In Gottes Erschaffung des Menschen lagen ein Ziel und eine Bedeutung, und so sagte Gott: „Wenn der Mensch von Meinem Zorn zerstört würde, was wäre die Bedeutung Meiner Schöpfung der Himmel und der Erde?“ Nachdem der Mensch verdorben wurde, plante Gott die Gewinnung eines Teils der Menschen zu Seiner Freude; es ist nicht der Fall, dass alle Menschen zerstört werden sollen, oder dass sie bei der geringsten Verletzung der Verwaltungsverordnungen Gottes ausgelöscht werden. Das ist nicht der Wille Gottes. Wie Gott sagte, wäre dies sinnlos. Es ist eben wegen dieser „Sinnlosigkeit“, dass die Weisheit Gottes verdeutlicht wird. Liegt nicht eine

größere Bedeutung darin, dass Gott durch viele Mittel spricht und wirkt, um zu züchtigen, zu urteilen, und auf alle Menschen einzuschlagen, um schließlich diejenigen auszuwählen, die Ihn aufrichtig lieben? Und es ist genau auf diese Art und Weise, wie Gottes Taten offenbart werden, und so wird die Erschaffung des Menschen bedeutungsvoller. Somit schweben die meisten Worte Gottes vorbei; das dient dessen, ein Ziel zu erreichen, und nur dies ist die Wirklichkeit von einigen Seiner Worte.

Anhang: Kapitel 1

Was Ich von euch verlange, ist nicht die vage und leere Theorie von der Ich rede noch ist es für das menschliche Gehirn unvorstellbar oder für das Fleisch des Menschen unerreichbar. Wer ist innerhalb Meines Hauses zu absoluter Treue fähig? Und wer kann sein Ganzes innerhalb Meines Königreiches opfern? Wenn es die Offenbarung Meines Willens nicht gäbe, würdet ihr dann wirklich von euch verlangen, Mein Herz zufriedenzustellen? Niemand hat jemals Mein Herz verstanden und niemand hat jemals Meinen Willen wahrgenommen. Wer hat jemals Mein Gesicht gesehen oder Meine Stimme gehört? Tat Petrus es? Oder Paulus? Oder Johannes? Oder Jakobus? Wer ist jemals von Mir bekleidet worden oder von Mir besessen worden oder von Mir verwendet worden? Obwohl das erste Mal, als Ich Fleisch wurde, in Göttlichkeit war, wusste das Fleisch mit dem Ich Mich kleidete nichts von den Leiden des Menschen, denn Ich war nicht in einer Gestalt Fleisch geworden und so konnte man nicht sagen, dass das Fleisch gänzlich Meinen Willen tat. Nur wenn Meine Göttlichkeit in einer Person von normaler Menschlichkeit imstande ist, so zu handeln, wie Ich es würde, und so zu sprechen, wie Ich es würde, ohne Behinderung oder Hindernis, kann man sagen, dass Mein Wille im Fleisch getan wird. Weil die normale Menschlichkeit fähig ist die Göttlichkeit zu beschützen, wird dadurch Mein Ziel erreicht, demütig und verborgen zu sein. Obwohl die Göttlichkeit während der Phase des Wirkens im Fleisch direkt handelt, sind derartige Handlungen für die Menschen nicht leicht zu erkennen, was lediglich am Leben und den Handlungen normaler Menschlichkeit liegt. Diese Menschwerdung kann

keine 40 Tage lang fasten wie die erste Menschwerdung, sondern Er wirkt und spricht normal und obwohl Er Geheimnisse offenbart, ist Er sehr gewöhnlich. Es ist nicht, wie Menschen es sich vorstellen, – Seine Stimme ist nicht wie Donner, Sein Gesicht glänzt nicht vor Licht und die Himmel erzittern nicht, wenn Er geht. Wäre das der Fall, läge darin nichts von Meiner Weisheit, und es könnte Satan nicht beschämen und besiegen.

Wenn Ich Meine Göttlichkeit unter dem Schutz normaler Menschlichkeit zeige, werde Ich vollumfänglich verherrlicht, Mein großes Werk wird vollendet und nichts stellt irgendwelche Schwierigkeiten dar. Das liegt daran, dass das Ziel Meiner Menschwerdung hauptsächlich ist, es all jenen, die an Mich glauben, zu erlauben, Meine Göttlichkeit im Fleisch zu erblicken und den praktischen Gott Selbst, somit den Platz des unsichtbaren und ungreifbaren Gottes in den Herzen der Menschen zu verdrängen. Weil Ich esse, Mich kleide, schlafe, wohne und Mich wie eine normale Person verhalte, weil Ich wie eine normale Person spreche und lache und die Bedürfnisse einer normalen Person habe und auch die Wesenheit voller Göttlichkeit besitze, werde Ich „der praktische Gott“ genannt. Dies ist nicht abstrakt und es ist leicht zu verstehen. Darin kann man sehen, worin der Kern Meines Werkes liegt und in welcher Phase des Werkes Mein Fokus liegt. Meine Göttlichkeit durch normale Menschlichkeit zu offenbaren ist das Hauptziel Meiner Menschwerdung. Es ist nicht schwer zu erkennen, dass der Mittelpunkt Meines Werkes der zweite Teil der Ära des Gerichts ist.

In Mir hat es noch nie menschliches Leben oder eine Spur von Menschlichkeit gegeben. Menschliches Leben hat niemals in Mir Platz gefunden und hat niemals die Offenbarung Meiner Göttlichkeit unterdrückt. Folglich kann Einer, je mehr Er Meine Stimme im Himmel und den Willen Meines Geistes zum Ausdruck bringt, Satan beschämen und so wird es umso einfacher, Meinen Willen in normaler Menschlichkeit zu tun. Dies allein hat Satan besiegt und Satan ist bereits völlig beschämt worden. Obwohl Ich verborgen bin, verhindert dies nicht die Kundgebungen und Handlungen Meiner Göttlichkeit – was genügt, um zu zeigen, dass Ich siegreich gewesen und vollkommen verherrlicht worden bin. Da Mein Wirken im Fleisch ungehindert ist und weil der praktische Gott nun einen Platz in den Herzen der Menschen hat und in ihren

Herzen Wurzeln geschlagen hat, ist völlig bewiesen, dass Satan von Mir besiegt worden ist. Und da Satan unfähig ist, noch mehr unter den Menschen zu verrichten und es schwierig ist, die Eigenschaft Satans dem Fleisch des Menschen beizubringen, wird Mein Wille ungehindert fortfahren. Der Inhalt Meines Werkes ist hauptsächlich alle Menschen Meine wundersamen Taten erblicken und Mein wahres Gesicht sehen zu lassen: Ich bin nicht außer Reichweite, Ich rage nicht in den Himmel, Ich bin nicht formlos und amorph. Ich bin nicht wie Luft unsichtbar, noch bin Ich wie eine schwebende Wolke, die leicht davongebblasen wird. Stattdessen, obwohl Ich inmitten der Menschen lebe und die Süße, Herbheit, Bitterkeit und Hitze inmitten der Menschen erfahre, unterscheidet sich Mein Fleisch grundlegend von dem des Menschen. Die meisten Menschen haben Schwierigkeiten, sich mit Mir einzulassen, trotzdem sehnen sich die meisten danach, sich mit Mir einzulassen. Es ist, als lägen enorme, unergründliche Geheimnisse im Mensch gewordenen Gott. Wegen der unmittelbaren Offenbarung von Göttlichkeit und wegen des Schutzes der menschlichen Erscheinung halten die Menschen einen respektvollen Abstand zu Mir ein. Sie glauben, dass Ich ein barmherziger und liebender Gott bin, aber fürchten auch Meine Majestät und Meinen Zorn. So möchten sie in ihren Herzen ernsthaft mit Mir sprechen, trotzdem können sie nicht das tun, was sie möchten – was ihre Herzen möchten, ihre Kraft fehlt. Derart sind die Zustände eines jeden in dieser Situation – und je mehr Menschen so sind, desto größer der Beweis der Offenbarung verschiedener Aspekte Meiner Disposition, wodurch das Ziel erreicht wird, dass die Menschen Gott kennen. Dies ist jedoch nebensächlich. Das Wesentliche ist, den Menschen Meine wundersamen Taten durch die Handlungen Meines Fleisches kundzutun, was sie veranlasst, die Wesenheit Gottes zu erkennen: Ich bin nicht so, wie die Menschen es sich vorstellen, abnormal und übernatürlich; stattdessen bin Ich der praktische Gott, der in allen Dingen normal ist. „Mein“ Platz in den Vorstellungen der Menschen wird verdrängt und sie lernen Mich in Wirklichkeit kennen. Erst dann nehme Ich Meinen wahren Platz in den Köpfen der Menschen ein.

Ich habe nicht nur niemals irgendetwas Übernatürliches vor allen Menschen getan, an dem die Menschen festgehalten haben, sondern Ich bin auch extrem gewöhnlich und

normal. Ich erlaube den Menschen nicht willkürlich irgendetwas zu sehen, das einen Hauch von Gott in Meinem Mensch gewordenen Fleisch hat. Doch durch Meine Worte werden die Menschen völlig erobert und Meinem Zeugnis unterworfen. Nur hierdurch lernen die Menschen Mich, auf der Grundlage dessen, zu glauben, dass Gott wahrlich existiert, ohne Vorbehalte im Fleisch kennen. Auf diese Weise wird die Kenntnis der Menschen von Mir wirklicher sowie klarer und ist nicht im Geringsten durch ihr gutes Verhalten belastet. All dies ist das Ergebnis Meiner direkt handelnden Göttlichkeit, die den Menschen größere Kenntnis von Meiner Göttlichkeit gibt, denn nur Göttlichkeit ist das wahre Gesicht Gottes und das inhärente Attribut Gottes – die Menschen sollten dies sehen. Was Ich will sind Worte, Taten und Handlungen, die in Göttlichkeit sind – Ich mache Mir nichts aus Worten und Handlungen in Menschlichkeit. Mein Ziel ist es, in Göttlichkeit zu leben und zu handeln – Ich möchte nicht in Menschlichkeit Wurzeln schlagen und sprießen, Ich möchte nicht in Menschlichkeit wohnen. Versteht ihr, was Ich sage? Auch wenn Ich ein Gast in der Menschlichkeit bin, will Ich dies nicht. Ich handle in völliger Göttlichkeit und nur auf diese Weise könnten die Menschen Mein wahres Gesicht besser verstehen.

Kapitel 10

Während der Zeit des Erbauens der Kirche erwähnte Gott kaum das Erbauen des Königreichs. Selbst wenn Er es erwähnte, tat Er dies mittels der Sprache der Zeit des Erbauens der Kirche. Sobald das Zeitalter des Königreichs kam, schrieb Gott einige Methoden und die Belange der Zeit des Erbauens der Kirche auf einen einzigen Schlag ab und sagte nie wieder auch nur ein einziges Wort dazu. Das ist genau die grundsätzliche Bedeutung von „Gott Selbst“, der immer neu und nie alt ist. Genauso wie Dinge in der Vergangenheit getan worden sein könnten, insofern sie ein Teil einer vergangenen Ära sind, gruppiert Gott solche Dinge als in der Zeit vor Christus aufkommend, wohingegen der heutige Tag als die Zeit „nach Christus“ bekannt ist. In dieser Hinsicht kann das Erbauen der Kirche als ein notwendiger Vorläufer des

Erbauens des Königreichs angesehen werden. Es schuf die Grundlage, damit Gott Seine souveräne Vollmacht im Königreich ausübt. Heute ist das Werk des Erbauens der Kirche nur ein kleiner Schritt des Erbauens des Königreichs, das der Hauptschwerpunkt von Gottes Werk auf Erden ist. Gott bereitete alle Einzelheiten Seines Werkes vor, bevor das Werk des Erbauens der Kirche vollendet wurde, und als die Zeit reif war, setzte Er unverzüglich auf Sein Werk. So sprach Gott auf diese Weise: „Das Zeitalter des Königreichs unterscheidet sich letztendlich von vergangenen Zeiten. Es geht nicht darum, wie sich die Menschheit verhält; vielmehr bin Ich auf die Erde hinabgestiegen, um Mein Werk persönlich auszuführen – das ist etwas, was sich die Menschen weder vorstellen können, noch können sie es vollbringen.“ In der Tat muss dieses Werk von Gott persönlich ausgeführt werden – kein Mensch ist zu solchem Werk fähig, er ist einfach nicht dazu fähig. Wer außer Gott könnte solch großes Werk unter den Menschen verrichten? Wer ist sonst dazu fähig, die ganze Menschheit halb zu Tode zu „quälen“? Könnten Menschen vielleicht solch eine Arbeit in die Wege leiten? Warum sagt Er: „Ich bin auf die Erde hinabgestiegen, um Mein Werk persönlich auszuführen“? Könnte der Geist Gottes tatsächlich aus dem gesamten Weltraum verschwunden sein? Die Zeile „Ich bin auf die Erde hinabgestiegen, um Mein Werk persönlich auszuführen“, bezieht sich sowohl auf die Tatsache, dass der Geist Gottes im Fleisch Mensch geworden ist, um zu wirken, als auch auf die Tatsache, dass der Geist Gottes eindeutig durch die Menschheit wirkt. Indem Gott Sein Werk persönlich ausführt, erlaubt Er vielen Menschen, Gott Selbst mit bloßen Augen zu sehen, sodass sie nicht sorgfältig in ihrem Geiste zu suchen brauchen. Außerdem gestattet es allen Menschen, die Wirkungsweise des Geistes mit ihren eigenen Augen zu sehen, und zeigt ihnen, dass es einen wesentlichen Unterschied zwischen dem Fleisch des Menschen und dem Gottes gibt. Gleichzeitig ist der Geist Gottes, überall im ganzen Weltraum und in der Universum-Welt, noch am Wirken. All jene Menschen, die erleuchtet wurden und den Namen Gottes akzeptiert haben, sehen, wie der Geist Gottes wirkt, und werden dadurch noch mehr mit der Menschwerdung Gottes vertraut. Nur wenn die Göttlichkeit Gottes direkt wirkt, das heißt, wenn der Geist Gottes ohne die geringste Störung wirken kann, kann von daher der Mensch mit dem

praktischen Gott Selbst vertraut werden. Das ist das Wesen des Erbauens des Königreichs.

Wie oft ist Gott im Fleisch Mensch geworden? Konnte es mehrere Male geschehen? Warum hat Gott so häufig angemerkt: „Einmal bin Ich zur Welt der Menschen hinabgestiegen und habe das Leiden der Menschen erlebt und beobachtet, jedoch ohne den Zweck Meiner Menschwerdung zu erfüllen“? Ist es so, dass Gott mehrere Male Mensch geworden ist, aber nie zuvor vom Menschen erkannt wurde? Das ist nicht das, was mit dieser Aussage gemeint ist. Das erste Mal, als Gott Mensch wurde, war Sein Ziel eigentlich nicht, dass der Mensch Ihn kennen sollte. Stattdessen führte Er Sein Werk aus und verschwand dann, ohne dass irgendjemand es bemerkte oder sogar die Gelegenheit hatte, Ihn zu kennen. Er erlaubte dem Menschen nicht, Ihn vollauf zu kennen, und besaß auch nicht vollauf die Bedeutung der Menschwerdung, somit konnte man nicht sagen, dass Er vollständig Mensch geworden war. In der ersten Menschwerdung verwendete Er nur einen fleischlichen Körper, frei von einer sündigen Natur, um dieses Werk auszuführen – da das Werk vollendet worden war, bedurfte es keiner weiteren Erwähnung. Was jene Menschen angeht, die von Gott im Laufe der Zeitalter verwendet worden sind, solche Beispiele sind sogar noch unwürdiger, als „Menschwerdungen“ bezeichnet zu werden. Nur der praktische Gott Selbst heute, der sich unter der Deckung einer normalen Menschlichkeit befindet und der eine innere, vollkommene Göttlichkeit aufweist und dessen Ziel es ist, der Menschheit zu erlauben, Ihn zu kennen, kann vollumfänglich als eine „Menschwerdung“ bezeichnet werden. Die Bedeutung des ersten Besuchs Gottes auf dieser Welt umfasst nur einen Aspekt der Bedeutung dessen, was heute als Menschwerdung bezeichnet wird – dieser Besuch besaß keineswegs die volle Bedeutung dessen, was jetzt Menschwerdung genannt wird. Deshalb sagte Gott: „Jedoch ohne den Zweck Meiner Menschwerdung zu erfüllen.“ „Erfahrung und Beobachtung des Leidens des Menschen“ beziehen sich auf den Geist Gottes und die beiden Menschwerdungen, so sagte Gott: „Wenn die Errichtung des Königreiches in Gang kommt, beginnt Mein menschengewordenes Fleisch offiziell das Amt auszuführen. Das heißt, der König des Königreiches übernimmt offiziell Seine souveräne

Vollmacht.“ Obwohl die Erbauung der Kirche ein Zeugnis für den Namen Gottes war, hatte das Werk noch nicht formell begonnen – erst heute kann man sagen, dass es sich um das Erbauen des Königreichs handelt. Alles, was vorher getan wurde, war nur ein Vorgeschmack, es war nicht das Wahre. Wenn auch gesagt wurde, dass in das Königreich eingetreten worden war, wurde darin noch kein Werk getan. Erst heute, jetzt, da das Werk innerhalb der Göttlichkeit Gottes getan wird und Gott formell Sein Werk begonnen hat, ist der Mensch letztendlich in das Königreich eingetreten. Daher „die Herabkunft des Königreiches in die menschliche Welt – weit davon entfernt, nur eine buchstäbliche Manifestation zu sein – ist eine tatsächliche Wirklichkeit; dies ist ein Aspekt der Bedeutung von ‚die Wirklichkeit der Praxis‘“. Dieser Auszug ist eine passende Zusammenfassung der obigen Darstellung. Nachdem Er diese Beschreibung gegeben hat, geht Gott dazu über, den allgemeinen Zustand der Menschheit zu charakterisieren, und lässt den Menschen in einem Zustand konstanter Geschäftigkeit zurück. „Überall auf der Welt befindet sich die ganze Menschheit in Meiner Liebe, Meiner Barmherzigkeit, jedoch unterliegt die ganze Menschheit ebenso Meinem Gericht und gleichermaßen Meiner Prüfung.“ Das Leben des Menschen wird gemäß bestimmten Grundsätzen und Regeln gesteuert, die Gott festgesetzt hat. Diese Grundsätze und Regeln sind wie folgt: Es wird Zeiten des Glücks, Momente der Frustration und außerdem Zeiten der Läuterung von Härten geben, die es zu ertragen gilt. So wird kein Mensch ein Leben von reinem Glück oder reinem Leiden führen. Jedes Leben wird seine Höhen und Tiefen haben. In der ganzen Menschheit sind nicht nur die Liebe und Barmherzigkeit Gottes erkennbar, sondern auch Sein Urteil und die Gesamtheit Seiner Disposition. Man kann folgendermaßen sagen: Die Menschen durchleben alle die Prüfung Gottes, nicht wahr? Überall auf dieser weiten Welt mühen sich alle Menschen emsig, ihren eigenen Weg zu finden. Sie sind sich nicht sicher, welche Rolle sie spielen, und einige schädigen oder verwirren gar ihre Leben um ihres Schicksals willen. Selbst Hiob war keine Ausnahme von der Regel: Beim Durchleben der Prüfung Gottes suchte er dennoch weiter nach seinem eigenen Weg. Kein Mensch ist fähig, Gottes Prüfungen standzuhalten. Wegen seiner Habgier oder seiner menschlichen Natur ist kein Mensch mit seinem derzeitigen Zustand völlig zufrieden, und kein Mensch kann den Prüfungen

standhalten: Jeder Mensch zerbricht unter dem Urteil Gottes. Sollte Gott immer noch so ernst mit dem Menschen sein, sollte Er immer noch solche anspruchsvollen Anforderungen an den Menschen stellen, dann wäre es genauso, wie Gott sagte: „Das gesamte Menschengeschlecht fiele unter Meinem brennenden Blick.“

Ungeachtet der Tatsache, dass die Erbauung des Königreichs formell begonnen hat, muss der Salut an das Königreich erst noch formell ertönen – jetzt ist es nur eine Prophezeiung dessen, was kommen wird. Wenn die Menschen alle vollendet worden sind und alle Nationen der Erde das Königreich Christi werden, dann wird der Zeitpunkt sein, an dem die sieben Donner dröhnen. Der aktuelle Tag ist ein Schritt nach vorne in Richtung dieses Stadiums, der Angriff wurde in Richtung der kommenden Zeit freigesetzt. Das ist der Plan Gottes – in der nahen Zukunft wird er verwirklicht werden. Allerdings hat Gott bereits alles vollbracht, was Er gesagt hat. So ist es klar, dass die Nationen der Erde nur Burgen im Sand sind, die beim Nahen der Flut erbeben: Der letzte Tag steht unmittelbar bevor und der große rote Drache wird unter dem Wort Gottes fallen. Um sicherzustellen, dass der Plan Gottes erfolgreich ausgeführt wird, sind die Engel des Himmels auf die Erde hinabgestiegen und tun ihr Möglichstes, um Gott zufriedenzustellen. Der menschengewordene Gott Selbst ist auf dem Schlachtfeld aufmarschiert, um gegen den Feind Krieg zu führen. Wo auch immer die Menschwerdung erscheint, so wird der Feind von diesem Ort getilgt. China wird als Erstes ausgelöscht, durch die Hand Gottes verwüstet. Gott gewährt China absolut kein Pardon. Ein Beweis für den fortschreitenden Zusammenbruchs des großen roten Drachen kann in der anhaltenden Reifung der Bevölkerung gesehen werden. Das kann offensichtlich von jedem gesehen werden. Die Reifung der Bevölkerung ist ein Zeichen für den Untergang des Feindes. Das erklärt ein wenig, was mit „kämpfen“ gemeint ist. So erinnerte Gott die Menschen bei zahlreichen Gelegenheiten daran, Gott schöne Zeugnisse zu geben, um den Status von Begriffen, die Hässlichkeit des großen roten Drachen in den Herzen der Menschen zunichtezumachen. Gott verwendet solche Mahnungen, um den Glauben des Menschen zu beleben, und erreicht auf diese Weise Errungenschaften in Seinem Werk. Deshalb hat Gott gesagt: „Wozu ist der Mensch

fähig? Ist es nicht eher so, dass Ich es Selbst tue?“ Die ganze Menschheit ist so. Sie ist nicht nur unfähig, sie wird auch leicht entmutigt und enttäuscht. Deshalb ist sie unfähig, Gott zu kennen. Gott belebt nicht nur den Glauben des Menschen, im Geheimen erfüllt Er den Menschen auch ständig mit Kraft.

Als Nächstes begann Gott zu dem gesamten Universum zu sprechen. Gott nahm Sein neues Werk nicht nur in China auf, im ganzen Universum begann Er, das neue Werk von heute zu tun. Weil Gott all Seine Taten überall auf Erden offenbaren will, sodass die ganze Menschheit, die Ihn verraten hat, wieder kommen wird, um sich unterwürfig vor Seinem Thron zu verneigen, gibt es somit in diesem Stadium des Werkes in Gottes Urteil immer noch Gottes Barmherzigkeit und Liebe. Gott nutzt aktuelle Ereignisse weltweit als Gelegenheiten, um die Menschen in Panik zu versetzen und dazu anzutreiben, Gott zu suchen, damit sie vor Ihn zurückströmen mögen. So sagt Gott: „Dies ist eine der Weisen Meines Wirkens und ist ohne Zweifel ein Akt der Errettung für den Menschen und was Ich ihm erweise, ist immer noch eine Art von Liebe.“ Gott enthüllt die wahre Natur des Menschen mit einer Genauigkeit, die durchdringend, einmalig und mühelos ist. Das lässt den Menschen sein Gesicht in Scham verbergend, äußerst gedemütigt zurück. Jedes Mal, wenn Gott spricht, schafft Er es irgendwie immer auf einige Aspekte der beschämenden Leistung der Menschheit hinzuweisen, sodass der Mensch in seiner Bequemlichkeit nicht vergisst, sich selbst zu erkennen, und sich selbst zu erkennen nicht als eine alte Aufgabe auffasst. In Kenntnis der Natur des Menschen könnte der Mensch, wenn Gott nur für einen Moment nicht auf seine Fehler hinweisen würde, ausschweifend und arrogant werden. So sagt Gott heute: „Die Menschheit – weit davon entfernt, die Titel zu schätzen, die Ich euch verliehen habe, hegen so viele von euch bei der Anrede ‚Dienende‘ Groll in ihren Herzen und so viele, bei der Anrede ‚Mein Volk‘, bringen Liebe in ihren Herzen hervor.“ Wagt es nicht, Mich zum Narren zu halten – Meine Augen sehen und durchdringen alles! Sobald der Mensch diese Aussage sieht, fühlt er sich sofort unbehaglich. Er hat das Gefühl, dass seine vorherigen Handlungen bei Weitem zu unreif waren – genau die Art von schmutzigem Umgang, der Gott verletzt. Er hat Gott in letzter Zeit zufriedenstellen

wollen, aber während er mehr als bereit ist, mangelt es ihm an der Kraft und er weiß nicht, was er tun sollte. Unwissentlich wird er von einer erneuerten Entschlossenheit durchdrungen. Das ist die Wirkung, diese Worte zu lesen, wenn man entspannt ist.

Einerseits sagt Gott, dass Satan extrem wahnsinnig ist, während Er andererseits auch sagt, dass die meisten Menschen ihre alte Natur nicht ändern. Hieraus wird klar, dass die Handlungen Satans durch den Menschen bekundet werden. So erinnert Gott den Menschen häufig daran, nicht ausschweifend zu sein, damit er nicht von Satan verschlungen wird. Das prophezeit nicht nur, dass einige Menschen aufbegehren werden, es ist des Weiteren eine Alarmglocke, die ertönt, um alle Menschen zu ermahnen, die Vergangenheit eilig beiseitezulegen und jenes des heutigen Tages zu suchen. Kein Mensch möchte von Dämonen besessen sein oder von bösen Geistern überwältigt werden, so ist das Wort Gottes umso mehr eine Warnung und Ermahnung an sie. Jedoch, wenn sich die meisten Menschen auf das genau entgegengesetzte Extrem zubewegen und Gottes Wort große Bedeutung beimessen, sagt Gott wiederum: „Die Mehrzahl der Menschen wartet darauf, dass Ich ihnen noch mehr Geheimnisse offenbare, an denen sie ihre Augen weiden können. Was könntest du jedoch mit dieser Kenntnis anfangen, solltest du alle Geheimnisse des Himmels verstehen? Würde es deine Liebe zu Mir vergrößern? Würde es deine Liebe zu Mir entfachen?“ Daraus wird klar, dass der Mensch das Wort Gottes nicht dazu verwendet, um Gott zu kennen und Gott zu lieben, sondern eher, um die Lager seines „kleinen Speichers“ zu vergrößern. Also, spiegelt Gottes Verwendung des Ausdrucks „an denen sie ihre Augen weiden können“, um den Extremismus des Menschen zu beschreiben, wider, wie die Liebe des Menschen zu Gott noch immer nicht ganz rein ist. Würde Gott die Mysterien nicht enthüllen, würde der Mensch Seinen Worten keine große Bedeutung beimessen, sondern würde ihnen vielmehr nur einen kurzen Blick zuwerfen, einen flüchtigen Blick, als ob man Blumen bewundern würde, während man zu Pferd galoppiert. Er würde sich nicht die Zeit nehmen, um wirklich über Seine Worte nachzudenken und über sie zu grübeln. Die meisten Menschen schätzen das Wort Gottes nicht wirklich. Sie unternehmen keine großen Anstrengungen, um Seine Worte zu essen und zu trinken,

sondern überfliegen sie eher oberflächlich. Warum spricht Gott jetzt auf eine andere Art und Weise als in vergangenen Zeiten? Warum ist es alles eine unergründliche Ausdrucksweise? Zum Beispiel, „krönen“ in „würde Ich Menschen niemals beiläufig mit diesen Bezeichnungen krönen“, „reinstes Gold“ in „Gibt es jemanden, der das reinste Gold, aus dem Meine Worte gemacht sind, in sich empfangen kann?“, Seine vorherige Erwähnung von „Bearbeitung“ in „ohne eine weitere Bearbeitung durch Satan“ und andere solche Phrasen. Der Mensch versteht nicht, warum Gott auf diese Weise spricht. Er begreift nicht, warum Er auf solch eine witzige, humorvolle und herausfordernde Art und Weise spricht. Das ist genau eine Bekundung des Zwecks der Rede Gottes. Seit Anbeginn bis jetzt ist der Mensch immer unfähig gewesen, das Wort Gottes zu begreifen, und es schien, als ob das Wort Gottes tatsächlich ziemlich ernst und streng war. Durch Hinzufügen einer winzigen Prise Humor – das Hinzufügen einiger geistreichen Bemerkungen hier und dort – ist Er imstande, die Stimmung mit Seinem Wort aufzuhellen und dem Menschen zu erlauben, seine Muskeln etwas zu entspannen. Auf diese Weise ist Er imstande, eine noch größere Wirkung zu erzielen, indem Er den Menschen zwingt, über das Wort Gottes nachzusinnen.

Kapitel 11

Für das bloße Auge des Menschen scheint es während dieser Zeitspanne keine Veränderung in den Äußerungen Gottes zu geben, was daran liegt, dass die Menschen unfähig sind, die Gesetze zu erfassen, nach denen Gott spricht, und sie verstehen den Zusammenhang Seiner Worte nicht. Nach dem Lesen der Worte Gottes glauben die Menschen nicht, dass es in diesen Worten irgendwelche neuen Mysterien gibt; so sind sie unfähig, Leben zu führen, die außerordentlich frisch sind, und führen stattdessen Leben, die träge und leblos sind. Aber in den Kundgebungen Gottes sehen wir, dass es eine tiefere Bedeutungsebene gibt, eine, die für den Menschen sowohl unergründlich als auch unerreichbar ist. Dass der Mensch heute das Glück hat, solche Worte Gottes zu lesen, ist der größte aller Segen. Würde keiner diese Worte lesen, bliebe der Mensch für

immer arrogant, selbstgerecht, unwissend über sich selbst und sich dessen unbewusst, wie viele Mängel er hat. Nach dem Lesen der tiefgründigen, unergründlichen Worte Gottes, bewundern die Menschen sie heimlich und es gibt wahre Überzeugung in ihren Herzen, unbefleckt von Falschheit; ihre Herzen werden zum einzigen Wahren, keine gefälschte Ware. Das ist, was wirklich in den Herzen der Menschen geschieht. Jeder hat seine eigene Geschichte in seinem Herzen. Es ist, als sagten sie zu sich selbst: Sehr wahrscheinlich wurde das von Gott Selbst gesprochen – wenn nicht Gott, wer sonst könnte solche Worte äußern? Warum kann ich sie nicht sprechen? Warum bin ich unfähig, solch Werk zu tun? Es erscheint, dass der menschengewordene Gott, von dem Gott spricht, wirklich echt ist, und Gott Selbst ist! Ich werde nicht mehr zweifeln. Ansonsten kann es gut sein, dass, wenn die Hand Gottes ankommt, es zu spät für Reue sein wird! ... Das ist, was die meisten Menschen in ihren Herzen denken: Man kann wohl sagen, dass seitdem Gott zu sprechen begann bis heute, alle Menschen ohne die Unterstützung der Worte Gottes, gescheitert wären. Warum wird gesagt, dass alles von diesem Werk von Gott Selbst, und nicht vom Menschen getan wird? Wenn Gott keine Worte verwenden würde, um das Kirchenleben zu unterstützen, würde jeder spurlos verschwinden. Ist das nicht die Kraft Gottes? Ist das wirklich die Eloquenz des Menschen? Sind dies die besonderen Begabungen des Menschen? Absolut nicht! Ohne Sezierung würde niemand wissen, welche Blutgruppe durch seine Adern fließt, sie wüssten nicht, wie viele Herzen sie haben, oder wie viele Gehirne, und sie würden alle denken, dass sie Gott kennen. Wissen sie nicht, dass in ihrer Kenntnis noch Widerstand enthalten ist? Man braucht sich kaum Wundern, dass Gott sagt: „Jede Person der Menschheit sollte die Beobachtung Meines Geistes akzeptieren. Sie sollte jedes ihrer Worte und Taten genau untersuchen und darüber hinaus auf Meine erstaunlichen Taten blicken.“ Hieraus kann man erkennen, dass die Worte Gottes nicht ziellos und ohne Grundlage sind. Gott hat niemals einen Menschen ungerecht behandelt; selbst Hiob, mit all seinem Glauben, kam nicht davon – er wurde ebenfalls seziert und ihm wurde kein Platz gelassen, an dem er sich vor seiner Scham verbergen konnte. Und das ganz abgesehen von den Menschen von heute. So fragt Gott daraufhin unverzüglich: „Wie fühlt ihr euch zur Zeit der Ankunft des Königreiches auf Erden?“ Gottes Fragen

bedeuten wenig, aber es verwirrt die Menschen: Was fühlen wir? Wir wissen immer noch nicht, wann das Königreich ankommen wird, wie könnten wir dann über Gefühle sprechen? Obendrein haben wir keine Ahnung. Wenn ich etwas fühlen müsste, würde es „überrascht“ sein, und nichts anderes. Eigentlich ist diese Frage nicht das Ziel der Worte Gottes. Vor allem „Wenn Meine Söhne und mein Volk zu Meinem Thron zurückströmen, beginne Ich offiziell mit dem Gericht vor dem großen weißen Thron“, dieser einzelne Satz fasst die Entwicklungen des gesamten geistigen Reiches zusammen. Niemand weiß, was Gott im geistigen Reich während dieser Zeit tun will, und erst nachdem Gott diese Worte äußert, gibt es ein geringfügiges Erwachen in den Menschen. Weil das Werk Gottes verschiedene Schritte beinhaltet, variiert das Werk Gottes auch überall im Universum. Während dieser Zeit rettet Gott hauptsächlich die Söhne und das Volk Gottes, das heißt, von Engeln behütet, beginnen die Söhne und das Volk Gottes anzunehmen, dass mit ihnen umgegangen wird und sie gebrochen werden, sie beginnen offiziell, ihren Überlegungen und Vorstellungen ein Ende zu setzen, und sich von jedem Hauch dieser Welt zu verabschieden; mit anderen Worten beginnt offiziell das „Gericht vor dem großen weißen Thron“, von dem Gott spricht. Weil es das Urteil Gottes ist, muss Gott Seine Stimme vernehmen lassen – und obwohl sich der Inhalt ändert, ist das Ziel immer dasselbe. Heute, nach dem Ton zu urteilen, in dem Gott spricht, scheint es, dass Seine Worte an eine bestimmte Gruppe von Menschen gerichtet sind. Tatsächlich richten sich diese Worte vor allem an die Natur der ganzen Menschheit. Sie schneiden direkt in das Rückenmark des Menschen, sie verschonen die Gefühle des Menschen nicht, und sie enthüllen die Gesamtheit seiner Wesenheit, ohne etwas auszulassen, ohne irgendetwas durchzulassen. Von heute beginnend, enthüllt Gott offiziell das wahre Gesicht des Menschen, und so „die Stimme Meines Geistes im gesamten Universum freizusetzen“. Die letztendlich erzielte Wirkung ist „Durch Meine Worte werde Ich alle Menschen und Dinge, inmitten allem was es im Himmel und auf Erden gibt, rein waschen. Damit das Land nicht länger schmutzig und zügellos, sondern ein heiliges Königreich ist“. Diese Worte vertreten die Zukunft des Königreichs, das ganz und gar das Königreich Christi ist, genau wie Gott sagte „alles ist gute Frucht, alle sind fleißige

Bauern“. Natürlich wird das überall im Universum geschehen, und nicht nur auf China beschränkt sein.

Erst dann, wenn Gott beginnt zu sprechen und zu handeln, haben Menschen ein wenig Kenntnis von Ihm in ihren Vorstellungen. Am Anfang besteht diese Kenntnis nur in ihren Vorstellungen, aber im Laufe der Zeit werden die Gedanken der Menschen sinnlos und unpassend für menschlichen Gebrauch; so glauben sie schließlich, alles, was Gott sagt, in dem Ausmaß, dass sie „schaffen stattdessen einen Platz für den praktischen Gott in ihrem Bewusstsein“. Nur in ihrem Bewusstsein haben die Menschen einen Platz für den praktischen Gott. In Wirklichkeit jedoch, kennen sie Gott nicht, und reden nichts als leere Worte. Doch im Vergleich zur Vergangenheit, haben sie enorme Fortschritte gemacht; es gibt jedoch immer noch einen großen Unterschied zum praktischen Gott Selbst gibt. Warum sagt Gott ständig „Ich laufe jeden Tag in dem unaufhörlichen Strom der Menschen, und Ich arbeite jeden Tag in jeder Person“? Je mehr Gott solche Dinge sagt, desto mehr können die Menschen sie mit den Handlungen des praktischen Gottes Selbst von heute vergleichen, und so können sie den praktischen Gott in Wirklichkeit besser kennen. Weil die Worte Gottes aus der Perspektive des Fleisches gesprochen werden, und durch Verwendung der Sprache der Menschheit geäußert werden, können die Menschen die Worte Gottes schätzen, indem sie sie an materiellen Dingen messen, und dadurch wird eine größere Wirkung erreicht. Außerdem spricht Gott immer wieder von dem Bild des „Ich“ in den Herzen der Menschen und des „Ich“ in der Realität, was die Menschen williger macht, das Bild Gottes in ihren Herzen zu reinigen, und somit willig, sich mit dem praktischen Gott Selbst zu befassen. Das ist die Weisheit von Gottes Worten. Je mehr Gott solche Dinge sagt, desto größer der Nutzen für die Gotteskenntnis des Menschen, und so sagt Gott: „Wenn Ich nicht Fleisch geworden wäre, würde der Mensch Mich nie kennen. Und auch wenn er Mich kennenlernen würde, wäre dieses Wissen nicht immer noch eine Vorstellung?“ Wenn in der Tat von den Menschen verlangt würde, Gott gemäß ihren eigenen Vorstellungen zu kennen, wäre es einfach für sie. Sie wären entspannt und glücklich, und so wäre Gott für immer vage, und in den Herzen der Menschen nicht

praktisch, was beweisen würde, dass Satan und nicht Gott, Herrschaft über das ganze Universum hält; somit würden Gottes Worte, dass „Ich Meine Macht zurückgenommen habe“, für immer leer bleiben.

Wenn Göttlichkeit direkt zu handeln beginnt, ist auch die Zeit, in der das Königreich offiziell zur Welt des Menschen herabkommt. Aber was hier gesagt wird, ist, dass das Königreich unter den Menschen niederkommt, nicht, dass das Königreich unter den Menschen Form annimmt – und somit ist das, wovon heute die Rede ist, die Erbauung des Königreichs, und nicht, wie es Form annimmt. Warum sagt Gott ständig, dass „Alle Dinge plötzlich verstummen“? Könnte es sein, dass alle Dinge zum Stillstand kommen? Könnte es sein, dass große Berge plötzlich tatsächlich verstummen? Warum also, haben Menschen keinen Sinn hierfür? Könnte es sein, dass Gottes Wort falsch ist? Oder übertreibt Gott? Weil alles, was Gott tut, innerhalb einer bestimmten Umgebung ausgeführt wird, ist sich niemand dessen bewusst, oder imstande es mit eigenen Augen wahrzunehmen und alles, was die Menschen tun können, ist Gott beim Sprechen zuzuhören. Wegen der Majestät, mit der Gott handelt, ist es, wenn Gott ankommt, als hätte es eine enorme Veränderung im Himmel und auf Erden gegeben; und für Gott hat es den Anschein, als würden alle diesen Moment beobachten. Heute müssen die Tatsachen erst noch eintreffen. Die Menschen haben lediglich etwas eines Teils der wörtlichen Bedeutung der Worte Gottes erfahren. Die wahre Bedeutung wartet auf die Zeit, in der sie ihre Vorstellungen bereinigen; erst dann werden sie sich dessen bewusst werden, was der menschengewordene Gott auf Erden und im Himmel heute tut. Im Volk Gottes in China befindet sich nicht nur das Gift des großen roten Drachen. So wird auch die Natur des großen roten Drachen in ihnen ausgiebiger und deutlicher enthüllt. Doch Gott spricht davon nicht direkt, Er erwähnt nur ein wenig das Gift des großen roten Drachen. Auf diese Weise stellt Er die Narben des Menschen nicht direkt bloß, was dem Fortschritt des Menschen mehr zugutekommt. Die Ausgeburt des großen roten Drachen wird nicht gern vor anderen als die Nachkommen des großen roten Drachen bezeichnet. Es ist, als brächten die Worte „großen roten Drachen“ Schande über sie; niemand von ihnen ist bereit, von diesen Worten zu sprechen, und so sagt Gott nur „dieser Abschnitt

Meiner Arbeit in erster Linie auf euch konzentriert. Dies ist ein Aspekt der Bedeutung Meiner Menschwerdung in China“. Genau genommen ist Gott hauptsächlich gekommen, um die archetypischen Vertreter der Ausgeburt des großen roten Drachen zu bezwingen, was die Bedeutung der Menschwerdung Gottes in China ist.

„Wenn Ich persönlich unter die Menschen komme, beginnen die Engel gleichzeitig die Arbeit der Umsorgung.“ Tatsächlich wird nicht wörtlich genommen, dass der Geist Gottes erst in der Welt des Menschen ankommt, wenn die Engel mit ihrer Arbeit unter allen Völkern beginnen. Stattdessen werden diese zwei Teile des Werkes – Wirken in Göttlichkeit und das Behüten seitens der Engel – gleichzeitig ausgeführt. Als Nächstes spricht Gott ein wenig von dem Behüten der Engel. Wenn Er sagt, „erhalten alle Söhne und das gesamte Volk nicht nur Prüfungen und werden umsorgt, sondern sind auch imstande mit ihren eigenen Augen das Entstehen von Visionen aller möglichen Arten zu sehen“, haben die meisten Menschen reichlich Vorstellungen von dem Wort „Visionen“. Visionen beziehen sich auf die übernatürlichen Ereignisse in den Vorstellungen der Menschen. Aber der Inhalt des Werkes bleibt die Kenntnis von dem praktischen Gott Selbst. Visionen sind die Mittel, durch die Engel wirken. Sie können Menschen Gefühle oder Träume bringen, es ihnen erlauben, das Dasein der Engel wahrzunehmen. Aber die Engel bleiben für den Menschen unsichtbar. Die Methode, mit der sie unter den Söhnen und dem Volk Gottes wirken, dient dessen, sie direkt zu erleuchten und erhellen, wobei sich mit ihnen zu befassen und sie zu brechen, hinzukommt. Sie halten selten Predigten. Natürlich ist Kommunion zwischen den Menschen die Ausnahme; das ist, was in Ländern außerhalb Chinas geschieht. In den Worten Gottes ist die Offenbarung der Lebensumstände der gesamten Menschheit enthalten – natürlich ist dies in erster Linie an die Ausgeburt des großen roten Drachen gerichtet. Aus den verschiedenen Zuständen der ganzen Menschheit wählt Gott diejenigen aus, die vertretend sind, um als Beispiele zu dienen. So ziehen die Worte Gottes die Menschen bis auf die Haut aus, und sie kennen keine Scham oder haben anderenfalls keine Zeit, sich vor dem leuchtenden Licht zu verbergen, und werden in ihrem eigenen Spiel geschlagen. Die vielen Weisen des Menschen sind eine Unmenge von Bildern, die Gott seit alten Zeiten bis heute gemalt

hat und die Er von heute an bis morgen malen wird. Alles, was Er malt, ist die Hässlichkeit des Menschen: Einige weinen in der Dunkelheit, scheinbar sich wegen des Verlustes ihres Augenlichts grämend, einige lachen, einige werden von große Wellen hin und her geworfen, einige wandern auf wellenförmigen Bergwegen, einige suchen inmitten der weiten Wildnis, vor Angst zitternd, wie ein Vogel, der sich vor dem bloßen Schwirren einer Bogensehne erschreckt, sich zutiefst fürchtend, von wilden Tieren in den Bergen gefressen zu werden. In Gottes Händen werden diese vielen hässlichen Weisen zu bewegenden, lebensechten Gemälden, die meisten von ihnen zu schrecklich, um sie zu betrachten, oder ansonsten ausreichend, um das Haar der Menschen zu Berge stehen zu lassen und sie bestürzen und verwirren sie. In den Augen Gottes ist alles, was sich im Mensch äußert, nichts als Hässlichkeit, und selbst wenn es Mitgefühl hervorrufen mag, so ist es noch immer Hässlichkeit. Der Lokus des Unterschieds des Menschen zu Gott, ist, dass die Schwäche des Menschen in seiner Tendenz liegt, Freundlichkeit anderen gegenüber zu zeigen. Jedoch ist Gott dem Menschen gegenüber immer gleich gewesen, was bedeutet, dass Er immer dieselbe Haltung gehabt hat. Er ist nicht immer so freundlich, wie die Menschen es sich vorstellen, wie eine erfahrene Mutter, deren Kinder in ihren Gedanken immer an erster Stelle stehen. In Wirklichkeit, wenn Gott nicht eine Reihe von Methoden anwenden wollte, um den großen roten Drachen zu überwinden, würde Er Sich auf keinen Fall einer solchen Demütigung unterziehen und Sich erlauben, den Beschränkungen des Menschen zu unterliegen. Gemäß Gottes Disposition provoziert alles, was Menschen tun und sagen, den Zorn Gottes, und sie sollten gezüchtigt werden. In den Augen Gottes entspricht nicht einer von ihnen der Norm und sie alle sind diejenigen, die von Gott niedergeschlagen werden sollten. Wegen der Grundsätze der Arbeit Gottes in China, und außerdem wegen der Natur des großen roten Drachen, zu dem die Tatsache hinzu kommt, dass China das Land des großen roten Drachen und das Land ist, in dem der menschengewordene Gott weilt, muss Gott Seine Wut schlucken und die ganze Brut des großen roten Drachen bezwingen; doch Er wird immer die Brut des großen roten Drachen verabscheuen, das heißt, Er wird immer alles verabscheuen, was von dem großen roten Drachen kommt – und das wird sich nie ändern.

Niemand ist sich jemals jeglicher Handlungen Gottes bewusst gewesen, noch sind Seine Handlungen jemals von irgendetwas betrachtet worden. Als Gott beispielsweise nach Zion zurückkehrte, wer war sich dessen bewusst? So zeigen Worte wie „Ich trete leise unter die Menschen und ich gehe auch wieder leise. Hat Mich jemals irgendjemand gesehen?“, dass es dem Menschen wirklich an Fähigkeiten mangelt, um die Ereignisse des geistigen Reiches zu akzeptieren. In der Vergangenheit sagte Gott, dass „die Sonne feurig und der Mond glänzend ist“, wenn Er nach Zion zurückkehrt. Weil sich die Menschen immer noch wegen der Rückkehr Gottes nach Zion sorgen – weil sie es erst noch loslassen müssen – äußert Gott direkt die Worte „die Sonne ist feurig, und der Mond glänzt“, um sich nach den Vorstellungen der Menschen zu richten. Infolgedessen, wenn die Vorstellungen der Menschen von den Worten Gottes getroffen werden, erblicken sie, dass die Handlungen Gottes so wunderbar sind, und sehen, dass Seine Worte tiefgründig und unergründlich und für alle unkenntlich sind; so legen sie diese Angelegenheit völlig beiseite, und spüren ein wenig Klarheit in ihren Geistern, als wäre Gott bereits nach Zion zurückgekehrt, und so schenken die Menschen dieser Sache keine große Beachtung. Von da an, akzeptieren sie die Worte Gottes mit einem Herzen und einem Geist, und sind nicht mehr beunruhigt, dass die Katastrophe nach der Rückkehr Gottes nach Zion hereinbrechen wird. Nur dann ist es einfach für die Menschen, die Worte Gottes zu akzeptieren, ihre gesamte Aufmerksamkeit auf die Worte Gottes zu richten, ohne ihnen den Wunsch zu lassen, irgendetwas anderes in Betracht zu ziehen.

Anhang: Kapitel 2

Wenn Menschen den praktischen Gott erblicken, wenn sie persönlich ihre Leben mit Gott Selbst leben und Seite an Seite mit Ihm gehen und mit Ihm weilen, legen sie ihre Neugierde ab, die sich so viele Jahre lang in ihren Herzen befunden hat. Die Gotteskenntnis, von der zuvor die Rede war, ist nur der erste Schritt. Obwohl Menschen Gotteskenntnis haben, bleiben viele anhaltende Zweifel in ihren Herzen bestehen:

Woher kam Gott? Isst Gott? Unterscheidet Sich Gott sehr von gewöhnlichen Menschen? Ist für Gott Sich mit allen Menschen zu befassen ein Klacks, ein reines Kinderspiel? Gehört alles, was von Gottes Mund gesprochen wird, zu den Mysterien des Himmels? Ist alles, was Er sagt, höher als das aller erschaffenen Wesen? Strahlt Licht aus Gottes Augen? Und so weiter – das ist, wozu die Vorstellungen der Menschen imstande sind. Diese Dinge sind das, was ihr zuallererst verstehen und in was ihr zuallererst eintreten solltet. In den Vorstellungen der Menschen ist der Mensch gewordene Gott noch immer ein vager Gott. Wäre es nicht durch praktisches Wissen, würden die Menschen niemals in der Lage sein, Mich zu verstehen und würden niemals Meine Taten in ihren Erfahrungen erblicken. Es liegt nur daran, dass Ich Fleisch geworden bin, dass Menschen Meinen Willen „nicht erfassen können“. Wenn Ich nicht Fleisch geworden wäre und Mich immer noch im Himmel befände, noch immer im geistlichen Reich, dann würden die Menschen Mich „kennen“. Sie würden sich vor Mir verbeugen und Mich anbeten und von ihrem „Wissen“ von Mir durch ihre Erfahrungen reden – was wäre jedoch der Nutzen eines solchen Wissens? Was wäre sein Bezugswert? Könnte das Wissen wahr sein, das aus den Vorstellungen der Menschen hervorgeht? Ich will nicht das Wissen der Gehirne der Menschen – Ich will praktisches Wissen.

Mein Wille wird zu jeder Zeit unter euch offenbart und zu jeder Zeit besteht Meine Erhellung und Erleuchtung. Und wenn Ich unmittelbar in Göttlichkeit handle, wird es nicht mittels des Gehirns gefiltert, es ist nicht notwendig „Würze“ hinzuzufügen – dies ist ein direkter Akt von Göttlichkeit. Zu was sind Menschen fähig? Ist nicht alles seit der Zeit der Schöpfung bis heute von Mir persönlich ausgeführt worden? Früher sprach Ich von dem siebenfach verstärkten Geist, aber niemand konnte Seine Wesenheit verstehen – selbst als sie sich dessen bewusst waren, waren sie nicht zu völligem Verständnis fähig. Wenn Ich durch Göttlichkeit beherrscht in Menschlichkeit wirke, da dieses Werk in Umständen ausgeführt wird, von denen Menschen glauben, dass sie nicht übernatürlich, sondern normal sind, wird es als das Wirken des Heiligen Geistes bezeichnet. Wenn Ich direkt in Göttlichkeit wirke, da Ich ungehindert von den Vorstellungen der Menschen bin und in ihren Vorstellungen nicht den Beschränkungen

des „Übernatürlichen“ unterworfen werde, hat dieses Wirken einen sofortigen Effekt, es trifft den Kern der Sache, es kommt direkt auf den Punkt. Aufgrund dessen ist diese Stufe des Werkes reiner, sie ist doppelt so schnell, die Kenntnis der Menschen hat zugenommen und Meine Worte vermehren sich und bewirken, dass die Menschen sich beeilen und aufholen. Weil der Effekt anders ist, weil die Mittel, die Natur und der Inhalt Meines Werkes nicht dieselben sind – und darüber hinaus, weil Ich offiziell begonnen habe, im Fleisch zu wirken, wird in Anbetracht des Vorhergehenden dieser Schritt des Werkes als der siebenfach verstärkte Geist bezeichnet. Es ist nichts Abstraktes. Nach Entwicklungen in den Mitteln, mit denen Ich in euch wirke, und nach der Ankunft des Königreiches, beginnt der siebenfach verstärkte Geist zu wirken, und dieses Werk geht unentwegt tiefer und wird intensiver. Wenn alle Menschen Gott erblicken und sie alle sehen, dass der Geist Gottes unter den Menschen ist, wird die Bedeutung Meiner Menschwerdung verdeutlicht. Es ist keine Zusammenfassung nötig – die Menschen wissen dies auf natürliche Weise.

In Anbetracht mancher Hinsicht – der Methoden, mit denen Ich wirke, der Stufen Meines Werkes, des Tonfalls Meiner Worte heute und so weiter – ist nur das, was jetzt von Meinem Mund kommt „die Kundgebungen der sieben Geister“ im wahren Sinne. Auch wenn Ich in der Vergangenheit sprach, war das während der Phase des Erbauens der Kirche. Es war wie das Vorwort und die Inhaltsangabe eines Romans, und war ohne die Wesenheit. Nur die Kundgebungen von heute können als die Wesenheit der Kundgebungen der sieben Geister bezeichnet werden. „Die Kundgebungen der sieben Geister“ bezieht sich auf die Kundgebungen, die vom Thron kommen, das heißt, sie werden direkt in Göttlichkeit geäußert. Der Moment, als Meine Kundgebungen sich darauf konzentrierten, die Mysterien des Himmels zu offenbaren, war der Moment, als Ich direkt in Göttlichkeit sprach. Mit anderen Worten, Ich offenbarte, ungehindert von der Menschlichkeit, direkt alle Mysterien und Umstände des geistlichen Reiches. Warum sage Ich, dass Ich zuvor den Beschränkungen der Menschlichkeit unterlag? Dies bedarf einer Erklärung. In den Augen der Menschen ist niemand imstande die Mysterien des Himmels zu offenbaren; wenn es nicht Gott Selbst gäbe, könnte niemand

sonst auf Erden von diesen Mysterien wissen. Also richte Ich Mich an die Vorstellungen der Menschen und sage, dass Ich in der Vergangenheit keine Mysterien offenbarte, weil Ich den Beschränkungen der Menschlichkeit unterlag. Genauer gesagt ist dies jedoch nicht der Fall: Der Inhalt Meiner Worte verändert sich, wenn Mein Werk sich verändert, und als Ich anfang Mein Amt in Göttlichkeit auszuüben, offenbarte Ich daher Mysterien; früher musste Ich in Umständen wirken, die alle Menschen als normal betrachteten und die Worte, die Ich sprach, konnten in den Vorstellungen der Menschen erreicht werden. Als Ich anfang Mysterien zu offenbaren, waren keine davon von den Vorstellungen der Menschen realisierbar – sie waren menschlichem Denken ungleich. Also fing Ich offiziell an, Mich dem Sprechen in Göttlichkeit zuzuwenden, und dies waren die Kundgebungen der sieben Geister im wahren Sinne. Auch wenn die Worte der Vergangenheit Kundgebungen vom Thron waren, wurden sie auf Grundlage dessen gesprochen, was von den Menschen erreichbar war, und so wurden sie nicht direkt in Göttlichkeit geäußert – folglich waren sie nicht die Kundgebungen der sieben Geister im wahren Sinne.

Kapitel 12

Wenn alle Menschen Acht geben, wenn alle Dinge erneuert und wiederbelebt werden, wenn sich jede Person Gott ohne Bedenken unterwirft und willens ist, die schwere Verantwortung der Bürde Gottes auf sich zu nehmen – dann kommen die östlichen Blitze hervor, erleuchten alles vom Osten bis zum Westen, versetzen die ganze Erde mit der Ankunft dieses Lichtes in Schrecken; und in diesem Moment beginnt Gott erneut Sein neues Leben. Das heißt, in diesem Moment beginnt Gott das neue Werk auf Erden und verkündet den Menschen im gesamten Universum: „Wenn die Blitze aus dem Osten kommen – was auch genau der Zeitpunkt ist, wenn Ich zu sprechen beginne – in dem Moment, in dem die Blitze erscheinen, wird das gesamte Empyreum erleuchtet und alle Sterne beginnen sich zu verwandeln.“ Wann ist daher die Zeit, dass Blitze aus dem Osten hervorkommen? Wenn sich die Himmel verdunkeln und die Erde dämmerig

wird, dann ist auch der Zeitpunkt, an dem Gott Sein Gesicht vor der Welt verbirgt, und genau der Moment, an dem alles unter den Himmeln dabei ist, von einem gewaltigen Sturm heimgesucht zu werden. Zu diesem Zeitpunkt werden alle Menschen von panischem Schrecken ergriffen, fürchten sich vor dem Donner, haben Angst vor dem hellen Glanz der Blitze und haben noch schrecklichere Angst vor dem Ansturm der Sintflut, sodass die meisten von ihnen ihre Augen schließen und darauf warten, dass Gott Seinen Zorn entfesselt und sie niederstreckt. Und während sich verschiedene Stadien ereignen, kommen die östlichen Blitze sofort hervor. Das heißt, ab dem Zeitpunkt, an dem das Zeugnis für Gott Selbst beginnt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem Er zu wirken beginnt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Göttlichkeit beginnt, eine souveräne Macht über die Erde auszuüben – ist das im Osten der Welt der glühende Strahl der östlichen Blitze, der schon immer das gesamte Universum erleuchtet hat. Wenn die Länder auf Erden das Königreich Christi werden, dann ist das ganze Universum erleuchtet. Nun ist es der Zeitpunkt, an dem die östlichen Blitze hervorkommen: Der Mensch gewordene Gott beginnt Sein Werk und spricht darüber hinaus direkt in Göttlichkeit. Man kann sagen, dass, wenn Gott auf Erden zu sprechen beginnt, dies der Zeitpunkt ist, an dem die östlichen Blitze zum Vorschein kommen. Genauer gesagt, wenn lebendiges Wasser vom Thron fließt – wenn die Kundgebungen von dem Thron beginnen – dann beginnen formell die Kundgebungen der sieben Geister. Zu diesem Zeitpunkt beginnt der östliche Blitz hervortreten und wegen seiner Dauer ist auch das Ausmaß der Erhellung unterschiedlich, und es gibt zudem eine Grenze für den Umfang der Strahlkraft. Aber während Gottes Werk sich bewegt, während sich Sein Plan ändert – da das Werk an den Söhnen und Menschen Gottes unterschiedlich ist – erfüllen die Blitze zunehmend ihre ihnen innewohnende Funktion, sodass alles im gesamten Universum erhellt ist und kein Abschaum oder Abfall übrigbleibt. Dies ist die Kristallisierung von Gottes sechstausendjährigem Führungsplan und die wahre Frucht, die Gott genießt. „Die Sterne“ bezieht sich nicht auf die Sterne am Himmel, sondern auf all die Söhne und Menschen Gottes, die für Gott arbeiten. Weil sie für Gott in Gottes Königreich Zeugnis ablegen und Gott in Gottes Königreich vertreten, und weil sie Geschöpfe sind, werden sie „die Sterne“ genannt. „Verwandeln“ bezieht sich

auf Veränderungen der Identität und des Status: Sie verändern sich von Menschen auf Erden zu Menschen des Königreiches, und darüber hinaus ist Gott mit ihnen und Gottes Herrlichkeit ist in ihnen. Infolgedessen üben sie souveräne Macht an Gottes statt aus und das Gift und die Unreinheiten in ihnen werden durch Gottes Werk gesäubert, was sie letzten Endes geeignet zur Verwendung durch Gott und nach Gottes Herzen macht – was ein Aspekt der Bedeutung dieser Worte ist. Wenn der Lichtstrahl von Gott das gesamte Land erleuchtet, werden sich alle Dinge im Himmel und auf Erden in unterschiedlichem Ausmaß verändern und die Sterne am Himmel werden sich ebenfalls verändern, die Sonne und der Mond werden erneuert werden und die Menschen auf Erden werden anschließend erneuert werden – das ist das gesamte von Gott geleistete Werk zwischen Himmel und Erde und es ist keine Überraschung.

Wenn Gott Menschen errettet – dazu gehören natürlich nicht diejenigen, die keine Erwählten sind – ist das genau die Zeit, in der Gott die Menschen säubert und richtet, und wegen der Worte Gottes weinen alle Menschen bitterlich oder fallen schmerzerfüllt in ihre Betten oder werden niedergeschmettert und in die Hölle des Todes geworfen. Nur dank der Kundgebungen Gottes beginnen sie sich selbst zu erkennen. Wenn nicht, wären ihre Augen wie die einer Kröte – nach oben blickend, keiner überzeugt, keiner von ihnen kennt sich selbst, ohne Wissen darüber, welches Gewicht sie haben. Die Menschen sind wahrhaftig in hohem Maße durch Satan verdorben. Genau wegen Gottes Allmacht wird das hässliche Gesicht des Menschen so lebhaft dargestellt, dass der Mensch, nachdem er es studiert hat, dazu veranlasst wird, dieses mit seinem eigenen, wahren Gesicht zu vergleichen. Die Menschen wissen alle, dass es für Gott kristallklar zu sein scheint, wie viele Gehirnzellen sie in ihrem Kopf haben, ganz zu schweigen von ihren hässlichen Gesichtern oder innersten Gedanken. In den Worten „Die gesamte Menschheit ist, als sei sie aussortiert worden. Unter dem Schein dieses Lichtstrahls aus dem Osten wird die ganze Menschheit in ihrer ursprünglichen Form zum Vorschein gebracht; die Augen geblendet, durch Verwirrung behindert“ ist ersichtlich, dass eines Tages, wenn Gottes Werk endet, die gesamte Menschheit von Gott gerichtet worden sein wird. Keiner wird entkommen können, Gott wird die Menschen der gesamten

Menschheit einen nach dem anderen abhandeln, keinen einzigen von ihnen übersehen und erst dann wird Gottes Herz zufriedengestellt sein. Und daher sagt Gott: „Sie sind wieder wie Tiere, die vor Meinem Licht in Berghöhlen Zuflucht suchen; nicht ein einziger unter ihnen kann sich jedoch Meinem Licht entziehen.“ Die Menschen sind niedere und minderwertige Tiere. In den Händen Satans lebend ist es so, als ob sie Zuflucht in uralten Wäldern tief in den Bergen gesucht hätten – aber weil keine Dinge der Verbrennung durch Gottes Flammen entgehen können, auch wenn sie unter dem „Schutz“ der Mächte Satans stehen, wie könnten sie von Gott vergessen werden? Wenn sie die Ankunft der Worte Gottes annehmen, werden die verschiedenen bizarren Formen und grotesken Zustände aller Menschen von Gottes Feder dargestellt; Gott spricht so, wie es den Bedürfnissen und der Mentalität des Menschen entspricht. Daher erscheint Gott den Menschen als psychologisch sehr bewandert. Es ist, als sei Gott ein Psychologe, aber auch, als sei Gott ein Facharzt für innere Medizin – kein Wunder, dass Er ein solches Verständnis vom Menschen hat, der „komplex“ ist. Je mehr Menschen dies denken, desto größer ist ihr Gefühl für die Kostbarkeit Gottes und desto mehr haben sie das Gefühl, dass Gott tiefgründig und unergründlich ist. Es ist, als ob es zwischen Mensch und Gott eine unüberwindbare himmlische Grenze gäbe, aber auch, als ob die beiden sich jeweils vom jeweiligen Ufer des Flusses Chu^[a] aus betrachten würden, keiner in der Lage, mehr zu tun, als den anderen zu beobachten. Das heißt, dass die Menschen auf Erden Gott nur mit ihren Augen anschauen, sie haben niemals die Möglichkeit gehabt, Ihn aus der Nähe zu studieren, und alles, was sie haben, ist ein Gefühl der Verbundenheit. In ihren Herzen haben sie immer das Gefühl, dass Gott lieblich ist, aber weil Gott so „herzlos und gefühllos“ ist, hatten sie niemals die Möglichkeit, vor Ihm über die Qual in ihren Herzen zu sprechen. Sie sind wie eine schöne junge Ehefrau vor ihrem Ehemann – die wegen der Redlichkeit ihres Ehemannes niemals die Möglichkeit hatte, ihre wahren Gefühle preiszugeben. Die Menschen sind sich selbst verachtende arme Wesen und daher nimmt Mein Hass auf die Menschen wegen ihrer Zerbrechlichkeit, wegen ihres Mangels an Selbstachtung unbewusst etwas zu und die Wut in Meinem Herzen bricht hervor. In Meinem Verstand ist es, als hätte Ich ein Trauma erlitten. Ich habe schon längst die Hoffnung auf den

Menschen verloren. Aber „Noch einmal schmiegt sich Mein Tag an das Menschengeschlecht, erweckt noch einmal das Menschengeschlecht und gibt der Menschheit einen Punkt, von dem aus sie neu beginnen kann“, und deswegen nehme Ich noch einmal den Mut zusammen, um die Menschheit zu erobern, den großen roten Drachen zu fangen und zu besiegen. Gottes ursprüngliche Absicht war wie folgt: Nichts weiter zu tun, als die Ausgeburt des großen roten Drachen in China zu besiegen; nur dies könnte als die Niederlage des großen roten Drachen, die Bezwingung des großen roten Drachen angesehen werden und nur das wäre ausreichend, um zu beweisen, das Gott als König auf der ganzen Erde regiert, und so das Erreichen der großen Unternehmung Gottes zu beweisen, und dass Gott einen Neuanfang auf Erden hat und Er auf Erden verherrlicht wird. Wegen der letzten schönen Szene kann Gott nicht anders, als die Leidenschaft in Seinem Herzen zum Ausdruck zu bringen: „Mein Herz klopft, und dem Rhythmus Meines Herzschlages folgend, hüpfen die Berge vor Freude, führen die Wasser einen Freudentanz auf und die Wellen schlagen im Takt bleibend an die steinigen Ufer. Es ist schwer auszudrücken, was in Meinem Herzen ist.“ Hieraus kann man sehen, dass das, was Gott plante, das ist, was Gott bereits erreicht hat, dass es von Gott vorherbestimmt wurde und genau das ist, was Gott die Menschen erfahren und erblicken lässt. Die Aussicht auf das Königreich ist schön, der König des Königreiches ist der Sieger, von Kopf bis Fuß gibt es keine Spur von Fleisch und Blut, alles an Ihm ist heilig. Sein ganzer Körper leuchtet in heiliger Herrlichkeit, ganz und gar unbeeinträchtigt von menschlichen Ideen, Sein ganzer Körper ist von oben bis unten voller Gerechtigkeit und der Aura des Himmels und verströmt einen bezaubernden Duft. Wie die Liebenden im Hohelied Salomons ist Er noch schöner als alle Heiligen, höher als die alten Heiligen. Er ist das Vorbild unter allen Menschen und mit dem Menschen nicht vergleichbar; Menschen sind nicht geeignet, Ihn direkt anzuschauen. Niemand kann Gottes glorreiches Antlitz, Gottes Erscheinung oder Gottes Ebenbild erreichen, niemand kann konkurrieren und niemand kann sie mit seinem Munde lobpreisen.

Gottes Worte sind nicht endlich, gleich Wasser, das aus einer Quelle strömt, werden sie niemals austrocknen und daher kann niemand die Mysterien von Gottes Führungsplan ergründen – dennoch sind derartige Mysterien für Gott unendlich. Indem Er unterschiedliche Mittel und Sprachen verwendete, hat Gott viele Male über Seine Erneuerung und völlige Verwandlung des gesamten Universums gesprochen, jedes Mal noch tiefgründiger als das letzte Mal: „Ich will, dass alle unreinen Dinge unter Meinem Blick zu Asche verbrennen, Ich will, dass alle Söhne des Ungehorsams vor Meinen Augen verschwinden und nie mehr im Sein verharren.“ Warum sagt Gott wiederholt solche Dinge? Fürchtet Er nicht, dass die Menschen ihrer überdrüssig werden? Die Menschen tapen lediglich zwischen Gottes Worten herum, möchten Gott auf diese Art und Weise kennen, aber denken nie daran, sich selbst zu prüfen. Daher setzt Gott dieses Mittel ein, um sie daran zu erinnern, sich selbst zu erkennen, sodass sie aus sich selbst den Ungehorsam des Menschen erkennen können und daher ihren Ungehorsam gegenüber Gott austilgen. Wenn sie lesen, dass Gott „reinigen und aussortieren“ möchte, wird ihre Stimmung sogleich ängstlich und auch ihre Muskeln scheinen aufzuhören, sich zu bewegen. Sie kehren umgehend vor Gott zurück, um sich selbst zu kritisieren, und erkennen so Gott. Danach – nachdem sie sich entschlossen haben – nutzt Gott die Gelegenheit, ihnen das Wesen des großen roten Drachen zu zeigen. Daher beschäftigen sich die Menschen mit dem geistigen Reich direkt, und aufgrund der Rolle, die ihre Entschlossenheit spielt, beginnt auch ihr Verstand, eine Rolle zu spielen, was die Stimmung zwischen Mensch und Gott steigert – was von größerem Nutzen für das Werk Gottes im Fleische ist. Auf diese Art und Weise wollen die Menschen unbewusst auf vergangene Zeiten zurückblicken: Früher glaubten die Menschen jahrelang an den vagen Gott, jahrelang wurden sie niemals in ihren Herzen befreit, sie waren unfähig zu großer Freude und obwohl sie an Gott glaubten, gab es keine Ordnung in ihrem Leben. Es war, als gäbe es keinen Unterschied zu der Zeit, bevor sie Gläubige waren. Ihre Leben fühlten sich immer noch leer und hoffnungslos an. Es war, als ob ihr Glaube zu dieser Zeit eine Art Verstrickung wäre und als ob es besser gewesen wäre, nicht zu glauben. Seit sie den praktischen Gott Selbst des heutigen Tages erblickten, ist es, als ob Himmel und Erde erneuert worden seien. Ihr Leben ist strahlend geworden, sie sind nicht mehr

hoffnungslos, und durch die Ankunft des praktischen Gottes fühlen sie sich in ihren Herzen fest und friedvoll in ihrem Geiste. Sie laufen nicht mehr länger dem Wind hinterher und klammern sich nicht mehr länger an Schatten bei allem, was sie tun, ihr Streben ist nicht mehr länger ziellos und sie schlagen nicht mehr wild um sich. Das heutige Leben ist noch schöner, die Menschen sind unerwartet in das Königreich eingetreten und einer von Gottes Volk geworden, und danach ... Je mehr die Menschen denken, desto größer ist die Süße in ihren Herzen, je mehr denken sie, desto glücklicher sind sie und desto mehr sind sie inspiriert, Gott zu lieben. Ohne dass sie es merken, wird so die Freundschaft zwischen Gott und den Menschen gestärkt. Die Menschen lieben Gott mehr und kennen Gott mehr, und Gottes Wirken im Menschen wird zunehmend einfacher und es zwingt oder nötigt die Menschen nicht mehr länger, sondern folgt dem Laufe der Natur, und der Mensch führt seine eigene einzigartige Funktion aus – erst dann werden sie schrittweise in der Lage sein, Gott zu kennen. Nur dies ist Gottes Weisheit – sie bringt nicht die geringste Anstrengung mit sich und sie wird so zur Anwendung gebracht, wie es der Natur des Menschen entspricht. Daher sagt Gott in diesem Moment: „Zum Zeitpunkt Meiner Fleischwerdung in der menschlichen Welt kam die Menschheit mit der Hilfe Meiner führenden Hand unwissentlich an diesem Tag und lernte Mich unbewusst kennen. Aber niemand hat eine Ahnung, wie der Weg, der vor ihnen liegt, gegangen werden soll, niemand ist sich dessen bewusst und noch weniger hat irgendjemand irgendeine Ahnung, in welche Richtung dieser Weg ihn bringen wird. Nur wenn der Allmächtige über ihn wacht, wird jeder in der Lage sein, den Weg bis zum Ende zu gehen; nur durch die Blitze im Osten geführt, wird jeder in der Lage sein, die Schwelle zu überschreiten, die zu Meinem Königreich führt.“ Ist dies nicht eine Zusammenfassung dessen, was Ich oben im Herzen des Menschen beschrieben habe? Hierin liegt das Geheimnis der Worte Gottes. Was der Mensch in seinem Herzen denkt, ist genau das, was Gott aus Seinem Mund spricht, und was Er aus Seinem Mund spricht, ist genau das, wonach der Mensch sich sehnt. Genau hier ist Gott am geschicktesten darin, das Herz des Menschen zu enthüllen. Wäre dem nicht so, wie könnten alle ernsthaft überzeugt sein? Ist das nicht die Wirkung, die Gott bei der Eroberung des großen roten Drachen erreichen möchte?

In Wirklichkeit gibt es viele Worte, bei welchen Gottes Absicht nicht darin liegt, auf ihre oberflächliche Bedeutung hinzudeuten. In vielen Seiner Worte verändert Gott einfach absichtlich die Vorstellungen der Menschen und leitet ihre Aufmerksamkeit in eine andere Richtung. Gott misst diesen Worten keine Bedeutung bei und daher sind viele Worte keiner Erklärung würdig. Wenn die Eroberung des Menschen durch Gottes Worte an dem Punkt angekommen ist, an dem sie sich heute befindet, dann hat die Stärke der Menschen einen bestimmten Punkt erreicht, und so spricht Gott in der Folge mehr Worte der Warnung aus – die Satzung, die Er den Menschen Gottes kundtut: „Obwohl die Menschen, die die Erde bevölkern, so zahlreich wie die Sterne sind, kenne Ich sie alle so gut, wie Ich Meine eigene Handfläche sehe. Und obwohl die Menschen, die Mich ‚lieben‘, so zahlreich sind wie der Sand der Meere, werden nur ein paar von Mir auserwählt; nur jene, welche dem hellen Licht folgen, die von denen getrennt sind, die Mich ‚lieben‘.“ In der Tat gibt es viele, die sagen, dass sie Gott lieben, aber es gibt wenige, die Ihn in ihrem Herzen lieben – was, so würde es scheinen, auch mit geschlossenen Augen eindeutig erkannt werden könnte. Dies ist die tatsächliche Situation der gesamten Welt derer, die an Gott glauben. Hierin sehen wir, dass Gott Sich nun dem Werk der „Aussortierung“ der Menschen zugewendet hat, was zeigt, dass, was Gott will und Gott zufriedenstellt, nicht die Kirche von heute ist, sondern das Königreich nach der Aussortierung. In diesem Moment spricht Er an alle „Gefahrgüter“ eine weitere Warnung aus: Es sei denn, Gott handelt nicht, sobald Gott zu handeln beginnt, werden diese Menschen aus dem Königreich getilgt werden. Gott tut Dinge niemals oberflächlich, Er handelt stets nach dem Grundsatz von „eins ist eins und zwei ist zwei“ und wenn diejenigen da sind, die Er nicht anschauen möchte, tut Er alles Ihm Mögliche, um sie zu tilgen, um sie daran zu hindern, in Zukunft Schwierigkeiten zu machen. Dies nennt man „den Müll hinaus bringen und gründlich putzen“. Wenn Gott dem Menschen die verwaltenden Verordnungen verkündet, ist das genau der Moment, an dem Er Seine Wundertaten und all das, was in Ihm ist, vorstellt, und so sagt Er danach: „In den Bergen gibt es zahllose wilde Tiere, vor Mir sind sie jedoch alle so zahm wie Schafe; unergründliche Geheimnisse liegen unter dem Ozean, aber sie stellen sich für Mich so klar da wie alle Dinge auf der Erdoberfläche; im Empyreum oben gibt es Sphären, die

der Mensch nie erreichen kann, Ich bewege Mich jedoch frei in diesen unzugänglichen Sphären.“ Gott meint damit Folgendes: Obwohl das Herz des Menschen vor allen Dingen trügerisch ist und scheinbar so unendlich geheimnisvoll wie die Hölle der Vorstellungen der Menschen, kennt Gott die gegenwärtigen Zustände des Menschen wie Seine Westentasche. Unter allen Dingen ist der Mensch ein Tier, das noch wilder und brutaler ist als eine wilde Bestie, dennoch hat Gott den Menschen soweit erobert, dass niemand es wagt, sich zu erheben und Widerstand zu leisten. In der Tat ist das, so wie es Gott meint, was die Menschen in ihren Herzen denken, komplizierter als alle Dinge unter allen Dingen. Es ist unergründlich, aber dennoch nimmt Gott keine Rücksicht auf das Herz der Menschen; Er behandelt es lediglich wie einen kleinen Wurm vor Seinen Augen. Mit einem Wort aus Seinem Munde erobert Er es zu jedem Zeitpunkt, zu dem Er es wünscht, Er schlägt es mit der leichtesten Bewegung Seiner Hand nieder, Er züchtigt es und Er verurteilt es nach Belieben.

Heute existieren alle Menschen in der Finsternis, aber aufgrund der Ankunft Gottes lernen die Menschen die Wesenheit des Lichtes kennen, weil sie Gott gesehen haben. In der ganzen Welt ist es, als ob ein großer schwarzer Topf über die Erde gestülpt worden sei; Keiner kann atmen, sie alle wollen die Situation umkehren, dennoch hat keiner jemals den schwarzen Topf hochgehoben. Nur wegen der Menschwerdung Gottes wurden die Augen der Menschen plötzlich geöffnet und sie haben den praktischen Gott erblickt, und daher fragt Gott sie in einem fragenden Ton: „Der Mensch hat Mich nie im Licht erkannt, sondern Mich nur in der Welt der Dunkelheit gesehen. Seid ihr heute nicht in ganz genau derselben Situation? Es war auf dem Höhepunkt des Herumtobens des großen roten Drachen, als Ich offiziell das Fleisch annahm, um Mein Werk zu verrichten.“ Gott verbirgt nicht, was im geistigen Reich vorgeht, noch verbirgt Er, was im Herzen der Menschen passiert, und daher erinnert Er wiederholt die Menschen, dass „Ich dies nicht nur tue, um Meinem Volk zu ermöglichen, den fleischgewordenen Gott zu kennen, sondern auch, um Mein Volk zu säubern. Aufgrund der Strenge Meiner verwaltenden Verordnungen ist eine große Mehrheit der Menschen immer noch in Gefahr, von Mir ausgelöscht zu werden. Wenn ihr nicht jede Anstrengung unternimmt,

euch mit euch selbst zu befassen, euren eigenen Körper zu unterwerfen, wenn ihr dies nicht tut, werdet ihr mit Sicherheit ein Objekt, das Ich verachte und zurückweise, um in die Hölle geworfen zu werden, genauso wie Paulus die Züchtigung direkt von Meinen Händen erhielt, von der es kein Entkommen gab.“ Je mehr Gott solche Dinge sagt, desto mehr achten die Menschen auf ihre eigenen Schritte und desto mehr fürchten sie Gottes verwaltende Verordnungen, und nur dann kann der Autorität Gottes Geltung verschafft und Seine Majestät deutlich gemacht werden. Hier wird wiederum Paulus erwähnt, um den Menschen Gottes Willen verständlich zu machen: Sie dürfen nicht diejenigen sein, die von Gott gezüchtigt werden, sondern diejenigen sein, die den Willen Gottes berücksichtigen. Nur dies kann die Menschen inmitten ihrer Angst dazu bringen, auf die vergangene Unfähigkeit ihrer Entschlossenheit vor Gott zurückzublicken, Gott vollständig zufriedenzustellen, was ihnen noch mehr Bedauern bereitet und ihnen mehr Kenntnisse über den praktischen Gott gibt, und daher können sie nur dann keine Zweifel an den Worten Gottes hegen.

„Es ist nicht nur, dass der Mensch Mich in Meinem Fleisch nicht kennt, noch viel schlimmer ist, dass er versagt hat, sein eigenes Selbst zu verstehen, das sich in einem fleischlichen Körper befindet. So viele Jahre lang haben die Menschen Mich getäuscht, Mich wie einen Gast von außerhalb behandelt. So viele Male ...“ Dieses „So viele Male“ listet die Wirklichkeit des Widerstands des Menschen gegenüber Gott auf und zeigt den Menschen reale Beispiele der Züchtigung; dies ist ein Beweis der Sünde und niemand kann es mehr widerlegen. Alle Menschen verwenden Gott wie einen alltäglichen Gegenstand, so als ob Er ein unbedingt notwendiger Haushaltsgegenstand sei, den sie nach Belieben nutzen können. Keiner schätzt Gott, keiner hat versucht, die Schönheit Gottes und das glorreiche Antlitz Gottes zu kennen, geschweige denn hat jemand die Absicht, sich Gott zu unterwerfen. Noch hat jemand jemals Gott als etwas Geliebtes in seinem Herzen betrachtet. Sie alle ziehen Ihn heran, wenn sie Ihn brauchen, und werfen Ihn zur Seite und ignorieren Ihn, wenn sie es nicht tun. Es ist, als ob Gott für den Menschen eine Marionette sei, eine, die der Mensch nach Belieben manipulieren und an die er Forderungen stellen kann, wie auch immer er es wünscht oder begehrt. Aber Gott

sagt: „Wenn Ich während der Zeit Meiner Fleischwerdung kein Mitleid mit der Schwäche des Menschen gehabt hätte, dann wäre die ganze Menschheit allein aufgrund Meiner Fleischwerdung zu Tode erschrocken und infolgedessen in den Hades gefallen“, was einfach zeigt, wie groß die Bedeutung von Gottes Menschwerdung ist: Im Fleisch ist Er gekommen, die Menschheit zu erobern, anstatt die gesamte Menschheit vom spirituellen Reich aus zu vernichten. Daher wusste es niemand, als das Wort Fleisch wurde. Hätte Sich Gott nicht um die Zerbrechlichkeit des Menschen gesorgt, wären Himmel und Erde auf den Kopf gestellt worden, als Er Fleisch wurde, wären alle Menschen vernichtet worden. Weil es in der Natur des Menschen liegt, das Neue zu mögen und das Alte zu hassen, und sie oftmals die schlechten Zeiten vergessen, wenn die Dinge gut laufen, und weil keiner von ihnen weiß, wie gesegnet sie sind, erinnert sie Gott wiederholt daran, dass sie schätzen müssen, wie hart erkämpft das Heute ist. Um des Morgen willen müssen sie das Heute umso mehr schätzen, und sie dürfen nicht wie ein Tier hochklettern und den Herrn nicht erkennen, und die Segnungen nicht außer Acht lassen, in denen sie leben. Somit werden sie wohlerzogen, sind nicht mehr länger prahlerisch und arrogant, und sie erfahren, dass es nicht der Fall ist, dass die Natur des Menschen gut ist, sondern dass Gottes Barmherzigkeit und Liebe über den Menschen gekommen ist. Sie fürchten die Züchtigung und so wagen sie nicht, mehr zu tun.

Fußnote(n):

a. Im Chinesischen ist der „Fluss Chu“ ein Begriff aus einem historischen Ereignis, der benutzt wird, um sich auf die Grenzen eines Landes oder die Kampflinien zu beziehen.

Kapitel 13

Gott hasst alle Nachkommen des großen roten Drachen, und Er hasst den großen roten Drachen sogar mehr. Das ist die Wurzel des Zorns innerhalb des Herzens Gottes. Es scheint, dass Gott alle Dinge, die dem großen roten Drachen gehören, in den Feuer- und Schwefelsee werfen will, um sie ganz und gar zu verbrennen. Es gibt Zeiten, in denen es sogar scheint, dass Gott Seine Hand ausstrecken will, um ihn persönlich

auszulöschen – nur dies könnte den Hass in Seinem Herzen ausradieren. Jede einzelne Person im Haus des großen roten Drachen ist ein Untier, dem es an Menschheit fehlt, weshalb Gott Seine Wut stark unterdrückte, um Folgendes zu sagen: „Von all jenen, die Ich aus dem Menschengeschlecht auserwählt habe, inmitten aller Meiner Menschen und aller Meiner Söhne, gehört ihr zur niedrigsten Gruppe. ...“ Gott hat einen entscheidenden Kampf mit dem großen roten Drachen in dessen eigenem Land begonnen, und wenn Sein Plan Früchte trägt, wird Er ihn zerstören, ihm nicht länger erlauben, die Menschheit zu verderben oder ihre Seelen zu verwüsten. Nicht ein Tag vergeht, an dem Gott nicht nach Seinem Volk, das schlummert, ruft, um es zu retten, dennoch sind sie alle in einem benommenen Zustand, als hätten sie Schlaftabletten genommen. Wenn Er sie nicht wachrüttelt, kehren sie sogar für einen Augenblick in ihren schlafenden Zustand zurück, ohne jegliches Bewusstsein. Es scheint, dass sein ganzes Volk zu zwei Dritteln gelähmt ist. Sie kennen ihre eigenen Bedürfnisse oder ihre eigenen Mängel nicht, oder wissen noch nicht einmal, was sie tragen oder was sie essen sollten. Es zeigt, dass der große rote Drache ziemlich viele Anstrengungen unternommen hat, um die Menschen zu verderben. Seine Hässlichkeit erstreckt sich über jede Region Chinas. Er hat die Menschen sogar verärgert und widerwillig gemacht, länger in diesem dekadenten, vulgären Land zu bleiben. Was Gott am meisten hasst, ist die Wesenheit des großen roten Drachen, weshalb Er die Menschen tagtäglich in Seinem Zorn ermahnt, und die Menschen jeden Tag unter dem Auge Seines Zorns leben. Trotzdem versteht es die Mehrheit der Menschen noch nicht, Gott zu suchen, sondern sie sitzen einfach nur da und beobachten, und warten darauf, dass man sie mit der Hand füttert. Selbst wenn sie verhungern würden, wären sie nicht bereit zu gehen, um ihre eigene Nahrung zu finden. Die Gewissen der Menschen wurden vor langer Zeit von Satan verdorben und veränderten sich in ihrer Wesenheit, um zu Gefühllosigkeit zu werden. Kein Wunder, dass Gott sagte: „Hätte Ich euch nicht motiviert, wärt ihr immer noch nicht aufgewacht, sondern wärt in einem starren Zustand verblieben, wie in einer Art Winterschlaf.“ Es ist, als wären die Menschen wie Tiere im Winterschlaf, die den Winter verbringen und nicht danach verlangen würden, zu essen oder zu trinken; das ist genau der aktuelle Zustand von Gottes Volk, weshalb Gott von den Menschen nur

verlangt, dass sie den menschengewordenen Gott Selbst im Licht kennen. Er stellt keinen Anspruch an die Menschen, sich viel zu ändern oder in ihrem Leben großes Wachstum zu haben. Dies würde genügen, um den schmutzigen, dreckigen großen roten Drachen zu besiegen und somit die große Macht Gottes besser zu bekunden.

Wenn Menschen die Worte Gottes lesen, ist alles, was sie verstehen können, die wörtliche Bedeutung, aber sie sind unfähig, ihre geistige Bedeutung zu verstehen. Die drei Worte „der tosenden Wellen“ haben jeden einzelnen Helden verblüfft. Wenn der Zorn Gottes gezeigt wird, sind nicht Seine Worte, Seine Handlungen und Seine Disposition die tosenden Wellen? Wenn Gott über die ganze Menschheit richtet, ist das nicht eine Offenbarung Seines Zorns? Ist das nicht, wenn diese tosenden Wellen wirken? Wer lebt nicht wegen der Verderbtheit des Menschen inmitten der rollenden Wellen? Das heißt, wer lebt nicht inmitten des Zorns Gottes? Wenn Gott der Menschheit Katastrophe zumessen will, sind das, was die Menschen sehen, nicht „herabfallende Wogen der dunklen Wolken“? Wer unter den Menschen flieht nicht vor der Katastrophe? Der Zorn Gottes prasselt nieder wie ein heftiger Regenguss und bläst die Menschen umher wie ein stürmischer Wind. Die Menschen werden alle durch die Worte Gottes gereinigt, als wären sie auf einen wirbelnden Schneesturm getroffen. Es sind die Worte Gottes, die der Menschheit am unergründlichsten sind. Es ist durch Seine Worte, dass Er die Welt erschuf und auch durch Seine Worte, dass Er die ganze Menschheit führt und reinigt. Und am Ende wird Er die Reinheit des kompletten Universums durch Seine Worte wiederherstellen. Man kann in jedem Teil Seiner Worte sehen, dass die Existenz von Gottes Geist nicht hohl ist. Es ist nur in Gottes Worten, dass die Menschen ein wenig des Weges des Überlebens sehen können. Alle Menschen wissen Seine Worte zu schätzen, weil sie Versorgung des Lebens enthalten. Je mehr der Mensch sich auf Seine Worte konzentriert, desto mehr Probleme wird Er dem Menschen vorsetzen – das bringt sie völlig in Verlegenheit und sie haben keine Zeit, um zu reagieren. Gottes aufeinanderfolgende Fragen allein reichen aus, damit die Menschen eine ganze Weile nachdenken, ganz zu schweigen von dem Rest Seiner Worte. In Gott ist alles üppig und reichlich, und es mangelt an nichts. Jedoch sind Menschen nicht fähig, viel davon zu

genießen; sie kennen nur die oberflächliche Seite Seiner Worte, als ob alles, was sie sehen könnten, die Hühnerhaut sei, sie aber das Hühnerfleisch nicht essen könnten. Das bedeutet, dass die Menschen einen Mangel an Glück aufweisen, sodass sie sich nicht an Gott erfreuen können. In den Begriffen der Menschen hält jeder einen bestimmten Gott in seinem Herzen, weshalb niemand eine Ahnung hat, was ein vager Gott ist oder was das Bild Satans ist. Somit wurden, als Gott sagte, „denn an was ihr glaubt, ist lediglich das Abbild von Satan und hat mit Gott selbst überhaupt nichts zu tun“, alle Menschen sprachlos, dass sie so viele Jahre lang geglaubt hatten, aber noch nicht erkannt hatten, dass, woran sie glaubten, Satan, und nicht Gott Selbst war. Sie fühlten eine plötzliche Leere, aber sie wussten nicht, was sie sagen sollten. Zu jener Zeit fingen sie damit an, wieder verwirrt zu werden. Nur dadurch, dass auf diese Weise gearbeitet wird, können die Menschen neues Licht besser akzeptieren, und somit die alten Dinge ablehnen. Ganz gleich, wie gut sie erscheinen, sie werden dazu nicht in der Lage sein. Es ist für die Menschen nützlicher, den praktischen Gott Selbst zu verstehen; dies ermöglicht ihnen, ihre Herzen von dem Status zu befreien, den ihre Auffassungen dort hegen, und Gott Selbst zu erlauben, Menschen einzunehmen. Nur auf diese Weise, kann die Bedeutung der Menschwerdung erreicht werden und können die Menschen den praktischen Gott Selbst mit ihren physischen Augen kennen.

Gott hat den Menschen viele Male über die Zustände der geistlichen Welt erzählt: „Ich schrecke weder von der wilden Bösartigkeit Satans zurück, wenn er vor Mir erscheint, noch ängstigt Mich seine Abscheulichkeit: Ich ignoriere es einfach.“ Was die Menschen davon verstanden haben, ist in Wirklichkeit nur die Situation; sie kennen die Wahrheit in der geistlichen Welt nicht. Weil Gott Fleisch geworden ist, hat Satan alle möglichen Methoden der Beschuldigung verwendet und will auf diese Weise Gott angreifen. Jedoch zieht Sich Gott deswegen nicht zurück – Er spricht nur und wirkt unter der Menschheit und erlaubt den Menschen, Ihn durch Sein menschengewordenes Fleisch zu kennen. Satan ist rotäugig vor Wut und hat sehr viele Anstrengungen für das Volk Gottes aufgebracht, um es negativ zu stimmen, es dazu zu bringen, sich zurückzuziehen und sogar von seinem Weg abzukommen. Aber wegen der Wirkung von

Gottes Worten ist Satan gescheitert, was zu seinem Mutwillen hinzukam. Deshalb hat Gott jeden ermahnt: „Es mag ein Tag in eurem Leben kommen, an dem du auf eine solche Situation treffen wirst: Würdest du dich bereitwillig von Satan gefangennehmen lassen oder wirst du dich von Mir erlangen lassen?“ Obwohl die Menschen sich der Dinge nicht bewusst sind, die in der geistlichen Welt geschehen, sind sie, sobald sie derartige Worte von Gott hören, vorsichtig und ängstlich – das schlägt die Angriffe Satans zurück, was ausreicht, um Gottes Herrlichkeit zu zeigen. Obwohl sie vor langer Zeit in eine neue Methode des Wirkens eintraten, haben die Menschen immer noch keine Klarheit über das Leben im Königreich – selbst wenn sie verstehen, mangelt es ihnen an Klarheit. Nachdem Gott also den Menschen eine Warnung gab, führte Er sie in die Wesenheit des Lebens im Königreich ein: „Das Leben im Königreich ist das Leben des Volkes und Gott Selbst.“ Da Gott Selbst Mensch geworden ist, ist ein Leben des dritten Himmels hier auf Erden erreicht worden. Das ist nicht nur der Plan Gottes, sondern er wird auch von Gott durchgeführt. Mit der Zeit lernen die Menschen Gott Selbst immer mehr kennen und sind so mehr in der Lage, Leben im Himmel zu schmecken, weil sie aufrichtig das Gefühl gehabt haben, dass Gott auf Erden ist, dass Er nicht ein vager Gott im Himmel ist. So ist das Leben auf Erden wie das im Himmel. Die Realität ist, dass Gott Fleisch wird und die Bitterkeit der menschlichen Welt schmeckt, und je mehr Er in der Lage ist, diese Bitterkeit im Fleisch zu kosten, desto mehr beweist es, dass Er der praktische Gott Selbst ist. Deshalb genügen die folgenden Worte, um die praktische Veranlagung des Gottes von heute zu beweisen: „An Meinem Wohnsitz, dies ist der Ort, an dem Ich verborgen bin, habe Ich nichtsdestotrotz alle Meine Feinde besiegt; an Meinem Wohnsitz habe Ich die echte Erfahrung des Lebens auf Erden gewonnen; an Meinem Wohnsitz beobachte Ich alle Worte und Taten der Menschen, und wache und befehle über die Gesamtheit des Menschengeschlechts.“ Wirklich im Fleisch zu leben, wirklich menschliches Leben im Fleisch zu erfahren, wirklich die ganze Menschheit aus dem Fleisch heraus zu verstehen, wirklich die Menschheit im Fleisch zu erobern, wirklich den entscheidenden Kampf mit dem großen roten Drachen im Fleisch zu führen, und das gesamte Werk Gottes im Fleisch zu tun – ist nicht genau das die Existenz des praktischen Gottes Selbst? Dennoch gibt es selten Menschen, die die

Botschaft in diesen gewöhnlichen Zeilen sehen können, die Gott spricht; sie überfliegen sie nur und fühlen die Kostbarkeit oder Rarität der Worte Gottes nicht.

Gottes Worte gehen sehr gut über – der Satz, „da die Menschheit im Koma liegt“, geht von der Beschreibung von Gott Selbst in eine Beschreibung des Zustands der ganzen Menschheit über. Hier vertritt „das grelle, kalte Licht“ nicht den Östlichen Blitz, sondern es sind die Worte Gottes, das heißt, Seine neue Methode des Wirkens. So können darin alle Sorten von Dynamik der Menschen gesehen werden: Nach dem Eintreten in die neue Methode verlieren sie alle ihren Orientierungssinn, wissen nicht, woher sie gekommen sind, noch wohin sie gehen. „Die meisten Menschen werden von den einem Laser gleichenden Strahlen getroffen“ bezieht sich auf die Menschen, die durch die neue Methode beseitigt werden, diejenigen, die den Prüfungen nicht standhalten können oder die Verfeinerung des Leidens nicht ertragen können, und somit abermals in den bodenlosen Abgrund geworfen werden. Gottes Wort stellt die Menschheit bis zu einem gewissen Grad bloß – es scheint, dass die Menschen Angst haben, wenn sie die Worte Gottes sehen, und sie wagen nichts zu sagen, so, als ob sie sehen würden, wie der Lauf einer Pistole direkt auf ihr Herz gerichtet ist. Sie haben jedoch auch das Gefühl, dass in Gottes Worten gute Dinge sind. Ihre Herzen sind sehr zwiespältig, und sie wissen nicht, was sie tun sollen, aber wegen ihres Glaubens, ist alles, was sie tun, sich zu wappnen und tiefer in Seine Worte zu graben, aus Angst, dass Gott sie verlassen wird. Genau wie Gott sagte: „Wer unter den Menschen existiert heutzutage nicht in diesem Zustand? Wer existiert nicht innerhalb Meines Lichtes? Auch wenn du stark bist, oder angenommen du bist schwach, wie kannst du dem Kommen Meines Lichtes ausweichen?“ Wenn Gott jemanden verwendet, selbst wenn er schwach ist, wird Gott ihn dennoch in Seiner Züchtigung erleuchten und erhellen, je mehr die Menschen also die Worte Gottes lesen, desto mehr verstehen sie Ihn, desto mehr Ehrfurcht haben sie für Ihn, und desto weniger wagen sie es, rücksichtslos zu sein. Dass die Menschen es heute bis hierher geschafft haben, liegt einzig an Gottes großer Kraft. Es liegt an der Autorität Seiner Worte, das heißt, es liegt an dem Geist in Seinen Worten, dass die Menschen sich vor Gott fürchten. Je mehr Gott das wahre Gesicht der Menschheit

enthüllt, desto mehr sind sie in Ehrfurcht von Ihm, somit sind sie sich der Wirklichkeit Seiner Existenz desto sicherer. Das ist das Leuchtfeuer Gottes auf dem Weg, damit die Menschheit Gott versteht; das ist die Spur, die Gott ihnen zu folgen gegeben hat. Wenn du sorgfältig darüber nachdenkst, ist es dann nicht so?

Ist nicht das Obengenannte das Leuchtfeuer auf dem Weg vor der Menschheit?

Kapitel 14

Die Menschen haben niemals irgendetwas von Gottes Wortes begriffen. Stattdessen „schätzen“ sie sie nur oberflächlich, ohne ihre wahre Bedeutung zu verstehen. Obwohl die meisten Menschen von Gottes Kundgebungen angetan sind, weist Gott deshalb darauf hin, dass sie sie eigentlich nicht wertschätzen. Gottes Ansicht nach liegt das daran, dass die Menschen die wahre Süße Seiner Worte nicht geschmeckt haben, obwohl sie Kostbarkeiten sind. Darum können sie nur „ihren Durst mit Gedanken an Pflaumen löschen“ und dadurch ihre habsüchtigen Herzen beschwichtigen. Nicht nur Gottes Geist ist unter allen Menschen am Werk, sondern natürlich wird ihnen auch die Erleuchtung aus dem Wort Gottes vergönnt. Es ist einfach nur so, dass sie zu unbekümmert sind, um wahrhaftig sein Wesen zu verstehen. Im Geist der Menschen ist gerade das Zeitalter, in dem das Königreich vollkommen verwirklicht wird, aber in Wirklichkeit ist dies nicht der Fall. Obwohl das, was Gott prophezeit, das ist, was Er verwirklicht hat, ist das eigentliche Königreich noch nicht gänzlich auf Erden angekommen. Während sich die Menschheit verändert, während das Werk fortschreitet und während der Blitz aus dem Osten hervorbricht – das heißt, während Gottes Wort sich vertieft –, wird stattdessen das Königreich langsam auf Erden entstehen, es wird allmählich, aber vollständig auf diese Welt herabkommen. Der Vorgang der Ankunft des Königreiches ist auch der Verlauf des göttlichen Wirkens auf Erden. Zur gleichen Zeit hat Gott überall im Universum ein Werk begonnen, das in all den Zeitaltern im Laufe

der Geschichte nicht vollbracht worden ist: die Erde in ihrer Gesamtheit umzustrukturieren. Zum Beispiel sind gewaltige Veränderungen überall im Universum im Gange, unter anderem die Veränderungen im Staat Israel, der Staatsstreich in den Vereinigten Staaten von Amerika, die Veränderungen in Ägypten, die Veränderungen der Sowjetunion und der Umsturz Chinas. Wenn das gesamte Universum zur Ruhe gekommen ist und seine Normalität wieder hergestellt worden ist, dann wird Gottes Werk auf Erden vollendet worden sein; zu diesem Zeitpunkt wird das Königreich auf Erden kommen. Das ist die wahre Bedeutung der Worte „Wenn alle Nationen der Welt gespalten sind, ist genau dann, da Mein Königreich gegründet und geformt werden wird, und auch dann, da Ich Mich verwandeln und Mich dem ganzen Universum zuwenden werde.“ Gott verbirgt nichts vor der Menschheit, Er hat die Menschheit fortwährend von Seinem ganzen Reichtum erzählt – dennoch kann sie nicht begreifen, was Er meint, und nimmt Sein Wort einfach an wie ein Narr. In dieser Phase des Werks haben die Menschen die Unergründlichkeit Gottes in Erfahrung gebracht und können jetzt außerdem die Schwierigkeit der Aufgabe erfassen, Ihn zu verstehen; deshalb hatten sie das Gefühl, dass heutzutage an Gott zu glauben, die am schwierigsten zu bewältigende Sache ist – wie einem Schwein das Singen beizubringen. Sie sind völlig hilflos wie eine Maus, die in einer Falle fest sitzt. Wie viel Macht eine Person auch hat oder wie meisterhaft die Fertigkeiten einer Person auch sind oder ob einer Person grenzenlose Fähigkeiten innewohnen, wenn es um Gottes Wort geht, sind diese Dinge tatsächlich bedeutungslos. Es ist, als wäre die Menschheit in Gottes Augen nur ein Haufen Asche verbrannten Papiers – ohne jeglichen Wert, ganz zu schweigen von jeglichem Nutzen. Dies ist eine perfekte Veranschaulichung der wahren Bedeutung der Worte „Ich verbarg Mich, ihrer Ansicht nach, mehr und mehr und wurde zunehmend unergründlich.“ Daraus kann man erkennen, dass Gottes Werk einer natürlichen Entwicklung folgt und darauf basierend ausgeführt wird, was die Wahrnehmungsorgane des Menschen aufnehmen können. Wenn die Natur der Menschheit standhaft und unerschütterlich ist, dann entsprechen die Worte, die Gott spricht, gänzlich ihren Auffassungen, und diese Auffassungen scheinen fast wie Gleichartige Terme mit Gott übereinzustimmen, ohne den geringsten Unterschied. Dies macht den Menschen ein

Stück weit die „Wirklichkeit Gottes“ bewusst, jedoch ist dies nicht das Hauptziel Gottes. Gott erlaubt es den Menschen, zur Ruhe zu kommen, bevor Er offiziell Sein wahres Werk auf Erden beginnt. Während dieses Anfangs, der für Menschen so verwirrend ist, erkennen sie deshalb, dass ihre ehemaligen Konzepte falsch waren und dass Gott und der Mensch so unterschiedlich sind, wie Himmel und Erde, und ganz und gar nicht gleich. Da Gottes Worte nicht länger auf der Grundlage von menschlichen Auffassungen ausgewertet werden können, haben die Menschen unverzüglich begonnen, Gott in einem neuen Licht zu betrachten; daher bestaunen sie Gott mit Verwunderung, als sei der praktische Gott ebenso unnahbar, wie ein unsichtbarer und unberührbarer Gott, als sei das Fleisch Gottes nur eine äußere Hülle ohne Seinen Wesenskern. Auch wenn Er eine Menschwerdung des Geistes ist, könne Er Sich in die geistliche Form verwandeln und jederzeit davonschweben. Deshalb haben die Menschen eine etwas zurückhaltende Denkweise entwickelt. Sobald Gott erwähnt wird, putzen sie Ihn mit ihren Auffassungen heraus, indem sie behaupten, dass Er auf Wolken und Nebel reiten könne, auf Wasser gehen könne und plötzlich unter den Menschen erscheinen und verschwinden könne. Einige andere haben sogar noch deskriptive Erklärungen. Aufgrund ihrer Unwissenheit und ihres Mangels an Einsicht sagte Gott: „Ich sehe deshalb dennoch einfach darüber hinweg, wenn sie glauben, dass sie sich Mir widersetzt oder Meine Verwaltungsverordnungen verletzt haben.“

Gott offenbart die hässliche Seite und die innere Welt der Menschheit mit unfehlbarer Treffsicherheit und verfehlt niemals auch nur geringfügig Sein Ziel. Man kann sogar sagen, dass Er in keiner Weise jemals falsch liegt. Dies ist der Beweis, der die Menschen vollkommen überzeugt. Durch das Prinzip hinter Gottes Werk hinterlassen viele Seiner Worte und Taten einen Eindruck, der unmöglich ausgelöscht werden kann, und die Menschen scheinen von Ihm ein sogar noch tieferes Verständnis zu gewinnen, als entdeckten sie noch wertvollere Dinge in Ihm. „... Ich bin in ihren Erinnerungen ein Gott, der den Menschen eher Barmherzigkeit zeigt, als sie zu züchtigen, oder Ich bin der Gott Selbst, der nicht meint, was Er sagt. Dies sind alles Vorstellungen, die aus menschlichen Gedanken hervorgehen und nicht den Tatsachen entsprechen.“ Obwohl

die Menschheit Gottes wahrem Gesicht niemals Bedeutung beigemessen hat, kennt sie „die laterale Seite Seiner Disposition“ wie ihre Westentasche; ständig bemäkelt sie Gottes Worte und Handlungen. Das liegt daran, dass die Menschen immer dazu bereit sind, auf negative Dinge zu achten und positive zu ignorieren, und auf Gottes Taten nur herabsieht. Je mehr Gott sagt, dass Er Sich bescheiden in Seinem Wohnort verbirgt, desto höher sind die Ansprüche, die die Menschheit an Ihn stellt. Die Menschen sagen: „Wenn der menschengewordene Gott jede Handlung des Menschen beobachtet und das menschliche Leben durchlebt, wie kommt es dann, dass Gott die meiste Zeit nichts von unseren derzeitigen Umständen weiß? Bedeutet das, dass Gott tatsächlich verborgen ist?“ Auch wenn Gott tief in das menschliche Herz blickt, wirkt Er noch immer den derzeitigen Umständen der Menschheit entsprechend, Er ist weder vage, noch übernatürlich. Um die Menschheit völlig von ihrer alten Disposition zu befreien, hat Gott keine Mühen gescheut, aus verschiedenen Perspektiven zu sprechen und enthüllt so ihre wahre Natur und spricht Urteil über ihren Ungehorsam; dabei sagt Er in einem Moment, Er werde Sich mit allen befassen und im nächsten verkündet Er, Er werde eine Gruppe von Menschen erretten; entweder stellt Er Anforderungen an die Menschheit oder Er warnt sie; wechselweise seziert Er ihre Innereien oder Er bietet Behandlung an. Demnach ist es unter der Führung von Gottes Worten, als wäre die Menschheit in alle Winkel der Erde gereist und hätte einen üppigen Garten betreten, in dem jede Blume darum wetteifert, die schönste zu sein. Was auch immer Gott sagt, die Menschheit wird in Sein Wort eintreten, ganz so, als wäre Gott ein Magnet, der alles Eisenhaltige zu sich hin zieht. Nach dem Lesen dieser Worte „Die Menschen schenken Mir keine Beachtung und daher nehme Ich sie auch nicht ernst. Sie schenken Mir keine Aufmerksamkeit, also muss auch Ich Mich bei Meinem Wirken an ihnen nicht in höherem Maße anstrengen. Ist dies nicht das Beste von beiden Welten?“, scheint das gesamte Volk Gottes erneut in den bodenlosen Abgrund gestoßen oder erneut an einer lebenswichtigen Stelle getroffen worden zu sein und ist völlig schockiert. Somit treten sie erneut in die Methode ein. Sie sind besonders verwirrt, hinsichtlich der Worte, „Wenn ihr als Teil Meines Volkes im Königreich nicht in der Lage seid, euch an eure Pflichten zu halten, dann werde Ich euch verabscheuen und ablehnen!“. Die meisten Menschen fühlen sich so verletzt, dass es sie

zum Weinen bringt, und sie denken: „Es war hart für mich, aus dem bodenlosen Abgrund herauszuklettern, also hätte ich überhaupt keine Hoffnung, sollte ich erneut hineinfallen. Ich habe in der menschlichen Welt nichts erreicht und allerlei Schwierigkeiten und Trübsal in meinem Leben durchlebt. Insbesondere nachdem ich gläubig geworden war, machte ich die Abkehr von geliebten Menschen durch, litt unter Verfolgung durch meine Familie und unter Beleidigungen von anderen in der weltlichen Gesellschaft und ich habe nichts von dem Glück der Welt genossen. Wenn ich wieder in den bodenlosen Abgrund fiel, wäre dann mein Leben nicht umso mehr umsonst gelebt worden?“ (Je mehr eine Person darüber nachdenkt, desto unglücklicher fühlt sie sich.) „Meine ganzen Hoffnungen sind Gottes Händen anvertraut worden. Wenn Er mich verlässt, könnte ich genauso gut sofort sterben ... Nun, alles wurde von Gott vorbestimmt, jetzt kann ich also nur danach streben, Gott zu lieben, alles andere ist zweitrangig. Wer hat dies zu meinem Schicksal gemacht?“ Je mehr die Menschen so denken, desto mehr nähern sie sich Gottes Maßstäben und dem Zweck Seiner Worte. Auf diese Weise wird der Zweck Seiner Worte erreicht. Nachdem die Menschen Gottes Worte gesehen haben, erleben sie alle einen ideologischen Kampf in sich. Ihre einzige Wahl besteht darin, sich dem zu unterwerfen, was das Schicksal vorschreibt, und auf diese Weise wird Gottes Zweck erzielt. Je härter die Worte Gottes sind, desto komplexer wird dadurch die innere Welt der Menschheit. Es ist genauso, wie das Berühren einer Wunde; je stärker sie berührt wird, desto heftiger schmerzt sie, bis zu dem Punkt, an dem die Menschen zwischen Leben und Tod schweben und sogar die Zuversicht zu überleben verlieren. Erst wenn die Menschen daher am heftigsten leiden und sich in den Tiefen der Hoffnungslosigkeit befinden, können sie ihr wahres Herz Gott übergeben. Es ist die menschliche Natur, dass sie sich nicht an Gott um Hilfe wenden wird, sondern eigenständige Methoden natürlichen Überlebens annehmen wird, solange es noch einen Funken Hoffnung gibt. Das liegt daran, dass die Natur der Menschheit selbstgerecht ist und die Menschen dazu neigen, auf alle anderen herabzuschauen. Deshalb sagte Gott: „Jedoch ist kein einziger Mensch imstande gewesen, Mich auch in angenehmen Zeiten zu lieben. Nicht ein einziger Mensch ist in seiner Zeit des Friedens und Glücks auf Mich zugekommen, damit Ich an seiner Freude teilhaben könnte.“ Dies ist wirklich

enttäuschend; Gott schuf die Menschheit, wenn Er aber zur menschlichen Welt kommt, versuchen die Menschen sich Ihm zu widersetzen, Ihn aus ihrem Gebiet zu vertreiben, als sei Er nur ein Waisenkind, das durch die Welt driftet, oder wie ein weltlicher Mensch ohne Land. Niemand fühlt sich Gott verbunden, niemand liebt Ihn wirklich, niemand hat je Sein Kommen begrüßt. Stattdessen verdüstern sich ihre fröhlichen Gesichter augenblicklich, wenn sie das Kommen Gottes sehen, als wäre ein plötzlicher Sturm im Anmarsch, als würde Gott das Glück ihrer Familie wegnehmen, als hätte Gott niemals die Menschheit gesegnet, sondern der Menschheit stattdessen nur Unglück gebracht. Deshalb ist Gott in den Köpfen der Menschen für sie kein Segen, sondern Einer, der sie stets verflucht. Darum schenken Ihm die Menschen keinerlei Beachtung, noch heißen sie Ihn willkommen; sie verhalten sich Ihm gegenüber stets kalt, und das war schon immer der Fall. Da die Menschen diese Dinge in ihrem Herzen hegen, sagt Gott, die Menschheit sei unvernünftig und unmoralisch und nicht einmal die „Gefühle“, mit denen die Menschen angeblich ausgestattet sein, könnten in ihnen wahrgenommen werden. Die Menschen zeigen keinerlei Rücksicht auf Gottes Gefühle, sondern bedienen sich sogenannter „Gerechtigkeit“, um mit Gott umzugehen. So sind sie seit vielen Jahren und deshalb hat Gott gesagt, dass sich ihre Dispositionen nicht verändert haben. Dies zeigt, dass sie nicht mehr Substanz aufweisen, als eine Handvoll Federn. Man könnte sagen, dass die Menschen wertlose Nichtsnutze sind, weil sie sich selbst nicht wertschätzen. Wenn sie sich noch nicht einmal selbst lieben, sondern auf sich selbst herumtrampeln, zeigt dies dann nicht ihre Wertlosigkeit? Die Menschheit ist wie eine unmoralische Frau, die mit sich selbst Spielchen spielt und sich anderen willig hingibt, damit sie auf ihr herumtrampeln. Selbst so, erkennen die Menschen immer noch nicht, wie niedrig sie sind. Sie finden Gefallen daran, für andere zu arbeiten oder mit anderen zu reden, sich unter die Kontrolle anderer zu begeben – ist nicht eben das der Schmutz der Menschheit? Obwohl Ich kein Leben inmitten der Menschheit erlebt habe und das menschliche Leben nicht wirklich erfahren habe, habe Ich ein sehr klares Verständnis von jeder Bewegung, jeder Handlung, jedem Wort und jeder Tat der Menschen erlangt. Ich kann die Menschheit sogar bis zu ihrer tiefsten Schande entlarven, bis zu dem Punkt, dass sie es nicht mehr wagt, ihre eigenen Intrigen zu enthüllen, und nicht mehr

wagt, ihrer Wollust nachzugeben. Wie Schnecken, die sich in ihr Haus zurückziehen, wagen sie es nicht länger, ihren eigenen abstoßenden Zustand offenzulegen. Da die Menschen sich nicht selbst kennen, besteht ihr größter Makel darin, ihre Reize willig vor anderen zur Schau zu tragen und mit ihren hässlichen Gesichtern zu prahlen; diese Sache hasst Gott am meisten. Da die Beziehungen zwischen den Menschen abartig sind und es keine normalen zwischenmenschlichen Beziehungen zwischen den Menschen gibt, haben sie erst recht keine normale Beziehung zu Gott. Gott hat so viel gesagt und Sein Hauptziel darin ist es, einen Platz in den Herzen der Menschheit einzunehmen, damit sie sich aller Idole entledigen können, die sich dort niedergelassen haben. Hiernach kann Gott über die gesamte Menschheit Macht ausüben und den Zweck Seines Daseins auf Erden erfüllen.

Kapitel 15

Der größte Unterschied zwischen Gott und dem Menschen ist, dass Gottes Worte stets direkt zum Kern der Sache kommen und nichts verbergen. Folglich kann dieser Aspekt von Gottes Disposition im ersten Satz von heute gesehen werden. Er entlarvt gleichzeitig das wahre Gesicht des Menschen und enthüllt offen Gottes Disposition. Er ist die Quelle verschiedener Aspekte der Fähigkeit von Gottes Worten, Resultate zu erzielen. Doch die Menschen begreifen dies nicht; sie lernen sich durch Gottes Worte immer bloß selbst kennen, ohne Gott „seziert“ zu haben. Es ist, als hätten sie schreckliche Angst davor, Ihn zu kränken oder davor, dass Er sie für ihre „Ernsthaftigkeit“ töten wird. Wenn die meisten Menschen von Gottes Worten essen und trinken, tun sie dies in Wirklichkeit aus einer negativen Perspektive heraus, nicht aus einer positiven. Man kann sagen, dass die Menschen unter der Anleitung Seiner Worte nun begonnen haben, sich auf „Bescheidenheit und Gehorsam zu konzentrieren“. Daraus ist ersichtlich, dass die Menschen angefangen haben, zu einem anderen Extrem überzugehen – von der Nichtbeachtung Seiner Worten hin zu übermäßiger Beachtung Seiner Worte. Doch nicht eine einzige Person ist aus einer positiven Perspektive heraus

eingetreten noch hat irgendjemand je Gottes Ziel dahinter wirklich begriffen, die Menschen dazu zu bringen, Seinen Worten Aufmerksamkeit zu schenken. Aus dem, was Gott sagt, ist bekannt, dass Er das Leben der Kirche nicht persönlich miterleben muss, um die tatsächlichen Zustände aller Menschen in ihr korrekt und ohne Irrtum verstehen zu können. Da sie gerade erst Eintritt in eine neue Methode erlangt haben, haben sich die Menschen noch nicht ganz von ihren negativen Elementen freigemacht; der Leichengeruch weht immer noch überall in der Kirche. Es ist, als hätten die Menschen eben Medizin eingenommen, als wären sie immer noch benommen und ihr Bewusstsein noch nicht wieder ganz hergestellt. Es ist, als drohte ihnen immer noch der Tod, sodass sie sich, noch inmitten von schrecklicher Angst, nicht überwinden können. Alle Menschen sind Geschöpfe, denen es an Selbsterkenntnis fehlt: Die Art und Weise, wie diese Aussage getroffen wird, beruht weiterhin auf dem Aufbau der Kirche. Trotz der Tatsache, dass die Menschen in der Kirche alle auf Gottes Worte achten, bleiben ihre Naturen tief verwurzelt, unlösbar. Deshalb hat Gott auf diese Weise in der vorigen Phase gesprochen, um die Menschen zu richten, damit sie akzeptieren könnten, inmitten ihres Stolzes durch Seine Worte geschlagen zu werden. Obwohl die Menschen fünf Monate lang der Läuterung im bodenlosen Abgrund unterzogen wurden, ist ihr wirklicher Zustand so, dass sie Gott weiterhin nicht kennen. Sie sind nach wie vor lasterhaft, sie sind Gott gegenüber lediglich ein wenig zurückhaltender geworden. Dieser Schritt ist der erste ordnungsgemäße Schritt, den die Menschen auf dem Weg gehen, um Gottes Worte zu kennen; wenn man mit dem Wesen von Gottes Worten in Verbindung tritt, ist es demnach nicht schwer zu erkennen, dass der vorige Teil des Werks den Weg für heute geebnet hat und dass erst jetzt alles normalisiert ist. Die fatale Schwäche der Menschen liegt darin, dass sie dazu neigen, Gottes Geist von Seinem fleischlichen Selbst zu trennen, um persönliche Freiheit zu gewinnen und eine anhaltende Einschränkung zu umgehen. Aus diesem Grund beschreibt Gott die Menschen als Vögelchen, die „fröhlich umherflattern“. Dies ist der wirkliche Zustand der ganzen Menschheit. Es ist das, was alle Menschen am leichtesten ins Wanken bringt, und es ist die Stelle, an der sie sich am wahrscheinlichsten verirren. Darin ist offensichtlich, dass Satans Werk inmitten der Menschheit nichts anderes ist als dieses Werk. Je mehr davon Satan in den Menschen

ausführt, desto strenger sind Gottes Anforderungen an sie. Er verlangt von den Menschen, ihre Aufmerksamkeit Seinen Worten zu widmen, während Satan schwer daran arbeitet, sie zu stören. Gott hat die Menschen jedoch immer daran erinnert, Seinen Worten mehr Aufmerksamkeit zu schenken; dies ist der Höhepunkt des Krieges, der in der geistlichen Welt tobt. Man kann es folgendermaßen ausdrücken: Was Gott im Menschen vollbringen will, ist genau das, was Satan zerstören will, und was Satan zerstören will, wird durch den Menschen zum Ausdruck gebracht, völlig unverhohlen. Es gibt klare Beispiele für das, was Gott in den Menschen vollbringt: Ihre Zustände werden immer besser. Es gibt auch klare Darstellungen von Satans Zerstörung inmitten der Menschheit: Die Menschen werden immer verworfener und ihre Zustände sinken immer tiefer. Sobald ihre Umstände schlimm genug werden, sind sie anfällig dafür, von Satan gefangen genommen zu werden. Dies ist der wirkliche Zustand der Kirche, wie ihn Gottes Worte darstellen, und es ist auch die wirkliche Situation der geistlichen Welt. Es spiegelt die Dynamik der geistlichen Welt wider. Wenn die Menschen nicht das Vertrauen haben, um mit Gott zusammenzuarbeiten, dann laufen sie Gefahr, von Satan gefangen genommen zu werden. Dies ist eine Tatsache. Wenn jemand wirklich in der Lage ist, sein Herz ganz darzubringen, damit Gott es einnehmen kann, dann ist das genau so, wie Gott es sagte: „... wie er vor Mir in Meiner Umarmung zu liegen und die Wärme Meiner Umarmung zu schmecken scheint.“ Dies zeigt, dass Gottes Anforderungen an die Menschheit nicht hoch sind; Er verlangt von ihnen nur, dass sie sich erheben und mit Ihm zusammenarbeiten. Ist das nicht eine leichte und freudige Sache? Ist dies die eine Sache, die jeden Helden und großen Mann besiegt hat? Es ist, als wären die Generäle von einem Schlachtfeld weggezogen worden und man sie stattdessen stricken ließe – diese „Helden“ sind durch die Bedrängnis immobilisiert worden und sie wissen nicht, was sie tun sollen.

Welcher Aspekt von Gottes Anforderungen an die Menschheit am größten ist, ist der Aspekt, bei dem Satans Angriffe auf die Menschheit am heftigsten sein werden, und so werden dementsprechend die Zustände aller Menschen enthüllt. „Wer von euch, die vor Mir stehen, wären so weiß wie der frisch gefallene Schnee, so makellos wie reiner

Jade?“ Alle Menschen beschwatzen Gott immer noch und verbergen Dinge vor Ihm; sie führen immer noch ihre eigenen speziellen Pläne durch. Sie haben ihre Herzen nicht ganz in Gottes Hände gelegt, um Ihn zufriedenzustellen, dennoch möchten sie Seine Belohnungen durch ihre Begeisterung gewinnen. Wenn die Menschen ein köstliches Mahl verspeisen, legen sie Gott beiseite, lassen Ihn dort stehen und darauf warten, dass man Ihn „abfertigt“; wenn die Menschen schöne Kleidung haben, stehen sie da vor dem Spiegel und erfreuen sich an ihrer eigenen Schönheit, und tief in ihrem Herzen stellen sie Gott nicht zufrieden. Wenn sie Status haben, wenn sie über luxuriöse Freuden verfügen, sitzen sie da oben auf ihrem Status und beginnen, ihn zu genießen, doch sie erniedrigen sich nicht infolge von Gottes Erhöhung. Stattdessen stehen sie in ihren hohen Stellungen da, sprechen ihre hochklingenden Worte und schenken Gottes Gegenwart keinerlei Beachtung noch streben sie danach, Seine Kostbarkeit zu kennen. Wenn Menschen in ihren Herzen ein Idol haben oder wenn ihre Herzen von jemand anderem ergriffen wurden, bedeutet das, dass sie Gottes Gegenwart bereits verleugnet haben, als wäre Er nichts als ein Eindringling in ihren Herzen. Sie sind zutiefst verängstigt, dass Gott die Liebe anderer zu ihnen wegnehmen wird und dass sie sich dann einsam fühlen werden. Gottes ursprüngliche Absicht ist es, dass nichts auf Erden die Menschen Ihn ignorieren lassen sollte, und obwohl zwischen den Menschen Liebe bestehen mag, kann Gott dennoch nicht von dieser „Liebe“ weggejagt werden. Alle irdischen Dinge sind leer – selbst Gefühle zwischen Menschen, die weder gesehen noch berührt werden können. Ohne Gottes Existenz würden alle Geschöpfe ins Nichts zurückkehren. Auf Erden haben alle Menschen Dinge, die sie lieben, jedoch hat nie jemand Gottes Worte als jene Sache angenommen, die sie lieben. Dies legt das Ausmaß fest, in dem die Menschen Seine Worte verstehen. Obwohl Seine Worte harsch sind, wird niemand von ihnen verletzt, denn die Menschen achten nicht wirklich auf sie; vielmehr betrachten sie sie so, wie sie eine Blume betrachten würden. Sie behandeln Seine Worte nicht wie eine Frucht, die sie selbst kosten können, deshalb kennen sie das Wesen von Gottes Worten nicht. „Wenn Menschen wirklich die Schärfe Meines Schwertes sehen könnten, würden sie wie Ratten in ihre Löcher huschen.“ Jemand im Zustand einer normalen Person wäre nach dem Lesen von Gottes Worten sprachlos,

voller Scham und unfähig, anderen gegenüberzutreten. Doch heutzutage sind die Menschen das genaue Gegenteil – sie benutzen Gottes Worte als Waffe, um anderen Schläge zu verpassen. Sie sind wirklich schamlos!

Mit Gottes Kundgebungen wurden wir in diesen Daseinszustand versetzt: „Innerhalb des Königreichs dringen nicht nur Kundgebungen aus Meinem Mund hervor, sondern Meine Füße beschreiten überall feierlich die Erde.“ Im Krieg zwischen Gott und Satan gewinnt Gott jeden Schritt des Weges. Er dehnt Sein Werk im ganzen Universum in großem Umfang aus und man könnte sagen, dass überall Seine Fußspuren und die Zeichen Seines Sieges sind. Satan hofft bei seinen Plänen, Gottes Führung zu zerstören, indem er Länder spaltet, doch Gott hat sich dieses Teilung zunutze gemacht, um das gesamte Universum neu zu organisieren – jedoch nicht, um es zu vernichten. Gott vollbringt jeden Tag etwas Neues, doch die Menschen haben es nicht bemerkt. Sie schenken der Dynamik der geistlichen Welt keine Aufmerksamkeit, deshalb können sie Gottes neues Werk nicht sehen. „Innerhalb des Kosmos erstrahlt alles wie neu im Glanz Meiner Herrlichkeit und bietet einen herzerwärmenden Anblick, der die Sinne entzückt und die Stimmung hebt, als ob es nun in einem Himmel jenseits der Himmel existierte, wie von menschlicher Vorstellung erdacht, von Satan unbehelligt, und frei von den Angriffen äußerer Feinde.“ Dies sagt die freudenreiche Szene des Königreichs Christi auf Erden voraus und es führt für die Menschheit außerdem die Verhältnisse des dritten Himmels ein: Dort existieren nur jene heiligen Dinge, die zu Gott gehören, ohne jegliche Angriffe durch Satans Mächte. Doch das Wichtigste ist, die Menschen die Umstände des Wirkens von Gott Selbst auf Erden sehen zu lassen: Der Himmel ist ein neuer Himmel und gleichermaßen wird die Erde erneuert. Weil dies Leben unter Gottes eigener Führung ist, sind die Menschen unermesslich glücklich. In ihrem Bewusstsein ist Satan der „Gefangene“ der Menschheit und sie sind infolge seiner Existenz keineswegs zaghaft oder ängstlich. Satans Pläne sind aufgrund der direkten Anweisung und Führung des Göttlichen alle gescheitert und dies genügt sogar als Beweis dafür, dass Satan nicht mehr existiert, da er durch Gottes Werk ausgelöscht wurde. Deshalb heißt es „... in einem Himmel jenseits der Himmel existierte ...“ Als Gott sagte: „Keine Unruhe ist

jemals aufgekommen, noch ist die Einheit des Kosmos jemals geteilt worden“, verwies Er auf die Verhältnisse in der geistlichen Welt. Dies beweist, dass Gott Satan den Sieg verkündet, und es ist das Zeichen für Gottes endgültigen Sieg. Kein Mensch kann Gottes Entschlossenheit ändern noch kann sie irgendjemand kennen. Obwohl die Menschen Gottes Worte gelesen und mit Ernsthaftigkeit untersucht haben, sind sie weiterhin außerstande, deren Wesen zum Ausdruck zu bringen. Zum Beispiel sagte Gott: „Ich vollführe Luftsprünge über den Sternen, und wenn die Sonne ihre Strahlen aussendet, lösche Ich ihre Wärme aus, somit schicke Ich gigantische Schneegestöber, mit Flocken so groß wie Gänsefedern, die von Meinen Händen herabtreiben. Doch wenn Ich Meine Meinung ändere, schmilzt der ganze Schnee zu einem Fluss. In einem Augenblick ist der Frühling überall unter den Himmeln hervorgesprossen, und das Smaragdgrün verwandelt die ganze Landschaft auf der Erde.“ Die Menschen mögen sich zwar diese Worte gedanklich vorstellen können, doch Gottes Absicht ist nicht so einfach. Wenn sich alle unter dem Himmel in einem Zustand der Benommenheit befinden, erhebt Gott die Stimme der Errettung und erweckt so die Herzen der Menschen. Da alle möglichen Katastrophen sie heimsuchen, spüren sie jedoch die Trostlosigkeit der Welt, sodass sie alle den Tod suchen und in eiskalten, eisigen Höhlen leben. Sie sind durch heftige Schneestürme starr vor Kälte, so sehr, dass sie aufgrund der mangelnden Wärme auf Erden nicht überleben können. Aufgrund der Verdorbenheit der Menschen bringen sie sich auf eine zunehmend grausame Weise gegenseitig um. Und in der Kirche wird die Mehrheit der Menschen von dem großen roten Drachen mit einem Happs verschlungen werden. Nachdem alle Prüfungen vorbei waren, werden Satans Störungen beseitigt sein. Die ganze Welt wird somit inmitten der Verwandlung vom Frühling durchdrungen werden, Wärme wird die Erde umgeben und die Welt wird voller Energie sein. Dies sind alle Schritte des gesamten Führungsplans. Die „Nacht“, von der Gott sprach, bezieht sich auf den Zeitpunkt, an dem Satans Wahnsinn seinen Höhepunkt erreicht, was während der Nacht erfolgen wird. Ist das nicht, was im Augenblick geschieht? Auch wenn alle Menschen unter der Führung von Gottes Licht überleben, werden sie alle dem Elend der Finsternis der Nacht ausgesetzt. Wenn sie Satans Fesseln nicht entrinnen können, werden sie ewiglich inmitten der dunklen Nacht leben. Man betrachte die

Länder auf der Erde: Infolge der Schritte von Gottes Werk „eilen“ die Länder auf Erden „umher“ und jedes „sucht sein eigenes, angemessenes Ziel“. Da Gottes Tag noch nicht gekommen ist, verharrt alles auf Erden in einem Zustand verworrener Unruhe. Wenn Er dem ganzen Universum offen erscheint, wird Seine Herrlichkeit den Berg Zion erfüllen und alle Dinge werden geordnet und sauber sein, da sie von Seinen Händen angeordnet sein werden. Gottes Worte sprechen nicht nur zum Heute, sondern sagen auch das Morgen voraus. Heute ist die Grundlage für morgen, demnach kann also nach dem heutigen Stand der Dinge niemand die Kundgebungen Gottes völlig verstehen. Erst nachdem Seine Worte gänzlich erfüllt wurden, werden die Menschen sie in ihrer Gesamtheit verstehen können.

Gottes Geist füllt den ganzen Raum im Universum aus, doch Er wirkt auch in allen Menschen. Von daher ist es in den Herzen der Menschen so, als wäre Gottes Gestalt überall und als würde jeder Ort das Wirken Seines Geistes enthalten. Tatsächlich ist der Zweck von Gottes Erscheinung im Fleisch, diese Menschen zu erobern, die für Satan beispielhaft sind, und sie am Ende zu erlangen. Während der Geist im Fleisch wirkt, arbeitet dieser allerdings auch mit dem Fleisch zusammen, um diese Menschen zu wandeln. Man kann sagen, dass Gottes Taten sich in der ganzen Welt ausbreiten und dass Sein Geist das gesamte Universum erfüllt, doch aufgrund der Schritte Seines Werkes wurden jene, die Böses tun, nicht bestraft, wobei jene, die Gutes tun, nicht belohnt wurden. Deshalb wurden Seine Taten nicht von allen Menschen der Erde gepriesen. Er ist sowohl über als auch in allen Dingen; darüber hinaus ist Er unter allen Menschen. Das genügt, um zu zeigen, dass Gott tatsächlich existiert. Da Er nicht allen Menschen offen erschienen ist, haben sie Verkennungen entwickelt, wie „Soweit es die Menschheit betrifft, existiere Ich scheinbar nicht wirklich und dennoch habe Ich scheinbar kein Wesen“. Von all denen, die jetzt an Gott glauben, ist sich keiner vollkommen, hundertprozentig sicher, dass Gott wirklich existiert; alle hegen zu drei Teilen Zweifel und zu zwei Teilen Glauben. Dies ist der jetzige Stand der Menschheit. Heutzutage befinden sich die Menschen alle in folgender Situation: Sie glauben, dass es einen Gott gibt, aber sie haben Ihn nicht gesehen; oder sie glauben nicht, dass es einen

Gott gibt, haben jedoch viele Schwierigkeiten, die die Menschheit nicht lösen kann. Es scheint immer etwas zu geben, das sie in etwas verstrickt, woraus sie sich nicht befreien können. Selbst wenn sie an Gott glauben, scheint es, dass sie stets ein wenig Unklarheit verspüren. Wenn sie jedoch nicht glauben, dann befürchten sie, ins Hintertreffen zu geraten, falls Er doch existieren sollte. Das ist ihre Zwiespältigkeit.

„Um Meines Namens willen, um Meines Geistes willen, um Meines ganzen Führungsplans willen – wer kann all die Kraft seines Körpers darbringen?“ Gott sagte auch: „Heute, da sich das Königreich in der Menschenwelt befindet, ist der Zeitpunkt, da Ich persönlich in die Mitte der Menschheit gekommen bin. Gibt es jemanden, der unerschrocken Meinetwegen ins Schlachtfeld ziehen könnte?“ Das Ziel der Worte Gottes ist dieses: Würde Gott im Fleisch Sein göttliches Werk nicht direkt vollbringen oder wäre Er nicht Mensch geworden, sondern würde stattdessen durch Gesandte wirken, dann könnte Gott niemals den großen roten Drachen erobern, noch könnte Er als König unter den Menschen herrschen. Die Menschheit wäre unfähig, Gott Selbst in der Wirklichkeit zu kennen, also wäre dies immer noch Satans Herrschaft. Somit muss diese Phase des Werkes von Gott persönlich vollbracht werden – durch Sein menschengewordenes Fleisch. Veränderte man das Fleisch, dann könnte diese Phase des Plans niemals vollendet werden, da die Bedeutung und das Wesen eines anderen Fleisches nicht dieselben wären. Die Menschen können die buchstäbliche Bedeutung dieser Worte nur erfassen, weil Gott die Wurzel anpackt. Gott sagte: „Dennoch gibt es letzten Endes niemanden, der versteht, ob dies das Wirken des Geistes ist oder eine Funktion des Fleisches. Die Menschen würden zum genauen Erfahren dieser einen Sache ein ganzes Leben brauchen.“ Die Menschen wurden so viele Jahre über von Satan verdorben und sie haben ihr Bewusstsein für geistliche Dinge längst verloren. Deshalb ist nur ein Satz von Gottes Worten wie ein Augenschmaus für die Menschen. Aufgrund der Distanz zwischen dem Geist und Geistern, verspüren alle, die an Gott glauben, ein Gefühl der Sehnsucht nach Ihm und alle von ihnen sind bereit, mit Ihm vertrauter zu werden und Ihm ihr Herz auszuschütten. Doch sie wagen es nicht, mit Ihm in Kontakt zu treten, und bleiben stattdessen nur ehrfürchtig. Das ist die Anziehungskraft, über die

der Geist verfügt. Denn Gott ist ein Gott, den die Menschen lieben sollen, und in Ihm gibt es unendliche Elemente, die sie lieben können. Jeder liebt Ihn und jeder will sich Ihm anvertrauen. In Wirklichkeit hegt jeder Liebe zu Gott in seinem Herzen – es ist nur so, dass Satans Störungen abgestumpfte, begriffsstutzige und erbärmliche Menschen davon abgehalten haben, Gott zu kennen. Deshalb sprach Gott von den wahren Gefühlen, die Menschen für Ihn haben: „Die Menschen haben Mich in den innersten Winkeln ihres Herzens nie verachtet; vielmehr klammern sie sich in den Tiefen ihres Geistes an Mir fest. ... Meine Wirklichkeit bringt Menschen in Verlegenheit, macht sie sprachlos und perplex, und doch sind sie bereit, es zu akzeptieren.“ Dies ist der eigentliche Zustand in den Herzen jener, die an Gott glauben. Wenn die Menschen Gott wirklich kennen, verändert sich ihre Haltung Ihm gegenüber auf natürliche Weise und aufgrund der Funktion ihres Geistes können sie aus tiefstem Herzen Lobpreis darbringen. In den Tiefen des Geistes aller Menschen ist Gott da, doch aufgrund der Satans Verdorbenheit haben die Menschen Gott mit Satan verwechselt. Gottes heutiges Werk setzt genau bei diesem Problem an und in der geistlichen Welt war es vom Anfang bis zum Ende der Schwerpunkt der Schlacht.

Kapitel 16

Für die Menschen ist Gott zu groß, zu reichlich, zu wundersam, zu unergründlich; in ihren Augen erheben sich Gottes Worte empor und erscheinen als ein großes Meisterwerk der Welt. Aber weil die Menschen zu viele Mängel haben, und ihre Geister zu einfach sind und, weil zudem ihre Fähigkeiten der Akzeptanz zu dürftig sind, bleiben sie, unabhängig davon, wie deutlich Gott Seine Worte spricht, sitzen und unbeweglich, als litten sie unter einer psychischen Erkrankung. Wenn sie Hunger haben, verstehen sie nicht, dass sie essen müssen, wenn sie Durst haben, verstehen sie nicht, dass sie trinken müssen; sie rufen und schreien einfach weiter, als gäbe es unbeschreibliches Elend in den Tiefen ihrer Geister, dennoch sind sie unfähig, darüber zu sprechen. Als Gott die Menschheit schuf, war Seine Absicht für den Menschen in normaler

Menschlichkeit zu leben und Gottes Worte seines Instinkts entsprechend anzunehmen. Aber weil der Mensch ganz am Anfang der Versuchung Satans erlag, bleibt er heute unfähig, sich zu befreien, und ist dennoch unfähig, die betrügerischen Pläne zu erkennen, die von Satan seit tausenden von Jahren ausgeführt wurden, hinzu kommt, dass es ihm an Fähigkeiten mangelt, Gottes Worte voll auf zu kennen – all dies hat zu der gegenwärtigen Situation geführt. So, wie die Dinge heute stehen, leben die Menschen immer noch in der Gefahr von Satans Versuchung, und bleiben somit der reinen Wertschätzung von Gottes Worten unfähig. In den Veranlagungen normaler Menschen, gibt es keine Falschheit oder Arglist, die Menschen haben eine normale Beziehung zueinander, sie sind nicht eigenständig, und ihre Leben sind weder mittelmäßig noch dekadent. So ist Gott auch unter allem erhaben, Seine Worte breiten sich unter den Menschen aus, die Menschen leben in Frieden miteinander und unter der Obhut und dem Schutz Gottes, die Erde ist mit Harmonie erfüllt, ohne die Einmischung von Satan, und Gottes Herrlichkeit ist unter den Menschen von größter Bedeutung. Solche Menschen sind wie Engel: Rein, lebhaft, beklagen sich nie über Gott und widmen all ihre Bemühungen allein Gottes Herrlichkeit auf Erden. Jetzt ist die Zeit der schwarzen Nacht. Alle tapen umher und suchen. Die pechschwarze Nacht lässt ihr Haar zu Berge stehen und sie können nicht anders, als zu zittern. Bei genauem Hinhören scheint das Heulen des nordwestlichen Winds, der eine Böe nach der anderen Böe hereinweht, von dem klagenden Schluchzen des Menschen begleitet zu sein. Die Menschen grämen sich und weinen wegen ihres Schicksals. Warum ist es so, dass sie Gottes Worte lesen, aber unfähig sind, sie zu verstehen? Es ist, als befänden sich ihre Leben am Rande der Hoffnungslosigkeit, als käme der Tod sogleich über sie, als läge ihr letzter Tag vor ihren Augen. Solche jämmerlichen Verhältnisse sind genau der Moment, in dem die zarten Engel nach Gott rufen, und von ihrem eigenen Elend in einem traurigen Schrei nach dem anderen erzählen. Aus diesem Grund werden die Engel, die unter den Söhnen und dem Volk Gottes wirken, nie wieder auf den Menschen herabkommen; das soll verhindern, dass sie, während sie im Fleisch sind, in der Manipulation Satans gefangen werden, unfähig, sich zu befreien, und so wirken sie nur in der geistlichen Welt, die für den Menschen unsichtbar ist. Wenn Gott also sagt:

„Wenn Ich zum Thron im Herzen des Menschen herabkomme, wird das der Moment sein, wenn Meine Söhne und Mein Volk über die Erde herrschen“, bezieht Er sich auf die Zeit, wenn die Engel auf Erden den Segen des Dienstes an Gott im Himmel genießen werden. Weil der Mensch der Ausdruck der Geister der Engel ist, sagt Gott, dass es für den Mensch auf Erden zu sein so ist, wie im Himmel zu sein, dass es, wenn er Gott auf Erden dient, so ist, wie die Engel Gott direkt im Himmel dienen – und so genießt der Mensch während seiner Tage auf Erden, die Segnungen des dritten Himmels. Das ist es, was tatsächlich in diesen Worten gesagt wird.

Es ist so viel Bedeutung in Gottes Worten verborgen. „Wenn der Tag kommt, werden die Menschen Mich in der Tiefe ihrer Herzen kennen und sich Meiner in ihren Gedanken erinnern“ ist an den Geist des Menschen gerichtet. Wegen der Zartheit der Engel sind sie in allen Dingen immer von Gott abhängig, und sind Gott immer zugetan gewesen und haben Gott immer verehrt. Aber wegen Satans Beeinträchtigung können sie nicht anders, können sich nicht beherrschen. Sie möchten Gott lieben, sind aber unfähig, Ihn aus vollem Herzen zu lieben, und so leiden sie Qualen. Nur wenn Gottes Werk einen bestimmten Punkt erreicht, kann der Wunsch dieser armen Engel, Gott aufrichtig zu lieben, sich erfüllen, was der Grund ist, warum Gott jene Worte sprach. Die Natur der Engel ist zu lieben, zu schätzen, und Gott zu gehorchen, dennoch sind sie unfähig gewesen, dies auf Erden zu erreichen, und haben keine andere Wahl gehabt, als bis zur Gegenwart durchzuhalten. Ihr könnt die Welt von heute betrachten: In den Herzen aller Menschen gibt es einen Gott, doch die Menschen sind unfähig zu unterscheiden, ob der Gott in ihren Herzen der wahre Gott oder ein falscher Gott ist, und obwohl sie diesen ihren Gott lieben, sind sie unfähig, Gott aufrichtig zu lieben, womit gemeint ist, dass sie keine Kontrolle über sich selbst haben. Das hässliche Gesicht des Menschen, das von Gott enthüllt wird, ist das wahre Gesicht Satans im geistlichen Reich. Der Mensch war ursprünglich unschuldig und frei von Sünde, und so sind alle verdorbenen, hässlichen Weisen des Menschen die Handlungen Satans im geistlichen Reich, und sind eine wahrheitsgetreue Aufzeichnung der Entwicklungen des geistlichen Reichs. „Heutzutage sind die Menschen kompetent geworden und glauben, dass sie sich

vor Mir hemmungslos brüsten und mit Mir lachen und scherzen, und sich an Mich als einer der ihren wenden können. Der Mensch kennt Mich noch immer nicht; er glaubt noch immer, dass wir im Wesentlichen ungefähr gleich sind, dass wir beide aus Fleisch und Blut sind, und beide in der menschlichen Welt verweilen.“ Das ist, was Satan im Herzen des Menschen getan hat. Satan benutzt die Vorstellungen und bloßen Augen des Menschen, um sich Gott entgegenzustellen, doch ohne Ausflucht erzählt Gott dem Menschen von diesen Ereignissen, sodass der Mensch hier eine Katastrophe vermeiden kann. Die sterbliche Schwäche aller Menschen ist, dass sie nur „einen Leib aus Fleisch und Blut sehen und nicht den Geist Gottes wahrnehmen“. Das ist die Grundlage eines Aspekts von Satans Verführung des Menschen. Die Menschen glauben, dass nur der Geist in diesem Fleisch Gott genannt werden kann. Niemand glaubt, dass der Geist heute Fleisch geworden und wirklich vor ihren Augen erschienen ist; die Menschen sehen Gott als zwei Teile – „die Kleidung und das Fleisch“ – und niemand betrachtet Gott als die Menschwerdung des Geistes, niemand sieht, dass die Wesenheit des Fleisches Gottes Disposition ist. In der Vorstellung der Menschen ist Gott besonders normal, aber wissen sie nicht, dass in dieser Normalität ein Aspekt der tiefen Bedeutung Gottes verborgen ist?

Als Gott anfang, die ganze Welt zu bedecken, wurde es pechschwarz, und als die Menschen schliefen, nahm Gott diese Gelegenheit wahr, um unter den Menschen herabzukommen, und begann offiziell den Geist in alle Winkel der Erde zu verströmen und das Werk der Errettung der Menschheit vorzunehmen. Man kann sagen, dass, als Gott begann, das Bild des Fleisches anzunehmen, Gott persönlich auf Erden wirkte. Dann begann das Werk des Geistes, und damit fing offiziell das ganze Werk auf Erden an. Seit zweitausend Jahren hat Gottes Geist überall im Weltall gewirkt. Weder wissen die Menschen das, noch fühlen sie es, aber während der letzten Tage, wenn dieses Zeitalter bald enden wird, ist Gott zur Erde herabgestiegen, um persönlich zu wirken. Das ist der Segen jener, die während der letzten Tage geboren wurden, die in der Lage sind, das Bild Gottes, der im Fleisch lebt, persönlich zu erblicken. „Als die gesamte Tiefe trüb war, fing Ich inmitten der Menschen an, die Bitterkeit der Welt zu schmecken.

Mein Geist wandert durch die ganze Welt und schaut auf die Herzen aller Menschen und doch erobere Ich die Menschheit auch in Meinem menschgewordenen Fleische.“ So ist die harmonische Zusammenarbeit zwischen Gott im Himmel und Gott auf Erden. Schließlich werden die Menschen in ihrem Denken glauben, dass der Gott auf Erden der Gott im Himmel ist, dass die Himmel und die Erde und alles in ihnen, von dem Gott auf Erden geschaffen wurden, dass der Mensch von dem Gott auf Erden geleitet wird, dass der Gott auf Erden die Arbeit im Himmel auf Erden tut, und, dass der Gott im Himmel im Fleisch erschienen ist. Das ist das ultimative Ziel des Werkes von Gott auf Erden, und so ist dieser Schritt der höchste Maßstab des Werkes im Zeitabschnitt des Fleisches, und er wird in Göttlichkeit ausgeführt und veranlasst, dass alle Menschen zutiefst überzeugt werden. Je mehr Menschen in ihren Vorstellungen nach Gott suchen, desto mehr haben sie das Gefühl, dass der Gott auf Erden nicht wirklich ist. Deshalb sagt Gott, dass Menschen inmitten von leeren Worten und Glaubensleeren nach Gott suchen. Je mehr die Menschen Gott in ihren Vorstellungen kennen, desto geschickter werden sie beim Sprechen dieser Worte und Glaubenslehren, und desto bewundernswerter werden sie; je mehr die Menschen Worte und Glaubenslehren sprechen, desto weiter irren sie von Gott ab, und desto unfähiger werden sie, die Wesenheit des Menschen zu kennen, und desto mehr missachten sie Gott, und desto weiter entfernen sie sich von Gottes Anforderungen. Gottes Anforderungen an den Menschen sind nicht so übernatürlich, wie es sich die Menschen vorstellen, dennoch hat niemand wirklich jemals Gottes Willen verstanden, und so sagt Gott „suchen die meisten Menschen nur im grenzenlosen Himmel oder auf dem wogenden Meer oder auf einem stillen See oder unter leeren Worten und Lehren“. Je mehr Anforderungen Gott an den Menschen stellt, desto mehr haben die Menschen das Gefühl, dass Gott unerreichbar ist, und desto mehr glauben sie, dass Gott groß ist. So sind alle von Gottes Mund gesprochenen Worte in ihrem Bewusstsein für den Menschen unerreichbar, und lassen Gott keine andere Wahl als persönlich zu handeln; währenddessen neigt der Mensch nicht im Geringsten dazu, mit Gott zu kooperieren, und beharrt nur darauf, seinen Kopf zu neigen und seine Sünden zu beichten, wobei er versucht, bescheiden und gehorsam zu sein. Als solches, ohne es zu begreifen, treten die Menschen in eine neue Religion ein, in eine religiöse Zeremonie,

die sogar noch extremer ist, als in den religiösen Kirchen. Das verlangt, dass die Menschen durch das Umwandeln ihres negativen Zustands in einen, der positiv ist, zu normalen Zuständen zurückkehren; anderenfalls, wird der Mensch stärker denn je umgarnt.

Warum konzentriert sich Gott darauf, oftmals Gebirge und Gewässer in Seinen Kundgebungen zu beschreiben? Gibt es in diesen Worten symbolische Bedeutung? Gott erlaubt es dem Menschen nicht nur, Seine Taten in Seinem Fleisch zu erblicken, sondern erlaubt dem Menschen auch, Seine Kräfte im Firmament zu verstehen. Auf diese Weise, lernen die Menschen zeitgleich damit, zweifellos zu glauben, dass dies Gott im Fleische ist, auch die Taten des praktischen Gottes kennen, und somit wird der Gott auf Erden zum Himmel gesandt, und der Gott im Himmel wird hinab zur Erde gebracht, woraufhin die Menschen erst fähig sind, alles, was Gott ist, vollständiger zu erblicken, und eine größere Kenntnis der Allmacht Gottes erlangen. Je mehr Gott die Menschheit im Fleisch erobern und das Fleisch transzendieren kann, um sich sowohl über als auch durch das gesamte Universum zu bewegen, desto mehr sind die Menschen imstande, Gottes Taten auf der Grundlage des Erblickens des praktischen Gottes zu erblicken, und dadurch die Wahrheit über Gottes Werk überall im gesamten Universum zu kennen, dass es nicht falsch, sondern echt ist. Dadurch erfahren sie, dass der praktische Gott von heute, die Verkörperung des Geistes ist, und nicht von derselben Art von fleischlichem Körper wie der Mensch ist. So sagt Gott „Wenn Ich aber Meinen Zorn entfessele, werden Berge unverzüglich zersprengt, der Boden beginnt unmittelbar zu beben, das Wasser vertrocknet augenblicklich und der Mensch wird schlagartig von der Katastrophe heimgesucht“. Wenn die Menschen Gottes Worte lesen, verbinden sie sie mit Gottes Fleisch, und dadurch weisen das Werk und die Worte im geistlichen Reich direkt auf Gott im Fleisch hin, was die Effektivität erhöht. Wenn Gott spricht, geschieht es häufig vom Himmel zur Erde, und abermals von der Erde zum Himmel, was alle Menschen unfähig sein lässt, die Hintergründe und Ursprünge von Gottes Worten zu begreifen. „Noch nie sind die Sterne durch Meine Gegenwart in Panik geraten, wenn Ich in den Himmeln verweile. Stattdessen bringen sie für Mich ihr Herz in ihre Arbeit ein.“ So ist

der Zustand des Himmels. Gott ordnet methodisch alles im dritten Himmel an, mit allen Dienenden im Dienst Gottes, die beim Verrichten ihrer eigenen Arbeit, einen Dienst an Gott erbringen. Sie haben Gott gegenüber nie etwas im Ungehorsam getan, also verfallen sie nicht der Panik, von der Gott spricht, sondern sind stattdessen mit Leib und Seele bei ihrer Arbeit, es gibt nie Verwirrung, und so leben alle Engel in Gottes Licht. Wegen ihres Ungehorsams, und weil sie Gott nicht kennen, leben die Menschen auf der Erde währenddessen alle in Finsternis, und je mehr sie sich Gott widersetzen, desto mehr leben sie in Finsternis. Wenn Gott sagt „Je heller die Himmel, desto dunkler die Welt darunter“, bezieht Er sich darauf, wie der Tag Gottes für die Menschheit noch näher rückt. So wird Gottes 6.000-jährige Betriebsamkeit im dritten Himmel bald beendet. Alle Dinge Erden sind in das Endkapitel eingegangen, und werden bald einzeln von Gottes Hand abgeschnitten werden. Je weiter die Menschen in die Zeit der letzten Tage eintreten, desto mehr können sie die Verdorbenheit in der Welt des Menschen schmecken; und je weiter sie in die Zeit der letzten Tage eintreten, desto nachgiebiger sind sie mit ihrem eigenen Fleisch; es gibt sogar viele, die den jämmerlichen Zustand der Welt umkehren möchten, dennoch verlieren sie wegen Gottes Handlungen inmitten ihres Seufzens alle die Hoffnung. Wenn die Leute also die Wärme des Frühlings fühlen, bedeckt Gott ihre Augen, und so schwimmen sie auf den rollenden Wellen, nicht einer von ihnen ist fähig, das weit entfernte Rettungsboot zu erreichen. Die Menschen sind von Natur aus schwach und deswegen sagt Gott, dass es keine gibt, die die Dinge wenden können. Wenn die Menschen die Hoffnung verlieren, beginnt Gott zum ganzen Universum zu sprechen, Er beginnt, die ganze Menschheit zu retten, und erst danach, sind die Menschen in der Lage, das neue Leben zu genießen, das kommt, sobald die Dinge gewendet worden sind. Die Menschen von heute befinden sich im Stadium der Selbsttäuschung. Weil der Weg vor ihnen so verwüstet und undeutlich ist, und ihre Zukunft „uneingeschränkt“ ist und „ohne Grenzen“, haben die Leute dieses Zeitalters keine Neigung zu kämpfen, und können ihre Tage nur wie ein Han-Hao Vogel^[a] verbringen. Nie hat es jemanden gegeben, der Leben ernsthaft angestrebt und die Kenntnisse von der Existenz des Menschen verfolgt hat; stattdessen erwarten sie den Tag, wenn der Retter im Himmel plötzlich herabsteigt, um den jämmerlichen Zustand

der Welt umzukehren, wonach sie erst in ihren Versuchen zu leben ernsthaft sein werden. So ist der wahre Zustand der ganzen Menschheit und die Mentalität aller Menschen.

Heute sagt Gott das zukünftige neue Leben des Menschen im Licht seiner Mentalität während dieser Zeit voraus, das der Schimmer des Lichtes ist, von dem Gott spricht. Was Gott voraussagt, ist das, was schließlich von Gott erreicht werden wird und es sind die Früchte von Gottes Siegs über Satan. „Ich bewege Mich über allen Menschen und wache überall. Nichts sieht jemals alt aus und kein Mensch ist so, wie er einst war. Ich ruhe auf dem Thron und lehne Mich über das gesamte Universum ...“ Das ist das Ergebnis von Gottes derzeitigem Werk. Alle der auserwählten Menschen Gottes kehren zu ihrer ursprünglichen Form zurück, weswegen die Engel, die so viele Jahre gelitten haben, befreit werden, genau, wie Gott sagt „mit dem Gesicht wie das des Heiligen im Herzen des Menschen“. Weil die Engel auf Erden arbeiten und Gott auf Erden dienen und Gottes Herrlichkeit sich überall auf der Welt ausbreitet, wird der Himmel zur Erde gebracht, und die Erde wird bis zum Himmel erhoben. Deshalb ist der Mensch das Bindeglied, das Himmel und Erde verbindet; Himmel und Erde sind nicht länger für sich, nicht länger getrennt, sondern als eins verbunden. Weltweit existieren nur Gott und Mensch. Es gibt keinen Staub oder Schmutz, und alle Dinge werden wie ein Lämmchen erneuert, das auf einer grünen Weide unter dem Himmel liegt und alle Gnade Gottes genießt. Und es ist wegen der Ankunft des Grüns, dass der Lebensatem weiterstrahlt, denn Gott kommt zur Welt, um neben dem Menschen auf alle Ewigkeit zu leben, genau, wie es von Gottes Mund gesagt wurde „Ich kann nun wieder friedvoll in Zion leben“. Das ist das Zeichen von Satans Misserfolg, es ist der Tag der Ruhe Gottes, und dieser Tag soll von allen Menschen gepriesen und öffentlich verkündigt werden, und von allen Menschen gefeiert werden. Wenn Gott auf dem Thron ruht, ist auch, wenn Gott Sein Werk auf Erden beendet, und ist eben der Moment, in dem alle Geheimnisse Gottes dem Menschen gezeigt werden; Gott und Mensch werden für immer in Harmonie sein, niemals getrennt – solcher Art sind die schönen Schauplätze des Königreichs!

In Geheimnissen liegen verborgene Geheimnisse, und Gottes Worte sind wahrhaftig tief und unergründlich!

Fußnote(n):

a. Die Geschichte des Han-Hao-Vogels ist der Fabel Aesops von der Ameise und der Heuschrecke sehr ähnlich. Der Han-Hao-Vogel schläft lieber, anstatt ein Nest zu bauen, solange das Wetter warm ist – trotz wiederholter Warnungen seines Nachbarn, einer Elster. Wenn der Winter kommt, erfriert der Vogel.

Kapitel 17

In Wahrheit sind alle Worte aus Gottes Mund Dinge, die die Menschen nicht kennen; sie sind die ganze Sprache, die die Menschen nicht gehört haben, also kann man es so ausdrücken: Gottes Worte an sich sind ein Mysterium. Die meisten Menschen glauben irrtümlicherweise, dass nur Dinge, die die Menschen konzeptionell nicht erlangen können, die Dinge des Himmels, von denen Gott es den Menschen jetzt erlaubt sie zu kennen, oder die Wahrheit darüber, was Gott in der geistlichen Welt tut, Mysterien sind. Das zeigt, dass die Menschen nicht alle Worte Gottes gleich behandeln, noch wissen sie sie zu schätzen, sondern sie konzentrieren auf das, von dem sie glauben, dass es „Mysterien“ sind. Das beweist, dass die Menschen nicht wissen, was Gottes Worte sind, oder was Mysterien sind – sie lesen Gottes Worte nur aus ihren eigenen Begriffen heraus. Die Realität ist, dass es nicht eine einzige Person gibt, die Gottes Worte wahrhaftig liebt – der Grund dessen, warum gesagt wird, dass „die Menschen Experten darin sind, Mich zu täuschen“ liegt genau hierin. Es ist sicher nicht so, dass Gott sagt, dass die Menschen ohne jeglichen Verdienst sind, oder dass sie völlig durcheinander sind. Das ist die tatsächliche Situation der Menschheit. Die Menschen selbst sind sich nicht sehr im Klaren darüber, wie viel Raum Gott wirklich in ihren Herzen einnimmt – nur Gott Selbst weiß es in vollem Maße. So sind die Menschen in diesem Augenblick wie Säuglinge – sie sind sich dessen völlig unbewusst, warum sie Milch trinken, und wozu sie überleben. Allein ihre Mutter versteht ihre Bedürfnisse, wird sie nicht vor Hunger sterben lassen und sie sich nicht zu Tode essen lassen. Gott

kennt die Bedürfnisse der Menschen am besten, so wird zuweilen Seine Liebe in Seinen Worten verkörpert, zuweilen wird Sein Urteil in ihnen offenbart, zuweilen verletzen Seine Worte den innersten Kern der Menschen, und manchmal sind Seine Worte sehr offen und ernst. Das erlaubt den Menschen, Seine Güte und Seine Zugänglichkeit zu fühlen, und dass Er nicht die „beeindruckende Persönlichkeit“ ist, wie es sich die Menschen vorstellen, jemand, der nicht berührt werden kann, noch ist Er der „Sohn des Himmels“ in der Vorstellung der Menschen, jemand, dem man nicht direkt ins Gesicht blicken kann, und Er ist insbesondere nicht der „Scharfrichter“, den sich die Menschen vorstellen, der die Unschuldigen hinrichtet. Gottes ganze Disposition wird in Seinem Werk offenbart, die Disposition des Gottes im Fleisch heute wird noch immer durch Sein Werk verkörpert, so ist das Amt, das Gott ausführt, das Amt der Worte, nicht das, was Er tut, oder wie Er äußerlich erscheint. Schließlich werden alle Menschen Erbauung aus Gottes Worten erlangen und werden ihretwegen vollendet. In ihren Erfahrungen werden sie, wegen der Führung von Gottes Worten, einen Pfad für die Praxis gewinnen, und durch die Worte aus Gottes Mund werden die Menschen Seine ganze Disposition kennen. Wegen der Worte wird das ganze Werk Gottes erfüllt, die Menschen werden lebendig werden, und alle Feinde werden besiegt werden. Das ist das Hauptwerk, und keiner kann es ignorieren. Wir können ebenso auf Seine Worte schauen: „Meine Stimme erschallt wie Donner, erleuchtet alle vier Quadranten und die ganze Erde, und inmitten von Blitz und Donner wird die Menschheit niedergeschlagen. Kein Mensch hat jemals Blitz und Donner standgehalten: Die meisten Menschen verlieren fast den Verstand aus Angst vor dem Kommen Meines Lichtes und wissen nicht, was sie tun sollen.“ Wenn Gott Seinen Mund öffnet, kommen Worte einfach hervor. Er vollbringt alles durch Worte und alle Dinge werden durch Seine Worte verwandelt, alle Menschen werden durch Seine Worte erneuert. Worauf beziehen sich „Donner und Blitz“? Und worauf bezieht sich „Licht“? Es gibt keine einzige Sache, die Gottes Worten entkommen kann. Er benutzt Seine Worte, um die Gedanken der Menschen bloßzulegen und ihre Hässlichkeit darzustellen; Er benutzt Worte, um sich mit der alten Natur der Menschen zu befassen und Sein ganzes Volk zu vollenden. Ist das nicht die Bedeutsamkeit von Gottes Worten? Im ganzen Universum, wenn es nicht die Unterstützung und die

Stärkung von Gottes Worten geben würde, wäre die ganze Menschheit bis zum Punkt der Nichtexistenz vor langer Zeit zerstört worden. Dies ist ein Grundsatz dessen, was Gott tut, und es ist die Methode des Wirkens für Seinen sechstausendjährigen Führungsplan. Die Bedeutsamkeit Seiner Worte kann hierdurch klar gesehen werden. Gottes Worte dringen direkt in die Tiefen der Seelen der Menschheit ein. Sobald sie Seine Worte sehen, werden sie in Erstaunen versetzt und starr vor Schreck und fliehen eilig. Sie wollen der Wirklichkeit Seiner Worte entkommen, weshalb diese „Flüchtlinge“ überall gesehen werden können. Direkt, nachdem Gottes Worte ausgesprochen worden sind, ergreifen die Menschen die Flucht. Das ist ein Aspekt des Erscheinungsbildes der Hässlichkeit der Menschheit, das Gott darstellt. In diesem Augenblick erwachen alle Menschen allmählich aus ihrer Benommenheit. Es ist, als ob alle Menschen zuvor einen Fall von Demenz entwickelt hätten, und jetzt sehen sie Gottes Worte, und es ist, als hätten sie nach der Krankheit bleibende Folgen und seien unfähig, ihren vorherigen Zustand wiederzugewinnen. Das ist die eigentliche Situation aller Menschen, und es ist auch eine wahre Beschreibung dieses Satzes: „Viele Menschen, bewegt von diesem schwachen Leuchten, werden unverzüglich aus ihrer Illusion herausgerissen. Jedoch hat nie jemand erkannt, dass der Tag gekommen ist, an dem Mein Licht auf die Erde fällt.“ Deshalb sagte Gott: „Die Mehrheit der Menschen ist überwältigt von der plötzlichen Ankunft des Lichtes.“ Es so darzustellen, ist vollkommen angemessen. Die Beschreibung Gottes der Menschheit lässt noch nicht einmal einer Nadelspitze Platz – Er hat dies wahrlich genau und ohne Fehler getan, weshalb alle Menschen völlig überzeugt sind, und ohne es zu wissen, hat ihre Liebe zu Gott angefangen, sich von tief innerhalb ihrer Herzen heraus zu entwickeln. Nur auf diese Weise wird Gottes Stellung in den Herzen der Menschen immer echter, und auch dies ist eine Weise, wie Gott wirkt.

„Die Mehrheit der Menschen ist verwirrt; ihre Augen sind verletzt und sie werden von dem Licht in den Morast geworfen.“ Weil sie gegen den Willen Gottes angeht (das heißt, sie widersteht Gott), erleidet diese Art von Person wegen ihrer Widerspenstigkeit Züchtigung, wenn Gottes Worte kommen; deshalb wird gesagt, dass ihre Augen durch das Licht verletzt werden. Diese Art von Person ist Satan bereits übergeben worden,

wenn sie also in das neue Werk eintritt, hat sie keine Erleuchtung oder Erhellung. Alle jene, die nicht das Wirken des Heiligen Geistes haben, sind von Satan eingenommen worden und tief in ihren Herzen gibt es keinen Platz für Gott, deshalb wird gesagt, dass sie „in den Morast geworfen“ worden sind. Diejenigen, die in dieser Verfassung sind, sind alle in einem Zustand der Verwirrung. Sie können den richtigen Weg nicht einschlagen, sie können auch die Normalität nicht wiedererlangen; all ihre Gedanken sind gegensätzlich. Alle Menschen auf Erden sind von Satan im höchsten Grad verdorben worden. Sie haben keine Lebenskraft, und sie sind voller Gestank nach Leichen. Alle Menschen auf Erden überleben inmitten einer Seuche von Keimen, und keiner kann ihr entkommen. Sie sind nicht bereit, auf der Erde zu überleben, aber sie haben immer das Gefühl, dass es etwas Größeres gibt, das geschehen wird, um die Menschen es selbst sehen zu lassen, also zwingen sich alle Menschen zum Weiterleben. Die Menschen haben seit langem keine Kraft in ihren Herzen gehabt, sie benutzen nur ihre unsichtbaren Hoffnungen als geistige Säule, so halten sie nur ihren Kopf, verhalten sich wie Menschen und stehen ihre Tage auf der Erde durch. Es ist, als seien alle Menschen die Söhne des leibhaftigen Teufels. Deshalb sagte Gott: „Die Erde liegt in verborgenem Chaos und bietet einen unglaublich traurigen Anblick, der einen bei genauer Betrachtung mit unermesslicher Schwermut erfüllt.“ Wegen des Auftretens dieser Situation begann Gott „die Samen Meines Geistes“ ins ganze Universum „zu streuen“, und Er begann, Sein Werk der Errettung auf der ganzen Erde auszuführen. Um dieses Werk zu fördern, begann Gott alle möglichen Katastrophen herabregnen zu lassen, womit Er hartherzige Menschen rettete. In den Phasen von Gottes Werk kommt die Errettung noch immer in Form von verschiedenen Katastrophen und niemand, der dem Untergang geweiht ist, kann ihnen entkommen. Erst am Ende wird eine Situation, die „wie der dritte Himmel ist: Hier existieren große und kleine Lebewesen in Harmonie nebeneinander, und geraten nicht ein einziges Mal in einen ‚Konflikt zwischen Mund und Zunge‘“, auf der Erde erscheinen können. Ein Aspekt von Gottes Werk soll die ganze Menschheit erobern und das auserwählte Volk durch Seine Worte gewinnen. Ein anderer Aspekt soll alle Söhne des Aufbegehrens durch verschiedene Katastrophen erobern. Das ist ein Teil von Gottes umfangreichen Werks. Nur auf diese Weise, kann

das Königreich auf Erden, das Gott will, völlig erreicht werden, und das ist der Teil von Gottes Werk, das fein wie Gold ist.

Gott verlangt immer, dass die Menschen die Dynamik des Himmels verstehen. Können sie das wirklich erreichen? Die Realität ist, dass, gestützt auf den gegenwärtigen Zustand der Menschen, die von Satan seit mehr als 5900 Jahren verdorben worden sind, sie sich nicht mit Petrus vergleichen können, und so können sie es einfach nicht tun. Das ist eine der Methoden von Gottes Werk. Er würde die Menschen nicht passiv warten lassen, sondern Er würde sie aktiv suchen lassen. Nur auf diese Weise wird Gott die Gelegenheit haben, in den Menschen zu wirken. Das kann ebenso etwas näher erklärt werden, ansonsten werden die Menschen nur ein oberflächliches Verständnis haben. Nachdem Gott die Menschheit schuf und ihnen Geister gab, erlegte Er ihnen auf, dass, wenn sie nicht nach Ihm riefen, sie nicht im Stande sein würden, mit Seinem Geist in Verbindung zu treten, und so das „Satellitenfernsehen“ vom Himmel auf der Erde nicht empfangen werden würde. Wenn Gott sich nicht mehr in den Geistern der Menschen befindet, gibt es einen leeren Platz, der für andere Dinge frei ist, und so ergreift Satan die Gelegenheit, um hineinzugelangen. Wenn die Menschen mit ihrem Herzen mit Gott in Kontakt treten, verfällt Satan sofort in Panik und eilt zur Flucht. Durch die Rufe der Menschheit gibt Gott ihnen, was sie brauchen, aber Er „wohnt“ zunächst nicht in ihnen. Er gibt ihnen, wegen ihres Rufens, einfach ständig Hilfestellung und die Menschen erlangen aus dieser inneren Kraft Widerstandsfähigkeit, damit Satan es nicht wagt, hierher zu kommen, um nach Laune „zu spielen“. Auf diese Weise, wenn die Menschen ständig mit Gottes Geist in Kontakt treten, wagt Satan es nicht zu kommen, um zu stören. Ohne Satans Störung sind alle Leben der Menschen normal, und Gott hat die Gelegenheit, ohne irgendwelche Hindernisse in ihnen zu wirken. So kann das, was Gott tun will, durch Menschen erreicht werden. Hieraus kann man erfahren, warum Gott immer von den Menschen verlangt hat, ihren Glauben zu verstärken, und auch gesagt hat: „Meine Forderungen stelle Ich passend aufgrund der Statur des Menschen auf Erden. Ich habe niemals jemanden in Schwierigkeiten gebracht, noch habe Ich jemals jemanden aufgefordert, zu Meinem Vergnügen ,sein Blut

auszuquetschen‘.“ Die meisten Menschen sind durch Gottes Anforderungen verwirrt und sagen, wenn die Menschen diese Fähigkeit nicht haben und sie rettungslos von Satan verdorben worden sind, warum stellt Gott dann weiterhin Anforderungen an sie? Bringt Gott die Menschen nicht in eine schwierige Lage? Beim Erblicken der ernstesten Gesichter der Menschen, und dann beim Sehen ihres Blickes, weil sie so misslich sind, kannst du nicht umhin zu lachen. Die unterschiedliche Hässlichkeit der Menschen ist äußerst komisch – zuweilen sind sie wie ein Kind, das es liebt, zu spielen, und zuweilen sind sie wie ein kleines Mädchen, das „Mama“ spielt. Manchmal sind sie wie ein Hund, der eine Maus frisst. Man weiß nicht, ob man über all ihre hässlichen Zustände lachen oder weinen soll und oft ist es so, dass, je weniger die Menschen Gottes Willen begreifen können, desto wahrscheinlicher ist es, dass sie in Schwierigkeiten geraten. Daher kann man aus Gottes Worten erkennen „Bin Ich der Gott, der nur Stille über die Schöpfung verhängt?“, wie töricht die Menschen sind, und es zeigt, dass kein Mensch Gottes Willen verstehen kann. Selbst wenn Er ausspricht, was Sein Wille ist, können sie nicht darauf bedacht sein. Sie tun Gottes Werk nur auf Grundlage des menschlichen Willens, wie also können sie auf diese Weise Seinen Willen verstehen? „Ich wandere auf Erden und verstreue überall Meinen Duft, und Ich lasse an jedem Platz Meine Form zurück. Jeder einzelne Ort hallt vom Klang Meiner Stimme. Überall verweilen die Menschen nostalgisch über den schönen Schauplätzen von gestern, denn die gesamte Menschheit erinnert sich an die Vergangenheit ...“ Das wird die Situation sein, wenn das Königreich gegründet ist. Tatsächlich hat Gott an mehreren Orten die Schönheit der Verwirklichung des Königreichs prophezeit, und wenn sie alle verbunden werden, ist es ein vollständiges Bild des Königreichs. Aber die Menschen beachten es nicht – sie betrachten es nur wie eine Karikatur.

Wegen mehreren tausend Jahren der Verdorbenheit durch Satan haben die Menschen immer in Finsternis gelebt, so werden sie durch die Finsternis nicht beunruhigt, noch sehnen sie sich nach dem Licht. Das ist, was hierzu geführt hat, als das Licht heute ankommen ist: „sind sie alle Meinem Kommen abgeneigt, sie verjagen alle das Kommen des Lichtes, als wenn Ich der Feind des Menschen im Himmel wäre. Der

Mensch begrüßt Mich mit einem abwehrenden Licht in seinen Augen.“ Obwohl die meisten Menschen Gott mit aufrichtigem Herzen lieben, ist Er noch immer nicht zufrieden, und Er verurteilt immer noch die Menschheit. Das ist verwirrend für die Menschen. Weil die Menschen in Finsternis leben, wird ihr Dienst an Gott immer noch auf dieselbe Weise verrichtet wie im Zustand des Mangels an Licht. Das heißt, die Menschen dienen alle Gott, indem sie ihre eigenen Begriffe anwenden, und wenn Gott kommt, sind alle Menschen in dieser Art von Zustand und sie sind unfähig, Gott dadurch zu dienen, dass sie neues Licht akzeptieren, sondern sie benutzen all ihre eigene Erfahrung, um Ihm zu dienen. Gott erlangt aus der „Treue“ der Menschheit keine Freude, somit kann das Licht in der Finsternis nicht von der Menschheit gepriesen werden. Deshalb sprach Gott die oben genannten Worte; dies steht absolut nicht im Gegensatz zur Wirklichkeit, und es ist nicht Gottes schlechte Behandlung der Menschheit, noch ist Er es, der ihnen unrecht tut. Seit der Schöpfung der Welt bis heute hat keine einzige Person die Wärme Gottes aufrichtig geschmeckt – sie sind vor Gott auf der Hut gewesen, zutiefst befürchtend, dass Gott sie zu Fall bringen wird, dass Er sie vernichten wird. So hat Gott im Laufe dieser 6000 Jahre immer Wärme als Entgelt für die Offenheit der Menschen verwendet, und hat sie stets auf Schritt und Tritt geduldig geführt. Das liegt daran, dass die Menschen so schwach sind und sie Gottes Willen nicht voll und ganz kennen können, und sie Ihn nicht aus ganzem Herzen lieben können, weil sie nicht anders können, als Satans Manipulation zu unterliegen. Aber auch, wenn dies der Fall ist, ist Gott dennoch duldsam, und wenn Er dies bis zu einem bestimmten Tag duldet, das heißt, wenn Er die Welt erneuert, wird Er Sich nicht länger wie eine Mutter um die Menschheit kümmern. Stattdessen wird Er den Menschen Vergeltungen zukommen lassen, die sich für sie eignen. Aus diesem Grunde wird dann Folgendes geschehen: „Leichen treiben an der Oberfläche des Meeres“, während „wo kein Wasser ist, erfreuen sich andere Menschen inmitten von Gelächter und Liedern an den Versprechungen, die Ich ihnen gewährte“. Das ist der Vergleich zwischen den Bestimmungsorten derer, die bestraft werden, und derer, die belohnt werden. „An der Oberfläche des Meeres“ bezieht sich auf den bodenlosen Abgrund der Züchtigung der Menschheit, von dem Gott spricht. Es ist Satans Bestimmungsort, und es ist die

„Ruhestätte“, die Gott für all jene vorbereitet hat, die sich Ihm widersetzen. Gott hat immer die echte Liebe der Menschheit gewollt, doch die Menschen wissen dies nicht und gleichgültig dem gegenüber und verrichten immer noch ihre eigene Arbeit. Deshalb verlangt Gott in allen Seinen Worten immer Dinge von den Menschen gestellt und weist sie auf ihre Mängel hin und zeigt ihnen den Weg der für die Praxis, sodass sie gemäß diesen Worten praktizieren können. Er hat den Menschen Seine eigene Haltung gezeigt: „Aber Ich habe niemals leichtfertig mit einem einzigen menschlichen Leben gespielt, als ob es ein Spielzeug wäre. Ich beobachte die Mühen, die der Mensch unternommen hat und verstehe den Preis, den er bezahlt hat. Wenn er vor Mir steht, will Ich den Menschen nicht überrumpeln, um ihn zu züchtigen, auch möchte Ich ihm nicht unerwünschte Dinge zukommen lassen. Stattdessen habe Ich die ganze Zeit für den Menschen gesorgt und dem Menschen gegeben.“ Wenn Menschen diese Worte von Gott lesen, fühlen sie sofort Seine Wärme: In der Tat habe ich in der Vergangenheit einen Preis für Gott bezahlt, aber ich habe Ihn auch oberflächlich behandelt, und zuweilen habe ich mich bei Ihm beklagt. Gott hat mich immer mit Seinen Worten geführt, und Er schenkt meinem Leben so viel Aufmerksamkeit, dennoch spiele ich zuweilen damit, als wäre es ein Spielzeug. Es ist wirklich ungerechtfertigt. Gott liebt mich so sehr, warum also kann ich mich nicht hinreichend bemühen? Wenn sie daran denken, wollen die Menschen sich wirklich ins eigene Gesicht schlagen, oder, im Fall von einigen Menschen, zucken sogar ihre Nasen, und sie schreien laut. Gott versteht die Herzen der Menschen und spricht dementsprechend, und diese wenigen Worte, die weder hart noch sanft sind, inspirieren die Liebe der Menschen zu Gott. Schließlich prophezeite Gott die Veränderung in Seinem Werk zu der Zeit, in der das Königreich auf Erden gegründet wird: Wenn Gott auf Erden ist, werden die Menschen in der Lage sein, von Katastrophen und Unheil frei zu sein, und werden imstande sein, sich in der Gnade zu sonnen, aber wenn Er das Gericht des großen Tages beginnt, wird dann sein, wenn Er inmitten aller Menschen erscheint, und Sein ganzes Werk auf Erden wird vollständig beendet sein. Zu jener Zeit, weil der Tag gekommen ist, wird es genau so sein, wie es in der Bibel gesagt wurde: „Wer böse ist, der sei fernerhin böse; wer heilig ist, der sei fernerhin heilig.“ Die Ungerechten werden zur Züchtigung erfahren und die Heiligen

werden vor den Thron treten. Keine einzige Person wird imstande sein, Seine Nachsicht zu erlangen, selbst die Kinder und das Volk des Königreichs nicht. Alles wird die Gerechtigkeit Gottes sein, und es wird alles die Offenbarung Seiner Disposition sein. Er wird kein zweites Mal Besorgtheit für die Schwächen der Menschheit zeigen.

Kapitel 18

Alle Worte Gottes enthalten einen Teil Seiner Disposition. Gottes Disposition kann nicht vollständig in Worten ausgedrückt werden, was genügt, um darzulegen, wie viel Reichtum in Ihm ist. Was die Menschen sehen und anfassen können, ist schließlich begrenzt, genauso wie es die Fähigkeit der Menschen ist. Obwohl Gottes Worte deutlich sind, sind Menschen nicht in der Lage, sie vollständig zu verstehen. Man nehme zum Beispiel diese Worte: „In einem Lichtblitz wird jedes Tier in seiner wahren Gestalt zu erkennen gegeben. So hat auch der Mensch, erleuchtet durch Mein Licht, die Heiligkeit wiedererlangt, die er einst besaß. Oh, verdorbene Welt der Vergangenheit! Am Ende ist sie in das schmutzige Wasser gestürzt und hat sich, während sie unter der Oberfläche versank, in Schlamm aufgelöst!“ Alle Worte Gottes enthalten Sein Wesen und obwohl die Menschen sich alle dieser Worte bewusst sind, hat keiner jemals ihre Bedeutung gekannt. In Gottes Augen sind alle, die sich Ihm widersetzen, Seine Feinde, das heißt, dass jene, die den bösen Geistern angehören, Tiere sind. Hierdurch kann der wirkliche Zustand der Kirche wahrgenommen werden. Alle Menschen werden durch Gottes Worte erleuchtet. In diesem Licht prüfen sie sich selbst, ohne der Belehrung oder der Züchtigung oder dem unmittelbaren Ausschluss durch andere unterworfen zu sein, ohne anderen menschlichen Vorgehensweisen unterworfen zu sein und ohne dass andere sie auf Dinge hinweisen. Aus der „mikroskopischen Sichtweise“ erkennen sie sehr deutlich, wie viel Krankheit es wirklich in ihnen gibt. In Gottes Worten wird jede Art von Geist klassifiziert und in seiner ursprünglichen Gestalt offenbart. Die Geister der Engel werden mehr und mehr erleuchtet und erhellt, daher Gottes Worte „... der

Mensch ... hat die Heiligkeit wiedererlangt, die er einst besaß.“ Diese Worte basieren auf dem von Gott erzielten Endergebnis. Selbstverständlich kann das Endergebnis im Moment noch nicht vollständig erreicht werden – dies ist nur ein Vorgeschmack, der den Willen Gottes ersichtlich macht. Diese Worte zeigen ausreichend, dass eine große Anzahl von Menschen inmitten von Gottes Worten zerfallen werden und im schrittweisen Prozess der Heiligung aller Menschen bezwungen werden. „... sich in Schlamm auflösen“ widerspricht hier nicht Gottes Vernichtung der Welt durch Feuer und der „Lichtblitz“ bezieht sich auf Gottes Zorn. Wenn Gott Seinen großen Zorn entfesselt, wird die gesamte Welt infolgedessen alle möglichen Katastrophen erfahren, wie beim Ausbruch eines Vulkans. Wenn man über dem Firmament steht, kann man beobachten, dass alle möglichen Katastrophen über die Menschheit hereinbrechen, und von Tag zu Tag näher sind. Von Oben herabblickend, zeigt die Welt eine Vielzahl von Schauplätzen wie solche, die einem Erdbeben vorhergehen. Feuriges Wasser strömt ungehindert und stürzend dahin, Lava fließt frei dahin, Berge verschieben sich und kaltes Licht glänzt überall. Die gesamte Welt ist im Feuer versunken. So ist der Schauplatz, wenn Gott Seinen Zorn entfesselt und es ist der Zeitpunkt Seines Gerichts. Alle, die aus Fleisch und Blut sind, werden nicht entkommen können. Somit werden Kriege zwischen Ländern und zwischenmenschliche Konflikte nicht notwendig sein, um die ganze Welt zu zerstören; die Welt wird sich stattdessen in der Wiege von Gottes Züchtigung „bewusst vergnügen“. Niemand wird entkommen können. Jeder Einzelne muss dieses Ordal durchlaufen, und zwar der Reihe nach. Danach wird das gesamte Universum erneut mit heiligem Glanz leuchten und die gesamte Menschheit wird abermals ein neues Leben beginnen. Und Gott wird über dem Universum ruhen und die gesamte Menschheit jeden Tag segnen. Der Himmel wird nicht unerträglich trostlos sein, sondern wird die Lebenskraft, die er seit der Schöpfung der Welt nicht gehabt hat, wiedererlangen, und der „sechste Tag“ wird kommen, wenn Gott ein neues Leben beginnt. Sowohl Gott als auch die Menschheit werden sich alle zur Ruhe begeben und das Universum wird nicht länger trüb oder schmutzig sein, sondern erneuert. Deshalb sagte Gott: „Die Erde ist nicht länger totenstill und schweigsam, der Himmel ist nicht länger trostlos und traurig.“ Im Himmelreich hat es niemals Ungerechtigkeit oder

menschliche Emotionen gegeben oder irgendetwas von den verdorbenen Gesinnungen der Menschheit, da Satans Störung nicht gegenwärtig ist. Alle „Menschen“ sind in der Lage Gottes Worte zu verstehen und das Leben im Himmel ist ein Leben voller Freude. Alle im Himmel haben Weisheit und Gottes Würde. Aufgrund der Unterschiede zwischen Himmel und Erde, werden die Bürger des Himmels von Gott nicht „Menschen“ genannt, sondern „Geister“. Diese beiden Worte weisen wesentliche Unterschiede auf – alle, die man jetzt „Menschen“ nennt, sind von Satan verdorben worden, während „Geister“ nicht verdorben worden sind. Letztlich wird Gott alle Menschen der Erde in Wesen mit den Eigenschaften der Geister im Himmel verwandeln und sie werden nicht länger der Störung Satans unterliegen. Dies ist die wahre Bedeutung der Worte „Meine Heiligkeit hat sich überall im Universum ausgebreitet ...“. „Die Erde, in ihrem uranfänglichen Zustand, gehört dem Himmel an, und der Himmel ist mit der Erde vereint. Der Mensch ist das Band, das Himmel und Erde vereint, und aufgrund der Heiligkeit des Menschen, aufgrund der Erneuerung des Menschen, liegt der Himmel nicht länger vor der Erde verborgen, und die Erde ist dem Himmel gegenüber nicht länger schweigsam.“ Dies wird in Bezug auf die Menschen gesagt, die den Geist von Engeln haben, und an diesem Punkt werden die „Engel“ wieder in der Lage sein, friedvoll zu koexistieren und ihren ursprünglichen Zustand wiederzuerlangen, und sie werden nicht länger durch das Fleisch zwischen den Reichen des Himmels und der Erde aufgeteilt sein. Die „Engel“ auf Erden werden imstande sein, mit den Engeln im Himmel zu kommunizieren, die Menschen auf Erden werden die Geheimnisse des Himmels kennen und die Engel im Himmel die Geheimnisse der menschlichen Welt. Himmel und Erde werden vereint sein, ohne Distanz zwischen ihnen. Dies ist die Schönheit der Verwirklichung des Königreiches. Es ist, was Gott vollenden möchte, und es ist ebenfalls etwas, nach dem sich alle Menschen und Geister sehnen. Aber diejenigen in der religiösen Welt wissen nichts davon. Sie warten nur darauf, dass Jesus, der Erlöser, auf einer weißen Wolke herbeikommt und ihre Seelen mitnimmt und den „Müll“ überall auf der Erde verstreut zurücklässt („Müll“ bezieht sich hier auf Leichen). Ist dies nicht eine Auffassung, die alle Menschen teilen? Deshalb sagte Gott: „Die religiöse Welt – wie könnte sie durch Meine Autorität auf Erden nicht

zerstört werden?“ Aufgrund der Vollendung von Gottes Volk auf Erden wird die religiöse Welt gestürzt werden. Dies ist die wahre Bedeutung der „Autorität“, von der Gott sprach. Gott sagte: „Gibt es irgendjemanden, der an Meinem Tag Meinen Namen in Ungnade bringt? Alle Menschen richten ihren ehrfürchtigen Blick auf Mich und rufen Mir in ihren Herzen insgeheim zu.“ Dies sagte Er über die Konsequenzen der Zerstörung der religiösen Welt. Sie wird sich aufgrund Seiner Worte in ihrer Gesamtheit vor Gottes Thron unterwerfen und wird nicht länger auf das Herabkommen einer weißen Wolke warten oder in Himmel anblicken, sondern wird vor Gottes Thron erobert werden. Daher die Worte „... rufen Mir in ihren Herzen insgeheim zu.“ – dies wird das Ergebnis der religiösen Welt sein, die vollkommen von Gott erobert werden wird. Dies ist mit Gottes Allmächtigkeit gemeint – alle religiösen Menschen, die rebellischsten der Menschheit, niederzuschlagen, sodass sie niemals wieder an ihren eigenen Auffassungen festhalten werden, damit sie Gott kennen können.

Obwohl Gottes Worte wiederholt die Schönheit des Königreiches vorausgesagt haben, über seine diversen Aspekte gesprochen haben und es aus verschiedenen Perspektiven beschrieben haben, können sie immer noch nicht jede Beschaffenheit des Zeitalters des Königreiches vollständig zum Ausdruck bringen, da die Fähigkeit der Menschen zu empfangen zu mangelnd ist. Alle Worte Seiner Kundgebungen sind gesprochen worden, doch die Menschen haben nicht mit einem Fluoroskop in sie hinein geschaut, sozusagen mit Röntgenstrahlen, weshalb ihnen die Klarheit und das Verständnis fehlt und sie sogar verwirrt sind. Dies ist der größte Fehler des Fleisches. Obwohl die Menschen Gott in ihren Herzen lieben wollen, widersetzen sie sich Ihm aufgrund der Störung durch Satan, sodass Gott immer wieder die benommenen und stumpfsinnigen Herzen der Menschen berührt hat, auf dass sie aufleben mögen. Alles, was Gott enthüllt, ist Satans Abscheulichkeit, je strenger also Seine Worte sind, desto mehr ist Satan beschämt, und je weniger die Herzen der Menschen gebunden sind, desto mehr kann die Liebe der Menschen erweckt werden. Auf diese Art und Weise wirkt Gott. Da Satan entlarvt worden ist und da er durchschaut worden ist, wagt er nicht länger, die Herzen der Menschen einzunehmen und somit werden die Engel nicht länger

belästigt. Auf diese Weise lieben sie Gott von ganzem Herzen und mit vollem Geist. Erst zu diesem Zeitpunkt kann man erkennen, dass die Engel in ihrem wahren Wesen zu Gott gehören und Ihn lieben. Nur auf diesem Weg kann Gottes Wille erreicht werden. „... in ihren Herzen gibt es jetzt einen Platz für Mich. Ich werde unter den Menschen keiner Abneigung und Abkehr mehr begegnen, da Mein großes Werk bereits vollbracht worden ist und nicht mehr behindert wird.“ Das ist die Bedeutung des oben Beschriebenen. Aufgrund von Satans Belästigung, können die Menschen keine Zeit finden, um Gott zu lieben, und sind immer in weltliche Dinge verstrickt und werden von Satan getäuscht, sodass sie aus Verwirrung handeln. Deshalb hat Gott gesagt, dass die Menschen „... so viele Härten des Lebens durchlitten haben, so viele Ungerechtigkeiten der Welt, so viele Wechselfälle der Menschenwelt, doch jetzt weilen sie in Meinem Licht. Wer weint nicht über die Ungerechtigkeiten von gestern?“ Nachdem die Menschen diese Worte gehört haben, haben sie das Gefühl, dass Gott ihr Leidensgenosse ist, dass Er sie bemitleidet, und dass Er zu jenem Zeitpunkt an ihren Klagen teilhat. Plötzlich fühlen sie den Schmerz der menschlichen Welt und denken: „Das ist ausgesprochen wahr – ich habe nie etwas auf der Welt genossen. Seit ich aus dem Schoß meiner Mutter kam bis jetzt, habe ich das menschliche Leben erfahren und ich habe nichts erlangt, doch ich habe so viel gelitten. Alles ist so leer! Und nun bin ich durch Satan so verdorben! Oh! Wenn es Gottes Errettung nicht gäbe, hätte ich, wenn der Moment meines Todes kommt, nicht ein ganzes Leben lang umsonst gelebt? Hat das menschliche Leben irgendeine Bedeutung? Kein Wunder, dass Gott sagte, dass alles unterhalb der Sonne leer sei. Wenn Gott mich heute nicht erleuchtet hätte, befände ich mich immer noch in der Finsternis. Es ist so jämmerlich!“ An dieser Stelle kommt eine Befürchtung in ihrem Herzen auf: „Wenn ich Gottes Verheißung nicht erlangen kann, wie kann ich dann weiterhin das Leben erfahren?“ Jeder, der diese Worte liest, wird beim Gebet in Tränen ausbrechen. So ist die menschliche Psyche. Wenn jemand dies liest und keine Reaktion zeigt, dann ist das schlichtweg unmöglich, es sei denn, er wäre geistig verwirrt. Gott enthüllt jeden Tag die Zustände von allen Arten von Menschen. Manchmal macht Er dem Groll in ihrem Namen Luft. Manchmal hilft Er Menschen eine bestimmte Situation zu überwinden und durchzustehen. Manchmal weist Er für sie auf die „Wandlungen“

der Menschen hin. Andernfalls würden die Menschen nicht wissen, wie sehr sie im Leben gewachsen sind. Manchmal weist Gott auf die Erfahrungen der Menschen in der Realität hin und manchmal weist Er auf ihre Schwächen und Fehler hin. Manchmal stellt Er neue Anforderungen an sie und manchmal weist Er auf das Ausmaß ihres Verständnisses von Ihm hin. Allerdings hat Gott ebenfalls gesagt: „Ich habe von so vielen Menschen Worte gehört, die aus dem Herzen kamen, die Erzählungen von so vielen Menschen über ihre schmerzhaften Erfahrungen inmitten von Leid; Ich habe so viele in ärgster Not gesehen, die Mir unermüdlich ihre Ergebenheit darbrachten, und Ich habe so viele dabei beobachtet, wie sie auf dem steinigen Weg gingen, auf der Suche nach einem Ausweg.“ Dies ist eine Beschreibung von positiven Charakteren. In jeder Episode des „Dramas der menschlichen Geschichte“ hat es nicht nur positive Charaktere gegeben, sondern auch negative. Deshalb fährt Gott damit fort, die Abscheulichkeit der negativen Charaktere aufzudecken. Somit wird nur auf diese Weise die unerschütterliche Ergebenheit und der furchtlose Mut „aufrechter Menschen“, nur durch den Kontrast der „Verräter“ enthüllt. In den Leben aller Menschen gibt es negative Faktoren und, ausnahmslos, positive Faktoren. Gott verwendet beides, um die Wahrheit über alle Menschen aufzudecken, damit die Verräter ihre Köpfe senken und ihre Sünden bekennen und damit die aufrechten Menschen unter Ermutigung ergehen bleiben. Die Tragweite von Gottes Worten ist sehr tiefgründig. Manchmal krümmen sich die Menschen vor Lachen, wenn sie lesen und andere Male lassen sie nur schweigend die Köpfe hängen. Manchmal schwelgen sie in Erinnerungen, manchmal weinen sie bitterlich und bekennen ihre Sünden, manchmal tasten sie umher und manchmal suchen sie. Im Allgemeinen verändern sich die Reaktionen der Menschen aufgrund der unterschiedlichen Situationen, in denen Gott spricht. Wenn ein Mensch die Worte Gottes liest, mögen Umstehende zuweilen irrtümlicherweise glauben, dass diese Person geisteskrank sei. Betrachte diese Worte: „Und so gibt es nun auf Erden keine strittigen Auseinandersetzungen mehr, und im Anschluss an die Hervorbringung Meiner Worte, werden die diversen ‚Waffen‘ des modernen Zeitalters zurückgezogen.“ Das Wort „Waffen“ reicht aus, um dich einen ganzen Tag lang zu belustigen und wann immer sich

jemand zufällig das Wort „Waffen“ denkt, lacht er laut in sich hinein. So ist es doch, oder? Wie könntest du nicht darüber lachen?

Wenn du lachst, vergiss nicht, die Anforderungen Gottes an die Menschheit zu begreifen, und vergiss nicht, den wahren Zustand der Kirche zu erkennen: „Die ganze Menschheit ist zu einem normalen Zustand zurückgekehrt und hat ein neues Leben begonnen. In einer neuen Umgebung lebend, schaut sich eine stattliche Anzahl von Menschen um; sie haben das Gefühl, als hätten sie eine völlig neue Welt betreten, weshalb sie sich nicht sofort ihrer gegenwärtigen Umgebung anpassen oder sogleich den richtigen Weg einschlagen können.“ Das ist derzeit der wahre Zustand der Kirche. Sei nicht zu sehr darauf bedacht, alle Menschen sofort den richtigen Weg betreten zu lassen. Sobald das Wirken des Heiligen Geistes bis zu einem gewissen Punkt fortgeschritten ist, werden alle Menschen ihn betreten, ohne es zu bemerken. Wenn du das Wesen von Gottes Worten begreifst, wirst du wissen, bis zu welchem Punkt Sein Geist gewirkt hat. Das ist Gottes Wille: „... abhängig von seiner Ungerechtigkeit, erteile Ich lediglich ein angemessenes Maß an ‚Erziehung‘, um es allen umso besser zu ermöglichen, auf den richtigen Weg zu kommen ...“ Dies ist Gottes Methode des Sprechens und Wirkens und es ist auch der spezielle Weg der Praxis der Menschheit. Hiernach wies Er für die Menschen auf einen anderen Zustand der Menschheit hin: „Wenn die Menschen nicht bereit sind, die Glückseligkeit, die in Mir ist, zu genießen, bleibt Mir nur, Mich nach dem zu richten, wonach sie sich sehnen, und sie in den bodenlosen Abgrund zu schicken.“ Gott sprach ausführlich und ließ den Menschen nicht die geringste Möglichkeit, sich zu beschweren. Genau dies ist der Unterschied zwischen Gott und Mensch. Gott spricht immer offen und frei zum Menschen. In allem, was Gott sagt, kann man Sein aufrichtiges Herz erkennen, was die Menschen ihr eigenes Herz an Seinem messen lässt und ihnen ermöglicht, Ihm ihr Herz zu öffnen, sodass Er sehen kann, welchem Spektrum des Regenbogens es zuzuordnen sind. Gott hat niemals dem Glauben oder der Liebe eines Menschen applaudiert, sondern Er hat immer Anforderungen an die Menschen gestellt und ihre hässliche Seite enthüllt. Dies zeigt, wie klein die „geistliche Größe“ der Menschen ist und wie mangelhaft ihre

„Konstitution“ ist. Sie müssen mehr „Übung“ erhalten, um diese Unzulänglichkeiten auszugleichen, weshalb Gott ständig „Seinen Zorn“ auf die Menschen „entfesselt“. Eines Tages, wenn Gott die ganze Wahrheit über die Menschheit offenbart hat, werden die Menschen vollendet worden sein und Gott wird beruhigt sein. Die Menschen werden Gott nicht länger beschwatzen und Er wird sie nicht länger „erziehen“. Von da an, werden die Menschen imstande sein „selbstständig zu leben“, aber jetzt ist nicht die Zeit dafür. Es gibt immer noch viel in den Menschen, das man als „Fälschung“ bezeichnen kann, und es sind noch, mehrere Runden an Untersuchung nötig, verschiedene weitere „Kontrollstellen“, an denen ihre „Steuern“ ordnungsgemäß bezahlt werden können. Wenn es immer noch verfälschte Güter gibt, werden sie konfisziert, damit sie nicht verkauft werden können, und dann wird diese Ladung mit Schmuggelware vernichtet werden. Ist das nicht eine gute Vorgehensweise?

Kapitel 19

Es scheint, als sei Gott in der Vorstellung der Menschen sehr erhaben und unergründlich. Es ist, als weilte Gott nicht unter den Menschen, als blickte Er auf die Menschen herab, weil Er so erhaben ist. Gott zerschlägt jedoch die Begriffe der Menschen und beseitigt sie alle, indem Er all ihre Begriffe in „Gräbern“ beerdigt, wo sie zu Asche zerfallen. Gottes Haltung gegenüber den Begriffen der Menschen, ähnelt Seiner Haltung gegenüber den Toten, Er definiert sie nach Belieben. Es ist, als gäbe es keine Reaktionen von den Begriffen. Seit der Schöpfung der Welt bis jetzt, hat Gott also dieses Werk getan und niemals aufgehört. Aufgrund des Fleisches, sind die Menschen durch Satan verdorben und aufgrund der Handlungen Satans auf Erden, bilden die Menschen im Verlauf ihrer Erfahrungen alle Arten von Begriffen. Dies wird „natürliche Entstehung“ genannt. Diese Phase des Werkes ist der letzte Teil von Gottes Werk auf Erden, also hat die Methode von Gottes Werk ihren Höhepunkt erreicht, und Er intensiviert Seine Ausbildung der Menschen, sodass sie in Seinem letzten Werk vollkommen gemacht werden können, und Gottes Wille wird endlich erfüllt sein. Zuvor

gab es nur die Erhellung und Erleuchtung des Heiligen Geistes unter den Menschen, aber keine Worte, die von Gott Selbst gesprochen wurden. Wenn Gott mit Seiner eigenen Stimme sprach war jeder erschrocken, und heutzutage sind Seine Worte sogar noch verblüffender. Die Bedeutung Seiner Worte ist noch schwerer zu verstehen und die Menschen scheinen in einem Zustand der Verwirrung zu sein, da fünfzig Prozent Seiner Worte zwischen Anführungsstrichen stehen. „Wenn Ich spreche, lauscht der Mensch hingebungsvoll Meiner Stimme; wenn Ich aber aufhöre zu sprechen, fängt er wieder mit seinem eigenen ‚Vorhaben‘ an.“ In diesem Absatz steht ein Wort zwischen Anführungsstrichen. Je komischer die Worte Gottes sind, desto mehr können sie die Menschen anlocken sie zu lesen. Ein Aspekt ist, dass die Menschen akzeptieren können, dass mit ihnen umgegangen wird, wenn sie entspannt sind. Der primäre Aspekt ist, zu vermeiden, dass mehr Menschen entmutigt und enttäuscht sind, da sie Gottes Worte nicht verstehen. Dies ist eine Taktik in Gottes Krieg mit Satan. Nur auf diesem Weg werden die Menschen an Gottes Worten interessiert sein und diesen dennoch Achtung schenken, auch wenn sie verwirrt sind. Aber es liegt ebenfalls ein großartiger Charme in allen Worten, die nicht von Anführungsstrichen umgeben sind, und somit sind sie noch merklicher und lassen die Menschen Gottes Worte noch mehr lieben und es ermöglicht ihnen, die Lieblichkeit Seiner Worte in ihren eigenen Herzen zu fühlen. Da Gottes Worte in einer großen Verschiedenartigkeit vorkommen und reich und vielfältig sind, und weil es unter den vielen Worten Gottes keine Wiederholungen von Nomen gibt, glauben die Menschen alle in weiterem Sinne, dass Gott immer neu und niemals alt ist. Zum Beispiel: „Ich verlange nicht vom Menschen, lediglich ein ‚Verbraucher‘ zu sein, sondern Ich verlange von ihm ein ‚Produzent‘ zu sein, der imstande ist, Sieg über Satan herbeizubringen.“ In diesem Satz haben die Worte „Verbraucher“ und „Produzent“ eine ähnliche Bedeutung wie zuvor gesprochene Worte, Gott ist jedoch nicht strikt. Vielmehr macht Er den Menschen auf Seine Frische aufmerksam und somit schätzt er Gottes Liebe. Der Humor in der Sprechweise Gottes beinhaltet Sein Urteil und Seine Anforderungen an den Menschen. Da die Worte Gottes alle Ziele haben, alle einen Sinn haben, ist Sein Humor nicht einfach dazu da, um die Stimmung zu heben, oder um die Menschen schallend zum Lachen zu bringen, oder einfach, um ihre Muskeln zu

entspannen. Vielmehr zielt Gott darauf ab, den Menschen aus fünftausend Jahren Knechtschaft zu befreien und dass er niemals wieder gefesselt wird, damit er besser imstande ist, Gottes Worte anzunehmen. Gottes Methode ist „ein Löffelchen von Zucker versüßt bittere Medizin“; Er zwingt keine bittere Medizin den Rachen der Menschen hinunter. Es liegt Bitternis in der Süße, und auch Süße in der Bitternis.

„Wenn sich im Osten ein schwacher Lichtschimmer zu zeigen beginnt, werden alle Menschen im Universum aus diesem Grund ihre Aufmerksamkeit für den Moment auf das Licht im Osten richten. Die Menschheit ist nicht mehr schlaftrunken und macht sich auf den Weg, um den Ursprung des östlichen Lichts zu betrachten; bedingt durch die Grenzen der menschlichen Kraft, ist aber niemand in der Lage die Stelle zu sehen, von der das Licht kommt.“ Dies geschieht überall im Universum, nicht nur unter den Söhnen und dem Volk Gottes. Die religiösen Kreise und die Ungläubigen erleben alle diese Reaktion. In dem Moment, in dem Gottes Licht erstrahlt, verändern sich allmählich die Herzen aller und sie beginnen unbeabsichtigt zu entdecken, dass das Leben bedeutungslos ist, dass das menschliche Leben ohne Wert ist. Die Menschen streben keine Zukunft an, denken nicht an morgen oder sorgen sich um morgen, sondern halten vielmehr an der Idee fest, dass sie mehr essen und trinken sollten, solange sich noch „jung“ sind, dass alles seinen Wert gehabt haben wird, wenn der letzte Tag kommt. Der Mensch hat kein Verlangen danach, die Welt zu ordnen. Die Kraft der Liebe der Menschheit für die Welt wurde vom „Teufel“ gestohlen, aber niemand weiß, wo die Wurzel liegt und alles was sie tun können, ist hin und her zulaufen, sich gegenseitig informieren, da Gottes Tag noch nicht gekommen ist. Eines Tages wird jeder die Antworten zu allen unergründlichen Mysterien sehen. Dies ist die wahre Bedeutung von Gottes Worten: „der Mensch wird aus Schlaf und Traum erwachen und nur dann wird er erkennen, dass Mein Tag langsam zur Welt kommt.“ Wenn diese Zeit kommt, werden alle Menschen, die zu Gott gehören wie grüne Blätter sein und „darauf warten, Mir ihren individuellen Teil zu weihen, wenn Ich auf Erden bin.“ So viele unter Gottes Volk in China werden immer noch rückfällig, nachdem Gott Seine Stimme äußert und so sagt Gott: „sie sind jedoch machtlos, die vollendeten Tatsachen zu ändern, und können

nur darauf warten, dass Ich Mein Urteil verkünde.“ Es wird immer noch einige unter ihnen geben, die beseitigt werden – nicht alle werden unverändert bleiben. Vielmehr können die Menschen nur dem Maßstab entsprechen, nachdem sie getestet worden sind, woraufhin ihnen „Qualitätszertifikate“ ausgestellt werden; andernfalls werden als Abfall auf die Müllhalde geworfen. Gott weist stetig auf den wahren Zustand des Menschen hin, sodass der Mensch mehr und mehr die Rätselhaftigkeit Gottes fühlt. „Wenn Er nicht Gott wäre, wie könnte Er dann dazu in der Lage sein unseren wahren Zustand so gut zu kennen?“ Aber aufgrund der Schwäche der Menschen, „bin Ich in den Herzen der Menschen weder hoch oben noch tief unten. Was die Menschen anbelangt, so ist es eine Frage der Gleichgültigkeit, ob Ich existiere oder nicht.“ Ist dies nicht genau der Zustand aller Menschen, der am besten zu der Realität passt? Was die Menschen betrifft, existiert Gott, wenn sie Ihn aufsuchen und existiert nicht, wenn sie Ihn nicht aufsuchen. Mit anderen Worten existiert Gott sofort in den Herzen der Menschen, wenn sie Seine Hilfe brauchen, aber wenn sie Ihn nicht länger brauchen, existiert Er nicht mehr. Dies ist, was in den Herzen der Menschen ist. In Wirklichkeit denkt jeder auf der Erde so, einschließlich aller Atheisten, deren Eindruck von Gott ebenfalls trüb und abstrakt ist.

„Deshalb werden die Berge zu Grenzen zwischen den Nationen an Land, die Gewässer werden zu Barrieren, um die Menschen zwischen den Ländern zu trennen und die Luft wird zu dem, was von Mensch zu Mensch im Raum der Erde fließt.“ Dies war das Werk, das Gott vollbrachte während Er die Welt schuf. Dies hier zu erwähnen, ist verwirrend für die Menschen: Könnte es sein, dass Gott eine andere Welt erschaffen will? Man kann folgendes sagen: Jedes Mal, wenn Gott spricht, beinhalten Seine Worte Schöpfung, Führung und Zerstörung der Welt; es ist nur so, dass es manchmal klar ist und manchmal ist es unklar. Alles von Gottes Führung ist in Seinen Worten verkörpert; das einzige Problem ist, dass die Menschen sie nicht unterscheiden können. Gottes Segen für die Menschen lässt ihren Glauben hundertfach wachsen. Von außen sieht es so aus, als würde Gott den Menschen ein Versprechen geben, aber im Wesentlichen ist es eine Richtschnur für Gottes Anforderungen an die Menschen Seines Königreichs.

Diejenigen, die einsatzfähig sind, werden bleiben, während diejenigen, die es nicht sind, in einer Katastrophe verschlungen werden, die vom Himmel fällt. „Der Donner, der über den Himmel rollt, streckt den Menschen nieder; während die hohen Berge einstürzen, begraben sie ihn; die wilden Tiere zerreißen ihn in ihrem Hunger; und die Meere türmen sich nahe über seinem Kopf auf. Während die Menschheit in einen Bruderkrieg verstrickt ist, werden alle Menschen ihre eigene Zerstörung inmitten der Katastrophen herausfordern, die aus der Mitte der Menschheit hervorgehen.“ Dies ist die „Sonderbehandlung“, die unter denen ausgeteilt werden wird, die den Maßstäben nicht entsprechen, jene die anschließend nicht in das Königreich Gottes gerettet werden. „Unter der Führung Meines Lichtes werdet ihr gewiss der Umklammerung der Mächte der Dunkelheit entkommen. Ihr werdet inmitten der Dunkelheit gewiss nicht das Licht verlieren, das euch führt“, je mehr Gott Dinge wie diese sagt, desto mehr werden sich die Menschen ihrer eigenen Ehrbarkeit bewusst, somit haben sie mehr Glauben, um neues Leben zu erstreben. Gott versorgt die Menschen, wie sie es von Ihm erbeten. Wenn Gott sie einmal bis zu einem gewissen Grad enthüllt, ändert Er Seine Ausdrucksweise und verwendet einen Ton des Segnens, um die besten Ergebnisse zu erzielen. Anforderungen an den Menschen auf diese Art zu stellen, ergibt mehr praktische Ergebnisse. Da die Menschen alle dazu bereit sind mit ihrem Gegenüber über Geschäfte zu reden – sie sind alle Experten im Geschäftsbereich – ist dies genau das, auf was Sich Gott ausrichtet, wenn Er dies sagt. Was ist also „Sinim“? Gottes Bedeutung hier ist nicht das Königreich auf Erden, das von Satan verdorben ist, sondern vielmehr ist es eine Versammlung aller Engel, die von Gott kamen. Die Worte „entschlossen und unerschütterlich“ deuten an, dass die Engel alle Mächte Satans durchbrechen werden und dass somit Sinim im gesamten Universum etabliert wird. Also ist die wahre Bedeutung von Sinim die Versammlung aller Engel auf Erden; hier bezieht es sich auf jene auf Erden. So wird das Königreich das später auf der Erde existieren wird „Sinim“ genannt werden und nicht das „Königreich“. Das „Königreich“ auf Erden hat keine wahre Bedeutung, und es ist im Wesentlichen Sinim. Nur in Verbindung mit der Bedeutung von Sinim, kann man die wahre Bedeutung der Worte „ihr werdet gewiss Meine Herrlichkeit im ganzen Universum ausstrahlen“ verstehen. Dies legt die

zukünftige Bewertung aller Menschen auf Erden dar. Die Menschen von Sinim werden alle Könige sein, die alle Menschen auf Erden regieren, nachdem sie die Züchtigung erduldet haben. Alles auf Erden wird wegen der Führung der Menschen von Sinim normal funktionieren. Dies ist nichts als ein grober Umriss der Situation. Alle Menschen werden in dem Königreich Gottes bleiben, das bedeutet, dass sie in Sinim zurückgelassen werden. Die Menschen auf Erden werden fähig sein, mit den Engeln zu kommunizieren. Somit werden Himmel und Erde miteinander verbunden sein, oder mit anderen Worten, alle Menschen auf Erden werden sich Gott unterwerfen und Ihn lieben, so wie es die Engel im Himmel tun. Zu dieser Zeit wird Gott allen Menschen auf Erden öffentlich erscheinen und ihnen erlauben Sein wahres Gesicht mit bloßen Augen zu sehen und Er wird den Menschen jederzeit erscheinen.

Kapitel 20

Gott hat die gesamte Menschheit erschaffen und die Menschheit bis zum heutigen Tag geführt. Daher weiß Gott alles, was unter den Menschen geschieht: Er kennt die Bitterkeit, in der Welt des Menschen, versteht die Süße in der Welt des Menschen und daher beschreibt Er jeden Tag die Lebensbedingungen der gesamten Menschheit und geht darüber hinaus mit der Schwäche und Verdorbenheit der gesamten Menschheit um. Es ist nicht der sehnliche Wunsch Gottes, dass die gesamte Menschheit in den bodenlosen Abgrund geworfen wird oder dass die gesamte Menschheit errettet wird. Es gibt im Handeln Gottes immer ein Prinzip, dennoch ist niemand in der Lage, die Gesetze all dessen, was Er tut, zu verstehen. Wenn die Menschen sich der Majestät und des Zornes Gottes bewusst werden, geht Gott sofort in den Tonfall der Barmherzigkeit und Liebe über, aber wenn sich die Menschen der Barmherzigkeit und der Liebe Gottes bewusst werden, wechselt Er den Tonfall sofort erneut, was Seine Worte so schwierig zu essen macht, als wären sie ein lebendes Huhn. In allen Worten Gottes wurde niemals der Anfang wiederholt und niemals wurden Seine Worte nach dem Prinzip der Kundgebungen von gestern gesprochen; selbst der Tonfall ist nicht derselbe und es gibt

auch keinen inhaltlichen Zusammenhang – all dies macht die Menschen noch verwirrter. Das ist Gottes Weisheit und die Offenbarung Seiner Disposition. Er verwendet den Tonfall und die Art Seiner Rede, um die Vorstellungen der Menschen zu zerstreuen, Satan zu verwirren, und Satan der Möglichkeit zu berauben, die Taten Gottes zu vergiften. Das Wunderbare der Handlungen Gottes bringt die Köpfe der Menschen durch Gottes Worte zum Brummen. Sie sind kaum in der Lage, ihre eigene Haustür zu finden, oder wissen nicht einmal, wann sie essen oder ausruhen sollten. Dadurch erreichen sie wahrhaft den „Verzicht auf Schlaf und Nahrung, um sich für Gott aufzuwenden“. Doch selbst an diesem Punkt bleibt Gott mit den gegenwärtigen Umständen unzufrieden und ist immer über den Menschen verärgert und zwingt ihn, sein wahres Herz hervorzubringen. Wenn nicht, würden die Menschen bei geringster Milde Gottes sofort „gehorsamen“ und lax werden. Hierin liegt die Niedrigkeit des Menschen; er kann nicht überredet werden, sondern er muss geschlagen oder mitgeschleppt werden, damit er sich bewegt. „Von all jenen, auf die Ich blicke, hat Mich noch nie jemand ganz bewusst und direkt gesucht. Sie alle kommen vor Mich auf das Drängen von anderen hin, sie folgen der Mehrheit und sie sind nicht willig, den Preis zu zahlen oder die Zeit aufzubringen, um ihr Leben zu bereichern.“ Dies sind die Umstände von allen auf Erden. Ohne das Wirken der Apostel oder der Anführer wären alle Menschen schon längst verstreut und so gab es im Verlauf der Zeitalter keinen Mangel an Aposteln und Propheten.

In diesen Kundgebungen achtet Gott ganz besonders auf die Zusammenfassung der Lebensbedingungen der gesamten Menschheit. Worte wie „Das Leben des Menschen besitzt nicht die geringste Wärme und ist ohne jede Spur von Menschlichkeit oder Licht – doch er ist immer nachsichtig mit sich selbst gewesen, verbringt eine Lebenszeit, die von Werten beraubt ist und in welcher er umhereilt, ohne etwas zu erreichen. In einem Wimpernschlag naht der Tag des Todes und der Mensch stirbt eines bitteren Todes“ sind alle von dieser Art. Warum hat Gott das Leben der Menschheit bis heute geführt und offenbart dennoch die Leere des Lebens in der Welt des Menschen? Und warum beschreibt Er das gesamte Leben aller Menschen als „eilig ankommend und eilig

verlassend“? Man kann sagen, dass all dies der Plan Gottes ist, alles von Gott bestimmt ist und als solches spiegelt es in anderer Hinsicht wider, wie Gott alles außer dem Leben in Göttlichkeit verabscheut. Obwohl Gott die gesamte Menschheit erschuf, hat Er Sich niemals am Leben der gesamten Menschheit erfreut und daher gestattet Er es der Menschheit lediglich unter der Verdorbenheit Satans zu existieren. Nachdem die Menschheit diesen Prozess durchlaufen hat, wird Er die Menschheit vernichten oder erretten und so wird der Mensch ein Leben auf Erden erreichen, das nicht leer ist. Dies alles ist ein Teil von Gottes Plan. Und daher besteht im Bewusstsein des Menschen immer ein Wunsch, der dazu geführt hat, dass niemand gerne einen unschuldigen Tod stirbt – aber die einzigen, die diesen Wunsch erreichen, sind die Menschen der letzten Tage. Heute leben die Menschen immer noch inmitten einer unumkehrbaren Leere und sie warten immer noch auf diesen unsichtbaren Wunsch: „Wenn Ich Mein Gesicht mit Meinen Händen bedecke und Menschen unter die Erde drücke, ringen sie sofort um Atem und können kaum überleben. Sie alle schreien zu Mir auf, verängstigt darüber, dass Ich sie zerstören werde, denn sie alle möchten den Tag erblicke, an dem Ich verherrlicht werde.“ Dies sind heute die Umstände aller Menschen. Sie leben alle in einem „Vakuum“ ohne „Sauerstoff“, was ihnen das Atmen erschwert. Gott verwendet den Wunsch im Bewusstsein des Menschen dazu, um das Überleben der gesamten Menschheit zu unterstützen; wenn nicht, würden alle „das Haus verlassen, um Mönche zu werden“. Infolgedessen würde die Menschheit aussterben und untergehen. Somit liegt es an der Verheißung, die Gott dem Menschen gab, dass der Mensch bis heute überlebt hat. Dies ist die Wahrheit, aber der Mensch hat dieses Gesetz niemals entdeckt und daher weiß er nicht, warum er „zutiefst fürchtet, dass der Tod ein zweites Mal über ihn kommen wird“. Als Mensch hat niemand den Mut, weiterzuleben, dennoch hat auch niemand jemals den Mut gehabt zu sterben, und so sagt Gott, dass die Menschen „einen bitteren Tod sterben“. Dies ist die wahre Situation unter den Menschen. Vielleicht sind einige Menschen in ihren Erwartungen mit Rückschlägen konfrontiert worden und haben an den Tod gedacht, aber diese Gedanken sind nie verwirklicht worden; vielleicht haben einige an den Tod wegen familiärer Konflikte gedacht, aber sie sind besorgt um ihre Liebsten und bleiben unfähig, ihren Wunsch zu erzielen; und vielleicht haben einige

an den Tod gedacht, wegen Schicksalsschlägen in ihrer Ehe, aber sie sind nicht gewillt, es durchzuziehen. So sterben Menschen mit Kummer oder ewigem Bedauern in ihren Herzen. Dies sind die unterschiedlichen Zustände aller Menschen. Wenn man über die weite Welt der Menschen blickt, kommen und gehen die Menschen in einem endlosen Strom, und obwohl sie finden, dass es im Tod mehr Freude gäbe als im Leben, legen sie immer noch Lippenbekenntnisse ab und noch nie ist jemand mit gutem Beispiel vorangegangen, indem er stirbt und zurückkommt und den Lebenden erzählt, wie sie die Freude am Tod genießen können. Die Menschen sind verachtenswerte Kreaturen: Sie kennen weder Scham noch Selbstachtung und sie nehmen stets ihr Wort zurück. In Seinem Plan bestimmte Gott eine Gruppe von Menschen vorher, die sich an Seiner Verheißung erfreuen würden und daher sagt Gott: „Viele haben im Fleische gelebt, und viele sind auf der Erde gestorben und wiedergeboren worden. Jedoch hatte niemals einer von ihnen die Gelegenheit, die Segnungen des heutigen Königreichs zu genießen.“ All diejenigen, die sich heute an den Segnungen des Königreiches erfreuen, wurden von Gott seit dem Zeitpunkt, an dem Er die Welt erschuf, vorherbestimmt. Gott veranlasste, dass diese Geister während der letzten Tage im Fleische leben und letztendlich wird Gott diese Gruppe von Menschen gewinnen und veranlassen, dass sie in Sinim sein werden. Weil dem Wesen nach die Geister dieser Menschen Engel sind, sagt Gott: „Gab es im Geist des Menschen wirklich nie eine Spur von Mir?“ Tatsächlich wissen die Menschen, nicht um die Angelegenheiten des geistlichen Reiches, wenn sie im Fleisch leben. Aus diesen einfachen Worten, „der Mensch wirft Mir einen vorsichtigen Blick zu“ ist Gottes Stimmung ersichtlich. In diesen einfachen Worten wird die komplexe Psychologie Gottes ausgedrückt. Vom Zeitpunkt der Schöpfung, bis heute war im Herzen Gottes immer Kummer, begleitet von Zorn und Urteil, denn die Menschen auf Erden sind unfähig, den sehnlichen Wunsch Gottes zu berücksichtigen, ganz so, wie Gott sagt: „Der Mensch ist wie ein Wilder, der in den Bergen lebt.“ Dennoch sagt Gott auch: „Der Tag wird kommen, an dem der Mensch aus der Mitte des mächtigen Ozeans an Meine Seite schwimmt, sodass er alle Reichtümer auf Erden genießen und die Gefahr hinter sich lassen kann, vom Meer verschlungen zu werden.“ Dies ist die Erfüllung von

Gottes Willen und es kann auch als unvermeidlicher Trend beschrieben werden und symbolisiert die Vollendung von Gottes Werk.

Wenn das Königreich vollständig auf die Erde herabkommt, werden alle Menschen ihr ursprüngliches Abbild wiedererlangen. Daher sagt Gott: „Ich erfreue mich von der Höhe Meines Thrones, ich lebe inmitten der Sterne. Und die Engel bringen Mir neue Lieder und Tänze dar. Ihre eigene Zerbrechlichkeit lässt keine Tränen mehr über ihre Gesichter laufen. Ich höre nicht mehr das Weinen der Engel vor Mir und niemand beklagt sich mehr bei Mir über Not.“ Dies zeigt, dass der Tag, an dem Gott die vollkommene Herrlichkeit erlangt, der Tag ist, an dem der Mensch seine Ruhe genießt; die Menschen hetzen sich nicht länger infolge der Beeinträchtigung durch Satan ab, die Welt hört auf, voranzuschreiten und die Menschen leben in Ruhe – denn die Myriaden von Sternen am Firmament werden erneuert und Sonne, Mond, Sterne und so weiter und alle Berge und Flüsse im Himmel und auf Erden werden verändert. Und weil der Mensch sich geändert hat und weil Gott Sich geändert hat, werden sich auch alle Dinge ändern. Dies ist das letztendliche Ziel des Führungsplanes Gottes und das, was letztendlich erreicht werden wird. Gottes Ziel, all diese Worte zu sprechen, besteht hauptsächlich darin, dass der Mensch Ihn kennt. Die Menschen verstehen die amtlichen Verordnungen Gottes nicht. All das, was Gott tut, ist orchestriert und von Gott Selbst angeordnet und Gott ist nicht willens, jemanden eingreifen zu lassen. Stattdessen gestattet Er es den Menschen zu sehen, dass alles von Ihm angeordnet ist und vom Menschen nicht erreicht ist. Auch wenn der Mensch es sehen kann oder es schwer vorstellbar findet, wird alles von Gott allein kontrolliert, und Gott wünscht nicht, dass es durch den geringsten menschlichen Gedanken verdorben wird. Gott wird sicherlich keinem vergeben, der sich beteiligen will und wenn es auch nur ein klein wenig ist. Gott ist der Gott, der auf die Menschen eifersüchtig ist und es scheint, dass der Geist Gottes in dieser Hinsicht besonders empfindlich ist. Wer also die geringste Absicht hat, sich einzumischen, wird sofort von den verzehrenden Flammen Gottes heimgesucht und im Feuer in Asche verwandelt. Gott erlaubt es den Menschen nicht, ihre Gaben zur Schau zu stellen, wie es ihnen gefällt, denn alle, die begabt sind, sind ohne Leben; diese

vermeintlichen Gaben dienen nur Gott und stammen von Satan und werden daher von Gott besonders verachtet, der in dieser Hinsicht keine Nachsicht übt. Doch oft sind es Menschen ohne Leben, die sich an Gottes Werk beteiligen und darüber hinaus bleibt ihre Teilnahme unentdeckt, denn sie wird durch ihre Gaben verschleiert. Im Verlauf der Zeitalter, blieben diejenigen, die Gaben haben, niemals standfest, denn sie sind leblos und es fehlt ihnen daher an Widerstandskraft. So sagt Gott: „Wenn Ich nicht deutlich spreche, wird der Mensch niemals zur Besinnung kommen und unwissentlich Meiner Züchtigung anheimfallen – denn der Mensch kennt Mich nicht in Meinem Fleisch.“ All diejenigen, die aus Fleisch und Blut bestehen, werden von Gott geführt, dennoch leben sie auch unter Satans Knechtschaft und so haben die Menschen niemals eine normale Beziehung zueinander gehabt, sei es wegen Wollust oder Anbetung oder den Anordnungen ihrer Umgebung. Diese anormalen Beziehungen sind das, was Gott am meisten verabscheut, und daher kommen aufgrund dieser Beziehungen Worte, wie „Was Ich will, sind lebendige Geschöpfe voller Leben, keine Leichen, die vom Tod durchdrungen sind. Da Ich Mich am Tisch des Königreichs zurücklehne, werde Ich allen Menschen auf der Erde befehlen, Meine Überprüfung zu empfangen“ aus dem Munde Gottes. Wenn Gott Sich über dem ganzen Universum befindet, beobachtet Er jeden Tag jede Handlung derer aus Fleisch und Blut und hat nie eine einzige davon übersehen. Dies sind die Taten Gottes. Und daher dränge Ich alle Menschen dazu, ihre eigenen Gedanken, Ideen und Handlungen zu überprüfen. Ich bitte dich nicht, ein Schandmal für Gott zu sein, sondern eine Manifestation der Herrlichkeit Gottes, damit du in all deinem Handeln, deinen Worten und deinem Leben nicht zu Satans Zielscheibe des Spottes wirst. Dies ist Gottes Forderung an alle Menschen.

Kapitel 21

In den Augen Gottes sind die Menschen wie Tiere in der Tierwelt. Sie kämpfen miteinander, schlachten sich gegenseitig ab und haben außergewöhnliche Wechselbeziehungen miteinander. In den Augen Gottes sind sie zudem wie Affen, die

ungeachtet des Alters oder Geschlechtes gegeneinander intrigieren. Als solches war all das, was die gesamte Menschheit tut und bekundet, niemals nach dem Herzen Gottes. Der Zeitpunkt, an dem Gott Sein Gesicht bedeckt, ist genau dann, wenn die Menschen in der ganzen Welt getestet werden. Alle Menschen stöhnen vor Schmerzen, sie leben alle mit einer drohenden Katastrophe und kein einziger von ihnen ist jemals dem Gericht Gottes entkommen. Tatsächlich ist das Hauptziel Gottes bei der Fleischwerdung, über den Menschen zu richten und ihn in Seinem Fleisch zu verurteilen. Im Bewusstsein Gottes ist längst entschieden, wer, je nach seinem Wesen, gerettet oder vernichtet werden soll, und das soll in der Endphase allmählich deutlich gemacht werden. Während die Tage und Monate verstreichen, ändern sich die Menschen und ihre ursprüngliche Form wird offenbart. Ob ein Huhn oder eine Ente im Ei ist, zeigt sich, wenn es aufbricht. Der Zeitpunkt, an dem das Ei bricht, ist genau der Zeitpunkt, an dem die Katastrophen auf Erden enden werden. Daraus ist ersichtlich, dass, um zu wissen, ob sich darin ein „Huhn“ oder eine „Ente“ befindet, das „Ei“ aufgebrochen werden muss. Dies ist der Plan im Herzen Gottes und er muss erfüllt werden.

„Arme, bedauernswerte Menschheit! Wie kann es sein, dass der Mensch Mich liebt, aber außerstande ist, den Absichten Meines Geistes zu folgen?“ Wegen dieses Zustandes des Menschen, muss er sich dem Umgang unterziehen, um den Willen Gottes zu erfüllen. Und weil Gott die Menschheit verabscheut, hat Er viele Male verkündet: „Oh, die Rebellen der ganzen Menschheit! Sie müssen unter Meinen Füßen zerstört werden und inmitten Meiner Züchtigung verschwinden. An dem Tag, an dem Mein großes Vorhaben abgeschlossen ist, müssen sie aus der Mitte der Menschheit verstoßen werden, damit die ganze Menschheit ihr hässliches Gesicht kennt.“ Gott spricht zur gesamten Menschheit im Fleische und Er spricht auch zu Satan im geistlichen Reich, also über dem ganzen Universum. Das ist der Wille Gottes und ist das, was durch den 6.000-jährigen Plan Gottes erreicht werden soll.

In Wahrheit ist Gott besonders normal und es gibt einige Dinge, die nur dann erreicht werden können, wenn Er sie persönlich ausführt und sie mit Seinen eigenen

Augen sieht. Es ist nicht so, wie sich die Menschen das vorstellen, Gott liegt nicht da, während alles nach Seinen Wünschen vonstattengeht; dies ist die Folge von Satans Störung der Menschen, die die Menschen über das wahre Gesicht Gottes im Unklaren lässt. Als solches ist Gott im abschließenden Zeitalter Fleisch geworden, um dem Menschen offen Seine Wirklichkeit zu offenbaren, ohne etwas zu verbergen. Einige Beschreibungen von Gottes Disposition sind reine Übertreibung, wenn zum Beispiel gesagt wird, dass Gott die Welt mit einem einzigen Wort oder dem geringsten Gedanken vernichten kann. Infolgedessen sagen die meisten Menschen Dinge wie: Warum ist es so, dass Gott allmächtig ist, aber Satan nicht mit einem einzigen Bissen verschlingen kann? Diese Worte sind absurd und zeigen, dass die Menschen Gott immer noch nicht kennen. Damit Gott Seine Feinde vernichten kann, ist ein Prozess erforderlich; dennoch ist es wahr, wenn gesagt wird, dass Gott über alles siegt: Gott wird letzten Endes Seine Feinde besiegen. Gerade so, wie ein starkes Land ein schwaches Land besiegt, muss es den Sieg Schritt für Schritt selbst erringen, manchmal mit Gewalt, manchmal mit Strategie. Dies ist ein Prozess, aber es kann nicht gesagt werden, dass, weil das starke Land modernste Nuklearwaffen hat und das schwache Land weit unterlegen ist, das schwache Land kampflos aufgeben wird. Dies ist ein absurdes Argument. Man kann durchaus sagen, dass das starke Land sicher gewinnen und das schwache Land sicher verlieren wird, aber man kann nur dann sagen, dass das starke Land größere Macht hat, wenn es selbst in das schwache Land einmarschiert. Deshalb hat Gott stets gesagt, dass der Mensch Ihn nicht kennt. Ist daher das, was oben gesagt wurde, eine Seite dessen, warum der Mensch Gott nicht kennt? Sind dies die Vorstellungen des Menschen? Warum verlangt Gott nur, dass der Mensch Seine Wirklichkeit kennt, und wird deshalb Selbst Fleisch? Daher beteten die meisten Menschen ergeben den Himmel an, dennoch gilt: „Der Himmel war nie, nicht in geringster Weise, von den Handlungen der Menschen betroffen. Wenn Ich Meine Handhabung der Menschen von deren Handlungen abhängig machen würde, würde die gesamte Menschheit unter Meiner Züchtigung leben.“

Gott sieht auf die Essenz des Menschen hindurch. In den Kundgebungen Gottes, scheint Gott von dem Menschen so „gequält“ zu werden, dass Er kein Interesse daran hat, dem Menschen mehr Aufmerksamkeit zu schenken, noch die geringste Hoffnung in ihn zu hegen; es scheint, als sei der Mensch jenseits der Rettung. „Ich habe viele Menschen gesehen, denen die Tränen über ihre Wangen liefen und auch viele Menschen, die Mir im Tausch für Meine Reichtümer ihr Herz angeboten haben. Trotz solcher ‚Gottesfürchtigkeit‘ habe Ich Mein alles nie leichtfertig dem Menschen gegeben, nur, weil er plötzlich Bedürfnisse hatte, weil der Mensch nie freudig dazu bereit war, sich Mir hinzugeben.“ Wenn Gott die Natur des Menschen offenbart, schämt der Mensch sich für sich selbst, dies sind aber nur oberflächliche Kenntnisse und er ist nicht in der Lage seine Natur in den Worten Gottes wirklich zu kennen. Daher verstehen die meisten Menschen den Willen Gottes nicht, sie können keinen Weg für ihr Leben in den Worten Gottes finden und je stumpfsinniger sie sind, desto heftiger verspottet Gott sie. Daher treten sie unbewusst in die Rolle der Abscheulichkeit ein – und infolgedessen lernen sie sich selbst kennen, wenn sie mit dem „weichen Schwert“ verletzt werden. Es scheint, als applaudierten Gottes Worte den Taten des Menschen und als ermutigten sie die Taten des Menschen – und dennoch haben die Menschen stets das Gefühl, als machte Gott Sich über sie lustig. Und daher zucken die Muskeln in ihren Gesichtern ab und zu, wenn sie die Worte Gottes lesen, als verkrampften sie sich. Dies ist die Unreinheit ihres Gewissens und es ist der Grund dafür, dass sie unfreiwillig zucken. Ihr Schmerz ist von der Sorte, dass sie lachen wollen, es aber nicht können – noch könnten sie weinen, wenn sie es wollten, weil die Absurdität der Menschen über die Fernbedienung des „Videorekorders“ abgespielt wird, sie können ihn aber nicht abschalten und können es nur ertragen. Obwohl die „Konzentration auf das Wort Gottes“ bei allen Treffen der Mitarbeiter gepredigt wird, wer kennt nicht die Natur der Brut des großen roten Drachen? Von Angesicht zu Angesicht sind sie gefügig wie Lämmer, aber dreht man sich um, sind sie wild wie Wölfe, was an den Worten Gottes ersichtlich ist: „... viele Menschen lieben Mich wirklich, wenn Ich Meine Worte anbiete, aber sie schätzen Meine Worte nicht in ihrem Geist. Sie nutzen diese nur ab und zu, wie öffentliches Eigentum und werfen sie zurück zu dem Ort, von dem sie kamen, wann

immer ihnen danach ist.“ Warum hat Gott den Menschen immer enthüllt? Dies zeigt, dass die alte Natur des Menschen niemals einen Millimeter nachgegeben hat. Wie der Tai shan steht sie aufrecht in hunderten Millionen von Herzen der Menschen, aber es wird der Tag kommen, an dem Yu Gong diesen Berg bewegen wird und dies ist der Plan Gottes. In Seinen Kundgebungen gibt es nicht einen Moment, in dem Gott keine Forderungen an den Menschen stellt, den Menschen warnt oder auf die Natur des Menschen verweist, die in seinem Leben offenbart wird: „Wenn der Mensch fern von Mir ist und wenn er Mich auf die Probe stellt, verberge Ich Mich inmitten der Wolken vor ihm. Das Ergebnis ist, dass er keine Spur von Mir finden kann, dass er nur durch die Hand der Bösen lebt und alles macht, was sie verlangen.“ In Wirklichkeit haben die Menschen nur selten die Möglichkeit, in Gottes Gegenwart zu leben, weil sie zu wenig Verlangen haben danach suchen. Infolgedessen leben sie unter der Hand des Bösen, obwohl die meisten Menschen Gott lieben. Und alles, was sie tun, wird vom Bösen gesteuert. Würden die Menschen wahrhaft im Lichte Gottes leben, Gott täglich jederzeit suchen, dann wäre es nicht notwendig, dass Gott auf diese Art und Weise spricht, richtig? Wenn die Menschen den Text beiseitelegen, legen sie Gott sofort zusammen mit dem Buch beiseite und so kümmern sie sich nur um ihre eigenen Angelegenheiten, wonach Gott aus ihren Herzen verschwindet. Wenn sie jedoch das Buch wieder zur Hand nehmen, kommt ihnen plötzlich in den Sinn, dass sie Gott verdrängt hatten. Das ist das Leben des Menschen „ohne Erinnerung“. Je mehr Gott spricht, desto höher sind Seine Worte. Wenn sie ihren Höhepunkt erreichen, ist das gesamte Werk abgeschlossen und infolgedessen beendet Gott Seine Kundgebungen. Das Prinzip, nach dem Gott wirkt, dient dem Abschluss Seines Werkes, wenn es seinen Höhepunkt erreicht: Er wirkt nicht weiter, wenn es seinen Höhepunkt erreicht, sondern hört abrupt auf. Er vollbringt niemals ein Werk, das unnötig ist.

Kapitel 22 und 23

Heute sind alle bereit, Gottes Willen zu erfassen und Gottes Disposition zu kennen, dennoch kennt keiner den Grund, warum sie unfähig sind, ihren Wünschen zu folgen. Sie wissen nicht, warum ihre Herzen sie stets verraten und warum sie unfähig sind, das zu erreichen, was sie wollen. Infolgedessen werden sie erneut von einer erdrückenden Verzweiflung geplagt, dennoch sind sie zudem voller Angst. Unfähig dazu, diese widersprüchlichen Gefühle zum Ausdruck zu bringen, können sie nur traurig ihre Köpfe hängen lassen und sich weiterhin fragen: Könnte es sein, dass Gott mich nicht erleuchtet hat? Könnte es sein, dass Gott mich insgeheim verlassen hat? Vielleicht sind alle anderen in Ordnung und Gott hat, bis auf mich, alle von ihnen erleuchtet. Warum fühle ich mich immer gestört, wenn ich Gottes Worte lese, warum kann ich überhaupt nichts erfassen? Obwohl der Verstand der Menschen solche Dinge denkt, traut sich niemand, diese auszudrücken. Sie fahren lediglich mit ihrem inneren Kampf fort. Tatsächlich ist niemand außer Gott in der Lage, Seine Worte zu verstehen oder Seinen wahren Willen zu erfassen. Dennoch verlangt Gott stets, dass die Menschen Seinen Willen erfassen – ist es nicht so, als versuche man, eine Ente auf eine Hühnerstange zu treiben? Kennt Gott die Mängel des Menschen nicht? Dies ist die Zwischenlektion in Gottes Werk, es ist, was die Menschen nicht verstehen und daher sagt Gott: „Der Mensch lebt mitten im Licht, er ist sich jedoch der Kostbarkeit des Lichtes nicht bewusst. Er weiß nichts von der Substanz des Lichtes, und nichts von der Quelle des Lichtes. Darüber hinaus weiß er auch nicht, wem das Licht gehört.“ Nach den Worten Gottes und nach dem, was Er vom Menschen verlangt, wird niemand überleben, denn es gibt nichts im Fleisch des Menschen, das Gottes Worte annimmt, wenn die Menschen also in der Lage sind, Gottes Worten zu gehorchen, Gottes Worte zu schätzen und sich nach ihnen zu sehnen und die Worte in Gottes Kundgebungen, die auf die Zustände des Menschen verweisen, auf ihre eigenen Zustände anzuwenden und so sich selbst kennen, dann ist dies der höchste Standard. Wenn das Königreich schließlich verwirklicht sein wird, wird der Mensch, der im Fleisch lebt, immer noch unfähig sein, den Willen Gottes zu erfassen, und werden immer noch die persönliche Führung Gottes benötigen. Es ist nur so, dass die Menschen ohne die Einmischung Satans sein werden und das normale Leben des Menschen besitzen werden, was Gottes Ziel ist, um Satan zu besiegen, und

hauptsächlich dazu dient, die ursprüngliche Essenz des Menschen, der von Gott erschaffen wurde, wiederzuerlangen. In Gottes Denken bezieht sich das „Fleisch“ auf das Folgende: Das Unvermögen, die Essenz Gottes zu kennen, das Unvermögen, die Angelegenheiten des geistlichen Reiches zu sehen und darüber hinaus die Fähigkeit, durch Satan korrumpiert, aber auch durch den Geist Gottes, geleitet zu werden. Das ist das Wesen des von Gott geschaffenen Fleisches. Natürlich dient es auch, um Chaos zu vermeiden, das durch mangelnde Ordnung im Leben der Menschheit verursacht wird. Je mehr Gott spricht und je prägnanter Seine Worte werden, desto mehr verstehen die Menschen Seine Worte. Die Menschen verändern sich unbewusst und leben unbewusst im Licht: „Durch das Licht verändern sich alle Menschen und wachsen und haben die Dunkelheit verlassen.“ Das ist der schöne Schauplatz des Königreiches und es ist wie das, was oftmals in der Vergangenheit gesagt wurde: „im Lichte leben, vom Tode abweichen.“ Wenn Sinim auf Erden verwirklicht ist – wenn das Königreich verwirklicht ist –, wird es keinen Krieg mehr auf Erden geben; es wird niemals wieder Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben geben; die Menschen werden aufhören, Waffen zu produzieren; alle werden in Frieden und Stabilität leben; und es wird ein normaler Umgang zwischen Menschen herrschen und ein normaler Umgang zwischen Ländern. Dennoch ist die Gegenwart hierzu gar kein Vergleich. Alles unter den Himmeln befindet sich im Chaos, in jedem Land beginnen sich nach und nach Staatsstreiche zu ereignen. Während Gott Seine Stimme erhebt, ändern sich die Menschen allmählich und im Innern wird jedes Land langsam zerrissen. Die festen Fundamente von Babylon beginnen zu beben, wie eine Burg auf dem Sand und, während sich Gottes Wille ändert, ereignen sich in der Welt unbemerkt gewaltige Veränderungen und allerlei Zeichen erscheinen jederzeit und zeigen den Menschen, dass der letzte Tag der Welt gekommen ist! Dies ist Gottes Plan, dies sind die Stufen, mit denen Er wirkt und jedes Land wird sicherlich in Stücke gerissen, das alte Sodom wird ein zweites Mal vernichtet werden und so sagt Gott: „Die Welt fällt! Babylon ist gelähmt!“ Niemand außer Gott Selbst ist in der Lage dies vollständig zu verstehen. Es gibt schließlich eine Grenze für das Bewusstsein der Menschen. Zum Beispiel wissen die Innenminister vielleicht, dass die gegenwärtigen Umstände unbeständig und chaotisch sind, aber sie sind nicht in der Lage, diese in

Angriff zu nehmen. Sie können nur mit dem Strom schwimmen und in ihren Herzen auf den Tag hoffen, an dem sie ihre Köpfe hochhalten können und sehnen sich danach, dass ein Tag kommen wird, an dem die Sonne wieder im Osten aufgehen wird, über dem Land erstrahlt und so diesen miserablen Zustand umkehrt. Sie ahnen jedoch kaum, dass, wenn die Sonne ein zweites Mal aufgeht, ihr Aufgang nicht dafür gedacht ist, die alte Ordnung wiederherzustellen; es ist eine Wiederauferstehung, eine umfassende Veränderung. So ist Gottes Plan für das ganze Universum. Er wird eine neue Welt herbeiführen, aber vor allem wird Er zuerst den Menschen erneuern. Heute ist es das Wichtigste, die Menschen in Gottes Worte zu bringen und es ihnen nicht nur zu gestatten, sich an den Segnungen des Status zu erfreuen. Darüber hinaus, wie Gott sagt: „Im Königreich bin ich der König – aber anstatt Mich wie seinen König zu behandeln, behandelt Mich der Mensch wie den Retter, der vom Himmel herabgestiegen ist. Das Ergebnis ist, dass er sich danach sehnt, dass Ich ihm Almosen gebe, und er nicht nach Kenntnis über Mich strebt.“ Dies sind die wahren Verhältnisse aller Menschen. Was heute von entscheidender Bedeutung ist, ist die unersättliche Gier des Menschen zu zerstreuen und es den Menschen so zu ermöglichen, Gott zu kennen, ohne etwas zu verlangen. Es ist daher kein Wunder, dass Gott sagt: „So viele haben vor Mir wie Bettler ausgerufen; so viele haben vor Mir ihre ‚Säcke‘ geöffnet und Mich angefleht, ihnen Nahrung zum Überleben zu geben.“ Diese unterschiedlichen Zustände deuten auf die Gier des Menschen hin und zeigen, dass die Menschen Gott nicht lieben, sondern Forderungen an Gott richten oder anderenfalls versuchen, die Dinge zu bekommen, die sie begehren. Die Menschen haben die Natur eines hungrigen Wolfes, sie sind alle listig und gierig und so stellt Gott an sie immer wieder Anforderungen und zwingt sie, die Gier in ihren Herzen auszuhändigen und Gott aufrichtig zu lieben. In Wirklichkeit haben die Menschen bis heute Gott noch nicht ihr ganzes Herz geschenkt, sie übergrätschen zwei Boote, manchmal auf sich selbst gestellt, manchmal von Gott abhängig, ohne sich ganz auf Gott zu verlassen. Wenn Gottes Werk einen bestimmten Punkt erreicht, werden alle Menschen inmitten von wahrer Liebe und wahrem Glauben leben und Gottes Wille wird erfüllt werden, also sind die Anforderungen Gottes nicht hoch.

Die Engel bewegen sich ständig unter den Söhnen und dem Volk Gottes, eilen zwischen Himmel und Erde hin und her und steigen in die menschliche Welt hinab, woraufhin sie jeden Tag in das geistliche Reich zurückkehren. Dies ist ihre Aufgabe und daher werden die Söhne und das Volk Gottes jeden Tag behütet und ihr Leben ändert sich allmählich. An dem Tag, an dem Gott Seine Form ändert, kommt das Werk der Engel auf Erden offiziell zum Ende und sie kehren in das Himmelreich zurück. Heute befinden sich alle Söhne und das Volk Gottes in der gleichen Lage. Während die Sekunden verstreichen, verändern sich alle Menschen und die Söhne und das Volk Gottes werden allmählich reifer. Im Vergleich hierzu ändern sich auch alle Rebellen vor dem großen roten Drachen: Die Menschen verhalten sich dem großen roten Drachen gegenüber nicht länger loyal und die Teufel folgen nicht mehr seinen Vorkehrungen. Stattdessen „handeln alle Dinge so, wie sie es für richtig halten, und alles geht seinen eigenen Weg.“ Wenn Gott also sagt: „Wie könnten die Länder der Erde nicht zugrunde gehen? Wie könnten die Länder der Erde nicht stürzen?“, stürzen die Himmel sofort herab ... Es ist, als bestehe ein bedrohliches Gefühl, das das Ende der Menschheit prophezeit. Die verschiedenen ominösen Zeichen, die hier prophezeit werden, sind genau das, was in dem Land des großen roten Drachen geschieht und keiner von jenen auf Erden ist in der Lage zu entkommen. Dies ist, was in Gottes Worten prophezeit wird. In den heutigen Vorahnungen der Menschen fühlen sie, dass die Zeit kurz ist und sie scheinen zu fühlen, dass eine Katastrophe im Begriff ist sie heimzusuchen – dennoch haben sie kein Mittel, zu entkommen und so sind sie alle ohne Hoffnung. Gott sagt: „Während Ich die ‚innere Kammer‘ Meines Königreiches Tag für Tag ausschmücke, ist nie jemand plötzlich in Mein ‚Arbeitszimmer‘ gestürzt, um Meine Arbeit zu unterbrechen.“ In der Tat liegt die Bedeutung der Worte Gottes nicht nur darin, die Menschen Gott in Seinen Worten erkennen zu lassen. Vor allem zeigen sie an, dass Gott jeden Tag im gesamten Universum allerlei Entwicklungen anordnet, damit diese dem nächsten Teil Seines Werkes dienen. Der Grund, warum Er sagt: „nie ist jemand plötzlich in Mein ‚Arbeitszimmer‘ gestürzt, um Meine Arbeit zu unterbrechen.“ ist, dass Gott in Göttlichkeit wirkt und auch wenn die Menschen dies vielleicht wollen, sind sie unfähig, an Seinem Werk teilzuhaben. Ich möchte gerne fragen: Könntest du alle

Entwicklungen des gesamten Universums anordnen? Könntest du anordnen, dass die Menschen auf Erden ihren Ahnen trotzen? Könntest du die Menschen durch das Universum manövrieren, damit sie Gottes Willen dienen können? Kannst du Satan dazu bringen, zu toben? Kannst du den Menschen das Gefühl geben, dass die Welt verwüstet und leer ist? Menschen sind zu diesen Dingen nicht fähig. In der Vergangenheit, als Satans „Fähigkeiten“ erst noch die volle Wirkung entfalten mussten, mischte Satan sich in jedem Stadium des Werkes Gottes ein. In diesem Stadium fallen Satan keine Tricks mehr ein und daher gestattet Gott Satan sein wahres Gesicht zu zeigen, damit alle Menschen dies wissen können. Dies ist die Wahrheit der Worte „Niemand hat jemals Mein Werk gestört.“

Jeden Tag lesen die Menschen der Kirchen die Worte Gottes, jeden Tag werden sie auf dem „Operationstisch“ seziert. Zum Beispiel haben höhnische Worte, wie zum Beispiel „ihre Stellung zu verlieren“, „entlassen zu werden“, „nachdem sich ihre Ängste gemildert haben und ihre Haltung wiederhergestellt ist“, „Verlassenheit“, frei von „Gefühl“ und so weiter, sie sprachlos mit Scham zurückgelassen. Es ist so, als würde kein Teil ihres gesamten Körpers – von Kopf bis zu den Füßen, von innen nach außen – von Gott anerkannt. Warum legen die Worte Gottes die Leben der Menschen so sehr bloß? Macht Gott den Menschen die Dinge absichtlich schwer? Es ist so, als wären alle Gesichter der Menschen mit Schlamm beschmiert, der nicht abgewaschen werden kann. Mit gesenktem Haupt legen sie jeden Tag Rechenschaft über ihre Sünden ab, so, als seien sie Betrüger. Die Menschen wurden durch Satan in solch einem Ausmaß korrumpiert, dass ihnen das vollständige Bewusstsein über ihren wahren Zustand fehlt. Aber für Gott ist das Gift Satans in jedem Teil ihrer Körper, sogar in ihrem Knochenmark. Infolgedessen werden die Menschen umso ängstlicher, je tiefschürfender die Offenbarungen Gottes sind. Daher können alle Menschen Satan kennen und Satan im Menschen sehen, denn sie waren nicht in der Lage, Satan mit bloßem Auge zu sehen. Und da alles in die Wirklichkeit eingetreten ist, enthüllt Gott die Natur des Menschen – was bedeutet, dass Er das Bild Satans enthüllt – und gestattet es somit dem Menschen, den wahren, greifbaren Satan zu erblicken, der besser in der Lage ist, ihnen dabei zu

helfen, den praktischen Gott zu kennen. Gott gestattet dem Menschen, Ihn im Fleische zu kennen und gibt Satan eine Form und ermöglicht so dem Menschen, den wirklichen greifbaren Satan im Fleisch aller Menschen zu erkennen. Die unterschiedlichen Zustände, von denen gesprochen wird, sind alle Ausdruck der Taten Satans. Und so kann man durchaus sagen, dass alle, die vom Fleisch sind, die Verkörperung des Bildes Satans sind. Weil Gott unvereinbar mit Seinen Feinden ist, weil sie sich gegenüber feindselig gesinnt und zwei verschiedene Kräfte sind – Dämonen sind Dämonen und Gott ist Gott –, sind sie so unvereinbar wie Feuer und Wasser und so weit voneinander getrennt, wie der Himmel und die Erde. Als Gott den Menschen erschuf, waren die Geister der Engel eine Art von Mensch. Eine Art hatte keinen Geist, daher wurden sie von den Geistern der Dämonen ergriffen und deshalb werden sie Dämonen genannt. Letzten Endes sind Engel Engel, Dämonen sind Dämonen – und Gott ist Gott. Das ist, was damit gemeint ist, dass jeder seiner Art nach eingestuft wird, und wenn daher die Engel auf Erden herrschen und sich an den Segnungen erfreuen, kehrt Gott zu Seinem Wohnsitz zurück und der Rest – die Feinde Gottes – werden in Asche verwandelt. Tatsächlich lieben alle Menschen Gott äußerlich – aber die Wurzel davon liegt in ihrer Essenz. Wie können diejenigen mit der Natur der Engel der Hand Gottes entkommen und in den bodenlosen Abgrund fallen? Und wie können diejenigen mit der Natur von Dämonen jemals Gott wahrhaft lieben? Im Grunde genommen lieben diese Menschen Gott nicht wirklich, wie könnten sie demnach jemals die Möglichkeit haben, in das Königreich einzutreten? Alles wurde von Gott seit der Schöpfung der Welt angeordnet, so wie Gott sagt: „Ich schreite voran inmitten von Wind und Regen und habe Jahr für Jahr unter den Menschen verbracht, und darauf folgt der heutige Tag. Sind dies nicht die Schritte Meines Führungsplanes? Wer hat jemals Meinem Plan etwas hinzugefügt? Wer kann sich von den Schritten Meines Planes losreißen?“ Da Er Fleisch geworden ist, muss Gott, das Leben des Menschen erfahren, und ist dies nicht die wahre Seite des praktischen Gottes? Gott versteckt aufgrund der Schwäche des Menschen nichts vor dem Menschen. Stattdessen legt Er dem Menschen gegenüber die Wahrheit offen, so, wie Gott sagt: „Ich habe Jahr für Jahr unter den Menschen verbracht.“ Weil Gott der fleischgewordene Gott ist, hat Er Jahr für Jahr auf Erden verbracht. Dementsprechend

kann Er erst nach dem Durchlauf allerlei Prozesse so angesehen werden, als sei Er Fleisch geworden und erst danach wird Er imstande sein, Sein Werk in Göttlichkeit innerhalb des Fleisches zu verrichten. Und dann, erst nachdem Er alle Geheimnisse offenbart hat, wird Er Seine Form ändern. Dies ist eine alternative Erklärung von „Nicht-übernatürlich sein“ und sie wird direkt von Gott unterwiesen.

Die Menschen müssen den Test von jedem einzelnen der Worte Gottes bestehen, ohne Nachlässigkeit – dies ist Gottes Auftrag!

Kapitel 24 und 25

Ohne ein aufmerksames Lesen ist es unmöglich, irgendetwas in den Kundgebungen dieser zwei Tage zu entdecken. Eigentlich hätten sie an einem Tag ausgesprochen werden sollen, doch Gott hat sie auf zwei Tage verteilt. Dies bedeutet, dass die Kundgebungen dieser beiden Tage eine einzige bilden. Um es den Menschen jedoch einfacher zu machen, diese anzunehmen, verteilte Gott sie auf zwei Tage, um den Menschen die Gelegenheit zum Luftholen zu geben. Dies ist Gottes Rücksichtnahme auf den Menschen. Im gesamten Werk Gottes führen alle Menschen ihre Aufgaben und ihre Pflichten an ihrem eigenen Platz aus. Es sind nicht nur die Menschen mit dem Geist eines Engels, die kooperieren. Sowohl jene mit dem Geist eines Dämons „kooperieren“ als auch die Geister Satans. In Gottes Kundgebungen sind Gottes Wille und Seine Anforderungen an die Menschen ersichtlich. Die Worte „Meine Züchtigung kommt auf alle Menschen herab, bleibt jedoch auch allen Menschen fern. Das ganze Leben jeder Person ist mit Liebe und Hass Mir gegenüber erfüllt“, zeigen, dass Gott die Züchtigung einsetzt, um allen Menschen zu drohen und sie dadurch dazu bringt, Kenntnis von Ihm zu erlangen. Wegen der Verdorbenheit Satans und der Zerbrechlichkeit der Engel, setzt Gott nur Worte und keine amtlichen Verordnungen ein, um die Menschen zu züchtigen. Seit der Zeit der Schöpfung, bis heute, war dies das Prinzip von Gottes Werk hinsichtlich der Engel und aller Menschen. Weil die Engel zu Gott gehören, werden sie eines Tages

sicherlich das Volk des Königreichs Gottes werden und Gott wird sie versorgen und beschützen. Alle anderen werden indessen auch ihrer Art nach eingestuft werden, alle verschiedenen üblen Geister Satans werden gezüchtigt werden und alle, die ohne Geist sind, werden von den Söhnen und dem Volk Gottes beherrscht werden. Dies ist Gottes Plan. Daher sagte Gott einmal: „Ist die Ankunft meines Tages wirklich der Moment, wann der Mensch sterben wird? Könnte Ich den Menschen wirklich zerstören in dem Moment, wenn Mein Königreich geschaffen wird?“ Obwohl dies zwei einfache Fragen sind, sind sie die Anordnungen Gottes für den Bestimmungsort der gesamten Menschheit. Wenn Gott ankommt, ist die Zeit, in der „die Menschen im gesamten Universum werden kopfüber an das Kreuz geschlagen werden“. Dies ist das Ziel dessen, dass Gott allen Menschen erscheint und die Züchtigung verwendet, um sie die Existenz Gottes erkennen zu lassen. Weil die Zeit, in der Gott auf die Erde herabsteigt, das letzte Zeitalter ist und die Zeit ist, in der die Länder auf der Erde am aufgewühltesten sind, sagt Gott: „Wenn Ich zur Erde herabsteige, ist sie in Dunkelheit gehüllt und der Mensch ‚schläft tief und fest‘.“ Als solches gibt es heute nur eine Handvoll Menschen, die fähig sind, den menschengewordenen Gott zu kennen, es gibt so gut wie keine. Weil nun das letzte Zeitalter ist, hat keiner jemals wirklich den praktischen Gott gekannt und die Menschen haben nur eine oberflächliche Kenntnis von Gott. Und deshalb leben die Menschen inmitten der schmerzhaften Verfeinerung. Wenn die Menschen die Verfeinerung verlassen, ist dies auch der Zeitpunkt, an dem ihre Züchtigung beginnt, es ist der Zeitpunkt, an dem Gott allen Menschen erscheint, sodass sie Ihn persönlich erblicken können. Wegen des menschengewordenen Gottes stürzen die Menschen in eine Katastrophe und sind nicht in der Lage sich selbst zu retten – was Gottes Bestrafung des großen roten Drachen und Seine amtliche Verordnung ist. Wenn die Wärme des Frühlings kommt und die Blumen blühen, wenn alles unter den Himmeln mit Grün bedeckt ist und wenn alle Dinge auf Erden am richtigen Platz sind, werden alle Menschen und Dinge allmählich in Gottes Züchtigung eintreten und zu diesem Zeitpunkt wird das gesamte Werk Gottes auf Erden enden. Gott wird nicht länger auf Erden wirken oder leben, denn Gottes großes Werk wird vollbracht worden sein. Sind die Menschen unfähig, ihr Fleisch für diese kurze Zeit beiseite zu legen? Welche Dinge

können die Liebe zwischen dem Menschen und Gott spalten? Wer ist imstande die Liebe zwischen dem Menschen und Gott auseinanderzureißen? Sind es die Eltern, Ehemänner, Schwestern, Ehefrauen oder die qualvolle Verfeinerung? Können die Gefühle des Gewissens das Bild Gottes im Menschen wegwischen? Sind die Verschuldung der Menschen und ihr Handeln untereinander ihre eigenen Taten? Können sie vom Menschen behoben werden? Wer ist in der Lage, sich selbst zu schützen? Sind die Menschen in der Lage, für sich selbst zu sorgen? Wer sind die Starken im Leben? Wer ist in der Lage, Mich zu verlassen und alleine zu leben? Warum bittet Gott immer wieder darum, dass alle Menschen die Arbeit der Selbstreflexion verrichten? Warum sagt Gott: „Wer hat seine Schwierigkeiten selbst verschuldet?“

Gegenwärtig herrscht überall im Universum tiefe Nacht und die Menschen sind taub und stumpfsinnig, aber die Stundenzeiger ticken immer weiter, die Minuten und die Sekunden halten nicht inne und die Umdrehungen von Erde, Sonne und Mond werden schneller. Ihren Gefühlen nach glauben die Menschen, dass der Tag nicht mehr weit ist, so als stünde ihnen ihr letzter Tag vor Augen. Die Menschen bereiten unaufhörlich alles für ihren eigenen Todeseintritt vor, damit es zum Zeitpunkt ihres Todes einem Zweck diene; anderenfalls hätten sie umsonst gelebt, und ist das nicht bedauerlich? Wenn Gott die Welt auslöscht, beginnt Er mit Veränderungen in den inneren Angelegenheiten der Länder, woraus Umstürze erfolgen; so mobilisiert Gott den Dienst der Menschen überall im Universum. Das Land, in dem der große rote Drache zusammengerollt liegt, ist eine Zone der Demonstration. Weil es innerlich zerrissen wurde, wurden seine inneren Angelegenheiten ins Chaos gestürzt. Jeder verrichtet die Arbeit der Selbstverteidigung und bereitet die Flucht zum Mond vor – aber wie könnten sie der Herrschaft der Hand Gottes entkommen? So, wie Gott sagte, wird der Mensch „von seinem eigenen bitteren Kelch trinken“. Die Zeit des internen Konflikts ist genau dann, wenn Gott die Erde verlässt; Gott wird nicht länger im Land des großen roten Drachen bleiben und Sein Werk auf Erden sofort beenden. Man kann sagen, dass die Zeit verfliegt und nicht mehr viel von ihr übrig ist. Aus dem Tonfall der Worte Gottes ist ersichtlich, dass Gott bereits über den Bestimmungsort von allen überall im Universum

gesprochen hat, dass Er nichts mehr über den Rest zu sagen hat. Dies ist, was Gott den Menschen offenbart. Es ist wegen Gottes Ziel der Erschaffung des Menschen, dass Er sagt: „In Meinen Augen ist der Mensch der Herrscher über alle Dinge. Ich habe ihm nicht wenig Autorität verliehen, die es ihm erlaubt, die Dinge auf Erden zu verwalten. Das Gras auf den Bergen, die Tiere in den Wäldern und die Fische im Wasser.“ Als Gott den Menschen erschuf, bestimmte Er vorher, dass der Mensch der Herr aller Dinge sein würde – doch der Mensch wurde von Satan korumpiert und daher kann er nicht so leben, wie er es sich wünscht. Dies hat zu der heutigen Welt geführt, in der die Menschen sich nicht von Bestien unterscheiden und die Berge sich mit den Flüssen vermengt haben, mit dem Ergebnis, dass „sein ganzes Leben ist ein Leben voller Pein und Hektik und Vergnügen, die der Leere hinzugefügt werden“. Weil das Leben des Menschen keine Bedeutung hat und weil dies nicht das Ziel Gottes bei der Erschaffung des Menschen war, ist die ganze Welt trüb geworden. Wenn Gott das gesamte Universum ordnet, beginnen alle Menschen offiziell das menschliche Leben zu erfahren und erst dann werden ihre Leben anfangen eine Bedeutung zu haben. Die Menschen werden beginnen, die Autorität einzusetzen, die ihnen von Gott gegeben wurde, sie werden offiziell vor alle Dinge als ihr Herrscher treten und sie werden Gottes Führung auf Erden annehmen und sich Gott nicht mehr widersetzen, sondern Gott gehorchen. Die Menschen von heute sind allerdings weit davon entfernt. Alles was sie jemals tun, ist durch Gott „ihre Taschen zu füllen“ und so stellt Gott eine Reihe von Fragen, wie zum Beispiel: „Hat die Arbeit, die Ich für den Menschen verrichte, keinen Nutzen für ihn?“ Stellte Gott nicht diese Fragen, würde nichts passieren; aber wenn Er diese Dinge fragt, sind einige Menschen nicht in der Lage standzuhalten, weil es eine Schuld in ihren Gewissen gibt und sie sind nicht nur rein für Gott da, sondern für sich selbst. Alles von allem ist leer, daher kennen diese Menschen und „die Menschen jeder Religion, jedes Bereichs der Gesellschaft, jeder Nation und Konfession kennen alle die Leere der Erde und sie alle suchen Mich und erwarten Meine Rückkehr“. Alle Menschen sehnen sich nach der Wiederkunft Gottes, damit Er das leere, alte Zeitalter zum Abschluss bringen kann, dennoch haben sie auch Angst, in eine Katastrophe zu stürzen. Die gesamte religiöse Welt wird sofort in einem desolaten Zustand zurückbleiben und von allen

vernachlässigt werden. Ihnen mangelt es an Realität und sie werden erkennen, dass ihr Glaube an Gott vage und abstrakt ist. Die Menschen jeder Gesellschaftsschicht werden sich zudem verteilen und jede Nation und jede Glaubensgemeinschaft wird in Aufruhr geraten. Alles in allem wird die Ordnungsmäßigkeit aller Dinge zerrissen, alles wird seine Normalität verlieren und dadurch werden die Menschen auch ihr wahres Gesicht offenbaren. Daher sagt Gott: „Unzählige Male schrie Ich zum Menschen, aber hat jemand jemals ein Mitleid empfunden? Hat jemand jemals in Menschlichkeit gelebt? Der Mensch lebt vielleicht körperlich, aber ihm mangelt es an Menschlichkeit. Wurde er im Reich der Tiere geboren?“ Unter den Menschen geschehen zudem Veränderungen und aufgrund dieser Veränderungen wird jeder nach seiner Art eingestuft. Dies ist Gottes Werk während der letzten Tage und die Wirkung, die durch das Werk der letzten Tage erreicht werden soll. Je deutlicher Gott von der Essenz des Menschen spricht, desto deutlicher wird bewiesen, dass das Ende Seines Werkes näher rückt, und darüber hinaus, dass Gott den Menschen verborgener ist, was sie sich noch verwirrter fühlen lässt. Je weniger die Menschen Gottes Willen beachten, desto weniger Aufmerksamkeit schenken sie Gottes Werk der letzten Tage. Dies hält sie davon ab, zu stören und so verrichtet Gott das Werk, dass Er zu verrichten beabsichtigt, wenn keiner darauf achtet. Dies ist ein Grundsatz von Gottes Werk im Verlauf der Zeitalter. Je weniger Er die Schwächen der Menschen berücksichtigt, desto mehr wird gezeigt, dass Gottes Göttlichkeit offensichtlich ist, und so rückt der Tag Gottes näher.

Kapitel 26

Aus allen Worten, die von Gott gesprochen wurden, ist ersichtlich, dass der Tag Gottes mit jedem Tag, der vergeht, näherkommt. Es scheint, als läge dieser Tag direkt vor den Augen der Menschen, als käme er morgen. So werden alle Menschen, nachdem sie Gottes Worte gelesen haben, vom Schrecken ergriffen und haben auch einen gewissen Sinn für die Verwüstung der Welt. Es ist, während die Blätter fallen und ein Nieselregen herabfällt, als seien die Menschen spurlos verschwunden, als hätten sie sich

in Luft aufgelöst. Sie haben alle ein unheilvolles Gefühl. Solch ein Gefühl ist stets mit einer schlimmen Ahnung vermischt, obwohl sie sich sehr bemühen und wünschen, die Pläne Gottes zu erfüllen, alle jedes bisschen Kraft, das sie haben, nutzen, um Gottes Absichten zu erfüllen, sodass Gottes Wille reibungslos und ungehindert fortfahren kann. Die heutigen Kundgebungen zum Beispiel: Würden sie an die Massen gesendet, dem ganzen Universum bekanntgemacht, dann verbeugten sich und weinten alle Menschen, denn in den Worten „Ich werde über die ganze Erde wachen und im Osten der Welt mit Rechtschaffenheit, Majestät, Zorn und Züchtigung erscheinen, Ich werde Mich den Myriaden von Massen der Menschheit offenbaren!“, werden all jene, die die geistlichen Themen verstehen, erkennen, dass niemand Gottes Züchtigung entgehen kann, dass alle ihrer eigenen Art folgen werden, nachdem sie die Leiden der Züchtigung erfahren haben. Dies ist wahrlich eine Stufe von Gottes Werk und keiner kann sie ändern. Als Gott die Welt erschuf, als Er die Menschheit führte, zeigte Er Seine Weisheit und Wunderbarkeit und nur, wenn Er dieses Zeitalter zum Abschluss bringt, werden die Menschen Seine wahre Gerechtigkeit, Majestät, Züchtigung und Seinen wahren Zorn erblicken. Darüber hinaus können sie nur durch Züchtigung Seine Gerechtigkeit, Majestät und Seinen Zorn sehen. Dies ist ein Weg, der eingeschlagen werden muss, so wie in den letzten Tagen die Menschwerdung Gottes notwendig und unentbehrlich ist. Nachdem Er das Ende der gesamten Menschheit verkündet hat, zeigt Gott dem Menschen das Werk, das Er heute verrichtet. Gott sagt zum Beispiel: „Das alte Israel hat aufgehört zu sein, und das heutige Israel ist auferstanden, aufrecht und hochragend in der Welt, ist aufgestanden in den Herzen der gesamten Menschheit. Das heutige Israel wird gewiss die Quelle der Existenz durch Mein Volk erlangen!“ „Oh, verhasstes Ägypten! ... Wie kannst du nicht in Meiner Züchtigung existieren?“ Gott zeigt den Menschen bewusst die Früchte, die von zwei gegensätzlichen Ländern aus Gottes Händen gewonnen wurden: Einerseits, indem Er sich auf Israel bezieht, das materiell ist, und andererseits, verweist Er auf alle Auserwählten Gottes – das heißt, darauf, wie sich die Auserwählten Gottes verändern, während sich Israel verändert. Wenn Israel zur Gänze zu seiner ursprünglichen Form zurückgekehrt ist, werden daraufhin alle Auserwählten vervollkommen – das heißt, Israel ist ein bedeutungsvolles Symbol für

jene, die Gott liebt. Unterdessen ist Ägypten die Konvergenz der Vertreter jener, die Gott hasst. Je verkommener es wird, desto korumpierter werden die, die von Gott gehasst werden – woraufhin Babylon fällt. Dies bildet einen klaren Kontrast. Durch das Verkünden des Endes von Israel und Ägypten offenbart Gott den Bestimmungsort aller Menschen. Daher spricht Gott, wenn Er Israel erwähnt, auch von Ägypten. Hieraus ist ersichtlich, dass der Tag der Zerstörung Ägyptens der Zeitpunkt der Vernichtung der Welt ist, der Zeitpunkt, an dem Gott alle Menschen züchtigt. Dies wird bald geschehen. Es ist im Begriff demnächst von Gott durchgeführt zu werden und es ist etwas, das für das bloße Auge des Menschen völlig unsichtbar ist, dennoch ist dies auch unerlässlich und kann von niemandem geändert werden. Gott sagt: „All diejenigen, die sich Mir widersetzen, werden gewiss von Mir auf ewig gezüchtigt werden. Da Ich ein eifersüchtiger Gott bin, werde Ich die Menschen für all das, was sie getan haben, nicht so leicht verschonen.“ Warum spricht Gott in solch absoluten Begriffen? Und warum wurde Er persönlich Fleisch in der Nation des großen roten Drachen? Aus Gottes Worten ist Sein Ziel ersichtlich: Er ist nicht gekommen, um die Menschen zu erretten, barmherzig zu ihnen zu sein oder für sie zu sorgen oder sie zu schützen, sondern, um alle diejenigen zu züchtigen, die sich Ihm widersetzen. Denn Gott sagt: „Niemand kann Meiner Züchtigung entkommen.“ Gott lebt im Fleisch und darüber hinaus ist Er eine normale Person – doch Er verzeiht den Menschen ihre Schwäche nicht, Ihn subjektiv nicht kennen zu können, sondern, weil Er normal ist, verurteilt Er die Menschen für all ihre Sünden, Er macht all jene, die Sein Fleisch sehen, zu denen, die gezüchtigt werden, und sie werden so zu Opfergaben für alle, die nicht das Volk der Nation des großen roten Drachen sind. Aber dies ist keines der Hauptziele von Gottes Menschwerdung. Gott wurde hauptsächlich Fleisch, um im Fleisch mit dem großen roten Drachen zu kämpfen und um durch den Kampf Schande über ihn zu bringen. Weil Gottes große Kraft mehr dadurch bewiesen wird, dass Er den großen roten Drachen im Fleisch bekämpft, anstatt im Geist, kämpft Gott im Fleisch, um Seine Taten und Allmacht zu zeigen. Wegen Gottes Menschwerdung wurden unzählige Menschen „unschuldig“ verurteilt, zahllose Menschen wurden in die Hölle geworfen und der Züchtigung und dem Leiden im Fleische ausgeliefert. Das ist der Beweis für Gottes gerechte Disposition und unabhängig

davon, wie sich diejenigen, die sich Gott widersetzen, heute ändern, wird sich Gottes gerechte Disposition niemals ändern. Einmal verurteilt, sind die Menschen für immer verdammt und niemals imstande, sich wieder zu erheben. Die Disposition des Menschen kann nicht so sein, wie jene Gottes. Gegenüber denjenigen, die sich Gott widersetzen, sind die Menschen abwechselnd heiß und kalt, sie schwanken von links nach rechts, sie gehen auf und ab, sie sind nicht imstande, stets die Gleichen zu bleiben, manchmal hassen sie sie bis auf die Knochen, manchmal sind sie ihnen nahe. Die heutigen Umstände sind entstanden, weil die Menschen Gottes Werk nicht kennen. Warum sagt Gott solche Worte wie: „Die Engel sind trotz allem Engel. Gott ist trotz allem Gott. Die Dämonen sind trotz allem Dämonen. Die Ungerechten sind noch immer Ungerechte und die Heiligen sind immer noch Heilige“? Kannst du es nicht begreifen? Könnte es sein, dass Gott dies falsch in Erinnerung hat? Daher sagt Gott: „... finden die Menschen, jeder nach seiner Art, unversehens ihren Weg zurück in den Schoß ihrer Familien.“ Hieraus ist ersichtlich, dass Gott heute bereits alle Dinge in ihre Familien eingestuft hat, sodass es nicht länger eine „unendliche Welt“ ist und die Menschen nicht mehr aus dem gleichen großen Topf essen, sondern ihre eigenen Pflichten in ihrem eigenen Heim erfüllen und ihre eigene Rolle spielen. Dies war Gottes ursprünglicher Plan bei der Erschaffung der Welt. Nachdem sie der Art nach eingestuft wurden, würden die Menschen „jeder sein eigenes Mahl zu sich nehmen“ – Gott würde mit Seinem Gericht beginnen. Infolgedessen kamen aus dem Munde Gottes diese Worte: „... werde Ich den ehemaligen Zustand der Schöpfung wiederherstellen, Ich werde alles so wiederherstellen, wie es ursprünglich war, indem Ich alles von Grund auf ändere, sodass alles in den Schoß Meines Plans zurückkehrt.“ Dies ist genau das Ziel des gesamten Werkes Gottes und es ist nicht schwer, es zu verstehen. Gott wird Sein Werk vollenden – könnte der Mensch Seinem Werk im Wege stehen? Und könnte Gott den Vertrag, der zwischen Ihm und den Menschen geschlossen wurde, zerreißen? Wer kann das ändern, was vom Geiste Gottes verrichtet wird? Könnte es irgendjemand unter den Menschen sein?

In der Vergangenheit haben die Menschen begriffen, dass es ein Gesetz für Gottes Worte gibt: Sobald Gott sprach, wurden die Tatsachen schon bald vollendet. Darin liegt keine Falschheit. Da Gott gesagt hat, dass Er alle Menschen züchtigen wird und darüber hinaus, da Er die amtlichen Verordnungen erlassen hat, ist ersichtlich, dass Gottes Werk bis zu einem bestimmten Punkt ausgeführt worden ist. Die Verfassung, die in der Vergangenheit allen Menschen gegenüber erlassen worden war, war an ihr Leben und ihr Verhalten Gott gegenüber gerichtet. Sie kam nicht an die Wurzel heran. Sie besagte nicht, dass sie auf Gottes Vorherbestimmung beruhte, sondern auf dem Verhalten des Menschen zu diesem Zeitpunkt. Die heutigen amtlichen Verordnungen sind außergewöhnlich, sie sprechen davon, wie „die gesamte Menschheit ihrer eigenen Art folgen wird und die Züchtigung erhalten wird, die je nachdem, was sie getan haben, variieren wird.“ Ohne aufmerksames Lesen kann hierin kein Problem gefunden werden. Weil Gott erst im letzten Zeitalter alle Dinge ihrer eigenen Art folgen lässt, sind die meisten Menschen weiterhin verwirrt und konfus, nachdem sie dies gelesen haben, sie sind immer noch lau, sie sehen nicht die Dringlichkeit der Zeiten und daher verstehen sie dies nicht als Warnung. Warum werden an diesem Punkt Gottes amtliche Verordnungen – die dem ganzen Universum verkündet werden – den Menschen gezeigt? Vertreten diese Menschen all diejenigen im ganzen Universum? Könnte es sein, dass Gott danach diesen Menschen gegenüber weiteres Mitgefühl hinzufügt? Sind diesen Menschen zwei Köpfe gewachsen? Wenn Gott die Menschen des gesamten Universums züchtigt, wenn allerlei Katastrophen zuschlagen, werden als Folge dieser Katastrophen Veränderungen in Sonne und Mond eintreten, und wenn diese Katastrophen enden, werden Sonne und Mond verändert worden sein – und das nennt man den Übergang. Es genügt zu sagen, dass die Katastrophen der Zukunft gravierend sein werden. Die Nacht könnte den Tag ersetzen, die Sonne könnte ein ganzes Jahr nicht scheinen, es könnte mehrere Monate sengender Hitze geben, ein abnehmender Mond könnte stets der Menschheit gegenüberstehen, es könnte der bizarre Zustand eintreten, dass Sonne und Mond gemeinsam aufgehen usw. Auf mehrere zyklische Veränderungen hin werden sie, nachdem einige Zeit vergangen ist, schließlich nach erneuert. Gott achtet besonders auf die Vorkehrungen derjenigen, die des Teufels sind.

Daher sagt Er absichtlich: „Von den menschlichen Wesen innerhalb des Universums, werden all die, die dem Teufel gehören, ausgelöscht werden.“ Wenn diese „Menschen“ ihr wahres Gesicht noch zeigen müssen, nutzt Gott ihren Dienst stets aus. Infolgedessen achtet Er nicht auf ihre Taten. Er gibt ihnen keine „Belohnung“, wenn sie ihre Sache gut machen, noch kürzt Er ihre „Gehälter“, wenn sie schlecht arbeiten. Als solches, lässt Er sie außer Acht. Er zeigt ihnen die kalte Schulter. Er ändert Sich nicht plötzlich wegen ihrer „Tugend“, denn ungeachtet des Zeitpunkts oder des Ortes ändert sich das Wesentliche des Menschen nicht, genauso wie der Vertrag, der zwischen Gott und den Menschen geschlossen wurde, so wie der Mensch sagt: „Es wird keine Veränderungen geben, auch wenn das Meer austrocknet und die Felsen zerfallen.“ Daher stuft Gott diese Menschen einfach ein und schenkt ihnen nicht leicht Beachtung. Seit dem Zeitpunkt der Schöpfung, bis heute, hat sich der Teufel niemals gut verhalten. Er hat immer unterbrochen, gestört und widersprochen. Wenn Gott handelt oder spricht, versucht er stets, sich zu beteiligen, aber Gott beachtet dies nicht. Bei der Erwähnung des Teufels strömt Gottes Zorn ununterdrückbar hervor, denn er ist nicht eins mit dem Geiste. Es gibt keine Verbindung, nur Entfernung und Trennung. Nach der Offenbarung der sieben Siegel, wird der Zustand der Erde immer gefährdeter, „alle Dinge schreiten Seite an Seite mit den sieben Siegeln voran“ und bleiben nicht im Geringsten zurück. In allen Worten Gottes werden die Menschen als betäubt angesehen, doch sie sind überhaupt noch nicht erwacht. Um einem höheren Punkt zu erreichen, um die Stärke aller Menschen nach vorne zu tragen und darüber hinaus, um das Werk Gottes an seinem Höhepunkt abzuschließen, stellt Gott den Menschen eine Reihe von Fragen, so als blähe Er ihre Bäuche, um dadurch alle Menschen aufzufüllen. Weil diese Menschen keine wirkliche Statur haben, sind die aufgeblähten, auf der Grundlage der tatsächlichen Umstände, Güter, die dem Standard entsprechen, und diejenigen, die es nicht sind, sind nutzloser Abfall. Dies ist die Anforderung Gottes an den Menschen und das Ziel der Methode, mit der Er spricht. Insbesondere wenn Gott sagt: „Könnte es sein, dass Ich, wenn Ich auf der Erde bin, nicht derselbe Jemand bin, der Ich im Himmel bin? Könnte es sein, dass Ich, wenn Ich im Himmel bin, nicht auf die Erde hinab kommen kann? Könnte es sein, dass Ich, wenn Ich auf Erden bin, unwürdig bin, hinauf in den Himmel

getragen zu werden?“, gehen diese Fragen noch weiter, indem sie die Menschen dazu bringen, Gott zu kennen. Aus den Worten Gottes wird der inständige Wille Gottes erblickt. Menschen sind unfähig, ihn zu erreichen, und Gott fügt wiederholt Bedingungen hinzu und erinnert somit alle Menschen daran den himmlischen Gott auf Erden zu kennen und den Gott, der im Himmel ist, aber auf der Erde lebt, zu kennen.

Aus den Worten Gottes sind die Zustände des Menschen ersichtlich: „Alle Menschen bemühen sich um Meine Worte, führen eigenständige Nachforschungen über Mein äußeres Erscheinungsbild durch, aber sie alle versagen, ohne irgendein vorweisbares Ergebnis, sondern stattdessen werden sie von Meinen Worten niedergestreckt und wagen es nicht, erneut aufzustehen.“ Wer kann den Kummer Gottes verstehen? Wer kann Gottes Herz trösten? Wer ist nach dem Herzen Gottes in dem, was Gott verlangt? Wenn die Menschen keine Ergebnisse erbringen, lehnen sie sich selbst ab und sind wahrhaftig den Launen von Gottes Orchestrierungen unterworfen. Allmählich, während sie ihr wahres Herz zeigen, folgt jeder seiner eigenen Art und so wird gesehen, dass die Essenz der Engel die reine Gehorsamkeit Gott gegenüber ist. Und daher sagt Gott: „Die Menschheit wird in ihrer ursprünglichen Form enthüllt.“ Wenn Gottes Werk diese Stufe erreicht, wird Gottes ganzes Werk vollendet worden sein. Gott scheint nichts davon zu sagen, dass Er ein Vorbild für Seine Söhne und Menschen sei, sondern Er konzentriert Sich darauf, alle Menschen dazu zu bringen, ihre ursprüngliche Form zu zeigen. Verstehst du die wahre Bedeutung dieser Worte?

Kapitel 27

Heute haben die Worte Gottes ihren Höhepunkt erreicht, was bedeutet, dass der zweite Teil des Zeitalters des Gerichtes seine Spitze erreicht hat. Aber dies ist nicht die höchste Spitze. Zu diesem Zeitpunkt hat sich der Tonfall Gottes verändert, er ist weder spöttisch noch humorvoll, noch trifft oder verflucht er. Gott hat den Tonfall Seiner Worte gemildert. Nun beginnt Gott mit dem Menschen „Gefühle auszutauschen“. Gott setzt sowohl das Werk des Zeitalters des Gerichtes und die Eröffnung des Pfades des

nächsten Abschnitts des Werkes fort, sodass alle Teile Seines Werkes miteinander verflochten sind. Einerseits spricht Er von der „Verstocktheit und Rückfälligkeit“ des Menschen und andererseits sagt Er: „In Freud und Leid darüber, vom Menschen entzweit und dann wieder mit ihm vereinigt zu sein“ – beides ruft eine Reaktion in den Herzen der Menschen hervor und bewegt sogar die gefühllosesten menschlichen Herzen. Das Ziel Gottes, wenn Er diese Worte spricht, besteht in erster Linie darin, alle Menschen am Schluss ohne ein Flüstern vor Gott auf die Knie fallen zu lassen und erst danach „mache Ich Meine Handlungen deutlich, bringe jeden dazu, Mich durch sein eigenes Versagen zu kennen.“ Die Gotteskenntnis der Menschen dieses Zeitraums bleibt zur Gänze oberflächlich, es ist keine wirkliche Kenntnis. Obwohl sie sich so sehr wie möglich anstrengen, sind sie nicht in der Lage, Gottes Herzenswunsch zu erreichen. Heute haben die Worte Gottes ihren Zenit erreicht, aber die Menschen verharren in den frühen Stadien, weshalb sie unfähig sind, in die Kundgebungen des Hier und Jetzt einzutreten – was zeigt, dass Gott und Mensch so unterschiedlich sind, wie Kreide und Käse. Auf dieser Grundlage werden die Menschen, wenn die Worte Gottes zum Abschluss kommen, nur in der Lage sein, die niedrigsten Standards Gottes zu erreichen. Das ist das Mittel, mit dem Gott in denjenigen Menschen wirkt, die vom großen roten Drachen völlig korrumpiert worden sind und Gott muss so wirken, um die optimale Wirkung zu erzielen. Die Menschen der Kirchen achten ein wenig mehr auf die Worte Gottes, aber Gottes Absicht ist es, dass sie Gott in Seinen Worten kennen können – gibt es darin keinen Unterschied? Doch so, wie die Dinge stehen, ist Gott nicht mehr auf die Schwäche des Menschen bedacht und spricht weiter, unabhängig davon, ob die Menschen in der Lage sind, Seine Worte anzunehmen oder nicht. Es ist Seine Absicht, dass Seine Worte dann enden, wenn Sein Werk auf Erden vollendet ist. Aber dieses Werk unterscheidet sich von der Vergangenheit. Wann Gottes Kundgebungen enden, wird niemand wissen; wann Gottes Werk endet, wird niemand wissen; und wann sich Gottes Form ändert, wird niemand wissen. Dies ist die Weisheit Gottes. Um jede Anschuldigung Satans und eine Einmischung feindlicher Mächte zu vermeiden, wirkt Gott, ohne dass es jemand weiß, und zu diesem Zeitpunkt gibt es keine Reaktion unter den Menschen der Erde. Obwohl von den Anzeichen von Gottes Verklärung einmal

gesprochen wurde, ist niemand in der Lage, sie wahrzunehmen, denn der Mensch hat diese Sache vergessen und schenkt ihr keine Beachtung. Und wegen der Angriffe sowohl von innen als auch von außen – die Katastrophen der äußeren Welt und das Brennen und die Reinigung durch die Worte Gottes – sind die Menschen nicht mehr bereit, sich für Gott abzumühen, weil sie viel zu sehr mit ihren eigenen Angelegenheiten beschäftigt sind. Wenn alle Menschen das Wissen und das Streben der Vergangenheit verleugnen, wenn alle Menschen sich selbst deutlich gesehen haben, werden sie scheitern und ihr eigenes Selbst wird in ihren Herzen keinen Platz mehr haben. Erst dann werden Menschen sich ernsthaft nach den Worten Gottes sehnen und nur dann werden Gottes Worte wirklich einen Platz in ihrem Herzen haben und nur dann werden diese Worte die Quelle ihrer Existenz geworden sein – und in diesem Moment, wird Gottes Herzenswunsch erfüllt worden sein. Die Menschen von heute sind aber noch weit davon entfernt. Einige von ihnen haben sich kaum einen Millimeter bewegt und daher sagt Gott, dass dies „rückfällig“ ist.

Alle Worte Gottes enthalten viele Fragen. Warum stellt Gott immer wieder diese Fragen? „Warum können sie nicht Buße tun und wiedergeboren werden? Warum sind die Menschen ständig bereit im Sumpf zu leben, statt an einem Ort, der frei von Schlamm ist? ...“ In der Vergangenheit wirkte Gott, indem Er direkt auf Dinge hinwies oder durch direkte Enthüllung. Aber nachdem die Menschen ungeheure Qual erlitten hatten, sprach Gott nicht so direkt. Einerseits sehen die Menschen in diesen Fragen ihre eigenen Unzulänglichkeiten und andererseits ergreifen sie den Pfad der Praxis. Weil alle Menschen gerne das essen, was leicht verfügbar ist, spricht Gott, wie es ihren Bedürfnissen entspricht, indem Er ihnen Themen zum Nachdenken gibt, damit sie darüber nachdenken können. Dies ist ein Aspekt der Bedeutung von Gottes Fragen. Natürlich ist dies nicht die Bedeutung einiger Seiner Fragen, zum Beispiel: „Könnte es sein, dass Ich sie schlecht behandelt habe? Könnte es sein, dass Ich sie in die falsche Richtung gewiesen habe? Könnte es sein, dass Ich sie zur Hölle führe?“ Fragen wie diese weisen auf die Vorstellungen in den Tiefen der Herzen der Menschen hin. Obwohl ihre Mäuler es nicht sagen, sind die meisten ihrer Herzen voller Zweifel und sie glauben,

dass die Worte Gottes sie als Taugenichtse darstellen. Natürlich kennen diese Menschen sich selbst nicht, aber letztendlich werden sie die Niederlage durch Gottes Worte zugeben – dies ist unvermeidlich. Auf diese Fragen hin sagt Gott auch: „Ich werde alle Nationen in tausend Stücke schlagen, erst recht die Familie des Menschen.“ Wenn die Menschen den Namen Gottes akzeptieren, werden alle Nationen infolgedessen beben, die Menschen werden allmählich ihre Mentalität ändern und in den Familien werden die Beziehungen zwischen Vater und Sohn, Mutter und Tochter oder Ehemann und Ehefrau aufhören zu bestehen. Außerdem werden sich die Beziehungen zwischen den Menschen in den Familien immer mehr entfremden, sie werden sich der großen Familie anschließen, und die Regelmäßigkeit der Leben fast aller Familien wird zerrissen. Und deswegen wird das Konzept der Familie in den Herzen der Menschen immer verschwommener werden.

Warum wurde in den heutigen Worten Gottes so viel dem „Austausch von Gefühlen“ mit den Menschen gewidmet? Natürlich geschieht dies auch, um eine bestimmte Wirkung zu erzielen, von der man sehen kann, dass das Herz Gottes mit Besorgnis erfüllt ist. Gott sagt: „Wer kann Mich jedoch, wenn Ich traurig bin, mit seinem Herzen trösten?“ Gott sagt diese Worte, weil Sein Herz von Kummer überwältigt ist. Weil die Menschen nicht in der Lage sind, auf Gottes Willen voll und ganz zu achten und weil sie stets zügellos sind und sich nicht unter Kontrolle können – tun sie, was ihnen gefällt. Weil sie zu gering sind und weil sie sich stets selbst verzeihen und weil sie nicht auf Gottes Willen achten. Aber weil die Menschen bis heute von Satan korrumpiert wurden und nicht in der Lage sind, sich selbst zu befreien, sagt Gott: „Wie können sie dem Rachen des gefräßigen Wolfes entkommen? Wie können sie sich von seinen Bedrohungen und Versuchungen befreien?“ Die Menschen leben im Fleische – im Maul des gefräßigen Wolfes. Deswegen und weil die Menschen keine Selbstwahrnehmung haben und ständig etwas frönen und sich Ausschweifungen hingeben, kann Gott nicht anders als besorgt zu sein. Je mehr Gott die Menschen also erinnert, desto besser fühlen sie sich in ihren Herzen und desto mehr werden sie gewillt, sich auf Gott einzulassen. Nur dann werden Mensch und Gott ohne jegliche Trennung oder Distanz miteinander

auskommen. Heute wartet die ganze Menschheit auf die Ankunft von Gottes Tag, und so ist die Menschheit nie vorangekommen. Dennoch sagt Gott: „Wenn die Sonne der Gerechtigkeit erscheint, wird der Osten erleuchtet, und dann wird er wiederum das gesamte Universum erleuchten und jeden erreichen.“ Mit anderen Worten, wenn Gott Seine Form ändert, wird zuerst der Osten erleuchtet, und das Land des Ostens wird das erste sein, das verdrängt wird, wonach die verbleibenden Länder von Süden nach Norden erneuert werden. Das ist die Reihenfolge und alles wird im Einklang mit den Worten Gottes stehen und nachdem diese Phase abgeschlossen sein wird, werden alle Menschen sehen. Nach dieser Reihenfolge wirkt Gott. Wenn sie diesen Tag erblicken, werden die Menschen übergücklich sein. Aus der inständigen Absicht Gottes ist ersichtlich, dass dieser Tag nicht mehr fern ist.

In den Worten von heute rufen der zweite und der dritte Teil Tränen der Angst in allen hervor, die Gott lieben. Ihre Herzen sind sofort in Schatten gehüllt und ab diesem Zeitpunkt werden alle Menschen mit schrecklichem Kummer wegen Gottes Herz erfüllt sein – erst nachdem Gott Sein Werk auf Erden abgeschlossen hat, werden sie sich geborgen fühlen. Dies ist die allgemeine Tendenz. „Groll steigt in Meinem Herzen auf, begleitet von einem ansteigenden Gefühl des Kummers. Wenn Meine Augen die Taten der Menschen und alle ihre Worte und Handlungen als schmutzig erblicken, wallt Mein Zorn auf und in Meinem Herzen gibt es ein größeres Gefühl für die Ungerechtigkeiten der Welt der Menschen, was Mich noch mehr bekümmert. Ich sehne Mich danach, das Fleisch des Menschen sofort zu beenden. Ich weiß nicht, warum der Mensch nicht in der Lage ist, sich selbst im Fleisch zu reinigen, warum der Mensch sich nicht selbst im Fleische lieben kann. Könnte der Grund hierfür sein, dass die ‚Funktion‘ des Fleisches so groß ist?“ In den heutigen Worten Gottes hat Gott dem Menschen öffentlich jede Besorgnis in Seinem Herzen offenbart, ohne etwas zurückzuhalten. Wenn die Engel des dritten Himmels für Ihn Musik spielen, sehnt Gott Sich dennoch nach den Menschen auf Erden und dies ist der Grund dafür, dass Er sagt: „Wenn die Engel zu Meinem Lobpreis Musik spielen, kann das nur Meine Sympathie für den Menschen wecken. Sofort ist Mein Herz mit Traurigkeit erfüllt, und es ist unmöglich, Mich Selbst von

diesem schmerzhaften Gefühl zu befreien.“ Aus diesem Grund spricht Gott die Worte: „Ich werde die Ungerechtigkeiten der menschlichen Welt richtigstellen. Ich werde Mein Werk mit Meinen eigenen Händen überall in der Welt verrichten und es Satan verbieten, Meinem Volk erneut Schaden zuzufügen, den Feinden verbieten, erneut zu tun, was immer ihnen beliebt. Ich werde König auf Erden werden und Meinen Thron dorthin verlagern, alle Meine Feinde dazu bringen, zu Boden zu fallen und ihre Verbrechen vor Mir zu bekennen.“ Die Traurigkeit Gottes verstärkt Seinen Hass auf die Teufel und daher offenbart Er den Massen vorab ihr Ende. Dies ist das Werk Gottes. Gott wollte stets mit allen Menschen wieder vereint sein und das alte Zeitalter zu Ende bringen. Alle Menschen im gesamten Universum beginnen sich zu bewegen – was bedeutet, dass alle Menschen unter dem Kosmos in die Führung Gottes eintreten. Infolgedessen wenden sich ihre Gedanken einem Aufstand gegen ihre Kaiser zu. Bald werden die Menschen der Welt in ein Chaos ausbrechen und die Oberhäupter aller Länder werden in alle Richtungen fliehen und schließlich von ihrem Volk auf die Guillotine geschoben. Dies ist das abschließende Ende der Könige der Teufel. Letzten Endes wird niemand entkommen können, alle müssen sich dem unterziehen. Heute haben die, die „klug“ sind, begonnen, ihre Ämter niederzulegen. Weil sie sehen, dass es nicht gut um die Dinge steht, nutzen sie diese Gelegenheit, um zurückzuweichen und der Bedrängnis der Katastrophe zu entkommen. Aber Ich sage schlicht und ergreifend, dass das Werk, das Gott während der letzten Tage vollbringt, hauptsächlich die Züchtigung des Menschen ist – wie könnten daher diese Menschen in der Lage sein, zu entkommen? Heute ist die erste Stufe. Eines Tages werden alle im ganzen Universum in den Tumult des Krieges fallen, die Menschen der Erde werden nie wieder Führer haben, die ganze Welt wird wie ein Haufen loser Sand sein, der von niemandem regiert wird, und die Menschen werden sich nur um ihr eigenes Leben kümmern, ohne Rücksicht auf niemanden, denn alles wird von Gottes Hand kontrolliert – weshalb Gott sagt: „Die ganze Menschheit vernichtet die verschiedenen Nationen der Welt nach Meinem Willen.“ Die „Trompeten der Engel“, von denen Gott spricht, sind nun ein Zeichen, sie läuten die Alarmglocke für den Menschen, und wenn die Trompeten erneut ertönen, wird der letzte Tag der Welt gekommen sein. Zu diesem Zeitpunkt wird Gottes gesamte

Züchtigung die Welt in ihrer Gesamtheit befallen. Dies wird ein herzloses Gericht sein und es wird der offizielle Beginn der Zeiten der Züchtigung sein. Unter den Israeliten wird oftmals die Stimme Gottes sein, um sie durch die unterschiedlichen Umgebungen zu führen und daher werden ihnen auch die Engel erscheinen. Die Israeliten werden in nur wenigen Monaten vollendet werden, weil sie nicht die Stufe der Austreibung des Giftes des großen roten Drachen durchlaufen müssen. Es wird für sie einfach sein, nach verschiedenen Arten der Führung den richtigen Weg zu betreten. Aus den Entwicklungen in Israel ist der Zustand des gesamten Universums ersichtlich und dies zeigt, wie schnell die Schritte von Gottes Werk sind. „Die Zeit ist gekommen! Ich werde Mein Werk in Bewegung setzen, Ich werde als König unter den Menschen herrschen!“ In der Vergangenheit herrschte Gott nur im Himmel. Heute herrscht Er auf Erden. Gott hat all Seine Autorität wieder an Sich genommen und so ist vorhergesehen, dass die gesamte Menschheit niemals wieder das normale menschliche Leben haben wird, denn Gott wird Himmel und Erde neu ordnen und kein Mensch darf eingreifen. Daher erinnert Gott den Menschen oftmals: „Die Zeit ist gekommen!“ Wenn die Israeliten alle in ihr Land zurückgekehrt sind – an dem Tag, an dem das Land Israels zur Gänze wiederhergestellt ist – wird Gottes großartiges Werk vollendet sein. Ohne dass es jemand merkt, werden sich die Menschen im ganzen Universum auflehnen, und Länder im ganzen Universum werden fallen wie die Sterne im Himmel; sofort werden sie zu Ruinen werden. Nachdem Er Sich mit ihnen befasst hat, errichtet Gott das Königreich, das Er in Seinem Herz liebt.

Kapitel 28

Der Zustand der Menschen ist so, dass je weniger sie von Gottes Wort verstehen, sie desto skeptischer gegenüber der gegenwärtigen Mittel des Werkes Gottes sind. Dies hat aber keine Auswirkungen auf das Werk Gottes. Wenn Seine Worte einen bestimmten Punkt erreichen, werden die Herzen der Menschen auf natürliche Art und Weise auftauchen. In ihrem Leben fixiert sich jeder auf die Worte Gottes und sie beginnen

auch, sich nach Seinen Worten zu sehnen – und wegen Gottes anhaltender Enthüllung beginnen sie sich selbst zu verachten. Dennoch hat Gott viele Worte folgender Art kundgetan: „Nachdem er alle Meine Worte genau verstanden hat, entspricht die Gestalt des Menschen genau Meinen Wünschen. Sein Flehen ist erfolgreich, und nicht vergeblich oder nutzlos. Ich segne die Bitten der Menschen, die ernsthaft sind, und nicht vorgeben, etwas zu sein, was sie nicht sind.“ Tatsächlich sind die Menschen nicht in der Lage, Gottes Worte vollständig zu erfassen, sie können nur die Oberfläche erfassen. Gott benutzt diese Worte nur, um ihnen ein Ziel zu geben, das verfolgt werden soll, um ihnen das Gefühl zu geben, dass Gott die Dinge nicht leichtfertig tut, sondern es mit Seinem Werk ernst meint, und nur dann werden sie den Glauben haben, um verfolgen zu können. Und weil alle Menschen nur um ihrer selbst willen flehen, nicht um des Willens Gottes willen, aber Gott unbeständig ist, sind Seine Worte immer auf die Natur des Menschen gerichtet gewesen. Obwohl die meisten Menschen heute flehen, sind sie nicht ehrlich – es ist nur eine Heuchelei. Der Zustand aller Menschen ist, dass sie „Ihn für ein Füllhorn halten. Alle Menschen wollen etwas aus Meinem Mund erhalten. Ob es nun die Staatsgeheimnisse, das Mysterium des Himmels, die Dynamik der geistlichen Welt, oder das Ziel der Menschheit sind.“ Wegen ihrer Neugierde sind die Menschen bereit, nach diesen Dingen zu suchen, und wollen aus Gottes Worten nichts von der Lebensversorgung gewinnen. Daher sagt Gott: „Dem Menschen fehlt zu viel: Er benötigt nicht nur ‚Nahrungsergänzung‘, sondern mehr noch ‚seelische Unterstützung‘ und ‚spirituelle Versorgung‘.“ Es sind die Vorstellungen der Menschen, die zu der heutigen Negativität geführt haben und weil ihre körperlichen Augen zu „feudal“ sind, ist in dem, was sie sagen und tun, keine Lebenskraft und sie sind in allen Dingen oberflächlich und nachlässig. Sind dies nicht die Zustände der Menschen? Sollten sich die Menschen nicht beeilen und dies berichtigen, anstatt weiterzumachen, so wie sie sind? Welchen Vorteil hat es für den Menschen, die Zukunft zu kennen? Warum reagieren die Menschen, nachdem sie einige der Worte Gottes gelesen haben, aber der Rest Seiner Worte hat keine Wirkung? Wenn Gott zum Beispiel sagt, „Ich biete Heilung für die Krankheit des Menschen, damit bessere Ergebnisse erreicht werden können und die Gesundheit von allen wiederhergestellt werden kann und damit alle, dank Meiner Heilung, zur

Normalität zurückkehren können“, wie kommt es, dass diese Worte in den Menschen keine Wirkung entfalten? Ist all das, was von Gott verrichtet wird, nicht das, was vom Menschen erreicht werden sollte? Gott hat ein Werk zu vollbringen – warum haben die Menschen keinen Weg, den sie nehmen können? Steht dies nicht im Widerspruch zu Gott? Es gibt tatsächlich viel Arbeit, die die Menschen verrichten sollten – zum Beispiel, wie viel wissen sie von dem „großen roten Drachen“ in den Worten „Hasst ihr den großen roten Drachen wirklich?“ Die Worte Gottes „Warum habe Ich euch so oft gefragt?“ zeigen, dass die Menschen die Natur des großen roten Drachen noch immer nicht kennen, dass sie unfähig bleiben, tiefer zu gehen. Ist das nicht genau die Arbeit, die der Mensch verrichten sollte? Wie kann man sagen, dass der Mensch keine Arbeit hätte? Wenn dies der Fall wäre, worin läge dann die Bedeutung der Menschwerdung Gottes? Ist Gott oberflächlich und nachlässig, weil Er nur so tut als ob? Kann der große rote Drache auf diese Art und Weise besiegt werden?

Gott sagt: „Ich habe bereits begonnen und werde den ersten Schritt Meiner Arbeit der Bestrafung im Wohnort des großen roten Drachen tun.“ Diese Worte sind an das Werk in Göttlichkeit gerichtet. Die Menschen von heute sind bereits vorab in die Züchtigung eingetreten und daher sagt Gott, dass dies der erste Schritt Seines Werkes sei. Er lässt die Menschen nicht die Züchtigung der Katastrophen erleiden, sondern jene der Worte. Denn, wenn sich der Tonfall der Worte Gottes ändert, werden die Menschen völlig unwissend, woraufhin sie alle in die Züchtigung eintreten. Und sobald sie sich der Züchtigung unterzogen haben, ist es gerade so, wie Gott sagt:^[a] „Daher werdet ihr offiziell eure Pflicht erfüllen und Mich in aller Form im ganzen Land für immer und ewig loben!“ Das sind die Schritte in Gottes Werk – sie sind Sein Plan. Darüber hinaus soll dieses Volk Gottes selbst die Methoden sehen, durch die der große rote Drache gezüchtigt wird, so beginnt die Katastrophe offiziell außerhalb von ihnen, in der Welt um sie herum. Dies ist eines der Mittel, mit denen Gott die Menschen errettet: Innerlich werden sie gezüchtigt und äußerlich sucht sie die Katastrophe heim – was bedeutet, dass die Worte Gottes sich erfüllen. Daher würden die Menschen sich lieber der Züchtigung unterziehen als einer Katastrophe und dies ist der Grund, warum sie

bleiben. Das ist einerseits der Punkt, zu dem Gottes Werk gekommen ist, andererseits ist es, damit alle Menschen Gottes Disposition erkennen können. Daher sagt Gott: „Mein Volk wird sich an Mir erfreuen, wenn der große rote Drache bestraft wird. Mein Plan und Meine Methode, mit der Ich Mein Volk vollkommen mache, ist, die Menschen des großen roten Drachen dazu zu bringen, sich zu erheben und sich gegen ihn aufzulehnen. Dies ist auch eine großartige Gelegenheit für Mein ganzes Volk, im Leben zu wachsen.“ Warum ist es so, dass Gott diese Worte spricht, sie jedoch trotzdem nicht die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich ziehen?

Die Länder befinden sich in einem großen Chaos, weil Gottes Rute begonnen hat, ihre Rolle auf Erden zu spielen. Gottes Werk ist im Zustand der Erde ersichtlich. Wenn Gott sagt „Demzufolge werden die Wasser tosen, die Berge einstürzen, die großen Flüsse zerfallen“, ist dies das ursprüngliche Werk der Rute auf Erden und hat folgendes Ergebnis: „Alle Haushalte dieser Erde werden auseinandergerissen und alle Nationen auf Erden werden zerrissen werden; vorüber sein werden die Tage der Wiedervereinigung zwischen Mann und Frau, Mutter und Sohn werden sich nie wieder begegnen und Väter und Töchter werden sich nie wieder treffen. Alles, was auf Erden war, wird von Mir zerschlagen werden“. Dies wird der allgemeine Zustand der Familien auf der Erde sein. Natürlich könnte es unmöglich der Zustand aller sein, aber es ist der Zustand der meisten. Einerseits bezieht es sich auf die Umstände, die von den Menschen dieses Stroms in der Zukunft erlebt werden. Es sagt voraus, dass, sobald sie sich der Züchtigung der Worte unterzogen haben und die Ungläubigen der Katastrophe ausgesetzt wurden, es keine familiären Beziehungen mehr unter den Menschen auf Erden geben wird. Sie werden alle das Volk Sinim sein und an das Königreich Gottes glauben. Daher: „... vorüber sein werden die Tage der Wiedervereinigung zwischen Mann und Frau, Mutter und Sohn werden sich nie wieder begegnen und Väter und Töchter werden sich nie wieder treffen.“ Und so werden die Familien der Menschen auf der Erde auseinandergerissen, in Stücke gerissen und dies wird das letzte Werk sein, das Gott im Menschen verrichtet. Und weil Gott dieses Werk im ganzen Universum verbreiten wird, ergreift Er die Gelegenheit, um den Menschen das Wort „Gefühl“ zu

verdeutlichen und ermöglicht es ihnen hierdurch zu sehen, dass es Gottes Wille ist, die Familien aller Menschen auseinanderzureißen und zu zeigen, dass Gott die Züchtigung einsetzt, um alle Streitigkeiten in den Familien inmitten der Menschheit zu lösen. Anderenfalls gäbe es keinen Weg, den letzten Teil des Werkes Gottes auf Erden zu einem Abschluss zu bringen. Der letzte Teil der Worte Gottes legt die größte Schwäche der Menschheit offen – sie alle leben inmitten von Gefühlen – und daher lässt Gott nicht einen einzigen von ihnen aus und enthüllt die in den Herzen der gesamten Menschheit verborgenen Geheimnisse. Warum ist es für die Menschen so schwierig, sich selbst von Gefühl zu trennen? Ist es höher als die Gewissensstandards? Kann das Gewissen Gottes Willen erfüllen? Können Gefühle den Menschen durch das Unglück helfen? In den Augen Gottes ist Gefühl Sein Feind – ist dies nicht eindeutig in den Worten Gottes gesagt worden?

Fußnote(n):

a. Im Originaltext enthält nicht den Ausdruck „ist es gerade so, wie Gott sagt“.

Kapitel 29

Von der Arbeit, die von den Menschen geleistet wird, wird einige nach direkten Anweisungen Gottes ausgeführt, aber für einen Teil von ihr, gibt Gott keine offenkundigen Anweisungen, was in ausreichender Form zeigt, dass das, was Gott bis heute verrichtet hat, noch vollständig offenbart werden muss – das heißt, vieles bleibt verborgen und muss erst noch bekannt gemacht werden. Aber einige Dinge müssen öffentlich bekannt gemacht werden und es gibt einige, die die Menschen verwirrt und konfus zurücklassen müssen; das ist, was das Werk Gottes erfordert. Zum Beispiel die Ankunft Gottes aus dem Himmel unter den Menschen: Wie Er ankam, in welcher Sekunde Er ankam oder ob die Himmel und die Erde und alle Dinge eine Veränderung durchliefen oder nicht – diese Dinge erfordern, dass die Menschen verwirrt sind. Dies beruht auch auf tatsächlichen Umständen, denn das menschliche Fleisch selbst ist nicht in der Lage, direkt in das geistige Reich einzutreten. Auch wenn Gott eindeutig erklärt,

wie Er vom Himmel auf die Erde kam oder wenn Er sagt „An dem Tage, da alle Dinge auferstanden sind, bin Ich unter die Menschen gekommen und habe wunderbare Tage und Nächte mit ihnen verbracht“, so sind diese Worte wie jemand, der zu einem Baumstamm spricht – es gibt nicht die geringste Reaktion, weil die Menschen unwissend bezüglich der Stufen des Werkes Gottes sind. Auch wenn sie sich dessen wirklich bewusst sind, glauben sie, dass Gott vom Himmel auf die Erde geflogen kam, wie eine Fee und unter Menschen wiedergeboren wurde. Dies ist, was die Gedanken des Menschen erreichen. Es liegt daran, dass die Essenz des Menschen so ist, dass er nicht in der Lage ist, die Substanz Gottes zu verstehen, und er nicht in der Lage ist die Wirklichkeit des geistigen Reiches zu verstehen. Nur aufgrund ihrer Essenz wären die Menschen nicht in der Lage, als Beispiel für andere zu dienen, weil die Menschen von Natur aus gleich sind und sich nicht unterscheiden. Wenn man darum bittet, dass die Menschen anderen ein Beispiel setzen, dem gefolgt werden kann, oder als Vorbild dienen, wird es zu einer Blase, es wird zu Dampf, der aus dem Wasser aufsteigt. Wohingegen, wenn Gott sagt „man sieht etwas von dem, was Ich habe und bin“, sind diese Worte lediglich auf die Demonstration des Werkes gerichtet, das Gott im Fleische verrichtet. Mit anderen Worten, sie sind auf das wahre Antlitz Gottes gerichtet – Göttlichkeit, die sich in erster Linie auf Seine heilige Disposition bezieht. Das heißt, es wird von den Menschen verlangt, Dinge zu verstehen, wie zum Beispiel, warum Gott auf diese Weise wirkt, welche Dinge durch Gottes Worte erreicht werden sollen, was Gott auf Erden erreichen will, was Er unter den Menschen erreichen will, die Methoden, mittels welcher Gott spricht und wie Gottes Haltung gegenüber dem Menschen ist. Man kann sagen, dass es im Menschen nichts gibt, was rühmend ist, das heißt, dass es in ihm nichts gibt, das anderen ein Beispiel geben kann, dem sie folgen können.

Es ist gerade wegen der Normalität Gottes im Fleisch, wegen der Verschiedenartigkeit von Gott im Himmel und Gott im Fleisch, der nicht von Gott im Himmel geboren zu sein scheint, dass Gott sagt: „Viele Jahre bin Ich unter den Menschen gegangen, aber der Mensch ist immer unbewusst geblieben und hat Mich nie erkannt.“ Gott sagt ebenso: „Wenn Meine Schritte über das Universum und zu den

Enden der Erde schreiten, beginnt der Mensch, über sich selbst nachzudenken, und alle Menschen werden zu Mir kommen und sich vor Mir verbeugen und Mich anbeten. Dies ist der Tag Meiner Verherrlichung, der Tag Meiner Rückkehr und auch der Tag Meiner Abreise.“ Nur dies ist der Tag, an dem das wahre Antlitz Gottes dem Menschen gezeigt wird. Doch Gott verzögert Sein Werk dadurch nicht und Er tut einfach nur das, was getan werden sollte. Wenn Er richtet, verurteilt Er nach Maßgabe der Haltung der Menschen gegenüber Gott im Fleische. Dies ist einer der Leitfaden von Gottes Kundgebungen während dieses Zeitraums. Gott sagt zum Beispiel: „... Ich habe Mich formell durch das ganze Universum hindurch zum Finale Meines Führungsplans begeben. Von diesem Augenblick an können alle, die nicht vorsichtig sind, jeden Augenblick in gnadenlose Züchtigung fallen.“ Dies ist der Inhalt von Gottes Plan und er ist weder sonderbar noch seltsam, sondern dies sind alle Stufen des Werkes. Das Volk und die Söhne Gottes im Ausland werden unterdessen von Gott nach Maßgabe all dessen gerichtet, was sie in den Kirchen verrichten, und daher sagt Gott: „Während Ich arbeite, gehen alle Engel in den entscheidenden Kampf mit Mir und beschließen, Meine Wünsche in der Endphase zu erfüllen, damit die Menschen auf Erden sich wie die Engel vor Mir aufstellen und keine Lust verspüren, sich Mir entgegenzusetzen und nichts tun, das sich gegen Mich auflehnt. Das sind die Dynamiken Meiner Arbeit im ganzen Universum.“ Dies ist der Unterschied in dem Werk, das Gott überall auf der Welt ausführt. Er verwendet verschiedene Maßnahmen, je nachdem, auf wen sie gerichtet sind. Heute haben die Menschen der Kirchen alle ein sehnsüchtiges Herz und sie haben begonnen, die Worte Gottes zu essen und zu trinken – was genug ist, um zu zeigen, dass das Werk Gottes sich dem Ende nähert. Vom Himmel heruntersehen, gleicht dem erneuten Blicken auf die düsteren Szenen verwitterter Äste und gefallenen Laubes, auf Löß, der vom Herbstwind umhergeweht wird, es fühlt sich an, als stünde eine Apokalypse unter den Menschen bevor, als würde alles demnächst in tiefe Betrübnis gestürzt. Vielleicht liegt es an der Sensibilität des Geistes, es ist immer ein Gefühl des Unglücks im Herzen, mit einem Schimmer ruhigem Trost, aber das ist auch mit etwas Kummer vermischt. Das könnte die Beschreibung der Worte Gottes sein, dass „der Mensch erwacht, alles auf Erden ist in Ordnung, und die Tage des Überlebens der Erde

sind nicht mehr, denn Ich bin gekommen!“ Menschen können nach dem Hören dieser Worte etwas negativ werden, oder sie sind vielleicht ein wenig enttäuscht von Gottes Werk, oder sie konzentrieren sich vielleicht sehr auf das Gefühl in ihrem Geist. Aber vor dem Abschluss Seines Werkes auf Erden, wäre Gott nicht so dumm, den Menschen eine solche Illusion zu vermitteln. Wenn du wirklich solche Gefühle hast, dann zeigt dies, dass du deinen Gefühlen zu viel Aufmerksamkeit schenkst, dass du jemand bist, der das tut, was ihm gefällt und Gott nicht liebt. Es zeigt, dass solche Menschen sich zu sehr auf das Übernatürliche konzentrieren und Gott überhaupt keine Beachtung schenken. Wegen der Hand Gottes sind sie nicht in der Lage, diesem Umstand zu entfliehen, gleichgültig, wie sehr die Menschen auch versuchen zu entkommen. Wer kann der Hand Gottes entfliehen? Wann wurden dein Status und die Umstände nicht von Gott angeordnet? Ob du leidest oder gesegnet bist, wie könntest du dich von der Hand Gottes wegschleichen? Dies ist keine menschliche Angelegenheit, es ist zur Gänze Gottes Bedürfnis – wer würde deswegen nicht gehorchen?

„Ich werde Züchtigung gebrauchen, um Meine Arbeit unter den Heiden zu verbreiten, das heißt, Ich werde Kraft gegen alle verwenden, die Heiden sind. Natürlich wird diese Arbeit zur gleichen Zeit wie Meine Arbeit unter den Auserwählten durchgeführt werden.“ Mit der Kundgebung dieser Worte beginnt Gott dieses Werk im gesamten Universum und es ist eine Stufe des Werkes Gottes, das bereits bis zu diesem Punkt fortgeschritten ist. Keiner kann die Dinge umdrehen. Die Katastrophe wird einen Teil der Menschheit beseitigen und sie zusammen mit der Welt untergehen lassen. Wenn das Universum offiziell gezüchtigt wird, erscheint Gott offiziell allen Völkern. Und wegen Seines Erscheinens werden die Menschen gezüchtigt. Darüber hinaus sprach Gott auch: „Wenn Ich die Schriftrolle offiziell öffne, ist der Moment, wenn Menschen im ganzen Universum gezüchtigt werden, wenn Menschen auf der ganzen Welt Prüfungen unterworfen werden.“ Hieraus ist klar ersichtlich, dass der Inhalt der sieben Siegel der Inhalt der Züchtigung ist, was bedeutet, dass eine Katastrophe in den sieben Siegeln liegt. Daher müssen heute die sieben Siegel erst noch geöffnet werden. Die „Prüfungen“, auf die hier Bezug genommen wird, sind die Züchtigungen, die der Mensch erleidet und

inmitten dieser Züchtigung wird eine Gruppe von Menschen gewonnen werden, die offiziell das von Gott ausgestellte „Zertifikat“ annehmen, und so werden sie das Volk im Königreich Gottes sein. Dies sind die Ursprünge der Söhne und des Volkes Gottes und heute sind sie noch nicht bestimmt und legen lediglich das Fundament für zukünftige Erfahrungen. Wenn jemand das wahre Leben hat, wird er in der Lage sein, bei Prüfungen standfest zu bleiben und wenn er ohne Leben ist, beweist dies zur Genüge, dass das Werk Gottes keine Wirkung auf ihn gehabt hat, dass er in trüben Wassern fischt und sich nicht auf die Worte Gottes konzentriert. Weil dies das Werk der letzten Tage ist, das dieses Zeitalter zu Ende bringen soll, anstatt das Werk weiterzuführen, so sagt Gott: „Mit anderen Worten, es ist das Leben, das der Mensch noch nie von der Zeit der Schöpfung bis zum heutigen Tag erlebt hat, und so sage Ich, dass Ich Arbeit mache, die nie vorher getan wurde.“ Und Er sagt auch: „Weil Mein Tag sich der ganzen Menschheit nähert, weil er nicht fern erscheint, sondern vor den Augen des Menschen ist.“ In früheren Zeiten zerstörte Gott persönlich mehrere Städte, aber keine von ihnen wurde auf die gleiche Weise zerstört wie in der Endzeit. Obwohl Gott damals Sodom zerstörte, wird das Sodom von heute nicht so behandelt, wie früher – es wird nicht direkt zerstört, sondern zuerst erobert und dann gerichtet und letzten Endes der ewigen Bestrafung ausgesetzt. Dies sind die Stufen des Werkes und am Ende wird das Sodom von heute in der gleichen Reihenfolge wie die damalige Zerstörung der Welt vernichtet – was Gottes Plan ist. Der Tag, an dem Gott erscheint, ist der Tag, an dem es offiziell verurteilt wird, und es geht nicht darum, es durch Sein Erscheinen zu retten. Daher sagt Gott: „Ich erscheine dem heiligen Königreich und verberge mich vor dem Land des Schmutzes.“ Weil das Sodom von heute unrein ist, erscheint ihm Gott nicht wirklich, sondern setzt dieses Mittel ein, um es zu züchtigen – habt ihr das nicht deutlich erkannt? Man könnte sagen, dass niemand auf Erden in der Lage ist, Gottes wahres Antlitz zu sehen. Gott ist dem Menschen nie erschienen und keiner weiß, auf welcher Ebene des Himmels Gott sich befindet. Dies ist, was es den Menschen von heute ermöglicht hat, sich in diesen Umständen zu befinden. Würden sie das Antlitz Gottes erblicken, wäre das sicherlich die Zeit, in der ihr Ende offenbart wird, die Zeit, wenn jeder seiner Art nach eingestuft wird. Heute werden den Menschen die Worte in

Göttlichkeit direkt gezeigt, was voraussagt, dass die letzten Tage der Menschheit gekommen sind und nicht mehr lange andauern werden. Dies ist eines der Zeichen dafür, dass die Menschen zu dem Zeitpunkt, zu dem Gott allen Menschen erscheint, Prüfungen ausgesetzt sind. Obwohl sich die Menschen an den Worten Gottes erfreuen, haben sie deshalb immer ein unheilvolles Gefühl, so als wäre ein Unglück im Begriff über sie hereinzubrechen. Die Menschen von heute sind wie Spatzen in einem zugefrorenen Land, auf die es so wirkt, als fordere der Tod die Rückzahlung einer Schuld ein und ihnen keine Überlebenschance ließe. Wegen der Schuld des Todes, die der Mensch schuldet, fühlen alle Menschen, dass ihre letzten Tage gekommen sind. Dies ist, was in den Herzen der Menschen überall im Universum passiert und obwohl nicht in ihren Gesichtern offenbart wird, was in ihren Herzen ist, ist es nicht in der Lage, sich vor Meinen Augen zu verstecken – dies ist die Realität des Menschen. Vielleicht sind viele der Worte ein Stück weit schlecht gewählt – aber es sind genau diese Worte, die ausreichen, um das Problem aufzuzeigen. Jedes einzelne Wort, das aus dem Mund Gottes gesprochen wird, wird sich erfüllen, ob es nun aus der Vergangenheit oder aus der Gegenwart kommt; sie werden die Tatsachen vor den Menschen erscheinen lassen, eine Augenweide für sie sein, zu welchem Zeitpunkt sie verdutzt und verwirrt sein werden. Habt ihr immer noch nicht erkannt, welches Zeitalter heute ist?

Kapitel 30

Einige Menschen mögen etwas Einsicht in Gottes Worte haben, aber keiner von ihnen vertraut seinem Gefühl; sie fürchten sich zutiefst der Negativität zu verfallen. Also haben sie ständig zwischen Freude und Kummer geschwankt. Man kann durchaus sagen, dass die Leben aller Menschen von Kummer erfüllt sind; um diesen Schritt weiterzuführen: Es gibt eine Verfeinerung in den täglichen Leben aller Menschen, dennoch kann Ich sagen, dass niemand jeden Tag irgendeine Erleichterung in seinem Geist erlangt, und es ist, als würden drei große Berge auf ihre Köpfe niederdrücken. Keiner hat jederzeit ein fröhliches und glückliches Leben – und selbst wenn sie ein

wenig glücklich sind, versuchen sie einfach den Schein zu wahren. In ihren Herzen haben die Menschen immer das Gefühl, dass etwas unvollendet ist. Folglich sind sie in ihren Herzen nicht standhaft; die Dinge im Leben fühlen sich leer und ungerecht an, und was den Glauben an Gott anbelangt, so sind sie beschäftigt und ihnen fehlt die Zeit, oder aber sie haben keine Zeit, die Worte Gottes zu essen und zu trinken, oder wissen nicht, wie man Gottes Worte richtig isst und trinkt. Nicht einer von ihnen ist in seinem Herz in Frieden, klar und standhaft. Es ist, als hätten sie immer unter einem wolkenverhangenen Himmel gelebt, als lebten sie in einem Raum ohne Sauerstoff und als hätte dies zu der Verwirrung in ihren Leben geführt. Gott spricht die Schwächen der Menschen immer direkt an, Er trifft sie immer an ihrer Achillessehne – habt ihr den Ton, mit dem Er die ganze Zeit über gesprochen hat, nicht klar gesehen? Gott hat den Menschen niemals die Gelegenheit gegeben Buße zu tun, und Er lässt alle Menschen ohne Sauerstoff auf dem „Mond“ leben. Seit Anbeginn bis heute haben Worte Gottes die Natur des Menschen äußerlich bloßgestellt, trotzdem hat niemand die Wesenheit dieser Worte deutlich erkannt. Dadurch, dass das Wesentliche des Menschen bloßgelegt wird, lernen die Menschen sich dem Anschein nach selbst kennen und lernen somit Gott kennen. Trotzdem ist dies im Wesentlichen nicht der Weg. Der Ton und die größere Tiefgründigkeit der Worte Gottes weisen einen deutlichen Unterschied zwischen Gott und dem Menschen auf. Ihrem Gefühl nach, lässt es die Menschen unbewusst glauben, dass Gott unerreichbar und unnahbar ist; Gott bringt alles ans Licht und es scheint, dass niemand imstande ist, die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen so umzukehren, wie sie einst war. Es ist nicht schwer zu erkennen, dass es das Ziel aller Kundgebungen Gottes ist, die Worte zu verwenden, um alle Menschen „umzustürzen“ und dabei Sein Werk zu vollbringen. Diese sind die Schritte von Gottes Werk. Es ist jedoch nicht das, was die Menschen in ihren Köpfen glauben. Sie glauben, dass Gottes Werk sich seinem Höhepunkt nähert, dass es sich seinem entscheidendsten Resultat nähert, um den großen roten Drachen zu erobern, das heißt, die Kirchen gedeihen zu lassen, dass niemand Vorstellungen von dem menschengewordenen Gott hat, beziehungsweise, dass alle Menschen Gott kennen. Lasst uns dennoch lesen, was Gott sagt: „In den Köpfen der Menschen ist Gott, Gott, und man lässt sich nicht mit Leichtigkeit mit Ihm ein, während

der Mensch, Mensch ist, und nicht mit Leichtigkeit lasterhaft werden sollte ... und infolgedessen sind sie vor Mir immer bescheiden und geduldig; sie sind unfähig mit Mir kompatibel zu sein, denn sie haben zu viele Vorstellungen.“ Daraus kann man erkennen, dass ungeachtet dessen, was Gott sagt oder was der Mensch tut, die Menschen absolut unfähig sind Gott zu kennen; durch die Rolle, die von ihrer Wesenheit gespielt wird, sind sie, ganz gleich was geschieht, am Ende des Tages unfähig Gott zu kennen. Somit wird Gottes Werk enden, wenn die Menschen sich selbst als die Söhne der Hölle sehen. Es besteht keine Notwendigkeit für Gott, Seine Wut auf die Menschen zu entfachen oder sie direkt zu verdammen oder sie letztendlich zum Tode zu verurteilen, um Seine gesamte Führung abzuschließen. Er plaudert nur in Seinem eigenen Tempo, als sei die Vollendung Seines Werkes nebensächlich, etwas, das in Seiner freien Zeit ohne die geringste Anstrengung vollbracht wird. Von außen scheint es an Gottes Werk etwas an Dringlichkeit zu geben – dennoch hat Gott nichts getan, Er tut nichts als sprechen. Das Wirken unter den Kirchen entspricht nicht demselben großen Umfang von vergangenen Zeiten: Gott fügt keine Menschen hinzu oder verstößt sie oder stellt sie bloß – eine solche Arbeit ist zu trivial. Es sieht so aus, als ob Gott keine Lust hat, solche Arbeit zu tun. Er sagt lediglich ein wenig von dem, was Er sagen muss, woraufhin Er sich umdreht und spurlos verschwindet – was selbstverständlich die Szene der Vollendung Seiner Kundgebungen ist. Und wenn dieser Moment eintrifft, werden alle Menschen aus ihrem Schlummer erwachen. Die Menschheit ist jahrtausendelang in einem lethargischen Schlummer gelegen, sie hat sich voll und ganz in einem tiefen Schlaf befunden. Und über viele Jahre hinweg sind die Menschen in ihren Träumen hin und her gehetzt, und schreien dann sogar in ihren Träumen, unfähig, von der Ungerechtigkeit in ihren Herzen zu sprechen. Dementsprechend „fühlen sie etwas Melancholie in ihren Herzen“ – aber wenn sie erwachen, werden sie den wahren Sachverhalt entdecken und ausrufen: „Das geht also vor sich!“ Deshalb wird gesagt: „Heute schlafen die meisten Menschen immer noch fest. Erst wenn die Hymne des Königreiches erklingt, öffnen sie ihre schläfrigen Augen und fühlen etwas Melancholie in ihren Herzen.“

Niemandes Geist wurde je befreit, noch nie war jemandes Geist sorglos und glücklich. Wenn Gottes Werk völlig abgeschlossen ist, werden die Geister der Menschen befreit werden, denn jeder wird seiner Art entsprechend klassifiziert worden sein und somit werden sie alle in ihren Herzen standhaft sein. Es ist als befänden sich die Menschen auf einer ausgedehnten Reise und als wären ihre Herzen bei ihrer Rückkehr standhaft geworden. Nach ihrer Ankunft Zuhause werden die Menschen nicht länger das Gefühl haben, dass die Welt leer und ungerecht ist, sondern werden in Frieden in ihren Häusern leben. Derart werden die Umstände unter der ganzen Menschheit sein. Deshalb sagt Gott „sind sie niemals in der Lage gewesen sich von Satans Knechtschaft zu befreien“ in Bezug auf die Menschen. Niemand ist im Stande sich selbst aus diesem Zustand zu befreien, solange er im Fleisch ist. Lasst uns im Moment beiseitelegen, was Gott über die verschiedenen gegenwärtigen Zustände des Menschen sagt und nur über die Geheimnisse reden, die Gott dem Menschen erst noch offenbaren muss. „Unzählige Male haben die Menschen Mich mit spöttischen Augen betrachtet, als wäre Mein Körper mit Dornen bedeckt und verabscheuenswert für sie, und somit hassen Mich die Menschen und glauben, dass Ich wertlos bin.“ Umgekehrt wird das wahre Gesicht des Menschen im Wesentlichen in Gottes Worten offenbart: Er ist von Stacheln übersät, es gibt nichts Angenehmes an ihm und so steigert sich Gottes Abscheu vor den Menschen, denn der Mensch ist nichts, als ein von Stacheln übersäter Igel, der nichts Angenehmes an sich hat. Oberflächlich scheinen diese Worte die Vorstellungen des Menschen Gott gegenüber zu beschreiben – in Wirklichkeit jedoch, malt Gott ein Bild des Menschen beruhend auf seinem Abbild. Diese Worte sind Gottes Beschreibung des Menschen und es ist, als hätte Gott ein Fixiermittel auf das Abbild des Menschen gesprüht; folglich steht das Abbild des Menschen stramm im ganzen Universum, und erstaunt selbst die Menschen. Seit Er anfang zu sprechen, hat Gott Seine Mächte für ein großes Gefecht mit dem Menschen in Stellung gebracht. Er ist wie ein Algebra-Universitätsprofessor, der den Menschen den Sachverhalt unterbreitet und das, was durch die Tatsachen, die Er auflistet, bewiesen wird – der Beweis und der Gegenbeweis – überzeugt alle Menschen voll und ganz. Dies ist das Ziel aller Worte Gottes, und es ist aus diesem Grund, dass Gott dem Menschen beiläufig die rätselhaften Worte entgeschleudert: „Ich bin, kurz

gesagt, völlig wertlos im Herzen des Menschen, Ich bin ein entbehrlicher Haushaltsgegenstand.“ Nach dem Lesen dieser Worte, können die Menschen nicht anders, als in ihren Herzen ein Gebet zu sprechen, und sie lernen ihre Schuld an Gott kennen, was sie dazu bringt, sich selbst zu verdammen, es bringt sie dazu zu glauben, dass der Mensch sterben sollte und er nicht den geringsten Wert hat. Gott sagt, „dies ist der Grund, dass Ich Mich in dieser Situation wiederfinde, in der Ich heute bin“, was, wenn dies mit den tatsächlichen Umständen von heute in Verbindung gebracht wird, die Menschen dazu bringt, sich selbst zu verdammen. Ist dies keine Tatsache? Wenn du dazu gebracht würdest, dich selbst zu kennen, könnten dann Worte wie „ich sollte wirklich sterben!“ aus deinem Mund kommen? So sind die wahren Umstände des Menschen, und es ist es nicht wert zu viel darüber nachzudenken – es ist lediglich ein passendes Beispiel.

Wenn Gott den Menschen um Vergebung und Nachsicht anfleht, sehen die Menschen einerseits, dass Gott sie auslacht, andererseits erblicken sie auch ihre eigene Aufsässigkeit – sie warten nur darauf, dass Gott sich für den Menschen aufs äußerste bemüht. Außerdem sagt Gott, wenn Er von den Vorstellungen der Menschen spricht, dass Er weder in der Lebensphilosophie des Menschen noch in der Sprache der Menschen bewandert ist. Demnach lässt dies einerseits Menschen diese Worte mit dem praktischen Gott vergleichen und andererseits, sehen sie Gottes Absicht in Seinen Worten – Gott verspottet sie, denn sie verstehen, dass Gott das wahre Gesicht des Menschen offenbart, und Er erzählt den Menschen nicht wirklich von den wahren Umständen Gottes. Die ursprüngliche Bedeutung der Worte Gottes ist von Spott, Lächerlichkeit, Gelächter und Abscheu gegenüber dem Menschen durchdrungen. Es ist, als würde der Mensch in allem, was er tut, das Gesetz verdrehen und Schmiergelder nehmen; Menschen sind Huren, und wenn Gott Seinen Mund öffnet, um zu sprechen, zittern sie vor Schrecken und fürchten sich zutiefst, dass die Wahrheit über sie voll und ganz bloßgestellt wird und sie so sehr beschämen wird, dass sie niemandem gegenüber treten können. Doch Tatsachen, sind Tatsachen. Gott wird Seine Kundgebungen nicht wegen der „Reue“ des Menschen einstellen; je mehr die Menschen sich jenseits von Worten

unsagbar schämen und genieren, desto mehr richtet Gott Seinen brennenden Blick auf ihre Gesichter. Die Worte aus Seinem Mund legen alle hässlichen Taten des Menschen auf den Tisch – dies bedeutet, gerecht und vorurteilsfrei zu sein, dies nennt man Qingtian^[b], dies ist das Urteil des höchsten Gerichtshofes der Menschen. Dementsprechend erleiden die Menschen, wenn sie Gottes Worte lesen, plötzlich einen Herzanfall, ihr Blutdruck steigt, es ist als litten sie an koronarer Herzkrankheit, als ob eine Gehirnblutung kurz davor stünde, sie zurück in das westliche Paradies zu schicken, um dort ihre Urahnen zu treffen – dies ist die Reaktion, wenn sie Gottes Worte lesen. Der Mensch wurde durch viele Jahre harter Arbeit gebrechlich gemacht, er ist innerlich und äußerlich krank, alles an ihm ist krank, von seinem Herz zu seinen Blutgefäßen, seinem Dickdarm, Dünndarm, Magen, seinen Lungen, Nieren und so weiter. Nichts an seinem Körper ist gesund. Somit erzielt Gottes Werk kein unerreichbares Niveau für den Menschen, sondern veranlasst die Menschen sich selbst zu kennen. Weil der Körper des Menschen von Viren befallen ist, und weil er alt geworden ist, rückt der Tag seines Todes näher und es gibt keinen Weg zurück. Das ist jedoch nur ein Teil der Geschichte; die innere Bedeutung muss erst noch offenbart werden, denn es wird nach dem Ursprung der Krankheit des Menschen gesucht. In Wirklichkeit ist der Zeitpunkt, an dem die Gesamtheit von Gottes Werkes vollendet ist, nicht der Zeitpunkt, an dem Sein Werk auf Erden vollendet ist, denn sobald dieser Schritt des Wirkens beendet ist, wird es keine Möglichkeit geben, das Werk der Zukunft im Fleisch durchzuführen, und es wird für den Geist Gottes erforderlich sein, es zu vollenden. Deshalb sagt Gott: „Wenn Ich formell die Schriftrolle öffnen werde, ist der Zeitpunkt, an dem die Menschen überall im Universum gezüchtigt werden, der Zeitpunkt, an dem Mein Werk seinen Höhepunkt erreicht, wenn alle Menschen auf der ganzen Welt Prüfungen unterzogen werden.“ Der Zeitpunkt, an dem das Werk im Fleisch endet, ist nicht, wenn Gottes Werk seinen Höhepunkt erreicht – der Höhepunkt dieser Zeit bezieht sich lediglich auf das Wirken während dieses Zeitalters, und ist nicht der Höhepunkt des gesamten Führungsplans. So sind Gottes Anforderungen an den Menschen nicht hoch. Er verlangt nur, dass die Menschen sich selbst kennen und hierdurch der nächsten Stufe des Werkes dienen, in welcher Gottes Wille erreicht worden sein wird. Wie Gottes Werk sich

ändert, verändert sich die „Arbeitseinheit“ der Menschen. Heute ist der Abschnitt von Gottes Werk auf Erden, daher müssen sie an der Basis arbeiten. In Zukunft wird es notwendig sein, die Nation zu verwalten, und so werden sie dem „Zentralkomitee“ neu zugeteilt. Wenn sie das Ausland besuchen, dann müssen sie sich mit Vorgängen um ins Ausland zu gehen befassen. In solchen Zeiten werden sie im Ausland sein, weit weg von ihrer Heimat – doch das wird immer noch wegen der Anforderungen für Gottes Werk sein. Wie die Menschen gesagt haben: „Wenn es notwendig ist, legen wir unsere Leben für Gott nieder“ – ist das nicht der Weg, der in Zukunft beschritten werden soll? Wer hat jemals solch ein Leben genossen? Sie können überall hinreisen, das Ausland besuchen, die ländliche Gegend mit Führung versorgen, sich inmitten der gewöhnlichen Menschen anpassen, und sie können auch über die wichtigen Angelegenheiten der Nation mit Mitgliedern von Organisationen hohen Niveaus reden; und wenn es notwendig sein sollte, können sie persönlich das Leben in der Hölle erfahren, woraufhin sie zurückkommen können und noch immer in der Lage sein werden, sich an den himmlischen Segnungen zu erfreuen – sind das nicht die Segnungen des Menschen? Wer ist jemals Gott gleichgekommen? Wer hat jemals alle Nationen bereist? Tatsächlich wären die Menschen imstande ein wenig von Gottes Worten zu verstehen, ohne irgendwelche Hinweise oder Erklärungen – es liegt nur daran, dass sie kein Vertrauen in sich selbst haben, dass sich Gottes Arbeit bis heute ausgedehnt hat. Weil es den Menschen an zu viel mangelt – wie Gott sagte: „sie haben nichts“ – stellt das heutige Werk gewaltige Schwierigkeiten für sie dar; darüber hinaus, hat ihre Schwäche auf natürliche Weise Gottes Mund eingeschränkt – und sind diese Dinge nicht genau das, was Gottes Werk aufhält? Kannst du dies immer noch nicht sehen? Es liegt verborgene Bedeutung in allem, was Gott sagt. Wenn Gott spricht, greift Er das vorliegende Thema auf und wie in einer Fabel, beinhalten alle Worte, die Er spricht, eine tiefgründige Nachricht. Diese einfachen Worte beinhalten eine tiefgründige Bedeutung und erklären somit wichtige Fragen – ist das nicht, worin Gottes Worte am besten sind? Weißt du das?

Fußnote(n):

a. Qingtian: Dieser Ausdruck wird benutzt, um sich auf einen gerechten Richter in Zeiten des Kaisers zu beziehen.

Kapitel 31

Gottes Disposition fließt durch alle Kundgebungen von Gott, aber der Leitfaden Seiner Worte enthüllt die Auflehnung der ganzen Menschheit und legt Dinge offen wie ihren Ungehorsam, ihre Aufsässigkeit, Ungerechtigkeit, Unrechtschaffenheit und ihre Unfähigkeit, Gott wirklich zu lieben. Es ist so, dass Gottes Worte den Punkt erreicht haben, an dem Er sagt, dass jede Pore der menschlichen Körper Widerstand gegen Gott enthält, dass sogar ihre Kapillaren Trotz gegen Gott enthalten. Wenn die Menschen nicht versuchen, dies zu untersuchen, werden sie niemals fähig sein, sie zu kennen, und werden niemals in der Lage sein, sie abzulegen. Das heißt, das Virus des Widerstands gegen Gott wird sich in ihnen verbreiten und letztendlich wird es so sein, als hätten ihre weißen Blutkörperchen ihre roten Blutkörperchen verschlungen und ihre Körper ohne rote Blutkörperchen hinterlassen. Am Ende werden sie an Leukämie sterben. Das ist der wirkliche Zustand des Menschen, und niemand kann es leugnen. Geboren im Lande, in dem der große rote Drache zusammengerollt liegt, gibt es in jeder Person allen Menschen mindestens eine Sache, die das Gift des großen roten Drachen versinnbildlicht und veranschaulicht. Somit ist in dieser Phase der Arbeit der Leitfaden durch Gottes Worte hindurch, sich selbst kennen, sich selbst verleugnen, sich selbst entsagen und sich selbst töten, gewesen. Man kann sagen, dass dies in den letzten Tagen die Hauptarbeit Gottes ist und dass diese Runde der Arbeit die umfassendste und gründlichste aller ist – was zeigt, dass Gott beabsichtigt, das Zeitalter zu beenden. Niemand hatte das erwartet, doch ist es auch etwas, das sie sinnlich vorausgeahnt haben. Obwohl Gott es nicht ausdrücklich so gesagt hat, sind die Menschen sehr scharfsinnig – sie haben immer das Gefühl, die Zeit sei kurz. Ich kann sagen, je mehr

eine Person dies fühlt, desto klarer ist ihre Kenntnis über das Zeitalter. Es geht nicht darum, die Welt als normal zu sehen und somit Gottes Worte zu verneinen; vielmehr geht es darum, den Inhalt von Gottes Werk durch die Mittel, mit denen Gott arbeitet, zu kennen. Dies wird durch den Ton von Gottes Worten bestimmt. Im Ton von Gottes Kundgebungen liegt ein Geheimnis, das niemand entdeckt hat, und darin einzutreten ist zudem gerade das, was für die Menschen am schwierigsten ist. Der entscheidende Punkt, warum die Menschen Gottes Worte nicht verstehen können, ist, dass sie weiterhin nicht den Ton kennen, in dem Gott spricht. Wenn sie dieses Geheimnis beherrschen, werden sie zu etwas Kenntnis der Worte Gottes imstande sein. Gottes Worte sind immer einem Prinzip gefolgt: die Menschen wissen zu lassen, dass Gottes Worte alles sind, und alle Schwierigkeiten des Menschen mit Hilfe von Gottes Worten zu beheben. Aus der Sicht des Geistes stellt Gott Seine Taten deutlich dar, aus der Sicht des Menschen legt Er die Anschauungen der Menschen offen. Aus der Sicht des Geistes sagt Er, der Mensch beachtet Seinen Willen nicht, und aus der Sicht des Menschen sagt Er, Er hat die süßen, sauren, bitteren und scharfen Aromen menschlicher Erlebnisse geschmeckt, und Er kommt im Wind und geht mit dem Regen, dass Er die Verfolgung der Familie erlebt und die Höhen und Tiefen des Lebens erlebt hat. Das sind Worte aus verschiedenen Perspektiven gesprochen. Wenn Er zu dem Volk Gottes spricht, ist es wie wenn ein Hausherr, die Sklaven scharf zurechtweist oder wie ein Comedy Sketch. Seine Worte lassen die Menschen mit roten Gesichtern zurück, ohne sich vor der Schande verbergen zu können, als wären sie von feudalen Autoritäten festgenommen worden, um ein Geständnis unter schwerer Folter abzugeben. Wenn Er zu dem Volk Gottes spricht, ist Gott so hemmungslos wie protestierende Universitätsstudenten, die die Skandale innerhalb der Zentralregierung enthüllen. Wenn alle Worte Gottes spöttisch wären, wären sie für die Menschen härter zu akzeptieren. So sind die von Gott gesprochenen Worte direkt. Sie enthalten keine Geheimzeichen für den Menschen, sondern weisen unmittelbar auf den eigentlichen Zustand des Menschen hin, was zeigt, dass Gottes Liebe zum Menschen nicht nur aus Worten besteht, sondern echt ist. Obwohl die Menschen Echtheit schätzen, gibt es nichts Echtes an ihrer Liebe zu Gott. Das fehlt dem Menschen. Wenn die Liebe der Menschen für Gott nicht echt ist, dann

wird die Gesamtheit von allem leer und illusionär sein, als ob dadurch alles verschwinden würde. Wenn ihre Liebe zu Gott die Universen übertrifft, dann werden auch ihr Status und ihre Identität, und sogar diese Worte, echt und nicht leer – verstehst du das? Hast du Gottes Forderungen an den Menschen gesehen? Der Mensch sollte nicht nur die Segnungen des Status genießen, sondern die Wirklichkeit des Status ausleben. Dies ist, was Gott vom Volk Gottes und von allen Menschen verlangt, und es ist keine großartige leere Theorie.

Warum spricht Gott solche Worte: „als ob alles, was Ich tue, ein Versuch wäre, ihnen zu gefallen, woraufhin sie immer von Meinen Taten angewidert sind“? Kannst du von wirklichen Erscheinungsformen der Abscheu des Menschen vor Gott sprechen? In den Vorstellungen der Menschen sind Mensch und Gott „leidenschaftlich verliebt“, und heute hat die Sehnsucht der Menschen nach Gottes Worten den Punkt erreicht, an dem sie sich eifrig wünschen, Gott in einem Zug hinunterschlucken zu können – doch Gott sagt die folgende Art von Worte: „Der Mensch verachtet Mich. Warum ist Meine Liebe mit dem Hass des Menschen vergolten worden?“ Ist das nicht die Mineralablagerung innerhalb der Menschen? Ist es nicht das, was ausgegraben werden sollte? Das ist der Mangel am Bestreben der Menschen, es ist ein wesentliches Problem, das gelöst werden sollte. Es ist der Löwe, der der Gotteskenntnis des Menschen im Wege steht, und der für den Menschen vertrieben werden muss – ist es nicht das, was getan werden sollte? Weil der Mensch, wie ein Schwein, kein Gedächtnis hat und immerzu Vergnügen begehrt, gibt Gott dem Menschen Medizin gegen Amnesie – Er spricht mehr, sagt mehr, und Er packt die Menschen bei den Ohren und bringt sie dazu sorgfältig zuzuhören und stattet sie mit Hörhilfen aus. Was einige Seiner Worte angeht, sie nur einmal zu sprechen kann das Problem nicht lösen, sie müssen immer wieder gesagt werden, denn „die Menschen leiden immer unter Vergesslichkeit in ihren Leben, und die Lebenstage der ganzen Menschheit sind verwirrt“. Auf diese Weise können die Menschen von dem Zustand gerettet werden, in welchem „sie lesen, wenn sie Zeit haben, zuhören, wenn sie frei sind, und sie alleine zu lassen, wenn sie keine Zeit haben. Wenn die Worte heute gesprochen werden, schenken sie ihnen Beachtung, aber sie werden sie gedanklich zurückstellen,

wenn sie morgen nicht gesprochen werden“. Was die menschliche Natur betrifft, wenn Gott heute über ihren wirklichen Zustand sprechen würde und sie ein gründliches Wissen darüber erlangen würden, dann würden sie mit Bedauern erfüllt sein, aber danach würden sie auf ihre alten Wege zurückkehren, die Worte Gottes in den Wind schlagen und das obige wiederholen, wenn sie daran erinnert werden würden. Daher, wenn du arbeitest oder sprichst, vergiss nicht diese Wesenheit des Menschen; es wäre ein Fehler, diese Wesenheit während der Arbeit beiseitezulegen. Bei aller Arbeit ist es besonders wichtig, im Lichte der Anschauungen der Menschen zu sprechen. Insbesondere solltest du deine eigenen Erkenntnisse über Gottes Worte hinzufügen und ihnen mitteilen. Dies ist der Weg, Menschen zu versorgen und ihnen zu ermöglichen, sich selbst zu kennen. Wenn die Versorgung der Menschen auf dem Inhalt der Worte Gottes basiert, wird es unweigerlich möglich sein, ihren wirklichen Zustand zu begreifen. In Gottes Worten reicht es aus, den wirklichen Zustand des Menschen zu begreifen und ihn dementsprechend zu versorgen – und als solches werde Ich nicht mehr über Gottes Worten sagen und darauf hinweisen, dass „Gott die Einladung akzeptiert hat, an einer Festtafel auf Erden zu sitzen“.

Kapitel 32

Die Worte Gottes veranlassen die Menschen dazu, sich am Kopf zu kratzen. Wenn Er spricht, ist es, als ob Gott die Menschen meiden und mit der Luft sprechen würde, als würde Er überhaupt nicht daran denken, den Taten der Menschen mehr Aufmerksamkeit zu schenken, und als würde Er die Statur des Menschen absolut nicht beachten, als richteten sich die Worte, die Er spricht, nicht an die Vorstellungen der Menschen, sondern als würden sie die Menschen meiden, als wäre es Gottes ursprüngliche Absicht. Aus unzähligen Gründen sind Gottes Worte für den Menschen unbegreiflich und undurchdringlich. Dies ist keine Überraschung. Das ursprüngliche Ziel aller Worte Gottes ist nicht, dass die Menschen aus ihnen Know-how oder eine Fertigkeit erlangen, stattdessen sind sie eine der Methoden, mit denen Gott von

Anbeginn bis heute gewirkt hat. Natürlich gewinnen die Menschen aus Gottes Worten Dinge, die mit Geheimnissen im Zusammenhang stehen, oder Dinge, die Petrus, Paulus und Hiob anbelangen – dies ist jedoch, was sie erlangen sollten und was sie in der Lage sind zu erlangen. Und wie es ihrer Statur angemessen ist, hat dies bereits seinen Höhepunkt erreicht. Wie kommt es, dass die Wirkung, die Gott zu erzielen verlangt, nicht groß ist, Er aber so viele Worte gesprochen hat? Dies steht in Verbindung mit der Züchtigung, von der Er spricht, und selbstverständlich, wird all dies erreicht, ohne dass die Menschen es bemerken. Heute erdulden die Menschen größeres Leid unter den Angriffen von Gottes Worten. Äußerlich scheint mit niemanden von ihnen umgegangen worden zu sein. Die Menschen haben begonnen bei der Ausführung ihrer Arbeit frei zu werden, und die Dienenden sind dazu erhoben worden das Volk Gottes zu sein – und hierin erscheint es den Menschen, als seien sie in die Freude eingegangen. Tatsächlich ist die Wahrheit, dass sie alle durch Verfeinerung in eine strengere Züchtigung eingegangen sind. Genauso wie Gott sagt: „Die Stufen Meines Werkes sind eng miteinander verbunden, jede ist höher als die nächste.“ Gott hat die Dienenden aus der Hölle gehoben und sie in den See aus Feuer und Schwefel geworfen, wo die Züchtigung qualvoller ist. Dadurch leiden sie sogar noch größere Nöte, aus denen sie kaum in der Lage sind zu entkommen. Ist eine Solche Züchtigung nicht noch quälender? Da sie in ein höheres Reich eingetreten sind, wie kommt es, dass die Menschen eher Kummer als Glück empfinden? Warum sagt man, dass nachdem sie aus den Händen Satans befreit worden sind, sie dem großen roten Drachen gegeben werden? Wisst ihr noch, als Gott sagte: „Der letzte Teil des Werkes wird in der Heimat des großen Roten Drachen vollendet“? Wisst ihr noch als Gott sagte: „Die letzte Bedrängnis ist, ein starkes, überwältigendes Zeugnis für Gott vor dem großen roten Drachen abzulegen“? Wenn die Menschen nicht dem großen roten Drachen gegeben würden, wie könnten sie vor ihm Zeugnis ablegen? Wer hat jemals solche Worte gesagt, wie „ich habe den Teufel besiegt“, nachdem sie sich umgebracht haben? Selbstmord zu begehen, nachdem sie ihr Fleisch als den Feind betrachtet haben – worin liegt darin die eigentliche Bedeutung? Weshalb sprach Gott so? „Ich schaue nicht auf die Narben der Menschen, sondern auf den Teil von ihnen, der narbenlos ist, und darüber bin ich erfreut.“ Wenn Gott wünschte, dass

diejenigen ohne Narben Sein Ausdruck sein sollten, warum hat Er geduldig und ernsthaft so viele Worte aus der Perspektive des Menschen gesprochen, um gegen die Vorstellung der Menschen zu kontern? Warum würde Er sich damit abgeben? Warum würde Er sich die Mühe machen, so etwas zu tun? Demnach zeigt das, dass hinter Gottes Menschwerdung wahre Bedeutung liegt, dass Er, nachdem Er Fleisch geworden ist und Sein Werk vollendet hat, das Fleisch nicht „abschreiben“ würde. Weshalb wird gesagt dass „Gold nicht rein und der Mensch nicht vollkommen sein kann“? Wie können diese Worte erklärt werden? Was bedeuten Seine Worte, wenn Gott von dem Wesen des Menschen spricht? Für das nackte Auge der Menschen, scheint das Fleisch zu nichts fähig beziehungsweise zu mangelhaft zu sein. In den Augen Gottes, ist dies überhaupt nicht wichtig – doch für die Menschen, ist es ein riesiges Thema. Es ist, als seien sie völlig unfähig dies zu lösen und als müsste es persönlich von einem himmlischen Körper gehandhabt werden – ist dies nicht die Vorstellung der Menschen? „In den Augen der Menschen bin Ich nichts weiter als ein ‚kleiner Stern‘, der vom Himmel herabkam, ein kleiner Stern im Himmel, und Meine Ankunft auf Erden heute, wurde von Gott in Auftrag gegeben. Infolgedessen haben die Menschen mit mehr Interpretationen der Worte ‚Ich‘ und ‚Gott‘ aufgewartet.“ Da die Menschen nichts gleichkommen, warum offenbart Gott ihre Vorstellungen aus verschiedenen Perspektiven? Könnte dies auch die Weisheit Gottes sein? Sind solche Worte nicht lächerlich? Wie Gott sagt: „Obwohl es einen Platz gibt, den Ich in den Herzen der Menschen geschaffen habe, verlangen sie nicht, dass Ich dort verweile. Stattdessen warten sie darauf, dass der ‚Heilige‘ plötzlich in ihren Herzen eintrifft. Weil Meine Identität zu ‚niedrig‘ ist, kann Ich nicht mit den Anforderungen der Menschen mithalten und werde somit von ihnen beseitigt.“ Da die Wertschätzung der Menschen von Gott „zu hoch“ ist, sind viele Dinge für Gott „unerreichbar“, was Ihn „in Schwierigkeiten“ versetzt. Nur wenig wissen die Leute darüber, dass die Fähigkeiten, die sie von Gott erbitten, ihre Vorstellungen sind. Und ist dies nicht die eigentliche Bedeutung von „ein cleverer Mensch kann seinem eigenen Scharfsinn zum Opfer fallen“? Dies ist wahrlich ein Fall von „für gewöhnlich schlau, aber dieses Mal ein Narr“! In euren Predigten verlangt ihr, dass die Menschen auf den Gott ihrer Vorstellungen verzichten, und ist der Gott eurer Vorstellungen fortgegangen?

Wie können Gottes Worte „Die Anforderungen, die Ich an den Menschen stelle, sind keineswegs groß“ interpretiert werden? Sie dienen nicht dazu, die Menschen negativ und sittenlos zu machen, sondern, um ihnen ein reines Verständnis der Worte Gottes zu geben – versteht ihr das? Ist der menschengewordene Gott wirklich das „Ich“, das hoch und mächtig ist“, wie die Menschen es sich vorstellen?

Auch wenn es diejenigen gibt, die alle von Gott gesprochenen Worte gelesen haben, und die eine generelle Schilderung von ihnen geben können, wer kann davon reden, was letztendlich Gottes endgültiges Ziel ist? Dies ist, an was es der Menschheit mangelt. Ungeachtet dessen, aus welcher Perspektive Gott spricht, ist Sein Ziel im Großen und Ganzen, die Menschen Gott im Fleisch erkennen zu lassen. Wenn es nichts an Menschlichkeit gäbe – wenn alles was Er hat, die Attribute Gottes im Himmel wäre – dann hätte Gott es nicht nötig, so viel zu sagen. Man kann sagen, dass das, an dem es den Menschen mangelt, als Material aus erster Hand dient, das mit Gottes Worten zusammenhängt. Das heißt, das, was sich im Menschen manifestiert, ist der Hintergrund dessen, was Gott über die Vorstellungen der Menschen sagt, und somit dienen die Menschen den Kundgebungen Gottes. Natürlich beruht das auf dem, was Gott über die Vorstellungen der Menschen sagt – nur so kann gesagt werden, dass es eine Kombination von Theorie und Wirklichkeit ist, nur dann können Menschen dazu gebracht werden, es ernst zu nehmen sich selbst zu kennen. Was wäre der Sinn, wenn der Gott im Fleisch mit den Vorstellungen der Menschen vereinbar wäre, und Gott auch von Ihm Zeugnis ablegen würde? Genau deshalb wirkt Gott von der negativen Seite, indem Er die Vorstellungen der Menschen benutzt, um Seine große Kraft zu hervorzuheben. Ist dies nicht die Weisheit Gottes? Alles, was Gott für alle tut, ist gut – warum also zu diesem Zeitpunkt nicht lobpreisen? Wenn die Dinge einen gewissen Punkt erreichen würden, oder der Tag kommen würde, würdest du, wie Petrus, imstande sein, Gebete aus der Tiefe deines Inneren inmitten von Prüfungen hervorzubringen? Nur wenn du, wie Petrus, noch immer in der Lage bist Gott zu preisen, wenn du dich in den Händen Satan befindest, dann wird es eine wahre Bedeutung für „aus Satans Knechtschaft befreit zu werden, das Fleisch zu überkommen

und Satan zu überkommen“ geben. Ist das nicht ein noch wirklicheres Zeugnis für Gott? Nur dies ist die Auswirkung, bewirkt durch „Aufkommen von Göttlichkeit, um zu handeln, und das Wirken des siebenfach verstärkten Geistes im Menschen“, und somit ist es auch die erreichte Auswirkung durch „den Geist, der aus dem Fleisch kommt.“ Sind solche Handlungen nicht echt? Du warst es gewohnt, der Wirklichkeit Aufmerksamkeit zu schenken, aber hast du heute wahre Kenntnis über die Wirklichkeit? „Die Anforderungen, die Ich an den Menschen stelle, sind keineswegs groß, dennoch glauben die Menschen etwas anderes. So wird ihre ‚Bescheidenheit‘ in jeder ihrer Bewegungen offenbart. Sie sind immer verpflichtet, vor Mir zu gehen, Mir den Weg zu zeigen, zutiefst fürchtend, dass Ich Mich verirren werde, sie befürchten, dass Ich in die vorzeitlichen Wälder in den Bergen wandere. Deshalb haben Mich die Menschen immer vorwärts geführt, zutiefst besorgt, dass Ich in den Kerker laufen werde.“ Was ist eure Kenntnis von diesen einfachen Worten – seid ihr wirklich imstande die Wurzeln der Worte Gottes in ihnen zu begreifen? Befindet sich eure Aufmerksamkeit jeden Tag auf diesem entscheidenden Punkt? Im ersten Satz dieser Textstelle, die kurz darauf folgt, sagt Gott: „Doch die Menschen kennen Meinen Willen nicht und beten weiter zu Mir für Dinge, als wären die Reichtümer, die Ich ihnen zukommen ließ, nicht imstande ihre Anforderungen zu erfüllen, als würde die Nachfrage die Versorgung übersteigen.“ In diesem Satz kann erkannt werden, welche die Vorstellungen in euch sind. Gott erinnert sich nicht daran, oder untersucht, was du in vergangenen Zeiten getan hast, denke also nicht weiter an Angelegenheiten der Vergangenheit. Es ist von größerer Wichtigkeit, ob du in der Lage bist, „den Geist des Petrus im letzten Zeitalter“ auf dem Weg der Zukunft zu erschaffen – hast du den Glauben, dies zu erreichen? Was Gott vom Menschen verlangt, ist nichts weiter, als die Nachahmung des Petrus, dass die Menschen letztendlich einen Weg bahnen können, um über den großen roten Drachen Schande zu bringen. Daran liegt es, dass Gott sagt: „Ich hoffe nur, dass die Menschen die Entschlossenheit haben, mit Mir zu kooperieren. Ich verlange nicht von ihnen, dass sie für Mich schönes Essen kochen oder einen Ort einrichten, an dem Ich Meinen Kopf hinlegen kann ...“ In der Welt wird von den Menschen verlangt, den „Geist des Lei Feng“ der 90er zu haben, aber im Hause Gottes, verlangt Gott, dass ihr „die einmalige Art des

Petrus“ hervorbringt. Versteht ihr den Willen Gottes? Seit ihr wirklich imstande danach zu streben?

„Ich bewege Mich über den Universen, und wie Ich gehe, beobachte Ich die Menschen des gesamten Universums. Unter dem Gedränge von Menschen auf Erden, hat es noch nie irgendwelche gegeben, die sich für Mein Werk eignen oder Mich aufrichtig lieben. Deshalb seufze Ich in diesem Augenblick betroffen, und die Menschen zerstreuen sich unverzüglich, um sich nicht wieder zu versammeln, zutiefst besorgt, dass Ich ‚sie alle in einem Netz‘ fangen werde.“ Für die meisten Menschen sind diese Worte vielleicht schwer zu verstehen. Sie fragen, warum Gott nicht viel vom Menschen verlangt, aber Er dennoch betroffen seufzt, weil es niemanden gibt, der sich für Seine Arbeit eignet. Gibt es hier einen Widerspruch? Buchstäblich ist dem so – aber in Wirklichkeit gibt es keinen Widerspruch. Vielleicht kannst du dich noch erinnern, als Gott sagte: „All Meine Worte werden die Auswirkung haben, die Ich wünsche.“ Wenn Gott im Fleisch arbeitet, versteifen sich die Menschen auf jede Seiner Handlungen, um zu sehen, was Er genau tun wird. Wenn Gott Sein neues Werk gegen Satan im geistlichen Reich ausübt, werden, mit anderen Worten, wegen Gott im Fleisch, unter allen Menschen auf Erden Vorstellungen hervorgebracht. Wenn Gott bestürzt seufzt, das heißt, wenn Er von allen Vorstellungen des Menschen spricht, versuchen die Menschen ihr Möglichstes, mit ihnen umzugehen, und es gibt sogar jene, die glauben, dass sie hoffnungslos sind, weil Gott sagt, dass alle, die Vorstellungen über Ihn haben, Seine Feinde sind – und wie könnten sich Menschen deswegen nicht „zerstreuen“? Insbesondere heute, da die Züchtigung eingetroffen ist, fürchten sich die Menschen noch mehr, dass Gott sie auslöschen wird. Sie glauben, dass nachdem sie gezüchtigt werden, Gott sie „alle in einem Netz“ fangen wird. Allerdings sind die Fakten nicht so: Wie Gott sagt: „Ich möchte Menschen nicht inmitten Meiner Züchtigung ‚festnehmen‘, auf dass sie niemals entkommen. Weil es Meiner Führung an Taten des Menschen mangelt, ist es nicht möglich, Mein Werk erfolgreich abzuschließen, was Mein Wirken davon abhält, effizient fortzuschreiten.“ Gottes Wille dient nicht dazu, Sein Werk zu beenden, sobald alle Menschen hingerichtet worden sind – worin läge der Sinn darin?

Indem Er in Menschen wirkt und sie züchtigt, macht Gott dann Seine Taten durch sie deutlich. Da die Menschen nie begriffen haben, dass im Ton von Gottes Worten bereits Züchtigung liegt, haben sie niemals einen Eintritt in ihr Gewissen gehabt. Menschen sind unfähig ihre Entschlossenheit auszudrücken, und so kann Gott nichts vor Satan sagen, was Gottes Werk davon abhält vorwärtszukommen. Deshalb sagt Gott „Einst lud Ich den Menschen als Gast in Mein Haus ein, doch er lief wegen Meines Rufens hin und her – als hätte Ich ihn nicht als Gast eingeladen, sondern ihn vielmehr zum Hinrichtungsplatz gebracht. Somit stand Mein Haus leer, denn der Mensch mied Mich immer und war stets auf der Hut vor Mir. Dies ließ Mir keine Möglichkeit, einen Teil Meines Werkes zu verrichten.“ Es liegt an den Fehlern des Menschen in seiner Arbeit, dass Gott Seine Anforderungen an den Menschen deutlich vorbringt. Und es liegt daran, dass die Menschen darin versagen diesen Stufe des Werkes zu bewerkstelligen, dass Gott mehr Kundgebungen hinzufügt – was genau der „weitere Teil des Wirkens am Menschen“ ist, von dem Gott spricht. Doch Ich werde nicht auf das „sie alle in einem Netz fangen“ eingehen, vom dem Gott spricht, denn dies hat wenig Bedeutung für das heutige Wirken. Natürlich befassen sich in „Die Worte Gottes an das gesamte Universum“ viele Seiner Worte mit dem Menschen – doch die Menschen müssen den Willen Gottes verstehen; ungeachtet dessen, was Er sagt, sind Seine Absichten immer gut. Man kann sagen, dass weil die Mittel, mit denen Gott spricht, so viele sind, sich die Menschen über Gottes Worte nicht hundert Prozent sicher sind und glauben, dass die meisten von Gottes Worten aus Notwendigkeit für Sein Werk gesprochen werden. Sie glauben, dass sie wenig Wahres enthalten, was sie durch ihre Gedanken verwirrt und belastet werden lässt – denn in ihren Vorstellungen ist Gott so weise, Er ist völlig außerhalb ihrer Reichweite, es ist, als wüssten sie nichts, und sie sind ratlos darüber, wie sie Gottes Worte essen sollen. Die Menschen machen Gottes Worte abstrakt und komplex – wie Gott sagt: „Die Menschen möchten Meinen Kundgebungen ständig Aroma beifügen.“ Weil ihre Ideen zu kompliziert sind und von Gott „kaum erreichbar“, wird ein Teil von Gottes Worten vom Menschen eingeschränkt und dies lässt Ihm keine andere Wahl, als auf Art zu sprechen, die geradlinig und einfach ist. Weil die Anforderungen der Menschen „zu hoch“ sind, und weil ihre Fantasie zu üppig ist – als

seien sie fähig ins geistliche Reich überzugehen und die Taten Satans zu erblicken – hat dies Gottes Worte verringert, denn je mehr Gott sagt, desto größer wird die Melancholie in den Gesichtern der Menschen. Warum können sie nicht einfach gehorchen, anstatt über ihr Ende nachzusinnen? Worin liegt darin der Nutzen?

Kapitel 33

In Wirklichkeit kann man anhand dessen sagen, was Gott in den Menschen getan hat und ihnen gegeben hat, sowie anhand dessen, was die Menschen besitzen, dass Seine Anforderungen an die Menschen nicht übertrieben sind, dass Er nicht viel von ihnen verlangt. Wie könnten sie dann nicht versuchen Gott zufriedenzustellen? Gott gibt dem Menschen hundert Prozent, trotzdem verlangt Er nur einen Bruchteil von einem Prozent von den Menschen – ist das zu viel verlangt? Macht Gott aus nichts ein Problem? Oft kennen sich die Menschen nicht selbst, sie prüfen sich nicht vor Gott, und so gibt es häufig Zeiten, in denen sie umgarnt werden – wie könnte das als Zusammenwirken mit Gott erachtet werden? Wenn es jemals eine Zeit geben würde, in der Gott den Menschen keine schwere Last aufbürden würde, würden sie wie Lehm zerbröseln und würden es nicht auf sich nehmen, selbst Aufgaben zu finden. So sind Menschen, entweder passiv oder negativ, ewig unfähig aktiv mit Gott zusammenzuwirken, immer nach einem negativen Grund für sich selbst suchend, um aufzugeben. Bist du wirklich jemand, der nicht alles für sich selbst tut, sondern, um Gottes Willen zufriedenzustellen? Bist du wirklich jemand, der sich nicht auf Emotionen verlässt, der keine eigenen persönlichen Vorlieben hat und die Bedürfnisse von Gottes Werk erfüllt? „Warum versuchen sie ständig mit Mir zu feilschen? Bin Ich der Generaldirektor eines Handelszentrums? Warum erfülle Ich mit ganzem Herzen, was die Menschen von Mir verlangen, aber endet das, was Ich von den Menschen verlange, im Nichts?“ Warum stellt Gott derartige Fragen mehrere Male hintereinander? Warum schreit Er dann vor Entsetzen auf? Gott hat an den Menschen nichts gewonnen, alles, was Er sieht, ist die Arbeit, die sie aussuchen und auswählen. Warum sagt Gott: „aber

endet das, was Ich von den Menschen verlange, im Nichts“? Fragt euch selbst: Wer kann von Anfang bis Ende die Arbeit seiner Pflicht ohne jegliche Wahl ausführen? Wer handelt nicht aufgrund der Gefühle in ihren Herzen? Die Menschen lassen ihrer Persönlichkeit freien Lauf, sie halten nie an dem fest, was sie tun, als fischten sie drei Tage lang, woraufhin sie ihre Netze im Stich lassen und die nächsten zwei Tage nichtstuend verbringen. Sie sind abwechselnd heiß und kalt: Wenn sie heiß sind, sind sie fähig alle Dinge auf Erden zu Asche zu verbrennen, und wenn sie kalt sind, sind sie imstande alle Gewässer der Erde gefrieren zu lassen. Dies ist nicht die Funktion des Menschen, sondern die angemessenste Analogie des Zustands des Menschen. Ist das nicht eine Tatsache? Möglicherweise habe Ich „Vorstellungen“ von den Menschen, vielleicht diffamiere Ich sie – aber trotzdem „wirst du mit der Wahrheit die ganze Welt beschreiten, ohne die Wahrheit wirst du nichts erreichen“. Auch wenn dies ein menschlicher Aphorismus ist, denke Ich, dass er hier treffend angewandt werden kann. Ich schütte nicht willkürlich kaltes Wasser auf die Menschen und streite ihre Taten ab. Lasst Mich euch einige Fragen stellen: Wer sieht Gottes Wirken als die Arbeit seiner eigenen Pflicht an? Wer kann sagen: „solange ich Gott zufrieden stellen kann, werde ich mein Ganzes geben“? Wer kann sagen: „Unabhängig von anderen, werde ich alles tun, das Gott benötigt, und ganz gleich, ob die Dauer von Gottes Werkes lang oder kurz ist, werde ich meine Pflicht erfüllen; Sein Werk zu Ende zu bringen, ist Gottes Angelegenheit, es ist nicht etwas, worüber ich nachdenke“? Wer ist zu derartiger Kenntnis fähig? Es ist unwichtig, was ihr denkt – vielleicht hast du höhere Erkenntnisse; in diesem Fall füge Ich Mich, Ich gestehe Meine Niederlage – dennoch muss Ich euch sagen, dass das, was Gott will, ein treues Herz ist, das ehrlich und leidenschaftlich ist, kein Wolfsherz, das undankbar ist. Was wisst ihr von diesem „Feilschen“? Von vorn bis hinten, habt ihr die „Welt bereist“. In einem Moment seid ihr in „Kunming“, mit seinem ewigen Frühling, und im nächsten Augenblick seid ihr an dem erdrückend kalten, schneebedeckten „Südpol“. Wer hat sich selbst nie betrogen? Was Gott verlangt ist ein Geist von „keine Rast bis zum Tod“, was Er will ist einer, in dem die Menschen „nicht den Rücken zukehren, bis sie auf die Südwand treffen“. Natürlich ist Gottes Ziel für die Menschen nicht, dass sie den falschen Weg einschlagen,

sondern, dass sie sich solch einen Geist aneignen. Genau wie Gott sagt: „Wenn Ich die ‚Gaben‘, die sie Mir gegeben haben, mit Meinen Dingen vergleiche, erkennen die Menschen sogleich Meine Kostbarkeit, und erst dann sehen sie Meine Unermesslichkeit.“ Wie können diese Worte erklärt werden? Diese Worte zu lesen gibt dir vielleicht etwas Kenntnis, denn Gott entnimmt das gesamte Herz des Menschen zur Sezierung. Zu diesem Zeitpunkt kennen die Menschen schließlich diese Worte. Doch wegen der tiefgründigen, inneren Bedeutung der Worte Gottes, bleiben die Menschen sich über das alte Fleisch im Unklaren, denn sie haben weder an einer medizinischen Hochschule studiert, noch sind sie Archäologen, also haben sie das Gefühl, dass dieser neue Begriff unbegreiflich ist – und erst dann geben sie etwas nach. Denn die Menschen sind dem alten Fleisch gegenüber machtlos; obwohl es weder wie eine wilde Bestie ist, noch imstande, die Menschheit wie eine Atombombe zu vernichten, wissen sie nicht, was sie damit tun sollen, als seien sie machtlos. Doch für Mich gibt es immer Wege, um mit dem alten Fleisch umzugehen. Dass der Mensch sich nie die Mühe gegeben hat sich eine Gegenmaßnahme einfallen zu lassen, hat zu den verschiedenen Merkwürdigkeiten des Menschen geführt, die andauernd vor Meinen Augen aufblitzen; genau wie Gott sagte: „Wenn Ich ihnen Meine Gesamtheit zeige, betrachten sie Mich mit großen Augen, stehen bewegungslos vor Mir, wie eine Salzsäule. Und wenn Ich ihre Merkwürdigkeit erblicke, kann Ich Mich kaum davon abhalten zu lachen. Weil sie zu erreichen versuchen Dinge von Mir zu erbitten, gebe Ich ihnen die Dinge in Meiner Hand, und sie drücken sie an ihre Brust, halten liebevoll an ihnen fest, wie an einem Neugeborenen, was nur eine momentane Regung ihrerseits ist.“ Sind das nicht die Handlungen des alten Fleisches? Da die Menschen heute verstehen, warum lassen sie dann nicht los, anstatt trotzdem weiterzumachen? In Wirklichkeit ist ein Teil von Gottes Anforderungen nicht unerreichbar für den Menschen, trotzdem schenken sie ihnen keine Beachtung, denn „Ich züchtige den Menschen nicht leicht. Aus diesem Grund haben die Menschen ihrem Fleisch immer freien Lauf gelassen. Sie beachten Meinen Willen nicht, sondern haben Mich seit jeher vor Meinem Richterstuhl beschwätzt“. Ist das nicht die Statur des Menschen? Es ist nicht so, dass Gott willkürlich herummäkelt, doch das ist die Realität – muss Gott das erklären? Genau wie Gott sagte: „Es liegt

daran, dass der ‚Glaube‘ der Menschen so groß ist, dass sie ‚bewundernswert‘ sind.“ Aus diesem Grund befolge Ich Gottes Vorkehrungen, und somit sage Ich nicht viel darüber; wegen dem Glauben der Menschen, greife Ich dies auf, mache Gebrauch von ihrem Glauben, um sie dazu zu bringen, ihre Funktion auszuführen, ohne, dass Ich sie daran erinnere. Ist es falsch das zu tun? Ist es nicht genau das, was Gott braucht? Möglicherweise haben einige Menschen das Gefühl es satt zu haben – also werde Ich von etwas anderem sprechen, um nicht so streng mit ihnen zu sein. Wenn alle von den auserwählten Menschen Gottes im gesamten Universum die Züchtigung durchlaufen, und wenn der Zustand im Menschen berichtigt wird, werden die Menschen heimlich in ihren Herzen jubeln, als wären sie einer Trübsal entkommen. In diesem Moment werden die Menschen nicht länger für sich selbst auswählen, denn dies ist genau der Effekt, der durch Gottes endgültiges Werk erzielt wird. Dadurch, dass Seine Schritte bis heute vorangekommen sind, sind alle Söhne und Menschen Gottes in die Züchtigung eingetreten, und auch die Israeliten können dieser Phase nicht entkommen, denn die Menschen sind innerlich von Unreinheit befleckt, und so führt Gott alle Menschen, um in die große schmelzende Feuerprobe der Verfeinerung einzutreten, die ein notwendiger Weg ist. Sobald dies vorbei ist, werden die Menschen vom Tod auferweckt werden, was genau das ist, was Gott in „die Kundgebungen der sieben Geister“ vorhergesagt hat. Ich werde nicht mehr davon sprechen, um die Menschen nicht zu verärgern. Weil Gottes Werk wunderbar ist, müssen die von Gottes Mund gesprochenen Prophezeiungen letztendlich vollendet werden; wenn Gott verlangt, dass die Menschen abermals von ihren Vorstellungen sprechen, sind sie verblüfft, also sollte sich niemand Sorgen machen oder verängstigt sein. So, wie Ich es sagte: „Gab es in Meinem ganzen Werk jemals einen Schritt, der durch des Menschen Hand ausgeführt wurde?“ Verstehst du das Wesen dieser Worte?

Kapitel 35

Heutzutage sind alle Menschen, in unterschiedlichem Maße, in einen Zustand der Züchtigung eingetreten. Genau wie Gott sagte: „Ich gehe voran, Seite an Seite mit den Menschen.“ Dies ist absolut wahr, aber die Menschen sind immer noch nicht imstande diesen Punkt gänzlich zu verstehen. Deshalb war ein Teil der Arbeit, die sie verrichtet haben, unnötig. Gott sagte: „Ich helfe ihnen und versorge sie gemäß ihrer Statur. Weil Menschen die Protagonisten Meines gesamten Führungsplans sind, widme Ich denjenigen in dieser Rolle der ‚Menschheit‘ mehr Führung, damit sie sie mit ganzem Herzen zu spielen vermögen und nach ihrem besten Können“ und auch: „Dennoch lehne Ich es ab, ihre Gewissen direkt zu kritisieren; vielmehr führe Ich sie weiterhin geduldig und systematisch. Die Menschen sind schließlich schwach und unfähig irgendwelche Arbeit auszuführen.“ Gottes Denkweise ist folgende: Selbst wenn Er letztendlich all diese Menschen beseitigt, wird Sein Wirken auf Erden gemäß Seines ursprünglichen Plans trotzdem fortbestehen. Gott verrichtet kein zweckloses Werk; alles, was Er vollbringt, ist gut. Wie Petrus sagte: „Selbst wenn Gott mit den Menschen spielte, als wären sie Spielzeuge, wie würden die Menschen sich beschweren können? Welches Recht hätten sie?“ Ist dies heutzutage nicht das, was Gott mit der Menschheit erreicht? Können Menschen wirklich diese Ansicht haben? Warum war der Petrus von vor ein paar tausend Jahren in der Lage so etwas zu sagen, während die „Petrusse“ in dem hochtechnisierten, modernisierten Zeitalter von heute es nicht sind? Ich bin nicht imstande mit Sicherheit zu sagen, ob die Geschichte voranschreitet oder sich rückläufig entwickelt. Ob die Wissenschaft einen Schritt nach vorne oder nach hinten getan hat, ist bislang noch immer eine Frage, die niemand beantworten kann. Alles, was Gott in der Menschheit vollbracht hat, hat dem gedient, sie positiv zu machen und ihr zu erlauben, im Leben heranzuwachsen. Können die Leute das nicht verstehen? Alles, was dich veranlasst, negativ zu sein, ist einer deiner Schwachpunkte; es ist eine entscheidende Schwachstelle, die anfällig für Satans Angriffe ist. Versteht man das? Warum sprach Gott auf diese Weise? „Ich flehe sie in aller Ernsthaftigkeit und Aufrichtigkeit an. Sind sie wirklich nicht imstande das zu tun, was Ich verlange?“ Was bedeuten diese Worte? Warum stellte Gott diese Frage? Sie zeigt, dass es zu viele negative Aspekte der Menschheit gibt, und nur eine Art von negativem Faktor genügt, um die Menschen ins

Stolpern zu bringen. Du könntest ebenso gut nachschauen und sehen, was dir deine negativen Gewohnheiten beizubehalten bringen wird. Alles, was Gott vollbringt, richtet sich auf die Vervollkommnung der Menschheit. Bedarf dies noch irgendeiner weiteren Erklärung? Das glaube Ich nicht! Es kann die Aussage getroffen werden, dass die Menschen von Satan besessen gewesen sind, aber es wäre viel besser zu sagen, dass die Menschen von Negativität besessen gewesen sind. Das ist eine Art und Weise, mit der die Menschen sich ausdrücken; es ist ein Anhängsel ihres Fleisches. Deshalb sind sie alle unbewusst in die Negativität gefallen und mit ihr in die Züchtigung. Dies ist eine von Gott für die Menschheit vorbereitete Falle, und zu diesem Zeitpunkt leiden die Menschen am meisten. Weil die Menschen in Negativität verweilen, ist es schwierig für sie, sich von der Züchtigung loszureißen. Ist es nicht genau so, wie die Dinge heutzutage sind? Wie jedoch können Menschen Gottes Worte ignorieren: „Heutzutage ist Satan extrem blindwütig. Warum nehme Ich diese Gelegenheit nicht wahr, um den Schwerpunkt Meines Werkes zur Schau zu stellen, um Meine Kraft zu offenbaren?“ Sobald Ich nichts sage, um sie zu erinnern, fallen die Menschen der Kirchen unverzüglich in die Züchtigung. Der Grund dafür ist, dass die Menschen nach zwei Monaten von Gottes Wirken noch immer keine bedeutende innerliche Verwandlung durchleben. Sie analysieren Gottes Worte nur mit ihren eigenen Denkweisen. In Wahrheit haben sich jedoch ihre Zustände überhaupt nicht verändert; sie sind immer noch negativ. Das ist der Fall, wenn Gott erwähnt, dass die Zeiten der Züchtigung bevorstehen. Die Menschen werden sofort verzweifelt und denken: „Ich weiß weder, ob ich von Gott vorherbestimmt wurde oder nicht, noch weiß ich, ob ich dieser Züchtigung standhalten kann. Es ist sogar noch schwieriger die Methoden zu kennen, die Gott verwenden wird, um Menschen zu züchtigen.“ Die Menschen haben alle Angst vor der Züchtigung, dennoch können sie sich nicht verändern. Sie leiden einfach im Stillen, aber sie fürchten auch, dass sie nicht standhalten werden können. Inmitten solcher Umständen, ohne Züchtigung, die sie niederdrückt, und ohne die Tortur der Worte, sind die Menschen unbewusst in die Züchtigung hineingeglitten. Demzufolge sind sie alle nervös und verunsichert. Dies nennt man „ernten, was sie gesät haben“, weil die Menschen Gottes Wirken ganz und gar nicht verstehen. Eigentlich ist Gott nicht dazu

geneigt, weitere Worte an diese Menschen zu verschwenden. Scheinbar hat Gott eine andere Methode gewählt, um mit ihnen umzugehen, die keine wirkliche Züchtigung ist. Es ist, wie wenn eine Person ein Küken fängt und es aufhebt, um zu sehen, ob es eine Henne oder ein Hahn ist; das scheint keine große Sache zu sein, aber das kleine Küken wird sich so fürchten, dass es kämpfen wird, um freizukommen, als fürchtete es, dass der Mensch es töten und sein Fleisch essen wird, denn das Küken hat keine Kenntnis über sich selbst. Wie kann jemand ein Küken töten und essen, das lediglich ein paar Gramm wiegt? Wäre das nicht unsinnig? Es ist genauso, wie Gott sagte: „Warum meiden Mich die Menschen dann ständig? Liegt es daran, dass Ich sie wie kleine Küken behandle, die getötet werden, sobald man sie fängt?“ Folglich ist menschliches Leiden alles „selbstlose“ Hingabe und man kann sagen, dass es sinnlos ist, einen solchen Preis zu zahlen. Sie haben Angst, weil sie sich nicht selbst kennen; aus diesem Grund können sie ihr Leben nicht riskieren. Dies ist die Schwäche der Menschheit. Sind die von Gott gesprochenen Worte „Lasst die Menschen sich am Ende selbst kennen. Dies ist Mein endgültiges Ziel“ veraltet? Wer kennt sich wirklich selbst? Wenn man sich selbst nicht kennt, was gibt einem das Recht, gezüchtigt zu werden? Zum Beispiel Lämmer: Wie können sie geschlachtet werden, wenn sie nicht zu Schafen herangewachsen sind? Wie können Menschen sich an einem Baum erfreuen, der noch keine Früchte getragen hat? Jeder lässt „Impfung“ zu viel Wichtigkeit zukommen. Somit verrichten alle Menschen das Werk des Fastens, sind dann aber hungrig. Dies ist ein Beispiel dafür, dass sie ernten, was sie gesät haben, dafür, dass sie es sind, die sich selbst schaden, und nicht Gottes Brutalität oder Unmenschlichkeit. Wenn die Menschen sich eines Tages plötzlich selbst kennen und in Angst vor Gott zittern, dann wird Gott anfangen sie zu züchtigen. Nur auf diese Weise werden die Menschen unterwürfig und willig die Bedrängnis annehmen. Jedoch, was ist mit heute? Alle Menschen erhalten Züchtigung gegen ihren Willen, wie Kinder, von denen verlangt wird, dass sie eine Mahlzeit kochen. Da dem so ist, wie können sie sich nicht unwohl fühlen? Jeder denkt: „Nun denn! Solange wie ich gezüchtigt werde, kann ich auch meinen Kopf senken und meine Schuld bekennen! Was kann ich machen? Auch wenn Ich weine, muss ich Gott trotzdem zufriedenstellen, was kann ich also machen? Wer hat mir gesagt, geradewegs diesen Weg zu begehen? Nun

denn! Ich werde mich einfach unglücklich schätzen!“ Ist das nicht, was die Leute denken?

Wie Gott sagte: „Jeder benimmt sich gut und es gibt niemanden, der es wagt sich zu widersetzen. Alle stehen unter Meiner Führung und führen ihre Aufgaben aus, die Ich ihnen zuwies.“ Ganz offensichtlich empfängt kein einziger Mensch aus freien Stücken Züchtigung und außerdem, kommt dies von Gott, weil alle Menschen lieber in Muße leben, als in Tumult und Chaos. Gott sagte: „Wer fürchtet sich nicht vor dem Tod? Können die Menschen wirklich ihr Leben aufs Spiel setzen?“ Dies ist absolut richtig; jeder hat Angst zu sterben, sofern er natürlich nicht von Ärger und Verzweiflung verzehrt wird. Dies ist das Wesen der Menschheit, und es ist äußerst schwierig zu beheben. Gott ist heute eben deshalb gekommen, um diese missliche Lage zu beseitigen. Die Menschen sind alle machtlos, also ist Gott von Seinem Weg abgewichen, um unter sie zu kommen, um eine Fachklinik aufzubauen, um diese Art von Krankheit zu heilen. Menschen können sich von dieser verwickelnden Krankheit nicht freimachen, was der Grund dafür ist, dass sie alle so beklommen sind, dass sie sich eine Mundentzündung zuziehen und sich ihre Bäuche ausdehnen. Im Laufe der Zeit nimmt das Volumen des Gases, das sie enthalten, zu und führt zu einer Erhöhung des Drucks. Schließlich platzen ihre Mägen, und sie sterben alle. Deshalb behandelte Gott an diesem Punkt dieses ernste menschliche Leiden, weil alle gestorben sind. Ist das nicht die Heilung der menschlichen Krankheit? Gott ist mit Vorbedacht gekommen, um dieses Werk zu vollbringen. Weil sich die Menschen allzu sehr vor dem Tod fürchten, ist Gott Selbst gekommen, um sich an derselben Arbeit wie die Menschen zu beteiligen; weil sie so wenig Mut haben, hat Er damit begonnen eine, Vorführung zu geben, damit sie ihr zuschauen können. Erst nachdem dieses Beispiel gesehen wurde, ist jemand bereit zu gehorchen. Aus diesem Grund sagte Gott: „Da niemand Mein Werk ausführen konnte, habe Ich persönlich das Schlachtfeld betreten, um einem Kampf um Leben und Tod mit Satan zu eröffnen.“ Dies ist ein entscheidender Kampf; also stirbt entweder der Fisch oder das Netz reißt. Das ist gewiss. Da der Geist am Ende triumphieren wird, muss das Fleisch das Ziel des Todes sein. Versteht man dessen eigentliche Bedeutung? Seid

jedoch nicht zu überempfindlich. Vielleicht ist dieser Satz simpel oder vielleicht ist er auch vielschichtig. Wie dem auch sei, die Menschen können ihn trotzdem nicht ergründen. Das ist ganz sicher. Menschen können aus ihrem Leiden heraus die Verfeinerung von Gottes Wort annehmen; dann könnte man sagen, dass dies ihr gutes Glück ist. Man könnte aber auch sagen, dass es bedauerlich für sie ist. Ich möchte trotzdem noch immer alle daran erinnern, dass Gottes Absichten letztendlich korrekt sind – nicht wie die Absichten der Menschen, bei denen es immer darum geht für sich selbst Pläne zu machen und Vorkehrungen zu treffen. Darüber sollte man sich im Klaren sein, und nicht in unendlichem Nachsinnen versinken. Ist das nicht genau eine Schwäche der Menschen? Sie sind alle so; anstatt große Liebe zu Gott aufzuweisen, weisen sie große Liebe zu sich selbst auf. Er ist ein Gott, der eifersüchtig auf die Menschen ist, deshalb stellt Er immer Ansprüche an sie. Je mehr die Menschen sich selbst lieben, desto mehr verlangt Gott von ihnen, Ihn zu lieben, und umso strenger werden Seine Anforderungen an sie. Es ist, als ob Gott die Menschen absichtlich reizen würde. Wenn die Menschen Ihn wahrlich lieben, scheint Er nicht auf sie zu reagieren. Deswegen kratzen sich die Menschen alle die Köpfe und zwicken sich in ihre Ohren, sowie sie ins Nachsinnen kommen. Dies ist eine Schilderung von Gottes Disposition, nur eine kurze Erwähnung von ein oder zwei Dingen. Dies ist Gottes Wille. Es ist, was Gott vom Menschen zu wissen verlangt, es ist unumgänglich. Es ist eine neue Aufgabe, und die Menschen müssen für einen Durchbruch und um neue Fortschritte zu machen, hart daran arbeiten. Versteht man das? Ist es notwendig, dass Ich noch mehr zu diesem Thema sage?

Gott sagte, was frühere Zeitalter anbelangt: „nicht eine einzige Person wurde jemals von Mir auserwählt; alle wurden durch Meinen stillschweigenden Brief zurückgestoßen. Das liegt daran, dass diese Menschen in der Vergangenheit Mir nicht mit unbeirrbarer Hingabe dienten; deshalb liebte Ich sie auch nicht ausschließlich. Sie hatten die ‚Gaben‘ Satans genommen und sich daraufhin umgedreht, um sie Mir zu darzubringen; war diese Handlung Mir gegenüber nicht verleumderisch?“ Wie können diese Worte erklärt werden? Es ist, wie Gott sagte: „Alle Gaben stammen von Satan.“ Vergangene

Generationen von Aposteln und Propheten verließen sich ausschließlich auf ihre Gaben, während sie ihre Arbeit taten, und durch alle Zeiten hat Gott ihre Gaben verwendet, um Sein Werk zu leiten. Deshalb wird gesagt, dass der Dienst aller Menschen mit Gaben von Satan kommt. Wie dem auch sei, sagt Gott jedoch aufgrund Seiner Weisheit: „Ich benutze Satans List als Mein Vergleichsobjekt.“ Somit hat Gott den Dienst von Menschen, die über Gaben verfügen, als „Geschenke Satans“ bezeichnet, und nur weil sie zu Satan gehören, bezeichnet Gott diese Handlung als „Verleumdung“. Das ist keine grundlose Beschuldigung gegen Menschen; es ist eine fundierte und angemessene Erklärung. Aus diesem Grunde sagt Er: „... offenbarte Ich Meine Abscheu nicht; vielmehr versuchte Ich ihren Plan auf Meine eigene Verwendung umzustellen, indem Ich diese ‚Gaben‘ den Materialien hinzufügte, die in Meiner Führung verwendet werden. Später, nachdem sie maschinell verarbeitet worden waren, verbrannte Ich alle anfallenden Abfälle.“ Das ist, was an Gottes Wirken so wundervoll ist. Dieser Punkt stimmt am wenigsten mit menschlichen Vorstellungen überein, denn niemand würde glauben, dass diejenigen, die als Könige herrschen, nicht Menschen mit Gaben sind; es sind die gabenlosen Menschen, die Gott liebt. Wie man sehen kann, haben sich die Ideen oder Hoffnungen von Witness Lee und Watchman Nee alle in Asche verwandelt – und die gabentragenden Menschen der Gegenwart sind keine Ausnahme. Gott hat nun Sein Werk begonnen und Er nimmt allmählich das ganze Wirken des Heiligen Geistes in den Menschen zurück, die als Vergleichsobjekt für Sein Werk dienen. Wenn Gottes Werk vollständig beendet ist, werden all diese Menschen zu ihrem ursprünglichen Platz zurückkehren. Ich ermahne jedoch die Menschen aufgrund dessen, was Ich gesagt habe, nicht leichtsinnig zu handeln. Es sollte mit der Strömung gegangen werden, den Schritten des Werkes Gottes folgend, um zu vermeiden, sie zu unterbrechen. Wird dieser Punkt verstanden? Denn dies ist die Stufe und die Methode von Gottes Werk. Wenn Gott diese „Gaben“ zu „fertigen Produkten“ „verarbeitet“, werden alle Seine Absichten offensichtlich, und die Anwesenden, die Ihm dienen, werden alle beseitigt werden; trotzdem wird Gott die fertigen Produkte haben, um sich an ihnen zu erfreuen. Wird das verstanden? Was Gott will, ist Produkte fertigzustellen, und keine üppigen, von Menschen dargebrachten Gaben. Erst dann, wenn alle ihren angemessenen Platz

eingenommen haben, das bedeutet, wenn Gott zu Seiner ursprünglichen Stellung zurückgekehrt ist und sich auch der Teufel auf seinen eigenen Platz gesetzt hat, sowie die Engel, ohne Ausnahme – dann wird ein zufriedenes Lächeln auf Gottes Gesicht erscheinen, weil Seine Absichten sich erfüllt haben werden, Sein Ziel erreicht worden ist. Gott wird nicht länger „Hilfe“ vom „Teufel“ ersuchen, weil Gottes Absichten sich öffentlich den Menschen offenbart haben werden und die Menschen nie wieder dazu gebracht werden müssen, sie zu übermitteln. Zu diesem Zeitpunkt werden ihre fleischlichen Körper eins mit ihren Geistern werden. Dies ist, was Gott den Menschen offenbart; es ist das endgültige Ziel des Geistes, der Seele und des Körpers. Es ist eine Summierung der ursprünglichen Idee von „Menschheit“. Dies muss nicht im Detail erforscht werden; es genügt, ein oder Zwei Dinge darüber zu wissen. Wird das verstanden?

Kapitel 36

Man sagt, dass Gott nun angefangen hat, den Menschen zu züchtigen, aber niemand kann mit Sicherheit sagen, niemand kann eine klare Antwort darauf geben, ob die ursprüngliche Absicht dieser Züchtigung dem Menschen widerfahren ist. Gott sagt: „Der Mensch hat noch nie etwas in Meiner Züchtigung erkannt, denn das einzige, was er tut, ist das Joch um seinen Hals mit beiden Händen zu packen, die Augen fest auf Mich wie auf einen Feind gerichtet – und nur in diesem Moment sehe Ich, wie ausgemergelt er ist. Deshalb sage Ich, dass niemand je inmitten von Prüfungen standgehalten hat.“ Gott teilt dem Menschen die Fakten der Züchtigung mit, die ihm noch widerfahren werden, und das tut Er sehr ausführlich, ohne irgendetwas auszulassen. Es ist, als ob sie in die Züchtigung eingetreten und wirklich unfähig sind, standzuhalten. Gott liefert eine lebhaft, lebensnahe Schilderung der hässlichen Charakterzüge des Menschen. Daher fühlen sie sich unter Druck gesetzt: Da Gott sagt, dass der Mensch niemals inmitten von Versuchungen standgehalten hat, wie könnte ich derjenige sein, der den Weltrekord bricht, um trotz der Konvention akzeptiert zu werden? In diesem Moment fangen sie an

zu überlegen. In Wirklichkeit ist es genau so, wie Gott sagt: „Habe Ich sie an das Ende des Weges gebracht?“ Tatsächlich hat Gott alle Menschen an das Ende des Weges gebracht und so glauben die Menschen in ihrem Bewusstsein immer, dass Gott grausam und unmenschlich ist. Gott hat alle Menschen aus dem Meer der weltlichen Bedrängnis gefischt, wonach „um jegliche Unfälle zu vermeiden, tötete Ich all die ‚Fische‘, die gefangen wurden, wonach die Fische gehorsam wurden und nicht die geringste Beschwerde hatten.“ Ist das nicht eine Tatsache? Gott hat alle Menschen aus dem bitteren Meer des Todes in einen anderen Abgrund des Todes gezogen, Er hat sie alle auf den „Richtblock“ gezerrt. Er hat sie an das Ende der Straße gezwungen – warum tut Er dies nicht mit den anderen Söhnen und Menschen Gottes? Worin liegt Seine Absicht, solch ein Werk im Land des großen, roten Drachen auszuführen? Warum ist die Hand Gottes so „böse“? Kein Wunder „Wenn Ich den Menschen brauche, ist er immer versteckt. Es ist, als ob er niemals erstaunliche Szenen gesehen hätte, als ob er auf dem Land geboren wurde und nichts über städtische Dinge wüsste.“ Tatsächlich fragen die Menschen in ihrem Inneren: „Was ist Gottes Plan dabei? Richtet Er uns nicht hin? Und welchen Zweck hat das? Warum überschlagen sich die Schritte Seines Wirkens und warum ist Er uns gegenüber nicht im Geringsten nachsichtig?“ Dennoch wagen die Menschen nicht, dies auszusprechen und weil Gottes Worte bewirken, dass sie solche Gedanken verwerfen, indem Er ihnen die Gelegenheit nimmt, weiter zu denken, haben sie keine andere Wahl, als weitere derartige Gedanken beiseite zu legen. Es ist nur, dass Gott alle Anschauungen des Menschen offenlegt und so drängen die Menschen ihre Anschauungen zurück und erlauben ihnen nicht, wieder aufzukommen. Zuvor wurde gesagt, dass diese Menschen die Nachkommen des großen roten Drachen sind. Tatsächlich, um klar zu sein, sind sie die Verkörperung des großen roten Drachen. Wenn Gott sie an das Ende der Straße zwingt und sie abschlachtet dann hat der Geist des großen roten Drachen – zweifellos – keine Chance mehr, in ihnen zu wirken. Auf diese Weise ist der Zeitpunkt, wenn die Menschen zum Ende der Straße gehen, auch der, an dem der große, rote Drache letztendlich stirbt. Man kann sagen, dass es bedeutet, den Tod dazu zu verwenden, um Gottes „große Güte“ zu vergelten – was das Ziel von Gottes Wirken in der Nation des großen roten Drachen ist. Wenn Menschen bereit sind, ihr

Leben zu opfern, wird alles unbedeutend und niemand kann sich ihrer bemächtigen. Was könnte wichtiger sein als Leben? Auf diese Weise wird Satan unfähig, mehr in den Menschen zu tun, da gibt es nichts, was er mit dem Menschen tun kann. Dennoch wird in der Definition des „Fleisches“ gesagt, dass alles Fleisch von Satan verdorben wurde, wenn Menschen sich wirklich selbst hingeben und nicht von Satan gesteuert werden, dann kann niemand sich ihrer bemächtigen – und in diesem Moment übt das Fleisch seine andere Funktion aus, und beginnt offiziell die Anweisung des Geistes Gottes zu empfangen. Dies ist ein notwendiger Prozess, er muss Schritt für Schritt geschehen; wenn nicht, hätte Gott keine Möglichkeit in dem sturen Fleisch zu wirken. So ist die Weisheit Gottes. Auf diese Weise sind alle Menschen unbewusst in die gegenwärtigen Umstände eingetreten. Und ist es nicht Gott, der den Menschen an das „Ende des Weges“ geführt hat? Könnte es ein neuer Weg sein, den der Mensch geöffnet hat? Wenn man eure Erfahrungen betrachtet, scheint es, dass Gott an euch Methoden äußerster Grausamkeit anwendet, an denen man Gottes Gerechtigkeit sehen kann. Wie könnt ihr Ihn nicht loben? Was Gott in euch tut, ermöglicht den Menschen, die gerechte Disposition Gottes zu erblicken; verdient dies nicht eure Bewunderung für Gott? Heute am Schneideweg, da das alte Zeitalter noch besteht und das neue Zeitalter sich noch materialisieren muss, wie legt ihr für Gott Zeugnis ab? Ist solch eine ernsthafte Frage es nicht wert, nachhaltig darüber nachzudenken? Betrachtet ihr immer noch andere, äußere Angelegenheiten? Warum sagt Gott „Obwohl die Menschen einst riefen ‚Lang lebe die Erkenntnis‘, hat niemand viel Zeit damit verbracht, das Wort ‚Erkenntnis‘ zu analysieren, was zeigt, dass die Menschen kein Verlangen danach haben Mich zu lieben“? Wenn Gott solche Dinge nicht sagen würde, könntet ihr nicht versuchen, Gottes Herz aus eurer eigenen Willenskraft heraus zu verstehen?

Obwohl in letzter Zeit einige Menschen ein wenig von den Zielen und der Absicht von Gottes Menschwerdung erfahren haben, kann Ich mit Sicherheit sagen, dass, wenn Gott nicht deutlich zum Menschen sprechen würde, niemand in der Lage wäre, die Ziele und Absicht von Gottes Menschwerdung zu erraten. Das ist absolut. Ist das dir immer noch nicht klar? Alles, was Gott an den Menschen tut, ist Teil Seines Führungsplans –

dennoch sind sie unfähig Gottes Willen genau zu erfassen. Das ist das Defizit des Menschen, aber Gott verlangt nicht, dass die Menschen zu irgendetwas fähig sind, Er bittet nur darum, dass sie auf die „Ermahnungen des Arztes“ hören. Das ist Gottes Anforderung. Er fordert von allen Menschen, das wahre menschliche Leben zu erkennen, denn „in ihren Herzen existieren die Worte ‚menschliches Leben‘ nicht, sie nehmen keine Rücksicht auf sie und werden Meiner Worte nur müde, als ob Ich zu einer schwafelnden alten Dame geworden wäre.“ In den Augen der Menschen sind Gottes Worte ein alltäglicher Gebrauchsgegenstand, sie betrachten sie als überhaupt nicht wichtig. Daher können die Menschen Gottes Worte nicht in die Praxis umsetzen – sie sind Jammergestalten geworden, die sich der Wahrheit bewusst sind, sie aber nicht in die Tat umsetzen. Allein dieser Mangel des Menschen ist daher ausreichend, um für einige Zeit Abscheu in Gott hervorzurufen und so sagt Er mehrere Male, dass die Menschen Seinen Worten keine Beachtung schenken. In ihren Ansichten denken die Menschen jedoch folgendes: „Täglich studieren und analysieren wir die Worte Gottes, wie kann man behaupten, wir würden sie nicht beachten? Tut man uns hiermit nicht unrecht?“ Aber lasst Mich für euch etwas analysieren – die Menschen werden hochrote Köpfe bekommen. Wenn sie Gottes Worte lesen, nicken sie mit ihren Köpfen, sie scharwenzeln herum, wie ein Mops, der bei den Worten seines Herrchens mit dem Schwanz wedelt. Daher fühlen sich die Menschen in diesem Moment unwürdig, Tränen strömen ihnen über die Wangen, es ist als ob sie Buße tun und von Neuem beginnen wollten – aber sobald diese Zeit vorüber ist, verschwindet ihre Schüchternheit sofort, um von ihrer Gier ersetzt zu werden. Sie legen Gottes Worte beiseite und glauben stets, dass ihre eigenen Angelegenheiten Vorrang haben, dass Gottes Angelegenheiten an letzter Stelle kommen und wegen dieser Handlungen ihrerseits, sind sie nie in der Lage, Gottes Worte umzusetzen. Wenn die Tatsachen eintreffen, strecken sie ihre Ellbogen aus^[a] – das ist ein falsches Spiel mit ihren eigenen Leuten zu treiben – kein Wunder, dass Gott sagt „er ‚rennt in die entgegengesetzte Richtung‘ während er sich auf Mich für seine Versorgung verlässt.“ Schon daran kann man sehen, dass nicht die geringste Falschheit in Gottes Worten liegt, sie sind vollkommen wahr und enthalten nicht die geringste Übertreibung, trotzdem scheinen sie irgendwie unterbewertet worden zu sein,

denn die Statur des Menschen ist zu klein, er ist unfähig, sie zu ertragen. Gottes Worte haben schon eine glasklare Beschreibung von den menschlichen Dingen gegeben. Sowohl innerlich, als auch äußerlich haben sie sie mit äußerster Klarheit geprägt und ein lebhaftes Ebenbild porträtiert, das genau das ursprüngliche Gesicht Satans ist. Es ist nur so, dass in der gegenwärtigen Phase die Menschen erst noch alles deutlich sehen müssen, und daher sagt man, dass sie sich noch nicht selbst kennengelernt haben. Deswegen sage Ich, dass diese Lektion weitergehen muss, sie kann nicht aufhören. Wenn die Menschen sich selbst kennen werden, dann wird Gott verherrlicht sein. Dies ist leicht zu verstehen – Ich brauche nicht ins Detail zu gehen. Es gibt jedoch eines, woran Ich euch erinnern werde, obwohl man zuerst diese Worte Gottes lesen muss: „In den heutigen Zeiten haben die Menschen Mich niemals geschätzt. Ich habe keinen Platz in Ihren Herzen. Könnten sie Mir in den Tagen des Leids, die kommen werden, eine wahre Liebe zeigen?“ Was ist die Bedeutung dieser Worte? Gott sagt, dass dem Menschen noch Züchtigung widerfahren muss, was zeigt, dass da noch eine tiefere Bedeutung in den Worten „sich selbst kennen“ sein muss – hast du dies erkannt? Wie können Menschen sich selbst kennen, ohne dass sie Schwierigkeiten und Verfeinerung unterzogen werden? Sind dies nicht leere Worte? Vertraust du wirklich allem, was von Gott gesprochen wird? Bist du in der Lage Gottes Worte zu unterscheiden? Warum sagt Gott wiederholt Dinge wie „Wenn Ich die Taten des Menschen sehe, ist Meine einzige Wahl zu gehen,“ und warum sagt Er auch: „Erst wenn die Berge einstürzen und die Erde entzweireißt, denken die Menschen an Meine Worte, erst dann werden sie aus ihren Träumen geweckt. Aber die Zeit ist bereits gekommen, sie sind von der großen Flut verschlungen, ihre Leichen treiben an der Wasseroberfläche?“ Warum sagt Gott: „Die Menschen denken an“ und nicht „die Menschen gehorchen Meinen Worten“? Stimmt es, dass die Berge einstürzen und die Erde zerbricht? Die Menschen schenken solchen Worten keine Beachtung, sie lassen sie an sich vorüberziehen und so erleiden sie viel „Bedrängnis“ in Gottes Worten. Das ist so, weil sie zu gedankenlos sind. Wegen dieses Versagens des Menschen sagt Gott: „Ich, dieser ‚Freak‘ ohne Tränendrüsen, habe viele Tränen über den Menschen vergossen. Der Mensch jedoch weiß nichts davon.“ Weil die

Menschen nicht auf Gottes Worte achten, benutzt Gott dieses Mittel und sie zu erinnern und ihre „Hilfe“ zu bekommen.

Vorerst werde Ich nicht über die Entwicklungen in der Welt prophezeien, sondern Ich werde etwas über das Schicksal des Menschen vorhersagen. Habe Ich nicht gefordert, dass die Menschen sich selbst kennen? Wie kann dies erklärt werden? Wie sollten Menschen sich selbst kennen? Wenn Gott die Menschen so sehr „quält“, dass sie zwischen Leben und Tod schweben, fangen sie an, etwas von der Bedeutung des menschlichen Lebens zu verstehen, und sie verachten das menschliche Leben und glauben, dass das ganze Leben eines Menschen nicht mehr als nur ein Traum ist. Sie glauben, dass das Leben des Menschen ein Leben voller Qual ist, dass sie sterben werden, ohne jemals etwas erreicht zu haben, dass ihr Leben zwecklos und ohne Wert ist. Menschliches Leben ist nur ein Traum, ein Traum, in dem Trauer und Glück kommen und gehen. Heute leben die Menschen für Gott, aber weil sie in der Welt des Menschen leben, bleibt ihr alltägliches Leben leer und ohne Wert, und bringt alle Menschen zu der Erkenntnis, dass die Freude an Gott nur ein vorübergehender Trost ist – aber, wenn sie sich nicht an Gott erfreuen, leben sie immer noch im Fleisch, obwohl sie an Gott glauben, was nützt das? Im Fleisch ist für den Menschen alles leer. Wenn er die Wechselfälle des menschlichen Lebens erfahren hat, wird das Haar des Menschen mit dem Herannahen des Alters weiß, sein Gesicht ist voller Runzeln, seine Hände sind mit Schwielen bedeckt. Obwohl er einen hohen Preis bezahlt hat, hat er praktisch nichts erlangt. Daher gehen Meine Worte noch einen Schritt weiter: Alles ist leer für jene, die im Fleisch leben. Daran besteht kein Zweifel und es besteht keine Notwendigkeit für dich, dies bis ins Detail zu erforschen. Dies ist das ursprüngliche Erscheinungsbild menschlichen Lebens, von dem Gott immer wieder gesprochen hat. Gott meidet diese Worte nicht wegen der Schwäche des Menschen, sondern Er handelt einfach nach Seinem ursprünglichen Plan. Vielleicht liefern manche Worte den Menschen Unterstützung und Verständnis gegenüber und vielleicht tun manche Worte genau das Gegenteil, und bringen Menschen absichtlich dazu, in einer Atmosphäre des Todes zu leben – und genau deswegen leiden sie. Vielleicht stellt Gott deshalb Seine „Strategie

der leeren Stadt“^[b] auf, um Menschen absichtlich zu verwirren, aber sie können dies überhaupt nicht erkennen und bleiben im Dunkel. Und dennoch ist alles in Gottes Händen und obwohl die Menschen dies wissen, wie können sie sich davor hüten? Daher kann niemand der Drohung der Züchtigung zu entgehen – was könnten sie tun? Sie können sich nur Gottes Vorkehrungen fügen – und geschieht dies nicht, weil Gott sie ergriffen hat und nicht loslässt? Nur unter Gottes Drohungen können alle Menschen dem Lauf der Natur folgen – ist es nicht so? Gäbe es die Vorkehrungen Gottes nicht, wie könnten die Menschen bereitwillig ihre Niederlage eingestehen? Wäre das nicht ein Witz? Obwohl menschliches Leben leer ist, wer ist bereit, wenn das Leben bequem ist, die Welt des Menschen stillschweigend hinter sich zu lassen und zu versuchen, Gott zu genügen? Menschen sterben inmitten von Hilflosigkeit – wer ist jemals inmitten von Überfluss gestorben, wenn sie alles haben, was sie sich nur wünschten? Nur ein „Stern“, der vom Himmel herabstiege, wäre hier eine Ausnahme. Verglichen mit dem Leben im dritten Himmel, das er genossen hatte, wäre das Leben auf der Erde wie ein Leben in der Hölle – nur unter solchen Umständen könnte er bereit sein zu sterben. Jedoch wer in der heutigen Zeit ist ein Stern am Himmel? Auch Ich bin Mir „nicht im Klaren“ darüber. Lasst uns überall suchen und sehen, ob wir einen finden können. Wenn er gefunden wird, werde Ich Menschen auffordern Mir zu helfen herauszufinden, ob er bereit ist, entsprechend Meiner obigen Worte zu handeln. Dennoch habe Ich eine Warnung für jeden von euch: Keiner soll den „Helden“ spielen und freiwillig sterben, versteht ihr das?

Fußnote(n):

a. „Seine Ellbogen ausstrecken“ ist eine chinesische Redewendung, die bedeutet, dass jemand anderen auf Kosten der Personen, die einem nahe stehen, hilft, beispielsweise Eltern, Kinder, Verwandte oder Geschwister.

b. Die „Strategie der leeren Stadt“ ist die zweiunddreißigste der sechsunddreißig Strategeme des alten Chinas. Bei dieser Strategie wird eine trügerisch breite Front präsentiert, um den Mangel an Bereitschaft zu verbergen, um so den Feind zu täuschen.

Kapitel 38

Den angeborenen Eigenschaften der Menschheit entsprechend – das heißt, dem wahren Gesicht der Menschheit entsprechend – war es wahrlich keine einfache Sache, bis jetzt weiterkommen zu können, und nur hierdurch hat sich Gottes große Kraft gezeigt. Auf dem bisherigen Wesen des Fleisches und der bisherigen Verderbtheit des großen roten Drachen beruhend, wenn es die Führung des Geistes Gottes nicht gäbe, wie könnte der Mensch heute noch bestehen? Der Mensch ist es nicht wert, vor Gott zu kommen, doch Er liebt die Menschheit um Seiner Führung willen und damit Sein großes Werk in nicht allzu ferner Zeit vollendet wird. In Wahrheit kann kein Mensch Gottes Liebe zur Menschheit innerhalb seiner Lebenszeit vergelten. Vielleicht möchten manche die Gnade Gottes vergelten, indem sie ihr Leben opfern, aber Ich sage dir: Der Mensch ist es nicht wert, vor Gott zu sterben, daher ist der Tod des Menschen vergeblich. Denn für Gott ist der Tod eines Menschen nicht einmal erwähnenswert, noch ist er einen Pfennig wert, er ist wie der Tod einer Ameise auf Erden. Ich rate der Menschheit, sich nicht zu großen Wert zuzumessen und nicht zu denken, dass für Gott zu sterben das Gewicht eines großen Berges trägt. In Wahrheit ist der Tod eines Menschen eine Sache, die so wenig wiegt wie eine Feder. Er ist nicht beachtenswert. Andererseits ist das Fleisch des Menschen von Natur aus zum Sterben verdammt, daher muss letztlich der physische Körper auf Erden enden. Dies ist die ehrliche Wahrheit, und niemand kann es leugnen. Dies ist ein „Naturgesetz“, das Ich von der Gesamtheit der menschlichen Lebenserfahrung ableite, und so hat Gott das Ende des Menschen auf diese Weise definiert, ohne dass man es bemerkt. Verstehst du? Kein Wunder, dass Gott sagt: „Ich verachte den Ungehorsam der Menschheit. Ich weiß nicht, warum. Es scheint, dass Ich den Menschen von Anfang an gehasst habe, und doch empfinde Ich tiefes Mitgefühl für ihn. Daher haben die Menschen Mir gegenüber stets zwei Haltungen gehabt – denn Ich liebe den Menschen und Ich hasse den Menschen auch.“

Wer lobt Gott nicht für Seine Anwesenheit oder Sein Erscheinen? Zu diesem Zeitpunkt ist es, als ob Ich die Unreinheit und Ungerechtigkeit im Innern des Menschen völlig vergessen habe. Die Selbstgerechtigkeit und Selbstgefälligkeit, den Ungehorsam

und Trotz der Menschheit und sein ganzes Aufbegehren – all dies verdränge Ich in Meinem Geist, um es zu vergessen. Gott wird wegen eines solchen Wesens der Menschheit nicht eingeschränkt. Da Gott und Ich „dieses gleiche Leid teilen“, werde Ich Mich ebenfalls von diesem Problem befreien, damit Ich nicht weiter durch den Menschen eingeschränkt bin. Warum sich damit herumschlagen? Da die Menschen nicht bereit sind, sich zusammen mit Mir Gottes Haushalt anzuschließen, wie kann Ich dann Meine Kraft nutzen, um sie zu unterdrücken? Ich verrichte Dinge nicht, um ihnen Meine Kraft aufzuzwingen, was kein Wunder ist, da Ich in Gottes Familie geboren wurde und der Mensch und Ich natürlich stets verschieden sind. Dies hat zur heutigen vernichtenden Niederlage geführt. Doch Ich meide weiterhin die Schwächen des Menschen; was für eine Wahl habe Ich? Ist der Grund dafür nicht, dass Ich kraftlos bin? Kein Wunder, dass Gott sich wünscht, vom „Amt“ der Menschheit „in den Ruhestand zu treten“, und dass Er Seine „Rente“ will. Ich spreche aus der Perspektive eines Menschen, und der Mensch hört nicht zu, aber wenn Ich als Gott spreche, ist er dann nicht trotzdem ungehorsam? Vielleicht wird der Tag kommen, an dem Gott wirklich plötzlich vom „Amt“ der Menschheit „in den Ruhestand treten“ wird, und wenn diese Zeit kommt, wir Gottes Wort sogar noch heftiger werden. Heute kann es an Mir liegen, dass Gott auf diese Weise spricht, und wenn dieser Tag kommt, wird Gott nicht länger so wie Ich sein und geduldig „den Kindern im Kindergarten Geschichten erzählen.“ Vielleicht ist was Ich sage, nicht ganz passend, doch Gott ist gewillt, Seinen Griff um den Menschen etwas zu lockern, nur des menschengewordenen Gottes wegen; andernfalls wäre es zu schrecklich, um darüber nachzudenken. Genau wie Gott sagte: „Ich lockerte ein Stück weit Meinen Griff um sie, was ihnen erlaubte, sich ihren fleischlichen Gelüsten hinzugeben, und so wagten sie es, hemmungslos und ohne Zurückhaltung zu sein, woran man sehen kann, dass sie Mich nicht wirklich lieben, da sie alle im Fleisch leben.“ Warum sagt Gott hier: „sich ihren Gelüsten hinzugeben“ und „im Fleisch leben“? Ehrlich gesagt erfordert diese Formulierung nicht Meine Auslegung. Sie ist ganz natürlich verständlich. Vielleicht behaupten manche Menschen, sie verstünden nicht, doch Ich sage, dass du die Wahrheit kennst und einfach Unwissenheit vortäuschst. Ich erinnere dich: Warum sagt Gott: „Ich verlange nur, dass der Mensch mit Mir

zusammenarbeitet“? Warum sagt Gott, dass die menschliche Natur schwer zu ändern sei? Warum verachtet Gott die menschliche Natur? Und was genau ist die Natur des Menschen? Was ist nicht die Natur des Menschen? Wer hat über diese Fragen nachgedacht? Vielleicht ist dies für den Menschen ein neues Thema, aber wie dem auch sei: Ich bitte den Menschen inständig, gründlich darüber nachzudenken, sonst wirst du Gott wegen solcher Worte wie „die menschliche Natur ist unveränderlich“ immer beleidigen. Was nützt es, so gegen Ihn zu handeln? Werden damit nicht letztlich nur Probleme heraufbeschworen? Ist es nicht am Ende so, als würde man ein Ei gegen einen Stein werfen?

In Wahrheit sind alle Prüfungen und Versuchungen, die auf den Menschen herabkommen, Lektionen, die Gott vom Menschen verlangt. Gottes ursprünglicher Absicht nach kann der Mensch diese Dinge erreichen, selbst wenn er das opfern muss, was er liebt, doch da der Mensch sich stets selbst liebt, schafft er es nicht, wirklich mit Gott zusammenzuarbeiten. Gott verlangt nicht viel vom Menschen. Alles, was Gott vom Menschen verlangt, soll leicht und glücklich erreicht werden; nur ist der Mensch nicht bereit, Not zu leiden. Wie Kinder könnten sie sparsam leben, um mit ein paar Pfennigen ihre Eltern ehren zu können und die Pflicht zu erfüllen, die sie erfüllen sollten. Doch sie befürchten, dass sie nicht gut genug essen und sich zu schlicht kleiden würden. So nehmen sie aus dem einen oder anderen Grund die Liebe und Fürsorge der Eltern und werfen sie weit hinaus in die Wolken, als ob sie damit anfangen würden, nachdem sie eine Menge Geld verdient haben. Aber daraus kann Ich erkennen, dass die Menschen nicht die liebevolle kindliche Pietät gegenüber ihren Eltern haben – sie sind respektlose Söhne. Vielleicht ist dies zu extrem, aber Ich kann keinen Unsinn von Mir geben, der im Gegensatz zu den Tatsachen steht. Ich kann nicht „anderen nacheifern“, Gott zu widerstehen, um Mich Selbst zufriedenzustellen. Einzig weil niemand auf der Erde kindliche Pietät hat, sagte Gott: „Im Himmel ist Satan Mein Feind, auf der Erde ist der Mensch Mein Gegner. Wegen der Verbindung zwischen Himmel und Erde sollten neun Generationen von ihnen als der Mittäterschaft schuldig erachtet werden.“ Satan ist ein Feind Gottes; dies sage Ich, weil er Gott für Seine große Gnade und Güte nichts vergilt,

sondern vielmehr „gegen den Strom rudert“ und dabei seine „kindliche Pietät“ gegenüber Gott nicht erfüllt. Sind die Menschen nicht genau so? Sie zeigen ihren „Eltern“ gegenüber keine kindliche Pietät und geben die Pflege und Unterstützung ihrer „Eltern“ niemals zurück. Dies ist ausreichend, um zu zeigen, dass die Menschen auf der Erde die Sippe Satans im Himmel sind. Der Mensch und Satan sind in Herz und Verstand gegen Gott vereint und daher ist es kein Wunder, dass Gott neun Generationen als der Mittäterschaft schuldig impliziert und keiner begnadigt werden darf. In der Vergangenheit ließ Gott einen demütigen Diener im Himmel die Menschheit führen, doch er hörte nicht auf Ihn, sondern handelte nach seinem eigenen Temperament und begehrte gegen Ihn auf. Schreiten aufbegehrende Menschen nicht auch auf diesen Weg zu? Ganz gleich, wie stark Gott die „Zügel“ anzieht – die Menschen zögern einfach nie und können nicht umkehren. Meiner Meinung nach werden die Menschen, wenn sie auf diesem Weg weitergehen, zu Grunde gerichtet werden, und vielleicht wirst du genau dann die wahre Bedeutung dieser Worte verstehen: „Der Mensch kann von seiner alten Natur nicht befreit werden.“ Gott hat den Menschen bei vielen Gelegenheiten erinnert: „Wegen seines Ungehorsams habe Ich den Menschen verlassen.“ Warum sagt Gott dies immer wieder? Könnte Gott wirklich so herzlos sein? Warum sagt Gott außerdem: „Ich bin einfach nicht menschlich“? Wer hat im Lauf so vieler Tage der Untätigkeit diese detaillierten Fragen wirklich unter die Lupe genommen? Ich fordere die Menschheit auf, sich mehr um die Worte Gottes zu bemühen und sie nicht leichtfertig zu behandeln; dies hat für dich und auch für andere keinen Nutzen. Es ist besser, das nicht zu sagen, was nicht gesagt werden muss, und nicht an das zu denken, worüber nicht nachgedacht werden muss. Ist das nicht einfacher? Welches Unrecht kann daraus entstehen? Bevor Gott das Ende Seines Werkes auf Erden verkündet, soll niemand aufhören, „aktiv zu sein“; niemand soll sich der Verantwortung für seine Pflicht entziehen. Jetzt ist nicht die Zeit; handle nicht als Führer für Gott oder als Vorhut. Ich finde, es ist noch zu früh, um jetzt aufhören und sich nicht mehr vorwärtszubewegen – was denkst du?

Gott bringt die Menschen zur Züchtigung, und Er bringt sie in eine Atmosphäre des Todes, doch was wiederum will Gott, dass der Mensch auf Erden tut? Zu Hause als Kleiderschrank dienen? Er kann nicht gegessen oder getragen werden, man kann ihn nur anschauen. Wenn ja – warum setzt Er dann so viele komplexe Prozesse ein und lässt die Menschen im Fleisch so sehr leiden? Gott sagt: „Ich begleite ihn zum ‚Richtplatz‘, da die Schuld der Menschheit genügt, um Meine Züchtigung zu verdienen.“ Lässt Gott gegenwärtig die Menschen selbst zum Richtplatz gehen? Warum fleht niemand für sie um Vergebung? Wie soll der Mensch dann kooperieren? Kann der Mensch wirklich Dinge tun, ohne von Gefühlen voreingenommen zu sein, während Gott Seine Urteile fällt? Die Wirksamkeit dieser Worte hängt vor allem von den Taten des Menschen ab. Wenn der Vater Geld verdient, die Mutter danach aber nicht weiß, wie sie kooperieren soll, da sie nichts von Haushaltsführung versteht, in welchem Zustand befände sich dann dieses Heim? Seht euch den jetzigen Zustand der Kirche an; was werdet ihr als Anführer denken? Ihr könntet eine Versammlung abhalten, in dem jeder über seine persönlichen Eindrücke sprechen kann. Die Mutter bringt Zu Hause alles durcheinander; wie werden die Kinder dieser Familie sein? Waisenkinder? Bettler? Kein Wunder, dass Gott sagte: „Die Menschen denken alle, dass Ich eine Gottheit bin, der es an ‚Qualität des Intellekts‘ fehlt, doch wer kann verstehen, dass Ich in der Lage bin, alles in der Menschheit zu durchschauen?“ Was eine solch offensichtliche Situation angeht, so gibt es keine Notwendigkeit, von Seiner Göttlichkeit zu sprechen. Genau wie Gott sagt: „Es ist nicht nötig, mit Kanonen auf Spatzen zu schießen.“ Gegenwärtig gibt es vielleicht Menschen, die etwas an praktischer Erfahrung mit folgender Maxime Gottes haben: „Unter den Menschen gibt es keine, die Mich lieben.“ An diesem Punkt ist es genau so, wie Gott sagte: „Die Menschen senken aufgrund der gegenwärtigen Situation alle widerstrebend ihre Köpfe, aber ihre Herzen sind weiterhin nicht überzeugt.“ Diese Worte sind wie ein Teleskop. In naher Zukunft wird der Mensch in eine andere Situation übergehen. Dies nennt man unverbesserlich sein. Verstehst du? Das ist die Antwort auf diese beiden Fragen von Gott: „Unterlassen die Menschen nicht nur deshalb die Sünde, weil sie fürchten, dass Ich weggehen werde? Ist es nicht wahr, dass sie sich nur deshalb nicht beklagen, weil sie Angst vor der Züchtigung haben?“ Tatsächlich sind die

Menschen jetzt ein bisschen nachlässig und scheinen überaus überdrüssig zu sein und sie haben nicht das geringste Interesse daran, Gottes Werk zu beachten. Sie sind einzig mit den Vorkehrungen und Plänen ihres Fleisches beschäftigt. Ist dies nicht so?

Kapitel 39

Lasst uns über die Worte Gottes hinausgehen und ein wenig über Angelegenheiten reden, die unsere Leben betreffen, damit unsere Leben blühen und wir den Hoffnungen, die Gott für uns hat, gerecht werden. Insbesondere mit der Ankunft des Heute – eine Zeit, in der jeder nach seiner Art eingeteilt wird, und der Züchtigung – besteht eine größere Notwendigkeit sein Augenmerk auf ein größeres Bild zu richten, und sich auf das „gemeinschaftliche Interesse“ zu konzentrieren. Das alles ist der Wille Gottes, und es ist, was von allen Menschen erreicht werden sollte. Wie könnten wir uns nicht für den Willen von Gott im Himmel opfern? Gott „teilt allen Arten von Menschen Nummern zu, vermerkt verschiedene Markierungen auf jeder Art von Person, damit ihre Urahnen sie erfolgreich zurück zu ihren Familien führen können“. Dies lässt erkennen, dass die Menschen der Art nach unterteilt worden sind, und aufgrund dessen enthüllen alle Arten von Menschen ihre wahre Gestalt. Von daher ist es angebracht zu sagen, dass Menschen ihren Urahnen treu sind, und nicht Gott. Dennoch erweisen alle Menschen Gott auch mit der Führung ihrer Urahnen Dienst, was das Wunderbare an Gottes Wirken ist. Alle Dinge dienen Gott, und sogar, wenn Satan die Menschen stört, nutzt Gott diese Gelegenheit, um sich an „örtlichen Hilfsmitteln“ zu bedienen, sodass sie Ihm von Nutzen sind. Die Menschen jedoch können das nicht unterscheiden. Wie Gott sagt: „dementsprechend teile Ich auch die Arbeit auf und verteile die Bemühungen. Das ist ein Teil Meines Planes, der von keinem Menschen durchkreuzt werden kann.“ Die Menschen können nicht alles sehen, was von Gott festgelegt ist, und nicht alles, was Gott zu erreichen wünscht, bevor Er es getan hat. Sie können es erst dann sehen, wenn Gottes Werk abgeschlossen worden ist; wenn nicht, sind sie blind und sehen nichts.

Heute hat Gott neue Arbeit unter den Kirchen. Er lässt alles dem Lauf der Natur folgen und bringt die Funktion des Menschen wahrhaftig zum Tragen. Wie Gott sagt: „Ich beherrsche alles inmitten aller Dinge, Ich befehlige alles unter allen Dingen, lasse alles, das da ist, dem Lauf der Natur folgen und sich der Gewalt der Natur fügen.“ Ich weiß nicht, welche cleveren Einsichten ihr in „dem Lauf der Natur folgen“ habt. Lasst uns also darüber reden. So ist es, wie Ich es sehe: Da sie von ihren Urahnen nach Hause geführt werden, müssen alle Arten von Menschen hervorkommen und „ausüben“. Und weil sie dem Lauf der Natur folgen, wird das, was für sie inhärent ist, dazu verwendet, um ihre ursprüngliche Funktion zum Tragen zu bringen, indem sie dazu gebracht werden, der Führung des Heiligen Geistes nach dem gängigen Muster zu folgen. Das Wirken des Heiligen Geistes wird entsprechend des Zustands in jeder Person ausgeführt; genau gesagt wird das „Gott manövriert alle Dinge, damit sie Ihm dienen“ genannt. Dies steht dann im Zusammenhang damit, dem Lauf der Natur zu folgen. Selbst wenn eine Person die Elemente des Teufels in sich hat, wird Gott davon Gebrauch machen, indem Er das Wirken des Heiligen Geistes zu der Grundlage dessen, was inhärent in ihm liegt, hinzufügt und sie zureichend macht, um Gott Dienst zu erweisen. Dies ist alles was Ich zu „dem Lauf der Natur folgen“ sagen werde – vielleicht habt ihr bessere Vorschläge. Ich hoffe, dass ihr manch geschätzten Beitrag bieten könnt, wie wäre es damit? Seid ihr bereit bei „dem Lauf der Natur folgen“ mitzuwirken? Seid ihr bereit die Arbeit mit Gott zu teilen? Habt ihr jemals darüber nachgedacht, wie man dies erreicht? Ich hoffe, dass die Menschen in der Lage sind, Gottes Willen zu verstehen, dass sie eines Sinnes darin sein können, Gott zufriedenzustellen, um der gemeinsamen Ideale willen, und dass sie zusammen auf dem Weg zum Königreich voranschreiten können. Warum müssen unnötige Vorstellungen hervorgebracht werden? Wessen Dasein bis heute, ist nicht wegen Gott gewesen? Und da es so ist, warum sind Kummer, Leid und Seufzen notwendig? Das nützt niemandem. Die gesamten Leben der Menschen befinden sich in Gottes Händen, und wenn es ihre Entschlossenheit vor Gott nicht geben würde, wer wäre da gewillt vergebens in dieser leeren Welt der Menschen zu leben? Wozu die Mühe? Wenn sie in die Welt hinein und aus ihr hinaus hasten, wenn sie nichts für Gott machen, werden ihre gesamten Leben dann nicht vergeudet worden

sein? Auch wenn Gott deine Handlungen nicht als erwähnenswert erachtet, wirst du im Augenblick deines Todes nicht zufrieden lächeln? Du solltest positiven Fortschritt anstreben, nicht negative Rückständigkeit – ist das nicht eine bessere Praxis? Wenn deine Handlungen nur dazu dienen, Gott zufriedenzustellen, dann wirst du nicht negativ oder rückständig sein. Da es immer Dinge gibt, die in den Herzen der Menschen unergründlich sind, bedecken sich ihre Gesichter ohne, dass sie es merken, mit dunklen Wolken. Dies führt dazu, dass mehrere „Furchen“ ohne ihr Wissen auf ihren Gesichtern erscheinen, was der Grund dafür zu sein scheint, dass der Boden weiter aufbricht. Es ist, als würde sich der Boden immer noch bewegen, was die „kleinen Hügel“ oder „Senken“ auf dem Boden sich verschieben lässt, ohne, dass die Menschen es bemerken. Hierin verspottete Ich die Menschen nicht, sondern spreche von „geographischem Wissen“.

Wenngleich Gott alle Menschen in die Züchtigung geführt hat, sagt Er nichts davon. Stattdessen vermeidet Er vorsätzlich dieses Thema und beginnt ein neues, was einerseits an Gottes Werk liegt, und andererseits dazu dient, diesen Schritt des Werkes sofort abzuschließen. Da Gottes Ziele, diese Stufe des Werkes auszuführen, bereits seit langem erreicht worden sind, muss nichts mehr gesagt werden. Heute weiß Ich nicht, wie viel ihr von den Methoden von dem Werk Gottes gesehen habt; in Meinem Bewusstsein habe Ich immer das Gefühl, dass Gottes Wirken nicht klar in Stadien und Zeitabschnitte aufgeteilt ist, so wie es früher war. Stattdessen bringt jeder Tag seine eigenen Methoden des Wirkens, Veränderung geschieht fast alle drei bis fünf Tage. Möglicherweise gibt es zwei verschiedene Arten von Inhalten im Wirken Gottes. Das zeigt die Geschwindigkeit von Gottes Werk; noch bevor die Menschen Zeit gehabt haben zu reagieren und genauer hinzuschauen, ist Gott spurlos verschwunden. Folglich ist Gott für die Menschen stets unbegreiflich, was zu der Unwahrnehmbarkeit des Wirkens des Heiligen Geistes geführt hat. Weshalb sagt Gott ständig Worte wie: „und so habe Ich den Menschen verlassen“? Die Menschen schenken diesen Worten möglicherweise nur wenig Aufmerksamkeit, aber sie verstehen ihre Bedeutung nicht. Was ist jetzt, verstehst du sie? Kein Wunder, dass die Menschen kein Verständnis der Gegenwart des Heiligen Geistes haben. Ihre Suche nach Gott geschieht stets unter diesigem Mondschein – das

ist durchaus wahr – und es ist, als würde Gott den Menschen absichtlich ärgern und die Gehirne aller Menschen anschwellen lassen, sodass ihnen schwindelig ist und sie desorientiert sind. Sie wissen kaum, was sie tun. Es ist, als würden sie träumen, und sobald sie erwachen, wissen sie nicht, was geschehen ist. Alles, was benötigt wird, sind einige gewöhnliche Worte von Gott, um die Menschen in Verlegenheit zu bringen. So ist es kein Wunder, dass Gott sagt: „Heute werfe Ich alle Menschen in den ‚großen Schmelzofen‘, damit sie verfeinert werden. Ich stehe hoch oben und beobachte genau, während die Menschen im Feuer verbrennen und durch die Flammen gezwungen, ihre Umstände vorbringen.“ Inmitten der sich ständig verändernden Worte von Gott, haben die Menschen keine Ahnung, was sie tun sollen; in Wirklichkeit, genau wie es Gott sagt, hat die Züchtigung schon vor langem begonnen. Weil die Menschen das nicht erkannt haben, verstehen sie es nur, wenn Gott es ausführlich so sagt, sie passen nur dann auf, wenn Gott es ihnen gesagt hat. Man kann sagen, dass die Menschen erst jetzt damit beginnen, Züchtigung zu analysieren, nun, da Gottes Werk bis zu diesem Punkt ausgeführt worden ist. Genau so war es auch, als die Menschen sich der Atombombe bewusst wurden – aber da die Zeit nicht gekommen ist, achten die Menschen nicht darauf; erst dann, wenn jemand damit beginnt sie herzustellen, werden die Leute darauf aufmerksam. Erst, wenn die Atombombe ans Licht kommt, begreifen die Menschen mehr von ihr. Erst wenn Gott sagt, dass Er den Menschen in den Schmelzofen werfen wird, werden die Menschen etwas aufmerksam. Wenn Gott nicht sprechen würde, dann würde keiner davon wissen – ist das nicht so? Also sagt Gott: „... betreten die Menschen, ohne es zu wissen, den Schmelzofen, als seien sie mit einem Seil dorthin geführt worden, als seien sie betäubt worden.“ Warum analysieren wir das nicht: Ist der Moment, wenn Menschen die Tatsachen darbringen dann, wenn Gott sagt, dass die Züchtigung begonnen hat, oder ist es, bevor Gott sagt, dass die Züchtigung begonnen hat? Hieraus kann man sehen, dass bevor Gott von Züchtigung gesprochen hatte, die Leute anfangen zu beichten, was zeigt, dass die Züchtigung begann, bevor Gott von ihr sprach – ist das nicht eine Tatsache?

Kapitel 40

Der Mensch ist für Gott ein Spielzeug in Seiner Gewalt, wie eine per Hand langgezogene Nudel in Seinen Händen – eine, die, wie Gott es wünscht, dünn oder dick gemacht werden kann, um mit ihr anzustellen, was Er möchte. Man kann durchaus sagen, dass der Mensch wirklich ein Spielzeug in Gottes Händen ist, wie eine Perserkatze, die sich eine Dame auf dem Markt gekauft hat. Er ist zweifellos ein Spielzeug in Gottes Händen – und somit war nichts Falsches an Petrus Kenntnis. Hieraus kann man sehen, dass Gottes Worte und Handlungen im Menschen mit Leichtigkeit und Freude durchgeführt werden. Er zerbricht sich nicht den Kopf oder macht Pläne, wie es sich die Menschen vorstellen; das Wirken, das Er im Menschen verrichtet, ist sehr normal, so wie es die Worte sind, die Er dem Menschen kundgibt. Wenn Gott spricht, scheint es, als ließe Er Seine Zunge mit sich fortlaufen, Er sagt, was auch immer ihm in den Sinn kommt, ohne Einschränkung. Trotzdem sind die Menschen, nachdem sie Gottes Worte gelesen haben, völlig überzeugt, ihnen fehlen die Worte, sie staunen und sind sprachlos. Was geht hier vor sich? Das zeigt sehr gut, wie groß Gottes Weisheit ist. Wenn, so wie die Menschen es sich vorstellen, Gottes Wirken am Menschen akribisch geplant werden müsste, um akkurat und korrekt zu sein, dann – um diese Vorstellungen einen Schritt weiter zu führen – wären Gottes Weisheit, Wundersamkeit und Unermesslichkeit messbar, was aufzeigt, dass die Bewertung Gottes durch den Menschen zu niedrig ist. Weil in den Handlungen der Menschen immer Dummheit liegt, messen sie Gott auf dieselbe Art und Weise. Gott macht keine Pläne oder trifft Vorkehrungen für sein Wirken; stattdessen wird es direkt vom Geist Gottes durchgeführt – und die Prinzipien, nach denen der Geist Gottes wirkt, sind frei und uneingeschränkt. Es ist, als beachte Gott die Zustände des Menschen nicht und als redete Er wie es ihm gefällt – trotzdem kann der Mensch sich kaum von Gottes Worten losreißen, was an der Weisheit Gottes liegt. Fakten sind schließlich Fakten. Weil das Wirken von Gottes Geist in allen Menschen so offensichtlich ist, genügt dies, um die Prinzipien des Wirkens Gottes aufzuzeigen. Wenn Gott einen so hohen Preis in seinem Wirken in geschaffenen Wesen bezahlen müsste, wäre das dann nicht von edlem Holz

geringfügigen Nutzen zu machen? Muss Gott in Person handeln? Wäre es dies wert? Da der Geist Gottes seit so langer Zeit gewirkt hat und der Geist Gottes durch die Zeitalter hinweg nie auf diese Weise gewirkt hat, hat niemand die Mittel und Prinzipien nach denen Gott wirkt jemals gekannt, sie waren niemals deutlich. Heute sind sie deutlich, denn Gottes Geist hat sie persönlich offenbart – und das steht außer Zweifel, es wird direkt durch Gottes Geist gezeigt, nicht vom Menschen zusammengefasst. Warum nicht einen Ausflug in den dritten Himmel machen und nachsehen, ob es wirklich das ist, was vor sich geht, um zu sehen, ob, nach dem Vollbringen von all diesem Wirken, Gottes Bemühungen Ihn erschöpft haben, Sein Rücken weh tut und Seine Beine schmerzen oder aber, ob Er nicht in der Lage ist, zu essen oder zu schlafen; ob Er einen Haufen Referenzmaterial durchlesen musste, um all diese Worte zu sprechen, ob Entwürfe von Gottes Kundgebungen auf dem Tisch verteilt werden und ob Sein Mund ausgetrocknet ist, nachdem Er so viel gesprochen hat? Die Fakten sind genau das Gegenteil: Die obigen Worte haben mit dem Ort, an dem Gott verweilt, nichts gemeinsam. Gott sagt: „Ich habe um des Menschen willen viel Zeit aufgewendet und einen hohen Preis bezahlt – jedoch gegenwärtig bleiben die Gewissen der Menschen aus einem unbekannten Grund immerzu unfähig ihre ursprüngliche Funktion zu erfüllen.“ Ungeachtet dessen, ob die Menschen irgendein Gespür für Gottes Kummer haben, wenn sie sich Gottes Liebe nähern könnten, ohne sich gegen ihr Gewissen zu richten, dann würde dies als vernünftig und angemessen erachtet werden. Die einzige Befürchtung ist, dass sie nicht dazu bereit sind, die ursprüngliche Funktion des Gewissens zu auszuüben. Was sagst du, ist das richtig? Helfen dir diese Worte? Meine Hoffnung ist, dass ihr zu der Art von Dingen gehört, die ein Gewissen besitzen, anstatt gewissenloses Gesindel zu sein. Was denkt ihr von diesen Worten? Hat irgendjemand ein Gespür dafür? Schmerzt es euch nicht, eine Nadel in eurem Herzen stecken zu haben? Sticht Gott die Nadel in eine gefühllose Leiche? Irrt sich Gott, hat das Alter Sein Sehvermögen getrübt? Ich sage, das ist unmöglich! Es muss in jedem Fall die Schuld des Menschen sein. Warum nicht ins Krankenhaus fahren, um es zu untersuchen? Es besteht zweifellos ein Problem mit dem Herzen des Menschen. Es muss mit neuen „Teilen“ ausgestattet werden – wie wäre es damit? Würdet ihr das tun?

Gott sagt: „Ich betrachte ihre hässlichen Gesichter und Seltsamkeiten und abermals verlasse Ich den Menschen. Unter solchen Umständen bleiben die Menschen verständnislos und nehmen abermals die Dinge zurück, die Ich ihnen verweigert habe, und warten auf Meine Wiederkunft.“ Warum spricht Gott in diesem „Zeitalter der neuen Technologien“ noch immer von Ochsenkarren? Woran liegt das? Liegt es daran, dass Gott gerne nörgelt? Vertreibt Sich Gott die Zeit, weil Er nichts Besseres zu tun hat? Ist Gott wie ein Mensch, der die Zeit verbummelt, nachdem er sich mit Essen vollgestopft hat? Ist es von irgendeinem Nutzen, diese Worte immer und immer wieder zu wiederholen? Ich habe gesagt, dass Menschen Schufte sind, dass man sie immer bei den Ohren packen muss, um an sie ranzukommen. Nachdem die Worte heute zu ihnen gesprochen worden sind, werden sie sie morgen sofort vergessen – es ist, als litten sie an Amnesie. Somit ist es nicht der Fall, dass einige Worte nicht gesprochen worden sind, sondern dass sie von den Menschen nicht ausgeführt worden sind. Wenn etwas nur ein oder zweimal gesagt wird, bleiben die Menschen unwissend – es muss dreimal gesagt werden, das ist die minimale Anzahl. Es gibt sogar einige „alte Menschen“, denen es zehn- bis zwanzigmal gesagt werden muss. So wird das Gleiche immer und immer wieder auf verschiedene Weise gesagt, um zu sehen, ob sich die Menschen geändert haben oder nicht. Habt ihr wirklich so gearbeitet? Ich will die Menschen nicht einschüchtern, aber sie alle halten Gott zum Narren. Sie alle wissen, wie man mehr Nahrungsergänzungsmittel nimmt, aber wegen Gott sind sie nicht besorgt – und dies ist, Gott zu dienen? Ist dies, Gott zu lieben? Kein Wunder, dass sie den ganzen Tag sorglos in der Welt verbringen, träge und untätig. Doch selbst dann sind einige Menschen noch immer nicht zufrieden und erzeugen ihren eigenen Kummer. Vielleicht bin Ich gerade ein wenig schroff, das ist aber, was als selbst-empfindsam bekannt ist! Ist es Gott, der dich bekümmert sein lässt? Ist dies nicht ein Fall, seiner selbst wegen zu leiden? Eignet sich keine von Gottes Gnaden dazu, die Quelle deines Glücks zu sein? Die ganze Zeit über bist du Gottes Willen gegenüber nicht achtsam gewesen und du warst negativ, kränklich und betrübt – warum ist das so? Ist es der Wille Gottes, dich im Fleisch leben zu lassen? Du kennst Gottes Willen nicht, bist in deinem eigenen Herzen beunruhigt, du murrst und beschwerst dich und verbringst den ganzen Tag damit,

Trübsal zu blasen, und dein Fleisch leidet Schmerz und Qualen – das ist, was du verdienst! Du verlangst, dass andere Gott inmitten der Züchtigung loben, dass sie aus der Züchtigung emporsteigen und sich nicht von ihr einschränken lassen – trotzdem bist du dem verfallen und kannst nicht entkommen. Es dauert Jahre diesen „Geist der Aufopferung“ des Dong Cunrui nachzuahmen. Schämst du dich nicht, wenn du Worte und Glaubenslehren predigst? Kennst du dich selbst? Hast du dich selbst beiseitegelassen? Liebst du Gott wirklich? Hast du deine Interessen und dein Schicksal beiseitegelassen? Kein Wunder, dass Gott sagt, dass die Menschen diejenigen sind, die wundersam und unergründlich sind. Wer hätte gedacht, dass es so viele „Schätze“ im Menschen gibt, die erst noch ausgegraben werden müssen? Heute genügt dessen Anblick, um „die Augen zu öffnen“ – die Menschen sind so „fantastisch“! Es ist, als wäre Ich ein Kind, das nicht zählen kann. Selbst heute habe Ich nicht herausgefunden, wie viele Menschen Gott wahrhaftig lieben. Ich kann Mich nie an die Anzahl erinnern – wegen Meiner „Untreue“ also, wenn die Zeit kommt vor Gott Rechenschaft abzulegen, stehe Ich immer mit leeren Händen da, unfähig so zu handeln, wie Ich es Mir wünschen würde. Ich stehe immer in Gottes Schuld. Aufgrund dessen werde Ich von Gott immer „getadelt“, wenn Ich Rechenschaft ablege. Ich weiß nicht, warum die Menschen so grausam sind und Mich deswegen immer leiden lassen. Die Menschen nutzen diese Gelegenheit, um sich vor Lachen zu krümmen, sie sind wirklich nicht Meine Freunde. Wenn Ich in Schwierigkeiten stecke, helfen sie Mir nicht, sondern machen sich gezielt über Mich lustig – sie haben wirklich kein Gewissen!

Kapitel 41

Wie wirkt Gott am Menschen? Begreifst du das? Ist es klar? Und wie geschieht es in der Kirche? Was meinst du? Hast du über diese Fragen schon jemals nachgedacht? Was hofft Er, durch Sein Werk in der Kirche zu erreichen? Ist es alles schon klar? Falls nicht, dann ist alles, was du tust, sinnlos, null und nichtig! Berühren diese Worte dein Herz? Ist alles, was erforderlich ist, um Gottes Wunsch zu erreichen, nur proaktives

Fortschreiten und sich nicht negativ und zurückziehend zu verhalten? Ist blinde Zusammenarbeit genug? Was solltest du tun, wenn da noch immer eine Wolke der Unklarheit hinsichtlich der Vision ist? Ist es in Ordnung, nicht auf der Suche zu sein? Gott sagt: „Ich habe einmal etwas Großes unter den Menschen unternommen, doch sie bemerkten es nicht, und so musste Ich es ihnen durch Mein Wort offenbaren. Und dennoch konnte der Mensch Meine Worte immer noch nicht verstehen und blieb unwissend gegenüber dem Zweck Meines Plans.“ Was bedeutet das? Habt ihr jemals über den Zweck davon nachgedacht? Handelt Gott nur ziellos und blind? Und wenn das so ist, was für einen Sinn hat es? Wenn der Zweck nicht klar ist, und wenn der Mensch nicht versteht, wie kann er dann echt mitarbeiten? Gott sagt, dass die Bestrebungen der Menschen in den grenzenlosen Meeren liegen, in leeren Worten und Glaubenslehren. Du bist nicht einmal in der Lage zu sagen, in welche Kategorie eure Bestrebungen fallen. Was will Gott beim Menschen erreichen? Über all das solltest du dir im Klaren sein. Ist das Ziel nur, den großen roten Drachen im negativen Aspekt zu beschämen? Wenn der große rote Drache beschämt wurde, könnte es dann sein, dass Gott einfach als Einsiedler mit leeren Händen leben wird? Was will Gott denn dann? Will Er wirklich die Herzen der Menschen? Oder ihr Leben? Oder ihren Reichtum und Besitz? Was für einen Nutzen haben diese Dinge? Für Gott haben sie keinen Nutzen. Hat Gott am Menschen so viel bewirkt, damit Er sie als Beweis für Seinen Sieg über den Satan verwenden und Seine Macht demonstrieren kann? Würde dies Gott nicht belanglos erscheinen lassen? Ist Gott wirklich diese Art von Gott? Genau wie ein Kind, das Erwachsene in eine Auseinandersetzung hineinzieht? Welche Bedeutung hat dies? Der Mensch hat Gott immer durch seine eigenen Vorstellungen geprüft. Gott sagte einmal: „Ein Jahr hat vier Jahreszeiten, und in jeder Jahreszeit gibt es drei Monate.“ Der Mensch hörte zu und merkte sich Seine Worte und fuhr fort zu sagen, dass drei Monate in einer Jahreszeit und vier Jahreszeiten in einem Jahr seien. Und dann, als Gott fragte: „Wie viele Jahreszeiten sind in einem Jahr? Und wie viele Monate in einer Jahreszeit?“, da antwortete der Mensch einstimmig: „Vier Jahreszeiten, drei Monate.“ Der Mensch versucht immer, Gott anhand von Regeln zu definieren und nun, da er in das Zeitalter von „drei Jahreszeiten in einem Jahr, vier Monaten in einer Jahreszeit“ eingetreten ist,

ist der Mensch noch immer nichtsahnend, als ob er blind geworden wäre, und sucht Regeln in allen Dingen. Und jetzt versucht der Mensch, seine Regeln auf Gott anzuwenden! Sie sind wirklich blind! Sehen sie sich nicht, dass es jetzt keinen „Winter“ gibt, nur „Frühling, Sommer und Herbst“? Der Mensch ist wirklich dumm! Im derzeitigen Zustand ist dem Menschen noch immer nicht bewusst, wie man Gott versteht. Sie sind genau wie die Menschen in den 1920er-Jahren, die finden, dass Verkehrsmittel unbequem sind und daher zu Fuß gehen oder einen Esel nehmen. Oder diejenigen, die finden, sie sollten Öllampen verwenden oder sonstige primitive Lebensweisen. Sind dies nicht alles Vorstellungen aus den Köpfen der Menschen? Warum ist heute also noch immer die Rede von Barmherzigkeit und Liebe? Was nützt das? Wie eine alte Frau, die weitschweifend von ihrer Vergangenheit erzählt – welchen Nutzen haben diese Worte? Schließlich ist die Gegenwart die Gegenwart; kann die Uhr 20 oder 30 Jahre zurückgedreht werden? Die Menschen folgen immer dem Strom; warum ist es so schwierig für sie, das zu erfassen? Was für einen Nutzen haben in diesem jetzigen Zeitalter der Züchtigung die Reden von Barmherzigkeit und Liebe? Als ob Gott nur aus Barmherzigkeit und Liebe bestünde? Woran liegt es, dass die Menschen in diesem Zeitalter von „Mehl und Reis“ weiterhin „Hirsespelz und Wildgemüse“ servieren? Gott ist nicht willens, doch der Mensch unterdrückt Ihn gewaltsam. Würde Er Widerstand leisten, so würde Er als „konterrevolutionär“ bezeichnet werden, und obwohl es immer wieder gesagt wurde, dass Gott von Natur aus nicht barmherzig oder liebevoll sei, wer hörte denn zu? Der Mensch ist zu absurd. Es scheint, dass das Wort Gottes keine Wirkung hat. Die Menschen sehen Meine Worte stets in einem anderen Licht. Gott wird von den Menschen immer drangsaliert, und es scheint, dass unschuldige Menschen mit einer unbegründeten Anschuldigung konfrontiert werden; wer wird im Einklang mit Gott handeln? Ihr seid immer bereit, in Gottes Barmherzigkeit und liebender Güte zu leben, was bleibt kann Gott also anderes übrig, als die Beleidigungen des Menschen zu ertragen? Jedoch hoffe Ich, dass ihr herausfinden könnt, wie der Heilige Geist wirkt, bevor ihr mit Gott streitet. Dennoch fordere Ich dich auf, die ursprüngliche Bedeutung des Wortes Gottes zu begreifen. Glaube nicht, du seist schlau, zu glauben, dass das Wort Gottes etwas Unreines enthält.

Das ist unnötig! Wer kann sagen, wie viel „Unreines“ im Wort Gottes ist? Es sei denn, Gott sagt es direkt oder zeigt es deutlich. Schätze dich selbst nicht so hoch ein. Wenn ihr in der Lage seid, den Weg für die Umsetzung in die Praxis in Seinen Worten zu sehen, dann erfüllt ihr die Anforderungen. Was willst du sonst noch sehen? Gott sagte: „Ich habe keine Barmherzigkeit mehr für die Schwäche des Menschen.“ Sogar diese klaren, einfachen Worte sind nicht zu deuten; was für einen Sinn hat es also, weiter zu forschen und zu untersuchen? Wie könnte der Mensch, ohne auch nur mechanische Grundkenntnisse zu haben, dazu befähigt sein, eine Rakete zu bauen? Ist das nicht einfach jemand, der gerne prahlt? Der Mensch ist nicht dazu befähigt, das Werk Gottes zu tun; es ist nur so, dass Gott ihn erhöht. Ohne zu wissen, was Er liebt, was Er hasst, und Ihm einfach nur zu dienen. Ist das nicht ein Rezept für eine Katastrophe? Die Menschen verstehen sich selbst nicht, aber sie denken, dass sie etwas Außergewöhnliches sind. Was glauben sie, wer sie sind! Sie sind wirklich blind für den Unterschied zwischen Gut und Böse. Denke zurück an die Vergangenheit und blicke voraus in die Zukunft. Was denkst du? Dann lerne dich selbst kennen.

Gott hat sehr viel über Absicht und Zweck des Menschen offenbart. Gott sagte: „Es war zu dieser Zeit, dass Ich Absicht und Zweck des Menschen sah. Ich seufzte aus dem Nebel: Warum muss der Mensch immer in seinem eigenen Interesse handeln? Sind Meine Züchtigungen nicht dazu gedacht, sie perfekt zu machen? Versuche Ich, sie zu entmutigen?“ Was lernt ihr aus diesen Worten über euch selbst? Sind Absicht und Zweck des Menschen wirklich verschwunden? Habt ihr das schon jemals überprüft? Ihr könntet ebenso gut vor Gott kommen und lernen; was bewirkt Sein Werk der Züchtigung in euch? Habt ihr es zusammengefasst? Vielleicht beinahe nichts, sonst hättet ihr euch vielleicht schon vor langer Zeit in Übertreibungen ergangen. Was bittet Gott euch zu erreichen? Wie viel habt ihr von den Worten, die zu euch gesprochen wurden, in die Praxis umgesetzt? Wie viel wurde umsonst gesagt? In den Augen Gottes werden wenige von Seinen Worten tatsächlich umgesetzt; dies liegt daran, dass der Mensch Seine ursprüngliche Bedeutung nie entschlüsseln kann, und sie nehmen einfach alles an, was zurückschallt. Können sie so die Denkweise Gottes kennen? In naher

Zukunft wird Gott mehr Arbeit für den Menschen haben; kann der Mensch diese Arbeit verrichten – mit der kleinen Statur, die der Mensch jetzt hat? Wenn nicht fehlerbehaftet, dann ist der Mensch absurd oder vielleicht arrogant, so wie es die Natur der Menschen ist. Es ist wirklich unbegreiflich: Bei allem, was Gott gesagt hat – warum nimmt sich der Mensch es nicht zu Herzen? Könnte es sein, dass Gottes Wort nur ein Scherz ist, der gar keine Wirkung haben soll? Alles, um den Menschen zu sehen, wie er ein Drama von „Glück, Wut, Leid und Freude“ aufführt? Um den Menschen für einen Moment glücklich zu machen und im nächsten zum Weinen zu bringen, danach hinter den Kulissen so zu handeln, wie er es für richtig hält? Welche Auswirkungen hätte dies? „Warum enden Meine Anforderungen an den Menschen immer im Nichts? Ist es, als ob Ich einen Hund bitten würde, auf einen Baum zu klettern? Versuche Ich, Probleme aus dem Nichts zu schaffen?“ Die Worte, die Gott spricht, zielen auf den tatsächlichen Zustand des Menschen ab. Es würde nicht schaden, in den Menschen hineinzuschauen, um zu sehen, wer im Einklang mit dem Wort Gottes lebt. „Auch jetzt befindet sich ein Großteil des Geländes weiterhin im Wandel. Sollte sich die Erde eines Tages wirklich in eine andere Art umwandeln, so werde Ich sie bereitwillig beiseiteschieben – ist das nicht der Abschnitt, in dem Ich Mich momentan bei Meinem Werk befinde?“ In der Tat befindet Sich Gott jetzt im Prozess dieses Werkes; als Gott jedoch erwähnt, Er werde „sie bereitwillig beiseiteschieben“, so bezieht sich dies auf die Zukunft, da alles ein Prozess ist. Könnt ihr sehen, dass dies die Tendenz in Gottes gegenwärtigem Werk ist? Aufgrund der Schwäche der Absicht des Menschen ergreifen unreine Geister die Gelegenheit, sich zu manifestieren. Zu dieser Zeit wird sich die Erde „in eine andere Art umwandeln“, und die Menschen zu dieser Zeit werden sich qualitativ ändern, doch ihr Wesenskern wird unverändert bleiben. Das liegt daran, dass es auf der Erde noch etwas anderes gibt, was verbessert werden kann. In anderen Worten: Die ursprüngliche Erde war minderwertig, und sobald sie sich verbessert hat, kann sie verwendet werden. Nachdem sie jedoch eine bestimmte Zeit lang verwendet wurde und dann nicht mehr verwendet wird, wird sie nach und nach zu ihrer ursprünglichen Form zurückkehren. Dies ist eine Zusammenfassung der nächsten Stufen im Werk Gottes. Gottes künftiges Werk wird komplexer sein, da es an der Zeit ist, verschiedene Arten von Menschen zu

klassifizieren. Am Ort der Versammlung des Endes wird es ein verwirrtes Durcheinander geben und der Mensch wird ohne klaren Durchblick sein. Genau wie Gott sagte: „Die Menschen sind alle Künstler, die mit der Gruppe mitgehen.“ Genau wie die Menschen die Darstellungsfähigkeit haben, mit der Gruppe mitzugehen, verwendet Gott diese Schwäche für die nächste Stufe in Seinem Werk, sodass Er den ganzen Menschen dazu bringen kann, diesen Fehler rückgängig zu machen. Weil sie keine wirkliche Statur haben, sind die Menschen wie das Gras, das auf einer Mauer wächst. Wenn sie diese hätten, wären sie hoch aufragenden Bäume. Gott beabsichtigt, einen Teil der Arbeit der bösen Geister zu verwenden, um einen Teil des Menschen zu vervollkommen, so dass diese Menschen die Taten der Dämonen vollständig durchschauen können, und es jedem zu ermöglichen, seine Vorfahren wirklich zu verstehen. Nur auf diese Weise Erst dann können sich die Menschen völlig befreien und nicht nur den Nachkommen der Teufel entsagen, sondern sogar den Vorfahren des Teufels. Dies ist die ursprüngliche Absicht Gottes, den großen roten Drachen vollständig zu besiegen, es so zu machen, dass alle Menschen die wahre Form des großen roten Drachen erkennen, seine Maske vollständig abreißen und seine wahre Form sehen. Dies ist es, was Gott erreichen will, und es ist Sein endgültiges Ziel auf Erden, für das Er so viel Arbeit geleistet hat; Er strebt danach, dies in allen Menschen zu vollbringen. Dies ist als das Manöver aller Dinge für Gottes Zweck bekannt.

Seid ihr euch darüber im Klaren, wie das zukünftige Werk ausgeführt wird? All dies muss verstanden werden. Zum Beispiel: Warum sagt Gott, dass die Menschen sich nie um ihre Aufgaben kümmern? Warum sagt Er, dass viele Menschen es versäumt haben, die Hausaufgaben zu machen, die Er ihnen überlassen hat? Wie können diese Dinge erreicht werden? Habt ihr über diese Fragen schon jemals nachgedacht? Sind diese Fragen zum Thema eurer Kommunikation geworden? Für dieses Stadium des Werkes muss der Mensch die heutigen Absichten Gottes verstehen. Wenn das einmal erreicht ist, können die anderen diskutiert werden, einverstanden? Was Gott beim Menschen zu erreichen hofft, muss ausdrücklich erklärt werden, sonst hat es keinen Nutzen. Sie werden nicht in der Lage sein, in dessen Inneres zu gelangen, und es wird noch weniger

wahrscheinlich sein, dass sie es erreichen können; es ist alles irrelevant. Hast du einen Weg gefunden, um das in die Praxis umzusetzen, was Gott gerade gesagt hat? Die Menschen sehen Gottes Wort mit einem Gefühl der Angst. Sie können es nicht begreifen und fürchten, Gott zu beleidigen. Wie viele Möglichkeiten zu essen und zu trinken, die jetzt gezeigt worden sind, haben sie schon gefunden? Die meisten wissen nicht, wie man isst und trinkt; wie kann dies gelöst werden? Hast du in der Kundgebung von heute eine Möglichkeit dazu gefunden? In welcher Art und Weise hast du versucht mitzuarbeiten? Und sobald ihr alle die Worte erfasst habt, mit welchen Mitteln diskutiert ihr dann eure Eindrücke? Sollte der Mensch dies nicht tun? Wie solltet ihr die richtige Medizin verschreiben? Braucht ihr noch immer die direkte Stimme Gottes? Ist das notwendig? Wie können diese Probleme vollständig ausgeremmt werden? Das hängt davon ab, ob ihr in der Lage seid, mit dem Heiligen Geist in euren praktischen Handlungen zusammenzuarbeiten. Mit geeigneter Zusammenarbeit wird der Heilige Geist große Arbeit leisten. Ohne angemessene Zusammenarbeit, sondern stattdessen nur mit Verwirrung, wird der Heilige Geist nicht in der Lage sein, Seine Macht freizusetzen. „Wenn du deinen Feind kennst und dich selbst kennst, wirst du immer siegreich hervorgehen.“ Unwichtig, wer diese Worte ursprünglich ausgesprochen hat – sie eignen sich bestens für euch. Kurz gesagt: Ihr müsst erst euch selbst kennen, bevor ihr eure Feinde kennen könnt, und letztendlich werdet ihr in der Lage sein, jeden Kampf zu gewinnen. Ihr alle müsst dazu in der Lage sein. Egal, was Gott von dir verlangt, du musst nur dein Bestes geben. Hoffentlich bist du am Ende in der Lage, vor Gott deine Loyalität zu Ihm zu zeigen, und solange du Gottes zufriedenes Lächeln auf Seinem Thron sehen kannst, auch wenn es der Zeitpunkt deines Todes ist, solltest du lachen und lächeln können, während deine Augen geschlossen werden. Du musst während deiner Zeit auf der Erde deine letzte Pflicht für Gott tun. In der Vergangenheit wurde Petrus kopfüber für Gott gekreuzigt; du solltest jedoch Gott am Ende zufriedenstellen und alle deine Energie für Gott geben. Was kann ein Geschöpf für Gott tun? Du solltest dich selbst also lieber heute als morgen der Herrschaft Gottes übergeben. Solange Gott glücklich und zufrieden ist, lass Ihn tun, was immer Er will. Mit welchem Recht beklagen sich die Menschen?

Kapitel 42

Ich weiß nicht, ob die Menschen eine Veränderung in den heutigen Kundgebungen festgestellt haben. Einige Menschen mögen etwas bemerkt haben, wagen es jedoch nicht, dies mit Gewissheit zu sagen. Vielleicht haben andere nichts bemerkt. Warum haben sich Gottes Kundgebungen zwischen dem zwölften und dem fünfzehnten Tag des Monats so sehr unterschieden? Hast du darüber nachgedacht? Welchen Standpunkt vertrittst du? Hast du irgendetwas von den ganzen Kundgebungen Gottes begriffen? Welches war das hauptsächliche Werk, das zwischen dem zweiten April und dem fünfzehnten Mai ausgeführt wurde? Warum sind Menschen heute ratlos und so desorientiert, als hätte man ihnen einen Knüppel über den Kopf gezogen? Warum gibt es heute keine Kolumnen mit dem Titel „Skandale des Volks des Königreiches“? Am zweiten und am vierten April verwies Gott nicht auf den Zustand des Menschen. Ebenso wenig hat Er während mehrerer Tage nach dem heutigen Tag auf den Zustand des Menschen hingewiesen – warum ist das so? Hierin liegt bestimmt ein gewisses ungelöstes Rätsel – warum gab es eine 180-Grad-Wendung? Lasst uns zunächst einmal ein wenig darüber sprechen, warum Gott so gesprochen hat. Betrachten wir die ersten Worte Gottes, in denen Er keine Zeit darauf verschwendete zu sagen: „Sobald das neue Werk beginnt“. Dieser Satz vermittelt dir eine erste Ahnung, dass das Werk Gottes in einen Neubeginn eingetreten ist, dass Er abermals ein neues Werk begonnen hat. Dies zeigt, dass die Züchtigung sich dem Ende nähert; man kann sagen, dass der Eintritt in den Höhepunkt der Züchtigung bereits erfolgt ist, und ihr deshalb das Beste aus eurer Zeit machen müsst, um das Werk des Zeitalters der Züchtigung richtig zu erleben, damit ihr nicht zurückbleibt und nicht verlassen werdet. Dies alles ist die Arbeit des Menschen und erfordert, dass der Mensch sein Möglichstes tut, um zu kooperieren. Wenn die Züchtigung gänzlich abgefertigt worden ist, beginnt Gott damit, den nächsten Teil Seines Werkes in Angriff zu nehmen, denn Gott sagt: „... habe Ich Mein Werk unter den Menschen weiterhin fortgesetzt ... In diesem Moment ist Mein Herz erfüllt von großer Freude, weil Ich einen Teil der Menschen gewonnen habe und so steckt Mein ‚Geschäft‘ nicht länger in einer Krise; es besteht nicht mehr aus leeren Worten ...“ Früher sahen

die Menschen Gottes dringlichen Willen in Seinen Worten – darin ist nichts Falsches – und heute vollbringt Gott Sein Werk mit einer größeren Geschwindigkeit. Für den Menschen scheint dies nicht völlig mit den Anforderungen Gottes übereinzustimmen – aber für Gott ist Sein Werk bereits abgeschlossen. Weil die Gedanken der Menschen zu verschlungen sind, ist ihre Betrachtungsweise oftmals übermäßig kompliziert. Die Menschen verlangen zu viel von den Menschen, doch Gott stellt keine so hohen Ansprüche an den Menschen, und deshalb ist ersichtlich, wie groß die Widersprüchlichkeit zwischen Gott und dem Menschen ist. Die Auffassungen der Menschen werden in allen Handlungen Gottes offengelegt. Es ist nicht so, dass Gott hohe Ansprüche an die Menschen stellt und die Menschen nicht in der Lage sind, diese zu erreichen, sondern die Menschen stellen hohe Ansprüche an Gott und Gott ist nicht in der Lage, diese zu erfüllen. Weil die Menschheit, die von Satan über mehrere Tausend Jahre hinweg verdorben worden ist, nach ihrer Behandlung Nachwirkungen aufweist, haben die Menschen stets solch „hohe“ Ansprüche an Gott gestellt und sie sind nicht im Geringsten nachsichtig, zutiefst verängstigt, dass Gott nicht erfreut ist. Somit ist die Tatsache, dass die Menschen der Aufgabe in vielen Dingen nicht gewachsen sind, ein Weg, auf dem sie sich der Selbstzüchtigung unterwerfen; sie tragen die Konsequenzen ihres eigenen Handelns – das ist reines Leiden. Mehr als 99 % des Leides, das die Menschen erdulden, wird von Gott verachtet. Um es ganz offen zu sagen, hat keiner wirklich für Gott gelitten. Alle Menschen tragen die Konsequenzen ihrer eigenen Handlungen – und dieser Schritt der Züchtigung ist natürlich keine Ausnahme; es ist ein bitterer Kelch, dessen Inhalt der Mensch selbst gebraut hat und den er sich selbst zum Mund führt, um daraus zu trinken. Weil Gott den wahren Zweck Seiner Züchtigung nicht offenbart hat, auch wenn ein Teil der Menschen verflucht ist, stellt dies keine Züchtigung dar. Ein Teil der Menschen ist gesegnet, dies bedeutet aber nicht, dass sie in Zukunft gesegnet sein werden. Für den Menschen hat es den Anschein, dass Gott ein Gott ist, der Sein Wort nicht hält. Sorge dich nicht. Diese Worte mögen ein wenig überzogen sein, aber sei nicht negativ. Was Ich spreche, hat etwas mit dem Leid des Menschen zu tun, dennoch denke Ich, dass du eine gute Beziehung zu Gott aufbauen musst. Du solltest Ihm mehr „Geschenke“ machen – das wird Ihn auf jeden Fall

glücklich machen. Ich vertraue darauf, dass Gott jene liebt, die Ihm „Geschenke“ machen. Was meinst du, stimmen diese Worte?

Wie viele eurer Zukunftsaussichten habt ihr zum gegenwärtigen Zeitpunkt abgelegt? Gottes Werk wird bald enden, daher müsstet ihr mehr oder weniger alle eure Zukunftsaussichten abgelegt haben, oder? Ihr könnt euch ebenso gut selbst prüfen: Ihr liebt es stets, hoch oben zu stehen, euch zu rühmen und euch zur Schau zu stellen – was ist das? Heute weiß Ich immer noch nicht, welche die Zukunftsaussichten der Menschen sind. Wenn die Menschen wirklich vom Meer der Bedrängnis verschlungen leben, wenn sie inmitten der Läuterung durch Nöte leben oder aber inmitten verschiedener drohender Folterinstrumente oder wenn sie in der Zeit der Ablehnung durch alle Menschen leben und in den Himmel blicken und tief seufzen, dann können sie in ihren Gedanken in solchen Momenten vielleicht ihre Zukunftsaussichten beiseitelegen. Denn die Menschen suchen inmitten von Hoffnungslosigkeit nach der Utopie einer anderen Welt, und niemand in komfortablen Verhältnissen hat es jemals aufgegeben, seine eigenen schönen Träume zu verfolgen. Das mag unrealistisch sein, aber Ich möchte nicht, dass sich dies nicht in den Herzen der Menschen befindet. Wollt ihr immer noch entrückt werden, während ihr am Leben seid? Wollt ihr immer noch eure Form im Fleisch ändern? Ich weiß nicht, ob ihr derselben Ansicht seid, aber Ich habe immer das Gefühl gehabt, dass dies unrealistisch ist – solche Gedanken erscheinen zu extravagant. Die Menschen sagen Dinge wie diese: „Lege deine Zukunftsaussichten beiseite und sei realistischer.“ Du verlangst, dass die Menschen auf die Gedanken gesegnet zu werden verzichten – aber was ist mit dir? Verneinst du die Vorstellungen der Menschen, gesegnet zu werden, während du selbst nach Segnungen suchst? Du erlaubst es anderen nicht, Segnungen zu empfangen, wobei du selbst heimlich daran denkst – was macht das aus dir? Einen Schwindler! Wenn du so handelst, wird dann nicht dein Gewissen angeklagt? Fühlst du in deinem Herzen keine Schuld? Bist du nicht ein Betrüger? Du gräbst die Worte in den Herzen der anderen aus, aber sagst nichts von denen in deinem eigenen – was für ein nutzloses Stück Dreck du doch bist! Ich frage Mich, was ihr in euren Herzen denkt, wenn ihr spricht – könnte der Heilige Geist euch nicht tadeln?

Bringt das nicht eure Würde ins Wanken? Ihr wisst wirklich nicht, was gut für euch ist! Ihr seid alle schon immer genau wie Herr Nanguo gewesen – nämlich Hochstapler. Es ist kein Wunder, dass Gott das „sich hinzugeben“ in „Die Menschen ... sind alle gewillt, sich hinzugeben“, in Führungszeichen setzte. Gott kennt den Menschen wie den Rücken Seiner Hand, und wie kunstvoll die Täuschung des Menschen auch sein mag, – auch wenn er nichts preisgibt, sein Gesicht nicht errötet, sein Herz nicht rast – Gottes Augen sind hell, somit hatte der Mensch immer Schwierigkeiten, dem Blick Gottes zu entfliehen. Es ist, als hätte Gott einen Röntgenblick und als könnte Er die inneren Organe des Menschen sehen, als könnte Er durch die Menschen hindurchschauen und ohne Test ihre Blutgruppe feststellen. So ist Gottes Weisheit und sie kann vom Menschen nicht nachgeahmt werden. Wie Gott sagt: „Warum habe Ich so viel Werk vollbracht, und doch gibt es in den Menschen keinen Beweis dafür? Habe Ich nicht genügend Mühe investiert?“ Die Zusammenarbeit des Menschen mit Gott ist zu mangelhaft und man kann sagen, dass es im Menschen zu vieles gibt, was negativ ist, und selten haben die Menschen eine positive Einstellung. Nur gelegentlich sind sie ein wenig positiv, aber dies ist zu befleckt. Dies zeigt genau, wie sehr die Menschen Gott lieben. Es ist, als gäbe es nur ein Hundertmillionstel Liebe zu Gott in ihren Herzen, wovon 50 % nach wie vor befleckt sind. Deshalb sagt Gott, dass Er keinen Beweis im Menschen erlangt. Gerade wegen des Ungehorsams des Menschen ist der Ton von Gottes Kundgebungen so herzlos und gefühllos. Obwohl Gott mit dem Menschen nicht von vergangenen Zeiten spricht, wollen die Menschen stets in Erinnerungen schwelgen, um sich vor Gott zu zeigen, und sie wollen immer von vergangenen Zeiten sprechen – doch Gott hat das Gestern des Menschen niemals wie das Heute behandelt. Stattdessen behandelt Er den Menschen von heute auf das Heute bezogen. Dies ist die Haltung Gottes und hierin hat Gott diese Worte deutlich gesagt, um zu verhindern, dass die Menschen in Zukunft sagen, Gott sei zu unvernünftig – denn Gott tut keine skrupellosen Dinge, sondern teilt den Menschen den wirklichen Sachverhalt mit, um zu vermeiden, dass die Menschen nicht standhalten können – denn der Mensch ist schließlich schwach. Nachdem ihr diese Worte gehört habt, wie sieht es damit aus: Seid ihr bereit zuzuhören und euch zu unterwerfen und nicht mehr daran zu denken?

Das Obenstehende weicht vom Thema ab, es ist unwichtig, ob darüber gesprochen wird oder nicht. Ich hoffe, dass ihr keinen Anstoß daran nehmt, weil Gott kommt, um das Werk der Worte zu vollbringen und Er Sich gerne über alles Mögliche unterhält. Aber Ich hoffe, ihr lest sie dennoch und ignoriert diese Worte nicht. Was sagt ihr dazu? Würdet ihr das tun? Es wurde gerade gesagt, dass Gott in den heutigen Worten neue Informationen offenbart hat: Die Methode, nach der Gott wirkt, wird sich bald ändern. Daher wäre es besser, sich auf eben dieses aktuelle Thema zu konzentrieren. Man kann sagen, dass alle heutigen Kundgebungen zukünftige Umstände prophezeien. Diese Kundgebungen sind die Art und Weise, wie Gott für den nächsten Schritt Seines Werkes Vorkehrungen trifft. Gott hat Sein Wirken in den Menschen der Kirche fast vollendet, und danach wird Er allen Menschen mit Zorn erscheinen. Wie Gott sagt: „Ich werde die Menschen auf Erden Meine Handlungen anerkennen lassen und vor dem ‚Richterstuhl‘ werden Meine Taten bewiesen werden, sodass sie unter den Menschen auf der ganzen Welt anerkannt werden, die sich alle fügen werden.“ Habt ihr in diesen Worten irgendetwas erkannt? Hierin liegt die Übersicht des nächsten Teils von Gottes Werk. Zunächst wird Gott all die Wachhunde, die politische Macht ausüben, ernsthaft überzeugt sein lassen und Er wird sie von alleine von der Bühne der Geschichte zurücktreten lassen, um niemals wieder für Status zu kämpfen und sich niemals wieder mit Plänen und Intrigen zu befassen. Dieses Werk muss durch Gott ausgeführt werden, indem das Aufkommen verschiedener Katastrophen veranlasst wird. Jedoch ist es keineswegs der Fall, dass Gott erscheinen wird. Zu diesem Zeitpunkt wird die Nation des großen roten Drachen noch immer ein Land des Schmutzes sein, und deshalb wird Gott nicht erscheinen, sondern lediglich durch Züchtigung zutage treten. So ist die gerechte Disposition Gottes und keiner kann ihr entkommen. Während dieser Zeit, wird alles, was in der Nation des großen roten Drachen lebt, Elend erleiden, was natürlich auch das Königreich auf Erden (die Kirche) einschließt. Dies ist genau der Zeitpunkt, an dem die Tatsachen hervortreten und daher werden alle Menschen es erleben und niemand kann entkommen. Dies wurde von Gott vorherbestimmt. Gerade wegen dieses Schrittes des Werkes sagt Gott: „Jetzt ist es die Zeit, große Pläne zu verwirklichen.“ Denn in Zukunft, wird es keine Kirche auf Erden geben und aufgrund der Ankunft der

Katastrophe werden die Menschen nur in der Lage sein, darüber nachzudenken, was vor ihnen liegt, und sie werden alles andere vernachlässigen, und es wird schwer für sie sein, sich an Gott inmitten der Katastrophe zu erfreuen. Daher werden die Menschen aufgefordert, Gott aus vollem Herzen während dieser wundervollen Zeit zu lieben, sodass sie die Chance nicht verpassen. Wenn diese Gegebenheit vorübergeht, wird Gott den großen roten Drachen gänzlich besiegt haben und somit wird das Werk der Menschen Gottes, Zeugnis abzulegen, zum Ende gekommen sein. Danach wird Gott den nächsten Schritt des Werkes beginnen, indem Er das Land des großen roten Drachen verwüstet und schließlich die Menschen im ganzen Universum kopfüber an das Kreuz schlägt, woraufhin Er die gesamte Menschheit auslöschen wird – dies sind die zukünftigen Schritte von Gottes Werk. Daher solltet ihr bestrebt sein, euer Bestes zu tun, um Gott in dieser friedvollen Umgebung zu lieben. In der Zukunft werdet ihr keine weiteren Möglichkeiten mehr haben, Gott zu lieben, denn die Menschen haben nur im Fleisch die Möglichkeit, Gott zu lieben; wenn sie in einer anderen Welt leben, wird keiner davon sprechen, Gott zu lieben. Ist das nicht die Verantwortung eines geschaffenen Wesens? Und wie solltet ihr Gott also während der Tage eures Lebens lieben? Hast du jemals darüber nachgedacht? Wartest du bis nach deinem Tod, um Gott zu lieben? Ist dies nicht nur leeres Gerede? Warum strebst du heute nicht danach, Gott zu lieben? Kann Gott zu lieben, wenn man beschäftigt ist, wahre Liebe zu Gott sein? Der Grund, warum gesagt wird, dass dieser Schritt von Gottes Werk bald zum Ende kommen wird, liegt darin, dass Gott vor Satan bereits Zeugnis besitzt. Es besteht also keine Notwendigkeit für den Menschen, irgendetwas zu tun; der Mensch wird lediglich aufgefordert, in den Jahren seines Lebens danach zu streben, Gott zu lieben – das ist der Schlüssel. Weil Gottes Anforderungen nicht hoch sind und darüber hinaus, weil es in Seinem Herzen eine brennende Sorge gibt, hat Er eine Zusammenfassung vom nächsten Schritt des Werkes offenbart, bevor dieser Schritt des Werkes abgeschlossen ist, die deutlich zeigt, wie viel Zeit zur Verfügung steht. Hätte Gott keine Sorge in Seinem Herzen, würde Er dann diese Worte so früh sprechen? Weil die Zeit knapp ist, wirkt Gott auf diese Weise. Man hofft darauf, dass ihr Gott mit eurem ganzen Herzen, mit eurem ganzen Verstand und mit eurer ganzen Kraft lieben könnt, genauso wie ihr

euer eigenes Leben wertschätzt. Ist dies nicht ein Leben von höchster Bedeutung? Wo sonst könntet ihr die Bedeutung des Lebens finden? Seid ihr nicht so blind? Bist du gewillt, Gott zu lieben? Ist Gott der Liebe des Menschen würdig? Sind die Menschen der Anbetung durch den Menschen würdig? Was solltest du also tun? Liebe Gott freimütig, vorbehaltlos, und sieh, was Gott mit dir tun wird. Siehe, ob Er dich erschlagen wird. Kurz gesagt ist die Aufgabe, Gott zu lieben, wichtiger als das Kopieren und Niederschreiben von Dingen für Gott. Du solltest das, was am wichtigsten ist, an erste Stelle setzen, damit dein Leben mehr Wert haben kann und voller Freude ist, und dann solltest du auf Gottes „Strafurteil“ für dich warten. Ich frage Mich, ob dein Plan die Liebe zu Gott beinhaltet. Ich möchte, dass die Pläne eines jeden das werden, was von Gott vollendet wird und dass sie alle Wirklichkeit werden.

Kapitel 44 und 45

Seit der Zeit, da Gott dem Menschen von der „Liebe zu Gott“ erzählte – der tiefgründigsten aller Lektionen –, konzentrierte Er Sich darauf, über dieses Thema in den „Kundgebungen der sieben Geister“ zu sprechen, und brachte alle Menschen dazu, zu versuchen, die Leere des menschlichen Lebens zu erkennen, wodurch Er die wahre Liebe in ihrem Innern hervorholte. Und wie sehr lieben diejenigen Gott, die in der gegenwärtigen Stufe existieren? Wisst ihr es? Die Lektion „Gott lieben“ hat keine Grenzen. Was ist mit dem Wissen vom menschlichen Leben in allen Menschen? Was ist ihre Einstellung dazu, Gott zu lieben? Sind sie bereit oder nicht? Folgen sie den großen Massen oder verabscheuen sie das Fleisch? All dies sind Dinge, über die ihr euch im Klaren sein solltet und die ihr verstehen solltet. Ist da wirklich nichts im Innern des Menschen? „Ich will, dass der Mensch Mich wirklich liebt, doch sind die Menschen heute noch immer unfähig, sich zu entscheiden und Mir ihre wahre Liebe zu geben. In ihrer Phantasie glauben sie, dass sie, wenn sie Mir ihre wahre Liebe geben, das Nachsehen haben.“ Was genau bedeutet in diesen Worten eigentlich „wahre Liebe“? Warum bittet Gott noch immer um die wahre Liebe der Menschen in dieser Ära, in der

doch „alle Menschen Gott lieben“? Demnach ist Gottes Absicht, den Menschen zu bitten, die Bedeutung der wahren Liebe auf einen Antwortbogen zu schreiben. Dies ist genau die Hausaufgabe, die Gott dem Menschen vorbereitet hat. Was diese Stufe von heute betrifft, auch wenn Gott keine großen Ansprüche an den Menschen stellt, haben die Menschen die ursprünglichen Anforderungen Gottes an den Menschen erst noch zu erreichen; in anderen Worten, sie müssen erst noch all ihre Kraft in die Liebe zu Gott investieren. So stellt Gott inmitten ihres Unwillens Seine Bedingungen für die Menschen auf, bis Sein Werk Wirkung gezeigt hat, und Er wird in diesem Werk verherrlicht. In der Tat wird das Werk auf der Erde von der Liebe zu Gott zu Ende geführt. So lässt Gott erst dann, wenn Er Sein Werk zu Ende führt, den Menschen das wichtigste Werk von allen erkennen. Wenn Er zu dem Zeitpunkt, da Sein Werk endet, dem Menschen den Tod gibt, was würde aus dem Menschen werden, was würde aus Gott werden, und was würde aus Satan werden? Erst wenn die Liebe des Menschen auf der Erde hervorgehoben wird, kann man sagen, dass „Gott den Menschen erobert hat“. Andernfalls würden die Menschen sagen, dass Gott den Menschen schikaniert, und somit würde Gott beschämt werden. Gott wäre nicht so dumm, Sein Werk ohne das leiseste Geräusch zu Ende zu bringen. Wenn daher das Werk kurz vor dem Ende steht, erwächst die Leidenschaft für die Liebe zu Gott, und die Liebe zu Gott wird zu einem zentralen Thema. Natürlich ist diese Liebe zu Gott nicht vom Menschen verdorben, es ist eine unverfälschte Liebe, wie die Liebe einer treuen Frau zu ihrem Ehemann, oder die Liebe des Petrus. Gott will nicht die Liebe von Hiob und Paulus, sondern die Liebe von Jesus zu Jehova, die Liebe zwischen dem Vater und dem Sohn: „Nur an den Vater zu denken, ohne Rücksicht auf persönlichen Verlust oder Gewinn, nur den Vater zu lieben und keinen anderen, und um nichts anderes zu bitten.“ Ist der Mensch dazu in der Lage?

Wenn wir vergleichen, was Jesus tat, Er, der nicht von ganzer Menschlichkeit war, was denken wir dabei? Wie weit seid ihr in eurer ganzen Menschlichkeit gekommen? Seid ihr in der Lage, auch nur ein Zehntel von dem zu erreichen, was Jesus tat? Seid ihr befähigt, für Gott zum Kreuz zu gehen? Kann eure Liebe zu Gott Satan beschämen? Und

wie viel von eurer Liebe zum Menschen habt ihr verbannt? Ist sie durch die Liebe zu Gott ersetzt worden? Ertragt ihr wirklich alles für die Liebe zu Gott? Denkt einmal über Petrus aus vergangenen Zeiten nach, und dann seht euch selbst an, die ihr von heute seid – da gibt es wirklich eine große Diskrepanz, ihr seid untauglich dafür, vor Gott zu stehen. Ist in eurem Innern mehr Liebe zu Gott oder mehr Liebe zum Teufel? Dies sollte wechselweise auf die linke und die rechte Seite der Waage gelegt werden, damit sichtbar wird, welche höher ist – wie viel Liebe zu Gott ist wirklich in euch? Seid ihr tauglich dafür, vor Gott zu sterben? Jesus war in der Lage, das Kreuz zu ertragen, weil Seine Erfahrungen auf der Erde ausreichten, um Schande über Satan zu bringen, und nur aus diesem Grund hat Gott der Vater Ihm vorbehaltlos gestattet, jene Phase des Werkes abzuschließen; der Grund dafür war die Mühsal, die Er erlitten hatte, und Seine Liebe zu Gott. Ihr jedoch seid nicht ebenso befähigt. Deshalb müsst ihr weiterhin Erfahrungen machen, es erreichen, nichts als Gott in eurem Herzen zu haben – könnt ihr dies schaffen? Daraus wird sichtbar, wie sehr du Gott hasst und wie sehr du Gott liebst. Es ist nicht so, dass Gott zu hohe Ansprüche an den Menschen stellt, sondern dass der Mensch nicht hart arbeitet. Ist dies nicht das, was gerade wirklich vor sich geht? Wenn nicht, wie viel Liebenswertes würdest du in Gott entdecken, und wie viel Verabscheuenswertes würdest du in dir selbst finden? Du solltest über diese Dinge genau nachdenken. Man kann wohl sagen, dass nur wenige unter den Himmeln Gott lieben – aber kannst du ein Pionier sein, indem du den Weltrekord brichst und Gott liebst? Gott verlangt nichts vom Menschen. Kann der Mensch Ihm darin nicht Respekt zeigen? Bist du unfähig, selbst dies zu erreichen? Was bleibt sonst noch zu sagen?

Kapitel 46

Unter all diesen Worten sind keine unvergesslicher als die von heute. Gottes Worte offenbarten zuvor die Zustände des Menschen oder die Mysterien des Himmels, dennoch unterscheidet sich diese Kundgebung von denen der Vergangenheit. Sie verhöhnt nicht oder macht lächerlich, sondern sie ist etwas vollkommen Unerwartetes:

Gott setzte sich hin und sprach ruhig mit den Menschen. Was ist Seine Absicht? Was siehst du, wenn Gott sagt: „Heute habe Ich das neue Werk über den Universen begonnen. Ich habe den Menschen auf Erden einen neuen Anfang gegeben und forderte sie alle auf, aus Meinem Hause auszuziehen. Und weil die Menschen sich selbst gegenüber immer gerne nachsichtig sind, rate Ich ihnen, sich ihrer selbst bewusst zu sein und nicht immer Mein Werk zu stören“? Und was ist dieser „neue Anfang“, von dem Gott spricht? Zuvor riet Gott den Menschen wegzugehen, aber Gottes Absicht bestand damals in der Prüfung ihres Glaubens. Wenn Er daher heute in einem anderen Tonfall spricht – ist Er dann authentisch oder falsch? Früher wussten die Menschen nichts von den Prüfungen von denen Gott sprach. Erst durch die Stufe des Werks der Dienenden, sahen ihre Augen Gottes Prüfungen, und sie erlebten sie persönlich. Daher haben die Menschen von diesem Zeitpunkt an, dank des Beispiels von Petrus’ Hunderten von Prüfungen, oftmals den Fehler gemacht zu glauben, dass „es die Prüfung Gottes war“. Zudem kamen die Tatsachen nur selten in Gottes Worten. Als solches versanken die Menschen in Bezug auf Gottes Prüfungen immer tiefer in blinden Glauben und so glaubten sie von all den von Gott gesprochenen Worten niemals, dass dies das Werk der von Gott ausgeführten Tatsachen sei. Stattdessen glaubten sie, dass Gott, als hätte Er nichts anderes zu tun, Worte gezielt nutzte, um Menschen zu prüfen. Es war inmitten solcher Prüfungen, die hoffnungslos waren und dennoch scheinbar Hoffnung machten, dass die Menschen folgten und nachdem Gott also sagte: „Alle, die bleiben, werden wahrscheinlich Ungemach erleiden und wenig Glück haben“, widmeten die Menschen daher ihre Aufmerksamkeit dem Folgen und hatten also keine Absicht zu gehen. Die Menschen folgten inmitten dieser Illusionen und keiner von ihnen wagte es, sicher zu sein, dass keine Hoffnung bestand – was ein Teil des Beweises für Gottes Sieg ist. Gottes Standpunkt zeigt, dass Er alles so handhabt, sodass es Ihm dient. Die Illusionen der Menschen ermutigen sie dazu, Gott nicht zu verlassen, ungeachtet der Zeit und des Ortes, und so nutzt Gott während dieser Stufe die unvollkommenen Beweggründe der Menschen, um zu veranlassen, dass sie für Ihn Zeugnis ablegen, was die tiefe Bedeutung dessen ist, wenn Gott sagt: „Ich habe einen Teil der Menschen gewonnen.“ Satan nutzt die Beweggründe des Menschen dazu, Unruhe zu stiften,

während Gott die Beweggründe des Menschen dazu nutzt, um ihn zum Dienen zu bewegen – was die wahre Bedeutung der Worte Gottes ist: „Sie stellen sich vor, dass sie sich hineinlaviere können, aber wenn sie Mir ihre falschen Eintrittskarten übergeben, werfe Ich sie an Ort und Stelle in die Feuergrube und dann – wenn sie ihre eigenen, ‚mühsamen Anstrengungen‘ in den Flammen sehen – verlieren sie die Hoffnung.“ Gott handhabt alle Dinge so, dass sie Ihm dienen und daher umgeht Er nicht die verschiedenen Ansichten des Menschen, sondern sagt den Menschen kühn, zu gehen. Dies ist das Wunderbare und die Weisheit von Gottes Werk, ehrliche Worte und die Methode zu einem vereinigend, Menschen verwirrt und desorientiert zurücklassend. Hieraus ist ersichtlich, dass Gott die Menschen wirklich auffordert, aus Seinem Zuhause auszuziehen, dass dies nicht irgendeine Prüfung ist, und Gott ergreift diese Gelegenheit, um zu sagen: „Dennoch sage Ich den Menschen auch, dass wenn sie es versäumen, Segnungen zu erlangen, sich keiner über Mich beschweren darf.“ Niemand kann erfassen, ob die Worte Gottes wahr oder falsch sind. Dennoch nutzt Gott diese Gelegenheit, um die Menschen zu festigen, sie von ihrem Wunsch zu gehen zu befreien. Wenn sie daher eines Tages verflucht sind, werden sie durch die Worte Gottes vorgewarnt worden sein, so wie die Menschen sagen: „Die Worte, die unerfreulich anzuhören sind, sind die guten Worte.“ Heute ist die Liebe der Menschen zu Gott ernsthaft und aufrichtig und so wurden sie mit Worten, von denen sie nicht sagen konnten, ob sie wahr oder falsch sind, erobert und sie kamen, um Gott zu lieben, was der Grund ist, warum Gott sagte: „Ich habe Mein großes Werk bereits vollendet.“ Wenn Gott sagt: „Ich hoffe, dass sie ihren eigenen Weg zum Überleben finden und Ich bin hierbei machtlos“, ist dies die Wirklichkeit von Gottes Kundgebung all dieser Worte – dennoch sind die Menschen nicht dieser Ansicht; stattdessen sind sie stets gefolgt, ohne den Worten Gottes die geringste Beachtung zu schenken. Als solches sind diese Worte Wirklichkeit und nicht im Geringsten befleckt, wenn Gott sagt: „Künftig wird es zwischen uns keine Worte mehr geben, wir werden nicht länger etwas haben, worüber wir sprechen können, wir werden uns nicht mehr störend beeinflussen, wir werden jeweils unseren eigenen Weg gehen.“ Was immer die Menschen auch denken, dies ist die „Irrationalität“ Gottes. Gott hat bereits vor Satan Zeugnis abgelegt und Gott sagte,

dass Er alle Menschen dazu bringen wird, Ihn nicht zu verlassen, ungeachtet der Zeit und des Ortes – und somit ist diese Stufe des Werkes vollendet worden und Gott achtet nicht auf die Klagen des Menschen. Gott hat dies jedoch von Anfang an klargemacht und daher sitzen die Menschen in der Klemme und sind gezwungen, klein beizugeben. Die Schlacht zwischen Gott und Satan beruht zur Gänze auf dem Menschen. Die Menschen haben keine Kontrolle über sich selbst, sie sind wirklich und wahrhaftig nur Marionetten, wohingegen Gott und Satan diejenigen sind, die hinter den Kulissen die Fäden ziehen. Wenn Gott die Menschen dazu nutzt, Zeugnis für Ihn abzulegen, tut Er alles Erdenkliche, tut alles Mögliche, um die Menschen zu verwenden, damit sie an Ihm Dienst erbringen, wodurch die Menschen von Satan manipuliert und darüber hinaus von Gott geleitet werden. Und wenn das Zeugnis, von dem Gott wünscht, dass es abgelegt wird, beendet ist, wirft Er die Menschen beiseite und lässt sie leidend zurück, während Gott sich verhält, als habe Er nichts mit ihnen zu tun. Wenn Er die Menschen wieder verwenden will, hebt Er sie wieder auf und macht von ihnen Gebrauch – und die Menschen sind sich dessen überhaupt nicht bewusst. Sie sind lediglich wie ein Ochse oder ein Pferd, die nach Belieben von ihrem Herrn gebraucht werden, niemand von ihnen hat die Kontrolle über sich selbst. Dies mag ein bisschen traurig klingen, aber ungeachtet dessen, ob die Menschen die Kontrolle über sich selbst haben oder nicht, ist der Dienst an Gott eine Ehre und nicht etwas, weswegen man bestürzt sein muss. Es ist, als müsste Gott auf diese Art und Weise handeln. Ist, in der Lage zu sein, die Bedürfnisse des Allmächtigen zu erfüllen, nicht etwas, auf das man stolz sein sollte? Also, was denkst du? Hast du jemals deinen Vorsatz gefasst, Gott zu dienen? Könnte es sein, dass du dich immer noch an das Recht klammern möchtest, nach deiner eigenen Freiheit zu suchen?

Ungeachtet dessen ist all das, was Gott tut, gut und nacheifernswert und schließlich sind Mensch und Gott unterschiedlich. Auf dieser Grundlage solltest du Gott mit einem menschlichen Herzen lieben, ungeachtet dessen, ob Gott deine Liebe berücksichtigt oder nicht. Gottes Worte zeigen, dass in Gottes Herz zudem eine große Traurigkeit besteht. Es liegt nur an Gottes Worten, dass die Menschen verfeinert sind. Dennoch

geschah dieses Werk letztendlich gestern – und was genau wird Gott als Nächstes tun? Bis heute bleibt dies ein Geheimnis und daher sind die Menschen unfähig, dies zu verstehen oder es zu ergründen und können nichts anderes tun, als beizeiten zu Gottes Musik zu singen. Nichtsdestoweniger ist all das, was Gott sagt, wirklich, es wird alles wahr – das steht außer Zweifel!

Teil Drei

Die Worte Christi als Er in den Kirchen ging

(Juni 1992 – August 2014)

Einführung

Dieser Teil der Worte Gottes umfasst insgesamt vier Abschnitte, die alle zwischen Juni 1992 und September 2005 von Christus zum Ausdruck gebracht wurden. Die meisten basieren auf Aufzeichnungen der Predigten und Gemeinschaften Christi, während Er durch die Kirchen ging. Sie wurden weder in irgendeiner Weise modifiziert noch wurden sie später durch Christus verändert. Die übrigen Abschnitte wurden von Christus persönlich verfasst (wenn Christus schreibt, erfolgt dies an einem Stück, ohne innezuhalten, um zu überlegen oder Bearbeitungen vorzunehmen, und Seine Worte sind gänzlich der Ausdruck des Heiligen Geistes – das steht völlig außer Zweifel). Anstatt diese beiden Arten von Kundgebungen zu trennen, haben wir sie zusammen in der ursprünglichen zum Ausdruck gebrachten Reihenfolge präsentiert – dies ermöglicht uns, aus der Gesamtheit Seiner Kundgebungen heraus, die Phasen von Gottes Werk zu sehen und zu verstehen, auf welche Weise Er während jeder Phase wirkt, was der Kenntnis der Menschen über die Phasen von Gottes Werk und über Gottes Weisheit zugutekommt.

Die ersten acht Kapitel von „Die Worte Christi als Er in den Kirchen ging I“ – zusammenfassend „Der Weg“ genannt – sind ein kleiner Teil der von Christus gesprochenen Worte, als Er sich auf einer Ebene mit dem Menschen befand. Trotz ihrer scheinbaren Eintönigkeit sind sie voll von Gottes Liebe zur Menschheit und r Sorge um sie. Davor sprach Gott aus der Perspektive des dritten Himmels, was eine bedeutende Distanz zwischen Ihm und dem Menschen hervorbrachte, was dazu führte, dass die Menschen sich fürchteten, sich Gott zu nähern, ganz zu schweigen davon, Ihn zu bitten, ihr Leben zu versorgen. Deshalb sprach Gott in „Der Weg“ zum Menschen wie zu jemandem auf gleicher Ebene und wies auf die Richtung des Weges hin, wodurch Er den ursprünglichen Zustand der Beziehung des Menschen zu Gott wiederherstellte; die Menschen bezweifelten nicht mehr, dass Gott sich nach wie vor der Methode des Sprechens bediente, und wurden nicht mehr von der schrecklichen Angst vor der Todesprüfung geplagt. Gott kam aus dem dritten Himmel zur Erde herab, die Menschen kamen aus dem Feuer- und Schwefelsee vor Gottes Thron, sie warfen den Schemen der „Dienenden“ ab und wie neugeborene Kälber nahmen sie offiziell die Taufe der Worte Gottes an. Erst dann konnte Gott vertraut mit ihnen sprechen und mehr von dem Werk vollbringen, sie mit Leben zu versorgen. Der Zweck, dass Gott Sich als Person demütigte, lag für Ihn darin, den Menschen näherzukommen, indem Er die Distanz zwischen ihnen und Ihm verringerte, was Ihm ermöglichte, die Anerkennung und das Vertrauen der Menschen zu gewinnen und in den Menschen die Überzeugung zu entfachen, nach Leben zu streben und Gott nachzufolgen. Die acht Kapitel von „Der Weg“ können als die Schlüssel zusammengefasst werden, mit welchen Gott die Pforten zum Herzen der Menschen öffnet – gemeinsam bilden sie eine dragierte Pille, die Er dem Menschen verabreicht. Nur dadurch, dass Gott so handelt, sind die Menschen imstande, genau auf die wiederholten Lehren und Ermahnungen Gottes zu achten. So könnte man sagen, dass Gottes Werk der Versorgung mit Leben und des Ausdrückens der Wahrheit in dieser jetzigen Phase des Werkes erst hiernach offiziell begann, als Er weitersprach: „Welchen Standpunkt Gläubige haben sollten“ und „Auf den Stufen von Gottes Werk“ ... zeigt eine solche Vorgehensweise nicht Gottes Weisheit und Seine ernsthaften Absichten? Dies ist genau der Beginn der Lebensversorgung Christi, sodass

die Wahrheiten etwas oberflächlicher sind als die der darauffolgenden Abschnitte. Das Prinzip dahinter ist sehr einfach: Gott wirkt den Bedürfnissen der Menschheit entsprechend. Er handelt oder spricht nicht unbedacht; nur Gott versteht die Bedürfnisse der Menschheit gänzlich und kein anderer verfügt über eine größere Liebe zum Menschen und größeres Verständnis für ihn.

In den Kundgebungen eins bis zehn in „Werk und Eintritt“ treten Gottes Worte in eine neue Phase ein. Deshalb werden diese Kundgebungen am Anfang platziert. Anschließend entstanden „Die Worte Christi als Er in den Kirchen ging II“. Während dieser Phase stellte Gott eingehendere Anforderungen an Seine Anhänger – Anforderungen, die das Wissen um den Lebensstil der Menschen umfassten, was von ihrem Kaliber verlangt wird und so weiter. Da jene Menschen entschlossen waren, Gott nachzufolgen und keine Zweifel mehr an der Identität und dem Wesen Gottes hegten, fing Gott außerdem an, sie förmlich als Mitglieder Seiner eigenen Familie zu betrachten, über die innere Wahrheit von Gottes Werk seit der Schöpfung bis heute Gemeinschaft zu führen, die Wahrheit hinter der Bibel zu offenbaren und sie die wahre Bedeutung der Menschwerdung Gottes zu lehren. Die Kundgebungen Gottes in diesem Abschnitt gaben den Menschen ein besseres Verständnis von Gottes Wesen und dem Wesen Seines Werkes und ließen sie ermessen, dass das, was sie aus Gottes Rettung gewonnen hatten, das übertraf, was Propheten und Apostel in den vergangenen Jahrhunderten gewonnen hatten. Jede Zeile aus Gottes Worten lässt dich jedes Jota Seiner Weisheit sowie Seine gewissenhafte Liebe zum Menschen und Seine Sorge um ihn erkennen. Zusätzlich dazu, dass Er diese Worte zum Ausdruck brachte, offenbarte Gott öffentlich einzeln die früheren Vorstellungen und Irrtümer des Menschen sowie Dinge, die für die Menschen zuvor undenkbar gewesen waren, und auch den Weg, den die Menschen in Zukunft beschreiten sollten. Womöglich ist dies genau jene begrenzte „Liebe“, zu deren Erfahrung der Mensch fähig ist! Schließlich hatte Gott den Menschen alles gegeben, was sie brauchten, und hatte ihnen das gegeben, wonach sie verlangt hatten, ohne irgendetwas zurückzuhalten oder von ihnen als Gegenleistung zu verlangen.

In diesem Abschnitt thematisieren mehrere spezielle Kapitel die Bibel. Seit mehreren Jahrtausenden ist die Bibel ein Teil der menschlichen Geschichte. Darüber hinaus behandeln die Menschen sie wie Gott, in dem Ausmaß, dass sie in den letzten Tagen den Platz Gottes eingenommen hat, was Gott zuwider ist. Als die Zeit es zuließ, fühlte Gott sich somit verpflichtet, die innere Geschichte und die Ursprünge der Bibel zu klären – würde Er dies nicht tun, würde die Bibel weiterhin den Platz Gottes in den Herzen der Menschen einnehmen, und die Menschen würden die Worte der Bibel benutzen, um die Taten Gottes zu messen und zu verurteilen. Mit der Erklärung des Wesens, der Strukturierung und den Makeln der Bibel leugnete Gott keineswegs die Existenz der Bibel noch verurteilte Er sie; vielmehr bot Er eine angemessene, passende Beschreibung, die die ursprüngliche Vorstellung von der Bibel wiederherstellte, sprach die Missverständnisse an, die die Menschen gegenüber der Bibel hatten, und gab ihnen eine korrekte Sichtweise der Bibel, damit sie die Bibel nicht länger anbeten und nicht mehr verloren sein würden; das heißt, damit sie ihren Glauben an die Bibel nicht mehr als den Glauben an Gott und die Anbetung Gottes missverstehen würden, während sie sich sogar davor fürchteten, dem wahren Hintergrund der Bibel und ihren Mängeln ins Auge zu sehen. Sobald die Menschen ein unverfälschtes Verständnis von der Bibel besitzen, sind sie in der Lage, sie ohne Bedenken beiseitezulegen und mutig die neuen Worte Gottes anzunehmen. Dies ist in diesen verschiedenen Kapiteln das Ziel Gottes. Die Wahrheit, die Gott den Menschen hierin mitteilen möchte, ist, dass keine Theorie oder Tatsache den Platz des heutigen Werkes und der heutigen Worte Gottes einnehmen kann und dass nichts an Gottes Stelle treten kann. Wenn die Menschen der Falle der Bibel nicht entfliehen können, dann werden sie nie in der Lage sein, vor Gott zu kommen. Wenn sie vor Gott kommen möchten, müssen sie zunächst ihr Herz von allem reinigen, was Ihn ersetzen könnte; dann werden sie für Gott zufriedenstellend sein. Auch wenn Gott hier die Bibel nur erläutert, vergiss nicht, dass es anderweitig viel Falsches gibt, das die Menschen ernsthaft neben der Bibel anbeten; das Einzige, was sie nicht anbeten, ist das, was wahrhaftig von Gott kommt. Gott verwendet die Bibel lediglich als Beispiel, um die Menschen daran zu erinnern, nicht den falschen Weg

einzuschlagen und nicht wieder bis zum Äußersten zu gehen und der Verwirrung zum Opfer zu fallen, während sie an Gott glauben und Seine Worte annehmen.

Die Worte, die Gott dem Menschen bereitstellt, bewegen sich von der Oberflächlichkeit zur Tiefgründigkeit hin. Die Themen Seiner Kundgebungen schreiten beständig vom äußeren menschlichen Verhalten und Handeln zu ihren verderbten Disposition voran. Von hier aus zielt Gott mit der Spitze Seines linguistischen Speers auf den am tiefsten sitzenden Bestandteil der Seele der Menschen: ihre Natur. Während des Zeitraums, als „Die Worte Christi als Er in den Kirchen ging III“ zum Ausdruck gebracht wurden, betonen die Kundgebungen Gottes die Wesenheit und die Identität des Menschen und was es bedeutet, ein wahrer Mensch zu sein – jene tiefsten Wahrheiten und wesentlichen Fragen bezüglich des Eintritts der Menschen in das Leben. Wenn man an die Wahrheiten zurückdenkt, die Gott dem Menschen in „Die Worte Christi als Er in den Kirchen ging I“ bereitstellt, ist der Inhalt von „Die Worte Christi als Er in den Kirchen ging III“ im Vergleich dazu natürlich unglaublich tiefgründig. Die Worte in diesem Abschnitt gehen kurz auf den zukünftigen Weg der Menschen ein und wie sie perfektioniert werden können; sie gehen auch auf den zukünftigen Bestimmungsort der Menschheit ein und wie Gott und Mensch gemeinsam in die Ruhe eintreten werden. (Man könnte sagen, dass dies bis zum heutigen Tag die am einfachsten zu verstehenden Worte sind, die Gott für die Menschen in Bezug auf ihre Natur, ihren Auftrag und ihren Bestimmungsort zum Ausdruck gebracht hat.) Gott hofft, dass die Menschen, die diese Worte lesen, diejenigen sind, die sich von menschlichen Auffassungen und Vorstellungen getrennt haben, die zu einem reinen Verständnis von jedem einzelnen Wort Gottes in der Tiefe ihres Herzens fähig sind. Außerdem hofft Er, dass alle, die diese Worte lesen, Seine Worte als die Wahrheit, den Weg und das Leben erachten können und dass sie Gott nicht leichtfertig behandeln oder Ihn umschmeicheln. Würden Menschen diese Worte mit einer Haltung des Prüfens und Hinterfragens Gottes lesen, dann wären ihnen diese Kundgebungen verschlossen. Nur wer nach der Wahrheit strebt, wer entschlossen ist, Gott nachzufolgen und wer Ihm gegenüber keinerlei Zweifel hegt, ist berufen, diese Worte anzunehmen.

„Die Worte Christi als Er in den Kirchen ging IV“ sind eine weitere Kategorie göttlicher Kundgebungen, die von „Die Worte Gottes an das gesamte Universum“ an folgt. Dieser Abschnitt umfasst Gottes Ermahnungen, Lehren und Offenbarungen an die Menschen christlicher Konfessionen, wie „Bis du den spirituellen Körper Jesu erblickst, wird Gott Himmel und Erde neu gemacht haben“, „Diejenigen die mit Christus unvereinbar sind, sind mit Sicherheit Gegner von Gott“. Er beinhaltet auch die spezifischsten Anforderungen Gottes an die Menschheit, wie „Du solltest eine Hinlänglichkeit guter Taten für deinen Bestimmungsort vorbereiten“, „Drei Ermahnungen“, „Verfehlungen werden den Menschen in die Hölle führen“. Viele Aspekte sind darin einbezogen, wie etwa Offenbarungen und Urteile für alle Arten von Menschen und Worte darüber, wie man Gott erkennt. Man könnte sagen, dass dieser Teil das Herzstück von Gottes Gericht über die Menschheit ist. Der unvergesslichste Teil dieses Abschnitts von Gottes Kundgebungen ist Folgender: Als Gott im Begriff war, sein Werk abubrechen, legte Er offen, was im Knochenmark der Menschen fest sitzt: Verrat. Sein Ziel ist es, dass die Menschen folgende Tatsache ganz am Ende kennen und sie in die tiefsten Bestandteile ihres Herzens einzubrennen: Es ist unwichtig, wie lange du ein Anhänger Gottes gewesen bist – deine Natur wird Gott dennoch verraten. Mit anderen Worten, es liegt in der menschlichen Natur, Gott zu verraten, denn die Menschen sind unfähig, in ihrem Leben völlige Reife zu erlangen, und es kann nur relative Veränderungen in ihren Dispositionen geben. Obwohl diese beiden Kapitel, „Verrat (1)“ und „Verrat (2)“, den Menschen einen Hieb versetzen, sind sie wahrlich die gewissenhaftesten und wohlwollendsten Warnungen Gottes an die Menschen. Wenn die Menschen selbstgefällig und eingebildet sind, wird nach dem Lesen dieser beiden Kapitel zumindest ihre eigene Boshaftigkeit in Schach gehalten und sie werden sich beruhigen. Im Laufe dieser beiden Kapitel ermahnt Gott alle Menschen, – unabhängig davon, wie gereift dein Leben ist, wie tiefgehend deine Erfahrungen sind, wie groß dein Vertrauen ist, unabhängig davon, wo du geboren wurdest und wohin du gehst –, dass deine Natur, Gott zu verraten, dazu neigt, sich jederzeit und allerorts zu offenbaren. Was Gott jedem Einzelnen mitteilen will, ist Folgendes: Es ist die angeborene Natur jedes Einzelnen, Gott zu verraten. Gottes Absicht, diese beiden Kapitel zum Ausdruck zu

bringen, liegt selbstverständlich nicht darin, Ausreden zu finden, um die Menschheit zu vernichten oder zu verdammen, sondern darin, den Menschen die menschliche Natur bewusster zu machen, damit sie jederzeit sorgsam vor Gott leben können, um Seine Führung zu empfangen, was sie davon abhalten wird, Gottes Gegenwart zu verlieren und den Weg ohne Wiederkehr zu betreten. Diese beiden Kapitel sind eine Alarmglocke für all diejenigen, die Gott nachfolgen. Hoffentlich werden die Menschen Gottes ernsthafte Absichten verstehen; denn all diese Worte sind schließlich unbestreitbare Tatsachen – warum also muss der Mensch darüber diskutieren, wann und wie sie von Gott zum Ausdruck gebracht wurden? Würde Gott alle diese Dinge für sich Selbst behalten und abwarten, bis die Menschen glauben, es sei angemessen für Ihn, sie zu äußern, wäre es dann nicht zu spät? Wann wäre die passendste Zeit?

Gott bedient sich in diesen vier Abschnitten zahlreicher Methoden und Perspektiven. Zum Beispiel benutzt Er manchmal Satire, und manchmal benutzt Er die Methode der direkten Versorgung und des Lehrens; manchmal benutzt Er Beispiele, und manchmal benutzt Er harte Zurechtweisungen. Allgemein gibt es allerlei verschiedene Methoden, deren Ziel es ist, auf die verschiedenen Zustände und Geschmäcker der Menschen einzugehen. Die Perspektive, aus der Er spricht, verändert sich mit den verschiedenen Methoden und Inhalten Seiner Kundgebungen. Zum Beispiel sagt Er manchmal „Ich“ oder „Mir“; das heißt, Er spricht zu den Menschen aus der Perspektive von Gott Selbst. Manchmal spricht Er in der dritten Person und sagt, „Gott“ ist dieses oder jenes, und andere Male spricht Er aus der Perspektive eines Menschen. Sein Wesen verändert sich nicht, unabhängig davon, aus welcher Perspektive Er spricht, denn ganz gleich, wie Er spricht –, alles, was Er zum Ausdruck bringt, ist das Wesen von Gott Selbst – es ist die ganze Wahrheit und es ist, was die Menschheit braucht.

I

(Juni 1992 – Oktober 1992)

Der Weg ... (1)

Im Laufe ihres Leben weiß kein Mensch, auf welche Art von Rückschlägen er treffen wird, noch weiß er, welcher Art von Verfeinerung er ausgesetzt sein wird. Für einige betrifft es ihre Arbeit, für einige betrifft es ihre Zukunftsaussichten, für einige betrifft es ihre Herkunftsfamilie und für einige betrifft es ihre Ehe. Aber was bei ihnen anders ist, ist, dass heute wir, diese Gruppe von Menschen, für das Wort Gottes leiden. Das heißt, als jemand, der Gott dient, haben wir Rückschläge auf dem Weg des Glaubens an Ihn erlitten, und das ist der Weg, den alle Gläubigen einschlagen und es ist die Straße unter den Füßen von uns allen. Von diesem Punkt aus beginnen wir offiziell unseren Kurs des Glaubens an Gott, heben wir den Vorhang für unsere Leben als Menschen und treten in den richtigen Lebensweg ein. Das heißt dann, wenn wir in den richtigen Weg des Seite an Seite mit dem Menschen lebenden Gottes eintreten, den normale Menschen einschlagen. Als jemand, der vor Gott steht und Ihm dient, das heißt, als jemand, der die Roben eines Priesters im Tempel trägt, der göttliche Würde und die Autorität und die Majestät Gottes hat, gebe Ich allen Menschen die folgende Erklärung ab. Um es noch deutlicher zu sagen: Das herrliche Antlitz Gottes ist Meine Herrlichkeit, Sein Führungsplan ist Mein Kern. Ich strebe nicht danach, ein Hundertfaches in der kommenden Welt zu erlangen, sondern nur danach, Gottes Willen in dieser Welt zu tun, damit Er einen kleinen Bruchteil Seiner Herrlichkeit, aufgrund der bescheidenen Anstrengungen, die Ich im Fleisch unternehme, auf der Erde genießen kann. Das ist Mein einziger Wunsch. Meiner Meinung nach ist dies Meine einzige geistliche Nahrung; Ich glaube, dass dies die „letzten Worte“ von jemandem sein sollten, der im Fleisch lebt und der voller Gefühlsregung ist. Dies ist heute der Weg unter Meinen Füßen. Ich glaube, dass diese Meine Einstellung Meine letzten Worte im Fleisch sind, und Ich hoffe, dass die Menschen keine anderen Vorstellungen oder Gedanken über Mich haben. Obwohl Ich ihm Mein Alles gegeben habe, bin Ich noch immer nicht in der Lage, den Willen Gottes im Himmel zufriedenzustellen. Ich bin unermesslich traurig – warum ist das die Wesenheit des Fleisches? So habe Ich, wegen der Dinge, die Ich in der Vergangenheit getan habe, sowie wegen des Werkes der Eroberung, das Gott an Mir

durchgeführt hat, erst jetzt ein tieferes Verständnis des Wesens der Menschheit gewonnen. Erst seitdem habe Ich den grundlegendsten Maßstab für Mich gesetzt: nur danach zu streben, Gottes Willen zu tun, ihm Mein Alles zu geben und nichts zu haben, das auf Meinem Gewissen lastet. Ich achte nicht darauf, welche Anforderungen andere, die Gott dienen, an sich stellen. Kurz gesagt, Ich habe Mein ganzes Herz an das Tun Seines Willens gehängt. Dies ist Mein Bekenntnis als einer aus Seiner Schöpfung, der vor Ihm dient – jemand, der von Gott gerettet und geliebt worden ist, und der Seine Schläge erlitten hat. Dies ist das Bekenntnis von jemandem, der von Gott gehütet, geschützt, geliebt und viel gebraucht worden ist. Von nun an werde Ich diesen Weg fortsetzen, bis Ich die wichtige Aufgabe vollendet habe, die Mir von Gott anvertraut wurde. Aber Meiner Meinung nach zeichnet sich das Ende der Straße ab, weil Sein Werk abgeschlossen worden ist, und die Menschen zum heutigen Zeitpunkt alles getan haben, was sie tun können.

Seitdem Kontinentalchina in diesen Strom der Wiedererlangung eingetreten ist, entwickelten sich seine örtlichen Kirchen allmählich, mit dem Werk des Heiligen Geistes im Mittelpunkt. Gott hat unaufhörlich in diesen örtlichen Kirchen gewirkt, weil sie das Herzstück Gottes in der gestürzten kaiserlichen Familie geworden sind. Weil Gott in einer solchen Familie örtliche Kirchen gegründet hat, ist Er ohne Zweifel von Glück überwältigt – es ist eine Freude, die jeglicher Beschreibung spottet. Nach der Gründung örtlicher Kirchen in Kontinentalchina und der Verbreitung dieser guten Nachricht an Brüder und Schwestern in anderen örtlichen Kirchen auf der ganzen Welt, war Gott sehr begeistert – das war der erste Schritt des Werkes, das Er in Kontinentalchina verrichten wollte. Man könnte sagen, dass dies der erste Akt war, dass Gott in der Lage war, den ersten Schritt Seines Werkes an einem Ort zu beginnen, der wie eine Stadt der Dämonen ist, die durch nichts, durch keinen Menschen bezwingbar ist – ist das nicht Gottes große Macht? Es ist klar, dass für die Wiedererlangung dieses Werkes unzählige Brüder und Schwestern gemartert wurden und unter dem Schlachtmesser des Teufels starben. Das jetzt zu erwähnen, bringt große Trauer mit sich, aber größtenteils sind die Tage des Leidens vorüber. Jetzt kann Ich für Gott

wirken, und ausschließlich durch Gottes Macht konnte Ich es bis dahin schaffen, wo Ich heute bin. Ich habe große Bewunderung für diejenigen, die Gott für das Martyrium auserwählte, sie konnten Gottes Willen tun und sich für Gott opfern. Offen gesagt, wenn es nicht wegen Gottes Gnade und Barmherzigkeit wäre, wäre Ich schon längst im Schlamm untergegangen. Gott sei gedankt! Ich bin bereit, die ganze Herrlichkeit Gott zu geben, um Ihm zu ermöglichen, zu ruhen. Manche Leute fragen Mich: „Wegen Deiner Position solltest Du nicht sterben, warum bist Du dann glücklich, wenn Gott den Tod erwähnt?“ Ich gebe keine direkte Antwort; Ich lächle nur leicht und entgegne: „Das ist der Weg, den Ich verfolgen muss, dem Ich unbedingt folgen muss.“ Die Leute verstehen Meine Antwort nicht, sondern sehen Mich nur erstaunt an. Sie sind durch Mich ein bisschen verwirrt. Da dies der Weg ist, den Ich gewählt habe, und es auch die Entschlossenheit ist, die Ich vor Gott gezeigt habe, glaube Ich allerdings, dass Ich, wie groß die Schwierigkeiten auch sein mögen, einfach hart arbeite, um ihm weiterhin zu folgen. Ich denke, dass dies ein Versprechen ist, das von jemandem, der Gott dient, eingehalten werden sollte. Sie können ihr Wort kein bisschen brechen. Dies ist auch eine Vorschrift, eine Regelung, die vor langer Zeit im Zeitalter des Gesetzes erlassen wurde, die jemand, der an Gott glaubt, verstehen sollte. Nach Meiner Erfahrung ist Mein Wissen von Gott nicht groß und Meine praktische Erfahrung ist geringfügig, nicht einmal erwähnenswert, also kann Ich keine erhabenen Meinungen ansprechen. Gottes Worte muss man jedoch einhalten und man kann sich nicht gegen sie auflehnen. Um die Wahrheit zu sagen, ist Meine eigene praktische Erfahrung nicht groß, aber weil Gott Mich bezeugt und die Menschen stets blinden Glauben an die Person haben, die Ich bin, was bleibt Mir übrig? Allerdings hoffe Ich immer noch, dass die Menschen ihre Ansichten darüber, Gott zu lieben, berichtigen. Die Person, die Ich bin, zählt nicht; denn auch Ich strebe nach dem Weg des Glaubens an Gott, und der Pfad, den Ich gehe, ist auch kein anderer als der Pfad des Glaubens an Gott. Eine Person mag gut sein, doch sie sollte kein Gegenstand der Anbetung sein – er kann nur als ein Musterbeispiel dienen, dem man folgen sollte. Es interessiert Mich nicht, was andere tun, aber Ich verkünde den Menschen, dass auch Ich die Herrlichkeit Gott gebe; Ich gebe die Herrlichkeit des Heiligen Geistes nicht dem Fleisch. Ich hoffe, dass jeder Meine Ansicht darüber

verstehen kann. Es entzieht sich nicht Meiner Verantwortung, aber das ist einfach die ganze Geschichte. Das ist etwas, das absolut klar sein sollte, und beim Voranschreiten wird es nicht noch einmal erwähnt werden müssen.

Heute empfang Ich Erleuchtung von Gott. Gottes Werk auf Erden ist das Werk der Errettung. Es ist von irgendetwas anderem unverdorben. Manche Menschen mögen anderer Meinung sein, aber Ich habe immer das Gefühl, dass der Heilige Geist nur eine Phase des Werks der Errettung ausführt und kein anderes Werk. Das sollte klar sein. Erst jetzt ist das Wirken des Heiligen Geistes in Festlandchina deutlich geworden. Und warum würde Gott alle Wege eröffnen und an diesem Ort arbeiten wollen, wo Dämonen überall um sich greifen? Daraus kann man ersehen, dass das Werk, das Gott verrichtet, hauptsächlich das Werk der Errettung ist. Um genauer zu sein, ist es vor allem das Werk der Eroberung. Von Anfang an wurde der Name Jesu aufgerufen. (Vielleicht haben einige es nicht erfahren, aber Ich sage, dass dies ein Schritt des Werkes des Heiligen Geistes war.) Dies diente dazu, um vom Jesus des Zeitalters der Gnade abzuweichen, weshalb ein Teil der Menschen im Voraus ausgewählt wurde, und später dann wurde diese Auswahl eingeschränkt. Danach wurde der Name von Witness Lee in Kontinentalchina aufgerufen – das war der zweite Teil des Wiedererlangungswerkes des Heiligen Geistes in Kontinentalchina. Dies war der erste Schritt des Wirkens, in dem der Heilige Geist begann, Menschen auszuwählen, der darin bestand, zuerst Menschen zusammenzusammeln, damit sie auf den Hirten warteten, der sie behüte, und der Name „Witness Lee“ wurde verwendet, um diesen Dienst auszuführen. Gott persönlich verrichtete Sein Werk über das Bezeugen des Namens „der Mächtige“, und davor befand es sich in einer Vorbereitungsphase. Also spielt es keine Rolle, ob das richtig oder falsch war, und es ist nicht die Hauptsache in Gottes Plan. Nach dem Bezeugen des Namens „der Mächtige“ begann Gott offiziell Sein eigenes Werk persönlich zu verrichten, und danach begannen offiziell Seine Taten als Gott im Fleisch. Durch den Namen „der Mächtige Herr“ übernahm Er die Kontrolle über alle, die rebellisch und ungehorsam waren. Sie begannen, das Abbild von Menschen anzunehmen, genauso wie Menschen anfangen wie Erwachsene auszusehen, wenn sie dreiundzwanzig oder vierundzwanzig

Jahre alt werden; das heißt, die Menschen hatten gerade begonnen, das Leben eines normalen Menschen zu haben. Durch die Prüfung der Dienenden ging Gottes Werk auf natürliche Weise in die Phase der Durchführung göttlicher Arbeit über. Man könnte sagen, dass nur diese Arbeitsphase der Kern von so vielem von Seinem Werk ist, und dass es der Hauptschritt in Seinem Werk ist. Die Menschen kennen sich und hassen sich. Sie haben einen Punkt erreicht, an dem sie imstande sind, sich selbst zu verfluchen, sie freuen sich, ihr eigenes Leben aufzugeben, und sie haben ein schwaches Gespür für Gottes Lieblichkeit. Auf dieser Grundlage verstehen sie den wahren Sinn des Lebens. Das bedeutet es, Gottes Willen zu erreichen. Gottes Werk in Kontinentalchina neigt sich dem Ende zu. Gott hat Seine Vorbereitungen in diesem Land der Unreinheit seit mehreren Jahren durchgeführt, aber die Menschen hatten nie den Punkt erreicht, den sie jetzt erreicht haben. Das bedeutet, dass erst jetzt Gott Sein eigenes Werk formell begonnen hat. Es ist nicht nötig, dies mit weiteren Details oder Deutlichkeit zu versehen. Es ist völlig richtig zu sagen, dass dieses Werk direkt durch Gottes Göttlichkeit vollbracht wird, aber durch den Menschen ausgeführt wird. Niemand kann das leugnen. Es ist sicherlich auf die große Macht Gottes auf Erden zurückzuführen, dass Sein Werk das Ausmaß erreichen konnte, das es derzeit in den Menschen dieses Landes der Zügellosigkeit hat. Die Frucht dieses Werkes könnte überallhin gebracht werden, um die Menschen zu überzeugen. Niemand würde es wagen, darüber leichtfertig ein Urteil abzugeben und es zu leugnen.

Der Weg ... (2)

Vielleicht haben unsere Brüder und Schwestern ein wenig Überblick über die Abfolge, die Schritte und die Methoden von Gottes Werk in Kontinentalchina, aber Ich habe immer das Gefühl, dass es besser ist, eine Rückerinnerung oder eine kleine Zusammenfassung für unsere Brüder und Schwestern zu haben. Ich nutze diese Gelegenheit, um ein bisschen darüber zu sagen, was Mir auf dem Herzen liegt; Ich spreche nicht über irgendetwas außerhalb dieses Werkes. Ich hoffe, dass die Brüder und

Schwestern Meine Stimmung verstehen können, und Ich bitte auch demütig darum, dass alle, die Meine Worte lesen, Meine kleine Statur verstehen und sie verzeihen, dass Meine Lebenserfahrung wirklich unzureichend ist und dass Ich vor Gott wirklich Meinen Kopf nicht hoch tragen kann. Allerdings habe Ich immer das Gefühl, dass dies nur objektive Gründe sind. Kurzum, komme, was da wolle, keine Menschen, Ereignisse oder Dinge können unsere Gemeinschaft in Gottes Gegenwart behindern, und Ich hoffe, dass unsere Brüder und Schwestern in der Lage sind, mit Mir härter vor Gott zusammenzuarbeiten. Ich möchte gern das folgende Gebet darbringen: „Oh Gott! Bitte erbarme Dich unser, sodass Ich und Meine Brüder und Schwestern unter der Herrschaft unserer gemeinsamen Ideale gemeinsam kämpfen, Dir bis zum Tode treu sein und es niemals rückgängig machen mögen!“ Diese Worte sind der Entschluss, den Ich vor Gott treffe, aber man könnte auch sagen, dass es Mein eigenes Motto als ein Mensch aus Fleisch ist, der von Gott benutzt wird. Ich habe dies in der Gemeinschaft mit den Brüdern und Schwestern an Meiner Seite viele Male geteilt, und Ich habe dies denjenigen an Meiner Seite als Botschaft mitgegeben. Ich weiß nicht, was die Menschen davon halten, aber ganz gleich was geschieht, glaube Ich, dass sie nicht nur einen Aspekt subjektiver Anstrengung haben, sondern darüber hinaus auch einen Aspekt objektiver Theorie enthalten. Deswegen ist es möglich, dass einige Menschen bestimmte Meinungen haben, und du kannst diese Worte als dein Motto nehmen und sehen, wie groß dein Antrieb sein wird, Gott zu lieben. Manche Menschen werden eine gewisse Vorstellung entwickeln, wenn sie diese Worte lesen, und denken: „Wie könnte so etwas Alltägliches, Normales zu sagen, den Menschen einen großen Antrieb geben, Gott bis zum Tode zu lieben? Und es hat nichts mit dem Thema ‚Der Weg‘ zu tun, das wir besprechen.“ Ich erkenne an, dass diese Worte nicht viel Reiz haben, aber Ich habe immer gedacht, dass es die Menschen auf die richtige Bahn führen und ihnen erlauben kann, sich allen Arten von Prüfungen auf dem Weg des Glaubens an Gott zu unterziehen, ohne den Mut zu verlieren oder umzukehren. Deshalb behandle Ich dies immer als Mein Motto und Ich hoffe, dass die Menschen dies sorgfältig überdenken können. Jedoch ist es nicht Meine Absicht, jeden zu zwingen, Meine eigenen Ansichten zu akzeptieren – dies ist nur eine Anregung. Ganz gleich was andere Leute von Mir

denken, denke Ich, dass Gott die innere Dynamik eines jeden Einzelnen von uns verstehen wird. Gott wirkt ständig an jedem Einzelnen von uns, und Sein Wirken ist unermüdlich. Das liegt daran, dass wir alle im Land des großen roten Drachen geboren wurden – darum wirkt Er auf diese Weise in uns. Diejenigen, die im Land des großen roten Drachen geboren wurden, haben das Glück, diese Art von Wirken des Heiligen Geistes zu erlangen. Als einer von ihnen fühle Ich sehr die Liebenswürdigkeit, Ehrbarkeit sowie die Lieblichkeit Gottes. Das ist Gott, der Sich um uns kümmert. Ein solch rückständiges, konservatives, feudalistisches, abergläubisches und verkommenes Reich des Proletariats erlangt diese Art von Wirken von Gott. Daraus wird klar, dass wir, diese Gruppe von Menschen im letzten Zeitalter, sehr gesegnet sind. Ich glaube, dass alle Brüder und Schwestern, deren geistliche Augen geöffnet sind, um dieses Wirken zu sehen, alle Tränen der Freude dafür vergießen werden, und wirst du dich zu diesem Zeitpunkt Gott gegenüber nicht durch freudiges Tanzen zum Ausdruck bringen? Wirst du nicht das Lied in deinem Herzen Gott darbringen? Wirst du zu diesem Zeitpunkt nicht Gott deine Entschlossenheit zeigen und vor Ihm einen anderen Plan machen? Ich denke, dies alles ist, was normale Menschen, die an Gott glauben, tun sollten. Ich glaube, dass als Menschen jeder von uns irgendeine Art von Ausdruck vor Gott haben sollte. Das sollte eine Person tun, die Gefühle hat. Wenn man das Kaliber von allen unter uns sowie unseren Geburtsort betrachtet, zeigt es, wie viel Demütigung Gott ertrug, um in unsere Mitte zu kommen. Obwohl wir etwas von Gotteskenntnis in uns haben, basierend auf dem, was wir wissen, dass Gott so groß ist, so allwaltend und so ehrenhaft, ist es genug, um zu wissen, wie groß Sein Leiden unter den Menschen im Vergleich dazu war. Aber das zu sagen, ist immer noch vage, und die Menschen können es nur als Worte und Glaubenslehren behandeln. Das liegt daran, dass diejenigen in unserer Mitte zu taub und stumpfsinnig sind. Ich kann nur noch mehr Anstrengungen unternehmen, um dieses Thema allen Brüdern und Schwestern zu erklären, die es akzeptieren würden, damit unsere Geister durch den Geist Gottes bewegt werden können. Möge Gott unsere geistlichen Augen öffnen, damit wir den Preis erkennen können, den Gott bezahlt hat, die Anstrengung, die Er unternommen hat, und die Energie, die Er für uns aufgewendet hat.

Als einer von denen in Kontinentalchina, der den Geist Gottes akzeptiert hat, fühle Ich zutiefst, dass uns wirklich Kaliber fehlt. (Ich hoffe, dass unsere Brüder und Schwestern diesbezüglich keine negativen Gefühle haben – das ist die Realität der Situation.) In Meinem praktischen Leben habe Ich deutlich gesehen, dass das, was wir haben und sind, alles so rückständig ist. In den Hauptaspekten, ist es, wie wir uns in unserem Leben und unserem Verhältnis zu Gott verhalten, und in den unbedeutenderen Aspekten, ist es jede einzelne Idee und jeder einzelne Gedanke. All das sind Dinge, die objektiv existieren, und sie sind schwer mit Worten oder illusorischen Dingen zu verbergen. Wenn Ich dies also sage, nicken die meisten Menschen mit den Köpfen und erkennen es an, und sie sind davon überzeugt, es sei denn, sie sind jemand mit fehlendem normalem Verstand. Diese Art von Person ist außerstande, diese Meine Art von Ansicht zu akzeptieren. Vielleicht versteh Ich es wirklich nicht, höflich zu sein, und Ich spreche freimütig von jener Art von Person als ein wahres Tier. Das liegt daran, dass diese Art von Person auf dem Totempfahl im Land des großen roten Drachen am geringsten ist – sie ist wie ein Schwein oder ein Hund. Dieser Art von Person fehlt es am meisten an Kaliber, und sie ist nicht würdig, vor Gott zu kommen. Vielleicht liegt es daran, dass Meine Worte zu „unverschämte“ sind. Ich stehe für den Geist Gottes, der in Mir wirkt, und verdamme diese Art von tierartigem, schmutzigem Geschöpf, und Ich hoffe, dass Meine Brüder und Schwestern dadurch nicht geschwächt werden. Es ist möglich, dass wir diese Art von Person nicht unter uns haben, aber ganz gleich was die Wahrheit ist, glaube Ich, dass dies die Weise ist, wie mit dieser Art von Person umgegangen werden sollte. Was denkst du?

Die mehreren tausend Jahre des Reiches des großen roten Drachen sind bis jetzt voll und ganz verdorben worden, und weil es sich konsequent Gott widersetzt hat, hat Gott dieses Land verdammt und es mit Zorn behandelt, und danach hat Er ihm Seine Züchtigung ausgeteilt. Dieses von Gott verdamnte Land unterlag der Rassendiskriminierung und es befindet sich noch immer in einem Zustand der Rückständigkeit. Das Land, in dem wir geboren wurden, ist das Einzugsgebiet vieler unreiner Geister, und deshalb greifen sie um sich und suchen die Herrschaft in diesem

Land. Das hat zur Besudelung derjenigen geführt, die hier geboren wurden. Die Gewohnheiten, Gebräuche, Ideen und Konzepte der Menschen sind rückständig und altmodisch, sodass sie alle möglichen Vorstellungen über Gott bilden, die sie bislang nicht abschütteln konnten. Insbesondere handeln sie auf eine Weise vor Gott und handeln in anderer Weise hinter Seinem Rücken, und verwechseln das Festhalten an Satan mit Dienst an Gott. Dies ist Darstellung dessen, höchst rückständig zu sein. Gott hat so viel Werk in Kontinentalchina durchgeführt und hat so viele Seiner Worte gesprochen, aber die Menschen sind noch immer zutiefst taub und gleichgültig. Sie machen immer noch ihre Arbeit, wie sie es zuvor getan haben, und sie haben absolut kein Verständnis von Gottes Worten. Als Gott verkündete, dass es keine Zukunft und keine Hoffnung gäbe, verfiel eine Kirche, die erfüllt von der Hitze des Sommers war, sofort in einen kalten Winter. Das wahre Selbst der Menschen wurde im Tageslicht bloßgestellt, und ihr bisheriges Vertrauen, ihre Liebe und ihre Stärke verschwanden alle spurlos. Und jetzt hat niemand seine Vitalität wiedererlangt. Sie sagen mit ihren Worten, dass sie Gott lieben, und obwohl sie es nicht wagen, sich in ihren Herzen zu beschweren, haben sie diese Liebe einfach nicht, ganz gleich was auch passiert. Worum geht es dabei? Ich denke, dass unsere Brüder und Schwestern diese Tatsache anerkennen werden. Möge Gott uns erleuchten, damit wir alle Seine Lieblichkeit kennen, unseren Gott in den Tiefen unserer Herzen lieben und die Liebe ausdrücken, die alle von uns für Gott an verschiedenen Positionen haben; möge Gott uns unerschütterliche Herzen der aufrichtigen Liebe zu Ihm zuteilwerden lassen – darauf hoffe Ich. Nachdem Ich das gesagt habe, fühle Ich ein bisschen Mitgefühl für Meine Brüder und Schwestern, die auch in diesem Land des Schmutzes geboren wurden, also habe Ich einen Hass für den großen roten Drachen entwickelt. Er behindert unsere Liebe zu Gott und lockt unsere Gier nach unseren Zukunftsperspektiven. Er verführt uns, negativ zu sein, uns Gott zu widersetzen. Es war der große rote Drache, der uns täuschte, uns verdarb und sich bis jetzt über uns hergemacht hat, so sehr, dass wir Gottes Liebe mit unseren Herzen nicht vergelten konnten. Wir haben den Antrieb in unseren Herzen, aber wir sind unwillkürlich machtlos. Wir alle sind seine Opfer. Aus diesem Grund hasse Ich ihn aus Meinem tiefsten Innersten und Ich kann es kaum

erwarten, ihn zu zerstören. Wenn Ich es Mir aber nochmal überlege, wäre das vergeblich, und es würde Gott nur Unannehmlichkeiten bringen, also komme Ich auf diese Worte zurück – Ich hänge Mein Herz an das Tun Seines Willens – und liebe Gott. Dies ist der Weg, den Ich einschlage – es ist der Weg, den Ich, eine Seiner Schöpfungen, gehen sollte. So sollte Ich Mein Leben verbringen. Dies sind Worte aus Meinem Herzen, und Ich hoffe, dass Meine Brüder und Schwestern nach dem Lesen dieser Worte etwas Ermutigung erlangen werden, damit Mein Herz etwas Frieden erlangen kann. Denn Mein Ziel ist es, Gottes Willen zu tun und dadurch ein Leben voller Sinn und Glanz auszuleben. Hierin werde Ich ohne Reue sterben können, mit einem Herzen voller Genugtuung und Geborgenheit. Möchtest du das tun? Bist du jemand, mit dieser Art von Entschlossenheit?

Dass Gott imstande ist, in denen zu wirken, die der „kranke Mann von Ostasien“ genannt werden, ist Seine große Macht. Es ist Seine Demut und Seine Verborgenheit. Ungeachtet Seiner harten Worte oder der Züchtigung uns gegenüber, sollten wir Ihn aus tiefsten Herzen für Seine Demut preisen und Ihn bis zum Ende dafür lieben. Menschen, die seit mehreren tausend Jahren an Satan gebunden sind, haben weiterhin unter seinem Einfluss gelebt und haben ihn nicht abgeschüttelt. Sie sind weiterhin verbittert herumgetappt und haben weiterhin verbittert gekämpft. In der Vergangenheit verbrannten sie Räucherwerk und haben sich vor Satan gebeugt und an ihm festgehalten, und sie waren fest an familiäre und weltliche Verstrickungen sowie soziale Interaktionen gebunden. Sie waren außerstande, sie abzuschütteln. Wo kann jemand in dieser Art von Ellbogengesellschaft ein sinnvolles Leben finden? Was die Menschen erzählen, ist ein Leben von Leiden, und glücklicherweise hat Gott diese unschuldigen Menschen gerettet und unser Leben unter Seine Fürsorge und Seinen Schutz gestellt, damit unsere Leben freudig und nicht mehr voller Sorgen sind. Wir haben bislang unter Seiner Gnade gelebt. Ist das nicht Gottes Segen? Wie kann jemand die Frechheit besitzen, extravagante Forderungen an Gott zu stellen? Hat Er uns so wenig gegeben? Seid ihr immer noch nicht zufrieden? Ich denke, dass die Zeit für uns gekommen ist, Gottes Liebe zu vergelten. Obwohl wir keiner geringen Menge an Spott, Verleumdung

und Verfolgung ausgesetzt sind, weil wir dem Weg des Glaubens an Gott folgen, glaube Ich, das ist eine sinnvolle Sache. Es ist eine Sache der Herrlichkeit, nicht der Schande, und ganz gleich was passiert, sind die Segnungen, die wir genießen, überhaupt nicht armselig. In unzähligen Zeiten der Enttäuschung haben Gottes Worte Trost gebracht, und ehe wir uns versehen, ist aus Leid Freude geworden. In unzähligen Zeiten der Not hat Gott Segnungen gebracht und wir wurden durch Seine Worte versorgt. In unzähligen Zeiten der Krankheit haben Gottes Worte Leben gebracht – wir wurden von Gefahr befreit und von der Gefahr zur Sicherheit gewandt. Du hast schon so viele Dinge wie diese genossen, ohne es zu merken. Könnte es vielleicht sein, dass du dich nicht erinnerst?

Der Weg ... (3)

In Meinem eigenen Leben bin Ich immer willens, Mich Gott ganz hinzugeben, Körper und Geist. Auf diese Weise liegt keine Schuld auf Meinem Gewissen und Ich kann ein klein bisschen Frieden erlangen. Eine Person, die nach Leben strebt, muss zuerst ihr Herz voll und ganz Gott übergeben. Das ist eine Voraussetzung. Ich möchte, dass Meine Brüder und Schwestern mit Mir zu Gott beten: „Oh Gott! Möge Dein Geist im Himmel den Menschen auf der Erde Gnade zuteilwerden lassen, damit Mein Herz sich vollkommen Dir zuwenden kann, dass Mein Geist von Dir bewegt werden kann und dass Ich Deine Lieblichkeit in Meinem Herzen und Meinem Geist erkennen kann, damit die auf der Erde gesegnet sind, um Deine Schönheit zu sehen. Gott! Möge Dein Geist nochmals unsere Geister bewegen, damit unsere Liebe langlebig ist und sich niemals ändert!“ Was Gott in uns allen tut ist, zuerst unsere Herzen zu prüfen, und wenn wir unsere Herzen in Ihn strömen lassen, dann beginnt Er, unsere Geister zu bewegen. Nur im Geist kann man Gottes Lieblichkeit, Supremat und Größe sehen. Dies ist der Weg des Heiligen Geistes in den Menschen. Hast du diese Art von Leben? Hast du ein Leben des Heiligen Geistes erfahren? Ist dein Geist von Gott bewegt worden? Hast du gesehen, wie der Heilige Geist in Menschen wirkt? Hast du dein Herz ganz und gar Gott übergeben?

Wenn du dein Herz ganz Gott gibst, bist du imstande, das Leben des Heiligen Geistes direkt zu erfahren, und Sein Werk kann dir kontinuierlich offenbart werden. Zu diesem Zeitpunkt kannst du jemand werden, der vom Heiligen Geist benutzt wird. Bist du gewillt, diese Art von Person zu werden? In Meiner Erinnerung fiel Ich, als Ich vom Heiligen Geist bewegt wurde und erstmals Mein Herz Gott gab, vor Ihm nieder und rief aus: „O Gott! Du bist es, der Meine Augen geöffnet hat, damit Ich Deine Rettung verstehen kann. Ich bin gewillt, Dir Mein Herz voll und ganz zu geben, und alles, worum Ich bitte ist, dass Dein Wille geschehen möge. Alles was Ich möchte ist, dass Mein Herz Deine Zustimmung in Deiner Gegenwart erlangt, und Deinen Willen zu tun.“ Dieses Gebet ist für Mich am unvergesslichsten; Ich war tief bewegt, und Ich weinte bitterlich vor Gott. Das war Mein erstes erfolgreiches Gebet in Gottes Gegenwart als eine Person, die gerettet wurde, und es war Meine erste Aspiration. Ich wurde danach oft vom Heiligen Geist bewegt. Hattest du diese Art von Erfahrung? Wie hat der Heilige Geist in dir gewirkt? Ich denke, dass alle Menschen, die danach streben, Gott zu lieben, diese Art von Erfahrung in stärkerem oder geringerem Maße haben werden, aber die Menschen vergessen sie. Wenn jemand sagt, dass er diese Art von Erfahrung nicht gehabt hat, beweist das, dass er noch nicht gerettet worden ist und sich noch unter der Domäne Satans befindet. Das Werk, das der Heilige Geist in allen ausführt, ist der Weg des Heiligen Geistes, und es ist auch der Weg von jemandem, der an Gott glaubt und Ihn sucht. Der erste Schritt des Wirkens, den der Heilige Geist an Menschen ausführt, ist der, ihre Geister zu bewegen. Danach werden sie beginnen, Gott zu lieben und nach dem Leben zu streben; alle auf diesem Weg befinden sich im Strom des Heiligen Geistes. Das ist nicht nur die Dynamik von Gottes Werk in Kontinentalchina, sondern auch im ganzen Universum. Er führt dies an der ganzen Menschheit aus. Wenn jemand noch kein einziges Mal bewegt wurde, zeigt dies, dass er sich außerhalb dieses Stroms der Wiedererlangung befindet. In Meinem Herzen bete Ich unaufhörlich zu Gott und bitte Ihn, alle Menschen zu bewegen, sodass jeder unter der Sonne von Ihm bewegt werden möge und diesen Weg gehen möge. Vielleicht ist das eine winzige Bitte, die Ich an Gott habe, aber Ich glaube, dass Er dies tun wird. Ich hoffe, dass alle Meine Brüder und Schwestern dafür beten werden, dass Gottes Wille geschehen möge und dass Sein Werk

bald enden kann, damit Sein Geist im Himmel ruhen kann. Das ist Meine eigene kleine Hoffnung.

Da Gott Sein Werk in einer Stadt der Dämonen ausführen kann, glaube Ich, dass Er dann sicher in der Lage ist, Sein Werk in unzähligen Städten von Dämonen quer durch das Universum auszuführen. Diejenigen von uns des letzten Zeitalters werden sicherlich den Tag von Gottes Herrlichkeit sehen. Das heißt, „bis zum Ende zu folgen, wird zur Errettung führen.“ Niemand kann Gott in dieser Phase Seines Werkes ersetzen – nur Gott Selbst kann sie ausführen. Das liegt daran, dass sie außergewöhnlich ist; sie ist eine Phase des Werks der Eroberung, und Menschen können nicht andere Menschen erobern. Es sind nur die Worte aus Gottes eigenem Mund und die Dinge, die Er persönlich tut, die die Menschheit erobern können. Aus dem ganzen Universum benutzt Gott das Land des großen roten Drachen als Versuchsgebiet, woraufhin Er dieses Werk überall im Universum in Angriff nehmen wird. Das bedeutet, dass Gott sogar ein noch größeres Werk im ganzen Universum ausführen wird, und alle Menschen des Universums werden Gottes Werk der Eroberung empfangen. Menschen jeder Religion und jeder Konfession müssen diese Phase des Werkes akzeptieren. Das ist ein Weg, der eingeschlagen werden muss – niemand kann ihm entkommen. Bist du bereit, das zu akzeptieren, was dir von Gott anvertraut wird? Ich habe immer das Gefühl, dass die Akzeptanz von etwas, das vom Heiligen Geist anvertraut wird, etwas Herrliches ist. Wie Ich es sehe, ist dies das größte Vertrauen, das Gott in die Menschheit setzt. Ich hoffe, dass Meine Brüder und Schwestern hart neben Mir arbeiten und dies von Gott akzeptieren, damit Gott im ganzen Universum und im Reich oben verherrlicht werden kann und unsere Leben nicht umsonst sein werden. Wir sollten etwas für Gott tun, oder wir sollten einen Eid ablegen. Wenn jemand an Gott glaubt, aber keinen Gegenstand des Strebens hat, dann scheitert sein Leben, und wenn die Zeit für ihn kommt, zu sterben, dann hat er nur den blauen Himmel und die staubige Erde, die er betrachten kann. Ist das ein sinnvolles Leben? Wenn du in der Lage bist, Gottes Forderungen zu Lebzeiten zu erfüllen, ist das nicht etwas Schönes? Warum suchst du immer Schwierigkeiten und Niedergeschlagenheit? Erlangst du auf diese Weise überhaupt etwas von Gott? Und

kann Gott etwas von dir erlangen? In dem Versprechen, das Ich Gott gegeben habe, gebe Ich Ihm einfach Mein Herz und täusche Ihn nicht mit Meinen Worten. Ich würde so etwas nicht tun – Ich bin nur gewillt, den Gott zu trösten, den Ich mit Meinem Herzen liebe, damit Sein Geist im Himmel getröstet werden kann. Das Herz mag wertvoll sein, aber Liebe ist kostbarer. Ich bin willens, die kostbarste Liebe in Meinem Herzen Gott zu geben, damit das, was Er genießt, das Schönste ist, was Ich habe, damit Er durch die Liebe erfüllt werden möge, die Ich Ihm darbringe. Bist du willens, Gott deine Liebe zu geben, damit Er sie genießen kann? Bist du willens, dies zu deinem eigenen Kapital für das Fortbestehen zu machen? Was Ich aus Meiner Erfahrung sehe ist, dass je mehr Liebe Ich Gott gebe, desto mehr fühle Ich, dass Ich mit Freude lebe, und Ich habe grenzenlose Stärke, Ich bin bereit, Meinen ganzen Körper und Geist zu opfern, und Ich habe immer das Gefühl, dass Ich Gott vielleicht nicht genug lieben kann. Ist deine Liebe also eine unbedeutende Liebe oder ist sie unendlich, unermesslich? Wenn du Gott wirklich lieben willst, wirst du immer mehr Liebe haben, die du Ihm zurückgeben kannst. Wenn das der Fall ist, welche Person und welche Sache können dann womöglich deiner Liebe zu Gott im Weg stehen?

Gott betrachtet die ganze Liebe der Menschheit als kostbar; Er häuft noch mehr von Seinen Segnungen über all jene an, die Ihn lieben. Das liegt daran, dass die Liebe des Menschen so schwer zu bekommen ist, es gibt so wenig davon und man kann sie fast nicht finden. Im ganzen Universum hat Gott versucht, zu verlangen, dass die Menschen Ihm Liebe zurückgeben, aber durch alle Zeitalter hindurch bis jetzt sind es wenige, die Gott echte Liebe zurückgegeben haben – sie sind von geringer Zahl. Soweit Ich Mich erinnere, war Petrus einer, aber er wurde persönlich von Jesus geleitet, und erst zum Zeitpunkt seines Todes gab er Gott seine volle Liebe und beendete so sein Leben. Unter diesen Arten von ungünstigen Bedingungen hat Gott daher den Umfang Seines Werkes im Universum eingeschränkt, indem Er das Land des großen roten Drachen als Demonstrationsgebiet benutzt. Er konzentriert all Seine Energie und Seine Anstrengungen auf einen Ort. Dies wird günstigere Ergebnisse liefern und für Sein Zeugnis vorteilhafter sein. Unter diesen beiden Bedingungen bewegte Gott Sein Werk

des ganzen Universums zu diesen Menschen des geringsten Kalibers in Kontinentalchina und begann Sein liebevolles Werk der Eroberung, damit Er, nachdem diese Menschen in der Lage sind, Ihn zu lieben, den nächsten Schritt Seines Werkes durchführen kann. Das ist Gottes Plan. Die Frucht Seines Werkes wird so am größten sein. Der Umfang Seines Werkes hat sowohl einen Kern als auch Grenzen. Dadurch, welch einen großen Preis Gott bezahlt hat und wie viel Mühe Er durch die Ausführung Seines Werkes in uns aufgewendet hat, ist klar, dass unser Tag gekommen ist. Das ist unser Segen. Was also nicht im Einklang mit menschlichen Begriffen steht ist, dass Westler uns beneiden, weil wir an einem schönen Ort geboren wurden, aber wir alle betrachten uns als niedrig und demütig. Erhebt uns nicht dieser Gott? Die Westler sehen zu den Nachkommen des großen roten Drachen auf, auf denen immer herumgetrampelt worden ist – das ist wirklich unser Segen. Wenn Ich daran denke, werde Ich von der Güte Gottes und von Seiner Liebenswürdigkeit und Nähe überwältigt. Daraus kann man ersehen, dass alles, was Gott tut, mit menschlichen Begriffen unvereinbar ist, und obwohl alle diese Menschen verflucht sind, ist Er nicht durch die Einschränkungen des Gesetzes eingeengt, und Er hat das Zentrum Seines Wirkens bewusst auf dieses Stück Erde verlegt. Deshalb freue Ich Mich, fühle Ich Mich unermesslich glücklich. Als jemand, der eine führende Rolle in dem Werk einnimmt, so wie die Hohepriester unter den Israeliten, kann Ich das Werk des Geistes direkt ausführen und direkt dem Geist Gottes dienen; das ist Mein Segen. Wer würde es wagen, an so etwas zu denken? Aber heute ist dies unerwartet über uns gekommen. Es ist wirklich eine enorme Freude, die unsere Feier verdient. Ich hoffe, dass Gott uns weiterhin segnet und uns erhebt, damit die von uns im Misthaufen von großem Nutzen für Gott sein mögen, damit wir Seine Liebe vergelten können.

Die Vergeltung von Gottes Liebe ist der Weg, den Ich jetzt nehme, aber Ich habe das Gefühl, dass dies nicht Gottes Wille ist, noch ist es der Weg, den Ich gehen sollte. Gottes Wille ist für Mich, dass Er großen Nutzen von Mir hat – das ist der Weg des Heiligen Geistes. Vielleicht irre Ich Mich. Ich denke, das ist der Weg, den Ich nehme, seit Ich Meine Entschlossenheit mit Gott vor langer Zeit gezeigt habe. Ich bin willens, Gott Mich

führen zu lassen, damit Ich auf den Weg eintrete, auf dem Ich so bald wie möglich sein sollte, und den Willen Gottes so bald wie möglich zufriedenstelle. Ganz gleich was andere denken mögen, Ich glaube, dass das Tun von Gottes Willen von größter Bedeutung ist, und es ist die wichtigste Angelegenheit Meines Lebens. Es gibt niemanden, der Mich dieses Rechts berauben kann – das ist Meine persönliche Ansicht, und vielleicht gibt es einige, die es nicht verstehen können, aber Ich glaube, dass Ich das niemandem rechtfertigen muss. Ich werde den Weg nehmen, den Ich nehmen sollte – sobald Ich den Weg erkenne, auf dem Ich sein sollte, werde Ich ihn nehmen und werde nicht zurückweichen. So komme Ich auf diese Worte zurück: Ich hänge Mein Herz daran, Gottes Willen zu tun. Ich erwarte, dass Meine Brüder und Schwestern Mir gegenüber nicht kritisch sein werden! Alles in allem, wie Ich es persönlich sehe, können andere Leute sagen, was sie wollen, aber Ich habe das Gefühl, dass das Tun von Gottes Willen entscheidend ist und Ich diesbezüglich nicht Beschränkungen unterworfen sein sollte. Ich kann nicht auf Abwege geraten, wenn Ich Seinen Willen tue, und das zu tun, kann nicht aufgrund Meiner eigenen Interessen geplant werden. Ich glaube, dass Gott in Mein Herz gesehen hat! Wie solltest du das also verstehen? Bist du willens, dich für Gott darzubringen? Bist du willens, von Gott benutzt zu werden? Ist deine eigene Entschlossenheit, den Willen Gottes zu tun? Ich hoffe, dass alle Meine Brüder und Schwestern eine gewisse Unterstützung aus Meinen Worten gewinnen werden. Obwohl Meine eigene Ansicht zu oberflächlich ist, sage Ich immer noch, was Ich kann, damit wir alle ein offenes Gespräch frei von irgendwelchen Barrieren führen können, damit Gott immer unter uns bleiben möge. Das sind Worte aus Meinem Herzen. In Ordnung! Das ist alles für heute, was Meine herzlichen Worte anbelangt. Ich hoffe, dass Meine Brüder und Schwestern weiterhin hart arbeiten, und Ich hoffe, dass der Geist Gottes uns immer behütet!

Der Weg ... (4)

Dass Menschen in der Lage sind, Gottes Lieblichkeit zu entdecken, den Weg zu suchen, Gott in diesem Zeitalter zu lieben, und dass sie willens sind, die Schulung des heutigen Königreiches zu akzeptieren – all dies ist Gottes Gnade, und mehr noch ist es Er beim Erheben der Menschheit. Immer wenn Ich daran denke, spüre Ich stark die Lieblichkeit Gottes. Es ist wahrhaftig, dass Gott uns liebt. Wer wäre ansonsten in der Lage, Seine Lieblichkeit zu entdecken? Nur daraus ersehe Ich, dass all dieses Werk persönlich von Gott Selbst getan wird und dass die Menschen von Gott geführt und geleitet werden. Ich danke Gott hierfür, und Ich möchte, dass Meine Brüder und Schwestern sich Mir anschließen, um Gott zu loben: „Alle Herrlichkeit sei mit Dir, dem allwaltenden Gott Selbst! Möge Deine Herrlichkeit sich vermehren und in denen von uns offenbart werden, die von Dir auserwählt und gewonnen wurden.“ Ich habe Erleuchtung von Gott erlangt – vor den Zeitaltern hatte Gott uns bereits vorherbestimmt und wollte uns in den letzten Tagen gewinnen, und so dem Universum und allen Dingen ermöglichen, die Herrlichkeit Gottes in ihrer Gesamtheit durch uns zu sehen. Somit sind wir die Kristallisation von sechstausend Jahren von Gottes Führungsplan; wir sind die Beispiele, die Vorbilder für Gottes Werk im ganzen Universum. Erst jetzt habe Ich entdeckt, wie viel Liebe Gott für uns wirklich hat, und dass das Werk, das Er in uns tut, und die Dinge, die Er sagt, alle jenes vergangener Zeitalter um ein Millionenfaches übertreffen. Sogar in Israel und in Petrus hat Gott niemals persönlich so viel Werk verrichtet und so viel gesprochen. Das zeigt, dass wir, diese Gruppe von Menschen, wirklich unglaublich gesegnet sind – unvergleichlich gesegneter als die Heiligen vergangener Zeiten. Deshalb hat Gott immer gesagt, dass die Menschen im letzten Zeitalter gesegnet sind. Ganz gleich was andere sagen, Ich glaube, dass wir diejenigen sind, die von Gott am meisten gesegnet sind. Wir sollten die uns von Gott erwiesenen Segnungen annehmen; vielleicht gibt es einige, die sich bei Gott beklagen werden, aber Ich glaube, dass Segnungen von Gott kommen, und das beweist, dass sie das sind, was wir verdienen. Auch wenn sich andere beklagen oder nicht mit uns zufrieden sind, glaube Ich immer, dass niemand die Segnungen annehmen oder wegnehmen kann, die Gott uns gegeben hat. Weil Gottes Werk an uns ausgeführt wird und Er persönlich zu uns spricht – zu uns, nicht zu anderen – tut Gott, was auch immer

Er tun will, und wenn die Menschen nicht überzeugt sind, bedeutet das nicht einfach, Ärger herauszufordern? Bedeutet das nicht Herausforderung von Demütigung? Warum würde Ich das sagen? Das liegt daran, dass Ich tiefe Erfahrung damit habe. Genauso wie das Werk, das Gott an Mir verrichtet, das nur Ich akzeptieren kann – kann es irgendjemand anderes tun? Ich habe Glück, dass Gott Mir dies anvertraut – könnte jemand anderes einfach willkürlich das tun? Aber Ich hoffe, dass Meine Brüder und Schwestern Mein Herz verstehen können. Es geht nicht darum, Meine eigenen Referenzen hochzuhalten, um vor den Menschen zu prahlen, sondern darum, ein Thema zu erklären. Ich bin gewillt, alle Herrlichkeit Gott zu geben und Ihn jedes einzelne unserer Herzen beobachten zu lassen, damit all unsere Herzen vor Gott gereinigt werden. Ich möchte aus Meinem tiefsten Herzen einen Wunsch äußern: Ich hoffe, von Gott vollständig gewonnen zu werden, um eine reine Jungfrau zu werden, die auf dem Altar geopfert wird, und noch mehr, den Gehorsam eines Lammes zu haben, das unter der gesamten Menschheit als ein heiliger geistlicher Leib erscheint. Das ist Mein Versprechen, der Eid, den Ich vor Gott abgelegt habe. Ich bin bereit, ihn zu erfüllen und die Liebe Gottes dadurch zu vergelten. Bist du gewillt, dies zu tun? Ich glaube, dass dieses Versprechen Meinerseits mehr jüngere Brüder und Schwestern stärken und mehr jungen Menschen Hoffnung bringen wird. Ich habe das Gefühl, dass Gott dem Anschein nach besonderen Wert auf junge Menschen legt. Vielleicht ist es Meine eigene Voreingenommenheit, aber Ich habe immer das Gefühl, dass junge Leute Hoffnung in ihre Zukunft haben. Es scheint, dass Gott in jungen Leuten zusätzliches Werk verrichtet. Obwohl es ihnen an Einsicht und Weisheit fehlt und sie alle allzu übermütig und hitzköpfig sind, genau wie ein neugeborenes Kalb, glaube Ich, dass die Jugend nicht ganz ohne ihre Verdienste ist. Du kannst die Unschuld der Jugend in ihnen sehen und es fällt ihnen leicht, neue Dinge zu akzeptieren. Obwohl junge Menschen zu Arroganz, Heftigkeit und Impulsivität neigen, beeinflussen diese Dinge nicht ihre Fähigkeit, neues Licht zu empfangen. Das liegt daran, dass junge Menschen in der Regel nicht an überholten Dingen festhalten. Darum sehe Ich grenzenlose Aussichten in jungen Leuten und ihrer Vitalität; darum hege Ich ein zärtliches Gefühl für sie. Obwohl Ich keine Abneigung gegen die älteren Brüder und Schwestern habe, bin Ich auch nicht an ihnen

interessiert. Ich entschuldige Mich aufrichtig bei den älteren Brüdern und Schwestern. Vielleicht geht das, was Ich gesagt habe, zu weit, oder es ist rücksichtslos, aber Ich hoffe, dass ihr alle Meinen Leichtsinn verzeihen könnt, denn Ich bin zu jung und lege nicht zu viel Gewicht auf Meine Redeweise. Um aber die Wahrheit zu sagen, haben die älteren Brüder und Schwestern doch ihre Funktionen, die sie ausüben sollten – sie sind ganz und gar nicht nutzlos. Das liegt daran, dass sie Erfahrung im Umgang mit Angelegenheiten haben, sie sind verlässlich darin, wie sie mit den Dingen umgehen, und sie machen nicht so viele Fehler. Sind das nicht ihre Stärken? Ich möchte, dass wir alle vor Gott sagen: „Oh Gott! Mögen wir alle unsere eigenen Funktionen in unseren verschiedenen Positionen erfüllen, und mögen wir alle unser Allerbestes tun für Deinen Willen!“ Ich glaube, das muss Gottes Wille sein!

Von dem, was Ich in Meiner Erfahrung gesehen habe, sind viele, die sich diesem Strom offen widersetzt haben, das heißt viele, die sich dem Geist Gottes direkt widersetzt haben, ältere Menschen gewesen. Die religiösen Vorstellungen, die diese Leute haben, sind sehr stark, und sie vergleichen in jedem Aspekt altmodische Dinge mit Gottes Worten. Sie wenden immer Dinge auf Gottes Worte an, die sie in der Vergangenheit angenommen haben. Sind sie nicht absurd? Könnten solche Menschen die Arbeit ausführen, die Gott ihnen anvertraut hat? Könnte Gott solche Menschen in Seinem Werk verwenden? Der Heilige Geist hat eine Methode für jeden bestimmten Tag Seines Werkes; wenn sich die Leute an altmodische Dinge klammern, wird ein Tag kommen, an dem sie von der Bühne der Geschichte hinuntergestoßen werden. In jeder Phase Seines Werkes benutzt Gott stets neue Menschen. Wenn man anderen mit veralteten Dingen einen Vortrag hielte, würde das nicht einfach bedeuten, die Menschen zu ruinieren? Würde das nicht bedeuten, Sein Werk aufzuhalten? Wann kann Gottes Werk also vollendet werden? Vielleicht gibt es einige, die einige Vorstellungen darüber haben, was Ich gerade gesagt habe. Vielleicht werden sie nicht überzeugt sein. Allerdings hoffe Ich, dass du dir keine Sorgen machst; viele Dinge wie diese werden in naher Zukunft geschehen, und dies kann nur durch die Tatsachen verdeutlicht werden. Wir können auch einige wichtige Persönlichkeiten besuchen, einige renommierte

Pastoren oder Bibelausleger, und ihnen diesen Strom predigen. Zuerst werden sie sich sicherlich nicht offen widersetzen, aber sie werden die Bibel herausholen, um mit dir zu konkurrieren. Sie werden dich das Buch Jesaja und das Buch Daniel nacherzählen lassen, und sie werden dich sogar das Buch der Offenbarung erklären lassen. Und wenn du nicht darüber sprechen kannst, werden sie dich ablehnen und dich einen falschen Christus nennen, sagen, dass du einen Weg der Absurdität verbreitest. Nach einer Stunde werden sie falsche Anschuldigungen gegen dich erheben, so sehr, dass du atemlos bist. Ist das nicht offener Widerstand? Doch das ist erst der Anfang. Sie können den nächsten Schritt von Gottes Werk nicht behindern, und bald wird der Heilige Geist sie zwingen, ihn zu akzeptieren. Das ist der allgemeine Verlauf; es ist etwas, was Menschen nicht tun können, und etwas, das die Leute sich nicht einmal vorstellen können. Ich glaube, dass Gottes Werk sich im ganzen Universum ungehindert ausbreiten wird. Das ist Gottes Wille, und niemand kann ihn aufhalten. Möge Gott uns erleuchten und uns mehr neues Licht akzeptieren und die Führung Gottes in dieser Angelegenheit nicht stören lassen. Möge Gott Sich unser erbarmen, damit wir alle in der Lage sind, die Ankunft Seines Tages der Herrlichkeit zu sehen. Wenn Gott über das ganze Universum verherrlicht wird, wird auch die Zeit sein, dass wir neben Ihm Herrlichkeit erlangen. Es scheint, dass es auch die Zeit sein wird, dass Ich Mich von denen trennen werde, die mit Mir gehen. Ich hoffe, dass Meine Brüder und Schwestern ihre Stimmen mit Meiner in einer Bitte an Gott erheben mögen: Möge Gottes großes Werk bald vollendet werden, damit wir Seinen Tag der Herrlichkeit zu unseren Lebzeiten sehen können. Ich hoffe immer noch, Gottes Willen zu Meinen Lebzeiten zu erreichen, und Ich hoffe, dass Gott weiterhin Sein Werk in uns verrichten kann und dass es niemals irgendwelche Hindernisse gibt. Das ist Meine ewige Aspiration. Möge Gott immer unter uns sein und möge Seine Liebe Brücken zwischen uns bauen, damit die Freundschaft zwischen uns kostbarer wird. Ich hoffe, dass die Liebe weiteres Verständnis zwischen uns schafft, und dass die Liebe uns näher bringen kann, jeden Abstand zwischen uns entfernt, und dass die Liebe zwischen uns tiefer, umfassender und süßer werden möge. Ich glaube, dass dies der Wille Meines Gottes sein muss. Ich hoffe, dass Meine Brüder und Schwestern mit Mir vertrauter werden, und dass wir alle

die kurzen Tage, die wir zusammen haben, zu schätzen wissen, und dass sie uns als schöne Erinnerungen dienen können.

Es gab mehr Schritte von Gottes Werk in Kontinentalchina, aber sie sind überhaupt nicht kompliziert. Wenn Ich an all diese Schritte denke, sind sie nicht ohne Grund – sie sind alle von Gott Selbst vollendet worden, und alle Menschen spielen eine Vielzahl von Rollen innerhalb Seines Werkes. Jeder Akt in diesem Schauspiel ist komisch für die Menschen, und überraschenderweise hat jeder eine Rolle darin. In jeder Prüfung sind die Darbietungen der Menschen lebensecht, und jeder Mensch wird sehr lebendig und gründlich mit Gottes Stift skizziert. Jeder hat eine Menge, das im Licht des Tages enthüllt wird. Ich sage nicht, dass sich Gott durch Sein Werk über die Menschen lustig macht; darin läge kein Sinn. Das ganze Werk Gottes hat seinen Zweck; Er tut absolut nichts, was keine Bedeutung oder keinen Nutzen hat. Alles was Er tut ist, um die Menschheit zu vervollkommen und zu gewinnen. Nur daraus habe Ich wirklich gesehen, dass Gottes Herz gänzlich zum Wohle des Menschen ist. Obwohl es ein Schauspiel genannt werden kann, kann auch gesagt werden, dass dieses Schauspiel ein Beispiel für das wirkliche Leben ist, aber für den Generalregisseur des Dramas, Gott, müssen alle Menschen zusammenarbeiten, um dieses Werk abzuschließen. Aber von anderer Seite erhält Gott dadurch Menschen und bringt die Menschen dazu, Ihn mehr zu lieben. Ist das nicht Sein Wille? So hoffe Ich, dass niemand irgendwelche Bedenken hat. Weißt du gar nichts über Gottes Willen? Ich habe so viel gesagt – Ich hoffe, Meine Brüder und Schwestern können es alle verstehen und verstehen Mein Herz nicht falsch. Ich glaube, dass Gott euch absolut gewinnen wird. Jeder wandelt auf einem anderen Weg. Ich hoffe, dass der Weg unter euren Füßen derjenige ist, der von Gott eröffnet ist, und dass ihr alle beten und sagen möget: „Oh Gott! Mögest Du mich gewinnen, damit mein Geist zu Dir zurückkehren kann.“ Bist du bereit, Gottes Führung in den Tiefen deines Geistes zu suchen?

Der Weg ... (5)

In der Vergangenheit kannte niemand den Heiligen Geist, geschweige denn waren sich die Menschen über den Weg im Klaren, den der Heilige Geist ging. Dies ist der Grund, weshalb die Menschen sich immer vor Gott zum Narren gemacht haben. Man kann durchaus sagen, dass fast jeder, der an Gott glaubt, den Geist nicht kennt und dass der Glaube dieser Menschen verworren und konfus ist. Es ist klar, dass die Menschen Gott nicht verstehen. Und obwohl ihre Münder vielleicht sagen, dass sie an Ihn glauben, glauben sie im Grunde, wenn man nach ihrem Verhalten geht, an sich selbst und nicht an Gott. In Meinen eigenen, tatsächlichen Erfahrungen habe Ich erlebt, dass Gott den menschengewordenen Gott bezeugt, und von außen betrachtet scheint es, dass die Menschen dazu gezwungen wurden, das Zeugnis Gottes anzuerkennen. Man kann wohl kaum sagen, dass sie glauben, der Geist Gottes sei völlig fehlerfrei. Ich aber sage, dass die Menschen nicht an diese Person glauben, geschweige denn an den Geist Gottes, sondern an ihre eigenen Gefühle. Glauben sie somit nicht nur an sich selbst? Was Ich sage, ist wahr. Ich brandmarke die Menschen nicht, doch es gibt eines, was Ich klarstellen muss: Dass die Menschen bis zum heutigen Tag gebracht worden sind, ob sie Klarheit besitzen oder verwirrt sind, ist gänzlich auf den Heiligen Geist zurückzuführen. Darüber haben die Menschen keinerlei Kontrolle. Das ist ein Beispiel für das, was Ich zuvor erwähnt habe – dass nämlich der Heilige Geist den Glauben der Menschen erzwingt. Dies ist die Art und Weise, auf die der Heilige Geist wirkt, und dies ist der Weg, den der Heilige Geist einschlägt. Ganz gleich, an wen die Menschen im Grunde glauben, der Heilige Geist zwingt den Menschen ein bestimmtes Gefühl auf und lässt sie an den Gott in ihrem Herzen glauben. Glaubst du nicht auf diese Art und Weise? Spürst du nicht, dass dein Glaube an Gott seltsam ist? Findest du nicht, dass es merkwürdig ist, dass du diesem Strom nicht entkommen kannst? Hast du keine Mühe darin investiert, darüber nachzudenken? Ist dies nicht das größte aller Zeichen und Wunder? Selbst wenn es dich oftmals danach verlangte, zu entfliehen, so gibt es immer eine mächtige Lebenskraft, die dich anzieht und aufgrund derer es dir widerstrebt, fortzugehen. Und jedes Mal, wenn du dich in solchen Umständen wiederfindest, beginnst du unweigerlich, zu weinen und zu schluchzen, ratlos, was als Nächstes zu tun ist. Manche versuchen fortzugehen, doch wenn sie es versuchen, haben sie das Gefühl, sie hätten ein Messer im

Herzen. Es fühlt sich an, als hätte dir irgendein irdischer Geist deine Seele genommen, und dein Herz bliebe ruhelos und ohne Frieden zurück. Danach kannst du nicht anders, als dich zusammenzuraffen und zu Gott zurückzukehren ... Hast du diese Erfahrung nicht gemacht? Ich zweifle nicht daran, dass die jüngeren Brüder und Schwestern, die fähig sind, ihr Herz zu öffnen, sagen werden: „Ja! Ich habe das so viele Male erlebt. Ich schäme mich, wenn ich daran denke!“ In Meinem eigenen täglichen Leben behandle Ich Meine jungen Brüder und Schwestern immer gerne als Meine Vertrauten, da in ihnen so viel Unschuld steckt – sie sind so rein und liebenswert. Sie sind wie Meine eigenen Gefährten. Deshalb suche Ich stets nach Möglichkeiten, all Meine Vertrauten zu versammeln, um über unsere Ideale und Pläne zu sprechen. Möge Gottes Wille in uns geschehen, damit wir alle wie Fleisch und Blut sind, ohne Grenzen oder Entfernungen zwischen uns. Mögen wir alle zu Gott beten: „O Gott! Wenn es Dein Wille ist, bitten wir Dich, uns die richtige Umgebung zu geben, damit wir die Wünsche in unserem Herzen erfüllen mögen. Mögest Du uns gnädig sein, die wir jung sind und denen es an Verstand mangelt, und lasse uns die Kraft in unserem Herzen aufbringen!“ Ich vertraue darauf, dass dies Gottes Wille ist, denn vor langer Zeit betete Ich zu Gott und sprach: „Vater! Auf Erden rufen wir ohne Unterlass nach Dir und wünschen, dass Dein Wille bald auf Erden geschehen mag. Ich wünsche, nach Deinem Willen zu suchen. Mögest Du tun, was Du tun willst und Deinen Auftrag in Mir rasch vollenden. Ich bin sogar gewillt, Dir einen neuen Weg unter uns zu eröffnen, wenn das bedeutet, dass Dein Wille bald vollbracht wird! Ich bitte nur darum, dass Dein Werk bald vollendet wird, und Ich vertraue darauf, dass keine Vorschriften es aufhalten können!“ Derart ist Gottes Werk heute – siehst du nicht den Weg, auf dem der Heilige Geist wandelt? Jedes Mal, wenn Ich ältere Brüder und Schwestern treffe, überkommt Mich dieses unbeschreibliche Gefühl der Bedrücktheit. Wenn Ich sie treffe, merke Ich, wie sie nach Gesellschaft stinken: ihre religiösen Vorstellungen, ihre Erfahrung im Umgang mit Dingen, ihre Art zu sprechen, die Wörter, die sie verwenden und so weiter – das alles ist zum Verzweifeln. Vermeintlich sind sie voller „Weisheit“. Ich halte Mich immer so fern von ihnen wie möglich, denn Ich persönlich bin nicht mit Philosophien ausgestattet, um in der Welt zu leben. Jedes Mal, wenn Ich solche Menschen treffe, fühle Ich Mich erschöpft

und Mein Kopf ist in Schweiß gebadet. Manchmal fühle Ich Mich so beklemmt, dass Ich kaum atmen kann. In diesem gefährvollen Augenblick bietet Gott Mir einen wunderbaren Ausweg. Vielleicht handelt es sich nur um ein Missverständnis Meinerseits. Ich kümmere Mich nur um das, was Gott zugutekommt – Gottes Willen zu tun, ist am wichtigsten. Ich halte Mich von solchen Menschen fern, doch wenn Gott von Mir verlangt, sie zu treffen, gehorche Ich dennoch. Es ist nicht so, dass sie verabscheuenswert sind, aber ihre „Weisheit“, ihre Vorstellungen und Philosophien über das Leben in der Welt sind so abstoßend. Ich bin hier, um Gottes Auftrag zu vollenden, nicht um zu lernen, wie sie sich verhalten. Ich erinnere Mich, wie Gott einmal zu Mir sagte: „Strebe auf Erden nur danach, den Willen Deines Vaters zu tun, und vollende Seinen Auftrag. Nichts sonst geht Dich etwas an.“ Wenn Ich daran denke, beruhige Ich Mich ein wenig. Der Grund dafür ist, dass Mir menschliche Angelegenheiten immer so kompliziert erscheinen. Ich kann sie nicht vollständig erfassen und Ich weiß nie, was Ich tun soll. Unzählige Male bin Ich darüber beunruhigt und habe die Menschheit gehasst – weshalb müssen die Menschen so kompliziert sein? Weshalb können sie nicht einfach sein? Warum bemühen sie sich, so klug zu sein? Wenn Ich Menschen treffe, dann meist ist es aufgrund von Gottes Auftrag für Mich. Ein paarmal mag es vorgekommen sein, dass dies nicht der Fall war, doch wer weiß, was sich in den Tiefen Meines Herzens verbirgt?

Viele Male habe Ich den Brüdern und Schwestern, die bei Mir sind, geraten, dass sie mit ihrem Herzen an Gott glauben sollen, dass sie nicht nach ihren eigenen Interessen schauen sollen, sondern auf Gottes Willen achten. Viele Male habe Ich qualvoll vor Gott geweint: Weshalb achten die Menschen nicht auf Gottes Willen? Gewiss kann Gottes Werk nicht einfach ohne Grund spurlos verschwinden? Auch weiß Ich nicht, warum – dies ist beinahe zu einem Rätsel in Meinen Gedanken geworden –, warum die Menschen nie den Weg erkennen, auf dem der Heilige Geist wandelt, aber an den unnormalen Beziehungen festhalten, die sie zu anderen haben. Menschen so zu sehen, widert Mich an. Statt auf Weg des Heiligen Geistes zu schauen, konzentrieren sie sich auf die Taten des Menschen. Könnte Gott damit zufrieden sein? Das stimmt Mich

oft traurig. Es ist beinahe zu Meiner Bürde geworden – und es beunruhigt auch den Heiligen Geist. Spürst du keinen Vorwurf im Herzen? Möge Gott unserem Geist die Augen öffnen. Viele Male habe Ich, der Menschen darin führt, in Gottes Werk einzutreten, vor Gott gebetet: „O Vater! Ich wünsche, dass Dein Wille der Mittelpunkt sein wird, Ich wünsche, nach Deinem Willen zu suchen. Ich wünsche, Deinem Auftrag treu zu sein, damit Du diese Gruppe von Menschen gewinnen mögest. Mögest Du uns in das Land der Freiheit führen, damit wir Dich mit unserem Geist berühren können, und mögest Du die geistlichen Gefühle in unserem Herzen erwecken!“ Ich wünsche, Gottes Wille würde ausgeführt, und daher bete Ich ohne Unterlass, dass der Heilige Geist uns weiterhin erleuchtet, dass wir den Weg gehen mögen, der vom Heiligen Geist angeführt wird – denn der Weg, den Ich gehe, ist der Weg des Heiligen Geistes. Wer sonst könnte diesen Weg an Meiner Stelle gehen? Dies macht Meine Bürde noch schwerer. Ich habe das Gefühl, als würde Ich fallen, doch Ich habe Vertrauen, dass Gott Sein Werk niemals verzögern würde. Vielleicht werden sich unsere Wege erst trennen, wenn Sein Auftrag vollendet sein wird. Vielleicht ist also die Wirkung des Geistes Gottes der Grund dafür, dass Ich Mich immer anders gefühlt habe. Es ist, als ob es ein Werk gäbe, das Gott vollbringen möchte, aber Ich kann immer noch nicht erfassen, was es ist. Dennoch vertraue ich darauf, dass niemand auf der Erde besser ist als Meine Vertrauten, und Ich vertraue darauf, dass sie für Mich vor Gott beten werden, und dafür bin Ich unermesslich dankbar. Ich wünsche, dass die Brüder und Schwestern mit Mir sprechen: „O Gott! Möge Dein Wille sich vollkommen in uns aus dem letzten Zeitalter offenbaren, damit wir mit dem Leben des Geistes gesegnet sein mögen und die Taten von Gottes Geist sehen und Sein wahres Gesicht betrachten!“ Sobald wir diesen Schritt erreicht haben, werden wir wahrhaftig unter der Führung des Geistes leben, und erst dann werden wir Gottes wahres Gesicht betrachten können. Dies bedeutet, dass die Menschen in der Lage sein werden, die wahre Bedeutung aller Wahrheiten zu verstehen, sie nicht nach den menschlichen Auffassungen zu verstehen oder zu erfassen, sondern im Einklang mit der Erleuchtung des Willens von Gottes Geist. Dies ist vollkommen das Werk Gottes Selbst, darin gibt es kein menschliches Ideengut; es ist Sein Plan des Werks für die Taten, die Er auf Erden deutlich machen möchte, und es ist der letzte Abschnitt

Seines Werks auf Erden. Willst du dich an diesem Werk beteiligen? Willst du ein Teil davon sein? Sehnst du dich danach, vom Heiligen Geist vervollkommnet zu werden und am Leben des Geistes teilzuhaben?

Heute ist es wichtig, von unserem ursprünglichen Fundament aus tiefer zu gehen. Wir müssen uns weiter in die Wahrheit, die Visionen und das Leben vertiefen – doch zuerst muss Ich die Brüder und Schwestern daran erinnern, dass du deine früheren Vorstellungen ablegen musst, um in diese Phase des Werkes einzutreten. Das heißt, du musst die Art und Weise ändern, wie du lebst, neue Pläne schmieden, ein neues Leben beginnen. Wenn du immer noch an dem festhältst, was dir in vergangenen Zeiten teuer war, wird der Heilige Geist nicht in dir wirken können und Er wird kaum in der Lage sein, dein Leben zu erhalten. Diejenigen, die nicht streben oder eintreten oder planen, werden ganz und gar vom Heiligen Geist verlassen werden – und man wird sie als vom Zeitalter verlassen betrachten. Ich hoffe, dass alle Brüder und Schwestern Mein Herz verstehen können, und Ich hoffe, dass sich mehr „neue Rekruten“ erheben werden, um mit Gott zusammenzuarbeiten und dieses Werk gemeinsam zu vollenden. Ich vertraue darauf, dass Gott uns segnen wird. So vertraue Ich auch darauf, dass Gott Mir viele weitere Vertraute schenken wird, damit Ich in jeden Winkel der Erde wandern möge und es größere Liebe zwischen uns geben möge. Außerdem vertraue Ich darauf, dass Gott Sein Königreich aufgrund unserer Bemühungen ausweiten wird. Ich wünsche, dass unsere Bemühungen nie dagewesene Ebenen erreichen, die Gott erlauben, mehr junge Menschen zu gewinnen. Ich will, dass wir mehr Zeit damit verbringen, dafür zu beten, Ich will, dass wir ohne Unterlass beten, damit wir unser ganzes Leben vor Gott verbringen und Gott so nahe wie möglich sind. Möge nie wieder irgendetwas zwischen uns kommen und mögen wir alle vor Gott diesen Eid schwören: Hart zusammenzuarbeiten! Treu zu sein bis ganz zum Ende! Uns niemals zu trennen und immer zusammen zu sein! Ich hoffe, dass die Brüder und Schwestern alle dieses Versprechen vor Gott abgeben, damit unsere Herzen sich nie ändern werden und damit unsere Entschlossenheit nie wanken wird! Für Gottes Willen sage Ich es noch einmal:

Lasst uns hart arbeiten! Lasst uns mit all unserer Kraft streben! Gott wird uns gewiss segnen!

Der Weg ... (6)

Gottes Werk ist der Grund dafür, dass wir bis zum heutigen Tag gebracht worden sind, und daher sind wir die Überlebenden in Gottes Führungsplan. Dass wir heute verbleiben, ist eine große Erhöhung von Gott, denn gemäß Gottes Plan sollte das Land des großen roten Drachen zerstört werden. Doch Ich denke, dass Er vielleicht einen anderen Plan erstellt hat, oder Er wünscht, einen anderen Teil Seines Werks auszuführen. Selbst heute kann Ich dies daher nicht näher erläutern – es kommt einem unlösbaren Rätsel gleich. Doch alles in allem ist diese unsere Gruppe von Gott vorherbestimmt worden, und Ich glaube weiterhin, dass Gott anderes Werk an uns zu vollbringen hat. Mögen wir daher alle den Himmel anflehen: „Möge Dein Wille geschehen, und mögest Du uns noch einmal erscheinen und Dich nicht verbergen, damit wir Deine Herrlichkeit und Dein Antlitz deutlicher sehen mögen.“ Ich habe ständig das Gefühl, dass der Weg, den Gott uns entlangführt, nicht geradewegs emporführt, sondern eine gewundene Straße voller Schlaglöcher ist. Gott sagt außerdem, dass der Weg, je steiniger er ist, unsere liebenden Herzen umso mehr offenbaren kann. Dennoch kann keiner von uns einen solchen Weg auftun. In Meiner Erfahrung bin Ich viele steinige, tückische Wege gegangen und Ich habe großes Leid erduldet. Manchmal war Ich sogar so untröstlich, dass Ich aufschreien wollte, aber Ich bin diesen Weg bis zum heutigen Tag gegangen. Ich glaube, dass dies der durch Gott angeführte Weg ist, daher erdulde Ich die Qual all dieses Leidens und gehe weiter. Denn dies ist, was Gott bestimmt hat, wer kann dem also entkommen? Ich bitte nicht darum, Segnungen zu erhalten – Ich bitte nur darum, dass Ich den Weg gehen kann, den Ich gemäß Gottes Willen gehen sollte. Ich strebe nicht danach, andere nachzuahmen, den Weg zu gehen, den sie gehen. Ich strebe nur danach, dass Ich Meine Treue zeigen kann, Meinen vorgesehenen Weg bis zum Ende zu gehen. Ich bitte andere nicht um Hilfe – um

ehrlich zu sein, kann auch Ich niemand anderem helfen. Es scheint, dass Ich in dieser Angelegenheit schrecklich empfindlich bin. Ich weiß nicht, was andere Menschen denken. Das kommt daher, dass Ich immer geglaubt habe, dass das Maß an Leid, welches jeder Einzelne erdulden muss, und die Entfernung, die er auf seinem Weg zurücklegen muss, von Gott bestimmt wurde, und dass niemand einem anderen wirklich helfen kann. Einige unserer eifrigen Brüder und Schwestern mögen sagen, dass Ich keine Liebe in Mir habe, aber das ist nur, was Ich glaube. Die Menschen gehen auf ihren Wegen und vertrauen dabei auf Gottes Führung, und Ich vertraue darauf, dass die meisten Meiner Brüder und Schwestern Mein Herz verstehen werden. Auch hoffe Ich darauf, dass Gott uns in diesem Aspekt mit weitaus mehr Erleuchtung versorgt, damit unsere Liebe reiner und unsere Freundschaft wertvoller werden möge. Mögen wir in dieser Frage nicht verwirrt werden, sondern größere Klarheit erlangen, damit zwischenmenschliche Beziehungen auf dem Fundament der Führung Gottes aufgebaut werden mögen.

Gott hat mehrere Jahre lang in Festlandchina gewirkt, und Er hat einen großen Preis für alle Menschen bezahlt, um uns schließlich dorthin zu bringen, wo wir heute sind. Ich denke, dass dieses Werk dort beginnen muss, wo jeder am schwächsten ist, um jeden auf den richtigen Weg zu geleiten. Nur dann können die Menschen die erste Hürde überwinden und weitermachen. Ist das nicht besser? Die chinesische Nation, jahrtausendlang verdorben, hat bis heute überlebt, jede Art von „Virus“ schreitet ohne Unterlass voran, verbreitet sich überall wie eine Seuche. Man muss nur die Beziehungen der Menschen betrachten, um zu erkennen wie viele „Keime“ in den Menschen lauern. Es ist für Gott äußerst schwierig, Sein Werk in solch einem hermetisch abgeriegelten und virusinfizierten Gebiet weiterzuentwickeln. Die Persönlichkeiten der Menschen, ihre Gewohnheiten, ihr Art, Dinge zu erledigen, alles, was sie in ihrem Leben ausdrücken, und ihre zwischenmenschlichen Beziehungen – all das liegt in Scherben, in solchem Maße, dass die menschlichen Kenntnisse und Kulturen von Gott zum Tode verurteilt worden sind. Ganz zu schweigen von den verschiedenen Erfahrungen, die sie von ihren Familien und der Gesellschaft erlernten – all das wurde in den Augen Gottes

verurteilt. Der Grund dafür ist, dass diejenigen, die in diesem Land leben, zu viele Viren verschlungen haben. Für sie ist das ganz normal, sie denken sich nichts dabei. Je mehr verdorbene Menschen sich an einem Ort befinden, desto krankhafter sind daher ihre zwischenmenschlichen Beziehungen. Die Beziehungen der Menschen sind voller Intrigen, sie verschwören sich gegeneinander und metzeln einander nieder wie in einer Art kannibalischer Dämonenfestung. An solch einem schreckerfüllten Ort, wo Geister ungezügelt umherlaufen, ist es äußerst schwierig, Gottes Werk auszuführen. Ich bete ohne Unterlass zu Gott, wenn Ich Menschen begegnen muss, denn Mir graut es davor, ihnen zu begegnen, und Ich habe große Angst, dass Ich mit Meiner Disposition ihre „Würde“ verletzen werde. In Meinem Herzen fürchte Ich ständig, dass diese unreinen Geister leichtsinnig handeln, daher bete Ich immerzu zu Gott, Mich zu beschützen. Jede Art von krankhafter Beziehung ist unter uns offensichtlich, und wenn Ich all das sehe, ist Hass in Meinem Herzen, denn unter sich sind die Menschen immer in menschliche „Geschäfte“ verwickelt, und sie verschwenden keinen Gedanken an Gott. Ich verabscheue ihr Verhalten bis ins Mark. Bei den Menschen in Festlandchina können nichts als verdorbene satanische Dispositionen beobachtet werden, daher ist es bei Gottes Wirken in diesen Menschen beinahe unmöglich, irgendetwas Lohnendes an ihnen zu finden; das ganze Wirken wird vom Heiligen Geist vollbracht, und es ist nur so, dass der Heilige Geist die Menschen mehr bewegt und in ihnen wirkt. Es ist beinahe unmöglich, die Menschen zu gebrauchen; das heißt, das Werk des Heiligen Geistes, die Menschen zu bewegen, in Verbindung mit der Zusammenarbeit der Menschen, kann nicht ausgeführt werden. Der Heilige Geist plagt sich nur ab, um die Menschen zu bewegen, aber dennoch bleiben die Menschen starr und gefühllos und haben keine Ahnung, was Gott tut. Daher ist Gottes Werk in Festlandchina mit Seinem Schöpfungswerk der Himmel und der Erde vergleichbar. Er bewirkt, dass alle Menschen wiedergeboren werden, und Er ändert alles an ihnen, denn an ihnen gibt es nichts Lohnendes. Es ist so herzerschütternd. Ich bete oft in Trauer für diese Menschen: „Gott, möge Deine große Kraft in diesen Menschen offenbart werden, damit Dein Geist sie zutiefst bewegen möge, und damit diese starren und stumpfsinnigen Leidenden erwachen, sich nicht länger in einem trägen Schlaf befinden, und den Tag Deiner

Herrlichkeit sehen mögen.“ Mögen wir alle vor Gott beten und sagen: O Gott! Mögest Du einmal mehr Erbarmen mit uns haben und für uns sorgen, damit unsere Herzen sich Dir vollkommen zuwenden können und damit wir aus diesem schmutzigen Land fliehen, uns erheben und vollenden können, was Du uns anvertraut hast. Ich hoffe, dass Gott uns einmal mehr bewegen kann, damit wir Seine Erleuchtung erlangen mögen, und Ich hoffe, dass Er Erbarmen mit uns haben möge, damit unsere Herzen sich Ihm allmählich zuwenden mögen und Er uns gewinnen möge. Dies ist der Wunsch, den wir alle gemein haben.

Der Weg, den wir gehen, ist vollkommen von Gott bestimmt. Kurz gesagt: Ich glaube, dass Ich diesen Weg mit Sicherheit bis ganz ans Ende gehen werde, denn Gott lächelt Mir immer zu, und es ist, als würde Ich immerzu von Seiner Hand geführt. Daher ist Mein Herz von allem anderen unbefleckt, und daher bin Ich stets auf Gottes Werk bedacht. Ich führe alles, was Gott Mir aufträgt, mit all Meiner Kraft und mit Hingabe aus, und niemals mische Ich Mich in Aufgaben ein, die Mir nicht zugeteilt sind, auch mische Ich Mich nicht bei anderen ein, die diese ausführen – denn Ich glaube, dass jeder Mensch seinen eigenen Weg gehen muss und andere nicht stören sollte. Dies ist Meine Auffassung. Vielleicht ist dies auf Meine eigene Persönlichkeit zurückzuführen, doch Ich hoffe, dass Meine Brüder und Schwestern Mich verstehen und Mir vergeben, denn Ich wage es niemals, gegen die Verordnungen Meines Vaters anzugehen. Ich wage es nicht, dem Willen des Himmels zu trotzen. Hast du vergessen, dass „dem Willen des Himmels nicht getrotzt werden kann“? Manche Menschen finden vielleicht, dass Ich egozentrisch bin, doch Ich glaube, dass Ich insbesondere deshalb gekommen bin, um einen Teil der Führungsarbeit Gottes aufzuführen. Ich bin nicht gekommen, um in zwischenmenschliche Beziehungen verwickelt zu werden – Ich werde niemals lernen, gut mit anderen zurechtzukommen. In Gottes Auftrag aber habe Ich die Führung Gottes, und Ich habe das Vertrauen und die Beharrlichkeit, dieses Werk zu Ende zu führen. Vielleicht bin Ich zu „egozentrisch“, doch Ich hoffe, dass alle es auf sich nehmen werden, zu versuchen, Gottes gerechte und selbstlose Liebe zu spüren, und zu versuchen, mit Gott zusammenzuwirken. Warte nicht darauf, dass Gottes Majestät ein

zweites Mal aufkommt – das kommt niemandem zugute. Ich denke immer, dass wir Folgendes berücksichtigen sollten: „Wir müssen alles tun, was uns möglich ist, um das zu tun, was wir tun sollten, um Gott zufriedenzustellen. Gottes Auftrag ist für jeden von uns anders – wie sollen wir ihn erfüllen?“ Du musst erkennen, welcher Weg es genau ist, den du da gehst – es ist unumgänglich, dass du dir darüber im Klaren bist. Da ihr alle Gott zufriedenstellen möchtet, weshalb übergebt ihr euch Ihm nicht? Als Ich zum ersten Mal zu Gott betete, übergab Ich Ihm Mein ganzes Herz. Die Menschen um Mich herum – Eltern, Schwestern, Brüder und Arbeitskollegen – wurden durch das, wozu Ich Mich entschlossen hatte, in den letzten Winkel Meiner Gedanken verbannt, es war, als existierten sie überhaupt nicht für Mich. Denn Meine Gedanken waren immer bei Gott oder bei Gottes Worten oder bei Seiner Weisheit. Diese Dinge waren immer in Meinem Herzen, und sie nahmen den kostbarsten Ort in Meinem Herzen ein. Daher erscheine Ich den Menschen, die voller Lebensphilosophien sind, kaltblütig und gefühllos. Ihre Herzen werden davon geplagt, wie Ich Mich verhalte, wie Ich handle, von jeder Meiner Bewegungen. Sie werfen Mir merkwürdige Blicke zu, als sei die Person, die Ich bin, ein unlösbares Rätsel. In ihren Gedanken schätzen sie die Person, die Ich bin, heimlich ein, wissen nicht, was Ich als Nächstes tun werde. Wie könnte Mir irgendeine ihrer Taten im Weg stehen? Sie sind vielleicht neidisch oder entsetzt oder spöttisch. Wie dem auch sei, als hätte Ich großen Hunger und Durst, bete Ich durchweg vor Gott, als wären nur Ich und Er in derselben Welt, und als gäbe es niemand anderen. Immerzu drängen sich die Kräfte der Außenwelt eng um Mich – doch gleichermaßen schwillt das Gefühl, von Gott bewegt zu sein, in Meinem Inneren an. Gefangen in diesem Dilemma beugte Ich Mich vor Gott nieder: „O Gott! Wie könnte Ich Deinem Willen abgeneigt sein? Deine Augen sehen Mich als ehrbar an, als geschmiedetes Gold, doch Ich bin außerstande, den Mächten der Finsternis zu entkommen. Ich würde Mein ganzes Leben lang für Dich leiden, Ich würde Dein Werk zu Meiner lebenslangen Tätigkeit machen, und Ich bitte Dich, Mir einen angemessenen Ort der Ruhe zukommen zu lassen, damit Ich Mich Dir widmen kann. O Gott! Ich will Mich für Dich aufopfern. Du kennst des Menschen Schwächen gut, warum also verbirgst Du Dich vor Mir?“ In diesem Augenblick war es, als wäre Ich eine Berglilie, ihr Duft von der Brise aufgewirbelt, allen unbekannt. Der

Himmel aber vergoss Tränen und Mein Herz weinte. Ich hatte das Gefühl, als sei ein noch größerer Schmerz in Meinem Herzen. Alle Mächte und die Belagerung des Menschen – sie waren wie ein Donnerschlag an einem klaren Tag. Wer könnte Mein Herz verstehen? Und so kam Ich wieder vor Gott und sagte: „O Gott! Gibt es keine Möglichkeit, Dein Werk in diesem Land des Schmutzes auszuführen? Wie kann es sein, dass andere in einem bequemen, förderlichen Umfeld, das frei von Verfolgung ist, nicht auf Dein Herz bedacht sind? Ich will Meine Flügel ausbreiten, doch warum ist es so schwierig, davonzufiegen? Billigst Du es nicht?“ Tagelang beweinte Ich das, doch Ich vertraute stets darauf, dass Gott Meinem bekümmerten Herzen Trost schenken würde. Niemand hat je Meine Ängstlichkeit verstanden. Vielleicht ist es eine direkte Erkenntnis von Gott – Ich hatte immer ein Feuer in Meinem Inneren für Sein Werk und hatte kaum Zeit, Luft zu holen. Bis zum heutigen Tag bete Ich noch und sage: „O Gott! Wenn es Dein Wille ist, mögest Du Mich lenken, noch größeres Werk Deiner auszuführen, damit es sich im ganzen Universum verbreiten möge, und dass es sich jedem Land und jeder Konfession offenbaren möge, damit ein wenig Friede in Mein Herz einkehrt und damit Ich an einem Ort der Ruhe für Dich leben möge, und Ich ohne Störung für Dich wirken möge, und Ich Dir dienen kann, mit Meinem Herzen in Frieden, Mein ganzes Leben lang.“ Das ist Mein Herzenswunsch. Vielleicht werden die Brüder und Schwestern sagen, dass Ich arrogant und eingebildet bin. Auch Ich erkenne dies an, denn es ist eine Tatsache – junge Menschen sind nichts als arrogant. Daher sage Ich, wie es wirklich ist, ohne die Tatsachen zu verdrehen. Du siehst in Mir vielleicht alle Charakterzüge eines jungen Menschen, doch du kannst auch sehen, wie Ich Mich von anderen jungen Menschen unterscheide. Meine Ruhe und Gelassenheit. Ich mache keinen Wirbel daraus; Ich glaube, dass Gott Mich besser kennt als Ich Mich Selbst. Dies sind Worte aus Meinem Herzen, und Ich hoffe, dass die Brüder und Schwestern keinen Anstoß daran nehmen. Mögen wir die Worte in unseren Herzen aussprechen, prüfen, wonach ein jeder von uns strebt, unsere Herzen der Liebe zu Gott gleichsetzen, den Worten zuhören, die wir Gott zuflüstern, laut die schönsten Lieder in unseren Herzen singen, und dem Stolz in unseren Herzen eine Stimme verleihen, damit unser Leben schöner

wird. Vergiss die Vergangenheit und schau in die Zukunft. Gott wird uns einen Weg eröffnen!

Der Weg ... (7)

In unserer praktischen Erfahrung sehen wir, dass Gott uns viele Male persönlich einen Weg aufgetan hat, damit der Weg unter unseren Füßen fester und wirklicher sein möge. Denn dies ist der Weg, den Gott uns seit jeher aufgetan hat und der nach Zehntausenden von Jahren an unsere Generation weitergegeben wurde. Daher haben wir den Weg unserer Vorgänger wieder aufgenommen, die ihn nicht bis ans Ende gegangen sind. Wir sind von Gott auserwählt worden, um die letzte Etappe dieses Weges zu gehen. Und so wurde dieser Weg eigens für uns von Gott bereitgestellt, und ob wir gesegnet oder mit Unglück behaftet sind, niemand sonst kann diesen Weg gehen. Lass Mich Meine eigene Erkenntnis darüber hinzufügen: Denk nicht daran, anderswohin zu fliehen oder zu versuchen, einen anderen Weg zu finden, und begehre keinen Status oder versuche, dein eigenes Königreich zu errichten – all dies sind Hirngespinnste. Du magst gewisse vorgefasste Ideen über Meine Worte haben, in welchem Falle Ich vorschlage, dass du aufhörst, solch ein Wirrkopf zu sein. Es ist besser für dich, wenn du dir mehr Gedanken darüber machst. Versuche nicht, schlau zu sein, und verwechsle nicht Gut und Böse. Du wirst es bereuen, sobald Gottes Plan vollbracht ist. Was Ich sagen möchte, ist dies: Wenn das Königreich Gottes kommt, werden die Nationen der Erde alle zerschmettert werden. Dann wirst du sehen, dass auch deine eigenen Pläne ausgelöscht wurden, und dass diejenigen, die gezüchtigt werden, zerschlagen werden, und dabei wird Gott Seine Disposition vollkommen offenbaren. Ich denke, da Mir diese Dinge so klar sind, sollte Ich dir davon berichten, damit du Mir später nichts vorwerfen wirst. Dass wir diesen Weg bis heute gehen konnten, wurde von Gott angeordnet, denke also nicht, dass du etwas Besonderes bist oder dass du Pech hast – niemand darf Behauptungen hinsichtlich Gottes gegenwärtigen Werkes aufstellen, anderenfalls wirst du zerschmettert. Ich bin durch Gottes Wirken erleuchtet worden: Was auch immer

geschehe, Gott wird diese Gruppe von Menschen vervollkommen, Sein Werk wird sich nie wieder ändern, und Er wird diese Gruppe von Menschen an das Ende des Weges bringen und Sein Werk auf Erden beenden. Wir alle sollten das verstehen. Die meisten Menschen lieben es, „nach vorne zu schauen“, und ihre Begierden kennen kein Ende. Keiner von ihnen versteht Gottes heutigen dringenden Willen, und daher denken sie alle an Flucht. Sie sind wie entlaufene Pferde, die nur durch die Wildnis streifen wollen. Wenige wollen sich im guten Land von Kanaan niederlassen, um den Weg des menschlichen Lebens anzustreben. Wenn die Menschen das Land, in dem Milch und Honig fließen, betreten haben und sich nicht daran erfreuen – was wollen sie dann noch mehr? Um die Wahrheit zu sagen, jenseits des guten Landes Kanaan liegt nur Wildnis. Selbst wenn die Menschen den Ort der Ruhe betreten haben, können sie nicht zu ihrer Pflicht stehen – sind sie nicht bloß Huren? Wenn du die Gelegenheit verpasst, hier von Gott vervollkommen zu werden, wirst du es für den Rest deiner Tage bereuen, dein Bedauern wird unendlich sein. Du wirst wie Moses sein, der das Land von Kanaan bestaunte, sich daran aber nicht erfreuen konnte, seine Fäuste geballt, sein Tod voller Reue – findest du nicht, dass das schmachvoll ist? Findest du nicht, dass es beschämend ist, von anderen verspottet zu werden? Bist du bereit, von anderen gedemütigt zu werden? Wünschst du dir nicht, selbstständig voranzukommen? Willst du nicht ein ehrbarer und aufrechter Mensch sein, der von Gott vervollkommen ist? Strebst du wirklich gar nichts an? Du bist nicht gewillt, die anderen Wege einzuschlagen – wünschst du auch nicht, den Weg einzuschlagen, den Gott für dich bestimmt hat? Wagst du es, gegen den Willen des Himmels zu handeln? Ganz gleich, wie großartig dein „Geschick“ ist, kannst du wirklich den Himmel kränken? Ich glaube, wir sind besser dran, wenn wir versuchen, uns selbst genau zu kennen. Ein Wort von Gott kann Himmel und Erde ändern, was also ist ein hagerer kleiner Mensch in Gottes Augen?

In Meinen eigenen Erfahrungen habe Ich gesehen, dass Gott Seine majestätische Disposition umso mehr zeigen wird und die Züchtigung, die Er dir „auftischt“, umso schwerer sein wird, je mehr du dich gegen Gott stellst; je mehr du Ihm gehorchst, umso mehr wird Er dich lieben und beschützen. Gottes Disposition ist wie ein Instrument der

Bestrafung: Wenn du gehorchst, wirst du sicher und wohlbehalten sein; wenn du nicht gehorchst, – wenn du immer versuchst, dich hervorzutun, und immer auf Tricks zurückgreifst – verändert sich Gottes Disposition unverzüglich. Er ist wie die Sonne an einem bewölkten Tag, Er wird sich vor dir verstecken und dir Seinen Zorn zeigen. So ist auch Seine Disposition wie das Wetter im Juni, wenn der Himmel meilenweit klar ist und die Wellen nur ein Kräuseln auf der Wasseroberfläche sind, bis die Strömung plötzlich stärker und das Wasser zu aufgewühltem Seegang wird. Wagst du es, so leichtsinnig zu sein angesichts dieser Disposition Gottes? In deiner Erfahrung haben die meisten von euch Brüdern und Schwestern gesehen, dass ihr, wenn der Heilige Geist bei Tageslicht wirkt, voller Glaube seid – doch dann, aus heiterem Himmel, verlässt dich Gottes Geist plötzlich, und du bist so gepeinigt, dass du nachts nicht schlafen kannst und nach der Richtung suchst, in die Sein Geist verschwunden ist. Was immer du auch tust, du kannst nicht herausfinden, wohin Sein Geist gegangen ist – doch dann, aus heiterem Himmel, erscheint Er dir wieder, und du bist so euphorisch wie Petrus, als er plötzlich noch einmal seinen Herrn Jesus erblickte, so euphorisch, dass du beinahe aufschreist. Hast du das wirklich vergessen, nachdem du es so viele Male erlebt hast? Der Herr Jesus Christus, der Fleisch wurde, der ans Kreuz geschlagen wurde und dann auferstand und in den Himmel auffuhr, ist dir stets zeitweilig verborgen und dann erscheint Er dir zeitweilig. Er offenbart Sich dir aufgrund deiner Rechtschaffenheit, und Er erzürnt und geht fort von dir aufgrund deiner Sünden – warum also betest du nicht noch mehr zu Ihm? Wusstest du nicht, dass der Herr Jesus Christus nach dem Pfingstfest einen weiteren Auftrag auf Erden hat? Du kennst nur die Tatsache, dass der Herr Jesus Christus Fleisch wurde, auf die Erde kam und ans Kreuz geschlagen wurde. Du hast nie erkannt, dass der Jesus, an den du zuvor geglaubt hast, Sein Werk vor langer Zeit jemand anderem anvertraute, und dass es vor langer Zeit vollendet wurde, also ist der Geist des Herrn Jesu Christi in fleischlicher Gestalt wieder zur Erde gekommen, um einen anderen Teil Seines Werkes zu vollbringen. Ich würde hier gerne etwas einfügen: Trotz der Tatsache, dass ihr euch derzeit in diesem Strom befindet, wage Ich zu sagen, dass wenige unter euch glauben, dass diese Person der Eine ist, den der Herr Jesus Christus euch zuteilwerden ließ. Ihr versteht nur, euch an Ihm zu

erfreuen; ihr erkennt nicht an, dass Gottes Geist noch einmal auf die Erde gekommen ist und ihr erkennt nicht an, dass der Gott von heute der Jesus Christus von vor Tausenden von Jahren ist. Und daher sage Ich, dass ihr alle mit geschlossenen Augen geht – wohin auch immer es euch verschlägt, ihr nehmt es einfach hin – und ihr nehmt das alles überhaupt nicht ernst. Deshalb glaubt ihr im Wort an Jesus, aber ihr wagt es, euch dem Einen, für den Gott heute Zeugnis ablegt, unverfroren zu widersetzen. Bist du nicht töricht? Den Gott von heute kümmern deine Fehler nicht, Er verurteilt dich nicht. Du sagst, dass du an Jesus glaubst – könnte dein Herr Jesus Christus dich also laufen lassen? Glaubst du, dass Gott irgendein Ort ist, damit du dort Dampf ablassen, lügen und betrügen kannst? Wenn Sich dein Herr Jesus Christus einmal mehr offenbart, wird Er auf Grundlage deines jetzigen Verhaltens entscheiden, ob du rechtschaffen oder böse bist. Die meisten Menschen haben letztlich ihre Vorstellungen über das, was Ich als „Meine Brüder und Schwestern“ bezeichne, und sie glauben, dass sich Gottes Wege des Wirkens verändern werden. Fordern solche Menschen nicht den Tod heraus? Kann Gott für Satan Zeugnis als Gott Selbst ablegen? Verurteilst du damit nicht Gott? Glaubst du, dass einfach ein jeder Gott Selbst werden kann? Wenn du es wahrhaftig wüsstest, dann hättest du keine Auffassungen. In der Bibel befindet sich die folgende Textstelle: Alle Dinge sind für Ihn und alle Dinge sind von Ihm. Er wird viele Söhne zur Herrlichkeit führen und Er ist unser Anführer ... Darum schämt Er Sich nicht, uns Brüder zu nennen. Du kannst diese Worte vielleicht auswendig aufsagen, verstehst aber nicht, was sie wirklich bedeuten. Glaubst du nicht mit geschlossenen Augen an Gott?

Ich glaube, dass unsere Generation gesegnet ist, den Weg, den diejenigen der vorigen Generationen nicht beendet haben, wieder aufnehmen zu können, und das Wiedererscheinen des Gottes von vor mehreren Tausend Jahren zu erblicken – ein Gott, der unter uns und reich an allen Dingen ist. Du hättest dir niemals vorstellen können, diesen Weg zu gehen – ist dies etwas, zu dem du fähig bist? Dieser Weg wird direkt vom Heiligen Geist angeführt, er wird vom siebenfach verstärkten Geist des Herrn Jesu Christi angeführt und er ist der Weg, den dir der heutige Gott aufgetan hat. Selbst in deinen kühnsten Träumen hättest du dir nicht vorstellen können, dass der Jesus von vor

mehreren Tausend Jahren noch einmal vor dir erscheinen würde. Freust du dich nicht? Wer kann von Angesicht zu Angesicht vor Gott kommen? Ich bete oft dafür, dass unsere Gruppe größere Segnungen von Gott erhält, dass wir von Gott begünstigt und von Ihm gewonnen werden mögen, doch es gab auch unzählige Male, als Ich bittere Tränen um uns weinte und erbat, dass Gott uns erleuchten möge, sodass wir bedeutendere Offenbarungen erblicken mögen. Wenn Ich Menschen sehe, die ständig versuchen, Gott hinters Licht zu führen und nie etwas anstreben oder sonst auf das Fleisch bedacht sind oder aber nach Interessen und Ansehen streben, um sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen – wie könnte Ich da nicht großen Schmerz in Meinem Herzen empfinden? Wie können Menschen so gefühllos sein? Hatte Mein Werk wirklich keine Wirkung? Wenn deine Kinder dir gegenüber aufsässig und respektlos wären, wenn es ihnen an Gewissen mangelte, wenn sie sich nur um sich selbst kümmerten und nie auf deine Gefühle Rücksicht nähmen, wenn sie dich aus dem Haus werfen würden, sobald sie erwachsen wären, wie würdest du dich dann fühlen? Wären deine Wangen nicht tränenüberströmt, wenn du dich an das Blut, den Schweiß und die Aufopferung erinnerst, die du aufgebracht hast, um sie großzuziehen? Daher habe Ich unzählige Male zu Gott gebetet: „Lieber Gott! Nur Du weißt, ob Ich eine Bürde für Dein Werk trage. Wenn Meine Taten nicht mit Deinem Willen übereinstimmen, disziplinierst Du Mich, vervollkommnest Mich und machst Mich darauf aufmerksam. Meine einzige Bitte an Dich ist, dass Du diese Menschen mehr bewegst, damit Du bald verherrlicht werden mögest und sie von Dir gewonnen werden mögen, sodass Dein Werk Deinen Willen erfüllen und Dein Plan eher vollendet werden möge.“ Gott will die Menschen nicht durch Züchtigung erobern, Er will die Menschen nicht immer gängeln. Er will, dass die Menschen Seine Worten und Sein Werk auf disziplinierte Art und Weise befolgen und dadurch Seinen Willen zufriedenstellen. Doch die Menschen haben keine Scham und lehnen sich immerzu gegen Ihn auf. Ich glaube, es ist für uns am besten, den einfachsten Weg zu finden, um Ihn zufriedenzustellen, was bedeutet, all Seine Anordnungen zu befolgen. Wenn du dies wirklich erreichen kannst, wirst du vervollkommen werden. Ist das nicht eine einfache und freudvolle Sache? Schlag den Weg ein, den du einschlagen solltest; kümmere dich nicht um das, was andere sagen, und denk nicht so viel nach. Liegen deine Zukunft und

dein Schicksal in deinen eigenen Händen? Immer versuchst du zu entkommen, wünschst dir, den weltlichen Weg einzuschlagen – doch warum kannst du nicht entkommen? Warum zauderst du viele Jahre lang an einer Wegkreuzung und wählst am Ende doch wieder diesen Weg? Nachdem du viele Jahre lang gewandert bist, weshalb bist du unwillkürlich zu diesem Haus zurückgekehrt? Ist es dir überlassen? Für diejenigen unter euch in diesem Strom, wenn ihr Mir nicht glaubt, dann hört euch das an: Wenn du planst, fortzugehen, finde heraus, ob Gott dich lässt, finde heraus, wie der Heilige Geist dich bewegt – erlebe es selbst. Um es offen zu sagen: Selbst wenn du Unglück erleidest, musst du es in diesem Strom erleiden, und wenn es Leid gibt, musst du hier und heute leiden; du kannst sonst nirgendwohin gehen. Ist dir das klar? Wohin würdest du gehen? Dies ist Gottes Verwaltungsverordnung. Glaubst du, Gottes Wahl dieser Gruppe von Menschen ist nicht von Bedeutung? In Seinem heutigen Werk erzürnt Gott nicht leicht – doch wenn Menschen versuchen, Seinen Plan zu stören, verändert sich Sein Antlitz sofort, von heiter zu verhangen. Daher rate Ich dir, dich zu beruhigen und dich Gottes Plänen zu unterwerfen und Ihn dich vervollkommen zu lassen. Nur Menschen, die das tun, sind klug.

Der Weg ... (8)

Es sind nicht nur ein oder zwei Tage vergangen, seit Gott zur Erde kam, um mit der Menschheit Umgang zu pflegen und um bei den Menschen zu leben. Vielleicht haben die Menschen in all dieser Zeit Gott mehr oder weniger gekannt und vielleicht haben sie bedeutsame Einsichten, wie man Gott dient, gewonnen und sie sind in ihrem Glauben an Gott sehr erfahren. Was auch immer der Fall ist, die Menschen verstehen die Dispositionen Gottes sehr gut und die Ausdrucksweisen aller Arten menschlicher Dispositionen sind wahrhaft unterschiedlich. So wie Ich es sehe, sind die verschiedenen Ausdrucksweisen der Menschen dazu geeignet, dass Gott sie als Muster nehmen kann und ihre mentalen Tätigkeiten sind geeignet, dass Er auf sie Bezug nehmen kann. Vielleicht ist dies ein Gesichtspunkt, bei dem die Menschheit mit Gott

zusammenarbeitet. Es ist die unwissentliche Zusammenarbeit der Menschheit mit Gott, sodass diese von Gott geleitete Darbietung, farbenreich und lebensecht, sehr lebendig ist. Ich sage diese Dinge zu Meinen Brüdern und Schwestern als der Generalregisseur dieses Stücks – jeder einzelne von uns kann über unsere Gedanken und Gefühle sprechen, nachdem er diese aufgeführt hat und sich darüber unterhalten, wie jeder von uns sein Leben in diesem Stück erlebt. Wir könnten auch ein völlig neuartiges Symposium haben, um unsere Herzen zu öffnen und über unsere darstellenden Künste zu sprechen, um zu sehen, wie Gott jeden Einzelnen anleitet, sodass wir in der nächsten Interpretation ein höheres Niveau unserer Kunst ausdrücken und jeder seine eigene Rolle soweit wie möglich spielen kann, ohne Gott zu enttäuschen. Ich hoffe, dass Meine Brüder und Schwestern dies ernst nehmen können – niemand darf dies übersehen, denn eine Rolle gut zu spielen, ist nicht etwas, was in einem oder zwei Tagen erreicht werden kann. Dies verlangt, dass wir das Leben erfahren und wir langfristig tiefer in unser wahres Leben eintreten und wir praktische Erfahrung in den verschiedenen Arten von Leben sammeln. Nur dann können wir auf die Bühne treten. Ich bin voller Hoffnung für Meine Brüder und Schwestern und Ich glaube, dass ihr nicht deprimiert oder entmutigt seid und dass, ungeachtet dessen, was Gott tut, ihr wie ein feuriges Gefäß seid – ihr seid niemals lau und könnt bis zum Ende durchhalten, bis Gottes Werk vollständig offenbart ist und bis das Stück, das Gott leitet, zu seinem endgültigen Abschluss kommt. Ich habe keine weiteren Anforderungen an euch. Alles, was Ich Mir erhoffe, ist, dass ihr durchhalten könnt, dass ihr nicht begierig auf Ergebnisse wartet, dass ihr mit Mir zusammenarbeitet, sodass das Werk, das Ich vollbringen soll, gut getan wird und dass niemand Unterbrechungen oder Störungen hervorruft. Wenn dieser Teil des Werkes abgeschlossen ist, wird Gott euch alles offenbaren. Nachdem Mein Werk abgeschlossen ist, werde Ich euren Verdienst vor Gott bringen, um Ihm Bericht zu erstatten. Ist das nicht besser? Wir können einander helfen, unsere eigenen Ziele zu erreichen. Ist das nicht eine perfekte Lösung für alle? Es ist eine schwierige Zeit, die erfordert, dass ihr einen Preis bezahlen müsst. Weil Ich momentan der Regisseur bin, hoffe Ich, dass niemand von euch ärgerlich ist. Dies ist das Werk, das Ich tue. Vielleicht werde Ich eines Tages zu einer geeigneteren „Arbeitsgruppe“ wechseln und die Dinge für

euch nicht mehr länger schwierig gestalten. Ich werde euch das zeigen, was immer ihr auch zu sehen gewillt seid und Ich werde euch ebenso in dem nachkommen, was ihr zu hören gewillt seid. Aber nicht jetzt – das ist das heutige Werk und Ich kann euren Charakteren keine freie Hand lassen und euch erlauben, das zu tun, was immer ihr tun wollt. Auf diese Art und Weise wäre Mein Werk nicht leicht zu bewerkstelligen. Um ehrlich zu sein, dies würde keine Früchte tragen und es wäre nicht von Vorteil für euch. Daher müsst ihr nun eine schwierige Zeit erleben und wenn der Tag kommt, an dem diese Phase Meiner Arbeit erledigt ist, werde Ich frei sein. Ich werde eine so schwere Last nicht tragen und Ich werde allem zustimmen, um das ihr Mich bittet, solange es für euer Leben nützlich ist, werde Ich eure Bitten erfüllen. Ich habe nun eine schwere Verantwortung übernommen. Ich kann Mich nicht gegen die Befehle Gottes, des Vaters, stellen und Ich kann nicht die Pläne für Meine Arbeit stören. Ich kann nicht Meine persönlichen Angelegenheiten durch Meine geschäftlichen Angelegenheiten regeln. Ich hoffe, dass ihr Mich alle verstehen und Mir vergeben könnt, denn alles, was Ich tue, entspricht der Intention Gottes, des Vaters. Ich tue, was Er Mir zu tun befiehlt und Ich bin nicht gewillt, Seinen Ärger und Seinen Zorn hervorzurufen. Ich tue nur das, was Ich tun sollte. Daher rate Ich euch im Namen Gottes, des Vaters, noch eine kleine Weile auszuhalten. Es muss sich niemand sorgen. Nachdem Ich das bewerkstelligt habe, was Ich tun muss, könnt ihr tun, was immer ihr wollt und sehen, was immer ihr mögt, Ich aber muss das Werk vollenden, das Ich tun muss.

In dieser Phase des Werkes wird uns ein großer Glaube und viel Liebe abverlangt. Wir könnten über die kleinste Fahrlässigkeit stolpern, denn diese Phase des Werkes unterscheidet sich von allen Früheren. Was Gott perfektioniert, ist der Glaube der Menschheit – niemand kann ihn sehen oder berühren. Was Gott tut, ist, Worte in Glaube, in Liebe und in Leben zu verwandeln. Die Menschen müssen einen Punkt erreichen, an dem sie Hunderte Verfeinerungen ertragen haben und einen Glaube haben, der größer als der von Hiob ist. Sie müssen unglaubliches Leid und alle Arten von Martern ertragen, ohne sich zu irgendeinem Zeitpunkt von Gott abzuwenden. Wenn sie bis hin zum Tode gehorsam sind und großen Glauben an Gott haben, dann ist diese

Phase des Werkes Gottes abgeschlossen. Es ist dieses Werk, das Ich übernommen habe, daher hoffe Ich, dass Meine Brüder und Schwestern in der Lage sind, Meine Schwierigkeiten zu verstehen und keine weiteren Anforderungen an Mich haben. Dies ist die Anforderung Gottes, des Vaters, an Mich und Ich kann dieser Wirklichkeit nicht entkommen. Ich muss die Arbeit tun, die Ich tun sollte. Alles, was Ich Mir erhoffe, ist, dass ihr nicht unvernünftig seid, dass ihr mehr Erkenntnisse gewinnt und nicht in einer zu einfachen Art und Weise auf Probleme blickt. Euer Denken ist zu kindlich, zu naiv. Gottes Werk ist nicht so einfach, wie ihr euch das vorstellen mögt, dass Er lediglich das tut, was immer Er tun möchte. Wäre dies der Fall, wäre Sein Plan ruiniert. Würdet ihr das nicht auch sagen? Ich verrichte das Werk Gottes. Ich verrichte nicht nur Gelegenheitsarbeiten für die Menschen, indem Ich verrichte, wonach Ich Mich fühle und persönlich arrangiere, ob Ich etwas verrichte oder nicht. Im Moment ist das nicht so einfach. Ich wurde vom Vater geschickt, um als Regisseur zu handeln – glaubt ihr, dass Ich dies Selbst arrangiert und gewählt habe? Die Ideen des Menschen neigen oft dazu, Gottes Werk zu unterbrechen, weshalb es, nachdem Ich eine Zeitlang tätig gewesen bin, viele Bitten von Menschen gibt, die Ich nicht erfüllen konnte und alle Menschen haben ihre Meinung über Mich geändert. Ihr alle solltet euch über eure Ideen, die ihr habt, klar sein – Ich muss nicht auf alle einzeln aufmerksam machen. Ich kann nichts anderes tun, als das Werk, das Ich ausführe, zu erklären. Meine Gefühle werden durch dies überhaupt nicht verletzt. Wenn ihr das erst einmal verstanden habt, könnt ihr es sehen, wie ihr wollt. Ich werde keine Einwände erheben, denn dies ist, wie Gott Sein Werk verrichtet. Ich bin nicht verpflichtet, all dies zu erklären. Ich bin nur gekommen, um das Werk der Worte zu vollbringen, um durch die Regie von Worten zu wirken und zu ermöglichen, dass sich dieses Drama abspielt. Ich muss nicht viel zum Rest davon sagen und Ich bin nicht in der Lage, etwas anderes zu tun. Ich habe alles erklärt, was Ich zu sagen habe. Was immer ihr davon haltet, ist gut und es betrifft Mich nicht. Aber Ich möchte euch dennoch daran erinnern, dass Gottes Werk nicht so einfach ist, wie ihr es euch vorstellt. Je weniger es sich mit den Vorstellungen der Menschen im Einklang befindet, desto größer ist die Bedeutung und je mehr es sich mit den Vorstellungen der Menschen im Einklang befindet, desto weniger wertvoll und ohne

tatsächliche Bedeutung ist es. Zieht diese Worte sorgfältig in Erwägung – Ich sage nur dieses Eine darüber und ihr könnt selbst den Rest analysieren. Ich werde nichts erklären.

Die Menschen stellen sich vor, dass Gott die Dinge auf eine bestimmte Art und Weise tut. Aber hat das, was wir im Laufe des letzten Jahres oder so von Gottes Werk gesehen und erlebt haben, wirklich den menschlichen Vorstellungen entsprochen? Vom Zeitpunkt der Schöpfung bis heute ist nicht eine einzige Person in der Lage gewesen, diese Regeln von Gottes Werk zu kennen. Wenn sie es könnten, warum ist es so, dass diese religiösen Anführer nicht erkennen, dass Gott derzeit so wirkt? Warum ist es so, dass so wenige Menschen die heutige Realität verstehen? Hieraus können wir ersehen, dass niemand Gottes Werk versteht – die Menschen können die Dinge nur nach Anleitung Seines Geistes tun, sie können aber nicht Regeln lediglich strikt auf Sein Werk anwenden. Wenn du das Bild und das Werk Jesu nimmst und es mit Gottes gegenwärtigem Werk vergleichst, so ist es gerade so, als ob das jüdische Volk Jesus der Idee von Jehova entgegenhält. Ist dies nicht einen Verlust erleiden? Selbst Jesus wusste nicht, was Gottes Werk in den letzten Tagen sein würde. Alles, was Er wusste, war, dass das, was Er vollenden musste, das Werk war, gekreuzigt zu werden. Wie konnten dies dann andere wissen? Wie konnten sie wissen, welches Werk Gott zukünftig ausführen würde? Wie konnte Gott Seinen Plan den Menschen gegenüber offenbaren, die von Satan in Besitz genommen worden sind? Ist das nicht töricht? Was Gott dir zu wissen und zu verstehen gestattet, ist Sein Wille. Er gestattet dir nicht, über Sein zukünftiges Werk nachzudenken. Alles, was wir tun müssen, ist, an Gott zu glauben und Dinge nach Seiner Anleitung zu tun, tatsächliche Schwierigkeiten praktisch zu bewältigen, die Dinge für Gott nicht schwierig zu machen oder Ihm Ärger zu bereiten. Wir sollten einfach das tun, was wir tun sollten – solange wir im gegenwärtigen Werk Gottes sein können, genügt dies! Dies ist der Weg, auf dem Ich euch führe. Wir sollten weiter vorangehen und Gott wird nicht einen unter uns schlecht behandeln. In diesem letzten Jahr eurer wunderbaren Erfahrungen habt ihr viele großartige Dinge gewonnen. Ich glaube, dass ihr es nicht so schwer nehmen werdet. Der Weg, auf dem Ich euch leite, ist Mein Werk,

Meine Verantwortung und wurde vor so langer Zeit von Gott bestimmt, dass uns vorherbestimmt wäre, dass wir bis heute so weit gekommen sind – dass wir in der Lage gewesen sind, dies zu tun, ist unser großer Segen und obwohl es kein leichter Weg war, dauert unsere Freundschaft ewig und sie wird durch die Zeitalter weitergegeben werden. Ob es Beifall und Gelächter oder Traurigkeit und Tränen waren, lasst es alles zu einer schönen Erinnerung werden! Ihr solltet vielleicht wissen, dass Ich nicht viel Zeit für Mein Werk habe. Ich habe so viele Projekte Meines Wirkens und kann euch nicht oft begleiten. Ich hoffe, dass ihr Mich verstehen könnt, denn unsere ursprüngliche Freundschaft ist immer noch die Gleiche. Vielleicht werde Ich eines Tages noch einmal vor euch erscheinen und Ich hoffe, dass ihr Mir die Dinge nicht erschwert. Immerhin bin Ich anders als ihr. Ich reise für Mein Werk umher und Ich lebe Mein Leben nicht, indem Ich nur in Hotels herumhänge. Ungeachtet dessen, wie ihr seid, Ich tue nur das, was Ich tun sollte. Ich hoffe, dass die Dinge, die wir in der Vergangenheit teilten, die Blume unserer Freundschaft werden können.

Man kann sagen, dass dieser Weg von Mir eröffnet wurde und gleichgültig, ob bitter oder süß, Ich habe den Weg geführt. Das wir in der Lage gewesen sind, bis zum heutigen Tag weitermachen zu können, beruht allein auf der Gnade Gottes. Es mag einige geben, die Mir danken und es mag einige geben, die sich über Mich beschweren, aber nichts davon ist von Bedeutung. Alles, was Ich sehen möchte, ist, dass das, was in dieser Gruppe von Menschen erreicht werden sollte, erreicht worden ist. Dies sollte gefeiert werden. Daher hege Ich keinen Groll gegen diejenigen, die sich über Mich beschweren. Alles was Ich will, ist, Mein Werk so schnell als möglich zu vollenden, damit das Herz Gottes bald zur Ruhe kommen kann. Zu diesem Zeitpunkt werde Ich keine schwere Last tragen und in Gottes Herz wird es keine Sorgen geben. Seid ihr willens auf eine bessere Art und Weise zusammenzuarbeiten? Ist es nicht ein besseres Ziel für unser Ringen, das Werk Gottes gut zu tun? Man kann wirklich sagen, dass wir unzählige Leiden durchlaufen haben und in diesem Zeitraum alle Freuden und Sorgen erfahren haben und allgemein war die Leistung jeder einzelnen Person fast passabel. Vielleicht wird es in der Zukunft eine bessere Arbeit geben, die von euch gefordert wird, haltet euch aber

nicht mit Gedanken an Mich auf. Tut einfach das, was ihr solltet. Was Ich tun muss, ist fast erreicht und Ich hoffe, dass ihr stets loyal sein werdet und ihr nicht wehmütig bezüglich Meines Werkes werdet. Ihr solltet wissen, dass Ich nur gekommen bin, um eine Phase des Werkes zu vollenden, bestimmt nicht, um all das Werk Gottes zu tun. Dies ist etwas, das ihr verstehen müsst. Habt hierzu keine andere Meinung. Gottes Werk erfordert mehr Wege, um vollendet zu sein. Ihr könnt euch nicht immer auf Mich verlassen. Vielleicht habt ihr vor langer Zeit gesehen, dass das, was Ich tue, nur ein Teil des Werkes ist. Es repräsentiert nicht Jehova oder Jesus. Gottes Werk ist in viele Phasen aufgeteilt, seid daher nicht so starr. Während Ich Mein Werk vollbringe, müsst ihr Mir zuhören. Gottes Werk war in jedem Zeitalter anders. Es bleibt nicht dasselbe und es ist nicht einfach das gleiche alte Lied, das gesungen wird. Da ist Sein Werk, das in jeder Phase geeignet ist und es ändert sich im Laufe der Zeitalter. Da du also in dieses Zeitalter hineingeboren wurdest, musst du von Gottes Worten essen und trinken und Seine Worte lesen. Der Tag mag kommen, an dem sich Mein Werk ändert, und ihr müsst mit dem fortfahren, was ihr tun solltet. Es kann keine Fehler im Werk Gottes geben. Achte nicht darauf, wie sich die äußere Welt verändert; Gott kann Sich nicht irren und Sein Werk kann nicht falsch sein. Es ist lediglich so, dass Gottes altes Werk manchmal vergeht und Sein neues Werk beginnt. Es kann jedoch, weil das neue Werk gekommen ist, nicht gesagt werden, dass das alte Werk falsch ist. Dies ist ein Trugschluss! Es kann nicht gesagt werden, dass Gottes Werk richtig oder falsch ist, es kann nur gesagt werden, dass es früher oder später ist. Dies ist die Leitlinie für den Glauben der Menschen an Gott und sie kann auf keinen Fall ignoriert werden.

Welchen Standpunkt Gläubige haben sollten

Was hat der Mensch, seit er zum ersten Mal an Gott glaubte, erhalten? Was hast du über Gott gewusst? Wie sehr hast du dich wegen deines Glaubens an Gott verändert? Ihr wisst nun alle, dass der Glaube des Menschen an Gott nicht nur für die Rettung der Seele und das Wohl des Fleisches ist; er dient auch nicht dazu, sein Leben dadurch zu

bereichern, dass man Gott liebt, und so weiter. Nach Stand der Dinge, wenn du Gott wegen des Wohlergehens des Fleisches und kurzzeitigem Genuss liebst, selbst dann, wenn deine Liebe zu Gott ihren Höhepunkt erreicht, und du nichts verlangst, ist diese Liebe, die du suchst, immer noch unrein und unbefriedigend für Gott. Diejenigen, welche die Liebe zu Gott dazu nutzen, um ihre langweiligen Leben zu bereichern und eine Leere in ihrem Herzen zu füllen, sind jene, die ein bequemes Leben suchen. Es sind nicht jene, die wirklich danach streben, Gott zu lieben. Diese Art der Liebe ist gegen den Willen, sie ist ein Streben nach emotionalen Vergnügen. Gott braucht diese Art der Liebe nicht. Was für eine Art der Liebe ist nun deine Liebe? Weswegen liebst du Gott? Wie viel wahre Liebe für Gott hast du jetzt? Die Liebe der meisten von euch ist wie die, welche vorher erwähnt wurde. Diese Art der Liebe kann nur den gegenwärtigen Stand pflegen; sie kann nicht ewige Beständigkeit erlangen oder im Menschen anwurzeln. Diese Art der Liebe ist die einer Blume, die, nachdem sie geblüht hat und verwelkt ist, keine Frucht trägt. Mit anderen Worten: Wenn du Gott einmal auf diese Art und Weise geliebt hast und niemand da ist, der dich auf dem Weg vor dir führt, wirst du versagen. Wenn du Gott nur in der Zeit der Liebe zu Gott lieben kannst, doch danach bleibt die Disposition deines Lebens unverändert, wirst du weiterhin von dem Einfluss der Dunkelheit eingehüllt sein. Du wirst außerstande sein, zu entkommen und dich davon zu befreien, an Satan gebunden zu sein und von ihm zum Narren gehalten zu werden. Kein Mensch wie dieser kann von Gott voll und ganz gewonnen werden; am Ende werden sein Geist, seine Seele und sein Körper immer noch Satan gehören. Dies ist unbestritten. Alle, die nicht völlig von Gott gewonnen werden können, werden zu ihrem ursprünglichen Ort zurückkehren, das heißt, zurück zu Satan. Sie werden zu dem See hinabgehen, der mit Feuer und Schwefel brennt, um die nächste Stufe der Bestrafung Gottes anzunehmen. Diejenigen, die von Gott gewonnen werden, sind jene, die gegen Satan rebellieren und aus seiner Domäne entkommen. Solche Menschen werden offiziell zu dem Volk des Königreiches zählen. So entsteht das Volk des Königreiches. Bist du bereit, diese Art von Person zu sein? Bist du bereit von Gott gewonnen zu werden? Bist du bereit der Domäne Satans zu entkommen und zu Gott zurückzukehren? Gehörst du

jetzt Satan an oder zählst du zu dem Volk des Königreiches? Solche Dinge sollten klar sein und keine weitere Erklärung erfordern.

In der Vergangenheit folgten viele mit dem Ehrgeiz und den Vorstellungen des Menschen und den Hoffnungen des Menschen zuliebe. Diese Angelegenheiten werden jetzt nicht diskutiert. Der Schlüssel liegt darin, einen Weg der Praxis zu finden, der jedem von euch ermöglichen wird, vor Gott einen normalen Zustand aufrechtzuerhalten und sich allmählich von den Fesseln des Einflusses Satans zu befreien; damit ihr von Gott gewonnen werden und auf Erden ausleben könnt, was Gott von euch verlangt. Nur dies kann den Wunsch Gottes erfüllen. Viele glauben an Gott, wissen jedoch weder was Gott wünscht, noch was Satan begehrt. Sie sind töricht in ihrem Glauben und folgen anderen blind; sie haben somit nie ein normales christliches Leben gehabt. Sie haben keine normalen persönlichen Beziehungen, geschweige denn, eine normale Beziehung, die der Mensch mit Gott hat. Daraus kann man erkennen, dass die Probleme und Fehler des Menschen, die den Willen Gottes vereiteln können, zahlreich sind. Dies ist genug, um zu beweisen, dass der Mensch noch nicht den richtigen Weg des Glaubens an Gott eingeschlagen hat und auch noch nicht in die wirkliche Erfahrung des menschlichen Lebens eingetreten ist. Was bedeutet es also, den richtigen Weg des Glaubens an Gott einzuschlagen? Den richtigen Weg einzuschlagen bedeutet, dass du vor Gott jederzeit dein Herz ruhig halten und eine Gemeinschaft mit Gott pflegen kannst, langsam erkennst, an was es im Menschen mangelt und langsam eine tiefere Gotteskenntnis erlangst. Daraus gewinnst du täglich in deinem Geist eine neue Erkenntnis und Erleuchtung; dein Sehnen wächst und du strebst danach, in die Wahrheit einzutreten. Jeden Tag gibt es ein neues Licht und neues Verständnis. Durch diesen Weg befreist du dich allmählich aus dem Einfluss Satans und dein Leben gewinnt an Größe. So ein Mensch hat den richtigen Weg betreten. Bewerte deine eigenen tatsächlichen Erfahrungen und untersuche den Weg, den du in deinem Glauben an Gott genommen hast, und vergleiche diesen mit dem Obigen. Bist du jemand, der den richtigen Weg betreten hat? In welchen Angelegenheiten hast du dich von den Fesseln und dem Einfluss Satans befreit? Wenn du dich immer noch auf den richtigen Weg bringen

musst, muss deine Verbindung mit Satan noch getrennt werden. Kann dieses Streben nach der Liebe für Gott als solches in einer Liebe resultieren, die authentisch, ergeben und rein ist? Du behauptest, dass deine Liebe für Gott unerschütterlich und tiefempfunden ist, und doch hast du dich nicht von den Fesseln Satans befreit. Machst du dich Gott damit nicht zum Narren? Wenn du eine reine Liebe für Gott erreichen, vollkommen von Gott gewonnen werden und zum Volk des Königreiches zählen möchtest, dann musst du dich zuerst auf den richtigen Weg des Glaubens an Gott bringen.

Auf den Stufen von Gottes Werk

Von außen erscheint es, als seien die Stufen von Gottes derzeitigem Werk bereits beendet und als habe der Mensch das Gericht, die Züchtigung, das Schlagen und die Läuterung durch Gottes Worte bereits erfahren und Stufen wie die Prüfung der Dienenden, die Läuterung der Zeit der Züchtigung, die Todesprüfung, die Prüfung der Kontrastfiguren und die Zeit der Gottesliebe bereits erfahren. Obwohl die Menschen während jeder Stufe große Schwierigkeiten durchleiden, bleiben die Menschen dem Willen Gottes gegenüber unwissend. Man betrachte zum Beispiel die Prüfung der Dienenden: Sie sind sich immer noch unklar darüber, was sie gewonnen haben, was sie in Erfahrung gebracht haben und was das Ergebnis ist, das Gott erzielen wollte. Betrachtet man das Tempo von Gottes Werk, scheint der Mensch völlig unfähig zu sein, mit dem heutigen Tempo mitzuhalten. Es wird deutlich, dass Gott dem Menschen zunächst diese Stufen Seines Werkes offenbart und dass Er Licht auf einen Aspekt wirft, anstatt bei einer jeden Stufe unbedingt eine Ebene zu erreichen, die für den Menschen vorstellbar ist. Damit Gott jemanden perfektionieren kann, sodass er wirklich von Ihm gewonnen werden kann, muss Er alle obengenannten Stufen ausführen. Das Ziel dieses Wirkens ist es zu zeigen, welche Stufen Gott ausführen muss, um eine Gruppe von Menschen zu perfektionieren. Deshalb sind, von außen gesehen, alle Stufen von Gottes Werk vollendet worden – doch im Grunde hat Er gerade erst offiziell mit der

Perfektionierung der Menschheit begonnen. Den Menschen sollte dies klar sein: Es sind die Stufen Seines Werkes, die vollendet worden sind, doch das Werk selbst ist nicht beendet. In ihren Auffassungen glauben die Menschen jedoch, alle Stufen von Gottes Werk seien dem Menschen offenbart worden, also könne kein Zweifel daran bestehen, dass Gottes Werk beendet sei. Diese Sicht der Dinge ist völlig falsch. Gottes Werk läuft den Auffassungen der Menschen zuwider und kontert solchen Auffassungen in jeder Hinsicht; die Stufen von Gottes Werk stehen vor allem mit den Auffassungen des Menschen im Widerspruch. Dies alles demonstriert die Weisheit Gottes. Es ist deutlich, dass die Auffassungen des Menschen ständig Störungen verursachen, und Gott kontert alles, was der Mensch sich vorstellt, und das wird während tatsächlichen Erfahrungen offensichtlich. Alle denken, Gott wirke auf zu schnelle Weise und Gottes Werk ginge im Handumdrehen zu Ende, bevor sie jegliches Verständnis gewonnen haben und während sie nach wie vor in einem Zustand der Verwirrtheit verbleiben. So ist es mit jeder Stufe Seines Werkes. Die meisten Menschen glauben, Gott spiele mit den Menschen – doch das ist nicht die Absicht Seines Werkes. Seine Art zu wirken ist die des Wiederkäuens: Zunächst ist sie wie ein flüchtiger Blick auf Blumen von einem galoppierenden Pferd aus, danach geht sie ins Detail, woraufhin sie diese Details gänzlich verfeinert – was die Menschen überrascht. Die Menschen versuchen Gott zum Narren zu halten und denken, dass Gott zufrieden sein werde, sofern sie einfach irgendwie zurechtkommen können, bis sie einen gewissen Punkt erreicht haben. Wie könnte Gott tatsächlich mit den Versuchen des Menschen, irgendwie zurechtkommen, zufrieden sein? Um das optimale Ergebnis zu erzielen, wirkt Gott, indem Er die Menschen überrascht, indem Er zuschlägt, während sie ahnungslos sind; dies gibt ihnen eine größere Kenntnis über Seine Weisheit und ein größeres Verständnis von Seiner Gerechtigkeit, Seiner Majestät und von Seiner unantastbaren Disposition.

Heute hat Gott offiziell mit der Perfektionierung des Menschen begonnen. Um perfektioniert zu werden, müssen die Menschen der Enthüllung, dem Gericht und der Züchtigung Seiner Worte unterzogen werden. Sie müssen diese Prüfungen und Läuterungen Seiner Worte erfahren (zum Beispiel die Prüfung der Dienenden) und

müssen imstande sein, der Todesprüfung standzuhalten. Dies bedeutet, dass jene, die Gottes Willen inmitten von Gottes Gericht, Züchtigung und Prüfungen wirklich befolgen, imstande sind, Gott aus der Tiefe ihres Herzens zu preisen, Gott völlig zu gehorchen und sich selbst zu entsagen, Gott folglich mit einem Herzen lieben, das aufrichtig, ungeteilt und rein ist; so ist ein perfekter Mensch und es ist genau das Werk, das Gott zu tun beabsichtigt, und das Werk, das Er vollbringen wird. Die Menschen sollten keine voreiligen Schlüsse über die Art ziehen, in der Gott wirkt. Sie sollten nur nach dem Eintritt in das Leben streben. Das ist grundlegend. Hinterfrage nicht ständig Gottes Art zu wirken; dies wird nur deine Zukunftsaussichten beeinträchtigen. Wie viel hast du von der Art gesehen, in der Gott wirkt? Wie gehorsam bist du gewesen? Wie viel hast du durch jede der Arten Seines Wirkens gewonnen? Bist du bereit, von Gott perfektioniert zu werden? Möchtest du perfekt werden? All dies sind Dinge, die ihr klar verstehen solltet und in die ihr eintreten solltet.

Der verdorbene Mensch ist unfähig, Gott zu repräsentieren

Der Mensch lebt unter dem Schleier des Einflusses der Finsternis, wurde in Knechtschaft von Satans Einfluss gehalten, ohne entkommen zu können. Und die Gesinnung des Menschen, nachdem sie Satans Bearbeitung unterzogen wurde, wird immer verderbter. Man könnte sagen, dass der Mensch immer mit seiner verderbten satanischen Disposition gelebt hat, unfähig, Gott aufrichtig zu lieben. Da dem so ist, muss der Mensch, wenn er Gott lieben will, seine Selbstgerechtigkeit, Selbstherrlichkeit, Arroganz, Eitelkeit und dergleichen, die alle zu Satans Disposition gehören, abstreifen. Wenn nicht, ist seine Liebe eine unreine Liebe, eine satanische Liebe und eine, die absolut nicht die Zustimmung Gottes erhalten kann. Oh ne dass der Mensch direkt perfekt gemacht, mit ihm umgegangen, er gebrochen, zurechtgestutzt, diszipliniert, gezüchtigt oder durch den Heiligen Geist verfeinert wird, ist niemand imstande, Gott wirklich zu lieben. Wenn du sagst, dass ein Teil deiner Gesinnung Gott repräsentiert

und du daher wirklich Gott lieben kannst, dann bist du jemand, der Worte der Arroganz spricht und ein widersinniger Mensch. Und solche Menschen sind die Erzengel! Die angeborene Natur des Menschen ist unfähig, Gott unmittelbar zu vertreten. Der Mensch muss seine angeborene Natur durch die Vervollkommenung durch Gott ablegen, und dann, indem er sich nur um Gottes Willen sorgt, Gottes Willen zufriedenstellt und darüber hinaus das Wirken des Heiligen Geistes erlebt, kann sein Leben von Gott bestätigt werden kann. Niemand, der im Fleisch lebt, ist imstande, Gott direkt zu vertreten, es sei denn, er ist ein Mensch, der vom Heiligen Geist verwendet wird. Aber auch von einer solchen Person, ihrer Disposition und das, was sie auslebt, kann man nicht sagen, dass sie Gott völlig repräsentiert; man kann nur sagen, dass das, was sie auslebt, vom Heiligen Geist gesteuert wird. Die Disposition eines solchen Menschen kann Gott nicht vertreten.

Obwohl die menschliche Disposition von Gott bestimmt wird – das ist unbestreitbar und kann als etwas Positives angesehen werden – ist sie von Satan bearbeitet worden. Deshalb ist die gesamte Disposition des Menschen die Disposition Satans. Jemand könnte sagen, dass Gott, durch Seine Disposition, beim Tun von Dingen aufrichtig ist, und dass auch er sich so verhält, auch er diese Art von Charakter hat, und so, sagt er, diese seine Gesinnung repräsentiert Gott. Was ist das für ein Mensch? Ist die verderbte satanische Disposition imstande, Gott zu vertreten? Wer auch immer behauptet, dass seine Disposition Gott repräsentiert, jene Person lästert Gott und beleidigt den Heiligen Geist! Aus der Perspektive der Art und Weise, wie der Heilige Geist wirkt, ist das Werk, das Gott auf Erden verrichtet, nur zu erobern. Daher ist vieles der verderbten satanischen Gesinnung des Menschen noch nicht gereinigt worden, und daher ist das, was der Mensch auslebt, immer noch das Bild Satans. Es ist das, wovon der Mensch glaubt, dass es gut ist, und stellt die Handlungen des menschlichen Fleisches dar, oder, um es genauer auszudrücken, es repräsentiert Satan und kann auf keinen Fall Gott vertreten. Selbst wenn ein Mensch Gott schon so sehr liebt, dass er in der Lage ist, ein Leben des Himmels auf Erden zu genießen, dass er solche Aussagen wie: „Oh Gott! Ich kann Dich nicht genug lieben“ machen kann, und das höchste Reich

erreicht hat, so kann man immer noch nicht sagen, dass er Gott auslebt oder Gott vertritt, denn die Wesenheit des Menschen ist nicht wie die Gottes. Der Mensch kann niemals Gott ausleben, geschweige denn Gott werden. Was der Heiligen Geist den Menschen auszuleben angewiesen hat, entspricht nur dem, was Gott vom Menschen verlangt.

Alle Handlungen und Taten Satans manifestieren sich im Menschen. Nun sind alle Handlungen und Taten des Menschen ein Ausdruck Satans und können daher Gott nicht repräsentieren. Der Mensch ist die Verkörperung Satans und die Disposition des Menschen ist außerstande, die Disposition Gottes zu repräsentieren. Einige Menschen sind von gutem Charakter; Gott kann etwas Arbeit durch den Charakter solcher Menschen vollbringen, und die Arbeit, die sie tun, wird durch den Heiligen Geist gesteuert. Doch ihre Disposition ist außerstande, Gott zu repräsentieren. Die Arbeit, die Gott an ihnen verrichtet, geht nur einher mit dem und erweitert das, was bereits innen existiert. Seien es Propheten oder Menschen, die von Gott in vergangenen Zeiten gebraucht wurden, niemand kann Ihn direkt repräsentieren. Alle Menschen kommen, um Gott nur unter dem Zwang der Umstände zu lieben, und niemand strebt nach eigenem Willen eine Zusammenarbeit an. Was sind positive Dinge? Alles, was direkt von Gott kommt, ist positiv. Jedoch ist die Disposition des Menschen von Satan bearbeitet worden und kann Gott nicht vertreten. Nur der menschengewordene Gott – Seine Liebe, Sein Wille zu leiden, Seine Gerechtigkeit, Unterwerfung Bescheidenheit und Verborgenheit – diese alle stellen Gott unmittelbar dar. Denn als Er kam, war Er ohne eine sündige Natur und kam direkt von Gott, ohne von Satan bearbeitet worden zu sein. Jesus ist nur im Ebenbild des sündigen Fleisches und stellt keine Sünde dar; deshalb stellen Seine Handlungen, Taten und Worte bis zu der Zeit vor Seiner Vollendung des Werkes durch die Kreuzigung (einschließlich des Augenblicks Seiner Kreuzigung) alle direkt Gott dar. Das Beispiel Jesu genügt, um zu beweisen, dass kein Mensch mit einer sündigen Natur Gott repräsentieren kann und die Sünde des Menschen Satan darstellt. Das heißt, die Sünde stellt nicht Gott dar, und Gott ist sündlos. Sogar die Arbeit des Heiligen Geistes im Menschen kann nur als vom Heiligen

Geist gesteuert erachtet werden, und nicht als vom Menschen im Namen Gottes durchgeführt angesehen werden. Soweit es aber den Menschen betrifft, so repräsentiert weder seine Sünde noch seine Disposition Gott. Betrachtet man das Werk, das der Heilige Geist im Menschen von der Vergangenheit bis zum heutigen Tag verrichtet hat, sieht man, dass der Mensch das hat, was er auslebt; alles nur, weil der Heilige Geist an ihm gewirkt hat. Sehr wenige sind in der Lage, die Wahrheit auszuleben, nachdem der Heilige Geist mit ihnen umgegangen ist und sie vom Heiligen Geist diszipliniert worden sind. Das heißt, nur das Wirken des Heiligen Geistes ist gegenwärtig und die Kooperation seitens des Menschen fehlt. Siehst du das jetzt deutlich? Da dem so ist, was solltest du tun, um dein Bestes zu geben, um gemeinsam mit Ihm zu arbeiten, während der Heilige Geist am Wirken ist, und dadurch deine Pflicht zu erfüllen?

Der religiöse Dienst muss bereinigt werden

Seit Beginn Seines Wirkens im gesamten Universum hat Gott viele Menschen aus allen Lebensbereichen dazu bestimmt, Ihm zu dienen. Seine Absicht ist es, Seinen Willen zu erfüllen und Sein Werk auf Erden zur reibungslosen Vollendung zu bringen; das ist Gottes Ziel, wenn Er Menschen erwählt, Ihm zu dienen. Jeder Mensch, der Gott dient, muss Seinen Willen verstehen. Dieses Wirken Gottes macht Seine Weisheit und Allmacht und die Prinzipien Seines Werkes auf Erden für die Menschen sichtbar. Gott ist tatsächlich auf die Erde gekommen, um Sein Werk zu tun und mit den Menschen in Beziehung zu treten, damit sie Seine Taten klarer erkennen können. Heute habt ihr, diese Gruppe von Menschen, das Glück, dem praktischen Gott zu dienen. Das ist ein unermesslicher Segen für euch – wahrhaftig, ihr seid von Gott erhoben worden. Wenn Er einen Menschen auswählt, der Ihm dienen soll, hat Gott stets Seine eigenen Prinzipien. Gott zu dienen ist keineswegs, wie die Leute sich das so vorstellen, einfach eine Frage der Begeisterung. Heute seht ihr, dass alle, die vor Gott dienen, es tun, weil

sie über die Führung Gottes und das Wirken des Heiligen Geistes verfügen und weil es Menschen sind, die nach der Wahrheit streben. Das sind die Mindestanforderungen für alle, die Gott dienen.

Gott zu dienen ist keine einfache Aufgabe. Wessen verdorbene Disposition unverändert bleibt, kann niemals Gott dienen. Wenn deine Disposition nicht durch Gottes Worte gerichtet und gezüchtigt wurde, dann repräsentiert deine Disposition immer noch Satan, was beweist, dass du Gott aus deinen eigenen guten Absichten heraus dienst, dass dein Dienst auf deiner satanischen Natur basiert. Du dienst Gott mit deinem natürlichen Charakter und gemäß deinen persönlichen Vorlieben. Hinzu kommt, dass du immer glaubst, die Dinge, die du bereit bist zu tun, seien das, was Gott erfreut, und die Dinge, die du nicht tun willst, seien das, was Gott verhasst ist; du arbeitest ganz nach deinen eigenen Vorlieben. Kann man das Dienst an Gott nennen? Letztendlich wird es nicht die geringste Veränderung in deiner Lebensdisposition geben; stattdessen wird dein Dienst dich noch eigensinniger machen und so deine verdorbene Disposition tief in dir verankern. So bilden sich in dir Regeln für den Dienst an Gott, die hauptsächlich auf deinem eigenen Charakter beruhen und auf Erfahrungen, abgeleitet aus deinem Dienst in Übereinstimmung mit deiner eigenen Disposition. Dies sind die Erfahrungen und Lehren des Menschen. Es ist des Menschen Philosophie vom Leben in der Welt. Solche Menschen können als Pharisäer und religiöse Amtsträger angesehen werden. Wenn sie nie aufwachen und bereuen, dann werden sie sicher zu den falschen Christi werden und zu den Antichristen, die die Menschen in den letzten Tagen betrügen. Die falschen Christi und die Antichristen, von denen gesprochen wurde, werden aus jenen Menschen hervorgehen. Wenn diejenigen, die Gott dienen, ihrem eigenen Charakter folgen und nach ihrem eigenen Willen handeln, laufen sie Gefahr, jederzeit verstoßen zu werden. Diejenigen, die ihre langjährige Erfahrung im Dienst Gottes einsetzen, um die Herzen anderer zu gewinnen, sie zu belehren und zu lenken und über ihnen zu stehen – und die nie Buße tun, nie ihre Sünden bekennen, nie auf die Vorteile einer Position verzichten –, werden vor Gott stürzen. Sie sind von der gleichen Art wie Paulus, sie berufen sich auf ihre lange Dienstzeit und protzen mit ihren

Qualifikationen. Gott wird solche Menschen nicht zur Vollkommenheit führen. Ein solcher Dienst stört das Werk Gottes. Die Menschen klammern sich immer an das Alte. Sie klammern sich an die Vorstellungen der Vergangenheit, an alles aus alten Zeiten. Das ist ein großes Hindernis für ihren Dienst. Wenn du sie nicht abschütteln kannst, werden diese Dinge dein ganzes Leben erdrosseln. Gott wird dich nicht loben, nicht im Geringsten, nicht einmal dann, wenn du dir die Beine brichst vor lauter Rennen oder deinen Rücken vor lauter Arbeit, nicht einmal, wenn du in deinem Dienst an Gott gemartert wirst. Ganz im Gegenteil: Er wird sagen, dass du ein Bösewicht bist.

Von heute an wird Gott ausdrücklich diejenigen vervollkommen, die keine religiösen Vorstellungen haben, die bereit sind, ihr altes Selbst aufzugeben und die Gott mit arglosem Herzen gehorchen. Er wird diejenigen vervollkommen, die sich nach den Worten Gottes sehnen. Diese Menschen sollten aufstehen und Gott dienen. In Gott ist unendliche Fülle und grenzenlose Weisheit. Sein staunenswertes Werk und Seine kostbaren Worte warten darauf, dass mehr und mehr Menschen sich daran erfreuen. So wie die Dinge stehen, fällt es jenen mit religiösen Vorstellungen, jenen, die sich auf ihr Dienstaltes berufen, und jenen, die sich nicht zurücknehmen können, schwer, diese neuen Dinge zu akzeptieren. Der Heilige Geist hat keine Gelegenheit, diese Menschen zu vervollkommen. Wenn ein Mensch nicht den Entschluss gefasst hat zu gehorchen und nicht nach den Worten Gottes dürstet, dann hat er keine Mittel, diese neuen Dinge anzunehmen; er wird einfach immer rebellischer, immer abgefeimter werden und so auf den falschen Weg geraten. Indem Gott jetzt Sein Werk tut, wird Er mehr Menschen erheben, die Ihn aufrichtig lieben und das neue Licht annehmen können, und Er wird die religiösen Amtsträger, die sich auf ihr Dienstaltes berufen, vollständig zurückstutzen; Er will keinen einzigen von denen, die sich hartnäckig der Veränderung widersetzen. Willst du einer dieser Menschen sein? Erbringst du deinen Dienst nach deinen eigenen Vorlieben, oder tust du, was Gott verlangt? Das ist etwas, was du für dich selbst wissen musst. Bist du ein religiöser Amtsträger oder bist du ein neugeborenes Baby, das von Gott vervollkommnet wird? Wie viel von deinem Dienst wird vom Heiligen Geist mit Lob bedacht? An wie vieles davon wird Gott sich nicht

einmal erinnern? Wie groß ist die Veränderung in deinem Leben als Ergebnis all deiner Dienstjahre? Bist du dir über all das im Klaren? Wenn du wirklich gläubig bist, wirst du deine alten religiösen Vorstellungen von früher verwerfen und Gott besser dienen auf eine neue Weise. Noch ist es nicht zu spät, jetzt aufzustehen. Durch alte religiöse Vorstellungen kann ein Mensch sein ganzes Leben verwirren. Die Erfahrungen, die ein Mensch erwirbt, können dazu führen, dass er sich von Gott abirrt und die Dinge auf eigene Art und Weise tut. Wenn du diese Dinge nicht ablegst, werden sie zu Stolpersteinen für das Wachstum deines Lebens. Gott vervollkommen immer diejenigen, die Ihm dienen, und verstößt sie nicht leichtfertig. Wenn du das Urteil und die Züchtigung der Worte Gottes wirklich annimmst, wenn du deine alten religiösen Praktiken und Regeln beiseiteschieben kannst und aufhörst, alte religiöse Vorstellungen als Maßstab für Gottes Worte von heute zu verwenden, nur dann wird es eine Zukunft für dich geben. Aber wenn du dich an alte Dinge klammerst, wenn du sie noch immer hegst, dann gibt es keine Möglichkeit, dich zu retten. Gott nimmt solche Menschen nicht wahr. Wenn du wirklich perfekt gemacht werden möchtest, dann musst du den Entschluss fassen, alles Frühere aufzugeben. Selbst wenn das, was vorher getan wurde, richtig war, auch wenn es Gottes Werk war, musst du trotzdem fähig sein, es zu verwerfen, und darfst dich nicht länger daran anklammern. Auch wenn es eindeutig das Werk des Heiligen Geistes war, das unmittelbar durch den Heiligen Geist vollbracht wurde, musst du es heute verwerfen. Du darfst es nicht festhalten. Das ist es, was Gott verlangt. Alles muss erneuert werden. In Gottes Werk und Gottes Worten bezieht Er Sich nicht auf das Alte, auf das, was vorher geschah, Er gräbt nicht in dem alten Almanach; Gott ist ein Gott, der immer neu und nie alt ist und Sich nicht einmal an Seine eigenen Worte aus der Vergangenheit klammert – was zeigt, dass Gott keine Regeln befolgt. Wenn du also als Mensch immer an den Dingen der Vergangenheit festhältst, wenn du dich weigerst, sie loszulassen und sie starr und formelhaft anwendest, während Gott nicht mehr mit den Mitteln wirkt, die Er früher verwendet hat, sind dann deine Worte und Handlungen nicht störend? Bist du nicht ein Feind Gottes geworden? Bist du bereit, dein ganzes Leben zu zerstören und zu zertrümmern wegen dieser alten Dinge? Diese alten Dinge werden dich zu jemandem machen, der

Gottes Werk behindert – ist das die Art von Person, die du sein willst? Wenn du das wirklich nicht willst, dann höre sofort auf mit dem, was du tust, und kehre um; fang von vorn an. Gott wird sich nicht an deinen vergangenen Dienst erinnern.

In deinem Glauben an Gott solltest du Gott gehorchen

Warum glaubst du an Gott? Die meisten Menschen sind wegen dieser Frage verwirrt. Sie haben immer zwei vollkommen unterschiedliche Standpunkte über den praktischen Gott und den Gott im Himmel, was aufzeigt, dass sie an Gott glauben nicht um zu gehorchen, sondern um bestimmte Vorteile zu erhalten oder um dem Leiden der Katastrophe zu entkommen. Nur dann sind sie ein wenig gehorsam, aber ihr Gehorsam ist bedingt, er ist um ihrer eigenen persönlichen Aussichten willen und er ist ihnen aufgezwungen. Also, weshalb glaubst du an Gott? Wenn es ausschließlich um deiner Aussichten und deines Schicksals willen ist, dann glaubst du am besten nicht. Ein Glaube wie dieser ist Selbstbetrug, eine Selbstvergewisserung und eine Selbstanerkennung. Wenn dein Glaube sich nicht auf das Fundament der Gehorsamkeit gegenüber Gott stützt, dann wirst du letztendlich bestraft werden, als ein Resultat dessen, dass du dich Gott widersetzt hast. All jene, die in ihrem Glauben keinen Gehorsam gegenüber Gott suchen, widersetzen sich Gott. Gott verlangt, dass die Menschen nach der Wahrheit suchen, dass sie nach den Worten Gottes dürsten und die Worte Gottes essen und trinken und sie in die Tat umsetzen, damit sie Gehorsam gegenüber Gott erlangen können. Wenn deine Beweggründe wirklich diese sind, dann wird Gott dich sicherlich erheben und wird dir gegenüber sicherlich gnädig sein. Niemand kann das bezweifeln und niemand kann es ändern. Wenn deine Beweggründe nicht im Gehorsam zu Gott begründet sind und du andere Ziele hast, dann wird alles was du sagst und tust – deine Gebete vor Gott und sogar jede deiner Handlungen – im Gegensatz zu Gott sein. Du sprichst vielleicht leise und bist sanftmütig, jede deiner Handlungen und jeder Ausdruck von dir sieht vielleicht richtig aus, du magst wie jemand erscheinen, der gehorcht, aber

wenn es um deine Beweggründe und deine Ansichten über den Glauben an Gott geht, ist alles was du tust im Gegensatz zu Gott und böse. Menschen, die gehorsam wie Schafe erscheinen, aber deren Herzen böse Absichten beherbergen, sind Wölfe im Schafspelz, sie beleidigen Gott direkt, und Gott wird keinen einzigen von ihnen verschonen. Der Heilige Geist wird jeden von ihnen offenbaren, damit alle sehen können, dass jeder von denen, die heuchlerisch sind, sicherlich vom Heiligen Geist verachtet und abgelehnt werden wird. Mach dir keine Sorgen: Gott wird Sich mit jedem von ihnen der Reihe nach befassen und ihn beseitigen.

Wenn du unfähig bist, das neue Licht Gottes zu akzeptieren, und nicht alles verstehen kannst, was Gott heute ausführt, und nicht danach strebst oder es aber anzweifelst, darüber ein Urteil fällst oder es hinterfragst und analysierst, dann hast du keine Absicht, Gott zu gehorchen. Wenn das Licht des Hier und Jetzt erscheint und du noch immer das Licht von gestern hegst und dich dem neuen Werk Gottes widersetzt, dann bist du nichts weiter als ein Irrwitziger, du bist einer von denen, die sich Gott vorsätzlich widersetzen. Der Schlüssel zum Gehorsam gegenüber Gott liegt darin, das neue Licht zu schätzen und in der Lage zu sein, es anzunehmen und in die Praxis umzusetzen. Nur das ist wahrer Gehorsam. Jene, die nicht den Willen haben, nach Gott zu dürsten, sind unfähig, die Absicht zu hegen, Gott zu gehorchen, und können sich aufgrund ihrer Zufriedenheit mit ihrem jetzigen Zustand Gott nur widersetzen. Der Grund, weshalb der Mensch Gott nicht gehorchen kann, besteht darin, dass er von dem beherrscht wird, was vorher kam. Die Dinge, die zuvor kamen, haben den Menschen alle Arten von Vorstellungen und Trugbildern über Gott gegeben, die in ihren Köpfen zum Bildnis Gottes geworden sind. Deshalb glauben sie an ihre eigenen Vorstellungen und an die Maßstäbe ihrer eigenen Fantasie. Wenn du den Gott, der das tatsächliche Werk heute verrichtet, mit dem Gott deiner Fantasie misst, dann kommt dein Glaube von Satan und entspricht deinen eigenen Vorlieben – und einen solchen Glauben möchte Gott nicht. Ungeachtet dessen, wie hochragend ihre Legitimationen sind, und ungeachtet ihrer Hingabe – auch wenn sie die Anstrengungen einer Lebenszeit Seinem Werk gewidmet und sich selbst gemartert haben – akzeptiert Gott niemanden, der solch

einen Glauben besitzt. Er zeigt ihnen lediglich ein wenig Gnade und erlaubt ihnen, sie für eine gewisse Zeit zu genießen. Menschen wie diese sind unfähig, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, der Heilige Geist wirkt nicht in ihnen und Gott wird jeden einzelnen von ihnen der Reihe nach beseitigen. Ungeachtet dessen, ob sie alt oder jung sind, sind jene, die in ihrem Glauben Gott gegenüber nicht gehorsam sind und die falschen Beweggründe haben, diejenigen, die sich widersetzen und stören, und solche Menschen werden zweifellos von Gott beseitigt werden. Jene, die nicht den geringsten Gehorsam Gott gegenüber haben, die lediglich den Namen Gottes anerkennen und einen gewissen Sinn für Gottes Liebenswürdigkeit und Anmut haben, jedoch mit den Schritten des Heiligen Geistes nicht mithalten und dem gegenwärtigen Werk und den Worten des Heiligen Geistes nicht gehorchen – solche Menschen leben inmitten der Gnade Gottes und werden nicht von Gott gewonnen und vervollkommnet werden. Gott vervollkommnet die Menschen durch ihren Gehorsam, dadurch, dass sie die Worte Gottes essen, trinken und genießen, und durch das Leiden und die Läuterung in ihren Leben. Nur durch einen Glauben wie diesen, kann sich die Disposition der Menschen ändern und nur dann können sie die wahre Gotteskenntnis besitzen. Nicht damit zufrieden zu sein, inmitten der Gnade Gottes zu leben, aktiv nach der Wahrheit zu dürsten und nach der Wahrheit zu suchen und danach zu streben, von Gott gewonnen zu werden – das bedeutet es, gewissenhaft Gott zu gehorchen; das ist genau der Glaube, den Gott möchte. Menschen, die nichts anderes tun, als die Gnade Gottes zu genießen, können nicht vervollkommnet oder verändert werden, und ihr Gehorsam, ihre Frömmigkeit, Liebe und Geduld sind allesamt oberflächlich. Jene, die nur die Gnade Gottes genießen, können Gott nicht wahrhaftig kennen, und selbst wenn sie Gott kennen, ist ihr Wissen oberflächlich und sie sagen Dinge wie, Gott liebt den Menschen, oder Gott ist voller Mitleid gegenüber dem Menschen. Das gibt nicht das Leben des Menschen wieder und zeigt nicht, dass die Menschen Gott wahrhaftig kennen. Wenn Menschen, wenn die Worte Gottes sie verfeinern oder wenn Seine Prüfungen über sie kommen, unfähig sind, Gott zu gehorchen – wenn sie stattdessen Zweifel hegen und fallen – dann sind sie nicht im Geringsten gehorsam. In ihnen gibt es viele Regeln und Einschränkungen über den Glauben an Gott, alte Erfahrungen, die das Ergebnis vieler

Jahre des Glaubens sind, oder verschiedene Glaubenslehren, die auf der Bibel basieren. Könnten Menschen wie diese Gott gehorchen? Diese Menschen sind voller menschlicher Dinge – wie könnten sie Gott gehorchen? Sie alle gehorchen ihren persönlichen Vorlieben entsprechend – könnte Gott solch einen Gehorsam wünschen? Das ist nicht Gehorsam Gott gegenüber, sondern Befolgen der Lehre, Befriedigen und Trösten seiner selbst. Wenn du sagst, dass dies Gehorsam gegenüber Gott ist, lästerst du dann nicht gegen Ihn? Du bist ein ägyptischer Pharao, du begehst Böses und du machst dich ausdrücklich ans Werk, dich Gott zu widersetzen – könnte Gott solch einen Dienst wollen? Du solltest dich besser beeilen und bereuen und ein wenig Selbstbewusstsein haben. Falls nicht, wäre es besser für dich, nach Hause zu gehen: das wäre besser für dich als dein Dienst an Gott, du würdest nicht unterbrechen und stören, du würdest deinen Platz kennen und gut leben – und wäre das nicht besser? Auf diese Weise würdest du es vermeiden, dich Gott zu widersetzen und bestraft zu werden!

Es ist sehr wichtig, eine normale Beziehung zu Gott aufzubauen

Menschen glauben an Gott, lieben Gott und stellen Gott zufrieden, indem sie den Geist Gottes mit ihrem Herzen berühren und dadurch Seine Zufriedenheit erhalten und indem sie ihr Herz nutzen, um sich mit Gottes Worten zu befassen, wodurch sie von Gottes Geist bewegt werden. Wenn du ein normales geistliches Leben erreichen und eine normale Beziehung zu Gott aufzubauen möchtest, musst du Ihm zuerst dein Herz geben. Erst nachdem du dein Herz vor Gott zur Ruhe gebracht hast und dein ganzes Herz in Gott ergossen hast, kannst du nach und nach ein normales geistliches Leben hervorbringen. Wenn Menschen in ihrem Glauben an Gott Ihm nicht ihr Herz geben, wenn ihr Herz nicht in Ihm ist und sie Seine Last nicht als ihre eigene behandeln, dann ist alles, was sie tun, Betrug an Gott, ein Handeln, das für religiöse Menschen typisch ist, und Gottes Lob nicht erhalten kann. Gott kann von einer solchen Person nichts

gewinnen; eine solche Person kann nur als Kontrastfigur für Gottes Werk dienen. Sie ist wie eine Dekoration in Gottes Haus, überflüssig und nutzlos. Gott verwendet eine solche Person nicht. In einer solchen Person, besteht nicht nur keine Möglichkeit für das Wirken des Heiligen Geistes, es ist noch nicht einmal von Wert, sie zu vervollkommen. Diese Art von Person ist in Wirklichkeit ein „wandelnder Leichnam“. Solche Menschen haben nichts, was vom Heiligen Geist verwendet werden könnte, sondern im Gegenteil sind alle von Satan in Besitz genommen und zutiefst verdorben worden. Gott wird diese Menschen ausmerzen. Wenn der Heilige Geist die Menschen gegenwärtig verwendet, nutzt Er nicht nur jene ihrer Bestandteile, die wünschenswert sind, um Dinge umzusetzen. Er perfektioniert und verändert ebenso ihre unerwünschten Bestandteile. Wenn dein Herz in Gott ergossen werden und vor Ihm still bleiben kann, dann wirst du die Möglichkeit und die Befähigungen haben, vom Heiligen Geist verwendet zu werden, die Erhellung und Erleuchtung des Heiligen Geistes zu empfangen, und darüber hinaus wirst du dem Heiligen Geist die Möglichkeit geben, deine Unzulänglichkeiten auszugleichen. Wenn du dein Herz Gott gibst, kannst du auf der positiven Seite einen tieferen Eintritt und eine höhere Erkenntnisebene erlangen; auf der negativen Seite wirst du mehr Kenntnis von deinen eigenen Fehlern und Unzulänglichkeiten haben, du wirst eifriger danach streben, den Willen Gottes zufriedenzustellen, und du wirst nicht passiv sein, sondern aktiv eintreten. Dies wird bedeuten, dass du eine korrekte Person bist. Unter der Voraussetzung, dass dein Herz vor Gott ruhig bleiben kann, liegt der Schlüssel, ob du Lob vom Heiligen Geist erhältst oder nicht und ob du Gott erfreust oder nicht, darin, ob du aktiv eintreten kannst. Wenn der Heilige Geist eine Person erleuchtet und verwendet, macht es sie niemals negativ, sondern bewirkt stets, dass sie aktiv vorankommt. Trotz der Schwächen dieser Person, kann sie vermeiden, ihre Lebensweise auf diese Schwächen zu stützen. Sie kann es vermeiden, den Wachstum in ihrem Leben zu verzögern und weiter danach streben, den Willen Gottes zufriedenzustellen. Das ist ein Maßstab. Wenn du das erreichen kannst, dann ist es ein ausreichender Beweis dafür, dass du die Gegenwart des Heiligen Geistes erlangt hast. Wenn eine Person stets negativ ist und wenn sie, selbst nachdem sie Erleuchtung empfangen und Selbsterkenntnis erlangt hat, weiterhin negativ und passiv bleibt sowie unfähig, aufzustehen und in

Übereinstimmung mit Gott zu handeln, dann erhält diese Art von Person nur die Gnade Gottes, doch der Heilige Geist ist nicht mit ihr. Wenn eine Person negativ ist, bedeutet dies, dass ihr Herz sich Gott nicht zugewandt hat und ihr Geist nicht von Gottes Geist bewegt worden ist. Das sollten alle verstehen.

Die Erfahrung zeigt, dass eines der wichtigsten Themen ist, sein Herz vor Gott zur Ruhe zu bringen. Es ist ein Thema, das das geistliche Leben der Menschen betrifft und das Wachstum in ihrem Leben. Nur wenn dein Herz vor Gott im Frieden ist, wird dein Streben nach der Wahrheit und nach Veränderungen in deiner Disposition fruchten. Weil du eine Last trägst, wenn du vor Gott kommst, und weil du immer das Gefühl hast, dass es dir in vielerlei Hinsicht an etwas mangelt, dass es viele Wahrheiten gibt, die du kennen musst, viel Wirklichkeit, die du erfahren musst, und dass du dem Willen Gottes jede Zuwendung schenken solltest – beschäftigst du dich gedanklich immer mit diesen Dingen. Es ist, als ob sie so fest auf dich niederdrücken, dass du nicht atmen kannst, und folglich fühlt sich dein Herz schwer an (doch du in keinem negativen Zustand bist). Nur solche Menschen sind befähigt, die Erleuchtung von Gottes Worten anzunehmen und von dem Geist Gottes bewegt zu werden. Es ist wegen ihrer Last, weil sich ihr Herz schwer anfühlt, und man kann sagen, wegen des Preises, den sie gezahlt haben und der Qual, die sie vor Gott erlitten haben, dass sie Seine Erleuchtung und Erhellung empfangen. Denn Gott lässt niemandem eine Sonderbehandlung zukommen. Er ist in Seinem Umgang mit den Menschen stets gerecht, Er gibt den Menschen jedoch auch nicht beliebig oder bedingungslos. Dies ist ein Aspekt Seiner gerechten Disposition. Im wahren Leben müssen die meisten Menschen dieses Gebiet noch erreichen. Zumindest muss ihr Herz sich Gott noch vollständig zuwenden, und daher hat immer noch keine große Veränderung in ihrer Lebensdisposition stattgefunden. Das liegt daran, dass sie nur in Gottes Gnade leben und das Werk des Heiligen Geistes noch erlangen müssen. Die Kriterien, die die Menschen erfüllen müssen, damit Gott sie verwenden wird, sind folgende: Ihr Herz wendet sich Gott zu, sie tragen die Last der Worte Gottes, sie haben ein sehnsüchtiges Herz, und sie haben die Entschlossenheit, die Wahrheit zu suchen. Nur solche Menschen können das Wirken des Heiligen Geistes gewinnen und immer

wieder Erleuchtung und Erhellung erlangen. Die Menschen, die Gott verwendet, scheinen von außen betrachtet irrational zu sein und keine normalen Beziehungen zu anderen zu haben, doch sie sprechen mit Korrektheit, reden nicht gedankenlos und sind imstande, vor Gott stets ein ruhiges Herz zu bewahren. Doch gerade diese Art von Person, tut Genüge, um von dem Heiligen Geist verwendet zu werden. Diese „irrationalen“ Personen, von denen Gott spricht, scheinen keine normalen Beziehungen zu anderen zu haben, und sie schenken äußerlicher Liebe oder äußerlichen Praktiken keine gebührende Berücksichtigung, doch wenn sie geistliche Dinge kommunizieren, sind sie imstande, ihr Herz zu öffnen und selbstlos andere mit der Erhellung und Erleuchtung zu versorgen, die sie durch ihre tatsächliche Erfahrung vor Gott erlangt haben. So drücken sie ihre Liebe zu Gott aus und stellen den Willen Gottes zufrieden. Wenn alle anderen sie verleumden und verhöhnen, sind sie imstande, sich nicht von außenstehenden Leuten, Begebenheiten oder Dingen kontrollieren zu lassen, und können dennoch vor Gott ruhig sein. Eine solche Person scheint ihre eigenen einzigartigen Einsichten zu haben. Unabhängig davon, was andere tun, verlässt ihr Herz Gott niemals. Wenn andere fröhlich und heiter plaudern, bleibt ihr Herz weiterhin vor Gott. Sie sinnieren über Gottes Worte nach oder beten still in ihrem Herzen zu Gott und suchen nach Gottes Absichten. Sie legen niemals Wert darauf, normale Beziehungen mit anderen zu pflegen. Eine solche Person scheint keine Lebensphilosophie zu haben. Nach außen hin ist diese Person lebhaft, liebenswert und unschuldig, weist jedoch auch ein Gefühl der Ruhe auf. Das ist das Abbild einer Person, die von Gott verwendet wird. Dinge wie die Lebensphilosophie oder „normale Vernunft“ funktionieren bei dieser Art von Person einfach nicht; diese Art von Person hat ihr ganzes Herz Gottes Wort gewidmet und scheint nur Gott in ihrem Herzen zu haben. Dies ist die Art von Person, die Gott als eine Person „ohne Vernunft“ bezeichnet, und ist genau die Person, die von Gott verwendet wird. Das ist das Merkmal einer Person, die von Gott verwendet wird: Egal wann oder wo, ihr Herz ist stets vor Gott, und egal wie zügellos andere sind, wie sehr sie sich in ihrer Lust und ihrem Fleisch ergehen, das Herz dieser Person verlässt Gott niemals, und sie läuft der Menge nicht hinterher. Nur diese Art von Person eignet sich für Gottes Verwendung und nur diese Art von Person wird vom Heiligen Geist

vervollkommnet. Wenn du unfähig bist, diese Dinge zu erreichen, bist du nicht befähigt, von Gott gewonnen und vom Heiligen Geist vervollkommnet zu werden.

Wenn du eine normale Beziehung zu Gott haben willst, muss sich dein Herz Gott zuwenden. Mit dieser Grundlage wirst du auch eine normale Beziehung zu anderen Menschen haben. Egal, was du tust, um deine Beziehungen zu anderen Menschen zu pflegen, egal, wie hart du arbeitest oder wie viel Energie du aufbietest, wenn du keine normale Beziehung zu Gott hast, wird sich alles nur auf eine menschliche Lebensphilosophie beziehen. Du hältst deine Stellung unter den Menschen anhand einer menschlichen Anschauung und einer menschlichen Philosophie aufrecht, damit die Menschen dich loben, doch du hältst dich nicht an Gottes Wort, um normale Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen. Wenn du dich nicht auf deine Beziehungen zu Menschen konzentrierst, sondern eine normale Beziehung zu Gott pflegst, wenn du bereit bist, dein Herz Gott zu geben und zu lernen, Ihm zu gehorchen, werden deine Beziehungen zu allen Menschen auf natürlichem Wege normal werden. Dadurch werden diese Beziehungen nicht auf dem Fleisch aufgebaut, sondern auf der Grundlage von Gottes Liebe. Es bestehen fast keine fleischlichen Interaktionen, dafür ist im Geist gemeinschaftlicher Austausch sowie Liebe, Trost und Fürsorge füreinander vorhanden. Dies geschieht alles auf der Grundlage eines Herzens, das Gott zufriedenstellt. Diese Beziehungen werden nicht aufrechterhalten, indem man sich auf eine menschliche Lebensphilosophie verlässt, sondern sie entstehen ganz natürlich, indem man für Gott eine Last trägt. Es bedarf keiner menschlichen Anstrengung. Du benötigst nur Praxis nach den Prinzipien von Gottes Wort. Bist du bereit, den Willen Gottes zu berücksichtigen? Bist du bereit, eine Person zu sein, die vor Gott „ohne Vernunft“ ist? Bist du bereit, dein Herz vollständig Gott zu geben und deine Stellung unter den Menschen außer Betracht zu lassen? Zu wem hast du von all den Menschen, zu denen du Kontakt hast, die besten Beziehungen? Zu wem hast du die schlechtesten Beziehungen? Sind deine menschlichen Beziehungen normal? Behandelst du alle Menschen gleich? Werden deine Beziehungen zu anderen deiner Lebensphilosophie entsprechend gepflegt oder sind sie auf dem Fundament von Gottes Liebe erbaut? Wenn

eine Person ihr Herz nicht Gott gibt, wird ihr Geist stumpf, taub und unbewusst. Diese Art von Person wird Gottes Worte niemals verstehen und wird niemals eine normale Beziehung zu Gott haben; die Disposition dieser Art von Person wird niemals verändert werden. Die Veränderung der eigenen Disposition ist der Vorgang, sein Herz vollständig Gott zu geben und Erleuchtung und Erhellung aus den Worten Gottes zu empfangen. Gottes Werk kann es einer Person ermöglichen, aktiv einzutreten und ihre negativen Aspekte zu beseitigen, nachdem sie von diesem Kenntnis erlangt hat. Wenn du den Punkt erreichst, an dem du Gott dein Herz gibst, wirst du imstande sein, jede subtile Bewegung in deinem Geist wahrzunehmen, und du wirst jede Erleuchtung und Erhellung erkennen, die du von Gott empfängst. Halte daran fest, und du wirst allmählich den Weg der Vervollkommnung durch den Heiligen Geist betreten. Je ruhiger dein Herz vor Gott sein kann, desto empfindsamer und feinfühlicher wird dein Geist sein und desto mehr wird dein Geist in der Lage sein wahrzunehmen, wie der Heilige Geist ihn bewegt, und dann wird deine Beziehung zu Gott mehr und mehr normal werden. Eine normale Beziehung zwischen Menschen wird auf der Grundlage aufgebaut, dass sie ihr Herz Gott geben und nicht durch menschliche Bemühung. Ohne Gott in ihrem Herzen sind zwischenmenschliche Beziehungen nur Beziehungen des Fleisches. Sie sind nicht normal, sondern vielmehr Hingabe an die Lust. Sie sind Beziehungen, die Gott verabscheut, die Ihn anwidern. Wenn du sagst, dass dein Geist bewegt worden ist, du aber immer mit Menschen, die dir zusagen, mit wem auch immer du schätzt, Gemeinschaft halten willst, und wenn da ein anderer Suchender ist, der dir aber nicht zusagt, gegen den du Vorurteile hast und mit dem du dich nicht beschäftigen willst, dann ist dies ein weiterer Beweis dafür, dass du deinen Emotionen unterliegst und du überhaupt keine normale Beziehung zu Gott hast. Du versuchst, Gott zu betrügen und über deine eigene Hässlichkeit hinwegzutäuschen. Selbst wenn du etwas Verständnis weitergeben kannst, du aber falsche Absichten hast, ist alles, was du tust, nur nach menschlichen Maßstäben gut. Gott wird dich nicht loben – du handelst nach dem Fleisch, nicht nach Gottes Last. Wenn du imstande bist, dein Herz vor Gott zur Ruhe zu bringen und normalen Umgang mit all jenen hast, die Gott lieben, nur dann eignest du dich für Gottes Verwendung. Auf diese Weise, egal wie du mit anderen

Umgang pflegst, wird es nicht nach einer Lebensphilosophie geschehen, sondern es wird vor Gott sein, mit einer Lebensweise, die Seine Last berücksichtigt. Wie viele Menschen wie diese sind unter euch? Sind deine Beziehungen zu anderen wirklich normal? Auf welcher Grundlage sind sie aufgebaut? Wie viele Lebensphilosophien gibt es in dir? Sind sie abgelegt worden? Wenn sich dein Herz nicht vollständig Gott zuwenden kann, dann bist du nicht von Gott – du kommst von Satan, und am Ende wirst du Satan zurückgegeben werden. Du bist es nicht würdig, einer von Gottes Volk zu sein. All dies verlangt deine sorgfältige Überlegung.

Ein normales geistliches Leben führt die Menschen auf den richtigen Weg

Ihr seid erst ein kurzes Stück des Weges eines an Gott Gläubigen gegangen und ihr müsst noch die richtige Spur betreten, also seid ihr noch weit davon entfernt, Gottes Standard zu erreichen. Im Moment reicht eure Statur nicht aus, Seine Anforderungen zu erfüllen. Aufgrund eures Kalibers und auch eurer angeborenen verderbten Natur behandelt ihr Gottes Werk immer nachlässig und nehmt es nicht ernst. Das ist euer größtes Defizit. Außerdem seid ihr unfähig, den Weg des Heiligen Geistes zu finden. Die meisten von euch verstehen ihn nicht und können ihn nicht klar sehen. Darüber hinaus schenken die meisten von euch dieser Angelegenheit keine Beachtung und meinen es damit noch weniger ernst. Wenn ihr fortfahrt, euch so zu verhalten und kennt das Wirken des Heiligen Geistes nicht, dann wird der Weg, den ihr als an Gott Gläubige einschlagt, vergeblich sein. Das ist so, weil ihr nicht alles, was in eurer Macht steht, tut, um den Willen Gottes zu erfüllen und weil ihr nicht gut mit Gott zusammenarbeitet. Es ist nicht, dass Gott nicht an dir gewirkt hat oder der Heilige Geist dich nicht bewegt hat. Es ist so, dass du so achtlos bist, dass du das Wirken des Heiligen Geistes nicht ernst nimmst. Du musst sofort umkehren und den Weg vom Heiligen Geist geführt gehen. Das ist das Hauptthema für heute. Dieser vom „Heiligen Geist geführte Weg“ ist, dass Menschen Erleuchtung in ihrem Geist erlangen, sie haben Kenntnis von Gottes Wort,

sie erlangen Klarheit auf dem Weg, der vor ihnen liegt, und sie sind imstande, Schritt für Schritt in die Wahrheit einzutreten und Gott mehr und mehr zu verstehen. Der vom Heiligen Geist geführte Weg ist in erster Linie, dass Menschen ein klareres Verständnis von Gottes Wort haben, ohne Abweichungen und Missverständnisse, so dass sie darin wandeln können. Um diesen Effekt zu erreichen, müsst ihr in Einklang mit Gott arbeiten, einen richtigen Weg zur Umsetzung finden und den vom Heiligen Geist geführten Weg gehen. Dies bezieht sich auf Kooperation seitens des Menschen, das heißt, was ihr tut, um Gottes Anforderungen an euch zu erfüllen und wie ihr euch verhaltet, um die richtige Spur des Gottesglaubens zu betreten.

Es klingt ziemlich kompliziert, den vom Heiligen Geist geführten Weg zu gehen, aber du wirst diesen Vorgang viel einfacher finden, wenn der Weg der Umsetzung dir glasklar ist. In Wahrheit sind die Menschen zu allem fähig, was Gott von ihnen fordert. Er versucht nicht, einem Schwein das Singen beizubringen. In allen Situationen trachtet Gott danach, die Probleme der Menschen zu lösen und ihre Sorgen zu klären. Ihr alle müsst dies verstehen; missverstehe Gott nicht. Der Weg des Heiligen Geistes ist es, Gottes Wort zu gebrauchen, um Menschen zu leiten. Wie zuvor erwähnt, müsst ihr Gott euer Herz schenken. Das ist eine Voraussetzung um den vom Heiligen Geist geführten Weg zu gehen. Ihr müsst dies tun, um die richtige Spur zu betreten. Wie schenkt man Gott bewusst sein Herz? Wenn ihr Gottes Wirken erlebt und in eurem täglichen Leben zu Ihm betet, tut ihr es achtlos – ihr betet zu Gott, während ihr arbeitet. Kann das „Gott euer Herz schenken“ genannt werden? Ihr denkt über Angelegenheiten des Haushalts oder Belange des Fleisches nach; ihr seid immer zweierlei Sinnes. Kann dies als „euer Herz in der Gegenwart Gottes zur Ruhe bringen“ betrachtet werden? Es ist, weil dein Herz ständig auf äußere Angelegenheiten fixiert ist und nicht imstande ist, sich Gott zuzuwenden. Wenn du wünschst, wahrhaft dein Herz vor Gott in Frieden zu bringen, musst du willentlich kooperieren. Das bedeutet, jeder von euch muss Zeit von jeder Person, Angelegenheit jedem Gegenstand für eure persönlichen geistlichen Andachten nehmen, in der ihr imstande seid, Frieden in euer Herz zu bringen und euch selbst vor Gott zur Ruhe zu bringen. Ihr solltet eure eigenen individuellen Andachtsnotizen haben,

in denen ihr eure Erkenntnis von Gottes Wort und wie euer Geist bewegt worden ist aufzeichnen könnt, ungeachtet dessen ob das, was ihr aufschreibt, tiefgründig oder oberflächlich ist. Bringt euer Herz willentlich vor Gott zur Ruhe. Wenn du ein oder zwei Stunden am Tag einem wahren geistlichen Leben widmen kannst, dann wird sich dein Leben an diesem Tag bereichert anfühlen und dein Herz wird hell und klar sein. Wenn du dieses geistliche Leben auf täglicher Basis führst, wirst du imstande sein, Gott dein Herz mehr und mehr zu schenken, dein Geist wird immer stärker werden, deine Verfassung wird immer besser werden und du wirst fähiger werden, den vom Heiligen Geist geführten Weg zu gehen und Gott wird dir immer mehr Segnungen schenken. Der Zweck eures geistlichen Lebens ist, bewusst die Gegenwart des Heiligen Geistes zu suchen und zu erlangen. Er ist nicht, Regeln zu befolgen oder religiöse Rituale durchzuführen, sondern wahrhaftig in Übereinstimmung mit Gott zu handeln und euren Körper zu disziplinieren. Das ist es, was der Mensch tun sollte, so müsst ihr euer Bestes geben, um das zu tun. Je besser deine Kooperation ist und je mehr Anstrengung du aufbringst, umso mehr wirst du imstande sein, dein Herz Gott zuzuwenden und umso mehr wirst du dein Herz vor Ihm zur Ruhe bringen. Sobald du ein gewisses Stadium erreicht hast, wird Gott dein Herz vollständig gewinnen. Niemand wird imstande sein, dein Herz zum schwanken zu bringen oder zu erobern und du wirst vollständig Gott gehören. Wenn du diesen Weg gehst, wird sich Gottes Wort dir zu jeder Zeit selbst offenbaren und dich bei jeder Sache erleuchten, die du nicht verstehst – dies alles kann aufgrund deiner Kooperation erreicht werden. Darum sagt Gott immer: „Alle, die in Übereinstimmung mit Mir handeln, werde Ich doppelt belohnen.“ Ihr müsst diesen Weg klar erkennen. Wenn ihr den richtigen Weg gehen wollt, dann müsst ihr alles, was ihr könnt, tun, um Gott zufrieden zu stellen. Ihr müsst alles, was ihr könnt, tun, um ein geistliches Leben zu erlangen. Zu Beginn wirst du vielleicht diesbezüglich noch nicht viel erreichen, aber du darfst dir nicht gestatten, dich zurückzuziehen oder dich in Negativität zu suhlen – du musst weiter hart arbeiten! Je mehr du ein geistliches Leben führst, desto mehr wird dein Herz mit den Worten Gottes beschäftigt sein, sich immer mit diesen Angelegenheiten befassen und immer diese Last tragen. Danach kannst du Gott deine innerste Wahrheit durch dein geistliches Leben offenbaren, Ihm

sagen, was du tun möchtest, worüber du nachgedacht hast, dein Verständnis von und deine eigene Ansichten über Gottes Wort. Halte nichts zurück, nicht das geringste Bisschen! Übe, die Worte in deinem Herzen zu Gott zu sprechen, sag Ihm die Wahrheit und zögere nicht, darüber zu sprechen, was in deinem Herzen ist. Je mehr du das tust, desto mehr wirst du Gottes Lieblichkeit spüren und dein Herz wird mehr und mehr zu Gott hingezogen. Wenn das geschieht, wirst du spüren, dass Gott dir lieber ist als irgendein anderer. Du wirst niemals von Gottes Seite weichen, ganz gleich was geschieht. Wenn du diese Art geistlicher Andacht täglich ausübst und es nicht aus dem Gedächtnis verlierst, sondern als Berufung in deinem Leben behandelst, dann wird Gottes Wort dein Herz einnehmen. Dies ist was es bedeutet, vom Heiligen Geist berührt zu werden. Es wird sein, als hätte dein Herz immer Gott gehört, als ob es immer Liebe in deinem Herzen gegeben hätte. Niemand kann dir das wegnehmen. Wenn dies geschieht, wird Gott wahrhaftig in dir wohnen und einen Platz in deinem Herzen haben.

Versprechen an jene, die vervollkommnet wurden

Durch welchen Weg vervollkommnet Gott den Menschen? Welche Aspekte sind inbegriffen? Bist du bereit, von Gott vervollkommnet zu werden? Bist du bereit, das Urteil und die Züchtigung Gottes anzunehmen? Was weißt du über diese Fragen? Wenn du über solche Kenntnisse nicht sprechen kannst, zeigt das, dass du immer noch nicht von Gottes Werk weißt und überhaupt nicht vom Heiligen Geist erleuchtet worden bist. Diese Art von Mensch kann nicht vervollkommnet werden. Sie können nur eine geringe Menge an Gnade empfangen, um sie flüchtig zu genießen, und sie kann nicht über lange Zeit aufrechterhalten werden. Wenn jemand nur Gottes Gnade genießt, kann er von Gott nicht vervollkommnet werden. Einige mögen sich mit dem Frieden und dem Genuss des Fleisches, einem unbeschwerten Leben ohne Not oder Unglück, dem Leben in Frieden mit ihrer Familie ohne Kämpfe oder Streit zufriedengeben. Vielleicht glauben sie sogar, dass dies Gottes Segen darstellt, aber in Wirklichkeit ist es nur die Gnade

Gottes. Ihr könnt euch nicht damit zufriedengeben, nur die Gnade Gottes zu genießen. Diese Art des Denkens ist zu vulgär. Selbst wenn du täglich das Wort Gottes liest, jeden Tag betest und dein Geist ein besonderes Vergnügen und Frieden empfindet, doch du am Ende nicht über irgendein Wissen über Gott und über Seine Arbeit sprechen kannst oder keine Erfahrung damit hast, und ganz gleich, wie viel von Gottes Wort du gegessen und getrunken hast, wenn du nur Frieden und Freude in deinem Geist fühlst und dir das Wort Gottes unvergleichbar süß vorkommt, so als ob du es nicht genug genießen könntest, du aber keine wirkliche Erfahrung mit dem Wort Gottes hast und Seine Realität nicht erlebst, was kannst du dann von solcher Art des Glaubens an Gott erhalten? Wenn du das Wesen des Wortes Gottes nicht ausleben kannst, dann beschäftigen sich dein Essen und Trinken von Gottes Worten und deine Gebete ganz und gar mit Religion. Dann kann diese Art von Mensch nicht vervollkommnet werden und nicht von Gott gewonnen werden. Alle, die von Gott gewonnen werden, sind diejenigen, die die Wahrheit verfolgen. Was Gott gewinnt, ist nicht das Fleisch des Menschen und auch nicht sein Besitz, sondern der Teil in ihm, der Gott gehört. Deshalb vervollkommnet Gott nicht das Fleisch des Menschen, sondern sein Herz, sodass das Herz des Menschen von Gott gewonnen werden kann. Mit anderen Worten, das Wesen der Aussage, dass Gott den Menschen vervollkommnet, ist, dass Gott das Herz des Menschen vervollkommnet, damit es sich Gott zuwendet und Ihn lieben kann.

Das Fleisch der Menschen ist sterblich. Es hat keinen Nutzen für Gott, das Fleisch des Menschen zu gewinnen, da es das ist, was unweigerlich vergeht. Es kann nicht das Erbe Gottes oder Seinen Segen erlangen. Wenn Gott nur das Fleisch des Menschen gewinnt und das Fleisch des Menschen in diesem Strom hält, wäre der Mensch nur dem Namen nach in diesem Strom, des Menschen Herz würde aber Satan gehören. Dann wäre der Mensch nicht nur unfähig, zur Manifestation Gottes zu werden, er würde vielmehr zu Seiner Last werden. Auf diese Weise würde Gottes Auswahl des Menschen bedeutungslos werden. Diejenigen, die von Gott vervollkommnet werden, sind diejenigen, die Seinen Segen und Sein Erbe erhalten werden. Das heißt, sie nehmen das auf, was Gott hat und ist, sodass es zu dem wird, was sie in sich haben; sie haben alle

Worte Gottes in sich eingehämmert. Was auch immer das Wesen Gottes ist, ihr seid in der Lage, es genauso aufzunehmen und somit die Wahrheit auszuleben. Das ist die Art von Mensch, die von Gott vervollkommnet und gewonnen wird. Nur diese Art von Mensch ist berechtigt, diese Segnungen zu erben, die von Gott geschenkt wurde:

1. Er erhält die gesamte Liebe Gottes.
2. Er handelt in allen Belangen nach Gottes Willen.
3. Er erhält die Führung Gottes, lebt unter dem Licht Gottes und wird durch Gott erleuchtet.
4. Er lebt das Bild aus, das von Gott auf der Erde geliebt wird; er liebt Gott wirklich, wie es Petrus tat, der für Gott gekreuzigt wurde und würdig starb, um Gottes Liebe als Belohnung zu erhalten; er hat denselben Ruhm wie Petrus.
5. Er wird von allen auf Erden geliebt, respektiert und bewundert.
6. Er überwindet all die Knechtschaft des Todes und des Hades und gibt dem Werk Satans keine Möglichkeit; er ist von Gott besessen, lebt in einem frischen und lebendigen Geist und hat kein Gefühl der Müdigkeit.
7. Er hat zu allen Zeiten seines gesamten Lebens ein unsagbares Hochgefühl und eine Begeisterung, als ob er das Kommen des Tages der Herrlichkeit Gottes gesehen hat.
8. Er empfängt die Herrlichkeit mit Gott und hat ein Antlitz ähnlich wie das der geliebten Heiligen Gottes.
9. Er wird zu dem, was Gott auf Erden liebt, das heißt, der geliebte Sohn Gottes.
10. Er ändert seine Form und steigt mit Gott in den dritten Himmel empor, indem er das Fleisch überwindet.

Nur diejenigen, die die Segnungen Gottes erben können, sind diejenigen, die von Gott vervollkommnet und von Gott gewonnen werden. Hast du etwas gewonnen? Inwieweit hat Gott dich vervollkommnet? Gott vervollkommnet die Menschen nicht wahllos. Es gibt Bedingungen und offensichtliche Ergebnisse, die vom Menschen gesehen werden können. Es ist nicht so, wie der Mensch glaubt, dass er vervollkommnet

und von Gott gewonnen werden kann, solange er an Gott glaubt, und dass er auf Erden die Segnungen und das Erbe Gottes erhalten kann. Solche Themen sind außerordentlich schwierig und noch viel mehr, wenn es darum geht, die Form zu ändern. Derzeit ist das, wonach ihr im Wesentlichen streben müsst, von Gott in allen Dingen vervollkommnet zu werden und von Gott durch alle Menschen, Angelegenheiten und Dinge, denen ihr gegenübersteht, vervollkommnet zu werden, sodass mehr von dem, was Gott wirklich ist, in euch aufgenommen wird. Ihr müsst zuerst das Erbe Gottes auf Erden erhalten, bevor ihr berechtigt seid, mehr und größere Segnungen von Gott zu erben. All diese Dinge sind das, wonach ihr streben solltet und die ihr zuerst verstehen solltet. Je mehr du danach strebst, von Gott in allen Dingen vervollkommnet zu werden, umso fähiger wirst du sein, die Hand Gottes in allen Dingen zu sehen, und dadurch strebst du aktiv danach, durch verschiedene Perspektiven und Angelegenheiten in das Wesen Gottes und die Wirklichkeit Seines Wortes einzutreten. Du kannst dich nicht mit solch passiven Zuständen begnügen, wie bloß keine Sünden zu begehen oder keine Auffassungen, keine Philosophie zum Leben und keinen menschlichen Willen zu haben. Gott vervollkommnet den Menschen auf verschiedene Weisen, und es ist in allen Angelegenheiten für dich möglich, vervollkommnet zu werden. Du kannst nicht nur in Bezug auf das Positive vervollkommnet werden, sondern auch in Bezug auf das Negative, wodurch bereichert wird, was du gewinnst. Jeden Tag gibt es Möglichkeiten, von Gott vervollkommnet zu werden, und Zeit, von Gott gewonnen zu werden. Nachdem du diese Erfahrung eine Zeit lang gemacht hast, wirst du dich stark verändern. Du wirst jetzt auf natürliche Weise in der Lage sein, Einsicht in viele Dinge zu gewinnen, die du vorher nicht verstanden hast; ohne dass du andere brauchst, um dich zu unterrichten, wirst du unwissentlich von Gott erleuchtet werden, sodass du Erleuchtung in allen Dingen hast und alle deine Erfahrungen ins Detail gehen. Gott wird dich führen, sodass du dich zu keiner Seite drehst. Dann wirst du auf den richtigen Weg der Vervollkommnung durch Ihn gebracht sein.

Von Gott vervollkommnet zu werden, kann nicht auf Vervollkommnung durch das Essen und Trinken des Wortes Gottes beschränkt werden. Diese Art von Erfahrung ist

zu einseitig und umfasst nicht genug; sie beschränkt den Menschen nur auf einen sehr geringen Bereich. In diesem Fall mangelt es dem Menschen an der dringend nötigen geistigen Nahrung. Wenn ihr von Gott vervollkommnet werden wollt, müsst ihr lernen, alle Dinge zu erfahren und in allen Dingen, denen ihr gegenübersteht, erleuchtet zu werden. Wann immer du mit etwas konfrontiert wirst, sei es gut oder schlecht, solltest du daraus Nutzen ziehen, und es sollte dich nicht dazu bringen, passiv zu werden. Ganz gleich was, solltest du fähig sein, es an der Seite Gottes zu betrachten, und es nicht aus der Sicht des Menschen analysieren oder studieren, (dies ist eine Abweichung in deiner Erfahrung). Wenn dies die Art deiner Erfahrung ist, wird dein Herz von den Bürden für dein Leben übernommen werden; du wirst ständig im Licht des Antlitzes Gottes leben und in deiner Praxis nicht leicht abweichen. Diese Art von Mensch hat großartige Perspektiven. Es gibt so viele Gelegenheiten, von Gott vervollkommnet zu werden. Alles beruht darauf, ob ihr diejenigen seid, die Gott wirklich lieben, und ob ihr den Vorsatz habt, von Gott vervollkommnet zu werden, von Gott gewonnen zu werden, und Seine Segnungen und Sein Erbe zu erhalten. Es wird für euch nicht genug sein, nur den Vorsatz zu haben. Ihr müsst viel Wissen haben, andernfalls werdet ihr in eurer Praxis stets abweichen. Gott ist bereit, jeden Einzelnen von euch zu vervollkommen. So wie es jetzt aussieht, haben sich die meisten, obwohl sie das Werk Gottes schon lange angenommen haben, bisher darauf beschränkt, sich in Gottes Gnade zu sonnen, und sind nur dazu bereit, etwas Bequemlichkeit des Fleisches von Ihm zu bekommen. Sie sind nicht bereit, mehr und größere Offenbarungen zu erhalten, und zeigen so, dass das Herz des Menschen sich immer noch außerhalb befindet. Obwohl die Arbeit des Menschen, sein Dienst und sein Herz der Liebe zu Gott weniger Unreinheiten haben, strebt er Mensch, was das Wesen des Menschen im Inneren und sein unerleuchtetes Denken betrifft, trotzdem ständig nach dem Frieden und dem Vergnügen des Fleisches, und kümmert sich nicht darum, welche Bedingungen es dafür gibt, dass Gott die Menschen vervollkommnet, und was die Absichten dafür sind. Somit sind die Leben der meisten immer noch vulgär und dekadent, ohne die geringste Veränderung. Sie betrachten den Glauben an Gott einfach nicht als eine wichtige Angelegenheit. Es ist vielmehr so, als ob sie nur einem anderen zuliebe glaubten. Sie handeln ohne Ernst oder

Hingabe und kommen mit dem Allernötigsten aus, in einem sinnlosen Dasein treibend. Es sind nur wenige, die danach streben, in allen Dingen in das Wort Gottes einzutreten, mehr bereichernde Dinge erlangen und zu denen mit größerem Reichtum im Hause Gottes werden und mehr von Gottes Segnungen erhalten. Wenn du danach strebst, in allen Dingen von Gott vervollkommnet zu werden, und fähig bist, die Versprechungen Gottes auf der Erde zu erben; wenn du danach strebst, von Gott in allen Dingen erleuchtet zu werden, und nicht die Jahre müßig verstreichen lässt, dann ist dies der ideale Weg, auf den du aktiv eintreten solltest. Nur auf diese Weise bist du es wert und berechtigt, von Gott vervollkommnet zu werden. Bist du wirklich einer, der danach strebt, von Gott vervollkommnet zu werden? Bist du wirklich einer, der in allen Dingen ernsthaft ist? Besitzt du denselben Geist der Liebe zu Gott wie Petrus? Hast du den Willen, Gott zu lieben, wie es Jesus tat? Du hast viele Jahre lang an Jesus geglaubt. Hast du gesehen, wie Jesus Gott liebte? Ist es wirklich Jesus, an den du glaubst? Du glaubst an den praktischen Gott dieser Tage. Hast du gesehen, wie der praktische Gott im Fleisch den Gott im Himmel liebt? Du glaubst an den Herrn Jesus Christus, das liegt daran, dass die Kreuzigung Jesu, um die Menschheit zu erlösen, und dass die Wunder, die Er vollbrachte, allgemein anerkannte Wahrheiten sind. Dennoch stammt der Glaube des Menschen nicht aus Wissen und wahrem Verständnis von Jesus Christus. Du glaubst nur an den Namen Jesu, hast aber keinen Glauben an Seinen Geist, denn du zeigst keine Wertschätzung dafür, wie Jesus Gott liebte. Dein Glaube an Gott ist zu unreif. Obwohl du schon viele Jahre lang an Jesus glaubst, weißt du nicht, wie man Gott liebt. Macht dich dies nicht zum größten Narren der Welt? Das zeigt, dass du jahrelang die Nahrung des Herrn Jesus Christus vergeblich gespeist hast. Nicht nur Ich mag diese Art von Mensch nicht. Ich vertraue darauf, dass der Herr Jesus Christus, den du anbetest, sie auch nicht mag. Wie kann diese Art von Mensch vervollkommnet werden? Errötest du nicht? Schämst du dich nicht? Besitzt du immer noch die Frechheit, dem Herrn Jesus Christus gegenüberzutreten? Versteht ihr alle die Bedeutung Meiner Worte?

Die Frevler werden gewiss bestraft

Zu prüfen, ob du in allem, was du tust, Gerechtigkeit ausübst und ob alle deine Handlungen von Gott beobachtet werden, sind die Verhaltensgrundsätze derer, die an Gott glauben. Ihr werdet gerecht genannt werden, da ihr in der Lage seid, Gott zufriedenzustellen und da ihr Gottes Schutz und Fürsorge annehmt. In Gottes Augen sind alle, die Gottes Fürsorge, Schutz und Perfektion annehmen und von Ihm gewonnen werden, gerecht und werden von Gott mit Wertschätzung betrachtet. Je mehr ihr die Worte Gottes im Hier und Jetzt annehmt, desto mehr seid ihr in der Lage, Gottes Willen zu empfangen und zu verstehen, und desto mehr könnt ihr dadurch Gottes Worte besser ausleben und Seine Anforderungen erfüllen. Dies ist Gottes Auftrag an euch und was ihr erreichen solltet. Wenn ihr Vorstellungen verwendet, um Gott zu messen und zu beschreiben, als wäre Gott eine unveränderliche Lehmstatue, und wenn ihr Gott in der Bibel abgrenzt und Ihn durch einen begrenzten Umfang Seines Wirkens eindämmt, dann beweist das, dass ihr Gott verdammt habt. Denn in ihren Herzen gossen die Juden des Zeitalters des Alten Testaments Gott in die Form von Idolen, als könne Gott nur Messias genannt werden, und nur Er, der Messias genannt wurde, Gott sei, und weil sie Gott dienten und anbeteten, als sei Er eine (leblose) Lehmstatue, schlugen sie den Jesus jener Zeit an das Kreuz, verurteilten Ihn zum Tode – und verdammten den unschuldigen Jesus zum Tode. Gott hatte kein Verbrechen begangen, aber der Mensch verschonte Gott nicht und verurteilte Ihn unbeirrbar zum Tode. So wurde Jesus gekreuzigt. Der Mensch glaubt immer, dass Gott unveränderlich ist, und definiert Ihn der Bibel entsprechend, als hätte der Mensch Gottes Führung durchschaut, als läge alles, was Gott tut, in den Händen der Menschen. Die Menschen sind lächerlich bis zum Äußersten, sie sind besessen von größter Arroganz und haben alle eine Vorliebe für geschwollene Beredsamkeit. Unabhängig davon, wie groß dein Wissen von Gott ist, sage Ich doch, dass du Gott nicht kennst, dass es niemanden gibt, der mehr gegen Gott eingestellt ist, und dass du Gott verdammt, da du völlig unfähig bist, Gottes Werk zu gehorchen und den Pfad der Perfektionierung durch Gott zu beschreiten. Wieso ist Gott nie mit den Handlungen des Menschen zufrieden? Weil der Mensch Gott nicht kennt,

weil er so viele Vorstellungen hat und weil seine ganze Gotteskenntnis, statt der Wirklichkeit zu entsprechen, aus dem gleichen Holz geschnitzt ist, und jede Situation auf dieselbe Weise angeht. Und so ist Gott, da Er heute auf die Erde gekommen ist, ein weiteres Mal vom Menschen ans Kreuz geschlagen worden. Grausame, brutale Menschheit! Die Hinterhältigkeit und Intrigen, die Drängelei mit allen, das Gerangel um Ansehen und Vermögen, das gegenseitige Abschlachten – wann wird es je enden? Gott hat Hunderttausende von Worten gesprochen, doch niemand ist zur Besinnung gekommen. Sie handeln zum Wohle ihrer Familien und ihrer Söhne und Töchter, für ihre Karriere, ihre Zukunftsperspektiven, ihren Status, ihre Eitelkeit und ihr Geld, um ihrer Kleider willen, für Nahrung und um des Fleisches willen – wessen Handlungen sind wirklich zum Wohle Gottes? Selbst unter denen, deren Handlungen zum Wohle Gottes sind, gibt es nur wenige, die Gott kennen. Wie viele handeln nicht zum Wohle ihrer eigenen Interessen? Wie viele unterdrücken und diskriminieren andere nicht, um ihren eigenen Status aufrechtzuerhalten? So wurde Gott unzählige Male gewaltsam zum Tode verurteilt, unzählige barbarische Richter haben Gott verurteilt und Ihn auf Neue ans Kreuz geschlagen. Wie viele können gerecht genannt werden, weil sie wirklich zum Wohle Gottes handeln?

Ist es vor Gott so einfach, zu einem Heiligen perfektioniert zu werden oder zu einer gerechten Person? Es ist eine wahre Aussage, dass „keine Gerechten auf dieser Erde sind, die Gerechten nicht in dieser Welt sind“. Wenn ihr vor Gott tretet, überlegt was ihr tragt, prüft jedes Wort und jede Handlung, all eure Gedanken und Ideen, und selbst die Träume, die ihr jeden Tag träumt – sie sind alle zu eurem Wohle. Ist dies nicht der wahre Stand der Dinge? „Gerechtigkeit“ bedeutet nicht, Almosen zu geben, es bedeutet nicht, deinen Nächsten wie dich selbst zu lieben, und es bedeutet nicht, nicht zu kämpfen, zu streiten, zu rauben oder zu stehlen. Gerechtigkeit bedeutet, Gottes Auftrag als deine Pflicht anzusehen und Gottes Orchestrierungen und Fügungen als vom Himmel gesandte Berufung zu verstehen, unabhängig von der Zeit oder dem Ort, genau wie alles, was vom Herrn Jesu getan wurde. Dies ist genau die Gerechtigkeit, von der Gott spricht. Der Grund, dass Lot als gerecht bezeichnet werden konnte, ist, dass er die

zwei von Gott gesandten Engel rettete, ohne sich darum zu kümmern, was er dadurch gewann oder verlor; was er zu jener Zeit tat, kann gerecht genannt werden, aber er kann nicht ein gerechter Mensch genannt werden. Es lag nur daran, dass Lot Gott gesehen hatte, dass er seine zwei Töchter im Austausch für die Engel gab. Aber nicht sein ganzes Verhalten in der Vergangenheit repräsentiert Gerechtigkeit, und daher sage Ich: „Es gibt keine Gerechten auf dieser Erde.“ Selbst unter denen, die im Strom der Heilung sind, kann niemand gerecht genannt werden. Egal wie gut deine Handlungen sind, egal wie du den Namen Gottes zu verherrlichen scheinst, und also andere nicht schlägst und verfluchst, oder sie nicht ausraubst und bestiehlst, du kannst immer noch nicht gerecht genannt werden, da sich jede normale Person solche Dinge aneignen kann. Heutzutage ist das Entscheidende, dass du Gott nicht kennst. Man kann nur sagen, dass du gegenwärtig über ein kleines bisschen normale Menschlichkeit verfügst, aber du bist der Gerechtigkeit beraubt, von der Gott spricht, und daher ist nichts, was du tust, ein Beweis deiner Kenntnis von Gott.

Früher, als Gott im Himmel war, versuchte der Mensch, Gott mit seinen Handlungen zu täuschen; heute ist Gott unter die Menschen gekommen – für wie lange, weiß keiner – und dennoch verhält sich der Mensch gegenüber Gott rein mechanisch und versucht, Gott etwas vorzumachen. Ist der Mensch nicht viel zu rückständig in seinem Denken? Es war das Gleiche mit Judas: Bevor Jesus kam, log Judas seine Schwestern und Brüder an, und als Jesus gekommen war, hat er sich nicht geändert; er hatte nicht die geringste Kenntnis von Jesus und hat Jesus am Ende verraten. War das nicht, weil er Gott nicht kannte? Wenn ihr heute Gott immer noch nicht kennt, dann werdet ihr wie Judas werden, und, daran anknüpfend, würde die Tragödie der Kreuzigung Jesu im Zeitalter der Gnade vor zweitausend Jahren noch einmal durchgespielt werden. Glaubt ihr dies nicht? Es ist eine Tatsache! Heute leben die meisten Menschen in solchen Umständen – Ich sage das vielleicht ein wenig voreilig – und solche Leute werden die Rolle des Judas übernehmen. Ich spreche nicht unbekümmert, sondern den Tatsachen entsprechend – und du musst glauben. Obwohl viele Menschen vorgeben, demütig zu sein, ist in ihren Herzen nichts als stehendes,

stinkendes Wasser. Zu viele sind in der Kirche nun so. Glaubt ihr, dass Ich gar nichts weiß? Heute entscheidet Mein Geist für Mich und bezeugt Mich. Glaubst du, dass Ich nichts weiß? Glaubst du, dass Ich nichts von den hinterhältigen Gedanken in euren Herzen und den Dingen, die ihr in euren Herzen bewahrt, verstehe? Ist Gott so leicht zu täuschen? Glaubst du, dass du Ihn behandeln kannst, wie du willst? In der Vergangenheit machte Ich Mir Sorgen, dass ihr in Ketten gelegt wurdet, und so ließ Ich euch freien Lauf, aber niemand bemerkte, dass Ich gut zu ihnen war. Ich gab ihnen den kleinen Finger, und sie nahmen die ganze Hand. Fragt euch gegenseitig: Ich befasste Mich fast mit niemandem zu tun und ließ Mich nicht schnell dazu reizen, jemanden zurechtzuweisen – und doch bin Ich Mir sehr über die Motivationen und Vorstellungen des Menschen im Klaren. Glaubst du, dass der Gott Selbst, für den Gott Zeugnis gibt, ein Narr ist? Wenn ja, dann sage Ich, dass du zu blind bist. Ich werde dich nicht bloßstellen, aber lass uns sehen, wie verdorben du werden kannst. Lass uns sehen, ob deine schlaunen kleinen Listen dich retten können, oder ob dein Versuch, dein Bestes zu geben, um Gott zu lieben, dich retten kann. Heute werde Ich dich nicht verdammen; lass uns warten bis zu dem Zeitpunkt Gottes, um zu sehen, wie Er Vergeltung an dir nimmt. Ich habe jetzt keine Zeit für leeres Gerede mit dir und bin nicht dazu bereit, Mein größeres Werk nur deinetwegen zu verzögern. Eine Made wie du ist die Zeit nicht wert, die Gott brauchen würde, um Sich mit dir zu befassen – also wollen wir mal sehen, wie zügellos du wirklich werden kannst. Solche Menschen streben Gotteskenntnis nicht im Geringsten an und sie haben auch nicht das kleinste bisschen Liebe für Ihn, aber trotzdem wollen sie, dass Gott sie gerecht nennt – ist das nicht ein Scherz? Da es tatsächlich eine kleine Anzahl von Menschen gibt, die ehrlich sind, befasse Ich Mich damit, dem Menschen nichts als Leben zu spenden. Ich werde nur das vollenden, was heute getan werden sollte, und später soll Vergeltung über jeden entsprechend seinem Verhalten gebracht werden. Ich habe gesagt, was Ich sagen muss, da dies das Werk ist, das Ich verrichte. Ich tue das, was Ich tun muss, und tue nicht, was Ich nicht tun muss, aber trotzdem hoffe Ich, dass ihr mehr Zeit mit Besinnung verbringt: Wie viel genau von deiner Gotteskenntnis ist wirklich wahr? Bist du einer von denen, die Gott ein weiteres

Mal ans Kreuz geschlagen haben? Zum Abschluss sage Ich dies: Wehe denen, die Gott kreuzigen.

Wie man in einen normalen Zustand eintritt

Je mehr die Menschen Gottes Worte annehmen, desto erleuchteter sind sie und desto mehr hungern und dürsten sie in ihrem Streben, Gott zu kennen. Nur diejenigen, die Gottes Worte annehmen, sind fähig, reichhaltigere und tiefere Erfahrungen zu haben, und sie sind die Einzigen, deren Leben wie Sesamblumen weiterwachsen kann. Alle, die nach Leben streben, sollten dies als ihre Vollzeittätigkeit betrachten; sie sollten dieses Gefühl haben: „Ohne Gott kann ich nicht leben; ohne Gott kann ich nichts erreichen; Ohne Gott ist alles leer.“ Außerdem sollten sie dazu entschlossen sein: „Ohne die Gegenwart des Heiligen Geistes werde ich nichts tun – und sollte das Lesen der Worte Gottes keine Wirkung zeigen, bin ich nicht daran interessiert, irgendetwas zu unternehmen.“ Seid mit euch selbst nicht nachsichtig. Lebenserfahrungen kommen von der Erleuchtung und Führung Gottes und sie sind die Kristallisierung eurer subjektiven Bemühungen. Ihr solltet Folgendes von euch selbst verlangen: „Wenn es um Lebenserfahrung geht, kann ich mir selbst keine freie Hand lassen.“

Unter ungewöhnlichen Umständen kannst du manchmal Gottes Gegenwart verlieren und nicht mehr in der Lage sein, Gott zu spüren, während du betest. In solchen Momenten ist es normal, Furcht zu empfinden. Du solltest umgehend anfangen zu suchen. Wenn du das nicht tust, wird Gott von dir getrennt sein, und du wirst einen Tag, zwei Tage oder sogar einen Monat oder zwei Monate lang ohne die Gegenwart des Heiligen Geistes sein – und darüber hinaus ohne das Wirken des Heiligen Geistes. In diesen Situationen wirst du so unglaublich benommen sein und wirst erneut von Satan gefangen genommen, bis zu dem Punkt, an dem du imstande bist, alle möglichen Taten zu begehen. Du begehrst Reichtum, täuschst deine Brüder und Schwestern, siehst Filme und Videos an, spielst Mahjong und rauchst und trinkst sogar, ohne Disziplin. Dein Herz ist weit von Gott abgeirrt, du bist heimlich deinen eigenen Weg gegangen und hast

willkürlich über Gottes Werk geurteilt. In manchen Fällen sinken die Menschen so tief, dass sie beim Begehen von Sünden sexueller Natur keine Scham oder Verlegenheit empfinden. Solche Menschen sind vom Heiligen Geist verlassen worden; tatsächlich ist das Wirken des Heiligen Geistes in solchen Menschen bereits seit Langem nicht vorhanden gewesen. Man kann sie nur immer tiefer in die Verderbtheit sinken sehen, während sich die Hände des Bösen immer weiter ausstrecken. Schließlich leugnen sie die Existenz dieses Weges und werden von Satan gefangen genommen, während sie sündigen. Wenn du feststellst, dass du nur die Gegenwart des Heiligen Geistes hast, dir aber das Wirken des Heiligen Geistes fehlt, dann stellt das bereits eine gefährliche Situation für dich dar. Wenn du die Gegenwart des Heiligen Geistes noch nicht einmal spüren kannst, dann bist du am Rande des Todes. Wenn du nicht Buße tust, dann wirst du vollständig zu Satan zurückgekehrt sein, und du wirst zu jenen gehören, die beseitigt werden. Wenn du also feststellst, dass du dich in einem Zustand befindest, bei dem nur die Gegenwart des Heiligen Geistes da ist (du sündigst nicht, du hältst dich in Schach und du tust nichts in offensichtlichem Widerstand zu Gott), dir aber das Wirken des Heiligen Geistes fehlt (du fühlst dich beim Beten nicht bewegt, du gewinnst keine eindeutige Erleuchtung oder Erhellung, wenn du Gottes Worte isst und trinkst, Gottes Worte zu essen und zu trinken ist dir gleichgültig, es gibt in deinem Leben kein Wachstum und du bist seit Langem der großen Erleuchtung beraubt) – zu solchen Zeiten musst du vorsichtiger sein. Du darfst nicht nachsichtig mit dir sein, du darfst deinem eigenen Charakter nicht weiter freien Lauf lassen. Die Gegenwart des Heiligen Geistes kann jederzeit verschwinden. Aus diesem Grund ist eine solche Situation so gefährlich. Wenn du dich in einem derartigen Zustand wiederfindest, dann versuche, das Ruder so bald wie möglich herumzureißen. Zunächst solltest du ein Bußgebet sprechen und darum bitten, dass Gott dir Seine Gnade einmal mehr entgegenbringt. Bete ernsthafter und lasse dein Herz ruhig werden, um mehr von Gottes Worten zu essen und zu trinken. Mit dieser Grundlage musst du mehr Zeit im Gebet verbringen; verdopple deine Bemühungen beim Singen, Beten und beim Essen und Trinken von Gottes Worten sowie beim Erfüllen deiner Pflicht. Wenn du am schwächsten bist, wird dein Herz am ehesten von Satan eingenommen. Wenn dies geschieht, wird dein Herz

von Gott fortgenommen und Satan zurückgegeben, woraufhin du ohne die Gegenwart des Heiligen Geistes sein wirst. In solchen Zeiten ist es doppelt so schwierig, das Wirken des Heiligen Geistes wiederzuerlangen. Es ist besser, das Wirken des Heiligen Geistes zu suchen, während Er noch bei dir ist. Dies wird Gott ermöglichen, dir mehr von Seiner Erleuchtung zuteilwerden zu lassen und bewirken, dass Er dich nicht verlässt. Beten, Loblieder singen, in deiner Funktion dienen und Gottes Worte essen und trinken – all dies tut man, damit Satan keine Gelegenheit hat, sein Werk zu tun, und damit der Heilige Geist in dir wirken kann. Erlangst du das Wirken des Heiligen Geistes auf diese Weise nicht wieder und wartest du nur ab, dann wird es nicht einfach sein, das Wirken des Heiligen Geistes wiederzuerlangen, wenn du die Gegenwart des Heiligen Geistes verloren hast – es sei denn, der Heilige Geist hat dich besonders bewegt oder dich besonders erleuchtet und erhellt. Allerdings braucht es nicht nur einen Tag oder zwei Tage, bis sich dein Zustand erholt; manchmal können sogar sechs Monate ohne jegliche Besserung vergehen. Der Grund für all das ist, dass die Menschen zu nachsichtig mit sich sind, dass sie unfähig sind, Dinge auf eine normale Art und Weise zu erfahren und dass der Heilige Geist sie deshalb verlässt. Selbst wenn du das Wirken des Heiligen Geistes wiedererlangst, ist dir Gottes gegenwärtiges Werk womöglich noch nicht sehr klar, denn du bist in deiner Lebenserfahrung weit zurückgefallen, als hätte man dich zehntausend Meilen zurückgelassen. Ist das nicht furchtbar? Allerdings sage Ich solchen Menschen, dass es nicht zu spät ist, um jetzt Buße zu tun, aber unter einer Bedingung: Du musst härter arbeiten und darfst der Faulheit nicht nachgeben. Wenn andere Menschen fünfmal am Tag beten, musst du zehnmal am Tag beten; wenn andere Menschen die Worte Gottes zwei Stunden am Tag essen und trinken, musst du dies vier oder sechs Stunden lang tun, und wenn andere Menschen zwei Stunden lang Loblieder anhören, musst du mindestens einen halben Tag lang zuhören. Komm oft vor Gott zur Ruhe und denke an die Liebe Gottes, bis du bewegt bist, dein Herz vor Gott zurückkehrt und du es nicht länger wagst, von Gott abzuirren – nur dann wird deine Praxis Früchte tragen; nur dann wirst du imstande sein, deinen vorherigen, normalen Zustand wiederzuerlangen.

Einige Menschen bringen viel Enthusiasmus in ihr Streben ein und schaffen es trotzdem nicht, in den richtigen Weg einzutreten. Das liegt daran, dass sie zu nachlässig sind und geistlichen Dingen keine Aufmerksamkeit schenken. Sie haben keine Ahnung, wie man Gottes Worte erfährt, und wissen nicht, was das Wirken und die Gegenwart des Heiligen Geistes sind. Solche Menschen sind enthusiastisch, aber töricht; die streben nicht nach Leben. Das liegt daran, dass du nicht die geringste Kenntnis über den Geist hast, du weißt nichts von der Entwicklung des derzeitigen Wirkens des Heiligen Geistes und du kennst den Zustand im Inneren deines eigenen Geistes nicht. Ist der Glaube solcher Menschen nicht ein törichter Glaube? Das Streben solcher Menschen bringt nichts. Um im eigenen Glauben an Gott Wachstum im Leben zu erreichen, ist es entscheidend zu wissen, welches Werk Gott während deines Erfahrens vollbringt, die Lieblichkeit Gottes zu erblicken und den Willen Gottes zu verstehen, sodass du dich allen Fügungen Gottes beugst, von Gottes Worten durchdrungen wirst, sodass sie zu deinem Leben werden und Gott dadurch zufriedenstellen. Wenn dein Glaube ein törichter Glaube ist, wenn du geistlichen Angelegenheiten und Veränderungen in deiner Lebensdisposition keine Beachtung schenkst, wenn du dich nicht um die Wahrheit bemühst, wirst du dann imstande sein, den Willen Gottes zu begreifen? Wenn du nicht verstehst, was Gott verlangt, dann wirst du dich nicht erfahren können und wirst folglich keinen Weg haben, um zu praktizieren. Beim Erfahren von Gottes Worten musst du auf die Wirkung achten, die sie in dir herbeiführen, damit du Gott durch Seine Worte erkennen kannst. Wenn du nur weißt, wie man Gottes Worte liest, aber nicht, wie man sie erfährt, beweist das dann nicht, dass du dich mit geistlichen Angelegenheiten nicht auskennst? Im Moment sind die meisten Menschen nicht fähig, Gottes Worte zu erfahren, folglich kennen sie das Wirken Gottes nicht. Ist das nicht ein Missstand in ihrer Praxis? An welchem Punkt werden sie fähig sein, Dinge in ihrer reichen Fülle zu erfahren und Wachstum in ihrem Leben zu erreichen, wenn sie so weitermachen? Läuft das nicht nur auf leeres Gerede hinaus? Unter euch gibt es viele, die sich auf die Theorie konzentrieren, die nichts von geistlichen Angelegenheiten wissen und sich trotzdem wünschen, dass Gott sie zu großem Nutzen einsetzt und dass Gott sie segnet. Das ist völlig unrealistisch! Ihr müsst diesem Missstand somit ein Ende machen, damit ihr alle

in eurem geistlichen Leben den richtigen Weg betreten, wahre Erfahrungen machen und wirklich in die Realität von Gottes Worten eintreten könnt.

Wie man im Einklang mit Gottes Willen dient

Wenn man an Gott glaubt, wie genau sollte man Ihm dienen? Welche Bedingungen sollten erfüllt werden und welche Wahrheiten sollten von denen verstanden werden, die Gott dienen? Und wo könntet ihr in eurem Dienst abweichen? Ihr solltet die Antworten auf all diese Dinge kennen. Diese Themen sprechen an, wie ihr an Gott glaubt, wie ihr den Weg der Führung durch den Heiligen Geist entlangschreitet und wie ihr euch in allen Dingen Gottes Orchestrierung unterwerft, und sie werden es möglich machen, dass ihr jede Stufe von Gottes Werk in euch kennt. Wenn ihr diesen Punkt erreicht, werdet ihr zu schätzen wissen, was der Glaube an Gott ist, wie man angemessen an Gott glaubt und was ihr tun solltet, um im Einklang mit Gottes Willen zu handeln. Dies wird euch vollkommen und absolut gehorsam gegenüber Gottes Werk machen und ihr werdet keine Klagen haben, ihr werdet nicht richten oder analysieren, geschweige denn forschen. Des Weiteren werdet ihr alle in der Lage sein, Gott bis zum Tod zu gehorchen, und Gott erlauben, euch wie ein Schaf zu lenken und zu schlachten, sodass ihr alle zu den Petri der 1990er Jahre werdet und Gott sogar am Kreuz bis zum Äußersten lieben könnt, ohne die geringste Klage. Nur dann werdet ihr in der Lage sein, als die Petri der 1990er zu leben.

Jeder, der sich dafür entschieden hat, kann Gott dienen – aber es muss so sein, dass nur diejenigen, die sich um Gottes Willen kümmern und Gottes Willen verstehen, dazu qualifiziert und berechtigt sind, Gott zu dienen. Ich habe dies unter euch festgestellt: Viele Menschen glauben, dass, solange sie voller Inbrunst das Evangelium für Gott verbreiten, für Gott auf die Straße gehen, sich für Gott aufwenden und Dinge für Gott aufgeben und so weiter, dies dann Gott dienen ist; sogar religiösere Menschen glauben, dass Gott zu dienen bedeutet, mit einer Bibel in den Händen herumzulaufen und das Evangelium des Königreichs des Himmels zu verbreiten und Menschen zu retten, indem

man sie bereuen und beichten lässt; es gibt viele religiöse Amtsträger, die glauben, dass Gott zu dienen bedeutet, nach dem Studium und der Ausbildung am Seminar in Kapellen zu predigen, Menschen zu lehren, indem Kapitel aus der Bibel vorgelesen werden; es gibt sogar Menschen in verarmten Regionen, die glauben, dass Gott zu dienen bedeutet, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben, oder für die Brüder und Schwestern zu beten, oder ihnen zu dienen; unter euch gibt es viele, die glauben, dass Gott zu dienen bedeutet, die Worte Gottes zu essen und zu trinken, jeden Tag zu Gott zu beten sowie überall Kirchen zu besuchen und in ihnen Arbeit zu verrichten; es gibt andere Brüder und Schwestern, die glauben, dass Gott zu dienen bedeutet, nie zu heiraten oder eine Familie zu gründen und ihr gesamtes Wesen Gott zu widmen. Doch nur wenige Menschen wissen, was es tatsächlich bedeutet, Gott zu dienen. Obwohl es so viele wie Sterne am Himmel gibt, die Gott dienen, ist die Zahl jener, die direkt dienen können und die in der Lage sind, im Einklang mit Gottes Willen zu dienen, kläglich klein. Warum Ich dies sage? Ich sage dies, weil ihr den Wesenskern des Ausdrucks „Dienst an Gott“ nicht versteht und ihr so wenig darüber wisst, wie man im Einklang mit Gottes Willen dienen soll. Die Menschen müssen dringend genau verstehen, welche Art Dienst an Gott in Einklang mit Seinem Willen steht.

Wenn ihr im Einklang mit Gottes Willen dienen möchtet, müsst ihr zuerst verstehen, an welcher Art von Menschen Gott Gefallen findet, welche Art von Menschen von Gott verabscheut werden, welche Art von Menschen von Gott vervollkommnet werden und welche Art von Menschen qualifiziert sind, Gott zu dienen. Dies ist das Allermindeste, mit dem ihr ausgestattet sein solltet. Außerdem solltet ihr die Absichten von Gottes Werk kennen und das Werk, das Gott im Hier und Jetzt verrichten wird. Nachdem ihr das verstanden habt und durch die Führung von Gottes Worten solltet ihr zuerst eintreten und zuerst Gottes Auftrag erhalten. Wenn ihr tatsächlich basierend auf Gottes Worten erfahrt und wenn ihr wirklich Gottes Werk kennt, werdet ihr qualifiziert sein, um Gott zu dienen. Und wenn ihr Ihm dient, wird Gott eure geistlichen Augen öffnen und euch gestatten, ein größeres Verständnis für Sein Werk zu haben und es deutlicher zu sehen. Wenn du in diese Wirklichkeit eintrittst, werden deine Erfahrungen

tiefgründiger und wirklicher sein, und all jene unter euch, die solche Erfahrungen gemacht haben, werden in der Lage sein, zwischen den Kirchen zu wandeln und eure Brüder und Schwestern zu versorgen, sodass jeder von euch auf die Stärken des anderen zurückgreifen kann, um eure eigenen Mängel wettzumachen und eine reichhaltigere Kenntnis in eurem Geist zu erlangen. Erst nachdem diese Wirkung erzielt wurde, werdet ihr in der Lage sein, im Einklang mit Gottes Willen zu dienen und von Gott im Laufe eures Dienstes vervollkommnet zu werden.

Diejenigen, die Gott dienen, sollten Gottes Vertraute sein, sie sollten Gott erfreuen und zu äußerster Loyalität gegenüber Gott fähig sein. Unabhängig davon, ob du hinter Menschen oder vor ihnen handelst, bist du in der Lage, vor Gott Gottes Freude zu erlangen, du bist in der Lage, vor Gott standhaft zu bleiben, und unabhängig davon, wie andere Menschen dich behandeln, gehst du immer deinen eigenen Weg und kümmerst dich ganz und gar um die Last Gottes. Nur dies ist ein Vertrauter Gottes. Dass Gottes Vertraute in der Lage sind, Ihm direkt zu dienen, liegt daran, dass sie Gottes großen Auftrag und Gottes Last erhalten haben, sie in der Lage sind, Gottes Herz als ihr eigenes und Gottes Last als ihre eigene anzunehmen, und dass sie keine Rücksicht darauf nehmen, ob sie Aussichten gewinnen oder einbüßen: Sogar wenn sie keine Aussichten haben und sie nichts gewinnen werden, werden sie immer mit einem liebenden Herz an Gott glauben. Und so ist eine derartige Person Gottes Vertrauter. Gottes Vertraute sind auch Seine Getreuen; nur Gottes Getreue können an Seiner Unrast und an Seinen Gedanken teilhaben, und obwohl ihr Fleisch schmerzvoll und schwach ist, sind sie in der Lage, Schmerzen zu ertragen und dem zu entsagen, was sie lieben, um Gott zufriedenzustellen. Gott bürdet solchen Menschen mehr Lasten auf, und das, was Gott zu tun wünscht, wird durch die Zeugnisse solcher Menschen bestätigt. Somit erfreuen diese Menschen Gott, sie sind Gottes Diener, die nach Seinem eigenen Herzen sind, und nur Menschen wie diese können gemeinsam mit Gott herrschen. Wenn du wirklich Gottes Getreue geworden bist, genau dann wirst du gemeinsam mit Gott herrschen.

Jesus war in der Lage, Gottes Auftrag zu vollenden – das Werk der Erlösung der gesamten Menschheit – weil Er Sich ganz und gar um Gottes Willen kümmerte, ohne

Seine persönlichen Pläne und Erwägungen. So war Er auch der Vertraute Gottes – Gott Selbst, etwas, das ihr alle gut versteht. (In der Tat war Er der Gott Selbst, der von Gott bezeugt wurde. Ich erwähne dies hier, um das Thema durch die Tatsache Jesu zu veranschaulichen.) Er war in der Lage, Gottes Führungsplan in den absoluten Mittelpunkt zu stellen, betete stets zum himmlischen Vater und suchte nach dem Willen des himmlischen Vaters. Er betete und sprach: „Gott der Vater! Vollende das, was nach Deinem Willen ist, und handle nicht nach Meinen Absichten; Ich möchte, dass Du nach Deinem Plan handelst. Der Mensch mag schwach sein, aber warum solltest Du Dich um ihn kümmern? Wie könnte der Mensch Deiner Sorge würdig sein, der Mensch, der in Deiner Hand wie eine Ameise ist? In Meinem Herzen wünsche Ich nur, Deinen Willen zu vollenden, und Ich möchte, dass Du tun kannst, was Du in Mir tun würdest, entsprechend Deinen eigenen Absichten.“ Auf dem Weg nach Jerusalem spürte Jesus einen Schmerz, als ob ein Messer in Sein Herz gebohrt werden würde, und dennoch hatte Er nicht die geringste Absicht, Sein Wort nicht zu halten; es gab stets eine starke Kraft, die Ihn vorwärts trieb, dorthin, wo Er gekreuzigt werden würde. Schließlich wurde Er ans Kreuz genagelt und wurde zum Ebenbild des sündigen Fleisches. Er vollendete somit das Werk der Erlösung der Menschheit und erhob Sich über die Ketten des Todes und des Hades. Vor Ihm haben Sterblichkeit, Hölle und Hades ihre Kraft verloren und wurden von Ihm bezwungen. Er lebte dreiunddreißig Jahre, in denen Er stets Sein Äußerstes tat, um Gottes Willen gemäß Gottes Werk jener Zeit zu erfüllen, ohne Seinen eigenen persönlichen Gewinn oder Verlust in Betracht zu ziehen, und dachte stets an den Willen Gottes, des Vaters. So sprach Gott, nachdem Er getauft worden war: „Dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe.“ Aufgrund Seines Dienstes vor Gott, der mit Gottes Willen im Einklang stand, legte Gott die schwere Last der Erlösung der gesamten Menschheit auf Seine Schultern und ließ Ihn hinausgehen, um sie zu bewältigen, und Er war qualifiziert und berechtigt, diese wichtige Aufgabe zu vollenden. Sein ganzes Leben hindurch ertrug Er unermessliches Leid für Gott und Er wurde von Satan unzählige Male in Versuchung geführt, doch Er verzagte nie. Gott gab Ihm eine solche Aufgabe, weil Er Ihm vertraute und Ihn liebte, und so sagte Gott persönlich: „Dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen

habe.“ Zu jener Zeit konnte nur Jesus diesen Auftrag erfüllen, und dies war ein Teil von Gottes Vollendung Seines Werkes, die gesamte Menschheit im Zeitalter der Gnade zu erlösen.

Wenn ihr wie Jesus in der Lage seid, euch ganz und gar um Gottes Last zu kümmern und euch von eurem Fleisch abzuwenden, wird Gott euch Seine wichtigen Aufgaben anvertrauen, damit ihr die Bedingungen des Dienstes für Gott erfüllen werdet. Nur unter solchen Umständen werdet ihr es wagen zu sagen, dass ihr Gottes Willen tut und Seinen Auftrag vollendet, nur dann werdet ihr es wagen zu sagen, dass ihr wahrhaftig Gott dient. Im Vergleich zum Beispiel Jesu, wagst du zu sagen, dass du Gottes Vertrauter bist? Wagst du zu sagen, dass du Gottes Willen tust? Wagst du zu sagen, dass du wirklich Gott dienst? Heutzutage verstehst du einen solchen Dienst für Gott nicht. Wagst du zu sagen, dass du Gottes Vertrauter bist? Wenn du sagst, dass du Gott dienst, lästerst du dann nicht gegen Ihn? Denk darüber nach: Dienst du Gott oder dir selbst? Du dienst Satan, aber dennoch behauptest du stur, dass du Gott dienst – lästerst du damit nicht gegen Gott? Viele Menschen hinter Mir begehren den Segen des Status, sie stopfen sich mit Essen voll, sie lieben den Schlaf und kümmern sich ganz und gar um das Fleisch, immer in der Angst, dass es kein Entkommen gibt aus dem Fleisch. Sie führen nicht ihre normale Funktion in der Kirche aus, sondern schnorren von der Kirche, oder aber sie ermahnen ihre Brüder und Schwestern mit Meinen Worten, sie stehen hoch oben und kommandieren andere herum. Diese Menschen sagen ständig, dass sie Gottes Willen tun, sie sagen immer, dass sie Gottes Vertraute seien – ist das nicht absurd? Wenn du über die richtigen Beweggründe verfügst, aber nicht in der Lage bist, im Einklang mit Gottes Willen zu dienen, dann bist du töricht; aber wenn deine Beweggründe nicht stimmen und du immer noch sagst, dass du Gott dienst, dann bist du jemand, der sich Gott widersetzt, und du solltest von Gott bestraft werden! Ich habe kein Mitgefühl für solche Menschen! Sie schnorren im Hause Gottes, begehren stets die Annehmlichkeiten des Fleisches und nehmen keine Rücksicht auf die Interessen Gottes; sie streben immer nach dem, was gut für sie ist, sie schenken Gottes Willen keine Beachtung, alles, was sie tun, wird nicht vom Geist Gottes betrachtet, sie manövrieren

stets gegen ihre Brüder und Schwestern und täuschen sie, und sie sind doppelzüngig, wie ein Fuchs in einem Weinberg, stehlen sie immer die Trauben und zertrampeln den Weinberg. Könnten solche Menschen Gottes Vertraute sein? Bist du geeignet, Gottes Segnungen zu empfangen? Du übernimmst keine Verantwortung für dein Leben und die Kirche, bist du geeignet, Gottes Auftrag zu erhalten? Wer würde es wagen, jemandem wie dir zu vertrauen? Wenn du auf diese Weise dienst, könnte Gott es wagen, dir eine größere Aufgabe anzuvertrauen? Schiebst du die Dinge nicht hinaus?

Ich sage dies, damit ihr wisst, welche Bedingungen erfüllt werden müssen, um im Einklang mit Gottes Willen zu dienen. Wenn ihr euer Herz nicht Gott gebt, wenn ihr nicht wie Jesus Gottes Willen alle Beachtung schenkt, dann kann Gott euch nicht vertrauen, und ihr werdet letztendlich von Gott gerichtet werden. Möglicherweise hegst du heute, in deinem Dienst für Gott, stets die Absicht, Gott zu betrügen und stets oberflächlich mit Ihm umzugehen. Kurzum: abgesehen von allem anderen, wird ein unbarmherziges Urteil über dich kommen, wenn du Gott betrügst. Ihr solltet den Umstand, gerade den rechten Weg des Dienstes an Gott betreten zu haben, dafür nutzen, zuerst euer Herz Gott zu geben, ohne geteilte Loyalitäten. Unabhängig davon, ob du vor Gott oder vor anderen Menschen bist, sollte dein Herz immer Gott gegenüberstehen, und du solltest entschlossen sein, Gott wie Jesus zu lieben. Auf diese Weise wird Gott dich vervollkommen, sodass du ein Diener Gottes wirst, der nach Seinem Herzen ist. Wenn du dir wirklich wünschst, von Gott vervollkommen zu werden, und dass dein Dienst im Einklang mit Seinem Willen ist, solltest du deine früheren Ansichten über den Glauben an Gott ändern und auch die Art und Weise ändern, wie du Gott bislang dienstest, damit mehr von dir von Gott vervollkommen wird; auf diese Weise wird Gott dich nicht verlassen und du wirst wie Petrus an der Spitze derer sein, die Gott lieben. Wenn du keine Reue zeigst, dann wird dich das gleiche Ende ereilen wie Judas. Dies sollte von all jenen verstanden werden, die an Gott glauben.

Wie man die Wirklichkeit erkennt

Gott ist ein praktischer Gott: Sein ganzes Werk ist praktisch, alle Worte, die Er spricht, sind praktisch und alle Wahrheiten, die Er ausdrückt, sind praktisch. Alles, was nicht Seine Worte sind, ist nichtssagend, nicht existent und unzuverlässig. Heute soll der Heilige Geist die Menschen in die Worte Gottes führen. Wenn Menschen Eintritt in die Wirklichkeit suchen sollen, dann müssen sie die Wirklichkeit suchen und die Wirklichkeit kennen, wonach sie die Wirklichkeit erfahren und die Wirklichkeit ausleben müssen. Je mehr die Menschen die Wirklichkeit kennen, umso mehr sind sie in der Lage, zu sagen, ob die Worte anderer wirklich sind; je mehr die Menschen die Wirklichkeit kennen, umso weniger Vorstellungen haben sie; je mehr die Menschen die Wirklichkeit erfahren, umso mehr kennen sie die Taten des Gottes der Wirklichkeit und umso leichter ist es für sie, sich von ihren verdorbenen, satanischen Dispositionen zu befreien; je mehr Wirklichkeit die Menschen haben, umso mehr kennen sie Gott, und umso mehr verabscheuen sie das Fleisch und lieben die Wahrheit; und je mehr Wirklichkeit die Menschen haben, umso näher kommen sie den Maßstäben von Gottes Anforderungen. Menschen, die Gott gewonnen hat, sind diejenigen, die die Wirklichkeit besitzen, die die Wirklichkeit kennen und die Gottes wahre Taten erkannt haben, indem sie die Wirklichkeit erfahren haben. Je mehr du wirklich mit Gott kooperierst und deinen Körper disziplinierst, umso mehr wirst du das Werk des Heiligen Geistes erlangen, umso mehr wirst du die Wirklichkeit gewinnen, und umso mehr wirst du von Gott erleuchtet werden – und umso größer wird somit dein Wissen über Gottes wahre Taten sein. Wenn du in der Lage bist, im gegenwärtigen Licht des Heiligen Geistes zu leben, wird der heutige Weg zur Ausübung für dich deutlicher werden, und du wirst eher in der Lage sein, dich von den religiösen Auffassungen und alten Praktiken der Vergangenheit zu trennen. Heute ist die Wirklichkeit der Fokus: Je mehr Wirklichkeit die Menschen haben, umso deutlicher ist ihre Kenntnis über die Wahrheit, und umso größer ihr Verständnis von Gottes Willen. Die Wirklichkeit kann alle Worte und Lehren überwinden, sie kann jede Theorie und jeden Sachverstand überwinden, und je mehr Wirklichkeit, auf die sich die Menschen konzentrieren, umso wahrhafter lieben sie Gott, und hungern und dürsten nach Seinen Worten. Wenn du dich immer auf die Wirklichkeit konzentrierst, werden deine Lebensphilosophie, deine religiösen

Vorstellungen und dein natürlicher Charakter selbstverständlich durch das Befolgen des Werkes Gottes ausgelöscht werden. Diejenigen, die nicht nach Wirklichkeit streben und keine Kenntnis von der Wirklichkeit haben, werden wahrscheinlich nach dem Übernatürlichen streben und sie werden leicht hinters Licht geführt. Der Heilige Geist hat keine Möglichkeiten, um in solchen Menschen zu wirken, und so fühlen sie sich leer und meinen, ihr Leben wäre bedeutungslos.

Der Heilige Geist kann nur in dir wirken, wenn du tatsächlich übst, tatsächlich suchst, tatsächlich betest und bereit bist, um der Suche nach der Wahrheit willen zu leiden. Diejenigen, die nicht nach der Wahrheit streben, haben nichts als Worte und Lehren und eine leere Theorie, und diejenigen, die ohne die Wahrheit sind, haben selbstverständlich viele Vorstellungen über Gott. Menschen, wie diese, sehnen sich nur danach, dass Gott ihren fleischlichen Körper in einen geistlichen Leib verwandelt, sodass sie in den Dritten Himmel aufsteigen können. Wie dumm diese Menschen doch sind! Alle, die solche Dinge sagen, haben keine Erkenntnis von Gott oder von der Wirklichkeit; Menschen, wie sie, können unmöglich mit Gott kooperieren und können nur passiv warten. Wenn Menschen die Wahrheit verstehen und die Wahrheit deutlich sehen sollen, und falls sie zudem in die Wahrheit eintreten und sie umsetzen sollen, müssen sie sich wirklich schulen, müssen sie wirklich suchen und müssen sie wirklich danach hungern und dürsten. Wenn du hungerst und dürstest und wenn du tatsächlich mit Gott kooperierst, wird Gottes Geist dich gewiss berühren und in dir wirken, was dir zu mehr Erleuchtung verhelfen und dir eine größere Kenntnis über die Realität geben und so eine größere Hilfe für dein Leben sein wird.

Wenn Menschen Gott kennen sollen, müssen sie zuerst wissen, dass Gott ein praktischer Gott ist, und müssen Gottes Worte, Gottes praktische Erscheinung im Fleisch und Gottes praktisches Werk kennen. Nur nachdem du erkannt hast, dass das gesamte Werk Gottes praktisch ist, wirst du in der Lage sein, mit Gott wirklich zusammenzuarbeiten und nur auf diese Weise wirst du in der Lage sein, das Wachstum deines Lebens zu erzielen. All diejenigen, die keine Kenntnis von der Wirklichkeit haben, haben keine Möglichkeiten, um Gottes Worte zu erfahren, sie sind gefangen in

ihren Vorstellungen, sie leben in ihrer Fantasie und so haben sie keine Kenntnis von Gottes Worten. Je größer deine Kenntnis über die Wirklichkeit ist, umso näher bist du Gott, und umso vertrauter bist du mit Ihm; je mehr du nach Unklarheit und Abstraktion sowie Lehren strebst, umso mehr wirst du dich von Gott entfernen, und so wirst du noch mehr fühlen, dass das Erfahren von Gottes Worten anstrengend und schwierig ist, und dass du nicht zum Eintritt fähig bist. Wenn du in die Wirklichkeit der Worte Gottes eintreten und dich auf den richtigen Weg deines geistlichen Lebens begeben möchtest, musst du zuerst die Wirklichkeit kennen und dich von den unklaren und übernatürlichen Dingen trennen – das heißt, du musst zuerst verstehen, wie der Heilige Geist dich tatsächlich von innen erleuchtet und leitet. Wenn du auf diese Weise das wahre Werk des Heiligen Geistes tatsächlich in dir fassen kannst, wirst du dich auf den rechten Weg begeben haben, um von Gott vervollkommen zu werden.

Heute beginnt alles bei der Wirklichkeit. Gottes Werk ist das wirklichste und kann von Menschen berührt werden; es ist, was Menschen erfahren und erreichen können. In den Menschen ist viel, das unklar und übernatürlich ist, das sie davon abhält, Gottes heutiges Werk zu kennen. So weichen sie in ihrem Erleben immer ab und fühlen sich schwer, was alles durch ihre Vorstellungen verursacht wird. Die Menschen sind nicht in der Lage, die Prinzipien des Werkes des Heiligen Geistes zu fassen, sie kennen die Wirklichkeit nicht und so sind sie auf ihrem Weg zum Eintritt stets negativ. Sie blicken aus der Ferne auf Gottes Anforderungen, unfähig sie zu erreichen; sie sehen nur, dass Gottes Worte wahrlich gut sind, aber können den Weg zum Eintritt nicht finden. Der Heilige Geist wirkt nach diesem Prinzip: Durch die Zusammenarbeit der Menschen, durch ihr aktives Gebet, ihre Suche und ihre Annäherung an Gott können Ergebnisse erzielt werden und sie können durch den Heiligen Geist erleuchtet und erhellt werden. Es trifft nicht zu, dass der Heilige Geist einseitig handelt oder dass der Mensch einseitig handelt. Beide sind unverzichtbar, und je mehr die Menschen kooperieren und je mehr sie das Erreichen der Standards von Gottes Anforderungen verfolgen, umso größer ist das Werk des Heiligen Geistes. Nur die wahre Zusammenarbeit der Menschen zusätzlich zum Werk des Heiligen Geistes kann wahre Erfahrungen und die wesentliche

Kenntnis der Worte Gottes hervorbringen. Letztendlich wird durch eine derartige Erfahrung eine vollkommene Person schrittweise hervorgebracht. Gott vollbringt keine übernatürlichen Dinge; nach der menschlichen Vorstellung ist Gott allmächtig und alles wird von Gott vollbracht – mit dem Ergebnis, dass die Menschen teilnahmslos warten, die Worte Gottes nicht lesen noch beten, und lediglich auf die Berührung des Heiligen Geistes warten. Diejenigen jedoch, die über ein korrektes Verständnis verfügen, glauben dies: Gottes Taten können nur so weit gehen, wie meine Kooperation, und die Wirkung, die Gottes Werk in mir hat, hängt davon ab, wie ich kooperiere. Wenn Gott spricht, sollte ich alles tun, um nach Gottes Worten zu suchen und zu streben; dies ist, was ich erreichen sollte.

An Petrus und Paulus könnt ihr deutlich sehen, dass es Petrus war, der der Wirklichkeit die meiste Aufmerksamkeit schenkte. Durch das, was Petrus durchlebte, wird deutlich, dass seine Erfahrungen die Lektionen derer zusammenfassten, die in der Vergangenheit versagt hatten, und dass er die Kräfte der Heiligen der Vergangenheit aufgenommen hatte – und daraus wird deutlich, wie wirklich Petrus' Erfahrungen waren, dass sie ausreichten, um es den Menschen zu ermöglichen, sie zu berühren und fähig zu ihnen sein, und dass sie von Menschen erreichbar waren. Paulus hingegen war anders: All das, wovon er sprach war vage und nicht sichtbar, Dinge, wie zum Dritten Himmel zu gelangen, der Aufstieg zum Thron und die Krone der Gerechtigkeit. Er konzentrierte sich auf das, was äußerlich war: auf Status und auf das Zurechtweisen von Menschen, auf das Hervortun seines Vorrangs, und das Berührtwerden vom Heiligen Geist, usw. Nichts, nach dem er strebte, war wirklich und vieles davon war Fantasie, und so sieht man, dass alles, was übernatürlich ist, wie z. B. wie sehr der Heilige Geist die Menschen berührt, das große Glück, an dem sich Menschen erfreuen, in den Dritten Himmel zu kommen, oder das regelmäßige Training und sie in gewissem Maße zu genießen, das Lesen von Gottes Worten und die Freude daran bis zu einem gewissen Ausmaß – nichts davon ist wirklich. Das ganze Werk des Heiligen Geistes ist normal und wirklich. Wenn du Gottes Worte liest und betest, bist du in deinem Innern heiter und standhaft, die äußere Welt kann sich auf dich nicht störend auswirken, im Innern

bist du gewillt, Gott zu lieben, bist du gewillt, dich mit positiven Dingen zu beschäftigen, und du verabscheust die böse Welt; dies bedeutet, in Gott leben. Es bedeutet nicht, wie die Menschen sagen, sich an so vielem zu erfreuen – ein solches Reden ist nicht wirklich. Heute sollte alles bei der Wirklichkeit beginnen. Alles, was Gott tut, ist wirklich, und in deinen Erfahrungen solltest du darauf achten, Gott wirklich zu erkennen, und nach den Fußspuren von Gottes Werk und den Mitteln zu suchen, mit denen der Heilige Geist die Menschen berührt und erleuchtet. Wenn du Gottes Worte isst und trinkst, und betest und auf eine Weise kooperierst, die wirklicher ist, indem du das aus vergangenen Zeiten aufnimmst, was gut war, und das ablehnst, was schlecht war, wie Petrus dies tat, wenn du mit deinen Ohren zuhörst und mit deinen Augen beobachtest, und oftmals in deinem Herzen betest und nachdenkst, und alles tust, um mit Gottes Werk zu kooperieren, dann wird Gott dich gewiss leiten.

Über ein normales geistliches Leben

Glaube an Gott erfordert ein normales geistliches Leben – das ist das Fundament dafür, Gottes Worte zu erfahren und in die Realität einzutreten. Kann eure derzeitige Gebetspraxis – Gott nahekommen, das Singen von Lobliedern, Lobpreis, Meditation und das Nachsinnen über Gottes Worte – einem „normalen geistlichen Leben“ gleichkommen? Niemand scheint es zu wissen. Ein normales geistliches Leben beschränkt sich nicht auf Praktiken wie Gebet, Lobgesang, Teilnahme am Kirchenleben und das Essen und Trinken der Worte Gottes. Es geht dabei vielmehr darum, ein neues und lebendiges geistliches Leben zu leben. Dabei ist nicht wichtig, wie du praktizierst, sondern welche Früchte deine Praxis trägt. Die meisten Menschen glauben, dass ein normales geistliches Leben unbedingt das Beten, das Singen von Lobliedern, das Essen und Trinken der Worte Gottes oder das Nachsinnen über Seine Worte beinhalten muss, unabhängig davon, ob derartige Praktiken wirklich wirkungsvoll sind oder zu wahren

Verständnis führen. Diese Menschen konzentrieren sich darauf, oberflächliche Vorgänge zu befolgen, ohne dabei an die Ergebnisse zu denken; sie sind Menschen, die in den Ritualen der Religion leben, und keine Menschen, die innerhalb der Kirche leben, und noch weniger sind sie Menschen des Königreichs. Ihre Gebete, ihr Singen von Lobliedern und ihr Essen und Trinken der Worte Gottes stellen allesamt nur das Einhalten von Regeln dar und erfolgen aus Zwangsläufigkeit und um mit den Tendenzen Schritt zu halten – nicht aus Bereitschaft oder von Herzen. Ganz gleich, wie viel diese Menschen auch beten oder singen, ihre Bemühungen werden keine Früchte tragen, denn alles, was sie ausüben, sind nur die Regeln und Rituale der Religion; es ist nicht das eigentliche Praktizieren von Gottes Worten. Sie konzentrieren sich nur darauf, viel Aufheben von ihrer Praxis zu machen und betrachten Gottes Worte als Regeln, die es einzuhalten gilt. Solche Menschen setzen Gottes Worte nicht in die Praxis um; sie stellen lediglich das Fleisch zufrieden und führen anderen etwas vor, damit sie es auch ja sehen. Diese religiösen Rituale und Regeln sind alle menschlichen Ursprungs; sie kommen nicht von Gott. Gott hält sich nicht an Regeln, noch fügt Er sich Gesetzen; stattdessen tut Er jeden Tag Neues und vollbringt praktische Werke. Wie die Menschen in der Drei-Selbst-Kirche, die sich auf Praktiken wie tägliche Morgenandachten, das Darbringen von Abendgebeten sowie Dankgebete vor den Mahlzeiten und dem Danksagen bei allem beschränken – wie viel sie auch tun und wie lange sie es auch tun, sie werden nicht über das Wirken des Heiligen Geistes verfügen. Wenn Menschen inmitten von Regeln leben und ihre Herzen sich an Methoden der Praxis klammern, kann der Heilige Geist nicht wirken, weil ihre Herzen von Regeln und menschlichen Auffassungen eingenommen sind. Somit kann Gott nicht eingreifen und an ihnen wirken, und ihnen bleibt nur, weiterhin von Gesetzen kontrolliert zu leben. Solche Menschen werden niemals Gottes Lob empfangen können.

Ein normales geistliches Leben ist ein Leben, das man vor Gott lebt. Wenn man betet, kann man sein Herz vor Gott zur Ruhe bringen und durch Gebet, kann man nach der Erleuchtung durch den Heiligen Geist suchen, Gottes Worte begreifen und den Willen Gottes verstehen. Durch das Essen und Trinken von Gottes Worten können die

Menschen ein deutlicheres und gründlicheres Verständnis von Gottes gegenwärtigem Werk gewinnen. Außerdem können sie einen neuen Weg der Praxis erlangen und werden sich nicht an das Alte klammern; auf diese Weise wird das Ziel ihrer gesamten Praxis sein, im Leben zu wachsen. Was das Gebet betrifft, so geht es hier nicht darum, ein paar schön klingende Worte zu sagen oder vor Gott in Tränen auszubrechen, um zu zeigen, wie tief man in Seiner Schuld steht; vielmehr ist sein Zweck, sich darin zu üben, den Geist zu gebrauchen, zuzulassen, dass das eigene Herz vor Gott zur Ruhe kommt, sich darin zu üben, in allen Dingen Führung in Gottes Worten ausfindig zu machen, damit das eigene Herz jeden Tag zu einem frischen, neuen Licht hingezogen werden kann und damit man nicht passiv oder faul ist und den richtigen Weg betreten kann, um Gottes Worte in die Praxis umzusetzen. Heutzutage konzentrieren sich die meisten Menschen auf Praxismethoden, allerdings tun sie das nicht, um nach der Wahrheit zu streben und Wachstum im Leben zu erreichen. An dieser Stelle sind sie vom Weg abgekommen. Es gibt auch einige, die neues Licht empfangen können, ihre Praxismethoden ändern sich jedoch nicht. Während sie es ins Auge fassen, Gottes heutige Worte zu empfangen, bringen sie ihre alten religiösen Vorstellungen mit sich – was sie empfangen sind somit nach wie vor mit religiösen Auffassungen verfärbte Glaubenslehren; sie empfangen das heutige Licht nicht auf einfache Weise. Daher sind ihre Praktiken befleckt – es sind dieselben alten Praktiken in einer neuen Aufmachung. Sie sind Heuchler, wie gut ihre Praxis auch sein mag. Gott leitet die Menschen darin, täglich neue Dinge zu tun und fordert, dass sie jeden Tag neue Erkenntnis und neues Verständnis erlangen, wobei Er verlangt, dass sie nicht altmodisch sein oder sich ständig wiederholen sollen. Wenn du viele Jahre lang an Gott geglaubt hast, sich deine Praxismethoden aber überhaupt nicht verändert haben, und wenn du dich immer noch eifrig mit äußerlichen Angelegenheiten beschäftigst, aber kein ruhiges Herz vor Gott bringen kannst, um dich an Seinen Worten zu erfreuen, dann wirst du nichts bekommen. Wenn es darum geht, Gottes neues Werk anzunehmen, und du nicht auf eine andere Weise projizierst, deine Praxis nicht auf eine neue Art angehst und kein neues Verständnis anstrebst, sondern stattdessen am Alten festhältst und nur begrenzt etwas neues Licht empfängst, ohne die Art und Weise deiner Praxis zu verändern, dann

sind solche Menschen wie du nur dem Namen nach in diesem Strom – in Wirklichkeit sind sie religiöse Pharisäer außerhalb des Stroms des Heiligen Geistes.

Um ein normales geistliches Leben zu leben, muss man fähig sein, jeden Tag neues Licht zu empfangen und nach einem wahren Verständnis der Worte Gottes zu streben. Man muss die Wahrheit deutlich erkennen, in allen Belangen einen Weg der Praxis finden, neue Fragen entdecken, indem man Gottes Worte jeden Tag liest, und seine eigenen Unzulänglichkeiten feststellen, damit man ein suchendes Herz aufweisen kann, das das ganze eigene Wesen bewegt, und damit man jederzeit vor Gott ruhig sein kann und zutiefst befürchtet, womöglich ins Hintertreffen zu geraten. Ein Mensch mit solch einem sehnächtigen, suchenden Herz, der bereit ist, beständig Eintritt zu erlangen, befindet sich auf dem richtigen Weg des geistlichen Lebens. Jene, die vom Heiligen Geist bewegt werden, die besser sein wollen, die bereit sind, danach zu streben, von Gott vervollkommnet zu werden, die sich nach einem tieferen Verständnis der Worte Gottes sehnen, nach nichts Übernatürlichem streben, sondern vielmehr einen praktischen Preis zahlen, denen der Wille Gottes wirklich wichtig ist, die tatsächlich Eintritt erlangen, sodass ihre Erfahrungen echter und wirklicher sind, die nicht nach leeren Worten und Glaubenslehren streben oder danach, das Übernatürliche zu spüren, die keine große Persönlichkeit anbeten, – sie sind diejenigen, die in ein normales geistliches Leben eingetreten sind. Alles, was sie tun, dient dem Zweck mehr Wachstum im Leben zu erreichen, ihren Geist frisch und lebendig zu machen, und sie sind stets zu einem aktiven Eintritt fähig. Ohne es zu bemerken, verstehen sie allmählich die Wahrheit und treten in die Wirklichkeit ein. Menschen mit einem normalen geistlichen Leben finden jeden Tag geistliche Befreiung und Freiheit vor und sie können Gottes Worte auf eine freie Art und Weise zu Seiner Zufriedenheit ausüben. Für diese Menschen stellt das Beten keine Formalität oder einen Ablauf dar; sie können jeden Tag mit dem neuen Licht Schritt halten. Manche Menschen üben sich beispielsweise darin, ihr Herz vor Gott ruhig werden zu lassen, und ihr Herz kann wirklich vor Gott ruhig sein, wobei niemand sie stören kann. Kein Mensch, kein Ereignis oder Ding kann ihr normales geistliches Leben einschränken. Ein solches Üben wird Ergebnisse erzielen; es ist dazu

nicht gedacht, um Menschen Regeln befolgen zu lassen. Bei dieser Praxis geht es nicht darum, Regeln zu befolgen, sondern darum, das Wachstum im Leben der Menschen zu fördern. Wenn du diese Praxis nur als Regeln betrachtest, die es einzuhalten gilt, wird sich dein Leben niemals verändern. Du magst dich mit der gleichen Praxis wie andere befassen, doch während sie schließlich imstande sind, mit dem Wirken des Heiligen Geistes Schritt zu halten, wirst du aus dem Strom des Heiligen Geistes entfernt. Betrügst du dich nicht selbst? Diese Worte bezwecken, es den Menschen zu ermöglichen, ihr Herz vor Gott ruhig werden zu lassen, ihr Herz Gott zuzuwenden, damit Gottes Werk in ihnen ungehindert Früchte tragen kann. Nur dann können die Menschen mit dem Willen Gottes übereinstimmen.

Gespräch über das Kirchenleben und das wirkliche Leben

Die Menschen glauben, dass sie sich nur innerhalb des Kirchenlebens wandeln können. Wenn sie nicht in das Kirchenleben eingebunden sind, dann glauben sie, unfähig zu sein, sich zu wandeln, als könne ein Wandel nicht im wirklichen Leben erreicht werden. Erkennt ihr, worin hier das Problem liegt? Ich habe zuvor darüber gesprochen, Gott in das wirkliche Leben einzubringen – für jene, die an Gott glauben, ist das der Weg, um in die Wirklichkeit von Gottes Worten einzutreten. Das Kirchenleben ist tatsächlich nur eine begrenzte Methode, um Menschen zu vervollkommen. Das wichtigste Umfeld, um Menschen zu vervollkommen, ist immer noch das wirkliche Leben. Dies sind die eigentliche Praxis und die eigentliche Übung, über die Ich gesprochen habe, die es den Menschen ermöglichen, ein Leben normaler Menschlichkeit zu erlangen und das Abbild eines wahren Menschen im täglichen Leben auszuleben. Einerseits muss man lernen, damit man sein Bildungsniveau anheben, die Worte Gottes verstehen und die Fähigkeit zu empfangen erlangen kann. Andererseits

muss man mit der erforderlichen Grundkenntnis ausgestattet sein, um als Mensch zu leben, damit man die Erkenntnis und die Vernunft einer normalen Menschlichkeit erreichen kann, denn an diesen Aspekten mangelt es den Menschen nahezu völlig. Außerdem muss man Gottes Worte durch das Kirchenleben schließlich genießen und nach und nach ein klares Verständnis der Wahrheit erlangen.

Warum heißt es, dass man beim Glauben an Gott, Gott in das wirkliche Leben einbringen muss? Nicht nur das Kirchenleben kann Menschen wandeln – die Menschen sollten vor allem im wirklichen Leben in die Wirklichkeit eintreten. Ihr hattet früher immer über euren geistlichen Zustand und die geistlichen Angelegenheiten gesprochen, wobei ihr es vernachlässigt hattet, im wirklichen Leben viele Dinge zu praktizieren und euren Eintritt in diese vernachlässigt hattet. Ihr hattet jeden Tag geschrieben, ihr hattet jeden Tag zugehört und jeden Tag gelesen. Sogar beim Kochen hattest du gebetet: „Oh Gott! Mögest Du zu meinem Leben in mir werden. Bitte segne und erleuchte mich, wie auch immer der heutige Tag verläuft. Worüber auch immer Du mich heute erleuchtest – bitte lasse es mich in diesem Moment verstehen, damit Deine Worte als mein Leben wirken können.“ Beim Abendessen hattest du ebenfalls gebetet: „Oh Gott! Du hast uns dieses Mahl geschenkt. Mögest Du uns segnen. Amen! Mögen wir durch Dich leben. Mögest du mit uns sein. Amen!“ Nachdem du deine Mahlzeit gegessen und Geschirr abgewaschen hattest, fängst du erneut zu schwafeln an: „Oh Gott, ich bin diese Schale. Wir sind durch Satan verdorben worden und sind so wie Schalen, die benutzt worden sind und mit Wasser gesäubert werden müssen. Du bist das Wasser, Deine Worte sind das lebendige Wasser, das für mein Leben sorgt.“ Bevor du dich versahst, war es Zeit, ins Bett zu gehen, und du fängst wieder an zu faseln: „Oh Gott! Du hast mich gesegnet und mich durch den Tag geführt. Ich bin Dir wahrhaft dankbar ...“ So hattest du deinen Tag verbracht und dann schiefst du ein. Die meisten Menschen lebten so jeden Tag und selbst bis jetzt vernachlässigen sie den eigentlichen Eintritt und konzentrieren sich in ihren Gebeten lediglich auf Lippenbekenntnisse. Dies ist ihr früheres Leben – ihr altes Leben. Und so sind die meisten Menschen. Ihnen fehlt jegliche tatsächliche Übung und sie erleben nur sehr wenige wirkliche Wandlungen. Sie legen in ihren Gebeten nur

Lippenbekenntnisse ab, nähern sich Gott allein mit ihren Worten, aber ihrem Verständnis mangelt es an Tiefe. Nehmen wir das einfachste Beispiel – zu Hause aufräumen. Ihr seht, dass euer Haus unordentlich ist, daher setzt ihr euch hin und betet: „Oh Gott! Sieh Dir die Verdorbenheit an, die Satan über mich gebracht hat. Ich bin so schmutzig wie dieses Zuhause. Oh Gott! Ich lobpreise Dich und danke Dir wahrhaftig. Ohne Dein Heil und Deine Erleuchtung, hätte ich diese Tatsache nicht erkannt.“ Ihr sitzt nur da und faselt, betet lange und dann tun ihr so, als sei nichts geschehen, als würdet ihr wie eine alte Frau schwafeln. Auf diese Art und Weise verbringt ihr euer geistliches Leben, ohne jeglichen wahren Eintritt in die Wirklichkeit, mit zu vielen oberflächlichen Praktiken! Der Eintritt in die eigentliche Übung schließt das wirkliche Leben der Menschen und ihre praktischen Schwierigkeiten ein – nur so können sie sich verändern. Ohne das wirkliche Leben können Menschen nicht gewandelt werden. Welchen Nutzen haben Lippenbekenntnisse beim Gebet? Ohne die Natur des Menschen zu verstehen, ist alles Zeitverschwendung und ohne einen Weg zur Praxis, ist alles vergeudete Mühe! Normale Gebete können Menschen helfen, einen normalen inneren Zustand aufrechtzuerhalten, aber sie können dadurch nicht völlig gewandelt werden. Die Kenntnis der menschlichen Selbstgerechtigkeit, Arroganz, Eitelkeit, Überheblichkeit und der verderbten Gesinnung des Menschen – die Kenntnis dieser Dinge, kommt nicht durch Gebete, sondern sie werden durch das Genießen von Gottes Worten entdeckt, und sie werden durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes im wirklichen Leben erkannt. Heutzutage sind die Menschen alle in der Lage, sich gewählt auszudrücken, und sie haben sich die hochtrabendsten Predigten angehört, hochtrabender, als alle anderen im Wandel der Zeiten, aber nur sehr wenig davon wird tatsächlich in ihrem wirklichen Leben umgesetzt. Das bedeutet, dass es in ihrem wirklichen Leben keinen Gott gibt – sie haben nicht das Leben eines neuen Menschen nach dem Wandel. Sie leben die Wahrheit im Wirklichen Leben nicht aus, noch bringen sie Gott in das wirkliche Leben ein. Sie leben wie die Kinder der Hölle. Ist das nicht eine offensichtliche Abweichung?

Um das Abbild eines normalen Menschen wiederherstellen zu können, das heißt, normale Menschlichkeit zu erlangen, können die Menschen Gott nicht nur mit ihren

Worten erfreuen. Indem sie dies tun, schaden sie sich nur selbst und es ist für ihren Eintritt oder ihren Wandel nicht von Nutzen. Deshalb müssen Menschen schrittweise praktizieren, um einen Wandel zu erreichen. Sie müssen langsam eintreten, nach und nach suchen und erforschen, aus dem Positiven heraus eintreten und ein praktisches Leben der Wahrheit leben, das Leben eines Heiligen. Danach ermöglichen wirkliche Dinge, wirkliche Ereignisse und wirkliche Umgebungen den Menschen praktische Übung. Von den Menschen wird nicht verlangt, Lippenbekenntnisse abzulegen, stattdessen sollen sie in wirklichen Umgebungen üben. Zunächst werden sich die Menschen bewusst, dass sie von geringem Kaliber sind, und dann essen und trinken sie normal von Gottes Worten und treten normal darin ein und praktizieren normal; nur auf diese Weise können sie die Wirklichkeit erlangen und so kann der Eintritt sogar noch schneller erfolgen. Um die Menschen wandeln zu können, muss eine gewisse praktische Veranlagung vorhanden sein. Sie müssen anhand von wirklichen Dingen, wirklichen Ereignissen und wirklichen Umgebungen praktizieren. Kann man wirkliche Übung erlangen, indem man sich allein auf das Kirchenleben verlässt? Könnten die Menschen auf diese Weise in die Wirklichkeit eintreten? Nein! Wenn die Menschen unfähig sind, in das wirkliche Leben einzutreten, dann sind sie unfähig, ihre alte Lebensweise und ihre alte Handlungsweise zu wandeln. Dies liegt nicht einzig an der Trägheit und der starken Abhängigkeit der Menschen, sondern vielmehr daran, dass die Menschen schlichtweg nicht die Fähigkeit für das Leben haben, und darüber hinaus haben sie kein Verständnis von Gottes Maßstab für das Abbild eines normalen Menschen. Früher hatten sich die Menschen stets unterhalten, gesprochen, kommuniziert – und sie wurden sogar zu „Rednern“; dennoch strebte keiner von ihnen nach Wandel in seiner Lebensdisposition; stattdessen strebten sie nur nach tiefgründigen Theorien. Deshalb müssen die Menschen von heute diese religiöse Art des Glaubens an Gott in ihrem Leben ändern. Sie müssen in die Praxis eintreten, indem sie sich auf ein Ereignis, eine Sache, eine Person konzentrieren. Sie müssen es mit Konzentration tun – nur dann können sie Ergebnisse erzielen. Der Wandel der Menschen beginnt mit einer Veränderung ihres Wesenskerns. Das Wirken muss auf den

Wesenskern der Menschen, ihr Leben und auf ihre Trägheit, Abhängigkeit und ihr sklavisches Verhalten gerichtet sein – nur so können sie gewandelt werden.

Auch wenn das Kirchenleben in einigen Bereichen Ergebnisse erzielen kann, liegt der Schlüssel immer noch darin, dass das wirkliche Leben die Menschen wandeln kann. Die eigene alte Natur kann nicht ohne wirkliches Leben gewandelt werden. Nehmen wir das Werk Jesu im Zeitalter der Gnade als Beispiel. Als Jesus die einstigen Gesetze aufhob und die Gebote des neuen Zeitalters festlegte, sprach Er durch Beispiele des wirklichen Lebens. Während Jesus an einem Sabbat Seine Jünger durch das Weizenfeld führte, wurden Seine Jünger hungrig und pflückten Ähren, um sie zu essen. Die Pharisäer sahen dies und sagten, dass sie den Sabbat nicht einhielten. Sie sagten auch, dass es dem Menschen nicht gestattet sei, die Kälber zu retten, die am Sabbat in eine Grube gefallen waren, sie sagten, dass während des Sabbats nicht gearbeitet werden dürfe. Jesus führte diese Ereignisse auf, um schrittweise die Gebote des neuen Zeitalters zu verkünden. Er benutzte damals viele praktische Dinge, um das Verständnis und den Wandel der Menschen zu unterstützen. Nach diesem Prinzip vollbringt der Heilige Geist Sein Werk und nur diese Art und Weise kann Menschen wandeln. Ohne praktische Dinge können die Menschen nur ein theoretisches und intellektuelles Verständnis gewinnen – diese Art des Wandels ist nicht effektiv. Wie erreicht man nun Weisheit und Erkenntnis durch Übung? Können Menschen Weisheit und Erkenntnis einfach dadurch erreichen, dass sie zuhören, lesen und mit ihrer Kenntnis vorankommen? Wie könnte dem so sein? Die Menschen müssen durch das wirkliche Leben verstehen und erfahren! Deshalb muss man sich üben und darf das wirkliche Leben nicht verlassen. Die Menschen müssen auf verschiedene Aspekte achten und in verschiedene Aspekte Eintritt aufweisen: Bildungsniveau, Ausdrucksstärke, die Fähigkeit, Dinge zu erkennen, Urteilsvermögen, die Fähigkeit, Gottes Worte zu verstehen, den gesunden Menschenverstand und die Regeln der Menschlichkeit sowie andere Dinge, die mit Menschlichkeit zusammenhängen, mit denen die Menschen ausgestattet sein müssen. Nachdem Verständnis erworben worden ist, müssen die Menschen sich auf den Eintritt konzentrieren, und nur dann kann ein Wandel erreicht werden. Wenn jemand

Verständnis erworben hat, die Praxis jedoch vernachlässigt, wie kann dann ein Wandel stattfinden? Gegenwärtig verstehen die Menschen viel, doch sie leben die Wirklichkeit nicht aus; somit besitzen sie wenig substantielles Verständnis von Gottes Worten. Du bist nur geringfügig erleuchtet worden; du hast von dem Heiligen Geist ein wenig Erleuchtung empfangen, trotzdem weist du keinen Eintritt in das wirkliche Leben auf – oder der Eintritt ist dir sogar gleichgültig –, daher ist dein Wandel vermindert. Nach einer so langen Zeit verstehen die Menschen viel. Sie sind in der Lage, viel über ihr theoretisches Wissen zu sprechen, aber ihre äußerliche Disposition bleibt gleich und ihr ursprüngliches Kaliber bleibt wie es war, ohne im Geringsten Fortschritte zu machen. Wenn das der Fall ist, wann wirst du endlich eintreten?

Das Kirchenleben ist nur eine Art Leben, bei dem sich die Menschen treffen, um die Worte Gottes zu genießen, und es macht nur einen kleinen Teil des eigenen Lebens aus. Wenn das wirkliche Leben der Menschen auch wie ihr Kirchenleben sein könnte – mit einem normalen geistlichen Leben, dem normalen Genuss von Gottes Worten, einer normalen Art und Weise zu beten und Gott nahe zu sein, dem Leben eines wirklichen Lebens, wobei alles dem Willen Gottes entsprechend ausgeführt wird, dem Leben eines wirklichen Lebens, wobei alles übereinstimmend mit der Wahrheit ausgeführt wird, dem Leben eines wirklichen Lebens, wobei Gebete und die Stille vor Gott praktiziert werden, in dem Hymnen gesungen werden und getanzt wird –, dann ist dieses die einzige Art von Leben, das sie in ein Leben der Worte Gottes bringen würde. Die meisten Menschen konzentrieren sich nur auf ihr mehrstündiges Kirchenleben, ohne sich um ihr Leben außerhalb dieser Stunden „zu kümmern“, als würde es sie nichts angehen. Es gibt auch viele Menschen, die nur dann in das Leben der Heiligen eintreten, wenn sie die Worte Gottes essen und trinken, Hymnen singen oder beten und dann kehren sie außerhalb dieser Zeiten wieder zu ihrem alten Selbst zurück. So zu leben kann die Menschen nicht wandeln, geschweige denn können sie Gott auf diese Weise kennen. Wenn Menschen im Glauben an Gott sich einen Wandel ihrer Disposition wünschen, dürfen sie sich nicht vom wirklichen Leben absondern. Im wirklichen Leben musst du dich selbst kennen, dir selbst entsagen, die Wahrheit ausüben und dir auch die

Prinzipien, gesunden Menschenverstand und die Regeln des eigenen Verhaltens in allen Dingen aneignen, bevor du eine allmähliche Umwandlung erlangen kannst. Wenn du dich nur auf das theoretische Wissen konzentrierst und nur inmitten von religiösen Zeremonien lebst, ohne tief in die Wirklichkeit einzudringen, ohne in das wirkliche Leben einzutreten, dann wirst du niemals in die Wirklichkeit eintreten, du wirst niemals dich selbst, die Wahrheit oder Gott kennen und du wirst für immer blind und unwissend sein. Gottes Werk, die Menschen zu retten, soll ihnen nicht ermöglichen, nach kurzer Zeit normale menschliche Leben zu leben, noch soll es ihre falschen Auffassungen und Doktrinen wandeln. Vielmehr ist Seine Absicht, die alten Dispositionen der Menschen zu ändern, die Gesamtheit ihrer alten Lebensweisen und all ihre veralteten Denkweisen und geistige Anschauung zu ändern. Sich nur auf das Kirchenleben zu konzentrieren, wird nicht die alten Lebensgewohnheiten der Menschen oder die alte Lebensweise, nach der sie lange Zeit gelebt haben, ändern. Was auch geschieht, die Menschen dürfen sich nicht vom wirklichen Leben absondern. Gott fordert, dass die Menschen eine normale Menschlichkeit im wirklichen Leben ausleben und nicht nur im Kirchenleben; dass sie im wirklichen Leben die Wahrheit ausleben und nicht nur im Kirchenleben; dass sie im wirklichen Leben ihre Funktion erfüllen und nicht nur im Kirchenleben. Um in die Wirklichkeit einzutreten, muss man alles auf das wirkliche Leben richten. Wenn sich Menschen im Glauben an Gott nicht durch den Eintritt in das wirkliche Leben selbst erkennen können, und wenn sie im wirklichen Leben keine normale Menschlichkeit ausleben können, werden sie versagen. Diejenigen, die Gott ungehorsam sind, sind alle Menschen, die nicht in das wirkliche Leben eintreten können. Sie sind allesamt Menschen, die von Menschlichkeit sprechen, aber die Natur von Dämonen ausleben. Sie sind allesamt Menschen, die von der Wahrheit sprechen, aber stattdessen Glaubenslehren ausleben. Diejenigen, die im wirklichen Leben die Wahrheit nicht ausleben können, sind diejenigen, die an Gott glauben, aber von Ihm verachtet und zurückgewiesen werden. Du musst deinen Eintritt im wirklichen Leben praktizieren, deine eigenen Unzulänglichkeiten, deinen eigenen Ungehorsam und deine eigene Unwissenheit kennen, und du musst deine abnormale Menschlichkeit und Schwächen kennen. Auf diese Art und Weise, wird deine Kenntnis in deinen tatsächlichen Zustand

und deine tatsächlichen Schwierigkeiten integriert. Nur diese Art von Kenntnis ist echt und kann es dir ermöglichen, deinen eigenen Zustand wirklich zu begreifen und einen Wandel deiner Disposition zu erreichen.

Nun, da die Vervollkommnung der Menschen offiziell begonnen hat, muss man in das wirkliche Leben eintreten. Um einen Wandel zu erzielen, muss man daher mit dem Eintritt in das wirkliche Leben beginnen und sich Schritt für Schritt wandeln. Wenn du das normale menschliche Leben meidest und nur über geistliche Angelegenheiten sprichst, werden die Dinge trocken und schal; sie werden unrealistisch und wie könnten die Menschen sich dann wandeln? Jetzt wird dir gesagt, dass du in das wirkliche Leben eintreten sollst, um zu praktizieren, damit du eine Grundlage für den Eintritt in die wirkliche Erfahrung schaffen kannst. Dies ist ein Aspekt, um den sich die Menschen kümmern müssen. Das Werk des Heiligen Geistes ist hauptsächlich die Führung, wohingegen der Rest von der Ausübung und dem Eintritt der Menschen abhängt. Jeder kann den Eintritt in das wirkliche Leben auf unterschiedlichen Wegen erreichen, sodass man Gott in das wirkliche Leben einbringen und eine wirklich normale Menschlichkeit ausleben kann. Nur das ist ein Leben von Bedeutung!

Darüber, wie jeder seine Aufgabe erfüllt

Im gegenwärtigen Strom hat jeder Mensch, der Gott wirklich liebt, die Chance, von Ihm vervollkommnet zu werden. Ob sie jung oder alt sind, solange sie Gott in ihrem Herzen gehorsam bleiben und Ihn verehren, können sie von Ihm vervollkommnet werden. Gott vervollkommnet die Menschen ihren verschiedenen Funktionen entsprechend. Solange du alles tust, was in deiner Macht steht, und dich dem Werk Gottes unterwirfst, kannst du von Ihm vervollkommnet werden. Gegenwärtig ist keiner von euch vollkommen. Manchmal seid ihr in der Lage, eine Art von Funktion zu erfüllen, und manchmal seid ihr in der Lage zwei zu erfüllen. Solange ihr nur euer Möglichstes tut, um euch für Gott aufzuwenden, werdet ihr letztendlich von Ihm vervollkommnet.

Junge Leute haben wenige Lebensanschauungen und ihnen fehlt es an Weisheit und Erkenntnis. Gott ist hier, um die Weisheit und die Erkenntnis des Menschen zu vervollkommen. Sein Wort gleicht ihre Unzulänglichkeiten aus. Die Veranlagungen junger Leute sind jedoch unbeständig und dies erfordert eine Wandlung durch Gott. Junge Leute haben weniger religiöse Auffassungen und weniger Lebensanschauungen. Sie denken in einfachen Worten und ihre Überlegungen sind nicht komplex. Dies ist der Teil ihrer Menschlichkeit, der noch keine Form angenommen hat, und es ist ein lobenswerter Teil; allerdings sind junge Leute unwissend und es fehlt ihnen an Weisheit, und dies muss durch Gott vervollkommen werden. Durch eure Vervollkommnung durch Gott könnt ihr Urteilsvermögen entwickeln. Ihr werdet fähig sein, viele geistliche Dinge klar zu verstehen und euch allmählich in jemanden zu verwandeln, der geeignet ist, von Gott verwendet zu werden. Auch ältere Brüder und Schwestern müssen ihre Funktion erfüllen und werden nicht von Gott verlassen. Auch bei den älteren Brüdern und Schwestern gibt es einige wünschenswerte und einige unerwünschte Seiten. Sie weisen eine größere Anzahl an Lebensanschauungen und religiösen Vorstellungen auf. Sie handeln nach vielen festgefahrenen Konventionen, sie mögen gerne Regeln, die sie mechanisch und ohne Flexibilität anwenden. Dies ist kein wünschenswerter Aspekt. Diese älteren Brüder und Schwestern bleiben jedoch ruhig und standhaft, was auch immer geschieht. Ihre Veranlagungen sind stabil und sie haben keine heftigen Launen. Sie mögen länger brauchen, um die Dinge zu akzeptieren, was jedoch kein wesentlicher Mangel ist. Solange ihr in der Lage seid, euch zu unterwerfen und die aktuellen Worte Gottes anzunehmen und Gottes Worte nicht hinterfragt, solange ihr euch nur damit befasst, euch zu unterwerfen und denen zu folgen, und Gottes Worte niemals beurteilt oder sonstige böse Gedanken hegt, solange ihr Seine Worte annehmt und sie in die Praxis umsetzt – wenn ihr diese Bedingungen erfüllt – werdet ihr in der Lage sein, vervollkommen zu werden.

Ungeachtet dessen, ob ihr jüngere oder ältere Brüder oder Schwestern seid, kennt ihr die Funktion, die ihr erfüllen solltet. Diejenigen, die noch jung sind, sind nicht arrogant. Diejenigen die älter sind, sind nicht passiv und entwickeln sich auch nicht

zurück. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Stärken der anderen zu nutzen, um ihre Schwachstellen auszugleichen und sie sind in der Lage, einander ohne jegliche Vorurteile zu dienen. Zwischen den jüngeren und älteren Brüdern und Schwestern wird eine Brücke der Freundschaft aufgebaut, und durch die Liebe Gottes seid ihr in der Lage, einander besser zu verstehen. Jüngere Brüder und Schwestern blicken nicht auf die älteren Brüder und Schwestern herab und die älteren Brüder und Schwestern sind nicht selbstgerecht – ist dies nicht eine harmonische Partnerschaft? Habt ihr alle diese Entschlossenheit, dann wird der Wille Gottes sicherlich in eurer Generation verwirklicht.

Auf der Grundlage eurer heutigen Handlungen, wird in der Zukunft entschieden, ob du gesegnet oder verflucht wirst. Wenn ihr von Gott vervollkommen werden sollt, muss dies genau jetzt geschehen, in diesem Zeitalter. Es wird in der Zukunft keine weitere Möglichkeit geben. Gott will euch wirklich jetzt vervollkommen und dies ist keine Redensart. In der Zukunft möchte euch Gott, unabhängig davon, welchen Prüfungen ihr begegnet, welche Ereignisse stattfinden oder welche Katastrophen euch heimsuchen, vervollkommen – dies ist eine endgültige und unanfechtbare Tatsache. Woran kann man dies erkennen? An der Tatsache, dass das Wort Gottes durch die Zeitalter und Generationen niemals einen solchen Höhepunkt erreicht hat wie heute. Es ist in das höchste Reich eingetreten und das heutige Wirken des Heiligen Geistes an der gesamten Menschheit ist beispiellos. Kaum jemand aus vergangenen Generationen hatte eine derartige Erfahrung; selbst im Zeitalter Jesu gab es nicht die Offenbarungen von heute. Die Worte, die zu euch gesprochen werden, was ihr versteht und eure Erfahrung, haben alle einen neuen Höhepunkt erreicht. Ihr geht inmitten von Prüfungen und Züchtigungen nicht fort und dies reicht aus, um zu beweisen, dass das Werk Gottes eine beispiellose Herrlichkeit erreicht hat. Hierbei handelt es sich nicht um etwas, das der Mensch tun kann, noch um etwas, das der Mensch aufrechterhält; es ist vielmehr das Werk von Gott Selbst. An vielen Wirklichkeiten von Gottes Werk kann man daher sehen, dass Gott den Menschen vervollkommen will, und Er ist gewiss in der Lage, euch zu vervollständigen. Wenn ihr diese Erkenntnis habt, wenn ihr diese neue

Entdeckung gemacht habt, dann werdet ihr nicht auf das zweite Kommen Jesu warten, sondern Gott stattdessen erlauben, euch im gegenwärtigen Zeitalter zu vollenden. Daher sollte jeder von euch sein Möglichstes tun und keine Mühen scheuen, damit ihr von Gott vervollkommnet werden könnt.

Du darfst negativen Dingen jetzt keine Aufmerksamkeit schenken. Zunächst musst du alles, was dich negativ sein lässt, beiseitelegen und unbeachtet lassen. Wenn du dich mit Angelegenheiten beschäftigst, musst du dies mit einem suchenden Herzen tun, das seinen Weg nach vorne erfüllt, mit einem Herzen, das sich Gott unterwirft. Wann immer ihr eine Schwäche in euch entdeckt, euch aber nicht davon kontrollieren lasst, und dennoch die Funktionen erfüllt, die ihr erfüllen sollt, dann habt ihr einen positiven Schritt nach vorne getan. Ihr älteren Brüder und Schwestern habt zum Beispiel religiöse Auffassungen, aber du bist trotzdem in der Lage, zu beten, dich zu unterwerfen, von Gottes Wort zu essen und zu trinken und Lobgesänge zu singen. Das heißt, wozu auch immer du fähig bist, welche Funktionen du auch erfüllen kannst, diesen Dingen solltest du dich mit all deiner Kraft widmen. Warte nicht untätig ab. In der Lage zu sein, deine Pflicht zur Zufriedenheit Gottes zu erfüllen, ist der erste Schritt. Sobald du dann in der Lage bist, die Wahrheit zu verstehen und den Eintritt in die Wirklichkeit von Gottes Worten zu erlangen, wirst du von Ihm vervollkommnet worden sein.

Hinsichtlich Gottes Verwendung des Menschen

Niemand, außer denjenigen, denen besondere Leitung und Führung durch den Heiligen Geist gegeben wird, ist in der Lage unabhängig zu leben, denn sie benötigen den Dienst und Behütung derer, die von Gott verwendet werden. Demnach erhebt Gott in jedem Zeitalter andere Menschen, die sich um Seiner Arbeit willen abmühen und unermüdlich die Kirchen behüten. Das heißt, Gottes Werk muss von jenen ausgeführt werden, auf die Er wohlwollend blickt und die Er anerkennt; der Heilige Geist muss den Teil in ihnen gebrauchen, der es wert ist, benutzt zu werden, um wirken zu können, und sie werden für den Gebrauch Gottes tauglich gemacht, indem sie vom Heiligen Geist

vervollkommnet werden. Weil die Fähigkeit des Menschen zu verstehen zu mangelhaft ist, muss er von jenen behütet werden, die von Gott verwendet werden; es war dasselbe mit Gottes Verwendung von Mose, in dem Er viel fand, das sich zu jener Zeit zur Verwendung eignete, und was Er verwendete, um Gottes Werk während jener Phase zu vollbringen. In dieser Phase gebraucht Gott einen Menschen, während Er Sich zugleich den Teil zunutze macht, der vom Heiligen Geist verwendet werden kann, um zu wirken. Der Heilige Geist lenkt ihn und vervollkommnet gleichzeitig den verbleibenden, unbrauchbaren Teil.

Das Werk, das von demjenigen ausgeführt wird, der von Gott verwendet wird, ist dazu da, um mit dem Werk Christi oder dem des Heiligen Geistes zusammenzuwirken. Dieser Mensch wird von Gott unter den Menschen erhoben. Er ist da, um alle Auserwählten Gottes zu führen und er wird auch von Gott erhoben, um die Arbeit der menschlichen Kooperation zu tun. Mit so jemandem wie diesem, der in der Lage ist, die Arbeit der menschlichen Kooperation auszuführen, können mehr von Gottes Anforderungen an den Menschen, und das Wirken, das der Heilige Geist unter den Menschen vollbringen muss, durch ihn erreicht werden. Eine andere Art es auszudrücken ist folgende: Gottes Ziel dabei, diesen Menschen zu gebrauchen, besteht darin, dass alle, die Gott folgen, Gottes Willen besser verstehen können und mehr von Gottes Anforderungen erlangen können. Da die Menschen unfähig sind, Gottes Worte oder Gottes Willen direkt zu verstehen, hat Gott jemanden erhoben, der gewohnt ist, eine solche Arbeit auszuführen. Diese Person, die von Gott verwendet wird, kann auch als Medium bezeichnet werden, durch das Gott die Menschen führt, als der „Übersetzer“, der zwischen Gott und den Menschen vermittelt. Demnach unterscheidet sich ein solcher Mensch von denen, die in Gottes Haushalt arbeiten oder die Seine Apostel sind. Man kann sagen, dass er, so wie sie, jemand ist, der Gott dient, dennoch unterscheidet er sich im Wesen seiner Arbeit und im Hintergrund seiner Verwendung durch Gott erheblich von den anderen Arbeitern und Aposteln. Was das Wesen seiner Arbeit und den Hintergrund seiner Verwendung anbelangt, so wird der Mensch, der von Gott verwendet wird, von Ihm erhoben, er wird von Gott für Gottes Werk vorbereitet,

und er arbeitet im Werk von Gott Selbst mit. Kein Mensch könnte jemals seine Arbeit an seiner Stelle verrichten – das ist menschliche Kooperation, die neben dem göttlichen Werk unverzichtbar ist. Die Arbeit, die durch andere Arbeiter oder Apostel ausgeführt wird, ist währenddessen nur die Übermittlung und Umsetzung der vielen Aspekte der Vorkehrungen für die Kirchen während jeder Phase, beziehungsweise, die Arbeit bestehend aus etwas an einfacher Versorgung des Lebens, um das Kirchenleben aufrechtzuerhalten. Diese Arbeiter und Apostel werden nicht von Gott ernannt, geschweige denn, können sie als jene bezeichnet werden, die vom Heiligen Geist verwendet werden. Sie werden innerhalb der Kirchen ausgewählt und nachdem sie eine Zeit lang geschult und ausgebildet worden sind, werden diejenigen, die geeignet sind, behalten, während diejenigen, die ungeeignet sind, dorthin zurückgeschickt werden, wo sie herkamen. Da diese Menschen innerhalb der Kirchen ausgewählt werden, zeigen manche ihre wahren Gesichter, nachdem sie zu Leitern geworden sind, und einige tun sogar viele schlimme Dinge und werden letzten Endes beseitigt. Der Mensch, der von Gott verwendet wird, ist andererseits jemand, der von Gott vorbereitet worden ist und der ein gewisses Kaliber besitzt und Menschlichkeit hat. Er ist vom Heiligen Geist im Voraus vorbereitet und vervollkommnet worden, und wird voll und ganz durch den Heiligen Geist geführt. Insbesondere wenn es um seine Arbeit geht, wird er vom Heiligen Geist gelenkt und befehligt – infolgedessen gibt es keine Abweichung auf dem Weg, die Auserwählten Gottes zu leiten, denn Gott übernimmt gewiss die Verantwortung für Sein eigenes Werk, und Gott führt Sein eigenes Werk zu jeder Zeit aus.

Sobald ihr die Wahrheit versteht, solltet ihr sie in die Praxis umsetzen

Gottes Werk und Worte sollen eine Veränderung in eurer Gesinnung bewirken. Sein Ziel besteht nicht nur darin, euch Sein Werk und Wort verstehen oder wissen zu lassen. Das reicht nicht aus. Du bist ein Mensch mit Begriffsvermögen, demnach solltest

du keine Schwierigkeit haben, Gottes Wort zu verstehen, da der Großteil von Gottes Wort in menschlicher Sprache geschrieben ist und Er sehr deutlich spricht. Zum Beispiel bist du vollkommen imstande zu lernen, was Gott möchte, dass du verstehst und ausübst. Das ist etwas, wozu ein normaler Mensch, der Begriffsvermögen hat, in der Lage sein sollte. Vor allem die Worte, die Gott im gegenwärtigen Stadium spricht, sind besonders klar und transparent, und Gott weist auf viele Dinge hin, die die Menschen nicht in Betracht gezogen haben sowie auf alle möglichen menschlichen Zustände. Seine Worte sind allumfassend und so klar wie der Lichtschein des Vollmonds. Also verstehen die Menschen jetzt viele Dinge, doch etwas fehlt noch – dass die Menschen Sein Wort in die Praxis umsetzen. Die Menschen müssen alle Aspekte der Wahrheit im Detail erfahren und sie eingehender erforschen und eingehender danach suchen, und nicht einfach nur darauf warten, etwas aufzunehmen, das ihnen bereitgestellt wird; sonst werden sie kaum zu mehr als Trittbrettfahrer werden. Sie kennen Gottes Wort, setzen es aber nicht in die Praxis um. Diese Art Mensch liebt die Wahrheit nicht und wird am Ende beseitigt werden. So zu sein wie ein Petrus der 90er, bedeutet, dass jeder von euch das Wort Gottes ausüben sollte, einen wahren Eintritt in seinen Erfahrungen haben sollte, noch mehr und noch größere Erleuchtung in seiner Zusammenarbeit mit Gott erlangen sollte, was für euer Leben eine beständig wachsende Unterstützung sein wird. Wenn ihr viel von Gottes Wort gelesen habt, aber nur die Bedeutung des Textes versteht und ihr keine Kenntnis von Gottes Wort aus erster Hand, durch eure praktischen Erfahrungen, habt, dann wirst du Gottes Wort nicht kennen. Soweit es dich betrifft, ist Gottes Wort nicht Leben, sondern besteht nur aus leblosen Buchstaben. Und wenn du dich nur an leblosen Buchstaben festhältst, kannst du weder den Kern von Gottes Wort erfassen, noch wirst du Seinen Willen verstehen. Nur wenn du Sein Wort in deinen tatsächlichen Erfahrungen erfährst, wird sich die geistliche Bedeutung von Gottes Wort für dich öffnen und nur durch Erfahrung kannst du die geistliche Bedeutung vieler Wahrheiten erfassen und die Geheimnisse von Gottes Wort entschlüsseln. Wenn du es nicht in die Praxis umsetzt, ganz gleich wie klar Sein Wort ist, dann ist das einzige, was du begriffen hast, leere Buchstaben und Glaubenslehren, die für dich zu religiösen Verordnungen geworden sind. Ist es nicht das, was die Pharisäer taten? Wenn ihr Gottes

Wort ausübt und erfährt, wird es praktisch für euch. Wenn ihr nicht danach strebt, es zu praktizieren, ist Gottes Wort für euch wenig mehr als die Legende vom dritten Himmel. Tatsächlich ist der Vorgang, an Gott zu glauben, der Vorgang, bei dem ihr Sein Wort erfährt und auch von Ihm gewonnen werdet, oder, um es genauer zu sagen, an Gott glauben, ist, Kenntnis und Verständnis von Seinem Wort zu haben und Sein Wort zu erfahren und auszuleben; das ist die Realität hinter eurem Glauben an Gott. Wenn ihr an Gott glaubt und auf das ewige Leben hofft, ohne danach zu streben, Gottes Wort als etwas, das ihr in euch habt, auszuüben, dann seid ihr dumm. Das ist, als würde man zu einem Fest gehen und sich das Essen nur ansehen und die leckeren Sachen nur auswendig lernen, ohne etwas davon zu kosten. Wäre ein solcher Mensch nicht dumm?

Die Wahrheit, die der Mensch besitzen muss, wird in Gottes Wort gefunden, eine Wahrheit, die für die Menschheit äußerst nützlich und hilfreich ist. Es ist das Tonikum und die Nahrung, die euer Körper braucht, etwas, was dem Menschen hilft, seine normale Menschlichkeit wiederherzustellen, eine Wahrheit, mit der der Mensch ausgestattet sein sollte. Je mehr ihr Gottes Wort ausübt, umso schneller wird euer Leben aufblühen; je mehr ihr Gottes Wort ausübt, desto klarer wird die Wahrheit. Während ihr an geistlicher Größe zunehmt, werdet ihr Dinge der geistlichen Welt klarer sehen und desto mehr Kraft werdet ihr haben, um über Satan zu triumphieren. Viel von der Wahrheit, die ihr nicht versteht, wird deutlich gemacht werden, wenn ihr das Wort Gottes ausübt. Die meisten Menschen sind damit zufrieden, lediglich den Text von Gottes Wort zu verstehen und konzentrieren sich darauf, sich mit Lehren auszustatten, anstatt darauf, ihre Erfahrung in der Praxis zu vertiefen, doch ist das nicht der Weg der Pharisäer? Wie kann der Satz „Gottes Wort ist Leben“ denn für sie wahr sein? Nur wenn der Mensch das Wort Gottes in die Praxis umsetzt, kann sein Leben aufblühen, es kann nicht einfach dadurch wachsen, dass man Sein Wort liest. Wenn es dein Glaube ist, dass Gottes Wort zu verstehen alles ist, was benötigt wird, um Leben und geistliche Größe zu haben, dann ist dein Verständnis verkehrt. Ein wahrhaftes Verständnis von Gottes Wort entsteht, wenn du die Wahrheit praktizierst, und du musst verstehen, dass sie „nur durch das Ausüben der Wahrheit jemals verstanden werden kann“. Heute kannst du,

nachdem du Gottes Wort gelesen hast, nur sagen, dass du Gottes Wort kennst, aber du kannst nicht sagen, dass du es verstehst. Manche sagen, der einzige Weg, die Wahrheit auszuüben, ist, sie zuerst zu verstehen, aber das ist nur zur Hälfte wahr und nicht ganz richtig. Bevor du Kenntnis von einer Wahrheit hast, hast du diese Wahrheit nicht erlebt. Zu fühlen, dass du etwas verstehst, was du in einer Predigt hörst, ist nicht wahrhaft zu verstehen, sondern ist nur, den Wortlaut der Wahrheit zu haben, und ist nicht dasselbe, wie die wahre Bedeutung darin zu verstehen. Nur weil du ein oberflächliches Wissen von der Wahrheit hast, bedeutet das nicht, dass du sie tatsächlich verstehst oder Kenntnis davon besitzt; die wahre Bedeutung der Wahrheit kommt davon, sie erfahren zu haben. Daher kann man die Wahrheit, nur verstehen, wenn man sie erlebt, nur wenn man die Wahrheit erlebt, kann man ihre versteckten Bestandteile begreifen. Sie in der Tiefe zu erleben ist der einzige Weg, die Nebenbedeutungen der Wahrheit zu begreifen, um ihr Wesentliches zu verstehen. Daher kannst du mit der Wahrheit überall hingehen, aber wenn in dir keine Wahrheit ist, denk nicht einmal daran zu versuchen, deine Familie zu überzeugen, geschweige denn religiöse Menschen. Du wirst ohne die Wahrheit wie rieselnder Schnee sein, aber mit der Wahrheit kannst du glücklich und frei sein, wobei dich niemand angreifen kann. Egal wie überzeugend eine Theorie ist, sie kann die Wahrheit nicht überwinden. Mit der Wahrheit kann die Welt selbst zum Schwanken gebracht werden und die Berge und Meere bewegt werden, wohingegen ein Mangel an Wahrheit dazu führen kann, dass die starken Mauern einer Stadt durch Maden zu Trümmern zerfallen, das ist eine offenkundige Tatsache.

Im jetzigen Stadium ist es von entscheidender Bedeutung, zuerst die Wahrheit zu kennen, sie dann in die Praxis umzusetzen und euch selbst weiter mit der wahren Bedeutung der Wahrheit auszustatten. Das ist es, was ihr anstreben solltet. Anstatt nur zu versuchen, andere dazu zu bringen, deinen Worten zu folgen, solltest du dafür sorgen, dass sie deiner Praxis folgen. Nur auf diese Weise könnt ihr etwas Bedeutungsvolles finden. Was auch immer dir widerfährt, ganz gleich, wem du begegnest, solange du über die Wahrheit verfügst, kannst du standhaft sein. Das Wort Gottes bringt dem Menschen Leben, nicht Tod. Wenn du nach dem Lesen von Gottes

Wort nicht lebendig wirst, sondern immer noch tot bist, stimmt etwas nicht mit dir. Wenn du nach einiger Zeit viel von Gottes Wort gelesen hast und viele praktische Predigten gehört hast, aber du dich immer noch in einem Zustand des Todes befindest, ist dies der Beweis, dass du niemand bist, der die Wahrheit schätzt, noch bist du jemand, der nach der Wahrheit sucht. Wenn ihr euch wahrhaft bemühen würdet, Gott zu gewinnen, würdet ihr euch nicht darauf konzentrieren, euch mit Glaubenslehren auszustatten und hochtrabende Glaubenslehren zu benutzen, um andere zu belehren, sondern würdet euch stattdessen darauf konzentrieren, Gottes Wort zu erfahren und die Wahrheit in die Praxis umzusetzen. Solltet ihr jetzt nicht danach streben, hierin einzutreten?

Gott hat eine begrenzte Zeit, um Sein Werk im Menschen zu vollbringen, welches Ergebnis kann es also geben, wenn du nicht mit Ihm kooperierst? Warum möchte Gott immer, dass ihr Sein Wort ausübt, sobald ihr es versteht? Es ist, weil Gott euch Seine Worte offenbart hat und euer nächster Schritt darin besteht, sie tatsächlich zu praktizieren. Gott wird das Werk der Erleuchtung und Führung ausführen, während ihr diese Worte praktiziert. So wird vorgegangen. Das Wort Gottes ermöglicht dem Menschen im Leben aufzublühen und ist frei von Elementen, die bewirken könnten, dass der Mensch abweicht oder passiv wird. Du sagst, dass du Gottes Wort gelesen und ausgeübt hast, aber du hast immer noch kein Wirken des Heiligen Geistes empfangen – was du sagst, könnte nur ein Kind täuschen. Andere Menschen mögen nicht wissen, ob deine Absichten richtig sind, hältst du es jedoch für möglich, dass Gott es nicht weiß? Wie kommt es, dass andere das Wort Gottes ausüben und die Erleuchtung des Heiligen Geistes empfangen, aber du übst Sein Wort aus und empfängst die Erleuchtung des Heiligen Geistes nicht? Hat Gott Gefühle? Wenn deine Absichten wirklich richtig sind und du kooperativ bist, dann wird Gottes Geist mit dir sein. Manche Menschen wollen immer ihre eigene Flagge setzen, doch weshalb lässt Gott sie sich nicht erheben und die Kirche leiten? Manche Menschen erfüllen nur ihre Funktion und kommen ihren Pflichten nach und, ohne es zu bemerken, haben sie Gottes Zustimmung gewonnen. Wie kann das sein? Gott prüft das innerste Herz des Menschen, und Menschen, die die

Wahrheit suchen, müssen dies mit richtigen Absichten tun – Menschen, die keine richtigen Absichten haben, können nicht standhaft sein. Im Kern ist euer Ziel, Gottes Wort in euch wirken zu lassen. Mit anderen Worten, bedeutet es, ein wahres Verständnis von Gottes Wort zu haben, während ihr es ausübt. Vielleicht ist eure Fähigkeit, Gottes Wort zu verstehen, dürftig, aber wenn ihr das Wort Gottes ausübt, kann Er diesen Mangel beheben, ihr müsst also nicht nur viele Wahrheiten kennen, sondern ihr müsst sie auch ausüben. Dies ist der bedeutendste Schwerpunkt, der nicht ignoriert werden kann. Jesus erduldet zahlreiche Demütigungen und viel Leid während Seiner dreiunddreißigjährigen Jahre. Er litt einfach deshalb so viel, weil Er die Wahrheit ausübte, in allen Dingen den Willen Gottes tat und Ihm nur der Wille Gottes wichtig war. Er hätte Sich diesem Leid nicht unterzogen, wenn Er die Wahrheit gekannt hätte, ohne sie auszuüben. Wenn Jesus den Lehren der Juden gefolgt wäre und den Pharisäern gefolgt wäre, dann hätte Er nicht gelitten. Du kannst aus den Taten Jesu lernen, dass die Effektivität von Gottes Werk am Menschen von seiner Kooperation kommt, und dies ist etwas, was ihr erkennen müsst. Hätte Jesus gelitten, wie Er es am Kreuz tat, wenn Er die Wahrheit nicht ausgeübt hätte? Hätte Er ein solch leidvolles Gebet beten können, wenn Er nicht in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes gehandelt hätte? Deshalb solltet ihr um des Praktizierens der Wahrheit willen leiden; dies ist die Art von Leid, dem sich ein Mensch unterziehen sollte.

Wer Errettung erlangt, ist gewillt, die Wahrheit auszuüben

Die Notwendigkeit eines ordentlichen Kirchenlebens wird oft in Predigten erwähnt. Warum hat sich das Leben der Kirche dann noch nicht verbessert und ist immer noch dasselbe? Warum gibt es keine völlig neue und andere Lebensweise? Wäre es normal, wenn eine Person der neunziger Jahre wie ein Kaiser einer längst verflossenen Ära lebte? Auch wenn das heutige Essen und Trinken Delikatessen sind, die man in vergangenen Zeitaltern kaum kostete, hat es im Kirchenleben keine bedeutende Wende

gegeben. Es ist, als hätte man alten Wein in neue Flaschen gefüllt. Was nützt es dann, dass Gott so viel spricht? In den meisten Orten haben sich die Kirchen überhaupt nicht verändert. Ich habe es mit Meinen Augen gesehen und es ist Mir im Herzen klar; obwohl Ich Selbst das Kirchenleben nicht erfahren habe, kenne Ich die Bedingungen für kirchliche Versammlungen wie Meine Westentasche. Sie haben keinen großen Fortschritt gemacht. Es kommt auf diesen Spruch zurück – als hätte man alten Wein in neue Flaschen gefüllt. Nichts hat sich verändert! Wenn jemand sie behütet, sind sie Feuer und Flamme, aber wenn niemand da ist, um sie zu unterstützen, sind sie wie ein Eisblock. Nicht viele können von praktischen Dingen sprechen und nur sehr selten kann jemand das Ruder übernehmen. Obwohl die Predigten erhaben sind, hat selten jemand Eintritt erlangt. Nur wenige Menschen schätzen das Wort Gottes. Sie sind den Tränen nah, wenn sie Gottes Wort lesen, fröhlich, wenn sie es beiseitelegen und nüchtern und glanzlos, wenn sie es verlassen. Offen gesagt, ihr schätzt das Wort Gottes einfach nicht und ihr betrachtet die Worte aus Seinem eigenen Mund heute nie als einen Schatz. Ihr werdet nur besorgt, wenn ihr Sein Wort lest, und empfindet es als anstrengend, es euch einzuprägen. Und wenn es darum geht, Gottes Wort in die Praxis umzusetzen, ist es, als würde die Kurbel einer Brunnenpumpe mit dem Schweifhaar eines Pferdes betätigt – ganz gleich, wie sehr ihr es versucht, ihr könnt einfach nicht genug Energie aufbringen. Ihr seid immer energiegeladen, wenn ihr Gottes Wort lest, jedoch vergesslich, wenn ihr es ausübt. Eigentlich müssen diese Worte nicht so gewissenhaft gesprochen und so geduldig wiederholt werden; aber die Tatsache, dass die Leute nur zuhören, ohne das Wort Gottes in die Praxis umzusetzen, ist zu einem Hindernis für Sein Werk geworden. Ich kann nicht unterlassen, es vorzubringen, Ich kann es nicht unterlassen, darüber zu sprechen. Ich bin gezwungen, es zu tun. Es ist nicht so, dass Ich es genieße, die Schwächen anderer bloßzustellen. Denkt ihr, dass eure Praxis mehr oder weniger angemessen ist, dass euer Eintritt ebenfalls auf seinem Höhepunkt ist, wenn Offenbarungen einen Höhepunkt erreicht haben? Ist es so einfach? Ihr prüft nie das Fundament, auf welchem eure Erfahrungen letztendlich aufgebaut sind! Was diesen Zeitpunkt anbelangt, können eure Versammlungen absolut nicht als ein angemessenes Kirchenleben bezeichnet werden, noch stellen sie auch nur im Geringsten ein

angemessenes geistliches Leben dar. Es ist nur die Zusammenkunft von ein paar Leuten, die gerne plaudern und singen. Genau genommen, steckt darin nicht viel Realität. Um es noch etwas klarer auszudrücken, wo bleibt die Realität, wenn du die Wahrheit nicht praktizierst? Ist es nicht Prahlerei zu behaupten, du hättest Realität? Diejenigen, die ständig Arbeit leisten, sind arrogant und eingebildet, während diejenigen, die immer gehorchen, still sind und den Kopf einziehen, ohne jegliche Möglichkeit, geschult zu werden. Menschen, die die Arbeit leisten, reden nur, führen ihre hochklingenden Reden unablässig fort, und die Anhänger hören nur zu. Es kann von keiner Transformation die Rede sein; das alles sind lediglich die Vorgehensweisen der Vergangenheit! Dass du heute fähig bist, dich zu unterwerfen und es nicht wagst, dich einzumischen oder dich so zu benehmen, wie du willst, ist auf das Erscheinen von Gottes Verwaltungsverordnungen Gottes zurückzuführen; es ist keine Veränderung, die du durch Erfahrungen erlebt hast. Die Tatsache, dass du heute nicht mehr wagst, einige Dinge zu tun, die gegen die Verwaltungsverordnungen verstoßen, beruht darauf, dass Gottes Werk der Worte eine eindeutige Wirkung gehabt und Menschen erobert hat. Sollte Ich jemanden fragen: Wie viel von deiner heutigen Leistung wurde durch den Schweiß deiner eigenen harten Arbeit verdient? Wie viel davon wurde dir unmittelbar von Gott mitgeteilt? Wie würdest du antworten? Würdest du verblüfft und sprachlos sein? Wie kommt es, dass andere von vielen ihrer tatsächlichen Erfahrungen sprechen können, um dich mit Nahrung zu versorgen, während du einfach die Mahlzeiten genießt, die andere gekocht haben? Schämst du dich nicht? Ihr könnt eine Tatsachenprüfung anstellen und diejenigen untersuchen, die vergleichsweise gut sind: Wie viel Wahrheit verstehst du? Wie viel setzt du letztendlich in die Praxis um? Wen liebst du mehr, Gott oder dich selbst? Gibst du häufiger oder empfängst du häufiger? Bei wie vielen Gelegenheiten, bei denen deine Absicht falsch war, hast du dein altes Ich aufgegeben und den Willen Gottes zufriedengestellt? Schon allein diese wenigen Fragen werden viele Leute verwirren. Auch wenn sie erkennen, dass ihre Absicht falsch ist, tun die meisten Menschen dennoch bewusst das Falsche, und sie sind weit davon entfernt, ihrem eigenen Fleisch zu entsagen. Die meisten Menschen lassen der Sünde in ihrem Inneren freien Lauf, lassen die Sünde, jede ihrer Handlungen zu steuern. Sie sind

unfähig, ihre Sünden zu überwinden, und leben weiterhin in Sünde. Wer kann, an dieser gegenwärtigen Phase angekommen, nicht wissen, wie viele böse Taten er begangen hat? Wenn du sagst, du wüsstest es nicht, dann lügst du nach Strich und Faden. Um ehrlich zu sein, ist das alles der Widerwille, dein altes Ich aufzugeben. Was nützt es, so viele reumütige „Worte von Herzen“ zu sagen, die wertlos sind? Hilft dir das, in deinem Leben zu wachsen? Man kann sagen, dass dich selbst zu kennen, deine Vollzeit-Aufgabe ist. Ich vervollkomme die Menschen durch ihre Unterwerfung und ihre Ausübung von Gottes Worten. Täuschst du nicht sowohl dich selbst als auch andere, wenn du Gottes Worte nur so trägst wie deine Kleidung, um chic und flott auszusehen? Wenn du nur Gerede aufweisen kannst und es nie in die Praxis umsetzt, was wirst du dann erlangen?

Viele Leute können ein bisschen über die Praxis sprechen und sie können über ihre persönlichen Eindrücke sprechen, aber das meiste davon ist die Erleuchtung, die aus den Worten anderer gewonnen wird. Es beinhaltet überhaupt nichts von ihrer eigenen persönlichen Praxis, noch beinhaltet es, was sie durch ihre Erfahrungen erkennen. Ich habe dieses Thema zuvor analysiert; denk nicht, dass Ich nichts weiß. Du bist bloß ein Papiertiger, trotzdem sprichst du davon, Satan zu erobern, siegreiche Zeugnisse abzulegen und Gottes Abbild auszuleben? Das ist alles Unsinn! Denkst du, dass all die Worte, die Gott heute spricht, dazu da sind, damit du sie bewunderst? Dein Mund spricht davon, deinem alten Ich zu entsagen und die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, aber deine Hände verrichten andere Taten und dein Herz schmiedet andere Pläne – was für ein Mensch bist du? Warum sind dein Herz und deine Hände nicht ein und dasselbe? Aus so vielen Predigten sind leere Worte geworden; ist das nicht herzerbrechend? Wenn du Gottes Worte nicht in die Praxis umsetzen kannst, beweist das, dass du noch nicht in die Art und Weise des Wirkens des Heiligen Geistes eingetreten bist, du hast das Wirken des Heiligen Geists noch nicht in dir gehabt, und du hast Seine Führung noch nicht gehabt. Wenn du sagst, dass du das Wort Gottes nur verstehen kannst, aber unfähig bist, es in die Praxis umzusetzen, dann bist du eine Person, die die Wahrheit nicht liebt. Gott kommt nicht, um diese Art von Person zu retten. Jesus erlitt bei Seiner Kreuzigung enorme Qualen, um die Sünder zu retten,

um die Armen zu retten und um all diese demütigen Menschen zu retten. Seine Kreuzigung diene als Sündopfer. Wenn du Gottes Wort nicht ausüben kannst, dann solltest du so bald wie möglich fortgehen; verweile nicht als Schmarotzer in Gottes Haus. Vielen Leuten fällt es sogar schwer, sich davon abzuhalten, Dinge zu tun, die Gott eindeutig entgegensetzen. Fordern sie nicht geradezu den Tod heraus? Wie können sie vom Eintritt in das Königreich Gottes reden? Wären sie so dreist, Gottes Gesicht anzusehen? Du isst die Nahrung, mit der Gott dich versorgt, tust betrügerische Dinge, die Gott entgegensetzen, bist böse, heimtückisch und hinterhältig, sogar während Gott dir erlaubt, die Segnungen, die Er dir geschenkt hat, zu genießen – spürst du nicht, wie sie deine Hände verbrennen, wenn du sie empfängst? Spürst du nicht, wie dein Gesicht errötet? Nachdem du etwas im Widerspruch zu Gott getan hast, Pläne durchgeführt hast, um „abtrünnig zu werden“, hast du da keine Angst? Wenn du nichts spürst, wie kannst du von irgendeiner Zukunft sprechen? Für dich gab es bereits vor langer Zeit keine Zukunft, welche größeren Erwartungen hast du also womöglich noch? Wenn du etwas Schamloses sagst, dir aber keine Vorwürfe machst, und dein Herz kein Bewusstsein hat, bedeutet das dann nicht, dass du von Gott bereits verlassen worden bist? Nachsichtiges und hemmungsloses Reden und Handeln sind zu deiner Natur geworden; wie kannst du so jemals von Gott vervollkommen werden? Würdest du über die Erde gehen können? Wer würde von dir überzeugt sein? Wer deine wahre Natur kennt, würde sich von dir fernhalten. Ist das nicht Gottes Bestrafung? Alles in allem, wenn es nur Gerede gibt und keine Praxis, dann gibt es kein Wachstum. Auch wenn der Heilige Geist möglicherweise an dir wirkt während du sprichst, wenn du es nicht praktizierst, wird der Heilige Geist aufhören zu wirken. Wenn du so weitermachst, wie kann von der Zukunft die Rede sein oder dass du dein ganzes Wesen Gottes Werk widmest? Du kannst nur davon reden, dein ganzes Wesen darzubringen, aber du hast Gott nicht deine wahre Liebe gegeben. Alles, was Er von dir bekommt, ist deine verbale Hingabe; Ihm wird nicht deine Absicht gegeben, die Wahrheit zu praktizieren. Könnte dies deine wahre geistliche Größe sein? Wenn du so weitermachen würdest, wann würdest du von Gott vervollkommen werden? Beunruhigt dich deine dunkle und trübe Zukunft nicht? Fühlst du nicht, dass Gott die Hoffnung in dich verloren hat? Weißt du

nicht, dass Gott wünscht, weitere und neuere Menschen zu vervollkommen? Könnten die alten Dinge sich behaupten? Heute schenkst du Gottes Worten keine Aufmerksamkeit: Wartest du auf morgen?

Womit ein geeigneter Hirte ausgerüstet sein sollte

Du musst ein Verständnis von den vielen Zuständen haben, in denen sich Menschen befinden werden, wenn der Heilige Geist an ihnen wirkt. Vor allem diejenigen, die im Dienst an Gott koordinieren, müssen die vielen Zustände noch besser erfassen, die durch das Wirken herbeigeführt werden, das der Heilige Geist an den Menschen verrichtet. Wenn du nur über viele Erfahrungen und viele Wege zum Erlangen von Eintritt redest, zeigt das, dass deine Erfahrung zu einseitig ist. Ohne deinen wahren Zustand zu kennen oder die Prinzipien der Wahrheit zu erfassen, ist es nicht möglich, eine Veränderung in der Disposition zu erreichen. Ohne die Prinzipien des Wirkens des Heiligen Geistes zu kennen oder die Früchte zu verstehen, die es trägt, wird es schwierig für dich sein, das Wirken böser Geister zu unterscheiden. Du musst das Wirken böser Geister sowie die vielen Vorstellungen des Menschen bloßlegen und direkt zum Kern der Sache vordringen. Außerdem musst du auf viele Abweichungen in der Praxis der Menschen hinweisen und auf Probleme, die sie eventuell in ihrem Glauben an Gott haben, sodass sie sie erkennen können. Zumindest darfst du nicht bewirken, dass sie sich negativ oder passiv fühlen. Du musst dahingegen die Schwierigkeiten verstehen, die objektiv für die meisten Menschen existieren, du darfst nicht unvernünftig sein oder „versuchen, einem Schwein das Singen beizubringen“ – dieses Verhalten ist töricht. Um die vielen Schwierigkeiten zu lösen, auf die die Menschen stoßen, musst du die Dynamik des Wirkens des Heiligen Geistes verstehen. Du musst begreifen, wie der Heilige Geist an verschiedenen Menschen wirkt, du musst die Schwierigkeiten, denen sich die Menschen gegenübersehen, und ihre Unzulänglichkeiten verstehen und du musst die Kernfragen des Problems durchschauen

und zur Ursache des Problems vorstoßen, ohne Abweichungen oder Fehler. Nur diese Art von Person ist qualifiziert, im Dienst an Gott zu koordinieren.

Ob du in der Lage bist, die Kernfragen zu erfassen und viele Dinge klar zu durchschauen, hängt von deinen individuellen Erfahrungen ab. Die Art und Weise deines Erfahrens ist auch die Art und Weise, wie du andere anleitest. Wenn du Buchstaben und Doktrinen verstehst, dann leitest du andere an, Buchstaben und Doktrinen zu verstehen. Die Art und Weise, wie du die Wirklichkeit von Gottes Worten erfährst, ist die Art und Weise, wie du andere anleiten wirst, in die Wirklichkeit von Gottes Kundgebungen einzutreten. Wenn du in der Lage bist, viele Wahrheiten zu verstehen und in viele Dinge von Gottes Worten klare Einsicht zu gewinnen, dann bist du auch fähig, andere darin anzuleiten, viele Wahrheiten zu verstehen, und diejenigen, die du anleitest, werden ein klares Verständnis von den Visionen haben. Wenn du dich darauf konzentrierst, übernatürliche Gefühle zu erfassen, dann werden diejenigen, die du anleitest, dasselbe tun. Wenn du die Praxis vernachlässigst und den Schwerpunkt auf das Diskutieren legst, dann werden sich diejenigen, die du anleitest, auch auf das Diskutieren konzentrieren, ohne jede Praxis, ohne irgendeinen Wandel in ihrer Disposition, und sie werden nur nach außen hin enthusiastisch sein, ohne irgendwelche Wahrheiten in die Praxis umzusetzen. Alle Menschen versorgen andere mit dem, was sie selbst haben. Welche Art von Mensch jemand ist bestimmt den Weg, auf den er andere führt, und auch die Art von Mensch, die er anleitet. Um für Gottes Verwendung wahrlich geeignet zu sein, müsst ihr nicht nur ein Bestreben haben, sondern ihr braucht auch viel Erleuchtung von Gott, Anleitung von Seinen Worten, die Erfahrung Seines Umgangs mit euch und die Läuterung Seiner Worte. Mit dieser Grundlage solltet ihr in gewöhnlichen Zeiten auf eure Beobachtungen, Gedanken, Überlegungen und Schlussfolgerungen achten und euch dementsprechend mit Vertiefung oder Behebung beschäftigen. Dies sind alles Wege für euren Eintritt in die Wirklichkeit, und jeder davon ist unverzichtbar. Auf diese Weise wirkt Gott. Wenn du in diese Methode eintrittst, durch die Gott wirkt, kannst du jeden Tag Gelegenheiten haben, von Gott vervollkommnet zu werden. Und du wirst jederzeit, unabhängig davon, ob dein Umfeld

rau oder günstig ist, ob du geprüft oder versucht wirst, ob du arbeitest oder nicht und ob du als Einzelner lebst oder als Teil einer Gemeinschaft, immer Gelegenheiten finden, um von Gott vervollkommen zu werden, ohne eine einzige davon zu verpassen. Du wirst in der Lage sein, sie alle zu entdecken, und auf diese Weise wirst du das Geheimnis entdeckt haben, Gottes Worte zu erfahren.

Über Erfahrung

Im Verlauf seiner Erfahrungen hatte Petrus hunderte von Prüfungen ertragen müssen. Obwohl die Menschen von heute den Begriff „Prüfung“ kennen, verstehen sie seine wahre Bedeutung und die Umstände überhaupt nicht. Gott festigt härtet die Entschiedenheit des Menschen ab, verfeinert sein Vertrauen und vervollkommen ihn in jedem Aspekt, meistens erreicht Er dies durch Prüfungen. Prüfungen sind auch das verborgene Wirken des Heiligen Geistes. Es scheint, als habe Gott den Menschen verlassen und so wird der Mensch, wenn er nicht auf der Hut ist, sie als Versuchungen Satans ansehen. In der Tat können viele Prüfungen als Versuchungen betrachtet werden und das ist das Prinzip und die Regel von Gottes Wirken. Wenn der Mensch wirklich vor Gott lebt, wird er sie als Prüfungen von Gott ansehen und sie nicht verpassen. Wenn jemand sagt, dass, weil Gott mit ihm ist, Satan sich ihm sicherlich nicht nähern wird, ist das nicht vollständig korrekt. Wie sonst kann es erklärt werden, dass Jesus mit Versuchungen konfrontiert wurde, nachdem Er vierzig Tage in der Wüste gefastet hatte? Wenn also der Mensch seine Gesinnung wirklich darauf gerichtet hat, an Gott zu glauben, wird er viele Dinge viel klarer sehen und wird kein verzerrtes oder trügerisches Verständnis haben. Wenn jemand wirklich entschlossen ist, sich von Gott vervollkommen zu lassen, muss er die Dinge, mit denen er konfrontiert wird aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und dabei weder zur linken noch zur rechten Seite neigen. Wenn du keine Kenntnis von Gottes Wirken hast, wirst du nicht wissen, wie du mit Gott zusammenarbeiten kannst. Wenn du die Prinzipien von Gottes Wirken nicht kennst und dir nicht bewusst bist, wie Satan am Menschen arbeitet, wirst du keine

Mittel zur Ausübung haben. Nur ein eifriges Streben wird dir nicht erlauben die Resultate zu erbringen, die Gott fordert. Solch ein Erfahrungsweg ähnelt dem von Lorenz, nicht zu unterscheiden und sich nur auf Erfahrungen zu fokussieren, absolut unbewusst dessen, was das Werk Satans ist, was das Werk des Heiligen Geistes ist, wie der Mensch ohne die Gegenwart Gottes ist und welche Art von Menschen Gott vervollkommen möchte. Wie man sich gegenüber verschiedenen Menschen verhalten soll, wie man Gottes gegenwärtigen Willen begreifen kann, wie man Gottes Disposition erkennt, an welche Menschen, an welche Umstände und an welche Zeit Gottes Barmherzigkeit, Seine Majestät und Gerechtigkeit sich richten – er hat in nichts davon Einsicht. Wenn der Mensch nicht viele Visionen als Grundlage hat, eine Grundlage für seine Erfahrungen, dann steht das Leben außer Frage und noch mehr die Erfahrung. Er ordnet sich nur wie ein Narr allem unter und erträgt alles. All diese Menschen sind nur schwer zu vervollkommen. Man könnte sagen, mit keiner der oben angesprochenen Visionen in Berührung gekommen zu sein ist ein hinlänglicher Beweis dafür, dass du ein Narr bist, ähnlich einer Salzsäule, die seit jeher in Israel steht. Solche Menschen sind unbrauchbar, sie sind Nichtsnutze! Manche Menschen ordnen sich immer nur blind allem unter, stets kennen sie sich selbst und wenden immer ihre Verhaltensmuster an, wenn sie sich mit neuen Angelegenheiten beschäftigen. Oder sie benutzen „Weisheit“ um mit trivialen Angelegenheiten umzugehen, die nicht erwähnenswert sind. Jene sind Menschen, die frei sind von Unterscheidungsvermögen, als ob sie sich von Natur aus der Widrigkeit ergeben müssten, immer gleich bleibend, sich niemals verändernd; dies ist ein Narr mit keinerlei Unterscheidungsvermögen. Sie passen Maßnahmen niemals an die Umstände an oder an verschiedene Menschen. Solche Menschen haben keine Erfahrung. Ich sehe, dass manche Menschen, die sich bis zu einem bestimmten Punkt kennen, wenn sie mit jenen konfrontiert werden, die das Werk des bösen Geistes haben, sogar ihre Häupter neigen und Schuld eingestehen und es nicht wagen, aufzustehen und sie zu verurteilen. Konfrontiert mit dem offensichtlichen Wirken des Heiligen Geistes trauen sie sich auch nicht zu gehorchen, weil sie glauben, die bösen Geister seien ebenfalls in der Hand Gottes und sie trauen sich nicht im geringsten, im Widerstand aufzustehen. Solche Menschen bringen Gott Schande, und sie sind vollkommen unfähig,

eine schwere Last für Ihn zu tragen. Solche verwirrten Menschen machen keinen Unterschied in der Erfahrung, sollten daher aufgegeben werden, da es in den Augen Gottes unhaltbar ist.

Tatsächlich arbeitet Gott viel an Menschen, manchmal prüft Er sie, manchmal schafft Er Umgebungen, um sie abzuhärten und manchmal spricht Er Worte der Führung zu ihnen und berichtigt ihre Unzulänglichkeiten. Manchmal führt der Heilige Geist Menschen ohne deren Kenntnis in von Gott vorbereitete Milieus, damit sie viele Dinge erkennen, die ihnen mangeln. Durch das, was Menschen sagen und tun, die Art wie Menschen andere behandeln und mit Dingen umgehen, erleuchtet sie der Heilige Geist, ohne dass sie es wissen, damit sie viele Dinge verstehen, die sie vorher nicht verstanden haben und erlaubt ihnen viele Dinge und Menschen gründlicher zu verstehen und in viele Dinge, die ihnen zuvor unbewusst waren, hineinzusehen. Wenn du in Kontakt mit der Welt bist, wirst du nach und nach immer mehr fähig, die Dinge der Welt zu unterscheiden und mit dem Herannahen deines Todes könntest du schlussfolgern: „Es ist wirklich schwer, ein Mensch zu sein.“ Wenn du eine Zeit lang Erfahrungen in der Gegenwart Gottes machst und Gottes Wirken zu verstehen beginnst und Seine Disposition, wirst du unbewusst viel Erkenntnis gewinnen und deine Statur wird nach und nach wachsen. Du wirst viele spirituelle Dinge besser verstehen und insbesondere mehr Klarheit über Gottes Wirken bekommen. Du wirst in der Lage sein, Gottes Worte, Gottes Wirken, jedes Handeln Gottes, Gottes Disposition und das, was Gott ist und hat, als dein eigenes Leben zu akzeptieren. Wenn alles, was du tust, darin besteht, durch die Welt zu wandern, werden deine Flügel schwerer und schwerer, und dein Widerstand gegen Gott wird immer größer werden; wie kann Gott dich dann verwenden? Weil zu viel „meiner Meinung nach“ in dir ist, verwendet Gott dich nicht. Je mehr du in der Gegenwart Gottes bist, desto mehr Erfahrungen wirst du haben. Wenn du immer noch wie ein Tier in der Welt lebst – mit deinem Mund bekenntst du Glauben an Gott, aber mit dem Herzen bist du anderswo – und wenn du immer noch die weltlichen Lebensanschauungen studierst, um zu leben, werden alle deine vorherigen Anstrengungen dann nicht umsonst gewesen sein? Darum, je mehr die Menschen in der

Gegenwart Gottes sind, desto leichter lassen sie sich von Gott vervollkommen. Dies ist der Weg, durch den der Heilige Geist arbeitet. Wenn du das nicht verstehst, wird es für dich unmöglich sein, den richtigen Pfad einzuschlagen und die Vervollkommenung durch Gott steht außer Frage. Du wirst kein normales geistliches Leben haben können und du wirst wie behindert sein, nur mit deiner eigenen schweren Arbeit und keinem von Gottes Werken. Würde da nicht mit deiner Erfahrung etwas nicht stimmen? Du musst nicht notwendigerweise beten, um in der Gegenwart Gottes zu sein. Manchmal geschieht es durch dein Betrachten Gottes oder durch Nachdenken über Sein Wirken, manchmal durch dein Handeln in einer Angelegenheit und manchmal dadurch, dass dir bei einer Gelegenheit offenbart wird, dass du in die Gegenwart Gottes kommst. Die meisten Menschen sagen: „Bin ich nicht in der Gegenwart Gottes, da ich oft bete?“ Viele Menschen beten endlos „in der Gegenwart Gottes“. Die Gebete mögen ständig auf ihren Lippen sein, aber sie leben nicht wirklich in der Gegenwart Gottes. Diese Art Mensch kann ihren Zustand des Daseins in Gottes Gegenwart nur auf diese Weise aufrechterhalten. Sie können in ihren Herzen nicht ständig mit Gott in Kontakt treten oder die Methode der Erfahrung benutzen, um in Gottes Gegenwart zu kommen, sei es durch Nachsinnen, stille Kontemplation in ihren Herzen oder indem sie mit dem Gott ihrer Herzen in Anbetracht der Last Gottes mit ihren eigenen Herzen in Kontakt treten. Sie bringen Gott im Himmel nur mit ihren Mündern Gebete dar. Die meisten Menschen haben Gott nicht in ihrem Herzen und sie haben Gott nur, wenn sie sich Ihm nähern, aber die meiste Zeit haben sie Gott überhaupt nicht. Ist das nicht ein Ausdruck dessen, Gott nicht in seinem Herzen zu haben? Wenn sie Gott wirklich in ihrem Herzen hätten, könnten sie dann etwa die Dinge tun, die Räuber und wilde Tiere tun? Wenn Menschen Gott wirklich verehren, werden sie ihr wahres Herz mit Gott in Kontakt bringen und ihre Gedanken und Ideen werden immer von Gottes Worten eingenommen sein. Sie werden beim Sprechen oder Handeln keine Fehler machen, und sie werden nichts tun, was sich offensichtlich Gott widersetzt. Nur dies ist der Standard dessen, ein Gläubiger zu sein.

Die Gebote des neuen Zeitalters

Um Gottes Werk zu erfahren, müsst ihr Gottes Worten gewissenhaft lesen und euch mit der Wahrheit rüsten. Doch bezüglich dessen, was ihr tun wollt oder wie ihr es tun wollt, besteht keine Notwendigkeit für eure ernsthaften Gebete oder Bittgesuche, und tatsächlich sind diese Dinge nutzlos. Doch gegenwärtig bestehen die Probleme, denen ihr aktuell gegenüber steht, darin, dass ihr nicht wisst, wie ihr Gottes Werk erfahren sollt und dass in euch viel Passivität ist. Ihr kennt viele Lehren, aber ihr verfügt nicht über viel Wirklichkeit. Ist dies nicht ein Zeichen der Fehlerhaftigkeit? In euch, dieser Gruppe, ist viel Fehlerhaftigkeit erkennbar. Heute seid ihr unfähig, solche Prüfungen als „Dienende“ zu erlangen und ihr seid nicht in der Lage, euch andere Läuterungen in Verbindung mit Gottes Wort vorzustellen oder diese zu erlangen. Ihr müsst euch an die vielen Dinge halten, die ihr in die Praxis umsetzen sollt. Das heißt, die Menschen müssen sich an die vielen Pflichten halten, die sie erfüllen sollen. Daran sollten sich die Menschen halten und das müssen sie ausführen. Lasst den Heiligen Geist tun, was vom Heiligen Geist getan werden muss; der Mensch kann nicht darin mitwirken. Der Mensch sollte das einhalten, was vom Menschen getan werden soll, was in keiner Beziehung zum Heiligen Geist steht. Es ist nichts anderes als das, was vom Menschen getan werden sollte, und sollte als Gebot befolgt werden, genauso wie die Einhaltung des Gesetzes des Alten Testaments. Obwohl jetzt nicht das Zeitalter des Gesetzes ist, gibt es immer noch viele Worte jener Art des Zeitalters des Gesetzes, die man einhalten sollte, und sie werden nicht dadurch ausgeführt, dass man sich lediglich darauf verlässt vom Heiligen Geist berührt zu werden, sondern sie sind das, was vom Menschen eingehalten werden soll. Zum Beispiel: Du sollst nicht über das Werk des praktischen Gottes urteilen. Du sollst dich nicht dem Menschen widersetzen, der von Gott bezeugt wird. Du sollst dich vor Gott an deine Stellung halten und sollst nicht zügellos sein. Deine Sprache soll gemäßigt sein und deine Worte und Handlungen müssen den Anordnungen jenes Menschen folgen, der von Gott bezeugt wird. Du sollst Gottes Zeugnis ehren. Du sollst Gottes Werk und die Worte aus Seinem Mund nicht ignorieren. Du sollst den Tonfall und die Ziele von Gottes Kundgebungen nicht nachahmen. Du sollst äußerlich

nichts tun, was sich deutlich dem Menschen widersetzt, der von Gott bezeugt wird. Und so weiter. Das sollte jede Person einhalten. In jedem Zeitalter legt Gott mehrere Regeln fest, die den Gesetzen ähnlich sind und die von den Menschen eingehalten werden sollen. Dadurch zügelt Er die Disposition des Menschen und ermittelt seine Ehrlichkeit. Nimm die Worte „Ehre Vater und Mutter“ aus dem Alten Testament als Beispiel. Diese Worte gelten heute nicht; zu der damaligen Zeit zügelten sie lediglich manches der äußerlichen Disposition des Menschen. Sie wurden verwendet, um die Aufrichtigkeit des Glaubens des Menschen an Gott zu demonstrieren und waren ein Merkmal jener, die an Gott glaubten. Obwohl nun das Zeitalter des Königreiches gekommen ist, gibt es immer noch viele Regeln, an die der Mensch sich halten muss. Die Regeln der Vergangenheit gelten nicht; heute gibt es viele passendere Praktiken, die der Mensch ausführen soll und die notwendig sind. Sie betreffen nicht das Wirken des Heiligen Geistes und müssen vom Menschen angewandt werden.

Im Zeitalter der Gnade sind viele Praktiken des Zeitalters des Gesetzes verworfen worden, weil diese Gesetze nicht besonders effektiv für das Werk jener Zeit waren. Nachdem diese verworfen worden waren, wurden viele Praktiken festgelegt, die für das Zeitalter geeignet waren und die zu den vielen Regeln von heute geworden sind. Als der heutige Gott kam, wurde auf diese Regeln verzichtet und sie mussten nicht länger befolgt werden und es wurden viele Praktiken festgelegt, die dem heutigen Werk angemessen sind. Heute sind diese Praktiken keine Regeln, sondern sollen eine Wirkung erzielen, sie eignen sich für heute – und morgen werden sie vielleicht zu Regeln werden. Kurzum, du sollst das einhalten, was für das Werk von heute fruchtbringend ist. Schenk dem Morgen keine Beachtung: Was heute getan wird, ist um des heutigen Tages willen. Vielleicht gibt es morgen bessere Praktiken, die du ausüben musst – schenk dem aber nicht zu viel Beachtung. Halte das ein, was heute eingehalten werden soll, um zu vermeiden, dass du dich Gott widersetzt. Heute ist nichts ausschlaggebender für den Menschen als sich an Folgendes zu halten: Du darfst nicht versuchen, den Gott zu beschwatzen, der vor deinen Augen steht oder versuchen, etwas vor Ihm zu verbergen. Du sollst vor dem Gott vor dir keine Unflätigkeit oder arrogantes

Gerede äußern. Du sollst den Gott vor deinen Augen nicht durch gute Worte und schöne Reden täuschen, um Sein Vertrauen zu gewinnen. Du sollst vor Gott nicht ehrfurchtslos handeln. Du sollst allem aus Gottes Mund gehorchen und Seinen Worten nicht widerstehen, widersprechen oder sie bestreiten. Du sollst die Worte aus Gottes Mund nicht nach deinem Belieben auslegen. Du sollst deine Zunge im Zaum halten, damit du nicht den betrügerischen Machenschaften der Frevler zum Opfer fällst. Du sollst auf deine Schritte achten, um zu vermeiden, dass du die Grenzen, die Gott dir gesetzt hat, überschreitest. Falls du dies tust, wird es dazu führen, dass du hochmütige und großspurige Worte aus der Perspektive Gottes äüßerst und Gott dich verabscheuen wird. Du sollst die Worte aus Gottes Mund nicht leichtsinnig verbreiten, damit andere dich nicht verspotten und die Teufel keinen Narren aus dir machen. Du sollst dem gesamten Werk des heutigen Gottes gehorchen. Auch wenn du es nicht verstehst, sollst du nicht darüber urteilen. Alles, was du tun darfst, ist suchen und Gemeinschaft halten. Kein Mensch soll den ursprünglichen Platz Gottes überschreiten. Du darfst nichts anderes tun, als dem Gott von heute aus der Position des Menschen zu dienen. Du darfst den Gott von heute nicht aus der Position des Menschen belehren – dies zu tun wäre unangebracht. Niemand darf den Platz des Menschen einnehmen, der von Gott bezeugt wird. Mit deinen Worten, Handlungen und innersten Gedanken stehst du in der Position des Menschen. An dies muss man sich halten, es ist die Verantwortung des Menschen, niemand kann es ändern und dies zu tun, würde die verwaltenden Verordnungen verletzen. Alle sollten sich daran erinnern.

Die lange Zeit, die Gott mit Reden und Kundgebungen verbracht hat, hat den Menschen dazu veranlasst, das Lesen und Auswendiglernen von Gottes Worten als seine Hauptaufgabe zu betrachten. Niemand achtet auf die Praxis. Sogar das, woran ihr euch halten solltet, beachtet ihr nicht, und dies hat eurem Dienst viele Schwierigkeiten und Probleme gebracht. Wenn du, bevor du die Worte Gottes ausübst, dich nicht an das gehalten hast, woran du dich halten sollst, gehörst du zu denjenigen, die von Gott verabscheut und zurückgewiesen werden. Du sollst beim Befolgen dieser Praktiken ehrlich und ernsthaft sein. Du sollst sie nicht wie Fesseln behandeln, sondern sie als

Gebote befolgen. Heute solltest du dich nicht darum kümmern, welche Wirkungen erzielt werden sollen. Kurzum, dies ist die Weise des Wirkens des Heiligen Geistes, und wer auch immer ein Vergehen begeht, muss bestraft werden. Der Heilige Geist hat keine Gefühle und achtet nicht auf dein momentanes Verständnis. Wenn du Gott heute beleidigst, dann wird Er dich bestrafen. Wenn du Ihn im Rahmen Seiner Gerichtsbarkeit beleidigst, dann wird Er dich nicht verschonen. Ihn kümmert es nicht, wie ernst es dir mit der Befolgung der Worte Jesu ist. Wenn du gegen Gottes Gebote von heute verstößt, wird Er dich bestrafen; Er wird dich zum Tode verurteilen. Wie könnte es für dich akzeptabel sein, sie nicht zu befolgen? Du musst sie befolgen – auch wenn es bedeutet, etwas Schmerz zu erleiden! Ganz gleich, um welche Religion, welches Gebiet, welche Nation oder Konfession es sich handelt, in der Zukunft müssen sie sich alle an diese Praktiken halten. Niemand ist ausgenommen und niemand wird verschont! Denn sie sind das, was der Heilige Geist heute tun wird, und sie sind für alle unantastbar. Obwohl sie nichts Großartiges sind, müssen sie von jedem Menschen ausgeübt werden und sie sind die Gebote, die Jesus, der wiederauferstanden in den Himmel aufgefahren ist, für die Menschen festgelegt hat. Sagt „Der Weg ... (7)“ nicht, dass Jesus’ Festlegung, ob du gerecht oder sündig bist, in Beachtung deiner heutigen Haltung Gott gegenüber geschieht? Niemand darf diesen Punkt übersehen. Im Zeitalter des Gesetzes hat eine Generation Pharisäer nach der anderen an Gott geglaubt; aber als das Zeitalter der Gnade anbrach, erkannten sie Jesus nicht und widersetzten sich Ihm. So kam es dazu, dass alles, was sie taten, ins Leere lief und vergebens war und Gott es nicht annahm. Wenn du dies durchschauen kannst, wirst du nicht leicht sündigen. Viele Menschen haben sich wahrscheinlich selbst mit Gott gemessen. Wie schmeckt es, sich Gott zu widersetzen? Ist es bitter oder süß? Du solltest dies verstehen – gib nicht vor, du wüsstest es nicht. In ihrem Herzen sind viele Menschen vielleicht weiterhin nicht überzeugt. Ich rate dir jedoch, es auszuprobieren und herauszufinden – finde heraus, wie es schmeckt. Das wird viele Menschen davon abhalten, ständig darüber misstrauisch zu sein. Viele Menschen lesen die Worte Gottes, aber in ihrem Herzen widersetzen sie sich Ihm heimlich. Nachdem du dich Ihm auf diese Weise widersetzt hast, fühlst du dich nicht, als ob in deinem Herzen ein Messer umgedreht worden wäre?

Wenn es nicht Zwietracht innerhalb der Familie ist, sind es körperliche Beschwerden oder die Trübsale von Söhnen und Töchtern. Auch wenn deinem Fleisch der Tod erspart bleibt, wird dich die Hand Gottes nie verlassen. Denkst du, es könnte so einfach sein? Es ist insbesondere für die vielen, die Gott nah sind, noch wichtiger, sich darauf zu konzentrieren. Während die Zeit vergeht, wirst du es vergessen, und ohne es zu bemerken, wirst du in Versuchung geraten. Du wirst nichts mehr beachten, und dies wird der Anfang deines Sündigens sein. Erscheint dir dies belanglos? Wenn du dies gut bewerkstelligen kannst, hast du die Möglichkeit, vervollkommen zu werden – die Führung aus Gottes eigenen Mund vor Gott zu empfangen. Wenn du leichtsinnig bist, dann wird es für dich Ärger geben – du wirst Gott trotzen, deine Worte und Taten werden liederlich sein, und früher oder später werden dich die großen Stürme und mächtigen Wellen davontragen. Jeder von euch sollte diese Gebote zur Kenntnis nehmen. Wenn du gegen sie verstößt, verurteilt dich der Mensch, der von Gott bezeugt wird, vielleicht nicht, aber der Geist Gottes ist noch nicht fertig mit dir. Er wird dich nicht verschonen. Kannst du die Konsequenzen deines Vergehens tragen? Ganz gleich, was Gott sagt, musst du daher Seine Worte in die Praxis umsetzen und dich mit allen dir zur Verfügung stehenden Mitteln an sie halten. Dies ist keine einfache Angelegenheit!

Das Tausendjährige Königreich ist gekommen

Habt ihr gesehen, welches Werk Gott in dieser Gruppe von Menschen vollbringen wird? Gott sagte einmal, auch im Tausendjährigen Königreich müssen die Menschen weiterhin Seinen Kundgebungen folgen, und in der Zukunft werden die Kundgebungen Gottes das Leben des Menschen im guten Land Kanaan immer noch direkt leiten. Als Mose sich in der Wildnis befand, unterwies ihn Gott und sprach direkt zu ihm. Vom Himmel schickte Gott Nahrung, Wasser und Manna, damit die Menschen sie genießen konnten, und auch heute ist es noch immer so: Gott hat persönlich Dinge zum Essen

und Trinken herabgesandt, damit die Menschen sie genießen können, und Er hat persönlich Flüche geschickt, um die Menschen zu züchtigen. Und so wird jede Stufe Seines Werkes persönlich von Gott ausgeführt. Heute sehnen sich die Menschen nach dem Auftreten von Tatsachen, sie versuchen, Zeichen und Wunder zu sehen, und es ist möglich, dass all diese Menschen aufgegeben werden, denn das Werk Gottes wird zunehmend wirklicher. Niemand weiß, dass Gott vom Himmel herabgestiegen ist, sie sind sich immer noch nicht dessen bewusst, dass Gott Nahrung und Stärkung vom Himmel herabgesandt hat – doch Gott existiert tatsächlich, und die herzlichen Szenen des Tausendjährigen Königreiches, die sich die Menschen vorstellen, sind ebenfalls die persönlichen Kundgebungen Gottes. Dies ist eine Tatsache, und nur das ist Herrschaft mit Gott auf Erden. Herrschaft mit Gott auf Erden bezieht sich auf das Fleisch. Was nicht aus dem Fleisch ist, ist nicht auf Erden, und all jene, die sich darauf konzentrieren, in den dritten Himmel zu kommen, tun dies deshalb vergeblich. Eines Tages, wenn das ganze Universum zu Gott zurückkehrt, wird das Zentrum Seines Werkes überall im Kosmos den Kundgebungen Gottes folgen; an anderen Orten werden einige Menschen telefonieren, einige werden ein Flugzeug nehmen, einige werden ein Schiff über das Meer nehmen und einige werden Laser verwenden, um die Kundgebungen Gottes zu empfangen. Jeder wird voller Bewunderung sein, und sehnsüchtig werden sie alle Gott nahekommen und sich zu Gott hin versammeln und werden alle Gott anbeten – und all das werden die Taten Gottes sein. Denkt daran! Gott wird nie wieder anderswo neu anfangen. Gott wird diese Tatsache erreichen: Er wird alle Menschen im ganzen Universum dazu bringen, vor Ihn zu kommen und den Gott auf Erden anzubeten, und Sein Wirken an anderen Orten wird enden und die Menschen werden gezwungen sein, nach dem wahren Weg zu suchen. Es wird so sein wie bei Joseph: Alle kamen zu ihm für Nahrung und verbeugten sich vor ihm, denn er hatte etwas zu essen. Um Hungersnot zu vermeiden, werden die Menschen gezwungen sein, nach dem wahren Weg zu suchen. Die gesamte religiöse Gemeinschaft wird unter einer schweren Hungersnot leiden, und nur der Gott von heute ist der Quell lebendigen Wassers, im Besitz des ewig fließenden Quells, der zum Genuss des Menschen bereitgestellt ist, und die Menschen werden kommen und sich auf Ihn verlassen. Dies wird die Zeit sein, wenn die Taten Gottes

offenbart werden und Gott verherrlicht wird; alle Menschen im ganzen Universum werden diesen unscheinbaren „Menschen“ anbeten. Wird dies nicht der Tag der Herrlichkeit Gottes sein? Eines Tages werden alte Pfarrer Telegramme verschicken, auf der Suche nach dem Wasser aus dem Quell des lebendigen Wassers. Sie werden schon etwas älter sein, aber dennoch werden sie kommen, um diesen Menschen anzubeten, den sie verachtet haben. Mit ihrem Mund werden sie anerkennen und in ihrem Herzen werden sie vertrauen – und ist das kein Zeichen und Wunder? Wenn sich das gesamte Königreich freut, ist der Tag der Herrlichkeit Gottes, und wer auch immer zu euch kommt und Gottes gute Nachricht empfängt, wird von Gott gesegnet werden, und diese Länder und diese Menschen werden von Gott gesegnet und umsorgt werden. Die zukünftige Richtung wird also folgendermaßen sein: Diejenigen, die die Kundgebungen aus Gottes Mund erlangen, werden einen Weg haben, um auf Erden zu wandeln, und seien es Geschäftsleute oder Wissenschaftler, Ausbilder oder Industrielle, diejenigen, die ohne Gottes Worte sind, werden es schwer haben, auch nur einen einzigen Schritt zu tun, und werden gezwungen sein, nach dem wahren Weg zu suchen. Das ist gemeint mit: „Mit der Wahrheit wirst du die ganze Welt beschreiten, ohne die Wahrheit wirst du nichts erreichen.“ Die Tatsachen sind also: Gott wird den Weg (das heißt alle Seine Worte) einsetzen, um dem ganzen Universum zu gebieten und die Menschheit zu regieren und zu erobern. Die Menschen hoffen immer auf eine große Veränderung in der Art und Weise, in der Gott wirkt. Um es deutlich zu sagen, Gott beherrscht die Menschen durch Worte, und du musst tun, was Er sagt, ob du willst oder nicht; dies ist eine objektive Tatsache und muss von allen befolgt werden, und so ist sie auch kompromisslos und allen bekannt.

Der Heilige Geist gibt den Menschen ein Gefühl. Nach dem Lesen der Worte Gottes sind sie in ihrem Herzen standhaft und in Frieden, während diejenigen, die die Worte Gottes nicht erhalten, sich leer fühlen. So ist die Kraft von Gottes Worten – die Menschen müssen sie lesen, nachdem sie sie gelesen haben, sind sie genährt und sie können nicht mehr ohne sie auskommen. Es ist wie, wenn Leute Opium nehmen: Es gibt ihnen Kraft, und ohne es, fühlen sie seine starke Anziehungskraft und haben keine

Kraft. Das ist heutzutage die Tendenz bei den Menschen. Das Lesen von Gottes Worten gibt den Menschen Kraft. Wenn sie sie nicht lesen, fühlen sie sich lustlos, aber nachdem sie sie gelesen haben, erheben sie sich sofort von ihrem „Krankenbett“. Das ist Gottes Wort, das Macht auf Erden ausübt, und Gott, der die Erde regiert. Manche Menschen wollen das alles hinter sich lassen oder sind des Werkes Gottes überdrüssig geworden. Trotzdem können sie nicht von Gottes Worten abweichen; ganz gleich wie schwach sie sind, sie müssen dennoch nach Gottes Worten leben und, ganz gleich wie rebellisch sie sind, wagen sie es dennoch nicht, sich von Gottes Worten zu entfernen. Gottes Worte zeigen wirklich dann ihre Macht, wenn Gott herrscht und Macht ausübt, und auf diese Weise wirkt Gott. Dies ist letztendlich die Art und Weise, in der Gott wirkt, und niemand darf davon abweichen. Gottes Worte werden sich in unzähligen Heimen verbreiten, sie werden allen bekannt werden, und erst dann wird sich Sein Werk im ganzen Universum verbreiten. Das heißt, wenn sich Gottes Werk überall im ganzen Universum verbreiten soll, dann müssen Seine Worte verbreitet werden. Am Tag der Herrlichkeit Gottes werden Gottes Worte ihre Kraft und Autorität zeigen. Jedes einzelne Seiner Worte, seit undenklichen Zeiten bis heute, wird vollbracht und wahr werden. Auf diese Weise wird Gott auf Erden Herrlichkeit gebühren – das heißt, Seine Worte werden auf Erden herrschen. Alle, die böse sind, werden durch die Worte in Gottes Mund gezüchtigt werden, alle, die gerecht sind, werden durch die Worte in Seinem Mund gesegnet werden, und alle werden durch die Worte in Seinem Mund gefestigt und vervollkommnet werden. Er wird auch keinerlei Zeichen oder Wunder zeigen; alles wird durch Seine Worte vollbracht werden und Seine Worte werden Tatsachen hervorbringen. Jeder auf Erden wird Gottes Worte feiern, ob es sich nun um Erwachsene oder Kinder, Männer, Frauen, Jung oder Alt handelt, alle Menschen werden sich den Worten Gottes unterwerfen. Gottes Worte erscheinen im Fleisch und ermöglichen den Menschen, sie auf Erden zu sehen, lebendig und lebensecht. Das bedeutet es, dass das Wort Fleisch wird. Gott ist vor allem deswegen auf die Erde gekommen, um die Tatsache von „das Wort wird Fleisch“ zu erfüllen, das heißt, Er ist gekommen, damit Seine Worte vom Fleisch hervorgebracht werden (nicht wie zu Zeiten Mose im Alten Testament, als Gott direkt vom Himmel sprach). Danach wird sich jedes

Seiner Worte während des Zeitalters des Tausendjährigen Königreiches erfüllen, sie werden Tatsachen werden, die vor den Augen der Menschen sichtbar sind, und die Menschen werden sie mit ihren eigenen Augen ohne den geringsten Unterschied betrachten. Das ist die höchste Bedeutung der Menschwerdung Gottes. Das heißt, das Werk des Geistes wird durch das Fleisch und durch Worte vollbracht. Das ist die wahre Bedeutung von „das Wort wird Fleisch“ und „das Erscheinen des Wortes im Fleisch“. Nur Gott kann den Willen des Geistes äußern, und nur Gott im Fleisch kann im Namen des Geistes sprechen; die Worte Gottes werden im menschengewordenen Gott deutlich gemacht und alle anderen werden von ihnen geleitet. Niemand ist davon ausgenommen, sie alle existieren innerhalb dieses Rahmens. Nur aus diesen Kundgebungen heraus können die Menschen dies erfahren; diejenigen, die auf diese Weise nichts erlangen, hängen Tagträumen nach, wenn sie meinen, dass sie die Kundgebungen vom Himmel erlangen können. Derart ist die Autorität, die sich in Gottes menschengewordenem Fleisch zeigt: Alle zum Glauben zu bringen. Selbst die ehrwürdigsten Experten und religiöse Pfarrer können diese Worte nicht äußern. Sie alle müssen sich ihnen unterwerfen und niemand wird in der Lage sein, einen neuen Anfang zu machen. Gott wird Worte einsetzen, um das Universum zu erobern. Er wird dies nicht durch Sein menschengewordenes Fleisch tun, sondern durch die Verwendung der Kundgebungen aus dem Mund des fleischgewordenen Gottes, um alle Menschen im ganzen Universum zu erobern; nur das ist das fleischgewordene Wort, und nur das ist das Erscheinen des Wortes im Fleisch. Vielleicht scheint es den Menschen, als hätte Gott nicht viel Werk verrichtet – aber Gott muss lediglich Seine Worte äußern, damit die Menschen vollkommen überzeugt und tief beeindruckt sind. Ohne Tatsachen schreien und brüllen die Menschen; bei den Worten Gottes verstummen sie. Gott wird diese Tatsache sicherlich erreichen, denn das ist Gottes seit langem bestehender Plan: die Tatsache der Ankunft des Wortes auf Erden zu erreichen. Eigentlich brauche Ich es gar nicht erklären – die Ankunft des Tausendjährigen Königreiches auf Erden ist die Ankunft der Worte Gottes auf Erden. Das Herabkommen des neuen Jerusalem vom Himmel ist die Ankunft der Worte Gottes, um unter den Menschen zu leben, um jede Handlung des Menschen und all seine innersten Gedanken zu begleiten. Das ist auch die Tatsache, die Gott

erreichen wird, und die wunderbare Szene des Tausendjährigen Königreiches. Dies ist der von Gott festgelegte Plan: Seine Worte werden für tausend Jahre auf Erden erscheinen, und sie werden alle Seine Taten bekunden und Sein ganzes Werk auf Erden vollenden, woraufhin dieser Abschnitt der Menschheit zu Ende gehen wird.

Wie ist deine Beziehung zu Gott?

Im Glauben an Gott musst du zumindest das Problem einer normalen Beziehung zu Gott lösen. Ohne eine normale Beziehung zu Gott verliert der Glaube an Gott seine Bedeutung. Eine normale Beziehung zu Gott lässt sich nur mit einem Herzen erreichen, das in Gottes Gegenwart still ist. Eine normale Beziehung zu Gott bedeutet, in der Lage zu sein, kein Werk Gottes anzuzweifeln oder zu leugnen und sich diesem zu fügen. Es bedeutet, in Gottes Gegenwart die richtigen Absichten zu hegen, keine eigenen Pläne zu machen und in allem, was du tust, zuerst die Interessen der Familie Gottes zu berücksichtigen; es bedeutet, Gottes prüfenden Blick zu akzeptieren und dich den Fügungen Gottes zu unterwerfen. Du musst bei allem, was du tust, in der Lage sein, dein Herz in Gottes Gegenwart zur Ruhe zu bringen. Selbst wenn du den Willen Gottes nicht verstehst, musst du dennoch deine Pflichten und Verantwortlichkeiten nach besten Kräften erfüllen. Wenn dir Gottes Wille offenbart worden ist, handle danach und es wird nicht zu spät sein. Wenn deine Beziehung zu Gott normal geworden ist, wirst du auch zu Menschen normale Beziehungen haben. Alles ist auf der Grundlage von Gottes Worten aufgebaut. Iss und trink die Worte Gottes, setze dann Gottes Anforderungen in die Praxis um, korrigiere deine Ansichten und vermeide es, dich Gott zu widersetzen oder die Kirche zu stören. Tu nichts, was dem Leben der Brüder und Schwestern nicht zugutekommt, sage nichts, was für andere nicht hilfreich ist, tu nichts Schändliches. Sei bei allem, was du tust, gerecht und ehrenhaft und stelle sicher, dass jede deiner Handlungen vor Gott präsentabel ist. Auch wenn das Fleisch manchmal schwach ist, musst du in der Lage sein, die Interessen von Gottes Familie an die erste Stelle zu

setzen, ohne Gier nach persönlichem Gewinn, und du musst in der Lage sein, gerecht zu handeln. Wenn du so praktizieren kannst, wird deine Beziehung zu Gott normal sein.

Du musst bei allem, was du tust, prüfen, ob deine Absichten richtig sind. Wenn du nach den Ansprüchen Gottes handeln kannst, ist deine Beziehung zu Gott normal. Das ist die Mindestvoraussetzung. Prüfe deine Absichten und wenn du feststellst, dass falsche Absichten aufgetreten sind, sei imstande, dich von ihnen abzuwenden und handle nach Gottes Worten; so wirst du zu jemandem werden, der vor Gott recht ist, was wiederum beweist, dass deine Beziehung zu Gott normal ist und dass all dein Tun Gott gilt und nicht dir selbst. Du musst bei allem, was du sagst oder tust, dein Herz in Ordnung bringen, in deinem Handeln gerecht sein und darfst dich nicht von deinen Gefühlen leiten lassen oder nach deinem eigenen Willen handeln. Das sind die Prinzipien, nach denen sich Menschen verhalten müssen, die an Gott glauben. Die Absichten und die geistliche Größe einer Person können sich in kleinen Dingen offenbaren, also müssen die Menschen, damit sie den Weg der Vervollkommnung durch Gott einschlagen können, zuerst ihre eigenen Absichten und ihre Beziehung zu Gott richtigstellen. Nur wenn deine Beziehung zu Gott normal ist, wird Gott dich perfekt machen können, und nur dann werden Gottes Umgang, Zurechtstutzung, Disziplinierung und Läuterung in dir die gewünschte Wirkung erzielen. Das heißt, wenn die Menschen fähig sind, Gott in ihrem Herzen zu behalten, nicht nach persönlichem Gewinn zu streben, nicht an ihre persönlichen Zukunftsaussichten zu denken (in einem fleischlichen Sinn), sondern stattdessen die Bürde des Lebensintritts tragen, nach besten Kräften nach der Wahrheit streben und sich Gottes Werk fügen – wenn du das tun kannst, dann werden deine angestrebten Ziele richtig sein und deine Beziehung zu Gott wird normal werden. Wenn man seine Beziehung zu Gott richtigstellt, kann das als der erste Schritt bezeichnet werden, mit dem man den eigenen geistlichen Weg betritt. Auch wenn das Schicksal des Menschen in Gottes Händen liegt und von Gott vorherbestimmt worden ist und nicht vom Menschen geändert werden kann, – ob du von Gott perfekt gemacht oder von Ihm gewonnen werden kannst, hängt davon ab, ob deine Beziehung zu Gott normal ist. Ein Teil von dir mag schwach oder ungehorsam

sein – doch solange deine Ansichten und Absichten korrekt sind und solange deine Beziehung zu Gott richtig und normal ist, bist du geeignet, von Gott perfekt gemacht zu werden. Wenn du nicht die richtige Beziehung zu Gott hast und dein Handeln dem Fleisch oder deiner Familie gilt, wird alles vergebens sein, unabhängig davon, wie hart du arbeitest. Wenn deine Beziehung zu Gott normal ist, wird sich alles andere von selbst ergeben. Gott schaut auf nichts anderes als darauf, ob deine Ansichten im Glauben an Gott richtig sind: an wen du glaubst, um wessen willen du glaubst und warum du glaubst. Wenn du diese Dinge klar sehen und mit der richtigen Ansicht praktizieren kannst, wirst du in deinem Leben Fortschritte machen, und das Betreten des richtigen Weges wird dir ebenfalls garantiert sein. Wenn deine Beziehung zu Gott nicht normal ist und deine Ansichten zum Glauben an Gott abweichend sind, dann wird alles andere vergebens sein, und ganz gleich, wie sehr du auch an Gott glaubst, es wird dir nichts bringen. Nur nachdem deine Beziehung zu Gott normal geworden ist, wirst du Lob von Ihm ernten, wenn du dem Fleisch entsagst, betest, leidest, erduldest, gehorchst, deinen Brüdern und Schwestern hilfst, mehr von dir für Gott aufwendest und so weiter. Ob das, was du tust, Wert und Bedeutung hat, hängt davon ab, ob deine Absichten richtig und deine Ansichten korrekt sind. Heutzutage glauben viele Menschen so an Gott, als würden sie den Kopf zur Seite neigen, um auf die Uhr zu schauen – ihre Ansichten sind verdreht und sie müssen mit einem Durchbruch berichtigt werden. Wenn dieses Problem gelöst ist, wird alles in Ordnung sein; falls nicht, wird alles fehlschlagen. Manche Menschen benehmen sich in Meiner Gegenwart gut, doch hinter Meinem Rücken ist alles, was sie tun, sich zu widersetzen. Das ist ein Ausdruck von Betrugerei und Arglist, und derartige Menschen sind Diener Satans; sie sind eine typische Verkörperung Satans und sind gekommen, um Gott auf die Probe zu stellen. Du bist nur eine richtige Person, wenn du dich Meinem Werk und Meinen Worten unterwerfen kannst. Solange du die Worte Gottes essen und trinken kannst, solange alles, was du tust, vor Gott präsentabel ist und du dich bei allem, was du tust, gerecht und ehrenhaft verhältst, solange du nichts Schändliches tust oder Dinge, die dem Leben anderer schaden würden, solange du im Licht lebst und dich nicht von Satan ausbeuten lässt, ist deine Beziehung zu Gott richtig.

An Gott zu glauben verlangt von dir, deine Absichten und Ansichten in die richtige Ordnung zu bringen; du musst ein richtiges Verständnis von Gottes Worten und Gottes Werk, allen von Gott verfügbaren Umständen, dem von Gott bezeugten Menschen und dem praktischen Gott besitzen und richtig damit umgehen können. Du darfst nicht nach deinen persönlichen Ideen praktizieren oder deine eigenen kleinen Pläne schmieden. Du musst die Wahrheit suchen können, was immer du tust, und dich, in deiner Position als geschaffenes Wesen, dem ganzen Werk Gottes unterwerfen. Wenn du danach streben willst, von Gott perfekt gemacht zu werden und den richtigen Weg im Leben einzuschlagen, muss dein Herz immer in Gottes Gegenwart leben. Sei nicht zügellos, folge Satan nicht, gib Satan keine Gelegenheiten, sein Werk zu verrichten, und lasse dich nicht von Satan benutzen. Du musst dich Gott völlig hingeben und Gott über dich herrschen lassen.

Willst du Satans Diener sein? Willst du von Satan ausgebeutet werden? Glaubst du an Gott und strebst du nach Ihm, damit du durch Ihn perfekt gemacht werden kannst oder ist es, damit du in Gottes Werk zu einer Kontrastfigur werden kannst? Bevorzugst du ein bedeutungsvolles Leben, in dem du von Gott erlangt wirst oder ein wertloses und leeres Leben? Bevorzugst du es, dich von Gott verwenden zu lassen oder dich von Satan ausbeuten zu lassen? Bevorzugst du es, dich von Gottes Worten und Wahrheit erfüllen zu lassen oder dich von der Sünde und Satan erfüllen zu lassen? Bedenke dies sorgfältig. Du musst in deinem täglichen Leben verstehen, welche der Worte, die du sagst und welche der Dinge, die du tust, eine Abnormalität in deiner Beziehung mit Gott verursachen könnten, dich dann berichtigen, um auf die korrekte Art und Weise einzutreten. Prüfe allezeit deine Worte, deine Taten, jede deiner Regungen und deine Gedanken und Ideen. Gewinne ein richtiges Verständnis von deinem wahren Zustand und trete in die Art des Wirkens des Heiligen Geistes ein. Nur so kannst du eine normale Beziehung zu Gott haben. Indem du abwägst, ob deine Beziehung zu Gott normal ist, wirst du fähig sein, deine Absichten zu korrigieren, die Natur und den Wesenskern des Menschen zu verstehen und dich wirklich selbst zu verstehen; hierdurch wirst du in der Lage sein, in wirkliche Erfahrungen einzutreten, dir wirklich

selbst zu entsagen und dich bewusst zu unterwerfen. Während du diese Dinge erlebst, die damit zusammenhängen, ob deine Beziehung mit Gott normal ist, wirst du Möglichkeiten finden, um durch Gott perfekt gemacht zu werden, du wirst viele Zustände verstehen können, bei denen der Heilige Geist wirkt. Du wirst auch viele Tricks Satans durchschauen und seine Verschwörungen unterwandern können. Nur dieser Weg führt zur Vervollkommnung durch Gott. Du bringst deine Beziehung zu Gott in Ordnung, damit du dich allen Seinen Fügungen gänzlich unterwerfen kannst und damit du noch tiefer in wirkliche Erfahrungen eintreten und mehr Wirken des Heiligen Geistes erlangen kannst. Wenn du eine normale Beziehung zu Gott praktizierst, wirst du in den meisten Fällen Erfolg haben, indem du dem Fleisch entsagst und durch echte Kooperation mit Gott. Du solltest Folgendes verstehen: „Ohne ein kooperatives Herz ist es schwierig, das Werk Gottes zu empfangen; wenn das Fleisch keine Not leidet, gibt es keinen Segen von Gott; wenn der Geist nicht kämpft, wird Satan nicht beschämt werden.“ Wenn du diese Prinzipien praktizierst und gründlich verstehst, werden deine Ansichten im Glauben an Gott in Ordnung gebracht werden. Bei eurer gegenwärtigen Praxis müsst ihr die Denkweise „Nach Brot suchen, um den Hunger zu stillen“ verwerfen; ihr müsst die Denkweise „alles wird durch den Heiligen Geist vollbracht und die Menschen können nicht eingreifen“ verwerfen. Jeder, der das sagt, denkt: „Die Menschen können tun, was immer sie wollen, und wenn die Zeit kommt, wird der Heilige Geist Sein Werk vollbringen. Die Menschen müssen das Fleisch nicht zügeln oder kooperieren; alles, was zählt ist, dass der Heilige Geist sie bewegt.“ Diese Ansichten sind alle absurd. Unter diesen Umständen kann der Heilige Geist nicht wirken. Es ist diese Art von Ansicht, die zu einem großen Hindernis für das Wirken des Heiligen Geistes wird. Oft wird das Wirken des Heiligen Geistes durch die Kooperation des Menschen erlangt. Diejenigen, die nicht kooperieren und nicht entschlossen sind, jedoch eine Veränderung ihrer Disposition erreichen und das Wirken des Heiligen Geistes sowie Erleuchtung und Erhellung von Gott erlangen wollen, haben in der Tat extravagante Gedanken. Man nennt dies „dem eigenen Selbst frönen und Satan begnadigen.“ Solche Menschen haben keine normale Beziehung zu Gott. Du solltest in dir viele Enthüllungen und Ausprägungen einer satanischen Disposition finden sowie

jegliche Praktiken, die du hast und die dem zuwiderlaufen, was Gott jetzt verlangt. Wirst du Satan jetzt entsagen können? Du solltest eine normale Beziehung zu Gott erreichen, nach Gottes Absichten handeln und ein neuer Mensch mit einem neuen Leben werden. Halte dich nicht mit vergangenen Verfehlungen auf, sei nicht übermäßig reumütig, sei fähig, aufzustehen und mit Gott zu kooperieren und erfülle die Pflichten, die du erfüllen sollst. Auf diese Weise wird deine Beziehung zu Gott normal werden.

Wenn du nur behauptest, diese Worte anzunehmen, nachdem du sie gelesen hast, in deinem Herzen jedoch unbewegt bleibst und es nicht anstrebst, deine Beziehung zu Gott normal zu machen, dann beweist das, dass dir deine Beziehung zu Gott nicht wichtig ist. Es beweist, dass deine Ansichten noch nicht in Ordnung gebracht worden sind, dass deine Absichten sich noch nicht darauf richten, von Gott erlangt zu werden und Ihm Herrlichkeit zu bringen, sondern vielmehr darauf, Satans Verschwörungen, um zu herrschen, zuzulassen und deine eigenen Ziele zu erreichen. Solche Menschen hegen falsche Absichten und Ansichten. Unabhängig davon, was Gott sagt oder wie Er es sagt, bleiben solche Menschen vollkommen gleichgültig und wandeln sich nicht im Geringsten. Ihr Herz empfindet keine Furcht und sie sind schamlos. Ein solcher Mensch ist ein geistloser Tölpel. Lies jede Kundgebung Gottes und setze sie in die Praxis um, sobald du sie verstanden hast. Vielleicht gab es Gelegenheiten, in denen dein Fleisch schwach war, du aufsässig warst oder dich widersetzt hast; unabhängig davon, wie du dich in der Vergangenheit verhalten hast, es ist von geringer Bedeutung und kann dein Leben nicht daran hindern, heute zu wachsen. Solange du heute eine normale Beziehung zu Gott haben kannst, besteht Hoffnung. Wenn du nach jedem Lesen der Worte Gottes eine Veränderung zeigst und andere feststellen, dass sich dein Leben zum Besseren gewandelt hat, dann zeigt das, dass du eine normale Beziehung zu Gott hast und dass sie in Ordnung gebracht worden ist. Gott behandelt die Menschen nicht nach ihren Verfehlungen. Wenn du das verstanden hast und es dir bewusst ist, solange du aufhören kannst, zu rebellieren oder dich zu widersetzen, wird Gott dir immer noch gnädig sein. Wenn du das Verständnis und die Entschlossenheit hast, nach der Vervollkommnung durch Gott zu streben, wird dein Zustand in Gottes Gegenwart

normal sein. Was immer du tust, überlege dir dabei Folgendes: Was wird Gott denken, wenn ich das tue? Wird es meinen Brüdern und Schwestern zugutekommen? Wird es für das Werk von Gottes Haus von Nutzen sein? Prüfe bei deinem Gebet, deiner Gemeinschaft, bei deinem Sprechen, bei deiner Arbeit und bei deinem Kontakt mit anderen deine Absichten und prüfe, ob deine Beziehung zu Gott normal ist. Wenn du nicht fähig bist, deine Absichten und Gedanken wahrzunehmen, dann bedeutet das, dass es dir an Urteilsvermögen fehlt, was beweist, dass du zu wenig von der Wahrheit verstehst. Wenn du alle Taten Gottes deutlich verstehen kannst und die Dinge im Licht Seiner Worte wahrnehmen kannst, während du auf Seiner Seite stehst, dann werden deine Ansichten richtig geworden sein. Der Aufbau einer guten Beziehung zu Gott ist deshalb für jeden, der an Gott glaubt, von größter Wichtigkeit; jeder sollte dies als eine Aufgabe von höchster Bedeutung und als sein größtes Lebensereignis betrachten. Alles, was du tust, wird daran gemessen, ob du eine normale Beziehung zu Gott hast. Wenn deine Beziehung zu Gott normal ist und deine Absichten richtig sind, dann handle. Um eine normale Beziehung zu Gott aufrechtzuerhalten, darfst du keine Angst davor haben, bei eigenen Interessen das Nachsehen zu haben; du darfst nicht zulassen, dass Satan sich durchsetzt, du darfst nicht zulassen, dass Satan etwas findet, das gegen dich spricht, und du darfst nicht zulassen, dass Satan dich zum Gespött macht. Solche Absichten zeigen, dass deine Beziehung zu Gott normal ist. Sie dient nicht dem Fleisch, sondern dem Frieden des Geistes, sie dient dazu, das Wirken des Heiligen Geistes zu erlangen und den Willen Gottes zufriedenzustellen. Wenn du in den richtigen Zustand eintreten willst, musst du eine gute Beziehung zu Gott aufbauen und deine Ansichten über deinen Glauben an Gott in Ordnung bringen. Das ist so, damit Gott dich gewinnen kann und damit Er die Früchte Seiner Worte in dir manifestieren und dich noch mehr erleuchten und erhellen kann. So wirst du auf die richtige Art und Weise eingetreten sein. Iss und trink weiterhin Gottes heutige Worte; tritt in die gegenwärtige Art des Wirkens des Heiligen Geistes ein; handle nach den heutigen Anforderungen Gottes; befolge keine überholten Praktiken, klammere dich nicht an alte Vorgehensweisen und tritt so bald wie möglich in die Art und Weise des heutigen Wirkens ein. So wird deine

Beziehung zu Gott völlig normal sein und du wirst den richtigen Weg des Glaubens an Gott eingeschlagen haben.

Konzentriere dich mehr auf die Wirklichkeit

Jede Person hat die Möglichkeit, von Gott vervollkommnet zu werden, so dass jeder verstehen sollte, welcher Dienst für Gott am besten zu Gottes Absichten passt. Die meisten Menschen wissen nicht, was es bedeutet, an Gott zu glauben, und haben keine Ahnung, warum sie an Gott glauben sollten. Das heißt, die meisten Menschen haben kein Verständnis von Gottes Werk oder dem Ziel von Gottes Führungsplan. Bis in die Gegenwart denken die meisten Menschen immer noch, dass es sich beim Glauben an Gott darum handelt, in den Himmel zu kommen und dass ihre Seelen gerettet werden. Sie haben immer noch keine Ahnung von der besonderen Bedeutung des Glaubens an Gott, und außerdem haben sie keinerlei Verständnis von Gottes wichtigstem Werk in Seinem Führungsplan. Aus allerlei eigenen Gründen interessieren sich die Menschen einfach nicht für Gottes Werk und denken nicht über Gottes Absichten oder Gottes Führungsplan nach. Als Einzelner in diesem Strom sollte jede Person wissen, was das Ziel von Gottes ganzem Führungsplan ist, die Tatsachen, die Gott bereits erfüllt hat, warum Gott diese Gruppe von Menschen auserwählt hat, was ihre Ziele und Bedeutung sind und was Gott in dieser Gruppe erreichen will. Im Land des großen roten Drachen ist Gott in der Lage gewesen, eine solche Gruppe unauffälliger Menschen auf die Beine zu stellen, und Er hat bis jetzt weiter gewirkt, sie auf viele Arten geprüft und vervollkommnet, unzählige Worte gesprochen, viel Werk verrichtet und so viele dienende Objekte gesandt. Daraus, dass Gott ein solch enormes Werk vollbringt, kann man erkennen, dass die Bedeutung von Gottes Werk so groß ist. Ihr könnt ihm noch nicht ganz auf den Grund gehen. Behandelt daher das Werk, das Gott an euch getan hat, nicht als eine einfache Sache; das ist keine Kleinigkeit. Genau das, was Gott euch heute gezeigt hat, ist genug für euch, um nachzudenken und zu verstehen. Nur wenn du es wirklich und gründlich verstehst, kannst du tiefergehende Erfahrungen und Fortschritte

in deinem Leben machen. Was die Menschen verstehen und in diesem Augenblick tun, ist wirklich zu wenig und kann Gottes Absichten nicht vollständig zufriedenstellen. Das ist die Unzulänglichkeit des Menschen und das Versagen, seine Pflicht zu erfüllen. Deshalb sind die Ergebnisse, die hätten erreicht werden sollen, nicht erreicht worden. Der Heilige Geist hat keine Möglichkeit, an vielen Menschen zu wirken, weil sie ein so oberflächliches Verständnis von Gottes Werk haben und nicht bereit sind, die Arbeit für das Haus Gottes als etwas Wertvolles zu betrachten, wenn sie sie verrichten. Sie tun immer etwas der Form halber, nur um über die Runden zu kommen, oder machen nach, was die meisten Menschen tun, oder arbeiten einfach zur Schau. Heute soll sich jede Person in diesem Strom daran erinnern, ob das, was sie getan hat, alles ist, was sie hätte tun können, und ob sie all ihre Anstrengung hineingesteckt hat. Die Menschen haben ihre Pflichten überhaupt nicht erfüllt. Es ist nicht so, dass der Heilige Geist Seine Arbeit nicht tut, sondern dass die Menschen die ihre nicht tun, was es dem Heiligen Geist unmöglich macht, Seine Arbeit zu tun. Gott hat aufgehört, Seine Worte zu verkünden, aber sie haben überhaupt nicht Schritt gehalten und sind weit zurückgefallen, unfähig, bei jedem Schritt nahe dran zu bleiben, unfähig, den Schritten des Lammes dicht zu folgen. Was sie einhalten sollten, haben sie nicht eingehalten; was sie hätten ausüben sollen, haben sie nicht in die Tat umgesetzt; was sie hätten beten sollen, haben sie nicht gebetet; was sie hätten verwerfen sollen, haben sie nicht verworfen. Sie haben nichts von alledem getan. Daher ist dieses Gerede vom zum Festessen Gehen leer und hat überhaupt keine wirkliche Bedeutung. Es ist in der eigenen Fantasie der Menschen. Man kann sagen, dass bis jetzt die Menschen ihre Pflicht überhaupt nicht erfüllt haben. Alles hängt davon ab, dass Gott Selbst Dinge tut und sagt, während die Funktion der Menschen wirklich allzu gering gewesen ist. Sie alle sind nutzloses Gesindel, das nicht weiß, wie es sich mit Gott abstimmen kann. Gott hat Hunderttausende von Worten gesprochen, aber die Menschen haben sie überhaupt nicht in die Praxis umgesetzt, angefangen beim Entsagen des Fleisches, dem Verwerfen von Gedanken, dem Gehorsam gegenüber Gott in allen Dingen, der Entwicklung von Unterscheidungsvermögen und der Erlangung von Erkenntnis, den Menschen keinen Platz in ihren Herzen zu geben, der Beseitigung der Götzen, die ihre Herzen besetzen,

dem Aufbegehren gegen individuelle Absichten, die nicht richtig sind, dem Nichthandeln basierend auf ihren Gefühlsregungen, dem Tun von Dingen ohne Voreingenommenheit, mehr Nachdenken über Gottes Interessen und ihren Einfluss auf andere, wenn sie sprechen, mehr Tun der Dinge, die Gottes Werk zugutekommen, dem Denken daran, Gottes Haus in allem, was sie tun, Nutzen zu bringen, dem Nichtzulassen, dass ihre Gefühlsregungen ihr Verhalten bestimmen, dem Verwerfen, was ihrem eigenen Fleisch gefällt, der Beseitigung selbstsüchtiger alter Auffassungen und so weiter. Die Menschen verstehen tatsächlich einige Dinge in all diesen Worten darüber, was Gott von ihnen verlangt, aber sie sind einfach nicht bereit, sie in die Praxis umzusetzen. Wie sonst kann Gott wirken und sie bewegen? Wie können Aufrührer in den Augen Gottes immer noch die Frechheit besitzen, Gottes Worte aufzugreifen, um sie zu bewundern? Wie haben sie die Frechheit, Gottes Nahrung zu essen? Wo ist das Gewissen der Menschen? Sie haben nicht die geringste ihrer Pflichten erfüllt, die sie hätten erfüllen sollen, daher ist es sinnlos, darüber zu reden, alles zu tun, was sie können. Sind sie nicht Träumer? Es kann keine Rede von der Wirklichkeit ohne Praxis geben. Das ist eine schlichte Tatsache!

Ihr solltet jetzt realistischere Lektionen lernen. Es gibt keinen Bedarf für dieses wohlklingende, leere Gerede, das die Leute bewundern. Wenn es darum geht, über Kenntnis zu sprechen, ist die einer jeden Person höher als die der vorherigen, aber sie haben immer noch nicht den Weg zur Praxis. Wie viele haben die Prinzipien der Praxis verstanden? Wie viele haben tatsächliche Lektionen gelernt? Wer kann sich in der Gemeinschaft über Wirklichkeit austauschen? In der Lage zu sein, von der Kenntnis von Gottes Worten zu sprechen, macht nicht deine wahre Statur aus. Es zeigt nur, dass du clever und begabt geboren wurdest. Es ist trotzdem vergeblich, wenn du nicht den Weg zeigen kannst, und du bist nur nutzloser Abfall! Tust du nicht so als ob, wenn du nichts über einen tatsächlichen Weg zur Praxis sagen kannst? Täuschst du es nicht vor, wenn du deine eigenen tatsächlichen Erfahrungen nicht anderen anbieten kannst und ihnen dadurch Lektionen erteilst, von denen sie lernen können, oder einen Weg zur Praxis? Bist du nicht einfach eine Fälschung? Welchen Nutzen hast du? Solch eine Person

könnte nur die Rolle „Erfinder der Theorie des Sozialismus“ spielen, nicht „Mitwirkender an der Herbeiführung des Sozialismus“. Ohne Wirklichkeit zu sein, bedeutet, keine Wahrheit zu haben. Ohne Wirklichkeit zu sein, bedeutet, für nichts gut zu sein. Ohne Wirklichkeit zu sein, bedeutet, der lebende Tote zu sein. Ohne Wirklichkeit zu sein, bedeutet, ein „marxistisch-leninistischer Denker“ zu sein, ohne Nutzen als Referenz. Ich fordere jede Person auf, über Theorie den Mund zu halten und von etwas Wirklichem, etwas Echtem und Substanziellem zu sprechen, etwas „Moderne Kunst“ zu studieren, von etwas Realistischem zu sprechen, etwas Wirklichkeit beizusteuern und einen gewissen Geist der Hingabe zu haben. Stell dich der Wirklichkeit, wenn du sprichst; schwelge nicht in unrealistischen und übertriebenen Reden, damit die Menschen sich dadurch glücklich fühlen oder sich aufsetzen und dich bemerken. Welchen Nutzen hat das? Was bringt es, Menschen dazu zu bringen, dich herzlich zu behandeln? Sei ein wenig „künstlerisch“ in deiner Rede, sei ein wenig fairer in deinem Verhalten, sei ein wenig vernünftiger darin, wie du mit den Dingen umgehst, sei ein wenig realistischer, wenn du zu Leuten sprichst, denk daran, Gottes Haus in jeder Handlung Nutzen zu bringen, lass dein Gewissen deine Gefühlsregungen leiten, vergelte Güte nicht mit Hass, und sei nicht undankbar gegenüber Güte, und sei kein Heuchler, damit du kein schlechter Einfluss bist. Wenn du Gottes Worte isst und trinkst, verbinde sie mehr mit der Wirklichkeit, und wenn du kommunizierst, rede mehr über realistische Dinge. Sei nicht herablassend; das wird Gott nicht zufriedenstellen. Sei bei deinen Beziehungen zu anderen etwas toleranter, praktiziere, mehr nachzugeben, sei ein wenig großmütiger und lerne vom „Geist des Premierministers“.^[a] Wenn du Gedanken hast, die nicht gut sind, praktiziere mehr die Entsagung des Fleisches. Wenn du arbeitest, sprich mehr von realistischen Wegen und werde nicht zu hochfliegend, denn sonst wird das, was du sagst, für die Menschen unerreichbar sein. Weniger Vergnügen, mehr Beteiligung – zeig deinen selbstlosen Geist der Hingabe. Sei rücksichtsvoller gegenüber Gottes Absichten, höre mehr auf euer Gewissen, und denke mehr daran und vergesse nicht, wie Gott euch aus Sorge um euch täglich ermahnt. Lies den „alten Almanach“ öfter. Bete mehr und tausche dich öfter in der Gemeinschaft aus. Sei nicht weiterhin so verwirrt, sondern beweise mehr Vernunft und gewinne etwas

Einblick. Wenn deine Hand der Sünde sich ausstreckt, zieh sie zurück und lass sie sich nicht so weit ausstrecken. Es ist sinnlos! Was ihr von Gott bekommt, ist nichts als Flüche; passt auf. Lasst euer Herz mit anderen Mitleid haben und greift nicht immer mit den Waffen in der Hand an. Haltet mehr Gemeinschaft über das Wissen um die Wahrheit und redet mehr über das Leben, bewahrt einen Geist der Hilfe für andere. Tut mehr und sagt weniger. Setzt mehr in die Praxis um und setzt weniger auf Forschung und Analyse. Seid mehr bewegt durch den Heiligen Geist und gebt Gott mehr Möglichkeiten, euch zu vervollkommen. Beseitigt mehr menschliche Elemente – es gibt immer noch zu viele menschliche Weisen, Dinge zu tun. Oberflächliches Verhalten und Benehmen sind immer noch abscheulich. Beseitigt mehr davon. Euer Geisteszustand ist immer noch zu verabscheuenswert. Korrigiert ihn mehr. Der Status, den Menschen in euren Herzen besetzen, ist immer noch zu viel. Gib Gott mehr Status und sei nicht so unvernünftig. Der „Tempel“ ist in erster Linie Gottes und sollte nicht von Menschen besetzt werden. Zusammengefasst, konzentriere dich mehr auf Gerechtigkeit und weniger auf Gefühlsregungen, und es ist am besten, das Fleisch auszuschalten; rede mehr über Wirklichkeit und weniger über Wissen, und es ist am besten, still zu sein; sprich mehr vom Weg der Praxis und halte weniger wertlose, geschwollene Reden, und es ist am besten, ab sofort mit der Umsetzung zu beginnen.

Gottes Anforderungen an Menschen sind nicht hoch. Wenn die Menschen ein wenig Anstrengung unternehmen, werden sie imstande sein, eine „ausreichende Note“ zu erhalten. Tatsächlich ist das Verstehen, Kennen und Begreifen der Wahrheit komplizierter als das Ausüben der Wahrheit; das Kennen und Begreifen der Wahrheit kommt erst nach dem Ausüben der Wahrheit. Das ist der Schritt und die Art des Wirkens des Heiligen Geistes. Wie kannst du dem nicht gehorchen? Wirst du in der Lage sein, das Wirken des Heiligen Geistes zu haben, indem du die Dinge auf deine Weise tust? Wirkt der Heilige Geist zu deinem Vergnügen oder basierend auf deinen Mängeln gemäß Gottes Worten? Es ist sinnlos, wenn du das nicht klar sehen kannst. Warum ist es so, dass die meisten Menschen viel Mühe darauf verwendet haben, Gottes Worte zu lesen, aber nur Wissen haben und danach nichts über einen wirklichen Weg

sagen können? Glaubst du, dass Wissen zu haben, darauf hinausläuft, die Wahrheit zu haben? Ist das nicht ein verworrener Standpunkt? Du bist in der Lage, über so viel Wissen zu sprechen, wie Sand am Strand ist, aber nichts davon enthält einen wirklichen Weg. Täuschst du darin nicht die Menschen? Machst du nicht eine leere Show ohne Substanz, um es zu untermauern? Auf diese Weise zu handeln, ist schädlich für Menschen! Je höher die Theorie ist, desto mehr entbehrt sie der Wirklichkeit und desto unfähiger ist sie, Menschen in die Wirklichkeit zu führen; je höher die Theorie ist, desto mehr bringt sie dich dazu, Gott zu trotzen und dich Ihm zu widersetzen. Behandle die erhabensten Theorien nicht wie einen kostbaren Schatz; sie sind schädlich und dienen keinem Nutzen! Vielleicht sind manche Menschen in der Lage, von den erhabensten Theorien zu reden – aber solche Theorien enthalten nichts von der Wirklichkeit, denn diese Menschen haben sie nicht persönlich erfahren, und daher haben sie keinen Weg zur Praxis. Solche Menschen sind unfähig, den Menschen auf den richtigen Pfad zu bringen und werden Menschen nur in die Irre führen. Ist das nicht schädlich für Menschen? Zumindest musst du in der Lage sein, die gegenwärtigen Probleme zu lösen und den Menschen den Eintritt zu ermöglichen; nur dies zählt als Hingabe, und erst dann wirst du qualifiziert sein, für Gott zu arbeiten. Sprich nicht immer grandiose, fantasievolle Worte, und binde die Menschen nicht und bring sie nicht dazu, dir mit deinen vielen ungeeigneten Praktiken zu gehorchen. Das zu tun, wird keine Wirkung haben und kann nur die Verwirrung der Menschen vergrößern. Menschen auf diese Weise zu führen, wird viele Regelungen hervorbringen, die die Menschen dazu bringen werden, dich zu verabscheuen. Das ist die Unzulänglichkeit des Menschen, und es ist wirklich demütigend. Sprich daher mehr über Probleme, die jetzt existieren. Behandle die Erfahrungen anderer Menschen nicht als Privateigentum und hebe sie hervor, damit andere sie würdigen. Du musst individuell nach einem Ausweg suchen. Das ist es, was jeder Mensch in die Praxis umsetzen sollte.

Wenn das, worüber du Gemeinschaft hältst, den Menschen einen Weg geben kann, den sie gehen können, dann läuft das darauf hinaus, dass du Wirklichkeit hast. Ganz gleich, was du sagst, du musst die Menschen dazu bringen, es umzusetzen und ihnen

allen einen Weg geben, dem sie folgen können. Es geht nicht darum, es nur so zu machen, dass die Menschen Wissen haben, sondern, was noch wichtiger ist, es geht darum, den Weg zu haben, den man gehen kann. Damit Menschen an Gott glauben, müssen sie den von Gott angeführten Weg in Seinem Werk gehen. Das heißt, der Prozess des Glaubens an Gott ist der Prozess des Gehens des vom Heiligen Geist angeführten Weges. Dementsprechend musst du einen Weg haben, auf dem du gehen kannst, ganz gleich was passiert, und du musst auf dem Weg der Vervollkommenung durch Gott gehen. Fall nicht zu weit zurück und befasse dich nicht mit zu vielen Dingen. Nur wenn du den von Gott angeführten Weg gehst, ohne Unterbrechungen zu verursachen, kannst du das Wirken des Heiligen Geistes empfangen und den Weg des Eintritts haben. Nur dies zählt als Gottes Absichten zu entsprechen und die Pflicht des Menschen zu erfüllen. Als Individuum in diesem Strom sollte jede Person ihre Pflicht anständig erfüllen, mehr von dem tun, was Menschen tun sollten, und nicht eigensinnig handeln. Menschen, die Arbeit verrichten, müssen ihre Worte deutlich machen, Menschen, die folgen, müssen sich mehr auf dauerhafte Mühsal und Gehorsam konzentrieren, und jeder Mensch muss seinen Platz beibehalten und nicht aus der Reihe tanzen. Es sollte im Herzen jeder Person klar sein, wie sie praktizieren sollte und welche Funktion sie erfüllen sollte. Nimm den vom Heiligen Geist angeführten Weg; gerate nicht auf Abwege oder gehe in die Irre. Ihr müsst das heutige Werk deutlich sehen. Eintreten in die Methode des heutigen Werkes ist das, was ihr praktizieren solltet. Es ist das Erste, in das ihr eintreten müsst. Verschwendet keine weiteren Worte an andere Dinge. Das Tun der Arbeit von Gottes Haus heute, ist eure Verantwortung, das Eintreten in die Methode des heutigen Werkes ist eure Pflicht, und das Ausüben der heutigen Wahrheit ist eure Bürde.

Fußnote(n):

a. Der Geist des Premierministers: Eine klassische chinesische Redensart, die eine Person beschreibt, die aufgeschlossen und großzügig ist.

Die Gebote halten und die Wahrheit ausüben

In der Praxis sollten das Halten der Gebote mit dem Ausüben der Wahrheit verbunden sein. Während man die Gebote hält, sollte man die Wahrheit ausüben. Wenn man die Wahrheit ausübt, sollte man nicht gegen die Grundsätze der Gebote verstoßen oder den Geboten zuwiderhandeln. Tu das, was Gott von dir zu tun fordert. Die Gebote halten und die Wahrheit ausüben sind miteinander verbunden, nicht gegensätzlich. Je mehr du die Wahrheit ausübst, desto mehr hältst du dich an die Kernaussage der Gebote. Je mehr du die Wahrheit ausübst, desto mehr wirst du Gottes Wort verstehen, wie es in den Geboten zum Ausdruck kommt. Die Wahrheit auszuüben und die Gebote zu halten widersprechen sich nicht, sondern sind vielmehr miteinander verflochten. Zu Beginn kann der Mensch, erst nachdem er die Gebote hält, die Wahrheit ausüben und Erleuchtung durch den Heiligen Geist erhalten. Aber das ist nicht die ursprüngliche Absicht Gottes. Gott fordert von dir, dass du Ihn mit dem Herzen verehrst, nicht nur, dass du dich gut benimmst. Aber du musst die Gebote zumindest oberflächlich einhalten. Nach und nach erlangt der Mensch durch Erfahrung ein klareres Verständnis von Gott. Er hört auf, gegen Gott zu rebellieren und Ihm zu widerstehen und er hört auf, Gottes Werk in Frage zu stellen. Auf diese Weise kann der Mensch sich an die Kernaussage der Gebote halten. Darum ist ein reines Halten der Gebote, ohne das Ausüben der Wahrheit, wirkungslos, und stellt keine wahre Anbetung Gottes dar, weil du noch keine wirkliche Statur erlangt hast. Wenn du die Gebote ohne Wahrheit hältst, läuft das nur auf ein striktes Einhalten der Regeln hinaus. Wenn du auf diese Weise handelst, werden die Gebote dein Gesetz, das dir nicht helfen wird, im Leben zu wachsen. Im Gegenteil, sie werden zu deiner Last werden und dich festbinden wie das Gesetz des Alten Testaments, und dich dazu bringen, die Gegenwart des Heiligen Geistes zu verlieren. Darum kannst du nur durch das Ausüben der Wahrheit die Gebote effektiv halten. Man hält die Gebote, um die Wahrheit auszuüben. Du übst sogar mehr Wahrheiten aus, indem du die Gebote hältst. Du erlangst sogar mehr Verständnis von der praktischen Bedeutung der Gebote durch das Ausüben der Wahrheit. Die Absicht und die Bedeutung von Gottes Befehl, dass der Mensch die Gebote halten sollte, besteht

nicht darin, Anordnungen zu folgen, wie der Mensch es sich vielleicht vorstellt, sondern hat vielmehr mit dem Eintritt des Menschen ins Leben zu tun. Je mehr du im Leben wächst, umso größer wird das Maß, in dem du imstande sein wirst, die Gebote zu halten. Obwohl die Gebote dazu da sind, vom Menschen gehalten zu werden, wird die Kernaussage der Gebote nur durch die Lebenserfahrung des Menschen offensichtlich. Die meisten Menschen denken, die Gebote gut zu halten, bedeute, „alles ist bereit, es bleibt nur noch entrückt zu werden.“ Das ist eine übertriebene Vorstellung und nicht Gottes Wille. Diejenigen, die solche Dinge sagen, wollen keine Fortschritte machen und sind begierig auf das Fleisch. Das ist Unsinn! Das entspricht nicht der Wirklichkeit! Nur die Wahrheit auszuüben, ohne die Gebote zu halten, ist eigentlich nicht Gottes Wille. Wer so handelt ist ein Lahmer; er ist wie ein Mensch, dem ein Bein fehlt. Einfach nur die Gebote einhalten, als befolgte man Regelungen, die Wahrheit jedoch nicht besitzen – das kann den Willen Gottes ebenso wenig zufriedenstellen – wie diejenigen, denen ein Auge fehlt, leiden auch Menschen, die so handeln, an einer Form von Behinderung. Man kann sagen, dass, wenn du die Gebote gut einhältst und ein klares Verständnis des praktischen Gottes erlangst, du dann Wahrheit haben wirst. Aus einer relativen Perspektive wirst du wahre Statur gewonnen haben. Du übst die Wahrheit aus und du solltest gleichzeitig die Gebote praktizieren und halten, ohne gegenseitigen Konflikt. Die Wahrheit auszuüben und die Gebote zu halten sind zwei Systeme, die beide integrale Anteile der Lebenserfahrung des Einzelnen sind. Die Erfahrung des Einzelnen sollte eine Integration, die Gebote zu halten und die Wahrheit auszuüben, umfassen, nicht eine Aufspaltung. Es gibt jedoch sowohl Unterschiede als auch Verbindungen zwischen diesen beiden Dingen.

Die Verkündung der Gebote im neuen Zeitalter ist ein Zeugnis für die Tatsache, dass alle Menschen in dieser Strömung und all jene, die Gottes Stimme heute hören, ein neues Zeitalter betreten haben. Dies ist ein neuer Anfang für Gottes Werk und es ist der Beginn des letzten Teils des Werks in Gottes Führungsplan im Verlauf von 6000 Jahren. Die Gebote des neuen Zeitalters symbolisieren, dass Gott und der Mensch in das Reich eines neuen Himmels und einer neuen Erde eingetreten sind und dass Gott, ebenso wie

Jehova unter den Israeliten gewirkt hat, und Jesus unter den Juden gewirkt hat, mehr praktische Arbeit leisten wird und mehr und ein größeres Werk auf Erden tun wird. Sie symbolisieren auch, dass diese Gruppe von Menschen mehr und größere Aufträge von Gott erhalten wird und praktische Versorgung, Nahrung, Unterstützung, Fürsorge und Schutz von Gott erhalten wird. Weiter werden sie mehr praktischer Übung unterzogen werden, und mit ihnen wird auch durch Gottes Worte umgegangen werden, durch die sie auch gebrochen und verfeinert werden. Die Bedeutung der Gebote des neuen Zeitalters ist sehr tiefgreifend. Sie deuten darauf hin, dass Gott wirklich auf der Erde erscheinen wird und dass Gott das ganze Universum auf der Erde erobern wird, während Er Seine ganze Herrlichkeit im Fleisch offenbart. Sie weisen auch darauf hin, dass der praktische Gott mehr praktische Arbeit auf der Erde leisten wird, um all die zu vervollkommen, die Er auserwählt hat. Weiterhin wird Gott alles auf der Erde mit Worten durchführen und das Dekret manifestieren, dass „der Mensch gewordene Gott zum Höchsten aufsteigt und verherrlicht wird und dass alle Völker und alle Nationen vor Ihm niederknien werden, um Gott, der groß ist, anzubeten“. Obwohl die Gebote des neuen Zeitalters dazu da sind, vom Menschen gehalten zu werden, was die Pflicht des Menschen und seine Schuldigkeit ist, ist die Bedeutung dessen, was sie darstellen, eigentlich zu tief, um in ein oder zwei Worten ausgedrückt zu werden. Die Gebote des neuen Zeitalters ersetzen die Gesetze des Alten Testaments und die Verordnungen des Neuen Testaments, wie sie von Jehova und Jesus verkündet wurden. Das ist eine tiefergehende Lektion, nicht eine so einfache Angelegenheit, wie es sich der Mensch vielleicht vorstellt. Die Gebote des neuen Zeitalters haben einen Aspekt praktischer Bedeutung: Sie dienen als Schnittstelle zwischen dem Zeitalter der Gnade und dem Zeitalter des Königreiches. Die Gebote des neuen Zeitalters beenden alle Praktiken und Verordnungen des früheren Zeitalters und beenden auch alle Praktiken des Zeitalters Jesu und derer davor. Sie bringen den Menschen in die Gegenwart des praktischeren Gottes und lassen den Menschen damit anfangen, Gottes persönliche Vervollkommnung zu erhalten, was der Anfang des Wegs ist, vollkommen gemacht zu werden. Daher sollt ihr eine korrekte Einstellung zu den Geboten des neuen Zeitalters besitzen und sie nicht achtlos befolgen oder sie verschmähen. Die Gebote des neuen Zeitalters betonen einen

Punkt: dass der Mensch den praktischen Gott Selbst von heute verehren soll, was bedeutet, sich der Wesenheit des Geistes praktischer unterzuordnen. Sie betonen auch das Prinzip, durch das Gott den Menschen richten wird, ob er schuldig oder gerecht ist, nachdem Er als Sonne der Gerechtigkeit erscheint. Die Gebote werden leichter verstanden als ausgeübt. Wenn also Gott den Menschen vervollkommen möchte, muss Er dies durch Seine eigenen Worte und Führung tun, der Mensch kann nicht allein durch seine angeborene Intelligenz Vollkommenheit erreichen. Ob der Mensch die Gebote des neuen Zeitalters halten kann oder nicht, hängt von der Erkenntnis des Menschen über den praktischen Gott ab. Ob du die Gebote halten kannst oder nicht, ist daher keine Frage, die in ein paar Tagen geklärt werden kann. Das ist eine tiefgehende Lektion.

Die Wahrheit auszuüben ist ein Weg, auf dem das Leben des Menschen wachsen kann. Wenn ihr die Wahrheit nicht ausübt, werdet ihr mit der Theorie allein bleiben und ihr werdet kein wahres Leben haben. Wahrheit ist das Symbol für die Statur des Menschen. Ob du die Wahrheit ausübst oder nicht hängt, vom Erreichen wahrer Statur ab. Wenn du die Wahrheit nicht ausübst, nicht gerecht handelst oder von Emotionen beeinflusst wirst und dich um das Fleisch sorgst, dann bist du weit davon entfernt, die Gebote zu halten. Dies ist die tiefgehendste Lektion. In jedem Zeitalter gibt es viele Wahrheiten, in die der Mensch eintreten kann und die der Mensch verstehen kann. Aber es gibt in jedem Zeitalter unterschiedliche Gebote, die die Wahrheiten begleiten. Die Wahrheit, die der Mensch ausübt, bezieht sich auf das Zeitalter, und die Gebote, die der Mensch hält, beziehen sich ebenso auf das Zeitalter. Jedes Zeitalter hat seine eigenen Wahrheiten, die auszuüben sind und seine eigenen Gebote, die zu halten sind. Jedoch aufgrund der verschiedenen Gebote, die von Gott verkündet wurden, das heißt, aufgrund der verschiedenen Zeitalter, unterscheiden sich das Ziel und die Auswirkung des Ausübens der Wahrheit durch den Menschen entsprechend. Man kann sagen, dass die Gebote der Wahrheit dienen und dass die Wahrheit existiert, um die Gebote aufrecht zu erhalten. Wenn es nur die Wahrheit gibt, wird es keine nennenswerten Veränderungen in Gottes Werk geben. Jedoch kann der Mensch, indem er sich auf die

Gebote bezieht, das dynamische Ausmaß des Werks, das der Heilige Geist getan hat, identifizieren und der Mensch kann das Zeitalter erkennen, in dem Gott wirkt. In der Religion gibt es viele Menschen, die die Wahrheiten ausüben können, die vom Menschen des Zeitalters des Gesetzes ausgeübt wurden. Dennoch haben sie nicht die Gebote des neuen Zeitalters und können die Gebote des neuen Zeitalters nicht halten. Sie halten sich an den alten Weg und bleiben wie ursprüngliche Menschen. Sie werden nicht von der neuen Art des Wirkens begleitet und können die Gebote des neuen Zeitalters nicht sehen. Gottes Werk als solches ist abwesend. Sie sind wie ein Mensch, der eine leere Eierschale hält: Es gibt keinen Geist, wenn kein Küken darin ist. Um es genauer zu sagen, es gibt kein Leben. Solche Menschen sind nicht in das neue Zeitalter eingetreten und sind viele Schritte zurückgeblieben. Daher ist es nutzlos, wenn Menschen die Wahrheit der früheren Zeiten haben, aber nicht die Gebote des neuen Zeitalters. Viele von euch üben die Wahrheit dieser Zeit aus, halten aber nicht die Gebote dieser Zeit. Ihr werdet nichts bekommen, die Wahrheit, die ihr ausübt, wird wertlos und bedeutungslos sein und Gott wird sie nicht loben. Die Wahrheit ausüben muss auf eine Weise geschehen, auf die der Heilige Geist heute wirkt, es muss geschehen, indem man der Stimme des praktischen Gottes von heute folgt. Ohne dies ist alles nichtig – wie Wasser schöpfen mit einem Korb aus Bambus. Dies ist die praktische Bedeutung der Verkündung der Gebote des neuen Zeitalters. Wenn die Menschen sich an die Gebote halten sollen, sollten sie zumindest den praktischen Gott kennen, der im Fleisch erscheint, ohne Verwechslung. Mit anderen Worten, die Menschen sollten die Prinzipien des Befolgens der Gebote begreifen. Das Befolgen der Gebote bedeutet nicht, sich wahllos oder willkürlich an sie zu halten, sondern sie mit einer Grundlage zu befolgen, mit einem Ziel und mit Prinzipien. Das Erste, was erreicht werden muss, ist, dass deine Visionen klar sind. Wenn du ein gründliches Verständnis des Wirkens des Heiligen Geistes in der gegenwärtigen Zeit hast und in die Art des Wirkens von heute eintrittst, wirst du das Wesen des Haltens der Gebote auf natürliche Weise durchschauen. Wenn der Tag kommt, an dem du das Wesen der Gebote des neuen Zeitalters durchschaust und du die Gebote halten kannst, dann wirst du zu dieser Zeit vollkommen gemacht worden sein. Das ist die wahre Bedeutung davon, die Wahrheit

auszuüben und die Gebote zu halten. Ob du die Wahrheit ausüben kannst oder nicht, hängt davon ab, wie du das Wesen der Gebote des neuen Zeitalters wahrnimmst. Das Wirken des Heiligen Geistes wird sich dem Menschen andauernd zeigen und Gott wird immer mehr vom Menschen fordern. Daher werden die Wahrheiten, die der Mensch tatsächlich ausübt, mehr und größer werden und die Auswirkungen davon, dass man die Gebote hält, werden tiefgründiger sein. Daher sollt ihr die Wahrheit ausüben und zur gleichen Zeit die Gebote halten. Niemand soll diese Angelegenheit missachten. Lass neue Wahrheit und die neuen Gebote in diesem neuen Zeitalter gleichzeitig beginnen.

Du solltest wissen, dass der praktische Gott Gott Selbst ist

Was solltest du über den praktischen Gott wissen? Der Geist, die Person und das Wort bilden den praktischen Gott Selbst und dies ist die wahre Bedeutung des praktischen Gottes Selbst. Wenn du nur die Person kennst – wenn du Seine Gewohnheiten und Persönlichkeit kennst – aber das Werk des Geistes nicht kennst oder das, was der Geist im Fleisch macht und nur auf den Geist und das Wort achtest und nur vor dem Geist betest, ohne Kenntnis über das Werk von Gottes Geist im praktischen Gott, dann beweist dies jedoch, dass du den praktischen Gott nicht kennst. Die Kenntnis vom praktischen Gott umfasst die Kenntnis und die Erfahrung Seiner Worte und das Erfassen der Regeln und Prinzipien des Werkes des Heiligen Geistes und wie der Geist Gottes im Fleisch wirkt. So umfasst dies auch die Kenntnis darüber, dass jede Tat Gottes im Fleisch vom Geist geregelt wird und dass die Worte, die Er spricht, der direkte Ausdruck des Geistes sind. Wenn du also den praktischen Gott kennen möchtest, musst du vor allem wissen, wie Gott in Menschlichkeit und in Göttlichkeit wirkt; dies wiederum betrifft die Äußerungen des Geistes, mit denen alle Menschen in Beziehung treten.

Was ist in den Äußerungen des Geistes enthalten? Manchmal wirkt Gott in Menschlichkeit und manchmal in Göttlichkeit – aber im Großen und Ganzen hat in

beiden Fällen der Geist das Kommando. Welcher Geist sich auch immer in den Menschen befindet, so ist ihr äußerer Ausdruck. Der Geist wirkt normal, jedoch besteht Seine Führung durch den Geist aus zwei Teilen: Ein Teil ist Sein Wirken in Menschlichkeit, und der andere ist Sein Wirken durch Göttlichkeit. Das solltest du klar wissen. Das Werk des Geistes variiert je nach Umständen: Wenn Sein menschliches Wirken erforderlich ist, lenkt der Geist dieses menschliche Wirken und wenn Sein göttliches Wirken erforderlich ist, erscheint unmittelbar die Göttlichkeit, um es auszuführen. Da Gott im Fleisch wirkt und im Fleisch erscheint, wirkt Er sowohl in Menschlichkeit als auch in Göttlichkeit. Sein Werk in Menschlichkeit wird durch den Geist gelenkt und soll die fleischlichen Bedürfnisse der Menschen befriedigen, um ihre Verbindung zu Ihm zu erleichtern, um ihnen zu erlauben, die Wirklichkeit und die Normalität Gottes zu erblicken und um sie sehen zu lassen, dass der Geist Gottes im Fleisch gekommen ist und unter den Menschen ist, zusammen mit den Menschen lebt und mit ihnen in Beziehung tritt. Sein Wirken in Göttlichkeit dient dazu, das Leben der Menschen zu versorgen und die Menschen in allem von der positiven Seite her zu führen, wobei Er die Dispositionen der Menschen wandelt und ihnen erlaubt, die Erscheinung des Geistes im Fleisch wahrhaftig zu erblicken. Die Entwicklung im Leben des Menschen wird größtenteils direkt durch Gottes Werk und Worte in Göttlichkeit erreicht. Nur wenn die Menschen Gottes Werk in Göttlichkeit annehmen, können sie Änderungen in ihrer Disposition erzielen, nur dann können sie in ihrem Geist gesättigt werden; nur wenn hier das Wirken in Menschlichkeit hinzugefügt wird – Gottes Hüten, Unterstützung und Versorgung in Menschlichkeit – können die Ergebnisse von Gottes Werk vollständig erreicht werden. Der praktische Gott Selbst, über den heute gesprochen wird, wirkt sowohl in Menschlichkeit als auch in Göttlichkeit. Durch die Erscheinung des praktischen Gottes werden Sein normales, menschliches Werk und Sein Leben und Sein vollständiges göttliches Werk erzielt. Seine Menschlichkeit und Göttlichkeit werden einem Einigen kombiniert und das Werk beider wird^[a] durch Worte erreicht; ob in Menschlichkeit oder in Göttlichkeit, Er bringt Worte hervor. Wenn Gott in Menschlichkeit wirkt, spricht Er die Sprache der Menschheit, damit die Menschen sich beteiligen und verstehen können. Seine Worte werden deutlich

gesprochen und sie sind leicht zu verstehen, sodass alle Menschen mit ihnen versorgt werden können; unabhängig davon, ob diese Menschen über Wissen verfügen oder einen niedrigen Bildungsstand haben, sie alle können Gottes Worte empfangen. Das Werk Gottes in Göttlichkeit wird auch durch Worte verrichtet, es ist jedoch voller Versorgung, es ist voller Leben, es ist unverdorben von menschlichen Ideen, es bringt keine menschlichen Präferenzen mit sich und es hat keine menschlichen Einschränkungen; es liegt außerhalb der Grenzen jeder normalen Menschlichkeit; es wird auch im Fleisch verrichtet, aber es ist der direkte Ausdruck des Geistes. Wenn die Menschen nur das Werk Gottes in Menschlichkeit annehmen, dann schränken sie sich auf einen bestimmten Rahmen ein und benötigen somit dauernd Umgang, Zurückschneidung und Disziplin, damit es in ihnen eine leichte Veränderung gibt. Ohne das Wirken oder die Gegenwart des Heiligen Geistes werden sie jedoch immer auf ihre alten Wege zurückgreifen; nur durch das Werk der Göttlichkeit können diese Krankheiten und Mängel korrigiert werden; nur dann können die Menschen vollkommen gemacht werden. Anstelle von beständigem Umgang und Zurückschneiden ist eine positive Versorgung erforderlich, indem Worte eingesetzt werden, um alle Mängel auszugleichen, indem Worte eingesetzt werden, um jeden Zustand der Menschen offenzulegen, indem Worte eingesetzt werden, um ihr Leben, jede ihrer Äußerungen, jede ihrer Handlungen zu lenken, um ihre Absichten und Beweggründe offenzulegen. Dies ist das reale Werk des praktischen Gottes. Und folglich solltest du dich in deiner Haltung dem praktischen Gott gegenüber sowohl vor Seiner Menschlichkeit unterwerfen, indem du Ihn erkennst und bestätigst, als auch überdies das göttliche Werk und die göttlichen Worte annehmen und sie befolgen. Die Erscheinung Gottes im Fleisch bedeutet, dass das gesamte Werk und alle Worte des Geistes Gottes durch Seine normale Menschlichkeit und durch Sein menschengewordenes Fleisch erfolgen. Mit anderen Worten, Gottes Geist lenkt Sein menschliches Werk und verrichtet auch das Werk der Göttlichkeit im Fleisch, und im fleischgewordenen Gott kannst du sowohl Gottes Werk in Menschlichkeit als auch das gesamte göttliche Werk sehen. Dies ist die eigentliche Bedeutung der Erscheinung des praktischen Gottes im Fleisch. Wenn du dies deutlich sehen kannst, wirst du in der Lage sein, alle

verschiedenen Bestandteile Gottes zu verbinden, und du wirst aufhören, Seinem Werk in Göttlichkeit einen zu großen Vorrang zu geben und Sein Werk in Menschlichkeit zu sehr abzutun und du wirst nicht in Extreme verfallen oder irgendwelche Umwege machen. Insgesamt liegt die Bedeutung des praktischen Gottes darin, dass das Werk Seiner Menschlichkeit und Seiner Göttlichkeit, während es durch den Geist gelenkt wird, durch Sein Fleisch zum Ausdruck gebracht wird, damit die Menschen sehen können, dass Er sowohl lebendig und lebensecht als auch wirklich und real ist.

Das Werk von Gottes Geist in Menschlichkeit weist Übergangsphasen auf. Indem Er die Menschheit vollkommen macht, befähigt Er Seine Menschlichkeit, die Lenkung des Geistes zu empfangen, wonach Seine Menschlichkeit in der Lage ist, die Kirchen zu versorgen und zu hüten. Dies ist eine Ausdrucksform von Gottes normalem Wirken. Wenn du also die Prinzipien von Gottes Werk in Menschlichkeit deutlich wahrnehmen kannst, dann ist es unwahrscheinlich, dass du Vorstellungen über Gottes Werk in Menschlichkeit hast. Unabhängig von allem anderen, der Geist Gottes kann sich nicht irren. Er hat recht und ist ohne Fehler; Er würde nichts falsch machen. Göttliches Werk ist der direkte Ausdruck von Gottes Willen, ohne die Einmischung der Menschlichkeit. Es durchläuft keine Vervollkommnung, sondern kommt direkt vom Geist. Und dennoch, dass Er in Göttlichkeit wirken kann, ist aufgrund Seiner normalen Menschlichkeit; es ist nicht im Geringsten übernatürlich und scheint von einer normalen Person verrichtet zu werden; Gott kam vom Himmel auf die Erde, um in erster Linie die Worte Gottes durch das Fleisch auszudrücken, um das Werk von Gottes Geist durch den Einsatz des Fleisches abzuschließen.

Heute bleibt das Wissen der Menschen über den praktischen Gott zu einseitig und ihr Verständnis der Bedeutung der Menschwerdung ist immer noch zu dürftig. Mit dem Fleisch Gottes sehen die Menschen durch Sein Werk und Seine Worte, dass der Geist Gottes so viel einschließt, dass Er so reich ist. Doch unabhängig davon stammt Gottes Zeugnis letztendlich von Gottes Geist: Was Gott im Fleisch tut, die Prinzipien, nach denen Er wirkt, was Er in Menschlichkeit tut und was Er in Göttlichkeit tut. Die Menschen müssen davon Kenntnis haben. Heute bist du in der Lage, diese Person

anzubeten, aber in Wirklichkeit betest du den Geist an. Dies ist das Mindeste an Kenntnis, was von den Menschen über den fleischgewordenen Gott erlangt werden sollte: das Wesen des Geistes durch das Fleisch zu kennen, das göttliche Werk des Geistes im Fleisch und das menschliche Werk im Fleisch zu kennen, alle Worte und Kundgebungen des Geistes im Fleisch zu kennen und zu erkennen, wie der Geist Gottes das Fleisch lenkt und Seine Kraft im Fleisch zeigt. Das bedeutet, dass der Mensch den Geist im Himmel durch das Fleisch kennenlernt; das Erscheinen des praktischen Gottes Selbst unter den Menschen hat den vagen Gott in den Vorstellungen der Menschen vertrieben; die Anbetung der Menschen des praktischen Gottes Selbst hat ihren Gehorsam gegenüber Gott gesteigert; und durch den Geist von Gottes göttlichem Werk im Fleisch und das menschliche Werk im Fleisch erhält der Mensch Offenbarung und Leitung und es werden Veränderungen in seiner Lebensdisposition erzielt. Nur das ist die tatsächliche Bedeutung der Ankunft des Geistes im Fleisch, vor allem, damit die Menschen sich auf Gott einlassen, sich auf Gott verlassen und so Erkenntnis von Gott erlangen können.

Welche Einstellung sollten die Menschen dem praktischen Gott hauptsächlich entgegenbringen? Was weißt du von der Menschwerdung, von dem Erscheinen des Wortes im Fleisch, der Erscheinung Gottes im Fleisch, von den Taten des praktischen Gottes? Und worüber wird heute hauptsächlich gesprochen? Die Menschwerdung, die Ankunft des Wortes im Fleisch und Gottes Erscheinen im Fleisch – diese Fragen müssen alle verstanden werden. Basierend auf eurer Statur und dem Zeitalter müsst ihr diese Dinge während eurer Lebenserfahrungen nach und nach verstehen und eine klare Kenntnis von ihnen haben. Der Prozess, durch den die Menschen Gottes Worte erfahren, ist der gleiche Prozess, durch den sie das Erscheinen der Worte Gottes im Fleisch erkennen. Je mehr die Menschen Gottes Worte erfahren, umso mehr kennen sie den Geist Gottes; durch das Erfahren von Gottes Worten erfassen die Menschen die Prinzipien des Wirkens des Geistes und lernen den praktischen Gott Selbst kennen. Wenn Gott Menschen vollkommen macht und sie gewinnt, lässt Er sie vielmehr die Taten des praktischen Gottes kennenlernen; Er setzt das Wirken des praktischen Gottes

ein, um den Menschen die tatsächliche Bedeutung der Menschwerdung zu zeigen und um ihnen zu zeigen, dass der Geist Gottes tatsächlich vor dem Menschen erschienen ist. Wenn Menschen von Gott gewonnen und vollkommen gemacht werden, haben die Bekundungen des praktischen Gottes sie erobert, die Worte des praktischen Gottes haben sie verändert und ihnen im Inneren Sein Leben gegeben, sie mit dem erfüllt, was Er ist (sei es das, was Er menschlich ist oder das, was Er göttlich ist) und sie mit dem Wesen Seiner Worte erfüllt und dafür gesorgt, dass die Menschen Seine Worte ausleben. Wenn Gott Menschen gewinnt, tut Er dies vor allem, indem Er die Worte und Kundgebungen des praktischen Gottes einsetzt, um mit den Unzulänglichkeiten der Menschen umzugehen und um ihre rebellische Disposition zu richten und zu offenbaren. Er bewirkt, dass sie das erlangen, was sie brauchen, und zeigt ihnen, dass Gott unter die Menschen gekommen ist. Am wichtigsten ist, dass das vom praktischen Gott verrichtete Werk alle Menschen vor dem Einfluss Satans rettet, sie aus dem Land des Schmutzes fortbringt und ihre verdorbene Veranlagung vertreibt. Die tiefste Bedeutung dessen, vom praktischen Gott gewonnen zu werden, ist imstande zu sein den praktischen Gott als Musterbeispiel zu nehmen, als Vorbild, und die normale Menschlichkeit auszuleben; in der Lage zu sein, entsprechend der Worte und der Anforderungen des praktischen Gottes auszuüben, ohne die geringste Unstimmigkeit oder Abweichung, so auszuüben, wie auch immer Er geheit, und das erreichen zu können, was immer Er verlangt. Auf diese Weise wirst du von Gott gewonnen worden sein. Wenn du von Gott gewonnen worden bist, besitzt du nicht nur das Wirken des Heiligen Geistes; du bist grundsätzlich in der Lage die Anforderungen des praktischen Gottes auszuleben. Allein das Wirken des Heiligen Geistes zu haben, bedeutet nicht, dass du Leben hast. Wichtig ist, ob du in der Lage bist, entsprechend den Anforderungen des praktischen Gottes an dich zu handeln, was damit zusammenhängt, ob du von Gott gewonnen werden kannst. Diese Dinge sind die größte Bedeutung des praktischen Werkes Gottes im Fleisch. Das heißt, Gott gewinnt eine Gruppe von Menschen dadurch, dass Er wirklich und tatsächlich im Fleisch erscheint und lebendig und lebensecht ist, von Menschen gesehen wird, das eigentliche Werk des Geistes im Fleisch verrichtet und durch das Handeln im Fleisch als Musterbeispiel für die

Menschen. Gottes Ankunft im Fleisch soll den Menschen hauptsächlich ermöglichen die wahren Taten Gottes zu sehen, den formlosen Geist im Fleisch zu verkörperlichen und den Menschen erlauben, Ihn zu sehen und zu berühren. Auf diese Weise werden jene, die von Ihm vollkommen gemacht werden, Ihn ausleben, sie werden von Ihm gewonnen werden und nach Seinem Herzen sein. Wenn Gott nur im Himmel spräche und nicht tatsächlich auf die Erde gekommen wäre, dann wären die Menschen immer noch unfähig, Gott zu kennen, sie wären nur in der Lage, Gottes Taten zu predigen, indem sie leere Theorie verwenden, und würden nicht über Gottes Worte als Wirklichkeit verfügen. Gott ist vor allem auf die Erde gekommen, um als Musterbeispiel und als Vorbild für diejenigen zu wirken, die von Gott gewonnen werden sollen; nur auf diese Weise können die Menschen Gott wirklich kennen, Gott berühren und Ihn sehen, und nur dann können sie wirklich von Gott gewonnen werden.

Fußnote(n):

a. Im Originaltext steht „und beide werden.“

Nur die Wahrheit in die Praxis umsetzen heißt Wirklichkeit besitzen

Gottes Worte hochzuhalten und in der Lage zu sein, sie unerschrocken zu erklären, bedeutet nicht, dass man Wirklichkeit besitzt – die Dinge sind nicht so einfach, wie du sie dir vorstellst. Ob du Wirklichkeit besitzt oder nicht, beruht nicht auf dem, was du sagst, vielmehr basiert es auf dem, was du auslebst. Erst wenn Gottes Worte zu deinem Leben und deiner natürlichen Ausdrucksform werden, kann man sagen, dass du Wirklichkeit besitzt, und erst dann kannst du als jemand gelten, der wahres Verständnis und wahre geistliche Größe aufweist. Du musst instande sein, der Überprüfung über einen langen Zeitraum standzuhalten, und du musst in der Lage sein, das Abbild auszuleben, das Gott von dir verlangt; es darf nicht bloßes Getue sein, sondern es muss natürlich aus dir hervorströmen. Erst dann wirst du wahrlich Wirklichkeit besitzen, und erst dann wirst du Leben erlangt haben. Lass Mich das Beispiel der Prüfung der

Dienenden verwenden, mit dem jeder vertraut ist. Jeder kann über die erhabensten Theorien im Hinblick auf die Dienenden reden, und jeder hat ein solides Verständnis dieses Themas; jeder spricht darüber, und jede Rede übertrifft die vorige, als ob es ein Wettbewerb wäre. Wenn der Mensch jedoch noch keine große Prüfung durchgemacht hat, kann man sehr schlecht sagen, dass er gut Zeugnis ablegen kann. Kurz gesagt, das Ausleben des Menschen ist immer noch sehr mangelhaft, und es steht im völligen Gegensatz zu seinem Verständnis. Daher muss es noch zur tatsächlichen geistlichen Größe des Menschen werden, und es ist noch nicht das Leben des Menschen. Weil das Verständnis des Menschen nicht in die Wirklichkeit gebracht wurde, ist seine geistliche Größe immer noch wie eine Burg auf Sand gebaut, schwankend und kurz vor dem Zusammenbruch. Der Mensch besitzt zu wenig von der Wirklichkeit – es ist fast unmöglich, im Menschen irgendeine Wirklichkeit zu finden. Es gibt zu wenig Wirklichkeit, die natürlich aus dem Menschen strömt, und die ganze Wirklichkeit in seinem Leben ist erzwungen worden, weshalb Ich sage, dass der Mensch keine Wirklichkeit besitzt. Obwohl die Menschen behaupten, dass sich ihre Liebe zu Gott nie ändert, ist es nur, was sie sagen, bevor sie mit Prüfungen konfrontiert worden sind. Wenn sie eines Tages plötzlich mit Prüfungen konfrontiert werden, werden die Dinge, über die sie reden, abermals unvereinbar mit der Wirklichkeit sein, und dies wird erneut beweisen, dass der Mensch keine Wirklichkeit besitzt. Wann immer du auf Dinge triffst, die nicht mit deinen Vorstellungen übereinstimmen und die von dir verlangen, dass du dich zurücknimmst, sind das sozusagen deine Prüfungen. Bevor Gottes Wille offenbart wird, unterzieht sich jeder einem strengen Test und einer immensen Prüfung – kannst du das verstehen? Wenn Gott Menschen prüfen will, lässt Er sie wählen, bevor die eigentliche Wahrheit offenbart wird. Das heißt, Gott wird dir nie die Wahrheit sagen, wenn Er den Menschen Prüfungen unterzieht – auf diese Art und Weise werden Menschen entlarvt. Das ist eine Möglichkeit, wie Gott Sein Werk ausführt, um zu sehen, ob du den Gott von heute verstehst, und um zu sehen, ob du irgendwelche Wirklichkeit besitzt. Bist du wirklich frei von Zweifeln in Bezug auf Gottes Wirken? Wirst du in der Lage sein, wirklich standzuhalten, wenn eine große Prüfung über dich kommt? Wer wagt zu sagen: „Ich garantiere, dass es keine Probleme geben wird“? Wer wagt zu

behaupten: „Andere mögen Zweifel haben, aber ich niemals“? Das ist genau wie in den Zeiten, als Petrus Prüfungen unterzogen wurde – er schwang immer große Reden, bevor die Wahrheit offenbart wurde. Das ist keine persönliche Schwäche, die nur Petrus betrifft; das ist die größte Schwierigkeit, der sich jeder Mensch jetzt gegenüber sieht. Wenn Ich mehrere Orte oder mehrere Brüder und Schwestern besuchen würde, um Mir euer Verständnis von Gottes heutigem Wirken anzusehen, könntet ihr sicherlich viel über euer Wissen reden, und es würde den Anschein haben, dass ihr keinerlei Zweifel habt. Wenn Ich dich fragen würde: „Kannst du wirklich feststellen, dass das Werk von heute von Gott Selbst ausgeführt wird? Ohne jeglichen Zweifel?“ Würdest du gewiss antworten: „Ohne jeden Zweifel, es ist das Werk, das vom Geist Gottes ausgeführt wird.“ Wenn du so antworten würdest, hättest du bestimmt nicht den geringsten Zweifel, und wärst sogar recht zufrieden und würdest denken, du hättest ein wenig Wirklichkeit erlangt. Wer dazu neigt, Dinge auf diese Weise zu verstehen, ist jemand, der weniger Wirklichkeit besitzt; je mehr man meint sie erlangt zu haben, desto weniger wird man im Angesicht von Prüfungen standhalten können. Wehe dem, der überheblich und eingebildet ist, und wehe dem, der keine Selbsterkenntnis hat – solche Menschen sind sprachgewandt, aber bei weitem die Schlechtesten darin, ihre Worte in die Tat umzusetzen. Beim geringsten Anzeichen von Schwierigkeiten fangen diese Menschen an zu zweifeln, und der Gedanke ans Aufgeben schleicht sich bei ihnen ein. Sie besitzen keinerlei Wirklichkeit; alles, was sie haben, sind Theorien, die über der Religion stehen und sie weisen nichts von der Wirklichkeit auf, die Gott jetzt verlangt. Am meisten widern Mich jene an, die nur von Theorien reden, ohne jegliche Wirklichkeit zu besitzen. Sie rufen am lautesten, wenn sie ihre Arbeit verrichten, doch sie scheitern, sobald sie mit der Wirklichkeit konfrontiert werden. Zeigt das nicht, dass diese Menschen keine Wirklichkeit besitzen? Ganz gleich wie heftig der Wind und die Wellen sind, wenn du stehen bleiben kannst, ohne zuzulassen, dass dir der geringste Zweifel in den Sinn kommt, und du standhalten kannst, ohne Verleugnung aufzuweisen, selbst wenn kein anderer mehr übrig ist, dann wirst du als jemand gelten, der wahres Verständnis hat und wahrlich im Besitz von Wirklichkeit ist. Wenn du mit dem Strom schwimmst – wenn du der Mehrheit folgst und nur nachzuplappern lernst, was andere

sagen – wie redegewandt du auch sein magst, das ist kein Beweis, dass du im Besitz von Wirklichkeit bist. Daher empfehle Ich dir, keine leeren Worte voreilig auszurufen. Weißt du, was Gott tun wird? Benimm dich nicht wie ein zweiter Petrus, damit du nicht Schande über dich selbst bringst und nicht länger erhobenen Hauptes dastehen kannst – das nützt niemandem etwas. Die meisten Menschen haben keine wirkliche geistliche Größe. Gott hat zwar viel gewirkt, aber Er hat keine Wirklichkeit über die Menschen kommen lassen; um genauer zu sein, Er hat nie persönlich irgendwen gezüchtigt. Einige Menschen sind durch solche Prüfungen entlarvt worden, wobei sie ihre sündigen Hände immer weiter hervorgestreckt haben, und sie denken, es sei einfach, Gott übers Ohr zu hauen, und dass sie tun können, was immer sie wollen. Da sie nicht einmal in der Lage sind, dieser Art von Prüfung standzuhalten, kommen die schwierigeren Prüfungen für sie nicht infrage, ebenso wenig wie Wirklichkeit zu besitzen. Versuchen sie nicht nur, Gott zum Narren zu halten? Wirklichkeit zu besitzen kann man nicht vortäuschen, noch kannst du Wirklichkeit dadurch erlangen, dass du sie kennst. Es hängt von deiner eigentlichen geistlichen Größe ab, und davon, ob du in der Lage bist, allen Prüfungen zu standzuhalten. Verstehst du?

Gott verlangt von den Menschen nicht nur einfach die Fähigkeit, über die Wirklichkeit zu sprechen; Das wäre zu einfach, nicht wahr? Warum spricht Gott dann vom Lebens Eintritt? Weshalb spricht Er von Verwandlung? Wenn die Menschen bloß zu leerem Gerede über die Wirklichkeit fähig sind, können sie dann eine Verwandlung ihrer Gesinnung erreichen? Die guten Soldaten des Königreichs werden nicht zu einer Gruppe von Menschen ausgebildet, die nur über die Wirklichkeit sprechen oder sich mit ihr brüsten können; vielmehr werden sie ausgebildet, um Gottes Worte jederzeit auszuleben, um unnachgiebig zu bleiben, welchen Rückschlägen sie auch entgegensehen, und um beständig übereinstimmend mit Gottes Worten zu leben und nicht zur Welt zurückzukehren. Das ist die Wirklichkeit, von der Gott spricht; das ist, was Gott vom Menschen verlangt. Halte also die Wirklichkeit, von der Gott spricht, nicht für allzu einfach. Allein die Erleuchtung durch den Heiligen Geist ist nicht gleichbedeutend mit dem Besitz von Wirklichkeit. Das ist nicht die geistliche Größe des

Menschen – es ist die Gnade Gottes, zu der der Mensch nichts beiträgt. Alle Menschen müssen Petri Leiden erdulden und noch mehr Petri Ruhm besitzen, den sie ausleben, nachdem sie das Wirken Gottes gewonnen haben. Nur das kann als Wirklichkeit bezeichnet werden. Denke nicht, dass du Wirklichkeit besitzt, nur weil du darüber reden kannst – das ist ein Trugschluss. Solche Gedanken stimmen nicht mit Gottes Willen überein und haben keine wirkliche Bedeutung. Sag solche Dinge nicht in Zukunft – schalte solche Aussagen ab! Alle mit einem falschen Verständnis von Gottes Worten sind Ungläubige. Sie haben keinerlei wirkliche Erkenntnis, geschweige denn jegliche wirkliche geistliche Größe; sie sind unwissende Menschen ohne Wirklichkeit. Das heißt, alle, die außerhalb des Wesenskerns von Gottes Worten leben, sind Ungläubige. Jene, die für die Menschen als Ungläubige gelten, sind in den Augen Gottes wilde Tiere, und jene, die für Gott als Ungläubige gelten, sind jene, die Gottes Worte nicht als ihr Leben haben. Daher sind sozusagen diejenigen, die die Wirklichkeit von Gottes Worten nicht besitzen und die Gottes Worte nicht ausleben, Ungläubige. Gott will bewirken, dass jeder die Wirklichkeit Seiner Worte auslebt, und nicht nur, dass jeder über die Wirklichkeit spricht, und darüber hinaus will Er jeden befähigen, die Wirklichkeit Seiner Worte auszuleben. Die Wirklichkeit, die der Mensch wahrnimmt, ist zu oberflächlich: sie hat keinen Wert, und kann Gottes Willen nicht erfüllen. Sie ist zu gering und noch nicht einmal erwähnenswert. Ihr fehlt so viel und sie entspricht bei weitem nicht den Maßstäben von Gottes Anforderungen. Jeder von euch wird einer größeren Überprüfung unterzogen werden, um zu sehen, wer von euch nur über sein Verständnis zu reden weiß, ohne jedoch den Weg weisen zu können, und um festzustellen, wer von euch nutzloser Abfall ist. Denke in der Zukunft daran! Rede nicht über leeres Wissen – rede nur über den Weg der Praxis und über die Wirklichkeit. Gehe von wahrer Erkenntnis zu wahrer Praxis über, und gehe dann von der Praxis zum wahren Ausleben über. Belehre andere nicht und rede nicht über wirkliche Erkenntnis. Wenn dein Verständnis ein Weg ist, dann kannst du deinen Worten freien Lauf lassen; wenn es kein Weg ist, dann halte bitte den Mund und hör auf zu reden! Was du sagst, ist nutzlos. Du sprichst über Verständnis, um Gott zu täuschen und damit andere dich beneiden. Ist das nicht dein Bestreben? Spielst du nicht bewusst mit anderen? Liegt

darin irgendein Wert? Wenn du über Verständnis redest, nachdem du es erfahren hast, dann wirst du nicht als Angeber betrachtet werden. Anderenfalls bist du nur jemand, der überhebliche Worte spuckt. In deiner tatsächlichen Erfahrung liegen viele Dinge, die du nicht überwinden kannst, und du kannst nicht gegen dein eigenes Fleisch aufbegehren; du machst stets, was immer du willst, ohne jemals den Willen Gottes zu erfüllen – trotzdem besitzt du immer noch die Frechheit, von theoretischem Verständnis zu reden. Du bist schamlos! Du bist trotzdem so dreist und sprichst über dein Verständnis von Gottes Worten zu reden – wie unverschämt von dir! Reden schwingen und angeben sind zu deiner eigenen Natur geworden, und du hast dich daran gewöhnt. Wann immer du reden willst, tust du mit Leichtigkeit, aber du ergehst dich in Ausschmückungen, wenn es ums Praktizieren geht. Ist das nicht ein Mittel, um andere zum Narren zu halten? Du kannst vielleicht Menschen täuschen, aber Gott kann man nicht betrügen. Die Menschen sind unwissend und haben kein Urteilsvermögen, aber Gott nimmt solche Dinge Ernst, und Er wird dich nicht verschonen. Deine Brüder und Schwestern befürworten dich vielleicht, loben dein Verständnis und bewundern dich, aber wenn du keine Wirklichkeit besitzt, wird der Heilige Geist dich nicht verschonen. Vielleicht wird der praktische Gott nicht nach deinen Fehlern suchen, aber Gottes Geist wird dich ignorieren, und das wird schwer genug für dich zu ertragen sein. Glaubst du das? Rede mehr über die Wirklichkeit der Praxis; hast du das schon vergessen? Rede mehr über praktische Wege; hast du das schon vergessen? „Biete weniger erhabene Theorien oder wertloses hochtrabendes Geschwätz an; am besten beginnt man sofort mit der Praxis.“ Hast du diese Worte vergessen? Verstehst du überhaupt nichts? Verstehst du den Willen Gottes nicht?

Gottes heutige Arbeit kennen

Gottes Arbeit in diesen Zeiten zu kennen, ist zum größten Teil zu wissen, was das wesentliche Amt des menschengewordenen Gottes der letzten Tage ist, und um welche Arbeit auf Erden zu tun Er gekommen ist. Zuvor habe Ich in Meinen Worten erwähnt,

dass Gott (während der letzten Tage) zur Erde gekommen ist, um vor dem Fortgehen ein Beispiel zu geben. Wie gibt Gott dieses Beispiel? Dadurch, dass Er Worte spricht, und dadurch, dass Er im ganzen Land arbeitet und spricht. Dies ist Gottes Arbeit während der letzten Tage; Er spricht nur, damit die Erde eine Welt der Worte wird, damit für jeden Menschen gesorgt und jeder von Seinen Worten erleuchtet wird, und somit der Geist des Menschen erweckt wird und er sich über die Visionen im Klaren ist. Der menschengewordene Gott ist während der letzten Tage vorwiegend deshalb zur Erde gekommen, um Worte zu sprechen. Als Jesus kam, verbreitete Er das Evangelium des himmlischen Königreichs und vollbrachte die Arbeit der Erlösung der Kreuzigung. Er brachte das Zeitalter des Gesetzes zu Ende und hob alle alten Dinge auf. Die Ankunft Jesu beendete das Zeitalter des Gesetzes und leitete das Zeitalter der Gnade ein. Die Ankunft des menschengewordenen Gottes der letzten Tage hat das Zeitalter der Gnade zu Ende gebracht. Er kam vor allem, um Seine Worte zu sprechen, um Worte zu benutzen, um den Menschen zu perfektionieren, um den Menschen zu beleuchten und zu erleuchten, sowie um den Platz des vagen Gottes im Herzen des Menschen zu entfernen. Das ist nicht die Arbeitsphase, die Jesus ausführte, als Er kam. Als Jesus kam, vollbrachte Er viele Wunder, heilte Er und trieb Dämonen aus, tat Er die Arbeit der Erlösung der Kreuzigung. Infolgedessen glaubt der Mensch in seinen Vorstellungen, dass Gott so sein sollte. Denn als Jesus kam, tat Er nicht die Arbeit, das Abbild des vagen Gottes aus dem Herzen des Menschen zu entfernen; als Er kam, wurde Er gekreuzigt, Er heilte und trieb Dämonen aus und Er verbreitete das Evangelium des Himmelreichs. In einer Hinsicht räumt die Menschwerdung Gottes während der letzten Tage den Platz, den der vage Gott in den Vorstellungen des Menschen einnimmt, damit das Abbild des vagen Gottes nicht länger im Herzen des Menschen ist. Durch Seine wirklichen Worte und Sein wirkliches Werk, Seine Bewegung durch alle Länder hindurch und das außergewöhnlich wirkliche und normale Werk, das Er unter den Menschen verrichtet, lässt Er den Menschen Gottes Wirklichkeit kennen und beseitigt den Platz des vagen Gottes im Herzen des Menschen. In weiterer Hinsicht benutzt Gott die von Seinem Fleisch ausgesprochenen Worte, um den Menschen vollkommen zu

machen und alle Dinge zu vollenden. Dies ist die Arbeit, die Gott während der letzten Tage vollenden wird.

Was ihr wissen müsst:

1. Die Arbeit Gottes ist nicht übernatürlich und ihr solltet keine Vorstellungen darüber hegen.

2. Ihr müsst die wesentliche Arbeit verstehen, die der fleischgewordene Gott dieses Mal zu tun gekommen ist.

Er ist nicht gekommen, um zu heilen oder um Dämonen auszutreiben oder um Wunder zu vollbringen, und Er ist nicht gekommen, um das Evangelium der Buße zu verbreiten oder dem Menschen Erlösung zu gewähren. Denn Jesus hat diese Arbeit bereits getan und Gott wiederholt nicht dieselbe Arbeit. Heute ist Gott gekommen, um das Zeitalter der Gnade zu beenden und alle Praktiken des Zeitalters der Gnade zu verbannen. Der praktische Gott ist überwiegend deshalb gekommen, um zu zeigen, dass Er echt ist. Als Jesus kam, sprach Er wenige Worte; Er stellte hauptsächlich Wunder zur Schau, vollbrachte Zeichen und Wunder und heilte und trieb Dämonen aus, oder aber Er sprach Prophezeiungen aus, um den Menschen zu überzeugen und um den Menschen erkennen zu lassen, dass Er wahrhaftig Gott war und ein sachlicher Gott war. Schließlich vollendete Er die Arbeit der Kreuzigung. Der Gott von heute zeigt keine Zeichen und Wunder, noch heilt Er und treibt Dämonen aus. Als Jesus kam, repräsentierte die Arbeit, die Er tat, einen Teil Gottes, doch dieses Mal ist Gott gekommen, um die Arbeitsphase durchzuführen, die fällig ist, denn Gott wiederholt nicht dieselbe Arbeit; Er ist der Gott, der immer neu und niemals alt ist, und so ist alles, was du heute siehst, die Worte und die Arbeit des praktischen Gottes.

Der menschengewordene Gott der letzten Tage ist vor allem gekommen, um Seine Worte zu sprechen, um alles zu erklären, was für das Leben des Menschen notwendig ist, um auf das hinzuweisen, in das der Mensch eintreten sollte, um dem Menschen die Taten Gottes zu zeigen und um dem Menschen Gottes Weisheit, Allmächtigkeit und Herrlichkeit zu zeigen. Durch die vielerlei Arten, durch die Gott spricht, erblickt der

Mensch die Vorherrschaft Gottes, das Ausmaß Gottes und darüber hinaus die Bescheidenheit und Verborgenheit Gottes. Der Mensch erkennt, dass Gott allwaltend ist, dass Er jedoch bescheiden und verborgen ist und zum niedrigsten aller werden kann. Manche Seiner Worte werden unmittelbar aus der Perspektive des Geistes gesprochen, manche Seiner Worte werden direkt aus der Perspektive des Menschen gesprochen und manche Seiner Worte werden aus der Perspektive einer dritten Person gesprochen. Daraus kann man erkennen, dass die Art und Weise von Gottes Arbeit erheblich variiert und Er dem Menschen durch Worte gestattet, sie zu sehen. Gottes Arbeit während der letzten Tage ist sowohl normal als auch real und somit wird die Menschengruppe der letzten Tage der größten aller Prüfungen unterzogen. Wegen der Normalität und Realität Gottes sind alle Menschen mitten in solche Prüfungen eingetreten; dass der Mensch unter die Prüfungen Gottes geraten ist, liegt an der Normalität und Realität Gottes. Während des Zeitalters Jesu gab es keine Vorstellungen oder Prüfungen. Da die meiste von Jesus getane Arbeit mit den Vorstellungen des Menschen übereinstimmte, folgten die Menschen Ihm und hatten keine Vorstellungen von Ihm. Die heutigen Prüfungen sind die größten, denen der Mensch jemals gegenüberstand, und wenn gesagt wird, dass diese Menschen aus einer großen Trübsal hervorgegangen sind, dann ist von dieser Trübsal die Rede. Heute spricht Gott, um Glauben, Liebe, Duldung und Gehorsam in diesen Menschen zu schaffen. Die vom menschengewordenen Gott gesprochenen Worte der letzten Tage entsprechen dem Wesen der Natur des Menschen, dem Verhalten des Menschen und dem, worin der Mensch heute eintreten sollte. Seine Worte sind sowohl real als auch normal: Er spricht weder von morgen, noch blickt Er auf gestern zurück; Er spricht nur davon, worin heute eingetreten werden sollte, was heute in die Praxis umgesetzt und was heute verstanden werden sollte. Sollte heutzutage eine Person erscheinen, die Zeichen und Wunder zur Schau stellen, Dämonen austreiben, heilen und viele Wunder vollbringen kann, und sollte diese Person behaupten, dass sie das Kommen Jesu ist, dann wäre dies eine Nachahmung böser Geister und ihre Imitation Jesu. Denkt daran! Gott wiederholt nicht dieselbe Arbeit. Die Arbeitsphase Jesu ist bereits vollendet worden und Gott wird diese Arbeitsphase nie wieder ausführen. Die Arbeit Gottes ist mit den Vorstellungen des

Menschen unvereinbar; beispielsweise sagte das Alte Testament das Kommen eines Messias voraus, aber es stellte sich heraus, dass Jesus kam, somit wäre es falsch, wenn ein weiterer Messias erneut kommen würde. Jesus ist bereits einmal gekommen und es wäre falsch, wenn Jesus dieses Mal erneut kommen würde. Für jedes Zeitalter gibt es einen Namen und jeder Name wird von dem Zeitalter geprägt. In den Vorstellungen des Menschen muss Gott immer Zeichen und Wunder zeigen, immer heilen und Dämonen austreiben sowie immer genauso wie Jesus sein, doch dieses Mal ist Gott überhaupt nicht so. Wenn Gott während der letzten Tage noch immer Zeichen und Wunder zeigen, noch immer Dämonen austreiben und heilen würde – wenn Er genau dasselbe täte wie Jesus – dann würde Gott dieselbe Arbeit wiederholen und die Arbeit Jesu hätte keine Bedeutung oder Wert. Deshalb führt Gott eine Arbeitsphase in jedem Zeitalter durch. Sobald jede Phase Seiner Arbeit vollendet worden ist, wird sie bald darauf von bösen Geistern nachgeahmt, und sobald Satan damit anfängt, Gott auf den Fersen zu sein, wechselt Gott zu einer anderen Methode über. Sobald Gott eine Phase Seiner Arbeit vollendet hat, wird sie von bösen Geistern nachgeahmt. Ihr müsst euch darüber im Klaren sein. Warum unterscheidet sich Gottes heutige Arbeit von der Arbeit Jesu? Warum zeigt Gott heute keine Zeichen und Wunder, treibt keine Dämonen aus und heilt nicht? Wäre die Arbeit Jesu dieselbe, wie die während des Zeitalters des Gesetzes durchgeführte Arbeit, hätte Er dann Gott im Zeitalter der Gnade repräsentieren können? Hätte Er die Arbeit der Kreuzigung vollenden können? Wenn Jesus, wie im Zeitalter des Gesetzes, in den Tempel eingetreten wäre und den Sabbat eingehalten hätte, dann wäre Er von niemandem verfolgt und von allen in die Arme geschlossen worden. Wenn dem so gewesen wäre, hätte Er dann gekreuzigt werden können? Hätte Er die Arbeit der Erlösung vollenden können? Welchen Sinn hätte es, wenn der menschengewordene Gott der letzten Tage, wie Jesus, Zeichen und Wunder zeigen würde? Nur wenn Gott während der letzten Tage einen anderen Teil Seiner Arbeit durchführt, einen, der einen Teil Seines Führungsplans darstellt, kann der Mensch tiefere Gotteskenntnis gewinnen, und nur dann kann der Führungsplan Gottes vollendet werden.

Während der letzten Tage ist Gott vorwiegend gekommen, um Seine Worte zu sprechen. Er spricht aus der Perspektive des Geistes, der Perspektive des Menschen und aus der Perspektive einer dritten Person; Er spricht auf verschiedene Arten, wendet dabei eine Art für eine Zeitspanne an und benutzt die Redeweisen, um die Vorstellungen des Menschen zu verändern sowie das Abbild des vagen Gottes aus dem Herzen des Menschen zu entfernen. Das ist die wesentliche Arbeit, die von Gott getan wird. Da der Mensch glaubt, dass Gott gekommen ist, um zu heilen, Dämonen auszutreiben, Wunder zu wirken und dem Menschen materialistischen Segen zukommen zu lassen, führt Gott diese Arbeitsphase durch – die Arbeit der Züchtigung und des Urteils – um solche Dinge aus den Vorstellungen des Menschen zu entfernen, damit der Mensch die Realität und Normalität Gottes kennen kann und damit das Abbild Jesu aus seinem Herzen entfernt werden kann und von einem neuen Abbild Gottes ersetzt werden kann. Sobald das Abbild Gottes im Menschen alt wird, wird es zu einem Götzenbild. Als Jesus kam und jene Arbeitsphase durchführte, repräsentierte Er nicht die Gesamtheit Gottes. Er vollbrachte einige Zeichen und Wunder, sprach einige Worte und wurde schließlich gekreuzigt, und Er repräsentierte einen Teil Gottes. Er konnte nicht all das repräsentieren, was Gott ist, sondern repräsentierte Gott, indem Er einen Teil von Gottes Arbeit tat. Das liegt daran, dass Gott so groß ist und so herrlich und unergründlich ist und weil Gott nur einen Teil Seiner Arbeit in jedem Zeitalter tut. Die von Gott getane Arbeit dieses Zeitalters ist vorwiegend die Bereitstellung von Worten für das Leben des Menschen, die Bloßstellung der verdorbenen Disposition und des Wesens der Natur des Menschen und die Beseitigung von religiösen Auffassungen, feudalem Denken, überholtem Denken, sowie dem Wissen und der Kultur des Menschen. All dies muss durch die Worte Gottes bloßgelegt und bereinigt werden. In den letzten Tagen wendet Gott Worte und keine Zeichen und Wunder an, um den Menschen perfekt zu machen. Er benutzt Seine Worte, um den Menschen zu entlarven, den Menschen zu richten, den Menschen zu züchtigen und um den Menschen zu perfektionieren, damit der Mensch in den Worten Gottes die Weisheit und Lieblichkeit Gottes erkennen und Gottes Disposition verstehen kann, und der Mensch somit durch die Worte Gottes die Taten Gottes erblicken kann. Während des Zeitalters des Gesetzes

führte Jehova Moses mit Seinen Worten aus Ägypten und sprach einige Worte zu den Israeliten; damals wurde ein Teil von Gottes Taten verdeutlicht, doch da das Kaliber des Menschen limitiert war und nichts sein Wissen vervollständigen konnte, fuhr Gott damit fort, zu sprechen und zu arbeiten. Im Zeitalter der Gnade sah der Mensch ein weiteres Mal einen Teil der Taten Gottes. Jesus konnte Zeichen und Wunder zeigen, heilen und Dämonen austreiben sowie gekreuzigt werden, woraufhin Er drei Tage später wiedererweckt wurde und im Fleisch vor dem Menschen erschien. Der Mensch wusste von Gott nicht mehr als dies. Der Mensch weiß so viel, wie ihm von Gott gezeigt wird, und sollte Gott dem Menschen nichts Weiteres zeigen, dann wäre dies das Ausmaß der Abgrenzung Gottes seitens des Menschen. Somit arbeitet Gott weiter, damit die Kenntnis des Menschen von Ihm tiefer werden und er schrittweise die Wesenheit Gottes erfahren kann. In den letzten Tagen benutzt Gott Seine Worte, um den Menschen perfekt zu machen. Deine verdorbene Disposition wird von den Worten Gottes offengelegt und deine religiösen Vorstellungen werden durch Gottes Realität ersetzt. Der menschgewordene Gott der letzten Tage ist vor allem gekommen, um die Worte zu erfüllen, dass „das Wort Fleisch wird, das Wort in das Fleisch kommt und das Wort im Fleisch erscheint,“ und wenn du darüber nicht genügend Kenntnis hast, dann wirst du weiterhin unfähig sein, standhaft zu bleiben. Während der letzten Tage beabsichtigt Gott hauptsächlich eine Arbeitsphase zu vollenden, in der das Wort im Fleisch erscheint, und dies ist ein Teil von Gottes Führungsplan. Somit muss eure Kenntnis klar sein; ungeachtet davon, wie Gott arbeitet, gestattet es Gott dem Menschen nicht, Ihn abzugrenzen. Wenn Gott diese Arbeit während der letzten Tage nicht tun würde, dann könnte das Wissen des Menschen über Ihn nicht voranschreiten. Du würdest lediglich wissen, dass Gott gekreuzigt werden und Sodom vernichten kann, sowie dass Jesus von den Toten wiedererweckt werden und dass Er Petrus erscheinen kann ... Aber du würdest nie sagen, dass Gottes Worte alles vollbringen und den Menschen erobern können. Nur durch das Erfahren von Gottes Worten kannst du von solcher Kenntnis sprechen und je mehr du von Gottes Arbeit erfährst, desto gründlicher wird dein Wissen über Ihn sein. Erst dann wirst du damit aufhören, Gott innerhalb deiner eigenen Vorstellungen einzugrenzen. Der Mensch lernt Gott kennen, indem er Seine Arbeit

erfährt und es gibt keinen anderen rechten Weg, um Gott kennenzulernen. Heutzutage gibt es viele Leute, die nichts anderes tun, als darauf zu warten, dass sie Zeichen und Wunder und die Zeit der Katastrophe sehen. Glaubst du an Gott oder glaubst du an die großen Katastrophen? Wenn die großen Katastrophen eintreffen, wird es zu spät sein, und wenn Gott die Katastrophe nicht herabschickt, ist Er dann etwa nicht Gott? Glaubst du an Zeichen und Wunder oder glaubst du an Gott Selbst? Jesus wirkte keine Zeichen und Wunder, wenn Er von anderen verspottet wurde; war Er etwa nicht Gott? Glaubst du an Zeichen und Wunder oder glaubst du an die Wesenheit Gottes? Die Ansichten des Menschen hinsichtlich des Glaubens an Gott sind falsch! Jehova sprach während des Zeitalters des Gesetzes viele Worte, doch sogar noch heute müssen einige davon erst noch erfüllt werden. Kannst du behaupten, dass Jehova nicht Gott war?

Heute sollte es euch allen klar sein, dass es in den letzten Tagen hauptsächlich die Tatsache, dass „das Wort wird Fleisch“ ist, die von Gott verwirklicht wird. Durch Seine gegenwärtige Arbeit auf Erden bringt Er den Menschen dazu, Ihn zu kennen, sich auf Ihn einzulassen und Seine gegenwärtigen Taten zu sehen. Er bringt den Menschen dazu, deutlich zu erkennen, dass Er Zeichen und Wunder wirken kann, und es auch Zeiten gibt, in denen Er das nicht kann, und dies hängt vom Zeitalter ab. Daraus kannst du erkennen, dass Gott nicht unfähig ist, Zeichen und Wunder zu wirken, sondern dass Er stattdessen Seine Arbeitsweise Seiner Arbeit und dem Zeitalter entsprechend ändert. In der gegenwärtigen Arbeitsphase zeigt Er keine Zeichen und Wunder; dass Er einige Zeichen und Wunder im Zeitalter Jesu zeigte lag daran, dass Seine Arbeit in jenem Zeitalter anders war. Gott tut diese Arbeit heute nicht und manche Menschen glauben, Er sei unfähig Zeichen und Wunder zu wirken oder aber sie denken, dass Er nicht Gott ist, wenn Er keine Zeichen und Wunder wirkt. Ist das nicht ein Trugschluss? Gott kann Zeichen und Wunder wirken, aber Er arbeitet in einem anderen Zeitalter, also tut Er eine solche Arbeit nicht. Da dies ein anderes Zeitalter ist und da dies eine andere Phase der Arbeit Gottes ist, sind die von Gott verdeutlichten Taten ebenfalls anders. Der Glaube des Menschen an Gott ist kein Glaube an Zeichen und Wunder, noch der Glaube an Wundertaten, sondern der Glaube an Seine wirkliche Arbeit während des neuen

Zeitalters. Der Mensch lernt Gott durch die Art und Weise kennen, wie Gott arbeitet, und diese Kenntnis ruft im Menschen den Glauben an Gott hervor, das heißt, den Glauben an die Arbeit und Taten Gottes. In dieser Arbeitsphase spricht Gott hauptsächlich. Warte nicht darauf, Zeichen und Wunder zu sehen; du wirst sie nicht sehen! Denn du wurdest nicht während des Zeitalters der Gnade geboren. Wenn dem so wäre, hättest du Zeichen und Wunder sehen können, aber du wurdest während der letzten Tage geboren, also kannst du nur die Realität und Normalität Gottes sehen. Erwarte nicht, den übernatürlichen Jesus in den letzten Tagen zu sehen! Du kannst nur den praktischen menschengewordenen Gott sehen, der sich nicht von einem normalen Menschen unterscheidet. In jedem Zeitalter verdeutlicht Gott andere Taten. In jedem Zeitalter verdeutlicht Er einen Teil der Taten Gottes, und die Arbeit jedes Zeitalters stellt einen Teil der Disposition Gottes dar und repräsentiert einen Teil der Taten Gottes. Die Taten, die Er verdeutlicht, verändern sich mit dem Zeitalter, in welchem Er arbeitet, sie alle versehen jedoch den Menschen mit einer Kenntnis von Gott, die tiefer ist, einem Glauben an Gott, der bodenständiger und wahrhaftiger ist. Der Mensch glaubt wegen all der Taten Gottes an Gott und weil Gott so herrlich ist, so groß, weil Er allmächtig ist und unergründlich. Wenn du an Gott glaubst, weil Er in der Lage ist, Zeichen und Wunder zu wirken, und weil Er heilen und Dämonen austreiben kann, dann ist deine Ansicht falsch und manche Menschen werden sagen, „Sind böse Geister nicht ebenso in der Lage, solche Dinge zu tun?“ Bedeutet das nicht, das Abbild Gottes mit dem Abbild Satans durcheinanderzubringen? Heute beruht der Glaube des Menschen an Gott auf Seinen vielen Taten und dem großen Ausmaß an Werk, das Er vollbringt, und der zahlreichen Weisen, auf die Er spricht. Gott benutzt Seine Kundgebungen, um den Menschen zu erobern und um ihn perfekt zu machen. Der Mensch glaubt an Gott wegen Seiner vielen Taten, nicht weil Er Zeichen und Wunder zeigen kann, und der Mensch versteht Ihn nur, weil er Seine Taten sehen kann. Nur durch die Kenntnis der gegenwärtigen Taten Gottes, wie Er arbeitet, welche Weise Methoden Er verwendet, wie Er spricht und wie Er den Menschen perfekt macht – nur durch die Kenntnis dieser Aspekte – kannst du die Realität Gottes begreifen und Seine Disposition verstehen, wissen, was Ihm gefällt, was Er verabscheut, wie Er am

Menschen arbeitet. Durch das Verstehen der Vorlieben und Abneigungen Gottes kannst du zwischen dem unterscheiden, was positiv und negativ ist, und durch deine Gotteskenntnis gibt es in deinem Leben Fortschritt. Kurz gesagt, du musst eine Kenntnis von Gottes Arbeit gewinnen und deine Ansichten über den Glauben an Gott richtigstellen.

Ist das Werk Gottes so einfach, wie der Mensch es sich vorstellt?

Als jemand, der an Gott glaubt, solltest du verstehen, dass du heute, indem du das Werk Gottes in den letzten Tagen und das ganze Werk von Gottes Plan in dir empfangen hast, wahrhaftig große Erhöhung und Rettung von Gott empfangen hast. Das ganze Werk Gottes innerhalb des gesamten Universums hat sich auf diese Gruppe von Menschen konzentriert. Er hat euch all Seine Bemühungen gewidmet und alles für euch geopfert; Er hat das gesamte Werk des Geistes im ganzen Universum zurückgewonnen und euch gegeben. Deswegen sage Ich, ihr seid die Glücklichen. Darüber hinaus hat Er Seine Herrlichkeit von Israel, Seinem auserwählten Volk, auf euch verlagert, um den Zweck Seines Planes vollständig durch eure Gruppe von Menschen zu bekunden. Deswegen seid ihr diejenigen, die das Erbe Gottes empfangen werden, und erst recht die Erben von Gottes Herrlichkeit. Ihr erinnert euch vielleicht alle an diese Worte: „Denn unsre Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit.“ In der Vergangenheit habt ihr alle diesen Ausspruch gehört, jedoch hat niemand die wahre Bedeutung der Worte verstanden. Heute kennt ihr sehr wohl die wahre Bedeutung, die sie enthalten. Diese Worte sind das, was Gott in den letzten Tagen vollbringen wird. Und sie werden an denen vollbracht werden, die vom großen roten Drachen in dem Land, in dem er liegt, grausam geplagt werden. Der große rote Drache verfolgt Gott und ist der Feind Gottes; deswegen sind in diesem Land diejenigen, die an Gott glauben, der Demütigung und Verfolgung ausgesetzt. Deshalb werden diese Worte in eurer Gruppe von Menschen Wirklichkeit werden. Da das Werk in einem Land

ausgeführt wird, das sich Gott widersetzt, trifft Sein ganzes Werk auf übermäßige Behinderung und viele Seiner Worte können nicht rechtzeitig vollbracht werden; daher werden die Menschen aufgrund der Worte Gottes geläutert. Auch dies ist ein Element des Leidens. Es ist für Gott überaus mühsam, Sein Werk im Land des großen roten Drachen auszuführen, aber gerade durch solche Erschwernis führt Gott eine Stufe Seines Werkes aus, um Seine Weisheit und wunderbaren Taten zu bekunden. Gott nimmt diese Gelegenheit wahr, um diese Gruppe von Menschen zu vervollständigen. Wegen des Leidens der Menschen, ihres Kalibers und der ganzen satanischen Disposition der Menschen in diesem unreinen Land, führt Gott Sein Werk der Reinigung und Eroberung aus. Dadurch kann Er Herrlichkeit erlangen und diejenigen gewinnen, die Seine Taten bezeugen. Dies ist die volle Bedeutung all der Opfer, die Gott für diese Gruppe von Menschen gebracht hat. Das heißt, Gott vollbringt das Werk der Eroberung gerade durch jene, die sich Ihm widersetzen. Nur dadurch kann die große Kraft Gottes bekundet werden. Mit anderen Worten, nur jene im unreinen Land sind es wert, die Herrlichkeit Gottes zu erben, und nur dies kann die große Kraft Gottes in den Vordergrund stellen. Darum sage Ich, dass die Herrlichkeit Gottes im unreinen Land und von denjenigen, die darin leben, erlangt wird. Dies ist der Wille Gottes. Es ist genau wie in dem Abschnitt des Werkes Jesu. Er konnte nur unter den Pharisäern verherrlicht werden, die Ihn verfolgten. Ohne eine solche Verfolgung und den Verrat durch Judas wäre Jesus nie verspottet oder verleumdet, geschweige denn gekreuzigt worden, und Er hätte somit nie Herrlichkeit erlangt. Wo auch immer Gott in jedem Zeitalter wirkt und wo auch immer Er Sein Werk im Fleisch verrichtet, erlangt Er dort Herrlichkeit und dort gewinnt Er jene, die Er zu gewinnen beabsichtigt. Dies ist der Plan von Gottes Werk, und dies ist Seine Führung.

In Gottes Plan von mehreren Jahrtausenden ist das im Fleisch verrichtete Werk in zwei Teile aufgeteilt: Der erste ist das Werk der Kreuzigung, für das Er verherrlicht wird; der andere ist das Werk der Eroberung und Perfektion in den letzten Tagen, durch das Er Herrlichkeit erlangen wird. Dies ist Gottes Führung. Betrachtet also das Werk Gottes oder Gottes Auftrag für euch nicht als zu einfach. Ihr seid alle die Erben der

ewigen und über alle Maßen wichtigen Herrlichkeit Gottes, und dies wurde eigens von Gott so bestimmt. Von den zwei Teilen Seiner Herrlichkeit wird einer in euch offenbart; die Gesamtheit eines Teils von Gottes Herrlichkeit wird euch zuteil, damit er euer Erbe sein kann. Dies ist die Erhöhung durch Gott und Sein lange vorherbestimmter Plan. In Anbetracht der Größe des Werks, das Gott im Land verrichtet hat, in dem der große rote Drache haust, hätte ein solches Werk, wenn es woanders hingebraucht worden wäre, schon lange viel Frucht getragen und wäre vom Menschen leicht akzeptiert worden. Ein solches Werk wäre für die Geistlichen des Westens, die an Gott glauben, viel zu einfach zu akzeptieren, da der Abschnitt des Werks von Jesus als Präzedenzfall dient. Deswegen ist Er außerstande, diesen Abschnitt des Werkes der Verherrlichung anderswo zu erreichen. Das heißt, da es die Unterstützung aller Menschen und die Anerkennung durch alle Nationen gibt, findet sich für Gottes Herrlichkeit kein Ort, an dem sie sich niederlassen kann. Und genau das ist die außerordentliche Bedeutung, die dieser Abschnitt des Werkes in diesem Land hat. Unter euch gibt es nicht einen Menschen, der den Schutz durch das Gesetz erhält. Ihr werdet eher vom Gesetz bestraft, und das größere Problem ist, dass kein Mensch euch versteht, ob es nun eure Verwandten, eure Eltern, eure Freunde oder eure Kollegen sind – keiner versteht euch. Wenn Gott euch zurückweist, gibt es für euch keine Möglichkeit, auf Erden weiterzuleben. Allerdings können es die Menschen trotzdem nicht ertragen, Gott zu verlassen; dies ist die Bedeutung der Eroberung der Menschen durch Gott, und dies ist Gottes Herrlichkeit. Was ihr heute geerbt habt, übertrifft das aller früheren Apostel und Propheten und ist sogar noch größer als das Erbe von Mose und Petrus. Segnungen können nicht in einem oder zwei Tagen erlangt werden, man muss sie sich durch viel Aufopferung verdienen. Das heißt, ihr müsst geläuterte Liebe haben, großen Glauben und die vielen Wahrheiten, von denen Gott verlangt, dass ihr sie erlangt; darüber hinaus müsst ihr imstande sein, euer Gesicht der Gerechtigkeit zuzuwenden und euch niemals einschüchtern oder unterwerfen zu lassen, und ihr müsst eine beständige und nicht nachlassende Liebe zu Gott haben. Es wird von euch Entschlossenheit verlangt, genauso wie eine Veränderung eurer Lebensdisposition. Eure Verderbtheit muss behoben werden; und ihr müsst Gottes gesamte Orchestrierung ohne Klage akzeptieren und sogar bis zum Tod

gehorsam sein. Dies solltet ihr erreichen. Dies ist das endgültige Ziel von Gottes Werk, und dies sind die Forderungen, die Gott an diese Gruppe von Menschen stellt. Wie Er euch zuteilwerden lässt, so muss Er auch etwas von euch im Gegenzug verlangen und entsprechende Forderungen an euch stellen. Deswegen ist das ganze Werk Gottes nicht ohne Grund so und man kann daraus ersehen, warum Gott immer wieder ein Werk von hohen Ansprüchen und strengen Anforderungen vollbringt. Ihr solltet deswegen vom Glauben an Gott erfüllt sein. Kurzum, das ganze Werk Gottes wird euretwillen getan, damit ihr würdig werdet, Sein Erbe zu empfangen. Es geschieht nicht so sehr wegen Gottes eigener Herrlichkeit, sondern wegen eurer Rettung und wegen der Vervollkommnung dieser Gruppe von Menschen, die im unreinen Land sehr geplagt sind. Ihr müsst den Willen Gottes verstehen. Und so ermahne Ich die vielen unwissenden Menschen ohne Einsicht oder Verstand: Stellt Gott nicht auf die Probe und widersetzt euch nicht länger. Gott hat bereits alles Leid ertragen, das der Mensch nie ertragen hat, und hat schon vor langer Zeit mehr Demütigung an des Menschen statt erlitten. Was gibt es sonst noch, was ihr nicht loslassen könnt? Was könnte wichtiger als der Wille Gottes sein? Was könnte über Gottes Liebe stehen? Sein Werk in diesem unreinen Land auszuführen, ist für Gott bereits eine doppelt mühsame Aufgabe. Wenn der Mensch wissentlich und vorsätzlich Übertretungen begeht, wird das Werk Gottes verlängert werden müssen. Dies ist auf jeden Fall in niemandes Interesse und es nützt niemandem. Gott ist nicht an Zeit gebunden, Sein Werk und Seine Herrlichkeit gehen vor. Er wird deswegen, egal wie lange es dauert, kein Opfer scheuen, solange es Sein Werk betrifft. Die Disposition Gottes ist wie folgt: Er wird nicht ruhen, bis Sein Werk vollbracht ist. Erst wenn die Zeit kommt, wenn Er den zweiten Teil Seiner Herrlichkeit erhält, kann Sein Werk zum Abschluss gebracht werden. Sollte Gott nicht in der Lage sein, das Werk des zweiten Teils Seiner Verherrlichung im ganzen Universum zu vollenden, wird Sein Tag nie kommen, Seine Hand wird nie von Seinen Auserwählten weichen, Seine Herrlichkeit wird nie über Israel kommen und Sein Plan wird nie zu Ende geführt werden. Ihr solltet den Willen Gottes erkennen und erkennen, dass das Werk Gottes nicht so einfach ist wie die Erschaffung der Himmel und der Erde und aller Dinge. Denn das Werk von heute besteht darin, diejenigen zu verändern, die verdorben

worden sind, die in höchstem Maße abgestumpft sind, es besteht darin, jene zu reinigen, die erschaffen, doch dann von Satan bearbeitet wurden. Es besteht nicht in der Erschaffung von Adam oder Eva und noch weniger darin, das Licht und alle möglichen Arten von Pflanzen und Tieren zu erschaffen. Sein jetziges Werk besteht darin, alles von Satan Verdorbene rein zu machen, damit es zurückgewonnen und Sein Besitz und Seine Herrlichkeit wird. Ein solches Werk ist nicht so einfach, wie der Mensch sich die Erschaffung der Himmel und der Erde und aller Dinge vorstellt, und es ist auch nicht dem Werk ähnlich, Satan in den Abgrund zu verfluchen, wie der Mensch sich das vorstellt. Es dient vielmehr dazu, den Menschen zu verwandeln, das, was negativ ist, in Positives zu verwandeln, und das, was Ihm nicht gehört, in Seinen Besitz zu nehmen. Dies ist die Hintergrundgeschichte dieses Abschnitts von Gottes Werk. Ihr müsst es erkennen und solltet die Dinge nicht allzu sehr vereinfachen. Das Werk Gottes ist anders als jedes gewöhnliche Werk. Das Wunder daran kann vom Verstand des Menschen nicht erfasst werden und dessen Weisheit kann damit nicht erlangt werden. Während dieses Abschnitts Seines Werks erschafft Gott nicht alle Dinge, und Er zerstört sie auch nicht. Vielmehr verändert Er Seine gesamte Schöpfung und reinigt alle Dinge, die von Satan beschmutzt worden sind. Gott wird deswegen ein Werk von großem Ausmaß beginnen, und dies ist die ganze Bedeutung von Gottes Werk. Glaubst du nach diesen Worten noch, dass das Werk Gottes so einfach ist?

Da du an Gott glaubst, solltest du für die Wahrheit leben

Das allgemeine, in allen Menschen vorhandene Problem ist, dass sie die Wahrheit verstehen, sie jedoch nicht in die Praxis umsetzen können. Ein Faktor ist, dass der Mensch nicht bereit ist, den Preis zu bezahlen und der andere ist, dass das Urteilsvermögen des Menschen zu unzureichend ist. Er ist nicht in der Lage hinter viele der Schwierigkeiten, die im wirklichen Leben existieren, zu blicken, und er weiß nicht, wie man richtig ausübt. Da der Mensch zu wenig Erfahrung, ein schlechtes Kaliber, und

ein begrenztes Verständnis für die Wahrheit hat, ist er außerstande die Schwierigkeiten, die ihm im Leben begegnen, zu meistern. Er kann nur Lippenbekenntnisse zu seinem Glauben an Gott abgeben, ist jedoch nicht in der Lage, Gott in sein tägliches Leben einzubringen. Mit anderen Worten, Gott ist Gott, und Leben ist Leben, als ob der Mensch in seinem Leben keine Beziehung zu Gott hätte. Das ist, was alle Menschen glauben. Diese Art des Glaubens an Gott wird dem Menschen nicht erlauben, in Wirklichkeit von Gott gewonnen und von Ihm vervollkommnet zu werden. In Wahrheit ist nicht Gottes Wort unvollständig, sondern vielmehr ist die Fähigkeit des Menschen, Sein Wort zu empfangen, einfach unzulänglich. Man kann sagen, dass fast kein Mensch nach Gottes Willen handelt. Ihr Glaube an Gott stimmt vielmehr mit ihren eigenen Absichten, festgelegten religiösen Vorstellungen und Bräuchen überein. Sehr wenige erfahren einen Wandel, nachdem sie Gottes Wort angenommen haben und beginnen in Übereinstimmung mit Seinem Willen zu handeln. Sie bestehen vielmehr auf ihren falschen Glaubensvorstellungen. Wenn die Menschen anfangen, an Gott zu glauben, tun sie dies basierend auf den herkömmlichen Regeln der Religion; sie leben und verkehren mit anderen auf der Basis ihrer eigenen Philosophie zum Leben. Das trifft auf neun von zehn Menschen zu. Es gibt nur sehr wenige, die, nachdem sie begonnen haben an Gott zu glauben, einen anderen Plan ausarbeiten und ein neues Kapitel aufschlagen. Niemand betrachtet das Wort Gottes als die Wahrheit oder setzt es als solche in die Praxis um.

Nehmen wir den Glauben an Jesus als Beispiel. Ob ein Mensch nun ein Neuling im Glauben gewesen ist oder schon für sehr lange Zeit ein Gläubiger gewesen ist, sie haben einfach welche Talente auch immer sie hatten benutzt und die Fähigkeiten gezeigt, die sie besaßen. Die Menschen haben einfach den „Glauben an Gott“, diese drei Worte, ihrem normalen Leben hinzugefügt. Sie änderten allerdings nichts an ihrer Disposition und ihr Glaube an Gott ist nicht im Geringsten gewachsen. Das Streben des Menschen war weder heiß noch kalt. Er hat nicht gesagt, dass er nicht glaubte, doch hat er Gott auch nicht in vollem Maße gegeben. Er hat Gott nie wirklich geliebt oder Gott gehorcht. Sein Glaube an Gott war sowohl echt als auch vorgetäuscht, er hat davor die Augen

verschlossen und war im Ausüben seines Glaubens nicht ernsthaft. In diesem Zustand der Verwirrung hat er von Anfang an, bis hin zum Zeitpunkt seines Todes verharret. Welche Bedeutung hat das? Du musst dich heute auf den richtigen Weg begeben, weil du an den praktischen Gott glaubst. Da du an Gott glaubst, solltest du nicht nur nach Segnungen streben, sondern es verfolgen Gott zu lieben und Gott zu kennen. Durch Seine Erleuchtung und dein eigenes Streben kannst du Sein Wort essen und trinken, ein wahres Verständnis von Gott entwickeln und eine wahre Liebe zu Gott haben, die aus deinem Herzen kommt. Mit anderen Worten, deine Liebe zu Gott ist überaus aufrichtig, sodass niemand deine Liebe zu Ihm zunichtemachen oder sich ihr in den Weg stellen kann. Dann bist du auf dem richtigen Weg des Glaubens an Gott. Es beweist, dass du zu Gott gehörst, weil dein Herz von Gott in Besitz genommen worden ist, und dann kann dich nichts anderes mehr einnehmen. Aufgrund deiner Erfahrung, des Preises, den du bezahlt hast, und Gottes Wirken, bist du in der Lage eine unvorhergesehene Liebe zu Gott zu entwickeln. Dann bist du vom Einfluss Satans befreit und lebst im Licht von Gottes Wort. Erst wenn du dich von dem Einfluss der Finsternis befreit hast, kann erachtet werden, dass du Gott gewonnen hast. In deinem Glauben an Gott musst du dieses Ziel verfolgen. Das ist die Pflicht eines jeden von euch. Niemand sollte sich mit den Dingen so zufriedengeben, wie sie sind. Ihr könnt in Bezug auf Gottes Werk nicht hin- und hergerissen sein oder es auf die leichte Schulter nehmen. Ihr solltet in jeder Beziehung und zu jeder Zeit an Gott denken und alle Dinge Seinetwillen tun. Wenn ihr sprecht oder handelt, sollten die Interessen des Hauses Gottes an erster Stelle stehen. Nur dies entspricht Gottes Willen.

Der größte Fehler des menschlichen Glaubens an Gott ist, dass sein Glaube nur aus Worten besteht und Gott in seinem praktischen Leben überhaupt nicht existiert. Alle Menschen glauben in der Tat an die Existenz Gottes, und doch ist Gott kein Teil ihres alltäglichen Lebens. Viele Gebete zu Gott kommen aus dem Mund des Menschen, aber in seinem Herzen hat Gott wenig Platz, und deshalb prüft Gott den Menschen immer wieder. Da der Mensch unrein ist, bleibt Gott nichts anderes übrig, als den Menschen zu prüfen, damit er sich schämen und sich während der Prüfungen selbst kennenlernen

kann. Andernfalls werden alle Menschen zu den Kindern des Erzengels und zunehmend verderbt werden. Während des menschlichen Glaubens an Gott werden viele persönliche Beweggründe und Ziele abgelegt, da er unaufhörlich von Gott gereinigt wird. Andernfalls kann kein Mensch von Gott verwendet werden und Gott hat keine Möglichkeit, im Menschen das Werk zu verrichten, das Er zu verrichten hat. Zunächst reinigt Gott den Menschen. In diesem Verfahren kann der Mensch sich selbst kennenlernen und Gott kann den Menschen ändern. Nur danach kann Gott Sein Leben in den Menschen einwirken und nur auf diesem Weg kann das Herz des Menschen Gott völlig zugewandt werden. An Gott zu glauben ist demnach nicht so einfach, wie der Mensch es vielleicht sagt. Wenn du Gottes Ansicht nach nur Wissen besitzt, jedoch Sein Wort nicht als Leben hast; wenn du dich nur auf dein eigenes Wissen beschränkst, aber die Wahrheit nicht in die Praxis umsetzen oder das Wort Gottes nicht ausleben kannst, dann ist das der Beweis, dass du immer noch kein Herz der Liebe zu Gott hast und es zeigt, dass dein Herz nicht Gott gehört. Gott kennenzulernen, indem man an Ihn glaubt, ist das endgültige Ziel und das, was der Mensch anstreben soll. Du musst Mühe dafür aufbringen, die Worte Gottes auszuleben, damit sie in deiner Praxis verwirklicht werden können. Wenn dein Wissen nur aus Lehren besteht, wird dein Glaube an Gott scheitern. Nur wenn du Sein Wort dann auch in die Praxis umsetzt und auslebst, kann dein Glaube als umfassend und mit Gottes Willen übereinstimmend erachtet werden. Auf diesem Weg können viele Menschen von viel Wissen sprechen, doch zum Zeitpunkt ihres Todes stehen ihnen Tränen in den Augen und sie hassen sich selbst, weil sie ihr ganzes Leben verschwendet haben und bis ins hohe Alter vergebens gelebt haben. Sie verstehen nur Lehren, können jedoch die Wahrheit nicht in die Praxis umsetzen und Gott nicht bezeugen. Stattdessen rennen sie nur hin- und her, geschäftig wie eine Biene; sobald sie sich an der Schwelle des Todes befinden, sehen sie schließlich, dass es ihnen an wahrem Zeugnis fehlt, dass sie Gott überhaupt nicht kennen. Ist es dann nicht zu spät? Warum nutzt du nicht den Tag und strebst nach der Wahrheit, die du liebst? Warum bis morgen warten? Wenn du im Leben nicht für die Wahrheit leidest oder versucht sie zu erlangen, könnte es dann sein, dass du dir wünschst, in deiner Stunde des Todes Bedauern zu empfinden? Wenn dem so ist, warum dann an Gott glauben? In Wahrheit gibt es viele

Fragen, bei welchen der Mensch, wenn er nur die geringste Mühe aufwendet, die Wahrheit in die Praxis umsetzen und dadurch Gott zufriedenstellen kann. Das Herz des Menschen ist ständig von Dämonen eingenommen, und so kann er nicht um Gottes willen handeln. Er bewegt sich nur des Fleisches wegen umher und hat am Ende keinen Nutzen davon. Aus diesen Gründen hat der Mensch ständige Probleme und Leiden. Sind diese nicht die Quälereien Satans? Ist dies nicht die Verdorbenheit des Fleisches? Du sollst Gott nicht zum Narren halten, indem du nur Lippenbekenntnisse ablegst. Vielmehr musst du konkrete Maßnahmen ergreifen. Halte dich nicht selbst zum Narren; worin liegt hier der Sinn? Was kannst du gewinnen, indem du um deines Fleisches willen lebst und dich für Ruhm und Reichtum abmühst?

Die sieben Donner ertönen – es wird vorhergesagt, dass sich das Evangelium des Königreiches überall im Universum ausbreiten wird

Ich verbreite Mein Werk unter den heidnischen Nationen. Meine Herrlichkeit blitzt überall im Universum auf; Mein Wille ist in den Stern-Stern-Punkt-Punkt-Menschen verkörpert, alle werden gesteuert durch Meine Hand und gehen die Aufgaben an, die Ich ihnen zugeteilt habe. Von diesem Zeitpunkt an bin Ich in ein neues Zeitalter eingetreten und bringe alle Menschen in eine andere Welt. Als Ich in Mein „Heimatland“ zurückkehrte, begann Ich noch einen weiteren Teil des Werkes in Meinem ursprünglichen Plan, damit der Mensch Mich inniger kennenlernen würde. Ich betrachte das Universum in seiner Gesamtheit und sehe, dass^[a] es eine günstige Zeit für Mein Werk ist, also eile Ich hin und her und verrichte Mein neues Werk an dem Menschen. Dies ist schließlich ein neues Zeitalter, und Ich habe neues Werk herbeigebracht, um mehr neue Menschen in das neue Zeitalter zu bringen und mehr von denen zu verwerfen, die Ich beseitigen werde. In der Nation des großen roten Drachen habe Ich einen Abschnitt des Werkes ausgeführt, das für Menschen unergründlich ist, was dazu führt, dass sie im Wind hin und her schwanken, wonach

viele leise mit dem Wehen des Windes forttreiben. Wahrlich, dies ist die „Tenne“, die Ich in Kürze fegen werde; das ist es, wonach Ich Mich sehne, und es ist auch Mein Plan. Denn viele Gottlose haben sich hereingeschlichen, während Ich am Wirken bin, aber Ich habe es nicht eilig, sie zu vertreiben. Vielmehr werde Ich sie zerstreuen, wenn der Zeitpunkt der richtige ist. Erst danach werde Ich die Quelle des Lebens sein und es denen, die Mich wahrhaft lieben, erlauben, von Mir die Frucht des Feigenbaumes und den Lilienduft zu empfangen. In dem Land, wo sich Satan aufhält, dem Land des Staubs, da bleibt kein reines Gold, nur Sand, und so verrichte Ich, da Ich auf diese Umstände treffe, solch einen Abschnitt des Werkes. Du solltest wissen, dass das, was Ich gewinne, reines, geläutertes Gold ist, nicht Sand. Wie kann der Gottlose in Meinem Haus bleiben? Wie kann Ich es Füchsen erlauben, Parasiten in Meinem Paradies zu sein? Ich wende jede erdenkliche Methode an, um diese Dinge zu vertreiben. Bevor Mein Wille offenbart wird, ist sich keiner dessen bewusst, was Ich in Kürze tun werde. Ich nutze diese Gelegenheit und vertreibe jene Gottlosen, und sie sind gezwungen, sich aus Meiner Gegenwart zu entfernen. Das ist es, was Ich den Gottlosen antue, doch es wird trotzdem einen Tag geben, da sie für Mich Dienst verrichten. Der Wunsch der Menschen nach Segnungen ist viel zu stark; deshalb drehe Ich Meinen Körper um und zeige den Heiden Mein herrliches Antlitz, damit die Menschen alle in ihrer eigenen Welt leben und über sich selbst urteilen können, während Ich weiter die Worte sage, die Ich sagen sollte, und die Menschen mit dem versorge, was sie benötigen. Wenn die Menschen zur Vernunft kommen, habe Ich Mein Werk längst verbreitet. Danach werde Ich dem Menschen gegenüber Meinen Willen äußern und den zweiten Teil Meines Werkes an den Menschen beginnen und alle Menschen Mir dicht nachfolgen lassen, um sich mit Meinem Werk abzustimmen, und die Menschen alles in ihrem Können tun lassen, um mit Mir das Werk zu verrichten, dass Ich tun muss.

Keiner glaubt, dass er Meine Herrlichkeit sehen wird, und Ich zwingen ihn nicht, sondern nehme vielmehr Meine Herrlichkeit aus der Menschheit Mitte und bringe sie in eine andere Welt. Wenn die Menschen erneut Buße tun, dann werde Ich Meine Herrlichkeit ergreifen und sie noch mehr von denen, die glauben, zeigen. Das ist das

Prinzip, nach dem Ich wirke. Denn es gibt eine Zeit, wenn Meine Herrlichkeit Kanaan verlässt, und es gibt auch eine Zeit, wenn Meine Herrlichkeit die Auserwählten verlässt. Ferner gibt es eine Zeit, wenn Meine Herrlichkeit die ganze Erde verlässt, was zur Folge hat, dass sie dunkel wird und in Finsternis stürzt. Selbst das Land Kanaan wird das Sonnenlicht nicht sehen; alle Menschen werden ihren Glauben verlieren, doch keiner kann es ertragen, den Wohlgeruch des Landes Kanaan zu verlassen. Erst wenn Ich in den neuen Himmel und die neue Erde übergehe, ergreife Ich den anderen Teil Meiner Herrlichkeit und offenbare ihn erst im Lande Kanaan, was dazu führt, dass ein Lichtschimmer auf der ganzen Erde aufleuchtet, die in der pechschwarzen Finsternis der Nacht versunken ist, und die ganze Erde zum Licht kommen lässt. Lasst die Menschen überall auf der Erde kommen, um Kraft zu schöpfen aus der Macht des Lichtes, wodurch sich Meine Herrlichkeit steigert und abermals jeder Nation erscheint. Lasst die ganze Menschheit erkennen, dass Ich längst in die Menschenwelt gekommen bin und längst Meine Herrlichkeit von Israel in den Osten gebracht habe; denn Meine Herrlichkeit scheint von Osten her, wohin sie vom Zeitalter der Gnade bis heute herübergebracht wurde. Denn von Israel ging Ich fort und von da gelangte Ich in den Osten. Erst wenn das Licht des Ostens allmählich weiß wird, wird die Finsternis über der Erde anfangen sich in Licht zu verwandeln, und erst dann wird der Mensch feststellen, dass Ich längst von Israel gegangen bin und Mich erneut im Osten erhebe. Da Ich einst zu Israel herabstieg und es später verließ, kann ich nicht erneut in Israel geboren werden, denn Mein Werk führt das ganze Universum und außerdem leuchtet der Blitz direkt von Osten nach Westen auf. Aus diesem Grund bin Ich im Osten herabgestiegen und habe Kanaan zu den Menschen des Ostens gebracht. Ich will Menschen von überall auf der Erde ins Land Kanaan bringen, und so spreche Ich weiter Kundgebungen im Lande Kanaan aus, um das gesamte Universum zu kontrollieren. Zu diesem Zeitpunkt gibt es auf der ganzen Erde kein Licht, abgesehen von Kanaan, und alle Menschen sind der Gefahr durch Hunger und Kälte ausgesetzt. Ich schenkte Israel Meine Herrlichkeit und nahm sie dann fort, und danach brachte Ich die Israeliten nach Osten und die ganze Menschheit nach Osten. Ich habe sie alle ins Licht gebracht, damit sie wieder vereint mit ihm sein können und in Verbindung mit ihm sein und nicht

länger danach suchen müssen. Ich werde alle, die am Suchen sind, erneut das Licht sehen lassen und die Herrlichkeit sehen, die Ich in Israel hatte; Ich werde sie sehen lassen, dass Ich längst auf einer weißen Wolke inmitten der Menschheit herabgekommen bin, sie die unzähligen weißen Wolken und Früchte in ihren üppigen Trauben sehen lassen, und sie außerdem Jehova-Gott Israels sehen lassen. Ich werde sie den Herrn der Juden ansehen lassen, den ersehnten Messias, und die ganze Erscheinung von Mir, der Ich von Königen im Verlaufe der Zeitalter verfolgt worden bin. Ich werde am gesamten Universum wirken und Ich werde großes Werk vollbringen und all Meine Herrlichkeit und all Meine Taten dem Menschen in den letzten Tagen offenbaren. Ich werde Mein herrliches Antlitz in seiner Fülle denen zeigen, die viele Jahre auf Mich gewartet haben, denen, die sich danach gesehnt haben, dass Ich auf einer weißen Wolke komme, Israel, das sich danach gesehnt hat, dass Ich abermals erscheine, und der ganzen Menschheit, die Mich verfolgt, damit alle erkennen werden, dass Ich Meine Herrlichkeit längst fortgenommen und nach Osten getragen habe, sodass sie nicht mehr in Judäa ist. Denn die letzten Tage sind bereits gekommen!

Überall im Universum verrichte Ich Mein Werk, und im Osten dringt donnerndes Krachen endlos hervor und erschüttert alle Nationen und Konfessionen. Es ist Meine Stimme, die alle Menschen in die Gegenwart geführt hat. Ich werde bewirken, dass alle Menschen von Meiner Stimme erobert werden, in diesen Strom fallen und sich vor Mir unterwerfen, denn Ich habe längst Meine Herrlichkeit von der ganzen Erde wiedererlangt und sie erneut im Osten hervorgebracht. Wer sehnt sich nicht danach, Meine Herrlichkeit zu sehen? Wer wartet nicht unruhig auf Meine Wiederkehr? Wer dürstet nicht nach Meinem Wiedererscheinen? Wer verlangt nicht nach Meiner Lieblichkeit? Wer würde nicht zum Licht kommen? Wer würde nicht die Reichtümer Kanaans ansehen? Wer sehnt sich nicht nach der Wiederkehr des Erlösers? Wer verehrt nicht den Großen Allmächtigen? Meine Stimme wird sich auf der ganzen Erde ausbreiten; Ich will, Meinem auserwählten Volk gegenüberstehend, mehr Worte zu ihnen reden. Wie die mächtigen Donner, die die Berge und Flüsse erschüttern, spreche Ich Meine Worte zum ganzen Universum und zur Menschheit. Daher sind die Worte in

Meinem Mund des Menschen Schatz geworden, und alle Menschen schätzen Meine Worte. Der Blitz leuchtet auf vom Osten bis ganz nach Westen. Meine Worte sind derartig, dass der Mensch es leid ist, sie aufzugeben, und sie gleichzeitig unergründlich findet, aber umso mehr in ihnen frohlockt. Alle Menschen sind froh und erfreuen und feiern Mein Kommen, als sei soeben ein Kind geboren worden. Durch Meine Stimme werde Ich alle Menschen vor Mich bringen. Fortan werde Ich formell in das Menschengeschlecht eintreten, damit sie kommen werden, um Mich anzubeten. Mit der Herrlichkeit, die Ich ausstrahle, und den Worten in Meinem Mund, werde Ich es so machen, dass alle Menschen vor Mich kommen und sehen, dass der Blitz von Osten aufleuchtet und dass Ich auch auf den „Ölberg“ des Ostens herabgestiegen bin. Sie werden sehen, dass Ich längst auf Erden gewesen bin, nicht länger als der Sohn der Juden, sondern als der Blitz des Ostens. Denn Ich bin längst auferweckt worden und bin aus der Mitte der Menschheit fortgegangen und dann mit Herrlichkeit unter den Menschen erschienen. Ich bin es, der unzählige Zeitalter vor dem jetzigen Zeitpunkt angebetet wurde, und Ich bin auch der Säugling, der von den Israeliten unzählige Zeitalter vor dem jetzigen Zeitpunkt im Stich gelassen wurde. Zudem bin Ich der allherrliche Gott des gegenwärtigen Zeitalters! Lasst alle vor Meinen Thron kommen und Mein herrliches Antlitz sehen, Meine Stimme hören und Meine Taten ansehen. Das ist die Gesamtheit Meines Willens; es ist das Ende und der Höhepunkt Meines Plans als auch der Zweck Meines Führens. Lasst jede Nation Mich anbeten, jede Zunge Mich bekennen, jeden Menschen seinen Glauben an Mich bewahren und jedes Volk Mir unterworfen sein!

Fußnote(n):

a. Der Originaltext enthält nicht den Ausdruck „sehe, dass“.

Der wesentliche Unterschied zwischen dem menschgewordenen Gott und den von Gott eingesetzten Menschen

So viele Jahre hat Gottes Geist unaufhörlich gesucht, während Er hingeht, auf Erden zu wirken. Im Laufe der Zeitalter hat Gott so viele Menschen eingesetzt, um Sein Werk zu verrichten. Dennoch hat Gottes Geist immer noch keine passende Ruhestätte. Also verrichtet Gott Sein Werk, wandert unablässig im Inneren verschiedener Menschen umher, und im Großen und Ganzen verwendet Er hierzu Menschen. Das heißt, in all diesen vielen Jahren hat Gottes Werk niemals aufgehört, sondern wird weiter im Menschen fortgesetzt, bis hin zu diesem Tag. Obwohl Gott so viele Worte gesprochen und so viel gewirkt hat, kennt der Mensch Gott immer noch nicht, und all das nur, weil Gott dem Menschen nie erschienen ist, und auch, weil Er keine greifbare Gestalt hat. Und so muss Gott dieses Werk zur Vollendung bringen – wodurch alle Menschen die praktische Bedeutung des praktischen Gottes erkennen. Um dieses Ende zu erreichen, muss Gott Seinen Geist der Menschheit greifbar offenbaren und Sein Werk in ihrer Mitte verrichten. Das heißt, nur wenn Gottes Geist körperliche Gestalt annimmt, Fleisch und Knochen anlegt und sichtbar unter Menschen wandelt, sie in ihrem Leben begleitet, Sich bisweilen zeigt und Sich bisweilen verbirgt, erst dann können die Menschen zu einem tieferen Verständnis von Ihm gelangen. Wenn Gott nur im Fleisch bliebe, könnte Er Sein Werk nicht ganz vollenden. Nachdem Er eine bestimmte Zeit im Fleisch gewirkt hat, wobei Er das Amt erfüllt, das im Fleisch ausgeübt werden muss, wird Gott das Fleisch verlassen und im geistlichen Reich im Bilde des Fleisches wirken, genau wie es Jesus tat, nachdem Er eine bestimmte Zeitlang in normaler Menschlichkeit gewirkt und das ganze Werk vollendet hatte, das Er vollenden musste. Ihr erinnert euch an diesen Abschnitt aus „Der Weg ... (5)“: „Ich erinnere Mich, wie Mein Vater zu Mir sprach: ‚Strebe auf Erden nur danach Deines Vaters Willen zu tun und Seinen Auftrag zu vollenden. Nichts anderes betrifft Dich.‘“ Was erkennst du in diesem Absatz? Wenn Gott zur Erde kommt, verrichtet Er Sein Werk nur in Göttlichkeit. Das hat der himmlische Geist dem menschengewordenen Gott anvertraut. Wenn Er kommt, geht Er nur hin, um überall zu sprechen, um Seine Kundgebungen auf verschiedene Weisen und aus unterschiedlichen Perspektiven zu äußern. Er macht es Sich in erster Linie zu Seinem Ziel und Wirkungsprinzip, den Menschen zu versorgen und zu lehren, und befasst Sich nicht mit solchen Dingen wie zwischenmenschliche Beziehungen oder den Einzelheiten

im Leben der Menschen. Sein wichtigstes Amt ist, für den Geist zu sprechen. Wenn Gottes Geist greifbar im Fleisch erscheint, sorgt Er nur für des Menschen Leben und setzt die Wahrheit frei. Er mischt Sich nicht in die Arbeit des Menschen ein, das heißt, Er beteiligt Sich nicht an der Arbeit der Menschheit. Menschen können kein göttliches Werk verrichten, und Gott beteiligt Sich nicht an der menschlichen Arbeit. In all den Jahren, seit Gott auf diese Erde kam, um Sein Werk zu verrichten, hat Er es stets durch Menschen verrichtet. Doch diese Menschen können nicht als menschengewordener Gott erachtet werden, nur Menschen, die von Gott eingesetzt werden. Doch der Gott von heute kann direkt aus der Perspektive der Göttlichkeit reden; Er sendet die Stimme des Geistes aus und wirkt im Auftrag des Geistes. All jene Menschen, die Gott im Laufe der Zeitalter eingesetzt hat, sind ebenfalls Beispiele für Gottes Geist, der in einem fleischlichen Leib wirkt, weshalb also können sie nicht Gott genannt werden? Doch der heutige Gott ist auch Gottes Geist, der direkt im Fleisch wirkt, und auch Jesus war Gottes Geist, der im Fleisch wirkt; diese beiden werden Gott genannt. Was also ist der Unterschied? Im Verlauf der Jahrhunderte sind die Menschen, die Gott eingesetzt hat, alle zu normalem Denken und Vernunft fähig. Sie alle kennen die Grundsätze menschlichen Betragens. Sie besitzen normale menschliche Ideen, und sie sind mit all den Dingen ausgestattet gewesen, die normale Menschen besitzen sollten. Die meisten von ihnen besitzen außergewöhnliches Talent und angeborene Intelligenz. Indem Gottes Geist an diesen Menschen wirkt, macht Er Sich ihre Talente zunutze, die ihre gottgegebenen Gaben sind. Gottes Geist bringt ihre Talente ins Spiel und nutzt ihre Stärken im Dienste Gottes. Gottes Wesen ist jedoch frei von Ideen und frei von Gedanken, unverfälscht von menschlichen Absichten, und ihm fehlt sogar das, womit normale Menschen ausgerüstet sind. Das heißt, Er ist nicht einmal vertraut mit den Grundsätzen menschlichen Betragens. So ist es, wenn der heutige Gott zur Erde kommt. Sein Werk und Seine Worte sind unverfälscht von menschlichen Absichten oder menschlichem Denken, sondern sind eine direkte Erscheinungsform der Absichten des Geistes, und Er wirkt direkt im Auftrag Gottes. Das bedeutet, dass der Geist direkt spricht, das heißt, die Göttlichkeit verrichtet das Werk direkt, ohne auch nur ein bisschen der Absichten des Menschen beizumengen. Mit anderen Worten, der

menschgewordene Gott verkörpert unmittelbar Göttlichkeit, ist ohne menschliches Denken oder menschliche Ideen und hat kein Verständnis von den Grundsätzen menschlichen Betragens. Wenn nur Göttlichkeit am Wirken wäre (das heißt, wenn nur Gott Selbst am Wirken wäre), gäbe es keine Möglichkeit, Gottes Werk auf Erden auszuführen. Wenn also Gott zur Erde kommt, muss Er eine kleine Anzahl von Menschen haben, die Er einsetzt, um in Menschlichkeit in Verbindung mit dem Werk zu wirken, das Gott in Göttlichkeit verrichtet. Mit anderen Worten, Er bedient Sich menschlicher Arbeit, um Sein göttliches Werk aufrechtzuerhalten. Anderenfalls gäbe es für den Menschen keine Möglichkeit, in direkten Kontakt mit dem göttlichen Werk zu kommen. So war es mit Jesus und Seinen Jüngern. Während Seiner Zeit in der Welt schaffte Jesus die alten Gesetze ab und führte neue Gebote ein. Er sprach auch viele Worte. All dieses Werk wurde in Göttlichkeit verrichtet. Die anderen, wie etwa Petrus, Paulus und Johannes, stützen alle ihre nachfolgende Arbeit auf die Grundlage der Worte Jesu. Das heißt, Gott rief Sein Werk in diesem Zeitalter ins Leben und leitete den Beginn des Zeitalters der Gnade ein; das heißt, Er führte eine neue Ära ein, schaffte das Alte ab und erfüllte auch die Worte „Gott ist der Anfang und das Ende.“ Mit anderen Worten, der Mensch muss menschliche Arbeit auf der Grundlage von göttlichem Wirken verrichten. Nachdem Jesus alles gesagt hatte, was Er sagen musste, und Sein Werk auf Erden beendete, verließ Er den Menschen. Danach arbeiteten alle Menschen nach den in Seinen Worten ausgedrückten Grundsätzen und praktizierten gemäß den Wahrheiten, von denen Er sprach. Das waren alles Menschen, die für Jesus arbeiteten. Wenn es Jesus allein gewesen wäre, der das Werk verrichtete, hätten die Menschen, ganz gleich wie viele Worte Er sprach, trotzdem nicht mit Seinen Worten in Kontakt kommen können, weil Er in Göttlichkeit wirkte und nur Worte der Göttlichkeit reden konnte, und Er hätte Dinge nicht so weit erklären können, dass normale Menschen Seine Worte verstehen konnten. Und so brauchte Er die Apostel und Propheten, die nach Ihm kamen, damit sie Sein Werk ergänzten. Das ist das Prinzip, wie der menschgewordene Gott Sein Werk verrichtet – Er nutzt das menschgewordene Fleisch, um zu reden und zu wirken, um Werk der Göttlichkeit zu vollenden, und danach setzt Er ein paar, oder vielleicht mehr, Menschen ein, die nach Gottes Herz sind, damit sie Sein

Werk ergänzen. Das heißt, Gott setzt Menschen ein, die nach Seinem Herzen sind, um das Werk des Behütens und Bewässerns in Menschlichkeit zu verrichten, sodass Gottes auserwähltes Volk in die Wirklichkeit der Wahrheit eintreten kann.

Wenn Gott, indem Er ins Fleisch kommt, nur das Werk der Göttlichkeit verrichtet, ohne zusätzlich einige Menschen zu haben, die nach Gottes Herz sind und einvernehmlich mit Ihm arbeiten, dann gäbe es für den Menschen keine Möglichkeit, Gottes Willen zu verstehen oder mit Gott in Kontakt zu kommen. Gott muss normale Menschen einsetzen, die nach Seinem Herz sind, um dieses Werk zu vollenden, um über die Kirchen zu wachen und sie zu hüten, um auf jene Ebene zu gelangen, die die kognitiven Prozesse des Menschen und sein Gehirn, heraufbeschwören können. Mit anderen Worten, Gott setzt eine kleine Anzahl von Menschen ein, die nach Seinem Herz sind, um das Werk zu „übersetzen“, das Er in Seiner Göttlichkeit verrichtet, sodass es geöffnet werden kann, das heißt, um göttliche Sprache in menschliche Sprache umzuwandeln und es so einzurichten, dass alle Menschen es erfassen können, alle es verstehen können. Wenn Gott das nicht täte, würde niemand Gottes göttliche Sprache verstehen, weil die Menschen, die nach Gottes Herz sind, letzten Endes eine kleine Minderheit sind und die menschliche Fähigkeit zu begreifen schwach ist. Deshalb wählt Gott diese Methode nur, wenn Er im menschengewordenen Fleisch wirkt. Wenn es nur göttliches Werk gäbe, gäbe es für den Menschen keine Möglichkeit, Gott zu kennen oder mit Ihm in Kontakt zu sein, weil der Mensch Gottes Sprache nicht versteht. Der Mensch kann diese Sprache nur durch die vermittelnde Tätigkeit der Menschen verstehen, die nach Gottes Herz sind und Seine Worte verdeutlichen. Wenn es jedoch nur solche Menschen gäbe, die in Menschlichkeit wirken, könnte das nur das normale Leben des Menschen aufrechterhalten; es könnte nicht die Disposition des Menschen verwandeln. Gottes Werk könnte dann keinen neuen Ausgangspunkt haben; es gäbe nur dieselben alten Lieder, dieselben alten Plattitüden. Nur durch die vermittelnde Tätigkeit des menschengewordenen Gottes, der alles sagt, was gesagt werden muss, und alles tut, was während dieses Zeitraums Seiner Menschwerdung getan werden muss, woraufhin die Menschen nach Seinen Worten arbeiten und erfahren, nur so wird ihre

Lebensdisposition sich ändern können und werden sie mit den Zeiten fließen können. Er, der in Göttlichkeit wirkt, repräsentiert Gott, während diejenigen, die in Menschlichkeit arbeiten, Menschen sind, die von Gott eingesetzt werden. Das heißt, der menschengewordene Gott unterscheidet sich wesentlich von den von Gott eingesetzten Menschen. Der menschengewordene Gott kann das Werk der Göttlichkeit verrichten, während die von Gott eingesetzten Menschen das nicht können. Am Anfang jedes Zeitalters spricht Gottes Geist persönlich, um die neue Ära ins Leben zu rufen und den Menschen in einen Neuanfang zu bringen. Wenn Er zu Ende gesprochen hat, bedeutet dies, dass Gottes Werk in Seiner Göttlichkeit vollendet ist. Danach folgen die Menschen alle der Führung derer, die von Gott eingesetzt werden, um in ihre Lebenserfahrung einzutreten. Ebenso ist dies auch das Stadium, in dem Gott den Menschen in das neue Zeitalter bringt und jedem einen neuen Ausgangspunkt schenkt. Damit endet Gottes Werk im Fleisch.

Gott kommt nicht zur Erde, um Seine normale Menschlichkeit zu vervollkommen. Er kommt nicht, um das Werk normaler Menschlichkeit zu verrichten, sondern nur, um das Werk der Göttlichkeit in normaler Menschlichkeit zu verrichten. Was Gott über normale Menschlichkeit sagt, ist nicht das, was der Mensch sich darunter vorstellt. Der Mensch definiert „normale Menschlichkeit“ als eine Ehefrau oder einen Ehemann und Söhne und Töchter zu haben. Dies ist der Beweis, dass man ein normaler Mensch ist. Doch Gott sieht es nicht so. Für Ihn ist normale Menschlichkeit, normale menschliche Gedanken und ein normales Menschenleben zu haben und von normalen Menschen geboren zu werden. Doch Seine Normalität umfasst es nicht, eine Ehefrau oder einen Ehemann und Kinder zu haben, so, wie der Mensch von Normalität spricht. Das heißt, für den Menschen ist die normale Menschlichkeit, von der Gott spricht, das, was der Mensch als das Fehlen von Menschlichkeit ansehen würde, fast emotionslos und scheinbar ohne fleischliche Bedürfnisse, genau wie Jesus, der nur das Äußere eines normalen Menschen besaß und das Erscheinungsbild eines normalen Menschen annahm, aber Seinem Wesen nach nicht ganz alles besaß, was ein normaler Mensch besitzen sollte. Daraus kann man sehen, dass die Wesenheit des menschengewordenen

Gottes nicht die Gesamtheit normaler Menschlichkeit umfasst, sondern nur einen Teil der Dinge, mit denen Menschen ausgerüstet sein sollten, um die Routine normalen menschlichen Lebens zu unterstützen und normale menschliche Kraft der Vernunft aufrechtzuerhalten. Aber diese Dinge haben nichts mit dem zu tun, was der Mensch als normale Menschlichkeit ansieht. Sie sind das, was der menschgewordene Gott besitzen sollte. Es gibt jedoch jene, die behaupten, dass von dem menschgewordenen Gott nur dann gesagt werden kann, Er besitze normale Menschlichkeit, wenn Er eine Frau, Söhne und Töchter, eine Familie hat. Ohne diese Dinge, so sagen sie, ist Er kein normaler Mensch. Dann frage Ich dich: „Hat Gott eine Frau? Ist es Gott möglich, einen Mann zu haben? Kann Gott Kinder haben?“ Sind das nicht Trugschlüsse? Der menschgewordene Gott kann jedoch nicht einem Felsspalt entspringen oder vom Himmel fallen. Er kann nur in eine normale menschliche Familie geboren werden. Deshalb hat Er Eltern und Schwestern. Das sind die Dinge, die die normale Menschlichkeit des menschgewordenen Gottes haben sollte. So war es bei Jesus der Fall. Jesus hatte einen Vater und eine Mutter, Schwestern und Brüder. All das war normal. Doch hätte Er eine Frau und Söhne und Töchter gehabt, dann wäre Seine normale Menschlichkeit nicht die gewesen, die Gott für den menschgewordenen Gott vorsah. Wenn das der Fall wäre, hätte Er nicht im Auftrag der Göttlichkeit wirken können. Eben weil Er keine Frau oder Kinder hatte und dennoch von normalen Menschen in eine normale Familie geboren wurde, konnte Er das Werk der Göttlichkeit verrichten. Um dies noch weiter zu verdeutlichen: Was Gott als einen normalen Menschen erachtet, ist ein Mensch, der in eine normale Familie geboren wird. Nur solch ein Mensch ist geeignet, göttliches Werk zu verrichten. Wenn hingegen die Person eine Frau, Kinder oder einen Mann hätte, könnte diese Person kein göttliches Werk verrichten, weil sie nur die normale Menschlichkeit besäße, die Menschen benötigen, aber nicht die normale Menschlichkeit, die Gott benötigt. Was Gott für richtig erachtet und was die Menschen verstehen, unterscheidet sich oft enorm und liegt Welten auseinander. In diesem Stadium von Gottes Werk gibt es Vieles, das in die entgegengesetzte Richtung läuft und sich erheblich von den Vorstellungen der Menschen unterscheidet. Man könnte sagen, dass dieses Stadium von Gottes Werk ganz aus Göttlichkeit besteht, die aktiv am Wirken

ist, wobei die Menschlichkeit eine unterstützende Rolle spielt. Weil Gott zur Erde kommt, um Sein Werk Selbst auszuführen, anstatt es dem Menschen zu erlauben, daran Hand anzulegen, wird Er Selbst im Fleisch Mensch (in einem unvollendeten, normalen Menschen), um Sein Werk zu verrichten. Er macht Sich diese Menschwerdung zunutze, um der Menschheit ein neues Zeitalter zu präsentieren, um der Menschheit von der nächsten Stufe Seines Werkes zu erzählen und von ihnen zu verlangen, in Übereinstimmung mit dem Weg, der in Seinen Worten beschrieben ist, zu praktizieren. Damit beendet Gott Sein Werk im Fleisch, und Er ist im Begriff, die Menschheit zu verlassen, und nicht länger im Fleisch normaler Menschlichkeit zu wohnen, sondern Sich vielmehr vom Menschen fortzubewegen, um mit einem anderen Teil Seines Werkes fortzufahren. Dann führt Er, indem Er Menschen einsetzt, die nach Seinem Herzen sind, Sein Werk auf Erden unter dieser Gruppe von Menschen weiter, aber in deren Menschlichkeit.

Der menschengewordene Gott kann nicht für immer bei dem Menschen bleiben, weil Gott eine ganze Menge anderes Wirken verrichten muss. Er kann nicht ans Fleisch gebunden sein; Er muss das Fleisch abstreifen, um das Werk zu verrichten, das Er verrichten muss, obgleich Er dieses Werk im Bilde des Fleisches verrichtet. Wenn Gott zur Erde kommt, wartet Er nicht, bis Er die Gestalt erreicht hat, die eine normale Person erlangen sollte, bevor Er stirbt und die Menschheit verlässt. Ganz gleich wie alt Sein Fleisch ist, wenn Sein Werk beendet ist, geht Er und verlässt den Menschen. So etwas wie Alter gibt es nicht für Ihn, Er zählt Seine Tage nicht nach der Lebensspanne des Menschen; stattdessen beendet Er Sein Leben im Fleisch in Übereinstimmung mit den Stufen Seines Werkes. Es gibt vielleicht jene, die das Gefühl haben, dass Gott, da Er in das Fleisch kommt, sich bis zu einem bestimmten Stadium entwickeln, ein Erwachsener werden, ein hohes Alter erreichen und erst dann gehen muss, wenn dieser Körper versagt. Das ist die Vorstellung des Menschen; so wirkt Gott nicht. Er kommt nur in das Fleisch, um das Werk zu verrichten, das Er verrichten soll, und nicht, um das Leben eines normalen Menschen zu führen: von Eltern geboren werden, aufwachsen, eine Familie gründen und eine Karriere starten, Kinder haben oder die Höhen und Tiefen

des Lebens erfahren – all das Tun eines normalen Menschen. Wenn Gott zur Erde kommt, ist das Gottes Geist, der das Fleisch anlegt, im Fleisch kommt, aber Gott lebt nicht das Leben eines normalen Menschen. Er kommt nur, um einen Teil Seines Führungsplans zu vollbringen. Danach wird Er die Menschheit verlassen. Wenn Er in das Fleisch kommt, vervollkommnet Gottes Geist die normale Menschlichkeit des Fleisches nicht. Vielmehr geht die Göttlichkeit, zu einem Zeitpunkt, den Gott vorherbestimmt hat, direkt zu Werke. Dann, nachdem Er alles getan hat, was Er tun muss, und Sein Amt ganz beendet hat, ist das Werk von Gottes Geist in diesem Stadium vollbracht. An diesem Punkt endet auch das Leben des menschengewordenen Gottes, unabhängig davon, ob Sein fleischlicher Leib seine lange Lebensspanne ausgelebt hat. Das heißt, welches Lebensstadium der fleischliche Leib auch immer erreicht, wie lang auch immer er auf Erden lebt, alles wird durch das Wirken des Geistes entschieden. Es hat nichts mit dem zu tun, was der Mensch für normale Menschlichkeit hält. Nehmen wir Jesus als Beispiel. Er lebte dreiunddreißig Jahre im Fleisch. Bezogen auf die Lebensspanne eines menschlichen Körpers hätte Er nicht in diesem Alter sterben sollen, und Er hätte nicht fortgehen sollen. Doch das war für Gottes Geist nicht von geringster Bedeutung. Da Sein Werk beendet war, wurde der Leib an diesem Punkt fortgenommen und verschwand zusammen mit dem Geist. Das ist das Prinzip, nach dem Gott im Fleisch wirkt. Streng genommen ist also die Menschlichkeit des menschengewordenen Gottes nicht von grundlegender Wichtigkeit. Um es zu wiederholen: Er kommt nicht zur Erde, um das Leben eines normalen Menschen zu leben. Er baut nicht zuerst ein normales Menschenleben auf und fängt dann an zu wirken. Vielmehr kann Er, solange Er in eine normale menschliche Familie geboren wird, göttliches Werk verrichten, Werk das von menschlichen Absichten unbefleckt ist, das nicht fleischlich ist, das mit Sicherheit nicht die Wege der Gesellschaft übernimmt oder Gedanken oder Auffassungen des Menschen einbezieht, und die außerdem nicht die Lebensphilosophien des Menschen beinhaltet. Das ist das Werk, das der menschengewordene Gott zu tun beabsichtigt, und es ist auch die praktische Bedeutung Seiner Menschwerdung. Gott kommt in erster Linie in das Fleisch, um ein Stadium des Werkes zu verrichten, das im Fleisch verrichtet werden muss, ohne Sich anderen

belanglosen Prozessen zu unterziehen, und was die Erfahrungen eines normalen Menschen betrifft, so hat Er sie nicht. Das Werk, das Gottes menschengewordenes Fleisch verrichten muss, schließt keine normalen menschlichen Erfahrungen ein. Also kommt Gott der Vollendung des Werkes wegen, das Er im Fleisch vollenden muss, in das Fleisch. Der Rest hat nichts mit Ihm zu tun. Er durchläuft diese vielen belanglosen Prozesse nicht. Sobald Sein Werk vollbracht ist, endet auch die Bedeutung Seiner Menschwerdung. Dieses Stadium zu beenden bedeutet, das Werk, das Er im Fleisch verrichten muss, ist beendet, und das Amt Seines Fleisches ist vollendet. Aber Er kann nicht auf unbestimmte Zeit weiter im Fleisch wirken. Er muss an einen anderen Ort weiterziehen, um zu wirken, einen Ort außerhalb des Fleisches. Nur auf diese Weise kann Sein Werk noch vollendeter und besser erweitert werden. Gott wirkt nach Seinem ursprünglichen Plan. Welches Werk Er verrichten muss und welches Werk Er vollendet hat, ist Ihm überaus klar. Gott führt jeden Einzelnen dazu, einen Weg zu gehen, den Er bereits vorherbestimmt hat. Niemand kann dem entkommen. Nur diejenigen, die der Führung von Gottes Geist folgen, werden in die Ruhe eingehen können. Es mag sein, dass es, in späterem Wirken, nicht Gott sein wird, der im Fleisch spricht, um den Menschen zu führen, sondern ein Geist mit greifbarer Gestalt, der das Leben des Menschen führt. Erst dann wird der Mensch Gott konkret berühren, Gott betrachten und gänzlicher in die Wirklichkeit eintreten können, die Gott verlangt, um vom praktischen Gott vervollkommnet zu werden. Das ist das Werk, das Gott zu vollbringen beabsichtigt, was Er seit langem geplant hat. Daraus solltet ihr alle den Weg erkennen, den ihr nehmen sollt!

**Entkomme dem Einfluss der Finsternis und du wirst
von Gott aufgenommen**

Was ist der Einfluss der Finsternis? Der „Einfluss der Finsternis“ ist der Einfluss Satans, der Menschen täuscht, verdirbt, bindet und kontrolliert; der Einfluss Satans ist ein Einfluss, der eine Aura des Todes hat. Alle, die unter Satans Domäne leben, sind zum Untergang verurteilt.

Wie kannst du dem Einfluss der Finsternis entkommen, nachdem du Gottesglauben erlangt hast. Nachdem du aufrichtig zu Gott gebetet hast, wendest du Ihm dein Herz ganz zu. An diesem Punkt wird dein Herz von Gottes Geist bewegt, du bist bereit, dich ganz zu übergeben, und in diesem Moment bist du dem Einfluss der Finsternis entkommen. Wenn alles, was der Mensch tut, Gott wohlgefällig ist und Seinen Anforderungen entspricht, dann ist er jemand der innerhalb Gottes Worten lebt, und er ist jemand, der unter der Fürsorge und dem Schutz Gottes lebt. Wenn Menschen nicht fähig sind, Gottes Worte zu praktizieren, Ihn immer täuschen, mit Ihm oberflächlich umgehen und nicht an Seine Existenz glauben, dann leben solche Menschen alle unter dem Einfluss der Finsternis. Menschen, die Gottes Errettung nicht erhalten haben, leben alle unter der Domäne Satans, das heißt, sie leben alle unter dem Einfluss der Finsternis. Diejenigen, die nicht an Gott glauben, leben unter der Domäne Satans. Sogar diejenigen, die an die Existenz Gottes glauben, leben nicht unbedingt im Licht Gottes, denn diejenigen, die an Ihn glauben, leben nicht unbedingt innerhalb Gottes Worten, und sie sind nicht unbedingt Menschen, die fähig sind, Gott zu gehorchen. Der Mensch glaubt nur an Gott und wegen seines Versagens, Gott zu kennen, lebt er immer noch innerhalb der alten Regeln, lebt innerhalb toter Worte, lebt ein Leben, das dunkel und ungewiss ist, nicht völlig von Gott gereinigt oder ganz von Gott gewonnen. Während es daher selbstverständlich ist, dass diejenigen, die nicht an Gott glauben, unter dem Einfluss der Finsternis leben, können sogar jene, die an Gott glauben, noch unter ihrem Einfluss leben, denn der Heilige Geist hat Sein Werk an ihnen noch nicht ausgeführt. Jene, die Gottes Gnade oder Gottes Barmherzigkeit nicht empfangen haben, und jene, die das Werk des Heiligen Geistes nicht sehen können, leben alle unter dem Einfluss der Finsternis; jene, die nur die Gnade Gottes genießen, Ihn aber trotzdem nicht kennen, leben auch die meiste Zeit unter dem Einfluss der Finsternis. Wenn ein Mensch an Gott

glaubt, aber den größten Teil seines Lebens unter dem Einfluss der Finsternis verbringt, dann hat die Existenz dieses Menschen seinen Sinn verloren, ganz zu schweigen von jenen, die nicht an die Existenz Gottes glauben.

Alle, die Gottes Werk nicht akzeptieren können oder die Gottes Werk akzeptieren, aber unfähig sind, Seinen Forderungen nachzukommen, leben unter dem Einfluss der Finsternis; nur diejenigen, die nach der Wahrheit streben und fähig sind, Gottes Forderungen nachzukommen, werden Segnungen von Ihm erhalten, und nur sie werden dem Einfluss der Finsternis entkommen. Menschen, die nicht befreit worden sind, die immer von bestimmten Dingen kontrolliert werden und unfähig sind, ihre Herzen Gott zu geben, sind Menschen, die unter der Knechtschaft Satans sind und die unter einer Aura des Todes leben. Diejenigen, die ihren Pflichten untreu sind, Gottes Auftrag untreu sind, und diejenigen, die in der Kirche ihre Funktion nicht ausführen, leben unter dem Einfluss der Finsternis. Diejenigen, die absichtlich das kirchliche Leben stören, die absichtlich Beziehungen zwischen den Brüdern und Schwestern zerstören oder ihre eigenen Cliques versammeln, leben noch tiefer unter dem Einfluss der Finsternis; sie leben in der Knechtschaft Satans. Diejenigen, die eine abnormale Beziehung zu Gott haben, die immer extravagante Wünsche haben, die immer einen Vorteil erlangen wollen und die niemals eine Veränderung ihrer Gesinnung anstreben, sind Menschen, die unter dem Einfluss der Finsternis leben. Diejenigen, die immer schlampig sind, nicht ernsthaft in ihrer Praxis der Wahrheit sind und die nicht danach trachten, Gottes Wünschen nachzukommen, sondern nur ihr eigenes Fleisch befriedigen, sind auch Menschen, die unter dem Einfluss der Finsternis leben und vom Tode umhüllt sind. Diejenigen, die Verworfenheit und Täuschung betreiben, wenn sie Arbeit für Gott ausführen, die mit Gott oberflächlich umgehen, Gott betrügen und immer für sich selbst denken, sind unter dem Einfluss der Finsternis lebende Menschen. All diejenigen, die Gott nicht aufrichtig lieben können, die nicht die Wahrheit verfolgen und die sich nicht darauf konzentrieren, ihre Disposition zu verändern, leben unter dem Einfluss der Finsternis.

Wenn du von Gott gelobt werden willst, musst du zuerst Satans Einfluss der Finsternis entkommen, dein Herz Gott öffnen und es ganz Gott zuwenden. Werden die Dinge, die du jetzt tust, von Gott gelobt? Hast du dein Herz Gott zugewendet? Sind die Dinge, die du getan hast, das, was Gott von dir verlangt hat? Stimmen sie mit der Wahrheit überein? Du musst dich zu jeder Zeit selbst prüfen, dich darauf konzentrieren, Gottes Worte zu essen und zu trinken, dein Herz vor Ihm ausbreiten, Ihn aufrichtig lieben und dich hingebungsvoll für Gott aufwenden. Solche Menschen werden sicherlich Gottes Lob erhalten.

Alle, die an Gott glauben, aber nicht die Wahrheit verfolgen, haben keine Möglichkeit, dem Einfluss Satans zu entkommen. All diejenigen, die ihr Leben nicht in Ehrlichkeit leben, die sich vor anderen in einer Weise benehmen, aber hinter ihren Rücken in einer anderen Weise, die den Anschein von Demut, Geduld und Liebe haben, während sie im Wesentlichen heimtückisch und listig sind und Gott nicht ergeben sind – diese Menschen sind die typischen Vertreter derjenigen, die unter dem Einfluss der Finsternis leben. Sie sind von der Art der Schlange. Diejenigen, deren Glaube an Gott immer zu ihrer eigenen Bereicherung ist, die selbstgerecht und hochmütig sind, die sich hervortun und ihren eigenen Status beschützen, sind jene, die Satan lieben und die Wahrheit ablehnen. Sie widersetzen sich Gott und gehören ganz Satan. Diejenigen, die Gottes Lasten keine Aufmerksamkeit schenken, die Gott nicht von ganzem Herzen dienen, stets mit ihren eigenen Interessen und den Interessen ihrer Familie befasst sind, die unfähig sind, alles aufzugeben, um sich für Gott aufzuwenden, und nie nach Seinen Worten leben, leben außerhalb von Gottes Worten. Solche Menschen können Gottes Lob nicht erhalten.

Als Gott die Menschen erschuf, war es, damit sie Seinen Reichtum genießen und Ihn wahrhaftig lieben sollten; auf diese Weise würden die Menschen in Seinem Licht leben. Heute scheint Gottes Licht nicht auf solche Menschen, die unfähig sind, Gott zu lieben, Seinen Bürden gegenüber unaufmerksam sind, unfähig sind, ihre Herzen ganz Gott zu geben, unfähig sind, Gottes Herz als ihr eigenes zu nehmen, unfähig sind, Gottes Bürden als die eigenen zu schultern – deshalb leben sie alle unter dem Einfluss der

Finsternis. Sie sind auf einem Weg, der Gottes Willen diametral entgegengesetzt ist, und alles was sie tun, hat kein Fünkchen Wahrheit. Sie suhlen sich im Schlamm mit Satan und sind diejenigen, die unter dem Einfluss der Finsternis leben. Wenn du immer Gottes Worte essen und trinken und auch auf Seinen Willen achten und Seine Worte praktizieren kannst, dann gehörst du zu Gott und du bist jemand, der in Gottes Worten lebt. Bist du bereit, Satans Domäne zu entkommen und in Gottes Licht zu leben? Wenn du in Gottes Worten lebst, dann wird der Heilige Geist die Möglichkeit haben, Sein Werk auszuführen; wenn du unter Satans Einfluss lebst, wird der Heilige Geist keine Möglichkeit haben, irgendein Werk auszuführen. Das Werk, welches der Heilige Geist an den Menschen ausführt, das Licht, mit welchem Er die Menschen bescheint, und das Vertrauen, welches Er den Menschen gibt, dauern nur einen Moment; wenn sie nicht vorsichtig sind und nicht aufmerksam, wird das Werk, das der Heilige Geist ausübt, an ihnen vorübergehen. Wenn Menschen in Gottes Worten leben, dann wird der Heilige Geist mit ihnen sein und Sein Werk an ihnen ausführen; wenn Menschen nicht in Gottes Worten leben, dann leben sie in der Knechtschaft Satans. In einer verdorbenen Gesinnung lebende Menschen haben nicht die Gegenwart oder das Werk des Heiligen Geistes. Wenn du in der Sphäre von Gottes Worten lebst, wenn du in dem von Gott geforderten Zustand lebst, dann gehörst du zu Ihm und Sein Werk wird an dir ausgeführt; wenn du nicht in der Sphäre von Gottes Anforderungen lebst, aber stattdessen unter Satans Domäne lebst, dann lebst du sicherlich unter Satans Verdorbenheit. Nur indem du in Gottes Worten lebst und Ihm dein Herz gibst, kannst du Seinen Anforderungen nachkommen; du musst tun, wie Gott sagt, du musst Gottes Worte zum Fundament deiner Existenz und zur Wirklichkeit deines Lebens machen, und nur dann wirst du zu Gott gehören. Wenn du aufrichtig nach Gottes Willen praktizierst, wird Er in dir wirken, und dann wirst du unter Gottes Segnungen leben, im Lichte von Gottes Antlitz leben, das Werk begreifen, das der Heilige Geist verrichtet, und auch die Freude von Gottes Anwesenheit spüren.

Um dem Einfluss der Finsternis zu entkommen, musst du zuerst Gott ergeben sein und den Eifer haben, die Wahrheit zu verfolgen – nur dann wirst du einen richtigen

Zustand haben. Das Leben im richtigen Zustand ist die Voraussetzung, um dem Einfluss der Finsternis zu entkommen. Den richtigen Zustand nicht zu haben, bedeutet, dass du Gott nicht ergeben bist und dass du nicht den Eifer hast, die Wahrheit zu suchen. Dann steht das Entkommen aus dem Einfluss der Finsternis außer Frage. Des Menschen Entkommen aus dem Einfluss der Finsternis beruht auf Meinen Worten, und wenn der Mensch nicht in Übereinstimmung mit Meinen Worten praktizieren kann, wird er der Knechtschaft des Einflusses der Finsternis nicht entkommen. Im richtigen Zustand zu leben heißt, unter der Führung von Gottes Worten zu leben, in dem Zustand zu leben, Gott ergeben zu sein, in dem Zustand zu leben, die Wahrheit zu suchen, in der Wirklichkeit zu leben, sich aufrichtig für Gott aufzuwenden, im Zustand zu leben, Gott wahrhaftig zu lieben. Diejenigen, die in diesen Zuständen leben und in dieser Wirklichkeit, werden sich nach und nach verwandeln, während sie tiefer in die Wahrheit eindringen, und sie werden sich mit der Vertiefung des Werkes verwandeln, bis sie letztendlich sicherlich von Gott gewonnen werden, und sie werden dahin gelangen, Gott wahrhaftig zu lieben. Diejenigen, die dem Einfluss der Finsternis entkommen sind, werden allmählich imstande sein, Gottes Willen allmählich zu begreifen, allmählich Gottes Willen zu verstehen, und schließlich Gottes Vertraute zu werden. Nicht nur werden sie keine Auffassungen von Gott haben und keinen Widerstand gegen Ihn, sondern sie werden dahin gelangen, die Auffassungen und den Widerstand sogar noch mehr zu verabscheuen, die sie vorher hatten, und echte Liebe zu Gott in ihren Herzen erzeugen. Diejenigen, die unfähig sind, dem Einfluss der Finsternis zu entkommen, sind mit ihrem Fleisch beschäftigt, und sie sind voll des Widerstands; ihre Herzen sind voll von menschlichen Auffassungen und Philosophien zum Leben sowie ihren eigenen Absichten und Überlegungen. Gott verlangt die einzigartige Liebe des Menschen, und Er verlangt, dass der Mensch mit Seinen Worten beschäftigt ist und mit des Menschen Liebe für Ihn. In Gottes Worten zu leben, zu entdecken, was der Mensch aus Seinen Worten heraus suchen sollte, Gott als Ergebnis Seiner Worte zu lieben, Gottes Worten zuliebe herumzulaufen, für Gottes Worte zu leben – dies sind alles Dinge, die der Mensch erreichen sollte. Alles muss auf Gottes Worten aufgebaut werden, und nur dann wird der Mensch imstande sein, Gottes Anforderungen zu erfüllen. Wenn ein Mensch

nicht mit Gottes Worten ausgerüstet ist, ist er nichts als eine Made, die von Satan besessen ist. Wäge es in deinem eigenen Herzen ab – wie viele von Gottes Worten haben in dir Wurzeln geschlagen? In welchen Dingen lebst du im Einklang mit Gottes Worten? In welchen Dingen hast du nicht im Einklang mit Gottes Worten gelebt? Wenn Gottes Worte dich nicht vollkommen in Besitz genommen haben, was genau nimmt dann dein Herz ein? Wirst du in deinem täglichen Leben von Satan kontrolliert oder nehmen dich die Worte Gottes ein? Werden deine Gebete von Seinen Worten eingeleitet? Bist du aus deinem negativen Zustand durch die Erleuchtung von Gottes Worten herausgekommen? Gottes Worte als das Fundament deiner Existenz zu nehmen, das ist es, in das jeder eintreten sollte. Wenn Gottes Worte nicht in deinem Leben gegenwärtig sind, dann lebst du unter dem Einfluss der Finsternis, bist du rebellisch gegen Gott, widersetzt du dich Gott, und du entehrst Seinen Namen – der Glaube solcher Menschen an Gott ist reiner Unfug und Störung. Wie viel von deinem Leben wurde im Einklang mit Seinen Worten gelebt? Wie viel von deinem Leben wurde nicht im Einklang mit Seinen Worten gelebt? Wie viel von dem, was Gottes Worte von dir verlangt haben, ist in dir erfüllt worden? Wie viel ist in dir verloren gegangen? Hast du solche Dinge genau untersucht?

Um dem Einfluss der Finsternis zu entkommen, ist ein Aspekt, dass es das Wirken des Heiligen Geistes erfordert, und ein anderer Aspekt ist, dass es vom Menschen hingebungsvolle Kooperation erfordert. Warum sage Ich, dass der Mensch nicht auf dem richtigen Weg ist? Zunächst einmal, wenn ein Mensch auf dem richtigen Weg ist, wird er fähig sein, Gott sein Herz zu geben, was eine Aufgabe ist, in die einzutreten eine lange Zeit benötigt, denn die Menschheit hat stets unter dem Einfluss der Finsternis gelebt und ist Tausende von Jahren lang unter Satans Knechtschaft gewesen. Darum kann dieser Eintritt nicht in ein oder zwei Tagen erreicht werden. Ich habe dieses Thema heute zur Sprache gebracht, damit die Menschen einen Begriff von ihrem eigenen Zustand haben können; in Bezug darauf was der Einfluss der Finsternis ist und was es ist, im Licht zu leben, wird der Eintritt möglich, wenn der Mensch imstande ist, diese Dinge zu erkennen. Das ist so, weil du zuerst wissen musst, was Satans Einfluss

ist, bevor du ihm entkommen kannst, und nur dann wirst du den Weg haben, dich allmählich davon zu befreien. Was danach zu tun ist, das ist eine Sache für die Menschen selber. Du musst immer aus einem positiven Aspekt heraus eintreten und du darfst niemals passiv warten. Nur auf diese Weise kannst du von Gott gewonnen werden.

Im Glauben muss man sich auf die Wirklichkeit konzentrieren – die Teilnahme an religiösen Ritualen ist kein Glauben

Wie viele religiöse Bräuche befolgst du? Wie oft hast du gegen das Wort Gottes rebelliert und bist deinen eigenen Weg gegangen? Wie oft hast du das Wort Gottes in die Praxis umgesetzt, weil du wirklich Rücksicht auf Seine Bürden nimmst und danach strebst, Seinen Wunsch zu erfüllen? Verstehe das Wort Gottes und setze es in die Tat um. Sei in deinen Handlungen und Taten prinzipientreu; dies ist kein Befolgen von Regeln oder ein widerwilliges Befolgen nur zur Schau. Vielmehr ist dies die Praxis der Wahrheit und das Leben nach dem Wort Gottes. Nur diese Art der Praxis stellt Gott zufrieden. Jede Gewohnheit, die Gott gefällt, ist keine Regel, sondern die Praxis der Wahrheit. Einige Menschen haben eine Neigung, Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. In Gegenwart ihrer Brüder und Schwestern sagen sie, sie seien Gott verpflichtet, aber hinter ihren Rücken üben sie die Wahrheit nicht aus und handeln ganz anders. Sind sie nicht religiöse Pharisäer? Ein Mensch, der wirklich Gott liebt und die Wahrheit hat, ist einer, der Gott treu ist, aber es nicht nach außen hin offenbart. Er ist bereit, die Wahrheit auszuüben, wenn Fragen aufkommen, und spricht oder handelt nicht in einer Weise, die seinem Gewissen widerspricht. Er zeigt Weisheit, wenn Fragen aufkommen, und ist in seinen Taten prinzipientreu, unabhängig von den Umständen. Ein solcher Mensch ist einer, der wirklich dient. Es gibt einige, die oft Lippenbekenntnisse wegen ihrer Verpflichtung gegenüber Gott ablegen. Sie verbringen ihre Tage mit vor Sorge hochgezogenen Augenbrauen, setzen eine betroffene Miene auf und täuschen ein

elendes Gesicht vor. Wie verabscheuungswürdig! Und falls du sie fragen solltest, „Auf welche Weise seid ihr Gott verpflichtet? Bitte sagt es mir!“, wären sie sprachlos. Wenn du Gott gegenüber ergeben bist, dann sprich äußerlich nicht darüber; zeige deine Liebe zu Gott stattdessen durch tatsächliche Praxis und bete mit einem aufrichtigen Herzen zu Ihm. Diejenigen, die nur Worte verwenden, um mit Gott umzugehen, sind alle Heuchler! Manche sprechen bei jedem Gebet von Verpflichtung gegenüber Gott und beginnen zu weinen, wenn sie beten, auch ohne vom Heiligen Geist bewegt zu werden. Menschen wie diese sind von religiösen Ritualen und Vorstellungen besessen; sie leben nach solchen Ritualen und Vorstellungen, glauben immer, dass solche Handlungen Gott gefallen und dass oberflächliche Gottesfurcht oder traurige Tränen das sind, was Gott bevorzugt. Kann von so absurden Menschen etwas Gutes kommen? Um ihre Demut zu zeigen, täuschen einige Gnade vor, wenn sie in der Gegenwart anderer sprechen. Manche sind bewusst unterwürfig in Gegenwart anderer, wie ein Lamm ohne jegliche Kraft. Ist dies die Art und Weise des Volkes des Königreiches? Eine Person des Königreiches sollte lebhaft und frei, unschuldig und offen, ehrlich und lieblich sein; eine, die in einem Zustand der Freiheit lebt. Sie hat Integrität und Würde und kann Zeugnis ablegen, wohin sie auch geht; sie wird gleichermaßen von Gott und vom Menschen geliebt. Die Neulinge im Glauben haben zu viele äußere Praktiken; sie müssen sich zunächst einer Phase des Umgangs und der Brechung unterziehen. Diejenigen, die den Glauben an Gott in ihren Herzen haben, sind äußerlich nicht von anderen zu unterscheiden, aber ihre Handlungen und Taten sind für andere lobenswert. Nur solche Menschen können als jemand erachtet werden, der das Wort Gottes auslebt. Wenn du das Evangelium jeden Tag dieser und jener Person predigst und du sie damit zur Rettung führst, du am Ende aber trotzdem in Regeln und Glaubenslehren lebst, dann kannst du Gott keine Herrlichkeit bringen. Derartige Menschen sind religiöse Menschen und auch Heuchler.

Immer wenn sich solche religiösen Menschen versammeln, fragen sie: „Schwester, wie geht es dir in letzter Zeit?“ Sie antwortet: „Ich fühle mich Gott verpflichtet und dass ich nicht in der Lage bin, den Wunsch Seines Herzens zu erfüllen.“ Ein anderer sagt:

„Ich bin auch Gott verpflichtet und unfähig, Ihn zufriedenzustellen.“ Diese wenigen Sätze und Worte allein drücken die niederträchtigen Dinge aus, die sich tief in ihren Herzen befinden. Solche Worte sind die abscheulichsten und höchst widerlich. Die Natur solcher Menschen widersetzt sich Gott. Diejenigen, die sich auf die Wirklichkeit konzentrieren, kommunizieren, was auch immer in ihren Herzen ist, und öffnen ihr Herz in der Kommunikation. Es gibt keine einzige falsche Ausübung, keine Höflichkeiten oder leere Freundlichkeiten. Sie sind immer direkt und befolgen keine irdischen Regeln. Es gibt diejenigen, die eine Neigung zu äußerlicher Zurschaustellung haben, sogar ohne irgendeinen Sinn. Wenn ein anderer singt, beginnen sie zu tanzen und erkennen nicht einmal, dass der Reis in ihrem Topf schon angebrannt ist. Solche Menschen sind nicht fromm oder ehrenhaft und viel zu frivol. Dies sind alles Erscheinungsformen des Mangels an Wirklichkeit. Wenn einige Menschen über die Angelegenheiten des Lebens im Geist kommunizieren, bewahren sie, obwohl sie nicht von Verpflichtung gegenüber Gott sprechen, eine wahre Liebe für Ihn in ihren Herzen. Deine Verpflichtung gegenüber Gott hat nichts mit anderen zu tun; du bist Gott verpflichtet, nicht dem Menschen. Also welchen Nutzen hat es für dich, ständig mit anderen darüber zu sprechen? Du musst Wert auf den Eintritt in die Wirklichkeit legen, nicht auf den Eifer nach außen hin oder auf Zurschaustellung.

Wofür stehen die oberflächlichen guten Taten des Menschen? Sie stehen für das Fleisch, und selbst die besten äußerlichen Praktiken stellen nicht das Leben dar, sondern nur dein eigenes individuelles Temperament. Die äußerlichen Praktiken des Menschen können nicht den Wunsch Gottes erfüllen. Du redest ständig von deiner Verpflichtung Gott gegenüber, doch du kannst nicht das Leben anderer versorgen oder andere dazu veranlassen, Gott zu lieben. Glaubst du, dass solche Handlungen Gott zufriedenstellen werden? Du glaubst, dass dies Gottes Herzenswunsch ist, dass dies vom Geist kommt, aber in Wahrheit ist das absurd! Du glaubst, dass das, was dir gefällt und was du willst, das ist, was Gott erfreut. Kann das, was dich erfreut, auch das vertreten, was Gott erfreut? Kann der Charakter des Menschen Gott vertreten? Was dich erfreut, ist genau das, was Gott nicht ausstehen kann, und deine Gewohnheiten sind das, was

Gott verabscheut und ablehnt. Wenn du dich verpflichtet fühlst, dann gehe und bete vor Gott. Es besteht keine Notwendigkeit, mit anderen darüber zu sprechen. Wenn du nicht vor Gott betest und stattdessen immer wieder auf dich selbst in Gegenwart anderer aufmerksam machst, kann dies dann den Wunsch von Gottes Herz erfüllen? Wenn deine Handlungen immer nur zum Schein sind, bedeutet dies, dass du der eitelste aller Menschen bist. Was für ein Mensch ist jener, der nur oberflächliche gute Taten aufweist, aber ohne Wirklichkeit ist? Solche Menschen sind heuchlerische Pharisäer und religiöse Menschen! Wenn ihr eure äußerlichen Praktiken nicht ablegt und keine Veränderungen vornehmen könnt, dann werden die Elemente der Heuchelei in euch sogar noch mehr wachsen. Je größer die Elemente der Heuchelei sind, desto mehr Widerstand besteht gegenüber Gott, und am Ende wird diese Art von Menschen sicher weggeworfen werden!

Nur diejenigen, die Gottes heutiges Werk kennen, dürfen Gott dienen

Um für Gott Zeugnis abzulegen und den großen roten Drachen zu beschämen, benötigst du Grundsatz und Voraussetzung: Du musst Gott in deinem Herzen lieben und in die Worte Gottes eintreten. Wenn du nicht in die Worte Gottes eintrittst, wirst du keine Möglichkeit haben, Satan zu beschämen. Durch die Entwicklung deines Lebens entsagst du dem großen roten Drachen und bringst völlige Erniedrigung über ihn. Erst dann ist der große rote Drache wirklich beschämt. Je mehr du bereit bist, die Worte Gottes in die Tat umzusetzen, desto größer ist der Beweis deiner Liebe zu Gott und deiner Abscheu für den großen roten Drachen; je mehr du den Worten Gottes gehorchst, umso größer ist der Beweis deiner Sehnsucht nach der Wahrheit. Menschen, die sich nicht nach den Worten Gottes sehnen, sind Menschen ohne Leben. Solche Menschen sind außerhalb der Worte Gottes und gehören zur Religion. Menschen, die wirklich an Gott glauben, haben ein tieferes Wissen von Gottes Worten, weil sie die Worte Gottes essen und trinken. Wenn du dich nicht nach Gottes Worten sehnst, kannst du Gottes

Worte nicht wirklich essen und trinken. Wenn du nichts über die Worte Gottes weißt, hast du keine Mittel, um Gott zu bezeugen oder Gott zu befriedigen.

Wie solltest du Gott in deinem Glauben an Gott kennen? Du solltest Gott auf der Grundlage der Worte und des Werkes Gottes von heute kennenlernen, und zwar ohne Abweichung und Täuschung, und zuallererst solltest du das Werk Gottes kennen. Dies ist die Grundlage, um Gott zu kennen. All diese verschiedenen Irrtümer, denen eine echte Akzeptanz von Gottes Wort fehlt, sind religiöse Vorstellungen. Sie sind eine Akzeptanz, die abweichend und falsch ist. Die größte Fertigkeit religiöser Persönlichkeiten ist, die Worte Gottes zu nehmen, die in der Vergangenheit akzeptiert wurden, und die Worte des Gottes von heute mit ihnen zu vergleichen. Wenn du Gott heute dienst und dich an die Dinge klammerst, die vom Heiligen Geist in der Vergangenheit erleuchtet wurden, wird dein Dienst eine Unterbrechung verursachen und deine Praxis wird veraltet und nichts anderes als religiöse Zeremonie sein. Wenn du glaubst, dass jene, die Gott dienen, äußerlich demütig und geduldig sein müssen ..., und du diese Art von Wissen heute in die Praxis umsetzt, ist ein derartiges Wissen eine religiöse Vorstellung, und diese Art der Praxis ist eine heuchlerische Darstellung geworden. „Religiöse Vorstellungen“ bezieht sich auf Dinge, die überholt und veraltet sind (inklusive der Akzeptanz von Worten, die von Gott früher gesprochen wurden, und des Lichtes, das direkt vom Heiligen Geist offengelegt wurde), und wenn sie heutzutage in die Praxis umgesetzt werden, sind sie die Unterbrechung von Gottes Arbeit und ohne Nutzen für den Menschen. Wenn der Mensch außerstande ist, diese Dinge in seinem Inneren auszulöschen, die zu religiösen Vorstellungen gehören, werden sie ein großes Hindernis für seinen Dienst an Gott werden. Menschen mit religiösen Vorstellungen haben keine Möglichkeit, mit dem Werk des Heiligen Geistes Schritt zu halten. Sie fallen einen Schritt zurück, und dann zwei – denn diese religiösen Vorstellungen führen dazu, dass der Mensch außerordentlich selbstgerecht und arrogant wird. Gott sehnt Sich nicht nach dem zurück, was Er in der Vergangenheit sprach und tat. Wenn es veraltet ist, beseitigt Er es. Sicherlich bist du in der Lage, von deinen Vorstellungen abzulassen? Beweist es, dass du das Werk Gottes kennst, wenn du dich an die Worte Gottes aus der

Vergangenheit klammerst? Beweist es, dass du Gottes Fußstapfen folgst, wenn du heute das Licht des Heiligen Geistes nicht akzeptieren kannst und dich stattdessen an das Licht der Vergangenheit klammerst? Bist du immer noch außerstande, religiöse Vorstellungen loszulassen? Wenn das der Fall ist, wirst du jemand werden, der sich Gott widersetzt.

Wenn der Mensch religiöse Vorstellungen hinter sich lassen kann, wird er nicht seinen Verstand nutzen, um die heutigen Worte und das heutige Werk von Gott abzuwägen, sondern wird stattdessen direkt gehorchen. Auch wenn das Werk von Gott heute offensichtlich von dem Werk der Vergangenheit abweicht, wirst du imstande sein, die Ansichten der Vergangenheit loszulassen und dem Werk Gottes von heute direkt zu gehorchen. Wenn du zu einem derartigen Wissen fähig bist, dass du unabhängig davon, wie Er in der Vergangenheit gewirkt hat, dem Werk Gottes heute einen Ehrenplatz gibst, dann bist du jemand, der seine Vorstellungen losgelassen hat, der Gott gehorcht, der imstande ist, Gottes Werk und Worten zu gehorchen und den Fußstapfen Gottes zu folgen. Du wirst damit jemand sein, der Gott wahrlich gehorcht. Du analysierst oder hinterfragst das Werk Gottes nicht. Es ist, als ob Gott Sein früheres Werk vergessen hätte, und du hast es auch vergessen. Die Gegenwart ist die Gegenwart, und die Vergangenheit ist die Vergangenheit, und da Gott das, was Er in der Vergangenheit getan hat, beiseitegelegt hat, solltest du dich nicht ständig damit befassen. Nur dann wirst du jemand sein, der Gott vollkommen gehorcht und seine religiösen Vorstellungen völlig losgelassen hat.

Da es in Gottes Werk immer neue Entwicklungen gibt, wird manches Werk überholt und alt, wenn neues Werk entsteht. Dieses alte und neue Werk widersprechen sich nicht, sondern sie ergänzen sich; jede Stufe folgt der vorherigen. Da es neues Werk gibt, müssen die alten Dinge natürlich beseitigt werden. Zum Beispiel bildeten einige der langjährigen Praktiken und gewohnten Redensarten, verbunden mit den langjährigen Erfahrungen und Lehren des Menschen, alle möglichen Vorstellungen im Kopf des Menschen. Noch günstiger für die Bildung derartiger Vorstellungen durch den Menschen ist, dass Gott immer noch Sein wahres Gesicht und Seine inhärente

Disposition voll und ganz offenbaren muss, verbunden mit der Verbreitung traditioneller Theorien aus alten Zeiten über Jahre hinweg. Man kann wohl sagen, dass im Verlauf des Glaubens des Menschen an Gott der Einfluss verschiedener Auffassungen in den Menschen zur kontinuierlichen Bildung und Entwicklung aller Arten von theoretischem Verständnis von Gott geführt hat, viele religiöse Menschen, die Gott dienen, dazu gebracht hat, Seine Feinde zu werden. Und so widersetzen sich die Menschen umso mehr Gott und sind umso mehr die Feinde Gottes, je stärker ihre religiösen Vorstellungen sind. Das Werk Gottes ist immer neu und niemals alt, und es formt nie eine Lehre, sondern ändert und erneuert sich stattdessen fortwährend in einem größeren oder geringeren Ausmaß. Dieses Werk ist der Ausdruck der inhärenten Disposition von Gott Selbst. Es ist auch der inhärente Grundsatz von Gottes Werk und eines der Mittel, mit denen Gott Seine Führung vollbringt. Wenn Gott nicht auf diese Art und Weise wirken würde, würde sich der Mensch nicht ändern oder imstande sein, Gott zu kennen, und Satan würde nicht besiegt werden. So treten in Seiner Arbeit ständig Veränderungen auf, die unregelmäßig erscheinen, die aber eigentlich regelmäßig sind. Die Art und Weise, in welcher der Mensch an Gott glaubt, ist allerdings ganz anders. Er klammert sich an alte, vertraute Glaubenslehren und Systeme, und je älter sie sind, umso genießbarer sind sie für ihn. Wie könnte der törichte Verstand des Menschen, ein Verstand der so unnachgiebig wie Stein ist, so viel unergründliches neues Werk und neue Worte Gottes akzeptieren? Der Mensch verabscheut den Gott, der immer neu und nie alt ist. Er mag nur den alten Gott, der in die Jahre gekommen ist, mit weißem Haar und unbeweglich ist. Da sowohl Gott als auch der Mensch ihre eigenen Vorlieben haben, ist der Mensch so zum Feind Gottes geworden. Viele dieser Widersprüche existieren auch heute noch, zu einer Zeit, in der Gott seit fast sechstausend Jahren ein neues Werk verrichtet. Sie sind dann nicht mehr zu retten. Vielleicht liegt es an der Sturheit des Menschen oder an der Unantastbarkeit von Gottes Verwaltungsverordnungen durch irgendeinen Menschen – aber diese Kirchenvertreter und Kirchenvertreterinnen klammern sich immer noch an modrige alte Bücher und Papiere, während Gott mit Seiner unvollendeten Führungsarbeit fortfährt, als ob Er niemanden an Seiner Seite hätte. Obwohl diese Widersprüche Gott und den Menschen

zu Feinden machen und sogar unüberbrückbar sind, schenkt Gott ihnen keine Beachtung; als ob sie beständen und doch nicht beständen. Der Mensch indessen bleibt bei seinem Glauben und seinen Vorstellungen und lässt sie niemals los. Eine Sache ist jedoch offensichtlich: Auch wenn der Mensch nicht von seiner Haltung abweicht, bewegen sich Gottes Füße immer, und dem Umfeld entsprechend ändert Er immer Seine Haltung, und letztendlich ist es der Mensch, der ohne einen Kampf besiegt wird. In der Zwischenzeit ist Gott der größte Feind aller Seiner Gegner, die besiegt worden sind, und Er ist auch der Meister jener unter den Menschen, die besiegt worden sind und die noch besiegt werden müssen. Wer kann mit Gott konkurrieren und siegreich sein? Die Vorstellungen des Menschen scheinen von Gott zu kommen, da viele im Gefolge Seiner Arbeit entstanden. Gott vergibt dem Menschen aber deswegen nicht, noch überschüttet Er ihn überdies mit Lob, weil er als Folge Seines Werks Stapel um Stapel an Produkten „für Gott“ produziert, die außerhalb Seines Werkes sind. Stattdessen ist Er von den Vorstellungen und den alten, frommen Glaubensvorstellungen des Menschen ausgesprochen angewidert und hat nicht einmal Lust, den Tag anzuerkennen, an dem diese Vorstellungen zum ersten Mal auftauchten. Da diese Vorstellungen vom Menschen verbreitet werden, akzeptiert Er ganz und gar nicht, dass diese Vorstellungen durch Sein Werk hervorgerufen wurden. Ihre Quelle sind die Gedanken und der Verstand des Menschen, und sie ist nicht Gott, sondern Satan. Die Absicht Gottes war immer, dass Sein Werk neu und lebendig sei, nicht alt und tot, und dass das, woran Er den Menschen festhalten lässt, mit dem Zeitalter und dem Zeitraum variiert und nicht ewig und unveränderlich sein sollte. Das liegt daran, dass Er ein Gott ist, der den Menschen dazu bringt, zu leben und neu zu sein, anstatt ein Teufel, der den Menschen dazu bringt, zu sterben und alt zu sein. Versteht ihr das immer noch nicht? Du hast Vorstellungen von Gott und bist unfähig, sie loszulassen, weil du engstirnig bist. Nicht dass Gottes Werk zu wenig Sinn hat oder dass Gottes Werk nicht den menschlichen Wünschen entspricht – und schon gar nicht, dass Gott immer „nachlässig mit Seinen Pflichten“ ist. Dass du deine Vorstellungen nicht loslassen kannst, liegt daran, dass es dir an Gehorsam fehlt und dass du nicht die geringste Ähnlichkeit mit einem Geschöpf Gottes hast, und nicht daran, dass Gott die Dinge

schwierig für dich macht. Dies ist alles von dir verursacht worden und hat keinen Bezug zu Gott. Das ganze Leiden und Unglück ist vom Menschen verursacht. Gottes Absichten sind immer gut: Er will dich nicht dazu bringen, Vorstellungen zu erzeugen, sondern wünscht Sich, dass du dich über die Zeitalter hinweg änderst und erneuert wirst. Du kannst jedoch Kreide nicht von Käse unterscheiden und bist immer entweder am Hinterfragen oder Analysieren. Es ist nicht so, dass Gott die Dinge für dich schwierig macht, sondern dass du einfach keine Ehrfurcht vor Gott hast, und dein Ungehorsam ist zu groß. Eine kleine Kreatur wagt es, einen belanglosen Teil von dem zu nehmen, was zuvor von Gott gegeben wurde, um es dann umzudrehen und zu verwenden, um Gott anzugreifen – ist das nicht der Ungehorsam des Menschen? Man kann wohl sagen, dass die Menschen völlig unqualifiziert sind, ihre Ansichten vor Gott auszudrücken und noch weniger sind sie dafür qualifiziert, nach Belieben mit ihren wertlosen, stinkigen, verrotteten, blumigen Redeweisen zu prahlen – ganz zu schweigen von jenen modrigen Vorstellungen. Sind sie nicht noch wertloser?

Jemand, der Gott wirklich dient, ist jemand, der nach Gottes Herzen und geeignet ist, von Gott benutzt zu werden, und der in der Lage ist, seine religiösen Vorstellungen hinter sich zu lassen. Wenn du willst, dass das Essen und Trinken von Gottes Worten fruchtbar ist, musst du deine religiösen Vorstellungen loslassen. Wenn du Gott dienen willst, dann ist es sogar noch notwendiger, zuerst von religiösen Vorstellungen abzulassen und Gottes Worten bei allem zu gehorchen. Jemand, der Gott dient, sollte dies besitzen. Wenn dir dieses Wissen fehlt, wirst du Störungen und Unterbrechungen verursachen, sobald du dienst, und wenn du weiter an deinen Vorstellungen festhältst, dann wirst du zwangsläufig von Gott niedergeschlagen werden, um nie wieder aufzustehen. Nimm die Gegenwart als Beispiel. Viele der Kundgebungen und Werke von heute sind mit der Bibel unvereinbar und auch mit dem früher von Gott verrichteten Werk unvereinbar, und wenn du nicht den Wunsch hast, zu gehorchen, kannst du jederzeit fallen. Wenn du in Übereinstimmung mit Gottes Willen dienen willst, musst du zuerst deine religiösen Vorstellungen fallen lassen und deine eigenen Ansichten berichtigen. Vieles von dem, was in der Zukunft gesagt wird, wird mit dem unvereinbar

sein, was in der Vergangenheit gesagt wurde, und wenn dir der Wille zum Gehorsam jetzt fehlt, wirst du außerstande sein, den Weg zu gehen, der vor dir liegt. Wenn sich eine von Gottes Arbeitsmethoden in dir verwurzelt hat und du sie nie loslässt, wird diese Methode deine religiöse Vorstellung werden. Wenn das, was Gott ist, sich in dir verwurzelt hat, dann hast du die Wahrheit gewonnen, und wenn die Worte und die Wahrheit von Gott dein Leben werden können, wirst du nicht länger Vorstellungen über Gott haben. Diejenigen, die ein wahres Wissen von Gott besitzen, werden keine Vorstellungen haben und sich nicht an Glaubenslehren halten.

Stell dir diese Fragen, damit du wachsam bleibst:

1. Beeinträchtigt das Wissen in deinem Innern deinen Dienst an Gott?
2. Wie viele religiöse Praktiken gibt es in deinem täglichen Leben? Wenn du nur den Anschein von Frömmigkeit vermittelst, bedeutet dies dann, dass dein Leben gewachsen und gereift ist?
3. Bist du in der Lage, deine religiösen Vorstellungen loszulassen, wenn du Gottes Worte isst und trinkst?
4. Wenn du betest, bist du dann in der Lage, religiöse Zeremonie wegzulassen?
5. Bist du jemand, der für den Gebrauch Gottes geeignet ist?
6. Wie viel von deinem Wissen von Gott enthält religiöse Vorstellungen?

Aufrichtige Liebe zu Gott ist unwillkürlich

Alle Menschen sind durch Gottes Worte der Läuterung unterzogen worden. Wäre Gott nicht Fleisch geworden, wäre die Menschheit keinesfalls gesegnet, durch diese Läuterung zu leiden. Es kann auch so ausgedrückt werden: Alle, die die Prüfungen von Gottes Worten annehmen können, sind gesegnet. Auf Grundlage des angeborenen Kalibers der Menschen, ihres Verhaltens und ihrer Einstellung gegenüber Gott sind sie nicht würdig, diese Art von Läuterung zu empfangen. Weil sie von Gott erhöht wurden,

haben sie sich an diesem Segen erfreut. Die Menschen pflegten zu sagen, dass sie es nicht würdig seien, das Angesicht Gottes zu erblicken oder Seine Worte zu hören. Heute geschieht es ausschließlich durch Gottes Erhöhung und Seine Barmherzigkeit, dass die Menschen die Läuterung durch Seine Worte erhalten haben. Darin besteht der Segen für jede einzelne Person, die in den letzten Tagen geboren wird – habt ihr das selbst erlebt? In welchen Aspekten Menschen Leid und Rückschläge erfahren sollten, ist von Gott vorherbestimmt und gründet nicht auf den eigenen Forderungen des Menschen. Das ist die zweifelsfreie Wahrheit. Jeder Gläubige sollte die Fähigkeit besitzen, die Prüfungen von Gottes Worten anzunehmen und im Rahmen Seiner Worte zu leiden. Ist euch das klar? Demnach hast du als Tausch für das Leid, das du erduldet hast, die heutigen Segnungen empfangen. Wenn du nicht für Gott leidest, kannst du Sein Lob nicht erlangen. Vielleicht hast du dich in der Vergangenheit beklagt, aber es spielt keine Rolle, wie sehr du dich beklagt hast, Gott erinnert sich nicht mehr anhand dessen an dich. Der heutige Tag ist gekommen und es besteht kein Grund, die Dinge von gestern zu prüfen.

Einige Menschen sagen, dass sie versuchen, Gott zu lieben, es aber nicht können. Wenn sie dann aber hören, dass Gott bald fortgeht, dann entdecken sie plötzlich ihre Liebe zu Ihm. Einige Menschen setzen die Wahrheit generell nicht in der Praxis um und wenn sie hören, dass Gott bald erzürnt fortgehen wird, kommen sie vor Ihn und beten: „Oh Gott! Bitte gehe nicht. Gib mir eine Chance! Gott! Ich habe Dich in der Vergangenheit nicht zufriedengestellt. Ich stehe tief in Deiner Schuld und habe mich Dir widersetzt. Heute bin ich bereit, Dir meinen Körper und mein Herz vollständig als Opfer darzubieten, damit ich Dich endlich zufriedenstellen und Dich lieben darf. Ich werde diese Gelegenheit nicht wieder haben.“ Hast du solch ein Gebet gesprochen? Wenn jemand auf diese Weise betet, liegt es daran, dass sein Gewissen durch Gottes Worte geweckt worden ist. Alle Menschen sind empfindungslos und stumpfsinnig. Sie unterliegen Züchtigung und Läuterung und wissen trotzdem nicht, was Gott versucht dadurch zu vollbringen. Wenn Gott nicht auf diese Weise wirken würde, wären die Menschen immer noch verwirrt. Kein Mensch kann geistliche Gefühle in den Herzen

der Menschen entfachen. Nur das Gericht und die Enthüllung der Menschen durch Gottes Worte können diese Früchte hervorbringen. Alle Dinge werden also durch Gottes Worte erreicht und erfüllt und nur durch Seine Worte wurde die Liebe der Menschheit zu Gott erweckt. Allein die Liebe zu Gott auf der Grundlage des menschlichen Gewissens wird nicht das gewünschte Ergebnis erzielen. Haben die Menschen in der Vergangenheit ihre Liebe zu Gott nicht auf ihr Gewissen gegründet? Gab es auch nur eine einzige Person, die Gott aus eigenem Entschluss geliebt hat? Nur durch die Ermutigung der Worte Gottes, haben die Menschen Gott geliebt. Einige Leute sagen: „Ich bin Gott so viele Jahre gefolgt und habe so viel von Seiner Gnade genossen, so viele Segnungen. Ich bin der Läuterung und dem Gericht Seiner Worte unterzogen worden. Also bin ich sehr verständig geworden und habe Gottes Liebe gesehen. Ich muss Ihm danken, ich muss Ihm Seine Gnade vergelten. Ich werde Gott mit dem Tod zufriedenstellen und werde meine Liebe zu Ihm auf mein Gewissen gründen.“ Wenn Menschen nur auf die Gefühle ihres Gewissens hören, können sie Gottes Lieblichkeit nicht spüren. Wenn sie sich nur auf ihr Gewissen verlassen, wird ihre Liebe zu Gott schwach sein. Wenn du nur davon redest, Gottes Gnade und Liebe zu vergelten, dann wird deiner Liebe zu Ihm jeglicher Antrieb fehlen. Ihn nur aus den Gefühlen deines Gewissens heraus zu lieben, ist eine passive Herangehensweise. Warum sage Ich, es ist eine passive Herangehensweise? Dies ist eine praktische Angelegenheit. Was für eine Art von Liebe ist eure Liebe zu Gott? Ist sie nicht nur, Gott zu täuschen und für Ihn zum Schein? Die meisten Menschen glauben, dass es insgesamt einfach reicht, nicht zu sündigen, weil es keine Belohnung dafür gibt, Gott zu lieben, und man sowieso gezüchtigt wird, weil man Ihn nicht liebt. Also ist die Liebe zu Gott und Seine Liebe nur aus den Gefühlen des eigenen Gewissens heraus zu erwidern, eine passive Herangehensweise. Und es ist keine Liebe zu Gott, die unwillkürlich dem Herzen entspringt. Liebe zu Gott sollte ein aufrichtiges Gefühl tief aus dem Herzen eines Menschen sein. Einige Leute sagen: „Ich bin selbst willens, nach Gott zu suchen und Ihm zu folgen. Selbst wenn Gott mich jetzt verlassen will, werde ich Ihm dennoch folgen. Ob Er mich will oder nicht, ich werde Ihn dennoch lieben, und letzten Endes muss ich Ihn gewinnen. Ich opfere Gott mein Herz, und was immer Er auch tut, ich werde Ihm mein ganzes Leben lang folgen. Ganz gleich, was geschieht, ich

muss Gott lieben und muss Ihn gewinnen. Ich werde nicht ruhen, bis ich Ihn gewonnen habe.“ Besitzt du eine solche Entschlossenheit?

Der Weg, an Gott zu glauben, ist ein und derselbe Weg, wie Ihn zu lieben. Wenn du an Ihn glaubst, musst du Ihn lieben. Ihn zu lieben, bezieht sich jedoch nicht nur darauf, Seine Liebe zu erwidern oder nur darauf, Ihn auf Basis der Gefühle deines Gewissens zu lieben – es ist eine reine Liebe zu Gott. Bisweilen sind die Menschen nicht fähig, die Liebe Gottes nur auf Basis ihres Gewissens zu spüren. Warum habe Ich immer gesagt: „Möge Gottes Geist unseren Geist bewegen“? Warum habe Ich nicht davon gesprochen, das Gewissen der Menschen zu bewegen, damit sie Gott lieben? Weil das Gewissen der Menschen Gottes Lieblichkeit nicht spüren kann. Wenn du von diesen Worten nicht überzeugt bist, versuche, dein Gewissen zu nutzen, um Seine Liebe zu spüren. Dann hast du in dem Moment vielleicht etwas Antrieb, aber der wird bald verschwinden. Wenn du Gottes Lieblichkeit nur mit deinem Gewissen spürst, wirst du den Antrieb beim Beten haben, aber bald darauf wird er verloren gehen und verschwinden. Woran liegt das? Wenn du nur dein Gewissen nutzt, wirst du deine Liebe zu Gott nicht erwecken können. Wenn du Gottes Lieblichkeit wirklich in deinem Herzen spürst, wird dein Geist von Ihm bewegt sein, und nur dann kann dein Gewissen seine eigentliche Funktion ausüben. Wenn Gott nämlich den Geist des Menschen bewegt und wenn der Mensch über Kenntnis verfügt und in seinem Herzen ermutigt ist, das heißt, wenn er Erfahrungen gewonnen hat, nur dann wird er Gott mit seinem Gewissen effektiv lieben können. Es ist nicht falsch, Gott mit deinem Gewissen zu lieben – es ist die niedrigste Stufe der Liebe zu Gott. Liebe durch „Gerade so Gottes Gnade gerecht werden“ wird den Menschen einfach nicht anspornen, proaktiv einzutreten. Wenn Menschen etwas vom Wirken des Heiligen Geistes empfangen, das heißt, wenn sie die Liebe Gottes in ihrer praktischen Erfahrung sehen und spüren, wenn sie etwas Gotteskenntnis haben und wirklich erkennen, dass Gott der Liebe der Menschheit dermaßen würdig ist und wie lieblich Er ist, nur dann sind sie in der Lage, Gott aufrichtig zu lieben.

Wenn Menschen sich mit ihrem Herzen an Gott wenden, wenn ihr Herz fähig ist, sich Ihm völlig zuzuwenden, ist dies der erste Schritt in der Liebe zu Gott des Menschen.

Wenn du Gott lieben willst, dann musst du zunächst in der Lage sein, Ihm dein Herz zuzuwenden. Was bedeutet es, „dein Herz Gott zuzuwenden“? Es bedeutet, dass alles, was du in deinem Herzen erstrebst, dazu dient, Gott zu lieben und zu gewinnen. Das zeigt, dass du Gott dein Herz vollkommen zugewendet hast. Abgesehen von Gott und Seinen Worten, gibt es kaum etwas anderes in deinem Herzen (Familie, Reichtum, Ehemann, Ehefrau, Kinder etc.). Selbst, wenn das der Fall ist, können solche Dinge dein Herz nicht einnehmen, und du denkst nicht an deine Zukunftsaussichten, sondern strebst einzig danach, Gott zu lieben. Zu diesem Zeitpunkt wirst du Gott dein Herz vollkommen zugewendet haben. Angenommen, du schmiedest weiterhin Pläne für dich selbst in deinem Herzen und verfolgst immer den eigenen Vorteil und denkst ständig: „Wann kann ich Gott um einen kleinen Gefallen bitten? Wann wird meine Familie wohlhabend werden? Wie kann ich ein paar schöne Kleidungsstücke bekommen? ...“ Wenn du in diesem Zustand lebst, zeigt dies, dass du dein Herz Gott nicht vollkommen zugewendet hast. Wenn du nur Gottes Worte in deinem Herzen hast und jederzeit zu Gott beten und Ihm nahekommen kannst, als stünde Er dir sehr nahe, als sei Gott in dir und als seist du in Ihm, wenn du in einem solchen Zustand bist, bedeutet das, dass dein Herz in der Gegenwart Gottes ist. Wenn du täglich zu Gott betest und Seine Worte isst und trinkst, stets an das Werk der Kirche denkst, und wenn du Gottes Willen mit Rücksicht begegnest, dein Herz nutzt, um Ihn aufrichtig zu lieben und Sein Herz zufriedenzustellen, dann wird dein Herz Gott gehören. Wenn dein Herz durch viele andere Dinge eingenommen ist, dann ist es noch von Satan eingenommen und es hat sich Gott nicht wirklich zugewandt. Wenn jemandes Herz sich wirklich Gott zugewandt hat, wird er eine aufrichtige, unwillkürliche Liebe zu Ihm verspüren und in der Lage sein, Gottes Werk zu berücksichtigen. Obwohl jemand weiterhin unsinnige und unvernünftige Zustände haben mag, nimmt er Anteil an den Interessen des Hauses Gottes, Seinem Werk und der Veränderung seiner eigenen Disposition und sein Herz sitzt am richtigen Fleck. Einige Menschen behaupten stets, dass alles, was sie tun, für die Kirche sei, während sie in Wirklichkeit zum eigenen Nutzen arbeiten. Solche Menschen haben den falschen Beweggrund. Sie sind unehrlich und betrügerisch und die meisten Dinge, die sie tun, dienen ihrem eigenen persönlichen Vorteil. Diese Art von

Menschen streben nicht nach Liebe zu Gott. Ihr Herz gehört immer noch Satan und kann sich Gott nicht zuwenden. Gott hat daher keine Möglichkeit, diese Art von Menschen zu erlangen.

Wenn du Gott wirklich lieben und von Ihm gewonnen werden möchtest, ist der erste Schritt, Gott dein Herz vollständig zuzuwenden. Gehe bei jeder einzelnen Sache, die du tust, in dich und frage dich: „Mache ich dies mit einem Herzen der Liebe zu Gott? Stecken irgendwelche persönlichen Absichten dahinter? Was ist mein eigentliches Ziel bei dieser Handlung?“ Wenn du Gott dein Herz übergeben möchtest, musst du zunächst dein eigenes Herz unterwerfen, all deine eigenen Absichten aufgeben und einen Zustand erreichen, in dem du ganz für Gott bist. Das ist der Weg, um auszuüben, dein Herz Gott zu geben. Was ist mit „das eigene Herz unterwerfen“ gemeint? Es bedeutet, die extravaganten Wünsche des eigenen Fleisches loszulassen, nicht die Segnungen von Status zu begehren oder Bequemlichkeit zu begehren. Es bedeutet, alles zu tun, um Gott zufriedenzustellen und das eigene Herz vollständig für Ihn sein zu lassen und nicht für sich selbst. Das ist ausreichend.

Aufrichtige Liebe zu Gott kommt tief aus dem Inneren des Herzens. Sie ist eine Liebe, die nur auf der Grundlage der Gotteskenntnis des Menschen existiert. Wenn jemandes Herz sich Gott vollständig zuwendet, dann hat er Liebe zu Gott, aber diese Liebe ist nicht unbedingt rein und nicht unbedingt vollkommen. Denn dazwischen, dass sich das Herz einer Person Gott vollständig zuwendet und dass die Person über wahres Gottesverständnis und wahre Anbetung für Ihn verfügt, liegt noch einige Distanz. Der Weg, auf dem der Mensch wahre Liebe zu Gott erlangt und Gottes Disposition kennenlernt, ist, Gott sein Herz zuzuwenden. Wenn der Mensch sein aufrichtiges Herz Gott übergibt, tritt er allmählich in die Erfahrung des Lebens ein. Auf diese Weise fängt seine Disposition an, sich zu verändern, seine Liebe zu Gott wächst allmählich und auch seine Gotteskenntnis nimmt allmählich zu. Gott sein Herz zuzuwenden ist also nur die Vorbedingung, um den rechten Weg der Lebenserfahrung einzuschlagen. Wenn Menschen ihr Herz vor Gott darlegen, haben sie nur ein Herz, das sich nach Ihm sehnt, aber keines der Liebe zu Ihm, weil sie kein Verständnis von Ihm haben. Obwohl sie

unter diesen Umständen eine gewisse Liebe zu Ihm haben, ist sie weder unwillkürlich noch aufrichtig. Das liegt daran, dass alles, was vom menschlichen Fleisch kommt, das Ergebnis von Emotionen ist und nicht aus aufrichtigem Verständnis erwächst. Es ist nur ein augenblicklicher Impuls und kann nicht in langwährender Anbetung münden. Wenn Menschen kein Gottesverständnis haben, können sie Ihn nur auf Grundlage der eigenen Vorlieben und individuellen Auffassungen lieben. Diese Art von Liebe kann weder unwillkürliche Liebe noch aufrichtige Liebe genannt werden. Das Herz eines Menschen mag sich Gott aufrichtig zuwenden und imstande sein, bei allem an die Interessen Gottes zu denken, wenn er aber kein Gottesverständnis hat, dann wird er nicht zu aufrichtiger, unwillkürlicher Liebe imstande sein. Alles, wozu er imstande sein wird, ist, einige Aufgaben für die Kirche zu erfüllen oder ein wenig seiner Pflicht nachzukommen, doch das wird er ohne Grundlage tun. Die Disposition solcher Menschen ist schwer zu ändern: solche Menschen streben entweder nicht nach der Wahrheit oder verstehen sie nicht. Selbst wenn Menschen ihr Herz Gott völlig zuwenden, bedeutet dies nicht, dass ihr gottliebendes Herz vollkommen rein ist, denn diejenigen, die Gott in ihrem Herzen tragen, haben nicht unbedingt Liebe zu Gott in ihrem Herzen. Hierbei geht es um den Unterschied zwischen jemandem, der nach Gottesverständnis strebt und jemandem, der es nicht tut. Sobald ein Mensch ein Verständnis von Ihm hat, zeigt das, dass er sein Herz Gott völlig zugewandt hat. Es zeigt, dass seine aufrichtige Liebe zu Gott in seinem Herzen unwillkürlich ist. Nur solche Menschen tragen Gott in ihrem Herzen. Gott sein Herz zuzuwenden, ist eine Vorbedingung, um den rechten Weg einzuschlagen, um Gott zu verstehen und Liebe zu Gott zu erreichen. Es ist weder ein Zeichen der Vollendung der eigenen Pflicht, Gott zu lieben, noch ist es ein Zeichen dafür, aufrichtige Liebe zu Ihm zu haben. Der einzige Weg für jemanden, aufrichtige Liebe zu Gott zu erreichen, ist, Gott sein Herz zuzuwenden, was auch das Erste ist, was jemand als eine Seiner Schöpfungen tun sollte. Diejenigen, die Gott lieben, sind alle Menschen, die nach dem Leben streben, das heißt, Menschen, die nach der Wahrheit streben und Gott wirklich wollen. Sie haben alle die Erleuchtung des Heiligen Geistes und wurden von Ihm bewegt. Sie sind alle in der Lage, Gottes Führung zu erhalten.

Wenn jemand spüren kann, dass er in Gottes Schuld steht, dann liegt das daran, dass er vom Geist bewegt worden ist. Wer das spürt, neigt dazu, ein sehndes Herz zu haben und wird nach dem Eintritt in das Leben streben können. Aber wenn du an einem bestimmten Punkt aufhörst, wirst du nicht in der Lage sein, tiefer zu gehen. Es besteht immer noch die Gefahr, in Satans Netz hängen zu bleiben, und an einem gewissen Punkt wird Satan dich gefangen nehmen. Gottes Erleuchtung erlaubt Menschen, sich selbst zu kennen und anschließend ihre Schuldenlast gegenüber Gott zu spüren. Sie werden willens, mit Ihm zusammenzuarbeiten und die Dinge abzuwerfen, die Ihn nicht erfreuen. Das ist das Prinzip von Gottes Werk. Ihr seid alle willens, danach zu streben, in eurem Leben heranzuwachsen und Gott zu lieben. Hast du dich also von deiner oberflächlichen Art befreit? Wenn du dich nur von dieser oberflächlichen Art befreist und störendes und prahlerisches Verhalten unterlässt, ist das dann wirklich Streben nach Wachstum in deinem Leben? Wenn du dich von allem oberflächlichen Verhalten befreist, aber nicht in Gottes Worte eintrittst, zeigt das, dass du keinen aktiven Fortschritt machst. Was ist die Hauptursache für dein oberflächliches Verhalten? Sind deine Handlungen, um in deinem Leben heranzuwachsen? Strebst du danach, als ein Mensch aus Gottes Volk zu gelten? Auf was auch immer du dich konzentrierst, es ist, was du ausleben wirst. Wenn du dich auf oberflächliches Verhalten konzentrierst, dann wird dein Herz oft nach außen geworfen werden und es wird dir unmöglich sein, danach zu streben, in deinem Leben heranzuwachsen. Gott verlangt eine Änderung in der Disposition, aber du strebst immer nach Äußerlichkeiten. Diese Art von Mensch ist nicht in der Lage, seine Disposition zu ändern! Im Laufe der Erlangung von Reife im Leben müssen alle einem Weg folgen: Sie müssen das Gericht, die Züchtigung und die Perfektionierung von Gottes Worten annehmen. Wenn du die Worte Gottes nicht hast, sondern dich nur auf deine eigene Zuversicht und deinen eigenen Willen verlässt, gründet alles, was du tust, nur auf Eifer. Das heißt, wenn du in deinem Leben Wachstum willst, musst du mehr von Gottes Worten essen, trinken und verstehen. All diejenigen, die durch Seine Worte perfektioniert werden, sind in der Lage, sie auszuleben. Diejenigen, die nicht der Läuterung Seiner Worte unterzogen werden, die nicht dem Gericht Seiner Worte unterzogen werden, können nicht für Seine Verwendung geeignet

sein. Inwieweit lebt ihr Seine Worte also aus? Nur wenn ihr Gottes Worte esst und trinkt und in der Lage seid, sie mit eurem eigenen Lebenszustand zu vergleichen, und ihr einen Weg der Praxis im Hinblick auf die Themen findet, die Ich erwähnt habe, wird eure Praxis richtig sein und dem Willen Gottes entsprechen. Nur jemand mit dieser Art der Praxis hat den Willen, Gott zu lieben.

Betreffs der Praxis des Gebets

Ihr achtet in eurem täglichen Leben nicht auf das Beten. Die Menschen haben immer über das Beten hinweggesehen. Früher waren Gebete oberflächlich. Der Mensch tat vor Gott einfach als ob, und niemand hat vor Gott jemals sein Herz voll und ganz gegeben und wirklich zu Gott gebetet. Die Menschen beten nur zu Gott, wenn ihnen etwas zustößt. Hast du während dieser ganzen Zeit jemals wirklich zu Gott gebetet? Hast du jemals vor Gott Tränen des Schmerzes geweint? Hast du dich jemals vor Gott selbst kennengelernt? Hast du jemals ein vertrauliches Gebet mit Gott gehabt? Gebet kommt durch Praxis: Wenn du für gewöhnlich nicht zu Hause betest, dann wirst du keine Möglichkeit haben, in der Kirche zu beten, und wenn du üblicherweise nicht bei kleinen Versammlungen betest, dann wirst du nicht in der Lage sein, bei großen Versammlungen zu beten. Wenn du dich gewöhnlich Gott nicht näherst oder über die Worte Gottes nachsinnst, dann wirst du nichts zu sagen haben, wenn es Zeit zum Beten ist – und selbst wenn du betest, wirst du nur Lippenbekenntnisse abgeben; du wirst nicht wirklich beten.

Was bedeutet es, wirklich zu beten? Es bedeutet, die Worte des Inneren deines Herzens zu Gott zu sprechen und mit Gott nach dem Begreifen Seines Willens und auf Seine Worte beruhend zu kommunizieren; es bedeutet, sich Gott besonders verbunden zu fühlen, zu spüren, dass Er vor dir ist und du Ihm etwas zu sagen hast; und es bedeutet, im Inneren deines Herzens besonders zu leuchten und zu spüren, dass Gott besonders lieblich ist. Du wirst dich besonders inspiriert fühlen, und nach dem Vernehmen deiner Worte, werden deine Brüder und Schwestern zufrieden sein, sie

werden spüren, dass die Worte, die du sprichst, die Worte im Inneren ihrer Herzen sind, die Worte, die sie zu sagen wünschen, und dass das, was du sagst, das darstellt, was sie sagen wollen. Das bedeutet es, wirklich zu beten. Nachdem du wirklich gebetet hast, wirst du dich in deinem Herzen in Frieden fühlen, und zufrieden; die Kraft, Gott zu lieben, wird aufsteigen, und du wirst spüren, dass nichts in deinem ganzen Leben mehr wert oder bedeutsamer ist, als Gott zu lieben – und all dies wird beweisen, dass deine Gebete wirkungsvoll gewesen sind. Hast du jemals auf diese Weise gebetet?

Und wie sieht es mit dem Inhalt der Gebete aus? Du solltest Schritt für Schritt beten, im Einklang mit deinem wahren Zustand und dem, was vom Heiligen Geist getan werden soll. Und du solltest mit Gott in Übereinstimmung mit Gottes Willen und Seinen Anforderungen an den Menschen kommunizieren. Wenn du anfängst, deine Gebete auszuüben, gib Gott zuerst dein Herz. Versuche nicht, Gottes Willen zu erfassen; versuche nur, die Worte im Inneren deines Herzens zu Gott zu sprechen. Wenn du vor Gott kommst, dann sprich folgendermaßen: „Oh Gott! Erst heute erkenne ich, dass ich Dir ungehorsam gewesen bin. Ich bin wahrlich verdorben und verachtenswert. Zuvor vergeudete ich meine Zeit; von heute an werde ich für Dich leben, ich werde ein sinnvolles Leben ausleben und Deinen Willen zufriedenstellen. Ich möchte, dass Dein Geist stets in mir wirkt und mich stets erhellt und erleuchtet, damit ich vor Dir ein starkes und überwältigendes Zeugnis ablegen und Satan Deine Herrlichkeit, Dein Zeugnis und den Beweis Deines Triumphs in uns erkennen lassen kann.“ Wenn du so betest, wird dein Herz vollkommen befreit sein. Wenn du so gebetet hast, wird dein Herz Gott näher sein, und indem du häufig so betest, wird der Heilige Geist unvermeidbar in dir wirken. Wenn du Gott stets auf diese Weise rufst und deinen Vorsatz vor Gott fasst, dann wird der Tag kommen, an dem dein Vorsatz vor Gott akzeptiert werden kann, an dem dein Herz und dein ganzes Wesen von Gott empfangen werden, und du wirst schließlich von Gott vervollkommnet werden. Das Gebet ist für euch von äußerster Wichtigkeit. Wenn du betest, empfängst du das Wirken des Heiligen Geistes, dein Herz wird somit von Gott berührt und die Kraft der Liebe Gottes in dir kommt zum Vorschein. Wenn du nicht mit deinem Herzen betest, wenn du dein Herz

nicht öffnest, um mit Gott zu kommunizieren, dann wird Gott keine Möglichkeit haben, in dir zu wirken. Wenn du, nachdem du gebetet hast, all die Worte im Inneren deines Herzens gesprochen hast und der Geist Gottes nicht gewirkt hat, wenn du dich innerlich nicht inspiriert fühlst, dann zeigt das, dass dein Herz nicht aufrichtig ist, dass deine Worte nicht wahr sind und immer noch unrein. Wenn du, nachdem du gebetet hast, erfreut bist, dann sind deine Gebete von Gott akzeptiert worden und der Geist Gottes hat in dir gewirkt. Als jemand, der vor Gott dient, kannst du nicht ohne Gebete sein. Wenn du gemeinsamen Austausch mit Gott wirklich als etwas Bedeutsames und Wertvolles ansiehst, könntest du dann auf Gebete verzichten? Niemand kann ohne Kommunion mit Gott sein. Ohne Gebet lebst du im Fleisch, lebst du in Satans Knechtschaft; ohne wahres Gebet, lebst du unter dem Einfluss der Finsternis. Ich hoffe, dass die Brüder und Schwestern in der Lage sind, tagtäglich wirklich zu beten. Dies ist jedoch nicht Festhalten an Glaubenslehren, sondern eine Wirkung, die erzielt werden muss. Bist du bereit, auf ein bisschen Schlaf und Vergnügen zu verzichten, um bei Tagesanbruch Morgengebete zu sprechen und dich dann an den Worten Gottes zu erfreuen? Wenn du mit einem reinen Herzen betest und so die Worte Gottes isst und trinkst, dann wirst du mehr von Gott akzeptiert werden. Wenn du dies jeden Morgen tust, wenn du jeden Morgen praktizierst, dein Herz Gott zu geben und mit Gott zu kommunizieren, dann nimmt deine Gotteskenntnis mit Sicherheit zu und du wirst fähiger sein, Gottes Willen zu begreifen. Du solltest sagen: „Oh Gott! Ich möchte meine Pflicht erfüllen. Damit Du in uns verherrlicht sein kannst und Dich am Zeugnis in uns, dieser Gruppe von Menschen, erfreuen kannst, kann ich Dir nur mein ganzes Sein hingeben. Ich flehe Dich an, in uns zu wirken, damit ich Dich wirklich lieben und zufriedenstellen kann und Dich zu dem Ziel machen kann, das ich verfolge.“ Wenn du im Besitz dieser Last Bürde bist, dann wird Gott dich gewiss vervollkommen; du solltest nicht nur deinetwegen beten, sondern auch, um den Willen Gottes zu tun und um Ihn zu lieben. So ist die wahrhaftigste Art des Gebets. Betest du, um den Willen Gottes zu tun?

Vorher wusstet ihr nicht, wie man betet, und saht über das Gebet hinweg; heute müsst ihr euer Bestes geben, um euch im Beten zu üben. Wenn du nicht fähig bist, die Kraft in dir aufzubringen, um Gott zu lieben, wie kannst du dann beten? Du solltest sagen: „Oh Gott! Mein Herz ist unfähig, Dich wirklich zu lieben, ich möchte Dich lieben, aber mir fehlt die Kraft. Was sollte ich tun? Ich möchte, dass du die Augen meines Geistes öffnest, ich möchte, dass Dein Geist mein Herz berührt, sodass ich vor Dir aller passiven Zustände entledigt werde und ungehindert durch irgendeine Person, Angelegenheit oder Sache bin; ich lege mein Herz vor Dir völlig bloß, sodass mein ganzes Sein vor Dir hingegeben wird und Du mich testen kannst, wie auch immer Du wünschst. Jetzt denke ich nicht an meine Aussichten, noch bin ich an den Tod gebunden. Indem ich mein Herz benutze, dass Dich liebt, möchte ich den Weg des Lebens suchen. Alle Dinge und Ereignisse liegen in Deinen Händen, mein Schicksal liegt in Deinen Händen und zudem wird mein Leben durch Deine Hände gesteuert. Jetzt verfolge ich die Liebe zu Dir und ungeachtet dessen, ob Du mich Dich lieben lässt, ungeachtet dessen, wie Satan sich einmischt, bin ich entschlossen, Dich zu lieben.“ Wenn du auf solche Dinge triffst, betest du auf diese Weise. Wenn du das jeden Tag tust, wird die Kraft, Gott zu lieben, allmählich aufkommen.

Wie tritt man in wahres Gebet ein?

Während du betest, muss dein Herz vor Gott in Frieden sein, und es muss aufrichtig sein. Du kommunizierst und betest wirklich mit Gott – du darfst Gott nicht mit schön klingenden Worten umschmeicheln. Das Gebet muss sich um das zentrieren, was Gott heute fertigzustellen wünscht. Bitte Gott, dir größere Erleuchtung und Erhellung zu bringen, und bringe deinen tatsächlichen Zustand und deine Probleme vor Gott, um zu beten, und fasse vor Gott einen Vorsatz. Gebet ist nicht das Folgen einer Prozedur, sondern die Suche nach Gott in Anwendung deines wahren Herzens. Bitte darum, dass Gott dein Herz beschützt, es fähig macht, oft vor Gott in Frieden zu sein, dass Er dich dazu befähigt, in dem Umfeld, das Gott für dich festgelegt hat, dich selbst zu kennen, dich selbst zu verschmähen und dir selbst zu entsagen, um dir dadurch zu

erlauben, eine normale Beziehung mit Gott zu haben, und dich zu jemandem zu machen, der Gott wirklich liebt.

Was ist die Bedeutung des Gebets?

Das Gebet ist eine der Art und Weisen, in der der Mensch mit Gott zusammenarbeitet, es ist ein Mittel, durch das der Mensch Gott anruft, und es ist der Vorgang, durch den der Mensch von Gottes Geist berührt wird. Man kann sagen, dass diejenigen, die ohne Gebet sind, Tote ohne Geist sind, Beweis dafür, dass ihnen die Fähigkeit fehlt, von Gott berührt zu werden. Ohne Gebet sind die Menschen unfähig, ein normales geistliches Leben zu erlangen, geschweige denn sind sie in der Lage, dem Wirken des Heiligen Geistes zu folgen; ohne Gebet brechen sie ihre Beziehung zu Gott ab und sind unfähig, Gottes Zustimmung zu erhalten. Als jemand, der an Gott glaubt, wirst du umso mehr von Gott berührt, je mehr du betest. Solche Menschen haben größere Entschlossenheit und sind fähiger, die jüngste Erleuchtung von Gott zu empfangen; infolgedessen können nur Menschen wie diese schnellstens vom Heiligen Geist vervollkommen werden.

Welche Wirkung soll durch das Gebet erreicht werden?

Menschen sind imstande, die Praxis des Gebets auszuüben und die Bedeutung des Gebets zu verstehen, doch die Wirkung, die durch das Gebet erreicht werden soll, ist keine einfache Angelegenheit. Gebet ist keine Angelegenheit, bei der man Formalitäten erledigt oder einem Verfahren folgt oder die Worte Gottes rezitiert, das heißt, Gebet bedeutet nicht, Worte nachzuplappern und andere zu imitieren. Im Gebet musst du dein Herz Gott geben, die Worte in deinem Herzen mit Gott teilen, damit du von Gott berührt werden kannst. Wenn deine Gebete wirkungsvoll sein sollen, dann müssen sie auf deinem Lesen der Worte Gottes beruhen. Nur dadurch, dass du inmitten der Worte Gottes betest, wirst du in der Lage sein, mehr Erleuchtung und Erhellung zu empfangen. Ein wahres Gebet zeigt sich dadurch, dass man ein Herz hat, das sich nach den von Gott gestellten Anforderungen sehnt und gewillt ist, diese Anforderungen zu erfüllen; du wirst in der Lage sein, alles zu hassen, was Gott hasst, auf der Grundlage dessen, wovon du Kenntnis haben wirst, und wirst die von Gott erklärten Wahrheiten kennen, und dir

über sie im Klaren sein. Nach dem Beten die Entschlossenheit, den Glauben und die Kenntnis und einen Weg zur Praxis zu haben – nur dies ist wahrhaftiges Beten, und nur Gebete wie diese können wirkungsvoll sein. Jedoch muss das Gebet auf der Grundlage aufgebaut sein, sich an den Worten Gottes zu erfreuen und mit Gott in Seinen Worten zu kommunizieren, und dein Herz muss imstande sein, Gott zu suchen und vor Gott in Frieden zu sein. Ein solches Gebet hat bereits den Punkt wahrer Kommunion mit Gott erreicht.

Grundwissen über das Beten:

1. Sage nicht blindlings alles, was dir in den Sinn kommt. In deinem Herzen muss es eine Bürde geben, das heißt, du musst ein Ziel haben, wenn du betest.
2. Deine Gebete müssen die Worte Gottes beinhalten; sie müssen auf Gottes Worten basieren.
3. Wenn du betest, darfst du keine veralteten Angelegenheiten aufwärmen. Deine Gebete sollten sich auf Gottes gegenwärtige Worte beziehen, und teile Gott beim Beten deine innersten Gedanken mit.
4. Gruppengebete müssen sich um einen Kern zentrieren, der das heutige Wirken des Heiligen Geistes sein muss.
5. Alle Menschen müssen Fürbitten lernen. Dies ist auch ein Weg, um Rücksicht auf den Willen Gottes zu zeigen.

Persönliches Gebetsleben beruht auf dem Verstehen der Bedeutung des Gebets und der Grundkenntnis des Gebets. Bete im Alltag häufig für deine eigenen Unzulänglichkeiten, bete, um eine Veränderung in deiner Disposition im Leben zu bewirken, und bete auf der Basis deiner Kenntnis von Gottes Worten. Jeder sollte sein eigenes Gebetsleben einrichten, er sollte für die Kenntnis beten, die auf Gottes Worten basiert, sollte beten, um die Kenntnis von Gottes Werk anzustreben. Bringe deine gegenwärtigen Umstände vor Gott vor und sei pragmatisch, und achte nicht auf Methode; der Schlüssel ist, wahre Kenntnis zu erlangen und tatsächlich Gottes Worte zu erfahren. Jeder, der Eintritt in das geistliche Leben anstrebt, muss in der Lage sein, auf

verschiedene Weisen zu beten. Stilles Gebet, über Gottes Worte nachsinnen, das Werk Gottes kennenlernen und so weiter – dieses zielgerichtete Wirken der Kommunion dient dazu, Eintritt in ein normales geistliches Leben zu erreichen, deine eigene Situation vor Gott immer besser zu machen und in deinem Leben noch größeren Fortschritt hervorzurufen. Kurz gesagt, alles, was du tust – sei es, die Worte Gottes zu essen und zu trinken, oder still zu beten oder laut zu verkünden – dient dazu, Gottes Worte und Sein Werk und das, was Er in dir zu erreichen wünscht, klar zu erkennen. Zudem dient es dazu, die Maßstäbe zu erreichen, die Gott verlangt, und dein Leben auf die nächste Stufe zu bringen. Der niedrigste Maßstab, den Gott von den Menschen verlangt ist, dass sie imstande sind, Ihm ihre Herzen zu öffnen. Wenn der Mensch sein wahres Herz Gott gibt und Gott sagt, was sich wirklich im Inneren seines Herzens befindet, dann ist Gott dazu bereit, im Menschen zu wirken; Gott will nicht das unredliche Herz des Menschen, sondern sein reines und aufrichtiges Herz. Wenn der Mensch nicht aufrichtig aus seinem Herzen zu Gott spricht, dann berührt Gott weder das Herz des Menschen, noch wirkt Er in ihm. Demnach ist das Wichtigste am Beten, die Worte deines wahren Herzens zu Gott zu sprechen, Gott von deinen Mängeln oder deiner aufsässigen Gesinnung zu erzählen und dich Gott vollständig zu öffnen. Nur dann wird Gott Interesse an deinen Gebeten haben; anderenfalls wird Gott Sein Gesicht vor dir verbergen. Das minimale Kriterium für das Gebet ist, dass du in der Lage sein musst, dein Herz vor Gott in Frieden zu halten, und es darf von Gott nicht abweichen. Vielleicht hast du während dieser Zeitspanne keine neue oder höhere Sichtweise erlangt, aber du musst das Gebet anwenden, um die Dinge so beizubehalten, wie sie sind – du kannst nicht zurück. Das ist das Allermindeste, das du erreichen musst. Wenn du noch nicht einmal das erreichen kannst, dann beweist das, dass dein geistliches Leben nicht in den richtigen Pfad eingetreten ist; infolgedessen bist du unfähig, an deiner ursprünglichen Vision festzuhalten, und des Glaubens an Gott beraubt, und anschließend verschwindet dein Vorsatz. Dein Eintritt in das geistliche Leben ist dadurch gekennzeichnet, ob deine Gebete in den richtigen Pfad eingetreten sind oder nicht. Alle Menschen müssen in diese Wahrheit eintreten, sie alle müssen die Arbeit verrichten, sich bewusst im Beten zu

üben, nicht passiv abwarten, sondern es bewusst anstreben, von dem Heiligen Geist berührt zu werden. Nur dann werden sie Menschen sein, die Gott wirklich suchen.

Du musst realistisch sein, wenn du anfängst zu beten, und du darfst dich nicht übernehmen; du kannst keine extravaganten Anforderungen stellen und hoffen, dass du, sobald du den Mund öffnest, vom Heiligen Geist berührt, erleuchtet und erhellt werden wirst, und dir viel Gnade gegeben werden wird. Das ist unmöglich – Gott vollbringt keine übernatürlichen Dinge. Gott erfüllt die Gebete der Menschen zu Seiner eigenen Zeit und manchmal testet Er deinen Glauben, um zu sehen, ob du Ihm ergeben bist. Wenn du betest, musst du Glauben, Beharrlichkeit und Entschlossenheit haben. Wenn sie anfangen, sich im Gebet zu üben, haben die meisten Menschen nicht das Gefühl, dass sie vom Heiligen Geist berührt worden sind, und so verlieren sie den Mut. Das genügt nicht! Du musst Beharrlichkeit haben, du musst dich darauf konzentrieren, die Berührung des Heiligen Geistes zu fühlen, und darauf, zu suchen und zu erforschen. Manchmal ist der Weg, auf dem du handelst, der falsche; manchmal sind deine Motivationen und Vorstellungen nicht imstande, vor Gott standzuhalten, weshalb Gottes Geist dich nicht bewegt; so gibt es auch Zeiten, in denen Gott darauf achtet, ob du ergeben bist oder nicht. Kurz gesagt musst du dich mehr dem widmen, dich zu üben. Wenn du bemerkst, dass der Weg, auf dem du handelst, abweichend ist, dann kannst du die Art und Weise ändern, wie du betest. Solange du aufrichtig suchst und danach strebst, zu empfangen, wird der Heilige Geist dich gewiss in Seine Realität aufnehmen. Manchmal betest du mit einem wahren Herzen, aber du hast nicht das Gefühl, dass du besonders berührt worden bist. In Zeiten wie diesen, musst du dich auf deinen Glauben verlassen und darauf vertrauen, dass Gott auf deine Gebete schaut; du musst Beharrlichkeit in deinen Gebeten haben.

Du musst ehrlich sein und du musst beten, um dich der List in deinem Herzen zu entledigen. Wenn du das Gebet anwendest, um dich zu reinigen, wann immer es notwendig ist, und es verwendest, um vom Heiligen Geist berührt zu werden, dann wird deine Gesinnung sich allmählich verändern. Das wahre geistliche Leben ist ein Leben des Gebets, und es ist ein Leben, das vom Heiligen Geist berührt wird. Der Vorgang,

vom Heiligen Geist berührt zu werden, ist der Vorgang der Veränderung der Gesinnung des Menschen. Ein Leben, das nicht vom Heiligen Geist berührt worden ist, ist kein geistliches Leben, es ist noch immer ein religiöses Ritual; nur diejenigen, die oft vom Heiligen Geist berührt werden und vom Heiligen Geist erleuchtet und erhellt worden sind, sind Menschen, die in das geistliche Leben eingetreten sind. Die Gesinnung des Menschen verändert sich ständig, wenn er betet, und je mehr er vom Geist Gottes bewegt wird, desto proaktiver und gehorsamer ist er. So wird auch sein Herz nach und nach gereinigt werden, woraufhin seine Gesinnung sich allmählich verändern wird. Das ist die Wirkung wahren Gebets.

Erkennt Gottes neustes Werk und folgt Seinen Fußspuren

Nun sollt ihr danach streben, Gottes Volk zu werden und sollt damit beginnen ganz den richtigen Weg zu betreten. Gottes Volk zu sein bedeutet: Eintritt in das Zeitalter des Königreichs. Heute fangt ihr offiziell an, in das Training des Königreichs einzutreten. Und euer zukünftiges Leben wird aufhören so locker und nachlässig zu sein, wie es zuvor war, solch ein Leben ist unfähig, die von Gott geforderten Maßstäbe zu erreichen. Wenn du keine Dringlichkeit verspürst, dann zeigt dies, dass du kein Verlangen hast, dich selbst zu verbessern, dass dein Streben verworren und konfus ist; und du unfähig bist, Gottes Willen zu erfüllen. Der Eintritt in das Training des Königreichs bedeutet den Anfang des Lebens des Volks Gottes – bist du bereit, so ein Training anzunehmen? Bist du bereit, Gefühl von Dringlichkeit zu spüren? Bist du bereit, unter Gottes Disziplin zu leben? Bist du bereit, unter Gottes Züchtigung zu leben? Wenn Gottes Worte über dich kommen und dich prüfen, wie wirst du handeln? Und was wirst du tun, wenn du allen möglichen Tatsachen gegenüber stehst? In der Vergangenheit war dein Fokus nicht auf das Leben gerichtet. Heute musst du in die Realität des Lebens eintreten und Änderungen in der Disposition deines Lebens anstreben. Das ist, was vom Volk des Königreichs erreicht werden muss. All jene, die Gottes Volk sind, müssen das Leben

besitzen, sie müssen das Training des Königreichs annehmen und Änderungen in der Disposition ihres Lebens anstreben. Das ist, was Gott vom Volk des Königreichs fordert.

Gottes Anforderungen an das Volk des Königreichs sind folgende:

1. Sie müssen Gottes Aufträge annehmen, das heißt, sie müssen alle Worte, die in Gottes Werk der letzten Tage gesprochen werden, annehmen.

2. Sie müssen in das Training des Königreichs eintreten.

3. Sie müssen danach streben, dass ihre Herzen von Gott berührt werden. Wenn dein Herz vollständig Gott zugewandt ist und du ein normales geistliches Leben hast, wirst du im Reich der Freiheit leben, was bedeutet, dass du unter der Obhut und dem Schutz von Gottes Liebe leben wirst. Nur wenn du unter der Obhut und dem Schutz Gottes lebst, wirst du zu Gott gehören.

4. Sie müssen von Gott gewonnen werden.

5. Sie müssen eine Manifestation der Herrlichkeit Gottes auf Erden werden.

Diese fünf Punkte sind Meine Aufträge für euch. Meine Worte werden zum Volk Gottes gesprochen und wenn du nicht bereit bist, diese Aufträge zu akzeptieren, werde Ich dich nicht zwingen – aber wenn du sie wirklich akzeptierst, dann wirst du imstande sein, den Willen Gottes zu tun. Heute beginnt ihr, Gottes Aufträge anzunehmen und danach zu streben, das Volk des Königreichs zu werden und die Maßstäbe zu erreichen, die erforderlich sind, um das Volk des Königreichs zu sein. Das ist der erste Schritt des Eintritts. Wenn du Gottes Willen vollständig tun möchtest, dann musst du dieses fünf Aufträge akzeptieren und wenn du in der Lage bist, sie zu erreichen, wirst du nach Gottes Herzen sein und Gott wird dich sicher reichlich verwenden. Was heute wichtig ist, ist in das Training des Königreichs einzutreten. Der Eintritt in das Training des Königreichs bezieht das geistliche Leben mit ein. Zuvor war nicht die Rede vom geistlichen Leben, aber heute, da du anfängst in das Training des Königreiches einzutreten, trittst du offiziell in das geistliche Leben ein.

Was für ein Leben ist das geistliche Leben? Das geistliche Leben ist eines, in dem sich dein Herz Gott vollständig zugewandt hat und imstande ist, gegenüber der Liebe Gottes aufmerksam zu sein. Es ist eines, in dem du in Gottes Worten lebst und nichts anderes dein Herz einnimmt und du fähig bist, den Willen Gottes heute zu erfassen und du vom Licht des Heiligen Geistes heute geleitet wirst, um deine Pflicht zu erfüllen. Solch ein Leben zwischen dem Menschen und Gott ist das geistliche Leben. Wenn du unfähig bist, dem heutigen Licht zu folgen, dann hat sich eine Distanz in deiner Beziehung zu Gott aufgetan – sie kann sogar durchtrennt worden sein – und du bist ohne ein normales geistliches Leben. Eine normale Beziehung zu Gott ist auf der Grundlage der Annahme der Worte von Gott heute aufgebaut. Hast du ein normales geistliches Leben? Hast du eine normale Beziehung zu Gott? Bist du jemand, der dem Wirken des Heiligen Geistes folgt? Wenn du imstande bist, dem Licht des Heiligen Geistes heute zu folgen und Gottes Willen in Seinen Worten zu erfassen und in diese Worte eintrittst, dann bist du jemand, der dem Strom des Heiligen Geistes folgt. Wenn du dem Strom des Heiligen Geistes nicht folgst, bist du zweifellos jemand, der nicht nach der Wahrheit strebt. Der Heilige Geist hat keine Möglichkeit in denen zu wirken, die kein Verlangen haben, sich selbst zu verbessern. Infolgedessen sind solche Menschen niemals imstande, eigene Kraft zu mobilisieren und sind immer passiv. Folgst du heute dem Strom des Heiligen Geistes? Bist du im Strom des Heiligen Geistes? Bist du aus einem passiven Zustand aufgetaucht? All jene, die an die Worte Gottes glauben, die das Werk Gottes als das Fundament betrachten und dem Licht des Heiligen Geistes heute folgen – sie alle sind im Strom des Heiligen Geistes. Wenn du glaubst, dass Gottes Worte eindeutig wahr und richtig sind und wenn du den Worten Gottes glaubst, egal was Er sagt, dann bist du jemand der den Eintritt in das Werk Gottes anstrebt und auf diese Weise erfüllst du Gottes Willen.

Um in den Strom des Heiligen Geistes einzutreten, musst du eine normale Beziehung zu Gott haben und du musst dich zuerst von deinem passiven Zustand befreien. Manche Menschen folgen immer der Mehrheit und ihre Herzen sind zu weit von Gott abgeirrt; solche Menschen haben kein Verlangen sich selbst zu verbessern und

die Maßstäbe, die sie anstreben, sind zu niedrig. Nur das Streben danach, Gott zu lieben und von Gott gewonnen zu werden, ist Gottes Wille. Es gibt Menschen, die ihr Gewissen nur dazu benutzen, Gottes Liebe zu vergelten, aber das kann nicht Gottes Willen nachkommen; je höher die Maßstäbe sind, die du anstrebst, umso mehr wird es in Übereinstimmung mit Gottes Willen sein. Als jemand, der normal ist und nach der Liebe zu Gott strebt, ist der Eintritt in das Königreich, um einer von Gottes Volk zu werden, eure wahre Zukunft und ein Leben, das von höchstem Wert und größter Bedeutung ist; niemand ist gesegneter als ihr. Warum sage Ich das? Weil diejenigen, die nicht an Gott glauben, für das Fleisch leben und sie leben für Satan, aber heute lebt ihr für Gott und lebt, um den Willen Gottes zu tun. Darum sage Ich, eure Leben sind von größter Bedeutung. Nur diese Gruppe von Menschen, die von Gott ausgewählt worden ist, ist imstande, ein Leben größter Bedeutung auszuleben. Niemand sonst auf der Erde ist imstande, ein Leben von solchem Wert und solcher Bedeutung auszuleben. Weil ihr von Gott ausgewählt worden seid und von Gott aufgerichtet werdet und, mehr noch, wegen Gottes Liebe zu euch, habt ihr das wahre Leben ergriffen und wisst, wie man ein Leben führt, das von höchstem Wert ist. Das ist nicht, weil euer Streben gut ist, sondern wegen der Gnade Gottes. Es war Gott, der die Augen eures Geistes geöffnet hat und es war der Geist Gottes, der euer Herz berührt hat und euch das Glück verlieh, vor Ihn zu kommen. Wenn der Geist Gottes dich nicht erleuchtet hätte, dann wärest du unfähig zu sehen, was liebenswürdig an Gott ist, noch wäre es dir möglich Gott zu lieben. Es ist ganz allein deswegen, weil der Geist Gottes die Herzen der Menschen berührt hat, dass sich ihre Herzen zu Gott gewandt haben. Manchmal, wenn du dich an den Worten Gottes erfreust, wird dein Geist berührt und du fühlst, dass du nicht umhin kannst, Gott zu lieben, dass da eine große Stärke in dir ist und dass es nichts gibt, was du nicht ablegen kannst. Wenn du dich so fühlst, dann bist du vom Geist Gottes berührt worden und dein Herz hat sich Gott vollkommen zugewandt und du wirst zu Gott beten und sagen: „Oh Gott! Wir sind wahrhaftig von Dir vorherbestimmt und erwählt worden. Deine Herrlichkeit verleiht mir Stolz und es fühlt sich herrlich für mich an, einer aus Deinem Volk zu sein. Ich will alles aufwenden und alles geben, um Deinen Willen zu tun, und will Dir alle meine Jahre und mein Leben lang alle Bemühungen widmen.“

Wenn du so betest, wird eine endlose Liebe und wahrer Gehorsam Gott gegenüber in deinem Herzen sein. Hast du jemals zuvor eine Erfahrung wie diese gemacht? Wenn Menschen oft vom Geist Gottes berührt werden, sind sie besonders bereit, sich Gott in ihren Gebeten hinzugeben: „Oh Gott! Ich möchte Deinen Tag der Herrlichkeit erblicken und ich möchte für Dich leben – nichts ist wertvoller oder bedeutungsvoller, als für Dich zu leben, und ich habe nicht das geringste Verlangen danach, für Satan und das Fleisch zu leben. Du richtest mich auf, indem Du mich befähigst, heute für Dich zu leben.“ Wenn du so gebetet hast, wirst du fühlen, dass du nicht anders kannst, als dein Herz Gott zu geben, dass du Gott gewinnen musst und dass du es hassen würdest, zu sterben ohne Gott während deines Lebens gewonnen zu haben. Nachdem du so ein Gebet gesprochen hast, wird in dir eine unerschöpfliche Stärke sein und du wirst nicht wissen, woher sie kommt. In deinem Herzen wird es grenzenlose Kraft geben und du wirst ein Gespür dafür haben, dass Gott so liebenswürdig ist und dass Er es wert ist, geliebt zu werden. Das geschieht, wenn du von Gott berührt worden bist. All jene, die eine solche Erfahrung gemacht haben, sind von Gott berührt worden. Bei denen, die oft von Gott berührt werden, geschehen Veränderungen in ihrem Leben, sie sind fähig, ihren Entschluss zu treffen und bereit, Gott vollständig zu gewinnen. Die Liebe zu Gott in ihren Herzen ist stärker, ihre Herzen haben sich vollständig Gott zugewandt. Sie schenken der Familie, der Welt, Verstrickungen oder ihrer Zukunft keine Beachtung und sie sind bereit, Gott ein Leben voller Bemühungen zu widmen. All jene, die vom Geist Gottes berührt worden sind, sind Menschen, die nach der Wahrheit streben und die die Hoffnung haben, von Gott vollendet zu werden.

Hast du dein Herz zu Gott gewandt? Ist dein Herz vom Geist Gottes berührt worden? Wenn du noch nie eine solche Erfahrung gemacht hast und wenn du noch nie auf eine solche Weise gebetet hast, dann zeigt das, dass Gott in deinem Herzen keinen Platz hat. All jene, die durch den Geist Gottes geleitet werden und die vom Geist Gottes berührt worden sind, sind im Besitz von der Arbeit Gottes, was zeigt, dass Gottes Worte und Gottes Liebe in ihnen Wurzeln geschlagen haben. Manche Menschen sagen: „Ich bin nicht so ernsthaft in meinen Gebeten wie du, noch bin ich so von Gott berührt;

manchmal – wenn ich meditiere und bete – dann spüre ich, dass Gott liebenswürdig ist und mein Herz wird von Gott berührt.“ Nichts ist wichtiger, als das Herz des Menschen. Wenn sich dein Herz Gott zugewandt hat, wird sich dein gesamtes Sein Gott zugewandt haben und zu diesem Zeitpunkt wird dein Herz vom Geist Gottes berührt worden sein. Die meisten von euch haben eine solche Erfahrung gemacht – es ist nur, dass die Tiefe eurer Erfahrungen nicht die gleiche ist. Manche Menschen sagen: „Ich spreche nicht viele Gebete, ich höre nur dem gemeinschaftlichen Austausch anderer zu und die Stärke steigt in mir auf.“ Das zeigt, dass du von Gott innerlich berührt worden bist. Menschen, die in ihrem Inneren von Gott berührt worden sind, werden inspiriert, wenn sie den gemeinschaftlichen Austausch anderer hören. Wenn das Herz eines Menschen vollkommen ungerührt bleibt, wenn sie inspirierende Worte hören, beweist dies, dass das Wirken des Heiligen Geistes nicht in ihnen ist. Es gibt keine Sehnsucht in ihnen, was beweist, dass sie keine Entschlossenheit haben und so sind sie ohne das Wirken des Heiligen Geistes. Wenn ein Mensch von Gott berührt worden ist, wird er reagieren, wenn er Gottes Worte hört. Wenn er nicht von Gott berührt worden ist, hat er sich nicht mit den Worten Gottes beschäftigt. Sie haben keinen Bezug zu Ihm und er ist unfähig, erleuchtet zu werden. Jene, die Gottes Worte gehört haben und keine Reaktion darauf hatten, sind Menschen, die nicht von Gott berührt worden sind – sie sind Menschen, die ohne das Wirken des Heiligen Geistes sind. All jene, die in der Lage sind, das neue Licht anzunehmen, werden berührt und sind im Besitz des Wirkens des Heiligen Geistes.

Prüfe dich selbst:

1. Bist du mitten im gegenwärtigen Wirken des Heiligen Geistes?
2. Hat sich dein Herz Gott zugewandt? Bist du von Gott berührt worden?
3. Haben Gottes Worte in deinem Inneren Wurzeln geschlagen?
4. Ist deine Praxis auf der Grundlage von Gottes Anforderungen aufgebaut?
5. Lebst du unter der Führung des gegenwärtigen Lichtes des Heiligen Geistes?
6. Wird dein Herz von alten Gedanken beherrscht oder wird es von den Worten Gottes heute beherrscht?

Wenn ihr diese Worte hört, was ist die Reaktion in eurem Innern? Wenn du all diese Jahre geglaubt hast, sind die Worte Gottes dein Leben? Hat es eine Veränderung in deiner vormals verdorbenen Gesinnung gegeben? Weißt du, in Übereinstimmung mit den Worten Gottes heute, was es bedeutet, Leben zu haben und was es bedeutet, kein Leben zu haben? Ist euch das klar? Von grundlegender Bedeutung bei der Nachfolge Gottes ist, dass alles den Worten Gottes heute entsprechen sollte. Ob du den Eintritt in das Leben oder die Erfüllung von Gottes Willen anstrebst, sollte alles die Worte Gottes heute zum Mittelpunkt haben. Wenn das, was du kommunizierst und verfolgst, nicht die Worte Gottes heute zum Mittelpunkt hat, sind dir die Worte Gottes fremd und du bist des Wirkens des Heiligen Geistes vollkommen beraubt. Was Gott möchte, sind Menschen die Seinen Fußspuren folgen. Gleichgültig wie wunderbar und rein das ist, was du zuvor verstanden hast, Gott will es nicht, und wenn du unfähig bist, solche Dinge abzulegen, werden sie ein gewaltiges Hindernis für deinen Eintritt in die Zukunft sein. All jene, die fähig sind, dem gegenwärtigen Licht des Heiligen Geistes zu folgen, sind gesegnet. Die Menschen vergangener Zeitalter folgten den Fußspuren Gottes ebenso, dennoch konnten sie nicht bis in die heutige Zeit folgen. Dies ist der Segen der Menschen der letzten Tage. Jene, die dem gegenwärtigen Wirken des Heiligen Geistes folgen können und die fähig sind, den Fußspuren Gottes so zu folgen, dass sie Gott folgen, wo immer Er sie hinführt – diese sind Menschen, die von Gott gesegnet sind. Jene, die dem gegenwärtigen Wirken des Heiligen Geistes nicht folgen, sind nicht in das Werk von Gottes Worten eingetreten und ganz gleich, wie viel sie arbeiten oder wie groß ihr Leiden ist oder wie viel sie herumlaufen, nichts davon bedeutet Gott etwas und Er wird sie nicht loben. Heute sind alle, die den gegenwärtigen Worten Gottes folgen, im Strom des Heiligen Geistes; jene denen die Worte Gottes heute fremd sind, befinden sich außerhalb des Stroms des Heiligen Geistes; und solche Menschen werden von Gott nicht gelobt. Ein Dienst, der getrennt ist von den gegenwärtigen Verkündigungen des Heiligen Geistes, ist ein Dienst des Fleisches und der Vorstellungen und er kann nicht, mit Gottes Willen übereinstimmen. Wenn die Menschen in religiösen Vorstellungen leben, dann sind sie unfähig irgendetwas zu tun, was für Gottes Willen geeignet ist und selbst wenn sie Gott dienen, dienen sie inmitten ihrer Fantasie und Vorstellungen und

sind völlig unfähig, in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes zu dienen. Jene, die unfähig sind, dem Wirken des Heiligen Geistes zu folgen, verstehen den Willen Gottes nicht; und jene, die den Willen Gottes nicht verstehen, können Gott nicht dienen. Gott will einen Dienst, der nach Seinem eigenen Herzen ist; Er möchte keinen Dienst, der aus Vorstellungen und Fleisch besteht. Wenn Menschen unfähig sind, den Fußspuren des Wirkens des Heiligen Geistes zu folgen, dann leben sie unter Vorstellungen. Der Dienst solcher Menschen unterbricht und stört, und solch ein Dienst steht im Widerspruch zu Gott. Daher sind jene, die unfähig sind, den Fußspuren Gottes zu folgen, unfähig, Gott zu dienen. Jene, die unfähig sind, Gottes Fußspuren zu folgen, widersetzen sich Gott ganz gewiss, und können nicht mit Gott vereinbar sein. „Dem Wirken des Heiligen Geistes folgen“ bedeutet, den Willen Gottes heute zu verstehen, in der Lage zu sein, in Übereinstimmung mit den gegenwärtigen Anforderungen Gottes zu handeln, in der Lage zu sein, dem Gott von heute zu gehorchen und zu folgen, und in die Übereinstimmung mit den neuesten Verkündigungen von Gott einzutreten. Nur dies ist jemand, der dem Wirken des Heiligen Geistes folgt und sich im Strom des Heiligen Geistes befindet. Solche Menschen sind nicht nur fähig, Gottes Anerkennung zu bekommen und Gott zu sehen, sondern sie können auch Gottes Disposition durch das neuste Werk Gottes kennen, und die Vorstellungen und den Ungehorsam des Menschen kennen und die Natur und die Wesenheit des Menschen durch Sein neustes Werk kennen. Außerdem sind sie fähig, nach und nach Veränderungen in ihrer Gesinnung während ihres Dienstes zu erreichen. Nur solche Menschen sind die, die fähig sind Gott zu gewinnen und die wirklich den wahren Weg gefunden haben. Jene, die durch das Wirken des Heiligen Geistes beseitigt werden, sind Menschen, die unfähig sind, dem neusten Werk Gottes zu folgen und die gegen das neuste Werk Gottes rebellieren. Dass solche Menschen Gott öffentlich widerstehen, liegt daran, dass Gott neues Wirken vollbracht hat und dass das Bild von Gott nicht dasselbe ist wie in ihren Vorstellungen – infolgedessen widerstehen sie Gott öffentlich und urteilen über Gott, was dazu führt, dass sie von Gott verabscheut und abgelehnt werden. Kenntnis von der neuesten Arbeit Gottes zu haben ist keine einfache Angelegenheit, aber wenn Menschen den Willen haben, dem Wirken Gottes zu gehorchen und das Wirken Gottes zu suchen, dann

werden sie die Gelegenheit haben, Gott zu sehen und werden die Gelegenheit haben, die neuste Führung des Heiligen Geistes zu erlangen. Diejenigen, die sich absichtlich der Arbeit Gottes widersetzen, können die Erleuchtung durch den Heiligen Geist oder Gottes Führung nicht erhalten. So hängt es von der Gnade Gottes ab, ob Menschen das neueste Wirken von Gott empfangen können oder nicht, es hängt von ihrem Streben ab und es hängt von ihren Absichten ab.

Alle, die imstande sind, den gegenwärtigen Kundgebungen des Heiligen Geistes zu gehorchen, sind gesegnet. Es spielt keine Rolle, wie sie vorher waren, oder wie der Heilige Geist früher in ihnen gewirkt hat – diejenigen, die das neueste Wirken erlangt haben, sind am meisten gesegnet und jene, die unfähig sind, dem neuesten Werk zu folgen, werden eliminiert. Gott möchte jene, die fähig sind, das neue Licht zu akzeptieren und Er möchte jene, die Seine neuste Arbeit akzeptieren und kennen. Warum sagt man, dass man eine keusche Jungfrau sein muss? Eine keusche Jungfrau ist imstande, das Wirken des Heiligen Geistes zu suchen und die neuen Dinge zu verstehen, und außerdem ist sie fähig, alte Vorstellungen abzulegen und heute dem Wirken Gottes zu gehorchen. Diese Gruppe von Menschen, die das neuste Werk von heute akzeptieren, wurden vor den Zeitaltern von Gott vorherbestimmt und sind die gesegnetsten aller Menschen. Ihr hört Gottes Stimme direkt und seht die Erscheinung Gottes und so ist überall im Himmel und auf der Erde und durch die Jahrhunderte niemand mehr gesegnet worden als ihr, diese Gruppe von Menschen. All dies geschieht wegen Gottes Wirken, wegen Gottes Vorherbestimmung und Auswahl, und wegen Gottes Gnade. Wenn Gott nicht reden und Seine Worte verkünden würde, könnten eure Umstände so sein, wie sie heute sind? Mögen alle Herrlichkeit und alles Lob daher Gott gebühren, denn all das geschieht, weil Gott euch aufrichtet. Mit diesen Dingen im Hinterkopf, kannst du da noch passiv sein? Könnte deine Stärke immer noch unfähig sein, sich zu erheben?

Dass du in der Lage bist, Urteil, Züchtigung, Schläge und die Verfeinerung durch Gottes Worte anzunehmen, und mehr noch, imstande bist, Gottes Aufträge anzunehmen, war von Gott am Anfang der Zeit vorherbestimmt, und daher darfst du

nicht zu sehr bekümmert sein, wenn du gezüchtigt wirst. Niemand kann das Werk, das in euch getan worden ist, wegnehmen und die Segnungen die euch innerlich zuteil geworden sind, und niemand kann all das wegnehmen, was euch gegeben worden ist. Religiöse Menschen dulden keinen Vergleich mit euch. Ihr seid nicht im Besitz großer Sachkenntnis von der Bibel und nicht mit religiöser Theorie ausgestattet, aber weil Gott in euch gearbeitet hat, habt ihr mehr als alle im Laufe der Jahrhunderte erreicht – und so ist dies euer größter Segen. Deswegen müsst ihr Gott sogar noch mehr ergeben sein und Gott noch loyaler sein. Weil Gott dich aufrichtet, musst du deine Anstrengungen verstärken und du musst deine Statur bereitmachen, die Aufträge Gottes anzunehmen. Du musst auf dem Platz, den Gott dir gegeben hat, fest stehen, danach streben, einer von Gottes Volk zu werden, das Training des Königreichs annehmen, von Gott gewonnen werden und schließlich ein glorreiches Zeugnis für Gott werden. Hast du diese Vorsätze? Wenn du solche Vorsätze hast, wird Gott dich gewiss gewinnen und du wirst ein glorreiches Zeugnis für Gott sein. Du solltest verstehen, dass der wesentliche Auftrag darin besteht, von Gott gewonnen zu werden und ein ruhmvolles Zeugnis für Gott zu werden. Das ist der Wille Gottes.

Die Worte des Heiligen Geistes heute sind die Antriebskräfte des Wirkens des Heiligen Geistes; und die andauernde Erleuchtung des Menschen durch den Heiligen Geist während dieser Zeitspanne ist der Verlauf des Wirkens des Heiligen Geistes. Und was ist der Verlauf im heutigen Wirken des Heiligen Geistes? Es ist die Führung der Menschen in das Werk Gottes heute und in ein normales geistliches Leben. Es gibt mehrere Schritte, um in ein normales geistliches Leben einzutreten:

1. Erstens musst du die Worte Gottes in dein Herzen fließen lassen. Du darfst nicht den Worten Gottes der Vergangenheit folgen und darfst sie nicht studieren oder mit den Worten von heute vergleichen. Stattdessen musst du die gegenwärtigen Worte Gottes vollständig in dein Herzen fließen lassen. Wenn es Menschen gibt, die immer noch die Worte Gottes, spirituelle Bücher oder andere Berichte von Predigten aus der Vergangenheit lesen wollen, die nicht den Worten des Heiligen Geistes heute folgen, dann sind diese die törichtesten aller Menschen; Gott verabscheut solche Menschen.

Wenn du bereit bist, das Licht des Heiligen Geistes heute zu akzeptieren, dann lass die Kundgebungen Gottes heute vollständig in dein Herzen fließen. Das ist das erste, was du erreichen musst.

2. Du musst auf Grundlage der von Gott heute gesprochenen Worte beten, in Gottes Worte eintreten, mit Ihm Gemeinschaft führen und deine Vorsätze vor Gott treffen, und bestimmen, welche Maßstäbe du zu erreichen anstrebst.

3. Du musst tiefgründigen Eintritt in die Wahrheit auf der Grundlage des heutigen Wirkens des Heiligen Geistes anstreben. Halte nicht an veralteten Kundgebungen und Theorien der Vergangenheit fest.

4. Du musst danach trachten, vom Heiligen Geist berührt zu werden und in die Worte Gottes einzutreten.

5. Du musst nach dem Betreten des Weges, den der Heilige Geist heute geht, streben.

Und wie trachtest du danach, vom Heiligen Geist berührt zu werden? Was entscheidend ist, ist in Gottes gegenwärtigen Worten zu leben und auf der Grundlage von Gottes Anforderungen zu beten. Wenn du so gebetet hast, wird dich der Heilige Geist mit Sicherheit anrühren. Wenn du nicht auf der Grundlage der Worte, die Gott heute spricht, suchst, dann ist dies fruchtlos. Du solltest beten und sagen: „Oh Gott! Ich widerstehe Dir und schulde Dir so viel, ich bin so ungehorsam und niemals in der Lage, Dich zufrieden zu stellen. Oh Gott, ich wünsche, dass Du mich rettest, ich wünsche, Dir bis zum Ende zu dienen, ich möchte für Dich sterben. Urteile Du über mich, züchtige mich und ich beklage mich nicht; ich widerstehe Dir und verdiene zu sterben, sodass alle Menschen Deine gerechte Disposition in meinem Tod sehen mögen.“ Wenn du aus dem Inneren deines Herzens so betest, wird Gott dich hören und wird dich führen; wenn du nicht auf der Grundlage der Worte des Heiligen Geistes heute betest, dann besteht keine Möglichkeit, dass der Heilige Geist dich berührt. Wenn du gemäß dem Willen Gottes betest und gemäß dem, was Gott heute zu tun wünscht, wirst du sagen: „Oh Gott, ich möchte Deine Aufträge annehmen und Deinen Aufträgen treu sein und ich

bin bereit, mein ganzes Leben Deiner Herrlichkeit zu widmen, sodass alles, was ich tue, die Maßstäbe des Volkes Gottes erreicht. Möge mein Herz von Dir berührt werden. Ich möchte, dass Dein Geist mich für immer erleuchtet, damit alles was ich tue, Schande über Satan bringt, damit ich schließlich von Dir gewonnen werde.“ Wenn du so betest, fokussiert auf den Willen Gottes, dann wird der Heilige Geist zwangsläufig in dir wirken. Es spielt keine Rolle, aus wie vielen Worten deine Gebete bestehen – der Schlüssel ist, ob du den Willen Gottes erfasst oder nicht. Ihr alle habt vielleicht folgende Erfahrung gemacht: Manchmal, während in einer Versammlung gebetet wird, erreichen die Antriebskräfte des Wirkens des Heiligen Geistes ihren Höhepunkt und verursachen die Stärke aller, sich zu erheben. Manche Menschen weinen bitterlich und vergießen Tränen, während sie beten, überwältigt von Reue vor Gott, und manche Menschen zeigen ihre Entschlossenheit und legen Gelübde ab. Derart ist der Effekt, der durch das Wirken des Heiligen Geistes erreicht wird. Heute ist es entscheidend, dass die Menschen die Worte Gottes in ihr Herzen fließen lassen. Konzentriere dich nicht auf die Worte, die früher gesprochen wurden, wenn du dich noch daran festhältst, was sich früher war, wird der Heilige Geist nicht in dir arbeiten, verstehst du, wie wichtig das ist?

Kennt ihr den Weg, den der Heilige Geist heute geht? Die oben genannten verschiedenen Punkte sind, was durch den Heiligen Geist heute und in der Zukunft erfüllt werden soll. Sie sind der Weg, den der Heilige Geist geht und der Eintritt, der vom Menschen angestrebt werden soll. Bei deinem Eintritt in das Leben musst du allerwenigstens die Worte Gottes in dein Herz fließen lassen und in der Lage sein, Urteil und Züchtigung von Gottes Worten anzunehmen; dein Herz muss sich nach Gott sehnen, du musst tiefgehenden Eintritt in die Wahrheit und zu den von Gott geforderten Zielen anstreben. Wenn du im Besitz dieser Stärke bist, dann zeigt das, dass du von Gott berührt worden bist und dein Herz angefangen hat, sich Gott zuzuwenden.

Der erste Schritt zum Eintritt in das Leben ist vollständig die Worte Gottes in dein Herzen fließen zu lassen und der zweite Schritt ist es, zu akzeptieren, vom Heiligen Geist berührt zu werden. Welcher Effekt wird dadurch erreicht, wenn man akzeptiert, vom Heiligen Geist berührt zu werden? Fähig sein, sich nach einer tiefer gehende Wahrheit

zu sehen, sie zu suchen und zu erforschen, und fähig zu sein, mit Gott auf positive Art zusammenzuarbeiten. Heute arbeitest du mit Gott zusammen, das bedeutet, es gibt ein Ziel bei deinem Streben, deinen Gebeten und deinem gemeinschaftlichen Austausch von Worten Gottes und du erfüllst deine Pflicht in Übereinstimmung mit Gottes Anforderungen – nur das ist mit Gott zusammenzuarbeiten. Wenn du nur davon sprichst, Gott handeln zu lassen, aber nichts unternimmst, weder betest noch suchst, könnte das dann Zusammenarbeit genannt werden? Wenn du nichts an Zusammenarbeit in dir hast und eines Trainings für den Eintritt, welches ein Ziel hat, beraubt bist, dann kooperierst du nicht. Manche Menschen sagen: „Alles hängt von der Vorherbestimmung durch Gott ab, es wird alles von Gott Selbst getan, wenn Gott es nicht getan hat, wie könnte der Mensch es dann tun?“ Gottes Arbeit ist normal und nicht im geringsten übernatürlich und es geschieht nur durch dein aktives Suchen, dass der Heilige Geist wirkt, denn Gott zwingt den Menschen nicht – du musst Gott die Gelegenheit geben zu wirken und wenn du nicht danach strebst oder eintrittst und wenn es nicht das geringste bisschen Sehnsucht in deinem Herzen gibt, dann hat Gott keine Chance zu wirken. Durch welchen Weg kannst du danach suchen, von Gott berührt zu werden? Durch Gebet und dadurch Gott näher zu kommen. Aber am wichtigsten ist es, denke daran, dass es auf der Grundlage der von Gott gesprochenen Worte geschieht. Wenn du oft von Gott berührt wirst, bist du nicht vom Fleisch versklavt: Ehemann, Ehefrau, Kinder und Geld – sie sind alle nicht in der Lage, dich zu fesseln und du möchtest nur der Wahrheit folgen und vor Gott leben. Zu diesem Zeitpunkt wirst du jemand sein, der im Reich der Freiheit lebt.

Menschen mit einer veränderten Disposition sind jene, die in die Wirklichkeit von Gottes Worten eingetreten sind

Vor allen Dingen besteht der erste Schritt des Weges des Heiligen Geistes im Menschen darin, das menschliche Herz fort von Leuten, Ereignissen und Dingen zu

lenken und hinein in Gottes Worte und im menschlichen Herz den Glauben zu bewirken, dass Gottes Worte frei von jedem Zweifel und vollkommen wahr sind. Wenn du an Gott glaubst, musst du an Seine Worte glauben; wenn du viele Jahre lang an Gott geglaubt hast, aber nicht den Weg kennst, den der Heilige Geist einschlägt, bist du dann wirklich gläubig? Um ein normales menschliches Leben zu erreichen, – ein normales menschliches Leben mit einer normalen Beziehung zu Gott – musst du zuerst an Seine Worte glauben. Wenn du den ersten Schritt des Werkes, das der Heilige Geist in den Menschen vollbringt, nicht geschafft hast, dann hast du keine Grundlage. Wenn selbst das grundlegendste aller Prinzipien über deinen Verstand hinausgeht, wie wirst du dann den Weg beschreiten, der vor dir liegt? Den Fuß auf den richtigen Weg zu setzen, auf welchem Gott den Menschen vervollkommnet, bedeutet, den richtigen Weg des gegenwärtigen Werkes des Heiligen Geistes zu betreten; es bedeutet, den Fuß auf den Weg zu setzen, den der Heilige Geist nimmt. In diesem Moment ist der Weg, den der Heilige Geist nimmt, Gottes gegenwärtige Worte. Wenn Menschen den Weg des Heiligen Geistes betreten wollen, müssen sie somit die gegenwärtigen Worte des menschengewordenen Gottes befolgen sowie sie essen und trinken. Das Werk, das Er vollbringt, ist das Werk der Worte; alles hat seinen Anfang in Seinen Worten, und alles wird auf Seinen Worten, Seinen gegenwärtigen Worten, erbaut. Ob es darum geht, sich über den menschengewordenen Gott sicher zu sein oder den menschengewordenen Gott zu kennen – es erfordert jeweils, sich mehr um Seine Worte zu bemühen. Andernfalls können die Menschen nichts erreichen und werden das Nachsehen haben. Nur dadurch, dass die Menschen auf der Grundlage aufbauen, Gottes Worte zu essen und zu trinken, und Ihn so kennenlernen und lernen, Ihn zufriedenzustellen, können sie Schritt für Schritt eine normale Beziehung zu Gott aufbauen. Um mit Gott zu kooperieren, gibt es für den Menschen nichts Besseres, als Seine Worte zu essen und zu trinken und sie in die Praxis umzusetzen. Eine solche Praxis befähigt sie am besten, in ihrem Zeugnis für Gottes Volk standhaft zu sein. Wenn die Menschen den Wesenskern von Gottes gegenwärtigen Worten verstehen und sie befolgen können, leben sie auf dem Weg, auf dem man vom Heiligen Geist geführt wird, und sie haben den richtigen Weg für Gottes Vervollkommnung des Menschen eingeschlagen. Früher konnten die Menschen Gottes

Wirken einfach dadurch erlangen, dass sie Gottes Gnade suchten oder dadurch, dass sie Frieden und Freude suchten – doch jetzt sind die Dinge anders. Ohne die Worte des menschengewordenen Gottes, ohne die Wirklichkeit Seiner Worte, können die Menschen Gottes Anerkennung nicht gewinnen und werden alle von Gott beseitigt werden. Um ein normales geistliches Leben zu erlangen, sollten die Menschen zunächst Gottes Worte essen und trinken und sie in die Praxis umsetzen, und dann auf dieser Grundlage eine normale Beziehung mit Gott aufbauen. Wie kooperierst du? Wie bist du im Zeugnis für Gottes Volk standhaft? Wie baust du eine normale Beziehung zu Gott auf?

Wie du erkennst, ob du in deinem täglichen Leben eine normale Beziehung zu Gott hast:

1. Glaubst du an Gottes eigenes Zeugnis?
2. Glaubst du in deinem Herzen, dass Gottes Worte wahr und unfehlbar sind?
3. Bist du jemand, der Seine Worte in die Praxis umsetzt?
4. Hältst du dich treu an Seinen Auftrag? Was tust du, um Seinen Auftrag treu zu erfüllen?
5. Erfolgen alle deine Handlungen, um Gott zufriedenzustellen und Ihm treu zu sein?

Anhand der oben aufgeführten Punkte kannst du Bilanz darüber ziehen, ob du in der gegenwärtigen Phase eine normale Beziehung zu Gott hast.

Wenn du imstande bist, Gottes Auftrag anzunehmen, Seine Verheißung anzunehmen und dem Weg des Heiligen Geistes zu folgen, dann folgst du dem Willen Gottes. Ist dir der Weg des Heiligen Geistes innerlich klar? Handelst du im Augenblick in Übereinstimmung mit dem Weg des Heiligen Geistes? Nähert sich dein Herz Gott? Willst du mit dem neuesten Licht des Heiligen Geistes Schritt halten? Willst du von Gott gewonnen werden? Willst du eine Manifestation von Gottes Herrlichkeit auf Erden werden? Bist du entschlossen, das zu erreichen, was Gott von dir verlangt? Wenn die Entschlossenheit zur Kooperation in dir vorhanden ist und du die Entschlossenheit

hast, Gott zufriedenzustellen, wenn die Worte Gottes gesprochen werden, – wenn dies deine Geisteshaltung ist – dann bedeutet das, dass Gottes Worte in deinem Herzen Frucht getragen haben. Wenn dir eine solche Entschlossenheit fehlt, wenn du keine Ziele hast, die du verfolgst, bedeutet das, dass dein Herz nicht von Gott bewegt worden ist.

Sobald die Menschen formell in die Ausbildung des Königreiches eingetreten sind, steigen die Anforderungen, die Gott an sie stellt, auf eine höhere Ebene an. In welcher Hinsicht lassen sich diese höheren Anforderungen erkennen? Früher wurde gesagt, dass die Menschen kein Leben hatten. Heute suchen sie das Leben, sie streben danach, Gottes Volk zu werden, von Gott gewonnen zu werden, von Gott vervollkommnet zu werden. Ist dies keine höhere Ebene? Tatsächlich sind die Anforderungen, die Gott an die Menschen stellt, einfacher, als sie es früher waren. Von den Menschen wird nicht verlangt, Dienende zu sein oder zu sterben – alles, was von ihnen verlangt wird, ist, das Volk Gottes zu werden. Ist das nicht einfacher? Alles, was du tun musst, ist, dein Herz Gott darzubringen und dich Seiner Führung zu unterwerfen, und alles wird Früchte tragen. Warum empfindest du das als so schwierig? Der Eintritt in das Leben, von dem heute gesprochen wird, ist klarer als früher. In der Vergangenheit waren die Menschen verwirrt und wussten nicht, was die Wirklichkeit der Wahrheit war. Tatsächlich haben alle, die beim Hören der Worte Gottes reagieren, die vom Heiligen Geist erleuchtet und erhellt werden und die vor Gott Seine Vervollkommnung empfangen und deren Disposition verändert ist, – alle diese Menschen haben Leben. Gott will lebendige Wesen, keine toten Dinge; wenn du tot bist, hast du kein Leben, und Gott wird nicht zu dir sprechen, geschweige denn, dass Er dich zu einem Seines Volkes erhebt. Da ihr von Gott erhoben worden seid und einen solch großen Segen von Ihm empfangen habt, zeigt dies, dass ihr alle Menschen mit Leben seid, und Menschen mit Leben kommen von Gott.

Beim Streben nach einer Veränderung der eigenen Lebensdisposition ist der Weg der Praxis einfach. Wenn du in deiner praktischen Erfahrung in der Lage bist, den gegenwärtigen Worten des Heiligen Geistes zu folgen und Gottes Werk zu erfahren,

dann kann sich deine Disposition verändern. Wenn du das befolgst, was immer der Heilige Geist auch sagt, und nach dem suchst, was immer der Heilige Geist auch sagt, dann bist du jemand, der Ihm gehorcht, und in deiner Disposition wird eine Veränderung stattfinden. Die Dispositionen der Menschen ändern sich mit den gegenwärtigen Worten des Heiligen Geistes; wenn du dich stets an deine alten Erfahrungen und die Regeln der Vergangenheit klammerst, dann kann sich deine Disposition nicht ändern. Wenn die gegenwärtigen Worte des Heiligen Geistes verlangen, dass alle Menschen in ein Leben normaler Menschlichkeit eintreten sollen, du aber auf äußere Dinge fixiert bleibst und über die Realität verwirrt bist und sie nicht ernst nimmst, dann bist du jemand, der es versäumt hat, mit dem Werk des Heiligen Geistes Schritt zu halten, jemand, der nicht den Weg der Führung des Heiligen Geistes betreten hat. Ob sich deine Disposition ändern kann oder nicht, hängt davon ab, ob du mit den gegenwärtigen Worten des Heiligen Geistes Schritt hältst und ob du wahre Kenntnis hast oder nicht. Dies unterscheidet sich von eurem früheren Verständnis. Dein früheres Verständnis war, dass du, der schnell beurteilt, durch Gottes Disziplinieren nicht länger nachlässig sprichst; aber dies ist nur ein Aspekt der Veränderung. Gerade jetzt ist der kritischste Punkt, der Führung des Heiligen Geistes zu folgen: Folge allem, was Gott auch sagt und befolge alles, was immer Er sagt. Die Menschen können ihre eigene Disposition nicht ändern; sie müssen sich dem Urteil und der Züchtigung, dem Leid und der Verfeinerung von Gottes Worten unterziehen oder Gottes Worte müssen sich mit ihnen befassen, sie disziplinieren und zurechtstutzen. Erst danach können sie Gehorsam und Ergebenheit Gott gegenüber erreichen und nicht oberflächlich mit Ihm umgehen. Die Dispositionen der Menschen ändern sich unter der Läuterung von Gottes Worten. Nur durch Bloßstellung, Urteil und Disziplinieren Seiner Worte und dadurch, dass diese sich mit ihnen befassen, werden sie es nicht mehr wagen, leichtsinnig zu handeln, sondern standhaft und gelassen werden. Der wichtigste Punkt ist, dass sie sich den gegenwärtigen Worten Gottes unterwerfen sowie Seinem Werk; selbst wenn es nicht mit menschlichen Auffassungen übereinstimmt, können sie diese Auffassungen ablegen und sich bereitwillig unterwerfen. Wenn früher von einer Veränderung der Disposition gesprochen wurde, ging es hauptsächlich darum, sich selbst zu entsagen,

das Fleisch leiden zu lassen, seinen Körper zu disziplinieren und sich von fleischlichen Vorlieben zu befreien – dies ist eine Art der Veränderung der Disposition. Heute weiß jeder, dass es der wirkliche Ausdruck einer Veränderung der Disposition ist, den gegenwärtigen Worten Gottes zu gehorchen sowie in der Lage zu sein, Sein neues Werk wirklich zu kennen. Auf diese Weise kann das frühere Gottesverständnis der Menschen, das mit ihren eigenen Vorstellungen gefärbt war, ausgelöscht werden, und sie können wahre Kenntnisse von Gott und wahren Gehorsam Ihm gegenüber erlangen – nur dies ist ein wahrer Ausdruck einer Veränderung der Disposition.

Das Streben der Menschen nach Eintritt in das Leben beruht auf den Worten Gottes. Vorher wurde gesagt, dass alles wegen Seiner Worte erreicht wird, jedoch hat niemand diese Tatsache erkannt. Wenn du darin eintrittst, den gegenwärtigen Schritt zu erfahren, wird dir alles klar sein, und du wirst dir eine gute Grundlage für zukünftige Prüfungen aufbauen. Was Gott auch sagt, konzentriere dich nur auf den Eintritt in Seine Worte. Wenn Gott sagt, Er werde mit der Züchtigung der Menschen beginnen, dann nimm Seine Züchtigung an. Wenn Gott von den Menschen zu sterben verlangt, nimm diese Prüfung an. Wenn du immer inmitten Seiner neuesten Kundgebungen lebst, werden Gottes Worte dich am Ende vervollkommen. Je mehr du in die Worte Gottes eintrittst, desto schneller wirst du vervollkommnet. Warum verlange Ich von euch immer wieder, wenn Ich Gemeinschaft halte, die Worte Gottes zu kennen und in Seine Worte einzutreten? Nur wenn du innerhalb von Gottes Worten strebst und erfährst und in die Wirklichkeit Seiner Worte eintrittst, hat der Heilige Geist die Möglichkeit, in dir zu wirken. Deswegen seid ihr alle Mitwirkende in jeder Methode, durch die Gott wirkt, und wie groß auch das Ausmaß eures Leidens ist, am Ende werdet ihr alle ein „Souvenir“ erhalten. Um eure letztendliche Vervollkommnung zu erreichen, müsst ihr in alle Worte Gottes eintreten. Die Vervollkommnung der Menschen durch den Heiligen Geist ist nicht einseitig; Er benötigt die Mitarbeit der Menschen, jeder muss bewusst mit Ihm zusammenarbeiten. Was Gott auch sagt, konzentriere dich nur auf den Eintritt in Seine Worte – das wird eurem Leben mehr zugutekommen. Alles dient dem Zweck, dass ihr eine Veränderung eurer Disposition erreichen könnt. Wenn du in die Worte Gottes

eintrittst, wird dein Herz von Ihm bewegt werden und du wirst in der Lage sein, all das zu verstehen, was Gott in diesem Schritt Seines Werkes erreichen will, und du wirst die Entschlossenheit aufweisen, es zu erreichen. Während der Zeit der Züchtigung gab es jene, die glaubten, dass dies eine Methode des Wirkens sei, und sie glaubten nicht an Gottes Worte. Deshalb wurden sie keiner Verfeinerung unterzogen und sie kamen aus der Zeit der Züchtigung hervor, ohne irgendetwas zu gewinnen oder zu verstehen. Es gab einige, die in diese Worte ohne den geringsten Zweifel aufrichtig eintraten, die sagten, dass Gottes Worte die unfehlbare Wahrheit seien und dass die Menschheit gezüchtigt werden solle. Sie kämpften darin eine Zeit lang, ließen ihre Zukunft und ihr Schicksal los und als sie daraus hervorgingen, hatte ihre Disposition einen gewissen Wandel erfahren und sie hatten ein tieferes Verständnis von Gott gewonnen. Diejenigen, die aus der Züchtigung hervorkamen, fühlten alle die Lieblichkeit Gottes und sie erkannten, dass dieser Schritt des Werks Gottes große Liebe verkörperte, die in sie herabstieg, dass sie die Eroberung und die Errettung der Liebe Gottes war. Außerdem sagten sie, Gottes Gedanken seien stets gut und alles, was Gott im Menschen tue, komme aus der Liebe und nicht aus dem Hass. Diejenigen, die nicht an Gottes Worte glaubten, die keinen Wert auf Seine Worte legten, wurden während der Zeit der Züchtigung nicht der Verfeinerung unterzogen, weshalb der Heilige Geist nicht mit ihnen war und sie nichts gewannen. Was jene betrifft, die in die Zeit der Züchtigung eintraten, so wirkte in ihnen der Heilige Geist im Verborgenen, obwohl sie sich einer Verfeinerung unterzogen, und infolgedessen wurde ihre Lebensdisposition verändert. Einige Menschen schienen allem äußeren Anschein nach sehr positiv zu sein, den ganzen Tag voller Freude, doch sie traten nicht in den Zustand der Verfeinerung von Gottes Worten ein und so veränderten sie sich überhaupt nicht, was die Folge davon war, nicht an Gottes Worte zu glauben. Wenn du nicht an Gottes Worte glaubst, wird der Heilige Geist nicht in dir wirken. Gott erscheint all jenen, die an Seine Worte glauben, und diejenigen, die an Seine Worte glauben und sie annehmen, werden Seine Liebe gewinnen können!

Um in die Wirklichkeit der Worte Gottes einzutreten, solltest du den Weg der Praxis finden und wissen, wie die Worte Gottes in die Praxis umzusetzen sind. Nur so wird in deiner Lebensdisposition eine Veränderung stattfinden, nur durch diesen Weg kannst du von Gott vervollkommen werden und nur Menschen, die von Gott auf diese Weise vervollkommen wurden, können mit Seinem Willen übereinstimmen. Um neues Licht zu empfangen, musst du in Seinen Worten leben. Nur ein einziges Mal durch den Heiligen Geist bewegt zu werden, wird keineswegs genügen – du musst tiefer gehen. Was diejenigen betrifft, die nur einmal bewegt wurden, so ist ihr innerer Eifer geweckt und sie möchten streben, doch das kann nicht lange währen; sie müssen ständig vom Heiligen Geist bewegt werden. Ich habe früher viele Male Meine Hoffnung erwähnt, dass Gottes Geist den Geist der Menschen bewegen möge, damit sie Veränderungen in ihrer Lebensdisposition anstreben mögen und während sie danach streben, von Gott bewegt zu werden, ihre eigenen Unzulänglichkeiten verstehen und beim Prozess des Erfahrens Seiner Worte die unreinen Dinge in sich ablegen mögen (Selbstgerechtigkeit, Arroganz, Auffassungen und so weiter). Glaube nicht, dass nur das proaktive Empfangen neuen Lichtes ausreichen wird – du musst auch alles Negative ablegen. Einerseits müsst ihr aus einem positiven Aspekt heraus eintreten und andererseits müsst ihr euch aus einem negativen Aspekt heraus von allem befreien, was unrein ist. Du musst dich ständig prüfen, um zu sehen, welche unreinen Dinge immer noch in dir bestehen. Die religiösen Auffassungen, Absichten, Hoffnungen, die Selbstgerechtigkeit und Arroganz des Menschen sind alles unreine Dinge. Schau in dich hinein und vergleiche dich mit allen Worten der Offenbarung Gottes, um festzustellen, welche religiösen Auffassungen du aufweist. Nur wenn du sie wirklich erkennst, kannst du sie abwerfen. Einige Menschen sagen: „Es reicht jetzt aus, einfach dem Licht des gegenwärtigen Werkes des Heiligen Geistes zu folgen. Man muss sich um nichts anderes kümmern.“ Aber wenn deine religiösen Auffassungen aufkommen, wie wirst du sie dann loswerden? Denkst du, dass es einfach ist, den heutigen Worten Gottes zu folgen? Wenn du religiös bist, können durch deine religiösen Auffassungen und die traditionellen theologischen Theorien in deinem Herzen Störungen auftreten, und wenn diese Dinge aufkommen, beeinträchtigt das deine Akzeptanz neuer Dinge. Dies sind alles echte

Probleme. Wenn du nur nach den gegenwärtigen Worten des Heiligen Geistes strebst, kannst du den Willen Gottes nicht erfüllen. Während du nach dem gegenwärtigen Licht des Heiligen Geistes strebst, solltest du erkennen, welche Auffassungen und Absichten du hegst, welche menschliche Selbstgerechtigkeit du aufweist und welche Verhaltensweisen gegenüber Gott ungehorsam sind. Und nachdem du alle diese Dinge erkannt hast, musst du sie abwerfen. Dass du dazu gebracht wirst, all deinen vorherigen Handlungen und Verhaltensweisen zu entsagen, dient alles dem Zweck, dir zu ermöglichen, den Worten zu folgen, die der Heilige Geist heute spricht. Einerseits erreicht man eine Veränderung der Disposition durch Gottes Worte und andererseits erfordert dies Mitarbeit seitens des Menschen. Da gibt es Gottes Werk und dann gibt es menschliche Praxis und beide sind unerlässlich.

Wie kannst du auf deinem zukünftigen Weg des Dienstes den Willen Gottes erfüllen? Ein wesentlicher Punkt ist, den Eintritt in das Leben anzustreben, eine Veränderung der Disposition anzustreben und nach einem tieferen Eintritt in die Wahrheit zu streben – dies ist der Weg, um die Vervollkommenung zu erreichen und von Gott gewonnen zu werden. Ihr alle seid Empfänger von Gottes Auftrag, doch welcher Art von Auftrag? Das hängt mit dem nächsten Schritt des Werkes zusammen; der nächste Schritt des Werkes wird ein größeres Werk sein, das im ganzen Universum ausgeführt wird, demnach solltet ihr heute nach Veränderungen in eurer Lebensdisposition streben, damit ihr in der Zukunft wirklich zum Beweis werden könnt, dass Gott durch Sein Werk Herrlichkeit erlangt, indem Er euch zu Musterbeispielen für Sein zukünftiges Werk macht. Das heutige Streben dient gänzlich der Schaffung des Fundamentes für zukünftiges Werk, damit du von Gott eingesetzt werden und Ihn bezeugen kannst. Wenn du dies zum Ziel deines Strebens machst, wirst du die Gegenwart des Heiligen Geistes gewinnen können. Je höher du das Ziel deines Strebens ansetzt, desto mehr kannst du vervollkommen werden. Je mehr du nach der Wahrheit strebst, desto mehr wirkt der Heilige Geist. Je mehr Energie du in dein Streben steckst, desto mehr wirst du gewinnen. Der Heilige Geist vervollkommnet die Menschen ihrem inneren Zustand entsprechend. Einige Menschen sagen, dass sie nicht willens seien, von Gott eingesetzt

oder von Ihm vervollkommnet zu werden, dass sie nur wollen, dass ihr Fleisch wohlbehalten bleibe und kein Unglück erleide. Einige Menschen sind nicht gewillt, in das Königreich einzutreten, jedoch gewillt, in den bodenlosen Abgrund hinabzusteigen. In diesem Fall wird Gott dir deinen Wunsch ebenfalls gewähren. Wonach du auch immer strebst, Gott wird es geschehen lassen. Wonach strebst du also im Moment? Ist es, vervollkommnet zu werden? Sind deine gegenwärtigen Handlungen und Verhaltensweisen um einer Vervollkommnung durch Gott willen und um von Ihm erlangt zu werden? So musst du dich ständig in deinem täglichen Leben bemessen. Wenn du dein ganzes Herz in das Streben nach einem einzigen Ziel einbringst, wird Gott dich sicher vervollkommen. Dergestalt ist der Weg des Heiligen Geistes. Der Weg, auf dem der Heilige Geist die Menschen anleitet, wird durch ihr Streben erlangt. Je mehr du danach dürstest, durch Gott vervollkommnet und gewonnen zu werden, desto mehr wird der Heilige Geist in dir wirken. Je weniger du strebst und je negativer und rückläufiger du bist, desto mehr enthältst du dem Heiligen Geist die Möglichkeit vor, zu wirken; mit der Zeit wird der Heilige Geist dich verlassen. Willst du von Gott vervollkommnet werden? Willst du von Gott gewonnen werden? Willst du von Gott eingesetzt werden? Ihr solltet danach streben, alles zu tun, um von Gott vervollkommnet, gewonnen und eingesetzt zu werden, damit alles im Universum Gottes Handlungen in euch verwirklicht sehen kann. Unter allen Dingen seid ihr die Herren und inmitten allem, was da ist, werdet ihr Gott durch euch in den Genuss von Zeugnis und Verherrlichung kommen lassen – dies ist der Beweis dafür, dass ihr die gesegnetste aller Generationen seid!

Wie man sein Herz vor Gott still werden lässt

Für den Eintritt in Gottes Worte ist nichts entscheidender, als dein Herz in Seiner Gegenwart still werden zu lassen. Für alle Menschen besteht gegenwärtig eine dringende Notwendigkeit, in diese Lektion einzutreten. Die Wege für den Eintritt, um dein Herz vor Gott still werden zu lassen, sind folgende:

1. Ziehe dein Herz von äußeren Dingen zurück, sei vor Gott im Frieden und schenke dem Beten zu Gott ungeteilte Aufmerksamkeit.

2. Wenn dein Herz vor Gott im Frieden ist, iss und trink Gottes Worte und erfreue dich an ihnen.

3. Denke in deinem Herzen über Gottes Liebe und Gottes Wirken nach und reflektiere darüber.

Beginne zunächst mit dem Aspekt des Betens. Bete mit ungeteilter Aufmerksamkeit und zu bestimmten Zeiten. Unabhängig davon, wie eilig du es hast oder wie beschäftigt du bei der Arbeit bist oder was dir widerfährt, bete jeden Tag wie gewohnt und iss und trink Gottes Worte wie immer. Solange du Gottes Worte isst und trinkst, spielt es keine Rolle, in welchem Umfeld du dich befindest, dein Geist wird eine große Freude aufweisen und du wirst dich von Menschen, Geschehnissen oder Dingen, die dich umgeben, nicht stören lassen. Wenn du in deinem Herzen über Gott nachsinnst, kann dich normalerweise das, was draußen vor sich geht, nicht stören. Das bedeutet es, geistliche Größe zu haben. Beginne mit dem Gebet: Friedvoll vor Gott zu beten, ist am fruchtbarsten. Danach iss und trink die Worte Gottes, finde das Licht in Gottes Worten, indem du über sie nachsinnst. Finde den Weg zur praktischen Umsetzung, erkenne, was Gottes Worte bezwecken, und verstehe sie ohne Abweichungen. In der Regel sollte es für dich normal sein, imstande zu sein, dich Gott in deinem Herzen zu nähern, über Gottes Liebe nachzudenken und über die Worte Gottes nachzusinnen, ohne dich von äußeren Dingen stören zu lassen. Wenn dein Herz einen gewissen Frieden erlangt hat, wirst du im Stillen nachsinnen können und Gottes Liebe in deinem Inneren betrachten und dich Ihm wirklich nähern können, unabhängig von deiner Umgebung, bis du schließlich den Punkt erreichst, an dem Lobpreis in deinem Herzen aufsteigt, und dies sogar besser ist, als das Beten. Dann wirst du eine gewisse geistliche Größe besitzen. Wenn du in der Lage bist, den oben beschriebenen Zustand zu erreichen, dann wird dies Beweis dafür sein, dass dein Herz wahrlich vor Gott im Frieden ist. Dies ist die erste grundlegende Lektion. Erst nachdem Menschen in der Lage sind, vor Gott im Frieden zu sein, kann der Heilige Geist sie berühren, erhellen und erleuchten, und erst dann können sie

wahrhaftig mit Gott in Kommunion sein sowie Gottes Willen und die Führung des Heiligen Geistes erfassen. Dann werden sie den richtigen Weg in ihrem geistlichen Leben betreten haben. Wenn ihre Übung, vor Gott zu leben, eine gewisse Tiefe erreicht hat und sie imstande sind, sich selbst zu entsagen, sich zu verachten und in Gottes Worten zu leben, dann ist ihr Herz wirklich vor Gott im Frieden. Imstande zu sein, sich zu verachten, sich zu verfluchen und sich selbst zu entsagen, ist die durch Gottes Werk erzielte Wirkung, und Menschen können dies nicht alleine tun. Die Praxis, das eigene Herz vor Gott still werden zu lassen, ist daher eine Lektion, in die die Menschen unverzüglich eintreten sollten. Was einige Menschen betrifft, sie sind für gewöhnlich nicht nur außerstande, vor Gott im Frieden zu sein, sondern sie können ihre Herzen selbst beim Beten nicht vor Gott still werden lassen. Das ist zu weit von Gottes Standard entfernt! Wenn dein Herz vor Gott nicht im Frieden sein kann, kann dich der Heilige Geist dann bewegen? Wenn du jemand bist, der vor Gott nicht still sein kann, dann neigst du dazu, abgelenkt zu sein, wenn jemand vorbeikommt oder wenn sich andere unterhalten, und dein Geist kann abgelenkt werden, wenn andere etwas tun, und in diesem Fall lebst du nicht in Gottes Gegenwart. Wenn dein Herz wirklich vor Gott im Frieden ist, wird dich nichts von dem stören, was in der Außenwelt vor sich geht, und du wirst dich von keiner Person, keinem Ereignis und keiner Sache einnehmen lassen. Wenn du Eintritt darin hast, werden alle negativen Zustände und alle negativen Dinge – menschliche Auffassungen, Lebensphilosophien, krankhafte Beziehungen zu anderen Menschen sowie Vorstellungen und Gedanken usw. auf natürliche Weise verschwinden. Weil du stets über Gottes Worte nachsinnst und dein Herz sich Gott stets nähert und ständig mit den jetzigen Worten Gottes beschäftigt ist, werden diese negativen Dinge von dir abfallen, ohne dass du es bemerkst. Wenn dich neue und positive Dinge einnehmen, werden negative alte Dinge keinen Platz haben, also schenke diesen negativen Dingen keine Beachtung. Du brauchst dich nicht bemühen und versuchen, sie zu kontrollieren. Du solltest dich darauf konzentrieren, vor Gott im Frieden zu sein, Gottes Worte so viel wie möglich zu essen, zu trinken und dich so viel wie möglich an ihnen zu erfreuen, Loblieder zum Lobpreis Gottes so oft zu singen, wie du kannst, und Gott eine Möglichkeit geben, an dir zu wirken, denn jetzt will Gott die Menschheit

persönlich vervollkommen, und Er will dein Herz gewinnen; Sein Geist bewegt dein Herz, und wenn du in Gottes Gegenwart lebst, indem du der Führung des Heiligen Geistes folgst, wirst du Gott zufriedenstellen. Wenn du darauf achtest, in Gottes Worten zu leben und dich mehr damit befasst, Gemeinschaft über die Wahrheit zu halten, um die Erleuchtung und Erhellung des Heiligen Geistes zu erlangen, dann werden all diese religiösen Auffassungen und deine Selbstgerechtigkeit und Selbstgefälligkeit verschwinden, und du wirst wissen, wie man sich für Gott aufwendet, wie man Gott liebt und wie man Gott zufriedenstellt. Und ohne es zu bemerken, werden sich alle Dinge, die außerhalb von Gott liegen, vollständig aus deinem Bewusstsein verflüchtigen.

Über die Worte Gottes nachzusinnen und zu beten und dabei Seine jetzigen Worte zu essen und zu trinken, ist der erste Schritt, um vor Gott im Frieden zu sein. Wenn du vor Gott wirklich im Frieden sein kannst, dann werden die Erleuchtung und Erhellung des Heiligen Geistes mit dir sein. Alles geistliche Leben wird dadurch erreicht, dass man in Gottes Gegenwart im Frieden ist. Du musst beim Beten vor Gott im Frieden sein, und erst dann kann der Heilige Geist dich bewegen. Wenn du vor Gott im Frieden bist, wenn du Gottes Worte isst und trinkst, kannst du erleuchtet und erhellt werden und in der Lage sein, Gottes Worte wahrlich zu begreifen. Wenn du bei deiner gewohnten Meditation und Gemeinschaft, während du dich Gott in deinem Herzen näherst, in Gottes Gegenwart Frieden findest, wirst du in der Lage sein, dich an wahrer Nähe zu Gott zu erfreuen, wahres Verständnis der Liebe Gottes und Seinem Wirken zu haben sowie wahre Rücksichtnahme auf Gottes Absichten zu zeigen. Je mehr du für gewöhnlich imstande bist, vor Gott im Frieden zu sein, desto mehr wirst du erhellt werden, und desto mehr wirst du in der Lage sein, deine eigene verdorbene Gesinnung zu begreifen, woran es dir mangelt, worin du eintreten solltest, welchem Zweck du dienen solltest und worin deine Schwächen liegen. All dies lässt sich erreichen, indem man in Gottes Gegenwart im Frieden ist. Wenn du wirklich eine gewisse Tiefe in deinem Frieden vor Gott erreichst, wirst du imstande sein, gewisse Geheimnisse des Geistes zu erfassen, zu erfassen, was Gott zum jetzigen Zeitpunkt in dir ausführen möchte; du wirst ein tieferes Verständnis von Gottes Worten, die Essenz von Gottes Worten, den Kern

von Gottes Worten, das Wesen von Gottes Worten erfassen können, und du wirst in der Lage sein, den Weg der Praxis deutlicher und genauer zu erkennen. Wenn du es nicht schaffst, genügend Tiefe darin zu erreichen, in deinem Geist Frieden zu finden, wird der Heilige Geist dich nur ein wenig bewegen; du wirst dich innerlich gestärkt fühlen und ein gewisses Maß an Freude und Frieden spüren, aber du wirst nicht in größere Tiefen vordringen. Zuvor sagte Ich: Wenn die Menschen nicht jede Faser ihrer Kraft einsetzen, wird es schwierig für sie sein, Meine Stimme zu hören oder Mein Gesicht zu sehen. Das bezieht sich darauf, Tiefe im eigenen Frieden vor Gott zu erreichen, und nicht auf äußerliches Bemühen. Eine Person, die in Gottes Gegenwart wirklich im Frieden sein kann, ist in der Lage, sich von allen weltlichen Bindungen zu befreien, und kann erreichen, dass Gott von ihr Besitz ergreift. Alle, die unfähig sind, in Gottes Gegenwart im Frieden zu sein, sind ganz gewiss lasterhaft und zügellos. Alle, die imstande sind, vor Gott im Frieden zu sein, sind jene, die vor Gott fromm sind und jene, die sich nach Gott sehnen. Nur wer vor Gott im Frieden ist, schätzt das Leben, schätzt die Gemeinschaft im Geist, dürstet nach Gottes Worten und strebt nach der Wahrheit. All jene, die es nicht schätzen, vor Gott im Frieden zu sein, und die es nicht praktizieren, vor Gott im Frieden zu sein, sind eitel und oberflächlich, an die Welt gebunden und ohne Leben; selbst wenn sie sagen, dass sie an Gott glauben, sind das nur Lippenbekenntnisse. Jene, die Gott schließlich vervollkommen und vollendet, sind Menschen, die in Seiner Gegenwart im Frieden sein können. Daher erhalten jene, die vor Gott im Frieden sind, die Gnade großer Segnungen. Menschen, die sich tagsüber kaum Zeit nehmen, Gottes Worte zu essen und zu trinken, die unabhkömmlich mit äußeren Angelegenheiten beschäftigt sind und wenig Wert auf den Lebens Eintritt legen, sind allesamt Heuchler, die keine Aussicht auf ein zukünftiges Wachstum haben. Jene, die vor Gott im Frieden sein können und wirklich mit Gott kommunizieren können, sind Gottes Volk.

Um vor Gott zu kommen und Seine Worte als dein Leben anzunehmen, musst du zuerst vor Gott im Frieden sein. Nur wenn du vor Gott im Frieden bist, wird Gott dich erleuchten und dir Kenntnis geben. Je mehr die Menschen vor Gott im Frieden sind, desto mehr sind sie in der Lage, Gottes Erleuchtung und Erhellung zu empfangen. Dies

alles verlangt von den Menschen Gottesfurcht und Glauben zu haben; nur so können sie vervollkommen werden. Die grundlegende Lektion, um in geistliches Leben einzutreten, ist, in Gottes Gegenwart im Frieden zu sein. Nur wenn du in Gottes Gegenwart im Frieden bist, wird all dein geistliches Training effektiv sein. Wenn dein Herz außerstande ist, vor Gott im Frieden zu sein, wirst du das Wirken des Heiligen Geistes nicht empfangen können. Wenn dein Herz vor Gott im Frieden ist, egal was du gerade tust, dann bist du jemand, der in Gottes Gegenwart lebt. Wenn dein Herz vor Gott im Frieden ist und sich Gott nähert, egal was du gerade tust, dann beweist dies, dass du ein Mensch bist, der vor Gott im Frieden ist. Wenn du mit anderen redest oder spazieren gehst und sagen kannst: „Mein Herz nähert sich Gott und ist nicht auf äußere Dinge gerichtet, und ich kann vor Gott im Frieden sein.“, dann bist du jemand, der vor Gott im Frieden ist. Befasse dich mit keinen Dingen, die dein Herz zu äußerlichen Angelegenheiten hinziehen, oder Menschen, die dein Herz von Gott trennen. Was auch immer dein Herz davon ablenken kann, Gott nahe zu sein, leg es ab oder halte dich davon fern. Dies ist für dein Leben von größerem Nutzen. Genau jetzt ist die Zeit, für das große Werk des Heiligen Geistes, die Zeit, in der Gott persönlich Menschen vervollkommen. Wenn du in diesem Augenblick nicht vor Gott im Frieden sein kannst, bist du nicht jemand, der vor den Thron Gottes zurückkehren wird. Wenn du andere Dinge erstrebst als Gott, dann wird es dir unmöglich sein, von Gott vervollkommen zu werden. Diejenigen, die heute solche Kundgebungen von Gott hören können, und vor Gott dennoch nicht in Frieden sein können, sind Menschen, die die Wahrheit nicht lieben und Gott nicht lieben. Worauf wartest du noch, wenn du dich in diesem Moment nicht darbringst? Sich selbst darzubringen ist, das eigene Herz vor Gott still werden zu lassen. Das wäre eine unverfälschte Opfergabe. Wer Gott sein Herz jetzt wahrhaftig darbringt, kann gewiss von Gott vollendet werden. Nichts, egal was es ist, kann dich stören – sei es, dass du zurückgestutzt wirst oder dass man sich mit dir befasst oder dass dir Frust oder Versagen widerfahren, dein Herz sollte vor Gott stets im Frieden sein. Unabhängig davon, wie Menschen dich behandeln, dein Herz sollte vor Gott im Frieden sein. Unabhängig davon, auf welche Situationen du triffst – ob Unglück, Leid oder Verfolgung dich heimsuchen oder verschiedene Prüfungen – dein Herz sollte vor Gott

stets im Frieden sein; so sind die Wege, um vervollkommnet zu werden. Nur wenn du vor Gott wirklich im Frieden bist, werden dir Gottes gegenwärtige Worte klar werden. Dann kannst du die Erhellung und Erleuchtung des Heiligen Geistes präziser und ohne Abweichung in die Praxis umsetzen, Gottes Absichten mit mehr Klarheit erfassen – was deinem Dienst eine deutlichere Richtung geben wird –, die Berührung und Führung des Heiligen Geistes genauer erfassen, und die Gewissheit haben, unter der Führung des Heiligen Geistes zu leben. Das sind die Ergebnisse, die man erreicht, wenn man vor Gott wirklich im Frieden ist. Wenn Menschen sich nicht über Gottes Worte im Klaren sind, über keinen Weg für die Praxis verfügen, Gottes Absichten nicht erfassen können oder ihnen die Grundsätze der Praxis fehlen, liegt es daran, dass ihr Herz vor Gott nicht im Frieden ist. Vor Gott still zu sein, dient dem Zweck, in Bezug auf Gottes Worte ernsthaft und pragmatisch zu sein und in ihnen Richtigkeit und Transparenz anzustreben und schließlich zum Verständnis der Wahrheit und zu Gotteskenntnis zu gelangen.

Wenn dein Herz vor Gott nicht oft im Frieden ist, hat Gott keine Möglichkeit, dich zu vervollkommen. Keine Entschlossenheit zu haben ist, als hätte man kein Herz, und ein Mensch ohne Herz kann vor Gott nicht im Frieden sein. So ein Mensch weiß nicht, wie viel Gott wirkt oder wie viel Er spricht, noch versteht er es in die Praxis umzusetzen. Ist das nicht ein Mensch ohne Herz? Kann ein Mensch ohne Herz vor Gott im Frieden sein? Gott hat keine Möglichkeit, Menschen ohne Herz zu vervollkommen – sie sind nicht anders als Lasttiere. Gott hat so deutlich und klar gesprochen, und dennoch bleibt dein Herz unbewegt und du bist weiterhin außerstande, vor Gott im Frieden zu sein. Bist du nicht ein einfältiger Rohling? Manche Menschen geraten auf Irrwege, während sie sich darin üben, in Gottes Gegenwart im Frieden zu sein. Wenn es Zeit ist zu kochen, kochen sie nicht, und wenn es Zeit ist, häusliche Pflichten zu erledigen, tun sie es nicht, sondern beten und meditieren einfach weiter. Vor Gott im Frieden zu sein, bedeutet nicht, nicht zu kochen oder keine häuslichen Pflichten zu erledigen oder sein Leben nicht zu leben. Vielmehr bedeutet es, in allen normalen Zuständen in der Lage zu sein, sein Herz vor Gott still werden zu lassen und für Gott einen Platz in seinem Herzen zu haben. Wenn du betest, solltest du dich zum Beten anständig vor Gott hinknien; wenn

du häusliche Pflichten erledigst oder Speisen zubereitest, lass dein Herz vor Gott still werden, denke über Gottes Worte nach oder singe Loblieder. Unabhängig davon, in welcher Situation du dich befindest, du solltest deinen eigenen Weg des Praktizierens haben, du solltest alles tun, was du kannst, um dich Gott zu nähern, und du solltest mit aller Kraft versuchen, dein Herz vor Gott still werden zu lassen. Wenn es die Umstände zulassen, bete unbeirrbar; wenn es die Umstände nicht zulassen, nähere dich Gott in deinem Herzen, während du die vorliegende Arbeit erledigst. Wenn du Gottes Worte essen und trinken kannst, dann iss und trink Seine Worte; wenn du beten kannst, dann bete; wenn du über Gott nachsinnen kannst, dann sinne über Ihn nach. Mit anderen Worten: Tu dein Bestes, dich deinem Umfeld entsprechend für den Eintritt zu üben. Manche Menschen können vor Gott im Frieden sein, wenn nichts geschieht, doch sobald etwas passiert, schweifen ihre Gedanken umher. Das ist nicht, vor Gott still zu sein. Der richtige Weg, um dies zu erfahren ist folgender: Unter keinen Umständen kehrt das eigene Herz von Gott ab oder fühlt sich von außenstehenden Leuten, Ereignissen oder Dingen gestört, und nur dann ist man ein Mensch, der vor Gott wirklich im Frieden ist. Manche Menschen sagen, dass ihr Herz, wenn sie bei Versammlungen beten, vor Gott im Frieden sein kann, doch wenn sie mit anderen Gemeinschaft halten, sind sie außerstande, vor Gott im Frieden zu sein, und ihre Gedanken gehen durch. Das ist nicht, vor Gott still zu sein. Die meisten Menschen befinden sich derzeit in diesem Zustand, und ihr Herz ist außerstande, immer vor Gott im Frieden sein. Also müsst ihr euch mehr Mühe geben, euch auf diesem Gebiet zu üben, betretet Schritt für Schritt den rechten Weg der Lebenserfahrung und begeben euch auf den Weg, von Gott vervollkommnet zu werden.

Achte auf Gottes Willen, um Vollkommenheit zu erlangen

Je mehr du auf Gottes Willen achtest, desto größer ist die Bürde, die du trägst, und je größer deine Bürde, desto reicher wird deine Erfahrung sein. Wenn du auf Gottes

Willen achtest, wird Gott dir eine Bürde auferlegen und dir dann die Aufgaben erleuchten, mit denen Er dich betraut hat. Wenn Gott dir diese Bürde gibt, wirst du allen damit verbundenen Wahrheiten Aufmerksamkeit schenken, während du Gottes Worte isst und trinkst. Wenn du eine Bürde hast, die mit dem Zustand des Lebens der Brüder und Schwestern zusammenhängt, dann ist das eine Bürde, die dir von Gott anvertraut worden ist, und du wirst diese Bürde bei deinen täglichen Gebeten stets bei dir tragen. Was Gott tut, ist dir auferlegt worden, du bist bereit, das zu tun, was Gott tun will; das ist die Bedeutung davon, Gottes Bürde als deine eigene auf dich zu nehmen. An diesem Punkt wirst du dich, wenn du Gottes Worte isst und trinkst, auf Probleme dieser Art konzentrieren, und du wirst dich fragen: „Wie werde ich diese Probleme lösen? Wie werde ich meine Brüder und Schwestern befähigen, Befreiung zu erlangen und geistliche Freude zu finden?“ Du wirst dich auch darauf konzentrieren, diese Probleme zu lösen, indem du Gemeinschaft hältst, und wenn du Gottes Worte isst und trinkst, wirst du dich darauf konzentrieren, Worte zu essen und zu trinken, die mit diesen Problemen zusammenhängen. Du wirst auch eine Bürde tragen, während du Seine Worte isst und trinkst. Sobald du Gottes Anforderungen verstanden hast, wirst du eine klare Vorstellung davon haben, welchen Weg du einschlagen sollst. Das ist die Erhellung und Erleuchtung des Heiligen Geistes, die dir deine Bürde bringt, und das ist auch Gottes Führung, die dir geschenkt worden ist. Warum sage Ich das? Wenn du keine Bürde hast, dann wirst du nicht achtsam sein, wenn du Gottes Worte isst und trinkst; wenn du Gottes Worte isst und trinkst, während du eine Bürde trägst, kannst du ihren Wesenskern erfassen, deinen Weg finden und auf Gottes Willen achten. Deshalb solltest du dir in deinen Gebeten wünschen, dass Gott dir weitere Bürden auferlegt und dich mit noch größeren Aufgaben betraut, damit vor dir ein umfangreicherer Weg liegt, auf dem du praktizieren kannst; damit es eine größere Wirkung hat, wenn du Gottes Worte isst und trinkst; damit du fähig werden kannst, den Wesenskern Seiner Worte zu begreifen; und damit du befähigter werden kannst, von dem Heiligen Geist bewegt zu werden.

Gottes Worte essen und trinken, die Praxis des Gebets, Gottes Bürde akzeptieren und die Aufgaben annehmen, die Er dir anvertraut hat – all dies dient dem Zweck, einen

Weg vor dir zu haben. Je mehr die Bürde dessen, womit Gott dich betraut hat, auf dir lastet, desto leichter wird es für dich sein, von Ihm vervollkommnet zu werden. Manche sind nicht bereit, sich im Dienst an Gott mit anderen abzustimmen, selbst wenn sie dazu aufgefordert worden sind; das sind faule Leute, die nur in Bequemlichkeit schwelgen wollen. Je mehr von dir verlangt wird, in Abstimmung mit anderen zu dienen, desto mehr Erfahrung wirst du gewinnen. Da du mehr Bürden und mehr Erfahrungen hast, wirst du mehr Gelegenheiten bekommen, um vervollkommnet zu werden. Wenn du Gott mit Aufrichtigkeit dienen kannst, wirst du daher auf Gottes Bürde achten; somit wirst du mehr Gelegenheiten haben, von Gott vervollkommnet zu werden. Nur eine solche Gruppe von Menschen wird zum jetzigen Zeitpunkt vervollkommnet. Je mehr der Heilige Geist dich berührt, desto mehr Zeit wirst du darauf verwenden, auf Gottes Bürde zu achten, desto mehr wirst du von Gott vervollkommnet werden, desto mehr wirst du von Ihm gewonnen werden – bis du am Ende zu einem Menschen wirst, den Gott einsetzt. Momentan gibt es einige, die keine Bürden für die Kirche tragen. Diese Leute sind nachlässig und schlampig, und sie interessieren sich nur für ihr eigenes Fleisch. Solche Menschen sind äußerst selbstsüchtig und sind außerdem blind. Du wirst keine Bürde tragen, wenn du nicht imstande bist, diese Sache klar zu erkennen. Je mehr du auf Gottes Willen achtest, desto größer die Bürde, die Er dir anvertrauen wird. Selbstsüchtige Menschen sind nicht bereit, solche Dinge zu durchleiden; sie sind nicht bereit, den Preis zu zahlen, und infolgedessen werden sie Gelegenheiten verpassen, von Gott vervollkommnet zu werden. Schaden sie sich nicht selbst? Wenn du jemand bist, der auf Gottes Willen achtet, wirst du eine wahre Bürde für die Kirche entfalten. Anstatt dies eine Bürde zu nennen, die du für die Kirche trägst, wäre es im Grunde besser, es eine Bürde zu nennen, die du im Interesse deines eigenen Lebens trägst – denn der Zweck dieser Bürde, die du für die Kirche entfaltest, ist, dass du solche Erfahrungen verwendest, um von Gott vervollkommnet zu werden. Wer auch immer die größte Bürde für die Kirche trägt, wer auch immer eine Bürde trägt, um in das Leben einzutreten – diese Menschen werden folglich jene sein, die von Gott vervollkommnet werden. Hast du das klar erkannt? Wenn die Kirche, bei der du bist, wie Sand zerstreut ist, du aber weder besorgt noch beunruhigt bist, und sogar wegschaust, wenn deine Brüder und

Schwestern Gottes Worte nicht auf normale Weise essen und trinken, dann trägst du keine Bürden. An solchen Menschen erfreut sich Gott nicht. Gott erfreut sich an solchen Menschen, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten und auf Gottes Willen achten. Deshalb solltet ihr hier und jetzt Gottes Bürde gegenüber achtsam werden; ihr solltet nicht darauf warten, dass Gott Seine gerechte Disposition der ganzen Menschheit offenbart, bevor ihr Gottes Bürde gegenüber achtsam werdet. Wäre es dann nicht zu spät? Jetzt ist eine gute Gelegenheit, um von Gott vervollkommnet zu werden. Wenn du zulässt, dass dir diese Gelegenheit entgeht, wirst du es für den Rest deines Lebens bereuen, genau wie Mose das gute Land von Kanaan nicht betreten konnte und er es für den Rest seines Lebens bereute und von Reue erfüllt starb. Sobald Gott Seine gerechte Disposition allen Völkern offenbart hat, wirst du voller Reue sein. Selbst wenn Gott dich nicht züchtigt, wirst du dich aufgrund deiner eigenen Reue selbst züchtigen. Manche sind nicht davon überzeugt, doch wenn du es nicht glaubst, dann warte es nur ab. Es gibt manche Menschen, deren einziges Ziel es ist, diesen Worten gerecht zu werden. Bist du bereit, dich für diese Worte aufzuopfern?

Wenn du keine Gelegenheiten ausfindig machst, um von Gott vervollkommnet zu werden, und wenn du nicht danach strebst, bei deiner Suche nach Vervollkommnung die Nase vorn zu haben, dann wirst du letzten Endes voller Reue sein. Die beste Gelegenheit, um Vervollkommnung zu erlangen, ist die Gegenwart; jetzt ist eine ausgesprochen gute Zeit. Wenn du nicht ernsthaft danach suchst, von Gott vervollkommnet zu werden, dann wird es zu spät sein, wenn Sein Werk erst einmal abgeschlossen ist – du wirst diese Gelegenheit verpasst haben. Ganz gleich wie groß deine Bestrebungen sind, wenn Gott nicht länger wirkt, wirst du nie Vervollkommnung erlangen können, ganz gleich, welche Mühe du dir dafür gibst. Du musst diese Gelegenheit ergreifen und kooperieren, während der Heilige Geist Sein großes Werk vollbringt. Wenn du diese Gelegenheit verpasst, wird dir keine weitere gegeben werden, wie sehr du dich auch bemühst. Manche von euch rufen: „Gott, ich bin gewillt, auf Deine Bürde zu achten, und ich bin gewillt, Deinen Willen zufriedenzustellen.“ Doch du verfügst über keinen Weg, auf dem du praktizieren kannst, daher werden deine Bürden

nicht von Bestand sein. Wenn du einen Weg vor dir hast, dann wirst du Schritt für Schritt an Erfahrung gewinnen, und deine Erfahrung wird strukturiert und geordnet sein. Wenn du eine Bürde abgeschlossen hast, wird dir eine andere gegeben. Mit der Vertiefung deiner Lebenserfahrung werden auch deine Bürden tiefgründiger. Manche Menschen tragen nur dann eine Bürde, wenn der Heilige Geist sie berührt; nach einiger Zeit, wenn sie keinen Weg mehr haben, auf dem sie praktizieren können, tragen sie keine Bürden mehr. Du kannst Bürden nicht dadurch entfalten, dass du einfach Gottes Worte isst und trinkst. Indem du viele Wahrheiten verstehst, wirst du Urteilsvermögen erlangen, du wirst in der Lage sein, Probleme zu lösen, indem du die Wahrheit anwendest, und du wirst ein genaueres Verständnis von Gottes Worten und Gottes Willen gewinnen. Hierdurch wirst du Bürden entfalten, die du tragen musst, und erst dann wirst du fähig sein, richtig zu arbeiten. Es genügt auch nicht, wenn du eine Bürde hast, aber kein klares Verständnis von der Wahrheit; du musst Gottes Worte persönlich erfahren und wissen, wie man sie praktiziert. Erst nachdem du selbst in die Wirklichkeit eingetreten bist, wirst du andere versorgen, andere führen und von Gott vervollkommnet werden können.

In „Der Weg ... (4)“ steht, dass ihr alle das Volk des Königreichs seid, von Gott vor allen Zeiten vorherbestimmt und dass niemand euch wegnehmen kann. Es heißt auch, dass Gott will, dass alle von Gott verwendet und vervollkommnet werden, und Er von ihnen verlangt, als das Volk Gottes dazustehen, und dass sie nur den Willen Gottes erfüllen können, indem sie zum Volk Gottes werden. Ihr alle hattet damals Gemeinschaft über diese Angelegenheit gehalten und dabei über den Weg des Eintritts kommuniziert, basierend auf den Kriterien für Gottes Volk. Deshalb war das Werk, das der Heilige Geist während jener Zeit ausführte, alle Menschen aus ihrem negativen Zustand herauszuholen und sie in einen positiven Zustand zu führen. Damals tendierte das Wirken des Heiligen Geistes dazu, jeden zu befähigen, sich an Gottes Worten als das Volk Gottes zu erfreuen und es jedem von euch zu ermöglichen, klar zu verstehen, dass ihr Gottes Volk seid, wie es vor allen Zeiten vorherbestimmt wurde, und dass Satan euch nicht wegnehmen kann. Also hattet ihr alle gebetet: „Gott! Ich bin bereit, einer aus

Deinem Volk zu sein, weil wir von Dir vor allen Zeiten vorherbestimmt wurden und weil Du uns diesen Status zuteilwerden ließest. Wir sind bereit, Dich von dieser Position aus zufriedenzustellen.“ Wann immer du auf solche Weise gebetet hattest, hatte dich der Heilige Geist berührt – mit dieser Tendenz hatte der Heilige Geist gewirkt. In dieser Zeit solltet ihr beten und euch darin üben, euer Herz vor Gott zur Ruhe zu bringen, damit ihr nach dem Leben streben und nach dem Eintritt in die Schulung des Königreiches suchen könnt. Das ist der erste Schritt. Im Moment ist Gottes Werk, dafür zu sorgen, dass jeder den richtigen Weg einschlägt, ein normales geistliches Leben und echte Erfahrung aufweist, von dem Heiligen Geist bewegt wird und – mit diesen Dingen als Grundlage – Gottes Aufträge annimmt. Der Eintritt in die Schulung des Königreiches bezweckt, jedes eurer Worte, jede eurer Taten und Bewegungen sowie jeden eurer Gedanken und jede eurer Ideen in Gottes Worte eintreten zu lassen; dass ihr öfter von Gott bewegt werdet und dadurch ein Herz der Liebe zu Gott entwickelt und dass ihr mehr von der Bürde von Gottes Willen übernehmt, sodass jeder auf dem Weg ist, von Gott vervollkommnet zu werden, sodass jeder sich auf dem richtigen Weg befindet. Wenn du auf diesem Weg bist, von Gott vervollkommnet zu werden, bist du auf dem richtigen Weg. Wenn deine Gedanken und Ideen und auch deine falschen Absichten korrigiert werden können und du imstande bist, dich von der Achtsamkeit auf dein Fleisch abzuwenden und dich der Achtsamkeit auf den Willen Gottes zuzuwenden, und wenn du der Ablenkung von falschen Absichten widerstehen kannst, wenn diese aufkommen, und stattdessen in Übereinstimmung mit Gottes Willen handeln kannst – wenn du imstande bist, einen solchen Wandel zu erreichen, dann bist du auf dem richtigen Weg der Lebenserfahrung. Wenn deine Gebetspraktiken auf dem richtigen Weg sind, wird dich der Heilige Geist in deinen Gebeten bewegen. Jedes Mal, wenn du betest, wird dich der Heilige Geist bewegen; jedes Mal, wenn du betest, wirst du dein Herz vor Gott still werden lassen können. Wenn du jedes Mal, wenn du einen Abschnitt aus Gottes Worten isst und trinkst, imstande bist, das Werk zu begreifen, das Er gegenwärtig vollbringt, und verstehen kannst, wie man betet, wie man kooperiert und wie man Eintritt erlangt, erst dann wird dein Essen und Trinken von Gottes Worten Ergebnisse hervorbringen. Wenn du aus Gottes Worten den Weg des Eintritts finden

kannst und in der Lage bist, die gegenwärtigen Dynamiken von Gottes Werk und die Tendenz des Wirkens des Heiligen Geistes in Seinen Worten zu erfassen, dann wirst du den richtigen Weg eingeschlagen haben. Wenn du beim Essen und Trinken von Gottes Worten die Kernpunkte nicht begriffen hast und danach weiterhin keinen Weg der Praxis finden kannst, dann zeigt das, dass du es immer noch nicht verstehst, Gottes Worte ordnungsgemäß zu essen und zu trinken und dass du die Methode oder das Prinzip dafür noch nicht entdeckt hast. Wenn du das Werk, das Gott gegenwärtig vollbringt, nicht begriffen hast, wirst du die Aufgaben, die Er dir anvertrauen will, nicht annehmen können. Das Werk, das Gott gegenwärtig vollbringt, ist genau das, worin Menschen derzeit eintreten müssen und was sie derzeit verstehen müssen. Begreift ihr diese Dinge?

Wenn du Gottes Worte auf effektive Weise isst und trinkst, wird dein geistliches Leben normal, und unabhängig davon, mit welchen Prüfungen du konfrontiert werden magst, auf welche Umstände du treffen magst, welche körperlichen Leiden du ertragen magst, welche Entfremdung von Brüdern und Schwestern oder welche Familienprobleme du erfahren magst, du bist imstande, Gottes Worte normal zu essen und zu trinken, normal zu beten und dein Kirchenleben normal weiterzuführen; wenn du diesen Punkt erreichen kannst, dann zeigt das, dass du auf dem richtigen Weg bist. Manche Menschen sind zu verletzlich und es fehlt ihnen an Ausdauer. Wenn sie auf ein unerhebliches Hindernis treffen, wimmern sie und werden negativ. Das Streben nach der Wahrheit verlangt Ausdauer und Entschlossenheit. Wenn es dir diesmal misslungen ist, den Willen Gottes zufriedenzustellen, musst du dich selbst verabscheuen können und tief im Inneren still beschließen, dass es dir das nächste Mal gelingen wird. Wenn du diesmal nicht auf Gottes Bürde geachtet hast, solltest du entschlossen sein, gegen das Fleisch zu rebellieren, wenn du in der Zukunft auf dasselbe Hindernis stößt, und beschließen, den Willen Gottes zufriedenzustellen. So wirst du dem Lob würdig werden. Manche Menschen wissen nicht einmal, ob ihre eigenen Gedanken und Ideen richtig sind – diese Menschen sind Narren! Wenn du dein Herz bändigen und gegen das Fleisch rebellieren möchtest, musst du zuerst wissen, ob deine Absichten richtig sind –

erst dann kannst du dein Herz bändigen. Wenn du nicht weißt, ob deine Absichten richtig sind, kannst du dann dein Herz bändigen und gegen das Fleisch rebellieren? Selbst wenn du dich auflehnst, tust du es auf konfuse Art und Weise. Du solltest wissen, wie gegen deine irrigen Absichten zu rebellieren ist; das ist, was es bedeutet, gegen das Fleisch zu rebellieren. Sobald du erkennst, dass deine Absichten, Gedanken und Ideen falsch sind, solltest du schnell den Kurs umkehren und den richtigen Weg beschreiten. Löse zunächst dieses Problem und übe dich darin, in diesem Punkt Eintritt zu erlangen, denn du weißt am besten, ob deine Absichten richtig sind oder nicht. Wenn deine falschen Absichten korrigiert sind und nunmehr Gott gelten, dann hast du das Ziel erreicht, dein Herz zu bändigen.

Das Entscheidende ist jetzt für euch, Kenntnis von Gott und Seinem Werk zu gewinnen. Du musst außerdem wissen, wie der Heilige Geist Sein Werk an der Menschheit vollbringt; diese Handlungen sind unerlässlich, um den richtigen Weg einzuschlagen. Dies wird einfach für dich sein, wenn du diesen wesentlichen Punkt erst einmal begriffen hast. Du glaubst an Gott und du kennst Gott, was zeigt, dass dein Glaube an Gott echt ist. Wenn du weiter an Erfahrung gewinnst, aber am Ende immer noch unfähig bist, Gott zu kennen, dann bist du gewiss ein Mensch, der sich Gott widersetzt. Diejenigen, die nur an Jesus Christus glauben, aber nicht an den menschengewordenen Gott von heute, sind allesamt verurteilt. Sie alle sind neuzeitliche Pharisäer, weil sie den Gott von heute nicht anerkennen; sie alle widerstreben Gott. Wie hingebungsvoll ihre Anbetung Jesu auch sein mag, es wird alles vergebens sein; Gott wird sie nicht loben. Alle, die mit einem Reklameschild behaupten, an Gott zu glauben, jedoch keine wahre Gotteskenntnis im Herzen haben, sind Heuchler!

Um danach zu streben, von Gott perfekt gemacht zu werden, muss man zuerst verstehen, was es bedeutet, von Ihm vervollkommnet zu werden, sowie welche Bedingungen man erfüllen muss, um vervollkommnet zu werden. Wenn man ein Verständnis solcher Belange hat, muss man einen Weg der Praxis suchen. Man muss eine gewisse Beschaffenheit aufweisen, um vervollkommnet zu werden. Viele Menschen sind von Haus aus in ihrer Beschaffenheit nicht gut genug, in welchem Fall du einen

Preis bezahlen und subjektiv hart arbeiten musst. Je schlechter deine Beschaffenheit, desto mehr subjektive Mühe musst du investieren. Je größer dein Verständnis von Gottes Worten und je mehr du sie in die Praxis umsetzt, desto schneller kannst du den Weg der Vervollkommnung betreten. Durch Beten kannst du im Bereich des Gebets perfekt gemacht werden; du kannst auch dadurch vervollkommnet werden, dass du die Worte Gottes isst und trinkst, deren Kern begreifst und ihre Wirklichkeit auslebst. Indem du Gottes Worte auf einer täglichen Basis erfährst, solltest du in Erfahrung bringen, an was es in dir mangelt; du solltest außerdem deinen fatalen Fehler erkennen sowie deine Schwächen und zu Gott beten und Ihn anflehen. Hierdurch wirst du Schritt für Schritt perfekt gemacht werden. Der Weg zur Vervollkommnung ist: Beten, die Worte Gottes essen und trinken, den Wesenskern von Gottes Worten erfassen, Eintritt in die Erfahrung von Gottes Worten erlangen, in Erfahrung bringen, woran es in dir mangelt, dich Gottes Werk unterwerfen, durch deine Liebe zu Gott auf Gottes Bürde achten und dem Fleisch entsagen und dich deinen Brüdern und Schwestern häufig im gemeinschaftlichen Austausch anschließen, was deine Erfahrungen bereichern kann. Sei es Gemeinschaftsleben oder dein Privatleben, und seien es große Versammlungen oder kleine, alles kann dir ermöglichen, Erfahrungen zu sammeln und geschult zu werden, sodass dein Herz vor Gott still sein und zu Ihm zurückkehren kann. All das ist Teil des Vorgangs, perfektioniert zu werden. Die Worte Gottes erfahren bedeutet, wie zuvor erwähnt, in der Lage zu sein, sie tatsächlich zu schmecken und dir zu erlauben, sie auszuleben, damit du einen größeren Glauben an Gott und eine größere Liebe zu Ihm erlangst. Auf diese Weise wirst du allmählich deine verdorbene Gesinnung Satans abstreifen, dich von unangebrachten Beweggründen befreien und das Abbild eines normalen Menschen ausleben. Je größer die Liebe zu Gott in dir – das heißt, je mehr an dir von Gott perfekt gemacht worden ist –, desto weniger wirst du Satans Verderbtheit aufweisen. Durch deine praktischen Erfahrungen wirst du allmählich den Weg der Vervollkommnung betreten. Wenn du also perfekt gemacht werden willst, dann ist es besonders wichtig, auf den Willen Gottes zu achten und Seine Worte zu erfahren.

Gott vervollkommnet jene, die nach Seinem Herzen sind

Jetzt will Gott eine Gruppe von Menschen gewinnen – sie sind diejenigen, die danach streben, mit Ihm zusammenzuarbeiten, die Seinem Wirken gehorchen können, die glauben, dass die Worte, die Gott spricht, wahr sind, und die Gottes Anforderungen in die Praxis umsetzen können. Sie sind diejenigen, die wahres Verständnis in ihren Herzen haben. Sie sind diejenigen, die vervollkommnet werden können, und sie werden zwangsläufig den Weg der Vervollkommnung beschreiten. Diejenigen ohne ein klares Verständnis von Gottes Werk, die nicht von Gottes Worten essen und trinken, die Seinen Worten keine Beachtung schenken und die ohne jegliche Liebe für Gott in ihren Herzen sind – Menschen wie diese können nicht vervollkommnet werden. Diejenigen, die den menschengewordenen Gott anzweifeln, die sich ständig über Ihn im Unklaren sind, die Seine Worte nie ernst nehmen und Ihn immer hintergehen, sind Menschen, die sich Gott widersetzen und Satan gehören; – es gibt keine Möglichkeit, solche Leute zu vervollkommen.

Wenn du vervollkommnet werden willst, musst du zuerst von Gott begünstigt werden, weil Er diejenigen vervollkommnet, die Er begünstigt und die nach Seinem eigenen Herzen sind. Wenn du nach Gottes eigenem Herzen sein willst, musst du ein Herz haben, das Seinem Wirken gehorcht, du musst danach streben, die Wahrheit zu verfolgen, und du musst Gottes Betrachtung in allen Dingen akzeptieren. Ist alles, was du tust, Gottes Betrachtung unterzogen worden? Ist deine Absicht richtig? Wenn deine Absicht richtig ist, wird Gott dich billigen; wenn deine Absicht falsch ist, zeigt dies, dass das, was dein Herz liebt, nicht Gott ist, sondern das Fleisch und Satan. Deshalb musst du das Gebet als Möglichkeit nutzen, Gottes Prüfung in allen Dingen anzunehmen. Wenn du betest, ist der Heilige Geist, obwohl Ich nicht persönlich vor dir stehe, bei dir, und du betest sowohl zu Mir Selbst als auch zum Geist Gottes. Warum glaubst du an

dieses Fleisch? Du glaubst, weil Er den Geist Gottes hat. Würdest du an diese Person glauben, wenn Er ohne den Geist Gottes wäre? Wenn du an diese Person glaubst, glaubst du an den Geist Gottes. Wenn du diese Person fürchtest, fürchtest du den Geist Gottes. Glaube an Gottes Geist ist Glaube an diese Person, und Glaube an diese Person ist auch Glaube an den Geist Gottes. Wenn du betest, fühlst du, dass der Geist Gottes mit dir ist und dass Gott vor dir ist; deshalb betest du zu Seinem Geist. Heutzutage haben die meisten Menschen zu viel Angst davor, ihr Tun vor Gott zu bringen, und derweil du Sein Fleisch täuschen kannst, kannst du Seinen Geist nicht täuschen. Jede Angelegenheit, die Gottes Betrachtung nicht standhalten kann, ist nicht im Einklang mit der Wahrheit und sollte fallen gelassen werden; anderenfalls ist es Sünde gegen Gott. Also, ganz gleich ob du betest, ob du redest und Gemeinschaft mit deinen Brüdern und Schwestern hast, oder ob du deine Pflicht erfüllst und deine Geschäfte abwickelst, du musst dein Herz vor Gott legen. Wenn du deine Funktion erfüllst, ist Gott bei dir, und solange deine Absicht richtig ist und für das Werk von Gottes Haus ist, wird Er alles annehmen, was du tust; also solltest du dich ernsthaft der Erfüllung deiner Funktion widmen. Wenn du betest, wenn du Liebe für Gott in deinem Herzen hast und Gottes Fürsorge, Schutz und Betrachtung suchst, wenn dies deine Absichten sind, werden deine Gebete effektiv sein. Wenn du beispielsweise bei Zusammenkünften betest, wenn du dein Herz öffnest und zu Gott betest und Ihm sagst, was in deinem Herzen ist, ohne Falschheit zu reden – dann werden deine Gebete effektiv sein. Wenn du Gott ernsthaft in deinem Herzen liebst, dann lege vor Gott einen Schwur ab: „Gott, der in den Himmeln und auf Erden und mitten unter allen Dingen ist, ich schwöre Dir: Möge Dein Geist alles prüfen, was ich tue, und mich allezeit beschützen und umsorgen. So wird es möglich, dass alles, was ich tue, in Deiner Gegenwart besteht. Sollte mein Herz je aufhören, Dich zu lieben, oder Dich verraten, erteile mir Deine strenge Züchtigung und verfluche mich. Begnadige mich weder in dieser Welt noch der nächsten!“ Traust du dich, so einen Schwur abzulegen? Wenn nicht, zeigt dies, dass du feige bist und dass du immer noch dich selbst liebst. Besitzt ihr diese Entschlossenheit? Wenn dies wahrlich dein Entschluss ist, musst du diesen Schwur ablegen. Wenn du die Entschlossenheit besitzt, so einen Schwur abzulegen, wird Gott deine Entschlossenheit verwirklichen.

Wenn du Gott einen Schwur leistest, hört Er zu. Gott stellt durch deine Gebete und deine Praxis fest, ob du sündig oder gerecht bist. Das ist jetzt der Ablauf, wie ihr vervollkommnet werdet, und wenn du wahrlich Glauben daran hast, vervollkommnet zu werden, dann wirst du alles, was du tust, vor Gott bringen und Seine Prüfung annehmen; wenn du etwas ungeheuerlich Rebelliges tust oder wenn du Gott hintergehst, dann wird Er deinen Schwur zur Erfüllung bringen, und dann ist es, ganz gleich was dir geschieht, sei es Verdammnis oder Züchtigung, deine eigene Angelegenheit. Du hast den Schwur abgelegt, also solltest du ihn befolgen. Wenn du einen Schwur ablegst, ihn aber nicht erfüllst, wirst du Verdammnis erleiden. Da du den Schwur ablegst, wird Gott deinen Schwur zur Erfüllung bringen. Manche haben Angst, nachdem sie beten, und sagen: „Oh nein, meine Chance auf Prasserei ist dahin; meine Chance, böse Dinge zu tun, ist dahin; meine Chance, meiner weltlichen Gier zu frönen, ist dahin!“ Diese Menschen lieben immer noch die Welt und Sünde, und sie werden sicher Verdammnis erleiden.

Ein Gottesgläubiger zu sein bedeutet, dass alles, was du tust, vor Ihn gebracht werden und Seiner Betrachtung unterworfen werden muss. Wenn das, was du tust, vor Gottes Geist gebracht werden kann, aber nicht vor Gottes Fleisch, zeigt dies, dass du dich der Betrachtung durch Seinen Geist nicht unterworfen hast. Wer ist der Geist Gottes? Wer ist die von Gott bezeugte Person? Sind sie nicht ein und dasselbe? Die meisten sehen sie als zwei und glauben, dass der Geist Gottes der Geist Gottes ist und die von Gott bezeugte Person bloß ein Mensch ist. Aber da liegst du falsch, oder nicht? In wessen Auftrag wirkt diese Person? Diejenigen, die den menschengewordenen Gott nicht kennen, haben kein geistliches Verständnis. Gottes Geist und Sein leibhaftiges Fleisch sind eins, weil Gottes Geist Sich im Fleisch verkörperlicht. Wenn diese Person unfreundlich zu dir ist, wird Gottes Geist freundlich sein? Bist du nicht verwirrt? Jeder, der Gottes Betrachtung nicht akzeptieren kann, kann heutzutage Seine Zustimmung nicht bekommen, und jeder, der den menschengewordenen Gott nicht kennt, kann nicht vervollkommnet werden. Schau dir alles an, was du tust, und sieh, ob es vor Gott gebracht werden kann. Wenn du nicht alles, was du tust, vor Gott bringen kannst, zeigt

dies, dass du ein Übeltäter bist. Können Übeltäter vervollkommnet werden? Alles, was du tust, jede Handlung, jeder Vorsatz und jede Reaktion, muss vor Gott gebracht werden. Selbst dein tägliches geistliches Leben – deine Gebete, deine Nähe zu Gott, wie du von Gottes Worten isst und trinkst, deine die Gemeinschaft mit deinen Brüdern und Schwestern, und dein Leben innerhalb der Kirche und dein partnerschaftlicher Dienst – kann vor Gott gebracht werden für eine genaue Überprüfung Seinerseits. Derartige Praxis ist es, die dir helfen wird, im Leben zu reifen. Der Prozess des Akzeptierens von Gottes Betrachtung ist der Prozess der Reinigung. Je mehr du Gottes Betrachtung akzeptierst, desto mehr wirst du gereinigt und desto mehr bist du im Einklang mit Gottes Willen, sodass du nicht in die Ausschweifung gezogen wirst und dein Herz in Seiner Gegenwart leben wird. Je mehr du Seine Betrachtung akzeptierst, desto beschämter ist Satan und desto mehr bist du imstande, dem Fleisch zu entsagen. Somit ist das Akzeptieren von Gottes Betrachtung ein Weg, den die Menschen praktizieren müssen. Ganz gleich was du tust, selbst während der Gemeinschaft mit deinen Brüdern und Schwestern, wenn du deine Taten vor Gott bringst und Seine Betrachtung suchst, und wenn dein Vorsatz ist, Gott Selbst zu gehorchen, wird das, was du praktizierst, viel korrekter sein. Nur wenn du alles, was du tust, vor Gott bringst und Gottes Betrachtung akzeptierst, kannst du jemand sein, der in der Gegenwart Gottes lebt.

Diejenigen ohne Verständnis von Gott können Gott nie völlig gehorchen. Menschen wie diese sind Kinder des Ungehorsams. Sie sind zu ehrgeizig, und es gibt zu viel Auflehnung in ihnen, also distanzieren sie sich von Gott und sind nicht bereit, Seine Betrachtung zu akzeptieren. Menschen wie diese können nicht leicht vervollkommnet werden. Manche Menschen sind wählerisch darin, wie sie von Gottes Worten essen und trinken, und in deren Akzeptanz. Sie akzeptieren Teile von Gottes Worten, die mit ihren Vorstellungen übereinstimmen, während sie diejenigen ablehnen, die das nicht tun. Ist das nicht unverhohlene Auflehnung und Widerstand gegen Gott? Wenn jemand jahrelang an Gott glaubt, ohne auch nur ein bisschen Verständnis von Ihm zu erlangen, ist er ein Ungläubiger. Diejenigen, die bereit sind, Gottes Betrachtung zu akzeptieren, sind jene, die ein Verständnis von Ihm anstreben, die bereit sind, Seine Worte

anzunehmen. Sie sind diejenigen, die Gottes Erbteil und Segnungen empfangen werden, und sie sind die Gesegnetsten. Gott verflucht diejenigen, die keinen Platz für Ihn in ihren Herzen haben. Er züchtigt und verlässt solche Menschen. Wenn du Gott nicht liebst, wird Er dich verlassen, und wenn du auf das nicht hörst, was Ich sage, verspreche Ich, dass Gottes Geist dich verlassen wird. Probiere es aus, wenn du es nicht glaubst! Heute sage Ich dir einen Weg der Praxis, aber ob du ihn in die Praxis umsetzt, bleibt dir überlassen. Wenn du es nicht glaubst, wenn du nicht übst, wirst du sehen, ob der Heilige Geist in dir wirkt oder nicht! Wenn du nicht nach Verständnis von Gott strebst, wird der Heilige Geist nicht in dir wirken. Gott wirkt in denjenigen, die nach Seinen Worten streben und sie zu schätzen wissen. Je mehr du Gottes Worte zu schätzen weißt, desto mehr wird Sein Geist in dir wirken. Je mehr ein Mensch Gottes Worte zu schätzen weiß, desto größer seine Chance, von Gott vervollkommnet zu werden. Gott vervollkommnet diejenigen, die Ihn wahrlich lieben. Er vervollkommnet diejenigen, deren Herzen vor Ihm im Frieden sind. Wenn du alles an Gottes Wirken zu schätzen weißt, wenn du Gottes Erleuchtung zu schätzen weißt, wenn du Gottes Gegenwart zu schätzen weißt, wenn du Gottes Fürsorge und Schutz zu schätzen weißt, wenn du zu schätzen weißt, wie Gottes Worte deine Wirklichkeit und Lebensversorgung werden, bist du überaus nach Gottes Herz. Wenn du Gottes Wirken zu schätzen weißt, das heißt, wenn du all das Werk, was Er an dir getan hat, zu schätzen weißt, wird Er dich segnen und dafür sorgen, dass alles, was dein ist, sich mehrt. Wenn du Gottes Worte nicht zu schätzen weißt, wird Er nicht an dir wirken, sondern Er wird dir nur ein wenig Gnade für deinen Glauben schenken oder dich mit ein wenig materiellem Wohlstand oder Sicherheit für deine Familie segnen. Du solltest danach streben, Gottes Worte zu deiner Wirklichkeit zu machen, Ihn zufriedenzustellen und nach Seinem eigenen Herzen zu sein, und du solltest nicht bloß danach streben, dich an Seiner Gnade zu erfreuen. Nichts ist für Gläubige wichtiger, als Gottes Wirken zu empfangen, Vollkommenheit zu erlangen und diejenigen zu werden, die Gottes Willen tun. Das ist das Ziel, das du verfolgen solltest.

Alles, was der Mensch im Zeitalter der Gnade verfolgte, ist jetzt obsolet, weil es gegenwärtig einen höheren Maßstab des Strebens gibt; wonach gestrebt wird, ist erhabener und praktischer, wonach gestrebt wird, kann besser zufriedenstellen, was der Mensch innerlich braucht. Was jene in vergangenen Zeitaltern betrifft, tat Gott das heutige Werk nicht an ihnen, Er redete nicht so viel zu ihnen, wie Er heute geredet hat, noch waren Seine Anforderungen an sie so hoch wie heute. Dass Gott diese Dinge für euch heute heraufsetzt, zeigt, dass Gottes letztendliche Absicht auf euch, diese Gruppe, gerichtet ist. Wenn du wahrlich wünschst, von Gott vervollkommnet zu werden, dann strebe es als dein zentrales Ziel an. Ganz gleich ob du umherläufst, dich ausgibst, eine Funktion erfüllst oder ob du Gottes Auftrag erhalten hast, das Ziel ist immer, vervollkommnet zu werden und Gottes Willen zu erfüllen, um diese Ziele zu erreichen. Danach solltest du in allem streben, was du tust. Wenn jemand sagt, er strebt nicht nach Vervollkommenheit durch Gott oder Eintritt ins Leben, sondern strebt nur nach fleischlichem Frieden und Freude, dann ist er vollkommen blind. Diejenigen, die nicht nach der Wirklichkeit des Lebens streben, sondern nur nach ewigem Leben in der kommenden Welt und Sicherheit in dieser Welt streben, sind vollkommen blind. Somit sollte alles, was du tust, dem Zweck dienen, von Gott vervollkommnet und gewonnen zu werden.

Das Werk, das Gott in Menschen verrichtet, ist, für sie zu sorgen, basierend auf ihren unterschiedlichen Bedürfnissen. Je größer das Leben eines Menschen, desto mehr braucht er und desto mehr strebt er an. Wenn du in dieser Phase keine Bestrebungen hast, beweist es, dass der Heilige Geist dich verlassen hat. Alle diejenigen, die nach Leben streben, werden nie vom Heiligen Geist verlassen werden – sie streben immer und sehnen sich immer. Menschen wie diese sind nie damit zufrieden, sich auszuruhen, wo sie sind. Jede Phase im Wirken des Heiligen Geistes zielt darauf ab, eine Wirkung in dir zu erzielen, aber wenn du selbstzufrieden wirst, wenn du nicht länger Bedürfnisse hast, wenn du das Wirken des Heiligen Geistes nicht länger akzeptierst, wird Er dich verlassen. Die Menschen brauchen Gottes Betrachtung jeden Tag; sie brauchen jeden Tag reichlich Versorgung von Gott. Können die Menschen darauf verzichten, Gottes

Wort jeden Tag zu essen und zu trinken? Wenn jemand immer das Gefühl hat, als könne er nicht genug von Gottes Wort essen oder trinken, wenn er stets danach trachtet und danach hungert und dürstet, wird der Heilige Geist immer an ihm wirken. Je mehr sich jemand sehnt, desto praktischere Dinge können aus seiner Gemeinschaft zum Vorschein kommen. Je intensiver jemand die Wahrheit sucht, desto schneller entwickelt sich sein Leben, schenkt ihm reiche Erfahrung und macht aus ihm einen wohlhabenden Menschen im Hause Gottes.

Diejenigen, die Gott mit wahren Herzen gehorchen, werden gewiss von Gott gewonnen werden

Das Wirken des Heiligen Geistes ändert sich von Tag zu Tag und steigt mit jedem Schritt höher empor; die Offenbarung von morgen ist sogar noch höher als die heutige und steigt Schritt für Schritt immer höher empor. So ist das Werk, durch welches Gott den Menschen vervollkommnet. Wenn der Mensch nicht Schritt halten kann, dann kann er jederzeit zurückgelassen werden. Wenn der Mensch kein folgsames Herz hat, dann kann er nicht bis zum Ende folgen. Das vorherige Zeitalter ist vorüber; dies ist ein neues Zeitalter. Und in einem neuen Zeitalter muss neues Werk verrichtet werden. Besonders im letzten Zeitalter, in welchem der Mensch vervollkommnet werden wird, wird Gott neues Werk immer schneller vollbringen. Daher wird es der Mensch ohne Gehorsam in seinem Herzen schwer finden, den Spuren Gottes zu folgen. Gott hält Sich nicht an irgendwelche Regeln, noch betrachtet Er irgendeinen Abschnitt Seines Werkes als unveränderlich. Vielmehr ist das Werk, das Er verrichtet, immer neuer und immer höher. Sein Werk wird mit jedem Schritt immer praktischer, mehr und mehr übereinstimmend mit den tatsächlichen Bedürfnissen des Menschen. Erst nachdem der Mensch diese Art Werk erfährt, kann er den endgültigen Wandel seiner Disposition erreichen. Das Wissen des Menschen über das Leben erreicht immer höhere Ebenen, und so erreicht gleichermaßen das Werk Gottes immer höhere Ebenen. Nur auf diese Weise kann der Mensch vervollkommnet werden und sich zu Gottes Verwendung

eignen. Gott wirkt einerseits auf diese Weise, um den Vorstellungen des Menschen entgegenzuwirken und sie umzukehren und andererseits, um den Menschen in einen höheren und wirklicheren Zustand zu führen, in das höchste Reich des Gottesglaubens, sodass am Ende der Wille Gottes geschehen kann. All jene mit einer ungehorsamen Natur, die sich vorsätzlich widersetzen, werden bis zu diesem Abschnitt von Gottes zügigem und rasend schnell voranschreitendem Werk zurückgelassen werden; nur diejenigen, die bereitwillig gehorchen und die sich gern in Demut üben, können weitergehen bis zum Ende des Wegs. Bei dieser Art von Werk solltet ihr alle lernen, wie man sich fügt und wie ihr eure Vorstellungen ablegt. Du solltest bei jedem Schritt, den du tust, vorsichtig sein. Wenn du unvorsichtig bist, wirst du mit Sicherheit ein Mensch werden, der vom Heiligen Geist abgelehnt wird, ein Mensch, der Gott bei Seinem Werk stört. Bevor der Mensch diesen Abschnitt des Werkes durchlief, waren seine Regeln und Gesetze von einst so zahllos, dass er sich verrannte, und infolgedessen wurde er eingebildet und vergaß sich selbst. Dies sind alles Hindernisse, die den Menschen davon abhalten, das neue Werk Gottes anzunehmen; sie werden zu Gegnern, die verhindern, dass der Mensch Gott kennenlernt. Wenn ein Mensch weder Gehorsam in seinem Herzen besitzt noch ein Verlangen nach der Wahrheit, dann wird er in Gefahr sein. Wenn du dich nur Werken und Worten fügst, die einfach sind, und unfähig bist, jegliche von tieferer Intensität anzunehmen, dann bist du ein Mensch, der sich an die alten Wege hält und nicht mit dem Wirken des Heiligen Geistes Schritt halten kann. Das von Gott verrichtete Werk unterscheidet sich von Zeitabschnitt zu Zeitabschnitt. Wenn du in einer Phase großen Gehorsam zeigst, in der nächsten Phase jedoch weniger oder überhaupt keinen, dann wird Gott dich verlassen. Wenn du mit Gott Schritt hältst, während Er diese Stufe hinaufsteigt, dann musst du weiter Schritt halten, wenn Er die nächste hinaufsteigt. Erst dann bist du ein Mensch, der dem Heiligen Geist gehorsam ist. Da du an Gott glaubst, musst du in deinem Gehorsam konstant bleiben. Du kannst nicht einfach gehorchen, wenn es dir gefällt, und nicht gehorchen, wenn es dir nicht gefällt. Diese Art von Gehorsam findet bei Gott keinen Anklang. Wenn du nicht mit dem neuen Werk Schritt halten kannst, über das Ich Gemeinschaft halte, und weiter an den vorherigen Worten festhältst, wie kann es dann Fortschritte in deinem Leben geben?

Gottes Werk soll dich durch Seine Worte versorgen. Wenn du gehorchst und Seine Worte annimmst, dann wird der Heilige Geist gewiss in dir wirken. Der Heilige Geist wirkt auf genau die gleiche Art und Weise, wie Ich rede. Tu das, was Ich gesagt habe, und der Heilige Geist wird sofort in dir wirken. Ich setze ein neues Licht frei, damit ihr es seht, und bringe euch in das Licht der Gegenwart. Wenn du dich in dieses Licht begibst, wird der Heilige Geist unverzüglich in dir wirken. Es gibt einige, die vielleicht aufsässig sind und sagen: „Ich werde einfach nicht ausführen, was Du sagst.“ Dann sage Ich dir, dass du nun am Ende des Weges angekommen bist, du bist ausgedörrt und hast kein Leben mehr. Daher ist es, während du den Wandel deiner Disposition erlebst, äußerst wichtig, mit dem gegenwärtigen Licht Schritt zu halten. Der Heilige Geist wirkt nicht nur in bestimmten Menschen, die von Gott eingesetzt werden, sondern mehr noch in der Kirche. Er könnte in jedem am Wirken sein. Er wirkt vielleicht vorläufig in dir, und sobald du es erlebt hast, wirkt Er vielleicht als Nächstes in jemand anderem. Beeile dich zu folgen; je dichter du dem gegenwärtigen Licht folgst, desto mehr kann dein Leben wachsen. Ganz gleich, welche Art von Mensch er sein mag, achte darauf, ihm zu folgen, solange der Heilige Geist in ihm wirkt. Nimm seine Erfahrungen durch deine eigenen auf, und du wirst noch Höheres empfangen. Dadurch wirst du schneller vorankommen. Das ist der Weg der Vervollkommnung für den Menschen und ein Weg, durch welchen Leben wächst. Der Weg zur Vervollkommnung wird durch deinen Gehorsam gegenüber dem Wirken des Heiligen Geistes erreicht. Du weißt nicht, durch welche Art Mensch Gott wirken wird, um dich zu vervollkommen, noch durch welche Person, Begebenheit oder Sache Er es dir ermöglichen wird, in Besitz zu treten und etwas Einsicht zu gewinnen. Wenn du auf diesem rechten Weg gehen kannst, zeigt das, dass es große Hoffnung für dich gibt, von Gott vervollkommen zu werden. Wenn du das nicht kannst, zeigt das, dass deine Zukunft trostlos ist und ohne Licht. Sobald du dich auf den rechten Weg begibst, wirst du in allen Dingen Offenbarung erlangen. Ganz gleich, was der Heilige Geist anderen offenbaren mag, wenn du auf der Grundlage ihrer Erkenntnis weitermachst, um Dinge auf eigene Faust zu erfahren, dann wird diese Erfahrung ein Teil deines Lebens werden, und du wirst andere aus dieser Erfahrung heraus versorgen können. Diejenigen, die andere versorgen, indem sie Worte

nachplappern, sind Menschen, die keinerlei Erfahrungen gemacht haben; du musst lernen, durch die Erleuchtung und Erhellung anderer einen Weg zum Praktizieren zu finden, bevor du anfangen kannst, von deiner eigenen tatsächlichen Erfahrung und Erkenntnis zu reden. Das wird deinem eigenen Leben von größerem Nutzen sein. Du solltest auf diese Weise Erfahrungen machen und allem gehorchen, das von Gott kommt. Du solltest in allen Dingen den Willen Gottes suchen und in allen Dingen die Lektionen lernen, damit dein Leben wachsen kann. Diese Art des Praktizierens liefert das schnellste Vorankommen.

Der Heilige Geist erleuchtet dich durch deine praktischen Erfahrungen und vervollkommnet dich durch deinen Glauben. Bist du wirklich bereit, vervollkommnet zu werden? Wenn du wirklich bereit bist, von Gott vervollkommnet zu werden, dann wirst du den Mut haben, dein Fleisch abzulegen, und wirst Gottes Worte verwirklichen können, und nicht passiv oder schwach sein. Du wirst allem gehorchen können, das von Gott kommt, und all deine Handlungen, ob sie in der Öffentlichkeit oder vertraulich geschehen, werden vor Gott vorzeigbar sein. Wenn du ein ehrlicher Mensch bist und die Wahrheit in allen Dingen praktizierst, dann wirst du vervollkommnet werden. Jene betrügerischen Menschen, die so vor den Augen anderer und so hinter ihrem Rücken handeln, sind nicht bereit, vervollkommnet zu werden. Sie sind alle Söhne der Verdammnis und Vernichtung; sie gehören nicht zu Gott, sondern zu Satan. Sie sind nicht die Art Mensch, die von Gott auserwählt wurde! Wenn deine Handlungen und dein Verhalten nicht vor Gott präsentiert werden oder vom Geist Gottes betrachtet werden können, ist das Beweis dafür, dass etwas mit dir nicht stimmt. Erst wenn du das Gericht und die Züchtigung Gottes annimmst und dem Wandel deiner Disposition Bedeutung beimisst, wirst du dich auf den Weg zur Vervollkommnung begeben können. Wenn du wirklich bereit bist, von Gott vervollkommnet zu werden und den Willen Gottes zu tun, dann solltest du Gottes ganzem Werk gehorchen, ohne ein einziges Wort der Klage zu äußern, ohne dir anzumaßen, das Werk Gottes zu bewerten oder zu beurteilen. Das sind die Mindestanforderungen, um von Gott vervollkommnet zu werden. Die notwendige Bedingung für diejenigen, die sich darum bemühen, von Gott

vervollkommnet zu werden, ist diese: Tu alles mit einem Herzen, das Gott liebt. Was bedeutet „alles mit einem Herzen tun, das Gott liebt“? Es bedeutet, dass all deine Handlungen und dein ganzes Verhalten vor Gott präsentiert werden können. Unabhängig davon, ob deine Handlungen richtig oder falsch sind, du fürchtest dich nicht davor, dass sie Gott oder deinen Brüdern und Schwestern gezeigt werden, weil du die richtigen Absichten hegst; du traust dich, vor Gott ein Gelübde abzulegen. Du musst jede deiner Absichten, jeden deiner Gedanken und jede deiner Ideen Gott zur Prüfung vorlegen; wenn du auf diese Weise praktizierst und eintrittst, dann wird der Fortschritt in deinem Leben schnell sein.

Da du an Gott glaubst, musst du allen Worten Gottes und all Seinem Tun Glauben schenken. Das heißt, da du an Gott glaubst, musst du Ihm gehorchen. Wenn du das nicht kannst, dann spielt es keine Rolle, ob du an Gott glaubst. Wenn du viele Jahre an Gott geglaubt hast und Ihm dennoch nie gehorcht oder all Seine Worte angenommen hast, sondern stattdessen von Gott verlangt hast, Sich dir zu fügen und in Übereinstimmung mit deinen Vorstellungen zu handeln, dann bist du der aufsässigste aller Menschen und ein Ungläubiger. Wie ist so jemand in der Lage, das Werk und die Worte Gottes zu befolgen, die nicht den Vorstellungen des Menschen entsprechen? Der aufsässigste Mensch ist jener, der Gott absichtlich trotzt und sich Ihm widersetzt. Er ist der Feind Gottes und der Antichrist. So ein Mensch hegt ständig eine feindselige Haltung gegenüber dem neuen Werk Gottes, hat nie die geringste Absicht erkennen lassen, sich zu fügen, und hat nie bereitwillig Unterwerfung gezeigt oder sich in Demut geübt. Er erhöht sich selbst vor anderen und zeigt niemandem gegenüber Unterwerfung. Vor Gott hält er sich selbst für das Predigen des Wortes am bewandertsten und am fähigsten, an anderen zu arbeiten. Er legt nie die „Schätze“ ab, die bereits in seinem Besitz sind, sondern behandelt sie wie Familienerbstücke, um sie anzubeten, um anderen darüber Predigten zu halten, und benutzt sie, um jene Narren zu belehren, die ihn vergötzen. Es gibt tatsächlich eine gewisse Anzahl derartiger Menschen in der Kirche. Man kann sagen, dass sie „unbezwingbare Helden“ sind, die sich Generation um Generation im Hause Gottes aufhalten. Sie halten das Predigen des Wortes (Lehre) für

ihre höchste Pflicht. Jahr um Jahr und Generation um Generation machen sie sich daran, ihrer „heiligen und unantastbaren“ Pflicht energisch Nachdruck zu verschaffen. Niemand wagt es, sie anzugreifen, und nicht eine einzige Person wagt es, sie öffentlich zu tadeln. Sie werden zu „Königen“ im Hause Gottes und greifen um sich, während sie andere über Zeitalter hinweg tyrannisieren. Dieses Dämonenpack trachtet danach, sich zu verbünden und Mein Werk zu zerstören; wie kann Ich zulassen, dass diese lebendigen Teufel vor Meinen Augen existieren? Selbst diejenigen mit nur halbem Gehorsam können nicht bis zum Ende gehen, wie viel weniger erst diese Tyrannen, ohne den geringsten Gehorsam in ihrem Herzen! Das Werk Gottes lässt sich vom Menschen nicht leicht erlangen. Selbst wenn der Mensch all seine Kraft einsetzt, wird er nur einen Teil erlangen und am Ende Vervollkommnung erreichen können. Was ist dann mit den Kindern des Erzengels, die danach trachten, das Werk Gottes zu vernichten? Haben sie nicht gar noch weniger Hoffnung, von Gott gewonnen zu werden? Mein Ziel im Verrichten des Eroberungswerks liegt nicht nur darin, um des Eroberns willen zu erobern, sondern darin, zu erobern, um Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit zu offenbaren, um Beweise für die Bestrafung des Menschen zu beschaffen, um die Bösen zu verdammen, und erst recht darin, der Vervollkommnung derer wegen zu erobern, die bereitwillig gehorchen. Am Ende werden alle nach Art getrennt werden, und die Gedanken und Ideen all derer, die vervollkommen werden, sind mit Gehorsam erfüllt. Das ist das Werk, das am Ende vollendet werden muss. Doch diejenigen, die von einer aufsässigen Art erfüllt sind, werden bestraft werden, ins Feuer gesandt, um zu brennen, und werden zum Ziel des ewigen Fluches. Wenn dieser Zeitpunkt kommt, werden aus diesen „großen und unbezwingbaren Helden“ vergangener Zeitalter die niedrigsten und am meist gemiedenen „schwachen und unfähigen Feiglinge“ werden. Nur das kann jeden Aspekt von Gottes Gerechtigkeit veranschaulichen und Seine Disposition offenbaren, die kein Vergehen vom Menschen duldet. Nur das kann den Hass in Meinem Herzen besänftigen. Stimmt ihr nicht zu, dass dies durchaus vernünftig ist?

Nicht alle, die das Wirken des Heiligen Geistes erfahren, können Leben gewinnen und nicht alle Menschen in diesem Strom können Leben erlangen. Leben ist kein

gemeinsamer Besitz, der von der ganzen Menschheit geteilt wird, und der Wandel der Disposition ist nicht etwas, das von allen leicht erreicht werden kann. Unterwerfung unter Gottes Werk muss greifbar sein und muss ausgelebt werden. Unterwerfung auf oberflächlicher Ebene kann die Zustimmung Gottes nicht erhalten, und bloß die oberflächlichen Aspekte von Gottes Wort zu befolgen, ohne sich um einen Wandel der eigenen Disposition zu bemühen, wird Gottes Herz nicht gefallen können. Gehorsam Gott gegenüber und Unterwerfung unter Gottes Werk sind ein und dasselbe. Diejenigen, die sich nur Gott unterwerfen, aber nicht Seinem Werk, können nicht als gehorsam gelten, noch weniger können es diejenigen, die sich nicht wirklich unterwerfen, sondern nach außen hin unterwürfig sind. Diejenigen, die sich Gott wirklich unterwerfen, können alle etwas aus dem Werk gewinnen und zu einem Verständnis von der Disposition und dem Werk Gottes gelangen. Nur solche Menschen unterwerfen sich Gott wirklich. Solche Menschen können neue Erkenntnis aus neuem Werk gewinnen und neue Veränderungen aus eben diesem erfahren. Nur solche Menschen haben Gottes Zustimmung; nur diese Art Mensch ist eine, die vervollkommnet wird, eine, die einen Wandel ihrer Disposition erfahren hat. Jene, die Gottes Zustimmung erhalten, sind diejenigen, die sich sowohl Gott bereitwillig unterwerfen als auch Seinem Wort und Werk. Nur diese Art Mensch hat recht; nur diese Art Mensch verlangt aufrichtig nach Gott und sucht Gott aufrichtig. Was jene betrifft, die von ihrem Glauben an Gott bloß mit ihrem Mund reden, Ihn aber eigentlich verfluchen, sie sind Menschen, die sich maskieren, an denen das Schlangengift lastet, die heimtückischsten der Menschen. Früher oder später wird diesen Schurken ihre widerwärtigen Masken entrissen werden. Ist das nicht das Werk, das heute verrichtet wird? Böse Menschen werden immer böse sein und werden niemals dem Tag der Bestrafung entkommen. Gute Menschen werden immer gut sein und werden offenbart werden, wenn das Werk sich dem Ende zuneigt. Nicht einer der Bösen wird als gerecht erachtet werden, noch wird irgendeiner der Gerechten als böse erachtet werden. Würde Ich irgendeinen Menschen zu Unrecht beschuldigt stehen lassen?

Während euer Leben voranschreitet, müsst ihr stets neu eintreten und neue und höhere Erkenntnis haben, die sich mit jedem Schritt vertieft. Darin sollte die ganze Menschheit eintreten. Indem du dich austauschst, einer Botschaft zuhörst, das Wort Gottes liest oder dich mit einem Problem befasst, wirst du neue Erkenntnis und neue Erleuchtung erlangen. Und du lebst nicht innerhalb der alten Regeln und alten Zeiten. Du lebst stets innerhalb des neuen Lichts, und du weichst nicht von dem Wort Gottes ab. Das heißt es, sich auf den rechten Weg zu begeben. Es wird nicht reichen, einfach den Preis auf oberflächlicher Ebene zu zahlen. Tag für Tag begibt sich das Wort Gottes in ein höheres Reich, und jeden Tag erscheint Neues. Es ist auch notwendig, dass der Mensch jeden Tag neu eintritt. Während Gott spricht, verwirklicht Er also alles, wovon Er gesprochen hat; wenn du nicht Schritt halten kannst, dann fällst du zurück. Du musst in deinen Gebeten tiefer eindringen; das Essen und Trinken von Gottes Wort darf nicht unterbrochen werden. Vertiefe die Erleuchtung und Erhellung, die du empfängst, und deine Anschauungen und Einbildungen müssen allmählich zurückgehen. Du musst auch dein Urteil stärken, und worauf auch immer du triffst, du musst deine eigenen Gedanken darüber haben und deine eigene Sichtweise. Indem du einige Dinge im Geist verstehst, musst du Einsicht in die äußeren Dinge erlangen und den Kern jeder Angelegenheit erfassen. Wenn du nicht mit diesen Dingen ausgerüstet bist, wie wirst du dann die Kirche führen können? Wenn du nur von Worten und Lehren sprichst, ohne jede Wirklichkeit und ohne einen Weg des Praktizierens, wirst du nur für einen kurzen Zeitraum zurechtkommen. Es mag geringfügig akzeptabel sein, wenn du mit Neubekehrten sprichst, doch nach einiger Zeit, wenn Neubekehrte einige tatsächliche Erfahrungen gemacht haben, dann wirst du sie nicht mehr versorgen können. Wie eignest du dich dann zu Gottes Verwendung? Ohne neue Erleuchtung kannst du nicht wirken. Diejenigen ohne neue Erleuchtung sind diejenigen, die nicht wissen, wie man Erfahrungen macht, und solche Menschen gewinnen nie neue Erkenntnis oder neue Erfahrung. Und in Sachen Lebensversorgung können sie nie ihre Funktion erfüllen, noch können sie zu Gottes Verwendung tauglich werden. Diese Art Mensch ist zu nichts gut, ein reiner Tunichtgut. In Wahrheit sind solche Menschen gänzlich unfähig, ihre Funktion bei der Arbeit zu erfüllen und sind alle zu nichts zu gebrauchen. Nicht nur

scheitern sie daran, ihre Funktion zu erfüllen, sondern sie stellen für die Kirche tatsächlich eine große unnötige Belastung dar. Ich ermahne diese „ehrwürdigen alten Menschen“, sich zu beeilen und die Kirche zu verlassen, sodass andere dich nicht länger ansehen müssen. Solche Menschen besitzen kein Verständnis des neuen Werkes, sondern sind von endlosen Vorstellungen erfüllt. Sie dienen in der Kirche keiner Aufgabe jeglicher Art; vielmehr richten sie Unheil an und verbreiten überall Negativität, sogar soweit, dass sie in der Kirche in alle möglichen Verfehlungen und Störungen verwickelt sind und dadurch jene, denen es an kritischem Urteilsvermögen mangelt, in Verwirrung und Unordnung stürzen. Diese lebendigen Teufel, diese bösen Geister sollten die Kirche so bald wie möglich verlassen, damit die Kirche nicht deinetwegen zunichtegemacht wird. Vielleicht fürchtest du das Werk von heute nicht, aber fürchtest du nicht die gerechte Strafe von morgen? Es gibt zahlreiche Menschen in der Kirche, die Schmarotzer sind, und auch zahlreiche Wölfe, die das normale Wirken Gottes stören wollen. Dergleichen sind alles vom Teufel gesandte Dämonen, böse Wölfe, die versuchen die unwissenden Lämmer zu verschlingen. Wenn diese sogenannten Menschen nicht vertrieben werden, werden sie auf Kosten der Kirche zu Parasiten und Motten, die die Opfergaben auffressen. Diese verachtenswerten, unwissenden, niederträchtigen und widerwärtigen Maden werden eines Tages bestraft werden!

Das Zeitalter des Königreichs ist das Zeitalter des Wortes

Im Zeitalter des Königreichs setzt Gott das Wort ein, um ein neues Zeitalter einzuleiten, um die Methode Seines Wirkens zu ändern und um das Werk für das gesamte Zeitalter zu verrichten. Das ist das Prinzip, nach dem Gott im Zeitalter des Wortes wirkt. Er wurde Fleisch, um aus verschiedenen Perspektiven zu sprechen, wodurch Er es dem Menschen ermöglichte, Gott, der das Wort ist, das im Fleisch erscheint, und Seine Weisheit und Wunderbarkeit wahrhaft zu sehen. Solches Werk wird verrichtet, um die Ziele, den Menschen zu erobern, den Menschen zu

vervollkommen und den Menschen zu beseitigen, besser zu erreichen. Das ist die wahre Bedeutung des Einsatzes des Wortes, um im Zeitalter des Wortes zu wirken. Durch das Wort lernt der Mensch das Werk Gottes kennen, die Disposition Gottes kennen, das Wesen des Menschen kennen und bringt in Erfahrung, worin der Mensch eintreten sollte. Durch das Wort wird das Werk, das Gott im Zeitalter des Wortes verrichten möchte, in seiner Gesamtheit verwirklicht. Durch das Wort wird der Mensch offenbart, beseitigt und geprüft. Der Mensch hat das Wort gesehen, das Wort gehört und ist sich der Existenz des Wortes bewusst geworden. Infolgedessen glaubt er an die Existenz Gottes, an die Allmacht und Weisheit Gottes sowie an Gottes Liebe zum Menschen und Seinen Wunsch, den Menschen zu retten. Obwohl das Wort „Wort“ schlicht und gewöhnlich ist, erschüttert das Wort aus dem Mund des menschengewordenen Gottes das gesamte Universum; es verwandelt des Menschen Herz, Auffassungen und alte Disposition und die Art und Weise, wie die ganze Welt früher erschien. Durch die Zeitalter hindurch wirkt nur der Gott von heute auf diese Weise, und nur Er spricht so und kommt, um den Menschen so zu retten. Von dieser Zeit an lebt der Mensch unter der Führung des Wortes, behütet und versorgt durch das Wort. Die ganze Menschheit ist dazu gekommen, in der Welt des Wortes zu leben, in den Flüchen und Segnungen von Gottes Wort, und es gibt sogar mehr Menschen, die dazu gekommen sind, unter dem Gericht und der Züchtigung des Wortes zu leben. Diese Worte und dieses Werk dienen alle der Errettung des Menschen, der Erfüllung von Gottes Willen und der Veränderung des ursprünglichen Aussehens der Welt der alten Schöpfung. Gott erschuf die Welt mit dem Wort, führt die Menschen aus dem ganzen Universum mit dem Wort und erobert und rettet sie wiederum mit dem Wort. Schließlich wird Er das Wort einsetzen, um die gesamte Welt von einst zum Abschluss zu bringen. Erst dann ist der Führungsplan gänzlich abgeschlossen. Im gesamten Zeitalter des Königreichs setzt Gott das Wort ein, um Sein Werk zu verrichten und die Ergebnisse Seines Wirkens zu erzielen; Er wirkt keine Wunder oder vollbringt Wundertaten; durch das Wort verrichtet Er lediglich Sein Werk. Durch das Wort wird der Mensch genährt und versorgt; durch das Wort gewinnt der Mensch Wissen und echte Erfahrung. Der Mensch im Zeitalter des Wortes hat wahrhaft außergewöhnliche

Segnungen empfangen. Er leidet nicht an körperlichem Schmerz und erfreut sich einfach an der reichlichen Versorgung mit Gottes Wort; ohne sich blindlings auf die Suche machen oder blindlings weiter reisen zu müssen, sieht er aus der Mitte seiner Mühelosigkeit das Erscheinen Gottes, hört Ihn mit Seinem eigenen Mund sprechen, empfängt, was Er bereitstellt, und sieht Ihm zu, wie Er persönlich Sein Werk verrichtet. Das sind Dinge, an denen sich die Menschen in früheren Zeitaltern nicht erfreuen konnten, und das sind Segnungen, die sie nie empfangen konnten.

Gott ist entschlossen, den Menschen zu vollenden. Aus welcher Perspektive Er auch immer spricht, es geschieht alles um der Vervollkommnung dieser Menschen willen. Aus der Perspektive des Geistes gesprochene Worte sind für den Menschen schwierig zu verstehen, und der Mensch ist außerstande, einen Weg für sein Praktizieren zu finden, denn seine Fähigkeit zu verstehen ist begrenzt. Das Werk Gottes erzielt unterschiedliche Wirkungen, und indem Er jede Stufe des Werkes unternimmt, verfolgt Er Seinen Zweck. Außerdem ist es unerlässlich, dass Er aus verschiedenen Perspektiven spricht, denn nur indem Er das tut, kann Er den Menschen vervollkommen. Wenn Er Seine Stimme allein aus der Perspektive des Geistes äußern würde, könnte dieses Stadium von Gottes Werk unmöglich abgeschlossen werden. Aus dem Tonfall, mit dem Er spricht, kannst du erkennen, dass Er entschlossen ist, diese Gruppe von Menschen zu vollenden. Was wäre für jeden Einzelnen von jenen, die von Gott vervollkommen werden wollen, der erste Schritt, den sie tun sollten? Zuerst musst du das Werk Gottes kennenlernen. Nun sind neue Methoden in Gottes Werk eingeführt worden und das Zeitalter hat sich gewandelt. Gottes Art und Weise zu wirken hat sich ebenfalls verändert und auch die Art und Weise, wie Gott spricht, ist anders. Gegenwärtig hat sich nicht nur die Methode Seines Wirkens geändert, sondern auch das Zeitalter. Jetzt ist das Zeitalter des Königreiches und es ist auch ein Zeitalter des Liebens Gottes. Es ist ein Vorgeschmack auf das Tausendjährige Königreich – das auch das Zeitalter des Wortes ist – das heißt, ein Zeitalter, in dem Gott viele Redeweisen verwendet, um den Menschen zu vervollkommen, und aus verschiedenen Perspektiven spricht, um den Menschen zu versorgen. Sobald die Zeiten ins Zeitalter des Tausendjährigen Königreiches übergehen,

wird Gott beginnen, das Wort einzusetzen, um den Menschen vollkommen zu machen und es dem Menschen zu ermöglichen, in die Wirklichkeit des Lebens einzutreten, und den Menschen auf den richtigen Weg zu führen. Der Mensch hat so viele Stufen Seines Werkes erfahren und hat gesehen, dass das Werk Gottes nicht unverändert bleibt. Vielmehr entfaltet und vertieft es sich ohne Ende. Nachdem die Menschen es eine so lange Zeit erfahren haben, hat sich das Werk mehrfach erneuert, sich immer wieder verändert. Doch wie sehr es sich auch verändert, es weicht dennoch nie von Gottes Zweck ab, der Menschheit Errettung zu bringen. Selbst durch zehntausend Veränderungen weicht es nie von seinem ursprünglichen Zweck ab. Wie auch immer sich Gottes Methoden verändern mögen, dieses Werk verlässt niemals die Wahrheit noch das Leben. Veränderungen in der Methode, nach der Werk verrichtet wird, umfassen lediglich eine Veränderung in dem Format des Wirkens und der Perspektive des Sprechens, nicht eine Veränderung in dem zentralen Ziel Seines Werkes. Veränderungen im Tonfall und der Methode des Wirkens erfolgen, um eine Wirkung zu erzielen. Eine Veränderung im Tonfall bedeutet nicht eine Veränderung in der Zielsetzung oder dem Prinzip hinter dem Wirken. Im Glauben an Gott ist das Hauptziel des Menschen, Leben zu suchen. Wenn du an Gott glaubst und dennoch nicht Leben suchst oder nach Wahrheit oder Gotteskenntnis strebst, dann ist das kein Glauben an Gott! Würdest du dennoch danach streben, in das Königreich einzutreten, um König zu sein – wäre das wirklichkeitsnah? Wahre Liebe zu Gott dadurch zu erreichen, dass man Leben sucht – nur das ist Wirklichkeit; das Streben nach und das Praktizieren der Wahrheit – das alles ist Wirklichkeit. Erlebe die Worte Gottes, während du Seine Worte liest: Auf diese Weise wirst du die Kenntnis Gottes durch wirkliche Erfahrung erfassen. Das ist eine echte Form des Strebens.

Jetzt ist das Zeitalter des Königreiches. Ob du in dieses neue Zeitalter eingetreten bist, hängt davon ab, ob du in die Wirklichkeit von Gottes Worten eingetreten bist und ob Seine Worte zur Wirklichkeit deines Lebens geworden sind. Das Wort Gottes wird jedem Menschen bekannt gemacht, sodass am Ende alle Menschen in der Welt des Wortes leben werden und das Wort Gottes jeden Menschen von innen erleuchten und

erhellen wird. Wenn du während dieses Zeitraums hastig und nachlässig beim Lesen von Gottes Wort bist und kein Interesse an Seinem Wort hast, zeigt das, dass etwas mit deinem Zustand nicht stimmt. Wenn du nicht in das Zeitalter des Wortes eintreten kannst, dann wirkt der Heilige Geist nicht in dir; wenn du in dieses Zeitalter eingetreten bist, wird Er Sein Werk verrichten. Was kannst du in dem Moment tun, wenn dieses Zeitalter des Wortes beginnt, um das Wirken des Heiligen Geistes gewinnen zu können? In diesem Zeitalter wird Gott diese Wirklichkeit unter euch herbeiführen: dass jeder Mensch das Wort Gottes ausleben wird, Wahrheit in die Praxis umsetzen können wird und Gott ernsthaft lieben wird; dass alle Menschen das Wort Gottes als Grundlage und als ihre Wirklichkeit verwenden werden und Herzen der Ehrfurcht für Gott haben; und dass der Mensch durch das Praktizieren von Gottes Wort dann mit Gott zusammen königliche Macht ausüben wird. Es ist dieses Werk, das Gott erreichen wird. Kannst du darauf verzichten, das Wort Gottes zu lesen? Es gibt nun viele, die spüren, dass sie nicht einmal einen Tag oder zwei auf das Lesen von Gottes Wort verzichten können. Sie müssen Sein Wort jeden Tag lesen, und wenn es die Zeit nicht zulässt, wird es genügen, Sein Wort anzuhören. Das ist das Gefühl, dass der Heilige Geist dem Menschen gibt, und das ist die Art und Weise, wie Er den Menschen zu bewegen beginnt. Das heißt, Er lenkt den Menschen durch Worte, sodass der Mensch in die Wirklichkeit von Gottes Wort eintreten kann. Wenn du nach nur einem Tag, ohne das Wort Gottes zu essen und zu trinken, Finsternis und Durst fühlst und du es für unzumutbar hältst, zeigt das, dass du vom Heiligen Geist bewegt worden bist und dass Er Sich nicht von dir abgewendet hat. Dann bist du einer, der in diesem Strom ist. Wenn du aber nach einem Tag, ohne das Wort Gottes zu essen und zu trinken, gar nichts empfindest und keinen Durst hast und auch überhaupt nicht bewegt wirst, zeigt das, dass der Heilige Geist Sich von dir abgewendet hat. Das bedeutet dann, dass etwas mit deinem Zustand im Inneren nicht stimmt; du bist nicht in das Zeitalter des Wortes eingetreten und du bist jemand, der zurückgefallen ist. Gott setzt das Wort ein, um den Menschen zu regieren; du fühlst dich gut, wenn du von Gottes Wort isst und trinkst, und wenn du es nicht tust, wirst du keinen Weg haben, dem du folgen kannst. Das Wort Gottes wird zur Nahrung des Menschen und zur Kraft, die ihn antreibt. Die Bibel sagt: „Der Mensch lebt nicht vom

Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.“ Das ist das Werk, das Gott heute zum Abschluss bringen wird. Er wird diese Wahrheit in euch verwirklichen. Wie kommt es, dass der Mensch in der Vergangenheit viele Tage darauf verzichten konnte, das Wort Gottes zu lesen, und dennoch wie gewohnt essen und arbeiten konnte? Und warum ist das jetzt nicht der Fall? In diesem Zeitalter verwendet Gott in erster Linie das Wort, um alles zu regieren. Durch das Wort Gottes wird der Mensch gerichtet und vervollkommen und dann schließlich ins Königreich gebracht. Nur das Wort Gottes kann das Leben des Menschen versorgen und nur das Wort Gottes kann dem Menschen Licht und einen Weg zum Praktizieren geben, besonders im Zeitalter des Königreiches. Solange du täglich von Seinem Wort isst und trinkst, ohne von der Wirklichkeit von Gottes Wort abzuweichen, wird Gott dich vervollkommen können.

Man kann nicht in Eile sein, um Erfolg zu erzielen, wenn man das Leben sucht; Wachstum im Leben geschieht nicht in nur einem Tag oder zwei. Das Werk Gottes ist normal und praktisch, und es gibt einen Prozess, den es zwingend durchläuft. Es dauerte dreiunddreißig und ein halbes Jahr, ehe der menschengewordene Jesus Sein Kreuzigungswerk vollendete: Wie viel mehr noch träfe dies auf das Reinigen des Menschen und die Veränderung seines Lebens zu! Dieses Werk ist von äußerster Schwierigkeit. Es ist auch keine leichte Aufgabe, einen normalen Menschen zu schaffen, der Gott bekundet. Das gilt insbesondere für die Menschen, die in der Nation des großen roten Drachen geboren werden, die von armseligem Kaliber sind und einen langen Zeitraum von Gottes Wort und Wirken benötigen. Sei also nicht in Eile, Ergebnisse zu sehen. Du musst beim Essen und Trinken von Gottes Worten proaktiv sein und mehr Mühe in die Worte Gottes investieren. Wenn du mit dem Lesen Seiner Worte fertig bist, musst du sie in die eigentliche Praxis umsetzen können und in Wissen, Einsicht, Unterscheidungsfähigkeit und Weisheit in den Worten Gottes wachsen. Dadurch wirst du dich verändern, ohne es zu merken. Wenn du dir das Essen und Trinken von Gottes Wort zu deinem Prinzip machen kannst, es liest, es kennlernst, es erfährst und es praktizierst, wirst du zur Reife gelangen, ohne es zu merken. Es gibt jene, die sagen,

dass sie das Wort Gottes nicht in die Praxis umsetzen können, selbst nachdem sie es gelesen haben. Warum hast du es eilig? Wenn du eine gewisse Statur erreichst, wirst du Sein Wort in die Praxis umsetzen können. Würde ein vier- oder fünfjähriges Kind sagen, dass es seine Eltern nicht unterstützen oder ehren kann? Du solltest deine gegenwärtige Statur kennen können. Setze in die Praxis um, was du in die Praxis umsetzen kannst, und vermeide es, jemand zu sein, der Gottes Führung stört. Iss und trink einfach von Gottes Worten und mache dir das von jetzt an zu deinem Prinzip. Mach dir einstweilen keine Sorgen darüber, ob Gott dich vollenden kann. Befasse dich noch nicht eingehend damit. Iss und trink einfach von Gottes Worten, wie sie zu dir kommen, und Gott wird dich gewiss vollenden können. Es gibt jedoch ein Prinzip, nach dem du von Seinem Wort essen und trinken musst. Tue es nicht blindlings, sondern suche dir einerseits die Worte heraus, die du kennenlernen solltest, das heißt, jene, die Vision betreffen, und suche dir andererseits das heraus, was du tatsächlich in die Praxis umsetzen solltest, das heißt, das, worin du eintreten solltest. Ein Aspekt hat mit Wissen zu tun und der andere mit Eintritt. Sobald du beide begriffen hast, das heißt, wenn du begriffen hast, was du wissen solltest und was du praktizieren solltest, wirst du wissen, wie man von dem Wort Gottes isst und trinkt.

Voranschreiten, über das Wort Gottes reden, ist das Prinzip, nach dem du sprechen solltest. Wenn ihr für gewöhnlich zusammenkommt, solltet ihr an Gemeinschaft über das Wort Gottes teilnehmen können, Gottes Wort zum Inhalt eures Austauschs machen, darüber reden, was ihr von dem Wort Gottes wisst, wie ihr Sein Wort in die Praxis umsetzt und wie der Heilige Geist wirkt. Alles, was du tun musst, ist, dich an Gemeinschaft über das Wort Gottes zu beteiligen, und der Heilige Geist wird dich erhellen. Damit eine Welt des Wortes Gottes erschaffen werden kann, ist die Zusammenarbeit des Menschen erforderlich. Wenn du nicht darin eintrittst, wird Gott keine Möglichkeit haben zu wirken. Wenn du den Mund hältst und nicht über Sein Wort redest, gibt es für Gott keine Möglichkeit, dich zu erhellen. Wann immer du nicht anderweitig beschäftigt bist, rede über das Wort Gottes, und rede nicht leichthin! Lass dein Leben von Gottes Wort erfüllt sein – nur dann bist du ein frommer Gläubiger.

Selbst wenn deine Gemeinschaft oberflächlich ist, das ist in Ordnung. Ohne das Oberflächliche gäbe es keine Tiefe. Es gibt einen Prozess, der durchlaufen werden muss. Durch deine Schulung verstehst du die Erhellung des Heiligen Geistes auf dir und wie man effektiv vom Wort Gottes isst und trinkt. Nach einem Zeitraum des Erforschens wirst du in die Wirklichkeit von Gottes Wort eintreten. Nur wenn du die Entschlossenheit hast, zusammenzuarbeiten, wirst du das Wirken des Heiligen Geistes empfangen können.

Zu dem Prinzip, wie man Gottes Wort isst und trinkt, gibt es zwei Aspekte: Einer betrifft Wissen, der andere Eintritt. Welche Worte solltest du kennenlernen? Du solltest die Worte kennenlernen, die Vision betreffen (wie etwa jene, die sich darauf beziehen, in welches Zeitalter Gottes Werk jetzt eingetreten ist, was Gott jetzt erreichen will, was Menschwerdung ist und so weiter; all das betrifft Vision). Was ist mit dem Weg gemeint, den der Mensch betreten sollte? Dies bezieht sich auf die Worte Gottes, die der Mensch praktizieren und in die er eintreten sollte. Die oben genannten sind die beiden Aspekte des Essens und Trinkens des Wortes Gottes. Iss und trink von nun an auf diese Weise vom Wort Gottes. Wenn du ein klares Verständnis von den Worten in Bezug auf Vision hast, dann brauchst du nicht mehr ständig zu lesen. Von vorrangiger Bedeutung ist es, mehr von den Worten beim Eintritt zu essen und zu trinken, beispielsweise, wie du Gott dein Herz zuwendest, wie du dein Herz vor Gott still werden lässt und wie du dem Fleisch entsagst. Das sind die Dinge, die du in die Praxis umsetzen solltest. Ohne zu wissen, wie man das Wort Gottes isst und trinkt, ist wahre Gemeinschaft nicht möglich. Sobald du weißt, wie man von Seinem Wort isst und trinkt, und begriffen hast, was wesentlich ist, wird Gemeinschaft frei werden. Welche Fragen auch immer aufgeworfen werden, du wirst dich an Gemeinschaft über sie beteiligen können und die Wirklichkeit erfassen. Über das Wort Gottes Gemeinschaft zu halten, ohne die Wirklichkeit zu besitzen, bedeutet, dass du nicht erfassen kannst, was wesentlich ist, und das zeigt, dass du nicht weißt, wie man von Seinem Wort isst und trinkt. Manche verspüren möglicherweise Lustlosigkeit, wenn sie das Wort Gottes lesen, was kein normaler Zustand ist. Was normal ist, ist niemals müde zu werden, Gottes Wort zu lesen, immer

danach zu dürsten und immer zu finden, dass Gottes Wort gut ist. So isst und trinkt jemand von dem Wort Gottes, der wirklich eingetreten ist. Wenn du spürst, dass das Wort Gottes überaus praktisch ist und genau das ist, worin der Mensch eintreten sollte; wenn du spürst, dass Sein Wort für den Menschen sehr hilfreich und nützlich ist und dass es die Versorgung des Menschen Leben ist – ist es der Heilige Geist, der dir dieses Gefühl gibt, und es ist der Heilige Geist, der dich bewegt. Das beweist, dass der Heilige Geist in dir wirkt und Gott Sich nicht von dir abgewendet hat. Wenn manche Menschen erkennen, dass Gott stets spricht, werden sie Seiner Worte müde und denken, dass es nicht ins Gewicht fällt, ob sie Seine Worte lesen oder nicht. Das ist kein normaler Zustand. Es fehlt ihnen ein Herz, das danach dürstet, in die Wirklichkeit einzutreten, und solche Menschen dürsten weder danach, vervollkommnet zu werden, noch messen sie dem Bedeutung bei. Wann immer du merkst, dass du nicht nach dem Wort Gottes dürstest, zeigt das, dass du dich nicht in einem normalen Zustand befindest. Ob Sich Gott von dir abgewendet hatte, konnte in der Vergangenheit anhand dessen bestimmt werden, ob du innerlich im Frieden warst und ob du Freude erfuhrst. Jetzt ist der Schlüssel, ob du nach dem Wort Gottes dürstest, ob Sein Wort deine Wirklichkeit ist, ob du treu bist und ob du imstande bist, alles zu tun, was du für Gott tun kannst. Mit anderen Worten, der Mensch wird nach der Wirklichkeit von Gottes Wort gerichtet. Gott richtet Sein Wort an die ganze Menschheit. Wenn du bereit bist, es zu lesen, wird Er dich erleuchten, wenn du es aber nicht bist, wird Er es nicht tun. Gott erleuchtet jene, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, und jene, die Ihn suchen. Manche sagen, dass Gott sie nicht erleuchtete, nicht einmal, nachdem sie sein Wort gelesen hatten. Aber auf welche Weise hast du die Worte gelesen? Wenn du Sein Wort in der Weise gelesen hast, wie ein Mensch zu Pferde Blumen ansieht und der Wirklichkeit keine Bedeutung beigemessen hast, wie könnte Gott dich erleuchten? Wie kann jemand, der Gottes Wort nicht schätzt, von Ihm vollkommen gemacht werden? Wenn du das Wort Gottes nicht schätzt, dann wirst du weder Wahrheit noch Wirklichkeit haben. Wenn du Sein Wort schätzt, dann wirst du die Wahrheit in die Praxis umsetzen können; nur dann wirst du Wirklichkeit besitzen. Deshalb musst du jederzeit vom Wort Gottes essen und trinken, ob du beschäftigt bist oder nicht, ob die Umstände widrig sind oder nicht und

ob du geprüft wirst oder nicht. Alles in allem ist das Wort Gottes die Grundlage der Existenz des Menschen. Niemand kann sich von Seinem Wort abwenden, sondern muss von Seinem Wort essen, wie er die drei Mahlzeiten des Tages isst. Kann es eine einfache Angelegenheit sein, von Gott vervollkommen und gewonnen zu werden? Ob du es derzeit verstehst oder nicht und ob du Einsicht in das Werk Gottes hast oder nicht, du musst so viel wie möglich von dem Wort Gottes essen und trinken. Das heißt, auf proaktive Weise eintreten. Nachdem du das Wort Gottes gelesen hast, beeile dich, in die Praxis umzusetzen, worin du eintreten kannst, wobei du für den Moment beiseitelegst, worin du nicht eintreten kannst. Vielleicht gibt es viel von Gottes Wort, das du am Anfang nicht verstehen kannst, doch nach zwei oder drei Monaten, vielleicht sogar einem Jahr, wirst du es verstehen. Wie kann das sein? Das liegt daran, dass Gott den Menschen nicht innerhalb von einem Tag oder zweien perfekt machen kann. Die meiste Zeit, wenn du Sein Wort liest, verstehst du es vielleicht nicht sofort. Zu diesem Zeitpunkt erscheint es vielleicht wie nichts anderes als bloßer Text, und erst nachdem du einen Zeitraum der Erfahrung durchlaufen hast, wirst du es verstehen können. Da Gott so viel gesprochen hat, solltest du dein Möglichstes tun, um von Seinem Wort zu essen und zu trinken, und dann, unversehens, wirst du es verstehen, und der Heilige Geist wird dich unversehens erleuchten. Wenn der Heilige Geist den Menschen erleuchtet, geschieht es oft, ohne dass sich der Mensch dessen bewusst ist. Er erleuchtet und führt dich, wenn du dürstest und suchst. Das Prinzip, nach dem der Heilige Geist wirkt, ist auf das Wort Gottes zentriert, von dem du isst und trinkst. All jene, die dem Wort Gottes keine Bedeutung beimessen und immer eine andere Art von Haltung gegenüber Seinem Wort einnehmen, da sie es in ihrer Verwirrung für eine gleichgültige Angelegenheit halten, ob sie Sein Wort lesen oder nicht, sind diejenigen, die keine Wirklichkeit besitzen. Weder das Wirken des Heiligen Geistes noch Seine Erleuchtung kann man in solch einem Menschen sehen. Solche Menschen sausen nur vorbei, Heuchler ohne echte Qualifikationen, wie Herr Nanguo aus dem Gleichnis.^[a]

Ohne das Wort Gottes als deine Wirklichkeit hast du keine echte Statur. Wenn die Zeit kommt, geprüft zu werden, wirst du gewiss scheitern, und dann wird deine wahre

Statur offenbart werden. Diejenigen aber, die sich regelmäßig bemühen, in die Wirklichkeit einzutreten, werden, in einer Zeit der Prüfung, schließlich den Sinn von Gottes Werk verstehen. Jemand, der ein Gewissen besitzt und nach Gott dürstet, sollte praktisch tätig werden, um Gott Seine Liebe zu vergelten. Diejenigen, die keine Wirklichkeit besitzen, können sogar angesichts trivialer Angelegenheiten nicht standhalten. Es gibt einfach einen Unterschied zwischen denjenigen mit echter Statur und denjenigen ohne. Warum ist es so, dass einige, obwohl sie in der gleichen Weise vom Wort Gottes essen und trinken, in einer Prüfung standhalten können, während andere davor fliehen? Der offenkundige Unterschied ist, dass es einigen an echter Statur fehlt; sie haben nicht das Wort Gottes, das ihnen als ihre Wirklichkeit dient, und Sein Wort hat in ihnen keine Wurzeln geschlagen. Sobald sie geprüft werden, sind sie am Ende ihres Weges. Weshalb ist es dann so, dass manche unter Prüfungen standfest sein können? Das liegt daran, dass sie die Wahrheit verstehen und eine Vision haben und sie verstehen Gottes Willen und Seine Anforderungen, und deshalb können sie im Verlauf von Prüfungen standhalten. Das ist echte Statur und das ist auch Leben. Manche lesen vielleicht auch das Wort Gottes, aber ohne es in die Praxis umzusetzen oder es damit ernst zu meinen. Diejenigen, die es nicht ernst meinen, messen dem Praktizieren keine Bedeutung bei. Diejenigen, die nicht das Wort Gottes haben, um als ihre Wirklichkeit zu dienen, sind jene ohne echte Statur. Solche Menschen können im Verlauf von Prüfungen nicht standhalten.

Sobald das Wort Gottes bekannt wird, solltest du es umgehend empfangen und davon essen und trinken. Ganz gleich wie viel du verstehst, der eine Standpunkt, an dem du festhalten musst, ist, von Seinem Wort zu essen und zu trinken, es zu kennen und es zu praktizieren. Das ist etwas, das du tun können solltest. Kümmere dich nicht darum, wie groß deine Statur vielleicht wird; konzentriere dich einfach darauf, von Seinem Wort zu essen und zu trinken. Darin sollte der Mensch zusammenarbeiten. Dein geistliches Leben ist hauptsächlich dazu da, zu versuchen, in die Wirklichkeit des Essens und Trinkens von Gottes Worten einzutreten und sie in die Praxis umzusetzen. Es ist nicht deine Aufgabe, dich auf irgendetwas anderes zu konzentrieren. Gemeindeleiter

sollten alle ihre Brüder und Schwestern anleiten können, damit sie wissen, wie man Gottes Worte isst und trinkt. Das ist die Verantwortung jedes einzelnen Gemeindeleiters. Seien sie jung oder alt, alle sollten das Essen und Trinken von Gottes Worten für wichtig erachten und Seine Worte in ihren Herzen bewahren. Einzutreten in diese Wirklichkeit, bedeutet ins Zeitalter des Königreiches einzutreten. Heutzutage spüren die meisten Menschen, dass sie nicht leben können, ohne vom Wort Gottes zu essen und zu trinken, und egal welche Zeit es ist, sie spüren, dass Sein Wort frisch ist. Das bedeutet, dass der Mensch anfängt, den richtigen Weg einzuschlagen. Gott setzt das Wort ein, um Sein Werk zu verrichten und den Menschen zu versorgen. Wenn sich jeder nach dem Wort Gottes sehnt und danach dürstet, wird die Menschheit in die Welt Seines Wortes eintreten.

Gott hat sehr viel gesprochen. Wie viel Kenntnis hast du davon? In wie viel bist du eingetreten? Wenn ein Gemeindeleiter seine Brüder und Schwestern nicht in die Wirklichkeit von Gottes Wort geführt hat, dann wird er fahrlässig in seiner Pflicht gewesen sein und seine Aufgaben nicht erfüllt haben! Ob dein Verständnis tiefgehend oder oberflächlich ist, ungeachtet des Ausmaßes deines Verständnisses, du musst wissen, wie man von Seinem Wort isst und trinkt; du musst Sein Wort für wichtig erachten und die Bedeutung und Notwendigkeit dessen verstehen, davon zu essen und zu trinken. Da Gott so viel gesprochen hat, kann dies nicht als Glauben an Gott bezeichnet werden, wenn du nicht von Seinem Wort isst und trinkst oder danach suchst oder Sein Wort in die Praxis umsetzt. Da du ja an Gott glaubst, musst du folglich von Seinem Wort essen und trinken, Sein Wort erfahren und Sein Wort ausleben. Nur das kann als Glauben an Gott bezeichnet werden! Wenn du mit deinem Mund sagst, du glaubst an Gott, und dennoch keines Seiner Worte in die Praxis umsetzen kannst oder keine Wirklichkeit hervorbringen kannst, wird dies nicht als Glauben an Gott bezeichnet. Vielmehr ist es „Brot suchen, um den Hunger zu stillen“. Nur von belanglosen Zeugnissen, nutzlosen Dingen und oberflächlichen Angelegenheiten zu sprechen, ohne das geringste bisschen Wirklichkeit zu besitzen, das stellt keinen Glauben an Gott dar, und du hast den richtigen Weg des Glaubens an Gott einfach nicht

begriffen. Warum musst du so viel wie möglich von Gottes Worten essen und trinken? Wenn du nicht von Seinen Worten isst und trinkst, sondern nur danach trachtest, in den Himmel aufzufahren, ist das Glauben an Gott? Was ist der erste Schritt, den jemand machen sollte, der an Gott glaubt? Durch welchen Weg vervollkommnet Gott den Menschen? Kannst du vervollkommnet werden, ohne vom Wort Gottes zu essen und zu trinken? Kannst du als ein Mensch des Königreiches angesehen werden, ohne dass das Wort Gottes als deine Wirklichkeit dient? Was genau bedeutet Glauben an Gott? Gottesgläubige sollten zumindest nach außen gutes Benehmen haben; am wichtigsten ist es, das Wort Gottes zu besitzen. Was auch immer passiert, du kannst dich nie von Seinem Wort abwenden. Gott zu kennen und Seinen Willen zu erfüllen, all das wird durch Sein Wort erreicht. In Zukunft wird jede Nation, Konfession, Religion und jeder Bereich durch das Wort erobert werden. Gott wird direkt sprechen und alle Menschen werden das Wort Gottes in ihren Händen halten; dadurch wird die Menschheit vervollkommnet werden. Innen und außen durchdringt das Wort Gottes ganz und gar: Die Menschheit wird Gottes Wort mit ihrem Munde sprechen, im Einklang mit Gottes Wort praktizieren und das Wort Gottes im Inneren behalten, und sowohl innen als auch außen von Gottes Wort durchdrungen bleiben. So wird die Menschheit vervollkommnet werden. Jene, die den Willen Gottes erfüllen und imstande sind, Ihn zu bezeugen, das sind die Menschen, die das Wort Gottes als ihre Wirklichkeit besitzen.

Einzutreten in das Zeitalter des Wortes, das heißt das Zeitalter des Tausendjährigen Königreiches, ist das Werk, das jetzt vollendet wird. Praktiziere von nun an, an Gemeinschaft über das Wort Gottes teilzunehmen. Nur dadurch, dass du das Wort Gottes isst und trinkst und es auch erfährst, wirst du das Wort Gottes ausleben können. Du musst etwas an praktischer Erfahrung hervorbringen, um andere zu überzeugen. Wenn du die Wirklichkeit von Gottes Wort nicht ausleben kannst, wird niemand überzeugt sein! All jene, die von Gott eingesetzt werden, sind Menschen, die die Wirklichkeit von Gottes Wort ausleben können. Wenn du diese Wirklichkeit nicht hervorbringen kannst, um Gott zu bezeugen, dann zeigt das, dass der Heilige Geist nicht in dir gewirkt hat und du nicht vervollkommnet worden bist. Das ist die Bedeutung von

Gottes Wort. Hast du ein Herz, das nach dem Wort Gottes dürstet? Diejenigen, die nach dem Wort Gottes dürsten, dürsten nach Wahrheit, und nur solche Menschen sind von Gott gesegnet. In Zukunft gibt es viel mehr Worte, die Gott zu allen Religionen und allen Konfessionen sagen wird. Zuerst spricht Er und erhebt Er Seine Stimme unter euch, um euch zu vollenden, bevor Er dazu übergeht, unter den Heiden zu sprechen und Seine Stimme zu erheben, um sie zu erobern. Durch das Wort werden alle aufrichtig und völlig überzeugt werden. Durch das Wort Gottes und Seine Offenbarungen schwindet die verderbte Disposition des Menschen, hat er die Erscheinung eines Menschen und vermindert sich auch seine rebellische Disposition. Das Wort wirkt am Menschen mit Vollmacht und erobert den Menschen im Lichte Gottes. Das Werk, das Gott im gegenwärtigen Zeitalter verrichten wird, und auch die Wendepunkte Seines Werkes, sie können alle in Seinem Wort gefunden werden. Wenn du Sein Wort nicht liest, wirst du nichts verstehen. Durch dein eigenes Essen und Trinken Seines Wortes und durch Teilnahme an Gemeinschaft mit deinen Brüdern und Schwestern sowie deine tatsächliche Erfahrung wird deine Kenntnis von Gottes Wort umfassend werden. Nur so wirst du es wahrhaft in Wirklichkeit ausleben können.

Fußnote(n):

a. Der Originaltext enthält nicht den Ausdruck „aus dem Gleichnis“.

Alles wird durch das Wort Gottes erreicht

Gott spricht Seine Worte und tut Sein Werk den verschiedenen Zeitaltern entsprechend, und in verschiedenen Zeitaltern spricht Er unterschiedliche Worte. Gott hält Sich nicht an Regeln oder wiederholt dasselbe Werk oder sehnt Sich nach den Dingen der Vergangenheit zurück. Er ist ein Gott, der immer neu und niemals alt ist, und jeden Tag spricht Er neue Worte. Du solltest dich an das halten, an was es sich heute zu halten gilt; das ist die Verantwortung und Pflicht des Menschen. Es ist entscheidend, dass sich die Praxis heutzutage auf das Licht und die Worte Gottes konzentriert. Gott folgt keinen Regeln, und kann von vielen verschiedenen Perspektiven

aus sprechen, um Seine Weisheit und Allmächtigkeit deutlich zu machen. Es ist unwichtig, ob Er aus der Perspektive des Geistes, des Menschen oder einer dritten Person spricht – Gott ist immer Gott, und du kannst nicht behaupten, dass Er nicht Gott ist, weil Er aus der Perspektive des Menschen spricht. Unter manchen Leuten sind wegen der verschiedenen Perspektiven, aus denen Gott spricht, Vorstellungen aufgekommen. Solche Menschen haben keine Gotteskenntnis und keine Kenntnis über Sein Werk. Wenn Gott immer nur aus einer Perspektive spräche, würde der Mensch dann nicht Regeln für Gott festlegen? Könnte Gott dem Menschen gestatten, auf solch eine Art und Weise zu handeln? Unabhängig davon, von welcher Perspektive aus Gott spricht, für jede hat Gott Seine Absichten. Wenn Gott immer aus der Perspektive des Geistes sprechen würde, könntest du dann auf Ihn eingehen? Somit spricht Er manchmal in der dritten Person, um dich mit Seinen Worten zu versorgen und dich in die Wirklichkeit zu führen. Alles, was Gott tut, ist angemessen. Kurzum, alles wird von Gott getan und du solltest daran nicht zweifeln. Sofern Er Gott ist, ist es mithin unwichtig, aus welcher Perspektive Er spricht, Er ist trotzdem Gott. Das ist eine unveränderliche Wahrheit. Wie auch immer Er wirkt, so ist Er dennoch Gott, und Sein Wesen wird sich nicht ändern! Petrus liebte Gott so sehr und war ein Mensch nach Gottes eigenem Herzen, aber Gott bezeugte ihn nicht als den Herrn oder als Christus, denn die Substanz eines Wesens ist, was sie ist, und kann sich nie verändern. Bei Seinem Wirken befolgt Gott keine Regeln, sondern wendet verschiedene Methoden an, um Sein Werk effektiv zu machen und die Kenntnis des Menschen über Ihn zu steigern. Jede Methode Seines Wirkens hilft dem Menschen Ihn zu kennen und soll den Menschen vervollkommen. Ganz gleich, welche Methode des Wirkens Er anwendet, jede soll den Menschen aufbauen und den Menschen vervollkommen. Auch wenn eine Seiner Methoden des Wirkens sehr lange Zeit angedauert haben mag, dient es der Festigung des menschlichen Glaubens. Somit solltet ihr nicht zweifeln. All dies sind die Stufen von Gottes Werk und sie müssen von euch befolgt werden.

Worüber heute gesprochen wird, ist der Eintritt in die Wirklichkeit. Es ist nicht die Rede davon, zum Himmel aufzufahren oder als Könige zu herrschen. Alles, wovon

gesprochen wird, ist das Streben nach dem Eintritt in die Wirklichkeit. Es gibt kein praktischeres Streben als dieses und davon zu reden, als Könige zu herrschen, ist nicht praktisch. Der Mensch besitzt große Neugierde und er misst Gottes heutiges Werk noch immer an seinen religiösen Vorstellungen. Nachdem der Mensch so viele von Gottes Methoden des Wirkens erfahren hat, kennt er Gottes Werk noch immer nicht, sucht er immer noch nach Zeichen und Wundern und achtet immer noch darauf, ob Gottes Worte sich erfüllt haben. Ist das nicht große Blindheit? Würdest du noch immer glauben, dass Er Gott ist, auch wenn sich Seine Worte nicht erfüllten? Heute warten viele solche Menschen in der Kirche darauf, Zeichen und Wunder zu erblicken. Sie sagen, wenn Gottes Worte sich erfüllen, dann ist Er Gott; wenn Gottes Worte sich nicht erfüllen, dann ist Er nicht Gott. Glaubst du dann wegen der Erfüllung Seiner Worte an Gott oder weil Er Gott Selbst ist? Die Anschauung des Menschen zum Glauben an Gott muss richtiggestellt werden! Wenn du siehst, dass Gottes Worte sich nicht erfüllt haben, dann rennst du davon – ist das Glaube an Gott? Wenn du an Gott glaubst, musst du dich alles der Herrschaft Gottes unterwerfen und Gottes gesamtes Werk befolgen. Gott sprach im Alten Testament so viele Worte – welche davon hast du mit eigenen Augen in Erfüllung gehen sehen? Kannst du behaupten, dass Jehova nicht der wahre Gott ist, weil du das nicht sahst? Obwohl sich viele Worte erfüllt haben mögen, ist der Mensch unfähig, das klar zu sehen, weil der Mensch nicht die Wahrheit hat und nichts versteht. Manche möchten davonlaufen, wenn sie glauben, Gottes Worte haben sich nicht erfüllt. Versuche es, sieh, ob du davonlaufen kannst! Auch wenn du davonläufst, wirst du trotzdem zurückkommen. Gott kontrolliert dich mit Seinem Wort und wenn du die Kirche und das Wort Gottes verlässt, wirst du keinen Lebenswandel haben. Wenn du das nicht glaubst, dann versuche es selbst – denkst du, du kannst einfach fortgehen? Der Geist Gottes kontrolliert dich und du kannst nicht fortgehen. Das ist eine verwaltende Verordnung Gottes! Nun gut, wenn einige Leute es versuchen wollen, so können sie es tun! Du sagst, diese Person sei nicht Gott. Begehe also eine Sünde gegen Ihn und du wirst sehen, was Er tut. Es ist möglich, dass dein Fleisch nicht sterben wird und dass du dich weiterhin ernähren und kleiden kannst, doch geistig wird es unerträglich sein; du wirst dich gestresst und gepeinigt fühlen, nichts wird

schmerzlicher sein. Der Mensch kann es nicht ertragen, geistig gequält und zerstört zu werden – du kannst vielleicht das Leiden des Fleisches aushalten, aber du bist absolut unfähig, geistigen Stress und lang andauernde Qual zu ertragen. Heute werden manche Menschen ablehnend, weil sie keine Zeichen und Wunder gesehen haben, doch niemand wagt es, davonzulaufen, egal, wie ablehnend sie auch werden, denn Gott kontrolliert den Menschen durch Sein Wort. Obwohl es noch kein Aufkommen von Tatsachen gegeben hat, kann dennoch niemand flüchten. Sind das nicht die Handlungen Gottes? Heute ist Gott zur Erde gekommen, um den Menschen mit Leben zu versorgen. Er schmeichelt dir nicht damit Zeichen und Wunder zu zeigen, um eine friedliche Beziehung zwischen Gott und Mensch zu sichern, so wie die Leute es sich vorstellen. Alle, deren Augenmerk nicht auf das Leben gerichtet ist und die sich stattdessen darauf konzentrieren, Gott dazu zu bringen, Zeichen und Wunder zu zeigen, sind Pharisäer! Damals waren es die Pharisäer, die Jesus ans Kreuz nagelten. Wenn du Gott nach deiner eigenen Betrachtungsweise des Glaubens an Gott misst, an Gott glaubst, wenn Seine Worte sich erfüllen und sogar zweifelst und gegen Gott lästerst, wenn sie es nicht tun, nagelst du Ihn dann nicht ans Kreuz? Leute wie diese vernachlässigen ihre Pflichten und schwelgen gierig in Bequemlichkeit!

Zum einen ist das größte Problem mit dem Menschen, dass er das Werk Gottes nicht kennt. Auch wenn die Haltung des Menschen nicht ablehnend ist, so ist sie doch zweifelnd. Er lehnt nicht ab, aber er erkennt auch nicht vollständig an. Wenn die Menschen eine gründliche Kenntnis von Gottes Werk haben, dann laufen sie nicht davon. Zum anderen ist es so, dass der Mensch die Wirklichkeit nicht kennt. Heute ist es das Wort Gottes, mit dem jeder Mensch in Beziehung tritt. Zukünftig solltest du tatsächlich nicht daran denken, Zeichen und Wunder zu erblicken. Ich sage es dir deutlich: Während der gegenwärtigen Phase, sind die Worte Gottes alles, was du sehen kannst, und obwohl es keine Fakten gibt, kann Gottes Leben trotzdem in den Menschen eingearbeitet werden. Es ist dieses Werk, welches das Hauptwerk des Tausendjährigen Königreiches ist, und wenn du dieses Werk nicht wahrnehmen kannst, dann wirst du schwach werden und umfallen, wirst inmitten von Prüfungen versinken und sogar noch

schlimmer, von Satan gefangen genommen werden. Gott ist hauptsächlich auf die Erde gekommen, um Seine Worte zu sprechen. Womit du in Beziehung trittst, ist das Wort Gottes, was du siehst, ist das Wort Gottes, was du hörst, ist das Wort Gottes, was du einhältst, ist das Wort Gottes, was du erfährst, ist das Wort Gottes, und diese Menschwerdung Gottes setzt hauptsächlich das Wort ein, um den Menschen zu vervollkommen. Er zeigt keine Zeichen und Wunder und vor allem verrichtet Er nicht das Werk, das Jesus in der Vergangenheit verrichtete. Obwohl sie Gott sind und beide Fleisch sind, sind ihre Ämter nicht dieselben. Als Jesus kam, tat auch Er einen Teil von Gottes Werk und sprach einige Worte – was aber war das Hauptwerk, das Er vollbrachte? Was Er hauptsächlich vollbrachte, war das Werk der Kreuzigung. Er wurde zum Ebenbild des sündigen Fleisches, um das Werk der Kreuzigung zu vollenden und die gesamte Menschheit zu erlösen, und es war um der Sünden der ganzen Menschheit willen, dass Er als Sündopfer diene. Dies ist das Hauptwerk, das Er vollbrachte. Schließlich stellte Er den Weg des Kreuzes bereit, um diejenigen zu führen, die später kamen. Als Jesus kam, war es hauptsächlich, um das Werk der Erlösung zu vollenden. Er erlöste die gesamte Menschheit und brachte dem Menschen die Heilsbotschaft des Himmelreichs, und darüber hinaus verkündete Er den Weg in das Himmelreich. Deshalb sagten jene, die später kamen: „Wir sollten den Weg des Kreuzes gehen und uns für das Kreuz opfern.“ Selbstverständlich tat Jesus am Anfang auch anderes Werk und sprach einige Worte, um den Menschen dazu zu bringen, Buße zu tun und seine Sünden zu beichten. Sein Amt war jedoch trotzdem die Kreuzigung, und die dreieinhalb Jahre, die Er mit Predigen verbrachte, dienten dazu, die Kreuzigung vorzubereiten, die danach kam. Die mehrfachen Gebete Jesu dienten ebenfalls der Kreuzigung. Das Leben eines normalen Menschen, welches Er führte, und die dreiunddreißig Jahre, die Er auf Erden lebte, dienten hauptsächlich dem Zweck der Vollendung des Werks der Kreuzigung. Sie sollten Ihm Kraft geben, Sein Werk durchzuführen, weshalb Gott Ihm das Werk der Kreuzigung anvertraute. Welches Werk wird der menschengewordene Gott heute vollbringen? Heute wurde Gott hauptsächlich Fleisch, um das Werk „das im Fleisch erscheinende Wort“ zu vollenden, um das Wort einzusetzen, um den Menschen zu vervollkommen und um den Menschen dazu zu bringen, den Umgang des Wortes

und die Läuterung des Wortes anzunehmen. Mit Seinen Worten bringt Er dich dazu, Versorgung zu gewinnen und Leben zu gewinnen. In Seinen Worten siehst du Sein Werk und Seine Taten. Gott verwendet das Wort, um dich zu züchtigen und zu läutern, und solltest du Elend erleiden, dann liegt auch dies an Gottes Wort. Heute wirkt Gott nicht, indem Er Tatsachen einsetzt, sondern Worte. Erst nachdem Sein Wort über dich gekommen ist, kann der Heilige Geist in dir wirken und dich Schmerz erleiden oder Süße verspüren lassen. Allein das Wort Gottes kann dich in die Wirklichkeit bringen und nur das Wort Gottes ist fähig, dich zu vervollkommen. Und so musst du zumindest dies verstehen: Das von Gott getane Werk während der letzten Tage ist hauptsächlich die Verwendung Seines Wortes, um jeden Menschen zu vervollkommen und um den Menschen zu führen. Das ganze Werk, das Er verrichtet, erfolgt durch das Wort. Er setzt keine Tatsachen ein, um dich zu züchtigen. Es gibt Zeiten, in denen manche Menschen sich Gott widersetzen. Gott verursacht dir keine große Unannehmlichkeit, weder wird dein Fleisch gezüchtigt, noch erleidest du Elend – doch sobald Seine Worte über dich kommen und Er dich läutert, ist es für dich unerträglich. Ist dem nicht so? Zu Zeiten der „Dienenden“ meinte Gott, den Menschen in den bodenlosen Abgrund zu werfen. Kam der Mensch wirklich am bodenlosen Abgrund an? Eben durch die Verwendung von Worten, um den Menschen zu läutern, trat der Mensch in den bodenlosen Abgrund ein. Wenn Gott während der letzten Tage Fleisch wird, verwendet Er somit hauptsächlich das Wort, um alles zu vollbringen und alles deutlich zu machen. Nur in Seinen Worten kannst du erkennen, was Er ist. Nur in Seinen Worten kannst du erkennen, dass Er Gott Selbst ist. Wenn der menschengewordene Gott zur Erde kommt, so verrichtet Er kein anderes Werk, als das Sprechen von Worten – somit besteht keine Notwendigkeit für Tatsachen; Worte genügen. Das liegt daran, dass Er hauptsächlich gekommen ist, um dieses Werk zu verrichten, um dem Menschen zu gestatten, Seine Kraft und die Souveränität in Seinen Worten zu erblicken; um dem Menschen zu gestatten, in Seinen Worten zu erkennen, wie Er Sich bescheiden versteckt, und um dem Menschen zu gestatten, Seine Gesamtheit in Seinen Worten zu erkennen. Alles, was Er hat und ist, liegt in Seinen Worten, Seine Weisheit und Seine Wunderbarkeit liegen in Seinen Worten. Darin werden dir die vielen Methoden zu erkennen gegeben, mit denen Gott

Seine Worte spricht. Das meiste von Gottes Werk während dieser ganzen Zeit war Versorgung, Offenbarung und Umgang für den Menschen. Er verflucht den Menschen nicht leichthin und wenn Er es tut, so geschieht es durch das Wort. Versuche also in diesem Zeitalter des fleischgewordenen Gottes nicht zu sehen, wie Gott wieder die Kranken heilt und Dämonen austreibt, versuche nicht ständig, Zeichen zu sehen – das ergibt keinen Sinn! Diese Zeichen können den Menschen nicht vervollkommen! Um es deutlich zu sagen: Heute spricht der wahre fleischliche Gott Selbst nur und handelt nicht. Das ist die Wahrheit! Er benutzt Worte, um dich zu vervollkommen, und Er benutzt Worte, um dich zu nähren und dich zu bewässern. Er benutzt auch Worte, um zu wirken, und Er benutzt Worte anstelle von Tatsachen, um dich Seine Wirklichkeit erkennen zu lassen. Wenn du imstande bist, diese Art von Gottes Wirken wahrzunehmen, dann ist es schwierig, passiv zu sein. Anstatt euch auf negative Dinge zu konzentrieren, solltet ihr euch nur auf das konzentrieren, was positiv ist – das heißt, unabhängig davon, ob die Worte Gottes sich erfüllen oder nicht oder ob Tatsachen eintreten oder nicht, bewirkt Gott, dass Menschen Leben aus Seinen Worten erlangen, und das ist das größte aller Zeichen, und darüber hinaus ist es eine unbestreitbare Tatsache. Das ist der beste Beweis, durch den man Gotteskenntnis haben kann, und es ist sogar ein noch größeres Zeichen, als Zeichen es sind. Nur diese Worte können den Menschen vervollkommen.

Sobald das Zeitalter des Königreiches begonnen hatte, fing Gott an, Seine Worte freizusetzen. In Zukunft werden diese Worte schrittweise erfüllt werden, und zu diesem Zeitpunkt wird der Mensch ins Leben hineinwachsen. Gottes Verwendung des Wortes, um die verdorbene Gesinnung des Menschen zu enthüllen, ist wirklicher und notwendiger. Und Er benutzt nichts anderes als Sein Wort, um Sein Werk zu verrichten, um den Glauben des Menschen zu vervollkommen, denn das Zeitalter des Wortes benötigt Glauben, Entschlossenheit und die Zusammenarbeit des Menschen. Das Werk des menschgewordenen Gottes der letzten Tage ist der Einsatz Seines Wortes, um dem Menschen zu dienen und ihn zu versorgen. Erst nachdem der menschgewordene Gott Seine Worte zu Ende gesprochen hat, werden diese beginnen, sich zu erfüllen. Solange

Er spricht, werden Seine Worte nicht erfüllt, denn wenn Er Sich in der Phase des Fleisches befindet, können sich Seine Worte nicht erfüllen. Das ist so, damit der Mensch sieht, dass Gott Fleisch ist und nicht Geist, damit der Mensch die Wirklichkeit Gottes mit seinen eigenen Augen erblicken kann. An dem Tag, an dem Sein Werk vollendet ist, wenn alle Worte, die von Ihm auf Erden gesprochen werden sollten, gesprochen worden sind, werden Seine Worte anfangen, sich zu erfüllen. Jetzt ist nicht das Zeitalter der Erfüllung von Gottes Worten, denn Er hat Seine Worte noch nicht zu Ende gesprochen. Wenn du also siehst, dass Gott noch immer Seine Worte auf Erden spricht, so erwarte nicht die Erfüllung Seiner Worte. Wenn Gott aufhört, Seine Worte zu sprechen, und wenn Sein Werk auf Erden abgeschlossen worden ist, dann wird die Zeit gekommen sein, in der Seine Worte beginnen sich zu erfüllen. In den Worten, die Er auf Erden spricht, liegt einerseits die Versorgung von Leben, andererseits liegt darin Prophezeiung – Prophezeiung bevorstehender Dinge, von Dingen, die getan werden, und von Dingen, die noch vollbracht werden müssen. Es lag auch Prophezeiung in den Worten Jesu. Einerseits stellte Er Leben bereit, andererseits sprach Er Prophezeiungen. Heute ist nicht die Reden davon, Worte und Tatsachen gleichzeitig verwirklichen, denn der Unterschied zwischen dem, was der Mensch mit seinen eigenen Augen sehen kann, und dem, was von Gott getan wird, ist zu groß. Man kann nur sagen, dass Seine Worte sich erfüllen werden, sobald das Werk Gottes abgeschlossen ist, und die Tatsachen nach den Worten eintreffen werden. Auf Erden übt der menschengewordene Gott der letzten Tage das Amt des Wortes aus, und während der Ausübung des Amtes des Wortes spricht Er nur Worte und kümmert Sich nicht um andere Angelegenheiten. Sobald sich das Werk Gottes verändert, werden Seine Worte anfangen, sich zu erfüllen. Heute werden Worte zunächst dazu eingesetzt, um dich zu vervollkommen. Sobald Er Herrlichkeit im ganzen Universum erlangt, wird der Zeitpunkt gekommen sein, an dem Sein Werk vollendet ist, an dem alle Worte, die gesprochen werden sollten, gesprochen worden sind, und alle Worte zu Tatsachen geworden sind. Gott ist während der letzten Tage zur Erde gekommen, um das Amt des Wortes auszuüben, damit der Mensch Ihn kennenlernen kann, und damit der Mensch aus Seinem Wort erkennen kann, was Er ist, und Seine Weisheit sehen kann und all Seine wundersamen Taten. Während des

Zeitalters des Königreichs verwendet Gott hauptsächlich das Wort, um alle Menschen zu erobern. In der Zukunft wird Sein Wort auch über jede Religion, jeden Bereich, jede Nation und Konfession kommen. Gott setzt das Wort ein, um zu erobern, um allen Menschen zu zeigen, dass Sein Wort Autorität und Kraft trägt – folglich begegnet ihr heute nur dem Wort Gottes.

Die von Gott gesprochenen Worte in diesem Zeitalter unterscheiden sich von denen, die im Zeitalter des Gesetzes gesprochen wurden, und somit unterscheiden sie sich auch von den im Zeitalter der Gnade gesprochenen Worten. Im Zeitalter der Gnade verrichtete Gott nicht das Werk des Wortes, sondern beschrieb lediglich die Kreuzigung, um die ganze Menschheit zu erlösen. Die Bibel beschreibt nur, warum Jesus gekreuzigt werden sollte, die Leiden, denen Er am Kreuz ausgesetzt war, und wie der Mensch für Gott gekreuzigt werden sollte. Während dieses Zeitalters stand die Kreuzigung im Mittelpunkt des ganzen von Gott verrichteten Werkes. Im Zeitalter des Königreichs spricht der menschengewordene Gott Worte, um all jene zu erobern, die an Ihn glauben. Das ist „das im Fleisch erscheinende Wort“. Gott ist während der letzten Tage gekommen, um Sein Werk zu verrichten, das heißt, Er ist gekommen, um die eigentliche Bedeutung des im Fleisch erscheinenden Wortes zu erfüllen. Er spricht nur Worte und selten gibt es ein Aufkommen von Tatsachen. Das ist die wesentliche Substanz des im Fleisch erscheinenden Wortes und wenn der menschengewordene Gott Seine Worte spricht, ist das die Erscheinung des Wortes im Fleisch, und es ist das Wort, das ins Fleisch kommt. „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort, und das Wort ward Fleisch.“ Dies (das Werk der Erscheinung des Wortes im Fleisch) ist das Werk, das Gott in den letzten Tagen vollbringen wird, und das letzte Kapitel Seines gesamten Führungsplans. So ist Gott zur Erde gekommen, um Seine Worte im Fleisch zu verwirklichen. Was heute getan wird, was in der Zukunft getan wird, was von Gott vollbracht wird, das Endziel des Menschen, diejenigen, die gerettet werden, diejenigen, die zerstört werden und so weiter – dieses Werk, das letzten Endes erreicht werden sollte, ist deutlich genannt worden, und alles dient dazu, die tatsächliche Bedeutung des im Fleisch erscheinenden Wortes zu erfüllen. Die

verwaltenden Verordnungen und die Satzung, die zuvor hervorgebracht wurden, diejenigen, die zerstört werden, diejenigen, die in die Ruhe eintreten werden – diese Worte müssen alle erfüllt werden. Das ist das Werk, das hauptsächlich vom menschengewordenen Gott während der letzten Tage vollbracht wird. Er lässt die Menschen verstehen, wohin jene gehören, die von Gott vorbestimmt wurden, und wohin jene gehören, die nicht von Gott vorbestimmt wurden, wie Sein Volk und Seine Söhne eingeteilt werden, was mit Israel geschehen wird, was mit Ägypten geschehen wird – in der Zukunft wird jedes dieser Worte erfüllt werden. Die Schritte von Gottes Werk beschleunigen sich. Gott setzt das Wort als Mittel ein, um dem Menschen zu offenbaren, was in jedem Zeitalter zu tun ist, was vom menschengewordenen Gott der letzten Tage getan werden soll, und Sein Amt, das ausgeübt werden soll. Der Zweck dieser Worte ist, die eigentliche Bedeutung des im Fleisch erscheinenden Wortes zu erfüllen.

Zuvor habe Ich gesagt, dass „alle, die sich darauf konzentrieren, Zeichen und Wunder zu erblicken, verlassen werden, sie sind nicht diejenigen, die vervollkommen werden“. Ich habe so viele Worte gesprochen, trotzdem hat der Mensch nicht die geringste Kenntnis über dieses Werk und an diesem Punkt angekommen verlangt der Mensch noch immer nach Zeichen und Wundern. Ist dein Glaube an Gott das Streben danach Zeichen und Wunder zu erblicken oder gilt er dem Erlangen von Leben? Jesus sprach auch viele Worte, und einige von ihnen müssen heute noch erfüllt werden. Kannst du behaupten, dass Jesus nicht Gott ist? Gott bezeugte, dass Er Christus war und der geliebte Sohn Gottes. Kannst du das abstreiten? Heute spricht Gott nur Worte, und wenn du zu keiner gründlichen Kenntnis fähig bist, dann kannst du nicht standhalten. Glaubst du an Ihn, weil Er Gott ist, oder glaubst du an Ihn anhand dessen, ob Seine Worte sich erfüllen oder nicht? Glaubst du an Zeichen und Wunder oder glaubst du an Gott? Heute zeigt Er keine Zeichen und Wunder – ist Er wirklich Gott? Wenn sich die Worte, die Er spricht, nicht erfüllen, ist Er dann wirklich Gott? Wird die Wesenheit Gottes dadurch bestimmt, ob die Worte, die Er spricht, sich erfüllen oder nicht? Woran liegt es, dass einige Menschen immer auf die Erfüllung der Worte Gottes warten, bevor sie an Ihn glauben? Bedeutet das nicht, dass sie Ihn nicht kennen? Alle,

die solche Vorstellungen haben, sind Menschen, die Gott verleugnen. Sie benutzen Vorstellungen, um Gott zu messen. Wenn sich Gottes Worte erfüllen, glauben sie an Gott, und wenn nicht, dann glauben sie nicht an Gott, und sie erstreben immer, Zeichen und Wunder zu sehen. Sind sie nicht die Pharisäer der modernen Zeit? Ob du standhaft sein kannst oder nicht, hängt davon ab, ob du den wahren Gott kennst oder nicht – das ist entscheidend! Je größer die Wirklichkeit von Gottes Wort in dir ist, umso größer ist deine Kenntnis der Wirklichkeit Gottes, und umso fähiger bist du, während Prüfungen standzuhalten. Je mehr du dich darauf konzentrierst, Zeichen und Wunder zu sehen, umso unfähiger bist du, standhaft zu bleiben, und du wirst inmitten von Prüfungen fallen. Zeichen und Wunder sind nicht die Grundlage; nur die Wirklichkeit Gottes ist Leben. Einige Menschen kennen die Auswirkungen nicht, die durch Gottes Werk erreicht werden sollen. Sie verbringen ihre Tage in Verwirrung und streben nicht nach der Kenntnis über Gottes Werk. Ihr Bestreben liegt immer darin, Gott dazu zu bringen, ihre Wünsche zu erfüllen, erst danach sind sie in ihrem Glauben seriös. Sie sagen, dass sie nach dem Leben streben werden, wenn sich die Worte Gottes erfüllen, wenn sich Seine Worte aber nicht erfüllen, dann sei es für sie unmöglich nach dem Leben zu streben. Der Mensch glaubt, es anzustreben, Zeichen und Wunder zu erblicken, sei Glaube an Gott, und das Streben danach, in den Himmel und in den dritten Himmel aufzufahren. Es gibt niemanden, der sagt, sein Glaube an Gott sei das Streben nach dem Eintritt in die Wirklichkeit, das Streben nach dem Leben und das Bestreben, von Gott gewonnen zu werden. Was ist ein solches Streben wert? Diejenigen, die Gotteskenntnis und das Zufriedenstellen Gottes nicht anstreben, sind Menschen, die nicht an Gott glauben. Sie sind Menschen, die gegen Gott lästern!

Versteht ihr jetzt, was der Glaube an Gott ist? Ist Glaube an Gott, Zeichen und Wunder zu erblicken? Ist es, in den Himmel aufzufahren? An Gott zu glauben ist ganz und gar nicht einfach. Diese religiöse Praktiken sollte bereinigt werden; das Streben nach Heilung der Kranken und Austreiben von Dämonen, das Konzentrieren auf Zeichen und Wunder, das Begehren von mehr von Gottes Gnade, Frieden und Freude, das Streben nach Perspektiven und Bequemlichkeit des Fleisches – das sind religiöse

Praktiken, und solche Praktiken sind eine vage Art des Glaubens. Was ist heute wahrer Glaube an Gott? Es ist das Annehmen von Gottes Wort als die Wirklichkeit deines Lebens, und die Kenntnis Gottes durch Sein Wort, um eine wahre Liebe zu Ihm zu erreichen. Um deutlich zu sein: Der Glaube an Gott existiert, damit du Gott gehorchen kannst, Gott lieben kannst und die Pflicht erfüllen kannst, die von einem Geschöpf Gottes erfüllt werden sollte. Das ist das Ziel des Glaubens an Gott. Du musst eine Kenntnis über die Lieblichkeit Gottes erlangen, darüber, wie würdig Gott der Ehrfurcht ist, darüber, wie Gott in Seinen Geschöpfen das Werk der Errettung vollbringt und sie vollkommen macht – das ist das Mindeste, was dein Glaube an Gott umfassen sollte. Der Glaube an Gott ist vorwiegend der Wechsel von einem Leben des Fleisches zu einem Leben der Gottesliebe; vom Leben in Verderbtheit zum Leben im Leben von Gottes Worten; es bedeutet, aus der Domäne Satans hervorzukommen und unter der Fürsorge und dem Schutz Gottes zu leben; er ist, fähig zu sein, Gott gegenüber Gehorsam zu erreichen und nicht Gehorsam gegenüber dem Fleisch, er ist, Gott zu erlauben, dein ganzes Herz zu gewinnen, Gott zu erlauben, dich zu vervollkommen und dich von der verdorbenen satanischen Veranlagung zu befreien. Beim Glauben an Gott geht es vor allem darum, dass die Kraft und Herrlichkeit Gottes in dir verwirklicht werden kann, damit du Gottes Willen tun und Gottes Plan erfüllen kannst, und in der Lage sein kannst, vor Satan Zeugnis für Gott abzulegen. Glaube an Gott sollte nicht dem Zweck dienen, Zeichen und Wunder zu erblicken, und auch nicht, um deines persönlichen Fleisches willen sein. Er sollte dem Streben nach Gotteskenntnis dienen und der Fähigkeit Gott gehorchen zu können und Ihm, wie Petrus, bis hin zum Tod gehorchen zu können. Das ist, was es in erster Linie zu erreichen gilt. Das Essen und Trinken von Gottes Wort dient dazu, Gott zu kennen und Gott zufriedenzustellen. Das Essen und Trinken von Gottes Wort gibt dir eine umfangreichere Gotteskenntnis; erst danach kannst du Gott gehorchen. Nur mit Gotteskenntnis, kannst du Ihn lieben, und dies ist das Ziel, das der Mensch bei seinem Glauben an Gott haben sollte. Wenn du in deinem Glauben an Gott immer versuchst, Zeichen und Wunder zu erblicken, dann ist die Sichtweise dieses Glaubens an Gott falsch. Glauben an Gott ist in erster Linie das Annehmen von Gottes Wort als die Wirklichkeit des Lebens. Nur die Worte Gottes aus

Seinem Mund in die Praxis umzusetzen und sie in deinem Inneren auszuüben, ist das Erreichen von Gottes Ziel. Beim Glauben an Gott sollte der Mensch danach streben, von Gott vervollkommen zu werden, sich Gott unterwerfen zu können und nach dem absoluten Gehorsam Gott gegenüber streben. Wenn du Gott ohne Klage gehorchen kannst, auf die Wünsche Gottes achten kannst, die Statur von Petrus erreichen kannst und die Art und Weise von Petrus besitzt, von der Gott spricht, dann wirst du erfolgreich den Glauben an Gott erreicht haben, und es wird bedeuten, dass du von Gott gewonnen worden bist.

Gott verrichtet Sein Werk im ganzen Universum. Alle, die an Ihn glauben, müssen Sein Wort annehmen und Sein Wort essen und trinken. Niemand kann von Gott dadurch gewonnen werden, dass er die von Gott gezeigten Zeichen und Wunder sieht. Im Laufe der Zeitalter hat Gott immer vom Wort Gebrauch gemacht, um den Menschen zu vervollkommen. Somit solltet ihr nicht eure ganze Aufmerksamkeit Zeichen und Wundern widmen, sondern ihr solltet danach streben, von Gott vervollkommen zu werden. Im alttestamentlichen Zeitalter des Gesetzes sprach Gott einige Worte und im Zeitalter der Gnade sprach auch Jesus viele Worte. Nachdem Jesus viele Worte gesprochen hatte, leiteten die späteren Apostel und Jünger die Menschen darin, den von Jesus ausgegebenen Geboten entsprechend zu praktizieren und entsprechend der Worte und Prinzipien zu erfahren, von denen Jesus gesprochen hatte. In den letzten Tagen verwendet Gott hauptsächlich das Wort, um den Menschen zu vervollkommen. Er setzt keine Zeichen und Wunder ein, um den Menschen zu unterdrücken oder um den Menschen zu überzeugen; das kann die Kraft Gottes nicht deutlich machen. Wenn Gott nur Zeichen und Wunder zeigen würde, dann wäre es unmöglich, die Wirklichkeit Gottes deutlich zu machen, und somit unmöglich, den Menschen zu vervollkommen. Gott vervollkommen den Menschen nicht durch Zeichen und Wunder, sondern verwendet das Wort, um den Menschen zu bewässern und zu behüten, woraufhin der völlige Gehorsam des Menschen und die Gotteskenntnis des Menschen erreicht werden. Das ist das Ziel des Werkes, das Er verrichtet, und der Worte, die Er spricht. Gott setzt nicht die Methode ein, Zeichen und Wunder zu zeigen, um den Menschen zu

vervollkommen – Er verwendet Worte und nutzt viele verschiedene Arbeitsmethoden, um den Menschen zu vervollkommen. Sei es Läuterung, Umgang, Zurückstutzen oder Bereitstellung von Worten, Gott spricht aus vielen verschiedenen Perspektiven, um den Menschen zu vervollkommen und um dem Menschen eine größere Kenntnis über das Werk, die Weisheit und die Wunderbarkeit Gottes zu geben. Wenn der Mensch zu der Zeit, in der Gott das Zeitalter der letzten Tage abschließt, vollendet worden ist, dann wird er dazu berechtigt sein, Zeichen und Wunder zu betrachten. Wenn du Gott kennenlernst und Gott gehorchen kannst, was immer Er auch tut, wirst du keine Vorstellungen mehr über Ihn haben, wenn du Zeichen und Wunder siehst. Im Moment bist du verdorben und des völligen Gehorsams gegenüber Gott nicht fähig – bist du berechtigt Zeichen und Wunder zu sehen? Die Zeit, in der Gott Zeichen und Wunder zeigt, ist dann, wenn Gott den Menschen bestraft, und auch dann, wenn das Zeitalter wechselt, und zudem, wenn das Zeitalter endet. Wenn Gottes Werk normal verrichtet wird, zeigt Er keine Zeichen und Wunder. Zeichen und Wunder zu zeigen, ist äußerst einfach, doch das ist nicht das Prinzip von Gottes Werk, noch ist es das Ziel von Gottes Führung des Menschen. Wenn der Mensch Zeichen und Wunder sähe und wenn der geistliche Leib Gottes dem Menschen erschiene, würden dann nicht alle Menschen an Gott glauben? Zuvor habe Ich gesagt, dass eine Gruppe von Überwindern aus dem Osten gewonnen wird, Überwinder, die aus großem Elend kommen. Was ist die Bedeutung solcher Worte? Sie bedeuten, dass diese Menschen, die gewonnen worden sind, erst wahrhaftig gehorchten, nachdem sie Urteil, Züchtigung, Umgang und Zurechtstutzen sowie alle Arten von Läuterung erfahren hatten. Der Glaube solcher Menschen ist nicht vage und abstrakt, sondern echt. Sie haben keinerlei Zeichen und Wunder oder Wunderwerke gesehen; sie reden nicht von schwer verständlichen Worten und Lehren oder von tiefgründigen Einsichten; stattdessen besitzen sie Wirklichkeit und die Worte Gottes und eine wahre Kenntnis der Wirklichkeit Gottes. Ist eine solche Gruppe nicht fähiger dazu, die Kraft Gottes deutlich zu machen? Gottes Werk während der letzten Tage ist wirkliches Wirken. Während des Zeitalters Jesu kam Er nicht, um den Menschen zu vervollkommen, sondern um den Menschen zu erlösen, und so stellte Er einige Wunder zur Schau, damit die Leute Ihm folgten. Denn Er kam hauptsächlich, um

das Werk der Kreuzigung abzuschließen, und das Zeigen von Zeichen und Wundern war nicht Teil Seines Amtes. Solche Zeichen und Wunder waren Wirken, das getan wurde, um Sein Werk effektiver zu machen; sie waren zusätzliches Wirken und stellten nicht das Werk des gesamten Zeitalters dar. Während des alttestamentlichen Zeitalters des Gesetzes zeigte Gott auch einige Zeichen und Wunder – aber das Werk, das Gott heute verrichtet, ist ein wirkliches Wirken, und Er würde jetzt keineswegs Zeichen und Wunder zeigen. Würde Er Zeichen und Wunder zeigen, würde Sein wirkliches Werk in Unordnung geraten und Er könnte keine weiteren Werke verrichten. Wenn Gott sagte, dass das Wort verwendet werden sollte, um den Menschen zu vervollkommen, aber auch Zeichen und Wunder zeigte, könnte dann deutlich gemacht werden, ob der Mensch wahrhaftig an Ihn glaubt oder nicht? Folglich tut Gott solche Dinge nicht. Es gibt zu viel Religion im Menschen; Gott ist in den letzten Tagen gekommen, um alle religiösen Vorstellungen und übernatürlichen Dinge im Menschen zu vertreiben und um den Menschen die Wirklichkeit Gottes wissen zu lassen. Er ist gekommen, um ein Bild von einem Gott zu beseitigen, das abstrakt und fantasievoll ist – ein Bild von einem Gott, der, mit anderen Worten, überhaupt nicht existiert. Also ist jetzt das Einzige, was für dich wertvoll ist, Kenntnis von der Wirklichkeit zu haben! Die Wahrheit setzt sich über alles hinweg. Wie viel Wahrheit besitzt du heute? Ist alles, was Zeichen und Wunder zeigt, Gott? Böse Geister können auch Zeichen und Wunder zeigen; sind sie alle Gott? In seinem Glauben an Gott ist es die Wahrheit, wonach der Mensch sucht, ist es das Leben, wonach er strebt, und nicht Zeichen und Wunder. So sollte das Ziel aller sein, die an Gott glauben.

Jene, die Gott wirklich lieben, sind jene, die sich Seinem praktischen Wesen vollkommen unterwerfen können

Kenntnis von Anwendbarkeit und einem gründlichen Verständnis von Gottes Werk zu erlangen – beides sieht man in Seinen Worten, und nur durch diese Kundgebungen

kannst du Erleuchtung erlangen. Daher solltest du mehr tun, um dich mit Seinen Worten auszustatten. Kommuniziere in der Gemeinschaft dein Verständnis von Gottes Worten, und dadurch kannst du andere erleuchten und ihnen einen Ausweg bieten – dies ist ein praktischer Weg. Bevor Gott ein Umfeld für dich in die Wege leitet, muss sich jeder von euch zuerst mit Seinen Worten ausstatten. Jeder sollte dies tun; es ist eine dringende Priorität. Erreiche zunächst einen Punkt, an dem du weißt, wie man Gottes Worte isst und trinkt. Suche für alles, wozu du nicht imstande bist, in Seinen Worten nach einem Weg des Praktizierens und durchsuche diese Kundgebungen nach etwaigen Fragen, die du nicht verstehst, oder etwaigen Schwierigkeiten, die du hast. Mache Gottes Worte zu deiner Versorgung und gestatte ihnen, dir dabei zu helfen, praktische Schwierigkeiten und Probleme zu überwinden; lasse Seine Worten zudem zu deiner Lebenshilfe werden. Diese Dinge verlangen von dir, dass du dich bemühst. Wenn du die Worte Gottes isst und trinkst, musst du Resultate erzielen; du musst in der Lage sein, dein Herz vor Ihm still werden zu lassen und in Übereinstimmung mit Seinen Kundgebungen zu praktizieren, wann immer du auf Probleme stößt. Wenn du auf keine Probleme gestoßen bist, dann beschäftige dich einfach damit, Sein Wort zu essen und zu trinken. Manchmal kannst du beten und Gottes Liebe betrachten, dein Verständnis Seiner Worte in Gemeinschaft teilen und über die Erleuchtung und Erhellung, die du in dir erlebst, und die Reaktion, die du hast, wenn du diese Kundgebungen liest, kommunizieren. Darüber hinaus, kannst du den Menschen einen Ausweg geben. Dies allein ist praktisch. Das Ziel ist hierbei, Gottes Worte zu deiner praktischen Versorgung werden zu lassen.

Wie viele Stunden verbringst du im Laufe eines Tages tatsächlich vor Gott? Wie viel von deinem Tag wird Gott tatsächlich zuteil? Wie viel wird dem Fleisch zuteil? Sein Herz stets auf Gott gerichtet zu haben, ist der erste Schritt auf dem richtigen Weg, von Ihm vervollkommen zu werden. Wenn du dein Herz, deinen Leib und all deine echte Liebe Gott darbringen kannst, dann lege sie Ihm zu Füßen, sei Ihm völlig gehorsam und vollkommen auf Seinen Willen bedacht – nicht für das Fleisch, nicht für die Familie und nicht für deine persönlichen Wünsche, sondern für die Interessen von Gottes Haus,

wobei du Gottes Wort bei allem als Grundsatz und Grundlage nimmst – dadurch werden deine Absichten und deine Perspektiven dann alle am richtigen Platz sein, und dann wirst du vor Gott ein Mensch sein, der Sein Lob empfängt. Gott findet Gefallen an jenen, die Ihm gegenüber bedingungslos sind; sie sind diejenigen, die ausschließlich Ihm ergeben sind. Gott hasst jene, die Ihm gegenüber halbherzig sind und gegen Ihn aufbegehren. Er verabscheut jene, die an Ihn glauben und sich immer an Ihm erfreuen wollen, jedoch unfähig sind, sich Ihm zugunsten völlig aufzuwenden. Er verabscheut jene, die sagen sie lieben Ihn, sich aber in ihren Herzen gegen Ihn auflehnen; Er verabscheut jene, die zur Täuschung ausdrucksvolle, blumige Worte verwenden. Jene, die nicht wahrhaftig gottergeben sind oder sich nicht wirklich vor Ihm unterwerfen, sind verräterisch und von Natur aus übermäßig arrogant. Jene, die vor dem normalen, praktischen Gott nicht wahrhaftig unterwürfig sein können, sind sogar noch arroganter und vor allem sind sie die pflichtbewusste Nachkommenschaft des Erzengels. Menschen, die sich wahrlich für Gott aufwenden, legen Ihm ihr ganzes Sein zu Füßen. Sie beugen sich wirklich allen Seinen Kundgebungen und sind imstande, Seine Worte in die Praxis umzusetzen. Sie machen Gottes Worte zur Grundlage ihres Daseins und sie sind in der Lage, in Gottes Worten ernsthaft zu suchen, um zu ermitteln, welche Bestandteile es auszuüben gilt. So sind die Menschen, die wahrlich vor Gott leben. Wenn was du tust, nützlich für dein Leben ist und du durch das Essen und Trinken Seiner Worte deine inneren Bedürfnisse und Unzulänglichkeiten decken kannst, sodass deine Lebensdisposition verwandelt wird, dann wird dies den Willen Gottes zufriedenstellen. Wenn du Gottes Ansprüchen entsprechend handelst, wenn du nicht das Fleisch zufriedenstellst, sondern Seinen Willen, ist dies Eintritt in die Wirklichkeit Seiner Worte. Wenn die Rede davon ist, realistischer in die Wirklichkeit von Gottes Worten einzutreten, bedeutet das, du kannst deine Pflicht erfüllen und Gottes Ansprüchen genügen. Nur solche praktischen Handlungen können Eintritt in die Wirklichkeit Seiner Worte genannt werden. Wenn du imstande bist, in diese Wirklichkeit einzutreten, dann bist du im Besitz der Wahrheit. Dies ist der Beginn des Eintritts in die Wirklichkeit; du musst zuerst diese Schulung durchlaufen, und erst danach wirst du in der Lage sein, in tiefere Wirklichkeiten einzutreten. Denke daran,

wie man die Gebote einhält und wie man vor Gott ergeben ist. Denke nicht immer daran, wann du in der Lage sein wirst, in das Königreich einzutreten. Wenn sich deine Disposition nicht ändert, wird, woran immer du denkst, nutzlos sein! Um in die Wirklichkeit von Gottes Worten einzutreten, musst du zuerst den Punkt erreichen, an dem deine Ideen und Gedanken alle Gott gelten – das ist das Notwendigste.

Es gibt viele Menschen, die sich gerade inmitten von Prüfungen befinden und Gottes Werk nicht verstehen – Ich aber sage dir: Wenn du es nicht verstehst, bildest du dir besser kein Urteil darüber. Vielleicht wird es einen Tag geben, an dem die ganze Wahrheit ans Licht kommen wird, und dann wirst du es verstehen. Dir kein Urteil zu bilden, würde vorteilhaft für dich sein, aber du kannst nicht einfach passiv abwarten. Du musst danach streben, aktiv einzutreten – nur dann bist du jemand, der tatsächlich eintritt. Wegen ihrer Aufsässigkeit entwickeln die Menschen immer Vorstellungen von dem praktischen Gott. Dies erfordert von allen Menschen zu lernen, wie man unterwürfig ist, weil der praktische Gott eine enorme Prüfung für die Menschheit ist. Wenn du nicht standhalten kannst, dann ist alles zu Ende; wenn du kein Verständnis von dem praktischen Wesen des praktischen Gottes hast, wirst du nicht von Gott vervollkommnet werden können. Ein kritischer Schritt darin, ob Menschen vervollkommnet werden können oder nicht, ist, das praktische Wesen von Gott zu verstehen. Das praktische Wesen des fleischgewordenen, auf die Erde gekommenen Gottes, ist eine Prüfung für jeden Einzelnen. Wenn du in der Lage bist, in diesem Aspekt standzuhalten, dann bist du jemand, der Gott kennt, und du bist jemand, der Ihn wahrlich liebt. Wenn du in diesem Aspekt nicht standhalten kannst, wenn du nur an den Geist glaubst und du keinen Glauben an das praktische Wesen von Gott haben kannst, dann ist dein Glaube an Gott, egal wie groß er ist, nutzlos. Wenn du nicht an den sichtbaren Gott glauben kannst, kannst du an Gottes Geist glauben? Versuchst du nicht nur, Gott zum Narren zu halten? Du bist dem sichtbaren und greifbaren Gott gegenüber nicht unterwürfig, bist du demnach in der Lage, dich dem Geist zu unterwerfen? Ein Geist ist unsichtbar und nicht greifbar, wenn du also sagst, dass du dich Gottes Geist unterwirfst, redest du dann nicht einfach Unsinn? Der Schlüssel zum Einhalten der

Gebote ist, ein Verständnis von dem praktischen Gott zu haben. Sobald du ein Verständnis von dem praktischen Gott hast, wirst du in der Lage sein, die Gebote einzuhalten. Das Einhalten dieser setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen: Der eine ist, einen unerschütterlichen Glauben an das Wesen Seines Geistes zu wahren und vor dem Geist in der Lage zu sein, die Überprüfung des Geistes anzunehmen; der andere ist, in der Lage zu sein, ein echtes Verständnis des menschengewordenen Fleisches zu haben und echte Unterwürfigkeit zu erreichen. Ob es vor dem Fleisch ist oder vor dem Geist, Gehorsam und Ehrfurcht vor Gott sollten stets gewahrt werden. Nur diese Art von Person ist befähigt, vervollkommen zu werden. Wenn du ein Verständnis von dem praktischen Wesen des praktischen Gottes hast, das heißt, wenn du in dieser Prüfung standgehalten hast, dann wird dir nichts zu viel sein.

Manche Leute sagen: „Die Gebote sind leicht einzuhalten. Du musst nur freiheraus und andächtig reden, wenn du vor Gott bist, ohne zu gestikulieren, und das ist, die Gebote einzuhalten.“ Ist das richtig? Wenn du also einige Dinge hinter Gottes Rücken tust, die sich Ihm widersetzen, zählt das dann als das Einhalten der Gebote? Ihr müsst gründlich verstehen, um was es bei dem Einhalten der Gebote geht. Es hängt damit zusammen, ob du ein echtes Verständnis von dem praktischen Wesen Gottes hast oder nicht; wenn du ein Verständnis vom praktischen Wesen hast und in dieser Prüfung nicht stolperst und fällst, dann kannst du als jemand gelten, der über ein starkes Zeugnis verfügt. Ein überwältigendes Zeugnis für Gott abzulegen, hängt hauptsächlich damit zusammen, ob du ein Verständnis von dem praktischen Gott hast oder nicht und ob du dich vor dieser Person, die nicht nur gewöhnlich ist, sondern normal, unterwerfen kannst und dich ihr sogar bis zum Tode unterwerfen kannst oder nicht. Wenn du durch diese Unterwerfung wirklich Zeugnis für Gott ablegst, dann bedeutet dies, dass du von Gott erlangt worden bist. Wenn du dich bis zum Tode unterwerfen kannst und imstande bist, nicht vor Ihm zu klagen, zu urteilen, zu verleumden, keine Auffassungen und keinerlei Hintergedanken zu haben, wird Gott dadurch Herrlichkeit erlangen. Unterwerfung vor einer normalen Person, auf die der Mensch herabsieht, und sich ihr ohne jede Auffassungen bis zum Tode unterwerfen zu können – das ist wahres Zeugnis.

Die Wirklichkeit, von der Gott verlangt, dass die Menschen darin eintreten, ist, dass du imstande bist, Seine Worte zu befolgen, sie in die Praxis umzusetzen, dich vor dem praktischen Gott zu verbeugen und deine eigene Verdorbenheit zu kennen, dein Herz vor Ihm zu öffnen und am Ende von Ihm durch Seine Worte gewonnen zu werden. Gott gewinnt Herrlichkeit, wenn diese Kundgebungen dich erobern und dich Ihm gegenüber völlig gehorsam machen; dadurch beschämt Er Satan und vollendet Sein Werk. Wenn du keine Auffassungen über das praktische Wesen des fleischgewordenen Gottes hast, das heißt, wenn du in dieser Prüfung standgehalten hast, dann hast du gut Zeugnis abgelegt. Wenn du eines Tages eine vollständige Kenntnis von dem praktischen Gott hast und dich bis zum Tod unterwerfen kannst wie Petrus, wirst du von Gott gewonnen und vervollkommen werden. Alle Handlungen Gottes, die nicht deinen Auffassungen entsprechen, sind eine Prüfung für dich. Wenn das Werk Gottes deinen Auffassungen entspräche, würde es von dir nicht verlangen, zu leiden oder geläutert zu werden. Weil Sein Werk so praktisch ist und nicht deinen Auffassungen entspricht, erfordert es, dass du deine Auffassungen loslässt. Deshalb ist es eine Prüfung für dich. Es liegt an Gottes praktischem Wesen, dass sich alle Menschen inmitten von Prüfungen befinden; Sein Werk ist praktisch, nicht übernatürlich. Dadurch, dass du Seine praktischen Worte und Seine praktischen Kundgebungen voll und ganz verstehst, ohne jegliche Auffassungen, und du imstande bist, Ihn wirklich zu lieben, je praktischer Sein Werk wird, wirst du von Ihm gewonnen werden. Die Gruppe von Menschen, die Gott gewinnen wird, besteht aus jenen, die Gott kennen, das heißt, die Sein praktisches Wesen kennen. Außerdem sind sie jene, die in der Lage sind, sich Gottes praktischem Werk zu unterwerfen.

Während Gottes Zeit im Fleisch geht es bei der Unterwerfung, die Er von den Menschen verlangt, nicht darum, keine Urteile zu fällen oder sich nicht zu widersetzen, wie diese es sich vorstellen. Vielmehr verlangt Er, dass die Menschen Seine Worte zu ihrem Lebensgrundsatz machen und zur Grundlage ihres Überlebens, dass sie den Kern Seiner Worte unbedingt in die Praxis umsetzen und dass sie Seinen Willen vollkommen zufriedenstellen. Ein Aspekt der Anforderung an die Menschen, sich dem fleischgewordenen Gott zu unterwerfen, bezieht sich darauf, Seine Worte in die Praxis

umzusetzen, und ein weiterer Aspekt bezieht sich darauf, imstande zu sein, sich Seiner Normalität und Seinem praktischen Wesen zu unterwerfen. Beides muss bedingungslos sein. Diejenigen, die beide dieser Aspekte erreichen können, sind all jene, die eine wahre Liebe zu Gott hegen. Sie sind alle Menschen, die von Gott gewonnen worden sind, und sie alle lieben Gott so, wie sie ihr eigenes Leben lieben. Bei Seinem Werk bringt der fleischgewordene Gott eine normale und praktische Menschlichkeit hervor. Auf diese Weise wird Seine äußere Hülle von sowohl normaler, als auch praktischer Menschlichkeit, zu einer enormen Prüfung für die Menschen; sie wird zu ihrer größten Schwierigkeit. Jedoch können Gottes Normalität und praktisches Wesen nicht vermieden werden. Er hat alles versucht, um eine Lösung zu finden, doch am Ende konnte Er Sich nicht von der äußeren Hülle Seiner normalen Menschlichkeit befreien, denn schließlich ist Er der fleischgewordene Gott, nicht der Gott des Geistes im Himmel. Er ist nicht der Gott, den die Menschen sehen können, sondern der Gott, der die Hülle eines Zugehörigen der Schöpfung trägt. Dass Er Sich von der Hülle Seiner normalen Menschlichkeit befreit, wäre demnach keinesfalls leicht. Was auch geschieht, vollbringt Er deshalb dennoch das Werk, das Er tun will, aus der Perspektive des Fleisches. Dieses Werk ist der Ausdruck des normalen und praktischen Gottes, wie könnte es demnach in Ordnung sein, dass sich die Menschen nicht unterwerfen? Was in aller Welt können Menschen gegen das Handeln Gottes tun? Er tut, was immer Er tun will; womit auch immer Er zufrieden ist, so ist es. Wenn die Menschen sich nicht unterwerfen, welche anderen vernünftigen Pläne können sie haben? Bisher konnte nur Unterwerfung die Menschen retten; niemand hatte irgendwelche anderen glänzenden Ideen. Wenn Gott Menschen prüfen will, was können sie dagegen tun? Das alles hat sich jedoch nicht Gott im Himmel ausgedacht, sondern der fleischgewordene Gott. Er will dies tun, also kann es kein Mensch ändern. Gott im Himmel greift nicht in das ein, was der fleischgewordene Gott tut, ist das somit nicht erst recht ein Grund, weshalb sich die Menschen Ihm unterwerfen sollten? Obwohl Er sowohl praktisch als auch normal ist, ist Er gänzlich der fleischgewordene Gott. Auf Seinen eigenen Ideen beruhend tut Er, was immer Er will. Gott im Himmel hat Ihm alle Aufgaben übergeben; was auch immer Er tut, du musst dich unterwerfen. Obgleich Er Menschlichkeit aufweist und sehr normal

ist, hat Er das alles bewusst veranlasst, wie also können die Menschen Ihn mit großen missbilligenden Augen ansehen? Er will normal sein, also ist Er normal. Er will in Menschlichkeit leben, also lebt Er in Menschlichkeit. Er will in Göttlichkeit leben, also lebt Er in Göttlichkeit. Die Menschen können es sehen, wie auch immer sie wollen, doch Gott wird immer Gott sein, und die Menschen werden immer Menschen sein. Sein Wesen kann man nicht wegen irgendeines nebensächlichen Details leugnen, noch kann Er wegen einer Kleinigkeit aus der „Person“ Gottes hinausgestoßen werden. Menschen haben die Freiheit von Menschen, und Gott hat die Würde von Gott; diese beeinträchtigen einander nicht. Können die Menschen Gott nicht ein wenig Freiheit geben? Können sie es nicht hinnehmen, dass Gott ein wenig lockerer ist? Sei mit Gott nicht so streng! Jeder sollte dem anderen gegenüber tolerant sein; wäre dann nicht alles geregelt? Gäbe es dann noch jegliche Entfremdung? Wenn man so eine Kleinigkeit nicht tolerieren kann, wie können sie überhaupt daran denken, eine großmütige Person oder ein wahrer Mensch zu sein? Es ist nicht Gott, der der Menschheit Schwierigkeiten verursacht, sondern es ist die Menschheit, die Gott Schwierigkeiten verursacht. Immer handhaben sie die Dinge, indem sie aus einer Mücke einen Elefanten machen. Sie machen wirklich viel Wind um nichts, und es ist so unnötig! Wenn Gott in normaler und praktischer Menschlichkeit wirkt, ist, was Er tut, nicht das Werk der Menschheit, sondern das Werk Gottes. Jedoch sehen die Menschen nicht das Wesentliche Seines Werkes; sie sehen immer nur die äußere Hülle Seiner Menschlichkeit. Sie haben derart großes Werk nicht gesehen, aber sie bestehen darauf, Gottes gewöhnliche und normale Menschlichkeit zu sehen, und sie wollen davon nicht ablassen. Wie kann man das Unterwerfung vor Gott nennen? Gott im Himmel hat sich jetzt in Gott auf Erden „verwandelt“, und Gott auf Erden ist jetzt Gott im Himmel. Es spielt keine Rolle, ob Ihre äußeren Erscheinungen dieselben sind oder auf welche Weise Sie genau wirken. Im Großen und Ganzen ist Er, der Gottes eigenes Werk vollbringt, Gott Selbst. Du musst dich unterwerfen, ob du es willst oder nicht – in dieser Angelegenheit hast du keine Wahl! Menschen müssen Gott gehorchen und Menschen müssen sich Gott vollkommen unterwerfen, ohne auch nur im Geringsten vorzutäuschen.

Die Gruppe von Menschen, die der fleischgewordene Gott heute gewinnen will, sind diejenigen, die mit Seinem Willen übereinstimmen. Sie müssen sich nur Seinem Werk unterwerfen und aufhören, sich ständig mit den Vorstellungen von Gott im Himmel zu befassen, in Vagheit zu leben und Gott im Fleisch die Dinge schwer zu machen. Diejenigen, die Ihm gehorchen können, sind jene, die vollkommen auf Seine Worten hören und sich Seinen Vorkehrungen unterwerfen. Solche Menschen kümmern sich überhaupt nicht darum, wie Gott im Himmel tatsächlich sein mag oder welche Art von Werk Gott im Himmel gerade inmitten der Menschheit vollbringen mag; sondern sie geben ihr Herz ganz Gott auf Erden und sie legen Ihm ihr ganzes Sein zu Füßen. Nie bedenken sie ihre eigene Sicherheit, und nie machen sie viel Aufhebens um die Normalität und das praktische Wesen von Gott im Fleisch. Diejenigen, die sich Gott im Fleisch unterwerfen, können von Ihm vervollkommnet werden. Diejenigen, die an Gott im Himmel glauben, werden nichts gewinnen. Das liegt daran, dass es nicht Gott im Himmel ist, sondern es ist Gott auf Erden, der den Menschen die Verheißungen und Segnungen zuteilwerden lässt. Die Menschen sollten nicht immer Gott im Himmel verherrlichen und Gott auf Erden nur als einen durchschnittlichen Menschen betrachten. Das ist unfair. Gott im Himmel ist groß und wundervoll mit herrlicher Weisheit, doch dies existiert überhaupt nicht. Gott auf Erden ist sehr durchschnittlich und unbedeutend und Er ist außerdem sehr normal. Er hat keinen außergewöhnlichen Verstand, noch führt Er weltbewegende Darbietungen auf. Er wirkt einfach und spricht auf eine sehr normale und praktische Weise. Er spricht zwar nicht durch Donner oder ruft Wind und Regen herbei, doch Er ist wahrlich die Menschwerdung von Gott im Himmel und Er ist wahrlich der Gott, der unter Menschen lebt. Die Menschen dürfen nicht den einen verherrlichen, den sie verstehen können und der ihren eigenen Auffassungen von Gott entspricht, während sie den einen, den sie nicht akzeptieren und den sie sich absolut nicht vorstellen können, als gering erachten. All dies rührt von der Aufsässigkeit der Menschen; dies alles ist die Ursache des Widerstandes der Menschheit gegen Gott.

Diejenigen, die vervollkommnet werden sollen, müssen Läuterung unterzogen werden

Wenn du an Gott glaubst, musst du Gott gehorchen, die Wahrheit in die Praxis umsetzen und all deine Pflichten erfüllen. Außerdem musst du die Dinge verstehen, die du erfahren solltest. Wenn du nur Umgang, Disziplin und Gericht erfährst, wenn du dich nur an Gott erfreuen kannst, aber nicht spüren kannst, wenn Gott dich diszipliniert oder mit dir umgeht, dann ist dies nicht akzeptabel. Vielleicht kannst du in diesem Fall der Läuterung standhaft sein, doch das ist immer noch nicht genug; du musst trotzdem weiter voranmarschieren. Die Lektion der Liebe zu Gott hört nie auf und hat kein Ende. Die Menschen halten den Glauben an Gott für etwas äußerst Einfaches, aber sobald sie etwas praktische Erfahrungen gesammelt haben, stellen sie fest, dass der Glaube an Gott nicht so einfach ist, wie die Menschen es sich vorstellen. Wenn Gott wirkt, um den Menschen zu läutern, leidet der Mensch. Je beträchtlicher die Läuterung eines Menschen ist, desto größer wird seine Liebe zu Gott sein und desto mehr von Gottes Kraft wird sich in ihm offenbaren. Je geringer dagegen die Läuterung ist, die ein Mensch erhält, desto weniger wird seine Liebe zu Gott wachsen und desto weniger wird Gottes Kraft in ihm offenbart werden. Je größer die Läuterung und der Schmerz eines solchen Menschen sind und je mehr Qual er erfährt, desto tiefer wird seine Liebe zu Gott werden und desto aufrichtiger wird sein Glaube an Gott werden und desto tiefgreifender wird seine Gotteskenntnis sein. In deinen Erfahrungen wirst du Menschen sehen, die während ihrer Läuterung zutiefst leiden, mit denen viel umgegangen wird und die viel diszipliniert werden, und du wirst erkennen, dass es diese Menschen sind, die eine tiefe Liebe zu Gott und eine tiefgreifendere und durchdringendere Gotteskenntnis haben. Diejenigen, die keinen Umgang erfahren haben, haben lediglich eine oberflächliche Kenntnis und können nur sagen: „Gott ist so gut, Er schenkt den Menschen Gnade, damit sie sich an Ihm erfreuen können.“ Wenn Menschen Umgang und Disziplin erfahren haben, dann könnten sie über die wahre Gotteskenntnis sprechen. Je wunderbarer also Gottes Wirken im Menschen ist, desto wertvoller und bedeutungsvoller ist es. Je undurchdringlicher es für dich ist und je unvereinbarer es

mit deinen Auffassungen ist, desto mehr kann Gottes Werk dich erobern, dich gewinnen und dich vervollkommen. Wie groß ist doch die Bedeutung von Gottes Werk! Wenn Gott den Menschen nicht auf diese Weise läutern würde, wenn Er nicht auf diese Weise wirken würde, dann wäre Sein Werk unwirksam und bedeutungslos. Früher wurde gesagt, dass Gott diese Gruppe auswählen und gewinnen würde und sie in den letzten Tagen vollenden würde; darin liegt eine außerordentliche Bedeutung. Je größer das Werk, das Er in euch durchführt, desto tiefer und reiner ist eure Liebe zu Gott. Je größer das Werk Gottes, desto mehr kann der Mensch etwas von Seiner Weisheit erfassen und desto tiefer ist die Kenntnis des Menschen von Ihm. Während der letzten Tage werden 6 000 Jahre von Gottes Führungsplan zu Ende gehen. Kann es wirklich auf leichte Weise enden? Wird Sein Werk beendet sein, sobald Er die Menschheit erobert hat? Kann es so einfach sein? Die Menschen stellen sich tatsächlich vor, dass es so einfach ist, aber was Gott tut, ist nicht so einfach. Um welchen Teil von Gottes Werk es sich auch handelt, alles ist für den Menschen unergründlich. Könntest du es ergründen, dann hätte Gottes Werk weder Bedeutung noch Wert. Das von Gott vollbrachte Werk ist unergründlich; es widerspricht völlig deinen Auffassungen, und je unvereinbarer es mit deinen Auffassungen ist, desto mehr beweist das, dass Gottes Werk bedeutungsvoll ist; wäre es mit deinen Auffassungen vereinbar, dann wäre es bedeutungslos. Heute glaubst du, dass Gottes Werk so wundersam ist, und je wundersamer es dir vorkommt, desto mehr glaubst du, dass Gott unergründlich ist, und du erkennst, wie großartig Gottes Taten sind. Würde Er nur ein gewisses äußerliches, oberflächliches Werk vollbringen, um den Menschen zu erobern, und daraufhin nichts weiter tun, wäre der Mensch unfähig, die Bedeutung von Gottes Werk zu sehen. Obwohl du jetzt nur ein wenig Läuterung empfängst, ist sie für dein Wachstum im Leben von großem Nutzen – somit ist solche Härte von größter Notwendigkeit für euch. Heute empfängst du ein geringes Maß an Läuterung, aber danach wirst du wirklich die Taten Gottes sehen können und letztlich wirst du sagen: „Gottes Taten sind so wunderbar!“ Das werden die Worte in deinem Herzen sein. Nachdem sie Gottes Läuterung eine Zeit lang erfahren hatten (die Prüfung der Dienenden und die Zeit der Züchtigung), sagten einige Menschen schließlich: „An Gott zu glauben ist wirklich schwierig!“ Die Tatsache, dass sie die Worte „wirklich

schwierig“ verwendet haben, zeigt, dass Gottes Taten unergründlich sind, dass Gottes Werk große Bedeutung und großen Wert hat und höchst würdig ist, vom Menschen geschätzt zu werden. Wenn du, nachdem Ich so viel gewirkt habe, nicht die geringste Kenntnis hättest, könnte dann Mein Werk dann dennoch Wert haben? Es wird bewirken, dass du sagst: „der Dienst an Gott ist wirklich schwierig, die Taten Gottes sind so wunderbar, Gott ist wirklich weise! Gott ist so lieblich!“ Wenn du nach einem Zeitraum des Erfahrens solche Worte sprechen kannst, dann beweist das, dass du Gottes Wirken in dir gewonnen hast. Wenn du eines Tages im Ausland das Evangelium verbreitest und dich jemand fragt: „Wie ist dein Glaube an Gott?“, dann wirst du sagen können: „Gottes Handlungen sind so wundervoll!“ Sie werden spüren, dass deine Worte aus wirklicher Erfahrung sprechen. Das ist wirklich Zeugnis ablegen. Du wirst sagen, dass Gottes Werk voller Weisheit ist und Sein Wirken in dir dich wirklich überzeugt und dein Herz erobert hat. Du wirst Ihn immer lieben, weil Er der Liebe der Menschheit mehr als würdig ist! Wenn du dich zu diesen Dingen äußern kannst, kannst du die Herzen der Menschen bewegen. All dies ist Zeugnis ablegen. Wenn du ein überwältigendes Zeugnis ablegen kannst, Menschen zu Tränen rühren kannst, dann zeigt das, dass du wirklich jemand bist, der Gott liebt; denn du kannst davon Zeugnis ablegen, Gott zu lieben, und durch dich können Gottes Handlungen bezeugt werden. Durch dein Zeugnis werden andere dazu bewegt, nach Gottes Werk zu suchen, Gottes Werk zu erfahren, und sie werden in jedem Umfeld, das sie erleben, standhalten können. Dies ist der einzig wahre Weg, Zeugnis abzulegen und ist genau das, was jetzt von dir verlangt wird. Du solltest erkennen, dass Gottes Werk äußerst wertvoll ist und würdig, von Menschen geschätzt zu werden, dass Gott so kostbar und so reichlich ist; Er kann nicht nur sprechen, sondern die Menschen darüber hinaus richten, ihre Herzen läutern, ihnen Freude bringen, sie gewinnen, erobern und sie vervollkommen. Aus deiner Erfahrung heraus wirst du erkennen, dass Gott sehr liebenswert ist. Wie sehr liebst du Gott also jetzt? Kannst du diese Dinge wirklich von Herzen sagen? Wenn du diese Worte aus den Tiefen deines Herzens zum Ausdruck bringen kannst, wirst du Zeugnis ablegen können. Sobald deine Erfahrung diese Stufe erreicht hat, wirst du fähig sein, Zeuge für Gott zu sein, und qualifiziert dafür sein. Wenn du diese Stufe in deiner

Erfahrung nicht erreichst, dann wirst du immer noch zu weit entfernt sein. Es ist für Menschen normal, während der Läuterung Schwächen aufzuweisen, doch nach der Läuterung solltest du sagen können: „Gott ist in Seinem Wirken so weise!“ Wenn du wirklich ein praktisches Verständnis dieser Worte erlangen kannst, dann wird es zu etwas werden, das du schätzt, und deine Erfahrung wertvoll sein.

Wonach solltest du jetzt streben? Ob du fähig bist, für Gottes Werk Zeugnis abzulegen oder nicht, ob du fähig bist, ein Zeuge und eine Verwirklichung Gottes zu werden oder nicht und ob du dich eignest, von Ihm verwendet zu werden oder nicht – nach diesen Dingen solltest du suchen. Wie viel hat Gott wirklich in dir gewirkt? Wie viel hast du gesehen, wie viel hast du berührt? Wie viel hast du erfahren und geschmeckt? Unabhängig davon, ob Gott dich geprüft hat, mit dir umgegangen ist oder dich diszipliniert hat, Seine Handlungen und Sein Werk ist an dir durchgeführt worden. Doch kannst du als Gottesgläubiger und als jemand, der gewillt ist, danach zu streben, von Ihm vervollkommnet zu werden, anhand deiner praktischen Erfahrung Gottes Werk bezeugen? Kannst du Gottes Wort anhand deiner praktischen Erfahrung ausleben? Kannst du anhand deiner eigenen praktischen Erfahrung andere versorgen und dein ganzes Leben aufwenden, um für Gottes Werk Zeugnis abzulegen? Um Zeugnis für Gottes Werk abzulegen, musst du dich auf deine Erfahrung, Kenntnis und den Preis verlassen, den du gezahlt hast. Nur so kannst du Seinem Willen gerecht werden. Bist du jemand, der Zeugnis für Gottes Werk ablegt? Hast du dieses Bestreben? Wenn du Zeugnis für Seinem Namen und darüber hinaus für Sein Werk ablegen sowie auch das Abbild ausleben kannst, das Er von Seinem Volk verlangt, dann bist du ein Zeuge für Gott. Wie legst du tatsächlich Zeugnis für Gott ab? Indem du suchst und dich danach sehnst, das Wort Gottes auszuleben und indem du mit deinen Worten Zeugnis ablegst und den Menschen ermöglichst, Sein Werk zu kennen und Seine Handlungen zu sehen. Wenn du wirklich nach all diesen Dingen strebst, dann wird Gott dich vervollkommen. Wenn du einzig danach strebst, von Gott vervollkommnet und am Ende gesegnet zu werden, dann ist die Perspektive deines Glaubens nicht rein. Was du erstreben solltest, ist, wie man Gottes Taten im wirklichen Leben erkennt, wie man Ihn zufriedenstellt,

wenn Er dir Seinen Willen offenbart, und danach zu suchen, wie du Seine Wunderbarkeit und Herrlichkeit und Weisheit bezeugen solltest und wie es für die Art und Weise, wie Er dich diszipliniert und mit dir umgeht, Zeugnis abzulegen gilt. All dies sind Dinge, über die du jetzt nachdenken solltest. Wenn deine Liebe zu Gott lediglich so ist, dass du an Gottes Herrlichkeit teilhaben kannst, nachdem Er dich vervollkommen hat, dann ist sie immer noch unzulänglich und kann den Anforderungen Gottes nicht gerecht werden. Du musst in der Lage sein, für Gottes Werk Zeugnis abzulegen, Seinen Forderungen gerecht zu werden und das Werk zu erfahren, das Er auf eine praktische Weise an den Menschen vollbracht hat. Ob Schmerzen, Tränen oder Traurigkeit, du musst bei deiner Praxis alle diese Dinge erfahren. Sie sollen dich als jemand vervollkommen, der Zeugnis für Gott ablegt. Was genau ist es, das dich dazu treibt, zu leiden und Vervollkommnung anzustreben? Leidest du derzeit wirklich, um Gott zu lieben und Zeugnis für Ihn abzulegen? Oder ist es für Segnungen des Fleisches, für deine Zukunftsaussichten und dein Schicksal? Alle deine Absichten, Beweggründe und Ziele, die du erstrebst, müssen berichtigt werden und können nicht von deinem eigenen Willen geleitet werden. Wenn ein Mensch Vervollkommnung sucht, um Segnungen zu empfangen und an der Macht zu herrschen, während ein anderer nach Vervollkommnung strebt, um Gott zufriedenzustellen, um ein praktisches Zeugnis für Gottes Werk abzulegen, welche der beiden Arten des Strebens würdest du wählen? Wenn du die erste wählen würdest, dann wärest du noch zu weit von Gottes Maßstäben entfernt. Ich habe einmal gesagt, dass Meine Handlungen offen im gesamten Universum bekannt werden würden und dass Ich im Universum als König herrschen würde. Andererseits wurde euch anvertraut, Gottes Werk bezeugen zu gehen und nicht Könige zu werden und dem ganzen Universum zu erscheinen. Lasst Gottes Taten den Kosmos und das Firmament erfüllen. Lasst alle sie sehen und sie würdigen. Davon wird in Bezug auf Gott Selbst gesprochen, und was die Menschen tun sollten, ist, Zeugnis für Gott abzulegen. Wie viel weißt du jetzt von Gott? Für wie viel von Gott kannst du Zeugnis ablegen? Worin liegt der Zweck, dass Gott den Menschen vervollkommen? Sobald du den Willen Gottes verstehst, wie solltest du dann Rücksicht auf Seinen Willen nehmen? Wenn du gewillt bist, vervollkommen zu werden und durch was du auslebst, Zeugnis

für Gottes Werk abzulegen, wenn du diese treibende Kraft hast, dann ist nichts zu schwierig. Was die Menschen jetzt brauchen ist Zuversicht. Wenn du diese treibende Kraft hast, dann ist es leicht, jegliche Negativität, Passivität, Faulheit sowie Auffassungen des Fleisches, Lebensphilosophien, rebellische Veranlagung, Emotionen usw. loszulassen.

Während Menschen sich Prüfungen unterziehen, ist es normal, dass sie schwach sind oder innere Negativität aufweisen oder es ihnen an Klarheit in Bezug auf Gottes Willen oder ihren Weg für die Praxis fehlt. So wie Hiob musst du jedoch auf jeden Fall an Gottes Werk glauben und darfst Gott nicht verleugnen. Obwohl Hiob schwach war und er den Tag seiner eigenen Geburt verfluchte, bestritt er nicht, dass Jehova alle Dinge im menschlichen Leben zuteilwerden ließ und dass Jehova auch der Eine ist, der sie alle wegnimmt. Wie auch immer er geprüft wurde, er behielt diesen Glauben bei. Welcher Art von Läuterung durch Gottes Worte du bei deiner Erfahrung auch unterzogen wirst, was Gott von der Menschheit verlangt, ist kurz gesagt ihr Glaube und ihre Liebe zu Ihm. Indem Er auf diese Weise wirkt, vervollkommnet Er den Glauben, die Liebe und die Bestrebungen der Menschen. Gott vollbringt das Werk der Vervollkommnung an den Menschen – und sie können es nicht sehen, noch können sie es spüren; unter solchen Umständen ist dein Glaube erforderlich. Der Glaube der Menschen ist dann erforderlich, wenn man etwas nicht mit dem bloßen Auge sehen kann, und dein Glaube ist dann erforderlich, wenn du deine eigenen Auffassungen nicht loslassen kannst. Wenn dir Gottes Werk nicht klar ist, dann ist es dein Glaube, der erforderlich ist, und dass du eine feste Haltung einnimmst und Zeuge bist. Als Hiob diesen Punkt erreichte, erschien ihm Gott und sprach zu ihm. Das heißt, dass du nur aus deinem Glauben heraus imstande sein wirst, Gott zu sehen, und wenn du Glauben hast, wird Gott dich vervollkommen. Ohne Glauben kann Er das nicht tun. Gott wird dir zuteilwerden lassen, was auch immer du zu erlangen hoffst. Wenn du keinen Glauben hast, kannst du nicht vervollkommen werden und du wirst nicht imstande sein, Gottes Handlungen zu sehen, geschweige denn Seine Allmacht zu sehen. Wenn du daran glaubst, Seine Handlungen in deiner praktischen Erfahrung zu sehen, dann wird dir

Gott erscheinen, und Er wird dich erleuchten und von innen her führen. Ohne diesen Glauben wird Gott das nicht tun können. Wenn du die Hoffnung auf Gott verloren hast, wie wirst du dann Sein Werk erfahren können? Daher wird Gott dich nur dann im Laufe deiner Erfahrungen erleuchten und erhellen, wenn du Glauben hast und keine Zweifel an Ihm hegst, nur wenn du wahren Glauben an Ihn hast, was immer Er tut, und nur dann wirst du Seine Handlungen sehen können. All diese Dinge werden durch Glauben erlangt. Der Glaube kommt nur durch Läuterung und ohne Läuterung, kann sich der Glaube nicht entwickeln. Worauf bezieht sich das Wort „Glaube“? Glaube ist die echte Überzeugung und das aufrichtige Herz, die Menschen besitzen sollten, wenn sie etwas nicht sehen oder berühren können, wenn Gottes Werk nicht mit menschlichen Auffassungen übereinstimmt, wenn es jenseits der menschlichen Reichweite ist. Das ist der Glaube, von dem Ich spreche. In Zeiten von Not und Läuterung brauchen die Menschen Glauben, und dem Glauben folgt Läuterung; Läuterung und Glaube sind untrennbar. Wie auch immer Gott wirkt und wie auch immer deine Umgebung ist, du bist imstande, nach dem Leben zu streben und die Wahrheit zu suchen und strebst nach Kenntnis von Gottes Werk und du hast ein Verständnis Seiner Handlungen und du bist in der Lage, der Wahrheit entsprechend zu handeln. Ein solches Verhalten bedeutet wahren Glauben zu haben und zeigt, dass du den Glauben an Gott nicht verloren hast. Du kannst nur dann wahren Glauben an Gott haben, wenn du imstande bist, im Laufe der Läuterung beständig nach der Wahrheit zu streben, wenn du imstande bist, Gott wirklich zu lieben und keine Zweifel an Ihn entwickelst, wenn du, was immer Er tut, dennoch die Wahrheit praktizierst, um Ihn zufriedenzustellen, und wenn du imstande bist, in den Tiefen nach Seinem Willen zu suchen und Seinen Willen berücksichtigst. Als Gott damals sagte, dass du als König regieren würdest, hast du Ihn geliebt, und als Er Sich dir offen zeigte, bist du Ihm gefolgt. Aber jetzt ist Gott verborgen, du kannst Ihn nicht sehen und du bist auf Schwierigkeiten gestoßen – verlierst du demnach jetzt die Hoffnung, die du in Gott gesetzt hattest? Du musst also jederzeit das Leben verfolgen und danach streben, den Willen Gottes zufriedenzustellen. Das wird echter Glaube genannt, und es ist die wahrste und schönste Art der Liebe.

Früher kamen alle Menschen vor Gott, um ihre Vorsätze zu fassen und sagten: „Selbst wenn kein anderer Gott liebt, ich muss Ihn lieben.“ Aber jetzt stößt du auf Läuterung, und da dies nicht mit deinen Auffassungen übereinstimmt, verlierst du den Glauben an Gott. Ist das wahre Liebe? Du hast mehrmals über die Taten Hiobs gelesen – hast du sie vergessen? Wahre Liebe kann nur aus dem Glauben heraus Form annehmen. Wahre Liebe zu Gott entwickelst du nur durch die Läuterungen, denen du dich unterziehst, und durch deinen Glauben kannst du bei deinen praktischen Erfahrungen den Willen Gottes berücksichtigen, und durch den Glauben entsagst du auch deinem eigenen Fleisch und strebst nach dem Leben – das ist es, was die Menschen tun sollten. Wenn du dies tust, wirst du Gottes Handlungen sehen können, aber wenn es dir an Glauben mangelt, wirst du weder Gottes Handlungen sehen, noch Sein Werk erfahren können. Wenn du von Gott verwendet und vervollkommnet werden möchtest, musst du über alles verfügen: den Willen zu leiden, Glauben, Ausdauer, Gehorsam und die Fähigkeit, das Werk Gottes zu erfahren, Seinen Willen begreifen, Rücksicht auf Seinen Kummer nehmen usw. Eine Person zu vervollkommen ist nicht einfach und jede einzelne Läuterung, die du erfährst, erfordert deinen Glauben und deine Liebe. Wenn du von Gott vervollkommnet werden möchtest, genügt es nicht, nur auf dem Weg voranzueilen, noch genügt es, dich nur für Gott aufzuwenden. Du musst über vieles verfügen, um jemand werden zu können, der von Gott vervollkommnet ist. Wenn du mit Leid konfrontiert wirst, musst du imstande sein, Sorgen um das Fleisch abzulegen, und dich nicht über Gott zu beklagen. Wenn Gott Sich vor dir verbirgt, musst du imstande sein, den Glauben zu haben, Ihm zu folgen, deine bisherige Liebe aufrechtzuerhalten, ohne zuzulassen, dass diese wankt oder sich verflüchtigt. Was Gott auch tut, du musst dich Seinem Plan fügen und bereit sein, dein eigenes Fleisch zu verfluchen, anstatt dich über Ihn zu beklagen. Wenn du mit Prüfungen konfrontiert wirst, musst du Gott zufriedenstellen, auch wenn du bitterlich weinen magst oder abgeneigt bist, dich von einem geliebten Objekt zu trennen. Nur das ist wahre Liebe und wahrer Glaube. Unabhängig davon, was deine gegenwärtige geistliche Größe ist, du musst zunächst sowohl über den Willen verfügen, Härten zu durchleiden als auch über wahren Glauben, und du musst auch den Willen haben, dem Fleisch zu entsagen.

Außerdem solltest du gewillt sein, persönliche Härten zu erdulden und Verluste deiner persönlichen Interessen zu erleiden, um den Willen Gottes zufriedenzustellen. Du musst auch fähig sein, in deinem Herzen eigene Reue zu empfinden: Früher warst du unfähig, Gott zufriedenzustellen, und jetzt kannst du eigene Reue empfinden. In diesem Hinblick darf es dir an nichts davon mangeln – durch diese Dinge wird Gott dich nämlich vervollkommen. Wenn du diese Bedingungen nicht erfüllen kannst, kannst du nicht vervollkommen werden.

Jemand, der Gott dient, sollte nicht nur wissen, wie man für Ihn leidet. Solche Menschen sollten darüber hinaus verstehen, dass der Zweck im Glauben an Gott darin besteht, nach einer Liebe zu Gott zu streben. Gott verwendet dich nicht nur, um dich zu läutern oder um dich leiden zu lassen, sondern vielmehr verwendet Er dich, damit du Seine Handlungen verstehen kannst, die wahre Bedeutung menschlichen Lebens verstehen kannst und vor allem, damit du verstehen kannst, dass Gott zu dienen keine leichte Aufgabe ist. Beim Erfahren von Gottes Werk geht es nicht darum, sich an Gnade zu erfreuen, sondern vielmehr darum, für deine Liebe zu Ihm zu leiden. Da du dich an Gottes Gnade erfreust, musst du dich auch an Seiner Züchtigung erfreuen – du musst alles davon erfahren. Du kannst Gottes Erleuchtung in dir erfahren, und du kannst auch erfahren, wie Er mit dir umgeht und dich richtet. Auf diese Weise wird deine Erfahrung allumfassend sein. Gott hat Sein Werk des Gerichts und der Züchtigung an dir durchgeführt. Gottes Wort hat sich mit dir befasst, doch nicht nur das – es hat dich auch erleuchtet und erhellt. Wenn du negativ und schwach bist, macht Gott Sich Sorgen um dich. Dieses gesamte Werk soll dich wissen lassen, dass alles, was den Menschen betrifft, innerhalb der Orchestrierungen Gottes liegt. Du magst glauben, dass es beim Glauben an Gott um Leiden geht oder darum, alle möglichen Dinge für Ihn zu tun; du magst denken, der Zweck im Glauben an Gott liege darin, dass dein Fleisch in Frieden sein kann oder damit alles in deinem Leben glattläuft oder damit du es in allen Dingen bequem hast und dich wohlfühlst. Doch die Menschen sollten ihren Glauben an Gott mit keinem dieser Zwecke behaften. Wenn du dieser Zwecke wegen glaubst, dann ist deine Sichtweise falsch und es ist schlichtweg unmöglich, dass du vervollkommen wirst.

Gottes Handlungen, Gottes gerechte Disposition, Seine Weisheit, Seine Worte und Seine Wunderbarkeit und Unergründlichkeit sind alles Dinge, die die Menschen verstehen sollten. Da du dieses Verständnis hast, solltest du es nutzen, um dein Herz von allen persönlichen Forderungen, Hoffnungen und Auffassungen zu befreien. Nur indem du diese Dinge beseitigst, kannst du die von Gott geforderten Bedingungen erfüllen, und nur dadurch kannst du über Leben verfügen und Gott zufriedenstellen. Der Zweck, an Gott zu glauben, liegt darin, Ihn zufriedenzustellen und die Disposition auszuleben, die Er verlangt, damit Seine Handlungen und Seine Herrlichkeit durch diese Gruppe unwürdiger Menschen verwirklicht werden können. Das ist die richtige Sichtweise für den Glauben an Gott und es ist auch das Ziel, das du verfolgen solltest. Du solltest die richtige Ansicht zum Glauben an Gott haben und du solltest danach streben, Gottes Worte zu erlangen. Du musst Gottes Worte essen und trinken und du musst die Wahrheit ausleben können, und insbesondere musst du Seine praktischen Taten sehen können, Seine wundervollen Taten im ganzen Universum sowie das praktische Werk, das Er im Fleisch vollbringt. Durch ihre praktischen Erfahrungen können die Menschen schätzen, wie Gott Sein Werk an ihnen vollbringt und was Sein Wille für sie ist. Der Zweck liegt bei all dem darin, die verdorbene satanische Disposition der Menschen zu beseitigen. Mit der ganzen Unreinheit und Ungerechtigkeit in dir abgestoßen und deinen falschen Absichten verworfen und einem entstandenen wahren Glauben an Gott – nur mit einem wahren Glauben kannst du Gott wirklich lieben. Du kannst Gott nur auf den Grundlagen deines Glaubens an Ihn wirklich lieben. Kannst du Liebe zu Gott erreichen, ohne an Ihn zu glauben? Da du an Gott glaubst, kannst du darüber nicht verwirrt sein. Manche Menschen werden von Tatkraft erfüllt, sobald sie sehen, dass der Glaube an Gott ihnen Segnungen bringen wird, verlieren aber jede Energie, sobald sie sehen, dass sie Läuterungen erdulden müssen. Ist das an Gott glauben? Letzten Endes musst du im Glauben an Gott völligen und absoluten Gehorsam erreichen. Du glaubst an Gott, stellst aber immer noch Forderungen an Ihn, hast viele religiöse Auffassungen, die du nicht ablegen kannst, persönliche Interessen, die du nicht loslassen kannst, und strebst immer noch nach fleischlichen Segnungen und willst, dass Gott dein Fleisch bewahrt, deine Seele errettet – das sind alles Verhaltensweisen von Menschen, die eine

falsche Sichtweise haben. Obwohl Menschen mit religiösen Überzeugungen an Gott glauben, suchen sie keine dispositionelle Veränderung, sie streben nicht danach, ihre Disposition zu ändern und verfolgen keine Gotteskenntnis. Stattdessen streben sie vielmehr nur nach fleischlichen Interessen. Viele unter euch haben einen Glauben, der in die Kategorie der religiösen Überzeugungen gehört; das ist kein wahrer Glaube an Gott. Um an Gott zu glauben, müssen die Menschen ein Herz haben, das bereit ist, für Ihn zu leiden, und den Willen, sich aufzugeben. Solange die Menschen diese beiden Bedingungen nicht erfüllen, ist ihr Glaube an Gott ungültig, und sie werden keine Veränderung in ihrer Disposition erreichen können. Nur Menschen, die wirklich nach der Wahrheit streben, Gotteskenntnis suchen und nach dem Leben streben, sind diejenigen, die wirklich an Gott glauben.

Wenn Prüfungen über dich kommen, wie wirst du Gottes Werk im Umgang mit diesen Prüfungen anwenden? Wirst du negativ sein oder wirst du Gottes Prüfung und Läuterung des Menschen aus einer positiven Sicht auffassen? Was wirst du durch Gottes Prüfungen und Läuterungen gewinnen? Wird deine Liebe zu Gott wachsen? Wenn du Läuterung unterworfen wirst, wirst du die Prüfungen Hiobs anwenden können und dich ernsthaft mit dem Werk befassen, das Gott in dir vollbringt? Kannst du verstehen, wie Gott den Menschen anhand der Prüfungen Hiobs testet? Welche Art von Inspiration können dir Hiobs Prüfungen bescheren? Wirst du gewillt sein, inmitten deiner Läuterungen Zeuge für Gott zu sein, oder wirst du das Fleisch in einer angenehmen Umgebung befriedigen wollen? Was ist wirklich deine Sichtweise zum Glauben an Gott? Ist er wirklich für Ihn und nicht für das Fleisch? Hast du tatsächlich ein Ziel, das du bei deiner Suche anstrebst? Bist du gewillt, dich Läuterungen zu unterziehen, damit du von Gott vervollkommnet werden kannst, oder würdest du lieber von Gott gezüchtigt und verflucht werden? Wie betrachtest du wirklich die Angelegenheit, Zeugnis für Gott abzulegen? Was sollten Menschen in bestimmten Umgebungen tun, um wahres Zeugnis für Gott abzulegen? Da der praktische Gott bei Seinem gegenwärtigen Werk so viel in dir offenbart hat, warum denkst du dann immer daran fortzugehen? Ist dein Glaube an Gott für Gott? Was die meisten von euch betrifft, so ist euer Glaube Teil einer

Berechnung, die ihr selbst vornehmt, um euren eigenen persönlichen Nutzen zu verfolgen. Sehr wenige Menschen glauben für Gott an Gott – ist das nicht Aufsässigkeit?

Das Werk der Läuterung bezweckt in erster Linie, den Glauben der Menschen zu vervollkommen. Was letztendlich erreicht wird, ist, dass du fortgehen willst, es aber gleichzeitig nicht kannst; manche Menschen sind immer noch fähig, Glauben zu haben, selbst wenn ihnen der kleinste Funke Hoffnung genommen wird; und die Menschen haben überhaupt keine Hoffnung mehr, was ihre eigenen Zukunftsaussichten betrifft. Erst dann wird Gottes Läuterung beendet sein. Die Menschen haben immer noch nicht die Stufe erreicht, bei der sie zwischen Leben und Tod schweben – sie haben den Tod nicht geschmeckt, demnach ist der Ablauf der Läuterung noch nicht abgeschlossen. Selbst diejenigen, die sich auf der Stufe der Dienenden befanden, wurden nicht bis zum Äußersten geläutert. Hiob durchlebte extreme Läuterung und er hatte nichts, worauf er sich verlassen konnte. Die Menschen müssen sich bis zu dem Punkt Läuterungen unterziehen, an dem sie keine Hoffnung mehr haben und nichts, worauf sie sich verlassen können – nur das ist wahre Läuterung. Wäre dein Herz vor Gott während der Zeit der Dienenden stets ruhig gewesen und hättest du Seine Anordnungen stets befolgt, unabhängig davon, was Er tat und was Sein Wille für dich war, hättest du am Ende des Weges alles verstanden, was Gott getan hatte. Du unterziehst dich den Prüfungen Hiobs und unterziehst dich gleichzeitig den Prüfungen Petri. Als Hiob geprüft wurde, war er Zeuge, und am Ende offenbarte sich ihm Jehova. Erst nachdem er Zeuge gewesen war, war er würdig, das Gesicht Gottes zu sehen. Warum heißt es: „Ich verberge Mich vor dem Land des Schmutzes, zeige Mich jedoch dem heiligen Königreich“? Das heißt, dass du, nur wenn du heilig bist und Zeuge bist, würdig sein kannst, das Gesicht Gottes zu sehen. Wenn du nicht Zeuge für Ihn sein kannst, bist du nicht würdig, Sein Gesicht zu sehen. Wenn du dich angesichts von Läuterungen zurückziehst oder dich über Gott beklagst und somit unterlässt, Zeuge für Ihn zu sein und zu Satans Gespött wirst, dann wirst du das Erscheinen Gottes nicht gewinnen. Wenn du wie Hiob bist, der inmitten von Prüfungen sein eigenes Fleisch verfluchte und sich nicht über Gott beklagte und sein eigenes Fleisch verabscheuen konnte, ohne mit seinen Worten zu klagen oder zu

sündigen, dann wirst du Zeuge sein. Wenn du dich bis zu einem gewissen Grad Verfeinerungen unterziehst und immer noch wie Hiob sein kannst, vollkommen gehorsam vor Gott und ohne weitere Forderungen an Ihn oder ohne deine eigenen Auffassungen, dann wird Gott dir erscheinen. Jetzt erscheint Gott dir nicht, weil du so viele deiner eigenen Vorstellungen, deiner persönlichen Vorurteile, egoistischen Gedanken, individuellen Bedürfnisse und fleischlichen Interessen hast und du nicht würdig bist, Sein Gesicht zu sehen. Würdest du Gott sehen, würdest du Ihn anhand deiner eigenen Auffassungen ermessen, wodurch Er durch dich ans Kreuz geschlagen würde. Wenn viele Dinge über dich kommen, die nicht deinen Auffassungen entsprechen, du diese aber dennoch ablegen und Kenntnis über Gottes Handlungen gewinnen kannst, und du inmitten von Läuterungen dein Herz der Liebe zu Gott offenbarst, dann ist das Zeuge sein. Wenn dein Heim friedlich ist, du dich an fleischlichem Komfort erfreust, dich niemand verfolgt und dir deine Brüder und Schwestern in der Kirche gehorsam sind, kannst du dann dein Herz der Liebe zu Gott zeigen? Kann diese Situation dich läutern? Nur durch Läuterung kann sich deine Liebe zu Gott zeigen, und durch Geschehnisse von Dingen, die nicht deinen Auffassungen entsprechen, kannst du vervollkommnet werden. Durch den Dienst vieler widersprüchlicher und negativer Dinge und durch das Anwenden von allen möglichen Erscheinungsformen Satans – seiner Handlungen, seiner Beschuldigungen, seiner Störungen und Täuschungen – zeigt Gott dir deutlich Satans abscheuliches Gesicht, wodurch er deine Fähigkeit vervollkommnet, Satan zu erkennen, sodass du Satan hassen und verlassen kannst.

Deine zahlreichen Erfahrungen des Scheiterns, der Schwäche, deine Zeiten der Negativität können alle als Prüfungen Gottes gelten. Denn alles kommt von Gott und alle Ereignisse sind in Seiner Hand. Ob du scheiterst oder ob du schwach bist und strauchelst, alles beruht auf Gott und liegt in Seinem Handgriff. Aus Gottes Perspektive ist dies eine Prüfung von dir und wenn du das nicht erkennen kannst, wird es zu einer Versuchung werden. Es gibt zwei Arten von Zuständen, die die Menschen erkennen sollten: Einer rührt vom Heiligen Geist her und der wahrscheinliche Ursprung des

anderen ist Satan. Einer ist der Zustand, bei dem dich der Heilige Geist erleuchtet und dir ermöglicht, dich selbst zu kennen, dich zu verabscheuen und eigene Reue zu empfinden sowie imstande zu sein, echte Liebe Gott aufzuweisen, um dein Herz darauf auszurichten, Ihn zufriedenzustellen. Der andere ist ein Zustand, bei dem du dich selbst kennst, jedoch negativ und schwach bist. Man könnte sagen, dass dieser Zustand Gottes Läuterung ist, und auch, dass er Satans Versuchung ist. Wenn du erkennst, dass dies deine Errettung durch Gott ist und wenn du spürst, dass du nun tief in Seiner Schuld stehst, und wenn du von nun an versuchst, Ihn zurückzubezahlen, und nicht länger in eine solche Verdorbenheit verfällst, wenn du dich bemühst, Seine Worte zu essen und zu trinken, und wenn du dich stets als fehlerhaft betrachtest und ein sehndes Herz hast, dann ist dies Gottes Prüfung. Nachdem das Leid beendet ist und du wieder voranschreitest, wird Gott dich weiterhin führen, erleuchten, erhellen und nähren. Aber wenn du es nicht erkennst und negativ bist, dich einfach der Verzweiflung hingibst, wenn du so denkst, dann ist Satans Versuchung über dich gekommen. Als Hiob Prüfungen durchlebte, wetteten Gott und Satan miteinander, und Gott erlaubte Satan, Hiob zu plagen. Obwohl Gott Hiob hierdurch prüfte, war es in Wirklichkeit Satan, der ihn überfiel. Für Satan war es, Hiob zu versuchen, doch Hiob war auf Gottes Seite. Wäre dem nicht so gewesen, wäre Hiob in Versuchung geraten. Sobald die Menschen in Versuchung geraten, geraten sie in Gefahr. Sich Läuterung zu unterziehen kann als eine Prüfung von Gott gelten, doch wenn du in keinem guten Zustand bist, kann es als eine Versuchung Satans gelten. Wenn dir die Vision nicht klar ist, wird Satan dich beschuldigen und dich im Hinblick auf die Vision verwirren. Ehe du es begreifst, wirst du der Versuchung anheimfallen.

Wenn du das Werk Gottes nicht erfährst, wirst du niemals vervollkommen werden können. In deiner Erfahrung musst du auch in die kleinen Details eintreten. Was zum Beispiel führt dazu, dass du Auffassungen und übermäßig viele Beweggründe entwickelst, und über welche geeigneten Praktiken verfügst du, um diese Probleme anzugehen? Wenn du Gottes Werk erfahren kannst, bedeutet das, dass du geistliche Größe besitzt. Wenn du nur Tatkraft zu haben scheinst, ist dies keine wahre Größe, und

du wirst unmöglich standhalten können. Nur wenn ihr fähig seid, Gottes Werk zu erfahren und wenn ihr jederzeit und an jedem Ort Gottes Werk erfahren und darüber nachdenken könnt, wenn ihr die Hirten verlassen und im Vertrauen auf Gott unabhängig leben könnt und fähig seid, Gottes gegenwärtige Handlungen zu sehen – nur dann wird Gottes Wille verwirklicht werden. Im Augenblick wissen die meisten Menschen nicht, wie es zu erfahren gilt und wenn sie auf ein Problem stoßen, wissen sie nicht, wie man damit umgeht; sie sind unfähig, Gottes Werk zu erfahren und sie können kein geistliches Leben führen. Du musst Gottes Worte nehmen und sie in dein praktisches Leben einarbeiten.

Manchmal vermittelt Gott dir eine bestimmte Art von Gefühl, ein Gefühl, das dich deine innere Freude und Gottes Gegenwart verlieren lässt, sodass du in die Dunkelheit abtauchst. Das ist eine Art der Läuterung. Wann immer du irgendetwas tust, geht es schief, oder du landest in einer Sackgasse. Das ist Gottes Disziplinierung. Wenn du manchmal etwas tust, das Gott gegenüber ungehorsam und aufsässig ist, mag kein anderer davon wissen – doch Gott weiß davon. Er wird nicht von dir ablassen und Er wird dich disziplinieren. Das Wirken des Heiligen Geistes ist sehr eingehend. Er beobachtet jedes Wort und jede Handlung der Menschen, jede ihrer Verhaltensweisen und Bewegungen und jeden ihrer Gedanken und jede ihrer Ideen sehr gewissenhaft, damit die Menschen ein inneres Bewusstsein für diese Dinge bekommen können. Du tust etwas ein Mal und es geht schief, du tust etwas wieder und es geht immer noch schief, und allmählich wirst du das Wirken des Heiligen Geistes verstehen. Dadurch, dass du mehrfach diszipliniert wirst, wirst du erkennen, was zu tun ist, um mit dem Willen Gottes übereinzustimmen, und erkennen, was nicht mit Seinem Willen übereinstimmt. Du wirst aus deinem Inneren heraus schließlich richtig auf die Anleitung des Heiligen Geistes reagieren. Manchmal wirst du rebellisch sein und innerlich von Gott zurechtgewiesen werden. Das alles kommt von Gottes Disziplinierung. Wenn du Gottes Wort nicht schätzt, wenn du Sein Werk beleidigst, wird Er dich nicht beachten. Je ernster du Gottes Worte nimmst, desto mehr wird Er dich erleuchten. Im Moment gibt es einige Menschen in der Kirche, deren Glauben

durcheinander und verwirrt ist, und sie tun viele unangemessene Dinge und verhalten sich undiszipliniert, weshalb das Wirken des Heiligen Geistes nicht deutlich in ihnen zu erkennen ist. Manche Menschen lassen ihre Pflicht hinter sich, um Geld zu verdienen, gehen hinaus, um ein Geschäft zu leiten, ohne diszipliniert zu werden; solche Menschen sind noch mehr in Gefahr. Nicht nur, dass sie gegenwärtig nicht über das Wirken des Heiligen Geistes verfügen, zudem wird es in Zukunft schwierig sein, sie zu vervollkommen. Es gibt viele Menschen, in denen man das Wirken des Heiligen Geistes nicht erkennen kann und in denen man Gottes Disziplinierung nicht erkennen kann. Sie sind diejenigen, die sich über den Willen Gottes nicht im Klaren sind und die Sein Werk nicht kennen. Diejenigen, die inmitten von Läuterungen standfest sein können, die Gott folgen, was Er auch tut, und zumindest imstande sind, nicht fortzugehen, oder 0,1 % von dem erreichen, was Petrus erreichte, halten sich gut, doch sie sind nicht von Wert, was Gottes Verwendung von ihnen betrifft. Viele Menschen haben ein schnelles Begriffsvermögen, haben eine wahre Liebe zu Gott und können das Niveau von Petrus übertreffen, und Gott vollbringt das Werk der Vervollkommnung an ihnen. Solche Menschen treffen auf Disziplinierung und Erleuchtung und wenn etwas in ihnen nicht mit dem Willen Gottes übereinstimmt, können sie es sofort ablegen. Solche Menschen sind wie Gold, Silber und Edelsteine – sie sind von höchstem Wert! Wenn Gott auf viele Weisen gewirkt hat, du aber dennoch Sand oder Stein gleichkommst, dann bist du wertlos!

Gottes Werk im Land des großen roten Drachen ist wunderbar und unermesslich. Er wird eine Gruppe von Menschen vervollkommen und einige andere beseitigen, denn in der Kirche gibt es alle Arten von Menschen – es gibt jene, die die Wahrheit lieben und jene, die dies nicht tun; es gibt jene, die Gottes Wirken erfahren und jene, die dies nicht tun; es gibt jene, die ihre Pflicht tun und jene, die dies nicht tun; es gibt jene, die Gott bezeugen und jene, die dies nicht tun – und darunter sind teilweise Ungläubige und böse Menschen und sie werden gewiss beseitigt werden. Wenn du Gottes Werk nicht genau kennst, wirst du negativ sein; denn Gottes Werk ist nur bei einer Minderheit von Menschen zu erkennen. Zu diesem Zeitpunkt wird klar werden, wer Gott wirklich

liebt und wer nicht. Jene, die Gott wirklich lieben, verfügen über das Wirken des Heiligen Geistes, während jene, die Ihn nicht wirklich lieben, im Laufe von jedem Schritt Seines Werkes bloßgestellt werden. Sie werden zu den Zielen der Beseitigung werden. Diese Menschen werden im Laufe des Eroberungswerks bloßgestellt werden und sie sind Menschen, die für die Vervollkommnung nicht von Wert sind. Jene, die vervollkommnet worden sind, sind von Gott vollständig gewonnen worden und fähig, Gott zu lieben, wie Petrus es tat. Diejenigen, die erobert worden sind, weisen keine unwillkürliche Liebe auf, sondern nur passive Liebe, und sie werden gezwungen, Gott zu lieben. Unwillkürliche Liebe entsteht durch ein Verständnis, das durch praktische Erfahrung gewonnen wurde. Diese Liebe nimmt das Herz einer Person ein und lässt sie bereitwillig Gott ergeben sein; Gottes Worte werden zu ihrer Grundlage und sie sind imstande, für Gott zu leiden. Solche Dinge besitzt selbstverständlich jemand, der von Gott vervollkommnet worden ist. Wenn du nur anstrebst, erobert zu werden, dann kannst du kein Zeugnis für Gott ablegen; wenn Gott Sein Ziel der Errettung nur durch das Erobern der Menschen erreicht, dann würde die Phase der Dienenden die Arbeit abschließen. Die Menschen erobern ist jedoch nicht Gottes Endziel, das nämlich der Vervollkommnung der Menschen gilt. Anstatt also zu sagen, dass diese Phase dem Eroberungswerk gilt, sagen wir, dass sie dem Werk der Vervollkommnung und Beseitigung gilt. Manche Menschen sind nicht vollständig erobert worden und während sie erobert werden, wird eine Gruppe von Menschen vervollkommnet werden. Diese beiden Teile des Werks werden gleichzeitig durchgeführt. Die Menschen sind nicht fortgegangen, selbst im Verlauf einer solch langen Phase des Werks, und das zeigt, dass das Ziel des Eroberns erreicht worden ist – dies ist eine Tatsache dazu, erobert zu werden. Läuterungen dienen nicht der Eroberung, sondern der Vervollkommnung. Ohne Läuterungen, könnten die Menschen nicht vervollkommnet werden. Somit sind Läuterungen wirklich wertvoll! Heute wird eine Gruppe von Menschen vervollkommnet und gewonnen. Die zehn zuvor erwähnten Segnungen haben sich alle an jene gerichtet, die vervollkommnet worden sind. Alles, was mit ihrem Abbild auf Erden zusammenhängt, richtet sich an jene, die vervollkommnet worden sind. Jene, die nicht

vervollkommnet worden sind, qualifizieren sich nicht, um Gottes Verheißungen zu empfangen.

Nur durch die Erfahrung schmerzhafter Prüfungen kannst du die Lieblichkeit Gottes kennen

Wie sehr liebst du Gott heute? Und wie viel weißt du über all das, was Gott in dir vollbracht hat? Dies sind die Dinge, die du lernen solltest. Wenn Gott auf der Erde ankommt, ist all das, was Er im Menschen vollbracht hat und alles, was Er dem Menschen gestattet hat zu sehen, dazu da, dass der Mensch Ihn liebt und Ihn wahrlich kennt. Dieser Mensch ist in der Lage, für Gott zu leiden und hat es geschafft, so weit zu kommen, was einerseits auf Gottes Liebe und andererseits auf Gottes Erlösung beruht. Mehr noch, es beruht auf der Arbeit des Gerichts und der Züchtigung, die Gott am Menschen ausgeführt hat. Wenn ihr ohne das Urteil, die Züchtigung und die Prüfungen Gottes seid, und wenn Gott euch nicht leiden gelassen hat, dann, um ehrlich zu sein, liebt ihr Gott nicht wahrhaftig. Je größer Gottes Wirken im Menschen ist, und je größer das Leid des Menschen, umso mehr ist es möglich aufzuzeigen, wie bedeutungsvoll Gottes Werk ist, und umso mehr ist das Herz dieses Menschen in der Lage, Gott wirklich zu lieben. Wie lernst du, wie man Gott liebt? Ohne Qual und Verfeinerung, ohne schmerzhaftes Prüfungen – und wenn zudem alles, was Gott dem Menschen gäbe, Gnade, Liebe und Barmherzigkeit wäre – wärst du in der Lage, Gottes wahre Liebe zu erlangen? Einerseits erkennt der Mensch während der Prüfungen Gottes seine Mängel und sieht, dass er unbedeutend, verachtenswert und gering ist, dass er nichts hat und nichts ist; andererseits schafft Gott während Seiner Prüfungen verschiedene Situationen für den Menschen, die ihn noch mehr befähigen, die Lieblichkeit Gottes zu erfahren. Obgleich der Schmerz groß und manchmal unüberwindlich ist – und er bisweilen sogar das Niveau von erdrückendem Leid erreicht – sieht der Mensch, der ihn erfahren hat,

wie lieblich Gottes Werk ist, und nur auf dieser Grundlage wird im Menschen die wahre Liebe zu Gott geboren. Heute sieht der Mensch, dass er mit der Gnade, der Liebe und der Barmherzigkeit Gottes allein nicht fähig ist, sich selbst zu kennen, und noch viel weniger ist er fähig, die Wesenheit des Menschen zu kennen. Nur durch die Verfeinerung und das Urteil Gottes, nur während einer solchen Verfeinerung kann der Mensch seine Mängel erkennen und wissen, dass er nichts hat. Folglich ist die Liebe des Menschen zu Gott auf der Grundlage der Verfeinerung und des Urteils Gottes aufgebaut. Wenn du dich nur mit einem friedvollen Familienleben oder materiellen Segnungen an der Gnade Gottes erfreust, dann hast du Gott nicht gewonnen, und dein Glaube an Gott kann nicht als erfolgreich erachtet werden. Gott hat bereits eine Phase des Werks der Gnade im Fleisch ausgeführt und dem Menschen bereits wesentliche Segnungen geschenkt – doch der Mensch kann mit Gnade, Liebe oder Barmherzigkeit allein nicht vervollkommen werden. In den menschlichen Erfahrungen begegnet er einem Teil der Liebe Gottes und sieht die Liebe und Barmherzigkeit Gottes, doch wenn er dies über einen gewissen Zeitraum hinweg erfahren hat, sieht er, dass Gottes Gnade, Seine Liebe und Seine Barmherzigkeit nicht in der Lage sind, den Menschen zu vervollkommen und unfähig, das offenzulegen, was im Innern des Menschen verdorben ist, noch sind sie in der Lage den Menschen von seiner verdorbenen Veranlagung zu befreien oder seine Liebe und seinen Glauben zu vervollkommen. Gottes Arbeit der Gnade war die Arbeit eines Zeitraums, und der Mensch kann sich nicht darauf verlassen, sich an der Gnade Gottes zu erfreuen, um Gott zu kennen.

Wodurch wird Gottes Vervollkommnung des Menschen ausgeführt? Durch Seine gerechte Disposition. Gottes Disposition besteht vornehmlich aus Gerechtigkeit, Zorn, Majestät, Urteil und Fluch, und Seine Vervollkommnung des Menschen geschieht vornehmlich durch Urteil. Einige Personen verstehen dies nicht und fragen, warum Gott nur durch Sein Urteil und Seinen Fluch den Menschen vervollkommen kann. Sie sagen: „Wenn Gott den Menschen verfluchen würde, würde der Mensch dann nicht sterben? Wenn Gott über den Menschen urteilen würde, wäre der Mensch dann nicht verdammt? Wie kann er dann trotzdem vervollkommen werden?“ So lauten die Worte

von Personen, die Gottes Werk nicht kennen. Was Gott verflucht, ist der Ungehorsam des Menschen, und worüber Er urteilt, sind die Sünden des Menschen. Obgleich Er barsch und ohne das geringste Feingefühl spricht, offenbart Er alles, was im Menschen ist, und durch diese strengen Worte offenbart Er, was das Wesentliche im Menschen ist, wobei Er durch ein derartiges Urteil dem Menschen eine fundierte Kenntnis über die Wesenheit des Fleisches gibt; und somit unterwirft der Mensch sich dem Gehorsam vor Gott. Das Fleisch des Menschen ist von Sünde und von Satan. Es ist ungehorsam und das Objekt von Gottes Züchtigung – und so müssen die Worte von Gottes Urteil über ihn hereinbrechen, und es muss jede Art der Verfeinerung eingesetzt werden, um es dem Menschen zu ermöglichen, sich selbst zu kennen. Nur dann kann Gottes Werk wirkungsvoll sein.

Aus den von Gott gesprochenen Worten kann man sehen, dass Er das Fleisch des Menschen bereits verdammt hat. Sind diese Worte dann die Worte von Verfluchung? Die von Gott gesprochenen Worte offenbaren das wahre Gesicht des Menschen, und durch eine solche Offenbarung wird er gerichtet, und wenn er sieht, dass er nicht in der Lage ist, Gottes Willen zufriedenzustellen, verspürt er im Innern Leid und Reue; er spürt, dass er Gott gegenüber dermaßen verschuldet und für Gottes Willen unzulänglich ist. Es gibt Zeiten, in denen der Heilige Geist dich von innen diszipliniert, und diese Disziplin stammt vom Urteil Gottes; es gibt Zeiten, in denen Gott dich tadelt und Sein Gesicht vor dir verbirgt, in denen Er dir keine Aufmerksamkeit schenkt und Er nicht in dir wirkt, dich lautlos züchtigend, um dich zu verfeinern. Gottes Werk im Menschen dient vornehmlich dazu, Seine gerechte Disposition offenzulegen. Welches Zeugnis legt der Mensch schließlich für Gott ab? Er bezeugt, dass Gott der gerechte Gott ist, Seine Disposition Gerechtigkeit, Zorn, Züchtigung und Urteil ist; der Mensch bezeugt, die gerechte Disposition Gottes. Gott benutzt Sein Urteil, um den Menschen zu vervollkommen. Er hat den Menschen geliebt, und den Menschen gerettet – aber wie viel ist innerhalb Seiner Liebe enthalten? Es gibt Urteil, Majestät, Zorn und Verfluchung. Obwohl Gott den Menschen in der Vergangenheit verfluchte, hat Er den Menschen nicht völlig in die bodenlose Grube geworfen, sondern dieses Mittel benutzt,

um den Glauben des Menschen zu verfeinern; Er tötete den Menschen nicht, aber handelte, um den Menschen vollkommen zu machen. Die Wesenheit des Fleisches stammt vom Satan – Gott sagte es genau richtig – doch die Taten, die von Gott ausgeführt wurden, sind laut Seiner Worte nicht abgeschlossen. Er verflucht dich, damit du Ihn lieben kannst, und damit du die Wesenheit des Fleisches kennen kannst; Er züchtigt dich, damit du erweckt werden kannst, um es dir zu ermöglichen, die Mängel in dir zu kennen, und um die völlige Wertlosigkeit des Menschen zu kennen. So dienen Gottes Flüche, Sein Urteil und Seine Majestät und Sein Zorn allesamt dazu, den Menschen zu vervollkommen. Alles was Gott heute tut, und die gerechte Disposition, die Er in euch deutlich macht – all das dient dazu, den Menschen zu vervollkommen, und genau das ist die Liebe Gottes.

In den traditionellen Auffassungen des Menschen glaubt er, dass Gottes Liebe Seine Gnade ist, Seine Barmherzigkeit und Seine Sympathie für die Schwäche des Menschen. Obgleich diese Dinge auch die Liebe Gottes darstellen, sind sie ebenfalls zu einseitig und sind nicht das primäre Mittel, durch das Gott den Menschen vollkommen macht. Wenn manche Leute gerade erst angefangen haben, an Gott zu glauben, ist es wegen Krankheit. Diese Krankheit ist Gottes Gnade für dich; ohne sie würdest du nicht an Gott glauben, und wenn du nicht an Gott glauben würdest, dann wärst du nicht so weit gekommen – und somit ist sogar diese Gnade, die Liebe Gottes. In der Zeit des Glaubens an Jesus taten die Menschen vieles, was Gott nicht liebte, weil sie die Wahrheit nicht verstanden, doch Gott verfügt über Liebe und Gnade, und Er hat den Menschen so weit gebracht. Obgleich der Mensch nichts versteht, erlaubt Gott dem Menschen, Ihm zu folgen, und zudem hat Er den Menschen bis heute geführt. Ist dies nicht Gottes Liebe? Was sich in Gottes Disposition manifestiert, ist die Liebe Gottes – dies ist absolut richtig! Als die Erbauung der Kirche ihren Höhepunkt erreichte, tat Gott den Schritt der Arbeit der Dienenden und warf die Menschen in die bodenlose Grube. Die Worte der Zeit der Dienenden waren allesamt Verfluchungen: die Verfluchung deines Fleisches, die Verfluchung deiner verdorbenen satanischen Veranlagung, und die Verfluchung der Dinge an dir, die Gottes Willen nicht erfüllen. Die von Gott in jenem

Schritt getane Arbeit manifestierte sich als Majestät, gleich nachdem Gott den Schritt der Arbeit der Züchtigung ausgeführt hatte, und es kam die Prüfung des Todes. Bei solch einer Arbeit sah der Mensch den Zorn, die Majestät, das Urteil und die Züchtigung Gottes, und dabei sah er Gottes Liebe und Barmherzigkeit. Alles, was Gott tat, und all das, was sich als Seine Disposition manifestierte, war die Liebe für den Menschen; und alles, was Gott tat, konnte die Bedürfnisse der Menschen erfüllen. Er tat es, um den Menschen zu vervollkommen, und Er versorgte den Menschen seiner Statur entsprechend. Wenn Gott dies nicht getan hätte, wäre der Mensch unfähig vor Gott zu treten, und hätte keine Möglichkeit, Gottes wahres Gesicht zu kennen. Von dem Zeitpunkt an, als der Mensch erstmals anfang, an Gott zu glauben, bis heute, hat Gott die Menschen schrittweise entsprechend der Statur des Menschen versorgt, sodass der Mensch Ihn im Innern schrittweise kennen konnte. Erst heute stellt der Mensch fest, wie wundervoll das Urteil Gottes ist. Der Arbeitsschritt der Dienenden war das erste Ereignis des Werks der Verfluchung, von Anbeginn der Schöpfung bis heute. Der Mensch wurde in ein bodenloses Loch verwünscht. Wenn Gott dies nicht getan hätte, hätte der Mensch heute keine wahrhaftige Gotteskenntnis; nur durch Gottes Fluch begegnete der Mensch Seiner Disposition Gottes offiziell. Der Mensch wurde durch die Prüfung der Dienenden offenbart. Er sah, dass seine Loyalität nicht akzeptabel war, dass seine Statur zu klein war, dass er unfähig war, Gottes Willen zu erfüllen, und dass seine Behauptungen, Gott jederzeit zufriedenzustellen, nichts weiter als Worte waren. Obwohl Gott in diesem Schritt des Werkes der Dienenden den Menschen verfluchte, war dieser Schritt von Gottes Werk von heute aus betrachtet wundervoll: Es brachte einen großen Wendepunkt für den Menschen und verursachte eine große Veränderung in seiner Lebensdisposition. Vor der Zeit der Dienenden verstand der Mensch nichts von dem Streben nach Leben, was es bedeutet an Gott zu glauben, oder der Weisheit von Gottes Werk, dass Gottes Werk den Menschen prüfen kann. Von der Zeit der Dienenden bis heute sieht der Mensch, wie wundersam das Werk Gottes ist, es ist für den Menschen unergründlich, und wenn er seinen Verstand benutzt, ist er nicht in der Lage sich vorzustellen, wie Gott wirkt, und er sieht außerdem, wie klein seine Statur ist und dass zu viel von ihm ungehorsam ist. Als Gott den Menschen verfluchte, tat Er dies, um eine

Wirkung zu erzielen, und Er tat dies nicht, um den Menschen zu töten. Obwohl Er den Menschen verfluchte, tat Er dies mit Worten, und Seine Flüche befielen den Menschen nicht tatsächlich, denn was Gott verfluchte, war der Ungehorsam des Menschen, und so dienten Seine Flüche auch dessen, den Menschen zu vervollkommen. Ob Gott den Menschen richtet oder ihn verflucht, beides macht den Menschen vollkommen: Beides dient dazu, das vollkommen zu machen, was im Menschen unrein ist. Dadurch wird der Mensch verfeinert, und das, was im Menschen fehlt, wird durch Seine Worte und Sein Wirken vervollkommen. Jeder Schritt von Gottes Werk – seien es harte Worte, Urteil oder Züchtigung – macht den Menschen vollkommen und ist absolut angemessen. Im Laufe der Jahrhunderte hat Gott niemals ein Werk wie dieses verrichtet; heute arbeitet Er in euch, sodass ihr Seine Weisheit zu schätzen wisst. Obwohl ihr etwas Schmerz in euch erlitten habt, sind eure Herzen standhaft und in Frieden; es ist euer Segen in der Lage zu sein, diese Phase von Gottes Werk zu genießen. Unabhängig davon, was ihr in der Lage seid, in Zukunft zu erlangen, alles, was ihr heute von Gottes Werk in euch seht, ist Liebe. Wenn der Mensch Gottes Urteil und Verfeinerung nicht erfährt, werden seine Handlungen und sein Eifer stets äußerlich sein, und seine Veranlagung wird immer unverändert bleiben. Zählt das als von Gott gewonnen worden zu sein? Heute ist die Veranlagung des Menschen viel beständiger als zuvor, obgleich es innerhalb des Menschen noch viel gibt, was arrogant und eingebildet ist. Gottes Umgang mit dir dient dessen dich zu retten und obgleich du zurzeit vielleicht etwas Schmerz verspürst, wird der Tag kommen, an dem in deiner Veranlagung eine Veränderung eintritt. Dann wirst du zurückblicken und sehen, wie weise das Wirken Gottes ist, und das wird der Zeitpunkt sein, an dem du den Willen Gottes wirklich verstehen kannst. Heute gibt es einige Leute, die sagen, dass sie Gottes Willen verstehen – aber dies ist nicht sehr realistisch. Tatsächlich sagen sie Unwahrheiten, weil sie derzeit noch nicht verstehen, ob der Wille Gottes dazu dient den Menschen zu retten oder ihn zu verfluchen. Vielleicht kannst du es jetzt noch nicht klar erkennen, aber der Tag wird kommen, an dem du sehen wirst, dass der Tag des Lobpreises Gottes gekommen ist. Du wirst erkennen, wie bedeutungsvoll es ist, Gott zu lieben, damit du das menschliche Leben kennen kannst, und dein Fleisch wird in der Welt der Liebe zu Gott leben; dass dein Geist freigesetzt

werden wird, dein Leben voller Freude sein wird, und dass du stets Gott nahe sein und stets auf Gott blicken wirst. Zu dieser Zeit wirst du wirklich wissen, wie wertvoll das Werk Gottes heute ist.

Heutzutage haben die meisten Menschen diese Erkenntnis nicht. Sie glauben, dass Leiden wertlos ist. Sie werden von der Welt abgewiesen, ihr Leben zu Hause ist voller Probleme, sie werden von Gott nicht geliebt, und ihre Aussichten sind schlecht. Das Leiden mancher Personen erreicht ein Extrem, an dem sich ihre Gedanken dem Tod zuwenden. Dies ist nicht die wahre Liebe zu Gott; solche Leute sind Feiglinge. Sie haben keine Ausdauer, sie sind schwach und kraftlos! Gott ist begierig darauf, dass der Mensch Ihn liebt, aber je mehr der Mensch Ihn liebt, umso größer ist das Leid des Menschen; und je mehr der Mensch Ihn liebt, umso größer sind die Prüfungen des Menschen. Wenn du Ihn liebst, dann befällt dich jede Art des Leids – und wenn nicht, dann wird für dich vielleicht alles glatt laufen, und um dich herum wird alles friedvoll sein. Wenn du Gott liebst, wirst du das Gefühl haben, dass vieles um dich herum unüberwindlich ist, und weil deine Statur zu klein ist, wirst du verfeinert werden; zudem bist du unfähig, Gott zufriedenzustellen, und wirst immer das Gefühl haben, dass Gottes Wille zu erhaben ist, dass er außerhalb der Reichweite des Menschen liegt. Wegen all diesem wirst du verfeinert werden – weil in dir viel Schwäche steckt, und vieles, das Gottes Willen nicht zufriedenstellen kann, wirst du von innen verfeinert werden. Doch ihr müsst deutlich erkennen, dass eine Läuterung nur durch Verfeinerung erzielt werden kann. Somit müsst ihr während dieser letzten Tage vor Gott Zeugnis ablegen. Ungeachtet dessen wie groß euer Leid ist, solltet ihr bis zum Ende gehen, und sogar mit eurem letzten Atemzug müsst ihr Gott noch treu sein und euch Gottes Herrschaft unterwerfen; nur dies ist wahre Liebe zu Gott, und nur dies ist das starke und überwältigende Zeugnis. Wenn du durch Satan in Versuchung geführt wirst, solltest du sagen: „Mein Herz gehört Gott, und Gott hat mich bereits gewonnen. Ich kann dich nicht zufriedenstellen – ich muss all mein Sein widmen, um Gott zufriedenzustellen.“ Je mehr du Gott zufriedenstellst, umso mehr segnet dich Gott, und umso größer ist die Stärke deiner Liebe zu Gott; so wirst du auch Glauben und Entschlossenheit haben, und

wirst spüren, dass nichts mehr wert oder bedeutsamer ist, als ein Leben, das in Liebe zu Gott verbracht wurde. Man kann sagen, dass der Mensch Gott lieben muss, um sorgenfrei zu sein. Obgleich es Zeiten gibt, in denen dein Fleisch schwach ist und du von vielen echten Schwierigkeiten heimgesucht wirst, wirst du in diesen Zeiten wahrhaft auf Gott vertrauen, und in deinem Geist wirst du Trost finden, und du wirst die Gewissheit verspüren, und dass du etwas hast, auf das du dich verlassen kannst. Auf diese Weise wirst du in der Lage sein, viele Situationen zu meistern, und so wirst du dich nicht über Gott beschweren aufgrund der Qual, die du erleidest; du wirst singen, tanzen und beten, zusammenkommen und Gemeinschaft führen wollen, um über Gott nachzudenken, und du wirst spüren, dass alle Menschen, Angelegenheiten und die Dinge um dich, die von Gott organisiert sind, angebracht sind. Wenn du Gott nicht liebst, wird alles, auf das du blickst, belastend für dich sein. Nichts wird deinen Augen gefallen. In deinem Geist wirst du nicht frei, sondern niedergeschlagen sein, dein Herz wird sich immer über Gott beschweren, und du wirst immer spüren, dass du so viele Qualen leidest, und dass dies so ungerecht ist. Wenn du nicht nach Glück strebst, sondern danach, Gott zufriedenzustellen und nicht von Satan beschuldigt zu werden, dann wird dir ein solches Streben eine große Stärke geben, um Gott zu lieben. Der Mensch ist in der Lage, alles zu vollbringen, was von Gott gesprochen wird. Und alles, was er tut, kann Gott zufriedenstellen – das ist es, was es bedeutet, im Besitz von Realität zu sein. Nach der Zufriedenheit Gottes zu streben ist, die Liebe zu Gott dazu zu verwenden, um Seine Worte in Praxis umzusetzen. Ungeachtet der Zeiten – auch wenn andere ohne Kraft sind – ist in dir immer noch ein Herz, das Gott liebt, das sich zutiefst nach Gott sehnt und Gott vermisst. Das ist wahre Statur. Wie groß deine Statur ist, hängt davon ab, wie groß deine Liebe zu Gott ist; ob du in der Lage bist, standhaft zu sein, wenn du geprüft wirst; ob du schwach bist, wenn dir eine bestimmte Situation widerfährt, und ob du standhaft bleiben kannst, wenn deine Brüder und Schwestern dich ablehnen; die Ankunft der Fakten wird dir zeigen, wie deine Liebe zu Gott ist. Aus einem Großteil des Werkes Gottes kann man sehen, dass Gott den Menschen wirklich liebt. Die Augen des menschlichen Geistes müssen nur noch vollständig geöffnet werden, und er ist unfähig, vieles des Wirkens Gottes und den Willen Gottes und die vielen Dinge, die so lieblich

sind an Gott, zu durchschauen. Der Mensch hat zu wenig wahre Liebe für Gott. Du hast all die Zeit an Gott geglaubt, und heute hat Gott alle Mittel zur Flucht abgeschnitten. Realistisch gesprochen, hast du keine andere Wahl, als den richtigen Pfad zu nehmen, den richtigen Pfad, auf den du geführt worden bist, durch das harte Urteil und die höchste Erlösung Gottes. Erst nach der Erfahrung von Mühsal und Verfeinerung weiß der Mensch, dass Gott lieblich ist. Man kann sagen, dass der Mensch mit all seiner bis heute erlangten Erfahrung, einen Teil von Gottes Lieblichkeit kennengelernt hat – aber dies ist immer noch nicht genug, weil der Mensch voller Mängel ist. Er muss mehr von Gottes wundersamem Werk erfahren und mehr von all der Verfeinerung des Leids, das von Gott vorgebracht wird. Nur dann kann die Lebensveranlagung des Menschen verändert werden.

Nur Gott zu lieben, ist wahrlich an Gott zu glauben

Heute müsst ihr, wenn ihr danach strebt, Gott zu lieben und zu kennen, in einer Hinsicht Not und Läuterung erdulden, und in anderer Hinsicht müsst ihr einen Preis zahlen. Keine Lektion ist tiefgründiger als die Lektion, Gott zu lieben, und man kann sagen, dass die Lektion, die die Menschen aus einem Leben des Glaubens lernen, die ist, wie man Gott liebt. Das heißt, dass du Gott lieben musst, wenn du an Gott glaubst. Wenn du an Gott nur glaubst, Ihn aber nicht liebst, die Kenntnis über Gott nicht erlangt hast und niemals Gott mit einer wahren Liebe, die aus dem Innern deines Herzen kommt, geliebt hast, dann ist dein Glaube an Gott vergebens; wenn du in deinem Glauben an Gott, Gott nicht liebst, dann lebst du vergebens, und dein ganzes Leben ist das niedrigste aller Leben. Wenn du dein ganzes Leben hindurch Gott niemals geliebt oder zufriedengestellt hast, was ist dann der Sinn deines Lebens? Und was ist der Sinn deines Glaubens an Gott? Ist dies nicht verschwendete Mühe? Das heißt, wenn Menschen an Gott glauben und Ihn lieben sollen, dann müssen sie einen Preis zahlen. Anstatt zu versuchen, auf eine bestimmte Weise äußerlich zu handeln, sollten sie in ihren Herzen nach innerer Einsicht streben. Wenn du mit Begeisterung singst und

tanzt, aber nicht in der Lage bist, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, kann man über dich sagen, dass du Gott liebst? Gott zu lieben erfordert, Gottes Willen in allen Dingen zu suchen, und dass du tief im Innern forschst, wenn dir irgendetwas geschieht, und versuchst, Gottes Willen zu verstehen, und versuchst, Gottes Willen in dieser Angelegenheit zu erkennen, was Er zu erreichen wünscht und wie du Seinem Willen Aufmerksamkeit entgegenbringen solltest. Zum Beispiel: Etwas passiert, was dazu führt, dass du Not ertragen musst; zu diesem Zeitpunkt solltest du verstehen, was Gottes Wille ist und wie du Seinem Willen Aufmerksamkeit entgegenbringen solltest. Du darfst dich nicht selbst zufriedenstellen: Stell dich zuerst zurück. Nichts ist erbärmlicher als das Fleisch. Du musst danach streben, Gott zufriedenzustellen, und musst deine Pflicht erfüllen. Mit solchen Gedanken wird Gott dir in dieser Angelegenheit besondere Erleuchtung bringen, und dein Herz wird zudem Trost finden. Sei es groß oder klein, wenn dir etwas geschieht, musst du dich zuerst beiseite nehmen und das Fleisch als das niedrigste aller Dinge ansehen. Je mehr du das Fleisch befriedigst, umso mehr Freiheiten nimmt es sich; wenn du es diesmal befriedigst, wird es das nächste Mal nach mehr verlangen, und solange dies weitergeht, werden die Menschen das Fleisch noch mehr lieben. Das Fleisch hat immer extravagante Wünsche und bittet dich stets, es zu befriedigen und ihm im Innern gefällig zu sein, sei es bei den Dingen, die du isst, was du trägst oder wenn du aus der Haut fährst oder wenn du deinen eigenen Schwächen und deiner eigenen Faulheit nachgibst ... Je mehr du das Fleisch befriedigst, umso größer werden seine Verlangen und umso verkommener wird das Fleisch, bis es an den Punkt gelangt, an dem das Fleisch der Menschen noch tiefere Vorstellungen beherbergt und Gott missachtet, sich selbst erhöht und über das Werk Gottes in Zweifel gerät. Je mehr du das Fleisch befriedigst, umso größer die Schwächen des Fleisches; du wirst stets das Gefühl haben, dass niemand an deinen Schwächen Anteil nimmt; du wirst immer glauben, dass Gott zu weit gegangen ist, und du wirst sagen: „Wie kann Gott nur so hart sein? Warum gönnt Er den Menschen keine Pause?“ Wenn die Menschen dem Fleisch gegenüber zu nachsichtig sind und sich ihm allzu sehr hingeben, dann richten sie sich selbst zugrunde. Wenn du wahrhaftig Gott liebst und das Fleisch nicht befriedigst, wirst du sehen, dass alles, was Gott macht, so richtig und so gut ist, und dass Seine

Verfluchung deiner Aufmüpfigkeit und Sein Urteil über deine Ungerechtigkeit gerechtfertigt sind. Es wird Zeiten geben, in denen Gott dich züchtigt und diszipliniert, und eine Umgebung erzeugt, um dich zu mäßigen, dich dazu zu zwingen, vor Ihn zu treten – und du wirst immer das Gefühl haben, dass das, was Gott macht, wundervoll ist. So wirst du das Gefühl haben, als ob da nicht viel Schmerz wäre, und dass Gott so liebenswürdig ist. Wenn du den Schwächen des Fleisches nachgibst und sagst, dass Gott zu weit geht, dann wirst du immer Schmerzen verspüren, und du wirst immer niedergeschlagen sein, und du wirst dir über das Werk Gottes immer im Unklaren sein, und es wird sein, als ob Gott der Schwäche des Menschen gar nicht wohlgesonnen und Sich der Schwierigkeiten des Menschen nicht bewusst wäre. Und so wirst du dich elend und einsam fühlen, als ob du ein großes Unrecht erlitten hättest, und zu diesem Zeitpunkt wirst du anfangen, dich zu beschweren. Je mehr du den Schwächen des Fleisches auf diese Weise nachgibst, umso mehr wirst du das Gefühl haben, dass Gott zu weit geht, bis es so schlimm wird, dass du Gottes Werk ablehnst und beginnst, dich gegen Gott aufzulehnen, und absolutem Ungehorsam verfällst. So musst du gegen das Fleisch rebellieren und ihm nicht nachgeben: „Mein Ehemann (meine Frau), meine Kinder, Aussichten, Heirat und Familie – nichts davon hat eine Bedeutung! In meinem Herzen gibt es nur Gott, und ich muss mein Bestes versuchen, Gott zufriedenzustellen und nicht das Fleisch befriedigen.“ Du musst diese Entschlossenheit haben. Wenn du immer von einer solchen Entschlossenheit besessen bist, dann wirst du, wenn du die Wahrheit in die Tat umsetzt und dich zur Seite nimmst, in der Lage sein, dies mit nur geringer Anstrengung zu tun. Man sagt, dass es mal einen Bauern gab, der auf der Straße eine steif gefrorene Schlange sah. Der Bauer hob sie auf und hielt sie an seine Brust, und nachdem die Schlange wiederbelebt war, biss sie den Bauern zu Tode. Das Fleisch des Menschen ist wie die Schlange: Sein Wesen ist es, dem Leben des Menschen zu schaden – und wenn es sich ganz durchsetzt, wird dein Leben verwirkt werden. Das Fleisch gehört Satan. Darin sind extravagante Wünsche, es denkt nur an sich selbst, es möchte Bequemlichkeit genießen und in Muße schwelgen, sich suhlen in Faulheit und Müßiggang, und wenn du es bis zu einem gewissen Punkt befriedigt hast, wirst du von ihm endgültig besiegt werden. Das heißt, wenn du es diesmal befriedigst, wird es beim

nächsten Mal nach mehr verlangen. Es hat immer extravagante Wünsche und neue Forderungen und nutzt es aus, dass du dem Fleisch nachgibst, damit du dich ihm umso mehr hingibst und in seinen Annehmlichkeiten lebst – und wenn du es nicht überwindest, wirst du dich letztendlich selbst zugrunde richten. Ob du vor Gott Leben erlangen kannst und was dein endgültiges Ende sein wird, hängt davon ab, wie du den Widerstand gegen das Fleisch ausführst. Gott hat dich gerettet und dich ausgewählt und vorbestimmt, doch wenn du heute nicht bereit bist, Ihn zufriedenzustellen, nicht bereit bist, die Wahrheit in die Tat umzusetzen, du nicht bereit bist, dich mit einem Herzen, das Gott wirklich liebt, deinem eigenen Fleisch zu widersetzen, wirst du dich letztendlich selbst ruinieren und somit extremen Schmerz ertragen. Wenn du dem Fleisch immer nachgibst, wird Satan dich nach und nach verschlucken und dich ohne Leben oder ohne die Berührung des Geistes zurücklassen, bis der Tag kommt, an dem dein Inneres völlig dunkel ist. Wenn du in Dunkelheit lebst, wirst du zum Gefangenen Satans geworden sein, du wirst Gott nicht mehr in deinem Herzen haben, und zu diesem Zeitpunkt wirst du Gottes Existenz verleugnen und Ihn verlassen. Wenn die Menschen Gott lieben wollen, müssen sie daher den Preis des Schmerzes zahlen und Not erdulden. Es besteht kein Bedarf an äußerer Inbrunst oder Not, an mehr Lesen oder mehr Herumirren; stattdessen sollten sie die Dinge in ihnen dir beiseite legen: die extravaganten Gedanken, persönliche Interessen und ihre eigenen Erwägungen, Auffassungen und Absichten. So ist Gottes Wille.

Gottes Umgang mit der äußeren Disposition des Menschen ist auch ein Bestandteil Seines Werkes; beispielsweise der Umgang mit der äußeren, anormalen Menschlichkeit oder ihrem Lebensstil und ihren Gewohnheiten, ihren Arten und Sitten, wie auch ihren äußeren Praktiken und ihrer Inbrunst. Aber wenn Er darum bittet, dass die Menschen die Wahrheit in die Praxis umsetzen und ihre Dispositionen ändern, sind es vornehmlich die Motivationen und Vorstellungen in ihnen, mit denen umgegangen wird. Der Umgang nur mit deiner äußeren Disposition ist nicht schwer; es ist, wie wenn man dich darum bittet, nicht die Dinge zu essen, die du liebst, was leicht ist. Doch das, was an den Vorstellungen in dir rüttelt, kann nicht so leicht losgelassen werden: Es

verlangt von den Menschen, dass sie gegen das Fleisch rebellieren, einen Preis zahlen und vor Gott leiden. Dies gilt besonders für die Motivationen der Menschen. Vom Zeitpunkt ihres Glaubens an Gott bis heute haben die Menschen viele unkorrekte Motivationen gehegt. Wenn du die Wahrheit nicht in die Praxis umsetzt, hast du das Gefühl, dass all deine Motivationen korrekt sind, doch wenn dir etwas zustößt, wirst du sehen, dass es viele unkorrekte Motivationen in dir gibt. Wenn Gott Menschen vollkommen macht, veranlasst Er sie, sich darüber bewusst zu werden, dass es viele Vorstellungen in ihnen gibt, die ihre Kenntnis von Gott behindern. Wenn du erkennst, dass deine Motivationen falsch sind, wenn du dann in der Lage bist, damit aufzuhören, gemäß deinen Vorstellungen und Motivationen auszuüben, und in der Lage bist, für Gott Zeugnis abzulegen und in deiner Position bei allem, was dir passiert, standhaft zu bleiben, so beweist dies, dass du gegen das Fleisch aufbegehrt hast. Wenn du gegen das Fleisch aufbegehrt, wird unvermeidlich ein Kampf in dir stattfinden. Satan wird Menschen versuchen und sie dazu bringen, ihm zu folgen; wird sie versuchen und dazu bringen, den Vorstellungen des Fleisches zu folgen und die Interessen des Fleisches aufrechtzuerhalten – aber Gottes Worte werden die Menschen im Innern erleuchten und erhellen, und zu diesem Zeitpunkt liegt es an dir, ob du Gott oder Satan folgst. Gott bittet die Menschen, die Wahrheit in die Tat umzusetzen, um sich vor allem mit den Dingen in ihnen zu befassen, um sich mit ihren Gedanken und Vorstellungen zu befassen, die nicht nach Gottes Herz sind. Der Heilige Geist berührt die Menschen in ihren Herzen, erleuchtet und erhellt sie. So ist hinter allem, was passiert, ein Kampf: Jedes Mal, wenn Menschen die Wahrheit in die Praxis umsetzen oder die Liebe Gottes in die Praxis umsetzen, findet ein großer Kampf statt, und obwohl alles bestens zu sein scheint mit ihrem Fleisch, wird in den Tiefen ihrer Herzen in Wirklichkeit ein Kampf auf Leben und Tod stattfinden – und erst nach diesem intensiven Kampf, nach einer gewaltigen Menge an Nachdenken, können Sieg oder Niederlage entschieden werden. Man weiß nicht, ob man lachen oder weinen soll. Da viele der Motivationen in den Menschen falsch sind, oder weil vieles von Gottes Werk mit ihren Vorstellungen nicht übereinstimmt, wird, wenn die Menschen die Wahrheit in die Praxis umsetzen, hinter den Kulissen ein großer Kampf ausgetragen. Nachdem diese Wahrheit in die Tat

umgesetzt ist, werden die Menschen hinter den Kulissen viele Tränen der Trauer vergossen haben, bevor sie sich schließlich entschließen, Gott zufriedenzustellen. Wegen dieses Kampfes ertragen die Menschen Leid und Läuterung; dies ist wahres Leid. Wenn der Kampf über dich kommt, wenn du dann in der Lage bist, wirklich auf der Seite Gottes zu stehen, wirst du in der Lage sein, Gott zufriedenzustellen. Während der Ausübung der Wahrheit ist es unvermeidlich, dass man innerlich leiden wird; wenn in ihnen zum Zeitpunkt, wenn sie die Wahrheit in die Praxis umsetzen, alles stimmen würde, müssten sie von Gott nicht vollkommen gemacht werden, und es fände kein Kampf statt, und sie würden nicht leiden. Weil viele Dinge in den Menschen nicht tauglich sind, um von Gott genutzt zu werden, und vieles wegen dieser rebellischen Disposition des Fleisches ist, müssen die Menschen die Lektion des Aufbegehrens gegen das Fleisch tiefgreifender erlernen. Das ist es, was Gott das Leiden nennt, um dessen Erduldung mit Ihm gemeinsam Er die Menschen bittet. Wenn du auf Schwierigkeiten stößt, beeile dich und bete zu Gott: „Oh Gott! Ich möchte Dich zufriedenzustellen, ich möchte die endgültige Not ertragen, um Dein Herz zufriedenzustellen, und unabhängig davon, wie groß die Rückschläge sein mögen, auf die ich stoße, muss ich Dich trotzdem zufriedenzustellen. Sogar wenn ich mein ganzes Leben aufgeben muss, muss ich Dich dennoch zufriedenzustellen!“ Mit dieser Entschlossenheit wirst du, wenn du betest, in der Lage sein, in deinem Zeugnis standhaft zu bleiben. Jedes Mal, wenn sie die Wahrheit in die Praxis umsetzen, jedes Mal, wenn sie Prüfungen durchlaufen, jedes Mal, wenn sie geprüft werden, und jedes Mal, wenn Gottes Wirken über sie kommt, erleiden die Menschen extreme Schmerzen. All dies ist ein Test für die Menschen, und so ist da in allen von ihnen ein Kampf. Dies ist der tatsächliche Preis, den sie bezahlen. Mehr von Gottes Worten zu lesen und mehr herumzurrennen, ist etwas wie ein Preis. Dies sollten die Menschen tun, es ist ihre Pflicht, und die Verantwortung, die sie erfüllen sollten, aber die Menschen müssen in sich das beiseitelegen, was beiseitegelegt werden muss. Wenn du es nicht tust, dann wird alles, unabhängig davon, wie groß dein äußeres Leid ist und wie sehr du herumrennst, vergebens gewesen sein! Das heißt, nur die Veränderungen in dir können bestimmen, ob deine äußere Not von Wert ist. Wenn deine innere Veranlagung sich verändert hat und du die Wahrheit in die Praxis

umgesetzt hast, wird all dein äußeres Leid Gottes Zustimmung erhalten; wenn sich an deiner inneren Veranlagung keine Veränderung eingestellt hat, wird es keine Zustimmung von Gott geben, egal wie viel Leid du erträgst oder wie sehr du äußerlich herumrennst – und Not, die von Gott nicht bestätigt wird, ist vergebens. Ob also der Preis, den du bezahlt hast, von Gott gebilligt wird, wird dadurch ermittelt, ob es eine Veränderung in dir gegeben hat oder nicht, und ob du die Wahrheit in die Praxis umsetzt und gegen deine eigenen Motivationen und Vorstellungen aufbegehrt, um die Befriedigung von Gottes Willen zu erlangen, das Wissen von Gott und die Treue zu Gott. Egal wie viel du herumrennst, wenn du niemals verstanden hast, gegen deine eigenen Motivationen aufzubegehren, nur nach äußerlichen Aktionen und nach Inbrunst strebst und deinem Leben niemals Aufmerksamkeit schenkst, dann wird deine Not vergebens sein. Wenn du in einer bestimmten Umgebung etwas hast, das du sagen möchtest, aber im Innern spürst, dass es nicht richtig ist, es zu sagen, dass es deinen Brüdern und Schwestern nicht nützt, es zu sagen, und es ihnen wehtun könnte, dann wirst du es nicht sagen und es vorziehen, innerlich gepeinigt zu werden, da diese Worte unfähig sind, Gottes Willen zufriedenzustellen. In dieser Zeit wird es in dir einen Kampf geben, aber du wirst bereit sein, den Schmerz zu erleiden und das aufzugeben, was du liebst; du wirst bereit sein, diese Not zu ertragen, um Gott zufriedenzustellen; und obwohl du Schmerzen im Innern erleiden wirst, wirst du dem Fleisch nicht nachgeben und Gottes Herz wird zufriedengestellt worden sein, und so wirst auch du im Innern Trost finden. Hier wird wahrlich ein Preis bezahlt, und es ist der von Gott gewünschte Preis. Wenn du auf diese Weise ausübst, wird Gott dich sicherlich segnen; wenn du dies nicht erreichen kannst, wird alles umsonst sein, egal wie viel du verstehst oder wie gut du sprechen kannst! Wenn du auf dem Weg zur Liebe zu Gott in der Lage bist, auf der Seite Gottes zu stehen, wenn Er mit Satan kämpft, und du dich nicht erneut Satan zuwendest, wirst du Gottes Liebe erlangt haben, und du wirst in deinem Zeugnis standhaft geblieben sein.

In jeder Stufe des Werkes, das Gott in den Menschen vollbringt, scheint es sich äußerlich um Interaktionen zwischen Menschen zu handeln, als ob sie aus menschlichen Maßnahmen oder aus menschlicher Einmischung entstanden wären. Aber hinter den

Kulissen ist jede Stufe des Werkes und alles, was geschieht, eine Wette, die Satan vor Gott eingeht, und macht es erforderlich, dass die Menschen in ihrem Zeugnis für Gott standhaft bleiben. Nehmen wir beispielsweise, als Hiob geprüft wurde: Hinter den Kulissen ging Satan eine Wette mit Gott ein, und was Hiob geschah, waren die Taten der Menschen und die Einmischung der Menschen. Hinter jedem Schritt, den Gott in euch macht, ist Satans Wette mit Gott – hinter all dem ist ein Kampf. Wenn du zum Beispiel gegenüber deinen Brüdern und Schwestern Vorurteile hegst, wirst du Worte haben, die du sagen möchtest – Worte, bei denen du spürst, dass sie Gott missfallen werden – aber wenn du sie nicht sagst, wirst du im Innern Unbehagen spüren, und in diesem Augenblick wird ein Kampf in dir beginnen: „Spreche ich oder nicht?“ Dies ist der Kampf. Somit ist in allem, was dir begegnet, ein Kampf, und wenn es einen Kampf in dir gibt, wirkt Gott dank deiner tatsächlichen Zusammenarbeit und deines tatsächlichen Leidens in dir. Letztendlich bist du in der Lage, diese Angelegenheit in dir beiseite zu schieben, und die Wut wird natürlicherweise ausgelöscht. Dies ist die Wirkung deiner Zusammenarbeit mit Gott. Alles, was Menschen tun, verlangt von ihnen, dass sie bei ihren Bemühungen einen bestimmten Preis zahlen. Ohne tatsächliche Not können sie Gott nicht zufriedenstellen, sie kommen noch nicht mal in die Nähe der Zufriedenstellung von Gott, und du gibst nur leere Parolen von dir. Können diese leeren Parolen Gott zufriedenstellen? Wenn Gott und Satan in der geistlichen Welt kämpfen, wie solltest du Gott zufriedenstellen, und wie solltest du in deinem Zeugnis für Ihn standhaft bleiben? Du solltest wissen, dass alles, was dir passiert, eine große Prüfung ist, und der Zeitpunkt, wenn Gott dich braucht, um Zeugnis abzulegen. Äußerlich mögen sie nicht wie eine große Sache erscheinen, aber wenn diese Dinge geschehen, zeigen sie, ob du Gott liebst oder nicht. Wenn du es tust, wirst du in der Lage sein, in deinem Zeugnis für Ihn standhaft zu bleiben, und wenn du die Liebe zu Ihm nicht in die Praxis umgesetzt hast, zeigt dies, dass du nicht jemand bist, der die Wahrheit in die Praxis umsetzt, dass du ohne die Wahrheit bist und ohne Leben, dass du Spreu bist! Alles, was den Menschen passiert, geschieht, wenn Gott ihre Standhaftigkeit in ihrem Zeugnis für Ihn benötigt. Nichts Großes ist dir im Augenblick passiert, und du legst kein großes Zeugnis ab, aber jedes Detail deines alltäglichen Lebens bezieht sich auf das Zeugnis für

Gott. Wenn du die Bewunderung deiner Brüder und Schwestern, deiner Familienmitglieder und aller um dich herum gewinnen kannst; wenn eines Tages die Ungläubigen kommen und all das bewundern, was du tust, und sehen, dass alles, was Gott tut, wundervoll ist, dann wirst du Zeugnis abgelegt haben. Obwohl du keinen Einblick hast und dein Kaliber armselig ist, bist du dadurch, dass Gott dich vervollkommnet, in der Lage, Ihn zufriedenzustellen und Seinen Willen zu beachten und anderen zu zeigen, welch großes Werk Er in Menschen von armseligsten Kaliber vollbracht hat. Wenn die Menschen Gott kennenlernen und Überwinder vor Satan werden, Gott in einem großen Maß treu sind, dann hat niemand mehr Rückgrat als diese Gruppe von Menschen und dies ist das größte Zeugnis. Obwohl du nicht in der Lage bist, große Arbeit zu leisten, bist du in der Lage, Gott zufriedenzustellen. Andere können ihre Vorstellungen nicht beiseitelegen, aber du kannst es; andere können während ihrer tatsächlichen Erfahrungen nicht Zeugnis für Gott ablegen, aber du kannst deine tatsächliche Statur und Handlungen benutzen, um Gottes Liebe zu erwidern und ein gewaltiges Zeugnis für Ihn abzulegen. Nur das zählt als die tatsächliche Liebe zu Gott. Wenn du hierzu nicht in der Lage bist, dann legst du unter deinen Familienmitgliedern, unter deinen Brüdern und Schwestern oder vor den Menschen der Welt kein Zeugnis ab. Wenn du vor Satan nicht Zeugnis ablegen kannst, wird Satan dich auslachen, wird dich wie einen Scherz, wie ein Spielzeug behandeln; er wird dich oftmals zum Narren halten und dich verrückt machen. In Zukunft können große Prüfungen über dich hereinbrechen – aber heute, wenn du Gott mit einem wahren Herzen liebst und wenn, unabhängig davon, wie groß die bevorstehenden Prüfungen sind, ungeachtet dessen, was dir passiert, du imstande bist, in deinem Zeugnis standhaft zu bleiben, und in der Lage bist, Gott zufriedenzustellen, dann wird dein Herz Trost finden, und du wirst keine Angst haben, egal wie groß die Prüfungen auch sind, denen du in Zukunft begegnen wirst. Ihr könnt nicht sehen, was in Zukunft passieren wird, ihr könnt Gott nur unter den heutigen Umständen zufriedenstellen. Ihr seid nicht in der Lage, eine große Arbeit zu verrichten, und ihr solltet euch darauf konzentrieren, Gott zufriedenzustellen, indem ihr Seine Worte im wahren Leben erfahrt und ein starkes und gewaltiges Zeugnis ablegt, das Schande über Satan bringt. Obwohl

dein Fleisch unbefriedigt bleiben und gelitten haben wird, wirst du Gott zufriedengestellt und Schande über Satan gebracht haben. Wenn du immer auf diese Weise ausübst, wird Gott vor dir einen Weg eröffnen. Wenn eines Tages eine große Prüfung kommt, werden andere versagen, aber du wirst trotzdem in der Lage sein, standhaft zu bleiben: Aufgrund des Preises, den du bezahlt hast, wird Gott dich beschützen, sodass du standhaft bleiben kannst und nicht versagst. Wenn du gewöhnlich in der Lage bist, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen und Gott mit einem Herz, das Ihn wirklich liebt, zufriedenzustellen, dann wird Gott dich während zukünftiger Prüfungen gewiss schützen. Obwohl du dumm und von kleiner Statur und von armseligem Kaliber bist, wird Gott dich nicht benachteiligen. Es hängt davon ab, ob deine Motivationen richtig sind. Heute bist du in der Lage, Gott zufriedenzustellen, wobei du bis ins kleinste Detail aufmerksam bist, du stellst Gott in allen Dingen zufrieden, du hast ein Herz, das Gott wirklich liebt, du gibst Gott dein wahres Herz, und obwohl es einige Dinge gibt, die du nicht verstehen kannst, kannst du vor Gott treten, um deine Motivationen zu korrigieren und nach Gottes Willen zu streben, und du tust alles, was erforderlich ist, um Gott zufriedenzustellen. Vielleicht werden deine Brüder und Schwestern dich verlassen, aber dein Herz wird Gott zufriedenstellen, und du wirst die Vergnügungen des Fleisches nicht begehren. Wenn du stets auf diese Weise ausübst, wirst du geschützt, wenn große Prüfungen auf dich zukommen.

Auf welchen inneren Zustand in Menschen zielen diese Prüfungen ab? Sie zielen auf die rebellische Veranlagung in Menschen ab, die nicht in der Lage ist, Gott zufriedenzustellen. In den Menschen ist viel Unreines und Heuchlerisches, und so unterzieht Gott sie Prüfungen, um sie zu reinigen. Aber wenn du heute in der Lage bist, Gott zufriedenzustellen, werden die Prüfungen der Zukunft eine Vervollkommnung für dich sein. Wenn du heute nicht in der Lage bist, Gott zufriedenzustellen, dann werden die Prüfungen der Zukunft dich in Versuchung führen, und du wirst unwissentlich versagen, und zu diesem Zeitpunkt wirst du nicht in der Lage sein, dir zu helfen, da du nicht mit Gottes Werk mithalten kannst und nicht über die wahre Statur verfügst. Und so musst du heute, wenn du in der Lage sein möchtest, in Zukunft standhaft zu bleiben

und Gott besser zufriedenzustellen und Ihm bis zum Ende zu folgen, ein starkes Fundament aufbauen, du musst Gott zufriedenstellen, indem du die Wahrheit bei allen Dingen in die Praxis umsetzt und dich um Seinen Willen kümmerst. Wenn du stets auf diese Weise ausübst, wird in dir ein Fundament sein, und Gott wird in dir ein Herz erwecken, das Ihn liebt, und Er wird dir Glauben schenken. Eines Tages, wenn dir wirklich eine Prüfung widerfährt, magst du wohl einige Schmerzen erleiden und dich bis zu einem gewissen Grade betroffen fühlen und unter einer niederschmetternden Trauer leiden, als ob du gestorben wärest – aber deine Liebe zu Gott wird sich nicht ändern und wird sogar tiefer werden. Derart sind Gottes Segnungen. Wenn du in der Lage bist, alles, was Gott heute sagt und tut, mit einem Herzen des Gehorsams zu akzeptieren, wirst du gewiss von Gott gesegnet werden, und so wirst du jemand sein, der von Gott gesegnet sein wird und Sein Versprechen empfängt. Wenn du heute nicht ausübst, wirst du, wenn dir eines Tages Prüfungen widerfahren, ohne Glauben oder ein liebendes Herz sein, und zu diesem Zeitpunkt wird die Prüfung zu einer Versuchung werden; du wirst in die Versuchung Satans gestürzt und keine Fluchtmöglichkeiten haben. Heute bist du vielleicht in der Lage, standzuhalten, wenn dir eine kleine Prüfung widerfährt; doch du wirst nicht unbedingt in der Lage sein, standhaft zu bleiben, wenn dir eine große Prüfung widerfährt. Manche Menschen sind eingebildet und denken, dass sie bereits nahezu vollkommen sind. Wenn du in solchen Zeiten nicht tiefer gehst und selbstzufrieden bleibst, wirst du in Gefahr sein. Heute macht Gott nicht die Arbeit größerer Prüfungen; vom Äußeren her erscheint alles in Ordnung, aber wenn Gott dich prüft, wirst du feststellen, dass dir zu viel fehlt, da deine Statur zu klein ist und du nicht fähig bist, größere Prüfungen zu ertragen. Wenn du bleibst wie du bist und dich in einem Zustand der Trägheit befindest, dann wirst du fallen, wenn die Prüfungen kommen. Ihr solltet oftmals darauf schauen, wie klein eure Statur ist; nur auf diese Weise werdet ihr Fortschritte machen. Wenn du nur während Prüfungen siehst, dass deine Statur zu klein ist, dass deine Willenskraft so schwach ist, dass zu wenig in dir wirklich ist und dass du für Gottes Willen unangemessen bist – und wenn du dann nur diese Dinge feststellst, wird es zu spät sein.

Wenn du Gottes Disposition nicht kennst, dann wirst du bei den Prüfungen unweigerlich scheitern, weil du dir nicht bewusst bist, wie Gott Menschen vollkommen macht und mit welchen Mitteln Er sie vollkommen macht; und wenn Gottes Prüfungen über dich kommen und sie nicht deinen Vorstellungen entsprechen, wirst du nicht in der Lage sein, standhaft zu bleiben. Gottes wahre Liebe ist Seine gesamte Disposition, und wenn den Menschen Gottes gesamte Disposition gezeigt wird, was bringt das deinem Fleisch? Wenn den Menschen Gottes gerechte Disposition gezeigt wird, wird ihr Fleisch unweigerlich viel Schmerz erleiden. Wenn du diesen Schmerz nicht erleidest, dann kannst du von Gott nicht vollkommen gemacht werden, noch wirst du in der Lage sein, Gott wahre Liebe zu widmen. Wenn Gott dich vollkommen macht, wird Er dir gewiss Seine gesamte Disposition zeigen. Von der Zeit der Schöpfung bis heute hat Gott dem Menschen niemals Seine gesamte Disposition gezeigt – aber in den letzten Tagen offenbart Er sie dieser Gruppe von Menschen, die Er vorherbestimmt und auserwählt hat, und indem Er Menschen vollkommen macht, legt Er Seine Dispositionen offen, durch die Er eine Gruppe von Menschen vollständig macht. Derart ist Gottes wahre Liebe für die Menschen. Gottes wahre Liebe für sie zu erfahren, erfordert, dass Menschen extreme Schmerzen erdulden und einen hohen Preis zahlen. Erst danach werden sie von Gott gewonnen werden und in der Lage sein, Gott ihre wahre Liebe zu erwidern, und nur dann wird Gottes Herz zufriedengestellt sein. Wenn Menschen von Gott vollkommen gemacht werden möchten und wenn sie Seinen Willen tun und Gott ihre wahre Liebe geben möchten, dann müssen sie viel Leid und viele Qualen aus den Umständen erfahren, um Schmerz zu erleiden, der schlimmer ist als der Tod; letztendlich werden sie gezwungen werden, Gott ihr wahres Herz zurückzugeben. Ob jemand Gott wahrhaft liebt oder nicht, wird in Not und Läuterung offenbart. Gott reinigt die Liebe der Menschen, und dies wird auch nur inmitten von Not und Läuterung erreicht.

Ein kurzer Vortrag über „Das Tausendjährige Königreich ist gekommen“

Wie seht ihr die Vision vom Tausendjährigen Königreich? Einige Menschen machen sich viele Gedanken darüber und sagen, dass das Tausendjährige Königreich tausend Jahre lang auf der Erde bestehen wird. Wenn die älteren Mitglieder der Kirche also unverheiratet sind, müssen sie dann heiraten? Meine Familie besitzt kein Geld. Sollte ich anfangen, Geld zu verdienen? ... Was ist das Tausendjährige Königreich? Wisst ihr es? Die Menschen sind kurzsichtig und leiden unter einer großen Prüfung. Tatsächlich muss das Tausendjährige Königreich offiziell erst noch eintreffen. Während des Stadiums, in dem die Menschen perfekt gemacht werden, steckt das Tausendjährige Königreich noch in den Kinderschuhen. Zum Zeitpunkt des Tausendjährigen Königreichs, von dem Gott spricht, wird der Mensch perfekt gemacht worden sein. Zuvor wurde gesagt, dass Menschen im Land Sinim wie Heilige sein und standhaft sein würden. Erst wenn die Menschen perfekt gemacht werden – wenn sie zu den Heiligen werden, von denen Gott spricht – wird das Tausendjährige Königreich eingetroffen sein. Wenn Gott Menschen vervollkommnet, reinigt Er sie, und je reiner sie sind, desto mehr werden sie von Gott vervollkommnet. Wenn die Unreinheit, die Widerspenstigkeit, der Widerstand und die Dinge des Fleisches aus dir vertrieben worden sind, wenn du gereinigt worden bist, dann wirst du von Gott geliebt werden (und in anderen Worten, wirst du ein Heiliger sein). Wenn du von Gott vervollkommnet worden bist und zu einem Heiligen geworden bist, wirst du im Tausendjährigen Königreich sein. Jetzt ist das Zeitalter des Königreichs. Im Zeitalter des Tausendjährigen Königreichs werden die Menschen auf die Worte Gottes angewiesen sein, um leben zu können, und alle Nationen werden unter Gottes Namen kommen, und alle kommen, um Gottes Worte zu lesen. Zu diesem Zeitpunkt werden einige telefonieren und einige faxen ... sie werden alle Mittel verwenden, um auf Gottes Wort zuzugreifen, und auch ihr werdet unter Gottes Wort kommen. All dies geschieht, nachdem die Menschen perfekt gemacht worden sind. Heutzutage werden die Menschen vervollkommnet, verfeinert, erleuchtet und durch Worte geführt; dies ist das Zeitalter des Königreichs, es ist das Stadium, in dem die Menschen perfekt gemacht werden, und steht nicht mit dem Zeitalter des Tausendjährigen Königreichs in Verbindung. Während des Zeitalters des Tausendjährigen Königreichs werden die Menschen bereits vervollkommnet worden

sein und die verderbte Gesinnung in ihnen wird gereinigt worden sein. Zu jener Zeit werden die von Gott gesprochenen Worte die Menschen Schritt für Schritt führen und alle Geheimnisse von Gottes Werk seit der Zeit der Schöpfung bis zum heutigen Tag offenbaren, und Seine Worte werden den Menschen von Gottes Handlungen in jedem Zeitalter und an jedem Tag erzählen, wie Er die Menschen im Inneren führt, von dem Werk, das Er im geistlichen Reich verrichtet, und werden ihnen von den Dynamiken des geistlichen Reiches erzählen. Erst dann wird wahrlich das Zeitalter des Wortes sein; derzeit steckt es noch in den Kinderschuhen. Wenn die Menschen nicht perfekt gemacht und gereinigt werden, werden sie in keiner Weise tausend Jahre auf der Erde leben können und ihr Fleisch wird unweigerlich verwesen. Wenn die Menschen im Inneren gereinigt werden und sie nicht länger des Satans und des Fleisches sind, dann werden sie auf der Erde am Leben bleiben. In diesem Stadium bist du immer noch kurzsichtig, und alles was ihr erfährt ist, Gott zu lieben und für Ihn für jeden Tag, den ihr auf der Erde lebt, Zeugnis abzulegen.

„Das Tausendjährige Königreich ist gekommen“ ist eine Prophezeiung, sie ist analog zu einer Weissagung eines Propheten, in der Gott prophezeit, was in der Zukunft geschehen wird. Die Worte, die Gott in der Zukunft spricht, und die Worte, die Er heute spricht, sind nicht dieselben: Die Worte der Zukunft werden das Zeitalter führen, während die Worte, die Er heute spricht, die Menschen vervollkommen, sie läutern und sich mit ihnen befassen. Das Zeitalter des Wortes in der Zukunft ist anders als das Zeitalter des Wortes von heute. Ungeachtet der Mittel, durch die Er das tut, sind, kurz gesagt, alle Worte die heute von Gott gesprochen werden, zur Vervollkommnung der Menschen, zur Reinigung dessen, was in ihnen unrein ist, und um sie vor Gott heilig und gerecht zu machen. Die Worte, die heute gesprochen werden, und die Worte, die in der Zukunft gesprochen werden, sind zwei verschiedene Dinge. Die Worte, die im Zeitalter des Königreichs gesprochen werden, dienen dazu, die Menschen in alle Ausbildungen eintreten zu lassen, sie in Allem auf den richtigen Pfad zu bringen und alles auszutreiben, was in ihnen unrein ist. So geht Gott in diesem Zeitalter vor: Er schafft in jedem Menschen eine Grundlage Seiner Worte, Er macht Seine Worte zum

Leben jeder Person und Er setzt Seine Worte ein, um sie zu erleuchten und sie im Inneren in jedem Augenblick zu führen, und wenn sie nicht auf Gottes Willen achtet, werden Gottes Worte in ihr sein, um sie zu tadeln und zu disziplinieren. Die heutigen Worte sollen das Leben der Menschen sein, sie stellen direkt alles bereit, was der Mensch braucht, alles was in dir fehlt, wird von Gottes Worten bereitgestellt, und alle, die Gottes Worte annehmen, werden erleuchtet, indem sie Seine Worte essen und trinken. Die in der Zukunft von Gott gesprochenen Worte werden alle Menschen im gesamten Universum führen. Heute werden diese Worte nur in China gesprochen und sie stellen nicht die Worte dar, die im gesamten Universum gesprochen werden. Gott wird erst dann zum gesamten Universum sprechen, wenn das Tausendjährige Königreich kommt. Wisse, dass die heute gesprochenen Worte Gottes alle dazu dienen, die Menschen perfekt zu machen. In diesem Stadium dienen Gottes gesprochenen Worte dazu, die Bedürfnisse der Menschen zu versorgen, nicht um es dir zu ermöglichen, Geheimnisse zu kennen oder die Wunder Gottes zu sehen. Dass Er anhand von vielen Mitteln spricht, dient dazu, die Bedürfnisse der Menschen zu versorgen. Das Zeitalter des Tausendjährigen Königreichs muss erst noch eintreffen – das Zeitalter des Tausendjährigen Königreichs, von dem man spricht, ist der Tag der Herrlichkeit Gottes. Nachdem das Werk Jesu in Judäa vollendet war, verlagerte Gott Sein Werk auf das chinesische Festland und entwarf einen neuen Plan. Er verrichtet in euch einen weiteren Teil Seines Werkes, Er führt Sein Werk aus, die Menschen mit Worten perfekt zu machen, und setzt Worte ein, um die Menschen dazu zu bringen, unter vielen Schmerzen zu leiden, aber auch viel von Gottes Gnade zu erlangen. Dieses Stadium des Werkes wird eine Gruppe von Überwindern bilden, und nachdem Er diese Gruppe von Überwindern geschaffen hat, werden diese Seine Taten bezeugen können, sie werden die Wirklichkeit ausleben können und Ihn wirklich zufriedenstellen und Ihm bis zum Tod treu bleiben, und auf diese Weise wird Gott verherrlicht werden. Wenn Gott verherrlicht wird, wenn Er diese Gruppe von Menschen vervollkommnet hat, dann wird das Zeitalter des Tausendjährigen Königreichs sein.

Jesus war dreiunddreißig einhalb Jahre lang auf der Erde. Er kam, um das Werk der Kreuzigung zu verrichten, und durch die Kreuzigung gewann Gott einen Teil der Herrlichkeit. Als Gott im Fleisch kam, konnte Er bescheiden und verborgen sein und konnte ungeheures Leid ertragen. Obwohl Er Gott Selbst war, erduldet Er dennoch jede Demütigung und jede Verunglimpfung, und Er ertrug qualvolle Schmerzen, als Er an das Kreuz genagelt wurde, um das Werk der Erlösung zu vollenden. Nachdem dieses Stadium Seines Werkes beendet war, war das, obwohl die Menschen sahen, dass Gott große Herrlichkeit erlangt hatte, nicht die Gesamtheit Seiner Herrlichkeit; es war nur ein Teil Seiner Herrlichkeit, die Er durch Jesus gewonnen hatte. Obwohl Jesus in der Lage war, jegliche Not zu erdulden, bescheiden und verborgen zu sein, um für Gott gekreuzigt zu werden, gewann Gott nur einen Teil Seiner Herrlichkeit und Er gewann Seine Herrlichkeit in Israel. Gott hat noch einen anderen Teil der Herrlichkeit: Zur Erde kommen, um tatsächlich zu wirken und eine Gruppe von Menschen zu vervollkommen. Während des Stadiums des Werkes Jesu vollbrachte Er einige übernatürliche Dinge. Allerdings diente dieses Stadium keineswegs nur dazu, die Zeichen und Wunder zu vollbringen. Es diente in erster Linie dazu, um zu zeigen, dass Jesus leiden und für Gott gekreuzigt werden konnte, dass Jesus fähig war, ungeheures Leid zu ertragen, weil Er Gott liebte, und obwohl Gott Ihn verließ, war Er trotzdem bereit, Sein Leben für den Willen Gottes zu opfern. Nachdem Gott Sein Werk in Israel vollendet hatte und Jesus ans Kreuz genagelt worden war, wurde Gott verherrlicht und Gott hatte vor Satan Zeugnis abgelegt. Weder wisst ihr, noch habt ihr gesehen, wie Gott in China Fleisch geworden ist, wie könnt ihr also sehen, dass Gott verherrlicht worden ist? Wenn Gott viel Eroberungswerk in euch verrichtet und ihr standhaltet, dann ist dieses Stadium von Gottes Werk erfolgreich, und das ist ein Teil der Herrlichkeit Gottes. Ihr seht nur dies und ihr müsst erst noch von Gott vervollkommnet werden, müsst Gott erst noch euer Herz ganz geben. Ihr müsst diese Herrlichkeit erst noch ganz sehen; ihr seht nur, dass Gott euer Herz bereits erobert hat, dass ihr Ihn nie verlassen könnt, Ihm bis zum Ende folgen werdet und sich euer Herz nicht verändern wird, und dies ist Gottes Herrlichkeit. Worin seht ihr Gottes Herrlichkeit? In den Auswirkungen Seines Werkes in den Menschen. Die Menschen sehen, dass Gott so lieblich ist, sie haben Gott

in ihren Herzen und sind nicht bereit, Ihn zu verlassen, und dies ist Gottes Herrlichkeit. Wenn sich die Stärke der Brüder und Schwestern der Kirchen zeigt und sie Gott von Herzen lieben können, die allwaltende Macht des von Gott vollbrachten Werkes und die unvergleichbare Macht Seiner Worte sehen können, wenn sie sehen, dass Seine Worte Autorität haben und Er Sein Werk in der Geisterstadt auf dem chinesischen Festland in Angriff nehmen kann, wenn sich ihre Herzen vor Gott niederbeugen und sie bereit sind, Gottes Worte anzunehmen, obwohl die Menschen schwach sind, und sie, obwohl sie schwach und ungeeignet sind, sehen können, dass Gottes Worte so liebenswert und ihrer Wertschätzung so würdig sind, dann ist dies die Herrlichkeit Gottes. Wenn der Tag kommt, an dem die Menschen von Gott perfekt gemacht werden und sie fähig sind, sich vor Ihm hinzugeben, und Gott völlig gehorchen können und sie ihre Erwartungen und ihr Schicksal in Gottes Händen lassen können, dann wird der zweite Teil der Herrlichkeit Gottes komplett gewonnen worden sein. Das heißt, wenn das Werk des praktischen Gottes gänzlich vollendet worden ist, wird Sein Werk auf dem chinesischen Festland ein Ende finden. Mit anderen Worten, wenn diejenigen, die von Gott vorherbestimmt und auserwählt wurden, vervollkommnet worden sind, wird Gott verherrlicht werden. Gott sagte, dass Er den zweiten Teil Seiner Herrlichkeit in den Osten gebracht habe, dies ist jedoch für das bloße Auge unsichtbar. Gott hat Sein Werk in den Osten gebracht: Er ist bereits in den Osten gekommen, und dies ist Gottes Herrlichkeit. Obwohl Sein Werk noch vollendet werden muss, wird es heute gewiss vollendet werden, weil Sich Gott entschlossen hat, zu wirken. Gott hat Sich dazu entschieden, dass Er Sein Werk in China vollenden wird, und Er hat Sich vorgenommen, euch perfekt zu machen. Daher lässt Er euch keinen Ausweg – Er hat eure Herzen bereits erobert und du musst weitermachen, ob du willst oder nicht, und wenn ihr von Gott gewonnen worden seid, wird Gott verherrlicht. Heute ist Gott noch nicht vollständig verherrlicht worden, weil ihr erst noch perfektioniert werden müsst. Auch wenn eure Herzen zu Gott zurückgekehrt sind, gibt es noch viele Schwächen in eurem Fleisch, ihr seid unfähig, Gott zufriedenzustellen, ihr seid unfähig, auf Gottes Willen zu achten, und ihr besitzt noch viele negative Dinge, von denen ihr euch befreien müsst, und ihr müsst euch noch vielen Prüfungen und Läuterungen unterziehen. Nur so

können sich eure Lebensdispositionen verändern und könnt ihr von Gott gewonnen werden.

Nur diejenigen, die Gott kennen, können für Gott Zeugnis ablegen

Es ist das Gesetz des Himmels und der Grundsatz der Erde an Gott zu glauben und Gott zu kennen. Und heute – während eines Zeitalters, in dem der menschengewordene Gott Sein Werk in eigener Person verrichtet – ist es eine besonders gute Zeit, um Gott zu kennen. Gott gerecht zu werden, ist etwas, was erreicht wird, indem man auf der Grundlage aufbaut, Gottes Willen zu verstehen, und um Gottes Willen zu verstehen, ist es erforderlich, etwas Gotteskenntnis zu haben. Diese Gotteskenntnis ist die Vision, die jemand, der an Gott glaubt, haben muss; sie ist die Grundlage für den Glauben des Menschen an Gott. Ohne diese Kenntnis würde der Glaube des Menschen an Gott in einem vagen Zustand existieren, inmitten leerer Theorie. Auch wenn sich Menschen wie diese dazu entscheiden, Gott zu folgen, werden sie nichts gewinnen. All jene, die in diesem Strom nichts gewinnen, sind diejenigen, die beseitigt werden – sie sind alle Schmarotzer. Welche Stufe von Gottes Werk du auch erfährst, solltest du von einer mächtigen Vision begleitet werden. Andernfalls wäre es für dich schwierig, jeden Schritt des neuen Werkes zu akzeptieren, denn das neue Werk Gottes liegt jenseits der Fähigkeit der Fantasie der Menschen und befindet sich außerhalb der Grenzen ihrer Vorstellung. Deshalb ist der Mensch ohne einen Hirten, der ihn hütet, ohne einen Hirten, der sich an gemeinschaftlichem Austausch über Visionen beteiligt, unfähig, dieses neue Werk zu akzeptieren. Wenn der Mensch Visionen nicht empfangen kann, dann kann er das neue Werk Gottes nicht empfangen und wenn der Mensch Gottes neues Werk nicht befolgen kann, dann wird der Mensch unfähig sein, Gottes Willen zu verstehen, also wird seine Gotteskenntnis auf nichts hinauslaufen. Bevor der Mensch

das Wort Gottes ausführt, muss er das Wort Gottes kennen, das heißt, er muss Gottes Willen verstehen. Nur so kann Gottes Wort genau und nach Gottes Willen ausgeführt werden. Das ist etwas, das jeder, der die Wahrheit sucht, besitzen muss, und es ist auch der Prozess, den jeder erfahren muss, der versucht, Gott zu kennen. Der Prozess, das Wort Gottes kennenzulernen, ist der Prozess, Gott kennenzulernen, und auch der Prozess, Gottes Werk kennenzulernen. Und somit bezieht sich das Kennen von Visionen nicht nur darauf, die Menschlichkeit des menschengewordenen Gottes zu kennen, sondern beinhaltet auch das Wort und das Werk Gottes zu kennen. Durch Gottes Wort lernen die Menschen Gottes Willen kennen und durch Gottes Werk lernen die Menschen Gottes Disposition kennen und das, was Gott ist. Der Glaube an Gott ist die erste Stufe, Gott zu kennen. Der Prozess, von diesem anfänglichen Glauben an Gott bis zum tiefgründigsten Glauben an Ihn fortzuschreiten, ist der Prozess, Gott kennenzulernen und der Prozess, das Werk Gottes zu erfahren. Wenn du nur an Gott um des Glaubens an Gott willen glaubst und nicht, um Ihn kennenzulernen, dann existiert keine Realität in deinem Glauben und dein Glaube kann nicht rein werden – daran besteht kein Zweifel. Wenn der Mensch während des Prozesses, bei dem er Gottes Werk erfährt, allmählich Gott kennenlernt, dann wird sich seine Disposition allmählich wandeln und sein Glaube wird zunehmend wahrer werden. Auf diese Weise, wenn der Mensch in seinem Glauben an Gott erfolgreich ist, wird er Gott völlig gewonnen haben. Der Grund, warum Gott so große Anstrengungen unternommen hat, um ein zweites Mal Fleisch zu werden und Sein Werk in eigener Person zu verrichten, war, damit der Mensch Ihn kennen und sehen könnte. Gott zu kennen^[a] ist die letzte Wirkung, die bei Abschluss von Gottes Werk erzielt werden muss. Es ist die letzte Anforderung, die Gott an die Menschheit stellt. Der Grund, warum Er dies tut, ist um Seines letzten Zeugnisses willen; damit sich der Mensch Ihm endgültig und vollständig zuwenden kann, verrichtet Er dieses Werk. Der Mensch kann nur dadurch dazu gelangen, Gott zu lieben, indem er Ihn kennt, und um Gott zu lieben, muss er Gott kennen. Ganz gleich, wie er anstrebt und was er zu erlangen anstrebt, er muss in der Lage sein, Gotteskenntnis zu erhalten. Nur so kann der Mensch Gottes Herz zufriedenstellen. Nur dadurch, dass er Gott kennt, kann der Mensch einen wahren Glauben an Gott haben, und nur dadurch, dass er Gott kennt,

kann er Gott wirklich verehren und Gott gehorchen. Diejenigen, die Gott nicht kennen, werden niemals zu wahrem Gehorsam und wahrer Ehrfurcht vor Gott gelangen. Gott zu kennen, umfasst Seine Disposition zu kennen, Seinen Willen zu verstehen und zu wissen, was Er ist. Welchen Aspekt der Gotteskenntnis man auch kennenlernt, jeder verlangt vom Menschen dennoch, einen Preis zu zahlen, und verlangt den Willen zu gehorchen, ohne den niemand in der Lage sein, würde bis zum Ende weiter zu folgen. Gottes Werk ist zu sehr unvereinbar mit den Vorstellungen der Menschen. Für den Menschen ist es zu schwierig, Gottes Disposition und was Er ist zu kennen und alles, was Gott sagt und tut, ist für den Menschen zu unverständlich. Wenn der Mensch Gott folgen will und dennoch nicht bereit ist, Ihm zu gehorchen, dann wird der Mensch nichts gewinnen. Seit der Schöpfung der Welt, bis zum heutigen Tage, hat Gott sehr viel Werk verrichtet, das für den Menschen unverständlich ist und das der Mensch nur schwer akzeptieren kann. Gott hat viel gesprochen, das das Heilen der Vorstellungen des Menschen erschwert. Aber Er hat niemals Sein Werk deshalb unterbrochen, weil der Mensch so viele Schwierigkeiten hat; vielmehr hat Er weiterhin gewirkt und gesprochen und obwohl eine große Anzahl von „Kriegern“ auf der Strecke geblieben sind, verrichtet Er immer noch Sein Werk und wählt weiterhin ohne Unterbrechung eine Gruppe von Menschen nach der anderen aus, die bereit sind, sich Seinem neuen Werk zu unterwerfen. Er hat kein Mitleid mit diesen gefallenen „Helden“ und schätzt stattdessen diejenigen, die Sein neues Werk und Seine neuen Worte annehmen. Aber mit welchem Ziel verrichtet Er Sein Werk Stufe um Stufe? Warum beseitigt Er ständig einige Menschen und wählt andere aus? Warum verwendet Er immer solch eine Methode? Das Ziel Seines Werkes ist, dem Mensch zu ermöglichen, Ihn zu kennen und dadurch von Ihm gewonnen zu werden. Das Prinzip Seines Werkes ist es, an denen zu wirken, die sich dem Werk, das Er heute verrichtet, unterwerfen können, und nicht an denen zu wirken, die sich dem Werk unterwerfen, das Er in der Vergangenheit verrichtet hat, während sie sich dem Werk widersetzen, das Er heute verrichtet. Darin liegt der Grund, weshalb Er so viele Menschen beseitigt hat.

Die Wirkungen der Lektion, Gott kennenzulernen, können nicht in ein oder zwei Tagen erzielt werden: Der Mensch muss Erfahrungen sammeln, Leid ertragen und wahre Unterwerfung erreichen. Zuallererst musst du beim Werk und bei den Worten Gottes beginnen. Es ist unerlässlich, dass du verstehst, was Gotteskenntnis beinhaltet, wie du diese Kenntnis erlangen kannst und wie du Gott in deinen Erfahrungen sehen kannst. Das ist, was jeder tun muss, der Gott noch nicht kennt. Niemand kann das Werk und die Worte Gottes auf einen Schlag erfassen und niemand kann Kenntnis von Gottes Gesamtheit innerhalb kurzer Zeit erreichen. Es gibt einen nötigen Prozess der Erfahrung, ohne den niemand in der Lage sein würde, Gott zu kennen oder Ihm aufrichtig zu folgen. Je mehr Werk Gott verrichtet, desto mehr kennt Ihn der Mensch. Je mehr Gottes Werk mit den Vorstellungen des Menschen im Widerspruch steht, umso mehr wird die Kenntnis des Menschen von Ihm erneuert und vertieft. Wenn das Werk Gottes für immer fest und unveränderlich bleiben würde, dann hätte der Mensch nicht viel Kenntnis von Ihm. Zwischen der Schöpfung und dem heutigen Tag, was Gott während des Zeitalters des Gesetzes tat, was Er während des Zeitalters der Gnade tat und was Er während dem Zeitalter des Königreichs tut: Ihr müsst euch über diese Visionen vollkommen klar sein. Ihr müsst das Werk Gottes kennen. Erst nachdem er Jesus gefolgt war, brachte Petrus allmählich viel über das Werk in Erfahrung, das der Heilige Geist in Jesus verrichtete. Er sagte: „Sich auf die Erfahrungen des Menschen zu verlassen reicht nicht, um vollständige Kenntnis zu erreichen. Es muss viele neue Dinge von Gottes Werk geben, um uns zu helfen, Ihn zu kennen.“ Am Anfang dachte Petrus, dass Jesus einer war, der von Gott gesandt worden war, wie ein Apostel, und er sah Jesus nicht als den Christus an. Zu dieser Zeit, als er begann, Jesus zu folgen, fragte ihn Jesus: „Simon, Jonas’ Sohn, willst du Mir folgen?“ Petrus sagte: „Ich muss dem folgen, der vom Vater im Himmel gesandt wurde. Ich muss den anerkennen, der vom Heiligen Geist auserwählt wurde. Ich werde Dir folgen.“ Seine Worte machen ersichtlich, dass Petrus einfach nichts über Jesus wusste. Er hatte Gottes Worte erfahren, hatte sich mit sich selbst befasst und hatte für Gott viele Nöte durchlitten, aber er hatte keine Kenntnis vom Werk Gottes. Nach einer Zeit der Erfahrung sah Petrus in Jesus viele der Taten Gottes, er sah die Lieblichkeit Gottes und er sah in Jesus vieles von Gottes Wesen. Er

sah auch, dass die Worte, die Jesus sprach, nicht von einem Menschen gesprochen worden sein konnten und dass das Werk, das Jesus verrichtet hatte, nicht von einem Menschen verrichtet worden sein konnte. In den Worten und Taten Jesu sah Petrus zudem viel von der Weisheit Gottes und viel Wirken einer göttlichen Natur. Während seiner Erfahrungen hat er nicht nur sich selbst kennengelernt, sondern achtete auch sehr genau auf jede Handlung Jesu, woraus er viele neue Dinge erfuhr; nämlich, dass es in dem Werk, das Gott durch Jesus verrichtete, viele Ausdrucksformen des praktischen Gottes gab und dass Jesus sich von einem gewöhnlichen Menschen unterschied durch die Worte, die Er sprach, und die Handlungen, die Er durchführte, sowie durch die Art, in der Er die Kirchen behütete und wie Er Sein Werk ausführte. Und so lernte Petrus von Jesus viele Lektionen, die er lernen sollte, und als Jesus kurz davor war, gekreuzigt zu werden, hatte er ein gewisses Maß an Kenntnis von Jesus erlangt – Kenntnis, die die Basis seiner lebenslangen Treue zu Jesus und seiner umgekehrten Kreuzigung um des Herrn willen wurde. Obwohl er von einigen Vorstellungen besessen war und am Anfang keine klare Kenntnis von Jesus hatte, sind solche Dinge unweigerlich ein Teil des verdorbenen Menschen. Kurz bevor Jesus fortging, teilte Er Petrus mit, dass Seine Kreuzigung das Werk sei, für das Er gekommen war: Es sei notwendig, dass Er von dem Zeitalter im Stich gelassen werde, und dass dieses unreine und alte Zeitalter Ihn ans Kreuz nageln sollte; Er sei gekommen, um das Werk der Erlösung zu vollenden, und mit der Vollendung dieses Werkes würde Sein Amt vorbei sein. Als er das hörte, befahl Petrus eine tiefe Trauer und er hing sogar noch mehr an Jesus. Als Jesus gekreuzigt wurde, weinte Petrus insgeheim bitterlich. Vorher hatte er Jesus gefragt: „Mein Herr! Du sagst, dass Du gekreuzigt werden würdest. Nachdem Du gegangen bist, wann werden wir Dich wiedersehen?“ Gab es da kein Element der Verfälschung in den Worten, die er sprach? Waren keine Vorstellungen in sie hineingemischt? In seinem Herzen wusste er, dass Jesus gekommen war, um einen Teil von Gottes Werk zu verrichten und dass, nachdem Jesus gegangen war, der Geist bei ihm bleiben würde. Selbst wenn Er gekreuzigt werden würde und in den Himmel aufsteigen würde, würde der Geist Gottes dennoch bei ihm sein. Zu jener Zeit hatte Petrus etwas Kenntnis von Jesus: Er wusste, dass Jesus vom Geist Gottes gesandt worden war, dass der Geist

Gottes in Ihm war und dass Jesus Gott Selbst war, dass Er Christus war. Doch wegen seiner Liebe zu Jesus und wegen seiner menschlichen Schwäche sprach Petrus solche Worte. Wenn man in jedem Schritt von Gottes Werk beobachten und sorgfältig erleben kann, dann wird man in der Lage sein, allmählich die Lieblichkeit Gottes zu entdecken. Und was nahm Paulus für seine Vision? Als Jesus vor ihm erschien, sagte Paulus: „Herr! Wer bist Du?“ Jesus sagte: „Ich bin Jesus, den du verfolgst.“ Das war die Vision des Paulus. Petrus nahm als seine Vision die Auferstehung Jesu, Seine Erscheinung 40 Tage lang und die Lehren von Jesu Leben bis zum Ende seiner Reise.

Der Mensch erfährt Gottes Werk, lernt sich selbst kennen, reinigt sich von seiner verdorbenen Disposition und strebt nach Wachstum im Leben, alles um der Gotteskenntnis willen. Wenn du nur danach strebst, dich selbst zu kennen und mit deiner eigenen verderbten Disposition umzugehen, aber keine Kenntnis davon hast, welches Werk Gott am Menschen verrichtet und wie groß Seine Erlösung ist oder wie du Gottes Wirken erfährst und Zeuge von Seinen Taten wirst, dann ist diese deine Erfahrung unsinnig. Wenn du denkst, dass jemandes Leben Reife erlangt hat, nur weil man in der Lage ist, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen und zu ertragen, bedeutet dies, dass du immer noch nicht die wahre Bedeutung des Lebens begriffen hast oder Gottes Absicht, den Menschen zu vervollkommen. Eines Tages, wenn du in den religiösen Kirchen bist, inmitten der Mitglieder der Kirche der Buße oder der Kirche des Lebens, wirst du auf viele gläubige Menschen treffen, deren Gebete „Visionen“ beinhalten und die sich in ihrem Streben nach dem Leben durch Worte berührt fühlen und durch sie geleitet werden. Außerdem sind sie in vielen Angelegenheiten in der Lage zu erdulden, sich selbst zu entsagen und sich nicht vom Fleisch führen zu lassen. In diesem Moment wirst du den Unterschied nicht erkennen können: Du wirst glauben, dass alles, was sie tun, richtig und der natürliche Ausdruck des Lebens ist, und wie schade es ist, dass der Name, an den sie glauben, falsch ist. Sind derartige Ansichten nicht dumm? Warum wird gesagt, dass viele Menschen kein Leben besitzen? Weil sie Gott nicht kennen und deshalb wird gesagt, dass sie keinen Gott in ihrem Herzen haben, und kein Leben haben. Wenn dein Glaube an Gott einen gewissen Punkt erreicht hat, an

dem du fähig bist, gründlich alle Taten Gottes, die Realität Gottes und jede Stufe von Gottes Werk zu kennen, dann bist du im Besitz der Wahrheit. Wenn du das Werk und die Disposition Gottes nicht kennst, dann fehlt dir noch etwas in deiner Erfahrung. Wenn du keine gründliche Kenntnis davon hast, wie Jesus diese Stufe Seines Werkes ausführte, wie diese Stufe durchgeführt wird, wie Gott Sein Werk im Zeitalter der Gnade verrichtete, und welches Wirken in dieser Stufe verrichtet wurde, dann wirst du dich nie bestärkt fühlen und wirst immer unsicher sein. Wenn du nach einer Zeit der Erfahrung in der Lage bist, das Werk, das von Gott durchgeführt wird, zu kennen, jeden Schritt von Seinem Werk, und wenn du gründliches Wissen über Gottes Ziele beim Sprechen Seiner Worte erlangt hast und darüber, warum so viele Worten, die Er gesprochen hat, nicht erfüllt worden sind, dann kannst du mutig und ohne Zurückhaltung den Weg gehen, der vor dir liegt, frei von Sorge und Verfeinerung. Ihr solltet sehen, wodurch Gott so viel von Seinem Werk erreicht. Er verwendet die Worte, die Er spricht, verfeinert den Menschen und wandelt seine Vorstellungen mittels vieler verschiedener Arten von Worten um. All das Leiden, das ihr erduldet habt, all die Verfeinerung, die ihr durchgemacht habt, der Umgang, den ihr in euch angenommen habt, die Erleuchtung, die ihr erfahren habt – das alles wurde mittels der Worte erreicht, die Gott gesprochen hat. Aus welchem Grund folgt der Mensch Gott? Aufgrund der Worte Gottes! Gottes Worte sind zutiefst geheimnisvoll und sie können darüber hinaus das Herz des Menschen bewegen, Dinge enthüllen, die tief darin verborgen sind, ihn Dinge wissen lassen, die in der Vergangenheit passiert sind, und ihm erlauben, in die Zukunft vorzudringen. Wegen der Worte Gottes erträgt der Mensch also Leid und wird wegen Gottes Worten auch perfekt gemacht: Nur dieses Mal folgt der Mensch Gott. Was der Mensch in dieser Stufe tun sollte, ist, die Worte Gottes zu akzeptieren. Unabhängig davon, ob er vervollkommenet oder Verfeinerung ausgesetzt wird, die Worte Gottes sind der entscheidende Punkt. Das ist das Werk Gottes und das ist auch die Vision, die dem Mensch heute zu kennen obliegt.

Wie macht Gott den Menschen perfekt? Was ist die Disposition Gottes? Und was beinhaltet Seine Disposition? Um all diese Dinge zu verdeutlichen: Man nennt es,

Gottes Namen verbreiten, man nennt es für Gott Zeugnis ablegen, und man nennt es, Gott erhöhen. Der Mensch wird basierend auf der Grundlage, Gott zu kennen, letztendlich in seiner Lebensdisposition verwandelt werden. Je mehr der Mensch durchlebt, dass mit ihm umgegangen wird und dass er verfeinert wird, desto mehr wird er gestärkt; je zahlreicher die Stufen von Gottes Werk sind, desto mehr wird der Mensch perfekt gemacht. Heutzutage rüttelt jede Stufe von Gottes Werk in den Erfahrungen des Menschen an seinen Vorstellungen und alles liegt jenseits des Intellekts des Menschen und außerhalb seiner Erwartungen. Gott stellt alles bereit, was der Mensch braucht, und in jeder Hinsicht steht dies im Widerspruch zu seinen Auffassungen. Gott äußert Seine Worte in deiner Zeit der Schwäche; nur so kann Er dein Leben versorgen. Indem Er an deinen Vorstellungen rüttelt, lässt Er dich den Umgang Gottes akzeptieren; nur auf diese Weise kannst du dich von deiner Verderbtheit befreien. Heutzutage wirkt der menschgewordene Gott in einer Hinsicht in einem Zustand der Göttlichkeit, aber in anderer wirkt Er in einem Zustand normaler Menschlichkeit. Wenn du aufhörst, jedes Wirken Gottes verweigern zu können, wenn du imstande bist, dich zu unterwerfen, ganz gleich, was auch immer Gott im Zustand normaler Menschlichkeit sagt oder tut, wenn du imstande bist, dich zu unterwerfen und zu verstehen, unabhängig davon, welche Normalität Er bekundet, und wenn du tatsächliche Erfahrung erlangt hast: Erst dann kannst du sicher sein, dass Er Gott ist, und erst dann wirst du aufhören, Vorstellungen zu bilden, und erst dann wirst du imstande sein, Ihm bis zum Ende zu folgen. In Gottes Werk liegt Weisheit und Er weiß, wie der Mensch im Zeugnis für Ihn standhaft bleiben kann. Er weiß, wo die wesentliche Schwäche des Menschen liegt und die Worte, die Er spricht, können dich an deiner wesentlichen Schwäche treffen. Er verwendet aber auch Seine majestätischen und weisen Worte, um dich standhaft im Zeugnis für Ihn zu machen. So sind die wunderbaren Taten Gottes. Das Werk, das Gott verrichtet, ist für den menschlichen Intellekt unvorstellbar. Welche Arten von Verdorbenheit, von denen der Mensch besessen ist, da er aus Fleisch ist, und was die Essenz des Menschen ausmacht, all diese Dinge werden durch Gottes Gericht offenbart, was dem Menschen keinen Ort lässt, an dem er sich vor seiner Schande verstecken kann.

Gott verrichtet das Werk des Urteils und der Züchtigung, damit der Mensch Kenntnis von Ihm erlangen kann, und um Seines Zeugnisses willen. Ohne Sein Urteil über die verderbte Disposition des Menschen könnte der Mensch möglicherweise Seine gerechte Disposition nicht kennen, die kein Vergehen duldet, noch wäre er imstande, seine alte Kenntnis von Gott in eine neue umzuwandeln. Um Seines Zeugnisses und um Seiner Führung willen macht Er Seine Gesamtheit öffentlich und ermöglicht somit dem Menschen, durch Sein öffentliches Erscheinen zu Gotteskenntnis zu gelangen, in seiner Disposition verwandelt zu werden und für Gott ein überwältigendes Zeugnis abzulegen. Die Verwandlung der Disposition des Menschen wird durch verschiedene Arten von Gottes Werk erreicht. Ohne solche Veränderungen in seiner Disposition wäre der Mensch unfähig, Zeugnis für Gott abzulegen und Gottes Herz zu entsprechen. Die Verwandlung der Disposition des Menschen bedeutet, dass der Mensch sich von Satans Knechtschaft und dem Einfluss der Dunkelheit befreit hat und wahrhaftig zu einem Modell und einem Exemplar von Gottes Werk geworden ist, ein wirklicher Zeuge von Gott und jemand, der Gottes Herz entspricht. Heute ist der menschengewordene Gott gekommen, um Sein Werk auf Erden zu verrichten und Er verlangt, dass der Mensch Kenntnis von Ihm, Gehorsam Ihm gegenüber und Zeugnis für Ihn erlangt – um Sein praktisches und normales Werk zu kennen, all Seinen Worten und all Seinem Werk zu gehorchen, die nicht im Einklang mit den Vorstellungen des Menschen sind, und Zeugnis abzulegen für all das Werk, das Er verrichtet, um den Menschen zu retten, sowie für alle Taten, die Er durchführt, um den Menschen zu erobern. Diejenigen, die für Gott Zeugnis ablegen, müssen Gotteskenntnis haben. Nur diese Art von Zeugnis ist richtig und wahr und nur diese Art von Zeugnis kann Satan beschämen. Gott verwendet diejenigen, die gekommen sind, um Ihn zu kennen, indem sie sich Seinem Urteil und Seiner Züchtigung, Seinem Umgang und Seiner Beschneidung unterziehen, um für Ihn Zeugnis abzulegen. Er verwendet diejenigen, die von Satan verdorben worden sind, um für Ihn Zeugnis abzulegen und so verwendet Er auch diejenigen, deren Disposition sich verändert hat und die so Seine Segnungen erhalten haben, um für Ihn Zeugnis abzulegen. Er braucht den Menschen nicht, um Ihn nur in seinem Mund zu preisen, noch braucht Er den Lobpreis und das Zeugnis der Brut Satans, die nicht von Ihm gerettet worden ist. Nur diejenigen, die Gott kennen, sind geeignet, um für Ihn Zeugnis abzulegen, und nur diejenigen, die in ihrer Disposition verwandelt

worden sind, eignen sich, für Ihn Zeugnis abzulegen. Gott wird es dem Menschen nicht absichtlich erlauben, Schande über Seinen Namen zu bringen.

Fußnote(n):

a. Im Originaltext heißt es „Gottes Werk zu kennen.“

Wie Petrus Jesus kennenlernte

Während der Zeit, die Petrus mit Jesus verbrachte, sah er viele liebenswerte Eigenschaften in Jesus, viele Aspekte, die der Nachahmung würdig waren, und viele, die ihn versorgten. Obwohl Petrus in vielerlei Hinsicht das Wesen Gottes in Jesus sah und viele liebenswerte Eigenschaften sah, kannte er Jesus zunächst nicht. Petrus begann, Jesus zu folgen, als er 20 Jahre alt war, und fuhr sechs Jahre damit fort. Während dieser Zeit lernte er Jesus nie kennen, war aber bereit, Ihn aus reiner Bewunderung für Ihn zu folgen. Als Jesus zum ersten Mal an den Gestaden des Sees von Galiläa nach ihm rief, fragte Er: „Simon, Sohn des Jonas, wirst du Mir folgen?“ Petrus sagte: „Ich muss dem folgen, der vom himmlischen Vater gesandt wird. Ich muss den anerkennen, der vom Heiligen Geist auserwählt ist. Ich werde Dir folgen.“ Petrus hatte damals von einem Mann namens Jesus gehört, dem größten der Propheten, dem geliebten Sohn Gottes, und Petrus hoffte immer, Ihn zu finden, in der Hoffnung auf eine Gelegenheit, Ihn zu sehen (weil er damals vom Heiligen Geist so geführt wurde). Obwohl er Ihn nie gesehen hatte und nur Gerüchte über Ihn gehört hatte, wuchs allmählich eine Sehnsucht und Verehrung für Jesus in seinem Herzen, und er sehnte sich oft danach, eines Tages Jesus anzusehen. Und wie rief Jesus Petrus an? Auch Er hatte von einem Mann namens Petrus gehört, und es war nicht der Heilige Geist, der Ihn angewiesen hatte: „Gehe zum See von Galiläa, wo jemand ist, der Simon, Sohn des Jonas heißt.“ Jesus hörte jemanden sagen, dass es jemanden gebe, der Simon, Sohn des Jonas heiße und dass die Leute

seine Predigt gehört hätten, dass er auch das Evangelium des Himmelreichs predigte und dass die Leute, die ihn hörten, alle zu Tränen gerührt würden. Nachdem Er dies gehört hatte, folgte Jesus dieser Person und machte Sich auf zum See von Galiläa; als Petrus den Ruf Jesu angenommen hatte, folgte er Ihm.

Während seiner Zeit, als er Jesus folgte, hatte Petrus viele Meinungen über Ihn und beurteilte Ihn immer aus seiner eigenen Perspektive. Obwohl er ein gewisses Maß an Verständnis vom Geist hatte, war sein Verständnis etwas unklar; daher seine Worte, als er sagte: „Ich muss dem folgen, der vom himmlischen Vater gesandt wird. Ich muss anerkennen, wer vom Heiligen Geist auserwählt ist.“ Er verstand die Dinge nicht, die Jesus tat, und es fehlte ihm an Klarheit über sie. Nachdem er Ihm eine Zeit lang gefolgt war, interessierte er sich für das, was Er tat und sagte – und für Jesus Selbst. Er spürte, dass Jesus sowohl Zuneigung als auch Respekt hervorrief; er mochte es, mit Ihm Umgang zu haben und bei Ihm zu bleiben, und auf die Worte Jesu zu hören, bot ihm Versorgung und Hilfe. Während der Zeit, in der er Jesus folgte, beobachtete Petrus alles über Sein Leben und nahm es sich zu Herzen: Seine Handlungen, Worte, Bewegungen und Ausdrücke. Er gewann ein tiefes Verständnis dafür, dass Jesus nicht wie gewöhnliche Menschen war. Obwohl Sein menschliches Äußeres außerordentlich normal war, war Er voller Liebe, Mitgefühl und Toleranz für den Menschen. Alles, was Er tat oder sagte, war für andere von großer Hilfe, und an Seiner Seite sah und lernte Petrus Dinge, die er noch nie zuvor gesehen oder gehabt hatte. Er sah, dass Jesus, obwohl Er weder eine großartige Statur noch eine ungewöhnliche Menschlichkeit hatte, über ein wirklich außergewöhnliches und ungewöhnliches Auftreten verfügte. Obwohl Petrus es nicht ganz erklären konnte, konnte er sehen, dass Jesus anders als alle anderen handelte, denn die Dinge, die Er tat, waren ganz anders als die, die normale Menschen taten. Von seiner Zeit im Kontakt mit Jesus erkannte Petrus auch, dass Sein Charakter anders war als der eines gewöhnlichen Menschen. Er handelte immer ruhig und nie in Eile, nie übertrieb Er ein Thema oder spielte es herunter, und führte Sein Leben in einer Weise, die einen Charakter offenbarte, der sowohl normal als auch bewundernswert war. Im Gespräch war Jesus gewandt und anmutig, offen und fröhlich

und doch heiter, und Er verlor nie Seine Würde in der Ausführung Seines Werkes. Petrus sah, dass Jesus manchmal schweigsam war, doch zu anderen Zeiten redete Er unaufhörlich. Er war manchmal so glücklich, dass Er wie eine hüpfende und herumtollende Taube wirkte, und doch manchmal so traurig, dass Er überhaupt nicht sprach, als ob Er eine erschöpfte und müde Mutter wäre. Manchmal war Er voller Zorn wie ein tapferer Soldat, der sich entlud, um Feinde zu töten, und manchmal sogar wie ein brüllender Löwe. Manchmal lachte Er; andere Male betete Er und weinte. Egal wie Jesus Sich verhielt, entwickelte Petrus grenzenlose Liebe und Respekt zu Ihm. Das Lachen Jesu erfüllte ihn mit Glück, Seine Traurigkeit stürzte ihn in Kummer, Sein Zorn erschreckte ihn, während Seine Barmherzigkeit, Seine Vergebung und die strengen Anforderungen, die Er an die Menschen stellt, ihn dazu brachten, Jesus wirklich zu lieben und eine wahre Ehrfurcht und Sehnsucht nach Ihm zu entwickeln. Natürlich erkannte Petrus das alles erst allmählich, nachdem er ein paar Jahre neben Jesus gelebt hatte.

Petrus war ein besonders vernünftiger Mensch, geboren mit natürlicher Intelligenz, aber er tat viele dumme Dinge, als er Jesus folgte. Ganz am Anfang hatte er einige Begriffe von Jesus. Er fragte: „Die Leute sagen, Du bist ein Prophet; also, als Du acht und alt genug warst, um Dinge zu verstehen, wusstest Du, dass Du Gott warst? Wusstest Du, dass Du vom Heiligen Geist empfangen wurdest?“ Jesus antwortete: „Nein, das wusste Ich nicht. Komme Ich dir nicht wie eine ganz normale Person vor? Ich bin wie jeder andere auch. Die Person, die der Vater sendet, ist eine normale Person, nicht eine außergewöhnliche. Und obwohl das Werk, das Ich verrichte, Meinen himmlischen Vater repräsentiert, können Mein Ebenbild, die Person, die Ich bin und dieser fleischliche Körper Meinen himmlischen Vater aber nicht vollkommen repräsentieren – nur einen Teil von Ihm. Obwohl Ich vom Geist kam, bin Ich trotzdem eine normale Person, und Mein Vater hat Mich als normale Person auf diese Erde geschickt, nicht als eine außergewöhnliche.“ Erst als Petrus dies hörte, gewann er ein geringes Verständnis von Jesus. Und erst nachdem er unzählige Stunden des Wirkens Jesu, Seines Lehrens, Seiner Umsorgung und Seiner Unterstützung durchlebt hatte, gewann er ein viel tieferes

Verständnis. In Seinem 30. Lebensjahr erzählte Jesus Petrus von Seiner bevorstehenden Kreuzigung, dass Er gekommen war, um eine Phase des Werkes – das Werk der Kreuzigung – zu tun, um die ganze Menschheit zu erlösen. Er erzählte ihm auch, dass der Menschensohn drei Tage nach der Kreuzigung wieder auferstehen würde, und wenn Er einmal auferstanden sei, Er den Menschen 40 Tage lang erscheinen würde. Als er diese Worte hörte, war Petrus traurig und nahm sich diese Worte zu Herzen; von da an näherte er sich Jesus immer mehr an. Nachdem er es eine Zeit lang erfahren hatte, wurde Petrus klar, dass alles, was Jesus tat, vom Wesen Gottes war, und er kam zu der Annahme, dass Jesus außerordentlich liebenswert war. Erst als er zu dieser Erkenntnis gelangte, erleuchtete ihn der Heilige Geist von innen her. Dann wandte Sich Jesus Seinen Jüngern und anderen Anhängern zu und fragte: „Johannes, wer, sagst du, bin Ich?“ Johannes antwortete: „Du bist Mose.“ Dann wandte Er Sich an Lukas: „Und du Lukas, wer, sagst du, bin Ich?“ Lukas antwortete: „Du bist der größte der Propheten.“ Dann fragte Er eine Schwester, und sie antwortete: „Du bist der größte der Propheten, der viele Worte von Ewigkeit zu Ewigkeit spricht. Niemandes Prophezeiungen sind so groß wie Deine, noch ist jemandes Wissen mehr als Deines; Du bist ein Prophet.“ Dann wandte Sich Jesus an Petrus und fragte: „Petrus, wer, sagst du, bin Ich?“ Petrus antwortete: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Du kommst vom Himmel, Du bist nicht von der Erde, Du bist nicht gleichzusetzen mit den Schöpfungen Gottes. Wir sind auf Erden und Du bist hier bei uns, aber Du bist vom Himmel, Du bist nicht von der Welt, nicht von der Erde.“ Durch seine Erfahrung erleuchtete ihn der Heilige Geist, was es ihm ermöglichte, zu diesem Verständnis zu gelangen. Nach dieser Erleuchtung bewunderte er alles, was Jesus getan hatte noch mehr, betrachtete Ihn als gar noch liebenswerter, und war in seinem Herzen stets unwillig, von Jesus getrennt zu sein. Und so rief Petrus voll außergewöhnlichem Glück, als Jesus Sich Petrus das erste Mal nach Seiner Kreuzigung und Wiederauferstehung offenbarte: „Herr! Du bist auferstanden!“ Dann, weinend, fing er einen äußerst großen Fisch, kochte ihn und servierte ihn Jesus. Jesus lächelte, sprach aber nicht. Obwohl Petrus wusste, dass Jesus auferstanden war, verstand er das Mysterium nicht. Als er Jesus den Fisch zu essen gab, lehnte Jesus nicht ab, sprach aber auch nicht oder setzte Sich, um zu essen; stattdessen

verschwand Er plötzlich. Das war ein gewaltiger Schock für Petrus, und erst dann verstand er, dass der auferstandene Jesus ein anderer Jesus war als der zuvor. Als er dies erkannte, war Petrus betrübt, aber er fand auch Trost in dem Wissen, dass der Herr Sein Werk erfüllt hatte. Er wusste, dass Jesus Seine Aufgabe erfüllt hatte, dass Seine Zeit bei den Menschen vorüber war und der Mensch von da an seinen eigenen Weg gehen musste. Jesus hatte ihm einmal gesagt: „Auch du musst von dem bitteren Kelch trinken, von dem Ich getrunken habe (das sagte Er nach der Auferstehung), auch du musst den Weg gehen, den Ich gegangen bin; du musst dein Leben für Mich niederlegen.“ Im Gegensatz zu jetzt hatte das Werk zu diesem Zeitpunkt nicht die Form eines direkten Gesprächs. Während des Zeitalters der Gnade war das Werk des Heiligen Geistes sehr verborgen, und Petrus ließ viel Not über sich ergehen und kam manchmal an den Punkt, an dem er ausrief: „Gott! Ich habe nichts als dieses Leben. Obwohl es Dir nicht viel wert ist, möchte ich es Dir widmen. Obwohl Menschen unwürdig sind, Dich zu lieben, und ihre Liebe und Herzen wertlos sind, glaube ich, dass Du den Herzenswunsch der Menschen kennst. Und auch wenn die Leiber der Menschen nicht auf Deine Zustimmung stoßen, so wünsche ich, dass Du mein Herz akzeptierst.“ Beim Aussprechen dieser Gebete erhielt er Ermutigung, vor allem wenn er betete: „Ich bin bereit, mein Herz gänzlich Gott zu widmen. Obwohl ich nichts für Gott tun kann, bin ich bereit, Gott treu zufriedenzustellen und mich Ihm von ganzem Herzen zu widmen. Ich glaube, Gott muss auf mein Herz schauen.“ Er sagte: „Ich bitte um nichts in meinem Leben, außer dass meine Gedanken der Liebe zu Gott und meines Herzens Wunsch von Gott angenommen werden. Ich war so lange mit dem Herrn Jesus zusammen, und doch habe ich Ihn nie geliebt; das ist meine größte Schuld. Obwohl ich bei Ihm blieb, kannte ich Ihn nicht und sagte sogar hinter Seinem Rücken einige unangemessene Dinge. Wenn ich an diese Dinge denke, fühle ich mich dem Herrn Jesus gegenüber noch viel mehr verpflichtet.“ Er betete immer auf diese Weise. Er sagte: „Ich bin weniger als Staub. Ich kann nichts tun, außer Gott dieses treue Herz zu widmen.“

Es gab einen Höhepunkt in den Erfahrungen des Petrus, als sein Körper fast völlig gebrochen war, Jesus ihm aber im Innern Ermutigung gab. Und Er erschien ihm

einmal. Als Petrus ungeheures Leid erfuhr und spürte, dass sein Herz gebrochen war, wies ihn Jesus an: „Du warst mit Mir auf Erden, und Ich war hier bei dir. Und obwohl wir vorher im Himmel zusammen waren, ist es doch von geistiger Welt. Nun bin Ich in die geistige Welt zurückgekehrt und du bist auf Erden. Denn Ich bin nicht von der Erde, und obwohl du auch nicht von der Erde bist, musst du deine Pflicht auf Erden erfüllen. Da du ein Diener bist, musst du deine Pflicht nach besten Kräften tun.“ Petrus war getröstet, nachdem er gehört hatte, dass er zu Gottes Seite zurückkehren könnte. Als Petrus derartige Qualen erlitt, dass er fast bettlägerig war, fühlte er derart Reue, dass er sagte: „Ich bin so verdorben, ich kann Gott nicht zufriedenstellen.“ Jesus erschien ihm und sprach: „Petrus, könnte es sein, dass du den Entschluss vergessen hast, den du vor Mir gefasst hast? Hast du wirklich alles vergessen, was Ich gesagt habe? Hast du den Beschluss vergessen, den du vor Mir gefasst hast?“ Petrus sah, dass es Jesus war, und erhob sich vom Bette, und Jesus tröstete ihn: „Ich bin nicht von der Erde; das habe Ich dir schon gesagt – das musst du verstehen; aber hast du denn vergessen, was Ich dir noch gesagt habe? ‚Du bist auch nicht von der Erde, nicht von der Welt‘. Im Augenblick gibt es Arbeit, die du tun musst; du kannst nicht so betrübt sein, du kannst nicht so leiden. Obwohl Gott und die Menschen nicht in derselben Welt nebeneinander existieren können, habe Ich Meine Arbeit und du hast deine, und eines Tages, wenn deine Arbeit beendet ist, werden wir zusammen in einem Reich sein, und Ich werde dich führen, um für immer bei Mir zu sein.“ Petrus war getröstet und beruhigt, nachdem er diese Worte gehört hatte. Er wusste, dass dieses Leiden etwas war, das er zu ertragen und zu erfahren hatte, und war von da an inspiriert. Jesus erschien ihm besonders in jedem entscheidenden Augenblick, gab ihm besondere Erleuchtung und Führung und tat viel Werk in ihm. Und was bedauerte Petrus am meisten? Jesus stellte Petrus eine andere Frage (obwohl es in der Bibel nicht so aufgezeichnet ist), nicht lange, nachdem Petrus gesagt hatte: „Du bist der Sohn des lebendigen Gottes“, und diese Frage lautete: „Petrus! Hast du Mich jemals geliebt?“ Petrus verstand, was Er meinte, und sagte: „Herr! Ich habe einst den Vater im Himmel geliebt, aber ich gebe zu, dass ich Dich nie geliebt habe.“ Jesus sagte dann: „Wenn die Menschen den Vater im Himmel nicht lieben, wie können sie den Sohn auf Erden lieben? Und wenn die Menschen den von

Gott gesandten Sohn nicht lieben, wie können sie den Vater im Himmel lieben? Wenn die Menschen den Sohn auf Erden wirklich lieben, dann lieben sie den Vater im Himmel wirklich.“ Als Petrus diese Worte hörte, erkannte er seinen Mangel. Er empfand immer Reue bis zu Tränen über seine Worte: „Ich habe einmal den Vater im Himmel geliebt, aber ich habe Dich nie geliebt.“ Nach der Auferstehung und der Himmelfahrt Jesu fühlte er noch mehr Reue und Kummer darüber. Wenn er sich an seine frühere Arbeit und seine jetzige Statur erinnerte, kam er oft im Gebet zu Jesus und fühlte immer Bedauern und eine Schuld, weil er Gottes Wunsch nicht befriedigt und nicht an Gottes Maßstäbe herangekommen war. Diese Angelegenheiten wurden zu seiner größten Belastung. Er sagte: „Eines Tages werde ich Dir alles widmen, was ich habe, und alles, was ich bin, was am wertvollsten ist, werde ich Dir geben.“ Er sagte: „Gott! Ich habe nur einen Glauben und nur eine Liebe. Mein Leben ist nichts wert und mein Körper ist nichts wert. Ich habe nur einen Glauben und nur eine Liebe. Ich habe Vertrauen in Dich in meinem Geist und Liebe für Dich in meinem Herzen; nur diese beiden Dinge habe ich Dir zu geben, und nichts anderes.“ Petrus wurde von Jesu Worten sehr ermutigt, weil Jesus, bevor Er gekreuzigt wurde, zu ihm gesagt hatte: „Ich bin nicht von dieser Welt, und auch du bist nicht von dieser Welt.“ Später, als Petrus einen Punkt großer Schmerzen erreichte, erinnerte Jesus ihn: „Petrus, hast du es vergessen? Ich bin nicht von dieser Welt und Ich bin nur wegen Meines Werkes früher gegangen. Du bist auch nicht von dieser Welt, hast du das vergessen? Ich habe dir das zweimal gesagt, Erinnerst du dich nicht?“ Petrus hörte Ihn und sagte: „Ich habe es nicht vergessen!“ Jesus sagte dann: „Du hast einst eine glückliche Zeit mit Mir im Himmel und eine Zeit an Meiner Seite verbracht. Du vermisst Mich und Ich vermisse dich. Obwohl die Geschöpfe in Meinen Augen nicht erwähnenswert sind, wie kann Ich eines nicht lieben, das unschuldig und liebenswert ist? Hast du Mein Versprechen vergessen? Du musst Meinen Auftrag auf Erden annehmen; du musst die Aufgabe erfüllen, die Ich dir anvertraut habe. Eines Tages werde Ich dich sicherlich dazu führen, an Meiner Seite zu sein.“ Nachdem er dies gehört hatte, war Petrus noch mehr ermutigt und erhielt eine noch größere Inspiration, sodass er, als er am Kreuz war, sagen konnte: „Gott! Ich kann Dich nicht genug lieben! Selbst wenn Du mich bittest zu sterben, kann ich Dich immer

noch nicht genug lieben! Wohin immer Du auch meine Seele sendest, ob Du Deine Versprechen der Vergangenheit erfüllst oder nicht, was auch immer Du danach tust, ich liebe Dich und glaube an Dich.“ Woran er festhielt, war sein Glaube und wahre Liebe.

Eines Abends waren einige der Jünger, darunter Petrus, auf dem Fischerboot. Sie waren alle zusammen mit Jesus, und Petrus stellte Jesus eine sehr naive Frage: „Herr! Da ist eine Frage, die ich seit einer sehr langen Zeit habe, die ich Dir gerne stellen würde.“ Jesus antwortete: „Dann frag bitte!“ Petrus fragte dann: „War das während des Zeitalters des Gesetzes verrichtete Werk Dein Tun?“ Jesus lächelte, als ob Er sagte: „Dieses Kind, wie naiv er ist!“ Dann fuhr Er absichtlich fort: „Es war nicht Mein Tun, sondern Jehovas und Moses.“ Petrus hörte das und rief aus: „Oh! So war es nicht Dein Tun.“ Sobald Petrus dies gesagt hatte, sprach Jesus nicht mehr. Petrus dachte bei sich: „Du warst es nicht, der es tat, kein Wunder also, dass Du gekommen bist, um das Gesetz zu zerstören, weil es nicht Dein Tun war.“ Sein Herz war auch erleichtert. Danach erkannte Jesus, dass Petrus ziemlich naiv war, aber weil er zu jener Zeit keine Einsicht hatte, sagte Jesus nichts weiter, noch widersprach Er ihm direkt. Einmal hielt Jesus eine Predigt in einer Synagoge, wo viele Menschen anwesend waren, darunter auch Petrus. In Seiner Predigt sagte Jesus: „Der Eine, der von Ewigkeit zu Ewigkeit kommen wird, wird das Werk der Erlösung im Zeitalter der Gnade tun, um die ganze Menschheit von der Sünde zu erlösen, aber Er wird nicht durch irgendeine Regulierung dabei eingeschränkt werden, den Menschen aus der Sünde zu führen. Er wird aus dem Gesetz treten und in das Zeitalter der Gnade eintreten. Er wird die ganze Menschheit erlösen. Er wird aus dem Zeitalter des Gesetzes in das der Gnade schreiten, doch niemand kennt Ihn, der von Jehova kam. Die Arbeit, die Mose tat, wurde von Jehova erteilt; Mose entwarf das Gesetz aufgrund der Arbeit, die Jehova getan hatte.“ Sobald dies gesagt war, fuhr Er fort: „Diejenigen, die die Gebote des Zeitalters der Gnade im Zeitalter der Gnade abschaffen, werden Unglück erleiden. Sie müssen im Tempel stehen und Gottes Zerstörung erfahren, und Feuer wird über sie kommen.“ Als Petrus dies bis zum Ende gehört hatte, verspürte er eine Reaktion, und während einer Periode seiner Erfahrung, umsorgte Jesus Petrus und unterstützte ihn, indem Er offen mit ihm redete, wodurch

Petrus ein etwas besseres Verständnis von Jesus erlangte. Als Petrus an die Predigt Jesu an jenem Tag und dann an die Frage dachte, die er Ihm gestellt hatte, als sie auf dem Fischerboot waren, und an die Antwort, die Jesus gegeben hatte, und wie Er gelacht hatte, da verstand er alles. Danach erleuchtete der Heilige Geist Petrus, und nur dadurch verstand er, dass Jesus der Sohn des lebendigen Gottes war. Die Erkenntnis des Petrus kam aus der Erleuchtung des Heiligen Geistes, aber es gab einen Prozess, der zu seiner Erkenntnis führte. Durch das Stellen von Fragen, dem Anhören der Predigten Jesu, dann durch die Erfahrung der besonderen Gemeinschaft mit Jesu und Sein besonderes Umsorgen, erkannte Petrus, dass Jesus der Sohn des lebendigen Gottes war. Es wurde nicht über Nacht erreicht; es war ein Prozess, und das wurde ihm in seinen späteren Erfahrungen eine Hilfe. Warum tat Jesus das Werk der Vervollkommnung nicht in anderen Menschen, sondern nur in Petrus? Weil nur Petrus verstand, dass Jesus der Sohn des lebendigen Gottes war, und niemand sonst wusste dies. Obwohl es viele Jünger gab, die viel in der Zeit wussten, in der sie Ihm folgten, war ihr Wissen oberflächlich. Deshalb wurde Petrus von Jesus als das Vorbild des Vervollkommenen gewählt. Was Jesus damals zu Petrus sagte, ist das, was Er den Menschen, deren Wissen und Lebenseintritt die von Petrus erreichen müssen, heute sagt. Es ist in Übereinstimmung mit dieser Anforderung, und diesem Weg, dass Gott jeden vervollkommen wird. Warum wird von den Menschen heute verlangt, echten Glauben und wahre Liebe zu haben? Was Petrus erfuhr, müsst auch ihr erfahren; die Früchte, die Petrus aus seinen Erfahrungen gewonnen hat, müssen sich auch in euch zeigen; und dem Schmerz, den Petrus erlitt, müsst auch ihr euch sicherlich unterziehen. Der Weg, den ihr geht, ist derselbe, den Petrus ging. Der Schmerz, den ihr erleidet, ist der Schmerz, den Petrus erlitten hat. Wenn ihr Ruhm erlangt und wenn ihr ein wirkliches Leben auslebt, dann lebt ihr das Abbild des Petrus aus. Der Weg ist derselbe, und in Übereinstimmung damit wird man vollkommen gemacht. Allerdings fehlt es eurem Kaliber im Vergleich zu dem von Petrus, denn die Zeiten haben sich geändert, wie auch das Ausmaß der Verderbtheit. Und auch Judäa war ein schon lange bestehendes Königreich mit einer alten Kultur. So müsst ihr versuchen, euer Kaliber zu verbessern.

Petrus war eine sehr vernünftige Person, scharfsinnig in allem, was er tat, und auch äußerst ehrlich. Er erlitt viele Rückschläge. Im Alter von 14 Jahren kam er mit der Gesellschaft in Berührung, besuchte die Schule und ging auch oft zur Synagoge. Er verfügte über eine Menge Begeisterung und war immer bereit, an den Versammlungen teilzunehmen. Zu dieser Zeit hatte Jesus Sein Werk noch nicht offiziell begonnen; das war erst der Anfang des Zeitalters der Gnade. Petrus begann, mit religiösen Persönlichkeiten in Kontakt zu treten, als er 14 Jahre alt war; als er 18 war, war er in Kontakt mit der religiösen Elite, aber nachdem er das religiöse Chaos hinter den Kulissen gesehen hatte, verließ er sie. Als er sah, wie verschlagen, arglistig und streitsüchtig diese Leute waren, war er äußerst angewidert (so wirkte der Heilige Geist damals, um ihn vollkommen zu machen; Er bewegte ihn und tat ein besonderes Werk in ihm), und so zog er sich im Alter von 18 Jahren aus der Synagoge zurück. Seine Eltern verfolgten ihn und ließen ihn nicht glauben (sie gehörten dem Teufel und hatten keinen Glauben). Schließlich verließ Petrus sein Zuhause und reiste nach Belieben, fischte und predigte zwei Jahre lang, in denen er auch manche Menschen führte. Jetzt solltest du in der Lage sein, deutlich den Weg zu sehen, der von Petrus genommen wurde. Wenn du dies klar gesehen hast, dann wirst du dir des Werkes gewiss sein, das heute getan wird, somit würdest du dich nicht beschweren oder passiv sein, oder dich nach irgendetwas sehnen. Du solltest die damalige Stimmung von Petrus erfahren: Er war von Kummer befallen; er bat nicht mehr um eine Zukunft oder um einen Segen. Er suchte nicht den Profit, das Glück, den Ruhm oder das Vermögen der Welt, sondern versuchte nur, ein höchst sinnvolles Leben zu führen, welches war, die Liebe Gottes zu erwidern und Gott das zu widmen, was er für am allerwertvollsten hielt. Dann wäre er in seinem Herzen zufrieden. Er betete oft zu Jesus mit den Worten: „Herr Jesus Christus, ich liebte Dich einst, aber ich liebte Dich nicht wirklich. Obwohl ich sagte, dass ich an Dich glaubte, liebte ich Dich nie mit einem wahren Herzen. Ich sah nur zu Dir auf, verehrte Dich und vermisste Dich, aber ich liebte Dich niemals oder glaubte wirklich an Dich.“ Er betete ständig, um einen Vorsatz zu fassen und er wurde immer von den Worten Jesu ermutigt und zog Motivation aus ihnen. Später, nach einer Periode der Erfahrung, testete Jesus ihn und führte herbei, dass er sich noch mehr nach Ihm sehnte. Er sagte: „Herr Jesus

Christus! Wie ich Dich vermisse und mich danach sehne, Dich anzusehen. Mir fehlt zu viel, und ich kann Deine Liebe nicht wettmachen. Ich bitte Dich, mich bald mitzunehmen. Wann wirst Du mich brauchen? Wann wirst Du mich mitnehmen? Wann werde ich Dein Angesicht noch einmal schauen? Ich will nicht länger in diesem Leibe leben, um weiter verdorben zu werden, und ich will auch nicht mehr rebellieren. Ich bin bereit, Dir so schnell ich kann alles zu widmen, was ich habe, und ich möchte Dich nicht weiter traurig machen.“ So betete er, aber er wusste zu der Zeit nicht, was Jesus in ihm vervollkommen würde. Während der Qual seines Testes erschien Jesus ihm wieder und sprach: „Petrus, Ich will dich vollkommen machen, damit du ein Stück Frucht wirst, eine, die die Kristallisierung Meiner Vervollkommnung von dir ist und die Ich genießen werde. Kannst du wirklich für Mich zeugen? Hast du getan, worum Ich dich bat? Hast du die Worte ausgelebt, die Ich gesprochen habe? Du liebtest Mich einst, aber obgleich du Mich liebtest, hast du Mich ausgelebt? Was hast du für Mich getan? Du erkennst, dass du Meiner Liebe unwürdig bist, aber was hast du für Mich getan?“ Petrus erkannte, dass er nichts für Jesus getan hatte, und erinnerte sich an seinen früheren Eid, sein Leben für Gott hinzugeben. Und so beklagte er sich nicht mehr, und seine Gebete wurden danach viel besser. Er betete und sprach: „Herr Jesus Christus! Ich verließ Dich einmal, und Du verließest mich auch einmal. Wir haben Zeit getrennt verbracht, und wir haben Zeit zusammen in Gesellschaft verbracht. Und doch liebst Du mich mehr als alles andere. Ich habe mich wiederholt gegen Dich aufgelehnt und Dich wiederholt betrübt. Wie kann ich solche Dinge vergessen? Das Werk, das Du in mir getan hast, und was Du mir anvertraut hast, werde ich immer bedenken und werde es nie vergessen. Mit dem Werk, das Du in mir getan hast, habe ich mein Bestes versucht. Du weißt, was ich tun kann, und Du weißt auch, welche Rolle ich spielen kann. Ich möchte mich Deinen Orchestrierungen unterwerfen und ich werde Dir alles widmen, was ich habe. Nur Du weißt, was ich für Dich tun kann. Obwohl Satan mich so sehr täuschte und ich gegen Dich rebellierte, glaube ich, dass Du mich nicht wegen dieser Übertretungen in Erinnerung behältst, dass Du mich nicht basierend auf ihnen behandelst. Ich möchte Dir mein ganzes Leben widmen. Ich bitte um nichts und ich habe auch keine anderen Hoffnungen oder Pläne; ich möchte nur nach Deiner Absicht handeln und Deinen

Willen tun. Ich werde von Deinem bitteren Kelch trinken, und ich stehe Dir zu Diensten.“

Ihr müsst euch über den Weg, den ihr geht, im Klaren sein; ihr müsst euch über den Weg im Klaren sein, den ihr in Zukunft gehen werdet, was es ist, das Gott vollkommen machen wird, und was euch anvertraut worden ist. Eines Tages werdet ihr vielleicht getestet werden, und wenn ihr dann in der Lage seid, Inspiration aus den Erfahrungen des Petrus zu erlangen, wird es zeigen, dass ihr wirklich den Weg des Petrus geht. Petrus wurde von Gott für seinen wahren Glauben und seine wahre Liebe gelobt, und für seine Treue zu Gott. Und es waren seine Ehrlichkeit und Sehnsucht nach Gott in seinem Herzen, weswegen Gott ihn vollkommen gemacht hat. Wenn du wirklich dieselbe Liebe und denselben Glauben hast wie Petrus, dann wird Jesus dich sicherlich vollkommen machen.

Nur durch das Erfahren von Verfeinerung kann der Mensch wahre Liebe besitzen

Jeder von euch befindet sich inmitten von Prüfung und Verfeinerung. Wie solltet ihr Gott lieben, während ihr verfeinert werdet? Wenn sie Verfeinerung erfahren haben, sind die Menschen imstande, Gott wahren Lobpreis darzubringen, und inmitten von Verfeinerung können sie erkennen, dass es ihnen an sehr viel mangelt. Je größer deine Verfeinerung, desto mehr bist du imstande, dem Fleisch zu entsagen. Je größer ihre Verfeinerung, desto mehr wird die Liebe der Menschen zu Gott. Das solltet ihr verstehen. Warum müssen die Menschen verfeinert werden? Welcher Effekt wird damit bezweckt? Was ist die Bedeutung von Gottes Werk der Verfeinerung im Menschen? Wenn du Gott wahrhaftig suchst, und wenn du Verfeinerung bis zu einem gewissen Punkt erfahren hast, wirst du feststellen, dass es so gut ist und dass es von äußerster Notwendigkeit ist. Wie sollte der Mensch Gott lieben, während er verfeinert wird? Indem er den Entschluss fasst, Gott zu lieben, Seine Verfeinerung anzunehmen: Während der Verfeinerung wirst du innerlich gequält, als würde ein Messer in deinem

Herzen herumgedreht, dennoch bist du bereit, Gott zufriedenzustellen indem du dein Herz gebrauchst, das Ihn liebt, und du bist nicht willig, deinem Fleisch Bedeutung zuzuschreiben. Das ist es, was damit gemeint ist, die Liebe zu Gott auszuüben. In dir schmerzt es und dein Leiden hat einen gewissen Punkt erreicht, dennoch bist du bereit vor Gott zu kommen, zu beten und zu sagen: „Oh Gott, ich kann Dich nicht verlassen. Obwohl Finsternis in mir ist, möchte ich Dich zufriedenstellen. Du kennst mein Herz und ich wollte, dass Du mehr von Deiner Liebe in mich investierst.“ Das ist die Praxis während der Verfeinerung. Wenn du die Liebe zu Gott als Grundlage benutzt, kann dich die Verfeinerung näher zu Gott bringen und dich vertrauter mit Ihm machen. Weil du an Gott glaubst, musst du dein Herz vor Gott übergeben. Wenn du dein Herz opferst und vor Gott niederlegst, wird es während der Verfeinerung unmöglich für dich sein, Gott abzulehnen oder zu verlassen. Auf diesem Weg wird deine Beziehung zu Gott immer enger und immer normaler und dein Austausch mit Gott wird immer häufiger werden. Wenn du immer auf diese Weise ausübst, wirst du mehr Zeit in Gottes Licht verbringen und mehr Zeit unter der Führung Seiner Worte. Es wird auch immer mehr Veränderungen in deiner Gesinnung geben und deine Kenntnis wird von Tag zu Tag zunehmen. Wenn der Tag kommt und Gottes Prüfungen plötzlich über dich hereinbrechen, wirst du nicht nur in der Lage sein, an Gottes Seite zu stehen, sondern du wirst auch in der Lage sein, für Gott Zeugnis abzulegen. Zu dieser Zeit wirst du sein wie Hiob und Petrus. Wenn du Zeugnis für Gott abgelegt hast, wirst du Ihn wahrhaft lieben und gern dein Leben für Ihn hingeben, du wirst Gottes Zeuge sein und jemand, der von Gott geliebt ist. Liebe, die Verfeinerung erfahren hat, ist stark und nicht schwach. Ganz gleich, wann oder wie Gott dich Seinen Prüfungen unterwirft, wirst du in der Lage sein, dich nicht zu kümmern, ob du lebst oder stirbst, um freudig alles für Gott abzulegen und glücklich alles für Gott zu ertragen – so wird deine Liebe rein werden und dein Glaube echt. Erst dann wirst du jemand sein, der wahrhaft von Gott geliebt ist und der wahrhaft von Gott vollkommen gemacht worden ist.

Wenn Menschen unter den Einfluss Satans geraten, haben sie keine Liebe zu Gott in sich und ihre früheren Visionen, Liebe und Entschlüsse sind verschwunden. Früher

dachten die Menschen, dass sie für Gott leiden müssten, aber heute denken sie, dass es beschämend ist und haben Klagen im Überfluss. Dies ist das Werk Satans, es zeigt, dass der Mensch unter die Domäne Satans geraten ist. Wenn dir dieser Zustand begegnet, musst du so schnell wie möglich beten und ihn dabei umkehren – das wird dich gegen Satans Angriffe schützen. Während bitterer Verfeinerung kann der Mensch nur zu leicht unter den Einfluss Satans geraten – wie solltest du also Gott während so einer Verfeinerung lieben? Du solltest deinen Willen aufbringen, dein Herz vor Gott niederlegen und den Rest deines Lebens Ihm widmen. Ganz gleich wie Gott dich verfeinert, du solltest in der Lage sein, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, um Gottes Willen zu erfüllen und du solltest es auf dich nehmen, Gott zu suchen und den Austausch zu suchen. Je passiver du zu Zeiten wie diesen bist, desto negativer wirst du werden und desto leichter wird es dir fallen, dich zurückzuziehen. Wenn für dich die Notwendigkeit besteht, deine Funktion zu erfüllen und obwohl du ihr nicht gut dienst, tu alles, was du kannst und tu es, indem du nichts anderes dafür anwendest, als deine Liebe zu Gott. Ungeachtet dessen, was andere sagen, ob sie sagen, du hast es gut gemacht oder schlecht – deine Motivationen sind richtig und du bist nicht selbstgerecht, denn du handelst in Gottes Auftrag. Wenn andere dich falsch interpretieren, bist du imstande zu Gott zu beten und zu sagen: „Oh Gott, ich bitte nicht darum, dass die anderen mich tolerieren oder mich gut behandeln, noch dass sie mich verstehen oder mich billigen, ich bitte nur darum, in der Lage zu sein, Dich in meinem Herzen zu lieben, in meinem Herzen gelassen zu sein und dass mein Gewissen rein ist. Ich bitte nicht darum, dass andere mich loben oder viel von mir halten. Ich strebe nur danach, Dich von Herzen zufriedenzustellen. Ich diene meiner Rolle, indem ich alles tue, was ich kann, und obwohl ich töricht und dumm bin und von geringem Kaliber und blind, weiß ich, dass Du lieblich bist und ich bin bereit, Dir alles, was ich habe, zu widmen.“ Sobald du auf diese Weise betest, dringt deine Liebe zu Gott empor und dir wird viel leichter ums Herz. Das ist, was damit gemeint ist, die Liebe zu Gott auszuüben. Während du Erfahrungen sammelst, wirst du zweimal versagen und einmal Erfolg haben, oder du versagst fünfmal und hast zweimal Erfolg. Während du auf diese Weise Erfahrungen machst, wirst du nur inmitten von Versagen imstande sein, die Lieblichkeit Gottes zu

sehen und feststellen, was in dir fehlt. Wenn dir solche Situationen demnächst begegnen, solltest du vorsichtig sein, deine Schritte mäßigen und öfter beten. Nach und nach wirst du die Fähigkeit entwickeln, in solchen Situationen zu triumphieren. Wenn das geschieht, sind deine Gebete effektiv gewesen. Wenn du siehst, du hast dieses Mal Erfolg gehabt, wirst du innerlich dankbar sein und, wenn du betest, wirst du imstande sein, Gott zu spüren und dass die Gegenwart des Heiligen Geistes dich nicht verlassen hat – und nur dann wirst du wissen, wie Gott in dir wirkt. Auf diese Weise auszuüben wird dir einen Weg zur Erfahrung öffnen. Wenn du die Wahrheit nicht in die Praxis umsetzt, wirst du ohne die Gegenwart des Heiligen Geistes in dir sein. Wenn du die Wahrheit aber in die Praxis umsetzt, wenn du den Dingen so begegnest, wie sie sind, auch wenn es dich innerlich schmerzt, wird der Heilige Geist danach mit dir sein, du wirst fähig sein, Gottes Gegenwart zu spüren, wenn du betest, du wirst die Kraft haben, Gottes Worte auszuüben und während der Gemeinschaft mit deinen Brüdern und Schwestern wird nichts auf deinem Gewissen lasten und du wirst fühlen, dass du im Frieden bist, und auf diese Weise wirst du imstande sein, ans Licht zu bringen, was du getan hast. Ungeachtet dessen was andere sagen, wirst du fähig sein, eine normale Beziehung zu Gott zu haben, du wirst nicht von anderen eingeschränkt werden. Du wirst dich über alles erheben – und dadurch wirst du demonstrieren, dass deine Praxis von Gottes Worten effektiv gewesen ist.

Je größer Gottes Verfeinerung ist, desto mehr sind die Herzen der Menschen in der Lage, Gott zu lieben. Die Qual in ihrem Herzen ist für ihr Leben von Nutzen. Sie sind fähiger, vor Gott im Frieden zu sein, ihre Beziehung zu Gott ist enger und sie sind besser fähig, Gottes höchste Liebe und Seine höchste Rettung zu erkennen. Petrus erlebte hunderte von Malen Verfeinerung und Hiob machte etliche Prüfungen durch. Wenn ihr von Gott vervollkommnet werden wollt, müsst ihr hunderte von Malen Verfeinerung durchmachen; nur wenn ihr durch diesen Prozess geht und euch auf diesen Schritt verlasst, seid ihr fähig, Gottes Willen zufriedenzustellen und werdet von Gott vervollkommnet werden. Verfeinerung ist das beste Mittel, durch das Gott die Menschen vervollkommnet; nur Verfeinerung und bittere Prüfungen können die wahre

Liebe zu Gott in den Herzen der Menschen hervorbringen. Ohne Bedrängnis fehlt den Menschen die wahre Liebe zu Gott. Wenn sie innerlich nicht getestet werden, und sie nicht wahrhaftig der Verfeinerung unterworfen werden, dann werden ihre Herzen ständig in der Außenwelt herumtreiben. Wenn du bis zu einem bestimmten Punkt verfeinert worden bist, wirst du deine eigenen Schwächen und Schwierigkeiten erkennen, du wirst erkennen, wie viel dir fehlt und, dass du unfähig bist, viele Probleme, denen du begegnest, zu überwinden und du wirst erkennen, wie groß dein Ungehorsam ist. Nur während der Prüfungen werden die Menschen fähig sein, ihren tatsächlichen Zustand wirklich zu kennen und die Prüfungen befähigen die Menschen mehr dazu, vervollkommen zu werden.

Während seines ganzen Lebens erfuhr Petrus hunderte von Malen Verfeinerung und durchlebte viele schmerzliche Prüfungen. Diese Verfeinerung wurde die Grundlage seiner höchsten Liebe zu Gott und wurde die bedeutendste Erfahrung seines ganzen Lebens. Dass er in der Lage war, eine höchste Liebe zu Gott zu haben, war gewissermaßen wegen seines Entschlusses, Gott zu lieben. Wichtiger war jedoch, dass es wegen der Verfeinerung und dem Leid geschah, das er durchmachte. Dieses Leid wurde sein Führer auf dem Weg, Gott zu lieben und wurde zu der Sache, die für ihn am unvergesslichsten war. Wenn die Menschen sich dem Schmerz der Verfeinerung nicht unterziehen, wenn sie Gott lieben, dann ist ihre Liebe voll von Unreinheiten und ihren eigenen Vorlieben. Eine derartige Liebe ist voll von Satans Ideen und einfach unfähig, Gottes Willen zufrieden zu stellen. Den Entschluss gefasst zu haben, Gott zu lieben, ist nicht dasselbe wie Gott wahrhaftig zu lieben. Obwohl alles, woran sie in ihren Herzen denken, dazu dient, Gott zu lieben und Gott zufriedenzustellen, als wären ihre Gedanken ohne jegliche menschlichen Ideen, als wären sie alle Gott zuliebe, wenn ihre Gedanken vor Gott gebracht werden, werden solche Gedanken weder von Gott gelobt noch gesegnet. Sogar, wenn die Menschen alle Wahrheiten vollkommen verstanden haben – wenn sie sie alle erkannt haben – kann man dies nicht als Gott zu lieben erachten, man kann nicht sagen, dass diese Menschen Gott tatsächlich lieben. Obwohl sie viele Wahrheiten verstanden haben, ohne sich Verfeinerung zu unterziehen, sind die

Menschen unfähig, diese Wahrheiten in die Praxis umzusetzen. Nur während der Verfeinerung können die Menschen die wahre Bedeutung dieser Wahrheiten verstehen, erst dann können die Menschen ihre innere Bedeutung wirklich schätzen. Zu dieser Zeit sind sie, wenn sie es wieder versuchen, in der Lage die Wahrheiten angemessen in die Praxis und in Übereinstimmung mit Gottes Willen umzusetzen; ihre menschlichen Ideen sind zu dieser Zeit weniger, ihre menschliche Verdorbenheit verringert und ihre menschlichen Emotionen vermindert. Nur zu dieser Zeit ist ihr Handeln eine wahre Manifestation der Liebe zu Gott. Die Auswirkung der Wahrheit der Liebe zu Gott wird nicht durch gesprochenes Wissen oder geistige Bereitschaft erreicht, noch kann sie einfach dadurch erreicht werden, dass man sie versteht. Sie erfordert, dass die Menschen einen Preis zahlen und dass sie viel Bitternis während der Verfeinerung durchmachen. Erst dann wird ihre Liebe rein und nach Gottes Herzen werden. Bei Seiner Bedingung, dass der Mensch Ihn liebt, fordert Gott nicht, dass der Mensch Leidenschaft oder seinen eigenen Willen anwendet, um Ihn zu lieben; nur durch Loyalität und die Anwendung der Wahrheit, um Ihm zu dienen, kann der Mensch Ihn wahrhaftig lieben. Aber der Mensch lebt inmitten von Verdorbenheit und ist somit nicht in der Lage, die Wahrheit und die Treue anzuwenden, um Gott zu dienen. Er ist entweder zu leidenschaftlich mit Gott oder zu kalt und gleichgültig: entweder liebt er Gott in höchstem Grade oder verachtet Ihn in höchstem Grade. Diejenigen, die inmitten von Verdorbenheit leben, leben stets zwischen diesen beiden Extremen, leben stets nach ihrem eigenen Willen und glauben dennoch, sie hätten recht. Obwohl Ich dies immer wieder erwähnt habe, sind die Menschen unfähig, es ernst zu nehmen, unfähig, dessen Bedeutsamkeit gründlich zu verstehen, und so leben sie inmitten des Glaubens des Selbstbetrugs und in dem Irrglauben an eine Liebe zu Gott, die sich auf ihren Eigenwillen stützt. Im Laufe der Geschichte, als die Menschheit sich weiterentwickelte und die Zeitalter verstrichen, sind Gottes Anforderungen an den Menschen sogar noch höher geworden und Er hat zunehmend gefordert, dass der Mensch Ihm gegenüber absolut ist. Jedoch die Erkenntnis des Menschen über Gott ist immer verschwommener und abstrakter geworden und seine Liebe zu Gott ist gleichzeitig immer unreiner geworden. Der Zustand des Menschen und was er tut, geraten zunehmend in Konflikt

mit Gottes Willen, denn der Mensch wurde immer tiefer durch Satan verdorben. Das erfordert, dass Gott mehr und ein größeres Werk der Erlösung tun muss. Der Mensch stellt zunehmend immer größere Anforderungen an Gott und seine Liebe zu Gott nimmt immer weiter ab. Die Menschen leben im Ungehorsam, ohne Wahrheit und sie führen Leben, die ohne Menschlichkeit sind. Sie sind nicht nur ohne die geringste Liebe zu Gott, sondern sie sind auch voller Ungehorsam und Widerstand. Obwohl sie denken, dass sie schon die höchste Liebe zu Gott haben, und nichts mehr Entgegenkommendes für Ihn tun könnten, ist Gott nicht dieser Ansicht. Ihm ist völlig klar, wie verdorben die Liebe des Menschen zu Ihm ist und Er hat niemals Seine Meinung über den Menschen wegen der Begünstigung des Menschen geändert, noch hat Er jemals den guten Willen des Menschen als Ergebnis seiner Hingabe vergolten. Anders als der Mensch, ist Gott imstande zu differenzieren: Er weiß, wer Ihn wahrhaftig liebt und wer nicht, und anstatt von Eifer überkommen zu werden, und Sich selbst wegen der momentanen Impulse des Menschen zu verlieren, behandelt Er den Menschen seinem Wesen und Verhalten entsprechend. Gott ist immerhin Gott und Er hat Seine Würde und Seine Einsichten. Der Mensch dagegen ist Mensch und Gottes Haupt wird sich nicht der Liebe eines Menschen zuwenden, die mit der Wahrheit in Widerspruch steht. Im Gegenteil, Er behandelt alles, was der Mensch tut, angemessen.

Angesichts des Zustands des Menschen und seiner Einstellung gegenüber Gott, hat Gott ein neues Werk getan, indem Er dem Menschen erlaubt, sowohl Kenntnis über Ihn als auch Gehorsam Ihm gegenüber zu haben, und sowohl Liebe als auch Zeugnis für Ihn. Daher muss der Mensch Gottes Verfeinerung an sich erfahren, ebenso wie Sein Gericht, Seinen Umgang und Seine Zurückschneidung, ohne die der Mensch Gott niemals kennen würde und niemals in der Lage wäre, Ihn wahrhaftig zu lieben und Zeugnis für Ihn abzulegen. Gottes Verfeinerung des Menschen ist nicht nur dazu da, um einen einseitigen Effekt zu erreichen, sondern einen Effekt mit vielen Facetten. Nur auf diese Weise führt Gott die Verfeinerung in jenen durch, die bereit sind, nach der Wahrheit zu suchen, damit ihr Entschluss und ihre Liebe von Gott vervollkommnet werden. Für diejenigen, die bereit sind nach der Wahrheit zu suchen und die sich nach Gott sehnen,

ist nichts bedeutungsvoller oder von größerer Hilfe als eine derartige Verfeinerung. Gottes Disposition ist für den Menschen nicht so einfach zu erkennen oder zu verstehen, denn Gott ist schließlich Gott. Am Ende des Tages ist es für Gott unmöglich, dieselbe Disposition zu haben wie der Mensch und daher ist es nicht einfach für den Menschen, Seine Disposition zu kennen. Die Wahrheit ist keine angeborene Eigenschaft des Menschen und ist nicht leicht von denen zu verstehen, die von Satan verdorben worden sind. Der Mensch ist ohne die Wahrheit und ohne den Entschluss, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen. Wenn er nicht leidet und nicht verfeinert oder gerichtet wird, dann wird sein Entschluss niemals vollkommen gemacht werden. Für alle Menschen ist Verfeinerung qualvoll und sehr schwer anzunehmen – dennoch geschieht es während der Verfeinerung, dass Gott Seine gerechte Disposition dem Menschen verdeutlicht und Seine Anforderungen an den Menschen veröffentlicht und mehr Erleuchtung verschafft und mehr tatsächliche Zurückschneidung und tatsächlichen Umgang. Durch den Vergleich zwischen den Fakten und der Wahrheit gibt Er dem Menschen größere Kenntnis von sich und der Wahrheit und gibt dem Menschen ein größeres Verständnis für Gottes Willen und erlaubt so dem Menschen eine wahrhaftigere und reinere Liebe zu Gott zu haben. Das sind die Ziele Gottes bei der Durchführung der Verfeinerung. All das Werk, das Gott im Menschen tut, hat seine eigenen Ziele und seine eigene Bedeutung. Gott vollführt kein bedeutungsloses Werk, noch vollbringt Er ein Werk, das ohne Nutzen für den Menschen ist. Verfeinerung bedeutet nicht, dass die Menschen vor Gott entfernt werden, noch bedeutet es, dass sie in der Hölle vernichtet werden. Sie bedeutet eine Veränderung der Gesinnung des Menschen, während er verfeinert wird, eine Veränderung seiner Beweggründe, seiner alten Ansichten, eine Veränderung seiner Liebe zu Gott und eine Veränderung seines ganzen Lebens. Verfeinerung ist ein wahrer Test des Menschen und eine Form echter Schulung und nur während der Verfeinerung kann seine Liebe ihrer inhärenten Funktion dienen.

**Die, die Gott lieben, werden für immer in Seinem
Licht leben**

Der Glaube an Gott ist bei den meisten Menschen im Kern religiöse Überzeugung: Sie sind unfähig, Gott zu lieben, und können Gott nur folgen wie ein Roboter, unfähig, sich wahrhaftig nach Gott zu sehnen oder Ihn zu verehren. Sie folgen Ihm bloß still. Viele Menschen glauben an Gott, aber es gibt nur sehr wenige, die Gott lieben; sie „verehere“ Gott nur, weil sie Angst vor einer Katastrophe haben, oder aber sie „bewundern“ Gott, weil Er groß und mächtig ist – aber in ihrer Verehereung und Bewunderung ist keine Liebe oder kein wahres Verlangen. In ihren Erfahrungen streben sie nach den Details der Wahrheit oder unbedeutenden Mysterien. Die meisten Menschen folgen einfach, sie fischen in trüben Wassern, nur um Segnungen zu empfangen; sie streben weder nach der Wahrheit, noch gehorchen sie Gott wirklich, um Gottes Segnungen zu empfangen. Das Leben aller Menschen, die an Gott glauben, ist bedeutungslos, es hat keinen Wert und es enthält ihre persönlichen Erwägungen und Bestrebungen; sie glauben nicht an Gott, um Gott zu lieben, sondern nur, um gesegnet zu werden. Viele Menschen handeln, wie es ihnen gefällt; sie tun, was immer sie möchten, und berücksichtigen niemals die Interessen von Gott oder ob das, was sie tun, mit Gottes Willen übereinstimmt. Solche Menschen können noch nicht einmal den wahren Glauben erlangen, und schon gar nicht die Liebe zu Gott. Gottes Wesensart ist nicht nur dazu da, dass der Mensch daran glaubt; sie ist dazu da, dass der Mensch sie liebt. Aber viele von denen, die an Gott glauben, sind nicht fähig, dieses „Geheimnis“ zu entdecken. Die Menschen wagen es nicht, Gott zu lieben, und sie versuchen nicht einmal, Ihn zu lieben. Sie haben nie entdeckt, dass es so vieles gibt, was an Gott liebenswert ist; sie haben nie entdeckt, dass Gott der Gott ist, der den Menschen liebt, und dass Er der Gott ist, der vom Menschen geliebt werden soll. Die Lieblichkeit Gottes wird in Seinem Werk ausgedrückt: Erst wenn sie Sein Werk erfahren, können die Menschen Seine Lieblichkeit entdecken, nur in ihren tatsächlichen Erfahrungen können sie die Lieblichkeit Gottes schätzen, und ohne sie im wirklichen Leben zu beobachten, kann niemand Gottes Lieblichkeit entdecken. Es gibt an Gott so viel, dass man lieben kann, aber wenn sie sich nicht wirklich mit Ihm einlassen, können die Menschen ihn nicht entdecken. Das heißt, wenn Gott nicht Fleisch geworden wäre, könnten die Menschen sich nicht mit Ihm auseinandersetzen, und wenn sie nicht in der Lage wären,

sich mit Ihm auseinanderzusetzen, wären sie auch nicht in der Lage, Sein Werk zu erfahren – und so wäre ihre Liebe zu Gott mit viel Falschheit und Phantasie behaftet. Die Liebe zu Gott im Himmel ist nicht so real wie die Liebe zu Gott auf Erden, weil das Wissen der Menschen über Gott im Himmel eher auf ihren Einbildungen beruht als auf dem, was sie mit ihren eigenen Augen gesehen und was sie persönlich erfahren haben. Wenn Gott auf die Erde kommt, sind die Menschen in der Lage, Seine tatsächlichen Taten und Seine Lieblichkeit zu erblicken, und sie können alles von Seiner praktischen und normalen Disposition sehen, was alles tausend Mal wirklicher ist als das Wissen über den Gott im Himmel. Unabhängig davon, wie sehr Menschen den Gott im Himmel lieben, ist an dieser Liebe nichts real, und sie ist voller menschlicher Ideen. Ganz gleich wie gering ihre Liebe zu dem Gott auf Erden ist, ist diese Liebe echt; sogar wenn davon nur wenig vorhanden ist, ist sie trotzdem echt. Gott bewirkt, dass die Menschen Ihn durch wahres Werk kennenlernen, und durch dieses Wissen erlangt Er ihre Liebe. Es ist wie bei Petrus: Wenn er nicht mit Jesus gelebt hätte, wäre es für ihn nicht möglich gewesen, Jesus zu verehren. So war aber auch seine Treue zu Jesus auf seiner Verbindung mit Jesus aufgebaut. Um den Menschen dazu zu bringen, Ihn zu lieben, ist Gott unter die Menschen gekommen und lebt mit den Menschen zusammen, und das, was Er den Menschen sehen und erfahren lässt, ist die Wirklichkeit Gottes.

Gott wendet die Realität und das Aufkommen von Fakten an, um die Menschen vollkommen zu machen; Gottes Worte erfüllen einen Teil Seiner Vervollkommnung der Menschen, und dies ist das Werk der Führung und der Öffnung des Weges. Das bedeutet, dass du in Gottes Worten den Weg der Praxis und die Kenntnis über die Visionen finden musst. Indem sie diese Dinge verstehen, werden die Menschen über einen Weg und Visionen verfügen, wenn sie tatsächlich ausüben, und sie werden in der Lage sein, durch Gottes Worte erleuchtet zu werden; sie werden in der Lage sein, zu verstehen, dass diese Dinge von Gott kommen, und in der Lage sein, vieles zu erkennen. Nachdem sie verstanden haben, müssen sie sofort in diese Wirklichkeit eintreten und sie müssen Gottes Worte verwenden, um Gott in ihrem tatsächlichen Leben zufriedenzustellen. Gott wird dich dann in allen Dingen leiten, dir einen Weg der Praxis

geben und dich fühlen lassen, dass Gott so lieblich ist, und dir erlauben zu sehen, dass jeder Schritt von Gottes Werk in dir dazu dient, dich vollkommen zu machen. Wenn du Gottes Liebe sehen möchtest, wenn du wirklich Gottes Liebe erfahren möchtest, dann musst du dich tief in die Wirklichkeit begeben, du musst dich tief ins echte Leben begeben und sehen, dass alles, was Gott tut, Liebe und Errettung ist, und damit die Menschen das hinter sich lassen können, was unrein ist, und um die Dinge in ihnen zu verfeinern, die nicht in der Lage sind, Gottes Willen zufriedenzustellen. Gott benutzt Worte, um die Menschen zu versorgen, während Er auch Umgebungen im wirklichen Leben schafft, die es den Menschen ermöglichen, zu erfahren, und wenn die Menschen viel von Gottes Worten essen und trinken, dann können sie, wenn sie sie tatsächlich in die Praxis umsetzen, alle Schwierigkeiten in ihrem Leben lösen, indem sie viele Worte von Gott verwenden. Das heißt, du musst die Worte Gottes haben, um tief in die Wirklichkeit zu gehen; wenn du die Worte Gottes nicht isst und trinkst und ohne das Werk Gottes bist, so wirst du keinen Weg im wirklichen Leben haben. Wenn du Gottes Worte niemals isst oder trinkst, wirst du verwirrt sein, wenn dir etwas passiert. Du weißt nur, dass du Gott lieben solltest, bist aber zu keiner Differenzierung fähig, und du hast keinen Weg der Praxis; du bist durcheinander und verwirrt, und manchmal glaubst du sogar, dass du Gott zufriedenstellst, indem du das Fleisch befriedigst – was alles die Folge dessen ist, dass du Gottes Worte nicht isst oder trinkst. Das heißt, wenn du ohne die Hilfe von Gottes Worten bist und mit der Wirklichkeit nur herumtastest, dann bist du grundsätzlich nicht in der Lage, den Weg der Praxis zu finden. Menschen wie diese verstehen einfach nicht, was es bedeutet, an Gott zu glauben; noch viel weniger verstehen sie, was es bedeutet, Gott zu lieben. Wenn du unter Verwendung der Erleuchtung und Führung von Gottes Worten oft betest, erkundest und suchst, wodurch du das entdeckst, was du in die Praxis umsetzen solltest, Gelegenheiten für das Werk des Heiligen Geistes findest, wirklich mit Gott zusammenarbeitest und nicht durcheinander und verwirrt bist, dann wirst du einen Weg im wirklichen Leben haben und wirst Gott wahrhaftig zufriedenstellen. Wenn du Gott zufriedengestellt hast, wird Gottes Führung in dir sein, und du wirst von Gott besonders gesegnet werden, was dir ein Gefühl der Freude geben wird: Du wirst dich besonders geehrt fühlen, dass du Gott

zufriedengestellt hast; du wirst dich im Inneren besonders heiter fühlen, und in deinem Herzen wirst du klar und friedlich sein, dein Gewissen wird getröstet sein und frei von Vorwürfen, und du wirst dich im Innern angenehm fühlen, wenn du deine Brüder und Schwestern siehst. So ist Freude an Gottes Liebe, und nur dies ist die wahre Freude an Gott. Die Freude der Menschen an Gottes Liebe wird durch Erfahrung erlangt: Durch das Erfahren von Not und durch die Erfahrung des Umsetzens der Wahrheit in die Praxis, erlangen sie Gottes Segen. Wenn du nur sagst, dass Gott dich wirklich liebt, dass Gott in den Menschen einen hohen Preis bezahlt hat, dass Er geduldig und freundlich so viele Worte gesprochen hat und immer Menschen rettet, ist deine Äußerung dieser Worte nur eine Seite der Freude an Gott. Eine größere Freude – wahre Freude – wäre für die Menschen, die Wahrheit in ihren wirklichen Leben in die Praxis umzusetzen, wonach sie in ihren Herzen friedlich und klar sein werden. Sie werden sich innerlich so bewegt fühlen und fühlen, dass Gott so liebenswert ist. Du wirst spüren, dass der Preis, den du bezahlt hast, so lohnend ist. Wenn du einen hohen Preis in deinen Mühen bezahlt hast, wirst du im Innern besonders heiter sein: Du wirst fühlen, dass du die Liebe Gottes wirklich genießt, und verstehen, dass Gott das Werk der Errettung in den Menschen verrichtet hat, dass Seine Verfeinerung der Menschen dazu dient, sie zu reinigen, und dass Gott Menschen prüft, um zu testen, ob sie Ihn wirklich lieben. Wenn du immer die Wahrheit auf diese Weise in die Praxis umsetzt, dann wirst du allmählich ein klares Wissen über vieles von Gottes Werk entwickeln, und dann wirst du immer fühlen, dass Gottes Worte vor dir so klar wie Kristall sind. Wenn du viele Wahrheiten klar verstehen kannst, wirst du spüren, dass alle Dinge einfach in die Praxis umzusetzen sind, dass du dieses Problem überwinden und diese Versuchung überwinden kannst, und du wirst sehen, dass für dich nichts ein Problem darstellt, was dich so frei und befreit machen wird. In diesem Augenblick wirst du Gottes Liebe genießen, und Gottes wahre Liebe wird über dich gekommen sein. Gott segnet diejenigen, die Visionen haben, die die Wahrheit haben, die Wissen haben und die Ihn wirklich lieben. Wenn die Menschen Gottes Liebe sehen wollen, müssen sie die Wahrheit im wirklichen Leben in die Praxis umsetzen, sie müssen bereit sein, Schmerz zu ertragen und das aufzugeben, was sie lieben, um Gott zufriedenzustellen, und trotz der Tränen in ihren Augen müssen

sie trotzdem in der Lage sein, Gottes Herz zufriedenzustellen. Auf diese Weise wird Gott dich sicherlich segnen, und wenn du Not wie diese erträgst, wird darauf das Werk des Heiligen Geistes folgen. Durch das wirkliche Leben und durch das Erfahren von Gottes Worten sind die Menschen in der Lage, Gottes Lieblichkeit zu sehen, und nur wenn sie die Liebe Gottes gekostet haben, können sie Ihn wirklich lieben.

Je mehr du die Wahrheit in die Praxis umsetzt, umso mehr Wahrheit besitzt du; je mehr du die Wahrheit in die Praxis umsetzt, umso mehr besitzt du Gottes Liebe; und je mehr du die Wahrheit in die Praxis umsetzt, umso mehr wirst du von Gott gesegnet. Wenn du stets auf diese Weise ausübst, wirst du allmählich Gottes Liebe in dir sehen, genau wie Petrus Gott erkannte: Petrus sagte, dass Gott nicht nur die Weisheit habe, Himmel und Erde und alles, was in ihnen ist zu erschaffen, sondern dass Er darüber hinaus auch die Weisheit habe, in den Menschen echte Arbeit zu leisten. Petrus sagte, dass Er nicht nur aufgrund Seiner Schöpfung der Himmel und der Erde und aller Dinge der Liebe der Menschen würdig sei, sondern auch wegen Seiner Fähigkeit, den Menschen zu erschaffen, den Menschen zu retten, den Menschen zu vervollkommen und Seine Liebe dem Menschen zu vermachen. So sagte Petrus auch, dass da viel in Ihm sei, das der Liebe des Menschen würdig sei. Petrus sagte zu Jesus: „Verdienst Du nicht die Liebe der Menschen für viel mehr als die Erschaffung von Himmel und Erde und aller Dinge? Es gibt mehr in Dir, das liebenswert ist, Du handelst und bewegst Dich im wirklichen Leben, Dein Geist berührt mich innerlich, Du disziplinierst mich, Du machst mir Vorwürfe – diese Dinge sind der Liebe der Menschen noch mehr würdig.“ Wenn du die Liebe Gottes sehen und erfahren möchtest, dann musst du im wirklichen Leben forschen und suchen und musst bereit sein, dein eigenes Fleisch beiseitezulegen. Du musst diesen Entschluss fassen: Du musst jemand mit Entschlossenheit sein, der in der Lage ist, Gott in allen Dingen zufriedenzustellen, ohne faul zu sein oder die Freuden des Fleisches zu begehren, nicht für das Fleisch zu leben, sondern für Gott zu leben. Es kann Zeiten geben, in denen du Gott nicht zufriedenstellst. Das liegt daran, dass du den Willen Gottes nicht verstehst; das nächste Mal musst du Ihn, auch wenn es mehr Anstrengung erfordern wird, zufriedenstellen und darfst das Fleisch nicht befriedigen.

Wenn dein Erfahren so ist, wirst du Gott kennengelernt haben. Du wirst sehen, dass Gott Himmel und Erde und alle Dinge erschaffen konnte, dass Er Fleisch geworden ist, damit die Menschen Ihn wirklich und tatsächlich sehen können und sich wirklich und tatsächlich mit Ihm befassen können; dass Er in der Lage ist, unter den Menschen zu wandeln; dass Sein Geist im wahren Leben die Menschen vollkommen machen kann, was es ihnen ermöglicht, Seine Lieblichkeit zu sehen und Seine Disziplin, Seine Züchtigung und Seine Segnungen zu erfahren. Wenn du immer auf diese Weise erfährst, wirst du im wirklichen Leben untrennbar von Gott sein; und wenn deine Beziehung zu Gott eines Tages aufhört, normal zu sein, wirst du in der Lage sein, Vorwürfe zu erleiden, und fähig sein, Reue zu empfinden. Wenn du eine normale Beziehung zu Gott hast, wirst du niemals Gott verlassen wollen, und wenn eines Tages Gott sagt, dass Er dich verlassen wird, so wirst du Angst haben und sagen, dass du lieber sterben würdest, als von Gott verlassen zu werden. Sobald du diese Emotionen hast, wirst du fühlen, dass du unfähig bist, Gott zu verlassen, und auf diese Weise wirst du eine Grundlage haben und dich an der Liebe Gottes wahrhaft erfreuen.

Die Menschen sprechen oft davon, Gott ihr Leben sein zu lassen, aber sie müssen noch Erfahrungen machen, um diesen Punkt zu erreichen. Du sagst nur, dass Gott dein Leben ist, dass Er dich jeden Tag leitet, dass du jeden Tag Seine Worte isst und trinkst, und du jeden Tag zu Ihm betest, und so ist Er dein Leben geworden. Das Wissen derer, die das sagen, ist so oberflächlich. In vielen Menschen gibt es kein Fundament; Gottes Worte sind in sie gepflanzt worden, aber sie müssen noch sprießen, noch weniger haben sie irgendeine Frucht getragen. Wie weit hast du es heute erfahren? Erst jetzt, nachdem Gott dich gezwungen hat, so weit zu kommen, hast du das Gefühl, dass du Gott nicht verlassen kannst. Eines Tages, wenn du bis zu einem bestimmten Punkt Erfahrungen gemacht hast, wärest du nicht in der Lage dazu, zu gehen, wenn Gott dich dazu veranlassen würde. Du wirst immer das Gefühl haben, dass du nicht ohne Gott in dir sein kannst; du kannst ohne einen Ehemann, eine Ehefrau oder Kinder sein, ohne Familie, ohne Mutter oder Vater, ohne die Freuden des Fleisches, aber du kannst nicht ohne Gott sein. Ohne Gott zu sein wird sein, wie wenn du dein Leben verlierst; du wirst

nicht ohne Gott leben können. Wenn du es bis zu diesem Punkt erfahren hast, wirst du in deinem Glauben an Gott ins Schwarze getroffen haben, und auf diese Weise wird Gott zu deinem Leben geworden sein, Er wird zum Fundament deiner Existenz geworden sein, und du wirst nie wieder Gott verlassen können. Wenn du es in diesem Ausmaß erlebt hast, wirst du Gottes Liebe wahrhaftig genossen haben; deine Beziehung zu Gott wird so eng sein, Gott wird dein Leben, deine Liebe sein, und dann wirst du zu Gott beten und sagen: „Oh Gott! Ich kann Dich nicht verlassen, Du bist mein Leben, ich kann ohne alles andere auskommen – aber ohne Dich kann ich nicht weiterleben.“ Dies ist die wahre Statur der Menschen; dies ist das wahre Leben. Einige Menschen sind gezwungen worden, so weit zu kommen, wie sie heute sind: Sie müssen weitermachen, ob sie wollen oder nicht, und sie haben stets das Gefühl, als ob sie in einer misslichen Lage wären. Du musst so erfahren, dass Gott dein Leben ist, so, dass, wenn Gott deinem Herzen weggenommen würde, es so wäre, als ob du dein Leben verlörest; Gott muss dein Leben sein, und du musst unfähig sein, Ihn zu verlassen. Auf diese Weise wirst du Gott tatsächlich erfahren haben, und zu diesem Zeitpunkt, wenn du Gott liebst, wirst du Gott wirklich lieben, und es wird eine einzigartige, reine Liebe sein. Eines Tages, wenn deine Erfahrungen so sind, dass dein Leben einen bestimmten Punkt erreicht hat, wenn du zu Gott betest und die Worte Gottes isst und trinkst, wirst du nicht imstande sein, Gott in dir zu verlassen, auch wirst du nicht in der Lage sein, Ihn zu vergessen, selbst wenn du wolltest. Gott wird dein Leben geworden sein; du kannst die Welt vergessen, du kannst deine Frau, deinen Mann oder deine Kinder vergessen, aber du wirst Mühe haben, Gott zu vergessen – das ist unmöglich, dies ist dein wahres Leben und deine wahre Liebe zu Gott. Wenn die Liebe der Menschen zu Gott einen bestimmten Punkt erreicht hat, gleicht nichts was sie lieben der Liebe zu Gott; ihre Liebe zu Gott kommt zuerst. Auf diese Weise bist du in der Lage, alles andere aufzugeben, und bist bereit, allen Umgang und alle Beschneidung von Gott zu akzeptieren. Wenn du eine Liebe zu Gott erreicht hast, die alles andere übertrifft, wirst du in der Wirklichkeit und in Gottes Liebe leben.

Sobald Gott zum Leben in den Menschen wird, sind sie nicht mehr in der Lage, Gott zu verlassen. Ist dies nicht die Tat Gottes? Es gibt kein größeres Zeugnis! Gott hat bis zu

einem gewissen Punkt gewirkt; Er hat gesagt, dass die Menschen Dienst tun und gezüchtigt werden oder sterben sollen, und die Menschen sind nicht zurückgewichen, was zeigt, dass sie von Gott erobert wurden. Menschen, die die Wahrheit besitzen, sind diejenigen, die in ihren wirklichen Erfahrungen in ihrem Zeugnis standfest sein, auf ihrem Standpunkt bestehen und auf der Seite Gottes stehen können, ohne sich jemals zurückzuziehen, und die eine normale Beziehung zu Menschen haben können, die Gott lieben; die, wenn ihnen Sachen passieren, Gott völlig gehorchen können, und Gott bis in den Tod gehorchen können. Deine Praxis und deine Offenbarungen im wirklichen Leben sind das Zeugnis für Gott, sie sind das Ausleben des Menschen und das Zeugnis für Gott, und das ist wirklich, sich Gottes Liebe erfreuen; wenn du es bis zu diesem Punkt erfahren hast, wird die entsprechende Wirkung erzielt worden sein. Du bist vom wirklichen Ausleben besessen und jede deiner Handlungen wird von anderen mit Bewunderung betrachtet. Deine Kleidung und dein äußerliches Erscheinungsbild sind unauffällig, aber du lebst ein Leben von höchster Frömmigkeit aus, und wenn du die Worte Gottes kommunizierst, wirst du von Ihm geleitet und erleuchtet. Du bist in der Lage, in deinen Worten Gottes Willen zu äußern, kommunizierst die Wirklichkeit und du verstehst viel vom Dienen im Geiste. Du bist offen in deiner Rede, du bist anständig und aufrecht, nicht streitsüchtig und geziemend, in der Lage, Gottes Vorkehrungen zu befolgen und in deinem Zeugnis standhaft zu bleiben, wenn dir Dinge widerfahren, und du bist ruhig und gefasst, unabhängig davon, womit du es zu tun hast. Diese Art von Person hat wirklich die Liebe Gottes gesehen. Manche Menschen sind noch jung, aber sie handeln wie jemand mittleren Alters; sie sind reif, von der Wahrheit besessen und werden von anderen bewundert – und das sind die Menschen, die Zeugnis haben und die die Manifestation Gottes sind. Das heißt, wenn sie zu einem gewissen Punkt Erfahrungen gemacht haben, werden sie eine Einsicht zu Gott haben, und so wird sich auch ihre äußere Disposition stabilisieren. Viele Menschen setzen die Wahrheit nicht in die Praxis um und sind in ihrem Zeugnis nicht standhaft. In solchen Menschen ist keine Gottes Liebe und kein Zeugnis für Gott, und dies sind die Menschen, die von Gott am meisten verabscheut werden. Sie lesen die Worte Gottes in den Zusammenkünften, aber was sie ausleben, ist Satan und das bedeutet, Gott zu entehren, Gott zu diffamieren und

Gott zu lästern. In solchen Menschen ist kein Anzeichen der Liebe Gottes und sie besitzen das Werk des Heiligen Geistes überhaupt nicht. Also verkörpern die Worte und Taten der Menschen Satan. Wenn dein Herz vor Gott immer in Frieden ist und du immer auf die Menschen und Dinge um dich herum achtest und darauf, was um dich herum geschieht, und wenn du auf Gottes Last achtest und immer ein Herz hast, das Gott verehrt, dann wird Gott dich oft im Inneren erleuchten. In der Kirche gibt es Menschen, die „Vorgesetzte“ sind; sie beobachten gezielt die Misserfolge anderer und kopieren sie dann und eifern ihnen nach. Sie sind nicht in der Lage, zu unterscheiden, sie hassen die Sünde nicht und verabscheuen die Dinge Satans nicht und fühlen sich von ihnen nicht angewidert. Solche Menschen sind erfüllt von den Dingen Satans und werden von Gott letztendlich völlig aufgegeben werden. Dein Herz sollte ständig ehrfürchtig vor Gott sein, du solltest in deinen Worten und Taten gemäßigt sein und dich niemals Gott widersetzen oder Ihn verärgern wollen. Du solltest niemals zulassen, dass Gottes Werk in dir umsonst gewesen ist, oder zulassen, dass alle Not, die du ertragen hast, und alles, was du in die Praxis umgesetzt hast, im Sande verläuft. Du musst bereit sein, auf dem Weg vor dir härter zu arbeiten und Gott mehr zu lieben. Dies sind die Menschen, die eine Vision als ihre Grundlage haben. Dies sind die Menschen, die nach Fortschritt streben.

Wenn Menschen an Gott glauben und Gottes Worte mit einem Herz erfahren, das Gott verehrt, dann kann man in solchen Menschen Gottes Errettung und Gottes Liebe sehen. Diese Menschen sind in der Lage, Gott zu bezeugen, sie leben die Wahrheit aus, und was sie bezeugen, ist auch die Wahrheit, was Gott ist und die Disposition Gottes, und sie leben inmitten der Liebe Gottes und haben Gottes Liebe gesehen. Wenn Menschen Gott lieben wollen, müssen sie Gottes Lieblichkeit kosten und Gottes Lieblichkeit sehen; nur dann kann in ihnen ein Herz erweckt werden, das Gott liebt, ein Herz, das bereit ist, sich treu für Gott aufzuwenden. Gott bringt die Menschen nicht dazu, Ihn durch Worte und Äußerungen oder ihre Fantasie zu lieben, und Er zwingt die Menschen nicht, Ihn zu lieben. Stattdessen bringt Er sie dazu, Ihn aus ihrem eigenen freien Willen heraus zu lieben, und Er lässt sie Seine Lieblichkeit in Seinem Werk und in

Seinen Äußerungen sehen, wonach in ihnen die Liebe zu Gott hervorgebracht wird. Nur so können die Menschen wahrlich Zeugnis vor Gott ablegen. Die Menschen lieben Gott, nicht weil sie von anderen dazu genötigt wurden, noch ist es ein vorübergehender emotionaler Impuls. Sie lieben Gott, weil sie Seine Lieblichkeit gesehen haben; sie haben gesehen, dass es so viel von Ihm gibt, das der Liebe der Menschen würdig ist, weil sie Gottes Errettung, Weisheit und wunderbare Taten gesehen haben – und deswegen preisen sie Gott wahrhaftig und sehnen sich wahrhaftig nach Ihm, und es wurde in ihnen eine solche Leidenschaft erweckt, dass sie nicht überleben könnten, ohne Gott zu erlangen. Der Grund, warum diejenigen, die Gott wahrhaftig bezeugen, in der Lage sind, Ihm ein überwältigendes Zeugnis zu geben, ist, dass ihr Zeugnis auf dem Fundament des wahren Wissens und des wahren Verlangens nach Gott beruht. Es beruht nicht auf einem emotionalen Impuls, sondern auf dem Wissen über Gott und Seine Disposition. Weil sie Gott kennengelernt haben, fühlen sie, dass sie Gott gewiss bezeugen müssen und alle, die sich nach Gott sehnen, dazu bringen müssen, Gott kennenzulernen und sich Gottes Lieblichkeit und Echtheit bewusst zu werden. Wie die Gottesliebe der Menschen, ist ihr Zeugnis spontan, es ist echt und hat eine wirkliche Bedeutung und einen wirklichen Wert. Es ist nicht passiv, oder hohl und bedeutungslos. Der Grund, warum nur diejenigen, die Gott wirklich lieben, den größten Wert und den größten Sinn in ihrem Leben haben, und nur sie wirklich an Gott glauben, ist der, dass diese Menschen, weil sie in Gottes Licht leben, in der Lage sind, für Gottes Werk und Führung zu leben; sie leben nicht in der Dunkelheit, sondern sie leben im Licht; sie führen keine bedeutungslose Leben, sondern Leben, die von Gott gesegnet sind. Nur diejenigen, die Gott lieben, sind in der Lage, Gott zu bezeugen, nur sie sind Gottes Zeugen, nur sie sind von Gott gesegnet, und nur sie sind in der Lage, Gottes Versprechen zu erhalten. Diejenigen, die Gott lieben, sind Gottes Vertraute, sie sind die von Gott geliebten Menschen und sie können Segnungen zusammen mit Gott genießen. Nur Menschen wie diese werden bis in alle Ewigkeit leben, und nur sie werden auf ewig unter Gottes Fürsorge und Schutz leben. Gott ist da, um von den Menschen geliebt zu werden, und Er ist der Liebe aller Menschen würdig, aber nicht alle Menschen sind fähig, Gott zu lieben, und nicht alle Menschen können Gott bezeugen und mit Gott Macht innehaben. Weil sie

in der Lage sind, Gott zu bezeugen und all ihre Anstrengungen Gottes Werk zu widmen, können diejenigen, die Gott wirklich lieben, überall unter den Himmeln wandeln, ohne dass jemand es wagen würde, sich ihnen zu widersetzen, und sie können auf der Erde Macht ausüben und über alle Menschen Gottes herrschen. Diese Menschen sind aus der ganzen Welt zusammengekommen, sie sprechen verschiedene Sprachen und sie haben verschiedene Hautfarben, aber ihre Existenz hat die gleiche Bedeutung; sie alle haben ein Herz, das Gott liebt, sie alle bezeugen dasselbe und haben dieselbe Entschlossenheit und denselben Wunsch. Diejenigen, die Gott lieben, können sich auf der Welt frei bewegen; diejenigen, die Gott bezeugen, können durch das Universum reisen. Diese Menschen werden von Gott geliebt, sie werden von Gott gesegnet, und sie werden auf ewig in Seinem Licht leben.

Nur wer sich auf die Praxis konzentriert, kann vervollkommnet werden

In den letzten Tagen wurde Gott Fleisch, um das Werk zu verrichten, das Er verrichten sollte, und um Sein Amt der Worte auszuüben. Er kam persönlich, um unter den Menschen mit dem Ziel zu wirken, jene Menschen zu vervollkommen, die nach Seinem Herzen sind. Seit der Schöpfung bis heute verrichtet Er ein solches Werk erst während der letzten Tage. Erst während der letzten Tage ist Gott Mensch geworden, um ein solch umfangreiches Werk zu vollbringen. Obwohl Er Bedrängnisse erduldet, die von Menschen als schwer zu erdulden eingeschätzt würden, und obwohl Er ein großer Gott ist, der dennoch so bescheiden ist, dass Er zu einem gewöhnlichen Menschen wird, ist kein Aspekt Seines Werkes verzögert worden, und Sein Plan ist nicht im Geringsten durcheinander geraten. Er verrichtet Sein Werk nach Seinem ursprünglichen Plan. Eine der Absichten dieser Menschwerdung ist, Menschen zu erobern. Eine weitere ist, die Menschen zu vervollkommen, die Er liebt. Er wünscht die Menschen, die Er vervollkommnet, mit Seinen eigenen Augen zu sehen und Er wünscht Selbst zu sehen, wie die Menschen, die Er vervollkommnet, für Ihn Zeugnis ablegen. Es ist nicht eine

Person, die vervollkommnet wird und es sind nicht zwei. Vielmehr ist es eine Gruppe von nur wenigen Menschen. Die Menschen dieser Gruppe stammen aus verschiedenen Ländern der Welt, und verschiedenen Nationalitäten der Welt. Der Zweck, so viel Werk zu verrichten, ist, diese Menschengruppe zu gewinnen, das Zeugnis, das diese Gruppe von Menschen für Ihn ablegt, zu gewinnen und die Herrlichkeit zu erlangen, die Er durch sie erhalten kann. Er verrichtet kein Werk, das keine Bedeutung hat, noch verrichtet Er ein Werk, das keinen Wert hat. Man kann sagen, dass Gottes Ziel bei einem solch umfangreichen Werk darin liegt, all jene zu vervollkommen, die Er zu vervollkommen wünscht. In der übrigen Zeit, die Er außerhalb davon hat, wird Er diejenigen beseitigen, die böse sind. Wisse, dass Er dieses große Werk nicht für jene verrichtet, die böse sind; im Gegenteil, Er gibt Sein Alles wegen dieser winzigen Anzahl von Personen, die von Ihm vervollkommnet werden sollen. Das Werk, das Er verrichtet, die Worte, die Er spricht, die Geheimnisse, die Er offenbart, und Sein Gericht und Seine Züchtigung sind alle um dieser winzigen Anzahl von Personen willen. Er wurde nicht für jene Fleisch, die böse sind, und noch weniger entfachen diese bösen Menschen großen Zorn in Ihm. Er spricht Wahrheit und redet vom Eintritt für diejenigen, die vervollkommnet werden sollen; ihretwegen wurde Er Fleisch und es ist ihretwegen, dass Er Seine Verheißungen und Segnungen zuteilwerden lässt. An der Wahrheit, dem Eintritt und dem Leben in Menschlichkeit, von denen Er spricht, wird nicht um jener willen gewirkt, die böse sind. Er will es vermeiden, zu jenen zu sprechen, die böse sind, stattdessen möchte Er alle Wahrheiten jenen zuteilwerden lassen, die vervollkommnet werden sollen. Dennoch verlangt Sein Werk im Moment, dass es jenen, die böse sind, gestattet ist, sich an einigen Seiner Reichtümer zu erfreuen. Diejenigen, die die Wahrheit nicht ausüben, die Gott nicht zufriedenstellen und Sein Werk stören, sind böse. Sie können nicht vervollkommnet werden und werden von Gott verabscheut und abgelehnt. Dagegen sind die Menschen, die die Wahrheit in die Praxis umsetzen und Gott zufriedenstellen können und ihr gesamtes Sein für das Werk Gottes aufwenden, die Menschen, die von Gott vervollkommnet werden. Diejenigen, die Gott zu vervollkommen wünscht, sind niemand anders als diese Personengruppe, und das Werk, das Gott verrichtet, ist um dieser Menschen willen. Die Wahrheit, von der Er

spricht, richtet sich an die Menschen, die bereit sind, sie in die Praxis umzusetzen. Er spricht nicht zu den Menschen, die die Wahrheit nicht in die Praxis umsetzen. Die zunehmende Einsicht und das Wachstum des Urteilsvermögens, von denen Er spricht, richten sich an Menschen, die die Wahrheit ausüben können. Wenn Er von jenen spricht, die es zu vervollkommen gilt, redet Er von diesen Menschen. Das Werk des Heiligen Geistes richtet sich an die Menschen, die gewillt sind, die Wahrheit auszuüben. Dinge, wie Weisheit und Menschlichkeit zu besitzen, richten sich an die Menschen, die bereit sind, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen. Diejenigen, die keine Wahrheit ausüben, mögen viele Worte der Wahrheit hören, doch da sie von Natur aus so böse sind und sich nicht für die Wahrheit interessieren, verstehen sie nur Doktrinen und Worte und leere Theorien, die für ihren Lebenseintritt nicht von geringstem Wert sind. Niemand von ihnen ist Gott treu; sie alle sind Menschen, die Gott sehen, Ihn aber nicht erlangen können; sie sind alle von Gott verdammt.

Der Heilige Geist hat in jedem Menschen einen Weg, den Er gehen kann, und gibt jedem Menschen die Gelegenheit, vervollkommnet zu werden. Durch deine Negativität wirst du dazu gebracht, deine eigene Verderbtheit zu kennen, und dadurch, dass du deine Negativität abwirfst, wirst du dann einen Weg zum Ausüben finden; auf allen diesen Wegen, wirst du vervollkommnet. Darüber hinaus wirst du durch die kontinuierliche Führung und Erleuchtung von einigen positiven Dingen in dir proaktiv deine Funktion erfüllen und an Einsicht zunehmen und Urteilsvermögen erlangen. Wenn deine Zustände gut sind, bist du besonders bereit, das Wort Gottes zu lesen, und besonders bereit, zu Gott zu beten, und kannst die Predigten, die du hörst, mit deinem eigenen Zustand in Beziehung bringen. Zu solchen Zeiten erleuchtet und erhellt Gott dich innerlich, lässt dich einige Dinge des positiven Aspekts erkennen. So wirst du im positiven Aspekt vervollkommnet. In negativen Zuständen bist du schwach und passiv; du hast das Gefühl, dass du Gott nicht in deinem Herzen hast, dennoch erhellt dich Gott, hilft dir, einen Weg zum Ausüben zu finden. Daraus resultiert das Erlangen von Vervollkommnung im negativen Aspekt. Gott kann den Menschen sowohl im positiven als auch im negativen Aspekt vervollkommen. Es hängt davon ab, ob du zum Erfahren

imstande bist und ob du danach strebst, von Gott vervollkommnet zu werden. Wenn du es wirklich anstrebst, von Gott vervollkommnet zu werden, dann kann dich das Negative keinen Verlust erleiden lassen, sondern dir Dinge bringen, die wirklicher sind. Es kann dich fähiger machen, zu wissen, an was es in dir mangelt, dich fähiger machen, deinen wirklichen Zustand zu begreifen, und dich erkennen lassen, dass der Mensch nichts hat und nichts ist; wenn du keine Prüfungen erfährst, dann erkennst du nicht und wirst immer das Gefühl haben, dass du über anderen stehst und besser bist, als alle anderen. Durch all dies wirst du sehen, dass alles, was vorher kam, von Gott getan wurde und von Gott geschützt war. Eintritt in Prüfungen lässt dich ohne Liebe oder Glauben zurück, dir fehlt Gebet, und du bist nicht imstande, Loblieder zu singen – und, ohne es zu bemerken, lernst du dich mittendrin selbst kennen. Gott hat viele Mittel, um den Menschen zu vervollkommen. Er verwendet alle möglichen Umgebungen, um mit der verdorbenen Gesinnung des Menschen umzugehen und benutzt verschiedene Dinge, um den Menschen bloßzustellen; in einer Hinsicht befasst Er Sich mit dem Menschen, in einer anderen legt Er den Menschen bloß und in einer weiteren offenbart Er den Menschen, gräbt die „Geheimnisse“ in den Tiefen des Herzens des Menschen aus und offenbart sie und zeigt dem Menschen dessen Natur, indem Er viele seiner Zustände offenbart. Gott vervollkommnet den Menschen durch viele Methoden – durch Offenbarung, Umgang mit dem Menschen, durch die Verfeinerung des Menschen und durch Züchtigung – damit der Mensch wissen kann, dass Gott praktisch ist.

Was ist es, wonach ihr jetzt strebt? Von Gott vervollkommnet zu werden, Gott zu kennen, Gott zu erlangen – oder vielleicht strebt ihr danach, euch wie ein Petrus der neunziger Jahre zu benehmen oder einen größeren Glauben als Hiob zu haben oder vielleicht strebt ihr danach, von Gott als gerecht bezeichnet zu werden und vor dem Thron Gottes anzukommen, oder fähig zu sein, Gott auf Erden zu manifestieren und ein starkes und überwältigendes Zeugnis für Gott abzulegen. Unabhängig davon, was ihr anstrebt, im Großen und Ganzen strebt ihr, um von Gott gerettet zu werden. Ganz gleich, ob du danach strebst, eine gerechte Person zu sein, ob du das Verhalten von Petrus anstrebst, oder den Glauben Hiobs oder von Gott vervollkommnet zu werden, es

ist alles das Werk, das Gott am Menschen vollbringt. Mit anderen Worten: Ungeachtet dessen, was du anstrebst, es dient alles dazu, von Gott vervollkommnet zu werden, es dient alles dazu, Gottes Wort zu erfahren, Gottes Herz zufriedenzustellen; wonach immer du auch strebst, es ist alles, um die Lieblichkeit Gottes zu entdecken, um einen Weg ausfindig zu machen, in wahrer Erfahrung auszuüben, mit dem Ziel, imstande zu sein, deine eigene aufsässige Gesinnung abzuwerfen, einen normalen Zustand in dir selbst zu erreichen, imstande zu sein, dem Willen Gottes voll und ganz zu entsprechen, ein korrekter Mensch zu werden und in allem, was du tust, einen korrekten Beweggrund zu haben. Der Grund für dich, all diese Dinge zu erfahren, ist, Gotteskenntnis zu erlangen und Lebenswachstum zu erreichen. Obwohl das, was du erfährst, Gottes Wort und tatsächliche Ereignisse sind sowie Menschen, Angelegenheiten und Dinge in deiner Umgebung, bist du schließlich in der Lage, Gott zu kennen und von Gott vervollkommnet zu werden. Anzustreben, den Weg einer gerechten Person zu gehen oder anzustreben, Gottes Wort in die Praxis umzusetzen: Diese Dinge sind die Laufstrecke, während Gott zu kennen und von Gott vervollkommnet zu werden das Ziel ist. Ob du nun anstrebst, von Gott vervollkommnet zu werden oder für Gott Zeugnis abzulegen, letztendlich ist all dies, um Gott zu kennen; es ist, damit das Werk, das Er in dir vollbringt, nicht vergebens ist, sodass du schließlich die Wirklichkeit Gottes kennenlernst, Seine Größe kennst, mehr noch, Gottes Bescheidenheit und Verborgenheit kennst und das umfangreiche Werk kennst, das Gott in dir vollbringt. Gott hat Sich in solch einem Maß gedemütigt, dass Er Sein Werk in diesen schmutzigen und verderbten Menschen vollbringt, und diese Personengruppe vervollkommnet. Gott ist nicht nur Fleisch geworden, um unter Menschen zu leben und zu essen, um Menschen zu behüten und um bereitzustellen, was die Menschen benötigen. Wichtiger ist, dass Er Sein gewaltiges Heilswerk und Sein Werk der Eroberung an diesen unerträglich verderbten Menschen verrichtet. Er kam in das Herzstück des großen roten Drachen, um diese verderbtesten aller Menschen zu retten, damit alle Menschen verändert und erneuert werden können. Die enorme Bedrängnis, die Gott erduldet, ist nicht nur die Bedrängnis, die der menschgewordene Gott erduldet, sondern sie ist vor allem, dass der Geist Gottes extreme Demütigung erduldet – Er demütigt und versteckt

Sich so sehr, dass Er ein gewöhnlicher Mensch wird. Gott wurde Mensch und nahm die Form des Fleisches an, damit die Menschen sehen, dass Er ein normales menschliches Leben und normale menschliche Bedürfnisse hat. Das ist ausreichend, um zu beweisen, dass Gott Sich in hohem Maße gedemütigt hat. Der Geist Gottes ist im Fleisch verwirklicht. Sein Geist ist so hoch und groß, dennoch nimmt Er die Gestalt eines gewöhnlichen Menschen an, eines unbedeutenden Menschen, um das Werk Seines Geistes zu vollbringen. Das Kaliber, die Einsicht, der Verstand, die Menschlichkeit und das Leben von jedem von euch zeigen, dass ihr wirklich unwürdig seid, ein derartiges Werk Gottes anzunehmen. Ihr seid wirklich unwürdig, Gott eurentwillen derartige Bedrängnis erdulden zu lassen. Gott ist so groß. Er ist so allwaltend, und die Menschen sind so niedrig, dennoch wirkt Er an ihnen. Er wurde nicht nur Mensch, um Menschen zu versorgen, um zu Menschen zu sprechen, sondern Er lebt sogar mit den Menschen zusammen. Gott ist so bescheiden, so liebenswürdig. Wenn du, sobald Gottes Liebe erwähnt wird, sobald Gottes Gnade erwähnt wird, Tränen vergießt, während du großen Lobpreis aussprichst, wenn du diesen Zustand erreichst, dann hast du wahre Gotteskenntnis.

Es gibt heutzutage eine Abweichung im Bestreben der Menschen; sie streben nur danach, Gott zu lieben und Gott zufriedenzustellen, aber sie haben keinerlei Gotteskenntnis und haben die Erleuchtung und Erhellung des Heiligen Geistes in sich vernachlässigt. Sie haben keine wahre Gotteskenntnis als Grundlage. Auf diese Weise verlieren sie an Begeisterung, während ihre Erfahrung fortschreitet. Die Zustände aller, die danach streben, wahre Gotteskenntnis zu haben, obwohl sie sich in der Vergangenheit nicht in guten Zuständen befanden und zu Negativität und Schwäche neigten und oft Tränen vergossen, der Entmutigung verfielen und die Hoffnung verloren – verbessern sich jetzt, da sie mehr Erfahrung gewinnen. Nach einer Erfahrung, bei der mit ihnen umgegangen wurde und bei der sie gebrochen wurden, und nachdem sie einen Ablauf an Prüfung und Läuterung durchlebt hatten, machten sie große Fortschritte. Die negativen Zustände sind weniger und es hat eine gewisse Veränderung in ihrer Lebensdisposition stattgefunden. Während sie sich weiterer Prüfungen

unterziehen, beginnen ihre Herzen, Gott zu lieben. Es gibt eine Regel für Gottes Vervollkommnung von Menschen, die lautet, dass Er dich erleuchtet, indem Er einen wünschenswerten Teil von dir benutzt, damit du einen Weg zum Ausüben hast und dich von allen negativen Zuständen trennen kannst, was deinem Geist hilft, Befreiung zu erlangen, und dich fähiger macht, Ihn zu lieben. So bist du in der Lage, die verdorbene Gesinnung Satans abzuwerfen. Du bist arglos und offen, bereit, dich selbst zu kennen und bereit, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen. Gott wird dich gewiss segnen. Wenn du also schwach und negativ bist, erleuchtet Er dich zweifach, hilft dir, dich selbst mehr kennenzulernen, mehr bereit zu sein, selbst Buße zu tun und fähiger zu sein, die Dinge auszuüben, die du ausüben solltest. Nur so kann dein Herz friedlich und entspannt sein. Eine Person, die für gewöhnlich darauf achtet, Gott zu kennen, die darauf achtet, sich selbst zu kennen, die auf ihre eigene Praxis achtet, kann das Wirken Gottes sowie Seine Führung und Erleuchtung häufig empfangen. Selbst wenn eine solche Person sich vielleicht in einem negativen Zustand befindet, kann sie die Dinge unverzüglich umkehren, sei es durch eine Einwirkung des Gewissens oder durch die Erleuchtung aus Gottes Wort. Die Veränderung der Gesinnung eines Menschen wird immer dann erreicht, wenn er seinen eigenen tatsächlichen Zustand kennt und die Disposition und das Wirken Gottes kennt. Ein Mensch, der bereit ist, sich selbst zu kennen und sich zu öffnen, wird in der Lage sein, die Wahrheit auszuüben. Diese Art von Person ist eine Person, die Gott treu ist, und eine Person, die Gott treu ist, hat Verständnis von Gott, sei es tief oder oberflächlich, dürftig oder reichlich. Dies ist Gottes Gerechtigkeit und es ist etwas, das Menschen erlangen, es ist ihr eigener Ertrag. Ein Mensch, der Gotteskenntnis hat, ist jemand, der eine Grundlage hat, der Vision hat. Diese Art von Mensch ist sich sicher in Bezug auf Gottes Fleisch und ist sich sicher in Bezug auf Gottes Wort und Gottes Werk. Ungeachtet dessen, wie Gott wirkt oder spricht, oder wie andere Menschen Störungen verursachen, kann er standhalten und Gott bezeugen. Je mehr ein Mensch so ist, desto mehr kann er die Wahrheit, die er versteht, ausüben. Weil er immer Gottes Worte ausübt, erlangt er mehr Gotteskenntnis, und besitzt die Entschlossenheit, Gott für immer zu bezeugen.

Urteilsvermögen zu haben, Unterwerfung aufzuweisen und die Fähigkeit zu haben, Dinge zu durchschauen, sodass du einen scharfen Geist hast, bedeutet, dass du Gottes erleuchtende und erhellende Worte in dir hast, sobald du auf etwas stößt. Das bedeutet es, einen scharfen Geist zu haben. Alles, was Gott tut, dient als Hilfe, die Geister der Menschen wiederzubeleben. Warum sagt Gott immer, dass Menschen benommen und stumpfsinnig sind? Es liegt daran, dass die Geister der Menschen gestorben sind, und sie sind in dem Ausmaß benommen worden, dass sie sich der Dinge des Geistes absolut nicht bewusst sind. Gottes Werk dient dazu, das Leben der Menschen vorankommen zu lassen und dazu, den Geistern der Menschen zu helfen, lebendig zu werden, damit sie in Dinge des Geistes Einblick haben können und immer dazu imstande sind, Gott in ihren Herzen zu lieben und Gott zufriedenzustellen. An dieser Stelle angekommen zu sein zeigt, dass der Geist eines Menschen wiederbelebt worden ist, und wenn er das nächste Mal auf etwas trifft, kann er sofort reagieren. Er ist für Predigten empfänglich und reagiert schnell auf Situationen. Dies ist, was es bedeutet, geistliche Schärfe zu erlangen. Es gibt viele Menschen, die schnell auf ein äußerliches Ereignis reagieren, aber sobald der Eintritt in die Wirklichkeit oder die einzelnen Dinge im Geist erwähnt werden, werden sie benommen und stumpfsinnig. Sie verstehen nur etwas, wenn es ihnen direkt ins Auge starrt. All dies sind Zeichen dafür, geistlich benommen und stumpfsinnig zu sein, dafür, wenig Erfahrung mit den Dingen des Geistes zu haben. Manche Menschen haben einen scharfen Geist und verfügen über Urteilsvermögen. Sobald sie Worte hören, die auf ihre Zustände hinweisen, verlieren sie keine Zeit, sie niederzuschreiben. Sobald sie Worte über die Prinzipien der Praxis hören, sind sie imstande, sie anzunehmen und sie auf ihre nachfolgende Erfahrung anzuwenden, wodurch sie sich verändern. Dies ist ein Mensch, der scharf im Geist ist. Warum können solche Menschen so schnell reagieren? Weil sie sich im täglichen Leben auf diese Aspekte konzentrieren. Wenn sie Gottes Worte lesen, sind sie imstande, ihre Zustände damit zu vergleichen und über sich selbst nachzudenken. Wenn sie gemeinschaftlichen Austausch und Predigten hören und dabei Worte hören, die ihnen Erleuchtung und Erhellung bringen, können sie sie sofort empfangen. Es ist ähnlich, wie einem hungrigen Menschen Essen zu geben; er kann sofort essen. Wenn du jemandem Essen gibst, der

nicht hungrig ist, reagiert er nicht so rasch. Du betest häufig zu Gott und dann kannst du sofort reagieren, wenn du auf etwas stößt: was Gott in dieser Angelegenheit verlangt, und wie du reagieren solltest. Gott hat dich das letzte Mal in dieser Angelegenheit geführt; wenn du heute auf eine gleichartige Sache stößt, wirst du ganz natürlich wissen, wie man auf eine Art und Weise ausübt, die Gottes Herz zufriedenstellt. Wenn du immer auf diese Weise ausübst und immer auf diese Weise Erfahrungen machst, dann wird es dir irgendwann sehr leichtfallen. Beim Lesen von Gottes Wort weißt du, auf welche Art von Person Sich Gott bezieht, du weißt, über welche Art von Zuständen des Geistes Er spricht, und du kannst den entscheidenden Punkt begreifen und ihn in die Praxis umsetzen; dies zeigt, dass du in der Lage bist, Erfahrungen zu machen. Warum mangelt es einigen Menschen diesbezüglich? Weil sie sich um den Aspekt der Praxis nicht sonderlich bemühen. Obwohl sie bereit sind, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, haben sie nicht die wahre Einsicht in die Einzelheiten des Dienens, in die Einzelheiten der Wahrheit in ihrem Leben. Es verwirrt sie, wenn etwas passiert. Dadurch wirst du vielleicht irregeführt werden, wenn ein falscher Prophet oder ein falscher Apostel daherkommt. Du musst oft über Gottes Worte und Werk Gemeinschaft halten – nur so wirst du die Wahrheit verstehen und Urteilsvermögen entwickeln können. Wenn du die Wahrheit nicht verstehst, wirst du kein Urteilsvermögen haben. Was Gott zum Beispiel spricht, wie Gott wirkt, was Er von den Menschen verlangt, mit welcher Art von Mensch du Kontakt haben solltest und welche Art von Mensch du abweisen solltest – über diese Dinge musst du häufig Gemeinschaft halten. Wenn du Gottes Wort stets auf diese Weise erfährst, wirst du die Wahrheit verstehen und viele Dinge gründlich verstehen, und du wirst auch Urteilsvermögen haben. Was ist Disziplin durch den Heiligen Geist, was ist durch menschlichen Willen entstandene Schuld, was ist Führung durch den Heiligen Geist, was ist Festsetzung eines Umfelds, was ist Erleuchtung durch Gottes Worte im Inneren? Wenn du dir über diese Dinge nicht im Klaren bist, dann wirst du kein Urteilsvermögen haben. Du solltest wissen, was vom Heiligen Geist kommt, was aufsässige Gesinnung ist, wie man Gottes Wort befolgt und wie man seine eigene Aufsässigkeit abwirft; wenn du ein erfahrungsbezogenes Verständnis dieser Dinge hast, wirst du eine Grundlage haben; wenn etwas geschieht, wirst du über eine angemessene

Wahrheit verfügen, an der du dies ermessen kannst, sowie passende Visionen als Grundlage haben. Bei allem, was du tust, wirst du Prinzipien haben, und du wirst der Wahrheit entsprechend handeln können. Dann wird dein Leben von Gottes Erleuchtung erfüllt sein, erfüllt von Gottes Segnungen. Gott wird keinen Menschen ungerecht behandeln, der Ihn aufrichtig sucht oder der Ihn auslebt und für Ihn Zeugnis ablegt, und Er wird keinen Menschen verfluchen, der imstande ist, wahrlich nach Wahrheit zu dürsten. Wenn du, während du Gottes Worte isst und trinkst, darauf achten kannst, deinen eigenen, wahren Zustand zu erkennen, auf deine eigene Praxis achten und auf dein eigenes Verständnis achten kannst, dann wirst du, wenn du auf ein Problem stößt, Erleuchtung empfangen und praktisches Verständnis erlangen. Dann wirst du bei allen Dingen einen Weg der Praxis sowie Urteilsvermögen haben. Es ist unwahrscheinlich, dass ein Mensch, der Wahrheit hat, getäuscht wird, und es ist unwahrscheinlich, dass er sich störend oder übertrieben verhält. Aufgrund der Wahrheit ist er geschützt und auch aufgrund der Wahrheit erhält er mehr Verständnis. Aufgrund der Wahrheit hat er mehr Wege, um auszuüben, bekommt er mehr Möglichkeiten, damit der Heilige Geist in ihm wirkt, und mehr Gelegenheiten, um vervollkommen zu werden.

Das Wirken des Heiligen Geistes und das Werk Satans

Wie kann man die Feinheiten des Geistes verstehen? Wie wirkt der Heilige Geist im Menschen? Wie wirkt Satan im Menschen? Wie wirken böse Geister im Menschen? Was sind die Anzeichen? Wenn dir etwas geschieht, kommt es vom Heiligen Geist? Und solltest du es befolgen oder es zurückweisen? Bei der eigentlichen Praxis der Menschen rührt vieles, was die Menschen stets für etwas halten, das vom Heiligen Geist kommt, vom menschlichen Willen her. Manches kommt von bösen Geistern und doch denken die Menschen, es komme vom Heiligen Geist. Und manchmal leitet der Heilige Geist Menschen von innen, doch die Menschen befürchten, dass diese Führung von Satan komme und wagen es nicht, zu gehorchen, obwohl diese Führung in Wirklichkeit die

Erleuchtung des Heiligen Geistes ist. Sofern man sich nicht im Unterscheiden übt, ist es also unmöglich, im eigenen praktischen Erleben Erfahrungen zu machen; ohne Unterscheidung ist es unmöglich, Leben zu gewinnen. Wie wirkt der Heilige Geist? Wie wirken böse Geister? Was rührt vom menschlichen Willen her? Und was entsteht durch die Führung und Erleuchtung des Heiligen Geistes? Wenn du die Schemen des Wirkens des Heiligen Geistes im Menschen begreifst, dann wirst du im Alltag und während deiner praktischen Erfahrungen imstande sein, dein Wissen zu vermehren und den Unterschied zu erkennen; du wirst Gott kennenlernen, du wirst Satan verstehen und erkennen können; du wirst in deinem Gehorsam und deinem Streben nicht verwirrt sein und du wirst zu jemandem werden, dessen Gedanken klar sind und der das Wirken des Heiligen Geistes befolgt.

Das Wirken des Heiligen Geistes ist eine Form von proaktiver Führung und positiver Erleuchtung. Es lässt die Menschen nicht passiv sein. Es bringt ihnen Trost, gibt ihnen Glauben und Entschlossenheit und befähigt sie, danach zu streben, von Gott perfekt gemacht zu werden. Wenn der Heilige Geist wirkt, sind die Menschen imstande, aktiv einzutreten; sie sind nicht passiv oder dazu gezwungen, sondern handeln aus eigener Initiative. Wenn der Heilige Geist wirkt, sind die Menschen froh und gewillt – gewillt, zu gehorchen und froh, sich zu demütigen. Auch wenn sie innerlich schmerzerfüllt und schwach sind, haben sie die Entschlossenheit zu kooperieren: sie leiden gerne, sie sind imstande zu gehorchen und sie sind vom menschlichen Willen unbeeinträchtigt, unbeeinträchtigt vom menschlichen Denken und sie sind durchaus unbeeinträchtigt von menschlichen Wünschen und Beweggründen. Wenn Menschen das Wirken des Heiligen Geistes erleben, sind sie im Inneren besonders heilig. Diejenigen, die über das Wirken des Heiligen Geistes verfügen, leben die Liebe zu Gott aus und die Liebe zu ihren Brüdern und Schwestern. Sie erfreuen sich an den Dingen, die Gott erfreuen, und verabscheuen die Dinge, die Gott verabscheut. Menschen, die vom Wirken des Heiligen Geistes berührt werden, weisen eine normale Menschlichkeit auf und sie streben beständig nach der Wahrheit und verfügen über Menschlichkeit. Wenn der Heilige Geist in den Menschen wirkt, verbessert sich ihr Zustand immer mehr

und ihre Menschlichkeit wird immer normaler, und obwohl manches an ihrer Kooperation töricht sein mag, sind ihre Beweggründe richtig, ihr Eintritt ist positiv, sie versuchen nicht, Störungen herbeizuführen und es gibt keine Böswilligkeit in ihnen. Das Wirken des Heiligen Geistes ist normal und wirklich. Der Heilige Geist wirkt im Menschen nach den Regeln des normalen menschlichen Lebens, und dem tatsächlichen Streben normaler Menschen entsprechend, erleuchtet und führt Er die Menschen innerlich. Wenn der Heilige Geist in den Menschen wirkt, führt und erleuchtet Er sie den Bedürfnissen normaler Menschen entsprechend. Er versorgt sie ihren Bedürfnissen entsprechend und Er führt sie auf eine positive Weise und erleuchtet sie, je nachdem, was ihnen fehlt, und ihren Unzulänglichkeiten entsprechend. Das Wirken des Heiligen Geistes dient zur Erleuchtung und Führung der Menschen im wirklichen Leben; nur wenn sie Gottes Worte in ihrem eigentlichen Leben erfahren, sind sie imstande, das Wirken des Heiligen Geistes zu sehen. Wenn die Menschen in ihrem alltäglichen Leben in einem positiven Zustand sind und ein normales geistliches Leben haben, dann verfügen sie über das Wirken des Heiligen Geistes. In einem solchen Zustand haben sie Glauben, wenn sie Gottes Worte essen und trinken, wenn sie beten, werden sie inspiriert, wenn ihnen etwas widerfährt, sind sie nicht passiv und während es ihnen widerfährt, können sie die Lektionen darin erkennen, die Gott von ihnen zu lernen verlangt. Sie sind nicht passiv oder schwach und auch wenn sie wirkliche Schwierigkeiten haben, sind sie bereit, alle Anordnungen Gottes zu befolgen.

Welche Effekte werden durch das Wirken des Heiligen Geistes erreicht? Du magst töricht sein und du magst kein Urteilsvermögen haben, doch der Heilige Geist braucht nur zu wirken, und in dir wird Glaube sein, und du wirst immer das Gefühl haben, Gott nicht genug lieben zu können. Du wirst zur Kooperation bereit sein, wie groß die Schwierigkeiten vor dir auch sein mögen. Dinge werden dir widerfahren und dir wird nicht klar sein, ob sie von Gott oder von Satan kommen, aber du wirst abwarten können, und du wirst weder passiv noch nachlässig sein. Das ist das normale Wirken des Heiligen Geistes. Wenn der Heilige Geist in dir wirkt, wirst du nach wie vor auf wirkliche Schwierigkeiten stoßen: Manchmal wirst du in Tränen ausbrechen und

manchmal wird es Dinge geben, die du nicht überwinden kannst, doch all das ist nur eine Phase des normalen Wirkens des Heiligen Geistes. Obwohl du diese Schwierigkeiten nicht überwunden hast und obwohl du zu diesem Zeitpunkt schwach und voller Klagen gewesen bist, konntest du Gott dennoch mit absolutem Glauben lieben. Deine Passivität kann dich nicht davon abhalten, normale Erfahrungen zu machen und ganz gleich, was andere Menschen sagen und wie sie dich angreifen, du bist dennoch imstande, Gott zu lieben. Während des Gebets hast du ständig das Gefühl, dass du Gott gegenüber früher so sehr verschuldet warst, und du beschließt, Gott zufriedenzustellen und dem Fleisch zu entsagen, wann immer du wieder auf solche Dinge stößt. Diese Kraft zeigt, dass das Wirken des Heiligen Geistes in dir ist und das ist der normale Zustand des Wirkens des Heiligen Geistes.

Welches Wirken kommt von Satan? Beim Werk, das von Satan kommt, sind die Visionen in den Menschen vage; die Menschen weisen keine normale Menschlichkeit auf, die Beweggründe hinter ihren Taten sind falsch und obwohl sie Gott lieben möchten, befinden sich in ihrem Inneren immer Anschuldigungen, und diese Anschuldigungen und Gedanken verursachen eine ständige Beeinträchtigung in ihnen, wodurch das Wachstum ihres Lebens gehemmt wird und sie davon abgehalten werden, in der normalen Verfassung vor Gott zu kommen. Das heißt, sobald Satans Wirken in den Menschen ist, können ihre Herzen vor Gott nicht im Frieden sein. Solche Menschen wissen nichts mit sich anzufangen – wenn sie sehen, dass Menschen zu einer Versammlung zusammenkommen, wollen sie weglaufen und sie können ihre Augen nicht schließen, wenn andere beten. Das Werk böser Geister zerstört die normale Beziehung zwischen Mensch und Gott und bringt frühere Visionen der Menschen oder ihren früheren Weg des Lebensintritts durcheinander. In ihrem Herzen können sie Gott nie nahekomen und es geschehen immer Dinge, die sie beeinträchtigen und sie fesseln. Ihr Herz kann keinen Frieden finden und es bleibt ihnen keine Kraft, um Gott zu lieben, und ihr Geist sinkt. So sind die Erscheinungsformen von Satans Werk. Das Wirken Satans zeigt sich folgendermaßen: du bist unfähig, standhaft zu sein und Zeugnis abzulegen, wodurch du zu jemandem wirst, der vor Gott schuldig ist und Gott

keine Treue entgegenbringt. Wenn Satan sich einmischt, verlierst du die Liebe und Treue zu Gott in dir, du wirst einer normalen Beziehung zu Gott beraubt, du strebst nicht nach der Wahrheit oder nach deiner eigenen Verbesserung; du gleitest zurück und wirst passiv, du verhätschelst dich, du lässt der Ausbreitung von Sünde freien Lauf und hasst die Sünde nicht; außerdem macht dich die Einmischung Satans zügellos; sie bewirkt, dass Gottes Berührung in dir verschwindet und dass du über Gott klagst und dich Ihm widersetzt, sie bringt dich dazu, an Gott zu zweifeln und es besteht sogar die Gefahr, dass du Gott verlässt. All das ist Satans Werk.

Wie solltest du unterscheiden, ob etwas vom Wirken des Heiligen Geistes herrührt oder von Satans Werk, wenn dir etwas in deinem täglichen Leben widerfährt? Wenn die Zustände der Menschen normal sind, ist ihr geistliches Leben und ihr Leben im Fleisch normal und ihre Vernunft ist normal und ordnungsgemäß. Wenn sie sich in diesem Zustand befinden, kann man allgemein sagen, dass das, was sie erfahren und in ihrem Inneren in Erfahrung bringen, von der Berührung des Heiligen Geistes kommt (Erkenntnisse haben oder über eine gewisse einfache Kenntnis verfügen, wenn sie die Worte Gottes essen und trinken, oder in einigen Dingen treu zu sein oder in gewissen Dingen die Kraft haben, Gott zu lieben – das alles kommt vom Heiligen Geist). Das Wirken des Heiligen Geistes im Menschen ist besonders normal; der Mensch ist unfähig, es wahrzunehmen und es scheint durch den Menschen selbst zu geschehen, doch in Wirklichkeit ist es das Wirken des Heiligen Geistes. Im Alltag wirkt der Heilige Geist sowohl in großem als auch in geringem Maße in jedem, und nur das Ausmaß dieses Wirkens variiert. Manche Menschen sind von gutem Kaliber, sie verstehen die Dinge schnell und die Erleuchtung des Heiligen Geistes ist in ihnen besonders stark. Manche Menschen sind währenddessen von schlechtem Kaliber und sie brauchen länger, um die Dinge zu verstehen, doch der Heilige Geist berührt sie innerlich und auch sie sind imstande, Gott gegenüber Treue zu erreichen – der Heilige Geist wirkt in allen, die nach Gott streben. Wenn Menschen im Alltag Gott nicht widerstehen oder gegen Gott rebellieren, keine Dinge tun, die mit Gottes Führung uneins sind, und nicht Gottes Werk beeinträchtigen, wirkt der Geist Gottes in jedem von ihnen in größerem oder

geringerem Maße; Er berührt sie, erleuchtet sie, gibt ihnen Glauben, gibt ihnen Kraft und bewegt sie, proaktiv einzutreten, nicht faul zu sein oder die Freuden des Fleisches zu begehren, bereit zu sein, die Wahrheit auszuüben und sich nach den Worten Gottes zu sehnen – das alles ist das Wirken, das vom Heiligen Geist kommt.

Wenn der Zustand der Menschen nicht normal ist, verlässt sie der Heilige Geist; in ihren Köpfen neigen sie zum Klagen, ihre Beweggründe sind falsch, sie sind faul, sie schwelgen im Fleisch und ihre Herzen rebellieren gegen die Wahrheit. Das alles kommt von Satan. Wenn die Verfassungen der Menschen nicht normal sind, wenn sie innerlich finster sind und ihre normale Vernunft verloren haben, vom Heiligen Geist verlassen worden sind und unfähig, Gott in sich zu spüren – das geschieht, wenn Satan in ihnen am Werk ist. Wenn die Menschen immer Kraft in sich haben und Gott immer lieben und ihnen dann Dinge widerfahren, kommen diese im Allgemeinen vom Heiligen Geist, und wen auch immer sie treffen, es ist das Ergebnis der Vorkehrungen Gottes. Das heißt, wenn du in einer normalen Verfassung bist, wenn du dich in dem großen Wirken des Heiligen Geistes befindest, dann ist es für Satan unmöglich, dich zum Schwanken zu bringen. Auf dieser Grundlage kann man sagen, dass alles vom Heiligen Geist kommt, und obwohl du vielleicht falsche Gedanken hast, bist du imstande, diesen zu entsagen und ihnen nicht zu folgen. Das alles kommt vom Wirken des Heiligen Geistes. In welchen Situationen mischt sich Satan ein? Wenn deine Verfassung nicht normal ist und wenn du nicht von Gott berührt worden bist und du nicht über Gottes Wirken verfügst, wenn du innerlich ausgetrocknet und unfruchtbar bist, wenn du zu Gott betest, aber nichts begreifst und du die Worte Gottes isst und trinkst, aber weder erleuchtet noch erhellt wirst, dann ist es für Satan einfach, in dir zu wirken. Mit anderen Worten, wenn du vom Heiligen Geist verlassen worden bist und du Gott nicht spüren kannst, dann widerfahren dir viele Dinge, die von der Versuchung Satans herrühren. Während der Heilige Geist wirkt, ist auch Satan die ganze Zeit am Werk. Der Heilige Geist berührt das Innere des Menschen, während Satan den Menschen gleichzeitig beeinträchtigt. Das Wirken des Heiligen Geistes übernimmt allerdings die Führung und Menschen, deren Verfassung normal ist, können triumphieren; das ist der Triumph des Wirkens des

Heiligen Geistes über Satans Werk. Während der Heilige Geist wirkt, existiert weiterhin eine verdorbene Disposition in den Menschen; für die Menschen ist es jedoch leicht, ihre Aufsässigkeit, Beweggründe und Verfälschungen zu entdecken und zu erkennen, während der Heilige Geist wirkt. Erst dann empfinden die Menschen Reue und sind allmählich bereit, Buße zu tun. Somit werden ihre rebellischen und verdorbenen Dispositionen im Wirken Gottes allmählich verworfen. Das Wirken des Heiligen Geistes ist besonders normal. Während Er in Menschen wirkt, haben sie weiterhin Schwierigkeiten, sie weinen weiterhin, sie leiden weiterhin, sie sind weiterhin schwach und es gibt weiterhin vieles, das ihnen unklar ist. Dennoch sind sie in einem solchen Zustand fähig, sich davon abzuhalten, zurückzugleiten, und sie können Gott lieben. Obwohl sie weinen und innerlich betrübt sind, sind sie dennoch imstande, Gott zu lobpreisen. Das Wirken des Heiligen Geistes ist besonders normal und nicht im Geringsten übernatürlich. Die meisten Menschen glauben, dass, sobald der Heilige Geist anfängt zu wirken, Veränderungen im Zustand der Menschen stattfinden und dass die für sie wesentlichen Dinge beseitigt werden. Solche Glaubensvorstellungen sind abwegig. Wenn der Heilige Geist im Menschen wirkt, sind die passiven Dinge des Menschen weiterhin vorhanden und seine geistliche Größe bleibt dieselbe, doch er erlangt die Erhellung und Erleuchtung des Heiligen Geistes, und so wird sein Zustand proaktiver, seine inneren Verfassungen werden normal und er verändert sich schnell. In den wirklichen Erfahrungen der Menschen erleben sie in erster Linie entweder das Wirken des Heiligen Geistes oder Satans und wenn sie unfähig sind, diese Zustände zu erfassen, und nicht unterscheiden, dann steht der Eintritt in wirkliche Erfahrungen außer Frage, ganz zu schweigen von Veränderungen der Disposition. Der Schlüssel, um Gottes Wirken zu erfahren, ist somit, solche Dinge durchschauen zu können; auf diese Weise wird es leichter für sie sein, es zu erleben.

Das Wirken des Heiligen Geistes ist positiver Fortschritt, Satans Werk dagegen ist Rückzug, Negativität, Aufsässigkeit, Widerstand gegen Gott, Verlust des Glaubens an Gott, der Unwille, auch nur Hymnen zu singen und zu schwach zu sein, um die eigene Pflicht zu erfüllen. Alles, was von der Erleuchtung des Heiligen Geistes herrührt, wird

dir nicht aufgezwungen, sondern es ist ziemlich natürlich. Wenn du ihr folgst, wirst du Frieden haben; wenn du es nicht tust, wirst du hinterher zurechtgewiesen. Mit der Erleuchtung des Heiligen Geistes wird nichts, was du tust, gestört oder gebremst werden, du wirst frei sein. Deine Handlungen werden einen Weg zum Ausüben aufweisen, und du wirst keinen Einschränkungen unterworfen sein, sondern dem Willen Gottes entsprechend handeln können. Satans Werk verursacht dir in vielen Dingen Störungen. Es lässt dich nicht beten wollen, zu faul sein, um Gottes Worte zu essen und zu trinken und abgeneigt sein, das Leben der Kirche zu führen, und es entfremdet dich vom geistlichen Leben. Das Wirken des Heiligen Geistes greift nicht in dein tägliches Leben ein und beeinträchtigt dein normales geistliches Leben nicht. In dem Moment, in dem sie geschehen, kannst du viele Dinge nicht erkennen, doch nach wenigen Tagen wird dein Herz heller und dein Geist klarer. Du bekommst ein Gespür für die Dinge des Geistes und kannst allmählich unterscheiden, ob ein Gedanke von Gott oder von Satan kommt. Manche Dinge bringen dich eindeutig dazu, dich Gott zu widersetzen und gegen Gott zu rebellieren oder dich davon abzuhalten, Gottes Worte in die Praxis umzusetzen; das alles kommt von Satan. Einige Dinge sind nicht offensichtlich und du kannst in diesem Moment nicht feststellen, was sie sind. Danach kannst du ihre Erscheinungsformen erkennen und Urteilsvermögen darauf anwenden. Wenn du deutlich unterscheiden kannst, welche Dinge von Satan kommen und welche vom Heiligen Geist gelenkt werden, dann wirst du in deinen Erfahrungen nicht leicht irregeführt werden. Manchmal, wenn deine Verfassung nicht gut ist, hast du gewisse Gedanken, die dich aus deinem passiven Zustand herausholen. Das zeigt, dass einige deiner Gedanken trotzdem vom Heiligen Geist kommen können, selbst wenn deine Verfassung ungünstig ist. Es ist nicht so, dass alle deine Gedanken von Satan geschickt werden, wenn du passiv bist; wenn das wahr wäre, wann würdest du dann fähig sein, in einen positiven Zustand überzugehen? Wenn du eine Weile passiv gewesen bist, gibt dir der Heilige Geist eine Gelegenheit, um perfekt gemacht zu werden. Er berührt dich und bringt dich aus deinem passiven Zustand heraus.

Wenn du weißt, was das Wirken des Heiligen Geistes ist und was Satans Werk ist, dann kannst du dies mit deinen eigenen Erfahrungen vergleichen sowie mit deinem eigenen Zustand während deiner Erfahrungen – und so wird es in deinen Erfahrungen viele Wahrheiten mehr geben, die mit dem Prinzip im Zusammenhang stehen. Wenn du diese Wahrheiten über das Prinzip verstanden hast, wirst du imstande sein, deinen tatsächlichen Zustand zu meistern, du wirst fähig sein, bei Menschen und Ereignissen zu unterscheiden, und du wirst nicht so viele Anstrengungen aufbringen müssen, um das Wirken des Heiligen Geistes zu erlangen. Das hängt natürlich davon ab, ob deine Beweggründe richtig sind, und von deiner Bereitschaft, zu suchen und zu praktizieren. Eine Sprache wie diese – eine Sprache, die sich auf die Prinzipien bezieht – sollte in deinen Erfahrungen auftreten. Ohne sie werden deine Erfahrungen voll von der Beeinträchtigung Satans sein und von törichtem Wissen. Wenn du nicht verstehst, wie der Heilige Geist wirkt, verstehst du nicht, wie du eintreten sollst, und wenn du nicht verstehst, wie Satan wirkt, dann verstehst du nicht, wie du bei jedem deiner Schritte vorsichtig sein musst. Die Menschen sollten sowohl verstehen, wie der Heilige Geist wirkt, als auch wie Satan wirkt; beide sind ein unverzichtbarer Teil der Erfahrungen der Menschen.

Eine Warnung an diejenigen, die die Wahrheit nicht praktizieren

Diejenigen unter den Brüdern und Schwestern, die ihrer Negativität immer wieder Luft machen, sind Lakaien Satans, und sie stören die Kirche. Solche Menschen müssen eines Tages ausgestoßen und beseitigt werden. Wenn Menschen in ihrem Glauben an Gott in ihrem Herzen keine Ehrfurcht vor Gott haben, wenn sie in ihrem Herzen keinen Gehorsam gegenüber Gott haben, dann werden sie nicht nur unfähig sein, in irgendeiner Form Arbeit für Ihn zu tun, sondern im Gegenteil zu denen werden, die Sein Werk stören und sich Ihm widersetzen. An Gott zu glauben, Ihm aber nicht zu gehorchen oder Ihn nicht zu verehren, sondern Ihm stattdessen zu trotzen, ist die größte

Schande für einen Gläubigen. Wenn Gläubige in ihrer Rede und ihrem Verhalten genauso lässig und unbeherrscht sind wie Ungläubige, dann sind sie sogar bösartiger als Ungläubige; sie sind archetypische Dämonen. Diejenigen, die ihrem giftigen, bösartigen Gerede innerhalb der Kirche Luft machen, die Gerüchte verbreiten, Disharmonie schüren und Cliques unter den Brüdern und Schwestern bilden – sie hätten aus der Kirche ausgestoßen werden müssen. Jetzt befindet sich Gottes Werk jedoch in einer anderen Ära, weshalb diese Menschen eingeengt sind, da sie einer gewissen Beseitigung ins Auge sehen. Alle, die von Satan verdorben worden sind, weisen verdorbene Gesinnungen auf. Einige weisen nichts weiter als verdorbene Gesinnungen auf, während andere sich unterscheiden: Sie weisen nicht nur verdorbene satanische Gesinnungen auf, sondern sind auch von einer extrem bösartigen Natur. Nicht nur, dass ihre Worte und Taten ihre verdorbenen satanischen Gesinnungen offenbaren; diese Menschen sind darüber hinaus der wahre Teufel Satan. Ihr Verhalten unterbricht und stört Gottes Werk, es behindert den Eintritt der Brüder und Schwestern in das Leben, und es schadet dem normalen Leben der Kirche. Früher oder später müssen diese Wölfe im Schafspelz ausgerottet werden; gegenüber diesen Lakaien Satans sollte eine schonungslose Haltung, eine Haltung der Zurückweisung, eingenommen werden. Nur dies bedeutet, auf Gottes Seite zu sein, und wer dies nicht tut, wälzt sich mit Satan im Schmutz. Menschen, die wirklich an Gott glauben, haben Ihn immer in ihrem Herzen, und sie haben immer ein Gott verehrendes Herz in sich, ein Gott liebendes Herz. Diejenigen, die an Gott glauben, sollten die Dinge vorsichtig und umsichtig tun, und alles, was sie tun, sollte im Einklang mit Gottes Anforderungen stehen und Sein Herz befriedigen können. Sie sollten nicht eigensinnig sein und tun, was ihnen gefällt; das gehört nicht zum heiligen Anstand. Die Menschen dürfen nicht Amok laufen und überall die Fahne Gottes schwenken, während sie überall prahlen und schwindeln; das ist die rebellischste Art von Verhalten. Familien haben ihre Regeln, und Nationen haben ihre Gesetze – und gilt dies nicht erst recht im Hause Gottes? Sind die Normen dort nicht noch strenger? Gibt es nicht noch mehr Verwaltungsverordnungen? Den Menschen steht frei das zu tun, was sie wollen, aber die Verwaltungsverordnungen Gottes können nicht beliebig geändert werden. Gott ist ein Gott, der Vergehen von Menschen nicht

duldet; Er ist ein Gott, der Menschen tötet. Wissen die Menschen das denn wirklich noch nicht?

In jeder Kirche gibt es Menschen, die der Kirche Schwierigkeiten bereiten oder sich in das Werk Gottes einmischen. Sie alle sind Satane, die sich in Verkleidung in das Haus Gottes eingeschleust haben. Solche Menschen sind gut darin, etwas vorzuspielen: Sie treten mit großer Ehrfurcht vor Mich, sie katzbuckeln, leben wie räudige Hunde und widmen sich mit „Leib und Seele“ der Verwirklichung ihrer eigenen Ziele – aber vor den Brüdern und Schwestern zeigen sie ihre hässliche Seite. Wenn sie Menschen sehen, die die Wahrheit praktizieren, greifen sie sie an und schubsen sie beiseite; wenn sie Menschen sehen, die beeindruckender sind als sie selbst, schmeicheln sie ihnen und katzbuckeln vor ihnen. Sie toben sich in der Kirche aus. Man kann sagen, dass es in den meisten Kirchen solche „örtlichen Tyrannen“, solche „Schoßhunde“ gibt. Sie schleichen zusammen herum, zwinkern sich zu und geben einander geheime Signale, und keiner von ihnen praktiziert die Wahrheit. Wer das meiste Gift in sich hat, ist der „oberste Dämon“, und wer das höchste Ansehen hat, führt sie mit hochgehaltener Flagge. Diese Menschen wüten durch die Kirche, verbreiten ihre Negativität, lassen dem Tod freien Lauf, tun, was sie wollen, sagen, was sie wollen, und niemand wagt es, sie aufzuhalten. Sie schäumen über von Satans Gesinnung. Kaum haben sie Unruhe gestiftet, strömt ein Hauch von Tod in die Kirche. Diejenigen in der Kirche, die die Wahrheit praktizieren, werden ausgestoßen und können nicht alles geben, während diejenigen, die die Kirche stören und den Tod verbreiten, in der Kirche wüten – und, was noch schlimmer ist, die meisten Menschen folgen ihnen. Solche Kirchen werden schlicht und einfach von Satan regiert; der Teufel ist ihr König. Wenn die Kirchgänger sich nicht erheben und diese obersten Dämonen zurückweisen, dann werden auch sie früher oder später zugrunde gehen. Von nun an müssen Maßnahmen gegen solche Kirchen ergriffen werden. Wenn diejenigen, die in der Lage sind, ein wenig von der Wahrheit zu praktizieren, nicht danach suchen, dann wird diese Kirche ausgelöscht werden. Wenn es in einer Kirche niemanden gibt, der gewillt ist, die Wahrheit zu praktizieren, und niemanden, der für Gott Zeugnis ablegen kann, dann sollte diese Kirche völlig isoliert werden, und ihre

Verbindungen zu anderen Kirchen müssen durchtrennt werden. Das nennt man „den Tod begraben“; das bedeutet es, Satan zu vertreiben. Wenn es in einer Kirche mehrere örtliche Tyrannen gibt und ihnen „kleine Fliegen“ folgen, denen es völlig an Unterscheidungsvermögen fehlt, und wenn die Kirchengänger, selbst nachdem sie die Wahrheit gesehen haben, immer noch nicht in der Lage sind, die Bindungen und die Manipulation dieser Tyrannen zurückzuweisen, dann werden all diese Narren am Ende vernichtet werden. Diese kleinen Fliegen mögen vielleicht nichts Schreckliches getan haben, aber sie sind noch hinterlistiger, noch raffinierter und ausweichender, und jeder, der so ist wie sie, wird eliminiert werden. Nicht ein einziger wird bleiben! Diejenigen, die Satan angehören, werden Satan zurückgegeben werden, während diejenigen, die Gott angehören, mit Sicherheit auf die Suche nach der Wahrheit gehen werden; dies ist durch ihre Natur bestimmt. Lasst alle umkommen, die Satan folgen! Solchen Menschen wird kein Mitleid entgegengebracht werden. Lasst den Wahrheitsuchenden Versorgung zukommen und mögen sie sich nach Herzenslust an Gottes Wort erfreuen! Gott ist gerecht; Er würde niemanden bevorzugen. Wenn du ein Teufel bist, dann bist du unfähig, die Wahrheit zu praktizieren; wenn du aber ein Wahrheitssuchender bist, dann ist sicher, dass du nicht von Satan gefangen genommen wirst. Das steht völlig außer Zweifel.

Menschen, die nicht nach Fortschritt streben, wünschen sich immer, dass andere ebenso negativ und träge sind wie sie selbst. Wer die Wahrheit nicht praktiziert, ist eifersüchtig auf jene, die sie praktizieren, und versucht immer, diejenigen zu täuschen, die verwirrt sind und denen es an Urteilsvermögen mangelt. Die Dinge, die diese Menschen äußern, können dazu führen, dass du verwahrlost, nach unten abrutschst, in einen krankhaften Zustand gerätst und von Dunkelheit erfüllt wirst. Sie bringen dich dazu, dich von Gott zu entfernen, das Fleisch zu schätzen und nachsichtig mit dir zu sein. Menschen, die die Wahrheit nicht lieben und Gott gegenüber immer nachlässig sind, haben keine Selbsterkenntnis, und die Disposition solcher Menschen verführt andere dazu, Sünden zu begehen und sich Gott zu widersetzen. Weder praktizieren sie die Wahrheit, noch erlauben sie anderen, sie zu praktizieren. Sie lieben die Sünde und

verabscheuen sich nicht selbst. Sie kennen sich selbst nicht, und sie halten andere davon ab, sich selbst zu kennen; sie halten auch andere davon ab, die Wahrheit zu begehren. Menschen, die von ihnen getäuscht werden, können das Licht nicht sehen und fallen in die Finsternis, kennen sich selbst nicht, sind sich über die Wahrheit unklar und entfernen sich immer mehr von Gott. Sie praktizieren die Wahrheit nicht, und sie hindern andere daran, die Wahrheit zu praktizieren, und bringen all diese Narren vor sich. Anstatt zu sagen, dass sie an Gott glauben, wäre es besser zu sagen, dass sie an ihre Vorfahren glauben, oder dass das, woran sie glauben, die Götzen in ihren Herzen sind. Es wäre am besten, wenn die Menschen, die behaupten, Gott zu folgen, ihre Augen öffnen und genau hinsehen würden, um zu sehen, an wen sie eigentlich glauben: Ist es wirklich Gott, an den du glaubst, oder Satan? Wenn du weißt, dass das, woran du glaubst, nicht Gott ist, sondern deine eigenen Götzen, dann wäre es am besten, wenn du nicht behaupten würdest, gläubig zu sein. Wenn du wirklich nicht weißt, an wen du glaubst, dann wäre es wiederum am besten, wenn du nicht behaupten würdest, gläubig zu sein. Es wäre Blasphemie, dies zu behaupten! Niemand zwingt dich, an Gott zu glauben. Sagt nicht, dass ihr an Mich glaubt. Ich habe genug von solchem Gerede und möchte es nicht noch einmal hören, denn woran ihr glaubt, sind die Götzen in euren Herzen und die örtlichen Tyrannen unter euch. Diejenigen, die ihren Kopf schütteln, wenn sie die Wahrheit hören, die grinsen, wenn sie andere über den Tod reden hören, sind alle die Ausgeburt Satans, und sie sind diejenigen, die beseitigt werden. Viele in der Kirche haben kein Urteilsvermögen. Wenn etwas Trügerisches geschieht, stellen sie sich unerwartet auf die Seite Satans; sie nehmen es sogar übel, als Lakaien Satans bezeichnet zu werden. Obwohl die Menschen sagen könnten, sie hätten kein Urteilsvermögen, stehen sie immer auf der Seite der Unwahrheit, sie stehen im kritischen Moment nie auf der Seite der Wahrheit, sie stehen nie auf und argumentieren für die Wahrheit. Fehlt ihnen wirklich Urteilsvermögen? Warum stellen sie sich unerwartet auf die Seite Satans? Warum sagen sie nie ein einziges Wort, das fair und vernünftig ist, um die Wahrheit zu unterstützen? Ist diese Situation wirklich als Ergebnis ihrer momentanen Verwirrung entstanden? Je weniger Urteilsvermögen die Menschen haben, desto weniger sind sie in der Lage, sich auf die Seite der Wahrheit zu stellen. Was zeigt das?

Zeigt es nicht, dass Menschen ohne Urteilsvermögen das Böse lieben? Zeigt es nicht, dass sie die loyale Ausgeburt Satans sind? Wie kommt es, dass sie immer auf der Seite Satans stehen und seine Sprache sprechen können? Jedes ihrer Worte und Taten, jeder Ausdruck auf ihren Gesichtern reicht aus, um zu beweisen, dass sie keineswegs Wahrheitsliebende sind, sondern eher Menschen, die die Wahrheit verabscheuen. Dass sie sich auf die Seite Satans stellen können, reicht aus, um zu beweisen, dass Satan diese unbedeutenden Teufel wirklich liebt, die ihr Leben damit verbringen, um Satans willen zu kämpfen. Sind all diese Fakten nicht völlig klar? Wenn du wirklich ein Mensch bist, der die Wahrheit liebt, warum nimmst du dann keine Rücksicht auf diejenigen, die die Wahrheit praktizieren, und warum folgst du sofort auf ihren ersten Blick hin denjenigen, die die Wahrheit nicht praktizieren? Was ist das für ein Problem? Es ist mir egal, ob du Urteilsvermögen hast oder nicht. Es ist mir egal, wie hoch der Preis ist, den du bezahlt hast. Es ist mir egal, wie groß deine Kräfte sind, und es ist mir egal, ob du ein örtlicher Tyrann oder ein fahnentragender Führer bist. Wenn deine Kräfte groß sind, dann nur mit Hilfe der Kraft Satans. Wenn dein Ansehen hoch ist, dann liegt das nur daran, dass es um dich herum zu viele Menschen gibt, die die Wahrheit nicht praktizieren. Wenn du nicht ausgestoßen wurdest, dann liegt das daran, dass jetzt nicht die Zeit für das Werk des Ausstoßens ist; es ist vielmehr die Zeit für das Werk der Beseitigung. Es besteht keine Eile, dich jetzt zu austustoßen. Ich warte einfach auf den Tag, an dem Ich dich bestrafen werde, nachdem du beseitigt worden bist. Wer die Wahrheit nicht praktiziert, wird beseitigt werden!

Menschen, die aufrichtig an Gott glauben, sind diejenigen, die bereit sind, Gottes Wort in die Praxis umzusetzen und die bereit sind, die Wahrheit zu praktizieren. Menschen, die wirklich in der Lage sind, in ihrem Zeugnis für Gott standhaft zu bleiben, sind auch diejenigen, die bereit sind, Sein Wort in die Praxis umzusetzen und die wirklich auf der Seite der Wahrheit stehen können. Allen Menschen, die auf Schwindel und Ungerechtigkeit zurückgreifen, fehlt die Wahrheit, und sie alle bringen Gott Schande. Diejenigen, die in der Kirche Streitigkeiten verursachen, sind die Lakaien Satans, sie sind die Verkörperung Satans. Solche Menschen sind so bösartig. Diejenigen,

die kein Urteilsvermögen haben und unfähig sind, auf der Seite der Wahrheit zu stehen, hegen alle böse Absichten und trüben die Wahrheit. Mehr noch, sie sind die archetypischen Vertreter Satans. Sie sind jenseits der Erlösung und werden naturgemäß beseitigt werden. Die Familie Gottes lässt nicht zu, dass diejenigen bleiben, die die Wahrheit nicht praktizieren, und sie lässt auch nicht zu, dass diejenigen bleiben, die die Kirche absichtlich auseinandernehmen. Jetzt ist jedoch nicht die Zeit, das Werk der Verstoßung zu tun; solche Menschen werden am Ende einfach entlarvt und beseitigt werden. Es darf keine nutzlose Arbeit mehr an diesen Menschen aufgewendet werden; diejenigen, die dem Satan angehören, können nicht auf der Seite der Wahrheit stehen, während diejenigen, die die Wahrheit suchen, es können. Menschen, die die Wahrheit nicht praktizieren, sind unwürdig, den Weg der Wahrheit zu hören, und unwürdig, die Wahrheit zu bezeugen. Die Wahrheit ist einfach nicht für ihre Ohren bestimmt; sie richtet sich vielmehr an diejenigen, die sie praktizieren. Bevor das Ende eines jeden Menschen offenbart wird, werden diejenigen, die die Kirche stören und Gottes Werk unterbrechen, zunächst einmal übergangen, und erst später wird man sich mit ihnen befassen. Sobald das Werk vollendet ist, wird jeder dieser Menschen entlarvt, danach werden sie beseitigt. Solange die Wahrheit bereitgestellt wird, werden sie erst einmal ignoriert. Wenn die ganze Wahrheit der Menschheit enthüllt wird, sollten diese Menschen beseitigt werden; das wird die Zeit sein, in der alle Menschen nach ihrer Wesensart eingestuft werden. Die unbedeutenden Tricks der Menschen ohne Urteilsvermögen werden zu deren Vernichtung durch die Hände der Frevler führen, sie werden von ihnen weggelockt werden, um nie wieder zurückzukehren. Und eine solche Behandlung ist das, was sie verdienen, weil sie die Wahrheit nicht lieben, weil sie unfähig sind, auf der Seite der Wahrheit zu stehen, weil sie bösen Menschen folgen und auf der Seite böser Menschen stehen, weil sie mit bösen Menschen konspirieren und sich Gott widersetzen. Sie wissen sehr wohl, dass das, was diese bösen Menschen ausstrahlen, böse ist, dennoch verhärten sie ihre Herzen und kehren der Wahrheit den Rücken zu, um ihnen zu folgen. Sind diese Menschen, die nicht die Wahrheit praktizieren, sondern destruktive und abscheuliche Dinge tun, nicht alle böse? Obwohl es unter ihnen solche gibt, die sich selbst als Könige bezeichnen, und andere, die ihnen

folgen, sind ihre Naturen, die sich Gott widersetzen, nicht alle gleich? Welche Entschuldigung können sie für die Behauptung haben, dass Gott sie nicht rette? Welche Entschuldigung können sie für die Behauptung haben, dass Gott nicht gerecht sei? Ist es nicht ihr eigenes Übel, das sie zerstört? Ist es nicht ihre eigene Rebellion, die sie in die Hölle hinabzieht? Menschen, die die Wahrheit praktizieren, werden am Ende aufgrund der Wahrheit gerettet und perfekt gemacht werden. Diejenigen, die die Wahrheit nicht praktizieren, werden am Ende wegen der Wahrheit Zerstörung über sich selbst bringen. Das ist das Ende, das auf diejenigen wartet, die die Wahrheit praktizieren, und auf diejenigen, die es nicht tun. Ich rate denen, die nicht vorhaben, die Wahrheit zu praktizieren, die Kirche so bald wie möglich zu verlassen, um zu vermeiden, noch mehr Sünden zu begehen. Wenn die Zeit kommt, wird es für Reue zu spät sein. Insbesondere diejenigen, die Cliques bilden und Spaltungen verursachen, und die örtlichen Tyrannen innerhalb der Kirche müssen sogar noch früher die Kirche verlassen. Solche Menschen, die die Natur böser Wölfe haben, sind unfähig, sich zu ändern. Es wäre besser, wenn sie die Kirche zum frühestmöglichen Zeitpunkt verlassen würden, um nie wieder das normale Leben der Brüder und Schwestern zu stören und so der Bestrafung Gottes zu entgehen. Diejenigen unter euch, die sich ihnen angeschlossen haben, täten gut daran, diese Gelegenheit zu nutzen, um über sich selbst nachzudenken. Werdet ihr die Kirche zusammen mit den Bösen verlassen oder bleiben und Gott gehorsam folgen? Ihr müsst über diese Angelegenheit sorgfältig nachdenken. Ich gebe euch noch eine Gelegenheit, euch zu entscheiden, und Ich warte auf eure Antwort!

Du solltest deine Hingabe an Gott aufrechterhalten

Wie wirkt der Heilige Geist heutzutage in der Kirche? Hast du ein solides Verständnis dieser Frage? Was sind die größten Schwierigkeiten deiner Brüder und Schwestern? Woran fehlt es ihnen am meisten? Derzeit gibt es einige Menschen, die inmitten von Prüfungen negativ sind, einige von ihnen beschwerten sich sogar. Andere kommen nicht mehr voran, weil Gott nicht mehr spricht. Die Menschen haben nicht den

richtigen Weg des Glaubens an Gott eingeschlagen. Sie können nicht eigenständig leben und sie können ihr eigenes geistiges Leben nicht aufrechterhalten. Es gibt einige Menschen, die nachfolgen, mit Energie streben und bereit sind, auszuüben, wenn Gott spricht. Aber wenn Gott nicht spricht, kommen sie nicht mehr voran. Die Menschen haben den Willen Gottes in ihren Herzen noch immer nicht verstanden und lieben Gott nicht unwillkürlich; früher sind sie Gott gefolgt, weil sie gezwungen waren. Jetzt gibt es einige Menschen, die Gottes Werk leid sind. Sind solche Menschen nicht in Gefahr? Viele Menschen leben in einem Zustand, bei dem sie gerade so zurechtkommen. Sie essen und trinken Gottes Worte zwar und beten zu Ihm, doch sie tun dies halbherzig und sie haben nicht mehr den Antrieb, den sie einst hatten. Die meisten Menschen interessieren sich nicht für Gottes Werk der Läuterung und Vervollkommnung, und es ist tatsächlich so, als ob ihnen ständig der innere Antrieb fehlen würde. Wenn sie von Verfehlungen überwältigt werden, fühlen sie sich Gott gegenüber nicht schuldig und ihnen fehlt das Bewusstsein, um Reue zu empfinden. Sie verfolgen nicht die Wahrheit oder verlassen die Kirche, sondern verfolgen stattdessen nur vorübergehende Freuden. Diese Menschen sind Dummköpfe, völlig einfältig! Wenn die Zeit kommt, werden sie alle verstoßen werden und kein Einziger wird gerettet werden! Denkst du, wenn jemand einmal gerettet wurde, dass er immer gerettet sein wird? Dieser Glaube ist eine reine Täuschung! Alle, die nicht nach dem Lebenseintritt streben, werden gezüchtigt werden. Die meisten Menschen haben absolut kein Interesse am Lebenseintritt, an Visionen oder daran, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen. Sie verfolgen es nicht einzutreten und sie verfolgen es sicher nicht, tiefer einzutreten. Richten sie sich nicht selbst zugrunde? Im Moment gibt es eine Anzahl an Menschen, deren Bedingungen laufend besser werden. Je mehr der Heilige Geist wirkt, desto zuversichtlicher werden sie; je mehr sie erfahren, desto mehr fühlen sie das tiefe Geheimnis von Gottes Werk. Je tiefer sie eintreten, desto mehr verstehen sie. Sie spüren, dass Gottes Liebe so groß ist, und sie fühlen sich innerlich standhaft und erleuchtet. Sie haben ein Verständnis von Gottes Werk. In diesen Menschen wirkt der Heilige Geist. Manche Menschen sagen: „Es gibt zwar keine neuen Worte von Gott, aber ich muss trotzdem danach streben, tiefer in die Wahrheit einzudringen, ich muss alles in meiner derzeitigen Erfahrung ernst nehmen

und in die Wirklichkeit von Gottes Worten eintreten.“ Diese Art von Mensch verfügt über das Wirken des Heiligen Geistes. Obwohl Gott Sein Antlitz nicht zeigt, jedem einzelnen Menschen verborgen ist, kein Wort sagt und es Zeiten gibt, in denen die Menschen innere Läuterung erfahren, hat Gott die Menschen doch nicht ganz verlassen. Wenn ein Mensch die Wahrheit, die er ausüben sollte, nicht beibehalten kann, wird er nicht über das Wirken des Heiligen Geistes verfügen. Wenn du in der Phase der Läuterung, bei der Gott Sich nicht zeigt, kein Vertrauen hast, sondern ängstlich ausweichst, wenn du dich nicht auf das Erfahren Seiner Worte konzentrierst, dann flüchtest du vor Gottes Werk. Später wirst du einer von jenen sein, die verstoßen werden. Diejenigen, die sich nicht darum bemühen, in das Wort Gottes einzutreten, können unmöglich Sein Zeuge sein. Menschen, die Zeugnis für Gott ablegen und Seinem Willen gerecht werden können, sind alle ganz auf ihren Antrieb angewiesen, Gottes Worte anzustreben. Das Werk, das Gott in Menschen vollbringt, soll ihnen in erster Linie ermöglichen, die Wahrheit zu gewinnen; dich nach dem Leben streben zu lassen, ist um deiner Vervollkommnung willen, und es dient alles dazu, dich für Gottes Verwendung geeignet zu machen. Alles, was du jetzt verfolgst, ist, Geheimnisse zu hören, Gottes Worten zuzuhören, deine Augen zu ergötzen, dich umzuschauen, um zu sehen, ob es irgendetwas Neues oder einen Trend gibt, um so deine Neugier zu befriedigen. Wenn diese Absicht in deinem Herzen ist, gibt es keine Möglichkeit für dich, den Anforderungen Gottes zu entsprechen. Wer nicht nach der Wahrheit strebt, kann nicht bis ganz zum Ende folgen. Im Augenblick ist es nicht so, dass Gott nichts tut – es ist vielmehr so, dass die Menschen nicht mit Ihm kooperieren, weil sie Sein Werk leid sind. Sie wollen nur Worte Seines Segens hören und nicht die Worte Seines Urteils und Seiner Züchtigung. Was ist der Grund dafür? Der Grund ist, dass die Wünsche der Menschen, Segnungen zu gewinnen, nicht erfüllt worden sind und dass sie deshalb negativ und schwach geworden sind. Es ist nicht so, dass Gott absichtlich nicht zulässt, dass die Menschen Ihm folgen, noch dass Er absichtlich Schläge an die Menschheit austeilt. Die Menschen sind nur deshalb negativ und schwach, weil ihre Absichten unangemessen sind. Gott ist der Gott, der dem Menschen Leben gibt, und Er kann den

Menschen nicht in den Tod bringen. Die Ursache für die Negativität, Schwäche und Abkehr der Menschen ist auf ihr eigenes Tun zurückzuführen.

Gottes gegenwärtiges Werk bringt den Menschen einiges an Läuterung, und nur diejenigen, die standhaft sein können, während sie diese Läuterung empfangen, werden Gottes Anerkennung gewinnen. Unabhängig davon, wie Er Sich verbirgt, ob Er nicht spricht oder wirkt, du kannst immer noch mit Nachdruck streben. Selbst wenn Gott sagen würde, dass Er dich ablehnen werde, würdest du Ihm dennoch folgen. Das ist, für Gott Zeuge zu sein. Wenn Gott Sich vor dir verbirgt und du aufhörst, Ihm zu folgen, ist das Zeuge für Gott zu sein? Wenn die Menschen nicht wirklich eintreten, haben sie keine wirkliche geistliche Größe, und wenn sie wirklich auf eine bedeutende Prüfung treffen, straucheln sie. Wenn Gott nicht spricht oder nicht so handelt, wie es deinen Auffassungen entspricht, wirst du schwach. Wenn Gott gegenwärtig nach deinen eigenen Auffassungen handeln würde, wenn Er deinem Willen gerecht würde und du dich erheben und mit Energie streben könntest, auf welcher Grundlage würdest du dann leben? Ich sage, dass es viele Menschen gibt, deren Lebensweise gänzlich von menschlicher Neugierde abhängt. Ihr Streben befindet sich keinesfalls im Innersten ihres Herzens. Alle, die den Eintritt in die Wahrheit nicht verfolgen, sondern sich auf ihre Neugier im Leben verlassen, sind verabscheuungswürdige Menschen und sie sind in Gefahr! Gottes verschiedene Arten an Werk dienen alle der Vervollkommnung der Menschheit. Doch sind die Menschen immer neugierig, sie erkundigen sich gern nach Gerüchten, sie sind über aktuelle Ereignisse im Ausland besorgt – zum Beispiel sind sie neugierig, was gerade in Israel geschieht oder ob es in Ägypten ein Erdbeben gegeben hat – sie sind immer auf der Suche nach neuen, neuartigen Dingen, um ihre egoistischen Wünsche zu befriedigen. Sie verfolgen nicht das Leben, noch streben sie danach, vervollkommnet zu werden. Sie wollen nur, dass der Tag Gottes früher kommt, damit ihr schöner Traum verwirklicht und ihre extravaganten Wünsche erfüllt werden. Solche Menschen sind nicht praktisch – sie sind Menschen mit einer falschen Perspektive. Nur das Streben nach der Wahrheit ist die Glaubensgrundlage der Menschheit an Gott und wenn die Menschen den Lebenseintritt nicht verfolgen, wenn

sie nicht danach streben, Gott zufriedenzustellen, dann werden sie der Bestrafung ausgesetzt werden. Diejenigen, die bestraft werden sollen, sind diejenigen, die während der Zeit von Gottes Wirken nicht über das Wirken des Heiligen Geistes verfügt haben.

Wie sollten die Menschen mit Gott in dieser Phase Seines Werkes kooperieren? Gott testet derzeit die Menschen. Er äußert kein einziges Wort, sondern Er verbirgt Sich und nimmt keinen direkten Kontakt mit Menschen auf. Von außen sieht es so aus, als würde Er nicht wirken, aber die Wahrheit ist, dass Er immer noch im Menschen wirkt. Jeder, der nach dem Lebenseintritt strebt, hat eine Vision für sein Streben nach dem Leben und hat keine Zweifel, auch wenn er Gottes Werk nicht vollständig versteht. Selbst wenn du nicht weißt, was Gott tun will und welches Werk Er vollbringen will, während du dich Prüfungen unterziehst, solltest du wissen, dass Gottes Absichten für die Menschheit immer gut sind. Wenn du Ihn mit einem wahren Herzen anstrebst, wird Er dich niemals verlassen und am Ende wird Er dich sicherlich vervollkommen und die Menschen zu einem geeigneten Ziel bringen. Unabhängig davon, wie Gott die Menschen gegenwärtig testet, wird der Tag kommen, an dem Er die Menschen mit einem angemessenen Ergebnis versorgt und ihnen die entsprechende Vergeltung zukommen lässt, die auf ihren vollbrachten Taten beruht. Gott wird die Menschen nicht bis zu einem gewissen Punkt führen und sie dann nur beiseiteschieben und ignorieren, denn Gott ist vertrauenswürdig. In dieser Phase vollbringt der Heilige Geist das Werk der Läuterung. Er läutert jeden einzelnen Menschen. In jenen Schritten des Werkes, die sich aus der Todesprüfung und der Prüfung der Züchtigung zusammensetzten, erfolgte die Läuterung durch Worte. Damit die Menschen Gottes Werk erfahren, müssen sie zuerst Sein gegenwärtiges Werk verstehen und wie die Menschheit kooperieren sollte. Tatsächlich sollte das jeder verstehen. Ungeachtet dessen, was Gott tut, sei es Läuterung oder dass Er nicht spricht, kein einziger Schritt von Gottes Werk passt sich den Auffassungen der Menschheit an. Jeder Schritt Seines Werkes zerschlägt die Auffassungen der Menschheit und durchbricht sie. So ist Sein Werk. Du musst jedoch glauben, da Gottes Werk eine gewisse Phase erreicht hat, dass Gott nicht die gesamte Menschheit hinrichten wird, was auch immer passiert. Er gibt der Menschheit sowohl

Verheißungen als auch Segnungen und alle, die Ihn anstreben, werden in der Lage sein, Seine Segnungen zu erlangen, während diejenigen, die es nicht tun, von Gott zur Seite geschoben werden. Das hängt von deinem Streben ab. Unabhängig von allem anderen, musst du glauben, dass jeder einzelne Mensch einen geeigneten Bestimmungsort haben wird, wenn Gottes Werk abgeschlossen ist. Gott hat die Menschheit mit wundervollen Aspirationen versorgt, doch ohne Streben sind diese nicht erreichbar. Du solltest jetzt imstande sein, dies zu erkennen – Gottes Läuterung und Seine Züchtigung der Menschen sind Sein Werk, was aber die Menschen betrifft, sie müssen stets eine Veränderung der Disposition verfolgen. Bei deiner praktischen Erfahrung musst du zunächst wissen, wie man die Worte Gottes isst und trinkt; du musst in Seinen Worten sowohl das finden, worin du eintreten solltest, als auch deine Unzulänglichkeiten, du solltest den Eintritt in deine praktische Erfahrung suchen und den Teil von Gottes Worten nehmen, den es in die Praxis umzusetzen gilt, und versuchen, dies zu tun. Das Essen und Trinken von Gottes Worten ist ein Aspekt. Außerdem muss das Leben der Kirche gepflegt werden, du musst ein normales geistiges Leben haben und Gott alle deine gegenwärtigen Zustände übergeben können. Unabhängig davon, wie sich Sein Werk verändert, dein geistliches Leben sollte normal bleiben. Ein geistliches Leben kann dein normales Eintreten aufrechterhalten. Unabhängig davon, was Gott tut, solltest du dein geistliches Leben ununterbrochen fortsetzen und deine Pflicht erfüllen. Das ist es, was die Menschen tun sollen. Es ist alles das Werk des Heiligen Geistes, doch während es für jene mit einem normalen Zustand Vervollkommnung ist, ist es für jene mit einem anormalen Zustand eine Prüfung. In der gegenwärtigen Phase des Läuterungswerks des Heiligen Geistes sagen manche Menschen, dass Gottes Werk so groß sei und dass die Menschen unbedingt Läuterung brauchen, da ihre geistliche Größe ansonsten zu gering sein werde und sie keine Möglichkeit haben werden, den Willen Gottes zu verwirklichen. Jedoch für jene, deren Zustand nicht gut ist, wird es zu einem Grund, nicht nach Gott zu streben, und zu einem Grund, nicht an Versammlungen teilzunehmen oder Gottes Wort zu essen und zu trinken. Im Werk Gottes müssen die Menschen eine Grundlinie eines normalen geistlichen Lebens aufrechterhalten, was auch immer Er tut oder welche Veränderungen Er auch vornimmt. Du magst in dieser

gegenwärtigen Phase deines geistlichen Lebens nicht nachlässig gewesen sein, aber du hast immer noch nicht viel gewonnen und hast nicht besonders viel geerntet. Unter derartigen Umständen musst du nach wie vor den Regeln folgen; du musst dich an diese Regeln halten, damit du keine Verluste in deinem Leben erleidest und damit du dem Willen Gottes gerecht wirst. Wenn dein geistliches Leben nicht normal ist, kannst du Gottes gegenwärtiges Werk nicht verstehen, sondern hast immer das Gefühl, dass es mit deinen eigenen Auffassungen völlig unvereinbar ist, und du bist zwar bereit, Ihm zu folgen, aber dir fehlt der innere Antrieb. Somit müssen die Menschen kooperieren, unabhängig davon, was Gott gerade tut. Wenn die Menschen nicht kooperieren, kann der Heilige Geist Sein Werk nicht tun, und wenn die Menschen es nicht über sich bringen, zu kooperieren, können sie kaum das Wirken des Heiligen Geistes erlangen. Wenn du das Wirken des Heiligen Geistes in dir haben willst und Gottes Anerkennung erlangen willst, musst du deine ursprüngliche Hingabe vor Gott aufrechterhalten. Du brauchst jetzt kein tieferes Verständnis, keine höhere Theorie oder andere solche Dinge zu haben – es ist nur erforderlich, dass du Gottes Wort auf der ursprünglichen Grundlage hochhältst. Wenn die Menschen nicht mit Gott kooperieren und keinen tieferen Eintritt verfolgen, wird Gott alle Dinge wegnehmen, die ursprünglich ihnen gehörten. Im Inneren sind die Menschen immer gierig nach Mühelosigkeit und genießen lieber, was bereits verfügbar ist. Sie wollen Gottes Verheißungen gewinnen, ohne jeglichen Preis zu zahlen. Das sind die extravaganten Gedanken, die die Menschheit hegt. Das Leben an sich zu gewinnen, ohne einen Preis zu zahlen – ist irgendetwas jemals so einfach gewesen? Wenn jemand an Gott glaubt und es anstrebt, in das Leben einzutreten und eine Veränderung in seiner Disposition sucht, muss er einen Preis zahlen und einen Zustand erreichen, in dem er Gott stets folgt, was immer Er tut. Das ist etwas, das die Menschen tun müssen. Auch wenn du all dies im Regelfall befolgst, musst du es stets hochhalten, und ganz gleich, wie beträchtlich die Prüfungen sind, kannst du deine normale Beziehung zu Gott nicht loslassen. Du solltest in der Lage sein, zu beten, dein Kirchenleben aufrechtzuerhalten und deine Brüder und Schwestern niemals zu verlassen. Wenn Gott dich prüft, solltest du weiterhin die Wahrheit suchen. Dies ist die Mindestanforderung für ein geistliches Leben. Immer den Wunsch zu haben

zu suchen und danach zu streben, zu kooperieren, und dabei all deine Energie einbringen – ist das machbar? Wenn die Menschen sich dies zur Grundlage nehmen, werden sie Urteilsvermögen und Eintritt in die Wirklichkeit erreichen können. Es ist leicht, Gottes Wort zu akzeptieren, wenn dein eigener Zustand normal ist; unter diesen Umständen ist es scheinbar nicht schwierig, die Wahrheit auszuüben, und du glaubst, dass Gottes Werk großartig ist. Doch wenn dein Zustand schlecht ist, ganz gleich wie großartig Gottes Werk ist und ganz gleich wie wunderbar jemand spricht, dann wirst du keinen Gedanken daran verschwenden. Wenn der Zustand einer Person nicht normal ist, kann Gott nicht in ihr wirken und sie kann keine Veränderungen in ihrer Disposition erreichen.

Wenn die Menschen keinerlei Zuversicht haben, ist es nicht leicht für sie, diesen Weg fortzusetzen. Jeder kann jetzt sehen, dass Gottes Werk nicht im Geringsten mit den Auffassungen der Menschen übereinstimmt. Gott hat so viel gewirkt und so viele Worte gesprochen, die den menschlichen Auffassungen völlig widersprechen. Die Menschen müssen daher die Zuversicht und Willenskraft haben, um an dem festhalten zu können, was sie bereits gesehen haben, und an dem, was sie aus ihren Erfahrungen gewonnen haben. Ganz gleich, was Gott in den Menschen tut, sie müssen an dem festhalten, was sie selbst besitzen, aufrichtig vor Gott sein und Ihm bis ganz zum Schluss ergeben sein. Das ist die Pflicht der Menschheit. Menschen müssen das hochhalten, was sie tun sollten. Glaube an Gott erfordert Gehorsam Ihm gegenüber und das Erfahren Seines Werkes. Gott hat so viel gewirkt – man könnte sagen, dass für die Menschen alles Vervollkommnung, Läuterung und vor allem Züchtigung ist. Kein einziger Schritt von Gottes Werk hat mit menschlichen Vorstellungen übereingestimmt; die Menschen haben sich an Gottes scharfen Worten erfreut. Wenn Gott kommt, sollten die Menschen Seine Majestät und Seinen Zorn genießen, doch ganz gleich wie scharf Seine Worte sind, kommt Er, um die Menschheit zu retten und zu vervollkommen. Als Geschöpfe sollten die Menschen die Pflichten erfüllen, die es für sie zu erfüllen gilt, und Gott inmitten von Läuterung bezeugen. Bei jeder Prüfung sollten sie das Zeugnis hochhalten, das sie ablegen sollten, und dies für Gott auf eine überwältigende Art und Weise tun. Das ist ein

Überwinder. Ganz gleich, wie Gott dich läutert, du bleibst voller Zuversicht und verlierst niemals das Vertrauen in Gott. Du tust, was der Mensch tun sollte. Das ist, was Gott vom Menschen verlangt, und das Herz des Menschen sollte vollständig zu Ihm zurückkehren und sich in jedem Augenblick Ihm zuwenden können. Das ist ein Überwinder. Diejenigen, die Gott als Überwinder bezeichnet, sind diejenigen, die weiterhin imstande sind, Zeugen zu sein und ihr Vertrauen und ihre Hingabe an Gott aufrechtzuerhalten, während sie unter dem Einfluss Satans und unter Satans Belagerung stehen, das heißt, wenn sie sich mitten unter den Mächten der Finsternis wiederfinden. Wenn du vor Gott weiterhin ein reines Herz und deine echte Liebe zu Gott aufrechterhalten kannst, was auch passiert, bist du Zeuge vor Gott, und das ist, was Gott damit meint, ein „Überwinder“ zu sein. Ist es Reinheit, wenn dein Streben vortrefflich ist, wenn Gott dich segnet, du dich aber ohne Seine Segnungen zurückziehst? Da du dir sicher bist, dass dieser Weg wahr ist, musst du diesem bis zum Ende folgen; du musst deine Hingabe an Gott aufrechterhalten. Da du gesehen hast, dass Gott Selbst auf die Erde gekommen ist, um dich zu vervollkommen, solltest du Ihm dein ganzes Herz geben. Wenn du Ihm folgen kannst, was immer Er auch tut, selbst wenn Er am Ende ein ungünstiges Ergebnis für dich festlegt, dann ist dies das Aufrechterhalten deiner Reinheit vor Gott. Gott einen heiligen geistlichen Leib und eine reine Jungfrau darzubringen bedeutet, vor Gott ein Herz der Aufrichtigkeit beizubehalten. Für die Menschheit ist Aufrichtigkeit Reinheit, und die Fähigkeit, Gott gegenüber aufrichtig zu sein, das Aufrechterhalten von Reinheit. Das ist es, was du in die Praxis umsetzen solltest. Wenn du beten solltest, betest du; wenn du in Gemeinschaft zusammenkommen solltest, tust du es; wenn du Hymnen singen solltest, singst du Hymnen; und wenn du dem Fleisch entsagen solltest, so entsagst du dem Fleisch. Wenn du deine Pflicht erfüllst, wurstelst du dich nicht durch; wenn du mit Prüfungen konfrontiert wirst, bist du standhaft. Das ist Hingabe an Gott. Wenn du dich nicht daran hältst, was die Menschen tun sollten, dann waren dein ganzes vorheriges Leid und alle deine vorhergehenden Vorsätze vergeblich.

Zu jedem Schritt von Gottes Werk gibt es einen Weg, auf dem die Menschen kooperieren sollten. Gott läutert die Menschen, damit sie bei Läuterungen Zuversicht haben. Gott vervollkommnet die Menschen, damit sie zuversichtlich sind, von Gott vervollkommnet zu werden und bereit sind, Seine Läuterungen anzunehmen und sich Gottes Umgang und Zurechtstutung zu unterziehen. Der Geist Gottes wirkt in den Menschen, um ihnen Erleuchtung und Erhellung zu bringen, und damit sie mit Ihm zu kooperieren und ausüben. Gott spricht während Läuterungen nicht. Er erhebt Seine Stimme nicht, doch es gibt trotzdem Arbeit, die die Menschen tun sollten. Du solltest dir das aufrechterhalten, was du bereits hast, du solltest weiterhin imstande sein, zu Gott zu beten, Gott nahe zu sein und vor Gott Zeuge zu sein; auf diese Weise wirst du deine eigene Pflicht erfüllen. Ihr alle solltet aus Gottes Werk deutlich erkennen, dass Seine Prüfungen des Vertrauens und der Liebe der Menschen verlangen, dass sie mehr zu Gott beten und dass sie Gottes Worte vor Ihm öfter genießen. Wenn Gott dich erleuchtet und dich Seinen Willen verstehen lässt, aber du ihn ganz und gar nicht in die Praxis umsetzt, dann wirst du nichts gewinnen. Wenn du Gottes Worte in die Praxis umsetzt, solltest du weiterhin imstande sein, zu Ihm zu beten, und wenn du Seine Worte genießt, dann solltest du immer vor Ihn kommen und suchen und voller Vertrauen zu Ihm sein, ohne im Geringsten entmutigt oder kalt zu sein. Diejenigen, die die Worte Gottes nicht in die Praxis umsetzen, sind während der Versammlungen voller Energie, stürzen aber in die Dunkelheit, wenn sie nach Hause zurückkehren. Es gibt einige, die nicht einmal zusammenkommen wollen. Also musst du deutlich erkennen, welche Pflicht es ist, die die Menschen erfüllen sollten. Du weißt vielleicht nicht, was Gottes Wille tatsächlich ist, aber du kannst deine Pflicht ausführen, du kannst beten, wenn du solltest, du kannst die Wahrheit in die Praxis umsetzen, wenn du solltest, und du kannst tun, was die Menschen tun sollten. Du kannst an deiner ursprünglichen Vision festhalten. Auf diese Weise wirst du den nächsten Schritt in Gottes Wirken leichter annehmen können. Es ist ein Problem, wenn du nicht suchst, wenn Gott im Verborgenen wirkt. Wenn Er spricht und während Versammlungen predigt, hörst du mit Begeisterung zu, aber wenn Er nicht spricht, fehlt es dir an Energie und du ziehst dich zurück. Was für ein Mensch tut das? Das ist jemand, der nur mit dem Strom schwimmt. Solche Menschen haben keine

Haltung, kein Zeugnis und keine Vision! Die meisten Menschen sind so. Wenn du auf diese Weise weitermachst, wirst du Bestrafung anheimfallen, wenn du eines Tages eine große Prüfung vorfindest. Eine Haltung zu haben, ist sehr wichtig bei Gottes Vervollkommnung der Menschen. Wenn du nicht an einem einzigen Schritt von Gottes Arbeit zweifelst, du die Pflicht des Menschen erfüllst, du aufrichtig das hochhältst, was Gott dich in die Praxis umsetzen lässt, das heißt, wenn du dich an Gottes Ermahnungen erinnerst und wenn du, ganz gleich was Er heute tut, Seine Ermahnungen nicht vergisst, keinen Zweifel an Seinem Werk hast, du deine Haltung bewahrst, dein Zeugnis aufrechterhältst und siegreich auf jedem Schritt des Weges bist, dann wirst du am Ende von Gott zu einem Überwinder gemacht werden. Wenn du bei jedem Schritt von Gottes Prüfungen standhaft sein kannst und ganz zum Schluss immer noch standhaft sein kannst, dann bist du ein Überwinder und du bist jemand, der von Gott vervollkommen worden ist. Wenn du in deinen gegenwärtigen Prüfungen nicht standhaft sein kannst, wird es in Zukunft noch schwieriger werden. Wenn du nur wenig Leid durchlebst und du die Wahrheit nicht verfolgst, dann wirst du am Ende nichts erlangen. Du wirst mit leeren Händen dastehen. Es gibt einige Menschen, die ihr Streben aufgeben, wenn sie sehen, dass Gott nicht spricht, und ihr Herz zerstreut sich. Ist das nicht ein Narr? Diese Arten von Menschen haben keine Wirklichkeit. Wenn Gott spricht, laufen sie immer umher, wirken nach außen hin beschäftigt und begeistert, aber jetzt, da Er nicht spricht, hören sie mit dem Suchen auf. Diese Art von Person hat keine Zukunft. Während der Läuterungen musst du aus einer positiven Perspektive heraus eintreten und die Lektionen lernen, die du lernen solltest; wenn du zu Gott betest und Sein Wort liest, solltest du deinen eigenen Zustand damit vergleichen, deine Unzulänglichkeiten entdecken und feststellen, dass du so noch viele Lektionen zu lernen hast. Je aufrichtiger du suchst, während du Läuterungen unterzogen wirst, desto mehr wirst du feststellen, dass du unzulänglich bist. Wenn du Läuterungen erfährst, triffst du auf viele Probleme; du kannst sie nicht klar erkennen, du beschwerst dich, du offenbarst dein eigenes Fleisch – nur so kannst du erkennen, dass in dir viel zu viele verdorbene Dispositionen sind.

Den Menschen fehlt es an Kaliber und sie bleiben weit hinter Gottes Maßstäben zurück. In Zukunft werden sie vielleicht noch mehr Zuversicht benötigen, um diesen Weg zu gehen. Gottes Werk in den letzten Tagen erfordert eine enorme Zuversicht – es erfordert eine sogar noch größere Zuversicht als die von Hiob. Ohne Zuversicht werden die Menschen keine Erfahrungen hinzugewinnen können noch durch Gott vervollkommnet werden können. Wenn der Tag der großen Prüfungen kommt, werden einige Menschen diese Kirche verlassen und einige werden jene Kirche verlassen. Es wird einige geben, die in den vorhergehenden Tagen in ihrem Streben recht gut vorankamen und es ist unklar, warum sie nicht mehr glauben. Viele Dinge werden geschehen und du wirst nicht wissen, was los ist, und Gott wird keinerlei Zeichen oder Wunder offenbaren oder etwas Übernatürliches tun. Dies soll ermitteln, ob du standhaft sein kannst – Gott benutzt Tatsachen, um Menschen zu läutern. Du hast noch nicht viel gelitten. In der Zukunft, wenn große Prüfungen kommen, wird an manchen Orten jeder Einzelne in der Kirche weggehen, und diejenigen, mit denen du dich sehr gut verstanden hast, werden weggehen und ihren Glauben aufgeben. Wirst du dann standhaft sein können? Bis jetzt sind die Prüfungen, mit denen du konfrontiert wurdest, gering gewesen und du hast ihnen wahrscheinlich kaum standhalten können. Dieser Schritt beinhaltet Läuterungen und Vervollkommnung allein durch Worte. Im nächsten Schritt werden die Tatsachen über dich kommen, um dich zu läutern, und dann wirst du dich mitten in Gefahr befinden. Sobald es wirklich ernst wird, wird Gott dir raten, eilig fortzugehen, und religiöse Menschen werden versuchen, dich dazu zu verleiten, dich ihnen anzuschließen. Hierdurch soll festgestellt werden, ob du auf dem Weg weitergehen kannst, und dies alles sind Prüfungen. Die gegenwärtigen Prüfungen sind gering, doch der Tag wird kommen, an dem es einige Haushalte gibt, in denen die Eltern nicht mehr glauben, und einige, in denen die Kinder nicht mehr glauben. Wirst du dann weitermachen können? Je weiter du voranschreitest, desto größer werden deine Prüfungen werden. Gott vollbringt Sein Werk, die Menschen zu läutern, ihren Bedürfnissen und ihrer geistlichen Größe entsprechend. Während der Phase, in der Gott die Menschheit vervollkommnet, kann die Anzahl an Menschen unmöglich weiter zunehmen – sie wird sich nur verringern. Nur durch diese Läuterungen können

Menschen vervollkommnet werden. Umgang, Disziplinierung, Prüfung, Züchtigung, Verfluchung – kannst du all dem standhalten? Wenn du eine Kirche in einer besonders guten Situation siehst, in der die Schwestern und Brüder alle mit großer Energie suchen, fühlst du dich selbst ermutigt. Wenn der Tag kommt, an dem sie alle fortgegangen sind, einige von ihnen nicht mehr glauben, manche gegangen sind, um Geschäfte zu machen oder zu heiraten, und manche sich der Religion angeschlossen haben, wirst du dann standhaft sein können? Wirst du im Innern ungerührt bleiben können? Gottes Vervollkommen der Menschheit ist keine so einfache Angelegenheit! Er benutzt viele Dinge, um Menschen zu läutern. Die Menschen sehen diese als Methoden, aber in Gottes ursprünglicher Absicht sind sie ganz und gar keine Methoden, sondern Tatsachen. Am Ende, wenn Er die Menschen bis zu einem bestimmten Punkt geläutert hat und sie keine Klagen mehr haben, wird diese Phase Seines Werkes vollendet sein. Das große Werk des Heiligen Geistes ist es, dich zu vervollkommen, und wenn Er nicht wirkt und Sich verbirgt, dient es erst recht dem Zweck, dich zu vervollkommen, und vor allem so kann man feststellen, ob die Menschen Liebe zu Gott aufweisen und ob sie wahres Vertrauen in Ihn haben. Wenn Gott unmissverständlich spricht, gibt es keinen Grund für dich, zu suchen; nur wenn Er verborgen ist, musst du suchen, musst du deinen Weg erfüllen. Du solltest die Pflicht eines geschaffenen Wesens erfüllen können, und was dein zukünftiges Ergebnis und dein Bestimmungsort auch sein mögen, solltest du in den Jahren, in denen du am Leben bist, Kenntnis und Liebe zu Gott verfolgen können, und wie Gott dich auch behandelt, solltest du es vermeiden können, dich zu beklagen. Es gibt eine Bedingung für das Wirken des Heiligen Geistes in den Menschen. Es muss sie dürsten und sie müssen suchen und sie dürfen in Bezug auf Gottes Handlungen nicht halbherzig oder skeptisch sein und sie müssen ihre Pflicht jederzeit hochhalten können; nur so können sie das Wirken des Heiligen Geistes erlangen. Bei jedem Schritt von Gottes Werk wird von der Menschheit eine enorme Zuversicht verlangt und dass sie vor Gott kommen, um zu suchen – nur durch Erfahrung können die Menschen entdecken, wie liebenswert Gott ist und wie der Heilige Geist in den Menschen wirkt. Wenn du nicht erfährst, wenn du dir deinen Weg hierdurch nicht erfüllst, wenn du nicht suchst, dann wirst du nichts gewinnen. Du musst deinen Weg

durch deine Erfahrungen erfüllen und nur durch deine Erfahrungen kannst du Gottes Handlungen sehen und Seine Herrlichkeit und Unergründlichkeit erkennen.

Bist du jemand, der lebendig geworden ist?

Erst wenn du dich von deinen verdorbenen Dispositionen befreit hast und das Ausleben von normaler Menschlichkeit erreicht hast, wirst du perfektioniert werden. Obwohl du unfähig sein wirst, Prophezeiungen oder irgendwelche Mysterien auszusprechen, das Bild eines Menschen ausleben, und offenbaren. Gott schuf den Menschen, woraufhin der Mensch von Satan korrumpiert wurde, und diese Verdorbenheit hat die Menschen zu „Leichen“ gemacht – und so wirst du dich, nachdem du dich verändert hast, von diesen Leichen unterscheiden. Es sind die Worte Gottes, die dem Geist der Menschen Leben geben und bewirken, dass sie wiedergeboren werden, und wenn der Geist der Menschen wiedergeboren wird, werden sie lebendig geworden sein. Die Erwähnung die „Toten“ bezieht sich auf Leichen, die keinen Geist haben, auf Menschen, deren Geist in ihnen gestorben ist. Wenn dem Geist der Menschen Leben gegeben wird, wird er lebendig. Die Heiligen, von denen zuvor die Rede war, verweisen auf Menschen, die lebendig geworden sind, jene, die unter dem Einfluss Satans standen, aber Satan besiegt haben. Die Auserwählten Menschen Chinas haben die brutale und unmenschliche Verfolgung und List des großen roten Drachen ertragen, was sie psychisch verwüstete und ohne den geringsten Lebensmut zurückließ. Das Erwachen ihres Geistes muss also bei ihrem Wesen beginnen: Stück für Stück muss ihr Geist in ihrem Wesen erweckt werden. Wenn sie eines Tages lebendig werden, wird es keine Hindernisse mehr geben und alles wird reibungslos verlaufen. Zum jetzigen Zeitpunkt bleibt dies unerreichbar. Das Ausleben der meisten Menschen beinhaltet viel von der Atmosphäre des Todes. Sie sind in eine Aura des Todes gehüllt, und es mangelt ihnen an zu vielem. Die Worte mancher Menschen tragen den Tod in sich, ihre Handlungen tragen den Tod in sich und alles, was sie ausleben, ist der Tod. Wenn heute Menschen öffentlich Zeugnis für Gott ablegen, wird dieses Werk scheitern, da sie erst völlig

lebendig werden müssen und es zu viele Tote unter euch gibt. Heute fragen einige Menschen, warum Gott nicht einige Zeichen und Wunder zeigt, sodass Er Sein Werk unter den heidnischen Völkern schnell verbreiten kann. Die Toten können kein Zeugnis für Gott ablegen; nur die Lebenden können es, doch die meisten Menschen sind heutzutage tot. Zu viele von ihnen leben im Käfig des Todes, sie leben unter dem Einfluss Satans und sind unfähig, den Sieg zu erringen – und wie könnten sie also für Gott Zeugnis ablegen? Wie könnten sie das Werk des Evangeliums verbreiten?

Jene, die unter dem Einfluss der Finsternis leben, sind jene, die inmitten von Tod leben; sie sind jene, die von Satan besessen sind. Ohne von Gott gerettet zu werden und von Gott gerichtet und gezüchtigt zu werden, sind die Menschen unfähig, dem Einfluss des Todes zu entkommen, sie können nicht zu den Lebendigen werden. Diese Toten können weder Zeugnis für Gott ablegen, noch können sie von Gott verwendet werden, geschweige denn das Himmelreich betreten. Gott will das Zeugnis der Lebenden, nicht der Toten, und Er verlangt, dass die Lebenden, nicht die Toten für Ihn arbeiten. „Die Toten“ sind jene, die sich Gott widersetzen und gegen Gott rebellieren, sie sind jene, die geistlich benommen sind und jene, die Gottes Worte nicht verstehen. Sie sind jene, die die Wahrheit nicht in die Praxis umsetzen und nicht die geringste Loyalität Gott gegenüber besitzen und sie sind jene, die unter der Domäne Satans stehen und von Satan ausgebeutet werden. Die Toten machen sich durch ihren Widerstand gegen die Wahrheit erkennbar, durch das Rebellieren gegen Gott und dadurch, dass sie niederträchtig, verachtenswert, arglistig, entmenscht, betrügerisch und hinterhältig sind. Obwohl solche Menschen die Worte Gottes essen und trinken, sind sie unfähig die Worte Gottes auszuleben; sie leben, aber sie sind wandelnde Tote; sie sind atmende Leichen. Die Toten sind völlig unfähig, Gott zufriedenzustellen; noch weniger können sie Ihm absolut gehorchen. Sie können Ihn nur betrügen, gegen Ihn lästern und Ihn hintergehen, und alles, was sie ausleben, offenbart die Natur Satans. Wenn die Menschen lebendige Wesen werden und Zeugnis für Gott ablegen und von Gott anerkannt werden wollen, dann müssen sie Gottes Errettung annehmen. Sie müssen sich Seinem Urteil und Seiner Züchtigung bereitwillig unterwerfen, und sie müssen

Gottes Beschneidung und Umgang bereitwillig annehmen. Nur dann werden sie in der Lage sein, alle von Gott verlangten Wahrheiten in die Praxis umzusetzen, und nur dann werden sie Gottes Errettung erlangen und wirklich zu lebendigen Wesen werden. Die Lebenden werden von Gott gerettet. Sie sind von Gott gerichtet und gezüchtigt worden. Sie sind willens, sich hinzugeben und sind glücklich, ihr Leben vor Gott niederzulegen und sie würden Gott freudig ihr Leben widmen. Nur wenn die Lebenden für Gott Zeugnis ablegen, kann Satan beschämt werden. Nur die Lebenden können Gottes Werk des Evangeliums verbreiten. Nur die Lebenden sind nach Gottes Herzen und nur die Lebenden sind echte Menschen. Ursprünglich war der von Gott geschaffene Mensch lebendig, doch aufgrund von Satans Verderbnis lebt der Mensch inmitten des Todes, lebt unter dem Einfluss Satans, und so sind diese Menschen die Toten geworden, die ohne Geist sind. Sie sind zu Feinden geworden, die sich Gott widersetzen. Sie sind zu Werkzeugen Satans geworden und sie wurden zu Satans Gefangenen. Alle lebenden Menschen, die von Gott geschaffen wurden, wurden zu Toten. So hat Gott Sein Zeugnis verloren und Er hat die Menschheit verloren, die Er erschuf und die das Einzige ist, das Seinen Atem trägt. Wenn Gott Sein Zeugnis zurücknehmen sollte und jene zurücknehmen sollte, die von Seinen eigenen Händen erschaffen wurden, die aber von Satan gefangengenommen wurden, dann muss Er sie wiederauferstehen lassen, damit sie wieder zu lebendigen Wesen werden, und Er muss sie zurückfordern, sodass sie in Seinem Licht leben. Die Toten sind diejenigen, die keinen Geist haben, diejenigen, die extrem benommen sind und die sich Gott widersetzen. Zudem sind sie diejenigen, die Gott nicht kennen. Diese Menschen haben nicht die geringste Absicht, Gott zu gehorchen. Sie rebellieren nur gegen Ihn und widersetzen sich Ihm und verfügen nicht über die geringste Loyalität. Die Lebenden sind jene, deren Geist wiedergeboren wurde, die wissen, wie man Gott gehorcht und die Gott gegenüber loyal sind. Sie verfügen über die Wahrheit und das Zeugnis, und nur diese Menschen behagen Gott in Seinem Hause. Gott rettet diejenigen, die lebendig werden können, die Gottes Erlösung sehen können, die Gott gegenüber loyal sein können, und bereit sind, Gott zu suchen. Er rettet jene, die an Gottes Menschwerdung und an Sein Erscheinen glauben. Manche Menschen können lebendig werden, und manche Menschen nicht; es hängt davon ab, ob ihre Natur

gerettet werden kann oder nicht. Viele Menschen haben viele von Gottes Worten gehört, aber verstehen Gottes Willen nicht, sie haben die vielen Worte Gottes gehört, aber sind immer noch unfähig, sie in die Praxis umzusetzen; sie sind unfähig jedwede Wahrheit auszuleben und greifen außerdem absichtlich in Gottes Werk ein. Sie sind unfähig, jegliche Arbeit für Gottes zu verrichten, sie können Ihm nichts widmen und sie geben heimlich das Geld der Kirche aus und speisen kostenlos im Hause Gottes. Diese Menschen sind tot, und sie werden nicht errettet werden. Gott rettet alle, die inmitten Seines Werkes sind. Aber ein Teil von ihnen kann Seine Erlösung nicht empfangen; nur eine kleine Anzahl kann Seine Erlösung empfangen. Denn die meisten Menschen sind zu tief verdorben worden und sind zu den Toten geworden und sie sind nicht mehr zu retten; sie sind völlig von Satan ausgebeutet worden, und in ihrer Natur sind sie zu böseartig. Auch war jene kleine Anzahl von Menschen nicht gänzlich fähig, Gott zu gehorchen. Sie waren nicht diejenigen, die Gott seit Beginn absolut treu gewesen sind oder für Gott seit Beginn die höchste Liebe empfunden haben. Stattdessen wurden sie Gott wegen Seines Werkes der Eroberung gehörig. Sie sehen Gott wegen Seiner allwaltenden Liebe. Aufgrund Gottes gerechter Disposition gibt es Veränderungen in ihrer Gesinnung, und sie lernen Gott aufgrund Seines Werkes kennen, das sowohl real als auch normal ist. Ohne dieses Werk Gottes, ungeachtet dessen, wie gut diese Menschen sind, würden sie dennoch Satan gehören, sie würden dennoch dem Tod angehören, sie wären dennoch tot. Dass diese Menschen heute Gottes Erlösung empfangen können, liegt allein daran, dass sie gewillt sind, mit Gott zusammenzuarbeiten.

Wegen ihrer Loyalität zu Gott werden die Lebenden von Gott gewonnen werden und inmitten Seiner Verheißungen leben, und wegen ihres Widerstands gegen Gott, werden die Toten von Gott verabscheut und zurückgewiesen werden und inmitten Seiner Bestrafungen und Verdammung leben. So ist die gerechte Disposition Gottes, und kein Mensch vermag sie zu ändern. Aufgrund ihres eigenen Strebens erlangen die Menschen Gottes Anerkennung und leben im Licht; aufgrund ihrer listigen Intrigen werden die Menschen von Gott verflucht und steigen unter Bestrafung hinab; aufgrund

ihrer Freveltaten werden die Menschen von Gott bestraft; und aufgrund ihres Verlangens und ihrer Loyalität empfangen die Menschen Gottes Segnungen. Gott ist gerecht: Er segnet die Lebenden und verflucht die Toten, sodass sie sich stets unter den Toten befinden und niemals in Gottes Licht leben werden. Gott wird die Lebenden in Sein Himmelreich aufnehmen, Er wird die Lebenden in Seine Segnungen aufnehmen, damit sie auf ewig bei Ihm sind. Die Toten wird Er in den ewigen Tod stürzen; sie sind das Objekt Seiner Zerstörung und werden immer Satan gehören. Gott behandelt niemanden ungerecht. All jene, die Gott wirklich suchen, werden gewiss im Hause Gottes bleiben, und all jene, die Gott gegenüber ungehorsam sind und mit Ihm nicht vereinbar sind, werden gewiss inmitten Seiner Bestrafung leben. Vielleicht bist du dir über Gottes Werk im Fleische unsicher – aber eines Tages wird Gottes Fleisch nicht direkt das Ende des Menschen anordnen; stattdessen wird Sein Geist das Ziel des Menschen festsetzen, und zu dieser Zeit werden die Menschen wissen, dass Gottes Fleisch und Sein Geist eins sind, dass Sein Fleisch keinerlei Fehler begehen kann und dass Sein Geist erst recht unfähig ist, Fehler zu begehen. Letztendlich wird Er gewiss jene, die lebendig werden, in Sein Himmelreich aufnehmen – keinen einzigen mehr, keinen einzigen weniger – und diese Toten, die nicht lebendig wurden, werden in die Höhle Satans gestoßen werden.

Eine unveränderte Disposition zu haben, bedeutet, in Feindschaft mit Gott zu sein

Nach mehreren tausend Jahren der Verdorbenheit ist der Mensch empfindungslos und stumpfsinnig geworden, ein Dämon, der sich Gott widersetzt, in dem Ausmaß, dass die Widerspenstigkeit des Menschen gegenüber Gott in den Geschichtsbüchern dokumentiert wurde, und sogar der Mensch selbst nicht in der Lage ist, einen ausführlichen Bericht über sein rebellisches Verhalten zu geben – da der Mensch von Satan zutiefst verdorben und von Satan irregeführt wurde, sodass er nicht weiß, wohin er sich wenden soll. Sogar heute verrät der Mensch Gott immer noch: Wenn der Mensch

Gott sieht, verrät er Ihn, und wenn er Gott nicht sehen kann, so verrät er Ihn ebenfalls. Es gibt sogar diejenigen, die Ihn immer noch verraten, nachdem sie Gottes Flüche und Gottes Zorn erlebt haben. Und so sage Ich, dass der Verstand des Menschen seine ursprüngliche Funktion verloren hat, und dass auch das Gewissen des Menschen seine ursprüngliche Funktion verloren hat. Der Mensch, auf den Ich schaue, ist ein wildes Tier in menschlichem Gewand, er ist eine giftige Schlange, und ungeachtet dessen, wie bemitleidenswert er vor Meinen Augen zu erscheinen versucht, werde Ich ihm gegenüber niemals barmherzig sein, da der Mensch kein Verständnis für den Unterschied zwischen schwarz und weiß, für den Unterschied zwischen Wahrheit und Unwahrheit hat. Der Verstand des Menschen ist so betäubt, jedoch wünscht er sich immer noch, Segnungen zu erlangen; seine Menschlichkeit ist so unedel, dennoch wünscht er sich immer noch, die Souveränität eines Königs zu besitzen. Wessen König könnte er sein, mit einem Verstand wie diesem? Wie könnte er mit solch einer Menschlichkeit auf einem Thron sitzen? Der Mensch kennt in der Tat keine Scham! Er ist ein arroganter Kerl! Für diejenigen unter euch, die Segnungen erlangen möchten, schlage Ich vor, dass ihr zuerst einen Spiegel findet und dann auf euer eigenes hässliches Abbild schaut – hast du das Zeug, ein König zu sein? Hast du das Gesicht von jemandem, der Segnungen erhalten könnte? Es gab nicht die geringste Veränderung an deiner Disposition und du hast keine der Wahrheiten in die Praxis umgesetzt, dennoch wünschst du immer noch ein wunderbares Morgen. Du täuschst dich selbst! In solch einem dreckigen Land geboren, wurde der Mensch von der Gesellschaft heftig verdorben, er wurde von feudalen Ethiken beeinflusst und er wurde an „Hochschulen“ unterrichtet. Das rückständige Denken, die verdorbene Moralität, die gemeine Lebensanschauung, die verabscheuungswürdige Philosophie zum Leben, die äußerst wertlose Existenz und verkommene Lebensstile und Bräuche – all diese Dinge sind tief in das Herz des Menschen eingedrungen und haben sein Gewissen schwer untergraben und angegriffen. Infolgedessen ist der Mensch von Gott immer weiter entfernt und widersetzt sich Ihm immer mehr. Die Disposition des Menschen wird von Tag zu Tag bösartiger und es gibt keine einzige Person, die bereitwillig irgendetwas für Gott aufgeben wird, nicht eine einzige Person, die bereitwillig Gott gehorchen wird, noch

darüber hinaus eine einzige Person, die bereitwillig die Erscheinung Gottes suchen wird. Stattdessen strebt der Mensch unter der Domäne Satans nur danach, Vergnügungen nachzugehen und sich im Land des Schlamms der Verderbtheit des Fleisches hinzugeben. Sogar wenn sie die Wahrheit hören, verschwenden die, die in Finsternis leben, keinen Gedanken darauf, sie in die Praxis umzusetzen, noch sind sie geneigt, Gott ausfindig zu machen, sogar dann nicht, wenn sie Seine Erscheinung erblickt haben. Wie könnte eine derart verkommene Menschheit irgendeine Aussicht auf Erlösung haben? Wie könnte eine derart dekadente Menschheit im Licht leben?

Die Disposition des Menschen sollte verändert werden, beginnend bei der Kenntnis seiner Wesensart und durch Veränderungen in seiner Denkweise, Natur und geistigen Einstellung – durch fundamentale Veränderungen. Nur auf diesem Weg werden echte Veränderungen bei der Disposition des Menschen erzielt werden. Die verdorbene Disposition des Menschen beruht darauf, dass er von Satan vergiftet und mit Füßen getreten wurde, dass Satan seiner Denkweise, Moral, Einsicht und Vernunft ungeheuren Schaden zugefügt hat. Es liegt exakt daran, dass diese fundamentalen Dinge des Menschen von Satan verdorben wurden und sie völlig anders sind, als Gott sie ursprünglich erschuf, dass der Mensch sich Gott widersetzt und die Wahrheit nicht versteht. So sollten Veränderungen in der Disposition des Menschen mit Veränderungen in seiner Denkweise, seiner Einsicht und seinem Verstand beginnen, die seine Kenntnis von Gott und seine Kenntnis von der Wahrheit verändern werden. Die, die im verdorbensten aller Länder geboren wurden, sind noch unwissender gegenüber dem, was Gott ist oder was es bedeutet, an Gott zu glauben. Je verdorbener Menschen sind, desto weniger wissen sie von der Existenz Gottes und desto armseliger sind ihr Verstand und ihre Einsicht. Die Quelle des Widerstands und der Widerspenstigkeit des Menschen gegenüber Gott ist seine Verdorbenheit durch Satan. Weil er von Satan verdorben wurde, ist das Gewissen des Menschen immer empfindungsloser geworden, ist er unmoralisch, sind seine Gedanken degeneriert und hat er eine rückständige geistige Einstellung. Bevor er von Satan verdorben wurde, folgte der Mensch Gott von Natur aus und gehorchte Seinen Worten, nachdem er sie gehört hatte. Er war von Natur

aus von gesundem Verstand und Gewissen und von normaler Menschlichkeit. Nachdem er durch Satan verdorben worden war, wurden sein ursprünglicher Verstand, sein Gewissen und seine Menschlichkeit abgestumpft und von Satan beeinträchtigt. So hat er seinen Gehorsam und seine Liebe gegenüber Gott verloren. Der Verstand des Menschen ist abnormal geworden, seine Disposition ist dieselbe wie die eines Tieres geworden und seine Widerspenstigkeit gegenüber Gott ist immer häufiger und schwerwiegender. Doch der Mensch weiß und erkennt das noch immer nicht, und er widersetzt sich lediglich blindlings und rebellierte. Die Offenbarung der Disposition des Menschen ist der Ausdruck seines Verstands, seiner Einsicht und seines Gewissens, und weil sein Verstand und seine Einsicht krank und sein Gewissen extrem abgestumpft sind, ist seine Disposition Gott gegenüber rebellisch. Wenn der Verstand und die Einsicht des Menschen sich nicht ändern können, dann kommen Veränderungen an seiner Disposition nicht in Frage, ebenso wie auch das Sein nach Gottes Herz. Wenn der Verstand des Menschen krank ist, kann er Gott nicht dienen und ist für den Gebrauch durch Gott nicht geeignet. „Normaler Verstand“ bezieht sich darauf, Gott zu gehorchen und Ihm gegenüber treu zu sein, sich nach Gott zu sehnen, Gott gegenüber eindeutig zu sein und ein Gewissen gegenüber Gott zu haben. Es bezieht sich darauf, eines Herzens und eines Geistes gegenüber Gott zu sein und sich nicht bewusst Gott zu widersetzen. Diejenigen, deren Verstand abnormal ist, sind nicht so. Seit der Mensch von Satan verdorben wurde, hat er Vorstellungen über Gott hervorgebracht, und er hatte keine Treue oder ein Sehnen nach Gott, ganz zu schweigen von einem Gewissen gegenüber Gott. Der Mensch wendet sich absichtlich gegen Gott und fällt Urteile über Ihn, und darüber hinaus stößt er hinter Seinem Rücken Schmähungen gegen Ihn aus. Der Mensch weiß eindeutig, dass Er Gott ist, und dennoch fällt er immer noch hinter Seinem Rücken Urteile über Ihn, hat nicht die Absicht, Ihm zu gehorchen, und stellt lediglich blind Forderungen und Bitten an Gott. Solche Menschen – Menschen, die einen abnormalen Verstand haben – sind nicht in der Lage, ihr eigenes verabscheuungswürdiges Verhalten zu kennen oder ihre Widerspenstigkeit zu bereuen. Wenn Menschen in der Lage sind, sich selbst zu kennen, haben sie ein wenig ihrer

Vernunft wiedergewonnen; je mehr Menschen widerspenstig gegen Gott sind, sich aber selbst nicht kennen, desto kränker ist ihr Verstand.

Die Quelle der Offenbarung der verdorbenen Disposition des Menschen ist nichts weiter als sein abgestumpftes Gewissen, seine böswillige Natur und sein kranker Verstand; wenn das Gewissen und der Verstand des Menschen in der Lage sind, in den Normalzustand zurückzukehren, dann wird er für den Gebrauch vor Gott geeignet sein. Es liegt einfach daran, dass das Gewissen des Menschen immer empfindungslos war, der Verstand des Menschen niemals gesund war und immer abgestumpfter wird, dass der Mensch gegenüber Gott immer rebellischer wird, so sehr, dass er sogar Jesus ans Kreuz nagelte und dem menschengewordenen Gott der letzten Tage den Eintritt in sein Haus verweigert hat, Gottes Fleisch verurteilt und Gottes Fleisch als schändlich und gering betrachtet. Wenn der Mensch nur ein wenig Menschlichkeit hätte, wäre er nicht so grausam in seiner Behandlung des Fleisches des menschengewordenen Gottes; wenn er nur ein wenig Verstand hätte, wäre er nicht so böse in seiner Behandlung des Fleisches des menschengewordenen Gottes; wenn er nur ein wenig Gewissen hätte, wäre er nicht auf diese Art und Weise dem menschengewordenen Gott so „dankbar“. Der Mensch lebt in der Ära, in der Gott Fleisch geworden ist, und dennoch ist er nicht in der Lage, Gott dafür zu danken, dass Er ihm eine solch gute Gelegenheit bietet, und verflucht stattdessen das Kommen Gottes oder ignoriert die Tatsache von Gottes Menschwerdung völlig und ist anscheinend dagegen und ihrer überdrüssig. Ungeachtet dessen, wie der Mensch mit dem Kommen Gottes umgeht, hat Gott, kurz gesagt, Sein Werk immer geduldig fortgesetzt – obwohl der Mensch Ihn nicht im Geringsten willkommen geheißen hat und blindlings Anliegen an Ihn hat. Die Disposition des Menschen ist äußerst böse geworden, sein Verstand ist äußerst abgestumpft, und sein Gewissen wurde von dem Bösen völlig niedergetrampelt und hat vor Langem aufgehört, das ursprüngliche Gewissen des Menschen zu sein. Der Mensch ist nicht nur dem menschengewordenen Gott gegenüber nicht dankbar dafür, der Menschheit so viel Leben und Gnade geschenkt zu haben, sondern wurde Gott gegenüber sogar nachtragend, weil Er ihm die Wahrheit gegeben hat; weil der Mensch nicht das

geringste Interesse an der Wahrheit hat, ist er Gott gegenüber nachtragend. Der Mensch ist nicht nur unfähig, sein Leben für den menschengewordenen Gott hinzugeben, sondern er versucht sogar, von Ihm Vergünstigungen zu erlangen, und fordert einen Zins, der dutzendfach höher ist als das, was der Mensch Gott gegeben hat. Menschen mit einem solchen Gewissen und Verstand betrachten all dies als gegeben und glauben immer noch, dass sie so viel für Gott verausgabt haben und dass Gott ihnen zu wenig gegeben hat. Es gibt Menschen, die Mir eine Schale Wasser gaben, jedoch ihre Hände ausstreckten und den Gegenwert^[a] von zwei Schalen Milch verlangten, oder Mir ein Zimmer für eine Nacht gaben, aber anschließend versuchten, das Vielfache an Übernachtungsgebühren zu berechnen. Mit solch einer Menschlichkeit und solch einem Gewissen, wie könntet ihr immer noch wünschen, Leben zu erlangen? Was seid ihr für nichtswürdige Schurken! Aufgrund dieser Menschlichkeit und dieses Gewissens des Menschen wandert der menschengewordene Gott durch das Land, ohne Unterschlupf zu finden. Diejenigen, die wahrhaftig Gewissen und Menschlichkeit besitzen, sollten Gott anbeten und dem menschengewordenen Gott von ganzem Herzen dienen, nicht, weil Er so viel gewirkt hat, sondern sogar, wenn Er überhaupt nicht wirken sollte. Das sollte von denjenigen gemacht werden, die über einen gesunden Verstand verfügen, und es ist die Pflicht des Menschen. Die meisten Menschen sprechen sogar von Bedingungen in ihrem Dienst an Gott: Es ist ihnen egal, ob Er Gott oder ein Mensch ist, und sie reden nur über ihre eigenen Bedingungen und streben nur danach, ihre eigenen Wünsche zu befriedigen. Wenn ihr für Mich kocht, verlangt ihr eine Dienstleistungsgebühr, wenn ihr für Mich lauft, verlangt ihr ein Honorar für das Laufen, wenn ihr für Mich arbeitet, verlangt ihr ein Honorar für die Arbeit, wenn ihr Meine Wäsche wascht, verlangt ihr ein Honorar für das Waschen, wenn ihr etwas für die Kirche bereitstellt, verlangt ihr Vergütungskosten, wenn ihr sprecht, verlangt ihr ein Honorar als Redner, wenn ihr Bücher austellt, verlangt ihr ein Honorar für die Verteilung und wenn ihr schreibt, verlangt ihr ein Honorar für das Schreiben. Diejenigen, mit denen Ich Mich befasste, verlangen sogar eine Entschädigung von Mir, und diejenigen, die nach Hause geschickt worden sind, verlangen eine Wiedergutmachung dafür, dass ihr Ruf Schaden genommen hat; diejenigen, die unverheiratet sind, verlangen eine Mitgift oder eine

Entschädigung für ihre verlorene Jugend, diejenigen, die ein Hühnchen töten, verlangen ein Honorar als Metzger, diejenigen, die Lebensmittel braten, verlangen ein Honorar für das Braten und diejenigen, die eine Suppe kochen, verlangen auch dafür eine Bezahlung ... Das ist eure erhabene und mächtige Menschlichkeit, und das sind die Handlungen, die euch euer warmherziges Gewissen vorschreibt. Wo ist euer Verstand? Wo ist eure Menschlichkeit? Lasst Mich euch sagen! Wenn ihr so weitermacht, werde Ich aufhören, unter euch zu wirken. Ich werde nicht inmitten eines Rudels von wilden Tieren in menschlicher Kleidung wirken. Ich werde nicht so für eine solche Gruppe von Menschen leiden, deren schönes Gesicht ein wildes Herz verbirgt. Ich werde nicht für ein solches Rudel von Tieren durchhalten, das nicht die kleinste Möglichkeit zur Errettung hat. Der Tag, an dem Ich euch Meinen Rücken zuwende, ist der Tag, an dem ihr sterbt, es ist der Tag, an dem Dunkelheit über euch kommt, und der Tag, an dem ihr vom Licht verlassen werdet. Lasst Mich euch sagen! Ich werde niemals einer Gruppe wie der euren gegenüber wohlwollend sein, einer Gruppe, die sogar unter den Tieren steht! Meine Worte und Taten haben Grenzen, und mit eurer Menschlichkeit und eurem Gewissen, so wie sie sind, werde Ich kein Werk mehr verrichten, weil es euch zu sehr an Gewissen fehlt, ihr habt Mir viel Leid zugefügt und euer verabscheuungswürdiges Verhalten ekelt Mich zu sehr an. Menschen, denen es derart an Menschlichkeit und Gewissen mangelt, werden niemals eine Aussicht auf Errettung haben. Ich würde niemals solche herzlosen und undankbaren Menschen retten. Wenn Mein Tag kommt, werde Ich Meine glühend heißen Flammen auf alle Ewigkeit auf die Kinder des Ungehorsams herabregnen lassen, die einst Meinen heftigen Zorn hervorriefen. Ich werde Meine ewige Strafe jenen Tieren auferlegen, die einst Schmähungen gegen Mich ausstießen und Mich im Stich ließen. Ich werde die Söhne des Ungehorsams, die einst mit Mir aßen und lebten, aber nicht an Mich glaubten und Mich beleidigten und verrieten, auf alle Zeit mit den Feuern Meines Grolls verbrennen. Ich werde all diejenigen, die Meinen Groll hervorriefen, Meiner Strafe unterwerfen. Ich werde Meinen gesamten Groll auf diese Tiere herabregnen lassen, die einst mit Mir Schulter an Schulter zusammenstehen wollten, aber Mich trotzdem nicht anbeteten und Mir nicht gehorchten. Die Rute, mit der Ich den Menschen schlage, wird auf diese Tiere herniedergehen, die einst Meine Fürsorge sowie

die Mysterien genossen, die Ich sprach, und die versuchten, von Mir materielle Freuden zu erhalten. Ich werde niemandem vergeben, der versucht, Meinen Platz einzunehmen; Ich werde keinen von denen verschonen, die versuchen, Mir Lebensmittel und Kleider zu entreißen. Vorläufig bleibt ihr frei von Leid und fahrt fort, bei den Forderungen, die ihr an Mich stellt, zu übertreiben. Wenn der Tag des Zorns kommt, werdet ihr keine weiteren Forderungen an Mich stellen; zu dieser Zeit werde Ich euch nach Herzenslust „genießen“ lassen, Ich werde euer Gesicht in die Erde drücken und ihr werdet nie wieder in der Lage sein, aufzustehen! Früher oder später, werde Ich euch diese Schuld „zurückzahlen“ – und Ich hoffe, ihr wartet geduldig auf die Ankunft dieses Tages.

Wenn diese verabscheuungswürdigen Wesen ihre extravaganten Wünsche wirklich beiseitelegen und zu Gott zurückkehren können, dann haben sie immer noch die Aussicht auf Erlösung; wenn der Mensch ein Herz hat, das sich wahrhaftig nach Gott sehnt, dann wird er von Gott nicht verlassen werden. Der Mensch schafft es nicht, Gott zu gewinnen, nicht weil Gott Emotionen hat oder weil Gott nicht vom Menschen gewonnen werden will, sondern weil der Mensch Gott nicht gewinnen will und weil der Mensch nicht bedingungslos Gott sucht. Wie könnte einer von denen, die wirklich Gott suchen, von Gott verflucht werden? Wie könnte einer von gesundem Verstand und empfindsamem Gewissen von Gott verflucht werden? Wie könnte einer, der Gott wirklich anbetet und Gott dient, von den Feuern Seines Zorns verzehrt werden? Wie könnte einer, der glücklich ist, Gott zu gehorchen, aus Gottes Haus geworfen werden? Wie könnte einer, der Gott nicht genug lieben konnte, in Gottes Strafe leben? Wie könnte jemand, der glücklich ist, für Gott alles aufzugeben, mit nichts zurückgelassen werden? Der Mensch ist nicht gewillt, Gott nachzufolgen, nicht gewillt, sein Hab und Gut für Gott auszugeben, und nicht gewillt, die Mühe ein Leben lang Gott zu widmen. Stattdessen sagt er, dass Gott zu weit gegangen ist, dass zu viel, was mit Gott zu tun hat, mit den Vorstellungen des Menschen nicht übereinstimmt. Mit einer derartigen Menschlichkeit wärt ihr trotzdem nicht in der Lage, Gottes Zustimmung zu erlangen, selbst wenn ihr in euren Bemühungen unermüdlich wärt, ganz zu schweigen von der Tatsache, dass ihr Gott nicht sucht. Wisst ihr nicht, dass ihr die defekten Güter der

Menschheit seid? Wisst ihr nicht, dass keine Menschlichkeit niedriger ist als die eure? Wisst ihr nicht, was euer „Ehrentitel“ ist? Diejenigen, die Gott wirklich lieben, nennen euch den Vater des Wolfes, die Mutter des Wolfes, den Sohn des Wolfes und den Enkel des Wolfes; ihr seid die Nachkommen des Wolfes, das Volk des Wolfes und ihr solltet eure Identität kennen und sie niemals vergessen. Denkt nicht, dass ihr überragende Figuren seid: Ihr seid die böseste Gruppe von Nicht-Menschen unter der Menschheit. Wisst ihr nichts davon? Wisst ihr, wie viel Risiko Ich auf Mich genommen habe, indem Ich unter euch wirkte? Wenn euer Verstand nicht in den Normalzustand zurückkehren kann und euer Gewissen nicht normal arbeiten kann, werdet ihr euch niemals von der Bezeichnung „Wolf“ befreien können, werdet ihr niemals dem Tag der Verfluchung entgehen, werdet ihr niemals dem Tag der Bestrafung entgehen. Ihr wurdet minderwertiger geboren, ein Ding ohne jeden Wert. Ihr seid von Natur aus ein Rudel hungriger Wölfe, ein Haufen Trümmer und Abfall und im Gegensatz zu euch, wirke Ich nicht an euch, um Gunst zu erlangen, sondern aufgrund der Notwendigkeit des Werkes. Wenn ihr mit eurer Widerspenstigkeit auf diese Weise fortfahrt, werde Ich Mein Wirken beenden und Ich werde nie wieder an euch wirken. Im Gegenteil, Ich werde Mein Wirken auf eine andere Gruppe übertragen, die Mir gefällt, und werde auf diese Art und Weise euch für immer verlassen, denn Ich bin nicht gewillt, auf diejenigen zu schauen, die Mir gegenüber feindlich sind. Möchtet ihr also mit Mir vereinbar oder Mir gegenüber feindlich sein?

Fußnote(n):

a. Der ursprüngliche Text lautet „die Goldmünzen für“.

Alle Menschen, die Gott nicht kennen, sind Menschen, die sich Gott widersetzen

Den Zweck von Gottes Werk zu begreifen, die im Menschen zu erreichende Wirkung und den Willen Gottes dem Menschen gegenüber, das ist es, was jeder Mensch erreichen sollte, der Gott folgt. Woran es allen Menschen jetzt mangelt, ist die Kenntnis

von Gottes Werk. Weder begreift der Mensch, noch versteht er genau, was die Taten Gottes im Menschen, das gesamte Werk Gottes und den Willen Gottes seit der Welterschöpfung ausmachen. Diese Unzulänglichkeit sieht man nicht nur überall in der religiösen Welt, sondern darüber hinaus in allen, die an Gott glauben. Wenn der Tag kommt, an dem du Gott wirklich erblickst und die Weisheit Gottes erkennst, wenn du alle Taten Gottes erblickst, und erkennst, was Gott ist und hat, wenn du Seine Reichhaltigkeit, Weisheit, Sein Wunder und all Sein Wirken im Menschen erblickst, dann wirst du erfolgreichen Glauben an Gott erlangt haben. Wenn von Gott gesagt wird, Er sei allumfassend und überaus reichhaltig, was ist dann mit „allumfassend“ gemeint? Und was ist mit „Reichhaltigkeit“ gemeint? Wenn du das nicht verstehst, dann kannst du nicht als jemand gelten, der an Gott glaubt. Warum sage Ich, dass diejenigen in der religiösen Welt nicht an Gott glauben und dass sie Übeltäter sind, die von derselben Art wie der Teufel sind? Ich sage, dass sie Übeltäter sind, weil sie den Willen Gottes nicht verstehen oder Seine Weisheit nicht sehen. Gott offenbart ihnen zu keiner Zeit Sein Werk; sie sind Blinde, die die Taten Gottes nicht sehen. Sie sind jene, die von Gott verlassen wurden, und sie haben keineswegs Gottes Fürsorge und Schutz, geschweige denn das Wirken des Heiligen Geistes. Jene, ohne Gottes Wirken, sind Übeltäter und stehen im Widerspruch zu Gott. Jene, von denen Ich sage, dass sie im Widerspruch zu Gott stehen, sind jene, die Gott nicht kennen, jene, die Gott mit leeren Worten anerkennen, Ihn aber trotzdem nicht kennen, jene, die Gott folgen, Ihm aber trotzdem nicht gehorchen, und jene, die in Gottes Gnade schwelgen, Ihn aber nicht bezeugen können. Ohne ein Verständnis des Zwecks von Gottes Werk und des Wirkens Gottes im Menschen kann der Mensch nicht mit Gottes Herz im Einklang stehen und kann Gott nicht bezeugen. Der Grund dafür, dass der Mensch sich Gott widersetzt, rührt einerseits von der verderbten Disposition des Menschen her und andererseits von der Unwissenheit über Gott sowie der mangelnden Kenntnis der Prinzipien von Gottes Werk und Seines Willens bezüglich des Menschen. Diese beiden Aspekte verschmelzen zu einer Geschichte des Widerstands des Menschen gegen Gott. Neulinge im Glauben widersetzen sich Gott, da ein solcher Widerstand ihrer Natur innewohnt, während der Widerstand gegen Gott derjenigen, die seit vielen Jahren glauben, auf ihre Unkenntnis

von Gott und ihre verdorbene Disposition zurückzuführen ist. Zu der Zeit, bevor Gott Fleisch wurde, war das Maß dafür, ob ein Mensch sich Gott widersetzte, ob er die von Gott im Himmel festgelegten Verordnungen einhielt. Im Zeitalter des Gesetzes waren zum Beispiel alle, die sich nicht an Jehovas Gesetze hielten, jene, die sich Gott widersetzten. Alle, die Jehovas Opfergaben stahlen, und alle, die sich jenen entgegenstellten, die von Jehova begünstigt wurden, waren jene, die sich Gott widersetzten und jene, die zu Tode gesteinigt wurden. Alle, die Vater und Mutter nicht respektierten, und alle, die einen anderen schlugen oder verfluchten, waren jene, die die Gesetze nicht einhielten. Und alle, die die Gesetze Jehovas nicht einhielten, waren diejenigen, die sich Ihm entgegenstellten. Im Zeitalter der Gnade war dem nicht mehr so, als alle, die sich Jesus entgegenstellten, jene waren, die sich Gott entgegenstellten, und alle, die die von Jesus hervorgebrachten Worte nicht befolgten, waren jene, die sich Gott entgegenstellten. In diesem Zeitalter wurde die Festlegung von Widerstand gegen Gott deutlicher definiert und wirklicher. Zu der Zeit, als Gott nicht Fleisch geworden war, basierte das Maß dafür, ob ein Mensch sich Gott widersetzte darauf, ob der Mensch den unsichtbaren Gott im Himmel anbetete und zu Ihm aufschaute. Die Definition von Widerstand gegen Gott war zu der Zeit nicht so wirklich, denn der Mensch konnte damals Gott weder sehen, noch das Erscheinungsbild Gottes kennen oder wissen, wie Er wirkte und sprach. Der Mensch hatte keine Vorstellung von Gott und glaubte vage an Gott, denn Er war dem Menschen nicht erschienen. Wie auch immer der Mensch in seinen Vorstellungen an Gott glaubte, verurteilte Gott den Menschen deshalb nicht und verlangte nicht viel vom Menschen, denn der Mensch konnte Gott überhaupt nicht sehen. Wenn Gott Fleisch wird und kommt, um unter den Menschen zu wirken, dann erblicken alle Gott und hören Seine Worte, und alle sehen die Handlungen Gottes im Fleisch. In dem Moment lösen sich alle Vorstellungen des Menschen in Luft auf. Was jene betrifft, die den Gott im Fleisch erscheinen sehen, werden alle, die Gehorsam in ihrem Herzen tragen, nicht verurteilt werden, wohingegen jene, die sich Ihm absichtlich entgegenstellen, als Gegner Gottes gelten werden. Solche Menschen sind Antichristen und Feinde, die sich Gott vorsätzlich entgegenstellen. Jene, die Gott bezüglich Vorstellungen haben, sich jedoch gerne fügen, werden nicht verurteilt werden. Gott

verurteilt den Menschen auf Grundlage seiner Absichten und Handlungen, niemals seiner Gedanken und Ideen wegen. Wenn der Mensch auf solch einer Grundlage verurteilt würde, dann könnte nicht Einer Gottes zornigen Händen entkommen. Jene, die sich dem menschengewordenen Gott vorsätzlich entgegenstellen, werden für ihren Ungehorsam bestraft werden. Ihr vorsätzlicher Widerstand gegen Gott kommt von ihren Vorstellungen von Ihm, die dazu führen, dass Gottes Werk durch sie gestört wird. Solche Menschen widersetzen sich bewusst Gottes Werk und zerstören es. Sie haben nicht nur Vorstellungen von Gott, sondern sie tun das, was Sein Werk stört, und aus diesem Grund wird ein solches Verhalten der Menschen verurteilt werden. Jene, die keine vorsätzliche Störung des Werkes Gottes betreiben, werden nicht als Sünder verurteilt werden, denn sie sind in der Lage, bereitwillig zu gehorchen und keine Unterbrechung oder Störung zu verursachen. Solche Menschen werden nicht verurteilt werden. Wenn die Menschen allerdings jahrelang Gottes Werk erfahren haben und dann noch immer ihre Vorstellungen über Gott hegen und unfähig bleiben, das Werk des fleischgewordenen Gottes zu kennen, und trotz ihrer jahrelangen Erfahrung weiterhin an vielen Vorstellungen über Gott festhalten und immer noch unfähig sind, Gott kennenzulernen, dann sind solche Menschen, selbst wenn sie mit so vielen Vorstellungen von Gott in ihrem Herzen keine Probleme verursachen, und selbst wenn solche Vorstellungen nicht zum Vorschein kommen, Gottes Werk nicht dienlich. Sie sind nicht in der Lage, das Evangelium zu predigen oder für Gott Zeugnis abzulegen; solche Menschen sind Tunichtgute und Schwachköpfe. Weil sie Gott nicht kennen und nicht in der Lage sind, ihre Vorstellungen von Gott zu verwerfen, werden sie verurteilt. Man kann es so ausdrücken: Es ist für Neulinge im Glauben nicht ungewöhnlich, Vorstellungen von Gott zu haben oder nichts von Ihm zu wissen, aber was jene anbelangt, die seit vielen Jahren glauben und viel von Gottes Werk erfahren haben, ist es anormal, derartige Vorstellungen zu haben, und viel mehr noch, wenn solche Menschen über keine Gotteskenntnis verfügen. Aufgrund eines solchen anormalen Zustands werden solche Menschen verurteilt. Solche anormalen Menschen sind Taugenichtse. Sie sind jene, die sich Gott am meisten widersetzen und die sich umsonst

an Gottes Gnade erfreut haben. Solche Menschen werden am Ende alle beseitigt werden!

Alle, die den Zweck von Gottes Werk nicht verstehen, sind jene, die sich Gott entgegenstellen, und umso mehr sind es jene, die sich dem Zweck von Gottes Werk bewusst sind, aber trotzdem nicht bestrebt sind, Gott zufriedenzustellen. Jene, die die Bibel in prachtvollen Kirchen lesen, rezitieren die Bibel jeden Tag, trotzdem versteht kein einziger den Zweck von Gottes Werk. Nicht einer ist in der Lage, Gott zu kennen; außerdem steht nicht einer im Einklang mit Gottes Herz. Sie sind alle wertlose, niederträchtige Menschen, die alle hoch oben stehen, um Gott zu belehren. Obwohl sie den Namen Gottes schwingen, widersetzen sie sich Ihm vorsätzlich. Obwohl sie sich selbst als Gläubige Gottes bezeichnen, sind sie diejenigen, die das Fleisch des Menschen verzehren und dessen Blut trinken. Alle derartigen Menschen sind Teufel, die die Seele des Menschen verschlingen, Hauptdämonen, die absichtlich jene stören, die versuchen, den richtigen Weg einzuschlagen, und Stolpersteine, die jene behindern, die Gott suchen. Sie scheinen vielleicht von „gesunder Verfassung“ zu sein, aber wie sollen ihre Anhänger wissen, dass sie nichts weiter als Antichristen sind, die die Menschen anleiten, sich gegen Gott zu stellen? Wie sollen sie wissen, dass sie lebende Teufel sind, die besonders nach Seelen suchen, die sie verschlingen können? Diejenigen, die sich vor Gott selbst ehren, sind die niedrigsten unter den Menschen, während diejenigen, die sich selbst erniedrigen, die ehrenhaftesten sind. Und jene, die von sich meinen, dass sie Gottes Werk kennen, und Gottes Werk anderen mit großem Trara verkünden, während ihre Augen auf Ihn gerichtet sind – diese sind die unwissendsten aller Menschen. Solche Menschen sind jene, ohne Gottes Zeugnis und jene, die arrogant und eingebildet sind. Jene, die glauben, dass sie trotz ihrer tatsächlichen Erfahrung und ihrer praktischen Gotteskenntnis zu wenig über Gott wissen, sind jene, die von Ihm am meisten geliebt werden. Es sind Menschen wie diese, die wirklich Zeugnis besitzen und wirklich von Gott vervollkommnet werden können. Jene, die den Willen Gottes nicht verstehen, sind Gegner Gottes; jene, die den Willen Gottes verstehen, jedoch die Wahrheit nicht ausüben, sind Gegner Gottes; jene, die Gottes Worte essen und trinken, jedoch dem

Wesen von Gottes Worten widerstreben, sind Gegner Gottes; jene, die Vorstellungen vom fleischgewordenen Gott haben und vorsätzlich rebellieren, sind Gegner Gottes; jene, die Gott richten, sind Gegner Gottes; und jeder, der unfähig ist, Gott zu kennen und Ihn zu bezeugen, ist ein Gegner Gottes. So hört Meine Ermahnung: Wenn ihr wirklich den Glauben habt, um diesen Weg zu gehen, dann folgt ihm weiter. Wenn ihr es nicht unterlassen könnt, euch Gott zu widersetzen, dann ist es das Beste, ihr geht fort, bevor es zu spät ist. Andernfalls verheißt es wirklich eher Schlechtes als Gutes, denn eure Natur ist zu sehr verdorben. Ihr besitzt nicht die geringste Loyalität oder den geringsten Gehorsam oder ein Herz, das nach Gerechtigkeit und Wahrheit dürstet. Und ihr habt auch nicht das kleinste bisschen Liebe zu Gott. Man könnte sagen, dass euer Zustand vor Gott völlig in Scherben liegt. Ihr könnt nicht einhalten, was ihr einhalten solltet, und nicht sagen, was ihr sagen solltet. Ihr seid unfähig, das in die Praxis umzusetzen, was ihr umsetzen solltet, und ihr seid unfähig, die Funktion auszuführen, die ihr ausführen solltet. Ihr habt nicht die Loyalität, das Gewissen, den Gehorsam oder die Entschlossenheit, die ihr haben solltet. Ihr habt das Leiden nicht erduldet, das ihr erdulden solltet, und ihr habt nicht den Glauben, den ihr haben solltet. Ihr habt keinerlei Verdienst. Habt ihr die Selbstachtung, um weiterzuleben? Ich fordere euch auf, besser eure Augen für die ewige Ruhe zu schließen, wodurch ihr Gott die Sorge um euch und das Leiden euret wegen erspart. Ihr glaubt an Gott, kennt jedoch Seinen Willen nicht; ihr esst und trinkt die Worte Gottes, könnt jedoch die Forderungen Gottes nicht einhalten. Ihr glaubt an Gott, kennt Ihn jedoch nicht, und lebt, aber habt kein Ziel, nach dem ihr strebt. Ihr habt keine Werte und keinen Zweck. Ihr lebt als Mensch, habt jedoch kein Gewissen, keine Integrität und nicht die geringste Glaubwürdigkeit. Wie könnt ihr als Mensch erachtet werden? Ihr glaubt an Gott, täuscht Ihn jedoch. Außerdem nehmt ihr Gottes Geld und esst von Seinen Opfergaben, nehmt jedoch letztendlich keine Rücksicht auf Gottes Gefühle oder zeigt Gott gegenüber ein Gewissen. Ihr könnt noch nicht einmal den belanglosesten Forderungen Gottes gerecht werden. Wie könnt ihr somit als Mensch erachtet werden? Die Nahrung, die ihr verzehrt, und die Luft, die ihr atmet, kommen von Gott, ihr erfreut euch an Seiner Gnade, aber letzten Endes habt ihr nicht die geringste Gotteskenntnis. Im Gegenteil, ihr seid zu Tunichtguten geworden,

die sich Gott widersetzen. Seid ihr denn nicht Tiere, nicht besser als ein Hund? Gibt es unter den Tieren welche, die böartiger sind als ihr?

Die Pastoren und Ältesten, die den Menschen von der hohen Kanzel aus belehren, sind Gegner Gottes und mit Satan im Bunde; wären jene von euch, die den Menschen nicht von der hohen Kanzel aus belehren, nicht sogar noch größere Gegner Gottes? Habt ihr dann darüber hinaus nicht eine geheime Absprache mit Satan? Jene, die den Zweck von Gottes Werk nicht verstehen, wissen nicht, wie sie im Einklang mit Gottes Herz stehen sollen. Kann das gewiss nicht auf jene zutreffen, die den Zweck Seines Werkes verstehen? Gottes Werk befindet sich niemals im Irrtum; vielmehr ist es das Streben des Menschen, das fehlerhaft ist. Sind nicht jene Degenerierten, die sich vorsätzlich Gott widersetzen, finsterer und böartiger als jene Pastoren und Ältesten? Es sind viele, die sich Gott widersetzen, und unter diesen vielen Menschen gibt es verschiedene Arten von Widerstand gegen Gott. So, wie es alle Arten von Gläubigen gibt, gibt es auch alle Arten jener, die sich Gott widersetzen, keiner gleicht dem Anderen. Nicht einer von jenen, die den Zweck von Gottes Werk nicht klar erkennen, kann gerettet werden. Ungeachtet dessen, wie sich der Mensch in der Vergangenheit Gott widersetzt haben mag, wenn der Mensch den Zweck von Gottes Werk versteht und er sich dahingehend anstrengt, Gott zufriedenzustellen, dann werden seine früheren Sünden von Gott völlig bereinigt werden. Solange der Mensch die Wahrheit sucht und die Wahrheit praktiziert, wird Gott das, was er getan hat, nicht berücksichtigen. Wie Gott den Menschen rechtfertigt, beruht vielmehr auf der Ausübung der Wahrheit des Menschen. Das ist die Gerechtigkeit Gottes. Bis der Mensch Gott gesehen oder Sein Werk erfahren hat, berücksichtigt Er es nicht, ganz gleich wie der Mensch sich Gott gegenüber verhält. Sobald der Mensch Gott allerdings gesehen und Sein Werk erfahren hat, zeichnet Gott alle Taten und Handlungen des Menschen in den „Annalen“ auf, denn der Mensch hat Gott gesehen und innerhalb Seines Werkes gelebt.

Wenn der Mensch wahrhaftig gesehen hat, was Gott hat und ist, Seine Vormachtstellung gesehen hat und Gottes Werk wirklich kennengelernt hat, und wenn darüber hinaus die frühere Disposition des Menschen verändert ist, dann wird der

Mensch seine rebellische Disposition, die sich Gott widersetzt, vollkommen abgelegt haben. Man kann sagen, dass jeder Mensch sich einmal Gott widersetzt hat und dass jeder Mensch einmal gegen Gott rebelliert hat. Wenn du jedoch Lust darauf hast, dem fleischgewordenen Gott zielstrebig zu gehorchen, und fortan Gottes Herz mit deiner Loyalität zufriedenstellst, die Wahrheit ausübst, die du ausüben solltest, deiner Pflicht so nachkommst, wie du ihr nachkommen solltest, und die Regeln einhältst, die du einhalten solltest, dann bist du jemand, der bereit ist, sein Aufbegehren abzulegen, um Gott zufriedenzustellen, und jemand, der von Gott vervollkommenet werden kann. Solltest du dich weigern, deine Fehler einzusehen, und kein bußfertiges Herz haben, solltest du auf deiner rebellischen Art beharren und überhaupt kein Herz haben, mit Gott zu arbeiten und Gott zufriedenzustellen, dann wird solch ein starrsinniger Narr wie du gewiss bestraft werden, und du wirst nie jemand sein, der von Gott vervollkommenet werden wird. Wenn dem so ist, bist du heute und morgen der Feind Gottes, und so wirst du auch am Tag danach Gottes Feind bleiben; du wirst für immer ein Gegner Gottes und der Feind Gottes sein. Wie könnte Gott dich davonkommen lassen? Es ist die Natur des Menschen, sich Gott zu widersetzen, doch der Mensch kann die „Geheimnisse“ des Widerstands gegen Gott nicht gezielt herausfinden, denn die Veränderung seiner Natur ist eine unüberwindbare Aufgabe. Sollte das der Fall sein, dann solltest du besser fortgehen, bevor es zu spät ist, damit deine zukünftige Züchtigung nicht noch strenger wird, und damit deine brutale Natur nicht zum Vorschein kommt und unbändig wird, bis dein menschlicher Körper am Ende von Gott getilgt wird. Du glaubst an Gott, um gesegnet zu werden; wenn dir am Ende nur Unglück widerfährt, würde sich das nicht lohnen. Ich ermahne euch, am besten einen anderen Plan zu erstellen; jede andere Ausübung wäre besser, als euer Glaube an Gott. Gewiss gibt es mehr als diesen einen Weg? Würdet ihr nicht gleichermaßen weiterleben, ohne die Wahrheit zu suchen? Warum auf diese Art und Weise mit Gott im Widerspruch leben?

II

(November 1992 – Juni 1993)

Werk und Eintritt (1)

Seit die Menschen begonnen haben, den rechten Lebensweg des Glaubens an Gott zu beschreiten, hat es viele Dinge gegeben, die für sie unklar bleiben. Sie sind weiterhin völlig verwirrt, was Gottes Werk und einen Großteil der Arbeit, die sie ausführen sollen, angeht. Auf der einen Seite liegt das an ihren abweichenden Erfahrungen und den Grenzen ihrer Aufnahmefähigkeit. Auf der anderen Seite, liegt es daran, dass Gottes Werk die Menschen noch nicht zu dieser Phase gebracht hat. Deshalb sind die meisten geistlichen Angelegenheiten für allen unklar. Nicht nur, dass euch nicht klar ist, worin ihr eintreten sollt, noch weniger wisst ihr etwas über Gottes Werk. Dabei geht es um mehr als nur um eine Frage der Unzulänglichkeiten in euch: Es ist ein großer Fehler allerer in der Welt des Glaubens. Darin liegt der Schlüssel zu der Frage, weshalb die Menschen Gott nicht kennen und so ist dieser Schwachpunkt ein geläufiger Fehler, den alle, die nach Ihm suchen, teilen. Nicht ein einziger Mensch hat Gott je gekannt oder jemals Sein wahres Gesicht gesehen. Dieser Grund macht Gottes Werk genauso mühselig, wie einen Berg zu versetzen oder das Meer trockenzulegen. So viele Menschen haben ihr Leben für Gottes Werk geopfert; so viele wurden aufgrund Seines Werks verstoßen; so viele wurden für Sein Werk zu Tode gequält; so viele sind, mit Tränen der Gottesliebe in den Augen zu Unrecht gestorben; so viele haben grausame und unmenschliche Verfolgung erlitten ... Dass diese Tragödien sich ereignen – geschieht das nicht alles der mangelnden Gotteskenntnis der Menschen wegen? Wie kann jemand, der Gott nicht kennt, die Stirn haben, vor Ihn zu treten? Wie kann denn jemand, der an Gott glaubt und Ihn trotzdem verfolgt, die Stirn haben, vor Ihn zu treten? Das ist nicht nur die Unzulänglichkeit jener in der religiösen Welt, vielmehr ist das sowohl bei euch als auch bei ihnen häufig zu finden. Die Menschen glauben an Gott, ohne Ihn zu kennen. Nur aus diesem Grund verehren sie Gott nicht in ihren Herzen und fürchten Ihn nicht in ihren Herzen. Es gibt sogar jene, die in diesem Strom ungeniert und unverfroren die

Arbeit tun, die sie sich alleine ausmalen, und die Arbeit, die Gott ihnen aufgetragen hat, nach ihren eigenen Anforderungen und maßlosen Begierden angehen. Viele Menschen handeln ungezügelt, schenken Gott keine Hochachtung, sondern folgen ihrem eigenen Willen. Sind diese Beispiele nicht perfekte Ausdrucksformen der selbstsüchtigen Herzen der Menschen? Zeigen diese Beispiele nicht das überreichlich vorhandene Element der Täuschung in den Menschen? Die Menschen mögen tatsächlich äußerst intelligent sein, aber wie können ihre Begabungen an die Stelle von Gottes Werk treten? Die Menschen mögen sich tatsächlich um Gottes Bürde Gedanken machen, sie können jedoch nicht selbstsüchtig genug handeln. Sind die Taten des Menschen wirklich gottähnlich? Kann sich dessen irgendetwas hundert Prozent sicher sein? Für Gott Zeugnis ablegen, Seine Herrlichkeit erben – hierbei macht Gott eine Ausnahme und erhöht die Menschen; wie könnten die Menschen dessen würdig sein? Gottes Werk hat soeben erst begonnen, Seine Worte haben soeben erst begonnen gesprochen zu werden. An dieser Stelle sind die Menschen mit sich zufrieden; aber ist das nicht einfach der Demütigung huldigen? Sie begreifen viel zu wenig. Sogar der begabteste Theoretiker, der sprachgewandteste Redner, kann die gesamte Fülle Gottes nicht beschreiben – wie sollt ihr es dann können? Ihr solltet euren Wert nicht höher als den Himmel setzen, sondern solltet euch stattdessen niedriger als jeden dieser vernünftigen Menschen betrachten, die nach der Liebe zu Gott streben. Das ist der Weg, durch den ihr eintreten sollt: Euch als beträchtlich niedriger erachten als alle anderen. Warum glaubt ihr euch so erhaben? Warum gebt ihr euch selbst eine so hohe Wertschätzung? Auf der langen Reise des Lebens habt ihr nicht mehr als ein paar Schritte getan. Alles, was ihr seht, ist Gottes Arm, nicht den ganzen Gott. Ihr würdet gut daran tun, mehr von Gottes Werk zu sehen, mehr davon zu entdecken, worin ihr eintreten solltet, denn ihr habt euch zu wenig geändert.

Während Gott den Menschen vervollkommnet und seine Veranlagung wandelt, hört Sein Wirken niemals auf, weil der Mensch in zu vielerlei Hinsicht unzulänglich ist und weit hinter den Anforderungen, die Er stellt, zurückbleibt. Und so kann man sagen, dass ihr in den Augen Gottes auf ewig neugeborene Babys sein werdet, die nur sehr

wenige der Elemente in sich tragen, die Ihm gefallen, weil ihr nichts anderes als Geschöpfe in Gottes Händen seid. Wenn jemand der Selbstzufriedenheit verfällt, würde Gott ihn dann nicht verabscheuen? Zu sagen, dass ihr Gott heute zufriedenstellen könnt, bedeutet, aus der begrenzten Perspektive eures fleischlichen Leibes zu sprechen; wenn ihr wirklich gegen Gott antreten solltet, würdet ihr für immer in der Arena besiegt werden. Das Fleisch des Menschen hat kein einziges Mal einen Sieg errungen. Nur durch das Wirken des Heiligen Geistes, ist es den Menschen möglich, positive Eigenschaften aufzuweisen. In Wahrheit ist der Mensch unter den unzähligen Dingen in Gottes Schöpfung das niedrigste. Obwohl er der Herr aller Dinge ist, ist der Mensch der einzige unter ihnen, der Satans List unterliegt, der einzige, der auf unzählige Weisen seiner Verdorbenheit zum Opfer fällt. Der Mensch hat noch nie die Herrschaft über sich selbst gehabt. Die meisten Menschen leben in Satans schmutziger Stätte und unterliegen seinem Hohn. Er verspottet sie auf diese und jene Art und Weise, bis sie nur noch halb am Leben sind, und jede Unbeständigkeit und jedes Elend der menschlichen Welt ertragen. Nachdem er mit ihnen gespielt hat, beendet Satan ihr Schicksal. Und so gehen die Menschen ihr ganzes Leben lang durch einen Nebel der Verwirrung. Nicht ein einziges Mal genießen sie die guten Dinge, die Gott für sie vorbereitet hat, sondern werden stattdessen von Satan geschädigt und zerfetzt. Heute sind sie so entnervt und teilnahmslos geworden, dass sie keineswegs dazu geneigt sind, von Gottes Wirken Notiz zu nehmen. Wenn die Menschen keineswegs dazu geneigt sind, von Gottes Wirken Notiz zu nehmen, ist ihre Erfahrung dazu verdammt, auf ewig bruchstückhaft und unvollständig zu bleiben und ihr Eintritt wird für immer ein leerer Raum sein. Seit Gott in die Welt kam, sind im Laufe dieser etlichen tausenden von Jahren beliebig viele Menschen mit hohen Idealen von Gott eingesetzt worden, um über beliebig viele Jahre hinweg für Ihn zu arbeiten. Allerdings ist die Anzahl jener, die Sein Werk kennen, so gering, dass sie so gut wie gar nicht existieren. Darum übernehmen unzählige Menschen die Rolle, sich Gott zu widersetzen, während sie gleichzeitig für Ihn arbeiten, denn anstatt Sein Werk zu tun, verrichten sie eigentlich menschliche Arbeit in einer Stellung, die Gott ihnen zuerkannt hat. Kann man das Arbeit nennen? Wie können sie eintreten? Die Menschen haben Gottes Gnade genommen und sie begraben. Darum haben

diejenigen, die im Laufe der vergangenen Generationen Sein Werk getan haben, kaum Eintritt. Sie sprechen einfach nicht darüber, Gottes Werk zu kennen, weil sie zu wenig von Gottes Weisheit verstehen. Obwohl es viele gibt, die Gott dienen, kann man sagen, dass sie nicht erkennen konnten, wie erhaben Er ist, und sich deshalb alle als Gott aufgeworfen haben, um sich von anderen anbeten zu lassen.

So viele Jahre ist Gott inmitten der Schöpfung verborgen geblieben; durch einen verhüllenden Nebel hat Er so viele Frühlinge und Herbste lang zugesehen; Er hat über viele Tage und Nächte vom dritten Himmel herabgeblickt; Er ist so viele Monate und Jahre unter den Menschen gewandelt. Er saß über so viele kalte Winter hinweg still wartend über den Menschen. Nicht ein einziges Mal hat Er sich irgendjemandem offen gezeigt oder nur einen einzigen Laut von sich gegeben, und Er geht ohne ein Zeichen fort und kehrt genauso leise wieder. Wer kann Sein wahres Gesicht kennen? Er hat kein einziges Mal zum Menschen gesprochen, ist kein einziges Mal dem Menschen erschienen. Wie einfach ist es für die Menschen, die Arbeit zu tun, mit der Gott sie beauftragt? Sie erkennen kaum, dass Ihn zu kennen, von allen Dingen das schwierigste ist. Heute hat Gott zum Menschen gesprochen, aber der Mensch hat Ihn nie gekannt, denn sein Eintritt in das Leben ist zu begrenzt und zu oberflächlich. Von Seiner Perspektive aus gesehen, sind die Menschen völlig untauglich, um vor Gott zu erscheinen. Sie haben zu wenig Verständnis von Gott und sind zu sehr von Ihm entfremdet. Zudem sind die Herzen, mit denen sie an Gott glauben, zu kompliziert, und sie tragen Gottes Bild einfach nicht im Innersten ihrer Herzen. Aufgrund dessen, können Gottes mühevoller Aufwand und Sein Werk, wie unter Sand begrabene Goldstücke, keinen Lichtschimmer ausstrahlen. Für Gott sind das Kaliber, die Beweggründe und die Ansichten dieser Menschen extrem verabscheuenswert. Verarmt in ihrer Aufnahmefähigkeit, gefühllos bis zur Gefühllosigkeit, entwürdigt und verkommen, übermäßig unterwürfig, schwach und ohne Willenskraft, müssen sie wie Rinder und Pferde geführt werden. Was ihren geistlichen Eintritt oder ihren Eintritt in Gottes Werk betrifft, so schenken sie dem nicht die geringste Beachtung und besitzen nicht einmal einen Deut an Entschlossenheit, um für die Wahrheit zu leiden. Für solche

Personen wird es nicht leicht sein, durch Gott vollkommen gemacht zu werden. Somit ist es unerlässlich, dass ihr euren Eintritt aus dieser Perspektive heraus angeht – dass ihr anfangt, durch eure Arbeit und euren Eintritt Gottes Werk kennenzulernen.

Werk und Eintritt (2)

Eure Arbeit und euer Eintritt sind recht schlecht, der Mensch legt keinen großen Wert auf die Arbeit und geht noch nachlässiger mit dem Eintritt um. Der Mensch betrachtet diese nicht als Lektionen, in die er eintreten sollte. Deshalb ist in seiner geistigen Erfahrung praktisch alles, was der Mensch sieht, Luftschlösser. Es wird von euch hinsichtlich eurer Erfahrung im Werk nicht viel verlangt, aber als jemand, den Gott vervollkommen soll, solltet ihr eure Lektion über das Arbeiten für Gott lernen, sodass ihr bald nach dem Herzen Gottes sein könnt. Im Verlauf der Zeitalter, wurden diejenigen, die Arbeit taten, Arbeiter oder Apostel genannt, was sich auf eine kleine Zahl von Menschen bezieht, die von Gott eingesetzt wurden. Die Arbeit, von der Ich heute spreche, bezieht sich jedoch nicht einzig und alleine auf diese Arbeiter oder Apostel. Sie ist an alle diejenigen gerichtet, die von Gott vervollkommen werden sollen. Vielleicht gibt es viele, die daran nur wenig Interesse haben, aber um des Eintritts willen, wäre es am besten, wenn man diese Wahrheit erörtern würde.

Wenn von Arbeit die Rede ist, so denkt der Mensch Arbeit wäre für Gott hin und her zu rennen, überall zu predigen und für Gott auszugeben. Obwohl dieser Glaube richtig ist, ist er zu einseitig. Was Gott vom Menschen verlangt, ist nicht einzig und allein für Gott hin und her zu reisen; es ist mehr das Amt und die Einbringung innerhalb des Geistes. Viele Brüder und Schwestern haben sogar nach so vielen Jahren der Erfahrung nie daran gedacht für Gott zu arbeiten, denn so wie Arbeit vom Menschen aufgefasst wird, ist es unvereinbar mit dem, was von Gott verlangt wird. Deshalb hat der Mensch überhaupt kein Interesse, was Arbeit angeht und genau das ist der Grund, warum der Eintritt des Menschen auch ziemlich einseitig ist. Alle von euch sollten den Eintritt mit Arbeit für Gott beginnen, damit ihr alle seine Aspekte besser erfahren

könnt. Das ist, wo ihr eintreten solltet. Arbeit bezieht sich nicht darauf für Gott hin und her zu rennen; es bezieht sich darauf, ob das Leben des Menschen und was der Mensch auslebt zur Freude Gottes sind. Arbeit bezieht sich darauf, dass der Mensch die Treue, die er Gott darbringt und das Wissen, das er über Gott hat, dazu benutzt, um Gott zu bezeugen und den Menschen zu Diensten zu sein. Das ist die Verantwortung des Menschen und das, was alle Menschen erkennen sollten. Mit anderen Worten, euer Eintritt ist eure Arbeit; ihr strebt es an, während eurer Arbeit für Gott einzutreten. Gottes Werk zu erfahren bedeutet nicht nur, dass du weißt, wie man von Seinem Wort isst und trinkt; wichtiger ist, dass ihr Gott bezeugen könnt, Gott dienen könnt, und den Menschen zu Diensten seid und sie versorgen könnt. Das ist Arbeit und auch euer Eintritt; das ist es, was jeder Mensch erreichen sollte. Es gibt viele, die sich nur darauf konzentrieren für Gott hin und her zu reisen und überall zu predigen, jedoch ihre persönliche Erfahrung übersehen und ihren Eintritt in das spirituelle Leben vernachlässigen. Das führt dazu, dass jene, die Gott dienen, zu denen werden, die sich Gott widersetzen. So viele Jahre lang haben diejenigen, die Gott dienen und den Menschen zu Diensten sind, Arbeiten und Predigen einfach als Eintritt angesehen und keiner hat seine eigene, spirituelle Erfahrung für einen wichtigen Eintritt gehalten. Sie kapitalisieren lieber die Erleuchtung der Arbeit des Heiligen Geistes um andere zu lehren. Wenn sie predigen, sind sie sehr belastet und empfangen die Arbeit des Heiligen Geistes, und dadurch setzen sie die Stimme des Heiligen Geistes frei. Dann fühlen sich diejenigen, die arbeiten, schmuck und selbstgefällig, als wäre die Arbeit des Heiligen Geistes ihre eigene, spirituelle Erfahrung; sie haben das Gefühl, dass all die Worte, die sie während dieser Zeit sprechen, ihr eigenes Wesen sind, und auch, dass ihre eigene Erfahrung nicht so klar ist, wie sie sie beschrieben haben. Darüber hinaus haben sie nicht die leiseste Ahnung davon, was sie sagen sollen, bevor sie sprechen, aber wenn der Heilige Geist in ihnen wirkt, verfügen sie über einen unaufhörlichen und fortdauernden Fluss an Worten. Nachdem du einmal auf solche Weise gepredigt hast, dann kommt es dir so vor, als wäre deine Statur nicht so klein, wie du gedacht hattest. Nachdem der Heilige Geist auf ähnliche Weise in dir mehrere Male gearbeitet hat, beschließt du, dass du bereits Statur hast und denkst fälschlicherweise, dass die Arbeit des Heiligen Geistes

dein eigener Eintritt und eigenes Wesen ist. Wenn du andauernd diese Erfahrung hast, so wirst du, was deinen eigenen Eintritt betrifft, nachlässig. Dann wirst du ohne es zu bemerken faul und schreibst deinem eigenen Eintritt überhaupt keine Wichtigkeit mehr zu. Wenn du anderen zu Diensten bist, musst du deshalb deutlich zwischen deiner Statur und der Arbeit des Heiligen Geistes unterscheiden. Das wird dir deinen Eintritt besser ermöglichen und deiner Erfahrung mehr zu Gute kommen. Wenn der Mensch die Arbeit des Heiligen Geistes als seine eigene Erfahrung erachtet, ist das der Anfang der Degeneration des Menschen. Daher solltet ihr, welche Pflicht auch immer ihr erfüllt, euren Eintritt als wichtigste Lektion erachten.

Man arbeitet um den Willen Gottes zu erfüllen, um alle, die sich nach Gottes Herz sehen, vor Ihn zu bringen, um den Menschen zu Gott zu bringen und um den Menschen in die Arbeit des Heiligen Geistes und Gottes Führung einzuweisen, um dadurch die Erfolge der Arbeit Gottes zu perfektionieren. Darum ist es unerlässlich, dass ihr das Wesen des Arbeitens begreift. Als jemand, der von Gott genutzt wird, sind alle Menschen es würdig für Gott zu arbeiten, alle bekommen die Gelegenheit vom Heiligen Geist genutzt zu werden. Es gibt jedoch einen Punkt, den ihr erkennen müsst: Wenn der Mensch die von Gott aufgetragene Arbeit verrichtet, dann ist dem Menschen die Möglichkeit gegeben worden, von Gott verwendet zu werden, aber was vom Menschen gesagt und erfahren wird, ist nicht gänzlich die Statur des Menschen. Ihr könnt nur die Unzulänglichkeiten eurer Arbeit besser verstehen und größere Erleuchtung vom Heiligen Geist empfangen, damit ihr euch dadurch einen besseren Eintritt in eure Arbeit schaffen könnt. Wenn der Mensch Gottes Führung als den eigenen Eintritt des Menschen und das dem Menschen Innewohnende ansieht, so gibt es für die Statur des Menschen kein Wachstumspotential. Der Heilige Geist erleuchtet die Menschen, wenn sie in einem normalen Zustand sind; in solchen Momenten verwechseln die Menschen die Erleuchtung, die sie erhalten, mit ihrer wirklichen, eigenen Statur, denn der Heilige Geist erleuchtet auf die normalste Art und Weise: Er nutzt das, was dem Menschen innewohnt. Wenn der Mensch arbeitet oder spricht oder während der spirituellen Hingabe des Menschen im Gebet, wird ihm plötzlich eine Wahrheit deutlich. Jedoch in

Wirklichkeit ist das, was der Mensch sieht, nur die Erleuchtung des Heiligen Geistes (natürlich ist dies mit der Kooperation des Menschen verbunden) und nicht die wahre Statur des Menschen. Nach einiger Zeit der Erfahrung, in welcher der Mensch auf einige Schwierigkeiten und Prüfungen trifft, kommt unter solchen Umständen die wahre Statur des Menschen zum Vorschein. Erst dann stellt der Mensch fest, dass die Statur des Menschen nicht so großartig ist, und Selbstsucht, persönliche Erwägungen und die Gier des Menschen kommen alle zum Vorschein. Erst nach mehreren Zyklen solcher Erfahrungen werden jene, die in ihrem Geist erwacht sind, bemerken, dass das Vergangene nicht ihre eigene Wirklichkeit war, sondern eine momentane Erleuchtung des Heiligen Geistes und dass der Mensch lediglich das Licht empfangen hat. Wenn der Heilige Geist den Menschen erleuchtet, um die Wahrheit zu begreifen, geschieht das oft auf eine deutliche und bestimmte Art und Weise, ohne Erklärung darüber, wie die Dinge entstanden sind oder wohin sie gehen. Sprich, Er integriert die Schwierigkeiten des Menschen nicht in diese Offenbarung, sondern enthüllt unmittelbar die Wahrheit. Wenn der Mensch beim Eintreten auf Schwierigkeiten stößt, dann integriert der Mensch die Erleuchtung des Heiligen Geistes und dies wird zur eigentlichen Erfahrung des Menschen. Zum Beispiel spricht eine unverheiratete Schwester während der Gemeinschaft so: „Wir suchen nicht nach Herrlichkeit und Reichtümern oder begehren das Glück zwischen Mann und Frau; wir versuchen lediglich, Gott ein Herz voller Reinheit und Ehelosigkeit zu weihen.“ Sie spricht weiter und sagt: „Wenn die Menschen einmal heiraten, gibt es vieles, das sie bedrängt und ihr Herz der Liebe für Gott ist nicht länger unverfälscht. Ihre Herzen sind stets in Sorge um ihre Familie und ihren Ehepartner und daher werden ihre Herzen viel komplizierter ...“ Während sie spricht, scheint es, als wären die Worte, die sie spricht, das, was sie in ihrem Herzen denkt. Ihre Worte sind überwältigend und sind mächtig, so, als käme alles, was sie sagt, aus der Tiefe ihres Herzens. Sie wünscht sich, dass sie sich ganz Gott hingeben kann und hofft, dass Brüder und Schwestern, wie sie, den gleichen Entschluss teilen. Man kann sagen, dass dein Entschluss und dein Gefühl, in diesem Moment bewegt zu sein, ganz vom Wirken des Heiligen Geistes kommt. Wenn sich die Methode von Gottes Wirken ändert, wirst du ein paar Jahre älter geworden sein. Du siehst, dass alle deine

Klassenkameradinnen und Freundinnen in deinem Alter Ehemänner haben oder du hörst, dass nachdem irgendeine geheiratet hat, ihr Partner sie in die Stadt mitgenommen hat und sie dort Arbeit gefunden hat. Wenn du sie siehst, wird dein Herz neidisch. Du siehst, dass sie von Kopf bis Fuß voller Charme ist und ein sicheres Auftreten hat. Wenn sie spricht, hat sie eine kosmopolitische Ausstrahlung, in ihr gibt es keine Spur mehr von dem Bauerntölpel vom Land. Dies weckt bei dir Gefühle. Du, die du die ganze Zeit für Gott ausgegeben hast, hast weder Familie noch Karriere und hast vielem Umgang widerstanden: Vor langer Zeit bist du ins mittlere Lebensalter eingetreten und deine Jugend ist still und leise vorübergezogen, als wärest du in einem Traum gewesen. Du bist bis zum heutigen Tage so weit gekommen, aber du weißt nicht, wo du dich niederlassen sollst. Zu diesem Zeitpunkt befindest du dich in einem Strudel von Gedanken, so als wärest du von Sinnen. Ganz alleine und nicht in der Lage richtig schlafen zu können, findest du es die ganze Nacht lang schwierig einzuschlafen. Bevor du dich versiehst, beginnst du, über deinen Entschluss und dein feierliches Gelübde gegenüber Gott nachzudenken und darüber, warum du dennoch in solch einen beklagenswerten Zustand gekommen bist. Bevor du dich versiehst, kullern stille Tränen und du bist voller Schmerz. Du trittst vor Gott, um zu beten und du beginnst, an die Vertrautheit und die untrennbare Nähe während deiner glücklichen Tage mit Gott zu denken. Szene um Szene erscheint vor Deinen Augen und der Schwur, den du an diesem Tag abgelegt hast, erklingt noch einmal in deinen Ohren: „Ist Gott nicht mein einziger Vertrauter?“ Zu diesem Zeitpunkt schluchzt du: „Gott! Geliebter Gott! Ich habe Dir schon mein ganzes Herz gegeben. Ich möchte Dir für immer versprochen sein und ich werde Dich mein ganzes Leben lang unverändert lieben ...“ Erst wenn du in diesem extremen Leiden kämpfst, spürst du wirklich wie lieblich Gott ist und nur dann erkennst du klar: Ich habe mein Alles vor langer Zeit Gott gegeben. Nach solch einem Schlag wirst du in dieser Angelegenheit viel erfahrener und siehst, dass das Werk des Heiligen Geistes zu diesem Zeitpunkt nicht im Besitz des Menschen ist. In deinen Erfahrungen danach, bist du nicht länger an diesen Eintritt gebunden. Es ist, als hätten deine Narben deinem Eintritt großen Nutzen gebracht. Wann immer du auf solche Umstände stößt, wirst du dich sofort an deine Tränen von diesem Tag erinnern, so als würdest du dich

mit Gott wiedervereinen. Du hast ständig Angst, deine Beziehung zu Gott wieder abubrechen und die emotionale Bindung (normale Beziehung) zwischen dir und Gott zu schädigen. Dies ist deine Arbeit und dein Eintritt. Wenn ihr daher die Arbeit des Heiligen Geistes empfangt, solltet ihr euch sowohl mehr auf euren Eintritt konzentrieren und genau erkennen, was die Arbeit des Heiligen Geistes ist, und was euer Eintritt ist, als auch die Arbeit des Heiligen Geistes in euren Eintritt integrieren, damit ihr von Ihm besser vollkommen gemacht werden und dem Wesen des Heiligen Geistes erlauben könnt, in euch einzudringen. Im Verlauf eurer Erfahrung mit der Arbeit des Heiligen Geistes, lernt ihr sowohl den Heiligen Geist, als auch euch selbst kennen. Unter den zahlreichen Momenten des extremen Leidens, entwickelt ihr und Gott eine normale Beziehung und ihr und Gott kommt euch Tag für Tag näher. Nach unzähligen Vorgängen des Beschneidens und Verfeinerns, entwickelt ihr eine wahre Gottesliebe. Deshalb müsst ihr erkennen, dass Leiden, Qual und Beschwerne nicht beängstigend sind; was furchterregend ist, ist nur die Arbeit des Heiligen Geistes zu haben, jedoch nicht euren eigenen Eintritt. Wenn der Tag kommt, an dem Gottes Arbeit vorüber ist, werdet ihr für nichts gearbeitet haben; obwohl ihr die Arbeit Gottes erfahren habt, werdet ihr nicht den Heiligen Geist gekannt haben oder euren eigenen Eintritt gehabt haben. Die Erleuchtung des Menschen durch den Heiligen Geist dient nicht dazu die Leidenschaft des Menschen zu unterstützen, sondern dazu einen Weg für den Eintritt des Menschen zu erschließen und auch um dem Menschen zu erlauben den Heiligen Geist zu kennen und dadurch ein Herz der Ehrfurcht und Verehrung für Gott zu entwickeln.

Werk und Eintritt (3)

Gott hat den Menschen viel anvertraut und hat auch unaufhörlich über den Eintritt des Menschen gesprochen. Da aber das Kaliber der Menschen zu dürftig ist, wird vielen Worten Gottes kaum gefolgt. Für ihr dürftiges Kaliber gibt es mehrere Gründe, wie die Verdorbenheit der menschlichen Ideologie und Moral, ein Mangel an ordnungsgemäßer

Erziehung; feudaler Aberglaube, der ernsthaft das Herz des Menschen einnimmt; zügellose und dekadente Lebensweisen, die viele Krankheiten in den tiefsten Ecken des menschlichen Herzens zur Folge haben; oberflächliches Bildungswissen, denn fast achtundneunzig Prozent der Menschen fehlt es an Bildungswissen, darüber hinaus erhalten sehr wenige Menschen einen höheren Ausbildungsgrad in Bildungswissen. Also haben die Leute praktisch keine Ahnung davon, was der Geist ist oder was Gott ist, sondern haben nur ein vages und undeutliches Bild von Gott, so wie es vom feudalen Aberglauben bestimmt wurde. Schädliche Einflüsse tief im Herzen des menschlichen Herzens als Folge von tausenden von Jahren von nationalem Geist und feudalem Denken, haben die Menschen ohne einen Funken Freiheit gefesselt und angekettet, wodurch die Menschen keine Aspiration, keine Ausdauer, kein Verlangen nach Fortschritt haben, sondern stattdessen passiv sind und sich rückwärts bewegen, mit einer Mentalität von Sklaven, welche besonders ausgeprägt ist, und so weiter – diese sachlichen Faktoren ein unauslöschliches, schmutziges und hässliches Image der menschlichen ideologischen Einstellungen, Ideale, Moral und Dispositionen geschaffen. Es scheint, als lebten die Menschen in einer terroristischen Welt der Dunkelheit und keiner versucht sie zu durchbrechen, keiner denkt daran in eine Welt von Idealen zu gelangen. Stattdessen akzeptieren sie einfach ihr Los, ihre Tage damit zu verbringen, Kinder zu gebären und großzuziehen, eifern, arbeiten, träumen von einer angenehmen und glücklichen Familie, ehelicher Zuneigung, kindlicher Pietät seitens der Kinder, freudigen Lebensabenden und friedlichem Leben ihres Lebens ... Jahrzehntelang, über tausende, zehntausende von Jahren bis heute, haben die Menschen ihre Zeit verschwendet, niemand hat ein perfektes Leben geschaffen, sondern nur gegeneinander in einer dunklen Welt gekämpft, sich wegen Ruhm und Reichtum abgestrampelt und gegeneinander intrigiert. Wer hat nach Gottes Willen gesucht? Ist irgendjemand auf Gottes Arbeit eingegangen? All diese Teile im Menschen, besetzt vom Einfluss der Dunkelheit, sind vor langer Zeit zur menschlichen Natur geworden. Somit ist es ziemlich schwierig die Arbeit Gottes auszuführen; heutzutage wird Gottes Aufgabe sogar noch weniger Aufmerksamkeit geschenkt. Wie auch immer, Ich glaube, dass die Leute nichts dagegen haben, dass Ich diese Worte ausspreche, da wovon Ich rede, die Geschichte von

tausenden von Jahren ist. Von Geschichte zu sprechen bedeutet Fakten und darüber hinaus, Skandale, die für alle offensichtlich sind. Was für einen Zweck hat es also gegen die Tatsachen zu sprechen? Aber Ich glaube auch, dass vernünftige Menschen, nachdem sie diese Worte gesehen haben, aufwachen und nach Fortschritt streben werden. Gott hofft, dass die Menschen friedlich und zufrieden leben und arbeiten können, während sie gleichzeitig in der Lage sind, Gott zu lieben. Es ist Gottes Wille, dass die gesamte Menschlichkeit in die Ruhe eingehen kann; mehr als das – das Erfüllen des ganzen Landes mit der Herrlichkeit Gottes ist Gottes großer Wunsch. Es ist einfach nur ein Jammer, dass die Menschen weiterhin in Vergessenheit gesunken sind und nicht erweckt werden – so schlimm von Satan korrumpiert, dass sie heute nicht mehr länger den Menschen ähneln. Daher bilden das menschliche Gedankengut, die Moral und die Bildung eine wichtige Verbindung, wobei die Schulung in kultureller Bildung eine zweite Verbindung bildet, um besser das kulturelle Kaliber der Menschen zu heben und ihre spirituelle Einstellung zu ändern.

In Wirklichkeit sind Gottes Anforderungen an die Menschheit nicht hoch, aber weil die Kluft zwischen dem Kaliber der Menschen und dem Standard, den Gott verlangt, so groß ist, blicken die meisten Menschen einfach nur in die Richtung von Gottes Anforderungen, aber es fehlt ihnen an den Fähigkeiten, diese zu erfüllen. Die angeborene Gabe der Menschen, zusammen mit dem, womit sie nach der Geburt ausgestattet sind, reicht bei weitem nicht aus, um den Anforderungen Gottes zu genügen. Aber einfach nur diesen Punkt anzuerkennen, ist keine sichere Lösung. Wasser, das weit weg ist, kann keinen unmittelbaren Durst löschen. Auch wenn die Menschen wissen, dass sie weniger wert sind als Staub, wenn sie nicht den Entschluss fassen, das Herz Gottes zufriedenzustellen und erst recht nicht den fortgeschrittenen Weg zur Erfüllung der Anforderungen Gottes beschreiten, welchen Wert hat dann diese Art von Wissen? Ist es nicht so, als würde man Wasser mit einem Sieb schöpfen – ein vergebliches Bemühen? Der springende Punkt bei dem, was Ich sage, hat mit dem Eintritt zu tun. Das ist das Hauptthema.

Im Verlauf des Eintritts des Menschen ist das Leben immer langweilig, voller monotoner Elemente eines spirituellen Lebens, wie zum Beispiel einige Gebete, das Essen und Trinken der Worte Gottes oder die Bildung von Zusammenkünften, sodass die Menschen stets das Gefühl haben, dass an Gott zu glauben keine große Freude macht. Solche geistigen Aktivitäten werden immer auf der Grundlage der ursprünglichen Disposition der Menschheit ausgeführt, die durch Satan wurde. Obwohl Menschen manchmal die Erleuchtung des Heiligen Geistes empfangen können, sind ihr ursprüngliches Denken, ihre ursprüngliche Gesinnung, ihr ursprünglicher Lebensstil und ihre ursprünglichen Gewohnheiten weiterhin in ihnen verankert und daher bleibt ihre Natur unverändert. Die abergläubischen Aktivitäten, mit denen sich die Leute beschäftigen, sind die von Gott am meisten gehassten. Sogar heute sind viele Menschen noch immer nicht in der Lage von ihnen abzulassen und denken, dass diese abergläubischen Aktivitäten von Gott angeordnet werden. Bis heute sind sie ihnen noch nicht voll und ganz entkommen. Solche Angelegenheiten wie Hochzeitsfeiern oder Mitgiften für junge Paare, Geldgeschenke und das Bankett und weitere Floskeln und Ausdrücke, die festliche Anlässe betreffen: diese weitergegebenen, altertümlichen Floskeln und die ganzen bedeutungslosen, abergläubischen Aktivitäten, die im Auftrag der Toten und bei Beerdigungen ausgeführt werden, all dies wird von Gott sogar noch mehr verabscheut. Sogar der Tag der Anbetung (einschließlich des Sabbat, wie er von der religiösen Welt eingehalten wird,) wird von Gott verabscheut; menschliche Beziehungen und weltliche Kommunikation, werden von Gott sogar noch mehr verabscheut und abgelehnt. Sogar das Frühlingsfest und der Weihnachtstag, die jeder kennt, sind nicht von Gott angeordnet, ganz zu schweigen von Spielzeugen und den Dekorationen für diese Festtage, wie Zweizeiler, Feuerwerk, Laternen, die Heilige Kommunion, Weihnachtsgeschenke und Weihnachtsfeiern – sind sie nicht Götzen in den Köpfen der Menschen? Das Brechen des Brots am Sabbat, Wein und feine Leinen sind sogar noch größere Götzen. All die verschiedenen traditionellen in China beliebten Feiertage, wie das Longtaitoufest, das Drachenbootfest, das Mittherbstfest, das Labafest und der Neujahrstag, und die komplett bedeutungslosen Feste der religiösen Welt, wie Ostern, Taufe und der Weihnachtstag, alle diese unbegründbaren Feste sind seit alten

Zeiten bis heute von vielen Menschen veranstaltet und weitergereicht worden, und sie alle sind mit der von Gott erschaffenen Menschheit unvereinbar. Es ist die bunte Fantasie und „erfinderische Vorstellung“ der Menschen, die es erlaubt hat, sie bis heute weiterzugeben. Sie scheinen frei von Tücke zu sein, sind allerdings in Wahrheit alles Streiche, die Satan der Menschheit spielt. Je mehr Teufel an einem Ort leben und je überholter und rückständiger dieser Ort ist, umso gravierender sind die feudalen Bräuche. Diese Dinge legen den Menschen in enge Fesseln und erlauben absolut keine Bewegungsfreiheit. Viele der Feiertage der religiösen Welt scheinen eine große Originalität darzubringen und eine Brücke zu Gottes Arbeit zu bilden, aber eigentlich sind sie Satans ungreifbare Schnürbänder, die das Wissen der Menschen über Gott verschnüren, sie sind Satans Tricks. Wenn eine Phase von Gottes Arbeit endet, so hat Er in Wirklichkeit Seine Hilfsmittel und Gestaltung dieser Zeit bereits spurlos zerstört. Trotzdem verehren die „frommen Gläubigen“ immer noch diese greifbaren, materiellen Objekte, lassen aber das, was Gott hat, ohne etwas darüber zu wissen, zurück. Scheinbar sind sie voller Gottesliebe, tatsächlich aber schoben sie Ihn vor langer Zeit schon aus dem Haus und stellen Satan zur Anbetung auf den Tisch. Gemälde von Jesus, dem Kreuz, Maria, der Taufe Jesu und dem letzten Abendmahl – die Menschen verehren diese wie den Herrn des Himmels, während sie dabei die ganze Zeit ausrufen „Herr, himmlischer Vater.“ Ist das nicht alles ein Witz? Bis heute, werden viele ähnliche Redeweisen und Handlungen, die unter der Menschheit weitergereicht werden, von Gott gehasst. Sie versperren ernsthaft den vorliegenden Weg zu Gott und verursachen des Weiteren einen enormen Verlust für den menschlichen Eintritt. Wenn wir das Ausmaß, in dem Satan die Menschheit verdorben hat beiseite lassen, so hat das Gesetz von Witness Lee, die Erfahrungen von Lawrence, die Studie von Watchman Nee und die Arbeit des Paulus das Innere der Menschheit völlig eingenommen. Gott hat keine Möglichkeit im Menschen zu arbeiten, denn in ihnen liegt zu viel von Individualismus, Gesetzen, Regeln, Normen und Systemen. Zusätzlich zur Tendenz zum feudalen Aberglauben, haben diese Dinge die Menschen gefangen und verschlungen. Es ist als seien die Gedanken des Menschen ein bewegender Märchenfilm in Farbe, mit fantastischen Lebewesen, die auf Wolken reiten. Gleichmaßen fantasievoll, als auch

aufregend und beeindruckend. Um die Wahrheit zu sagen, besteht das Werk, das Gott zu tun gekommen ist, darin, sich mit den abergläubischen Attributen der Menschen auseinanderzusetzen und sie zu vertreiben und ihre geistige Einstellung völlig umzuwandeln. Gottes Werk hat nicht aufgrund des Erbes, das durch die Generationen hindurch von der Menschheit überliefert wurde, bis heute fortgedauert; es ist das Werk, das von Ihm persönlich begonnen und von Ihm vollendet wird, ohne dass es notwendig ist, das Vermächtnis eines bestimmten großen spirituellen Menschen zu übernehmen oder irgendein Werk von repräsentativer Natur zu erben, das von Gott in irgendeiner anderen Epoche vollbracht wurde. Die Menschen müssen sich nicht selbst um diese Dinge kümmern. Gott hat heute einen anderen Sprach- und Arbeitsstil, warum sollten sich die Menschen daher sorgen? Wenn die Menschen den heutigen Weg im gegenwärtigen Strom beschreiten, während sie das Vermächtnis ihrer „Vorfahren“ fortsetzen, werden sie nicht ihren Bestimmungsort erreichen. Gott verspürt eine tiefe Abneigung für diese bestimmte Art menschlichen Verhaltens. Genauso, wie Er die Jahre, Monate und Tage der menschlichen Welt verabscheut.

Der beste Weg um die menschliche Disposition zu ändern, ist diese schwer vergifteten Dinge in der Tiefe der Herzen der Menschen rückgängig zu machen, was den Menschen erlaubt, ihre Ideologie und Moral zu ändern. Zunächst müssen die Menschen klar erkennen, dass all diese religiösen Riten, religiösen Tätigkeiten, Daten und Feste von Gott gehasst werden. Sie sollten sich von diesen Fesseln der feudalen Ideologie befreien und die tiefen abergläubischen Färbungen eliminieren. Das alles gehört zum menschlichen Eintritt. Ihr müsst begreifen, warum Gott die Menschheit vom Weltlichen und den Regeln wegführt. Das ist ein Tor, durch das ihr eintreten werdet, und obwohl diese Dinge nichts mit eurer geistlichen Erfahrung zu tun haben, sind sie die Hauptgründe, die euren Eintritt und eure Gotteskenntnis blockieren. Sie bilden ein „Netz“, welches die Menschen verwickelt. Viele Menschen lesen zu viel in der Bibel und können sogar zahlreiche Textstellen der Bibel zitieren. Bei ihrem derzeitigen Eintritt benutzen die Menschen unbewusst die Bibel, um die Arbeit Gottes zu messen, als wäre die Bibel die Grundlage und Quelle dieser Phase der Arbeit Gottes. Wenn die Arbeit

Gottes mit der Bibel übereinstimmt, unterstützen die Menschen stark Gottes Arbeit und betrachten Gott mit neuen Augen. Wenn die Arbeit Gottes nicht mit der Bibel übereinstimmt, werden die Menschen derart verunsichert, dass sie ins Schwitzen kommen und nach einer Grundlage der Arbeit Gottes suchen. Wenn die Arbeit Gottes in der Bibel nicht erwähnt wird, ignorieren die Menschen Gott. Man kann behaupten, dass die meisten Menschen zaghaft akzeptieren, wählerisch gehorchen und die gegenwärtige Arbeit Gottes flüchtig akzeptieren. Was die Dinge der Vergangenheit betrifft, so halten sie an der Hälfte davon fest und geben die andere Hälfte auf. Kann man das Eintritt nennen? Die Menschen bewahren die Bücher anderer wie Schätze und behandeln sie wie einen goldenen Schlüssel, um das Tor zum Himmelreich zu öffnen und zeigen gegenüber den heutigen Anforderungen Gottes keinerlei Interesse. Darüber hinaus halten viele „schlaue Experten“ in der linken Hand das Wort Gottes, während sie in der rechten Hand die „Meisterwerke“ anderer halten, als wollten sie die Grundlage der heutigen Worte Gottes in diesen Meisterwerken finden, um komplett zu beweisen, dass die Worte Gottes korrekt sind. Sie geben anderen sogar in Kombination mit den Meisterwerken Erklärungen, als würden sie arbeiten. Um die Wahrheit zu sagen, schätzen viele „wissenschaftliche Forscher“ der Menschheit die letzten wissenschaftlichen Errungenschaften, beispiellose wissenschaftliche Errungenschaften (zum Beispiel die Arbeit Gottes, die Worte Gottes und der Weg zum Lebenseintritt), nicht besonders hoch. So sind alle Menschen „selbstbestimmt“, „predigen“ weit und breit, wobei sie sich auf ihre Redegewandtheit verlassen und den „guten Namen Gottes“ zur Schau tragen. Ihr Eintritt ist jedoch gefährdet und die Entfernung zu Gottes Anforderungen liegt bis zu diesem Moment so weit entfernt wie die Schöpfung. Wie einfach ist es Gottes Arbeit zu tun? Es scheint, als hätten die Menschen sich schon dazu entschieden eine Hälfte von sich im Gestern zu lassen und die andere Hälfte ins Heute zu bringen, wobei sie eine Hälfte Satan übergeben und eine Hälfte Gott schenken, als wäre dies der Weg um ein gutes Gewissen zu haben und ein Gefühl der Geborgenheit zu verspüren. Die Herzen der Menschen sind derart heimtückisch, dass sie sich nicht nur davor fürchten die Zukunft zu verlieren, sondern auch die Vergangenheit, wobei sie sich zutiefst davor fürchten gleichzeitig Satan und den Gott von heute zu beleidigen, der dem

Anschein nach ist, und doch nicht ist. Weil die Kultivierung der Ideologie und Moral der Menschen so dürftig ist, ist ihr Wahrnehmungsvermögen besonders schlecht und sie wissen praktisch nicht, ob die heutige Arbeit die von Gott ist oder nicht. Vielleicht liegt es daran, dass das Denken mit dem feudalen Aberglauben der Menschen zu tief sitzt, dass sie bereits Aberglaube und Wahrheit, Gott und Götzenbilder, derselben Kategorie zugeteilt haben. Es ist ihnen egal, zwischen diesen Dingen zu unterscheiden. Es scheint, als hätten sie sich den Kopf über sie zerbrochen, jedoch sich trotzdem nicht im Klaren über sie sind. Aus diesem Grund bleiben die Menschen in ihren Spuren stecken und bewegen sich nicht weiter vorwärts. Das alles entsteht durch den Mangel an der richtigen ideologischen Bildung der Menschen, was ihnen für ihren Eintritt große Schwierigkeiten bereitet. Folglich haben die Menschen nie irgendein Interesse an der Arbeit des wahren Gottes, sondern halten beharrlich an der Arbeit des Menschen fest^[1] (wie jene, die als große Menschen angesehen werden), als seien sie dadurch gebrandmarkt worden. Sind das nicht die jüngsten Lektionen für den Eintritt des Menschen?

Fußnote(n):

1. „Beharrlich festhalten“ wird spöttisch verwendet. Dieser Ausdruck verweist darauf, dass die Menschen hartnäckig und unnachgiebig sind, wenn sie an überholten Dingen festhalten und nicht dazu bereit sind, von ihnen abzulassen.

Werk und Eintritt (4)

Wenn der Mensch wirklich in Einklang mit der Arbeit des Heiligen Geistes kommen kann, so würde sein Leben geschwind wie eine Bambussprosse nach dem Frühlingsregen emporschießen. Der Statuen der meisten Menschen nach zu urteilen, spricht niemand dem Leben eine große Wichtigkeit zu. Stattdessen messen sie belanglosen, oberflächlichen Angelegenheiten Bedeutung bei. Oder sie hasten hin und her und arbeiten ziellos und willkürlich ohne Blickpunkt und wissen nicht in welche Richtung sie gehen sollen, geschweige denn für wen. Sie „tarnen sich lediglich als

bescheiden“. In Wahrheit kennen wenige von euch Gottes Absichten für die Endzeit. Kaum jemand von euch kennt Gottes Fußabdruck, doch schlimmer ist noch, dass niemand weiß, was Gottes letzte Vollbringung sein wird. Dennoch unterziehen sich alle anhand von purer Charakterfestigkeit und Beharrlichkeit der Disziplinierung und dem Umgang anderer, als würden sie ihre Muskeln dehnen und sich im Vorgriff auf ihren Triumph für einen Kampf vorbereiten^[1]. Ich werde keine Kommentare zu diesen „Wundern“ unter den Menschen äußern, es gibt jedoch einen Punkt, den ihr alle verstehen müsst. Gerade jetzt entwickeln sich die meisten Menschen zur Anomalie hin^[2] und ihre Schritte zum Eintritt marschieren auf eine Sackgasse zu.^[3] Möglicherweise gibt es viele, die denken, dass es eine Utopie außerhalb der Menschenwelt ist, nach der sich der Mensch sehnt, in dem Glauben, sie sei ein Ort der Freiheit. In Wirklichkeit ist sie das nicht. Oder man kann behaupten, dass die Menschen sich bereits verirrt haben. Jedoch ungeachtet dessen, was die Menschen tun, möchte Ich trotzdem darüber sprechen, worin der Mensch eintreten sollte. Die Verdienste und Unzulänglichkeiten der Massen sind nicht das Hauptthema dieses Diskurses. Ich hoffe, dass alle Brüder und Schwestern in der Lage sein werden, Meine Worte rein und genau zu empfangen, und Meine Absicht nicht missverstehen werden.

Gott ist auf dem chinesischen Festland leibhaftig geworden, welches die Landleute in Hong Kong und Taiwan „die Insel“ nennen. Als Gott von oben auf die Erde kam, wusste niemand im Himmel und auf Erden davon, denn es ist die eigentliche Absicht Gottes auf verdeckte Weise wiederzukehren. Er hat seit geraumer Zeit im Fleisch gearbeitet und gelebt, jedoch wusste niemand etwas davon. Sogar bis zum heutigen Tag, erkennt das niemand. Vielleicht wird es ein ewiges Rätsel bleiben. Die derzeitige Fleischwerdung Gottes ist etwas, was nicht jeder wahrzunehmen weiß. Ungeachtet davon, wie umfangreich und mächtig die Arbeit des Heiligen Geistes auch sein mag, Gott bleibt immer gefasst und gibt sich Selbst niemals preis. Man kann sagen, es ist als ob dieser Abschnitt Seiner Arbeit im Himmlischen Gefilde stattfindet. Obwohl es für alle absolut offensichtlich ist, erkennt es niemand. Wenn Gott diese Phase Seiner Arbeit beendet, werden alle von ihrem langen Traum erwachen und ihre ehemalige Einstellung

rückgängig machen.^[4] Ich erinnere Mich, wie Gott einmal sagte „In dieser Zeit leibhaftig zu werden, ist wie in die Höhle des Tigers zu fallen.“ Das bedeutet, da Gott in dieser Runde des Werkes ins Fleisch kommt und außerdem in der Heimat des großen roten Drachen geboren ist, ist Er diesmal aufgrund Seines Kommens auf Erden noch mehr als zuvor extremer Gefahr ausgesetzt. Er sieht Messern und Waffen und Knüppeln ins Auge; Er trifft auf Versuchung; Er trifft auf Menschenmengen mit mörderischen Blicken. Er riskiert es in jedem Augenblick getötet zu werden. Gott kam mit Zorn. Trotz allem kam Er um die Arbeit der Vollkommenheit zu tun, das heißt, den zweiten Teil Seiner Arbeit, der nach der Arbeit der Erlösung kommt, auszuüben. Diesem Abschnitt Seiner Arbeit hat Gott höchste Überlegung und Vorsicht gewidmet und nutzt alle vorhandenen Mittel um Angriffe der Versuchung zu vermeiden, indem Er sich bescheiden verhüllt und Seine Identität niemals zur Schau stellt. Mit der Errettung des Menschen vom Kreuz hat Jesus lediglich die Arbeit der Erlösung vollendet. Er vollbrachte nicht die Arbeit der Vervollkommnung. Somit wurde nur die halbe Arbeit Gottes erledigt und die Beendung der Arbeit der Erlösung war nur die Hälfte Seines ganzen Plans. Wie das neue Zeitalter kurz davor stand zu beginnen und das alte zu enden, begann Gott der Vater wohlüberlegt den zweiten Teil Seiner Arbeit, und fing an dafür Vorbereitungen zu treffen. Diese Menschwerdung in der Endzeit wurde in der Vergangenheit nicht deutlich prophezeit, wodurch sie diesmal den Grundstein für die verstärkte Heimlichkeit um Gottes Fleischwerdung legte. Beim Anbruch der Morgendämmerung, von niemandem bemerkt, kam Gott zur Erde und begann Sein Leben im Fleisch. Die Menschen waren sich diesem Moment nicht bewusst. Vielleicht haben sie alle fest geschlafen, vielleicht sind viele wach gewesen und haben achtsam gewartet und vielleicht haben einige im Stillen zu Gott im Himmel gebetet. Dennoch wusste keiner von all diesen Menschen, dass Gott bereits auf die Erde angekommen war. Gott arbeitet auf diese Art, um Seine Arbeit reibungsloser ausführen zu können, und um bessere Erfolge zu erzielen. Es diente auch dazu Versuchungen zu vermeiden. Bis die Frühjahrsmüdigkeit des Menschen vergangen ist, wird Gottes Arbeit bereits lange zuvor beendet worden sein und Er wird fortgehen und Sein umherwanderndes und verweilendes Leben auf Erden beenden. Weil Gottes Arbeit von Gott verlangt,

persönlich zu handeln und zu sprechen, und da es für den Menschen keine Möglichkeit gibt, einzugreifen, hat Gott extreme Schmerzen ausgehalten, um auf die Erde zu kommen, um die Arbeit Selbst zu tun. Der Mensch kann Gottes Arbeit nicht vertreten. Darum hat Gott Gefahren riskiert, die viele tausend Male größer sind, als die des Zeitalters der Gnade, um dort herunterzukommen, wo der große rote Drache zu Hause ist. Das tat Er, um Seine Arbeit selbst tun zu können; um all Sein Denken und Seine Fürsorge darin einzubringen, diese Gruppe von verarmten Menschen zu erlösen, diese Gruppe von Menschen zu erlösen, die in einem Misthaufen versunken ist. Obwohl niemand etwas von Gottes Existenz weiß, ist Gott davon nicht beunruhigt, da es für Gottes Arbeit von großem Vorteil ist. Alle sind grauenhaft böse, wie also kann jemand Gottes Existenz tolerieren? Darum ist Gott immer schweigsam auf Erden. Ungeachtet davon, wie überaus grausam der Mensch ist, nimmt Gott es sich nicht zu Herzen, sondern führt einfach die Arbeit fort, die Er tun muss, um den höheren Auftrag zu erfüllen, den Ihm der himmlische Vater erteilte. Wer unter euch hat Gottes Lieblichkeit erkannt? Wer bringt gegenüber der Last Gott des Vaters mehr Rücksicht auf, als Sein Sohn es tut? Wer ist dazu im Stande den Willen von Gott dem Vater zu begreifen? Der Geist von Gott dem Vater im Himmel ist oft beunruhigt und Sein Sohn auf Erden betet oft wegen des Willens von Gott dem Vater und Sein Herz springt vor Sorge in Stücke. Gibt es irgendjemanden, der die Liebe von Gott dem Vater zu Seinem Sohn kennt? Gibt es irgendjemanden, der weiß, wie sehr der geliebte Sohn, Gott den Vater vermisst? Sie sind zwischen dem Himmel und der Erde hin und her gerissen und aus der Ferne blicken sich beide ständig einander an, Seite an Seite im Geist. Oh Menschheit! Wann wirst du rücksichtsvoll mit Gottes Herz umgehen? Wann wirst du Gottes Absicht begreifen? Vater und Sohn waren schon immer voneinander abhängig. Warum sollten Sie dann getrennt sein, einer oben im Himmel und einer unten auf der Erde? Der Vater liebt Seinen Sohn so, wie der Sohn Seinen Vater liebt. Warum sollte Er dann mit solch einem Verlangen warten und sich mit solch einer Besorgnis nach Ihm sehnen? Obwohl sie nicht lange voneinander getrennt waren, weiß irgendjemand, dass der Vater schon seit vielen Tagen und Nächten sich unruhig gesehnt hat und sich schon seit langem auf die baldige Rückkehr Seines geliebten Sohnes gefreut hat? Er beobachtet, Er sitzt in

Stille, Er wartet. Alles wegen der baldigen Rückkehr Seines geliebten Sohnes. Wann wird Er wieder mit dem Sohn, der auf der Erde umherwandert, vereint sein? Obwohl Sie, sobald Sie wieder zusammen sind, für ewig zusammen sein werden, wie kann Er die tausend Tage und Nächte der Trennung aushalten, einer oben im Himmel und einer unten auf Erden? Zehn Jahre auf Erden sind wie tausende von Jahren im Himmel. Wie könnte sich Gott der Vater keine Sorgen machen? Wenn Gott auf die Erde kommt, erfährt Er die vielen Wechselfälle der menschlichen Welt, genauso, wie der Mensch es tut. Gott Selbst ist unschuldig, warum dann Gott denselben Schmerz wie den Menschen erleiden lassen? Kein Wunder, dass Gott der Vater sich so dringend nach Seinem Sohn sehnt. Wer kann Gottes Herz verstehen? Gott gibt dem Menschen zu viel. Wie kann der Mensch es dem Herzen Gottes angemessen zurückzahlen? Bislang gibt der Mensch Gott zu wenig. Wie könnte Gott sich daher keine Sorgen machen?

Kaum jemand unter den Menschen versteht, warum Gottes Herz darum besorgt ist, dass das Kaliber der Menschen zu niedrig und ihr Geist ziemlich abgestumpft ist, und dass sie es alle entweder nicht bemerken oder sich nicht um das kümmern, was Gott tut. Also sorgt Gott sich weiterhin um den Menschen, als könnte die bestialische Natur des Menschen jederzeit ausbrechen. Darüber hinaus zeigt dies auf, dass Gottes Kommen auf Erden von großen Versuchungen begleitet wird. Um jedoch eine Gruppe von Menschen vollkommen zu machen, erzählte der mit Herrlichkeit geladene Gott den Menschen von Seiner gesamten Absicht, ohne etwas zu verbergen. Er hat nachdrücklich beschlossen diese Gruppe von Menschen vollkommen zu machen. Deshalb, ob nun Elend oder Versuchung, ignoriert Er dies alles und schaut weg. Er führt nur still Seine eigene Arbeit aus und glaubt entschieden, dass eines Tages, wenn Gott Herrlichkeit erlangt hat, der Mensch Gott kennen wird und glaubt, dass der Mensch Gottes Herz voll und ganz verstehen wird, sobald er von Gott vollkommen gemacht worden ist. Im Augenblick kann es sein, dass viele Menschen Gott versuchen oder Gott missverstehen oder Gott beschuldigen. Gott nimmt sich nichts davon zu Herzen. Wenn Gott in die Herrlichkeit hinabsteigt, werden alle Menschen verstehen, dass alles was Gott tut, zum Wohle der Menschheit ist und alle Menschen werden verstehen, dass alles, was Gott tut dazu dient,

dass die Menschheit besser überleben kann. Das Kommen Gottes wird von Versuchungen begleitet und Gott kommt auch mit Pracht und Zorn. Zu dem Zeitpunkt, an dem Gott den Menschen verlässt, wird Er bereits Herrlichkeit erlangt haben. Er wird voller Herrlichkeit beladen und voller Freude über die Rückkehr fortgehen. Der auf der Erde arbeitende Gott, nimmt sich die Dinge nicht zu Herzen, egal wie die Menschen Ihn abweisen. Er tut lediglich Seine Arbeit. Gottes Erschaffung der Welt geht auf tausende von Jahren zurück, Er kam auf die Erde, um eine unermessliche Menge an Arbeit zu tun und Er hat die Ablehnung und Verleumdung der menschlichen Welt voll erfahren. Niemand heißt Gottes Ankunft willkommen. Jeder betrachtet Ihn nur nüchtern. Im Laufe dieser mehreren hundert Jahre von Mühsal, hat das Verhalten des Menschen schon vor langer Zeit Gottes Herz gebrochen. Er schenkt dem Widerstand der Menschen keine Beachtung mehr, sondern macht stattdessen einen getrennten Plan, um den Menschen zu verändern und zu reinigen. Der Spott, die Verleumdung, die Verfolgung, der Kummer, das Leiden der Kreuzigung, der Ausschluss seitens des Menschen und so weiter, das hat Gott im Fleische erfahren – Gott hat genug von diesen Dingen gekostet. Der leibhaftige Gott hat die Misere der menschlichen Welt eingehend erlitten. Der Geist von Gott dem Vater im Himmel fand schon lange solche Anblicke unerträglich, warf Seinen Kopf zurück und schloss Seine Augen, während Er auf die Rückkehr Seines geliebten Sohnes wartete. Das einzige, das Er sich wünscht ist, dass alle Menschen zuhören und gehorchen, dass sie dazu fähig sind große Scham vor Seinem Fleisch zu fühlen und dass sie sich Ihm nicht widersetzen. Alles, was Er sich wünscht ist, dass alle Menschen daran glauben, dass Gott existiert. Seit langer Zeit stellt Er keine größeren Anforderungen mehr an den Menschen, denn Gott hat einen zu hohen Preis bezahlt. Trotzdem findet der Mensch leicht Ruhe^[5] und nimmt sich Gottes Arbeit überhaupt nicht zu Herzen.

Auch wenn das, was Ich heute von dem Werk Gottes bespreche, von vielen „unbegründeten Worten“^[6] angefüllt ist, ist es von großer Wichtigkeit für den Eintritt des Menschen. Ich rede nur ein wenig von Arbeit und dann ein wenig von Eintritt, jedoch ist keiner der Aspekte verzichtbar, und wenn sie kombiniert werden, sind diese

beiden Aspekte sogar von noch größerem Nutzen für das Leben des Menschen. Diese beiden Aspekte ergänzen sich gegenseitig^[7] und sind äußerst nutzbringend, da sie den Menschen erlauben, den Willen Gottes besser zu verstehen und eine Kommunikation zwischen Gott und den Menschen ermöglichen. Durch das heutige Gespräch über Arbeit, wird die Beziehung der Menschen zu Gott weiter verbessert, gegenseitiges Verständnis wird vertieft und der Mensch ist imstande, Gottes Last eine größere Berücksichtigung und Fürsorge zukommen zu lassen; der Mensch kann fühlen, was Gott fühlt, mehr Vertrauen darin haben, von Gott verändert zu werden, und auf Gottes Wiederkehr warten. Dies ist Gottes einzige Anforderung an den Menschen heute – das Bild von jemandem auszuleben, der Gott liebt, damit das Licht der Kristallisierung der Weisheit Gottes im Zeitalter der Dunkelheit aufleuchtet und damit die Lebensweise des Menschen eine strahlende Seite in Gottes Werk hinterlässt, auf ewig im Osten der Welt scheint, über die Aufmerksamkeit der Welt und die Bewunderung aller verfügt. Dies ist gewiss der bessere Eintritt für diejenigen, die Gott heute lieben.

Fußnote(n):

1. „Ihre Muskeln dehnen und sich für einen Kampf vorbereiten“ wird höhnisch angewandt.
2. „Anomalie“ weist darauf hin, dass der Eintritt der Menschen abweichend ist und ihre Erfahrungen einseitig sind.
3. „Eine Sackgasse“ weist darauf hin, dass die Menschen einen Weg gehen, der sich dem Willen Gottes entgegensetzt.
4. „Ihre ehemalige Einstellung rückgängig machen“ bezieht sich darauf, wie die Vorstellungen und Ansichten der Menschen hinsichtlich Gott sich ändern, sobald sie Gott kennen.
5. „Findet leicht Ruhe“ weist darauf hin, dass die Menschen sich nicht um Gottes Arbeit kümmern und sie nicht als wichtig erachten.
6. „Unbegründete Worte“ weist darauf hin, dass die Menschen grundsätzlich unfähig sind, die Quelle der Worte, die gesprochen werden, zu erfassen. Sie wissen nicht, was gesagt wird. Dieser Satz wird ironisch angewandt.

7. „Ergänzen sich gegenseitig“ bedeutet, dass das Kombinieren von „Arbeit“ und „Eintritt“ während eines gemeinschaftlichen Austauschs unserer Gotteserkenntnis noch größeren Nutzen bringen würde.

Werk und Eintritt (5)

Heutzutage wisst ihr alle, dass Gott die Menschen auf den rechten Lebenspfad führt, dass Er den Menschen dazu anleitet, den nächsten Schritt in ein anderes Zeitalter zu machen, dass Er den Menschen dazu anleitet, dieses dunkle alte Zeitalter zu überwinden, raus aus dem Fleisch, raus aus der Unterdrückung der Mächte der Dunkelheit und dem Einfluss Satans, damit jede einzelne Person in einer Welt der Freiheit leben kann. Einem schönen Morgen zuliebe und damit die Menschen bei ihren morgigen Schritten mutiger sein können, plant der Geist Gottes alles für den Menschen. Damit der Mensch eine größere Freude haben kann, bringt Gott im Fleisch Seinen vollen Einsatz, um den Pfad für den Menschen im Voraus zu bereiten, und beschleunigt die Ankunft des Tages, nach dem der Mensch sich sehnt. Ihr solltet diesen schönen Moment festhalten; es ist kein einfaches Kunststück, mit Gott zusammenzutreffen. Obwohl ihr Ihn nie gekannt habt, seid ihr schon lange mit Ihm zusammen. Wenn sich doch nur jeder für immer an diese schönen, aber flüchtigen Tage erinnern könnte und sie zu seinem geschätzten Besitz auf Erden machen würde. Gottes Werk ist dem Menschen längst offenbart worden – aber weil die Herzen der Menschen zu kompliziert sind und weil sie nie irgendein Interesse daran hatten, ist Gottes Werk im Pausenzustand auf seiner ursprünglichen Grundlage geblieben. Ihre Gedanken, Vorstellungen und geistige Einstellung, so schien es, bleiben überholt, so sehr, dass die geistige Haltung vieler von ihnen der der Primitiven der Urzeit gleicht und sich nicht im Geringsten geändert hat. Infolgedessen sind die Menschen immer noch verwirrt und sich im Unklaren über das Werk, das Gott verrichtet. Sie sind sich sogar noch mehr darüber im Unklaren, was sie tun und worin sie eintreten sollten. Diese Dinge stellen enorme Schwierigkeiten für Gottes Wirken dar und verhindern, dass es mit dem Leben der Menschen jemals vorangeht. Die Menschen sind aufgrund ihres Wesens und schlechten

Kalibers grundsätzlich unfähig, Gottes Werk zu begreifen und betrachten diese Dinge nie als wichtig. Wenn ihr euch Fortschritte in eurem Leben wünscht, müsst ihr anfangen, auf die Einzelheiten eurer Existenz zu achten, jede einzelne von ihnen begreifen, um euren Eintritt ins Lebens zu steuern, das Herz eines jeden von euch durch und durch zu verwandeln und die Probleme der Leere in euren Herzen und eine fade und eintönige Existenz, die euch plagt, zu beseitigen, sodass jeder von euch von innen heraus erneuert wird und wahrlich ein Leben genießt, das erhöht, transzendent und frei ist. Das Ziel ist, dass jeder von euch lebendig werden kann, in seinem Geist neu belebt wird und die Gestalt eines lebendigen Wesens besitzen wird. Von all den Brüdern und Schwestern, mit denen ihr in Kontakt kommt, gibt es selten irgendwelche, die dynamisch und frisch sind. Sie sind alle wie urzeitliche Affenmenschen, einfältig und dumm, augenscheinlich ohne jede Aussicht auf Weiterentwicklung. Noch schlimmer, die Brüder und Schwestern, mit denen Ich in Kontakt gekommen bin, sind genauso ungehobelt und unzivilisiert gewesen wie Wilde in den Bergen. Sie wissen kaum irgendetwas über Manieren, geschweige denn irgendetwas von den Grundzügen dessen, wie man sich benimmt. Viele sind die jungen Schwestern, die, obwohl sie intelligent und attraktiv aussehen mögen und so schön wie Blumen herangewachsen sind, sich immer noch auf „alternative“ Weise zurechtmachen. Das Haar einer Schwester^[a] bedeckt ihr ganzes Gesicht und lässt nichts mehr von ihren Augen sehen. Obwohl ihre Gesichtszüge rein und anständig sind, ist ihre Frisur anstößig und strahlt einen verschrobenen Eindruck aus, als wäre sie die Straftäterin Nummer Eins in einer Jugendstrafanstalt. Ihre Augen, klar und strahlend, wie Smaragde im Wasser, stehen im Gegensatz zu ihrer Kleidung und Frisur, wodurch sie wie ein Paar Laternen wirken, die man plötzlich in stockfinsterer Nacht sieht, die in unregelmäßigen Abständen mit blendendem Glanz aufblitzen, der die Herzen der Männer in blanken Schrecken versetzt, und dennoch hat es auch den Anschein, als würde sie sich absichtlich vor jemandem verstecken. Wenn Ich sie treffe, ersinnt sie stets Wege, um dem „Schauplatz“ zu entfliehen, wie ein Mörder, der soeben jemanden umgebracht hat, und, aus großer Angst davor, entdeckt zu werden, ständig ausweicht; so ist auch sie wie die Schwarzafrikaner^[1], die über Generationen hinweg Sklaven gewesen sind und nie vor anderen ihre Köpfe heben

können. Es würde mehrere Monate an Arbeit erfordern, dieses Verhaltensspektrum, bis hin zu der Art, wie sich diese Leute anziehen und zurechtmachen, zu verbessern.

Jahrtausendlang hat das chinesische Volk die Leben von Sklaven gelebt und das hat ihre Gedanken, Konzepte, Leben, Sprache, Verhalten und Taten so eingeschränkt, dass ihnen nicht die geringste Freiheit gelassen worden ist. Mehrere tausend Jahre Geschichte haben vitale, mit einem Geist versehene Menschen, zu etwas Ähnlichem wie eines Geistes beraubte Leichen gemacht. Es sind viele, die unter dem Schlachtmesser Satans leben, es sind viele, die in Häusern wie Tierverstecken leben, es sind viele, die die gleiche Nahrung essen wie Ochsen oder Pferde, und es sind viele, die gefühllos und in Verwirrung in der „Unterwelt“ liegen. Nach außen hin unterscheiden sich die Leute nicht vom primitiven Menschen, ihr Ruheort gleicht einer Hölle und als Begleiter haben sie um sich herum alle möglichen schmutzigen Dämonen und böse Geister. Äußerlich scheinen Menschen höhere „Tiere“ zu sein; tatsächlich leben und hausen sie mit dreckigen Dämonen. Ohne irgendjemanden, der sie versorgt, leben die Menschen in Satans Hinterhalt, gefangen in seinen Schindereien, ohne eine Möglichkeit des Entkommens. Anstatt zu sagen, dass sie sich mit ihren Lieben im gemütlichen Zuhause versammeln und glückliche und erfüllte Leben führen, sollte man sagen, dass menschliche Wesen im Hades leben, mit Dämonen verkehren und mit Teufeln assoziieren. Tatsächlich sind die Menschen noch immer von Satan gebunden, sie leben dort, wo sich abscheuliche Dämonen versammeln, und sie werden von diesen abscheulichen Dämonen manipuliert, als ob ihre Betten ein Ort wären, wo ihre Leichen schlummern können, als ob sie ein gemütliches Nest wären. Wenn man in ihr Haus kommt, ist der Innenhof kalt und einsam, ein kalter Wind pfeift durch die trockenen Äste. Wenn man die Tür zum „Wohnraum“ aufmacht, ist das Zimmer stockfinster – man könnte seine Hand ausstrecken und würde seine Finger nicht sehen. Ein kleines Licht dringt durch einen Spalt in der Tür, wodurch sich der Raum sogar noch düsterer und schrecklicher anfühlt. Von Zeit zu Zeit geben Ratten seltsame quiekende Geräusche von sich, als ob sie fröhlich feierten. Alles in dem Raum ist abstoßend und Angst einjagend, wie ein Haus, in dem jemand, der gerade in den Sarg gelegt worden ist,

gewohnt hat. Das Bett, die Bettdecken und der unscheinbare kleine Schrank in dem Zimmer sind alle mit Staub bedeckt, auf dem Boden entblößen mehrere kleine Hocker ihre Reißzähne und fahren ihre Krallen aus, und Spinnweben hängen an den Wänden. Ein Spiegel steht auf dem Tisch, daneben ein Kamm aus Holz. Auf den Spiegel zugehend nimmt man eine Kerze hoch und zündet sie an. Man sieht, dass der Spiegel mit Staub bedeckt ist, was eine Art „Make-up“ auf den Spiegelbildern^[b] der Menschen erzeugt, sodass sie aussehen, als wären sie gerade einem Grab entstiegen. Der Kamm ist voller Haare. Alle diese Dinge sind alt und primitiv und vermitteln den Anschein, als wären sie vor kurzem von jemandem benutzt worden, der gerade gestorben ist. Beim Anblick des Kammes fühlt es sich an, als läge eine Leiche daneben. Den Haaren in dem Kamm haftet, ohne dass Blut in ihnen zirkuliert, der Geruch des Toten an. Ein eisiger Wind dringt durch den Türspalt ein, als ob sich ein Geist durch die Ritze zwängt und zurückkehrt, um dem Raum zu bewohnen. Es liegt eine bedrückende Kälte über dem Raum, und plötzlich ein übler Geruch wie von einer verwesenden Leiche, und in diesem Moment kann man sehen, dass ein Durcheinander an Dingen an den Wänden hängt, auf dem Bett liegt zerwühlte Bettwäsche, schmutzig und übelriechend, in der Ecke liegt Getreide, der Schrank ist von Staub überzogen, der Fußboden ist mit Zweigen und Schmutz bedeckt, und so weiter – als wären sie eben von einem Toten benutzt worden, sie taumeln nach vorn, knirschen mit ihren Zähnen und schnappen nach Luft. Es reicht, um einen frösteln zu lassen. Nirgendwo in dem Raum gibt es eine Spur von Leben, alles ist dunkel und feucht, wie der Hades und die Hölle, von denen Gott redet. Das ist genau wie das Grab eines Menschen, mit dem unbemalten Schrank, Hockern, Fensterrahmen und Türen, die in Trauerkleidung gehüllt sind und dem Toten stillen Tribut zollen. Der Mensch hat seit mehreren Jahrzehnten oder mehreren Jahrhunderten oder gar mehreren Jahrtausenden in diesem Totenreich gelebt, aus dem er in der Früh fortgeht und in das er spätabends zurückkehrt. Bei Tagesanbruch, wenn die Hähne krähen, kommen sie aus ihren „Gräbern“ hervor, blicken hinauf in den Himmel und blicken hinab auf den Boden, beginnen ihr tagtäglichen Aktivitäten. Wenn die Sonne hinter den Bergen sinkt, schleppen sie ihren müden Leib zurück zum „Grab“, an dem Zeitpunkt, da sie ihren Bauch gefüllt haben, dämmt es. Dann, wenn sie fertig sind mit ihren

Vorbereitungen das „Grab“ am morgigen Tag wieder zu verlassen, löschen sie das Licht, was das Leuchten von phosphoreszierenden Feuern auszustrahlen scheint. Alles, was man zu diesem Zeitpunkt im Mondlicht sehen kann, sind Grabhügel, die sich wie kleine Buckel in jede Ecke ausbreiten. Aus dem Inneren der „Gräber“ dringen gelegentlich Schnarchgeräusche, die sich heben und senken. Die Menschen liegen alle in tiefem Schlaf, und es scheint, als würden die dreckigen Dämonen und Geister auch alle friedlich ruhen. Von Zeit zu Zeit hört man Raben von weit her krächzen – das Geräusch dieser verzweifelten Schreie in einer stillen und ruhigen Nacht wie dieser reicht aus, dass es einem kalt über den Rücken läuft und sich einem die Nackenhaare sträuben ... Wer weiß, wie viele Jahre sie in derartigen Verhältnissen verbracht haben, während sie sterben und wiedergeboren werden, wer weiß, wie lange sie in der Menschenwelt geblieben sind, wo sich Menschen und Geister miteinander mischen, und vor allem, wer weiß, wie viele Male sie der Welt Lebewohl gesagt haben. In dieser Hölle auf Erden führen die Menschen ein glückliches Leben, als ob sie ohne ein einziges Wort der Klage seien, denn sie haben sich längst an das Leben im Hades gewöhnt. Und so sind die Menschen fasziniert von diesem Ort, wo schmutzige Dämonen hausen, als ob die schmutzigen Dämonen ihre Freunde und Gefährten seien, als ob die Welt des Menschen eine Bande von Ganoven^[2] sei – denn das ursprüngliche Wesen des Menschen hat sich längst ohne ein Flüstern verflüchtigt, es ist spurlos verschwunden. Dem Erscheinungsbild der Menschen haftet etwas von einem schmutzigen Dämon an; mehr als das wird ihr Handeln von schmutzigen Dämonen manipuliert. Heute sehen sie nicht anders aus als schmutzige Dämonen, als wären sie von schmutzigen Dämonen geboren worden. Überdies sind die Menschen auch extrem liebevoll gegenüber ihren Vorfahren und solidarisch mit ihnen. Niemand weiß, dass die Menschen seit langem so von Satan unterdrückt worden sind, dass sie wie Berggorillas geworden sind. Ihre blutunterlaufenen Augen blicken flehend, und in dem gedämpften Licht, das aus ihnen hervorscheint, ist der blasse Überrest unheilvoller Bosheit eines schmutzigen Dämons. Ihre Gesichter sind von Falten überzogen, rissig wie die Rinde einer Kiefer, ihre Münder stehen nach außen hervor, als ob sie von Satan geformt wären, ihre Ohren sind innen und außen mit Schmutz überzogen, ihre Rücken sind gekrümmt, ihre Beine tun sich

schwer, ihre Körper zu tragen, und ihre knöchernen Arme schwingen rhythmisch vor und zurück. Es ist, als seien sie nichts als Haut und Knochen, doch andererseits sind sie auch fett wie ein Gebirgsbär. Innerlich und äußerlich sind sie herausgeputzt und angezogen wie ein Affe aus der Urzeit – es ist, als müssten sich diese Affen heute noch komplett zur Gestalt des modernen Menschen weiterentwickeln,^[3] so rückständig sind sie!

Der Mensch lebt Seite an Seite mit den Tieren und sie kommen harmonisch miteinander aus, ohne Streit oder Wortgefechte. Der Mensch ist anspruchsvoll, was die Pflege und Versorgung der Tiere angeht, und die Tiere existieren zum Überleben des Menschen, speziell für seinen Nutzen, ohne irgendeinen Vorteil für sich selbst, und gehorchen dem Menschen voll und ganz. Dem ganzen Anschein nach ist die Beziehung zwischen Mensch und Tier eng^[4] und harmonisch^[5] – und dreckige Dämonen, so scheint es, sind die perfekte Kombination aus Mensch und Tier. Daher sind Menschen und dreckige Dämonen auf Erden noch inniger und unzertrennlicher: Jedoch bleibt der Mensch, abgesehen von den dreckigen Dämonen, mit ihnen verbunden; währenddessen halten die dreckigen Dämonen nichts vor dem Menschen zurück und „widmen“ ihnen alles was sie. Jeden Tag toben die Menschen im „Palast des Königs der Hölle“ umher, scherzen in Gesellschaft des „Königs der Hölle“ (ihrem Vorfahren) und werden von ihm manipuliert, sodass die Menschen heute von Dreck verkrustet sind und, da sie so viel Zeit im Hades verbracht haben, haben sie vor langer Zeit damit aufgehört sich zu wünschen, in die „Welt der Lebenden“ zurückzukehren. Sobald sie daher das Licht sehen und die Anforderungen Gottes und Gottes Charakter und Seine Arbeit erblicken, werden sie nervös und ängstlich und sehnen sich immer noch danach, in die Unterwelt zurückzukehren und mit den Geistern zu leben. Sie haben Gott schon lange vergessen, und so wandern sie deshalb immer auf dem Friedhof umher. Wenn Ich eine Person treffe, versuche Ich, mit ihr zu reden, und erst zu diesem Zeitpunkt stelle Ich fest, dass die Person, die vor Mir steht, überhaupt nicht menschlich nicht. Ihr Haar ist ungekämmt, ihr Gesicht dreckig, und ihr breites Lächeln hat etwas von einem Wolf. So scheint es auch, als hätte sie die Unbeholfenheit eines Geistes, der gerade dem Grab entstiegen ist und den Menschen in der Welt der Lebenden erblickt hat. Diese Person bemüht sich stets, ihre Lippen zu einem Lächeln zu formen; es mutet sowohl heimtückisch als auch

unheilvoll an. Wenn sie Mich anlächelt, ist es, als hätte sie etwas zu sagen, aber die Worte scheinbar nicht finden kann, und so ist alles, was sie tun kann, zur Seite geneigt dazustehen, wobei sie ausdruckslos und dümmlich aussieht. Wenn man sie von hinten sieht, hat es den Anschein, als stelle sie das „mächtige Bild des chinesischen arbeitenden Volkes“ dar; in diesen Momenten wirkt sie sogar noch widerlicher und erinnert an das Bild der Nachkommen des legendären Yan Huang/Yan Wang von einst^[c], von dem die Leute reden. Wenn Ich sie befrage, senkt sie stillschweigend ihren Kopf. Sie braucht eine lange Zeit, ehe sie antwortet, und sie ist sehr gehemmt, wenn sie es tut. Sie kann ihre Hände nicht still halten und lutscht an ihren zwei Fingern wie eine Katze. Erst jetzt erkenne Ich, dass die Hände des Menschen aussehen, als hätten sie gerade im Müll herumgestochert, mit ungepflegten Fingernägeln, die so verfärbt sind, dass man nie wüsste, dass sie eigentlich weiß sein sollten, „schmale“ Nägel, dick mit Dreck überzogen. Was sogar noch ekelerregender ist, ihre Handrücken sehen aus wie die Haut eines frisch gerupften Hühnchens. Die Linien auf ihren Händen sind fast alle mit dem Preis von Blut und Schweiß menschlicher Arbeit getränkt, in jeder ist etwas, das wie Dreck aussieht, was scheinbar den „Duft des Erdbodens“ verströmt, um die Kostbarkeit und Löblichkeit des menschlichen Geistes des Leidens besser darzustellen – sodass dieser Geist des Leidens sogar tief in jede der Linien auf den Händen des Menschen eingegraben worden ist. Von Kopf bis Fuß sieht keines der Kleidungsstücke, die der Mensch trägt, auch nur im Entferntesten aus wie der Pelz eines Tieres, aber das wissen sie gar nicht, und seien sie noch so „ehrenwert“, ihr Wert ist tatsächlich geringer als der eines Fuchspelzes – weniger sogar noch als eine einzelne Pfauenfeder, denn ihre Kleidung hat sie längst so hässlich gemacht, dass sie schlimmer aussehen als ein Schwein und ein Hund. Ihr knappes Oberteil hängt ihr halb über den Rücken, und ihre Hosenbeine – wie Hühnergedärme – legen ihre Hässlichkeit im hellen Sonnenlicht gänzlich bloß. Sie sind kurz und eng, als ob sie zeigen wolle, dass ihre Füße längst losgebunden worden sind: Es sind große Füße, nicht länger die „Drei Zoll goldener Lotus“ der Gesellschaft von einst. Die Kleidung dieser Person ist zu verwestlicht, aber auch zu billig. Wenn Ich Mich mit ihr treffe, ist sie immer verlegen, ihr Gesicht läuft rot an, und sie ist nicht in der Lage, ihren Kopf überhaupt zu heben, als ob sie von schmutzigen Dämonen niedergetreten worden ist, und sie kann sich nicht mehr überwinden, den Menschen noch ins Gesicht zu schauen. Staub bedeckt

das Gesicht des Menschen. Dieser Staub, der vom Himmel gefallen ist, scheint in gänzlich unfairer Weise auf das Gesicht des Menschen zu fallen, wodurch es wie die Flaumfedern von Spatzen aussieht. Die Augen des Menschen sind auch wie die eines Spatzen: klein und dröge, ohne irgendeinen Glanz. Wenn sie reden, ist ihre Sprache gewöhnlich stockend und ausweichend, widerlich und abscheulich zu anderen. Viele loben solche Leute jedoch als „Stellvertreter der Nation“. Ist das nicht ein Witz? Gott möchte die Menschen verändern, sie erlösen, sie aus dem Grab des Todes retten, dass sie dem Leben, das sie im Hades und in der Hölle führen, entkommen können.

Fußnote(n):

1. „Schwarzafrikaner“ bezieht sich auf Menschen schwarzer Hautfarbe, die von Gott verflucht wurden, die über Generationen hinweg Sklaven gewesen sind.

2. Eine „Bande von Ganoven“ verweist auf die Verderbtheit der Menschheit und wie es keine Heiligen unter den Menschen gibt.

3. „Weiterentwickeln“ bezieht sich auf die „Evolution“ der Affenmenschen hin zur Gestalt der Menschen von heute. Das Anliegen ist satirisch: Tatsächlich gibt es so etwas wie eine Theorie von urzeitlichen Affen, die sich langsam in den aufrecht gehenden Menschen verwandeln, nicht.

4. „Eng“ ist spöttisch gemeint.

5. „Harmonisch“ ist spöttisch gemeint.

a. Im Originaltext heißt es „Ihr“.

b. Im Originaltext heißt es „Gesichtern der Menschen“.

c. „Yan“ und „Huang“ sind die Namen von zwei mythischen Kaisern, die zu den ersten gehörten, die China Kultur verliehen. „Yan Wang“ ist der chinesische Name für den „Höllenkönig“. „Yan Huang“ und „Yan Wang“ klingen fast gleich, wenn man sie in Mandarin ausspricht.

Werk und Eintritt (6)

Werk und Eintritt sind von Natur aus praktisch; sie beziehen sich auf Gottes Werk und den Eintritt des Menschen. Die völlige Unfähigkeit des Menschen, zu Gottes wahrem Gesicht und Gottes Werk durchzudringen, hat für seinen Eintritt größte Schwierigkeiten bereitet. Bis heute wissen viele Menschen noch immer nicht, welches Werk Gott in den letzten Tagen durchführen wird oder warum Gott extreme Demütigung ertrug, um Fleisch zu werden, um dem Menschen bei Wohl und Wehe zur Seite zu stehen. Vom Ziel von Gottes Werk bis zu Gottes Plan für die letzten Tage – über diese Dinge tappt der Mensch völlig im Dunkeln. Aus verschiedenen Gründen waren die Menschen über den Eintritt, den Gott von ihnen verlangt, lauwarm und unsicher^[1], was dem Werk Gottes im Fleisch größte Schwierigkeiten bereitet hat. Es scheint fast so, als wären alle Menschen zu Hindernissen geworden und als wären sie bis heute im Unklaren. Aus diesem Grund denke ich, dass wir über das Werk reden sollten, das Gott am Menschen tut, und über Gottes dringende Absicht, alle von euch zu Gottes treuen Dienern zu machen, die wie Hiob eher sterben würden, als Gott abzulehnen und dabei jede Art von Demütigung ertragen würden, und die, wie Petrus, Gott ihr ganzes Wesen opfern werden und zu den von Gott gewonnenen Vertrauten in den letzten Tagen werden. Würden bloß alle Brüder und Schwestern alles von ihnen geben, ihr gesamtes Wesen dem himmlischen Willen Gottes opfern, heilige Diener in Gottes Haus werden und sich am von Gott gegebenen Versprechen der Unendlichkeit erfreuen, damit das Herz von Gott, dem Vater, bald freudig in Frieden ruhen kann. „Erfülle den Willen von Gott, dem Vater“ sollte das Motto aller sein, die Gott lieben. Diese Worte sollen als Anleitung für den Eintritt des Menschen dienen und als Kompass, der seine Taten führt. Das ist der Beschluss, den der Mensch haben sollte. Gottes Werk auf Erden zu einem gründlichen Abschluss zu bringen und mit dem Werk von Gott im Fleisch zusammenzuarbeiten – das ist die Pflicht des Menschen. Bis sich der Mensch eines Tages, wenn Gottes Werk getan ist, freudig von Ihm verabschieden wird, wenn Er früh zum Vater im Himmel zurückkehrt. Ist das nicht die Verantwortung, die der Mensch erfüllen sollte?

Als Gott im Zeitalter der Gnade in den dritten Himmel zurückkehrte, war Gottes Werk der Erlösung der ganzen Menschheit eigentlich bereits in den letzten Teil übergegangen. Alles, was auf Erden zurückblieb, waren das Kreuz, das Jesus auf Seinem Rücken trug, das feine Leintuch, in das Jesus eingehüllt war, und die Dornenkrone und der Purpurrock, den Jesus trug (dies waren Objekte, mit denen die Juden Ihn verspotteten). Das heißt, nachdem das Werk der Kreuzigung Jesu für eine große Sensation gesorgt hatte, legten sich die Dinge wieder. Von da an begannen die Jünger Jesu, Sein Werk fortzuführen, indem sie die Kirchen überall behüteten und bewässerten. Der Inhalt ihres Werk war folgender: Sie baten alle Menschen, Buße zu tun, ihre Sünden zu beichten und sich taufen zu lassen; und die Apostel machten sich alle auf, die eigentliche Geschichte, den ungeschminkte Bericht der Kreuzigung Jesu zu verbreiten und daher konnte niemand anders, als vor Jesus auf die Knie zu fallen und seine Sünden zu beichten; und des Weiteren gingen die Apostel überallhin, sie übermittelten die Worte, die Jesus sprach. Von diesem Zeitpunkt an begann der Aufbau von Kirchen im Zeitalter der Gnade. Was Jesus während dieses Zeitalters tat, war auch, über das Leben des Menschen und den Willen des himmlischen Vaters zu sprechen, denn es war nur ein unterschiedliches Zeitalter ; viele dieser Aussagen und Praktiken unterschieden sich erheblich von jenen von heute. Im Wesentlichen sind beide jedoch gleich. Sie sind beide das Wirken des Geistes Gottes im Fleisch, exakt und genau so. Diese Art von Werk und Kundgebung hat die ganze Zeit über bis zum heutigen Tag fortbestanden und daher wird diese Art von Sache noch immer unter den heutigen religiösen Institutionen geteilt und sie ist völlig unverändert. Als das Werk Jesu abgeschlossen wurde und die Kirchen bereits auf den richtigen Weg von Jesus Christus gelangt waren, leitete Gott dennoch Seinen Plan für eine weitere Phase Seines Werkes ein, was die Angelegenheit Seiner Menschwerdung in den letzten Tagen war. Wie der Mensch es sieht, hatte Gottes Kreuzigung das Werk von Gottes Menschwerdung bereits abgeschlossen, die gesamte Menschheit erlöst und Ihm erlaubt, den Schlüssel zum Hades in Besitz zu nehmen. Jeder denkt, dass Gottes Werk völlig vollbracht wurde. In der Tat wurde aus Gottes Perspektive nur ein kleiner Teil Seines Werks vollbracht. Alles, was Er getan hatte, war, die Menschheit zu erlösen; Er hatte die Menschheit nicht

erobert, geschweige denn die satanische Haltung des Menschen verändert. Darum spricht Gott: „Obwohl Mein menschengewordenes Fleisch durch die Qual des Todes ging, war das nicht das ganze Ziel Meiner Menschwerdung. Jesus ist Mein geliebter Sohn und wurde für Mich ans Kreuz genagelt, jedoch hat Er Mein Werk nicht erschöpfend beendet. Er tat nur einen Teil davon.“ So leitete Gott die zweite Runde der Pläne ein, um das Werk der Menschwerdung weiterzuführen. Gottes endgültige Absicht war, alle der Menschen, die aus Satans Fängen errettet wurden, perfekt zu machen und zu gewinnen. Deshalb hat sich Gott erneut darauf vorbereitet, der Gefahr bei der Menschwerdung die Stirn zu bieten. Was „Menschwerdung“ bedeutet, bezieht sich auf den Einen, der keine Herrlichkeit bringt (denn Gottes Werk ist noch nicht beendet), sondern der in der Identität des geliebten Sohnes erscheint und der Christus ist, an dem Gott Wohlgefallen hat. Deshalb sagt man, dass dies „der Gefahr die Stirn bieten“ bedeutet. Das menschengewordene Fleisch ist von winziger Macht und muss große Vorsicht walten lassen^[2] und Seine Kraft ist weit entfernt von der Autorität des Vaters im Himmel; Er erfüllt nur das Amt des Fleisches, vollendet das Werk und Seinen Auftrag von Gott, dem Vater, ohne an einem anderen Werk beteiligt zu werden, und Er vollendet nur einen Teil des Werkes. Deshalb wurde Gott „der Christus“ genannt, sobald Er auf die Erde kam, das ist die enthaltene Bedeutung des Namens. Man sagt, dass das Kommen deshalb von vielen Versuchungen begleitet wird, weil nur ein Teil des Werks vollendet wird. Zudem ist der Grund, weshalb Gott, der Vater, Ihn nur „Christus“ und „geliebter Sohn“ nennt, Ihm aber nicht die ganze Herrlichkeit gegeben hat, eben weil das menschengewordene Fleisch kommt, um einen Teil des Werks zu verrichten, nicht um den Vater im Himmel zu repräsentieren, sondern vielmehr, um das Amt des geliebten Sohnes zu erfüllen. Wenn der geliebte Sohn den gesamten Auftrag vollendet, den Er Sich bereitwillig aufgebürdet hat, dann wird der Vater Ihm volle Herrlichkeit zusammen mit der Identität des Vaters geben. Man kann sagen, dass dies „der himmlische Code“ ist. Da der Eine, der ins Fleisch gekommen ist, und der Vater im Himmel Sich in zwei verschiedenen Reichen befinden, blicken Sich beide einander nur im Geiste an, wobei der Vater über den geliebten Sohn wacht, doch der Sohn den Vater nicht aus der Ferne sehen kann. Es liegt daran, dass die Funktionen, zu denen das Fleisch imstande ist, zu

winzig ist und Er eventuell jederzeit ermordet werden kann, dass man sagen kann, dass dieses Kommen mit größten Gefahren beladen ist. Das ist gleichbedeutend damit, dass Gott Seinen geliebten Sohn erneut dem Rachen des Tigers überlässt, wo Sein Leben in Gefahr ist, wobei Er Ihn an einen Ort bringt, an dem Satan am konzentriertesten ist. Selbst unter diesen unheilvollen Umständen übergab Gott Seinen geliebten Sohn trotzdem den Menschen eines Ortes voller Schmutz und Hurerei, damit sie „Ihn ins Erwachsensein bringen“. Der Grund dafür ist, dass dies die einzige Art und Weise ist, Werk Gottes passend und natürlich erscheinen zu lassen, es ist die einzige Art und Weise, um allen Wünschen von Gott, dem Vater, zu entsprechen und den letzten Teil Seines Werkes unter der Menschheit zu vollenden. Jesus tat nicht mehr, als eine Phase des Werkes von Gott, dem Vater, zu vollenden. Wegen der durch das menschengewordene Fleisch auferlegten Einschränkung und der Unterschiede im zu vollendenden Werk wusste Jesus Selbst nicht, dass es eine zweite Rückkehr zum Fleisch geben würde. Deswegen hat es kein Bibelausleger oder Prophet gewagt, klar zu prophezeien, dass Gott in den letzten Tagen erneut Mensch werden würde, das bedeutet, dass Er erneut ins Fleisch kommen würde, um den zweiten Teil Seines Werks im Fleisch auszuführen. Deshalb erkannte niemand, dass Sich Gott Selbst vor langer Zeit im Fleisch versteckt hatte. Kaum verwunderlich, denn erst, nachdem Jesus wieder auferstanden und in den Himmel aufgefahren war, nahm Er diesen Auftrag an, daher gibt es keine klare Prophezeiung über Gottes zweite Menschwerdung und sie ist für den menschlichen Geist unberechenbar. In all den vielen Büchern der Prophezeiung in der Bibel, gibt es keine Wörter, die dies deutlich erwähnen. Doch als Jesus kam, um zu wirken, hatte es bereits eine klare Prophezeiung gegeben, die besagte, dass eine Jungfrau mit einem Kind sein werde und einen Sohn gebären werde, was bedeutet, dass Er durch den Heiligen Geist empfangen wurde. Dennoch sagte Gott immer noch, dass dies unter Lebensgefahr geschah, umso wie viel mehr wäre dies also heute der Fall? Kein Wunder, dass Gott sagt, dass diese Menschwerdung Gefahren birgt, die tausendmal größer sind als jene, die im Zeitalter der Gnade entstanden. An vielen Orten hat Gott prophezeit, dass Er eine Gruppe von Überwindern im Land von Sinim gewinnen wird. Da es im Osten der Welt ist, wo Überwinder gewonnen werden sollen, ist der Platz, den Gott

während Seiner zweiten Menschwerdung betritt, somit zweifellos das Land von Sinim, genau der Ort, wo der große rote Drache zusammengerollt liegt. Dort wird Gott die Nachkommen des großen roten Drachen gewinnen, damit er gründlich besiegt und beschämt wird. Gott wird diese schwer mit Leiden belasteten Menschen erwecken, sie wachrufen, bis völlig wach sind, und sie dazu bringen, dass sie aus dem Nebel herausgehen und den großen roten Drachen ablehnen. Sie werden aus ihrem Traum erwachen, den großen roten Drachen als das erkennen, was er wirklich ist, sie werden fähig werden, Gott ihr ganzes Herz zu geben, sich aus der Unterdrückung der dunklen Mächte erheben, im Osten der Welt aufstehen und zu Gottes Beweis des Sieges zu werden. Nur so wird Gott Herrlichkeit erlangen. Allein aus diesem Grund brachte Gott das Werk, das in Israel zu Ende kam, zu dem Land, wo der große rote Drache zusammengerollt liegt. Und fast zweitausend Jahren nach Seinem Weggang ist Er erneut ins Fleisch gekommen, um das Werk des Zeitalters der Gnade weiterzuführen. Für das bloße Auge des Menschen, leitet Gott im Fleisch ein neues Werk ein. Doch aus Gottes Sicht führt Er das Werk des Zeitalters der Gnade weiter, doch erst nach einer Zwischenherrschaft von einigen tausend Jahren, und nur mit einem Wechsel des Ortes und des Programms Seines Werks. Obwohl das Abbild, das der Körper des Fleisches im heutigen Werk angenommen hat, sich von Jesus völlig zu unterscheiden scheint, entstammen Sie vom selben Wesen und von derselben Wurzel und Sie kommen von derselben Quelle. Sie haben vielleicht viele äußerliche Unterschiede, aber die inneren Wahrheiten Ihres Werks, sind komplett identisch. Schließlich sind die Zeitalter so unterschiedlich wie Tag und Nacht. Wie kann Gottes Werk also einem unveränderlichen Muster folgen? Oder wie können sich unterschiedliche Phasen Seines Werks gegenseitig in die Quere kommen?

Jesus nahm die Erscheinung eines Juden an, kleidete Sich den Juden entsprechend und wuchs mit jüdischem Essen auf. Das ist Sein normaler menschlicher Aspekt. Die heutige Menschwerdung nimmt jedoch die Form eines Bürgers in Asien an und wächst in der Nation des großen roten Drachen auf. Das steht mit dem Ziel von Gottes Menschwerdung keineswegs im Widerspruch. Sie vervollständigen sich eher und

bringen die wahre Bedeutung von Gottes Menschwerdung zu einem vollständigeren Abschluss. Da die Menschwerdung als „Menschensohn“ oder „der Christus“ bezeichnet wird, kann über das Äußerliche des heutigen Christus nicht auf gleiche Weise von Jesus Christus gesprochen werden. Dieses Fleisch wird schließlich „Menschensohn“ genannt und ist die Erscheinung eines Körpers aus Fleisch. Jede Phase von Gottes Werk umfasst eine Bedeutung beachtlicher Tiefe. Der Grund, warum Jesus vom Heiligen Geist empfangen wurde, war, weil Er die Sünder erlösen sollte. Er musste frei von Sünde sein. Doch erst am Ende, als Er dazu gezwungen wurde, das Abbild des sündhaften Fleisches zu werden und die Sünden der Sünder auf sich nahm, rettete Er sie vom verwünschten Kreuz, das Kreuz, mit dem Gott die Menschheit züchtigte. (Das Kreuz ist Gottes Werkzeug zum Verfluchen und Züchtigen der Menschen; immer wenn Verfluchung und Züchtigung erwähnt werden, bezieht es sich spezifisch auf die Sünder.) Das Ziel war, es so zu gestalten, dass alle Sünder Buße tun würden, und sie mithilfe der Kreuzigung dazu zu bringen, ihre Sünden zu beichten. Sprich, zum Zweck der Erlösung der ganzen Menschheit, wurde Gott in einem Körper aus Fleisch Mensch, der vom Heiligen Geist empfangen wurde, und nahm Selbst die Sünden der ganzen Menschheit auf sich. In gängiger Sprache beschrieben bot er einen heiligen Körper aus Fleisch im Tausch gegen alle Sünder an, was dem entspricht, dass Jesus als „Sündopfer“ vor Satan gestellt wurde, um Satan zu „ersuchen“, die gesamte unschuldige Menschheit zu nehmen, die er zertrampelt hatte, und sie Gott zurückzugeben. Deshalb war die Empfängnis durch den Heiligen Geist für die Durchführung dieser Phase des Werks der Erlösung erforderlich. Das war eine notwendige Bedingung, ein „Friedensabkommen“ in der Schlacht zwischen Gott, dem Vater, und Satan. Deshalb wurde diese Phase des Werks erst nach der Übergabe Jesu an Satan vollendet. Gottes Werk der Erlösung hat jedoch heute bereits eine Herrlichkeit von bisher beispiellosem Ausmaß erreicht und Satan hat keinen weiteren Vorwand, Forderungen zu stellen, somit muss Gott nicht mehr durch den Heiligen Geist empfangen werden, um Mensch zu werden. Da Gott inhärent heilig und unschuldig ist, ist Gott bei dieser Menschwerdung nicht mehr der Jesus des Zeitalters der Gnade. Dennoch wird Er noch immer wegen des Willens von Gott, dem Vater, Mensch und um die Wünsche von Gott, dem Vater, zur Vollendung zu bringen. Könnte

das keine unsinnige Art sein, die Dinge zu erklären. Muss die Menschwerdung Gottes einem vorgegebenen Regelwerk entsprechen?

Viele Menschen suchen in der Bibel nach Beweisen, in der Hoffnung, eine Prophezeiung hinsichtlich Gottes Menschwerdung zu finden. Wie kann der Mensch, mit seinen verwirrten und zusammenhanglosen Gedanken, wissen, dass Gott vor langer Zeit damit aufgehört hat, an der Bibel zu „wirken“ und über ihre Begrenzungen „hinausgesprungen“ ist, um mit Lust und Appetit das Werk, das Er lange vorausgeplant hatte, jedoch dem Menschen nie davon erzählt hat, zu tun? Den Menschen fehlt es zu sehr an Verstand. Nach der kleinsten Kostprobe von Gottes Disposition betreten sie eine Bühne und sitzen in völliger Lässigkeit in einem exquisiten „Rollstuhl“, um Gottes Werk zu inspizieren. Sie gehen sogar so weit, dass sie anfangen, Gott mit bombastischem und weitschweifendem Gerede über alles unter der Sonne zu belehren. So mancher „alte Mann“ mit Lesebrille öffnet, während er seinen Bart streichelt, die vergilbten Seiten des „alten Almanachs“ (Bibel), den er sein Leben lang gelesen hat. Mit gemurmelten Worten und Augen, die vor Geist zu blitzen scheinen wendet er sich mal der Offenbarung, mal dem Buch des Daniel und mal dem Buch des Jesaja zu, das jedem so wohl bekannt ist. Er starrt auf Seite um Seite, dicht bedruckt mit winzigen Worten, liest in Stille und sein Gehirn dreht sich unaufhörlich. Plötzlich hört die Hand auf, den Bart zu streicheln und beginnt damit, an ihm zu ziehen. Ab und zu kann man ein Geräusch vernehmen, wie Barthaare ausgerissen werden. Ein derart ungewöhnliches Verhalten überrascht einen. „Warum von solch einer Gewalt Gebrauch machen? Über was ist er so wütend?“ Wenn wir den alten Mann noch mal betrachten, sehen wir, dass sich seine Augenbrauen jetzt sträuben. Die Haare der silbrigen Brauen sind herabgesunken wie Gänsefedern, genau zwei Zentimeter über den Augenlidern des alten Mannes angekommen, wie zufällig und doch so perfekt, während der alte Mann weiterhin mit seinen Augen an den Seiten, die wie verschimmelt aussehen, klebt. Nachdem er einige Male die gleichen Seiten durchgegangen ist, kann er nicht anders, als aufzuspringen, und er beginnt zu plappern, als plauderte^[3] er mit jemandem, aber der von seinen Augen ausstrahlende Glanz hat den Almanach nicht verlassen. Plötzlich verdeckt er die aktuelle Seite und wendet sich

an „eine andere Welt.“ Seine Bewegungen sind so hastig^[4] und angsteinflößend, dass sie die Leute fast völlig überraschen. In diesem Moment wird die Maus, die aus ihrem Loch herausgekommen war und gerade begann, sich während seines Schweigens so entspannt zu fühlen, dass sie sich frei bewegen konnte, von seinen unerwarteten Bewegungen derart verängstigt, dass sie geschwinde zurück in das Loch rennt und in diesem wie in einer Staubwolke verschwindet, um nie mehr zu erscheinen. Und nun nimmt die bewegungslose linke Hand des alten Mannes die zeitweise eingestellte Bewegung des Auf- und Abstreichens des Bartes wieder auf. Er bewegt sich von seinem Platz weg und lässt das Buch auf dem Schreibtisch. Der Wind kommt durch einen Riss in der Tür und das offene Fenster rein und bläst unbarmherzig das Buch zu und dann wieder auf. Der Schauplatz hat eine unbeschreibliche Verlorenheit an sich und außer dem vom Wind verursachten Rascheln der Buchseiten, scheint die gesamte Schöpfung in Stille verfallen zu sein. Er, mit auf dem Rücken verschränkten Händen, geht im Zimmer auf und ab, hält mal inne, geht mal weiter, schüttelt hin und wieder seinen Kopf und scheint in seinem Mund die Worte zu wiederholen: „Oh! Gott! Würdest Du das wirklich tun?“ Hin und wieder sagt er auch mit einem Nicken: „Oh Gott! Wer kann Dein Werk begreifen? Ist es nicht schwer, Deine Fußspuren zu suchen? Ich glaube, dass Du keine Dinge tust, um ohne guten Grund Ärger zu machen.“ Jetzt zieht der alte Mann seine Augenbrauen eng zusammen und kneift seine Augen zu, zeigt einen beschämten Blick und auch einen äußerst schmerz erfüllten Ausdruck, als wäre er kurz davor, eine langsame und wohlüberlegte Berechnung anzustellen. Armer alter Mann! Sein ganzes Leben gelebt zu haben und dann „unglücklicherweise“ so spät am Tage auf diese Angelegenheit zu stoßen. Was kann man dagegen tun? Auch ich bin ratlos und machtlos, irgendetwas zu tun. Wer hat seinen alten Almanach im Alter vergilben lassen? Wer hat seinen Bart und seine Brauen unerbittlich die verschiedenen Stellen seines Gesichts schneeweiß werden lassen? Es ist als stünden seine Barthaare für seine Qualifikationen. Wer hätte je gedacht, dass der Mensch bis zu einem Ausmaß töricht werden könnte, dass er nach Gottes Anwesenheit in einem alten Almanach suchen würde? Wie viele Seiten kann ein alter Almanach haben? Kann er wirklich mit vollständiger Genauigkeit alle Taten Gottes festhalten? Wer wagt es, das zu garantieren?

Dennoch denkt der Mensch tatsächlich daran, Gottes Erscheinen zu suchen und versucht Gottes Willen zu erfüllen, indem er Worte übermäßig zergliedert und Haare spaltet^[5], in der Hoffnung, dadurch in das Leben einzutreten. Ist der Versuch, das Leben auf diese Weise zu betreten, so einfach, wie es klingt? Ist das nicht eine falsche Logik der absurd widersinnigsten Art? Findest du das nicht lachhaft?

Fußnote(n):

1. „Unsicher“ verweist darauf, dass Menschen keine klare Einsicht in Gottes Werk haben.
2. „Ist von winziger Macht und muss große Vorsicht walten lassen“ verweist darauf, dass die Schwierigkeiten des Fleisches zu zahlreich sind, und das getane Werk zu eingeschränkt ist.
3. „Plaudern“ ist eine Metapher für das hässliche Gesicht von Menschen, wenn sie in Gottes Werk nachforschen.
4. „Hastig“ bezieht sich auf die eifrigen, hastigen Bewegungen des „alten Mannes“, wenn er in der Bibel sucht.
5. „Übermäßig zergliedern und Haare spalten“ wird angewandt, um die Experten in Irrtümern zu verspotten, die über Worte Haare spalten, aber nicht die Wahrheit suchen oder das Werk des Heiligen Geistes nicht kennen.

Werk und Eintritt (7)

Der Mensch hat bis heute gebraucht, um zu realisieren, dass das, was dem Menschen fehlt, nicht nur die Versorgung spirituellen Lebens und die Erfahrung Gott zu kennen ist, sondern, was noch wichtiger ist, die Veränderungen seiner Disposition. Aufgrund der völligen Unwissenheit des Menschen über die Geschichte und die alte Kultur der Menschheit, haben sie nicht die geringste Kenntnis über Gottes Werk. Alle Menschen hoffen, dass der Mensch tief in seinem Herzen mit Gott verbunden sein kann, da jedoch das Fleisch des Menschen überaus verdorben ist, sowohl wie betäubt als auch stumpfsinnig, hat dies dazu geführt, dass er überhaupt nichts von Gott weiß kennt. Gott kommt am heutigen Tag mit der Absicht unter die Menschen, ihre Gedanken und Geister, die sie seit Jahrmillionen haben, zu verwandeln sowie das Bild Gottes in ihren Herzen, das sie seit Jahrmillionen haben. Bei dieser Gelegenheit wird Er den Menschen vollkommen machen. Sprich, durch das Wissen des Menschen wird Er die Art und

Weise, mit der sie Ihn erfahren und ihre Gesinnung Ihm gegenüber verändern, damit ihr Wissen über Gott von einem reinen Zustand aus beginnen kann und ihre Herzen dadurch erneuert und verwandelt werden. Handlung und Disziplin sind die Mittel, während Eroberung und Erneuerung die Ziele sind. Seit jeher ist es Gottes Absicht gewesen die abergläubischen Gedanken, die der Mensch über den wagen Gott pflegt, zu verdrängen und in letzter Zeit ist dies zu einer dringenden Angelegenheit für Ihn geworden. Ich möchte, dass alle Menschen in Anbetracht dieser Situation weit vorausschauen. Verändert ihr, wie jede Person erfährt, damit die dringende Absicht Gottes bald umgesetzt werden kann und damit der letzte Abschnitt Gottes Arbeit auf Erden erfolgreich beendet werden kann. Zeigt eure Loyalität, so wie ihr es sollt und besänftigt Gottes Herz ein letztes Mal. Ich hoffe, dass keine der Brüder und Schwestern sich dieser Verantwortung entziehen oder nur so tun als ob. Dieses Mal kommt Gott im Fleisch mit einer Einladung und im Licht der Beschaffenheit der Menschen. Sprich, Er kommt, um dem Menschen das zu bringen, was er braucht. Er wird allen Menschen, gleich welchen Kalibers oder welcher Art, ermöglichen, das Wort Gottes zu sehen und ihm durch Sein Wort ermöglichen, die Existenz und Erscheinung Gottes zu erkennen und ihre Vervollkommnung durch Gott zu akzeptieren. Sein Wort wird die Gedanken und Auffassungen des Menschen verändern, damit das wahre Angesicht Gottes fest im Herzen des Menschen verwurzelt wird. Das ist Gottes einziger Wille auf Erden. Egal wie groß die Natur des Menschen ist, wie armselig, das Wesen des Menschen ist oder wie sich der Mensch in der Vergangenheit verhalten hat, Gott achtet nicht darauf. Er hofft nur für den Menschen, dass er das Bild, das er von Gott im Herzen trägt, völlig erneuert und dass er das eigentliche Wesen der Menschheit erfährt und sich dadurch die ideologische Anschauung des Menschen verändert. Er hofft, dass der Mensch dazu fähig ist, sich innig nach Gott zu sehnen und Ihm ewige Verbundenheit entgegenbringt. Dies ist alles, was Gott vom Mensch verlangt.

Das Wissen alter Kultur und Geschichte, das sich über mehrere tausend Jahre erstreckt, hat das Denken und die Auffassungen des Menschen sowie seine mentale Einstellung so fest verschlossen, sodass diese undurchdringlich und nicht biologisch

abbaubar^[1] geworden sind. Die Menschen leben in der achtzehnten Ebene der Hölle, als wären sie von Gott in die Kerker verbannt worden, um niemals das Licht zu erblicken. Feudales Denken hat die Menschen derartig unterdrückt, dass sie kaum atmen können und ersticken. Sie haben nicht die geringste Kraft und ertragen es einfach fortdauernd ... Noch nie hat es irgendjemand gewagt, für Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit zu kämpfen oder sich dafür zu erheben; die Menschen leben einfach ein Leben, das schlimmer als das eines Tieres ist, unter den Schlägen und dem Missbrauch feudaler Ethik, Tag für Tag und Jahr um Jahr. Der Mensch hat nie daran gedacht Gott zu suchen, um Glückseligkeit auf Erden zu genießen. Es ist, als wäre der Mensch niedergeschlagen worden, wie gefallene Herbstblätter, verwittert und braun verfärbt. Die Menschen haben vor langer Zeit ihre Erinnerung verloren und leben hilflos in der Hölle, die „menschliche Welt“ genannt wird. Dort warten sie auf die Ankunft des jüngsten Tages, auf dass sie gemeinsam mit der Hölle zugrunde gehen, als wäre der jüngste Tag, nach dem sie sich sehnen, der Tag, an dem sie erholsamen Frieden genießen sollten. Feudale Ethik hat das Leben des Menschen in den „Hades“ gebracht und die Widerstandskraft des Menschen weiter geschwächt. Verschiedene Arten der Unterdrückung haben den Menschen dazu gezwungen, tiefer in den Hades und weiter weg von Gott zu fallen. Nunmehr ist Gott ein völliger Fremder für den Menschen gewesen und der Mensch hastet noch immer, um Ihn zu meiden, wenn sie sich treffen. Der Mensch beachtet Ihn nicht und isoliert Ihn, als hätte der Mensch Ihn vorher noch nie gekannt oder gesehen. Dennoch hat Gott während der ganzen langen Reise des menschlichen Lebens auf den Menschen gewartet und dabei niemals Seine unbändige Wut gegen ihn geschleudert. Er hat nur still darauf gewartet, ohne ein Wort zu sagen, dass der Mensch bereut und noch einmal von vorne beginnt. Gott kam vor langer Zeit in die menschliche Welt und Er erduldet dasselbe Leid wie die Menschen. Er hat mit den Menschen viele Jahre lang gelebt und niemand hat Seine Existenz entdeckt. Gott erträgt nur schweigend das Elend der Schädlichkeit in der menschlichen Welt, während Er das Werk ausführt, das Er persönlich mitbrachte. Er erträgt es weiterhin für den Willen von Gott dem Vater und für die Bedürfnisse der Menschheit, Er unterzieht Sich Leid, das der Mensch sie nie zuvor erfahren hat. Vor dem Menschen, hat Er ihm still gedient und Sich Selbst

erniedrigt, Gott dem Vater und den Bedürfnissen der Menschheit zuliebe. Die Kenntniss alter Kulturen hat den Menschen leise von der Gegenwart Gottes gestohlen und übergab den Menschen dem König der Teufel und seinen Söhnen. Die Vier Bücher und Fünf Klassiker^[a] haben das Denken und die Konzepte des Menschen in ein weiteres Zeitalter des Aufstands geführt. Sie haben den Menschen dazu gebracht, weiterhin jene anzubeten, die die Bücher und Klassiker schrieben und ihre Vorstellungen von Gott gefördert. Der König der Teufel vertrieb Gott herzlos aus dem Herzen des Menschen, ohne dass dieser es bemerkte, während er schadenfroh das Herz des Menschen einnahm. Seitdem war der Mensch von einer hässlichen und bösen Seele mit dem Gesicht des Königs der Teufel besessen. Ein Hass gegen Gott füllte ihre Brust und die Boshaftigkeit des Königs der Teufel verbreitete sich Tag für Tag im Menschen, bis der Mensch völlig aufgezehrt war. Der Mensch hatte kein bisschen Freiheit mehr und keine Möglichkeit, sich aus der Verstrickung des Königs der Teufel zu befreien. Er hatte keine andere Wahl als an Ort und Stelle gefangen genommen zu werden, sich zu ergeben und in seiner Gegenwart unterwürfig niederzufallen. Er pflanzte vor langer Zeit den Samen des Tumors des Atheismus im jungen Herzen des Menschen und lehrte dem Menschen Trugschlüsse wie „lerne von Wissenschaft und Technik, verwirkliche die Vier Modernisierungen, es gibt keinen Gott auf der Welt.“ Nicht nur das, er verkündete mehrfach „Lasst uns durch unsere fleißige Arbeit ein wunderschönes Heimatland aufbauen“ und verlangte von allen, von Kindheit an, bereit zu sein ihrem Land zu dienen. Der Mensch wurde ohne es zu merken vor ihn gebracht und er rechnete es sich ohne zu zögern als Verdienst an (mit Bezug auf Gott, der die ganze Menschheit in Seinen Händen hält). Niemals hatte er irgendein Schamgefühl. Außerdem nahm er Gottes Menschen schamlos in seinem Haus gefangen, während er wie eine Maus auf den Tisch sprang und die Menschen dazu brachte, ihn als Gott anzubeten. Solch ein Schurke ist er! Er schreit derart schockierende Skandale aus: „Es gibt auf der Welt keinen Gott. Der Wind ist ein Naturgesetz. Der Regen ist Feuchtigkeit, die kondensiert und in Tropfen zur Erde fällt. Ein Erdbeben ist das Rütteln der Erdoberfläche durch geologische Veränderungen. Dürre kommt von Trockenheit in der Luft, verursacht durch eine nukleonische Zerrüttung auf der Oberfläche der Sonne. Das sind

Naturphänomene. Welcher Teil davon ist eine Handlung Gottes?“ Es gibt sogar solche, die Behauptungen wie die folgende ausrufen, Behauptungen, die nicht geäußert werden sollten: „Der Mensch entwickelte sich aus urtümlichen Affen und die heutige Welt geht aus einer Folge primitiver Gesellschaften hervor, was vor ungefähr einem Äon seinen Anfang hatte. Ob ein Land gedeiht oder fällt, wird durch die Hand seines Volkes entschieden.“ Im Hintergrund hat er den Menschen falsch herum an die Wand gehängt und stellt ihn auf Tische, damit er verehrt und angebetet wird. Während er ausschreit: „Es gibt keinen Gott“ betrachtet er sich selbst als Gott und schiebt Gott unaufhaltsam über den Rand der Erde. Er steht an Gottes Platz und verhält sich wie der König der Teufel. Wie absolut lächerlich! Er bringt einen dazu, von einer giftigen Feindseligkeit aufgezehrt zu werden. Es scheint, als wäre Gott sein geschworener Feind und dass Gott mit ihm unvereinbar ist. Er intrigiert Gott zu verjagen, während er unbestraft und auf freiem Fuß ist.^[2] Solch ein König der Teufel ist er! Wie könnten wir seine Existenz tolerieren? Er wird nicht ruhen, bis er nicht die Arbeit Gottes gestört und sie in Fetzen und völligen Trümmern hinterlassen hat,^[3] als wollte er sich Gott bis zum Ende widersetzen, bis entweder der Fisch stirbt oder das Netz aufreißt. Er widersetzt sich Gott absichtlich und kommt immer näher. Sein widerwärtiges Gesicht wurde schon vor langer Zeit komplett entblößt und ist nun zerschrammt und zerschlagen,^[4] in einem furchtbaren Zustand. Trotzdem gibt er in seinem Hass zu Gott nicht nach, als wüsste er, dass er Gott mit einem Happs vollständig verschlingen könnte, um den Hass in seinem Herzen zu erleichtern. Wie könnten wir ihn, diesen verhassten Feind Gottes, tolerieren! Nur seine Vernichtung und völlige Auslöschung wird unseren Lebenswunsch verwirklichen. Wie kann es ihm gestattet werden weiterhin zügellos umher zurennen? Er hat den Menschen in einem derartigen Ausmaß verdorben, dass der Mensch die Himmelssonne nicht kennt und abgetötet und abgestumpft wird. Der Mensch hat den normalen Menschenverstand verloren. Warum nicht unser ganzes Wesen opfern, um es zu vernichten und zu verbrennen, damit alle Sorgen um die Zukunft beseitigt werden und um zu ermöglichen, dass Gottes Werk eher beispiellosen Glanz erreicht? Diese Bande von Schurken ist unter die Menschen gekommen und hat absolute Unrast und Aufruhr verursacht. Sie haben alle Menschen an den Rand eines Abgrunds getrieben

und heimlich geplant sie hinunterzustoßen, damit sie in Stücke zerschmettern und sie ihre Leichen verschlingen können. Sie hoffen vergeblich Gottes Plan zu zerrütten und mit Gott in einem Hasardspiel zu wetteifern.^[5] Das ist keineswegs einfach! Das Kreuz ist immerhin bereit für den König der Teufel, der den aller schrecklichsten Verbrechen schuldig ist. Gott gehört nicht ans Kreuz und hat es bereits dem Teufel überlassen. Gott trat vor langer Zeit siegreich hervor und empfindet wegen der Sünden der Menschheit kein Leid mehr. Er wird der ganzen Menschheit Erlösung bringen.

Von oben bis unten und von Anfang bis Ende hat Satan Gottes Werk gestört und Ihm zuwidergehandelt. Das ganze Gerede von altem Kulturerbe, wertvollem Wissen über alte Kultur, Lehren des Taoismus und Konfuzianismus und konfuzianischen Klassikern und feudalen Riten haben den Menschen in die Hölle verfrachtet. Fortgeschrittene, moderne Wissenschaft und Technologie, sowie entwickelte Industrie, Agrikultur und Geschäftswesen werden nirgendwo gesehen. Er betont eher die feudalen Riten, die von den urtümlichen Affen verbreitet wurden, um die Arbeit Gottes bewusst zu zerrütten, zu bekämpfen und zu zerstören. Nicht nur, dass er den Menschen bis zum heutigen Tag heimgesucht hat, sondern er will den Menschen auch voll und ganz aufzehren.^[6] Die Lehren der Ethik des feudalen Kodex und das Weitergeben des Wissens der altertümlichen Kultur, haben den Menschen seit langem infiziert und die Menschen in große und kleine Teufel verwandelt. Es gibt nur wenige, die Gott bereitwillig empfangen und das Kommen Gottes jubelnd willkommen heißen würden. Das Angesicht des Menschen ist von Mord erfüllt und Tod liegt überall in der Luft. Sie wollen Gott aus diesem Land vertreiben; mit Messern und Schwertern in der Hand, formieren sie sich zur Schlachtordnung, um Gott zu vernichten. Idole werden im ganzen Land des Teufels verbreitet, wo dem Mensch unaufhörlich beigebracht wird, dass es keinen Gott gibt. Dieses Land durchdringt ein widerlicher Gestank von brennendem Papier und Weihrauch, der erstickend dicht ist. Es scheint der Geruch von Schlamm zu sein, der aufgeworfen wird, wenn eine Schlange sich windet und ringelt; er ist so stark, dass der Mensch nicht anders kann, als sich zu übergeben. Abgesehen davon, kann man das leise Singen der Schriften böser Dämonen vernehmen. Diese Laute scheinen von

weit her aus der Hölle zu kommen und der Mensch kann es nicht vermeiden, dass es ihm eiskalt den Rücken hinunterläuft. Überall in diesem Land werden Idole in allen Farben des Regenbogens platziert und verwandeln das Land in eine Welt der Sinnesfreuden, während der König der Teufel boshaft weiter lacht, als hätte sein böser Plan funktioniert. Der Mensch bemerkt dabei überhaupt nichts, noch weiß der Mensch, dass der Teufel ihn bereits derart verdorben hat, dass er bewusstlos geworden ist und bezwungen wurde. Er will auf einen Schlag alles an Gott auslöschen und Ihn abermals schänden und ermorden; er beabsichtigt, Sein Werk niederzureißen und zu stören. Wie könnte er es erlauben, Gott auf den gleichen Status zu setzen? Wie kann er tolerieren, dass Gott in seine Arbeit unter der Menschen auf Erden „eingreift“? Wie kann er es zulassen, dass Gott sein widerwärtiges Gesicht entblößt? Wie kann er es zulassen, dass Gott seine Arbeit zerrüttet? Wie kann dieser vor Wut rasende Teufel zulassen, dass Gott Kontrolle über seinen kaiserlichen Gerichtshof auf Erden hat? Wie könnte er bereitwillig seine Niederlage gestehen? Seine widerliche Haltung, so wie sie ist, ist enthüllt worden, folglich weiß man selbst nicht, ob man lachen oder weinen soll und es ist wahrhaftig schwierig von ihm zu sprechen. Ist das nicht sein Wesen? Mit seiner hässlichen Seele glaubt er immer noch, dass er ungeheuerlich schön ist. Diese Bande von Komplizen!^[7] Sie kommen unter die Sterblichen um sich dem Vergnügen hinzugeben und Verwirrung zu stiften. Ihre Störung verursacht Wankelmuth in der Welt und bringt Panik in das Herz des Menschen. Sie haben so viel mit dem Menschen gespielt, sodass seine Erscheinung zu der eines unmenschlichen Getiers des Feldes geworden ist, überaus hässlich, und dessen letzte Spur des ursprünglichen heiligen Menschen verloren gegangen ist. Darüber hinaus wünschen sie sogar die Hoheitsgewalt auf Erden zu übernehmen. Sie verhindern Gottes Werk so sehr, dass es kaum einen Zentimeter vorankommen kann, und sie schotten den Menschen so eng ab wie durch Wände aus Kupfer und Stahl. Sie haben so viele Sünden begangen und so viel Ärger verursacht, mit was anderem könnten sie dann rechnen, als auf die Züchtigung zu warten? Dämonen und böse Geister sind auf der Erde Amok gelaufen und haben den Willen und die mühselige Arbeit Gottes abgeriegelt und dadurch unzugänglich gemacht. Welch eine Todsünde! Wie könnte Gott nicht besorgt sein? Wie könnte Gott nicht zornig sein? Sie verursachen ernsthafte

Behinderung und Widerstand für Gottes Arbeit. Zu aufständisch! Diese großen und kleinen Dämonen sind durch die Kraft des mächtigeren Teufels sogar überheblich geworden und fangen an Wellen zu schlagen. Sie widersetzen sich vorsätzlich der Wahrheit, obwohl sie sich ihr deutlich bewusst sind. Söhne der Rebellion! Nun, da ihr König der Hölle den königlichen Thron bestiegen hat, scheint es, als seien sie selbstgefällig geworden und behandeln alle anderen mit Verachtung. Wie viele suchen nach der Wahrheit und folgen der Rechtschaffenheit? Sie sind alles Bestien, wie Schweine und Hunde, die eine Bande von stinkenden Fliegen in einem Misthaufen führen, um mit ihrem Kopf zu wackeln und Verwirrung zu stiften.^[8] Sie glauben, dass ihr König der Hölle der oberste aller Könige ist, ohne zu erkennen, dass sie nichts weiter als Fliegen auf Fäulnis sind. Nicht nur das, sie machen beleidigende Bemerkungen zu Gottes Existenz, wobei sie auf ihre Schweine und Hunde von Eltern vertrauen. Als winzige Fliegen glauben sie, dass ihre Eltern so groß wie Zahnwale seien.^[9] Erkennen sie nicht, dass sie winzig sind, doch ihre Eltern unreine Schweine und Hunde sind, die Hunderte von Millionen Mal größer sind als sie? Sie sind sich ihrer eigenen Niedrigkeit nicht bewusst und laufen auf der Grundlage des verfaulten Gestanks dieser Schweine und Hunde Amok und haben die Wahnidee zukünftige Generationen zu zeugen. Das ist absolut schamlos! Mit grünen Federn auf ihren Rücken (das bezieht sich auf ihre Behauptung an Gott zu glauben), fangen sie an arrogant zu werden und prahlen überall mit ihrer eigenen Schönheit und Attraktivität, wobei sie insgeheim ihre Unreinheiten auf den Menschen werfen. Sie sind sogar eingebildet, als könnte ein paar regenbogenfarbener Flügel ihre eigenen Unreinheiten verstecken, und hierdurch bringen sie ihre Unterdrückung in die Existenz des wahren Gottes ein (das bezieht sich auf die eigentliche Geschichte der religiösen Welt). Der Mensch ahnt nicht, dass obwohl die Flügel der Fliege bezaubernd sind, sie trotz allem nicht mehr als eine winzige Fliege ist, die verdreckt und mit Keimen übersät ist. Aufgrund ihrer Schweine und Hunde von Eltern, rennen sie mit überwältigender Grausamkeit über das ganze Land Amok (das bezieht sich auf die religiösen Amtsträger, die Gott anhand der starken Unterstützung des Landes verfolgen und so den wahren Gott und die Wahrheit verraten). Es ist, als wären die Geister der jüdischen Pharisäer zusammen mit Gott zu der Nation des großen

roten Drachen zurückgekehrt, in ihr altes Nest zurückgekehrt. Sie haben noch eine Runde der Verfolgung begonnen und nehmen ihre Arbeit von vor mehreren tausend Jahren zuvor wieder auf. Es ist sicher, dass diese Gruppe degenerierter Menschen am Ende auf der Erde zugrunde gehen wird. Es scheint, dass die unreinen Geister nach mehreren Jahrtausenden, sogar noch listiger und durchtriebener geworden sind. Sie denken unaufhörlich an Methoden um Gottes Arbeit insgeheim zu untergraben. Sie sind verschlagen und hinterlistig und wollen in ihrem Heimatland die Tragödie von vor mehreren tausend Jahren wiederholen. Das treibt Gott fast dazu einen lauten Schrei auszustoßen und Er kann Sich Selbst kaum davon abhalten zum dritten Himmel zurückzukehren, um sie alle zu vernichten. Damit der Mensch Gott lieben kann, muss er sowohl Seinen Willen und Seine Freude und Sorge verstehen, als auch das, was Er verabscheut. Diese wird den Eintritt des Menschen besser voranbringen. Je schneller der Eintritt des Menschen, desto zufriedener ist Gottes Herz; je klarer die Urteilskraft des Menschen über den König der Teufel, umso näher wird der Mensch zu Gott hingezogen, damit Sein Wunsch erfüllt werden kann.

Fußnote(n):

1. „Nicht abbaubar“ ist hier als Satire gedacht, mit der Bedeutung, dass die Menschen in ihrem Wissen, ihrer Kultur und ihrer spirituellen Einstellung starr sind.
2. „Unbestraft und auf freiem Fuß ist“ verweist darauf, dass der Teufel rasend wird und Amok läuft.
3. „In Fetzen und völligen Trümmern“ bezieht sich darauf, wie das gewalttätige Verhalten des Teufels untragbar ist.
4. „Zerschrammt und Zerschlagen“ bezieht sich auf das hässliche Gesicht des Königs der Teufel.
5. „Hasardspiel“ ist eine Metapher für die hinterhältigen, dunklen Pläne des Teufels. Es wird spöttisch verwendet.
6. „Aufzehren“ bezieht sich auf das gewalttätige Verhalten des Königs der Teufel, das die gesamte Menschheit ausplündert.
7. „Komplizen“ sind von der gleichen Art wie „eine Bande von Ganoven“.

8. „Verwirrung stiften“ bezieht sich darauf, wie die Menschen, die dämonisch sind, Amok laufen, das Werk Gottes behindern und sich diesem widersetzen.

9. „Zahnwal“ wird spöttisch verwendet. Es ist eine Metapher dafür, dass Fliegen so klein sind, dass Schweine und Hunde ihnen so groß wie Wale erscheinen.

a. Die Vier Bücher und Fünf Klassiker sind maßgebliche Bücher des Konfuzianismus in China.

Werk und Eintritt (8)

Ich habe so oft gesagt, dass Gottes Werk der letzten Tage vollbracht wird, um den Geist jedes Menschen umzuwandeln, die Seele jedes Menschen zu ändern, damit sein Herz, das ein großes Trauma erlitten hat, reformiert wird, wodurch seine Seele gerettet wird, die vom Bösen zutiefst verletzt wurde. Es dient dazu, die Geister der Menschen zu erwecken, ihre kalten Herzen aufzutauen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich zu regenerieren. Dies ist Gottes größter Wunsch. Lass das Gerede darüber beiseite, wie erhaben und tiefgründig das Leben und die Erfahrungen des Menschen sind. Wenn die Herzen der Menschen erweckt wurden, wenn sie aus ihren Träumen wachgerufen wurden und sehr wohl den Schaden verstehen, der durch den großen roten Drachen verursacht wurde, dann wird das Werk von Gottes Amt vollendet worden sein. Der Tag, an dem Gottes Werk beendet ist, ist auch der Tag, an dem der Mensch offiziell den richtigen Weg des Glaubens an Gott betritt. Zu diesem Zeitpunkt wird Gottes Amt beendet sein: Das Werk des Fleisch gewordenen Gottes wird komplett vollendet sein, und der Mensch wird offiziell damit beginnen, die Pflicht zu erfüllen, die er erfüllen sollte – er wird sein Amt ausführen. Dies sind die Schritte von Gottes Werk. Deshalb solltet ihr auf Grundlage der Kenntnis dieser Dinge euren Weg zum Eintritt ertasten. Das alles solltet ihr verstehen. Der Eintritt des Menschen wird sich nur verbessern, wenn Veränderungen tief in seinem Herzen stattgefunden haben, denn Gottes Werk ist die vollständige Errettung des Menschen – des Menschen, der erlöst wurde, der noch immer unter den Mächten der Dunkelheit lebt und der sich selbst nie wachgerüttelt hat – aus diesem Versammlungsort der Dämonen; es dient dazu, dass der Mensch von

Jahrtausenden der Sünde befreit und von Gott geliebt werden kann; damit der große rote Drache vollkommen niedergeschlagen werden kann, um Gottes Königreich zu errichten und Gottes Herz eher Ruhe zu schenken. Es dient dazu, dem Hass, der eure Brust anschwellen lässt, ohne Vorbehalt freien Lauf zu lassen, diese verschimmelten Keime auszurotten, euch zu erlauben, diesen Lebensabschnitt zu verlassen, der sich nicht von dem eines Ochsen oder Pferdes unterscheidet, nicht länger ein Sklave zu sein, nicht länger vom großen roten Drachen hemmungslos zertrampelt oder herumkommandiert zu werden. Ihr werdet dieser gescheiterten Nation nicht mehr angehören, werdet nicht mehr zu dem abscheulichen großen roten Drachen gehören und werdet nicht länger von ihm versklavt werden. Das Dämonennest wird von Gott sicher in Stücke gerissen werden und ihr werdet an Gottes Seite stehen – ihr gehört zu Gott und nicht zu diesem Imperium von Sklaven. Gott hat diese dunkle Gesellschaft seit langem bis auf die Knochen verabscheut. Er knirscht mit Seinen Zähnen, erpicht, Seine Füße auf diese boshafte, abscheuliche alte Schlange zu setzen, auf dass sie sich nie wieder erheben möge und den Menschen nie wieder missbrauchen wird. Er wird ihre Handlungen der Vergangenheit nicht entschuldigen, Er wird ihren Betrug am Menschen nicht tolerieren und Er wird mit ihr für jede einzelne ihrer Sünden im Laufe der Jahrhunderte abrechnen. Gott wird diesen Rädelsführer alles Bösen^[1] nicht im Mindesten ungeschoren davonkommen lassen, Er wird ihn ganz und gar vernichten.

Seit Tausenden von Jahren ist dies das Land des Unrats. Es ist unerträglich dreckig, es wimmelt von Elend, Geister greifen überall um sich, täuschen und betrügen. Sie erheben grundlose Anschuldigungen^[2], sind skrupellos und böse, trampeln diese Geisterstadt nieder und hinterlassen sie mit Leichen übersät. Der Gestank der Verwesung bedeckt das Land und durchdringt die Luft und es wird streng bewacht^[3]. Wer kann die Welt jenseits der Himmel sehen? Der Teufel schnürt den ganzen Leib des Menschen eng zusammen, sticht ihm beide Augen aus und versiegelt fest seine Lippen. Der König der Teufel hat seit mehreren tausend Jahren gewütet, bis zum heutigen Tag, an dem er noch immer streng über die Geisterstadt wacht, als wäre sie ein uneinnehmbarer Dämonenpalast. Währenddessen starrt dieses Rudel von Wachhunden

mit stechendem Blick. Sie fürchten zutiefst, dass Gott sie überrumpeln wird, sie alle ausmerzt und sie ohne einen Ort des Friedens und der Glückseligkeit zurücklässt. Wie könnten die Menschen einer Geisterstadt wie dieser Gott jemals gesehen haben? Haben sie jemals die Liebenswürdigkeit und Lieblichkeit Gottes genossen? Welche Anerkennung haben sie für die Angelegenheiten der menschlichen Welt? Wer von ihnen kann den eifrigen Willen Gottes verstehen? Es ist somit nicht verwunderlich, dass der menschengewordene Gott vollkommen verborgen bleibt: Wie könnte in einer dunklen Gesellschaft wie dieser, in der die Dämonen gnadenlos und unmenschlich sind, der König der Teufel, der Menschen ohne mit der Wimper zu zucken tötet, die Existenz eines Gottes tolerieren, der lieblich, liebenswürdig und auch heilig ist? Wie könnte er der Ankunft Gottes Beifall und Jubel zukommen lassen? Diese Lakaien! Sie vergelten Liebenswürdigkeit mit Hass, sie verachten Gott seit Langem, sie misshandeln Gott, sie sind hochgradige Barbaren, sie haben nicht den geringsten Respekt vor Gott, sie plündern und brandschatzen, sie haben jegliches Gewissen verloren, sie widersetzen sich jeglichem Gewissen und sie verführen die Unschuldigen zur Bewusstlosigkeit. Urväter des Altertums? Geliebte Leiter? Sie alle widersetzen sich Gott! Ihre Einmischung hat alles unter dem Himmel in einen Zustand der Dunkelheit und des Chaos versetzt! Religionsfreiheit? Die legitimen Rechte und Interessen der Bürger? Das sind alles Tricks, um die Sünde zu vertuschen! Wer hat das Werk Gottes bereitwillig aufgegriffen? Wer hat für Gottes Werk sein Leben gegeben oder Blut vergossen? Von Generation zu Generation, von Eltern zu Kindern, hat der versklavte Mensch Gott ohne viel Federlesen versklavt – wie könnte das keine Wut auslösen? Tausende von Jahren an Hass sind im Herzen konzentriert, Jahrtausende von Sündhaftigkeit sind auf dem Herzen eingraviert – wie könnte das keinen Hass erwecken? Räche Gott, lösche Seinen Feind vollkommen aus, erlaube ihm nicht länger um sich zu greifen, und lass es nicht länger zu, dass er so viel Ärger macht, wie es ihm passt! Jetzt ist die Zeit: Seit langem hat der Mensch seine ganze Kraft gesammelt, er hat all seine Anstrengungen eingebracht und dafür jeden Preis bezahlt, um das abscheuliche Gesicht dieses Dämons wegzureißen und den Menschen, die geblendet wurden und jede Art von Leid und Elend ertragen haben, zu erlauben, sich aus ihrem Schmerz zu erheben und diesem bösen

alten Teufel den Rücken zuzukehren. Warum ein solch undurchdringliches Hindernis für das Werk Gottes aufbauen? Warum verschiedene Tricks anwenden, um Gottes Volk zu betrügen? Wo ist die wahre Freiheit und wo sind die legitimen Rechte und Interessen? Wo ist die Gerechtigkeit? Wo ist der Trost? Wo ist die Wärme? Warum von betrügerischen Intrigen Gebrauch machen, um Gottes Volk hereinzulegen? Warum von Gewalt Gebrauch machen, um Gottes Kommen zu unterdrücken? Warum Gott nicht erlauben, frei auf der Erde umherzuwandern, die Er schuf? Warum Gott jagen, bis Er keinen Ort mehr hat, wo Er Sein Haupt hinlegen kann? Wo ist die Wärme unter den Menschen? Wo ist das Willkommen unter den Menschen? Warum solch eine verzweifelte Sehnsucht in Gott hervorrufen? Warum Gott immer und immer wieder ausrufen lassen? Warum Gott dazu zwingen, Sich um Seinen geliebten Sohn zu sorgen? Warum erlauben in dieser dunklen Gesellschaft ihre jämmerlichen Wachhunde Gott nicht, frei in der Welt, die Er geschaffen hat, zu kommen und zu gehen? Warum versteht der Mensch nicht, der Mensch, der in Schmerz und Leid lebt? Um euretwillen hat Gott große Qualen erduldet, mit großem Schmerz hat Er euch Seinen geliebten Sohn geschenkt, Sein Fleisch und Blut – warum also schaut ihr noch weg? Vor den Augen aller lehnt ihr die Ankunft Gottes ab und verweigert Gottes Freundschaft. Warum seid ihr so gewissenlos? Seid ihr dazu bereit, die Ungerechtigkeiten in solch einer dunklen Gesellschaft wie dieser zu erdulden? Warum stopft ihr euch mit dem „Mist“ des Königs der Teufel voll, anstatt eure Bäuche mit jahrtausendelanger Feindschaft zu füllen?

Wie groß sind die Hindernisse für Gottes Werk? Hat das jemals irgendjemand gewusst? Mit Menschen, die in tief sitzenden abergläubischen Einfärbungen gefangen sind, wer ist da in der Lage, Gottes wahres Gesicht zu kennen? Wie könnten sie mit diesem zurückgebliebenen kulturellen Wissen – so oberflächlich und absurd – die von Gott gesprochenen Worte voll und ganz verstehen? Selbst wenn sie von Angesicht zu Angesicht gesprochen und von Mund zu Mund genährt werden, wie könnten sie verstehen? Manchmal ist es, als wären Gottes Worte auf taube Ohren gestoßen: Die Menschen reagieren nicht im Geringsten, sie schütteln ihre Köpfe und verstehen nichts. Wie könnte dies nicht besorgniserregend sein? Diese „ferne^[4] uralte kulturelle

Geschichte und dieses kulturelle Wissen“ haben eine solch wertlose Gruppe von Menschen genährt. Diese uralte Kultur – kostbares Erbe – ist ein Haufen Plunder! Längst ist sie zu einer unbeschreiblichen, ewigen Verleumdung geworden und ist nicht erwähnenswert! Sie hat die Menschen die Tricks und Methoden des Widerstands gegen Gott gelehrt und die „geordnete, sanfte Führung“^[5] der nationalen Erziehung hat die Menschen Gott gegenüber sogar noch ungehorsamer gemacht. Jeder Teil von Gottes Werk ist äußerst schwierig und jeder Schritt Seines Werks auf Erden war für Gott betrüblich. Wie hart Sein Werk auf Erden ist! Die Schritte von Gottes Werk auf Erden umfassen große Mühsal: Wegen der Schwäche, den Unzulänglichkeiten, dem kindischen Gehabe, der Ignoranz des Menschen, und wegen allem am Menschen, macht Gott akribische Pläne und durchdachte Überlegungen. Der Mensch ist wie ein Papiertiger, den man nicht zu reizen oder provozieren wagt. Bei der kleinsten Berührung beißt er zurück oder aber er fällt hin und verirrt sich. Und es ist, als würde er beim geringsten Verlust an Konzentration rückfällig werden, oder aber er ignoriert Gott oder rennt zu seinem Schweinevater und seiner Hundemutter, um sich den unreinen Dingen ihrer Leiber hinzugeben. Was für ein großes Hindernis! Bei praktisch jedem Schritt Seines Werks wird Gott in Versuchung geführt und bei fast jedem Schritt riskiert Gott große Gefahren. Seine Worte sind aufrichtig und ehrlich und ohne Arglist, aber wer ist dazu bereit, sie zu akzeptieren? Wer ist bereit dazu, sich völlig zu unterwerfen? Es bricht Gottes Herz. Er müht Sich Tag und Nacht für den Menschen ab, Er ist um das Leben des Menschen von Sorge erfüllt und Er hat Verständnis für die Schwäche des Menschen. Er hat bei jedem Schritt Seines Werks viele Drehungen und Wendungen ertragen, für jedes Wort, das Er spricht; Er sitzt stets zwischen Baum und Borke und denkt an die Schwäche, den Ungehorsam, das kindliche Gehabe und die Verwundbarkeit des Menschen ... rund um die Uhr, immer und immer wieder. Wer wusste je etwas davon? Wem kann Er Sich anvertrauen? Wer könnte es verstehen? Stets verabscheut Er die Sünden des Menschen und den Mangel an Rückgrat, die Rückgratlosigkeit des Menschen, und stets sorgt Er Sich um die Verwundbarkeit des Menschen und denkt über den Weg nach, der vor dem Menschen liegt. Immer wenn Er die Worte und Taten des Menschen beobachtet, ist Er erfüllt von Barmherzigkeit und Zorn und immer ruft

der Anblick dieser Dinge Schmerz in Seinem Herzen hervor. Letzten Endes sind die Unschuldigen empfindungslos geworden. Warum muss Gott ihnen die Dinge immer schwer machen? Dem schwächlichen Menschen fehlt es völlig an Beharrlichkeit. Warum sollte Gott gegen ihn immer einen solch unverminderten Zorn hegen? Der schwache und kraftlose Mensch hat nicht mehr die geringste Vitalität. Warum sollte Gott ihn immer seines Ungehorsams wegen rügen? Wer kann den Drohungen von Gott im Himmel standhalten? Letztendlich ist der Mensch zerbrechlich, und in arger Not hat Gott Seinen Zorn tief in Sein Herz geschoben, damit der Mensch langsam über sich selbst nachdenken kann. Trotzdem hat der Mensch, der sich in ernsten Schwierigkeiten befindet, nicht das leiseste Verständnis des Willens Gottes. Der Mensch wurde von dem alten König der Teufel mit Füßen getreten, er ist sich dessen jedoch völlig unbewusst, lehnt sich immer gegen Gott auf oder aber er ist Gott gegenüber weder heiß noch kalt. Gott hat so viele Worte gesprochen, doch wer hat sie jemals ernst genommen? Der Mensch versteht Gottes Worte nicht, bleibt jedoch gelassen und ohne Sehnsucht und hat das Wesen des alten Teufels nie wirklich gekannt. Die Leute leben im Hades, in der Hölle, aber glauben, sie würden im Palast auf dem Meeresgrund leben. Sie werden vom großen roten Drachen verfolgt, jedoch glauben sie, vom Land „begünstigt“^[6] zu werden. Sie werden vom Teufel verspottet, glauben aber, dass sie die überragende Kunst des Fleisches genießen. Was für ein Haufen von dreckigen, niedrigen nichtsnutzigen Kerlen sie doch sind! Der Mensch ist auf Unglück gestoßen, aber er weiß es nicht, und in dieser dunklen Gesellschaft erleidet er Missgeschick um Missgeschick^[7] und doch ist er davon nie aufgewacht. Wann wird er sich von seiner Liebenswürdigkeit sich selbst gegenüber und von seiner sklavischen Disposition befreien? Warum ist er dem Herzen Gottes gegenüber so gleichgültig? Sieht er stillschweigend über diese Unterdrückung und dieses Elend hinweg? Wünscht er sich nicht den Tag herbei, an dem er die Dunkelheit in Licht verwandeln kann? Wünscht er sich nicht, einmal mehr die Ungerechtigkeiten der Gerechtigkeit und Wahrheit gegenüber zu berichtigen? Will er zusehen und nichts tun, während die Menschen der Wahrheit entsagen und die Tatsachen verdrehen? Freut es ihn, weiterhin Misshandlungen zu ertragen? Will er ein Sklave sein? Will er zusammen mit den Sklaven dieses gescheiterten Staates durch Gottes Hand untergehen? Wo bleibt

deine Entschlossenheit? Wo ist dein Ehrgeiz? Wo ist deine Würde? Wo ist deine Integrität? Wo ist deine Freiheit? Bist du gewillt, dein gesamtes Leben^[8] für den großen roten Drachen, den König der Teufel, zu geben? Freust du dich, ihn dich zu Tode quälen zu lassen? Die Fassade der Tiefe ist chaotisch und dunkel, während das einfache Volk, das solch ein Elend erleidet, zum Himmel schreit und sich seine Beschwerden an die Erde richtet. Wann wird der Mensch dazu fähig sein, erhobenen Hauptes dazustehen? Der Mensch ist dürr und ausgemergelt, wie könnte er sich gegen diesen grausamen und tyrannischen Teufel behaupten? Warum gibt er Gott nicht so bald wie möglich sein Leben? Warum zögert er noch? Wann kann er Gottes Werk beenden? So ziellos schikaniert und unterdrückt wird sein Leben letztendlich umsonst vergeudet worden sein. Warum beeilt er sich so, anzukommen, und hat es so eilig, fortzugehen? Warum behält er nicht etwas Wertvolles, um es Gott zu geben? Hat er die Jahrtausende des Hasses vergessen?

Vielleicht verabscheuen viele Menschen einige von Gottes Worten oder vielleicht verabscheuen sie sie weder noch haben sie irgendein Interesse an ihnen. Trotzdem können die Tatsachen nicht zu absurder Argumentation werden; niemand darf Worte sagen, die im Widerspruch zu den Tatsachen stehen. Gott ist dieses Mal Fleisch geworden, um ein solches Werk auszuführen, um das Werk abzuschließen, das Er noch zu vollenden hat, um dieses Zeitalter zum Abschluss zu bringen, um dieses Zeitalter zu richten, um die zutiefst Sündhaften aus der Welt des Meeres aus Leid zu retten und sie völlig zu verwandeln. Die Juden schlugen Gott ans Kreuz und beendeten so Gottes Reisen in Judäa. Kurz darauf trat Gott persönlich noch einmal unter die Menschen. Er kam leise im Land des großen roten Drachen an. Tatsächlich hatte die religiöse Gemeinschaft des jüdischen Staates bereits lange davor das Bild Jesu an ihre Wände gehängt und aus ihren Mündern riefen die Menschen „Herr Jesus Christus“. Sie ahnten kaum, dass Jesus bereits vor langer Zeit die Anweisung Seines Vaters befolgt hatte, unter die Menschen zurückzukehren, um die zweite Phase Seines unvollendeten Werks zu beenden. Infolgedessen waren die Menschen überrascht, als sie Ihn betrachteten: Er war mitten in eine Welt geboren worden, in der viele Epochen verstrichen waren, und

Er erschien unter den Menschen mit dem Aussehen von jemandem, der äußerst gewöhnlich ist. Wie die Zeitalter vergingen, veränderten sich tatsächlich Seine Kleidung und Seine gesamte Erscheinung, als wäre Er wiedergeboren worden. Wie könnten die Menschen wissen, dass Er genau derselbe Herr Jesus Christus ist, der vom Kreuz herabstieg und wieder auferstand? Er weist nicht die geringste Spur von Verletzungen auf, genauso wie Jesus keine Ähnlichkeit mit Jehova hatte. Längst ist der heutige Jesus ohne das Gebaren der vergangenen Zeiten. Wie konnten die Menschen Ihn erkennen? Der betrügerische „Thomas“ zweifelt immer daran, dass Er der wiederauferstandene Jesus ist, und er will andauernd die Narben durch die Nägel auf Jesu Händen sehen, bevor seine Gedanken Ruhe finden können. Ohne sie gesehen zu haben, würde er immer auf einer Wolke des Argwohns stehen und unfähig sein, seine Füße auf festen Boden zu setzen und Jesus zu folgen. Armer „Thomas“ – wie könnte er wissen, dass Jesus gekommen ist, um das von Gott, dem Vater, beauftragte Werk zu tun? Warum muss Jesus die Narben der Kreuzigung tragen? Sind die Narben der Kreuzigung das Kennzeichen Jesu? Er ist gekommen, um für den Willen Seines Vaters zu wirken. Warum würde Er wie ein vor mehreren tausend Jahren gekleideter und geschmückter Jude kommen? Könnte die Form, die Gott im Fleisch annimmt, das Werk Gottes beeinträchtigen? Wessen Theorie ist das? Warum muss es, wenn Gott wirkt, mit der Vorstellung des Menschen übereinstimmen? Das Einzige, worauf sich Gott bei Seinem Werk konzentriert, ist, dass es Wirkung zeigt. Er richtet Sich nicht nach dem Gesetz und es gibt für Sein Werk keine Regeln – wie könnte der Mensch dies begreifen? Wie könnte der Mensch das Werk Gottes gründlich durchschauen, indem er sich auf seine Auffassungen und Vorstellungen verlässt? Beruhigt euch also am besten entsprechend: Regt euch nicht unnötig über Kleinigkeiten auf und macht aus Dingen keine große Sache, weil sie für euch neu sind – das wird verhindern, dass du dich lächerlich machst, und dass die Leute sich über dich lustig machen. Du hast all die Jahre an Gott geglaubt und trotzdem kennst du Gott noch immer nicht. Letzten Endes bist du in Züchtigung eingetaucht, du, der du als „Klassenbester“^[9] platziert wurdest, wirst der Kategorie der Gezüchtigten zugerechnet. Du solltest besser keine cleveren Methoden anwenden, um mit deinen belanglosen Tricks anzugeben. Kann deine Kurzsichtigkeit Gott wahrhaftig

wahrnehmen, der von Ewigkeit zu Ewigkeit alles durchschaut? Können deine oberflächlichen Erfahrungen es dir ermöglichen, den Willen Gottes völlig zu durchschauen? Sei nicht eingebildet! Schließlich ist Gott nicht von dieser Welt – wie also könnte Sein Werk so sein, wie du es erwartet hast?

Fußnote(n):

1. „Rädelsführer alles Bösen“ bezieht sich auf den alten Teufel. Dieser Satz drückt extreme Abneigung aus.
2. „Grundlose Anschuldigungen“ bezieht sich auf die Methoden, mit denen der Teufel den Menschen schadet.
3. „Streng bewacht“ weist darauf hin, dass die Methoden, mit denen der Teufel die Menschen heimsucht, besonders boshaft sind und die Menschen so sehr kontrollieren, dass sie keinen Platz haben, um sich zu bewegen.
4. „Ferne“ wird spöttisch benutzt.
5. „Geordnete, sanfte Führung“ wird spöttisch benutzt.
6. „Begünstigt“ wird benutzt, um Menschen zu verhöhnen, die hölzern zu sein scheinen und kein Selbstbewusstsein haben.
7. „Erleidet er Missgeschick um Missgeschick“ weist darauf hin, dass die Menschen im Land des großen roten Drachen geboren wurden und dass sie nicht in der Lage sind, erhobenen Hauptes dazustehen.
8. „Dein gesamtes Leben geben“ ist in einem abwertenden Sinne gemeint.
9. „Klassenbester“ wird verwendet, um jene zu verspotten, die Gott inbrünstig folgen.

Werk und Eintritt (9)

Verwurzelte ethnische Traditionen und Denkweisen haben vor langer Zeit einen Schatten über den reinen und kindhaften Geist des Menschen geworfen. Sie haben die Seele des Menschen ohne die leiseste Menschlichkeit angegriffen, als wären sie den Gefühlen oder des Selbstsinnes beraubt. Die Methoden dieser Dämonen sind extrem grausam und es ist als wären „Bildung“ und „Erziehung“ zu den traditionellen Methoden geworden, mit denen der König der Teufel den Menschen abschlachtet. Indem er seine „tiefgründige Lehre“ anwendet, vertuscht er völlig seine hässliche Seele.

Er bekleidet sich mit dem Schafspelz, um das Vertrauen des Menschen zu gewinnen, und wenn der Mensch dann in Lethargie schlummert, ergreift er die Gelegenheit, um ihn komplett zu verschlingen. Arme Menschheit – wie konnten sie ahnen, dass das Land in dem sie großgezogen wurden, das Land des Teufels ist; dass der, der sie großzog in Wahrheit der Feind ist, der ihnen schadet. Trotz allem erwacht der Mensch rein gar nicht. Nachdem er seinen Hunger und Durst gestillt hat, bereitet er sich darauf vor die „Güte“ seiner „Eltern“, dafür, dass sie ihn großgezogen haben, zurückzuzahlen. So ist der Mensch. Bis heute weiß er noch immer nicht, dass der König, der ihn aufgezogen hat, der Feind ist. Die Erde ist mit den Knochen der Toten verschmutzt, der Teufel hält unaufhörlich manische Feiern und verschlingt weiterhin das Fleisch des Menschen in der „Unterwelt“, wobei er ein Grab mit menschlichen Skeletten teilt und verzweifelt versucht, die letzten Überbleibsel des zerfledderten Körpers des Menschen aufzuzehren. Trotz allem ist der Mensch weiterhin ignorant und hat den Teufel nie als einen Feind betrachtet, sondern ihm stattdessen mit ganzem Herzen gedient. Derart verkommene Völker sind einfach unfähig Gott zu kennen. Ist es einfach für Gott, Mensch zu werden und unter sie zu kommen, um Seine ganze Arbeit der Erlösung auszuführen? Wie könnte der Mensch, der bereits in den Hades eingetaucht ist, dazu fähig sein, Gottes Voraussetzungen zu erfüllen? Gott hat viele schlaflose Nächte wegen der Arbeit der Menschheit erlitten. Von hoch oben, bis zu den niedrigsten Tiefen, ist Er auf die lebendige Hölle herabgekommen, in der der Mensch lebt, um Seine Tage mit dem Menschen zu verbringen. Er hat sich niemals über die Schäbigkeit unter den Menschen beschwert, hat dem Menschen niemals sein Ungehorsam vorgehalten, sondern erleidet stattdessen bei der Persönlichen Ausführung Seiner Arbeit die allergrößte Demütigung. Wie könnte Gott in die Hölle gehören? Wie könnte Er sein Leben in der Hölle verbringen? Zum Wohl der gesamten Menschheit jedoch, damit die ganze Menschheit früher Ruhe finden kann, hat Er Demütigungen und Ungerechtigkeiten erlitten um zur Erde zu kommen und hat persönlich die „Hölle“ und den „Hades“ betreten, die Höhle des Tigers, um den Menschen zu retten. Was befähigt den Menschen sich Gott zu widersetzen? Welchen Grund hat er, um sich über Gott zu beschweren? Wie kann er die Frechheit besitzen, Gott anzublicken? Der Gott des Himmels ist in dieses aller

schmutzigste Land des Lasters gekommen und hat Seinen Beschwerden niemals Luft verschafft oder sich über den Menschen beklagt, sondern akzeptiert stattdessen im Stillen die Verwüstung^[1] und Unterdrückung des Menschen. Niemals hat Er auf die unangemessenen Anforderungen der Menschen hin zurückgeschlagen, niemals hat Er übertriebene Anforderungen an den Menschen gestellt und niemals hat Er dem Menschen unzumutbare Forderungen gestellt. Er tut einfach die für den Menschen notwendige Arbeit, ohne sich zu beschweren: Lehren, erleuchten, tadeln, Verfeinern der Worte, erinnern, ermahnen, trösten, urteilen und offenbaren. Welcher Seiner Schritte ist nicht für das Leben des Menschen gewesen? Obwohl Er die Perspektiven und das Schicksal des Menschen entfernt hat, war etwa irgendeiner der von Gott ausgeführten Schritte nicht des Schicksals des Menschen halber? Welcher davon war nicht zum Wohle des Überlebens des Menschen? Welcher davon diente nicht dazu, den Menschen aus diesem Leid und aus der Unterdrückung der dunklen Mächte, die so schwarz wie die Nacht sind, zu befreien? Welcher davon ist nicht zum Wohle des Menschen? Wer kann das Herz Gottes, das wie eine liebende Mutter ist, verstehen? Wer kann Gottes sehnliches Herz begreifen? Gottes leidenschaftliches Herz und seine glühenden Erwartungen wurden mit kalten Herzen vergolten, mit herzlosen, gleichgültigen Augen, mit den wiederholten Verweisungen und Beleidigungen des Menschen, mit schnittigen Bemerkungen, Sarkasmus und Verharmlosung. Sie wurden mit dem Spott des Menschen, mit seinem Zertrampeln und Ablehnung, mit seinem Unverständnis und seinem Stöhnen, Entfremdung und Ausweichen, mit nichts als Enttäuschung, Angriffen und Bitterkeit vergolten. Warme Worte trafen auf ernste Blicke und die kalte Missachtung tausender schimpfender Finger. Gott kann das nur mit gesenktem Kopf durchstehen und den Menschen wie ein williger Ochse dienen.^[2] So viele Sonnen und Monde, so viele Male ist Er den Sternen begegnet, so viele Male ist Er im Morgengrauen gegangen und in der Abenddämmerung wiedergekommen und hat sich unter Qualen, die tausendmal größer sind, als der Schmerz der Trennung von Seinem Vater, gewunden und gedreht, wobei Er die Angriffe, das Zerbrechen, den Umgang und Beschneidung des Menschen aushielt. Gottes Bescheidenheit und Verborgenheit wurden mit Vorurteilen^[3] des Menschen, mit ungerechten Ansichten und Umgang des Menschen vergolten. Seine

Anonymität, Geduld und Toleranz wurden mit dem gierigen Blick des Menschen vergolten; der Mensch versucht, Gott ohne jegliche Schuldgefühle zu Tode zu trampeln und versucht Gott in den Boden zu stampfen. Die Haltung des Menschen in seiner Behandlung Gott gegenüber ist von „seltener Klugheit“. Gott, vom Menschen schikaniert und verachtet, wird unter den Füßen von zehntausenden von Menschen platt gedrückt, während der Mensch selbst hoch oben steht, als wäre er der König des Schlosses, als wollte er absolute Macht übernehmen,^[4] um von hinter einer Leinwand aus Hof zu halten, um Gott zu einem gewissenhaften und Regeln befolgenden Regisseur hinter den Kulissen zu machen, dem es nicht gestattet ist sich zu wehren oder Ärger zu verursachen. Gott muss die Rolle des letzten Kaisers spielen, Er muss eine Marionette^[5] ohne jegliche Freiheit darstellen. Die Handlungen des Menschen sind unbeschreiblich, wie also ist er dazu befähigt, dieses oder jenes von Gott zu verlangen? Wie ist er dazu befähigt Gott Vorschläge zu machen? Was befähigt ihn zu verlangen, dass Gott mit seinen Schwächen sympathisiert? Wie kann er sich dazu eignen Gottes Gnade zu empfangen? Wie kann er sich dazu eignen Gottes Großzügigkeit immer und immer wieder zu empfangen? Wie kann er sich dazu eignen, Gottes Vergebung immer und immer wieder zu empfangen? Wo ist sein Gewissen? Er hat Gottes Herz vor langer Zeit gebrochen und Gottes Herz in Trümmern hinterlassen. Gott kam mit leuchtenden Augen und buschigem Schwanz unter die Menschen. Er hoffte, der Mensch würde Ihm gegenüber weitherzig sein, auch wenn nur mit ein bisschen Wärme. Doch Gottes Herz braucht lange, um vom Menschen getröstet zu werden. Alles, was Er erhalten hat sind Schneeballattacken^[6] und Qualen. Das Herz des Menschen ist zu gierig, sein Verlangen zu groß, er kann nie gesättigt werden, er ist mutwillig und töricht, er gestattet Gott niemals Freiheit oder das Recht zu sprechen und lässt Gott keine andere Wahl, als sich der Demütigung zu unterziehen und es dem Menschen zu erlauben Ihn nach seinem Willen zu manipulieren.

Seit der Schöpfung bis heute, hat Gott so viele Schmerzen ertragen und so viele Angriffe erlitten. Dennoch schraubt der Mensch sogar heute seine Forderungen an Gott nicht zurück. Noch immer hinterfragt er Gott, noch immer ist er Ihm gegenüber

intolerant und tut nichts, außer Ihm Ratschläge zu erteilen und Ihn zu kritisieren und Ihn zu disziplinieren, als fürchtete er sich zutiefst, dass Gott den falschen Weg einschlagen wird, dass Gott auf Erden grausam und unvernünftig ist oder randaliert oder dass Er auf nichts hinauswill. Der Mensch hat Gott gegenüber immer diese Art von Haltung. Wie könnte dies Gott nicht traurig machen? Dadurch, dass Er menschengeworden ist, hat Gott enormen Schmerz und Demütigung ertragen. Wie viel schlimmer ist es dann noch, Gott dazu zu bringen, die Lehren der Menschen anzunehmen? Seine Ankunft unter dem Menschen hat Ihm Seine ganze Freiheit genommen, als wäre Er im Hades gefangen und Er hat die Sezierung des Menschen ohne jeglichen Widerstand akzeptiert. Ist das nicht beschämend? Durch Sein Kommen als normaler Mensch, hat „Jesus“ die größte Ungerechtigkeit erlitten. Es ist sogar noch demütigender, dass Er auf diese staubige Welt gekommen ist und Sich auf die allerniedrigsten Tiefen herabgelassen hat und dass Er ein Fleisch von oberster Gewöhnlichkeit angenommen hat. Erleidet der Allerhöchste Gott dadurch, dass Er zu einem dürftigen menschlichen Wesen wird, etwa kein Elend? Und ist das nicht alles für die Menschheit? Gab es jemals Zeiten, in denen Er an sich Selbst gedacht hat? Nachdem Er abgelehnt und von den Juden hingerichtet wurde und vom Volk verspottet und verhöhnt wurde, Hat Er sich nie beim Himmel beschwert oder auf Erden protestiert. Heute ist diese jahrtausendealte Tragödie unter den Juden-ähnlichen Menschen wieder aufgekommen. Begehen sie nicht dieselben Sünden? Was berechtigt den Menschen dazu, die Versprechen Gottes zu empfangen? Widersetzt er sich nicht Gott, um daraufhin Seinem Segen zu akzeptieren? Warum stellt sich der Mensch nie der Gerechtigkeit oder sucht nach der Wahrheit? Warum interessiert er sich nie dafür, was Gott tut? Wo ist die Gerechtigkeit? Wo ist die Fairness? Besitzt er die Unverfrorenheit Gott zu vertreten? Wo ist sein Sinn für Gerechtigkeit? Wie viel von dem, was der Mensch liebt, wird von Gott geliebt? Der Mensch kann Kreide nicht von Käse unterscheiden,^[7] er verwechselt immer schwarz mit weiß^[8], er unterdrückt Gerechtigkeit und Wahrheit und hält Ungerechtigkeit und Unrechtschaffenheit hoch in die Luft. Er verscheucht das Licht und springt in der Dunkelheit umher. Diejenigen, die Wahrheit und Gerechtigkeit stattdessen suchen, verscheuchen das Licht, diejenigen, die

Gott suchen zertrampeln Ihn unter ihren Füßen und hissen sich zum Himmel. Der Mensch unterscheidet sich nicht von einem Banditen.^[9] Wo ist sein Verstand? Wer kann richtig von falsch unterscheiden? Wer kann Gerechtigkeit wahren? Wer ist gewillt für die Wahrheit zu leiden? Die Menschen sind hinterhältig und teuflisch! Nachdem sie Gott ans Kreuz genagelt haben, klatschen und jubeln sie, ihre wilden Schreie sind nicht aufzuhalten. Sie sind wie Hühner und Hunde, sie konspirieren und verschwören sich, sie haben ihr eigenes Königreich gegründet, ihr Einmischen hat keinen Ort ungestört gelassen, sie schließen ihre Augen und heulen wie verrückt immer weiter und weiter, sie sind zusammen eingepfercht und es herrscht eine trübe Atmosphäre, sie ist betriebsam und lebhaft. Jene, die sich blind an andere heften, tauchen immer wieder auf und alle erheben die „glorreichen“ Namen ihrer Urväter. Diese Hunde und Hühner haben Gott vor langer Zeit in den Hintergrund ihrer Gedanken geschoben und haben dem Zustand Gottes Herzens niemals irgendwelche Aufmerksamkeit geschenkt. Kein Wunder, dass Gott sagt, die Menschen seien wie ein Hund oder ein Huhn; ein bellender Hund, der hunderte von anderen zum Heulen anstiftet. So hat er mit viel Tamtam Gottes Arbeit zum heutigen Tag gebracht, achtlos dessen, wie Gottes Arbeit aussieht, ob es Gerechtigkeit gibt, ob Gott einen Platz hat, auf dem Er Seine Füße aufsetzen kann, wie Morgen aussieht, gegenüber seiner eigenen Niedrigkeit und gegenüber seiner eigenen Schmutzigkeit. Der Mensch hat nie viel über Dinge nachgedacht, er hat sich nie um Morgen gesorgt und hat alles, was zugutekommend und wertvoll ist in seine eigenen Arme gesammelt und hat Gott, außer Abfall und Resten,^[10] nichts übrig gelassen. Wie grausam die Menschheit ist! Er lässt keine Gefühle für Gott übrig und nachdem er heimlich alles von Gott verschlungen hat, wirft er Gott weit hinter sich und beachtet Seine Existenz nicht weiter. Er genießt Gott, doch er widersetzt sich Gott und trampelt auf Ihm herum, wobei sein Mund sich bedankt und Gott lobt. Er betet zu Gott und ist von Gott abhängig, während er Gott gleichzeitig betrügt. Er „preist“ den Namen Gottes und blickt hinauf in das Gesicht Gottes, doch er sitzt auch dreist und schamlos auf Gottes Thron und urteilt die „Ungerechtigkeit“ Gottes. Aus seinem Mund kommen die Worte, dass er in Gottes Schuld steht, und er sieht auf Gottes Worte, doch in seinem Herzen schleudert er Beschimpfungen auf Gott. Er ist Gott gegenüber „tolerant“,

dennoch unterdrückt er Gott und sein Mund sagt um Gottes willen. In seinen Händen hält er die Dinge Gottes und in seinem Mund kaut er Nahrung, die Gott ihm gegeben hat, dennoch starrt er Gott kalt und gefühllos an, als wüsste er sich Ihn gänzlich zu verschlingen. Er sieht auf die Wahrheit, besteht aber darauf, dass es Satans List ist. Er sieht auf die Gerechtigkeit, aber zwingt sie dazu selbstverleugnend zu werden. Er sieht auf die Handlungen des Menschen, beharrt aber darauf, dass sie das sind, was Gott ist. Er sieht auf die natürlichen Begabungen des Menschen, besteht aber darauf, dass sie die Wahrheit sind. Er sieht auf Gottes Handlungen, aber beharrt darauf, dass sie Arroganz und Eitelkeit sind, Getöse und Selbstgerechtigkeit. Wenn der Mensch auf Gott blickt, beharrt er darauf, Ihn als Mensch zu etikettieren und er tut sein Bestes, um Ihn auf den Platz eines erschaffenen Geschöpfes zu stellen, das mit Satan unter einer Decke steckt. Er weiß ganz genau, dass sie die Äußerungen Gottes sind, doch nennt sie nicht anders als die Schriften des Menschen. Er weiß ganz genau, dass der Geist im Fleisch verwirklicht ist, dass Gott Fleisch wird, sagt aber, dass dieses Fleisch ein Nachkomme des Satans ist. Er weiß ganz genau, dass Gott bescheiden und verborgen ist, sagt jedoch nur, dass Satan beschämt wurde und Gott gewonnen hat. Welche Taugenichtse! Der Mensch ist es noch nicht einmal würdig als Wachhund zu dienen! Er unterscheidet schwarz nicht von weiß und verwandelt sogar schwarz absichtlich in weiß. Können die Mächte und die Belagerung des Menschen den Tag Gottes Befreiung dulden? Nachdem er sich Gott vorsätzlich entgegengesetzt, schert er sich nicht im Geringsten um Ihn und geht sogar soweit, dass er Ihn hinrichtet und so Gott keine Chance gibt sich Selbst zu zeigen. Wo ist die Gerechtigkeit? Wo ist die Liebe? Er sitzt neben Gott und drückt Gott auf seine Knie, damit Er um Verzeihung bittet, allen seinen Anordnungen folgt, all seinen Manövern einwilligt und er bringt Gott dazu, sich in allem was Er tut nach ihm zu richten, weil er sich sonst erbost^[11] und in Wut gerät. Wie könnte Gott unter einem solchen Einfluss von Dunkelheit, der schwarz in weiß verwandelt, nicht untröstlich sein? Wie könnte Er sich nicht sorgen? Warum sagt man, dass es wie das Werk der Schöpfung der Himmel und der Erde gewesen sei, als Gott Sein letztes Werk begann? Die Taten des Menschen sind so „prächtig“, die „immer fließende Quelle lebenden Wassers“, „füllt“ das Herz des Menschen unaufhörlich „auf“, während die „Quelle lebenden Wassers“

skrupellos^[12] mit Gott rivalisiert. Die beiden sind unversöhnlich und sie führt straflos dem Menschen anstelle Gottes zu, während der Mensch mit ihr, ohne jegliche Berücksichtigung der Gefahren, kooperiert. Mit welchem Erfolg? Er wirft Gott kalt beiseite und deponiert Ihn weit weg; dahin, wo die Menschen Ihm keine Beachtung schenken. Er fürchtet zutiefst, dass Er ihre Aufmerksamkeit auf sich ziehen wird und hat große Angst, dass Gottes Quelle lebenden Wassers den Menschen anlocken und ihn gewinnen wird. Nach vielen Jahren von weltlichem Interesse, duldet er Ihn und intrigiert gegen Gott und macht Gott sogar zur Zielscheibe seiner Züchtigung. Es ist als wäre Gott ihm zu einem Dorn im Auge geworden und er will Gott verzweifelt packen und Ihn ins Feuer legen, um Ihn zu verfeinern und zu reinigen. Der Mensch sieht Gottes Unbehagen und trommelt dabei auf seine Brust und lacht. Er tanzt aus Freude und sagt, dass Gott auch in Verfeinerung getaucht wurde und sagt, dass er die dreckigen Unreinheiten Gottes abbrennen wird, als wäre das überhaupt rational und sinnvoll, als wären nur das die fairen und vernünftigen Methoden des Himmels. Das gewalttätige Verhalten des Menschen scheint beides zu sein, beabsichtigt und unbewusst. Der Mensch offenbart beides, sowohl sein hässliches Gesicht und seine abscheuliche, dreckige Seele, als auch das mitleiderregende Aussehen eines Bettlers. Nachdem er weit und breit randaliert hat, nimmt er eine pathetische Erscheinung an und bittet den Himmel um Vergebung, wobei er einem äußerst bemitleidenswerten Mops gleicht. Der Mensch handelt immer auf unerwartete Art und Weise. Er „reitet immer auf dem Rücken des Tigers, um andere zu erschrecken“, ^[a] er spielt immer eine Rolle, er zeigt für Gottes Herz nicht die geringste Rücksicht und macht auch keinerlei Vergleiche zu seinem eigenen Status. Lautlos widersetzt er sich Gott, als hätte Gott ihm unrecht getan und als dürfe Er ihn nicht so behandeln; als hätte der Himmel keine Augen und als ob Er die Dinge für ihn absichtlich schwer machen würde. Somit plant der Mensch seit jeher heimlich eine gemeine Verschwörung und er lockert seine Forderungen an Gott nicht im Geringsten und schaut mit raubtierhaften Augen zu. Er starrt wütend auf jede Bewegung Gottes und denkt niemals, dass er der Feind Gottes sei. Er hofft, dass der Tag kommen wird, an dem Gott den Nebel teilt, die Dinge deutlich macht, ihn aus dem „Maul des Tigers“ rettet und sich für ihn rächt. Sogar heute glauben die Menschen

immer noch nicht, dass sie die Rolle des Widerstands gegen Gott spielen, die von so vielen im Verlauf der Zeitalter gespielt wurde. Woher sollten sie wissen, dass sie bei allem was sie tun, schon vor langer Zeit auf Irrwege geraten sind, dass alles was sie verstanden haben, vor langer Zeit von den Meeren verschlungen wurde.

Wer hat jemals die Wahrheit akzeptiert? Wer hat jemals Gott mit offenen Armen empfangen? Wer hat sich jemals fröhlich das Erscheinen Gottes gewünscht? Das Verhalten des Menschen ist schon vor langer Zeit verfallen und seine Schändung hat Gottes Tempel schon seit langem unerkennbar gemacht. Der Mensch führt unterdessen noch immer seine eigene Arbeit aus und sieht seiner Nase entlang auf Gott herab. Es ist, als wäre der Widerstand gegen Gott in Stein gemeißelt und unveränderlich geworden. Aufgrund dessen, wäre Er lieber verflucht, als weitere Misshandlungen Seiner Worte und Handlungen zu ertragen. Wie könnten derartige Menschen Gott kennen? Wie könnten sie mit Gott Ruhe finden? Und wie könnten sie es würdig sein, vor Gott zu treten? Zweifelsohne ist nichts falsch daran, sich Gottes Führungsplan zu verschreiben – aber warum verdrängen die Menschen immer Gottes Werk und Gottes Gesamtheit, während sie selbstlos ihr eigen Blut und ihre Tränen hingeben? Der Geist der selbstlosen Hingabe der Menschen ist zweifellos kostbar – aber wie könnten sie wissen, dass die „Seide“, die sie spinnen, gänzlich unfähig ist, darzustellen, was Gott ist? Die guten Absichten der Menschen sind ohne Zweifel kostbar und selten – aber wie könnten sie den „unbezahlbaren Schatz“ schlucken?^[13] Jeder von euch sollte über seine Vergangenheit nachdenken: Warum seid ihr nie abseits von herzloser Züchtigung und Fluch gewesen? Warum stehen die Menschen immer derart auf „vertrautem Fuß“ mit hoheitsvollen Worten und gerechtem Urteil? Prüft sie Gott tatsächlich? Läutert sie Gott absichtlich? Und wie treten die Menschen inmitten von Läuterung ein? Kennen sie Gottes Werk wirklich? Welche Lektionen haben die Menschen aus Gottes Werk und ihrem eigenen Eintritt gelernt? Mögen die Menschen Gottes Ermahnung nicht vergessen, mögen sie Einblick haben in Gottes Werk, es klar erkennen und ihren eigenen Eintritt richtig handhaben.

Fußnote(n):

1. „Verwüstung“ wird verwendet, um den Ungehorsam der Menschheit bloßzulegen.
2. „... trafen auf ernste Blicke und die kalte Missachtung tausender schimpfender Finger. Gott kann das nur mit gesenktem Kopf durchstehen und den Menschen wie ein williger Ochse dienen.“ ist ursprünglich ein einziger Satz, der hier jedoch in zwei aufgeteilt wird, um die Dinge zu verdeutlichen. Der erste Satz bezieht sich auf das Tun des Menschen, während der zweite das Leiden zeigt, das Gott ertrug, und dass Gott demütig und verborgen ist.
3. „Vorurteile“ bezieht sich auf das ungehorsame Verhalten der Menschen.
4. „Absolute Macht übernehmen“ bezieht sich auf das ungehorsame Verhalten der Menschen. Sie halten sich selbst hoch, ketten andere an und bringen sie dazu, ihnen zu folgen und für sie zu leiden. Sie sind die Mächte, die Gott feindlich gesinnt sind.
5. „Marionette“ wird verwendet, um diejenigen lächerlich zu machen, die Gott nicht kennen.
6. „Schneeballattacken“ wird verwendet, um das niedere Verhalten der Menschen hervorzuheben.
7. „Kann Kreide nicht von Käse unterscheiden“ zeigt an, wenn Menschen Gottes Willen in etwas Teuflisches verdrehen, und bezieht sich weitgehend auf Verhaltensweisen, bei denen die Menschen Gott ablehnen.
8. „Verwechselt schwarz mit weiß“ bezieht sich auf die Vermischung der Wahrheit mit Illusionen und der Gerechtigkeit mit dem Bösen.
9. „Bandit“ wird verwendet, um aufzuzeigen, dass die Menschen unvernünftig sind und es ihnen an Einsicht mangelt.
10. „Abfall und Reste“ wird verwendet, um Verhaltensweisen anzuzeigen, bei denen die Menschen Gott unterdrücken.
11. „Erbost“ bezieht sich auf das hässliche Gesicht des Menschen, das wütend und verärgert ist.
12. „Skrupellos“ verweist darauf, wenn Menschen unbekümmert sind und nicht die geringste Ehrerbietung Gott gegenüber haben.
13. „Unbezahlbarer Schatz“ bezieht sich auf die Gesamtheit Gottes.
 - a. Dies ist basierend auf dem Originaltext „hú jiǎ hǔ wēi“ übersetzt, einem chinesischen Sprichwort und bezieht sich auf eine Geschichte, in der ein Fuchs andere Tiere verscheucht, indem er in Begleitung eines Tigers umhergeht. So „leiht“ er sich die Angst und das Ansehen, die dem Tiger zukommen. Es handelt sich um eine Metapher, die hier

benutzt wird, um sich auf Menschen zu beziehen, die sich das Prestige anderer „leihen“, um andere Menschen zu verängstigen oder zu unterdrücken.

Werk und Eintritt (10)

Dass die Menschheit soweit fortgeschritten ist, ist eine Situation ohne Beispiel. Gottes Werk und der Eintritt des Menschen schreiten Seite an Seite voran, und somit ist Gottes Werk auch eine großartige Gelegenheit ohnegleichen. Bislang ist der Eintritt des Menschen ein Wunder, das sich der Mensch niemals zuvor vorstellen konnte. Gottes Werk hat seinen Zenit erreicht – und nachfolgend hat ebenso der „Eintritt“ des Menschen^[1] seinen Höhepunkt erreicht. Gott hat Sich soweit herabgelassen, wie es Ihm nur möglich war, und nie hat Er gegen die Menschheit oder das Universum und alle Dinge protestiert. Währenddessen steht der Mensch auf Gottes Kopf und drückt Ihn auf den Gipfel nieder; alles hat seinen Höhepunkt erreicht, es ist Zeit für den Tag, an dem sich Gerechtigkeit zeigt. Warum weiterhin zulassen, dass Finsternis das Land bedeckt und Dunkelheit alle Völker einhüllt. Gott hat mehrere tausend Jahre lang zugesehen – sogar über zehntausende von Jahren hinweg – und Seine Toleranz hat seit Langem ihre Grenze erreicht. Er hat jeder Bewegung der Menschheit zugesehen, Er hat beobachtet, wie lange die Ungerechtigkeit des Menschen toben würde, und dennoch fühlt der Mensch, der seit langem abgestumpft ist, nichts. Und wer hat jemals die Taten Gottes beobachtet? Wer hat jemals seinen Blick erhoben und in die Ferne geschaut? Wer hat jemals aufmerksam zugehört? Wer hat sich jemals in den Händen des Allmächtigen befunden? Die Menschen werden alle von imaginären Ängsten geplagt^[2]. Welchen Nutzen hat ein Haufen aus Heu und Stroh? Das Einzige, das sie zu tun verstehen, ist den menschengewordenen Gott zu Tode zu quälen. Auch wenn sie nur Haufen aus Heu und Stroh sind, so gibt es eine Sache, die sie „am allerbesten“^[3] zu tun verstehen: Gott lebend zu Tode zu quälen und dann darüber weinen, dass „es die Herzen der Menschen erfreut“. Was für ein Haufen von Shrimp-Soldaten und Krabben-Generälen! Bemerkenswerterweise richten sie ihre Aufmerksamkeit inmitten eines unaufhörlichen

Menschenstroms auf Gott, kreisen Ihn mit einer undurchdringlichen Blockade ein. Mit ihrem immer heißer brennenden Eifer^[4] haben sie Gott in Horden umzingelt, sodass Er Sich keinen Zentimeter bewegen kann. In ihren Händen halten sie alle Arten von Waffen und betrachten Gott, als schauten sie auf einen Feind, ihre Augen voller Wut; sie brennen darauf, „Gott in Stücke zu reißen“. Wie verblüffend: Warum sind Mensch und Gott zu derart unversöhnlichen Feinden geworden? Könnte es sein, dass zwischen dem allerlieblichsten Gott und dem Menschen Groll herrscht? Könnte es sein, dass Gottes Handlungen von keinem Nutzen für den Menschen sind? Schaden sie dem Menschen? Der Mensch fixiert Gott mit einem unerschütterlichen Blick, fürchtet zutiefst, dass Er die Blockade des Menschen durchbrechen, in den dritten Himmel zurückkehren und ein weiteres Mal den Menschen in den Kerker werfen wird. Der Mensch ist Gott gegenüber misstrauisch, er sitzt wie auf glühenden Kohlen und windet sich in einiger Entfernung über den Boden, während er ein „Maschinengewehr“ hält, das auf Gott inmitten der Menschen gerichtet ist. Es ist, als werde der Mensch bei Gottes leisester Bewegung alles von Ihm auslöschen – Seinen ganzen Körper und alles, was Er trägt – und nichts zurücklassen. Die Beziehung zwischen Gott und Mensch ist irreparabel. Gott ist dem Menschen unverständlich; indessen schließt der Mensch absichtlich seine Augen und albert herum, völlig unwillig, Meine Existenz wahrzunehmen, und Meinem Urteil gegenüber nachtragend. Wenn der Mensch es nicht erwartet, gleite Ich deshalb leise fort und werde nicht länger vergleichen, wer von den Menschen überragend und wer gering ist. Der Mensch ist das niedrigste „Tier“ von allen, und Ich will ihm nicht länger Beachtung schenken. Seit langem habe Ich die Gesamtheit Meiner Gnade zurück zu dem Ort gebracht, an dem Ich friedlich verweile; da der Mensch so ungehorsam ist, welches Argument hat er, um noch mehr von Meiner kostbaren Gnade zu genießen? Ich bin nicht bereit, Meine Gnade den Kräften, die Mir feindlich gegenüber stehen, vergebens zukommen zu lassen. Ich würde Meine kostbaren Früchte jenen Bauern von Kanaan übergeben, die eifrig sind und ernsthaft Meine Rückkehr begrüßen. Ich wünsche nur, dass die Himmel ewiglich bestehen, und noch mehr als das, dass der Mensch nie alt wird, dass die Himmel und der Mensch für immer ruhen, und dass diese immergrünen

„Pinien und Zypressen“ Gott auf ewig begleiten und ewiglich die Himmel beim gemeinsamen Eintreten in das ideale Zeitalter begleiten.

Ich habe viele Tage und Nächte mit dem Menschen verbracht, Ich habe in der Welt zusammen mit dem Menschen gewohnt und Ich habe an den Menschen nie irgendwelche weiteren Anforderungen gestellt. Ich führe den Menschen nur immer weiter voran, Ich tue nichts Weiteres, als den Menschen zu führen, und zum Wohle des Schicksals des Menschen führe Ich unaufhörlich die Arbeit der Organisation aus. Wer hat je den Willen des himmlischen Vaters verstanden? Wer ist zwischen Himmel und Erde gereist? Ich möchte den „Lebensabend“ des Menschen nicht länger mit ihm verbringen, denn der Mensch ist zu „altmodisch“, er versteht nichts. Alles, was er kann, ist das Festmahl in sich hineinzuschlingen, das Ich für ihn aufgetischt habe, fern von allem anderen – er verschwendet keinen Gedanken an irgendeine andere Angelegenheit. Die Menschheit ist zu geizig, das Geschrei, der Trübsinn und die Gefahr unter den Menschen ist zu groß, daher möchte Ich Meine wertvollen, während der Endzeit erlangten Früchte des Überwindens nicht teilen. Lasst den Menschen die üppigen Segen genießen, die er selbst geschaffen hat, denn der Mensch heißt Mich nicht willkommen – warum sollte Ich die Menschheit dazu zwingen, ein Lächeln vorzutäuschen? Jeder Winkel der Welt ist der Wärme beraubt, in allen Landschaften der Welt gibt es keine Spur von Frühling, denn wie ein Wassertier, verfügt er nicht über die geringste Wärme. Er ist wie eine Leiche, und sogar das Blut, das durch seine Adern fließt, ist wie gefrorenes Eis, welches das Herz erstarren lässt. Wo ist die Wärme? Der Mensch nagelte Gott grundlos ans Kreuz und hatte danach nicht die leisesten Bedenken. Niemals hat irgendjemand Reue empfunden, und diese grausamen Tyrannen planen noch immer, den Menschensohn „lebend zu ergreifen“^[5] und Ihn vor ein Erschießungskommando zu bringen, um dem Hass in ihren Herzen ein Ende zu bereiten. Was für ein Vorteil liegt darin, wenn Ich in diesem gefährlichen Land bleibe? Wenn Ich bleibe, sind Konflikt, Gewalt und kein Ende des Ärgers das Einzige, was Ich dem Menschen bringen werde, denn Ich habe dem Menschen niemals Frieden gebracht, nur Krieg. Die letzten Tage der Menschheit müssen von Krieg erfüllt sein, und das Ziel des Menschen muss unter

Gewalt und Konflikt zusammenstürzen. Ich bin nicht dazu bereit, die „Wonne“ des Krieges zu teilen, Ich würde das Blutvergießen und Opfern des Menschen nicht begleiten, denn die Ablehnung des Menschen hat Mich zur „Mutlosigkeit“ getrieben, und Ich habe nicht das Herz dazu, den Kriegen der Menschen zuzuschauen – lasst die Menschen nach Herzenslust kämpfen, Ich möchte ruhen, Ich möchte schlafen, lasst die Dämonen die Begleiter der Menschheit während ihrer letzten Tage sein! Wer kennt Meinen Willen? Da Ich vom Menschen nicht willkommen geheißen werde und er nie auf Mich gewartet hat, kann Ich ihm nur Lebewohl sagen, und Ich lasse ihm das Ziel der Menschheit zuteilwerden, hinterlasse dem Menschen alle Meine Reichtümer, säe Mein Leben unter die Menschen, pflanze den Samen Meines Lebens in das Feld des Herzens des Menschen und hinterlasse ihm auf ewig bleibende Erinnerungen. Ich hinterlasse der Menschheit nur all Meine Liebe, gebe dem Menschen alles, was er an Mir schätzt, als Geschenk der Liebe, mit der wir uns nacheinander sehnen. Ich wünsche Mir, dass wir uns gegenseitig auf ewig lieben, dass unser Gestern die schöne Sache ist, die wir einander geben, denn Ich habe der Menschheit bereits Meine Gesamtheit zukommen lassen – welche Klagen könnte der Mensch haben? Ich habe bereits die Gesamtheit Meines Lebens dem Menschen hinterlassen und ohne ein Wort habe Ich hart geschuftet, um das wunderschöne Land der Liebe für die Menschheit zu pflügen. Ich habe nie irgendwelche angemessene Forderungen an den Menschen gestellt und habe nichts weiter getan, als Mich einfach den Plänen des Menschen zu beugen und ein schöneres Morgen für die Menschheit zu schaffen.

Obwohl Gottes Werk üppig und reichlich ist, ist der Eintritt des Menschen sehr unzulänglich. Vom gemeinsamen „Unterfangen“ zwischen dem Menschen und Gott ist fast alles die Arbeit Gottes; was jenes betrifft, wie weit sich der Mensch beteiligt hat, hat er fast nichts vorzuzeigen. Der Mensch, der so verarmt und blind ist, misst sogar seine Kraft mit der des gegenwärtigen Gottes, mit „veralteten Waffen“ in seinen Händen. Diese „primitiven Affen“ sind kaum imstande, aufrecht zu gehen, und schämen sich nicht ihrer „nackten“ Körper. Was qualifiziert sie, das Wirken Gottes zu bewerten? Die Augen vieler dieser Affen mit vier Gliedmaßen füllen sich mit Wut, und sie nehmen den

Kampf gegen Gott mit veralteten Waffen aus Stein in ihren Händen auf. Sie versuchen einen Kampf des Affenmenschen anzuzetteln, wie ihn die Welt nie zuvor gesehen hat; einen Kampf der letzten Tage zwischen Affenmenschen und Gott auszutragen, der im ganzen Land berühmt werden wird. Viele dieser halbaufrechten, vorzeitlichen Affenmenschen sprudeln zudem von Selbstgefälligkeit über. Das Haar, das ihre Gesichter bedeckt, ist verfilzt, sie sind voll von mörderischen Absichten und heben ihre Vorderbeine. Sie müssen sich erst noch vollständig zum modernen Menschen entwickeln, also stehen sie manchmal aufrecht und manchmal kriechen sie, Schweißperlen bedecken ihre Stirn, wie dicht gedrängte Tautropfen, ihr Eifer ist offensichtlich. Beim Betrachten des ursprünglichen, vorzeitlichen Affenmenschen, ihres Genossen, der auf allen vieren steht, seine vier Gliedmaßen unförmig und langsam, kaum in der Lage, Schläge abzuwehren, und ohne die Kraft, um sich zur Wehr zu setzen, können sie sich kaum beherrschen. Von einem Augenblick zum anderen – bevor man erkennen kann, was geschehen ist – taumelt der „Held“ im Ring zu Boden, die Gliedmaßen in der Luft. Diese Gliedmaßen, über all diese Jahre hinweg falsch auf dem Boden arrangiert, sind plötzlich nach oben gedreht worden, und der Affenmensch will nicht mehr Widerstand leisten. Von diesem Zeitpunkt an wird der vorzeitlichste der Affenmenschen vom Angesicht der Erde gelöscht – dies ist wahrlich „schlimm“. Dieser vorzeitliche Affenmensch kam zu so einem plötzlichen Ende. Warum musste er von der wundervollen Welt der Menschen so schnell forteilen? Warum besprach er nicht den nächsten strategischen Schritt mit seinen Genossen? Wie schade, dass er der Welt Lebewohl sagte, ohne das Geheimnis, wie man seine Kraft mit Gott misst, zu hinterlassen! Wie rücksichtslos es von solch einem alten Affenmenschen war, ohne ein Flüstern gestorben zu sein, fortzugehen, ohne die „alte Kultur und Kunst“ seinen Nachkommen weiterzugeben. Es blieb ihm keine Zeit, diejenigen zu rufen, die ihm am nächsten standen, um ihnen von seiner Liebe zu erzählen, er hinterließ keine Nachricht auf einer Steintafel, er nahm die Sonne am Himmel nicht wahr und sagte nichts von seiner unsäglichen Bedrängnis. Als er seinen letzten Atemzug tat, rief er seine Nachkommen nicht an die Seite seines sterbenden Körpers, um ihnen mitzuteilen: „steigt nicht in den Ring, um Gott herauszufordern“, bevor er seine Augen schloss und

sich vier steife Gliedmaßen nach oben streckten, wie Äste eines Baumes, die himmelwärts zeigen. Scheinbar starb er einen bitteren Tod ... Plötzlich bricht ein brüllendes Gelächter unter dem Ring aus; einer der halbaufrechten Affenmenschen ist außer sich; einen „Steinknüppel“ zum Jagen von Antilopen oder anderer wilder Beutetiere in den Händen, der weiterentwickelter als der des alten Affenmenschen ist, springt er voller Wut mit einem gut durchdachten Plan im Kopf^[6] in den Ring. Es ist, als hätte er etwas Verdienstvolles getan. Unter Verwendung der „Kraft“ seines Steinknüppels schafft er es, „drei Minuten“ aufrecht zu stehen. Wie groß ist die „Macht“ dieses dritten „Beines“! Es hielt den großen, plumpen, dummen halbaufrechten Affenmenschen drei Minuten lang aufrecht – kein Wunder, dass dieser ehrwürdige^[7] alte Affenmensch so herrisch ist. Ganz gewiss wird dieses steinerne Utensil „seinem Ruf gerecht“: Es hat einen Messergriff, Klinge und Spitze, der einzige Mangel ist das Fehlen von Glanz an der Klinge – wie beklagenswert das ist. Seht euch erneut den „kleinen Helden“ aus alten Zeiten an, wie er im Ring steht und jene unten mit herablassendem Blick betrachtet, als seien sie machtlose Untergeordnete, und als sei er der tapfere Held. In seinem Herzen verabscheut er insgeheim jene vor dem Schauplatz. „Das Land ist in Schwierigkeiten und jeder von uns ist verantwortlich, warum weicht ihr zurück? Könnte es sein, dass ihr seht, dass das Land einer Katastrophe gegenübersteht, ihr euch aber nicht an der blutigen Schlacht beteiligen wollt? Das Land steht am Rande der Katastrophe – warum seid ihr nicht die Ersten, die Besorgnis zeigen, und die Letzten, die sich vergnügen? Wie könnt ihr es aushalten zuzuschauen, wie das Land versagt und seine Menschen in Verfall geraten? Seid ihr bereit, die Schande nationaler Unterjochung zu ertragen? Was für ein Haufen Nichtsnutze!“ Wie er dies denkt, brechen vor dem Schauplatz Raufereien aus, und seine Augen werden noch zorniger, als stünden sie kurz davor, Flammen zu speien^[8]. Er ist wild darauf, dass Gott im Kampf versagt, ist aufs Äußerste entschlossen, Gott hinzurichten, um die Menschen glücklich zu machen. Er ahnt nicht, dass er Gott niemals bekämpfen kann, auch wenn sein steinernes Utensil einen wohlverdienten Ruf haben mag. Noch bevor er dazu gekommen ist, sich zu verteidigen, noch bevor er dazu gekommen ist, sich niederzulegen und aufzustehen, schwankt er hin und her, die Sicht beider Augen verloren. Er fällt auf seinen alten

Vorfahren und steht nicht wieder auf; er klammert sich fest an den vorzeitlichen Affenmenschen, schreit nicht mehr, erkennt seine Unterlegenheit an und hat kein Verlangen mehr danach, sich zu widersetzen. Diese beiden armen Affenmenschen sterben vor dem Ring. Wie bedauernswert, dass die Vorfahren der Menschheit, die bis zum heutigen Tag überlebt haben, am Tag, an dem die Sonne der Gerechtigkeit erschien, in Unwissenheit starben! Wie dumm es ist, dass sie einen derart bedeutenden Segen an sich vorbeiziehen ließen – dass am Tag ihres Segens die Affenmenschen, die tausende von Jahren gewartet hatten, diese Segen in den Hades mitnahmen, um sich mit dem König der Teufel zu „vergnügen“! Warum nicht diese Segen in der Welt der Lebenden aufbewahren, um sie mit ihren Söhnen und Töchtern zu genießen? Sie fordern nur Schwierigkeiten heraus! Was für eine Verschwendung es ist, dass sie für ein wenig Status, Ruf und Eitelkeit das Unglück erleiden, abgeschlachtet zu werden, sich raufen, um der Erste zu sein, die Pforten der Hölle zu öffnen und zu ihren Söhnen zu werden. Ein solcher Preis ist so unnötig. Wie schade, dass solche alte Vorfahren, die so „voller Nationalbewusstsein“ waren, so „streng mit sich selbst, aber so tolerant mit anderen“ sein konnten, sich selbst in die Hölle einsperrten und jene machtlosen Untergeordneten draußen ausschlossen. Wo kann man eine „Vertretung des Volkes“ wie diese finden? Dem „Wohlbefinden ihrer Nachkommenschaft“ und den „friedlichen Leben zukünftiger Generationen“ zuliebe lassen sie es nicht zu, dass Gott Sich einmischt, und so schenken sie ihren eigenen Leben keinerlei Beachtung. Sie widmen sich unbeschränkt dem „nationalen Anliegen“, betreten wortlos den Hades. Wo kann man einen solchen Nationalismus finden? Im Kampf gegen Gott fürchten sie weder Tod noch Blutvergießen, noch weniger sorgen sie sich um morgen. Sie mögen einfach das Schlachtfeld. Wie schade, dass das Einzige, das sie für ihren „Geist der Hingabe“ erhalten, ewiges Bedauern und das Verzehren durch die ewig brennenden Flammen der Hölle ist!

Wie faszinierend! Weshalb ist die Menschwerdung Gottes immer von Menschen abgewiesen und geschmäht worden? Warum haben die Menschen überhaupt kein Verständnis für die Menschwerdung Gottes? Könnte es sein, dass Gott zur falschen Zeit

gekommen ist? Könnte es sein, dass Gott an den falschen Ort gekommen ist? Könnte es sein, dass dies geschieht, weil Gott alleine gehandelt hat, ohne die „Unterschrift“ des Menschen? Könnte es sein, dass Gott ohne die Erlaubnis des Menschen Seinen eigenen Entschluss fasste? Die Tatsachen besagen, dass Gott es vorher ankündigte. Gott tat nichts Falsches, als Er Fleisch wurde – muss Er den Menschen um Zustimmung bitten? Darüber hinaus erinnerte Gott den Menschen vor langer Zeit, vielleicht haben die Menschen es vergessen! Ihnen kann keine Schuld zugeschrieben werden, denn der Mensch ist schon lange derart von Satan verdorben worden, dass er nichts von dem verstehen kann, was sich unter den Himmeln abspielt, ganz zu schweigen von den Ereignissen der geistlichen Welt! Was für eine Schande, dass die Vorfahren des Menschen, die Affenmenschen, im Ring starben, doch das ist nicht verwunderlich: Himmel und Erde sind niemals miteinander vereinbar gewesen, und wie könnten die Affenmenschen, deren Verstand aus Stein ist, sich vorstellen, dass Gott erneut Fleisch werden könnte? Wie traurig, dass ein „alter Mann“ wie dieser, der in „seinem sechzigsten Jahr“ ist, an dem Tag des Erscheinens Gottes starb. Ist es nicht ein Wunder, dass er die Welt bei der Ankunft eines so großen Segens ungesegnet verließ? Die Menschwerdung Gottes hat Schockwellen durch alle Religionen und Zweige geschickt, sie hat die ursprüngliche Ordnung der religiösen Kreise „durcheinandergebracht“ und hat die Herzen all derjenigen erschüttert, die sich nach dem Erscheinen Gottes sehnen. Wer betet Ihn nicht an? Wer sehnt sich nicht danach, Gott zu erblicken? Gott ist seit vielen Jahren persönlich unter den Menschen gewesen, trotzdem hat der Mensch es nie bemerkt. Heute ist Gott Selbst erschienen und hat Seine Identität den Massen gezeigt – wie könnte das dem Herzen des Menschen keine Freude bringen? Einst teilte Gott Freuden und Sorgen mit dem Menschen und heute ist Er mit der Menschheit wieder vereint und teilt mit ihr Geschichten vergangener Zeiten. Nachdem Er Judäa verlassen hatte, konnten die Menschen keine Spur von Ihm finden. Sie sehnen sich danach, Gott erneut zu treffen und haben keine Ahnung, dass sie Ihn heute wiedergetroffen haben und mit Ihm wiedervereint worden sind. Wie könnte dies nicht Gedanken an gestern erwecken? Heute vor zweitausend Jahren erblickte Simon, Sohn des Jona, der Nachfahre der Juden, Jesus den Erlöser. Er aß am selben Tisch wie Er und nachdem er

Ihm viele Jahre lang gefolgt war, fühlte er eine tiefere Zuneigung zu Ihm: Er liebte Ihn aus tiefstem Herzen, er liebte Jesus den Herrn zutiefst. Das jüdische Volk wusste nichts davon, dass dieses Baby mit den goldenen Haaren, das in einer kühlen Krippe geboren wurde, das erste Abbild der Menschwerdung Gottes war. Sie alle dachten, Er sei ihnen gleich, niemand dachte, dass Er Sich irgendwie unterscheide – wie konnten die Menschen diesen normalen und gewöhnlichen Jesus erkennen? Die jüdischen Menschen hielten Ihn für einen jüdischen Sohn jener Zeit. Niemand sah in Ihm einen lieblichen Gott, und die Menschen taten nichts anderes, als blind Forderungen an Ihn zu stellen, und baten Ihn, ihnen üppige und reichliche Gnaden zu gewähren und Frieden und Freude. Sie wussten nur, dass Er wie ein Millionär alles hatte, was man sich nur wünschen kann. Nichtsdestotrotz behandelten die Menschen Ihn nie wie jemanden, der geliebt wurde. Die Menschen jener Zeit liebten Ihn nicht, sondern protestierten nur gegen Ihn und stellten irrationale Forderungen an Ihn. Er wehrte Sich nie und gab dem Menschen stets Gnaden, obwohl der Mensch Ihn nicht kannte. Er tat nichts weiter, als dem Menschen stillschweigend Wärme, Liebe und Barmherzigkeit zu geben, und darüber hinaus gab Er dem Menschen neue Mittel zur Praxis wodurch Er die Menschen aus den Fesseln des Gesetzes herausführte. Der Mensch liebte Ihn nicht, er beneidete Ihn lediglich und erkannte Seine außergewöhnlichen Talente. Wie konnte die blinde Menschheit wissen, wie groß die Demütigung war, die der liebliche Jesus der Erlöser erlitt, als Er unter die Menschheit kam? Niemand beachtete Seine Not, niemand wusste von Seiner Liebe zu Gott dem Vater und niemand konnte von Seiner Einsamkeit wissen. Wie konnte Maria, obwohl sie Seine leibliche Mutter war, die Gedanken im Herzen des barmherzigen Herrn Jesus kennen? Wer wusste von dem unaussprechlichen Leiden, das der Menschensohn ertrug? Nachdem die Menschen jener Zeit Bitten an Ihn geäußert hatten, verdrängten sie Ihn kaltherzig in ihre Hinterköpfe und vertrieben Ihn. So wanderte Er Tag für Tag und Jahr für Jahr durch die Straßen, wanderte viele Jahre umher, bis Er dreiunddreißig harte Jahre lang gelebt hatte; Jahre, die sowohl lang als auch kurz gewesen waren. Wenn die Menschen Ihn brauchten, luden sie Ihn mit lächelnden Gesichtern in Ihre Häuser ein und versuchten, Forderungen an Ihn zu stellen – und nachdem Er Seinen Beitrag an sie geleistet hatte, schoben sie Ihn sofort

zur Tür hinaus. Die Menschen aßen, was von Seinem Mund gegeben wurde, sie tranken Sein Blut, sie genossen die Gnaden, die Er ihnen zukommen ließ, doch gleichzeitig stellten sie sich Ihm entgegen, denn sie hatten nie gewusst, wer ihnen ihre Leben geschenkt hatte. Schließlich nagelten sie Ihn ans Kreuz, aber trotzdem gab Er keinen Laut von Sich. Sogar heute bleibt Er still. Die Menschen essen Sein Fleisch, sie trinken Sein Blut, sie essen die Nahrung, die Er für sie schafft, und sie gehen den Weg, den Er ihnen eröffnet hat, dennoch haben sie noch immer vor, Ihn abzulehnen. Tatsächlich behandeln sie den Gott, der ihnen ihr Leben schenkte, als ihren Feind, und behandeln stattdessen jene, die so wie sie selbst Sklaven sind, wie den himmlischen Vater. Widersetzen sie sich Ihm damit nicht vorsätzlich? Wie kam es dazu, dass Jesus am Kreuz starb? Wisst ihr es? Wurde Er nicht von Judas verraten, der Ihm an nächsten stand, und Ihn gegessen, getrunken und Ihn genossen hatte? War der Grund für den Verrat von Judas nicht, dass Jesus nichts weiter als ein normaler, kleiner Lehrer war? Wenn die Menschen wirklich erkannt hätten, dass Jesus außergewöhnlich war, und Einer, der des Himmels war, wie hätten sie Ihn dann für vierundzwanzig Stunden lebendig ans Kreuz nageln können, bis in Seinem Körper kein Atem mehr war? Wer kann Gott kennen? Die Menschen tun nichts anderes, als Gott mit unersättlicher Gier zu genießen, aber sie haben Ihn nie gekannt. Es wurde ihnen ein Finger gegeben und sie haben die ganze Hand genommen, und sie machen „Jesus“ absolut gehorsam ihren Befehlen gegenüber, ihren Anweisungen gegenüber. Wer hat diesem Menschensohn, der keinen Ort hat, wohin Er Sein Haupt legen kann, jemals etwas von Barmherzigkeit gezeigt? Wer hat je daran gedacht, sich mit Ihm zusammenzuschließen, um den Auftrag von Gott dem Vater zu beenden? Wer hat je einen Gedanken für Ihn übriggehabt? Wer war je Seinen Schwierigkeiten gegenüber rücksichtsvoll? Ohne die geringste Liebe zerrt der Mensch Ihn hin und her. Der Mensch weiß nicht, woher sein Licht und sein Leben kamen, und tut nichts anderes, als heimlich zu planen, wie man den „Jesus“ von vor zweitausend Jahren, der den Schmerz unter den Menschen erfahren hat, noch einmal kreuzigen kann. Ruft „Jesus“ wirklich einen solchen Hass hervor? Wurde alles, was Er tat, schon längst vergessen? Der Hass, der sich in tausenden von Jahren vereinigte, wird letztendlich herausschießen. Ihr Brut von Juden! Wann war „Jesus“ euch jemals

feindselig gesinnt, dass ihr Ihn so sehr hasst? Er hat so viel vollbracht und so viel gesprochen – ist nichts davon zu eurem Vorteil? Er hat euch Sein Leben gegeben, ohne irgendetwas dafür zu verlangen, Er hat euch Seine Gesamtheit gegeben – wollt ihr Ihn wirklich immer noch lebend essen? Er hat euch Sein Alles gegeben, ohne irgendetwas zurückzubehalten, ohne jemals weltlichen Ruhm, die Wärme unter den Menschen und die Liebe unter den Menschen oder die ganzen Segnungen unter den Menschen zu genießen. Die Menschen sind so gemein zu Ihm, Er hat niemals die ganzen Reichtümer auf Erden genossen, Er widmet die Ganzheit Seines aufrichtigen, leidenschaftlichen Herzens dem Menschen, Er hat Seine Gesamtheit der Menschheit gewidmet – und wer hat Ihm jemals Wärme gegeben? Wer hat Ihm jemals Trost gespendet? Der Mensch hat Druck auf Ihn ausgeübt, hat Ihm all sein Unglück übergeben, hat Ihm die unseligsten Erfahrungen unter den Menschen aufgezwungen, beschuldigt Ihn aller Ungerechtigkeit, und Er hat es stillschweigend hingenommen. Hat Er Sich jemals bei irgendjemandem beschwert? Hat Er jemals irgendjemanden um eine kleine Entschädigung gebeten? Wer hat Ihm jemals Sympathie entgegengebracht? Wer von euch hatte als gewöhnlicher Mensch keine romantische Kindheit? Wer hatte keine schillernde Jugend? Wer hat nicht die Wärme von geliebten Menschen? Wer ist ohne Liebe von Verwandten und Freunden? Wer ist ohne den Respekt anderer? Wer ist ohne eine warmherzige Familie? Wer ist ohne den Trost seiner Vertrauten? Hat Er jemals irgendetwas von dem genossen? Wer hat Ihm jemals ein wenig Wärme gegeben? Wer hat Ihm jemals einen Schimmer von Trost gespendet? Wer hat Ihm jemals ein wenig menschliche Moral gezeigt? Wer ist Ihm gegenüber jemals tolerant gewesen? Wer ist in schwierigen Zeiten jemals bei Ihm gewesen? Wer hat jemals das harte Leben mit Ihm durchgestanden? Der Mensch hat seine Ansprüche an Ihn niemals gelockert. Er stellt Ihm ohne jeglichen Skrupel nur Forderungen, als müsste Er dadurch, dass Er auf die Welt des Menschen gekommen ist, sein Ochse oder Pferd sein, sein Gefangener, und müsste dem Menschen Sein Alles geben. Anderenfalls wird der Mensch Ihm nie verzeihen, wird Ihn nie schonen, wird Ihn nie Gott nennen und wird Ihm niemals Hochachtung schenken. Der Mensch ist in seiner Haltung Gott gegenüber zu streng, als sei er darauf bedacht, Gott zu Tode zu quälen, um erst daraufhin seine Forderungen an Gott zu lockern. Anderenfalls

wird der Mensch niemals die Standards seiner Anforderungen an Gott verringern. Wie könnte ein Mensch wie dieser nicht von Gott verachtet werden? Ist das nicht die Tragödie von heute? Das Gewissen des Menschen ist nirgendwo zu sehen. Er behauptet weiterhin, dass er Gottes Liebe vergelten wird, aber er seziert Gott und quält Ihn zu Tode. Ist das nicht das „Geheimrezept“ seines Glaubens an Gott, welches von seinen Vorfahren weitergereicht wurde? Es gibt keinen Ort, an dem man die „Juden“ nicht finden kann, und noch heute tun sie dieselbe Arbeit, sie üben noch dieselbe Arbeit des Widerstands gegen Gott aus und glauben trotzdem, dass sie Gott hochhalten. Wie könnten die eigenen Augen des Menschen Gott kennen? Wie könnte der Mensch, der im Fleisch lebt, den menschgewordenen Gott, der vom Geist kam, wie Gott behandeln? Wer unter den Menschen könnte Ihn kennen? Wo ist die Wahrheit unter den Menschen? Wo ist wahre Gerechtigkeit? Wer ist fähig, die Disposition Gottes zu kennen? Wer kann mit dem Gott im Himmel konkurrieren? Kein Wunder, dass niemand Gott kannte, als Er unter die Menschen kam, und dass Er abgelehnt wurde. Wie kann der Mensch die Existenz Gottes tolerieren? Wie kann er es zulassen, dass das Licht die Dunkelheit dieser Welt vertreibt? Ist das nicht alles, was die ehrenhafte Hingabe des Menschen ausmacht? Ist das nicht der rechtschaffene Eintritt des Menschen? Und stellt die Arbeit Gottes nicht den Eintritt des Menschen in den Mittelpunkt? Ich möchte, dass ihr Gottes Arbeit mit dem Eintritt des Menschen vereinigt und eine gute Beziehung zwischen Gott und dem Menschen schafft und die Pflicht, die vom Menschen ausgeführt werden sollte, nach besten Kräften ausführt. Auf diese Weise wird die Arbeit Gottes danach beendet werden und mit Seiner Verherrlichung abschließen!

Fußnote(n):

1. „Der ‚Eintritt‘ des Menschen“ zeigt hier das ungehorsame Verhalten des Menschen an. Anstatt sich auf den Eintritt der Menschen in das Leben zu beziehen – der positiv ist – bezieht es sich auf ihr negatives Verhalten und ihre negativen Handlungen. Es bezieht sich weitgehend auf alle Taten des Menschen, die sich Gott entgegensetzten.
2. „Von imaginären Ängsten geplagt“ wird verwendet, um das fehlgeleitete Leben von Menschlichkeit des Menschen zu verspotten. Es bezieht sich auf den hässlichen Zustand des Lebens der Menschheit, in dem Menschen gemeinsam mit Dämonen leben.

3. „Am allerbesten“ ist höhnisch gesagt.

4. „Immer heißer brennender Eifer“ wird höhnisch gesagt und es bezieht sich auf den hässlichen Zustand des Menschen.

5. „Lebend zu ergreifen“ bezieht sich auf das gewalttätige und verachtenswerte Verhalten des Menschen. Der Mensch ist brutal und Gott gegenüber nicht im Geringsten nachsichtig, und stellt absurde Forderungen an Ihn.

6. „Mit einem gut durchdachten Plan im Kopf“ ist höhnisch gemeint, und das bezieht sich darauf, wie Menschen sich selbst nicht kennen und unwissend über ihre wahre Statur sind. Das ist eine abfällige Aussage.

7. „Ehrwürdig“ ist höhnisch gemeint.

8. „Speien“ zeigt den hässlichen Zustand von Menschen an, die vor Wut schäumen, wenn sie von Gott besiegt werden. Es zeigt das Ausmaß ihres Widerstands gegen Gott an.

Die Vision von Gottes Werk (1)

Johannes arbeitete sieben Jahre lang für Jesus und hatte bereits den Weg geebnet, als Jesus erschien. Davor war das von Johannes gepredigte Evangelium des Königreiches der Himmel im ganzen Land gehört worden, sodass es sich über ganz Judäa verbreitete und ihn jeder einen Propheten nannte. Zu dieser Zeit wollte König Herodes Johannes umbringen, wagte es jedoch nicht, da Johannes bei den Menschen hoch angesehen war und Herodes befürchtete, dass die Menschen sich gegen ihn auflehnen würden, wenn er Johannes umbringen ließe. Die Arbeit von Johannes fasste unter dem einfachen Volk Fuß und er machte aus den Juden Gläubige. Sieben Jahre lang ebnete er den Weg für Jesus; bis zu der Zeit als Jesus anfang, Sein Amt auszuüben. So war Johannes der größte aller Propheten. Jesus begann Sein offizielles Werk erst nach der Gefangennahme des Johannes. Es hatte vor Johannes nie einen Propheten gegeben, der Gott den Weg geebnet hatte, weil Gott vor Jesus nie Fleisch geworden war. Somit war er unter allen Propheten vor Johannes der einzige, der den Weg für den menschgewordenen Gott freimachte, und so wurde Johannes zum größten Propheten des Alten und des Neuen Testaments. Johannes begann sieben Jahre vor der Taufe von

Jesus mit der Verbreitung des Evangeliums des Königreiches der Himmel. Den Menschen erschien seine Arbeit bedeutender als das anschließende Wirken von Jesus, aber er war trotzdem nur ein Prophet. Er arbeitete und sprach nicht innerhalb des Tempels, sondern außerhalb davon, in den Städten und Dörfern. Dies tat er natürlich unter dem jüdischen Volk, insbesondere unter jenen, die arm waren. Johannes kam selten in Kontakt mit Menschen der höheren Gesellschaftsschichten und verbreitete das Evangelium lediglich unter den einfachen Menschen von Judäa, um die richtigen Menschen für den Herrn Jesus vorzubereiten und angemessene Orte zu schaffen, an denen Er wirken konnte. Mit einem Propheten wie Johannes, der den Weg ebnete, konnte der Herr Jesus direkt nach Seiner Ankunft, Seinen Kreuzweg beginnen. Als Gott Fleisch wurde, um Sein Werk zu verrichten, musste Er nicht das Werk verrichten, Menschen auszuwählen und Er musste nicht persönlich Menschen suchen oder einen Ort, an den Er wirken konnte. Er wirkte nicht auf diese Art, als Er kam; die richtige Person hatte es bereits vor Seiner Ankunft für Ihn vorbereitet. Johannes hatte diese Arbeit bereits vollendet, bevor Jesus Sein Werk begann, denn als der fleischgewordene Gott ankam, um Sein Werk zu tun, begann Er sofort an jenen zu wirken, die schon lange auf Ihn gewartet hatten. Jesus war nicht gekommen, um an der Berichtigung des Menschen zu wirken. Er war nur gekommen, um Sein Amt auszuüben, dessen Ausübung an Ihm lag, und mit allem anderen stand Er nicht in Verbindung. Als Johannes kam, tat er nichts anderes als aus dem Tempel und aus den Juden eine Gruppe von Menschen hervorzubringen, die das Evangelium des Königreiches der Himmel annahmen, damit sie möglicherweise das Objekt des Werkes Jesu würden. Johannes arbeitete sieben Jahre lang, das heißt, er verbreitete sieben Jahre lang das Evangelium. Johannes vollbrachte während seiner Arbeit nicht viele Wunder, denn es war seine Arbeit, den Weg zu ebnen; es war die Arbeit der Vorbereitung. Alles andere Wirken, das Jesus verrichten würde, war nicht auf ihn bezogen. Er forderte die Menschen nur auf, ihre Sünden zu beichten und Buße zu tun und er taufte die Menschen, damit sie gerettet werden konnten. Obwohl er neue Arbeit verrichtete und einen Weg bereitete, den der Mensch noch nie beschritten hatte, ebnete er nur den Weg für Jesus. Er war lediglich ein Prophet, der die Arbeit der Vorbereitung ausführte, und

war unfähig, das Werk Jesu zu tun. Obgleich Jesus nicht der Erste war, der das Evangelium des Königreiches des Himmels predigte, und obwohl Er den Weg fortsetzte, den Johannes begonnen hatte, gab es trotzdem niemand anderen, der Sein Werk hätte tun können, und es stand über der Arbeit von Johannes. Jesus konnte Seinen eigenen Weg nicht vorbereiten. Sein Werk wurde direkt im Auftrag Gottes ausgeführt. Ungeachtet dessen, wie viele Jahre Johannes arbeitete, war er nach wie vor ein Prophet und jemand, der den Weg ebnete. Die drei Jahre des Werkes, die von Jesus verrichtet worden waren, übertrafen die sieben Jahre Arbeit, die Johannes verrichtet hatte, da das Wesen Seines Werkes nicht dasselbe war. Als Jesus begann, Sein Amt auszuüben, was auch der Zeitpunkt war, zu dem die Arbeit von Johannes endete, hatte Johannes genug Menschen und Orte vorbereitet, die der Herr Jesus verwenden konnte und diese waren für den Herrn Jesus hinlänglich, um drei Jahre des Wirkens zu beginnen. Also begann der Herr Jesus, sobald die Arbeit des Johannes beendet war, offiziell Sein eigenes Werk und die Worte des Johannes wurden verworfen, weil die Arbeit von Johannes nur eine Arbeit des Übergangs war und seine Worte nicht die Worte des Lebens waren, die den Menschen zu neuem Wachstum führen würden; im Grunde genommen waren seine Worte nur zur vorübergehenden Verwendung gedacht.

Das Werk, das Jesus verrichtete, war nicht übernatürlich, es folgte einem Ablauf und alles entwickelte sich gemäß der normalen Gesetze der Dinge. In den letzten sechs Monaten Seines Lebens, wusste Jesus mit Gewissheit, dass Er gekommen war, um Sein Werk zu tun, und Er wusste, dass Er gekommen war, um ans Kreuz genagelt zu werden. Bevor Er gekreuzigt wurde, betete Jesus ununterbrochen zu Gott dem Vater, so wie Er dreimal im Garten von Gethsemane gebetet hatte. Nach Seiner Taufe übte Jesus Sein Amt dreieinhalb Jahre lang aus und Sein offizielles Werk dauerte zweieinhalb Jahre an. Während des ersten Jahres wurde Er von Satan beschuldigt, vom Menschen belästigt und den Versuchungen des Menschen ausgesetzt. Er widerstand vielen Versuchungen, während Er gleichzeitig Sein Werk ausführte. In den letzten sechs Monaten, kurz bevor Jesus gekreuzigt werden sollte, kamen aus Petrus Mund die Worte, dass Er der Sohn des lebendigen Gottes war, dass Er Christus war. Erst dann wurde allen Sein Werk bekannt

und erst dann wurde Seine Identität der Öffentlichkeit offenbart. Danach sagte Jesus zu Seinen Aposteln, dass Er um des Menschen willen gekreuzigt werden und drei Tage später wieder auferstehen würde; dass Er gekommen sei, um das Werk der Erlösung zu verrichten und dass Er der Erlöser sei. Erst in den letzten sechs Monaten offenbarte Er Seine wahre Identität und das Werk, das Er zu verrichten beabsichtigte. Das war auch die Zeit Gottes und das Werk sollte auf diese Weise ausgeführt werden. Damals entsprach ein Teil des Werkes Jesu dem Alten Testament, sowie den Gesetzen Mose und den Worten Jehovas während des Zeitalters des Gesetzes. Jesus wendete all dies an, um einen Teil Seines Werkes zu verrichten. Er predigte zu den Menschen und lehrte sie in den Synagogen; und Er setzte die Prophezeiungen der Propheten im Alten Testament ein, um die Pharisäer zurechtzuweisen, die Ihm feindlich gesinnt waren. Er wandte die Worte der Heiligen Schrift an, um deren Ungehorsam bloßzulegen und sie somit zu verurteilen, denn sie verachteten das Werk, das Jesus vollbracht hatte. Insbesondere entsprach viel des Werkes Jesu nicht den Gesetzen der Heiligen Schrift und darüber hinaus war das, was Er lehrte, höher als ihre eigenen Worte, und sogar noch höher als das, was die Propheten in der Heiligen Schrift prophezeit hatten. Das Werk Jesu diente nur der Erlösung des Menschen und der Kreuzigung. Somit musste Er keine weiteren Worte sagen, um Menschen zu erobern. Ein Großteil dessen, dass Er dem Menschen lehrte, war der Heiligen Schrift entnommen, und auch wenn Sein Werk nicht über die Heilige Schrift hinausging, war Er trotzdem imstande, das Werk der Kreuzigung zu vollenden. Sein Werk war nicht das Werk des Wortes noch diente es der Eroberung der Menschheit, sondern der Erlösung der Menschheit. Er fungierte nur als das Sündopfer für die Menschheit, nicht als die Quelle des Wortes für die Menschheit. Er führte nicht das Werk der Heiden aus, was das Werk der Eroberung des Menschen war, sondern Er vollbrachte das Werk der Kreuzigung, ein Werk, das unter denjenigen getan wurde, die an die Existenz eines Gottes glaubten. Obwohl Sein Werk auf den Grundlagen der Heiligen Schrift ausgeführt wurde und Er die Prophezeiungen der Propheten nutzte, um die Pharisäer zu verurteilen, war dies ausreichend, um das Werk der Kreuzigung zu vollenden. Wenn das heutige Werk immer noch auf der Grundlage der Prophezeiungen von alten Propheten in der Heiligen Schrift ausgeführt würde, wäre es unmöglich, euch

zu erobern, denn das Alte Testament enthält keine Aufzeichnungen über den Ungehorsam und die Sünden von euch Chinesen, es gibt keine Vorgeschichte eurer Sünden. Wenn also dieses Werk immer noch in der Bibel verweilen würde, würdet ihr euch nie ergeben. Die Bibel erfasst nur eine begrenzte Geschichte der Israeliten, eine, die weder festlegen kann, ob ihr böse oder gut seid, noch euch richten kann. Stellt euch vor, Ich würde euch gemäß der Geschichte der Israeliten richten – würdet ihr Mir immer noch so folgen, wie ihr es heute tut? Wisst ihr, wie schwierig ihr seid? Wenn während dieses Stadiums keine Worte gesprochen werden würden, dann wäre es unmöglich, das Werk der Eroberung zu vollenden. Da Ich nicht gekommen bin, um ans Kreuz genagelt zu werden, muss Ich deshalb Worte sprechen, die sich von der Bibel trennen, um euch erobern zu können. Das von Jesu verrichtete Werk war lediglich eine Stufe höher als das Alte Testament. Es wurde eingesetzt, um ein Zeitalter zu beginnen und dieses Zeitalter anzuführen. Warum hat Er gesagt: „Ich bin nicht gekommen, um das Gesetz zu zerstören, sondern es zu erfüllen“? Dennoch unterschied sich vieles Seines Werkes von den Gesetzen, die von den Israeliten des Alten Testaments praktiziert wurden, und den Geboten, die von ihnen befolgt wurden, da Er nicht kam, um das Gesetz zu befolgen, sondern um es zu erfüllen. Der Vorgang dessen Erfüllung umfasste viele wirkliche Dinge: Sein Werk war praktischer und realer und war darüber hinaus lebendiger und keine blinde Einhaltung von Regeln. Haben die Israeliten sich nicht an den Sabbat gehalten? Als Jesus erschien, befolgte Er den Sabbat nicht, denn Er sagte, der Menschensohn wäre der Herr des Sabbats und wenn der Herr des Sabbats erscheint, würde Er tun, was Ihm beliebt. Er war gekommen, um die Gesetze des Alten Testaments zu erfüllen und die Gesetze zu ändern. Alles, was heute getan wird, basiert auf der Gegenwart, es beruht jedoch immer noch auf den Grundlagen des Werkes von Jehova im Zeitalter des Gesetzes und überschreitet diesen Rahmen nicht. Zum Beispiel, eure Zunge im Zaum zu halten und keinen Ehebruch zu begehen – sind dies nicht die Gesetze des Alten Testaments? Was heute von euch verlangt wird, ist nicht nur auf die Zehn Gebote beschränkt, sondern besteht aus Geboten und Gesetzen einer höheren Ordnung als jene, die vorher kamen. Das bedeutet jedoch nicht, dass das, was früher galt, abgeschafft worden ist, da jede Stufe von Gottes Werk beruhend auf den Grundlagen der

vorherigen Stufe durchgeführt wird. Was das betrifft, was Jehova in Israel einführte, wie zum Beispiel von den Menschen zu verlangen, Opfer darzubringen, ihre Eltern zu ehren, keine Götzen anzubeten, andere nicht anzugreifen oder zu verfluchen, keinen Ehebruch zu begehen, nicht zu rauchen oder zu trinken und nichts Totes zu essen oder kein Blut zu trinken: bildet dies nicht auch heute noch die Grundlage für eure Praxis? Das Werk, das bis heute durchgeführt wird, beruht auf der Grundlage der Vergangenheit. Obgleich die Gesetze der Vergangenheit nicht länger erwähnt werden und neue Forderungen an dich gestellt worden sind, sind diese Gesetze, weit davon entfernt, abgeschafft zu werden, stattdessen zu einem höheren Status erhoben worden. Zu sagen, dass sie abgeschafft worden sind, bedeutet, dass das vorige Zeitalter veraltet ist, während es jedoch manche Gebote gibt, die du für alle Ewigkeit ehren musst. Die Gebote der Vergangenheit sind bereits in die Praxis umgesetzt worden, sie sind bereits zum Wesen des Menschen geworden. Es ist nicht nötig die Gebote – nicht zu rauchen, nicht zu trinken und so weiter, zu wiederholen. Auf dieser Grundlage werden eurer heutigen Bedürfnisse entsprechend, eurer Statur entsprechend und dem Werk von heute entsprechend, neue Gebote festgelegt. Gebote für das neue Zeitalter zu verordnen bedeutet nicht, dass man die Gebote des alten Zeitalters abschafft, sondern ihre Erhöhung auf dieser Grundlage, um die Handlungen der Menschen vollkommener zu machen und mehr mit der Wirklichkeit in Einklang zu bringen. Wenn ihr heute nur den Geboten folgen und euch an die Gesetze des Alten Testaments halten müsstet wie die Israeliten, sogar wenn ihr die Gesetze die von Jehova festgelegt wurden, auswendig lernen müsstet, gäbe es keine Möglichkeit für euch, euch zu ändern. Wenn ihr euch nur an diese wenigen begrenzten Gebote halten oder unzählige Gesetze auswendig lernen würdet, würde eure alte Natur tief in euch eingebettet bleiben und es gäbe keine Möglichkeit, sie zu entwurzeln. Ihr würdet folglich zunehmend verdorbener werden und keiner von euch würde gehorsam werden. In anderen Worten, ein paar einfache Gebote und unzählige Gesetze können euch nicht helfen, das Werk Jehovas zu kennen. Ihr seid nicht wie die Israeliten: Indem sie den Gesetzen folgten und die Gebote auswendig lernten, waren sie in der Lage die Taten Jehovas zu bezeugen und Ihm allein ihre Hingabe zu geben. Ihr seid aber nicht fähig dies zu erreichen, und ein paar Gebote vom

Zeitalter des Alten Testaments sind nicht nur außerstande euch dazu zu bringen euer Herz hinzugeben oder euch zu beschützen, sondern werden euch stattdessen nachlässig machen und euch in den Hades hinunterbefördern. Denn Mein Werk ist das Werk der Eroberung und zielt auf euren Ungehorsam und eure alte Natur ab. Die gütigen Worte von Jehova und Jesus reichen an die heutigen strengen Worte des Gerichts nicht heran. Ohne solche strengen Worte, wäre es unmöglich, euch „Experten“, die ihr seit tausenden von Jahren ungehorsam ward, zu erobern. Die Gesetze des Alten Testaments haben schon vor langem ihre Macht über euch verloren und das Gericht von heute ist um einiges überwältigender als die alten Gesetze. Für euch eignet sich am besten das Gericht und nicht die geringfügigen Einschränkungen von Gesetzen, da ihr nicht die ursprüngliche Menschheit vom Anbeginn der Zeit seid, sondern eine Menschheit, die tausende Jahre lang verdorben war. Was der Mensch jetzt erreichen muss, entspricht dem tatsächlichen Zustand des Menschen von heute, entspricht dem Kaliber und der wirklichen Statur des heutigen Menschen. Es ist nicht nötig, dass du einer Glaubenslehre folgst, und zwar deshalb, damit in deiner alten Natur Änderungen erreicht werden können und damit du deine Vorstellungen ablegen kannst. Denkst du, dass die Gebote eine Glaubenslehre sind? Man könnte sagen, dass sie normale Anforderungen an den Menschen sind. Sie sind keine Glaubenslehre, der du folgen musst. Zum Beispiel das Rauchverbot – ist dies eine Glaubenslehre? Es ist keine Glaubenslehre! Es wird von der normalen Menschlichkeit verlangt. Es ist keine Glaubenslehre, sondern eine Regel für die gesamte Menschheit. Die etwa ein Dutzend Gebote, die festgelegt wurden, sind heute auch keine Glaubenslehre, sondern sind das, was verlangt wird, um eine normale Menschlichkeit zu erzielen. Die Menschen haben in der Vergangenheit diese Dinge nicht besessen oder gewusst und somit wird von ihnen verlangt, sie heute zu erreichen; sie zählen aber nicht als Glaubenslehre. Gesetze sind nicht dasselbe wie Glaubenslehren. Die Glaubenslehre, von der Ich spreche, bezieht sich auf Zeremonien, Formalien oder abartige und falsche Praktiken des Menschen; sie besteht aus Regeln und Vorschriften, die keine Hilfe für den Menschen sind und nicht von Nutzen für ihn sind, und sie besteht aus einer Reihe von Handlungen, die keine Bedeutung haben. Dies ist der Inbegriff von Glaubenslehren, und solche Glaubenslehren

müssen verworfen werden, weil sie für den Menschen keinen Nutzen bieten. Das, was dem Menschen von Nutzen ist, muss in die Praxis umgesetzt werden.

Die Vision von Gottes Werk (2)

Im Zeitalter der Gnade wurde das Evangelium der Buße gepredigt und sofern der Mensch Glauben hatte, wurde er gerettet. Anstelle von Errettung ist heute nur die Rede von Eroberung und Vervollkommnung. Wenn eine Person Glauben hat, sagt man nie, dass die gesamte Familie gesegnet sein wird oder dass einmal gerettet für immer gerettet bedeutet. Diese Worte spricht heute niemand mehr und solche Dinge sind überholt. Damals war das Werk Jesu die Erlösung der gesamten Menschheit. Die Sünden all jener, die an Ihn glaubten, wurden vergeben; solange du an Ihn glaubtest, würde Er dich erlösen. Wenn du an Ihn glaubtest, warst du kein Sünder mehr, du warst von deinen Sünden befreit. Das bedeutete es, errettet und durch den Glauben gerechtfertigt zu sein. In den Gläubigen verblieb jedoch das, was gegen Gott rebellierte und sich Ihm widersetzte und noch langsam beseitigt werden musste. Erlösung bedeutete nicht, dass der Mensch von Jesus vollkommen gewonnen war, sondern dass der Mensch nicht mehr sündig war, dass ihm seine Sünden vergeben worden waren: unter der Voraussetzung, dass du glaubtest, würdest du nie mehr sündig sein. Viel des damaligen Wirkens Jesu war für Seine Jünger unbegreiflich und Er sagte vieles, was die Menschen nicht verstanden. Das lag daran, dass Er damals keinen Aufschluss darüber gab. Deshalb erstellte Matthäus einige Jahre nach Seinem Fortgehen einen Stammbaum für Jesus, und auch andere arbeiteten an vielem, was dem menschlichen Willen entsprang. Jesus kam nicht, um den Menschen zu vervollkommen und zu gewinnen, sondern um eine Phase des Werkes zu vollbringen: das Evangelium des Himmelreichs hervorzubringen und das Werk der Kreuzigung zu vollenden. Und so endete Sein Werk vollständig, nachdem Jesus gekreuzigt worden war. Aber in der gegenwärtigen Phase – dem Eroberungswerk – müssen weitere Worte gesprochen werden, muss mehr Werk vollbracht werden und es müssen viele Abläufe stattfinden. Zudem müssen auch die

Geheimnisse von Jesus' und Jehovas Werk enthüllt werden, damit alle Menschen Verständnis und Klarheit in ihrem Glauben haben können, denn das ist das Werk der letzten Tage, und die letzten Tage sind der Abschluss von Gottes Werk, die Zeit, in der dieses Werk endet. Diese Phase des Werks wird dir das Gesetz Jehovas und die Erlösung Jesu erläutern und dadurch sollst du in erster Linie das gesamte Werk von Gottes sechstausendjährigem Führungsplan verstehen und die ganze Bedeutung und das Wesen des sechstausendjährigen Führungsplans erfassen sowie den Zweck des ganzen Wirkens Jesu und aller Worte, die Er sprach, und sogar deinen blinden Glauben an die Bibel und deine Anbetung dieser begreifen. Das alles wird dir ein gründliches Verständnis ermöglichen. Du wirst beides verstehen – sowohl das von Jesus vollbrachte Werk als auch das heutige Werk Gottes; du wirst die Wahrheit, das Leben und den Weg in ihrer Gesamtheit verstehen und betrachten. Warum ging Jesus während der Phase des Werks, die von Jesus vollbracht wurde, fort, ohne das abschließende Werk zu vollbringen? Weil die Phase des Wirkens Jesu nicht das abschließende Werk war. Als Er an das Kreuz geschlagen wurde, fanden auch Seine Worte ein Ende; nach Seiner Kreuzigung war Sein Werk vollständig beendet. Die gegenwärtige Phase ist anders: Erst wenn die Worte bis zu Ende gesprochen sind und Gottes gesamtes Werk abgeschlossen ist, wird Sein Werk beendet sein. Während der Phase des Werkes, in der Jesus wirkte, gab es viele Worte, die ungesagt blieben oder die nicht vollständig formuliert wurden. Doch Jesus kümmerte es nicht, was Er sagte oder nicht sagte, denn Sein Amt war nicht ein Amt der Worte, und so ging Er nach Seiner Kreuzigung fort. Diese Phase des Werkes galt hauptsächlich der Kreuzigung und unterscheidet sich von der derzeitigen Phase. Diese gegenwärtige Phase des Werkes gilt hauptsächlich der Vollendung, der Aufräumung, und dem Abschluss des gesamten Werkes. Wenn die Worte nicht gänzlich zu Ende gesprochen werden, kann dieses Werk unmöglich abgeschlossen werden, denn in dieser Phase des Werkes wird das gesamte Werk durch den Einsatz von Worten beendet und vollbracht. Als Jesus damals wirkte, war vieles davon für den Menschen unbegreiflich. Er ging leise fort, und heute gibt es immer noch Viele, die Seine Worte nicht verstehen, deren Verständnis fehlerhaft ist, doch sie selbst halten es für richtig und wissen nicht, dass sie sich irren. Am Ende wird diese gegenwärtige Phase das Werk

Gottes vollständig beenden und einen Abschluss bilden. Alle werden den Führungsplan Gottes schließlich verstehen und kennen. Die Auffassungen im Menschen, seine Absichten, sein fehlerhaftes Verständnis, seine Auffassungen vom Werk Jehovas und Jesu, seine Ansichten zu den Heiden und weitere seiner Abweichungen und Fehler werden korrigiert. Und der Mensch wird alle richtigen Wege des Lebens verstehen sowie das ganze von Gott vollbrachte Werk und die gesamte Wahrheit. Wenn das geschieht, wird diese Phase des Werkes zu Ende gehen. Jehovas Werk war die Weltschöpfung, es war der Anfang; diese Phase des Werkes ist das Ende des Werkes, und sie ist der Abschluss. Am Anfang wurde das Werk Gottes unter den Auserwählten Israels ausgeführt und es war die Dämmerung einer neuen Zeit im heiligsten aller Orte. Die letzte Phase des Werkes wird im unreinsten aller Länder durchgeführt, um die Welt zu richten und das Zeitalter zu beenden. In der ersten Phase wurde Gottes Werk am hellsten aller Orte vollbracht, und die letzte Phase wird am finstersten aller Orte ausgeführt, und diese Finsternis wird vertrieben, das Licht hervorgebracht und alle Menschen erobert. Wenn die Menschen dieses unreinsten und finstersten aller Orte erobert worden sind und die gesamte Bevölkerung anerkannt hat, dass es einen Gott gibt, und anerkennt, wer der wahre Gott ist, und wenn jeder Mensch völlig überzeugt worden ist, dann wird diese Tatsache verwendet, um das Eroberungswerk im gesamten Universum auszuführen. Diese Phase des Werkes ist symbolisch: Sobald das Werk dieses Zeitalters beendet worden ist, wird das Werk der sechstausendjährigen Führung vollständig enden. Sobald diejenigen am dunkelsten aller Orte erobert sind, versteht sich von selbst, dass das überall sonst auch so sein wird. Von daher trägt nur das Eroberungswerk in China eine bedeutungsvolle Symbolik. China verkörpert alle Mächte der Finsternis, und das chinesische Volk verkörpert all jene, die fleischlich sind, Satan gehören und aus Fleisch und Blut sind. Das chinesische Volk ist es, das durch den großen roten Drachen am meisten verdorben wurde, das den größten Widerstand gegen Gott leistet, dessen Menschlichkeit am niederträchtigsten und unreinsten ist, und somit ist es die Urform der gesamten, verdorbenen Menschheit. Das soll nicht bedeuten, andere Länder hätten überhaupt keine Probleme. Die Auffassungen der Menschen sind alle gleich, und obwohl die Menschen dieser Länder guten Kalibers sein mögen, wenn

sie Gott nicht kennen, dann heißt das wohl, dass sie sich Ihm widersetzen. Warum haben sich auch die Juden Gott widersetzt und Ihm getrotzt? Warum haben sich auch die Pharisäer Ihm widersetzt? Warum hat Judas Jesus verraten? Damals kannten viele der Jünger Jesus nicht. Warum glaubten die Menschen, nachdem Jesus gekreuzigt worden und auferstanden war, noch immer nicht an Ihn? Ist der Ungehorsam des Menschen nicht genau der gleiche? Es ist lediglich so, dass das chinesische Volk als Beispiel dient, und wenn seine Menschen erobert worden sind, werden sie zu Beispielen und zu Vorbildern und werden anderen als Referenz dienen. Warum habe Ich immer wieder gesagt, dass ihr eine Beigabe zu Meinem Führungsplan seid? Im chinesischen Volk haben sich Verdorbenheit, Unreinheit, Ungerechtigkeit, Widerstand und Rebellion am meisten manifestiert und sich in all ihren verschiedenen Formen offenbart. Einerseits sind die Chinesen von schwachem Kaliber, und andererseits sind ihre Leben und Denkweisen rückständig und ihre Gewohnheiten, ihr soziales Umfeld, ihre gebürtigen Familien sind allesamt armselig und äußerst rückständig. Ihr Status ist auch sehr niedrig. Das Werk an diesem Ort ist symbolisch, und nachdem dieses Werk zur Probe in seiner Gesamtheit ausgeführt worden ist, wird das nachfolgende Werk Gottes viel besser verlaufen. Wenn dieser Arbeitsschritt abgeschlossen werden kann, dann wird das nachfolgende Werk ohne Frage funktionieren. Sobald diese Arbeitsstufe vollbracht worden ist, wird ein großer Erfolg völlig erlangt worden sein und das Eroberungswerk im gesamten Universum wird vollständig beendet sein. Und zwar wird das Werk unter euch, sobald es erfolgreich gewesen ist, dem Erfolg im gesamten Universum gleichkommen. Das ist die Wichtigkeit dessen, weshalb Ich euch als Beispiel und Vorbild fungieren lasse. Rebellion, Widerstand, Unreinheit, Ungerechtigkeit – all das findet man in diesen Menschen, und in ihnen ist die gesamte Rebellion der Menschheit vertreten. Sie sind wirklich unglaublich. Deshalb werden sie als der Inbegriff der Eroberung hochgehalten, und wenn sie erst erobert worden sind, werden sie auf natürliche Weise zu einem Vorbild und Beispiel für andere werden. Nichts war mehr symbolisch als das Ausführen der ersten Phase in Israel: Die Israeliten waren von allen Völkern das heiligste und am wenigsten verdorbene, und so war der Beginn der neuen Epoche in diesem Land von größter Wichtigkeit. Man kann sagen, dass die Vorväter der

Menschheit aus Israel kamen und dass Israel der Geburtsort von Gottes Werk war. Am Anfang waren diese Menschen äußerst heilig, und sie beteten alle Jehova an, und Gottes Wirken in ihnen konnte die größten Resultate hervorbringen. Die gesamte Bibel zeichnet das Werk von zwei Zeitaltern auf: Eines war das Werk des Zeitalters des Gesetzes und das andere war das Werk des Zeitalters der Gnade. Das Alte Testament erfasst die Worte Jehovas an die Israeliten und Sein Werk in Israel; das Neue Testament erfasst das Werk Jesu in Judäa. Aber weshalb enthält die Bibel keine chinesischen Namen? Weil die ersten zwei Abschnitte von Gottes Werk in Israel ausgeführt wurden, weil die Menschen des Volks Israel die Auserwählten waren – das heißt, sie waren die Ersten, die Jehovas Werk annahmen. Sie waren von der gesamten Menschheit die am wenigsten verdorbenen, und am Anfang waren sie gesonnen, zu Gott aufzuschauen und Ihn zu verehren. Sie gehorchten den Worten Jehovas und dienten stets im Tempel und sie trugen priesterliche Roben oder Kronen. Sie waren die ersten Menschen, die Gott anbeteten und die ersten Objekte Seines Wirkens. Diese Menschen waren die Vorbilder und Beispiele für die gesamte Menschheit. Sie waren Vorbilder und Beispiele der Heiligkeit und der Gerechtigkeit. Menschen wie Hiob, Abraham, Lot oder Petrus und Timotheus – sie alle waren Israeliten und die heiligsten der Vorbilder und Beispiele. Israel war das erste Land der Menschheit, das Gott anbetete, und mehr als aus allen anderen Orten kamen gerechte Menschen aus Israel. Gott wirkte in ihnen, um zukünftig die Menschheit auf der ganzen Erde besser führen zu können. Ihre Errungenschaften und die Gerechtigkeit ihrer Anbetung Jehovas wurden aufgezeichnet, sodass sie während des Zeitalters der Gnade als Vorbilder und Beispiele für die Menschen außerhalb Israels dienen konnten; und ihre Handlungen haben mehrere tausend Jahre des Werkes bis heute aufrechterhalten.

Nach der Gründung der Welt wurde die erste Phase von Gottes Werk in Israel ausgeführt und somit war Israel die Wiege von Gottes Werk auf Erden und die Basis für Gottes Werk auf Erden. Der Wirkungsbereich des Werks Jesu umfasste ganz Judäa. Während Er wirkte, wussten nur sehr wenige außerhalb von Judäa davon, denn Er vollbrachte kein Werk jenseits von Judäa. Heute ist Gottes Werk nach China gebracht

worden und es wird nur in diesem Gebiet ausgeführt. Während dieser Phase wird kein Werk außerhalb von China ausgeführt; das Werk der Verbreitung jenseits von China wird später folgen. Diese Phase des Werks knüpft an die Phase des Wirkens Jesu an. Jesus vollbrachte das Werk der Erlösung und diese Phase ist das Werk, das diesem folgt. Das Werk der Erlösung wurde abgeschlossen und in dieser Phase besteht keine Notwendigkeit für eine Empfängnis durch den Heiligen Geist, denn diese Phase des Werks unterscheidet sich von der letzten Phase, und vor allem, weil China nicht wie Israel ist. Diese Phase des Werks, die Jesus durchführte, war das Werk der Erlösung. Der Mensch erblickte Jesus und kurze Zeit später begann Sein Werk sich zu den Heiden auszubreiten. Heute gibt es viele in Amerika, in Großbritannien und Russland, die an Gott glauben; warum also gibt es in China weniger gläubige Menschen? Weil China die verschlossenste Nation ist. Daher nahm China den wahren Weg Gottes als letztes an und auch jetzt sind seitdem weniger als 100 Jahre vergangen – viel später als Amerika und Großbritannien. Die letzte Phase von Gottes Werk wird im Land China ausgeführt, um Sein Werk zu beenden und damit Sein ganzes Werk vollendet werden kann. Das gesamte Volk Israel bezeichnete Jehova als seinen Herrn. Sie betrachteten Ihn damals als ihr Familienoberhaupt und ganz Israel wurde zu einer großen Familie, in der jeder Jehova, ihren Herrn, anbetete. Der Geist Jehovas erschien ihnen häufig, und Er sprach zu ihnen und ließ für sie Seine Stimme erschallen. Er bediente sich einer Säule aus Wolken und Klang, um ihr Leben anzuleiten. Damals bot der Geist Seine Führung in Israel direkt, indem Er sprach und Seine Stimme zu den Menschen erschallen ließ. Sie sahen die Wolken und hörten Donnerschläge, und so leitete Er ihre Leben mehrere tausend Jahre lang an. Somit hat nur das Volk Israel Jehova schon immer angebetet. Sie glauben, dass Jehova ihr Gott und nicht der Gott der Heiden ist. Das überrascht nicht, denn immerhin hatte Jehova unter ihnen fast 4 000 Jahre lang gewirkt. Im Land China haben die degenerierten Menschen, nach einem jahrtausendelangen trägen Schlaf, erst jetzt davon erfahren, dass Himmel und Erde und alle Dinge nicht natürlich entstanden, sondern vom Schöpfer geschaffen wurden. Weil dieses Evangelium aus dem Ausland kam, glauben jene feudalen, reaktionären Köpfe, dass all jene, die dieses Evangelium annehmen, verräterisch sind, dass sie die Taugenichtse sind, die Buddha, ihren

Vorfahren, verraten haben. Darüber hinaus fragen viele dieser feudalen Köpfe: „Wie können die Chinesen an den Gott der Ausländer glauben? Verraten sie damit nicht ihre Vorfahren? Begehen sie nicht Böses?“ Heute haben die Menschen längst vergessen, dass Jehova, ihr Gott ist. Sie haben den Schöpfer schon seit langem verdrängt und glauben stattdessen an die Evolution, das heißt daran, dass der Mensch vom Affen abstammt und dass die Entstehung der natürlichen Welt eine Selbstverständlichkeit ist. All die gute Nahrung, die die Menschheit genießt, wird von der Natur bereitgestellt, es gibt eine Ordnung für das Leben und den Tod des Menschen und es gibt keinen Gott, der über all das herrscht. Außerdem gibt es viele Atheisten, die glauben, dass Gottes Herrschaft über alles Aberglaube ist und nicht wissenschaftlich. Doch kann die Wissenschaft Gottes Werk ersetzen? Kann die Wissenschaft über die Menschheit herrschen? Das Evangelium in einem Land zu predigen, das vom Atheismus beherrscht wird, ist kein einfaches Unterfangen und bringt große Hindernisse mit sich. Gibt es heute nicht viele, die sich Gott auf diese Weise widersetzen?

Als Jesus kam, um Sein Werk zu vollbringen, verglichen viele Sein Werk mit dem Werk Jehovas, und da sie diese widersprüchlich fanden, schlugen sie Jesus ans Kreuz. Warum fanden sie in Ihrem Werk keine Übereinstimmungen? Zum Teil deshalb, weil Jesus ein neues Werk vollbrachte, und auch, weil niemand die Abstammung Jesu aufgezeichnet hatte, bevor Er Sein Werk begann. Wenn das jemand getan hätte, dann gäbe es keinen Grund zur Sorge – und wer hätte Jesus dann ans Kreuz geschlagen? Hätte Matthäus die Abstammung Jesu einige Jahrzehnte zuvor verfasst, dann hätte Jesus keine so große Verfolgung erlitten. Ist dem nicht so? Sobald die Menschen die Stammfolge Jesu gelesen hätten, dass Er der Sohn Abrahams und die Wurzel Davids war, hätten sie Seine Verfolgung abgebrochen. Ist es nicht schade, dass Seine Abstammung zu spät niedergeschrieben wurde? Und wie schade es doch ist, dass die Bibel nur zwei Phasen von Gottes Werk aufzeichnet: eine Phase war das Werk des Zeitalters des Gesetzes und eine war das Werk des Zeitalters der Gnade; eine Phase war das Werk Jehovas und eine war das Werk Jesu. Wie viel besser wäre es gewesen, wenn ein großer Prophet das heutige Werk vorhergesagt hätte. Dann gäbe es in der Bibel

einen extra Abschnitt mit dem Titel „Das Werk der letzten Tage“ – wäre das nicht viel besser gewesen? Warum sollte der Mensch heute so viel Elend ausgesetzt sein? Ihr hattet solch eine schwierige Zeit! Wenn irgendjemand es verdient, gehasst zu werden, dann sind das Jesaja und Daniel, weil sie das Werk der letzten Tage nicht prophezeit haben, und wenn jemandem die Schuld gegeben werden muss, dann sind es die Apostel des Neuen Testaments, die die Abstammung der zweiten Menschwerdung Gottes nicht früher aufführten. Was für eine Schande das doch ist! Ihr müsst überall nach Beweisen suchen und selbst wenn ihr einige Fragmente unbedeutender Worte findet, könnt ihr noch immer nicht sagen, ob sie wirklich ein Beweis sind. Wie peinlich! Warum ist Gott so geheimnisvoll bei Seinem Werk? Heute müssen viele Menschen noch eindeutige Beweise finden, doch sie können es auch nicht leugnen. Was sollten sie also tun? Sie können Gott nicht entschlossen folgen, können mit solchen Zweifeln aber auch nicht vorwärtskommen. Und so nehmen viele „clevere und begabte Gelehrte“ eine Haltung von „versuchen und abwarten“ ein, wenn sie Gott folgen. Das macht zu viel Mühe! Wären die Dinge nicht viel einfacher gewesen, wenn Matthäus, Markus, Lukas und Johannes in der Lage gewesen wären, die Zukunft vorherzusagen? Es wäre besser gewesen, wenn Johannes die wahren Gegebenheiten des Lebens im Königreich gesehen hätte. Wie schade, dass er nur Visionen sah und nicht das wirkliche, materielle Werk auf Erden. Es ist so schade! Was stimmt mit Gott nicht? Warum ist Er nun, nachdem doch Sein Werk in Israel so gut gelaufen war, nach China gekommen, und weshalb musste Er Fleisch werden und persönlich unter den Menschen wirken und leben? Gott geht zu rücksichtslos mit den Menschen um! Nicht nur, dass Er das dem Menschen nicht im Voraus sagte, Er brachte auch plötzlich Seine Züchtigung und Sein Gericht herbei. Das ergibt wirklich keinen Sinn! Weil Er dem Menschen nicht im Voraus die ganze innere Wahrheit erzählt hatte, erlitt Gott bei Seiner ersten Fleischwerdung viel Elend. Er kann das doch unmöglich vergessen haben, oder? Und wieso erzählt Er den Menschen dann dieses Mal noch immer nichts davon? Wie schade, dass es in der Bibel heute nur sechsundsechzig Bücher gibt. Es müsste nur eines mehr geben, das das Werk der letzten Tage vorhersagt! Meinst du nicht auch? Sogar Jehova, Jesaja und David haben das Werk von heute nicht erwähnt. Außerdem wurden sie weiter aus der Gegenwart entfernt

und durch mehr als 4 000 Jahre zeitlich getrennt. Auch Jesus sagte das heutige Werk nicht völlig voraus. Er sprach nur ein wenig davon und der Mensch findet nach wie vor nicht ausreichend Beweise. Wenn du das heutige Werk mit früher vergleichst – wie können beide miteinander übereinstimmen? Die Phase von Jehovas Werk war an Israel gerichtet, wenn du also das heutige Werk damit vergleichst, wird es sogar noch größere Unstimmigkeiten geben; beides kann einfach nicht miteinander verglichen werden. Weder bist du aus Israel noch bist du eine Jude. Dein Kaliber und alles an dir ist mangelhaft – wie kannst du dich mit ihnen vergleichen? Ist das möglich? Wisse, heute ist das Zeitalter des Königreichs, und es unterscheidet sich vom Zeitalter des Gesetzes und vom Zeitalter der Gnade. Versuch auf keinen Fall, eine Formel anzuwenden. Gott kann in keiner solcher Formeln gefunden werden.

Wie lebte Jesus während der 29 Jahre nach Seiner Geburt? Die Bibel verzeichnet nichts von Seiner Kindheit und Jugend. Weißt du, wie diese aussahen? Könnte es sein, dass Er keine Kindheit oder Jugend hatte und dass Er bei Seiner Geburt schon 30 Jahre alt war? Du weißt zu wenig, also sei nicht so unbedacht, wenn du deinen Ansichten Luft machst. Es hilft dir nichts! Die Bibel zeichnet nur auf, dass Jesus vor Seinem 30. Geburtstag getauft wurde und vom Heiligen Geist in die Wildnis geführt wurde, um sich der Versuchung des Teufels zu unterziehen. Und die vier Evangelien zeichnen die dreieinhalb Jahre Seines Wirkens auf. Es gibt keine Aufzeichnung über Seine Kindheit und Jugend. Aber das beweist nicht, dass Er keine Kindheit und Jugend hatte. Es ist nur so, dass Er am Anfang kein Werk vollbrachte und ein normaler Mensch war. Könnte man demnach sagen, Jesus habe 33 Jahre lang ohne Jugend oder Kindheit gelebt? Könnte Er das Alter von 33 ½ Jahren plötzlich erreicht haben? Alles, was der Mensch über Ihn denkt, ist übernatürlich und unrealistisch. Es besteht kein Zweifel, dass der menschengewordene Gott gewöhnliche und normale Menschlichkeit besitzt, wenn Er aber Sein Werk vollbringt, geschieht das unmittelbar mit Seiner unvollständigen Menschlichkeit und vollständigen Göttlichkeit. Deswegen haben die Menschen Zweifel an dem heutigen Werk und sogar an dem Werk Jesu. Obwohl Gottes Werk sich bei beiden Seiner Menschwerdungen unterscheidet, trifft das nicht auf Sein Wesen zu.

Wenn du natürlich die Aufzeichnungen der vier Evangelien liest, sind die Unterschiede groß. Wie könntest du zu dem Leben Jesu während Seiner Kindheit und Seiner Jugend zurückkehren? Wie könntest du die normale Menschlichkeit Jesu verstehen? Vielleicht hast du ein starkes Verständnis von Gottes Menschlichkeit heute, aber du begreifst die Menschlichkeit Jesu nicht, geschweige denn verstehst du sie. Hätte Matthäus es nicht aufgezeichnet, würdest du keine Ahnung von der Menschlichkeit Jesu haben. Wenn Ich dir Geschichten vom Leben Jesu erzählte und dir die eigentlichen Fakten der Kindheit und Jugend Jesu erzählte, wirst du vielleicht deinen Kopf schütteln und sagen: „Nein! Er kann nicht so gewesen sein. Er kann keine Schwächen haben; noch weniger sollte Er irgendwelche Menschlichkeit besitzen!“ Du wirst sogar schreien und kreischen. Weil du Jesus nicht verstehst, hast du Vorstellungen von Mir. Du glaubst Jesus sei zu göttlich, dass Er nichts Fleischliches an sich habe. Aber Tatsachen bleiben Tatsachen. Niemand möchte der Wahrheit der Fakten zum Trotz sprechen, denn wenn Ich spreche, ist es in Beziehung zur Wahrheit. Es ist keine Spekulation, noch ist es Prophezeiung. Wisse, dass Gott zu den höchsten Höhen aufsteigen und sich darüber hinaus in den größten Tiefen verbergen kann. Er ist für deinen Intellekt unvorstellbar; Er ist der Gott aller Geschöpfe, kein persönlicher Gott, erdacht von einer bestimmter Person.

Die Vision von Gottes Werk (3)

Als Gott zum ersten Mal Fleisch wurde, geschah es durch die Empfängnis durch den Heiligen Geist, und es war relevant für das Werk, das Er zu tun beabsichtigte. Das Zeitalter der Gnade begann mit dem Namen Jesu. Als Jesus anfang, Sein Amt auszuüben, begann der Heilige Geist den Namen Jesu zu bezeugen, und es wurde nicht länger vom Namen Jehova gesprochen; stattdessen übernahm der Heilige Geist das neue Werk hauptsächlich unter dem Namen Jesu. Das Zeugnis derjenigen, die an Ihn glaubten, wurde für Jesus Christus abgelegt, und auch das Werk, das sie taten, war für Jesus Christus. Der Abschluss des alttestamentlichen Zeitalters des Gesetzes bedeutete, dass das Werk, das hauptsächlich unter dem Namen Jehova durchgeführt wurde, zu

Ende gekommen war. Fortan war der Name Gottes nicht mehr Jehova; stattdessen wurde Er Jesus genannt und seitdem begann der Heilige Geist hauptsächlich unter dem Namen Jesu zu wirken. Menschen, die also heute noch die Worte Jehovas essen und trinken und noch alles dem Zeitalter des Gesetzes entsprechend tun – hältst du dich dann nicht blind an Regeln? Steckst du nicht in der Vergangenheit fest? Ihr wisst jetzt, dass die letzten Tage gekommen sind. Kann es sein, dass, wenn Jesus kommt, Er dann immer noch Jesus genannt werden wird? Jehova sagte dem Volk Israel, dass ein Messias kommen würde und doch wurde Er, als Er ankam, nicht Messias genannt, sondern Jesus. Jesus sagte, dass Er wiederkommen würde und dass Er so eintreffen würde, wie Er fortgegangen war. Dies waren die Worte Jesu, aber hast du die Art und Weise gesehen, wie Jesus fortging? Jesus ritt auf einer weißen Wolke fort, aber kann es sein, dass Er persönlich auf einer weißen Wolke unter die Menschen zurückkehren wird? Wenn dem so wäre, würde Er dann nicht immer noch Jesus heißen? Wenn Jesus wiederkommt, wird sich das Zeitalter bereits geändert haben, könnte Er also noch immer Jesus genannt werden? Ist es so, dass man Gott nur unter dem Namen Jesus kennen kann? Könnte Er in einem neuen Zeitalter nicht bei einem neuen Namen gerufen werden? Können das Bildnis einer Person und ein bestimmter Name Gott in Seiner Gesamtheit darstellen? In jedem Zeitalter verrichtet Gott neues Werk und wird bei einem neuen Namen genannt; wie könnte Er das gleiche Werk in verschiedenen Zeitaltern tun? Wie könnte Er Sich an das Alte klammern? Der Name von Jesus wurde zum Zweck des Werks der Erlösung angenommen, würde Er also trotzdem beim selben Namen gerufen werden, wenn Er in den letzten Tagen zurückkehrt? Würde Er noch immer das Werk der Erlösung tun? Woran liegt es, dass Jehova und Jesus eins sind, Sie aber trotzdem bei verschiedenen Namen in unterschiedlichen Zeitaltern gerufen werden? Liegt es nicht daran, dass die Zeitalter Ihrer Werke unterschiedlich sind? Könnte ein einzelner Name Gott in Seiner Gesamtheit repräsentieren? Da dem so ist, muss Gott in einem anderen Zeitalter bei einem anderen Namen gerufen werden und Er muss den Namen benutzen, um das Zeitalter zu verändern und das Zeitalter zu repräsentieren. Denn kein einzelner Name kann Gott Selbst voll und ganz repräsentieren und jeder Name kann nur den zeitlichen Aspekt von Gottes Disposition

in einem gewissen Zeitalter darstellen; er muss nur Sein Werk repräsentieren. Deshalb kann Gott Sich aussuchen, welcher Name auch immer zu Seiner Disposition passt, um das gesamte Zeitalter darzustellen. Ungeachtet dessen, ob es das Zeitalter Jehovas oder das Zeitalter Jesu ist, jedes Zeitalter wird durch einen Namen dargestellt. Am Ende des Zeitalters der Gnade ist das letzte Zeitalter gekommen und Jesus ist bereits gekommen. Wie könnte Er noch immer Jesus heißen? Wie könnte Er unter den Menschen noch immer die Gestalt Jesu annehmen? Hast du vergessen, dass Jesus nichts weiter als das Bildnis eines Nazaräers war? Hast du vergessen, dass Jesus nur der Erlöser der Menschheit war? Wie könnte Er das Werk der Eroberung und der Perfektionierung des Menschen in den letzten Tagen übernehmen? Jesus ritt auf einer weißen Wolke fort, das ist eine Tatsache, aber wie könnte Er auf einer weißen Wolke unter die Menschen zurückkehren und noch immer Jesus heißen? Wenn Er wirklich auf einer Wolke ankäme, wie würde der Mensch Ihn nicht erkennen? Würden die Menschen auf der ganzen Welt Ihn nicht wiedererkennen? Wäre in diesem Fall nicht ausschließlich Jesus Gott? In diesem Fall wäre das Bildnis Gottes die Erscheinung eines Juden und wäre zudem für immer dasselbe. Jesus sprach, dass Er so ankommen würde, wie Er fortgegangen war. Kennst du jedoch die wahre Bedeutung Seiner Worte? Kann es sein, dass Er es dieser Gruppe von euch sagte? Alles, was du weißt, ist, dass Er auf einer Wolke reitend ankommen wird, so wie Er fortging. Weißt du jedoch genau, wie Gott Selbst Sein Werk tut? Wenn du wahrhaftig sehen könntest, wie sind die Worte, die Jesus sprach, dann zu erklären? Er sagte: Wenn der Menschensohn in den letzten Tagen kommt, wird Er Selbst es nicht wissen, die Engel werden es nicht wissen, die Himmelsboten werden es nicht wissen und die gesamte Menschheit wird es nicht wissen. Nur der Vater wird es wissen, das heißt, nur der Geist wird es wissen. Sogar der Menschensohn Selbst weiß es nicht, trotzdem kannst du es sehen und wissen? Wenn du imstande wärest, es zu wissen und mit deinen eigenen Augen zu sehen, wären diese Worte dann nicht vergebens gesprochen worden? Und was sagte Jesus zu jener Zeit? „Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel nicht im Himmel noch der Sohn, sondern allein Mein Vater. Aber gleichwie es zur Zeit Noah's war, also wird auch sein die Zukunft des Menschensohnes. ... Darum seid ihr auch

bereit; denn des Menschen Sohn wird kommen zu einer Stunde, da ihr's nicht meint.“ Wann dieser Tag kommt, wird der Menschensohn Selbst nicht wissen. Mit dem Menschensohn ist das menschengewordene Fleisch Gottes gemeint, eine normale und gewöhnliche Person. Sogar der Menschsohn Selbst weiß es nicht, wie also könntest du es wissen? Jesus sagte, dass Er ankommen würde, so wie Er fortgegangen war. Wann Er ankommt, das weiß nicht einmal Er Selbst, kann Er dich demnach im Voraus darüber informieren? Bist du in der Lage, Seine Ankunft zu sehen? Ist das nicht ein Witz? Jedes Mal, wenn Gott auf die Erde kommt, ändert Er Seinen Namen, Sein Geschlecht, Sein Bildnis und Sein Werk; Er wiederholt Sein Werk nicht. Er ist ein Gott, der immer neu und niemals alt ist. Als Er vorher kam, hieß Er Jesus; kann Er diesmal immer noch Jesus heißen, wenn Er wiederkommt? Als Er vorher kam, war Er männlich; kann Er diesmal wieder männlich sein? Als Er während des Zeitalters der Gnade kam, war es Sein Werk, ans Kreuz genagelt zu werden; wenn Er wiederkommt, kann Er nach wie vor die Menschheit von der Sünde erlösen? Kann Er wieder ans Kreuz genagelt werden? Würde sich dadurch Sein Werk nicht wiederholen? Wusstest du nicht, dass Gott immer neu und niemals alt ist? Es gibt jene, die sagen, dass Gott unveränderlich ist. Das ist richtig, aber das bezieht sich auf die Unveränderlichkeit von Gottes Disposition und Seiner Wesenheit. Veränderungen in Seinem Namen und Werk beweisen nicht, dass Seine Wesenheit sich geändert hat; mit anderen Worten, Gott wird immer Gott sein und das wird sich niemals ändern. Wenn du sagst, dass das Werk Gottes unveränderlich ist, wäre Er dann in der Lage, Seinen sechstausendjährigen Führungsplan zu beenden? Du weißt nur, dass Gott für immer unveränderlich ist, weißt du aber, dass Gott immer neu und niemals alt ist? Wenn das Werk Gottes unveränderlich wäre, hätte Er dann die Menschheit den ganzen Weg bis zum heutigen Tag führen können? Wenn Gott unveränderlich ist, wie kommt es dann, dass Er bereits das Werk von zwei Zeitaltern getan hat? Sein Werk hört nie auf, sich vorwärts zu bewegen, was heißt, dass Seine Disposition nach und nach dem Menschen offenbart wird, und was offenbart wird, ist Seine inhärente Disposition. Am Anfang war Gottes Disposition dem Menschen verborgen, Er legte dem Menschen Seine Disposition niemals offen und der Mensch hatte einfach keine Kenntnis von Ihm. Deswegen benutzt Er Sein Werk, um Seine

Disposition dem Menschen schrittweise zu offenbaren, aber dass er so wirkt, bedeutet nicht, dass Gottes Disposition sich in jedem Zeitalter ändert. Es ist nicht der Fall, dass sich Gottes Disposition ständig ändert, weil sich Sein Wille immer verändert. Es ist vielmehr so, dass, weil die Zeitalter Seines Werks verschieden sind, Gott Seine inhärente Disposition in ihrer Gesamtheit nimmt und sie dem Menschen schrittweise offenbart, damit der Mensch in der Lage sein kann, Ihn zu kennen. Aber das ist keinesfalls ein Beweis dafür, dass Gott ursprünglich keine bestimmte Disposition hat oder dass sich Seine Disposition nach und nach mit dem Fortschreiten der Zeitalter verändert hat – ein solches Verständnis wäre falsch. Gott offenbart dem Menschen Seine inhärente und bestimmte Disposition – was Er ist – gemäß dem Fortschreiten der Zeitalter; das Werk eines einzelnen Zeitalters kann die gesamte Disposition Gottes nicht ausdrücken. Und so beziehen sich die Worte „Gott ist immer neu und niemals alt“ auf Sein Werk und die Worte „Gott ist unveränderlich“ beziehen sich darauf, was Gott inhärent hat und ist. Ungeachtet dessen kannst du das Werk der sechstausend Jahre nicht in einem einzigen Punkt definieren oder es mit toten Worten beschreiben. So ist die Dummheit des Menschen. Gott ist nicht so simpel, wie der Mensch es sich vorstellt, und Sein Werk kann nicht in einem beliebigen Zeitalter verweilen. Jehova zum Beispiel kann nicht immer für den Namen Gottes stehen; Gott kann Sein Werk auch unter dem Namen Jesus verrichten. Das ist ein Zeichen dafür, wie Gottes Werk immer vorwärtsschreitet.

Gott ist immer Gott und Er wird niemals Satan werden; Satan ist immer Satan und er wird niemals Gott werden. Gottes Weisheit, Gottes Erstaunlichkeit, Gottes Gerechtigkeit und Gottes Majestät werden sich niemals verändern. Sein Wesen und was Er hat und ist werden sich niemals verändern. Was jedoch sein Werk betrifft, das schreitet immer vorwärts, geht immer tiefer, denn Er ist immer neu und niemals alt. In jedem Zeitalter nimmt Gott einen neuen Namen an, in jedem Zeitalter vollbringt Er ein neues Werk und in jedem Zeitalter erlaubt Er es Seinen Schöpfungen, Seinen neuen Willen und Seine neue Disposition zu sehen. Wenn die Menschen in einem neuen Zeitalter den Ausdruck von Gottes neuer Disposition übersehen würden, würden sie Ihn nicht ewiglich ans Kreuz nageln? Und würden sie Gott damit nicht definieren? Wenn

Gott nur als Mann Mensch werden würde, dann würden die Menschen Ihn als Mann definieren, als den Gott der Männer, und würden niemals glauben, dass Er der Gott der Frauen ist. Die Männer würden dann behaupten, dass Gott vom selben Geschlecht wie die Männer sei, dass Gott das Oberhaupt der Männer sei – aber was ist dann mit den Frauen? Das ist ungerecht; ist das nicht Vorzugsbehandlung? Wäre das der Fall, dann würden alle, die Gott retten würde, Männer wie Er sein, und nicht eine Frau würde gerettet. Als Gott die Menschheit erschuf, schuf Er Adam und Er schuf Eva. Er schuf nicht allein Adam, sondern machte sowohl Mann und Frau nach Seinem Bilde. Gott ist nicht nur der Gott der Männer – Er ist auch der Gott der Frauen. Gott betritt in den letzten Tagen eine neue Phase des Werks. Er wird sogar noch mehr von Seiner Disposition offenbaren und es wird nicht die Barmherzigkeit und Liebe der Zeit Jesu sein. Da Er ein neues Werk zur Hand hat, wird dieses Werk von einer neuen Disposition begleitet sein. Wenn dieses Werk also vom Geist getan würde – wenn Gott nicht Fleisch würde und der Geist stattdessen unmittelbar durch den Donner spräche, sodass der Mensch keine Möglichkeit hätte, mit Ihm Kontakt zu haben, wäre der Mensch dann imstande Seine Disposition zu kennen? Wenn es nur der Geist wäre, der das Werk täte, dann hätte der Mensch keine Möglichkeit, Gottes Disposition kennenzulernen. Die Menschen können Gottes Disposition nur mit ihren eigenen Augen erblicken, wenn Er Fleisch wird, wenn das Wort im Fleisch erscheint und Er Seine gesamte Disposition durch das Fleisch ausdrückt. Gott lebt wirklich und wahrhaftig unter den Menschen. Er ist greifbar; der Mensch kann tatsächlich mit Seiner Disposition Umgang haben, mit dem, was Er ist und hat, Umgang haben; nur so kann der Mensch Ihn wahrhaftig kennenlernen. Zugleich hat Gott auch das Werk abgeschlossen, in dem „Gott der Gott der Männer und der Gott der Frauen“ ist, und hat die Gesamtheit Seines Werks im Fleisch erreicht. Gott kopiert das Werk nicht in einem beliebigen Zeitalter. Da die letzten Tage gekommen sind, wird Er das Werk tun, das Er der in den letzten Tagen tut, und die gesamte Disposition, die Ihm zu eigen ist, in den letzten Tagen offenbaren. Wenn man von den letzten Tagen spricht, bezieht sich dies auf ein separates Zeitalter, eines, von dem Jesus sagte, dass ihr in ihm gewiss auf Unheil stoßt, und auf Erdbeben, Hungersnöte und Seuchen; was anzeigen wird, dass dies ein neues Zeitalter und nicht

mehr das alte Zeitalter der Gnade ist. Angenommen, dass Gott, wie die Menschen behaupten, ewiglich unveränderlich ist, Seine Disposition immer barmherzig und liebevoll ist, dass Er den Menschen wie Sich Selbst liebt und Er jedem Menschen Rettung anbietet und den Menschen niemals hasst, könnte Sein Werk dann jemals zu einem Ende kommen? Als Jesus kam und ans Kreuz genagelt wurde, Sich für alle Sünder opferte und Sich auf dem Altar darbrachte, hatte Er das Werk der Erlösung bereits vollendet und das Zeitalter der Gnade zu Ende gebracht. Was für einen Sinn hätte es also, das Werk jenes Zeitalters in den letzten Tagen zu wiederholen? Wäre die gleiche Sache zu tun, nicht eine Verleugnung des Werks Jesu? Wenn Gott nicht das Werk der Kreuzigung verrichten würde, wenn Er in dieser Phase käme, sondern liebevoll und barmherzig bliebe, wäre Er dann imstande, das Zeitalter zu Ende zu bringen? Wäre ein liebevoller und barmherziger Gott imstande, das Zeitalter zu Ende zu bringen? Bei Seinem letzten Werk, dem Abschluss des Zeitalters, ist Gottes Disposition eine von Züchtigung und Urteil, in dem Er alles Ungerechte aufdeckt, um alle Völker öffentlich zu richten und jene zu vervollkommen, die Ihn mit einem aufrichtigen Herzen lieben. Nur eine Disposition wie diese kann das Zeitalter zu Ende bringen. Die letzten Tage sind bereits gekommen. Alle Dinge in der Schöpfung werden der Art entsprechend getrennt und ihrer Natur gemäß in verschiedene Kategorien aufgeteilt werden. Dies ist der Zeitpunkt, an dem Gott das Ergebnis der Menschheit und ihre Bestimmung offenbart. Wenn die Menschen sich Züchtigung und Urteil nicht unterziehen, dann wird es keine Möglichkeit geben, ihren Ungehorsam und ihre Ungerechtigkeit aufzudecken. Nur durch Züchtigung und Urteil kann das Ergebnis der gesamten Schöpfung offenbart werden. Der Mensch zeigt sein wahres Gesicht erst, wenn er gezüchtigt und gerichtet wird. Das Böse wird dem Bösen zugeordnet werden, das Gute dem Guten und die gesamte Menschheit wird ihrer Art entsprechend getrennt werden. Durch Züchtigung und Urteil wird das Ergebnis der gesamten Schöpfung offenbart werden, sodass die Bösen bestraft und die Guten belohnt werden können und alle Menschen der Herrschaft Gottes unterworfen werden. Dieses ganze Werk muss durch gerechte Züchtigung und Urteil erreicht werden. Da die Verderbtheit des Menschen ihren Höhepunkt erreicht hat und sein Ungehorsam übermäßig

schwerwiegend wurde, kann nur Gottes gerechte Disposition, eine, die hauptsächlich aus Züchtigung und Urteil besteht und die während der letzten Tage offenbart wird, den Menschen vollständig umwandeln und vervollständigen. Nur diese Disposition kann das Böse enthüllen und somit alle Ungerechten streng bestrafen. Daher ist solch eine Disposition von Bedeutung für das Zeitalter erfüllt und die Offenbarung und Zurschaustellung Seiner Disposition wird um des Werkes jedes neuen Zeitalters willen manifestiert. Es ist nicht so, dass Gott Seine Disposition willkürlich und ohne Bedeutung offenbart. Angenommen, dass Gott durch die Offenbarung des Ergebnisses des Menschen während der letzten Tage dem Menschen noch immer unendliche Barmherzigkeit und Liebe zukommen lassen würde und ihm gegenüber noch immer liebend wäre, den Menschen nicht gerechtem Urteil unterwerfen würde, sondern ihm gegenüber vielmehr Toleranz, Geduld und Vergebung zeigen würde, und dem Menschen vergeben würde, ganz gleich, wie gravierend seine Sünden wären, ohne jegliches Jot gerechten Urteils: Wann würde dann die ganze Führung Gottes jemals zum Abschluss gebracht werden? Wann könnte eine Disposition wie diese die Menschen zur angemessenen Bestimmung der Menschheit führen? Nehmen wir als Beispiel einen Richter, der immer liebevoll ist, ein Richter mit einem freundlichen Gesicht und einem sanftmütigen Herzen. Er liebt die Menschen ungeachtet der Sünden, die sie begangen haben mögen, und er ist den Menschen gegenüber, wer auch immer sie sein mögen, liebevoll und nachsichtig. Wann wird er in diesem Fall dann jemals zu einem gerechten Urteil kommen können? Während der letzten Tage kann nur gerechtes Urteil den Menschen nach seiner Art trennen und den Menschen in ein neues Reich bringen. Auf diese Weise wird das gesamte Zeitalter durch Gottes gerechte Disposition des Urteils und der Züchtigung zu Ende gebracht.

Gottes Werk während Seiner gesamten Führung ist vollkommen klar: Das Zeitalter der Gnade ist das Zeitalter der Gnade und die letzten Tage sind die letzten Tage. Es gibt deutliche Unterschiede zwischen jedem Zeitalter, denn in jedem Zeitalter vollbringt Gott ein Werk, das für dieses Zeitalter steht. Um das Werk der letzten Tage zu vollbringen, muss es Verbrennen, Urteil, Züchtigung, Zorn und Zerstörung geben, um das Zeitalter

zu beenden. Die letzten Tage beziehen sich auf das letzte Zeitalter. Wird Gott das Zeitalter während des letzten Zeitalters nicht zu Ende bringen? Um das Zeitalter zu beenden, muss Gott Züchtigung und Urteil mit Sich bringen. Nur auf diese Weise kann Er das Zeitalter zu Ende bringen. Es war die Bestimmung Jesu, dass der Mensch weiterhin überleben, leben könnte, und auf eine bessere Art und Weise existieren könnte. Er rettete den Menschen von der Sünde, damit er seinen Abstieg in die Verderbtheit aufgäbe und nicht mehr im Hades und in der Hölle lebte; und durch die Rettung des Menschen vor dem Hades und der Hölle ermöglichte Jesus es ihm, weiterzuleben. Jetzt sind die letzten Tage gekommen. Gott wird den Menschen vernichten und die Menschheit komplett zerstören, das heißt, Er wird die Rebellion der Menschheit umwandeln. Aus diesem Grund wäre es für Gott unmöglich, mit der barmherzigen und liebevollen Disposition der Vergangenheit, das Zeitalter zu beenden oder Seinen sechstausendjährigen Führungsplan zu verwirklichen. Jedes Zeitalter weist eine bestimmte Darstellung von Gottes Disposition auf und jedes Zeitalter umfasst ein Werk, das von Gott getan werden sollte. Somit beinhaltet das von Gott Selbst getane Werk in jedem Zeitalter den Ausdruck Seiner wahren Disposition, und sowohl Sein Name als auch das Werk, das Er tut, verändern sich zugleich mit dem Zeitalter – sie sind alle neu. Während des Zeitalters des Gesetzes wurde das Werk der Führung der Menschheit unter dem Namen Jehova getan und die erste Phase des Werks wurde auf Erden eingeleitet. In dieser Phase bestand das Werk darin, den Tempel und den Altar zu bauen und das Gesetz dazu zu nutzen, um das Volk Israel zu führen und unter ihm zu wirken. Indem Er das Volk Israel führte, schuf Er eine Grundlage für Sein Werk auf Erden. Von dieser Grundlage aus dehnte Er Sein Werk jenseits von Israel aus, das heißt, von Israel ausgehend dehnte Er Sein Werk nach außen aus, sodass spätere Generationen nach und nach erfuhren, dass Jehova Gott war und dass es Jehova war, der die Himmel und die Erde und alle Dinge erschaffen hatte, und dass es Jehova war, der alle Geschöpfe gemacht hatte. Er verbreitete Sein Werk durch das Volk Israel über es hinaus. Das Land Israel war der erste heilige Ort von Jehovas Werk auf Erden und es war im Land Israel, wo Gott zum ersten Mal auf Erden wirkte. Das war das Werk des Zeitalters des Gesetzes. Während des Zeitalters der Gnade war Jesus der Gott, der den

Menschen rettete. Was Er hatte und war, waren Gnade, Liebe, Mitgefühl, Nachsicht, Geduld, Bescheidenheit, Fürsorge und Toleranz, und so viel des Werks, das Er vollbrachte, war um der Erlösung des Menschen willen. Seine Disposition war eine der Barmherzigkeit und Liebe und weil Er barmherzig und liebevoll war, musste Er für den Menschen ans Kreuz geschlagen werden, um zu zeigen, dass Gott den Menschen wie Sich Selbst liebte, so sehr, dass Er Sich in Seiner Gesamtheit aufopferte. Während des Zeitalters der Gnade, war der Name Gottes Jesus, das heißt, Gott war ein Gott, der den Menschen errettete und Er war ein barmherziger und liebender Gott. Gott war beim Menschen. Seine Liebe, Seine Barmherzigkeit und Seine Erlösung begleiteten jeden einzelnen Menschen. Nur durch die Annahme des Namens Jesu und Seiner Gegenwart, war der Mensch fähig, Frieden und Freude zu gewinnen, und fähig Seinen Segen, Seine großen und zahlreichen Gnaden zu empfangen und Seine Errettung. Durch die Kreuzigung Jesu empfangen alle, die Ihm folgten, Rettung, und ihre Sünden wurden ihnen vergeben. Während des Zeitalters der Gnade war Jesus der Name Gottes. Mit anderen Worten, das Werk des Zeitalters der Gnade wurde vornehmlich unter dem Namen Jesus getan. Während des Zeitalters der Gnade wurde Gott Jesus genannt. Er unternahm eine neue Phase des Werks, über das Alte Testament hinaus, und Sein Werk endete mit der Kreuzigung. Dies war die Gesamtheit Seines Werks. Deshalb war der Name Gottes während des Zeitalters des Gesetzes Jehova und im Zeitalter der Gnade stand der Name Jesus für Gott. Während der letzten Tage ist Sein Name Allmächtiger Gott – der Allmächtige, der Seine Macht nutzt, um den Menschen zu führen, den Menschen zu erobern und den Menschen zu gewinnen, und am Ende das Zeitalter zum Abschluss zu bringen. In jedem Zeitalter, zu jeder Phase Seines Werks, ist Gottes Disposition offensichtlich.

Am Anfang war die Führung des Menschen während des alttestamentlichen Zeitalters des Gesetzes, als leite man das Leben eines Kindes an. Die früheste Menschheit wurde von Jehova frisch geboren. Es waren die Israeliten. Sie hatte kein Verständnis davon, wie man Gott verehrt oder wie man auf Erden lebt. Das bedeutet, Jehova erschuf die Menschheit, das heißt, Er erschuf Adam und Eva, aber Er gab ihnen

nicht die Fähigkeiten, zu verstehen, wie man Jehova verehrt oder wie man die Gesetze Jehovas auf Erden befolgt. Ohne die direkte Führung Jehovas konnte dies niemand direkt wissen, denn am Anfang besaß der Mensch derartige Fähigkeiten nicht. Der Mensch wusste nur, dass Jehova Gott war, doch er hatte keine Ahnung, wie man Ihn verehrt, was für eine Art von Verhalten, Ihn zu verehren genannt werden konnte, mit welcher Art von Geist man Ihn verehren sollte oder was man Ihm in der Verehrung darbringen sollte. Der Mensch wusste nur das zu genießen, was von allen von Jehova erschaffenen Dingen genossen werden konnte, doch der Mensch hatte nicht die leiseste Ahnung, welche Art von Leben für ein Geschöpf Gottes auf Erden würdig war. Ohne jemanden, der sie anleitete, ohne jemanden, der sie persönlich führte, hätte diese Menschheit niemals ein sich der Menschheit angemessenes geziemendes Leben geführt, sondern wäre nur heimlich von Satan gefangen gehalten worden. Jehova erschuf die Menschheit, das heißt, Er erschuf die Urahnen der Menschheit, Eva und Adam, aber Er verlieh ihnen keinen weiteren Intellekt oder keine weitere Weisheit. Auch wenn sie bereits auf der Erde lebten, verstanden sie fast nichts. Und so war Jehovas Werk bei der Erschaffung der Menschheit nur zur Hälfte abgeschlossen und war keineswegs vollständig. Er hatte nur ein Modell des Menschen aus Lehm geformt und ihm Seinen Atem eingehaucht, ohne dem Menschen genügend Bereitschaft zu verleihen, Ihn zu verehren. Am Anfang besaß der Mensch nicht den Geist, Ihn anzubeten oder Ihn zu fürchten. Der Mensch wusste nur, wie man Seinen Worten zuhört, war aber des Grundwissens für das Leben auf Erden und der normalen Regeln menschlichen Lebens unkundig. Und so vollendete Er, obwohl Jehova Mann und Frau schuf und Sein Projekt der sieben Tage beendete, keinesfalls die Schöpfung des Menschen, denn der Mensch war nur eine Hülle und es mangelte ihm an der Wirklichkeit des Menschseins. Der Mensch wusste nur, dass es Jehova war, der die Menschheit geschaffen hatte, aber er hatte keine Ahnung, wie man sich an Jehovas Worte oder Gesetze zu halten hatte. Nachdem die Menschheit also ins Dasein gekommen war, war Jehovas Werk bei Weitem noch nicht beendet. Er musste die Menschheit noch vollauf führen, vor Ihn zu kommen, damit sie in der Lage sein könnten zusammen auf Erden zu leben und Ihn zu verehren und damit sie in der Lage sein könnten, mit Seiner Führung den richtigen Weg

eines normalen menschlichen Lebens auf Erden einzuschlagen. Nur auf diese Weise war das Werk, das vornehmlich unter dem Namen Jehova geleitet worden war, völlig abgeschlossen; das heißt, nur auf diese Weise war Jehovas Werk der Weltschöpfung völlig abgeschlossen. Und so musste Er nach der Erschaffung der Menschheit das Leben der Menschheit auf Erden über mehrere tausend Jahre hinweg führen, damit die Menschheit fähig sein könnte, Seine Verordnungen und Gesetze zu befolgen und an allen Tätigkeiten eines normalen menschlichen Lebens auf Erden teilzunehmen. Erst dann war Jehovas Arbeit völlig abgeschlossen. Er unternahm dieses Werk, nachdem Er die Menschheit erschaffen hatte, und setzte es bis zur Lebenszeit Jakobs fort, als Er die zwölf Söhne Jakobs in die zwölf Stämme Israels verwandelte. Von diesem Zeitpunkt an wurden alle Menschen Israels zur Menschheit, die offiziell von Ihm auf Erden geführt wurde, und Israel wurde zu dem besonderen Ort auf Erden, an dem Er Sein Werk tat. Jehova machte dieses Volk zur ersten Gruppe von Menschen, an der Er offiziell Sein Werk auf Erden tat, und Er machte das gesamte Land Israel zum Ursprungspunkt für Sein Werk, wobei Er sie als den Anfang eines sogar noch größeren Werks benutzte, damit alle von Ihm geborenen Menschen auf Erden wüssten, wie man Ihn verehrt und wie man auf Erden lebt. Und so wurden die Taten der Israeliten zu einem Beispiel, dem die Menschen nichtjüdischer Nationen folgen sollten, und das, was unter dem Volk Israel gesagt wurde, wurde zu Worten, denen Menschen nichtjüdischer Nationen zuhören sollten. Denn sie waren die Ersten, die die Gesetze und Gebote Jehovas erhielten und sie waren auch die Ersten, die wussten, wie man Jehovas Wege verehrt. Sie waren die Urahnen der Menschheit, die die Wege Jehovas kannten, sowie die Vertreter der von Jehova erkorenen Menschheit. Als das Zeitalter der Gnade kam, führte Jehova den Menschen nicht mehr auf diese Weise. Der Mensch hatte gesündigt und sich selbst der Sünde hingegeben und so begann Er, den Menschen aus der Sünde zu erretten. So wies Er den Menschen zurecht, bis der Mensch gründlich von der Sünde erlöst worden war. In den letzten Tagen ist der Mensch in ein derartiges Ausmaß der Verderbtheit versunken, dass das Werk dieser Phase nur durch Urteil und Züchtigung ausgeführt werden kann. Nur auf diese Weise kann das Werk vollbracht werden. Das war das Werk über mehrere Zeitalter hinweg. Mit anderen Worten, Gott verwendet

Seinen Namen, Sein Werk und die verschiedenen Abbilder Gottes, um Zeitalter voneinander zu trennen und den Übergang zwischen ihnen zu schaffen; der Name Gottes und Sein Werk repräsentieren Sein Zeitalter und repräsentieren Sein Werk in jedem Zeitalter. Angenommen, dass das Werk Gottes in jedem Zeitalter dasselbe ist und Er immer beim gleichen Namen gerufen wird, wie würde der Mensch Ihn erkennen? Gott muss Jehova genannt werden und außer einem Gott, der Sich Jehova nennt, ist ein Beliebiger, der irgendeinen anderen Namen hat, nicht Gott. Oder ansonsten kann Gott nur Jesus sein und abgesehen vom Namen Jesus kann Er nicht bei einem anderen Namen genannt werden; außer Jesus ist Jehova nicht Gott und der Allmächtige Gott ist auch nicht Gott. Der Mensch glaubt, dass es wahr ist, dass Gott allmächtig ist, aber Gott ist ein Gott, der beim Menschen ist, und Er muss Jesus heißen, denn Gott ist bei dem Menschen. Dies zu tun, bedeutet, einer Glaubenslehre zu entsprechen und Gott auf einen gewissen Rahmen zu begrenzen. So befolgen in jedem Zeitalter das Werk, das Gott tut, der Name, mit dem Er gerufen wird, und die Erscheinung, die Er annimmt – das Werk, das er in jeder Phase bis heute tut –, keine einzige Regelung und unterliegen keinerlei Begrenzungen. Er ist Jehova, aber Er ist auch Jesus sowie Messias und der Allmächtige Gott. Sein Werk kann sich einer schrittweisen Verwandlung unterziehen, mit entsprechenden Veränderungen bezüglich Seines Namens. Kein einzelner Name kann Ihn vollkommen repräsentieren, aber all die Namen, bei denen Er genannt wird, können Ihn repräsentieren, und das Werk, das Er in jedem Zeitalter vollbringt, repräsentiert Seine Disposition. Angenommen, dass, wenn der letzte Tag kommt, der Gott, den du erblickst, immer noch Jesus ist, und Er reitet zudem auf einer weißen Wolke und Er hat immer noch die Erscheinung Jesu und die Worte, die Er spricht, sind noch immer die Worte Jesu: „Ihr sollt euren Nächsten lieben, wie euch selbst, ihr sollt fasten und beten, eure Feinde lieben, wie ihr euer eigenes Leben schätzt, mit Anderen Nachsicht üben und geduldig und bescheiden sein. Ihr müsst all diese Dinge tun, bevor ihr Meine Jünger werden könnt. Und indem ihr all diese Dinge tut, könnt ihr in Mein Königreich eintreten.“ Würde dies nicht zum Werk des Zeitalters der Gnade gehören? Würde das, was Er sagt, nicht zum Wege des Zeitalters der Gnade passen? Wie würdet ihr euch fühlen, wenn ihr diese Worte hören würdet? Würde es euch nicht so

vorkommen, als wäre dies noch das Werk Jesu? Wäre das nicht eine Kopie davon? Könnte der Mensch daran Freude finden? Es würde euch so erscheinen, als könnte das Werk Gottes nur so bleiben, wie es jetzt ist, und nicht weiter fortschreiten. Er hat nur so viel Macht und es gibt kein neues Werk mehr zu tun und Er hat Seine Macht bis an ihre Grenze gebracht. Zweitausend Jahre vor heute war das Zeitalter der Gnade und zweitausend Jahre später predigt Er noch immer den Weg des Zeitalters der Gnade und bringt die Menschen noch immer dazu, Buße zu tun. Die Menschen würden sagen: „Gott, Du hast nur so viel Macht. Ich glaubte, Du wärst so weise, und trotzdem kennst Du nur Nachsicht und achtest nur auf Geduld, Du weißt nur, wie Du Deinen Feind lieben kannst, und nichts weiter.“ Im Denken des Menschen wäre Gott ewiglich so, wie Er im Zeitalter der Gnade war, und der Mensch würde immer glauben, dass Gott liebevoll und barmherzig ist. Denkst du, dass Gottes Werk für immer denselben alten Boden betreten wird? Und so wird Er in dieser Phase Seines Werks nicht gekreuzigt werden und alles, was ihr seht und berührt, wird sich von allem unterscheiden, was ihr euch vorgestellt und was ihr aus Erzählungen gehört habt. Heute befasst Sich Gott nicht mit den Pharisäern noch erlaubt Er der Welt, es zu wissen, und jene, die Ihn kennen, seid nur ihr, die Ihm folgen, denn Er wird nicht erneut gekreuzigt werden. Während des Zeitalters der Gnade predigte Jesus für Sein Evangeliumswerk überall im Land öffentlich. Er ließ Sich um des Werks der Kreuzigung willen mit den Pharisäern ein; wenn Er Sich nicht mit den Pharisäern eingelassen hätte, und jene, die an der Macht waren, nie von Ihm gewusst hätten, wie hätte Er dann verurteilt werden, dann verraten und ans Kreuz genagelt werden können? Und so ließ Er Sich mit den Pharisäern um der Kreuzigung willen ein. Heute tut Er Sein Werk heimlich, um Versuchung zu vermeiden. Bei beiden Menschwerdungen Gottes sind das Werk und die Bedeutung alle verschieden und der Schauplatz ist auch verschieden, wie also könnte das Werk, das Er tut, gänzlich das gleiche sein?

Könnte der Name Jesus – „Gott mit uns“ – Gottes Disposition in ihrer Gesamtheit repräsentieren? Könnte er Gott in vollem Maße verdeutlichen? Wenn der Mensch sagt, dass Gott nur Jesus genannt werden kann und keine anderen Namen haben darf, weil

Gott Seine Disposition nicht verändern kann, sind diese Worte in der Tat Gotteslästerung! Glaubst du, dass der Name Jesus, Gott mit uns, allein Gott in Seiner Gesamtheit repräsentieren kann? Gott mag mit vielen Namen benannt werden, aber unter diesen vielen Namen gibt es nicht einen, der alles von Gott einfangen kann, nicht einen, der Gott in vollem Maße repräsentieren kann. Und somit hat Gott viele Namen, aber diese vielen Namen können Gottes Disposition nicht voll und ganz darlegen, denn Gottes Disposition ist so reichhaltig, dass sie die Fähigkeit des Menschen, Ihn zu kennen, einfach übersteigt. Es gibt keine Möglichkeit für den Menschen, die Sprache der Menschheit zu nutzen, um Gott in vollem Maße einzufangen. Die Menschheit verfügt nur über ein begrenztes Vokabular, mit dem sie alles, was sie von Gottes Disposition weiß, einfangen kann: groß, geehrt, erstaunlich, unergründlich, allwaltend, heilig, gerecht, weise und so weiter. So viele Worte! Dieses begrenzte Vokabular ist untauglich, um das Wenige zu beschreiben, das der Mensch von Gottes Disposition bezeugt hat. Im Laufe der Zeit fügten viele andere Worte hinzu, die sie besser geeignet hielten, um die Leidenschaft in ihren Herzen zu beschreiben: Gott ist so groß! Gott ist so heilig! Gott ist so liebenswert! Heutzutage haben menschliche Redensarten wie diese ihren Höhepunkt erreicht, trotzdem ist der Mensch noch immer unfähig, sich selbst deutlich auszudrücken. Und somit hat Gott für den Menschen viele Namen, trotzdem hat Er nicht einen Namen, und das liegt daran, dass Gottes Wesen so reichlich und die Sprache des Menschen so ärmlich ist. Ein bestimmtes Wort oder ein bestimmter Name hat nicht die Fähigkeit, Gott in Seiner Gesamtheit zu repräsentieren, denkst du also, Sein Name kann festgelegt sein? Gott ist so groß und so heilig, trotzdem wirst du es Ihm nicht erlauben, Seinen Namen in jedem neuen Zeitalter zu ändern? Deshalb verwendet Gott in jedem Zeitalter, in dem Er persönlich Sein eigenes Werk verrichtet, einen Namen, der dem Zeitalter angemessen ist, um das Werk, das Er zu verrichten beabsichtigt, zusammenzufassen. Er verwendet diesen bestimmten Namen, einen, der zeitliche Bedeutung hat, um Seine Disposition in diesem Zeitalter zu repräsentieren. So benutzt Gott die Sprache der Menschheit, um Seine eigene Disposition auszudrücken. Dennoch denken viele Menschen, die eine spirituelle Erfahrung hatten und Gott persönlich gesehen haben, trotzdem noch immer, dass dieser eine bestimmte Name Gott in Seiner

Gesamtheit unmöglich repräsentieren kann – leider ist dem nicht mehr zu helfen – daher nennt der Mensch Gott nicht länger bei einem Namen, sondern nennt Ihn einfach „Gott“. Es ist, als ob das Herz des Menschen voller Liebe wäre und dennoch auch von Widersprüchen befallen, denn der Mensch weiß nicht, wie er Gott erklären kann. Was Gott ist, ist so reichlich, dass es einfach keine Möglichkeit gibt, es zu beschreiben. Es gibt keinen einzelnen Namen, der Gottes Disposition zusammenfassen kann, und es gibt keinen einzelnen Namen, der alles beschreiben kann, was Gott hat und ist. Wenn Mich jemand fragt: „Welchen Namen benutzt Du genau?“, werde Ich ihnen sagen: „Gott ist Gott!“ Ist das nicht der beste Name für Gott? Ist das nicht die beste Zusammenfassung für Gottes Disposition? Da dem so ist, warum betreibt ihr einen so großen Aufwand, nach Gottes Namen zu suchen? Warum sollte man sich ohne zu essen und zu schlafen den Kopf zerbrechen, alles um eines Namens willen? Der Tag wird kommen, an dem Gott weder Jehova noch Jesus oder Messias genannt wird – Er wird einfach der Schöpfer sein. Dann werden alle Namen, die Er auf Erden annahm, ein Ende finden, denn Sein Werk auf Erden wird zu Ende gekommen sein, woraufhin Seine Namen nicht mehr sein werden. Wenn alle Dinge unter die Herrschaft des Schöpfers gelangen, welches Bedürfnis hat Er nach einem äußerst passenden, jedoch unvollständigen Namen? Suchst du jetzt noch immer nach Gottes Namen? Wagst du es noch immer, zu sagen, dass Gott nur Jehova heißt? Wagst du es noch immer, zu sagen, dass Gott nur Jesus genannt werden kann? Kannst du die Sünde der Blasphemie gegen Gott ertragen? Du solltest wissen, dass Gott ursprünglich keinen Namen hatte. Er nahm nur einen oder zwei oder viele Namen an, weil Er ein Werk zu tun und die Menschheit zu führen hatte. Bei welchem Namen auch immer Er genannt wird, hat Er ihn nicht Selbst frei ausgewählt? Würde Er dich – eine Seiner Schöpfungen – brauchen, um es zu entscheiden? Der Name, bei dem Gott genannt wird, ist ein Name, der dem entspricht, was der Mensch begreifen kann, mit der Sprache der Menschheit, jedoch ist dieser Name nichts, was der Mensch zusammenfassen kann. Du kannst nur sagen, dass es einen Gott im Himmel gibt, dass Er Gott genannt wird, dass Er Gott Selbst mit großer Macht ist, der so weise ist, so erhaben, so erstaunlich, so mysteriös und so allmächtig und dann kannst du nichts weiter sagen; dieses kleine Bisschen ist alles, was du wissen

kannst. Da dem so ist, kann der bloße Name Jesu Gott Selbst vertreten? Obwohl es noch immer Gott ist, der Sein Werk tut, muss Sein Name sich ändern, wenn die letzten Tage kommen, denn es ist ein anderes Zeitalter.

Da Gott der Größte im ganzen Universum und über dem Universum ist, könnte Er Sich gänzlich erklären, indem Er das Abbild eines Fleisches benutzt? Gott kleidet Sich in diesem Fleisch, um eine Phase Seines Werks zu tun. Dieses Abbild des Fleisches hat keine besondere Bedeutung, es steht nicht in Bezug zum Vergehen der Zeitalter noch hat es etwas mit Gottes Disposition zu tun. Warum ließ es Jesus nicht zu, dass Sein Abbild bestehen bleibt? Warum ließ Er den Menschen Sein Bildnis nicht malen, damit es späteren Generationen weitergegeben werden konnte? Warum ließ Er nicht zu, dass die Menschen Sein Abbild als das von Gott anerkannten? Wäre es für die Erscheinung des Menschen möglich gewesen, das erhabene Abbild Gottes zu repräsentieren, auch wenn das Abbild des Menschen nach dem Bilde Gottes erschaffen wurde? Wenn Gott Fleisch wird, steigt Er lediglich vom Himmel in ein bestimmtes Fleisch herab. Es ist Sein Geist, der in ein Fleisch herabsteigt, durch das Er das Werk des Geistes tut. Es ist der Geist, der im Fleisch zum Ausdruck gebracht wird, und es ist der Geist, der Sein Werk im Fleisch tut. Das im Fleisch getane Werk repräsentiert den Geist voll und ganz und das Fleisch dient dem Werk, aber das bedeutet nicht, dass das Abbild des Fleisches ein Ersatz für das wahre Abbild von Gott Selbst ist; das ist nicht der Zweck oder die Bedeutung der Fleischwerdung Gottes. Er wird nur Fleisch, damit der Geist einen Wohnort finden kann, der sich für Sein Wirken eignet, damit Er Sein Werk im Fleisch besser erreichen kann, damit die Menschen Seine Taten sehen können, Seine Disposition verstehen, Seine Worte hören und das Wunder Seiner Arbeit kennen können. Sein Name steht für Seine Disposition, Sein Werk steht für Seine Identität, aber Er hat nie gesagt, dass Seine Erscheinung im Fleisch für Sein Abbild steht; das ist lediglich eine Vorstellung des Menschen. Und somit sind die wesentlichen Aspekte der Menschwerdung Gottes Sein Name, Sein Werk, Seine Disposition und Sein Geschlecht. Diese werden benutzt, um Seine Führung in diesem Zeitalter zu repräsentieren. Seine Erscheinung im Fleisch hat keinen Bezug zu Seiner Führung, sie dient lediglich Seinem

derzeitigen Werk. Allerdings ist es für den menschengewordenen Gott unmöglich, keine bestimmte Erscheinung zu haben, und so wählt Er die geeignete Familie, um Seine Erscheinung zu bestimmen. Wenn die Erscheinung Gottes repräsentative Bedeutung haben sollte, dann würden alle, die den Seinen ähnliche Gesichtszüge haben, ebenfalls Gott repräsentieren. Wäre das nicht ein ungeheuerlicher Fehler? Das Porträt Jesu wurde vom Menschen gemalt, damit der Mensch Ihn anbeten konnte. Damals erteilte der Heilige Geist keine besonderen Anweisungen und so reichte der Mensch dieses fiktive Porträt bis heute weiter. In der Tat hätte der Mensch dies nach Gottes ursprünglicher Absicht nicht tun sollen. Es ist nur der Eifer des Menschen, der verursacht hat, dass das Porträt Jesu bis heute geblieben ist. Gott ist Geist und der Mensch wird in der abschließenden Analyse nie fähig sein, zusammenzufassen, was Sein Abbild ist. Sein Abbild kann nur von Seiner Disposition repräsentiert werden. Was das Aussehen Seiner Nase, Seines Mundes, Seiner Augen und Seines Haares betrifft, so übersteigt es deine Fähigkeit, diese zusammenzufassen. Als die Offenbarung über Johannes kam, erblickte er das Abbild des Menschensohnes: Aus Seinem Mund kam ein scharfes, zweischneidiges Schwert, Seine Augen waren wie Feuerflammen, Sein Kopf und Haar waren weiß wie Wolle, Seine Füße waren wie polierte Bronze und um Seine Brust lag eine goldene Schärpe. Obwohl seine Worte äußerst anschaulich waren, war das Abbild Gottes, das er beschrieb, nicht das Abbild eines erschaffenen Wesens. Was er sah, war nur eine Vision und nicht das Abbild einer Person der materiellen Welt. Johannes hatte eine Vision gesehen, aber er hatte nicht die wahre Erscheinung Gottes gesehen. Das Abbild von Gottes menschengewordenem Fleisch, das das Abbild eines erschaffenen Wesens ist, kann Gottes Disposition in ihrer Gesamtheit nicht repräsentieren. Als Jehova die Menschheit erschuf, sagte Er, dass Er dies nach Seinem eigenen Bilde tat, und erschuf Mann und Frau. Damals sagte Er, dass Er Mann und Frau nach dem Bilde Gottes machte. Auch wenn das Abbild des Menschen dem Abbild Gottes ähnelt, kann dies nicht als Bedeutung ausgelegt werden, dass die Erscheinung des Menschen das Abbild Gottes ist. Noch kannst du die Sprache der Menschheit dazu benutzen, um das Abbild Gottes völlig zu versinnbildlichen, denn Gott ist so erhaben, so groß, so erstaunlich und unergründlich!

Als Jesus kam, um Sein Werk zu tun, war es unter der Anleitung des Heiligen Geistes; Er tat, wie der Heilige Geist wollte, und nicht dem alttestamentlichen Zeitalter des Gesetzes oder dem Werk Jehovas entsprechend. Obwohl das Werk, welches Jesus zu tun kam, nicht die Gesetze Jehovas oder die Gebote Jehovas zu befolgen hatte, war Ihr Ursprung ein und derselbe. Das Werk, das Jesus tat, repräsentierte den Namen Jesu und es repräsentierte das Zeitalter der Gnade; was das von Jehova getane Werk angeht, repräsentierte es Jehova und es repräsentierte das Zeitalter des Gesetzes. Ihr Werk war das Werk eines Geistes in zwei verschiedenen Zeitaltern. Das Werk, das Jesus tat, konnte nur das Zeitalter der Gnade repräsentieren, und das Werk, das Jehova tat, konnte nur das alttestamentliche Zeitalter des Gesetzes repräsentieren. Jehova führte nur die Völker von Israel und von Ägypten, und von allen Nationen jenseits von Israel. Das Werk Jesu im neutestamentlichen Zeitalter der Gnade war das Werk Gottes unter dem Namen Jesu, als Er das Zeitalter führte. Wenn du sagst, dass das Werk Jesu auf dem Jehovas gründete, dass Er keinerlei neues Werk begann, und dass alles, was Er tat, den Worten Jehovas, dem Werk Jehovas und den Prophezeiungen von Jesaja entsprach, dann wäre Jesus nicht der Fleisch gewordene Gott. Wenn Er Sein Werk auf diese Art und Weise durchgeführt hätte, dann wäre Er ein Apostel oder ein Arbeiter des Zeitalters des Gesetzes gewesen. Wenn es so ist, wie du sagst, dann könnte Jesus kein Zeitalter begonnen haben und noch hätte er ein anderes Werk tun können. In gleicher Weise muss der Heilige Geist Sein Werk hauptsächlich durch Jehova tun und außer durch Jehova hätte der Heilige Geist keinerlei neues Werk tun können. Es ist falsch für den Menschen, das Werk Jesu auf diese Art und Weise zu verstehen. Wenn der Mensch glaubt, dass das von Jesus getane Werk den Worten Jehovas und den Prophezeiungen des Jesaja entsprechend getan wurde, war Jesus dann der menschengewordene Gott oder war Er einer der Propheten? Dieser Ansicht nach gäbe es das Zeitalter der Gnade nicht und Jesus wäre nicht die Menschwerdung Gottes, denn das Werk, das Er tat, könnte das Zeitalter der Gnade nicht repräsentieren und könnte nur das alttestamentliche Zeitalter des Gesetzes repräsentieren. Es konnte nur ein neues Zeitalter geben, als Jesus kam, um ein neues Werk zu tun, um ein neues Zeitalter einzuführen und das Werk zu durchbrechen, das zuvor in Israel getan wurde, und um Sein Werk nicht in

Übereinstimmung mit dem von Jehova in Israel getanen Werk oder mit Seinen alten Regeln oder im Einklang mit Vorschriften durchzuführen, sondern vielmehr, um das neue Werk zu vollbringen, das Er tun sollte. Gott Selbst kommt, um ein neues Zeitalter einzuführen und Gott Selbst kommt, um das Zeitalter zu Ende zu bringen. Der Mensch ist unfähig, das Werk des Beginns des Zeitalters und des Abschlusses des Zeitalters zu tun. Wenn Jesus das Werk Jehovas nicht zu Ende gebracht hätte, nachdem Er gekommen war, dann wäre das der Beweis, dass Er nur ein Mensch war und nicht imstande war, Gott zu repräsentieren. Genau weil Jesus kam und das Werk Jehovas abschloss, Jehovas Werk weiterführte und außerdem Sein eigenes Werk, ein neues Werk, durchführte, beweist das, dass dies ein neues Zeitalter war und dass Jesus Gott Selbst war. Sie vollbrachten eindeutig zwei verschiedene Phasen des Werks. Eine Phase wurde im Tempel durchgeführt und die andere wurde außerhalb des Tempels ausgeführt. Eine Phase diente dazu, die Lebensweise des Menschen gemäß dem Gesetz anzuleiten, und die andere dazu, ein Sühneopfer darzubringen. Diese beiden Phasen des Werks waren merklich verschieden; dies trennt das neue Zeitalter vom alten und es ist absolut richtig, zu sagen, dass sie zwei unterschiedliche Zeitalter sind. Der Ort Ihres Werks war anders und der Inhalt Ihres Werks war anders und die Zielsetzung Ihres Werks war anders. Als solche können sie in zwei Zeitalter aufgeteilt werden: das Neue und das Alte Testament, das heißt, das neue und alte Zeitalter. Als Jesus kam, ging Er nicht in den Tempel, was beweist, dass das Zeitalter von Jehova geendet hatte. Er trat nicht in den Tempel ein, da das Werk Jehovas im Tempel geendet hatte und nicht erneut getan werden musste, und es erneut zu tun, hätte somit bedeutet, es zu wiederholen. Nur durch das Verlassen des Tempels, das Beginnen eines neuen Werks und die Einführung eines neuen Wegs außerhalb des Tempels, konnte Er Gottes Werk zu seinem Höhepunkt bringen. Wenn Er nicht aus dem Tempel gegangen wäre, um Sein Werk zu tun, hätte Gottes Werk auf dem Fundament des Tempels stagniert und es hätte niemals irgendwelche Veränderungen gegeben. Und als Jesus kam, trat Er somit nicht in den Tempel ein und tat Sein Werk nicht im Tempel. Er tat Sein Werk außerhalb des Tempels und machte Sich ungehindert an Sein Werk, wobei er die Jünger führte. Gottes Verlassen des Tempels, um Sein Werk zu tun, bedeutete, dass Gott einen neuen Plan

hatte. Sein Werk sollte außerhalb des Tempels durchgeführt werden und es sollte ein neues Werk sein, das in der Art seiner Durchführung zwanglos war. Sobald Jesus ankam, brachte Er das Werk Jehovas während des Zeitalters des Alten Testaments zu Ende. Auch wenn Sie bei zwei verschiedenen Namen genannt wurden, war es derselbe Geist, der beide Phasen des Werks vollbrachte und das Werk, das getan wurde, war stetig. Da der Name anders war und der Inhalt des Werks anders war, war das Zeitalter anders. Als Jehova kam, war es das Zeitalter Jehovas, und als Jesus kam, war es das Zeitalter Jesu. Und somit wird Gott mit jeder Ankunft mit einem Namen benannt, repräsentiert Er ein Zeitalter und leitet Er einen neuen Weg ein; und auf jedem neuen Weg nimmt Er einen neuen Namen an, der zeigt, dass Gott immer neu und niemals alt ist und dass Sein Werk nie aufhört, vorwärtzuschreiten. Die Geschichte bewegt sich immer vorwärts und Gottes Werk bewegt sich immer vorwärts. Damit Sein sechstausendjähriger Führungsplan sein Ende erreicht, muss er weiter vorwärtsschreiten. Jeden Tag muss Er ein neues Werk tun, jedes Jahr muss Er ein neues Werk tun; Er muss neue Wege einführen, muss neue Ären einführen, ein neues und größeres Werk beginnen und zusammen mit diesen neue Namen und ein neues Werk bringen. Von Augenblick zu Augenblick tut der Geist Gottes immer ein neues Werk, klammert Sich niemals an alte Wege oder Regeln. Noch hat Sein Werk je aufgehört, sondern ereignet sich mit jedem vorübergehenden Moment. Wenn du sagst, dass das Werk des Heiligen Geistes unveränderlich ist, warum hat Jehova die Priester dann dazu aufgefordert, Ihm im Tempel zu dienen, jedoch trat Jesus nicht in den Tempel ein, trotz der Tatsache, dass, als Er kam, die Menschen auch sagten, Er sei der Hohepriester und dass Er aus dem Hause Davids und auch der Hohepriester und der große König sei? Und warum brachte Er keine Opfer dar? Den Tempel zu betreten oder den Tempel nicht zu betreten – ist dies alles nicht das Werk von Gott Selbst? Wenn, wie es sich der Mensch vorstellt, Jesus wieder kommen wird und in den letzten Tagen noch immer Jesus genannt wird und noch immer auf einer weißen Wolke kommen und unter die Menschen im Abbild Jesu herabsteigen wird: Wäre das dann nicht eine Wiederholung Seines Werks? Ist der Heilige Geist fähig, sich am Alten festzuklammern? Alles, was der Mensch glaubt, sind Auffassungen, und alles, was der Mensch versteht, entspricht der

wörtlichen Bedeutung und entspricht auch Seiner Vorstellung; sie stehen im Widerspruch mit den Prinzipien des Werks des Heiligen Geistes und entsprechen nicht den Absichten Gottes. Gott würde auf diese Weise nicht wirken; Gott ist nicht so töricht und dumm und Sein Werk ist nicht so simpel, wie du es dir vorstellst. Beruhend auf allem, was der Mensch sich vorstellt, wird Jesus auf einer weißen Wolke kommen und in eurer Mitte herabsteigen. Ihr werdet Ihn erblicken, der euch auf einer weißen Wolke reitend mitteilen wird, dass Er Jesus ist. Ihr werdet auch die Narben der Nägel auf Seinen Händen erblicken und ihr werdet wissen, dass Er Jesus ist. Und Er wird euch erneut erlösen und wird euer mächtiger Gott sein. Er wird euch retten, euch einen neuen Namen zukommen lassen und jedem von euch einen weißen Stein geben, woraufhin es euch gestattet sein wird, in das himmlische Königreich einzutreten und im Paradies empfangen zu werden. Sind derartige Überzeugungen nicht die Auffassungen des Menschen? Wirkt Gott den Auffassungen des Menschen entsprechend oder wirkt Er den Auffassungen des Menschen zuwider? Sind die Auffassungen des Menschen nicht alle von Satan abgeleitet? Wurden nicht alle Menschen von Satan verdorben? Wenn Gott Sein Werk den Auffassungen des Menschen entsprechend täte, würde Er dann nicht zu Satan werden? Wäre Er nicht von der gleichen Art wie Seine eigenen Schöpfungen? Da Seine Schöpfungen nun derart von Satan verdorben wurden, dass der Mensch Satans Verkörperung wurde, wäre Gott dann nicht mit Satan im Bunde, wenn Er in Übereinstimmung mit den Dingen Satans wirken würde? Wie kann der Mensch das Werk Gottes ergründen? Deshalb würde Gott nie nach den Auffassungen des Menschen wirken und Er würde nie so wirken, wie du es dir vorstellst. Es gibt jene, die sagen, dass Gott Selbst sagte, dass Er auf einer weißen Wolke ankommen würde. Es ist wahr, dass Gott Selbst das so sagte, aber weißt du nicht, dass kein Mensch die Mysterien Gottes ergründen kann? Weißt du nicht, dass kein Mensch die Worte Gottes erklären kann? Bist du dir sicher, ohne den geringsten Zweifel, dass du vom Heiligen Geist erleuchtet und erhellt wurdest? Gewiss war es nicht so, dass dir der Heilige Geist auf solch unmittelbare Weise aufgezeigte? War es der Heilige Geist, der dich anleitete, oder haben dich deine eigenen Auffassungen dazu veranlasst, so zu denken? Du sagtest: „Dies wurde von Gott Selbst gesagt.“ Aber wir können unsere Auffassungen und Geister

nicht dazu benutzen, um die Worte Gottes zu messen. Was die von Jesaja gesprochenen Worte betrifft, kannst du seine Worte mit absoluter Gewissheit erklären? Wagst du es, seine Worte zu erklären? Da du es nicht wagst, die Worte Jesajas zu erklären, warum wagst du es, die Worte Jesu zu erklären? Wer ist erhabener, Jesus oder Jesaja? Da die Antwort Jesus lautet, warum erklärst du die von Jesus gesprochenen Worte? Würde Gott dir Sein Werk im Voraus verraten? Kein einziges Geschöpf kann das wissen, noch nicht einmal die Himmelsboten noch der Menschensohn, wie also könntest du es wissen? Der Mensch ist zu beschränkt. Was für euch jetzt ausschlaggebend ist, ist die drei Phasen des Werks zu kennen. Vom Werk Jehovas bis zu dem Jesu, und vom Werk Jesu bis zu dem dieses aktuellen Zeitalters, decken diese drei Phasen in einem fortlaufenden Faden die gesamte Skala der Führung Gottes ab und sie sind allesamt das Werk eines Geistes. Seit der Schöpfung Welt war Gott immer damit beschäftigt, die Menschheit zu führen. Er ist der Anfang und das Ende, Er ist der Erste und der Letzte und Er ist der Eine, der ein Zeitalter beginnt, und der Eine, der das Zeitalter beendet. Die drei Phasen des Werks, in verschiedenen Zeitaltern und an verschiedenen Orten, sind zweifelsohne das Werk von einem Geist. All jene, die diese drei Phasen trennen, widersetzen sich Gott. Jetzt obliegt es dir, zu verstehen, dass das gesamte Werk, von der ersten Phase an bis heute, das Werk eines einzigen Gottes ist, das Werk eines Geistes. Daran kann es keinen Zweifel geben.

Bezüglich der Bibel (1)

Wie sollte man im Glauben an Gott mit der Bibel umgehen? Das ist eine Prinzipienfrage. Wieso sprechen wir über diese Frage? Weil du nämlich in der Zukunft das Evangelium verbreiten und die Arbeit des Königreichs ausdehnen wirst und es reicht dabei nicht aus, lediglich über das Werk Gottes von heute sprechen zu können. Zur Ausdehnung Seines Werkes ist es wichtiger, dass du die alten religiösen Konzepte und die Mittel des Glaubens der Menschen beseitigen kannst und sie gründlich überzeugst. Und das Erreichen dieses Punktes bezieht die Bibel mit ein. Schon über

viele Jahre hinweg zählt das Lesen in der Bibel, als eines der altherkömmlichen Mittel des Glaubens der Menschen (die des Christentums, eine der drei größten Weltreligionen). Sich von der Bibel abzuwenden bedeutet an den Herrn nicht zu glauben, sich von der Bibel abzuwenden ist Heterodoxie und Häresie und sogar wenn die Menschen andere Bücher lesen, muss die Basis dieser Bücher die Erklärung der Bibel sein. Was so viel heißt wie, wenn du an den Herrn glaubst, dann musst du die Bibel lesen, und du darfst außerhalb der Bibel kein anderes Buch verherrlichen, das die Bibel nicht mit einbezieht. Tust du es dennoch, verrätst du Gott. Von der Zeit an, seitdem es die Bibel gibt, war der Glaube der Menschen an den Herrn der Glaube an die Bibel. Anstelle zu sagen, die Menschen glauben an den Herrn, ist es besser zu sagen, sie glauben an die Bibel, anstelle zu sagen sie haben angefangen in der Bibel zu lesen, ist es besser zu sagen, sie haben angefangen an die Bibel zu glauben und anstelle zu sagen, sie haben sich vor dem Herrn umgekehrt, wäre es besser zu sagen, sie haben sich vor der Bibel umgekehrt. Auf diese Weise verherrlichen die Menschen die Bibel so, als wäre sie Gott, als wäre sie ihr Lebenssaft, und sie zu verlieren, würde dem Verlieren ihres eigenen Lebens gleichkommen. Die Menschen sehen die Bibel gleichwertig zu Gott und es gibt sogar solche, die sie höher als Gott ansehen. Wenn die Menschen ohne das Werk des Heiligen Geistes sind, wenn sie Gott nicht fühlen können, führen sie ihr Leben weiter, doch sobald sie die Bibel verlieren oder die ruhmreichen Kapitel und Sprüche aus der Bibel verlieren, dann ist es so, als hätten sie ihr Leben verloren. Also, sobald die Menschen an den Herrn glauben, beginnen sie in der Bibel zu lesen und die Bibel auswendig zu lernen, und je mehr sie von der Bibel auswendig lernen können, umso mehr bezeugt das, dass sie den Herrn lieben und großen Glauben besitzen. Jene, die die Bibel gelesen haben und sie anderen erzählen können, sind alles gute Brüder und Schwestern. In all diesen Jahren wurde der Glaube und die Loyalität der Menschen an den Herrn, an der Menge des Verständnisses der Bibel gemessen. Die meisten Menschen verstehen einfach nicht, weshalb sie an Gott glauben sollten, noch wie an Gott zu glauben ist und machen nichts, außer blindlings nach Hinweisen zu suchen, um die Kapitel der Bibel zu entziffern. Die Menschen haben die Richtung der Arbeit des Heiligen Geistes niemals angestrebt. Sie haben von jeher nichts getan, als die Bibel

verzweifelt zu studieren und zu erforschen und noch niemals hat irgendjemand eine neuere Arbeit des Heiligen Geistes außerhalb der Bibel gefunden, niemand hat sich je von der Bibel abgewendet, noch haben sie es jemals gewagt, sich von der Bibel abzuwenden. All die Jahre haben die Menschen die Bibel studiert, haben sich so viele Erklärungen einfallen lassen und so viel Arbeit investiert. Sie haben auch viele Meinungsverschiedenheiten über die Bibel, über die sie endlos debattieren, sodass sich bis heute mehr als 2000 verschiedene Konfessionen entwickelt haben. Sie alle möchten einige besondere Erklärungen oder noch grundlegendere Geheimnisse in der Bibel finden, sie möchten die Bibel erkunden und in ihr den Hintergrund für das Werk von Jehova in Israel oder den Hintergrund für das Werk Jesu in Judäa oder weitere Geheimnisse entdecken, die noch niemand kennt. Die Herangehensweise der Menschen an die Bibel, ist eine der Besessenheit und des Glaubens und niemand hat vollständige Klarheit über die inwendige Geschichte und das Wesen der Bibel. Deshalb verspüren die Menschen heute immer noch eine unbeschreibliche Magie, wenn es um die Bibel geht, und sie sind sogar noch mehr von ihr besessen und glauben noch stärker an sie. Heute möchte Jeder die Prophezeiungen der Arbeit der letzten Tage in der Bibel finden, sie möchten entdecken, welche Arbeit Gott während der letzten Tage ausführen wird und welche Zeichen es dort bezüglich der letzten Tage gibt. So wird ihre Verherrlichung der Bibel noch fieberhafter und je näher die letzten Tage heranrücken, umso größer wird der blinde Glaube, den sie den Prophezeiungen der Bibel schenken, insbesondere jenen über die letzten Tage. Mit einem solchen blinden Glauben an die Bibel, mit einem derartigen Vertrauen in die Bibel, haben sie kein Verlangen, nach der Arbeit des Heiligen Geistes zu suchen. Den Vorstellungen der Menschen entsprechend denken sie, dass nur die Bibel das Werk des Heiligen Geistes bringen kann, nur in der Bibel können sich die Fußstapfen Gottes finden lassen und nur in der Bibel sind die Geheimnisse der Arbeit Gottes versteckt, nur die Bibel – keine anderen Bücher oder Menschen – kann alles über Gott und die Gesamtheit seines Werkes erklären. Die Bibel kann die Arbeit des Himmels auf die Erde bringen und die Bibel kann beides: Die Zeitalter eröffnen und schließen. Mit der artigen Auffassungen haben die Menschen keine Neigung, nach der Arbeit des Heiligen Geistes zu suchen. Egal wie sehr die Bibel in der Vergangenheit den

Menschen geholfen hat, sie ist zu einem Hindernis für Gottes letzte Arbeit geworden. Ohne die Bibel könnten die Menschen nach den Fußstapfen Gottes andernorts suchen, doch heute sind Seine Fußstapfen in der Bibel enthalten und die Schwierigkeit, Seine neueste Arbeit fortzuführen, hat sich verdoppelt und ist zu einer mühseligen Aufgabe geworden. Das ist alles wegen den berühmten Kapiteln und Sprüchen in der Bibel wie auch den verschiedenen Prophezeiungen der Bibel. Die Bibel ist zu einem Götzen in den Köpfen der Menschen und zu einem Rätsel in ihren Gehirnen geworden. Sie sind einfach unfähig des Glaubens daran, dass Gott Seine Arbeit außerhalb der Bibel ausführen kann, sie sind unfähig zu glauben, dass die Menschen Gott außerhalb der Bibel finden können, und noch weniger sind sie dazu fähig zu glauben, dass Gott sich während Seiner abschließenden Arbeit von der Bibel abwenden und von neuem beginnen könnte. Das ist für die Menschen undenkbar, sie können das nicht glauben und sich auch nicht vorstellen. Auf dem Weg, die neue Arbeit Gottes zu akzeptieren, ist die Bibel zu einem großen Hindernis für die Annahme der neuen Arbeit durch die Menschen geworden und zu einem Erschwernis für Gottes Verbreitung dieser neuen Arbeit. Deshalb, wenn ihr die inwendige Geschichte der Bibel nicht versteht, werdet ihr niemals mit Erfolg das Evangelium verbreiten können, noch werdet ihr fähig sein, Zeugnis für die neue Arbeit abzulegen. Obwohl ihr die Bibel heute nicht oft lest, seid ihr ihr gegenüber dennoch äußerst liebenswürdig, was so viel heißt wie, die Bibel mag nicht in eurer Hand sein, aber viele eurer Auffassungen stammen von ihr. Ihr versteht die Ursprünge der Bibel oder ihre inwendige Geschichte, über die vorhergehenden 2 Phasen der Arbeit Gottes nicht. Obwohl ihr die Bibel nicht esst und trinkt, müsst ihr die Bibel verstehen, ihr müsst das richtige Wissen von der Bibel erlangen, und nur auf diese Weise werdet ihr fähig sein zu verstehen, worum es sich bei dem 6000 Jahre alten Führungsplan Gottes handelt. Ihr werdet diese Dinge dazu benutzen um über die Menschen zu siegen, ihnen begreifbar zu machen, dass dieser Fluss der wahre Weg ist, ihnen begreifbar machen, dass der Pfad, auf dem ihr heute wandelt, der Pfad der Wahrheit ist, dass er vom Heiligen Geist geführt wird und nicht von irgendeinem Menschen erschlossen wurde.

Das Alte Testament entstand, nachdem Gott das Werk des Zeitalters des Gesetzes vollbracht hatte, und zu diesem Zeitpunkt begannen die Menschen die Bibel zu lesen. Als Jesus kam, vollbrachte Er das Werk des Zeitalters der Gnade und Seine Apostel verfassten das Neue Testament. So entstanden das Alte Testament und das Neue Testament der Bibel, und sogar bis zum heutigen Tag haben alle, die an Gott glauben, die Bibel gelesen. Die Bibel ist ein geschichtliches Buch und enthält selbstverständlich auch einige Voraussagen der Propheten und diese Vorhersagen sind kein Teil der Geschichte. Die Bibel enthält mehrere Teile, darin gibt es nicht nur Vorhersagen oder nur die Arbeit von Jehova und auch nicht nur die Paulinischen Briefe. Du musst wissen wie viele Teile die Bibel enthält. Das Alte Testament enthält die Genesis, den Exodus ..., und dann gibt es auch noch die Bücher der Prophezeiungen, die die Propheten verfasst haben. Schließlich endet das Alte Testament mit dem Buch Maleachi. Es zeichnet die Arbeit des Gesetzes auf, die von Jehova geführt wurde. Von der Genesis bis zum Buch Maleachi ist es eine umfassende Aufzeichnung aller Arbeiten des Zeitalters des Gesetzes. Das heißt, dass das Alte Testament alle Erfahrungen der Menschen aufzeichnet, die im Zeitalter des Gesetzes von Jehova geführt wurden. Während des alttestamentlichen Zeitalters des Gesetzes sprach die große Menge der von Jehova erweckten Propheten Prophezeiungen über Ihn aus, gaben den verschiedenen Stämmen und Völkern Anweisungen und sagten die Arbeit voraus, die Jehova erfüllen würde. All diesen erweckten Menschen, wurde der Geist der Prophezeiung von Jehova gegeben: sie waren fähig die Visionen von Jehova zu sehen, Seine Stimme zu hören, und so waren sie durch Ihn inspiriert und schrieben die Prophezeiungen nieder. Die Arbeit, die sie taten, war der Ausdruck der Stimme Jehovas, der Ausdruck der Prophezeiung Jehovas, und die Arbeit Jehovas war zu der damaligen Zeit, die Menschen mithilfe des Geistes zu führen. Er wurde nicht Fleisch und die Menschen sahen nichts von Seinem Antlitz. Deshalb, um Sein Werk zu erfüllen, erweckte Er viele Propheten, gab Ihnen die Orakel, die sie jedem Stamm und jedem Klan Israels weitergaben. Ihre Arbeit beinhaltete das Verkünden der Prophezeiungen und einige von ihnen schrieben die Instruktionen von Jehova an sie nieder, um sie den anderen zu zeigen. Jehova erweckte diese Menschen damit sie prophezeiten, um Voraussagen über das Werk in der Zukunft oder über das Werk, das

gerade zu der Zeit ausgeführt wurde, zu machen, sodass die Menschen die Wunder und Weisheit von Jehova sehen konnten. Diese Bücher der Prophezeiungen waren ziemlich unterschiedlich von den anderen Büchern der Bibel, sie waren Worte, die von jenen gesagt oder geschrieben wurden, denen der Geist der Prophezeiung gegeben war; von jenen, die die Visionen oder die Stimme von Jehova erlangt hatten. Abgesehen von den Büchern der Prophezeiungen sind alle anderen Bücher des Alten Testaments Aufzeichnungen, die von Menschen nach der Beendigung der Arbeit Jehovas gemacht wurden. Diese Bücher können nicht die Voraussagen der Propheten ersetzen, die Jehova erweckt hatte, so wie die Genesis und der Exodus nicht mit dem Buch von Jesaja und dem Buch von Daniel verglichen werden können. Die Prophezeiungen wurden ausgesprochen, noch bevor die Arbeit ausgeführt wurde. Währenddessen wurden die anderen Bücher erst nach ihrer Beendigung geschrieben, denn dazu waren die Menschen in der Lage. Die Propheten zu der damaligen Zeit waren von Jehova inspiriert und sprachen einige Prophezeiungen, sie sagten viele Worte und sie prophezeiten jene Dinge vom Zeitalter der Gnade, wie auch die Vernichtung der Welt in den letzten Tagen – jenes Werk, das Jehova zu tun plante. Die verbleibenden Bücher zeichnen alle die Arbeit von Jehova in Israel auf. Deshalb, wenn du die Bibel liest, liest du größtenteils darüber, was Jehova in Israel tat. Das Alte Testament der Bibel zeichnet hauptsächlich die Arbeit der Führung Israels von Jehova auf, wie Er Moses benutzte, um die Israeliten aus Ägypten herauszuführen, der sie aus den Fesseln Pharaos befreite und sie in die Wildnis führte, wonach sie Kanaan betraten und alles was danach kam, war ihr Leben in Kanaan. Abseits davon ist alles andere die Aufzeichnung der Arbeit Jehovas in ganz Israel. Jede Aufzeichnung im Alten Testament ist die Arbeit Jehovas in Israel, es ist die Arbeit, die Jehova in dem Land ausführte, in dem Er Adam und Eva erschuf. Von da an, als Gott nach der Zeit von Noah, die Menschheit offiziell auf Erden zu führen begann, handeln alle Aufzeichnungen im Alten Testament von der Arbeit in Israel. Und weshalb ist dort keine Arbeit außerhalb von Israel aufgezeichnet? Denn das Land Israel ist die Wiege der Menschheit. Am Anfang gab es kein anderes Land neben Israel und Jehova arbeitete an keinem anderen Ort. Somit beschreibt alles, was im Alten Testament der Bibel aufgezeichnet ist, bloß Gottes Wirken in Israel zur damaligen Zeit. Die Worte, die

von den Propheten ausgesprochen wurden, von Jesaja, Daniel, Jeremias und Hesekiel ... Ihre Worte sagen Seine anderen Arbeiten auf der Erde voraus, sie sagen die Arbeit Jehovas Selbst voraus. All dies kam von Gott, es war die Arbeit des Heiligen Geistes und alles abseits der Bücher der Propheten ist eine Aufzeichnung der menschlichen Erfahrungen mit der Arbeit Jehovas, zur damaligen Zeit.

Das Werk der Erschaffung fand vor der Menschheit statt, aber das Buch der Genesis entstand erst nachdem es die Menschheit gab, es war ein Buch, das von Moses während des Zeitalters des Gesetzes verfasst wurde. Es ist so wie die Dinge, die sich unter euch heute begeben. Nachdem sie passieren, schreibt ihr sie nieder, um sie den Menschen in der Zukunft zu zeigen, und für die Menschen der Zukunft, sind die Dinge, die ihr aufgezeichnet habt, Dinge, die sich in der Vergangenheit zugetragen haben – sie sind nichts anderes als Geschichte. Die aufgezeichneten Dinge im Alten Testament sind das Werk Jehovas in Israel und das, was im Neuen Testament aufgezeichnet ist, ist das Werk Jesus während des Zeitalters der Gnade. Sie dokumentieren die Arbeit Gottes, die in zwei verschiedenen Zeitaltern ausgeführt wurden. Das Alte Testament dokumentiert die Arbeit Gottes während des Zeitalters des Gesetzes und deshalb ist das Alte Testament ein historisches Buch, während das Neue Testament ein Ergebnis der Arbeit des Zeitalters der Gnade ist. Als die neue Arbeit begann, war es auch überholt, und somit ist auch das Neue Testament ein historisches Buch. Natürlich ist das Neue Testament nicht so systematisch wie das Alte Testament, noch zeichnet es so viele Dinge auf. All die vielen Worte, die Jehova sprach, sind im Alten Testament der Bibel aufgezeichnet, während nur einige der Worte Jesu in den vier Evangelien aufgezeichnet sind. Natürlich hat auch Jesus viele Arbeiten ausgeführt, aber sie wurden nicht in Einzelheiten aufgezeichnet. Dass im neuen Testament so wenig aufgezeichnet wurde, liegt an der Menge der Arbeit, die Jesus verrichtete. Die Menge Seiner Arbeit, während den dreieinhalb Jahren auf Erden und die Seiner Apostel, waren bei weitem weniger als die Arbeit von Jehova. Und deshalb gibt es im Neuen Testament weniger Bücher als im Alten.

Was für eine Art von Buch ist die Bibel? Das Alte Testament ist die Arbeit Gottes während des Zeitalters des Gesetzes. Das Alte Testament der Bibel zeichnet alle Arbeiten Jehovas auf, die während des Zeitalters des Gesetzes ausgeführt wurden, sowie Sein Werk der Erschaffung. Es zeichnet gesamtheitlich das Werk auf, das Jehova ausführte und letztendlich beendet es die Berichterstattung vom Werk Jehovas, mit dem Buch Maleachi. Das Alte Testament zeichnet zwei Abschnitte der Arbeit auf, die von Gott ausgeführt wurden: Eines ist das Werk der Schöpfung und das andere ist das Erlassen des Gesetzes. Beides waren Werke, die von Jehova ausgeführt wurden. Das Zeitalter des Gesetzes repräsentiert die Arbeit unter dem Namen Gott Jehova. Sie ist gesamtheitlich die Arbeit, die hauptsächlich unter dem Namen Jehovas verrichtet wurde. Folglich zeichnet das Alte Testament das Werk Jehovas auf und das Neue Testament zeichnet das Werk von Jesus auf, also die Arbeit, die hauptsächlich unter dem Namen von Jesus ausgeführt wurde. Die Signifikanz des Namens Jesus und die Arbeit, die Er ausführte, sind größtenteils im neuen Testament festgehalten. Während des alttestamentlichen Zeitalters des Gesetzes errichtete Jehova den Tempel und den Altar in Israel, Er führte das Leben der Israeliten auf Erden, in dem Er bewies, dass sie Sein auserwähltes Volk waren, die erste Gruppe von Menschen, die Er auf Erden erwählt hatte und die nach Seinem Herzen waren, die erste Gruppe, die Er persönlich führte. Die zwölf Stämme Israels waren die ersten Auserwählten Jehovas und deshalb arbeitete Er ständig in ihnen bis zu der Zeit, in der die Arbeit des Gesetzes Jehovas abgeschlossen war. Die zweite Phase Seiner Arbeit war die Arbeit im Zeitalter der Gnade des Neuen Testaments und sie wurde unter dem jüdischen Volk ausgeführt, unter einem der zwölf Stämme Israels. Das Ausmaß der Arbeit war deshalb geringer, weil Jesus der fleischgewordene Gott war. Jesus arbeitete nur im gesamten Land von Judäa und verrichtete nur dreieinhalb Jahre der Arbeit. Folglich ist das, was im Neuen Testament festgehalten wurde, fern davon, die Aufzeichnungen von den erfüllten Arbeiten im Alten Testament einzuholen. Das Werk von Jesus im Zeitalter der Gnade ist hauptsächlich in den vier Evangelien aufgezeichnet. Der Pfad, den die Menschen im Zeitalter der Gnade gingen, war jener der oberflächlichen Veränderungen in ihrer Lebensdisposition, von denen das meiste in den Briefen aufgezeichnet ist. Die Briefe zeigen wie der Heilige

Geist damals arbeitete. (Natürlich war Paulus, unabhängig davon ob er gezüchtigt oder mit Unglück gestraft wurde, in seiner Arbeit, die er verrichtete, vom Heiligen Geist angewiesen, er war jemand, der zu dieser Zeit vom Heiligen Geist benutzt wurde. Auch Petrus wurde vom Heiligen Geist benutzt, aber er verrichtete nicht so viel Arbeit wie Paulus. Obwohl das Werk des Paulus die Unreinheiten des Menschen enthielt, ist aus den von Paulus geschriebenen Briefen ersichtlich, wie der Heilige Geist zu der Zeit arbeitete. Der Pfad den Paulus anführte war der richtige, er war korrekt und er war der Pfad des Heiligen Geistes.)

Wenn du die Arbeit des Zeitalters des Gesetzes sehen möchtest und auch sehen möchtest, wie die Israeliten dem Weg Jehovas folgten, musst du das Alte Testament lesen. Wenn du die Arbeit im Zeitalter der Gnade verstehen möchtest, musst du das Neue Testament lesen. Aber wie kannst du die Arbeit der letzten Tage sehen? Du musst die Führerschaft Gottes von heute akzeptieren und in die heutige Arbeit eintreten, denn das ist die neue Arbeit und sie wurde von niemandem zuvor in der Bibel aufgezeichnet. Gott ist heute Fleischgeworden und hat andere Auserwählte in China benannt. Gott arbeitet in diesen Menschen, Er führt Seine Arbeit auf Erden weiter, führt Seine Arbeit im Zeitalter der Gnade weiter. Die heutige Arbeit ist ein Weg, den der Mensch nie gegangen ist und ist ein Weg, den noch nie jemand gesehen hat. Es ist eine Arbeit, die noch nie jemand zuvor aufgeführt hat, es ist Gottes neueste Arbeit auf Erden. Deshalb ist eine noch nie zuvor getane Arbeit auch keine Geschichte, denn das Jetzt ist Jetzt und muss erst zur Vergangenheit werden. Die Menschen wissen nicht, dass Gott größere und neuere Werke auf Erden getan hat, außerhalb Israels, die den Umfang von Israel bereits überschritten haben, die jenseits der Vorhersagen der Propheten sind, dass sie eine neue und sagenhafte Arbeit außerhalb der Prophezeiungen und eine neue Arbeit jenseits von Israel ist und eine Arbeit, die die Menschen sich weder vorstellen noch erfassen können. Wie könnte die Bibel explizite Aufzeichnungen von solch einem Werk enthalten? Wer hätte jedes einzelne Stück der heutigen Arbeit ohne Auslassungen im Voraus aufzeichnen können? Wer könnte diese mächtigere und mehr Weisheit besitzende Arbeit, die den Abkommen des modrigen alten Buches trotzt, aufgezeichnet

haben? Das Werk von heute ist keine Geschichte und wenn du den neuen Weg von heute im eigentlichen Sinne gehen möchtest, musst du dich von der Bibel trennen, musst du über die Bücher der Prophezeiungen und der Geschichte in der Bibel hinausgehen. Nur dann wirst du fähig sein, in angemessener Weise auf dem neuen Pfad zu wandeln, und nur dann wirst du fähig sein, in die neue Welt und in das neue Werk einzutreten. Du musst verstehen, weshalb von dir heute verlangt wird, nicht in der Bibel zu lesen, weshalb es ein anderes Werk gibt, das von der Bibel getrennt ist, warum Gott nicht nach neueren, detaillierteren Ausübungen in der Bibel sucht, weshalb es anstelle davon eine mächtigere Arbeit außerhalb der Bibel gibt. Das ist alles was ihr verstehen müsst. Du musst den Unterschied zwischen dem alten und dem neuen Werk kennen und obwohl du die Bibel nicht liest, musst du fähig sein, sie auseinanderzunehmen, denn wenn nicht, wirst du weiterhin die Bibel anbeten und es wird für dich schwierig werden, in das neue Werk einzusteigen und neue Veränderungen zu erdulden. Da es einen höheren Weg gibt, warum sollte ein niedrigerer, überholter Weg studiert werden? Da es neuere Kundgebungen und neuere Arbeiten gibt, warum dann inmitten alter historischer Aufzeichnungen leben? Die neuen Aussagen können für dich sorgen, was beweist, dass dies das neue Werk ist. Die alten Aufzeichnungen können dich nicht sättigen oder deine momentanen Bedürfnisse befriedigen, das beweist, dass sie Geschichte sind und nicht die Arbeit von hier und heute. Der höchste Weg ist die neueste Arbeit, und mit der neuesten Arbeit, egal wie hoch der Weg der Vergangenheit war, sie verbleibt dennoch nur Geschichte der menschlichen Erinnerungen, und egal wie wertvoll ihre Referenz ist, bleibt es dennoch der alte Weg. Obwohl er im „Heiligen Buch“ aufgezeichnet ist, ist der alte Weg nur Geschichte und obwohl es keine Aufzeichnungen von ihm im „Heiligen Buch“ gibt, ist der neue Weg der Weg von hier und heute. Dieser Weg kann dich retten und dieser Weg kann dich verändern, denn er ist die Arbeit des Heiligen Geistes.

Ihr müsst die Bibel verstehen, dieses Werk ist von äußerster Notwendigkeit! Heute musst du nicht die Bibel lesen, denn darin gibt es nichts Neues, es ist alles alt. Die Bibel ist ein historisches Buch und hättest du im Zeitalter der Gnade das Alte Testament

gegessen und getrunken und hättest du alles umgesetzt, was in der Zeit des Alten Testaments während des Zeitalters der Gnade gefordert wurde, Jesus hätte dich abgelehnt und verdammt. Wenn du das Alte Testament für die Arbeit von Jesus angewendet hättest, wärest du ein Pharisäer geworden. Wenn du heute das Alte und das Neue Testament zusammenlegst und sie isst und trinkst und ausübst, wird der Gott von heute dich verdammen. Du wirst hinter der heutigen Arbeit des Heiligen Geistes verbleiben. Wenn du das Alte Testament und das Neue Testament isst und trinkst, bist du außerhalb des Stromes des Heiligen Geistes! Während der Zeit von Jesus, führte Jesus die Juden und all jene, die Ihm folgten, entsprechend der damaligen Arbeit des Heiligen Geistes in Ihm. Er nahm die Bibel nicht als Grundlage für das, was Er tat, sprach aber entsprechend Seinem Werk. Er schenkte den Aussagen der Bibel keine Beachtung, noch suchte Er in der Bibel nach einem Pfad, um Seine Anhänger zu führen. Genau von dem Zeitpunkt an, als Er zu arbeiten begann, verbreitete Er den Weg der Buße, ein Wort das mit keiner Silbe in den Prophezeiungen des Alten Testaments erwähnt wurde. Nicht nur, dass Er nicht der Bibel entsprechend handelte, Er leitete außerdem einen neuen Pfad und führte eine neue Arbeit aus. Niemals nahm Er Bezug auf die Bibel, wenn Er predigte. Während des Zeitalters des Gesetzes, gab es niemanden, der Seine Wunder der Heilung der Kranken und der Austreibung der Dämonen, vollbringen konnte. So gingen auch Seine Arbeit, Seine Lehren und die Autorität und die Kraft Seiner Worte über jeden Menschen im Zeitalter des Gesetzes hinaus. Jesus führte einfach Sein neues Werk aus und obwohl Ihn viele Menschen beschuldigten, indem sie die Bibel benutzten – und sie benutzten das Alte Testament sogar dazu, um Ihn zu kreuzigen – überholte Seine Arbeit das Alte Testament. Wenn es nicht so gewesen wäre, wieso haben die Menschen Ihn dann ans Kreuz genagelt? Taten sie es nicht deshalb, weil das Alte Testament nichts von Seinen Lehren aussagte und wegen Seiner Fähigkeit, Kranke zu heilen und Dämonen auszutreiben? Seine Arbeit bestand darin, einen neuen Pfad anzuführen, aber nicht, um absichtlich einen Streit gegen die Bibel anzufangen oder vorsätzlich auf das Alte Testament zu verzichten. Er kam einfach nur um Sein Amt auszuführen, die neue Arbeit jenen zu bringen, die sich danach sehnten und nach Ihm suchten. Er kam nicht, um das Alte Testament zu erklären oder sein Werk instand zu

halten. Sein Werk diene nicht dazu, dem Zeitalter des Gesetzes eine Weiterentwicklung zu ermöglichen, denn für Seine Arbeit spielte es keine Rolle, ob sie die Bibel als ihre Grundlage hatte. Jesus kam bloß, um das Werk auszuführen, das Er tun musste. Deshalb erklärte Er nicht die Prophezeiungen im Alten Testament, noch arbeitete Er entsprechend den Worten des alttestamentlichen Zeitalters des Gesetzes. Er ignorierte was das Alte Testament sagte und es war Ihm egal, ob es mit Seiner Arbeit übereinstimmte oder nicht und Er sorgte sich auch nicht darum, was andere über Seine Arbeit wussten oder wie sie sie verdammt. Er machte einfach mit Seiner Arbeit weiter, die Er tun musste, auch wenn viele Menschen die Vorhersagen der Propheten im Alten Testament dazu benutzten, Ihn zu verurteilen. Den Menschen erschien es, als hätte Seine Arbeit keine Grundlage und sie hatte vieles, das mit den Aufzeichnungen des Alten Testaments nicht übereinstimmte. War das nicht ein Irrtum des Menschen? Muss die Doktrin für die Arbeit Gottes angewendet werden? Und muss sie den Vorhersagen der Propheten entsprechen? Was ist am Ende größer: Gott oder die Bibel? Warum muss die Arbeit Gottes der Bibel entsprechen? Kann es sein, dass Gott nicht das Recht hat, sich über die Bibel zu erheben? Kann sich Gott nicht von der Bibel abwenden und andere Arbeiten tun? Warum hielten Jesus und Seine Jünger den Sabbat nicht ein? Wenn Er sich an den Sabbat halten und entsprechend den Geboten des Alten Testaments handeln musste, wieso hielt Jesus den Sabbat dann nicht ein, nachdem Er gekommen war, aber stattdessen wusch Er Füße, bedeckte das Haupt, brach Brot und trank Wein? Ist das alles nicht fern von den Geboten des Alten Testaments? Wenn Jesus das Alte Testament ehrte, wieso setzte Er sich dann über diese Lehren hinweg? Du musst wissen was zuerst kam, Gott oder die Bibel! Wenn Er der Herr des Sabbats ist, könnte Er dann nicht auch der Herr der Bibel sein?

Die Arbeit die Jesus während der Zeit des neuen Testaments vollbrachte, öffnete den Weg für eine neue Arbeit: Er arbeitete nicht entsprechend dem Werk des Alten Testaments, noch wendete Er die Worte, die Jehova im Alten Testament sagte, an. Er führte Seine eigene Arbeit aus und Er tat eine neuere Arbeit, und eine Arbeit, die höher war als das Gesetz. Deshalb sagte Er: „Ihr sollt nicht wähnen, daß ich gekommen bin,

das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen.“ Daher wurden viele Lehren durch das gebrochen, was Er vollbrachte. Am Sabbat, wenn Er die Jünger durch die Kornfelder mitnahm, pflückten sie das Korn und aßen es; Er hielt den Sabbat nicht ein und sagte „Des Menschen Sohn ist ein HERR auch über den Sabbat.“ Zu der Zeit war es nach den Gesetzen der Israeliten so, dass wer auch immer den Sabbat nicht einhielt, zu Tode gesteinigt wurde. Jesus aber betrat weder den Tempel, noch hielt Er den Sabbat ein und Sein Werk war von Jehova zur Zeit des Alten Testaments nicht ausgeführt worden. Deshalb überstieg die Arbeit von Jesus das Gesetz des Alten Testaments, sie übertraf es, und entsprach ihm nicht. Während des Zeitalters der Gnade arbeitete Jesus nicht nach dem Gesetz des Alten Testaments und hatte sich bereits von diesen Lehren gelöst. Doch die Israeliten klammerten sich verzweifelt an die Bibel und verurteilten Jesus – war das nicht das Werk Jesu zu verleugnen? Auch heute klammert sich die religiöse Welt verzweifelt an die Bibel, und Manche sagen: „Die Bibel ist ein heiliges Buch und man muss sie lesen.“ Manche Menschen sagen: „Die Arbeit Gottes muss für immer hochgehalten werden, das Alte Testament ist das Bündnis Gottes mit den Israeliten und man kann nicht darauf verzichten, und der Sabbat muss immer eingehalten werden!“ Sind sie nicht lächerlich? Warum hat Jesus den Sabbat nicht eingehalten? Sündigte Er? Wer kann diese Dinge durchschauen? Wie die Menschen die Bibel auch lesen, es wird unmöglich sein, die Arbeit Gottes zu erkennen, indem sie ihr Auffassungsvermögen benutzen. Außer keine reine Gotteskenntnis zu gewinnen, werden zudem ihre Auffassungen immer ungeheuerlicher, sodass sie anfangen werden, sich Gott zu widersetzen. Wenn es nicht wegen der heutigen Fleischwerdung Gottes ginge, wären die Menschen durch ihre eigenen Auffassungen ruiniert und würden inmitten der Züchtigung Gottes sterben.

Bezüglich der Bibel (2)

Die Bibel wird auch das Alte und das Neue Testament genannt. Wisst ihr, worauf sich „Testament“ bezieht? Das „Testament“ im Alten Testament kommt von dem

Bündnis Jehovas mit dem Volk Israel, als Er die Ägypter tötete und die Israeliten vor dem Pharao rettete. Natürlich war der Beweis dieses Bündnisses das Blut des Lammes, das auf Türsturze geschmiert wurde, wodurch Gott einen Bund mit den Menschen schloss. Ein Bund, in dem es hieß, dass alle, mit dem Blut des Lammes auf deren Türsturz und seitlichen Türrahmen, Israeliten seien, sie seien das auserwählte Volk Gottes und sie würden alle von Jehova verschont werden (denn Jehova war damals im Begriff, alle erstgeborenen Söhne Ägyptens und erstgeborenen Schafe und Rinder zu töten). Dieser Bund hat zwei Bedeutungsebenen. Keiner von den Menschen oder keines von dem Vieh Ägyptens würde von Jehova gerettet werden; Er würde alle erstgeborenen Söhne und erstgeborenen Schafe und Rinder töten. Deshalb wurde in vielen Büchern der Prophezeiung vorhergesagt, dass die Ägypter, infolge von Jehovas Bündnis, auf schwere Weise gezüchtigt werden würden. Das ist die erste Bedeutungsebene des Bündnisses. Jehova tötete die erstgeborenen Söhne Ägyptens und all sein erstgeborenes Vieh, und Er verschonte alle Israeliten. Das bedeutete, dass Jehova alle aus dem Land Israel schätzte und alle verschont bleiben würden. Er wünschte ein langfristiges Werk an ihnen zu vollbringen und mit dem Blut des Lammes besiegelte Er das Bündnis mit ihnen. Von da an würde Jehova die Israeliten nicht töten und Er sagte, dass sie für immer Seine Auserwählten sein würden. Er würde Sein Werk für das gesamte Zeitalter des Gesetzes unter den zwölf Stämmen Israels beginnen, Er würde all Seine Gesetze den Israeliten offenbaren und unter ihnen Propheten und Richter auswählen und sie würden der Mittelpunkt Seines Werkes sein. Jehova schloss ein Bündnis mit ihnen: sofern sich das Zeitalter nicht änderte, würde Er nur unter den Auserwählten wirken. Jehovas Bündnis war unumstößlich, denn es war mit Blut und mit Seinem auserwählten Volk besiegelt worden. Wichtiger jedoch war, dass Er ein angemessenes Ausmaß und Ziel gewählt hatte, um Sein Werk für das gesamte Zeitalter zu beginnen, und so erachteten die Menschen dieses Bündnis als besonders bedeutend. Das ist die zweite Bedeutungsebene des Bündnisses. Mit Ausnahme der Genesis vor der Schließung des Bündnisses, ist in allen anderen Büchern im Alten Testament Gottes Werk unter den Israeliten nach der Schließung des Bündnisses aufgezeichnet. Natürlich gibt es vereinzelte Aufzeichnungen der Heiden, aber im Großen und Ganzen dokumentiert das

Alte Testament Gottes Werk in Israel. Wegen des Bündnisses zwischen Jehova und Israel wurden die Bücher, die während des Zeitalters des Gesetzes geschrieben wurden, das Alte Testament genannt. Sie sind nach dem Bündnis zwischen Jehova und den Israeliten benannt.

Das Neue Testament ist nach dem Blutvergießen Jesu am Kreuz und Seinem Bündnis mit allen, die an Ihn glaubten, benannt. Das Bündnis Jesu war Folgendes: Wegen des Blutes, das Er vergoss, mussten die Menschen nur an Ihn glauben, damit ihnen ihre Sünden vergeben würden, und somit würden sie gerettet und durch Ihn wiedergeboren werden und keine Sünder mehr sein. Die Menschen mussten nur an Ihn glauben, um Seine Gnade zu erhalten und würden nach ihrem Tod nicht in der Hölle leiden. Alle Bücher, die während des Zeitalters der Gnade geschrieben wurden, erschienen nach diesem Bündnis, und sie alle dokumentieren das Werk und die Kundgebungen, die darin enthalten sind. Sie gehen nicht über die Erlösung durch die Kreuzigung des Herrn Jesus oder das Bündnis hinaus; es sind alles Bücher, die von Brüdern im Herrn geschrieben wurden, die Erfahrungen aufwiesen. Deshalb sind auch diese Bücher nach einem Bündnis benannt: Alle werden „Neues Testament“ genannt. Diese zwei Testamente beinhalten nur das Zeitalter des Gesetzes und das Zeitalter der Gnade und stehen nicht im Zusammenhang mit dem Endzeitalter. Deshalb hat die Bibel für heutige Menschen der letzten Tage keinen großen Nutzen. Im besten Fall dient sie als eine provisorische Referenz, hat aber grundsätzlich keinen großen Nutzwert. Trotzdem schätzen religiöse Menschen sie weiterhin am meisten. Sie kennen die Bibel nicht – sie wissen nur, wie man die Bibel erklärt und sind sich deren Ursprünge überhaupt nicht bewusst. Ihre Haltung gegenüber der Bibel ist diese: Alles in der Bibel ist richtig, sie enthält keine Ungenauigkeiten oder Fehler. Da sie vorab beschlossen haben, dass die Bibel Recht hat und ohne Fehler ist, studieren und untersuchen sie sie mit großem Interesse. Die heutige Phase des Werks wurde nicht in der Bibel vorhergesagt. Das Eroberungswerk im finstersten aller Orte wurde niemals erwähnt, denn dies ist das jüngste Werk. Da das Zeitalter des Werkes anders ist, war sich selbst Jesus nicht bewusst, dass diese Phase des Werkes in den letzten Tagen vollbracht

werden würde – wie könnten die Menschen der letzten Tage diese Phase des Werkes demnach durch das Untersuchen der Bibel darin finden?

Die meisten, die die Bibel erklären, bedienen sich logischer Rückschlüsse und verfügen über keinen tatsächlichen Hintergrund. Um Rückschlüsse auf viele Dinge zu ziehen, bedienen sie sich lediglich der Logik. Jahr für Jahr hat es niemand gewagt, die Bibel zu sezieren oder „Nein“ zur Bibel zu sagen, denn dieses Buch ist das „heilige Buch“ und die Menschen beten es als Gott an. So geht das nun schon seit mehreren tausend Jahren. Gott hat dem keine Beachtung geschenkt, und niemand hat die inwendige Geschichte der Bibel entdeckt. Wir sagen, dass es Götzendienst ist, die Bibel zu schätzen, doch keiner dieser frommen Gläubigen wagt es, sie auf diese Weise zu betrachten und sie werden zu dir sagen: „Bruder! Sag das nicht, das ist schrecklich! Wie kannst du gegen Gott lästern?“ Als Nächstes setzen sie einen gequälten Gesichtsausdruck auf: „Oh barmherziger Jesus, Herr der Erlösung, ich bitte Dich, ihm seine Sünden zu vergeben, denn Du bist der Herr, der den Menschen liebt, und wir haben alle gesündigt, bitte übe große Barmherzigkeit an uns, Amen.“ So „fromm“ sind sie; wie könnte es einfach für sie sein, die Wahrheit zu akzeptieren? Wenn du das zu ihnen sagst, werden sie sich zu Tode erschrecken. Niemand würde es wagen zu denken, dass die Bibel mit menschlichen Vorstellungen und menschlichen Auffassungen verunreinigt sei, und niemand kann diesen Fehler erkennen. Einiges in der Bibel sind die Erfahrungen und das Wissen von Personen, einiges davon ist die Erleuchtung des Heiligen Geistes und dann gibt es da auch noch Verfälschung durch den menschlichen Intellekt und das menschliche Denken. Gott hat Sich niemals in diese Dinge eingemischt, aber es gibt da eine Grenze: Diese Dinge können das Denken normaler Menschen nicht übersteigen und wenn sie es tun, dann beeinträchtigen sie Gottes Werk und stören es. Was das Denken normaler Menschen übersteigt, ist Satans Werk, denn es beraubt die Menschen ihrer Pflicht, es ist das Werk Satans und wird von Satan gelenkt, und in diesem Moment wird der Heilige Geist dir nicht erlauben, dich so zu verhalten. Manchmal fragen einige Brüder und Schwestern: „Ist es in Ordnung, wenn ich auf diese oder jene Weise arbeite?“ Ich betrachte ihre geistliche Größe und sage: „Es ist in

Ordnung!“ Es gibt auch einige Leute die sagen: „Wenn ich auf diese und jene Weise arbeite, ist mein Zustand dann normal?“ Und Ich sage: „Ja! Er ist normal, besonders normal!“ Andere sagen: „Ist es in Ordnung, wenn ich auf diese Weise arbeite?“ Und Ich sage: „Nein!“ Sie sagen: „Warum ist es bei ihm in Ordnung, aber nicht bei mir?“ Und Ich sage: „Weil das, was du tust, von Satan kommt, es ist eine Störung und die Quelle deiner Motivation ist abwegig.“ Es gibt auch Zeiten, in denen die Arbeit nicht weit genug reicht, und die Brüder und Schwester sich dessen nicht bewusst sind. Manche fragen Mich, ob es in Ordnung sei, auf eine bestimmte Weise zu arbeiten. Wenn Ich sehe, dass ihre Handlungen die Arbeit in der Zukunft nicht stören werden, sage Ich, dass es in Ordnung sei. Das Werk des Heiligen Geistes lässt den Menschen Spielraum; die Menschen müssen die Wünsche des Heiligen Geistes nicht auf den Punkt genau befolgen, denn die Menschen besitzen ein normales Denken sowie Schwächen, und sie haben einige fleischliche Bedürfnisse, sie haben wirkliche Probleme und in ihren Gehirnen gibt es Gedanken, für die sie im Grunde keine Mittel zur Kontrolle haben. Alles, was Ich von den Menschen fordere, hat eine Grenze. Manche glauben Meine Worte seien mehrdeutig, dass Ich ihnen sage, auf jede beliebige Weise zu handeln – das liegt daran, dass du nicht verstehst, dass es bei Meinen Anforderungen einen angemessenen Spielraum gibt. Wenn es so wäre, wie du es dir vorstellst, wenn Ich dieselben Anforderungen an alle Menschen ohne Ausnahme stellen würde, und von ihnen allen verlangen würde, die gleiche geistliche Größe zu erlangen, dann würde das nicht funktionieren. Das ist das Unmögliche zu fordern und es ist das Prinzip der menschlichen Arbeit, aber nicht das Prinzip des göttlichen Wirkens. Gottes Werk wird den tatsächlichen Umständen der Menschen entsprechend ausgeführt und basiert auf ihrem angeborenen Kaliber. Das ist auch das Prinzip der Verbreitung des Evangeliums: du musst langsam vorgehen und der Natur ermöglichen, ihren Lauf zu nehmen; erst, wenn du jemandem klar die Wahrheit sagst, werden sie es verstehen, und erst dann, werden sie imstande sein, die Bibel beiseitezulegen. Würde Gott diese Phase des Werkes nicht vollbringen, wäre dann jemand imstande mit den Bräuchen zu brechen? Wer wäre imstande, das neue Werk auszuführen? Wer wäre imstande, einen neuen Pfad außerhalb der Bibel zu finden? Weil die altherkömmlichen Auffassungen und die

feudalen Ethiken der Menschen so ungeheuerlich sind, besitzen sie keine Fähigkeit, sich von diesen Dingen selbst zu befreien, noch haben sie den Mut dazu. Ganz zu schweigen davon, wie die heutigen Menschen von einigen toten Worten in der Bibel ergriffen wurden – Worten die ihre Herzen eingenommen haben. Wie könnten sie gewillt sein, die Bibel aufzugeben? Wie könnten sie so einfach einen Weg außerhalb der Bibel akzeptieren? Es sei denn, du kannst klar und deutlich von der inwendigen Geschichte der Bibel und von den Prinzipien des Wirkens des Heiligen Geistes sprechen, sodass alle Menschen völlig überzeugt sind – was äußerst notwendig ist. Denn jeder innerhalb der Religion hält die Bibel hoch, und betet sie als Gott an, außerdem versuchen diese Menschen Gott auf die Bibel zu begrenzen, und es verhält sich sogar so, dass sie ihre Ziele nur dann erreichen können, nachdem sie Gott abermals ans Kreuz geschlagen haben.

Bezüglich der Bibel (3)

Nicht alles in der Bibel ist eine Aufzeichnung der von Gott persönlich gesprochenen Worte. Die Bibel dokumentiert lediglich die beiden vorherigen Phasen von Gottes Werk, wovon ein Teil eine Aufzeichnung der Weissagung der Propheten ist, und ein Teil die Erfahrungen und das Wissen sind, die jene Menschen niedergeschrieben hatten, die von Gott im Laufe der Jahrhunderte verwendet wurden. Menschliche Erfahrungen sind von menschlichen Meinungen und menschlichem Wissen befleckt, was unvermeidlich ist. Viele der biblischen Bücher enthalten menschliche Auffassungen, menschliche Neigungen und das absurde Verständnis der Menschen. Die meisten Worte sind natürlich das Ergebnis der Erleuchtung und Erhellung durch den Heiligen Geist und korrekte Interpretationen, doch trotz allem kann nicht behauptet werden, sie seien gänzlich akkurate Ausdrucksformen der Wahrheit. Ihre Ansichten zu gewissen Dingen sind nichts weiter als das von persönlicher Erfahrung abgeleitete Wissen oder die Erleuchtung des Heiligen Geistes. Die Weissagungen der Propheten wurden persönlich von Gott erteilt: Die Prophezeiungen wie die von Jesaja, Daniel, Esra, Jeremia und

Ezechiel entsprangen der direkten Anweisung des Heiligen Geistes; diese Menschen waren Seher, sie hatten den Geist der Prophezeiung empfangen und sie alle waren Propheten des Alten Testaments. Jene Menschen, die diese Inspirationen von Jehova während des Zeitalters des Gesetzes erhalten hatten, sprachen viele Prophezeiungen aus, die direkt von Jehova erteilt worden waren. Und weshalb wirkte Jehova in ihnen? Weil die Menschen von Israel das auserwählte Volk Gottes waren, und das Werk der Propheten musste unter ihnen vollbracht werden; deshalb konnten die Propheten solche Offenbarungen empfangen. Tatsächlich verstanden sie die Offenbarungen Gottes an sie selbst nicht. Der Heilige Geist sprach diese Worte durch ihre Mänder, damit die Menschen der Zukunft diese Dinge verstehen konnten und erkennen würden, dass diese wahrhaftig das Werk von Gottes Geist waren, des Heiligen Geistes, und nicht vom Menschen kamen, und um ihnen das Wirken des Heiligen Geistes zu bestätigen. Während des Zeitalters der Gnade, vollbrachte an ihrer Stelle Jesus Selbst dieses ganze Werk, und so sprachen die Menschen keine Prophezeiungen mehr aus. War Jesus also ein Prophet? Jesus war selbstverständlich ein Prophet, aber Er vermochte zudem das Werk der Apostel zu vollbringen: Er konnte beides, prophezeien und den Menschen im ganzen Land predigen sowie sie lehren. Dennoch waren Sein Wirken und die Identität, die Er verkörperte, nicht dieselben. Er kam, um die gesamte Menschheit zu erlösen, um den Menschen von der Sünde zu erlösen; Er war ein Prophet und ein Apostel, doch vor allem war Er Christus. Ein Prophet mag Prophezeiungen aussprechen, aber man kann nicht sagen, dass ein solcher Prophet Christus sei. Zu jener Zeit sprach Jesus viele Prophezeiungen aus, man kann somit sagen, dass Er ein Prophet war, aber man kann nicht sagen, dass Er ein Prophet gewesen sei und deswegen nicht Christus. Denn Er repräsentierte bei der Vollbringung einer Phase des Werks Gott Selbst und Seine Identität unterschied sich von der Jesajas: Er kam, um das Erlösungswerk zu vollenden und Er sorgte auch für das Leben des Menschen, und der Geist Gottes kam direkt auf Ihn herab. In Seinem Wirken gab es keine Inspirationen von Gottes Geist oder Anweisungen von Jehova. Stattdessen wirkte der Geist direkt – was genügt, um zu beweisen, dass Jesus nicht das Gleiche war wie ein Prophet. Sein Werk war die Erlösung, der an zweiter Stelle das Werk der Prophezeiung folgte. Er war ein Prophet,

ein Apostel, aber vor allem war Er der Erlöser. Derweil konnten die Weissager lediglich prophezeien und waren unfähig, Gottes Geist zu repräsentieren, um mehr zu wirken. Weil das Wirken Jesu vieles umfasste, das niemals zuvor von einem Menschen getan worden war, und Er die Erlösung der Menschheit vollbrachte, unterschied Er Sich hierdurch von Menschen wie Jesaja. Dass einige Menschen den heutigen Strom nicht akzeptieren, liegt daran, dass dies für sie ein Hindernis geschaffen hat. Sie sagen: „Im Alten Testament sprachen viele Propheten auch viele Worte – warum waren sie dann nicht der menschengewordene Gott? Der Gott von heute spricht Worte – genügt das, um zu beweisen, dass Er der menschengewordene Gott ist? Du hältst die Bibel weder hoch, noch studierst du sie – was für eine Grundlage hast du also, um zu behaupten, Er sei die Menschwerdung Gottes? Du sagst, dass sie vom Heiligen Geist erteilt sind, und du glaubst, dass diese Phase des Werkes ein von Gott persönlich vollbrachtes Werk ist – was aber ist deine Grundlage dafür? Du richtest deine Aufmerksamkeit auf die Worte des heutigen Gottes, und es scheint so, als würdest du die Bibel verleugnen und sie beiseitelegen.“ Und so behaupten sie, dass du an Häresie und Irrlehren glaubst.

Wenn du Gottes Werk während der letzten Tage bezeugen möchtest, dann musst du die innere Geschichte der Bibel, die Struktur der Bibel und das Wesen der Bibel verstehen. Heutzutage glauben die Menschen, dass die Bibel Gott, und Gott die Bibel sei. So glauben sie auch, dass alle Worte der Bibel die einzigen Worte seien, die Gott je gesprochen hat, und dass sie alle von Gott gesagt wurden. Obwohl alle der sechsundsechzig Bücher des Alten und Neuen Testaments von Menschen geschrieben wurden, denken die Gläubigen sogar, dass sie alle durch Gottes Inspiration entstanden und Aufzeichnungen der Kundgebungen des Heiligen Geistes seien. Das ist das falsche Verständnis des Menschen und entspricht nicht ganz den Tatsachen. Mit Ausnahme der Bücher der Prophezeiungen, handelt es sich beim Alten Testament tatsächlich größtenteils um historische Aufzeichnungen. Einige der Episteln des Neuen Testaments sind durch menschliche Erfahrungen entstanden und einige entstanden durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes; zum Beispiel sind die Paulusbriefe menschliches Werk, und alle ergaben sich aus der Erleuchtung des Heiligen Geistes. Sie wurden für

die Kirchen geschrieben und waren Worte der Ermahnung und Ermutigung für die Brüder und Schwestern der Kirchen. Es waren keine Worte, die der Heilige Geist gesprochenen hatte – Paulus konnte nicht im Namen des Heiligen Geistes sprechen, und er war auch kein Prophet, und noch weniger sah er die Visionen, die Johannes sah. Seine Episteln wurden für die Gemeinden von Ephesus, Philadelphia, Galatien und weitere Kirchen geschrieben. Somit sind die Paulusbriefe des Neuen Testaments Episteln, die Paulus für die Kirchen schrieb, und es handelt sich bei ihnen weder um Inspirationen des Heiligen Geistes, noch um direkte Kundgebungen des Heiligen Geistes. Sie sind lediglich Worte der Ermahnung, des Trosts und der Ermutigung, die er für die Kirchen im Verlauf seiner Arbeit niederschrieb. So sind sie auch viele Aufzeichnungen der damaligen Arbeit Paulus. Sie wurden für alle Brüder und Schwestern im Herrn geschrieben, damit die Brüder und Schwestern der damaligen Kirchen seinem Rat folgen und sich an den Weg der Buße des Herrn Jesus halten konnten. Paulus sagte keineswegs, dass alle, seien es die Kirchen seinerzeit oder die zukünftigen, die Dinge essen und trinken müssten, die er niederschrieb, noch behauptete er, dass all seine Worte von Gott kämen. Den damaligen Umständen der Kirche entsprechend, kommunizierte er nur mit den Brüdern und Schwestern und ermahnte sie, und er inspirierte den Glauben in ihnen. Er predigte oder erinnerte die Menschen einfach und er ermahnte sie. Seine Worte basierten auf seiner eigenen Last, und er unterstützte die Menschen durch diese Worte. Er tat die Arbeit eines Apostels der derzeitigen Kirchen; er war ein Arbeiter, den der Herr Jesus einsetzte, und so musste er die Verantwortung für die Kirchen übernehmen und er musste die Arbeit der Kirchen auszuführen; er musste die Zustände der Brüder und Schwestern in Erfahrung bringen – und deshalb schrieb er die Episteln für alle Brüder und Schwestern im Herrn. Alles, was er sagte und für die Menschen erbauend und positiv war, war richtig, repräsentierte jedoch nicht die Kundgebungen des Heiligen Geistes und es konnte Gott nicht repräsentieren. Es ist ein unerhörtes Verständnis und eine gewaltige Blasphemie, dass Leute die Aufzeichnungen menschlicher Erfahrungen und die Episteln eines Menschen als die von dem Heiligen Geist gesprochenen Worte an die Kirchen betrachten! Dies trifft besonders auf die Episteln zu, die Paulus für die Kirchen schrieb,

denn seine Episteln wurden beruhend auf den damaligen Umständen und Situationen der jeweiligen Kirche für die Brüder und Schwestern geschrieben und sollten die Brüder und Schwestern im Herrn ermahnen, damit sie die Gnade des Herrn Jesus Christus empfangen konnten. Seine Episteln sollten die Brüder und Schwestern damals erwecken. Man kann sagen, dass dies seine eigene Last war, und auch die Last, die der Heilige Geist ihm gegeben hatte; schließlich war er ein Apostel, der die damaligen Kirchen anleitete, der Episteln für die Kirchen schrieb und sie ermahnte – das war seine Verantwortung. Seine Identität war bloß die eines arbeitenden Apostels, und er war lediglich ein von Gott gesandter Apostel; er war kein Prophet und auch kein Weissager. Seine eigene Arbeit und die Leben der Brüder und Schwestern waren für ihn von größter Wichtigkeit. Somit konnte er nicht im Namen des Heiligen Geistes sprechen. Seine Worte waren nicht die des Heiligen Geistes, geschweige denn könnten sie als die Worte Gottes gelten, denn Paulus war nichts weiter als ein Geschöpf Gottes und gewiss nicht die Menschwerdung Gottes. Seine Identität war nicht die gleiche wie die von Jesus. Die Worte Jesu waren die Worte des Heiligen Geistes, sie waren die Worte Gottes, denn Seine Identität war die des Christus – des Sohns Gottes. Wie könnte Paulus Ihm gleich sein? Wenn die Menschen Episteln oder Worte, wie die des Paulus, als die Kundgebungen des Heiligen Geistes betrachten und sie als Gott anbeten, dann kann man nur sagen, dass sie zu unkritisch sind. Ist das, mit schärferen Worten ausgedrückt, nicht einfach Blasphemie? Wie könnte ein Mensch in Gottes Namen sprechen? Und wie könnten Menschen sich vor den Aufzeichnungen seiner Episteln und vor den Worten, die er sprach, verneigen, als wären sie ein heiliges Buch oder ein himmlisches Buch? Können die Worte Gottes etwa beiläufig von einem Menschen geäußert werden? Wie könnte ein Mensch in Gottes Namen sprechen? Und könnten die Episteln, die er für die Kirchen schrieb, deiner Meinung nach, somit nicht von seinen eigenen Vorstellungen befleckt sein? Wie könnten sie nicht mit menschlichen Vorstellungen befleckt sein? Er schrieb auf seinen persönlichen Erfahrungen und seinem eigenen Wissen beruhend Episteln für die Kirchen. Zum Beispiel schrieb Paulus eine Epistel an die Kirchen Galatiens, die eine bestimmte Meinung enthielt, und Petrus schrieb eine andere, die eine andere Ansicht vertrat. Welche von den beiden kam vom Heiligen Geist? Keiner

kann das mit Sicherheit sagen. Somit kann man nur sagen, dass beide eine Last für die Kirchen trugen, dennoch stellen ihre Briefe ihre geistliche Größe dar, sie repräsentieren ihre Versorgung und Unterstützung für die Brüder und Schwestern und ihre Last den Kirchen gegenüber, und sie repräsentieren nichts weiter als menschliches Wirken – sie stammten nicht vollständig vom Heiligen Geist. Wenn du sagst, dass seine Episteln die Worte des Heiligen Geistes seien, dann bist du absurd und begehest Blasphemie! Die Paulusbriefe und die anderen Episteln des Neuen Testaments entsprechen den Memoiren geistlicher Persönlichkeiten aus jüngerer Zeit: Sie sind auf gleicher Ebene mit den Büchern von Watchman Nee oder den Erfahrungen des Lawrence und so weiter. Es ist nur so, dass die Bücher neuzeitiger geistlicher Persönlichkeiten nicht in das Neue Testament aufgenommen werden, trotzdem ist das Wesentliche an diesen Menschen dasselbe: Sie waren Menschen, die vom Heiligen Geist während einer gewissen Zeitspanne verwendet wurden, die Gott jedoch nicht direkt repräsentieren konnten.

Das Evangelium nach Matthäus des Neuen Testaments dokumentiert die Abstammung Jesu. Zunächst heißt es darin, Jesus sei ein Nachfahre Abrahams und Davids und der Sohn Josephs; dann heißt es, Jesus sei durch den Heiligen Geist empfangen und einer Jungfrau geboren worden, – was bedeuten würde, dass Er nicht der Sohn Josephs oder ein Nachfahre Abrahams und Davids war. Doch die Ahnenfolge besteht darauf, Jesus mit Joseph zu assoziieren. Als Nächstes verzeichnet die Genealogie den Verlauf der Geburt Jesu. Es heißt, Jesus sei vom Heiligen Geist empfangen worden, Er sei einer Jungfrau geboren worden und nicht der Sohn Josephs. Dennoch steht in der Genealogie deutlich, dass Jesus der Sohn Josephs war, und da die Genealogie für Jesus geschrieben wurde, erfasst sie zweiundvierzig Generationen. Bei der Generation Josephs angekommen, wird flüchtig erwähnt, dass Joseph Marias Ehemann war, eine Aussage, die beweisen soll, dass Jesus ein Nachkomme Abrahams war. Ist das nicht ein Widerspruch? Die Genealogie dokumentiert eindeutig Josephs Abstammung, es handelt sich deutlich um die Ahnentafel Josephs, aber Matthäus beharrt darauf, dass es die Stammfolge Jesu sei. Bestreitet das nicht die Tatsache der Empfängnis Jesu durch den Heiligen Geist? Handelt es sich demnach bei der von

Matthäus verfassten Genealogie etwa nicht um eine menschliche Vorstellung? Es ist lächerlich! Daran erkennst du, dass dieses Buch nicht vollständig vom Heiligen Geist kommt. Vielleicht gibt es einige Menschen, die denken, Gott müsse eine Ahnenreihe auf Erden haben, weshalb sie Jesus der zweiundvierzigsten Generation Abrahams zuordnen. Das ist wirklich absurd! Wie könnte Gott einen Stammbaum haben, nachdem Er auf die Erde gekommen war? Wenn du behauptest, Gott habe eine Ahnenfolge, zählst du Ihn dann nicht zu den Geschöpfen Gottes? Denn Gott ist nicht irdisch, Er ist der Herr der Schöpfung, und obwohl Er aus Fleisch und Blut ist, ist Er nicht vom selben Wesen wie der Mensch. Wie kannst du Gott so zuordnen, als gehöre Er zur selben Art wie ein Geschöpf Gottes? Abraham kann Gott nicht repräsentieren; er war das Objekt von Jehovas damaligem Werk, er war nur ein treuer Diener, den Jehova anerkannt hatte, und er war einer aus dem Volke Israel. Wie könnte er ein Ahne Jesu sein?

Wer schrieb die Genealogie Jesu? Hat Jesus sie Selbst verfasst? Hat Jesus diesen Menschen etwa persönlich gesagt: „Schreibt Meine Genealogie“? Sie wurde von Matthäus verfasst, nachdem Jesus gekreuzigt worden war. Zu jener Zeit war viel von dem Wirken Jesu Seinen Jüngern unverständlich und Er hatte keine Erklärungen gegeben. Nachdem Er gegangen war, begannen die Jünger überall zu predigen und zu arbeiten und fingen an, für diese Phase des Werks die Episteln und Evangelienbücher zu schreiben. Die Evangelienbücher des Neuen Testaments wurden zwanzig bis dreißig Jahre nach der Kreuzigung Jesu verfasst. Zuvor hatte das Volk Israel nur das Alte Testament gelesen. Das heißt, die Menschen lasen zu Beginn des Zeitalters der Gnade das Alte Testament. Das Neue Testament erschien erst während des Zeitalters der Gnade. Das Neue Testament existierte nicht, als Jesus wirkte; nachdem Er auferstanden und in den Himmel aufgefahren war, schrieben die Menschen Sein Werk nieder. Erst dann gab es die Vier Evangelien, zusätzlich dazu gab es noch die Paulus- und Petrusbriefe, sowie das Buch der Offenbarung. Mehr als dreihundert Jahre nachdem Jesus in den Himmel aufgestiegen war, trugen nachfolgende Generationen diese Dokumente selektiv zusammen, und erst dann gab es das Neue Testament der Bibel. Erst nachdem dieses Werk vollendet worden war, gab es das Neue Testament; davor

hatte es nicht existiert. Gott hatte dieses ganze Werk vollbracht und Paulus und die anderen Apostel hatten so viele Episteln an die Kirchen verschiedener Ortschaften geschrieben. Menschen, die nach ihnen kamen, kombinierten ihre Episteln und fügten die bedeutendste Vision hinzu, die Johannes auf der Insel Patmos niederschrieb, worin Gottes Werk der letzten Tage prophezeit wurde. Menschen erstellten diese Reihe, die sich von den heutigen Kundgebungen unterscheidet. Was heutzutage aufgezeichnet ist, entspricht den Schritten von Gottes Werk; mit was sich die Menschen heutzutage befassen, ist das von Gott persönlich vollbrachte Werk und die von Ihm geäußerten Worte. Du – die Menschheit – brauchst nicht einzugreifen; die Worte, die direkt vom Geist kommen, sind Schritt für Schritt angeordnet worden und unterscheiden sich von der Anordnung menschlicher Aufzeichnungen. Man kann sagen, dass ihre Aufzeichnungen ihrem Bildungsniveau und menschlichen Kaliber entsprachen. Was sie erfassten, waren die Erfahrungen der Menschen, und jeder hatte seine eigenen Methoden zur Aufzeichnung und sein eigenes Verständnis, und jede Aufzeichnung war anders. Wenn du also die Bibel als Gott anbetest, dann bist du äußerst ignorant und dumm! Warum suchst du nicht das Werk des heutigen Gottes? Nur Gottes Werk kann den Menschen retten. Die Bibel kann den Menschen nicht retten, die Menschen konnten sie mehrere Jahrtausende lang lesen und dennoch erfolgte in ihnen nicht die geringste Veränderung, und wenn du die Bibel anbetest, dann wirst du niemals das Wirken des Heiligen Geistes erlangen. Die beiden Phasen von Gottes Werk in Israel sind beide in der Bibel erfasst, und daher sind alle Namen in diesen Aufzeichnungen aus Israel und alle Begebenheiten ereignen sich in Israel; sogar der Name „Jesus“ ist ein israelitischer Name. Wenn du heute weiterhin die Bibel liest, hältst du dann nicht an einer Sitte fest? Was im Neuen Testament der Bibel festgehalten ist, sind die Angelegenheiten Judäas. Der ursprüngliche Text war sowohl in Griechisch als auch in Hebräisch und der Name, bei dem man Ihn damals rief, sowie die Worte Jesu, gehören alle zur Sprache der Menschen. Als Er ans Kreuz geschlagen wurde, sagte Jesus „Eli, Eli, lama asabthani?“ Ist das etwa nicht hebräisch? Das liegt einfach nur daran, dass Jesus in Judäa Mensch geworden war, aber das beweist nicht, dass Gott jüdisch ist. Heute ist Gott in China Mensch geworden, und so ist alles, was Er sagt, zweifellos auf Chinesisch. Dennoch

kann es nicht mit dem aus der Bibel übersetzten Chinesisch verglichen werden, da die Quelle der Worte eine andere ist: Das eine kommt aus dem vom Menschen niedergeschriebenen Hebräischen und das andere kommt direkt aus den Kundgebungen des Geistes. Wie könnte es überhaupt keinen Unterschied geben?

Bezüglich der Bibel (4)

Viele Menschen glauben, den wahren Weg zu finden und die Bibel verstehen und interpretieren zu können, seien dasselbe – doch sind die Dinge tatsächlich so einfach? Keiner kennt die Realität der Bibel: Dass sie nämlich nichts weiter als eine historische Aufzeichnung von Gottes Werk und ein Zeugnis der vorangegangenen zwei Stadien Seines Werkes ist, und dir keinerlei Verständnis in Bezug auf die Ziele von Gottes Werk bietet. Jeder, der die Bibel gelesen hat, weiß, dass sie die beiden Phasen von Gottes Werk während des Zeitalters des Gesetzes und des Zeitalters der Gnade dokumentiert. Das Alte Testament erzählt die Geschichte Israels und das Werk Jehovas, vom Zeitpunkt der Schöpfung bis zum Ende des Zeitalters des Gesetzes. Das Neue Testament erfasst Jesus Werk auf Erden, verzeichnet in den Vier Evangelien, und die Arbeit des Paulus; sind das etwa keine historischen Aufzeichnungen? Die Dinge der Vergangenheit heute zur Sprache zu bringen, macht sie zur Geschichte, und wie wahr oder wirklich diese auch sein mögen, so sind sie dennoch Geschichte – und die Geschichte kann sich nicht an die Gegenwart richten, denn Gott schaut nicht auf die Geschichte zurück! Wenn du also nur die Bibel verstehst, jedoch nichts von dem Werk, das Gott heute zu vollbringen beabsichtigt, wenn du an Gott glaubst, aber nicht nach dem Wirken des Heiligen Geistes suchst, dann verstehst du nicht, was es bedeutet, Gott zu suchen. Wenn du die Bibel liest, um die Geschichte Israels zu recherchieren, um die Geschichte von Gottes Schöpfung aller Himmel und der Erde zu erforschen, dann glaubst du nicht an Gott. Aber heute, da du an Gott glaubst und das Leben anstrebst, da du nach Gotteserkenntnis strebst, und nicht nach toten Buchstaben und Lehren oder einem Verständnis der Geschichte, musst du den heutigen Willen Gottes suchen und nach der

Richtung des Wirkens des Heiligen Geistes suchen. Wenn du ein Archäologe wärst, dann könntest du die Bibel lesen – aber du bist keiner, du bist einer von denen, die an Gott glauben, und so solltest du besser nach Gottes heutigem Willen suchen. Durch das Lesen in der Bibel wirst du bestenfalls ein wenig von der Geschichte Israels verstehen, du wirst von dem Leben Abrahams, Davids und Mose erfahren, du wirst herausfinden, wie sie Jehova verehrten, wie Jehova diejenigen, die sich Ihm widersetzten, verbrannte und wie Er zu den Menschen jenes Zeitalters sprach. Du wirst lediglich Gottes Werk der Vergangenheit in Erfahrung bringen. Die Aufzeichnungen der Bibel handeln davon, wie die frühen Menschen des Volkes Israel unter der Anleitung Jehovas, Gott verehrten und dementsprechend lebten. Da die Israeliten das auserwählte Volk Gottes waren, kannst du im Alten Testament die Ergebenheit des ganzen Volks Israels Jehova gegenüber erkennen und wie alle, die Jehova gehorchten, von Ihm umsorgt und gesegnet wurden. Du kannst erfahren, dass Gott, als Er in Israel wirkte, sowohl voller Barmherzigkeit und Liebe war, als auch zehrende Flammen Sein Eigen nannte und dass alle Israeliten, von den Niedrigen bis hin zu den Mächtigen, Jehova verehrten und somit das gesamte Land von Gott gesegnet war. So ist die Geschichte Israels, die im Alten Testament aufgezeichnet ist.

Die Bibel ist eine historische Aufzeichnung von Gottes Werk in Israel und dokumentiert sowohl viele der Weissagungen vorzeitlicher Propheten, als auch einige der Aussagen Jehovas über Sein damaliges Werk. Deshalb wird dieses Buch von allen Menschen als heilig betrachtet (da Gott heilig und groß ist). All dies ist natürlich das Resultat ihrer Ehrfurcht vor Jehova und ihrer Anbetung für Gott. Die Menschen bezeichnen dieses Buch nur deswegen so, weil die Schöpfungen Gottes ihren Schöpfer so sehr verehren und anbeten; es gibt sogar welche, die dieses Buch ein himmlisches Buch nennen. Tatsächlich handelt es sich nur um eine menschliche Aufzeichnung. Es wurde weder persönlich von Jehova benannt, noch leitete Jehova persönlich dessen Erstellung an. Anders ausgedrückt, war nicht Gott der Verfasser dieses Buches, sondern der Mensch. Die Heilige Schrift ist nur der respektvolle Titel, den der Menschen ihm gegeben hat. Jehova und Jesus haben sich für diesen Titel nicht nach einer

gemeinsamen Besprechung entschieden; er ist nichts weiter als eine menschliche Idee. Denn dieses Buch wurde nicht von Jehova geschrieben, und noch viel weniger von Jesus. Es handelt sich stattdessen um eine Ansammlung von Berichten seitens zahlreicher altertümlicher Propheten, Apostel und Seher, die von späteren Generationen zu einem Buch alter Schriften zusammengetragen wurden, welches den Menschen besonders heilig zu sein scheint, ein Buch, das, wie sie glauben, viele unergründliche und tiefgründige Geheimnisse beinhaltet, welche nur darauf warten, von zukünftigen Generationen entschlüsselt zu werden. Demnach neigen die Menschen sogar weitaus mehr zu dem Glauben, dieses Buch sei ein himmlisches Buch. Durch die Ergänzung der Vier Evangelien und des Buches der Offenbarung unterscheidet sich die Haltung des Menschen zu ihm auf besondere Art und Weise von der zu irgendeinem anderen Buch, und somit wagt es niemand „das himmlische Buch“ zu sezieren, denn es ist zu „heilig“.

Warum können die Menschen einen angemessenen Weg des Praktizierens in der Bibel finden, sobald sie sie lesen? Warum sind sie in der Lage das meiste von dem zu erfassen, was für sie zuvor unverständlich war? Heute sezieren Ich die Bibel auf diese Weise und das bedeutet nicht, dass Ich sie hasse oder ihren Wert als Referenz abstreite. Ich erläutere und verdeutliche dir den innewohnenden Wert und den Ursprung der Bibel, um zu verhindern, dass du im Dunkeln gelassen wirst. Denn die Menschen haben so viele Ansichten zur Bibel, und die meisten davon sind falsch; die Bibel auf diese Weise zu lesen hält sie nicht nur davon ab, das zu erlangen, was sie erlangen sollten, sondern behindert vor allem das Werk, das Ich zu vollbringen beabsichtige. Es beeinträchtigt das Werk der Zukunft gewaltig und bietet nur Nachteile und keinerlei Vorteile. Deshalb ist das, was Ich dich lehre, nur das Wesen und die eigentliche innere Geschichte der Bibel. Ich verlange von dir nicht, die Bibel nicht zu lesen, oder dass du umhergehst und verkündest sie sei wertlos, sondern dass du ein korrektes Wissen und eine korrekte Auffassung bezüglich der Bibel aufweist. Sei nicht zu einseitig! Obwohl die Bibel ein von Menschen geschriebenes Geschichtsbuch ist, dokumentiert sie auch viele der Prinzipien, nach denen die altertümlichen Heiligen und Propheten Gott dienten,

und auch die Erfahrungen der modernen Apostel in ihrem Dienst an Gott – alles davon wurde tatsächlich von diesen Menschen gesehen und war ihnen bekannt und kann den Menschen dieses Zeitalters beim Streben nach dem wahren Weg als Referenz dienen. So können die Menschen durch das Lesen der Bibel auch viele Wege des Lebens erlangen, die in anderen Büchern nicht zu finden sind. Diese Wege sind die Lebenswege des Wirkens des Heiligen Geistes, die Propheten und Apostel der vergangenen Zeitalter erlebten, und viele der Worte sind wertvoll und können den Menschen zur Verfügung stellen, was sie brauchen. Aus diesem Grund lesen alle Menschen gerne die Bibel. Da in der Bibel so viel verborgen liegt, unterscheiden sich die Ansichten der Menschen zu ihr von ihren Ansichten zu den Schriften großer geistiger Persönlichkeiten. Die Bibel ist eine Aufzeichnung und Sammlung von Erfahrungen und Kenntnissen der Menschen, die Jehova und Jesus im alten und neuen Zeitalter dienten, und so konnten spätere Generationen viel Erleuchtung und Erhellung daraus erlangen sowie Wege für die Praxis. Der Grund, warum die Bibel über den Schriften jeglicher großen geistlichen Persönlichkeiten steht, ist, dass alle ihre Schriftwerke der Bibel entnommen sind, alle ihre Erfahrungen aus der Bibel kommen und sie alle die Bibel erklären. Obwohl die Menschen aus den Büchern jeder geistlichen Persönlichkeit Versorgung gewinnen können, beten sie daher trotzdem die Bibel an, weil sie ihnen so erhaben und tiefgründig erscheint! Auch wenn die Bibel einige der Bücher mit den Worten des Lebens zusammenträgt, wie etwa die Paulus- und Petrusbriefe, und obwohl die Menschen durch diese Bücher versorgt und unterstützt werden können, sind diese Bücher dennoch veraltet, sie gehören dennoch zur alten Epoche, und wie gut sie auch sein mögen, sind sie doch nur für ein bestimmtes Zeitalter angemessen und sind nicht unvergänglich. Denn Gottes Werk entwickelt sich stets weiter und kann nicht einfach zu der Zeit von Paulus und Petrus enden, oder immer im Zeitalter der Gnade, in dem Jesus gekreuzigt wurde bleiben. Somit eignen sich diese Schriften nur für das Zeitalter der Gnade und nicht für das Zeitalter des Königreichs der letzten Tage. Sie können nur die Gläubigen im Alter der Gnade versorgen, jedoch nicht die Heiligen des Zeitalters des Königreiches, und so gut sie auch sein mögen, sie sind dennoch hinfällig. Ebenso verhält es sich mit Jehovas Schöpfungswerk oder Seinem Wirken in Israel: Wie großartig Sein Werk auch

war, es bleibt dennoch veraltet, und der Moment seiner Vergänglichkeit würde früher oder später kommen. Das Gleiche gilt auch für das Werk Gottes: Es ist großartig, aber es wird eine Zeit kommen, in der es endet; es kann weder beständig im Werk der Schöpfung, noch in dem der Kreuzigung bleiben. Wie überzeugend das Werk der Kreuzigung auch war, wie effektiv es auch im Besiegen Satans war, schließlich bleibt ein Werk ein Werk und die Zeitalter bleiben trotz allem Zeitalter; ein Werk kann nicht immer auf derselben Grundlage verharren, noch können die Zeiten jemals unverändert bleiben, denn es gab die Schöpfung und es muss die letzten Tage geben. Dies ist unvermeidbar! Somit sind heute die Worte des Lebens im Neuen Testament – die Apostelbriefe und die Vier Evangelien – zu historischen Büchern geworden, sie wurden zu alten Almanachen, und wie könnten alte Almanache die Menschen in das neue Zeitalter bringen? So sehr diese Almanache die Menschen auch mit Leben versorgen können, so sehr sie die Menschen auch zum Kreuz führen können, sind sie nicht dennoch veraltet? Sind sie nicht ohne Wert? Deshalb sage Ich dir, dass du nicht blind an diese Almanachen glauben solltest. Sie sind zu alt, sie können dich nicht in das neue Werk bringen, sie vermögen es nur, dich zu belasten. Nicht nur, dass sie dich nicht in das neue Werk und in einen neuen Eintritt bringen können, sie bringen dich außerdem in alte, religiöse Kirchen – und wäre dies der Fall, wäre das dann nicht ein Rückschritt in deinem Glauben an Gott?

Was die Bibel dokumentiert, ist Gottes Werk in Israel, und davon wurde Einiges durch die Auserwählten des Volks Israel vollbracht. Trotz der Tatsache, dass es eine Auswahl von Teilen gab, die einbezogen oder ausgelassen werden sollten, auch wenn der Heilige Geist es nicht guthieß, schrieb Er niemandem die Schuld zu. Die Bibel ist rein die Geschichte Israels, die auch die Geschichte von Gottes Werk ist. Die darin aufgezeichneten Menschen, Begebenheiten und Dinge waren alle wirklich und nichts davon war von symbolischer Bedeutung – natürlich mit Ausnahme der Prophezeiungen Jesajas, Daniels und anderer Propheten oder des Buches der Visionen des Johannes. Das frühe Volk Israels war bewandert und gebildet und ihr uraltes Wissen und ihre uralte Kultur waren ziemlich fortschrittlich, und so war das, was sie schrieben, von

höherem Niveau als das Geschriebene der heutigen Menschen. So sollte es nicht überraschend sein, dass sie fähig waren, diese Bücher zu verfassen, denn Jehova hatte unter ihnen so viel gewirkt und sie hatten so viel gesehen. David erblickte die Taten Jehovas mit eigenen Augen, er erlebte sie persönlich und sah viele der Zeichen und Wunder, und so schrieb er all diese Psalmen zum Lobpreis der Taten Jehovas. Dass sie unter gewissen Umständen in der Lage waren, diese Bücher zu verfassen, lag nicht etwa daran, dass sie außerordentlich talentiert waren. Sie lobten Jehova, weil sie Ihn gesehen hatten. Wenn ihr nichts von Jehova gesehen habt und euch Seiner Existenz nicht bewusst seid, wie könnt ihr Ihn dann loben? Wenn ihr Jehova nicht erblickt habt, dann werdet ihr Ihn weder zu loben, noch anzubeten wissen, noch weniger werdet ihr in der Lage sein, Lieder zu komponieren, die Ihn preisen, und selbst wenn von euch verlangt würde, einige Taten Jehovas zu erfinden, könntet ihr es nicht tun. Dass ihr heute Gott loben und Gott lieben könnt, liegt auch daran, dass ihr Ihn gesehen und auch Sein Werk erfahren habt – und wenn sich euer Kaliber verbessert, werdet ihr dann nicht auch imstande sein, wie David, Gedichte zum Lobpreis Gottes zu schreiben?

Die Bibel zu verstehen, die Geschichte zu verstehen, aber nicht zu verstehen, was der Heilige Geist gegenwärtig vollbringt, – das ist falsch! Du hast erfolgreich die Geschichte studiert, du hast großartige Arbeit geleistet, aber du verstehst nichts von dem heutigen Wirken des Heiligen Geistes. Ist das nicht Torheit? Andere fragen dich: „Was macht Gott heute? Worin solltest du heute eintreten? Wie läuft dein Streben nach dem Leben? Verstehst du den Willen Gottes?“ Du wirst keine Antworten auf ihre Fragen haben – was weißt du also? Du wirst sagen: „Ich weiß nur, dass ich dem Fleisch den Rücken kehren und mich selbst kennen muss.“ Und wenn sie dann fragen „Was weißt du noch?“, wirst du sagen, dass du auch weißt, wie man sämtliche Anordnungen Gottes befolgt und ein wenig von der Geschichte der Bibel verstehst, das ist alles. Ist das alles, was du nach so vielen Jahren des Glaubens an Gott erlangt hast? Wenn das alles ist, was du verstehst, dann mangelt es dir noch an so vielem. Somit ist eure heutige geistliche Größe grundlegend unfähig, das zu erreichen, was Ich von euch verlange, und die Wahrheiten, die ihr versteht, sind, nebst eurem Unterscheidungsvermögen, zu dürftig –

das heißt, euer Glaube ist zu oberflächlich! Ihr müsst mit mehr Wahrheiten ausgestattet sein, ihr braucht mehr Wissen, ihr müsst mehr sehen, und nur dann werdet ihr fähig sein, das Evangelium zu verbreiten, denn dies ist, was ihr erreichen sollt!

Praxis (1)

Früher gab es in der Art und Weise des menschlichen Erfahrens viele Abweichungen und sogar Absurditäten. Die Menschen verstanden die Standards der Anforderungen Gottes einfach nicht. Deshalb gab es viele Bereiche, in welchen die Erfahrungen der Menschen schiefgingen. Gott verlangt vom Menschen, in der Lage zu sein, eine normale Menschlichkeit auszuleben. Zum Beispiel ist es für die Menschen in Ordnung, moderne Gepflogenheiten in Bezug auf Essen und Kleidung zu befolgen, Anzug und Krawatte zu tragen, ein wenig über moderne Kunst zu lernen, und in ihrer Freizeit können sie Kunst, Kultur und Unterhaltung genießen. Sie können einige unvergessliche Fotos machen, sie können lesen und etwas an nützlichem Wissen gewinnen und haben ein relativ gutes Lebensumfeld. All diese Dinge entsprechen einem Leben von normaler Menschlichkeit, und doch betrachten die Menschen sie als etwas, das Gott verabscheut, und halten sich zurück, sie zu tun. Ihre Praxis besteht nur darin, einige Regeln zu befolgen, was zu einem todlangweiligen Leben führt, dem es völlig an Bedeutung fehlt. Tatsächlich hat Gott niemals von den Menschen verlangt, sich so zu verhalten. Alle Menschen möchten ihre eigenen Dispositionen einschränken, unaufhörlich in ihrem Geist beten, um Gott näher zu sein, während sie gedanklich ständig über Gottes Absichten nachgrübeln und ihre Augen ständig dies oder jenes beobachten, wobei sie zutiefst befürchten, dass ihre Verbindung zu Gott irgendwie durchtrennt wird. Zu all diesen Schlussfolgerungen sind die Menschen von allein gekommen; es sind Regeln, die die Menschen für sich selbst aufgestellt haben. Wenn du dein eigenes Natur Wesen nicht kennst und du nicht verstehst, welches Niveau deine eigene Praxis erreichen kann, dann wirst du keine Möglichkeit haben, dir darüber sicher zu sein, welche Standards genau Gott vom Menschen fordert noch wirst du über einen

genauen Weg der Praxis verfügen. Da du nicht verstehen kannst, was genau Gott vom Menschen verlangt, ist dein Geist stets aufgewühlt, du zerbrichst dir den Kopf und analysierst Gottes Absichten und tastest umher, auf der Suche nach einem Weg, um vom Heiligen Geist bewegt und erleuchtet zu werden. Dadurch entwickelst du einige Wege der Praxis, die du für zweckmäßig hältst. Du hast ganz einfach keine Ahnung, was Gott genau vom Menschen verlangt; du verrichtest nur munter deine eigene Zusammenstellung an Praktiken, kümmerst dich kaum um das Ergebnis und noch weniger darum, ob es in deiner Praxis Abweichungen oder Fehler gibt. So mangelt es deiner Praxis selbstverständlich an Richtigkeit und Prinzip. Vor allem mangelt es ihr an normalem menschlichem Verstand und Gewissen sowie an Gottes Anerkennung und der Bestätigung des Heiligen Geistes. Es wird viel zu leicht, einfach deinen eigenen Weg einzuschlagen. Diese Art der Praxis ist nur das Befolgen von Regeln oder gewollt eine größere Bürde auf dich zu nehmen, um dich selbst einzuschränken und zu beherrschen. Trotzdem denkst du, dass du deine Praxis bis ins Detail beherrschst, ohne zu wissen, dass sich deine Praxis zum größten Teil aus unnötigen Abläufen und Zeremonien zusammensetzt. Es gibt viele, die jahrelang auf diese Weise praktizieren, im Grunde, ohne eine Veränderung ihrer Dispositionen, ohne neues Verständnis und ohne neuen Eintritt. Sie begehen unwissentlich dieselben alten Fehler und lassen ihrer entmenschten Natur freien Lauf, sogar bis zu dem Punkt, dass sie oft unvernünftig und unmenschlich handeln und sich so verhalten, dass andere völlig verblüfft sind und sich am Kopf kratzen. Kann man von solchen Menschen sagen, sie hätten einen dispositionellen Wandel erfahren?

Der Glaube an Gott ist jetzt in das Zeitalter von Gottes Wort eingegangen. Relativ betrachtet, beten die Menschen nicht mehr so viel wie früher; die Worte Gottes haben alle Aspekte der Wahrheit und alle Arten der Praxis klar übermittelt, sodass für die Menschen keine Notwendigkeit mehr besteht, zu suchen und umherzutasten. Im Leben des Zeitalters des Königreichs bringen die Worte Gottes die Menschen voran und in diesem Leben wird ihnen alles deutlich gemacht, damit sie es sehen – denn Gott hat alles ausführlich ausgelegt und der Mensch muss seinen Weg durch das Leben nicht

mehr ertasten. Was Heirat betrifft, weltliche Angelegenheiten, Leben, Nahrung, Kleidung und Obdach, zwischenmenschliche Beziehungen, wie man auf eine Art dienen kann, die dem Willen Gottes entspricht, wie es dem Fleisch zu entsagen gilt usw., welche dieser Dinge hat Gott euch nicht erklärt? Müsst ihr immer noch beten und suchen? Das ist wirklich unnötig! Wenn du diese Dinge immer noch tust, ist dein Verhalten nur überflüssig. Es ist unwissend, töricht und völlig unnötig! Nur wem es zu sehr an Kaliber fehlt und wer unfähig ist, Gottes Worte zu verstehen, spricht unaufhörlich törichte Gebete. Der Schlüssel zum Praktizieren der Wahrheit ist, ob du Entschlossenheit besitzt oder nicht. Einige Menschen beharren bei ihren Handlungen auf ihren fleischlichen Vorlieben, selbst wenn sie wissen, dass es nicht im Einklang mit der Wahrheit steht. Dies beeinträchtigt dann ihren eigenen Fortschritt im Leben, und selbst nach dem Beten und Suchen wollen sie immer noch dem Fleisch gehorchend handeln. Begehen sie nicht wissentlich Sünden, indem sie dies tun? Wie bei denjenigen, die die Freuden des Fleisches begehren und sich nach Geld sehnen und anschließend zu Gott beten: „Gott! Erlaubst Du mir, die Freuden des Fleisches und Geld zu begehren? Ist es Dein Wille, dass ich auf diese Weise Geld verdiene?“ Ist das eine angemessene Art und Weise des Betens? Menschen, die dies tun, wissen genau, dass Gott keine Freude an diesen Dingen findet und dass sie darauf verzichten sollten – doch die Dinge, die sie in ihrem Herzen haben, sind bereits festgelegt worden, und wenn sie beten und suchen, versuchen sie von Gott zu erzwingen, dass Er ihnen gestattet, sich so zu verhalten. In ihrem Herzen mögen sie sogar verlangen, dass Gott etwas sagt, um dies zu bekräftigen – das nennt man Aufsässigkeit. Da gibt es auch diejenigen, die Brüder und Schwestern der Kirche auf ihre Seite bringen und ihr eigenes unabhängiges Königreich errichten. Du weißt genau, dass sich diese Handlungen Gott widersetzen – doch sobald du entschlossen bist, so etwas zu tun, suchst du trotzdem und betest zu Gott, ruhig und unverzagt. Wie schamlos und dreist du bist! Was das Aufgeben von weltlichen Dingen betrifft, davon ist längst gesprochen worden. Es gibt einige, die genau wissen, dass Gott weltliche Dinge hasst, trotzdem beten sie und sagen: „O Gott! Ich verstehe, dass Du nicht willst, dass ich weltlichen Dingen folge, aber ich tue dies, damit keine Schande über Deinen Namen gebracht wird; ich tue es, damit weltliche Menschen Deine Herrlichkeit in mir sehen

können.“ Welche Art von Gebet ist das? Könnt ihr es erkennen? Es ist ein Gebet mit der Absicht, Gott zu zwingen und unter Druck zu setzen. Schämst du dich nicht, auf diese Weise zu beten? Menschen, die auf diese Weise beten, widersetzen sich Gott absichtlich, und bei dieser Art von Gebet geht es gänzlich um fragwürdige Beweggründe – es ist wahrhaftig der Ausdruck einer satanischen Disposition. Gottes Worte sind glasklar, insbesondere die, die über Seinen Willen und Seine Disposition kundgetan werden, sowie darüber, wie Er die verschiedenen Arten von Menschen behandelt. Wenn du die Wahrheit nicht verstehst, dann solltest du die Worte Gottes mehr lesen – die dadurch erzielten Ergebnisse sind weitaus besser als blindes Beten und Suchen. In vielen Fällen sollten Suchen und Beten durch häufigeres Lesen der Worte Gottes und gemeinschaftlichen Austausch über die Wahrheit ersetzt werden. Während deiner regelmäßigen Gebete solltest du aus Gottes Worten heraus mehr über dich nachdenken und versuchen, dich mehr zu kennen. Dies ist für deinen Fortschritt im Leben von größerem Nutzen. Wenn du jetzt immer noch suchst, indem du deine Augen zum Himmel erhebst, zeigt das nicht, dass du nach wie vor an einen vagen Gott glaubst? Zuvor hattest du aufgrund deines Suchens und Betens Ergebnisse gesehen und der Heilige Geist hatte deinen Geist ein wenig bewegt, weil das Zeitalter der Gnade herrschte. Du konntest Gott nicht sehen, weshalb dir keine Wahl blieb, als deinen Weg nach vorne zu ertasten und auf diese Weise zu suchen. Jetzt ist Gott unter die Menschen gekommen, das Wort ist im Fleisch erschienen und du hast Gott gesehen; deshalb wirkt der Heilige Geist nicht mehr so, wie Er es vorher getan hat. Das Zeitalter hat sich gewandelt und folglich auch die Art und Weise, wie der Heilige Geist wirkt. Zwar beten die Menschen womöglich nicht mehr so viel wie früher, doch der Mensch hat jetzt die Möglichkeit, Gott zu lieben, da Gott sich auf Erden befindet. Die Menschheit hat das Zeitalter des Liebens Gottes betreten und kann sich Gott in ihrem Inneren normal nähern: „O Gott! Du bist wahrhaftig so gut und ich möchte Dich lieben!“ Nur wenige klare Worte verleihen der Gottesliebe im Herzen der Menschen Ausdruck; dieses Gebet wird nur gesprochen, um die Liebe zwischen Mensch und Gott zu vertiefen. Manchmal siehst du vielleicht, dass du ein wenig Aufsässigkeit aufweist, und sagst: „O Gott! Warum bin ich so verdorben?“ Du spürst ein starkes Verlangen, dich selbst einige Male

zu schlagen, und deine Augen füllen sich mit Tränen. In solchen Momenten spürst du Reue und Trübsal in deinem Herzen, hast jedoch keine Möglichkeit, diese Gefühle auszudrücken. Dies ist das gegenwärtige Wirken des Heiligen Geistes, doch nur wer nach Leben strebt, kann es erlangen. Du fühlst, dass Gott große Liebe für dich empfindet und du hast ein besonderes Gefühl. Auch wenn dir die Worte fehlen, um verständlich zu beten, spürst du stets, dass Gottes Liebe so tief wie der Ozean ist. Es gibt keine passenden Worte, um diesen Zustand des Seins auszudrücken, und dies ist ein Zustand, der oft im Geist entsteht. Diese Art von Gebet und Gemeinschaft, die darauf abzielt, dass man sich Gott im Herzen nähert, ist normal.

Zwar gehören die Zeiten, als die Menschen umhertasten und suchen mussten, nun der Vergangenheit an, doch dies bedeutet nicht, dass sie nicht mehr beten und suchen müssen, noch ist es der Fall, dass Menschen nicht darauf warten müssen, dass sich der Wille Gottes offenbart, bevor sie mit der Arbeit fortfahren – das sind nur die falschen Vorstellungen des Menschen. Gott ist unter die Menschen gekommen, um mit ihnen zu leben, um ihr Licht zu sein, ihr Leben und ihr Weg: Dies ist eine Tatsache. Selbstverständlich bringt Gott der Menschheit mit Seinem Kommen auf Erden gewiss einen praktischen Weg und ein Leben, die ihrer geistlichen Größe entsprechen, damit sie sich daran erfreuen – Er ist nicht gekommen, um sämtliche Wege des menschlichen Praktizierens zu durchbrechen. Der Mensch lebt nicht mehr, indem er umhertastet und sucht, da diese durch Gottes Kommen auf Erden, um zu wirken und Sein Wort zu sprechen, ersetzt worden sind. Er ist gekommen, um die Menschen aus dem Leben der Dunkelheit und Obskurität zu befreien, das sie geführt haben, und ihnen zu ermöglichen, ein lichterfülltes Leben zu haben. Das gegenwärtige Werk besteht darin, die Dinge deutlich aufzeigen, klar zu sprechen, direkt zu informieren und die Dinge eindeutig zu definieren, damit die Menschen diese in die Praxis umsetzen können, genauso wie Gott Jehova das Volk Israels führte und ihnen sagte, wie man Opfer darbringt und wie man den Tempel baut. Aus diesem Grund müsst ihr nicht länger ein Leben der ernsthaften Suche leben, wie ihr es getan habt, als der Herr Jesus fortging. Werdet ihr in Zukunft euren Weg durch das Werk der Evangeliumsverbreitung ertasten

müssen? Werdet ihr umhertappen müssen, um eine richtige Lebensweise zu finden? Müsst ihr umhertasten, um zu erkennen, wie ihr eure eigenen Pflichten erfüllen sollt? Ist es notwendig, dass ihr euch suchend zu Boden werft, um zu wissen, wie ihr Zeugnis ablegen sollt? Ist es notwendig, dass ihr fastet und betet, um zu wissen, wie ihr euch kleiden oder leben sollt? Ist es notwendig, dass ihr unaufhörlich zu Gott im Himmel betet, um zu wissen, wie ihr die Eroberung durch Gott annehmen sollt? Ist es notwendig, dass ihr ständig betet, Tag und Nacht, um zu wissen, wie ihr Gott gehorchen sollt? Es gibt viele unter euch, die sagen, dass ihr zur Praxis unfähig seid, weil ihr nicht versteht. Die Menschen schenken dem heutigen Werk Gottes einfach keine Aufmerksamkeit! Viele Worte habe Ich vor langer Zeit gesagt, aber ihr habt nie im Geringsten darauf geachtet, sie zu lesen, deshalb ist es kein Wunder, dass ihr nicht wisst, wie man praktiziert. Selbstverständlich bewegt der Heilige Geist im heutigen Zeitalter immer noch Menschen, um ihnen zu ermöglichen, Freude zu verspüren, und Er lebt mit dem Menschen zusammen. Dies ist die Quelle dieser^[a] besonderen, angenehmen Gefühle, die in deinem Leben häufig aufkommen. Hin und wieder kommt ein Tag, an dem du spürst, dass Gott so lieblich ist, und du kannst nicht anders, als zu Ihm zu beten: „O Gott! Deine Liebe ist so wunderschön und Dein Abbild ist so herrlich. Ich wünsche mir eine noch innigere Liebe zu Dir. Ich möchte mich völlig hingeben, um mein gesamtes Leben aufzuwenden. Ich werde Dir alles widmen, solange es für Dich ist, solange ich dabei in der Lage bin, Dich zu lieben ...“ Dies ist ein Gefühl der Freude, das dir vom Heiligen Geist gegeben wird. Es ist weder Erleuchtung noch Erhellung; es ist die Erfahrung, bewegt zu werden. Gelegentlich werden ähnliche Erfahrungen vorkommen: Wenn du auf dem Weg zur Arbeit bist, wirst du manchmal beten und dich Gott nähern, und du wirst derart bewegt sein, dass Tränen dein Gesicht benetzen und du jede Selbstbeherrschung verlieren wirst, und du wirst bestrebt sein, einen geeigneten Ort zu finden, an dem du all den Eifer in deinem Herzen zum Ausdruck bringen kannst ... Es wird Zeiten geben, in denen du dich an irgendeinem öffentlichen Ort befindest, und du wirst spüren, dass du dich an so viel Gottesliebe erfreust, dass dein Schicksal alles andere als gewöhnlich ist, und noch mehr, dass du ein bedeutungsvolleres Leben als jeder andere lebst. Du wirst zuinnerst wissen, dass Gott dich erhöht hat und dass

dies Gottes große Liebe zu dir ist. In den tiefsten Winkeln deines Herzens wirst du spüren, dass Gott eine Art von Liebe birgt, die für den Menschen unbeschreiblich und unergründlich ist, als würdest du sie kennen, aber keinen Weg haben, sie zu beschreiben, wobei du stets zum Nachdenken innehältst, sich dir aber kein Weg anbietet, sie ganz zum Ausdruck zu bringen. In solchen Momenten wirst du sogar vergessen, wo du bist, und du wirst ausrufen: „O Gott! Du bist so unergründlich und so geliebt!“ Dies wird Verwirrung bei den Menschen aufkommen lassen, doch solche Dinge geschehen ziemlich häufig. Ihr habt Derartiges so oft erlebt. Dies ist das Leben, das der Heilige Geist dir heute gegeben hat, und das Leben, das du jetzt leben solltest. Es soll dich nicht aufhalten, das Leben zu leben, sondern vielmehr die Art und Weise verändern, wie dein Leben gelebt wird. Es ist ein Gefühl, das nicht beschrieben oder ausgedrückt werden kann. Es ist auch das wahre Gefühl des Menschen und erst recht ist es das Wirken des Heiligen Geistes. Du magst es zwar in deinem Herzen verstehen, aber findest keinen Weg, es anderen klar zu vermitteln. Dies liegt nicht daran, dass du langsam sprichst oder stotterst, sondern daran, dass es eine Art von Gefühl ist, das man nicht in Worte fassen kann. Heute darfst du dich an diesen Dingen erfreuen und dies ist das Leben, das du leben solltest. Selbstverständlich sind die anderen Aspekte deines Lebens nicht inhaltslos; es ist nur so, dass diese Erfahrung des Bewegtwerdens zu einer Art Freude in deinem Leben wird, die dich immer bereit sein lässt, dich an solchen Erfahrungen des Heiligen Geistes zu erfreuen. Du solltest allerdings wissen, dass diese Art und Weise des Bewegtwerdens nicht deshalb auftritt, damit du das Fleisch überwinden und dich in den dritten Himmel begeben oder die ganze Welt bereisen kannst. Es soll dich vielmehr die Liebe Gottes spüren und schmecken lassen, an der du dich heute erfreust, dich die Bedeutung von Gottes heutigem Werk erfahren lassen und dich wieder mit Gottes Fürsorge und Schutz vertraut machen. Dies alles soll dir ermöglichen, schließlich eine größere Kenntnis von Gottes heutigem Werk zu haben – dies ist Gottes Ziel bei diesem Werk.

Herumsuchen und Umhertappen war die Lebensweise vor der Menschwerdung Gottes. Die Menschen konnten Gott damals nicht sehen und hatten keine Wahl, als

herumzusuchen und umherzutappen. Heute hast du Gott gesehen und Er sagt dir direkt, wie du praktizieren sollst; deshalb brauchst du nicht mehr umherzutappen und herumzusuchen. Er führt den Menschen auf dem Weg der Wahrheit und was Er dem Menschen sagt und was der Mensch erhält, sind das Leben und die Wahrheit. Du hast den Weg und die Leben Wahrheit, welche Notwendigkeit besteht demnach, überall zu suchen? Der Heilige Geist vollbringt zwei Phasen des Werks nicht zur gleichen Zeit. Wenn die Menschen, nachdem Ich Mein Wort zu Ende gesprochen habe, die Worte Gottes nicht sorgfältig essen und trinken und nicht richtig nach der Wahrheit streben, sich immer noch so verhalten, wie sie es im Zeitalter der Gnade taten, umhertappen, als wären sie blind, ständig beten und suchen – würde dies nicht bedeuten, dass diese Phase Meines Werks – das Werk der Worte – umsonst vollbracht wird? Obwohl Ich vielleicht Mein Wort zu Ende gesprochen habe, verstehen die Menschen immer noch nicht ganz, und das liegt daran, dass es ihnen an Kaliber mangelt. Dieses Problem kann gelöst werden, indem man das Kirchenleben lebt und miteinander Gemeinschaft hält. Damals, im Zeitalter der Gnade, vollbrachte Gott nicht das Werk der Worte, obwohl Er Mensch geworden war, weshalb der Heilige Geist zu jener Zeit auf diese Weise wirkte, um das Werk aufrechtzuerhalten. Damals wirkte hauptsächlich der Heilige Geist, doch jetzt wirkt der menschengewordene Gott Selbst, Er hat das Werk des Heiligen Geistes übernommen. Sofern die Menschen damals oft beteten, erfuhren sie Frieden und Freude; es gab sowohl Tadel als auch Disziplinierung. Dies alles war das Werk des Heiligen Geistes. Jetzt sind diese Zustände dünn gesät. Der Heilige Geist kann nur eine Art von Werk im jeweiligen Zeitalter vollbringen. Würde Er zweierlei Werke gleichzeitig vollbringen, wobei das Fleisch eine Art und der Heilige Geist eine andere in den Menschen vollbringt, und würde das vom Fleisch Gesprochene nicht zählen, sondern nur das Vollbrachte des Geistes, dann hätte Christus keine Wahrheit, keinen Weg oder kein Leben, die nennenswert wären. Das wäre Selbstwiderspruch. Könnte der Heilige Geist so wirken? Gott ist allmächtig und allwissend, heilig und gerecht, und Er begeht auf keinen Fall irgendwelche Fehler.

In den früheren Erfahrungen der Menschen gab es zu viele Abweichungen und Fehler. Es gab einige Dinge, die Menschen mit normaler Menschlichkeit besitzen oder tun sollten, oder es gab Fehler, die im menschlichen Leben nur schwer vermeidbar waren, und wenn diese Dinge schlecht gehandhabt wurden, schoben die Menschen Gott die Verantwortung dafür zu. Da gab es eine Schwester, die Gäste zu sich nach Hause eingeladen hatte. Ihre Dampfbrotchen waren nicht richtig gedämpft, also dachte sie: „Wahrscheinlich ist das Gottes Disziplinierung. Gott befasst sich wieder mit meinem eitlen Herzen; meine Eitelkeit ist wirklich zu stark ausgeprägt.“ Was die normale Denkweise des Menschen betrifft, ist man eigentlich aufgeregt, wenn Gäste kommen, und hetzt sich ab. Man tut alles in ungeordneter Weise und so brennt selbstverständlich der Reis an oder das Essen ist am Ende versalzen. Das kommt davon, dass man zu aufgeregt ist, aber die Menschen schreiben es „Gottes Disziplinierung“ zu. Tatsächlich sind das alles nur Fehler, die im menschlichen Leben gemacht werden. Würdest du nicht ebenso häufig auf diese Dinge stoßen, wenn du nicht an Gott glaubtest? Die auftretenden Probleme sind oft das Ergebnis von Fehlern, die von Menschen begangen werden – es ist einfach nicht der Fall, dass derartige Fehler das Tun des Heiligen Geistes sind. Solche Fehler haben nichts mit Gott zu tun. Genauso ist es, wenn du dir beim Essen auf die Zunge beißt – könnte das Gottes Disziplinierung sein? Gottes Disziplinierung hat Prinzipien und wird normalerweise sichtbar, wenn du wissentlich ein Vergehen begehst. Nur wenn du Dinge tust, die mit dem Namen Gottes verbunden sind, oder die Sein Zeugnis oder Werk betreffen, wird Er dich disziplinieren. Die Menschen verstehen jetzt genug von der Wahrheit, um ein innerliches Bewusstsein für ihre Handlungen zu haben. Zum Beispiel: Wäre es möglich, dass du nichts fühlst, wenn du die Kirchengelder unterschlagen oder rücksichtslos ausgeben würdest? Du würdest dabei etwas fühlen. Es ist unmöglich, nur nach der Tat etwas zu fühlen. In deinem Herzen bist du dir über die Taten, die du gegen dein Gewissen tust, im Klaren. Da die Menschen ihre eigenen Neigungen und Vorlieben haben, sind sie zu nachsichtig mit sich selbst, selbst wenn sie genau wissen, wie man die Wahrheit in die Praxis umsetzt. Von daher spüren sie keinen offenkundigen Tadel oder werden keiner offensichtlichen Disziplinierung unterzogen, nachdem sie etwas getan haben. Das liegt daran, dass sie

wissentlich ein Vergehen begangen haben, also diszipliniert Gott sie nicht; wenn die Zeit des gerechten Gerichts kommt, wird die Vergeltung Gottes ihren Handlungen entsprechend über jeden von ihnen hereinbrechen. Zurzeit sind einige Menschen in der Kirche, die Geld unterschlagen, einige, die zwischen Mann und Frau keine klaren Grenzen einhalten, und einige, die heimlich über Gottes Werk richten, sich diesem widersetzen und versuchen, es zu zerstören. Warum ist bei ihnen trotzdem alles in Ordnung? Wenn sie solche Dinge tun, sind sie sich dessen bewusst und spüren Tadel in ihrem Herzen, und deswegen erleiden sie manchmal Züchtigung und Läuterung, doch sie sind einfach zu schamlos! Genauso ist es, wenn Menschen in Promiskuität verwickelt sind. Zu diesem Zeitpunkt ist ihnen bewusst, was sie tun, doch ihre Lust ist zu groß und sie können sich nicht beherrschen. Selbst wenn der Heilige Geist sie diszipliniert, wird es nichts nützen, somit wird der Heilige Geist keine Disziplinierung walten lassen. Wenn der Heilige Geist sie zu diesem Zeitpunkt nicht diszipliniert und sie keinen Tadel empfinden und ihrem Fleisch nichts geschieht, welchen Tadel könnte es danach geben? Die Tat ist vollbracht – welche Disziplinierung könnte es geben? Es beweist nur, dass sie zu schamlos sind und es ihnen zu sehr an Menschlichkeit fehlt und dass sie Flüche und Bestrafung verdienen! Der Heilige Geist wirkt nicht unnötigerweise. Wenn du die Wahrheit sehr gut kennst, sie aber nicht in die Praxis umsetzt, wenn du imstande bist, irgendetwas Böses zu begehen, dann kannst du nur auf die Ankunft des Tages warten, an dem du zusammen mit dem Bösen bestraft wirst. Das ist das beste Ende für dich! Jetzt habe ich wiederholt über Gewissen gepredigt, was das Mindestmaß ist. Wenn es den Menschen an Gewissen fehlt, dann haben sie die Disziplinierung des Heiligen Geistes verloren; sie können tun, was immer sie wollen, Gott wird sie nicht beachten. Jene, die wirklich Gewissen und Vernunft haben, werden es merken, wenn sie etwas Falsches tun. Sie werden sich unbehaglich fühlen, sobald sie ein wenig Tadel in ihrem Gewissen verspüren; sie werden sich einem inneren Kampf unterziehen und dem Fleisch schließlich entsagen. Sie werden nicht an den Punkt kommen, an dem sie etwas tun, das sich Gott zu ernsthaft widersetzt. Unabhängig davon, ob der Heilige Geist sie diszipliniert und züchtigt, werden die Menschen alle etwas spüren, wenn sie etwas Falsches tun. Die Menschen verstehen jetzt alle Arten von Wahrheit und wenn sie sie

nicht praktizieren, ist es deshalb ein menschliches Problem. Ich reagiere auf solche Menschen überhaupt nicht noch hege Ich Hoffnungen für sie. Du kannst tun, was dir gefällt!

Wenn manche Menschen sich treffen, legen sie Gottes Worte beiseite und reden immer darüber, wie diese oder jene Person ist. Natürlich ist es gut, ein wenig urteilsfähig zu sein, damit du, ganz gleich, wohin du gehst, nicht leicht getäuscht oder leicht überlistet oder zum Narren gehalten wirst – auch dies ist ein Aspekt, den Menschen aufweisen sollten. Du darfst dich aber nicht ausschließlich auf diesen Aspekt konzentrieren. Dies zählt zur negativen Seite der Dinge, und du kannst deinen Blick nicht unverwandt auf andere Menschen richten. Jetzt hast du zu wenig Kenntnis davon, wie der Heilige Geist wirkt, dein Glaube an Gott ist zu oberflächlich und du besitzt zu wenige positive Dinge. Es ist Gott, an den du glaubst, und es ist Gott, den du verstehen musst, nicht Satan. Wenn du nur erkennst, wie Satan wirkt und alle Methoden, mit denen böse Geister wirken, aber kein bisschen Gotteskenntnis hast, welchen Nutzen hätte das? Glaubst du heute nicht an Gott? Warum fehlen deiner Kenntnis diese positiven Dinge? Du schenkst dem positiven Aspekt des Eintritts einfach keine Beachtung noch verstehst du ihn, was in aller Welt willst du also in deinem Glauben gewinnen? Weißt du nicht, wie du streben sollst? Du weißt viel über die negativen Aspekte, aber zum positiven Aspekt des Eintritts fällt dir nichts ein, wie kann deine geistliche Größe also jemals wachsen? Welche Zukunftsaussichten zur Entwicklung wird eine Person wie du haben, die über nichts anderes spricht als Krieg gegen Satan? Wäre dein Eintritt nicht zu veraltet? Wärest du durch dein Tun in der Lage, aus dem gegenwärtigen Werk etwas zu gewinnen? Für dich ist jetzt wichtig, dass du verstehst, was Gott jetzt tun will, wie der Mensch mitwirken sollte, wie die Menschen Gott lieben sollten, wie sie das Werk des Heiligen Geistes verstehen sollten, wie sie in alle Worte, die Gott heute sagt, eintreten sollten, wie sie sie essen und trinken, erfahren und verstehen sollten, wie sie dem Willen Gottes entsprechen sollten, von Gott vollständig erobert werden und sich vor Gott unterwerfen sollten ... Diese sind die Dinge, auf die du dich konzentrieren solltest und in die es jetzt einzutreten gilt. Verstehst du? Was nützt

es, sich nur auf Urteilsvermögen in Bezug auf andere Menschen zu konzentrieren? Du kannst hier Satan erkennen, und da böse Geister – du kannst ein vollständiges Verständnis von bösen Geistern haben, doch wenn du unfähig bist, irgendetwas über Gottes Werk zu sagen – kann ein solches Urteilsvermögen als Ersatz dafür dienen, Gott zu verstehen? Zuvor habe Ich über die Ausdrucksformen des Wirkens böser Geister Gemeinschaft gehalten, was jedoch nicht der Hauptteil davon war. Selbstverständlich sollten die Menschen etwas Urteilsvermögen besitzen, und dies ist ein Aspekt, den diejenigen, die Gott dienen, aufweisen sollten, um Dummheiten zu vermeiden und Gottes Werk nicht zu unterbrechen. Doch das Wichtigste bleibt, Kenntnis von Gottes Werk zu haben und den Willen Gottes zu verstehen. Welche Kenntnis von dieser Phase von Gottes Werk ist in dir? Kannst du darüber sprechen, was Gott tut, was Gottes Wille ist, welche deine eigenen Unzulänglichkeiten sind und mit welchen Dingen man sich ausstatten sollte? Kannst du sagen, welcher dein neuester Eintritt ist? Du solltest imstande sein, Früchte zu ernten und Verständnis über deinen neuen Eintritt zu erlangen. Täusche keine Verwirrung vor; du musst dich um den neuen Eintritt mehr bemühen, um deine eigene Erfahrung und Kenntnis zu vertiefen, und du musst erst recht Verständnis über die derzeitigen, neuesten Eintritte gewinnen und über den angemessensten Weg des Erfahrens. Außerdem solltest du durch das neue Werk und die neuen Eintritte Urteilsvermögen in Bezug auf deine vorherigen, veralteten und abweichenden Praktiken besitzen, und danach suchen, wie man sie loswird, um in neue Erfahrungen einzutreten. Diese Dinge musst du jetzt dringend verstehen und du musst in sie eintreten. Du musst die Unterschiede und die Beziehung zwischen alten und neuen Eintritten verstehen. Wenn du diese Dinge nicht verstehst, dann wirst du keine Möglichkeit haben, Fortschritte zu machen, da du nicht fähig sein wirst, mit dem Werk des Heiligen Geistes Schritt zu halten. Du musst das normale Essen und Trinken von Gottes Worten und den normalen gemeinschaftlichen Austausch annehmen und dazu benutzen können, um deine vorherigen, veralteten Wege der Praxis und deine alten, traditionellen Auffassungen zu verändern, damit du in eine neue Praxis und in Gottes neues Werk eintreten kannst. Diese Dinge solltest du erreichen. Ich verlange jetzt nicht nur von dir, genau herauszufinden, wie du einzuschätzen bist; das ist nicht das Ziel.

Vielmehr verlange Ich von dir, deine Praxis der Wahrheit und dein Verständnis über den Lebens Eintritt ernst zu nehmen. Deine Fähigkeit, dich selbst zu kennen, steht nicht für deine wahre geistliche Größe. Wenn du das Werk Gottes erfahren kannst, Erfahrung und Verständnis von Gottes Wort die Wahrheit besitzt und deine vorherigen persönlichen Auffassungen und Fehler erkennen kannst, dann ist dies deine wahre geistliche Größe und es ist etwas, das jeder von euch erreichen sollte.

Es gibt viele Situationen, in denen ihr einfach nicht wisst, wie man praktiziert, und noch weniger wisst ihr, wie der Heilige Geist wirkt. Manchmal tut ihr etwas, was dem Heiligen Geist gegenüber eindeutig ungehorsam ist. Durch das Essen und Trinken der Worte Gottes kannst du in dieser Angelegenheit bereits auf ein Verständnis des Prinzips zugreifen, weshalb du innerlich Tadel und Unruhe verspürst; natürlich wird man dieses Gefühl nur unter der Voraussetzung spüren, dass man etwas Kenntnis von der Wahrheit hat. Wenn die Menschen nicht mitwirken oder nicht in Übereinstimmung mit dem heutigen Wort Gottes praktizieren, behindern sie das Werk des Heiligen Geistes und werden bestimmt innere Unruhe verspüren. Sagen wir mal, du würdest das Prinzip eines gewissen Aspekts verstehen, aber du praktizierst nicht entsprechend und würdest deshalb innerlich an einem Gefühl des Tadels leiden. Wenn du das Prinzip nicht verstehst und diesen Aspekt der Wahrheit gar nicht kennst, wirst du in dieser Angelegenheit nicht unbedingt ein Gefühl des Tadels wahrnehmen. Der Tadel des Heiligen Geistes steht immer im Hintergrund. Du denkst, du hättest das Werk verzögert, weil du nicht gebetet und nicht mit dem Wirken des Heiligen Geistes mitgewirkt hast. In Wirklichkeit kann es nicht verzögert werden. Der Heilige Geist wird jemand anderen bewegen; das Wirken des Heiligen Geistes wird von niemandem eingeschränkt. Du hast das Gefühl, Gott im Stich gelassen zu haben, und dies ist ein Gefühl, das du in deinem Gewissen haben solltest. Ob du die Wahrheit erlangen kannst oder nicht, ist deine Sache und hat nichts mit Gott zu tun. Manchmal ist es dein eigenes Gewissen, das sich beschuldigt fühlt, doch dies ist weder die Erleuchtung oder Erhellung des Heiligen Geistes noch ist es der Tadel des Heiligen Geistes. Stattdessen ist es ein Gefühl im Inneren des menschlichen Gewissens. Wenn du in Angelegenheiten, die den Namen Gottes, das Zeugnis Gottes oder das Werk Gottes betreffen, willkürlich handelst, wird Gott nicht von dir ablassen. Allerdings gibt es eine Grenze – Gott wird sich bei alltäglichen, kleinen Angelegenheiten nicht mit dir aufhalten. Er wird dich ignorieren. Wenn du gegen Prinzipien

verstößt und du das Werk Gottes unterbrichst und störst, wird Er Seinen Zorn auf dich entfesseln und auf keinen Fall von dir ablassen. Manche der Fehler, die du begehst, sind im Laufe des menschlichen Lebens unvermeidbar. Zum Beispiel dämpfst du deine Brötchen nicht richtig und sagst, es sei Gott, der dich diszipliniert – es ist völlig vernunftwidrig, so etwas zu sagen. Sind solche Dinge nicht häufig passiert, bevor du zum Glauben an Gott gekommen bist? Du hast das Gefühl, dass es die Disziplinierung des Heiligen Geistes ist, doch in Wirklichkeit ist dies nicht der Fall (abgesehen von einigen ungewöhnlichen Umständen), denn dieses Wirken kommt nicht gänzlich vom Heiligen Geist, sondern vielmehr von menschlichen Gefühlen. Es ist jedoch normal, dass gläubige Menschen in diese Richtung denken. Als du nicht an Gott glaubtest, hättest du nicht so denken können. Als du zum Glauben an Gott kamst, hast du angefangen, mehr Zeit damit zu verbringen, über diese Dinge nachzudenken und schließlich auf natürliche Weise in diese Richtung gedacht. Dies kommt durch das normale Denken der Menschen auf und hat mit ihrer Denkweise zu tun. Lass Mich dir jedoch sagen, dass ein solches Denken nicht im Bereich des Wirkens des Heiligen Geistes liegt. Dies ist ein Beispiel dafür, wie der Heilige Geist Menschen eine normale Reaktion durch ihre Gedanken gibt; du musst jedoch verstehen, dass diese Reaktion nicht das Wirken des Heiligen Geistes ist. Diese Art von „Kenntnis“ beweist nicht, dass du über das Wirken des Heiligen Geistes verfügst. Deine Kenntnis entsteht nicht durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes, geschweige denn ist sie das Werk des Heiligen Geistes. Sie ist nur das Erzeugnis normaler menschlicher Gedanken und steht keineswegs mit der Erleuchtung oder Erhellung des Heiligen Geistes in Verbindung – diese Phänomene unterscheiden sich grundsätzlich. Solche normalen menschlichen Gedanken stammen nicht vollständig vom Heiligen Geist. Wenn der Heilige Geist wirkt, um Menschen zu erleuchten, gibt Er ihnen in der Regel Kenntnis von Gottes Werk sowie von ihrem wahren Eintritt und ihrem wahren Zustand. Er lässt sie außerdem Gottes heutige dringliche Absichten verstehen sowie Seine Anforderungen an den Menschen, damit sie die Entschlossenheit besitzen, alles aufzuopfern, um Gott zufriedenzustellen, Gott zu lieben, selbst wenn sie auf Verfolgung und Not stoßen, und um Gott zu bezeugen, selbst wenn es bedeutet, ihr Blut zu vergießen oder ihr Leben zu geben, und dies ohne Reue zu tun. Wenn du diese Art von Entschlossenheit besitzt, bedeutet das, dass du über die Regungen und das Wirken des Heiligen Geistes verfügst – jedoch weißt, dass du solche Regungen nicht in jedem verstreichenden

Augenblick besitzt. Wenn du bei Versammlungen betest und die Worte Gottes isst und trinkst, kannst du dich manchmal sehr bewegt und inspiriert fühlen. Es fühlt sich so neu und frisch an, wenn andere sich gemeinschaftlich über ihre Erfahrungen mit den Worten Gottes und ihr Verständnis darüber austauschen, und dein Herz ist vollkommen klar und hell. Dies alles ist das Werk des Heiligen Geistes. Wenn du ein Leiter bist und der Heilige Geist dir außerordentliche Erleuchtung und Erhellung schenkt, wenn du zum Arbeiten in die Kirche gehst, wenn Er dir Einblicke in die Probleme gibt, die innerhalb der Kirche bestehen, dir erlaubt zu wissen, wie man über die Wahrheit Gemeinschaft führt, um diese zu lösen, dich bei deiner Arbeit unglaublich aufrichtig, verantwortlich und ernsthaft sein lässt, dann ist dies alles das Wirken des Heiligen Geistes.

Fußnote(n):

a. Im Originaltext steht: „Es gibt einige“.

Praxis (2)

Früher schulten die Menschen sich selbst darin, mit Gott zu sein und in jedem einzelnen Moment im Geist zu leben. Im Vergleich zu der heutigen Praxis ist das eine einfache geistliche Übung; sie ist die oberflächlichste und einfachste Art der Praxis, bevor die Menschen den richtigen Weg des Lebens betreten, und sie stellt die allererste Stufe im Glauben der Menschen dar. Wenn die Menschen sich in ihrem Leben stets auf diese Art der Praxis stützen, werden sie viele Gefühle haben und wahrscheinlich Fehler begehen und sie werden außerstande sein, in wahre Lebenserfahrungen einzutreten; sie werden nur fähig sein, ihren Geist zu schulen, sich in ihrem Herzen auf normale Art und Weise Gott zu nähern und sie werden immer enorme Freude daran finden, Gott bei sich zu haben. Sie werden sich auf das kleine Ausmaß ihres Zusammenseins mit Gott beschränken und außerstande sein, Zugang zu etwas Tieferem zu haben. Menschen, die innerhalb dieser Grenzen leben, sind nicht in der Lage, großen Fortschritt zu machen. Sie neigen jederzeit dazu zu rufen: „Ah! Herr Jesus Christus. Amen!“ Sie sind praktisch jeden Tag so – es ist die Praxis vergangener Zeiten, die Praxis, in jedem Moment im

Geist zu leben. Ist das nicht abgeschmackt? Wenn es heute Zeit ist, über Gottes Worte nachzudenken, dann konzentriere dich nur auf Gottes Worte; wenn es Zeit ist, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, dann konzentriere dich nur darauf, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen; wenn es Zeit ist, deine Pflicht zu erfüllen, dann erfülle nur deine Pflicht. Diese Art der Praxis ist genau genommen ziemlich befreiend; sie befreit dich. Es ist nicht so, wie die alten religiösen Menschen beten und Dankgebete sprechen. Natürlich war dies früher die Praxis von gläubigen Menschen, doch jetzt auf diese Weise zu praktizieren ist zu rückständig. Gottes Werk befindet sich jetzt auf einer höheren Ebene; „Gott in das reale Leben zu bringen“, wovon heute die Rede ist, ist der wichtigste Aspekt der Praxis. Dies ist die normale Menschlichkeit, die die Menschen in ihrem wahren Leben erwartungsgemäß besitzen sollen, und worüber die Menschen bei ihrem normalen Menschsein verfügen müssen, sind all die Worte, die Gott heute spricht. Diese Worte Gottes in das reale Leben zu bringen ist die praktische Bedeutung von „Gott in das reale Leben bringen“. Heutzutage sollten sich Menschen im Wesentlichen mit Folgendem ausstatten: Einerseits müssen sie ihr Kaliber verbessern, sich bilden sowie ihre Lesefähigkeiten und ihr Begriffsvermögen verbessern; andererseits müssen sie das Leben einer normalen Person führen. Du bist gerade erst aus der Welt vor Gott gekommen; du musst zuerst dein Herz darin schulen, vor Gott still zu sein. Das ist der allererste Anfang der Praxis und es ist auch der erste Schritt, um Veränderung in deiner Lebensdisposition zu erreichen. Einige Menschen sind in ihrer Praxis relativ anpassungsfähig; sie denken über die Wahrheit nach während sie arbeiten oder den Haushalt erledigen, und sie werden sich über die Wahrheiten und die Prinzipien der Praxis klar, die sie in der Realität verstehen sollten. Der eine Aspekt ist, dass du ein normales menschliches Leben haben musst und der andere, dass es Eintritt in die Wahrheit geben muss. Alle diese Dinge begründen die beste Praxis für das reale Leben.

Gott in das reale Leben der Menschen zu bringen erfordert in erster Linie, dass sie Gott in normaler Menschlichkeit anbeten, danach streben, Gott zu kennen, und die Pflicht eines Geschöpfes Gottes ausführen. Es ist nicht so, dass sie, jedes Mal, wenn sie etwas tun, unbedingt zu Gott beten müssen, dass es nicht in Ordnung ist und sie das

Gefühl haben sollten, in Seiner Schuld zu stehen, wenn sie nicht beten. Die heutige Praxis ist nicht so; sie ist wirklich entspannt und einfach! Sie verlangt nicht von den Menschen, sich an Doktrinen zu halten. Vielmehr sollte jeder Mensch seiner individuellen geistlichen Größe nach vorgehen: Wenn deine Familienmitglieder nicht an Gott glauben, handle sie als Nichtgläubige, und wenn sie glauben, handle sie als Gläubige. Mache nicht von Liebe und Geduld Gebrauch, mache von Weisheit Gebrauch. Einige Menschen gehen Gemüse einkaufen und murmeln beim Gehen: „Oh Gott! Welches Gemüse willst Du, dass ich heute einkaufe? Ich bitte um Dein Zutun. Gott verlangt, dass wir Seinen Namen in allen Dingen preisen und dass wir alle Zeugnis ablegen. Selbst wenn mir der Verkäufer also etwas Verfaultes verkauft, werde ich Gott trotzdem danken – ich werde es erdulden. Wir, die an Gott glauben, können nicht wählen und das Gemüse aussuchen.“ Sie denken, dies zu tun, sei Zeugnis, und das Ergebnis ist, dass sie Geld ausgeben, um irgendwelches verfaultes Gemüse zu kaufen, aber sie beten trotzdem und sagen: „Oh Gott! Ich werde dieses verfaulte Gemüse trotzdem essen, wenn Du es für annehmbar hältst.“ Ist eine solche Praxis nicht absurd? Ist das nicht eine Doktrin zu befolgen? Früher übten sich die Menschen darin, zu jeder Zeit im Geist zu leben – dies bezieht sich auf das Werk, das zuvor im Zeitalter der Gnade vollbracht wurde. Frömmigkeit, Bescheidenheit, Liebe, Geduld und Dank sagen für alle Dinge – das waren die erforderlichen Voraussetzungen für jeden Gläubigen im Zeitalter der Gnade. Damals beteten die Menschen bei allen Dingen zu Gott; sie beteten, wenn sie Kleidung kauften, und wenn sie über eine Zusammenkunft benachrichtigt wurden, dann beteten sie ebenfalls: „Oh Gott! Willst Du, dass ich hingehe oder nicht? Wenn Du willst, dass ich hingehe, dann bereite mir einen geebneten Weg. Wenn Du nicht willst, dass ich hingehe, dann lass mich stolpern und stürzen.“ Sie flehten Gott beim Beten an, und nach dem Beten fühlten sie sich unbehaglich und besuchten deshalb keine Zusammenkünfte. Aus Angst, dass sie nach ihrer Rückkehr von Versammlungen von ihren ungläubigen Ehemännern geschlagen werden könnten, fühlten sich einige Schwestern beim Beten unwohl und gingen deshalb nicht zu Versammlungen. Sie glaubten, dies sei Gottes Wille, obwohl in Wirklichkeit nichts passiert wäre, wenn sie hingegangen wären. Das Ergebnis war, dass sie eine Zusammenkunft versäumten. Das

alles war die Folge von menschlicher Unkenntnis. Menschen, die auf diese Art praktizieren, leben nach ihren eigenen Gefühlen. Diese Art des Praktizierens ist so falsch und absurd und ist völlig von Unklarheit gefärbt. Es gibt zu viel von ihren eigenen Gefühlen und Gedanken. Wenn dir von einer Versammlung berichtet wird, dann geh hin; es ist nicht weiter nötig, zu Gott zu beten. Ist das nicht einfach? Wenn du heute ein Kleidungsstück kaufen musst, dann gehe direkt los und kaufe es. Bete nicht zu Gott, indem du sagst: „Oh Gott! Willst Du, dass ich gehe oder nicht? Was ist, wenn einer der Brüder oder eine der Schwestern vorbeischaut, während ich fort bin?“ Du befürchtest, dass ein Bruder oder eine Schwester vorbeikommen könnte, also gehst du nicht, doch das Ergebnis ist, dass der Abend einbricht und niemand gekommen ist. Selbst im Zeitalter der Gnade war diese Art der Praxis abweichend und falsch. Wenn die Menschen also so praktizieren wie früher, wird keine Veränderung in ihrem Leben stattfinden. Sie werden sich nur unwissend allem fügen, komme, was wolle, nicht auf Urteilsvermögen achten und werden nichts anderes tun, als blind zu gehorchen und auszuharren. Damals konzentrierten sich die Menschen darauf, Gott zu verherrlichen – doch Gott erlangte keine Herrlichkeit durch sie, denn sie hatten nichts Praktisches ausgelebt. Sie hielten sich nur zurück und schränkten sich ihren persönlichen Vorstellungen entsprechend ein, und selbst viele Jahre der Praxis brachten ihrem Leben keine Veränderung. Sie wussten nur, wie man duldsam ist, wie man demütig ist, wie man liebt und vergibt, doch sie verfügten nicht über die geringste Erleuchtung durch den Heiligen Geist. Wie konnten die Menschen Gott auf diese Weise kennen? Und wie konnten sie Gott wohl verherrlichen?

Menschen können nur dann den richtigen Weg des Glaubens an Gott betreten, wenn sie Gott in ihr reales Leben bringen und in ihr normales, menschliches Leben. Heutzutage leiten euch Gottes Worte – es ist kein Suchen oder Grübeln wie in vergangenen Zeiten erforderlich. Wenn du Gottes Worten entsprechend praktizieren kannst und dich selbst den menschlichen Zuständen entsprechend prüfen und messen kannst, die Ich offengelegt habe, dann wirst du imstande sein, eine Veränderung zu erreichen. Das ist keine Doktrin, sondern was Gott vom Menschen verlangt. Lass Mich

dir heute erzählen, wie die Dinge stehen: Befasse dich nur damit, nach Meinen Worten zu handeln. Meine Anforderungen an dich richten sich nach den Bedürfnissen eines normalen Menschen. Ich habe dir Meine Worte bereits mitgeteilt; sofern du dich darauf konzentrierst, sie zu praktizieren, wirst du mit Gottes Absichten im Einklang stehen. Jetzt ist die Zeit, Gottes Worten entsprechend zu leben. Gottes Worte haben alles erklärt, alles wurde deutlich gemacht, und solange du nach Gottes Worten lebst, wirst du ein Leben führen, das völlig frei und emanzipiert ist. Wenn die Menschen früher Gott in ihr reales Leben brachten, praktizierten und durchgingen sie zu viele Doktrinen und Rituale; sie beteten und suchten sogar bei unwichtigen Fragen, wobei sie die klar gesagten Worte Gottes beiseite legten und es versäumten, sie zu lesen. Stattdessen wendeten sie alle Mühe für das Suchen auf – mit dem Resultat, dass keine Wirkung erfolgte. Nimm den Fall von Nahrung und Kleidung als Beispiel: Du betest und gibst diese Angelegenheiten in Gottes Hände und bittest Gott, alles für dich zu regeln. Wenn Gott diese Worte hört, wird Er sagen: „Muss ich Mich um dermaßen unbedeutende Kleinigkeiten kümmern? Wo sind die normale Menschlichkeit und Vernunft geblieben, die Ich für dich geschaffen habe?“ Manchmal machen Menschen bei ihrem Handeln einen Fehler; dann glauben sie, dass sie Gott beleidigt haben und sie bekommen Hemmungen. Die Zustände mancher Menschen sind sehr gut, doch wenn sie eine Kleinigkeit falsch machen, dann glauben sie, dass Gott sie züchtigt. In Wirklichkeit ist das nicht Gottes Werk, sondern der Einfluss des eigenen menschlichen Verstands. Manchmal ist an der Art und Weise deines Erfahrens nichts falsch, doch andere sagen, dass du nicht auf die korrekte Weise erfährst, also lässt du dich umgarnen – du wirst innerlich negativ und finster. Wenn Menschen auf diese Weise negativ sind, glauben sie oft, dass sie von Gott gezüchtigt werden, doch Gott sagt: „Ich habe das Werk der Züchtigung nicht in dir ausgeführt. Wie also kannst du Mich beschuldigen?“ Menschen werden zu leicht negativ. Oft sind sie außerdem übersensibel und beschweren sich häufig über Gott. Gott verlangt nicht von dir, dass du auf diese Weise leidest, dennoch lässt du selbst zu, in diesen Zustand zu verfallen. Auf diese Art zu leiden hat keinen Wert. Die Menschen kennen das Werk Gottes nicht und sind in vielen Dingen ignorant und unfähig klarzusehen, wodurch sie in ihren eigenen Auffassungen und Vorstellungen

gefangen werden und sich immer tiefer darin verwickeln. Einige Menschen sagen, dass alle Dinge und Angelegenheiten in Gottes Hand sind – kann Gott also nicht sehen, wenn die Menschen negativ sind? Natürlich weiß Gott das. Wenn du in menschlichen Vorstellungen verstrickt bist, hat der Heilige Geist keine Möglichkeit, in dir zu wirken. Oftmals geraten einige Menschen in einen negativen Zustand, aber Ich führe Mein Werk dennoch weiter aus. Ob du nun negativ oder positiv bist, Ich werde nicht von dir eingeschränkt – aber du solltest wissen, dass die vielen Worte, die Ich spreche und das große Ausmaß an Werk, das Ich vollbringe, eng miteinander verbunden sind, den Zuständen der Menschen entsprechend. Wenn du negativ bist, behindert das nicht das Werk des Heiligen Geistes. Während der Zeit der Züchtigung und der Todesprüfung waren die Menschen zum Beispiel alle in einem negativen Zustand gefangen, doch das hat Mein Werk nicht aufgehalten. Als du negativ warst, hat der Heilige Geist weiterhin das getan, was in anderen getan werden musste. Du magst vielleicht einen Monat lang aufhören, zu streben, Ich jedoch setze Mein Wirken fort – was immer du in der Gegenwart oder Zukunft tust, es kann das Werk des Heiligen Geistes nicht aufhalten. Einige negative Zustände ergeben sich aus menschlicher Schwäche; wenn Menschen glauben, dass sie die Anforderungen Gottes wirklich nicht erfüllen oder begreifen können, werden sie negativ. Zum Beispiel sprachen Gottes Worte während der Zeiten der Züchtigung davon, Gott bis zu einem bestimmten Punkt inmitten von Züchtigung zu lieben, doch die Menschen hielten sich für unfähig. Sie fühlten sich besonders traurig und klagten darüber, dass ihr Fleisch so tief von Satan verdorben worden sei und dass ihr Kaliber so armselig sei. Sie fanden es sehr bedauerlich, dass sie in dieses Umfeld hineingeboren wurden. Und einige Menschen dachten, es sei zu spät für sie, an Gott zu glauben und Gott zu kennen und dass sie der Vervollkommnung unwürdig seien. Das alles sind normale Zustände.

Das Fleisch des Menschen ist Satans, es ist voller ungehorsamer Dispositionen, es ist beklagenswert schmutzig und es ist etwas Unreines. Menschen begehren die Freuden des Fleisches zu sehr, und es gibt zu viele Manifestationen des Fleisches – deshalb verachtet Gott das Fleisch gewissermaßen. Wenn Menschen, die schmutzigen,

verdorbenen Dinge Satans abwerfen, erlangen sie Gottes Rettung. Wenn sie jedoch Schmutz und Verdorbenheit nicht loswerden, leben sie nach wie vor unter der Domäne Satans. Die Hinterhältigkeit, Arglist und Verworfenheit der Menschen sind Dinge Satans. Gottes Rettung von dir bedeutet, dich von diesen Dingen Satans zu befreien. Gottes Wirken kann nicht falsch sein – es erfolgt gänzlich, um die Menschen aus der Finsternis zu retten. Wenn du bis zu einem bestimmten Punkt geglaubt hast und dich von der Verdorbenheit des Fleisches befreien kannst und du nicht länger von dieser Verdorbenheit gefesselt bist, bist du dann nicht gerettet worden? Wenn du unter Satans Domäne lebst, bist du unfähig, Gott zu manifestieren. Du bist etwas Schmutziges und kannst Gottes Erbe nicht empfangen. Sobald du gereinigt und vervollkommenet worden bist, wirst du heilig sein, wirst du ein normaler Mensch sein und von Gott gesegnet werden und Ihn erfreuen. Das von Gott heute verrichtete Werk ist die Errettung und darüber hinaus das Gericht, die Züchtigung und das Verfluchen. Es hat mehrere Aspekte. Ihr alle seht, dass Gottes Kundgebungen Urteil und Züchtigung enthalten sowie Verfluchungen. Ich spreche, um eine Wirkung zu erzielen, um die Menschen sich selbst erkennen zu lassen, und nicht, um Menschen hinzurichten. Mein Herz ist um euretwillen. Das Sprechen ist eine der Methoden, durch die Ich wirke; durch Worte bringe Ich Gottes Disposition zum Ausdruck und lasse dich den Willen Gottes verstehen. Dein Fleisch mag sterben, du hast jedoch einen Geist und eine Seele. Wenn die Menschen nur aus Fleisch bestünden, dann hätte ihr Glaube keine Bedeutung, noch hätte dieses ganze Werk, das Ich vollbracht habe, irgendeine Bedeutung. Heute spreche Ich auf eine Weise und dann auf eine andere; eine Zeit lang bin Ich Menschen gegenüber sehr hasserfüllt und dann bin Ich zeitweise in höchstem Maße liebevoll; das alles tue Ich, um eine Veränderung in deinen Dispositionen zu erreichen, und auch um deine Auffassungen von Gottes Werk zu verwandeln.

Die letzten Tage sind gekommen und weltweit sind die Länder in Aufruhr. Es herrscht politisches Chaos, überall treten Hungersnöte, Seuchen, Fluten und Dürren auf. In der Welt des Menschen herrschen Katastrophen – auch der Himmel hat Unheil herabgesandt. Das alles sind Zeichen der letzten Tage. Doch für die Menschen scheint es

eine Welt der Fröhlichkeit und Pracht zu sein; so wird sie immer mehr, die Herzen der Menschen werden von ihr angezogen und viele Menschen sind in ihr gefangen und sind unfähig, sich aus ihr zu befreien; eine große Anzahl wird von jenen betört, die sich mit Betrug und Zauberei beschäftigen. Wenn du nicht nach Fortschritt eiferst, keine Ideale hast und keine Wurzeln im wahren Weg geschlagen hast, wirst du von dieser Sündflut mitgerissen. China ist das rückständigste Land aller Länder; es ist das Land, in dem der große rote Drache zusammengerollt daliegt, es hat die meisten Menschen, die Götzen anbeten und sich auf Zauberei einlassen, die meisten Tempel und ist ein Ort, an dem schmutzige Dämonen hausen. Du wurdest aus ihm geboren, von ihm erzogen und in seinen Einfluss eingetaucht; du bist von ihm verdorben und gefoltert worden, doch nachdem du aufgeweckt worden bist, entsagst du ihm und bist ganz von Gott gewonnen. Das ist die Herrlichkeit Gottes und deshalb hat diese Phase des Werkes eine große Bedeutung. Gott hat in solch großem Ausmaß gewirkt, hat so viele Worte gesprochen und Er wird euch schließlich völlig gewinnen – dies ist ein Teil von Gottes Führungsarbeit und ihr seid die „Siegesbeute“ aus Gottes Kampf mit Satan. Je mehr ihr die Wahrheit versteht und je besser euer kirchliches Leben ist, desto mehr wird der große rote Drache in die Knie gezwungen – das alles sind Angelegenheiten der geistlichen Welt, und wenn Gott siegreich ist, wird Satan beschämt werden und fallen. Diese Phase von Gottes Werk hat eine immense Bedeutung. Gott wirkt in einem solch großen Ausmaß und rettet diese Gruppe von Menschen vollständig, damit ihr euch Satans Einfluss entziehen könnt, in dem Heiligen Land leben, in Gottes Licht leben und die Leitung und Führung des Lichts haben könnt. Dann ist dein Leben von Bedeutung. Ihr esst und kleidet euch anders als Ungläubige; ihr erfreut euch an Gottes Worten und führt ein Leben von Bedeutung – und an was erfreuen sie sich? Sie erfreuen sich nur an dem „Vermächtnis ihrer Vorfahren“ und an dem „nationalen Geist.“ Sie besitzen nicht die geringste Spur an Menschlichkeit! Eure Kleidung, Worte und Handlungen unterscheiden sich alle von den ihren. Schließlich werdet ihr dem Schmutz ganz entkommen, nicht länger in Satans Versuchung verstrickt sein und Gottes tägliche Versorgung erlangen. Ihr solltet stets vorsichtig sein. Obwohl ihr an einem schmutzigen Ort lebt, seid ihr unverdorben von Schmutz und könnt an Gottes Seite leben und Seinen

großen Schutz empfangen. Gott hat euch unter allen in diesem gelben Land auserwählt. Seid ihr nicht die gesegnetsten Menschen? Du bist ein geschaffenes Wesen – selbstverständlich solltest du Gott anbeten und ein bedeutsames Leben anstreben. Wenn du Gott nicht anbetest, sondern in deinem verdorbenen Fleisch lebst, bist du dann nicht nur ein Tier in menschlicher Kleidung? Da du ein Mensch bist, solltest du dich für Gott aufwenden und alles Leid ertragen! Das wenige Leid, dem du heute unterworfen bist, solltest du mit Freude und beruhigt akzeptieren und ein bedeutsames Leben führen – wie Hiob und Petrus. In dieser Welt trägt der Mensch des Teufels Kleidung, isst die Speisen vom Teufel und arbeitet und dient unter der Herrschaft des Teufels und wird in seinem Schmutz völlig niedergetrampelt. Falls du die Bedeutung des Lebens oder den wahren Weg nicht erlangst, welche Bedeutung liegt dann darin, so zu leben? Ihr seid Menschen, die den richtigen Pfad verfolgen, die nach Verbesserung streben. Ihr seid Menschen, die im Land des großen roten Drachen aufstehen, diejenigen, die Gott gerecht nennt. Ist dies nicht das bedeutungsvollste Leben?

Das Geheimnis der Menschwerdung (1)

Im Zeitalter der Gnade ebnete Johannes den Weg für Jesus. Johannes konnte das Werk von Gott Selbst nicht vollbringen und erfüllte lediglich die Pflicht des Menschen. Obwohl Johannes der Vorbote des Herrn war, konnte er Gott nicht vertreten. Er war nur ein Mensch, der vom Heiligen Geist verwendet wurde. Nach der Taufe Jesu, kam der Heilige Geist auf Ihn herab, wie eine Taube. Danach begann Er Sein Werk, Er begann das Amt Christi auszuüben. Aus diesem Grund hat Er die Identität Gottes angenommen, denn Er kam von Gott. Ungeachtet dessen, wie Sein Glaube davor war – vielleicht war dieser manchmal schwach oder manchmal stark – war das alles Sein normales, menschliches Leben, bevor Er Sein Amt ausübte. Nachdem Er getauft (das heißt, gesalbt) worden war, waren die Kraft und die Herrlichkeit Gottes sofort mit Ihm. So

begann Er Sein Amt auszuüben. Er konnte Zeichen und Wunder wirken, Wundertaten vollbringen. Er hatte Kraft und Autorität, denn Er wirkte unmittelbar im Auftrag Gottes Selbst. Er vollbrachte das Werk des Geistes in dessen Namen und brachte die Stimme des Geistes zum Ausdruck. Darum war Er Gott Selbst; das ist unbestreitbar. Johannes war jemand, der vom Heiligen Geist eingesetzt wurde. Er konnte Gott nicht repräsentieren und es war ihm auch nicht möglich, Gott zu repräsentieren. Wenn er es so gewünscht hätte, so hätte es der Heilige Geist nicht zugelassen, denn er war nicht imstande, das Werk zu vollbringen, das Gott Selbst zu vollbringen gedachte. Vielleicht trug er viel von dem Willen oder der Unstimmigkeit des Menschen in sich; er konnte Gott unter keinen Umständen direkt repräsentieren. Seine Fehler und Fehlerhaftigkeit verkörperten nur ihn selbst, aber sein Wirken war repräsentativ für den Heiligen Geist. Dennoch kannst du nicht behaupten, dass alles an ihm Gott repräsentierte. Könnten seine Unstimmigkeit und Fehlerhaftigkeit etwa auch Gott repräsentieren? Beim Vertreten des Menschen fehlerhaft zu sein, ist normal, wenn er jedoch Unstimmigkeit bei der Vertretung Gottes aufweisen würde, würde das Gott dann nicht entehren? Wäre das nicht Lästerung gegen den Heiligen Geist? Der Heilige Geist erlaubt es dem Menschen nicht leichthin, Gottes Platz einzunehmen, selbst wenn er von anderen erhöht wird. Wenn er nicht Gott ist, wäre er unfähig, bis zum Ende standzuhalten. Der Heilige Geist gestattet es dem Menschen, nicht Gott so zu repräsentieren, wie es dem Menschen gefällt! Der Heilige Geist legte zum Beispiel für Johannes Zeugnis ab, und es war auch der Heilige Geist, der ihm offenbarte, dass er derjenige sei, der den Weg für Jesus ebnete, doch das Werk, das der Heilige Geist an ihm vollbrachte, war gut abgewichtet. Alles, was von Johannes verlangt wurde, war der Wegbereiter für Jesus zu sein, um Ihm den Weg vorzubereiten. Das heißt, der Heilige Geist unterstützte nur seine Arbeit, den Weg zu ebnet und erlaubte ihm nur diese Arbeit zu tun – eine andere Arbeit war ihm nicht gestattet. Johannes repräsentierte Elia und er repräsentierte einen Propheten, der den Weg ebnete. Darin unterstützte ihn der Heilige Geist; sofern seine Arbeit darin bestand, den Weg zu ebnet, unterstützte ihn der Heilige Geist. Wenn er jedoch behauptet hätte, dass er Gott Selbst sei und gekommen sei, um das Werk der Erlösung abzuschließen, hätte der Heilige Geist ihn disziplinieren müssen. Wie

großartig auch immer die Arbeit des Johannes war, und auch wenn sie vom Heiligen Geist unterstützt wurde, so hatte sie doch ihre Grenzen. Es ist tatsächlich wahr, dass der Heilige Geist sein Wirken unterstützte, jedoch war die Macht, die er derzeit zugesprochen bekam, auf die Ebnung des Weges beschränkt. Er konnte überhaupt keine andere Arbeit tun, denn er war nur Johannes, der den Weg ebnete und nicht Jesus. Folglich ist das Zeugnis des Heiligen Geistes ausschlaggebend, aber das Werk, das der Heilige Geist den Menschen verrichten lässt, ist sogar noch entscheidender. Empfing Johannes damals nicht ein überwältigendes Zeugnis? War sein Werk nicht auch groß? Doch sein Wirken konnte das von Jesus nicht übertreffen, denn er war nicht mehr als ein Mensch, der vom Heiligen Geist eingesetzt wurde, und konnte Gott nicht direkt repräsentieren, und somit war sein Wirken begrenzt. Nachdem er das Werk der Wegbereitung beendet hatte, hielt der Heilige Geist sein Zeugnis nicht länger aufrecht, ihm folgte kein neues Werk, und er ging fort, als das Werk von Gott Selbst begann.

Es gibt Menschen, die von bösen Geistern besessen sind und lautstark rufen „Ich bin Gott!“ Doch am Ende werden sie entlarvt, weil sie sich in dem, was sie repräsentieren, irren. Sie repräsentieren Satan und der Heilige Geist beachtet sie nicht. Wie sehr du dich auch selbst erhöhst oder wie laut du rufst, du bist dennoch ein geschaffenes Wesen und jemand, der zu Satan gehört. Ich rufe nie, „Ich bin Gott, Ich bin der geliebte Sohn Gottes!“ Doch das Werk, das Ich vollbringe, ist das Werk Gottes. Muss Ich rufen? Es gibt keinen Grund zur Erhöhung. Gott vollbringt Sein Werk Selbst und Er hat es nicht nötig, dass der Mensch Ihm einen Status zugesteht oder Ihm einen Ehrentitel erteilt: Sein Werk repräsentiert Seine Identität und Seinen Status. War Jesus vor Seiner Taufe etwa nicht Gott Selbst? War Er nicht das menschengewordene Fleisch Gottes? Man kann gewiss nicht sagen, dass Er erst zum einzigen Sohn Gottes wurde, nachdem Er bezeugt worden war? Gab es nicht schon einen Menschen mit dem Namen Jesus, lange bevor Er Sein Werk begann? Du bist unfähig, neue Wege hervorzubringen oder den Geist zu repräsentieren. Du kannst das Werk des Heiligen Geistes oder die Worte, die Er spricht, nicht zum Ausdruck bringen. Du kannst das Werk von Gott Selbst nicht vollbringen und auch nicht das des Geistes. Die Weisheit, das Wunder und die

Unergründlichkeit Gottes sowie die Gesamtheit der Disposition, mit der Gott den Menschen züchtigt – das alles übersteigt deine Ausdrucksfähigkeit. Somit wäre es sinnlos, zu behaupten, Gott zu sein; du hättest nur den Namen und nichts von dem Wesen. Gott Selbst ist gekommen, doch niemand erkennt Ihn. Trotzdem führt Er Sein Werk fort und tut dies, während Er den Geist repräsentiert. Ob du Ihn nun Mensch oder Gott, den Herrn oder Christus oder ob du Sie Schwester nennst, es spielt keine Rolle. Aber das Werk, das Er vollbringt, ist das des Geistes und repräsentiert das Werk von Gott Selbst. Der Name, bei welchem Ihn der Mensch ruft, ist Ihm gleichgültig. Kann der Name etwa Sein Werk bestimmen? Unabhängig davon, wie du Ihn nennst, soweit es Gott betrifft, ist Er das menschengewordene Fleisch von Gottes Geist. Er repräsentiert den Geist und ist anerkannt von dem Geist. Wenn du unfähig bist, einem neuen Zeitalter Platz zu machen oder das alte zu beenden oder ein neues Zeitalter einzuläuten oder ein neues Werk zu vollbringen, dann kann man dich nicht Gott nennen!

Selbst ein Mensch, der vom Heiligen Geist verwendet wird, kann Gott Selbst nicht repräsentieren. Das heißt nicht nur, dass dieser Mensch Gott nicht repräsentieren kann, sondern auch die Arbeit, die er leistet, Gott nicht direkt repräsentieren kann. Mit anderen Worten, die menschliche Erfahrung kann nicht direkt in Gottes Führung platziert werden und sie kann die Führung Gottes nicht repräsentieren. Das Werk, das Gott Selbst vollbringt, ist in seiner Gesamtheit das Werk, das Er in Seinem eigenen Führungsplan zu vollbringen beabsichtigt, und es betrifft die große Führung. Die Arbeit der Menschen besteht in der Versorgung mit ihren individuellen Erfahrungen. Sie besteht darin, einen neuen Weg des Erfahrens zu ermitteln, der über den Weg hinausgeht, den die Menschen zuvor beschritten haben, sowie darin, ihre Brüder und Schwestern anzuleiten, während der Heilige Geist sie führt. Die Versorgung dieser Menschen besteht aus ihrer individuellen Erfahrung oder den geistlichen Schriftstücken geistlicher Menschen. Obwohl diese Menschen vom Heiligen Geist verwendet werden, hat die Arbeit solcher Menschen nichts mit dem Werk der großen Führung des sechstausendjährigen Plans zu tun. Sie sind lediglich diejenigen, die vom Heiligen Geist in verschiedenen Zeitabschnitten erhoben wurden, um die Menschen im Strom des

Heiligen Geistes anzuleiten, bis die Funktionen, die sie ausüben können, zu Ende sind, oder bis ihr Leben endet. Ihre Arbeit soll lediglich einen geeigneten Weg für Gott Selbst vorbereiten oder einen gewissen Aspekt der Führung Gottes Selbst auf Erden weiterführen. Solche Menschen selbst sind unfähig, das größere Werk Seiner Führung zu tun, noch können sie neue Auswege eröffnen, geschweige denn kann irgendeiner von ihnen Gottes ganzes Werk aus einem früheren Zeitalter zum Abschluss bringen. Folglich repräsentiert die Arbeit, die sie tun, nur, dass ein geschaffenes Wesen seine Funktion erfüllt, und kann nicht Gott Selbst bei der Ausführung Seines Amtes repräsentieren. Denn die Arbeit, die sie ausführen, unterscheidet sich von dem Werk, das Gott Selbst vollbringt. Das Werk, ein neues Zeitalter einzuläuten, kann nicht vom Menschen an Gottes Stelle vollbracht werden. Es kann von keinem anderen als Gott Selbst vollbracht werden. Die ganze Arbeit, die vom Menschen ausgeführt wird, besteht aus der Erfüllung seiner Pflicht als geschaffenes Wesen und wird dann getan, wenn er vom Heiligen Geist bewegt oder erleuchtet wird. Die Führung, die solche Menschen bieten, besteht gänzlich darin, dem Menschen den Weg der Praxis im täglichen Leben zu zeigen und wie er in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes handeln sollte. Die Arbeit des Menschen betrifft weder Gottes Führung, noch repräsentiert sie das Werk des Geistes. Beispielsweise war es die Arbeit von Witness Lee und Watchman Nee, die Richtung zu weisen. Sei der Weg nun neu oder alt, die Arbeit setzte das Prinzip voraus, innerhalb der Bibel zu bleiben. Ob sie der Erneuerung oder dem Aufbau der örtlichen Kirche diene, ihre Arbeit hatte mit der Gründung von Kirchen zu tun. Ihre Arbeit setzte das Werk fort, das Jesus und Seine Apostel nicht beendet hatten oder das sich im Zeitalter der Gnade nicht weiterentwickelt hatte. Was sie bei ihrer Arbeit taten, war die Wiederherstellung dessen, was Jesus bei Seinem frühen Werk von den Generationen nach Ihm verlangt hatte, wie etwa ihre Häupter bedeckt zu halten, die Taufe zu empfangen, Brot zu brechen oder Wein zu trinken. Man könnte sagen, dass ihre Arbeit darin bestand, sich an die Bibel zu halten und nach Wegen innerhalb der Bibel zu suchen. Sie machten in keiner Form weitere Fortschritte. Daher kann man in ihrer Arbeit nur die Entdeckung neuer Wege innerhalb der Bibel sehen und bessere und realistischere Praktiken. Aber man kann in ihrer Arbeit nicht den gegenwärtigen Willen Gottes finden, geschweige

denn das neue Werk, das Gott in den letzten Tagen zu vollbringen beabsichtigt. Das liegt daran, dass der Weg, den sie beschritten, trotz allem ein alter war – es gab keine Erneuerung und keinen Fortschritt. Sie hielten weiter an der Tatsache der Kreuzigung Jesu fest, daran, die Praxis einzuhalten, Menschen dazu aufzufordern Buße zu tun und ihre Sünden zu beichten, daran, sich an die Sprüche zu halten, dass derjenige, der bis zum Ende ausharrt, gerettet wird und daran, dass der Mann das Haupt der Frau ist und die Frau ihrem Mann gehorchen muss, und vor allem an der traditionellen Auffassung, dass Schwestern nicht predigen dürften, sondern nur gehorchen müssten. Wäre eine solche Art der Führung weiterhin befolgt worden, dann wäre der Heilige Geist niemals in der Lage gewesen, ein neues Werk zu vollbringen, die Menschen von der Glaubenslehre zu befreien oder sie in ein Reich der Freiheit und Schönheit zu führen. Deshalb muss diese Phase des Werkes, die das Zeitalter wechselt, von Gott Selbst vollbracht und gesprochen werden; ansonsten kann dies kein Mensch an Seiner statt tun. Bisher ist das ganze Wirken des Heiligen Geistes außerhalb dieses Stroms zum Stillstand gekommen, und diejenigen, die der Heilige Geist verwendet hatte, haben ihre Orientierung verloren. Da sich die Arbeit der Menschen, die der Heilige Geist verwendet, sich von dem Werk, das Gott Selbst vollbringt, unterscheidet, unterscheiden sich deshalb auf gleiche Weise ihre Identitäten und die Figuren, in deren Auftrag sie handeln. Das liegt daran, dass das Werk, das der Heilige Geist zu vollbringen beabsichtigt, anders ist, und aus diesem Grund werden jenen, die auf gleiche Weise arbeiten, verschiedene Identitäten und Status erteilt. Die vom Heiligen Geist verwendeten Menschen können auch gewisse Arbeiten ausführen, die neu sind. Ebenso können sie gewisse Arbeiten, die in einem vorherigen Zeitalter ausgeführt wurden, eliminieren. Jedoch kann das, was sie tun, die Disposition und den Willen Gottes im neuen Zeitalter nicht zum Ausdruck bringen. Sie arbeiten nur, um die Arbeit eines vergangenen Zeitalters zu eliminieren und nicht, um neue Arbeit auszuführen, um dadurch direkt die Disposition von Gott Selbst zu repräsentieren. Unabhängig davon, wie viele überholte Praktiken sie abschaffen oder wie viele neue Praktiken sie einführen, repräsentieren sie somit nach wie vor den Menschen und geschaffene Wesen. Wenn Gott Selbst jedoch Werk vollbringt, verkündet Er nicht öffentlich die Abschaffung von

Praktiken des alten Zeitalters oder direkt den Beginn eines neuen Zeitalters. Er ist direkt und eindeutig in Seinem Wirken. Er ist bei der Ausführung Seines geplanten Werkes direkt; das heißt, Er bringt das Werk, das Er zuwege gebracht hat, direkt zum Ausdruck, vollbringt Sein Werk so wie Er es ursprünglich beabsichtigt hatte, wobei Er Sein Wesen und Seine Disposition zum Ausdruck bringt. Nach Ansicht des Menschen unterscheiden sich Seine Disposition und auch Sein Werk von denen der vergangenen Zeitalter. Aus der Sicht von Gott Selbst ist dies allerdings lediglich eine Fortsetzung und Weiterentwicklung Seines Werkes. Wenn Gott Selbst wirkt, drückt Er Sein Wort aus und bringt direkt das neue Werk herbei. Wenn der Mensch im Unterschied dazu arbeitet, geschieht das durch Überlegung und Studium oder aber es ist eine Erweiterung von Wissen und eine Systematisierung der Praxis, basierend auf der Arbeit anderer. In anderen Worten, es ist das Wesen der vom Menschen ausgeführten Arbeit, sich an eine festgelegte Ordnung zu halten und „alte Wege in neuen Schuhen zu begehen.“ Das bedeutet, dass selbst der Weg, den die vom Heiligen Geist verwendeten Menschen gehen, auf dem Weg aufbauen, den Gott Selbst eingeführt hat. Somit ist der Mensch schließlich und endlich trotz allem ein Mensch und Gott ist trotz allem Gott.

Johannes wurde durch Verheißung geboren, so wie Isaak Abraham geboren wurde. Er ebnete den Weg für Jesus und verrichtete viel Arbeit, aber er war nicht Gott. Vielmehr war er einer der Propheten, weil er nur den Weg für Jesus ebnete. Auch seine Arbeit war groß und erst, nachdem er den Weg geebnet hatte, begann Jesus offiziell Sein Werk. Im Wesentlichen diente er Jesus lediglich, und seine Arbeit erfolgte im Dienste des Werks Jesu. Nachdem er den Weg geebnet hatte, begann Jesus Sein Werk, ein Werk, das neuer, konkreter und detaillierter war. Johannes tat nur den anfänglichen Teil des Werkes; der Großteil des neuen wurde von Jesus vollbracht; auch Johannes verrichtete neues Werk, aber er war nicht derjenige, der ein neues Zeitalter einleitete. Johannes wurde durch Verheißung geboren und er bekam seinen Namen von dem Engel. Damals wollten einige ihn nach seinem Vater Sacharja nennen, aber seine Mutter erhob ihre Stimme und sagte: „Dieses Kind kann nicht so genannt werden. Er soll Johannes heißen.“ Das alles erfolgte auf das Geheiß des Heiligen Geistes hin. Auch

Jesus erhielt Seinen Namen auf das Geheiß des Heiligen Geistes hin, Er wurde dem Heiligen Geist geboren und Er wurde durch den Heiligen Geist verhießen. Jesus war Gott, Christus und der Menschensohn. Doch da das Werk des Johannes ebenfalls groß war, aber warum wurde er dann nicht Gott genannt? Was genau war der Unterschied zwischen dem von Jesus vollbrachten Werk und dem des Johannes? War der einzige Grund, dass Johannes derjenige war, der für Jesus den Weg ebnete? Oder, weil es von Gott vorherbestimmt war? Obwohl Johannes ebenfalls sagte, „Tut Buße, das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!“ und auch er das Evangelium des Himmelreichs predigte, wurde seine Arbeit nicht weiter erarbeitet und stellte lediglich einen Anfang dar. Im Unterschied dazu leitete Jesus ein neues Zeitalter ein und beendete das alte, doch Er erfüllte außerdem das Gesetz des Alten Testaments. Das Werk, das Er vollbrachte, war größer als das des Johannes und darüber hinaus kam Er, um die gesamte Menschheit zu erlösen – Er vollendete jene Phase des Werkes. Was Johannes betrifft, so bereitete er lediglich den Weg vor. Obwohl sein Wirken groß war, seine Worte viele und jene Anhänger, die ihm folgten, zahlreich waren, tat seine Arbeit nicht mehr, als dem Menschen einen neuen Anfang zu bringen. Der Mensch empfing niemals das Leben, den Weg oder tiefgründigere Wahrheiten von ihm und erlangte durch ihn auch kein Verständnis von Gottes Willen. Johannes war ein großer Prophet (Elia), der Neuland für das Werk Jesu erschloß und die Auserwählten vorbereitete. Er war der Vorreiter des Zeitalters der Gnade. Solche Angelegenheiten können nicht nur einfach dadurch erkannt werden, dass man ihre normale, menschliche Erscheinung betrachtet. Umso mehr trifft dies zu, da Johannes auch Arbeit ausführte, die ziemlich umfangreich war, und außerdem war er durch den Heiligen Geistes verhießen und seine Arbeit wurde vom Heiligen Geist unterstützt. Somit können ihre jeweiligen Identitäten nur durch ihr Wirken unterschieden werden, denn durch das äußere Erscheinungsbild eines Menschen kann unmöglich dessen Wesen festgestellt werden, noch besteht irgendeine Möglichkeit für den Menschen zu ermitteln, was das Zeugnis des Heiligen Geistes ist. Das vollbrachte Werk des Johannes und Jesu waren ungleich und von verschiedener Beschaffenheit. Hierdurch kann man ermitteln, ob Johannes Gott war oder nicht. Das Werk Jesu diente der Einleitung, der Weiterführung, dem Abschluss

und der Verwirklichung. Er führte jeden dieser Schritte aus, während Johannes nur einen Anfang machte. Zu Beginn verbreitete Jesus das Evangelium und predigte den Weg der Buße, danach ging Er dazu über, den Menschen zu taufen, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben. Am Ende erlöste Er die Menschheit von der Sünde und vervollständigte Sein Werk für das gesamte Zeitalter. Danach ging Er es an, den Menschen überall zu predigen und das Evangelium des Himmelsreichs zu verbreiten. In dieser Hinsicht waren Er und Johannes gleich, allerdings mit dem Unterschied, dass Jesus ein neues Zeitalter einleitete und dem Menschen das Zeitalter der Gnade brachte. Aus Seinem Mund kamen die Worte hinsichtlich dessen, was der Mensch praktizieren sollte und welchem Weg der Mensch im Zeitalter der Gnade folgen sollte, und am Schluss vollendete Er das Erlösungswerk. Johannes hätte ein solches Werk niemals vollbringen können. Somit war es Jesus, der das Werk von Gott Selbst vollbrachte, und Er ist es, der Gott Selbst ist und Gott direkt repräsentiert. Die Auffassungen des Menschen lauten, dass alle, die durch Verheißung geboren werden, von dem Geist geboren, von dem Heiligen Geist gestützt sind, und die neue Auswege eröffneten, Gott sind. Dieser Argumentation nach wäre auch Johannes Gott, und Mose, Abraham und David ..., auch sie wären alle Gott. Ist das nicht ein völliger Witz?

Bevor Er Sein Amt ausübte, war auch Jesus nur ein gewöhnlicher Mensch, der dem Heiligen Geist entsprechend handelte, was immer dieser tat. Unabhängig davon, ob Er Sich Seiner Identität zu der Zeit bewusst war, gehorchte Er allem, was von Gott kam. Nie offenbarte der Heilige Geist Seine Identität, bevor Sein Amt begann. Erst nachdem Er Sein Amt begonnen hatte, verwarf Er diese Regeln und diese Gesetze, und erst, als Er offiziell begann, Sein Amt auszuüben, wurden Seine Worte von Autorität und Kraft erfüllt. Erst nachdem Er Sein Amt angetreten hatte, begann Sein Werk des Hervorbringens eines neuen Zeitalters. Davor blieb der Heilige Geist in Ihm 29 Jahre im Verborgenen, während welcher Zeit Er nur einen Menschen verkörperte und ohne die Identität Gottes war. Gottes Werk begann damit, dass Er wirkte und Sein Amt ausführte, Er tat Sein Werk, wie im Innern geplant, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, wie viel der Mensch von Ihm wusste, und Sein Werk war die direkte Repräsentation von

Gott Selbst. Damals fragte Jesus diejenigen, die Ihn umgaben: „Wer sagt denn ihr, dass Ich sei?“ Sie antworteten: „Du bist der größte der Propheten und unser ausgezeichnete Arzt.“ Und einige antworteten: „Du bist unser Hohepriester.“, und so weiter. Es gab alle möglichen Antworten, einige sagten sogar, dass Er Johannes sei, dass Er Elia sei. Dann wandte sich Jesus zu Simon Petrus und fragte: „Wer sagst du, dass Ich sei?“ Petrus antwortete: „Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn.“ Von da an wurde den Menschen bewusst, dass Er Gott war. Als Seine Identität bekannt gemacht wurde, war es Petrus, der zuerst zu dieser Erkenntnis gelangte und dessen Mund es aussprach. Dann erklärte Jesus: „Was du sagtest, hat dir nicht Fleisch und Blut offenbart, sondern Mein Vater.“ Nach Seiner Taufe war das Werk, das Er vollbrachte, im Namen Gottes, ob andere davon wussten oder nicht. Er kam, um Sein Werk auszuführen, nicht, um Seine Identität zu offenbaren. Erst nachdem Petrus davon gesprochen hatte, wurde Seine Identität öffentlich bekannt. Ob dir bewusst war oder nicht, dass Er Gott Selbst war, Er begann Sein Werk, als die Zeit kam. Er setzte Sein Werk fort wie zuvor, ob es dir bewusst war oder nicht. Selbst wenn du es leugnest, würde Er dennoch Sein Werk vollbringen und würde es ausführen, wenn es Zeit dafür war. Er kam, um zu wirken und Sein Amt zu erfüllen, nicht, damit der Mensch Sein Fleisch kennt, sondern damit der Mensch Sein Werk empfängt. Wenn du nicht erkannt hast, dass die heutige Phase des Werkes das Werk von Gott Selbst ist, so liegt das daran, dass es dir an Vision mangelt. Doch du kannst diese Phase des Werkes nicht abstreiten; dass du nicht vermagst dies anzuerkennen, beweist nicht, dass der Heilige Geist nicht wirkt oder dass Sein Wirken falsch ist. Einige gleichen das gegenwärtige Werk sogar mit dem des Jesus in der Bibel ab und benutzen jegliche Widersprüchlichkeiten, um diese Phase des Werkes abzustreiten. Ist das nicht das Verhalten eines Blinden? Die in der Bibel aufgezeichneten Dinge sind begrenzt; sie können Gottes Werk nicht in seiner Gesamtheit darstellen. Die Vier Evangelien bestehen alle zusammen aus weniger als hundert Kapiteln, in denen eine begrenzte Anzahl an Ereignissen niedergeschrieben ist; zum Beispiel, wie Jesus den Feigenbaum verfluchte, Petrus' dreifache Verleugnung des Herrn, wie Jesus den Jüngern nach Seiner Kreuzigung und Auferstehung erschien und über das Fasten lehrte, über das Gebet lehrte, über die Scheidung lehrte, die Geburt und Ahnenfolge Jesu, Jesu

Ernennung der Jünger und so weiter. Trotzdem werten die Menschen sie wie einen Schatz und gleichen das heutige Werk sogar damit ab. Sie glauben sogar, dass Jesu Werk, das Er während Seines Lebens vollbrachte, sich nur hierauf belief, als wäre Gott nur zu so viel fähig und zu nichts mehr. Ist das nicht absurd?

Jesus hatte eine Zeit von dreiunddreißig Jahren auf Erden, das heißt, Er lebte dreiunddreißig Jahre auf der Erde. Nur dreieinhalb Jahre dieser Zeit wurden auf die Ausführung Seines Amtes verwendet; in der restlichen Zeit führte Er einfach ein normales Menschenleben. Am Anfang besuchte Er die Gottesdienste in der Synagoge und hörte dort den Auslegungen der Schriften der Priester und den Predigten anderer zu. Er erlangte viel Wissen über die Bibel: Er wurde nicht mit derartigem Wissen geboren und erlangte es erst durch Lesen und Zuhören. Es ist klar in der Bibel dokumentiert, dass Er im Alter von zwölf den Lehrern in der Synagoge Fragen stellte: Was waren die Weissagungen der alten Propheten? Was hat es mit den Gesetzen Mose auf sich? Mit dem Alten Testament? Und was damit, dass der Mensch Gott in Priestergewändern im Tempel dient? ... Er stellte viele Fragen, denn Er hatte weder die Kenntnis noch das Verständnis. Obwohl Er vom Heiligen Geist empfangen wurde, wurde Er als völlig normaler Mensch geboren. Trotz einiger besonderer Charaktereigenschaften, die Er aufwies, war Er dennoch ein normaler Mensch. Seine Weisheit wuchs beständig proportional mit Seiner geistlichen Größe und Seinem Alter, und Er durchlebte die verschiedenen Phasen eines normalen Menschenlebens. In der Vorstellung des Menschen erlebte Jesus keine Kindheit und keine Jugend; Er begann sofort nach Seiner Geburt das Leben eines dreiunddreißigjährigen Mannes zu leben und nach der Vollendung Seines Werkes wurde Er gekreuzigt. Vermutlich machte Er nicht die Lebensphasen eines normalen Menschen durch; weder aß Er, noch pflegte Er mit anderen Menschen Umgang, und es war für die Menschen nicht einfach, einen Blick auf Ihn zu erhaschen. Wahrscheinlich war Er ein anomaler Mensch, der denjenigen Angst einjagte, die Ihn sahen, denn Er war Gott. Die Menschen glauben, dass Gott, der im Fleisch kommt, auf keinen Fall so lebt, wie eine normale Person es tut; sie glauben, dass Er sauber ist, ohne sich Seine Zähne zu putzen oder Sein Gesicht waschen zu müssen, da

Er eine heilige Person ist. Sind das nicht die bloßen Auffassungen des Menschen? Die Bibel enthält keine Aufzeichnungen über das Leben Jesu als Mensch, nur über Sein Werk, doch das beweist nicht, dass Er keine normale Menschlichkeit hatte oder dass Er kein normales, menschliches Leben vor Seinem dreißigsten Lebensjahr führte. Offiziell begann Er Sein Werk im Alter von 29 Jahren, aber du kannst nicht über Sein gesamtes Leben als Mensch vor diesem Alter leugnen. Die Bibel ließ diesen Abschnitt in ihren Aufzeichnungen lediglich aus; da es Sein Leben als normaler Mensch war und nicht der Abschnitt Seines göttlichen Wirkens, bestand keine Notwendigkeit, es niederzuschreiben. Vor der Taufe Jesu wirkte der Heilige Geist nicht direkt, sondern unterstützte lediglich Sein Leben als normaler Mensch, bis zu dem Tag, an dem Jesus damit beginnen sollte, Sein Amt auszuüben. Obwohl Er der menschengewordene Gott war, durchlebte Er den Prozess des Heranreifens wie ein gewöhnlicher Mensch es tut. Dieser Vorgang des Heranreifens wurde in der Bibel ausgelassen. Er wurde ausgelassen, da er für das Wachstum des Menschen im Leben keine große Unterstützung darstellte. Der Zeitraum vor Seiner Taufe war eine verborgene Zeit, in der Er keine Zeichen und Wunder wirkte. Erst nach der Taufe Jesu begann Er das ganze Werk der Erlösung der Menschheit, ein Werk, das reich und voller Gnade, Wahrheit, Liebe und Barmherzigkeit ist. Der Beginn dieses Werkes, war auch der Anfang des Zeitalters der Gnade; daher wurde es niedergeschrieben und bis in die Gegenwart weitergereicht. Es sollte einen Ausweg eröffnen und für diejenigen im Zeitalter der Gnade alles verwirklichen, um den Weg des Zeitalters der Gnade und den Kreuzweg zu beschreiten. Obwohl es Berichten menschlicher Niederschriften entspringt, sind alles Tatsachen, abgesehen davon, das darin hier und dort kleine Fehler gefunden werden können. Trotzdem können diese Aufzeichnungen nicht als unwahr gelten. Die verzeichneten Inhalte sind gänzlich faktisch, nur als sie sie niederschrieben, machten die Menschen Fehler. Manche werden vielleicht sagen, dass Jesus jemand mit einer normalen und gewöhnlichen Menschlichkeit war, wie konnte Er demnach fähig sein, Zeichen und Wunder zu wirken? Die vierzig Tage der Versuchung, die Jesus erduldet, waren ein Wunderzeichen, eines, das ein gewöhnlicher Mensch unmöglich vollbringen konnte. Die Natur Seiner vierzig Tage der Versuchung lag im Wirken des Heiligen Geistes; wie kann man dann sagen,

dass es da nichts Übernatürliches in Ihm gab? Seine Fähigkeit, Zeichen und Wunder zu vollbringen, beweist nicht, dass Er ein überweltlicher Mensch war und kein normaler Mensch; es ist nur so, dass der Heilige Geist in einem gewöhnlichen Menschen wie Ihm wirkte und es Ihm daher möglich machte, Wunder zu wirken und ein noch größeres Werk zu vollbringen. Bevor Jesus Sein Amt ausübte, oder wie es in der Bibel heißt, bevor der Heilige Geist auf Ihn herab kam, war Jesus nichts weiter als ein gewöhnlicher Mensch und keineswegs übernatürlich. Als der Heilige Geist über Ihn kam, das heißt, als Er anfang, Sein Amt auszuführen, wurde Er vom Übernatürlichen erfüllt. So kommt der Mensch zum Glauben, dass Gottes menschengewordenes Fleisch keine normale Menschlichkeit hätte; außerdem denkt er irrtümlicherweise, dass der leibhaftige Gott nur Göttlichkeit aufweist, und keine Menschlichkeit besitzt. Gewiss, wenn Gott zur Erde kommt, um Sein Werk zu vollbringen, ist alles, was der Mensch sieht, übernatürliche Ereignisse. Alles, was sie mit ihren eigenen Augen erblicken, und alles, was sie mit ihren eigenen Ohren hören, ist übernatürlich, denn Sein Werk und Seine Worte sind für sie unbegreiflich und unerreichbar. Wenn etwas vom Himmel auf die Erde gebracht wird, wie kann es dann irgendetwas anderes als übernatürlich sein? Wenn die Geheimnisse des Himmelreichs auf die Erde gebracht werden, Geheimnisse, die für den Menschen unbegreiflich und unergründlich sind, die zu wundersam und weise sind – sind sie dann nicht alle übernatürlich? Du solltest allerdings wissen, dass, ungeachtet dessen, wie übernatürlich es ist, alles innerhalb Seiner normalen Menschlichkeit ausgeführt wird. Gottes menschengewordenes Fleisch ist von Menschlichkeit erfüllt; wenn Er es nicht wäre, dann wäre Er nicht Gottes menschengewordenes Fleisch. Zu jener Zeit vollbrachte Jesus sehr viele Wunder. Was die Israeliten damals sahen, war voll von übernatürlichen Dingen; sie erblickten Engel und Boten und hörten die Stimme Jehovas. War dies nicht alles übernatürlich? Natürlich gibt es heute manch böse Geister, die den Menschen mit übernatürlichen Dingen täuschen; das ist nichts als Nachahmung ihrerseits, um den Menschen durch Wirken zu täuschen, das gegenwärtig nicht vom Heiligen Geist getan wird. Viele Menschen vollbringen Wunder und heilen die Kranken und treiben Dämonen aus; dies ist nichts anders als das Werk der bösen Geister, denn der Heilige Geist vollbringt heute kein solches Werk mehr, und alle, die das Wirken des Heiligen

Geistes ab diesem Zeitpunkt nachahmen, sind in der Tat böse Geister. Das ganze Werk, was damals in Israel ausgeführt wurde, war von übernatürlicher Natur, doch der Heilige Geist wirkt jetzt nicht auf diese Weise, und jedes derzeitige Wirken dieser Art ist Satans Imitation und Maskierung und seine Störung. Aber du kannst nicht sagen, dass alles Übernatürliche von bösen Geistern ausgeht – das hinge von dem Zeitalter von Gottes Wirken ab. Betrachte das Werk, das der menschengewordene Gott heute vollbringt: Welcher Aspekt davon ist nicht übernatürlich? Seine Worte sind für dich unbegreiflich und unerreichbar, und das Werk, das Er vollbringt, kann von keinem Menschen vollbracht werden. Was Er versteht, kann vom Menschen unmöglich verstanden werden, und was Sein Wissen angeht, so weiß der Mensch nicht, woher es kommt. Manche sagen: „Ich bin auch normal, in gleicher Weise wie Du es bist, wie kommt es aber, dass ich nicht weiß, was Du weißt? Ich bin älter und reicher an Erfahrung, doch wie kannst Du das wissen, was ich nicht weiß?“ Soweit es den Menschen betrifft, ist all dies für den Menschen unerreichbar. Es gibt sogar diejenigen, die sich fragen: „Niemand weiß über das Werk Bescheid, das in Israel ausgeführt wurde, und selbst die Bibelausleger können mit keiner Erklärung aufwarten; wie kommt es, dass Du es weißt?“ Sind dies nicht alles Dinge des Übernatürlichen? Er weist kein Erfahren von Wundern auf, und doch weiß Er alles; mit größter Leichtigkeit spricht Er und bringt die Wahrheit zum Ausdruck – ist das nicht übernatürlich? Sein Werk transzendiert, was das Fleisch erlangen kann. Es ist für das Denken keines Menschen mit fleischlichem Leib erreichbar und ist für den menschlichen Verstand völlig unvorstellbar. Obwohl Er nie die Bibel gelesen hat, versteht Er Gottes Werk in Israel. Und obwohl Er sich auf Erden befindet, während Er spricht, spricht Er von den Geheimnissen des dritten Himmels. Wenn der Mensch diese Worte liest, überkommt ihn dieses Gefühl: „Ist das nicht die Sprache des dritten Himmels?“ Sind dies nicht alles Dinge, die übersteigen, was der normale Mensch zu erreichen fähig ist? Als Jesus damals vierzig Tage des Fastens unterzogen wurde, war das nicht übernatürlich? Wenn du sagst, dass vierzig Tage des Fastens auf jeden Fall übernatürlich sind und ein Akt böser Geister, hast du dann Jesus nicht verurteilt? Bevor Jesus Sein Amt ausführte, war Er wie ein normaler Mensch. Auch Er ging zur Schule; wie sonst hätte Er Lesen und Schreiben lernen können? Als

Gott Fleisch wurde, lag der Geist im Fleische verborgen. Da Er ein normaler Mensch war, war es dennoch notwendig, dass Er einen Prozess des Wachstums und des Heranreifens durchlebte, und erst als Seine geistigen Fähigkeiten herangereift waren und Er fähig war, die Dinge zu unterscheiden, konnte Er als ein normaler Mensch betrachtet werden. Erst nachdem Seine Menschlichkeit herangereift war, konnte Er Sein Amt ausführen. Wie könnte Er Sein Amt ausführen, während Seine normale Menschlichkeit noch unausgereift war und Seine Vernunft nicht solide? Gewiss konnte man nicht von Ihm erwarten, Sein Amt im Alter von sechs oder sieben auszuführen! Weshalb manifestierte sich Gott Selbst nicht offen, als Gott zum ersten Mal Fleisch wurde? Weil die Menschlichkeit Seines Fleisches noch unausgereift war; Er war noch nicht vollständig im Besitz der geistigen Vorgänge Seines Fleisches sowie der normalen Menschlichkeit dieses Fleisches. Aus diesem Grund war es für Ihn von absoluter Notwendigkeit, normale Menschlichkeit und das Allgemeinwissen eines normalen Menschen zu besitzen, bis Er ausreichend ausgestattet war, um Sein Werk im Fleisch durchzuführen, bevor Er Sein Werk beginnen konnte. Wenn Er der Aufgabe nicht gewachsen gewesen wäre, hätte Er noch weiter wachsen und heranreifen müssen. Hätte Jesus Sein Werk im Alter von sieben oder acht begonnen, hätten die Menschen Ihn dann nicht für ein Wunderkind gehalten? Hätten Ihn dann nicht alle Menschen für ein Kind gehalten? Wer hätte Ihn überzeugend gefunden? Als ein sieben- oder achtjähriges Kind, das nicht größer war als das Podest, hinter dem es stand – hätte Er da predigen können? Bevor Seine normale Menschlichkeit herangereift war, war Er der Aufgabe nicht gewachsen. Was Seine Menschlichkeit betrifft, die noch unausgereift gewesen wäre, so wäre ein Großteil des Werkes einfach unerreichbar gewesen. Das Werk von Gottes Geist im Fleisch unterliegt zudem dessen eigenen Prinzipien. Nur wenn Er mit der normalen Menschlichkeit ausgestattet ist, kann Er das Werk des Vaters übernehmen und den Auftrag des Vaters übernehmen. Erst dann kann Er Seine Werk beginnen. In Seiner Kindheit konnte Jesus einfach nicht viel von dem verstehen, was in alten Zeiten geschehen war, und nur indem Er die Lehrer in der Synagogen gefragt hatte, kam Er zu einem Verständnis. Wenn Er Sein Werk sofort begonnen hätte, nachdem Er sprechen gelernt hatte, wie wäre es Ihm dann möglich gewesen, keine Fehler zu machen? Wie

könnte es möglich sein, dass Gott Fehltritte macht? Deshalb begann Er Sein Werk erst, als Er in der Lage war zu wirken; Er vollbrachte kein Werk, bis Er nicht völlig fähig war, es durchzuführen. Im Alter von 29 Jahren war Jesus bereits ziemlich reif und Seine Menschlichkeit reichte aus, um das Werk, das Er tun sollte, durchzuführen. Erst dann fing der Heilige Geist an, offiziell in Ihm zu wirken. Zu diesem Zeitpunkt hatte Johannes sich seit sieben Jahren vorbereitet, um Ihm den Weg zu eröffnen, und nachdem er seine Arbeit beendet hatte, wurde er ins Gefängnis geworfen. Die gesamte Last fiel dann auf Jesus. Wenn Er dieses Werk im Alter von 21 oder 22 Jahren durchgeführt hätte, als Seine Menschlichkeit noch fehlerhaft war und Er gerade das junge Erwachsenenalter erreicht hatte, und es noch viele Dinge gab, die Er noch nicht verstand, dann wäre Er nicht imstande gewesen, die Kontrolle zu übernehmen. Damals hatte Johannes seine Arbeit bereits seit einiger Zeit ausgeführt, bevor Jesus, der inzwischen das mittlere Lebensalter erreicht hatte, Sein Werk begann. In diesem Alter war Seine normale Menschlichkeit hinreichend, um das Werk, das Er vollbringen sollte, durchzuführen. Nun besitzt auch der menschengewordene Gott normale Menschlichkeit, und obwohl diese Menschlichkeit im Vergleich zu den Älteren unter euch weit davon entfernt war, ausgereift zu sein, ist diese Menschlichkeit bereits ausreichend, um Sein Werk durchzuführen. Die Umstände, die das heutige Werk umgeben, sind nicht ganz dieselben wie die zu Zeiten Jesu. Weshalb wählte Jesus die zwölf Apostel? Es war alles zur Unterstützung Seines Werkes und in Übereinstimmung damit. Einerseits diente es dazu, die Grundlage für Sein damaliges Werk zu legen, während es andererseits die Grundlage für Sein Werk der darauf folgenden Tage legte. In Übereinstimmung mit dem damaligen Werk, war es der Wille Jesu, die zwölf Apostel auszuwählen, wie es auch der Wille von Gott Selbst war. Er glaubte, dass Er die zwölf Apostel auswählen sollte und sie dann dazu anleiten sollte, überall zu predigen. Aber dafür gibt es heute unter euch keine Notwendigkeit! Wenn der menschengewordene Gott im Fleisch wirkt, bestehen viele Prinzipien, und es gibt viele Angelegenheiten, die der Mensch einfach nicht versteht; der Mensch benutzt ständig seine eigenen Auffassungen, um Ihn zu bemessen oder um überzogene Anforderungen an Ihn zu stellen. Doch bis zum heutigen Tag sind sich viele Menschen völlig unbewusst, dass ihr Wissen sich nur aus ihren eigenen Auffassungen

zusammensetzt. In welchem Zeitalter oder an welchem Ort Gott auch immer Mensch wird, die Prinzipien für Sein Werk im Fleisch bleiben unverändert. Er kann nicht Fleisch werden und trotzdem das Fleisch bei Seinem Werk transzendieren; noch weniger kann Er Fleisch werden und dennoch nicht in der normalen Menschlichkeit des Fleisches wirken. Anderenfalls würde sich die Bedeutung von Gottes Menschwerdung im Nichts auflösen und das Fleisch gewordene Wort würde völlig bedeutungslos werden. Außerdem weiß nur der Vater im Himmel (der Geist) von Gottes Menschwerdung und kein anderer, noch nicht einmal das Fleisch Selbst oder die Himmelsboten. Da dem so ist, ist Gottes Werk im Fleisch umso mehr normal und umso besser beweist dies, dass das Wort in der Tat Fleisch wird, und das Fleisch bedeutet, ein gewöhnlicher und normaler Mensch.

Manche fragen sich vielleicht: „Warum muss das Zeitalter von Gott Selbst eingeleitet werden? Kann nicht ein geschaffenes Wesen an Seine Stelle treten“? Ihr seid euch alle bewusst, dass Gott eigens zu dem Zweck Fleisch wird, das neue Zeitalter einzuleiten und wenn Er das neue Zeitalter einleitet, wird Er natürlich das vorherige Zeitalter gleichzeitig abgeschlossen haben. Gott ist der Anfang und das Ende; es ist Er Selbst, der Sein Werk in Bewegung setzt, und so muss Er Selbst das vorige Zeitalter abschließen. Das ist der Beweis für Seinen Sieg über Satan und für Seine Eroberung der Welt. Jedes Mal, wenn Er Selbst unter den Menschen wirkt, ist es der Anfang einer neuen Schlacht. Ohne den Beginn eines neuen Werks gäbe es natürlich keine Beendigung des alten. Und wenn es keine Beendigung des Alten gibt, dann ist dies der Beweis, dass die Schlacht mit Satan erst noch zu einem Ende kommen muss. Nur wenn Gott Selbst kommt und unter den Menschen neues Werk ausführt, kann der Mensch sich völlig von Satans Domäne befreien und ein neues Leben und einen neuen Anfang erlangen. Anderenfalls wird der Mensch für immer im alten Zeitalter leben und für immer unter dem alten Einfluss Satans leben. Mit jedem Zeitalter, das von Gott geführt wird, wird ein Teil des Menschen befreit und somit schreitet der Mensch zusammen mit Gottes Werk auf ein neues Zeitalter zu. Der Sieg Gottes bedeutet ein Sieg für alle, die Ihm folgen. Würde das Geschlecht der geschaffenen Menschen damit beauftragt

werden, das Zeitalter abzuschließen, ob nun aus der Sichtweise des Menschen oder aus der Sichtweise Satans, so wäre es nichts anderes als eine Handlung, die sich Gott widersetzt oder Ihn verrät und keineswegs eine des Gottesgehorsams, und die Arbeit des Menschen würde zu einem Werkzeug für Satan werden. Nur wenn der Mensch Gott in einem von Gott Selbst eingeleiteten Zeitalter gehorcht und folgt, kann Satan völlig überzeugt werden, denn das ist die Pflicht eines geschaffenen Wesens. Und so sage Ich, dass ihr nur zu folgen und zu gehorchen braucht, und nichts weiter von euch verlangt wird. Das ist damit gemeint, dass jeder sich an seine Pflicht hält und dass jeder seine jeweilige Funktion erfüllt. Gott vollbringt Sein eigenes Werk und braucht den Menschen nicht, um Sein Werk an Seiner Stelle zu tun, noch beteiligt Er sich an der Arbeit geschaffener Wesen. Der Mensch erfüllt seine eigene Pflicht und beteiligt sich nicht am Wirken Gottes. Nur dies ist Gehorsam und der Beweis für den Sieg über Satan. Nachdem Gott Selbst das neue Zeitalter eingeleitet hat, kommt Er nicht mehr herab, um Selbst unter den Menschen zu wirken. Erst dann betritt der Mensch offiziell das neue Zeitalter, um seine Pflicht auszuführen und seine Mission als geschaffenes Wesen zu erfüllen. Das sind die Prinzipien, nach welchen Gott wirkt und die niemand übertreten kann. Nur auf diese Art und Weise zu wirken ist sinnvoll und vernünftig. Gottes Werk wird von Gott Selbst vollbracht. Er ist es, der Sein Werk in Bewegung setzt, und Er ist es, der Sein Werk abschließt. Es ist Er, der das Werk plant, und es ist Er, der es führt, und vor allem ist Er es, der das Werk erfolgreich verwirklicht. Wie es in der Bibel steht: „Ich bin der Anfang und das Ende; Ich bin der Sämann und der Schnitter.“ Alles, was das Werk Seiner Führung betrifft, wird von Gott Selbst vollbracht. Er ist der Herrscher über den sechstausendjährigen Führungsplan; niemand kann an Seiner Stelle Sein Werk vollbringen oder Sein Werk abschließen, denn Er ist es, der alles in Seiner Hand hält. Da Er diese Welt schuf, wird Er die ganze Welt führen, um in Seinem Licht zu leben und Er wird auch das ganze Zeitalter abschließen, um Seinen gesamten Plan erfolgreich zu verwirklichen.

Das Geheimnis der Menschwerdung (2)

Zu der Zeit, als Jesus in Judäa wirkte, tat Er dies öffentlich, aber nun wirke Ich und spreche heimlich unter euch. Die Ungläubigen sind darüber vollkommen ahnungslos. Mein Werk unter euch ist für die Außenstehenden verschlossen. Diese Worte, diese Züchtigungen und Urteile, kennt nur ihr alle und sonst niemand. Die Gesamtheit dieses Werks wird inmitten von euch ausgeführt und nur euch offenbart; keiner unter den Ungläubigen weiß davon, denn die Zeit ist noch nicht gekommen. Diese Menschen hier stehen kurz davor vollkommen gemacht zu werden, nachdem sie Züchtigungen ertragen haben, aber die Außenstehenden wissen nichts davon. Dieses Werk ist viel zu versteckt! Für sie ist der menschengewordene Gott versteckt, aber für diejenigen in diesem Strom kann man sagen, dass Er offen ist. Obwohl in Gott alles offen, alles offenbart und alles freigesetzt ist, so ist das nur für jene wahr, die an Ihn glauben; was den Rest, die Ungläubigen, betrifft, ihnen wird nichts offenbart. Das Werk, das gegenwärtig unter euch und in China verrichtet wird, ist streng verschlossen, um sie daran zu hindern, davon zu erfahren. Sollten sie von diesem Werk erfahren, dann würden sie nichts anderes tun, als es zu verurteilen und es der Verfolgung auszusetzen. Sie würden nicht daran glauben. Es ist keine einfache Aufgabe, in der Nation des großen roten Drachen, diesem rückständigsten aller Orte, zu wirken. Wenn dieses Werk an die Öffentlichkeit getragen würde, wäre es unmöglich, fortzufahren. Diese Phase des Werks kann an diesem Ort einfach nicht ausgeführt werden. Wenn dieses Werk an die Öffentlichkeit getragen würde, wie könnten sie zulassen, dass es fortschreitet? Würde dies das Werk nicht einem noch größeren Risiko aussetzen? Wenn dieses Werk nicht verdeckt wäre, sondern vielmehr wie zu den Zeiten Jesus ausgeführt werden würde, als Er aufsehenerregend die Kranken heilte und Dämonen austrieb, wäre es dann nicht schon vor langer Zeit von den Teufeln „gefangen genommen“ worden? Wären sie in der Lage, die Existenz Gottes zu dulden? Wenn Ich jetzt die Synagogen betreten würde, um dem Menschen zu predigen und ihn zu belehren, wäre Ich dann nicht schon vor langer Zeit in Stücke zerschmettert worden? Und wenn das geschehen wäre, wie hätte Mein Werk dann weiter ausgeführt werden können? Der Grund, warum überhaupt keine Zeichen und Wunder nicht öffentlich manifestiert werden, dient der Geheimhaltung. So kann Mein Werk von Ungläubigen weder gesehen, erkannt noch entdeckt werden. Würde

diese Phase des Werks auf dieselbe Weise ausgeführt werden, wie die von Jesus im Zeitalter der Gnade, könnte sie nicht so stabil sein wie sie jetzt ist. Auf diese Weise also geheim zu wirken, ist zu eurem Wohl und zum Wohl des Werks als Ganzem. Wenn das Werk Gottes auf Erden zum Ende kommt, das heißt, wenn dieses geheime Werk endet, dann wird diese Phase des Werks auf einen Schlag bekannt werden. Alle werden wissen, dass es in China eine Gruppe von Überwindern gibt. Alle werden wissen, dass Gott in China Mensch geworden ist und dass Sein Werk zum Ende gekommen ist. Erst dann wird es den Menschen dämmern: Woran liegt es, dass in China der Verfall oder Kollaps noch aussteht? Es stellt sich heraus, dass Gott persönlich Sein Werk in China verrichtet und eine Gruppe von Leuten zu vollkommenen Überwindern gemacht hat.

Der fleischgewordene Gott zeigt Sich nur einem Teil der Menschen, die Ihm während dieser Zeit folgen, wenn Er Sein Werk persönlich verrichtet, und nicht allen Geschöpfen. Er wurde nur Fleisch, um eine Phase Seines Werks zu vollenden und nicht um dem Menschen Sein Abbild zu zeigen. Allerdings muss Sein Werk von Ihm Selbst ausgeführt werden; somit ist es für Ihn erforderlich, dies im Fleisch zu tun. Wenn dieses Werk abgeschlossen ist, wird Er die menschliche Welt verlassen. Aus Angst, dem kommenden Werk im Weg zu stehen, kann Er nicht für lange Zeit unter der Menschheit verweilen. Er zeigt den Massen lediglich Seine gerechte Disposition und all Seine Taten, nicht das Abbild Seines Körpers, als Er zweimal Mensch wurde, denn das Bild Gottes kann nur durch Seine Disposition gezeigt werden und kann nicht durch das Abbild Seines menschengewordenen Fleisches ersetzt werden. Das Abbild Seines Fleisches wird nur einer begrenzten Anzahl von Leuten offenbart, nur denjenigen, die Ihm folgen, solange Er im Fleisch wirkt. Deshalb wird das derzeit ausgeführte Werk heimlich getan. Gleichermäßen zeigte Sich Jesus nur den Juden, als Er Sein Werk tat, und zeigte Sich niemals öffentlich einer anderen Nation. Folglich verließ er die menschliche Welt umgehend, als Er Sein Werk abgeschlossen hatte, und verweilte nicht; anschließend war es nicht Er, dieses Abbild des Menschen, der Sich dem Menschen zeigte, sondern der Heilige Geist, der das Werk unmittelbar ausführte. Sobald das Werk des menschengewordenen Gottes ganz beendet ist, wird Er die sterbliche Welt verlassen und

nie mehr ein Werk tun, das dem ähnelt, das Er tat, als Er im Fleisch war. Daraufhin wird das ganze Werk direkt vom Heiligen Geist verrichtet. Während dieser Zeit ist der Mensch kaum imstande, das Abbild Seines fleischlichen Körpers zu sehen; Er zeigt Sich dem Menschen überhaupt nicht, sondern bleibt für immer verborgen. Die Zeit für das menschengewordene Werk Gottes ist begrenzt. Es wird in einem bestimmten Zeitalter, zu einer bestimmten Zeit, in einer bestimmten Nation und unter bestimmten Leuten ausgeführt. Dieses Werk stellt nur das Werk während der Zeit von Gottes Menschwerdung dar und ist besonders für das Zeitalter; es steht für das Werk von Gottes Geist in einem bestimmten Zeitalter und nicht für die Gesamtheit Seines Werks. Darum wird das Abbild des menschengewordenen Gottes nicht allen Leuten gezeigt. Was den Massen gezeigt wird, ist vielmehr die Gerechtigkeit Gottes und Seine Disposition in ihrer Gesamtheit, als Sein Abbild, als Er zweimal Mensch wurde. Es ist weder das eine Abbild noch die Kombination beider Bilder, die dem Menschen gezeigt wird. Deshalb ist es unerlässlich, dass Gottes menschengewordene Fleisch die Erde verlassen sollte, nachdem Er das Werk, das Er tun musste, abgeschlossen hat, denn Er kommt nur, um das Werk, das Er tun muss, zu verrichten, und nicht, um den Leuten Sein Abbild zu zeigen. Obgleich die Bedeutung der Menschwerdung bereits erfüllt wurde, indem Gott zweimal Fleisch wurde, wird Er sich noch immer keiner Nation, die Ihn zuvor noch nicht gesehen hat, öffentlich bekannt machen. Jesus wird sich den Juden nie wieder als die Sonne der Gerechtigkeit zeigen noch wird Er auf den Ölberg hinaufsteigen und allen Völkern erscheinen; alles, was die Juden gesehen haben, ist das Porträt von Jesus während Seiner Zeit in Judäa. Das liegt daran, dass das Werk von Jesus in Seiner Menschwerdung vor zweitausend Jahren zu Ende gegangen ist; Er wird nicht im Abbild eines Juden nach Judäa zurückkehren, geschweige denn Sich im Abbild eines Juden irgendeiner der nichtjüdischen Nationen zeigen, denn das Abbild des fleischgewordenen Jesus ist nur das Bild eines Juden und nicht das Bild des Menschensohnes, das Johannes gesehen hat. Obwohl Jesus Seinen Nachfolgern versprach, dass Er wiederkommen würde, wird Er sich allen denjenigen in nichtjüdischen Nationen nicht einfach in dem Bild eines Juden zeigen. Ihr sollt wissen, dass das Werk des fleischgewordenen Gottes dazu dient, ein Zeitalter zu eröffnen. Dieses Werk ist auf

wenige Jahre begrenzt und Er kann nicht das ganze Werk von Gottes Geist vollbringen. Gleichmaßen kann das Abbild Jesu als Jude nur das Abbild Gottes darstellen, als Er in Judäa wirkte und Er konnte nur das Werk der Kreuzigung verrichten. Während der Zeit, als Jesus im Fleisch war, konnte Er das Werk des Abschlusses des Zeitalters oder die Vernichtung der Menschheit nicht ausführen. Deshalb stieg Er empor, nachdem Er gekreuzigt worden war und Sein Werk abgeschlossen hatte, und verbarg sich für immer vor den Menschen. Seitdem konnten die treuen Gläubigen der heidnischen Nationen die Erscheinung des Herrn Jesus nicht sehen, sondern nur das Porträt von Ihm, das sie an die Wand geklebt hatten. Dieses Porträt ist lediglich ein vom Menschen gezeichnetes und nicht das Abbild, das Gott Selbst dem Menschen zeigte. Gott wird sich nicht im Abbild dessen offen den Massen zeigen, als Er zweimal Mensch wurde. Das Werk, das Er unter der Menschheit ausführt, ermöglicht es ihnen, Seine Disposition zu verstehen. All das wird den Menschen durch das Werk der verschiedenen Zeitalter gezeigt; es wird vielmehr durch die Disposition vollbracht, die Er kundgetan hat, und das Werk, das Er verrichtet hat, als durch die Manifestation Jesu. Das heißt, das Bild Gottes wird dem Menschen nicht durch das menschengewordene Abbild bekannt gemacht, sondern vielmehr durch das Werk, das vom menschengewordenen Gott ausgeführt wird, der sowohl Bild als auch Form hat; und durch Sein Werk wird Sein Abbild gezeigt und Seine Disposition bekannt gemacht. Das ist die Bedeutung des Werks, das Er im Fleisch zu tun wünscht.

Sobald das Werk von Gottes zwei Menschwerdungen zum Ende kommt, wird Er beginnen, Seine gerechte Disposition durch die heidnischen Völkern zu zeigen, den Massen erlaubt, Sein Abbild zu sehen. Er wird Seine Disposition offenbaren und dadurch das Ende der verschiedenen Kategorien von Menschen offenbaren, wodurch Er das alte Zeitalter gänzlich beendet. Der Grund, warum sich Sein Werk im Fleisch nicht über eine große Spanne (so wie Jesus nur in Judäa wirkte und heute wirke Ich nur unter euch) erstreckt, liegt daran, dass Sein Werk im Fleisch Grenzen und Beschränkungen hat. Er führt lediglich eine kurze Zeit des Werks im Abbild eines gewöhnlichen und normalen Fleisches aus; Er benutzt dieses menschengewordene Fleisch nicht, um das

Werk der Ewigkeit oder das Werk der Erscheinung vor den heidnischen Völkern zu tun. Das Werk im Fleisch kann nur im Umfang begrenzt sein (so wie nur in Judäa oder nur unter euch zu wirken) und dann kann, durch das innerhalb dieser Grenzen ausgeführte Werk, sein Umfang erweitert werden. Selbstverständlich ist das Werk der Ausdehnung unmittelbar von Seinem Geist auszuführen und es wird dann nicht mehr das Werk Seines menschengewordenen Fleisches sein. Denn das Werk im Fleisch hat Grenzen und erstreckt sich nicht über alle Ecken des Universums – das kann es nicht vollbringen. Durch das Werk im Fleisch führt Sein Geist das Werk aus, das darauf folgen muss. Daher hat das im Fleisch vollbrachte Werk etwas von einer Einführung, die innerhalb gewisser Grenzen ausgeführt wird; anschließend ist es Sein Geist, das dieses Werk weiterführt, und Er tut dies zudem in einem erweiterten Umfang.

Das Werk, zu dessen Verrichtung Gott auf diese Erde kommt, dient nur dazu, um das Zeitalter zu führen, ein neues Zeitalter zu eröffnen und das alte zu Ende zu bringen. Er ist nicht gekommen, um den Ablauf eines Menschenlebens auf der Erde auszuleben, um für sich Selbst die Freuden und Sorgen der menschlichen Welt zu erfahren oder um eine bestimmte Person durch Seine Hand perfekt zu machen oder um persönlich zuzusehen, wie eine bestimmte Person wächst. Das ist nicht Sein Werk. Sein Werk ist es lediglich, das neue Zeitalter zu beginnen und das alte zu Ende zu bringen. Das heißt, Er wird persönlich ein Zeitalter beginnen, das andere persönlich zu Ende bringen und Satan besiegen, indem er Sein Werk persönlich ausführt. Jedes Mal, wenn Er Sein Werk persönlich ausführt, ist es, als ob Er einen Fuß auf das Schlachtfeld setzen würde. Zuerst besiegt Er die Welt und setzt sich gegen Satan durch, während er im Fleisch ist; Er nimmt alle Herrlichkeit in Besitz und hebt den Vorhang für das gesamte Werk der zweitausend Jahre, was er dergestalt tut, dass alle Menschen auf Erden den rechten Weg haben, auf dem sie gehen können, und ein Leben, das sie in Frieden und Freude leben können. Allerdings kann Gott nicht lange mit den Menschen auf der Erde leben, denn Gott ist Gott und letzten Endes anders als der Mensch. Er kann nicht die Lebensdauer einer normalen Person leben, sprich, Er kann als Person nicht auf der Erde wohnen, die nichts Ungewöhnliches ist, denn Er besitzt nur einen minimalen Teil der normalen

Menschlichkeit einer normalen Person, um Sein menschliches Leben zu erhalten. Mit anderen Worten, wie könnte Gott auf der Erde eine Familie gründen, eine Karriere haben und Kinder großziehen? Wäre das nicht eine Schande für Ihn? Dass Er mit der normalen Menschlichkeit ausgestattet ist, liegt nur daran, dass Er Werk auf normale Art und Weise ausführen kann und nicht daran, Ihn zu befähigen, eine Familie und Karriere zu haben, wie es bei einer normalen Person wäre. Seine normale Vernunft, Sein normaler Verstand und die normale Ernährung und Kleidung Seines Fleisches genügen, um zu beweisen, dass Er eine normale Menschlichkeit besitzt; Er hat es nicht nötig, eine Familie oder Karriere zu haben, um zu beweisen, dass Er mit einer normalen Menschlichkeit ausgestattet ist. Das wäre absolut unnötig! Gottes Ankunft auf der Erde bedeutet, das Wort wird Fleisch; Er erlaubt es dem Menschen lediglich, Sein Wort zu verstehen und Sein Wort zu sehen, sprich, Er erlaubt dem Menschen, das vom Fleisch ausgeführte Werk zu sehen. Seine Absicht ist nicht, dass die Leute auf eine bestimmte Art und Weise mit Seinem Fleisch umgehen, sondern nur dass der Mensch bis zum Ende gehorsam ist, sprich, allen Worten gehorcht, die aus Seinem Mund heraustreten, und sich dem gesamten Werk, das Er ausübt, unterwirft. Er wirkt nur im Fleisch; Er bittet die Menschen nicht vorsätzlich, die Größe und Heiligkeit Seines Fleisches zu erhöhen, sondern zeigt dem Menschen stattdessen die Weisheit Seines Werks und die volle Autorität, die Er ausübt. Folglich macht Er keine Verlautbarungen und konzentriert sich nur auf das Werk, das Er tun sollte, obwohl Er über eine außerordentliche Menschlichkeit verfügt. Ihr solltet wissen, warum es Gott ist, der Fleisch wurde und trotzdem Seine normale Menschlichkeit nicht bekannt macht oder bezeugt, sondern stattdessen einfach das Werk ausführt, das Er tun möchte. Deshalb könnt ihr vom menschengewordenen Gott nur das sehen, was an Ihm göttlich ist; das liegt daran, dass Er verkündet nie, was an Ihm menschlich ist, was der Mensch nachahmen kann. Nur wenn der Mensch Leute führt, spricht Er davon, was an Ihm menschlich ist, damit Er ihre Bewunderung und Unterwerfung besser gewinnen kann und dadurch führt Er andere. Demgegenüber erobert Gott den Menschen allein durch Sein Werk (sprich, für den Menschen unerreichbares Werk); es steht außer Frage, dass Er vom Menschen bewundert wird oder den Menschen dazu bringt, Ihn zu verehren. Alles, was

Er tut, ist dem Menschen ein Gefühl von Ehrfurcht für Ihn einzuflößen oder einen Sinn für Seine Unergründlichkeit. Gott hat es nicht nötig, den Menschen zu beeindrucken; alles, was Er braucht, ist, dass du Ihn verehrst, nachdem du Seine Disposition bezeugt hast. Das Werk, das Gott vollbringt, ist Sein eigenes; es kann nicht vom Menschen an Seiner Stelle getan werden noch kann es vom Menschen erlangt werden. Nur Gott Selbst kann Sein eigenes Werk vollbringen und ein neues Zeitalter einleiten, um den Menschen in neues Leben zu führen. Das Werk, das Er vollbringt, dient dazu, es dem Menschen zu ermöglichen, in Besitz eines neuen Lebens zu kommen und in ein neues Zeitalter einzutreten. Der Rest des Werks wird denjenigen mit normaler Menschlichkeit übergeben, die von anderen bewundert werden. Daher vollendete Er im Zeitalter der Gnade das Werk von zweitausend Jahren in nur dreieinhalb Jahren von Seinen dreiunddreißig Jahren im Fleisch. Wenn Gott auf die Erde kommt, um Sein Werk auszuführen, vollendet Er stets das Werk von zweitausend Jahren oder eines gesamten Zeitalters innerhalb der kürzesten Zeitspanne von wenigen Jahren. Er zögert nichts hinaus und Er hält nicht hin; Er verdichtet einfach das Werk von vielen Jahren, sodass es innerhalb von nur ein paar kurzen Jahren vollendet wird. Das liegt daran, dass das Werk, das Er persönlich vollbringt, nur dazu dient, einen neuen Ausweg zu öffnen und ein neues Zeitalter zu führen.

Das Geheimnis der Menschwerdung (3)

Wenn Gott Seine Arbeit ausführt, kommt Er nicht, um Sich mit irgendeinem Aufbau oder irgendwelchen Bewegungen zu befassen; Er kommt, um Sein Amt zu erfüllen. Jedes Mal, wenn Er Fleisch wird, ist es nur, um eine Phase der Arbeit zu erreichen und ein neues Zeitalter zu eröffnen. Jetzt ist es das Zeitalter des Königreichs gekommen und die Ausbildung für das Königreich. Dieses Arbeitsstadium ist nicht die Arbeit des Menschen, es ist nicht dazu da, den Menschen bis zu einem gewissen Grad zu bearbeiten; es ist dazu da, einen Teil von Gottes Werk abzuschließen. Seine Arbeit ist nicht die Arbeit des Menschen und sie ist nicht dazu da, ein gewisses Ergebnis in der

Bearbeitung des Menschen zu erzielen, bevor Er die Erde verlässt; sie ist dazu da, Sein Amt in vollem Umfang zu erfüllen und die Arbeit zu beenden, die Er verrichten sollte, nämlich die richtigen Vorkehrungen für Sein Werk auf Erden zu treffen und dadurch verherrlicht zu werden. Die Arbeit des menschengewordenen Gottes unterscheidet sich von der Arbeit jener, die vom Heiligen Geist gebraucht werden. Wenn Gott Seine Arbeit auf Erden ausführt, so befasst Er Sich nur mit der Erfüllung Seines Amtes. Was alle anderen Angelegenheiten betrifft, die nichts mit Seinem Amt zu tun haben, so beteiligt Er Sich so gut wie gar nicht, Er übersieht sie sogar. Er führt einfach die Arbeit, die Er tun muss, durch und sorgt sich am allerwenigsten um der Arbeit, die der Mensch erfüllen soll. Die Arbeit, die Er tut, ist nur jene, die im Zusammenhang mit dem Zeitalter steht, in welchem Er Sich befindet und mit dem Amt, das Er erfüllen soll; so als gehörten alle anderen Angelegenheiten nicht zu Seiner Verantwortung. Er versieht sich Selbst nicht mit weiterem Grundwissen darüber, wie man als Mensch lebt und Er lernt auch keine weiteren sozialen Fähigkeiten oder irgendetwas anderes, von dem der Mensch etwas versteht. Er kümmert Sich überhaupt nicht um all das, mit dem der Mensch ausgestattet sein sollte und führt lediglich die Arbeit aus, die Seine Pflicht ist. Und so mangelt es dem menschengewordenen Gott, so wie der Mensch es sieht, an zu vielen Dingen. Er verschließt sogar die Augen vor vielem, was ein Mensch aufweisen sollte und Er hat kein Verständnis in Bezug auf derartige Angelegenheiten. Angelegenheiten, wie Allgemeinwissen über das Leben, als auch Verhaltensprinzipien und wie man mit anderen umgeht, scheinen in keinem Zusammenhang mit Ihm zu stehen. Trotzdem kannst du keineswegs ungewöhnliches Verhalten des menschengewordenen Gottes wahrnehmen. Mit anderen Worten, Seine Menschlichkeit erhält lediglich Sein Leben als gewöhnlichen Menschen ausgestattet mit der normalen Vernunft Seines Gehirns, die Ihm die Fähigkeit gibt, zwischen richtig und falsch zu unterscheiden. Er ist mit nichts anderem ausgestattet, was alles nur für die Menschen (erschaffene Wesen) bestimmt ist. Gott wird nur Mensch, um Sein eigenes Amt zu erfüllen. Seine Arbeit richtet sich an ein ganzes Zeitalter und nicht an irgendeine bestimmte Person oder einen Ort. Seine Arbeit richtet sich an das gesamte Universum. Das ist die Richtung Seiner Arbeit und das Prinzip, nach welchem Er arbeitet. Das kann

von niemandem geändert werden und der Mensch kann sich nicht beteiligen. Jedes Mal, wenn Gott Fleisch wird, bringt Er das Werk des jeweiligen Zeitalters mit Sich und nicht die Absicht, zwanzig, dreißig, vierzig oder sogar siebzig, achtzig Jahre lang neben den Menschen zu leben, damit sie Ihn besser verstehen und einen Einblick in Ihn gewinnen können. Dafür gibt es keinen Grund! Dies zu tun, würde die Kenntnis, die der Mensch über die innewohnende Disposition Gottes hat, keineswegs vertiefen; stattdessen würde es nur zu seinen Vorstellungen beitragen und die Vorstellungen und Gedanken des Menschen veraltet machen. Und so solltet ihr alle genau verstehen, was die Arbeit des menschengewordenen Gottes ist. Könnte es sein, dass ihr Meine Worte nicht versteht: „Ich komme nicht, um das Leben eines gewöhnlichen Menschen zu erleben“? Habt ihr die Worte vergessen: „Gott kommt nicht auf die Erde, um das Leben eines gewöhnlichen Menschen zu leben“? Ihr versteht Gottes Absicht von der Menschwerdung nicht, noch kennt ihr die Bedeutung von „Wie könnte Gott auf die Erde kommen, um das Leben eines erschaffenen Wesens zu erfahren?“. Gott kommt nur auf die Erde, um Seine Arbeit abzuschließen; somit ist Seine Arbeit auf der Erde kurzlebig. Er kommt nicht mit der Absicht auf die Erde, dass der Geist Gottes Seine menschengewordene Gegenwart zu einem außergewöhnlichen Anführer der Kirche ausbildet. Wenn Gott auf die Erde kommt, so wird das Wort Fleisch. Der Mensch jedoch weiß nichts von Seiner Arbeit und schreibt Ihm Dinge gewaltsam zu. Aber ihr solltet alle erkennen, dass Gott das Fleisch gewordene Wort ist und nicht ein Körper, der von Gottes Geist ausgebildet worden ist, um vorübergehend für die Rolle Gottes einzuspringen. Gott Selbst ist nicht ausgebildet, sondern ist das Fleisch gewordene Wort und heute führt Er offiziell Seine Arbeit unter euch allen aus. Ihr alle wisst und erkennt an, dass die Menschwerdung Gottes eine Tatsache ist, aber ihr gebt ein Verständnis vor, das ihr eigentlich nicht besitzt. Ihr würdigt die Arbeit des menschengewordenen Gottes oder die Bedeutung und Wesenheit Seiner Menschwerdung überhaupt nicht, und rezitiert einfach leichtfertig die von anderen gesprochenen Worte. Glaubst du, dass der menschengewordene Gott ist, wie du Ihn dir vorstellst?

Gott wird nur Mensch, um das Zeitalter zu führen und eine neue Arbeit in Gang zu setzen. Ihr müsst diesen Punkt verstehen. Dies unterscheidet sich sehr von der Rolle des Menschen und beides kann nicht in einem Atemzug erwähnt werden. Der Mensch benötigt eine lange Phase der Ausbildung und Perfektion, bevor er eingesetzt werden kann, die Arbeit auszuführen und darüber hinaus ist besonders große Menschlichkeit notwendig. Der Mensch muss nicht nur im Stande sein, seinen normalen, menschlichen Verstand zu erhalten, sondern muss außerdem viele Prinzipien und Regeln des Verhaltens gegenüber anderen verstehen. Des Weiteren muss er sich mehr Wissen über die Weisheit und Moral des Menschen aneignen. Damit muss der Mensch ausgestattet sein. Das trifft jedoch nicht auf den menschengewordenen Gott zu, denn Seine Arbeit repräsentiert weder den Menschen, noch ist sie die des Menschen. Sie ist eher ein unmittelbarer Ausdruck Seines Seins und eine direkte Umsetzung der Arbeit, die Er ausführen muss. (Natürlich wird Seine Arbeit dann ausgeführt, wenn sie getan werden muss und nicht zufällig nach Belieben. Seine Arbeit wird vielmehr begonnen, wenn die Zeit gekommen ist, Sein Amt zu erfüllen.) Er beteiligt Sich nicht am Leben des Menschen oder der Arbeit des Menschen, sprich, Seine Menschlichkeit ist nicht mit diesen Dingen ausgestattet (das beeinträchtigt Seine Arbeit jedoch nicht). Er führt Sein Amt nur dann aus, wenn die Zeit für Ihn gekommen ist, dies zu tun. Ungeachtet Seines Status schreitet Er einfach mit der Arbeit, die Er ausführen muss, voran. Was auch immer die Menschen von Ihm wissen oder was sie auch über Ihn denken, Seine Arbeit wird davon nicht beeinflusst. Es war genauso, als Jesus Seine Arbeit tat. Keiner wusste, wer Er war, Er schritt einfach mit Seiner Arbeit voran. Nichts von dem beeinflusste Ihn bei der Ausführung der Arbeit, die Er tun musste. Darum gab Er zunächst nicht Seine Identität preis und verkündete diese auch nicht. Er veranlasste lediglich die Menschen, Ihm zu folgen. Selbstverständlich war das nicht nur die Bescheidenheit Gottes, sondern es war die Art und Weise, auf welche Gott im Fleisch arbeitete. Er konnte nur so arbeiten, da der Mensch Ihn nicht mit dem bloßen Auge erkennen konnte. Und auch wenn der Mensch es könnte, so wäre er nicht fähig, Ihm bei Seiner Arbeit zu helfen. Außerdem wurde Er nicht Mensch, damit die Menschen Sein Fleisch kennenlernen, sondern um die Arbeit zu tun und Sein Amt zu erfüllen. Daher legte Er keinen Wert

darauf, Seine Identität preis zu geben. Nach Vollendung der Arbeit, die Er tun musste, würde Seine Identität und Sein Status auf natürliche Weise vom Menschen verstanden werden. Der menschengewordene Gott schweigt einfach und macht niemals Verkündigungen. Er beachtet weder Menschen noch die Art und Weise, wie der Mensch damit zurechtkommt, Ihm zu folgen. Er schreitet weiter damit voran, Sein Amt zu erfüllen und Seine Arbeit, die Er tun muss, auszuführen. Niemand kann sich Seiner Arbeit in den Weg stellen. Wenn die Zeit der Beendung Seiner Arbeit kommt, ist es zwingend, dass sie abgeschlossen und beendet wird. Niemand kann etwas anderes vorschreiben. Erst nachdem Er den Menschen nach Vollendung Seiner Arbeit verlässt, wird der Mensch die Arbeit, die Er tut, verstehen, wenngleich auch nicht völlig. Es wird lange dauern, bis der Mensch gänzlich die Absicht versteht, mit der Er Seine Arbeit anfänglich verrichtete. Mit anderen Worten, es ist die Arbeit des Zeitalters, in dem Gott Mensch wird, in zwei Abschnitte aufgeteilt. Ein Abschnitt umfasst die Arbeit und die Worte des menschengewordenen Gottes Selbst. Sobald das Amt Seines Fleisches vollständig erfüllt wurde, wird der andere Arbeitsabschnitt von denjenigen, die vom Heiligen Geist gebraucht werden, ausgeführt. Dann ist es an der Zeit für den Menschen, seine Funktion zu erfüllen, denn Gott hat bereits den Weg eröffnet, der nun vom Menschen selbst gegangen werden muss. Das heißt, Gott wird Fleisch, um einen Teil Seiner Arbeit durchzuführen und diese wird daraufhin vom Heiligen Geist und denjenigen, die vom Heiligen Geist benutzt werden, weitergeführt. Also sollte der Mensch die Hauptarbeit, die in diesem Arbeitsabschnitt vom menschengewordenen Gott ausgeführt wird, kennen. Der Mensch muss die Bedeutung der Menschwerdung Gottes und der Arbeit, die Er vollbringen soll, genau verstehen, anstatt Gott zu fragen, was vom Menschen verlangt wird. Das ist der Fehler des Menschen, ebenso seine Vorstellung und vor allem sein Ungehorsam.

Gott wird nicht mit der Absicht Mensch, dass der Mensch Sein Fleisch erkennt oder um dem Menschen zu erlauben, die Unterschiede zwischen dem Fleisch des menschengewordenen Gottes und dem des Menschen zu erkennen. Gott wird nicht Mensch, um das Urteilsvermögen des Menschen zu trainieren, geschweige denn mit der

Absicht, dass der Mensch den menschengewordenen Gott anbetet, wodurch Er große Herrlichkeit erlangen wird. Nichts davon ist der ursprüngliche Wille Gottes, um Fleisch zu werden. Gott wird nicht Fleisch, um den Menschen zu verdammen, den Menschen absichtlich zu enthüllen oder um die Dinge für den Menschen schwierig zu machen. Nichts von all dem ist der ursprüngliche Wille Gottes. Jedes Mal, wenn Gott Mensch wird, so ist das unvermeidliche Arbeit. Er tut dies für Seine höhere Arbeit und Seine höhere Führung und nicht aus den Gründen, die der Mensch sich vorstellt. Gott kommt nur auf die Erde, wenn Seine Arbeit es verlangt und immer so, wie es notwendig ist. Er kommt nicht mit der Absicht zur Erde, sich einfach nur umzusehen, sondern um das Werk auszuführen, das Er vollbringen soll. Warum sonst würde Er eine so schwere Last übernehmen und so große Risiken auf sich nehmen, um diese Arbeit durchzuführen? Gott wird nur dann Fleisch, wenn Er muss und immer mit einer einzigartigen Bedeutung. Wenn es nur dazu diente, den Menschen einen Blick auf Ihn zu gewähren und ihre Augen zu öffnen, dann würde Er mit absoluter Gewissheit niemals so leichtfertig unter die Menschen kommen. Er kommt wegen Seiner Führung und Seiner höheren Arbeit auf die Erde und damit Er mehr Menschen erreichen kann. Er kommt, um das Zeitalter zu repräsentieren und um Satan zu besiegen. Es geschieht im Fleische, dass Er kommt, um Satan zu besiegen. Außerdem kommt Er, um die ganze Menschheit in ihrem Leben zu führen. Das alles hat zu tun mit Seiner Führung und ist Werk, das das Werk des gesamten Universums betrifft. Wenn Gott nur Mensch würde, um den Menschen zu erlauben, Sein Fleisch zu erkennen und die Augen der Menschen zu öffnen, warum reist Er dann nicht in jede Nation? Ist das nicht eine Frage außerordentlicher Leichtigkeit? Er tat das aber nicht, sondern wählte stattdessen einen geeigneten Ort, um Sich niederzulassen und die Arbeit zu beginnen, die Er ausführen muss. Nur dieses Fleisch allein, ist von großer Bedeutung. Er repräsentiert ein ganzes Zeitalter und führt auch die Arbeit eines ganzen Zeitalters aus. Er beendet das vorige Zeitalter und leitet das neue Zeitalter ein. All dies ist eine wichtige Angelegenheit, die Gottes Führung betrifft und ist der Sinn eines Arbeitsabschnittes, der von dem auf die Erde gekommenen Gott durchgeführt wird. Als Jesus auf die Erde kam, sprach Er nur einige Worte und führte etwas Arbeit aus; Er kümmerte Sich nicht um das Leben des

Menschen und ging, nachdem Er Seine Arbeit vollendet hatte. Nachdem Ich zu Ende gesprochen und Meine Worte an euch an diesem Tag weitergegeben habe, und ihr alle verstanden habt, wird dieser Arbeitsschritt abgeschlossen sein, ganz gleich wie euer Leben sein wird. In Zukunft muss es jene geben, die diesen Arbeitsschritt fortführen und in Übereinstimmung dieser Worte auf der Erde arbeiten; dann wird die Arbeit des Menschen und der Aufbau des Menschen beginnen. Aber jetzt ist es einfach Gottes Arbeit, Sein Amt zu erfüllen und einen Arbeitsschritt zu vollenden. Gott wirkt auf andere Weise als der Mensch. Der Mensch mag Zusammenkünfte und Foren und legt Wert auf Zeremonie. Gott verabscheut die Zusammenkünfte und Versammlungen des Menschen zutiefst. Gott unterhält Sich und spricht ungezwungen mit dem Menschen; dies ist die Arbeit Gottes, die außerordentlich losgelöst ist und euch auch befreit. Ich verabscheue es jedoch zutiefst, mit euch zusammenzukommen, und Ich kann Mich nicht an ein so reglementiertes Leben wie das eure gewöhnen. Ich finde Regeln höchst abscheulich; sie schränken den Menschen so ein, dass der Mensch Angst davor hat, eine Bewegung zu machen, Angst hat, zu sprechen, und Angst hat, zu singen, und seine Augen starren dich geradewegs an. Am meisten verabscheue Ich eure Art von Zusammenkünften und große Zusammenkünfte. Ich möchte ganz und gar nicht mit euch auf diese Weise zusammenkommen, denn diese Art zu leben, gibt einem das Gefühl, gefesselt zu sein, und ihr beachtet zu viele Zeremonien und zu viele Regeln. Wenn man euch gestatten würde, Menschen zu führen, würdet ihr alle Menschen in den Herrschaftsbereich von Regeln führen. Der Mensch hätte keine Möglichkeit, die Regeln unter eurer Führung abzulegen, und stattdessen würde der Sinn für Religiosität immer intensiver werden und die Praktiken des Menschen würden in immer größerer Zahl zunehmen. Einige Menschen reden und sprechen weiter, wenn sie zusammenkommen und fühlen sich nie müde, während andere ein Dutzend Tage lang weiterreden können. Alle diese gelten als große Zusammenkünfte und Versammlungen des Menschen; sie haben nichts mit einem Leben des Essens und Trinkens zu tun, des Vergnügens oder der Freisetzung des Geistes. Sie sind alle Versammlungen! Eure Mitarbeiterversammlungen sowie großen und kleinen Zusammenkünfte sind für Mich alle abscheulich, und Ich habe nie irgendein Interesse daran empfunden. Das ist der Grundsatz, nach dem Ich

arbeite: Ich bin nicht bereit, während Zusammenkünften zu predigen, noch möchte Ich etwas öffentlich verkünden, geschweige denn euch alle einige Tage lang zu einer Sonderkonferenz zusammenrufen. Ich finde es nicht akzeptabel für euch, dass ihr alle ordentlich versammelt zusammensitzt; Ich kann es nicht ausstehen, zu sehen, dass ihr in den Grenzen irgendeiner Zeremonie lebt, und außerdem bin Ich nicht bereit, an irgendeiner derartigen Zeremonie von euch teilzunehmen. Je mehr ihr das tut, desto abscheulicher finde Ich es. Ich habe nicht das geringste Interesse an eurer Zeremonie und euren Regeln; ganz gleich, wie gut ihr das macht, Ich finde sie alle abscheulich. Es ist nicht so, dass eure Arrangements unpassend sind oder dass ihr zu minderwertig seid; es ist so, dass Ich eure Lebensweise verabscheue, und darüber hinaus bin Ich nicht imstande, Mich daran zu gewöhnen. Ihr versteht überhaupt nicht die Arbeit, die Ich tun möchte. Zu jener Zeit, als Jesus Sein Werk an einem bestimmten Ort verrichtete und dort eine Predigt zu Ende hielt, führte Er Seine Jünger und verließ die Stadt; Er entfernte Sich von der Öffentlichkeit; Er entfernte Sich von den Menschen und führte einige geliebte Jünger und sprach mit ihnen über die Wege, die sie verstehen sollten. Er wirkte oft auf solche Art und Weise. Sein Werk in der breiten Öffentlichkeit war dünn gesät. Gemäß dem, was ihr von Ihm verlangt, sollte der fleischgewordene Gott nicht das Leben eines gewöhnlichen Menschen haben; Er muss Seine Arbeit ausführen und Er muss sprechen, ob Er sitzt, steht oder geht. Er muss zu allen Zeiten arbeiten und kann niemals aufhören zu „rennen“, sonst ist Er fahrlässig in Seinen Pflichten. Sind diese Forderungen des Menschen in Übereinstimmung mit dem Verstand des Menschen? Wo ist eure Integrität? Verlangt ihr nicht zu viel? Muss Meine Arbeit von dir geprüft werden? Brauche Ich dich, damit du überwachst, wie Ich Mein Amt erfülle? Ich weiß genau, welche Arbeit Ich tun sollte und wann Ich sie tun sollte; Ich brauche kein Eingreifen von anderen. Es mag dir vielleicht scheinen, als hätte Ich nicht viel getan, aber bis dahin hat Meine Arbeit bereits ein Ende gefunden. Nimm zum Beispiel die Worte Jesu in den vier Evangelien. Waren sie nicht auch begrenzt? Zu jener Zeit betrat Jesus die Synagoge und hielt eine Predigt; innerhalb einer Zeitspanne von höchstens einigen Minuten war Er damit fertig. Nachdem Er zu Ende gesprochen hatte, führte Er Seine Jünger auf das Boot und fuhr ohne jede Erklärung fort. Allenfalls diskutierten

diejenigen in der Synagoge untereinander, doch Jesus kam nicht darin vor. Gott führte nur das Werk aus, das Er tun sollte, und nichts zusätzlich. Heutzutage bitten Mich viele, mehr zu sprechen und zu reden, mehrere Stunden am Tag. Wie ihr es seht, hört Gott auf, Gott zu sein, es sei denn, Er spricht, und nur der, der spricht, ist Gott. Ihr seid alle blind! Alle Unmenschen! Alle Dummköpfe, die keinen Verstand haben! Ihr habt zu viele Vorstellungen! Eure Forderungen gehen zu weit! Ihr seid unmenschlich! Ihr versteht überhaupt nicht, was Gott ist! Ihr glaubt, dass alle Sprecher und Redner Gott sind, dass jeder, der bereit ist, euch mit Worten zu versorgen, euer Vater ist. Sagt Mir, habt ihr, die ihr alle von „wohlgeformten“ Gesichtszügen und „ungewöhnlichem“ Aussehen seid, trotzdem den geringsten Funken von Verstand? Kennt ihr die Himmelssonne noch! Jeder von euch ist wie verdorbene und habgierige Beamte, wie könnt ihr also den Sinn erkennen? Wie könnt ihr zwischen richtig und falsch unterscheiden? Ich habe euch viel zuteilwerden lassen, aber wie viele von euch haben aufgepasst? Wer kann es vollständig erhalten? Ihr wisst nicht, wer es ist, der den Weg geebnet hat, auf dem ihr heute geht, also fahrt ihr fort, Forderungen an Mich zu stellen, stellt Mir diese unvernünftigen Forderungen. Werdet ihr nicht vor Verlegenheit rot? Habe Ich nicht viel gesprochen? Habe Ich nicht viel getan? Wer von euch kann wahrhaftig Meine Worte als Kostbarkeit schätzen? Ihr schmeichelt Mir in Meiner Gegenwart, aber lügt und betrügt hinter Meinem Rücken! Eure Handlungen sind zu verachtenswert und abstoßend! Ich weiß, dass ihr Mich darum bittet, zu sprechen und zu arbeiten, nur damit eure Augen sich ergötzen und eure Horizonte sich erweitern, nicht um euer Leben zu verändern. Ich habe so viel zu euch gesprochen. Euer Leben sollte sich längst verändert haben, warum also werdet ihr heute weiterhin rückfällig? Könnte es sein, dass Meine Worte euch geraubt wurden, so dass ihr sie nicht empfangen habt? Um die Wahrheit zu sagen, möchte Ich nichts mehr zu solchen Entarteten wie euch sagen. Es ist vergeblich! Ich möchte solch vergebliche Arbeit nicht machen! Ihr möchtet nur euren Horizont erweitern oder eure Augen ergötzen, nicht Leben erlangen! Ihr alle betrügt euch selbst! Ich frage euch, wie viel von dem, was Ich euch von Angesicht zu Angesicht gesagt habe, habt ihr in die Praxis umgesetzt? Alles, was ihr tut, ist betrügerische Täuschung! Ich verabscheue diejenigen unter euch, die gerne zusehen, und Ich empfinde eure Neugier

als zutiefst abscheulich. Wenn ihr nicht hier seid, um den wahren Weg zu suchen oder nach der Wahrheit dürstet, dann seid ihr diejenigen, die Ich verabscheue! Ich weiß, dass ihr Mir zuhört, wenn Ich spreche, nur um eure Neugier zu befriedigen oder einen eurer Wünsche zu erfüllen. Ihr denkt nicht daran, die Existenz der Wahrheit zu suchen oder den Eintritt in den richtigen Lebenspfad zu erforschen; dieses Verlangen existiert überhaupt nicht unter euch. Ihr betrachtet Gott einfach als ein Spielzeug zum Untersuchen und Bewundern. Euer Herz, das Leben sucht, ist zu klein, aber euer neugieriges Verlangen ist es nicht! Mit solchen Leuten über den Weg des Lebens zu sprechen, ist im Wesentlichen, gegen die Wand zu reden; es wäre besser, nicht zu sprechen! Lasst Mich euch etwas sagen! Wenn ihr nur danach sucht, die Leere in eurem Herzen zu füllen, dann kommt ihr am besten nicht zu Mir! Ihr solltet euch darauf konzentrieren, Leben zu gewinnen! Haltet euch nicht selbst zum Narren! Ihr nehmt besser eure Neugierde nicht als Grundlage für euer Streben nach dem Leben, oder benutzt es nicht als Vorwand, um Mich zu bitten, zu euch zu sprechen. Das ist alles Betrugerei, worin ihr geschickt seid! Ich frage dich erneut: In wie viel von dem, in das Ich dich einzutreten bitte, bist du tatsächlich eingetreten? Weißt du alles, worüber Ich zu dir gesprochen habe? Hast du alles in die Praxis umgesetzt, worüber Ich zu dir gesprochen habe?

Das Werk jedes Zeitalters wird von Gott Selbst begonnen. Du solltest jedoch wissen, dass, was auch immer das Werk Gottes ist, Er nicht kommt, um eine Bewegung zu gründen oder um besondere Konferenzen abzuhalten oder um irgendeine Art von Organisation für euch aufzubauen. Er kommt nur, um die Arbeit auszuführen, die Er tun muss. Seine Arbeit wird von keinem Menschen eingeschränkt. Er tut Seine Arbeit so, wie immer Er es wünscht. Ungeachtet dessen, was der Mensch denkt oder weiß, konzentriert Er Sich lediglich darauf, Seine Arbeit auszuführen. Seit der Erschaffung der Welt, gab es bereits drei Phasen des Werks; von Jehova bis zu Jesus und vom Zeitalter des Gesetzes bis zum Zeitalter der Gnade. Gott hat niemals eine besondere Konferenz für den Menschen zusammengerufen, noch hat Er jemals die ganze Menschheit versammelt, um eine besondere, globale Arbeitskonferenz einzuberufen, um so Sein

Werk auszudehnen. Wenn die Zeit stimmt und der Ort stimmt, führt Er lediglich das ursprüngliche Werk eines gesamten Zeitalters aus und leitet dadurch das Zeitalter ein, um die Menschheit in ihrem Leben zu führen. Besondere Konferenzen sind Versammlungen der Menschen; Menschen zu versammeln, um Feiertage zu feiern, ist die Arbeit des Menschen. Gott hält die Feiertage nicht ein und Er verachtet sie sogar. Er beruft keine besonderen Konferenzen ein, ferner verachtet Er sie. Jetzt solltest du genau verstehen, welche die Arbeit des menschengewordenen Gottes ist!

Das Geheimnis der Menschwerdung (4)

Ihr solltet über die Geschichte hinter der Bibel und ihre Schaffung Bescheid wissen. Dieses Wissen gehört nicht zu denjenigen, die das neue Werk Gottes nicht angenommen haben. Sie wissen es nicht. Erkläre ihnen diese wesentlichen Angelegenheiten und sie werden dir gegenüber, was die Bibel betrifft, nicht pedantisch sein. Sie nehmen ständig unter die Lupe, was prophezeit wurde: Ist diese Aussage eingetroffen? Ist jene Aussage eingetroffen? Ihre Annahme des Evangeliums entspricht der Bibel und sie verkünden das Evangelium nach der Bibel. Ihr Glaube an Gott basiert auf den Worten der Bibel. Ohne die Bibel werden sie nicht an Gott glauben. Auf diese Art und Weise leben sie, indem sie so die Bibel ziemlich unter die Lupe nehmen. Wenn sie einmal wieder die Bibel hinterfragen und dich um Erklärungen bitten, dann sagst du: „Lasst uns zunächst einmal nicht jede Aussage überprüfen. Lasst uns stattdessen anschauen, wie der Heilige Geist wirkt. Nehmen wir den Weg, den wir gehen, und vergleichen wir ihn mit der Wahrheit, um festzustellen, ob dieser Weg tatsächlich das Werk des Heiligen Geistes ist, und benutzen wir das Wirken des Heiligen Geistes, um zu überprüfen, ob solch ein Weg richtig ist. Wir Menschen sollten uns da nicht einmischen, ob diese Aussage oder jene Aussage wie vorhergesagt eingetroffen ist. Für uns ist es besser, wenn wir stattdessen vom Werk des Heiligen Geistes und dem jüngsten Werk, das Gott jetzt tut, sprechen.“ Die Prophezeiungen in der Bibel sind Gottes Worte, die damals von den Propheten überliefert wurden, sowie Worte der von Gott eingesetzten Menschen, die Eingebung

erlangt hatten; nur Gott Selbst kann diese Worte erklären, nur der Heilige Geist kann die Bedeutung dieser Worte offenbaren und nur Gott Selbst kann die sieben Siegel brechen und die Schriftrolle öffnen. Du sagst: „Du bist nicht Gott und genauso wenig bin ich es. Wer kann es also wagen, nach Belieben die Worte Gottes zu erklären? Wagst du es, diese Worte zu erklären? Sogar wenn die Propheten Jeremia, Johannes und Elia kommen würden, würden sie nicht wagen, diese Worte zu erklären versuchen, denn sie sind nicht das Lamm. Nur das Lamm kann die sieben Siegel brechen und die Schriftrollen öffnen und niemand anderes kann Seine Worte erklären. Ich wage es nicht, mir den Namen Gottes anzueignen, geschweige denn die Worte Gottes zu erklären. Ich kann nur jemand sein, der Gott gehorcht. Bist du Gott? Keines von Gottes Geschöpfen wagt es, die Schriftrolle zu öffnen oder diese Worte zu erklären, und so wage auch ich es nicht, sie zu erklären. Du solltest besser nicht versuchen, sie zu erklären. Niemand von uns sollte sie erklären. Lasst uns über das Werk des Heiligen Geistes reden; das ist, was der Mensch tun kann. Ich weiß ein wenig über das Werk Jehovas und Jesus, da ich jedoch keine persönliche Erfahrung mit solch einem Werk habe, kann ich nur in geringem Ausmaß darüber reden. Was die Bedeutung der Worte betrifft, die von Jesaja und Jesus damals gesprochen wurden, so werde ich dazu keine Erklärung abgeben. Ich studiere die Bibel nicht. Ich folge lieber dem aktuellen Werk Gottes. Du betrachtetest die Bibel tatsächlich wie die kleine Schriftrolle, aber stimmt es denn nicht, dass sie nur vom Lamm geöffnet werden kann? Wer, außer dem Lamm, kann das tun? Du bist nicht das Lamm und noch weniger wage ich zu behaupten, ich sei Gott Selbst; also lasst uns die Bibel nicht analysieren oder hinterfragen. Besser diskutieren wir über das Werk des Heiligen Geistes, das heißt, das aktuelle, von Gott Selbst getane Werk. Lasst uns einen Blick auf die Prinzipien werfen, nach denen Gott wirkt, und darauf, was das Wesen Seines Werks ist, wodurch wir überprüfen, ob der Weg, auf dem wir am heutigen Tag gehen, der richtige Weg ist, und auf diese Weise sichergehen.“ Wenn ihr wünscht, das Evangelium zu verkünden, besonders denjenigen in der religiösen Welt, dann müsst ihr die Bibel verstehen und ein meisterhaftes Wissen über die ihr innewohnende Geschichte haben; ansonsten gibt es keine Möglichkeit für dich, das Evangelium zu verkünden. Sobald du einen Einblick in den größeren Zusammenhang erlangst und aufhörst, die

toten Worte der Bibel auf engstirnige Weise zu hinterfragen, sondern nur von Gottes Werk und der Wahrheit des Lebens sprichst, dann wirst du diejenigen gewinnen können, die mit einem wahren Herzen suchen.

Ihr solltet Jehovas Werk verstehen, die Gesetze, die Er erließ und die Prinzipien, nach welchen Er die Menschen darin anleitete, ihr Leben zu führen, den Inhalt des Werks, das Er im Zeitalter des Gesetzes vollbrachte, welche Bedeutung es hatte, dass Er Seine Gesetze einführte, die Bedeutung Seines Werks für das Zeitalter der Gnade und welches Werk Gott in dieser letzten Phase vollbringt. Die erste Phase ist das Werk des Zeitalters des Gesetzes, die zweite ist das Werk des Zeitalters der Gnade und die dritte ist das Werk der letzten Tage. Ihr müsst euch über diese Phasen von Gottes Werk im Klaren sein. Vom Anfang bis zum Ende gibt es insgesamt drei Phasen. Was ist das Wesen jeder Phase des Werks? Wie viele Phasen werden während des Werks des sechstausendjährigen Führungsplans ausgeführt? Wie werden diese Phasen ausgeführt und warum wird jede auf ihre spezielle Weise ausgeführt? Das sind alles entscheidende Fragen. Das Werk jeder Phase hat einen repräsentativen Wert. Welches Werk führte Jehova aus? Warum tat Er es auf diese spezielle Weise? Warum wurde Er Jehova genannt? Welches Werk verrichtete wiederum Jesus im Zeitalter der Gnade und wie tat Er es? Welche Aspekte von Gottes Disposition sind durch jede Phase des Werks und jedes Zeitalter vertreten? Welche Aspekte Seiner Disposition wurden im Zeitalter des Gesetzes ausgedrückt? Und welche im Zeitalter der Gnade? Und welche im letzten Zeitalter? Das sind substanzielle Fragen, über die ihr euch im Klaren sein müsst. Die Gesamtheit von Gottes Disposition wurde im Verlauf des sechstausendjährigen Führungsplans offenbart. Sie wird nicht nur im Zeitalter der Gnade oder nur im Zeitalter des Gesetzes offenbart, geschweige denn nur in diesem Zeitraum der letzten Tage. Das Werk, das in den letzten Tagen ausgeführt wird, verkörpert Urteil, Zorn und Züchtigung. Das Werk, das in den letzten Tagen ausgeführt wird, kann das Werk des Zeitalters des Gesetzes oder des Zeitalters der Gnade nicht ersetzen. Dennoch bilden die drei Phasen miteinander verbunden eine Einheit und sie stellen alle das von einem Gott vollbrachte Werk dar. Natürlich ist die Ausführung dieses Werks in einzelne Zeitalter

eingeteilt. Das in den letzten Tagen vollbrachte Werk bringt alles zum Abschluss; das im Zeitalter des Gesetzes vollbrachte Werk war das des Beginns; und das im Zeitalter der Gnade vollbrachte Werk war das der Erlösung. Was die Visionen des Werks in diesem gesamten sechstausendjährigen Führungsplan betrifft, so kann hierzu niemand Einblick oder Verständnis erlangen und diese Visionen bleiben ein Rätsel. In den letzten Tagen wird nur das Werk des Wortes ausgeführt, um das Zeitalter des Königreichs einzuleiten, aber das ist nicht für alle Zeitalter kennzeichnend. Die letzten Tage sind nichts weiter als die letzten Tage und nichts weiter als das Zeitalter des Königreiches und sie stellen nicht das Zeitalter der Gnade oder das Zeitalter des Gesetzes dar. Während der letzten Tage wird euch lediglich das gesamte Werk im sechstausendjährigen Führungsplan offenbart. Das ist die Enthüllung des Geheimnisses. Diese Art von Geheimnis kann von keinem Menschen enthüllt werden. Unabhängig davon, wie viel Verständnis der Mensch von der Bibel hat, so bleibt sie doch nichts weiter als Worte, denn der Mensch versteht den Kern der Bibel nicht. Durch das Lesen der Bibel mag der Mensch einige Wahrheiten verstehen, einige Worte erklären oder ein paar berühmte Passagen und Kapitel seiner unbedeutenden Prüfung unterziehen, aber er wird niemals imstande sein, diesen Worten die darin enthaltene Bedeutung zu entnehmen, denn alles, was der Mensch sieht, sind tote Worte und nicht die Szenen des Werks Jehovas und Jesus, und der Mensch hat keine Möglichkeit, das Geheimnis dieses Werks zu enträtseln. Deshalb ist das Geheimnis des sechstausendjährigen Führungsplans das größte Geheimnis, das am tiefsten verborgenste und für den Menschen absolut unergründlichste. Niemand kann unmittelbar den Willen Gottes erfassen, außer Gott Selbst erklärt und offenbart ihn dem Menschen; andernfalls werden diese Dinge für den Menschen immer ein Rätsel und auf ewig versiegelte Geheimnisse bleiben. Ganz zu schweigen von denjenigen der religiösen Welt: Wenn man es euch heute nicht gesagt hätte, dann hättet ihr es auch nicht verstanden. Dieses Werk von sechstausend Jahren ist geheimnisvoller als alle Prophezeiungen der Propheten. Es ist das größte Geheimnis, von der Schöpfung bis heute, und keiner unter den Propheten im Laufe der Zeitalter war je fähig, es zu ergründen, denn dieses Geheimnis wird erst im letzten Zeitalter enthüllt und wurde niemals zuvor offenbart. Wenn ihr dieses Geheimnis versteht und es in seiner

Gesamtheit empfangen könnt, dann werden alle religiösen Menschen von diesem Geheimnis bezwungen werden. Nur diese Vision ist die größte von allen; das zu begreifen ist, wonach sich der Mensch am innigsten sehnt, doch es ist auch, was ihm am unklarsten ist. Als ihr euch im Zeitalter der Gnade befandet, wusstet ihr nicht, worum es bei dem Werk ging, das Jesus vollbrachte, oder bei jenem, das Jehova vollbrachte. Die Menschen verstanden nicht, warum Jehova Gesetze erließ, warum Er die Menschenmenge dazu aufforderte, diese Gesetze zu befolgen, oder warum der Tempel gebaut werden musste, und noch weniger verstanden die Menschen, warum die Israeliten von Ägypten in die Wildnis geführt wurden und dann weiter nach Kanaan. Erst heute sind diese Dinge offenbart worden.

Das Werk in den letzten Tagen ist die letzte der drei Phasen. Es ist das Werk eines anderen neuen Zeitalters und stellt nicht die Gesamtheit der Führungsarbeit dar. Der sechstausendjährige Führungsplan ist in drei Arbeitsphasen unterteilt. Keine einzelne Phase kann alleine das Werk der drei Phasen darstellen, sondern nur einen Teil eines Ganzen. Der Name Jehova kann nicht für die Gesamtheit von Gottes Dispositionen stehen. Die Tatsache, dass Er Sein Werk im Zeitalter des Gesetzes ausführte, beweist nicht, dass Gott nur unter dem Gesetz Gott sein kann. Jehova erließ für den Menschen Gesetze und übergab ihm die Gebote, wobei Er den Menschen dazu aufforderte, den Tempel und die Altäre zu bauen. Sein Wirken stellt nur das Zeitalter des Gesetzes dar. Dieses Werk, das Er vollbrachte, beweist nicht, dass Gott nur ein Gott ist, der den Menschen auffordert, das Gesetz einzuhalten, oder dass Er der Gott im Tempel oder der Gott vor dem Altar ist. Dies zu sagen, wäre unwahr. Das Wirken unter dem Gesetz kann nur ein Zeitalter darstellen. Wenn Gott demnach nur im Zeitalter des Gesetzes gewirkt hätte, dann würde der Mensch Gott mit der folgenden Definition begrenzen und sagen: „Gott ist der Gott im Tempel und um Gott zu dienen, müssen wir Priestergewänder anziehen und den Tempel betreten.“ Wenn das Werk des Zeitalters der Gnade nie ausgeführt worden wäre und das Zeitalter des Gesetzes bis zur Gegenwart angedauert hätte, dann würde der Mensch nicht wissen, dass Gott auch barmherzig und liebend ist. Wenn das Werk des Zeitalters des Gesetzes nicht vollbracht worden wäre und

stattdessen einzig das Werk im Zeitalter der Gnade, dann würde der Mensch nur wissen, dass Gott den Menschen lediglich erlösen und ihm seine Sünden vergeben kann. Der Mensch würde lediglich wissen, dass Er heilig und unschuldig ist, dass Er fähig ist, Sich für den Menschen zu opfern und gekreuzigt zu werden. Der Mensch würde nur diese Dinge wissen, aber kein Verständnis von allem anderen haben. Folglich vertritt jedes Zeitalter einen Teil der Disposition Gottes. Bezüglich dessen, welche Aspekte von Gottes Disposition im Zeitalter des Gesetzes dargestellt werden, welche im Zeitalter der Gnade und welche in diesem gegenwärtigen Zeitalter, gilt: Nur wenn alle drei Phasen in ein Ganzes integriert worden sind, können sie die Gesamtheit von Gottes Disposition offenbaren. Nur wenn der Mensch alle drei Phasen kennengelernt hat, kann er sie vollständig verstehen. Keine der drei Phasen kann ausgelassen werden. Du wirst die Disposition Gottes in ihrer Gesamtheit nur sehen, wenn du diese drei Phasen des Werks kennengelernt hast. Die Tatsache, dass Gott Sein Werk im Zeitalter des Gesetzes vollendet hat, beweist nicht, dass Er nur der Gott unter dem Gesetz ist, und die Tatsache, dass Er Sein Werk der Erlösung vollendet hat, bedeutet nicht, dass Gott die Menschheit auf ewig erlösen wird. Das alles sind vom Menschen gezogene Schlussfolgerungen. Da das Zeitalter der Gnade zu Ende gegangen ist, kannst du folglich nicht sagen, dass Gott nur ans Kreuz gehört und dass das Kreuz allein die Errettung von Gott darstellt. Das zu tun, würde bedeuten, Gott zu definieren. In der gegenwärtigen Phase vollbringt Gott hauptsächlich das Werk des Wortes, aber du kannst folglich nicht sagen, dass Gott dem Menschen gegenüber nie barmherzig gewesen sei und dass alles, was Er herbeigeführt hat, Züchtigung und Urteil sei. Das Werk in den letzten Tagen legt das Werk Jehovas und Jesus offen, sowie alle Geheimnisse, die der Mensch nicht versteht. Dadurch sollten das Ziel und das Ende der Menschheit offenbart und das ganze Werk der Errettung unter der Menschheit beendet werden. Diese Phase des Werks in den letzten Tagen bringt alles zum Abschluss. Alle Geheimnisse, die der Mensch nicht versteht, müssen enträtselt werden, damit der Mensch sie in ihrer Tiefe ergründen und ein völlig klares Verständnis in seinem Herzen haben kann. Nur dann können die Menschen je nach Art klassifiziert werden. Erst nachdem der sechstausendjährige Führungsplan vollendet ist, wird der Mensch die Disposition

Gottes in ihrer Gesamtheit schließlich verstehen, denn dann wird Seine Führung beendet sein. Jetzt, da ihr Gottes Werk im letzten Zeitalter erfahren habt, was ist Gottes Disposition? Wagst du zu sagen, dass Gott der Gott ist, der nur Worte spricht und nichts weiter? Du würdest es nicht wagen, solch eine Schlussfolgerung zu ziehen. Einige würden sagen, dass Gott der Gott ist, der Geheimnisse enthüllt, dass Gott das Lamm ist und der Eine, der die sieben Siegel bricht. Aber niemand wagt es, solch eine Schlussfolgerung zu ziehen. Andere mögen sagen, dass Gott das Mensch gewordene Fleisch ist, aber dies wäre noch immer nicht korrekt. Wieder andere mögen sagen, dass der menschengewordene Gott nur Worte spricht und keine Zeichen und Wunder vollbringt, aber noch weniger würdest du es deshalb nicht wagen, auf diese Weise zu reden, weil Jesus Mensch wurde und Zeichen und Wunder vollbrachte, somit würdest du es nicht wagen, Gott so leichtfertig zu definieren. Das gesamte Wirken während des ganzen sechstausendjährigen Führungsplans ist erst jetzt zum Abschluss gekommen. Erst nachdem dieses Werk dem Menschen ganz offenbart und unter den Menschen ausgeführt wurde, wird die Menschheit Gottes ganze Disposition kennen sowie das, was Er hat und ist. Wenn das Werk dieser Phase komplett abgeschlossen ist, werden alle Geheimnisse, die der Mensch zuvor nicht verstanden hat, offenbart sein, alle Wahrheiten, die zuvor nicht verstanden wurden, werden klargestellt sein und der Menschheit wird von ihrem zukünftigen Weg und Ziel berichtet worden sein. Das ist das gesamte Werk, das es in dieser Phase zu vollbringen gilt. Obwohl der Weg, den der Mensch heute geht, auch der Weg des Kreuzes und der des Leidens ist, unterscheidet sich das, was der Mensch ausübt und was er isst, trinkt und genießt, sehr von dem, was dem Menschen unter dem Gesetz und im Zeitalter der Gnade zufiel. Die heutigen Anforderungen an den Menschen unterscheiden sich von den früheren und umso mehr von den Anforderungen an den Menschen im Zeitalter des Gesetzes. Was also wurde vom Menschen unter dem Gesetz verlangt, als Gott Sein Werk in Israel vollbrachte? Nur, dass der Mensch den Sabbat und die Gesetze Jehovas einhalten sollte. Niemand durfte am Sabbat arbeiten oder die Gesetze Jehovas übertreten. Jetzt ist das jedoch nicht der Fall. Die Menschen arbeiten am Sabbat, versammeln sich und beten wie gewöhnlich und ihnen werden keine Einschränkungen auferlegt. Die im Zeitalter der

Gnade mussten getauft werden und sie wurden außerdem dazu aufgefordert, zu fasten, Brot zu brechen, Wein zu trinken, ihre Häupter zu bedecken und die Füße anderer für sie zu waschen. Diese Regeln sind nun abgeschafft worden, doch an den Menschen werden größere Anforderungen gestellt, denn das Werk Gottes wird immer tiefgründiger und der Eintritt des Menschen reicht immer höher. In der Vergangenheit legte Jesus den Menschen Seine Hände auf und betete, aber nun, da alles gesagt worden ist, welchen Nutzen hat da das Handauflegen? Worte allein können Ergebnisse erzielen. Als Er den Menschen damals Seine Hände auflegte, war dies, um den Menschen zu segnen und auch, um ihn außerdem von seinen Krankheiten zu heilen. Auf diese Weise wirkte damals der Heilige Geist, aber jetzt ist es anders. Jetzt benutzt der Heilige Geist Worte, um zu wirken und Ergebnisse zu erzielen. Seine Worte wurden euch klargemacht und ihr sollt sie in die Praxis umsetzen, genau so, wie es euch gesagt wurde. Seine Worte sind Sein Wille. Sie sind das Werk, das Er zu vollbringen wünscht. Durch Seine Worte wirst du Seinen Willen verstehen sowie das, was Er von dir zu erlangen verlangt, und du kannst Seine Worte einfach direkt in die Praxis umsetzen, ohne dass die Hände aufgelegt werden müssen. Einige mögen sagen: „Lege mir Deine Hände auf! Lege mir Deine Hände auf, damit ich Deinen Segen empfangen und an Dir teilhaben kann.“ Das alles sind überholte Methoden aus der Vergangenheit, die nun veraltet sind, denn das Zeitalter hat sich geändert. Der Heilige Geist wirkt im Einklang mit dem Zeitalter, weder nach Belieben, noch festgelegten Regeln entsprechend. Das Zeitalter hat sich geändert und ein neues Zeitalter bringt zwangsläufig neues Werk mit sich. Das trifft auf jede Phase des Werks zu und daher wiederholt sich Sein Werk nie. Im Zeitalter der Gnade wirkte Jesus viel auf diese Weise, zum Beispiel heilte Er Krankheiten, trieb Dämonen aus und legte den Menschen Seine Hände auf, um für sie zu beten und die Menschen zu segnen. Allerdings wäre es bedeutungslos, dies heute zu wiederholen. So wirkte der Heilige Geist zu jener Zeit, denn es war das Zeitalter der Gnade und es gab genügend Gnade, an der sich der Mensch erfreuen konnte. Es wurde keinerlei Bezahlung von ihm verlangt und sofern er Glauben hatte, empfang er Gnade. Alle wurden sehr gnädig behandelt. Jetzt hat sich das Zeitalter geändert und das Werk Gottes ist weiter fortgeschritten. Durch Züchtigung und Urteil werden die Aufsässigkeit und die unreinen

Dinge im Menschen bereinigt. Da jene Phase der Erlösung galt, oblag es Gott, auf diese Weise zu wirken, wobei Er den Menschen ausreichend Gnade zeigte, damit sie sich daran erfreuen konnten, damit die Menschen von der Sünde erlöst werden und durch Gnade ihre Sünden vergeben werden konnten. Diese gegenwärtige Phase soll die Ungerechtigkeit im Menschen durch Züchtigung, Urteil und schlagende Worte sowie Disziplinierung und Offenbarung von Worten aufdecken, damit die Menschheit danach gerettet werden kann. Das ist ein tiefgründigeres Werk als die Erlösung. Die Gnade im Zeitalter der Gnade genügte, damit der Mensch sich daran erfreute; jetzt, da der Mensch diese Gnade bereits erfahren hat, soll er sich nicht länger an ihr erfreuen. Dieses Werk ist jetzt veraltet und soll nicht mehr vollbracht werden. Jetzt muss der Mensch durch das Urteil des Wortes gerettet werden. Nachdem der Mensch gerichtet, gezüchtigt und verfeinert worden ist, verändert sich dadurch seine Disposition. Liegt das nicht alles an den Worten, die Ich gesprochen habe? Jede Phase des Werks wird übereinstimmend mit dem Fortschritt der gesamten Menschheit und dem Zeitalter vollbracht. Das gesamte Werk ist bedeutend und es wird gänzlich um der letzten Erlösung willen vollbracht, damit die Menschheit ein gutes Ziel in der Zukunft haben kann und damit die Menschheit am Ende der Art nach klassifiziert werden kann.

Das Werk der letzten Tage besteht darin, Worte zu sprechen. Durch Worte können große Veränderungen im Menschen hervorgerufen werden. Die nun hervorgerufenen Auswirkungen in diesen Menschen, nachdem sie diese Worte akzeptiert haben, sind viel größer als die der Menschen, nachdem sie die Zeichen und Wunder des Zeitalters der Gnade akzeptiert haben. Denn im Zeitalter der Gnade wurden die Dämonen vom Menschen durch das Auflegen der Hände und Gebete ausgetrieben, jedoch verweilten die verdorbenen Dispositionen weiterhin im Menschen. Der Mensch wurde seiner Krankheit geheilt und seine Sünden wurden ihm vergeben, aber was das Werk betrifft, wie genau der Mensch von den verdorbenen, satanischen Dispositionen in ihm gereinigt werden sollte, das musste noch getan werden. Der Mensch wurde lediglich gerettet und ihm wurden durch seinen Glauben seine Sünden vergeben, aber die sündhafte Natur des Menschen wurde nicht entfernt und blieb noch in ihm. Die Sünden des Menschen

wurden durch die Wirkung des menschengewordenen Gottes vergeben, was aber nicht bedeutete, dass der Mensch in sich keine Sünde mehr hatte. Die Sünden des Menschen konnten durch das Sündopfer vergeben werden, doch was das anbetrifft, wie der Mensch dazu gebracht werden kann, nicht mehr zu sündigen und wie seine sündhafte Natur völlig ausgetrieben werden und verwandelt werden kann, hat er keine Möglichkeit, dieses Problem zu lösen. Die Sünden des Menschen wurden durch Gottes Werk der Kreuzigung vergeben, aber der Mensch lebte weiterhin in seinen alten verdorbenen, satanischen Dispositionen. Da dem so ist, muss der Mensch aus seinen verdorbenen, satanischen Dispositionen völlig errettet werden, damit seine sündhafte Natur komplett vertrieben werden und sich nie mehr entwickeln kann. Auf diese Weise kann die Disposition des Menschen verwandelt werden. Dies würde voraussetzen, dass der Mensch den Weg des Wachstums im Lebens versteht, den Lebensweg versteht und die Art und Weise versteht, seine Disposition zu ändern. Des Weiteren würde es voraussetzen, dass der Mensch in Übereinstimmung mit diesem Weg handelt, damit seine Disposition schrittweise geändert werden kann und er unter dem Leuchten des Lichts leben, damit alles, was er tut, im Einklang mit Gottes Willen sein kann, damit er seine verdorbene satanische Disposition abwerfen und aus Satans Einfluss der Dunkelheit ausbrechen kann. Dadurch wird er völlig frei von Sünde in Erscheinung treten. Nur dann wird der Mensch die vollständige Rettung empfangen. Zu der Zeit, als Jesus Sein Werk tat, war das Wissen des Menschen über Ihn noch vage und unklar. Der Mensch glaubte stets, dass Er der Sohn Davids war und erklärte Ihn zu einem großen Propheten und dem wohlwollenden Herrn, der die Sünden des Menschen einlöste. Einige wurden anhand ihres Glaubens allein dadurch geheilt, indem sie einen Zipfel Seiner Kleidung berührten. Die Blinden konnten sehen und sogar die Toten konnten zum Leben erweckt werden. Trotzdem konnte der Mensch die verdorbene, satanische Disposition, die tief in ihm verwurzelt lag, weder entdecken noch wusste er, wie er sie abwerfen konnte. Der Mensch empfing viel Gnade, wie den Frieden und die Freude des Fleisches, den Segen für die ganze Familie dank des Glaubens eines Einzelnen, die Heilung von Krankheiten und so weiter. Das Übrige waren die guten Taten des Menschen und seine fromme Erscheinung. Wenn jemand auf der Grundlage davon

leben konnte, dann wurde er für einen annehmbaren Gläubigen gehalten. Nur solche Gläubigen konnten nach dem Tod in den Himmel eingehen, was bedeutet, dass sie gerettet wurden. Jedoch verstanden sie zu ihren Lebenszeiten den Lebensweg ganz und gar nicht. Alles, was sie taten, war in einem ständigen Kreislauf Sünden zu begehen und dann ihre Sünden zu beichten, ohne einen Weg, ihre Disposition zu verändern. So war die Beschaffenheit des Menschen während des Zeitalters der Gnade. Hat der Mensch die volle Rettung empfangen? Nein! Nach Vollendung dieser Phase des Werks bestand deshalb noch das Werk des Urteils und der Züchtigung. Diese Phase soll den Menschen durch das Wort reinigen, damit der Mensch einen Weg hat, dem er folgen kann. Diese Phase wäre nicht erfolgreich oder bedeutsam, wenn sie mit der Austreibung von Dämonen fortfahren würde, denn die sündhafte Natur des Menschen würde nicht ausgetrieben werden und der Mensch würde bei der Vergebung seiner Sünden stehenbleiben. Durch das Sündopfer wurden dem Menschen seine Sünden vergeben, denn das Werk der Kreuzigung hat bereits geendet und Gott hat über Satan gesiegt. Die verdorbene Disposition des Menschen verweilt jedoch noch immer in ihm und der Mensch kann noch immer sündigen und sich Gott widersetzen und Gott hat die Menschheit nicht gewonnen. Deshalb benutzt Gott in dieser Phase des Werks das Wort, um die verdorbene Disposition des Menschen zu enthüllen, und sorgt so dafür, dass er, dem rechten Weg folgend praktiziert. Diese Phase ist bedeutungsvoller als die vorhergehende und auch erfolgreicher, denn jetzt ist es das Wort, das das Leben des Menschen unmittelbar versorgt und es der Disposition des Menschen ermöglicht, vollkommen erneuert zu werden; es ist eine viel gründlichere Phase des Werk. Darum hat die Menschwerdung in den letzten Tagen die Bedeutung der Menschwerdung Gottes vollendet und den Führungsplan Gottes für die Rettung des Menschen komplett abgeschlossen.

Dass Gott die Menschen rettet erfolgt direkt durch die Methode des Geistes und der Identität des Geistes, denn der Mensch kann Seinen Geist weder berühren noch sehen, noch kann der Mensch sich nähern. Wenn Er versuchen würde, den Menschen direkt zu retten, indem Er die Perspektive des Geistes verwendete, könnte der Mensch Seine

Rettung nicht empfangen. Würde Gott nicht die äußere Form eines erschaffenen Menschen annehmen, gäbe es für den Menschen keine Möglichkeit, diese Rettung zu erhalten. Denn genauso, wie niemand in die Nähe von Jehovas Wolke kommen konnte, hat der Mensch keine Möglichkeit, sich Ihm zu nähern. Nur indem Er ein geschaffener Mensch wird, das heißt, nur indem Er Sein Wort in den fleischlichen Leib überträgt, zu dem Er unmittelbar werden wird, kann Er persönlich das Wort in alle einwirken, einprägen, die Ihm folgen. Nur dann kann der Mensch persönlich Sein Wort sehen und hören und darüber hinaus in den Besitz Seines Wortes eintreten und dadurch vollständig gerettet werden. Wenn Gott nicht Mensch geworden wäre, könnte niemand aus Fleisch und Blut so eine große Rettung empfangen, noch würde auch nur ein einziger Mensch gerettet werden. Wenn der Geist Gottes direkt inmitten der Menschheit wirken würde, würde die ganze Menschheit niedergeschlagen werden oder andernfalls würde sie gänzlich von Satan gefangen weggeführt werden, weil der Mensch keine Möglichkeit hätte, mit Gott in Kontakt zu treten. Die erste Menschwerdung bezweckte, den Menschen von der Sünde zu erlösen, ihn durch den fleischlichen von Leib Jesu zu erlösen. Das heißt, Er rettete den Menschen vor dem Kreuz, doch die verdorbene, satanische Disposition blieb weiterhin im Menschen. Die zweite Menschwerdung gilt nicht länger dem Sündopfer, sondern der vollständigen Errettung jener, die von der Sünde erlöst wurden. Dieses Vorgehen soll bewirken, dass jene, deren Sünden vergeben wurden, von ihren Sünden erlöst und vollständig gereinigt werden können und sich dadurch, dass sie eine veränderte Disposition erlangen, von Satans Einfluss der Dunkelheit befreit und vor Gottes Thron zurückkehren können. Nur so kann der Mensch vollkommen geheiligt werden. Nachdem das Zeitalter des Gesetzes beendet worden war, begann Gott, beginnend mit dem Zeitalter der Gnade, das Werk der Errettung. Dieses setzt sich bis in die letzten Tage fort, in denen Er die Menschheit durch Urteil und Züchtigung für ihre Aufsässigkeit vollständig reinigen wird. Erst dann wird Gott Sein Werk der Errettung abschließen und in die Ruhe eintreten. Folglich wurde Gott während der drei Phasen des Werks nur zwei Mal Fleisch, um selbst Sein Werk unter den Menschen Selbst auszuführen. Das liegt daran, dass nur eine dieser drei Phasen des Werks dazu dient, die Menschen darin anzuleiten, ihr Leben zu führen,

während die andern beiden aus dem Werk der Errettung bestehen. Nur indem Gott Fleisch wird, kann Er an der Seite des Menschen leben, das Leid der Welt erfahren und in einem gewöhnlichen fleischlichen Körper leben. Nur so kann Er den Menschen den praktischen Weg bereitstellenzuführen, den sie als geschaffene Wesen brauchen. Der Mensch empfängt durch Gottes Menschwerdung vollständige Rettung von Gott und nicht direkt vom Himmel als Antwort auf dessen Gebete. Denn da der Mensch fleischlich ist, ist es ihm unmöglich, den Geist Gottes zu sehen, geschweige denn, sich Seinem Geist zu nähern. Das Einzige, womit der Mensch in Kontakt kommen kann, ist Gottes menschengewordenes Fleisch, und nur hierdurch ist der Mensch imstande, alle Wege und alle Wahrheiten zu erfassen und vollständige Errettung zu empfangen. Die zweite Menschwerdung wird ausreichen, um die Sünden des Menschen zu beseitigen und ihn gänzlich zu reinigen. Folglich wird mit der zweiten Menschwerdung die Gesamtheit von Gottes Werk im Fleisch abgeschlossen und die Bedeutung der Menschwerdung Gottes vervollständigt werden. Von da an wird Gottes Werk im Fleisch ganz beendet sein. Nach der zweiten Menschwerdung wird Er für Sein Werk kein drittes Mal Fleisch werden, denn Seine gesamte Führung wird beendet sein. Die Menschwerdung der letzten Tagen wird Sein auserwähltes Volk völlig gewonnen haben und die Menschheit wird in den letzten Tagen der Art nach klassifiziert worden sein. Er wird nicht länger das Werk der Errettung vollbringen noch wird Er in das Fleisch zurückkehren, um zu wirken. Beim Werk der letzten Tage ist das Wort mächtiger als die Manifestation von Zeichen und Wundern, und die Autorität des Wortes übersteigt die der Zeichen und Wunder. Das Wort enthüllt alle verdorbenen Dispositionen, die tief im Herzen des Menschen begraben sind. Du kannst sie unmöglich selbst erkennen. Wenn sie dir durch das Wort offengelegt werden, wirst du sie auf natürliche Weise entdecken. Du wirst sie nicht leugnen können und du wirst absolut überzeugt sein. Ist dies nicht die Autorität des Wortes? Das ist das Ergebnis, das durch das gegenwärtige Werk des Wortes erreicht wird. Demzufolge kann der Mensch nicht gänzlich von Seinen Sünden durch Heilung von Krankheit und Austreibung von Dämonen gerettet werden noch kann er durch die Manifestation von Zeichen und Wundern nicht gänzlich vollkommen gemacht werden. Die Autorität, Krankheit zu heilen und Dämonen auszutreiben,

verleiht dem Menschen nur Gnade, doch das Fleisch des Menschen gehört noch immer Satan und die verdorbene satanische Disposition verweilt weiterhin im Menschen. In anderen Worten gehört das, was noch nicht gereinigt wurde, noch immer der Sünde und dem Schmutz an. Erst wenn der Mensch durch die Wirkung des Worts gereinigt worden ist, kann er von Gott gewonnen und geheiligt werden. Als die Dämonen aus dem Menschen ausgetrieben wurden und er erlöst wurde, bedeutete das lediglich, dass er den Händen Satans entrissen und zu Gott zurückgebracht wurde. Allerdings bleibt er ein verdorbener Mensch, wenn er von Gott nicht gereinigt oder geändert wird. Im Menschen besteht noch immer Schmutz, Widerstand und Aufsässigkeit; der Mensch ist nur durch Gottes Erlösung zu Ihm zurückgekehrt, doch er hat nicht die geringste Gotteskenntnis und ist weiterhin imstande, sich Ihm zu widersetzen und Ihn zu verraten. Bevor der Mensch erlöst wurde, waren bereits viele von Satans Giften in ihn gepflanzt worden und nach tausenden von Jahren unter der Verdorbenheit Satans wohnt dem Menschen eine ausgeprägte Natur inne, die sich Gott widersetzt. Deshalb handelt es sich um nichts weiter als einen Fall der Erlösung, als der Mensch erlöst wurde, wobei der Mensch zu einem hohen Preis gekauft wird, jedoch die vergiftete Natur in ihm nicht ausgelöscht worden ist. Ein Mensch, der so verunreinigt ist, muss sich einer Veränderung unterziehen, bevor er würdig ist, Gott zu dienen. Durch dieses Werk des Urteils und der Züchtigung wird der Mensch das ihm innewohnende schmutzige und verdorbene Wesen voll und ganz in Erfahrung bringen und er wird dazu fähig sein, sich vollkommen zu ändern und rein zu werden. Nur auf diese Weise kann der Mensch würdig werden, vor den Thron Gottes zurückzukehren. Das ganze Werk, das heute getan wird, dient dazu, dass der Mensch gereinigt und geändert werden kann. Sowohl durch Urteil und Züchtigung des Wortes als auch durch Verfeinerung kann der Mensch seine Verdorbenheit vertreiben und rein gemacht werden. Anstatt diese Phase des Werks als die der Rettung zu erachten, wäre es passender, zu sagen, dass es das Werk der Reinigung ist. Tatsächlich ist diese Phase sowohl eine Phase der Eroberung als auch die zweite Phase im Werk der Errettung. Der Mensch gelangt durch das Urteil und die Züchtigung des Wortes an den Punkt, von Gott gewonnen zu werden, und durch den Gebrauch des Wortes, um zu verfeinern, zu richten und zu offenbaren, werden alle

Unreinheiten, Auffassungen, Motive und individuellen Ansprüche im Herzen des Menschen komplett enthüllt. Obwohl der Mensch möglicherweise von seinen Sünden erlöst wurde und sie ihm vergeben wurden, kann dies nur so erachtet werden, dass Gott sich an die Verfehlungen des Menschen nicht erinnern kann und den Menschen nicht seinen Verfehlungen entsprechend behandelt. Wenn der Mensch jedoch, der in einem Körper aus Fleisch lebt, nicht von der Sünde befreit worden ist, so kann er nur weiterhin sündigen und endlos seine verdorbene satanische Disposition enthüllen. So ist das Leben, das der Mensch führt: ein endloser Kreislauf von Sünde und Vergebung. Die meisten Menschen sündigen am Tag, nur um dann am Abend zu beichten. Auch wenn das Sündopfer auf ewig für den Menschen gültig ist, wird es nicht in der Lage sein, den Menschen von der Sünde zu retten. Nur die Hälfte des Werks der Errettung ist vervollständigt worden, denn der Mensch hat immer noch eine verdorbene Disposition. Als die Menschen zum Beispiel erkannten, dass sie von Moab abstammten, brachten sie klagende Worte hervor, sie hörten auf, nach Leben zu streben und wurden restlos negativ. Beweist das nicht, dass die Menschheit noch immer unfähig ist, sich gänzlich der Herrschaft Gottes zu unterwerfen? Ist das nicht genau ihre verdorbene satanische Disposition? Als du nicht der Züchtigung unterworfen wurdest, wurden deine Hände höher erhoben als alle anderen, sogar höher als die von Jesus. Und du riefst mit lauter Stimme: „Sei ein geliebter Sohn Gottes! Sei ein Vertrauter Gottes! Wir würden eher sterben, als uns Satan zu unterwerfen! Rebellion gegen den alten Satan! Rebellion gegen den großen, roten Drachen! Möge der große rote Drache völlig gestürzt werden! Möge Gott uns vollkommen machen!“ Deine Rufe waren lauter als alle anderen. Doch dann kam die Zeit der Züchtigung und wieder wurde die verdorbene Disposition der Menschheit enthüllt. Dann verstummten ihre Rufe und ihre Entschlossenheit verschwand. Das ist die Verdorbenheit des Menschen. Sie ist tiefer als die Sünde, etwas, was von Satan gepflanzt wurde, und liegt tief im Inneren des Menschen verwurzelt. Für den Menschen ist es nicht einfach, sich seiner Sünden bewusst zu werden. Er hat keine Möglichkeit, seine eigene, tiefverwurzelte Natur zu erkennen und er muss sich auf das Urteil durch das Wort verlassen, um dieses Ergebnis zu erreichen. Nur so kann der Mensch von diesem Punkt an allmählich geändert werden. Der Mensch hat früher so

geschrien, weil er kein Verständnis von seiner ursprünglichen verdorbenen Disposition hatte. Diese sind die Unreinheiten, die im Menschen bestehen. Während solch eines langen Zeitraums des Urteils und der Züchtigung lebte der Mensch in einer Atmosphäre der Anspannung. Wurde all dies nicht durch die Wirkung des Worts erreicht? Riefst du vor der Prüfung der Dienenden nicht auch mit einer sehr lauten Stimme? „Geh in das Königreich ein! Alle jene, die diesen Namen annehmen, werden in das Königreich eingehen! Alle werden an Gott teilhaben!“ Als die Prüfung der Dienenden kam, riefst du nicht mehr. Zuerst riefen alle: „Gott! Was auch immer Du mit mir anstellst, ich werde mich Deiner Führung unterwerfen.“ Nachdem die Menschen die Worte Gottes „Wer wird Mein Paulus sein?“ gelesen hatte, sagten sie: „Ich bin dazu bereit!“ Dann sahen sie die Worte „Und was ist mit dem Glauben Hiobs?“ und sagten: „Ich bin dazu bereit, den Glauben Hiobs anzunehmen. Gott, bitte prüfe mich!“ Als die Prüfung der Dienenden kam, brachen sie sofort zusammen und konnten fast nicht mehr aufstehen. Daraufhin wurden allmählich die Unreinheiten in ihren Herzen weniger. Wurde dies nicht durch das Wort erreicht? Das, was ihr also heute erfahren habt sind Ergebnisse, die durch das Wort erreicht wurden, sogar noch großartiger als jene, die durch Jesus Werk der Zeichen und Wunder erreicht wurden. Die Herrlichkeit Gottes, die du siehst, und die Autorität von Gott Selbst, die du siehst, werden nicht nur durch die Kreuzigung, Heilung von Krankheit und Austreibung von Dämonen gesehen, sondern mehr noch durch das Urteil Seines Wortes. Das zeigt dir, dass die Autorität und Kraft Gottes nicht nur im Wirken von Zeichen, Heilung von Krankheit und Austreibung von Dämonen bestehen, sondern dass das Urteil von Gottes Wort besser vermag, die Autorität Gottes darzustellen und Seine Allmacht zu offenbaren.

Was der Mensch jetzt erreicht hat – seine heutige geistliche Größe, sein Wissen, seine Liebe, seine Loyalität, sein Gehorsam und seine Erkenntnis –, diese Ergebnisse sind durch das Urteil des Wortes erreicht worden. Dass du zur Loyalität fähig bist und dazu, bis zum heutigen Tag standhaft zu bleiben, wird durch die Wirkung des Wortes erreicht. Jetzt erkennt der Mensch, dass das Werk des menschengewordenen Gottes tatsächlich außergewöhnlich ist und dass es darin vieles gibt, das vom Menschen nicht

erlangt werden kann, und das sind Geheimnisse und Wunder. Infolgedessen haben sich viele unterworfen. Manche haben sich seit dem Tag ihrer Geburt nie irgendeinem Menschen unterworfen, doch wenn sie heute die Worte Gottes sehen, unterwerfen sie sich ganz und gar, ohne es überhaupt zu merken, und sie wagen es nicht, sie zu hinterfragen oder noch etwas zu sagen. Die Menschheit hat sich dem Wort ergeben und liegt ausgestreckt unter dem Urteil des Wortes. Wenn Gottes Geist unmittelbar zum Menschen sprechen würde, würde sich die ganze Menschheit der Stimme unterwerfen, sie würde ohne Worte der Offenbarung fallen, ähnlich wie Paulus von Licht umgeben auf der Straße nach Damaskus zu Boden fiel. Wenn Gott weiterhin so wirken würde, könnte der Mensch nie seine eigene Verdorbenheit durch das Urteil des Wortes in Erfahrung bringen und dadurch Rettung erlangen können. Nur indem Er Fleisch wird, kann Gott persönlich Seine Worte jedem einzelnen menschlichen Wesen zu Gehör bringen, damit alle, die Ohren haben, Seine Worte hören und Sein Urteilswerk durch das Wort empfangen können. Nur dies ist das Ergebnis, das durch Sein Wort erreicht wird, anstatt die Manifestation des Geistes, um den Menschen durch Furcht zur Unterwerfung zu bringen. durch den. Nur durch dieses praktische und dennoch außergewöhnliche Werk kann die alte Disposition des Menschen, die sich seit vielen Jahren tief im Inneren versteckt, völlig offenbart werden, damit der Mensch sie zu erkennen vermag und sie ändern kann. Diese Dinge sind das ganze praktische Werk des menschengewordenen Gottes, wodurch Er durch das Sprechen und Vollstrecken des Urteils auf praktische Weise die Ergebnisse des Urteils über den Menschen durch das Wort erzielt. Das ist die Autorität des menschengewordenen Gottes und die Bedeutung von Gottes Menschwerdung. Es wird ausgeführt, um die Autorität Gottes bekanntzumachen, die durch das Werk des Wortes erreichten Ergebnisse bekanntzumachen und um bekanntzumachen, dass der Geist in das Fleisch gekommen ist und Seine Autorität zeigt, indem Er Wort den Menschen durch das Wort urteiltrichtet. Obwohl Sein Fleisch die äußere Form eines gewöhnlichen und normalen Menschen hat, sind es die Ergebnisse, die Seine Worte erzielen, die dem Menschen zeigen, dass Er voller Autorität ist, dass Er Gott Selbst ist und dass Seine Worte der Ausdruck von Gott Selbst sind. Hierdurch wird der ganzen Menschheit gezeigt, dass Er

Gott Selbst ist – dass Er Gott Selbst ist, der Fleisch wurde, dass Er von niemandem verletzt werden darf, dass niemand Sein Urteil durch das Wort übertreffen kann und keine Macht der Dunkelheit über Seine Autorität siegen kann. Der Mensch unterwirft sich Ihm voll und ganz, weil Er das fleischgewordene Wort ist, wegen Seiner Autorität und wegen Seines Urteils durch das Wort. Das Werk, das durch Sein menschengewordenes Fleisch erbracht wurde, ist die Autorität, die Er besitzt. Der Grund, warum Er Fleisch wird, ist, dass auch das Fleisch Autorität besitzen kann, und Er ist imstande, das Werk auf praktische Weise so unter den Menschen auszuführen, dass es für den Menschen sichtbar und greifbar ist. Dieses Werk ist viel realistischer als das Werk, das unmittelbar durch den Geist Gottes getan wird, der die gesamte Autorität besitzt, und dessen Ergebnisse auch offensichtlich sind. Das liegt daran, dass Gottes fleischliche Menschwerdung auf praktische Weise sprechen und wirken kann. Die äußere Form Seines Fleisches besitzt keine Autorität und der Mensch kann sich ihr nähern, wohingegen Sein Wesen Autorität in sich trägt, aber Seine Autorität ist für niemanden sichtbar. Wenn Er spricht und wirkt, kann der Mensch die Existenz Seiner Autorität nicht wahrnehmen; das erleichtert es Ihm, das Werk einer praktischen Natur zu verrichten. All dieses praktische Werk kann Ergebnisse erreichen. Obwohl kein Mensch erkennt, dass Er Autortität besitzt, oder sieht, dass Er nicht verletzt werden darf, oder Seinen Zorn sieht, erzielt Er durch Seine verhüllte Autorität, Seinen verborgenen Zorn und die Worte, die Er offen spricht, die gewünschten Ergebnisse. Mit anderen Worten, der Mensch wird durch den Klang Seiner Stimme, der Strenge Seiner Rede und durch die Weisheit Seiner Worte vollkommen überzeugt. So unterwirft sich der Mensch dem Wort des menschengewordenen Gottes, der dem Anschein nach keine Autorität hat, und so erfüllt er Gottes Ziel der Rettung des Menschen. Das ist ein weiterer Aspekt der Bedeutung Seiner Menschwerdung: realistischer zu sprechen und es der Realität Seiner Worte zu erlauben, eine Wirkung auf den Menschen zu haben, damit der Mensch die Macht von Gottes Wort bezeugen kann. Dieses Werk würde also, wenn es nicht durch die Menschwerdung ausgeführt werden würde, nicht die geringsten Ergebnisse erzielen und könnte die Sünder nicht gänzlich retten. Wenn Gott nicht Fleisch werden würde, würde Er der Geist bleiben, der für den Menschen sowohl unsichtbar als auch

ungreifbar ist. Da der Mensch ein Geschöpf aus Fleisch ist, gehören er und Gott zwei verschiedenen Welten an und sind von unterschiedlicher Natur. Der Geist Gottes ist mit dem Menschen, der aus Fleisch ist, nicht vereinbar, und es gibt einfach keine Möglichkeit, Beziehungen zwischen ihnen aufzubauen, ganz zu schweigen davon, dass der Mensch außerstande ist, sich in einen Geist zu verwandeln. Von daher muss der Geist Gottes ein Geschöpf werden, um Sein ursprüngliches Werk auszuführen. Gott kann sowohl zum höchsten Ort aufsteigen und Sich Selbst dazu erniedrigen, ein menschliches Wesen zu werden, unter der Menschheit zu wirken und in ihrer Mitte zu leben; der Mensch hingegen, kann nicht zum höchsten Ort aufsteigen und zu einem Geist werden, und noch weniger kann er in den tiefsten Ort hinabsteigen. Deshalb muss Gott Fleisch werden, um Sein Werk auszuführen. Ebenso wie bei der ersten Menschwerdung konnte nur das Fleisch des menschengewordenen Gottes den Menschen durch Seine Kreuzigung erlösen, wohingegen es für den Geist Gottes nicht möglich gewesen wäre, als Sündopfer für den Menschen gekreuzigt zu werden. Gott konnte unmittelbar Fleisch werden, um als Sündopfer für den Menschen zu dienen, aber der Mensch konnte nicht unmittelbar in den Himmel aufsteigen, um das Sündopfer anzunehmen, das Gott für ihn vorbereitet hatte. Aus diesem Grund wäre es nur möglich, Gott darum zu bitten, zwischen Himmel und Erde ein paar Mal hin- und herzueilen, und nicht den Menschen in den Himmel aufsteigen zu lassen, damit er seine Rettung empfängt, denn der Mensch war gefallen und konnte zudem nicht einfach in den Himmel aufsteigen, geschweige denn das Sündopfer erlangen. Deshalb war es für Jesus notwendig, unter die Menschheit zu kommen und persönlich das Werk zu verrichten, das durch den Menschen einfach nicht bewerkstelligt werden konnte. Jedes Mal, wenn Gott Mensch wird, ist dies absolut notwendig. Wenn irgendeine der Phasen unmittelbar von Gottes Geist hätte ausgeführt werden können, so hätte Er Sich der Demütigung der Menschwerdung nicht unterworfen.

In dieser letzten Phase des Werks werden Ergebnisse durch die Wirkung des Wortes erzielt. Durch das Wort versteht der Mensch allmählich die vielen Geheimnisse und das Werk, das Gottes über die vergangenen Generationen hinweg verrichtet hat.

Durch das Wort wird der Mensch vom Heiligen Geist erleuchtet. Durch das Wort erfährt der Mensch die Geheimnisse, die nie zuvor von vergangenen Generationen entwirrt worden waren, sowie das Werk der Propheten und Apostel vergangener Zeiten und die Prinzipien, nach denen sie ihr Werk verrichteten. Durch das Wort erfährt der Mensch auch die Disposition Gottes Selbst sowie die Aufsässigkeit und den Widerstand des Menschen und er erfährt sein eigenes Wesen. Anhand dieser Schritte des Werks und anhand all der gesprochenen Worte lernt der Mensch das Werk des Geistes kennen, das Werk, das Gottes menschgewordenes Fleisch tut, und sogar noch mehr Seine gesamte Disposition. Dein Wissen über Gottes Werk der sechstausendjährigen Führung wurde auch über das Wort erlangt. Wurde das Wissen über deine früheren Auffassungen und dein Erfolg, sie beiseitezulegen, nicht auch durch das Wort erlangt? In der vorherigen Phase wirkte Jesus Zeichen und Wunder, aber es gibt keine Zeichen und Wunder in dieser Phase. Wurde dein Verständnis davon, warum Gott keine Zeichen und Wunder offenbart, es nicht tut, nicht auch durch das Wort erlangt? Daher übertreffen die in dieser Phase gesprochenen Worte das Werk, das von Aposteln und Propheten der vergangenen Generationen getan wurde. Nicht einmal die von den Propheten vorhergesagten Prophezeiungen könnten solche Ergebnisse erzielt haben. Die Propheten sprachen nur über Prophezeiungen, sie sprachen darüber, was in der Zukunft geschehen würde, aber nicht über das Werk, das Gott zu diesem Zeitpunkt ausführen wünschte. Sie sprachen auch nicht, um die Menschen in ihren Leben zu führen oder um den Menschen Wahrheiten zukommen zu lassen, geschweige denn, um Leben zu spenden. In den zu dieser Phase gesprochenen Worten liegen Prophezeiung und Wahrheit, jedoch dienen diese Worte hauptsächlich dazu, dem Menschen Leben zu spenden. Die gegenwärtigen Worte unterscheiden sich von den Prophezeiungen der Propheten. Dies ist eine Phase des Werks für das Leben des Menschen, um die Lebensdisposition des Menschen zu ändern und nicht zum Zweck, die Prophezeiung zu sprechen. Die erste Phase war das Werk Jehovas: Sein Werk war, einen Weg für den Menschen zu ebnen, damit er Gott auf Erden anbeten kann. Es war das Werk des Anbeginns, um einen Ursprungsort für das Werk auf Erden zu finden. Zu jener Zeit lehrte Jehova den Israeliten den Sabbat einzuhalten, ihre Eltern zu ehren und friedvoll

miteinander zu leben. Das lag daran, dass die Menschen jener Zeit weder verstanden, was den Menschen ausmachte, noch verstanden sie, wie man auf Erden lebt. Es war für Ihn in der ersten Phase des Werks notwendig, die Menschen beim Führen ihres Leben anzuleiten. Alles, was Jehova zu ihnen sprach, war der Menschheit bislang unbekannt oder nicht in ihrem Besitz gewesen. Seinerzeit erhöhte Gott viele Propheten, um Prophezeiungen zu verkünden, und sie alle taten dies unter der Führung Jehovas. Das war einfach ein Element im Werk Gottes. In der ersten Phase wurde Gott nicht Mensch und so wies Er alle Völker und Nationen durch die Propheten an. Als Jesus in Seiner Zeit wirkte, sprach Er nicht so viel wie heute. Diese Phase des Werks des Wortes in den letzten Tagen ist in vergangenen Zeitaltern und Generationen nie verrichtet worden. Obwohl Jesaja, Daniel und Johannes viele Prophezeiungen gesprochen haben, unterschieden sich ihre Prophezeiungen gänzlich von den jetzt gesprochenen Worten. Was sie sprachen, waren nur Prophezeiungen, aber die jetzigen gesprochenen Worte sind das nicht. Wenn Ich nun alles, was Ich sage, in Prophezeiungen umwandeln würde, würdet ihr es dann verstehen können? Angenommen, dass das, wovon ich spreche, von Angelegenheiten handeln würde, nachdem ich fortgegangen war, wie könntest du dann Verständnis erlangen? Das Werk des Wortes wurde nie zu den Zeiten Jesus oder im Zeitalter der Gnade getan. Vielleicht werden einige sagen: „Hat Jehova zur Zeit Seines Werks nicht auch Worte gesprochen? Hat Jesus, außer Krankheiten zu heilen, Dämonen auszutreiben und Zeichen und Wunder zu wirken, Sich nicht auch zu der Zeit geäußert, als er wirkte?“ Es gibt Unterschiede, wie Worte gesprochen werden. Worin bestand das Wesen der von Jehova kundgegebenen Worte? Er leitete die Menschen lediglich beim Führen ihrer Leben auf Erden an, das nicht in geistliche Angelegenheiten im Leben verwickelt war. Warum wird gesagt, dass, als Jehova sprach, es dazu diene, um die Menschen an allen Orten anzuweisen? Das Wort „anweisen“ bezieht sich darauf, deutliche Erklärungen zu geben und direkt zu befehlen. Er versorgte den Menschen nicht mit Leben; Er nahm den Menschen eher bei der Hand und lehrte ihn, Ihn zu verehren, ohne zu sehr in der Art von Gleichnissen. Das Werk, das Jehova in Israel tat, diene nicht dazu, sich mit dem Menschen zu befassen oder ihn zu disziplinieren oder ihm Urteil und Züchtigung zu bringen; es diene dazu, ihn zu führen. Jehova befahl

Moses, Seinem Volk zu sagen, es solle Manna in der Wildnis sammeln. Jeden Morgen vor Sonnenaufgang sollten sie Manna sammeln, gerade genug, um es an diesem Tag zu essen. Das Manna konnte nicht bis zum nächsten Tag aufgehoben werden, da es sonst schimmelig werden würde. Er lehrte die Menschen nicht oder offenbarte ihre Natur noch enthüllte Er ihre Ideen und Gedanken. Er änderte die Menschen nicht, sondern leitete sie beim Führen ihres Lebens an. Damals waren die Menschen wie Kinder, sie verstanden nichts und konnten nur grundlegende, mechanische Bewegungen vollbringen. Und deshalb erließ Jehova nur Gesetze, um die Massen zu führen.

Um das Evangelium zu verbreiten, damit alle, die mit wahren Herzen suchen, Wissen über das gegenwärtig getane Werk erlangen können und eingehend überzeugt werden, musst du zu einem klaren Verständnis der eigentlichen Geschichte, des Wesens und der Bedeutung des in jeder Phase ausgeführten Werks gelangen. Mach es so, dass andere dadurch, dass sie deinem gemeinschaftlichen Austausch zuhören, das Werk Jehovas, das Werk Jesus und noch mehr das ganze Werk des heutigen Gottes verstehen können sowie auch die Verbindungen und die Unterschiede zwischen den drei Phasen des Werks. Mach es so, dass andere, nachdem sie zugehört haben, erkennen werden, dass keine der jeweiligen drei Phasen eine andere stört, sondern dass alle das Werk vom selben Geist sind. Obwohl Sie in verschiedenen Phasen wirken, der Inhalt des Werks, das Sie ausführen, verschieden ist, und die Worte, die Sie sprechen, auch verschieden sind, sind die Prinzipien, nach denen Sie wirken, dennoch ein und dieselben. Diese Dinge sind die größten Visionen, die alle Menschen, die Gott folgen, verstehen sollten.

Die beiden Menschwerdungen vollenden die Bedeutung der Menschwerdung

Jeder Schritt des Werks, den Gott vollbringt, hat seine eigene praktische Bedeutung. Damals, als Jesus kam, war Er Mann und wenn Gott dieses Mal kommt, ist Er Frau. Dadurch kannst du sehen, dass Gott sowohl Mann als auch Frau um Seines Werkes willen geschaffen hat, und bei Ihm gibt es keinen Unterschied zwischen den

Geschlechtern. Wenn Sein Geist kommt, kann Er jedes Fleisch annehmen, das Ihm gefällt, und dieses Fleisch kann Ihn verkörpern; ob Mann oder Frau, es kann Gott verkörpern, solange es Sein menschengewordenes Fleisch ist. Wenn Jesus als Frau erschienen wäre, als Er kam, mit anderen Worten, wenn ein kleines Mädchen, und nicht ein Junge, vom Heiligen Geist empfangen worden wäre, wäre dieser Schritt gleichwohl vollendet worden. Wäre dies der Fall gewesen, müsste der gegenwärtige Schritt des Werks stattdessen von einem Mann vollendet werden, aber das Werk würde gleichwohl vollendet werden. Das Werk, das in jedem Schritt getan wird, ist gleichermaßen bedeutungsvoll; keiner der Schritte des Werks wiederholt sich und sie stehen auch nicht im Widerspruch zueinander. Damals wurde Jesus, als Er Sein Werk tat, der einzige Sohn genannt, und „Sohn“ impliziert das männliche Geschlecht. Weshalb wird der einzige Sohn in diesem gegenwärtigen Schritt nicht erwähnt? Weil die Anforderungen des Werks einen Wechsel des Geschlechts Jesu notwendig machten. Bei Gott gibt es keinen Unterschied zwischen den Geschlechtern. Er tut Sein Werk, wie Er es wünscht und dabei unterliegt Er keinen Beschränkungen, sondern ist besonders frei. Doch jeder Schritt des Werks hat seine eigene praktische Bedeutung. Gott ist zweimal Fleisch geworden und es ist offenkundig, dass Seine Menschwerdung während der letzten Tage das letzte Mal ist. Er ist gekommen, um all Seine Taten kundzutun. Wenn Er in diesem Schritt nicht Fleisch würde, um persönlich Werke zu vollbringen, damit der Mensch Zeuge werde, hinge der Mensch auf ewig der Vorstellung an, dass Gott nur Mann ist und nicht Frau. Zuvor glaubten alle Menschen, dass Gott nur Mann sein könne und dass Frau nicht Gott genannt werden könne, denn alle Menschen befanden, dass Männer über Frauen Autorität hätten. Sie glaubten, dass keine Frau Autorität übernehmen könne, sondern nur Männer. Überdies sagten sie sogar, dass der Mann das Haupt der Frau sei, und dass die Frau dem Mann gehorchen müsse und ihn nicht übertreffen könne. Wenn in vergangenen Zeiten gesagt wurde, dass der Mann das Haupt der Frau sei, bezog sich dies auf Adam und Eva, die von der Schlange verführt worden waren – und nicht auf Mann und Frau, wie sie von Jehova am Anfang geschaffen worden waren. Selbstverständlich muss eine Frau ihrem Ehemann gehorchen und ihn lieben, und ein Mann muss lernen, seine Familie zu ernähren und zu versorgen. Dies sind die Gesetze

und Verordnungen, dargelegt von Jehova, die die Menschheit während ihres Lebens auf Erden befolgen muss. Jehova sagte zur Frau: „Dein Verlangen soll nach deinem Manne sein, und er soll dein Herr sein.“ Er sprach so, nur damit die Menschen (das heißt sowohl Männer als auch Frauen) ein normales Leben unter der Herrschaft Jehovas führen können, und damit das Leben der Menschen eine Struktur habe und nicht aus seiner richtigen Ordnung falle. Deshalb legte Jehova in dienlichen Regeln fest, wie Mann und Frau handeln sollten, doch das war nur in Bezug auf die geschaffenen Wesen auf der Erde, und stand in keiner Beziehung zum Fleisch des menschengewordenen Gottes. Wie könnte Gott den von Ihm geschaffenen Wesen gleich sein? Seine Worte waren nur an die Menschen Seiner Schöpfung gerichtet; Er stellte Regeln für Mann und Frau auf, damit die Menschen ein normales Leben führten. Am Anfang, als Jehova die Menschheit erschuf, machte Er zwei Arten von Menschen, Mann und Frau; und daher gibt es die Unterscheidung zwischen Mann und Frau in Seinem menschengewordenen Fleisch. Er setzte Sein Werk nicht auf Grundlage der Worte fest, die Er zu Adam und Eva sprach. Die beiden Male, die Er Fleisch geworden ist, waren gänzlich von Seinem Denken zu der Zeit bestimmt, zu der Er die Menschheit erstmals schuf; das heißt, Er hat das Werk Seiner beiden Menschwerdungen auf Grundlage des Mannes und der Frau vollendet, bevor sie verdorben waren. Wenn die Menschen die Worte nähmen, die Jehova zu Adam und Eva sprach, die von der Schlange verführt worden waren, und diese auf das Werk der Menschwerdung Gottes anwendeten, hätte nicht auch Jesus Seine Ehefrau lieben müssen, wie Er es sollte? Wenn dem so wäre, wäre Gott dann noch Gott? Und wenn dem so wäre, könnte Er dann noch Sein Werk vollenden? Wenn es falsch wäre, dass das menschengewordene Fleisch Gottes weiblich ist, wäre es für Gott dann nicht auch ein Fehler größten Ausmaßes gewesen, die Frau geschaffen zu haben? Wenn Menschen immer noch glauben, es sei falsch, dass Gott als Frau Mensch wird, wäre dann nicht Jesus, der nicht heiratete und daher unfähig war, Seine Ehefrau zu lieben, ebenso im Irrtum wie die gegenwärtige Menschwerdung? Da du die Worte, die Jehova zu Eva sprach, gebrauchst, um die Wahrheit der Menschwerdung Gottes in der Gegenwart zu beurteilen, musst du auch die Worte Jehovas an Adam gebrauchen, um über den Herrn Jesus zu richten, der im Zeitalter der Gnade Fleisch wurde. Sind diese

nicht ein und dasselbe? Da du den Herrn Jesus an dem Manne misst, der nicht von der Schlange verführt wurde, darfst du die Wahrheit der heutigen Menschwerdung nicht an der Frau messen, die von der Schlange verführt wurde. Das wäre ungerecht! Wenn du Gott auf diese Weise beurteilst, zeigt das, dass es dir an Rationalität mangelt. Als Jehova zweimal Fleisch wurde, bezog sich das Geschlecht Seines Fleisches auf den Mann und die Frau, die nicht von der Schlange verführt worden waren; es war in Übereinstimmung mit dem Mann und der Frau, die nicht von der Schlange verführt worden waren, dass Er zweimal Fleisch wurde. Glaube nicht, dass die Männlichkeit Jesu die gleiche war wie die Adams, der von der Schlange verführt wurde. Diese beiden sind gänzlich unabhängig voneinander; sie sind Männer von zwei verschiedenen Naturen. Gewiss kann es nicht sein, dass die Männlichkeit Jesu beweist, dass Er das Haupt aller Frauen, aber nicht aller Männer ist? Ist Er nicht der König aller Juden (sowohl Männer als auch Frauen)? Er ist Gott selbst, nicht nur das Haupt der Frau, sondern auch das Haupt des Mannes. Er ist der Herr aller Geschöpfe und das Haupt aller Geschöpfe. Wie könntest du festmachen, dass die Männlichkeit Jesu das Symbol des Hauptes der Frau sei? Wäre das nicht Gotteslästerung? Jesus ist ein Mann, der nicht verdorben wurde. Er ist Gott; Er ist Christus; Er ist der Herr. Wie könnte Er ein Mann wie Adam sein, der verdorben war? Jesus ist das Fleisch, das vom heiligsten Geist Gottes getragen wird. Wie könntest du sagen, Er sei ein Gott, der die Männlichkeit Adams besitze? Wäre in diesem Falle nicht das gesamte Werk Gottes falsch gewesen? Hätte Jehova die Männlichkeit Adams, der von der Schlange verführt worden war, in Jesus einbeziehen können? Ist die Menschwerdung der Gegenwart nicht ein weiteres Beispiel für das Werk des menschengewordenen Gottes, die sich im Geschlecht von Jesus unterscheidet, Ihm in der Natur aber gleicht? Wagst du es noch immer zu sagen, dass der menschengewordene Gott nicht weiblich sein kann, weil die Frau die erste war, die von der Schlange verführt wurde? Wagst du es noch immer zu sagen, dass, da die Frau die unreinste und die Quelle der Verderbtheit der Menschheit ist, Gott unmöglich als Frau Fleisch werden kann? Wagst du es darauf zu bestehen, dass „die Frau stets dem Mann gehorchen soll und sich niemals offenbaren oder Gott direkt verkörpern darf“? In der Vergangenheit hast du es nicht verstanden, aber kannst du nun weiterhin das Werk Gottes lästern,

besonders das menschengewordene Fleisch Gottes? Wenn dir das nicht klar ist, hüte besser deine Zunge, damit deine Torheit und Unkenntnis nicht offenbart und deine Hässlichkeit nicht bloßgelegt wird. Glaube nicht, dass du alles verstehst. Ich sage dir, dass alles, was du gesehen und erfahren hast, ungenügend ist, damit du auch nur ein Tausendstel Meines Führungsplans verstehen kannst. Warum also gibst du dich so hochmütig? Das bisschen Talent und das kleine bisschen Wissen, das du hast, sind für Jesus ungenügend, um sie auch nur in einer einzigen Sekunde Seines Werks zu gebrauchen. Wie viel Erfahrung hast du eigentlich? Was du gesehen hast und alles, was du in deinem Leben gehört hast, und was du dir vorgestellt hast, ist weniger, als das Werk, das Ich in einem einzigen Augenblick vollbringe! Du tust besser daran, nicht kleinlich zu sein und Fehler zu finden. Du kannst so arrogant sein, wie du willst, aber du bist nichts weiter als ein Geschöpf, das nicht einmal einer Ameise ebenbürtig ist! Alles, was du in deinem Bauch hast, ist weniger als das, was im Bauch einer Ameise ist. Glaube nicht, nur weil du ein wenig Erfahrung gesammelt und einen höheren Rang hast, berechtigt dich das dazu, wild zu gestikulieren und große Töne zu spucken. Sind deine Erfahrung und dein Rang nicht das Ergebnis der Worte, die Ich geäußert habe? Glaubst du, du ließest dafür eigene Arbeit und Mühe? Heute siehst du, dass Ich Fleisch geworden bin, und einzig aus diesem Grund gibt es in dir einen Überfluss an Auffassungen und daraus Vorstellungen ohne Ende. Wenn Ich nicht Mensch geworden wäre, so hättest du, selbst wenn du mit außerordentlichen Talenten gesegnet wärst, nicht so viele Auffassungen; und ist es nicht so, dass deine Vorstellungen aus diesen hervorgehen? Wenn Jesus jenes erste Mal nicht Fleisch geworden wäre, wüsstest du überhaupt von der Menschwerdung? Ist nicht das Wissen, das dir die erste Menschwerdung gab, der Grund dafür, dass du dich erdreistest zu versuchen, über die zweite Menschwerdung zu richten? Warum, statt ein gehorsamer Anhänger zu sein, unterziehst du sie einer Untersuchung? Wenn du diesen Strom betreten hast und vor den menschengewordenen Gott trittst, würde Er es dir erlauben, Ihn zu erforschen? Du kannst deine eigene Familiengeschichte erforschen, aber wenn du versuchst, die „Familiengeschichte“ Gottes zu erforschen, würde der heutige Gott dir erlauben, solch

eine Untersuchung durchzuführen? Bist du nicht blind? Bringst du nicht Verachtung über dich selbst?

Wenn nur das Werk Jesu vollbracht und es nicht durch das Werk in diesem Schritt der letzten Tage ergänzt worden wäre, hinge der Mensch auf ewig der Vorstellung an, dass Jesus allein der einzige Sohn Gottes sei; das heißt, dass Gott nur einen Sohn habe und dass ein jeder, der danach unter einem anderen Namen komme, nicht der einzige Sohn Gottes, geschweige denn Gott selbst, sei. Der Mensch hat die Vorstellung, dass jeder, der als Sündopfer dient oder Macht im Auftrag Gottes annimmt und die gesamte Menschheit erlöst, der einzige Sohn Gottes sei. Es gibt einige, die glauben, dass, solange der Eine, der kommt, männlich ist, Er als der einzige Sohn Gottes und Vertreter Gottes erachtet werden könne. Es gibt sogar jene, die sagen, Jesus sei der Sohn Jehovas, Sein einziger Sohn. Sind solche Vorstellungen nicht überzogen? Wenn dieser Schritt des Werkes nicht im letzten Zeitalter vollbracht würde, dann würde die gesamte Menschheit gegenüber Gott unter einem dunklen Schatten verhüllt. Wenn dies der Fall wäre, würde der Mann sich selbst als höher als die Frau erachten und die Frauen wären niemals in der Lage, ihren Kopf hochzuhalten, und dann könnte keine einzige Frau errettet werden. Die Menschen glauben immer, dass Gott männlich sei, und überdies, dass Er die Frau immer verachtet habe und ihr keine Errettung gewähren würde. Wenn dies der Fall wäre, wäre es nicht wahr, dass alle Frauen, die von Jehova erschaffen wurden und die auch verdorben wurden, niemals die Möglichkeit hätten, errettet zu werden? Wäre es dann nicht sinnlos gewesen, dass Jehova die Frau geschaffen hat, das heißt, dass Er Eva geschaffen hat? Und würde die Frau nicht in Ewigkeit zugrunde gehen? Aus diesem Grund muss der Schritt des Werks in den letzten Tagen durchgeführt werden, um die gesamte Menschheit zu retten, nicht nur die Frau. Sollte jemand denken, Gott sei einzig aus dem Grund als Frau menschengeworden, um die Frau zu retten, dann wäre diese Person in der Tat ein Narr!

Das heutige Werk hat das Werk des Zeitalters der Gnade vorangetrieben; das heißt, das Werk während des sechstausendjährigen Führungsplans ist vorangekommen. Obwohl das Zeitalter der Gnade abgeschlossen ist, gab es Fortschritte in Gottes Werk.

Weshalb sage Ich immer wieder, dass dieser Schritt des Werkes auf dem Zeitalter der Gnade und dem Zeitalter des Gesetzes aufbaut? Weil das Werk von heute eine Fortsetzung des Werkes ist, das im Zeitalter der Gnade vollbracht wurde, und ein Fortschritt gegenüber demjenigen, das im Zeitalter des Gesetzes vollbracht wurde. Die drei Schritte sind eng miteinander verbunden und jedes Glied in der Kette ist mit dem nächsten verknüpft. Weshalb sage Ich auch, dass dieser Schritt des Werkes auf dem von Jesus vollbrachten aufbaut? Angenommen, dieser Schritt baue nicht auf dem von Jesus vollbrachten Werk auf, dann müsste in diesem Schritt eine zweite Kreuzigung stattfinden und das erlösende Werk des vorherigen Schrittes müsste noch einmal ganz von Anfang an getan werden. Das wäre sinnlos. Und daher ist es nicht so, dass das Werk vollständig abgeschlossen ist, sondern dass die Zeit vorangeschritten ist und das Niveau des Werkes höher als zuvor angehoben wurde. Man kann sagen, dass dieser Schritt des Werkes auf dem Fundament des Zeitalters des Gesetzes und auf dem Fels des Werkes Jesu aufbaut. Gottes Werk wird Schritt für Schritt erbaut und dieser Schritt ist kein Neubeginn. Nur die Kombination aus den drei Schritten des Werkes darf als der sechstausendjährige Führungsplan betrachtet werden. Das Werk dieses Schrittes wird auf dem Fundament des Werkes des Zeitalters der Gnade vollbracht. Wenn diese zwei Schritte des Werkes voneinander unabhängig wären, weshalb wiederholt sich die Kreuzigung dann nicht in diesem Schritt? Warum trage Ich die Sünden des Menschen nicht, sondern komme stattdessen, um direkt über den Menschen zu richten und ihn zu züchtigen? Wenn Mein Werk, über den Menschen zu richten und ihn zu züchtigen, und Mein Kommen jetzt nicht nach der Auffassung des Heiligen Geistes der Kreuzigung folgten, dann wäre Ich nicht dazu berechtigt, über den Menschen zu richten und ihn zu züchtigen. Es ist gerade, weil Ich eins mit Jesus bin, dass Ich direkt komme, um über den Menschen zu richten und ihn zu züchtigen. Das Werk dieses Schrittes baut gänzlich auf dem Werk des vorherigen Schrittes auf. Deshalb kann nur ein Werk dieser Art den Menschen Schritt für Schritt zur Errettung bringen. Jesus und Ich kommen aus einem Geist. Obgleich Wir in Unserem Fleisch nicht miteinander verbunden sind, ist Unser Geist eins; obgleich der Inhalt dessen, was Wir tun, und das Werk, dessen Wir uns annehmen, nicht gleich sind, sind Wir in unserem Wesen gleich; Unser Fleisch nimmt

verschiedene Formen an, aber dies beruht auf dem Wechsel des Zeitalters und den unterschiedlichen Anforderungen Unseres Werkes; Unsere Ämter sind nicht gleich, daher sind auch das Werk, das Wir vollbringen, und die Dispositionen, die wir dem Menschen offenbaren, unterschiedlich. Daher ist das, was der Mensch heute sieht und versteht, anders als in der Vergangenheit, was auf dem Wechsel des Zeitalters beruht. Obgleich Sie sich im Geschlecht und in der Form Ihres Fleisches unterscheiden, obgleich Sie nicht in der gleichen Familie, erst recht nicht im gleichen Zeitalter, geboren wurden, trotz alledem ist Ihr Geist eins. Obgleich Ihr Fleisch weder Blut noch körperliche Verwandtschaft teilt, kann es nicht geleugnet werden, dass Sie das menschengewordene Fleisch Gottes in zwei verschiedenen Zeiträumen sind. Dass Sie das menschengewordene Fleisch Gottes sind, ist eine unumstößliche Wahrheit, obgleich Sie nicht gleicher Abstammung sind und keine gemeinsame menschliche Sprache teilen (einer war ein Mann, der die Sprache der Juden sprach, und die andere eine Frau, die nur Chinesisch spricht). Aus diesen Gründen lebten Sie in verschiedenen Ländern, um das Werk zu vollbringen, das einem jedem von Ihnen zu vollbringen obliegt, und auch in verschiedenen Zeiträumen. Trotz der Tatsache, dass Sie der gleiche Geist sind, erfüllt vom gleichen Wesen, gibt es keine vollkommenen Ähnlichkeiten zwischen den äußeren Hüllen Ihres Fleisches. Alles, was Sie teilen, ist das gleiche Menschsein, aber was die äußerliche Erscheinung Ihres Fleisches und die Umstände Ihrer Geburt betrifft, gleichen Sie sich nicht. Diese Dinge haben keine Auswirkung auf Ihr jeweiliges Werk oder auf das Wissen, das der Mensch über Sie hat, denn letztendlich sind Sie der gleiche Geist und nichts kann Sie trennen. Obgleich Sie nicht blutsverwandt sind, ist Ihr gesamtes Wesen mit Ihrem Geiste betraut, der Ihnen in verschiedenen Zeiträumen verschiedene Aufgaben und Ihrem Fleisch verschiedene Abstammungen zuteilt. Der Geist Jehovas ist nicht der Vater des Geistes Jesu und der Geist Jesu ist nicht der Sohn des Geistes Jehovas: Sie sind ein und derselbe Geist. In ähnlicher Weise sind der menschengewordene Gott von heute und Jesus nicht blutsverwandt, sondern Sie sind eins, da Ihr Geist eins ist. Gott kann das Werk der Gnade und Barmherzigkeit sowie das des gerechten Urteils und der Züchtigung des Menschen und das der Verfluchung des Menschen vollbringen; und letztendlich kann Er das Werk der Zerstörung der Welt und

der Bestrafung des Bösen vollbringen. Vollbringt Er all das nicht selbst? Ist das nicht die Allmacht Gottes? Er konnte dem Menschen sowohl Gesetze verkünden als auch Gebote zuteilen und Er konnte die frühen Israeliten in ihrer Lebensführung auf Erden leiten und sie beim Bau des Tempels und der Altäre anführen, indem Er die Israeliten unter Seiner Herrschaft hielt. Aufgrund Seiner Autorität lebte Er zweitausend Jahre lang mit dem Volk Israel auf Erden. Die Israeliten wagten es nicht, gegen Ihn aufzubegehren; alle verehrten Jehova und beachteten Seine Gebote. So war das Werk, das aufgrund Seiner Autorität und Seiner Allmacht vollbracht wurde. Dann, im Zeitalter der Gnade, kam Jesus, um die ganze gefallene Menschheit (nicht nur die Israeliten) zu erlösen. Er ließ Gnade und Barmherzigkeit über den Menschen walten. Der Jesus, den der Mensch im Zeitalter der Gnade sah, war erfüllt von Barmherzigkeit und dem Menschen gegenüber immer liebevoll, denn Er war gekommen, um die Menschheit von der Sünde zu erretten. Er konnte den Menschen ihre Sünden vergeben, bis Seine Kreuzigung die Menschheit vollständig von der Sünde erlöste. Während dieser Zeit erschien Gott dem Menschen mit Gnade und Barmherzigkeit; das heißt, Er wurde ein Sündopfer für den Menschen und wurde für die Sünden des Menschen gekreuzigt, damit ihnen auf ewig vergeben sein möge. Er war gnädig, barmherzig, geduldig und liebevoll. Und all diejenigen, die Jesus im Zeitalter der Gnade folgten, strebten ebenfalls danach, in allen Dingen geduldig und liebevoll zu sein. Sie waren langmütig und wehrten sich niemals, nicht einmal wenn sie geschlagen, verflucht oder gesteinigt wurden. Doch im letzten Schritt kann es nicht länger so sein. Das Werk Jesu und Jehovas war nicht gänzlich dasselbe, obgleich Sie von einem Geist waren. Das Werk Jehovas brachte das Zeitalter nicht zu Ende, sondern führte das Zeitalter, indem Er das Leben der Menschheit auf Erden einleitete; und das heutige Werk ist es, diejenigen in den Heidennationen zu erobern, die zutiefst verdorben wurden, und nicht nur Gottes auserwähltes Volk in China zu führen, sondern das gesamte Universum und die ganze Menschheit. Es mag dir so scheinen, als würde dieses Werk nur in China vollbracht, aber in Wahrheit hat es schon angefangen, sich auf andere Länder auszubreiten. Warum ist es so, dass Menschen außerhalb von China immer wieder den wahren Weg suchen? Dies ist so, weil der Geist mit Seinem Werk schon begonnen hat, und die heute gesprochenen Worte richten sich an die Menschen

im ganzen Universum. Damit ist das halbe Werk schon im Gange. Von der Schöpfung der Welt bis zur Gegenwart hat der Geist Gottes dieses großartige Werk in Gang gesetzt und überdies verschiedene Werke in verschiedenen Zeiten und unter verschiedenen Nationen vollbracht. Die Menschen jedes Zeitalters sehen eine andere Seiner Dispositionen, was auf natürliche Weise durch die verschiedenen von Ihm vollbrachten Werke, offenbart wird. Er ist Gott, erfüllt von Gnade und Barmherzigkeit; Er ist dem Menschen Sündopfer und des Menschen Hirte; aber Er ist auch des Menschen Gericht, Züchtigung und Fluch. Er konnte den Menschen führen, zweitausend Jahre lang auf Erden zu leben, und Er konnte die verdorbene Menschheit auch von der Sünde erlösen. Heute kann Er auch die Menschheit erobern, die Ihn nicht kennt, und sie Seiner Herrschaft unterwerfen, damit sich Ihm alle gänzlich unterordnen. Am Ende wird Er alles, was unter den Menschen im gesamten Universum unrein und ungerecht ist, verbrennen, um ihnen zu zeigen, dass Er nicht nur ein gnädiger und liebevoller Gott ist, nicht nur ein Gott der Weisheit und der Wunder, nicht nur ein heiliger Gott, sondern darüber hinaus ein Gott, der über den Menschen richtet. Den Bösen unter den Menschen ist Er Verbrennung, Gericht und Bestrafung; denjenigen, die vervollkommnet werden sollen, ist Er Drangsal, Läuterung und Prüfungen sowie Trost, Nahrung, die Bereitstellung von Worten, Umgang und Zurechtstutzung. Und denjenigen, die beseitigt werden, ist Er Bestrafung und Rache. Sage Mir, ist Gott nicht allmächtig? Er ist jeden, aber auch jeden Werkes fähig, nicht nur der Kreuzigung, wie du es dir vorstellst. Du hältst Gott so gering! Glaubst du, alles was Er tun kann, ist die Erlösung der gesamten Menschheit durch Seine Kreuzigung, und das war's? Und danach wirst du Ihm hoch in den Himmel folgen, um von der Frucht des Baums des Lebens zu essen und vom Fluss des Lebens zu trinken? ... Könnte es so einfach sein? Sage Mir, was hast du erreicht? Hast du das Leben Jesu? Du wurdest in der Tat von Ihm erlöst, aber die Kreuzigung war das Werk Jesu selbst. Welche Pflicht hast du als Mensch erfüllt? Du hast nur äußerliche Frömmigkeit, aber du verstehst Seinen Weg nicht. Ist es so, wie du dich Ihm offenbarst? Wenn du das Leben Gottes nicht erreichst oder die Gesamtheit Seiner gerechten Disposition nicht gesehen hast, dann kannst du nicht behaupten, einer zu sein, der das

Leben hat, und du bist es nicht wert, durch die Pforte des Königreich des Himmels zu treten.

Gott ist nicht nur ein Geist, Er kann auch Fleisch werden. Überdies ist Er ein Körper der Herrlichkeit. Jesus, obgleich ihr Ihn nicht gesehen habt, wurde von den Israeliten, den Juden jener Zeit, bezeugt. Er war zuerst ein fleischlicher Körper, aber nachdem Er gekreuzigt worden war, wurde Er der Körper der Herrlichkeit. Er ist der allumfassende Geist und kann an jedem Ort wirken. Er kann Jehova sein oder Jesus oder der Messias; am Ende kann Er auch der Allmächtige Gott werden. Er ist Gerechtigkeit, Gericht und Züchtigung; Er ist Fluch und Zorn; aber Er ist auch Gnade und Barmherzigkeit. Jedes Werk, das Er vollbracht hat, ist fähig, Ihn abzubilden. Welche Art von Gott, sagst du, ist Er? Du kannst es nicht erklären. Wenn du es wirklich nicht erklären kannst, solltest du zu keinen Schlussfolgerungen über Gott kommen. Ziehe nicht den Schluss, dass Gott auf ewig ein Gott der Gnade und Barmherzigkeit ist, nur weil Er in einem Schritt das Werk der Erlösung vollbrachte. Kannst du sicher sein, dass Er nur ein gnädiger und liebevoller Gott ist? Wenn Er nur ein gnädiger und liebevoller Gott ist, warum wird Er die Zeit in den letzten Tagen zu einem Ende bringen? Warum wird Er so viele Katastrophen herabschicken? Den Auffassungen und Denkweisen der Menschen nach, sollte Gott gnädig und liebevoll ist, selbst bis ganz zum Schluss, damit auch jedes Mitglied der Menschheit gerettet werden kann. Doch weshalb schickt Er in den letzten Tagen solch große Katastrophen herab wie Erdbeben, Seuchen und Hungersnot, um diese böse Menschheit zu vernichten, die Gott als Feind betrachtet? Warum lässt Er es zu, dass der Mensch unter Hungersnöten und Pest leidet? Warum lässt Er es zu, dass der Mensch unter diesen Katastrophen leidet? Im Hinblick darauf, was für eine Art von Gott Er ist, wagt keiner von euch etwas zu sagen und keiner ist in der Lage, es zu erklären. Kannst du sicher sein, dass Er der Geist ist? Wagst du es zu sagen, dass Er kein anderer ist als das Fleisch Jesu? Und wagst du es zu sagen, dass Er ein Gott ist, der auf ewig um des Menschen Willen gekreuzigt sein wird?

Gibt es die Dreifaltigkeit?

Nachdem die Wahrheit der Fleischwerdung Jesu sich ereignet hatte, glaubte der Mensch Folgendes: Sie ist nicht nur der Vater im Himmel, sondern auch der Sohn und sogar der Geist. Dies ist die gängige Vorstellung, die der Mensch hegt; dass es einen derartigen Gott im Himmel gibt: eine Dreifaltigkeit, die der Vater, der Sohn und der Heilige Geist ist, alles in einem. Die ganze Menschheit hegt diese Vorstellungen: Gott ist ein Gott, besteht jedoch aus drei Teilen, die all jene, die in den konventionellen Vorstellungen verankert sind, für den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist halten. Nur diese drei Teile, zu einem zusammengefügt, sind alles von Gott. Ohne den Heiligen Vater wäre Gott nicht ganz. Genauso wäre auch Gott nicht ganz, ohne den Sohn oder den Heiligen Geist. In ihren Vorstellungen glauben sie, dass weder der Vater allein, noch der Sohn allein, als Gott gelten können. Nur der Vater, der Sohn und der Heilige Geist zusammen können als Gott Selbst gelten. Nun, alle religiösen Gläubigen und sogar jeder Anhänger unter euch, halten an diesem Glauben fest. Ob dieser Glaube allerdings richtig ist, kann niemand begründen, da ihr euch immer in einem Nebel der Verwirrung bezüglich der Angelegenheiten Gottes Selbst befindet. Obwohl es Vorstellungen sind, wisst ihr nicht, ob sie richtig oder falsch sind, da ihr zutiefst von religiösen Vorstellungen befallen seid. Ihr habt diese konventionellen Vorstellungen der Religion zu tief angenommen und dieses Gift ist zu tief in euch eingesickert. Also erliegt ihr auch in dieser Angelegenheit diesem schädlichen Einfluss, da die Dreifaltigkeit schlichtweg nicht existiert. Das heißt, die Dreifaltigkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes existiert einfach nicht. Das alles sind konventionelle Konzepte des Menschen und die trügerischen Glaubensvorstellungen des Menschen. Über viele Jahrhunderte hinweg hat der Mensch an diese Dreifaltigkeit geglaubt, die von den geistigen Vorstellungen des Menschen heraufbeschworen wurde, vom Menschen fabriziert und niemals zuvor vom Menschen gesehen wurde. Im Laufe dieser vielen Jahren gab es viele geistliche Größen, die die „wahre Bedeutung“ der Dreifaltigkeit erklärt haben, aber solche Erklärungen der Dreifaltigkeit als drei ausgeprägte wesensgleiche Personen, sind vage und unklar gewesen, und die Menschen sind alle durch das „Konstrukt“ Gottes verwirrt. Kein bedeutender Mensch ist jemals in der Lage gewesen eine gründliche Erklärung zu liefern; die meisten Erklärungen bestehen die Prüfung in Bezug auf Logik

und Theorie, aber kein einziger Mensch hat ein vollkommen deutliches Verständnis von dessen Bedeutung. Dies liegt daran, dass diese große Dreifaltigkeit, die der Mensch in seinem Herzen hält, schlechthin nicht existiert. Denn niemand hat jemals Gottes wahres Antlitz gesehen oder jemals das Glück gehabt, zu Gottes Wohnsitz auf einen Besuch aufzufahren, um zu überprüfen, welche Dinge sich an dem Ort befinden, an dem Gott sich aufhält, und um genau zu bestimmen, wie viele Zehntausende oder Hunderte von Millionen Generationen im „Hause Gottes“ sind oder um zu untersuchen, aus wie vielen Teilen das inhärente Konstrukt Gottes besteht. Was vor allem untersucht werden muss, ist Folgendes: das Alter des Vaters und des Sohnes, wie auch des Heiligen Geistes; das jeweilige Aussehen jeder Person; wie genau ihre Trennung vor sich ging und wie es kommt, dass sie eins gemacht wurden. Leider konnte in all diesen Jahren nicht ein einziger Mensch die Wahrheit dieser Angelegenheiten ermitteln. Sie alle spekulieren einfach, da kein einziger Mensch jemals für einen Besuch in den Himmel aufgefahren und mit einem „Untersuchungsbericht“ für die gesamte Menschheit zurückgekehrt ist, um all diesen leidenschaftlichen und frommen religiösen Gläubigen, die auf die Dreifaltigkeit bedacht sind, über die Wahrheit der Angelegenheit zu berichten. Natürlich kann man dem Menschen nicht die Schuld für das Bilden von derartigen Vorstellungen zuschreiben, denn warum ließ sich Jehova, der Vater, nicht von Jesus, dem Sohn, begleiten, als Er die Menschheit schuf? Wenn am Anfang alles unter dem Namen Jehova geschehen wäre, wäre es besser gewesen. Wenn man jemandem die Schuld zuweisen muss, sollte sie der momentanen Verfehlung des Gottes Jehova zugewiesen werden, der zum Zeitpunkt der Schöpfung den Sohn und den Heiligen Geist nicht vor Sich rief, sondern Sein Werk lieber allein verrichtete. Wenn sie alle gleichzeitig gewirkt hätten, wären sie dann nicht eins geworden? Wenn es von Anfang bis Ende nur den Namen Jehova gegeben hätte und nicht den Namen Jesu aus dem Zeitalter der Gnade oder wenn Er dann immer noch Jehova geheißen hätte, wäre Gott dann nicht das Leid dieser Unterteilung durch die Menschheit erspart geblieben? Gewiss kann Jehova für das alles nicht die Schuld gegeben werden; wenn eine Schuld zugewiesen werden muss, so soll es den Heiligen Geist treffen, der seit Tausenden von Jahren Sein Werk unter dem Namen Jehova, Jesus und sogar Heiliger Geist fortsetzte, den Menschen verwirrte und konfus

machte, sodass der Mensch nicht wissen konnte, wer genau Gott ist. Wenn der Heilige Geist Selbst ohne Form oder Erscheinungsbild gewirkt hätte und zudem ohne einen Namen, wie beispielsweise Jesus, und der Mensch Ihn weder berühren noch sehen könnte und nur die Klänge des Donners hörte, wäre dann diese Art Wirken nicht von größerem Nutzen für den Menschen gewesen? Was kann nun also getan werden? Die Vorstellungen des Menschen haben sich so hoch aufgetürmt wie ein Berg und so weit ausgebreitet wie das Meer, so sehr, dass der gegenwärtige Gott sie nicht länger ertragen kann und völlig ratlos ist. Früher, als es nur Jehova, Jesus und den Heiligen Geist zwischen den beiden gab, war der Mensch bereits ratlos hinsichtlich dessen, wie er damit umgehen sollte, und nun gibt es die Ergänzung des Allmächtigen, von dem man sogar sagt, dass auch Er ein Teil Gottes sei. Wer weiß, wer Er ist und für wie viele Jahre auch immer Er in welcher Person der Dreifaltigkeit vermischt oder verborgen gewesen ist? Wie kann der Mensch das ertragen? Schon allein für die Erklärung der Dreifaltigkeit bräuchte der Mensch ein ganzes Leben lang, doch jetzt gibt es „einen Gott in vier Personen“. Wie kann dies erklärt werden? Kannst du es erklären? Brüder und Schwestern! Wie habt ihr bis heute an einen solchen Gott geglaubt? Ich ziehe Meinen Hut vor euch. Mit dem dreifältigen Gott gab es bereits genug zu verkraften; wie könntet ihr weiterhin einen solch unerschütterlichen Glauben an diesen einen Gott in vier Personen haben? Ihr wurdet dringend gebeten, davon freizukommen, dennoch lehnt ihr es ab. Wie unbegreiflich! Ihr seid wirklich seltsam! Eine Person kann wirklich so weit gehen, an vier Götter zu glauben und wird daraus trotzdem nicht schlau; glaubt ihr nicht, dass dies ein Wunder ist? Ich konnte nicht wissen, dass ihr in der Lage seid, ein derart großartiges Wunder zu bewirken! Ich sage euch, dass die Dreifaltigkeit in Wahrheit nirgends in diesem Universum existiert. Gott hat keinen Vater und keinen Sohn, geschweige denn gibt es ein Konzept, dass der Vater und der Sohn gemeinsam den Heiligen Geist als Werkzeug verwenden. All dies ist der größte Trugschluss und existiert auf dieser Welt einfach nicht! Doch selbst ein solcher Trugschluss hat seinen Ursprung und ist nicht vollkommen aus der Luft gegriffen, denn euer Verstand ist nicht so simpel, und eure Gedanken sind nicht grundlos. Vielmehr sind sie ziemlich angemessen und geistreich, so sehr, dass sie unüberwindbar sind, sogar für jeden Satan.

Es ist nur schade, dass diese Gedanken allesamt Trugschlüsse sind und einfach nicht existieren! Ihr habt die echte Wahrheit gar nicht gesehen; ihr bringt einfach nur Mutmaßungen und Vorstellungen auf, dann reimt ihr alles zu einer Geschichte zusammen, um auf betrügerische Weise das Vertrauen anderer zu gewinnen und die Dominanz über die dümmsten aller Menschen ohne Verstand und Vernunft zu erlangen, sodass sie an eure großen und ruhmreichen „Expertenlehren“ glauben. Ist dies Wahrheit? Ist das der Weg des Lebens, den der Mensch empfangen sollte? Das ist alles Unsinn! Nicht ein einziges Wort ist zutreffend! All diese vielen Jahre hindurch wurde Gott von euch auf diese Weise gespalten, mit jeder Generation immer feiner und feiner gespalten, bis dieser eine Gott unverhohlen in drei Götter gespalten wurde. Und nun ist es für den Menschen einfach unmöglich, Gott wieder zu einem zusammenzusetzen, da ihr Ihn viel zu fein gespalten habt! Hätte es Mein unverzügliches Wirken nicht gegeben, bevor es zu spät gewesen wäre, so lässt sich schwer sagen, wie lange ihr diesen Weg unverfroren fortgesetzt hättet! Wenn ihr Gott auf diese Weise weiter spaltet, wie kann Er immer noch euer Gott sein? Würdet ihr Gott noch erkennen? Würdet ihr Ihn immer noch als euren Vater anerkennen und zu Ihm zurückkehren? Wenn Ich später angekommen wäre, hättet ihr wahrscheinlich den „Vater und Sohn“, Jehova und Jesus, nach Israel zurückgeschickt und behauptet, ihr selbst wärt ein Teil Gottes. Glücklicherweise herrschen nun die letzten Tage. Endlich ist dieser Tag gekommen, auf den Ich lange gewartet habe, und erst wenn Ich diesen Abschnitt Meines Werkes eigenhändig durchgeführt habe, wird eure Spaltung von Gott Selbst unterbunden worden sein. Wenn dem nicht so wäre, hättet ihr um euch gegriffen, indem ihr sogar alle Satane unter euch auf eure Tische gestellt hättet, um sie anzubeten. Das ist eure List! Euer Mittel, um Gott zu spalten! Werdet ihr nun damit fortfahren? Lasst Mich euch fragen: Wie viele Götter gibt es? Welcher Gott wird euch Rettung bringen? Ist es der erste Gott, der zweite oder der dritte, zu dem ihr ständig betet? An welchen von ihnen glaubt ihr immer? Ist es der Vater? Oder der Sohn? Oder ist es der Geist? Sag Mir, an wen du glaubst. Obwohl du mit jedem Wort sagst, dass du an Gott glaubst, glaubst du eigentlich an dein eigenes Gehirn! Ihr habt Gott einfach nicht in eurem Herzen! Und in euren Köpfen gibt es sogar eine Vielzahl solcher „Dreifaltigkeiten“! Stimmt ihr nicht zu?

Wenn die drei Abschnitte des Werkes diesem Konzept der Dreifaltigkeit nach ermessen werden, dann muss es drei Götter geben, da das Werk, das von jedem durchgeführt wird, nicht das gleiche ist. Wenn jemand unter euch sagt, dass es die Dreifaltigkeit wirklich gibt, dann erkläre Mir, was genau dieser Gott in drei Personen ist. Was ist der Heilige Vater? Was ist der Sohn? Was ist der Heilige Geist? Ist Jehova der Heilige Vater? Ist Jesus der Sohn? Was ist dann mit dem Heiligen Geist? Ist nicht der Vater ein Geist? Ist die Wesenheit des Sohnes nicht auch ein Geist? War das Werk Jesu nicht das Werk des Heiligen Geistes? Wurde Jehovas Werk damals nicht durch einen Geist ausgeführt, der derselbe wie der von Jesus war? Wie viele Geister kann Gott haben? Deiner Erklärung nach sind die drei Personen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes eins; wenn dem so ist, gibt es drei Geister, aber drei Geister zu haben, bedeutet, dass es drei Götter gibt. Dies bedeutet, dass es nicht einen wahren Gott gibt; wie kann ein solcher Gott immer noch über die inhärente Wesenheit Gottes verfügen? Wenn du akzeptierst, dass es nur einen Gott gibt, wie kann Er dann einen Sohn haben und ein Vater sein? Sind das alles nicht einfach nur deine Vorstellungen? Es gibt nur einen Gott, nur eine Person in diesem Gott, und nur einen Geist Gottes, so wie es in der Bibel geschrieben steht: „Es gibt nur einen Heiligen Geist und nur einen Gott.“ Ungeachtet dessen, ob der Vater und der Sohn, von denen du sprichst, existieren, gibt es schließlich doch nur einen einzigen Gott, und die Wesenheit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, an die du glaubst, ist die Wesenheit des Heiligen Geistes. Mit anderen Worten ist Gott ein Geist, Er ist jedoch in der Lage Fleisch zu werden und unter den Menschen zu leben, sowie über allen Dingen zu stehen. Sein Geist ist allumfassend und allgegenwärtig. Er kann gleichzeitig im Fleisch und im und über dem Universum sein. Da alle Menschen sagen, dass Gott der einzig wahre Gott ist, gibt es folglich einen einzigen Gott, der von niemandem willkürlich aufgeteilt werden kann! Gott ist nur ein Geist, und nur eine Person; und das ist der Geist Gottes. Wenn es so ist, wie du sagst, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, sind sie dann nicht drei Götter? Der Heilige Geist ist eine Sache, der Sohn eine andere und der Vater wiederum eine andere. Ihre Personen sind verschieden und ihre Wesen sind verschieden, wie können sie dann jeder für sich Teil eines einzigen Gottes sein? Der Heilige Geist ist ein Geist; dies ist für den

Menschen leicht verständlich. Wenn dem so ist, dann ist der Vater umso mehr ein Geist. Er ist nie auf die Erde herabgestiegen und ist nie Fleisch geworden; Er ist Gott Jehova im Herzen des Menschen, und Er ist gewiss ebenso ein Geist. Was ist dann die Beziehung zwischen Ihm und dem Heiligen Geist? Ist es die Beziehung zwischen Vater und Sohn? Oder ist es die Beziehung zwischen dem Heiligen Geist und dem Geist des Vaters? Ist die Wesenheit jedes Geistes gleich? Oder ist der Heilige Geist ein Werkzeug des Vaters? Wie kann dies erklärt werden? Und was ist dann die Beziehung zwischen dem Sohn und dem Heiligen Geist? Ist es eine Beziehung zwischen zwei Geistern oder die Beziehung zwischen einem Menschen und einem Geist? Das alles sind Themen, die keine Erklärung haben können! Wenn sie alle ein Geist sind, kann nicht die Rede sein von drei Personen, da sie über einen einzigen Geistes verfügen. Wenn sie unterschiedliche Personen wären, dann würden Ihre Geister von der Stärke her variieren, und sie könnten schlichtweg kein einziger Geist sein. Dieses Konzept des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes ist äußerst absurd! Dies segmentiert Gott und spaltet Ihn in drei Personen, jede mit einem Status und einem Geist; wie kann Er dann noch immer ein Geist und ein Gott sein? Sagt Mir, wurden die Himmel und die Erde und alle Dinge darin, vom Vater, vom Sohn oder vom Heiligen Geist geschaffen? Manche sagen, sie schufen das alles gemeinsam. Wer erlöste dann die Menschheit? War es der Heilige Geist, der Sohn oder der Vater? Manche sagen, es war der Sohn, der die Menschheit erlöste. Wer ist dann im Wesentlichen der Sohn? Ist Er nicht die Menschwerdung von Gottes Geist? Die Menschwerdung nennt Gott im Himmel beim Namen des Vaters, aus der Perspektive eines geschaffenen Menschen. Ist dir nicht bewusst, dass Jesus aus der Empfängnis durch den Heiligen Geistes geboren wurde? In Ihm ist der Heilige Geist; was immer du sagst, Er ist immer noch eins mit dem Gott im Himmel, da Er die Menschwerdung von Gottes Geist ist. Diese Vorstellung vom Sohn ist einfach unwahr. Es ist ein Geist, der alles Werk verrichtet; nur Gott Selbst, das heißt, der Geist Gottes verrichtet Sein Werk. Wer ist der Geist Gottes? Ist es nicht der Heilige Geist? Ist es nicht der Heilige Geist, der in Jesus wirkt? Wenn das Werk nicht vom Heiligen Geist verrichtet worden wäre (das heißt, dem Geist Gottes), könnte dann Sein Werk Gott Selbst repräsentieren? Wenn Jesus Gott im Himmel beim Namen des Vaters

anrief, während Er betete, so geschah dies nur aus der Perspektive eines geschaffenen Menschen, nur weil der Geist Gottes ein einfaches und normales Fleisch angenommen hatte und die äußere Hülle eines geschaffenen Wesens besaß. Selbst wenn in Ihm der Geist Gottes war, war Seine äußere Erscheinung immer noch die eines gewöhnlichen Menschen; mit anderen Worten, Er war der „Menschensohn“ geworden, von dem alle Menschen, einschließlich Jesus Selbst, sprachen. Angesichts der Tatsache, dass Er der Menschensohn genannt wird, ist Er eine Person (sei es Mann oder Frau, jedenfalls jemand mit der äußeren Hülle eines menschlichen Wesens), die in eine normale Familie gewöhnlicher Menschen hineingeboren wurde. Dass Jesus den Gott im Himmel beim Namen des Vaters nannte, war somit gleichbedeutend damit, als ihr Ihn zunächst Vater nanntet; Er tat dies aus der Perspektive eines geschaffenen Menschen. erinnert ihr euch noch an das Vaterunser, das Jesus euch lehrte, damit ihr es euch einprägt? „Vater Unser im Himmel ...“ Er bat alle Menschen, Gott im Himmel beim Namen des Vaters anzurufen. Und da auch Er Ihn Vater nannte, tat Er dies aus der Perspektive von jemandem, der mit allen von euch auf gleicher Stufe steht. Da ihr den Gott im Himmel beim Namen des Vaters nanntet, zeigt dies, dass Jesus Sich Selbst mit euch auf gleicher Stufe sah, und als ein Mensch auf Erden, von Gott auserwählt (das heißt, der Sohn Gottes). Wenn ihr Gott „Vater“ nennt, liegt es nicht daran, dass ihr ein geschaffenes Wesen seid? Wie groß die Autorität Jesu auf Erden auch sein mag, so war Er vor der Kreuzigung nur ein Menschensohn, gelenkt vom Heiligen Geist (das heißt, Gott) und eines der geschaffenen Wesen der Erde, da Er Sein Werk noch vollenden musste. Dass Er den Gott im Himmel mit Vater anrief, war daher allein Seine Demut und Sein Gehorsam. Dass Er Gott auf diese Weise ansprach (das heißt, den Geist im Himmel) kann jedoch nicht beweisen, dass Er der Sohn des Geistes Gottes im Himmel ist. Vielmehr ist es einfach so, dass Seine Perspektive anders ist und nicht, dass Er eine andere Person ist. Die Existenz von unterschiedlichen Personen ist ein Trugschluss! Vor Seiner Kreuzigung war Jesus ein Menschensohn, gebunden an die Einschränkungen des Fleisches, und Er besaß die Autorität des Geistes nicht vollständig. Deshalb konnte Er nach dem Willen von Gott dem Vater nur aus der Perspektive eines geschaffenen Wesens streben. Es ist so, wie Er dreimal in Gethsemane betete: „Nicht wie Ich will,

sondern wie Du willst.“ Bevor Er ans Kreuz kam, war Er lediglich der König der Juden; Er war Christus, der Menschensohn, und kein Leib der Herrlichkeit. Daher nannte Er Gott aus der Perspektive eines geschaffenen Wesens Vater. Nun kannst du nicht sagen, dass alle, die Gott Vater nennen, der Sohn sind. Wenn dem so wäre, wärt ihr dann nicht alle der Sohn geworden, sobald Jesus euch das Vaterunser gelehrt hatte? Wenn ihr immer noch nicht überzeugt seid, dann sagt Mir, wer ist derjenige, den ihr Vater nennt? Wenn ihr euch auf Jesus bezieht, wer ist dann für euch der Vater Jesu? Nachdem Jesus fortgegangen war, gab es dieses Konzept von Vater und Sohn nicht mehr. Dieses Konzept war nur für die Jahre angemessen, als Jesus Fleisch wurde; unter allen anderen Umständen ist es eine Beziehung zwischen dem Vater der Schöpfung und einem geschaffenen Wesen, wenn ihr Gott den Vater nennt. Es gibt keine Zeit, in der das Konzept der Dreifaltigkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes standhalten kann; es ist ein selten gesehener Trugschluss im Wandel der Zeiten und existiert nicht!

Dies wird bei vielen Menschen womöglich die Worte Gottes aus der Genesis ins Gedächtnis rufen: „Laßt Uns Menschen machen, ein Bild, das Uns gleich sei.“ Da Gott sagt, lasst „uns“ Menschen machen, ein Bild, das „uns“ gleich sei, weist „uns“ auf zwei oder mehrere hin; da Er „uns“ sagte, gibt es somit nicht nur einen Gott. Auf diese Weise begann der Mensch abstrakt an verschiedene Personen zu denken und aus diesen Worten entstand die Vorstellung des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Wie ist dann der Vater? Wie ist der Sohn? Und wie ist der Heilige Geist? Könnte es womöglich sein, dass die Menschheit von heute nach dem Bilde von einem geschaffen wurde, der zu dreien zusammengesetzt wurde? Ist das Bild des Menschen dann wie das des Vaters, das des Sohnes oder das des Heiligen Geistes? Welcher der Personen Gottes ist der Menschen ebenbildlich? Diese Anschauung des Menschen ist einfach falsch und unsinnig! Sie kann nur einen Gott in mehrere Götter aufspalten. Der Zeitpunkt, als Moses die Genesis schrieb, war, nachdem die Menschheit im Anschluss an die Welterschöpfung geschaffen worden war. Ganz am Anfang, als die Welt begann, existierte Moses nicht. Und es war erst viel später, dass Moses die Bibel schrieb, wie hätte er also überhaupt wissen können, was Gott im Himmel sprach? Er hatte nicht die leiseste

Ahnung davon, wie Gott die Welt schuf. Im Alten Testament der Bibel werden der Vater, der Sohn und der Heilige Geist nicht erwähnt, nur der eine wahre Gott, Jehova, der Sein Werk in Israel verrichtet. Er wird im Wandel des Zeitalters bei verschiedenen Namen genannt, aber dies kann nicht beweisen, dass sich jeder Name auf eine andere Person bezieht. Wenn dem so wäre, wären dann nicht unzählige Personen in Gott vorhanden? Was im Alten Testament geschrieben steht, ist das Werk Jehovas, ein Abschnitt des Werkes Gottes Selbst, für den Beginn im Zeitalter des Gesetzes. Es war das Werk Gottes; so wie Er sprach, war es, und so wie Er befahl, stand es. Zu keiner Zeit sagte Jehova, dass Er der Vater sei, der gekommen war, um zu wirken, noch prophezeite Er jemals, dass der Sohn kommen würde, um die Menschheit zu erlösen. Als die Zeit Jesu kam, wurde nur gesagt, dass Gott Fleisch geworden sei, um die gesamte Menschheit zu erlösen, nicht, dass es der Sohn sei, der gekommen war. Weil die Zeitalter sich nicht gleichen, und das Werk, das Gott Selbst verrichtet, ebenfalls unterschiedlich ist, muss Er Sein Werk innerhalb verschiedener Bereiche durchführen. So unterscheidet sich auch die Identität, die Er repräsentiert. Der Mensch glaubt, dass Jehova der Vater Jesu sei, dies wurde von Jesus jedoch nicht wirklich bestätigt, der sagte: „Wir wurden nie als Vater und Sohn unterschieden; Ich und der Vater im Himmel sind eins. Der Vater ist in Mir und Ich bin im Vater; wenn der Mensch den Sohn sieht, sieht er den himmlischen Vater.“ Nach allem Gesagten, sei es der Vater oder der Sohn, sind sie ein Geist, und nicht in getrennte Personen aufgeteilt. Sobald der Mensch zu erklären versucht, komplizieren sich die Angelegenheiten sowohl durch das Konzept verschiedener Personen, als auch durch die Beziehung zwischen Vater, Sohn und Geist. Wenn der Mensch von verschiedenen Personen spricht, wird Gott dadurch nicht materialisiert? Der Mensch stuft die Personen sogar als erste, zweite und dritte ein; das alles sind nichts weiter als die Vorstellungen des Menschen, nicht wert, auf sie einzugehen und absolut unrealistisch! Wenn du ihn fragst: „Wie viele Götter gibt es?“ würde er sagen, Gott sei die Dreifaltigkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes: der eine wahre Gott. Wenn du erneut fragen würdest: „Wer ist der Vater?“, würde er sagen: „Der Vater ist der Geist Gottes im Himmel; Er ist für alles zuständig und ist der Herr des Himmels.“ „Ist Jehova dann der Geist?“ Er würde sagen: „Ja!“ Wenn du ihn dann fragen

würdest, „Wer ist der Sohn“, würde er sagen, Jesus sei selbstverständlich der Sohn. „Was ist dann die Geschichte Jesu? Woher kam Er?“ Er würde sagen: „Jesus wurde Maria durch die Empfängnis des Heiligen Geistes geboren.“ Ist dann Seine Wesenheit nicht ebenfalls der Geist? Ist Sein Werk nicht auch repräsentativ für den Heiligen Geist? Jehova ist der Geist, und somit auch die Wesenheit Jesu. Jetzt, in den letzten Tagen, ist es unnötig zu sagen, dass es immer noch der Geist ist, der am Wirken ist; wie könnten sie unterschiedliche Personen sein? Ist es nicht einfach der Geist Gottes, der das Wirken des Geistes aus verschiedenen Perspektiven ausführt? Als solches gibt es keine Unterscheidung zwischen Personen. Jesus wurde durch den Heiligen Geist empfangen und zweifellos war Sein Werk exakt das des Heiligen Geistes. Im ersten Abschnitt des Werkes, das von Jehova verrichtet wurde, wurde Er weder Fleisch, noch erschien Er dem Menschen. So hat der Mensch niemals Seine Erscheinung gesehen. Ungeachtet dessen, wie bedeutend und wie groß Er war, war Er immer noch der Geist, Gott Selbst, der zuerst den Menschen schuf. Das heißt, Er war der Geist Gottes. Als Er von inmitten der Wolken zum Menschen sprach, war Er nur ein Geist. Niemand wurde Zeuge Seiner Erscheinung; erst im Zeitalter der Gnade, als der Geist Gottes ins Fleisch kam und in Judäa Fleisch wurde, sah der Mensch zum ersten Mal die Erscheinungsform der Menschwerdung in Form eines Juden. Das Empfinden Jehovas konnte nicht wahrgenommen werden. Dennoch wurde Er durch den Heiligen Geist empfangen, das heißt, durch den Geist Jehovas Selbst empfangen, und Jesus wurde nach wie vor als die Verkörperung des Geistes Gottes geboren. Was der Mensch als Erstes sah, war der Heilige Geist, der als Taube auf Jesus herabkam; es war nicht der Geist, der ausschließlich Jesu galt, sondern vielmehr der Heilige Geist. Kann dann der Geist Jesu vom Heiligen Geist getrennt werden? Wenn Jesus, Jesus, der Sohn ist, und der Heilige Geist, der Heilige Geist ist, wie könnten sie dann eins sein? Das Werk könnte nicht ausgeführt werden, wenn dem so wäre. Der Geist in Jesus, der Geist im Himmel und der Geist Jehovas sind alle eins. Er kann der Heilige Geist, der Geist Gottes, der siebenfach verstärkte Geist und der allumfassende Geist genannt werden. Der Geist Gottes kann viel Werk verrichten. Er kann die Welt erschaffen und sie zerstören, indem Er die Erde überflutet; Er kann die gesamte Menschheit erlösen und darüber hinaus kann Er die

gesamte Menschheit erobern und zerstören. Dieses ganze Werk wird von Gott Selbst ausgeführt und hätte von keiner anderen der Personen Gottes an Seiner Stelle verrichtet werden können. Sein Geist kann sowohl Jehova und Jesus, als auch der Allmächtige genannt werden. Er ist der Herr und Christus. Er kann auch der Menschensohn werden. Er ist in den Himmeln und auch auf Erden; Er ist weit oben über den Universen und unter der Menschenmenge. Er ist der einzige Herr der Himmel und der Erde! Seit der Zeit der Schöpfung bis jetzt wurde dieses Werk vom Heiligen Geist Selbst ausgeführt. Sei es das Werk in den Himmeln oder im Fleisch, alles wird von Seinem eigenen Geist ausgeführt. Alle Geschöpfe, ob im Himmel oder auf Erden, befinden sich in Seiner allmächtigen Hand; alles davon ist das Werk von Gott Selbst und kann von niemand anderem an Seiner Stelle durchgeführt werden. In den Himmeln ist Er der Geist, aber auch Gott Selbst; unter den Menschen ist Er Fleisch, bleibt jedoch Gott Selbst. Auch wenn Er bei hunderttausenden von Namen gerufen werden mag, ist Er immer noch Er Selbst und alles Wirken ist der direkte Ausdruck Seines Geistes. Die Erlösung der gesamten Menschheit durch Seine Kreuzigung war das unmittelbare Wirken Seines Geistes und so ist es auch die Verkündigung an alle Nationen und alle Länder in den letzten Tagen. Zu jeder Zeit kann Gott nur der allmächtige und der eine wahre Gott genannt werden, der allumfassende Gott Selbst. Die verschiedenen Personen existieren nicht, geschweige denn das Konzept des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Es gibt nur einen Gott im Himmel und auf Erden!

Der Führungsplan Gottes umspannt sechstausend Jahre und wird in drei Zeitalter unterteilt, die auf die Unterschiede in Seinem Wirken gründen: Das erste Zeitalter ist das Zeitalter des Gesetzes des Alten Testaments; das zweite ist das Zeitalter der Gnade; und das dritte ist jenes, das zu den letzten Tagen gehört – das Zeitalter des Königreichs. In jedem Zeitalter wird eine andere Identität repräsentiert. Dies liegt nur am Unterschied innerhalb des Werkes, das heißt, an den Anforderungen des Werkes. Der erste Abschnitt des Werkes während des Zeitalters des Gesetzes wurde in Israel durchgeführt, der zweite Abschnitt des Abschließens des Erlösungswerkes wurde in Judäa durchgeführt. Für das Werk der Erlösung wurde Jesus aus der Empfängnis durch

den Heiligen Geist geboren und ist der einzige Sohn. All dies geschah wegen der Anforderungen des Werkes. In den letzten Tagen möchte Gott Sein Werk in die ungläubigen Nationen ausbreiten und die Menschen dort erobern, sodass Sein Name unter ihnen groß sein möge. Er möchte den Menschen darin führen, in die ganze Wahrheit einzutreten und diese zu verstehen. Dieses gesamte Werk wird von einem Geist verrichtet. Obwohl Er dies von verschiedenen Standpunkten aus tun kann, bleiben die Natur und die Grundsätze des Wirkens die gleichen. Sobald du die Prinzipien und die Natur des Werkes beobachtest, das sie ausgeführt haben, wirst du wissen, dass alles durch einen einzigen Geist erfolgt. Manche mögen immer noch sagen: „Der Vater, ist der Vater; der Sohn, ist der Sohn; der Heilige Geist, ist der Heilige Geist; und am Ende werden sie zu einem gemacht.“ Wie wirst du sie dann eins machen? Wie können der Vater und der Heilige Geist eins gemacht werden? Wenn sie inhärent zwei wären, würden sie dann nicht, unabhängig davon wie sie verbunden werden, zwei Teile bleiben? Wenn du sagst, dass du sie zu einem machst, ist es nicht schlichtweg zwei getrennte Teile zu verbinden, um aus ihnen ein Ganzes zu machen? Aber waren sie nicht zwei Teile, bevor sie zu einem Ganzen gemacht wurden? Jeder Geist hat eine eigene Wesenheit und zwei Geister können nicht zu einem einzigen gemacht werden. Der Geist ist kein materielles Objekt und es ähnelt nichts in der materiellen Welt. Wie die Menschen es sehen, ist der Vater ein Geist, der Sohn ein anderer und der Heilige Geist wiederum ein anderer, dann vermischen sich die drei Geister wie drei Glas Wasser zu einem Ganzen. Sind das dann nicht die Drei, die zu einem geworden sind? Dies ist eine rein falsche Erklärung! Ist das nicht Gott zu spalten? Wie können der Vater, der Sohn und der Heilige Geist alle eins gemacht werden? Sind sie nicht drei Teile, jeder verschiedener Natur? Es gibt immer noch jene, die sagen, „hat Gott nicht ausdrücklich erklärt, dass Jesus Sein geliebter Sohn sei?“ „Jesus ist der geliebte Sohn Gottes, an dem Er großen Gefallen findet“ – dies wurde selbstverständlich von Gott Selbst gesagt. Das war Gott, der Zeugnis für Sich Selbst ablegte, aber lediglich aus einer anderen Perspektive, der des Geistes im Himmel, der Seine eigene Menschwerdung bezeugt. Jesus ist Seine Menschwerdung, nicht Sein Sohn im Himmel. Verstehst du? Weisen die Worte Jesu „Ich bin im Vater, und der Vater in Mir“ nicht darauf hin, dass sie ein Geist

sind? Und liegt es nicht an der Menschwerdung, dass sie zwischen Himmel und Erde getrennt wurden? In Wirklichkeit, sind sie immer noch eins; was auch immer geschieht, es handelt sich einfach um Gott, der sich Selbst bezeugt. Aufgrund des Wandels der Zeitalter, der Anforderungen des Werkes und der verschiedenen Abschnitte Seines Führungsplans, unterscheidet sich auch der Name, bei dem Ihn die Menschen nennen. Als Er kam, um den ersten Abschnitt Seines Werkes auszuführen, konnte Er nur Jehova genannt werden, Hirte der Israeliten. Im zweiten Abschnitt konnte der fleischgewordene Gott nur Herr und Christus genannt werden. Aber damals bekundete der Geist im Himmel lediglich, dass Er der geliebte Sohn Gottes sei und erwähnte keineswegs, dass Er der einzige Sohn Gottes sei. Dies geschah einfach nicht. Wie könnte Gott ein einziges Kind haben? Wäre Gott dann nicht zum Mensch geworden? Weil Er die Menschwerdung war, wurde Er der geliebte Sohn Gottes genannt, und daraus entstand die Beziehung zwischen Vater und Sohn. Es lag einfach an der Trennung zwischen Himmel und Erde. Jesus betete aus der Perspektive des Fleisches. Da Er ein Fleisch von solch gewöhnlicher Menschlichkeit angenommen hatte, ist es aus der Perspektive des Fleisches, dass Er sagte: „Meine äußere Hülle ist die eines geschaffenen Wesens. Da Ich ein Fleisch angenommen habe, um auf diese Erde zu kommen, bin Ich jetzt weit, weit vom Himmel entfernt.“ Aus diesem Grund konnte Er zu Gott dem Vater nur aus der Perspektive des Fleisches beten. Das war Seine Pflicht, und jene, mit der der fleischgewordene Geist Gottes versehen sein sollte. Man kann nicht sagen, dass Er nicht Gott ist, einfach nur, weil Er aus der Perspektive des Fleisches zum Vater betet. Obwohl Er der geliebte Sohn Gottes genannt wird, ist Er immer noch Gott Selbst, denn Er ist nur die Menschwerdung des Geistes, und Seine Wesenheit ist immer noch der Geist. So, wie der Mensch es sieht, fragt er sich, warum Er betet, wenn Er Gott Selbst ist. Das ist, weil Er der menschengewordene Gott ist, Gott, der im Fleisch lebt, und nicht der Geist im Himmel. So, wie der Mensch es sieht, sind der Vater, der Sohn und der Heilige Geist alle Gott. Nur die drei, alle zu einem geformt, können als der eine wahre Gott erachtet werden, und auf diese Weise, ist Seine Kraft außerordentlich groß. Es gibt immer noch diejenigen, die sagen, dass Er nur auf diese Art der siebenfach verstärkte Geist sei. Dass der Sohn nach Seiner Ankunft betete, bedeutet, dass Er den Geist anbetete. In

Wirklichkeit betete Er aus der Perspektive eines erschaffenen Wesens. Da das Fleisch nicht ganz ist, war Er nicht ganz und hatte viele Schwächen, als Er ins Fleisch kam, und Er war sehr beunruhigt, als Er Sein Werk im Fleisch verrichtete. Darum betete Er dreimal zu Gott dem Vater vor Seiner Kreuzigung, sowie sogar viele Male zuvor. Er betete unter Seinen Jüngern; Er betete allein auf einem Berg; Er betete an Bord des Fischerbootes; Er betete inmitten einer Menschenmenge; Er betete, wenn Er Brot brach; und Er betete, wenn Er andere segnete. Warum tat Er das? Es war der Geist, zu dem Er betete; Er betete zum Geist, zu Gott im Himmel, aus der Perspektive des Fleisches. Deshalb wurde Jesus vom Standpunkt des Menschen aus, in diesem Abschnitt des Werkes zum Sohn. In diesem Abschnitt betet Er jedoch nicht. Warum ist das so? Das ist so, weil das, was Er hervorbringt, das Werk des Wortes ist, und das Urteil und die Züchtigung des Wortes. Er braucht keine Gebete und Sein Amt ist zu sprechen. Er wird nicht an das Kreuz gebracht und Er wird nicht von den Menschen an jene ausgeliefert, die die Macht halten. Er verrichtet einfach Sein Werk und alles ist geregelt. Als Jesus damals betete, betete Er zu Gott, dem Vater für die Herabkunft des Königreichs des Himmels, dafür, dass der Wille des Vaters geschehe, und dass das Werk komme. In diesem Abschnitt ist das Himmelreich bereits herabgekommen, muss Er also immer noch beten? Sein Werk besteht darin, das Zeitalter zu Ende zu bringen und es gibt keine neuen Zeitalter mehr; besteht demnach eine Notwendigkeit, für den nächsten Abschnitt zu beten? Ich fürchte, dass dem nicht so ist!

Es gibt so viele Widersprüche in den Erklärungen des Menschen. In der Tat sind all dies die Vorstellungen des Menschen; ohne weitere Untersuchung, würdet ihr alle glauben, sie wären richtig. Wisst ihr nicht, dass dieses Konzept von Gott als Dreifaltigkeit nur die Vorstellung des Menschen ist? Keine menschliche Kenntnis ist vollständig und gründlich. Es gibt immer Unreinheiten und der Mensch hat zudem viele Konzepte; dies zeigt, dass ein geschaffenes Wesen Gottes Werk einfach nicht erklären kann. Es gibt zu viel im Kopf des Menschen, das alles von Logik und Denken kommt und der Wahrheit widerspricht. Kann deine Logik das Werk Gottes gründlich zergliedern? Kannst du einen Einblick in Jehovas gesamtes Werk gewinnen? Bist du es,

als Mensch, der alles durchschauen kann, oder ist es Gott Selbst, der von unendlich zu unendlich blicken kann? Bist du es, der von dem Unendlichen vor ewiger Zeit bis zum Unendlichen der ewigen Zukunft sehen kann, oder ist es Gott, der das tun kann? Was sagst du? Wie bist du würdig, Gott zu erklären? Auf welcher Grundlage beruht deine Erklärung? Bist du Gott? Die Himmel und die Erde und alle Dinge darin wurden von Gott Selbst geschaffen. Du warst es nicht, der dies tat, warum gibst du dann falsche Erklärungen? Glaubst du nun weiterhin an die Dreifaltigkeit? Glaubst du nicht, dass es so zu belastend ist? Es wäre das Beste für dich, wenn du an einen Gott glauben würdest, nicht an drei. Es ist das Beste, leicht zu sein, da „die Bürde des Herrn leicht ist“.

Praxis (3)

Ihr müsst die Fähigkeit haben, eigenständig zu leben, imstande sein, Gottes Worte selbständig zu essen und zu trinken, Gottes Worte ohne Hilfe zu erfahren und ein normales geistliches Leben ohne die Leitung von anderen zu führen. Ihr müsst in der Lage sein, euch auf die Worte zu verlassen, die Gott heute spricht, um zu leben, in echte Erfahrung einzutreten und wahre Einsichten zu erlangen. Nur so werdet ihr standhaft sein können. Heutzutage verstehen viele Leute die zukünftigen Trübsale und Prüfungen nicht in vollem Umfang. In der Zukunft werden einige Menschen Trübsale erfahren, und einige werden Bestrafung erfahren. Diese Bestrafung wird schwerer sein; es wird das Kommen der Tatsachen sein. Heute legt alles, was du erfährst, praktizierst und bekundest, den Grundstein für die Prüfungen der Zukunft, und zum Mindesten musst du in der Lage sein, eigenständig zu leben. Heute ist die Situation in Bezug auf viele in der Kirche im Allgemeinen wie folgt: Wenn es Leiter und Arbeiter gibt, die die Arbeit erledigen, sind sie glücklich, und wenn es keine gibt, sind sie unglücklich. Sie schenken der Arbeit der Kirche keine Beachtung, noch ihrem eigenen geistlichen Leben, und haben nicht die geringste Last – sie wursteln sich durch wie ein Han-Hao-Vogel^[a]. Offen gesagt, ist in vielen Menschen das Werk, das Ich getan habe, lediglich das Werk der Eroberung, denn viele sind grundsätzlich unwürdig, vollkommen gemacht zu werden.

Nur ein kleiner Teil der Menschen kann vollkommen gemacht werden. Wenn du, nachdem du diese Worte gehört hast, denkst: „da das Werk, das von Gott getan wird, nur dazu dient, Menschen zu erobern, werde ich nur ohne Interesse nachfolgen“, wie könnte solch eine Haltung akzeptabel sein? Wenn du wahrlich ein Gewissen besitzt, dann musst du eine Last und ein Verantwortungsbewusstsein haben. Du musst sagen: „Ganz gleich, ob ich erobert oder vollkommen gemacht werde, ich muss diese Stufe des Zeugnisses richtig ablegen.“ Als ein Geschöpf Gottes kann man gänzlich von Gott erobert werden, und letztendlich sind sie in der Lage, Gott zufriedenzustellen, indem sie Gottes Liebe mit der Liebe in ihren Herzen vergelten und sich selbst Gott hingeben. Das ist die Verantwortung des Menschen, es ist die Pflicht, der der Mensch nachkommen muss, und die Last, die vom Menschen getragen werden muss, und der Mensch muss diesen Auftrag zu Ende führen. Erst dann glauben sie wahrlich an Gott. Ist das, was du heute in der Kirche tust, die Erfüllung deiner Verantwortung? Das hängt davon ab, ob du belastet bist, und von deiner eigenen Erkenntnis. Wenn der Mensch, wenn er dieses Werk erfährt, erobert wird und wahre Erkenntnis hat, dann wird er zu Gehorsam fähig sein, ungeachtet seiner eigenen Zukunftsaussichten oder seines Schicksals. Auf diese Weise wird Gottes großartiges Werk in seiner Gesamtheit verwirklicht werden, denn ihr Menschen seid zu nichts weiter fähig als dazu, und seid außerstande, irgendwelche höheren Anforderungen zu erfüllen. Doch in der Zukunft werden manche Menschen vollkommen gemacht werden. Ihr Kaliber wird sich verbessern, in ihrem Geiste werden sie eine tiefere Erkenntnis haben, ihre Leben werden wachsen ... Einige sind jedoch völlig außerstande, dies zu erreichen, und können somit nicht gerettet werden. Es gibt einen Grund, weshalb Ich sage, sie können nicht gerettet werden. In der Zukunft werden manche erobert werden, manche werden beseitigt werden, manche werden vollkommen gemacht werden und manche werden gebraucht werden – und somit werden einige Trübsale erfahren, einige werden Bestrafung erfahren (sowohl naturbedingte Katastrophen als auch vom Menschen verursachte Unglücksfälle), einige werden beseitigt werden, und einige werden überleben. Hierin wird jeder nach Art eingeordnet werden, wobei jede Gruppe einen Menschentyp repräsentiert. Nicht alle Menschen werden beseitigt werden, noch werden alle Menschen vollkommen gemacht werden.

Das liegt daran, dass das Kaliber chinesischer Menschen so armselig ist, und es gibt nur eine winzige Anzahl unter ihnen, die die Art von Selbsterkenntnis besitzt, die Paulus hatte. Unter euch haben wenige dieselbe Entschlossenheit, Gott zu lieben, wie Petrus, oder dieselbe Art von Glauben wie Hiob. Unter euch gibt es kaum einen, der Jehova fürchtet und dient wie David, der dasselbe Ausmaß an Treue hat. Wie erbärmlich ihr seid!

Heute ist Reden von Vervollkommenheit nur ein Aspekt. Ganz gleich was passiert, ihr müsst diesen Schritt des Zeugnisses richtig ausüben. Wenn man euch bitten würde, Gott im Tempel zu dienen, wie würdet ihr das tun? Wenn du kein Priester wärest und nicht den Status erstgeborener Söhne oder der Kinder Gottes hättest, würdest du dennoch zu Treue fähig sein? Würdest du immer noch imstande sein, alles zu tun, was du kannst, um das Königreich auszubreiten? Würdest du trotzdem in der Lage sein, das Werk von Gottes Auftrag richtig zu tun? Egal wie viel dein Leben gewachsen ist, das heutige Werk soll dich dazu bringen, innerlich völlig überzeugt zu sein und all deine Vorstellungen abzulegen. Ob du hast, was erforderlich ist, um nach Leben zu streben, oder nicht, alles in allem wird Gottes Werk dich völlig überzeugen. Manche Leute sagen: „Ich glaube nur an Gott und ich verstehe nicht, was es bedeutet, nach Leben zu streben.“ Und manche sagen: „Ich bin ganz durcheinander in meinem Glauben an Gott. Ich weiß, dass ich nicht vollkommen gemacht werden kann, und somit bin ich bereit, gezüchtigt zu werden.“ Selbst Menschen wie diese, die bereit sind, gezüchtigt oder vernichtet zu werden, müssen auch dazu gebracht werden, einzugestehen, dass das heutige Werk von Gott ausgeführt wird. Manche Leute sagen auch: „Ich bitte nicht darum, vollkommen gemacht zu werden, aber heute bin ich bereit, alles von Gottes Schulung anzunehmen, und bin bereit, normale Menschlichkeit auszuleben, mein Kaliber zu verbessern und allen von Gottes Maßnahmen zu gehorchen ...“ Hierin sind sie auch erobert worden und haben Zeugnis abgelegt, was beweist, dass einige Erkenntnis über Gottes Werk in diesen Menschen ist. Diese Stufe des Werkes ist extrem schnell ausgeführt worden, und in der Zukunft wird es sogar noch schneller im Ausland ausgeführt werden. Heute können es die Menschen im Ausland kaum erwarten, sie eilen alle nach China – und wenn ihr also

nicht vollkommen gemacht werden könnt, werdet ihr die Menschen im Ausland aufhalten. Zu dieser Zeit wird, egal wie gut ihr eingetreten seid oder wie ihr beschaffen seid, Mein Werk, wenn die Zeit kommt, vollendet und abgeschlossen sein! Mein Werk wird von euch nicht verzögert werden. Ich vollbringe das Werk der ganzen Menschheit, und es besteht für Mich keine Notwendigkeit, noch mehr Zeit für euch aufzuwenden! Ihr seid zu unmotiviert, es mangelt euch zu sehr an Selbsterkenntnis! Ihr seid es nicht wert, vollkommen gemacht zu werden – ihr habt kaum irgendwelches Potenzial! In der Zukunft wird das, selbst wenn die Menschen weiter so nachlässig und schlampig sind und unfähig bleiben, ihr Kaliber zu verbessern, das Werk des gesamten Universums nicht behindern. Wenn die Zeit kommt, da Gottes Werk beendet wird, wird es enden, und wenn die Zeit kommt, da Menschen beseitigt werden, werden sie beseitigt werden. Natürlich werden diejenigen, die vollkommen gemacht werden sollen und würdig sind, vollkommen gemacht zu werden, auch vollkommen gemacht werden – aber wenn ihr wahrlich keine Hoffnung habt, dann wird Gottes Werk nicht auf euch warten! Wenn du letztlich erobert wirst, kann dies auch als Zeugnis ablegen erachtet werden. Es gibt Grenzen dessen, was Gott von euch verlangt; wie hoch auch immer die Statur ist, die der Mensch erreichen kann, derart muss die Höhe des Zeugnisses sein, das von ihm verlangt wird. Es ist nicht, wie es sich der Mensch vorstellt, dass derartiges Zeugnis die allerhöchsten Grenzen erreichen wird und dass es überwältigend sein wird – dies kann unmöglich in euch, dem chinesischen Volk, erreicht werden. Ich habe Mich diese ganze Zeit mit euch abgegeben, und ihr selbst habt dies gesehen: Ich habe euch gesagt, ihr sollt euch nicht widersetzen, nicht aufsässig sein, keine Dinge hinter Meinem Rücken tun, die unterbrechen oder störend sind. Ich habe die Menschen viele Male direkt darauf angesprochen, aber selbst das ist nicht genug – sobald Ich Mich umdrehe, ändern sie sich, und manche widersetzen sich Mir insgeheim, ohne irgendwelche Gewissensbisse. Denkst du, Ich weiß nichts davon? Meinst du, du kannst Mir Schwierigkeiten bereiten und das hätte keine Folgen? Denkst du, Ich weiß nicht, wenn du versuchst, Mein Werk hinter Meinem Rücken zu zerstören? Meinst du, deine kleinen Tricks können für deinen Charakter einspringen? Dem Anschein nach bist du immer gehorsam, aber insgeheim bist du heimtückisch, verbirgst böse Gedanken in deinem Herzen, und selbst der Tod ist

nicht genug Strafe für Menschen wie dich. Denkst du, irgendein geringfügiges Werk des Heiligen Geistes in dir kann den Platz deiner Ehrerbietung für Mich einnehmen? Meinst du, du hast Erleuchtung dadurch erlangt, dass du zum Himmel riefst? Du kennst keine Scham! Du bist so wertlos! Denkst du, deine „guten Taten“ haben den Himmel berührt, der eine Ausnahme gemacht und dich mit angeborenen Gaben beschenkt hat, die dich redegewandt werden ließen und es dir ermöglichen, andere zu hintergehen und Mich zu hintergehen? Wie mangelt es dir doch an Rationalität! Weißt du, woher deine Erleuchtung kommt? Weißt du nicht, wessen Speise du aßt, als du heranwuchst? Wie gewissenlos du bist! Einige von euch haben sich nicht einmal nach vier oder fünf Jahren des Umgangs geändert; ihr seid euch über diese Angelegenheiten im Klaren, ihr solltet euch über eure Natur im Klaren sein – und protestiere also nicht, wenn du, eines Tages, verlassen bist. Mit einigen, die sowohl diejenigen über als auch unter ihnen in ihrem Dienst hintergehen, wurde viel umgegangen; mit einigen wurde, weil sie geldgierig sind, auch nicht wenig umgegangen; mit einigen wurde, weil sie keine klaren Grenzen zwischen Männern und Frauen einhalten, auch oft umgegangen; mit einigen wurde, weil sie faul sind, nur auf das Fleisch achten und nicht nach den Prinzipien handeln, wenn sie die Kirchen besuchen, viel umgegangen; einige, weil sie, wo immer sie hingehen, daran scheitern, Zeugnis abzulegen, handeln willkürlich und rücksichtslos und begehen sogar bewusst Sünden, sind deswegen viele Male gewarnt worden; einige, die bei Versammlungen bloß von Worten und Glaubenslehren reden, sie verhalten sich allen anderen gegenüber überlegen, haben nicht die geringste Realität der Wahrheit und verschwören sich gegen und wetteifern mit den Brüdern und Schwestern – sie sind oft deswegen bloßgestellt worden. Ich habe diese Worte so viele Male zu euch geredet, und heute werde Ich nicht mehr davon sprechen – macht, was ihr wollt! Fällt eure eigenen Entscheidungen! Mit vielen Menschen wurde nicht einfach nur ein oder zwei Jahre lang umgegangen, bei einigen sind es drei oder vier Jahre gewesen, und manche haben dies mehr als ein Jahrzehnt erfahren, mit ihnen wurde umgegangen, als sie gläubig wurden, doch bislang hat es wenig Veränderung in ihnen gegeben. Was sagst du, bist du nicht wie Schweine? Könnte es sein, dass Gott dir gegenüber unfair ist? Meint nicht, dass Gottes Werk nicht enden wird, wenn ihr nicht in der Lage seid, ein bestimmtes Niveau

zu erreichen. Wird Gott immer noch auf euch warten, wenn ihr nicht imstande seid, Seine Anforderungen zu erfüllen? Ich sage euch rundheraus – dies ist nicht der Fall. Sieh die Dinge nicht so rosig! Es gibt eine zeitliche Begrenzung für das heutige Werk, Gott spielt nicht einfach mit dir! Zuvor, wenn es darum ging, die Prüfung der Dienst-Erbringer zu erfahren, dachten die Menschen, dass sie, falls sie in ihrem Zeugnis für Gott standhielten und von Ihm erobert würden, mussten sie einen gewissen Punkt erreichen – sie mussten bereitwillig und freudig Dienst-Erbringer sein und mussten Gott jeden Tag lobpreisen und nicht das geringste bisschen nachlässig oder schlampig sein. Sie dachten, dass sie erst dann wahrlich Dienst-Erbringer sein würden, aber ist das wirklich der Fall? Damals wurden verschiedene Arten von Menschen entlarvt; sie legten allerlei Verhaltensweisen an den Tag. Einige beschwerten sich, einige verbreiteten Auffassungen, einige hörten auf, an Versammlungen teilzunehmen und einige verteilten sogar das Geld der Kirche. Brüder und Schwestern intrigierten gegeneinander. Es war wahrlich eine große Befreiung, aber die Sache hatte auch etwas Gutes: Keiner gab nach. Das ist das Beste, was man darüber sagen kann. Hierdurch legten sie vor Satan Zeugnis ab und erlangten später die Identität von Gottes Volk und schafften es bis zum heutigen Tag. Gottes Werk wird nicht so ausgeführt, wie du es dir vorstellst, stattdessen, wenn die Zeit um ist, wird das Werk enden, ganz gleich welchen Punkt du erreicht hast. Manche Leute sagen vielleicht: „Indem Du so handelst, rettest Du die Menschen nicht oder liebst sie – Du bist nicht der gerechte Gott.“ Ich sage dir rundheraus: Das Herzstück Meines heutigen Werkes ist, dich zu erobern und dich dazu zu bringen, Zeugnis abzulegen. Dich zu retten, ist nur eine Beigabe; ob du gerettet werden kannst oder nicht, hängt von deinem eigenen Streben ab und hat nichts mit Mir zu tun. Dennoch muss Ich dich erobern; versuch nicht immer, Mich an der Nase herumzuführen – Ich wirke heute an dir und rette dich, nicht andersherum!

Das Verständnis, zu dem ihr heute gelangt seid, ist höher als das irgendeines Menschen im Laufe der Geschichte, der nicht vollkommen gemacht wurde. Sei es euer Wissen über Prüfungen oder der Glaube an Gott, es ist alles höher als das irgendeines Gottesgläubigen. Die Dinge, die ihr versteht, sind das, was ihr erfährt, bevor ihr den

Prüfungen der Umgebungen unterzogen werdet, aber eure wahre Statur ist mit ihnen völlig unvereinbar. Eure Erkenntnis ist höher als das, was ihr in die Praxis umsetzt. Obwohl ihr sagt, dass Menschen, die an Gott glauben, Gott lieben sollten und nicht nach Segnungen streben sollten, sondern nur danach, Gottes Willen zu erfüllen, ist das, was in eurem Leben bekundet wird, weit davon entfernt und ist in hohem Maße verdorben worden. Die meisten Menschen glauben an Gott um des lieben Friedens willen und wegen anderer Vorteile. Wenn es nicht zu deinem Vorteil ist, glaubst du nicht an Gott, und wenn du Gottes Gnaden nicht bekommen kannst, fängst du an zu schmollen. Wie könnte das, was du gesagt hast, deine wahre Statur sein? Wenn es um unvermeidbare familiäre Zwischenfälle geht, wie dass Kinder krank werden, geliebte Menschen ins Krankenhaus kommen, schlechte Ernteerträge und die Verfolgung von Familienangehörigen, sind selbst diese, sich häufig zutragende, alltägliche Angelegenheiten zu viel für dich. Wenn solche Dinge passieren, verfällst du in Panik, du weißt nicht, was du tun sollst – und die meiste Zeit beklagst du dich über Gott. Du beschwerst dich, dass Gottes Worte dich täuschten, dass Gottes Werk dich schikaniert hat. Habt ihr nicht solche Gedanken? Meinst du, so etwas geschieht nur selten unter euch? Jeden Tag verbringt ihr damit, inmitten von solchen Geschehnissen zu leben. Ihr macht euch nicht die geringsten Gedanken über das Gelingen eures Glaubens an Gott und wie ihr Gottes Willen erfüllt. Eure wahre Statur ist zu klein, kleiner noch als die eines Kükens. Wenn das Geschäft eurer Familie Geld verliert, beklagt ihr euch über Gott, wenn ihr euch in einer Umgebung ohne Gottes Schutz wiederfindet, beklagt ihr euch immer noch über Gott, ihr beklagt euch sogar, wenn eines eurer Küken stirbt oder eine alte Kuh im Stall krank wird, ihr beklagt euch, wenn es Zeit für euren Sohn ist, eine Familie zu gründen, eure Familie aber nicht genug Geld hat; du willst die Gastgeberpflicht verrichten, kannst es dir aber nicht leisten, und dann beklagst du dich auch. Dein Bauch ist vollgestopft mit Beschwerden, und mitunter gehst du deswegen nicht zu Versammlungen oder isst und trinkst die Worte Gottes nicht, du wirst wahrscheinlich für lange Zeit negativ werden. Nichts, was dir heute widerfährt, steht in irgendeinem Zusammenhang mit deinen Zukunftsaussichten oder deinem Schicksal; diese Dinge würden auch passieren, wenn du nicht an Gott glaubtest, dennoch schiebst

du heute die Verantwortung für sie Gott zu und bestehst darauf zu sagen, dass Gott dich beseitigt hat. Was ist mit deinem Glauben an Gott, hast du wahrlich dein Leben aufgeopfert? Wenn ihr dieselben Prüfungen wie Hiob erlittet, wäre keiner unter euch, der Gott heute nachfolgt, in der Lage, standzuhalten, ihr würdet alle versagen. Und da liegen ganz einfach Welten zwischen euch und Petrus. Würde heute die Hälfte eures Vermögens beschlagnahmt werden, würdet ihr es riskieren, die Existenz Gottes zu leugnen; würde euer Sohn oder eure Tochter von euch weggenommen werden, würdet ihr auf die Straße laufen und es öffentlich kritisieren; wenn deine einzige Möglichkeit, deinen Lebensunterhalt zu verdienen, eine Sackgasse erreichte, würdest du versuchen, es mit Gott aufzunehmen; du würdest fragen, warum Ich zu Beginn so viele Worte sagte, um dir Angst einzujagen. Es gibt nichts, was ihr in solchen Zeiten nicht riskieren würdet. Das zeigt, dass ihr keine wahren Einsichten gewonnen habt und keine wahre Statur habt. Deshalb sind die Prüfungen in euch zu groß, denn ihr wisst zu viel, aber was ihr wirklich versteht, ist nicht einmal ein Tausendstel von dem, dessen ihr euch bewusst seid. Hört nicht bei bloßem Verständnis und Erkenntnis auf; am besten seht ihr, wie viel ihr wirklich in die Praxis umsetzen könnt, wie viel der Erhellung und Erleuchtung des Heiligen Geistes durch den Schweiß eurer eigenen harten Arbeit verdient wurde und in wie vielen eurer Praktiken ihr euren eigenen Entschluss umgesetzt habt. Du solltest deine Statur und Praxis ernst nehmen. In deinem Glauben an Gott solltest du nicht versuchen, das bloß mechanisch für irgendwen zu tun – ob du schließlich die Wahrheit und das Leben erlangen kannst oder nicht, hängt von deinem eigenen Streben ab.

Fußnote(n):

a. Die Geschichte des Han-Hao-Vogels ist ganz ähnlich wie die äsopische Fabel von der Ameise und der Heuschrecke. Der Han-Hao-Vogel schläft lieber, anstatt ein Nest zu bauen, während das Wetter warm ist, trotz wiederholter Warnungen von seinem Nachbarn, einer Elster. Wenn der Winter kommt, erfriert der Vogel.

Praxis (4)

Der Friede und die Freude, von denen Ich heute spreche, sind nicht dieselben wie die, an die du glaubst und die du verstehst. Bislang glaubtest du, dass Friede und Freude bedeuten, den ganzen Tag lang glücklich zu sein, keine Krankheit oder kein Unglück in deiner Familie zu haben, in deinem Herzen stets zufrieden zu sein, ohne jegliches Empfinden von Kummer, und eine unbeschreibliche Freude in deinem Inneren zu haben, unabhängig von dem Ausmaß, in dem sich dein Leben weiterentwickelt hat. Eine Gehaltserhöhung zu bekommen und dass dein Sohn soeben an der Universität angenommen wurde, rundeten dies ab. In diesem Sinne betetest du zu Gott und als du sahst, dass Gottes Gnade so groß war, warst du überglücklich, strahltest über das ganze Gesicht und konntest nicht aufhören, Gott zu danken. Friede und Freude dieser Art sind nicht der wahre Friede und die wahre Freude, welche die Gegenwart des Heiligen Geistes mit sich bringt. Vielmehr sind sie der Friede und die Freude, die sich aus der Befriedigung des Fleisches ergeben. Du solltest verstehen, welches Zeitalter heute ist; jetzt ist nicht das Zeitalter der Gnade, und es ist nicht mehr die Zeit, in der du bestrebt bist, deinen Bauch mit Brot zu füllen. Du magst überglücklich sein, weil alles in deiner Familie gut läuft, doch dein Leben ringt nach dem letzten Atemzug – und somit ist, ganz gleich, wie groß deine Freude ist, der Heilige Geist nicht mit dir. Die Gegenwart des Heiligen Geistes zu haben, ist einfach: Mache das, was du solltest richtig, erfülle die Pflicht und die Aufgabe des Menschen gut, sei imstande, dich mit den Dingen auszustatten, die du benötigst, und gleiche deine Unzulänglichkeiten aus. Wenn du durch dein Leben ständig eine Last trägst und glücklich bist, weil du eine Wahrheit wahrgenommen oder Gottes heutiges Werk verstanden hast, ist dies wahrhaftig, die Gegenwart des Heiligen Geistes zu haben. Oder wenn du zuweilen von Beklommenheit ergriffen wirst, weil du auf ein Problem stößt, und nicht weißt, wie du es durchleben sollst, oder weil du eine Wahrheit nicht begreifst, über die Gemeinschaft gehalten wird, dann beweist das, dass der Heilige Geist mit dir ist. Das sind normale Zustände der Lebenserfahrung. Du musst den Unterschied verstehen zwischen der Gegenwart des Heiligen Geistes zu haben und die Gegenwart des Heiligen Geistes nicht zu haben, und darfst deine Ansicht hierzu nicht übermäßig vereinfachen.

Vorher wurde gesagt, dass die Gegenwart des Heiligen Geistes zu haben, und das Wirken des Heiligen Geistes verschieden sind. Der normale Zustand, die Gegenwart des Heiligen Geistes zu haben, manifestiert sich darin, normale Gedanken, eine normale Vernunft und eine normale Menschlichkeit zu haben. Der Charakter eines Menschen wird so bleiben, wie er war, jedoch in seinem Inneren wird Friede sein, und äußerlich wird er den Anstand eines Heiligen haben. Dies wird geschehen, wenn der Heilige Geist mit ihm ist. Wenn jemand über das Wirken des Heiligen Geistes verfügt, ist dessen Denkweise normal. Wenn solche Menschen hungrig sind, wollen sie essen, wenn sie durstig sind, wollen sie Wasser trinken ... derartige Erscheinungen normaler Menschlichkeit sind nicht die Erleuchtung des Heiligen Geistes, es sind die normalen Gedanken der Menschen und der normale Zustand, die Gegenwart des Heiligen Geistes zu haben. Einige Menschen glauben irrtümlicherweise, dass diejenigen, denen der Heilige Geist zugegen ist, keinen Hunger kennen, dass sie keine Müdigkeit verspüren, und scheinbar nicht an ihre Familie denken, da sie sich beinahe gänzlich vom Fleisch losgelöst haben. Tatsächlich sind sie umso normaler, je mehr der Heilige Geist mit den Menschen ist. Sie verstehen es, für Gott zu leiden und Dinge für Gott aufzugeben, sich für Gott aufzuwenden und Gott treu zu sein; darüber hinaus machen sie sich Gedanken über Nahrung und Kleidung. Mit anderen Worten, sie haben nichts von der normalen Menschlichkeit verloren, die die Menschen haben sollten, und besitzen stattdessen vor allem Vernunft. Manchmal lesen sie die Worte Gottes und denken über das Wirken Gottes nach; in ihrem Herzen ist Glauben und sie sind bereit, nach der Wahrheit zu streben. Das Werk des Heiligen Geistes beruht selbstverständlich auf dieser Grundlage. Wenn Menschen keine normale Denkweise aufweisen, dann besitzen sie keine Vernunft – das ist kein normaler Zustand. Wenn Menschen eine normale Denkweise aufweisen und der Heilige Geist mit ihnen ist, besitzen sie gewiss die Vernunft einer normalen Person, folglich weisen sie einen normalen Zustand auf. Beim Erfahren von Gottes Werk geschieht es manchmal, dass man über das Wirken des Heiligen Geistes verfügt, während die Gegenwart des Heiligen Geistes nahezu beständig ist. Solange die Vernunft und die Denkweise der Menschen normal ist und solange ihr Zustand normal ist, ist der Heilige Geist gewiss mit ihnen. Wenn die Vernunft und die Denkweise der Menschen

nicht normal sind, dann ist ihre Menschlichkeit nicht normal. Wenn in diesem Moment das Wirken des Heiligen Geistes in dir ist, dann wird gewiss auch der Heilige Geist mit dir sein. Doch wenn der Heilige Geist mit dir ist, muss nicht unbedingt das Wirken des Heiligen Geistes in dir sein, denn der Heilige Geist wirkt zu besonderen Zeiten. Die Gegenwart des Heiligen Geistes zu haben, kann lediglich das normale Dasein der Menschen aufrechterhalten, jedoch wirkt der Heilige Geist nur zu bestimmten Zeiten. Wenn du beispielsweise ein Leiter oder ein Arbeiter bist, wenn du die Kirche bewässerst und ihr Nahrung bietest, dann wird dich der Heilige Geist zu einigen Worten erleuchten, die für andere erbauend sind und einige der praktischen Probleme deiner Brüder und Schwestern lösen können – in solchen Momenten ist der Heilige Geist am Wirken. Manchmal, wenn du die Worte Gottes isst und trinkst, erleuchtet dich der Heilige Geist mit bestimmten Worten, die für deine eigenen Erfahrungen besonders relevant sind. Dadurch kannst du eine größere Kenntnis über deine eigenen Zustände erlangen; auch dies ist das Wirken des Heiligen Geistes. Manchmal, während Ich spreche, hört ihr zu und könnt eure eigenen Zustände an Meinen Worten messen, und manchmal seid ihr gerührt oder werdet inspiriert; all dies ist das Wirken des Heiligen Geistes. Manche Menschen sagen, dass der Heilige Geist zu jeder Zeit in ihnen wirkt. Das ist unmöglich. Wenn sie sagen würden, dass der Heilige Geist immer mit ihnen ist, dann wäre das realistisch. Wenn sie sagen würden, dass ihr Denken und ihr Verstand zu jeder Zeit normal sind, dann wäre das ebenfalls realistisch und würde zeigen, dass der Heilige Geist mit ihnen ist. Wenn du sagst, dass der Heilige Geist immer mit dir ist, dass du in jedem Moment von Gott erleuchtet und vom Heiligen Geist berührt wirst und die ganze Zeit neue Kenntnis erlangst, dann ist das nicht normal. Das ist äußerst übernatürlich! Solche Menschen sind ohne den geringsten Zweifel böse Geister! Selbst wenn der Geist Gottes in das Fleisch kommt, gibt es Zeiten, in denen Er Sich ausruhen muss und essen muss – von dir ganz zu schweigen. Jene, die von bösen Geistern besessen wurden, scheinen ohne die Schwäche des Fleisches zu sein. Sie sind fähig, allem zu entsagen und alles aufzugeben, sie sind frei von Emotionen, fähig, Qualen zu erdulden, und sie empfinden nicht die geringste Müdigkeit, als hätten sie das Fleisch überwunden. Ist das nicht äußerst übernatürlich? Das Wirken des bösen Geistes ist übernatürlich, und diese

Dinge sind für den Menschen unerreichbar. Jene, die nicht unterscheiden können, sind neidisch, wenn sie solche Menschen sehen, und sagen, dass ihr Glaube an Gott so stark ist und so gut, und dass sie niemals schwach sind. In Wirklichkeit ist dies die Erscheinungsform des Wirkens des bösen Geistes. Das liegt daran, dass Menschen von normaler Verfassung zwangsläufig menschliche Schwächen haben; das ist der normale Zustand jener, die die Gegenwart des Heiligen Geistes haben.

Was bedeutet es, in seinem Zeugnis standhaft zu sein? Einige Menschen sagen, dass sie einfach so folgen und sich nicht darum kümmern, ob sie fähig sind, Leben zu erlangen, und dass sie nicht nach Leben streben, sie aber auch nicht kehrtmachen. Sie erkennen nur an, dass diese Phase der Arbeit von Gott durchgeführt wird. Haben sie mit all dem nicht in ihrem Zeugnis versagt? Solche Menschen legen noch nicht einmal Zeugnis davon ab, erobert zu werden. Diejenigen, die erobert worden sind, folgen ohne Rücksicht auf alles andere und sind imstande, Leben anzustreben. Sie glauben nicht nur an den praktischen Gott, sondern verstehen es auch, allen Anordnungen Gottes zu folgen. So sind diejenigen, die Zeugnis ablegen. Diejenigen, die kein Zeugnis ablegen, haben niemals Leben angestrebt und folgen noch immer, indem sie sich durchwursteln. Du folgst vielleicht, das bedeutet aber nicht, dass du erobert worden bist, denn du weißt nichts von Gottes gegenwärtigem Werk. Erobert zu werden, ist bedingt. Nicht alle, die folgen, sind erobert worden, denn in deinem Herzen verstehst du nichts davon, warum du dem heutigen Gott folgen musst, noch weißt du, wie du es bis heute geschafft hast, wer dich bis heute unterstützt hat. In ihrem Glauben an Gott verbringen manche Menschen den ganzen Tag in Verwirrung; also bedeutet zu folgen, nicht unbedingt, dass du Zeugnis ablegst. Was genau ist wahres Zeugnis? Das Zeugnis, von welchem hier die Rede ist, hat zwei Teile: Einer ist Zeugnis davon, erobert worden zu sein, und der andere ist Zeugnis davon, dass man vollkommen gemacht worden ist (was natürlich Zeugnis des Folgens der größeren Prüfungen und der Kümernisse der Zukunft ist). Mit anderen Worten, wenn du in der Lage bist, während Kümernissen und Prüfungen standzuhalten, dann hast du Zeugnis von dem zweiten Schritt abgelegt. Was heutzutage entscheidend ist, ist der erste Schritt des Zeugnisses: Während der Prüfungen von

Züchtigung und Urteil unter allen Umständen standhalten zu können. Das ist Zeugnis davon, erobert zu werden. Denn heute ist die Zeit der Eroberung. (Du solltest wissen, dass jetzt die Zeit von Gottes Werk auf Erden ist; das Hauptwerk des menschengewordenen Gottes auf Erden ist, jene Gruppe von Menschen auf Erden zu erobern, die Ihm durch Gericht und Züchtigung folgt.) Ob du des Zeugnisses imstande bist, dass du erobert worden bist, oder nicht, hängt nicht nur davon ab, ob du bis zum Ende folgen kannst, sondern vor allem davon, ob du, während du jeden Schritt des Wirkens Gottes erfährst, zum wahren Verständnis der Züchtigung und des Gerichts Gottes fähig bist, und davon, ob du wirklich das gesamte Wirken wahrnimmst. Es ist nicht so, dass du imstande sein wirst, dich durchzuwursteln, wenn du bis zum Ende folgst. Während jedes Falls von Züchtigung und Urteil musst du dich unter allen Umständen bereitwillig hingeben können, musst zur wahren Kenntnis jedes Schrittes des Werkes, den du erfährst, fähig sein, und musst Kenntnis über und Gehorsam gegenüber Gottes Disposition erlangen können. Das ist das endgültige Zeugnis davon, erobert zu werden, das von dir verlangt wird. Das Zeugnis des Erobertwerdens bezieht sich hauptsächlich auf deine Kenntnis von der Menschwerdung Gottes. Dieser Schritt der Bezeugung ist für die Menschwerdung Gottes ausschlaggebend. Was du vor den Menschen der Welt oder denjenigen, die Macht ausüben, tust oder sagst, ist belanglos; worauf es vor allem ankommt ist, ob du alle Worte aus dem Mund Gottes und all Seine Arbeit befolgen kannst. Deshalb ist dieser Schritt der Bezeugung an Satan und alle Feinde Gottes gerichtet – die Dämonen und Feinde, die nicht daran glauben, dass Gott ein zweites Mal Fleisch werden und kommen wird, um ein noch größeres Werk zu vollbringen, und überdies nicht an die Tatsache von Gottes Rückkehr in das Fleisch glauben. Mit anderen Worten, richtet es sich an alle Antichristen – alle Feinde, die nicht an Gottes Menschwerdung glauben.

An Gott zu denken und sich nach Gott zu sehnen, beweist nicht, dass du von Gott erobert worden bist; das hängt davon ab, ob du glaubst, dass Er das Fleisch gewordene Wort ist, ob du glaubst, dass das Wort Fleisch geworden ist, und ob du glaubst, dass der Geist das Wort geworden ist und dass das Wort im Fleisch erschienen ist. Das ist das

ausschlaggebende Zeugnis. Es ist nicht von Belang, wie du folgst, noch wie du dich aufwendest; das Entscheidende ist, ob du aus dieser normalen Menschlichkeit heraus feststellen kannst, dass das Wort Fleisch geworden ist und der Geist der Wahrheit sich im Fleisch verwirklicht hat – dass die gesamte Wahrheit, der Weg und das Leben in das Fleisch gekommen sind, und der Geist Gottes wahrhaftig auf Erden angekommen und der Geist in das Fleisch gekommen ist. Auch wenn sich dies oberflächlich von der Empfängnis durch den Heiligen Geist unterscheidet, kannst du in diesem Werk deutlicher erkennen, dass der Heilige Geist bereits im Fleisch verwirklicht worden ist, und darüber hinaus, dass das Wort Fleisch geworden und das Wort im Fleisch erschienen ist, und du bist in der Lage, die wahre Bedeutung der Worte zu verstehen: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“ Ferner musst du verstehen, dass das Wort von heute Gott ist, und du musst sehen, dass das Wort Fleisch wird. Das ist das beste Zeugnis, das du ablegen kannst. Dies beweist, dass du die wahre Kenntnis von dem fleischgewordenen Gott hast – du bist nicht nur in der Lage, Ihn zu kennen und zu analysieren, sondern bist dir auch bewusst, dass der Weg, den du heute gehst, der Weg des Lebens ist, und der Weg der Wahrheit. Jesus führte eine Phase des Werkes durch, die nur die Wesenheit von „das Wort war bei Gott“ erfüllt: Die Wahrheit Gottes war mit Gott, und der Geist Gottes war mit dem Fleisch und war von Ihm untrennbar, das heißt, das Fleisch des menschengewordenen Gottes war mit dem Geist Gottes, was ein größerer Beweis dafür ist, dass der menschengewordene Jesus die erste Menschwerdung Gottes war. Diese Phase des Werkes erfüllte die innere Bedeutung von „das Wort wird Fleisch“, verlieh eine tiefgründigere Bedeutung an „das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort“, und gestattet dir, fest an die Worte „Im Anfang war das Wort“ zu glauben. Das bedeutet, dass Gott zur Zeit der Schöpfung über Worte verfügte, Seine Worte mit Ihm und von Ihm untrennbar waren, und im letzten Zeitalter macht Er die Macht und Autorität Seiner Worte sogar noch deutlicher und erlaubt es dem Menschen, all Seine Wege zu sehen – all Seine Worte zu hören. So ist das Werk des letzten Zeitalters. Du musst diese Dinge durch und durch verstehen. Es ist keine Frage dessen, das Fleisch zu kennen, sondern dessen, wie du das Fleisch und das Wort verstehst. Das ist das Zeugnis, das du ablegen musst, das, was jeder wissen muss. Da

dies das Werk der zweiten Menschwerdung ist – und das letzte Mal, dass Gott Fleisch wird – vervollständigt es voll und ganz die Bedeutung der Menschwerdung, führt das gesamte Werk Gottes im Fleisch aus, bringt es voran und beendet das Zeitalter, in dem Gott im Fleisch ist. Folglich musst du die Bedeutung der Menschwerdung kennen. Es ist unwichtig, wie viel du umherrennst oder wie gut du andere externe Angelegenheiten bewältigst; was zählt ist, ob du in der Lage bist, dich vor dem fleischgewordenen Gott wahrhaftig zu unterwerfen und dein gesamtes Wesen Gott zu widmen, und allen Worten, die aus Seinem Mund kommen, zu gehorchen. Das ist es, was du tun solltest, und was du befolgen solltest.

Der letzte Schritt des Zeugnisses ist das Zeugnis davon, ob du vervollkommen werden kannst, oder nicht – das heißt, da du alle vom Munde des menschgewordenen Gottes gesprochenen Worte verstanden und die Gotteskenntnis erlangt hast und dich Seiner sicher bist, lebst du alle Worte aus dem Munde Gottes aus und erfüllst die Bedingungen, die Gott an dich stellt – die Art des Petrus und der Glaube des Hiob –, sodass du bis zum Tod gehorchen kannst, dich Ihm ganz und gar hingeben kannst, und letztendlich ein Bild des Menschen erreichst, das den Anforderungen genügt – das bedeutet, das Bild von jemandem, der erobert und vervollkommen worden ist, nachdem er Gottes Gericht und Züchtigung erfahren hat. Dies ist das Zeugnis, das von jemandem abgelegt werden sollte, der letzten Endes vervollkommen wird. Dies sind die beiden Schritte des Zeugnisses, das du ablegen solltest, und sie sind zusammenhängend, jeder davon unabdingbar. Es gibt aber eine Sache, die du wissen musst: Das Zeugnis, das Ich heute von dir verlange, richtet sich nicht an die Menschen der Welt, noch an irgendeine einzelne Person, sondern an das, was Ich von dir verlange. Es wird daran gemessen, ob du fähig bist, Mich zufriedenzustellen, und ob du in der Lage bist, den Standards Meiner Anforderungen an jeden einzelnen von euch vollkommen zu entsprechen. Das ist es, was ihr verstehen solltet.

Praxis (5)

Während des Zeitalters der Gnade äußerte Jesus einige Worte und führte einen Abschnitt des Werkes aus. Alle hatten einen Kontext, und alle waren seinerzeit für den Zustand der Menschen angemessen; Jesus sprach und wirkte den damaligen Umständen entsprechend. Außerdem machte Er einige Prophezeiungen. Er prophezeite, dass der Geist der Wahrheit während der letzten Tage kommen und einen Abschnitt des Werkes ausführen werde. Das heißt, abgesehen von dem Werk, das Er Selbst während dieses Zeitalters vollbringen musste, hatte Er keine Verständigkeit; mit anderen Worten, das Werk, das der menschengewordene Gott brachte, ist bedingt. Folglich verrichtet Er nur das Werk jenes Zeitalters, in dem Er Sich befindet, und verrichtet kein anderes Werk, das nicht mit Ihm in Bezug steht. Zu jener Zeit wirkte Jesus nicht nach Gefühlen oder Visionen, sondern so, wie es für die Zeit und die Umstände angemessen war. Niemand leitete oder führte Ihn. Die Gesamtheit Seines Werkes war Sein eigenes Wesen – es was das Werk, das von dem menschengewordenen Geist Gottes ausgeführt werden sollte, was das gesamte Werk war, das durch die Menschwerdung eingeläutet wurde. Jesus wirkte nur nach dem, was Er Selbst sah und hörte. Mit anderen Worten, der Geist wirkte direkt; es war nicht nötig, dass Boten vor Ihm erschienen und Ihm Träume bescherten, noch, dass irgendein großes Licht auf Ihn schien und es Ihm ermöglichte, zu sehen. Sein Wirken war frei und uneingeschränkt, was daran lag, dass Sein Werk sich nicht auf Gefühlen begründete. Mit anderen Worten, wenn Er wirkte, tastete Er nicht umher und riet nicht, sondern vollbrachte Dinge mit Leichtigkeit, wirkte und sprach in Übereinstimmung mit Seinen eigenen Gedanken sowie mit dem, was Er mit Seinen eigenen Augen sah, womit Er unmittelbar jeden der Jünger, die Ihm nachfolgten, versorgte. Das ist der Unterschied zwischen dem Wirken Gottes und dem Wirken der Menschen: Wenn Menschen am Wirken sind, suchen und tasten sie herum, imitieren und überlegen stets basierend auf der Grundlage, die von anderen gelegt wurde, um einen tieferen Eintritt zu erreichen. Gottes Werk ist die Bereitstellung dessen, was Er ist, und Er vollbringt das Werk, das Er Selbst tun muss. Er versorgt die Kirche nicht mit Nahrung, indem Er Wissen aus der Arbeit irgendeines Menschen anwendet. Stattdessen vollbringt Er das gegenwärtige Werk basierend auf dem Zustand der Menschen. Somit ist auf diese Weise zu wirken tausendmal freier als das Wirken,

von Menschen. Für die Menschen mag es sogar den Anschein haben, als halte Gott Sich nicht an Seine Pflicht und als wirke Er, wie auch immer es Ihm gefällt – doch all das Werk, das Er verrichtet, ist neu. Dennoch solltest du wissen, dass das Werk des menschengewordenen Gottes nie auf Emotionen basiert. Damals, nachdem Jesus das Werk Seiner Kreuzigung vervollständigt hatte, dachten die Jünger, die Jesus nachfolgten und einen gewissen Punkt ihres Erfahrens erreicht hatten, dass Gottes Tag gekommen sei und sie dem Herrn bald begegnen würden. Dieses Gefühl hatten sie, und für sie war dieses Gefühl von größter Bedeutung. Tatsächlich aber sind die Gefühle in den Menschen nicht zuverlässig. Sie hatten das Gefühl, womöglich kurz davorzustehen, das Ende des Weges zu erreichen, oder dass alles, was sie taten und erlitten, von Gott bestimmt sei. Auch Paulus sagte, dass er seinen Lauf vollendet habe, dass er den Kampf gekämpft habe und ihm die Krone der Gerechtigkeit beigelegt sei. So fühlte er sich und dies schrieb er in die Episteln und sandte sie an die Gemeinden. Solche Handlungen rührten von der Last, die er für die Gemeinden trug, und daher beachtete der Heilige Geist sie nicht. Als Paulus diese Worte sagte, verspürte er kein Unbehagen, noch empfand er Reue. Also glaubte er, solche Dinge seien ganz normal und völlig richtig, und dass sie vom Heiligen Geist gekommen seien. Aus heutiger Sicht jedoch, kamen sie nicht vom Heiligen Geist. Sie waren nichts weiter als die Illusion eines Menschen. Es gibt viele Illusionen im Inneren der Menschen, und Gott beachtet sie nicht, noch äußert Er Seine Meinung, wenn diese aufkommen. Der Großteil des Wirkens des Heiligen Geistes wird nicht anhand der Gefühle der Menschen vollbracht – der Heilige Geist wirkt nicht in den Gefühlen der Menschen, mit Ausnahme der beschwerlichen, finsternen Zeiten, bevor Gott Fleisch wird, oder des Zeitraums, wenn es keine Apostel oder Arbeiter gibt; während dieses Abschnitts gibt das Wirken des Heiligen Geistes den Menschen bestimmte besondere Gefühle. Zum Beispiel: Wenn Menschen ohne die Führung von Gottes Worten sind, verspüren sie beim Beten ein unbeschreibliches Glücksgefühl: sie haben inneren Frieden und Ruhe in ihrem Herzen. Sobald sie über die Führung der Worte verfügen, spüren die Menschen eine Erhellung in ihrem Geist, ihre Handlungen weisen einen Weg des Praktizierens auf, und selbstverständlich haben sie auch Gefühle der Friedlichkeit und Ruhe. Wenn Menschen auf Gefahr stoßen oder Gott

sie davon abhält, bestimmte Dinge zu tun, fühlten sie sich in ihrem Herzen beunruhigt und unbehaglich. Diese sind gänzlich die Gefühle, die der Heilige Geist dem Menschen bereitet. Wenn allerdings ein feindliches Umfeld eine Atmosphäre der Angst aufkommen lässt und die Menschen ungemein beklommen und befangen werden lässt, dann ist das der normale Ausdruck des Menschseins und steht nicht im Zusammenhang mit dem Wirken des Heiligen Geistes.

Die Menschen leben immer inmitten ihrer eigenen Gefühle und haben dies viele Jahre lang getan. Wenn sie in ihrem Herzen inneren Frieden haben, handeln sie (in dem Glauben, ihre Bereitschaft sei ein Gefühl des Friedens), und wenn sie in ihrem Herzen keinen inneren Frieden haben, handeln sie nicht (in dem Glauben, ihre Unlust oder Abneigung sei ein Gefühl des Unbehagens). Wenn alles gelingt, denken sie, dass es der Wille Gottes sei. (Tatsächlich ist es etwas, das gelingen hätte müssen, da die Dinge von Natur aus so sind). Wenn etwas nicht gelingt, denken sie, es sei nicht Gottes Wille. Wenn sie auf etwas stoßen, das nicht gelingt, dann hören sie damit auf. Solche Gefühle sind nicht akkurat, und nach diesen zu handeln, wird viele Verzögerungen herbeiführen. Beim Umsetzen der Wahrheit in die Praxis wird es zum Beispiel gewiss Schwierigkeiten geben und erst recht beim Ausführen des Willens Gottes. Viele positive Dinge werden schwer zu verwirklichen sein. So, wie es in dem Sprichwort heißt: „Der Verwirklichung guter Dinge gehen gewöhnlich harte Dinge voraus“. Im praktischen Leben der Menschen gibt es zu viele Gefühle, was sie hinsichtlich vieler Dinge ständig ratlos macht und unsicher sein lässt. Den Menschen ist nichts klar, bis sie die Wahrheit verstehen können. Im Allgemeinen reagiert der Heilige Geist jedoch überhaupt nicht, wenn sie ihren Gefühlen entsprechend handeln oder reden, solange es nicht etwas ist, das gegen die grundlegenden Prinzipien verstößt. Es ist wie bei der „Krone der Gerechtigkeit“, wie Paulus sie auffasst: Viele Jahre lang glaubte niemand, dass seine Gefühle falsch seien, noch hatte Paulus je selbst das Gefühl, dass seine Gefühle sich irrten. Woher kommen die Gefühle der Menschen? Sie sind natürlich Reaktionen, die von ihrem Gehirn ausgehen. Verschiedene Gefühle werden entsprechend verschiedener Umgebungen und verschiedener Bewandtnisse erzeugt. Einen Großteil der Zeit ziehen die Menschen

Schlussfolgerungen mit menschlicher Logik, um durch diese eine Reihe von Formeln zu bekommen, was zur Entstehung vieler menschlicher Gefühle führt. Ohne es zu merken, treten die Menschen in ihre eigenen logischen Schlussfolgerungen ein, und so werden diese Gefühle zu dem, worauf sich die Menschen in ihrem Leben verlassen; sie werden zu einer emotionalen Krücke in ihrem Leben wie „Paulus’ Krone der Gerechtigkeit“ oder Witness Lees’ „dem Herrn entgegen in der Luft“. Gott hat fast keine Möglichkeit, in diese Gefühle des Menschen einzugreifen, und muss zulassen, dass sie sich selbständig entwickeln. Heute habe Ich zu dir deutlich über die verschiedenen Aspekte der Wahrheit gesprochen. Wenn du dich weiter nach deinen Gefühlen richtest, lebst du dann nicht immer noch inmitten von Vagheit? Du nimmst die Worte nicht an, die klar für dich dargelegt worden sind, und verlässt dich immer auf deine persönlichen Gefühle. Bist du hierin nicht wie ein Blinder, der einen Elefanten ertastet? Und was wirst du letztendlich gewinnen?

Das gesamte Werk, das der menschengewordene Gott heute vollbringt, ist real. Das ist nicht etwas, das du fühlen kannst, oder etwas, das du dir vorstellen kannst, geschweige denn ist es etwas, das du schlussfolgern kannst – es ist nur etwas, das du verstehen können wirst, wenn die Tatsachen über dich kommen. Selbst wenn sie das tun, kannst du manchmal immer noch nicht klar sehen, und die Menschen werden nicht verstehen, bis Gott persönlich handelt, um den Tatsachen der Geschehnisse große Klarheit zu verschaffen. Damals gab es viele Illusionen unter den Jüngern, die Jesus nachfolgten. Sie glaubten, dass der Tag Gottes in Kürze kommen würde und sie bald für den Herrn sterben würden und dem Herrn Jesus begegnen könnten. Aufgrund dieses Gefühls wartete Petrus sieben ganze Jahre – aber der Tag kam immer noch nicht. Sie hatten das Gefühl, dass ihr Leben reifer geworden sei; die Gefühle in ihrem Inneren vervielfältigten sich, und diese Gefühle wurden heftiger. Aber sie erlebten viele Fehlschläge und waren nicht imstande, erfolgreich zu sein. Sie wussten selbst nicht, was los war. Konnte das, was wahrhaft vom Heiligen Geist kam, nicht verwirklicht werden? Die Gefühle der Menschen sind nicht zuverlässig. Weil die Menschen ihre eigene Denkweise und ihre eigenen Ideen haben, schaffen sie auf der Grundlage des Zusammenhangs und der

Zustände jener Zeit eine Fülle an Assoziationen. Vor allem, wenn Menschen, die eine gesunden Denkweise aufweisen, etwas passiert, werden sie übermäßig aufgeregt und können es nicht vermeiden, eine Fülle an Assoziationen zu schaffen. Das gilt besonders für „Experten“ mit erhabenen Kenntnissen und Theorien, deren geistige Assoziationen nach vielen Jahren des Umgangs mit der Welt sogar noch reichlicher werden; ohne dass sie es merken, ergreifen diese Besitz von ihrem Herzen und werden zu ihren äußerst mächtigen Gefühlen, mit denen sie zufrieden sind. Wenn Menschen etwas tun wollen, kommen Gefühle und Vorstellungen in ihnen auf, und sie denken, dass sie richtig seien. Später, wenn sie sehen, dass diese nicht verwirklicht worden sind, können die Menschen nicht herausfinden, was schiefgelaufen ist. Vielleicht glauben sie, Gott habe Seinen Plan geändert.

Es ist unvermeidbar, dass alle Menschen Gefühle haben. Während des Zeitalters des Gesetzes hatten viele Leute auch bestimmte Gefühle, aber die Irrtümer in ihren Gefühlen waren weniger als die der Menschen von heute. Das liegt daran, dass die Menschen zuvor in der Lage waren, die Erscheinung von Jehova zu erblicken; sie konnten Boten sehen und sie hatten Träume. Die Menschen von heute sind nicht imstande, Visionen oder Boten zu sehen, und deshalb haben sich die Irrtümer in ihren Gefühlen vervielfacht. Wenn die Menschen von heute das Gefühl haben, etwas sei besonders richtig, und losziehen und es in die Praxis umsetzen, tadelt der Heilige Geist sie nicht, und sie empfinden ein großes Maß an innerem Frieden. Im Nachhinein stellen sie erst durch Gemeinschaft oder das Lesen der Worte Gottes fest, dass sie falsch lagen. Ein Aspekt davon ist, dass es keine Boten gibt, die den Menschen erscheinen, Träume sind sehr selten und die Menschen sehen nichts von den Visionen am Himmel. Ein weiterer Aspekt ist, dass der Heilige Geist Seinen Tadel und Seine Disziplinierung in ihnen nicht anzieht. es gibt kaum irgendetwas von dem Wirken des Heiligen Geistes in den Menschen. Wenn die Menschen also nicht die Worte Gottes essen und trinken, nach der Wahrheit nicht auf eine praktische Weise suchen und den Weg des Praktizierens nicht verstehen, dann werden sie nichts ernten. Die Grundsätze des Wirkens des Heiligen Geistes lauten wie folgt: was Sein Werk nicht betrifft, das beachtet Er nicht;

wenn etwas nicht innerhalb Seines Zuständigkeitsbereiches liegt, mischt Er sich absolut niemals ein oder schreitet ein, und lässt die Menschen Ärger machen, wie sie wollen. Du kannst dich aufführen, wie immer du willst, aber der Tag wird kommen, an dem du in Panik versetzt und ratlos sein wirst. Gott wirkt nur unbeirrbar in Seinem eigenen Fleisch und mischt Sich nie in das Wirken des Menschen ein. Stattdessen macht Er einen weiten Bogen um die Menschenwelt und verrichtet das Werk, das Er verrichten soll. Du wirst nicht gerügt werden, wenn du heute etwas Falsches tust, noch wirst du belohnt werden, wenn du morgen etwas Gutes tust. Das sind menschliche Belange, und sie haben nicht das Geringste mit dem Wirken des Heiligen Geistes zu tun – das liegt keineswegs in Meinem Wirkungsbereich.

Als Petrus damals wirkte, sprach er viele Worte und verrichtete viel Arbeit. Ist es möglich, dass nichts davon von menschlichen Vorstellungen herrührte? Dass es gänzlich vom Heiligen Geist gekommen sein soll, ist unmöglich. Petrus war nur ein Geschöpf Gottes, er war ein Nachfolger, er war Petrus, nicht Jesus, und ihre Wesen waren nicht dieselben. Auch wenn Petrus vom Heiligen Geist ausgesendet wurde, kam nicht alles, was er tat, vom Heiligen Geist, denn schließlich war er ein Mensch. Paulus sprach auch viele Worte und schrieb eine nicht unbedeutende Menge an Briefen an die Gemeinden, von denen einige in der Bibel zusammengetragen sind. Der Heilige Geist äußerte keine Meinung, denn dies war die Zeit, in der Paulus vom Heiligen Geist verwendet worden war. Er erlangte etwas an Erfahrung und Wissen, die er niederschrieb und seinen Brüdern und Schwestern im Herrn weitergab. Jesus zeigte keine Reaktion. Warum hielt ihn der Heilige Geist damals nicht auf? Weil einige Unreinheiten vorhanden waren, die durch die normale Denkweise der Menschen aufkommen; das ist unvermeidbar. Außerdem erreichte sein Handeln nicht den Punkt, eine Störung oder Belästigung darzustellen. Wenn es etwas von dieser Art Wirken des Menschseins gibt, fällt es den Menschen leichter, es anzunehmen. Insofern die Unreinheiten der normalen Denkweise des Menschen mit nichts in Konflikt geraten, gelten sie als normal. Mit anderen Worten, Menschen mit einer normalen Denkweise sind alle imstande, so zu denken. Wenn Menschen im Fleisch leben, haben sie ihre eigene Denkweise, aber es ist unmöglich,

diese auszusondern. Nachdem man jedoch Gottes Wirken eine Zeitlang erfahren hat und einige Wahrheiten verstanden hat, wird es weniger dieser Denkweisen geben. Wenn sie mehr Dinge erfahren haben, werden sie klar sehen können und so werden sie die Dinge weniger stören. Mit anderen Worten, wenn die Vorstellungskraft und logische Schlussfolgerung der Menschen widerlegt sind, werden sich ihre abnormalen Gefühle verringern. Diejenigen, die im Fleisch leben, haben alle ihre eigene Denkweise, aber letzten Endes wird Gottes Wirken in ihnen den Punkt erreichen, an dem ihre Denkweise sie nicht stören kann, sie werden sich in ihrem Leben nicht länger auf Gefühle verlassen, ihre tatsächliche Größe wird zunehmen, und sie werden in der Lage sein, nach Gottes Worten in der Wirklichkeit zu leben, und werden nicht länger Dinge tun, die vage oder leer sind, und dann werden keine Dinge tun, die Störungen verursachen. Auf diese Weise wird es ihre Illusionen nicht mehr geben, und von diesem Zeitpunkt an werden ihre Handlungen ihre tatsächliche Größe sein.

Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (1)

Die Menschheit, zu stark von Satan verdorben, weiß nicht, dass es einen Gott gibt, und hat aufgehört, Gott anzubeten. Am Anfang, als Adam und Eva geschaffen wurden, waren Jehovas Herrlichkeit und Zeugnis immer gegenwärtig. Doch als der Mensch verdorben wurde, verlor er die Herrlichkeit und das Zeugnis, da jeder gegen Gott rebellierte und aufhörte, Ihn überhaupt zu verehren. Das heutige Eroberungswerk dient dazu, das ganze Zeugnis und die ganze Herrlichkeit zurückzugewinnen und alle Menschen dazu zu bringen, Gott anzubeten, sodass es Zeugnis unter den Erschaffenen gibt; das ist das Werk, das bei diesem Schritt vollbracht werden soll. Wie genau soll die Menschheit erobert werden? Durch das Werk der Worte in dieser Phase, um den Menschen völlig zu überzeugen; indem Enthüllung, Urteil, Züchtigung und gnadenloser Fluch eingesetzt werden, um ihn sich völlig unterwerfen zu lassen; indem die

Aufsässigkeit des Menschen offengelegt und sein Widerstand gerichtet wird, sodass er die Ungerechtigkeit und den Schmutz der Menschheit erkennen und dies dann als Vergleichsobjekt zu Gottes gerechter Disposition verwenden kann. Der Mensch wird in erster Linie durch diese Worte erobert und völlig überzeugt. Worte sind die Mittel zur endgültigen Eroberung der Menschheit, und alle, die Gottes Eroberung annehmen, müssen die Schläge und das Urteil Seiner Worte akzeptieren. Eben der heutige Vorgang des Sprechens ist der Vorgang der Eroberung. Und wie genau sollten die Menschen kooperieren? Indem sie es verstehen, diese Worte zu essen und zu trinken und indem sie ein Verständnis von ihnen bekommen. Was die Art und Weise betrifft, wie die Menschen erobert werden, so ist das nichts, was sie selbst tun können. Alles, was du tun kannst, ist, dadurch, dass du diese Worte isst und trinkst, deine Verdorbenheit und deinen Schmutz, deine Aufsässigkeit und deine Ungerechtigkeit in Erfahrung zu bringen und vor Gott niederzufallen. Wenn du den Willen Gottes verstanden hast, und ihn dann in die Praxis umsetzen kannst, und wenn du Vision hast und imstande bist, dich diesen Worten völlig zu unterwerfen und keine eigenen Entscheidungen triffst, dann wirst du erobert worden sein – und das wird auf diese Worte zurückzuführen sein. Weshalb hat die Menschheit das Zeugnis verloren? Weil niemand Gottesglauben hat, weil Gott keinen Platz in den Herzen der Menschen hat. Die Eroberung der Menschheit ist die Wiederherstellung des Glaubens der Menschheit. Die Menschen wollen immerzu kopfüber in die profane Welt laufen, sie hegen zu viele Hoffnungen, wollen zu viel für ihre Zukunft und haben zu viele extravagante Forderungen. Sie denken immer an das Fleisch, planen für das Fleisch und haben kein Interesse daran, den Weg des Gottesglaubens zu suchen. Ihre Herzen sind von Satan weggerissen worden, sie haben ihre Ehrfurcht vor Gott verloren und sind auf Satan fixiert. Doch der Mensch wurde von Gott geschaffen. So hat der Mensch das Zeugnis verloren, was bedeutet, dass er die Herrlichkeit Gottes verloren hat. Der Zweck, die Menschheit zu erobern, liegt darin, die Herrlichkeit der menschlichen Ehrfurcht vor Gott zurückzuerobern. Man kann es so ausdrücken: Es gibt viele Menschen, die nicht nach dem Leben streben; selbst wenn es einige gibt, die nach dem Leben streben, lassen sie sich an einer Hand abzählen. Die Menschen machen sich am meisten über ihre Zukunft Sorgen und achten nicht auf das

Leben. Manche rebellieren gegen Gott und widersetzen sich Ihm, urteilen hinter Seinem Rücken über Ihn und praktizieren die Wahrheit nicht. Diese Menschen werden vorläufig ignoriert; vorerst wird diesen Kindern der Rebellion nichts getan, doch in der Zukunft wirst du in Finsternis leben, weinen und mit den Zähnen knirschen. Du spürst die Kostbarkeit des Lichts nicht, wenn du darin lebst, aber du wirst dir dieser Kostbarkeit bewusst, sobald du in dunkler Nacht lebst, und dann wird es dir leid tun. Jetzt geht es dir gut, aber der Tag wird kommen, an dem es dir leid tut. Wenn dieser Tag kommt und die Finsternis hereinbricht und es niemals wieder Licht gibt, dann ist es für Reue zu spät. Weil du das gegenwärtige Werk immer noch nicht verstehst, gelingt es dir nicht, die Zeit, die du jetzt hast, zu schätzen. Sobald das Werk des gesamten Universums beginnt, das heißt, wenn alles, was Ich heute sage, wahr geworden ist, werden viele Menschen sich den Kopf halten und qualvolle Tränen vergießen. Und da sie dies tun, ist dem dann nicht so, dass sie weinend und zähneknirschend in die Finsternis gefallen sind? Alle, die wirklich nach Leben streben und vollendet sind, können verwendet werden, während all die Kinder der Rebellion, die sich nicht zur Verwendung eignen, in die Finsternis fallen werden. Das Wirken des Heiligen Geistes wird ihnen entzogen sein und sie werden aus nichts schlau werden können. Folglich werden sie von Schluchzen geplagt, da sie der Bestrafung anheimgefallen sind. Wenn du in dieser Phase des Werkes gut ausgerüstet bist und du in deinem Leben herangereift bist, dann bist du zur Verwendung geeignet. Wenn du schlecht ausgerüstet bist, dann wirst du zur Verwendung ungeeignet sein, selbst wenn du für die nächste Phase des Werkes herbeigerufen wirst. An diesem Punkt wirst du keine weitere Chance mehr bekommen, selbst, wenn du dich ausrüsten möchtest. Gott wird fortgegangen sein; wohin könntest du dann gehen, um eine solche Gelegenheit zu finden, die sich jetzt vor dir befindet? Wohin könntest du gehen, um Übung zu bekommen, die von Gott persönlich bereitgestellt wird? Bis dahin wird Gott nicht mehr persönlich sprechen oder Seine Stimme erheben. Du wirst die Dinge, die heute gesprochen werden, lediglich lesen können – wie wird das Verstehen dann leichtfallen? Wie könnte das Leben in der Zukunft besser als heute sein? Wirst du an diesem Punkt keinen lebendigen Tod erleiden, während du weinst und mit den Zähnen knirschst? Segnungen werden dir jetzt

erteilt, aber du weißt nicht, wie du dich daran erfreuen kannst; du lebst in Segen, bleibst dir dessen jedoch unbewusst. Das beweist, dass du zum Leiden verdammt bist! Heutzutage widersetzen sich einige Menschen, einige rebellieren, einige tun dies oder jenes. Ich ignoriere dich einfach – denke jedoch nicht, dass Ich nicht weiß, was du vorhast. Verstehe Ich euer Wesen etwa nicht? Warum weiter gegen Mich angehen? Glaubst du nicht an Gott, um nach Leben und Segen um deiner selbst willen zu streben? Ist es nicht um deiner selbst willen, dass du gläubig bist? Im Augenblick vollbringe Ich das Eroberungswerk nur dadurch, dass Ich spreche, und sobald dieses Eroberungswerk endet, wird dein Ende offensichtlich sein. Muss Ich es dir ausdrücklich sagen?

Das heutige Eroberungswerk soll das Ende des Menschen offensichtlich machen. Warum sage Ich, dass die Züchtigung und das Urteil von heute das Gericht vor dem großen weißen Thron der letzten Tage sind? Erkennst du das nicht? Weshalb ist das Eroberungswerk die letzte Stufe? Ist es nicht genau deshalb, um zu bekunden, welches Ende die jeweilige Kategorie von Mensch nehmen wird? Ist es nicht deshalb, um jeden im Laufe des Eroberungswerkes von Züchtigung und Urteil sein wahres Gesicht zeigen zu lassen und um daraufhin seiner Art nach zugeordnet zu werden? Anstatt zu sagen, dies ist die Menschheit zu erobern, ist es vielleicht besser zu sagen, dass es aufzeigt, welche Art von Ende die jeweilige Kategorie von Mensch nehmen wird. Hier geht es darum, die Sünden der Menschen zu richten und dann die verschiedenen Kategorien von Personen zu offenbaren, wodurch entschieden wird, ob sie böse oder gerecht sind. Nach dem Eroberungswerk kommt das Werk der Belohnung des Guten und der Bestrafung des Bösen. Die Menschen, die völlig gehorsam sind, das heißt die gänzlich Eroberten, werden auf die nächste Stufe gestellt, dem ganzen Universum Gottes Werk weiterzugeben; die nicht Eroberten werden in die Finsternis gesetzt und auf Elend stoßen. Somit wird der Mensch der Art nach klassifiziert, die Frevler in einer Gruppe mit dem Bösen, ohne je wieder das Licht der Sonne zu haben, und die Gerechten in einer Gruppe mit dem Guten, um das Licht zu empfangen und für immer im Licht zu leben. Das Ende ist nahe für alle Dinge. Das Ende des Menschen ist ihm klar vor Augen geführt worden, und alle Dinge werden nach Art klassifiziert werden. Wie können die

Menschen dann der Qual entgehen, jeweils der Art nach zugeordnet zu werden? Die unterschiedlichen Enden jeder Kategorie von Mensch werden offenbart, wenn für alle Dinge das Ende nahe ist, und dies wird während des Werkes, das gesamte Universum zu erobern, getan (einschließlich des ganzen Eroberungswerkes, beginnend mit dem gegenwärtigen Werk). Diese Offenbarung des Endes der ganzen Menschheit wird vor dem Richtstuhl vorgenommen, während der Züchtigung und des Eroberungswerkes der letzten Tage. Die Menschen nach Art einzustufen, heißt nicht, die Menschen in ihre ursprünglichen Kategorien zurückzubringen. Denn als der Mensch bei der Schöpfung gemacht wurde, gab es nur eine Art Mensch, bei der nur zwischen Mann und Frau unterschieden wurde. Es gab nicht viele verschiedenartige Menschen. Erst nach mehreren tausend Jahren der Verderbtheit, geschah es, dass verschiedene Kategorien von Menschen entstanden, einige davon unter der Domäne dreckiger Teufel, einige davon unter der Domäne böser Teufel und einige, – diejenigen, die nach dem Weg des Lebens streben –, unter der Herrschaft des Allmächtigen. Nur auf diese Weise kommen unter den Menschen nach und nach Kategorien zustande und nur so unterteilen sich Menschen innerhalb der großen Familie des Menschen in Kategorien. Letztendlich haben alle Menschen verschiedene „Väter“; es ist nicht der Fall, dass jeder völlig unter der Herrschaft des Allmächtigen steht, da der Mensch zu rebellisch ist. Das gerechte Gericht verrät das wahre Ich jedes Menschentyps und lässt nichts im Verborgenen. Jeder zeigt im Licht sein wahres Gesicht. An diesem Punkt ist der Mensch nicht länger so, wie er ursprünglich war. Das ursprüngliche Abbild seiner Vorfahren ist längst verschwunden, weil unzählige Nachkommen von Adam und Eva längst von Satan gefangengenommen worden sind, um nie wieder die Himmelssonne zu kennen, und weil die Menschen mit allen möglichen Arten von Satans Giften angefüllt worden sind. Daher haben die Menschen ihre gebührenden Bestimmungsorte. Außerdem geschieht es aufgrund ihrer unterschiedlichen Gifte, dass sie nach Art eingeordnet werden. Das heißt, sie werden nach dem Ausmaß sortiert, in dem sie heute erobert sind. Das Ende des Menschen ist nicht etwas, das seit der Schöpfung der Welt vorherbestimmt ist. Denn am Anfang gab es nur eine Kategorie, die man insgesamt als „Menschheit“ bezeichnete, und anfangs war der Mensch nicht durch Satan verdorben, und alle Menschen lebten im

Licht, ohne von der Finsternis heimgesucht zu werden. Doch nachdem der Mensch durch Satan verdorben worden war, breiteten sich alle Typen und Arten von Menschen auf der ganzen Erde aus – alle Typen und Arten von Menschen, die von der Familie abstammten, die insgesamt als „Menschheit“ bezeichnet wurde, die aus Männern und Frauen bestand. Sie alle wurden von ihren Vorfahren dazu angeleitet, von ihren ältesten Vorfahren abzuweichen – der Menschheit, die aus Mann und Frau bestand (das heißt, den ursprünglichen Menschen Adam und Eva, ihren ältesten Vorfahren). Damals waren die Israeliten das einzige Volk, deren Leben auf Erden von Jehova angeleitet wurden. Die verschiedenen Menschentypen, die aus ganz Israel hervorgingen (das heißt, aus dem ursprünglichen Familienklan), verloren dann Jehovas Führung. Dieses anfängliche Volk, völlig in Unwissenheit über die Angelegenheiten der Menschenwelt, folgte seinen Vorfahren, um in den Gebieten zu leben, die sie beanspruchten, was sich bis heute fortgesetzt hat. So bleiben sie weiterhin unwissend darüber, wie sie von Jehova abwichen und wie sie bis zum heutigen Tag von allen möglichen schmutzigen Teufeln und bösen Geistern verdorben werden. Denjenigen, die bis jetzt in höchstem Maße verdorben und vergiftet worden sind, nämlich jene, die am Ende nicht gerettet werden können, wird nichts anderes übrig bleiben, als sich ihren Vorfahren, den schmutzigen Teufeln, durch die sie verdorben wurden, anzuschließen. Jene, die am Ende gerettet werden können, werden zu dem der Menschheit gebührenden Bestimmungsort gehen, das heißt, zu dem Ende, das den Geretteten und Eroberten vorbehalten ist. Es wird alles getan werden, um all jene zu retten, die gerettet werden können, – doch was solche Menschen betrifft, die empfindungslos und unheilbar sind, ihnen bleibt nur, ihren Vorfahren in den bodenlosen Abgrund der Züchtigung zu folgen. Denke nicht, dass dein Ende am Anfang vorherbestimmt war und erst jetzt offenbart worden ist. Wenn du so denkst, hast du dann vergessen, dass bei der ursprünglichen Schöpfung der Menschheit keine separate Kategorie Satans geschaffen wurde? Hast du vergessen, dass nur eine Menschheit, die aus Adam und Eva bestand, geschaffen wurde (das heißt, nur Mann und Frau wurden geschaffen)? Wenn du zu Beginn Satans Nachkomme gewesen wärest, würde das nicht bedeuten, dass Jehova, als Er den Menschen schuf, in Seine Schöpfung eine Gruppe Satans einbezog? Könnte Er so etwas getan haben? Er schuf den Menschen

um Seines Zeugnisses willen; Er schuf den Menschen um Seiner Herrlichkeit willen. Weshalb hätte Er absichtlich eine Kategorie der Nachkommenschaft Satans geschaffen, die sich Ihm bewusst widersetzt? Wie hätte Jehova so etwas tun können? Wenn Er das getan hätte, wer würde dann sagen, dass Er ein gerechter Gott sei? Wenn Ich jetzt sage, dass einige von euch am Ende mit Satan gehen werden, bedeutet das nicht, dass du von Anfang an bei Satan warst; vielmehr bedeutet es, dass du so tief gesunken bist, dass selbst, als Gott versucht hat, dich zu retten, du es trotzdem versäumt hast, dieses Heil zu erlangen. Es bleibt nichts anderes übrig, als dich Satan zuzuordnen. Das ist nur deshalb, weil du nicht zu retten bist; nicht weil Gott ungerecht zu dir ist und vorsätzlich dein Schicksal als ein Inbild Satans festlegte und dich dann Satan zuordnet und dich absichtlich leiden lassen will. Das ist nicht die innere Wahrheit des Eroberungswerkes. Wenn es das ist, was du glaubst, dann ist dein Verständnis sehr einseitig! Die letzte Stufe der Eroberung soll Menschen retten und außerdem ihr jeweiliges Ende offenbaren. Sie soll durch Gericht die Entartung der Menschen offenlegen und sie dadurch dazu zu bringen, Buße zu tun, sich zu erheben und nach dem Leben und dem richtigen Weg menschlichen Lebens zu streben. Sie soll die Herzen der gefühllosen und stumpfsinnigen Menschen erwecken und, durch Gericht, ihre innere Aufsässigkeit zeigen. Wenn die Menschen allerdings immer noch nicht in der Lage sind, Buße zu tun, immer noch nicht in der Lage sind, nach dem richtigen Weg menschlichen Lebens zu streben, und unfähig sind, diese Verderbtheiten abzuschütteln, dann können sie unmöglich gerettet werden, und Satan wird sie verschlingen. Das ist die Bedeutung von Gottes Eroberung: Menschen zu retten und außerdem ihr jeweiliges Ende aufzuzeigen. Gutes Ende, böses Ende – sie alle werden durch das Eroberungswerk offenbart. Ob die Menschen gerettet oder verflucht werden, wird alles während des Eroberungswerkes offenbart.

Die letzten Tage sind dann, wenn alle Dinge der Art nach durch Eroberung zugeordnet werden. Die Eroberung ist das Werk der letzten Tage; mit anderen Worten, die Beurteilung der Sünden eines jeden Menschen ist das Werk der letzten Tage. Wie könnten die Menschen sonst zugeordnet werden? Das Werk des Zuordnens, das unter

euch vollbracht wird, ist der Anfang eines solchen Wirkens im gesamten Universum. Danach werden die Menschen aller Länder und Völker ebenfalls dem Eroberungswerk unterzogen. Das bedeutet, jeder Mensch der Schöpfung wird der Art nach zugeordnet werden und vor den Richtstuhl kommen, um gerichtet zu werden. Kein Mensch und keine Sache können dem Erleiden dieser Züchtigung und dieses Gerichts entgehen, und kein Mensch und keine Sache wird nicht der Art nach zugeordnet; jeder Mensch wird klassifiziert, denn das Ende aller Dinge naht und alles in den Himmeln und auf Erden hat sein Ende erreicht. Wie könnte der Mensch den letzten Tagen der menschlichen Existenz entkommen? Und wie lange können sich daher eure ungehorsamen Handlungen noch fortsetzen? Seht ihr nicht, dass eure letzten Tage unmittelbar bevorstehen? Wie können diejenigen, die Gott verehren und sich nach Seinem Erscheinen sehnen, den Tag des Erscheinens der Gerechtigkeit Gottes nicht miterleben? Wie können sie den endgültigen Lohn für Gutheit nicht empfangen? Bist du jemand, der Gutes tut, oder jemand, der Böses tut? Bist du jemand, der gerechtes Urteil annimmt und dann gehorcht oder bist du jemand, der gerechtes Urteil annimmt und dann verflucht wird? Lebst du vor dem Richtstuhl im Licht oder lebst du im Hades inmitten von Finsternis? Bist du nicht selbst derjenige, der am deutlichsten weiß, ob dein Ende eines des Lohnes oder eines der Strafe sein wird? Bist du nicht derjenige, der am deutlichsten weiß und zutiefst versteht, dass Gott gerecht ist? Wie sind also dein Benehmen und dein Herz genau? Da Ich dich heute erobere, muss Ich dir wirklich ausbuchstabieren, ob dein Verhalten gut oder böse ist? Wie viel hast du für Mich aufgegeben? Wie innig betest du Mich an? Weißt du nicht selbst am deutlichsten, wie du dich Mir gegenüber verhältst? Du solltest besser als jeder andere wissen, auf welches Ende du schließlich treffen wirst! Ich sage dir wirklich: Ich schuf die Menschheit lediglich, und Ich schuf dich, aber Ich habe euch nicht Satan übergeben; noch habe Ich euch gewollt dazu gebracht, gegen Mich zu rebellieren oder dass ihr euch Mir widersetzt und deshalb von Mir bestraft werdet. Ist der Grund für diese Nöte und Leiden nicht, dass euer Herz zu hart und euer Benehmen zu verachtenswert ist? Legt ihr demnach das Ende, auf das ihr treffen werdet, nicht selbst fest? Wisst ihr im Herzen nicht besser als jeder andere wie ihr enden werdet? Ich erobere Menschen, um sie zu entlarven und dir

auf bessere Weise Heil zu bringen. Es soll dich nicht Böses begehen lassen, noch soll es dich mit Absicht in die Hölle der Vernichtung laufen lassen. All dein großes Leid, dein Weinen und Zähneknirschen, wenn die Zeit kommt, – wird das nicht alles an deinen Sünden liegen? Ist daher nicht deine eigene Gutheit oder dein eigenes Böses das beste Gericht über dich? Ist es nicht der beste Beweis dafür, was dein Ende sein wird?

Im Augenblick wirke Ich am auserwählten Volk Gottes in China, um ihre ganze rebellische Disposition aufzudecken und ihre ganze Hässlichkeit zu entlarven, und das liefert den Kontext für alles, was Ich sagen muss. Danach, wenn Ich die nächste Stufe des Werkes der Eroberung des gesamten Universums ausführe, werde Ich Mein Urteil über euch benutzen, um die Ungerechtigkeit eines jeden im gesamten Universum zu richten, weil ihr Menschen die Vertreter der Aufsässigen inmitten der Menschheit seid. Diejenigen, die sich nicht steigern können, werden nur zu Kontrastfiguren und dienenden Objekten werden, wohingegen jene, die es können, eingesetzt werden. Weshalb sage Ich, dass diejenigen, die sich nicht steigern können, nur als Kontrastfiguren dienen werden? Weil Meine gegenwärtigen Worte und Mein gegenwärtiges Werk alle auf euren Hintergrund abzielen und weil ihr zu den Vertretern und zum Inbegriff der Aufsässigen inmitten der ganzen Menschheit geworden seid. Später werde Ich diese Worte, die euch erobern, in fremde Länder bringen und sie benutzen, um die Menschen dort zu erobern, doch du wirst sie noch nicht erlangt haben. Würde dich das nicht zu einer Kontrastfigur machen? Die verdorbenen Gesinnungen der ganzen Menschheit, die rebellischen Taten des Menschen und die hässlichen Bilder und Gesichter des Menschen – das alles ist heute in den Worten aufgezeichnet, die benutzt werden, um euch zu erobern. Ich werde dann diese Worte benutzen, um Menschen jeder Nation und jeder Konfession zu erobern, weil ihr der Archetyp seid, der Präzedenzfall. Ich hatte es Mir allerdings nicht vorgenommen, euch absichtlich zu verlassen; wenn du es nicht schaffst, in deinem Streben gut voranzukommen, und du daher beweist, dass du unverbesserlich bist, wärest du dann nicht einfach ein dienendes Objekt und eine Kontrastfigur? Ich sagte einmal, dass Meine Weisheit auf der Grundlage von Satans Plänen ausgeübt wird. Warum sagte Ich das? Ist das nicht die

Wahrheit hinter dem, was Ich jetzt gerade sage und tue? Wenn du dich nicht steigern kannst, wenn du nicht vervollkommnet wirst, sondern stattdessen bestraft wirst, würdest du dann nicht zu einer Kontrastfigur werden? Vielleicht hast du in deiner Zeit ziemlich viel gelitten, aber du verstehst trotzdem nichts; du bist unwissend über alles im Leben. Obwohl du gezüchtigt und gerichtet worden bist, hast du dich überhaupt nicht geändert, und tief in dir hast du kein Leben erlangt. Wenn die Zeit kommt, um deine Arbeit zu testen, wirst du eine Prüfung so glühend wie Feuer und sogar eine noch größere Trübsal erleben. Dieses Feuer wird dein ganzes Sein in Asche verwandeln. Als jemand, der kein Leben besitzt, jemand ohne ein Gramm pures Gold im Innern, jemand, der immer noch bei der alten verdorbenen Gesinnung feststeckt, und jemand, der nicht einmal als Kontrastfigur gute Arbeit leisten kann, wie kannst du nicht beseitigt werden? Kann eine Person, die weniger als einen Groschen wert ist und die kein Leben besitzt, für das Eroberungswerk auf irgendeine Weise von Nutzen sein? Wenn jene Zeit kommt, werden eure Tage härter sein als die von Noah und Sodom! Deine Gebete werden dir dann nichts nützen. Wie kannst du später zurückkehren und von vorn anfangen, um Buße zu tun, wenn das Werk der Errettung bereits beendet ist? Sobald das ganze Werk der Errettung vollbracht ist, wird es nichts Weiteres mehr geben; was es geben wird, ist der Anfang des Werkes jene zu bestrafen, die böse sind. Du widersetzt dich, du rebellierst, und du tust Dinge, von denen du weißt, dass sie böse sind. Bist du nicht das Zielobjekt schwerer Bestrafung? Ich buchstabiere dir das heute aus. Wenn du es vorziehst, nicht zuzuhören, wird es dann nicht zu spät sein, wenn du erst dann beginnst, Reue zu empfinden, und anfängst zu glauben, wenn du später von einer Katastrophe heimgesucht wirst? Ich gebe dir eine Chance, heute Buße zu tun, aber du bist dazu nicht bereit. Wie lange willst du warten? Bis zum Tag der Züchtigung? Ich gedenke heute nicht deiner früheren Übertretungen; Ich vergebe dir wieder und wieder, wende Mich von deiner negativen Seite ab, um nur auf deine positive Seite zu blicken, weil alle Meine jetzigen Worte und Mein jetziges Wirken dazu gedacht sind, dich zu retten, und Ich hege dir gegenüber keine böse Absicht. Dennoch weigerst du dich einzutreten; du kannst Gutes nicht von Bösem unterscheiden und weißt nicht, wie man Freundlichkeit würdigt.

Warten solche Menschen nicht bloß auf das Eintreten von Bestrafung und gerechter Vergeltung?

Als Mose gegen den Fels schlug und das Wasser heraussprudelte, das Jehova spendete, geschah dies aufgrund seines Glaubens. Als David zu Meinem, Jehovas, Lob die Harfe spielte, mit seinem Herzen voller Freude, geschah dies aufgrund seines Glaubens. Als Hiob sein Vieh verlor, das die Berge füllte, und unermessliche Mengen von Reichtum, und als sein Leib von wunden Schwären übersät wurde, geschah dies aufgrund seines Glaubens. Als er Meine, Jehovas, Stimme hören konnte und Meine, Jehovas, Herrlichkeit sehen konnte, geschah dies aufgrund seines Glaubens. Dass Petrus Jesus Christus folgen konnte, war auf seinen Glauben zurückzuführen. Dass er um Meinetwillen ans Kreuz geschlagen werden konnte und ein glorreiches Zeugnis ablegen konnte, war auch auf seinen Glauben zurückzuführen. Als Johannes das glorreiche Bild des Menschensohns erblickte, war das auf seinen Glauben zurückzuführen. Als er die Vision der letzten Tage erblickte, geschah dies umso mehr aufgrund seines Glaubens. Auch der Grund dafür, dass die sogenannten Scharen der heidnischen Nationen Meine Offenbarung empfangen und erfahren haben, dass Ich im Fleisch wiedergekehrt bin, um Mein Werk unter den Menschen zu tun, ist ihr Glaube. All jene, die von Meinen harten Worten geschlagen und doch durch sie getröstet und gerettet werden, ist das nicht durch ihren Glauben erfolgt? Die Menschen haben aufgrund ihres Glaubens so viel empfangen und dabei handelt es sich nicht immer um Segen. Sie mögen nicht die Art von Glück und Freude empfangen, die David verspürte, oder von Jehova gespendetes Wasser haben, wie es Mose hatte. Hiob, zum Beispiel, wurde von Jehova aufgrund seines Glaubens gesegnet, er durchlitt aber auch Katastrophen. Ob du gesegnet wirst oder eine Plage erleidest, beides sind selige Geschehnisse. Ohne Glauben wärest du nicht in der Lage, dieses Eroberungswerk zu empfangen, geschweige denn heute zu sehen, wie Jehovas Taten sich vor deinen Augen abspielen. Du wärest nicht imstande zu sehen, und noch weniger wärest du imstande zu empfangen. Diese Plagen, diese Nöte und all die Urteile – wenn dich diese nicht befielen, würdest du heute Jehovas Taten sehen können? Heute ist es Glauben, der es

dir ermöglicht, erobert zu werden, und das Erobertwerden, das es dir ermöglicht, an jede Tat Jehovas zu glauben. Es ist nur wegen des Glaubens, dass du diese Art von Züchtigung und Urteil empfängst. Durch diese Züchtigungen und dieses Urteil wirst du erobert und vervollkommen. Ohne die Art von Züchtigung und Urteil, die du heute empfängst, wäre dein Glauben vergebens, weil du Gott nicht kennen würdest; ungeachtet dessen, wie sehr du an Ihn geglaubt hast, dein Glaube würde trotzdem nur ein leerer Ausdruck sein, der nicht in der Wirklichkeit verankert ist. Erst nachdem du dieses Eroberungswerk empfängst, das dich völlig gehorsam macht, wird dein Glauben wirklich und verlässlich und wendet sich dein Herz zu Gott hin. Selbst wenn du wegen dieses Wortes „Glauben“ in hohem Maße Urteil und Verfluchung erleidest, verfügst du dennoch über wahren Glauben und empfängst die wahrsten, wirklichsten und kostbarsten Dinge. Das liegt daran, dass es erst im Laufe des Gerichts geschieht, dass du die endgültige Bestimmung von Gottes Schöpfungen siehst; in diesem Gericht erkennst du die Lieblichkeit des Schöpfers; in einem solchen Eroberungswerk siehst du Gottes Arm; in dieser Eroberung begreifst du menschliches Leben in vollem Umfang; in dieser Eroberung erlangst du den rechten Weg menschlichen Lebens und begreifst die wahre Bedeutung von „Mensch“; nur durch diese Eroberung siehst du die gerechte Disposition des Allmächtigen und Sein wunderbares, herrliches Antlitz; in diesem Eroberungswerk erfährst du vom Ursprung des Menschen und verstehst die ganze „unsterbliche Geschichte“ der Menschheit; in dieser Eroberung lernst du die Vorfahren der Menschheit und den Ursprung der Verderbtheit der Menschheit verstehen; in dieser Eroberung empfängst du Freude und Trost und auch endlose Züchtigung, Disziplin und tadelnde Worte vom Schöpfer an die Menschheit, die Er schuf; in diesem Eroberungswerk empfängst du Segnungen und Nöte, die dem Mensch gebühren ... Liegt das nicht alles an deinem bisschen Glauben? Und ist dein Glaube, nachdem du diese Dinge erlangt hast, nicht gewachsen? Hast du nicht unheimlich viel gewonnen? Nicht nur hast du Gottes Wort gehört und Gottes Weisheit gesehen, sondern du hast außerdem persönlich jede Stufe Seines Werks erfahren. Vielleicht würdest du sagen, dass du, wenn du keinen Glauben hättest, dann diese Art von Züchtigung oder diese Art von Gericht nicht erleiden würdest. Doch du sollst wissen, dass du ohne Glauben nicht

nur nicht in der Lage wärest, diese Art von Züchtigung oder diese Art von Fürsorge von dem Allmächtigen zu erhalten, sondern du würdest für immer die Gelegenheit versäumen, dem Schöpfer zu begegnen. Du würdest niemals den Ursprung der Menschheit kennen und nie die Bedeutung menschlichen Lebens verstehen. Selbst wenn dein Leib stirbt und deine Seele entweicht, würdest du trotzdem nicht all die Taten des Schöpfers verstehen, geschweige denn würdest du wissen, dass der Schöpfer ein derart großes Werk auf Erden vollbrachte, nachdem Er die Menschheit gemacht hatte. Bist du, als ein Teil dieser Menschheit, die Er gemacht hat, bereit, unwissend in diese Finsternis zu fallen und ewige Bestrafung zu erleiden? Wenn du dich von der Züchtigung und dem Urteil von heute trennst, worauf wirst du dann treffen? Denkst du, dass du, wenn du einmal von dem gegenwärtigen Urteil getrennt bist, imstande sein wirst, diesem schwierigen Leben zu entkommen? Ist es nicht wahr, dass, wenn du „diesen Ort“ verlässt, das, worauf du treffen wirst, schmerzvolle Qual oder grausame Misshandlungen sind, die vom Teufel zugefügt werden? Könntest du auf unerträgliche Tage und Nächte treffen? Denkst du, dass du dich, nur weil du diesem heutigen Urteil entgehst, dieser zukünftigen Folter für immer entziehen kannst? Was wird es sein, das dir entgegenkommt? Kann es wirklich das Shangri-La sein, auf das du hoffst? Meinst du, du kannst dieser ewigen Züchtigung in der Zukunft einfach dadurch entgehen, dass du von der Wirklichkeit so wegläufst, wie du es gerade tust? Wirst du nach dem heutigen Tag jemals diese Art von Gelegenheit und diese Art von Segen wiederfinden können? Wirst du sie finden können, wenn Katastrophen dich heimsuchen? Wirst du sie finden können, wenn die ganze Menschheit in die Ruhe eintritt? Dein jetziges glückliches Leben und deine harmonische kleine Familie – können sie deine zukünftige ewige Bestimmung ersetzen? Wenn du wahren Glauben hast, und wenn du aufgrund deines Glaubens sehr viel erlangst, dann ist all das, was du – ein geschaffenes Wesen – erlangen solltest, und auch, was du eigentlich hättest haben sollen. Nichts ist für deinen Glauben und für dein Leben nutzbringender als eine solche Eroberung.

Heute musst du verstehen, was Gott von denjenigen, die erobert werden, verlangt, was Seine Haltung gegenüber denjenigen ist, die vervollkommnet werden, und in was

du gegenwärtig eintreten solltest. Manche Dinge musst du nur ein bisschen verstehen. Einige Erörterungen über Gottes Geheimnisse musst du nicht hinterfragen. Sie sind für das Leben nicht von großer Hilfe, und es reicht aus, einen Blick auf sie zu werfen. Zum Beispiel kannst du Geheimnisse wie etwa jene über Adam und Eva lesen: Was es damals mit Adam und Eva auf sich hatte und welches Werk Gott heute vollbringen will. Du musst verstehen, dass Gott, indem Er den Menschen erobert und vervollkommnet, den Menschen wieder so werden lassen will, wie Adam und Eva es waren. Du musst in deinem Herzen eine genaue Vorstellung davon haben, welches Ausmaß an Perfektion erreicht werden muss, um Gottes Maßstab gerecht zu werden, und dann musst du danach streben, es zu erreichen. Dabei geht es um deine Praxis, und es ist etwas, das du verstehen solltest. Es genügt, wenn du danach suchst, in Übereinstimmung mit Gottes Worten in diese Belange einzutreten. Wenn du liest, dass „die Geschichte der Entwicklung der Menschheit zehntausende Jahre zurückreicht“, wirst du neugierig, und so versuchst du, es mit den Brüdern und Schwestern zu ergründen. „Gott sagt, die Entwicklung der Menschheit reicht sechstausend Jahre zurück, richtig? Was soll das hier mit zehntausenden von Jahren?“ Was nützt es zu versuchen, eine Antwort auf diese Frage zu finden? Ob Gott Selbst zehntausende von Jahren oder hunderte Millionen von Jahren gewirkt hat – will Er wirklich, dass du darüber Bescheid weißt? Das ist nichts, worüber du als ein erschaffenes Wesen etwas wissen musst. Du kannst einfach einen Blick auf einen solchen Vortrag werfen, und versuche ihn nicht so aufzufassen, als sei er eine Vision. Dir muss klar sein, worin du heute eintreten solltest und was du heute verstehen solltest, und dann musst du ein ausgeprägtes Verständnis davon haben. Erst dann wirst du erobert sein. Nachdem du das Obengenannte gelesen hast, solltest du eine normale Reaktion zeigen: Gott brennt vor Verlangen. Er will uns erobern und Herrlichkeit und Zeugnis erlangen. Wie sollten wir folglich mit Ihm kooperieren? Was müssen wir tun, um vollständig von Ihm erobert zu werden und zu Seinem Zeugnis zu werden? Was müssen wir tun, um es Gott zu ermöglichen, Herrlichkeit zu erlangen? Was müssen wir tun, um es uns selbst zu ermöglichen, unter Gottes Herrschaft und nicht unter Satans Domäne zu leben? Das ist, worüber die Menschen nachdenken sollten. Jeder einzelne von euch sollte sich über die Bedeutung von Gottes Eroberung im

Klaren sein. Das ist eure Verantwortung. Erst nachdem ihr diese Klarheit erlangt habt, werdet ihr Eintritt haben, werdet ihr diese Stufe des Werkes kennen und werdet ihr völlig gehorsam werden. Anderenfalls werdet ihr keinen wahren Gehorsam erreichen.

Warum willst du keine Kontrastfigur sein?

Diejenigen, die erobert werden, sind Kontrastfiguren, und erst nachdem sie vervollkommen werden, werden die Menschen zu Modellen und Muster des Werkes der letzten Tage. Bevor sie vollendet werden, sind sie Kontrastfiguren, Werkzeuge wie auch Objekte zum Dienst. Diejenigen, die von Gott durch und durch erobert wurden, sind die Kristallisation Seines Führungswerks und auch Modelle und Muster. Diese Worte, die Ich verwendet habe, um diese Menschen zu beschreiben, mögen unscheinbar sein, doch sie offenbaren viele interessante Geschichten. Ihr Kleingläubige werdet immer über einen unbedeutenden Titel streiten, bis ihr einen roten Kopf bekommt, und manchmal kommen deshalb Beziehungen sogar zu Schaden. Obwohl es nur ein unbedeutender Titel ist, ist es in eurem Denken und Glauben nicht nur viel mehr als ein belangloser Titel, sondern eine wichtige Sache, die mit eurem Schicksal zusammenhängt. So werden diejenigen, die nicht vernünftig sind, oftmals großen Verlust über solch eine Kleinigkeit wie diese erleiden – es ist, ein wenig zu sparen, nur um danach viel zu verlieren. Nur wegen irgendeines kleinen Titels werdet ihr fortlaufen und nie wieder zurückkehren. Das liegt daran, dass ihr das Leben als unwichtig betrachtet und ihr zu viel Wert darauf legt, wie man euch nennt. Ihr werdet also oftmals in eurem geistlichen Leben und sogar in eurem praktischen Leben wegen eurer Auffassungen in Bezug auf Status mit vielen verworrenen und befremdliche Geschichten aufkommen. Vielleicht werdet ihr das nicht zugeben, aber Ich werde euch sagen, dass diese Menschen im wahren Leben tatsächlich existieren, auch wenn ihr nicht noch als Einzelner entlarvt worden seid. Solche Dinge sind im Leben eines jeden von euch geschehen. Wenn du es nicht glaubst, wirf nur einen Blick auf die Begebenheit weiter unten aus dem Leben einer Schwester (oder eines Bruders). Es ist möglich, dass

tatsächlich du diese Person bist, oder vielleicht ist es jemand, mit dem du in deinem Leben vertraut bist. Wenn Ich Mich nicht irre, ist diese Begebenheit ein Erlebnis, das du hattest. Der Beschreibung fehlt nichts, nicht ein einziger Gedanke oder nicht eine einzige Idee wird ausgelassen, sie sind alle in dieser Geschichte festgehalten. Wenn du es nicht glaubst, dann lies es einfach erst einmal.

Dies ist ein kleines Erlebnis einer „geistlichen Person“.

Sie war besorgt, als sie sah, dass vieles, was die Brüder und Schwestern in der Kirche taten, nicht im Einklang mit Gottes Willen war, und sie begann sie zu schelten: „Ihr elenden Leute! Habt ihr überhaupt kein Gewissen? Warum tut ihr eigentlich gewissenlose Dinge? Warum sucht ihr nicht die Wahrheit, sondern tut stattdessen was ihr wollt? ... Ich sage euch diese Dinge, aber gleichzeitig hasse ich mich selbst. Ich sehe, dass Gott vor Ungeduld brennt, und ich fühle ein Feuer in mir. Ich bin wahrlich bereit, die Arbeit, die Gott mir anvertraut hat, vollständig auszuführen, und ich will euch wirklich dienlich sein. Es ist nur so, dass ich jetzt gerade so schwach bin. Gott hat so viel Zeit auf uns verwendet und hat so viele Worte gesagt, doch wir sind immer noch gleich. In meinem Herzen habe ich immer das Gefühl, dass ich Gott so viel schulde ...“ (Sie fing an zu schluchzen, unfähig, weiterzusprechen.) Dann fing sie an zu beten: „Oh Gott! Ich flehe Dich an, mir Kraft zu geben und mich mehr denn je zu bewegen, und möge Dein Geist in mir wirken. Ich bin bereit, mit Dir zu kooperieren. Solange Du am Ende Herrlichkeit erlangst, bin ich jetzt bereit, Dir alles von mir zu geben, selbst wenn es bedeutet, dass ich mein Leben lassen muss. Wir möchten dir großen Lobpreis darbringen, damit unsere Brüder und Schwestern vor Freude singen und tanzen können, um Deinen heiligen Namen zu preisen, Dich zu verherrlichen, Dich zu bekunden, um zu beweisen, dass Dein Werk wahr ist, und um uns wegen der Lasten, die du trägst, sorgfältig um Dich zu kümmern ...“ Auf diese Weise betete sie ernstlich, und der Heilige Geist gab ihr tatsächlich eine Last. Während dieser Zeit war sie sehr belastet und verbrachte den ganzen Tag damit, zu lesen, zu schreiben und zuzuhören. Sie war so beschäftigt, wie sie nur sein konnte. Ihr geistlicher Zustand war hervorragend, und in ihrem Herzen war sie immer tatkräftig und belastet. Von Zeit zu Zeit wurde sie

schwächer und stieß an ihre Grenzen, aber binnen Kurzem, erlangte sie ihren normalen Zustand wieder. Nachdem einige Zeit auf diese Weise vergangen war, war ihr Fortschritt rasant, sie war imstande, ein gewisses Verständnis von vielen von Gottes Worten zu gewinnen und sie lernte auch Hymnen sehr schnell – im Großen und Ganzen war ihr geistlicher Zustand ausgezeichnet. Als sie sah, dass viele Dinge in der Kirche nicht mit Gottes Willen übereinstimmten, wurde sie verärgert und wies ihre Brüder und Schwestern zurecht: „Ist das Hingabe an eure Pflicht? Warum könnt ihr nicht einmal so einen kleinen Preis zahlen? Wenn ihr es nicht tun wollt, dann werde ich es tun ...“

Als sie eine Bürde hatte, fühlte sie sich stärker in ihrem Glauben, da der Heilige Geist immer mehr wirkte. Hin und wieder traf sie auf einige Schwierigkeiten und wurde negativ, aber sie war in der Lage, sie zu überwinden. Das heißt, wenn sie das Wirken des Heiligen Geistes erfuhr, konnte sie, selbst wenn ihr Zustand wunderbar war, bestimmte Schwierigkeiten oder ein bisschen Schwäche nicht vermeiden. Diese sind unvermeidbar, aber binnen Kurzem war sie imstande, aus diesen Zuständen herauszukommen. Wenn sie Schwäche durchlebte, betete sie und spürte, dass ihre eigene geistliche Größe wahrlich unzureichend war, aber sie war bereit, mit Gott zu kooperieren. Ganz gleich, was Gott tat, sie war bereit, Seinen Willen zufriedenzustellen und alle Seine Anordnungen zu befolgen. Es gab einige Leute, die bestimmte Meinungen und Vorurteile über sie hatten. Sie war jedoch in der Lage, sich selbst zurückzustellen und sich proaktiv am gemeinschaftlichen Austausch mit ihnen zu beteiligen. So sind die Zustände der Menschen, während der Heilige Geist Sein normales Werk vollbringt. Nach einer gewissen Zeit begann sich Gottes Werk zu verändern, und die Menschen traten alle in einen weiteren Schritt des Werkes ein, in dem Gott andere Anforderungen an sie stellte. Daher gab es neue Worte, die Anforderungen an die Menschen erhoben: „... Ich habe nur Hass für euch, niemals Segnungen. Ich hatte niemals den Gedanken, euch zu segnen, noch hatte Ich den Gedanken, euch zu vollenden, denn ihr seid zu rebellisch. Weil ihr betrügerisch und hinterlistig seid, und weil es euch an Kaliber mangelt und ihr von niedrigem Stand seid, seid ihr niemals in Meiner Sichtweite oder in Meinem Herzen gewesen. Mein Werk geschieht einzig mit der Absicht, euch zu

verurteilen; Meine Hand ist niemals fern von euch gewesen, noch Meine Züchtigung. Ich habe euch weiterhin gerichtet und verflucht. Weil ihr kein Verständnis von Mir habt, ist Mein Zorn stets auf euch gewesen. Obwohl Ich immer unter euch gewirkt habe, solltet ihr Meine Einstellung euch gegenüber kennen. Sie ist nichts als Abscheu – es gibt keine andere Einstellung oder Meinung. Ich will nur, dass ihr als Kontrastfiguren für Meine Weisheit und Meine große Kraft handelt. Ihr seid nicht mehr als Meine Kontrastfiguren, weil Meine Gerechtigkeit durch eure Aufsässigkeit offenbart wird. Ich lasse euch als Kontrastfiguren für Mein Werk agieren, um die Beiwerke Meines Werkes zu sein ...“ Sobald sie die Worte „Beiwerke“ und „Kontrastfiguren“ sah, fing sie an zu denken: „Wie sollte ich im Licht dieser Worte nachfolgen? Nachdem ich so einen Preis bezahlt habe, bin ich immer noch eine Kontrastfigur. Ist eine Kontrastfigur nicht einfach nur ein Dienender? In der Vergangenheit hieß es, dass wir keine Dienenden, sondern Gottes Volk sein würden, doch stecken wir hier heute nicht immer noch in der Rolle von Dienenden? Mangelt es Dienenden nicht an Leben? Ganz gleich, wie viel Leid ich ertrage, Gott wird mich nicht dafür loben! Wenn ich meine Rolle als Kontrastfigur beendet habe, wird es dann nicht vorbei sein? ...“ Je mehr sie darüber nachdachte, desto niedergeschlagener wurde sie. Sie kam in die Kirche und sah die Zustände ihrer Brüder und Schwestern und fühlte sich noch schlechter: „Euer Zustand ist nicht gut! Mein Zustand ist nicht gut! Ich bin negativ. Ach! Was kann man da machen? Gott will uns immer noch nicht. Wenn Er auf diese Weise wirkt, wird Er uns auf keinen Fall nicht negativ machen. Ich weiß nicht, was mit mir nicht stimmt. Ich will nicht einmal beten. Jedenfalls bin ich im Augenblick in keinem guten Zustand, und ich kann meinen inneren Tatendrang wirklich nicht aufbringen. Ich habe viele Male gebetet, aber ich kann es immer noch nicht, und ich bin nicht bereit, weiterzumachen. So sehe ich das. Gott sagt, dass wir Kontrastfiguren sind, sind also nicht Kontrastfiguren nur Dienende? Gott sagt, dass wir Kontrastfiguren sind, nicht Seine Söhne und wir sind auch nicht Volk. Wir sind nicht Seine Kinder, geschweige denn Seine erstgeborenen Söhne. Wir sind nichts, nur Kontrastfiguren. Wenn es das ist, was wir sind, können wir dann überhaupt ein vorteilhaftes Ergebnis haben? Kontrastfiguren haben keine Hoffnung, weil sie das Leben nicht haben. Wenn wir Seine Kinder wären, Sein Volk, läge Hoffnung

darin – wir könnten vollendet werden. Können Kontrastfiguren Gottes Leben in sich haben? Kann Gott Leben in diejenigen hineingeben, die Dienst an Ihm erbringen? Diejenigen, die Er liebt, sind jene, die Sein Leben haben, und nur diejenigen, die Sein Leben haben, sind Seine Söhne, Sein Volk. Obwohl ich negativ und schwach bin, hoffe ich, dass ihr alle nicht negativ seid. Ich weiß, dass sich so zurückzuziehen und negativ zu sein, Gottes Willen nicht zufriedenstellen kann, aber ich bin nicht bereit, eine Kontrastfigur zu sein. Ich habe Angst davor, eine Kontrastfigur zu sein. Jedenfalls habe ich nur so viel Energie, und ich kann jetzt nicht weitermachen. Ich hoffe, dass keiner von euch das tun wird, was ich getan habe, sondern ein gewisses Maß an Inspiration von mir erlangen könnt. Ich denke, ich könnte genauso gut einfach sterben! Ich werde euch einige letzte Worte hinterlasse, bevor ich sterbe – ich hoffe, dass ihr bis zum Ende als Kontrastfiguren agieren könnt; vielleicht wird Gott Kontrastfiguren am Ende loben ...“ Als die Brüder und Schwester dies sahen, fragten sie sich: „Wie kann sie so negativ sein? Ging es ihr während der vergangenen Tage nicht noch gut? Warum hat sie plötzlich ihren ganzen Schwung verloren? Warum verhält sie sich nicht normal?“ Sie sagte: „Sag nicht, dass ich mich nicht normal verhalte. In Wirklichkeit bin ich mir in meinem Herzen über alles im Klaren. Ich weiß, dass ich Gottes Willen nicht zufriedengestellt habe, doch liegt das nicht nur daran, dass ich nicht bereit bin, als Seine Kontrastfigur zu agieren? Ich habe nichts Böses getan. Vielleicht wird Gott eines Tages den Titel ‚Kontrastfiguren‘ in ‚Geschöpfe‘ ändern, und nicht nur das, sondern Seine Geschöpfe, die von Ihm auf eine bedeutende Weise verwendet werden. Liegt darin nicht etwas Hoffnung? Ich hoffe, dass ihr nicht negativ oder niedergeschlagen seid, dass ihr in der Lage seid, Gott weiter zu folgen und euer Bestes zu tun, um als Kontrastfiguren zu dienen. Ich kann jedenfalls nicht weitermachen. Lasst nicht zu, dass meine Handlungen euch einschränken.“ Andere Leute hörten das, und sie sagten: „Selbst wenn du aufhörst, Ihm zu folgen, wir werden weitermachen, denn Gott hat uns nie unfair behandelt. Wir werden durch deine Negativität nicht eingeschränkt sein.“

Nachdem sie diese Erfahrung eine Zeitlang durchlebt hatte, befand sie sich immer noch in einem negativen Zustand hinsichtlich dessen, eine Kontrastfigur zu sein, also

sagte Ich zu ihr: „Du hast kein Verständnis von Meinem Werk. Du hast kein Verständnis von der inneren Wahrheit, dem Wesen oder von den beabsichtigten Resultaten Meiner Worte. Du kennst die Ziele Meines Werkes nicht, oder dessen Weisheit. Du begreifst Meinen Willen nicht. Du weißt nur, wie man den Rückzug antritt, weil du eine Kontrastfigur bist – du beschäftigst dich viel zu sehr mit dem Status! Welch eine Närrin du doch bist! Ich habe in der Vergangenheit so viel zu dir gesagt. Ich habe gesagt, Ich würde dich vervollkommen. Hast du vergessen? Habe Ich nicht davon gesprochen, vervollkommnet zu werden, bevor Ich je von Kontrastfiguren sprach?“ „Warte kurz, ich werde darüber nachdenken! Ja, das ist richtig! Du hast diese Dinge gesagt, bevor du je von Kontrastfiguren gesprochen hattest!“ „Als Ich davon sprach, vervollkommnet zu werden, sagte Ich da nicht, dass Menschen erst nach ihrer Eroberung vervollkommnet werden würden?“ „Ja!“ „Waren Meine Worte nicht aufrichtig? Wurden sie nicht in gutem Glauben gesagt?“ „Ja! Du bist ein Gott, der niemals irgendetwas Unredliches gesagt hat – niemand kann es wagen, das zu leugnen. Doch Du sprichst auf viele verschiedene Weisen.“ „Ändern sich Meine Redeweisen nicht je nach den verschiedenen Schritten des Werkes? Wird nicht das, was Ich sage, aufgrund deiner Bedürfnisse getan und gesagt?“ „Du wirkst nach den Bedürfnissen der Menschen entsprechend, und Du sorgst für das, was sie brauchen. Das ist nicht unwahr!“ „Ist dann nicht das, was Ich dir gesagt habe, nützlich gewesen? Sind Meine Züchtigungen nicht um deinetwillen vorgenommen worden?“ „Wie kannst Du noch immer sagen, dass es um meinetwillen sei! Du hast mich fast bis an die Schwelle des Todes gezüchtigt – ich will nicht länger leben. Heute sagst Du dies, morgen sagst Du das. Ich weiß, dass Du mich vervollkommnest, geschieht um meinetwillen, aber Du hast mich nicht vervollkommnet – Du machst mich zu einer Kontrastfigur und Du züchtigst mich immer noch. Hasst Du mich nicht? Niemand wagt es, Deinen Worten zu glauben, und erst jetzt habe ich klar erkannt, dass Deine Züchtigung nur dazu dient, den Hass in Deinem Herzen zu überwinden, nicht, um mich zu retten. Du hast mir die Wahrheit zuvor verheimlicht; Du sagtest, Du würdest mich vervollkommen und dass Züchtigung dazu da sei, um mich zu vervollkommen. Also habe ich mich Deiner Züchtigung stets gefügt; ich hätte nie gedacht, dass ich heute den Titel einer Kontrastfigur tragen würde. Gott, wäre es nicht

besser, wenn Du mich als irgendetwas anderes handeln liebst? Musst Du mich den Hut einer Kontrastfigur tragen lassen? Ich würde sogar akzeptieren, ein Pfortner im Königreich zu sein. Ich bin umhergerannt und habe mich aufgewendet, doch letztendlich sind meine Hände leer – ich bin völlig mittellos. Doch selbst jetzt sagst Du mir, dass Du mich als Deine Kontrastfigur agieren lassen willst. Wie kann ich mein Gesicht überhaupt zeigen?“ „Worüber hast du gesprochen? Ich habe in der Vergangenheit so viel Urteilswerk vollbracht, und du verstehst es nicht? Hast du ein wahres Verständnis von dir selbst? Ist der Titel ‚Kontrastfigur‘ nicht auch das Urteil der Worte? Denkst du, dass Meine ganze Rede über Kontrastfiguren auch eine Methode ist, ein Mittel, dich zu richten? Wie würdest du Mir dann folgen?“ „Ich habe mir noch nicht überlegt, wie ich Dir folgen soll. Zunächst muss ich dies wissen: Bin ich eine Kontrastfigur oder nicht? Können Kontrastfiguren auch vervollkommnet werden? Kann der Titel ‚Kontrastfigur‘ geändert werden? Kann ich dadurch ein überwältigendes Zeugnis ablegen, dass ich eine Kontrastfigur bin, und dann jemand werden, der vervollkommnet ist, der ein Musterbeispiel dafür ist, Gott zu lieben, und die Gottes Vertraute ist? Kann ich vollendet werden? Sag mir die Wahrheit!“ „Weißt du nicht, dass Dinge sich immer weiterentwickeln, sich immer verändern? Solange du jetzt bereit bist, in deiner Rolle als Kontrastfigur gehorsam zu sein, wirst du dich verändern können. Ob du eine Kontrastfigur bist oder nicht, hat nichts mit deinem Schicksal zu tun. Der Kernpunkt ist, ob du zu jemandem werden kannst, der eine Veränderung in seiner Lebensdisposition aufweist, oder nicht.“ „Kannst Du mir sagen, ob Du mich vervollkommen kannst oder nicht?“ „Solange du bis zum Ende nachfolgst und gehorchst, garantiere Ich, dass Ich dich perfektionieren kann.“ „Und welche Art von Leid werde ich erfahren müssen?“ „Du wirst Not erleben sowie das Gericht und die Züchtigung der Worte, insbesondere die Züchtigung der Worte, was das Gleiche ist, wie die Züchtigung, eine Kontrastfigur zu sein!“ „Auch die gleiche Züchtigung wie eine Kontrastfigur? Nun, wenn ich von Dir vervollkommnet werden kann, indem ich Not durchlebe, wenn es Hoffnung gibt, dann ist das in Ordnung. Selbst wenn es nur ein Fünkchen Hoffnung ist, ist es besser, als eine Kontrastfigur zu sein. Dieser Titel, ‚Kontrastfigur‘, klingt so grässlich. Ich bin nicht gewillt, eine Kontrastfigur zu sein!“

„Was ist an den Kontrastfiguren so schrecklich? Sind Kontrastfiguren an sich nicht durchaus gut? Sind Kontrastfiguren unwürdig, sich an Segnungen zu erfreuen? Wenn Ich sage, dass sich Kontrastfiguren an Segnungen erfreuen können, wirst du dich an Segnungen erfreuen können. Trifft es nicht zu, dass sich die Titel der Menschen aufgrund Meines Werkes ändern? Und doch stört dich ein bloßer Titel so sehr? Die Tatsache, dass du eine solche Kontrastfigur bist, ist wohlverdient. Bist du bereit zu folgen oder nicht?“ „Kannst Du mich also vollenden oder nicht? Kannst Du es mir zugestehen, mich an Deinen Segnungen zu erfreuen?“ „Bist du bereit, bis ans Ende zu folgen oder nicht? Bist du bereit, dich aufzuopfern?“ „Lass mich darüber nachdenken. Eine Kontrastfigur kann sich auch an Deinen Segnungen erfreuen und vollendet werden. Nachdem ich vollendet worden bin, werde ich Deine Vertraute sein und Deinen Willen gänzlich verstehen, und ich werde besitzen, was Du besitzt. Ich werde mich an dem erfreuen können, woran Du Dich erfreust, und ich werde wissen, was Du weißt ... Nachdem ich Not durchlebt habe und vervollkommenet worden bin, werde ich mich an Segnungen erfreuen können. An welchen Segnungen werde ich mich also tatsächlich erfreuen?“ „Mach dir keine Sorgen darüber, an welchen Segnungen du dich erfreuen wirst. Selbst wenn Ich dir diese Dinge erzählen würde, würden sie deine Vorstellungskraft übersteigen. Nachdem du eine gute Kontrastfigur gewesen bist, wirst du erobert werden und du wirst eine erfolgreiche Kontrastfigur sein. Das ist ein Modell und Beispiel von jemandem, der erobert ist, aber natürlich kannst du erst dann ein Modell und Beispiel sein, nachdem du erobert worden bist.“ „Was ist ein Modell und Beispiel?“ „Es ist ein Modell und Beispiel für alle Heiden, das heißt, für diejenigen, die nicht erobert worden sind.“ „Wie viele Menschen betrifft das?“ „Sehr viele Menschen. Es sind nicht nur vier- oder fünftausend von euch – alle, die diesen Namen auf der ganzen Welt annehmen, müssen erobert werden.“ „Es sind also nicht nur fünf oder zehn Städte!“ „Mach dir jetzt darüber keine Sorgen und beunruhige dich nicht zu sehr. Konzentriere dich nur darauf, wie du jetzt sofort Eintritt erlangen solltest! Ich garantiere, dass du vollendet werden kannst.“ „In welchem Maße? Und an welchen Segnungen kann ich mich erfreuen?“ „Warum bist du so besorgt? Ich habe garantiert, dass du vollendet werden kannst. Hast du vergessen, dass Ich vertrauenswürdig bin?“

„Es ist wahr, dass Du vertrauenswürdig bist, aber einige Deiner Redeweisen ändern sich immer. Heute sagst Du, Du garantierst, dass ich vollendet werden kann, aber morgen sagst Du vielleicht, es sei ungewiss. Und zu manchen Leuten sagst Du, ‚Ich garantiere, dass jemand wie du nicht vollendet werden kann.‘ Ich weiß nicht, was mit Deinen Worten los ist. Ich wage es schlichtweg nicht, es zu glauben.“ „Kannst du dich nun opfern oder nicht?“ „Was opfern?“ „Deine Zukunft opfern, deine Hoffnungen.“ „Es ist leicht, diese Dinge loszulassen! Die Hauptsache ist der Titel ‚Kontrastfigur‘ – den will ich wirklich nicht. Wenn Du mir den Titel ‚Kontrastfigur‘ nimmst, bin ich für alles offen, werde ich alles tun können. Sind das nicht nur Kleinigkeiten? Könntest Du diese Bezeichnung wegnehmen?“ „Das wäre einfach, nicht wahr? Wenn Ich dir diesen Titel verleihen kann, kann Ich ihn auch wegnehmen. Doch jetzt ist nicht der Zeitpunkt. Zunächst musst du deine Erfahrung von diesem Schritt des Werkes abschließen, und erst dann kannst du einen neuen Titel erlangen. Je mehr jemand wie du ist, desto mehr muss er eine Kontrastfigur sein. Je mehr du Angst hast, eine Kontrastfigur zu sein, desto mehr werde Ich dich als solche bezeichnen. Eine Person wie du muss streng diszipliniert werden, und man muss sich streng mit ihr befassen. Je rebellischer jemand ist, desto mehr wird er ein Dienender sein, und am Ende wird er nichts gewinnen.“ „Angesichts der Tatsache, dass mein Streben so gewissenhaft ist, warum kann ich den Namen ‚Kontrastfigur‘ nicht ablegen? Wir sind Dir all diese Jahre gefolgt und haben nicht wenig gelitten. Wir haben viele Dinge für Dich getan. Wir sind durch Wind und Regen gegangen. Wir nähern uns dem Ende unserer Jugend. Wir haben weder geheiratet noch Familien gegründet, und diejenigen von uns, die das getan haben, sind trotzdem herausgekommen. Ich war bis zur Oberstufe in der Schule, doch sobald ich hörte, dass Du gekommen warst, gab ich meine Chance auf, die Universität zu besuchen. Und Du sagst, dass wir Kontrastfiguren sind! Wir haben so viel verloren! Wir tun all diese Dinge, aber jetzt stellt sich heraus, dass wir nur Deine Kontrastfiguren sind. Wie lässt das meine ehemaligen Klassenkameraden und meinesgleichen über mich denken? Wenn sie mich sehen und mich wegen meiner Stellung und meines Status fragen, wie kann ich mich nicht schämen, ihnen davon erzählen? Zuerst habe ich jeden Preis wegen meines Glaubens an Dich gezahlt, und alle anderen haben mich als Närrin verspottet. Doch

trotzdem folgte ich und sehnte mich nach dem Zeitpunkt, an dem mein Tag kommen würde, an dem ich es all denen zeigen würde, die nicht glauben. Aber stattdessen erzählst Du mir heute, dass ich eine Kontrastfigur sei. Wenn Du mir den niedrigsten Titel gäbest, wenn Du es mir ermöglichtest, eine Person des Königreichs zu sein, das wäre schön! Selbst wenn ich nicht Dein Jüngerin oder Deine Vertraute sein könnte, wäre es mir recht, einfach Deine Anhängerin zu sein! Wir sind Dir all diese Jahre gefolgt, haben unsere Familien aufgegeben, und es ist so schwierig gewesen, bis jetzt weiter zu streben, und alles, was wir dafür vorzeigen können, ist der Titel ‚Kontrastfigur‘! Ich habe alles für Dich aufgegeben; ich habe alle irdischen Reichtümer aufgegeben. Davor hat mich jemand einem potenziellen Partner vorgestellt. Er war wirklich attraktiv und gut gekleidet; er war der Sohn eines hochrangigen Regierungsbeamten. Damals war ich an ihm interessiert. Aber sobald ich hörte, dass Gott erschienen sei und Sein Werk ausführte, dass Du uns in das Königreich führen und uns vervollkommen würdest, und dass Du uns gebeten hättest, die Entschlossenheit zu haben, keine Zeit zu verlieren, alles zurückzulassen, als ich das hörte, sah ich, dass es mir völlig an Entschlossenheit fehlte. Dann stahlte ich mich und lehnte diese Chance ab. Danach sandte er mehrfach Geschenke an meine Familie, aber ich warf nicht einmal einen Blick darauf. Denkst Du, dass ich damals unglücklich war? Es war etwas so Gutes und es hat sich im Sand verlaufen. Wie konnte ich nicht unglücklich sein? Ich war deswegen mehrere Tage unglücklich, so sehr, dass ich nachts nicht schlafen konnte, doch letztendlich ließ ich dennoch los. Jedes Mal, wenn ich betete, wurde ich vom Heiligen Geist bewegt, der sagte: ‚Bist du bereit, alles für Mich zu opfern? Bist du bereit, dich für Mich aufzuwenden?‘ Immer, wenn ich an diese Worte von Dir dachte, weinte ich. Ich war bewegt und schluchzte öfter vor Traurigkeit, als ich sagen kann. Ein Jahr später hörte ich, dass der Mann geheiratet hatte. Natürlich ging es mir schlecht, doch ich ließ das trotzdem los, um Deinetwillen. Ganz zu schweigen davon, dass mein Essen und meine Kleidung Schäbig sind – ich gab jene Heirat auf, ich gab all das auf, also solltest Du mich nicht als eine Kontrastfigur handeln lassen! Ich gab meine Heirat auf, um mich für Dich zu opfern, das wichtigste Ereignis in meinem Leben! Das gesamte Leben eines Menschen dreht sich nur darum, einen guten Partner zu finden und eine

glückliche Familie zu haben. Ich ließ davon ab, von dem besten aller Dinge, und jetzt habe ich nichts und bin ganz allein. Wohin willst Du, dass ich gehe? Ich habe gelitten, seit ich begann, Dir zu folgen. Ich hatte kein gutes Leben. Ich habe meine Familie und meine Karriere aufgegeben und auch alle fleischlichen Freuden, und dieses Opfer, das wir alle gebracht haben, ist immer noch nicht genug, um uns an Deinen Segnungen zu erfreuen? Jetzt also ist es diese Sache mit der ‚Kontrastfigur‘. Gott, Du bist zu weit gegangen! Schau uns an – wir haben nichts in dieser Welt, auf das wir bauen können. Einige von uns haben ihre Kinder aufgegeben, einige haben ihre Arbeit aufgegeben, ihre Ehepartner,^[a] und so weiter; wir haben alle fleischlichen Vergnügungen aufgegeben. Welche Hoffnung gibt es da noch für uns? Wie können wir weiter in der Welt überleben? Sind diese Opfer, die wir gebracht haben, nicht einen einzigen Cent wert? Kannst Du das überhaupt nicht sehen? Unser Status ist gering, und es mangelt uns an Kaliber – das nehmen wir hin, doch wann haben wir jemals nicht beherzigt, was Du von uns wolltest? Jetzt verlässt Du uns erbarmungslos und ‚vergiltst‘ es uns mit dem Titel ‚Kontrastfiguren‘? Ist das alles, was unser Opfer uns gebracht hat? Wenn die Leute mich schließlich fragen, was ich daraus gewonnen habe, an Gott zu glauben, kann ich ihnen dann das Wort ‚Kontrastfigur‘ vorsetzen? Wie kann ich meinen Mund aufmachen und sagen, dass ich eine Kontrastfigur bin? Ich kann das meinen Eltern nicht erklären und ich kann es meinem damaligen potenziellen Partner nicht erklären. Ich habe so einen hohen Preis gezahlt, und was ich als Gegenleistung bekomme, ist, eine Kontrastfigur zu sein! Ach! Ich fühle mich so traurig!“ (Sie schlägt sich auf die Oberschenkel und fängt an zu weinen.) „Wenn Ich sagen würde, dass ich dir den Titel Kontrastfigur jetzt nicht geben würde, sondern dich zu einer Meines Volkes machen würde und dich anweisen würde, das Evangelium zu verbreiten, wenn Ich dir den Status verliehen würde, Arbeit zu vollbringen, wärest du in der Lage, das zu tun? Was hast du tatsächlich durch einen Schritt nach dem anderen dieses Werkes erreicht? Und doch bist du hier und erfreust Mich mit deiner Geschichte – du hast kein Schamgefühl! Du sagst, du hättest einen Preis gezahlt, aber nichts gewonnen. Könnte es sein, dass Ich versäumt habe, dir zu sagen, welche Meine Bedingungen dafür sind, einen Menschen zu erlangen? Für wen ist Mein Werk? Weißt du es? Du lässt alte Gefühle der Ungerechtigkeit wieder aufleben!

Zählst du überhaupt noch als menschliches Wesen? Hast du nicht aus freien Stücken Leid unterzogen? Und hast du nicht gelitten, um Segnungen zu erlangen? Hast du Meine Anforderungen erfüllt? Alles, was du willst, ist, Segnungen zu erlangen. Du hast kein Schamgefühl! Wann waren Meine Anforderungen an dich je verpflichtend? Wenn du bereit bist, Mir zu folgen, musst du Mir in allen Dingen gehorchen. Versuche nicht, Bedingungen auszuhandeln. Schließlich habe Ich dir im Voraus gesagt, dass dieser Weg ein Leidensweg ist. Er ist voll trostloser Möglichkeiten, mit wenig guten Aussichten. Hast du das vergessen? Ich habe dies viele Male gesagt. Wenn du bereit bist zu leiden, dann folge Mir nach. Wenn du nicht bereit bist zu leiden, höre auf. Ich zwing dich nicht – es steht dir frei, zu kommen oder zu gehen! Mein Werk wird jedoch so getan, und Ich kann nicht Mein gesamtes Werk wegen deiner persönlichen Aufsässigkeit hinauszögern. Du bist vielleicht nicht bereit zu gehorchen, aber es gibt andere, die es sind. Ihr seid alle verzweifelte Menschen! Du hast keine Angst vor irgendetwas! Du handelst Bedingungen mit Mir aus – willst du weiterleben oder nicht? Du planst für dich selbst und drängelst dich um deinen eigenen Ruhm und Nutzen. Gilt Mein Werk nicht gänzlich euch? Bist du blind? Bevor Ich Fleisch wurde, konntest du Mich nicht sehen, und diese Worte, die du gesagt hast, wären damals verzeihlich gewesen, doch jetzt bin Ich Mensch geworden, und Ich wirke unter euch, trotzdem kannst du immer noch nicht sehen? Was verstehst du nicht? Du sagst, du hast Verlust erlitten; also bin Ich Fleisch geworden, um euch verzweifelte Menschen zu retten, und habe so viel Werk vollbracht, und sogar jetzt beklagst du dich immer noch – würdest du sagen, dass Ich Verlust erlitten habe? Ist nicht das, was Ich getan habe, für euch gewesen? Ich wende diesen Titel auf die Menschen auf ihrer gegenwärtigen geistlichen Größe beruhend an. Wenn Ich dich eine ‚Kontrastfigur‘ nenne, dann wirst du unmittelbar zu einer Kontrastfigur. Wenn Ich dich ‚einen aus Gottes Volk‘ nenne, dann ist auch das auf die gleiche Weise, wozu du unmittelbar wirst. Wie auch immer Ich dich bezeichne, ist das, was du bist. Wird das alles nicht durch wenige Worte Meiner Lippen erreicht? Und diese wenigen Worte von Mir machen dich so wütend? Na dann, entschuldige Mich bitte! Wenn du jetzt nicht gehorchst, wirst du am Ende verflucht sein – wirst du dann glücklich sein? Du schenkst dem Weg des Lebens keine Beachtung, sondern richtest dein Augenmerk nur auf deinen

Status und Titel; wie ist dein Leben? Ich streite nicht ab, dass du einen hohen Preis gezahlt hast, aber wirf einen Blick auf deine eigene geistliche Größe und Praxis – und sogar jetzt versuchst du noch Bedingungen auszuhandeln. Ist das die geistliche Größe, die du durch deine Entschlossenheit erlangt hast? Besitzt du noch irgendwelche Integrität? Hast du ein Gewissen? War Ich es, der etwas falsch gemacht hat? Waren Meine Forderungen an dich ein Irrtum? Nun, woran liegt es? Ich will, dass du ein paar Tage als Kontrastfigur agierst, und doch du bist dazu nicht bereit. Was für eine Art von Entschlossenheit ist das? Ihr seid alle willensschwach, ihr seid Feiglinge! Leute wie euch jetzt zu bestrafen, ist eine Selbstverständlichkeit!“ Nachdem Ich das gesagt hatte, sprach sie kein Wort.

Da ihr nun diese Art von Wirken erfahrt, müsst ihr eine gewisse Vorstellung von den Schritten von Gottes Werk und Seinen Methoden haben, die Menschen umzuwandeln. Nur wenn dies gegeben ist, können bei der Umwandlung Ergebnisse erzielt werden. Während eures Strebens habt ihr zu viele persönliche Auffassungen, Hoffnungen und Zukunftsaussichten. Das jetzige Werk geschieht, um sich mit eurem Verlangen nach Status und euren ausgefallenen Wünschen zu befassen. Hoffnungen, Status und Auffassungen sind alles klassische Repräsentationen einer satanischen Gesinnung. Der Grund dafür, dass diese Dinge in den Herzen der Menschen existieren, liegt gänzlich darin, dass Satans Gift die Gedanken der Menschen allezeit zersetzt, und die Menschen stets unfähig sind, diese Versuchungen Satans abzuschütteln. Sie leben inmitten von Sünde, glauben aber nicht, dass es Sünde ist, und sie denken immer noch: „Wir glauben an Gott, also muss Er uns Segnungen zuteilwerden lassen und alles für uns passend einrichten. Wir glauben an Gott, also müssen wir anderen überlegen sein, und wir müssen mehr Status und eher eine Zukunft haben als jeder andere. Da wir an Gott glauben, muss Er uns unendlich viele Segnungen schenken. Ansonsten würde man es nicht Glauben an Gott nennen.“ Über viele Jahre haben die Gedanken, auf die sich die Menschen zum Überleben verlassen haben, ihre Herzen zersetzt, so weit, dass sie heimtückisch, feige und verabscheuungswürdig geworden sind. Es fehlt ihnen nicht nur an Willensstärke und Entschlossenheit, sondern sie sind außerdem gierig, überheblich und eigensinnig geworden. Es fehlt ihnen gänzlich an jeglicher Entschlossenheit, die das

Ich übersteigt, und mehr noch, sie haben nicht ein bisschen Mut, um die Einschränkungen dieser finsternen Einflüsse abzuschütteln. Die Gedanken und das Leben der Menschen sind so verfault, dass ihre Sichtweisen zum Glauben an Gott immer noch unerträglich abscheulich sind, und selbst wenn die Menschen von ihren Sichtweisen zum Glauben an Gott sprechen, ist es einfach unerträglich anzuhören. Die Menschen sind alle feige, unfähig, verabscheuungswürdig und anfällig. Sie empfinden keine Abscheu für die Mächte der Finsternis, und sie empfinden keine Liebe für das Licht und die Wahrheit; stattdessen tun sie ihr Möglichstes, sie zu vertreiben. Sind eure momentanen Gedanken und Sichtweisen nicht genau so? „Da ich an Gott glaube, sollte ich einfach mit Segnungen überhäuft werden, und es sollte sichergestellt werden, dass mein Status nie entgleitet und dass er höher bleibt als der von Ungläubigen.“ Ihr habt diese Art von Sichtweise in euch nicht erst seit ein oder zwei Jahren gehegt, sondern seit vielen Jahren. Eure verhandelnde Denkweise ist überentwickelt. Obwohl ihr heute diese Stufe erreicht habt, habt ihr euren Status immer noch nicht losgelassen, stattdessen bemüht ihr euch fortwährend, euch über ihn zu erkundigen, und ihr betrachtet ihn täglich, mit großer Furcht, dass euer Status eines Tages verloren sein und euer Name ruiniert sein wird. Die Menschen haben ihr Verlangen nach Bequemlichkeit nie zurückgestellt. Da Ich euch heute auf diese Weise richte, welches Maß an Verständnis werdet ihr am Ende haben? Ihr werdet sagen, dass ihr euch dennoch an der Erhöhung Gottes erfreut habt, obwohl euer Status nicht hoch ist. Da ihr von niedriger Geburt seid, habt ihr keinen Status, doch ihr erlangt Status, weil Gott euch erhöht – das ist etwas, das Er euch zuteilwerden ließ. Heute könnt ihr persönlich Gottes Schulung, Seine Züchtigung und Sein Urteil empfangen. Das ist umso mehr Seine Erhöhung. Ihr könnt persönlich Seine Reinigung und Verbrennung empfangen. Das ist Gottes große Liebe. Im Laufe der Zeitalter hat es nicht einen einzigen Menschen gegeben, der Seine Reinigung und Verbrennung empfangen hat, und nicht ein einziger Mensch ist in der Lage gewesen, durch Seine Worte vervollkommen zu werden. Jetzt spricht Gott mit euch von Angesicht zu Angesicht, reinigt euch, offenbart eure innere Aufsässigkeit – dies ist wahrlich Seine Erhöhung. Welche Fähigkeiten haben die Menschen? Ob sie die Söhne Davids oder die Nachkommen Moabs sind, die Menschen sind, kurz gesagt,

geschaffene Wesen, die nichts aufweisen, worüber es sich zu prahlen lohnt. Da ihr Gottes Geschöpfe seid, müsst ihr die Pflicht eines Geschöpfes ausführen. Es gibt keine anderen Anforderungen an euch. Ihr solltet auf diese Weise beten: „Oh Gott! Ob ich Status habe oder nicht, jetzt verstehe ich mich selbst. Wenn mein Status hoch ist, ist er es wegen Deiner Erhöhung, und wenn er niedrig ist, ist er es wegen Deiner Vorherbestimmung. Alles ist in Deinen Händen. Ich habe weder irgendeine Wahl, noch irgendwelche Klagen. Du hast vorherbestimmt, dass ich in diesem Land und unter diesem Volk geboren werden würde, und alles, was ich tun sollte, ist, unter Deiner Herrschaft vollkommen gehorsam zu sein, denn alles ist in Deinen Vorherbestimmungen enthalten. Ich mache mir um Status keine Gedanken; denn schließlich bin ich nur ein Geschöpf. Wenn Du mich in den bodenlosen Abgrund gibst, in den Feuer- und Schwefelsee, bin ich nichts als ein Geschöpf. Wenn Du mich verwendest, bin ich ein Geschöpf. Wenn Du mich vervollkommnest, bin ich dennoch ein Geschöpf. Wenn Du mich nicht vervollkommnest, werde ich Dich immer noch lieben, weil ich nur ein Geschöpf bin. Ich bin nur ein winziges Geschöpf, von dem Herrn der Schöpfung geschaffen, nur einer unter all den geschaffenen Menschen. Du warst es, der mich schuf, und jetzt hast Du mich wieder in Deine Hände gegeben, um mit mir zu tun, was Du willst. Ich bin bereit, Dein Werkzeug und Deine Kontrastfigur zu sein, denn alles ist, was Du vorherbestimmt hast. Niemand kann es ändern. Alle Dinge und alle Geschehnisse sind in Deinen Händen.“ Wenn der Zeitpunkt kommt, an dem du nicht mehr an Status denkst, dann wirst du dich davon befreien. Erst dann wirst du imstande sein, zuversichtlich und mutig zu streben, und erst dann kann dein Herz frei sein von jeglichen Zwängen. Sobald die Menschen aus diesen Dingen befreit worden sind, werden sie keine Sorgen mehr haben. Welche Sorgen hat der Großteil von euch im Augenblick? Ihr unterliegt stets dem Zwang durch Status und seid ständig um eure eigenen Zukunftsaussichten besorgt. Ihr blättert ständig in den Seiten von Gottes Kundgebungen und möchtet Aussagen über das Ziel der Menschheit lesen und wollt eure Zukunftsaussichten wissen und was euer Ziel sein wird. Ihr fragt euch: „Habe ich eigentlich irgendwelche Zukunftsaussichten? Hat Gott sie fortgenommen? Gott sagt nur, ich sei eine Kontrastfigur; was sind demnach meine Zukunftsaussichten?“ Es fällt

euch schwer, eure Zukunftsaussichten und euer Schicksal loszulassen. Jetzt seid ihr Anhänger, und ihr habt etwas Verständnis über diese Stufe des Werkes gewonnen. Ihr habt jedoch immer noch nicht euer Verlangen nach Status abgelegt. Wenn euer Status hoch ist, ist euer Streben richtig, aber wenn euer Status niedrig ist, strebt ihr nicht mehr. Immer denkt ihr an die Segnungen des Status. Warum ist es so, dass der Großteil der Menschen sich nicht aus der Negativität befreien kann? Beruht die Antwort nicht unweigerlich auf düsteren Aussichten? Sobald Gottes Kundgebungen ergehen, eilt ihr herbei, um zu sehen, was euer Status und eure Identität tatsächlich sind. Ihr priorisiert Status und Identität und stuft Vision auf den zweiten Platz zurück. Auf dem dritten Platz ist etwas, worin ihr eintreten solltet, und auf dem vierten Platz befindet sich Gottes gegenwärtiger Wille. Zuerst seht ihr nach, ob sich Gottes Titel für euch als „Kontrastfiguren“ geändert hat oder nicht. Ihr lest und lest, und wenn ihr seht, dass der Titel „Kontrastfigur“ entfernt worden ist, seid ihr glücklich und dankt Gott beständig, preist Seine große Kraft. Wenn ihr jedoch seht, dass ihr immer noch Kontrastfiguren seid, werdet ihr ärgerlich, und der Tatendrang in eurem Herzen verflüchtigt sich sofort. Je mehr du auf diese Weise strebst, desto weniger wirst du ernten. Je größer das Verlangen eines Menschen nach Status ist, desto strenger muss man sich mit ihm befassen, und desto mehr wird er sich großer Läuterung unterziehen müssen. Solche Menschen sind wertlos! Man muss sich mit ihnen hinreichend befassen und sie hinlänglich richten, damit sie diese Dinge völlig loslassen. Wenn ihr diesen Weg bis zum Ende verfolgt, werdet ihr nichts ernten. Diejenigen, die das Leben nicht verfolgen, können nicht verwandelt werden, und diejenigen, die nicht nach der Wahrheit dürsten, können die Wahrheit nicht erlangen. Du konzentrierst dich nicht darauf, persönliche Verwandlung und Eintritt anzustreben, sondern richtest dein Augenmerk stattdessen auf diese ausgefallenen Wünsche und Dinge, die deine Liebe zu Gott einschränken und dich davon abhalten, dich Ihm zu nähern. Können dich diese Dinge verwandeln? Können sie dich in das Königreich bringen? Wenn es nicht das Ziel deines Strebens ist, die Wahrheit zu suchen, dann könntest du genauso gut diese Gelegenheit nutzen und zur Welt zurückkehren und dies zum Erfolg machen. Deine Zeit auf diese Weise zu verschwenden, ist es wirklich nicht wert – weshalb solltest du dich quälen? Trifft es

nicht zu, dass du alle möglichen Dingen draußen in der schönen Welt genießen könntest? Geld, hübsche Frauen, Status, Eitelkeit, Familie, Kinder, und so weiter – sind nicht all diese Produkte der Welt die besten Dinge, die du genießen könntest? Was nützt es, hier herumzuwandern und nach einem Ort Ausschau zu halten, an dem du glücklich sein kannst? Der Menschensohn hat keinen Ort, wo Er Sein Haupt hinlegen kann, wie könntest demnach du einen Ort der Ruhe haben? Wie könnte Er für dich einen wunderschönen Ort der Ruhe schaffen? Ist das möglich? Abgesehen von Meinem Urteil, kannst du heute nur Lehren über die Wahrheit empfangen. Du kannst von Mir keine Bequemlichkeit erlangen und auch nicht auf Rosen gebettet liegen, wonach du dich Tag und Nacht sehnst. Ich werde dir nicht die Reichtümer der Welt zuteilwerden lassen. Wenn du aufrichtig strebst, dann bin Ich bereit, dir den Weg des Lebens in seiner Gesamtheit zu geben, dich wie ein Fisch sein lassen, der wieder im Wasser ist. Wenn du nicht aufrichtig strebst, werde Ich alles zurücknehmen. Ich bin nicht gewillt, die Worte aus Meinem Munde jenen zu geben, die nach Bequemlichkeit gieren und genau wie Schweine und Hunde sind!

Fußnote(n):

a. Der Originaltext lautet „Ehefrauen“.

Wie man die Wirkungen des zweiten Schritts des Eroberungswerks erreicht

Während des Eroberungswerks war die Arbeit der Dienenden der erste Schritt. Heute findet der zweite Schritt des Eroberungswerks statt. Warum wird ferner erwähnt, dass man während des Eroberungswerks perfektioniert wird? Dies soll eine Grundlage für die Zukunft schaffen. Heute findet der letzte Schritt des Eroberungswerkes statt; die Zeit des Erfahrens der großen Trübsal, die den offiziellen Beginn der Perfektionierung der Menschheit kennzeichnen wird, wird als Nächstes erfolgen. Jetzt ist das Hauptthema die Eroberung, doch jetzt ist auch die Zeit des ersten Schrittes im Prozess der Perfektionierung. Was dieser Schritt mit sich bringt, ist das Perfektionieren der

Kenntnis und des Gehorsams der Menschen, was selbstverständlich eine Grundlage für das Eroberungswerk schafft. Wenn du fähig bist, perfektioniert zu werden, dann musst du inmitten der zukünftigen Trübsal standhalten können und alles geben, um den nächsten Schritt des Werkes weiterzugeben; das bedeutet es, perfektioniert zu werden, und zu einer solchen Zeit werden die Menschen auch vollständig von Gott gewonnen. Heute sprechen wir davon, erobert zu werden, was dasselbe ist, wie darüber zu sprechen, perfektioniert zu werden. Jedoch ist das Werk, das heute vollbracht wird, die Grundlage dafür, in Zukunft perfektioniert zu werden; um perfektioniert zu werden, müssen die Menschen Widrigkeiten erfahren, und diesem Erfahren von Widrigkeiten muss zugrunde liegen, erobert worden zu sein. Fehlt den Menschen die heutige Grundlage, – wenn sie nicht völlig erobert werden – dann wird es ihnen schwerfallen, beim nächsten Schritt des Werkes standzuhalten. Nur erobert zu werden ist nicht das Endziel. Es ist nur ein Schritt des Zeugnisses für Gott angesichts Satans. Perfektioniert zu sein ist das Endziel, und wenn du nicht perfektioniert bist, dann kann man dich genauso gut abschreiben. Nur wenn du dich in Zukunft Not gegenüber siehst, wird man deine wahre Größe sehen; das heißt, nur dann wird der Reinheitsgrad deiner Liebe zu Gott erwiesen sein. Was die Menschen heute sagen ist das hier: „Wir müssen Gott gehorchen, was Er auch tut. Deshalb sind wir bereit, eine Kontrastfigur zu sein, die Gottes große Kraft und Gottes Disposition demonstrieren kann. Ob Gott freundlich zu uns ist oder uns verflucht oder ob Er uns richtet, wir sind Gott trotzdem dankbar.“ Die Tatsache, dass du das sagst, zeigt nur, dass du geringe Kenntnis hast, doch ob diese Kenntnis in der Realität angewendet werden kann, hängt davon ab, ob diese Kenntnis echt ist oder nicht. Dass die Menschen heutzutage solche Erkenntnisse und solch eine Kenntnis haben, ist das Ergebnis des Eroberungswerks. Ob du perfektioniert werden kannst oder nicht, kann man nur sehen, wenn du Widrigkeiten gegenüberstehst, und zu diesem Zeitpunkt wird man sehen, ob du Gott wirklich von Herzen liebst. Wenn deine Liebe wirklich rein ist, dann wirst du sagen: „Wir sind Kontrastfiguren, wir sind Geschöpfe in Gottes Händen.“ Wenn du das Evangelium an die Heidenvölker weitergibst, wirst du sagen: „Ich diene nur. Gott hat die verderbte Disposition in uns benutzt und all diese Dinge gesagt, um uns Seine gerechte Disposition zu zeigen; hätte

Er solche Dinge nicht gesagt, könnten wir Gott nicht sehen, noch Seine Weisheit verstehen und auch nicht solch großes Heil empfangen und so große Segnungen.“ Wenn du wirklich diese Erfahrungskennntnis hast, dann genügt das. Vieles, was du heute sagst, beinhaltet jedoch keine Kennntnis und besteht nur aus ein paar leeren Parolen: „Wir sind Kontrastfiguren und Dienende; wir möchten erobert werden und für Gott ein überwältigendes Zeugnis ablegen ...“ Es nur auszurufen, bedeutet nicht, dass du über die Wirklichkeit verfügst, noch beweist es, dass du geistliche Größe besitzt; du musst echte Kennntnis haben und deine Kennntnis muss auf die Probe gestellt werden.

Du solltest mehr von diesen Kundgebungen lesen, die Gott während dieser Zeit zum Ausdruck gebracht hat, und deine Handlungen im Vergleich betrachten: Es ist absolut Tatsache, dass du durch und durch eine Kontrastfigur bist! Was ist heute das Ausmaß deiner Kennntnis? Deine Ideen, deine Gedanken, dein Verhalten, deine Worte und Taten – laufen alle diese Ausdrucksformen nicht auf eine Kontrastfigur zu Gottes Gerechtigkeit und Heiligkeit hinaus? Sind deine Ausdrucksformen nicht die Ausprägungen der verderbten Gesinnung, die durch Gottes Worte bloßgelegt werden? Deine Gedanken und Ideen, deine Beweggründe und die Verdorbenheit, die in dir bloßgelegt wird, zeigen Gottes gerechte Disposition und ebenso Seine Heiligkeit. Auch Gott wurde im Land des Schmutzes geboren, dennoch bleibt Er von Schmutz unberührt. Er lebt in derselben schmutzigen Welt wie du, aber Er besitzt Vernunft und Wahrnehmungsvermögen, und Er verabscheut den Schmutz. Womöglich bist du noch nicht einmal in der Lage, etwas Schmutziges in deinen Worten und Taten festzustellen – aber Er ist es, und Er weist dich auf sie hin. Diese alten Dinge an dir, – dein Mangel an Kultur, Erkenntnis und Vernunft und deine rückständigen Lebensweisen – sind nun durch die heutigen Offenbarungen ans Licht gebracht worden; nur durch Gottes Kommen auf Erden, um zu wirken, erblicken die Menschen somit Seine Heiligkeit und gerechte Disposition. Er richtet und züchtigt dich, wodurch Er bewirkt, dass du Erkenntnis gewinnst; manchmal manifestiert sich deine dämonische Natur, und Er weist dich darauf hin. Er kennt den Wesenskern des Menschen wie Seine Westentasche. Er lebt unter euch, Er isst die gleiche Nahrung wie du und Er lebt in der gleichen

Umgebung – aber auch so weiß Er mehr; Er kann dich entlarven und den verdorbenen Wesenskern der Menschheit durchschauen. Es gibt nichts, was Er mehr verabscheut, als die Lebensphilosophien sowie die Verworfenheit und die Arglist des Menschen. Vor allem hasst Er die fleischlichen Interaktionen der Menschen. Er mag mit den menschlichen Lebensphilosophien nicht vertraut sein, aber Er kann die verderbten Gesinnungen, die die Menschen zum Vorschein bringen, deutlich erkennen und entlarven. Er wirkt, um durch diese Dinge zu sprechen und den Menschen dadurch zu lehren. Er benutzt diese Dinge, um die Menschen zu richten und um Seine eigene gerechte und heilige Disposition deutlich zu machen. Folglich werden Menschen zu Kontrastfiguren für Sein Werk. Nur der menschengewordene Gott kann die verderbten Gesinnungen des Menschen verdeutlichen sowie sämtliche hässliche Gesichter Satans. Auch wenn Er dich nicht bestraft und dich lediglich als Kontrastfigur zu Seiner Gerechtigkeit und Heiligkeit verwendet, schämst du dich und kannst keinen Platz finden, um dich zu verstecken, da du zu schmutzig bist. Wenn Er spricht, verwendet Er jene Dinge, die im Menschen bloßgelegt werden, und erst wenn diese Dinge ans Licht gebracht werden, wird den Menschen bewusst, wie heilig Gott ist. Er übersieht noch nicht einmal die geringste Unreinheit in den Menschen, noch nicht einmal die schmutzigen Gedanken in ihrem Herzen; wenn die Worte und Taten der Menschen im Widerspruch zu Seinem Willen stehen, dann verzeiht Er sie nicht. In Seinen Worten ist kein Platz für den Schmutz der Menschen oder von irgendetwas anderem – er muss ans Licht gebracht werden. Erst dann erkennst du, dass Er dem Menschen nicht ähnlich ist. Gibt es in den Menschen den geringsten Schmutz, hasst Er sie zutiefst. Es gibt sogar Momente, in denen die Menschen es nicht verstehen können und sagen: „Gott, warum bist Du so zornig? Warum berücksichtigst Du nicht die Schwächen des Menschen? Warum kannst Du den Menschen gegenüber nicht ein wenig nachsichtig sein? Warum bist Du so taktlos zum Menschen? Du weißt zweifellos, in welchem Ausmaß die Menschen verdorben worden sind, warum behandelst Du sie also trotzdem auf diese Weise?“ Er verabscheut die Sünde, sie widert Ihn an, und vor allem widert Ihn jede Spur von Ungehorsam in dir an. Wenn du eine aufsässige Gesinnung zeigst, sieht Er das und ist zutiefst angewidert – außerordentlich angewidert. Es sind diese Dinge, durch die

Seine Disposition und was Gott ist, manifestiert wird. Wenn du dich damit vergleichst, erkennst du, dass Er sich vom Menschen unterscheidet, auch wenn Er dieselbe Nahrung wie die Menschen verzehrt, dieselbe Kleidung trägt, sich an denselben Dingen erfreut und bei ihnen lebt. Ist das nicht die Bedeutung einer Kontrastfigur? Durch diese menschlichen Dinge geschieht es, dass Gottes Kraft bekundet wird; es ist die Dunkelheit, die diese kostbare Existenz von Licht hervorhebt.

Natürlich macht Gott euch nicht einfach nur so zu Kontrastfiguren. Vielmehr wird nur offensichtlich, dass die Aufsässigkeit des Menschen ein Kontrapunkt zu Gottes gerechter Disposition ist, wenn dieses Werk Früchte trägt, und nur weil ihr Kontrastfiguren seid, habt ihr die Möglichkeit, den natürlichen Ausdruck der gerechten Disposition Gottes zu verstehen. Ihr werdet eurer Aufsässigkeit wegen gerichtet und gezüchtigt, doch es ist auch eure Aufsässigkeit, die euch zu einer Kontrastfigur macht, und es ist aufgrund eurer Aufsässigkeit, dass ihr die große Gnade empfangt, die Gott euch zuteilwerden lässt. Eure Aufsässigkeit ist ein Kontrapunkt zur Allmacht und Weisheit Gottes, und es ist auch eurer Aufsässigkeit wegen, dass ihr ein solch großes Heil und solch große Segnungen erlangt habt. Obwohl ihr wiederholt von Mir gerichtet worden seid, habt ihr enormes Heil empfangen, das kein Mensch jemals zuvor empfangen hat. Dieses Werk ist für euch von größter Bedeutung. Eine „Kontrastfigur“ zu sein ist außerdem äußerst wertvoll für euch: Ihr seid gerettet und habt die Gnade der Rettung erlangt, weil ihr Kontrastfiguren seid – ist also eine solche Kontrastfigur nicht von größtem Wert? Ist sie nicht von größter Bedeutung? Ihr seid Kontrastfiguren und empfangt das größte Heil, weil ihr im gleichen Reich lebt wie Gott, im gleichen, schmutzigen Land. Wer wäre euch gegenüber barmherzig gewesen, wäre Gott nicht Fleisch geworden, und wer hätte euch, die ihr geringe Menschen seid, umsorgt? Wer hätte sich um euch gekümmert? Wäre Gott nicht Fleisch geworden, um unter euch zu wirken, wann hättet ihr dieses Heil empfangen, das jene vor euch niemals hatten? Wäre Ich nicht Fleisch geworden, um euch zu umsorgen, um eure Sünden zu richten, wärt ihr dann nicht schon lange in den Hades gestürzt? Wäre Ich nicht Fleisch geworden und hätte Ich Mich nicht unter euch gedemütigt, wie könntet ihr qualifiziert sein, eine

Kontrastfigur zu Gottes gerechter Disposition zu sein? Seid ihr nicht Kontrastfiguren, weil Ich menschliche Gestalt annahm und unter euch kam, um euch zu ermöglichen, das größte Heil zu erlangen? Empfangt ihr dieses Heil nicht, weil Ich Fleisch geworden bin? Wäre Gott nicht Fleisch geworden, um mit euch zu leben, hättet ihr dann trotzdem festgestellt, dass ihr in einer menschlichen Hölle ein niedrigeres Leben als Hunde und Schweine lebt? Seid ihr nicht gezüchtigt und gerichtet worden, weil ihr Kontrastfiguren zu Meinem Werk im Fleisch seid? Keine Tätigkeit eignet sich mehr für euch als die Tätigkeit einer Kontrastfigur, denn weil ihr Kontrastfiguren seid, werdet ihr inmitten von Gericht gerettet. Denkt ihr nicht, dass es die größte Segnung eures Lebens ist, qualifiziert zu sein, um als Kontrastfigur zu dienen? Ihr verrichtet nur die Arbeit einer Kontrastfigur und empfangt trotzdem ein solches Heil, wie ihr es nie zuvor hattet oder euch niemals vorstellen konntet. Heute ist es eure Pflicht, eine Kontrastfigur zu sein, und eure gebührende Belohnung ist, euch in der Zukunft an ewig währenden Segnungen zu erfreuen. Das Heil, das ihr erlangt, ist nicht irgendeine vergängliche Einsicht oder irgendein vorübergehendes Stück Kenntniss für die Gegenwart, sondern eine größere Segnung: ein ewiges Fortdauern des Lebens. Obwohl Ich die „Kontrastfigur“ verwendet habe, um euch zu erobern, solltet ihr wissen, dass dieses Heil und diese Segnung gegeben werden, um euch zu gewinnen; sie dient der Eroberung, sie ist aber auch dazu da, damit Ich euch besser erretten kann. Die „Kontrastfigur“ ist Tatsache, doch dass ihr Kontrastfiguren seid, ist aufgrund eurer Aufsässigkeit, und aus diesem Grund habt ihr Segnungen gewonnen, die niemand zuvor jemals gewonnen hat. Heute wird bewirkt, dass ihr seht und hört; morgen werdet ihr empfangen und darüber hinaus werdet ihr außerordentlich gesegnet sein. Sind demnach Kontrastfiguren nicht von größtem Wert? Die Erfolge des heutigen Eroberungswerks werden durch eure aufsässigen Gesinnungen erzielt, indem ihr als Kontrastfiguren fungiert. Das heißt, der Höhepunkt der zweiten Instanz von Züchtigung und Gericht, ist, euren Schmutz und eure Aufsässigkeit als Kontrastpunkt zu verwenden, wodurch euch ermöglicht wird, die gerechte Disposition Gottes zu erblicken. Wenn ihr euch während der zweiten Instanz von Gericht und Züchtigung abermals gefügig macht, dann wird euch die Gesamtheit von Gottes gerechter Disposition offen gezeigt. Das heißt, dass zu dem Zeitpunkt, an dem deine

Akzeptanz des Eroberungswerks endet, auch der Zeitpunkt ist, an dem du das Erfüllen deiner Pflicht als Kontrastfigur beendest. Es ist nicht Meine Absicht, euch Kennzeichnungen zu verpassen. Vielmehr verwende Ich eure Rolle als Dienende, um die erste Instanz des Eroberungswerks auszuführen, wobei Ich Gottes gerechte und unantastbare Disposition zeige. Durch euren Kontrapunkt, durch eurer aufsässiges Handeln als Kontrastfigur, werden die Wirkungen der zweiten Instanz des Eroberungswerks erzielt. Sie offenbaren euch vollständig Gottes gerechte Disposition, die in der ersten Instanz nicht ganz offenbart wurde, und zeigen euch Gottes gerechte Disposition in ihrer Gesamtheit – alles, was Er ist, das sich aus der Weisheit, dem Wunder und der unberührten Heiligkeit Seines Wirkens zusammensetzt. Die Wirkung eines solchen Werkes wird durch die Eroberung im Laufe verschiedener Zeitabschnitte erzielt sowie durch verschiedene Stufen des Gerichts. Je mehr sich das Gericht seinem Höhepunkt nähert, desto mehr offenbart es die aufsässigen Gesinnungen der Menschen und desto effektiver ist die Eroberung. Die Gesamtheit von Gottes gerechter Disposition wird während dieses Eroberungswerks deutlich gemacht. Das Eroberungswerk ist in zwei Schritte aufgeteilt und umfasst verschiedene Stufen und Ausmaße. Somit unterscheiden sich natürlich auch die erzielten Wirkungen. Das heißt, dass das Ausmaß der Unterwerfung der Menschen immer stärker wird. Erst hiernach können die Menschen vollständig auf den richtigen Weg zur Perfektionierung gebracht werden; erst nachdem das gesamte Eroberungswerk vollendet worden ist (wenn die zweite Instanz des Gerichts ihren Endeffekt erzielt hat), werden die Menschen nicht länger gerichtet und dürfen stattdessen sie in den richtigen Weg des Erfahrens von Leben eintreten. Denn Gericht repräsentiert die Eroberung und die Eroberung nimmt die Form von Gericht und Züchtigung an.

Gott wurde am rückständigsten und schmutzigsten aller Orte Mensch und nur so kann Gott deutlich die Gesamtheit Seiner heiligen und gerechten Disposition zeigen. Und wodurch wird Seine gerechte Disposition gezeigt? Sie wird gezeigt, wenn Er die Sünden des Menschen richtet, wenn Er Satan richtet, wenn Er die Sünde hasst und wenn Er die Feinde verabscheut, die sich Ihm widersetzen und gegen Ihn aufbegehren.

Die Worte, die Ich heute spreche, sollen die Sünden des Menschen richten, die Ungerechtigkeit des Menschen richten, den Ungehorsam des Menschen verfluchen. Die Verworfenheit und Arglist des Menschen, die Worte und Taten des Menschen – alles, was zum Willen Gottes im Widerspruch steht, muss Gericht unterzogen werden und der Ungehorsam des Menschen muss als Sünde verurteilt werden. Seine Worte drehen sich um die Grundsätze des Gerichts; Er verwendet das Gericht über die Ungerechtigkeit des Menschen, die Verfluchung der Aufsässigkeit des Menschen und die Bloßstellung der hässlichen Gesichter des Menschen, um Seine eigene gerechte Disposition zu manifestieren. Heiligkeit ist eine Repräsentation Seiner gerechten Disposition und im Grunde genommen ist Gottes Heiligkeit tatsächlich Seine gerechte Disposition. Eure verderbten Gesinnungen sind der Kontext der heutigen Worte – Ich benutze sie, um zu sprechen und zu richten und um das Eroberungswerk zu vollbringen. Nur das ist das wahre Werk und nur das lässt die Heiligkeit Gottes in vollem Maße strahlen. Wenn es nicht die Spur einer Verderbtheit in dir gibt, dann wird Gott dich nicht richten, noch wird Er dir Seine gerechte Disposition zeigen. Da du eine verderbte Gesinnung hast, wird Gott nicht von dir ablassen, und hierdurch wird Seine Heiligkeit gezeigt. Wenn Gott sähe, dass der Schmutz und die Aufsässigkeit des Menschen zu beträchtlich sind, Er jedoch nicht spräche oder dich richtete, noch dich für deine Ungerechtigkeit züchtigte, dann würde das beweisen, dass Er nicht Gott ist, denn Er empfände keinen Hass für die Sünde; Er wäre ebenso schmutzig wie der Mensch. Heute ist es deines Schmutzes wegen, dass Ich dich richte, und es ist deiner Verderbtheit und Aufsässigkeit wegen, dass Ich dich züchtige. Ich stelle Meine Kraft nicht für dich zur Schau oder unterdrücke dich gezielt; Ich tue diese Dinge nur, weil ihr, die in diesem Land des Schmutzes geboren wurdet, so stark mit Schmutz verunreinigt worden seid. Ihr habt einfach eure Integrität und Menschlichkeit verloren und ihr seid wie in den dreckigsten Winkeln der Welt geborene Schweine geworden. Das ist also der Grund dafür, dass ihr gerichtet werdet und dass Ich Meinen Zorn auf euch entfessele. Eben aufgrund dieses Gerichts habt ihr sehen können, dass Gott der gerechte Gott ist und dass Gott der heilige Gott ist; eben aufgrund Seiner Heiligkeit und Seiner Gerechtigkeit richtet Er euch und entfesselt Seinen Zorn auf euch. Weil Er Seine gerechte Disposition offenbaren kann,

wenn Er die Aufsässigkeit des Menschen sieht, und weil Er Seine Heiligkeit offenbaren kann, wenn Er den Schmutz des Menschen sieht, genügt das, um zu beweisen, dass Er Gott Selbst ist, der heilig und unberührt ist und dennoch im Land des Schmutzes lebt. Wenn ein Mensch sich mit anderen im Schlamm suhlt und es nichts Heiliges an ihm gibt und er keine heilige Disposition aufweist, dann ist er nicht qualifiziert, den Frevel des Menschen zu richten, noch ist er berechtigt, das Gericht über den Menschen auszuführen. Richtete ein Mensch einen anderen, wäre es dann nicht so, als schlugen sie sich selbst ins Gesicht? Wie könnten Menschen, die gleichermaßen schmutzig sind, qualifiziert sein, um jene zu richten, die ihnen gleich sind? Nur der heilige Gott Selbst kann die ganze schmutzige Menschheit richten. Wie könnte der Mensch die Sünden des Menschen richten? Wie könnte der Mensch die Sünden des Menschen sehen und wie könnte der Mensch qualifiziert sein, um diese Sünden zu verdammen? Wenn Gott nicht qualifiziert wäre, die Sünden des Menschen zu richten, wie könnte Er dann der gerechte Gott Selbst sein? Werden die verderbten Dispositionen der Menschen bloßgelegt, spricht Gott, um die Menschen zu richten, und erst dann sehen die Menschen, dass Er heilig ist. Während Er den Menschen für seine Sünden richtet und züchtigt und dabei die ganze Zeit die Sünden des Menschen bloßlegt, kann kein Mensch oder Ding diesem Gericht entkommen; alles, was schmutzig ist, wird von Ihm gerichtet, und nur so kann Seine Disposition als gerecht gelten. Wie könntet ihr sowohl im Namen als auch in der Tat als Kontrastfiguren gelten, wenn es anders wäre?

Es gibt einen großen Unterschied zwischen dem in Israel verrichteten Werk und dem heutigen Werk. Jehova leitete das Leben der Israeliten an und es gab nicht so viel Züchtigung und Gericht, denn damals verstanden die Menschen zu wenig von der Welt und ihre verderbten Dispositionen waren weniger zahlreich. Damals gehorchten die Israeliten Jehova bedingungslos. Als Er sie anwies, Altäre zu errichten, errichteten sie rasch Altäre; als Er sie anwies, die Priestergewänder zu tragen, gehorchten sie. Jehova war damals wie ein Hirte, der seine Schafherde hütete. Die Schafe folgten der Führung des Hirten und fraßen Gras auf den Weiden; Jehova leitete ihr Leben an, führte sie darin an, wie sie essen, sich kleiden, wohnen und reisen sollten. Jene war nicht die Zeit,

Gottes Disposition deutlich zu machen, denn die Menschheit war zu jener Zeit neugeboren; es gab wenige, die aufsässig und feindselig waren, es gab nicht viel Schmutz unter der Menschheit, und so konnten sie nicht als Kontrastfigur zu Gottes Disposition fungieren. Es geschieht durch die Menschen, die aus dem Land des Schmutzes kommen, dass Gottes Heiligkeit gezeigt wird; heute benutzt Er den Schmutz, den diese Menschen aus dem Land des Schmutzes aufweisen, und Er richtet, wodurch was Er ist, inmitten des Gerichts offenbart wird. Warum richtet Er? Er ist in der Lage, die Worte des Gerichts zu sprechen, weil Er die Sünde hasst; wie könnte Er so zornig sein, wenn Er die Aufsässigkeit der Menschheit nicht verabscheute? Bestünde keine Abscheu in Ihm, kein Ekel, schenkte Er der Aufsässigkeit der Menschen keine Beachtung, würde Er sich als ebenso schmutzig wie der Mensch erweisen. Der Grund dafür, dass Er den Menschen richten und züchtigen kann, ist, dass Er Schmutz verabscheut, und was Er verabscheut, besteht, nicht in Ihm. Bestünde in Ihm ebenfalls Widerstand und Aufsässigkeit, würde Er jene, die antagonistisch und aufsässig sind, nicht verabscheuen. Würde das Werk der letzten Tage in Israel vollbracht, läge darin keine Bedeutung. Warum wird das Werk der letzten Tage in China ausgeführt, dem düstersten und rückständigsten aller Orte? Um Seine Heiligkeit und Gerechtigkeit zu zeigen. Kurz gesagt, je düsterer der Ort, desto deutlicher kann Gottes Heiligkeit gezeigt werden. Tatsächlich ist all dies um des Werkes Gottes willen. Erst heute erkennt ihr, dass Gott aus dem Himmel herabgestiegen ist, um mitten unter euch zu stehen, kundgetan durch euren Schmutz und eure Aufsässigkeit, und erst jetzt versteht ihr Gott. Ist das nicht die größte Erhöhung? Tatsächlich seid ihr eine Gruppe von Menschen in China, die auserwählt wurden. Und weil ihr auserwählt wurdet und euch an Gottes Gnade erfreut habt, und weil ihr euch nicht eignet, um euch an einer solch großen Gnade zu erfreuen, beweist das, dass alles hiervon eure höchste Erhebung ist. Gott ist euch erschienen und hat euch Seine heilige Disposition in Gänze gezeigt, und Er hat euch all dies gegeben und euch alle denkbaren Segnungen genießen lassen. Ihr habt nicht nur die gerechte Disposition geschmeckt, sondern habt darüber hinaus das Heil Gottes geschmeckt, Gottes Erlösung und Gottes grenzenlose, unendliche Liebe. Ihr, die Schmutzigsten von allen, habt euch an solch einer Gnade erfreut – seid ihr etwa nicht

gesegnet? Ist das nicht Gott, der euch emporhebt? Ihr Leute habt den niedrigsten Status von allen; ihr seid grundsätzlich unwürdig, einen so großen Segen zu genießen, und doch hat Gott eine Ausnahme gemacht, und dich erhoben. Fühlt ihr euch nicht beschämt? Wenn ihr unfähig seid, eure Pflicht zu erfüllen, dann werdet ihr euch am Ende für euch selbst schämen und ihr werdet euch selbst bestrafen. Heute werdet ihr nicht diszipliniert, noch werdet ihr bestraft; euer Fleisch ist wohlbehalten – doch am Ende werden euch diese Worte beschämen. Bis zum heutigen Tag habe Ich noch niemanden öffentlich gezüchtigt; Meine Worte mögen streng sein, aber wie verhalte Ich Mich den Menschen gegenüber? Ich tröste sie und Ich ermahne sie und Ich erinnere sie. Der einzige Grund, weshalb Ich das mache, ist, um euch zu retten. Versteht ihr Meinen Willen wirklich nicht? Ihr solltet verstehen, was Ich sage, und davon inspiriert sein. Erst jetzt gibt es viele Menschen, die dies verstehen. Ist dies nicht der Segen, eine Kontrastfigur zu sein? Ist eine Kontrastfigur zu sein nicht der größte Segen? Wenn ihr euch aufmacht, um das Evangelium zu verbreiten, werdet ihr schließlich sagen: „Wir sind typische Kontrastfiguren.“ Sie werden euch fragen: „Was ist die Bedeutung davon, dass du eine typische Kontrastfigur bist?“ Und du wirst sagen: „Wir sind eine Kontrastfigur zu Gottes Werk und zu Seiner großen Kraft. Die Gesamtheit der gerechten Disposition Gottes wird durch unsere Aufsässigkeit ans Licht gebracht; wir sind die dienenden Objekte von Gottes Werk der letzten Tage, wir sind die Beiwerke Seines Werkes und auch dessen Werkzeuge.“ Wenn sie das hören, werden sie fasziniert sein. Daraufhin werdet ihr sagen: „Wir sind die Musterstücke und die Modelle für die Vollendung von Gottes Werk des gesamten Universums und für Seine Eroberung der ganzen Menschheit. Ob wir heilig oder schmutzig sind, wir sind, in wenigen Worten, trotzdem gesegneter als ihr, denn wir haben Gott gesehen. Und durch die Gelegenheit, dass Er uns erobert, wird Gottes große Kraft gezeigt; nur weil wir schmutzig und verderbt sind, ist Seine gerechte Disposition hervorgehoben worden. Seid ihr in der Lage, Gottes Werk der letzten Tage auf diese Weise zu bezeugen? Ihr seid nicht qualifiziert! Das ist nichts anderes, als unsere Erhöhung durch Gott! Wir mögen nicht arrogant sein, doch wir können Gott stolz preisen, denn niemand kann eine so große Verheißung beerben und niemand kann sich an einem so großen Segen erfreuen. Wir

sind so dankbar, dass wir, die wir so schmutzig sind, während der Führung Gottes als Kontrastfiguren tätig sind.“ Und wenn sie fragen: „Was sind Musterstücke und Modelle?“, dann sagst du: „Wir sind die Aufsässigsten und Schmutzigsten unter der Menschheit; wir sind durch Satan zutiefst verdorben worden und wir sind die rückständigsten und niedrigsten der Fleischlichen. Wir sind klassische Beispiele für jene, die Satan benutzt hat. Heute sind wir von Gott als die Ersten unter der Menschheit auserwählt worden, die erobert werden sollen, und wir haben die gerechte Disposition Gottes gesehen und Seine Verheißung beerbt; wir werden verwendet, um weitere Menschen zu erobern. Deshalb sind wir die Musterstücke und Modelle jener, die unter der Menschheit erobert werden.“ Es gibt kein besseres Zeugnis als diese Worte und dies ist deine beste Erfahrung.

Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (2)

Früher habt ihr es angestrebt, als Könige zu herrschen, und heute habt ihr noch nicht völlig davon abgelassen; ihr möchtet noch immer als Könige herrschen, um die Himmel hochzuhalten und die Erde zu stützen. Betrachte nun diese Frage: Besitzt du diese Qualifikationen? Ist das nicht vollkommen widersinnig von dir? Ist denn das, wonach ihr sucht und dem ihr eure Aufmerksamkeit widmet, realistisch? Ihr verfügt noch nicht einmal über normale Menschlichkeit – ist das nicht pathetisch? Deshalb rede Ich heute nur davon, erobert zu werden, Zeugnis abzulegen, euer Kaliber zu verbessern und den Weg zu betreten, um perfektioniert zu werden, und Ich spreche von nichts anderem. Manche Menschen sind der unverfälschten Wahrheit überdrüssig und wenn sie all diese Gespräche über normale Menschlichkeit und Verbesserung des menschlichen Kalibers sehen, sind sie abgeneigt. Es ist nicht einfach, jene zu perfektionieren, die die Wahrheit nicht lieben. Sofern ihr heute eintretet und Schritt für Schritt nach dem Willen Gottes handelt, könntest du dann eliminiert werden? Nachdem Gott auf dem Festland China so viel Werk vollbracht hat – Werk von so großem Ausmaß – und nachdem Er so viele Worte gesprochen hat, könnte Er da auf halbem Wege

aufgeben? Könnte Er die Menschen in den bodenlosen Abgrund hinabführen? Heute ist der entscheidende Punkt, dass ihr das Wesen der Menschen kennen müsst und wissen müsst, worin ihr eintreten sollt. Du musst über den Lebenseintritt sprechen und die Veränderungen der Disposition, wie man tatsächlich erobert wird und wie man Gott völlig gehorcht, wie man für Gott ein endgültiges Zeugnis ablegt und Gehorsamkeit bis in den Tod erlangt. Du musst dich auf diese Dinge konzentrieren und das, was nicht realistisch oder wichtig ist, muss zunächst beiseitegelegt werden und unbeachtet bleiben. Heute sollte dir bewusst sein, wie man erobert werden kann und wie sich die Menschen nach ihrer Eroberung verhalten. Du magst vielleicht sagen, dass du erobert worden bist, aber kannst du bis in den Tod gehorsam sein? Du musst bis ganz zum Ende folgen können, unabhängig davon, ob es irgendwelche Perspektiven gibt, und ungeachtet des Umfelds, darfst du deinen Glauben an Gott nicht verlieren. Am Ende musst du zwei Aspekte des Zeugnisses erreichen: das Zeugnis Hiobs – Gehorsamkeit bis zum Tode – und das Zeugnis Petrus’ – die höchste Liebe zu Gott. In einer Hinsicht musst du wie Hiob sein: Er verlor alle materiellen Besitztümer und wurde von fleischlichem Schmerz heimgesucht, dennoch gab er den Namen Jehovas nicht auf. Das war Hiobs Zeugnis. Petrus war in der Lage, Gott bis in den Tod zu lieben. Als er ans Kreuz kam und seinem Tod entgegensah, liebte er Gott noch immer; er dachte nicht an seine eigenen Aussichten oder verfolgte schöne Hoffnungen oder außergewöhnliche Überlegungen, und er suchte nur danach, Gott zu lieben und sich allen Anordnungen Gottes zu fügen. Diesen Maßstab musst du erreichen, bevor erachtet werden kann, dass du Zeugnis abgelegt hast, bevor du zu jemandem werden kannst, der nach seiner Eroberung perfektioniert wurde. Wenn heute die Menschen wirklich ihr eigenes Wesen und ihren Status kennen würden, suchten sie dann noch immer nach Aussichten und Hoffnungen? Du solltest Folgendes wissen: Ich muss Gott folgen, unabhängig davon, ob Gott mich perfektioniert; alles, was Er jetzt tut, ist gut und wird für mein Wohl getan und damit unsere Disposition sich verändern kann und wir uns von Satans Einfluss befreien können, um uns zu ermöglichen, im Land des Schmutzes geboren zu sein und uns trotzdem von der Unreinheit zu befreien, den Schmutz und den Einfluss Satans abzuschütteln und ihn hinter uns zu lassen. Das wird natürlich von dir erwartet, aber für

Gott ist es lediglich Eroberung – vollbracht, damit die Menschen die Entschiedenheit zum Gehorsam haben und sich allen Orchestrierungen Gottes unterwerfen können. Auf diese Weise werden die Dinge erreicht werden. Heute sind die meisten Menschen bereits erobert worden, aber in ihnen gibt es noch immer vieles, das rebellisch und ungehorsam ist. Die wahre geistliche Größe der Menschen ist immer noch zu gering und sie können erst dann voller Lebenskraft sein, wenn es Aussichten und Hoffnungen gibt; fehlen ihnen Hoffnungen und Aussichten, dann werden sie negativ und denken sogar daran, Gott zu verlassen. Die Menschen haben zudem kein großes Verlangen danach zu suchen, eine normale Menschlichkeit auszuleben. Das ist inakzeptabel. Deshalb muss Ich weiterhin von der Eroberung sprechen. Die Perfektionierung erfolgt tatsächlich zeitgleich mit der Eroberung: Während du erobert wirst, werden auch die ersten Wirkungen zur Perfektionierung erlangt. Wenn zwischen erobert werden und perfektioniert werden ein Unterschied vorliegt, dann entspricht es dem Ausmaß an Veränderung, in den Menschen. Das Erobertwerden ist der erste Schritt auf dem Weg zur Perfektionierung und bedeutet nicht, dass sie vollständig perfektioniert worden sind, noch beweist es, dass sie gänzlich von Gott gewonnen worden sind. Nachdem die Menschen erobert worden sind, gibt es gewisse Veränderungen in ihrer Disposition, aber in jenen Menschen, die von Gott vollständig gewonnen worden sind, sind diese Veränderungen bei weitem zu gering. Was heute getan wird, ist das anfängliche Werk, Menschen zu perfektionieren – sie zu erobern – und schaffst du es nicht, erobert zu werden, dann wird es dir unmöglich sein, von Gott perfektioniert und vollkommen gewonnen zu werden. Du wirst nur ein paar Worte der Züchtigung und des Gerichts erlangen, aber sie werden dein Herz nicht vollkommen verändern können. Deswegen wirst du zu denen gehören, die beseitigt werden; das wird nicht anders sein, als auf ein üppiges Festmahl auf dem Tisch zu blicken, aber nicht davon zu essen. Ist das nicht ein tragisches Szenario für dich? Und deswegen musst du nach Veränderungen suchen: Ob es nun Eroberung oder Perfektionierung ist, beides hängt damit zusammen, ob es in dir Veränderungen gibt und ob du gehorsam bist oder nicht, und das wiederum entscheidet, ob du von Gott gewonnen werden kannst oder nicht. Wisse, dass die „Eroberung“ und die „Perfektionierung“ einfach von dem Ausmaß der Veränderung und Gehorsamkeit

abhängt sowie davon, wie rein deine Liebe zu Gott ist. Was heute verlangt wird, ist, dass du vollkommen perfektioniert werden kannst, aber anfangs musst du erobert werden, du musst ausreichendes Wissen von Gottes Züchtigung und Gericht haben, musst den Glauben haben, zu folgen und jemand sein, der nach Veränderung und Gotteskenntnis sucht. Nur dann wirst du zu einem Menschen werden, der danach strebt, perfektioniert zu werden. Ihr solltet verstehen, dass ihr während der Perfektionierung erobert und während der Eroberung perfektioniert werdet. Heute kannst du danach streben, perfektioniert zu werden oder Veränderungen in deiner äußerlichen Menschlichkeit und eine Verbesserung deines Kalibers suchen, aber von wesentlicher Bedeutung ist dein Verständnis davon, dass alles, was Gott heute vollbringt, Bedeutung hat und von Nutzen ist: Es ermöglicht dir, der du in einem Land des Schmutzes geboren bist, dem Schmutz zu entkommen und ihn abzuschütteln, es ermöglicht dir, den Einfluss Satans zu überwinden und die dunkle Beeinflussung Satans hinter dir zu lassen. Indem du dich auf diese Dinge konzentrierst, bist du in diesem Land des Schmutzes geschützt. Welches Zeugnis wird von dir letztendlich verlangt? Du bist in einem Land des Schmutzes geboren, bist aber in der Lage, heilig zu werden, um nie wieder von Schmutz besudelt zu sein, um unter der Domäne Satans zu leben, Satans Einfluss jedoch loszuwerden, von Satan weder eingenommen noch belästigt zu werden und in den Händen des Allmächtigen zu leben. Das ist das Zeugnis und der Siegesbeweis in der Schlacht mit Satan. Du bist in der Lage, Satan zu verlassen, was du auslebst, weist keine Dispositionen Satans mehr auf, stattdessen lebst du das aus, was Gott vom Menschen zu erreichen verlangte, als Er den Menschen schuf: normale Menschlichkeit, normale Vernunft, normale Einsicht, normale Entschlossenheit, um Gott zu lieben und Ergebenheit Gott gegenüber. Ein solches Zeugnis legt ein Geschöpf Gottes ab. Du sagst: „Wir sind in einem Land des Schmutzes geboren, doch wegen Gottes Schutz, wegen Seiner Führerschaft und weil Er uns erobert hat, haben wir uns von dem Einfluss Satans befreit. Dass wir heute gehorchen können, ist auch die Auswirkung unserer Eroberung durch Gott und nicht, weil wir gut sind oder von Natur aus Gott lieben. Der Grund dafür, dass wir heute erobert worden sind, in der Lage sind, für Ihn Zeugnis abzulegen und Ihm dienen können, ist, dass Gott uns auserwählt und vorherbestimmt hat;

außerdem ist der Grund dafür, dass wir gerettet und aus Satans Domäne befreit worden sind und den Schmutz hinter uns lassen können und im Land des großen roten Drachen gereinigt werden können, dass Er uns auserwählt und beschützt hat.“ Zusätzlich wird das, was du äußerlich auslebst, zeigen, dass du im Besitz von normaler Menschlichkeit bist, du sprichst mit Vernunft und lebst das Abbild eines normalen Menschen aus. Wenn andere dich sehen, solltest du ihnen keinen Anlass geben, zu sagen: „Ist das nicht das Abbild des großen roten Drachen? Das Benehmen der Schwestern ziemt sich nicht für eine Schwester, das Benehmen der Brüder ziemt sich nicht für einen Bruder, und sie haben nichts von der Anständigkeit der Heiligen.“ Daraufhin würden die Leute sagen: „Kein Wunder, dass Gott sagte, sie seien die Nachkommen Moabs. Er hatte vollkommen recht!“ Wenn die Menschen euch ansehen und sagen: „Obwohl Gott sagte, dass ihr die Nachkommen Moabs seid, hat das, was ihr auslebt, bewiesen, dass ihr den Einfluss Satans hinter euch gelassen habt; obwohl diese Dinge noch immer in euch sind, seid ihr imstande, ihnen den Rücken zuzukehren, das zeigt, dass ihr vollkommen erobert wurdet.“ Ihr, die ihr erobert und gerettet seid, werdet sagen: „Es ist wahr, dass wir die Nachkommen Moabs sind, aber Gott hat uns gerettet, und obwohl die Nachkommen Moabs damals verlassen und verflucht und vom Volk Israel ins Exil zu den Heiden geschickt wurden, hat Gott uns heute gerettet. Es stimmt, dass wir die verdorbensten aller Menschen sind – das war von Gott so verfügt, es ist eine Tatsache und niemand kann das leugnen. Aber heute sind wir diesem Einfluss entkommen. Wir verabscheuen unseren Vorfahren, wir sind gewillt, unserem Vorfahren den Rücken zu kehren, ihn gänzlich zu verlassen und alle Anordnungen Gottes zu befolgen, nach Gottes Willen zu handeln und Seine Anforderungen an uns zu erfüllen, und die Zufriedenstellung von Gottes Willen zu erreichen. Moab verriet Gott, er handelte nicht nach Gottes Willen und er wurde von Gott gehasst. Aber wir sollten uns um Gottes Herz kümmern, und heute, da wir den Willen Gottes verstehen, können wir Gott nicht verraten und müssen unserem alten Vorfahren abschwören!“ Zuvor hatte Ich darüber gesprochen, dem großen roten Drachen abzuschwören – und heute geht es hauptsächlich darum, dem alten Vorfahren der Menschen abzuschwören. Das ist ein Zeugnis von der Eroberung

der Menschen, und unabhängig davon, wie du heute eintrittst, darf dein Zeugnis in diesem Bereich nicht mangelhaft sein.

Das Kaliber der Menschen ist zu gering, ihnen mangelt es zu sehr an normaler Menschlichkeit, ihre Reaktionen sind zu langsam, zu träge, die Verderbtheit Satans hat sie taub und stumpfsinnig gemacht, und obwohl sie sich in einem Jahr oder in zwei Jahren nicht vollständig verändern können, müssen sie entschlossen sein, zu kooperieren. Man kann sagen, dass dies auch ein Zeugnis vor Satan ist. Das Zeugnis von heute ist der Effekt, der durch das gegenwärtige Eroberungswerk erreicht wurde, wie auch ein Beispiel und Modell für die Anhänger der Zukunft. Es wird in der Zukunft an alle Nationen weitergegeben werden; das Werk, das in China vollbracht wird, wird an alle Nationen verbreitet. Die Nachkommen Moabs sind die niedrigsten aller Menschen auf Erden. Einige Leute fragen: „Sind nicht die Nachkommen von Ham die niedrigsten von allen?“ Die repräsentative Bedeutung der Nachkommenschaft des großen roten Drachen und der Nachkommen von Ham unterscheiden sich, und die Nachkommen von Ham sind ein anderes Thema: Unabhängig davon, wie sie verflucht sind, sind sie dennoch die Nachkommen Noahs. Währenddessen waren die Ursprünge Moabs nicht rein: Moab entsprang der Unzucht, und darin liegt der Unterschied. Obwohl beide verflucht wurden, war ihr Status nicht derselbe, und deshalb sind die Nachkommen Moabs die niedersten aller Menschen – und keine Tatsache könnte überzeugender sein als die Eroberung der niedersten aller Menschen. Das Werk der letzten Tage bricht mit allen Regeln und ungeachtet dessen, ob du verflucht oder bestraft wirst, solange du Meinem Werk hilfst und dem heutigen Eroberungswerk von Nutzen bist, und ungeachtet dessen, ob du ein Nachkomme Moabs oder ein Abkömmling des großen roten Drachen bist, solange du in dieser Phase des Werks die Pflicht von einem Geschöpf Gottes erfüllst und dein Bestes gibst, wird die nötige Wirkung erreicht werden. Du bist der Abkömmling des großen roten Drachen und du bist ein Nachkomme Moabs; kurz gesagt, alle, die aus Fleisch und Blut sind, sind die Schöpfung Gottes und wurden vom Schöpfer gemacht. Du bist ein Geschöpf Gottes, du sollst keine Wahl haben und das ist deine Pflicht. Natürlich richtet sich heute Gottes Werk an das gesamte Universum.

Ungeachtet dessen, von wem du abstammst, in erster Linie bist du eines von Gottes Geschöpfen, ihr, die Nachkommen Moabs, gehört zu den Geschöpfen Gottes, wobei der einzige Unterschied darin besteht, dass ihr von geringerem Wert seid. Heute, da Gottes Werk unter allen Geschöpfen ausgeführt wird und an das gesamte Universum gerichtet ist, steht es dem Schöpfer frei, beliebige Menschen, Ereignisse oder Dinge auszuwählen, um Sein Werk zu vollbringen. Es kümmert Ihn nicht, wessen Nachkomme du früher warst; solange du eines Seiner Geschöpfe bist und solange du Seinem Werk nützlich bist – dem Werk der Eroberung und des Zeugnisses – wird Er ohne Zögern Sein Werk in dir ausführen. Das zerschmettert die traditionellen Auffassungen der Menschen, die lauten, dass Gott niemals unter den Heiden wirken wird, insbesondere nicht unter jenen, die verflucht wurden und niedrig sind; was jene betrifft, die verflucht wurden, so werden auch sämtliche zukünftige Generationen, die von ihnen abstammen, für immer verflucht sein, ohne jemals eine Chance auf Errettung; Gott wird niemals herabkommen und in einem heidnischen Land wirken und wird niemals Seinen Fuß in ein Land des Schmutzes setzen, denn Er ist heilig. All diese Vorstellungen sind durch Gottes Werk in den letzten Tagen zerschlagen worden. Wisse, dass Gott der Gott aller Geschöpfe ist, Er hat die Herrschaft über die Himmel und die Erde sowie alle Dinge und ist nicht nur der Gott des Volks Israel. Deshalb ist dieses Werk in China von größter Wichtigkeit, und wird es nicht an alle Nationen verbreitet werden? Das großartige Zeugnis der Zukunft wird sich nicht nur auf China beschränken. Wenn Gott nur euch erobern würde, könnten dann die Dämonen überzeugt werden? Sie verstehen die Eroberung nicht oder die große Kraft Gottes, und nur, wenn Gottes auserwähltes Volk überall im Universum die endgültigen Auswirkungen dieses Werkes sieht, werden alle Geschöpfe erobert sein. Niemand ist rückständiger oder verdorbener als die Nachkommen Moabs. Nur wenn diese Menschen erobert werden können, – sie, die am meisten verdorben sind und Gott nicht anerkannten oder nicht glaubten, dass es einen Gott gibt, erobert werden und mit ihren Mündern Gott anerkennen, Ihn preisen, und in der Lage sind, Ihn zu lieben, – wird dies das Zeugnis der Eroberung sein. Obwohl ihr nicht Petrus seid, lebt ihr das Abbild von Petrus aus, ihr seid in der Lage, das Zeugnis von Petrus und das von Hiob zu besitzen und dies ist das größte Zeugnis. Letztendlich wirst du sagen: „Wir sind nicht die

Israeliten, sondern die verlassenen Nachkommen Moabs, wir sind nicht Petrus, zu dessen geistlicher Größe wir unfähig sind, noch sind wir Hiob, und wir können uns noch nicht einmal mit der Entschlossenheit von Paulus vergleichen, um für Gott zu leiden und sich Gott hinzugeben, und wir sind so rückständig, und sind daher nicht berufen, die Segnungen Gottes zu genießen. Dennoch hat uns Gott heute erhöht; somit müssen wir Gott zufriedenstellen, und auch wenn unser Kaliber oder unsere Qualifikationen zu unzureichend sind, sind wir gewillt, Gott zufriedenzustellen – wir haben diese Entschlossenheit. Wir sind die Nachkommen Moabs und wir wurden verflucht. Das wurde von Gott verfügt und wir sind nicht in der Lage, das zu ändern, aber unser Ausleben und unser Wissen können sich ändern, und wir sind entschlossen, Gott zufriedenzustellen.“ Wenn du diese Entschlossenheit hast, wird das beweisen, dass du Zeugnis dafür abgelegt hast, erobert worden zu sein.

Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (3)

Das Ergebnis, das es durch Eroberungswerk zu erreichen gilt, ist in erster Linie, dass das Fleisch des Menschen aufhört aufzubegehren, das heißt, dass der Verstand des Menschen ein neues Verständnis von Gott erlangt, sein Herz Gott durch und durch gehorcht und er beschließt, für Gott zu sein. Wie sich das Temperament oder Fleisch eines Menschen ändert, bestimmt nicht, ob er erobert worden ist. Vielmehr geschieht es, wenn sich das Denken des Menschen, das Bewusstsein des Menschen und der Verstand des Menschen ändert – das heißt, wenn sich deine ganze geistige Haltung ändert – dass du von Gott erobert worden bist. Wenn du beschlossen hast zu gehorchen und eine neue Mentalität angenommen hast, wenn du nicht länger irgendeinen von deinen eigenen Begriffen oder Vorhaben in Gottes Worte und Wirken einbringst, und wenn dein Hirn normal denken kann, das heißt, wenn du dich mit all deinem Herzen für Gott anstrengen kannst – diese Art von Person ist jemand, der in vollem Umfang erobert ist. Im Bereich der Religion leiden viele Menschen ihr ganzes Leben lang nicht unwesentlich, unterdrücken ihre Körper oder tragen ihr Kreuz, leiden und erdulden

sogar bis zu ihrem letzten Atemzug! Manche fasten noch am Morgen ihres Todes. Ihr ganzes Leben lang verwehren sie sich gutes Essen und schöne Kleidung und heben nur Leiden hervor. Sie sind in der Lage, ihren Körper zu unterdrücken und ihr Fleisch aufzugeben. Ihre Tatkraft, Leid zu ertragen, ist löblich. Aber mit ihrem Denken, ihren Auffassungen, ihrer geistigen Haltung und in der Tat ihrer alten Natur, hat man sich nicht im Geringsten befasst. Sie haben kein wahres Verständnis von sich selbst. Ihr geistiges Bild von Gott ist das traditionelle eines abstrakten, vagen Gottes. Ihr Entschluss, für Gott zu leiden, kommt von ihrem Eifer und ihrer positiven Natur. Selbst wenn sie an Gott glauben, verstehen sie Gott weder noch kennen sie Seinen Willen. Sie arbeiten nur blind für Gott und leiden blind für Ihn. Sie legen überhaupt keinen Wert darauf, scharfsinnig zu sein, und scheren sich wenig darum, wie man sicherstellt, dass ihr Dienst tatsächlich Gottes Willen erfüllt. Noch weniger wissen sie, wie man ein Verständnis von Gott erreicht. Der Gott, dem sie dienen, ist nicht Gott in Seinem ursprünglichen Bild, sondern ein Gott, den sie selbst heraufbeschworen, ein Gott, von dem sie hörten, oder ein sagenhafter Gott, den man in Schriften findet. Dann benutzen sie ihre lebhaftere Vorstellungskraft und ihre frommen Herzen, um für Gott zu leiden und für Gott die Arbeit auf sich zu nehmen, die Gott tun will. Ihr Dienst ist zu ungenau, derart, dass praktisch keiner von ihnen wirklich imstande ist, in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes zu dienen. Egal wie gewillt sie sind zu leiden, ihre ursprüngliche Sichtweise in Bezug auf Dienst und ihr geistiges Bild von Gott bleiben unverändert, weil sie Gottes Urteil und Züchtigung sowie Seine Läuterung und Vervollkommnung nicht durchgemacht haben, und weil niemand sie mit der Wahrheit angeführt hat. Selbst wenn sie an Jesus den Retter glauben, hat keiner von ihnen je den Retter gesehen. Sie kennen Ihn nur aus Legenden und vom Hörensagen. Somit beläuft sich ihr Dienst auf nicht mehr, als wahllos mit geschlossenen Augen zu dienen, wie ein Blinder, der seinen eigenen Vater bedient. Was kann letztlich durch diese Art von Dienst erreicht werden? Und wer würde ihn gutheißen? Von Anfang bis zum Ende ändert sich ihr Dienst überhaupt nicht. Sie erhalten nur menschengemachte Lektionen und begründen ihren Dienst nur auf ihre Natürlichkeit und das, was sie selbst mögen. Welchen Lohn könnte dies ernten? Nicht einmal Petrus, der Jesus sah, wusste, wie man auf eine Weise dient,

die Gottes Willen erfüllte. Erst zum Ende hin, im hohen Alter, begriff er. Was sagt das über diese blinden Menschen aus, die keinerlei Umgang oder irgendwelche Beschneidung erfahren haben und die niemanden hatten, der sie führt? Ist nicht der Dienst vieler unter euch heute wie jener dieser blinden Menschen? Alle diejenigen, die kein Gericht empfangen haben, keine Beschneidung und Umgang erhalten und sich nicht geändert haben – sind sie nicht die unvollständig Eroberten? Welchen Nutzen haben solche Leute? Wenn dein Denken, dein Verständnis vom Leben und dein Verständnis von Gott keine neue Veränderung zeigen und nicht einmal zu einem kleinen echten Gewinn führen, wirst du nie irgendetwas Bemerkenswertes in deinem Dienst erreichen! Ohne eine Vision und ohne ein neues Verständnis von Gottes Werk kannst du keine eroberte Person sein. Dein Weg, Gott nachzufolgen, wird dann wie der jener sein, die leiden und fasten – er wird von geringem Wert sein! Es ist gerade, weil es wenig Zeugnis in dem gibt, was sie tun, dass Ich sage, ihr Dienst ist nutzlos! Ihr ganzes Leben lang leiden diese Menschen, sitzen Zeit im Gefängnis ab, und in jedem Augenblick sind sie immer nachsichtig, liebend und sie tragen stets das Kreuz. Sie werden von der Welt verleumdet und abgelehnt und haben jedes Elend ertragen. Sie gehorchen bis zum Ende, aber sie sind immer noch nicht erobert, und sie können kein Zeugnis anbieten, dass sie erobert sind. Sie haben in nicht geringem Maße gelitten, aber im Inneren kennen sie Gott überhaupt nicht. Mit keiner ihrer alten Denkweisen, alten Begriffe, religiösen Praktiken, menschengemachtem Verständnis und menschlichen Ideen ist umgegangen worden. Es gibt in ihnen überhaupt kein neues Verständnis. Nicht einmal ein bisschen von ihrem Verständnis von Gott ist wahr oder präzise. Sie haben Gottes Willen missverstanden. Kann das Gott dienen sein? Wie auch immer du Gott in der Vergangenheit verstanden hast, angenommen, du behältst es bis heute bei und begründest dein Verständnis von Gott weiter auf deine eigenen Begriffe und Ideen, ganz gleich was Gott tut. Das heißt, angenommen, du besitzt kein neues, wahres Verständnis von Gott, und es gelingt dir nicht, Gottes wahres Bild und wahre Disposition zu erkennen. Angenommen, dein Verständnis von Gott ist immer noch von feudalem, abergläubischem Denken geleitet und ist immer noch aus menschlichen Vorstellungen und Begriffen geboren. Wenn das der Fall ist, dann bist du nicht erobert worden. Mein

Ziel, wenn Ich jetzt all diese Worte zu dir sage, ist, es dir zu ermöglichen, zu verstehen und diese Erkenntnis zu benutzen, um dich zu einem präzisen und neuen Verständnis zu führen. Sie zielen außerdem darauf ab, diese alten Begriffe und alte Erkenntnis loszuwerden, die du in dir trägst, damit du ein neues Verständnis besitzen kannst. Wenn du wahrlich Meine Worte isst und trinkst, dann wird sich dein Verständnis erheblich ändern. Solange du ein gehorsames Herz bewahrst, wenn du Gottes Worte isst und trinkst, wird deine Sichtweise wiederkehren. Solange du in der Lage bist, die wiederholten Züchtigungen zu akzeptieren, wird sich deine alte Mentalität allmählich ändern. Sofern deine alte Mentalität völlig durch die neue ersetzt ist, wird sich auch deine Praxis entsprechend ändern. Auf diese Weise wird dein Dienst mehr und mehr im Plan liegen, mehr und mehr Gottes Willen erfüllen können. Wenn du dein Leben, dein Verständnis vom menschlichen Leben und deine vielen Auffassungen von Gott ändern kannst, dann wird deine Natürlichkeit allmählich geringer werden. Das, und nichts weniger als das, ist das Resultat, nachdem Gott den Menschen erobert; das ist die Veränderung, die man im Menschen sehen wird. Wenn im Glauben an Gott alles, wovon du weißt, ist, deinen Körper zu unterdrücken und zu erdulden und zu leiden, und du dir im Unklaren darüber bist, ob das, was du tust, richtig oder falsch ist, geschweige denn für wen es ist, wie kann dann diese Art von Praxis zu Veränderung führen?

Ihr solltet verstehen, dass das, was Ich von euch verlange, nicht ist, dass euer Leib in Knechtschaft gehalten werde oder dass euer Gehirn kontrolliert werde und daran gehindert, eigenwillige Gedanken zu denken. Das ist weder das Ziel des Werkes noch das Werk, das gerade jetzt getan werden muss. Im Augenblick müsst ihr ein Verständnis von dem positiven Blickwinkel haben, damit ihr euch ändern könnt. Was ihr am meisten tun müsst, ist, euch selbst mit Gottes Worten auszurüsten, das heißt, euch selbst in vollem Maße mit der Wahrheit und Vision ausrüsten, die jetzt vor euch sind, und dann hingehen und sie in die Praxis umsetzen. Das ist eure Verantwortung. Ich verlange nicht von euch, dass ihr gar noch größere Erleuchtung sucht und erlangt. Momentan habt ihr einfach nicht die Statur dafür. Was von euch benötigt wird, ist, alles zu tun, was ihr könnt, um Gottes Worte zu essen und zu trinken. Ihr müsst Gottes Werk verstehen und

eure Natur, euer Wesen und dieses alte Leben von euch erkennen. Insbesondere müsst ihr diese früheren fehlerhaften Praktiken von euch und euer menschliches Tun erkennen. Um euch zu ändern, müsst ihr beginnen, euer Denken zu ändern. Zuerst ersetzt euer altes Denken durch das neue und lasst euer neues Denken eure Worte und Handlungen und euer Leben steuern. Das ist, was jetzt von jedem von euch verlangt wird. Praktiziert nicht blind oder folgt blind. Ihr solltet eine Grundlage und ein Ziel haben. Macht euch selbst nichts vor. Ihr solltet wissen, wofür genau euer Glaube an Gott ist, was daraus gewonnen werden sollte und worin ihr jetzt gerade eintreten solltet. Es ist unerlässlich, dass du das alles weißt.

In was ihr momentan eintreten solltet, ist, euer Leben zu erheben und euer Kaliber zu steigern. Darüber hinaus müsst ihr diese alten Sichtweisen aus eurer Vergangenheit ändern, euer Denken ändern und eure Begriffe ändern. Euer ganzes Leben braucht Erneuerung. Wenn sich dein Verständnis von Gottes Taten ändert, wenn du ein neues Verständnis von der Wahrheit all dessen, was Gott sagt, hast, und wenn dein inneres Verständnis erhöht ist, wird sich dein Leben zum Besseren wenden. Alles, was die Menschen jetzt sagen und tun, ist praktisch. Dies sind keine Glaubenslehren, sondern vielmehr was die Menschen für ihr Leben brauchen und was sie besitzen sollten. Das ist die Veränderung, die im Menschen während des Eroberungswerkes stattfindet, die Veränderung, die der Mensch erfahren sollte, und es ist das Resultat, nachdem der Mensch erobert ist. Wenn du dein Denken geändert hast, eine neue geistige Haltung angenommen, deine Begriffe und Absichten und deine früheren logischen Gedankengänge überworfen, diese tief verwurzelten Dinge in dir abgelegt und ein neues Verständnis vom Glauben an Gott erlangt hast, dann werden die Zeugnisse, die du gibst, erhaben sein und dein ganzes Wesen wird sich wahrlich geändert haben. All diese sind die praktischsten, realistischsten und grundlegendsten Dinge – Dinge, die für die Menschen in der Vergangenheit schwer zu begreifen waren, und Dinge, mit denen sie nicht in Kontakt kommen konnten. Sie sind das wahre Wirken des Geistes. Wie genau hast du die Bibel in der Vergangenheit verstanden? Ein kurzer Vergleich heute wird es dir sagen. In der Vergangenheit hobst du Mose, Petrus, Paulus oder alle diese biblischen

Aussagen und Sichtweisen auf ein Podest. Wenn man nun von dir verlangte, die Bibel auf ein Podest zu heben, würdest du es tun? Du würdest sehen, dass die Bibel zu viele von Menschen verfasste Aufzeichnungen enthält und dass die Bibel nur der Bericht des Menschen über zwei Stufen von Gottes Werk ist. Es ist ein Geschichtsbuch. Bedeutet das nicht, dass sich dein Verständnis davon geändert hat? Wenn du dir jetzt den Stammbaum von Jesus ansiehst, der im Matthäusevangelium steht, würdest du sagen: „Der Stammbaum von Jesus? Unsinn! Das ist der Stammbaum von Josef, nicht Jesus. Es gibt keine Verwandtschaft zwischen Jesus und Josef.“ Wenn du dir jetzt die Bibel ansiehst, ist dein Verständnis davon anders, das heißt, deine Sichtweise hat sich geändert, und du bringst einen höheren Grad an Verständnis dafür mit als die religiösen Gelehrten von einst. Wenn jemand sagt, da ist etwas dran an diesem Stammbaum, würdest du antworten: „Was ist da dran? Na los, erkläre. Jesus und Josef sind nicht verwandt. Weißt du das nicht? Kann Jesus einen Stammbaum haben? Wie kann Jesus Vorfahren haben? Wie kann Er der Nachkomme des Menschen sein? Sein Fleisch wurde von Maria geboren; Sein Geist ist der Geist Gottes, nicht der Geist eines Menschen. Jesus ist der geliebte Sohn Gottes, kann Er also einen Stammbaum haben? Während Er auf Erden war, war Er kein Teil der Menschheit, wie also kann Er einen Stammbaum haben?“ Wenn du den Stammbaum analysierst und die Wahrheit deutlich erklärst und weitergibst, was du verstanden hast, wird es dieser Person die Sprache verschlagen. Einige Leute werden auf die Bibel verweisen und dich fragen: „Jesus hatte einen Stammbaum. Hat dein Gott von heute einen Stammbaum?“ Dann wirst du ihnen dein realistischstes Verständnis erzählen. Auf diese Weise wird dein Verständnis Ergebnisse erzielt haben. In Wahrheit ist Jesus überhaupt nicht mit Josef verwandt und ist noch weniger mit Abraham verwandt. Es ist nur so, dass Jesus in Israel geboren wurde. Aber Gott ist kein Israelit oder ein Nachkomme der Israeliten. Nur weil Jesus in Israel geboren wurde, bedeutet das nicht, dass Gott nur der Gott der Israeliten ist. Es war nur im Sinne Seines Werkes, dass Er diesen Schritt tat und Selbst Mensch wurde. Gott ist der Gott aller Schöpfung im Universum. Es ist nur so, dass Er die erste Stufe des Werkes in Israel verrichtete und dann, nachher, begann, in nichtjüdischen Nationen zu wirken. Doch hielten die Menschen Jesus für den Gott der Israeliten und ordneten Ihn

außerdem den Israeliten und Davids Nachkommen zu. Die Bibel sagt, dass Jehovas Name am Ende der Tage groß unter den nichtjüdischen Nationen sein wird, das heißt, Gott wird in den letzten Tagen in nichtjüdischen Nationen wirken. Dass Er damals in Judäa Mensch wurde, besagt nicht, dass Gott nur Juden liebt. Das geschah nur, weil es das Werk erforderte. Man kann nicht sagen, dass Gott in Israel Mensch werden musste (weil die Israeliten Sein auserwähltes Volk waren). Werden nicht Gottes auserwählte Menschen auch in nichtjüdischen Nationen gefunden? Es war, nachdem Jesus Sein Wirken in Judäa beendet hatte, dass sich das Werk zu nichtjüdischen Nationen hin ausbreitete. (Die Nationen außerhalb von Israel werden gemeinhin als „nichtjüdische Nationen“ bezeichnet; „nichtjüdische Nationen“ ist kein Indiz dafür, dass es an diesen Orten keine auserwählten Menschen gäbe, sondern die Nationen außerhalb von Israel werden zusammenfassend als „nichtjüdische Nationen“ bezeichnet.) In Wahrheit wurden diese nichtjüdischen Nationen auch von Gottes auserwähltem Volk besiedelt; es war nur so, dass dort zu der Zeit noch kein Werk getan wurde. Die Menschen legten so eine Betonung auf Israel, weil sich die ersten zwei Stufen des Werkes in Israel abspielten, während in den nichtjüdischen Nationen kein Werk getan wurde. Das Werk in den nichtjüdischen Nationen beginnt erst heute, und deshalb fällt es den Menschen schwer, es zu akzeptieren. Wenn du all das eindeutig verstehen kannst, alle diese Dinge präzise aufnimmst und richtig betrachtest, wirst du ein akkurates Verständnis des Gottes der Gegenwart und der Vergangenheit haben, und es wird höher als das Gottesverständnis sein, das die Heiligen im Verlauf der gesamten Geschichte besaßen. Wenn du das heutige Wirken erfährst und Gottes persönliche Kundgebung heute hörst, du aber überhaupt kein Verständnis von Gottes Gesamtheit hast; wenn dein Streben so bleibt, wie es immer war, und nicht durch irgendetwas Neues ersetzt wird; und insbesondere, wenn du dieses ganze Eroberungswerk erfährst, man letztlich aber überhaupt keine Veränderung in dir sehen kann, ist dann nicht dein Glaube wie der von denen, die nur Brot begehren, um ihren Hunger zu stillen? In diesem Fall wird Eroberungswerk in dir keinerlei Ergebnis erzielt haben. Wirst du dann nicht jemand werden, der beseitigt wird?

Zum Abschluss des ganzen Eroberungswerkes ist es unerlässlich, dass ihr alle versteht, dass Gott nicht nur der Gott der Israeliten ist, sondern vielmehr der Gott der ganzen Schöpfung. Er schuf die ganze Menschheit, nicht nur die Israeliten. Wenn du sagst, dass Gott nur der Gott der Israeliten ist, oder dass es für Gott unmöglich ist, in irgendeiner Nation außerhalb von Israel Mensch zu werden, dann hast du im Laufe des Eroberungswerkes immer noch überhaupt kein Verständnis erreicht, und du erkennst überhaupt nicht an, dass Gott dein Gott ist. Alles, was du anerkennt, ist, dass Gott von Israel nach China weitergezogen ist und gezwungen wird, dein Gott zu sein. Wenn das immer noch ist, wie du die Dinge siehst, dann ist Mein Werk in dir vergeblich gewesen, und du hast nichts von dem verstanden, was Ich gesagt habe. Wenn du am Ende, wie Matthäus, wieder einen Stammbaum für Mich schreibst, dann finde Mir einen angemessenen Vorfahren, und finde Mir einen richtigen Ursprung – solcherart, dass Gott zwei Stammbäume für Seine zwei Menschwerdungen hat – wäre das dann nicht der größte Witz der Welt? Wärest nicht du, diese „wohlmeinende Person“, die Mir einen Stammbaum fand, jemand geworden, der Gott zerteilte? Bist du in der Lage, die Last dieser Sünde auf dich zu nehmen? Wenn du nach all diesem Eroberungswerk immer noch nicht glaubst, dass Gott der Gott der ganzen Schöpfung ist, wenn du immer noch meinst, dass Gott nur der Gott der Israeliten ist, bist du nicht jemand, der sich Gott offen widersetzt? Der Zweck, dich heute zu erobern, ist, dich dazu zu bringen, anzuerkennen, dass Gott dein Gott ist, und der Gott der anderen, und, was am wichtigsten ist, der Gott aller, die Ihn lieben, und der Gott der ganzen Schöpfung. Er ist der Gott der Israeliten und der Gott des Volkes von Ägypten. Er ist der Gott der Briten und der Gott der Amerikaner. Er ist nicht nur der Gott von Adam und Eva, sondern auch der Gott aller Nachkommen von Adam und Eva. Er ist der Gott von allem in den Himmeln und allem auf Erden. Die Familie Israels und alle nichtjüdischen Familien sind gleichermaßen in den Händen eines Gottes. Er wirkte nicht nur mehrere tausend Jahre in Israel und wurde einst in Judäa geboren, sondern Er steigt heute in China herab, zu diesem Ort, wo der große rote Drachen gewunden daliegt. Wenn in Judäa geboren zu sein Ihn zum König der Juden macht, macht dann nicht Sein Herniederfahren unter euch allen Ihn heute zu eurem Gott? Er führte die Israeliten an

und wurde in Judäa geboren, und Er ist auch in einem nichtjüdischen Land geboren. Ist nicht all Sein Werk für die ganze Menschheit, die Er schuf? Liebt Er Israeliten hundertfach und verabscheut Nichtjuden tausendfach? Ist das nicht eure Vorstellung? Ihr seid es, die Gott nicht anerkennen; es ist nicht so, dass Gott nie euer Gott war. Ihr seid es, die Gott ablehnen; es ist nicht so, dass Gott nicht gewillt ist, euer Gott zu sein. Wer unter den Erschaffenen ist nicht in den Händen des Allmächtigen? Ist nicht das Ziel dessen, euch heute zu erobern, euch dazu zu bringen, anzuerkennen, dass Gott kein anderer ist als euer Gott? Wenn ihr immer noch dabei bleibt, dass Gott nur der Gott der Israeliten ist, und immer noch dabei bleibt, dass das Haus Davids in Israel der Ursprung von Gottes Geburt ist und dass keine andere Nation als Israel berechtigt ist, Gott zu „erzeugen“, und erst recht keine nichtjüdische Familie imstande ist, persönlich Jehovas Werk zu empfangen – wenn du immer noch so denkst, macht dich das dann nicht zu einem starrköpfigen Verweigerer? Fixiere dich nicht immer auf Israel. Gott ist heute genau hier unter euch. Blicke auch nicht weiter gen Himmel. Hör auf, dich nach deinem Gott im Himmel zu sehnen! Gott ist in eure Mitte gekommen, wie also kann Er im Himmel sein? Du hast nicht lange Zeit an Gott geglaubt, dennoch hast du viele Vorstellungen von Ihm, so weit, dass ihr es nicht wagt, auch nur eine Sekunde zu denken, dass der Gott der Israeliten sich herablassen würde, euch mit Seiner Anwesenheit zu beehren. Noch weniger wagt ihr es, darüber nachzudenken, wie ihr Gott sehen könnt, wenn Er persönlich in Erscheinung tritt, in Anbetracht dessen, wie unerträglich schmutzig ihr seid. Ihr habt auch nie darüber nachgedacht, wie Gott persönlich in einem nichtjüdischen Land herabsteigen könnte. Er sollte auf den Berg Sinai oder den Ölberg herabsteigen und den Israeliten erscheinen. Sind Nichtjuden (das heißt, Menschen außerhalb Israels) nicht alle Objekte Seines Hasses? Wie könnte Er persönlich unter ihnen wirken? All dies sind die tief verwurzelten Begriffe, die ihr über viele Jahre entwickelt habt. Der Zweck dessen, euch heute zu erobern, ist, diese Begriffe von euch zu zerschlagen. Dadurch habt ihr Gott persönlich unter euch erscheinen sehen – nicht auf dem Berg Sinai oder auf dem Ölberg, sondern unter Menschen, die Er in der Vergangenheit nie angeführt hat. Nachdem Gott Seine zwei Phasen des Werks in Israel ausgeführt hatte, kam es, dass Israeliten und alle Nichtjuden gleichermaßen diese

Vorstellung hegten: Während es wahr ist, dass Gott alle Dinge schuf, ist Er bereit, nur der Gott der Israeliten zu sein, nicht der Gott der Nichtjuden. Israeliten glauben Folgendes: Gott kann nur unser Gott sein, nicht der Gott von euch Nichtjuden, und weil ihr Jehova nicht verehrt, verabscheut Jehova – unser Gott – euch. Ferner glauben diese Juden das: Der Herr Jesus nahm das Bild von uns jüdischen Menschen an und ist ein Gott, der das Merkmal des jüdischen Volkes trägt. Es geschieht unter uns, dass Gott wirkt. Gottes Bild und das unsere Bild sind sich ähnlich; unser Bild kommt jenem Gottes nahe. Der Herr Jesus ist der König von uns Juden; Nichtjuden sind nicht berechtigt, solch großes Heil zu empfangen. Der Herr Jesus ist das Sündopfer für uns Juden. Es geschah lediglich aufgrund dieser zwei Phasen des Werkes, dass Israeliten und das jüdische Volk diese vielen Begriffe bildeten. Tyrannisch beanspruchen sie Gott für sich selbst und lassen es nicht zu, dass Gott auch der Gott der Nichtjuden ist. Auf diese Weise wurde Gott in den Herzen der Nichtjuden zu einer Lücke. Das liegt daran, dass jeder schließlich glaubte, dass Gott nicht der Gott der Nichtjuden sein will und dass Er nur Israeliten – Sein auserwähltes Volk – mag und Er Juden mag, insbesondere die Jünger, die Ihm nachfolgten. Weißt du nicht, dass das Werk, das Jehova und Jesus taten, dem Überleben der ganzen Menschheit dient? Erkennst du jetzt an, dass Gott der Gott von euch allen außerhalb Israels Geborenen ist? Ist nicht Gott heute genau hier in eurer Mitte? Das kann kein Traum sein, oder? Akzeptiert ihr diese Wirklichkeit nicht? Ihr wagt es nicht, zu glauben oder darüber nachzudenken. Egal wie ihr es seht, ist nicht Gott genau hier in eurer Mitte? Habt ihr immer noch Angst davor, diesen Worten zu glauben? Sind nicht von diesem Tag an alle eroberten Menschen und alle, die Gottes Nachfolger sein wollen, Gottes auserwähltes Volk? Seid nicht ihr alle, die ihr heute Nachfolger seid, das auserwählte Volk außerhalb von Israel? Ist euer Status nicht derselbe wie der der Israeliten? Ist nicht all dies das, was ihr erkennen solltet? Ist das nicht das Ziel des Werkes eurer Eroberung? Da ihr Gott sehen könnt, wird Er dann für immer euer Gott sein, seit Anbeginn und bis in die Zukunft. Er wird euch nicht verlassen, solange ihr alle bereit seid, Ihm zu folgen und Seine treuen gehorsamen Geschöpfe zu sein.

Egal wie stark ihre jetzige Entschlossenheit, Gott zu lieben, ist, der Mensch ist im Allgemeinen gehorsam geworden und folgte bis zu diesem Tage. Erst am Ende, wenn diese Stufe des Werkes zu einem Schluss kommt, wird der Mensch voll und ganz Buße tun. Dann werden die Menschen wahrlich erobert sein. Im Augenblick sind sie nur dabei, erobert zu werden. In dem Moment, da das Werk endet, werden sie vollständig erobert sein, aber nicht jetzt sofort! Selbst wenn jeder überzeugt ist, bedeutet das nicht, dass sie voll und ganz erobert worden sind. Das liegt daran, dass die Menschen momentan nur Worte und nicht tatsächliche Ereignisse gesehen haben, und sie fühlen sich immer noch unsicher, ganz gleich wie tief sie glauben. Deshalb werden erst bei diesem letzten tatsächlichen Ereignis, wenn die Worte Wirklichkeit werden, die Menschen voll und ganz erobert sein. Im Augenblick werden diese Menschen erobert, weil sie von vielen Geheimnissen hören, die sie nie zuvor gehört haben. Doch im Inneren eines jeden Einzelnen von ihnen suchen und warten sie immer noch auf einige tatsächliche Ereignisse, die es ihnen ermöglichen, jedes Wort von Gott verwirklicht zu sehen. Erst dann werden sie völlig überzeugt sein. Erst wenn, am Ende, alle diese Wirklichkeit gewordenen tatsächlichen Realitäten gesehen haben und diese Realitäten sie dazu gebracht haben, sich sicher zu sein, werden sie Überzeugung in ihren Herzen, ihrer Rede und ihren Augen zeigen und werden sie voll und ganz aus tiefstem Herzen überzeugt sein. Das ist die Natur des Menschen. Ihr müsst sehen, wie die Worte alle wahr werden, ihr müsst sehen, wie einige tatsächliche Ereignisse geschehen, und sehen, wie Unglück manche Menschen befällt, und dann werdet ihr tief im Innern völlig überzeugt sein. Wie die Juden messt ihr dem Sehen von Zeichen und Wundern weiterhin große Bedeutung bei. Dennoch seht ihr weiter nicht, dass es Zeichen und Wunder gibt und dass Realitäten passieren, die eure Augen weit öffnen sollen. Ob es jemand ist, der vom Himmel herabkommt, oder eine Wolkensäule, die zu euch spricht, oder wenn Ich einem von euch böse Geister austreibe, oder Meine Stimme wie Donner unter euch dröhnt, immer wolltet ihr und immer werdet ihr diese Art von Ereignis sehen wollen. Man kann sagen, dass im Glauben an Gott euer größter Wunsch ist, Gott kommen und euch persönlich ein Zeichen zeigen zu sehen. Dann werdet ihr zufrieden sein. Um euch Menschen zu erobern, muss Ich ein Werk ähnlich der Schöpfung der

Welt ausführen und dann ein Zeichen hinzufügen. Dann werden eure Herzen vollständig erobert sein.

Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (4)

Was bedeutet es, vervollkommnet zu werden? Was bedeutet es, erobert zu werden? Welche Kriterien müssen erfüllt werden, damit Menschen erobert werden können? Und welche Kriterien müssen erfüllt werden, damit sie vervollkommnet werden können? Die Eroberung und die Vervollkommnung dienen beide dem Zweck, den Menschen zu vollenden, damit er wieder sein ursprüngliches Ebenbild erhält und von seiner verderbten satanischen Veranlagung und dem Einfluss Satans befreit wird. Dabei erfolgt diese Eroberung frühzeitig im Prozess des Wirkens am Menschen; tatsächlich ist sie sogar der erste Schritt des Wirkens. Die Vervollkommnung ist der zweite Schritt und das abschließende Wirken. Dem Prozess der Eroberung muss sich jeder Mensch unterziehen. Andernfalls hätte er keine Möglichkeit, Gott zu kennen, noch wäre er sich bewusst, dass es einen Gott gibt, das heißt, es wäre ihm unmöglich, Gott anzuerkennen. Und wenn ein Mensch Gott nicht anerkennt, ist es ihm auch unmöglich, von Gott vollendet zu werden, da er die Voraussetzungen für diese Vollendung nicht erfüllt. Wenn du Gott noch nicht einmal aner kennst, wie kannst du Ihn dann kennen? Wie kannst du Ihn anstreben? Ebenso wenig wirst du in der Lage sein, Zeugnis für Ihn abzulegen, und noch weniger den Glauben haben, um Ihn zufriedenzustellen. So muss der erste Schritt für jeden, der vollendet werden will, darin bestehen, sich dem Werk der Eroberung zu unterziehen. Dies ist die erste Bedingung. Doch sowohl die Eroberung als auch die Vervollkommnung sollen an Menschen wirken und sie verändern, und beide sind Teil der Führungsarbeit am Menschen. Beide Schritte sind erforderlich, um jemanden vollständig zu machen, und keiner davon kann vernachlässigt werden. Es stimmt, dass „erobert werden“ nicht sonderlich angenehm klingt, aber in Wirklichkeit ist der Vorgang, jemanden zu erobern, der Vorgang seiner Veränderung. Sobald du erobert worden bist, ist deine verderbte Veranlagung vielleicht noch nicht vollständig

beseitigt worden, aber du wirst sie erfahren haben. Durch das Werk der Eroberung wirst du deine geringe Menschlichkeit ebenso kennengelernt haben wie einen wesentlichen Teil deines eigenen Ungehorsams. Auch wenn du diese Dinge innerhalb der kurzen Zeit des Eroberungswerks nicht überwinden oder ändern kannst, wirst du sie dennoch in Erfahrung bringen, und dies wird den Grundstein für deine Vervollkommnung legen. Somit dienen sowohl die Eroberung als auch die Vervollkommnung dazu, die Menschen zu verändern, sie von ihren verderbten satanischen Dispositionen zu befreien, damit sie sich Gott ganz hingeben können. Das Erobertwerden ist lediglich der erste Schritt zur Veränderung der Dispositionen der Menschen sowie der erste Schritt darin, dass sich die Menschen Gott vollständig hingeben, und es ist eine niedrigere Stufe als die der Vervollkommnung. Die Lebensdisposition eines eroberten Menschen ändert sich weitaus weniger als die eines vervollkommneten Menschen. Zwischen dem Erobertwerden und dem Vervollkommnetwerden besteht ein konzeptioneller Unterschied, da es sich um unterschiedliche Phasen des Wirkens handelt und weil sie für die Menschen unterschiedliche Maßstäbe geltend machen; bei der Eroberung gelten niedrigere Maßstäbe für die Menschen, während die Vervollkommnung höhere Maßstäbe setzt. Die Vervollkommneten sind gerechte Menschen, Menschen, die heilig und rein gemacht wurden; sie sind Kristallisationen der Führungsarbeit am Menschen bzw. Endprodukte. Obwohl sie keine vollkommenen Menschen sind, sind sie doch Menschen, die danach streben, ein sinnvolles Leben zu führen. Die Eroberten hingegen erkennen Gottes Existenz nur im Wort an; sie erkennen an, dass Gott fleischgeworden ist, dass das Wort im Fleisch erschienen ist und dass Gott auf die Erde gekommen ist, um das Werk des Gerichts und der Züchtigung zu vollbringen. Sie erkennen auch an, dass Gottes Gericht und Seine Züchtigung, Sein Schlagen und Seine Läuterung für den Menschen von Nutzen sind. Sie haben erst vor kurzem begonnen, ein gewisses Abbild eines Menschen aufzuweisen. Sie haben gewisse Einblicke in das Leben, aber dennoch ist es ihnen weiterhin unklar. Anders gesagt, sie fangen gerade erst an, Menschlichkeit zu besitzen. Das sind die Auswirkungen des Erobertwerdens. Wenn Menschen den ersten Schritt auf dem Weg zur Vollkommenheit tun, können sich ihre alten Veranlagungen ändern. Darüber hinaus entwickeln sich ihre Leben weiter und sie treten

allmählich tiefer in die Wahrheit ein. Sie sind in der Lage, die Welt und all jene zu verachten, die nicht nach der Wahrheit streben. Besonders verachten sie sich selbst, doch außerdem ist klar, dass sie sich selbst kennen. Sie sind bereit, nach der Wahrheit zu leben, und sie machen es sich zum Ziel, nach der Wahrheit zu streben. Sie sind nicht gewillt, in den Gedanken zu leben, die von ihrem eigenen Kopf erzeugt werden, und sie empfinden Abscheu vor der Selbstgerechtigkeit, dem Hochmut und der Selbstüberhebung des Menschen. Sie sprechen mit einem starken Sinn für Korrektheit, handhaben die Dinge mit Unterscheidungsvermögen und Weisheit und sind Gott gegenüber loyal und gehorsam. Abgesehen davon, dass sie nicht passiv oder schwach werden, wenn sie einen Moment der Züchtigung und des Gerichts erleben, sind sie obendrein für diese Züchtigung und dieses Gericht Gottes dankbar. Sie glauben, dass sie ohne Gottes Züchtigung und Gericht nicht sein können, dass diese sie schützen. Sie verfolgen keinen Glauben des Friedens und der Freude und der Suche nach Brot, um den Hunger zu stillen. Ebenso wenig verfolgen sie flüchtige fleischliche Freuden. Das geschieht bei denjenigen, die vervollkommen sind. Nachdem die Menschen erobert worden sind, erkennen sie an, dass es einen Gott gibt, doch was sich in ihnen manifestiert, ist begrenzt, wenn sie die Existenz Gottes anerkennen. Was bedeutet eigentlich, dass das Wort im Fleisch erscheint? Was bedeutet Menschwerdung? Was hat der menschgewordene Gott getan? Was sind das Ziel und die Bedeutung Seines Werkes? Was hast du gewonnen, nachdem du so viel von Seinem Werk erfahren hast, nachdem du Seine Taten im Fleisch erfahren hast? Erst nachdem du all dies verstanden hast, wirst du erobert werden. Wenn du nur sagst, dass du anerkennst, dass es einen Gott gibt, aber nicht aufgibst, was du aufgeben solltest, und die fleischlichen Freuden, die du aufgeben solltest, nicht aufgibst, sondern weiterhin fleischliche Genüsse begehrt, wie du es immer getan hast, und wenn du nicht in der Lage bist, Vorurteile gegenüber den Brüdern und Schwestern abzulegen und keinen Preis damit zahlst, viele einfache Praktiken auszuüben, dann beweist das, dass du noch nicht erobert bist. In diesem Fall wird alles umsonst sein, auch wenn es vieles gibt, das du begreifst. Die Eroberten sind Menschen, die einige anfängliche Veränderungen und einen ersten Eintritt erreicht haben. Die Erfahrung von Gottes Gericht und Züchtigung gibt den Menschen eine erste

Gotteskenntnis und ein erstes Verständnis der Wahrheit. Du magst zwar nicht in der Lage sein, in die Wirklichkeit tieferer, detaillierterer Wahrheiten vollständig einzutreten, aber in deinem wirklichen Leben bist du in der Lage, viele grundlegende Wahrheiten in die Praxis umzusetzen, wie solche, die deine fleischlichen Freuden oder deinen persönlichen Status betreffen. All dies ist die Wirkung, die in den Menschen im Verlauf der Eroberung erzielt wird. Man kann auch Veränderungen in der Veranlagung der Eroberten sehen; zum Beispiel die Art, wie sie sich kleiden und präsentieren, und wie sie leben – all das kann sich ändern. Ihre Ansicht zum Glauben an Gott ändert sich, sie sind sich über die Ziele ihres Strebens im Klaren, und sie haben höhere Ambitionen. Während des Eroberungswerkes kommt es auch zu entsprechenden Veränderungen in ihrer Lebensdisposition. Es gibt Veränderungen, doch sie sind oberflächlich, anfänglich und weitaus geringer als die Veränderungen in der Veranlagung und den angestrebten Zielen derer, die perfektioniert worden sind. Wenn sich im Laufe der Eroberung die Disposition einer Person überhaupt nicht ändert und sie keine Wahrheit erlangt, dann ist diese Person einfach nur Kehrlicht und völlig nutzlos! Menschen, die nicht erobert worden sind, können nicht vervollkommnet werden! Wenn ein Mensch nur danach strebt, erobert zu werden, dann kann er nicht zur Gänze vollendet werden, auch wenn seine Veranlagung während des Eroberungswerkes gewisse entsprechende Veränderungen aufweist. Diese Menschen werden auch die ursprünglichen Wahrheiten einbüßen, die sie gewonnen haben. Es besteht ein gewaltiger Unterschied zwischen dem Ausmaß der Veränderungen in den Dispositionen derer, die erobert werden, und derer, die vervollkommnet werden. Aber erobert zu werden ist der erste Schritt zur Veränderung; es ist die Grundlage. Das Fehlen dieser anfänglichen Veränderung ist ein Beweis dafür, dass ein Mensch Gott eigentlich gar nicht kennt, denn diese Kenntnis entsteht durch das Gericht, und ein solches Gericht ist ein wesentlicher Teil des Eroberungswerks. Demnach müssen alle, die vervollkommnet werden, zuerst erobert werden; andernfalls können sie unmöglich vervollkommnet werden.

Du sagst, dass du den menschengewordenen Gott anerkennst und dass du das Erscheinen des Wortes im Fleisch anerkennst, aber du tust bestimmte Dinge hinter

Seinem Rücken. Dinge, die gegen das verstoßen, was er verlangt, und in deinem Herzen hast Du keine Angst vor Ihm. Erkennt man so Gott an? Du erkennst das an, was Er sagt, aber du praktizierst nicht, wozu du fähig bist und du hältst dich nicht an Seinen Weg. Erkennt man so Gott an? Und obwohl du Ihn anerkennst, ist deine Denkweise nur eine der Vorsicht Ihm gegenüber, niemals eine der Ehrfurcht. Wenn du Sein Werk gesehen und anerkannt hast und weißt, dass Er Gott ist, dennoch aber lauwarm und völlig unverändert bleibst, dann bist du die Art von Mensch, die noch nicht erobert wurde. Diejenigen, die erobert wurden, müssen alles tun, was sie können. Und obwohl sie nicht in der Lage sind, höhere Wahrheiten einzugehen und diese Wahrheiten über sie hinausgehen können, sind solche Menschen in ihrem Herzen bereit, dies zu erreichen. Das liegt daran, dass es Grenzen dafür gibt, was sie akzeptieren können, und dass es Grenzen und Beschränkungen dafür gibt, was sie praktizieren können. Zumindest müssen sie jedoch alles das tun, was sie können, und wenn du dies erreichen kannst, ist dies eine Auswirkung, die aufgrund des Werks der Eroberung erzielt wurde. Angenommen, du sagst: „Angesichts der Tatsache, dass Er so viele Worte sagen kann, die der Mensch nicht sagen kann, wenn Er nicht Gott ist, wer ist es dann?“ Solches Denken bedeutet nicht, dass man Gott anerkennt. Wenn jemand Gott anerkennt, dann muss er es durch seine tatsächlichen Handlungen beweisen. Wenn jemand eine Kirche leitet, aber keine Gerechtigkeit ausübt, wenn jemand sich nach Geld und Reichtum sehnt und immer das Geld der Kirche für sich selbst einsteckt, ist das die Anerkennung dafür, dass es einen Gott gibt? Gott ist allmächtig und Er ist der Ehrfurcht würdig. Wie kannst du keine Angst haben, wenn du wirklich anerkennst, dass es einen Gott gibt? Wenn du in der Lage bist, solche verabscheuungswürdigen Taten zu begehen, erkennst du Ihn wirklich an? Ist es Gott, an den du glaubst? An wen du glaubst, ist ein vager Gott. Deshalb hast du keine Angst! Diejenigen, die Gott wirklich anerkennen und kennen, fürchten Ihn alle und haben Angst, etwas zu tun, das sich Ihm widersetzt oder das ihr Gewissen verletzt. Sie haben besonders Angst, etwas zu tun, von dem sie wissen, dass es gegen Gottes Willen ist. Nur dies kann als Anerkennung der Existenz Gottes angesehen werden. Was solltest du tun, wenn deine Eltern versuchen, dich davon abzuhalten, an Gott zu glauben? Wie sollst du Gott lieben, wenn dein ungläubiger Ehemann gut zu dir

ist? Und wie sollst du Gott lieben, wenn die Brüder und Schwestern dich verabscheuen? Wenn du Ihn anerkennst, dann wirst du in diesen Angelegenheiten angemessen handeln und die Realität ausleben. Wenn du es nicht schaffst, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, sondern nur sagst, dass du Gottes Existenz anerkennst, dann bist du nur ein Schwätzer! Du sagst, dass du an Ihn glaubst und Ihn anerkennst, aber auf welche Weise erkennst du ihn an? Inwiefern glaubst du an Ihn? Fürchtest du Ihn? Verehrst du Ihn? Liebst du Ihn tief im Inneren? Wenn du verzweifelt bist und niemanden hast, auf den du dich stützen kannst, spürst du die Lieblichkeit Gottes, aber danach vergisst Du alles darüber. Das bedeutet nicht, Gott zu lieben und es bedeutet auch nicht, an Gott zu glauben. Was wünscht sich Gott letztendlich, dass der Mensch es erreicht? Alle Zustände, die Ich erwähnt habe, wie das Gefühl, von seiner eigenen Wichtigkeit sehr beeindruckt zu sein, das Gefühl, schnell neue Dinge zu erfassen und zu verstehen, andere zu kontrollieren, auf andere herabzuschauen, Menschen nach ihrem Aussehen zu beurteilen, einfache Menschen zu schikanieren, Kirchengeld zu begehren und so weiter – nur wenn alle diese verdorbenen Dispositionen teilweise von dir entfernt wurden, wird deine Eroberung offenbar.

Das Werk der Eroberung, das an euch Menschen verrichtet wird, ist von tiefster Bedeutung: In einer Hinsicht besteht der Zweck dieses Werks darin, eine Gruppe von Menschen zu perfektionieren, was so viel heißt wie, sie zu perfektionieren, damit sie zu einer Gruppe von Überwindern werden können – als die erste Gruppe von Menschen, die vervollständigt wurde, das heißt die Erstlinge. In einer anderen Hinsicht geht es darum, geschaffene Wesen Gottes Liebe genießen zu lassen, Gottes volle und größte Erlösung empfangen zu lassen, den Menschen nicht nur Barmherzigkeit und Güte, sondern vor allem Züchtigung und Gericht genießen zu lassen. Von der Erschaffung der Welt bis jetzt ist alles, was Gott in Seinem Werk getan hat, Liebe, ohne jeglichen Hass auf den Menschen. Sogar die Züchtigung und das Gericht, die du gesehen hast, sind auch Liebe, eine wahrere und realere Liebe, eine Liebe, die die Menschen auf den richtigen Weg des menschlichen Lebens führt. In einer weiteren Hinsicht bedeutet es, vor Satan Zeugnis abzulegen. Und in noch einer weiteren Hinsicht geht es darum, eine

Grundlage für die Verbreitung der zukünftigen Evangeliumsarbeit zu legen. Das ganze Werk, das Er getan hat, dient dazu, die Menschen auf den richtigen Weg des menschlichen Lebens zu führen, damit sie als normale Menschen leben können, denn die Menschen wissen nicht, wie sie leben sollen, und ohne diese Führung wirst du nur ein leeres Leben führen. Dein Leben wird wertlos oder bedeutungslos sein und du wirst absolut unfähig sein, ein normaler Mensch zu sein. Dies ist die tiefste Bedeutung der Eroberung von Menschen. Ihr seid alle Nachkommen von Moab. Wenn das Eroberungswerk in euch ausgeführt wird, ist es eine große Rettung. Ihr alle lebt in einem Land der Sünde und Zügellosigkeit und ihr seid alle zügellos und sündig. Heute könnt ihr nicht nur auf Gott schauen, sondern, was noch wichtiger ist, ihr habt Züchtigung und Gericht erhalten. Ihr habt wirklich tiefe Rettung erhalten, das heißt, dass ihr Gottes größte Liebe erhalten habt. In allem, was Er tut, liebt Gott euch wirklich. Er hat keine schlechte Absicht. Wegen eurer Sünden richtet Er euch, damit ihr euch selbst prüft und diese enorme Rettung empfängt. All dies geschieht, um Menschen zu vervollständigen. Von Anfang bis Ende hat Gott Sein Möglichstes getan, um die Menschen zu retten, und er hat nicht den Wunsch, die Menschen, die Er mit Seinen eigenen Händen geschaffen hat, vollständig zu zerstören. Heute ist Er unter euch gekommen, um zu wirken, und ist eine solche Rettung nicht noch größer? Wenn Er euch hassen würde, würde Er dann immer noch ein Werk in solch einem Ausmaß leisten, um euch persönlich zu führen? Warum sollte Er so leiden? Gott hasst euch nicht und hat keine schlechten Absichten euch gegenüber. Ihr solltet wissen, dass Gottes Liebe die wahrste Liebe ist. Nur weil die Menschen ungehorsam sind, muss Er sie durch Gericht retten. Andernfalls wäre es unmöglich, sie zu retten. Weil ihr nicht wisst, wie man lebt, und euch nicht einmal bewusst seid, wie man lebt, und weil ihr in diesem zügellosen und sündigen Land lebt und selbst zügellose und schmutzige Teufel seid, kann Er es nicht ertragen, euch noch verkommener werden zu lassen. Er kann es nicht ertragen, euch in diesem schmutzigen Land leben zu sehen, wie ihr es jetzt tut, von Satan nach Belieben mit Füßen getreten werdet, und Er kann es nicht ertragen, euch in den Hades fallen zu lassen. Er will nur diese Gruppe von Menschen gewinnen und euch völlig retten. Dies ist der Hauptzweck des Eroberungswerks an euch – es dient nur der

Rettung. Wenn du nicht sehen kannst, dass alles, was an dir getan wird, Liebe und Erlösung ist, wenn du denkst, dass es nur eine Methode, ein Weg ist, den Menschen zu quälen, und etwas Unzuverlässiges, dann kannst du genauso gut in deine Welt zurückkehren, um Schmerzen und Not zu leiden! Wenn du bereit bist, in diesem Strom zu sein und dieses Gericht und diese immense Rettung zu genießen, all diese Segnungen zu genießen, Segnungen, die nirgendwo in der menschlichen Welt zu finden sind, und diese Liebe zu genießen, dann sei gut: Bleib in diesem Strom, um das Eroberungswerk anzunehmen, damit du perfekt gemacht werden kannst. Heutzutage magst du vielleicht ein wenig Schmerz und Verfeinerung aufgrund des Urteils Gottes erleiden, aber es hat Wert und Bedeutung, diesen Schmerz zu erleiden. Obwohl die Menschen durch Gottes Züchtigung und Gericht verfeinert und gnadenlos entlarvt werden – das Ziel ist es, sie für ihre Sünden zu bestrafen, ihr Fleisch zu bestrafen –, ist nichts von diesem Werk dazu gedacht, ihr Fleisch zur Zerstörung zu verurteilen. Die strengen Offenlegungen durch das Wort dienen alle dazu, dich auf den richtigen Weg zu führen. Ihr habt persönlich so viel von diesem Werk erlebt und es hat euch eindeutig nicht auf einen bösen Weg geführt! Es dient alles dazu, um dich dazu zu bringen, die normale Menschlichkeit auszuleben, und alles ist durch deine normale Menschlichkeit erreichbar. Jeder Schritt von Gottes Werk basiert auf deinen Bedürfnissen, auf deinen Schwächen und auf deiner tatsächlichen geistlichen Größe und es wird Euch keine unerträgliche Last auferlegt. Dies ist dir heute nicht klar und du hast das Gefühl, dass Ich dir gegenüber hart bin, und tatsächlich glaubst du immer, dass der Grund, warum Ich dich jeden Tag züchtige, urteile und tadele, ist, weil Ich dich hasse. Aber obwohl das, was du leidest, Züchtigung und Gericht ist, ist dies tatsächlich Liebe für dich und es ist der größte Schutz. Wenn du die tiefere Bedeutung dieses Werks nicht verstehen kannst, dann wird es für dich unmöglich sein, dieses weiter zu erleben. Diese Rettung sollte dir Trost bringen. Weigere dich nicht, zur Besinnung zu kommen. Wenn du so weit gekommen bist, sollte dir die Bedeutung des Eroberungswerks klar sein und du solltest auf die eine oder andere Weise keine Meinungen mehr darüber haben!

Praxis (6)

Die Rationalität zu erlangen, die Petrus besaß, braucht man heutzutage noch nicht einmal erwähnen – viele Menschen können die Rationalität, die Paulus besaß, überhaupt nicht erlangen. Sie haben noch nicht einmal die Selbsterkenntnis von Paulus. Obwohl Paulus vom Herrn niedergeschlagen wurde, weil er den Herrn Jesus verfolgt hatte, besaß er später die Entschlossenheit, für den Herrn zu arbeiten und zu leiden. Jesus bescherte ihm eine Krankheit, und später litt Paulus weiter an dieser Krankheit, als er zu wirken begann. Warum sagte er, er habe einen Dorn in seinem Fleisch? Der Dorn war in Wirklichkeit eine Krankheit – und für Paulus war es eine verheerende Schwäche. Ganz gleich, wie viel er arbeitete oder wie groß seine Entschlossenheit zu leiden war, er konnte diesen Dorn nicht loswerden. Dennoch hatte Paulus ein viel besseres Kaliber als ihr Menschen heute, und er hatte auch Selbsterkenntnis und besaß mehr Rationalität als ihr. Nachdem Paulus von Jesus niedergeschlagen wurde, hörte er auf, die Jünger Jesu zu verfolgen, und begann, zu predigen und für Jesus zu leiden. Und was inspirierte ihn, Leid zu erdulden? Paulus glaubte, dass er, da er das große Licht erblickt hatte, den Herrn Jesus bezeugen müsse, die Jünger von Jesus nicht länger verfolgen dürfe und sich Gottes Wirken nicht länger widersetzen dürfe. Paulus war eine der hochrangigen Figuren der Religion. Er war sehr bewandert und begabt, er sah auf durchschnittliche Menschen herab und hatte eine stärkere Persönlichkeit als die meisten. Nachdem jedoch das „große Licht“ auf ihn geschienen hatte, konnte er für den Herrn Jesus arbeiten, seinen Entschluss fassen, für Gott zu leiden, und sich für Gott aufzuopfern, was beweist, dass er Rationalität besaß. Als er die Jünger Jesu verfolgte und festnahm, erschien ihm Jesus und sprach: „Paulus, warum verfolgst du Mich?“ Paulus fiel sogleich nieder und sagte: „Wer bist Du, Herr?“ Eine Stimme aus dem Himmel sprach: „Ich bin Jesus, den du verfolgst.“ Mit einem Male erwachte Paulus, und erst dann wusste er, dass Jesus der Christus war, dass Er Gott war. „Ich muss gehorchen. Gott hat mir diese Gnade geschenkt – ich verfolgte Ihn solchermassen, dennoch schlug Er mich nicht nieder, noch verfluchte Er mich. Ich muss für Ihn leiden.“ Paulus erkannte, dass er den Herrn Jesus Christus verfolgt hatte und nun dabei war,

Seine Jünger umzubringen, dass Gott ihn nicht verflucht hatte, sondern das Licht auf ihn scheinen ließ. Dies inspirierte ihn, und er sagte: „Obwohl ich nicht auf Sein Angesicht blickte, hörte ich Seine Stimme und erblickte Sein großes Licht. Erst jetzt sehe ich wahrlich, dass Gott mich wirklich liebt und dass der Herr Jesus Christus wahrhaftig der Gott ist, der Erbarmen mit dem Menschen hat und die Sünden des Menschen in Ewigkeit vergibt. Ich sehe wahrlich, dass ich ein Sünder bin.“ Obwohl Gott danach Paulus Gaben benutzte, um zu wirken, vergisst das vorerst. Seine Entschlossenheit damals, seine normale menschliche Rationalität und seine Selbsterkenntnis – ihr seid unfähig, diese Dinge zu erreichen. Habt ihr nicht heute viel Licht empfangen? Haben viele Menschen nicht gesehen, dass Gottes Disposition eine von Majestät, Zorn, Gericht und Züchtigung ist? Flüche, Prüfungen und Läuterung haben die Menschen oft heimgesucht – und was haben sie daraus gelernt? Was hast du durch deine Disziplinierung und den Umgang mit dir gewonnen? Strenge Worte, harte Schläge und Urteile sind dir viele Male widerfahren, dennoch schenkst du ihnen keine Beachtung. Du hast nicht einmal das bisschen Rationalität, das Paulus besaß – bist du nicht extrem rückständig? Es gab auch vieles, das Paulus nicht deutlich sah. Er wusste nur, dass das Licht auf ihn geschienen hatte, aber war sich nicht bewusst, dass er niedergeschlagen worden war; nachdem das Licht auf ihn geschienen hatte, glaubte er persönlich, dass er sich für Gott aufwenden, für Gott leiden, alles tun müsse, um den Weg für den Herrn Jesus Christus zu bereiten und mehr Sünder gewinnen müsse, damit sie vom Herrn erlöst würden. Das war sein Entschluss und das einzige Ziel seiner Arbeit – aber wenn er arbeitete, verließ ihn die Krankheit trotzdem nicht, bis hin zu seinem Tod. Paulus wirkte mehr als zwanzig Jahre lang. Er litt viel und durchlebte viele Verfolgungen sowie zahlreiche Trübsale, obwohl diese natürlich viel geringer waren als die von Petrus. Wie erbärmlich ist es, wenn ihr nicht einmal die Rationalität von Paulus besitzt? Wie könnte Gott angesichts dessen ein noch größeres Werk in euch beginnen?

Als er das Evangelium verbreitete, litt Paulus große Qual. Die Arbeit, die er verrichtete, seine Entschlossenheit, sein Glauben, seine Treue, Liebe, Geduld und Demut zu der Zeit und die vielen anderen äußerlichen Dinge, die er auslebte, waren

größer als ihr Menschen heute. Um es noch strenger zu sagen, es gibt keine normale Rationalität in euch; ihr besitzt nicht einmal irgendein Gewissen oder irgendeine Menschlichkeit. Euch fehlt es an so vielem! Deshalb lässt sich in dem, was ihr auslebt, meistens keine normale Rationalität finden und kein Anzeichen von Selbsterkenntnis. Obwohl Paulus damals körperlich krank war, betete und suchte er weiter: „Was ist diese Krankheit eigentlich? Ich habe all diese Arbeit für den Herrn getan, warum verlässt mich dieses Gebrechen nicht? Könnte es sein, dass der Herr Jesus mich prüft? Hat Er mich niedergeschlagen? Wenn Er mich niedergeschlagen hätte, dann wäre ich gestorben und unfähig gewesen, all diese Arbeit für Ihn zu tun, noch könnte ich so viel Licht empfangen haben. Er erkannte auch meinen Entschluss.“ Paulus hatte immer das Gefühl, dass Gott ihn mit dieser Krankheit prüfte, dass sie seinen Glauben und seine Willenskraft dämpfte – das war Paulus Sicht. In Wirklichkeit war seine Krankheit eine gebliebene Folgeerscheinung von damals, als der Herr Jesus ihn niederschlug. Sie setzte ihn unter geistigen Druck und hielt seine Aufsässigkeit im Zaum. Wenn ihr euch in den Umständen von Paulus wiederfändet, was würdet ihr tun? Könnte eure Entschlossenheit und Fähigkeit zu leiden an die von Paulus heranreichen? Wenn euch heute irgendeine Krankheit befällt oder ihr einer großen Prüfung unterzogen werdet und ihr leiden müsst, wer weiß, wie ihr euch verhalten werdet. Wenn ihr in einem Vogelkäfig eingeschlossen wäret und man stets für euch sorgte, wäre alles in Ordnung. Anderenfalls wäret ihr genauso wie Wölfe, ohne jede Menschlichkeit. Wenn ihr also ein wenig Einschränkung oder Not erleidet, ist es gut für euch; wenn man es euch leicht machte, wäret ihr ruiniert, und wie könntet ihr dann geschützt werden? Weil ihr heute gezüchtigt, gerichtet und verflucht werdet, wird euch Schutz gewährt. Weil ihr viel gelitten habt, seid ihr geschützt. Wenn nicht, wäret ihr längst in Verderbtheit gestürzt. Das ist nicht, euch die Dinge absichtlich schwer zu machen – die Natur der Menschen ist schwer zu verändern, und es muss so sein, damit ihre Dispositionen geändert werden können. Heute besitzt ihr nicht einmal das Gewissen oder die Rationalität, die Paulus besaß, und ihr habt noch nicht einmal seine Selbsterkenntnis. Immer muss man euch unter Druck setzen, und immer müsst ihr gezüchtigt und gerichtet werden, um eure Geister zu erwecken. Züchtigung und Gericht sind das, was am besten für euer Leben

ist. Und wenn nötig, muss es außerdem die Züchtigung dessen geben, dass die Tatsachen über euch kommen; erst dann werdet ihr euch völlig ergeben. Eure Natur ist derart, dass ihr ohne Züchtigung und Verfluchung nicht gewillt wäret, eure Häupter zu neigen, nicht gewillt wäret, euch zu fügen. Ohne die Tatsachen vor euren Augen gäbe es keine Wirkung. Ihr seid zu gering und wertlos im Charakter! Ohne Züchtigung und Gericht wäre es schwierig für euch, erobert zu werden, und schwierig, eure Ungerechtigkeit und euren Ungehorsam, zu überwinden. Eure alte Natur ist so tief verwurzelt. Wenn man euch auf den Thron setzen würde, hättet ihr keine Ahnung von der Höhe des Himmels und der Tiefe der Erde, geschweige denn davon, wohin man euch führte. Ihr wisst nicht einmal, wo ihr herkamt, wie also könnt ihr den Herrn der Schöpfung kennen? Ohne die rechtzeitige Züchtigung und die Flüche von heute wäre euer letzter Tag längst gekommen. Ganz zu schweigen von eurem Schicksal – drohte diesem nicht noch mehr unmittelbare Gefahr? Wer weiß, wie hochmütig ihr ohne diese rechtzeitige Züchtigung und dieses rechtzeitige Gericht werden würdet, und wer weiß, wie verdorben ihr werden würdet. Diese Züchtigung und dieses Gericht haben euch bis zum heutigen Tag gebracht, und sie haben eure Existenz erhalten. Wenn man euch immer noch „belehrte“, indem man die gleichen Methoden wie die eures „Vaters“ anwendete, wer weiß, in welches Reich ihr eingehen würdet! Ihr habt absolut keine Fähigkeit, euch zu beherrschen und über euch nachzusinnen. Was Menschen wie euch betrifft, wenn ihr nur nachfolgt und gehorcht, ohne jegliche Einmischungen oder Störungen zu verursachen, dann wird Mein Ziel erreicht sein. Würdet ihr nicht gut daran tun, die Züchtigung und das Urteil von heute zu akzeptieren? Welche andere Wahl habt ihr? Als Paulus den Herrn Jesus sprechen und wirken sah, glaubte er immer noch nicht. Später, nachdem Herr Jesus ans Kreuz geschlagen worden war, wusste er diese Tatsache, dennoch setzte er seine Verfolgung und seinen Widerstand fort. Das ist mit vorsätzlich sündigen gemeint, und so wurde er niedergeschlagen. Am Anfang wusste er, dass es einen König unter den Juden gab, der Jesus genannt wurde, das hatte er gehört. Später, als er Predigten im Tempel hielt und überall im Land predigte, widersetzte er sich Jesus, und weigerte sich hochmütig, irgendeinem Menschen zu gehorchen. Diese Dinge wurden zu einem gewaltigen Hindernis für das damalige Werk.

Als Jesus wirkte, verfolgte und verhaftete Paulus Menschen nicht direkt, sondern er benutzte Predigen und Worte, um das Werk Jesu zu zerstören. Später, als der Herr Jesus Christus gekreuzigt wurde, begann er, die Jünger gefangenzunehmen, eilte von Ort zu Ort und tat alles, was er konnte, um sie zu verfolgen. Erst nachdem das „Licht“ auf ihn geschienen hatte, erwachte er und verspürte große Reue. Nachdem er niedergeschlagen worden war, verließ ihn seine Krankheit nie. Manchmal hatte er das Gefühl, sein Gebrechen sei schlimmer geworden und er konnte nicht aus dem Bett aufstehen. Er dachte: „Was ist los? Bin ich wirklich niedergeschlagen worden?“ Die Krankheit verließ ihn nie, und wegen dieser Krankheit verrichtete er viel Arbeit. Man kann sagen, dass Jesus diese Krankheit Paulus wegen seines Hochmuts und seiner Eigensinnigkeit auferlegte; es war eine Bestrafung für Paulus, aber es geschah auch, um Paulus Begabungen in Gottes Werk zu verwenden, damit Sein Werk Verbreitung finden konnte. Eigentlich war es nicht Gottes Absicht, Paulus zu retten, sondern ihn zu benutzen. Doch Paulus Disposition war zu hochmütig und eigensinnig, und so wurde ihm ein „Dorn“ eingesetzt. Als Paulus seine Arbeit abschloss, stellte die Krankheit keine so große Qual mehr für ihn dar, und als seine Arbeit sich dem Ende näherte, war er in der Lage, folgende Worte zu sagen: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten; hinfort ist mir beigelegt die Krone der Gerechtigkeit“ – was er sagte, weil er Gottes Werk nicht verstand. Unter euch gibt es viele wie Paulus. Wenn ihr aber wirklich die Entschlossenheit besitzt, bis zum Ende des Weges zu folgen, wird man euch nicht schlecht behandeln. Wir werden hier nicht darüber sprechen, in welcher Weise Paulus aufsässig und widerständig war; lasst uns bei dem Teil von ihm bleiben, der positiv und lobenswert war: Er hatte ein Gewissen, und nachdem er das „Licht“ einmal empfangen hatte, war er imstande, sich Gott hinzugeben und für Gott zu leiden. Das war eine Stärke von ihm. Doch wenn es da jene gibt, die glauben, er sei ein gesegneter Mensch gewesen, weil er eine Stärke hatte, wenn sie glauben, dass er nicht zwingend gezüchtigt wurde, dann sind dies die Worte von Menschen ohne Rationalität.

Wenn sie beten und Gottes Worte lesen, sagen viele Menschen, sie seien bereit, sich Gott zu unterwerfen, doch dann werden sie insgeheim lasterhaft und denken sich nichts dabei. Gottes Worte werden wieder und wieder gesprochen, decken Schicht um Schicht auf, und erst, wenn die unterste Schicht der Menschen offenliegt, „finden“ sie „Frieden“ und werden weniger hochmütig und eigensinnig, weniger unerträglich arrogant. Mit euren Zuständen, wie sie heute sind, müsst ihr immer noch schonungslos geschlagen, bloßgestellt und Detail für Detail gerichtet werden, sodass ihr nicht einmal zum Luftholen kommt. Es ist besser für euch, wenn strenge Züchtigung und Gericht euch nicht verlassen, und dass Verfluchung und Flüche sich euch nicht entziehen, was euch sehen lässt, dass die Hand der administrativen Verordnungen Gottes nie von euch weicht. Genau wie im Zeitalter des Gesetzes, als Aaron sah, dass Jehova ihn nie verließ (Was er sah, waren Jehovas beständige Führung und beständiger Schutz; Gottes Führung, die ihr heute seht, ist Züchtigung, Flüche und Gericht), verlässt euch die Hand von Jehovas administrativen Verordnungen heute auch nicht. Da ist jedoch eine Sache, bei der ihr entspannt sein könnt: Ganz gleich wie ihr euch widersetzt, aufbegehrt und urteilt, euer Fleisch wird keinen Schaden nehmen. Sollte es aber Menschen geben, die in ihrem Widerstand zu weit gehen und das Werk behindern – das ist untragbar; es gibt eine Grenze. Störe oder unterbrich nicht das Leben der Kirche und störe nicht das Wirken des Heiligen Geistes. Was den Rest anbelangt, da kannst du tun, was du willst. Wenn du sagst, du willst nicht nach Leben streben und möchtest in die Welt zurückzukehren, dann beeil dich und geh! Ihr könnt tun, was immer ihr wollt, solange es Gottes Werk nicht behindert. Aber da gibt es noch eine Sache, die du wissen musst: Am Ende werden solche eigenwilligen Sünder alle beseitigt werden. Heute wirst du vielleicht nicht gerügt, aber am Ende wird nur ein Teil der Menschen imstande sein, Zeugnis abzulegen – und der ganze Rest wird in Gefahr sein. Wenn du nicht in diesem Strom sein möchtest, geht das in Ordnung. Die Menschen von heute werden nachsichtig behandelt; Ich schränke dich nicht ein, sofern du dich nicht vor der Züchtigung von morgen fürchtest. Aber wenn du in diesem Strom bist, musst du Zeugnis ablegen, und du musst gezüchtigt werden. Wenn du es ablehnen und in die Welt zurückkehren möchtest, dann geht das in Ordnung – niemand hält dich auf! Wenn du aber Arbeit

verrichtest, die destruktiv ist und Gottes Werk stört, kann dir das auf keinen Fall vergeben werden! Was das anbelangt, was deine Augen darüber sehen und deine Ohren darüber hören, welche Menschen gezüchtigt werden und wessen Familien verflucht werden – für all dies bestehen Beschränkungen und Grenzen. Der Heilige Geist tut Dinge nicht unüberlegt. Ausgehend von den Sünden, die ihr begangen habt, wenn man euch entsprechend eurer eigenen Ungerechtigkeit behandeln und ernst nehmen würde, wer von euch könnte überleben? Alle von euch würden Unglück erleiden, und keiner von euch hätte ein gutes Ergebnis. Doch heute werden viele Menschen mit Nachsicht behandelt. Obwohl ihr beurteilt, aufgeehrt und euch widersetzt, solange ihr nicht stört, werde Ich euch mit einem Lächeln gegenüberzutreten. Wenn ihr wirklich nach Leben strebt, dann müsst ihr ein wenig Züchtigung erleiden und ihr müsst den Schmerz aushalten, euch von dem zu trennen, was ihr liebt, um für den Eingriff auf den Operationstisch zu steigen; du musst den Schmerz aushalten, so wie Petrus Prüfungen und Leid auf sich nahm. Heute seid ihr vor dem Richtstuhl. In Zukunft müsst ihr auf die „Guillotine“ steigen, was dann sein wird, wenn ihr euch selbst „opfert“.

Während dieser letzten Etappe des Werkes in den letzten Tagen glaubst du vielleicht, dass Gott dein Fleisch nicht vernichten wird, und man kann sagen, dass du vielleicht an keiner Krankheit leidest, obwohl du dich Ihm widersetzt und über Ihn urteilst – aber wenn Gottes strenge Worte dich treffen, wenn deine Aufsässigkeit und dein Widerstand und deine hässlichen Gesichter alle bloßgestellt sind, wirst du dich nicht verstecken können. Du wirst feststellen, dass du von Panik ergriffen und ratlos bist. Heute müsst ihr ein wenig Gewissen haben. Spielt nicht die Rolle der Bösen, die sich Gott widersetzen und gegen Ihn aufbegehren. Du solltest deinem alten Vorfahren den Rücken zukehren; dies ist die geistliche Größe, die du haben solltest, und dies ist die Menschlichkeit, die du besitzen solltest. Du bist stets unfähig, deine eigenen Zukunftsaussichten oder die Vergnügungen von heute abzulegen. Gott sagt: „Solange ihr alles tut, was ihr könnt, um Mir nachzufolgen und nach der Wahrheit zu streben, werde Ich euch gewiss vollkommen machen. Sobald ihr vollkommen gemacht seid, werdet ihr ein wunderschönes Ziel haben – ihr werdet in Mein Königreich gebracht werden, um

euch mit Mir an Segnungen zu erfreuen.“ Ein wunderschönes Ziel ist euch verheißen worden, doch die Ansprüche an euch können nie vermindert werden. Es gibt außerdem eine Bedingung: Unabhängig davon, ob ihr erobert oder vollkommen gemacht werdet, heute müsst ihr einiger Züchtigung und einigem Leid unterworfen werden; ihr müsst hart geschlagen und diszipliniert werden; ihr müsst auf Meine Worte hören, Meinem Weg folgen und Gottes Willen ausführen – das ist es, was ihr Menschen tun solltet. Egal wie du strebst, du musst deutlich auf diese Weise hören. Wenn du wirklich echte Erkenntnisse hast, kannst du weiter folgen. Wenn du glaubst, dass es hier keine Zukunftsaussichten oder Hoffnungen gebe, dann kannst du gehen. Diese Worte sind klar zu dir gesprochen worden, aber wenn du wirklich gehen willst, zeigt das nur, dass du nicht das geringste Gewissen hast; dieses Handeln von dir reicht, um zu beweisen, dass du ein Dämon bist. Obwohl du sagst, dass du alles Gottes Orchestrierungen überlässt, lebst du, bezogen auf dein Fleisch und das, was du auslebst, immer noch unter der Domäne von Satan. Obwohl Satan auch in Gottes Händen ist, gehörst du selbst immer noch zu Satan und musst erst noch wahrlich von Gott gerettet werden, denn du lebst immer noch unter dem Einfluss Satans. Wie musst du streben, um gerettet zu werden? Die Wahl liegt bei dir – du sollst den Weg wählen, den du nehmen sollst. Wenn du am Ende sagen kannst: „Ich habe nichts Besseres, ich vergelte Gottes Liebe mit meinem Gewissen und muss ein wenig Menschlichkeit haben. Ich kann nichts Größeres erreichen, noch ist mein Kaliber so hoch; ich verstehe die Visionen und die Bedeutung von Gottes Wirken nicht. Ich vergelte nur Gottes Liebe, ich tue, was immer Gott verlangt, und ich tue alles, was ich kann. Ich erfülle meine Pflicht richtig, als ein Geschöpf Gottes“, dann werde Ich erfreut sein. Das ist das höchste Zeugnis, zu dem du imstande bist. Das ist der höchste Maßstab, der von einem Teil der Menschen verlangt wird: die Pflicht eines Geschöpfes Gottes zu erfüllen. Tue einfach so viel, wie du kannst; die Ansprüche an dich sind nicht zu hoch. Solange du alles tust, was du kannst, dann ist das dein Zeugnis.

Praxis (7)

Eure Menschlichkeit ist zu fehlerhaft, euer Lebensstil ist zu niedrig und verderbt, ihr weist keine Menschlichkeit auf, und es fehlt euch an Einsicht. Deshalb müsst ihr euch mit den Dingen einer normalen Menschlichkeit ausstatten. Gewissen, Vernunft und Einsicht zu haben; zu wissen, wie man spricht und die Dinge betrachtet; auf Sauberkeit zu achten; sich wie ein normales menschliches Wesen zu verhalten – all das sind Merkmale der Kenntnis normaler Menschlichkeit. Wenn ihr euch in diesen Dingen angemessen verhaltet, dann kann man erachten, dass ihr ein akzeptables Maß an Menschlichkeit habt. Ihr müsst euch auch für das geistliche Leben rüsten. Ihr müsst die Gesamtheit von Gottes Werk auf Erden kennen und Erfahrung mit Seinen Worten haben. Du solltest wissen, wie man Seinen Anordnungen gehorcht und wie man die Pflicht eines geschaffenen Wesens erfüllt. Dies sind die beiden Aspekte dessen, worin du heute eintreten solltest – dich für ein Leben der Menschlichkeit rüsten und das Praktizieren für ein geistliches Leben. Beide sind unverzichtbar.

Manche Menschen sind absurd: Sie verstehen es nur, sich mit den Merkmalen der Menschlichkeit auszustatten. An ihrem Äußeren ist nichts auszusetzen; die Dinge, die sie sagen und ihre Art zu sprechen sind angemessen, und ihre Kleidung ist sehr würdevoll und anständig. Aber sie sind innerlich leer; sie scheinen nur an der Oberfläche normale Menschlichkeit zu besitzen. Es gibt einige, die sich nur darauf konzentrieren, was sie essen, wie sie sich kleiden und was sie sagen sollen. Es gibt sogar solche, die sich ausschließlich auf Dinge wie das Fegen des Bodens, das Bettenmachen und die allgemeine Sauberkeit konzentrieren. Sie mögen in all diesen Dingen gut geübt sein, aber wenn du sie bitten würdest, über ihr Wissen über Gottes Werk der letzten Tage oder über Züchtigung und Gericht oder Prüfungen und Läuterung zu sprechen, würden sie wahrscheinlich nicht einmal die geringste Erfahrung zeigen. Du kannst sie fragen: „Hast du ein Verständnis von Gottes grundlegendem Werk auf Erden? Inwiefern unterscheidet sich das Werk des menschengewordenen Gottes heute von dem Werk Jesu? Von dem Werk Jehovas? Sind Sie ein Gott? Ist Er gekommen, um dieses Zeitalter zu beenden oder um die Menschheit zu retten?“ Aber solche Menschen haben zu diesen Angelegenheiten nichts zu sagen. Einige schmücken sich schön, aber nur oberflächlich:

Die Schwestern schmücken sich so hübsch wie Blumen, und die Brüder kleiden sich wie Prinzen oder reiche junge Dandys. Sie kümmern sich nur um Äußerlichkeiten, wie das, was sie essen und tragen; innerlich sind sie verarmt und haben nicht die geringste Gotteskenntnis. Welche Bedeutung kann darin liegen? Und dann gibt es einige, die wie arme Bettler gekleidet sind – sie sehen wirklich wie ostasiatische Sklaven aus! Versteht ihr wirklich nicht, was Ich von euch verlange? Tauscht euch in der Gemeinde miteinander aus: Was habt ihr eigentlich gewonnen? Ihr habt all diese Jahre an Gott geglaubt, und doch ist dies alles, was ihr geerntet habt – ist euch das nicht peinlich? Schämt ihr euch nicht? Ihr habt all diese Jahre lang auf dem wahren Weg gestrebt, und doch ist eure geistliche Größe heute immer noch niedriger als die eines Spatzen! Schaut euch die jungen Damen unter euch an, bildhübsch in ihrer Kleidung und mit ihrer Schminke, ihr vergleicht euch miteinander – und was vergleicht ihr? Euer Vergnügen? Eure Ansprüche? Glaubt ihr, dass Ich gekommen bin, um Modelle anzuwerben? Ihr seid schamlos! Wo ist euer Leben? Ist das, was ihr verfolgt, nicht nur euer eigenes extravagantes Verlangen? Du hältst dich für so schön, aber obwohl du in allen möglichen Prachtstücken gekleidet bist, bist du in Wahrheit nicht eine sich windende Made, die in einem Misthaufen geboren wurde? Heute hast du das Glück, diese himmlischen Segnungen nicht wegen deines hübschen Gesichts zu genießen, sondern weil Gott eine Ausnahme macht, indem Er dich erhöht. Ist dir immer noch unklar, woher du kommst? Bei der Erwähnung des Lebens hältst du den Mund und sagst nichts, stumm wie eine Statue, und trotzdem hast du noch die Frechheit, dich herauszuputzen! Dennoch neigst du dazu, Rouge und Puder auf dein Gesicht aufzutragen! Und seht euch die Dandys unter euch an, eigensinnige Männer, die den ganzen Tag mit einem lässigen Gesichtsausdruck ungebärdig herumschlendern. Sollte sich ein Mensch so verhalten? Welcher Sache widmet jeder unter euch, ob Mann oder Frau, den ganzen Tag seine Aufmerksamkeit? Wisst ihr, von wem ihr abhängig seid, um euch zu ernähren? Schau dir deine Kleidung an, schau dir an, was du in deinen Händen geerntet hast, reib dir den Bauch – welchen Nutzen hast du aus dem Preis von Blut und Schweiß gezogen, den du in all diesen Jahren des Glaubens bezahlt hast? Du denkst immer noch daran, Sehenswürdigkeiten zu besichtigen, du denkst immer noch daran, dein stinkendes

Fleisch zu verschönern – wertlose Bestrebungen! Man verlangt von dir, eine normale Person zu sein, doch jetzt bist du nicht einfach nur anormal, sondern du bist abnorm. Wie kann eine solche Person die Unverfrorenheit haben, vor Mich zu treten? Mit einer solchen Menschlichkeit, mit der du deine Reize stolz vorführst, dein Fleisch zur Schau stellst und immer in den Begierden des Fleisches lebst – bist du nicht ein Nachkomme von schmutzigen Dämonen und bösen Geistern? Ich werde nicht zulassen, dass solch ein schmutziger Dämon noch lange existiert! Und nimm nicht an, Ich wüsste nicht, was du in deinem Herzen denkst. Du magst deine Wollust und dein Fleisch unter strenger Kontrolle halten, aber wie könnte Ich nicht wissen, welche Gedanken du in deinem Herzen hegst? Wie könnte Ich nicht alles wissen, was deine Augen begehren? Macht ihr jungen Damen euch nicht so hübsch, um euer Fleisch stolz vorzuführen? Welchen Nutzen haben Männer für euch? Können sie euch wirklich vor dem Meer der Trübsal bewahren? Was die Dandys unter euch betrifft, so kleidet ihr euch alle, um euch wohlgesittet und vornehm erscheinen zu lassen, aber ist das nicht eine List, um die Aufmerksamkeit auf euer schneidiges Aussehen zu lenken? Für wen tut ihr das? Welchen Nutzen haben Frauen für euch? Sind sie nicht die Quelle eurer Sünde? Ihr Männer und Frauen, Ich habe viele Worte zu euch gesagt, aber ihr habt nur wenige davon befolgt. Eure Ohren sind schwerhörig, eure Augen sind trübe geworden und eure Herzen sind so hart, dass in euren Leibern nichts als Wollust ist, sodass ihr darin gefangen seid – unfähig zu entkommen. Wer will schon in die Nähe von euch Maden kommen, ihr, die ihr euch in Dreck und Schmutz windet? Vergesst nicht, dass ihr nicht anders seid als diejenigen, die Ich aus dem Misthaufen erhoben habe, dass ihr ursprünglich keine normale Menschlichkeit besessen hattet. Was Ich von euch verlange ist die normale Menschlichkeit, die ihr ursprünglich nicht besessen hattet, und nicht, dass ihr eure Wollust stolz vorführt oder eurem ranzigen Fleisch freien Lauf lasst, das so viele Jahre lang vom Teufel trainiert wurde. Wenn ihr euch so kleidet, habt ihr dann nicht Angst, euch noch tiefer zu verstricken? Wisst ihr nicht, dass ihr ursprünglich sündig gewesen seid? Wisst ihr nicht, dass eure Leiber so voller Wollust sind, dass sie euch sogar aus eurer Kleidung sickert und euer Dasein als unerträglich hässliche und schmutzige Dämonen offenbart? Ist es nicht so, dass ihr dies besser als jeder andere

wisst? Eure Herzen, eure Augen, eure Lippen – sind sie nicht alle von schmutzigen Dämonen befleckt worden? Sind diese Teile von euch nicht schmutzig? Glaubst du, dass du, solange du nicht handelst, der Heiligste bist? Glaubst du, dass das Tragen schöner Kleider eure schmutzigen Seelen verbergen kann? Das wird nicht funktionieren! Ich rate euch, realistischer zu sein: Seid nicht betrügerisch und unecht und stellt euch nicht zur Schau. Ihr protzt gegenseitig mit eurer Wollust, aber alles, was ihr dafür erhaltet, ist ewiges Leid und schonungslose Züchtigung! Welche Notwendigkeit habt ihr, euch schöne Augen zu machen und euch der Romantik hinzugeben? Ist dies das Maß für eure Integrität, das Ausmaß eurer Aufrichtigkeit? Ich verabscheue diejenigen unter euch, die sich mit böser Medizin und Zauberei beschäftigen; ich verabscheue die jungen Männer und Frauen unter euch, die ihr eigenes Fleisch lieben. Ihr solltet euch besser zurückhalten, denn von euch wird jetzt verlangt, normale Menschlichkeit zu besitzen, und es ist euch nicht erlaubt, eure Wollust zur Schau zu stellen – aber ihr nutzt jede Gelegenheit, die ihr ergreifen könnt, denn euer Fleisch ist zu reichlich und eure Wollust zu groß!

Oberflächlich betrachtet, ist dein Leben von Menschlichkeit sehr gut geregelt, aber du hast nichts zu sagen, wenn man dich bittet, über dein Wissen vom Leben zu sprechen; und darin bist du verarmt. Du musst dich mit der Wahrheit rüsten! Dein Leben von Menschlichkeit hat sich zum Besseren verändert, und so muss sich auch das Leben in dir ändern; ändere deine Gedanken, verwandle deine Ansichten über den Glauben an Gott, ändere das Wissen und Denken in dir, und ändere die Gotteskenntnis, wie es in deinen Vorstellungen existiert. Verändere allmählich deine Selbsterkenntnis, deine Kenntnis vom menschlichen Leben und vom Glauben an Gott, und zwar dadurch, dass man sich mit dir befasst, durch Offenbarungen und Versorgung; mach dein Verständnis zur Reinheit fähig. Auf diese Weise verändern sich die Gedanken im Menschen, und seine Sicht der Dinge und geistige Einstellung verändern sich. Nur dies kann als Veränderung der Lebensdisposition bezeichnet werden. Es wird nicht von dir verlangt, alle Stunden des Tages damit zu verbringen, Gottes Worte zu lesen, Kleider zu waschen und zu putzen. Ein Leben normaler Menschlichkeit muss natürlich mindestens

erträglich sein. Darüber hinaus musst du beim Umgang mit äußeren Angelegenheiten immer noch etwas Einsicht und Vernunft walten lassen; das Wichtigste ist jedoch, dass du mit der Wahrheit des Lebens ausgestattet bist. Wenn du dich für das Leben ausstattest, musst du dich darauf konzentrieren, Gottes Worte zu essen und zu trinken, du musst in der Lage sein, von Gotteserkenntnis zu sprechen, von deinen Ansichten über das menschliche Leben und insbesondere von deinem Wissen über das Wirken Gottes in den letzten Tagen. Da du nach dem Leben strebst, musst du dich mit diesen Dingen ausstatten. Wenn du die Worte Gottes isst und trinkst, musst du die Realität deines eigenen Zustands an ihnen messen. Das heißt, wenn du deine Unzulänglichkeiten im Laufe deiner realen Erfahrung entdeckst, musst du fähig sein, einen Weg zur Praxis zu finden und deinen falschen Motivationen und Vorstellungen den Rücken zu kehren. Wenn du immer nach diesen Dingen strebst und sie von Herzen erreichen willst, dann wirst du einen Weg haben, dem du folgen kannst, du wirst dich nicht leer fühlen, und du wirst in der Lage sein, einen normalen Zustand aufrechtzuerhalten. Nur dann wirst du jemand sein, der in seinem eigenen Leben eine Last trägt, der Glauben hat. Wie kommt es, dass manche Menschen, nachdem sie Gottes Worte gelesen haben, nicht in der Lage sind, sie in die Praxis umzusetzen? Liegt es nicht daran, dass sie die wichtigsten Dinge nicht begreifen können? Liegt es nicht daran, dass sie das Leben nicht ernst nehmen? Der Grund dafür, dass sie die entscheidenden Dinge nicht begreifen und keinen Weg zur Praxis haben, liegt darin, dass sie, wenn sie Gottes Worte lesen, weder in der Lage sind, ihre eigenen Zustände auf sie zu beziehen, noch können sie ihre eigenen Zustände meistern. Einige Leute sagen: „Ich lese Gottes Worte und setze meinen Zustand in Beziehung zu ihnen, und ich weiß, dass ich verdorben und von geringem Kaliber bin, aber ich bin unfähig, Gottes Willen zufriedenzustellen.“ Du hast nur die Oberfläche gesehen; es gibt viele wirkliche Dinge, die du nicht weißt: wie man die Freuden des Fleisches beiseitelässt, wie man Selbstgerechtigkeit beiseitelässt, wie man sich selbst verändert, wie man in diese Dinge eintritt, wie man sein Kaliber verbessern kann und von welchem Aspekt aus man beginnen sollte. Du begreifst nur ein paar Dinge an der Oberfläche, und alles, was du weißt, ist, dass du in der Tat sehr verdorben bist. Wenn du deine Brüder und Schwestern triffst, sprichst du darüber, wie verdorben du bist, und es

scheint, dass du dich selbst kennst und eine große Last für dein Leben trägst. Tatsächlich hat sich deine verdorbene Disposition nicht geändert, was beweist, dass du den Weg zur Praxis noch nicht gefunden hast. Wenn du eine Kirche leitest, musst du in der Lage sein, die Zustände der Brüder und Schwestern zu erfassen und auf sie hinzuweisen. Würde es genügen, nur zu sagen: „Ihr Leute seid ungehorsam und rückständig!“? Nein, du musst ausdrücklich darüber sprechen, wie sich ihr Ungehorsam und ihre Rückständigkeit zeigen. Du musst über ihre ungehorsamen Zustände, ihre ungehorsamen Verhaltensweisen und ihre satanischen Gesinnungen sprechen, und du musst über diese Dinge so sprechen, dass sie von der Wahrheit in deinen Worten vollkommen überzeugt sind. Nutze Fakten und Beispiele, um deine Argumente deutlich zu machen, sag genau, wie sie sich von rebellischem Verhalten lösen können, und zeig den Weg zur Praxis auf – so kann man die Menschen überzeugen. Nur diejenigen, die das tun, sind in der Lage, andere anzuleiten; nur sie besitzen die Wirklichkeit der Wahrheit.

Durch den gemeinschaftlichen Austausch seid ihr mit vielen Wahrheiten versorgt worden, und darüber musst du Bilanz ziehen. Du solltest zu dem Schluss darüber kommen können, wie viele Wahrheiten es insgesamt gibt. Sobald du es weißt und selbst zwischen den verschiedenen Aspekten der normalen Menschlichkeit unterscheiden kannst, die man besitzen sollte, den Hauptaspekten des Wandels der eigenen Lebensdisposition, der Vertiefung von Visionen und den falschen Mitteln des Erkennens und Erfahrens, die die Menschen im Laufe der Zeitalter angewendet haben – erst bist du auf dem richtigen Weg. Religiöse Menschen beten die Bibel an, als wäre sie Gott; insbesondere betrachten sie die vier Evangelien des Neuen Testaments, als wären sie vier verschiedene Gesichter Jesu, und sie sprechen von der Dreifaltigkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Dies alles ist höchst lächerlich und ihr alle müsst es durchschauen; erst recht müsst ihr Kenntnis über das Wesen des fleischgewordenen Gottes und das Werk der letzten Tage besitzen. Außerdem gibt es diese alten Methoden des Praktizierens, diese Trugschlüsse und Abweichungen in Bezug auf die Praxis – im Geist zu leben, vom Heiligen Geist erfüllt zu sein, sich mit allem abzufinden, sich der

Autorität zu unterwerfen – die ihr kennen müsst; ihr solltet wissen, wie die Menschen zuvor praktiziert haben und wie die Menschen heute praktizieren müssen. Wenn es darum geht, wie Leiter und Arbeiter in den Kirchen zusammenarbeiten sollten, wie man Selbstgerechtigkeit und Herablassung ablegt, wie Brüder und Schwestern zusammenleben sollten, wie man normale Beziehungen zu anderen und zu Gott aufbaut, wie man Normalität im menschlichen Leben erreicht, was die Menschen in ihrem geistlichen Leben besitzen sollten, wie sie Gottes Worte essen und trinken sollten, welche von Gottes Worten sich auf Wissen beziehen, welche Visionen betreffen und welche sich auf den Weg des Praktizierens beziehen – wurde über all dies nicht gesprochen? Diese Worte stehen denjenigen offen, die nach der Wahrheit streben, und niemand wird bevorzugt behandelt. Heute solltet ihr die Fähigkeit kultivieren, selbständig zu leben, euch nicht auf eine Mentalität der Abhängigkeit zu verlassen. Wenn es in Zukunft niemanden geben wird, der euch leitet, wirst du dich an diese Worte Meinerseits erinnern. In Zeiten der Trübsal, wenn es nicht möglich ist, das Kirchenleben zu führen, wenn Brüder und Schwestern sich nicht treffen können, die meisten von ihnen allein leben und im besten Falle nur mit Menschen in ihrer nächsten Umgebung kommunizieren können, in solchen Zeiten könnt ihr wegen eurer derzeitigen geistlichen Größe nicht standhalten. Inmitten von Trübsal finden es viele schwierig standzuhalten. Nur wer den Weg des Lebens kennt und mit genügend Wahrheit ausgestattet ist, kann weiterhin Fortschritte machen und schrittweise Reinigung und Wandel erzielen. Trübsal unterzogen zu werden ist nicht einfach; wenn du glaubst, dass du sie in ein paar kurzen Tagen überstanden haben wirst, dann beweist dies, wie simpel dein Denken ist! Du denkst, du wirst standhalten können, weil du viel von der Glaubenslehre verstehst, aber das ist nicht der Fall! Wenn du die substanziellen Dinge in Gottes Worten nicht erkennst, die wesentlichen Merkmale der Wahrheit nicht begreifst und keinen Weg der Praxis besitzt, dann wirst du in Verwirrung stürzen, wenn die Zeit kommt und dir etwas zustößt. Du wirst weder der Versuchung Satans standhalten können noch dem Beginn der Läuterung. Wenn in dir keine Wahrheit ist und dir Visionen fehlen, dann wirst du deinen eigenen Zusammenbruch nicht verhindern können, wenn die Zeit kommt. Du wirst alle Hoffnung aufgeben und sagen: „Also, ich werde eh sterben, da kann ich auch

bis ganz zum Ende gezüchtigt werden! Ob ich gezüchtigt oder zum Feuersee geschickt werde, sei's drum – ich nehme die Dinge, so wie sie kommen!“ So war es zur Zeit der Dienenden: Manche glaubten, sie seien auf jeden Fall Dienende, und sie strebten nicht mehr nach dem Leben. Sie rauchten und tranken, gaben sich dem Fleisch hin und taten, was ihnen gefiel. Manche kehrten einfach in die Welt zurück, um zu arbeiten. Ein unwirtliches Umfeld ist auch so; wenn du es nicht überwinden kannst und dabei die Kontrolle über dich nur ein wenig lockerst, wirst du jegliche Hoffnung aufgeben. Wenn du den Einfluss Satans nicht überwinden kannst, wird dich Satan gefangen nehmen, bevor du es merkst, und dich wieder der Vernichtung übergeben. Du musst dich also heute mit der Wahrheit ausstatten; du musst in der Lage sein, selbständig zu leben; und wenn du Gottes Worte liest, musst du in der Lage sein, einen Weg in die Praxis zu finden. Wenn es keine Leiter oder Arbeiter gäbe, die dich bewässern und hüten, könntest du dennoch einen Pfad finden, dem du folgst, deine eigenen Schwächen finden, die Wahrheiten finden, mit denen du dich ausstatten und die du praktizieren solltest. Könnte Gott den Menschen ständig begleiten, nachdem Er auf die Erde gekommen ist? In ihren Vorstellungen glauben manche Menschen: „Gott, wenn Dein Werk uns nicht bis zu einem bestimmten Punkt bringt, dann kann Dein Werk nicht als vollendet betrachtet werden, denn Satan beschuldigt Dich.“ Ich sage dir, sobald Ich Meine Worte fertig gesprochen habe, wird Mein Werk erfolgreich vollendet sein. Sobald Ich nichts mehr zu sagen habe, wird Mein Werk komplett sein. Das Ende Meines Werks wird Beweis von Satans Niederlage sein, und daher kann man sagen, dass es erfolgreich vollendet wurde, ohne jegliche Anschuldigungen durch Satan. Aber wenn es in euch noch immer keine Veränderung gibt, bis Mein Werk beendet ist, dann sind Menschen wie ihr jenseits der Errettung und werden ausgelöscht. Ich werde nicht mehr wirken, als erforderlich ist. Ich werde Mein Werk auf Erden nicht fortsetzen, bis ihr bis zu einem gewissen Grad erobert worden seid, ihr alle ein klares Verständnis von jedem Aspekt der Wahrheit habt, euer Kaliber besser geworden ist und ihr innerlich und äußerlich Zeugnis ablegt. Das wäre unmöglich! Das Werk, das Ich heute in euch vollbringe, soll euch in ein Leben der normalen Menschlichkeit führen; es ist das Werk, in dem ein neues Zeitalter eingeläutet wird und die Menschheit in das Leben des neuen Zeitalters

geführt wird. Schritt für Schritt wird dieses Werk ausgeführt und entwickelt sich direkt unter euch: Ich lehre euch von Angesicht zu Angesicht; Ich nehme euch bei der Hand; Ich erkläre euch alles, was ihr nicht versteht, verleihe euch alles, was euch fehlt. Man könnte sagen, dass dieses gesamte Werk für euch Lebensversorgung ist und euch zudem in ein Leben der normalen Menschlichkeit führt; es soll insbesondere das Leben dieser Gruppe von Menschen während der letzten Tage mit Nahrung versorgen. Was Mich betrifft, so soll dieses gesamte Werk das alte Zeitalter beenden und ein neues einläuten; und was Satan angeht, so wurde Ich eben deshalb Fleisch, um ihn zu besiegen. Das Werk, das Ich jetzt unter euch vollbringe, ist eure Nahrung für heute und eure rechtzeitige Rettung, aber in diesen wenigen kurzen Jahren werde Ich euch alle Wahrheiten erzählen, den ganzen Weg des Lebens und sogar das Werk der Zukunft; dies wird ausreichen, um euch zu ermöglichen, die Dinge in der Zukunft normal zu erfahren. All Meine Worte sind das Einzige, was Ich euch anvertraut habe. Ich spreche keine andere Ermahnung aus; heute sind all die Worte, die Ich zu euch spreche, Meine Ermahnung an euch, denn heute habt ihr keine Erfahrung mit vielen der Worte, die Ich spreche, und versteht ihre innere Bedeutung nicht. Eines Tages werden eure Erfahrungen Früchte tragen, genau wie Ich heute gesprochen habe. Diese Worte sind eure Visionen von heute, und sie sind das, wovon ihr in der Zukunft abhängen werdet; sie sind heute Lebensnahrung und eine Ermahnung für die Zukunft, und keine andere Ermahnung könnte besser sein. Der Grund ist, dass die Zeit, die Ich habe, um auf der Erde zu wirken, nicht so lang ist, wie die Zeit, die ihr habt, um Meine Worte zu erfahren; Ich vollende nur Mein Werk, während ihr das Leben verfolgt, einen Prozess, der eine lange Reise durchs Leben erfordert. Erst nachdem ihr viele Dinge erfahren habt, werdet ihr in der Lage sein, den Weg des Lebens ganz zu gewinnen; erst dann werdet ihr die innere Bedeutung der Worte, die Ich heute zu euch spreche, durchschauen können. Wenn ihr Meine Worte in euren Händen haltet, wenn jeder von euch all Meine Aufträge erhalten hat, wenn Ich euch mit allen nötigen Dingen beauftragt habe und wenn das Werk der Worte beendet ist, ungeachtet der Wirkung, die damit erreicht wurde, dann wurde auch die Umsetzung des Willens Gottes erreicht. Ihr müsst nicht, wie ihr euch

vorstellt, zu einem gewissen Grad verändert werden; Gott handelt nicht nach euren Vorstellungen.

Es dauert länger als ein paar Tage, bis Menschen in ihrem Leben wachsen. Selbst wenn sie täglich Gottes Worte essen und trinken, reicht das nicht aus. Sie müssen eine Phase des Wachstums in ihrem Leben erfahren. Dies ist ein notwendiger Prozess. Was können die Menschen bei ihrem heutigen Kaliber erreichen? Gott wirkt entsprechend der Bedürfnisse der Menschen und stellt angemessene Forderungen basierend auf ihrem innewohnenden Kaliber. Angenommen dieses Werk würde unter einer Gruppe Menschen von großem Kaliber ausgeführt: Die gesprochenen Worte wären erhabener als die Worte, die euch kundgetan werden, die Visionen wären erhabener und die Wahrheiten viel erhabener. Manche Worte müssten strenger sein, fähiger, für das Leben der Menschen zu sorgen, fähiger, Geheimnisse zu offenbaren. Wenn Gott unter solchen Menschen spricht, versorgt Er sie entsprechend ihrer Bedürfnisse. Die Forderungen, die heute an euch gestellt werden, könnte man als die anspruchsvollsten bezeichnen; würde dieses Werk an Menschen von größerem Kaliber ausgetragen, wären die Forderungen noch größer. Das gesamte Werk Gottes wird entsprechend des innewohnenden Kalibers der Menschen ausgeführt. Der Umfang, in dem die Menschen heute verändert und erobert worden sind, ist der größtmögliche Umfang; benutze nicht deine eigenen Vorstellungen, um zu messen, wie effektiv diese Phase des Werks gewesen ist. Ihr solltet euch darüber im Klaren sein, was ihr von Natur aus besitzt, und nicht zu viel auf euch halten. Anfangs verfolgte niemand von euch das Leben, ihr wart Bettler, die durch die Straßen zogen. Dass Gott in euch in dem Umfang wirkt, den ihr euch vorstellt, dass ihr euch alle zu Boden werft, völlig überzeugt, als hättet ihr eine große Vision gesehen – das wäre unmöglich! Es ist unmöglich, denn jemand, der die Wunder Gottes nicht gesehen hat, kann die Dinge, die Ich sage, nicht vollständig glauben. Selbst wenn ihr Meine Worte genau untersuchen würdet, würdet ihr sie dennoch nicht ganz glauben; dies liegt in der Natur des Menschen. Wer die Wahrheit verfolgt, wird einige Veränderungen erfahren, während der Glauben, den diejenigen, die nicht nach der Wahrheit streben, einst hatten, abnehmen und vielleicht sogar verschwinden wird. Das größte Problem bei

euch ist, dass ihr nicht vollständig glauben könnt, ohne die Erfüllung von Gottes Worten gesehen zu haben, und ihr werdet nicht versöhnt, ohne Seine Wunder gesehen zu haben. Wie könntet ihr Gott ganz und gar ergeben sein, ohne diese Dinge gesehen zu haben? Und daher sage Ich, es ist nicht Gott, an den ihr glaubt, sondern an Wunder. Ich habe jetzt verschiedene Aspekte der Wahrheit deutlich angesprochen; jeder davon ist vollständig und sie alle sind eng miteinander verbunden. Ihr habt sie gesehen, und jetzt müsst ihr sie in die Praxis umsetzen. Heute zeige Ich euch den Weg und in Zukunft solltet ihr sie selbst in die Praxis umsetzen. Die Worte, die Ich jetzt spreche, stellen Ansprüche an die Menschen basierend auf ihren tatsächlichen Umständen, und Ich wirke im Einklang mit ihren Bedürfnissen und Dingen in ihrem Inneren. Der praktische Gott ist auf Erden gekommen, um praktisches Werk zu vollbringen, um im Einklang mit den tatsächlichen Umständen und Bedürfnissen der Menschen zu wirken. Er ist nicht unvernünftig. Wenn Gott handelt, zwingt Er die Menschen nicht. Die Entscheidung, ob du zum Beispiel heiratest oder nicht, sollte basierend auf der Realität deiner Umstände erfolgen; die Wahrheit ist deutlich zu dir gesprochen worden und Ich halte dich nicht zurück. Manche Menschen werden von ihren Familien unterdrückt, damit sie nicht an Gott glauben können, ohne zu heiraten. Somit ist ihnen die Ehe andererseits hilfreich. Anderen bringt die Ehe keine Vorteile, sondern kostet sie, was sie einst hatten. Dein eigener Fall muss von deinen tatsächlichen Umständen und deiner eigenen Entschlossenheit bestimmt werden. Ich bin nicht hier, um Regeln und Bestimmungen zu erfinden, um damit Forderungen an euch zu stellen. Viele Menschen rufen ständig: „Gott ist praktisch; Sein Werk basiert auf der Wirklichkeit und der Wirklichkeit unserer Umstände“ – aber weißt du, wodurch es eigentlich wirklich wird? Genug von deinen leeren Worten! Gottes Werk ist wirklich und basiert auf der Wirklichkeit; es hat keine Glaubenslehre, sondern ist völlig frei, alles davon ist offen und unverhüllt. Was sind die spezifischen Details dieser wenigen Prinzipien? Kannst du sagen, welche Teile von Gottes Werk so sind? Du musst ausführlich sprechen, du musst auf mehrere Arten Zeugnis basierend auf deinen Erfahrungen ablegen, und dir muss diese Eigenschaft von Gottes Werk sehr klar sein – du musst sie kennen, und nur dann bist du qualifiziert, diese Worte zu sprechen. Könntest du antworten, wenn dich jemand fragen würde:

„Welches Werk hat der fleischgewordene Gott während der letzten Tage auf der Erde getan? Warum nennt ihr Ihn den praktischen Gott? Was bedeutet ‚praktisch‘ in diesem Zusammenhang? Kannst du über Sein praktisches Werk sprechen, was es im Einzelnen beinhaltet? Jesus ist der fleischgewordene Gott und auch der Gott von heute ist der fleischgewordene Gott, wie unterscheiden Sie Sich? Und wo liegen Ihre Ähnlichkeiten? Welches Werk hat jeder von Ihnen getan?“ Das alles gehört dazu, wenn man Zeugnis ablegt! Sei über diese Dinge nicht verwirrt. Andere sagen: „Das Werk Gottes von heute ist wirklich. Nie ist es eine Darstellung von Wundertaten und Wundern.“ Aber bewirkt Er tatsächlich keine Wundertaten und Wunder? Bist du dir sicher? Weißt du, was Mein Werk wirklich ist? Man könnte sagen, dass Er keine Wundertaten und Wunder bewirkt, aber sind das Werk, das Er tut, und die Worte, die Er spricht, nicht alles Wundertaten? Man könnte sagen, dass Er keine Wundertaten und Wunder bewirkt, aber das hängt davon ab, wie es erklärt wird und an wen es sich richtet. Ohne in die Kirche zu gehen, hat Er die Zustände der Menschen offengelegt, und ohne ein anderes Wirken als das Sprechen hat Er die Menschen angespornt – sind das keine Wundertaten? Nur mit Worten hat Er die Menschen erobert und sie folgen Ihm freudig, ohne Erwartungen oder Hoffnungen – ist nicht auch das eine Wundertat? Wenn Er spricht, verursachen Seine Worte eine bestimmte Stimmung in den Menschen. Wenn sie nicht fröhlich sind, dann fühlen sie sich melancholisch; wenn sie nicht der Läuterung unterzogen werden, dann werden sie der Züchtigung unterzogen. Mit nur ein paar schneidenden Worten bringt Er Züchtigung über die Menschen – ist das nicht übernatürlich? Könnten Menschen so etwas tun? Du liest schon seit Jahren in der Bibel, aber du hast nichts verstanden, keine Einsicht gewonnen; du warst nicht in der Lage, dich von diesen veralteten, traditionellen Glaubenswegen zu lösen. Es ist dir unmöglich, den Sinn der Bibel zu verstehen. Aber Er versteht die Bibel vollständig – ist das nicht etwas Übernatürliches? Wenn es nichts Übernatürliches daran gäbe, dass Gott auf die Erde gekommen ist, wie könnte Er euch dann erobern? Wer von euch wäre ohne Sein außergewöhnliches, göttliches Werk überzeugt? In deinen Augen scheint es so, als wirke und lebe eine normale Person unter euch – oberflächlich betrachtet scheint Er eine normale, gewöhnliche Person zu sein; was man sieht, ist die Fassade einer normalen

Menschlichkeit, aber tatsächlich ist es wirkende Göttlichkeit. Es ist keine normale Menschlichkeit, sondern Göttlichkeit; es ist Gott Selbst, der wirkt, ein Werk, das Er mit normaler Menschlichkeit ausführt. Daher ist Sein Werk sowohl normal als auch übernatürlich. Das Werk, das Er tut, kann nicht vom Menschen getan werden; und da es nicht von normalen Menschen getan werden kann, wird es von einem außergewöhnlichen Wesen getan. Dennoch ist es die Göttlichkeit, die außergewöhnlich ist, nicht die Menschlichkeit; Göttlichkeit unterscheidet sich von Menschlichkeit. Auch eine Person, die vom Heiligen Geist verwendet wird, ist von einer gewöhnlichen, normalen Menschlichkeit, kann aber ein solches Werk nicht tun. Hierin liegt der Unterschied. Du sagst vielleicht: „Gott ist kein übernatürlicher Gott; Er tut nichts Übernatürliches. Unser Gott spricht Worte, die praktisch und wirklich sind. Er kommt in die Kirche, um wirklich und praktisch zu wirken. Jeden Tag spricht Er von Angesicht zu Angesicht zu uns und von Angesicht zu Angesicht zeigt Er unsere Zustände auf – unser Gott ist wirklich! Er lebt unter uns und alles an Ihm ist völlig normal. Nichts an Seinem Aussehen zeichnet Ihn als Gott aus. Es kommt sogar vor, dass Er wütend wird und wir erblicken die Majestät Seines Zorns, und manchmal lächelt Er und wir sehen Seine lächelnde Art. Er ist Gott Selbst mit Gestalt und Form, aus Fleisch und Blut geschaffen, der wahr und wirklich ist.“ Wenn du auf diese Weise Zeugnis ablegst, ist es ein unvollständiges Zeugnis. Wie wird es anderen helfen? Wenn du nicht die innere Geschichte und das Wesen des Werks von Gott Selbst bezeugen kannst, dann hat dein „Zeugnis“ seinem Namen nicht verdient!

Beim Bezeugen Gottes geht es hauptsächlich darum, von deiner Kenntnis von Gottes Werk zu sprechen, darüber, wie Gott Menschen erobert, wie Er Menschen rettet, wie Er Menschen verändert; es geht darum, dass man davon spricht, wie Er Menschen darin anleitet, in die Wirklichkeit der Wahrheit einzutreten, wodurch sie von Ihm erobert, perfekt gemacht und errettet werden können. Zeugnis ablegen bedeutet, von Seinem Werk und all dem zu sprechen, was du erlebt hast. Nur Sein Werk kann Ihn repräsentieren, und nur Sein Werk kann Ihn öffentlich und in Seiner Gesamtheit offenbaren; Sein Werk legt Zeugnis von Ihm ab. Sein Werk und Seine Kundgebungen

repräsentieren direkt den Geist; das Werk, das Er tut, wird vom Geist ausgeführt, und die Worte, die Er spricht, werden vom Geist gesprochen. Diese Dinge werden lediglich durch das menschengewordene Fleisch Gottes zum Ausdruck gebracht, doch in Wirklichkeit sind sie Ausdruck des Geistes. All das Werk, das Er tut, und all die Worte, die Er spricht, repräsentieren Sein Wesen. Wenn Gott, nachdem Er sich in Fleisch gekleidet hat und unter die Menschen gekommen ist, nicht gesprochen oder gewirkt hätte und euch dann verlangt hätte, Seine Wirklichkeit, Seine Normalität und Seine Allmacht zu kennen, wärest du dazu in der Lage? Wärest du in der Lage, zu wissen, was das Wesen des Geistes ist? Wärest du in der Lage zu wissen, welche die Eigenschaften Seines Fleisches sind? Nur weil ihr jeden Schritt Seines Werks erfahren habt, verlangt Er von euch, Zeugnis für Ihn abzulegen. Wenn ihr diese Erfahrung nicht hättet, würde Er nicht darauf bestehen, dass ihr Zeugnis ablegt. Wenn du für Gott also Zeugnis ablegst, bezeugst du nicht nur Sein Äußeres normaler Menschlichkeit, sondern auch das Werk, das Er vollbringt, und den Weg, den Er anführt; du sollst bezeugen, wie du von Ihm erobert worden bist und in welchen Aspekten du perfektioniert worden bist. Dies ist die Art von Zeugnis, die du ablegen solltest. Wenn du, wo immer du hingehst, laut rufst: „Unser Gott ist gekommen, um zu wirken und Sein Werk ist wirklich praktisch! Er hat uns ohne übernatürliche Taten gewonnen, ohne jegliche Mirakel und Wunder!“, dann werden andere fragen: „Was meinst du damit, wenn du sagst, dass Er keine Mirakel und Wunder vollbringt? Wie kann Er dich erobert haben, ohne Mirakel und Wunder zu bewirken?“ Und du sagst: „Er spricht, und ohne irgendwelche Mirakel und Wunder zu zeigen, hat Er uns erobert. Sein Werk hat uns erobert.“ Wenn du letzten Endes nicht in der Lage bist, irgendetwas Wesentliches zu sagen, wenn du nicht von Einzelheiten sprechen kannst, ist das dann wahres Zeugnis? Wenn der menschengewordene Gott Menschen erobert, dann sind es Seine göttlichen Worte, die dies tun. Die Menschlichkeit kann dies nicht erreichen; es ist nicht etwas, was irgendein Sterblicher erreichen kann, und selbst jene mit dem größten Kaliber unter normalen Menschen sind dazu nicht fähig, denn Seine Göttlichkeit ist höher als jedes geschaffene Wesen. Das ist für die Menschen außergewöhnlich; schließlich ist der Schöpfer höher als jedes geschaffene Wesen. Geschaffene Wesen können nicht höher sein als der Schöpfer;

wenn du höher wärest als Er, könnte Er dich nicht erobern, und Er kann dich nur erobern, weil Er höher ist als du. Er, der die ganze Menschheit erobern kann, ist der Schöpfer, und niemand außer Ihm kann dieses Werk vollbringen. Diese Worte sind „Zeugnis“ – die Art von Zeugnis, die du ablegen solltest. Schritt für Schritt hast du Züchtigung, Gericht, Läuterung, Prüfungen, Rückschläge und Trübsal erfahren, und du bist erobert worden; du hast die Aussichten des Fleisches, deine persönlichen Beweggründe und die intimen fleischlichen Interessen beiseitegeschoben. Mit anderen Worten, Gottes Worte haben dein Herz vollständig erobert. Obwohl du nicht das Ausmaß an Leben erlangt hast, das Er verlangt, weißt du all diese Dinge, und du bist von dem, was Er tut, völlig überzeugt. Daher kann man dies als Zeugnis bezeichnen, Zeugnis, das wirklich und wahr ist. Das Werk, zu dessen Ausführung Gott gekommen ist, das Werk des Gerichts und der Züchtigung, ist dazu bestimmt, den Menschen zu erobern, aber Er schließt auch Sein Werk ab, beendet das Zeitalter und vollbringt das Werk des Abschlusses. Er beendet das gesamte Zeitalter, rettet die ganze Menschheit und rettet die Menschheit endgültig aus der Sünde; Er gewinnt die Menschheit, die Er erschaffen hat, vollständig. Du solltest für all dies Zeugnis ablegen. Du hast so viel von Gottes Werk erlebt, du hast es mit eigenen Augen gesehen und persönlich erlebt; wenn du ganz am Ende angekommen bist, darfst du nicht unfähig sein, die dir obliegende Funktion zu erfüllen. Wie schade wäre das! In Zukunft, wenn das Evangelium verbreitet wird, solltest du in der Lage sein, von deiner eigenen Kenntnis zu sprechen, all das zu bezeugen, was du in deinem Herzen gewonnen hast, und keine Mühen scheuen. Das ist es, was ein geschaffenes Wesen erreichen sollte. Was ist die eigentliche Bedeutung dieser Phase von Gottes Werk? Was ist ihre Wirkung? Und wie viel davon wird im Menschen ausgeführt? Was sollten Menschen tun? Wenn ihr klar von dem ganzen Werk sprechen könnt, das der menschgewordene Gott seit Seiner Ankunft auf Erden vollbracht hat, dann wird euer Zeugnis vollständig sein. Wenn du klar über diese fünf Dinge sprechen kannst: die Bedeutung Seines Werkes, dessen Inhalt, dessen Substanz, die Disposition, die es repräsentiert, und dessen Prinzipien, dann wird dies beweisen, dass du fähig bist, Zeugnis für Gott abzulegen, dass du wirklich Kenntnis besitzt. Meine Anforderungen an euch sind nicht sehr hoch und sind für all jene erreichbar, die

wirklich bestrebt sind. Wenn du entschlossen bist, einer von Gottes Zeugen zu sein, musst du verstehen, was Gott verabscheut und was Gott liebt. Du hast viel von Seinem Werk erlebt; durch dieses Werk musst du Seine Disposition kennenlernen, Seinen Willen und Seine Anforderungen an die Menschheit verstehen und dieses Wissen nutzen, um Ihn zu bezeugen und deine Pflicht zu erfüllen. Womöglich sagst du nur: „Wir kennen Gott. Sein Gericht und Seine Züchtigung sind sehr streng. Seine Worte sind sehr ernst; sie sind gerecht und majestätisch und sie sind für jeden Menschen unantastbar.“, aber versorgen diese Worte letztlich den Menschen? Welche Wirkung haben sie auf den Menschen? Weißt du wirklich, dass dieses Werk des Gerichts und der Züchtigung für dich äußerst nützlich ist? Gottes Gericht und Züchtigung decken deine Aufsässigkeit und Verderbtheit auf, nicht wahr? Sie können die schmutzigen und verdorbenen Dinge in dir reinigen und vertreiben, nicht wahr? Wenn es kein Gericht und keine Züchtigung gäbe, was würde dann aus dir werden? Erkennst du eigentlich die Tatsache, dass Satan dich im höchsten Maß verdorben hat? Heute solltet ihr euch mit diesen Dingen ausrüsten und sie gut kennen.

Der Glaube an Gott heute ist nicht der Glaube, den ihr euch vielleicht vorstellt – dass es ausreichen würde, Gottes Worte zu lesen, zu beten, zu singen, zu tanzen, eure Pflicht auszuführen und ein normales Leben der Menschlichkeit zu führen. Könnte der Glaube wirklich so einfach sein? Ergebnisse sind der Schlüssel. Es geht nicht darum, auf wie viele Weisen du Dinge tust, sondern vielmehr darum, wie genau du die besten Ergebnisse erzielen kannst. Vielleicht kannst du Gottes Worte hochhalten und einen Teil deines Wissens darlegen, aber wenn du sie beiseitelegst, hast du nichts zu sagen. Das zeigt, dass du nur in der Lage bist, Buchstaben und Glaubenslehren zu äußern, aber dir fehlt das Wissen der Erfahrung. Heute reicht es nicht aus, wenn du nicht begreifst, worauf es ankommt – das ist lebenswichtig, um in die Wirklichkeit einzutreten! Beginne, dich auf diese Weise zu üben: Lies zuerst die Worte Gottes; lerne die geistlichen Begriffe darin gut kennen; finde die wesentlichen Visionen darin; identifiziere die Abschnitte, die für die Praxis relevant sind; bringe all diese Elemente zusammen, eins nach dem anderen; tritt in deiner Erfahrung darin. Das sind die

entscheidenden Dinge, die du begreifen musst. Die wichtigste Praxis beim Essen und Trinken von Gottes Worten ist diese: Nachdem du ein Kapitel der Worte Gottes gelesen hast, musst du in der Lage sein, die wesentlichen Abschnitte zu finden, die Visionen betreffen, und du musst auch in der Lage sein, die wichtigsten Abschnitte zu finden, die sich auf die Praxis beziehen; verwende Visionen als Grundlage und Praxis als den Leitfaden für dein Leben. Es sind diese Dinge, die euch am meisten fehlen, und eure größte Schwierigkeit; in euren Herzen schenkt ihr ihnen selten Beachtung. Im Allgemeinen lebt ihr alle in einem Zustand der Faulheit, ihr seid unmotiviert und nicht bereit, persönliche Opfer zu bringen; oder ihr wartet passiv ab, und einige beklagen sich sogar; sie verstehen die Ziele und die Bedeutung von Gottes Werk nicht, und es fällt ihnen schwer, nach der Wahrheit zu streben. Solche Menschen verabscheuen die Wahrheit und werden schließlich beseitigt werden. Keiner unter ihnen kann perfektioniert werden, und keiner kann überleben. Wenn die Menschen nicht ein wenig Entschlossenheit haben, den Kräften Satans zu widerstehen, dann gibt es keine Hoffnung mehr für sie!

Ob euer Streben nun effektiv gewesen ist oder nicht, wird daran gemessen, was ihr gegenwärtig besitzt. Das ist es, was verwendet wird, um euer Ergebnis zu bestimmen; das heißt, euer Ergebnis offenbart sich in den Opfern, die ihr gebracht habt, und in den Dingen, die ihr getan habt. Euer Ergebnis wird durch euer Streben, euren Glauben und das, was ihr getan habt, bekannt gemacht. Unter euch allen gibt es viele, die nicht mehr gerettet werden können, denn heute ist der Tag, an dem die Ergebnisse der Menschen offenbart werden, und Ich werde Mich in Meinem Werk nicht beirren lassen; Ich werde diejenigen, die auf keinen Fall noch gerettet werden können, nicht in das nächste Zeitalter führen. Es wird eine Zeit geben, in der Mein Werk beendet ist. Ich werde nicht an diesen stinkenden, Leichen ohne Geist wirken, die keinesfalls noch gerettet werden können; jetzt sind die letzten Tage der Errettung der Menschen, und Ich werde kein nutzloses Werk verrichten. Wettere nicht gegen Himmel und Erde – das Ende der Welt steht bevor. Es ist unvermeidlich. Die Dinge sind an diesem Punkt angelangt, und es gibt nichts, was du als Mensch tun kannst, um sie aufzuhalten; du kannst die Dinge

nicht so ändern, wie du es wünschst. Gestern hast du keinen Preis bezahlt, um nach der Wahrheit zu streben, und du warst nicht ergeben; heute ist die Zeit gekommen, du kannst nicht mehr gerettet werden; und morgen wirst du beseitigt, und es wird keinen Spielraum mehr für deine Rettung geben. Auch wenn Mein Herz gnädig ist und Ich Mein Möglichstes tue, um dich zu retten, wenn du dich nicht für dich selbst strebst oder für dich selbst keine Gedanken machst, was hat das mit Mir zu tun? Diejenigen, die nur an ihr Fleisch denken und sich an Bequemlichkeit erfreuen; diejenigen, die zu glauben scheinen, aber nicht wirklich glauben; diejenigen, die böse Medizin und Zauberei betreiben; diejenigen, die promiskuitiv, zerrissen und zerlumpt sind; diejenigen, die Opfergaben an Jehova und seinen Besitz stehlen; diejenigen, die Bestechungsgelder lieben; diejenigen, die untätig davon träumen, in den Himmel aufzufahren; diejenigen, die arrogant und eingebildet sind, die nur nach persönlichem Ruhm und Reichtum streben; diejenigen, die unverschämte Worte verbreiten; diejenigen, die gegen Gott Selbst lästern; diejenigen, die nichts anderes tun, als Urteile gegen Gott Selbst zu fällen und Gott Selbst zu verleumden; diejenigen, die Cliquen bilden und Unabhängigkeit suchen; diejenigen, die sich selbst über Gott erheben; jene frivolen Männer und Frauen jungen, mittleren und höheren Alters, die in Zügellosigkeit verstrickt sind; jene Männer und Frauen, die persönlichen Ruhm und Reichtum genießen und persönlichen Status unter anderen anstreben; jene reuelosen Menschen, die in der Sünde gefangen sind – können nicht alle von ihnen nicht mehr gerettet werden? Unmoral, Sündhaftigkeit, böse Medizin, Zauberei, Profanität und unverschämte Worte – all diese wüten unter euch; und die Wahrheit und die Worte des Lebens werden in eurer Mitte zertrampelt, und die heilige Sprache wird unter euch besudelt. Ihr Heiden, aufgeblasen von Schmutz und Ungehorsam! Was wird euer Endergebnis sein? Wie können diejenigen, die das Fleisch lieben, die fleischliche Hexerei betreiben und die in zügellose Sünde verstrickt sind, die Kühnheit haben, weiterzuleben! Weißt du nicht, dass Menschen wie ihr Maden sind, die nicht mehr gerettet werden können? Was berechtigt euch dazu, dies und das zu verlangen? Bis heute hat es nicht die geringste Veränderung bei denen gegeben, die nicht die Wahrheit und nur das Fleisch lieben – wie können solche Menschen errettet werden? Diejenigen, die den Weg des Lebens nicht lieben, die Gott nicht erhöhen und

kein Zeugnis für Ihn ablegen, die für ihren eigenen Status intrigieren, die sich selbst loben – sind sie nicht immer noch dieselben, auch heute noch? Welchen Wert hat es, sie zu retten? Ob du gerettet werden kannst, hängt nicht von der Dauer deiner Dienstzugehörigkeit ab oder davon, wie viele Jahre du gearbeitet hast, und noch viel weniger davon, wie viele Qualifikationsnachweise du angesammelt hast. Vielmehr hängt es davon ab, ob dein Streben Früchte getragen hat. Du solltest wissen, dass diejenigen, die gerettet werden, die „Bäume“ sind, die Früchte tragen, und nicht die Bäume mit üppigem Laub und üppigen Blüten, die noch keine Früchte tragen. Selbst wenn du viele Jahre damit verbracht hast, durch die Straßen zu wandern, was für eine Rolle spielt das? Wo ist dein Zeugnis? Deine Ehrfurcht für Gott ist weitaus geringer als deine Liebe zu dir selbst und deine lustvollen Begierden – ist ein solcher Mensch nicht degeneriert? Wie könnten sie ein Vorbild und Beispiel für die Errettung sein? Deine Natur ist unverbesserlich, du bist zu rebellisch, du kannst nicht mehr gerettet werden! Sind solche Menschen nicht diejenigen, die beseitigt werden? Ist der Zeitpunkt, an dem Mein Werk beendet ist, nicht der Zeitpunkt der Ankunft deines letzten Tages? Ich habe so viel gewirkt und so viele Worte unter euch gesprochen – wie viel davon tatsächlich in eure Ohren eingedrungen? Wie viel davon hast du jemals befolgt? Wenn Mein Werk endet, wird das der Zeitpunkt sein, an dem du aufhörst, dich Mir zu widersetzen, an dem du aufhörst, dich gegen Mich zu stellen. Während Ich wirke, handelt ihr ständig gegen Mich; ihr haltet euch nie an Meine Worte. Ich vollbringe Mein Werk, und du verrichtest dein eigenes „Werk“, indem du dein eigenes kleines Königreich erschaffst. Ihr seid nichts als ein Rudel von Füchsen und Hunden, die alles im Widerspruch zu Mir tun! Ihr versucht ständig, diejenigen, die euch ihre ungeteilte Liebe anbieten, zu umarmen – wo ist eure Ehrfurcht? Alles, was ihr tut, ist betrügerisch! Ihr weist weder Gehorsam noch Ehrfurcht auf, und alles, was ihr tut, ist betrügerisch und gotteslästerlich! Können solche Menschen errettet werden? Männer, die sexuell unmoralisch und lüstern sind, wollen immer kokette Dirnen zu ihrem eigenen Vergnügen anlocken. Ich werde solche sexuell unmoralischen Dämonen auf keinen Fall retten. Ich hasse euch dreckige Dämonen, und eure Lüsternheit und Koketterie wird euch in die Hölle stürzen. Was habt ihr zu eurer Verteidigung zu sagen? Ihr dreckigen Dämonen und bösen Geister seid

abstoßend! Ihr seid abscheulich! Wie könnte man solchen Abschaum retten? Können jene, die in Sünde verstrickt sind, noch errettet werden? Heute ziehen euch diese Wahrheit, dieser Weg und dieses Leben nicht an; vielmehr werdet ihr von der Sündhaftigkeit angezogen; vom Geld; vom Status, vom Ruhm und vom Gewinn; von den fleischlichen Freuden; von der Schönheit der Männer und dem Charme der Frauen. Was qualifiziert euch, in Mein Königreich einzutreten? Euer Bild ist noch größer als von Gott, euer Status noch höher als der von Gott, ganz zu schweigen von eurem Ansehen unter den Menschen – ihr seid zu einem Götzen geworden, den die Menschen anbeten. Bist du nicht zum Erzengel geworden? Wenn die Ergebnisse der Menschen offenbart werden, was auch der Zeitpunkt ist, an dem sich das Werk der Errettung sich seinem Ende nähert, werden viele von euch Leichen sein, die nicht mehr gerettet werden können und beseitigt werden müssen. Während des Werks der Errettung bin Ich freundlich und gut zu allen Menschen. Wenn das Werk zu Ende geht, werden die Ergebnisse der verschiedenen Arten von Menschen offenbart werden, und zu diesem Zeitpunkt werde Ich nicht mehr gütig und gut sein, denn die Ergebnisse der Menschen werden offenbart worden sein und jeder wird nach seiner Art eingestuft worden sein, und es wird nichts mehr nützen, weiter am Werk der Errettung zu wirken, denn das Zeitalter der Errettung wird vorüber sein, und wenn es vorüber ist, wird es nicht wiederkehren.

Praxis (8)

Ihr versteht die verschiedenen Aspekte der Wahrheit immer noch nicht und in eurer Praxis gibt es nach wie vor einige Fehler und Abweichungen; in vielen Bereichen lebt ihr nach euren Auffassungen und Vorstellungen und könnt die Prinzipien der Praxis nie begreifen. Daher ist es immer noch notwendig, die Menschen darin zu führen, auf die richtige Bahn zu gelangen; damit sie, mit anderen Worten, ihr menschliches und geistliches Leben regeln und beide Aspekte in die Praxis umsetzen können, und damit sie nicht oft unterstützt oder geführt werden müssen. Nur dann werden sie wahre Größe besitzen. Selbst wenn es in Zukunft niemanden gibt, der dich führen kann, wirst du

trotzdem in der Lage sein, selbstständig zu erfahren. Wenn du heute begreifst, welche Aspekte der Wahrheit entscheidend sind und welche nicht, wirst du in Zukunft in der Lage sein, in die Wahrheit einzutreten. Heute werdet ihr auf den richtigen Weg geführt, was euch ermöglicht, viele Wahrheiten zu verstehen, und in Zukunft werdet ihr tiefer gehen können. Man kann sagen, dass das, was den Menschen jetzt verständlich gemacht wird, der reinste Weg ist. Heute wirst du auf die richtige Bahn gebracht – und wenn es eines Tages niemanden geben wird, um dich zu führen, wirst du gemäß dem reinsten aller Wege tiefgründiger ausüben und vorankommen. Heute wird den Menschen verständlich gemacht, welche Arten der Praxis richtig sind und welche abweichen. Nachdem sie diese Dinge verstanden haben, wird ihre Erfahrung in Zukunft tiefer gehen. Heute werden die Auffassungen, Vorstellungen und Abweichungen in eurer Praxis rückgängig gemacht, und der Weg von Praxis und Eintritt wird euch offenbart, woraufhin diese Phase des Werkes enden wird, und ihr werdet beginnen den Weg zu gehen, den ihr Menschen gehen solltet. Dann wird Mein Werk beendet sein, und von diesem Punkt an werdet ihr nicht mehr mit Mir zusammentreffen. Heute ist eure Größe noch dürftig. Es bestehen viele Schwierigkeiten, die aus der Natur und dem Wesen des Menschen entstehen, und so gibt es auch einige tiefverwurzelte Dinge, die noch ausgegraben werden müssen. Ihr versteht die feineren Details der Natur und des Wesens der Menschen nicht, und braucht Mich noch, um auf sie hinzuweisen; anderenfalls könntet ihr sie nicht erkennen. An einem gewissen Punkt, wenn die Dinge in euren Knochen und eurem Blut offengelegt werden, ist es dies, was als Züchtigung und Urteil bekannt ist. Erst wenn Mein Werk gründlich und vollständig ausgeführt worden ist, werde Ich es abschließen. Je tiefergehender euer verderbtes Wesen bloßgelegt wird, desto mehr Kenntnis werdet ihr besitzen, und dies wird von großer Bedeutung für euer zukünftiges Zeugnis und eure zukünftige Vervollkommnung sein. Erst wenn das Werk der Züchtigung und des Urteils voll und ganz durchgeführt worden ist, wird Mein Werk vollkommen sein, und ihr werdet Mich durch Meine Züchtigung und Mein Urteil kennen. Ihr werdet nicht nur Meine Disposition und Gerechtigkeit kennen, sondern zudem werdet ihr Meine Züchtigung und Mein Urteil kennen. Viele unter euch haben große Auffassungen über die Neuheit und das Detailniveau Meines Werkes. Ungeachtet

dessen, solltet ihr sehen, dass Mein Werk neu und detailreich ist, und dass Ich euch lehre, von Angesicht zu Angesicht, auszuüben, während Ich euch bei der Hand nehme. Nur dies ist für eure Praxis und eure Fähigkeit, in Zukunft standzuhalten, von Nutzen; anderenfalls wäret ihr wie Herbstlaub: welk, gelbgefärbt und trocken, ohne eine Spur von Wert. Ihr solltet wissen, dass Ich alles über euer Herz und euren Geist weiß; und ihr solltet wissen, dass das Werk, das Ich verrichte und die Worte, die Ich spreche, von großem Scharfsinn sind. Anhand eurer Gesinnung und eurem Kaliber solltet ihr so behandelt werden. Nur auf diese Art und Weise wird eure Kenntnis von Meiner Züchtigung und Meinem Urteil klarer werden, und selbst wenn du heute keine Kenntnis hast, wirst du morgen Kenntnis haben. Jedes geschaffene Wesen wird mitten unter Meinen Worten von Züchtigung und Urteil fallen, denn Ich dulde von keinem Menschen Widerstand gegen Mich.

Ihr alle müsst in der Lage sein, euer eigenes Leben vernünftig zu regeln. Ihr könnt jeden Tag so gestalten, wie auch immer ihr wünscht; es steht euch frei zu tun, was immer ihr möchtet; ihr könnt Gottes Worte lesen, Loblieder und Predigten anhören oder andächtige Aufzeichnungen schreiben und, wenn es euch interessiert, könnt ihr Loblieder schreiben. Stellt all dies nicht ein angemessenes Leben dar? Dies sind alles Dinge, die ein menschliches Leben ausmachen sollten. Menschen sollten auf natürliche Weise leben; nur dann, wenn sie sowohl in ihrer normalen Menschlichkeit als auch in ihrem geistlichen Leben Früchte geerntet haben, kann erachtet werden, dass sie in das normale Leben eingetreten sind. Heute mangelt es dir nicht nur in Bezug auf die Menschlichkeit an Einsicht und Vernunft. Es gibt auch viele Visionen, von denen bekannt sein sollte, dass die Menschen damit ausgestattet sein müssen, und welcher Lektion auch immer du begegnest, ist das die Lektion, die du lernen solltest; du musst in der Lage sein, dich an die Umgebung anzupassen. Dein Bildungsniveau musst du langfristig steigern, damit es ertragreich sein wird. Es gibt einige Dinge, mit denen du dich für ein normales, menschliches Leben ausstatten musst, und du musst auch deinen Eintritt in das Leben verstehen. Heute hast du endlich viele Worte von Gott verstanden – gerade im Moment liest du sie wieder – die du damals nicht verstanden hast, und dein

Herz ist standhafter geworden. Dies sind auch die Ergebnisse, die du erzielt hast. An jedwedem Tag, an dem du Gottes Worte isst und trinkst und an dem es in dir wenig Verständnis gibt, kannst du dich frei heraus mit deinen Brüdern und Schwestern austauschen. Ist dies nicht das Leben, das du haben solltest? Manchmal kommen einige Fragen auf oder du denkst über ein Thema nach, und das lässt dich besser unterscheiden, und es gibt dir mehr Einsicht und Weisheit, indem es dich einige Wahrheiten verstehen lässt – und ist dies nicht im geistlichen Leben, von dem heute gesprochen wird, enthalten? Es ist nicht akzeptabel nur einen Aspekt des geistlichen Lebens in die Praxis umzusetzen; das Essen und Trinken von Gottes Worte, das Beten und das Singen von Lobliedern, all das macht das geistliche Leben aus, und wenn du ein geistliches Leben führst, musst du auch ein Leben normaler Menschlichkeit führen. Heute ist vieles von dem, was gesagt wird, dazu da, um den Menschen Vernunft und Einsicht zu schenken, um ihnen zu ermöglichen, ein Leben normaler Menschlichkeit zu besitzen. Was es bedeutet, Einsicht zu haben; was es bedeutet, normale zwischenmenschliche Beziehungen zu haben; wie du mit Leuten umgehen solltest – du solltest dich durch das Essen und Trinken von Gottes Worten mit diesen Dingen ausstatten, und was von dir verlangt wird, ist durch normale Menschlichkeit erreichbar. Statte dich mit den Dingen aus, mit denen du dich ausstatten solltest, und gehe nicht über das hinaus, was angemessen ist; einige Menschen verwenden allerlei Worte und Ausdrücke und hierin tragen sie ihre Reize zur Schau. Und wieder andere lesen alle Arten von Büchern, wobei sie in fleischlichen Begierden schwelgen. Sie studieren sogar die Biografien und Zitate sogenannter großer Persönlichkeiten der Welt und eifern ihnen nach, und lesen pornografische Bücher – dies ist sogar noch lachhafter! Menschen wie diese kennen den Weg zum Eintritt in das Leben nicht, geschweige denn kennen sie das heutige Werk Gottes. Sie wissen nicht einmal, wie sie jeden Tag verbringen sollen. So ist der Leerraum ihres Lebens! Sie sind völlig unwissend, worin sie eintreten sollten. Alles, was sie tun, ist mit anderen reden und kommunizieren, als würde das Reden ihren eigenen Eintritt ersetzen. Haben sie kein Schamgefühl? Dies sind Menschen, die nicht zu leben wissen und die keine Kenntnis vom menschlichen Leben haben; sie verbringen den ganzen Tag damit, sich vollzustopfen und sinnlose

Dinge zu tun – worin liegt der Sinn dieser Lebensweise? Ich habe gesehen, dass die wertvolle Zeit vieler Menschen, abgesehen davon, dass sie arbeiten, essen und sich kleiden, ansonsten mit sinnlosen Dingen gefüllt ist, sei es spaßen und herumalbern, tratschen oder den Tag verschlafen. Ist dies Leben das Leben eines Heiligen? Ist dies das Leben eines normalen Menschen? Könnte solch ein Leben vervollkommen werden, wo es doch niedrig, rückständig und unbekümmert ist? Bist du derart bereit, dich für Nichts an Satan aufzugeben? Wenn das Leben der Menschen einfach ist, und es in ihrem Umfeld kein Leid gibt, dann sind sie unfähig zu erfahren. In einem bequemen Umfeld verwahrlosen Menschen leicht – ein ungünstiges Umfeld jedoch lässt dich mit größerer Dringlichkeit beten, und veranlasst, dass du es nicht wagst, Gott zu verlassen. Je einfacher und stumpfsinniger das Leben der Menschen ist, desto mehr haben sie das Gefühl, dass es keinen Sinn hat zu leben und dass es besser für sie wäre, tot zu sein. So verdorben ist das Fleisch der Menschen; sie können nur Nutzen ziehen, wenn sie Prüfungen ausgesetzt sind.

Jene Phase des Werkes Jesu wurde in Judäa und Galiläa verrichtet, und die Ungläubigen waren sich dessen nicht bewusst. Das Werk, das Er verrichtete, war streng geheim, und außer Israel war sich kein Nation dessen bewusst. Erst als Jesus Sein Werk vollendet hatte und es Aufruhr verursachte, wurden sich die Menschen dessen bewusst, und zu diesem Zeitpunkt, war Er fortgegangen. Jesus kam, um eine Phase des Werkes zu verrichten, gewann einige Menschen für sich und vollendete eine Phase des Werkes. Welche Phase des Werkes Gott auch immer verrichtet, es gibt darin viele, die Ihm folgen. Wenn es nur von Gott Selbst verrichtet würde, wäre es sinnlos; es muss Menschen geben, die Gott folgen, bis Er diese Phase des Werkes zu Ende geführt hat. Erst wenn das Werk von Gott Selbst vervollständigt worden ist, beginnen die Menschen die von Gott aufgetragene Arbeit auszuführen, und erst dann fängt Gottes Arbeit an, sich zu verbreiten. Gott verrichtet nur das Werk, eine neue Ära einzuleiten; es ist die Aufgabe der Menschen, es weiterzuführen. Folglich wird das heutige Werk nicht lange währen; Mein Leben mit dem Menschen wird nicht für sehr lange Zeit fortbestehen. Ich vollende lediglich Mein Werk, und veranlasse, dass ihr die Pflicht erfüllt, die ihr erfüllen

solltet, damit sich dieses Werk und dieses Evangelium so schnell wie möglich unter den Ungläubigen und anderen Nationen verbreitet kann – nur so könnt ihr eure Pflicht als Menschen erfüllen. Die heutige Zeit ist von allen die wertvollste. Wenn du sie ignorierst, bist du ein Narr; wenn du in diesem Umfeld diese Worte isst und trinkst und dieses Werk erfährst und es dir dennoch immer noch an der Entschlossenheit mangelt, nach der Wahrheit zu streben, und du nicht das geringste Gefühl von Last hast – was wird dann aus deiner Zukunft? Ist ein Mensch wie du nicht reif für die Beseitigung?

Diene wie die Israeliten

Heutzutage achten viele Menschen nicht darauf, welche Lehren bei der Abstimmung mit anderen gezogen werden sollten. Ich habe festgestellt, dass viele von euch bei der Abstimmung mit anderen überhaupt keine Lehren ziehen können; die meisten von euch halten an ihren eigenen Ansichten fest. Wenn du in der Kirche arbeitest, sagst du deinen Teil und jemand anderes sagt seinen und das eine hat keinerlei Bezug zum anderen; ihr arbeitet überhaupt nicht zusammen. Ihr seid alle dermaßen darin vertieft, nur eure eigenen Einblicke zu äußern oder euch von „Lasten“ zu befreien, die ihr in euch tragt, ohne auch nur im Geringsten das Leben zu suchen. Ihr scheint die Arbeit nur oberflächlich zu verrichten und immer zu glauben, dass du deinen eigenen Weg gehen solltest, unabhängig davon, was jemand anderes sagt oder tut; ihr denkt, du solltest Gemeinschaft führen, während der Heilige Geist dich führt, ganz egal, wie die Umstände anderer sein mögen. Ihr seid weder in der Lage, die Stärken anderer zu erkennen, noch seid ihr fähig, euch selbst zu untersuchen. Eure Akzeptanz der Dinge ist wirklich abartig und falsch. Man kann sagen, dass ihr auch jetzt noch eine Menge Selbstgerechtigkeit aufweist, als ob ihr einen Rückfall in diese alte Krankheit erlitten hättet. Ihr kommuniziert nicht auf eine Art und Weise miteinander, die vollständige Offenheit erreicht, zum Beispiel in Bezug darauf, was für ein Ergebnis ihr aus der Arbeit in bestimmten Kirchen erlangt habt, oder bezüglich der aktuellen Verfassung eurer inneren Zustände und so weiter; ihr kommuniziert einfach nie über solche Dinge. Ihr

befasst euch überhaupt nicht mit Praktiken wie eure eigenen Auffassungen abzulegen oder euch selbst zu entsagen. Leiter und Arbeiter denken nur daran, wie sie ihre Brüder und Schwestern davon abhalten können, negativ zu sein und sie in die Lage zu versetzen, tatkräftig zu folgen. Ihr denkt jedoch alle, dass tatkräftig zu folgen allein schon ausreicht, und grundsätzlich habt ihr kein Verständnis davon, was es bedeutet, euch zu kennen und euch zu entsagen, geschweige denn versteht ihr, was es bedeutet, in Abstimmung mit anderen zu dienen. Ihr denkt nur daran, selbst den Willen zu haben, um Gott für Seine Liebe zu vergelten, selbst den Willen zu haben, um den Stil von Petrus auszuleben. Abgesehen davon denkt ihr an nichts anderes. Du sagst sogar, dass du, egal was andere Leute tun, dich nicht blind unterwerfen wirst, und dass, egal wie andere Leute sind, du selbst nach der Vervollkommnung durch Gott streben wirst, und dass das ausreichen wird. Dein Wille hat jedoch tatsächlich in keiner Weise einen konkreten Ausdruck in der Realität gefunden. Ist all das nicht die Art von Verhalten, die ihr heutzutage an den Tag legt? Jeder von euch hält an seiner eigenen Einsicht fest und ihr alle wünscht euch, vervollkommnet zu werden. Ich sehe, dass ihr so lange gedient habt, ohne große Fortschritte erzielt zu haben; insbesondere habt ihr bei dieser Lektion der harmonischen Zusammenarbeit absolut nichts erreicht! Wenn du zu den Kirchengemeinden gehst, kommunizierst du auf deine Weise und andere kommunizieren auf ihre. Selten erfolgt eine harmonische Abstimmung und das gilt umso mehr für die Anhänger, die niedriger stehen als du. Das heißt, unter euch versteht selten jemand, was es bedeutet, Gott zu dienen oder wie man Gott dienen sollte. Ihr seid durcheinander und behandelt solche Lektionen als unbedeutende Angelegenheiten. Es gibt sogar viele Menschen, die diesen Aspekt der Wahrheit nicht nur nicht praktizieren, sondern auch wissentlich falsch ausführen. Selbst jene, die viele Jahre gedient haben, kämpfen und intrigieren gegeneinander und sind eifersüchtig und wetteifernd; frei nach dem Motto „Jeder für sich“ arbeiten sie überhaupt nicht zusammen. Stehen all diese Dinge nicht für eure tatsächliche geistliche Größe? Ihr Menschen, die ihr täglich zusammen dient, seid wie die Israeliten, die Gott Selbst jeden Tag im Tempel direkt gedient haben. Wie kann es sein, dass ihr Menschen, die ihr Gott dient, keine Ahnung habt, wie ihr euch abstimmen oder dienen sollt?

Die Israeliten dienten Jehova damals direkt im Tempel und sie hatten die Identität der Priester. (Natürlich war nicht jeder Priester; nur einige, die Jehova im Tempel dienten, hatten diese Identität.) Sie trugen die Kronen, die Jehova ihnen geschenkt hatte (das heißt, sie fertigten diese Kronen nach Jehovas Anforderungen an; Jehova hatte ihnen die Kronen nicht direkt gegeben). Sie trugen auch Priestergewänder, die Jehova ihnen geschenkt hatte, und dienten Ihm direkt im Tempel, barfuß, von morgens bis abends. Ihr Dienst an Jehova war keineswegs willkürlich und es ging nicht darum, sich blind abzuheizen; vielmehr erfolgte alles nach Regeln, gegen die niemand, der Ihm direkt diente, verstoßen konnte. Sie alle mussten sich an diese Vorschriften halten, andernfalls wäre es ihnen verboten worden, den Tempel zu betreten. Wenn einer von ihnen die Regeln des Tempels brach – das heißt, wenn jemand gegen Jehovas Befehle rebellierte –, dann musste diese Person nach den Gesetzen behandelt werden, die Er erlassen hatte, und niemand durfte dagegen Einwände erheben oder den Übeltäter beschützen. Egal, wie viele Jahre sie Gott gedient hatten, alle waren verpflichtet, sich an die Regeln zu halten. Aus diesem Grund trugen so viele Priester Priestergewänder und dienten Jehova unentwegt auf diese Weise, das ganze Jahr über, obwohl Er ihnen keine Vorzugsbehandlung zukommen ließ. Sie verbrachten sogar ihr ganzes Leben vor dem Altar und im Tempel. Dies war ein Zeichen ihrer Treue und ihres Gehorsams. Es war kein Wunder, dass Jehova ihnen solche Segnungen schenkte; es lag allein an ihrer Treue, dass sie die Gunst empfangen und alle Taten Jehovas sahen. Damals, als Jehova unter Seinem auserwählten Volk in Israel wirkte, stellte Er ziemlich strenge Anforderungen an sie. Sie waren alle sehr gehorsam und wurden durch die Gesetze eingeschränkt; diese Gesetze dienten dazu, ihre Fähigkeit zu schützen, Jehova zu verehren. All dies waren die Verwaltungsverordnungen Jehovas. Wenn einer dieser Priester den Sabbat nicht einhielt oder gegen die Gebote Jehovas verstieß, und wenn das einfache Volk ihm dahinterkam, dann wurde diese Person umgehend vor den Altar gezerrt und gesteinigt. Es war nicht erlaubt, solche Leichname in oder um den Tempel herum zu legen; Jehova erlaubte das nicht. Jeder, der dies tat, wurde als Person behandelt, die „profane Opfer“ darbringt, und in eine große Grube geworfen und getötet. Natürlich verloren alle solche Menschen ihr Leben; niemand wurde verschont.

Es gab sogar diejenigen, die „profane Feuer“ darbrachten; mit anderen Worten, Menschen, die nicht an den Tagen opferten, die Jehova zugeteilt hatte, wurden samt ihren Opfergaben, die nicht am Altar verbleiben durften, durch Sein Feuer verbrannt. Die Anforderungen an die Priester lauteten wie folgt: Sie durften nicht in den Tempel und nicht mal in dessen äußeren Hof gehen, ohne zuvor ihre Füße zu waschen; sie durften den Tempel nur mit ihre Priestergewändern betreten; sie durften den Tempel nicht ohne ihre Priesterkronen betreten; sie durften den Tempel nicht betreten, wenn sie durch einen Leichnam beschmutzt waren; sie durften den Tempel nicht betreten, wenn sie zuvor die Hand eines unredlichen Menschen berührt hatten, es sei denn, sie hatten sich davor ihre eigenen Hände gewaschen; und sie durften den Tempel nicht betreten, nachdem sie sich mit Frauen verunreinigt hatten (drei Monate lang, nicht für immer), noch durften sie das Angesicht Jehovas sehen. Wenn die Zeit um war – das heißt, erst nach drei Monaten durften sie saubere Priestergewänder tragen –, mussten sie dann sieben Tage lang im äußeren Hof dienen, bevor sie den Tempel betreten durften, um Jehovas Gesicht zu sehen. Sie durften jegliche priesterliche Kleidung nur innerhalb des Tempels und nie außerhalb tragen, um den Tempel Jehovas nicht zu verunreinigen. All jene, die Priester waren, mussten Verbrecher, die gegen die Gesetze Jehovas verstoßen hatten, vor Seinen Altar bringen, wo sie vom einfachen Volk getötet wurden; ansonsten wäre der Priester, der das Verbrechen bezeugt hatte, von Feuer erfasst worden. Deshalb waren sie Jehova gegenüber stets treu, weil Seine Gesetze ihnen so ernst waren, und sie wollten es absolut niemals wagen, beiläufig gegen Seine Verwaltungsverordnungen zu verstoßen. Die Israeliten waren Jehova treu, weil sie Seine Flamme gesehen hatten, und die Hand, mit denen Er die Menschen züchtigte, und auch, weil sie ursprünglich eine solche Ehrfurcht für Ihn gehegt hatten. Deshalb erlangten sie nicht nur Jehovas Flamme, sondern auch Seine Fürsorge, Seinen Schutz und Seine Segnungen. Ihre Treue bestand darin, dass sie sich bei all ihren Handlungen an Jehovas Worte hielten und niemand rebellierte. Im Falle von Ungehorsam führten die anderen trotzdem die Worte Jehovas aus und töteten jeden, der sich Jehova widersetzte, und sie versteckten diesen Menschen keineswegs vor Ihm. Diejenigen, die den Sabbat verletzten, diejenigen, die der Hurerei schuldig waren, und diejenigen, die Opfer für

Jehova stahlen, wurden mit besonderer Strenge bestraft. Diejenigen, die den Sabbat verletzten, wurden von ihnen (dem einfachen Volk) gesteinigt, oder sie wurden ohne Ausnahme zu Tode gepeitscht. Diejenigen, die Unzucht trieben – selbst jene, die sich nach attraktiven Frauen sehnten oder in denen sich beim Anblick schlechter Frauen lüsterne Gedanken hegten, oder die bei jungen Frauen Lust verspürten – wurden alle getötet. Wenn eine junge Frau, die sich nicht bedeckt oder einen Schleier getragen hatte, einen Mann zu unerlaubtem Verhalten verleitete, wurde diese Frau getötet. Wenn ein Priester (einer, der im Tempel diente) gegen Gesetze dieser Art verstieß, wurde er gekreuzigt oder gehängt. Keine derartige Person durfte leben und kein Einziger fand Gunst vor Jehova. Die Verwandten derartiger Menschen durften Jehova, drei Jahre nach deren Tod, keine Opfer vor dem Altar darbringen noch durften sie an den Opfern teilhaben, die Jehova dem gemeinen Volk gewährte. Erst wenn diese Zeit abgelaufen war, konnten sie hochwertiges Vieh oder Schafe auf Jehovas Altar legen. Wenn andere Verfehlungen begangen wurden, mussten sie drei Tage lang vor Jehova fasten und Ihn demütig um Seine Gnade anflehen. Sie beteten Jehova nicht nur an, weil Seine Gesetze so ernst und streng waren; sie taten es aufgrund Seiner Gnade und ihrer Treue zu Ihm. So blieben sie bis heute in ihrem Dienst ähnlich treu und sie zogen ihre Bitten vor Jehova nie mehr zurück. Noch heute erhält das Volk Israels Seine Fürsorge und Seinen Schutz und Er ist immer noch die Gnade unter ihnen und bleibt stets bei ihnen. Sie alle wissen, wie sie Jehova verehren und wie sie Ihm dienen sollen, und sie alle wissen, wie sie handeln müssen, um Seine Fürsorge und Seinen Schutz zu erhalten; denn sie alle verehren Ihn in ihrem Herzen. Das Geheimnis für den Erfolg ihres ganzen Dienstes ist nichts anderes als Ehrfurcht. Wie also seid ihr alle heute? Weist ihr mit dem Volk Israels Ähnlichkeit auf? Glaubt ihr, dass das Dienen heutzutage dem Umstand ähnelt, der Leitung einer großen geistlichen Figur zu folgen? Ihr habt einfach keine Treue und Ehrfurcht. Ihr empfangt beträchtliche Gnade und seid den israelitischen Priestern darin gleichgestellt, dass ihr alle Gott direkt dient. Obwohl ihr den Tempel nicht betretet, ist das, was ihr empfangt und was ihr seht, viel mehr als das, was die Priester, die Jehova im Tempel dienten, empfangen. Allerdings rebelliert ihr und widersetzt ihr euch viele Male mehr, als sie es taten. Eure Ehrfurcht ist unbedeutend und demzufolge erhaltet ihr

sehr wenig Gnade. Obwohl ihr euch sehr wenig hingibt, erhieltet ihr viel mehr als diese Israeliten jemals erhalten haben. Werdet ihr bei all dem nicht wohlwollend behandelt? Während das Werk in Israel verrichtet wurde, wagten die Menschen nicht, Jehova nach Belieben zu richten. Doch was ist mit euch? Wäre es nicht um des Werks willen, das Ich gerade verrichte, um euch zu erobern, wie könnte Ich tolerieren, dass ihr Meinem Namen so unerhört Schande brachtet? Wenn das Zeitalter, in dem ihr lebt, das Zeitalter des Gesetzes wäre, dann würde im Hinblick auf eure Worte und Taten kein Einziger von euch am Leben bleiben. Eure Ehrfurcht ist unbedeutend! Ihr beschuldigt Mich stets dafür, dass Ich euch nicht viel Gunst schenkte, und ihr behauptet sogar, dass Ich euch nicht genug segnende Worte gebe und dass Ich nur Flüche für euch habe. Wisst ihr nicht, dass es für euch mit so wenig Ehrfurcht vor Mir unmöglich ist, dass ihr Meine Segnungen annehmen könnt? Wisst ihr nicht, dass Ich euch wegen des traurigen Zustands eures Dienstes ständig verfluche und über euch urteile? Habt ihr alle das Gefühl, dass euch Unrecht getan wurde? Wie kann Ich einer Gruppe von Menschen Meine Segnungen schenken, die rebellisch ist und sich nicht unterwirft? Wie kann Ich Menschen, die Meinem Namen Unehre bringen, beiläufig Meine Gnade gewähren? Ihr wurdet bereits mit äußerster Güte behandelt. Wären die Israeliten so rebellisch gewesen, wie ihr es heute seid, hätte Ich sie längst ausgelöscht. Dennoch behandle Ich euch mit nichts als Nachsicht. Ist das nicht Wohlwollen? Wünscht ihr euch größere Segnungen als diese? Jehova segnet nur jene, die Ihn verehren. Er züchtigt Menschen, die gegen Ihn rebellieren, und vergibt nie einem Einzigen von ihnen. Bedürft ihr Menschen von heute, die ihr nicht zu dienen wisst, nicht mehr der Züchtigung und des Urteils, damit eure Herzen völlig umgekehrt werden können? Sind eine solche Züchtigung und ein solches Urteil nicht die besten Arten von Segnungen, die man euch schenken kann? Sind sie nicht euer bester Schutz? Wäre ohne sie jeder von euch in der Lage, das brennende Feuer Jehovas zu ertragen? Wenn ihr wirklich so treu wie die Israeliten dienen könntet, hättet ihr nicht auch Gnade als euren ständigen Begleiter? Hättet ihr nicht auch oft Freude und ausreichend Gunst? Wisst ihr alle, wie ihr dienen solltet?

Die Forderung, die heute an euch gestellt wird – in Harmonie zusammenzuarbeiten –, ähnelt dem Dienst, den Jehova von den Israeliten verlangte: Hört andernfalls damit auf, Dienst zu tun. Da ihr Menschen seid, die Gott direkt dienen, müsst ihr in eurem Dienst zumindest zu Treue und Gehorsam fähig sein, und auch dazu, Lektionen auf praktische Art und Weise zu lernen. Besonders jene von euch, die in der Kirche arbeiten: Würden irgendwelche der Brüder und Schwestern, die unter euch stehen, es wagen, sich mit euch zu befassen? Würde es jemand wagen, euch eure Fehler ins Gesicht zu sagen? Ihr steht hoch über allen anderen; ihr herrscht als Könige! Ihr studiert nicht einmal diese Art von praktischen Lektionen oder tretet in sie ein, trotzdem sprecht ihr noch davon, Gott zu dienen! Gegenwärtig werdet ihr gebeten, eine Reihe von Kirchen zu leiten, aber ihr gebt euch nicht nur nicht auf, sondern ihr haltet sogar an euren eigenen Auffassungen und Meinungen fest und sagt Dinge wie: „Ich denke, dass dies so gemacht werden sollte, wie Gott sprach, dass wir nicht von anderen eingeschränkt werden sollten und dass wir uns heutzutage nicht blind unterwerfen sollten.“ Daher hält jeder von euch an seiner eigenen Meinung fest und niemand gehorcht dem anderen. Obwohl ihr genau wisst, dass euer Dienst in einer Sackgasse steckt, sagt ihr dennoch: „So wie ich es sehe, weicht mein Weg nicht stark vom Ziel ab. Jedenfalls hat jeder von uns eine Seite: Du sprichst von deinem und ich werde von meinem sprechen; du führst Gemeinschaft über deine Visionen und ich werde von meinem Eintritt sprechen.“ Ihr übernehmt nie die Verantwortung für die vielen Dinge, mit denen man sich befassen sollte, oder ihr behelft euch einfach aus der Not. Jeder von euch bringt seine eigene Meinung zum Ausdruck und ihr schützt umsichtig euren eigenen Status, Ruf und euer eigenes Gesicht. Keiner von euch ist bereit, sich zu demütigen, und keine Seite wird die Initiative ergreifen, sich selbst aufzugeben und die Unzulänglichkeiten des anderen auszugleichen, damit das Leben schneller Fortschritte machen kann. Wenn ihr euch miteinander abstimmt, solltet ihr lernen, die Wahrheit zu suchen. Du magst sagen: „Ich habe kein klares Verständnis von diesem Aspekt der Wahrheit. Welche Erfahrung hast du damit?“ Oder du könntest sagen: „Du hast mehr Erfahrung als ich in Bezug auf diesen Aspekt; könntest du mir bitte etwas Führung geben?“ Wäre das nicht ein guter Weg, um es anzugehen? Ihr habt zahlreiche Predigten gehört und eine gewisse Erfahrung darin,

Dienst zu tun. Wenn ihr nicht voneinander lernt, einander nicht helft und eure Mängel bei der Arbeit in den Kirchen nicht gegenseitig ausgleicht, wie könnt ihr daraus dann Lehren ziehen? Immer wenn ihr auf ein Problem stoßt, solltet ihr miteinander Gemeinschaft führen, damit euer Leben davon profitieren kann. Außerdem solltet ihr sorgfältig über Dinge jeglicher Art Gemeinschaft führen, bevor ihr irgendwelche Entscheidungen trefft. Nur so übernehmt ihr Verantwortung für die Kirche, anstatt einfach nur oberflächlich zu handeln. Nachdem ihr alle Kirchen besucht habt, solltet ihr euch versammeln und über alle Probleme Gemeinschaft führen, die ihr feststellt, und über alle Probleme, auf die ihr bei eurer Arbeit stoßt. Und dann solltet ihr über die Erleuchtung und Erhellung sprechen, die ihr erhalten habt – das ist eine unverzichtbare Praxis des Dienstes. Ihr müsst eine harmonische Zusammenarbeit erreichen: zum Zweck von Gottes Werk, zum Wohle der Kirche und um eure Brüder und Schwestern anzutreiben. Ihr solltet euch miteinander abstimmen, wobei jeder den anderen verbessern sollte und ein besseres Arbeitsergebnis erzielt werden sollte, um für Gottes Willen Sorge zu tragen. Das macht echte Zusammenarbeit aus und nur diejenigen, die sich daran beteiligen, werden wahren Eintritt gewinnen. Bei der Zusammenarbeit könnten einige der Worte, die ihr sprecht, unpassend sein, doch das macht nichts. Führt später darüber Gemeinschaft und erlangt ein klares Verständnis davon; vernachlässigt es nicht. Nach dieser Art der Gemeinschaft könnt ihr die Unzulänglichkeiten eurer Brüder oder Schwestern ausgleichen. Nur wenn ihr euch auf diese Weise immer mehr in eure Arbeit vertieft, könnt ihr bessere Ergebnisse erzielen. Jeder von euch – als Menschen, die Gott dienen – muss in der Lage sein, die Interessen der Kirche bei allem, was ihr tut, zu verteidigen, anstatt einfach an eure eigenen Interessen zu denken. Es ist nicht hinnehmbar, allein zu handeln und sich immer gegenseitig zu schwächen. Menschen, die sich so verhalten, sind nicht dafür geeignet, Gott zu dienen! Solche Menschen haben eine schreckliche Disposition; kein Quäntchen Menschlichkeit bleibt in ihnen. Sie sind ganz und gar Satan! Sie sind Bestien! Sogar jetzt noch geschehen solche Dinge unter euch; ihr geht sogar so weit, dass ihr einander während des gemeinschaftlichen Austauschs angreift, vorsätzlich nach Vorwänden sucht und rot vor Wut anlauft, während ihr über eine triviale Angelegenheit streitet, wobei keiner von

beiden zurückstecken will und jeder seine inneren Gedanken vor dem anderen verbirgt, die andere Partei aufmerksam beobachtet und immer auf der Hut ist. Ist diese Art von Disposition geeignet für den Dienst an Gott? Kann eine solche Arbeit wie deine, Brüder und Schwestern mit etwas versorgen? Du bist nicht nur außerstande, Menschen auf einen richtigen Lebensweg zu führen, sondern du flößt deinen Brüdern und Schwestern tatsächlich deine eigenen verdorbenen Dispositionen ein. Verletzt du andere dadurch nicht? Dein Gewissen ist schrecklich und es ist durch und durch verdorben! Du trittst weder in die Wirklichkeit ein, noch setzt du die Wahrheit in die Praxis um. Darüber hinaus offenbarst du anderen schamlos deine teuflische Natur. Du kennst einfach keine Scham! Diese Brüder und Schwestern wurden dir anvertraut, doch du bringst sie in die Hölle. Bist du nicht jemand, dessen Gewissen verrottet ist? Du hast absolut keine Scham!

Das eigene Kaliber zu steigern, dient dem Erlangen von Gottes Errettung

Das Kaliber der Menschen zu steigern, bedeutet, dass von euch verlangt wird, eure Auffassungsgabe zu verbessern, sodass ihr Gottes Worte verstehen könnt und wisst, wie man ihnen entsprechend handelt. Dies ist die grundlegendste Anforderung von allen. Ist dein Glaube nicht verworren, wenn du Mir nachfolgst, ohne zu verstehen, was Ich sage? Ganz gleich, wie viele Worte Ich kundgebe, wenn sie über euren Verstand hinausgehen, wenn ihr sie nicht recht verstehen könnt, was immer Ich auch sage, dann bedeutet dies, dass ihr von schlechtem Kaliber seid. Ohne Auffassungsgabe versteht ihr nichts von dem, was Ich sage, was es sehr schwierig macht, die gewünschte Wirkung zu erzielen; es gibt vieles, was Ich euch nicht direkt sagen kann, und die beabsichtigte Wirkung kann nicht erzielt werden, weshalb ein zusätzliches Wirken erforderlich ist. Da eure Auffassungsgabe, eure Fähigkeiten, Dinge zu erkennen, und die Maßstäbe, nach denen ihr lebt, zu unzureichend sind, muss das Werk der „Steigerung des Kalibers“ in euch ausgeführt werden. Das ist unvermeidlich und es gibt keine Alternative. Nur so kann

eine gewisse Wirkung erzielt werden; anderenfalls wären alle Worte, die Ich sage, vergebens. Und würdet ihr dann nicht alle als Sünder in die Geschichte eingehen? Würdet ihr nicht zum Abschaum der Erde werden? Wisst ihr nicht, welches Werk in euch gerade ausgeführt wird und was von euch verlangt wird? Ihr solltet euer eigenes Kaliber kennen: Es entspricht keineswegs Meinen Anforderungen. Und verzögert dies nicht Mein Werk? Gemäß eurem gegenwärtigen Kaliber und dem gegenwärtigen Zustand eures Charakters eignet sich nicht einer von euch dafür, Zeugnis für Mich abzulegen, noch ist jemand von euch der Aufgabe gewachsen, die hohe Verantwortung Meines zukünftigen Werkes auf sich zu nehmen. Schämt ihr euch nicht zutiefst? Wie kannst du Meinen Willen zufriedenstellen, wenn du so weitermachst? Du solltest dein Leben voll auskosten. Lass die Zeit nicht umsonst vergehen – darin liegt kein Wert. Du solltest wissen, womit du ausgestattet sein solltest. Halte dich nicht für einen Alleskönner – vor dir liegt noch ein langer Weg! Was gibt es noch zu sagen, wenn du nicht einmal über das Mindestmaß an Wissen der Menschlichkeit verfügst? Ist nicht alles vergebens? Und was die Menschlichkeit und das Kaliber betrifft, die Ich verlange, so ist nicht ein Einziger von euch gänzlich qualifiziert. Es ist äußerst schwierig, jemanden zu finden, der sich zur Verwendung eignet. Ihr glaubt, größere Arbeit für Mich tun zu können und mit größeren Dingen von Mir betraut werden zu können; tatsächlich wisst ihr nicht einmal, wie man in viele der Lektionen eintritt, die sich direkt vor euren Augen befinden – wie könnte es euch demnach möglich sein, in tiefere Wahrheiten einzutreten? Euer Eintritt sollte vielschichtig und stufenweise angegangen werden. Er darf nicht chaotisch sein – das ist nicht gut. Beginnt mit dem oberflächlichsten Eintritt: Lest diese Worte Zeile für Zeile, bis ihr Verständnis und Klarheit erlangt. Wenn du Gottes Worte liest, dann überfliege sie nicht einfach nur, als würdest du Blumen bewundern, während du auf einem Pferderücken galoppierst, und gehe nicht nur völlig mechanisch vor. Du kannst auch regelmäßig Fachbücher lesen (wie Bücher über Grammatik oder Rhetorik), um deine Kenntnisse zu verbessern. Lies keine Bücher wie Liebesromane, Biografien großer Männer oder Bücher über Sozialwissenschaft; sie sind nicht von Nutzen und können nur Schaden anrichten. Du musst alles meistern, in das du eintreten solltest und das du verstehen solltest. Das

Kaliber der Menschen zu steigern, soll ihnen ein Bewusstsein ihres eigenen Wesens, ihrer eigenen Identität, ihres eigenen Status und Wertes geben. Ihr solltet verstehen, weshalb Menschen im Glauben an Gott nach der Wahrheit streben müssen, und ob es akzeptabel ist, dass Menschen ihr Kaliber nicht steigern. Es ist absolut unerlässlich, dass ihr euch weiterbildet; das dürft ihr nicht wegwerfen! Ihr müsst verstehen, warum das Kaliber der Menschen gesteigert werden muss, wie es gesteigert werden sollte und in welche Aspekte man eintreten muss. Ihr müsst verstehen, was es bedeutet, eine normale Menschlichkeit auszuleben, warum dieses Werk getan werden muss und welche Rolle der Mensch spielen sollte. Zum Beispiel sollte man bei der Bildung verstehen, welche Aspekte studiert werden sollten und wie man in sie eintreten sollte. Ihr solltet alle wissen, was das Ziel der Bildung ist. Ist es nicht, die Worte Gottes zu verstehen und in die Wahrheit einzutreten? Was ist heute in allen Kirchen vorherrschend? Wenn man die Menschen dazu bringt, sich selbst zu bilden, vergessen sie die Freude an Gottes Worten und sie tun den ganzen Tag nichts anderes, als sich zu bilden. Wenn man von ihnen verlangt, eine normale Menschlichkeit auszuleben, werden sie sich nur darum kümmern, ihr Haus aufzuräumen, zu kochen oder Küchenutensilien zu kaufen. Diese Dinge werden ihr Hauptaugenmerk sein; sie werden sogar nicht einmal wissen, wie sie ein normales Kirchenleben führen sollen. Wenn du dich gegenwärtig in dieser Situation befindest, bist du in deiner Praxis auf Abwege geraten. Warum wirst du dann eingeladen, in das geistliche Leben einzutreten? Wenn du diese Dinge einfach nur lernst, wirst du unfähig sein, das zu erreichen, was von dir verlangt wird. Ins Leben einzutreten, ist immer noch das Wichtigste; der Grund für dieses Werk ist es, indes die Schwierigkeiten zu lösen, auf die Menschen bei ihren Erfahrungen stoßen. Durch die Steigerung deines Kalibers erlangst du Kenntnisse über die menschliche Natur und das Wesen des Menschen, dessen Hauptzweck darin besteht, dass das geistliche Leben der Menschen wachsen und sich ihre Disposition ändern kann. Vielleicht weißt du, wie man sich schick anzieht und schön macht, vielleicht hast du Einsicht und Weisheit, aber letztendlich gelingt es dir nicht, wenn der Tag kommt, an dem du an die Arbeit gehen musst. Daher solltest du dir darüber im Klaren sein, was bei der Steigerung deines Kalibers auch getan werden sollte. Das Ziel ist es, dich zu verändern; die Steigerung

deines Kalibers ist dazu eine Ergänzung. Es wird nicht ausreichen, wenn dein Kaliber nicht verbessert wird, und wenn deine Disposition nicht verändert wird, ist das noch schlimmer. Auf beides kann nicht verzichtet werden. Normale Menschlichkeit zu besitzen, bedeutet nicht, dass du ein überzeugendes Zeugnis abgelegt hast – was von dir verlangt wird, ist nicht so einfach.

Erst wenn das Kaliber der Menschen so weit gesteigert wurde, dass sie die Vernunft und den Lebensstil von Menschen mit einer normalen Menschlichkeit erreichen und auch ins Leben eingetreten sind –, erst dann werden sie Veränderungen und Zeugnisse haben, von denen sie sprechen können. Wenn der Tag kommt, an dem du Zeugnis ablegen musst, musst du auch von Veränderungen in deinem menschlichen Leben und von der Erkenntnis Gottes in dir sprechen. Nur die Kombination dieser beiden Aspekte ist dein wahres Zeugnis und deine Ernte. Es reicht nicht aus, dass sich deine Menschlichkeit im Äußeren ändert, wenn du im Inneren kein Verständnis hast, und es wird auch nicht ausreichen, wenn du im Inneren Verständnis und Wahrheit hast, es aber am Ende versäumst, deine normale Menschlichkeit auszuleben. Das heute an dir verrichtete Werk ist nicht zur Effekthascherei gedacht, sondern um dich zu verändern. Dazu ist einzig und allein eine Veränderung deiner Person erforderlich. Täglich zu schreiben und zuzuhören, ohne etwas anderes in deinem Leben, wird nicht ausreichen; du solltest Eintritt zu jedem Aspekt haben. Du solltest das normale Leben wie ein Heiliger führen. Viele Schwestern kleiden sich wie junge Damen und Brüder wie Adlige oder Wichtiguer, bar jeden Anstands der Heiligen. Es ist eine Sache, das Kaliber einer Person zu steigern – dies wird ganz nebenbei erreicht. Es ist eine andere Sache, Gottes Worte zu essen und zu trinken – das ist der Schlüssel. Wenn dein Kaliber gesteigert würde, aber am Ende nicht zum Einsatz käme, weil du Gottes Worte nicht gegessen und getrunken hast, hättest du dann nicht deine Bemühungen um das Lernen vergeudet? Beide Aspekte müssen miteinander kombiniert werden. Warum soll das Wissen von Gott zur Sprache gebracht werden, wenn es darum geht, was von dir verlangt wird? Ist es nicht um der Ergebnisse der kommenden Arbeit willen? Nachdem du erobert worden bist, musst du in der Lage sein, von deinen eigenen Erfahrungen Zeugnis abzulegen. Es

wird nicht ausreichen, wenn dein Äußeres zwar von normaler Menschlichkeit geprägt ist, du aber am Ende nicht in der Lage bist, deine Erfahrungen in Worte zu fassen. Während du ein normales geistliches Leben führst, solltest du auch eine normale Menschlichkeit erreichen, von der du viele Aspekte nebenbei lernen wirst. Meinst du, dass das Fegen des Fußbodens eine besondere Übung erfordert? Noch schlimmer ist es, eine Stunde lang zu üben, wie man seine Stäbchen beim Essen hält! Welche Aspekte gehören zur normalen Menschlichkeit? Einsicht, Verstand, Gewissen und Charakter. Wenn du in jedem dieser Aspekte Normalität erreichen kannst, wird deine Menschlichkeit die Anforderungen erfüllen. Du solltest das Abbild eines normalen Menschen haben, du solltest einem Gottgläubigen ähneln. Du musst nicht allzu viel erreichen oder dich in der Diplomatie engagieren; du musst nur ein normaler Mensch sein, mit dem Verstand eines normalen Menschen, um die Dinge durchschauen zu können, und zumindest wie ein normaler Mensch aussehen. Das wird ausreichen. Alles, was heute von dir verlangt wird, liegt im Rahmen deiner Möglichkeiten; hier geht es nicht darum, eine Ente auf eine Stange zu scheuchen. Es werden keine unnützen Worte oder es wird keine nutzlose Arbeit an dir geleistet werden. Alles Hässliche, was in deinem Leben zum Ausdruck gebracht oder offenbart wurde, muss beseitigt werden. Ihr seid vom Satan verdorben worden und randvoll mit Satans Gift. Alles, was von dir verlangt wird, ist, diese verdorbene satanische Disposition loszuwerden. Es wird von dir nicht verlangt, eine hochgestellte Persönlichkeit oder eine berühmte oder bedeutende Person zu werden. Das hat keinen Sinn. Das Werk, das in euch geleistet wird, berücksichtigt das, was euch innewohnt. Was Ich von den Menschen verlange, ist innerhalb von Grenzen definiert. Wenn ihr auf die Art und Weise und mit dem Ton praktiziert habt, in dem Intellektuelle sprechen, dann reicht das nicht; ihr werdet es nicht tun können. Angesichts eures Kalibers solltet ihr zumindest in der Lage sein, mit Weisheit und Taktgefühl zu sprechen und die Dinge klar und verständlich zu erklären. Das ist alles, was nötig ist, um die Anforderungen zu erfüllen. Wenn ihr wenigstens Einsicht und Verstand gewinnt, dann genügt das. Das Wichtigste ist jetzt, dass ihr eure verdorbene satanische Disposition ablegt. Du musst die Hässlichkeit ablegen, die in dir manifestiert ist. Wie kannst du denn über den höchsten Verstand und die höchste

Einsicht sprechen, wenn du diese nicht ablegst? Vielen Menschen, die sehen, dass sich das Zeitalter verändert hat, fehlt es an Demut oder Geduld, und sie könnten genauso gut auch keine Liebe oder heiligen Anstand haben. Wie absurd solche Menschen sind! Haben sie auch nur einen Funken normaler Menschlichkeit? Haben sie ein Zeugnis, über das sie sprechen können? Sie sind völlig ohne Einsicht oder Verstand. Natürlich müssen einige Aspekte der Praxis der Menschen, die abweichend und fehlerhaft sind, korrigiert werden, zum Beispiel ihr früher starres geistliches Leben und ihre benommene und schwachsinnige Erscheinung – all das muss geändert werden. Veränderung bedeutet nicht, dass du ausschweifst oder dich dem Fleisch hingeben darfst, indem du sagst, was du willst. Du darfst nicht unreflektiert reden. Die Sprache und das Benehmen eines normalen Menschen zu haben, bedeutet, schlüssig zu sprechen und „ja“ zu sagen, wenn du „ja“ meinst, und „nein“, wenn du „nein“ meinst. Halte dich an die Fakten und sprich angemessen. Betrüge nicht, lüge nicht. Die Grenzen, die ein normaler Mensch in Bezug auf eine Veränderung der Disposition erreichen kann, müssen verstanden werden. Andernfalls wirst du nicht in der Lage sein, in die Wirklichkeit einzutreten.

Die Bedeutung der Rettung der Nachkommen Moabs

In diesen zwei bis drei Jahren des Wirkens ist das, was durch das an euch vollbrachte Werk des Gerichts erreicht hätte werden sollen, im Wesentlichen erreicht worden. Die meisten Menschen haben von einigen ihrer Zukunftsaussichten und von einigem ihres Schicksals abgesehen. Wenn jedoch erwähnt wird, dass ihr die Nachkommen Moabs seid, können es viele von euch nicht ertragen – eure Gesichtszüge verzerren sich, euer Mund verzieht sich und eure Augen sind starr. Ihr könnt einfach nicht glauben, dass ihr die Nachkommen Moabs seid. Moab wurde in dieses Land verbannt, nachdem er verflucht worden war. Seine Nachkommenschaft hat seine Abstammungslinie bis heute weitergegeben, und ihr alle seid seine Nachkommen. Es gibt nichts, was Ich tun kann – wer hat dir gesagt, im Haus Moabs geboren zu werden?

Ich bedauere dich und wünsche dir so etwas nicht, doch niemand kann diese Tatsache ändern. Du bist ein Nachkomme Moabs, und Ich kann nicht sagen, dass du ein Nachkomme von David seist. Ganz gleich, wessen Nachkomme du bist, du bist immer noch ein geschaffenes Wesen, allerdings hast du eine niedrige Stellung und bist ein Geschöpf von niedriger Geburt. Alle geschaffenen Wesen müssen Gottes ganzes Werk erfahren; sie sind alle Objekte Seiner Eroberung, und sie alle müssen alle Seine gerechte Disposition sehen und Seine Weisheit und Allmacht erfahren. Heute bist du ein Nachkomme Moabs, und du musst diese Züchtigung und dieses Urteil annehmen. Wenn du kein Nachkomme Moabs wärst, müsstest du dann nicht auch diese Züchtigung und dieses Urteil annehmen? Gesteh dir dies ein! In Wahrheit ist das heutige Wirken an den Nachkommen Moabs überaus wertvoll und überaus bedeutsam. Da das Werk an euch vollbracht wird, hat es enorme Bedeutung. Würde das Werk an den Nachkommen Hams vollbracht, wäre es nicht bedeutsam, weil sie nicht wie Moab von niedriger Geburt. Die Nachkommen von Noahs zweitem Sohn Ham sind nur verflucht – sie gingen nicht aus Unzucht hervor. Sie sind lediglich von niedrigem Stand, weil Noah sie verfluchte, die Diener von Dienern zu sein. Sie haben einen niedrigen Stand, aber ihr ursprünglicher Wert war nicht gering. Da wir gerade von Moab sprechen, die Menschen wissen, dass er ursprünglich einen niedrigen Stand hatte, weil er aus Unzucht geboren wurde. Obwohl Lots Stellung sehr hoch war, stammte Moab von Lot und seiner Tochter ab. Lot galt als rechtschaffenen, dennoch war Moab verflucht. Moab war von geringem Wert und hatte einen niedrigen Stand, und selbst wenn er nicht verflucht wäre, so wäre er dennoch des Schmutzes und unterschied sich somit von Ham. Er erkannte Jehova nicht an, stattdessen widersetzte er sich Jehova und rebellierte gegen Ihn – und so stürzte er in den finstersten aller Orte. Jetzt an den Nachkommen Moabs zu wirken ist die Rettung jener, die in die größte Finsternis gestürzt sind. Obwohl sie verflucht wurden, ist Gott bereit, Herrlichkeit von ihnen zu erlangen, denn anfangs waren sie alle Menschen, deren Herzen Gott vermissen ließen; nur diejenigen ohne Gott in ihren Herzen dazu zu bringen, Ihm zu gehorchen und Ihn zu lieben, ist wahre Eroberung, und die Frucht eines solchen Werkes ist am wertvollsten und am überzeugendsten. Nur das ist Herrlichkeit erlangen – das ist die Herrlichkeit, die Gott in den letzten Tagen

gewinnen will. Dass diese Menschen jetzt so großes Heil erlangen können, obwohl sie von niedrigem Stand sind, ist wahrlich eine Erhöhung durch Gott. Dieses Werk ist sehr bedeutungsvoll, und Er gewinnt diese Menschen durch Urteil. Er beabsichtigt nicht diese Menschen zu bestrafen, sondern sie zu retten. Wenn Er während der letzten Tage das Eroberungswerk immer noch in Israel ausführen würde, dann wäre es wertlos; selbst wenn es Frucht tragen würde, hätte es keinerlei Wert oder irgendeine große Bedeutung, und Er könnte nicht alle Herrlichkeit erlangen. Er wirkt an euch, denjenigen, die in den finstersten aller Orte gestürzt sind, denjenigen, die am rückständigsten sind. Diese Menschen erkennen nicht an, dass es einen Gott gibt, und haben nie gewusst, dass es einen Gott gibt. Diese Geschöpfe sind von Satan so verdorben worden, dass sie Gott vergessen haben. Sie sind von Satan geblendet worden, und sie wissen überhaupt nicht, dass es einen Gott im Himmel gibt. In euren Herzen betet ihr alle Götzen an und ihr betet Satan an – seid ihr nicht die niedrigsten, die rückständigsten unter den Menschen? Ihr seid die niedrigsten Fleischlichen, ohne jegliche persönliche Freiheit, und ihr ertragt auch Nöte. Ihr seid auch die Menschen auf der niedrigsten Stufe in dieser Gesellschaft, ihr habt noch nicht einmal Glaubensfreiheit. Hierin liegt die Bedeutung des Wirkens an euch. Das heutige Wirken an euch, den Nachkommen Moabs, ist nicht dazu gedacht, euch zu erniedrigen, sondern um die Bedeutung des Werkes zu offenbaren. Es ist eine große Erhöhung für euch. Wenn ein Mensch Verstand und Einsicht hat, wird er sagen: „Ich bin ein Nachkomme Moabs und wirklich unwürdig, durch Gott heute eine solch große Erhöhung oder solch große Segnungen zu empfangen. Bei allem, was ich tue und sage, und meinem Status und Wert nach, bin ich solch großer Segnungen von Gott keinesfalls würdig. Die Israeliten weisen große Liebe zu Gott auf, und die Gnade, die sie genießen, wird ihnen durch Ihn zuteil, doch ihr Status ist viel höher als unserer. Abraham war Jehova sehr ergeben und Petrus war Jesus sehr ergeben – ihre Ergebenheit übertraf unsere um das Hundertfache. Auf unseren Taten basierend, sind wir absolut unwürdig, Gottes Gnade zu genießen.“ Der Dienst dieser Menschen in China kann überhaupt nicht vor Gott gebracht werden. Er ist ein totales Chaos; dass ihr jetzt so viel von Gottes Gnade genießt, ist rein Gottes Erhöhung! Wann habt ihr Gottes Werk gesucht? Wann habt ihr

euer Leben für Gott geopfert? Wann habt ihr bereitwillig eure Familie, eure Eltern und eure Kinder aufgegeben? Keiner von euch hat einen hohen Preis gezahlt! Hätte der Heilige Geist euch nicht herausgeholt, wie viele von euch wären imstande gewesen, alles zu opfern? Nur weil ihr gezwungen und genötigt worden seid, seid ihr bis heute gefolgt. Wo ist eure Hingabe? Wo ist euer Gehorsam? Aufgrund eurer Taten hättet ihr längst vernichtet werden sollen – mit euch hätte gründlich aufgeräumt werden sollen. Was berechtigt euch, euch an solch großen Segnungen zu erfreuen? Ihr seid nicht im Geringsten würdig! Wer unter euch hat sich seinen eigenen Weg gebahnt? Wer unter euch hat selbst den wahren Weg gefunden? Ihr seid alle faul und gefräßig, Halunken, die auf gierige Weise in Bequemlichkeit schwelgen! Haltet ihr euch für großartig? Womit könnt ihr angeben? Selbst wenn man davon absieht, dass ihr die Nachkommen Moabs seid, ist eure Natur oder euer Geburtsort von der erhabensten Art? Selbst wenn man davon absieht, dass ihr seine Nachkommen seid, seid ihr nicht alle durch und durch Moabs Nachkommen? Kann die tatsächliche Wahrheit geändert werden? Verdreht das Bloßlegen eurer Natur heute die tatsächliche Wahrheit? Seht euch eure sklavisches Verhalten an, eure Leben und eure Charaktere – wisst ihr nicht, dass ihr die Niedrigsten der Niedrigen unter den Menschen seid? Worüber habt ihr zu prahlen? Seht euch eure Stellung in der Gesellschaft an. Seid ihr nicht auf der niedrigsten Stufe? Denkt ihr, Ich habe etwas Falsches gesagt? Abraham opferte Isaak – was habt ihr geopfert? Hiob opferte alles – was habt ihr geopfert? So viele Menschen haben ihr Leben gegeben, ihre Häupter niedergelegt, ihr Blut vergossen, um den wahren Weg zu suchen. Habt ihr diesen Preis gezahlt? Im Vergleich dazu seid ihr keineswegs berechtigt, solch große Gnade zu genießen. Tut es euch unrecht, heute zu sagen, dass ihr die Nachkommen Moabs seid? Seht euch nicht zu hoch an. Du hast nichts zu prahlen. Solch großes Heil, solch große Gnade wird euch frei gegeben. Ihr habt nichts geopfert, sondern habt die Gnade einfach frei genossen. Schämt ihr euch nicht? Ist dieser wahre Weg etwas, das ihr selbst aufgespürt und gefunden habt? War es nicht der Heilige Geist, der euch zwang, ihn zu anzunehmen? Ihr hattet nie ein suchendes Herz, geschweige denn hattet ihr ein Herz, das die Wahrheit sucht und sich nach ihr sehnt. Ihr habt euch einfach zurückgelehnt und euch daran erfreut; ihr habt diese Wahrheit gewonnen, ohne die

geringste Anstrengung aufzubringen. Welches Recht habt ihr, euch zu beklagen? Denkst du, dass du von größtem Wert bist? Verglichen mit denen, die ihr Leben opferten und ihr Blut vergossen, worüber habt ihr euch zu beklagen? Euch jetzt zu vernichten, wäre richtig und natürlich! Euch bleibt nichts anderes übrig, als zu gehorchen und zu folgen. Ihr seid einfach nicht würdig! Die meisten unter euch wurden aufgerufen, aber wenn die Umgebung euch nicht gezwungen hätte, oder wenn ihr nicht gerufen worden wärt, wäret ihr völlig unwillig gewesen, herauszukommen. Wer ist bereit, eine solche Entsagung auf sich zu nehmen? Wer ist bereit, die Freuden des Fleisches aufzugeben? Ihr seid alle Menschen, die gierig in Bequemlichkeit schwelgen und ein luxuriöses Leben suchen! Ihr habt solch große Segnungen erlangt – was habt ihr noch zu sagen? Welche Beschwerden habt ihr? Euch ist erlaubt worden, euch an den größten Segnungen und der größten Gnade im Himmel zu erfreuen und ein Werk, das nie zuvor auf Erden getan worden ist, wird euch heute offenbart. Ist das nicht ein Segen? Weil ihr euch Gott widersetzt und gegen Ihn aufbegehrt habt, werdet ihr heute so gezüchtigt. Wegen dieser Züchtigung habt ihr Gottes Barmherzigkeit und Liebe gesehen, und mehr noch habt ihr Seine Gerechtigkeit und Heiligkeit gesehen. Wegen dieser Züchtigung und wegen der Schmutzigkeit der Menschheit habt ihr Gottes große Macht gesehen, und ihr habt Seine Heiligkeit und Größe gesehen. Ist das nicht die seltenste der Wahrheiten? Ist das nicht ein Leben mit Bedeutung? Das Werk, das Gott vollbringt, ist voller Bedeutung! Je niedriger euer Stand ist, desto mehr zeigt es demnach, dass ihr durch Gott erhöht seid und desto mehr beweist es den großen Wert Seines Werkes an euch heute. Es ist schlichtweg ein unbezahlbarer Schatz, dem man sonst nirgends bekommen kann! Durch alle Zeitalter hat sich keiner an solch großem Heil erfreut. Die Tatsache, dass euer Stand niedrig ist, zeigt, wie groß Gottes Heil ist, und es zeigt, dass Gott der Menschheit treu ist – Er rettet, Er zerstört nicht.

Das chinesische Volk hat nie an Gott geglaubt, es hat Jehova nie gedient und hat Jesus nie gedient. Sie machen nur einen Kotau, verbrennen Weihrauch, verbrennen Totengeld und beten Buddha an. Sie beten einfach Götzen an – sie sind alle bis zum Äußersten rebellisch. Je niedriger also der Stand der Menschen ist, desto mehr zeigt es,

dass das, was Gott von euch erlangt, umso mehr Herrlichkeit ist. Nach mancher Leute Ansicht sagen sie vielleicht: „Gott, was ist das Werk, das Du tust? Du, ein derart erhabener Gott, ein derart heiliger Gott, kommst in ein schmutziges Land? Hältst Du so wenig von Dir Selbst? Wir sind so schmutzig, aber Du bist gewillt, mit uns zu sein? Du bist gewillt, unter uns zu leben? Wir sind von derart niedrigem Stand, aber Du bist willens, uns zu vollenden? Und Du würdest uns als Modelle und Beispiele verwenden?“ Ich sage: Du verstehst Meinen Willen nicht. Du verstehst das Werk, das Ich tun will, nicht, noch verstehst du Meine Disposition. Die Bedeutung des Werkes, das Ich vollbringen werde, liegt jenseits deiner Fähigkeit des Erreichens. Könnte Mein Werk sich nach menschlichen Begriffen richten? Menschlichen Begriffen zufolge müsste Ich in einem schönen Land geboren werden, um zu zeigen, dass Ich von hohem Status bin, um zu zeigen, dass Ich von großem Wert bin und um Meine Ehrenhaftigkeit, Heiligkeit und Größe zu zeigen. Wenn Ich an einem Ort geboren worden wäre, wo man Mich anerkennt, in einer Elite-Familie, und wenn Ich von hoher Stellung und hohem Status wäre, dann würde Ich sehr gut behandelt werden. Das hätte keine Vorteile für Mein Werk, und könnte solch großes Heil immer noch offenbart werden? All jene, die Mich sehen, würden Mir gehorchen, und sie würden nicht mit Schmutz verunreinigt sein. Ich hätte an solch einem Ort geboren werden sollen. Das ist es, was ihr glaubt. Aber denkt darüber nach: Kam Gott des Vergnügens wegen auf die Erde oder um zu wirken? Wenn Ich an einem derartigen mühelosen, komfortablen Ort wirken würde, könnte Ich dann Meine volle Herrlichkeit erlangen? Wäre Ich imstande, Meine ganze Schöpfung zu erobern? Als Gott auf die Erde kam, war Er nicht von der Welt, und Er wurde nicht Fleisch, um Sich an der Welt zu erfreuen. Der Ort, wo das Wirken Seine Disposition offenbaren würde und am bedeutungsvollsten wäre, ist der Ort, wo Er geboren wurde. Ob es ein heiliges oder ein schmutziges Land ist, und ganz gleich, wo Er wirkt, Er ist heilig. Alles in der Welt wurde von Ihm geschaffen, doch alles ist von Satan verdorben worden. Alle Dinge gehören jedoch immer noch Ihm; sie sind alle in Seinen Händen. Er kommt in ein schmutziges Land und wirkt, um Seine Heiligkeit zu offenbaren; Er tut dies um Seines Werkes willen, das heißt, Er erträgt große Erniedrigung, um ein solches Werk zu vollbringen, um die Menschen in diesem schmutzigen Land zu retten. Das

geschieht, um Zeugnis abzulegen, um der ganzen Menschheit willen. Was diese Art von Wirken den Menschen aufweist, ist Gottes Gerechtigkeit, und es kann Gottes Vormachtstellung besser zeigen. Seine Größe und Aufrichtigkeit werden durch die Rettung einer Gruppe von niedrigen Menschen gezeigt, die von anderen verachtet werden. In einem schmutzigen Land geboren zu sein, beweist keineswegs, dass Er gering ist; es ermöglicht einfach der ganzen Schöpfung, Seine Größe und Seine wahre Liebe zur Menschheit zu sehen. Je mehr Er dies tut, desto mehr offenbart es Seine reine Liebe, Seine makellose Liebe zum Menschen. Gott ist heilig und gerecht. Obwohl Er in einem schmutzigen Land geboren wurde, und obwohl Er bei jenen Menschen lebt, die voller Schmutzigkeit sind, genau wie Jesus im Zeitalter der Gnade bei Sündern lebte, ist nicht all Sein Wirken um des Überlebens der ganzen Menschheit willen? Ist es nicht alles, damit die Menschheit großes Heil erlangen kann? Vor zweitausend Jahren lebte Er einige Jahre bei Sündern. Dies war um der Erlösung willen. Heute lebt Er bei einer Gruppe schmutziger, geringer Menschen. Das ist um der Errettung willen. Ist nicht Sein ganzes Werk um euch Menschen willen? Wäre es nicht, um die Menschheit zu retten, weshalb hätte Er so viele Jahre bei Sündern gelebt und gelitten, nachdem Er in einer Krippe geboren wurde? Und wäre es nicht, um die Menschheit zu retten, warum würde Er ein zweites Mal in das Fleisch zurückkehren, geboren in diesem Land, wo Dämonen sich versammeln, und bei diesen Menschen leben, die zutiefst von Satan verdorben worden sind? Ist Gott nicht treu? Welcher Teil Seines Werkes ist nicht für die Menschheit gewesen? Welcher Teil ist nicht für euer Schicksal gewesen? Gott ist heilig – das ist unveränderbar! Er ist nicht von Schmutz verunreinigt, obwohl Er in ein schmutziges Land gekommen ist; all das kann nur bedeuten, dass Gottes Liebe zur Menschheit äußerst selbstlos ist und dass das Leid und die Erniedrigung, die Er erträgt, äußerst groß sind! Wisst ihr nicht, wie groß die Erniedrigung ist, die Er für euch alle und für eure Bestimmung erduldet? Wisst ihr das nicht? Anstatt bedeutende Menschen oder die Kinder reicher und mächtiger Familien zu retten, hat Er es sich zum Prinzip gemacht, jene zu retten, die niedrig sind und auf die man herabschaut. Ist all das nicht Seine Heiligkeit? Ist all das nicht Seine Gerechtigkeit? Um des Überlebens der ganzen Menschheit willen zog Er es vor, in einem schmutzigen Land geboren zu werden und

jede Erniedrigung zu erdulden. Gott ist äußerst wirklich – Er verrichtet kein falsches Werk. Wird nicht jede Phase Seines Werkes auf solch eine praktische Art und Weise verrichtet? Auch wenn die Menschen Ihn alle verleumden und sagen, Er sitze mit Sündern zu Tisch, auch wenn die Menschen Ihn alle verspotten und sagen, Er lebe bei den Kindern des Schmutzes, bei den niedrigsten unter den Menschen, gibt Er Sich Selbst trotzdem selbstlos hin, und trotzdem Er wird unter den Menschen auf diese Weise abgelehnt. Ist nicht das Leiden, das Er erduldet, größer als das eure? Ist das Werk, das Er vollbringt, nicht mehr als der Preis, den ihr gezahlt habt? Ihr wurdet in einem Land des Schmutzes geboren, dennoch habt ihr Gottes Heiligkeit erlangt. Ihr wurdet in einem Land geboren, wo sich Dämonen versammeln, dennoch habt ihr großen Schutz erhalten. Welche Wahl habt ihr? Welche Klagen habt ihr? Ist nicht das Leiden, das Er erduldet hat, größer als das Leiden, das ihr erduldet habt? Er ist auf die Erde gekommen und hat Sich nie an den Freuden der menschlichen Welt erfreut. Er verabscheut diese Dinge. Gott kam nicht auf die Erde, damit der Mensch Ihn mit materiellen Dingen verwöhnt, noch ist Er gekommen, um sich am Essen, der Kleidung und dem Schmuck des Menschen zu erfreuen. Er achtet nicht auf diese Dinge. Er kam auf die Erde, um für den Menschen zu leiden, nicht um Sich an irdischem Glück zu erfreuen. Er kam, um zu leiden, um zu wirken und um Seinen Führungsplan zu vollenden. Er wählte keinen schönen Platz, um in einer Botschaft oder einem schicken Hotel zu leben, noch hat Er etliche Diener, die Ihm aufwarten. Nach dem, was ihr gesehen habt, wisst ihr nicht, ob Er kam, um zu wirken oder zum Vergnügen? Sehen eure Augen nicht? Wie viel hat Er euch gegeben? Wäre Er in einem behaglichen Ort geboren worden, wäre Er dann imstande, Herrlichkeit zu erlangen? Wäre Er imstande zu wirken? Hätten Sein Tun irgendeine Bedeutung? Wäre Er imstande, die Menschheit vollständig zu erobern? Wäre Er imstande, Menschen aus dem Land des Schmutzes zu retten? Ihrer menschlichen Begriffe entsprechend, fragen die Menschen: „Da Gott heilig ist, warum wurde Er an unserem, diesem schmutzigen Ort geboren? Du hasst und verabscheust uns schmutzige Menschen; Du verabscheust unseren Widerstand und unsere Aufsässigkeit, weshalb also lebst Du bei uns? Du bist ein allwaltender Gott. Du hättest überall geboren werden können, warum also musstest Du in diesem schmutzigen

Land geboren werden? Du züchtigst und richtest uns jeden Tag und Du weißt genau, dass wir die Nachkommen Moabs sind, weshalb also lebst Du immer noch unter uns? Warum wurdest Du in eine Familie der Nachkommen Moabs hineingeboren? Warum hast Du das getan?“ Solchen Gedanken eurerseits fehlt es völlig an Vernunft! Nur ein solches Werk ermöglicht es den Menschen, Seine Größe, Seine Bescheidenheit und Verborgtheit zu sehen. Er ist bereit, alles für Sein Werk zu opfern, und Er hat alles Leid für Sein Werk erduldet. Er handelt der Menschheit zuliebe, und noch mehr als das, um Satan zu bezwingen, damit sich alle Geschöpfe Gottes Herrschaft unterwerfen können. Nur das ist bedeutungsvolles, wertvolles Wirken. Wären die Nachkommen Jakobs in China geboren worden, in diesem Stück Land, und sie wären alle von euch, was wäre dann die Bedeutung des Werkes, das in euch getan wird? Was würde Satan sagen? Satan würde sagen: „Früher fürchteten sie Dich, sie gehorchten Dir seit Anbeginn, und sie haben keine Vorgeschichte des Verrats an Dir. Sie sind nicht die finstersten, geringsten oder rückständigsten Menschen.“ Wenn das Werk tatsächlich auf diese Weise vollbracht würde, wer wäre dann davon überzeugt? Im gesamten Universum sind die Chinesen das rückständigste Volk. Sie werden niedrig geboren, mit geringer Integrität, sie sind begriffsstutzig und abgestumpft, und sie sind ordinär und dekadent. Sie sind durchsetzt von Satans Gesinnungen, schmutzig und zügellos. Ihr weist alle dieser Dispositionen Satans auf. Wenn dieses Werk vollbracht ist, werden die Menschen diese verdorbenen Gesinnungen abschütteln und imstande sein, völlig zu gehorchen und vollendet zu werden. Nur solche Früchte des Werkes stellen ein Zeugnis inmitten der Schöpfung dar! Verstehst du, was Zeugnis ist? Wie sollte man tatsächlich Zeugnis ablegen? Diese Art Werk hat euch zu Kontrastfiguren gemacht und zu Objekten, die Dienst erbringen. Mehr noch, es hat euch zu Objekten der Errettung gemacht. Heute seid ihr Gottes Volk – später werdet ihr Modelle und Beispiele sein. In diesem Werk spielt ihr verschiedene Arten von Rollen und am Ende werdet ihr die Objekte der Errettung sein. Viele Menschen sind deswegen negativ; sind sie nicht völlig blind? Nichts siehst du klar! Allein dich so zu nennen überwältigt dich? Verstehst du, was Gottes gerechte Disposition ist? Verstehst du, was Gottes Errettung ist? Verstehst du, was Gottes Liebe ist? Du besitzt keine Integrität! Wenn man dir eine nette Bezeichnung

gibt, bist du glücklich. Wenn man dir eine unangenehme Bezeichnung gibt, bist du unwillig, und ziehst dich zurück. Was bist du? Du verfolgst nicht den wahren Weg! Höre sofort auf, nach dem richtigen Weg zu suchen – es ist beschämend! Ist es nicht ein Zeichen von Schande, dass dich etwas so Triviales überwältigt?

Du solltest lieber lernen, dich ein wenig zu kennen. Halte nicht zu viel von dir und träume nicht davon, in den Himmel zu kommen – strebe einfach pflichtbewusst danach, auf Erden erobert zu werden. Denk nicht an diese unrealistischen Träume, die nicht existieren! Wenn jemand etwas wie das Folgende sagt, dann sind dies Worte einer Person mit Entschlossenheit und Rückgrat: „Obwohl ich ein Nachkomme Moabs bin, bin ich bereit, Gott anzustreben. Ich werde meinem alten Vorfahren den Rücken zukehren! Er hat mich geboren und ist auf mir herumgetrampelt, und bis jetzt habe ich in Finsternis gelebt. Heute hat Gott mich befreit und ich habe endlich die Himmelssonne gesehen. Dadurch, dass Gott mich entlarvt hat, habe ich endlich erkannt, dass ich ein Nachkomme Moabs bin. Zuvor hatte ich Scheuklappen auf und wusste nicht, dass Gott so viel Werk getan hat, da ich von diesem alten Satan verblendet worden war. Ich werde ihm den Rücken zukehren und ihn gründlich demütigen!“ Nun, besitzt ihr eine solche Entschlossenheit? Trotz der Tatsache, dass jeder von euch wie ein Mensch aussieht, fällt ihr schneller auseinander als jeder andere, und gegen diese Angelegenheit seid ihr äußerst empfindlich. Sobald die Rede davon ist, dass ihr die Nachkommen Moabs seid, verzieht sich euer Mund zu einem Schmollen. Ist das nicht die Gesinnung eines Schweins? Ihr seid wertlos. Ihr würdet euer Leben für euer Ansehen und euren Reichtum opfern! Vielleicht willst du kein Nachkomme Moabs sein, doch ist es nicht was du bist? Ich sage heute, dass du es bist, und du musst es anerkennen. Ich spreche nicht im Widerspruch zu den Tatsachen. Manche Menschen sind deswegen negativ, aber worüber bist du negativ? Bist du nicht auch ein Kind des großen roten Drachen? Ist es ungerecht zu sagen, dass du ein Nachkomme von Moab bist? Sieh dir an, was du auslebst, innen und außen. Von Kopf bis Fuß gibt es nichts Rühmenswertes. Zügellosigkeit, Schmutz, Blindheit, Widerstand, Aufsässigkeit – sind diese nicht alle Teil deiner Gesinnung? Du lebst stets in einem Land der Zügellosigkeit,

und du lässt nichts Böses ungetan. Du hältst dich für unglaublich heilig. Betrachte die Dinge, die du getan hast, und doch bist du so selbstzufrieden. Was hast du getan, das rühmend wäre? Ihr seid wie Bestien. Ihr habt keine Menschlichkeit! Ihr verkehrt mit Tieren und lebt inmitten von bösen, zügellosen Ideen. Wie viel fehlt euch Menschen? Ihr stimmt zu, dass ihr die Kinder des großen roten Drachen seid, und ihr seid gewillt, Dienst zu tun, aber später, wenn es heißt, dass du der Nachkomme Moabs bist, wirst du negativ. Ist das nicht die Wahrheit? Genauso wie du von deiner Mutter und deinem Vater geboren wurdest – ganz gleich wie furchtbar sie sind, du bist ihnen trotzdem geboren. Selbst wenn du eine Adoptivmutter findest und dein Zuhause verlässt, bist du nicht immer noch das Kind deiner eigentlichen Eltern? Kann diese Tatsache geändert werden? Habe Ich dich grundlos als Nachkomme Moabs benannt? Manche Leute sagen: „Könntest Du mich nicht anders benennen?“ Ich sage: „Wie wäre es, wenn Ich dir die Bezeichnung Kontrastfigur gebe?“ Sie wollen auch keine Kontrastfiguren sein. Was also willst du sein? Kontrastfiguren, Dienende – ist es nicht das, was ihr seid? Was sonst würdest du auswählen? Bist du nicht eine Person, die im Land des großen roten Drachen geboren wurde? Ganz gleich wie sehr du sagst, du seist ein Kind Davids bist, es entspricht nicht den Tatsachen. Ist das etwas, das du dir selbst aussuchst? Kannst du dir selbst eine hübsche Bezeichnung aussuchen, die dir gefällt? Sind die Kinder des großen roten Drachen, die erwähnt wurden, nicht ihr verdorbenen Menschen? Was die Dienenden angeht – seid ihr verdorbenen Menschen nicht auch sie? Die eroberten Beispiele und Modelle, von denen die Rede war – seid das nicht auch ihr Menschen? Wird vom Weg der Vervollkommnung nicht für euch gesprochen? Diejenigen, die gezüchtigt und gerichtet werden, seid ihr Menschen; werden jene, die später perfektioniert werden, nicht einige unter euch sein? Ist diese Bezeichnung noch wichtig? Ihr seid so unvernünftig; könnt ihr noch nicht einmal etwas so Triviales klar erkennen? Du weißt nicht, wer wessen Nachkomme ist, aber Ich bin Mir darüber im Klaren, und Ich sage es euch. Wenn du es heute erkennen kannst, ist das in Ordnung. Fühle dich nicht immer so minderwertig. Je mehr du negativ bist und dich zurückziehst, desto mehr zeigt es, dass du die Nachkommenschaft Satans bist. Es gibt einige, die Folgendes sagen, wenn du sie eine Hymne anhören lässt: „Dürfen Nachkommen Moabs

Hymnen anhören? Ich werde es nicht tun; ich bin dazu nicht berechtigt!“ Wenn du sie singen lässt, dann sagen sie: „Wenn die Nachkommen Moabs singen, ist Gott dann bereit zuzuhören? Gott verabscheut mich. Ich schäme mich zu sehr, um vor Gott zu treten, und ich kann Ihn nicht bezeugen. Ich werde einfach nicht singen, damit Gott nicht verärgert ist, wenn Er es hört.“ Ist das nicht eine negative Art, damit umzugehen? Als ein geschaffenes Wesen wurdest du in einem Land der Zügellosigkeit geboren und du bist ein Kind des großen roten Drachen, ein Nachkomme Moabs; du solltest deinem alten Vorfahren den Rücken zukehren und dem alten Satan den Rücken zukehren. Nur wer dies tut, ist jemand, der Gott wirklich will.

Am Anfang, als Ich euch die Stellung von Gottes Volk gab, seid ihr auf und ab gesprungen, mit einer größeren Freude als alle anderen. Doch sobald Ich sagte, dass ihr die Nachkommen Moabs seid, wie ging es euch da? Ihr seid alle auseinandergefallen! Wo ist eure geistliche Größe? Euer Konzept von Stellung ist zu ausgeprägt! Die meisten können sich nicht aufraffen. Einige gehen ihren Geschäften nach und einige gehen arbeiten. Sobald Ich sage, ihr seid die Nachkommen Moabs, wollt ihr alle davonlaufen. Ist das das Zeugnis, das ihr für Gott ablegt, das ihr den ganzen Tag lang lautstark kundtut? Wird Satan so überzeugt werden? Ist das nicht ein Zeichen von Schande? Was nützt es, euch zu haben? Ihr seid alle Abfall! Welche Art von Leid habt ihr ertragen, dass ihr euch so ungerecht behandelt fühlt? Ihr meint, dass Gott, sobald Er euch bis zu einem gewissen Grad gequält hat, zufrieden sein wird, als ob Er mit der Absicht gekommen wäre, euch zu verdammen, und nachdem Er euch verdammt und vernichtet hätte, Sein Werk getan sein würde. Ist es das, was Ich gesagt habe? Denkt ihr nicht aufgrund eurer Blindheit auf diese Weise? Ist es so, dass ihr selbst nicht danach strebt, eure Sache gut zu machen, oder dass Ich euch absichtlich verurteile? Das habe Ich nie getan – das ist etwas, das ihr euch selbst ausgedacht habt. Ich habe keineswegs jemals auf diese Art und Weise gewirkt, noch hege Ich diese Absicht. Wenn Ich euch wirklich vernichten wollte, müsste Ich dann so viel Elend erdulden? Wenn Ich euch wirklich vernichten wollte, müsste Ich dann so ernsthaft mit euch sprechen? Mein Wille ist dieser: Wenn Ich euch gerettet habe, dann werde Ich ruhen können. Je geringer ein Mensch ist, desto

mehr ist er das Objekt Meiner Errettung. Je mehr ihr in der Lage seid, proaktiv einzutreten, desto glücklicher werde Ich sein. Je mehr ihr auseinanderfällt, desto unglücklicher bin Ich. Ihr wollt immer nach oben stolzieren und den Thron einnehmen – Ich sage euch, das ist nicht der Weg, euch aus dem Schmutz zu retten. Das Hirngespinnst, auf dem Thron zu sitzen, kann euch nicht vervollkommen; das ist nicht realistisch. Ich sage, dass du ein Nachkomme Moabs bist, und du bist unglücklich. Du sagst: „Wenn Du mich in den bodenlosen Abgrund gehen lässt, werde ich nicht für Dich Zeugnis ablegen oder für Dich leiden.“ Wenn du das tust, ist das nicht, sich Mir zu widersetzen? Wäre das nützlich für dich? Ich habe dir so viel Gnade gegeben – hast du vergessen? Du hast Gottes Herz, das wie das einer liebenden Mutter ist, zurückgewiesen und gedemütigt; welche Folgen wird das für dich haben? Wenn du Mich nicht bezeugst, werde Ich dich nicht dazu zwingen – du solltest jedoch wissen, dass du am Ende ein Ziel der Vernichtung sein wirst. Wenn Ich kein Zeugnis in dir erlangen kann, werde Ich es in anderen Menschen erlangen. Das spielt für Mich keine Rolle, aber am Ende wirst du es bereuen, und zu diesem Zeitpunkt wirst du längst in die Finsternis gefallen sein. Wer wird dich dann retten können? Denke nicht, dass das Werk nicht ohne dich getan werden kann – dich zu haben, bedeutet, nicht viel zu haben, und dich zu missen, ist nicht viel zu missen. Betrachte dich selbst nicht mit zu viel Würde. Wenn du nicht bereit bist, Mir zu folgen, zeigt das, dass du rebellisch bist, und da ist nichts Wünschenswertes in dir. Wenn du ein guter Redner bist, liegt das nicht einfach daran, dass du dich selbst mit Worten ausgestattet hast, die Ich durch Mein Wirken gebracht habe? Was in dir ist rühmend? Lass deine Vorstellungskraft nicht mit dir durchgehen! Wenn Ich aus euch, diesen Nachkommen Moabs, keine Herrlichkeit gewinnen kann, werde Ich eine zweite und eine dritte Gruppe von Moabs Nachkommen für Mein Werk auswählen, bis Ich doch Herrlichkeit erlange. Wenn du Mich nicht bezeugen willst, dann verschwinde! Ich werde dich nicht zwingen! Denke nicht, dass Ich nicht fähig sein werde, einen Schritt ohne euch zu tun. Geeignete Objekte für Mein Werk in diesem Land China, zu finden, ist leicht. Nichts anderes kann in diesem Land gefunden werden – dreckige, verdorbene Menschen sind wirklich überall, und Mein Werk kann überall vollbracht werden. Sei nicht so hochmütig! Ganz gleich wie hochmütig du bist, bist du nicht

trotzdem ein aus Unzucht geborenes Kind? Sieh dir deinen Wert an – welche andere Wahl hast du? Dir nur zu leben zu gestatten, ist eine gewaltige Erhöhung, worauf bildest du dir also etwas ein? Gäbe es nicht Mein Werk, um das Zeitalter zu beenden, wärest du dann nicht längst in Naturkatastrophen und von Menschen verursachten Katastrophen geraten? Kannst du immer noch so bequem leben? Du streitest immer noch ständig über diese Angelegenheit. Seit Ich gesagt habe, dass du ein Nachkomme Moabs bist, hast du die ganze Zeit geschmollt. Du bildest dich nicht, du liest Gottes Worte nicht und du kannst den Anblick von dieser oder jener Person nicht ertragen. Wenn du siehst, dass andere Leute sich bilden, unterbrichst du sie und sagst entmutigende Dinge zu ihnen. Du hast Nerven! Du sagst: „Welche Bildung könnten die Nachkommen Moabs bekommen? Ich mache mir keine Mühe damit.“ Ist das nicht etwas, das eine Bestie sagen würde? Zählst du überhaupt als ein Mensch? Ich habe so viel gesagt, aber es hat nichts in dir erreicht. Habe Ich all dieses Werk vergebens getan? Habe Ich all diese Worte vergeblich gesagt? Wenn du ein Hund wärst, würdest du immer noch mit deinem Schwanz wedeln; ein solcher Mensch ist noch nicht einmal so gut wie ein Hund! Bist du es würdig, ein Mensch genannt zu werden? Wenn Ich von den Nachkommen Moabs rede, erniedrigen sich manche Menschen absichtlich. Sie kleiden sich anders als zuvor und sind so ungepflegt, dass sie nicht wie Menschen aussehen, und sie murmeln: „Ich bin ein Nachkomme Moabs. Ich taue nichts. Daran zu denken, Segnungen zu erlangen, ist Tagträumerei. Können die Nachkommen Moabs vervollkommnet werden?“ Sobald Ich von den Nachkommen Moabs gesprochen habe, haben die meisten Menschen keine Hoffnung mehr und sagen: „Gott sagt, dass wir die Nachkommen Moabs sind – was bedeutet das? Sieh nur, welchen Tonfall Er angenommen hat – es ist unumstößlich! Da ist keine Liebe in Seinen Worten. Sind wir nicht Ziele der Vernichtung?“ Hast du vergessen, was zuvor gesagt wurde? Ist der Begriff „Nachkommen Moabs“ das Einzige, woran du dich jetzt erinnerst? Viele Worte sollen tatsächlich ein Ergebnis erzielen, doch sie offenbaren auch die tatsächliche Wahrheit. Die meisten Leute glauben es nicht. Du bist nicht bereit, so für Mich zu leiden. Du hast Angst vor dem Tod und willst immer flüchten. Wenn du gehen willst, werde Ich dich nicht zwingen zu bleiben, aber dies muss Ich dir deutlich sagen: Verbringe nicht ein ganzes Leben vergeblich, und vergiss nicht

die Dinge, die Ich dir früher gesagt habe. Als ein geschaffenes Wesen solltest du die Pflicht eines geschaffenen Wesens erfüllen. Handle nicht gegen dein Gewissen; was du tun solltest, ist, dich dem Herrn der Schöpfung hinzugeben. Die Nachkommen Moabs sind auch geschaffene Wesen, es ist nur so, dass sie Kontrastfiguren sind und dass sie verflucht sind. In jedem Fall bist du dennoch ein geschaffenes Wesen. Du liegst fast richtig, wenn du dies sagst: „Obwohl ich ein Nachkomme Moabs bin, habe ich mich zuvor an so viel von Gottes Gnade erfreut, sodass ich ein Gewissen haben muss. Ich werde es einfach zur Kenntnis nehmen, aber mich nicht damit aufhalten. Selbst wenn ich in diesem Strom leide, werde ich bis zum Ende leiden, und wenn ich ein Nachkomme Moabs bin, dann sei es so. Ich werde trotzdem bis zum Ende folgen!“ Du musst bis zum Ende folgen. Wenn du davonläufst, dann wirst du wirklich keine Zukunftsaussichten haben – du wirst den Weg der Vernichtung betreten haben.

Es liegt etwas Gutes darin, euch euren Ursprung verständlich zu machen und euch die tatsächliche Wahrheit verständlich zu machen, kommt dem Werk zugute. Wird dies nicht getan, würde das gewünschte Ergebnis nicht erzielt werden. Das ist ein Teil des Eroberungswerkes, und es ist ein notwendiger Schritt im Werk. Das ist eine Tatsache. Dieses Werk soll die Geister der Menschen erwecken, ihren Sinn für Gewissen erwecken und es ihnen ermöglichen, dieses große Heil zu erlangen. Wenn Menschen ein Gewissen haben, müssen sie Gott umso mehr danken, wenn sie sehen, dass sie von niedrigem Stand sind. Sie müssen Seine Worte in ihren Händen halten, eng an der Gnade festhalten, die Er ihnen gegeben hat, und sogar bitterlich weinen und sagen: „Unsere Stellung ist so gering und wir haben nichts in der Welt erlangt. Niemand sieht zu uns niedrigen Menschen auf. Wir werden in unserer heimischen Umgebung verfolgt, unsere Ehemänner lehnen uns ab, unsere Ehefrauen schmähen uns, unsere Kinder blicken auf uns herab, und wenn wir alt sind, behandeln uns auch unsere Schwiegertöchter schlecht. Wir haben wirklich nicht wenig gelitten und dass wir uns jetzt an Gottes großer Liebe erfreuen, ist so solch ein Glück! Hätte Gott uns nicht errettet, wie könnten wir menschliches Leid klar erkennen? Würden wir nicht weiterhin in dieser Sünde verkommen? Ist das nicht Gottes Erhöhung für uns? Ich bin einer der niedrigsten

Menschen und Gott hat mich so hoch erhoben. Selbst wenn ich vernichtet werde, muss ich dennoch Seine Liebe vergelten. Gott hält viel von uns und Er spricht mit uns, solch niedrigen Menschen, von Angesicht zu Angesicht. Er nimmt meine Hand, um mich zu lehren. Mit Seinem Mund nährt Er mich. Er lebt mit mir und leidet mit mir. Selbst wenn Er mich züchtigt – was kann ich sagen? Ist gezüchtigt zu werden nicht auch von Gott erhöht zu werden? Ich werde gezüchtigt, und doch kann Ich Seine Gerechtigkeit sehen. Ich kann nicht ohne Gewissen sein – ich muss Gottes Liebe vergelten. Ich kann nicht mehr gegen Gott rebellieren.“ Gottes Stellung und Sein Status sind nicht dieselben wie die der Menschen – Sein Leid ist dasselbe und Sein Essen und Seine Kleidung sind dieselben, doch alle Menschen respektieren Ihn, und das ist der einzige Unterschied. Ist nicht alles andere, an dem Er sich erfreut, wie das des Menschen? Welches Recht habt ihr also, von Gott zu verlangen, mit euch auf eine bestimmte Weise umzugehen? Gott hat solch großes Leid erduldet und solch großes Werk vollbracht, und ihr – niedriger als Ameisen, niedriger als Käfer – seid heute so hoch erhoben worden. Wenn du Gottes Liebe nicht vergelten kannst, wo ist dann dein Gewissen? Manche Menschen sagen aus dem Herzen: „Jedes Mal, wenn ich daran denke, Gott zu verlassen, füllen sich meine Augen mit Tränen, und ich habe Gewissensbisse. Ich stehe in Gottes Schuld. Ich kann das nicht tun. Ich kann Ihn nicht so behandeln. Wenn ich sterben würde und ich Seinem Werk durch das Sterben Herrlichkeit bringen würde, wäre ich überglücklich. Anderenfalls werde ich, selbst wenn ich lebe, keinen Frieden verspüren.“ Hört auf diese Worte – sie beschreiben die Pflicht, die ein geschaffenes Wesen erfüllen sollte. Wenn ein Mensch stets diese Vision in sich hat, wird er sich innerlich klar und wohlfühlen; er wird sich über diese Dinge sicher sein. Du wirst sagen: „Gott fügt mir kein Leid zu, Er lacht mich nicht gewollt aus oder erniedrigt mich nicht gewollt. Obwohl Er ziemlich barsch redet und dies direkt ins Herz trifft, ist Er dennoch dabei, mich zu retten und nimmt dennoch auf meine Schwächen Rücksicht. Er bedient sich nicht der Tatsachen, um mich zu bestrafen. Ich glaube, dass Gott Rettung ist.“ Wenn du wirklich diese Vision hast, dann ist es unwahrscheinlich, dass du flüchten wirst. Dein Gewissen wird dich nicht gehen lassen und seine Verurteilung wird dir sagen, dass du Gott nicht auf diese Weise behandeln solltest. Du denkst an all die Gnade, die du erlangt hast. Du hast so viele

Meiner Worte gehört – ist es möglich, dass du ihnen umsonst zugehört hast? Ganz gleich, wer wegrennt, du kannst es nicht. Andere Menschen glauben nicht, aber du musst es. Andere Menschen verlassen Gott, aber du musst Gott hochhalten und Zeugnis für Ihn ablegen. Andere verleumden Gott, aber du kannst es nicht tun. Ganz gleich wie unfreundlich Gott zu dir ist, du musst Ihn dennoch richtig behandeln. Du solltest Seine Liebe vergelten und du musst ein Gewissen haben, denn Gott ist unschuldig. Dadurch dass Er vom Himmel auf die Erde gekommen ist, um unter den Menschen zu wirken, hat Er bereits eine große Erniedrigung erduldet. Er ist heilig ohne den geringsten Schmutz. Wie viel Erniedrigung hat Er erduldet, weil Er in ein Land des Schmutzes gekommen ist? Er wirkt an euch um euretwillen. Wenn du Ihn gewissenlos behandelst, dann wäre es besser, einen frühen Tod zu sterben!

Gegenwärtig fehlt den meisten Menschen dieser Aspekt der Vision; und sie können dieses Werk absolut nicht begreifen und wissen nicht, was Gott damit zu erreichen beabsichtigt. Insbesondere diese Verwirrten – es ist, als hätten sie ein Labyrinth betreten sind und sich nach ein paar Wegbiegungen verirrt. Wenn du ihnen das Ziel von Gottes Führungsplan gründlich erklärst, dann werden sie nicht verwirrt sein. Viele Menschen können es nicht begreifen und sie glauben, dass Gottes Werk dazu da sei, Menschen zu quälen. Sie verstehen die Weisheit und das Wundersame Seines Werkes nicht, und sie verstehen nicht, dass Sein Werk dazu da ist, Seine große Kraft zu offenbaren, und noch mehr, um die Menschheit zu retten. All das sehen sie nicht; sie sehen nur, ob sie irgendwelche Zukunftsaussichten haben und ob sie in den Himmel eingehen können. Sie sagen: „Gottes Werk ist immer so umständlich; es würde ausreichen, wenn Du uns direkt Deine Weisheit sehen lassen würdest. Du solltest uns nicht auf diese Weise quälen. Es mangelt uns zu sehr an Kaliber und wir verstehen Deinen Willen nicht. Es wäre so toll, wenn Du einfach direkt sprechen und handeln würdest. Du lässt uns raten, aber das können wir nicht. Es wäre großartig, wenn Du Dich beeilen und uns Deine Herrlichkeit sehen lassen würdest. Warum müssen die Dinge so umständlich getan werden?“ Woran es euch am meisten fehlt, ist Gewissen. Habt mehr Gewissen. Macht eure Augen weit auf, um zu sehen, wer wirklich die Schritte

dieses Werkes tut. Zieht keine voreiligen Schlüsse. Jetzt hast du bestenfalls etwas von dem oberflächlichen Aspekt des Wegs des Lebens verstanden, den du erleben solltest. Da ist immer noch eine ganze Menge an Wahrheit, die du erfahren musst, und wenn der Tag kommt, an dem du sie ganz verstehen kannst, wirst du nicht länger auf diese Weise sprechen, noch wirst du dich beklagen. Du wirst die Dinge auch nicht mehr so schnell definieren. Du wirst sagen: „Gott ist so weise, Gott ist so heilig, Gott ist so mächtig!“

Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil

Als er von Gott gezüchtigt wurde, betete Petrus: „Oh Gott! Mein Fleisch ist ungehorsam und Du züchtigst und richtest mich. Ich freue mich über Deine Züchtigung und Dein Urteil, und selbst wenn Du mich nicht willst, erblicke ich in Deinem Urteil Deine heilige und gerechte Disposition. Wenn Du mich richtest, damit andere Deine gerechte Disposition in Deinem Urteil erblicken können, so bin ich zufrieden. Wenn es Deine Disposition ausdrücken kann und ermöglicht, dass Deine gerechte Disposition von allen Geschöpfen gesehen wird, und wenn es meine Liebe für Dich reiner machen kann, damit ich das Abbild eines Menschen erreichen kann, der gerecht ist, dann ist Dein Urteil gut, denn so ist Dein gnädiger Wille. Ich weiß, dass es in mir noch viel gibt, das rebellisch ist, und dass ich mich immer noch nicht dazu eigne, vor Dich zu treten. Ich wünsche mir von Dir, mich sogar noch mehr zu richten, ob durch eine feindselige Umgebung oder große Beschwernisse. Egal was du tust, es ist für mich wertvoll. Deine Liebe ist so tiefgründig, und ich bin bereit, mich ohne die geringste Beschwerde Deiner Herrschaft auszuliefern.“ Das ist die Erkenntnis von Petrus, nachdem er das Werk Gottes erfuhr, und es ist auch ein Zeugnis seiner Gottesliebe. Heute seid ihr schon erobert worden. Wie aber drückt sich diese Eroberung in euch aus? Manche Menschen sagen: „Meine Eroberung ist die höchste Gnade und Exaltation Gottes. Erst jetzt erkenne ich, dass das Leben des Menschen hohl und bedeutungslos ist. Der Mensch verbringt sein Leben damit, herumzuhetzen, Generation um Generation von Kindern

hervorzubringen und großzuziehen und bleibt letztlich mit leeren Händen zurück. Erst nachdem ich von Gott erobert worden bin, habe ich heute erkannt, dass es keinen Wert hat, auf diese Weise zu leben. Es ist tatsächlich ein bedeutungsloses Leben. Genauso gut könnte ich auch sterben und es hinter mich bringen!“ Können solche Menschen, die erobert worden sind, von Gott gewonnen werden? Können sie zu Modellen und Leitbildern werden? Solche Menschen sind eine Lektion in Passivität, sie haben keine Aspirationen und streben nicht danach, sich selbst zu verbessern. Obwohl sie als erobert gelten, eignen sich derart passive Menschen nicht dazu, vollkommen gemacht zu werden. Nahe am Ende seines Lebens, nachdem er vollkommen gemacht worden war, sagte Petrus: „O h Gott! Würden mir noch einige wenige Jahre mehr zu leben bleiben, so wünschte ich mir, eine reinere und tiefere Liebe zu Dir zu erreichen.“ Als er kurz davor war, ans Kreuz genagelt zu werden, betete er in seinem Herzen: „Oh Gott! Deine Zeit ist jetzt gekommen, die Zeit, die Du für mich vorbereitet hast, ist gekommen. Ich muss für Dich gekreuzigt werden, ich muss dieses Zeugnis für Dich ablegen und ich hoffe, dass meine Liebe Deine Anforderungen zufriedenstellen kann und dass sie reiner werden kann. Heute ist es für mich tröstend und beruhigend, für Dich sterben zu können und für Dich ans Kreuz genagelt zu werden, denn nichts ist für mich erfreulicher, als für Dich gekreuzigt werden zu können und Deine Wünsche zufriedenzustellen, und mich Dir hingeben zu können, Dir mein Leben zu opfern. Oh Gott! Du bist so lieblich! Würdest Du es mir erlauben zu leben, so wäre ich sogar noch gewillter, Dich zu lieben. Solange ich lebe, werde ich Dich lieben. Ich wünsche mir, Dich inniger zu lieben. Du richtest mich und züchtigst mich und prüfst mich, weil ich nicht gerecht bin, denn ich habe gesündigt. Und Deine gerechte Disposition wird offensichtlicher für mich. Dies ist für mich ein Segen, denn ich bin fähig, Dich inniger zu lieben, und ich bin bereit, Dich auf diese Weise zu lieben, selbst wenn Du mich nicht liebst. Ich bin bereit, Deine gerechte Disposition zu erblicken, denn das befähigt mich noch mehr dazu, ein sinnvolles Leben auszuleben. Ich spüre, dass mein Leben nun sinnvoller ist, denn ich werde Deinetwegen gekreuzigt, und es ist sinnvoll, für Dich zu sterben. Dennoch fühle ich mich noch immer nicht zufrieden, da ich zu wenig über Dich weiß. Ich weiß, dass ich Deine Wünsche nicht voll und ganz erfüllen kann und Dir zu wenig vergolten habe. In

meinem Leben war ich außerstande, Dir meine Gänze zurückzugeben. Davon liege ich weit entfernt. Wenn ich in diesem Augenblick zurückblicke, fühle ich mich Dir so verpflichtet, und ich habe nur diesen Moment, um all meine Fehler und all die Liebe, die ich Dir nicht vergolten habe, wiedergutzumachen.“

Der Mensch muss danach streben, ein sinnvolles Leben auszuleben, und sollte sich nicht mit seinen derzeitigen Umständen zufriedengeben. Um das Abbild von Petrus auszuleben, muss er das Wissen und die Erfahrungen von Petrus besitzen. Der Mensch muss Dinge anstreben, die höher und tiefgründiger sind. Er muss eine tiefere, reinere Gottesliebe anstreben und ein Leben, das Wert und Bedeutung hat. Nur das ist Leben; nur dann wird der Mensch genauso sein wie Petrus. Du musst dich darauf konzentrieren, hinsichtlich deines Eintritts auf der positiven Seite proaktiv zu sein, und darfst dir nicht demütig erlauben, wegen einer momentanen Bequemlichkeit rückfällig zu werden, während du tiefgründigere, spezifischere und praktischere Wahrheiten ignorierst. Deine Liebe muss praktisch sein und du musst einen Weg finden, um dich von diesem verkommenen, sorgenfreien Leben zu befreien, das sich nicht von dem eines Tieres unterscheidet. Du musst ein sinnerfülltes Leben ausleben, ein Leben von Wert, und darfst dir nicht selbst etwas vormachen oder dein Leben behandeln, als wäre es ein Spielzeug, mit dem man herumspielen kann. Für alle, die sich danach sehnen, Gott zu lieben, gibt es keine nicht erreichbaren Wahrheiten und kein Recht, für das sie nicht eintreten können. Wie solltest du dein Leben führen? Wie solltest du Gott lieben und diese Liebe dazu verwenden, um Sein Verlangen zu stillen? In deinem Leben gibt es kein größeres Anliegen. Vor allem aber musst du solche Aspirationen und solche Beharrlichkeit haben und solltest nicht wie diese rückgratlosen Schwächlinge sein. Du musst lernen, wie man ein sinnvolles Leben erfährt und bedeutungsvolle Wahrheiten erfährt, und solltest dich in dieser Hinsicht nicht nachlässig behandeln. Ohne dass du es merkst, wird dein Leben an dir vorbeiziehen. Wirst du danach eine weitere Chance haben, Gott zu lieben? Kann der Mensch Gott lieben, nachdem er gestorben ist? Du musst dieselben Aspirationen und dasselbe Gewissen wie Petrus haben. Dein Leben muss sinnvoll sein und du darfst keine Spielchen mit dir selbst spielen. Als ein

menschliches Wesen und als eine Person, die Gott anstrebt, musst du in der Lage sein, vorsichtig zu erwägen, wie du dein Leben behandelst, wie du dich selbst Gott hingeben solltest, wie du einen bedeutungsvolleren Glauben an Gott haben solltest und wie du, da du Gott liebst, Ihn auf eine Art und Weise lieben solltest, die reiner, schöner und besser ist. Heute kannst du dich nicht nur damit zufriedengeben, wie du erobert wirst, sondern musst auch den Weg in Betracht ziehen, den du in Zukunft gehen wirst. Du musst Aspirationen und den Mut haben, vollkommen gemacht zu werden, und solltest dich nicht immer selbst für unfähig halten. Hat die Wahrheit Favoriten? Kann sich die Wahrheit mutwillig den Menschen widersetzen? Wenn du die Wahrheit anstrebst, kann sie dich dann überwältigen? Wenn du fest für die Gerechtigkeit einstehest, wird sie dich dann umwerfen? Wenn es tatsächlich deine Aspiration ist, das Leben zu verfolgen, kann dir das Leben dann entkommen? Wenn du ohne die Wahrheit bist, liegt es nicht daran, dass die Wahrheit dich nicht ignoriert, sondern daran, dass du dich von der Wahrheit fernhältst. Wenn du für die Gerechtigkeit nicht standhaft bleiben kannst, liegt es nicht daran, dass mit der Gerechtigkeit etwas nicht stimmt, sondern daran, dass du glaubst, sie stimme nicht mit den Tatsachen überein. Wenn du das Leben nach vielen Jahren des Strebens nicht erlangt hast, liegt es nicht daran, dass das Leben dir gegenüber gewissenlos ist, sondern daran, dass du dem Leben gegenüber gewissenlos bist und du das Leben vertrieben hast. Wenn du im Licht lebst, aber nicht dazu fähig gewesen bist, das Licht zu erlangen, liegt es nicht daran, dass das Licht nicht in der Lage ist, dich zu erleuchten, sondern daran, dass du dem Vorhandensein des Lichts keine Aufmerksamkeit geschenkt hast; und so hat sich das Licht leise von dir entfernt. Wenn du nicht strebst, dann bleibt nur zu sagen, dass du wertloser Abfall bist. Du hast in deinem Leben keinen Mut und besitzt nicht den Geist dazu, dich den Mächten der Finsternis zu widersetzen. Du bist zu schwach! Du bist nicht in der Lage, den Mächten Satans zu entkommen, die dich belagern. Du bist nur bereit, diese Art geborgenen und sicheren Lebens zu führen, und wirst in Unwissenheit sterben. Was du erreichen solltest, ist dein Streben danach, erobert zu werden. Das ist deine Pflicht und Schuldigkeit. Wenn du damit zufrieden bist, erobert zu werden, dann vertreibst du die Existenz des Lichts. Du musst für die Wahrheit Not erleiden, du musst dich der

Wahrheit hingeben, du musst für die Wahrheit Erniedrigungen ertragen, und um mehr von der Wahrheit zu erlangen, musst du dich noch mehr Leiden unterziehen. Das ist es, was du tun solltest. Du darfst die Wahrheit nicht für ein friedliches Familienleben wegwerfen und du darfst die Würde und Integrität deines Lebens nicht wegen momentanen Genusses verlieren. Du solltest all das anstreben, was schön und gut ist, und du solltest einen Lebensweg verfolgen, der bedeutungsvoller ist. Wenn du so ein gewöhnliches Leben führst und keinerlei Ziele verfolgst, verschwendest du dann nicht dein Leben? Was kannst du von einem solchen Leben erlangen? Du solltest allen Freuden des Fleisches einer Wahrheit wegen entsagen und solltest nicht alle Wahrheiten für ein wenig Vergnügen wegwerfen. Solche Menschen haben keine Integrität oder Würde. Es gibt keinen Sinn in ihrem Dasein!

Gott züchtigt und richtet den Menschen, weil es Sein Werk so verlangt, und darüber hinaus, weil es vom Menschen benötigt wird. Der Mensch hat es nötig, gezüchtigt und gerichtet zu werden, nur dann kann er Gottesliebe erreichen. Heute seid ihr alle vollkommen überzeugt, aber sobald ihr auch nur den geringsten Rückschlag erlebt, dann seid ihr in Schwierigkeiten. Eure Statur ist noch immer zu gering und ihr müsst noch mehr Züchtigung und Urteil dieser Art erfahren, um ein tieferes Wissen zu erlangen. Heute habt ihr etwas Ehrfurcht vor Gott, ihr fürchtet Gott und ihr wisst, dass Er der wahre Gott ist, aber ihr besitzt keine große Liebe zu Ihm, geschweige denn habt ihr eine reine Liebe erlangt. Euer Wissen ist zu oberflächlich und eure Statur ist noch immer unzureichend. Wenn ihr tatsächlich auf eine Umgebung trifft, habt ihr noch nicht bezeugt, zu wenig von eurem Eintritt ist proaktiv und ihr habt keine Ahnung, wie ihr praktizieren sollt. Die meisten Menschen sind passiv und inaktiv. Sie lieben Gott nur heimlich in ihren Herzen, haben aber keine Möglichkeit zur Praxis, noch sind sie sich darüber im Klaren, welche ihre Ziele sind. Diejenigen, die vollkommen gemacht wurden, verfügen nicht nur über normale Menschlichkeit, sondern besitzen auch Wahrheiten, welche die Grenzen des Gewissens übersteigen und die höher liegen, als die Maßstäbe des Gewissens. Sie verwenden nicht nur ihr Gewissen, um Gottes Liebe zurückzuzahlen, sondern sie haben überdies Gott kennengelernt und haben gesehen, dass Gott lieblich

und der Liebe des Menschen würdig ist, dass es so viel an Gott zu lieben gibt, sodass der Mensch einfach nicht anders kann, als Ihn zu lieben. Die Liebe zu Gott derjenigen, die vollkommen gemacht worden sind, dient dazu, ihre eigenen, persönlichen Aspirationen zu erfüllen. Ihre Liebe ist von einer spontanen Art, eine Liebe, die nichts im Gegenzug erwartet und die keinen Handel darstellt. Sie lieben Gott wegen nichts weiter als ihres Wissens über Ihn. Solchen Menschen ist es egal, ob Gott ihnen Gnaden zukommen lässt, und sie begnügen sich allein damit, Gott zufriedenzustellen. Sie schließen mit Gott weder ein Geschäft ab, noch messen sie ihre Gottesliebe nach ihrem Gewissen: Du hast mir gegeben, also liebe ich Dich im Gegenzug; wenn Du mir nicht gibst, dann habe ich im Gegenzug auch nichts für Dich. Diejenigen, die vollkommen gemacht worden sind, glauben immer: Gott ist der Schöpfer und Er führt Sein Werk an uns aus. Da ich diese Gelegenheit, Voraussetzung und Befähigung habe, vollkommen gemacht zu werden, sollte mein Streben sein, ein bedeutungsvolles Leben auszuleben, und ich sollte Ihn zufriedenzustellen. Das ist genau das, was Petrus erlebte: Als er am schwächsten war, betete er zu Gott und sagte: „Oh Gott! Ungeachtet der Zeit oder des Ortes, Du weißt, dass ich immer an Dich denke. Egal zu welcher Zeit oder an welchem Ort, Du weißt, dass ich Dich lieben will, jedoch ist meine Statur zu gering, ich bin zu schwach und kraftlos, meine Liebe ist zu begrenzt und meine Ehrlichkeit Dir gegenüber zu dürftig. Mit Deiner Liebe verglichen, bin ich zum Leben einfach nicht geeignet. Ich wünsche mir lediglich, dass mein Leben nicht umsonst ist und dass ich Dir nicht nur Deine Liebe vergelten kann, sondern außerdem, dass ich Dir alles widmen kann, was ich habe. Wenn ich Dich zufriedenzustellen kann, dann werde ich als Geschöpf Seelenfrieden haben und werde um nichts anderes bitten. Obwohl ich jetzt schwach und kraftlos bin, werde ich Deine Ermahnungen nicht vergessen und werde Deine Liebe nicht vergessen. Jetzt tue ich nichts weiter, als Deine Liebe zurückzuzahlen. Oh Gott, ich fühle mich schrecklich! Wie kann ich Dir die Liebe in meinem Herzen zurückgeben, wie kann ich alles tun, was ich kann, und fähig sein, Deinen Wünschen zu entsprechen, und fähig sein, Dir alles darzubringen, was ich habe? Du kennst die Schwäche des Menschen; wie kann ich Deiner Liebe würdig sein? Oh Gott! Du weißt, dass ich von geringer Statur bin, dass meine Liebe zu dürftig ist. Wie kann ich in dieser Umgebung mein Bestes tun? Ich weiß,

ich sollte Dir Deine Liebe zurückzahlen, ich weiß, dass ich Dir alles geben sollte, was ich habe, aber heute ist meine Statur zu gering. Ich bitte Dich, mir Kraft zu geben und mir Zuversicht zu geben, damit ich fähiger sein werde, eine reine Liebe zu besitzen, die ich Dir widmen kann, und fähiger sein kann, Dir alles zu widmen, was ich habe; dann werde ich nicht nur imstande sein, Deine Liebe zurückzuzahlen, sondern auch fähiger sein, Deine Züchtigung, Dein Urteil und Deine Prüfung und sogar noch schlimmere Flüche zu erfahren. Du hast mir gestattet, Deine Liebe zu erblicken, und ich bin unfähig, Dich nicht zu lieben. Obwohl ich heute schwach und kraftlos bin, wie könnte ich Dich vergessen? Deine Liebe, Deine Züchtigung und Dein Urteil, sie alle haben mich dazu gebracht, Dich zu kennen. Trotzdem fühle ich mich zugleich außerstande, Deine Liebe zufriedenzustellen, denn Du bist so groß. Wie kann ich alles, was ich habe, dem Schöpfer widmen?“ So war die Bitte von Petrus, doch war seine Statur zu unzureichend. In diesem Augenblick fühlte er sich, als bohrte man ein Messer in sein Herz, und er litt Qualen; er wusste nicht, was er unter solchen Bedingungen tun sollte. Trotzdem betete er weiter: „Oh Gott! Der Mensch ist von kindlicher Statur, sein Gewissen ist schwach und das Einzige, das ich erreichen kann, ist, Dir Deine Liebe zurückzuzahlen. Heute weiß ich nicht, wie ich Deine Wünsche zufriedenzustellen kann und ich wünsche nur, mein Möglichstes zu tun, alles zu geben, was ich habe, und Dir alles zu widmen, was ich habe. Ungeachtet Deines Urteils, ungeachtet Deiner Züchtigung, ungeachtet dessen, was Du mir gewährst, ungeachtet dessen, was Du mir wegnimmst, mach mich frei von der geringsten Klage Dir gegenüber. Als Du mich züchtigtest und richtetest, murrte ich viele Male vor mich hin und war außerstande, Reinheit zu erlangen oder Deine Wünsche zufriedenzustellen. Meine Rückzahlung Deiner Liebe entstand aus Zwang und in diesem Moment hasse ich mich selbst noch mehr.“ Petrus betete auf diese Weise, weil er nach einer reineren Gottesliebe suchte. Er suchte und flehte. Überdies beschuldigte er sich selbst und beichtete Gott seine Sünden. Er fühlte sich Gott gegenüber verpflichtet und er spürte Hass auf sich selbst; zugleich war er jedoch ein wenig traurig und passiv. Er fühlte sich immer so, als wäre er nicht gut genug für Gottes Wünsche und außerstande, sein Bestes zu tun. Trotzdem verfolgte Petrus auch unter solchen Bedingungen den Glauben Hiobs. Er erkannte, wie groß der Glaube Hiobs gewesen war, denn Hiob hatte

erkannt, dass sein Alles von Gott gegeben war und es für Gott natürlich war, ihm alles zu nehmen, und dass Gott geben würde, wem Er zu geben wünschte – so war die gerechte Disposition Gottes. Hiob hatte keine Klagen und konnte Gott trotzdem preisen. Petrus kannte sich auch selbst und in seinem Herzen betete er: „Heute sollte ich mich nicht damit zufriedengeben, Dir mit meinem Gewissen Deine Liebe zurückzuzahlen und wie viel Liebe auch immer ich Dir geben kann, weil meine Gedanken zu verdorben sind und weil ich nicht fähig bin, Dich als den Schöpfer zu sehen. Da ich noch immer unfähig bin, Dich zu lieben, muss ich die Fähigkeit erlangen, Dir alles zu widmen, was ich habe, was ich bereitwillig tun würde. Alles, was Du getan hast, muss ich wissen. Ich habe keine andere Wahl und muss Deine Liebe erblicken und imstande sein, Dich zu preisen und Deinen heiligen Namen zu rühmen, damit Du durch mich große Herrlichkeit erlangen kannst. Ich bin bereit, in diesem Zeugnis für Dich standhaft zu bleiben. Oh Gott! Deine Liebe ist so kostbar und herrlich. Wie könnte ich in den Händen des Bösen leben wollen? Wurde ich nicht von Dir gemacht? Wie könnte ich unter der Domäne Satans leben? Eher würde ich bevorzugen, dass mein ganzes Wesen unter Deiner Züchtigung lebt. Ich bin nicht dazu bereit, unter der Domäne des Bösen zu leben. Wenn ich rein gemacht werden kann und Dir mein Alles widmen kann, dann bin ich dazu bereit, meinen Körper und Geist Deinem Urteil und Deiner Züchtigung darzubringen, denn ich hasse Satan und bin nicht bereit, unter seiner Domäne zu leben. Durch Dein Urteil über mich zeigst Du Deine gerechte Disposition. Ich bin glücklich und habe nicht die geringste Klage. Wenn ich dazu imstande bin, die Pflicht eines Geschöpfes auszuführen, so bin ich dazu bereit, dass mein ganzes Leben von Deinem Urteil begleitet wird, wodurch ich Deine gerechte Disposition kennenlernen und mich von Einfluss des Bösen befreien werde.“ Petrus betete stets so, strebte immer so und erreichte, relativ gesehen, ein hohes Reich. Er war nicht nur fähig, Gottes Liebe zurückzuzahlen, sondern darüber hinaus erfüllte er ebenso seine Pflicht als Geschöpf. Er wurde nicht nur von seinem Gewissen nicht bezichtigt, sondern er war auch imstande, über Gewissensnormen hinauszugehen. Seine Gebete stiegen weiter vor Gott empor, sodass seine Aspirationen noch höher waren und seine Gottesliebe noch größer war. Obwohl er quälende Pein litt, vergaß er doch nicht, Gott zu lieben, und versuchte trotzdem, die Fähigkeit zu erlangen,

Gottes Willen zu verstehen. In seinen Gebeten wurden die folgenden Worte ausgesprochen: „Ich habe nichts weiter als die Rückzahlung Deiner Liebe erreicht. Ich habe für Dich vor Satan kein Zeugnis abgelegt, habe mich nicht vom Einfluss Satans befreit und lebe noch immer inmitten des Fleisches. Ich möchte meine Liebe dazu verwenden, um Satan zu besiegen und ihn zu beschämen, um so Dein Verlangen zu stillen. Ich möchte Dir meine Gesamtheit geben, um nicht auch nur ein kleines bisschen von mir selbst Satan zu geben, denn Satan ist Dein Feind.“ Je mehr er diese Richtung verfolgte, umso mehr wurde er bewegt und umso größer wurde sein Wissen in diesen Angelegenheiten. Ohne es zu bemerken, erkannte er, dass er sich vom Einfluss Satans befreien und sich ganz an Gott zurückgeben sollte. So war das Reich, das er erreichte. Er überwand den Einfluss Satans und befreite sich von den Vergnügen und den Freuden des Fleisches, und er war bereit, sowohl Gottes Züchtigung als auch Sein Urteil noch tiefer zu erfahren. Er sagte: „Auch wenn ich unter Deiner Züchtigung und unter Deinem Urteil lebe, ungeachtet der Not, die dies mit sich bringt, bin ich trotzdem nicht bereit, unter der Domäne Satans zu leben, bin ich trotzdem nicht bereit, unter Satans List zu leiden. Ich erfreue mich daran, unter Deinen Flüchen zu leben, und es schmerzt mich, unter Satans Segnungen zu leben. Ich liebe Dich dank des Lebens unter Deinem Urteil und dies bereitet mir große Freude. Deine Züchtigung und Dein Urteil sind gerecht und heilig; sie dienen dazu, mich zu säubern, und noch mehr, mich zu retten. Ich würde es vorziehen, mein ganzes Leben unter Deinem Urteil zu verbringen, um unter Deiner Fürsorge zu stehen. Ich bin nicht bereit, auch nur einen einzigen Augenblick lang unter Satans Domäne zu leben. Ich möchte von Dir gesäubert werden; selbst wenn ich Nöte ertrage, bin ich nicht dazu bereit, von Satan ausgebeutet und betrogen zu werden. Ich, dieses Geschöpf, sollte von Dir eingesetzt, von Dir besessen, von Dir gerichtet und von Dir gezüchtigt werden. Ich sollte sogar von Dir verflucht werden. Mein Herz jubelt, wenn Du willens bist, mich zu segnen, denn ich habe Deine Liebe erblickt. Du bist der Schöpfer und ich bin ein Geschöpf: Ich sollte Dich nicht verraten und unter der Domäne Satans leben, noch sollte ich mich von Satan ausnutzen lassen. Ich sollte Dein Pferd oder Ochse sein, anstatt für Satan zu leben. Lieber lebe ich unter Deiner Züchtigung ohne körperliche Wonne; dies würde mir Freude bereiten, sogar wenn ich Deine Gnade

verlieren sollte. Auch wenn Deine Gnade nicht mit mir ist, so genieße ich es, von Dir gezüchtigt und gerichtet zu werden; das ist Dein bester Segen, Deine größte Gnade. Auch wenn Du mir gegenüber stets majestätisch und zornig bist, bin ich trotzdem nicht dazu fähig, Dich zu verlassen, kann ich Dich trotzdem nicht genug lieben. Lieber lebe ich in Deinem Haus, lieber werde ich von Dir verflucht, gezüchtigt und geschlagen, als dass ich unter Satans Domäne lebe. Auch bin ich nicht dazu bereit, mich nur für das Fleisch abzuhetzen und zu sorgen, und noch weniger bin ich bereit, für das Fleisch zu leben.“

Petrus Liebe war eine reine Liebe. Das ist die Erfahrung, vollkommen gemacht zu werden, und es ist das höchste Reich des Vollkommen-gemacht-Werdens, und es gibt kein Leben, das bedeutungsvoller ist. Er akzeptierte Gottes Züchtigung und Urteil, er schätzte Gottes gerechte Disposition und nichts an Petrus war kostbarer. Er sagte: „Satan gibt mir materielle Vergnügen, aber ich schätze sie nicht. Gottes Züchtigung und Urteil kommen über mich – darin bin ich beehrt, darin finde ich Vergnügen und darin bin ich gesegnet. Ohne Gottes Urteil würde ich Gott nie lieben, ich würde immer noch unter Satans Domäne leben, würde noch immer von ihm kontrolliert und befehligt werden. Wenn es so wäre, würde ich niemals zu einem wirklichen menschlichen Wesen werden, denn ich wäre unfähig, Gott zufriedenzustellen, und hätte meine Gesamtheit Gott nicht gewidmet. Auch wenn Gott mich nicht segnet, mich ohne inneren Trost lässt, als würde ein Feuer in mir brennen, und ohne Frieden oder Freude, und obwohl ich nie ohne Gottes Züchtigung und Disziplin bin, so bin ich in Gottes Züchtigung und Urteil fähig, Seine gerechte Disposition zu erblicken. Ich finde darin Vergnügen. Es gibt nichts Wertvolleres oder Sinnvolleres im Leben. Obwohl Sein Schutz und Seine Fürsorge zu schonungslosen Züchtigungen, Urteil, Flüchen und Schlägen geworden sind, finde ich trotzdem Genuss an diesen Dingen, denn sie können mich besser reinigen und mich verändern, können mich näher zu Gott bringen, können mich fähiger machen, Gott zu lieben, und können meine Liebe zu Gott reiner machen. Das macht mich fähig, meine Pflicht als ein Geschöpf zu erfüllen, und bringt mich vor Gott und weg vom Einfluss Satans, sodass ich Satan nicht länger diene. Wenn ich nicht unter Satans Domäne lebe und imstande bin, alles was ich habe und alles was ich tun kann, Gott zu widmen, ohne irgendetwas zurückzuhalten – dann werde ich vollkommen zufrieden sein. Es sind

Gottes Züchtigung und Urteil, die mich gerettet haben, und mein Leben ist von Gottes Züchtigung und Urteil untrennbar. Mein Leben auf Erden steht unter der Domäne Satans, und ohne die Fürsorge und den Schutz von Gottes Züchtigung und Urteil hätte ich immer unter der Domäne Satans gelebt, und darüber hinaus hätte ich nicht die Möglichkeit oder die Mittel gehabt, um ein sinnvolles Leben auszuleben. Nur wenn Gottes Züchtigung und Urteil mich nie verlassen, werde ich von Gott gesäubert werden können. Nur mit den harten Worten und der gerechten Disposition Gottes und Gottes majestätischem Urteil habe ich höchsten Schutz erlangt, im Licht gelebt und Gottes Segen erlangt. Gesäubert werden zu können, mich von Satan zu befreien und unter der Herrschaft Gottes zu leben – das ist der größte Segen in meinem heutigen Leben.“ Das ist das von Petrus erfahrene höchste Reich.

Das sind die Zustände, die der Mensch erreichen muss, nachdem er vollkommen gemacht wurde. Wenn du nicht so viel erreichen kannst, dann kannst du kein sinnvolles Leben ausleben. Der Mensch lebt inmitten des Fleisches, was bedeutet, dass er in einer menschlichen Hölle lebt, und ohne Gottes Züchtigung und Urteil ist der Mensch ebenso schmutzig wie Satan. Wie könnte der Mensch heilig sein? Petrus glaubte, dass Züchtigung und Urteil durch Gott der beste Schutz und die größte Gnade für den Menschen seien. Nur durch Züchtigung und Urteil durch Gott könnte der Mensch erwachen und das Fleisch hassen und Satan hassen. Gottes strenge Disziplin befreit den Menschen von Satans Einfluss, sie befreit ihn von seiner eigenen kleinen Welt und erlaubt ihm, im Licht von Gottes Gegenwart zu leben. Es gibt keine bessere Errettung als Züchtigung und Urteil! Petrus betete: „Oh Gott! Solange Du mich züchtigst und richtest, werde ich wissen, dass Du mich nicht verlassen hast. Auch wenn Du mir keine Freude oder Frieden gibst, mich im Leiden leben lässt und mir unzählige Züchtigungen auferlegst, solange Du mich nicht verlässt, wird mein Herz in Ruhe weilen. Heute sind Deine Züchtigung und Dein Urteil zu meinem besten Schutz und meinem größten Segen geworden. Die Gnade, die Du mir schenkst, beschützt mich. Die Gnade, die Du mir heute zuteilwerden lässt, ist ein Ausdruck Deiner gerechten Disposition, und sie ist Züchtigung und Urteil. Darüber hinaus ist sie eine Prüfung und noch mehr als das ist sie

ein Leben des Leidens.“ Petrus war imstande, die Freuden des Fleisches aufzugeben und tiefere Liebe und größeren Schutz anzustreben, denn er hatte so viel Gnade von Gottes Züchtigung und Urteil erlangt. Wenn der Mensch in seinem Leben gesäubert werden und Änderungen in seiner Disposition erreichen möchte, wenn er ein sinnvolles Leben ausleben und seine Pflicht als ein Geschöpf erfüllen möchte, dann muss er Gottes Züchtigung und Urteil akzeptieren und darf nicht zulassen, dass Gottes Disziplin und Gottes Schläge ihn verlassen, damit er sich von der Manipulation und dem Einfluss Satans befreien und im Licht Gottes leben kann. Wisse, dass Gottes Züchtigung und Urteil das Licht sind, und das Licht der Erlösung des Menschen, und dass es keinen besseren Segen, keine bessere Gnade oder keinen besseren Schutz für den Menschen gibt. Der Mensch lebt unter dem Einfluss Satans und existiert im Fleische. Wenn er nicht gesäubert wird und Gottes Schutz nicht erhält, dann wird der Mensch sogar noch verkommener werden. Wenn er Gott lieben will, dann muss er gesäubert und gerettet werden. Petrus betete: „Gott, wenn Du mich freundlich behandelst, erfreut es mich und ich verspüre Trost; wenn Du mich züchtigst, so verspüre ich sogar noch größeren Trost und größere Freude. Obwohl ich schwach bin und unsägliches Leiden ertrage, obwohl es Tränen und Traurigkeit gibt, so weißt Du, dass diese Traurigkeit von meinem Ungehorsam und meiner Schwäche kommt. Ich weine, weil ich Deine Wünsche nicht erfüllen kann, ich spüre Kummer und Bedauern, weil ich für Deine Ansprüche unzureichend bin, aber ich bin bereit, dieses Reich zu erreichen. Ich bin bereit, alles zu tun was ich kann, um Dich zufriedenzustellen. Deine Züchtigung hat mir Schutz gebracht und hat mir die beste Rettung gegeben; Dein Urteil stellt Deine Toleranz und Geduld in den Schatten. Ohne Deine Züchtigung und Dein Urteil würde ich Deine Barmherzigkeit und liebevolle Güte nicht genießen. Heute sehe ich mehr denn je, dass Deine Liebe die Himmel überstiegen und alles übertroffen hat. Deine Liebe ist nicht nur Barmherzigkeit und liebevolle Güte; mehr noch ist sie Züchtigung und Urteil. Deine Züchtigung und Dein Urteil haben mir so viel gegeben. Ohne Deine Züchtigung und Dein Urteil würde keine einzige Person gesäubert werden und keine einzige Person wäre in der Lage, die Liebe des Schöpfers zu erfahren. Obgleich ich hunderte von Prüfungen und Beschwernissen erduldet habe und ich sogar dem Tod nahe gekommen bin, haben

sie mir gestattet, Dich wirklich zu kennen und höchste Errettung zu erlangen. Wenn mich Deine Züchtigung, Dein Urteil und Deine Disziplin verlassen würden, dann würde ich in Finsternis leben, unter der Domäne Satans. Welche Vorteile hat das Fleisch des Menschen? Wenn mich Deine Züchtigung und Dein Urteil verlassen würden, so wäre es, als hätte Dein Geist mich aufgegeben, als wärst Du nicht länger bei mir. Wenn das so wäre, wie könnte ich dann weiterleben? Wenn Du mir Krankheit gibst und mir meine Freiheit nimmst, kann ich weiterleben. Würden jedoch Deine Züchtigung und Dein Urteil mich verlassen, hätte ich keine Möglichkeit mehr, weiterzuleben. Wäre ich ohne Deine Züchtigung und Dein Urteil, so hätte ich Deine Liebe verloren, eine Liebe, die zu tiefgründig ist, als dass ich sie in Worte fassen könnte. Ohne Deine Liebe würde ich unter der Domäne Satans leben und unfähig sein, Dein glorreiches Angesicht zu sehen. Wie könnte ich weiterleben? Ich könnte eine solche Finsternis, ein solches Leben nicht ertragen. Dich bei mir zu haben, ist wie Dich zu sehen, wie also könnte ich Dich verlassen? Ich beschwöre Dich, ich flehe Dich an, mir nicht meinen größten Trost zu nehmen, auch wenn es nur ein paar Worte der Vergewisserung sind. Ich habe Deine Liebe genossen und heute kann ich nicht von Dir getrennt sein. Wie könnte ich Dich nicht lieben? Ich habe viele Tränen des Kammers wegen Deiner Liebe vergossen, dennoch habe ich immer gespürt, dass ein Leben wie dieses bedeutungsvoller ist, mich mehr bereichern kann, mich mehr ändern kann und mir in noch größerem Maße erlauben kann, die Wahrheit zu erlangen, die die Geschöpfe besitzen sollten.“

Das gesamte Leben des Menschen wird unter Satans Domäne gelebt und es gibt keinen einzigen Menschen, der sich allein von Satans Einfluss befreien kann. Alle leben in einer schmutzigen Welt, in Verderbtheit und Leere, ohne die geringste Bedeutung oder den geringsten Wert; sie leben solch sorglose Leben für das Fleisch, für die Lust und für Satan. Ihre Existenz hat nicht den geringsten Wert. Der Mensch ist unfähig, die Wahrheit zu finden, die ihn von Satans Einfluss befreien wird. Auch wenn der Mensch an Gott glaubt und die Bibel liest, versteht er nicht, wie er sich von der Kontrolle von Satans Einfluss befreien kann. Über die Zeitalter hinweg haben nur sehr wenige Menschen dieses Geheimnis entdeckt, nur sehr wenige haben es begriffen. darauf

eingegangen. Obwohl der Mensch Satan hasst und das Fleisch hasst, weiß er von daher nicht, wie er sich von dem umgarnenden Einfluss Satans befreien kann. Unterliegt ihr heute nicht immer noch Satans Domäne? Ihr bereut eure ungehorsamen Taten nicht, geschweige denn habt ihr das Gefühl, dass ihr schmutzig und ungehorsam seid. Nachdem ihr euch Gott widersetzt habt, habt ihr sogar noch innere Ruhe und spürt große Gelassenheit. Bist du nicht deshalb gelassen, weil du verdorben bist? Entspringt diese innere Ruhe nicht deinem Ungehorsam? Der Mensch lebt in einer menschlichen Hölle, er lebt unter dem dunklen Einfluss Satans; im ganzen Land leben Gespenster mit dem Menschen zusammen und greifen auf das Fleisch des Menschen über. Auf Erden lebst du nicht in einem herrlichen Paradies. Der Ort, an dem du dich befindest, ist das Reich des Teufels, eine menschliche Hölle, eine Unterwelt. Wenn der Mensch nicht gesäubert wird, dann ist er vom Schmutz; wenn er von Gott nicht geschützt und umsorgt wird, dann ist er noch immer ein Gefangener Satans; wenn er nicht gerichtet und gezüchtigt wird, dann wird er keine Mittel haben, um der Unterdrückung des dunklen Einflusses Satans zu entkommen. Die verdorbene Disposition, die du aufzeigst, und das ungehorsame Verhalten, das du auslebst, genügen, um zu beweisen, dass du noch immer unter Satans Domäne lebst. Wenn dein Geist und deine Gedanken nicht gesäubert worden sind und deine Disposition nicht gerichtet und gezüchtigt worden ist, dann wird dein ganzes Wesen immer noch von Satans Domäne kontrolliert, dein Geist wird von Satan kontrolliert, deine Gedanken werden von Satan manipuliert und dein ganzes Wesen wird durch Satans Hände kontrolliert. Weißt du jetzt, wie weit weg du von den Maßstäben von Petrus bist? Besitzt du jenes Kaliber? Wie viel weißt du über die Züchtigung und das Urteil von heute? Wie viel von dem, was Petrus erfuhr, besitzt du? Wenn du heute nicht fähig bist, zu wissen, wirst du dann in Zukunft imstande sein, dieses Kennntnis zu erlangen? Jemand, der so faul und feige ist wie du, ist einfach unfähig, die Züchtigung und das Urteil zu kennen. Wenn du den Frieden des Fleisches und die Freuden des Fleisches verfolgst, dann wirst du nicht die Mittel dazu haben, gesäubert zu werden, und am Ende wirst du an Satan zurückgegeben werden, denn was du auslebst, ist Satan und das Fleisch. So wie die Dinge heute stehen, streben viele Menschen nicht nach dem Leben, was bedeutet, dass es ihnen egal ist, ob sie gesäubert werden oder ob

sie in eine tiefgründigere Lebenserfahrung eintreten. Wie können sie also vollkommen gemacht werden? Diejenigen, die das Leben nicht anstreben, haben keine Möglichkeit, vollkommen gemacht zu werden, und diejenigen, die nicht Gotteskenntnis anstreben und auch keine Veränderung in ihrer Disposition anstreben, sind unfähig, Satans dunklem Einfluss zu entkommen. Was ihre Gotteskenntnis und ihren Eintritt auf Veränderungen ihrer Disposition angeht, so nehmen sie diese nicht ernst, wie diejenigen, die nur an Religion glauben, und die bloß der Zeremonie folgen und regelmäßige Gottesdienste besuchen. Ist das nicht Zeitverschwendung? Wenn der Mensch in seinem Glauben an Gott die Dinge des Lebens nicht ernst nimmt, den Eintritt in die Wahrheit nicht verfolgt, keine Veränderungen in seiner Disposition verfolgt, geschweige denn Wissen über Gottes Werk anstrebt, dann kann er nicht vollkommen gemacht werden. Wenn du vollkommen gemacht werden willst, musst du Gottes Werk verstehen. Insbesondere musst du die Bedeutung Seiner Züchtigung und Seines Urteils verstehen und warum dieses Werk am Menschen durchgeführt werden. Bist du imstande, das zu akzeptieren? Kannst du durch Züchtigung dieser Art dieselbe Erfahrung und dieselbe Kenntnis wie Petrus erlangen? Wenn du Wissen über Gott und das Wirken des Heiligen Geistes anstrebst und Veränderungen in deiner Disposition verfolgst, dann hast du die Möglichkeit, vollkommen gemacht zu werden.

Für diejenigen, die vollkommen gemacht werden sollen, ist diese Stufe des Werkes des Erobert-Werdens unerlässlich. Erst wenn der Mensch erobert worden ist, kann er das Werk des Vollkommen-gemacht-Werdens erfahren. Es liegt kein großer Wert darin, lediglich die Rolle des Erobert-Werdens aufzuführen, was dich nicht für den Gebrauch durch Gott geeignet machen wird. Du wirst nicht die Möglichkeit haben, deine Rolle in der Verbreitung des Evangeliums zu spielen, denn du strebst das Leben nicht an und strebst nicht nach den Veränderungen und der Erneuerung deiner selbst, und so hast du keine wirkliche Lebenserfahrung. Während dieser schrittweisen Arbeit handeltest du einst als Dienender und als Kontrastfigur, aber wenn du es letztendlich nicht anstrebst, Petrus zu sein, und dein Streben nicht dem Weg entspricht, mit dem Petrus vollkommen gemacht wurde, dann wirst du selbstverständlich keine Veränderungen in deiner

Disposition erfahren. Wenn du jemand bist, der es anstrebt, vollkommen gemacht zu werden, dann wirst du Zeugnis abgelegt haben und du wirst sagen: „In diesem schrittweisen Werk Gottes habe ich Gottes Werk der Züchtigung und des Gerichts angenommen und obwohl ich großes Leid ertragen habe, so habe ich erfahren, wie Gott den Menschen vollkommen macht. Ich habe das von Gott verrichtete Werk erlangt, ich habe Kenntnis der Gerechtigkeit Gottes gehabt und Seine Züchtigung hat mich gerettet. Seine gerechte Disposition ist über mich gekommen und hat mir Segen und Gnade gebracht; es sind Sein Urteil und Seine Züchtigung, die mich beschützt und gereinigt haben. Wäre ich nicht von Gott gezüchtigt und gerichtet worden, und wären die harten Worte Gottes nicht über mich gekommen, so hätte ich Gott nicht gekannt, noch hätte ich gerettet werden können. Heute erkenne ich: Als Geschöpf genießt man nicht nur alle vom Schöpfer gemachten Dinge, sondern vor allem, dass alle Geschöpfe die gerechte Disposition Gottes und Sein gerechtes Urteil genießen sollten, denn Gottes Disposition ist des Menschen Freude würdig. Als ein Geschöpf, das von Satan verdorben worden ist, sollte man Gottes gerechte Disposition genießen. In Seiner gerechten Disposition liegen Züchtigung und Urteil, und darüber hinaus liegt darin große Liebe. Obgleich ich unfähig bin, Gottes Liebe heute gänzlich zu erlangen, hatte ich das Glück, sie zu sehen, und damit bin ich gesegnet worden.“ Das ist der Weg, den diejenigen gehen, die es erfahren, vollkommen gemacht zu werden, und die Kenntnis, von der sie sprechen. Solche Menschen sind genauso wie Petrus; sie haben dieselben Erfahrungen wie Petrus. Solche Menschen sind es auch, die das Leben erlangt haben und die die Wahrheit besitzen. Wenn sie bis ganz zum Ende Erfahrungen machen, so werden sie sich bei Gottes Gericht sicher von Satans Einfluss befreien und von Gott gewonnen werden.

Nachdem sie erobert worden sind, haben die Menschen keinerlei durchschlagendes Zeugnis. Sie haben Satan lediglich beschämt, aber haben die Wirklichkeit der Worte Gottes nicht ausgelebt. Du hast die zweite Rettung nicht erlangt, du hast nur ein Sündopfer erlangt, trotzdem bist du nicht vollkommen gemacht worden – das ist ein großer Verlust. Ihr müsst verstehen, worin ihr eintreten solltet und was ihr ausleben solltet, und ihr müsst darin eintreten. Wenn du es am Ende nicht erreichst, vollkommen

gemacht zu werden, dann wirst du kein wirkliches menschliches Wesen sein und wirst mit Bedauern erfüllt sein. Adam und Eva, die am Anfang von Gott erschaffen wurden, waren heilige Menschen; das heißt, solange sie sich im Garten Eden befanden, waren sie heilig, unbefleckt von Schmutz. Auch waren sie Jehova treu und wussten nichts über Verrat an Jehova. Das liegt daran, dass sie von Satans Einfluss nicht gestört wurden, sie waren ohne Satans Gift und waren die Reinsten der gesamten Menschheit. Sie lebten im Garten Eden unbefleckt von jeglichem Schmutz, vom Fleisch nicht besessen und in Ehrfurcht vor Jehova. Als sie später von Satan in Versuchung geführt wurden, hatten sie das Gift der Schlange und den Wunsch, Jehova zu verraten, und sie lebten unter dem Einfluss Satans. Am Anfang waren sie heilig und verehrten Jehovah; nur so waren sie menschlich. Später, nachdem sie von Satan in Versuchung geführt worden waren, aßen sie die Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse und lebten unter dem Einfluss Satans. Schrittweise wurden sie von Satan verdorben und verloren das ursprüngliche Abbild des Menschen. Zu Beginn hatte der Mensch den Atem Jehovas und war nicht im Mindesten ungehorsam, und er hatte kein Böses in seinem Herzen. Zu jener Zeit war der Mensch wirklich menschlich. Nachdem er von Satan verdorben worden war, wurde der Mensch zu einer Bestie. Seine Gedanken waren vom Bösen und Schmutz erfüllt, ohne Gutes oder Heiligkeit. Ist das nicht Satan? Du hast viel von Gottes Wirken erfahren, jedoch hast du dich nicht geändert oder bist gesäubert worden. Du lebst noch immer unter Satans Domäne und unterwirfst dich Gott noch immer nicht. Das ist jemand, der erobert, aber nicht vollkommen gemacht wurde. Und warum sagt man, dass so eine Person nicht vollkommen gemacht worden ist? Weil diese Person nicht das Leben oder Wissen über das Werk Gottes anstrebt und nichts weiter als die Fleischesfreuden und momentane Bequemlichkeit begehrt. Infolgedessen gibt es keine Veränderungen in ihrer Lebensdisposition und sie hat das ursprüngliche Abbild des Menschen, wie er von Gott erschaffen wurde, nicht wiedererlangt. Solche Menschen sind wandelnde Leichen; sie sind Tote, die keinen Geist haben! Diejenigen, die das Wissen von Dingen nicht im Geiste anstreben, die keine Heiligkeit anstreben und die kein Ausleben der Wahrheit anstreben, die sich lediglich damit begnügen, nur auf der negativen Seite erobert zu werden und wer nicht nach Gottes Worten leben kann und zu

einem heiligen Menschen wird – dies sind Menschen, die nicht gerettet worden sind. Denn wenn er ohne Wahrheit ist, ist der Mensch nicht in der Lage, während Gottes Prüfungen standzuhalten; nur diejenigen, die während Gottes Prüfungen standhalten können, sind diejenigen, die gerettet worden sind. Was Ich will, sind Menschen wie Petrus, Menschen, die danach streben, vollkommen gemacht zu werden. Die Wahrheit von heute wird jenen gegeben, die sich nach ihr sehnen und nach ihr suchen. Diese Rettung wird jenen gewährt, die sich danach sehnen, von Gott gerettet zu werden, und ist nicht nur dazu bestimmt, von euch erlangt zu werden, sondern auch dazu, dass ihr von Gott gewonnen werden könnt. Ihr gewinnt Gott, damit Gott euch gewinnen kann. Heute habe Ich diese Worte zu euch gesprochen und ihr habt sie gehört, und ihr solltet diesen Worten gemäß praktizieren. Wenn ihr diese Worte in die Praxis umsetzt, werde Ich euch letztendlich durch diese Worte gewonnen haben; gleichzeitig werdet auch ihr diese Worte erlangt haben, was heißt, ihr werdet diese höchste Rettung erlangt haben. Sobald ihr sauber gemacht seid, werdet ihr ein wahres menschliches Wesen geworden sein. Wenn du nicht imstande bist, die Wahrheit auszuleben oder das Abbild von jemandem auszuleben, der vollkommen gemacht wurde, dann kann man sagen, dass du nicht menschlich bist. Du bist eine wandelnde Leiche, ein Tier, denn du bist ohne Wahrheit, was heißt, dass du ohne den Atem Jehovas bist, und somit bist du eine tote Person, die keinen Geist hat! Obwohl es möglich ist, Zeugnis abzulegen, nachdem man erobert wurde, erlangst du daraus nur wenig Rettung, und du bist kein Lebewesen geworden, das von einem Geist besessen ist. Obwohl du Züchtigung und Urteil erfahren hast, ist deine Disposition als Folge davon nicht erneuert oder geändert; du bist noch immer dein altes Selbst, du gehörst noch immer Satan und du bist nicht jemand, der gesäubert worden ist. Nur diejenigen, die vollkommen gemacht worden sind, sind von Wert, und nur Menschen wie diese haben ein wahres Leben erlangt. Eines Tages wird dir jemand sagen: „Du hast Gottes Wirken erfahren, sprich doch ein wenig darüber, wie Sein Wirken ist. David erfuhr Gottes Wirken und erblickte die Taten Jehovas, Mose erblickte ebenfalls die Taten Jehovas, und beide konnten die Taten Jehovas beschreiben und konnten über die Wunderbarkeit Jehovas sprechen. Ihr habt das Werk erblickt, das durch den menschengewordenen Gott während der letzten Tage verrichtet wurde; kannst

du über Seine Weisheit reden? Kannst du über die Wunderbarkeit Seines Werkes reden? Welche Forderungen hat Gott an euch gestellt und wie habt ihr sie erfahren? Ihr habt Gottes Werk während der Endzeit erfahren; was ist eure größte Vision? Könnt ihr darüber sprechen? Könnt ihr über die gerechte Disposition Gottes sprechen?“ Wie wirst du antworten, wenn du mit diesen Fragen konfrontiert wirst? Wenn du sagst: „Gott ist so gerecht, Er züchtigt und richtet uns und Er enthüllt uns schonungslos. Gottes Disposition ist wirklich intolerant gegenüber Beleidigung durch den Menschen. Nachdem ich Gottes Wirken erfahren habe, habe ich unsere eigene Scheußlichkeit erkannt und habe wahrhaft Gottes gerechte Disposition erblickt.“ Dann wird die andere Person dich weiter fragen: „Was weißt du noch von Gott? Wie tritt man in das Leben ein? Hast du irgendwelche persönlichen Aspirationen?“ Du wirst antworten: „Nachdem sie von Satan verdorben wurden, wurden die Geschöpfe Gottes zu Tieren und unterschieden sich nicht von Eseln. Heute lebe ich in Gottes Händen und so muss ich die Wünsche des Schöpfers befriedigen und befolgen, was immer Er lehrt. Ich habe keine andere Wahl.“ Wenn du nur in solchen Allgemeinheiten redest, wird jene Person nicht verstehen, was du sagst. Wenn sie dich fragen, welches Wissen du über Gottes Wirken hast, beziehen sie sich auf deine persönlichen Erfahrungen. Sie erkundigen sich danach, welches Wissen du über Gottes Züchtigung und Urteil hast, nachdem du sie erfahren hast, und dabei beziehen sie sich auf deine persönlichen Erfahrungen und wollen, dass du von deinem Wissen über die Wahrheit redest. Wenn du nicht über solche Dinge reden kannst, beweist das, dass du nichts über das Werk von heute weißt. Du sprichst nur Worte, die fadenscheinig sind oder die allgemein bekannt sind; du hast keine spezifischen Erfahrungen, geschweige denn hat dein Wissen Substanz, und du hast keine wirklichen Zeugnisse, und so sind andere nicht von dir überzeugt. Sei kein passiver Anhänger Gottes und verfolge nicht das, was dich neugierig macht. Dadurch, weder kalt noch heiß zu sein, wirst du dich selbst ruinieren und dein Leben aufhalten. Du musst dich von solcher Passivität und Untätigkeit befreien und versiert darin werden, positive Dinge anzustreben und deine eigene Schwäche zu überwinden, damit du die Wahrheit erlangen und die Wahrheit ausleben kannst. Es gibt an deiner Schwäche nichts Beängstigendes und deine Unzulänglichkeiten sind nicht dein größtes

Problem. Dein größtes Problem und deine größte Unzulänglichkeit ist, dass du weder heiß noch kalt bist und dass es dir an Verlangen mangelt, die Wahrheit zu suchen. Das größte Problem mit euch allen ist eine feige Mentalität, wodurch ihr mit den Dingen glücklich seid, so wie sie sind, und untätig abwartet. Dies ist euer größtes Hindernis und der größte Feind eures Strebens nach der Wahrheit. Wenn du nur gehorchst, weil die Worte, die Ich spreche, so tiefgründig sind, dann besitzt du nicht wirklich das Wissen, noch schätzt du die Wahrheit. Solch ein Gehorsam wie der deine ist kein Zeugnis und Ich heiße einen solchen Gehorsam nicht gut. Jemand mag dich fragen: „Woher genau kommt dein Gott? Was ist die Wesensart dieses deines Gottes?“ Du wirst antworten: „Seine Wesensart sind Züchtigung und Urteil.“ Dann fährt er fort: „Ist Gott dem Menschen gegenüber nicht mitfühlend und liebevoll? Weißt du das nicht?“ Du wirst sagen: „Das ist der Gott der anderen. Das ist der Gott, an den religiöse Menschen glauben, das ist nicht unser Gott.“ Wenn Leute wie du das Evangelium verbreiten, wird der wahre Weg von dir verzerrt dargestellt, was für einen Nutzen hast du also? Wie können andere von dir den wahren Weg erlangen? Du bist ohne die Wahrheit und kannst nichts über die Wahrheit sagen, geschweige denn kannst du die Wahrheit ausleben. Was befähigt dich dazu, vor Gott zu leben? Wenn du das Evangelium an andere weitergibst, wenn du über die Wahrheit Gemeinschaft hältst und Zeugnis ablegst über Gott und wenn du dabei nicht in der Lage bist, sie zu überzeugen, werden sie deine Worte widerlegen. Taugst du zu irgendetwas? Du hast so viel von Gottes Werk erfahren, trotzdem ergibt es keinen Sinn, wenn du von der Wahrheit sprichst. Bist du nicht ein Taugenichts? Welchen Nutzen hast du? Wie konntet ihr so viel von Gottes Werk erfahren haben, aber nicht das geringste Wissen über Ihn haben? Wenn sie fragen, welches wirkliche Wissen du über Gott hast, so fehlen dir die Worte oder du antwortest mit etwas Belanglosem – indem du sagst, dass Gott mächtig ist, dass die großen Segnungen, die du erhalten hast, wahrhaftig die Erhöhung Gottes sind, und dass es kein größeres Privileg gibt, als Gott persönlich erblicken zu können. Welcher Wert liegt darin, das zu sagen? Es sind nutzlose, leere Worte! Nachdem du so viel von Gottes Werk erfahren hast, weißt du nur, dass die Erhöhung Gottes die Wahrheit ist? Du musst

Gottes Werk kennen, und nur dann wirst du wahrhaftig Zeugnis für Gott ablegen. Wie können diejenigen, die die Wahrheit nicht erlangt haben, Zeugnis für Gott ablegen?

Wenn so viel Werk und so viele Worte keine Wirkung auf dich gehabt haben, dann wirst du unfähig sein, deine Pflicht auszuführen, wenn die Zeit kommt, das Evangelium Gottes zu verbreiten, und du wirst beschämt und gedemütigt werden. Zu jenem Zeitpunkt wirst du spüren, dass du Gott so viel schuldig bist, dass deine Kenntnis von Gott so oberflächlich ist. Wenn du nicht heute nach Gotteskenntnis strebst, während Er wirkt, dann wird es später zu spät sein. Am Ende wirst du kein Wissen haben, über das du sprechen kannst – du wirst mit leeren Händen dastehen, mit nichts. Was wirst du verwenden, um Gott Rechenschaft abzulegen? Besitzt du die Unverschämtheit, Gott anzuschauen? Du solltest jetzt sofort hart in deinem Streben arbeiten, sodass du am Ende wie Petrus wissen wirst, wie nützlich Gottes Züchtigung und Urteil für den Menschen sind und dass der Mensch ohne Seine Züchtigung und Sein Urteil nicht gerettet werden kann, sondern nur noch tiefer in diesen schmutzigen Boden versinken kann, noch tiefer in den Schlamm. Die Menschen sind von Satan verdorben worden, haben gegeneinander intrigiert und sind rücksichtslos übereinander hinweggegangen, sie haben ihre Furcht vor Gott verloren und ihr Ungehorsam ist zu groß, ihre Vorstellungen sind zu zahlreich und alle gehören Satan. Ohne Gottes Züchtigung und Urteil könnte die verdorbene Disposition des Menschen nicht gesäubert werden und er könnte nicht gerettet werden. Was durch das Werk des menschengewordenen Gottes im Fleisch ausgedrückt wird, ist genau das, was vom Geist ausgedrückt wird, und das Werk, das Er tut, wird im Einklang mit dem des Geistes ausgeführt. Wenn du heute kein Wissen über dieses Werk hast, dann bist du sehr töricht und hast so viel verloren! Wenn du Gottes Rettung nicht erlangt hast, dann ist dein Glaube religiöser Glauben und du bist ein Christ der Religion. Da du an toter Glaubenslehre festhältst, hast du das neue Werk des Heiligen Geistes verloren. Andere, die eine Liebe zu Gott anstreben, sind in der Lage, die Wahrheit und das Leben zu erlangen, wohingegen dein Glauben unfähig ist, Gottes Zustimmung zu gewinnen. Stattdessen bist du zu einem Bösewicht geworden, jemand, der verheerende und hasserfüllte Handlungen begeht. Du bist zur Zielscheibe

von Satans Spott geworden und zu einem Gefangenen Satans. Der Mensch soll nicht an Gott glauben, sondern Ihn lieben, Ihm folgen und Ihn anbeten. Wenn du Ihm heute nicht folgst, dann wird der Tag kommen, an dem du sagen wirst: „Warum bin ich damals Gott nicht richtig gefolgt, habe Ihn nicht richtig zufriedengestellt, keine Veränderungen in meiner Lebensdisposition verfolgt? Wie bereue ich, dass ich damals nicht fähig war, mich Gott zu unterwerfen, und nicht nach dem Wissen über das Wort Gottes strebte. Damals sagte Gott so viel. Wie konnte ich nicht danach streben? Ich war so dumm!“ Du wirst dich zu einem gewissen Punkt hassen. Heute glaubst du den Worten nicht, die Ich sage, und du achtest nicht auf sie; wenn der Tag kommt, an dem sich dieses Werk verbreitet und du seine Gesamtheit siehst, dann wirst du es bereuen und wirst zu jenem Zeitpunkt verblüfft sein. Es gibt Segnungen, doch du weißt sie nicht zu genießen, und es gibt die Wahrheit, doch du weißt nicht, nach ihr zu streben. Bringst du damit nicht Verachtung über dich selbst? Obwohl der nächste Schritt von Gottes Werk noch nicht begonnen hat, ist heute nichts Außergewöhnliches an den Forderungen, die an dich gestellt werden, und an dem, was auszuleben du aufgefordert wirst. Es gibt so viel Werk und so viele Wahrheiten; sind sie es nicht wert, von dir gekannt zu werden? Können Gottes Züchtigung und Urteil deinen Geist nicht erwecken? Können Gottes Züchtigung und Urteil dich nicht dazu bringen, dich selbst zu hassen? Begnügst du dich damit, mit Frieden und Freude und ein wenig fleischlicher Bequemlichkeit unter Satans Einfluss zu leben? Bist du nicht der niedrigste aller Menschen? Niemand ist törichter als diejenigen, die die Rettung erblickt haben, aber nicht danach streben, sie zu erlangen; dies sind Menschen, die das Fleisch in sich hineinschlingen und sich an Satan erfreuen. Du hoffst, dass dein Glaube an Gott keinerlei Herausforderungen, Schwierigkeiten oder die geringste Not mit sich bringt. Du strebst stets nach den Dingen, die wertlos sind, und misst dem Leben keine Bedeutung bei, sondern stellst deine eigenen extravaganten Gedanken vor die Wahrheit. Du bist so wertlos! Du lebst wie ein Schwein – welchen Unterschied gibt es zwischen dir und Schweinen und Hunden? Sind diejenigen, die die Wahrheit nicht anstreben und stattdessen das Fleisch lieben, nicht alle Tiere? Sind jene Toten ohne Geister nicht alle wandelnde Leichen? Wie viele Worte sind unter euch gesprochen worden? Ist auch nur

ein wenig Werk unter euch verrichtet worden? Wie viel habe Ich euch bereitgestellt? Warum hast du es dann nicht erlangt? Was gibt es, worüber du dich zu beschweren hast? Ist es nicht der Fall, dass du nichts erreicht hast, weil du zu verliebt in das Fleisch bist? Und liegt es nicht daran, dass deine Gedanken zu extravagant sind? Liegt es nicht daran, dass du zu töricht bist? Wenn du nicht imstande bist, diese Segnungen zu erlangen, kannst du Gott dann dafür die Schuld geben, dich nicht zu retten? Wonach du strebst, ist Frieden erlangen zu können, nachdem du an Gott geglaubt hast – dass deine Kinder frei von Krankheit sind, dass dein Ehemann einen guten Job hat, dass dein Sohn eine gute Ehefrau findet, dass deine Tochter einen anständigen Ehemann findet, dass deine Ochsen und Pferde das Land gut pflügen, dass es ein Jahr mit gutem Wetter für deine Ernten wird. Das ist es, was du anstrebst. Dein Streben ist nur, bequem zu leben, dass deiner Familie keine Unfälle widerfahren, dass die Winde an dir vorüberziehen, dass dein Gesicht nicht von Staub berührt wird, dass die Ernten deiner Familie nicht überflutet werden, dass du von jeglichem Unheil verschont bleibst, in Gottes Umarmung zu leben, in einem gemütlichen Nest zu leben. Ein Feigling wie du, der stets nach dem Fleisch strebt – besitzt du ein Herz, besitzt du einen Geist? Bist du nicht ein Tier? Ich gebe dir den wahren Weg, ohne etwas dafür zu verlangen, dennoch verfolgst du ihn nicht. Bist du einer von denen, die an Gott glauben? Ich beschenke dich mit dem wahren menschlichen Leben, dennoch verfolgst du es nicht. Unterscheidest du dich etwa von einem Schwein oder einem Hund? Schweine streben nicht nach dem Leben des Menschen, sie streben nicht danach, gesäubert zu werden, und sie verstehen nicht, was Leben ist. Jeden Tag, nachdem sie sich satt gefressen haben, schlafen sie einfach. Ich habe dir den wahren Weg gegeben, dennoch hast du ihn nicht erlangt: Deine Hände sind leer. Bist du bereit, in diesem Leben weiterzumachen, dem Leben eines Schweins? Was hat es für eine Bedeutung, dass solche Menschen am Leben sind? Dein Leben ist verachtenswert und unwürdig, du lebst in Schmutz und Liederlichkeit und du verfolgst keinerlei Ziele; ist dein Leben nicht das unwürdigste von allen? Besitzt du die Frechheit, Gott anzusehen? Wenn du weiterhin auf diese Weise erfährst, wirst du dann nicht nichts erlangen? Der wahre Weg ist dir gegeben worden, ob du ihn jedoch letztendlich erlangen kannst, hängt von deinem eigenen persönlichen Streben ab. Die Menschen

sagen, dass Gott ein gerechter Gott ist und dass Er dem Menschen gegenüber sicherlich unparteiisch sein wird, solange der Mensch Ihm bis ganz zum Ende folgt, denn Er ist äußerst gerecht. Wenn der Mensch Ihm bis ganz zum Ende folgt, könnte Er dann den Menschen beiseiteschieben? Ich bin allen Menschen gegenüber unparteiisch und richte alle Menschen mit Meiner gerechten Disposition, dennoch gibt es angemessene Bedingungen für die Forderungen, die Ich an den Menschen stelle, von denen Ich verlange, dass sie von allen Menschen erfüllt werden, ungeachtet dessen, wer sie sind. Es kümmert Mich nicht, wie weitreichend oder ehrwürdig deine Qualifikationen sind; Mich interessiert nur, ob du Meinen Weg gehst und ob du die Wahrheit liebst und nach ihr dürstest oder nicht. Wenn dir die Wahrheit fehlt und du stattdessen Schande über Meinen Namen bringst und nicht Meinem Weg entsprechend handelst, Mir nur ohne Sorgfalt oder Interesse folgst, dann werde Ich dich zu jenem Zeitpunkt niederschlagen und dich deiner Boshaftigkeit wegen bestrafen. Was wirst du dann zu sagen haben? Wirst du fähig sein, zu sagen, dass Gott nicht gerecht ist? Wenn du heute die Worte befolgt hast, die Ich gesprochen habe, dann bist du die Art von Mensch, die Ich gutheiße. Du sagst, dass du immer gelitten hast, während du Gott gefolgt bist, dass du Ihm durch dick und dünn gefolgt bist und dass du mit Ihm die guten und die schlechten Zeiten geteilt hast, aber du hast die von Gott gesprochenen Worte nicht ausgelebt. Du wünschst dir lediglich, jeden Tag für Gott herumzurennen und aufzuwenden, und hast nie daran gedacht, ein bedeutungsvolles Leben auszuleben. Du sagst auch: „Auf jeden Fall glaube ich, dass Gott gerecht ist. Ich habe für Ihn gelitten, bin für Ihn umhergerannt, ich habe mich Ihm hingeeben und ich habe hart gearbeitet, obwohl ich keine Anerkennung bekommen habe; Er wird Sich meiner gewiss erinnern.“ Es ist wahr, dass Gott gerecht ist, allerdings ist Seine Gerechtigkeit nicht durch irgendwelche Unreinheiten beeinträchtigt: sie besitzt keinen menschlichen Willen und ist nicht durch Fleisch oder menschliche Handlungen verdorben. Alle, die rebellisch sind und sich widersetzen und mit Seinem Weg nicht konform gehen, werden bestraft werden; keinem wird vergeben und niemand wird verschont! Manche Leute sagen: „Heute renne ich für Dich umher. Kannst Du mir einen kleinen Segen geben, wenn das Ende kommt?“ Also frage Ich dich: „Hast du Meinen Worten entsprochen?“ Die Gerechtigkeit, von der du

sprichst, gründet auf einem Geschäft. Du denkst nur, dass Ich gerecht und allen Menschen gegenüber unparteiisch bin und dass alle, die Mir bis zum Ende folgen, gewiss gerettet und Meinen Segen erlangen werden. In Meinen Worten „alle, die Mir bis ganz zum Ende folgen, werden gewiss gerettet“ liegt eine innere Bedeutung: Diejenigen, die Mir bis ganz zum Ende folgen, sind diejenigen, die gänzlich von Mir gewonnen werden. Es sind diejenigen, die die Wahrheit suchen und vollkommen gemacht werden, nachdem sie von Mir erobert wurden. Welche Bedingungen hast du erreicht? Du hast nur erreicht, Mir bis ganz zum Ende zu folgen, aber was noch? Bist du Meinen Worten nachgekommen? Du hast eine Meiner fünf Anforderungen erreicht, allerdings hast du keinerlei Absicht, die restlichen vier zu erreichen. Du hast lediglich den leichtesten, einfachsten Weg gefunden und ihn mit einer Haltung, verfolgt, darauf zu hoffen, einfach Glück zu haben. Für so jemanden wie dich ist Meine gerechte Disposition eine von Züchtigung und Urteil. Sie ist eine von gerechter Vergeltung und es ist die gerechte Strafe für alle Übeltäter. All diejenigen, die nicht auf Meinem Weg gehen, werden mit Sicherheit bestraft, auch wenn sie bis ganz zum Ende folgen. Das ist die Gerechtigkeit Gottes. Wenn diese gerechte Disposition in der Bestrafung des Menschen Ausdruck findet, wird der Mensch verblüfft sein und es bereuen, dass er nicht auf Gottes Weg gegangen ist, während er Ihm folgte. „Zu jenem Zeitpunkt litt ich nur ein wenig, während ich Gott folgte, jedoch ging ich nicht auf dem Weg Gottes. Welche Entschuldigungen gibt es dafür? Es gibt keine andere Wahl, außer gezüchtigt zu werden!“ Dennoch denkt er in seinem Geist: „Jedenfalls bin ich bis ganz zum Ende gefolgt; auch wenn Du mich also züchtigst, kann es keine zu strenge Züchtigung sein, und nach dem Abverlangen dieser Züchtigung, wirst Du mich noch immer wollen. Ich weiß, dass Du gerecht bist und mich nicht für immer so behandeln wirst. Immerhin bin ich nicht wie diejenigen, die ausgelöscht werden. Diejenigen, die ausgelöscht werden, werden eine schwere Züchtigung erhalten, wohingegen meine Züchtigung leichter sein wird.“ Gottes gerechte Disposition ist nicht so, wie du sagst. Es ist nicht der Fall, dass diejenigen, die gut darin sind, ihre Sünden zu bekennen, mit Nachsicht behandelt werden. Gerechtigkeit ist Heiligkeit und es ist eine Disposition, die den Vergehen des Menschen gegenüber intolerant ist, und all das, was schmutzig ist und sich nicht

geändert hat, ist das Ziel der Abscheu Gottes. Die gerechte Disposition Gottes ist kein Gesetz, sondern verwaltende Verordnung: Sie ist verwaltende Verordnung innerhalb des Königreiches und diese verwaltende Verordnung ist die gerechte Bestrafung eines jeden, der die Wahrheit nicht besitzt und sich nicht geändert hat, und es gibt keinen Spielraum für die Rettung. Denn wenn jeder Mensch seiner Art entsprechend klassifiziert wird, dann wird das Gute belohnt und das Böse bestraft werden. Dann wird das Ziel des Menschen verdeutlicht. Es ist der Zeitpunkt, an dem das Werk der Rettung ein Ende finden wird, wonach das Werk der Rettung des Menschen nicht länger getan werden wird. Jeder von denen, die Böses begehen, wird Vergeltung erhalten. Manche Leute sagen: „Gott erinnert Sich an jeden von denen, die oft an Seiner Seite sind. Er wird keinen von uns vergessen. Wir werden garantiert von Gott vollkommen gemacht werden. Er wird Sich an keinen von denen erinnern, die unten stehen. Diejenigen unter ihnen, die vollkommen gemacht werden, sind garantiert niedriger gestellt als wir, die wir Gott oft begegnen. Unter uns ist niemand von Gott vergessen worden. Wir wurden alle von Gott bestätigt und werden garantiert von Gott vollkommen gemacht werden.“ Ihr alle habt solche Auffassungen. Ist das etwa Gerechtigkeit? Hast du die Wahrheit in die Praxis umgesetzt oder nicht? Tatsächlich verbreitest du derartige Gerüchte – du hast kein Schamgefühl!

Heutzutage streben einige Menschen danach, von Gott eingesetzt zu werden, aber nachdem sie erobert wurden, können sie nicht gleich eingesetzt werden. Hinsichtlich der heute gesprochenen Worte: Wenn du, wenn Gott Menschen einsetzt, noch immer nicht in der Lage bist, sie zu erfüllen, dann bist du nicht vollkommen gemacht worden. In anderen Worten: Das Eintreffen des Endes der Periode, in der der Mensch vollkommen gemacht wird, wird entscheiden, ob der Mensch von Gott beseitigt oder eingesetzt werden wird. Diejenigen, die erobert worden sind, sind nichts weiter als Beispiele für Passivität und Negativität. Sie sind Exemplare und Modelle, jedoch sind sie nichts weiter als ein Kontrapunkt. Erst wenn sich die Lebensdisposition des Menschen geändert hat und er innerliche und äußerliche Veränderungen erreicht hat, wird er ganz vollständig gemacht worden sein. Was willst du heute, erobert werden oder vollkommen

gemacht werden? Welches möchtest du erreichen? Hast du die Voraussetzungen erfüllt, um vollkommen gemacht zu werden? Welche fehlt dir noch? Wie solltest du dich ausstatten und wie solltest du deine Unzulänglichkeiten ausgleichen? Wie solltest du auf den Weg eintreten, vollkommen gemacht zu werden? Wie solltest du dich ganz und gar unterwerfen? Du verlangst, vollkommen gemacht zu werden, verfolgst du demnach die Heiligkeit? Bist du ein Mensch, der danach strebt, Züchtigung und Urteil zu erleben, damit du von Gott gereinigt wirst? Du verfolgst, gesäubert zu werden, bist du also dazu bereit, Züchtigung und Urteil zu akzeptieren? Du verlangst, Gott zu kennen, hast du jedoch Wissen über Seine Züchtigung und Sein Urteil? Heute ist die meiste Arbeit, die Er an dir verrichtet, Züchtigung und Urteil. Was weißt du über diese Arbeit, die an dir ausgeführt worden ist? Haben die Züchtigung und das Urteil, die du erfahren hast, dich gesäubert? Haben sie dich verändert? Haben sie auf dich irgendeine Auswirkung gehabt? Bist du der vielen Arbeit von heute überdrüssig – Flüche, Urteile und Enthüllungen – oder hast du das Gefühl, dass sie für dich von großem Nutzen sind? Du liebst Gott, aber weswegen liebst du Ihn? Liebst du Gott, weil du nur ein wenig Gnade erhalten hast? Oder liebst du Gott, nachdem du Frieden und Freude erlangt hast? Oder liebst du Gott, nachdem du durch Seine Züchtigung und Sein Urteil gereinigt wurdest? Was genau bringt dich dazu, Gott zu lieben? Welche Voraussetzungen erfüllte Petrus, um vollkommen gemacht zu werden? Nachdem er vollkommen gemacht worden war, was war die entscheidende Art, in der dies zum Ausdruck kam? Liebte er Jesus den Herrn, weil er sich nach Ihm sehnte, weil er Ihn nicht sehen konnte oder weil er getadelt worden war? Oder liebte er Jesus den Herrn sogar noch mehr, weil er das Leiden der Kümmernisse angenommen hatte und ihm sein eigener Schmutz und Ungehorsam bewusst geworden waren, und er die Heiligkeit des Herrn kennengelernt hatte? Wurde seine Gottesliebe durch Gottes Züchtigung und Urteil reiner oder durch irgendetwas anderes? Was ist es? Du liebst Gott wegen Gottes Gnade und weil er dir heute einen kleinen Segen gegeben hat. Ist das wahre Liebe? Wie solltest du Gott lieben? Solltest du Seine Züchtigung und Sein Urteil annehmen und, nachdem du Seine gerechte Disposition erblickt hast, fähig sein, Ihn wahrhaft zu lieben, sodass du vollkommen überzeugt bist und eine Kenntnis von Ihm hast? Kannst du wie Petrus sagen, dass du

Gott nicht genug lieben kannst? Ist das, was du verfolgst, nach Züchtigung und Urteil erobert zu werden oder nach Züchtigung und Urteil gereinigt, geschützt und umsorgt zu werden? Welches davon verfolgst du? Ist dein Leben ein sinnvolles oder ist es sinnlos und ohne Wert? Willst du das Fleisch oder willst du die Wahrheit? Wünschst du Urteil oder Bequemlichkeit? Nachdem du so viel von Gottes Wirken erfahren und die Heiligkeit und Gerechtigkeit Gottes erblickt hast, wie solltest du streben? Wie solltest du diesen Weg gehen? Wie solltest du deine Gottesliebe in die Praxis umsetzen? Haben Gottes Züchtigung und Urteil irgendeine Wirkung in dir erzielt? Ob du Wissen über Gottes Züchtigung und Urteil hast oder nicht, hängt davon ab, was du auslebst und in welchem Ausmaß du Gott liebst! Deine Lippen sagen, dass du Gott liebst, was du allerdings auslebst, ist die alte, verderbte Disposition; du fürchtest Gott nicht, geschweige denn hast du ein Gewissen. Lieben solche Menschen Gott? Sind solche Menschen Gott treu? Sind sie diejenigen, die Gottes Züchtigung und Urteil annehmen? Du sagst, dass du Gott liebst und an Ihn glaubst, trotzdem lässt du nicht von deinen Auffassungen ab. In deiner Arbeit, deinem Eintritt, den Worten, die du sprichst, und in deinem Leben gibt es kein Anzeichen deiner Gottesliebe und es gibt keine Ehrfurcht vor Gott. Ist das jemand, der Züchtigung und Urteil erlangt hat? Könnte so jemand Petrus sein? Haben diejenigen, die wie Petrus sind, nur das Wissen, aber leben es nicht aus? Was ist heute die Voraussetzung dafür, dass der Mensch ein wahres Leben auslebt? Waren Petrus Gebete nichts weiter als Worte, die aus seinem Mund kamen? Waren sie nicht die Worte aus dem tiefen Inneren seines Herzens? Betete Petrus nur und setzte die Wahrheit nicht in die Praxis um? Wem gilt dein Streben? Wie hättest du dich während Gottes Züchtigung und Urteil beschützen und säubern lassen sollen? Sind Gottes Züchtigung und Urteil nicht zum Nutzen des Menschen? Ist alles Urteil Strafe? Könnte es sein, dass nur Friede und Freude, nur materielle Segnungen und momentaner Komfort dem Leben des Menschen von Vorteil sind? Wenn der Mensch in einer angenehmen und bequemen Umgebung ohne ein Leben des Urteils lebt, könnte er dann gesäubert werden? Wenn der Mensch es wünscht, sich zu ändern und gesäubert zu werden, wie sollte er akzeptieren, vollkommen gemacht zu werden? Welchen Weg solltest du heute wählen?

Ihr müsst das Werk verstehen – folgt nicht konfus!

Derzeit gibt es viele Menschen, die auf konfuse Weise glauben. Eure Neugierde ist zu groß, euer Verlangen, nach Segnungen zu streben, ist zu groß, und euer Verlangen, Leben anzustreben, ist zu gering. An Jesus Glaubende sind heutzutage voller Enthusiasmus. Jesus wird sie im himmlischen Zuhause willkommen heißen – können sie nicht glauben? Manche Menschen sind ihr ganzes Leben lang gläubig, sie glauben seit mehr als zwanzig Jahren oder glauben seit vierzig oder fünfzig Jahren und sie werden niemals müde, die Bibel zu lesen. Das liegt daran, dass sie denken^[a], dass, ganz gleich was passiert, solange sie glauben, sie in den Himmel kommen werden. Ihr seid Gott erst seit ein paar Jahren diesen Weg entlang gefolgt, dennoch müht ihr euch schon ab und habt keine Ausdauer mehr. Das liegt daran, dass euer Wunsch, Segnungen zu erlangen, zu stark ist. Dass ihr diesen wahren Weg geht, wird beherrscht von eurem Wunsch, Segnungen zu erlangen, und von euren wissbegierigen Herzen. Ihr habt nicht viel Verständnis von dieser Stufe des Werkes. Vieles von dem, was Ich heute sage, ist nicht an jene Menschen gerichtet, die an Jesus glauben; es wird überhaupt nicht nur deshalb gesprochen, um gegen ihre Auffassungen anzukämpfen. Tatsächlich sind diese Auffassungen, die bloßgelegt werden, eben die Auffassungen, die unter euch existieren, weil ihr nicht versteht, warum die Bibel weggelegt worden ist, warum Ich sage, dass das Werk von Jehova alt geworden ist, und warum Ich sage, dass Jesus Werk alt geworden ist. Tatsächlich habt ihr viele Auffassungen, welche ihr nicht ausgesprochen habt. Ihr habt viele Meinungen, die in euren Herzen eingeschlossen sind, und ihr lauft einfach der Menge hinterher. Denkt ihr, dass eure Auffassungen wenig sind? Es ist nur so, dass ihr nicht von ihnen spricht, und nichts weiter! Eigentlich folgt ihr nur oberflächlich, sucht überhaupt nicht den wahren Weg und kommt nicht bewusst, um Leben zu erlangen. Ihr habt eine Haltung, einfach sehen zu wollen, was passieren wird. Weil ihr viele eurer alten Auffassungen nicht abgelegt habt, gibt es nicht einen unter euch, der imstande gewesen ist, sich selbst völlig darzubringen. Nachdem ihr an diesem Punkt angekommen seid, macht ihr euch weiterhin Sorgen um euer eigenes Schicksal, wobei eure Gedanken Tag und Nacht aufgewühlt sind und ihr nie davon ablassen könnt.

Denkst du, dass die Pharisäer, von denen Ich rede, die „alten Männer“ in der Religion sind? Seid ihr nicht Vertreter der fortschrittlichsten Pharisäer der Gegenwart? Meinst du, dass mit diesen Leuten, die Ich erwähne, die Mich mit der Bibel vergleichen, nur diese Bibelexperten aus religiösen Kreisen gemeint sind? Denkst du, dass Ich, wenn Ich von denen spreche, die Gott erneut ans Kreuz nageln, über die Anführer religiöser Kreise rede? Seid ihr nicht die allerbesten Schauspieler, die diese Rolle spielen? Meinst du, dass all die Worte, die Ich sage, um gegen die Auffassungen der Menschen anzukämpfen, die Pastoren und Ältesten der Religion verspotten? Habt ihr euch nicht auch an all diesen Dingen beteiligt? Denkst du, ihr habt nur ein paar Auffassungen? Es ist bloß so, dass ihr alle gelernt habt, jetzt so clever zu sein. Ihr redet nicht über die Dinge, die ihr nicht versteht, und verrätet eure Gefühle darüber nicht, aber euer Herz der Ehrfurcht und euer Herz der Ehrerbietigkeit existieren schlichtweg nicht. Wie ihr es seht, sind Erforschen, Beobachten und Abwarten eure größten Praktiken von heute. Ihr habt gelernt, zu clever zu sein. Wisst ihr jedoch, dass dies eine Art von verschlagener Psychologie von euch ist? Denkt ihr, dass ein Augenblick der Cleverness eurerseits euch helfen wird, der ewigen Züchtigung zu entgehen? Ihr habt gelernt, zu „klug“ zu sein! Und manche Leute fragen Mich Dinge wie: „Wenn mich religiöse Menschen eines Tages fragen, ‚Warum hat euer Gott kein einziges Wunder vollbracht?‘, wie soll ich das erklären?“ Nun, es ist nicht nur, dass religiöse Menschen derartige Dinge fragen werden. Vielmehr ist es so, dass du das heutige Werk nicht verstehst und zu viele Auffassungen hast. Weißt du immer noch nicht, wen Ich meine, wenn Ich religiöse Beamte erwähne? Weißt du nicht, für wen Ich die Bibel erkläre? Weißt du nicht, für wen Ich rede, wenn Ich die drei Stufen des Werkes veranschauliche? Würde Ich diese Dinge nicht sagen, würdet ihr so leicht überzeugt sein? Würdet ihr so leicht nachgeben? Ist es so einfach für euch, diese alten Auffassungen abzulegen? Insbesondere diese „echten Menschen“, die nie irgendjemandem gehorcht haben – würden sie so leicht gehorchen? Ich weiß, dass ihr, obwohl ihr geringwertige Menschlichkeit besitzt, von sehr niedrigem Kaliber seid, geringer entwickelte Gehirne habt und keine lange Vorgeschichte an Gottesglauben habt, tatsächlich ziemlich viele Auffassungen habt und eure angeborene Natur sich niemandem leicht fügen wird. Heute seid ihr jedoch imstande, euch zu fügen,

weil ihr genötigt werdet und hilflos seid; ihr seid Tiger in einem eisernen Käfig, unfähig, euren Fähigkeiten freien Lauf zu lassen. Es wäre schwierig zu fliegen, selbst wenn ihr Flügel hättet. Obwohl euch keine Segnungen gegeben wurden, seid ihr bereit, weiter zu folgen. Das ist jedoch nicht euer „Gutmensch“-Geist, vielmehr ist es so, dass ihr gründlich umgehauen wurdet und ihr nicht mehr weiter wisst. Es ist so, dass alles an diesem Werk euch umgehauen hat. Wenn es irgendetwas gäbe, dass ihr imstande wäret zu erlangen, würdet ihr nicht so gehorsam sein, wie ihr es heute seid, denn zuvor wart ihr allesamt Wildesel in der Wüste. Was also heute gesagt wird, ist nicht nur an Menschen der verschiedenen Religionen und Konfessionen gerichtet, und es soll nicht gegen ihre Auffassungen ankämpfen, vielmehr ist es, um gegen eure Auffassungen anzukämpfen.

Das Urteil der Gerechtigkeit hat begonnen. Wird Gott immer noch als ein Sündopfer für die Menschen dienen? Wird Gott erneut für die Menschen den großen Arzt spielen? Hat Gott keine Autorität, die größer ist als diese? Eine Gruppe von Menschen ist bereits vollständig gemacht und vor den Thron entrückt worden. Wird Er immer noch Dämonen austreiben und die Kranken heilen? Ist das nicht zu antiquiert? Wird Zeugnis möglich sein, wenn das so weitergeht? Gott ist einst ans Kreuz genagelt worden, wird Er also für immer gekreuzigt werden? Da Er einst Dämonen ausgetrieben hat, wird Er sie für immer austreiben? Zählt das nicht als Erniedrigung? Nur wenn diese Stufe des Werkes höher ist als die vorhergehende, bewegt sich das Zeitalter vorwärts. Dann werden die letzten Tage erreicht sein, und die Zeit wird kommen, wenn das Zeitalter beendet wird. Menschen, die nach der Wahrheit streben, müssen daher darauf achten, sich über Visionen im Klaren zu sein. Das ist die Grundlage. Jedes Mal, wenn Ich mit euch Gemeinschaft über Visionen habe, sehe Ich immer, dass einigen Leuten die Augenlider zufallen und sie anfangen einzuschlafen und nicht zuhören wollen. Andere fragen: „Wie kommt es, dass du nicht zuhörst?“ Er sagt: „Das hilft meinem Leben oder meinem Eintritt in die Wirklichkeit nicht. Was wir wollen, sind die Wege der Praxis.“ Wenn Ich nicht von den Wegen der Praxis rede und Ich von dem Werk rede, sagt er: „Sobald Du über das Werk redest, fange ich an einzuschlafen.“ Jetzt fange Ich an, über

die Wege der Praxis zu reden, und er beginnt, sich Notizen zu machen. Ich fange erneut an, von dem Werk zu reden, und er hört wieder nicht zu. Wisst ihr, womit ihr jetzt ausgerüstet sein müsst? Ein Aspekt sind Visionen über das Werk, und der andere Aspekt ist deine Praxis. Du musst beide Aspekte erfassen. Wenn du keine Visionen in deiner Suche danach hast, Fortschritte im Leben zu machen, dann hast du keine Grundlage. Wenn du nur die Wege der Praxis hast und nicht die geringste Vision und überhaupt kein Verständnis von dem Werk des gesamten Führungsplans hast, dann bist du ein Taugenichts. Du musst die Wahrheiten des visionären Aspekts verstehen, und was die Wahrheiten im Zusammenhang mit Praxis angeht, musst du die geeigneten Wege der Praxis finden, sobald du sie verstanden hast; du musst gemäß den Worten praktizieren und gemäß deinen Voraussetzungen eintreten. Visionen sind die Grundlage, und wenn du dem keine Beachtung schenkst, wirst du nicht in der Lage sein, bis ganz zum Ende zu folgen. Während du so Erfahrungen machst, wirst du entweder in die Irre gehen oder hinfallen und versagen. Es wird unmöglich gelingen! Menschen, die keine großen Visionen als ihre Grundlage haben, können nur scheitern und keinen Erfolg haben. Du kannst nicht standhalten! Weißt du, was Glauben an Gott ist? Weißt du, was Gott nachfolgen ist? Welchen Weg würdest du ohne Visionen entlanggehen? Wenn du in dem heutigen Werk keine Visionen hast, wirst du überhaupt nicht vollständig gemacht werden können. An wen glaubst du? Warum glaubst du an Ihn? Warum folgst du Ihm? Glaubst du als eine Art Spiel? Gehst du mit deinem Leben als eine Art Spielzeug um? Der Gott von heute ist die größte Vision. Wie viel weißt du von Ihm? Wie viel hast du von Ihm gesehen? Da du den heutigen Gott gesehen hast, ist die Grundlage deines Glaubens an Gott sicher? Denkst du, dass du, solange du diesen verworrenen Weg entlang folgst, Heil erlangen wirst? Denkst du, du kannst in trübem Gewässer Fische fangen? Ist es so einfach? Wie viele deiner Auffassungen darüber, was der heutige Gott sagt, hast du abgelegt? Hast du eine Vision von dem heutigen Gott? Wo liegt dein Verständnis von dem heutigen Gott? Du glaubst immer, dass du, Ihn^[b] erlangen kannst, nur indem du Ihm folgst, dass du Ihn siehst, und dass niemand in der Lage sein wird, dich abzuschütteln. Denke nicht, dass es so leicht ist, Gott nachzufolgen. Das Entscheidende ist, dass du Ihn kennen musst, du musst Sein Werk kennen, und du

musst den Willen haben, Not für Ihn zu ertragen, den Willen haben, dein Leben für Ihn zu opfern, und den Willen haben, von Ihm vervollkommnet zu werden. Das ist die Vision, die du haben solltest. Es wird nicht genügen, wenn du immer daran denkst, Gnade zu genießen. Gehe nicht davon aus, dass Gott nur zur Freude der Menschen da ist und um den Menschen Gnade zuteilwerden zu lassen. Da hast du falsch gedacht! Wenn jemand nicht sein Leben riskieren kann, um zu folgen, wenn jemand nicht jeden weltlichen Besitz aufgeben kann, um zu folgen, dann wird er absolut nicht in der Lage sein, bis zum Ziel zu folgen! Du musst Visionen als deine Grundlage haben. Wenn der Tag kommt, da du Unglück erleidest, was solltest du tun? Wärest du immer noch imstande zu folgen? Sag nicht leichthin, ob du imstande sein wirst, bis zum Ziel zu folgen. Du solltest besser zuerst deine Augen weit aufmachen, um zu sehen, was die Gegenwart ist. Obwohl ihr jetzt vielleicht wie Säulen des Tempels seid, wird eine Zeit kommen, wenn alle diese Säulen von Würmern zerfressen werden und den Tempel zum Einstürzen bringen, denn derzeit gibt es so viele Visionen, die euch fehlen. Worauf ihr achtet, sind nur eure eigenen kleinen Welten, und ihr wisst nicht, welches der verlässlichste, geeignetste Weg des Suchens ist. Ihr beachtet die Vision des heutigen Werkes nicht, und ihr haltet diese Dinge nicht fest in euren Herzen. Habt ihr bedacht, dass euer Gott euch eines Tages an einen überaus fremdartigen Ort bringen wird? Könnt ihr euch einen Tag vorstellen, wenn Ich euch alles entreißen könnte, was würde aus euch werden? Würde eure Tatkraft an jenem Tag so sein, wie sie jetzt ist? Würde euer Glaube wieder zum Vorschein kommen? Wenn ihr Gott folgt, müsst ihr diese größte Vision kennen, die „Gott“ ist. Das ist der wichtigste Punkt. Denkt auch nicht, dass ihr, indem ihr euch von weltlichen Menschen absondert, um geheiligt zu werden, Gottes Familie seid. Heute ist es Gott Selbst, der in der Schöpfung wirkt. Es ist Gott, der unter die Menschen gekommen ist, um Sein eigenes Werk zu vollbringen, nicht um Kampagnen durchzuführen. Unter euch gibt es nicht einmal ein paar, die in der Lage sind zu erkennen, dass das heutige Werk das Werk des Gottes im Himmel ist, der Fleisch geworden ist. Es geht nicht darum, aus euch herausragend talentierte Personen gemacht zu haben. Vielmehr geht es darum, euch zu helfen, die Bedeutung menschlichen Lebens zu erkennen, die Bestimmung der Menschen zu kennen, und dir

zu helfen, Gott und Seine Gesamtheit zu erkennen. Du solltest wissen, dass du ein Geschöpf in den Händen des Schöpfers bist. Was du verstehen solltest, was du tun solltest und wie du Gott folgen solltest – sind das nicht die Wahrheiten, die du verstehen solltest? Sind sie nicht die Visionen, die du sehen solltest?

Wenn ein Mensch Visionen hat, hat er eine Grundlage. Wenn du auf Basis dieser Grundlage praktizierst, wird es viel leichter sein, einzutreten. Auf diese Weise wirst du keine Bedenken haben, sobald du eine Grundlage für den Eintritt hast, und es wird für dich sehr leicht sein, einzutreten. Dieser Aspekt des Verstehens von Visionen, des Begreifens des Werkes von Gott ist das Entscheidende. Ihr müsst mit diesem Aspekt ausgerüstet sein. Wenn du nicht mit diesem Aspekt der Wahrheit ausgerüstet bist und nur über die Wege der Praxis redest, ist das ein gewaltiger Mangel. Ich habe festgestellt, dass viele von euch diesen Aspekt nicht hervorheben, und wenn du auf diesen Aspekt der Wahrheit hörst, ist es einfach, wie lehrhaften Worten zuzuhören. Eines Tages wirst du Gefahr laufen zu verlieren. Da sind jetzt ein paar Worte, die du nicht verstehst und nicht akzeptierst; in diesem Fall solltest du geduldig suchen, und der Tag wird kommen, an dem du verstehst. Werde nach und nach ausgerüstet. Selbst wenn du nur ein paar geistliche Glaubenslehren verstehst, ist es besser, als ihnen überhaupt keine Beachtung zu schenken. Es ist besser, als überhaupt keine zu verstehen. Das alles ist hilfreich für deinen Eintritt und wird diese deine Zweifel vertreiben. Es ist besser, als wenn du mit Auffassungen angefüllt wirst. Es ist viel besser, diese Visionen als eine Grundlage zu haben. Ohne irgendwelche Bedenken ist es möglich, mit Stolz und Selbstbewusstsein einzutreten. Warum sich immer konfus Sorgen machen, auf zweifelhafte Weise zu folgen? Wäre das nicht, dir die Ohren zuzuhalten, während du eine Glocke stiehlt? Wie schön, das Königreich mit Stolz und Selbstbewusstsein zu betreten! Weshalb voller Bedenken sein? Wäre das nicht einfach Unbill erleiden? Wenn du ein Verständnis von Jehovas Werk hast, von Jesu Werk und von dieser Stufe des Werkes, dann wirst du eine Grundlage haben. Jetzt stellst du dir vielleicht vor, dass es sehr einfach ist. Manche Leute sagen: „Wenn der Heilige Geist das große Werk beginnt, werde ich über all diese Dinge reden können. Die Tatsache, dass ich jetzt nicht wirklich verstehe, liegt daran,

dass der Heilige Geist mich nicht so viel erleuchtet hat.“ Es ist nicht so einfach; es trifft nicht zu, dass du bereit bist, die Wahrheit^[c] jetzt zu akzeptieren, und dann, wenn die Zeit kommt, wirst du es meisterlich einsetzen. Es ist nicht notwendigerweise so! Du glaubst, dass du jetzt sehr gut ausgerüstet bist und dass es kein Problem wäre, diesen religiösen Menschen und den größten Theoretikern zu antworten und sie sogar zu widerlegen. Wärest du wirklich in der Lage, das zu tun? Von welchem Verständnis kannst du mit nur dieser oberflächlichen Erfahrung von dir reden? Mit Wahrheit ausgerüstet werden, den Kampf der Wahrheit kämpfen und Zeugnis für Gottes Namen ablegen, ist nicht, was du denkst, dass es ist – dass, solange Gott am Wirken ist, alles vollbracht wird. Zu diesem Zeitpunkt wirst du vielleicht wegen irgendeiner Frage ratlos sein, und du wirst fassungslos sein. Das Entscheidende ist, ob du dir über diese Stufe des Werkes im Klaren bist oder nicht, und wie viel du sie tatsächlich verstehst. Wenn du die feindlichen Kräfte nicht überwältigen kannst und auch die religiösen Kräfte nicht besiegen kannst, würdest du dann nicht ein Taugenichts werden? Wenn du das heutige Werk erfahren hast, es mit deinen eigenen Augen gesehen und mit deinen eigenen Ohren gehört hast, du letztendlich aber nicht in der Lage bist, es zu bezeugen, hast du dann immer noch die Unverschämtheit, weiterzuleben? Wem könntest du gegenübertreten? Denke jetzt nicht zu einfach. Das spätere Werk wird nicht so einfach sein, wie du es dir vorstellst, dass es sein wird. Den Krieg der Wahrheit zu führen, ist nicht so leicht oder so einfach. Nun musst du ausgerüstet sein. Wenn du jetzt nicht mit der Wahrheit ausgerüstet bist, dann wirst du, wenn die Zeit kommt und der Heilige Geist nicht auf übernatürliche Weise wirkt, nicht mehr weiterwissen.

Fußnote(n):

- a. Der Originaltext enthält nicht den Ausdruck „sie denken“.
- b. Der Originaltext enthält nicht das Wort „Ihn“.
- c. Der Originaltext enthält nicht den Ausdruck „die Wahrheit“.

Wie du die letzte Strecke des Weges gehen solltest

Ihr befindet euch jetzt auf der letzten Strecke des Weges und es ist ein kritischer Abschnitt des Weges. Vielleicht hast du viel Leid erduldet, eine Menge Arbeit getan, bist viele Wege gereist und hast viele Predigten angehört; vielleicht war es nicht einfach, dort anzukommen, wo du jetzt bist. Wenn du das Leid, mit dem du derzeit konfrontiert bist, nicht ertragen kannst, und wenn du so weitermachst, wie du es früher getan hast, dann kannst du nicht vervollkommen werden. Diese Worte sollen dich nicht in Schrecken versetzen – sie sind eine Tatsache. Nachdem Petrus viel von Gottes Wirken erlebt hatte, erlangte er Einsicht in manche Dinge und auch viel Urteilsvermögen. Auch verstand er allmählich ziemlich viele Dinge in Bezug auf das Prinzip des Dienstes und später war er in der Lage, sich völlig dem hinzugeben, womit Jesus ihn betraut hatte. Die große Läuterung, die er empfang, geschah größtenteils deshalb, weil er bei den Dingen, die er selbst getan hatte, das Gefühl hatte, Gott so viel schuldig zu sein und dass er nie imstande wäre, Ihn zurückzubezahlen. Außerdem erkannte Petrus, dass der Mensch sehr verdorben ist, was bei ihm ein schuldbewusstes Gewissen hervorrief. Jesus hatte viele Dinge zu Petrus gesagt, doch zu der Zeit, als diese Dinge gesagt wurden, war er nur zu einem geringfügigen Verständnis fähig, und manchmal hegte er immer noch etwas Widerstand und Aufsässigkeit. Nachdem Jesus gekreuzigt worden war, erwachte er schließlich ein wenig und verspürte in seinem Inneren Selbstvorwürfe, die ihn sehr quälten. Schließlich war ein Punkt erreicht, an dem er es für unannehmbar hielt, falsche Ideen zu hegen. Er kannte seinen eigenen Zustand sehr gut und er kannte auch die Heiligkeit des Herrn gut. Infolgedessen erwuchs in ihm umso mehr ein Herz der Liebe zum Herrn und er konzentrierte sich mehr auf sein eigenes Leben. Deswegen litt er große Not und obwohl es zeitweise war, als hätte er eine ernsthafte Krankheit, und es sogar schien, als wäre er tot, erlangte er mehr Selbsterkenntnis, nachdem er mehrmals auf diese Weise geläutert worden war, und er entwickelte eine wahre Liebe zum Herrn. Man könnte sagen, dass er sein gesamtes Leben inmitten von Läuterung verbrachte und erst recht inmitten von Züchtigung. Seine Erfahrung unterschied sich von der irgendeiner anderen Person und seine Liebe überstieg die eines jeden, der nicht

vervollkommnet wurde. Der Grund, weshalb er als Vorbild ausgewählt wurde, ist, dass er die meisten Schmerzen während seiner Lebenszeit erfuhr und seine Erfahrungen äußerst erfolgreich waren. Wenn ihr wirklich in der Lage seid, die letzte Strecke des Weges genau wie Petrus zu gehen, dann gibt es kein einziges Geschöpf, das eure Segnungen wegnehmen kann.

Petrus war ein gewissenhafter Mensch, doch selbst mit einer Menschlichkeit wie seiner hatte er zwangsläufig viele gegensätzliche und rebellische Ideen während der Zeit, als er zunächst begann, Jesus zu folgen. Während er Jesus nachfolgte, nahm er diese Dinge jedoch nicht ernst, und er glaubte, dass die Menschen eben so sein sollten. So machte er sich zunächst keine Vorwürfe noch befasste man sich mit ihm. Jesus ging nicht ernsthaft mit den Reaktionen Petrus' um noch schenkte Er ihnen Beachtung, sondern führte einfach das Werk fort, das Er tun sollte. Nie kritisierte Er Petrus oder die anderen kleinlich. Du sagst vielleicht: „Könnte es sein, dass Jesus nichts von diesen Ideen wusste, die sie hatten?“ Ganz und gar nicht! Weil Er Petrus wirklich verstand, – man könnte durchaus sagen, dass Er ein beträchtliches Verständnis von ihm hatte – ergriff Jesus keinerlei Maßnahmen gegen Petrus. Er hasste die Menschheit, aber Er hatte auch Mitleid mit ihr. Gibt es jetzt nicht viele Menschen unter euch, die genauso widerständig sind, wie Paulus es war, und die viele Auffassungen haben, genau wie Petrus sie damals gegenüber dem Herrn Jesus hatte? Ich sage dir, du solltest besser nicht zu sehr an deinen dritten Sinn glauben, dein Wahrnehmungsvermögen, das unzuverlässig ist und durch Satans Verderbtheit vor langer Zeit völlig ruiniert wurde. Denkst du, dass deine Wahrnehmung perfekt und makellos ist? Paulus widersetzte sich dem Herrn Jesus viele Male, aber Jesus zeigte keine Reaktion. Könnte es sein, dass Jesus imstande war, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben, jedoch unfähig, den „Dämon“ in Paulus auszutreiben? Wie kommt es, dass Jesus ihm erst dann auf dem Weg nach Damaskus erschien und ihn niederschlug, nachdem Jesus auferstanden und in den Himmel aufgefahren war, während Paulus weiterhin mutwillig die Jünger Jesu gefangen nahm? Könnte es sein, dass der Herr Jesus zu langsam reagierte? Oder lag es daran, dass Er keinerlei Autorität besaß, während Er im Fleisch war? Meinst du, dass

Ich es nicht weiß, wenn du heimlich hinter Meinem Rücken destruktiv und widerständig bist? Denkst du, dass das bisschen Erleuchtung, das du vom Heiligen Geist bekommst, benutzt werden kann, um Mir Widerstand zu leisten? Als Petrus unreif war, hegte er so viele Ideen gegenüber Jesus, warum unterlag er also keiner Schuld? Im Augenblick tun viele Menschen Dinge ohne Schuld und selbst wenn ihnen deutlich gesagt wird, dass ihr Tun nicht richtig ist, hören sie immer noch nicht zu. Liegt das nicht gänzlich an der Aufsässigkeit des Menschen? Ich habe jetzt so viel gesagt, aber dir fehlt trotzdem selbst das kleinste Bisschen an Wahrnehmung des Gewissens, wie also wirst du imstande sein, die letzte Strecke des Weges zu gehen, weiterzugehen, bis der Weg endet? Hast du nicht das Gefühl, dass das eine Frage von gewaltigem Ausmaß ist?

Nachdem die Menschen erobert worden sind, sind sie in der Lage, Gottes Orchestrierung zu gehorchen; sie verfügen sowohl über ihren Glauben als auch über ihren Willen, mit welchem sie Gott lieben, und sie verlassen sich auf diese, um Ihm nachzufolgen. Wie also kann die letzte Strecke des Weges beschritten werden? Während der Tage, in denen du Trübsal erfährst, musst du alle Nöte erdulden, und du musst den Willen haben, zu leiden; nur auf diese Weise kannst du diese Strecke des Weges meistern. Meinst du, es ist so leicht, diese Strecke des Weges einzuschlagen? Du solltest wissen, welche Funktion du erfüllen sollst; ihr müsst euer Kaliber verbessern und euch mit ausreichend Wahrheit ausrüsten. Das ist nicht das Werk von ein oder zwei Tagen und es ist nicht so einfach, wie du meinst! Die letzte Strecke des Weges zu gehen, hängt davon ab, welche Art von Glauben und Willen du wirklich hast. Vielleicht kannst du nicht sehen, wie der Heilige Geist in dir wirkt, oder vielleicht kannst du das Wirken des Heiligen Geistes in der Kirche nicht entdecken, also bist du pessimistisch und enttäuscht und voller Verzweiflung im Hinblick auf den vor dir liegenden Weg. Vor allem sind diese großen Krieger der Vergangenheit alle zu Fall gekommen – versetzt dir all das nicht einen Schlag? Wie solltest du diese Dinge sehen? Hast du Glauben oder nicht? Verstehst du das heutige Werk zur Gänze oder nicht? Diese Dinge können entscheiden, ob du in der Lage bist, die letzte Strecke des Weges erfolgreich zu beschreiten.

Warum heißt es, dass ihr euch jetzt auf der letzten Strecke des Weges befindet? Weil ihr alles verstanden habt, was ihr verstehen solltet, und weil Ich euch alles gesagt habe, was die Menschen erreichen sollten. Ich habe euch auch alles darüber erzählt, womit ihr betraut wurdet. Was ihr also jetzt beschreitet, ist der letzte Abschnitt des Weges, auf dem Ich Menschen führe. Ich verlange nur, dass ihr die Fähigkeit erreichen könnt, eigenständig zu leben; du wirst immer und jederzeit einen Weg haben, den du nehmen kannst, du wirst dein Kaliber wie zuvor steigern, Gottes Worte normal lesen und ein normales menschliches Leben führen. Ich führe dich jetzt, damit du so lebst, aber in der Zukunft, wenn Ich dich nicht führe, wirst du dann weiterhin dazu in der Lage sein? Wirst du imstande sein, weiterzugehen? Dies war Petrus' Erfahrung: Als Jesus ihn führte, hatte er kein Verständnis; er war stets unbeschwert wie ein Kind und er nahm die Dinge, die er tat, nicht ernst. Erst nachdem Jesus fortgegangen war, begann er sein normales menschliches Leben. Sein bedeutungsvolles Leben begann erst, nachdem Jesus fortgegangen war. Obwohl er ein wenig des Verstands normaler Menschlichkeit besaß und einige der Dinge, die eine normale Person besitzen sollte, fanden seine wahre Erfahrung und sein wahres Streben dennoch keinen neuen Anfang, bis Jesus fortging. Was ist eure derzeitige Situation? Ich führe euch jetzt auf diese Weise und du denkst, dass es wunderbar ist. Es gibt keine Umstände und Prüfungen, die dich heimsuchen, aber so gibt es keine Möglichkeit, zu sehen, welche Art von geistlicher Größe du tatsächlich hast, noch gibt es irgendeine Möglichkeit, um festzustellen, ob du wahrhaftig jemand bist, der nach der Wahrheit strebt. Mit deinem Mund sagst du, dass du dein eigenes Wesen verstehst, aber das sind leere Worte. Erst in der Zukunft, wenn die Tatsachen über dich kommen, wird dein Verständnis nachgewiesen werden. Jetzt hast du ein solches Verständnis: „Ich verstehe, dass mein eigenes Fleisch sehr verdorben ist, und das Wesen des menschlichen Fleisches ist, gegen Gott zu rebellieren und sich Ihm zu widersetzen. Gottes Urteil und Züchtigung empfangen zu können, ist Seine Art und Weise, Menschen zu erhöhen. Ich habe das jetzt verstanden und ich bin bereit, Gottes Liebe zu vergelten.“ Doch das ist leicht gesagt. Später, wenn Trübsal, Prüfungen und Leid über dich kommen, wird es nicht leicht sein, diesen Dingen unterzogen zu werden. Auf diese Weise folgt ihr jeden Tag, aber ihr seid immer noch nicht in der Lage,

eure Erfahrung fortzusetzen. Es wäre sogar noch schlimmer, wenn Ich euch losließe und euch nicht länger beachten würde; die meisten Menschen würden stürzen und zu einer Salzsäule erstarren, einem Symbol der Schande. Solche Eventualitäten sind durchaus möglich. Bist du darüber nicht beunruhigt oder besorgt? Petrus erlebte diese Art von Umfeld und erfuhr diese Art von Leid, aber trotzdem hielt er stand. Wenn du diesem Umfeld ausgesetzt wärest, wärest du in der Lage, standzuhalten? Die Dinge, die Jesus sagte, und das Werk, das Er vollbrachte, während Er auf Erden war, gaben Petrus eine Grundlage, und von dieser Grundlage aus beschritt er seinen späteren Weg. Könnt ihr dieses Niveau erreichen? Die Wege, die du zuvor beschritten hast, und die Wahrheiten, die du verstanden hast – können sie zu deiner Grundlage werden, auf der du in Zukunft standhalten kannst? Können diese Dinge zu deiner Vision werden, damit du später standhältst? Ich werde euch die Wahrheit sagen – man könnte sagen, dass das, was die Menschen momentan verstehen, alles Glaubenslehren sind. Das liegt daran, dass sie keine Erfahrung mit diesen Dingen haben, die sie verstehen. Dass du in der Lage gewesen bist, bis jetzt weiterzugehen, liegt gänzlich daran, dass du von neuem Licht geführt worden bist. Der Grund ist nicht, dass deine geistliche Größe ein bestimmtes Niveau erreicht hat, sondern vielmehr, dass Meine Worte dich bis zum heutigen Tag geführt haben; es liegt nicht daran, dass du großen Glauben besitzt, sondern vielmehr daran, dass die Weisheit Meiner Worte dich unfähig gemacht habt, irgendetwas anderes zu tun, als dem ganzen Weg bis heute zu folgen. Wenn Ich jetzt nicht reden würde, Meine Stimme nicht erheben würde, dann wärest du nicht in der Lage, weiterzumachen, und würdest sogleich aufhören, dich vorwärtszubewegen. Ist das nicht eure wirkliche geistliche Größe? Ihr habt keine Ahnung, von welchen Aspekten aus man eintritt und in welche Aspekte, um auszugleichen, woran es euch mangelt. Ihr versteht nicht, wie man ein bedeutungsvolles menschliches Leben auslebt, wie man Gottes Liebe vergilt oder wie man ein Zeugnis so ablegt, dass es kraftvoll und überwältigend ist. Ihr seid völlig unfähig, diese Dinge zu erreichen. Ihr seid sowohl faul als auch dumm! Alles, was ihr tun könnt, ist, euch auf etwas anderes zu stützen, und worauf ihr euch stützt, ist neues Licht und der Eine, der vorn ist und euch führt. Dass du bis heute bestehen konntest, liegt gänzlich daran, dass du dich völlig auf das neue Licht verlassen hast und auf die

jüngsten Kundgebungen. Ihr seid nicht annähernd wie Petrus, der gut im Streben nach dem wahren Weg war, oder wie Hiob, der Jehova ergeben anbeten konnte und glauben konnte, dass Jehova Gott war, wie immer Jehova ihn auch prüfte und ob Er ihn segnete oder nicht. Bist du in der Lage, das zu tun? Wie seid ihr erobert worden? Ein Aspekt ist Urteil, Züchtigung und Verfluchung, und ein anderer Aspekt sind Geheimnisse, die euch erobern. Ihr seid alle wie Esel. Wenn das, wovon Ich rede, euch nicht erhaben genug ist, wenn es keine Geheimnisse gibt, dann könnt ihr nicht erobert werden. Wenn eine Person predigen würde und sie eine Zeitlang ständig über dieselben Dinge predigen würde, würdet ihr alle innerhalb von zwei Jahren auseinanderstieben; ihr wärt nicht in der Lage, weiterzugehen. Ihr wisst nicht, wie man in die Tiefe geht, noch versteht ihr, wie man nach der Wahrheit oder dem Weg des Lebens strebt. Alles, was ihr versteht, ist, etwas zu empfangen, das euch neuartig vorkommt, wie etwa von Geheimnissen oder Visionen zu hören oder davon, wie Gott einst wirkte, oder von Petrus' Erfahrungen oder den Hintergrund der Kreuzigung Jesu ... Ihr seid nur bereit, diese Dinge anzuhören, und je mehr ihr zuhört, desto energiegeladener seid ihr. Ihr hört euch das alles nur an, um euren Kummer und eure Langeweile zu vertreiben. Euer Leben wird gänzlich durch diese neuartigen Dinge aufrechterhalten. Meinst du, du bist hier heute durch deinen eigenen Glauben angekommen? Ist das nicht das armselige erbärmliche bisschen an geistlicher Größe, das ihr besitzt? Wo ist eure Integrität? Wo ist eure Menschlichkeit? Besitzt ihr menschliches Leben? Wie viele von den Elementen, um vervollkommnet zu werden, weist ihr auf? Ist nicht das, was Ich sage, Tatsache? Ich rede und wirke auf diese Weise, aber trotzdem achtet ihr kaum darauf. Während ihr nachfolgt, seht ihr auch zu. Immer wahrt ihr einen Anschein von Gleichgültigkeit und ihr lasst euch immer am Gängelband führen. So seid ihr alle vorgegangen; was euch dorthin geführt hat, wo ihr heute seid, ist ausschließlich Züchtigung, Läuterung und Schläge gewesen. Wenn nur einige Predigten über den Lebens Eintritt gehalten worden wären, hättet ihr euch nicht alle längst davongemacht? Von euch ist einer versnobter als der andere, doch in Wirklichkeit sind eure Bäuche nur voll von faulem Wasser! Du hast dich nur bis jetzt halten können, weil du einige Geheimnisse verstanden hast, einige Dinge, die Menschen zuvor nicht verstanden hatten. Ihr habt keinen Grund, nicht nachzufolgen, also habt ihr

euch gerade so gestählt und seid mit dem Strom geschwommen. Das ist einfach das Ergebnis, das durch Meine Worte erreicht worden ist, aber es ist gewiss keine Leistung, die ihr selbst vollbracht habt. Ihr habt nichts, womit ihr angeben könntet. In dieser Phase des Werkes seid ihr also hauptsächlich durch Worte bis zum heutigen Tag geführt worden. Wer von euch wäre anderenfalls fähig zu gehorchen? Wer könnte sich bis heute halten? Schon zu Beginn wolltet ihr im erstbesten Moment gehen, aber ihr habt es nicht gewagt; ihr hattet nicht den Mut. Bis heute seid ihr halbherzig gefolgt.

Erst nachdem Jesus gekreuzigt worden war und fortging, begann Petrus seine eigene Richtung einzuschlagen und fing an, den Weg zu gehen, den er gehen sollte; er begann erst ausgerüstet zu sein, nachdem er seine eigenen Unzulänglichkeiten und Defizite erkannt hatte. Er sah, dass er zu wenig Liebe zu Gott hatte und dass sein Wille zu leiden unzulänglich war, dass er keine Einsicht besaß und dass es ihm an Vernunft mangelte. Er sah, dass es viele Dinge in ihm gab, die nicht im Einklang mit Jesu Willen waren, und dass es viele Dinge gab, die rebellisch und widerständig waren und mit menschlichem Willen gefärbt waren. Erst danach erlangte er Eintritt in jeden Aspekt. Als Jesus ihn führte, deckte Jesus seinen Zustand auf, und Petrus gestand es ein und stimmte bereitwillig zu, aber davor hatte er kein wahres Verständnis gehabt. Das lag daran, dass er zu diesem Zeitpunkt weder Erfahrung hatte, noch Kenntnis von seiner eigenen geistlichen Größe. Das heißt, Ich benutze jetzt nur Worte, um euch zu leiten, und es ist unmöglich, euch innerhalb eines kurzen Zeitraums zu vervollkommen, und ihr werdet nur die Wahrheit verstehen und erkennen können. Das liegt daran, dass, dich zu erobern und dich in deinem Herzen zu überzeugen, das jetzige Werk ist, und erst wenn die Menschen erobert sind, werden einige von ihnen vervollkommnet werden. Im Augenblick legen diese Visionen und diese Wahrheiten, die du verstehst, eine Grundlage für deine zukünftigen Erfahrungen; in der zukünftigen Trübsal werdet ihr alle praktische Erfahrung mit diesen Worten haben. Später, wenn Prüfungen über dich kommen und du Trübsal erlebst, wirst du an die Worte, die du heute sagst, denken, die folgendermaßen lauten: „Ganz gleich auf welche Trübsal, Prüfungen oder große Katastrophen ich treffe, ich muss Gott zufriedenstellen.“ Denke an Petrus' Erfahrung

und dann an die von Hiob – du wirst von den heutigen Worten wachgerüttelt werden. Nur auf diese Weise kann dein Glaube angeregt werden. Damals sagte Petrus, dass er nicht würdig sei, Gottes Urteil und Züchtigung zu empfangen, und wenn die Zeit kommt, wirst auch du bereit sein, alle Menschen Gottes gerechte Disposition durch dich sehen zu lassen. Du wirst Sein Urteil und Seine Züchtigung bereitwillig annehmen, und Sein Urteil, Seine Züchtigung und Seine Verfluchung werden dir ein Trost sein. Jetzt ist es schlichtweg nicht annehmbar, dass du nicht mit der Wahrheit ausgerüstet bist. Ohne sie wirst du nicht nur unfähig sein, in Zukunft standzuhalten, sondern du wirst womöglich nicht fähig sein, das jetzige Wirken zu erfahren. Wenn dass der Fall wäre, würdest du dann nicht einer der Verstoßenen und Bestraften sein? Im Augenblick sind keine Tatsachen über dich gekommen und Ich habe dich mit all den Aspekten versorgt, an denen es dir mangelt; Ich spreche aus jedem Aspekt. Ihr habt nicht viel Leid ertragen; ihr nehmt einfach, was zur Verfügung steht, ohne in irgendeiner Form einen Preis gezahlt zu haben, und erst recht habt ihr keine eigenen echten Erfahrungen und Erkenntnisse. Was ihr also versteht, ist nicht eure wahre geistliche Größe. Ihr seid nur auf Verstehen, Wissen und Sehen beschränkt, aber ihr habt nicht gerade eine große Ernte eingebracht. Wenn Ich euch nie beachten würde, euch aber Erfahrungen in eurem eigenen Zuhause durchmachen ließe, wärt ihr längst zurück in die große weite Welt gehastet. Der Weg, den ihr in Zukunft gehen werdet, wird ein Leidensweg sein, und wenn ihr die jetzige Strecke des Weges erfolgreich beschreitet, werdet ihr später, wenn ihr die größere Trübsal erlebt, ein Zeugnis haben. Wenn du die Bedeutung menschlichen Lebens verstehst und du den richtigen Weg menschlichen Lebens eingeschlagen hast, und wenn du dich in Zukunft, ganz gleich wie Gott sich mit dir befasst, Seinen Plänen ohne jede Klagen oder Wahl unterwirfst, und wenn du keine Forderungen an Gott stellst, wirst du auf diese Weise eine Person von Wert sein. Im Augenblick hast du keine Trübsal durchgemacht, also kannst du ohne Differenzierung allem gehorchen. Du sagst, wie auch immer Gott führt, sei gut und dass du dich all Seinen Orchestrierungen unterwerfen würdest. Ob Gott dich züchtigt oder verflucht, du wirst bereit sein, Ihn zufriedenzustellen. Abgesehen davon, stellt das, was du jetzt sagst, nicht unbedingt deine geistliche Größe dar. Was du jetzt zu tun bereit bist, kann nicht

beweisen, dass du fähig bist, bis zum Ende zu folgen. Wenn große Trübsal über dich kommt oder wenn du mancherlei Verfolgung oder Zwang erlebst oder noch größere Prüfungen, wirst du nicht in der Lage sein, diese Worte zu sagen. Wenn du dann diese Art von Verständnis hast und du standhältst, wird dies deine geistliche Größe sein. Wie war Petrus damals? Er sagte: „Herr, ich will mein Leben für Dich opfern. Wenn Du wolltest, dass ich sterbe, werde ich sterben!“ Auf diese Weise betete er damals. Er sagte auch: „Selbst wenn andere Dich nicht lieben, muss ich Dich bis ans Ende lieben. Ich werde Dir allezeit folgen.“ Das ist, was er damals sagte, doch sobald Prüfungen über ihn kamen, brach er zusammen und weinte. Ihr wisst alle, dass Petrus den Herrn dreimal verleugnete, richtig? Es gibt viele Menschen, die weinen und menschliche Schwäche zeigen werden, wenn Prüfungen über sie kommen. Du bist nicht dein eigener Herr. In dieser Frage kannst du dich nicht beherrschen. Vielleicht machst du deine Sache heute wirklich gut, aber das liegt daran, dass du ein passendes Umfeld hast. Wenn sich das morgen änderte, würdest du deine Feigheit und Unfähigkeit zeigen, und außerdem würdest du deine Niederträchtigkeit und Unwürdigkeit zeigen. Deine „Mannhaftigkeit“ würde bereits längst fehlgeschlagen haben, und bisweilen würdest du sogar deine Aufgabe beiseitelegen und davongehen. Das beweist, dass das, was du früher verstanden hattest, nicht deine eigentliche geistliche Größe war. Man muss sich die tatsächliche geistliche Größe einer Person ansehen, um festzustellen, ob sie Gott wahrlich liebt, ob sie imstande ist, sich Gottes Plan wirklich zu unterwerfen, und ob sie in der Lage ist, all ihre Kraft hineinzustecken, um zu erreichen, was Gott verlangt, und Gott weiterhin ergeben zu bleiben und Gott das Beste von allem zu geben, selbst wenn es bedeutet, dass sie ihr eigenes Leben opfert.

Du musst daran denken, dass diese Worte jetzt gesprochen worden sind: Später wirst du größere Trübsal und größeres Leid erleben! Vervollkommnet zu werden, ist keine einfache oder leichte Sache. Zumindest musst du den Glauben von Hiob besitzen oder vielleicht sogar größeren Glauben als den seinen. Du solltest wissen, dass die Prüfungen in der Zukunft größer sein werden als die Prüfungen Hiobs und dass du immer noch langfristig Züchtigung erdulden musst. Ist das eine einfache Sache? Wenn

dein Kaliber nicht gesteigert werden kann, wenn deine Aufnahmefähigkeit für Verständnis lückenhaft ist und du zu wenig weißt, dann wirst du zu diesem Zeitpunkt kein Zeugnis haben, sondern du wirst zur Witzfigur werden, zu einem Spielball für Satan. Wenn du jetzt nicht an den Visionen festhalten kannst, dann hast du überhaupt keine Grundlage, und in Zukunft wirst du verworfen werden! Keine Strecke des Weges ist leicht zu beschreiten, nimm das also nicht auf die leichte Schulter. Wäge dies jetzt sorgfältig ab und triff Vorbereitungen, damit du die letzte Strecke dieses Weges angemessen beschreiten kannst. Das ist der Weg, der in Zukunft gegangen werden muss, der Weg, den alle Menschen gehen müssen. Du darfst diese Kenntnis nicht unbeachtet lassen; denke nicht, dass das, was Ich zu dir sage, alles verschwendeter Atem ist. Der Tag wird kommen, an dem du das alles gut verwenden wirst – Meine Worte können nicht vergebens gesprochen werden. Dies ist die Zeit, um dich auszurüsten, die Zeit, um den Weg für die Zukunft zu ebnen. Du solltest den Weg vorbereiten, den du später gehen sollst; du solltest beunruhigt und besorgt darüber sein, wie du in der Lage sein wirst, später standzuhalten, und dich gut auf deinen zukünftigen Weg vorbereiten. Sei nicht gefräßig und faul! Du musst absolut alles tun, was du kannst, um das Beste aus deiner Zeit herauszuholen, damit du alles erlangen kannst, was du benötigst. Ich gebe dir alles, damit du verstehen kannst. Ihr habt mit euren eigenen Augen gesehen, dass Ich in weniger als drei Jahren so viele Dinge gesagt und so viel Werk vollbracht habe. Ein Grund dafür, dass ich auf diese Weise gewirkt habe, ist, dass es den Menschen an so Vielem mangelt, und ein weiterer Grund ist, dass die Zeit zu kurz ist; es darf keine weiteren Verzögerungen geben. Du stellst dir vor, dass Menschen zunächst vollkommene innere Klarheit erreichen müssen, bevor sie Zeugnis ablegen und eingesetzt werden können – doch wäre das nicht zu langsam? Wie lange also werde Ich dich begleiten müssen? Falls du wolltest, dass Ich dich begleite, bis Ich alt und grau bin, das wäre unmöglich! Indem sie größere Trübsal durchmachen, wird echtes Verständnis in allen Menschen erreicht werden. Das sind die Schritte des Werkes. Sobald du die Visionen, über die heute Gemeinschaft gehalten wird, völlig verstanden hast, und du wahre geistliche Größe erreicht hast, werden dich in Zukunft keine Nöte, denen du ausgesetzt sein wirst, überwältigen, und du wirst sie überstehen können. Wenn Ich

diesen letzten Schritt des Werkes vollendet habe und Ich fertig damit bin, die letzten Worte kundzutun, werden die Menschen in Zukunft ihren eigenen Weg gehen müssen. Dies wird die zuvor gesagten Worte erfüllen: Der Heilige Geist hat einen Auftrag für jeden einzelnen Menschen und ein Werk in jedem einzelnen Menschen zu vollbringen. In Zukunft wird jeder den Weg gehen, den er gehen sollte, geführt durch den Heiligen Geist. Wer wird in der Lage sein, sich um andere zu kümmern, wenn sie Trübsal ausgesetzt sind? Jeder Einzelne hat sein eigenes Leid, und jeder hat seine eigene geistliche Größe. Niemandes geistliche Größe ist dieselbe wie die eines anderen. Ehemänner werden sich nicht um ihre Ehefrauen kümmern können oder Eltern um ihre Kinder; niemand wird in der Lage sein, sich um irgendeinen anderen zu kümmern. Es wird nicht so sein wie jetzt, wo gegenseitige Fürsorge und Unterstützung noch möglich sind. Das wird eine Zeit sein, in der jeder Menschentyp bloßgestellt wird. Das heißt, wenn Gott den Hirten schlägt, dann werden die Schafe der Herde sich zerstreuen, und zu jener Zeit werdet ihr keinen wahren Anführer haben. Die Menschen werden geteilt sein – es wird nicht wie jetzt sein, wo ihr als Gemeinde zusammenkommen könnt. In der Zukunft werden diejenigen, die nicht das Wirken des Heiligen Geistes haben, ihr wahres Gesicht zeigen. Ehemänner werden Verrat an ihren Ehefrauen begehen, Ehefrauen werden Verrat an ihren Ehemännern begehen, Kinder werden Verrat an ihren Eltern begehen, Eltern werden ihre Kinder verfolgen – das menschliche Herz ist unbegreiflich! Alles, was man tun kann, ist, dass man an dem festhält, was man hat, und die letzte Strecke des Weges richtig beschreitet. Im Augenblick seht ihr das nicht deutlich; ihr seid alle kurzsichtig. Diesen Schritt des Werkes erfolgreich zu durchleben, ist keine leichte Sache.

Die Zeit der Trübsal wird nicht zu langwierig sein; tatsächlich wird sie weniger als ein Jahr andauern. Wenn sie ein Jahr dauern würde, würde es die nächste Stufe des Werkes verzögern, und die geistliche Größe der Menschen wäre unzulänglich. Wenn sie zu lang wäre, dann wären die Menschen nicht imstande, sie zu überstehen. Die geistliche Größe der Menschen hat schließlich ihre Grenzen. Wenn Mein eigenes Werk vollendet sein wird, wird der nächste Schritt sein, dass die Menschen den Weg gehen,

den sie gehen sollen. Jeder muss verstehen, welchen Weg er gehen soll – es ist ein Weg und ein Prozess des Leidens, und es ist auch ein Weg, deinen Willen, Gott zu lieben, zu läutern. In welche Wahrheiten du eintreten solltest, welche Wahrheiten du ergänzen solltest, wie du Erfahrungen machen solltest und von welchem Aspekt aus du eintreten solltest – du musst all diese Dinge verstehen. Du musst dich jetzt ausrüsten. Wenn du wartest, bis die Trübsal über dich kommt, wird es zu spät sein. Jeder Mensch muss eine Bürde für sein eigenes Leben tragen, und warte nicht immer auf Warnungen anderer oder darauf, dass sie dich am Ohr packen und mitziehen. Ich habe so viel gesagt, aber du weißt immer noch nicht, in welche Wahrheiten du eintreten oder womit du dich ausrüsten sollst. Das zeigt, dass du keine Mühe in das Lesen von Gottes Worten gesteckt hast. Du trägst überhaupt keine Bürde für dein eigenes Leben – wie kann das in Ordnung sein? Du bist dir nicht im Klaren darüber, worin du eintreten solltest, du verstehst nicht, was du verstehen solltest, und du bist überaus sorglos, was die Frage angeht, welchen zukünftigen Weg du gehen sollst. Bist du nicht völlig wertlos? Wozu tust du? Was ihr jetzt tut, ist, eure eigenen Wege bauen und ebnen. Du musst wissen, was die Menschen erreichen sollen, und den Maßstab von Gottes Anforderungen an die Menschheit kennen. Du musst folgendes Verständnis haben: Komme was da wolle, obwohl ich zutiefst verdorben bin, muss ich diese Fehler vor Gott wiedergutmachen. Bevor Gott es mir nicht sagte, hatte ich nicht verstanden, aber jetzt, da Er es mir gesagt hat und seit ich es verstanden habe, muss ich mich beeilen, um das Defizit wiedergutzumachen, um eine normale Menschlichkeit auszuleben und ein Abbild auszuleben, das Gottes Willen erfüllen kann. Selbst wenn ich dem nicht gerecht werden kann, was Petrus tat, sollte ich zumindest eine normale Menschlichkeit ausleben, und auf diese Weise kann ich Gottes Herz zufriedenstellen.

Die letzte Strecke dieses Weges ist von jetzt bis zum Ende der zukünftigen Trübsal. Diese Strecke des Weges wird dann sein, wenn die echte geistliche Größe der Menschen offenbart wird, und wird auch zeigen, ob sie wahren Glauben haben oder nicht. Da diese Strecke des Weges ein anstrengender, steinigere Weg sein wird, als jeder, auf dem die Menschen zuvor entlang geführt worden sind, wird er „die letzte Strecke des Weges“

genannt. Die Wahrheit ist, dass es nicht der allerletzte Abschnitt des Weges ist; denn nachdem du die Trübsal erfahren hast, wirst du das Werk der Verbreitung des Evangeliums erfahren und es wird einen Teil der Menschen geben, die das Werk erleben werden, verwendet zu werden. Von „der letzten Strecke des Weges“ wird also nur in Bezug auf die Trübsal gesprochen, um die Menschen zu läutern, und auf die harsche Umgebung. Auf jenem Teilabschnitt des Weges, der in der Vergangenheit beschritten wurde, führte Ich dich persönlich auf dieser glücklichen Reise, nahm dich an die Hand, um dich zu lehren und nährte dich aus Meinem eigenen Mund. Obwohl du viele Male Züchtigung und Gericht durchlebt hast, sind sie für dich nur eine Reihe von leichten Schlägen gewesen. Natürlich hat das dazu geführt, dass sich deine Perspektiven im Hinblick auf den Glauben an Gott erheblich verändert haben; es hat auch dazu geführt, dass sich deine Disposition erheblich stabilisiert hat, und es dir ermöglicht hat, ein geringes Maß an Kenntnis von Mir zu gewinnen. Was Ich jedoch sage, ist, dass der Preis oder die mühsame Anstrengung, die die Menschen bezahlten, als sie diese Strecke des Weges gingen, ziemlich klein war – Ich bin es, der dich bis dorthin geführt hat, wo du heute bist. Denn Ich verlange nicht von dir, irgendetwas zu tun; tatsächlich sind Meine Anforderungen an dich keineswegs hoch – Ich erlaube dir nur, das aufzunehmen, was verfügbar ist. Während dieses Zeitraums habe Ich ohne Unterlass für eure Bedürfnisse gesorgt, und Ich habe nie unvernünftige Forderungen erhoben. Ihr habt wiederholte Züchtigung erlitten, dennoch habt ihr Meine ursprünglichen Anforderungen nicht erreicht. Ihr zieht euch zurück und seid deprimiert, aber das berücksichtige Ich nicht, weil dies jetzt der Zeitpunkt Meines persönlichen Werkes ist und Ich deine „Ergebenheit“ Mir gegenüber nicht so ernst nehme. Aber auf dem Weg von hier an werde Ich nicht länger wirken oder reden, und wenn die Zeit kommt, werde Ich euch nicht länger auf derart träge Art und Weise weitermachen lassen. Ich werde einräumen, dass ihr ausreichende Lektionen zu lernen habt, und Ich werde euch nicht aufnehmen lassen, was verfügbar ist. Die wahre geistliche Größe, die ihr heute habt, muss bloßgestellt werden. Ob eure jahrelange Anstrengung letztendlich fruchtbar gewesen ist oder nicht, wird man daran sehen, wie ihr diese letzte Strecke des Weges beschreitet. In der Vergangenheit dachtet ihr, dass es sehr einfach sei, an Gott zu glauben, und das lag

daran, dass Gott dich nicht streng behandelte. Und wie ist es jetzt? Denkt ihr, dass an Gott zu glauben einfach ist? Habt ihr immer noch das Gefühl, dass an Gott zu glauben euch so glücklich und unbeschwert macht wie Kinder, die auf der Straße spielen? Es ist wahr, dass ihr Schafe seid, jedoch müsst ihr in der Lage sein, den Weg zu gehen, den ihr gehen sollt, um Gottes Gnade zu vergelten und um gänzlich den Gott zu erlangen, an den ihr glaubt. Haltet euch nicht zum Besten, und haltet euch nicht selbst zum Narren! Wenn du auf dieser Strecke des Weges bleiben kannst, dann wirst du das noch nie dagewesene großartige Schauspiel sehen können, wie sich Mein Evangeliumswerk im ganzen Universum ausbreitet, und du wirst das Glück haben, Mein Vertrauter zu sein, und deine Rolle bei der Ausbreitung Meines Werkes überall im Universum zu spielen. Zu diesem Zeitpunkt wirst du den Weg, den du gehen sollst, sehr freudig weitergehen. Die Zukunft wird unermesslich hell sein, aber die Hauptsache ist jetzt, diese letzte Strecke des Weges richtig zu beschreiten. Du musst suchen und dich darauf vorbereiten, wie man das tut. Das ist es, was du jetzt sofort tun musst; das ist jetzt eine dringliche Angelegenheit!

III

(Juli 1993 – März 1994)

Wie du dich mit deiner zukünftigen Mission befassen solltest?

Kannst du Gottes Disposition des Zeitalters in geeigneter Sprache ausdrücken, die für das Zeitalter Bedeutung hat? Kannst du durch deine Erfahrung mit Gottes Werk die Disposition Gottes ausführlich beschreiben? Wie kannst du sie treffend, angemessen beschreiben? Wie wirst du das, was du gesehen und erlebt hast, an diese bedauernswerten, armseligen und frommen religiösen Gläubigen weitergeben, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten und darauf warten, dass du sie umsorgst? Welche

Art von Charakteren warten darauf, dass du sie umsorgst? Kannst du es dir vorstellen? Bist du dir der Last, die du schulterst, deines Auftrags und deiner Verantwortung bewusst? Wo ist dein historisches Sendungsbewusstsein? Wie wirst du dem nächsten Zeitalter als ein guter Lehrmeister dienlich sein? Besitzt du einen ausgeprägten Sinn für ein Lehrmeisterdasein? Wie würdest du den Herrn aller Dinge erklären? Ist es wirklich der Herr aller lebendigen Geschöpfe und alles Stofflichen in der Welt? Welche Pläne hast du für den Ablauf der nächsten Stufe des Werkes? Wie viele Menschen warten darauf, dass du ihr Hirte bist? Ist deine Aufgabe schwer? Sie sind armselig, bedauernswert, blind und ratlos und jammern in der Dunkelheit: „Wo ist der Weg?“ Wie sehnen sie sich nach dem Licht, dass es wie eine Sternschnuppe plötzlich herniedergehe und die Macht der Finsternis zerstreue, die die Menschen so viele Jahre lang unterdrückt hat. Wer kann wissen, wie inständig sie hoffen und wie sie sich Tag und Nacht danach verzehren? Diese Menschen, die zutiefst leiden, bleiben in den Kerkern der Finsternis gefangen, ohne Hoffnung auf Freilassung, sogar an dem Tag, da das Licht aufblitzt; wann werden sie nicht länger weinen? Diese schwachen Geister, denen nie Ruhe vergönnt worden ist, erleiden wahrlich solches Unglück. Sie sind längst abgeschottet worden durch die unbarmherzigen Stricke und die Geschichte, die an Ort und Stelle erstarrt ist. Wer hat je den Klang ihres Wehklagens gehört? Wer hat je ihr elendes Antlitz gesehen? Hast du je daran gedacht, wie betrübt und besorgt Gottes Herz ist? Wie kann Er es ertragen, die unschuldige Menschheit, die Er mit Seinen eigenen Händen erschuf, solche Qual erleiden zu sehen? Im Grunde sind die Menschen die Unglücklichen, die vergiftet worden sind. Obwohl sie bis heute überlebt haben, wer hätte gedacht, dass sie längst von dem Bösen vergiftet worden sind? Hast du vergessen, dass du eines der Opfer bist? Bist du, aus deiner Liebe zu Gott heraus, nicht bereit dich zu bemühen, jene zu retten, die überlebt haben? Bist du nicht bereit, all dein Bemühen einzusetzen, um dem Gott zu vergelten, der die Menschheit wie Sein eigen Fleisch und Blut liebt? Wie interpretierst du von Gott eingesetzt zu werden, um dein außergewöhnliches Leben zu führen? Hast du wirklich die Entschlossenheit und Zuversicht, ein bedeutungsvolles Leben eines frommen, Gott dienenden Menschen auszuleben?

Der Zweck der Führung der Menschheit

Wenn die Menschen wirklich vollumfänglich den rechten Weg des menschlichen Lebens sowie den Zweck von Gottes Führung der Menschheit verstehen können, würden sie nicht ihre individuelle Zukunft und Bestimmung als Schatz in ihrem Herzen tragen. Sie würden nicht mehr länger ihren Eltern dienen wollen, die schlimmer sind als Schweine und Hunde. Sind die Zukunft und Bestimmung des Menschen nicht genau die heutzutage sogenannten „Eltern“ von Petrus? Sie sind genauso wie das eigene Fleisch und Blut des Menschen. Wird der Bestimmungsort, die Zukunft des Fleisches sein, Gott zu Lebzeiten zu sehen oder wird es an der Seele sein, Gott nach dem Tod zu treffen? Wird das Fleisch morgen in einem großen Ofen wie beispielsweise Drangsal enden oder wird es im brennenden Feuer enden? Sind es nicht Fragen wie diese, ob das Fleisch des Menschen Unglück oder Leiden durchleben wird, die größten Neuigkeiten, mit denen sich jeder, der sich jetzt in diesem Strom befindet und der ein Gehirn hat und der alle Sinne beieinanderhat, beschäftigt? (Hier bezieht sich das Erleiden von Drangsal auf das Erhalten von Segnungen; Leiden bedeutet, dass zukünftige Prüfungen für den Bestimmungsort des Menschen von Nutzen sind. Unglück bezieht sich auf das Unvermögen standzuhalten oder getäuscht zu werden; oder es bedeutet, dass jemand auf unglückliche Situationen treffen wird und sein Leben inmitten von Katastrophen verliert und dass es keinen geeigneten Bestimmungsort für die Seele gibt.) Die Menschen sind mit einem soliden Verstand ausgestattet, aber vielleicht entspricht das, was sie denken, nicht zur Gänze dem, mit was ihr Verstand ausgestattet sein sollte. Der Grund hierfür ist, dass sie eher verwirrt sind und Dingen blind folgen. Sie sollten alle ein gründliches Verständnis von dem haben, in das sie eintreten sollten und sie sollten insbesondere klären, in was während der Drangsal eingetreten werden sollte (das bedeutet während der Verfeinerung des Ofens), und mit was sie bei der Feuerprobe ausgestattet sein sollten. Diene nicht immer deinen Eltern (gemeint ist das Fleisch), die wie Schweine und Hunde und schlimmer als Ameisen und Käfer sind. Welchen Sinn hat es sich deswegen zu quälen, schwer darüber nachzudenken, sich den Kopf zu zerbrechen? Das Fleisch gehört nicht dir, sondern es liegt in den Händen Gottes, der

nicht nur dich kontrolliert, sondern auch Satan befehligt. (Es bedeutete ursprünglich, dass es Satan gehörte. Weil auch Satan sich in Gottes Händen befindet, konnte dies nur auf diese Art und Weise ausgedrückt werden. Da es überzeugender ist, es auf diese Art und Weise zu sagen – es legt nahe, dass die Menschen nicht vollständig unter der Domäne Satans stehen, sondern sich in Gottes Händen befinden.) Du lebst unter den Qualen des Fleisches, aber gehört das Fleisch dir? Steht es unter deiner Kontrolle? Warum sich deswegen den Kopf zerbrechen? Warum sich die Mühe machen, Gott wie besessen für dein verderbtes Fleisch anzuflehen, das schon lange verdammt und verflucht sowie von den unreinen Geistern besudelt worden ist? Warum stets die Verbündeten Satans nahe an deinem Herzen halten? Sorgst du dich nicht, dass das Fleisch deine wirkliche Zukunft ruinieren könnte, deine wundervollen Hoffnungen und den wahren Bestimmungsort für dein Leben?

Es ist nicht einfach, den heutigen Weg zu gehen. Man kann sagen, dass es schwierig ist, durchzukommen und es ist extrem selten im Verlauf der Zeitalter. Wer hätte jedoch gedacht, dass das Fleisch des Menschen alleine genügen würde, um ihn zu ruinieren? Das Wirken heute ist sicherlich so wertvoll, wie der Regen im Frühling und so wertvoll, wie die Güte Gottes gegenüber dem Menschen. Wenn der Mensch jedoch nicht den Zweck Seines heutigen Wirkens kennt oder die Wesenheit der Menschheit versteht, wie kann dann von seiner Kostbarkeit und Wertigkeit die Rede sein? Das Fleisch gehört nicht den Menschen selbst, daher kann niemand klar sehen, wo sein Bestimmungsort tatsächlich sein wird. Dennoch solltest du sehr wohl wissen, dass der Herr der Schöpfung die Menschheit, die geschaffen wurde, in ihre ursprüngliche Lage zurückführen und ihr ursprüngliches Bild aus der Zeit ihrer Schöpfung wiederherstellen wird. Er wird den Atem, den Er dem Menschen einhauchte, voll und ganz zurücknehmen und seine Gebeine und sein Fleisch zurücknehmen und alles dem Herrn der Schöpfung zurückgeben. Er wird die Menschlichkeit vollständig verwandeln und erneuern und vom Menschen das gesamte Erbe, das ursprünglich nicht der Menschheit, sondern Gott gehörte, zurücknehmen. Er wird es nicht mehr der Menschheit übergeben. Denn keines dieser Dinge gehörte ursprünglich der Menschheit. Er wird sie alle

zurücknehmen – dies ist kein unfaires Plündern, sondern es soll den Himmel und die Erde in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzen und den Menschen verwandeln und erneuern. Dies ist der angemessene Bestimmungsort des Menschen, obwohl es vielleicht nicht heißt, dass es zurückgenommen wird, nachdem das Fleisch gezüchtigt wurde, so wie es sich die Menschen vorstellen. Gott will nicht die Skelette des Fleisches nach dessen Zerstörung, sondern die ursprünglichen Elemente im Menschen, die Gott am Anfang gehörten. Daher wird Er nicht die Menschlichkeit vernichten oder das Fleisch des Menschen vollständig auslöschen, denn das Fleisch des Menschen ist kein Privateigentum, das dem Menschen gehört. Stattdessen ist es ein Attribut Gottes, der die Menschlichkeit führt. Wie könnte Er das Fleisch des Menschen vernichten, sodass Er sich daran „erfreuen“ kann? Hast du gegenwärtig wirklich alles von deinem Fleisch losgelassen, das noch nicht einmal einen Cent wert ist? Wenn du dreißig Prozent des Wirkens der letzten Tage verstehen könntest (nur dreißig Prozent, das bedeutet, sowohl das Wirken des Heiligen Geistes heute als auch das Wirken des Wortes Gottes in den letzten Tagen zu begreifen), würdest du nicht weiterhin deinem Fleisch, das seit vielen Jahren verdorben ist, „dienen“ oder ihm gegenüber „kindlich“ sein, so wie du es heute tust. Du solltest gänzlich verstehen, dass die Menschen nun zu einem nie dagewesenen Zustand fortgeschritten sind und weiterhin nicht mehr wie die Räder der Geschichte vorwärtsgelassen werden. Dein schimmeliges Fleisch ist schon lange Zeit mit Fliegen bedeckt, wie kann es daher die Macht haben, die Räder der Geschichte zurückzudrehen, der Gott es bis zum heutigen Tag ermöglicht hat anzudauern. Wie kann es die Uhr der letzten Tage erneut schaffen, die wie ein stummes Ticken ist, und weiterhin ihre Zeiger im Uhrzeigersinn bewegen? Wie kann es die Welt, die in einen dichten Nebel gehüllt zu sein scheint, zurückverwandeln? Kann dein Fleisch die Berge und Flüsse wiederbeleben? Kann dein Fleisch, das nur eine kleine Funktion hat, wirklich die Art einer menschlichen Welt wiederherstellen, nach der du dich gesehnt hast? Kannst du wirklich deine Nachkommen lehren „menschliche Wesen“ zu werden? Verstehst du jetzt? Zu wem oder was gehört dein Fleisch genau? Gottes ursprüngliche Absicht, den Menschen zu retten, der Vervollkommenung des Menschen, und den Menschen zu wandeln, bestand nicht darin, dir eine schöne Heimat oder dem Fleisch des Menschen

eine friedliche Ruhe zu geben. Stattdessen war es um Seiner Herrlichkeit und Seines Zeugnisses willen, zugunsten der größeren Freude der Menschheit in der Zukunft und damit sie sich bald an Ruhe erfreuen kann. Dennoch ist es nicht zugunsten deines Fleisches, denn der Mensch ist das Kapital von Gottes Führung und das Fleisch des Menschen ist lediglich ein Attribut. (Ein Mensch ist ein Objekt mit sowohl Geist als auch Körper, wohingegen das Fleisch lediglich ein Ding ist, das verrottet. Dies bedeutet, dass das Fleisch ein Werkzeug für den Führungsplan ist.) Du solltest wissen, dass Gottes Vervollkommen der Menschen, das Vollenden der Menschen, und das Gewinnen der Menschen, führ ihr Fleisch nichts als Schwerter und Schläge brachten und endloses Leid, das Brennen des Feuers, gnadenloses Urteil, Züchtigung und Verfluchung sowie grenzenlose Prüfungen herbeiführten. Dies ist die innere Geschichte und Wahrheit der Arbeit der Führung des Menschen. All diese Dinge sind jedoch gegen das Fleisch des Menschen gerichtet und alle Speerspitzen der Feindseligkeit sind gnadenlos auf das Fleisch des Menschen gerichtet (denn der Mensch war ursprünglich unschuldig). All dies dient Seiner Herrlichkeit und Seinem Zeugnis und Seiner Führung. Das liegt daran, weil Seine Arbeit nicht nur zugunsten der Menschheit geschieht, sondern sie dient dem gesamten Plan und der Erfüllung Seines ursprünglichen Willens, als Er die Menschheit erschuf. Daher sind vielleicht neunzig Prozent dessen, was die Menschen erleben, Leid und Feuerprüfungen, aber es gibt nur sehr wenige oder gar keine süßen und glücklichen Tage, nach denen sich das Fleisch des Menschen sehnte und sie sind sogar noch weniger in der Lage, sich an glücklichen Momenten im Fleisch zu erfreuen, wenn sie schöne Zeiten mit Gott verbringen. Das Fleisch ist schmutzig, sodass das, was das Fleisch des Menschen sieht oder genießt, nichts als die Züchtigung durch Gott ist, die der Mensch widrig findet, als fehlte ihm ein normaler Verstand. Der Grund hierfür ist, dass Er Seine gerechte Disposition offenbaren wird, die von den Menschen nicht gerne gesehen wird, welche die Vergehen des Menschen nicht toleriert und Feinde hasst. Gott gibt offen Seine gesamte Disposition durch alle notwendigen Mittel preis, wodurch Er das Werk Seiner sechstausendjährigen Schlacht mit Satan beendet – das Werk der Errettung der gesamten Menschheit und der Zerstörung des alten Satans!

Die Wesenheit und die Identität des Menschen

Genau genommen sind die Israeliten nicht enttäuscht; sie haben sechstausend Jahre bis heute Einblick in das Werk gehabt, das von Gott getan wurde, denn Ich habe sie nicht verlassen. Stattdessen haben sie Mich für die Sünde aufgegeben, denn ihre Vorfahren aßen die Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse, die vom Übel überreicht wurde. Gutes hat Mir immer gehört, wohingegen das Böse dem Übel gehört, das Mich um der Sünde willen umschmeichelt. Ich gebe den Menschen weder die Schuld, noch vernichte Ich sie unbarmherzig oder unterwerfe sie gnadenloser Züchtigung, denn das Böse gehörte ursprünglich nicht zur Menschheit. Daher haben diejenigen, die auf den Messias und auf Jehova gewartet haben und sich nach dem Heiland Jesus gesehnt haben, Mein Versprechen nicht vergessen, obwohl Mich diese Israeliten öffentlich ans Kreuz geschlagen haben. Das liegt daran, dass Ich sie nicht verlassen habe. Schließlich hatte ich Blut als Beweis für den Bund genommen, den Ich mit den Menschen schloss. Diese Gegebenheit ist zum Blutbund geworden, der in den Herzen der jungen und unschuldigen Menschen eingraviert ist, als wäre sie eingebrannt und wie die ewige Koexistenz von Himmel und Erde. Ich habe niemals diese leidvollen Seelen betrogen, die Ich erlöst und gewonnen habe, und die Mich mehr lieben als das Übel, nachdem Ich sie vorherbestimmt und auserwählt habe. Daher erwarten sie begierig Meine Wiederkehr und sie warten begierig darauf, Mich zu treffen. Da Ich niemals den Bund aufgelöst habe, den Ich mit ihnen durch Blut eingegangen bin, überrascht es nicht, dass sie sehnlich gewartet haben. Ich werde diese Lämmer zurückerobern, die viele Jahre verloren waren, denn Ich habe die Menschen stets geliebt. Nur ist es so, dass Elemente des Übels zu dem Guten in den Menschen hinzugefügt worden sind. Ich werde die armen Seelen gewinnen, die Mich lieben und die Ich bereits geliebt habe, aber wie könnte Ich jene Üblen herbeibringen, die Mich niemals geliebt haben und die sich wie Feinde in Mein Haus benommen haben? Ich werde die Nachkommen des Teufels und der Viper, die Mich hassen, sich gegen Mich wenden, sich Mir widersetzen, Mich angreifen und Mich verfluchen nicht in Mein Königreich bringen, auch wenn Ich den Bund durch Blut mit den Menschen geschlossen

habe. Du solltest wissen, warum und für wen Ich dieses Werk verrichte. Ist es gut oder böse in deiner Liebe? Kennst du Mich tatsächlich so, wie David und Mose es taten? Dienst du Mir tatsächlich so, wie Abraham es tat? Es ist wahr, dass du durch Mich vervollkommen wirst, aber du solltest wissen, wen du vertreten wirst und wessen gleiches Ergebnis du haben wirst. Hast du in deinem Leben, dadurch, dass du Mein Werk erfährst, eine freudige und üppige Ernte? Ist sie reichlich und fruchtbringend? Du solltest dich selbst prüfen. Jahrelang hast du um Meinetwillen geschuftet, aber hast du jemals etwas erreicht? Hast du dich verändert oder etwas gewonnen? Wirst du im Austausch für deine Erfahrung im Leid wie Petrus sein, der gekreuzigt wurde, oder wie Paulus, der niedergestreckt wurde und ein großes Licht empfing? Du solltest dir dessen bewusst sein. Ich spreche und denke nicht ständig an dein Leben, das kleiner ist als ein Senfkorn, das die Größe eines Sandkorns hat. Offen gesagt ist es die Menschheit, die Ich führe. Ich betrachte jedoch das Leben des Menschen, den Ich einst hasste, aber später wieder aufnahm, nicht als einen wichtigen Teil Meiner Führung. Du solltest dir darüber im Klaren sein, welche eure frühere Identität wirklich war, und wem ihr als Sklaven gedient hattet. Daher nutze Ich die Gesichter der Menschen nicht wie das des Satans als Rohmaterialien, um sie zu führen, denn Menschen sind keine wertvollen Objekte. Ihr solltet euch Meine Haltung euch gegenüber am Anfang wieder in Erinnerung rufen und Mein Auftreten euch gegenüber zu jener Zeit, das nicht ohne praktische Bedeutung war. Du solltest wissen, dass die „Hüte“ auf euren Köpfen nicht unbegründet sind. Ich gehe davon aus, dass ihr alle wisst, dass ihr ursprünglich nicht zu Gott gehörtet, sondern, dass ihr vor langer Zeit von Satan ergriffen wurdet und in seinem Haus als loyale Diener gedient habt. Ihr habt Mich seit langem vergessen, denn ihr befindet euch schon lange außerhalb Meines Hauses, jedoch stattdessen in den Händen des Übels. Diejenigen, die Ich rette, sind jene, die Ich vor langer Zeit vorherbestimmte, und die durch Mich erlöst wurden, wohingegen ihr arme Seelen seid, die als Ausnahme der Regel unter die Menschen gebracht wurden. Ihr solltet wissen, dass ihr nicht zum Hause David oder Jakob gehört, sondern zu dem Moab, den Mitgliedern eines nichtjüdischen Stammes. Denn Ich ging keinen Bund mit euch ein, sondern wirkte nur und sprach unter euch und führte euch. Mein Blut wurde nicht für euch vergossen. Ich führte das Werk unter euch

nur wegen Meines Zeugnisses aus. Habt ihr dies nicht gewusst? Ist Mein Werk wirklich wie Jesus, der in eurem Namen verblutet? Es war es nicht wert, dass Ich für euch eine so große Demütigung erduldet. Gott, der absolut ohne Sünde ist, kam geradeheraus an einen Ort, der wie ein Ort für Hunde und Schweine ist, der äußerst verabscheuenswert und widerlich und für den Menschen unbewohnbar ist. Ich habe jedoch all diese grausamen Demütigungen für die Herrlichkeit Meines Vaters und für das ewige Zeugnis erduldet. Ihr solltet euer Verhalten kennen und sehen, dass ihr keine Kinder seid, die in „reiche und mächtige Familien“ hineingeboren wurden, sondern lediglich die armseligen Nachkommen Satans. Ihr seid keine Gründer unter den Menschen und ihr habt keine Menschenrechte oder Freiheit. Ihr hattet ursprünglich keinerlei Anteil an den Segnungen der Menschheit oder des Königreichs des Himmels. Der Grund hierfür ist, dass ihr ganz am Ende der Menschen in der Menschheit steht und Ich habe niemals einen Gedanken an eure Zukunft verschwendet. Daher, obwohl es ein ursprünglicher Teil Meines Planes war, dass Ich heute daran glauben würde, euch zu vervollkommen, ist dies eine noch nie dagewesene Aufgabe, weil euer Status zu gering ist und weil ihr ursprünglich keinen Anteil an der Menschlichkeit hattet. Ist dies für die Menschen kein Segen?

Diejenigen, die Ich rette, sind Seelen, die Ich vor langer Zeit aus dem Fegefeuer befreite und die Auserwählten, die Ich vor langer Zeit besuchte, denn sie haben sich nach Meiner Wiederkehr unter ihnen gesehnt. Sie haben Mich geliebt und Meinen Bund eingraviert, den Ich durch Blut in ihren Herzen einging, denn Ich habe sie geliebt. Sie sind wie verlorene Lämmer, die Mich viele Jahre lang gesucht haben, und sie sind gut und daher nenne Ich sie gute Israeliten und liebenswerte kleinen Engel. Ich würde eine solche Erniedrigung nicht erleiden, wenn Ich unter ihnen wäre. Denn sie lieben Mich mehr als ihr eigenes Leben und Ich liebe sie so, wie das Allerschönste aller Dinge. Der Grund ist, dass sie von Mir geschaffen wurden und dass sie Mir gehören. Sie haben Mich niemals vergessen. Ihre Liebe übertrifft eure Liebe und sie lieben Mich mit einer größeren Hingabe als ihr euer eigenes Leben liebt. Sie unterwerfen sich Mir, so wie sich kleine weiße Tauben dem Himmel unterwerfen und mit einer größeren Hingabe als ihr.

Und das liegt daran, dass sie alle Nachkommen Jakobs, Abkömmlinge Adams und unter Meinen Auserwählten sind, denn Ich habe sie vor langer Zeit geliebt und sogar mehr als Ich euch liebe, und weil ihr zu rebellisch seid, ist euer Widerstand zu schwerwiegend, ihr seht zu sehr auf Mich herab und ihr seid Mir gegenüber zu kalt, liebt Mich zu wenig und hasst Mich zu sehr. Ihr verachtet Mein Werk und verschmäht Mein Handeln zu sehr. Anders als sie, habt ihr Mein Handeln niemals als Schatz angesehen. Stattdessen verschmäht ihr es mit Augen, die rot vor Beklommenheit sind, gradeso wie Satan. Wo ist eure Unterwerfung? Wo ist euer Charakter? Wo ist eure Liebe? Wann habt ihr das Element der Liebe in euch bewiesen? Wann habt ihr Mein Werk ernst genommen? Habt Mitleid mit diesen lieblichen Engeln, die Mich sehnsüchtig erwarten und die in großem Maße leiden, während sie sehnsüchtig auf Mich warten, denn Ich liebe sie so innig. Was Ich jedoch heute sehe, ist eine solch unmenschliche Welt, die nichts mit ihnen zu tun hat. Glaubt ihr nicht, dass euer Gewissen vor langer Zeit taub und gefühllos geworden ist? Glaubt ihr nicht, dass ihr der Abschaum seid, der Meine Wiedervereinigung mit den lieblichen Engeln verhindert? Wann haben sie nicht auf Meine Wiederkehr gewartet? Wann haben sie nicht darauf gewartet, mit Mir wiedervereint zu werden? Wann haben sie sich nicht erhofft, schöne Tage mit Mir zusammen zu verbringen und mit Mir zu speisen? Habt ihr jemals erkannt, was ihr heute tut – insbesondere, dass ihr randalierend durch die Welt zieht, untereinander Intrigen spinnt, einander täuscht, euch verräterisch verhaltet, geheimnistuerisch und schamlos, die Wahrheit nicht kennt, unehrlich und hinterlistig seid, Schmeicheleien benutzt, euch selbst als stets im Recht und besser als andere erachtet, dass ihr arrogant seid und wie wilde Tiere in den Bergen und rau wie der König der Bestien handelt – ist dies das Abbild eines menschlichen Wesens? Ihr seid unhöflich und unvernünftig. Ihr habt niemals Mein Wort als einen Schatz betrachtet, doch stattdessen habt ihr eine verächtliche Haltung angenommen. Woher sollen auf diese Art und Weise Erfolg, ein wahres menschliches Leben und schöne Hoffnungen herkommen? Wird dich deine extravagante Fantasie wirklich aus den Klauen des Tigers retten? Wird sie dich wirklich aus dem brennenden Feuer retten? Hättest du in diesem Maße versagt, wenn du Mein Werk wirklich als unbezahlbaren

Schatz angesehen hättet? Könnte es sein, dass dein Schicksal wirklich nicht geändert werden kann? Bist du gewillt, mit solch einem Bedauern zu sterben?

Die inhärente Identität des Menschen und sein Wert: Wie sind sie wirklich?

Ihr wurdet aus dem Schlamm herausgetrennt und wenigstens wurdet ihr aus dem Abschaum ausgewählt, schmutzig und von Gott gehasst. Ihr gehörtet zu Satan^[a] und wurdet einst von ihm mit Füßen getreten und von ihm verdorben. Deshalb heißt es, dass ihr aus dem Schlamm herausgetrennt wurdet, und ihr seid nicht heilig, sondern stattdessen nicht-menschliche Objekte, aus denen Satan lange Zeit Narren gemacht hatte. Dies ist die angemessenste Beschreibung für euch. Ihr müsst erkennen, dass ihr Verunreinigungen seid, die in abgestandenem Wasser und im Schlamm gefunden werden, im Gegensatz zu wünschenswerten Fängen, wie zum Beispiel Fisch und Garnelen, weil aus euch keine Freude abgeleitet werden kann. Um es unverblümt zu sagen: ihr seid das unwürdigste Vieh einer niedrigen sozialen Schicht, Tiere schlechter als Schweine und Hunde. Offen gesagt ist es keine Überbewertung oder Übertreibung, euch mit solchen Ausdrücken anzusprechen, sondern es ist eine Weise, die Angelegenheit zu vereinfachen. Euch mit solchen Ausdrücken anzusprechen, ist in der Tat eine Weise, euch Respekt zu zollen. Eure Einsicht, eure Rede, euer Verhalten als Menschen und alle Dinge in eurem Leben – einschließlich eures Status im Schlamm – reichen aus, um zu beweisen, dass eure Identität „außergewöhnlich“ ist.

Fußnote(n):

a. Der Originaltext lautet „ihm“.

Sind jene, die nicht lernen und nichts wissen, nicht Tiere?

Welche ist die angebrachteste Art des Strebens, während du den heutigen Weg beschreitest? Als welche Art von Person solltest du dich bei deinem Streben sehen? Du solltest wissen, wie du an alles, was dir heute widerfährt, herangehen solltest, seien es Prüfungen oder Schwierigkeiten oder gnadenlose Züchtigung und Verfluchung. Du solltest in allen Fällen sorgfältig darüber nachdenken. Weshalb sage Ich das? Ich sage es, weil das, was dir widerfährt, letzten Endes kurze Prüfungen sind, die immer wieder vorkommen; vielleicht hältst du sie für nicht sonderlich mental anspruchsvoll, lässt die Dinge deshalb treiben und betrachtest sie beim Streben nach Fortschritt nicht als kostbares Gut. Wie leichtsinnig du bist! So sehr, dass du von diesem kostbaren Gut denkst, es sei eine Wolke, die vor deinen Augen schwebt, und du schätzt diese harten Schläge nicht, die immer wieder auf dich herabregnen – Schläge, die kurz sind und dir sanft erscheinen – sondern betrachtest sie kühl, nimmst sie dir nicht zu Herzen, betrachtest sie einfach als gelegentliche Stöße. Du bist so arrogant! Diesen heftigen Angriffen gegenüber, Angriffe, die Stürmen gleichen, die immer wieder aufkommen, lässt du nur leichtfertige Nichtbeachtung erkennen; manchmal zeigst du sogar ein kaltes Lächeln und offenbarst deine Gleichgültigkeit – denn du hast dir nie Gedanken darüber gemacht, warum du ständig solche „Missgeschicke“ erleidest. Bin Ich dem Menschen gegenüber in hohem Maße ungerecht? Bemängele Ich dich? Auch wenn die Probleme in Bezug auf deine Denkweise womöglich nicht so ernst sind, wie Ich sie beschrieben habe, hast du durch deine äußere Gelassenheit längst ein perfektes Bild deiner Innenwelt erzeugt. Ich brauche dir nicht zu sagen, dass das Einzige, was sich in den Tiefen deines Herzens verbirgt, grobe Beschimpfung und kaum wahrnehmbare Traurigkeit ist. Da du glaubst, es sei so unfair, derartige Prüfungen durchlitten zu haben, fluchst du; diese Prüfungen lassen dich die Trostlosigkeit der Welt spüren und deshalb bist du voller Schwermut. Anstatt diese wiederholten Schläge und diese Disziplin als den allerbesten Schutz zu betrachten, betrachtest du sie als sinnlose Unruhestiftung des Himmels oder aber als angemessene Vergeltung an dir. Du bist so unwissend! Du begrenzt die guten

Zeiten gnadenlos auf die Dunkelheit; wieder und wieder siehst du wundervolle Prüfungen und Disziplinierung als Angriffe deiner Feinde an. Du bist unfähig, dich deiner Umgebung anzupassen, geschweige denn bereit, dies zu tun, denn du bist nicht bereit, aus dieser wiederholten – und für dich grausamen – Züchtigung etwas zu gewinnen. Weder suchst du noch erforschst du, und indem du dich einfach deinem Schicksal ergibst, gehst du dorthin, wo immer es dich hinführt. Was dir wie brutale Züchtigung erscheint, hat weder dein Herz verändert noch dein Herz eingenommen; stattdessen versetzt es dir Messerstiche ins Herz. Du betrachtest diese „grausame“ Züchtigung als nichts weiter als deinen Feind in diesem Leben und du hast nichts gewonnen. Du bist so selbstgerecht! Selten glaubst du, dass du derartige Prüfungen durchleidest, weil du so verachtenswert bist; stattdessen hältst du dich für so unglücklich und sagst, dass Ich immer etwas an dir zu bemängeln hätte. Wie viel Kenntnis hast du bis zum heutigen Zeitpunkt wirklich von dem, was Ich sage und tue? Denkst du, du seist ein Naturtalent, nur geringfügig niedriger als die Himmel, aber viel höher als die Erde? Du bist nicht schlauer als alle anderen – und man könnte sogar sagen, dass deine reizende Dummheit die anderer vernünftiger Menschen auf Erden übertrifft, denn du schätzt dich selbst so hoch und hast noch nie Minderwertigkeitsgefühle gehabt; es scheint, dass du das kleinste Detail Meiner Handlungen wahrnimmst. Tatsächlich bist du jemand, dem es grundsätzlich an Verstand fehlt, denn du hast keine Ahnung, was Ich tun werde, geschweige denn ist dir bewusst, was Ich jetzt gerade tue. Deshalb sage Ich, dass du noch nicht einmal einem alten Bauern gleichkommst, der sich auf dem Feld schindet, einem Bauern, der nicht die geringste Erkenntnis vom menschlichen Leben hat, und beim Bestellen des Feldes doch auf die Segnungen des Himmels angewiesen ist. Du verschwendest keinen einzigen Gedanken an dein Leben, du weißt nichts von Ruhm, geschweige denn besitzt du Selbsterkenntnis. Du bist so „erhöht“! Ich Sorge Mich wirklich um euch Schönlinge und euch anmutige junge Damen: Wie werdet ihr dem heftigeren Aufbrausen der Stürme standhalten können? Den Schönlingen ist die Umgebung, in der sie sich befinden, völlig gleichgültig. Sie erscheint ihnen belanglos, sie denken sich nichts dabei, sie sind nicht negativ und halten sich auch nicht für niedrig; stattdessen stolzieren sie weiter durch die

Straßen und wedeln mit ihren Fächern. Diese unwissenden „bedeutenden Persönlichkeiten“, die niemals dazulernen, wissen nicht, warum Ich solche Dinge zu ihnen sage; ihre Gesichter sind voller Verdruss, sie unterziehen sich nur einer beiläufigen Selbstbetrachtung und machen danach weiter, ohne ihre bösen Wege zu ändern; sobald sie Mich verlassen, fangen sie wieder an, in der Welt blindwütig umherzulaufen und erneut zu prahlen und zu betrügen. Wie schnell sich dein Gesichtsausdruck verändert. Du versuchst also, Mich erneut auf diese Weise zu täuschen – wie dreist du bist! Noch lächerlicher sind diese gezierten kleinen Damen. Wenn sie Meine eindringlichen Kundgebungen hören und die Umgebung sehen, in der sie sich befinden, strömen ihnen – ungeheißten – Tränen über das Gesicht, sie werden von Schluchzern geschüttelt und scheinen eine Szene zu machen – wie widerlich! Sie sehen ihre eigene geistliche Größe und lassen sich auf ihr Bett fallen, wo sie liegenbleiben und ununterbrochen weinen, als bekämen sie kaum noch Luft. Diese Worte haben ihnen ihr kindisches Gehabe, ihre Kindlichkeit und Niedrigkeit gezeigt, und danach gelangen sie in einen Zustand der Negativität, der sie niederdrückt, das Licht ihrer Augen erlischt und sie klagen nicht über Mich und hassen Mich auch nicht; stattdessen bleiben sie einfach nur regungslos, negativ und gleichermaßen versäumen sie zu lernen und bleiben unwissend. Nachdem sie Mich verlassen haben, tollen und spielen sie herum, ihr schallendes Gelächter ist wie das des „silbernen Glöckchens der Prinzessin“. Wie zerbrechlich sie sind und wie es ihnen an Selbstliebe fehlt! Ihr alle, die fehlerhafte Ausschussware der Menschheit – wie sehr fehlt es euch doch an Menschlichkeit! Ihr versteht es nicht, euch selbst zu lieben oder euch zu schützen, ihr habt keinen Verstand, ihr sucht nicht nach dem wahren Weg, ihr liebt das wahre Licht nicht, und darüber hinaus versteht ihr es nicht, euch selbst wertzuschätzen. Ihr habt Meine wiederholten Belehrungen längst verdrängt. Ihr behandelt sie sogar wie Spielsachen für eure Freizeit und betrachtet sie stets als euer eigenes „Schutzamulett“. Wenn Satan euch bezichtigt, dann betet ihr; wenn ihr negativ seid, dann schlummert ihr; wenn ihr glücklich seid, dann lauft ihr umher; wenn Ich euch zurechtweise, katzbuckelt ihr; und wenn ihr Mich verlasst, lacht ihr wie wahnsinnig. In einer Menschenmenge gibt es niemanden, der höher ist als du, doch du hältst dich niemals

für den Arrogantesten von allen. Du bist immer erhaben, selbstgefällig und unbeschreiblich hochmütig. Wie könnten solche „jungen Mädchen und Kavaliers“ und „Damen und Herrschaften“, die nicht lernen und unwissend bleiben, Meine Worte als einen kostbaren Schatz betrachten? Ich befrage dich nun weiter: Was genau hast du aus Meinen Worten und Meinem Werk während einer so langen Zeit gelernt? Bist du in deinem Täuschen nicht gerissener geworden? Raffinierter in deinem Fleisch? Lässiger in deiner Haltung Mir gegenüber? Ich sage es dir geradeheraus: Ich habe ein so umfangreiches Werk vollbracht, doch es hat deinen Mut gesteigert, Mut, der einst dem einer Maus gleichkam. Deine Angst vor Mir nimmt jeden Tag ab, denn Ich bin zu freundlich und habe dein Fleisch nie unter Verwendung von Gewalt bestraft; vielleicht denkst du, dass Ich nur harte Worte spreche – doch noch häufiger lächle Ich dich an und Ich rüge dich fast nie von Angesicht zu Angesicht. Außerdem verzeihe Ich dir immer deine Schwäche, und nur deshalb behandelst du Mich so, wie die Schlange den guten Bauern behandelt. Wie Ich doch das enorme Ausmaß an Fertigkeit und Scharfsinn in der Beobachtungsgabe der Menschheit bewundere! Um dir die Wahrheit zu sagen, heute ist es nicht wichtig, ob du ein Herz ohne Ehrfurcht hast oder nicht. Ich bin weder ängstlich noch besorgt. Aber Ich muss dir auch Folgendes sagen: Du, dieser „talentierter Mensch“, der du nicht bereit zu lernen bist und unwissend bleibst, wirst am Ende durch deine dich selbst bewundernde, armselige Schlaueit zu Fall gebracht werden – du wirst derjenige sein, der leidet und gezüchtigt wird. Ich wäre nicht so dumm, dich zu begleiten, während du in der Hölle leidest, denn Ich bin nicht von derselben Art wie du. Vergiss nicht, dass du ein geschaffenes Wesen bist, das von Mir verflucht ist und das Ich dennoch belehre und errette. Du hast nichts für Mich, von dem Ich Mich nicht trennen möchte. Wann immer Ich wirke, werde Ich nicht durch Menschen, Gegebenheiten oder Gegenstände eingeschränkt. Meine Einstellungen und Meinungen zur Menschheit sind immer gleichgeblieben. Ich bin dir gegenüber nicht sonderlich gutgesinnt, denn du bist ein Beiwerk Meiner Führung und weit davon entfernt, außergewöhnlicher zu sein als jedes andere Wesen. Dies ist Mein Ratschlag an dich: Denke jederzeit daran, dass du nichts weiter bist als ein Geschöpf Gottes! Du lebst zwar mit Mir, doch du solltest deine Identität kennen; denke nicht zu hoch von dir. Selbst wenn Ich dich nicht zurechtweise

oder Mich mit dir befasse und dir mit einem Lächeln gegenüberrete, beweist das nicht, dass du von der gleichen Art wie Ich bist; du solltest wissen, dass du einer von jenen bist, die nach der Wahrheit streben, und nicht die Wahrheit an sich! Du solltest niemals aufhören, dich zusammen mit Meinen Worten zu ändern. Dem kannst du nicht entkommen. Ich rate dir, es zu versuchen und während dieser bedeutenden Zeit etwas zu lernen, wenn sich diese seltene Gelegenheit bietet. Halte Mich nicht zum Narren; Du brauchst nicht zu deinen Schmeicheleien zu greifen, um zu versuchen, Mich zu täuschen. Wenn du Mich suchst, ist nicht alles Meinetwegen, sondern deinetwegen!

Das auserwählte Volk von China ist nicht imstande, einen der Stämme Israels zu vertreten

Das Haus Davids war eine Familie, die ursprünglich die Verheißungen und das Erbe von Jehova empfing. Es war ursprünglich einer der Stämme Israels und gehörte zum auserwählten Volk. Zu der Zeit erließ Jehova ein Gesetz für die Israeliten, dass alle Juden, die zum Hause Davids gehörten, und alle, die in dieses Haus hineingeboren wurden, Sein Erbe empfangen würden. Sie würden ein Hundertfaches erhalten und den Status der erstgeborenen Söhne erlangen. Zu dieser Zeit waren sie die Erhabensten unter allen Israeliten – sie nahmen unter allen Familien Israels die höchste Stellung ein und sie dienten Jehova unmittelbar im Tempel, sie trugen das Gewand und die Kronen der Priester. Zu der Zeit nannte Er sie treue und fromme Diener und sie erwarben sich die Wertschätzung aller anderen Stämme Israels. Folglich wurden sie alle stets respektvoll als Gebieter bezeichnet – dieses war das Werk Jehovas im Zeitalter des Gesetzes. Heute dienen sie Jehova noch immer auf diese Art und Weise im Tempel, sodass sie immer Könige sein werden, die von Jehova ernannt wurden. Keiner kann ihnen ihre Krone wegnehmen und niemand kann ihren Dienst ändern, denn sie gehörten von Anfang an zum Hause Davids; dies ist, was Jehova ihnen zuteil werden ließ. Der Grund warum ihr nicht zum Hause Davids gehört, ist, dass ihr nicht aus Israel stammt, sondern ihr gehört zum Hause von außerhalb Israels. Zudem entspricht es

nicht eurer Natur, Jehova anzubeten, sondern dessen, Ihm zu widerstehen. Somit habt ihr nicht die gleiche Identität wie diejenigen aus dem Hause Davids und ihr gehört nicht zu denjenigen, die Mein Erbe empfangen werden. Ihr seid insbesondere nicht diejenigen, die ein Hundertfaches empfangen werden.

Zu dieser Zeit gab es in Israel viele verschiedene Häuser und viele verschiedene Stämme, aber sie alle waren das auserwählte Volk. Was sich jedoch von anderen Ländern unterscheidet, ist, dass in Israel die Menschen eingestuft sind, ihre Stellungen vor Jehova sind differenziert und der Bereich einer jeden Person wird gemäß ihren verschiedenen Stämmen gestaltet. In anderen Ländern als Israel, können die Menschen sich nicht einfach beiläufig als zu den Häusern David, Jacob oder Moses gehörend bezeichnen. Dies würde den Tatsachen widersprechen – die Stämme Israels können nicht beiläufig anderen Ländern falsch zugeordnet werden. Menschen missbrauchen häufig die Namen von David, Abraham, Esau usw. oder sie sagen: „Wir haben nun Gott angenommen, also gehören wir dem Hause Jakob an.“ Diese Dinge zu sagen ist nichts als grundloses menschliches Denken und kommt weder direkt von Jehova, noch kommt es von Meinen eigenen Ideen. Dies ist rein menschlicher Unsinn! Genauso wie ein Erzähler, der Märchen erfindet, meinen die Menschen grundlos sie seien die Nachfahren Davids oder gehörten der Familie Jakobs an und sie glauben, dass sie dessen würdig sind. Wissen die Menschen nicht, dass diejenigen des Hauses David vor langer Zeit von Jehova geweiht wurden und es nicht David war, der sich selbst zum König ernannte? Es gibt jedoch viele, die schamlos behaupten, Nachfahren des Hauses David zu sein – die Menschen sind so unwissend! Die Wahrheit ist, dass die Angelegenheiten Israels nichts mit den Nichtjuden zu tun haben – sie sind zwei unterschiedliche Dinge und stehen in keinem Zusammenhang zueinander. Über die Angelegenheiten Israels kann nur mit dem Volk Israels gesprochen werden, die Nichtjuden sind aber dabei völlig unbeteiligt, und das gegenwärtige Wirken, das unter den Nichtjuden geleistet wird, hat nichts mit dem Volk Israels zu tun. Was über die Nichtjuden gesagt wird, wird bestimmt durch das, was Ich derzeit sage und das Wirken, das in Israel geleistete wurde, kann nicht als ein Prototyp des Wirkens unter den

Nichtjuden fungieren. Würde dies nicht zeigen, dass Gott zu dumm, zu konservativ ist? Erst wenn das Wirken sich unter den Nichtjuden zu verbreiten beginnt, wird das, was über sie gesagt wird oder ihr Ergebnis offenbart werden, sodass die Worte der Menschen aus der Vergangenheit „Wir sind die Abkömmlinge Davids“ oder „Jesus ist der Sohn Davids“ noch absurdere Dinge zu sagen sind. Mein Wirken ist eingeteilt. Ich würde einen Hirsch nicht als Pferd bezeichnen. Stattdessen wird die Arbeit nach Maßgabe ihrer Reihenfolge differenziert.

Was ist euer Verständnis von Segnungen?

Obwohl die in diesem Zeitalter Geborenen der Verdorbenheit Satans und schmutzigen Dämonen unterworfen sind, ist es auch wahr, dass sie aufgrund dieser Verdorbenheit eine große Errettung erlangen können, noch größer als der Viehbestand, der sich auf den Bergen und Ebenen ausbreitet und der beachtliche Familienbesitz, den Hiob erlangte; und sie ist auch größer als der Segen, den Hiob erhielt, Jehova nach seinen Prüfungen zu sehen. Erst nachdem Hiob die Prüfung des Todes durchlebt hatte, konnte er Jehovas Worte hören und konnte Seine donnernde Stimme aus der Wolke hören. Jedoch sah er Jehovas Gesicht nicht und kannte Seine Disposition nicht. Was Hiob erlangte, war lediglich materielles Eigentum, das fleischliche Freuden bietet und die schönsten Kinder in den umgebenden Städten, sowie Schutz von den Engeln des Himmels. Er sah Jehova niemals, und auch wenn er gerecht genannt wurde, kannte er niemals Jehovas Disposition. Obwohl die Menschen der heutigen Zeit einstweilen arm an materiellem Genuss sind oder eine feindliche äußere Umgebung erfahren, habe Ich sowohl Meine Disposition offenbart, die Ich der Menschheit in den vergangenen Zeitaltern niemals offengelegt habe und die stets geheim gewesen ist, als auch Meine Geheimnisse vergangener Zeitalter den Geringsten der Menschen (geheim war), denen Ich auch die größte Errettung gegeben habe. Dies ist das erste Mal, da Ich so gehandelt habe. Ich habe diese Art von Werk noch nie zuvor getan und, obwohl ihr weit geringer als Hiob seid, was ihr erlangt und was ihr gesehen habt, hat Hiob weit übertroffen.

Obwohl ihr alle Arten von Leid und Qual erlitten habt, ist dieses Leid nicht wie die Prüfungen von Hiob, sondern es ist das Gericht und die Züchtigung, die die Menschen wegen ihrer Widerspenstigkeit und ihrem Widerstand erhalten haben und wegen Meiner gerechten Disposition. Es sind Urteil, Züchtigung und Fluch, die gerecht sind. Hiob war einer der Israeliten, einer der Gerechten, der Jehovas große Liebe und Barmherzigkeit erhielt. Er beging keine bösen Taten und er widersetzte Jehova nicht; vielmehr war er Jehova treu ergeben und er wurde den Prüfungen aufgrund seiner Gerechtigkeit unterzogen und er erlebte feurige Prüfungen, weil er ein treuer Diener Jehovas war. Heute unterliegen die Menschen wegen ihres Schmutzes und ihrer Ungerechtigkeit Meinem Gericht und Fluch. Obwohl ihr Leiden nichts im Vergleich zu dem ist, was Hiob durchmachte, als er sein Vieh, seinen Besitz, seine Diener, seine Kinder und alle, die ihm lieb waren, verlor, ist das, was die Menschen erleiden, die feurige Veredlung und das Brennen; viel schlimmer als das, was Hiob erlebte, ist, dass diese Art von Prüfungen nicht verringert oder aufgehoben wird wegen ihrer Schwäche, sie dauert vielmehr bis zum letzten Tag ihres Lebens an. Dies ist Strafe, Gericht, Fluch – es ist ein erbarmungsloses Brennen und noch mehr ist es das rechtmäßige „Erbe“ der Menschheit. Es ist, was sie verdienen und es ist die Stelle, an der Meine Disposition zum Ausdruck kommt. Es ist eine bekannte Tatsache. Aber was die Menschen erlangt haben, übertrifft bei weitem, was sie jetzt ausgehalten haben. Was ihr erlitten habt, sind nur Rückschläge aufgrund von Dummheit, aber eure Gewinne sind hundertmal größer als euer Leid. Den Gesetzen Israels im Alten Testament zufolge werden alle, die Mir widerstehen, alle, die Mich öffentlich verurteilen und alle, die nicht Meinem Weg folgen, Mir aber unverfroren profane Opfer bringen, mit Sicherheit im Tempel durch Feuer vernichtet werden, oder einige der auserwählten Menschen werden sie zu Tode steinigen und sogar die Nachkommen ihres eigenen Hauses und andere direkte Verwandtschaft werden Meinen Fluch erleiden und in der kommenden Welt werden sie nicht frei sein, sondern werden die Diener Meiner Diener sein und Ich werde sie ins Exil unter die Ungläubigen treiben und sie werden nicht in ihre Heimat zurückkehren können. Aufgrund ihrer Taten, ihres Verhaltens, ist das Leid, das die Menschen heute ertragen, nicht annähernd so schwer, wie die Bestrafung, die die Israeliten erlitten. Zu

sagen, dass was ihr gegenwärtig erleidet Vergeltung ist, ist nicht ohne Grund, und das liegt daran, dass ihr wirklich die Grenze überschritten habt und wenn ihr in Israel wäret, würdet ihr einer der ewigen Sünder werden und ihr würdet vor langer Zeit von den Israeliten in Stücke zerhackt, und ebenso von dem Feuer aus dem Himmel in Jehovas Tempel verbrannt worden sein. Und was ist es, was ihr nun erlangt habt? Was habt ihr erhalten, an was habt ihr euch erfreut? Ich habe Meine gerechte Disposition in euch offenbart, aber das Wichtigste ist, dass Ich Meine Geduld für die Erlösung der Menschheit offenbart habe. Man könnte sagen, dass alles, was Ich in euch getan habe, das Werk der Geduld ist, dass es wegen Meiner Führung ist, und noch mehr ist es um der Freude der Menschheit Willen.

Obwohl Hiob Prüfungen von Jehova unterzogen wurde, war er nur ein gerechter Mann, der Jehova anbetete, und selbst, als er sich diesen Prüfungen unterzog, beklagte er sich nicht über Ihn, stattdessen wusste er seine Begegnung mit Jehova zu schätzen. Nicht nur wissen die Menschen von heute die Gegenwart von Jehova nicht zu schätzen, stattdessen lehnen sie Ihn ab, verachten Ihn, beschwerten sich über Ihn und spotten über Sein Erscheinen. Habt ihr nicht mehr als nur ein wenig erhalten? Ist euer Leiden tatsächlich so groß gewesen? Sind eure Segnungen nicht größer gewesen als die von Maria und Jakobus? Ist euer Widerstand gering gewesen? Könnte es sein, dass das, was Ich von euch verlangt habe, worum Ich euch gebeten habe, zu groß und zu viel gewesen ist? Mein Zorn wurde nur über diejenigen Israeliten entfesselt, die Mir widerstanden, nicht direkt auf euch, und was ihr erlangt habt, sind nur Mein erbarmungsloses Urteil und Enthüllungen, sowie die unablässige feurige Veredlung. Trotzdem widerstehen Mir die Menschen immer noch und fechten Mich ohne den geringsten Gehorsam an. Und es gibt sogar einige, die sich von Mir distanzieren und Mich verleugnen. Diese Art von Person ist keineswegs besser als die Truppe von Korah und Dathan, die sich Moses widersetzten. Die Herzen der Menschen sind zu sehr verhärtet und ihre Naturen sind zu widerspenstig. Sie werden ihre alten Wege niemals ändern. Sie werden durch Meine Rede bloßgestellt, wie eine Prostituierte am hellichten Tag, und Meine Worte sind so hart, dass sie „ungehörig“ sind, und bringen die Natur der Menschen ans Tageslicht.

Aber die Menschen nicken nur mit den Köpfen, vergießen ein paar Tränen und bringen mit Mühe und Not einige traurige Gefühle auf. Sobald dies vorbei ist, sind sie so wild wie der König der wilden Tiere in den Bergen und sie haben überhaupt kein Bewusstsein. Wie können Menschen mit dieser Art Veranlagung wissen, dass sie sich an Segnungen erfreut haben, die hundertmal größer sind, als die von Hiob? Wie können sie herausfinden, dass das, woran sie sich erfreuen, Segnungen sind, die im Verlauf der Zeitalter kaum je gesehen worden waren, an denen sich zuvor kein Mensch jemals erfreut hat? Wie kann das Gewissen der Menschen diese Art von Segen, die Strafe mit sich bringt, empfinden? Offen gesagt, alles, was Ich von euch verlange, dient dessen, dass ihr imstande sein werdet, Beispiele für Meine Arbeit zu sein und Zeugen für Meine ganze Disposition und alle Meine Handlungen, und ihr so von den Bedrängnissen Satans befreit werdet. Aber die Menschheit wird immer durch Meine Arbeit abgeschreckt und steht Ihr absichtlich feindlich gegenüber. Wie könnte solch eine Person Mich nicht aufstacheln, die Gesetze Israels wieder einzuführen und Meinen Zorn auf Israel auf sie zu bringen? Obwohl es unter euch viele gibt, die Mir „gehorsam“ sind, gibt es noch mehr von der Sorte der Truppe Korahs. Sobald Ich Meine volle Herrlichkeit erlangt habe, werde Ich Feuer vom Himmel nehmen und sie zu Asche verbrennen. Ihr solltet wissen, dass Ich die Menschen nicht länger mit Meinen Worten züchtigen werde, aber bevor Ich das Werk Israels vollbringe, werde Ich solche Leute wie die Truppe Korahs, die Mir widerstehen, und die Ich vor langer Zeit beseitigt habe, vollständig einäschern. Die Menschheit wird nicht länger die Gelegenheit haben, sich an Mir zu erfreuen, sondern alles, was sie sehen werden, werden der Zorn und Meine „Flammen“ vom Himmel sein. Ich werde das Ergebnis aller Menschen offenbaren und Ich werde alle Menschen in unterschiedliche Kategorien einteilen. Ich werde jede ihrer rebellischen Handlungen zur Kenntnis nehmen und dann Meine Arbeit zu Ende bringen, sodass die Ergebnisse der Menschen auf Meinen Urteilsspruch, während Ich Mich auf Erden aufhalte basierend, und auch aufgrund ihrer Einstellungen Mir gegenüber entschieden werden. Wenn diese Zeit kommt, wird es nichts geben, das ihre Ergebnisse ändern kann. Lasst die Menschen ihre eigenen Ergebnisse offenbaren! Lasst Mich die Ergebnisse der Menschen dem himmlischen Vater übergeben.

Was ist dein Verständnis von Gott?

Die Menschen haben seit langer Zeit an Gott geglaubt, dennoch haben die meisten von ihnen kein Verständnis von dem Wort „Gott“. Sie folgen lediglich einem Durcheinander. Die Menschen haben keine Ahnung, warum genau der Mensch an Gott glauben sollte oder was Gott genau ist. Wenn die Menschen nur wissen, dass sie an Gott glauben und Gott folgen sollen, aber weder wissen, was Gott ist, noch Gott verstehen, ist dies dann nicht der größte Witz der Welt? Auch wenn die Menschen inzwischen viele himmlische Mysterien erlebt und viel von tiefgründiger Kenntnis gehört haben, die der Mensch zuvor nie begriffen hatte, tappen die Menschen bezüglich der grundlegendsten, sowie noch nicht betrachteter Wahrheiten im Dunkeln. Einige Menschen mögen sagen, „Wir haben viele Jahre lang an Gott geglaubt. Wie könnten wir nicht wissen, was Gott ist? Setzt uns das nicht herab?“ Aber in Wahrheit hat, obwohl Mir heutzutage jeder folgt, niemand ein Verständnis von all dieser derzeitigen Arbeit. Sie lassen sogar die einfachsten und leichtesten Fragen aus, ganz zu schweigen von solch höchst komplizierten wie jene über Gott. Du solltest wissen, dass diese Fragen, die du beiseiteschiebst und nicht herausfinden kannst, jene sind, die du am meisten verstehen solltest, denn du weißt nur, der Menge zu folgen, und achtest nicht darauf oder kümmerst dich nicht darum, womit du dich ausstatten solltest. Weißt du wirklich, warum du an Gott glauben solltest? Weißt du wirklich, was Gott ist? Weißt du wirklich, was ein Mensch ist? Wenn ihr, als ein Mensch, der an Gott glaubt, alle diese Dinge nicht versteht, verliert ihr dann nicht die Würde als Gläubiger an Gott? Meine heutige Arbeit ist folgende: die Leute das Wesen der Menschen begreifen zu lassen, sie alles verstehen zu lassen, was Ich tue, und sie das wahre Gesicht Gottes kennenlernen zu lassen. Das ist der Schlusspunkt Meines Führungsplans, die letzte Phase Meiner Arbeit. Darum erzähle Ich euch die ganzen Mysterien des Lebens im Voraus, damit ihr alle sie von Mir annehmen könnt. Da dies die Arbeit des letzten Zeitalters ist, muss Ich euch alle Wahrheiten des Lebens erzählen, die ihr zuvor niemals begriffen habt, auch dann, wenn ihr sie nicht aufnehmen und ertragen könnt, weil ihr ganz einfach zu unzulänglich und zu schlecht ausgestattet seid. Ich will Meine Arbeit abschließen, all Meine erforderliche

Arbeit beenden und euch voll und ganz darüber informieren, was Ich euch auftrage, damit ihr nicht wieder abirrt und auf die Täuschungen des Bösen hereinfällt, sobald die Dunkelheit sich herabsenkt. Es gibt viele Wege jenseits eures Begriffsvermögens, viele Angelegenheiten, die ihr nicht versteht. Ihr seid so unwissend. Ich kenne euren Status und eure Unzulänglichkeiten gut. Auch wenn es viele Worte gibt, die ihr nicht aufnehmen könnt, will Ich euch deshalb trotzdem alle diese Wahrheiten erzählen, die ihr nie zuvor begriffen habt – denn Ich mache Mir weiterhin Sorgen, ob ihr mit eurer derzeitigen Statur dazu fähig sein werdet, für Mich Zeugnis abzulegen. Es ist nicht so, dass Ich euch herabsetze. Ihr seid alle Bestien, die sich nicht Meiner formellen Ausbildung unterzogen haben, und es ist wahrhaft fraglich, wie viel Herrlichkeit in euch steckt. Obwohl Ich eine enorme Energie verbraucht habe, um an euch zu arbeiten, scheint es, als seien die positiven Elemente in euch praktisch nicht vorhanden, während die negativen Elemente sich an einer Hand abzählen lassen und nur als Zeugnisse dienen, um Satan zu beschämen. Fast alles andere in euch ist Satans Gift. Ihr scheint Mir jenseits der Erlösung zu sein. Nach dem heutigen Stand der Dinge also betrachte Ich eure verschiedenen Haltungen und erfahre letztendlich eure wahre Statur. Deshalb mache Ich Mir weiterhin Sorgen um euch: Wenn es ihm überlassen wird, sein Leben auf sich selbst gestellt zu leben, wird es dem Menschen dann wirklich besser oder vergleichbar so gehen, wie es ihm heute geht? Beunruhigt euch eure kindische Statur nicht? Könnt ihr wahrhaftig wie das auserwählte Volk Israels sein, Mir und nur Mir allein unter allen Umständen treu? Was ihr aufzeigt, ist nicht die Verschmitztheit von Kindern, die von ihren Eltern abgewichen sind, sondern die Bestialität, die in Tieren außer Reichweite der Peitsche ihrer Herren ausbricht. Ihr solltet eure Natur kennen, was auch die Schwäche ist, die ihr alle teilt, euer gemeinsames Leiden. Somit ist Meine einzige Ermahnung an euch heute, für Mich Zeugnis abzulegen. Lasst unter keinen Umständen dieses alte Leiden wieder aufflammen. Das Wichtigste ist, Zeugnis abzulegen. Das ist das Herzstück Meiner Arbeit. Ihr solltet Meine Worte annehmen, so wie Maria Jehovas Offenbarung annahm, die ihr in einem Traum erschien, glaubend und dann gehorchend. Nur dies gilt als tugendhaft. Denn ihr seid diejenigen, die Meine Worte am meisten hören, diejenigen, die von Mir am meisten gesegnet sind. Ich gebe

euch all Meine wertvollen Besitztümer, lasse euch absolut alles zukommen. Allerdings ist euer Status und der des Volks von Israel so verschieden, so sehr Welten voneinander entfernt. Trotzdem empfangt ihr im Vergleich zu ihnen so viel mehr. Während sie verzweifelt auf Mein Erscheinen warten, verbringt ihr angenehme Tage mit Mir und habt an Meinen Reichtümern teil. Was gibt euch im Vergleich dazu das Recht, zu protestieren und mit Mir herumzuzanken und Teile Meiner Besitztümer zu verlangen? Erhaltet ihr etwa nicht genug? Ich gebe euch so viel, aber was ihr Mir zurückgebt, ist herzerreißende Traurigkeit und Furcht und unbändige Verbitterung und Unzufriedenheit. Ihr seid so widerlich und doch ruft ihr Mitleid hervor. Darum habe Ich keine andere Wahl, als Meinen ganzen Ärger hinunterzuschlucken und immer und immer wieder euch Meine Einwände zum Ausdruck zu bringen. Über diese mehreren tausend Jahre der Arbeit hinweg habe Ich nie irgendwelche Einwände gegen die Menschheit erhoben, denn Ich habe herausgefunden, dass in der Entwicklungsgeschichte der Menschheit allein die Betrügereien unter euch die angesehensten sind. Sie sind wie wertvolle Erbschaften, die euch von den berühmten Urahnen der Antike hinterlassen wurden. Wie Ich diese Schweinehunde hasse, die niedriger als Menschen sind! Ihr seid zu gewissenlos! Euer Charakter ist zu niederträchtig! Eure Herzen sind zu verhärtet! Wenn Ich diese Meine Worte und diese Meine Arbeit zu den Israeliten brächte, hätte Ich bereits vor langer Zeit Herrlichkeit erlangt. Aber nicht so unter euch. Unter euch herrschen nur grausame Vernachlässigung, eure kalte Schulter und eure Ausreden. Ihr seid zu gefühllos und zu wertlos!

Ihr solltet euer Alles Meiner Arbeit darbringen. Ihr solltet Arbeiten tun, die Mir von Nutzen sind. Ich will euch alles erzählen, worüber ihr euch nicht im Klaren seid, damit ihr von Mir all das erlangen könnt, an dem es euch mangelt. Auch wenn eure Mängel zu zahlreich sind, um sie zu zählen, bin Ich dazu bereit, weiterhin die Arbeit durchzuführen, die Ich an euch tun sollte, und euch Meine letzte Barmherzigkeit zu gewähren, damit ihr von Mir profitieren und die Herrlichkeit erlangen könnt, die in euch fehlt und die die Welt nie gesehen hat. Ich habe so viele Jahre lang gearbeitet,

dennoch hat Mich keiner unter den Menschen je gekannt. Ich will euch Geheimnisse erzählen, die Ich niemandem zuvor erzählt habe.

Unter den Menschen war Ich der Geist, den sie nicht sehen konnten, der Geist, mit dem sie nie in Kontakt treten konnten. Wegen Meiner drei Arbeitsphasen auf Erden (Weltschöpfung, Erlösung und Vernichtung) erscheine Ich zu verschiedenen Zeiten unter ihnen (nie öffentlich), um Meine Arbeit unter den Menschen zu tun. Ich kam zum ersten Mal während des Zeitalters der Erlösung unter die Menschen. Natürlich kam Ich unter die jüdische Familie; deshalb waren die ersten, die Gott zur Erde kommen sahen, das jüdische Volk. Der Grund, warum Ich diese Arbeit persönlich tat war, dass Ich Mein menschengewordenes Fleisch als Sühneopfer in Meiner Arbeit der Erlösung benutzen wollte. Also waren die ersten, die Mich sahen, die Juden des Zeitalters der Gnade. Das war das erste Mal, dass Ich im Fleisch arbeitete. Im Zeitalter des Königreichs ist es Meine Arbeit zu erobern und zu vervollkommen, somit vollbringe Ich erneut leitende Arbeit im Fleisch. Dies ist das zweite Mal, dass Ich im Fleisch arbeite. In den letzten beiden Arbeitsphasen kommen die Menschen nicht mehr mit dem unsichtbaren, unberührbaren Geist in Kontakt, sondern mit einer Person, die der im Fleisch verwirklichte Geist ist. Somit werde Ich in den Augen des Menschen erneut zu einer Person ohne das Erscheinungsbild Gottes. Darüber hinaus ist der Gott, den die Menschen sehen, nicht nur ein Mann, sondern auch eine Frau, was für sie höchst erstaunlich und verwirrend ist. Wieder und wieder zerbricht Meine außergewöhnliche Arbeit alte Überzeugungen, an denen viele, viele Jahre lang festgehalten wurde. Die Menschen sind fassungslos! Gott ist nicht nur der Heilige Geist, dieser Geist, der siebenfach verstärkte Geist, der allumfassende Geist, sondern auch eine Person, eine gewöhnliche Person, eine außerordentlich gewöhnliche Person. Er ist nicht nur männlich, sondern auch weiblich. Sie sind ähnlich darin, dass Sie beide von Menschen geboren wurden, und unähnlich darin, dass einer vom Heiligen Geist empfangen ist und der andere von einem Menschen geboren, aber unmittelbar vom Geist abstammt. Sie sind sich darin ähnlich, dass beide menschengewordenen fleischliche Körper Gottes die Arbeit von Gott dem Vater durchführen, und unähnlich darin, dass einer die Arbeit der

Erlösung vollbringt und der andere die Arbeit der Eroberung. Beide repräsentieren Gott, den Vater, doch einer ist der Herr der Erlösung, erfüllt mit liebender Güte und Barmherzigkeit, und der andere ist der Gott der Gerechtigkeit, erfüllt von Zorn und Urteil. Einer ist der oberste Befehlshaber, der die Arbeit der Erlösung beginnt, und der andere ist der gerechte Gott, der die Arbeit der Eroberung vollbringt. Einer ist der Anfang, der andere das Ende. Einer ist sündloses Fleisch, der andere ist Fleisch, das die Erlösung vollendet, die Arbeit weiterführt und niemals sündhaft ist. Beide sind derselbe Geist, aber Sie leben in verschiedenem Fleisch und sind an verschiedenen Orten geboren. Und Sie sind durch mehrere tausend Jahre getrennt. Dennoch ergänzt sich all Ihre Arbeit gegenseitig, steht niemals im Widerspruch und kann im selben Atemzug genannt werden. Beides sind Menschen, aber der eine ist ein männlicher Säugling und der andere ist ein weibliches Kleinkind. Was die Menschen über all diese vielen Jahre gesehen haben, ist nicht nur der Geist und nicht nur ein Mensch, ein Mann, sondern auch viele andere Dinge, die nicht mit den menschlichen Vorstellungen übereinstimmen, und darum sind sie niemals in der Lage, Mich vollkommen zu begreifen. Weiterhin glauben sie Mir halbwegs und halbwegs zweifeln sie an Mir, als würde Ich existieren und dennoch gleichzeitig ein trügerischer Traum sein. Deshalb wissen die Menschen bis heute nicht, was Gott ist. Kannst du Mich wirklich in einem einfachen Satz zusammenfassen? Wagst du wirklich zu sagen, „Jesus ist kein anderer als Gott und Gott ist kein anderer als Jesus“? Bist du wirklich so dreist um zu sagen, „Gott ist kein anderer als der Geist und der Geist ist kein anderer als Gott“? Fühlst du dich wohl, wenn du sagst, „Gott ist nur eine in Fleisch gekleidete Person“? Hast du wirklich den Mut zu beteuern, „Das Ebenbild Jesu ist ganz einfach das große Ebenbild Gottes“? Bist du in der Lage, Gottes Disposition und Bildnis mit der Kraft deines Talents für Worte voll und ganz zu erklären? Wagst du es wirklich zu sagen, „Gott erschuf nur den Mann nach Seinem eigenen Ebenbild, aber nicht die Frau“? Wenn du das sagst, dann wäre keine Frau unter den von Mir Auserwählten und noch weniger wären Frauen eine Art innerhalb der Menschheit. Weißt du nun wirklich, was Gott ist? Ist Gott ein Mensch? Ist Gott ein Geist? Ist Gott tatsächlich ein Mann? Kann nur Jesus die Arbeit vollenden, die Ich ausführen will? Wenn du nur eines der oben genannten wählst, um

Mein Wesen zusammenzufassen, dann wärest du ein außerordentlich ignoranter treuer Anhänger. Wenn Ich als menschengewordenes Fleisch einmal und nur ein einziges Mal arbeitete, würdest du Mich dann abgrenzen? Kannst du Mich wirklich mit einem Blick gründlich verstehen? Kannst du Mich wirklich nur dank dessen zusammenfassen, dem du in deinem Leben ausgesetzt gewesen bist? Und wenn Ich in Meinen beiden Menschwerdungen ähnliche Arbeit vollbringe, wie würdet ihr Mich dann wahrnehmen? Würdet ihr Mich auf ewig ans Kreuz genagelt lassen? Kann Gott so simpel sein, wie du sagst?

Auch wenn euer Glaube sehr aufrichtig ist, kann keiner unter euch Mich gründlich erklären, und keiner unter euch kann alle Realitäten, die ihr seht, voll und ganz bezeugen. Denkt darüber nach. Im Augenblick sind die meisten von euch ihren Pflichten gegenüber fahrlässig, verfolgen stattdessen fleischliche Dinge, befriedigen das Fleisch und genießen gierig das Fleisch. Ihr besitzt wenig Wahrheit. Wie könnt ihr dann für alles, was ihr gesehen habt, Zeugnis ablegen? Seid ihr wirklich zuversichtlich, Meine Zeugen sein zu können? Wenn du eines Tages alles, was du heute gesehen hast, nicht bezeugen kannst, dann wirst du deine Funktion als erschaffenes Wesen verloren haben. Es wird für dein Dasein keinerlei Sinn geben. Du wirst unwürdig sein, ein Mensch zu sein. Man kann sogar behaupten, dass du kein Mensch sein wirst! Ich habe eine unendliche Menge an Arbeit an euch getan. Weil du aber gegenwärtig nichts lernst, nichts weißt und umsonst arbeitest, wirst du dann, wenn Ich Meine Arbeit ausdehne, sprachlos und absolut unnütz ins Leere starren. Wird dich das nicht für alle Zeiten zu einem Sünder machen? Wenn jene Zeit kommt, könntest du dann nicht das tiefste Bedauern empfinden? Könntest du dann nicht in Depression versinken? Ich vollbringe all diese Arbeit nicht aus Müßiggang und Langeweile, sondern um eine Grundlage für Meine zukünftige Arbeit zu legen. Es ist nicht so, dass Ich Mich in einer Sackgasse befinde und Mir etwas Neues einfallen lassen muss. Du solltest das Werk verstehen, das Ich vollbringe; es ist nicht etwas, was von einem Kind getan wird, das auf der Straße spielt, sondern es ist vertretend für Meinen Vater. Ihr solltet wissen, dass nicht nur Ich es bin, der all dies Selbst tut. Vielmehr vertrete Ich Meinen Vater. Währenddessen ist es

eure Rolle, strikt zu folgen, zu gehorchen, euch zu verändern und zu bezeugen. Was ihr verstehen solltet ist, warum ihr an Mich glauben solltet. Das ist die wichtigste Frage, die jeder von euch verstehen muss. Mein Vater, um Seiner Herrlichkeit willen, bestimmte euch alle ab dem Moment, in dem Er die Welt erschuf, für Mich vor. Es war ausschließlich um Meiner Arbeit willen und Seiner Herrlichkeit willen, dass Er euch vorbestimmte. Es ist Meines Vaters wegen, dass ihr an Mich glaubt; es ist der Vorbestimmung Meines Vaters wegen, dass ihr Mir folgt. Nichts davon ist eure eigene Wahl. Sogar noch wichtiger ist, dass ihr versteht, dass ihr diejenigen seid, die Mein Vater Mir zum Zweck Meiner Bezeugung zukommen ließ. Weil Er euch Mir zukommen ließ, solltet ihr euch an die Wege halten, die Ich euch zuteilwerden lasse, und an die Worte, die Ich euch lehre, denn es ist eure Pflicht, Meinen Wegen zu folgen. Das ist der ursprüngliche Zweck eures Glaubens an Mich. Somit sage Ich euch, dass ihr nur Menschen seid, die Mein Vater Mir zukommen ließ, damit ihr Meinen Wegen folgt. Dennoch glaubt ihr lediglich an Mich; ihr seid nicht von Mir, denn ihr stammt nicht aus der israelitischen Familie, sondern stammt stattdessen von einer uralten Schlange. Alles, was Ich von euch verlange, ist, für Mich Zeugnis abzulegen, doch heute, müsst ihr auf Meinen Wegen gehen. All dies ist um zukünftiger Bezeugungen willen. Wenn ihr nur als Menschen fungiert, die Meinen Methoden zuhören, dann werdet ihr wertlos sein und die Bedeutung dessen, dass Mein Vater euch Mir zukommen ließ, wird verloren sein. Wovon Ich Mich nicht abbringen lasse, euch zu sagen, ist folgendes: Ihr solltet auf Meinen Wegen gehen.

Was es bedeutet, ein wahrer Mensch zu sein

Es ist immer Meine Pflicht gewesen, den Menschen zu führen. Darüber hinaus ist die Eroberung des Menschen das, was Ich verfügte, als Ich die Welt erschuf. Die Menschen wissen vielleicht nicht, dass Ich den Menschen in den letzten Tagen gänzlich erobern werde oder dass die Eroberung der Aufständischen unter den Menschen der Beweis Meines Sieges über Satan ist. Als aber Mein Feind seine Schlacht mit Mir

begann, sagte Ich ihm bereits, dass Ich diejenigen erobern würde, die Satan gefangen genommen und zu seinen Kindern, seinen treuen Dienern gemacht hatte, die über seine Heimstatt wachten. Die ursprüngliche Bedeutung von erobern ist besiegen, zur Demütigung zu unterwerfen; in der Sprache der Israeliten bedeutet es, vollkommen zu besiegen, zu zerstören und die Fähigkeit zu nehmen, weiteren Widerstands gegen Mich zu leisten. Heute aber, wenn es unter euch gebraucht wird, ist seine Bedeutung erobern. Ihr solltet wissen, dass es immer Meine Absicht gewesen ist, den Bösen aus der Menschheit vollständig zu tilgen und zu verjagen, damit er nicht länger gegen Mich aufbegehren kann, geschweige denn den Atem hat, Mein Werk zu unterbrechen oder zu stören. Daher hat dieses Wort, was den Menschen betrifft, die Bedeutung erobern erhalten. Was auch immer die Assoziationen mit diesem Ausdruck seien, Mein Werk ist es, die Menschheit zu besiegen. Denn obwohl es wahr ist, dass die Menschheit ein Anhängsel Meiner Führung ist, so ist die Menschheit genauer genommen nichts anderes als Mein Feind. Die Menschheit ist das Böse, das sich Mir widersetzt und Mir nicht gehorcht. Die Menschheit ist nichts anderes als ein Abkömmling des von Mir verfluchten Bösen. Die Menschheit ist nichts anderes als der Nachkomme des Erzengels, der Mich betrog. Die Menschheit ist nichts anderes als das Vermächtnis des Teufels, der, von Mir vor langer Zeit verschmäht, seither Mein unversöhnlicher Feind ist. Denn der Himmel über der ganzen Menschheit ist trübe und dunkel, ohne die geringste Anmutung von Klarheit, und die Menschenwelt ist in pechartige Dunkelheit getaucht, sodass derjenige, der in ihr lebt, nicht einmal die ausgestreckte Hand vor Augen oder, wenn er den Kopf hebt, die Sonne sehen kann. Die Straße unter seinen Füßen, schlammig und voller Schlaglöcher, windet sich kurvenreich; das ganze Land ist mit Leichen übersät. Die dunklen Ecken sind mit den Überresten der Toten gefüllt und in den kühlen und schattigen Ecken haben sich Heerscharen von Dämonen niedergelassen. Und überall in der Welt der Menschen kommen und gehen Dämonen in Scharen. Die Nachkommen aller Arten von Bestien, von Schmutz bedeckt, sind in eine offene Feldschlacht verwickelt, deren Lärm das Herz mit Schrecken erfüllt. Wohin geht man in solchen Zeiten, in solch einer Welt, in solch einem „irdischen Paradies“, um die Glückseligkeiten des Lebens aufzusuchen? Wo könnte man den Bestimmungsort seines

Lebens finden? Der Mensch, seit langem zertreten unter den Füßen Satans, ist von Beginn an ein Schauspieler gewesen, der Satans Bild annimmt – mehr noch, der Mensch ist die Verkörperung Satans und dient als Beweis, der laut und deutlich Zeugnis über Satan ablegt. Wie kann solch ein Menschengeschlecht, solch ein Haufen verkommenen Abschaums, solch Nachkommenschaft dieser verdorbenen menschlichen Familie über Gott Zeugnis ablegen? Woher kommt Meine Herrlichkeit? Wo kann man beginnen, von Meinem Zeugnis zu sprechen? Denn der Feind, der die Menschheit verdorben hat und sich gegen Mich stellt, hat die Menschheit schon übernommen – die Menschheit, die Ich vor langer Zeit erschaffen habe und die mit Meiner Herrlichkeit und Meinem Ausleben erfüllt war – und sie befleckt. Er hat Mir Meine Herrlichkeit entrisen und alles, womit er den Menschen durchtränkt hat, ist Gift, das stark mit der Hässlichkeit Satans durchzogen ist, und Saft von der Frucht des Baums der Erkenntnis von Gut und Böse. Am Anfang schuf Ich den Menschen; das heißt, Ich schuf Adam, den Ahnherrn der Menschheit. Er wurde mit Gestalt und Bild beschenkt, vor Kraft strotzend, vor Lebenskraft strotzend, und war überdies in Begleitung Meiner Herrlichkeit. Das war der glorreiche Tag, an dem Ich den Menschen schuf. Danach wurde Eva aus dem Körper Adams gebaut und auch sie war die Ahne des Menschen; und so waren die Menschen, die Ich schuf, erfüllt mit Meinem Atem und übersprudelnd von Meiner Herrlichkeit. Adam wurde ursprünglich aus Meiner Hand geboren und war die Darstellung Meines Abbildes. Somit war die ursprüngliche Bedeutung von „Adam“ ein Geschöpf, das von Mir geschaffen ward, getränkt mit Meiner Lebensenergie, getränkt mit Meiner Herrlichkeit, mit Gestalt und Bild, mit Geist und Atem. Er war das einzige Geschöpf, das einen Geist besaß, das fähig war, Mich zu vertreten, Mein Bild zu tragen und Meinen Atem zu empfangen. Am Anfang war Eva der zweite mit dem Atem beschenkte Mensch, dessen Schöpfung Ich bestimmt hatte; die ursprüngliche Bedeutung von „Eva“ war also ein Geschöpf, das Meine Herrlichkeit fortsetzen würde, erfüllt von Meiner Lebenskraft und überdies beschenkt mit Meiner Herrlichkeit. Eva kam von Adam, also trug auch sie Mein Bild, denn sie war der zweite Mensch, der von Meinem Abbild geschaffen wurde. Die ursprüngliche Bedeutung von „Eva“ war ein lebendiger Mensch, mit Geist, Fleisch und Knochen, Mein zweites Zeugnis sowie Mein

zweites Abbild unter den Menschen. Sie waren die Ahnen der Menschheit, der reine und wertvolle Schatz des Menschen, und von Beginn an lebendige, mit dem Geist beschenkte Geschöpfe. Der Böse jedoch trampelte auf den Nachkommen der Ahnen der Menschheit und nahm sie gefangen, indem er die Menschenwelt in vollkommene Dunkelheit tauchte und es so einrichtete, dass die Nachkommen nicht länger an Meine Existenz glauben. Noch entsetzlicher ist es, dass der Böse – noch während er die Menschen verdirbt und über sie hinwegtrampelt – ihnen Meine Herrlichkeit, Mein Zeugnis, die Lebenskraft, die Ich ihnen zuteilwerden ließ, den Atem und das Leben, das Ich ihnen einhauchte, all die Herrlichkeit in der Menschenwelt und all das Herzblut, das Ich für die Menschheit hingegeben habe, grausam entreißt. Die Menschheit ist nicht länger im Lichte, die Menschen haben alles verloren, was Ich ihnen zuteilwerden ließ, und sie haben die Herrlichkeit, die Ich ihnen gab, weggeworfen. Wie können sie anerkennen, dass Ich der Herr aller Geschöpfe bin? Wie können sie weiter an Meine Existenz im Himmel glauben? Wie können sie die Bekundungen Meiner Herrlichkeit auf Erden entdecken? Wie können diese Enkelsöhne und Enkeltöchter den Gott annehmen, den ihre Vorfahren verehrten als den Herrn, der sie erschuf? Diese erbarmenswerten Enkelsöhne und Enkeltöchter haben die Herrlichkeit, das Abbild und das Zeugnis, das Ich Adam und Eva zuteilwerden ließ, sowie das Leben, das Ich der Menschheit zuteilwerden ließ und von dem ihre Existenz abhängt, freigiebig dem Bösen „übergeben“; und sie sind äußerst unbedacht über die Gegenwart des Bösen und geben ihm all Meine Herrlichkeit. Ist das nicht der eigentliche Ursprung der Bezeichnung „Abschaum“? Wie können solche Menschen, solch böse Dämonen, solch wandelnde Leichen, solche Gestalten Satans, solche Feinde Meiner von Meiner Herrlichkeit erfüllt sein? Ich werde Meine Herrlichkeit wieder zurücknehmen, Mein Zeugnis zurücknehmen, das unter den Menschen besteht, und alles, was Mir einst gehörte und was Ich der Menschheit vor langer Zeit gab – Ich werde die Menschheit vollkommen erobern. Allerdings solltest du wissen, dass die Menschen, die Ich schuf, heilige Menschen waren, die Mein Bild und Meine Herrlichkeit trugen. Weder gehörten sie Satan, noch unterlagen sie seinem Zertrampeln, sondern sie waren ein reiner Ausdruck Meiner, frei von der geringsten Spur von Satans Gift. Und deshalb teile Ich der Menschheit mit, dass Ich nur das will,

was von Meiner Hand geschaffen wurde, die Heiligen, die Ich liebe und die keinem anderen Wesen angehören. Überdies werde Ich an ihnen Gefallen finden und sie als Meine Herrlichkeit erachten. Was Ich dagegen nicht will, sind die Menschen, die von Satan verdorben wurden, die heute Satan gehören und die nicht länger Meine ursprüngliche Schöpfung sind. Denn Ich beabsichtige Meine Herrlichkeit, die in der Menschenwelt besteht, zurückzunehmen; als Beweis Meiner Herrlichkeit werde Ich die Überlebenden unter den Menschen durch die Besiegung Satans vollständig erobern. Ich nehme Mein Zeugnis nur als Kristallisation Meiner selbst, als Gegenstand Meiner Freude. Dies ist Mein Wille.

Zehntausende von Jahren Geschichte dauerte es, bis die Menschheit den Punkt erreichte, an dem sie heute steht, doch die Menschheit, die Ich am Anfang schuf, ist längst in Verkommenheit versunken. Das Menschengeschlecht ist nicht länger das Menschengeschlecht, das Ich mir wünsche, und in Meinen Augen verdienen die Menschen daher nicht länger den Namen Menschheit. Sie sind vielmehr der Abschaum der Menschheit, den Satan gefangen genommen hat, die verfaulten wandelnden Leichen, denen Satan innewohnt und in die Satan sich kleidet. Die Menschen haben kein Vertrauen in Meine Existenz und heißen Meine Ankunft nicht willkommen. Die Menschheit begegnet Meinen Forderungen nur widerwillig, gibt ihnen zeitweilig nach und hat nicht aufrichtig mit Mir an den Freuden und Sorgen des Lebens teil. Da die Menschen Mich als unergründlich ansehen, lächeln sie Mich widerwillig an – ihrer Haltung nach schmeicheln sie sich bei dem ein, der an der Macht ist – denn die Menschen haben keine Kenntnis über Mein Werk, geschweige denn über Meinen Willen in der gegenwärtigen Zeit. Ich werde euch gegenüber ehrlich sein: Wenn der Tag kommt, wird das Leiden eines jeden, der Mich anbetet, leichter zu ertragen sein als eures. Das Maß eures Glaubens an Mich übersteigt in Wirklichkeit nicht das von Hiob – selbst der Glaube der jüdischen Pharisäer übertrifft den euren – und daher wird euer Leiden, wenn der Tag des Feuers herabkommt, schwerer sein als das der Pharisäer, als sie von Jesus zurechtgewiesen wurden, schwerer als das der 250 Obersten, die sich gegen Mose auflehnten, und schwerer als das Sodoms unter den versengenden

Flammen ihrer Zerstörung. Als Mose gegen den Fels schlug und das Wasser heraussprudelte, das Jehova spendete, geschah dies aufgrund seines Glaubens. Als David zu Meinem, Jehovas, Lob die Harfe spielte, mit seinem Herzen voller Freude, geschah dies aufgrund seines Glaubens. Als Hiob sein Vieh verlor, das die Berge füllte und unermessliche Mengen von Reichtum ausmachte, und als sein Leib von wunden Schwären übersät wurde, geschah dies aufgrund seines Glaubens. Als er Meine, Jehovas, Stimme hören konnte und Meine, Jehovas, Herrlichkeit sehen konnte, geschah dies aufgrund seines Glaubens. Dass Petrus Jesus Christus folgen konnte, war auf seinen Glauben zurückzuführen. Dass er um Meinetwillen ans Kreuz geschlagen werden konnte und ein glorreiches Zeugnis ablegen konnte, war auch auf seinen Glauben zurückzuführen. Als Johannes das glorreiche Bild des Menschensohns erblickte, war das auf seinen Glauben zurückzuführen. Als er die Vision der letzten Tage erblickte, geschah dies umso mehr aufgrund seines Glaubens. Auch der Grund dafür, dass die sogenannten Scharen der Heidenationen Meine Offenbarung empfangen und erfahren haben, dass Ich im Fleisch wiedergekehrt bin, um Mein Werk unter den Menschen zu tun, ist ihr Glaube. All diejenigen, die von Meinen harten Worten gequält werden und dennoch Trost aus ihnen beziehen und gerettet werden – haben sie dies nicht aufgrund ihres Glaubens getan? Diejenigen, die an Mich glauben und doch Not erleiden, wurden sie nicht auch von der Welt zurückgewiesen? Diejenigen, die außerhalb Meines Wortes leben, das Leid der Prüfung fliehen, treiben sie nicht allesamt durch die Welt? Sie sind dem Herbstlaub gleich, hierhin und dorthin schwingend, ohne Ruhestatt, geschweige denn Meine Worte des Trostes. Obgleich Meine Züchtigung und Läuterung ihnen nicht folgen, sind sie nicht Bettler, die sich von Ort zu Ort treiben lassen und auf den Straßen außerhalb des Königreichs des Himmels wandern? Ist die Welt wirklich deine Ruhestatt? Kannst du, indem du Meine Züchtigung meidest, wirklich das matteste Lächeln der Dankbarkeit von der Welt erlangen? Kannst du dein flüchtiges Vergnügen wahrlich dazu verwenden, die Leere in deinem Herzen zu verschleiern, die Leere, die nicht verborgen werden kann? Vielleicht kannst du alle in deiner Familie täuschen, aber Mich kannst du niemals täuschen. Da dein Glaube zu dürftig ist, bist du bis zum heutigen Tag noch unfähig, jedwede Freuden zu finden, die das Leben zu bieten hat. Ich

beschwöre dich: Wende lieber dein halbes Leben aufrichtig für Mich auf, als dein ganzes Leben in Mittelmäßigkeit und stumpfsinniger Arbeit für das Fleisch zu verbringen und all das Leid zu erdulden, das ein Mensch kaum ertragen kann. Welchem Zweck dient es, dich selbst so hoch zu schätzen und vor Meiner Züchtigung zu fliehen? Welchem Zweck dient es, dich vor Meiner vorübergehenden Züchtigung zu verstecken, nur um eine Ewigkeit der Beschämung, eine Ewigkeit der Züchtigung zu ernten? Ich beuge wahrlich niemanden Meinem Willen. Wenn einer wirklich bereit ist, sich all Meinen Plänen zu unterwerfen, werde Ich ihn nicht schlecht behandeln. Doch Ich verlange, dass alle Menschen an Mich glauben, genau wie Hiob an Mich, Jehova, glaubte. Wenn euer Glaube den des Thomas übersteigt, dann wird euer Glaube Mein Lob erlangen, in eurer Ergebenheit werdet ihr Meine Seligkeit finden und ihr werdet zu euren Lebzeiten gewiss Meine Herrlichkeit finden. Die Menschen jedoch, die an die Welt glauben und an den Teufel glauben, haben ihr Herz verhärtet, genau wie das Volk der Stadt Sodom, mit Körnern zerstreuten Sands in den Augen und Angeboten des Teufels in den Mündern, deren getrübler Sinn seit langem vom Bösen besessen war, der die Welt an sich gerissen hat. Ihre Gedanken sind beinahe vollständig zu Gefangenen des Teufels aus alten Zeiten geworden. Und so wurde der Glaube der Menschheit vom Wind verweht und sie sind unfähig, Mein Werk auch nur zu bemerken. Sie sind zu nichts weiter imstande als einem kläglichen Versuch, Mein Werk flüchtig zu behandeln oder es oberflächlich zu erkunden, denn sie sind seit langem von Satans Gift besessen.

Ich werde die Menschheit erobern, denn die Menschen wurden von Mir erschaffen und erfreuten sich außerdem an all den reichen Dingen Meiner Schöpfung. Doch die Menschen haben Mich auch zurückgewiesen; Ich bin von ihrem Herzen abwesend und sie betrachten Mich als eine Bürde in ihrer Existenz, was sogar so weit geht, dass sie Mich selbst dann zurückweisen, wenn sie Mich wahrhaft geschaut haben, und sich das Hirn zermartern, während sie sich alle möglichen Arten ausdenken, auf die sie Mich besiegen können. Die Menschen lassen es nicht zu, dass Ich sie ernsthaft behandle oder strenge Forderungen an sie stelle; sie erlauben Mir auch nicht, ihre Ungerechtigkeit zu richten oder zu züchtigen. Weit entfernt davon, das als interessant zu erachten, ist es

ihnen lästig. Mein Werk ist es daher, die Menschheit zu nehmen, die in Mir isst, trinkt und schwelgt, Mich aber nicht kennt, und sie zu besiegen. Ich werde die Menschheit entwaffnen und dann, Meine Engel mit Mir nehmend, Meine Herrlichkeit mit Mir nehmend, werde Ich zu Meiner Wohnstätte zurückkehren. Denn die Handlungen der Menschen haben seit langem Mein Herz gebrochen und Mein Werk in Stücke zerschlagen. Ich beabsichtige, die Herrlichkeit wieder in Besitz zu nehmen, die der Böse weggenommen hat, bevor Ich glücklich davongehle, die Menschheit ihr Leben weiterhin leben lasse, sie weiterhin „in Frieden und Zufriedenheit leben und arbeiten“ lasse, sie weiterhin „ihre eignen Felder bestellen“ lasse, und Ich werde nicht länger in ihr Leben eingreifen. Doch nun beabsichtige ich, Meine Herrlichkeit vollends wieder aus der Hand des Bösen in Besitz zu nehmen, die Gesamtheit der Herrlichkeit zurückzunehmen, die Ich bei der Schöpfung der Welt in den Menschen eingepflanzt habe. Nie wieder werde Ich sie dem Menschengeschlecht auf Erden zuteilwerden lassen. Denn die Menschen haben nicht nur versäumt, Meine Herrlichkeit zu wahren, sie haben sie außerdem gegen das Bild Satans ausgewechselt. Die Menschen schätzen weder Meine Ankunft, noch würdigen sie den Tag Meiner Herrlichkeit. Sie sind nicht erfreut, Meine Züchtigung zu erhalten, geschweige denn bereit, Mir Meine Herrlichkeit zurückzugeben, auch sind sie nicht bereit, das Gift des Bösen wegzuerwerfen. Die Menschheit täuscht Mich weiterhin auf dieselbe alte Weise, die Menschen zeigen immer noch auf dieselbe alte Weise ein strahlendes Lächeln und glückliche Gesichter. Sie sind sich der Tiefen der Finsternis nicht bewusst, die auf die Menschheit herabfallen werden, wenn Meine Herrlichkeit sie verlässt. Insbesondere sind sie sich nicht bewusst, dass es für sie noch schwerer werden wird als für die Menschen zu Zeiten Noahs, wenn Mein Tag über die gesamte Menschheit kommt, denn sie wissen nicht, wie dunkel Israel wurde, als Meine Herrlichkeit von ihm wich, denn der Mensch vergisst im Morgengrauen, wie schwierig es war, durch die stockfinstere Nacht zu kommen. Wenn die Sonne sich wieder versteckt und Dunkelheit über den Menschen fällt, wird er wieder klagen und in der Dunkelheit mit den Zähnen knirschen. Habt ihr vergessen, wie schwierig es für die Israeliten war, diese Tage des Leids zu erdulden, als Meine Herrlichkeit von Israel wich? Jetzt ist die Zeit, da ihr Meine Herrlichkeit schaut, und es ist auch die Zeit, da ihr am Tag Meiner

Herrlichkeit teilhabt. Der Mensch wird inmitten der Dunkelheit klagen, wenn Meine Herrlichkeit das schmutzige Land verlässt. Jetzt ist der Tag der Herrlichkeit, an dem Ich Mein Werk vollbringe, und es ist der Tag, an dem Ich die Menschheit vom Leid befreie, denn Ich will die Zeiten der Qual und der Drangsal nicht mit ihr teilen. Ich will nur die Menschheit ganz und gar erobern und den Bösen der Menschheit ganz und gar besiegen.

Was weißt du über den Glauben?

Im Menschen existiert nur das ungewisse Wort des Glaubens, dennoch weiß der Mensch nicht, was den Glauben ausmacht, geschweige denn, warum er glaubt. Der Mensch versteht zu wenig und der Mensch selbst ist zu mangelhaft; er glaubt lediglich gedankenlos und unwissend an Mich. Obwohl er nicht weiß, was Glaube ist oder warum er an Mich glaubt, macht er zwanghaft so weiter. Was Ich vom Menschen fordere, ist, dass er Mich nicht nur zwanghaft auf diese Weise anruft oder halbherzig an Mich glaubt. Denn die Arbeit, die Ich tue, ist dazu da, dass der Mensch Mich sieht und kennenlernt, nicht damit der Mensch beeindruckt ist und Mich wegen Meines Werkes in einem neuen Licht betrachtet. Zuvor zeigte Ich viele Zeichen und Wunder und vollbrachte viele Wundertaten. Die Israeliten jener Zeit zeigten Mir große Bewunderung und verehrten in hohem Maße Meine außergewöhnliche Fähigkeit, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben. Damals dachten die Juden, dass Meine Heilungskräfte meisterhaft und außergewöhnlich seien. Wegen Meiner vielen derartigen Taten betrachteten sie Mich alle mit Respekt; sie empfanden große Bewunderung für alle Meine Kräfte. So folgte Mir jeder, der Mich Wunder vollbringen sah, dicht nach, so dass Tausende Mich umringten, um Mich dabei zu beobachten, wie Ich die Kranken heilte. Ich zeigte so viele Zeichen und Wunder, dennoch betrachtete Mich der Mensch lediglich als einen sehr guten Arzt; Ich sprach auch viele Worte der Lehre zu jenen Menschen damals, dennoch betrachteten sie Mich nur als einen Lehrer, der seinen Jüngern überlegen war! Selbst bis heute, nachdem die Menschen die historischen Aufzeichnungen Meines Werkes

gesehen haben, ist ihre Interpretation weiterhin, dass Ich ein hervorragender Arzt bin, der die Kranken heilt, und ein Lehrer für die Unwissenden. Und sie haben entschieden, dass Ich der barmherzige Herr Jesus Christus bin. Diejenigen, die die Schriften auslegen, haben wahrscheinlich Meine Heilkünste übertroffen oder sind vielleicht sogar Jünger, die nun ihren Lehrer übertroffen haben, dennoch sehen Mich solche berühmten Männer, deren Namen überall auf der Welt bekannt sind, als so gering an, wie einen einfachen Arzt! Meine Taten sind zahlreicher als die Sandkörner an den Stränden, und Meine Weisheit ist größer als die aller Söhne Salomons, dennoch sehen Mich die Menschen nur als Arzt von geringer Bedeutung und einen unbekannten Lehrer des Menschen! So viele glauben an Mich, nur damit Ich sie heile. So viele glauben an Mich, nur damit Ich Meine Kräfte gebrauche, um unreine Geister aus ihren Körpern auszutreiben und so viele glauben an Mich, nur um Frieden und Freude von Mir zu empfangen. So viele glauben an Mich, nur um größeren materiellen Reichtum von Mir zu fordern. So viele glauben an Mich, nur um dieses Leben in Frieden zu führen und um sicher und gesund in der zukünftigen Welt zu sein. So viele glauben an Mich, um das Leiden der Hölle zu vermeiden und den Segen des Himmels zu empfangen. So viele glauben an Mich nur wegen vorübergehender Bequemlichkeit, streben jedoch nicht danach, etwas in der zukünftigen Welt zu erlangen. Als Ich Meinen Zorn auf den Menschen herniederbrachte und alle Freude und den Frieden wegnahm, den er ursprünglich besaß, wurde der Mensch unsicher. Als Ich dem Menschen das Leiden der Hölle gab und den Segen des Himmels zurückforderte, verwandelte sich die Scham des Menschen in Zorn. Als der Mensch Mich bat, ihn zu heilen, Ich ihn jedoch nicht beachtete und überdies Abscheu für ihn empfand, entfernte sich der Mensch weit von Mir und suchte den Weg der bösen Medizin und der Zauberei. Als Ich alles wegnahm, was der Mensch von Mir gefordert hatte, verschwanden der Mensch spurlos. Darum sage Ich, dass der Mensch an Mich glaubt, weil Ich zu viel Gnade erweise und es viel zu viel zu gewinnen gibt. Die Juden glaubten an Mich wegen Meiner Gnade und folgten Mir, wohin Ich auch immer ging. Diese unwissenden Menschen von begrenztem Wissen und begrenzter Erfahrung suchten nur danach, die Zeichen und Wunder zu sehen, die Ich bekundete. Sie betrachteten Mich als das Oberhaupt des Hauses der Juden, der die

größten Wunder vollbringen konnte. Daher sprachen sie, als Ich Dämonen aus Menschen austrieb, miteinander in großer Verwirrung und sagten, dass Ich Elia sei, dass Ich Moses sei, dass Ich der älteste aller Propheten sei, dass Ich der größte aller Ärzte sei. Abgesehen davon, dass Ich Selbst sagte, Ich sei das Leben, der Weg und die Wahrheit, konnte niemand Mein Wesen oder Meine Identität kennen. Abgesehen davon, dass Ich Selbst sagte, dass der Himmel der Ort sei, an dem Mein Vater wohnt, wusste niemand, dass Ich der Sohn Gottes und Gott Selbst bin. Abgesehen davon, dass Ich sagte, dass Ich der ganzen Menschheit Erlösung bringen und die Menschheit auslösen würde, wusste niemand, dass Ich der Erlöser der Menschheit bin; die Menschen kannten Mich nur als gütigen und mitfühlenden Menschen. Und abgesehen davon, dass Ich in der Lage war, alles zu erklären, was es an Mir gibt, kannte Mich niemand und niemand glaubte, dass Ich der Sohn des lebendigen Gottes bin. Der Mensch hat nur so eine Art Glauben an Mich und hält Mich auf diese Weise zum Narren. Wie kann der Mensch Mich bezeugen, wenn er solche Ansichten über Mich hat?

Der Mensch glaubt an Mich, kann Mich aber nicht bezeugen, und bevor Ich Mich Selbst bekannt gemacht habe, kann der Mensch nicht für Mich zeugen. Der Mensch sieht nur, dass Ich Geschöpfe und alle heiligen Männer übertreffe, und sieht, dass die Arbeit, die Ich ausführe, nicht von Menschen getan werden kann. Darum ist, von den Juden bis zu den heutigen Menschen, jeder der Meine glorreichen Taten gesehen hat, einfach voller Neugierde Mir gegenüber, dennoch kann nicht der Mund eines einzigen Geschöpfes Mich bezeugen. Nur Mein Vater bezeugte Mich; Er bahnte einen Weg für Mich inmitten aller Geschöpfe. Ansonsten würde, ganz gleich wie Ich wirkte, der Mensch niemals wissen, dass Ich der Herr der Schöpfung bin, denn der Mensch weiß nur zu nehmen und hat keinen Glauben an Mich aufgrund Meiner Arbeit. Der Mensch kennt Mich nur, weil Ich unschuldig bin und in keiner Weise ein Sünder, weil Ich zahlreiche Geheimnisse erklären kann, weil Ich über den Mengen stehe oder weil der Mensch viel von Mir profitiert hat. Dennoch sind es nur wenige, die glauben, dass Ich der Herr der Schöpfung bin. Darum sage Ich, der Mensch weiß nicht, warum er an Mich glaubt; er kennt nicht den Zweck, noch die Bedeutung dessen, Glauben an Mich zu

haben. Die Wirklichkeit des Menschen ist beschränkt, derart, dass er beinahe unwürdig ist, Mich zu bezeugen. Ihr habt zu wenig wahren Glauben und zu wenig erlangt, sodass ihr zu wenig Zeugnis habt. Überdies versteht ihr zu wenig und es fehlt euch an zu viel, sodass ihr kaum geeignet seid, Meine Taten zu bezeugen. Eure Entschlossenheit ist in der Tat beachtlich, aber seid ihr sicher, dass ihr imstande sein werdet, für das Wesen Gottes erfolgreich zu bekunden? Was ihr erfahren und gesehen habt, übersteigt das der früheren Heiligen und Propheten, aber seid ihr in der Lage, ein größeres Zeugnis als die Worte dieser früheren Heiligen und Propheten zu geben? Was Ich euch heute zuteilwerden lasse, übertrifft Moses und ist größer als David, so fordere Ich gleichfalls, dass euer Zeugnis jenes von Moses übersteigt und dass eure Worte größer sind als die von David; Ich gebe euch ein Hundertfaches, so fordere Ich von euch, dass ihr Mir dasselbe zurückzahlt. Ihr müsst wissen, Ich bin der Eine, der der Menschheit das Leben schenkt, und ihr seid es, die Leben von Mir empfangen und Mich bezeugen müssen. Das ist eure Pflicht, die Ich auf euch herabsandte und die ihr für Mich erfüllen sollt. Ich habe euch all Meine Herrlichkeit zuteilwerden lassen und euch das Leben geschenkt, dass das auserwählte Volk, die Israeliten, niemals empfing. Mit Recht solltet ihr Mich bezeugen und Mir eure Jugend widmen und euer Leben hinlegen. Wem auch immer Ich Meine Herrlichkeit zuteilwerden lasse, der soll Mich bezeugen und sein Leben für Mich geben. Das ist seit langem vorherbestimmt. Es ist euer Glück, dass Ich euch Meine Herrlichkeit zuteilwerden lasse und eure Pflicht ist es, Meine Herrlichkeit zu bezeugen. Wenn ihr nur an Mich glaubt, um ein Vermögen zu erlangen, dann hätte Mein Werk nicht viel Bedeutung und ihr würdet eure Pflicht nicht erfüllen. Die Israeliten sahen nur Meine Barmherzigkeit, Liebe und Größe, und die Juden erlebten nur Meine Geduld und Erlösung. Sie sahen sehr, sehr wenig vom Wirken Meines Geistes; so wenig, dass sie nur ein Zehntausendstel dessen verstanden, was ihr gehört und gesehen habt. Was ihr gesehen habt, übersteigt selbst das der Hohepriester unter ihnen. Heute übersteigt die Wahrheit, die ihr verstanden habt, die ihre, was ihr heute gesehen habt, übertrifft das, was im Zeitalter des Gesetzes gesehen wurde, wie auch im Zeitalter der Gnade, und was ihr erlebt habt, übersteigt selbst das von Mose und Elia. Denn was die Israeliten verstanden, war nur das Gesetz Jehovas, und was sie sahen, war nur der Anblick von

Jehovas Rücken; was die Juden verstanden, war nur die Erlösung durch Jesus, und was sie empfingen, war nur die Gnade, die Jesus ihnen zuteilwerden ließ, und was sie sahen, war nur das Bild von Jesus im Haus der Juden. Was ihr heute seht, ist die Herrlichkeit Jehovas, die Erlösung durch Jesus und alle Meine Taten von heute. Ihr habt auch die Worte Meines Geistes gehört, Meine Weisheit erfasst, Meine Wunder kennengelernt und von Meiner Disposition erfahren. Ich habe euch auch alles über Meinen Führungsplan mitgeteilt. Was ihr gesehen habt, ist nicht nur ein liebender und barmherziger Gott, sondern Einer, der von Gerechtigkeit erfüllt ist. Ihr habt Meine wundersame Arbeit gesehen und gewusst, dass Ich von grimmigem Zorn und Majestät erfüllt bin. Außerdem habt ihr gewusst, dass Ich einst Meinen rasenden Zorn auf das Haus Israel herabgebracht habe, und heute ist er über euch gekommen. Ihr habt mehr von Meinen Geheimnissen im Himmel verstanden als Jesaja und auch Johannes; ihr wisst mehr von Meiner Lieblichkeit und Ehrwürdigkeit als alle Heiligen früherer Generationen. Was ihr empfangen habt, ist nicht nur Meine Wahrheit, Mein Weg und Mein Leben, sondern die Vision und Offenbarung, die größer ist, als die des Johannes. Ihr habt viel mehr Geheimnisse verstanden und habt auch Mein wahres Antlitz gesehen, ihr habt mehr von Meinem Urteil akzeptiert und mehr von Meiner gerechten Disposition gewusst. Daher ist, obwohl ihr in den letzten Tagen geboren wurdet, euer Verständnis das der Früheren und der Vergangenheit. Ihr habt auch erfahren, was vom heutigen Tag ist und dies wurde durch Meine Hand bewerkstelligt. Was Ich von euch erbitte, ist nicht unvernünftig, denn Ich habe euch zu viel gegeben und ihr habt viel von Mir gesehen. Daher bitte Ich euch, Mich den Heiligen aller Zeitalter zu bezeugen; und das ist das einzige Verlangen Meines Herzens.

Mein Vater war es gewesen, der Mich bezeugte, aber Ich strebe danach, größere Herrlichkeit zu empfangen, und nach Worten des Zeugnisses, die aus den Mündern der Schöpfung kommen. So gebe Ich euch Mein Alles, zu dem Zweck, euch dazu zu bringen, eure Pflicht zu erfüllen und Mein Werk unter den Menschen zu Ende zu bringen. Ihr solltet verstehen, warum ihr an Mich glaubt. Wenn ihr Mir nur folgt, um Mein Schüler oder Mein Patient zu sein, oder um einer Meiner Heiligen im Himmel zu werden, dann

wird eure Gefolgschaft von Mir bedeutungslos sein. Mir auf diese Art zu folgen, ist einfach verlorene Mühe; einen solchen Glauben an Mich zu haben, ist Zeitverschwendung und Vergeudung eurer Jugend. Und am Ende werdet ihr nichts erhalten. Ist das nicht vergebliche Mühe? Ich bin vor langer Zeit von den Juden fortgegangen und bin nicht länger Arzt des Menschen oder die Medizin für den Menschen. Ich bin nicht länger ein Lasttier für den Menschen, das man nach Belieben antreibt oder abschlachtet; vielmehr bin Ich unter die Menschen gekommen, um den Menschen zu richten und ihn zu züchtigen, und damit der Mensch Mich kennt. Du solltest wissen, dass Ich einst das Werk der Erlösung ausführte; einst war Ich Jesus, aber Ich konnte nicht für immer Jesus bleiben, genauso wie Ich einst Jehova war, aber später Jesus wurde. Ich bin der Gott der Menschheit, der Herr der Schöpfung, aber Ich kann nicht für immer Jesus bleiben oder für immer Jehova bleiben. Ich war das, was der Mensch für einen Arzt hielt, aber man kann nicht sagen, dass Gott lediglich ein Arzt für die Menschheit ist. Wenn du also alte Ansichten in deinem Glauben an Mich hast, wirst du nichts erreichen. Egal wie du Mich heute preist: „Wie sehr liebt Gott den Menschen; Er heilt mich und schenkt mir Segen, Frieden und Freude. Wie gut ist Gott zum Menschen; wenn wir nur an Ihn glauben, dann brauchen wir uns um Geld und Reichtum keine Gedanken zu machen ...“, kann Ich Meine ursprüngliche Arbeit trotzdem nicht unterbrechen. Wenn du heute an Mich glaubst, wirst du nur Meine Herrlichkeit empfangen und es wert sein, Mich zu bezeugen, und alles andere wird zweitrangig sein. Dies musst du ganz klar wissen.

Weißt du nun wirklich, warum du an Mich glaubst? Kennst du wirklich den Zweck und die Bedeutung Meines Werkes? Kennst du wirklich deine Pflicht? Kennst du wirklich Mein Zeugnis? Wenn du nur an Mich glaubst, aber weder Meine Herrlichkeit noch Mein Zeugnis in dir gesehen werden kann, dann habe Ich dich schon vor langer Zeit verworfen. Was die betrifft, die alles wissen, sind sie Mir noch mehr ein Dorn im Auge, und in Meinem Haus sind sie lediglich Stolpersteine. Sie sind die Spreu, die vollständig durch Mein Werk herausgefiltert wird, ohne die geringste Funktion und ohne jegliches Gewicht, Ich verabscheue sie schon seit Langem. Was diejenigen ohne

Zeugnis betrifft, überschütte Ich sie ständig mit Meinem Zorn, und Meine Rute lässt niemals von ihnen ab. Ich habe sie vor langer Zeit in die Hände des Bösen übergeben und sie haben nicht einen Segen von Mir. An jenem Tag wird ihre Bestrafung viel schlimmer sein, als die törichter Frauen. Nun verrichte Ich nur die Arbeit, die Meine Pflicht ist; Ich werde den ganzen Weizen zu Garben zusammenbinden, zusammen mit jener Spreu. Das ist jetzt Meine Arbeit. All diese Spreu wird zu der Zeit Meines Reinigens herausgefiltert werden, dann werden die Weizenkörner in der Scheune gesammelt und jene Spreu, die herausgefiltert worden ist, wird dem Feuer übergeben werden, um zu Staub zu verbrennen. Meine Arbeit ist es nun lediglich, alle Menschen zu Garben zusammenzubinden, das heißt, sie vollständig zu erobern. Dann werde Ich mit dem Reinigen beginnen, um das Ende aller Menschen zu offenbaren. Du solltest also wissen, wie du Mich jetzt zufriedenstellen solltest und wie du in deinem Glauben an Mich auf den richtigen Weg kommen solltest. Wonach Ich suche, ist deine Treue und dein Gehorsam jetzt, deine Liebe und dein Zeugnis jetzt. Sogar wenn du in diesem Moment nicht weißt, was ein Zeugnis ist oder was Liebe ist, solltest du Mir dein Alles bringen und Mir die einzigen Schätze übergeben, die du hast: deine Treue und deinen Gehorsam. Du solltest wissen, das Zeugnis Meines Sieges über Satan liegt in der Treue und dem Gehorsam des Menschen, genauso wie das Zeugnis Meiner vollständigen Eroberung des Menschen. Die Pflicht deines Glaubens an Mich ist, Mich zu bezeugen, Mir und keinem anderen treu zu sein und gehorsam zu sein bis ans Ende. Bevor Ich die nächste Stufe Meines Werkes beginne, wie wirst du Mich bezeugen? Wie wirst du Mir gegenüber treu und gehorsam sein? Widmest du deine ganze Treue deiner Funktion, oder wirst du einfach aufgeben? Würdest du dich eher all Meinen Maßnahmen unterwerfen (sei es Tod oder Vernichtung) oder auf halbem Weg fliehen, um Meiner Züchtigung zu entgehen. Ich züchtige dich, sodass du Mich bezeugen und Mir treu und gehorsam sein wirst. Auch dient die gegenwärtige Züchtigung dazu, die nächste Stufe Meines Werkes zu entfalten und zu ermöglichen, dass das Werk ungehindert voranschreitet. Daher ermahne Ich dich, weise zu sein und dein Leben und die Bedeutung deiner Existenz nicht wie wertlosen Sand zu behandeln. Kannst du genau wissen, was Meine zukünftige Arbeit sein wird? Weißt du wie Ich in den kommenden

Tagen wirken werde und wie sich Mein Werk entfalten wird? Du solltest die Bedeutung deiner Erfahrung Meines Wirkens kennen und außerdem die Bedeutung deines Glaubens an Mich. Ich habe so viel getan; wie könnte Ich auf halbem Wege aufgeben, wie du es dir vorstellst? Ich habe solch umfangreiche Arbeit geleistet, wie könnte Ich sie zerstören? Ich bin in der Tat gekommen, um dieses Zeitalter zu einem Ende zu bringen. Das ist wahr, aber darüber hinaus musst du wissen, dass Ich dabei bin, ein neues Zeitalter zu beginnen, neue Arbeit anzufangen und vor allem in der nächsten Zeit das Evangelium des Königreichs zu verbreiten. So solltest du wissen, dass die Arbeit jetzt nur darin besteht, ein Zeitalter zu beginnen und das Fundament für die Verbreitung des Evangeliums und die Beendigung des Zeitalters in der Zukunft zu legen. Meine Arbeit ist nicht so leicht, wie du denkst, noch ist sie so wertlos und bedeutungslos, wie du vielleicht glaubst. Darum muss Ich dir noch sagen: Du solltest dein Leben Meiner Arbeit geben und außerdem solltest du dich Meiner Herrlichkeit widmen. Weiterhin ist deine Bezeugung von Mir das, worauf Ich lange gewartet habe, und noch mehr habe Ich Mich danach gesehnt, dass du Mein Evangelium verbreitest. Du solltest verstehen, was in Meinem Herzen ist.

Wenn herabfallende Blätter zu ihren Wurzeln zurückkehren, wirst du all das Böse bereuen, was du getan hast

Ihr alle habt persönlich das Werk bezeugt, das Ich unter euch getan habe, ihr selbst habt die Worte gehört, die Ich geredet habe, und ihr kennt Meine Haltung euch gegenüber, ihr solltet also wissen, warum Ich dieses Werk in euch verrichte. Ich werde euch die Wahrheit sagen – ihr seid nichts als Werkzeuge für Mein Eroberungswerk in den letzten Tagen; ihr seid Hilfsmittel zur Ausbreitung Meines Werkes unter den ungläubigen Nationen. Ich rede durch eure Ungerechtigkeit, eure Schmutzigkeit, euren Widerstand und eure Aufsässigkeit, um Mein Werk für Meinen Namen besser auszuweiten, um es unter den ungläubigen Nationen zu verbreiten, das heißt, um es

unter allen Nationen außerhalb von Israel zu verbreiten. Es geschieht, damit Mein Name, Meine Taten und Meine Stimme sich über die ganzen ungläubigen Nationen ausbreiten können, folglich all jene Nationen, die nicht von Israel sind, von Mir erobert werden und Mich anbeten können und Meine heiligen Ländereien außerhalb der Länder Israel und Ägypten werden. Mein Werk auszuweiten, heißt genau genommen, Mein Eroberungswerk auszuweiten, Mein heiliges Land auszuweiten. Es bedeutet, Meinen festen Stand auf der Erde auszuweiten. Ihr solltet euch darüber im Klaren sein, dass ihr bloß Geschöpfe unter den ungläubigen Nationen seid, die Ich erobere. Ursprünglich hattet ihr weder Status noch irgendeinen Nutzwert, rein gar keine Verwendung. Nur weil Ich die Maden aus dem Misthaufen aufhob, damit sie Musterexemplare für Meine Eroberung der Welt sind, das einzige „Vergleichsmaterial“ für Meine Eroberung des ganzen Landes, habt ihr das Glück, mit Mir in Kontakt zu sein und jetzt mit Mir zusammenzukommen. Es ist wegen eures niedrigen Status, dass Ich euch ausgewählt habe, die Musterexemplare zu sein, die Modelle für Mein Eroberungswerk. Es geschieht nur aus diesem Grund, dass Ich unter euch wirke und rede und dass Ich bei euch lebe und verweile. Ihr sollt wissen, dass es nur wegen Meiner Führung und Meiner extremen Abscheu gegen euch Maden im Misthaufen ist, dass Ich unter euch rede, und das geht sogar so weit, dass Ich wütend bin. Mein Wirken unter euch ist überhaupt nicht dasselbe wie Jehovas Wirken in Israel, und es ist insbesondere nicht dasselbe wie das Wirken von Jesus in Judäa. Ich rede und wirke mit großer Toleranz, und mit Zorn und auch Gericht erobere Ich diese Entarteten. Es ist nicht annähernd wie Jehova, als Er Sein Volk in Israel anführte. Sein Werk in Israel war es, Speise und das lebendige Wasser zu schenken, und Er war voller Mitgefühl und Liebe für Sein Volk, wenn Er für sie sorgte. Das heutige Werk wird in einer Nation getan, die nicht auserwählt ist, die verflucht ist. Es gibt keine Nahrung im Überfluss, noch gibt es die Versorgung mit lebendigem Wasser für den Durst. Erst recht gibt es keine Versorgung mit genügend materiellen Gütern; es gibt nur eine Versorgung mit reichlich Urteil, Fluch und Züchtigung. Diese Maden im Misthaufen sind absolut unwürdig, die Hügel der Rinder und Schafe zu erhalten, den großen Reichtum und die schönsten Kinder im ganzen Land, die Ich Israel schenkte. Das heutige Israel opfert die Rinder und Schafe und

Sachen aus Gold und Silber, mit denen Ich sie auf dem Altar nähre, und übertrifft das eine Zehntel, das von Jehova unter dem Gesetz verlangt wurde, also habe Ich ihnen sogar mehr gegeben, mehr als das Hundertfache dessen, was Israel unter dem Gesetz erhielt. Womit Ich Israel nähre, übertrifft das, was sowohl Abraham als auch Isaak erhielten. Ich werde die Familie Israels fruchtbar sein und sich mehren lassen, und Ich werde Mein Volk Israel sich über die gesamte Welt auszubreiten lassen. Diejenigen, die Ich segne und für die Ich Sorge, sind immer noch das auserwählte Volk Israels, das heißt, das Volk, das Mir alles weiht, das alles von Mir erhalten hat. Das liegt daran, dass sie an Mich denken, wenn sie ihre neugeborenen Kälber und Lämmer auf Meinem heiligen Altar opfern und alles vor Mir opfern, was sie haben, sogar so weit, dass sie ihre neugeborenen ältesten Söhne in Erwartung Meiner Wiederkehr opfern. Und was ist mit euch? Ihr erregt Meinen Zorn, ihr stellt Forderungen an Mich, ihr stiehlt die Opfertgaben derer, die Mir Dinge opfern, und ihr wisst nicht, dass Ihr mich beleidigt, daher ist das, was ihr bekommt, Weinen und Bestrafung in Finsternis. Viele Male habt Ihr Meinen Zorn hervorgerufen, und Ich habe Mein brennendes Feuer herabregnen lassen, sodass es sogar viele gegeben hat, denen ein tragisches Ende widerfuhr, deren glückliche Häuser zu verwahrlosten Grabstätten wurden. Alles, was Ich für diese Maden habe, ist unendlicher Zorn, und Ich habe nicht die Absicht zu segnen. Nur Meines Werkes wegen habe Ich eine Ausnahme gemacht und euch erhoben und habe Ich große Erniedrigung ertragen, um unter euch zu wirken. Wenn es nicht um Meines Vaters Willen wäre, wie könnte Ich dann in demselben Haus mit den Maden wohnen, die sich im Misthaufen herumwälzen? Ich empfinde extreme Abscheu gegen all eure Handlungen und Worte, und dennoch, weil Ich ein wenig „Interesse“ an eurer Schmutzigkeit und Aufsässigkeit habe, ist es zur großen Sammlung Meiner Worte geworden. Anderenfalls würde Ich absolut nicht so lange unter euch bleiben. Ihr solltet also wissen, dass Meine Haltung euch gegenüber nur eine der Sympathie und des Mitleids ist, und eine, in der es keine Liebe gibt, nur Toleranz euch gegenüber, weil Ich dies nur für Mein Werk tue. Und ihr habt Meine Taten nur deshalb gesehen, weil Ich Schmutzigkeit und Aufsässigkeit als „Rohmaterialien“ ausgewählt habe. Anderenfalls würde Ich diesen Maden Meine Taten absolut nicht offenbaren; Ich wirke nur mit Widerwillen in euch; es ist nicht annähernd

so wie die Bereitschaft und Bereitwilligkeit Meines Wirkens in Israel. Ich rede widerwillig unter euch und bringe Meinen Zorn mit Mir. Wenn es nicht wegen Meines großen Werkes wäre, wie könnte Ich den andauernden Anblick von derartigen Maden ertragen? Wenn es nicht um Meines Namens willen wäre, wäre ich längst in die höchsten Höhen aufgestiegen und hätte diese Maden und den Misthaufen komplett eingeäschert! Wenn es nicht um Meines Ruhmes willen wäre, wie könnte Ich zulassen, dass diese bösen Dämonen sich Mir unverhohlen widersetzen und mit ihren Köpfen vor Meinen Augen wackeln? Wenn es nicht deshalb wäre, dass Mein Werk reibungslos ohne das geringste Hindernis ausgeführt würde, wie könnte Ich zulassen, dass diese madenartigen Menschen schamlos Missbrauch mit Mir treiben? Wenn sich einhundert Menschen in einem Dorf in Israel erhoben, um sich Mir so zu widersetzen, würde Ich sie, selbst wenn sie Mir Opfergaben brachten, trotzdem unter den Spalten im Erdboden auslöschen, damit die Menschen in anderen Städten nicht länger aufbegehren würden. Ich bin ein verzehrendes Feuer, und Ich toleriere kein Vergehen. Weil die Menschen alle von Mir geschaffen wurden. Was auch immer Ich sage und tue, die Menschen müssen gehorchen und dürfen sich nicht dagegen auflehnen. Die Menschen haben nicht das Recht, sich in Mein Werk einzumischen, und sie sind insbesondere nicht berechtigt zu analysieren, was an Meinem Werk und Meinen Worten richtig oder falsch ist. Ich bin der Herr der Schöpfung, und die Geschöpfe sollten alles erreichen, was Ich verlange, mit einem Herzen der Ehrerbietung für Mich; sie sollten Mich nicht zu überzeugen suchen, und insbesondere sollten sie sich nicht widersetzen. Ich benutze Meine Autorität, um über Mein Volk zu herrschen, und alle diejenigen, die Teil Meiner Schöpfung sind, sollten Meiner Autorität gehorchen. Obwohl ihr heute vor Mir dreist und anmaßend seid, ihr den Worten nicht gehorcht, mit denen Ich euch belehre, und ihr keine Furcht kennt, begegne Ich eurer Aufsässigkeit nur mit Toleranz. Ich würde Meine Beherrschung nicht verlieren und Mein Werk beeinträchtigen, weil die winzigen kleinen Maden den Dreck im Misthaufen herumgewälzt haben. Ich habe Mich um Meines Vaters Willen mit der fortwährenden Existenz all dessen abgefunden, was Ich verabscheue, und den Dingen, die Ich hasse, bis Meine Kundgebungen vollständig sind, bis zu Meinem allerletzten Augenblick. Mach dir keine Sorgen! Ich kann nicht auf

dieselbe Stufe absinken wie eine namenlose Made, und Ich werde den Grad an Fähigkeiten nicht mit dir vergleichen. Ich verabscheue dich, und doch kann Ich ausharren. Du gehorchst Mir nicht, und dennoch kannst du dem Tag Meiner Züchtigung nicht entkommen, den Mein Vater Mir verheißen hat. Kann man eine Made, die erschaffen wurde, mit dem Herrn der ganzen Schöpfung vergleichen? Im Herbst werden herabfallende Blätter zu ihren Wurzeln zurückkehren, du wirst zum Haus deines „Vaters“ zurückkehren, und Ich werde an Meines Vaters Seite zurückkehren. Ich werde von der liebevollen Zuneigung Meines Vaters begleitet werden, und dir wird das Trampeln deines Vaters nachfolgen. Ich werde die Herrlichkeit Meines Vaters haben, und du wirst die Schande deines Vaters haben. Ich werde die Züchtigung benutzen, die Ich lange zurückgehalten habe, um dich zu begleiten, und du wirst auf Meine Züchtigung treffen mit deinem ranzigen Fleisch, das bereits seit Zehntausenden von Jahren verdorben gewesen ist. Ich werde Mein Werk der Worte in dir abschließen, begleitet von Toleranz, und du wirst anfangen, die Rolle zu erfüllen, Unheil aus Meinen Worten zu erleiden. Ich werde in hohem Maße in Israel jubeln und wirken; du wirst weinen und mit deinen Zähnen knirschen und im Schlamm existieren und sterben. Ich werde Meine ursprüngliche Gestalt zurückerlangen und Ich bleibe nicht länger im Schmutz mit dir, während du deine ursprüngliche Hässlichkeit zurückerlangen wirst und du immer noch im Misthaufen herumwühlen wirst. Wenn Mein Werk und Meine Worte getan sind, wird es ein Tag der Freude für Mich sein. Wenn dein Widerstand und Deine Aufsässigkeit vorbei sind, wird es für dich ein Tag des Weinens sein. Ich werde kein Mitleid mit dir haben, und du wirst Mich nicht noch einmal sehen. Ich werde keinen weiteren Dialog mit dir haben, und du wirst Mir nicht länger begegnen. Ich werde Deine Aufsässigkeit hassen, und du wirst Meine Lieblichkeit vermissen. Ich werde dir einen Schlag versetzen, und du wirst Mich vermissen. Ich werde fröhlich von dir weggehen, und du wirst dir deiner Schuld Mir gegenüber bewusst sein. Ich werde dich nie wieder sehen, aber du wirst immer auf Mich hoffen. Ich werde dich hassen, weil du dich Mir jetzt widersetzt, und du wirst Mich vermissen, weil Ich dich jetzt züchtige. Ich werde nicht gewillt sein, an deiner Seite zu leben, doch du wirst dich bitterlich danach sehnen und bis in Ewigkeit weinen, weil du alles bedauern wirst, was du Mir

angetan hast. Du wirst deine Aufsässigkeit und deinen Widerstand bedauern, und du wirst sogar vor Bedauern dein Angesicht auf den Boden legen, und du wirst vor Mir niederfallen und schwören, Mir nicht länger ungehorsam zu sein. Doch in deinem Herzen liebst du Mich einfach, und du wirst Meine Stimme niemals hören können, Ich muss dich dazu bringen, dass du dich für dich selbst schämst.

Jetzt betrachte Ich dein nachgiebiges Fleisch, das Mich beschwatzen würde, und Ich habe nur eine kleine Warnung an dich. Ich handle sicherlich nicht durch Züchtigung, um auf dich zu „warten“. Du solltest wissen, welche Rolle du in Meinem Werk spielst, und dann werde Ich zufrieden sein. Obendrein, wenn du dich Mir widersetzt oder Mein Geld ausgibst oder die Opfergaben für Mich, Jehova, isst, oder ihr Maden euch gegenseitig beißt oder es Streit oder Missachtung zwischen euch hundeartigen Kreaturen gibt – Ich habe mit nichts davon zu schaffen. Ihr müsst lediglich wissen, welche Art von Dingen ihr seid, und Ich werde zufrieden sein. Abgesehen davon ist es in Ordnung, wenn ihr bereit seid, Schwerter oder Speere gegeneinander zu zücken oder einander mit euren Worten zu bekämpfen. Ich habe nicht das Bedürfnis, Mich in diese Dinge einzumischen, und Ich bin in keinsten Weise in menschliche Angelegenheiten involviert. Nicht etwa, dass Ich Mich nicht um die Konflikte zwischen euch scheren würde, sondern es ist so, weil Ich nicht einer von euch bin, daher beteilige Ich Mich nicht an Angelegenheiten, die zwischen euch sind. Ich Selbst bin nicht einer von der Schöpfung, und Ich bin nicht von der Welt, also verabscheue Ich das geschäftige Leben unter den Menschen und diese chaotischen, ungebührlichen Beziehungen zwischen den Menschen. Insbesondere verabscheue Ich diese lärmenden Menschenmengen. Jedoch weiß Ich zutiefst um die Unreinheiten in den Herzen eines jeden Geschöpfes, und bevor Ich euch erschuf, kannte Ich bereits die Ungerechtigkeit, die tief in den Herzen der Menschen existierte, und Ich kannte all die Täuschung und Verworfenheit in den Menschenherzen. Auch wenn es also überhaupt keine Spuren gibt, wenn Menschen unrechte Dinge tun, weiß Ich doch, dass die Ungerechtigkeit, die in euren Herzen bewahrt wird, den Reichtum aller Dinge übertrifft, die Ich erschuf. Jeder von euch ist zu den höchsten Höhen der Menschenscharen

aufgestiegen; ihr seid hinaufgestiegen, um die Vorfahren der Menschenscharen zu sein. Ihr seid in höchstem Maße eigenwillig, und ihr lauft unter all den Maden Amok und sucht einen Ruheplatz und versucht, die Maden zu verschlingen, die kleiner sind als ihr. In euren Herzen seid ihr niederträchtig und böse und übertrefft damit jene Geister, die auf den Grund des Meeres gesunken sind. Ihr lebt am Boden des Misthaufens und bringt die Maden von oben bis unten durcheinander, sodass sie keinen Frieden haben, eine Weile miteinander kämpfen und sich dann beruhigen. Ihr kennt euren eigenen Status nicht, dennoch kämpft ihr immer noch miteinander im Mist. Was könnt ihr von diesem Kampf gewinnen? Wenn ihr wahrlich ein Herz der Ehrerbietung für Mich hättet, wie könnt ihr hinter Meinem Rücken miteinander kämpfen? Egal wie hoch dein Status ist, bist du nicht immer noch ein stinkender kleiner Wurm im Mist? Wirst du dir Flügel wachsen lassen können und eine Taube am Himmel werden? Ihr stinkenden kleinen Würmer stiehlt die Opfertgaben von Meinem, Jehovas, Altar; könnt ihr auf diese Weise eure ruinierten, angeschlagenen Namen retten, um das erwählte Volk Israels zu werden? Ihr seid schamlose Halunken! Diese Opfertgaben auf dem Altar wurden Mir von den Menschen dargebracht und brachten huldvolle Gefühle von denen zum Ausdruck, die Mich fürchten. Sie dienen Meiner Kontrolle und Meiner Verwendung, wie kannst du Mich also wohl der kleinen Turteltauben berauben, die die Menschen gegeben haben? Hast du keine Angst davor, ein Judas zu sein? Hast du keine Angst davor, dass dein Land ein Blutacker wird? Du unverschämtes Ding! Du denkst, dass die Turteltauben, die von den Menschen geopfert wurden, allesamt dazu da sind, deinen Bauch zu nähren, du Made? Was Ich dir gegeben habe, ist, was Ich dir gern und bereitwillig gegeben habe; was Ich dir nicht gegeben habe, ist zu Meiner Verfügung, und du kannst nicht einfach Meine Opfertgaben stehlen. Der wirkt, bin Ich, Jehova – der Herr der Schöpfung, und dass die Menschen Opfertgaben bringen, ist wegen Mir. Denkst du, es ist eine Entschädigung für all deine Rennerei? Du bist wirklich unverschämt! Für wen rennst du herum? Ist das nicht für dich selbst? Weshalb stiehlest du Meine Opfertgaben? Weshalb stiehlest du Geld aus Meinem Geldbeutel? Bist du nicht der Sohn von Judas Iskariot? An Meinen, Jehovas Opfertgaben, sollen sich die Priester erfreuen. Bist du ein Priester? Du wagst es, selbstgefällig Meine Opfertgaben zu essen, und du legst sie sogar auf dem Tisch

bereit; du bist nichts wert! Du nutzloser Halunke! Mein, Jehovas, Feuer wird dich verbrennen!

Keiner, der aus dem Fleische ist, kann dem Tag des Zornes entkommen

Heute ermahne Ich euch folglich um eures eigenen Überlebens willen, damit Mein Werk reibungslos voranschreitet und damit Mein eröffnetes Werk im ganzen Universum angemessener und vollkommen durchgeführt werden kann, indem Meine Worte, Autorität, Majestät und Mein Urteil den Menschen aller Länder und Nationen offengelegt werden. Das Werk, das Ich unter euch ausführe, ist der Beginn Meines Werkes über das ganze Universum hinweg. Obwohl es bereits die letzten Tage sind, wisset, dass die „letzten Tage“ nur ein Name für ein Zeitalter ist: Genau wie das Zeitalter des Gesetzes und das Zeitalter der Gnade bezieht er sich auf ein Zeitalter, und er weist eher auf ein ganzes Zeitalter hin, nicht auf die letzten paar Jahre oder Monate. Die letzten Tage sind jedoch ganz anders als das Zeitalter der Gnade und das Zeitalter des Gesetzes. Das Werk der letzten Tage wird nicht in Israel ausgeführt, sondern unter den Nichtjuden. Es ist die Eroberung aller Nationen und aller Menschen außerhalb von Israel vor Meinem Thron, damit Meine Herrlichkeit im ganzen Universum den Kosmos und das Firmament erfüllen kann. Sie erfolgt, damit Ich größere Herrlichkeit erlangen kann; damit alle Geschöpfe auf Erden Meine Herrlichkeit an alle Nationen weitergeben können, auf immer, über Generationen hinweg, und damit alle Geschöpfe im Himmel und auf Erden die Herrlichkeit sehen können, die Ich auf Erden erlangt habe. Das Werk, das während der letzten Tage ausgeführt wird, ist das Werk der Eroberung. Es ist nicht die Führung der Leben aller Menschen auf Erden, sondern der Abschluss des unvergänglichen, Jahrtausende langen Lebens des Leidens der Menschen auf Erden. Infolgedessen kann das Werk der letzten Tage nicht wie das mehrere tausend Jahre lange Werk in Israel sein, noch wie das Jahrzehnt des Werkes in Judäa, das dann mehrere tausend Jahren bis zur zweiten Menschwerdung Gottes weiterging. Die

Menschen der letzten Tage begegnen nur der Wiedererscheinung des Erlösers im Fleisch, und sie empfangen das persönliche Werk und die Worte Gottes. Es wird keine zweitausend Jahre dauern, bis die letzten Tage zu einem Ende kommen; sie sind kurz, wie die Zeit, in der Jesus das Werk des Zeitalters der Gnade in Judäa durchführte. Der Grund dafür ist, dass die letzten Tage der Abschluss des gesamten Zeitalters sind. Sie sind die Vollendung und das Ende von Gottes sechstausendjährigem Führungsplan, und sie beenden den Lebensweg des Leidens der Menschheit. Sie bringen nicht die gesamte Menschheit in ein neues Zeitalter und sie erlauben auch nicht, dass das Leben der Menschheit weitergeht. Dies hätte für Meinen Führungsplan oder die Existenz der Menschen keine Bedeutung. Wenn die Menschheit so weitermachen würde, würde sie früher oder später vollkommen vom Teufel verschlungen, und jene Seelen, die Mir gehören, würden letztendlich in seine Hände fallen. Mein Werk dauert lediglich sechstausend Jahre, und Ich habe versprochen, dass die Kontrolle des Bösen über die ganze Menschheit nicht länger als sechstausend Jahre dauern würde. Somit ist die Zeit abgelaufen. Ich werde weder weitermachen noch länger zögern: Während der letzten Tage werde Ich Satan bezwingen, werde Ich Meine ganze Herrlichkeit zurückgewinnen, werde Ich alle Seelen auf der Erde, die Mir gehören, zurückfordern, damit diese verzweifelten Seelen dem Meer des Leidens entkommen können, und damit wird Mein ganzes Werk auf Erden abgeschlossen sein. Von diesem Tag an werde Ich auf Erden nie wieder Fleisch werden, und nie wieder wird Mein alles kontrollierender Geist auf der Erde wirken. Ich werde nur eine Sache auf der Erde tun: Ich werde die Menschheit neu machen, eine Menschheit die heilig ist und die Meine treue Stadt auf Erden ist. Aber wisset, dass Ich weder die ganze Welt noch die ganze Menschheit vernichten werde. Ich werde das verbleibende Drittel behalten, das Drittel, das Mich liebt und von Mir sorgfältig erobert wurde, und Ich werde veranlassen, dass dieses Drittel fruchtbar ist und sich auf Erden vermehrt, wie es die Israeliten unter dem Gesetz taten, indem Ich sie mit einer Fülle von Schafen und Rindern und allen Reichtümern der Erde nähre. Diese Menschheit wird für immer bei Mir verbleiben, sie ist jedoch nicht die beklagenswerte und schmutzige Menschheit von heute, sondern eine Menschheit, die eine Ansammlung von allen ist, die von Mir gewonnen wurden. Diese Menschheit wird nicht von Satan

beschädigt, gestört oder bedrängt werden, und sie wird die einzige Menschheit sein, die auf Erden existiert, nachdem Ich über Satan triumphiert habe. Sie ist die Menschheit, die heute von Mir erobert wurde und Mein Versprechen erhalten hat. Demzufolge ist die Menschheit, die in den letzten Tagen erobert wurde, auch die Menschheit, die verschont werden wird und Meine immerwährenden Segnungen erhalten wird. Es wird der einzige Beweis Meines Triumphes über Satan sein, und die einzige Beute Meines Kampfes mit Satan. Diese Kriegsbeute wird von Mir aus der Domäne Satans gerettet und ist die einzige Kristallisation und Frucht Meines sechstausendjährigen Führungsplans. Sie kommen aus jeder Nation, Konfession und jedem Ort und Land des ganzen Universums. Sie sind von unterschiedlichen Völkern, haben verschiedene Sprachen, Bräuche und Hautfarben und sind über jede Nation und Konfession der Erdkugel und sogar in jeder Ecke der Welt verstreut. Letztendlich werden sie zusammenkommen, um eine einzige Menschheit zu bilden, eine Ansammlung von Menschen, die von den Kräften Satans unerreichbar ist. Diejenigen unter der Menschheit, die nicht von Mir erobert und gerettet wurden, werden leise in den Tiefen des Meeres versinken und für alle Ewigkeit von Meinen verzehrenden Flammen verbrannt werden. Ich werde diese alte, ausgesprochen schmutzige Menschheit vernichten, genauso wie Ich die erstgeborenen Söhne und die Rinder von Ägypten vernichtet habe und nur die Israeliten übrig ließ, die Lammfleisch aßen, Lammblood tranken und ihre Türstürze mit Lammblood markierten. Sind die Menschen, die von Mir erobert wurden und zu Meiner Familie gehören, nicht auch die Menschen, die das Fleisch von Mir, dem Lamm, essen und das Blut von Mir, dem Lamm, trinken und von Mir erlöst wurden und Mich anbeten? Werden solche Menschen nicht immer von Meiner Herrlichkeit begleitet? Sind nicht jene, die ohne das Fleisch von Mir, dem Lamm, sind, bereits leise in die Tiefen des Meeres gesunken? Heute widersetzen sie sich Mir, und heute sind Meine Worte dieselben, die von Jehova zu den Söhnen und Enkeln von Israel gesprochen wurden. Die Härte in der Tiefe eurer Herzen staut jedoch Meinen Zorn auf, bringt damit mehr Leiden über euer Fleisch, mehr Urteil über eure Sünden und mehr Zorn über eure Ungerechtigkeit. Wer könnte an Meinem Tag des Zorns verschont bleiben, wenn ihr Mich heute so behandelt? Wessen Ungerechtigkeit könnte Meinen Augen der Züchtigung entkommen? Wessen

Sünden könnten sich den Händen von Mir, dem Allmächtigen, entziehen? Wessen Trotz könnte dem Urteil von Mir, dem Allmächtigen, entkommen? Ich, Jehova, spreche folglich zu euch, den Nachkommen der nichtjüdischen Familie, und die Worte, die Ich an euch richte, übertreffen alle Kundgebungen des Zeitalters des Gesetzes und des Zeitalters der Gnade, und trotzdem seid ihr anstrengender als das ganze Volk von Ägypten. Staut ihr nicht Meinen Zorn auf, während Ich in Ruhe Mein Werk verrichte? Wie könntet ihr dem Meinigen Tag, dem des Allmächtigen, unbeschadet entkommen?

Ich habe auf diese Art und Weise unter euch gewirkt und gesprochen. Ich habe so viel Energie und Mühe aufgewendet, doch wann habt ihr jemals auf das gehört, was Ich euch deutlich sage? Wo habt ihr euch vor Mir, dem Allmächtigen, gebeugt? Warum behandelt ihr Mich so? Warum ruft alles, was ihr sagt und tut, Meinen Zorn hervor? Warum sind eure Herzen so hart? Habe Ich euch jemals niedergestreckt? Warum tut ihr nichts anderes als Mich traurig und besorgt zu machen? Wartet ihr darauf, dass der Tag Meines Zornes, der von Jehova, auf euch niederkommt? Wartet ihr darauf, dass Ich Meine, durch euren Ungehorsam hervorgerufene Wut auslasse? Ist nicht alles, was Ich tue, nur für euch? Dennoch habt ihr Mich, Jehova, immer auf folgende Art und Weise behandelt: Ihr habt Meine Opfergaben gestohlen; ihr habt die Opfer von Meinem Altar mit nach Hause genommen, um die Kinder und Enkelkinder in der Höhle des Wolfes zu füttern. Menschen bekämpfen sich, stehen sich mit funkelnden Blicken, Schwertern und Speeren gegenüber, werfen die Worte von Mir, dem Allmächtigen, in die Latrine, damit sie so schmutzig wie die Fäkalien werden. Wo ist eure Integrität? Eure Menschlichkeit ist zur Bestialität geworden! Eure Herzen sind schon lange zu Stein geworden. Wisst ihr nicht, dass, wenn Mein Tag des Zornes kommt, es der Tag sein wird, an dem Ich über das Böse urteilen werde, das ihr heute gegen Mich, den Allmächtigen, begeht? Denkt ihr, wenn ihr Mich auf diese Art und Weise zum Narren haltet, indem ihr Meine Worte in den Schlamm werft und nicht auf sie hört – denkt ihr, ihr könnt Meinem zornigen Blick entkommen, wenn ihr auf diese Weise hinter Meinem Rücken handelt? Wisst ihr nicht, dass ihr bereits von den Augen von Mir, Jehova, gesehen wurdet, als ihr Meine Opfergaben stahl und Mein Eigentum begehrtet? Wisst ihr nicht, dass ihr, als ihr Meine

Opfergaben stahl, dies vor dem Altar geschah, auf dem Opfergaben gemacht werden? Wie konntet ihr glauben, dass ihr schlau genug wäret, Mich auf diese Art und Weise zu täuschen? Wie könnte sich Mein Zorn von euren abscheulichen Sünden entfernen? Wie könnte Meine rasende Wut eure Übeltaten übergehen? Das Böse, das ihr heute begeht, öffnet euch keinen Ausweg, sondern staut Züchtigung für euer Morgen auf; es fordert eure Züchtigung durch Mich, den Allmächtigen, heraus. Wie könnten eure Übeltaten und bösen Worte Meiner Züchtigung entkommen? Wie könnten eure Gebete Meine Ohren erreichen? Wie könnte Ich euch einen Weg aus eurer Ungerechtigkeit eröffnen? Wie könnte Ich eure Übeltaten, Mir zu trotzen, vergessen? Wie könnte Ich nicht eure Zungen durchtrennen, die so giftig sind, wie die der Schlange? Ihr ruft nicht um eurer Rechtschaffenheit willen nach Mir, sondern ihr staut stattdessen Meinen Zorn wegen eurer Ungerechtigkeit auf. Wie könnte Ich euch vergeben? Eure Worte und Taten sind in den Augen von Mir, dem Allmächtigen, schmutzig. Die Augen von Mir, dem Allmächtigen, sehen eure Ungerechtigkeit als unerbittliche Züchtigung. Wie könnten Meine gerechte Züchtigung und Mein Urteil von euch weichen? Da ihr Mir das antut, Mich traurig und zornig macht, wie könnte Ich euch Meinen Händen entkommen lassen und Mich von dem Tag abwenden, an dem Ich, Jehova, euch züchtige und verfluche? Wisst ihr nicht, dass all eure bösen Worte und Äußerungen bereits Meine Ohren erreicht haben? Wisst ihr nicht, dass eure Ungerechtigkeit bereits Mein heiliges Gewand der Gerechtigkeit besudelt hat? Wisst ihr nicht, dass euer Ungehorsam bereits Meinen heftigen Zorn hervorgerufen hat? Wisst ihr nicht, dass ihr Mich schon lange schäumend vor Wut zurückgelassen habt und schon seit langem Meine Geduld auf die Probe gestellt habt? Wisst ihr nicht, dass ihr Mein Fleisch bereits zerfetzt habt? Ich habe bis jetzt so viel ertragen, dass Ich jetzt Meinem Zorn Luft mache und euch gegenüber nicht mehr tolerant sein werde. Wisst ihr nicht, dass eure Übeltaten bereits Meine Augen erreicht haben, und dass Meine Schreie bereits die Ohren Meines Vaters erreicht haben? Wie könnte Er erlauben, dass ihr Mich so behandelt? Ist nicht jedes Werk, das Ich in euch tue, um euretwillen? Doch wer von euch liebt jetzt das Werk von Mir, Jehova, mehr? Könnte Ich dem Willen Meines Vaters untreu sein, weil Ich schwach bin, und wegen der Qual, die Ich gelitten habe? Versteht ihr Mein Herz nicht? Ich spreche zu euch, wie es

Jehova tat. Habe Ich nicht so viel für euch aufgegeben? Auch wenn Ich bereit bin, dieses ganze Leid dem Werk Meines Vaters wegen zu ertragen, wie könntet ihr von der Züchtigung befreit werden, die Ich als Resultat Meiner Leiden über euch bringe? Habt ihr nicht so viel von Mir genossen? Heute bin Ich euch von Meinem Vater beschert worden; wisst ihr nicht, dass ihr so viel mehr als nur Meine großzügigen Worte genießt? Wisst ihr nicht, dass Mein Leben für euer Leben und die Dinge, die ihr genießt, eingetauscht wurde? Wisst ihr nicht, dass Mein Vater Mein Leben benutzte, um mit Satan zu kämpfen, und dass Er euch auch Mein Leben beschert hat, was euch ein Hundertfaches erhalten lässt und euch erlaubt, so viele Versuchungen zu vermeiden? Wisst ihr nicht, dass ihr nur durch Mein Werk von so vielen Versuchungen und vielen feurigen Züchtigungen befreit worden seid? Wisst ihr nicht, dass Mein Vater euch nur wegen Mir erlaubt, das Leben bis jetzt zu genießen? Wie könntet ihr heute so hart und unnachgiebig bleiben, derart, dass es so ist, als wäre auf euren Herzen Hornhaut gewachsen? Wie könnte das Böse, das ihr heute begeht, dem Tag des Zorns entkommen, der nach Meinem Verlassen der Erde kommt? Wie könnte Ich denen, die so hartherzig sind, erlauben, der Wut Jehovas zu entfliehen?

Denkt an die Vergangenheit zurück: Wann war Mein Blick auf euch zornig und Meine Stimme streng? Wann habe Ich mit euch Haarspaltereien betrieben? Wann habe Ich euch unangemessen gemäßregelt? Wann habe Ich euch direkt getadelt? Ist es nicht wegen Meines Werkes, dass Ich Meinen Vater anrufe, um euch von jeder Versuchung zu bewahren? Warum behandelt ihr Mich so? Habe Ich jemals Meine Autorität genutzt, um euer Fleisch niederzustrecken? Warum zahlt ihr es Mir so zurück? Nachdem ihr Mir gegenüber mal heiß, mal kalt gewesen seid, seid ihr weder heiß noch kalt, und dann versucht ihr, Mich zu beschwatzen und Mir Dinge zu verbergen, und eure Münder sind voll mit der Spucke der Ungerechtigkeit. Denkt ihr, dass eure Zungen Meinen Geist betrügen können? Denkt ihr, dass eure Zungen Meinem Zorn entkommen können? Denkt ihr, dass eure Zungen ein Urteil über die Taten von Mir, Jehova, fällen können, wie immer es ihnen beliebt? Bin Ich der Gott, über den der Mensch urteilt? Könnte Ich einer kleinen Made erlauben, Mich so zu lästern? Wie könnte Ich solche Söhne des

Ungehorsams unter Meinen ewigen Segnungen vermuten? Eure Worte und Taten haben euch seit langem entlarvt und euch verdammt. Als Ich die Himmel ausdehnte und alle Dinge schuf, habe Ich keinem Lebewesen erlaubt, sich nach seinem Belieben zu beteiligen. Viel weniger habe Ich einem Ding erlaubt, Mein Werk und Meine Führung nach Belieben zu stören. Ich habe keinen Menschen oder Gegenstand toleriert. Wie könnte Ich diejenigen, die Mir gegenüber grausam und unmenschlich sind, verschonen? Wie könnte Ich denen vergeben, die sich gegen Meine Worte auflehnen? Wie könnte Ich die verschonen, die Mir nicht gehorchen? Ist das Schicksal des Menschen nicht in den Händen von Mir, dem Allmächtigen? Wie könnte Ich deine Ungerechtigkeit und deine Ungehorsam als heilig betrachten? Wie könnten deine Sünden Meine Heiligkeit besudeln? Ich werde weder durch die Unreinheit der Ungerechten besudelt, noch genieße Ich die Opfergaben der Ungerechten. Wenn du Mir, Jehova, treu wärst, könntest du dann die Opfergaben an Meinem Altar für dich selbst nehmen? Könntest du deine giftige Zunge nutzen, um Meinen heiligen Namen zu lästern? Könntest du dich auf diese Art und Weise gegen Meine Worte auflehnen? Könntest du Meine Herrlichkeit und Meinen Heiligen Namen wie ein Werkzeug behandeln, mit dem du Satan, dem Bösen, dienst? Mein Leben ist für die Freude der Heiligen bereitgestellt. Wie könnte Ich dir erlauben, mit Meinem Leben nach Lust und Laune zu spielen und es als Werkzeug für die Streitereien zwischen euch zu nutzen? Wie könnt ihr in der Art, wie ihr Mir gegenüber seid, so herzlos und mit einem solchen Mangel an Gutem sein? Wisst ihr nicht, dass Ich eure Übeltaten bereits in diese Worte des Lebens geschrieben habe? Wie könntet ihr dem Tag des Zornes entfliehen, an dem Ich Ägypten züchtige? Wie konnte Ich von euch immer und immer wieder auf dies Art und Weise abgelehnt und herausgefordert werden. Ich sage euch klipp und klar, wenn der Tag kommt, wird eure Züchtigung unerträglicher sein als die von Ägypten! Wie könnt ihr Meinem Tag des Zornes entkommen? Ich sage euch wahrhaftig: Meine Geduld war auf eure Übeltaten vorbereitet und existiert für eure Züchtigung an diesem Tag. Seid ihr nicht diejenigen, die ein zorniges Urteil erleiden werden, wenn Meine Geduld zu Ende ist? Sind nicht alle Dinge in den Händen von Mir, dem Allmächtigen? Wie könnte Ich euch erlauben, Mir unter den Himmeln derart nicht zu gehorchen? Euer Leben wird sehr schwer sein, weil

ihr den Messias getroffen habt, von dem gesagt wurde, dass Er kommen würde, der jedoch nie kam. Seid ihr nicht Seine Feinde? Jesus war mit euch befreundet, ihr seid jedoch die Feinde des Messias. Wisst ihr nicht, dass eure bösen Taten trotz eurer Freundschaft mit Jesus die Gefäße jener gefüllt haben, die verabscheuungswürdig sind? Ihr seid Jehova sehr nahe; wisst ihr trotzdem nicht, dass eure bösen Worte die Ohren von Jehova erreicht haben und Seinen Zorn hervorriefen? Wie könnte Er dir nahe sein und wie könnte Er diese „Behälter“ von dir, die mit bösen Taten gefüllt sind, nicht verbrennen? Wie könnte Er nicht dein Feind sein?

Der Erlöser ist bereits auf einer „weißen Wolke“ wiedergekehrt

Seit mehreren Jahrtausenden hat der Mensch sich danach gesehnt, Zeuge der Ankunft des Erlösers zu werden. Der Mensch hat sich danach gesehnt, Jesus, den Erlöser, auf einer weißen Wolke reitend zu erblicken, während Er persönlich hinabsteigt zu denen, die Ihn jahrtausendlang ersehnt haben. Der Mensch hat sich auch danach gesehnt, dass der Erlöser wiederkehrt und mit ihm wiedervereinigt wird; das heißt, er hat sich danach gesehnt, dass Jesus, der Erlöser, der jahrtausendlang von den Menschen getrennt war, wiederkehrt und abermals das Erlösungswerk verrichtet, das Er unter den Juden vollbrachte; dass Er barmherzig und liebend gegenüber dem Menschen sein wird, die Sünden des Menschen vergeben und die Sünden des Menschen tragen wird und sogar alle Vergehen des Menschen tragen und den Menschen von der Sünde erlösen wird. Wonach der Mensch sich sehnt, ist, dass Jesus der Erlöser genauso ist wie früher: Ein Erlöser, der liebenswert, gütig und ehrwürdig ist, der dem Menschen gegenüber niemals zornig ist und der den Menschen niemals tadelt, sondern der alle Sünden des Menschen vergibt und auf sich nimmt und der, wie zuvor, sogar erneut für den Menschen am Kreuz sterben wird. Seitdem Jesus fortgegangen ist, haben die Jünger, die Ihm folgten, und auch alle Heiligen, die in Seinem Namen gerettet wurden, sich zutiefst nach Ihm gesehnt und auf Ihn gewartet. All jene, die durch die Gnade Jesu

Christi während des Zeitalters der Gnade gerettet wurden, haben sich nach diesem Jubeltag in den letzten Tagen gesehnt, an dem Jesus der Erlöser auf einer weißen Wolke herabsteigt, um vor allen Völkern zu erscheinen. Gewiss ist dies auch der kollektive Wunsch all jener, die den Namen von Jesus dem Erlöser heute akzeptieren. Jeder im Universum, der von der Erlösung von Jesus dem Erlöser weiß, hat sich innig herbeigesehnt, dass Jesus Christus unversehens ankommt, um das zu erfüllen, was Jesus sagte, als Er sich auf Erden befand: „Ich werde ankommen, genauso wie Ich fortging.“ Der Mensch glaubt, dass Jesus nach der Kreuzigung und Auferstehung auf einer weißen Wolke in den Himmel zurückkehrt, um Seinen Platz zur Rechten des Allerhöchsten einzunehmen. Er glaubt ebenso, dass Jesus abermals auf einer weißen Wolke herabsteigen wird (diese Wolke bezieht sich auf die Wolke, auf der Jesus ritt, als Er in den Himmel zurückkehrte), inmitten jener, die sich jahrtausendlang verzweifelt nach Ihm gesehnt haben, und dass Er das Erscheinungsbild der Juden haben und deren Kleidung tragen wird. Nachdem Er den Menschen erschienen ist, wird Er ihnen Speisen schenken, und bewirken, dass lebendiges Wasser für sie hervorströmt, und Er wird unter den Menschen leben, voller Gnade und voller Liebe, lebhaft und echt. Alle derartige Vorstellungen sind das, was die Menschen glauben. Doch Jesus der Erlöser hat dies nicht getan; Er tat das Gegenteil von dem, was der Mensch sich dachte. Er kam nicht unter jene, die sich nach Seiner Wiederkunft gesehnt hatten, und Er erschien nicht allen Menschen, während Er auf der weißen Wolke ritt. Er ist bereits angekommen, doch der Mensch weiß es nicht und bleibt unwissend. Der Mensch wartet bloß ziellos auf Ihn, sich dessen unbewusst, dass Er bereits auf einer „weißen Wolke“ (die Wolke, die Sein Geist, Seine Worte, Seine gesamte Disposition ist und all das ist, was Er ist) herabgestiegen ist und Sich jetzt unter einer Gruppe von Überwindern befindet, die Er während der letzten Tage schaffen wird. Der Mensch weiß dies nicht: Bei aller Zuneigung und Liebe, die der heilige Erlöser Jesus für den Menschen empfindet, wie kann Er in diesen „Tempeln“ wirken, die von Schmutz und unreinen Geistern bewohnt sind? Auch wenn der Mensch auf Seine Ankunft gewartet hat, wie könnte Er jenen erscheinen, die das Fleisch der Verworfenen essen, das Blut der Verworfenen trinken und die Kleider der Verworfenen tragen, die an Ihn glauben, aber Ihn nicht kennen, und

die Ihn ständig erpressen? Der Mensch weiß nur, dass Jesus der Erlöser voller Liebe ist und vor Barmherzigkeit überquillt und dass Er das von Erlösung erfüllte Sündopfer ist. Allerdings hat der Mensch keine Ahnung, dass Er Gott Selbst ist, der vor Gerechtigkeit, Majestät, Zorn und Urteil überschäumt, der Autorität besitzt und voller Würde ist. Deshalb, selbst wenn der Mensch sich so begierig nach der Wiederkunft des Erlösers sehnt und danach verlangt, und selbst wenn seine Gebete den „Himmel“ bewegen, erscheint Jesus der Erlöser nicht denen, die an Ihn glauben, aber Ihn nicht kennen.

„Jehova“ ist der Name, den Ich während Meines Werkes in Israel annahm, und er bezeichnet den Gott der Israeliten (Gottes auserwähltes Volk), der sich des Menschen erbarmen, den Menschen verfluchen und das Leben des Menschen führen kann; den Gott, der große Kraft besitzt und voller Weisheit ist. „Jesus“ ist Immanuel, was das Sündopfer bezeichnet, das voller Liebe, voller Barmherzigkeit ist und das den Menschen erlöst. Er verrichtete das Werk des Zeitalters der Gnade und Er verkörpert das Zeitalter der Gnade und kann nur einen Teil des Werks des Führungsplans darstellen. Das heißt, nur Jehova ist der Gott des auserwählten Volkes Israel, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, der Gott Jakobs, der Gott Moses und der Gott aller Menschen Israels. Und somit beten im gegenwärtigen Zeitalter alle Israeliten, abgesehen von dem jüdischen Volk, Jehova an. Sie bringen Ihm Opfer auf dem Alter dar und dienen Ihm im Tempel, wobei sie Priesterroben tragen. Was sie sich erhoffen, ist das Wiedererscheinen von Jehova. Nur Jesus ist der Erlöser der Menschheit, und Er ist das Sündopfer, das die Menschheit von der Sünde erlöste. Das bedeutet, der Name Jesus stammt aus dem Zeitalter der Gnade und entstand aufgrund des Erlösungswerks im Zeitalter der Gnade. Der Name Jesus entstand, um den Menschen des Zeitalters der Gnade zu erlauben, wiedergeboren und gerettet zu werden, und er ist ein spezieller Name für die Erlösung der gesamten Menschheit. Daher verkörpert der Name Jesus das Werk der Erlösung und kennzeichnet das Zeitalter der Gnade. Der Name Jehova ist ein spezieller Name für das Volk Israels, das unter dem Gesetz lebte. In jedem Zeitalter und in jeder Phase des Werkes ist Mein Name nicht grundlos, sondern ist von kennzeichnender Bedeutung: Jeder Name stellt ein Zeitalter dar. „Jehova“ stellt das Zeitalter des Gesetzes dar und ist

die ehrenvolle Anrede, mit der das Volk Israel den Gott benannte, den sie anbeteten. „Jesus“ verkörpert das Zeitalter der Gnade und ist der Name des Gottes all jener, die während des Zeitalters der Gnade erlöst wurden. Wenn der Mensch sich immer noch nach der Ankunft von Jesus, dem Erlöser, während der letzten Tage sehnt und immer noch erwartet, dass Er in dem Bild herabsteigt, das Er in Judäa hatte, dann hätte der gesamte sechstausendjährige Führungsplan im Zeitalter der Erlösung geendet und hätte sich unmöglich weiterentwickelt können. Die letzten Tage würden zudem niemals eintreffen, und das Zeitalter würde niemals zu Ende gebracht werden. Denn Jesus der Erlöser gilt nur der Erlösung und Rettung der Menschheit. Ich nahm den Namen Jesus nur um aller Sündiger willen im Zeitalter der Gnade an, aber es ist nicht der Name, unter dem Ich die gesamte Menschheit zu Ende bringen werde. Obwohl Jehova, Jesus und der Messias alle Meinen Geist verkörpern, kennzeichnen diese Namen nur die verschiedenen Zeitalter Meines Führungsplans und stellen nicht Mich in Meiner Gesamtheit dar. Die Namen, mit denen Mich die Menschen auf Erden anrufen, können Meine gesamte Disposition und alles, was Ich bin, nicht ausdrücken. Es sind nur unterschiedliche Namen, mit denen Ich während verschiedener Zeitalter angerufen werde. Und wenn also das letzte Zeitalter – das Zeitalter der letzten Tage – anbricht, wird sich Mein Name erneut ändern. Ich werde weder Jehova noch Jesus und noch weniger Messias genannt werden – Ich werde der mächtige Allmächtige Gott Selbst genannt werden, und unter diesem Namen werde Ich das gesamte Zeitalter zu einem Ende bringen. Einst kannte man Mich als Jehova. Ich wurde auch der Messias genannt und die Menschen nannten Mich mit Liebe und Wertschätzung einst Jesus, den Erlöser. Heute bin Ich jedoch nicht mehr der Jehova oder Jesus, den die Menschen in den vergangenen Zeiten kannten; Ich bin der Gott, der in den letzten Tagen wiedergekehrt ist, der Gott, der das Zeitalter zu einem Ende bringen wird. Ich bin der Gott Selbst, der vom Ende der Erde aufsteigt, erfüllt von Meiner gesamten Disposition, und voller Autorität, Ehre und Herrlichkeit. Die Menschen haben sich niemals mit Mir befasst, haben Mich nie gekannt, und kannten zu keiner Zeit Meine Disposition. Von der Weltschöpfung bis heute hat Mich noch nie jemand gesehen. Dies ist der Gott, der dem Menschen in den letzten Tagen erscheint, der jedoch unter den Menschen verborgen ist.

Er wohnt unter den Menschen, wirklich und wahrhaftig, wie die brennende Sonne und die lodernde Flamme, erfüllt von Kraft und überschäumend vor Autorität. Es gibt keinen einzigen Menschen oder kein einziges Objekt, das nicht durch Meine Worte gerichtet werden wird, und keinen einzigen Menschen oder keine einzige Sache, die nicht durch das brennende Feuer gereinigt werden wird. Letzten Endes werden alle Nationen aufgrund Meiner Worte gesegnet und auch aufgrund Meiner Worte in Stücke zerschlagen werden. So werden alle Menschen während der letzten Tage sehen, dass Ich der wiedergekehrte Erlöser bin und dass Ich der Allmächtige Gott bin, der die ganze Menschheit erobert. Und alle werden sehen, dass Ich einst das Sündopfer für den Menschen war, dass Ich aber in den letzten Tagen auch zu den Flammen der Sonne werde, die alles verbrennt, und auch zur Sonne der Gerechtigkeit, die alles offenbart. Dies ist Mein Werk in den letzten Tagen. Ich nahm diesen Namen an und Ich besitze diese Disposition, damit alle Menschen sehen können, dass Ich ein gerechter Gott bin, die brennende Sonne und die lodernde Flamme bin und damit alle Mich anbeten können, den einen wahren Gott, und damit sie Mein wahres Gesicht sehen können: Ich bin nicht nur der Gott der Israeliten, und Ich bin nicht nur der Erlöser; Ich bin der Gott aller Geschöpfe, überall in den Himmeln und auf Erden und in den Meeren.

Wenn der Erlöser während der letzten Tage ankommen und immer noch Jesus genannt würde und erneut in Judäa geboren werden würde und dort Sein Werk verrichtete, dann würde dies beweisen, dass Ich nur das Volk Israel erschaffen hätte und nur das Volk Israel erlöst hätte und dass Ich nichts mit den Heiden zu tun hätte. Würde das Meinen Worten nicht widersprechen, dass „Ich der Herr bin, der Himmel und Erde und alle Dinge geschaffen hat“? Ich verließ Judäa und verrichte Mein Werk unter den Heiden, weil Ich nicht nur der Gott des Volkes Israel bin, sondern der Gott aller Geschöpfe. Ich erscheine unter den Heiden während der letzten Tage, weil Ich nicht nur Jehova, der Gott des Volkes Israel bin, sondern, zudem, weil Ich der Schöpfer all Meiner Auserwählten unter den Heiden bin. Ich schuf nicht nur Israel, Ägypten und den Libanon, sondern Ich schuf auch all die Heidenvölker jenseits von Israel. Und deswegen bin Ich der Herr aller Geschöpfe. Ich habe Israel nur als Ausgangspunkt für Mein Werk

benutzt, Judäa und Galiläa als die Hochburgen Meines Erlösungswerks verwendet, und jetzt benutze Ich die Heidenvölker als die Basis, von der aus Ich das gesamte Zeitalter zu Ende bringen werde. Zwei Stufen des Werkes habe Ich in Israel verrichtet (diese zwei Stufen des Werkes sind das Zeitalter des Gesetzes und das Zeitalter der Gnade) und Ich führe zwei weitere Stufen des Werkes (das Zeitalter der Gnade und das Zeitalter des Königreichs) in allen Ländern außerhalb Israels durch. Unter den Heidenvölkern werde Ich das Werk der Eroberung verrichten und so das Zeitalter abschließen. Wenn der Mensch Mich immer Jesus Christus nennt, aber nicht weiß, dass Ich ein neues Zeitalter während der letzten Tage begonnen habe und ein neues Werk angegangen bin, und wenn der Mensch weiterhin obsessiv die Ankunft von Jesus dem Erlöser erwartet, dann bezeichne Ich Menschen wie diese als jene, die nicht an Mich glauben; sie sind Menschen, die Mich nicht kennen, und ihr Glaube an Mich ist abwegig. Könnten solche Menschen die Ankunft Jesu des Erlösers vom Himmel bezeugen? Worauf sie warten, ist nicht Meine Ankunft, sondern die Ankunft des Königs der Juden. Sie sehnen sich nicht danach, dass Ich diese unreine alte Welt auslösche, sondern sehnen sich stattdessen nach der Wiederkunft Jesu, woraufhin sie erlöst werden. Sie freuen sich darauf, dass Jesus erneut die gesamte Menschheit von diesem entweihten und unredlichen Land erlösen wird. Wie können solche Menschen zu jenen werden, die Mein Werk in den letzten Tagen vollenden? Die Sehnsüchte des Menschen sind unfähig Meine Wünsche zu erfüllen oder Mein Werk zu vollenden, da der Mensch nur das Werk bewundert und schätzt, das Ich zuvor getan habe, und keine Ahnung hat, dass Ich der Gott Selbst bin, der immer neu und niemals alt ist. Der Mensch weiß nur, dass Ich Jehova bin und Jesus, und hat keine Ahnung, dass Ich der Eine der letzten Tage bin, der der Menschheit ein Ende setzen wird. Alles, wonach der Mensch sich sehnt und was er kennt, entspringt seinen eigenen Auffassungen, und ist nur das, was er mit seinen eigenen Augen sehen kann. Es stimmt nicht mit dem Werk überein, die Ich tue, sondern ist in Zwietracht damit. Wenn Mein Werk gemäß den Ideen der Menschen durchgeführt würde, wann würde es dann enden? Wann würde die Menschheit in die Ruhe eintreten? Und wie würde Ich in der Lage sein, in den siebten Tag, den Sabbat einzugehen? Ich wirke nach

Meinem Plan und im Einklang mit Meiner Absicht – und nicht nach den Vorhaben des Menschen.

Das Werk der Verbreitung des Evangeliums ist ebenso das Werk der Rettung des Menschen

Alle Menschen müssen den Zweck Meines Werkes auf Erden verstehen, das heißt, das letztendliche Ziel Meines Werkes und welche Stufe Ich in diesem Werk erreichen muss, bevor es vollendet sein kann. Wenn die Menschen, nachdem sie Mich bis heute begleitet haben, nicht verstehen, worum es bei Meinem Werk geht, sind sie dann nicht vergebens mit Mir gegangen? Menschen, die Mir folgen, sollten Meinen Willen kennen. Ich habe Tausende von Jahren auf Erden gewirkt und bis heute verrichte Ich Mein Werk immer noch auf diese Weise. Obwohl Mein Werk außerordentlich viele Einzelheiten einbezieht, bleibt der Zweck dieses Werkes unverändert; so ist beispielsweise das, was Ich verrichte, obwohl Ich dem Menschen gegenüber von Gericht und Züchtigung erfüllt bin, dennoch seiner Rettung wegen und um Mein Evangelium besser zu verbreiten und Mein Werk weiter unter all den heidnischen Nationen auszudehnen, sobald der Mensch vollendet worden ist. Heute also, zu einer Zeit, da die Hoffnungen vieler Menschen seit langen sehr enttäuscht worden sind, führe Ich Mein Werk immer noch weiter, setze das Werk fort, das Ich tun muss, um den Menschen zu richten und zu züchtigen. Trotz der Tatsache, dass der Mensch genug von dem hat, was Ich sage, und ungeachtet der Tatsache, dass er keine Lust hat, sich mit Meinem Werk zu befassen, verrichte Ich dennoch Meine Pflicht, weil der Zweck Meines Werkes unverändert bleibt und Mein ursprünglicher Plan nicht gestoppt werden wird. Die Aufgabe Meines Gerichts ist es, den Menschen zu befähigen, Mir besser zu gehorchen, und die Aufgabe Meiner Züchtigung ist es, es dem Menschen zu ermöglichen, erfolgreicher verändert zu werden. Obwohl das, was Ich tue, um Meiner Führung willen geschieht, habe Ich nie

irgendetwas getan, was für den Menschen ohne Nutzen war. Das liegt daran, dass Ich alle Nationen außerhalb von Israel genauso gehorsam wie die Israeliten machen möchte und sie zu echten Menschen machen will, sodass Ich in den Ländern außerhalb von Israel einen Halt haben werde. Das ist Meine Führung; es ist das Werk, dass Ich gerade unter den heidnischen Nationen vollbringe. Selbst jetzt verstehen viele Menschen Meine Führung immer noch nicht, weil sie kein Interesse an diesen Dingen haben, sondern sich nur für ihre eigene Zukunft und ihre eigenen Ziele interessieren. Ganz gleich, was Ich sage, den Menschen ist das Werk, das Ich vollbringe, gleichgültig, stattdessen richten sie ihr Augenmerk ausschließlich auf ihre Ziele in der Zukunft. Wenn die Dinge so weitergehen, wie kann dann Mein Werk ausgedehnt werden? Wie kann Mein Evangelium in der ganzen Welt verbreitet werden? Ihr solltet wissen, wenn Mein Werk ausgedehnt ist, werde Ich euch zerstreuen und Ich werde euch schlagen, genau wie Jehova jeden der Stämme Israels schlug. All das wird unternommen werden, um Mein Evangelium auf der ganzen Erde zu verbreiten und um Mein Werk in den heidnischen Nationen zu verbreiten, dass Mein Name von Erwachsenen und Kindern gleichermaßen verherrlicht und Mein heiliger Name im Munde von Menschen aus allen Stämmen und Nationen erhoben werde. So wird in dieser letzten Ära Mein Name unter den heidnischen Nationen verherrlicht werden, Meine Taten werden von den Heiden gesehen werden und sie werden Mich Meiner Taten wegen den Allmächtigen rufen, und Meine Worte können bald geschehen. Ich werde alle Menschen erkennen lassen, dass Ich nicht nur der Gott der Israeliten bin, sondern auch der Gott aller Nationen der Heiden, selbst derer, die Ich verflucht habe. Ich werde alle Menschen sehen lassen, dass Ich der Gott der ganzen Schöpfung bin. Das ist Mein größtes Werk, der Zweck Meines Wirkungsplans für die letzten Tage, und das einzige Werk, das in den letzten Tagen verwirklicht werden soll.

Das Werk, das Ich über Tausende von Jahren bewerkstelligt habe, wird dem Menschen erst in den letzten Tagen vollständig offenbart werden. Erst jetzt habe Ich dem Menschen das ganze Geheimnis Meiner Führung aufgetan. Der Mensch kennt den Zweck Meines Werkes und hat darüber hinaus ein Verständnis von all Meinen

Geheimnissen erlangt. Und Ich habe dem Menschen alles über den Bestimmungsort erzählt, um den er sich sorgt. Ich habe für den Menschen bereits alle Meine Geheimnisse enthüllt, die mehr als 5.900 Jahre verborgen waren. Wer ist Jehova? Wer ist der Messias? Wer ist Jesus? Ihr solltet all das wissen. Mein Werk beruht auf diesen Namen. Habt ihr das verstanden? Wie sollte Mein heiliger Name verkündet werden? Wie sollte Mein Name zu irgendeiner der Nationen weitergetragen werden, die Mich bei irgendeinem Meiner Namen angerufen haben? Mein Werk ist bereits im Begriff sich auszudehnen und Ich werde dessen Fülle in sämtliche Nationen weitertragen. Da Mein Werk in euch ausgeführt worden ist, werde Ich euch schlagen, genau wie Jehova die Hirten des Hauses Davids in Israel schlug, und dafür sorgen, dass ihr unter jede Nation verstreut werdet. Denn in den letzten Tagen werde Ich alle Nationen in tausend Stücke zerschmettern und dafür sorgen, dass ihre Völker erneut verteilt wird. Wenn Ich wieder zurückkehre, werden die Nationen bereits entlang der Grenzen aufgeteilt worden sein, die von Meinen brennenden Flammen festgesetzt worden sind. Zu diesem Zeitpunkt werde Ich Mich der Menschheit erneut als die glühende Sonne offenbaren, Mich ihnen öffentlich im Bilde des Heiligen zeigen, den sie nie gesehen haben, und unter den unzähligen Nationen wandeln, genau wie Ich, Jehova, einst unter den jüdischen Stämmen wandelte. Von da an werde Ich die Menschheit in ihrem Leben auf der Erde führen. Dort werden sie gewiss Meine Herrlichkeit sehen und sie werden gewiss auch eine Wolkensäule in der Luft sehen, um sie in ihrem Leben zu führen, denn Ich werde an heiligen Orten in Erscheinung treten. Der Mensch wird Meinen Tag der Gerechtigkeit sehen und auch Meine herrliche Manifestation. Das wird geschehen, wenn Ich auf der ganzen Erde herrsche und Meine vielen Söhne in die Herrlichkeit bringe. Überall auf Erden werden sich die Menschen niederbeugen, und Meine Stiftshütte wird fest inmitten der Menschheit aufgerichtet werden, auf dem Fels des Werkes, das Ich heute ausführe. Die Menschen werden Mir auch im Tempel dienen. Den Altar, der mit schmutzigen und abscheulichen Dingen bedeckt ist, werde Ich in Stücke zerschlagen und von Neuem bauen. Neugeborene Lämmer und Kälber werden auf dem heiligen Altar aufgehäuft sein. Ich werde den Tempel von heute niederreißen und einen neuen bauen. Der Tempel, der jetzt steht, voller widerlicher Menschen, wird einstürzen, und

der, den Ich baue, wird angefüllt sein mit Dienern, die Mir treu sind. Sie werden sich abermals erheben und Mir um der Herrlichkeit Meines Tempels willen dienen. Ihr werdet gewiss den Tag sehen, an dem Ich große Herrlichkeit empfangen werde, und ihr werdet gewiss auch den Tag sehen, wenn Ich den Tempel niederreiße und einen neuen baue. Auch werdet ihr gewiss den Tag sehen, an dem Meine Stiftshütte in die Menschenwelt kommt. Wie Ich den Tempel zerschlage, so werde Ich Meine Stiftshütte in die Menschenwelt bringen, als wenn sie Mein Herabkommen erblickten. Nachdem Ich alle Nationen zerschlagen habe, werde Ich sie abermals versammeln und fortan Meinen Tempel bauen und Meinen Altar errichten, damit alle Mir Opfergaben darbringen, Mir in Meinem Tempel dienen und sich treu Meinem Werk in den heidnischen Nationen hingeben können. Sie werden am heutigen Tag Israeliten gleichen, herausgeschmückt in Priestergewand und Krone, mit Meiner, Jehovas, Herrlichkeit in ihrer Mitte, und Meine Majestät schwebt über ihnen und weilt mit ihnen. Mein Werk in den heidnischen Nationen wird ebenfalls auf die gleiche Weise ausgeführt werden. So wie Mein Werk in Israel war, so wird Mein Werk in den heidnischen Nationen sein, weil Ich Mein Werk in Israel ausweiten und es zu den Nationen der Heiden weitertragen werde.

Jetzt ist die Zeit, da Mein Geist große Dinge wirkt, und die Zeit, da Ich Mein Werk unter den heidnischen Nationen beginne. Mehr noch ist es die Zeit, da Ich alle erschaffenen Wesen unterteile und jedes seiner jeweiligen Gruppe zuordne, damit Mein Werk schneller und effektiver fortschreiten kann. Und so ist das, was Ich nach wie vor von euch verlange, dass du dein gesamtes Wesen Meinem ganzen Werk opferst und ferner, dass du klar unterscheiden und dich des ganzen Werkes, das Ich in dir verrichtet habe, vergewissern solltest und all deine Kraft in Mein Werk setzt, damit es wirkungsvoller werden kann. Das ist es, was du verstehen musst. Seht davon ab, euch untereinander zu streiten, nach einem Rückweg zu suchen oder nach fleischlichen Annehmlichkeiten zu suchen, was Mein Werk verzögern und deine wunderbare Zukunft ruinieren würde. Das zu tun würde dir bei weitem keinen Schutz geben können, sondern Vernichtung über dich bringen. Wäre das nicht töricht von dir? Das, was du heute gierig genießt, ist genau das, was deine Zukunft ruiniert, während der Schmerz, den du heute erleidest, genau das ist, was dich beschützt. Du musst dir dieser Dinge deutlich bewusst sein, um

die Versuchungen zu umgehen, von denen du dich schwerlich selbst befreien wirst, und um zu vermeiden, in den dichten Nebel hineinzugeraten und die Sonne nicht wiederfinden zu können. Wenn der dichte Nebel aufklart, wirst du dich im Gericht des großen Tages wiederfinden. Bis dahin wird sich Mein Tag der Menschheit genähert haben. Wie wirst du Meinem Gericht entkommen? Wie wirst du die glühende Hitze der Sonne ertragen können? Wenn Ich dem Menschen Meine Fülle zuteilwerden lasse, hält er sie nicht in seiner Brust in Ehren, sondern wirft sie beiseite an einen Platz, wo es niemand bemerkt. Wenn sich Mein Tag auf den Menschen herabsenkt, wird er Meine Fülle nicht länger entdecken können oder die bitteren Worte der Wahrheit, die Ich vor langer Zeit zu ihm sprach. Er wird wehklagen und weinen, weil er die Helligkeit des Lichts verloren hat und in Finsternis gefallen ist. Was ihr heute seht, ist lediglich das scharfe Schwert Meines Mundes. Ihr habt den Stab in Meiner Hand nicht gesehen oder die Flamme, mit der Ich den Menschen verbrenne, und deshalb seid ihr immer noch hochmütig und unmäßig in Meiner Gegenwart. Deshalb kämpft ihr immer noch mit Mir in Meinem Zuhause und bestreitet mit der Menschenzunge das, was Ich mit Meinem Mund gesprochen habe. Der Mensch fürchtet Mich nicht, und dadurch, dass er bis heute weiterhin mit Mir verfeindet ist, hat er immer noch keinerlei Furcht. Ihr habt die Zunge und die Zähne der Ungerechten in eurem Munde. Eure Worte und Taten sind wie jene der Schlange, die Eva zum Sündigen verleitete. Ihr fordert voneinander Auge um Auge und Zahn um Zahn, und ihr ringt in Meiner Gegenwart, um Stellung, Ruhm und Gewinn an euch zu reißen, doch ihr wisst nicht, dass Ich insgeheim eure Worte und Taten beobachte. Noch bevor ihr in Meine Gegenwart kommt, habe Ich die Tiefe eures Herzens ergründet. Der Mensch möchte immer dem Griff Meiner Hand entkommen und die Überwachung durch Meine Augen umgehen, doch Ich bin seinen Worten oder Taten niemals ausgewichen. Stattdessen lasse Ich absichtlich zu, dass Mir diese Worte und Taten ins Auge fallen, damit Ich des Menschen Ungerechtigkeit züchtigen und Gericht über sein Aufbegehren halten kann. Somit bleiben des Menschen Worte und Taten insgeheim stets vor Meinem Richtstuhl, und Mein Urteil hat den Menschen nie verlassen, weil sein Aufbegehren zu groß ist. Mein Werk besteht darin, alle Worte und Taten des Menschen, die in der Gegenwart Meines Geistes geäußert und getan wurden, zu verbrennen und zu reinigen. Auf diese Weise^[a] werden die Menschen, wenn Ich die Erde verlasse, immer noch ihre Treue Mir gegenüber aufrechterhalten können und werden Mir immer noch dienen, wie es Meine heiligen

Diener in Meinem Werk tun, und Mein Werk auf Erden fortdauern lassen, bis zu dem Tag, da es vollendet ist.

Fußnote(n):

a. Der Originaltext enthält nicht den Ausdruck „Auf diese Weise“.

Ihr habt alle einen solch schlechten Charakter!

Ihr sitzt alle auf eleganten Sitzen und belehrt diejenigen der jüngeren Generationen, die von eurer Sorte sind, und du veranlasst, dass sie bei dir sitzen. Wie wenig ihr darüber wisst, dass eure „Nachkommen“ längst außer Atem geraten sind und Mein Wirken verloren haben. Meine Herrlichkeit leuchtet vom Land des Ostens bis zum Land des Westens, doch wenn sie sich bis zu den Enden der Erde ausbreitet und beginnt aufzusteigen und aufzuleuchten, werde Ich Meine Herrlichkeit aus dem Osten fortnehmen und sie in den Westen bringen, sodass den Menschen der Finsternis, die Mich im Osten verlassen haben, die Erhellung fortan entzogen sein wird. Wenn sich dies ereignet, werdet ihr im Tal des Schattens leben. Obwohl die Menschen heute hundertmal besser sind als zuvor, können sie Meine Anforderungen trotzdem nicht erfüllen, und sie sind immer noch kein Zeugnis für Meine Herrlichkeit. Dass ihr in der Lage seid, hundertmal besser zu sein als vorher, ist voll und ganz das Ergebnis Meines Wirkens – es ist die durch Mein Werk auf Erden entstandene Frucht. Ich fühle Mich jedoch noch immer von euren Worten und Taten angewidert sowie von eurem Charakter, und Ich empfinde eine unglaubliche Abneigung dagegen, wie ihr euch vor Mir verhaltet, denn ihr habt keinerlei Verständnis von Mir. Wie sollt ihr dann Meine Herrlichkeit ausleben und Meinem zukünftigen Werk vollkommen treu sein können? Euer Glaube ist überaus wundervoll; ihr sagt, dass ihr bereit seid, eure gesamte Lebenszeit für Mein Werk aufzuwenden und dass ihr bereit seid, euer Leben dafür zu opfern, doch eure Dispositionen haben sich nicht viel verändert. Ihr sprecht nur hochmütig, trotz der Tatsache, dass euer eigentliches Verhalten sehr jämmerlich ist. Es ist, als befänden sich die Zungen und Lippen der Menschen im Himmel, doch ihre Beine

sind weit unten auf der Erde, und deshalb sind ihre Worte und Taten und ihr Ruf weiterhin zerlumpt und zertrümmert. Euer Ruf ist zerstört worden, euer Verhalten ist verdorben, eure Sprechweise ist primitiv und euer Leben ist verachtenswert; sogar eure gesamte Menschlichkeit ist in eine nichtswürdige Niedrigkeit hinabgesunken. Ihr seid anderen gegenüber engstirnig und ihr zankt um jede Kleinigkeit. Ihr streitet euch um euren eigenen Ruf und euren Status, sogar bis zu dem Punkt, dass ihr bereit seid, in die Hölle und in den Feuersee hinabzusteigen. Eure derzeitigen Worte und Taten genügen Mir, um festzustellen, dass ihr sündhaft seid. Eure Einstellung Meinem Werk gegenüber genügt Mir, um festzustellen, dass ihr ungerechte Menschen seid, und alle eure Gesinnungen genügen, um zu zeigen, dass ihr schmutzige Seelen seid, die voller Abscheulichkeiten sind. Eure Manifestationen und das, was ihr offenbart, reichen aus, um zu sagen, dass ihr Menschen seid, die ihren Durst mit dem Blut unreiner Geister gelöscht haben. Wenn vom Eintritt ins Königreich die Rede ist, offenbart ihr eure Gefühle nicht. Glaubt ihr, dass eure jetzige Art und Weise ausreicht, um durch das Tor Meines Himmelreichs zu schreiten? Glaubt ihr, dass ihr Eintritt in das heilige Land Meines Werkes und Meiner Worte erhalten könnt, ohne dass eure eigenen Worte und Taten zuerst von Mir geprüft werden? Wer ist imstande, Mich hinters Licht zu führen? Wie könnten eure verachtenswerten, niedrigen Verhaltensweisen und Unterhaltungen Meinem Blick entkommen? Es wurde von Mir festgelegt, dass euer Leben ein Leben sein soll, bei dem ihr das Blut dieser unreinen Geister trinkt und deren Fleisch esst, weil ihr sie jeden Tag vor Mir nachahmt. Vor Mir ist euer Verhalten besonders schlecht gewesen, wie könnte Ich euch demnach nicht widerwärtig finden? Eure Worte enthalten die Unreinheiten unreiner Geister: Ihr beschwätzt, verheimlicht und schmeichelt genauso wie jene, die sich mit Hexerei befassen, und wie jene, die verräterisch sind und das Blut der Ungerechtigkeit trinken. Alle Äußerungsformen des Menschen sind äußerst ungerecht, wie können demnach alle Menschen in das Heilige Land platziert werden, wo die Gerechten sind? Denkst du, dass dein verachtenswertes Verhalten dich im Vergleich zu diesen Ungerechten als heilig auszeichnen kann? Deine schlangenartige Zunge wird letzten Endes dein Fleisch zerstören, das Verwüstung anrichtet und Abscheulichkeiten verübt, und deine Hände, die mit dem Blut unreiner Geister bedeckt sind, werden

schließlich ebenfalls deine Seele in die Hölle ziehen. Warum nutzt du dann nicht diese Chance, um deine mit Schmutz bedeckten Hände zu reinigen? Und warum schneidest du dir bei dieser Gelegenheit nicht deine Zunge heraus, die ungerechte Worte spricht? Ist es möglich, dass du gewillt bist, für deine Hände, Zunge und Lippen in den Flammen der Hölle zu leiden? Ich wache mit beiden Augen über die Herzen eines jeden, denn lange bevor Ich die Menschen schuf, hatte Ich ihre Herzen in Meinen Händen ergriffen. Ich hatte vor langer Zeit die Herzen der Menschen durchschaut, wie könnten ihre Gedanken demnach Meinem Blick entkommen? Wie könnte es nicht zu spät für sie sein, der Verbrennung durch Meinen Geist zu entkommen?

Deine Lippen sind lebenswürdiger als Tauben, aber dein Herz ist finsterer als die uralte Schlange. Deine Lippen sind sogar so schön wie eine libanesische Frau, aber dein Herz ist nicht gütiger als das ihre und kann sich gewiss nicht mit der Schönheit der Kanaaniter vergleichen. Dein Herz ist so verräterisch! Was Ich verabscheue, sind nur die Lippen der Ungerechten und ihre Herzen und Meine Anforderungen an die Menschen sind keineswegs höher als das, was Ich von den Heiligen erwarte. Es ist nur so, dass Ich für die bösen Taten der Ungerechten Abscheu empfinde und Ich hoffe, dass sie imstande sein können, ihren Schmutz abzuschütteln und ihrer gegenwärtigen Zwangslage zu entkommen, sodass sie sich von diesen Ungerechten abheben können und mit denjenigen, die gerecht sind, leben und heilig sein können. Ihr seid in derselben Situation wie Ich, aber ihr starrt vor Dreck; in euch ist noch nicht einmal das kleinste bisschen des ursprünglichen Abbilds der Menschen enthalten, die am Anfang geschaffen wurden. Weil ihr darüber hinaus jeden Tag das Abbild dieser unreinen Geister nachahmt und das tut, was sie tun, und das sagt, was sie sagen, ist jeder Teil von euch – sogar eure Zungen und Lippen – von ihrem faulen Wasser durchtränkt, so sehr, dass ihr von solchen Flecken völlig bedeckt seid, und es gibt keinen einzigen Teil von euch, der für Mein Werk verwendet werden kann. Es ist so herzerreißend! Ihr lebt in solch einer Welt voller Pferde und Rinder, dennoch seid ihr eigentlich nicht bekümmert; ihr seid voller Freude und ihr lebt frei und entspannt. Ihr schwimmt in diesem faulen Wasser, doch ihr merkt nicht wirklich, dass ihr in solch eine missliche Lage geraten seid. Jeden

Tag verkehrst du mit unreinen Geistern und pflegst mit „Exkrementen“ Umgang. Eure Leben sind ziemlich vulgär, dennoch ist dir eigentlich nicht bewusst, dass du überhaupt nicht innerhalb der menschlichen Welt existierst und dass du dich nicht im Griff hast. Weißt du nicht, dass dein Leben vor langer Zeit von diesen unreinen Geistern zertrampelt wurde oder dass dein Charakter vor langer Zeit durch faules Wasser beschmutzt wurde? Glaubst du, dass du in einem irdischen Paradies lebst, dass du dich mitten im Glück befindest? Weißt du nicht, dass du ein Leben an der Seite von unreinen Geistern gelebt hast und neben all dem existiert hast, was sie für dich vorbereitet haben? Wie könnte deine Lebensweise jegliche Bedeutung haben? Wie könnte dein Leben jeglichen Wert haben? Du bist geschäftig für deine Eltern umhergelaufen – Eltern unreiner Geister –, dennoch hast du in Wirklichkeit keine Ahnung, dass diejenigen, die dich in die Falle locken, diese Eltern unreiner Geister sind, die dich geboren und aufgezogen haben. Zudem weißt du nicht, dass sie dir tatsächlich deinen ganzen Schmutz gegeben haben; alles, was du weißt, ist, dass sie dir „Freude“ bringen können, weder züchtigen sie dich, noch richten sie dich und insbesondere verfluchen sie dich nicht. Sie sind niemals in eine Wut auf dich ausgebrochen, sondern behandeln dich mit Liebe und Güte. Ihre Worte nähren dein Herz und fesseln dich, sodass du orientierungslos wirst und ohne es zu bemerken, wirst du eingesogen und bist bereit, ihnen zu dienen und du wirst zu ihrem Abfluss und zu ihrem Diener. Du hast überhaupt keine Klagen, sondern bist bereit, für sie zu arbeiten, wie Hunde, wie Pferde; du wirst von ihnen getäuscht. Aus diesem Grund reagierst du überhaupt nicht auf das Werk, das Ich vollbringe – kein Wunder, dass du stets heimlich Meinen Händen entgleiten willst, und kein Wunder, dass du immer süße Worte benutzen willst, um hinterlistig Meine Gunst zu erschleichen. Wie sich zeigt, hattest du bereits einen anderen Plan, eine andere Übereinkunft. Du kannst ein bisschen Meiner Handlungen als der Allmächtige sehen, aber du hast nicht die geringste Kenntnis von Meinem Gericht und Meiner Züchtigung. Du hast keine Ahnung, wann Meine Züchtigung begann; du weißt nur, wie du Mich hintergehen kannst – doch du weißt nicht, dass Ich keine Verfehlung durch den Menschen dulde. Da du den Entschluss bereits gefasst hast, Mir zu dienen, werde Ich dich nicht gehen lassen. Ich bin ein Gott, der das Böse hasst, und Ich bin ein Gott, der

dem Menschen gegenüber missgünstig ist. Da du deine Worte bereits auf den Altar gelegt hast, werde Ich es nicht dulden, dass du direkt vor Meinen Augen davonläufst, noch werde Ich es dulden, dass du zwei Herren dienst. Dachtest du, dass du eine andere Liebe haben könntest, nachdem du deine Worte auf Meinen Altar gelegt hast, und das vor Meinen Augen? Wie könnte Ich zulassen, dass die Menschen auf diese Art und Weise einen Narren aus Mir machen? Dachtest du, du könntest Mir mit deiner Zunge beiläufig Gelübde und Schwüre ablegen? Wie konntest du bei Meinem Thron – dem Meinigen Thron, der Ich am Allerhöchsten bin – Schwüre ablegen? Dachtest du, dass deine Schwüre bereits vergangen seien? Lasst Mich euch sagen: Selbst wenn euer Fleisch vergehen mag, eure Schwüre können dies nicht. Am Ende werde Ich euch euren Schwüren entsprechend verurteilen. Dennoch denkt ihr, dass ihr mit Mir zurechtkommen könnt, indem ihr eure Worte vor Mich legt, und dass eure Herzen unreinen Geistern und bösen Geistern dienen können. Wie könnte Mein Zorn jene Menschen dulden, die wie Hunde oder Schweine sind und Mich betrügen? Ich muss Meine Verwaltungsverordnungen umsetzen und all diese spießigen „Frommen“, die an Mich glauben, den Händen unreiner Geister entreißen, damit sie Mich auf disziplinierte Art und Weise „bedienen“ können, Meine Ochsen, Meine Pferde sein können und der Orchestrierung Meiner Schlachtung unterliegen. Ich werde dich deinen früheren Entschluss fortsetzen und dich Mir abermals dienen lassen. Ich werde keine Schöpfung dulden, die Mich betrügt. Dachtest du, du könntest einfach willkürlich Forderungen stellen und schamlos vor Mir lügen? Dachtest du, dass Ich deine Worte oder Taten nicht gehört oder gesehen hätte? Wie hätten deine Worte und Taten nicht in Meinem Blick sein können? Wie könnte Ich jemals zulassen, dass Menschen Mich auf diese Art und Weise betrügen?

Ich bin unter euch gewesen und habe mit euch mehrere Frühlinge und Herbste lang Umgang gepflegt. Ich habe lange Zeit unter euch gelebt, habe mit euch gelebt. Wie viel von eurem verachtenswerten Verhalten ist direkt vor Meinen Augen entglitten? Eure tief empfundenen Worte hallen ständig in Meinen Ohren wider; Millionen und Abermillionen eurer Bestrebungen sind auf Meinen Altar gelegt worden – sogar zu viele,

als dass man sie zählen könnte. Was jedoch eure Hingabe betrifft und das, was ihr aufwendet, gebt ihr nicht ein Jota. Ihr gebt nicht einmal den kleinsten Tropfen Aufrichtigkeit auf Meinen Altar. Wo sind die Früchte eures Glaubens an Mich? Ihr habt von Mir endlose Gunst erhalten und ihr habt endlose Geheimnisse des Himmels gesehen; Ich habe euch sogar die Flammen des Himmels gezeigt, doch Ich habe es nicht übers Herz gebracht, euch zu verbrennen. Doch wie viel habt ihr Mir im Gegenzug gegeben? Wie viel seid ihr bereit, Mir zu geben? Du drehst dich mit der Nahrung, die Ich dir gegeben habe, in deiner Hand um und bringst sie Mir dar, wobei du sogar so weit gehst und sagst, es sei etwas, das du für den Schweiß deiner eigenen harten Arbeit bekommen hast, und dass du Mir alles darbringst, was du besitzt. Wie kannst du nicht wissen, dass deine „Beiträge“ an Mich alle nur Dinge sind, die von Meinem Altar gestohlen worden sind? Und obendrein bringst du sie Mir jetzt dar, betrügst du Mich nicht? Wie kannst du nicht wissen, dass woran Ich Mich heute erfreue, all die Opfertgaben auf Meinem Altar sind und nicht das, was du durch deine harte Arbeit verdient und Mir dann dargebracht hast? Ihr wagt es tatsächlich, Mich auf diese Art und Weise zu betrügen, wie kann Ich euch demnach vergeben? Wie könnt ihr erwarten, dass Ich dies noch länger erdulde? Ich habe euch alles gegeben. Ich habe euch alles eröffnet, für eure Bedürfnisse gesorgt und euch die Augen geöffnet. Dennoch betrügt ihr Mich auf diese Art und Weise und ignoriert euer Gewissen. Ich habe euch selbstlos alles zuteilwerden lassen, sodass ihr, auch wenn ihr leidet, alles von Mir bekommen habt, was Ich vom Himmel mitgebracht habe. Trotzdem weist ihr überhaupt keine Hingabe auf, und selbst wenn ihr einen winzigen Beitrag geleistet habt, versucht ihr danach mit Mir „die Konten abzugleichen“. Wird dein Beitrag sich nicht auf nichts belaufen? Was du Mir gegeben hast, ist nur ein Sandkorn, aber um was du Mich gebeten hast, ist eine Tonne Gold. Bist du hierin nicht einfach unvernünftig? Ich wirke unter euch. Es gibt nicht die geringste Spur der zehn Prozent, die man Mir geben sollte, von irgendwelchen zusätzlichen Opfertgaben ganz zu schweigen. Darüber hinaus werden die zehn Prozent, die von den Ergebenen beigetragen werden, von den Frevlern ergriffen. Seid ihr nicht alle von Mir zerstoßen? Seid ihr alle Mir gegenüber nicht feindselig? Zerstört ihr nicht alle Meinen Altar? Wie könnten solche Menschen in Meinen Augen als Kostbarkeiten

betrachtet werden? Sind sie nicht die Schweine und Hunde, die Ich verabscheue? Wie könnte Ich eure bösen Taten als Kostbarkeit bezeichnen? Für wen wird Mein Werk eigentlich vollbracht? Könnte sein Zweck nur darin bestehen, euch alle niederzuschlagen, um Meine Autorität zu offenbaren? Hängen eure Leben nicht alle von einem einzigen Wort von Mir ab? Warum verwende Ich nur Worte, um euch anzuweisen und habe die Worte nicht in Taten umgesetzt, um euch so schnell wie möglich niederzuschlagen? Dienen Meine Worte und Mein Werk nur dem Niederschlagen der Menschheit? Bin Ich ein Gott, der die Unschuldigen wahllos tötet? Wie viele von euch kommen derzeit mit ihrem ganzen Wesen vor Mich, um den richtigen Weg des menschlichen Lebens zu suchen? Nur eure Körper befinden sich vor Mir, doch eure Herzen sind weiterhin flüchtig und sehr weit von Mir entfernt. Weil ihr nicht wisst, worin Mein Werk tatsächlich besteht, gibt es einige von euch, die Mich verlassen wollen und sich von Mir distanzieren wollen, in der Hoffnung, stattdessen in einem Paradies zu leben, in dem es keine Züchtigung und kein Gericht gibt. Ist es nicht das, was die Menschen sich in ihrem Herzen wünschen? Ich versuche gewiss nicht, dich zu zwingen. Welchen Weg du auch immer einschlägst, ist deine eigene Entscheidung. Der heutige Weg bringt Urteil und Flüche mit sich, aber ihr solltet alle wissen, dass alles, was Ich euch gegeben habe, – seien es Urteile oder Züchtigungen – die besten Gaben sind, die Ich euch beschenken kann, und das alles Dinge sind, die ihr dringend braucht.

Das Werk im Zeitalter des Gesetzes

Das Werk, das Jehova an den Israeliten vollbrachte, legte unter der Menschheit den Herkunftsort Gottes auf Erden fest, der auch der heilige Ort war, an dem Er anwesend war. Er begrenzte Sein Wirken auf das Volk von Israel. Erst wirkte Er nicht außerhalb von Israel; stattdessen wählte Er Menschen, die Er für geeignet hielt, um den Umfang Seines Werks einzuschränken. Israel ist der Ort, an dem Gott Adam und Eva erschuf, und aus dem Staub dieses Ortes schuf Jehova den Menschen; dieser Ort wurde zum Fundament Seines Werks auf Erden. Die Israeliten, welche die Nachkommen von Noah

und auch von Adam waren, waren die menschliche Grundlage von Jehovas Werk auf Erden.

Zu dieser Zeit waren die Bedeutung, Absicht und Schritte von Jehovas Werk in Israel, Sein Werk auf der ganzen Erde zu beginnen und sich von Israel als Zentrum aus schrittweise auf die heidnischen Nationen auszubreiten. Das ist der Grundsatz, nach dem Er im ganzen Universum wirkt – ein Modell zu schaffen und dann auszubreiten, bis alle Menschen im Universum Sein Evangelium erhalten haben. Die ersten Israeliten waren die Nachkommen Noahs. Diese Menschen waren nur mit dem Atem Jehovas erfüllt und konnten sich um die grundlegenden Bedürfnisse des Lebens kümmern, wussten aber nicht, was für eine Art von Gott Jehova war. Sie wussten auch nichts über Seinen Willen für den Menschen und noch viel weniger darüber, wie sie den Herrn aller Schöpfung verehren sollten. Die Nachkommen von Adam wussten nicht, ob es Regeln und Gesetze gab, die es einzuhalten galt,^[a] oder ob es eine Pflicht gab, die geschaffene Wesen für den Schöpfer ausführen sollten. Sie wussten nur, dass der Ehemann schwitzen und arbeiten sollte, um seine Familie zu versorgen und dass die Frau sich ihrem Mann unterwerfen und die Menschheit, die Jehova geschaffen hatte, endlos fortsetzen sollte. Mit anderen Worten, solche Menschen, die nur Jehovas Atem und Sein Leben hatten, wussten nichts davon, wie man Gottes Gesetzen folgt oder den Herrn aller Schöpfung zufriedenstellt. Sie verstanden viel zu wenig. Obwohl sie in ihren Herzen nicht betrügerisch oder durchtrieben waren und selten Eifersucht und Streit unter ihnen aufkam, hatten sie weder Wissen über noch Verständnis für Jehova, den Herrn aller Schöpfung. Diese Vorfahren des Menschen verstanden zu essen, was von Jehova kam, sie verstanden zu genießen, was von Jehova kam, verstanden aber nicht, Jehova zu verehren; sie wussten nicht, dass Jehova der Eine war, den sie auf Knien anbeten sollten. Wie könnte man sie also Seine Geschöpfe nennen? Wenn dem so wäre, wären dann die Worte „Jehova ist der Herr aller Schöpfung“ und „Er schuf den Menschen als einen Ausdruck von Sich, um Ihn zu ehren und Ihn zu vertreten“, nicht vergeblich gesprochen worden? Wie könnten Menschen, die keine Verehrung für Jehova hatten, ein Zeugnis Seiner Herrlichkeit werden? Wie könnten sie Ausdruck Seiner Herrlichkeit

werden? Würden Jehovas Worte „Ich habe den Menschen nach Meinem Abbild geschaffen“ nicht zu Waffen in den Händen Satans – des Bösen? Würden diese Worte nicht zu einem Zeichen der Demütigung für Jehovas Schöpfung des Menschen? Um diesen Abschnitt Seines Werkes zu vollenden, wies oder führte Jehova, nachdem der die Menschheit geschaffen hatte, sie nicht von der Zeit Adams zu der Zeit Noahs. Erst nachdem die Sintflut die Welt zerstört hatte, begann Er formell die Israeliten, welche die Nachkommen von Noah und auch von Adam waren, zu führen. Sein Werk und Seine Kundgebungen in Israel lenkten das ganze Volk Israels, als es im ganzen Land Israel lebte, und zeigte den Menschen so, dass Jehova nicht nur in der Lage war, dem Menschen Atem einzuhauchen, damit dieser Sein Leben von Ihm habe, sich aus dem Staub erhebt und zu einem Geschöpf Gottes wird. Er zeigte auch, dass Er die Menschheit mit Flammen versengen konnte, verfluchen konnte und mit Seinem Stab über sie herrscht. Sie sahen auch, dass Jehova das Leben der Menschen auf Erden leiten und Tag und Nacht unter ihnen sprechen und wirken konnte. Er tat dies nur, damit Seine Geschöpfe wussten, dass der Mensch aus dem Staub kam, den Er aufhob, und dass der Mensch außerdem von Ihm geschaffen wurde. Das Werk, das Er in Israel begann, sollte auch dazu dienen, dass andere Völker und Nationen (die eigentlich nicht von Israel getrennt waren, sich aber von den Israeliten abgespalten hatten, aber dennoch Nachfahren von Adam und Eva waren) das Evangelium von Jehova von Israel empfangen können. Alle Geschöpfe des Universums würden Ihn somit verehren und für groß halten können. Wenn Jehova nicht Sein Werk in Israel begonnen hätte, sondern die Menschen stattdessen, nachdem Er sie geschaffen hatte, ein sorgenfreies Leben auf Erden hätte leben lassen, hätte der Mensch aufgrund seines physischen Wesens („Wesen“ bedeutet, dass der Mensch Dinge, die er nicht sieht, nicht verstehen kann; was bedeutet, dass er nicht wusste, dass Jehova die Menschen erschaffen hatte und schon gar nicht, weshalb) nie erfahren, dass Jehova die Menschheit geschaffen hatte oder der Herr der gesamten Schöpfung ist. Wenn Jehova den Menschen erschaffen und ihn auf die Erde gesetzt hätte, einfach den Staub von Seinen Händen geschüttelt hätte und gegangen wäre, anstatt eine Zeit lang unter den Menschen zu weilen, um sie zu leiten, wäre die ganze Menschheit ins Nichts zurückgekehrt. Sogar der Himmel und die Erde

und die Unzahl an Dingen, die Er geschaffen hatte, einschließlich der ganzen Menschheit, wären in das Nichts zurückgekehrt und von Satan zertrampelt worden. Der Wunsch von Jehova, dass „Er einen Platz auf Erden haben sollte, das heißt, einen heiligen Platz inmitten Seiner Schöpfung“, wäre somit zerstört worden. Deswegen blieb Gott, nachdem Er die Menschheit geschaffen hat, unter ihnen, um sie in ihrem Leben zu leiten und zu ihnen aus ihrer Mitte zu sprechen. Er tat all dies, um Seinen Wunsch zu verwirklichen und Seinen Plan auszuführen. Gottes Wirken in Israel sollte nur dazu dienen, Seinen Plan auszuführen; den Plan, den Er schon vor Seiner Schöpfung aller Dinge festgelegt hatte. Sein anfängliches Wirken unter den Israeliten und Seine Schöpfung aller Dinge standen also nicht im Widerspruch zueinander. Beide dienten dem Zweck Seiner Führung, Seines Werks und Seiner Herrlichkeit und beide dienten der Vertiefung der Bedeutung Seiner Schöpfung der Menschheit. Nach Noah führte Er die Menschheit auf Erden zweitausend Jahre lang. Während dieser Zeit lehrte Er sie, wie man Jehova, den Herrn der ganzen Schöpfung, verehrt, wie sie ihr Leben zu führen hatten und wie sie weiterleben sollten. Vor allem aber lehrte Er sie, wie sie als Zeuge für Jehova handeln, Ihm Gehorsam leisten, Ihn verehren und Ihn mit Musik, wie es David und seine Priestern taten, lobpreisen sollten.

Vor diesen zweitausend Jahren des Wirkens Jehovas wusste der Mensch nichts und fast die ganze Menschheit war der Verderbtheit anheimgefallen, bis sie vor der Zerstörung der Welt durch die Sintflut eine Tiefe der Promiskuität und Verdorbenheit erreicht hatte, in der Jehova nicht mehr in ihren Herzen war und noch weniger Sein Weg. Sie verstanden nie das Werk, das Jehova vorhatte, ihnen fehlte es an Wissen und Verstand. Sie waren wie lebende, atmende Maschinen, gänzlich ahnungslos von dem Menschen, Gott, der Welt und dem Leben und von vielem anderem. Auf Erden widmeten sich viele der Verführung, wie die Schlange, und sie sagten viele Dinge, die Jehova beleidigten; aber weil sie unwissend waren, züchtigte oder disziplinierte Jehova sie nicht. Erst nach der Sintflut, als Noah 601 Jahre alt war, erschien Jehova Noah formell und leitete ihn und seine Familie, führte die Vögel und die Tiere, welche die Flut überlebt hatten, zusammen mit Noah und seinen Nachfahren bis zum Ende des

Zeitalters des Gesetzes, insgesamt über zweitausendfünfhundert Jahre hinweg. Insgesamt 2.000 Jahre lang wirkte Er formell in Israel und 500 Jahre lang in Israel und gleichzeitig außerhalb davon, dies ergibt zusammen 2.500 Jahre. Während dieser Zeit wies Er die Israeliten an, dass sie, um Jehova zu dienen, einen Tempel bauen und Priesterkleider tragen sollten. Sie sollten den Tempel in der Morgendämmerung barfuß betreten, ansonsten würden ihre Schuhe den Tempel beschmutzen und Feuer von der Spitze des Tempels auf sie herabfahren und sie verbrennen. Sie erfüllten ihre Pflichten und unterwarfen sich Jehovas Plänen. Sie beteten im Tempel zu Jehova und nachdem sie die Offenbarung empfangen hatten, also nachdem Jehova zu ihnen gesprochen hatte, führten sie die Scharen und sagten ihnen, sie sollten Jehova – ihren Gott – ehren. Jehova sagte ihnen, sie sollten einen Tempel und einen Altar bauen, und zu dem Zeitpunkt, den Jehova festlegte, an Passah, sollten sie neugeborene Kälber und Lämmer auf dem Altar als Opfertiere bringen, um Jehova zu dienen. Dies sollte Zurückhaltung und Ehrfurcht vor Jehova in ihre Herzen bringen. Die Einhaltung dieses Gesetzes wurde zum Maßstab ihrer Loyalität gegenüber Jehova. Jehova legte auch den Tag des Sabbat für sie fest; den siebten Tag Seiner Schöpfung. Den Tag nach dem Sabbat machte Er zum ersten Tag; zu einem Tag, an dem sie Jehova preisen, Ihm Opfer bringen und Musik für Ihn spielen sollten. An diesem Tag rief Jehova alle Priester zusammen und verteilte die Opfertiere auf dem Altar, damit die Menschen sie essen konnten und sich an den Opfern auf Jehovas Altar erfreuen konnten. Jehova sagte, dass sie gesegnet und ein Teil von Ihm seien, dass sie Sein auserwähltes Volk seien (dies war Jehovas Bündnis mit den Israeliten). Deswegen sagen die Menschen in Israel bis zum heutigen Tag, dass Jehova nur ihr Gott ist und nicht der Gott der Heiden.

Während des Zeitalters des Gesetzes legte Jehova viele Gebote fest, die Moses an die Israeliten, die ihm aus Ägypten folgten, weitergeben sollte. Diese Gebote wurden den Israeliten von Jehova gegeben und standen in keiner Beziehung zu den Ägyptern. Sie waren dazu da, die Israeliten zu zügeln, und Er nutzte die Gebote, um Forderungen an sie zu stellen. Ob einer den Sabbat einhielt, seine Eltern respektierte, Götzen verehrte usw. – dies waren die Kriterien, nach denen darüber geurteilt wurde, ob einer sündig

oder rechtschaffen war. Einige wurden von Jehovas Feuer niedergestreckt, einige wurden zu Tode gesteinigt und einige erhielten Jehovas Segen – dies wurde aufgrund der Beachtung dieser Gebote festgelegt. Diejenigen, die den Sabbat nicht einhielten, wurden zu Tode gesteinigt. Die Priester, die den Sabbat nicht einhielten, wurden von Jehovas Feuer befallen. Diejenigen, die ihre Eltern nicht respektierten, wurden ebenfalls zu Tode gesteinigt. All dies fand Jehovas Zustimmung. Jehova stellte Seine Gebote und Gesetze auf, damit die Menschen, während Er ihr Leben leitete, Ihm zuhörten, Seinem Wort gehorchten und nicht gegen Ihn rebellierten. Er benutzte diese Gesetze, um die neugeborene Menschheit zu kontrollieren, besser gesagt, um den Grundstein für Sein kommendes Werk zu legen. Wegen dieses Werks, das Jehova tat, wurde das erste Zeitalter das Zeitalter des Gesetzes genannt. Obwohl Jehova viel sprach und viel wirkte, führte Er die Menschen nur auf positive Weise, lehrte diese unwissenden Menschen, Mensch zu sein, wie man lebt, wie man Jehovas Weg versteht. Der größte Teil Seines Werkes diente dazu, den Menschen zu erlauben, Seinen Weg zu beachten und Seine Gesetze zu befolgen. Das Werk wurde an den Menschen getan, die wenig verdorben waren; es reichte nicht bis zur Umwandlung der Disposition oder den Fortschritt im Leben. Es ging Ihm nur darum, die Gesetze zu nutzen, um die Menschen zu zügeln und zu kontrollieren. Zu diesem Zeitpunkt war Jehova für die Israeliten nur ein Gott im Tempel, ein Gott im Himmel. Er war eine Wolkensäule, eine Säule aus Feuer. Alles, was Jehova von ihnen verlangte, war, zu befolgen, was die Menschen heutzutage als Seine Gesetze und Gebote kennen – man könnte sogar Regeln sagen –, da das, was Jehova tat, nicht dazu gedacht war, sie zu verwandeln, sondern ihnen mehr Dinge zu geben, die der Mensch haben sollte. Er wollte ihnen dies aus Seinem eigenen Mund mitteilen, weil der Mensch, nachdem er geschaffen wurde, nicht darüber Bescheid wusste, was er besitzen sollte. Und deshalb gab Jehova ihnen Dinge, die sie für ihr Leben auf Erden besitzen sollten, bewirkte, dass die Menschen, die Er geführt hatte, deren Vorfahren Adam und Eva übertrafen, weil das, was Er ihnen gab, das übertraf, was Er Adam und Eva am Anfang gegeben hatte. Das Werk, das Jehova in Israel vollbrachte, diente aber nur dazu, die Menschheit zu führen und die Menschheit ihren Schöpfer erkennen zu lassen. Er eroberte oder veränderte sie nicht, Er führte sie nur. Das ist die Zusammenfassung von

Jehovas Werk im Zeitalter des Gesetzes. Es ist der Hintergrund, die wahre Geschichte, das Wesen Seines Wirkens im ganzen Land Israel und der Beginn der sechstausend Jahre Seines Werkes – um die Menschheit durch Jehovas Hand zu kontrollieren. Daraus entstand weiteres Wirken in Seinem sechstausendjährigen Führungsplan.

Fußnote(n):

a. Der Originaltext enthält nicht den Ausdruck „die es einzuhalten galt“.

Die wahre Geschichte hinter dem Werk des Zeitalters der Erlösung

Mein gesamter Führungsplan, der sechstausend Jahre umfassende Führungsplan, besteht aus drei Phasen oder drei Zeitaltern: dem Zeitalter des Gesetzes vom Anbeginn; dem Zeitalter der Gnade (das auch Zeitalter der Erlösung genannt wird); und dem Zeitalter des Königreichs der letzten Tage. Mein Werk in diesen drei Zeitaltern unterscheidet sich in seinem Inhalt gemäß der Natur jedes Zeitalters, doch dieses Werk entspricht in jeder Phase den Bedürfnissen des Menschen – oder, genauer gesagt, es richtet sich nach den Listen Satans, die dieser im Krieg anwendet, den Ich gegen ihn führe. Mit Meinem Werk bezwecke Ich, Satan zu besiegen, Meine Weisheit und Allmächtigkeit zu manifestieren, jegliche List Satans zu enthüllen und dadurch die gesamte Menschheit zu retten, die unter der Domäne Satans lebt. Auf diese Weise zeige Ich Meine Weisheit und Allmächtigkeit und enthülle die unerträgliche Abscheulichkeit Satans; aber noch mehr als das soll es dadurch den Geschöpfen ermöglicht werden, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, zu wissen, dass Ich der Herrscher aller Dinge bin, klar zu sehen, dass Satan der Feind der Menschheit ist, ein Degenerierter, der Böse, und ihnen zu erlauben, mit absoluter Sicherheit den Unterschied zwischen Gut und Böse, Wahrheit und Lüge, Heiligkeit und Schmutz sowie Großem und Unwürdigem zu erkennen. Auf diese Weise wird die unwissende Menschheit fähig werden, Mir zu bezeugen, dass nicht Ich es bin, der die Menschheit verdirbt, und dass nur Ich – der Schöpfer – die Menschheit retten kann und den Menschen das schenken kann, woran

sie sich erfreuen können; und sie werden erfahren, dass Ich der Herrscher über alle Dinge bin und dass Satan lediglich eines der Wesen ist, das Ich erschuf und das später gegen Mich aufbegehrte. Mein sechstausendjähriger Führungsplan ist in drei Phasen eingeteilt und Mein Wirken ist dahingehend ausgelegt, die Wirkung zu erreichen, dass Ich Geschöpfe dazu befähige, Mir zu bezeugen, Meinen Willen zu verstehen und zu wissen, dass Ich die Wahrheit bin. Demnach verrichtete Ich während des frühen Werkes Meines sechstausendjährigen Führungsplans das Werk des Gesetzes, das dem Werk entsprach, bei dem Jehova das Volk führte. Die zweite Phase leitete das Werk des Zeitalters der Gnade in den Dörfern von Judäa ein. Jesus steht für das Gesamtwerk des Zeitalters der Gnade; Er wurde im Fleisch Mensch, ans Kreuz genagelt und Er begann auch das Zeitalter der Gnade. Mit Seiner Kreuzigung vollendete Er das Werk der Erlösung, beschloss das Zeitalter des Gesetzes und begann das Zeitalter der Gnade, was Ihm die Namen „Oberster Gebieter“, „Sündopfer“ und „Erlöser“ einbrachte. Infolgedessen unterschied sich das Werk Jesu inhaltlich vom Werk Jehovas, obwohl sie im Prinzip gleich waren. Jehova begann das Zeitalter des Gesetzes und legte den Grundstein – den Ausgangspunkt – für Gottes Werk auf Erden und erließ die Gesetze und Gebote. Dies sind die zwei Teile des Werks, das Er vollbrachte, und sie stehen für das Zeitalter des Gesetzes. Das Werk, das Jesus im Zeitalter der Gnade vollbrachte, war nicht der Erlass von Gesetzen, sondern deren Erfüllung, wodurch Er das Zeitalter der Gnade einleitete und das Zeitalter des Gesetzes abschloss, das zweitausend Jahre gedauert hatte. Er war der Wegbereiter, der kam, um das Zeitalter der Gnade zu beginnen, der Schwerpunkt Seines Werks lag jedoch auf der Erlösung. Demnach war auch Sein Werk zweiteilig: Er eröffnete ein neues Zeitalter und vollendete das Werk der Erlösung durch Seine Kreuzigung, wonach Er fortging. Und nunmehr war das Zeitalter des Gesetzes beendet und das Zeitalter der Gnade begann.

Das von Jesus vollbrachte Werk entsprach den Bedürfnissen des Menschen in jenem Zeitalter. Es war Seine Aufgabe, die Menschheit zu erlösen, ihr ihre Sünden zu vergeben, und somit war Seine Disposition gänzlich geprägt von Demut, Geduld, Liebe, Frömmigkeit, Nachsicht, Barmherzigkeit und liebender Güte. Er brachte der

Menschheit Gnade und Segen in Fülle und all jene Dinge, an denen sie sich womöglich erfreuen konnte, schenkte Er ihr zu ihrer Freude: Friede und Glück, Seine Toleranz und Liebe, Seine Barmherzigkeit und liebende Güte. Damals war die ganze Fülle an Dingen, an denen sich die Menschen erfreuen konnten – das Gefühl von Frieden und Sicherheit in ihren Herzen, das Gefühl von Beruhigung in ihrem Geist und ihre Anlehnung an Jesus, den Retter – auf das Zeitalter zurückzuführen, in dem sie lebten. Im Zeitalter der Gnade war der Mensch bereits durch Satan verdorben worden, folglich erforderte das Werk der erfolgreichen Erlösung der gesamten Menschheit eine Fülle an Gnade, unendlicher Nachsicht und Geduld, und als ob das nicht genug wäre, ein Opfer, das groß genug war, um die Sünden der Menschheit auf wirkungsvolle Weise zu sühnen. Was die Menschheit im Zeitalter der Gnade sah, war lediglich Mein Sühneopfer für die Sünden der Menschheit: Jesus. Alles, was sie wussten, war, dass Gott barmherzig und nachsichtig sein konnte, und alles, was sie sahen, war die Barmherzigkeit und liebevolle Güte Jesu. Das lag einzig und allein daran, dass sie im Zeitalter der Gnade geboren wurden. Und bevor sie erlöst werden konnten, mussten sie sich an diversen Arten der Gnade erfreuen, die Jesus ihnen schenkte, damit sie davon profitieren konnten. Indem sie sich also an der Gnade erfreuten, konnten ihnen ihre Sünden vergeben werden, und so konnten sie auch die Möglichkeit haben, dass sie durch die Freude an Jesu Nachsicht und Geduld erlöst werden konnten. Nur durch Jesu Nachsicht und Geduld erlangten sie das Recht auf Vergebung und die Freude an der Fülle der von Jesus geschenkten Gnade. So wie Jesus sagte: Ich bin gekommen, um die Sünder zu erlösen, nicht die Gerechten, damit den Sündern ihre Sünden vergeben werden können. Hätte Jesus, als Er Fleisch wurde, die Disposition von Urteil, Fluch und Intoleranz für die Vergehen des Menschen gebracht, dann hätte der Mensch nie die Möglichkeit gehabt, erlöst zu werden, und er hätte auf ewig in Sünde gelebt. Wäre dem so gewesen, dann hätte der sechstausendjährige Führungsplan im Zeitalter des Gesetzes geendet und das Zeitalter des Gesetzes wäre auf sechstausend Jahre verlängert worden. Die Sünden des Menschen wären nur noch zahlreicher und schwerwiegender geworden und die Schöpfung des Menschen wäre vergebens gewesen. Die Menschen hätten Jehova nur nach dem Gesetz dienen können, doch ihre Sünden hätten die der ersterschaffenen Menschen

übertraffen. Je mehr Jesus die Menschheit liebte, ihr ihre Sünden vergab und ihr genügend Barmherzigkeit und liebevolle Güte brachte, desto mehr war die Menschheit berechtigt, von Jesus gerettet zu werden und als verlorene Lämmer bezeichnet zu werden, die Jesus zu einem hohen Preis zurückkaufte. Satan konnte in dieses Werk nicht hineinpfeifen, da Jesus Seine Anhänger so behandelte wie eine liebende Mutter den Säugling an ihrem Busen behandelt. Er empfand ihnen gegenüber weder Ärger noch Verachtung, sondern war voller Trost; Er raste nie vor Wut unter ihnen, sondern duldete ihre Sünden und sah über ihre Dummheit und Ignoranz hinweg, soweit, dass Er sagte: „Vergebt anderen siebzigmal siebenmal.“ So wurden die Herzen der anderen durch Sein Herz verwandelt und nur durch Seine Nachsicht wurde den Menschen Vergebung für ihre Sünden zuteil.

Obwohl Jesus in Seiner Menschwerdung völlig emotionslos war, tröstete Er Seine Jünger immer, sorgte für sie, half ihnen und unterstützte sie. Wie viel Werk Er auch verrichtete oder wie viel Leid Er ertrug, Er stellte nie übermäßige Anforderungen an die Menschen, sondern war immer geduldig und nachsichtig ihren Sünden gegenüber, sodass die Menschen des Zeitalters der Gnade Ihn liebevoll „den liebenswerten Retter Jesus“ nannten. Was Jesus für die Menschen dieses Zeitalters – für alle Menschen – hatte und war, waren Barmherzigkeit und liebevolle Güte. Er erinnerte Sich nie an die Übertretungen der Menschen und wie Er sie behandelte, beruhte nie auf ihren Übertretungen. Weil das ein anderes Zeitalter war, ließ Er den Menschen oft reichlich Nahrung zuteilwerden, sodass sie sich satt essen konnten. Er behandelte alle Seine Anhänger mit Gnade, heilte die Kranken, trieb Dämonen aus, erweckte die Toten. Damit die Menschen an Ihn glauben und sehen konnten, dass alles, was Er tat, ernsthaft und aufrichtig war, ging Er so weit, dass Er einen verwesenden Leichnam wieder zum Leben erweckte und ihnen zeigte, dass in Seinen Händen sogar die Toten zurück zum Leben kommen konnten. Auf diese Weise hielt Er still durch und führte Sein Erlösungswerk unter ihnen aus. Noch bevor Er ans Kreuz genagelt wurde, hatte Jesus bereits die Sünden der Menschheit auf Sich genommen und war zum Sündopfer für die Menschheit geworden. Noch bevor Er gekreuzigt wurde, hatte Er den Weg zum Kreuz freigemacht,

um die Menschheit zu erlösen. Schließlich wurde Er ans Kreuz genagelt, opferte Sich Selbst zum Wohle des Kreuzes, und Er erwies der Menschheit all Seine Barmherzigkeit, liebevolle Güte und Heiligkeit. Gegenüber der Menschheit war Er immer tolerant, nie rachsüchtig, vergab ihr ihre Sünden, ermahnte sie zur Buße und lehrte sie, geduldig, nachsichtig und liebevoll zu sein, Seinen Spuren zu folgen und sich für das Kreuz zu opfern. Seine Liebe zu den Brüdern und Schwestern überstieg Seine Liebe zu Maria. Das Werk, das Er verrichtete, hatte das Prinzip, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben, alles um Seiner Erlösung willen. Ganz gleich, wohin Er ging, Er behandelte alle, die Ihm folgten, mit Gnade. Er machte die Armen reich, ließ die Lahmen gehen, die Blinden sehen und die Tauben hören. Er lud sogar die Niedrigsten, Mittellosesten, die Sünder ein, mit Ihm am selben Tisch zu sitzen, mied sie nie, sondern war immer geduldig und sagte: „Wenn ein Hirte eines von hundert Schafen verliert, wird er die neunundneunzig zurücklassen, um das eine verlorene Schaf zu suchen, und wenn er es findet, wird er sich sehr freuen.“ Er liebte Seine Anhänger, wie ein Mutterschaf seine Lämmer liebt. Obwohl sie töricht und unwissend und in Seinen Augen Sünder und darüber hinaus die geringsten Mitglieder der Gesellschaft waren, betrachtete Er diese Sünder – Menschen, die von anderen verachtet wurden – als Seinen Augapfel. Da Er sie begünstigte, gab Er Sein Leben für sie auf, wie ein Lamm, das auf dem Altar geopfert wurde. Er ging in ihrer Mitte umher, als ob Er ihr Diener wäre, ließ sie Ihn benutzen und schlachten und unterwarf Sich ihnen bedingungslos. Für Seine Anhänger war Er der liebenswerte Retter Jesus, aber den Pharisäern, die Menschen von einem hohen Podest aus belehrten, zeigte Er keine Barmherzigkeit und liebevolle Güte, sondern Abscheu und Abneigung. Er wirkte nicht viel unter den Pharisäern, belehrte und tadelte sie nur gelegentlich; Er ging nicht in ihrer Mitte umher und verrichtete weder das Erlösungswerk noch vollführte Er Zeichen und Wunder. Er ließ all Seine Barmherzigkeit und liebevolle Güte Seinen Anhängern zuteilwerden, und hielt für das Wohl dieser Sünder bis zum bitteren Ende durch, als Er ans Kreuz genagelt wurde, und ertrug jede Demütigung, bis Er die ganze Menschheit vollständig erlöst hatte. Das war die Gesamtsumme Seines Werkes.

Ohne Jesu Erlösung hätte die Menschheit für immer in Sünde gelebt und wäre zur Nachkommenschaft der Sünde geworden, zu den Nachkommen der Dämonen. Wenn wir so weitergemacht hätten, wäre die ganze Welt zum Land geworden, in dem Satan haust, sein Aufenthaltsort. Das Werk der Erlösung erforderte jedoch, der Menschheit Barmherzigkeit und liebevolle Güte zu zeigen; nur auf diese Weise konnte die Menschheit Vergebung empfangen und letztendlich das Recht erlangen, von Gott vollkommen gemacht und vollständig gewonnen zu werden. Ohne diese Phase des Werkes hätte der sechstausendjährige Führungsplan nicht voranschreiten können. Wenn Jesus nicht gekreuzigt worden wäre, wenn Er nur die Kranken geheilt und die Dämonen ausgetrieben hätte, dann hätten den Menschen ihre Sünden nicht vollständig vergeben werden können. In den dreieinhalb Jahren, die Jesus damit verbrachte, Sein Werk auf Erden zu verrichten, vollendete Er nur die Hälfte Seines Erlösungswerkes; dadurch, dass Er ans Kreuz genagelt und zum Abbild des sündigen Fleisches wurde, dadurch, dass Er dem Bösen übergeben wurde, vollendete Er das Werk der Kreuzigung und meisterte das Schicksal der Menschheit. Erst nachdem Er Satans Händen ausgeliefert worden war, erlöste Er die Menschheit. Dreiunddreißig Jahre lang litt Er auf Erden, wurde verspottet, verleumdet und verlassen, bis zu dem Punkt, an dem Er keinen Ort mehr hatte, um Sein Haupt niederzulegen, keinen Ort zum Ausruhen, und später wurde Er gekreuzigt, mit Seinem ganzen Wesen – einem heiligen und unschuldigen Körper – ans Kreuz genagelt. Er ertrug jede Art von Leiden, die es gibt. Die Machthaber verspotteten Ihn und peitschten Ihn aus und die Soldaten spuckten Ihm sogar ins Gesicht; doch Er blieb stumm und harrete bis zum Ende aus, unterwarf Sich bedingungslos bis zum Tod, woraufhin Er die ganze Menschheit erlöste. Erst dann durfte Er Sich ausruhen. Das Werk, das Jesus verrichtete, repräsentiert nur das Zeitalter der Gnade; es repräsentiert nicht das Zeitalter des Gesetzes noch ist es ein Ersatz für das Werk der letzten Tage. Das ist das Wesen von Jesu Werk im Zeitalter der Gnade, dem zweiten Zeitalter, das die Menschheit durchlaufen hat – dem Zeitalter der Erlösung.

Worte für die Jungen und die Alten

Ich habe auf der Erde viel gewirkt und bin so viele Jahre unter den Menschen gewandelt. Dennoch haben die Menschen kaum Kenntnis von Meinem Bild und Meiner Disposition, und nur wenige Menschen können das Werk, das Ich vollbringe, gründlich erklären. Den Menschen mangelt es an zu Vielem, es fehlt ihnen immer an Verständnis davon, was Ich tue, und ihre Herzen sind stets in Alarmbereitschaft, als ob sie zutiefst fürchteten, Ich würde sie in eine andere Situation bringen und sie dann nicht beachten. Daher ist die Haltung der Menschen Mir gegenüber immer lauwarm, gepaart mit einer großen Portion Vorsicht. Das liegt daran, dass die Menschen in der Gegenwart angelangt sind, ohne das Werk zu verstehen, das Ich vollbringe, und sie sind besonders verblüfft von den Worten, die Ich zu ihnen spreche. Sie tragen Meine Worte in ihren Händen und wissen nicht, ob sie sich zu einem unerschütterlichen Glauben an sie verpflichten sollten oder ob sie sich zu Unentschlossenheit entscheiden und sie vergessen sollten. Sie wissen nicht, ob sie sie in die Praxis umsetzen sollten oder ob sie erst einmal abwarten sollten, ob sie alles beiseitelegen und dann tapfer folgen sollten oder ob sie der Welt weiterhin Freundschaft entgegenbringen sollten wie bisher. Die inneren Welten der Menschen sind so kompliziert und sie sind so raffiniert. Weil die Menschen Meine Worte nicht klar oder nicht vollständig verstehen können, fällt es vielen von ihnen schwer, sie auszuüben, und sie haben Mühe, ihr Herz vor Mich zu legen. Ich habe tiefstes Verständnis für eure Schwierigkeiten. Viele Schwächen sind unvermeidlich, wenn man im Fleisch lebt, und viele objektive Faktoren bereiten euch Schwierigkeiten. Ihr ernährt eure Familie, verbringt eure Tage mit harter Arbeit und die Monate und Jahre vergehen unter harten Umständen. Es gibt viele Schwierigkeiten, wenn man im Fleisch lebt – das leugne Ich nicht, und natürlich entsprechen Meine Anforderungen an euch euren Schwierigkeiten. Die Erfordernisse in dem Werk, das Ich tue, basieren alle auf eurer tatsächlichen geistlichen Größe. Vielleicht waren in der Vergangenheit die Anforderungen, die die Menschen bei ihrer Arbeit an euch stellten, mit Elementen von Übermäßigkeit vermischt, aber ihr solltet wissen, dass Ich in dem, was Ich sage und tue, nie übertriebene Ansprüche an euch hatte. Alle Anforderungen

beruhen auf der Natur der Menschen, deren Fleisch und darauf, was sie brauchen. Ihr solltet wissen, und Ich kann euch ganz klar sagen, dass Ich manch vernünftiges Denken der Menschen nicht ablehne und Ich lehne die inhärente Natur der Menschheit nicht ab. Das liegt nur daran, dass die Menschen nicht verstehen, welche Maßstäbe Ich ihnen eigentlich gesetzt habe, noch verstehen sie die ursprüngliche Bedeutung Meiner Worte darüber, dass die Menschen bis jetzt immer noch über Meine Worte im Zweifel sind und sogar weniger als die Hälfte der Menschen Meinen Worten glaubt. Der Rest sind Ungläubige, und noch mehr sind es jene, die Mich gerne „Geschichten erzählen“ hören. Zudem gibt es viele, die das Schauspiel genießen. Ich warne euch: Viele Meiner Worte sind jenen, die an Mich glauben, bereits eröffnet worden, und jene, die die wunderbare Aussicht des Königreichs genießen, aber vor dessen verschlossenem Tor stehen, sind bereits von Mir eliminiert worden. Seid ihr nicht einfach Unkraut, das Ich verachte und ablehne? Wie könntet ihr zusehen, wie Ich fortgehe, und dann fröhlich Meine Wiederkunft begrüßen? Ich sage euch, nachdem die Menschen von Ninive Jehova's zornige Worte gehört hatten, taten sie sogleich Buße in Sack und Asche. Weil sie Seinen Worten glaubten, waren sie voller Furcht und Schrecken, und sie taten Buße in Sack und Asche. Und obwohl die Menschen von heute auch Meinen Worten glauben und mehr noch glauben, dass Jehova heute erneut unter euch gekommen ist, ist eure Haltung nichts als ehrfurchtslos, als ob ihr lediglich den Jesus betrachtetet, der vor mehreren tausend Jahren in Judäa geboren wurde und jetzt in eure Mitte herabgekommen ist. Ich habe tiefstes Verständnis für die Arglistigkeit, die in euren Herzen besteht; die meisten von euch folgen Mir aus Neugier und sind gekommen, um Mich in der Leere ausfindig zu machen. Wenn euer dritter Wunsch zerschlagen wird – nach einem friedlichen und glücklichen Leben – löst sich auch eure Neugier auf. Die Arglist, die im Herzen von jedem von euch existiert, wird durch eure Worte und Taten bloßgelegt. Ehrlich gesagt, seid ihr nur neugierig auf Mich, aber ihr fürchtet euch nicht vor Mir; ihr hütet nicht einmal eure Zungen und noch weniger zügelt ihr euer Benehmen. Welche Art von Glauben habt ihr eigentlich? Ist er echt? Ihr benutzt Meine Worte nur, um eure Sorgen zu zerstreuen und eure Langeweile zu mindern, um den übrig gebliebenen leeren Platz in deinem Leben auszufüllen. Wer unter euch hat Meine Worte in die Praxis umgesetzt?

Wer hat echten Glauben? Ihr schreit unentwegt, dass Gott ein Gott ist, der tief in die Herzen der Menschen sieht, aber wie ist der Gott, von dem ihr in euren Herzen schreit, mit Mir vereinbar? Da ihr so schreit, warum verhaltet ihr euch dann auf diese Weise? Könnte es sein, dass dies die Liebe ist, die ihr Mir zurückzahlen wollt? Auf euren Lippen liegt nicht wenig Hingabe, doch wo sind eure Opfergaben und wo sind eure guten Taten? Würden eure Worte Meine Ohren nicht erreichen, wie könnte Ich euch dann so sehr hassen? Wenn ihr wirklich an Mich glaubtet, wie könntet ihr dann in solch eine Notlage geraten? Deprimierte Blicke zeichnen sich auf euren Gesichtern ab, als würdet ihr im Hades vor Gericht stehen. Ihr habt kein bisschen Lebenskraft, und ihr redet kleinlaut über eure innere Stimme; ihr seid sogar voller Klagen und Flüche. Ihr habt schon lange das Vertrauen in das, was Ich tue, verloren und sogar euer ursprüngliches Vertrauen ist verschwunden, wie sollt ihr demnach bis ans Ende folgen können? Da dies der Fall ist, wie könnt ihr da gerettet werden?

Obwohl Mein Werk sehr hilfreich für euch ist, sind Meine Worte stets an euch verloren und laufen in euch ins Leere. Es ist schwierig, Objekte zu finden, damit sie von Mir vervollkommen werden, und heute habe Ich fast die Hoffnung auf euch verloren. Ich habe mehrere Jahre unter euch gesucht, aber es ist schwer, jemanden zu finden, der Mein Vertrauter sein kann. Ich habe das Gefühl, keine Zuversicht zu haben, weiter in euch zu wirken, und keine Liebe, um euch weiterhin zu lieben. Denn eure „Leistungen“, winzig und erbärmlich wie sie sind, widern Mich schon seit langer Zeit an; es ist, als hätte Ich nie unter euch gesprochen und hätte nie in euch gewirkt. Eure Leistungen sind so widerlich. Ihr bringt stets Verderben und Schande über euch selbst und habt fast keinen Wert. Ich kann kaum das Abbild eines Menschen in euch finden oder den Duft eines Menschen riechen. Wo ist euer frischer Duft? Wo ist der Preis, den ihr über viele Jahre gezahlt habt, und wo sind die Resultate? Habt ihr nie welche vorgefunden? Mein Werk hat jetzt einen Neubeginn, einen neuen Anfang. Ich werde großartige Pläne ausführen, und Ich will noch größere Werke vollbringen, dennoch suhlt ihr euch immer noch im Schlamm, so wie früher, lebt in den schmutzigen Gewässern der Vergangenheit und habt praktisch darin versagt, euch aus eurer ursprünglichen misslichen Lage zu

befreien. Daher habt ihr immer noch nichts aus Meinen Worten gewonnen. Ihr habt euch immer noch nicht aus eurem ursprünglichen Ausgangsort aus Schlamm und schmutzigem Wasser befreit und ihr kennt nur Meine Worte, doch tatsächlich seid ihr nicht in das Reich der Freiheit Meiner Worte eingetreten, sodass Meine Worte euch nie eröffnet worden sind; sie sind wie ein Buch der Weissagung, das für Tausende von Jahren versiegelt gewesen ist. Ich erscheine euch in eurem Leben, doch ihr bemerkt es nie – ihr erkennt Mich noch nicht einmal. Nahezu die Hälfte der Worte, die Ich sage, sind Gericht über euch, und sie erzielen lediglich die Hälfte des Effekts, den sie erzielen sollten und der darin besteht, euch eine tiefe Angst einzuflößen. Die verbleibende Hälfte setzt sich aus Worten zusammen, um euch über das Leben zu lehren und wie ihr euch benehmen sollt. Jedoch ist es, als ob sie für euch nicht einmal existierten oder als ob ihr den Worten von Kindern zuhörtet, denen ihr immer ein verstecktes Lächeln schenkt, doch nach welchen ihr nie handelt. Ihr habt euch nie über diese Dinge Gedanken gemacht; ihr habt immer Meine Handlungen aufgrund eurer Neugier beobachtet, sodass ihr jetzt in Finsternis gefallen seid und das Licht nicht sehen könnt, und so weint ihr erbärmlich im Dunkeln. Was Ich will, ist euer Gehorsam, euren bedingungslosen Gehorsam, und erst recht verlange Ich, dass ihr euch allem, was Ich sage, völlig sicher seid. Ihr solltet keine vernachlässigende Haltung annehmen und insbesondere solltet ihr mit den Dingen, die Ich sage, nicht wählerisch umgehen, noch sollten euch Meine Worte und Mein Werk gleichgültig sein, wie es eure Gewohnheit ist. Mein Werk wird in eurer Mitte vollbracht, und Ich habe euch sehr viele Meiner Worte zuteilwerden lassen, aber wenn ihr Mich auf diese Weise behandelt, bleibt Mir nur, heidnischen Familien das preiszugeben, was ihr weder gewonnen noch in die Praxis umgesetzt habt. Wer unter allen geschaffenen Wesen wird nicht von Mir in Meinen Händen gehalten? Die meisten unter euch sind in einem „reifen hohen Alter“, und ihr habt nicht die Energie, diese Art Meines Wirkens anzunehmen. Ihr seid wie ein Han-Hao-Vogel^[a] – ihr kommt gerade so zurecht, und ihr habt Meine Worte nie mit Ernsthaftigkeit behandelt. Die jungen Leute sind extrem eingebildet und zügellos und noch weniger achten sie auf Mein Wirken. Sie haben kein Interesse, sich an den Köstlichkeiten Meines Festmahls zu laben; sie sind wie ein kleiner Vogel, der aus seinem Käfig geflogen ist, um sich weit weg in die Ferne zu

wagen. Wie können derartige junge und alte Menschen Mir nützlich sein? Diejenigen in fortgeschrittenem Alter sind bereit, Meine Worte als Rente zu nutzen, bis sie in ihren Gräbern liegen, damit ihre Seelen nach ihrem Tod in den Himmel auffahren können; hiermit geben sie sich zufrieden. Diese alten Menschen hegen jetzt „große Bestrebungen“ und eine „unerschütterliche Zuversicht“. Sie bringen zwar große Geduld für Mein Werk auf und besitzen jene Eigenschaft alter Menschen, rechtschaffen und unnachgiebig zu sein, und sie weigern sich, von irgendjemandem oder irgendetwas fortgezogen oder besiegt zu werden, – sie sind in der Tat wie eine uneinnehmbare Festung – doch ist der Glaube dieser Menschen nicht mit einem abergläubischen Leichengeruch durchdrungen? Wo ist ihr Weg? Ist ihr Weg für sie nicht zu lang, zu entlegen? Wie könnten sie Meinen Willen kennen? Selbst wenn ihre Zuversicht lobenswert ist, wie viele dieser Ältesten folgen nicht auf eine verwirrte Art und Weise, sondern streben tatsächlich nach dem Leben? Wie viele verstehen wirklich die wahre Bedeutung Meines Werkes? Wessen Absicht liegt nicht darin, Mir heute in dieser Welt nachzufolgen, damit er in der nahen Zukunft nicht in den Hades hinabsteigen wird, sondern von Mir in ein anderes Reich gebracht werden wird? Meint ihr, euer Bestimmungsort sei so eine einfache Angelegenheit? Obwohl ihr jungen Leute alle wie junge Löwen seid, habt ihr selten den wahren Weg in eurem Herzen. Eure Jugend berechtigt euch nicht zu mehr von Meinem Wirken; im Gegenteil, ihr ruft stets Meine Abscheu vor euch hervor. Obwohl ihr jung seid, mangelt es euch entweder an Lebenskraft oder an Ambition, ihr wollt euch nie festlegen, was eure Zukunft angeht; es ist, als wärt ihr desinteressiert und grüblerisch. Man könnte sagen, dass die Lebenskraft, Ideale und Haltung, die man in jungen Leuten finden sollte, absolut nicht in euch zu finden ist; ihr, diese Sorte junger Mensch, habt keine Haltung und ihr besitzt keine Fähigkeit, zwischen Richtig und Falsch zu unterscheiden, Gut und Böse, Schönheit und Abscheulichkeit. Es ist unmöglich, irgendwelche eurer Bestandteile zu finden, die frisch sind. Ihr seid fast gänzlich altmodisch, und ihr, diese Sorte junger Mensch, habt auch gelernt, mit dem Strom zu schwimmen, irrational zu sein. Ihr könnt Richtig von Falsch nie klar unterscheiden, könnt das Wahre nicht vom Unwahren unterscheiden, strebt nie nach Spitzenleistung, noch könnt ihr auseinanderhalten, was richtig ist und was falsch,

was Wahrheit ist und was Scheinheiligkeit. Euch haftet ein stärkerer und strengerer Gestank nach Religion an als den alten Menschen. Ihr seid sogar arrogant und unvernünftig, ihr seid von Konkurrenzdenken geprägt und eure Vorliebe für Aggression ist sehr ausgeprägt – wie könnte diese Sorte junger Mensch die Wahrheit besitzen? Wie kann jemand, der nicht Stellung beziehen kann, Zeuge sein? Wie kann jemand, der nicht die Fähigkeit hat, zwischen Richtig und Falsch zu unterscheiden, als junger Mensch bezeichnet werden? Wie kann jemand, der nicht die Lebenskraft, den Elan, die Frische, Gelassenheit und Beständigkeit eines jungen Menschen hat, als Mein Anhänger gelten? Wie kann jemand, der keine Wahrheit, keinen Sinn für Gerechtigkeit aufweist, sondern das Spielen und Kämpfen liebt, würdig sein, Mein Zeuge zu sein? Augen, die anderen gegenüber voller Tücke und Vorurteil sind, sind nicht das, was junge Menschen aufweisen sollten, und junge Menschen sollten keine destruktiven, abscheulichen Handlungen ausführen. Sie sollten nicht ohne Ideale, Ambitionen und ein begeistertes Wünschen der eigenen Besserung zugunsten sein; sie sollten ihrer Aussichten wegen nicht verzagt sein und auch nicht die Hoffnung in das Leben oder die Zuversicht in die Zukunft verlieren; sie sollten über die Beharrlichkeit verfügen, weiter auf dem Weg der Wahrheit zu gehen, den sie jetzt gewählt haben – um ihren Wunsch zu erfüllen, ihr ganzes Leben für Mich aufzuwenden. Die Wahrheit sollte ihnen nicht fehlen, noch sollten sie Scheinheiligkeit und Ungerechtigkeit verbergen – sie sollten mit der richtigen Haltung standfest sein. Sie sollten nicht einfach dahintreiben, stattdessen sollten sie den Geist haben, es zu wagen, für Gerechtigkeit und Wahrheit Opfer zu bringen und dafür zu kämpfen. Junge Leute sollten den Mut haben, der Unterdrückung durch die Mächte der Finsternis nicht zu erliegen und die Bedeutung ihrer Existenz umzuwandeln. Junge Leute sollten sich keiner Widrigkeit fügen, sondern offen und freimütig sein, und ihren Brüdern und Schwestern gegenüber einen Geist der Vergebung aufweisen. Natürlich sind dies Meine Anforderungen an jeden ebenso wie Meine Ratschläge an jeden. Doch vor allem sind dies Meine beruhigenden Worte an alle jungen Leute. Ihr solltet Meinen Worten entsprechend ausüben. Vor allem jungen Leuten sollte nicht die Entschlossenheit fehlen, bei Problemen Urteilsvermögen auszuüben und nach Gerechtigkeit und nach der Wahrheit zu suchen. Ihr solltet alles anstreben, was schön

und gut ist, und ihr solltet die Wirklichkeit aller positiven Dinge erlangen. Ihr solltet in Bezug auf euer Leben verantwortungsvoll sein und ihr dürft es nicht auf die leichte Schulter nehmen. Menschen kommen auf die Erde und man begegnet Mir nicht häufig, und man hat auch selten die Gelegenheit, die Wahrheit zu suchen und zu gewinnen. Warum wollt ihr diese wunderbare Zeit nicht als den richtigen Weg hoch schätzen, den es in diesem Leben zu verfolgen gilt? Und warum seid ihr der Wahrheit und Gerechtigkeit gegenüber stets so abweisend? Warum trampelt ihr immer weiter und ruiniert euch selbst für diese Ungerechtigkeit und diesen Schmutz, die mit den Menschen spielen? Und warum benehmt ihr euch wie diese alten Leute, die sich auf das einlassen, was die Ungerechten tun? Warum ahmt ihr die alten Wege der alten Dinge nach? Euer Leben sollte voller Gerechtigkeit, Wahrheit und Heiligkeit sein; in so einem jungen Alter sollte euer Leben nicht so verkommen sein, dass es euch dahin führt, in den Hades zu stürzen. Glaubt ihr nicht, dass dies ein schreckliches Unglück wäre? Glaubt ihr nicht, dass dies furchtbar unfair wäre?

Ihr alle solltet eure absolut perfekte Arbeit leisten und sie auf Meinem Altar opfern, um sie zu der ultimativen, einzigartigen Opfergabe zu machen, die ihr Mir erbringt. Ihr solltet alle in eurer eigenen Haltung standhaft sein und nicht mit jeder Brise umhergeweht werden wie Wolken am Himmel. Die Hälfte eures Lebens arbeitet ihr hart, warum also sucht ihr nicht den Bestimmungsort, den ihr haben solltet? Ihr müht euch ein halbes Leben lang ab, aber ihr lasst eure Schweinen und Hunden ähnlichen Eltern die Wahrheit und die Bedeutung eures persönlichen Lebens ins Grab zerren. Denkst du nicht, dass dir damit großes Unrecht getan wird? Hast du nicht das Gefühl, dass so zu leben, völlig bedeutungslos ist? Die Wahrheit und den richtigen Weg auf diese Weise zu suchen, wird letztendlich Probleme verursachen, sodass die Nachbarn besorgt sind und die ganze Familie unglücklich ist, und es wird fatale Katastrophen verursachen. Kommt es nicht einem äußerst bedeutungslosen Leben gleich, wenn du auf diese Weise lebst? Wessen Leben könnte glücklicher sein als deines, und wessen Leben könnte lächerlicher sein als deines? Strebst du Mir nicht nach, um Meine Freude und tröstenden Worten für dich zu gewinnen? Doch nachdem du dein halbes Leben umher gerannt bist, provoziert

du Mich, bis Ich voller Zorn bin und dich nicht mehr beachte oder lobe – bedeutet das nicht, dass dein ganzes Leben umsonst gewesen ist? Und wie kannst du die Frechheit besitzen, die Seelen jener Heiligen im Verlauf der Zeitalter aufzusuchen, die aus dem Fegefeuer freigelassen worden sind? Du bist Mir gegenüber gleichgültig und am Ende verursachst du eine fatale Katastrophe – es wäre besser, diese Gelegenheit zu nutzen und eine freudige Reise über den weiten Ozean anzutreten und dann Meinen „Auftrag“ zu befolgen. Ich habe es euch längst gesagt: Dass du heute, so desinteressiert wie du bist und dennoch nicht bereit fortzugehen, am Ende von den Wellen, die Ich erzeugt habe, erfasst und verschlungen werden wirst. Könnt ihr euch wirklich schützen? Bist du wirklich zuversichtlich, dass deine jetzige Methode des Strebens garantiert, dass du vervollkommnet wirst? Ist dein Herz nicht sehr hart? Diese Art des Nachfolgens, diese Art des Strebens, diese Art von Leben und diese Art von Charakter – wie könnte das Mein Lob gewinnen?

Fußnote(n):

a. Die Geschichte des Han-Hao-Vogels ist ganz ähnlich wie die äsopische Fabel von der Ameise und der Heuschrecke. Der Han-Hao-Vogel schläft lieber, anstatt ein Nest zu bauen, während das Wetter warm ist – trotz wiederholter Warnungen von seinem Nachbarn, einer Elster. Wenn der Winter kommt, erfriert der Vogel.

Du sollst wissen, wie sich die gesamte Menschheit bis zum heutigen Tag entwickelt hat

Das gesamte Werk während der 6.000 Jahre hat sich mit der Zeit allmählich geändert. Die Veränderungen in diesem Werk erfolgten nach den Umständen der ganzen Welt. Gottes Führungswerk hat sich erst allmählich entsprechend den Entwicklungstendenzen der Menschheit als Ganzes gewandelt. Es war nicht schon zu Beginn der Schöpfung geplant. Bevor die Welt erschaffen wurde oder kurz nachdem sie erschaffen war, hatte Jehova den ersten Abschnitt des Werkes, den des Gesetzes, noch nicht geplant. Und auch nicht den zweiten Abschnitt des Werkes, den der Gnade, oder den dritten Abschnitt des Werkes, den der Eroberung, in dem Er anfangs inmitten einer

Gruppe von Menschen wirken würde, einige der Abkömmlinge Moabs, und dadurch würde Er das ganze Universum erobern. Er sprach diese Worte nicht, nachdem Er die Welt erschaffen hatte. Er sprach diese Worte nicht nach Moab und schon gar nicht vor Lot. Sein gesamtes Werk wurde spontan ausgeführt. Und genau so hat sich Sein gesamtes sechstausendjähriges Werk der Führung entwickelt. Mitnichten hatte Er, vor der Erschaffung der Welt, solch einen Plan in Form von so etwas wie einem Übersichtsdiagramm für die Entwicklung der Menschheit verfasst, bevor Er die Welt erschuf. Gott drückt in Seinem Werk direkt aus, was Er ist. Er zermartert Sich nicht das Hirn, um einen Plan zu formulieren. Natürlich haben viele Propheten viele Prophezeiungen ausgesprochen. Es kann aber dennoch nicht gesagt werden, dass das Werk Gottes immer einer präzisen Planung unterworfen war. Die Prophezeiungen wurden in Übereinstimmung mit Gottes aktuellem Werk gemacht. Sein gesamtes Werk ist das aktuellste Werk. Er führt Sein Werk gemäß der Art aus, wie sich die Zeiten entwickeln, und Sein aktuelles Werk führt Er gemäß der Veränderung der Dinge aus. Werk zu verrichten, ist für Ihn gleichbedeutend mit der Verabreichung von Medizin, um eine Krankheit zu behandeln. Während Er Sein Werk ausführt, beobachtet Er, und setzt Sein Werk in Übereinstimmung mit Seinen Beobachtungen fort. Er ist in jedem Abschnitt Seines Werkes imstande, Seine umfassende Weisheit und Sein umfassendes Können auszudrücken. Er offenbart Seine umfassende Weisheit und Seine umfassende Autorität in Übereinstimmung mit dem Werk des jeweiligen Zeitalters und ermöglicht jedem dieser Menschen, die von Ihm während dieser Zeitalter zurückgebracht wurden, Seine gesamte Disposition zu sehen. Er versorgt die Bedürfnisse der Menschen und führt das Werk durch, das Er in Übereinstimmung mit dem Werk, das in jedem Zeitalter getan werden muss, tun sollte. Er versorgt die Bedürfnisse der Menschen in dem Maße, wie Satan sie verdorben hat. So war es, als Jehova zunächst Adam und Eva erschuf, um es ihnen zu ermöglichen, Gott auf Erden zu bekunden und Gottes Zeugen inmitten der Schöpfung zu haben. Eva versündigte sich aber, nachdem sie von der Schlange verführt worden war, und Adam tat dasselbe. Sie aßen zusammen im Garten die Frucht des Baumes der Erkenntnis des Guten und Bösen. Deswegen musste Jehova zusätzliches Werk an ihnen vollbringen. Er sah ihre Nacktheit und bedeckte ihre Körper mit

Kleidung aus Tierhäuten. Danach sprach Er zu Adam: „Dieweil du hast gehorcht der Stimme deines Weibes und hast gegessen von dem Baum, davon ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen, verflucht sei der Acker um deinetwillen ... bis daß du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden.“ Und zum Weibe sprach Er: „Ich will dir viel Schmerzen schaffen, wenn du schwanger wirst; du sollst mit Schmerzen Kinder gebären; und dein Verlangen soll nach deinem Manne sein, und er soll dein Herr sein.“ Von da an verbannte Er sie aus dem Garten Eden und zwang sie, außerhalb des Gartens zu leben, wie es der moderne Mensch heute auf Erden tut. Als Gott den Menschen ganz zu Anfang schuf, plante Er nicht, den Menschen von der Schlange verleiten zu lassen, nachdem er erschaffen worden war, und daraufhin den Menschen und die Schlange zu verfluchen. Er hatte nicht wirklich einen solchen Plan. Es war einfach die Entwicklung der Dinge, die Ihm neue Arbeit unter Seiner Schöpfung verschaffte. Nachdem Jehova dieses Werk an Adam und Eva auf Erden ausgeführt hatte, entwickelte sich die Menschheit mehrere tausend Jahre lang weiter, bis „Da aber Jehova sah, daß der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar, da reute es ihn, daß Er die Menschen gemacht hatte auf Erden, und es bekümmerte Ihn in Seinem Herzen. ... Aber Noah fand Gnade vor Jehova.“ Zu diesem Zeitpunkt hatte Jehova mehr neue Arbeit, da die Menschheit, die Er erschaffen hatte, zu sündig geworden war, nachdem sie von der Schlange verführt worden war. Angesichts dieser Umstände wählte Jehova Noahs Familie aus diesen Menschen aus und verschonte sie, und führte Sein Werk aus, die Welt durch eine Flut zu zerstören. Die Menschheit hat sich bis zum heutigen Tag auf diese Weise weiterentwickelt, ist zunehmend verderbt geworden, und wenn die Entwicklung der Menschheit ihren Höhepunkt erreicht, wird es auch das Ende der Menschheit sein. Seit Anbeginn bis zum Ende der Welt ist die innere Wahrheit Seines Werkes immer so gewesen. Es ist dasselbe, wie der Mensch gemäß seiner Art eingestuft werden wird; es ist ganz und gar nicht der Fall, dass es jeder Person ganz zu Anfang vorherbestimmt ist, einer bestimmten Kategorie anzugehören; vielmehr wird jeder nur nach dem Durchlaufen eines Entwicklungsprozesses nach und nach eingeteilt. Am Ende wird jeder, der nicht völlig gerettet werden kann, seinen

Vorfahren zurückgegeben. Nichts vom Werk Gottes unter der Menschheit war bereits zu Beginn der Schöpfung der Welt vorbereitet. Es war vielmehr die Entwicklung der Dinge, die es Gott ermöglichte, Sein Werk unter der Menschheit Stufe für Stufe realistischer und praktischer auszuführen, so wie auch der Gott Jehova nicht die Schlange erschuf, um die Frau in Versuchung zu führen. Das war weder Sein spezieller Plan, noch war es etwas, das Er absichtlich vorherbestimmt hatte; man könnte sagen, dass dies unerwartet war. Aus diesem Grund vertrieb Jehova Adam und Eva aus dem Garten Eden und gelobte, nie wieder einen Menschen zu erschaffen. Aber Gottes Weisheit wird von den Menschen nur auf dieser Grundlage festgestellt, genau wie der Punkt, den Ich vorher schon erwähnte: „Die Ausübung Meiner Weisheit basiert auf den Komplotten Satans.“ Egal wie verderbt die Menschheit wurde oder wie die Schlange sie verleitete, Jehova hatte trotzdem Seine Weisheit. Deswegen hat Er Sich seit Seiner Erschaffung der Welt mit neuer Arbeit beschäftigt und keine Stufen Seines Werkes haben sich jemals wiederholt. Satan hat ständig Komplote ausgeführt; die Menschheit wurde ständig von Satan verdorben und Gott Jehova hat auch ständig Sein weises Werk ausgeführt. Er hat nie versagt und Er hat Sein Werk seit Beginn der Erschaffung der Welt bis zum heutigen Tag niemals eingestellt. Nachdem die Menschheit von Satan verdorben worden war, arbeitete Er ständig unter den Menschen, um Seinen Feind zu besiegen, der die Menschheit verdirbt. Dieser Kampf wird vom Beginn bis zum Ende der Welt dauern. Bei der Verrichtung all dieses Werkes hat Er der von Satan verdorbenen Menschheit nicht nur erlaubt, Seine große Rettung zu empfangen, sondern ermöglichte ihr auch, Seine Weisheit, Allmächtigkeit und Autorität zu sehen. Am Ende wird Er die Menschheit Seine gerechte Disposition sehen lassen – indem Er die Bösen bestraft und die Guten belohnt. Er hat Satan bis zum heutigen Tag bekämpft und weil Er ein weiser Gott ist und Seine Weisheit aufgrund der Komplote Satans ausgeübt wird, ist Er nie besiegt worden. Somit bewirkt Er nicht nur, dass sich alles im Himmel Seiner Autorität unterwirft, sondern Er bringt auch alles auf Erden dazu, unter Seinem Fußschemel zu ruhen; nicht zuletzt veranlasst Er, dass die Bösen, die die Menschheit überfallen und belästigen, unter Seine Züchtigung fallen. Alle Ergebnisse der Arbeit werden aufgrund Seiner Weisheit zustande gebracht. Er hatte Seine Weisheit nie offenbart, bevor die Menschheit

existierte, weil Er im Himmel, auf Erden und im gesamten Universum keine Feinde hatte; es gab keine finsternen Mächte, die etwas in der Natur überfielen. Nachdem der Erzengel Ihn verraten hatte, schuf Er die Menschheit auf Erden. Und wegen der Menschheit begann Er formell Seinen jahrtausendelangen Krieg mit Satan, dem Erzengel, einen Krieg, der mit jedem weiteren Abschnitt hitziger wird. Seine Allmächtigkeit und Weisheit sind in jedem dieser Abschnitte gegenwärtig. Nur zu dieser Zeit kann alles im Himmel und auf Erden Gottes Weisheit, Seine Allmächtigkeit und insbesondere Gottes Echtheit sehen. Er führt auch heute noch Sein Werk auf die gleiche realistische Art und Weise aus. Darüber hinaus offenbart Er auch Seine Weisheit und Allmacht, während Er Sein Werk ausführt. Er erlaubt euch, die innere Wahrheit jedes Abschnitts des Werkes zu sehen, genau zu sehen, wie Gottes Allmacht zu erklären ist, und insbesondere genau, wie Gottes Echtheit zu erklären ist.

Was den Verrat von Judas an Jesus betrifft, fragen sich manche Menschen: War dies nicht schon vor der Erschaffung der Welt vorherbestimmt? Tatsächlich hatte der Heilige Geist dies gemäß der Wirklichkeit damals geplant. Es ergab sich einfach so, dass es jemanden mit dem Namen Judas gab, der immer Gelder veruntreute. Somit wurde er ausgewählt, diese Rolle zu spielen und auf diese Weise zu dienen. Dies ist ein wahres Beispiel, wie man lokale Ressourcen einsetzt. Jesus war sich dessen zunächst nicht bewusst. Er wusste es erst, nachdem Judas später offenbart worden war. Wenn jemand anderer in der Lage gewesen wäre, diese Rolle zu spielen, dann hätte jemand anderer dies getan und nicht Judas. Das, was vorherbestimmt war, wurde tatsächlich gleichzeitig durch den Heiligen Geist getan. Das Werk des Heiligen Geistes wird immer spontan getan. Jedes Mal, wenn Er Sein Werk plant, wird der Heilige Geist es ausführen. Warum sage Ich immer, dass das Wirken des Heiligen Geistes realistisch ist? Dass es immer neu und niemals alt ist, und immer das allerneueste ist? Sein Werk war nicht bereits geplant, als die Welt erschaffen wurde. Das ist überhaupt nicht das, was geschah! Jede Stufe des Werkes erzielt in ihrer jeweiligen Zeit die richtige Wirkung, und sie beeinträchtigen sich nicht gegenseitig. Es gibt viele Gelegenheiten, bei denen die Pläne in deinem Kopf einfach nicht mit dem jüngsten Werk des Heiligen Geistes mithalten können. Sein

Wirken ist nicht so einfach wie das logische Denken der Menschen, noch ist es so komplex wie die Vorstellungskraft der Menschen. Es besteht darin, die Menschen jederzeit und an jedem Ort gemäß ihren momentanen Bedürfnissen zu versorgen. Niemand ist sich über die Wesensart der Menschen mehr im Klaren als Er, und gerade deshalb kann nichts den realistischen Bedürfnissen der Menschen so gut entsprechen wie Sein Wirken. Deswegen wurde aus menschlicher Sicht Sein Wirken mehrere Jahrtausende im Voraus geplant. Während Er jetzt unter euch in Übereinstimmung mit eurem Zustand wirkt, verrichtet Er auch Arbeit und spricht zu jeder Zeit und an jedem Ort. Wenn Menschen sich in einem bestimmten Zustand befinden, spricht Er jene Worte, die genau das sind, was sie in diesem Moment im Innern brauchen. Es ist wie die erste Stufe Seines Werkes, die Zeiten der Züchtigung. Nach den Zeiten der Züchtigung wiesen die Menschen ein bestimmtes Verhalten auf, sie handelten in gewisser Weise rebellisch, bestimmte positive Zustände traten hervor, und bestimmte negative Bedingungen tauchten auch auf, und die Obergrenzen dieser Negativität erreichten eine gewisse Stufe. Gott führte Sein Werk auf Grundlage all dieser Dinge durch und griff diese auf, um eine viel bessere Wirkung für Sein Werk zu erreichen. Er führt schlichtweg Sein Versorgungswerk unter den Menschen ihrer gegenwärtigen Zustände entsprechend aus. Er führt jede Stufe Seines Werkes in Übereinstimmung mit den tatsächlichen Zuständen der Menschen aus. Die ganze Schöpfung ist in Seinen Händen. Könnte Er sie nicht kennen? Angesichts der Zustände der Menschen führt Gott die nächste Stufe Seines Werkes, die getan werden sollte, jederzeit und an jedem Ort aus. Dieses Werk wurde keineswegs vor Tausenden von Jahren im Voraus geplant – das ist eine menschliche Vorstellung! Er wirkt, während Er die Auswirkungen Seines Werkes beobachtet, und Sein Werk vertieft und entwickelt sich ständig weiter. Während Er die Ergebnisse Seines Wirkens beobachtet, führt Er die nächste Stufe Seines Werkes aus. Er verwendet viele Dinge, um sich allmählich zu wandeln und Sein neues Werk nach und nach für die Menschen sichtbar zu machen. Diese Art von Wirken kann die Bedürfnisse der Menschen versorgen, denn Gott kennt die Menschen nur allzu gut. So führt Er Sein Werk vom Himmel aus durch. Gleichermäßen verrichtet der menschengewordene Gott Sein Werk auf die gleiche Weise. Er plant gemäß der Wirklichkeit und wirkt unter der

Menschheit. Nichts von Seinem Werk war geplant, bevor die Welt erschaffen war, noch war es vorher minutiös geplant. Zweitausend Jahre nachdem die Welt erschaffen worden war, sah Jehova, dass die Menschheit so verderbt geworden war, dass Er den Mund des Propheten Jesaja verwendete, um zu prophezeien, dass Er nach dem Ende des Zeitalters des Gesetzes Sein Werk der Erlösung der Menschheit im Zeitalter der Gnade ausführen würde. Dies war natürlich Jehovas Plan, aber dieser Plan wurde auch gemäß den Umständen gemacht, die Er zu jener Zeit wahrnahm; Er dachte mit Sicherheit nicht sofort daran, nachdem Er Adam erschaffen hatte. Jesaja sprach lediglich eine Prophezeiung aus, aber Jehova hatte im Voraus keine Vorbereitungen für dieses Werk im Zeitalter des Gesetzes getroffen. Vielmehr machte Er Sich zu Beginn des Zeitalters der Gnade an dieses Werk, als der Bote Josef im Traum erschien, ihn erleuchtete und ihm sagte, dass Gott Fleisch werden würde und somit das Werk Seiner Menschwerdung beginne. Gott bereitete Sich nicht, nachdem Er die Welt erschaffen hatte, auf Sein Werk der Menschwerdung vor, so wie es sich die Menschen vorstellen. Dies wurde nur gemäß dem Entwicklungsstand der Menschheit und dem Status Seines Krieges mit Satan entschieden.

Wenn Gott ins Fleisch kommt, kommt Sein Geist auf einen Menschen herab; mit anderen Worten, der Geist Gottes trägt ein Fleisch. Er verrichtet Sein Werk auf der Erde und anstatt mehrere eingeschränkte Stufen mit Sich zu bringen, ist dieses Werk völlig unbegrenzt. Das Werk, das der Heilige Geist im Fleisch ausführt, wird immer noch von den Auswirkungen Seines Wirkens bestimmt und Er verwendet diese Dinge, um die Zeitspanne zu bestimmen, die Er im Fleisch arbeiten wird. Der Heilige Geist offenbart direkt jede Stufe Seines Werkes. Er prüft Sein Werk, während Er voranschreitet, und nichts davon ist so übernatürlich, als dass es die Grenzen der menschlichen Vorstellungskraft erweitern würde. Es ist wie Jehovas Werk bei der Erschaffung der Himmel und der Erde und aller Dinge; Er plante und wirkte gleichzeitig. Er schied das Licht von der Finsternis, und Morgen und Abend entstanden – dies dauerte einen Tag. Am zweiten Tag schuf Er den Himmel, was wiederum einen Tag dauerte, und dann schuf Er die Erde, die Meere und die Dinge, die sie bevölkerten, was einen weiteren Tag

dauerte. Dies ging bis zum sechsten Tag weiter, als Gott den Menschen erschuf und ihn alle Dinge auf Erden führen ließ, bis zum siebten Tag, als Er mit der Erschaffung aller Dinge fertig war und Sich ausruhte. Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn zu einem heiligen Tag. Er entschied über diesen heiligen Tag, nachdem Er alle Dinge erschaffen hatte, nicht bevor Er sie erschuf. Dieses Werk wurde auch spontan ausgeführt; bevor Er alle Dinge erschuf, beschloss Er nicht, die Welt in sechs Tagen zu schaffen und am siebten Tag zu ruhen; die Tatsachen sind bei Weitem nicht so. Er sagte dies nicht, noch plante Er es. Er sagte auf keinen Fall, dass die Erschaffung aller Dinge am sechsten Tag vollendet sein und Er am siebten Tag ruhen würde; Er erschuf vielmehr nach dem, was Ihm gut schien. Nachdem Er alles erschaffen hatte, war es bereits der sechste Tag. Wäre es der fünfte Tag gewesen, an dem Er alles erschaffen hatte, hätte Er den sechsten Tag als heiligen Tag bestimmt; Er schloss jedoch am sechsten Tag die Erschaffung ab und somit wurde der siebte Tag zum heiligen Tag, was bis zum heutigen Tag überliefert wird. Deshalb wird gegenwärtiges Werk auf dieselbe Art und Weise ausgeführt. Er spricht und versorgt eure Bedürfnisse in Übereinstimmung mit euren Zuständen. Das heißt, der Geist spricht und arbeitet gemäß den Zuständen der Menschen. Der Geist wacht über alles und wirkt zu jeder Zeit und an jedem Ort. Das, was Ich tue, sage, euch auferlege und zuteilwerden lasse, ist ohne Ausnahme das, was ihr braucht. Daher ist keines Meiner Werke von der Wirklichkeit getrennt ist; es ist alles wirklich, denn ihr alle wisst, dass „Gottes Geist über alles wacht“. Wenn all dies vorzeitig bestimmt worden wäre, wäre es dann nicht zu schablonenhaft gewesen? Du denkst, dass Gott es sechs ganze Jahrtausende ausarbeitete und dann vorherbestimmte, dass die Menschheit rebellisch, widerspenstig, unehrlich und hinterlistig sei, dass sie die Verderbtheit Fleisch, die satanische Disposition, die Begehrlichkeit der Augen und ihre eigenen Schwächen habe. Dies war nicht von Gott vorherbestimmt, sondern vielmehr Satans Verdorbenheit geschuldet. Einige werden sagen: „War Satan nicht auch in Gottes Zugriff? Gott hatte vorherbestimmt, dass Satan die Menschen auf diese Weise verderben würde, und danach führte Er Sein Werk unter den Menschen aus.“ Würde Gott Satan tatsächlich dazu vorherbestimmen, die Menschheit zu verderben? Er ist nur zu bemüht, der

Menschheit ein normales Menschenleben zu ermöglichen. Würde Er die Leben der Menschheit schikanieren? Wenn ja, wäre dann nicht der Sieg über Satan und die Rettung der Menschheit eine vergebliche Anstrengung? Wie könnte die Widerspenstigkeit der Menschheit vorherbestimmt werden? Sie wurde tatsächlich durch die Schikane Satans verursacht. Wie könnte sie von Gott vorherbestimmt sein? Der Satan im Zugriff Gottes, den ihr versteht, und der Satan im Zugriff Gottes, von dem Ich spreche, sind sehr verschieden. Nach eurer Aussage, dass „Gott allmächtig ist und Satan in Seinen Händen ist“, würde Satan Ihn nicht verraten. Hast du nicht gesagt, dass Gott allmächtig ist? Euer Wissen ist zu abstrakt und entspricht nicht der Wirklichkeit; der Mensch kann niemals die Gedanken Gottes ergründen, noch kann er jemals die Weisheit Gottes ergründen! Gott ist allmächtig; das ist überhaupt nicht falsch. Der Erzengel verriet Gott, weil Gott ihm ursprünglich einen Teil Autorität gab. Dies war natürlich ein unerwartetes Ereignis, wie Eva, die der Versuchung der Schlange erlag. Aber egal wie Satan seinen Verrat ausführt, er ist nicht allmächtig wie Gott. Wie ihr gesagt habt, Satan ist mächtig; aber egal was er tut, Gottes Autorität besiegt ihn immer. Dies ist die wahre Bedeutung hinter der Redewendung „Gott ist allmächtig und Satan ist in Seinen Händen“. Deswegen muss Sein Krieg mit Satan Schritt für Schritt geführt werden. Darüber hinaus plant Er Sein Werk als Antwort auf Satans Listen. Das heißt, in Übereinstimmung mit den Zeitaltern rettet Er die Menschen und offenbart Seine Weisheit und Allmächtigkeit. Das Werk der letzten Tage war auch nicht vor dem Zeitalter der Gnade vorherbestimmt. Vorherbestimmungen werden nicht in solch einer geordneten Weise gemacht: erstens, die äußere Veranlagung des Menschen ändern; zweitens, den Menschen Seiner Züchtigung und Seinen Prüfungen aussetzen; drittens, den Menschen der Prüfung des Todes unterziehen; viertens, den Menschen die Zeit der Liebe zu Gott erleben lassen und die Entschlossenheit eines erschaffenen Wesens ausdrücken lassen; fünftens, dem Menschen gestatten, Gottes Willen zu sehen und Gott völlig kennen zu lassen; und schließlich den Menschen vervollkommen. Er plante all diese Dinge nicht während des Zeitalters der Gnade. Vielmehr begann Er, sie im derzeitigen Zeitalter zu planen. Satan ist am Werk, und Gott ist es auch. Satan drückt seine verdorbene Disposition aus, während Gott direkt spricht und einige wesentliche

Dinge offenbart. Dies ist das Werk, das heute verrichtet wird, und diese selbe Art von Arbeitsprinzip wurde schon vor langer Zeit verwendet, nachdem die Welt erschaffen worden war.

Zunächst erschuf Gott Adam und Eva und Er erschuf auch eine Schlange. Die Schlange war unter allen Dingen das giftigste; ihr Körper enthielt Gift, und Satan setzte dieses Gift ein, um sie zu nutzen. Es war die Schlange, die Eva zur Sünde verleitete. Adam sündigte, nachdem Eva es getan hatte, und beide waren dann imstande, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Wenn Jehova gewusst hätte, dass die Schlange Eva verleiten würde und dass Eva dann Adam verleiten würde, warum hat Er sie dann alle in einen Garten platziert? Wenn Er imstande wäre, diese Dinge vorherzusagen, warum hat Er dann eine Schlange erschaffen und sie in den Garten Eden gesetzt? Warum enthielt der Garten Eden die Früchte des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse? Beabsichtigte Er, dass sie die Frucht essen? Als Jehova kam, wagten weder Adam noch Eva, Ihm entgegenzutreten, und erst zu dieser Zeit wusste Jehova, dass sie die Frucht des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse gegessen hatten und der List der Schlange zum Opfer gefallen waren. Am Ende verfluchte Er die Schlange und Er verfluchte Adam und Eva ebenfalls. Als die beiden die Frucht des Baumes aßen, war es Jehova keineswegs bewusst, dass sie das taten. Die Menschheit wurde in dem Maß verdorben, dass sie böse und sexuell promiskuitiv war, sogar so weit, dass die Dinge, die sie in ihren Herzen hegten, alle schlecht und ungerecht waren; sie waren allesamt schmutzig. Daher bereute Jehova, die Menschheit erschaffen zu haben. Danach führte Er Sein Werk aus, die Welt mit einer Flut zu zerstören, was Noah und seine Söhne überlebten. Manche Dinge sind eigentlich nicht so vorangeschritten oder übernatürlich, wie Menschen sich das vorstellen könnten. Manche fragen: „Da Gott wusste, dass der Erzengel ihn verraten würde, warum hat Er ihn dann erschaffen?“ Die Tatsachen sind wie folgt: Als die Erde noch nicht existierte, war der Erzengel der höchste Engel des Himmels. Er hatte für alle Engel im Himmel die Zuständigkeit inne. Dies war die Autorität, die Gott ihm verliehen hatte. Mit Ausnahme von Gott war er der höchste der Engel im Himmel. Als Gott später die Menschheit erschuf, verübte der Erzengel auf der

Erde einen größeren Verrat an Gott. Ich sage, dass er Gott verriet, weil er die Menschheit führen und Gottes Autorität übertreffen wollte. Es war der Erzengel, der Eva zur Sünde verleitete. Er tat dies, weil er sein Königreich auf Erden gründen und die Menschheit dazu bringen wollte, Gott zu verraten und stattdessen ihm zu gehorchen. Er sah, dass es viele Dinge gab, die ihm gehorchten: die Engel gehorchten dem Erzengel, und so taten es die Menschen auf der Erde. Die Vögel und Tiere, Bäume, Wälder, Berge, Flüsse und alle Dinge auf der Erde waren unter der Obhut des Menschen – das heißt, unter der von Adam und Eva – während Adam und Eva ihm gehorchten. So wollte der Erzengel Gottes Autorität übertreffen und Gott verraten. Später brachte er viele Engel dazu, Gott zu verraten, die dann zu verschiedenen unreinen Geistern wurden. Ist nicht die Entwicklung der Menschheit bis zum heutigen Tag von der Verdorbenheit des Erzengels verursacht worden? Die Menschheit ist heutzutage nur so, weil der Erzengel Gott verriet und die Menschheit verdarb. Dieses stufenweise Werk ist bei Weitem nicht so abstrakt und einfach, wie die Menschen es sich vorstellen. Satan vollzog seinen Verrat aus einem bestimmten Grund, doch die Menschen sind nicht in der Lage, so etwas Einfaches zu begreifen. Warum erschuf Gott die Himmel und die Erde und alle Dinge und auch Satan? Wenn Gott Satan so sehr verachtet und Satan Sein Feind ist, warum erschuf Er dann Satan? Schuf Er durch die Erschaffung Satans nicht einen Feind? Gott erschuf nicht wirklich einen Feind; vielmehr erschuf Er einen Engel, und der Engel verriet Ihn später. Sein Status war so groß, dass er Gott verraten wollte. Man könnte sagen, dass dies ein Zufall war, es war aber auch eine unvermeidbare Entwicklung. Es ist ungefähr damit vergleichbar, dass man in einem bestimmten Alter zwangsläufig stirbt; die Dinge haben sich bereits bis zu einem bestimmten Stadium entwickelt. Es gibt einige Absurde, die sagen: „Da Satan Dein Feind ist, warum hast Du ihn erschaffen? Wusstest Du nicht, dass der Erzengel Dich verraten würde? Kannst Du nicht von Ewigkeit zu Ewigkeit blicken? Kennst Du seine Natur nicht? Da Du genau wusstest, dass er Dich verraten würde, warum machtest Du ihn dann zum Erzengel? Auch wenn man die Angelegenheit seines Verrates ignoriert, führte er doch so viele Engel und stieg in die Welt der Sterblichen hinab, um die Menschheit zu verderben. Bis zum heutigen Tag bist Du außerstande, Deinen sechstausendjährigen Führungsplan zu vollenden.“ Sind diese

Worte korrekt? Wenn du so denkst, machst du dir nicht mehr Probleme als nötig? Wieder andere sagen: „Hätte Satan die Menschheit nicht bis zum heutigen Tag verdorben, hätte Gott die Menschheit nicht auf diese Art und Weise gerettet. In diesem Fall wäre Gottes Weisheit und Allmächtigkeit unsichtbar gewesen. Wo würde sich Seine Weisheit bekunden? So erschuf Gott für Satan eine Menschheit. In der Zukunft würde Gott Seine Allmächtigkeit offenbaren – wie könnte der Mensch sonst Gottes Weisheit entdecken? Wenn der Mensch sich Ihm nicht widersetzen und Ihm gegenüber rebellisch handeln würde, wäre es unnötig, dass sich Seine Taten bekunden. Wenn die ganze Schöpfung Ihn anbeten und Ihm gehorchen würde, hätte Er kein Werk zu verrichten.“ Dies ist sogar noch weiter von der Wirklichkeit der Dinge entfernt, da es nichts Schmutzigen an Gott gibt und Er somit keinen Schmutz erschaffen kann. Er offenbart Seine Taten jetzt nur, um Seinen Feind zu besiegen, um die Menschheit, die Er erschuf, zu retten, und die Dämonen und Satan zu besiegen, die Ihn hassen, Ihn verraten und sich Ihm widersetzen und die ganz am Anfang unter Seiner Herrschaft waren und Ihm gehörten. Er will diese Dämonen besiegen, und indem Er dies tut, allen Dingen Seine Allmächtigkeit offenbaren. Die Menschheit und alle Dinge auf Erden sind jetzt unter der Domäne Satans und unter der Domäne der Bösen. Gott will Seine Handlungen allen Dingen offenbaren, damit die Menschen Ihn kennen können, und damit Satan besiegen und Seine Feinde vollkommen bezwingen. Die Gesamtheit dieses Werkes wird durch die Offenbarung Seiner Handlungen erreicht. Alle Seine Geschöpfe sind unter der Domäne Satans, und daher will Er ihnen Seine Allmächtigkeit offenbaren und damit Satan besiegen. Wenn es keinen Satan gäbe, müsste Er Seine Handlungen nicht offenbaren. Wäre nicht die Schikane von Satan, hätte Er die Menschheit geschaffen und zum Leben im Garten Eden geführt. Warum offenbarte Er vor dem Verrat von Satan all Seine Handlungen nie den Engeln und dem Erzengel? Wenn die Engel und der Erzengel Ihn gekannt und Ihm zu Beginn auch gehorcht hätten, hätte Er diese bedeutungslosen Arbeitshandlungen nicht vollbracht. Wegen der Existenz von Satan und Dämonen widersetzen sich die Menschen Ihm und sind bis zum Rand voll von rebellischer Veranlagung. Deswegen will Gott Seine Handlungen offenbaren. Da Er Sich mit Satan bekriegen will, muss Er Seine eigene Autorität einsetzen, um Satan zu besiegen, und alle

Seine Taten verwenden, um Satan zu besiegen. Auf diese Weise wird das Werk der Errettung, das Er unter der Menschheit verrichtet, die Menschen Seine Weisheit und Allmächtigkeit sehen lassen. Das Werk, das Gott heute tut, ist bedeutungsvoll und ähnelt in keiner Weise dem, was manche Menschen sagen: „Widerspricht sich das Werk nicht, das Du verrichtest? Ist diese Abfolge von Arbeiten nicht lediglich eine Übung, Dir Selbst Schwierigkeiten zu bereiten? Du erschufst Satan, dann ließest Du ihn Dich verraten und Dir widerstehen. Du erschufst die Menschheit und übergabst sie dann Satan, und Du ließest zu, dass Adam und Eva verleitet werden. Da Du all diese Dinge absichtlich tatest, warum verabscheust Du dann die Menschheit? Warum verabscheust Du Satan? Sind diese Dinge nicht von Dir Selbst gemacht? Was gibt es da für Dich zu hassen?“ Viele absurde Menschen werden das sagen. Sie wollen Gott lieben, in ihren Herzen beschwerten sie sich aber über Gott – wie widersprüchlich! Du verstehst die Wahrheit nicht, du hast zu viele übernatürliche Gedanken und du behauptest sogar, dass dies Gottes Fehler ist – wie absurd du bist! Du bist es, der die Wahrheit manipuliert. Es ist nicht der Fehler Gottes! Manche Menschen werden sich sogar immer wieder beschwerten: „Du warst es, der Satan erschuf, und Du warfst Satan in die Welt des Menschen und übergabst ihm die Menschheit. Die Menschheit besitzt eine satanische Veranlagung; anstatt ihr zu vergeben, verabscheust Du sie bis zu einem gewissen Grad. Am Anfang liebtest Du die Menschheit bis zu einem gewissen Grad und nun verabscheust Du die Menschheit. Du bist es, der die Menschheit verabscheut und liebt. Was ist die Erklärung dafür? Ist das nicht ein Widerspruch?“ Unabhängig davon, wie ihr es betrachtet, ist es das, was im Himmel passierte: Der Erzengel verriet Gott auf diese Weise und die Menschheit wurde auf diese Weise verdorben und hat bis zum heutigen Tag so weitergemacht. Unabhängig davon, wie ihr es formuliert, ist dies die ganze Geschichte. Ihr müsst allerdings verstehen, dass Gott das heutige Werk verrichtet, um euch zu retten und um Satan zu besiegen.

Da Engel besonders schwach waren und keine Fähigkeiten besaßen, wurden sie arrogant, als ihnen Autorität verliehen wurde, besonders der Erzengel, dessen Status höher war als der aller anderen Engel. Der Erzengel war der König aller Engel. Er führte

Millionen von Engeln an, und unter Jehova übertraf seine Autorität die von allen anderen Engeln. Er wollte dies und jenes tun und die Engel in die Welt der Menschen führen, um die Welt zu verwalten. Gott sagte, dass Er das Universum verwalte. Der Erzengel sagte, dass ihm das Universum gehöre und er es selbst verwalten wolle, und von da an verriet er Gott. Gott hatte im Himmel eine andere Welt geschaffen. Der Erzengel wollte diese Welt verwalten und wollte auch in das Reich der Menschen hinabsteigen. Konnte Gott ihm erlauben, dies zu tun? Daher schlug Er den Erzengel und warf ihn hinunter in die Luft. Seitdem er die Menschheit verdorben hat, hat Gott Krieg mit ihm geführt, um die Menschheit zu retten. Er hat diese sechs Jahrtausende verwendet, um ihn zu besiegen. Eure Vorstellung von einem allmächtigen Gott ist unvereinbar mit dem Werk, das Gott jetzt durchführt. Sie funktioniert nicht in der Praxis und ist sehr absurd! Tatsächlich erklärte Gott den Erzengel erst zu Seinem Feind, nachdem dieser Ihn verraten hatte. Nur wegen seines Verrats trat er nach der Ankunft in der Welt des Menschen die Menschheit mit Füßen, und aus genau diesem Grund entwickelte sich die Menschheit bis zu diesem Stadium. Daraufhin schwor Gott Satan Folgendes: „Ich werde dich besiegen und die Menschheit, Meine Schöpfung, retten.“ Satan war zunächst nicht überzeugt und sagte: „Was kannst Du mir im Ernst antun? Kannst Du mich wirklich in die Luft hinunter stoßen? Kannst Du mich wirklich besiegen?“ Nachdem Gott ihn in die Luft hinunter gestoßen hatte, schenkte Er dem Erzengel keine weitere Aufmerksamkeit und begann später, die Menschheit zu retten und Sein eigenes Werk zu verrichten, trotz Satans andauernden Störungen. Satan war fähig, dies und jenes zu tun, doch all das hatte er der Macht zu verdanken, die Gott ihm zuvor gegeben hatte. Er nahm diese Dinge mit sich in die Luft und hat sie bis zum heutigen Tag behalten. Als Gott den Erzengel in die hinunter Luft stieß, nahm Gott seine Autorität nicht zurück, und somit verdarb Satan weiterhin die Menschheit. Gott hingegen begann mit der Rettung der Menschheit, die Satan nach ihrer Schöpfung verdorben hatte. Während Gott im Himmel war, offenbarte Er Seine Handlungen nicht. Doch bevor Er die Erde erschuf, erlaubte Er den Menschen in der Welt, die Er im Himmel erschaffen hatte, Seine Taten zu sehen, und führte so die Menschen über den Himmel hinaus. Er gab ihnen Weisheit und Intelligenz und führte diese Menschen zum

Leben in jener Welt. Natürlich hat keiner von euch dies zuvor gehört. Später, nachdem Gott die Menschheit erschaffen hatte, begann der Erzengel, die Menschheit zu verderben. Auf Erden befand sich die ganze Menschheit im Chaos. Erst zu dieser Zeit begann Er Seinen Krieg gegen Satan und erst zu dieser Zeit sahen die Menschen Seine Handlungen. Am Anfang waren Seine Handlungen vor der Menschheit verborgen. Nachdem Satan in die Luft hinunter gestoßen worden war, machte er seine eigenen Sachen und Gott verrichtete weiterhin Sein eigenes Werk und führte ununterbrochen Krieg gegen Satan, bis in die letzten Tage hinein. Nun ist der Zeitpunkt, an dem Satan zerstört werden sollte. Zu Beginn gab Gott ihm Autorität und später stieß Er ihn in die Luft hinunter, doch er blieb aufsässig. Auf der Erde verdarb er später die Menschen, aber Gott war tatsächlich auf der Erde und führte die Menschheit. Gott setzt Seine Führung der Menschen ein, um Satan zu besiegen. Indem Satan die Menschen verdirbt, bringt er deren Schicksal zum Abschluss und belästigt Gottes Werk. Andererseits ist Gottes Werk die Rettung der Menschheit. Welche Stufe von Gottes eigenem Werk ist nicht dazu gedacht, die Menschheit zu retten? Welche Stufe ist nicht dazu gedacht, die Menschen zu säubern, sie dazu zu bringen, Gerechtigkeit auszuüben und in einer Weise zu leben, die ein Bild schafft, das geliebt werden kann? Satan tut dies jedoch nicht. Er verdirbt die Menschheit; er führt unablässig seine Arbeit der Verdorbenheit der Menschheit im ganzen Universum durch. Gott verrichtet natürlich auch Sein eigenes Werk. Er schenkt Satan keine Aufmerksamkeit. Egal wie viel Autorität Satan besitzt, seine Autorität wurde ihm dennoch von Gott gegeben. Gott gab ihm nur nicht wirklich Seine ganze Autorität, und somit kann er, egal was er tut, Gott nicht übertreffen und ist immer im Zugriff Gottes. Während Gott im Himmel war, offenbarte Er keine Seiner Handlungen. Er gab Satan lediglich ein klein wenig Autorität, um ihm zu erlauben, die Kontrolle über die Engel auszuüben. Deswegen kann er, egal was er tut Gottes Autorität nicht übertreffen, weil die Autorität, die Gott ihm ursprünglich gab, beschränkt ist. Während Gott wirkt, schikaniert Satan. In den letzten Tagen wird er seine Schikanen beenden. Gottes Werk wird gleichfalls beendet sein und die Art von Mensch, die Gott vollkommen machen will, wird vervollkommnet werden. Gott leitet die Menschen positiv. Sein Leben ist lebendiges Wasser, unermesslich und ohne Grenzen. Satan hat

die Menschen zu einem gewissen Grad verdorben. Am Ende wird das lebendige Wasser des Lebens den Menschen vollkommen machen, und es wird für Satan unmöglich sein, sich einzumischen und seine Arbeit auszuführen. So wird Gott diese Menschen vollständig bekommen. Satan weigert sich immer noch, dies jetzt zu akzeptieren. Er misst sich unaufhörlich mit Gott, aber Gott schenkt ihm keine Beachtung. Er sagte: „Ich werde über alle dunklen Mächte von Satan und alle dunklen Einflüsse siegreich sein.“ Dies ist das Werk, das nun im Fleisch getan werden muss, und es ist auch der Sinn der Menschwerdung. Sie dient dazu, den Abschnitt des Werkes, Satan in den letzten Tagen zu besiegen, zu vollenden, und alle Dinge, die zu Satan gehören, zu vernichten. Gottes Sieg über Satan ist eine unvermeidbare Entwicklung! Satan hat tatsächlich schon vor langem versagt. Als das Evangelium sich im Land des großen roten Drachen zu verbreiten begann, das heißt, als der menschgewordene Gott zu wirken begann und Sein Werk in Gang gebracht wurde, wurde Satan völlig besiegt, da die Menschwerdung dazu gedacht war, Satan zu besiegen. Satan sah, dass Gott erneut Fleisch geworden war und ebenso begonnen hatte, Sein Werk auszuführen, und er sah, dass keine Macht das Werk aufhalten konnte. Deswegen war er sprachlos, als er dieses Werk sah, und wagte es nicht mehr, weitere Arbeit zu tun. Zuerst dachte Satan, dass er auch viel Weisheit besitze, und er störte und belästigte das Werk Gottes. Er hatte jedoch nicht erwartet, dass Gott noch einmal Fleisch geworden war und dass Gott in Seinem Werk seine Aufsässigkeit einsetzte, um der Menschheit als Offenbarung und Urteil zu dienen, um dadurch die Menschheit zu erobern und ihn zu besiegen. Gott ist weiser als er und Sein Werk geht weit über ihn hinaus. Deshalb habe Ich zuvor das Folgende dargelegt: Das Werk, das Ich verrichte, wird als Antwort auf die Listen Satans ausgeführt. Am Ende werde Ich Meine Allmächtigkeit und Satans Machtlosigkeit offenbaren. Wenn Gott Sein Werk verrichtet, folgt Satan Ihm hinterrücks, bis er am Ende endgültig zerstört wird – er wird nicht einmal wissen, was ihn getroffen hat! Er wird die Wahrheit erst erkennen, wenn er bereits zerschlagen und zermalmt ist. Zu diesem Zeitpunkt wird er bereits im Feuersee verbrannt worden sein. Wird er dann nicht vollkommen überzeugt sein? Hat er doch keine weiteren Pläne mehr, die er anwenden kann!

Es ist dieses stufenweise realistische Wirken, das oftmals Gottes Herz mit Trauer um die Menschheit belastet, sodass Sein Krieg mit Satan seit 6.000 Jahren andauert. Gott sagte daher: „Ich werde die Menschheit nie wieder erschaffen, noch werde Ich nochmals Engeln Autorität verleihen.“ Von da an folgten die Engel, wenn sie auf die Erde kamen, um zu arbeiten, lediglich Gott, um einige Arbeiten zu verrichten. Er gab den Engeln nie Autorität. Wie führten die Engel, die die Israeliten sahen, ihre Arbeit aus? Sie offenbarten sich selbst in Träumen und übermittelten die Worte Jehovas. Als Jesus drei Tage nach Seiner Kreuzigung auferstanden war, waren es die Engel, die den Felsbrocken zur Seite schoben; der Geist Gottes tat diese Arbeit nicht persönlich. Die Engel verrichteten nur diese Art von Arbeit, sie spielten Nebenrollen und hatten keine Autorität, da Gott ihnen nie wieder Autorität verleihen würde. Nachdem sie eine Weile gearbeitet hatten, nahmen die Menschen, die Gott auf Erden einsetzte, Gottes Position ein und sagten: „Ich will das Universum überschreiten! Ich will im dritten Himmel stehen! Wir wollen die Herrschaften der Hoheitsgewalt!“ Sie wurden nach ein paar Tagen Arbeit arrogant. Sie wollten die Hoheitsgewalt auf Erden. Sie wollten eine andere Nation gründen. Sie wollten alle Dinge unter ihren Füßen haben und im dritten Himmel stehen. Weißt du nicht, dass du lediglich ein Mensch bist, der von Gott eingesetzt wird? Wie kannst du zum dritten Himmel aufsteigen? Gott kommt auf die Erde, um zu wirken, still und ohne aufzuschreien, und geht, nachdem Er Sein Werk heimlich vollendet hat. Er schreit nie auf wie die Menschen, sondern führt vielmehr Sein Werk realistisch aus. Er betritt auch nie eine Kirche und ruft „Ich werde euch alle auslöschen! Ich werde euch verfluchen und züchtigen!“ Er führt lediglich Sein eigenes Werk aus und geht, sobald Er fertig ist. Jene religiösen Pastoren, die Kranke heilen und Dämonen austreiben, andere von der Kanzel belehren, lange und prunkvolle Reden halten und unrealistische Themen diskutieren, sind zutiefst arrogant! Sie sind Nachkommen des Erzengels!

Nachdem Gott Sein sechstausendjähriges Werk bis zum heutigen Tag ausgeführt hat, hat Er bereits viele Seiner Handlungen offenbart, deren Hauptzweck es war, Satan zu besiegen und der ganzen Menschheit Erlösung zu bringen. Er nutzt diese

Möglichkeit, um allem im Himmel, allem auf Erden, allem in den Meeren sowie dem letzten Objekt von Gottes Schöpfung auf Erden zu ermöglichen, Gottes Allmächtigkeit und all Seine Handlungen zu sehen. Er ergreift die Gelegenheit, Satan zu besiegen, um alle Seine Handlungen der Menschheit zu offenbaren und den Menschen zu erlauben, Ihn preisen und Seine Weisheit des Sieges über Satan verherrlichen zu können. Alles auf Erden, im Himmel und in den Meeren bringt Ihm Ehre, preist Seine Allmächtigkeit, preist all Seine Handlungen und ruft Seinen Heiligen Namen. Dies ist der Beweis Seines Sieges über Satan. Es ist der Beweis Seiner Eroberung Satans und wichtiger noch, es ist der Beweis Seiner Rettung der Menschheit. Gottes gesamte Schöpfung bringt Ihm Herrlichkeit, preist Ihn für das Besiegen Seines Feindes und Seine siegreiche Wiederkehr, und preist Ihn als den großen, siegreichen König. Sein Ziel ist es nicht, lediglich Satan zu besiegen, und so hat sich Sein Werk 6.000 Jahre lang fortgesetzt. Er verwendet die Niederlage Satans, um die Menschheit zu retten. Er verwendet die Niederlage Satans, um all Seine Handlungen und Seine gesamte Herrlichkeit zu offenbaren. Er wird Herrlichkeit erlangen, und die Schar der Engel wird all Seine Herrlichkeit sehen. Die Boten im Himmel, die Menschen auf Erden und alle Geschöpfe auf Erden werden die Herrlichkeit des Schöpfers sehen. Dies ist das Werk, das Er verrichtet. Seine gesamte Schöpfung im Himmel und auf Erden wird Seine Herrlichkeit sehen und Er wird triumphierend zurückkehren, nachdem Er Satan vollkommen besiegt hat, und Sich von der Menschheit preisen lassen. Er wird damit diese beiden Aspekte erfolgreich erreichen. Am Schluss wird die ganze Menschheit von Ihm erobert werden und Er wird jeden auslöschen, der sich widersetzt oder rebelliert, das heißt, alle diejenigen auslöschen, die zu Satan gehören. Du siehst jetzt alle diese Handlungen Gottes und dennoch widersetzt du dich und bist rebellisch, und du unterwirfst dich nicht. Du beherbergst viele Dinge in dir selbst und machst, was immer du willst. Du folgst deinen eigenen Begierden und Vorlieben – das ist Widerspenstigkeit, das ist Widerstand. Ein Glaube an Gott, der für das Fleisch, für die eigenen Begierden und für die eigenen Vorlieben, für die Welt und für Satan ausgeübt wird, ist schmutzig; er ist widerspenstig und rebellisch. Es gibt jetzt alle möglichen Arten des Glaubens: Einige suchen Schutz vor Katastrophen und andere streben danach, Segnungen zu erlangen,

während einige Geheimnisse verstehen wollen und wieder andere versuchen, etwas Geld zu bekommen. Dies sind alles Arten des Widerstandes; sie sind alle Gotteslästerung! Zu sagen, jemand widersetzt sich oder rebelliert – ist das nicht in Bezug auf diese Dinge? Viele Menschen murren jetzt, beschweren sich oder fällen Urteile. Das sind alles Dinge, die von den Bösen getan werden. Sie sind menschlicher Widerstand und Rebellion. Solche Menschen sind besessen und von Satan in Besitz genommen. Die Menschen, die Gott gewinnt, sind jene, die sich Ihm vollkommen unterwerfen; jene, die von Satan verdorben worden sind, aber nun von Seinem Werk gerettet und erobert worden sind, die Kümernisse erlitten haben und am Ende völlig von Gott gewonnen worden sind und nicht länger unter der Domäne Satans leben und sich von der Ungerechtigkeit befreit haben, die gewillt sind, die Heiligkeit auszuleben – das sind die heiligsten Menschen; sie sind die Geheiligten. Wenn deine jetzigen Handlungen keinem einzigen Teil von Gottes Anforderungen entsprechen, wirst du beseitigt werden. Das ist unbestreitbar. Alles wird in Übereinstimmung mit dem Heute getan; obwohl Er dich vorherbestimmt und auserwählt hat, werden deine heutigen Handlungen dennoch dein Ergebnis bestimmen. Wenn du jetzt nicht mithalten kannst, wirst du beseitigt werden. Wenn du jetzt nicht mithalten kannst, wie kannst du später mitzuhalten? Jetzt, da so ein großes Wunder vor dir erschienen ist, glaubst du immer noch nicht. Wie wirst du dann später an Ihn glauben, wenn Er Sein Werk beendet und kein derartiges Werk mehr verrichtet? Zu jenem Zeitpunkt wird es für dich noch unmöglicher sein, Ihm zu folgen! Später wird Gott auf deine Haltung und dein Wissen über das Werk des menschengewordenen Gottes und deine Erfahrung angewiesen sein, um festzustellen, ob du sündig oder gerecht bist, oder um festzustellen, ob du vervollkommenet oder beseitigt bist. Du musst jetzt klar sehen. Der Heilige Geist wirkt auf diese Weise: Er bestimmt dein Ergebnis gemäß deinem heutigen Verhalten. Wer spricht die heutigen Worte? Wer verrichtet das heutige Werk? Wer entscheidet, dass du heute beseitigt wirst? Wer entscheidet, dich zu vervollkommenen? Ist dies nicht das, was Ich Selbst tue? Ich bin der Eine, der diese Worte spricht; Ich bin der Eine, der dieses Werk verrichtet. Menschen zu verfluchen, zu züchtigen und zu verurteilen, sind alles Teile Meines eigenen Werkes. Am Ende wird es auch Mein eigenes Werk sein, dich zu beseitigen. Alles ist Meine eigene

Angelegenheit! Dich vollkommen zu machen, ist Meine eigene Angelegenheit, und dich Segnungen genießen zu lassen, ist auch Meine eigene Angelegenheit. Dies ist alles Mein eigenes Werk. Dein Ergebnis wurde nicht von Jehova vorherbestimmt; es wird von dem Gott von heute bestimmt. Es wird jetzt bestimmt; es wurde nicht bestimmt, bevor die Welt erschaffen wurde. Einige absurde Menschen sagen: „Vielleicht stimmt etwas mit Deinen Augen nicht und Du siehst mich nicht auf die Weise, wie Du solltest. Am Ende wirst Du sehen, wie der Geist alles bekundet!“ Jesus wählte ursprünglich Judas als Seinen Jünger. Die Menschen fragen: „Wie konnte Er einen Jünger wählen, der Ihn verraten würde?“ Anfangs hatte Judas nicht die Absicht, Jesus zu verraten. Das geschah lediglich später. Zu der Zeit hatte Jesus Judas sehr wohlwollend betrachtet. Er brachte den Mann dazu, Ihm zu folgen, und übertrug ihm die Verantwortung für ihre finanziellen Angelegenheiten. Wenn Er gewusst hätte, dass Judas Geld veruntreuen würde, hätte Er ihm nicht die Verantwortung für das Geld überlassen. Man kann sagen, dass Jesus ursprünglich nicht wusste, dass dieser Mann unehrlich und arglistig war und seine Brüder und Schwestern betrog. Später, nachdem Judas Jesus eine gewisse Zeit gefolgt war, sah Jesus, wie Judas seine Brüder und Schwestern umschmeichelte und Gott umschmeichelte. Die Menschen entdeckten auch, dass er immer Geld aus dem Geldsack ausgab und erzählten es dann Jesus. Jesus wurde dies alles erst zu dieser Zeit gewahr. Da Jesus das Werk der Kreuzigung ausführen musste und jemanden brauchte, der Ihn verraten würde, und Judas zufällig dieser Rolle entsprach, sagte Jesus: „Es wird einen unter uns geben, der Mich verraten wird. Des Menschen Sohn wird diesen Verrat verwenden, um gekreuzigt zu werden und in drei Tagen zu auferstehen.“ Zu der Zeit hatte Jesus Judas tatsächlich nicht ausgewählt, um Ihn zu verraten; im Gegenteil, Er wollte, dass Judas ein treuer Jünger sein würde. Unerwarteterweise erwies sich Judas als habgieriger und degenerierter Mensch, der den Herrn verriet, und Er nutzte diese Situation, um Judas für diese Arbeit zu wählen. Wenn alle zwölf Apostel Jesus treu gewesen wären und keiner wie Judas unter ihnen gewesen wäre, wäre die Person, die Jesus verriet, letztlich nicht einer der Jünger gewesen. Jedoch zu der Zeit geschah es so, dass es unter ihnen einen gab, der gerne Bestechungsgelder annahm – Judas. Jesus setzte also diesen Menschen ein, um Sein Werk zu vollenden. Wie einfach das war!

Jesus bestimmte dies nicht zu Beginn Seines Werkes vorher. Er traf diese Entscheidung erst, als sich die Dinge bis zu einer bestimmten Stufe entwickelt hatten. Das war die Entscheidung Jesu, nämlich die Entscheidung von Gottes Geist Selbst. Zu der Zeit war es Jesus, der Judas erwählte; als Judas Jesus später verriet, war es das Tun des Heiligen Geistes, um Seinen eigenen Zwecken zu dienen; zu dieser Zeit war es das Werk des Heiligen Geistes. Als Jesus Judas erwählte, hatte Er keine Ahnung, dass er Ihn verraten würde. Er wusste nur, dass er Judas Iskariot war. Eure Ergebnisse werden auch nach dem Grad eurer heutigen Unterwerfung bestimmt und gemäß der Wachstumsstufe, eures Lebens; nicht entsprechend der Idee unter den menschlichen Vorstellungen, dass es bei der Erschaffung der Welt vorherbestimmt war. Du musst diese Dinge klar erkennen. Dieses ganze Werk wird nicht nach deinen Vorstellungen ausgeführt.

Bezüglich Benennungen und Identität

Wenn du für die Verwendung Gottes geeignet sein möchtest, musst du Gottes Werk kennen. Du musst das Werk kennen, das Er zuvor verrichtet hatte (im Neuen und Alten Testament), und darüber hinaus musst du Sein heutiges Wirken kennen. Das bedeutet, man muss die drei Stufen von Gottes Werk im Verlauf der 6000 Jahre kennen. Wenn man dich bittet, das Evangelium zu verbreiten, wirst du dazu nicht in der Lage sein, ohne das Werk Gottes zu kennen. Jemand fragt dich vielleicht, was euer Gott über die Bibel, das Alte Testament und über Jesu Werk und Worte zu der damaligen Zeit gesagt hat. Wenn du nicht über die Hintergrundgeschichte der Bibel sprechen kannst, dann werden sie nicht überzeugt sein. Am Anfang sprach Jesus häufig zu Seinen Jüngern über das Alte Testament. Alles, was sie lasen, war aus dem Alten Testament; das Neue Testament wurde erst mehrere Jahrzehnte nach der Kreuzigung Jesu geschrieben. Um das Evangelium zu verbreiten, solltet ihr prinzipiell die innere Wahrheit der Bibel und Gottes Wirken in Israel begreifen, das heißt, das Werk, das Jehova verrichtete. Und ihr müsst auch das Werk verstehen, das Jesus vollbrachte. Das sind die Fragen, die alle Menschen am meisten interessieren, und die Hintergrundgeschichte über jene zwei

Stufen des Werks ist das, was sie nicht gehört haben. Wenn ihr das Evangelium verbreitet, dann legt die Rede vom heutigen Wirken des Heiligen Geistes zunächst zur Seite. Diese Stufe des Werkes ist jenseits ihrer Reichweite, denn was ihr verfolgt, ist das Erhabendste von allem: Kenntnis über Gott und Kenntnis über das Wirken des Heiligen Geistes, und nichts ist erhabener als diese beiden Dinge. Wenn du zuerst über das sprichst, was erhaben ist, wird es für sie zu viel sein, denn niemand hat solch ein Wirken durch den Heiligen Geist erlebt. Es ist noch nie dagewesen und es ist für den Menschen nicht einfach, es anzunehmen. Ihre Erfahrungen sind alte Dinge aus der Vergangenheit – mit gelegentlichem Wirken des Heiligen Geistes. Was sie erfahren, ist nicht das heutige Wirken des Heiligen Geistes oder der heutige Wille Gottes. Sie handeln noch immer nach den alten Praktiken – ohne neues Licht oder neue Dinge.

Im Zeitalter Jesu wirkte der Heilige Geist hauptsächlich in Jesus, während diejenigen, die Jehova in priesterlichen Roben im Tempel dienten, dies mit unerschütterlicher Loyalität taten. Auch in ihnen wirkte der Heilige Geist, doch sie waren unfähig, den gegenwärtigen Willen Gottes zu erfassen und blieben lediglich Jehova treu, den alten Praktiken entsprechend und ohne neue Führung. Jesus kam und brachte neues Werk. Jene Menschen, die im Tempel dienten, hatten keine neue Führung, noch hatten sie neues Wirken. Während sie im Tempel dienten, konnten sie nur die alten Praktiken aufrechterhalten, und ohne den Tempel zu verlassen, konnten sie keinen neuen Eintritt haben. Jesus brachte das neue Werk, und Jesus ging nicht in den Tempel, um Sein Werk zu verrichten. Er verrichtete Sein Werk nur außerhalb des Tempels, denn der Umfang von Gottes Werk hatte sich schon lange geändert. Er wirkte nicht innerhalb des Tempels und als die Menschen Ihm dort dienten, konnte dies die Dinge nur beim Alten belassen, und neues Werk konnte nicht hervorgebracht werden. Gleichermäßen verehren die religiösen Menschen heute immer noch die Bibel. Wenn du das Evangelium zu ihnen trägst, werden sie mit dir über die Bibel streiten; und wenn sie über die Bibel sprechen und du um Worte verlegen bist und nichts zu sagen hast, werden sie denken, dass ihr in eurem Glauben töricht seid. Sie werden sagen: „Du kennst noch nicht einmal die Bibel, das Wort Gottes, und wie kannst du dann

behaupten, an Gott zu glauben?“ Dann werden sie auf dich herabschauen und auch sagen: „Da doch der Eine, an den ihr glaubt, Gott ist, wieso erzählt Er euch dann nicht alles über das Alte und das Neue Testament? Da Er Seine Herrlichkeit von Israel nach Osten getragen hat – wieso kennt Er dann das Werk nicht, das in Israel vollbracht wurde? Warum kennt Er das Werk Jesu nicht? Wenn ihr das nicht wisst, beweist das nur, dass es euch nicht erzählt wurde. Da Er doch die Wiederkunft Jesu ist – wie kann Er diese Dinge nicht wissen? Jesus kannte das Werk, das Jehova verrichtete – wie könnte Er es nicht kennen?“ Wenn die Zeit kommt, werden sie dir alle solche Fragen stellen. Ihre Köpfe sind voll mit diesen Dingen – wie könnten sie nicht fragen? Jene, die sich innerhalb dieses Stroms befinden, richten ihr Augenmerk nicht auf die Bibel, denn ihr habt mit dem schrittweisen Werk, das heute von Gott verrichtet wird, mitgehalten, ihr habt dieses schrittweise Werk mit euren eigenen Augen bezeugt, ihr habt die drei Stufen des Werkes deutlich gesehen, und so musstet ihr die Bibel niederlegen und aufhören, sie zu studieren. Sie können es aber nicht unterlassen sie nicht zu studieren, da sie dieses schrittweise Werk nicht kennen. Manche Menschen werden fragen: „Was ist der Unterschied zwischen dem Werk, das vom fleischgewordenen Gott vollbracht wird, und der Arbeit, die von den Propheten und Aposteln vergangener Zeiten verrichtet wurde? David wurde auch ‚der Herr‘ genannt und Jesus auch. Obwohl ihr Wirken unterschiedlich war, wurden sie gleich genannt. Warum, sagst du, war ihre Identität nicht dieselbe? Was Johannes bezeugte, war eine Vision; eine, die auch vom Heiligen Geist kam, und er war in der Lage, die Worte zu äußern, die der Heilige Geist zu sagen beabsichtigte; warum unterscheidet sich die Identität von Johannes von der Jesu?“ Die Worte, die Jesus sprach, konnten Gott vollständig repräsentieren und Gottes Werk vollständig repräsentieren. Was Johannes sah, war eine Vision, und er war nicht in der Lage, das Werk Gottes vollständig zu repräsentieren. Warum ist es so, dass Johannes, Petrus und Paulus viele Worte sprachen – wie Jesus – sie jedoch nicht die gleiche Identität wie Jesus hatten? Es liegt hauptsächlich daran, dass die Arbeit, die sie verrichteten, anders war. Jesus verkörperte den Geist Gottes und war der unmittelbar wirkende Geist Gottes. Er vollbrachte das Werk des neuen Zeitalters, das Werk, das niemand zuvor verrichtet hatte. Er eröffnete einen neuen Weg, Er repräsentierte Jehova

und Er repräsentierte Gott Selbst. Wohingegen Petrus, Paulus und David, ungeachtet dessen, wie sie genannt wurden, nur die Identität eines Geschöpfes Gottes repräsentierten und von Jesus oder Jehova gesandt waren. Unabhängig davon also, wie viel Arbeit sie verrichteten, unabhängig davon, wie großartig ihre Wunder waren, sie waren dennoch nur Geschöpfe Gottes und nicht in der Lage, den Geist Gottes zu repräsentieren. Sie arbeiteten im Namen Gottes oder arbeiteten, nachdem sie von Gott ausgesandt worden waren. Darüber hinaus arbeiteten sie in den Zeitaltern, die Jesus oder Jehova begonnen hatte, und die Arbeit, die sie verrichteten, war nicht eigenständig. Trotz allem waren sie nur Geschöpfe Gottes. Im Alten Testament machten viele Propheten Vorhersagen oder schrieben Bücher der Prophezeiung. Niemand behauptete Gott zu sein, aber sobald Jesus zu arbeiten begann, bezeugte Ihn der Geist Gottes als Gott. Weshalb tat Er das? Du solltest das an diesem Punkt bereits wissen! Die Apostel und die Propheten hatten zuvor verschiedene Briefe geschrieben und hatten viele Prophezeiungen gemacht. Später wählten die Menschen einige von ihnen dazu aus, in die Bibel aufgenommen zu werden, und manche gingen verloren. Da es Menschen gibt, die behaupten, dass alles, was sie sagten, vom Heiligen Geist kommt – weshalb wird dann einiges von dem, was sie sagten, als gut und einiges als schlecht erachtet? Und warum wurden manche ausgewählt und andere nicht? Wenn es wirklich die gesprochenen Worte des Heiligen Geistes gewesen wären, wäre es dann notwendig, dass Menschen sie auswählten? Warum sind die Aufzeichnungen der Worte, die Jesus sprach und des Werkes, das Er verrichtete, in allen vier Evangelien verschieden? Ist das nicht die Schuld jener, die sie niederschrieben? Einige Menschen werden fragen: „Da die von Paulus und den anderen Autoren geschriebenen Briefe des Neuen Testaments und ihre Arbeit teilweise vom Willen des Menschen kamen und mit den Auffassungen des Menschen vermischt wurden, ist dann in den Worten, die Du (Gott) heute spricht, nicht menschliche Unreinheit vorhanden? Beinhalten sie wirklich keine menschlichen Vorstellungen?“ Diese Stufe des Werkes, die von Gott verrichtet wird, unterscheidet sich völlig von dem, was Paulus und die vielen Apostel und Propheten verrichteten. Es besteht nicht nur ein Unterschied in der Identität, sondern es besteht grundsätzlich ein Unterschied in der durchgeführten Arbeit. Nachdem Paulus zerschlagen worden war

und vor dem Herrn niederfiel, wurde er durch den Heiligen Geist zur Arbeit angeleitet und wurde so zu einem Gesandten. Und so schrieb er Briefe an die Kirchen und all diese Briefe folgten den Lehren Jesu. Paulus wurde vom Herrn gesandt, damit er im Namen des Herrn Jesus arbeitete, aber als Gott Selbst kam, wirkte Er in keinem Namen und repräsentierte in Seinem Wirken nur den Geist Gottes. Gott kam, um Sein Werk direkt zu verrichten: Er wurde nicht durch den Menschen vervollkommen und Sein Werk wurde nicht nach den Lehren eines Menschen ausgeführt. In dieser Stufe des Werkes führt Gott nicht, indem Er über Seine persönlichen Erfahrungen spricht, sondern verrichtet stattdessen Sein Werk direkt nach dem, was Er hat. Zum Beispiel die Prüfung der Dienenden, die Zeit der Züchtigung, die Prüfung des Todes, die Zeit der Liebe zu Gott ... Das sind alles Werke, die nie zuvor verrichtet wurden und ist Wirken, das dem gegenwärtigen Zeitalter entspricht, und nicht den Erfahrungen des Menschen. Welche sind in den Worten, die Ich gesprochen habe, die Erfahrungen der Menschen? Kommen sie nicht alle direkt vom Geist und werden sie nicht vom Geist hervorgebracht? Dass du die Wahrheit nicht durchschauen kannst, liegt nur daran, dass dein Kaliber so armselig ist! Der praktische Weg des Lebens, von dem Ich spreche, ist die Anleitung des Weges, und durch ihn hat niemand zuvor gesprochen, noch hat irgendjemand diesen Weg je erlebt oder von dieser Wirklichkeit gewusst. Bevor Ich diese Worte aussprach, hatte niemand sie je gesprochen gehabt. Niemand hatte jemals von solchen Erfahrungen gesprochen, noch wurde jemals von solchen Einzelheiten geredet und zudem hat niemand jemals auf solche Zustände hingewiesen, um diese Dinge zu enthüllen. Niemand hatte jemals den Weg gewiesen, den Ich heute weise, und würde er vom Menschen gewiesen, so wäre er kein neuer Weg. Zum Beispiel Paulus und Petrus; sie hatten keine eigenen persönlichen Erfahrungen, bevor Jesus den Weg wies. Erst nachdem Jesus den Weg gewiesen hatte, begannen sie die von Jesus gesprochenen Worte und den Weg, den Er wies, zu erfahren; daraus gewannen sie viele Erfahrungen und schrieben die Briefe. Und so sind die Erfahrungen des Menschen nicht dasselbe wie das Werk Gottes, und das Werk Gottes ist nicht dasselbe wie das Wissen, das durch die Vorstellungen und Erfahrungen des Menschen beschrieben wird. Ich habe immer wieder gesagt, dass Ich heute einen neuen Weg weise und neues Werk verrichte, und

Mein Werk und Meine Kundgebungen sich von denen des Johannes und all den anderen Propheten unterscheiden. Ich erlange niemals zuerst Erfahrung und sage sie euch daraufhin – das ist keineswegs der Fall. Wenn dem so wäre, hätte euch das nicht schon lange aufgehalten? In der Vergangenheit war auch das Wissen erhaben, über das viele sprachen, jedoch wurden alle ihre Worte nur beruhend auf denen der sogenannten geistlichen Persönlichkeiten gesprochen. Sie wiesen nicht den Weg, sondern kamen von ihren Erfahrungen, von dem, was sie gesehen hatten und von ihrem Wissen. Manche waren ihre Vorstellungen, und einige andere waren ihre Erfahrungen, die sie zusammengefasst hatten. Heute unterscheidet sich die Natur Meines Werkes vollkommen von der ihren. Ich habe es nicht erfahren, von anderen geführt zu werden, noch habe Ich akzeptiert, von anderen vervollkommnet zu werden. Darüber hinaus ist alles, was Ich gesprochen und gemeinschaftlich ausgetauscht habe, anders als das, eines jeden anderen, und wurde nie von einem anderen gesagt. Heute wird eure Arbeit, ungeachtet dessen wer ihr seid, auf Grundlage der Worte ausgeführt, die Ich spreche. Wer wäre ohne diese Kundgebungen und dieses Wirken fähig, mit diesen Dingen Erfahrung zu machen (die Prüfung der Dienenden, die Zeit der Züchtigung ...), und wer wäre fähig, über solch ein Wissen zu sprechen? Bist du wirklich nicht in der Lage, das zu erkennen? Ungeachtet der Stufe des Werkes, sobald Meine Worte gesprochen sind, fangt ihr an in Übereinstimmung mit Meinen Worten Gemeinschaft zu halten und ihnen entsprechend zu arbeiten, und es ist kein Weg, der jemandem von euch in den Sinn gekommen ist. Bist du, an diesem Punkt angekommen, unfähig, eine so klare und einfache Frage zu erkennen? Es ist kein Weg, den sich jemand ausgedacht hat, noch basiert er auf einer geistlichen Persönlichkeit. Es ist ein neuer Weg und selbst viele Worte, die Jesus einst sprach, finden keine Anwendung mehr. Was Ich äußere, ist das Werk des Eröffnens einer neuen Epoche, und es ist ein eigenständiges Werk. Das Werk, das Ich verrichte, und die Worte, die Ich spreche, sind alle neu. Ist das nicht das neue Werk von heute? Das Werk Jesu war auch so. Sein Werk war auch anders als das der Menschen im Tempel, und so unterschied es sich auch von der Arbeit der Pharisäer und hatte keine Ähnlichkeit mit jener, die vom gesamten Volk Israels verrichtet wurde. Nachdem sie das gesehen hatten, konnten die Menschen sich nicht schlüssig werden:

„Wurde dies wirklich von Gott verrichtet?“ Jesus hielt sich nicht an das Gesetz Jehovas; als Er kam, um die Menschen zu lehren, war alles, was Er äußerte, neu und anders als das, was von den historischen Heiligen und Propheten des Alten Testaments gesagt wurde, und deshalb blieben sie verunsichert. Das ist es, was den Umgang mit dem Menschen so schwierig macht. Bevor ihr diese Stufe des Werkes angenommen hattet, war der Weg, den die meisten von euch gingen, um zu praktizieren und um auf der Grundlage jener geistlichen Persönlichkeiten einzutreten. Doch heute unterscheidet sich das Werk, das Ich verrichte, erheblich, und somit könnt ihr nicht entscheiden, ob es richtig ist oder nicht. Es kümmert Mich nicht, welchen Weg du vorher gegangen bist, noch interessiert Mich, wessen „Essen“ du gegessen hast oder wen du dir als deinen „Vater“ genommen hast. Da Ich gekommen bin und neues Wirken gebracht habe, um den Menschen zu führen, müssen alle, die Mir folgen, übereinstimmend mit dem handeln, was Ich sage. Wie einflussreich die Familie, aus der du kommst, auch sein mag, du musst Mir folgen, du darfst nicht nach deinen früheren Praktiken handeln, dein „Ziehvater“ sollte zurücktreten und du solltest vor deinen Gott kommen und um deinen rechtmäßigen Anteil zu bitten. Deine Gesamtheit ist in Meinen Händen, und du solltest deinem Ziehvater nicht zu viel blinden Glauben schenken; er kann dich nicht ganz unter Kontrolle halten. Das heutige Werk ist eigenständig. Alles, was Ich heute sage, basiert natürlich nicht auf einer Grundlage der Vergangenheit. Es ist ein Neubeginn und wenn du sagst, dass er durch Menschenhand geschaffen wurde, dann bist du jemand, der so blind ist, dass er nicht mehr gerettet werden kann.

Jesaja, Hesekiel, Moses, David, Abraham und Daniel waren Führer oder Propheten unter dem auserwählten Volk Israel. Warum wurden sie nicht Gott genannt? Warum legte der Heilige Geist nicht Zeugnis für sie ab? Warum legte der Heilige Geist Zeugnis für Jesus ab, sobald Er Sein Werk begann und anfang, Seine Worte zu sprechen? Und warum legte der Heilige Geist kein Zeugnis für andere ab? Sie, die Menschen, die fleischlich waren, wurden alle „Herr“ genannt. Unabhängig davon, wie sie genannt wurden, ihre Arbeit repräsentiert ihr Sein und Wesen, und ihr Sein und Wesen repräsentieren ihre Identität. Ihr Wesen steht nicht mit ihrer Anrede in Beziehung; es

wird durch das repräsentiert, was sie zum Ausdruck brachten und auslebten. Im Alten Testament war es nichts Ungewöhnliches, „Herr“ genannt zu werden, und eine Person mochte wie auch immer genannt werden, doch ihr Wesen und ihre innewohnende Identität waren unveränderlich. Gibt es unter diesen falschen Christussen, falschen Propheten und Betrügern nicht auch jene, die „Gott“ genannt werden? Und weshalb sind sie nicht Gott? Weil sie unfähig sind, Gottes Werk zu tun. Im Grunde sind sie Menschen, Betrüger von Leuten, und nicht Gott, und somit haben sie nicht die Identität Gottes. Wurde unter den zwölf Stämmen nicht auch David „Herr“ genannt? Auch Jesus wurde „Herr“ genannt; warum wurde nur Jesus „der fleischgewordene Gott“ genannt? War Jeremia nicht auch als „der Menschensohn“ bekannt? Und war Jesus nicht als „der Menschensohn“ bekannt? Warum wurde Jesus für Gott gekreuzigt? Ist es nicht deshalb, weil Sein Wesen anders war? Ist es nicht deshalb, weil das Werk, das Er vollbrachte, anders war? Ist ein Titel wichtig? Auch wenn Jesus „der Menschensohn“ genannt wurde, war Er die erste Menschwerdung Gottes. Er war gekommen, um Macht zu übernehmen und das Werk der Erlösung zu vollbringen. Das beweist, dass die Identität und das Wesen Jesu sich von anderen unterschieden, die auch „der Menschensohn“ genannt wurden. Wer von euch wagt heute zu behaupten, dass all die gesprochenen Worte derjenigen, die vom Heiligen Geist verwendet wurden, vom Heiligen Geist kamen? Wagt es irgendjemand, so etwas sagen? Solltest du so etwas sagen, warum wurde dann Esras Buch der Prophezeiung verworfen und warum wurde mit den Büchern der altertümlichen Heiligen und Propheten dasselbe getan? Wenn sie alle vom Heiligen Geist kamen, warum wagt ihr dann solche willkürlichen Entscheidungen zu treffen? Bist du berufen, das Werk des Heiligen Geistes auszuwählen? Viele Geschichten aus Israel wurden ebenfalls ausgesondert. Und wenn du glaubst, dass diese Schriften der Vergangenheit alle vom Heiligen Geist kamen, warum wurden dann einige der Bücher ausgesondert? Wenn sie alle vom Heiligen Geist kamen, sollten sie alle behalten, und zu den Brüdern und Schwestern der Kirchen gesandt werden, damit sie sie lesen. Sie sollten nicht durch menschlichen Willen ausgewählt oder ausgesondert werden; es ist falsch, das zu tun. Zu sagen, die Erfahrungen des Paulus und Johannes seien mit ihren persönlichen Ansichten vermischt worden, bedeutet nicht, dass ihre Erfahrungen

und ihr Wissen von Satan kamen, sondern nur, dass sie Dinge enthielten, die von ihren persönlichen Erfahrungen und Ansichten rührten. Ihr Wissen entsprach dem Hintergrund der tatsächlichen Erfahrungen der damaligen Zeit. Wer könnte mit Gewissheit sagen, dass alles davon vom Heiligen Geist kam? Wenn die vier Evangelien alle vom Heiligen Geist kamen, warum haben dann Matthäus, Markus, Lukas und Johannes unterschiedliche Dinge über das Werk Jesu gesagt? Wenn ihr das nicht glaubt, dann seht euch die Aufzeichnungen der Bibel darüber an, wie Petrus den Herrn dreimal verleugnete: Sie sind alle unterschiedlich und sie alle haben ihre eigenen Merkmale. Viele, die unwissend sind, sagen: „Der fleischgewordene Gott ist auch ein Mensch, können die Worte, die Er spricht, vollständig vom Heiligen Geist kommen? Wenn die Worte von Paulus und Johannes mit dem menschlichen Willen vermischt waren, sind dann die Worte, die Er spricht, wirklich nicht mit menschlichem Willen vermischt?“ Menschen, die solche Dinge sagen, sind blind, und unwissend! Lies die vier Evangelien sorgfältig durch; lies die Aufzeichnungen der Dinge, die Jesus tat, und die Worte, die Er sprach. Jede Aufzeichnung war ganz einfach unterschiedlich und jede hatte ihre eigene Perspektive. Wenn alles, was die Autoren in diesen Büchern niederschrieben, vom Heiligen Geist kam, sollte alles gleich sein und übereinstimmen. Warum bestehen dann Unterschiede? Ist der Mensch nicht äußerst töricht, dass er das nicht sehen kann? Wenn du gebeten wirst, für Gott Zeugnis abzulegen, welche Art Zeugnis kannst du liefern? Kann diese Art der Gotteskenntnis Zeugnis für Ihn ablegen? Wenn andere dich fragen: „Wenn die Aufzeichnungen von Johannes und Lukas mit dem menschlichen Willen vermengt worden sind, sind dann die Worte, die euer Gott spricht, nicht mit dem menschlichen Willen vermischt?“, könntest du eine klare Antwort geben? Nachdem Lukas und Matthäus Jesu Worte gehört und Jesu Werk gesehen hatten, sprachen sie von ihrem eigenen Wissen und schilderten anhand ihrer Erinnerungen einige Tatsachen, die Jesus vollbracht hatte. Kannst du sagen, dass ihr Wissen vollständig vom Heiligen Geist offenbart wurde? Außerhalb der Bibel gab es viele geistlichen Persönlichkeiten mit einem höheren Wissen als sie. Warum sind ihre Worte nicht von den nachfolgenden Generationen aufgegriffen worden? Wurden sie nicht auch vom Heiligen Geist verwendet? Wisse, dass Ich im heutigen Werk nicht von Meinem

eigenen Sehen spreche, begründet auf dem Wirken Jesu, noch spreche Ich Mich mit Meinem eigenen Wissen gegen den Hintergrund des Werks Jesu aus. Welches Werk verrichtete Jesus zu jener Zeit? Und welches Werk verrichte Ich heute? Was Ich verrichte und sage, ist noch nie dagewesen. Der Weg, den Ich heute gehe, ist nie zuvor beschritten worden; er wurde nie von den Menschen der vergangenen Zeitalter und Generationen gegangen. Heute ist er eröffnet worden – und ist dies nicht das Werk des Geistes? Obwohl es das Werk des Heiligen Geistes war, führten die Führer der Vergangenheit ihre Arbeit auf der Grundlage anderer durch; das Werk von Gott Selbst ist jedoch anders. Die Stufe des Werks Jesu war dieselbe: Er erschloss einen neuen Weg. Als Er kam, predigte Er das Evangelium des Königreichs des Himmels und sagte, dass die Menschen Buße tun und beichten sollten. Nachdem Jesus Sein Werk vollendet hatte, begannen Petrus und Paulus und andere das Werk Jesu weiterzuführen. Nachdem Jesus gekreuzigt worden und in den Himmel aufgefahren war, wurden sie durch den Geist ausgesandt, um den Weg des Kreuzes zu verbreiten. Obwohl die Worte des Paulus erhöht wurden, beruhten auch sie auf der Grundlage dessen, was Jesus gesagt hatte, wie Geduld, Liebe, Leiden, Kopfbedeckung, Taufe oder anderen Lehren, die es zu befolgen galt. Dies alles beruhte auf der Grundlage der Worte Jesu. Sie konnten keinen neuen Weg eröffnen, denn sie alle waren Menschen, die Gott verwendete.

Die Kundgebungen und das Werk Jesu hielten sich damals nicht an Lehren und Er verrichtete Sein Werk nicht nach dem Werk des Gesetzes des Alten Testaments. Es entsprach dem Werk, das im Zeitalter der Gnade verrichtet werden sollte. Er wirkte nach dem Werk, das Er hervorgebracht hatte, nach Seinem eigenen Plan und nach Seinem Amt; Er wirkte nicht nach dem Gesetz des Alten Testaments. Nichts von dem, was Er tat, entsprach dem Gesetz des Alten Testaments, und Er kam nicht zum Wirken, um die Worte der Propheten zu erfüllen. Jede Stufe von Gottes Werk diente nicht eigens dem Erfüllen der Vorhersagen der altertümlichen Propheten, und Er kam nicht, um Sich an Lehren zu halten oder die Vorhersagen der Propheten der Vorzeit bewusst zu verwirklichen. Jedoch störten Seine Taten die Vorhersagen der altertümlichen Propheten nicht, noch störten sie das Werk, das Er zuvor getan hatte. Der springende

Punkt Seines Wirkens war, dass Er Sich an keine Lehren hielt und das Werk vollbrachte, das Er Selbst verrichten sollte. Er war kein Prophet oder Seher, sondern ein Handelnder, der in Wirklichkeit kam, um das Werk zu verrichten, das Er zu verrichten hatte, und Er kam, um Seine neue Ära zu eröffnen und Sein neues Werk durchzuführen. Als Jesus kam, um Sein Werk zu verrichten, erfüllte Er natürlich auch viele der Worte, die von den altertümlichen Propheten im Alten Testament gesprochen wurden. Genauso hat das Werk von heute auch die Vorhersagen der historischen Propheten des Alten Testaments erfüllt. Es ist nur so, dass Ich diesen „vergilbten alten Almanach“ nicht hochhalte, das ist alles. Denn es gibt mehr Werk, das Ich verrichten muss, es gibt mehr Worte, die Ich zu euch sprechen muss, und dieses Werk und diese Worte sind bei weitem von größerer Wichtigkeit als das Erklären von Passagen aus der Bibel, denn ein Wirken wie dieses, hat keine große Bedeutung oder Wert für euch, und kann euch nicht helfen oder euch verändern. Ich beabsichtige nicht der Erfüllung einiger Passagen aus der Bibel wegen neues Werk zu tun. Wenn Gott nur auf die Erde kam, um die Worte der altertümlichen Propheten der Bibel zu erfüllen, wer ist dann größer, der menschengewordene Gott oder diese altertümlichen Propheten? Leiten letztendlich die Propheten Gott oder leitet Gott die Propheten? Wie erklärst du diese Worte?

Als Jesus am Anfang Sein Amt noch offiziell ausüben musste, nahm Er manchmal auch an Versammlungen teil und sang Hymnen, lobpreiste und las das Alte Testament im Tempel, wie die Jünger, die Ihm folgten. Nachdem Er getauft worden und aufgetaucht war, kam der Geist offiziell auf Ihn nieder und fing an zu wirken, indem Er Seine Identität und Sein Amt, das Er ausüben würde, offenbarte. Abgesehen von Maria, wusste niemand vorher von Seiner Identität, noch nicht einmal Johannes wusste davon. Jesus war 29 Jahre alt, als Er getauft wurde. Als Seine Taufe vollzogen war, öffneten sich die Himmel und eine Stimme sagte: „Dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe.“ Nachdem Jesus getauft worden war, begann der Heilige Geist Ihn auf diese Weise zu bezeugen. Bevor Er im Alter von 29 Jahren getauft worden war, hatte Er das Leben eines normalen Menschen geführt; Er aß dann, wenn Er essen sollte, Er schlief und kleidete Sich normal und nichts an Ihm unterschied sich von anderen.

Natürlich erschien das nur den fleischlichen Augen der Menschen so. Manchmal war Er auch schwach und manchmal konnte auch Er Dinge nicht unterscheiden, so, wie es in der Bibel geschrieben steht: Seine Intelligenz wuchs mit Seinem Alter. Diese Worte zeigen lediglich, dass Er eine gewöhnliche und normale Menschlichkeit besaß, und dass Er Sich nicht sonderlich von anderen normalen Menschen unterschied. Auch Er wuchs als normaler Mensch auf und es gab nichts Besonderes an Ihm. Er stand jedoch unter Gottes Obhut und Schutz. Nachdem Er getauft worden war, fing Er an, in Versuchung zu geraten, woraufhin Er begann, Sein Amt auszuüben und zu wirken, und Er besaß Kraft, Weisheit und Autorität. Das soll nicht heißen, dass der Heilige Geist vor Seiner Taufe nicht in Ihm wirkte oder nicht in Ihm war. Der Heilige Geist wohnte auch schon vor Seiner Taufe in Ihm, hatte aber noch nicht offiziell zu wirken begonnen, denn bezüglich der Zeit, wann Gott Sein Werk verrichtet, gibt es Einschränkungen und darüber hinaus durchlaufen normale Menschen einen normalen Wachstumsprozess. Der Heilige Geist hatte schon immer in Ihm gelebt. Als Jesus geboren wurde, unterschied Er Sich von anderen, und ein Morgenstern erschien. Vor Seiner Geburt erschien Josef im Traum ein Engel und erzählte ihm, dass Maria einen kleinen Jungen auf die Welt bringen würde und dass das Kind durch den Heiligen Geist empfangen worden war. Nachdem Jesus getauft worden war, begann der Heilige Geist Sein Werk, doch dies bedeutete nicht, dass der Heilige Geist soeben erst auf Jesus herabgekommen war. Die Worte, der Heilige Geist sei wie eine Taube auf Ihn herabgekommen, beziehen sich auf den offiziellen Beginn Seines Amtes. Der Geist Gottes war schon zuvor in Ihm, aber Er hatte nicht zu wirken begonnen, da die Zeit noch nicht gekommen war, und der Geist begann nicht überstürzt zu wirken. Der Geist legte durch die Taufe Zeugnis für Ihn ab. Als Er aus dem Wasser auftauchte, fing der Geist offiziell in Ihm zu wirken an, was bedeutete, dass Gottes menschengewordenes Fleisch begonnen hatte, Sein Amt zu erfüllen und das Erlösungswerk begonnen hatte, das heißt, das Zeitalter der Gnade hatte offiziell begonnen. Und so gibt es eine Zeit für Gottes Werk, ungeachtet dessen, welches Werk Er verrichtet. Nach Seiner Taufe gab es keine besonderen Veränderungen in Jesus. Er befand Sich weiterhin in Seinem ursprünglichen Fleisch. Es war nur so, dass Er Sein Werk begonnen und Seine Identität offenbart hatte, und Er war voller Autorität und

Kraft. In diesem Hinblick unterschied Er Sich von früher. Seine Identität war eine andere, was bedeutet, dass Sein Status eine wichtige Veränderung erfuhr; das war das Zeugnis des Heiligen Geistes, und war nicht das Werk eines Menschen. Am Anfang verstanden die Menschen nicht und sie verstanden nur ein wenig, als der Heilige Geist Jesus auf diese Weise bezeugte. Hätte Jesus großes Werk vollbracht, bevor der Heiligen Geistes Ihn bezeugte, jedoch ohne das Zeugnis von Gott Selbst, hätten die Menschen nie von Seiner Identität erfahren, ungeachtet dessen, wie bedeutend Sein Wirken auch gewesen wäre, denn das menschliche Auge wäre nicht in der Lage gewesen, es zu sehen. Ohne den Schritt der Bezeugung durch den Heiligen Geist hätte Ihn niemand als den fleischgewordenen Gott erkennen können. Hätte Jesus, nachdem der Heilige Geist Zeugnis für Ihn abgelegt hatte, das Werk auf dieselbe Weise, ohne einen Unterschied fortgeführt, dann hätte es nicht diese Wirkung gehabt, und hierin wird vor allem auch das Wirken des Heiligen Geistes gezeigt. Nachdem der Heilige Geist Zeugnis abgelegt hatte, musste der Heilige Geist Sich zeigen, damit man deutlich sehen konnte, dass Er Gott war, dass der Geist Gottes in Ihm war. Das Zeugnis Gottes irrte sich nicht, und dies konnte beweisen, dass Sein Zeugnis richtig war. Wären das Werk vor und nach dem Zeugnis des Heiligen Geistes gleich gewesen, dann wären Sein fleischgewordenes Amt und das Wirken des Heiligen Geistes nicht betont worden, und so hätte der Mensch das Wirken des Heiligen Geistes nicht erkennen können, denn es hätte keinen klaren Unterschied gegeben. Nachdem Er Zeugnis abgelegt hatte, musste der Heilige Geist dieses Zeugnis aufrechterhalten, und so musste Er Seine Weisheit und Autorität in Jesus manifestieren, was einen Unterschied zur Vergangenheit darstellte. Natürlich war das nicht die Wirkung der Taufe; die Taufe ist lediglich eine Zeremonie; es ist nur so, dass die Taufe der Weg war, um zu zeigen, dass die Zeit gekommen war, Sein Amt auszuüben. Dieses Werk bezweckte, die große Kraft Gottes zu verdeutlichen, das Zeugnis des Heiligen Geistes deutlich zu machen, und der Heilige Geist würde bis zum Ende die Verantwortung für dieses Zeugnis übernehmen. Bevor Er Sein Amt ausführte, hörte Jesus auch Predigten zu, predigte Selbst und verbreitete das Evangelium an verschiedenen Orten. Er verrichtete keine großen Werke, da die Zeit für Ihn noch nicht gekommen war, Sein Amt auszuüben und auch weil Gott Selbst Sich demütig im Fleisch

verborgen hielt und kein Werk verrichtete, bis die Zeit dafür gekommen wäre. Aus zwei Gründen verrichtete Er vor der Taufe kein Werk: Erstens, weil der Heilige Geist noch nicht offiziell auf Ihn herabgekommen war (das heißt, der Heilige Geist hatte Jesus die Kraft und Autorität, ein solches Werk zu verrichten, noch nicht zuteilwerden lassen), und selbst wenn Er Seine eigene Identität gekannt hätte, wäre Jesus nicht in der Lage gewesen, das Werk zu verrichten, das Er später zu verrichten beabsichtigte, und hätte bis zum Tag Seiner Taufe warten müssen. Das war die Zeit Gottes und niemand konnte ihr zuwiderhandeln, nicht einmal Jesus Selbst; Jesus Selbst konnte Sein eigenes Werk nicht unterbrechen. Natürlich waren das die Bescheidenheit Gottes und auch das Gesetz von Gottes Werk; wenn der Geist Gottes nicht wirkte, konnte niemand Sein Werk verrichten. Zweitens, bevor Er getauft wurde, war Er nur ein sehr einfacher und gewöhnlicher Mensch, ohne Unterschied zu den anderen normalen und gewöhnlichen Menschen; das ist ein Aspekt dessen, wie der fleischgewordene Gott nicht übernatürlich war. Der fleischgewordene Gott handelte den Verfügungen von Gottes Geist nicht zuwider; Er wirkte auf ordnungsgemäße Weise und sehr normal. Erst nach der Taufe hatte Sein Wirken Kraft und Autorität. Das heißt, obwohl Er der menschgewordene Gott war, führte Er keine übernatürlichen Handlungen aus und wuchs auf dieselbe Weise auf wie andere normale Menschen. Hätte Jesus Seine eigene Identität bereits gekannt, vor Seiner Taufe überall im Lande große Werke verrichtet, Sich von normalen Menschen unterschieden und Sich als außergewöhnlich gezeigt, dann wäre es für Johannes nicht nur unmöglich gewesen, seine Arbeit zu tun, sondern es hätte auch keinen Weg für Gott gegeben, die nächste Stufe Seines Werks zu beginnen. Und das hätte bewiesen, dass Gottes Handeln fehlgeschlagen hätte, und dem Menschen wäre es so erschienen, als kämen Gottes Geist und das menschgewordene Fleisch Gottes nicht von derselben Quelle. Somit ist das Werk Jesu, das in der Bibel aufgezeichnet ist, Werk, das nach Seiner Taufe vollbracht wurde, Werk, das über den Zeitraum von drei Jahren vollbracht worden war. Die Bibel zeichnet nicht auf, was Er vor Seiner Taufe getan hatte, denn Er hatte dieses Werk nicht vor Seiner Taufe ausgeführt. Er war nur ein gewöhnlicher Mensch und stellte einen gewöhnlichen Menschen dar. Bevor Jesus begann, Sein Amt auszuüben, unterschied Er Sich nicht von normalen Menschen und andere konnten

keinen Unterschied in Ihm sehen. Erst nachdem Er das Alter von 29 Jahren erreicht hatte, wusste Jesus, dass Er gekommen war, um eine Stufe von Gottes Werk zu vollenden; davor wusste Er es Selbst nicht, denn das von Gott verrichtete Werk war nicht übernatürlich. Als Er im Alter von zwölf Jahren an einer Versammlung in der Synagoge teilnahm, suchte Maria nach Ihm, und Er sagte nur einen Satz, auf dieselbe Weise, wie andere Kinder es tun: „Mutter! Weißt du denn nicht, dass Ich den Willen Meines Vaters über alles andere stellen muss?“ Gewiss, könnte Jesus, da Er vom Heiligen Geist empfangen wurde, nicht auf irgendeine Weise besonders sein? Seine Besonderheit bedeutete aber nicht, dass Er übernatürlich war, sondern nur, dass Er Gott mehr liebte als irgendein anderes Kleinkind. Obwohl Er der Erscheinung nach menschlich war, war Sein Wesen dennoch besonders und unterschied sich von anderen. Doch erst nach der Taufe spürte Er tatsächlich, dass der Heilige Geist in Ihm wirkte; Er spürte, dass Er Gott Selbst war. Erst als Er das Alter von 33 Jahren erreicht hatte, erkannte Er wirklich, dass der Heilige Geist beabsichtigte, das Werk der Kreuzigung durch Ihn auszuführen. Im Alter von 32 Jahren hatte Er einige innere Wahrheiten erfahren, so wie es im Matthäusevangelium geschrieben steht: „Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn! ... Von der Zeit an fing Jesus an und zeigte Seinen Jüngern, wie Er müßte hin gen Jerusalem gehen und viel leiden von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten und getötet werden und am dritten Tage auferstehen.“ Er wusste nicht im Voraus, welches Werk Er zu verrichten hatte, jedoch, dass es zu einer festgelegten Zeit sein würde. Er verstand nicht gänzlich, sobald Er geboren war; der Heilige Geist wirkte schrittweise in Ihm, und es bestand ein Ablauf für das Wirken. Hätte Er am Anfang gewusst, dass Er Gott war und Christus und der fleischgewordene Menschensohn, dass Er das Werk der Kreuzigung durchzuführen hatte – weshalb wirkte Er dann nicht schon vorher? Warum war Jesus erst, nachdem Er Seinen Jüngern von Seinem Amt erzählte hatte, bekümmert und betete ernsthaft darum? Warum eröffnete Johannes den Weg für Ihn und taufte Ihn, bevor Er viele Dinge verstand, die Er vorher nicht verstanden hatte? Dies beweist, dass es das Werk des menschengewordenen Gottes im Fleisch war, und damit Er verstehen und

erfolgreich sein konnte, bestand ein Ablauf, denn Er war Gottes menschengewordenes Fleisch, dessen Werk sich von jenem, das der Geist unmittelbar verrichtet, unterschied.

Jede Stufe von Gottes Werk folgt ein und demselben Strom, und so folgte in Gottes sechstausendjährigem Führungsplan jeder Stufe unmittelbar die nächste, seit der Gründung der Welt bis heute. Gäbe es niemanden, der den Weg bereitet, dann würde es niemanden geben, der nachfolgt; da es aber jene gibt, die nachfolgen, gibt es auch diejenigen, die den Weg bereiten. Auf diese Weise wurde das Werk Schritt für Schritt weitergereicht. Ein Schritt folgt dem anderen, und ohne jemanden, der den Weg öffnet, wäre es unmöglich, das Werk zu beginnen, und Gott hätte keine Möglichkeit, Sein Werk voranzubringen. Keine Stufe steht mit der anderen im Widerspruch und jede folgt der Reihe nach der anderen, um einen Strom zu bilden; das wird alles durch den gleichen Geist vollbracht. Jedoch unabhängig davon, ob jemand den Weg öffnet oder die Arbeit eines anderen weiterführt, bestimmt dies nicht seine Identität. Nicht wahr? Johannes eröffnete den Weg, und Jesus führte sein Werk weiter; beweist das somit, dass die Identität Jesu geringer ist als die des Johannes? Jehova führte Sein Werk vor Jesus aus, kannst du somit sagen, dass Jehova bedeutender als Jesus ist? Ob sie den Weg bereitet haben oder das Werk anderer weitergeführt haben, ist nicht wichtig; das Wichtigste ist das Wesentliche ihres Wirkens und die Identität, die es verkörpert. Ist dem nicht so? Da Gott beabsichtigte unter den Menschen zu wirken, musste Er auch diejenigen hervorbringen, die die Arbeit der Wegbereitung verrichten konnten. Als Johannes gerade erst zu predigen begann, sagte er: „Bereitet dem HERRN den Weg und macht richtig Seine Steige!“ „Tut Buße, das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!“ So sprach er von Anfang an, und weshalb war er in der Lage, diese Worte zu sagen? Hinsichtlich der Reihenfolge, in der diese Worte gesprochen wurden, war es zuerst Johannes, der das Evangelium des Königreichs des Himmels sprach, und Jesus sprach erst danach. Den Vorstellungen des Menschen zufolge war es Johannes, der den neuen Weg eröffnete, und natürlich war Johannes bedeutender als Jesus. Aber Johannes sagte nicht, dass er Christus sei, und Gott legte kein Zeugnis für ihn als der geliebte Sohn Gottes ab, sondern verwendete ihn lediglich, um den Weg zu eröffnen und den Weg für den Herrn

zu bereiten. Er bahnte den Weg für Jesus, konnte aber nicht an Seiner Statt wirken. Alle Arbeit des Menschen wurde ebenfalls vom Heiligen Geist aufrechterhalten.

Im Zeitalter des Alten Testaments war es Jehova, der den Weg wies, und das Werk Jehovas repräsentierte das gesamte Zeitalter des Alten Testaments und das gesamte Werk, das in Israel verrichtet wurde. Moses wahrte nur dieses Werk auf Erden, und seine Mühen gelten als die Mithilfe, die der Mensch bereitstellt. Damals war es Jehova, der sprach, indem Er Moses rief, und Er erhöhte Moses unter dem Volk Israel und sorgte dafür, dass er es in die Wildnis und weiter nach Kanaan führen. Das war nicht das Werk von Moses selbst, sondern das, was Jehova persönlich angewiesen hatte, und deshalb kann Moses nicht Gott genannt werden. Moses schrieb auch das Gesetz nieder, aber dieses Gesetz wurde von Jehova persönlich erlassen. Es war nur so, dass Er es Moses aussprechen ließ. Auch Jesus erließ Gebote, hob das Gesetz des Alten Testaments auf und ordnete die Gebote für das neue Zeitalter an. Warum ist Jesus Gott Selbst? Weil sie nicht die gleiche Sache sind. Damals repräsentierte die Arbeit, die von Moses getan wurde, nicht das Zeitalter, noch eröffnete sie einen neuen Weg; er wurde von Jehova nach vorne gelenkt und war nur jemand, der von Gott verwendet wurde. Als Jesus kam, hatte Johannes eine Stufe des Werkes der Wegbereitung ausgeführt und hatte begonnen, das Evangelium des Königreichs des Himmels zu verbreiten (der Heilige Geist hatte dies begonnen). Als Jesus kam, verrichtete Er unmittelbar Sein eigenes Werk, aber es bestand ein großer Unterschied zwischen Seinem Werk und der Arbeit Mose. Jesaja sprach auch viele Prophezeiungen aus, doch weshalb war er nicht Gott Selbst? Jesus machte nicht so viele Prophezeiungen, warum jedoch war Er Gott Selbst? Niemand wagte zu sagen, dass das damalige Werk Jesu gänzlich vom Heiligen Geist kam, noch wagte man zu behaupten, dass es vollständig vom Willen des Menschen herrührte oder dass es gänzlich das Werk von Gott Selbst gewesen sei. Der Mensch hatte keine Möglichkeit, solche Dinge zu analysieren. Man kann sagen, dass Jesaja eine solche Arbeit verrichtete und solche Prophezeiungen aussprach, und dass sie alle vom Heiligen Geist kamen; sie kamen nicht direkt von Jesaja selbst, sondern waren Offenbarungen Jehovas. Jesus verrichtete nicht viele Werke und sagte nicht viele Worte, noch sprach Er

viele Prophezeiungen. Seine Predigten erschienen den Menschen nicht besonders erhaben, dennoch war Er Gott Selbst, und das kann der Mensch nicht erklären. Niemand hat je an Johannes oder an Jesaja oder an David geglaubt, noch hat irgendjemand sie Gott genannt, oder „der Gott David“, oder „der Gott Johannes“; niemand hat je auf diese Weise gesprochen, und nur Jesus wurde jemals Christus genannt. Diese Einteilung wird Gottes Zeugnis entsprechend gemacht, nach dem Wirken, das Er durchführte, und dem Amt, das Er ausübte. Hinsichtlich der bedeutenden Menschen der Bibel – Abraham, David, Josua, Daniel, Jesaja, Johannes und Jesus – anhand ihres Wirkens, kannst du sagen, wer Gott Selbst ist und welche Arten von Menschen Propheten und welche Apostel sind. Wer von Gott verwendet wurde und wer Gott Selbst war, wird durch das Wesen und die Art ihres Wirkens unterschieden und bestimmt. Wenn du nicht imstande bist, den Unterschied zu erkennen, dann beweist das, dass du nicht weißt, was es bedeutet, an Gott zu glauben. Jesus ist deshalb Gott, weil Er so viele Worte sprach und so viel Werk verrichtete, insbesondere Seine vielen Wundertaten. Genauso verrichtete auch Johannes viel Arbeit und sprach viele Worte und auch Moses; warum wurden sie nicht „Gott“ genannt? Adam wurde unmittelbar von Gott erschaffen; warum wurde er nicht „Gott“ genannt, anstatt nur als Geschöpf bezeichnet zu werden? Wenn jemand zu dir sagt: „Heute hat Gott so viel Werk verrichtet und so viele Worte gesagt; Er ist Gott Selbst. Dann muss auch Moses, da er so viele Worte sprach, Gott Selbst sein!“, dann solltest du darauf mit der Frage antworten: „Weshalb bezeugte Gott damals Jesus als Gott Selbst und nicht Johannes? Kam Johannes nicht vor Jesus? Was war bedeutender, das Wirken von Johannes oder das von Jesus? Dem Menschen erscheint die Arbeit von Johannes bedeutender als die Jesu, weshalb jedoch bezeugte der Heilige Geist Jesus und nicht Johannes?“ Dasselbe geschieht heute! Als Moses am Anfang das Volk Israel führte, sprach Jehova zu ihm aus den Wolken heraus. Moses sprach nicht direkt, sondern wurde stattdessen direkt von Jehova geführt. Das war das Werk des Israels des Alten Testaments. In Moses befand sich nicht der Geist oder das Wesen Gottes. Er konnte dieses Werk nicht verrichten, und deshalb gibt es einen großen Unterschied zwischen dem, was von ihm verrichtet wurde und dem, was Jesus verrichtete. Und deshalb

unterscheidet sich das Werk, das sie verrichten! Ob jemand von Gott verwendet wird oder ein Prophet, ein Apostel oder Gott Selbst ist, kann durch die Natur seiner Arbeit erkannt werden, und das wird deinen Zweifeln ein Ende setzen. In der Bibel steht geschrieben, dass nur das Lamm die sieben Siegel öffnen kann. Im Verlauf der Zeitalter gab es unter diesen großen Persönlichkeiten viele Ausleger der Heiligen Schrift, kannst du also sagen, dass sie alle das Lamm sind? Kannst du sagen, dass ihre Erläuterungen alle von Gott kommen? Sie sind lediglich Ausleger; sie haben nicht die Identität des Lammes. Wie könnten sie würdig sein, die sieben Siegel zu öffnen? Es ist wahr, dass „nur das Lamm die sieben Siegel öffnen kann“, aber Es kommt nicht nur, um die sieben Siegel zu öffnen; es gibt für diese Arbeit keine Notwendigkeit, dies geschieht beiläufig. Es ist Sich über Sein eigenes Werk vollkommen im Klaren; ist es notwendig, dass Es viel Zeit damit verbringt, die Schrift auszulegen? Muss das „Zeitalter des Lammes, das die Schriften auslegt“, zu den sechstausend Jahren des Werkes hinzugefügt werden? Es kommt, um neues Werk zu verrichten, aber Es liefert auch einige Offenbarungen über das Werk vergangener Zeiten und macht Menschen die Wahrheit des sechstausendjährigen Wirkens verständlich. Es ist nicht nötig, zu viele Passagen der Bibel zu erklären; das Werk von heute ist entscheidend, das ist wichtig. Du solltest wissen, dass Gott nicht eigens kommt, um die sieben Siegeln zu brechen, sondern, um das Werk der Errettung auszuführen.

Du weißt nur, dass Jesus in den letzten Tagen herabkommen wird, aber wie genau wird Er herabkommen? Ein Sünder wie du, der gerade erst erlöst worden ist und nicht verändert oder von Gott vervollkommnet worden ist, könntest du nach Gottes Herz sein? Was dich betrifft, der du noch dein altes Selbst bist, so ist es wahr, dass du von Jesus gerettet wurdest und dass du wegen Gottes Errettung nicht als Sünder zählst, doch das beweist nicht, dass du nicht sündig und nicht unrein bist. Wie kannst du heilig sein, wenn du nicht verändert worden bist? Innerlich wirst du von Unreinheit geplagt, bist egoistisch und gemein, doch du wünschst immer noch, mit Jesus herabzukommen – so viel Glück solltest du haben! In deinem Glauben an Gott hast du einen Schritt versäumt: Du bist gerade erst erlöst worden, aber hast dich nicht verändert. Damit du

nach Gottes Herz sein kannst, muss Gott persönlich das Werk deines Wandels und deiner Reinigung verrichten; wenn du nur erlöst bist, wirst du keine Heiligkeit erlangen können. So wirst du nicht berufen sein, an den guten Segnungen Gottes teilzuhaben, denn du hast einen Schritt in Gottes Werk der Führung des Menschen versäumt, den entscheidenden Schritt der Veränderung und Vervollkommnung. Und so bist du, ein Sünder, der soeben erst erlöst wurde, außerstande, Gottes Erbe unmittelbar zu erben.

Wer weiß, wie weit ihr Evangelisten, Prediger, Ausleger und sogenannten großen geistlichen Menschen, ohne den Beginn dieser neuen Stufe des Werkes, gehen würdet! Ohne den Beginn dieser neuen Stufe des Werkes, ist das, worüber ihr redet, veraltet. Es ist entweder das Besteigen des Throns oder seine Statur darauf vorzubereiten, König zu werden; entweder das Selbst zu verleugnen oder den eigenen Körper zu besiegen; entweder geduldig zu sein oder aus allen Dingen Lehren zu ziehen; entweder um Demut oder Liebe. Ist das nicht das Singen der gleichen alten Melodie? Hier wird nur dasselbe mit einem anderen Namen benannt. Entweder den Kopf bedecken und Brot brechen oder die Hände auflegen und beten und die Kranken heilen und Dämonen austreiben. Könnte es irgendein neues Werk geben? Könnte es irgendeine Aussicht auf Entwicklung geben? Wenn du weiterhin auf diese Weise führst, wirst du der Lehre blind folgen oder dich an Abkommen halten. Ihr glaubt, eure Arbeit ist so erhaben, aber wisst ihr denn nicht, dass all dies von jenen „alten Männern“ aus der Vorzeit weitergegeben und gelehrt wurde? Ist nicht alles, was ihr sagt und nicht sagt, die letzten Worte jener alten Männer? Ist es nicht der Auftrag dieser alten Männer, bevor sie verstarben? Glaubte ihr, dass eure Handlungen jene der Apostel und Propheten der vergangenen Generationen überragen und sogar alles überragen? Der Anfang dieser Stufe des Werkes hat eurer Anbetung, der Arbeit von Witness Lee – danach zu streben, König zu werden und den Thron zu besteigen – ein Ende gesetzt und eure Arroganz und euer Getöse gehemmt, sodass ihr euch nicht in diese Stufe des Werkes einmischen könnt. Ohne diese Stufe des Werkes würdet ihr immer tiefer in die Hoffnungslosigkeit absinken. Es ist zu viel Altes unter euch! Glücklicherweise hat euch das heutige Werk zurückgebracht; wer weiß, welche Richtung ihr sonst einschlagen würdet! Da Gott ein Gott ist, der immer neu, und

niemals alt ist, weshalb suchst du nicht nach neuen Dingen? Warum hältst du immer an alten Dingen fest? Daher ist es von äußerster Wichtigkeit, das Wirken des Heiligen Geistes von heute zu kennen!

Nur die Vervollkommeneten können ein sinnvolles Leben führen

In Wirklichkeit dient das Werk, das jetzt getan wird, dazu, dass die Menschen Satan aufgeben und ihrem alten Urahn entsagen. Alle Urteile durch das Wort zielen darauf ab, die verdorbene Gesinnung der Menschheit zu enthüllen und es den Menschen zu ermöglichen, das Wesen des Lebens zu verstehen. Diese wiederholten Urteile durchdringen alle die Herzen der Menschen. Jedes Urteil hat direkten Einfluss auf ihr Schicksal und ist dazu bestimmt, ihre Herzen zu verwunden, damit sie all diese Dinge loslassen können und dadurch das Leben kennenlernen, diese schmutzige Welt kennenlernen und auch die Weisheit und Allmacht Gottes kennenlernen und diese von Satan verdorbene Menschheit kennenlernen. Je mehr von dieser Art von Züchtigung und Urteil, desto mehr kann das Herz des Menschen verwundet werden und umso mehr kann sein Geist geweckt werden. Das Erwecken des Geistes dieser äußerst verdorbenen und zutiefst betrogenen Menschen, ist das Ziel dieser Art von Urteil. Der Mensch hat keinen Geist, das heißt, sein Geist ist vor langer Zeit gestorben und er weiß nicht, dass es Himmel gibt, er weiß nicht, dass es einen Gott gibt und er weiß sicher nicht, dass er am Abgrund des Todes kämpft; wie könnte er jemals wissen, dass er in dieser bösen Hölle auf Erden lebt? Wie könnte er wohl wissen, dass sein verfaulte Leichnam durch Satans Verderbnis in den Hades des Todes gefallen ist? Wie könnte er jemals wissen, dass alles auf Erden von der Menschheit längst irreparabel zerstört worden ist? Und wie könnte er jemals wissen, dass der Schöpfer heute auf die Erde gekommen ist, und nach einer Gruppe korumpierter Menschen sucht, die Er retten kann? Selbst nachdem der Mensch alle möglichen Verfeinerungen und Urteile erfährt, bewegt sich sein stumpfes Bewusstsein immer noch kaum und ist praktisch unempfänglich. Die Menschheit ist so

entartet! Obwohl diese Art von Urteil wie der grausame Hagel ist, der vom Himmel fällt, ist es für den Menschen von größtem Nutzen. Würden die Menschen nicht derart gerichtet werden, gäbe es kein Resultat und es wäre absolut unmöglich, Menschen aus dem Abgrund des Elends zu retten. Gäbe es dieses Werk nicht, wäre es sehr schwierig für die Menschen, aus dem Hades hervorzukommen, weil ihre Herzen vor langer Zeit gestorben sind und ihre Geister vor langer Zeit von Satan zertrampelt wurden. Euch zu retten, die ihr in die absoluten Untiefen der Degeneration herabgesunken seid, erfordert, euch mit aller Macht zu rufen, und euch mit aller Macht zu richten, und erst dann wird euer eiskaltes Herz erweckt werden.

Euer Fleisch, eure extravaganten Begierden, eure Gier und eure Lust liegen zu tief in euch verwurzelt. Diese Dinge steuern so beständig eure Herzen, dass ihr unfähig seid, das Joch jener feudalen und degenerierten Gedanken abzuwerfen. Ihr seht euch weder danach, eure gegenwärtige Situation zu ändern, noch dem Einfluss der Dunkelheit zu entkommen. Ihr seid einfach durch diese Dinge gebunden. Selbst wenn ihr wisst, dass ein solches Leben zu schmerzhaft und eine solche Welt zu dunkel ist, so hat doch noch kein einziger von euch den Mut, ein solches Leben zu verändern. Ihr seht euch nur danach, diesem echten Leben zu entfliehen, eure Seelen aus dem Fegefeuer zu befreien und in einer friedlichen, glücklichen, himmlischen Umgebung zu leben. Ihr seid weder bereit, Nöte zu ertragen, um euer gegenwärtiges Leben zu ändern, noch seid ihr bereit, in diesem Urteil und in der Züchtigung nach dem Leben zu suchen, in das ihr eintreten solltet. Vielmehr träumt ihr völlig unrealistische Träume von jener schönen Welt jenseits des Fleisches. Das Leben, nach dem ihr euch seht, ist eines, das ihr mühelos erlangen könnt, ohne irgendwelche Schmerzen zu erleiden. Das ist völlig unrealistisch! Denn worauf ihr hofft ist nicht ein sinnvolles Leben im Fleisch zu führen und im Laufe eines Lebens die Wahrheit zu erlangen, das heißt, für die Wahrheit zu leben und für die Gerechtigkeit einzustehen. Dies ist nicht, was ihr als strahlendes, glanzvolles Leben betrachten würdet. Ihr glaubt, dass dies kein glamouröses oder sinnvolles Leben wäre. In euren Augen würde sich ein solches Leben zu leben wie eine Ungerechtigkeit anfühlen! Auch wenn ihr diese Züchtigung heute akzeptiert, ist das, was ihr anstrebt,

nicht die Wahrheit zu erlangen oder die Wahrheit in der Gegenwart zu leben, sondern vielmehr später in ein glückliches Leben jenseits des Fleisches eintreten zu können. Ihr sucht nicht nach der Wahrheit und ihr steht auch nicht für die Wahrheit ein, und mit Sicherheit lebt ihr nicht für die Wahrheit. Ihr strebt heute nicht nach dem Eintritt, sondern denkt ständig, dass ein Tag kommen wird, an dem ihr zum blauen Himmel aufschaut und bittere Tränen vergießt, und erwartet in den Himmel befördert zu werden. Wisst ihr nicht, dass eine solche Denkweise bereits keinen Bezug mehr zur Realität hat? Ihr denkt weiterhin, dass der Erretter unendlicher Güte und Barmherzigkeit zweifellos eines Tages kommen wird, um dich, der du die Not und das Leid der Welt ertragen hast, mitzunehmen und dass Er für dich, der schikaniert und unterdrückt worden ist, zweifellos Rache nehmen wird. Bist du nicht voller Sünde? Bist du der Einzige, der in dieser Welt gelitten hat? Du bist selbst unter Satans Domäne geraten und hast gelitten – doch muss Gott dich wirklich noch rächen? Sind nicht alle, die nicht in der Lage sind, Gottes Forderungen zu befriedigen, Gottes Feinde? Sind nicht diejenigen, die nicht an den menschengewordenen Gott glauben, der Antichrist? Was zählen deine guten Taten? Können sie den Platz eines Herzens einnehmen, das Gott anbetet? Du kannst Gottes Segen nicht einfach erhalten, indem du einige gute Taten tust, und Gott wird nicht die Ungerechtigkeiten an dir rächen, nur, weil du schikaniert und unterdrückt worden bist. Diejenigen, die an Gott glauben, Gott jedoch nicht kennen, aber gute Taten vollbringen – werden sie nicht auch alle gezüchtigt? Du glaubst nur an Gott, willst nur, dass Gott die Ungerechtigkeiten gegen dich behebt und rächt und willst, nur, dass Gott dir einen Ausweg aus deinem Elend verschafft. Aber du weigerst dich, auf die Wahrheit zu achten; noch dürstest du danach, die Wahrheit auszuleben. Viel weniger noch kannst du diesem harten, leeren Leben entkommen. Stattdessen schaust du erwartungsvoll auf Gott, während du im Fleisch und in der Sünde lebst, damit Er deine Missstände wieder gut macht und den Nebel deiner Existenz auflöst. Wie ist das möglich? Wenn du die Wahrheit besitzt, kannst du Gott folgen. Wenn du sie auslebst, kannst du eine Manifestation der Worte Gottes sein. Wenn du das Leben hast, kannst du Gottes Segen genießen. Wer die Wahrheit besitzt, kann den Segen Gottes genießen. Gott sichert denjenigen, die Ihn von ganzem Herzen lieben

und auch Not und Leid erfahren, Wiedergutmachung zu, nicht denjenigen, die nur sich selbst lieben, und die Satans Täuschungen zum Opfer gefallen sind. Wie kann in jenen, die die Wahrheit nicht lieben, Güte sein? Wie kann in jenen Gerechtigkeit sein, die nur das Fleisch lieben? Stehen Gerechtigkeit und Güte nicht ganz im Zusammenhang mit der Wahrheit? Sind sie nicht jenen vorbehalten, die Gott von ganzem Herzen lieben? Diejenigen, die die Wahrheit nicht lieben und die nur verwesene Leichen sind – führen diese Menschen nicht alles Böse im Schilde? Diejenigen, die die Wahrheit nicht ausleben können – sind sie nicht alle Feinde der Wahrheit? Und was ist mit euch?

Wenn du diesen Einflüssen der Finsternis entrinnen kannst und dich von diesen unreinen Dingen trennst, wenn du heilig werden kannst, dann bedeutet das, dass du die Wahrheit besitzt. Es ist nicht so, dass deine Natur verändert wird, sondern nur, dass du in der Lage bist, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen und dem Fleisch zu entsagen. Das weisen diejenigen auf, die gereinigt worden sind. Das Hauptziel des Werkes der Eroberung ist, die Menschheit zu säubern, damit der Mensch über die Wahrheit verfügen kann, weil der Mensch derzeit zu wenig Wahrheit besitzt! Das Werk der Eroberung an diesen Menschen durchzuführen, ist äußerst wichtig. Ihr seid alle unter den Einfluss der Finsternis geraten und zutiefst verletzt worden. Das Ziel dieses Werkes ist es also, euch zu ermöglichen die menschliche Natur zu kennen und dadurch die Wahrheit auszuleben. Vervollkommnet zu werden ist etwas, das alle geschaffenen Wesen akzeptieren sollten. Wenn das Werk dieser Stufe nur die Vervollkommnung der Menschen umfasst, dann könnte es in England oder Amerika oder Israel getan werden; es könnte an Menschen jeder beliebigen Nation durchgeführt werden. Doch das Werk der Eroberung ist selektiv. Die erste Stufe des Eroberungswerkes ist kurzfristig; außerdem wird sie dazu verwendet werden, um Satan zu demütigen und das gesamte Universum zu erobern. Dies ist das ursprüngliche Eroberungswerk. Man kann sagen, dass jedes Geschöpf, das an Gott glaubt, vollkommen gemacht werden kann, weil die Vervollkommnung etwas ist, das man nur nach einer langfristigen Veränderung erreichen kann. Aber erobert zu werden ist etwas anderes. Das Exemplar der Eroberung muss jemand sein, der am weitesten hinterherhinkt, in der tiefsten Dunkelheit lebt,

auch der Heruntergekommenste, der äußerst unwillig ist Gottes anzunehmen und der Ungehorsamste Gott gegenüber. Das ist die Art von Mensch, der Zeugnis dafür ablegen kann, erobert worden zu sein. Das Hauptziel des Eroberungswerkes ist Satan zu besiegen. Das Hauptziel der Vervollkommnung der Menschen wiederum ist es Menschen zu gewinnen. Dass dieses Eroberungswerk hier auf Leute wie dich ausgelegt worden ist, soll den Leuten ermöglichen, über Zeugnis zu verfügen, nachdem sie erobert worden sind. Das Ziel ist, dass die Menschen Zeugnis ablegen, nachdem sie erobert wurden. Diese eroberten Menschen werden verwendet, um das Ziel der Demütigung Satans zu erreichen. Was ist also die Hauptmethode der Eroberung? Züchtigung, Urteil, Verfluchung und Offenbarung – mit der gerechten Disposition, die Menschen zu erobern, sodass sie aufgrund von Gottes gerechter Disposition in ihren Herzen und in ihren Mündern von Überzeugung erfüllt sind. Die Realität des Wortes und die Autorität des Wortes anzuwenden, um Menschen zu erobern und sie vollkommen zu überzeugen – das ist es, was es bedeutet, erobert zu werden. Diejenigen, die vervollkommen worden sind, sind nicht nur in der Lage, Gehorsam zu erreichen, nachdem sie erobert wurden, sondern sie sind auch in der Lage, Kenntnis zu erlangen und ihre Disposition zu ändern. Sie kennen Gott, erleben den Weg des liebenden Gottes und sind von der Wahrheit erfüllt. Sie wissen, wie man Gottes Werk erlebt, sind imstande für Gott zu leiden und ihren eigenen Willen zu haben. Die Vervollkommenen sind diejenigen, die ein wirkliches Verständnis der Wahrheit haben, weil sie die Wahrheit erfahren haben. Die Eroberten sind diejenigen, die die Wahrheit kennen, aber die wahre Bedeutung der Wahrheit nicht akzeptiert haben. Nachdem sie erobert worden sind, gehorchen sie, aber ihr Gehorsam ist ganz das Ergebnis des Urteils, das sie empfangen haben. Sie haben absolut kein Verständnis von der wahren Bedeutung vieler Wahrheiten. Sie erkennen die Wahrheit verbal an, aber sie sind nicht in die Wahrheit eingetreten; sie begreifen die Wahrheit, aber sie haben die Wahrheit nicht erfahren. Das Werk, das an denjenigen, die vervollkommen werden, getan wird, beinhaltet Züchtigungen und Urteile, samt der Versorgung von Leben. Ein Mensch, der den Eintritt in die Wahrheit wertschätzt, ist jemand, den es zu vervollkommen gilt. Der Unterschied zwischen denen, die vervollkommen werden sollen und den Eroberten liegt darin, ob sie in die Wahrheit

eintreten oder nicht. Diejenigen, die die Wahrheit begreifen, in die Wahrheit eingetreten sind und die Wahrheit leben, sind die Vervollkommeneten; diejenigen, die die Wahrheit nicht verstehen, treten nicht in die Wahrheit ein, das heißt, diejenigen, die nicht die Wahrheit ausleben, sind Menschen, die nicht vervollkommenet werden können. Wenn solche Menschen in der Lage sind, jetzt voll und ganz zu gehorchen, dann werden sie erobert. Wenn die Eroberten nicht die Wahrheit suchen – wenn sie folgen, aber die Wahrheit nicht ausleben, wenn sie die Wahrheit erblicken und von ihr hören, aber die Wahrheit zu leben nicht wertschätzen, können sie nicht vervollkommenet werden. Diejenigen, die vervollkommenet werden sollen, üben die Wahrheit in Übereinstimmung mit dem Weg der Vervollkommnung aus, das heißt, sie üben die auf dem Weg der Vervollkommnung basierende Wahrheit aus. Dadurch erfüllen sie Gottes Willen, und werden vervollkommenet. Wer bis zum Ende folgt, bevor das Eroberungswerk abgeschlossen ist, ist ein Eroberer, aber man kann ihn nicht als Vervollkommeneten bezeichnen. Mit den Vervollkommeneten sind diejenigen gemeint, die nachdem das Eroberungswerk abgeschlossen wurde, die Wahrheit verfolgen und von Gott gewonnen werden können. Es bezieht sich auf diejenigen, die nach dem Ende des Eroberungswerkes inmitten von Drangsal standhaft bleiben und die Wahrheit ausleben. Was die Eroberung von der Vervollkommnung trennt, sind die Unterschiede in den Arbeitsschritten und Unterschiede in dem Grad, in dem die Wahrheit gehalten wird. Alle, die den Weg zur Vervollkommnung nicht angetreten haben, das heißt, diejenigen, die nicht die Wahrheit besitzen, werden letztlich dennoch eliminiert werden. Nur wer die Wahrheit besitzt und die Wahrheit lebt, kann von Gott vollständig gewonnen werden. Das heißt, diejenigen, die das Bild des Petrus ausleben, sind die Vervollkommeneten, während alle anderen die Eroberten sind. Das Werk, das an all jenen verrichtet wird, die erobert werden, besteht einfach aus der Belegung mit Flüchen, Züchtigung und der Demonstration von Zorn, und was ihnen widerfährt, sind lediglich Gerechtigkeit und Flüche. An einem solchen Menschen zu wirken, bedeutet schonungslos zu offenbaren – die korrumpierte Disposition in ihm zu offenbaren, damit er sie selbst erkennt und vollkommen überzeugt wird. Sobald der Mensch völlig gehorsam geworden ist, endet das Eroberungswerk. Selbst wenn die meisten Menschen

immer noch nicht versuchen, die Wahrheit zu verstehen, wird das Eroberungswerk beendet sein.

Es gibt Kriterien, die erfüllt werden müssen, wenn du perfektioniert werden sollst. Durch deinen Entschluss, deine Ausdauer und dein Gewissen und durch deine Verfolgung wirst du das Leben erfahren und Gottes Willen erfüllen können. Diese stellen deinen Eintritt dar, und das, was auf dem Weg zur Vervollkommnung erforderlich ist. Das Werk der Vervollkommnung kann an allen Menschen erfolgen. Jeder, der Gott anstrebt, kann vervollkommnet werden und hat die Chance und Qualifikationen, vervollkommnet zu werden. Es gibt hier keine verbindlichen Regeln. Ob man vervollkommnet werden kann, hängt hauptsächlich davon ab, was man verfolgt. Menschen, die die Wahrheit lieben und in der Lage sind, die Wahrheit zu leben, können sicherlich vervollkommnet werden. Und Menschen, die die Wahrheit nicht lieben und nicht von Gott gewürdigt werden, besitzen kein Leben, das Gott verlangt. Diese Menschen können nicht vervollkommnet werden. Das Werk der Vervollkommnung dient nur dazu, Menschen zu gewinnen, und stellt keinen Schritt im Kampf gegen Satan dar; das Werk der Eroberung dient nur der Bekämpfung Satans, das heißt, die Eroberung des Menschen wird eingesetzt, um Satan zu besiegen. Letzteres ist das Hauptwerk, das neueste Werk, das in noch keinem Zeitalter verrichtet wurde. Man kann sagen, das Ziel dieser Stufe dient vor allem dem Werk, alle Menschen zu erobern, um Satan zu besiegen. Das Werk der Vervollkommnung der Menschen – das ist kein neues Werk. Das gesamte Werk während der Zeit, in der Gott im Fleisch wirkt, hat die Eroberung der Menschen zum Hauptziel. Das ist wie im Zeitalter der Gnade. Die Erlösung der gesamten Menschheit durch die Kreuzigung war das Hauptwerk. „Menschen zu gewinnen“ kam zum Werk im Fleisch hinzu und wurde erst nach der Kreuzigung getan. Als Jesus kam und Sein Werk tat, war Sein Ziel vor allem, Seine Kreuzigung zu einzusetzen, um über die Knechtschaft des Todes und den Hades zu triumphieren, um über Satans Einfluss zu triumphieren, was bedeutet, Satan zu besiegen. Erst nachdem Jesus gekreuzigt wurde, machte Petrus einen Schritt nach dem anderen auf dem Weg zur Vervollkommnung. Natürlich gehörte er zu denen, die Jesus

folgten während Jesus wirkte, aber er wurde während dieser Zeit nicht vervollkommnet. Vielmehr war es so, dass Petrus allmählich die Wahrheit verstand und dann vervollkommnet wurde, nachdem Jesus Sein Werk vollendet hatte. Der menschgewordene Gott kommt nur auf die Erde, um eine wichtige, entscheidende Phase des Werkes in einem kurzen Zeitraum zu vollenden, nicht um langfristig unter den Menschen auf der Erde zu leben und diese willentlich zu vervollkommen. Dieses Werk verrichtet Er nicht. Er wartet nicht, bis der Mensch voll und ganz vervollkommnet ist, um Sein Werk abzuschließen. Das ist nicht das Ziel und die Bedeutung Seiner Menschwerdung. Er kommt nur, um das kurzfristige Werk der Rettung der Menschheit zu tun, nicht um das sehr langfristige Werk der Vervollkommnung der Menschheit zu tun. Das Werk, die Menschheit zu retten, ist repräsentativ, und kann ein neues Zeitalter einleiten und in kurzer Zeit abgeschlossen werden. Aber die Vervollkommnung der Menschheit erfordert es, den Menschen auf eine bestimmte Ebene zu erheben und ist ein Werk, das lange dauert. Dieses Werk muss durch den Geist Gottes getan werden, aber es geschieht auf der Grundlage der Wahrheit, die Er während Seines Werkes im Fleisch spricht. Oder Er erhebt zusätzlich die Apostel, um langfristig das Werk der Hirten zu tun, um Sein Ziel der Vervollkommnung der Menschheit zu erreichen. Der menschgewordene Gott verrichtet dieses Werk nicht. Er spricht nur über den Weg des Lebens, damit die Menschen ihn verstehen und gibt der Menschheit nur die Wahrheit, anstatt den Menschen ständig bei der Ausübung der Wahrheit zu begleiten, weil das nicht zu Seinem Amt gehört. Er wird also den Menschen nicht bis zu dem Tag begleiten, an dem er die Wahrheit vollständig verstanden hat und die Wahrheit vollständig erlangt. Sein Werk im Fleische endet dann, wenn der Mensch offiziell den rechten Weg des Glaubens an Gott betritt, wenn der Mensch den richtigen Pfad betritt, um vervollkommnet zu werden. Das ist dann natürlich auch der Zeitpunkt, an dem Er Satan vollständig besiegt und über die Welt triumphiert haben wird. Er kümmert Sich weder darum, ob der Mensch letztlich zu diesem Zeitpunkt in die Wahrheit eingetreten ist, noch interessiert es Ihn, ob das Leben des Menschen groß oder klein ist. Da ist nichts, was Er, der im Fleische ist, verwalten muss; nichts davon liegt im Amt des menschgewordenen Gottes. Sobald Er Sein angestrebtes Werk beendet hat, beendet Er

Sein Werk im Fleisch. So ist das Werk, das der menschengewordene Gott verrichtet, nur das Werk, das der Geist Gottes nicht direkt tun kann. Darüber hinaus ist es das kurzfristige Werk der Errettung, nicht das langfristige Werk auf Erden.

Es liegt nicht in Meinem Aufgabenbereich, euer Kaliber anzuheben. Ich verlange nur von euch dies zu tun, weil euer Kaliber zu gering ist. In Wahrheit ist dies kein Teil des Werkes der Vervollkommnung; es ist vielmehr zusätzliche Arbeit, die an euch vollbracht wird. Das Werk, das an euch heute abgeschlossen wird, entspricht dem, was ihr braucht. Es ist individualisiert, nicht irgendein Weg, der von jedem betreten werden sollte, der gerade vollkommen gemacht wird. Weil euer Kaliber geringer ist, als jegliches Kaliber anderer, die in der Vergangenheit vervollkommen wurden, stößt dieses Werk, was euch betrifft, auf zu viele Hindernisse. Ich verrichte dieses zusätzliche Werk unter euch, weil die Ziele der Vervollkommnung unterschiedlich sind. Wenn Gott auf die Erde kommt, hält Er Sich normalerweise an enge Grenzen um Sein Werk durchzuführen, und kümmert Sich nicht besonders um andere Angelegenheiten. Er ist nicht in Familienangelegenheiten involviert und nimmt auch nicht am Leben von Menschen teil. Ihm sind solche Trivialitäten völlig gleichgültig; sie sind nicht Teil Seines Amtes. Aber euer Kaliber ist so viel geringer als das, was Ich verlangte – es gibt absolut keinen Vergleich – sodass es extreme Hindernisse für das Werk darstellt. Darüber hinaus muss dieses Werk unter den Menschen in diesem Land, China, getan werden. Ihr seid so ungebildet, dass Ich keine andere Wahl habe, als zu verlangen, dass ihr euch bildet. Ich habe euch gesagt, dass dies zusätzliche Arbeit ist, aber es ist auch etwas, das ihr haben müsst, etwas wovon eure Vervollkommnung profitiert. Eigentlich solltet ihr Bildung, Grundkenntnisse darüber, wie man sich verhält und grundlegendes Wissen über das Leben vorher erwerben; Ich sollte nicht mit euch über diese Dinge sprechen müssen. Aber da ihr diese Dinge nicht habt, habe Ich keine andere Wahl, als das Werk zu tun, euch diese Dinge einzuflößen, nachdem ihr bereits in diese Welt geboren worden seid. Auch wenn ihr Mir gegenüber viele Vorstellungen hegt, fordere Ich dies noch immer von euch, fordere immer noch, dass ihr euer Kaliber anhebt. Es ist nicht Meine Absicht, zu kommen und diese Arbeit zu tun, denn Mein Werk besteht nur darin, euch zu erobern,

eure vollständige Überzeugung zu erlangen, indem Ich euch richte, wodurch Ich euch den Weg des Lebens weise, in den ihr eintreten solltet. Anders ausgedrückt, ganz gleich, wie gebildet ihr seid oder wie viel ihr vom Leben wisst, es hätte absolut nichts mit Mir zu tun, wäre da nicht die Tatsache, dass Ich euch mit Meinem Wort erobern muss. Das kommt alles hinzu, um sicherzustellen, dass das Eroberungswerk zu Ergebnissen führt und ist im Sinne eurer anschließenden Vervollkommnung. Es ist keine Stufe des Eroberungswerkes. Weil euer Kaliber gering ist, weil ihr faul und fahrlässig und töricht seid und begriffsstutzig und hölzern und idiotisch – weil ihr außerordentlich anormal seid – verlange Ich, dass ihr zuerst euer Kaliber steigert. Wer vervollkommen werden will, muss bestimmte Kriterien erfüllen. Um vervollkommen zu werden, muss man klar und nüchtern denken und dazu bereit sein, ein sinnvolles Leben zu führen. Wenn du jemand bist, der nicht bereit ist, ein hohles Leben zu leben, jemand, der die Wahrheit verfolgt, der ernsthaft in allem ist, was er tut, und jemand von außergewöhnlich normaler Menschlichkeit, dann bist du dazu geeignet, vollkommen gemacht zu werden.

Je nachdem welches Werk getan werden muss, wird unter euch dieses Werk an euch vollführt. Nach der Eroberung dieser Individuen wird eine Gruppe von Menschen vollkommen gemacht werden. Daher dient ein Großteil des gegenwärtigen Werkes auch als Vorbereitung für das Ziel eurer Vervollkommnung, denn es gibt viele, die nach der Wahrheit hungern und die vollkommen gemacht werden können. Wenn das Werk der Eroberung an euch durchgeführt würde und danach kein weiteres Werk getan werden würde, wäre es dann nicht der Fall, dass einige, die sich nach der Wahrheit sehnen, sie nicht erlangen würden? Das gegenwärtige Werk zielt darauf ab, einen Weg für die spätere Vervollkommnung der Menschen zu erschließen. Obwohl Mein Werk nur Eroberung ist, ist der Weg des Lebens, von dem Ich spreche, dennoch eine Vorbereitung für die spätere Vervollkommnung der Menschen. Das Werk, das nach der Eroberung kommt, zielt auf die Vervollkommnung der Menschen, und so findet die Eroberung statt, um ein Fundament für die Vervollkommnung zu legen. Der Mensch kann erst dann vollkommen gemacht werden, nachdem er erobert wurde. Im Augenblick ist die Hauptaufgabe, zu erobern; später werden diejenigen, die die Wahrheit suchen und sich

nach ihr sehnen, vollkommen gemacht werden. Vervollkommnet zu werden, schließt die positiven Aspekte der Menschen für den Eintritt ein: Besitzt du gottliebendes Herz? Wie war das Ausmaß deiner Erfahrung als du diesen Weg gegangen bist? Wie rein ist deine Gottesliebe? Wie genau ist dein Ausüben der Wahrheit? Um vollkommen gemacht zu werden, muss man Grundkenntnisse über alle Aspekte der Menschlichkeit haben. Das ist eine Grundvoraussetzung. Alle, die nicht vollkommen gemacht werden können, nachdem sie erobert wurden, werden zu dienenden Objekten und werden schließlich dennoch in den See von Feuer und Schwefel geworfen und dennoch in den bodenlosen Abgrund gestürzt, weil ihre Disposition sich nicht verändert hat und sie noch immer Satan gehören. Wenn dem Menschen die Qualifikationen zur Vervollkommnung fehlen, dann ist er nutzlos – er ist Abfall, ein Werkzeug, etwas, das der Feuerprobe nicht standhalten kann! Wie groß ist deine Gottesliebe im Augenblick? Wie groß ist deine Abscheu vor dir selbst? Wie gründlich kennst du Satan wirklich? Habt ihr eure Entschlossenheit gefestigt? Ist euer Leben in Menschlichkeit gut geregelt? Hat sich euer Leben verändert? Lebt ihr ein neues Leben? Hat sich eure Lebensanschauung verändert? Wenn sich diese Dinge nicht geändert haben, kannst du nicht vollkommen gemacht werden, selbst dann, wenn du dich nicht zurückziehst; vielmehr bist du nur erobert worden. Wenn es an der Zeit ist, dich zu testen, fehlt dir die Wahrheit, deine Menschlichkeit ist anormal und du bist so niedrig wie ein Unmensch. Du bist nur erobert worden, bist nur einer der von Mir Eroberten. So wie ein Esel, der, nachdem er die Peitsche des Herren erfahren hat, sich jedes Mal fürchtet und sträubt wenn er den Herren sieht, so bist auch du ein eroberter Esel. Wenn einem Menschen diese positiven Aspekte fehlen und er stattdessen passiv und ängstlich ist, in allen Dingen schüchtern und zögernd, unfähig, etwas klar zu unterscheiden, unfähig, die Wahrheit zu akzeptieren, noch immer ohne einen Weg zur Praxis, mehr noch, ohne ein gottliebendes Herz – wenn also ein Mensch kein Verständnis davon hat, wie man Gott liebt, wie man ein sinnvolles Leben führt oder wie man ein echter Mensch ist – wie kann ein solcher Mensch für Gott Zeugnis ablegen? Dies zeigt, dass dein Leben wenig Wert hat und du nur ein eroberter Esel bist. Du wurdest erobert, aber das bedeutet nur, dass du dem großen roten Drachen entsagt hast und dich weigerst, dich seiner Domäne zu

unterwerfen; es bedeutet, dass du glaubst, dass es einen Gott gibt, dass du Gottes Plänen allen gehorchen willst, und du keine Beschwerden hast. Aber was ist mit den positiven Aspekten? Die Fähigkeit, Gottes Wort zu leben, die Fähigkeit, Gott zu manifestieren – du hast nichts davon, was bedeutet, dass du nicht von Gott gewonnen worden bist und nichts weiter als ein eroberter Esel bist. Es gibt nichts Begehrtes in dir, und der Heilige Geist wirkt nicht in dir. Deine Menschlichkeit ist zu mangelhaft und es ist Gott unmöglich, dich zu verwenden. Du musst von Gott bestätigt worden sein und hundertmal besser sein, als die ungläubigen Bestien und die wandelnden Toten. Nur diejenigen, die diese Ebene erreichen, sind dafür geeignet vollkommen gemacht zu werden. Nur wenn jemand über Menschlichkeit und ein Gewissen verfügt, ist er geeignet, von Gott verwendet zu werden. Erst wenn ihr vervollkommenet worden seid, werdet ihr als menschlich erachtet. Nur die Vervollkommeneten sind Menschen, die sinnvolle Leben leben. Nur solche Menschen können sogar noch durchschlagender für Gott Zeugnis ablegen.

Ihr solltet die Segnungen des Status beiseite legen und Gottes Willen verstehen, dem Menschen Erlösung zu bringen

Dem Menschen ist es nicht möglich, die Nachkommen Moabs zu vervollkommen und sie sind nicht dazu qualifiziert, dies zu werden. Die Söhne Davids haben auf der anderen Seite gewiss die Hoffnung und können gewiss vollendet zu werden. Wenn jemand ein Nachkomme Moabs ist, kann er nicht vollendet werden. Auch heute noch kennt ihr nicht die Bedeutung des Wirkens, das unter euch getan wird. Bis zu dieser gegenwärtigen Phase habt ihr noch immer eure Zukunftsaussichten in euren Herzen und ihr möchtet sie nur ungern aufgeben. Es interessiert niemanden, warum Gott gerade euch heute ausgewählt hat – die unwürdigste Gruppe – um an euch zu wirken. Wird dieses Wirken also falsch gemacht? Ist dieses Wirken ein momentanes Versehen? Warum ist Gott herabgestiegen, um genau in eurer Mitte zu wirken, wenn Er schon seit

langer Zeit gewusst hat, dass ihr die Söhne Moabs seid? Denkt ihr niemals daran? Zieht dies Gott niemals in Erwägung, wenn Er Sein Werk verrichtet? Verhält Er Sich unvorsichtig? Wusste Er nicht von Anfang an, dass ihr die Nachkommen Moabs seid? Könnt ihr diese Dinge nicht in Erwägung ziehen? Wo sind eure Vorstellungen hingegangen? Wurde euer gesundes Denken gestört? Wohin ist eure Klugheit und Weisheit gegangen? Liegt der Grund darin, dass ihr eine so großherzige Haltung habt, dass ihr euch nicht um eine so kleine Angelegenheit kümmern müsst? Eure Sinne sind gegenüber Dingen, wie etwa euren Zukunftsaussichten und eurem eigenen Schicksal am feinfühligsten, aber gegenüber allem anderen sind sie taub und stumpfsinnig und überaus unwissend. Woran um alles in der Welt glaubt ihr? An eure Zukunftsaussichten? Oder an Gott? Glaubst du nicht einfach an deinen guten Bestimmungsort? Einfach an deine Zukunftsaussichten? Wie viel von dem Weg des Lebens verstehst du nun? Wie viel hast du erreicht? Glaubst du, dass das Wirken, das nun an den Nachkommen Moabs geleistet wird, getan wird, um euch zu beschämen? Wird es gezielt geleistet, um eure Hässlichkeit zu entlarven? Wird es gezielt geleistet, euch dazu zu bewegen, die Züchtigung anzunehmen und euch dann in den Feuersee zu werfen? Ich sagte niemals, dass ihr keine Zukunft haben würdet, noch viel weniger, dass ihr vernichtet werden oder die Verderbnis erleiden müsstet. Habe Ich so etwas öffentlich verkündet? Du sagst, du bist ohne Hoffnung, aber ist das nicht deine eigene Schlussfolgerung? Ist dies nicht die Wirkung deiner eigenen Geisteshaltung? Zählt deine eigene Schlussfolgerung? Wenn Ich sage, dass du nicht gesegnet bist, dann wirst du sicherlich das Objekt der Zerstörung sein und wenn Ich sage, dass du gesegnet bist, dann wirst du sicherlich nicht vernichtet. Ich sage jetzt nur, dass du der Nachkomme Moabs bist. Ich habe nicht gesagt, dass du vernichtet werden würdest. Dies bedeutet lediglich, dass die Nachkommen Moabs verflucht wurden und sie eine Art der verdorbenen Menschheit sind. Auf die Sünde wurde zuvor Bezug genommen. Seid ihr nicht alle sündig? Wurden die Sünder nicht alle von Satan korrumpiert? Widersetzen sich nicht alle Sünder Gott und lehnen sich gegen Ihn auf? Sind diejenigen, die sich Gott widersetzen, keine Objekte, die zu verfluchen sind? Müssen nicht alle Sünder vernichtet werden? Wer unter jenen aus Fleisch und Blut kann in diesem Fall errettet werden? Wie

könnt ihr bis heute überlebt haben? Ihr seid negativ geworden, weil ihr die Nachkommen Moabs seid; zählt ihr nicht auch zu den Menschen, die Sünder sind? Wie habt ihr das bis heute ausgehalten? Wenn die Perfektion erwähnt wird, werdet ihr glücklich. Ihr habt gehört, dass ihr die große Trübsal erfahren müsst und ihr denkt, dass dies noch gesegneter ist. Ihr denkt, dass ihr durch die Trübsal zu einem Überwinder werden könnt, und dass dies eine noch größere Segnung durch Gott und Seine große Erhöhung eurer Person ist. Wenn von Moab die Rede ist, entsteht unter euch Tumult. Erwachsene und Kinder gleichermaßen spüren eine unsagbare Traurigkeit und eure Herzen sind voller Kummer, ihr alle bereut geboren zu sein. Ihr versteht nicht die Bedeutung dessen, warum diese Phase des Wirkens bei den Nachkommen Moabs erfolgt. Ihr versteht es nur, nach einem hohen Status zu suchen und werdet rückfällig, wenn ihr denkt, dass ihr keine Hoffnung habt. Wenn die Perfektion und der zukünftige Bestimmungsort erwähnt werden, fühlt ihr euch glücklich. Euer Glaube an Gott dient dessen Segen zu erlangen, und damit ihr den guten Bestimmungsort haben könnt. Einige Menschen haben jetzt Befürchtungen wegen ihres Status. Weil sie wenig Wert sind und einen geringen Status haben, wollen sie nicht danach streben, vervollkommen zu werden. Zuerst wurde über die Perfektion gesprochen, und dann wurden die Nachkommen Moabs genannt, sodass die Menschen den zuvor erwähnten Weg der Perfektion leugnen. Dies ist, weil ihr niemals weder die Bedeutung dieses Werkes gekannt habt, noch kümmert ihr euch um seine Bedeutung. Eure Statuen sind zu klein und ihr könnt nicht einmal die kleinste Unruhe ertragen. Wenn ihr seht, dass euer eigener Status zu gering ist, habt ihr negative Gefühle und ihr habt keinen Glauben, weiter zu suchen. Die Menschen betrachten das Erlangen der Gnade und den Genuss des Friedens lediglich als Symbole des Glaubens an Gott, und die Suche nach Segnungen als die Grundlage des Glaubens an Gott. Nur sehr wenige Menschen streben danach, Gott zu kennen oder ihre Disposition zu ändern. Der Glaube der Menschen an Gott versucht, Gott dazu zu bewegen, ihnen einen angemessenen Bestimmungsort zu geben und ihnen alle Gnade unter der Sonne zu geben, Gott zu ihrem Diener zu machen, Gott dazu zu bewegen, eine friedliche, freundliche Beziehung mit ihnen aufrechtzuerhalten, und dass es niemals einen Konflikt zwischen ihnen gibt. Dies

bedeutet, dass ihr Glaube an Gott von Gott verlangt, dass Er verspricht, alle ihre Forderungen zu erfüllen, ihnen alles zu geben, für das sie gebetet haben, gerade so, wie es in der Bibel heißt: „Ich werde auf all eure Gebete hören.“ Sie verlangen von Gott, niemanden zu richten und sich mit niemand zu befassen, da Gott stets der freundliche Heiland Jesus ist, der stets und überall ein gutes Verhältnis mit den Menschen beibehält. Die Menschen glauben folgendermaßen an Gott: Sie stellen Gott nur schamlos Forderungen und glauben, ungeachtet dessen, ob sie rebellisch oder gehorsam sind, Er ihnen einfach alles blind zugestehen würde. Sie „sammeln“ ständig „Schulden“ von Gott ein und glauben, Er muss widerstandslos sie ihnen „zurückzahlen“ und zudem doppelt zahlen; sie glauben, ob Gott nun von ihnen irgendetwas empfangen hat oder nicht. Er kann von ihnen nur manipuliert werden und Er kann Menschen nicht willkürlich orchestrieren und noch weniger kann Er Seine Weisheit und Seine gerechte Disposition, die für viele Jahre verborgen waren, wann immer Er es wünscht, den Menschen ohne deren Erlaubnis offenlegen. Sie beichten Gott einfach ihre Sünden und glauben, Gott würde sie einfach lossprechen, dass Er dessen nicht überdrüssig würde und dass es sich auf ewig fortsetzt. Sie kommandieren Gott einfach herum und glauben, Er würde ihnen einfach gehorchen, denn es steht in der Bibel geschrieben, dass Gott nicht kam, damit die Menschen Ihm dienen, sondern sodass Er ihnen dient, und dass Er da ist, um ihr Diener zu sein. Habt ihr nicht immer so geglaubt? Wenn Ihr von Gott nichts gewinnen könnt, dann wollt ihr davonlaufen. Und wenn ihr etwas nicht versteht, werdet ihr so zornig und geht sogar soweit, Beschimpfungen aller Art auszustoßen. Ihr gestattet Gott Selbst einfach nicht, Seine Weisheit und Sein Wunder in vollem Umfang zum Ausdruck zu bringen; stattdessen wollt ihr einfach eine zeitweilige Unbefangenheit und Bequemlichkeit genießen. Bis jetzt war eure Einstellung in eurem Glauben an Gott die gleiche alte Ansicht. Wenn Gott euch nur das kleinste Bisschen Majestät zeigt, werdet ihr unglücklich. Seht ihr nun genau, wie eure Statur ist? Denkt nicht, dass ihr alle Gott ergeben seid, wenn euren alten Ansichten sich nicht tatsächlich geändert haben. Wenn dir nichts widerfährt, denkst du, dass alles glattgeht, und du liebst Gott so sehr, dass du Ihn in die höchsten Höhen hebst. Aber wenn dir etwas Kleines widerfährt, fällst du in den Hades. Ist das deine Treue zu Gott?

Würde die letzte Phase des Werkes der Eroberung in Israel beginnen, dann würde dem Werk der Eroberung keine Bedeutung zukommen. Das Werk ist von größter Bedeutung, wenn es in China erfolgt und wenn es an euch Menschen erfolgt. Ihr seid die niedrigsten Menschen, die Menschen mit dem geringsten Status. Ihr seid die Menschen, die sich auf der untersten Ebene dieser Gesellschaft befinden und ihr seid diejenigen, die Gott am Anfang am wenigsten anerkannt haben. Ihr seid die Menschen, die sich am weitesten von Gott entfernt haben und ihr seid diejenigen, denen am meisten geschadet wurde. Da diese Phase des Werkes nur der Eroberung dient, ist es nicht am angemessensten euch auszuwählen, das bevorstehende Zeugnis abzulegen? Würde der erste Schritt des Werkes der Eroberung nicht an euch Menschen erfolgen, dann würde es schwierig werden, das bevorstehende Eroberungswerk voranzutreiben, weil das Werk der Eroberung, das folgt, Ergebnisse aufgrund der Tatsache erzielen wird, dass dieses Werk heute ausgeführt wird. Das heutige Werk der Eroberung ist nur der Anfang des gesamten Werkes der Eroberung. Ihr seid die erste Gruppe, die erobert wird. Ihr seid die Vertreter der gesamten Menschheit, die erobert wird. Wenn es jemanden gibt, der ein wirkliches Verständnis hat, wird er merken, dass das ganze Werk, das Gott heute bewirkt, toll ist, dass Gott es nicht nur den Menschen ermöglicht, ihren eigenen Widerstand zu kennen, Er offenbart auch ihren Status. Der Zweck und die Bedeutung Seiner Worte bestehen nicht darin, die Menschen negativ zu machen, noch bestehen sie darin, herbeizuführen, dass die Menschen fallen. Es ist so, damit sie Offenbarung erlangen und durch Seine Worte errettet werden können. Es ist, um den Geist des Menschen durch Seine Worte zu erwecken. Von dem Zeitpunkt der Schöpfung der Welt bis heute, hat der Mensch immer unter der Domäne Satans gelebt, ohne zu wissen, dass es einen Gott gibt, und ohne zu glauben, dass es einen Gott gibt. Dass diese Menschen in Gottes große Erlösung eingeschlossen werden können und von Gott in große Höhen gehoben werden können, zeigt in der Tat die Liebe Gottes. Diejenigen, die wirklich verstehen, werden alle auf diese Art und Weise denken. Wie werden jene Menschen ohne Verständnis denken? „Ah, Gott sagt, wir sind die Nachkommen Moabs. Er sagte Selbst, dass wir die Nachkommen Moabs sind. Können wir noch ein gutes Ergebnis erlangen? Wer hat uns zu den Nachkommen Moabs gemacht? Wer hat uns zuvor dazu

gebracht, dass wir uns Ihm so sehr widersetzen? Gott ist gekommen, um uns zu verdammen. Siehst du nicht, wie Gott uns stets von Anbeginn an gerichtet hat? Da wir uns Gott widersetzen, sollten wir auf diese Art und Weise gezüchtigt werden.“ Sind diese Worte richtig? Heute richtet euch Gott und züchtigt euch und verdammt euch, aber wisse, dass deine Verdammnis dessen dient, dass du dich selbst kennen kannst. Verdammnis, Verfluchung, Urteil, Züchtigung – diese dienen alle dessen, dass du dich selbst kennen kannst, sodass deine Disposition sich ändern kann und darüber hinaus, dass du deinen Wert kennen und sehen kannst, dass alle Handlungen Gottes gerecht sind, mit Seiner Disposition und den Notwendigkeiten Seines Werkes übereinstimmen, dass Er nach Maßgabe Seines Planes zur Erlösung des Menschen handelt, und dass Er der gerechte Gott ist, der den Menschen liebt und den Menschen errettet und der den Menschen richtet und züchtigt. Wenn du nur weißt, dass du einen niedrigen Status hast, und dass du verdorben und ungehorsam bist, aber nicht weißt, dass Gott Seine Erlösung durch das Urteil und die Züchtigung, die Er dir heute angedeihen lässt, deutlich machen möchte, dann hast du keine Möglichkeit sie zu erfahren, noch weniger bist du in der Lage weiterzumachen. Gott ist nicht gekommen, um zu töten oder zu vernichten, sondern um zu richten, zu verfluchen, zu züchtigen und zu erretten. Vor dem Abschluss Seines 6.000 Jahre währenden Führungsplanes – bevor Er das Ende einer jeden Kategorie der Menschheit deutlich macht – dient Gottes Werk auf Erden der Erlösung. Dies alles ist, um diejenigen, die Ihn lieben gänzlich vollkommen zu machen, und sie Seiner Herrschaft zu unterwerfen. Ungeachtet dessen, wie Gott die Menschen errettet, dies erfolgt alles dadurch, dass Er sie sich von ihrer alten satanischen Natur lossagen lässt; das heißt, Er errettet sie, indem Er sie das Leben anstreben lässt. Wenn sie das Leben nicht suchen, werden sie keine Möglichkeit haben, Gottes Erlösung anzunehmen. Die Erlösung ist das Werk Gottes Selbst, und die Suche nach dem Leben ist etwas, das der Mensch besitzen muss, um die Erlösung annehmen zu können. In den Augen der Menschen ist die Erlösung die Liebe Gottes, und die Liebe Gottes kann nicht Züchtigung, Urteil und Verfluchung sein. Erlösung muss Liebe, Mitgefühl und darüber hinaus, die Worte des Trostes enthalten und muss die grenzenlosen Segnungen, die Gott zuteilwerden ließ, enthalten. Die Menschen glauben, dass wenn Gott die Menschheit

errettet, Er dies tut, indem Er sie berührt und sie dazu bringt, Ihm ihre Herzen durch Seine Segnungen und Seine Gnade hinzugeben. Das heißt, wenn Er die Menschen berührt, erlöst Er sie. Diese Art von Erlösung wird durch einen Handel vollzogen. Nur wenn Gott ihnen ein Hundertfaches zuteilwerden lässt, werden die Menschen sich vor dem Namen Gottes unterwerfen und bestrebt sein, für Ihn voranzukommen und Ihm Herrlichkeit zu bringen. Dies ist nicht der Wille Gottes für die Menschheit. Gott ist gekommen, um auf der Erde zu wirken, um die verdorbene Menschheit zu erretten – darin liegt keine Falschheit. Anderenfalls würde Er sicherlich nicht kommen, um Sein Wirken höchstpersönlich auszuführen. In der Vergangenheit waren Seine Mittel der Erlösung das Zeigen von größtmöglicher Liebe und Mitgefühl, sodass Er Sich in Seiner Ganzheit im Austausch für die gesamte Menschheit Satan ergab. Heute ist nichts mehr so wie in der Vergangenheit: eure Erlösung erfolgt heute zum Zeitpunkt der Letzten Tage, während der Einstufung eines jeden nach seiner Art. Die Mittel eurer Erlösung sind weder Liebe noch Mitgefühl, sondern Züchtigung und Urteil, damit die Menschen gründlicher voll und ganz errettet werden können. Daher ist alles was ihr bekommt, Züchtigung, Urteil und gnadenlose Schläge, aber wisset, dass in diesen herzlosen Schlägen nicht die geringste Bestrafung liegt. Wisset, dass ungeachtet dessen, wie hart Meine Worte sind, das, was euch widerfährt, nur einige wenige Worte sind, die euch ungeheuer herzlos erscheinen, und wisset, dass ungeachtet dessen, wie groß Mein Zorn ist, das, was über euch kommt, immer noch Worte des Lehrens sind, und Ich euch nicht zu schaden oder töten beabsichtige. Sind dies nicht alles Tatsachen? Wisset, dass heute, sei es gerechtes Urteil oder herzlose Veredelung und Züchtigung, dies alles zum Zwecke der Erlösung erfolgt. Ungeachtet dessen, ob heute die Einstufung eines jeden nach seiner Art oder das Bloßlegen der Kategorien der Menschen erfolgt: alle Äußerungen Gottes und Sein gesamtes Werk dienen der Errettung derer, die Gott wirklich lieben. Das gerechte Urteil dient der Läuterung des Menschen, die herzlose Veredelung dient der Läuterung des Menschen, die harten Worte oder die Züchtigung dienen alle der Läuterung und der Erlösung. Und daher unterscheidet sich die heutige Methode der Erlösung von jener der Vergangenheit. Heute errettet euch das gerechte Urteil, und ist ein gutes Werkzeug für eure Einstufung der Art nach. Die unbarmherzige Züchtigung

bringt euch die höchste Erlösung – und was habt ihr angesichts dieser Züchtigung und dieses Urteils zu sagen? Habt ihr nicht die Erlösung von Anfang bis Ende genossen? Ihr habt sowohl die Menschwerdung Gottes gesehen, als auch Seine Allmacht und Weisheit erkannt. Darüber hinaus habt ihr die wiederholten Schläge und die Disziplin erfahren. Aber habt ihr nicht auch die höchste Gnade empfangen? Sind eure Segnungen nicht größer als die jedes anderen? Eure Gunst ist freigiebiger als die Herrlichkeit und Reichtümer, an denen sich Salomo erfreute! Denkt darüber nach: Wäre Meine Absicht im Kommen, euch zu verdammen und zu bestrafen, und nicht euch zu retten, hätten dann so viele eurer Tage vergehen können? Hättet ihr, diese sündigen Wesen aus Fleisch und Blut, bis zum heutigen Tage überlebt? Würde dies nur eurer Bestrafung dienen, warum wäre Ich Fleisch geworden und hätte Mich auf ein solch großes Unterfangen eingelassen? Würde es nicht einfach die Zeit benötigen, um ein einziges Wort auszusprechen, um euch bloße Sterbliche zu bestrafen? Müsste Ich euch immer noch vernichten, nachdem Ich euch bewusst verdammt habe? Glaubt ihr immer noch nicht an diese Meine Worte? Könnte Ich die Menschen rein durch Liebe und Mitgefühl erretten? Oder könnte Ich nur die Kreuzigung zur Errettung der Menschen nutzen? Dient Meine rechtschaffene Disposition nicht eher dazu, die Menschen voll und ganz gehorsam zu machen? Kann sie nicht eher die Menschen gänzlich erretten?

Auch wenn Meine Worte streng sein mögen, werden sie alle zur Erlösung der Menschen gesprochen, da Ich nur Worte spreche, und nicht das Fleisch der Menschen bestrafe. Diese Worte lassen die Menschen im Licht leben, lassen sie wissen, dass das Licht existiert, dass das Licht wertvoll ist, und darüber hinaus, wie nutzbringend diese Worte für die Menschen sind und lassen sie wissen, dass Gott die Erlösung ist. Obwohl Ich viele Worte der Züchtigung und des Urteils gesprochen habe, sind sie nicht in Taten an euch ausgeübt worden. Ich kam, um Mein Werk zu verrichten, Meine Worte zu sprechen und obwohl Meine Worte streng sein mögen, werden sie als Urteil eurer Verfälschungen und eurer Aufsässigkeit gesprochen. Der Zweck Meines Handelns bleibt die Rettung der Menschen aus der Domäne Satans, die Nutzung Meiner Worte zur Rettung der Menschen. Meine Absicht liegt nicht darin den Menschen mit Meinen

Worten zu schaden. Meine Worte sind streng, sodass mit Meinem Wirken Ergebnisse erzielt werden können. Nur durch das Wirken auf diese Art und Weise kann der Mensch sich selbst kennen und sich von seiner rebellischen Disposition frei machen. Die größte Bedeutung des Werkes der Worte besteht darin, es den Menschen zu ermöglichen, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, nachdem sie die Wahrheit verstanden haben, Änderungen in ihrer Disposition zu erreichen, sowie Selbsterkenntnis und das Werk Gottes zu erreichen. Nur das Mittel des Wirkens durch Sprechen kann die Kommunikation zwischen Gott und den Menschen ermöglichen, nur Worte können die Wahrheit erklären. Das Wirken auf diese Art und Weise ist das beste Mittel der Eroberung des Menschen. Abgesehen von der Kundgebung von Worten, ist keine andere Methode in der Lage, dem Menschen ein klareres Verständnis von der Wahrheit und dem Wirken Gottes zu geben, daher spricht Gott in Seiner letzten Phase des Werkes zu den Menschen, um den Menschen gegenüber all die Wahrheiten und Geheimnisse zu eröffnen, die diese nicht verstehen, und um es ihnen zu ermöglichen, den wahren Weg und das Leben von Gott zu erlangen und dadurch den Willen Gottes zu zufriedenzustellen. Der Zweck des Wirkens Gottes am Menschen ist, dass sie Gottes Willen zufriedenzustellen können, und dies geschieht alles zur Erlösung der Menschen. Daher leistet Er während der Zeit Seiner Erlösung der Menschen nicht die Arbeit der Bestrafung der Menschen. Während der Zeit der Erlösung des Menschen, bestraft Gott nicht das Böse oder belohnt das Gute, noch eröffnet Er die Bestimmungsorte aller unterschiedlichen Arten von Menschen. Stattdessen wird Er erst dann, nach dem Abschluss der letzten Phase Seines Werkes, die Arbeit der Bestrafung des Bösen und der Belohnung des Guten vornehmen, und erst dann, wird Er die Enden all der unterschiedlichen Arten von Menschen offenbaren. Diejenigen, die bestraft werden, werden diejenigen sein, die in der Tat nicht in der Lage sind errettet zu werden, wohingegen diejenigen, die errettet werden, diejenigen sein werden, die die Erlösung durch Gott während der Zeit Seiner Erlösung der Menschen empfangen haben. Während der Zeit von Gottes Werk der Errettung, werden all diejenigen, die errettet werden können, im größtmöglichen Umfang erlöst werden, keiner von ihnen wird aufgegeben, da der Zweck des Wirkens Gottes in der Errettung des Menschen liegt. All

diejenigen, die während der Zeit der Erlösung der Menschen durch Gott nicht in der Lage sind, eine Änderung ihrer Disposition zu erreichen, all diejenigen, die nicht in der Lage sind, Gott voll und ganz zu gehorchen, werden alle Objekte der Bestrafung werden. Diese Phase des Wirkens – das Werk der Worte – eröffnet den Menschen alle die Wege und Geheimnisse, die sie nicht verstehen, sodass die Menschen den Willen Gottes und die Anforderungen Gottes an die Menschen verstehen können, sodass sie die Voraussetzungen haben können, Gottes Worte in die Praxis umzusetzen und Änderungen ihrer Disposition zu erreichen. Gott verwendet lediglich Worte für Sein Wirken und Er bestraft die Menschen nicht, weil diese ein wenig rebellisch sind, denn jetzt ist die Zeit des Werkes der Errettung. Würde jeder, der rebellisch ist, bestraft, dann hätte niemand die Möglichkeit errettet zu werden. Sie würden alle bestraft werden und in den Hades fallen. Der Zweck der Worte, die die Menschen richten, ist es ihnen zu ermöglichen, sich selbst zu kennen und Gott zu gehorchen. Sie dienen nicht dazu, sie durch das Urteil der Worte zu bestrafen. Während der Zeit des Werks der Worte werden viele Menschen ihre rebellische Art und ihren Widerstand offenlegen und sie werden ihren Ungehorsam gegenüber dem menschengewordenen Gott zeigen. Aber Er wird all diese Menschen nicht deswegen bestrafen, stattdessen wird Er nur diejenigen beiseiteschieben, die bis ins Mark korrumpiert sind und die nicht errettet werden können. Er wird ihr Fleisch Satan geben, und in wenigen Fällen, ihr Fleisch endigen. Diejenigen, die zurückbleiben, werden auch weiterhin folgen und Umgang und Beschneidung erleben. Wenn sie, während sie folgen, immer noch nicht den Umgang und die Beschneidung annehmen können und sie immer mehr verderbt werden, dann werden diese Menschen ihre Chance auf Erlösung verpasst haben. Jede einzelne Person, die die Eroberung der Worte angenommen hat, wird mannigfaltige Möglichkeiten zur Erlösung haben. Gottes Erlösung von jedem einzelnen dieser Menschen zeigt ihnen Seine allergrößte Milde, was bedeutet, dass ihnen die höchste Toleranz erwiesen wird. Solange die Menschen sich vom falschen Weg abwenden, solange sie Buße tun können, wird Gott ihnen die Möglichkeit geben, Seine Erlösung zu erlangen. Wenn Menschen zuerst gegen Gott rebellieren, hat Gott nicht den Wunsch, sie zu töten, stattdessen setzt er alles Ihm Mögliche daran, sie zu erretten. Wenn jemand wirklich keinen Raum für

Erlösung hat, wird Gott ihn beiseiteschieben. Dass Gott langsam darin ist, jemanden zu bestrafen, liegt daran, dass Er all diejenigen, die errettet werden können, erretten will. Er urteilt, erleuchtet und führt die Menschen nur mit Worten und Er verwendet keinen Stab, um sie zu töten. Der Gebrauch von Worten zur Errettung der Menschen ist der Zweck und die Bedeutung der letzten Phase des Werks.

Wie kann der Mensch, der Gott in seinen Auffassungen begrenzt hat, die Offenbarungen Gottes empfangen?

Das Werk Gottes schreitet weiterhin voran, und obwohl die Absicht hinter Seinem Werk unverändert bleibt, verändern sich ständig die Methoden, mit denen Er arbeitet, und somit auch diejenigen, die Gott folgen. Je mehr der Mensch mit Gottes Werk zu tun hat, desto gründlicher lernt er Gott kennen; die Disposition des Menschen verändert sich entsprechend zusammen mit Seinem Werk. Es liegt allerdings daran, dass Gottes Werk sich immerzu verändert, dass diejenigen, die das Wirken des Heiligen Geistes nicht kennen, und jene absurden Menschen, die die Wahrheit nicht kennen, zu Gottes Gegnern werden. Das Werk Gottes entspricht niemals den Auffassungen des Menschen, denn Sein Werk ist immer neu und niemals alt. Niemals wiederholt Er Sein Werk früherer Tage, sondern treibt vielmehr ein nie dagewesenes Werk voran. Da Gott Sein Werk nicht wiederholt, und der Mensch Gottes gegenwärtiges Werk stets anhand Seines früheren Werkes beurteilt, ist es für Gott überaus schwierig, jeden Abschnitt des Werkes des neuen Zeitalters durchzuführen. Der Mensch bringt viel zu viele Hindernisse mit sich! Das Denken des Menschen ist zu engstirnig! Kein Mensch kennt das Werk Gottes, dennoch definieren sie alle ein solches Werk. Von Gott entfernt verliert der Mensch das Leben, die Wahrheit und den Segen Gottes, dennoch nimmt der Mensch weder das Leben noch die Wahrheit an, geschweige denn den größeren Segen, den Gott der Menschheit zukommen lässt. Alle Menschen möchten Gott gewinnen, doch sie sind

nicht dazu in der Lage, irgendwelche Veränderungen an Gottes Werk zu tolerieren. Diejenigen, die Gottes neues Werk nicht annehmen, glauben, dass das Werk Gottes unveränderlich ist und dass das Werk Gottes in einem ewigen Stillstand verweilt. Ihrem Glauben nach, ist alles, was nötig ist, um Gottes ewige Erlösung zu erlangen, sich an das Gesetz zu halten, und solange sie Buße tun und ihre Sünden beichten, wird Gottes Willen auf ewig zufriedengestellt sein. Sie sind der Ansicht, dass nur der Gott unter dem Gesetz und der Gott, der für den Menschen ans Kreuz genagelt wurde, Gott sein kann; sie sind auch der Meinung, dass Gott die Bibel nicht überschreiten sollte und dies auch nicht kann. Es sind genau diese Meinungen, durch die sie fest an das einstige Gesetz gefesselt wurden und sie in starren Vorschriften gefangen hielten. Sogar noch mehr Menschen glauben, dass was auch immer das neue Werk Gottes ist, dieses durch Prophezeiungen begründet sein muss und dass in jedem Abschnitt eines solchen Werkes all denjenigen, die Ihm mit einem wahrhaftigen Herzen folgen, Offenbarungen gezeigt werden müssen, anderenfalls könnte dieses Werk nicht von Gott sein. Gott kennenzulernen ist bereits keine einfache Aufgabe für den Menschen. Das absurde Herz des Menschen und seine rebellische Natur der Selbstgefälligkeit und der Eingebildetheit machen es dem Menschen also zusätzlich noch schwerer, Gottes neues Werk anzunehmen. Weder befasst sich der Mensch sorgfältig mit dem neuen Werk Gottes noch nimmt er es mit Bescheidenheit an; der Mensch nimmt vielmehr eine Haltung der Verachtung ein und wartet auf die Offenbarungen und die Führung Gottes. Ist das nicht das Verhalten eines Menschen, der gegen Gott rebelliert und sich Ihm widersetzt? Wie können solche Menschen die Zustimmung Gottes gewinnen?

Damals erklärte Jesus, dass das Werk Jehovas im Zeitalter der Gnade in Rückstand geraten war, so wie Ich heute sage, dass das Werk Jesu in Rückstand geraten ist. Wenn es nur das Zeitalter des Gesetzes gegeben hätte und nicht das Zeitalter der Gnade, hätte Jesus nicht gekreuzigt werden können und hätte nicht die gesamte Menschheit erlösen können; wenn es nur das Zeitalter des Gesetzes gegeben hätte, hätte die Menschheit sich dann überhaupt bis zum heutigen Tag weiterentwickeln können? Die Geschichte schreitet vorwärts; ist die Geschichte nicht das natürliche Gesetz von Gottes Werk? Ist

das nicht eine Beschreibung Seiner Führung des Menschen innerhalb des gesamten Universums? Die Geschichte entwickelt sich vorwärts, genauso wie Gottes Werk, und der Wille Gottes verändert sich ständig. Es wäre für Gott nicht praktikabel, einen einzigen Abschnitt des Werkes sechstausend Jahre lang beizubehalten, denn jeder Mensch weiß, dass Er immer neu ist und niemals alt. Er könnte unmöglich weiterhin ein ähnliches Werk wie das der Kreuzigung aufrechterhalten, und einmal, zweimal, dreimal ... ans Kreuz genagelt werden. Das ist die Vorstellung eines absurden Menschen. Gott erhält nicht dasselbe Werk aufrecht, und Sein Werk verändert sich immerzu und ist immer neu, so wie Ich täglich neue Worte zu euch spreche und ein neues Werk vollbringe. Dies ist das Werk, das Ich vollbringe, zu dem der Schlüssel in den Worten „neu“ und „wundersam“ liegt. „Gott ist unveränderlich, und Gott wird immer Gott sein“; dieses Sprichwort ist wirklich wahr. Das Wesen Gottes ändert sich nicht, Gott ist immer Gott, und Er könnte nie Satan werden, was jedoch nicht beweist, dass Sein Werk genauso beständig und unveränderlich wie Sein Wesen ist. Du verkündest, dass Gott so ist, aber wie kannst du dann erklären, dass Gott immer neu und niemals alt ist? Das Werk Gottes verbreitet sich fortlaufend und verändert sich ständig, und der Wille Gottes wird fortlaufend kundgetan und dem Menschen bekannt gemacht. Während der Mensch das Werk Gottes erlebt, verändert sich seine Disposition fortlaufend, und sein Wissen verändert sich fortlaufend. Woraus entsteht dann diese Veränderung? Kommt sie nicht von dem sich immerzu verändernden Werk Gottes? Wenn sich die Disposition des Menschen verändern kann, warum kann es der Mensch dann nicht zulassen, dass sich Mein Werk und Meine Worte ebenfalls fortlaufend verändern? Muss Ich Mich den Einschränkungen des Menschen unterstellen? Nimmst du jetzt nicht in Spitzfindigkeiten Zuflucht?

Nach Seiner Auferstehung erschien Jesus den Jüngern und sagte: „Ich will auf euch senden die Verheißung Meines Vaters. Ihr aber sollt in der Stadt Jerusalem bleiben, bis ihr angetan werdet mit der Kraft aus der Höhe.“ Weißt du, wie diese Worte erklärt werden? Bist du nun mit Seiner Kraft angetan? Hast du nun begriffen, was als Kraft bezeichnet wird? Jesus verkündete, dass der Geist der Wahrheit in den letzten Tagen

über den Menschen gebracht werden würde. Die letzten Tage sind jetzt; verstehst du, wie der Geist der Wahrheit Worte äußert? Wo erscheint und wirkt der Geist der Wahrheit? Im Buch der Prophezeiung des Propheten Jesaja wurde nie erwähnt, dass ein Kind mit dem Namen Jesus im Zeitalter des Neuen Testaments geboren werden würde; es besagte nur, dass ein männliches Kind mit dem Namen Immanuel geboren werden würde. Warum hat er den Namen Jesus nicht genau benannt? Der Name erscheint nirgends im Alten Testament, warum glaubst du also immer noch an Jesus? Gewiss hast du Jesus nicht mit deinen eigenen Augen gesehen, ehe du angefangen hast, an Ihn zu glauben? Oder hast du begonnen zu glauben, nachdem du eine Offenbarung empfangen hattest? Würde Gott dir wirklich eine solche Gnade gewähren? Und dir einen so großen Segen zukommen lassen? Auf welcher Grundlage hast du an Jesus geglaubt? Warum glaubst du dann nicht, dass Gott heute Fleisch geworden ist? Warum sagst du, dass es für dich ein Beweis ist, dass Er nicht Fleisch geworden ist, weil du keine Offenbarung von Gott empfangen hast? Muss Gott dem Menschen Bescheid sagen, bevor Er Sein Werk beginnt? Muss Er erst die Genehmigung des Menschen einholen? Jesaja verkündete nur, dass ein männliches Kind in einer Krippe geboren werden würde, prophezeite aber nie, dass Maria Jesus gebären würde. Warum hast du dann an Jesus geglaubt, der von Maria geboren wurde? Dein Glaube an sich ist sicherlich nicht unsicher und verwirrt! Manche sagen, dass sich der Name Gottes nicht verändert, warum also wurde dann der Name Jehovas zu Jesus? Die Ankunft des Messias wurde prophezeit, warum also kam dann ein Mann mit dem Namen Jesus? Warum änderte sich der Name Gottes? Wurde dieses Werk nicht vor langer Zeit ausgeführt? Kann Gott heute kein neues Werk tun? Das Werk von gestern kann verändert werden, und das Werk Jesu kann am Werk Jehovas ansetzen. Kann dann dem Werk Jesu kein anderes Werk folgen? Wenn der Name Jehovas zu Jesus umgewandelt werden kann, kann dann nicht der Name Jesu ebenfalls geändert werden? Dies ist nicht ungewöhnlich, und die Menschen denken nur so^[a] wegen ihrer Einfältigkeit. Gott wird immer Gott sein. Ungeachtet der Veränderungen Seines Werkes und Seines Namens, bleiben Seine Disposition und Weisheit für immer unverändert. Wenn du glaubst, dass Gott nur mit dem Namen Jesus gerufen werden kann, dann weißt du zu wenig. Wagst du zu

behaupten, dass Jesus auf ewig der Name Gottes ist, dass Gott für immer und ewig den Namen Jesus tragen wird und dass sich das nie ändern wird? Wagst du mit Sicherheit zu behaupten, dass es der Name Jesus ist, der das Zeitalter des Gesetzes abschloss und auch das letzte Zeitalter abschließen wird? Wer kann behaupten, dass die Gnade Jesu das Zeitalter abschließen kann? Wenn du nun diese Wahrheiten nicht wirklich kennen kannst, dann wirst du nicht nur unfähig sein, das Evangelium zu predigen, sondern sogar du selbst wirst nicht standhalten können. Der Tag, an dem du alle Probleme dieser religiösen Menschen lösen kannst und all ihre Trugschlüsse widerlegen kannst, wird der Beweis sein, dass du dir dieses Abschnittes des Werkes absolut sicher bist und nicht den geringsten Zweifel hast. Wenn du ihre Trugschlüsse nicht widerlegen kannst, dann werden sie dich hereinlegen und verleumden. Ist das nicht beschämend?

Die Juden der damaligen Zeit lasen alle aus dem Alten Testament und wussten von Jesajas Prophezeiung, dass ein männliches Kind in einer Krippe geboren werden würde. Warum verfolgten sie dann mit diesem Wissen Jesus trotzdem? Liegt das nicht an ihrem rebellischen Wesen und ihrer Unwissenheit über das Werk des Heiligen Geistes? Zu jener Zeit glaubten die Pharisäer, dass Jesu Werk mit dem, was sie über die Prophezeiung des männlichen Kindes wussten, nicht übereinstimmte; der Mensch von heute lehnt Gott deshalb ab, weil das Werk des menschgewordenen Gottes nicht mit der Bibel übereinstimmt. Ist der Kern ihrer Rebellion gegen Gott nicht ein und derselbe? Kannst du jemand sein, der ohne jegliche Fragen das ganze Werk des Heiligen Geistes annimmt? Wenn es das Werk des Heiligen Geistes ist, dann ist es der richtige „Strom“. Du solltest es ohne das geringste Bedenken annehmen, anstatt dir herauszuklauben und auszusuchen, was du davon annimmst. Wenn du von Gott mehr Einsichten erlangst und gegen Ihn mehr Vorsicht übst, ist dies dann unangebracht? Du brauchst nicht nach weiteren Begründungen seitens der Bibel zu suchen; wenn es das Werk des Heiligen Geistes ist, dann musst du es annehmen, denn du glaubst an Gott, um Gott zu folgen und du solltest nicht gegen Ihn ermitteln. Du solltest nicht nach weiteren Beweisen für Mich suchen, um zu zeigen, dass Ich dein Gott bin. Stattdessen solltest du beurteilen, ob Ich dir von Nutzen bin; das ist der Schlüssel. Auch wenn du in der Bibel viele

unwiderlegbare Beweise gefunden hast, so kann dich das nicht vollständig vor Mich bringen. Du bist jemand, der innerhalb der Grenzen der Bibel lebt, nicht vor Mir; die Bibel kann dir nicht dabei helfen, Mich zu kennen, und sie kann auch nicht deine Liebe zu Mir vertiefen. Obwohl die Bibel prophezeite, dass ein männliches Kind geboren werden würden, konnte niemand ergründen, auf wen die Prophezeiung zutreffen würde, denn der Mensch kannte das Werk Gottes nicht, und das brachte die Pharisäer dazu, sich Jesus entgegenzustellen. Manche wissen, dass Mein Werk im Interesse des Menschen ist, doch sie glauben weiterhin, dass Jesus und Ich zwei völlig voneinander getrennte Wesen sind, die nicht miteinander vereinbar sind. Damals hielt Jesus im Zeitalter der Gnade nur vor Seinen Jüngern eine Reihe von Predigten, wie zum Beispiel, wie man praktiziert, wie man zusammenkommt, wie man im Gebet bittet, wie man andere behandelt, und so weiter. Das Werk, das Er verrichtete, war das Werk des Zeitalters der Gnade, und Er erläuterte nur, wie die Jünger und diejenigen, die Ihm nachfolgten, praktizieren sollten. Er verrichtete nur das Werk des Zeitalters der Gnade und nicht das Werk der letzten Tage. Als Jehova im Zeitalter des Gesetzes das Gesetz des Alten Testaments niederlegte, warum führte Er dann damals nicht das Werk des Zeitalters der Gnade durch? Warum verdeutlichte Er nicht im Voraus das Werk des Zeitalters der Gnade? Wäre das nicht von Vorteil für die Akzeptanz durch den Menschen gewesen? Er prophezeite lediglich, dass ein männliches Kind geboren werden und an die Macht kommen würde, aber Er führte das Werk des Zeitalters der Gnade nicht im Voraus durch. Gottes Werk hat in jedem Zeitalter klare Grenzen; Er verrichtet nur das Werk des jeweiligen Zeitalters und verrichtet nie das Werk des folgenden Abschnitts im Voraus. Nur so kann Sein repräsentatives Werk eines jeden Zeitalters in den Vordergrund rücken. Jesus hatte nur von den Zeichen der letzten Tage gesprochen, davon, wie man geduldig ist und wie man gerettet wird, wie man Buße tut und beichtet, und auch, wie man sein Kreuz trägt und Leiden erduldet; Er sprach aber nie davon, wie der Mensch in den letzten Tagen eintreten sollte oder wie man sich darum bemühen sollte, Gottes Willen zufriedenzustellen. Würde man somit nicht einem Trugschluss unterliegen, wenn man in der Bibel nach Gottes Werk in den letzten Tagen sucht? Was

kannst du erkennen, wenn du lediglich die Bibel in deinen Händen hältst? Sei es ein Deuter der Bibel oder ein Prediger, wer kann das heutige Werk voraussehen?

„Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!“ Habt ihr jetzt die Worte des Heiligen Geistes gehört? Die Worte Gottes sind auf euch herabgekommen. Hört ihr sie? Gott verrichtet in den letzten Tagen das Werk des Wortes, und diese Worte sind die Worte des Heiligen Geistes, denn Gott ist der Heilige Geist und kann auch Fleisch werden; folglich sind die Worte des Heiligen Geistes, wie sie in der Vergangenheit gesprochen wurden, die Worte des menschengewordenen Gottes heute. Es gibt viele absurde Menschen, die glauben, dass die Worte des Heiligen Geistes vom Himmel zu den Ohren des Menschen kommen müssten. Jeder, der so denkt, kennt das Werk Gottes nicht. In Wirklichkeit sind die vom Heiligen Geist gesprochenen Kundgebungen jene, die von dem fleischgewordenen Gott gesprochen werden. Der Heilige Geist kann nicht direkt zum Menschen sprechen, und Jehova sprach nicht direkt zu den Leuten, noch nicht einmal im Zeitalter des Gesetzes. Wäre es nicht noch viel unwahrscheinlicher, dass Er es heute, in diesem Zeitalter, tun würde? Damit Gott Kundgebungen zur Durchführung Seines Werkes sprechen kann, muss Er Fleisch werden, ansonsten kann Sein Werk Sein Ziel nicht erfüllen. Diejenigen, die bestreiten, dass Gott Fleisch geworden ist, sind jene, die den Geist oder die Prinzipien, nach denen Gott Sein Werk verrichtet, nicht kennen. Diejenigen, die glauben, dass jetzt das Zeitalter des Heiligen Geistes ist und dennoch Sein neues Werk nicht annehmen, sind jene, deren Glauben vage ist. Eine solche Art von Menschen wird niemals das Werk des Heiligen Geistes empfangen. Diejenigen, die nur wollen, dass der Heilige Geist direkt zu ihnen spricht und Sein Werk ausführt, aber dennoch die Worte oder das Werk des fleischgewordenen Gottes nicht annehmen, werden nie in der Lage dazu sein, in das neue Zeitalter einzutreten oder vollständige Rettung von Gott zu empfangen.

Fußnote(n):

a. Der Originaltext lautet „das ist“.

Nur diejenigen, die Gott und Sein Werk kennen, können Gott zufriedenstellen

Das Werk des fleischgewordenen Gottes umfasst zwei Teile. Als Er das erste Mal Fleisch wurde, glaubten die Menschen nicht an Ihn und kannten Ihn nicht und nagelten Jesus ans Kreuz. Auch das zweite Mal glaubten die Menschen nicht an Ihn, geschweige denn kannten sie Ihn und sie nagelten Christus abermals ans Kreuz. Ist der Mensch nicht der Feind Gottes? Wenn der Mensch Ihn nicht kennt, wie könnte der Mensch der Vertraute Gottes sein? Wie könnte er sich dafür eignen, Zeugnis für Gott abzulegen? Sind nicht Behauptungen, Gott zu lieben, Gott zu dienen, Gott zu verherrlichen alle hinterlistige Lügen? Wenn du dein Leben diesen unrealistischen und unpraktischen Dingen widmest, mühest du dich dann nicht vergeblich ab? Wie könntest du Gottes Vertrauter sein, wenn du nicht einmal weißt, wer Gott ist? Ist so ein Streben nicht vage und abstrakt? Ist es nicht verlogen? Wie kann man ein Vertrauter Gottes sein? Was ist die praktische Bedeutung davon, Gottes Vertrauter zu sein? Kannst du ein Vertrauter von Gottes Geist sein? Kannst du erkennen, wie groß und erhaben der Geist ist? Ist es nicht vage und abstrakt, der Vertraute eines unsichtbaren und nicht greifbaren Gottes zu sein? Was ist die praktische Bedeutung eines solchen Strebens? Sind dies nicht alles hinterlistige Lügen? Was du anstrebst, ist Gottes Vertrauter zu werden, tatsächlich bist du aber der Schoßhund Satans, weil du Gott nicht kennst und den nicht vorhandenen „Gott aller Dinge“ anstrebst, der unsichtbar und nicht greifbar ist und deinen eigenen Vorstellungen entspringt. Vage ausgedrückt ist so ein „Gott“ Satan, und praktisch ausgedrückt, bist du es selbst. Du strebst danach, dein eigener Vertrauter zu sein, sagst jedoch trotzdem, dass du danach strebst, der Vertraute Gottes zu sein – ist dies nicht Gotteslästerung? Was ist so ein Streben wert? Wenn der Geist Gottes nicht Fleisch wird, dann ist der Wesenskern Gottes nur ein unsichtbarer, nicht greifbarer Geist des Lebens, formlos und ohne Gestalt, von nicht materieller Art, für den Menschen unnahbar und unbegreiflich. Wie könnte der Mensch der Vertraute eines solchen körperlosen, wundersamen und unergründlichen Geistes sein? Ist das nicht ein Witz? So eine unsinnige Argumentation ist gegenstandslos und unpraktisch. Der erschaffene Mensch

ist inhärent andersgeartet als der Geist Gottes, wie also könnten die beiden Vertraute sein? Wenn der Geist Gottes nicht im Fleisch verwirklicht wäre, wenn Gott nicht Fleisch geworden wäre und Sich Selbst nicht demütigen würde, indem Er zu einem Geschöpf wird, wäre der erschaffene Mensch sowohl ungeeignet als auch unfähig, Sein Vertrauter zu sein. Außer jenen gottesfürchtigen Gläubigen, die vielleicht die Chance haben, Gottes Vertraute zu werden, nachdem ihre Seelen in den Himmel eingetreten sind, wären die meisten Menschen außerstande, die Vertrauten von Gottes Geist zu werden. Und ist der Mensch nicht ein erstaunlich törichter Nicht-Mensch, wenn er unter der Führung des fleischgewordenen Gottes der Vertraute von Gott im Himmel werden will? Der Mensch strebt nur nach der „Treue“ zu einem unsichtbaren Gott. Dem Gott, der gesehen werden kann, schenkt er nicht die geringste Beachtung, weil es so einfach ist, einem unsichtbaren Gott zu folgen; der Mensch möge das allerdings so halten, wie er will. Das Streben nach dem sichtbaren Gott ist jedoch nicht so einfach. Der Mensch, der einen vagen Gott sucht, ist absolut außerstande, Gott zu gewinnen, weil der Mensch sich alle vagen und abstrakten Dinge einbildet und diese nicht vom Menschen gewonnen werden können. Wenn der Gott, der unter euch kam, ein hochmütiger und erhabener Gott und für euch unerreichbar wäre, wie könntet ihr dann Seinen Willen erfassen? Und wie könntet ihr Ihn kennen und verstehen? Wenn Er nur Sein Werk verrichtete und keinen normalen Kontakt mit den Menschen hätte oder nicht im Besitz normaler Menschlichkeit und für den normalen Sterblichen unzugänglich wäre, selbst dann, wenn Er viel für euch wirkte, ihr aber keinen Kontakt mit Ihm hättet und Ihn nicht sehen könntet, wie könntet ihr Ihn kennen? Gäbe es nicht dieses Fleisch im Besitz normaler Menschlichkeit, hätte der Mensch keine Möglichkeit, Gott zu kennen. Es liegt nur an Gottes Menschwerdung, dass der Mensch berufen ist, der Vertraute dieses Gottes im Fleisch zu sein. Der Mensch wird Gottes Vertrauter, weil der Mensch mit Ihm in Kontakt kommt; weil der Mensch mit Ihm zusammenlebt und Ihm Gesellschaft leistet und Ihn auf diese Weise allmählich kennenlernt. Wenn dem nicht so wäre, wäre dann das Streben des Menschen nicht vergeblich? Das heißt, der Mensch ist nicht nur allein wegen Gottes Werk imstande, Gottes Vertrauter zu sein, sondern wegen der Wirklichkeit und Normalität des fleischgewordenen Gottes. Nur weil Gott Fleisch wird,

hat der Mensch die Gelegenheit, seine Pflicht auszuführen, und die Chance, den wahren Gott anzubeten. Ist dies nicht die wirklichste und praktischste Wahrheit? Willst du jetzt immer noch der Vertraute von Gott im Himmel sein? Nur wenn Gott Sich bis zu einem bestimmten Punkt demütigt, das heißt, nur wenn Gott Fleisch wird, kann der Mensch Sein Vertrauter und Getreuer sein. Gott besteht aus dem Geist: Wie ist der Mensch berufen, der Vertraute dieses Geistes zu sein, der so erhaben und unergründlich ist? Nur wenn der Geist Gottes ins Fleisch niederfährt und ein Geschöpf mit dem gleichen Äußeren wie der Mensch wird, kann der Mensch Seinen Willen verstehen und tatsächlich von Ihm gewonnen werden. Er spricht und wirkt im Fleisch und teilt die Freuden, Leiden und Beschwerden des Menschen. Er lebt in derselben Welt wie der Mensch, beschützt und führt ihn und reinigt ihn dadurch. Er ermöglicht dem Menschen, Seine Errettung und Seine Segnungen zu erlangen. Wenn er diese Dinge erlangt hat, versteht der Mensch wirklich Gottes Willen, und erst dann kann er ein Vertrauter Gottes sein. Nur dies ist praktisch. Wie könnte der Mensch Gottes Vertrauter sein, wenn Gott für den Menschen unsichtbar und nicht greifbar wäre? Ist dies nicht leere Glaubenslehre?

Viele Menschen, die bis jetzt an Gott geglaubt haben, verfolgen immer noch das, was vage und abstrakt ist. Sie haben kein Verständnis von der Wirklichkeit von Gottes heutigem Wirken und leben immer noch zwischen Worten und Lehren. Darüber hinaus müssen die meisten erst noch in die Wirklichkeit neuer Redewendungen eintreten, wie „die neue Generation jener, die Gott lieben“, der „Vertraute Gottes“, das „Musterbeispiel und Vorbild der Liebe zu Gott“, die „Art des Petrus“ – vielmehr ist ihr Streben immer noch vage und abstrakt, sie suchen immer noch in der Glaubenslehre und haben kein Verständnis der Wirklichkeit dieser Worte. Wenn der Geist Gottes Fleisch wird, kannst du Sein Wirken im Fleisch sehen und anfassen. Wenn du jedoch immer noch außerstande bist, Sein Vertrauter zu werden, wenn du immer noch außerstande bist, Sein Getreuer zu werden, wie kannst du dann der Getreue von Gottes Geist sein? Wenn du den Gott von heute nicht kennst, wie kannst du dann einer der neuen Generation derer sein, die Gott lieben? Sind dies nicht die leeren Worte und Lehren? Kannst du den

Geist sehen und Seinen Willen verstehen? Sind dies nicht leere Worte? Es ist weder ausreichend, dass du diese Phrasen und Bedingungen nur aussprichst, noch kannst du Gott durch den Vorsatz alleine zufriedenstellen. Du bist zufrieden damit, diese Worte nur zu sprechen, und du tust dies, um deine eigenen Wünsche zu befriedigen, deine eigenen unrealistischen Ideale zu befriedigen, deine eigenen Vorstellungen und dein eigenes Denken zu befriedigen. Egal was du tust, wenn du den heutigen Gott nicht kennst, wirst du außerstande sein, Gottes Herzenswunsch gerecht zu werden. Was bedeutet es, ein Getreuer Gottes zu sein? Verstehst du es immer noch nicht? Da Gottes Vertrauter ein Mensch ist, ist Gott auch ein Mensch; das heißt, Gott ist Fleisch geworden, ist Mensch geworden. Nur diejenigen, die von derselben Art sind, können sich Getreue nennen; nur dann können sie als Vertraute betrachtet werden. Wenn Gott aus Geist bestünde, wie könnte der erschaffene Mensch Sein Vertrauter werden?

Dein Glaube an Gott, dein Streben nach der Wahrheit, sogar die Art und Weise, wie du dich benimmst, sie alle sollten auf der Wirklichkeit basieren: Alles, was du tust, sollte praktisch sein, und du solltest keine trügerischen und wirklichkeitsfremden Dinge anstreben. Diese Art von Benehmen hat keinen Wert und zudem für ein solches Leben keine Bedeutung. Weil dein Streben und Leben inmitten von nichts als Falschheit und Betrug aufgewendet werden und du keine Dinge anstrebst, die von Wert und Bedeutung sind, gewinnst du nichts anderes als absurde Argumente und eine Glaubenslehre, die nicht der Wahrheit angehören. Solche Dinge stehen in keiner Beziehung zur Bedeutung und zum Wert deiner Existenz und können dich nur in ein leeres Reich bringen. Auf diesem Weg wird dein ganzes Leben ohne Wert oder Bedeutung sein – und wenn du nicht ein Leben von Bedeutung verfolgst, dann könntest du hundert Jahre leben und es wäre alles umsonst. Wie könnte man dies ein menschliches Leben nennen? Ist dies nicht tatsächlich das Leben eines Tieres? Das Gleiche gilt, wenn ihr versucht, dem Weg des Glaubens an Gott zu folgen, aber keinen Versuch unternimmt, den Gott zu verfolgen, der gesehen werden kann, und stattdessen einen unsichtbaren, nicht greifbaren Gott anbetet. Ist dann so ein Streben nicht sogar noch sinnloser? Letztendlich wird dein Streben zu einem Trümmerhaufen werden. Welchen Nutzen hat so ein Streben für dich?

Das größte Problem mit dem Menschen liegt darin, dass er nur Dinge liebt, die er nicht sehen oder anfassen kann, Dinge, die überaus mysteriös und wunderbar sind, die für den Menschen unvorstellbar und für den Normalsterblichen unerreichbar sind. Je unrealistischer diese Dinge sind, umso mehr analysiert sie der Mensch, der ihnen sogar ohne Rücksicht auf alles andere nachgeht und versucht, sie zu gewinnen. Je unrealistischer sie sind, umso genauer untersucht und analysiert der Mensch sie. Er geht sogar so weit, seine eigenen erschöpfenden Ideen über sie zu entwickeln. Doch je realistischer die Dinge sind, desto herablassender reagiert der Mensch auf sie. Er betrachtet sie einfach nur von oben herab und ist ihnen gegenüber sogar verächtlich. Ist dies nicht genau eure Einstellung gegenüber dem realistischen Werk, das Ich heute verrichte? Je realistischer solche Dinge sind, umso mehr seid ihr gegen sie voreingenommen. Ihr nehmt euch keine Zeit, sie zu untersuchen, sondern ignoriert sie einfach. Ihr schaut von oben herab auf diese realistischen Anforderungen von niedrigem Standard und hegt sogar zahlreiche Vorstellungen über diesen Gott, der äußerst real ist, und seid einfach außerstande, Seine Wirklichkeit und Normalität zu akzeptieren. Glaubt ihr auf diese Weise nicht inmitten von Unbestimmtheit? Ihr habt einen unerschütterlichen Glauben an den vagen Gott der vergangenen Zeiten und kein Interesse am wirklichen Gott von heute. Ist dies nicht, weil der Gott von gestern und der Gott von heute aus zwei verschiedenen Zeitaltern sind? Ist es nicht auch, weil der Gott von gestern der erhabene Gott des Himmels ist, während der Gott von heute ein kleiner Mensch auf Erden ist? Ist es außerdem nicht deshalb, weil der Gott, der vom Menschen angebetet wird, derjenige ist, der aus den Vorstellungen des Menschen hervorgeht, während der Gott von heute ein wirkliches auf Erden hervorgebrachtes Fleisch ist? Ist es letztendlich nicht deshalb, weil der Gott von heute zu real ist, dass der Mensch nicht nach Ihm strebt? Denn was der heutige Gott vom Menschen verlangt, ist genau das, was der Mensch am allerwenigsten tun will, wodurch er sich beschämt fühlt. Macht dies dem Menschen die Dinge nicht schwer? Legt dies nicht seine Narben offen? Auf diese Art und Weise werden viele von denen, die die Wirklichkeit nicht verfolgen, zu den Feinden des fleischgewordenen Gottes, werden zu Antichristen. Ist dies nicht eine offensichtliche Tatsache? In der Vergangenheit, als Gott erst noch Fleisch werden musste, bist du

vielleicht eine religiöse Persönlichkeit oder ein frommer Gläubiger gewesen. Nachdem Gott Fleisch geworden war, wurden viele dieser frommen Gläubigen unwissentlich zum Antichristen. Weißt du, was hier vor sich geht? In deinem Glauben an Gott konzentrierst du dich nicht auf die Wirklichkeit und verfolgst nicht die Wahrheit, sondern du befasst dich zwanghaft mit Unwahrheiten – ist dies nicht die deutlichste Quelle deiner Feindschaft gegenüber dem fleischgewordenen Gott? Der fleischgewordene Gott wird Christus genannt, sind somit nicht alle, die nicht an den fleischgewordenen Gott glauben, der Antichrist? Und ist also derjenige, an den du glaubst und den du liebst, wahrhaftig dieser Gott im Fleisch? Ist es wirklich dieser lebendige, atmende Gott, der äußerst lebensecht und außerordentlich normal ist? Was genau ist das Ziel deines Strebens? Ist es im Himmel oder auf Erden? Ist es eine Vorstellung oder ist es die Wahrheit? Ist es Gott oder ist es irgendein übernatürliches Wesen? Die Wahrheit ist tatsächlich der wirklichste aller Aphorismen des Lebens und der höchste dieser Aphorismen unter der ganzen Menschheit. Da sie die Anforderung ist, die Gott an den Menschen stellt, und das Werk, das persönlich von Gott ausgeführt wird, wird sie „Aphorismus des Lebens“ genannt. Es ist kein Aphorismus, der aus etwas zusammengefasst wird; es ist auch kein berühmtes Zitat einer großen Persönlichkeit. Stattdessen ist es die Kundgebung an die Menschheit vom Meister der Himmel und der Erde und aller Dinge, und nicht irgendwelche Worte, die von Menschen zusammengefasst wurden, sondern das inhärente Leben Gottes. Deswegen wird sie „der größte aller Aphorismen des Lebens“ genannt. Das Streben des Menschen, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, ist die Ausführung seiner Pflicht, das heißt, das Streben, Gottes Anforderung zufriedenzustellen. Der Wesenskern dieser Forderung ist vielmehr die wirklichste aller Wahrheiten, anstatt leere Glaubenslehre, die für keinen Menschen erreichbar ist. Wenn dein Streben nichts als Glaubenslehre ist und keine Wirklichkeit enthält, rebellierst du dann nicht gegen die Wahrheit? Bist du dann nicht jemand, der die Wahrheit angreift? Wie könnte eine solche Person danach streben, Gott zu lieben? Menschen, die keine Wirklichkeit haben, betrügen die Wahrheit und sind von Natur aus alle rebellisch!

Egal wie dein Streben ist, du musst vor allen Dingen das Werk verstehen, das Gott heute verrichtet, und du musst die Bedeutung Seines Werkes kennen. Du musst verstehen und wissen, welches Werk Gott bringt, wenn Er in den letzten Tagen kommt, welche Disposition Er bringt und was im Menschen vollkommen gemacht werden wird. Wenn du das Werk, für das Er gekommen ist, um es im Fleisch zu verrichten, nicht kennst oder verstehst, wie kannst du dann Seinen Willen erfassen und wie kannst du Sein Vertrauter werden? Gottes Vertrauter zu sein, ist eigentlich nicht kompliziert, es ist aber auch nicht einfach. Wenn die Menschen es gründlich verstehen können und es in die Praxis umsetzen, dann wird es unkompliziert; wenn die Menschen es nicht gründlich verstehen können, dann ist es viel schwieriger, und zudem wird der Mensch dazu neigen, inmitten von Unbestimmtheit zu streben. Wenn der Mensch im Streben nach Gott nicht seine eigene Position hat, um an ihr festzuhalten, und nicht weiß, an welche Wahrheit er sich halten soll, bedeutet dies, dass er keine Grundlage hat und es somit für ihn nicht einfach ist, standhaft zu sein. Es gibt heutzutage so viele, die die Wahrheit nicht verstehen, die nicht zwischen Gut und Böse unterscheiden können oder erkennen können, was zu lieben oder zu hassen ist. Solche Menschen können kaum standhaft sein. Der Schlüssel zum Glauben an Gott ist die Fähigkeit, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, sich um Gottes Willen zu kümmern, Gottes Wirken am Menschen zu kennen, wenn Er im Fleisch kommt, und zu kennen, nach welchen Grundsätzen Er spricht. Folge nicht den Massen! Und du musst in Bezug auf das, worin du eintreten solltest, Grundsätze haben und musst dich an sie halten. Dich an diesen von Gott erleuchteten Dingen in deinem Inneren festzuhalten, ist dir hilfreich. Wenn du dies nicht tust, wirst du dich heute in eine Richtung drehen und morgen in die andere und du wirst nie etwas Wirkliches gewinnen. So zu sein, hat für dein eigenes Leben keinen Nutzen. Diejenigen, die die Wahrheit nicht verstehen, folgen immer anderen: Wenn die Leute sagen, dies sei das Werk des Heiligen Geistes, dann sagst du auch, dass es das Werk des Heiligen Geistes ist. Wenn die Leute sagen, es sei das Werk eines bösen Geistes, dann beginnst auch du zu zweifeln oder sagst auch, dass es das Werk eines bösen Geistes ist. Du plapperst immer die Worte der anderen nach und bist weder in der Lage, selbst irgendetwas zu unterscheiden, noch kannst du für dich selbst denken. Dies

ist jemand, der keinen Standpunkt hat, der nicht unterscheiden kann – so eine Person ist ein nichtsnutziger Kerl! Du wiederholst immer die Worte von anderen: Heute wird gesagt, dass dies das Werk des Heiligen Geistes sei, doch wahrscheinlich wird jemand eines Tages sagen, dass es nicht das Werk des Heiligen Geistes sei, sondern nichts anderes als die Taten des Menschen – trotzdem kannst du dies nicht unterscheiden, und wenn du miterlebst, wie es andere sagen, sagst du dasselbe. Es ist wirklich das Werk des Heiligen Geistes, aber du sagst, es sei das Wirken des Menschen. Bist du nicht einer derjenigen geworden, die gegen das Werk des Heiligen Geistes lästern? Hast du dich damit nicht Gott widersetzt, weil du nicht unterscheiden kannst? Wer weiß, vielleicht erscheint eines Tages irgendein Dummkopf und sagt: „Dies ist das Werk eines bösen Geistes.“ Wenn du diese Worte hörst, wirst du ratlos und du bist wieder einmal an die Worte anderer gebunden. Jedes Mal, wenn jemand Unruhe schürt, bist du außerstande, an deinem Standpunkt festzuhalten. Und das liegt alles daran, dass du die Wahrheit nicht besitzt. Der Glaube an Gott und das Streben nach der Gotteskenntnis sind keine einfache Angelegenheit. Sie können nicht einfach erreicht werden, indem man sich versammelt und der Predigt zuhört. Du kannst nicht durch Leidenschaft alleine perfektioniert werden. Du musst erfahren und wissen sowie in deinen Handlungen prinzipientreu sein und das Wirken des Heiligen Geistes erlangen. Wenn du Erfahrungen gemacht hast, wirst du in der Lage sein, viele Dinge zu unterscheiden. Du wirst imstande sein, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, zwischen Gerechtigkeit und Frevel, zwischen dem, was aus Fleisch und Blut ist, und dem, was der Wahrheit angehört. Du solltest imstande sein, zwischen allen diesen Dingen zu unterscheiden, und wenn du dies tust, wirst du, egal unter welchen Umständen, nie verloren sein. Nur dies ist deine wahre Statur.

Das Werk Gottes zu kennen, ist keine einfache Sache. Du solltest in deinem Streben Maßstäbe und ein Ziel haben. Du solltest wissen, wie man den richtigen Weg sucht und wie man abschätzt, ob es der richtige Weg ist oder nicht und ob es das Werk Gottes ist oder nicht. Was ist das grundlegendste Prinzip bei der Suche nach dem richtigen Weg? Du musst darauf achten, ob das Wirken des Heiligen Geistes auf diesem Weg

gegenwärtig ist oder nicht, ob diese Worte der Ausdruck der Wahrheit sind oder nicht, wer bezeugt wird und was es dir bringen kann. Zwischen dem wahren und dem falschen Weg zu unterscheiden, erfordert einige Aspekte der Grundkenntnis, von denen der wesentlichste ist, festzustellen, ob es das Wirken des Heiligen Geistes ist oder nicht. Denn der Wesenskern des Glaubens des Menschen an Gott ist der Glaube an den Geist Gottes, und selbst sein Glaube an den fleischgewordenen Gott ist darauf zurückzuführen, dass dieses Fleisch die Verkörperung von Gottes Geist ist. Das bedeutet, dass ein solcher Glaube immer noch der Glaube an den Geist ist. Es gibt Unterschiede zwischen dem Geist und dem Fleisch. Da dieses Fleisch aber vom Geist kommt und das fleischgewordene Wort ist, ist somit das, woran der Mensch glaubt, immer noch die inhärente Wesenheit Gottes. So musst du beim Unterscheiden, ob es der wahre Weg ist oder nicht, vor allem darauf achten, ob das Wirken des Heiligen Geistes gegenwärtig ist oder nicht. Danach musst du prüfen, ob in diesem Weg die Wahrheit liegt oder nicht. Diese Wahrheit ist die Lebensdisposition von normaler Menschlichkeit. Das heißt, es ist das, was vom Menschen verlangt wurde, als Gott ihn am Anfang schuf, nämlich die gesamte normale Menschlichkeit (einschließlich menschlicher Verstand, Verständnis, Weisheit und Grundkenntnis darüber, Mensch zu sein). Das heißt, du musst betrachten, ob dieser Weg den Menschen in ein Leben normaler Menschlichkeit führen kann oder nicht, ob die Wahrheit, von der die Rede ist, gemäß der Wirklichkeit normaler Menschlichkeit erforderlich ist oder nicht, ob diese Wahrheit praktisch und wirklich ist oder nicht, und ob sie am zeitgerechtesten ist oder nicht. Wenn da Wahrheit ist, dann kann sie den Menschen zu normalen und wirklichen Erfahrungen bringen. Darüber hinaus wird der Mensch immer normaler; der menschliche Verstand des Menschen wird immer vollendeter, das Leben des Menschen im Fleisch und das geistliche Leben werden immer geregelter und die Gefühle des Menschen normalisieren sich immer weiter. Das ist der zweite Grundsatz. Es gibt noch einen weiteren Grundsatz, nämlich, ob die Gotteskenntnis des Menschen zunimmt oder nicht, ob das Erfahren eines solchen Wirkens und einer solchen Wahrheit eine Liebe zu Gott in ihm erwecken und ihn noch näher zu Gott bringen kann oder nicht. Darin kann gemessen werden, ob es der wahre Weg ist oder nicht. Am wesentlichsten ist, ob dieser

Weg eher realistisch als übernatürlich ist und ob er das Leben des Menschen bereitstellen kann. Wenn er mit diesen Grundsätzen übereinstimmt, kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass dieser Weg der wahre Weg ist. Ich sage diese Worte nicht, um euch dazu zu bringen, in euren zukünftigen Erfahrungen andere Wege zu akzeptieren, noch als Prognose, dass es das Werk eines anderen, neuen Zeitalters in der Zukunft geben wird. Ich sage sie, damit ihr sicher sein könnt, dass der heutige Weg der wahre Weg ist; damit ihr in eurem Glauben an das Werk von heute nicht nur halbwegs sicher seid und nicht außerstande seid, Einblick darin zu gewinnen. Es gibt sogar viele, die, obwohl sie sich sicher sind, immer noch in Verwirrung folgen. Eine solche Gewissheit hat keine Grundsätze und sie müssen früher oder später beseitigt werden. Sogar jene, die in ihrem Folgen ausgesprochen leidenschaftlich sind, sind zu drei Teilen sicher und zu fünf Teilen unsicher. Dies zeigt, dass sie keine Grundlage haben. Weil euer Kaliber zu armselig und eure Grundlage zu oberflächlich ist, habt ihr kein Verständnis von Unterscheidungen. Gott wiederholt Sein Werk nicht. Er verrichtet kein Werk, das nicht realistisch ist, Er stellt keine überhöhten Anforderungen an den Menschen und Er verrichtet kein Werk, das über den Verstand des Menschen hinausgeht. Sein gesamtes Wirken liegt im Bereich des normalen menschlichen Verstands und geht nicht über den Verstand normaler Menschlichkeit hinaus, und Sein Werk entspricht den normalen Voraussetzungen des Menschen. Wenn es das Werk des Heiligen Geistes ist, wird der Mensch immer normaler und seine Menschlichkeit wird immer normaler. Der Mensch hat eine zunehmende Kenntnis von seiner satanischen verderbten Disposition und vom Wesen des Menschen, und er hat ein immer größeres Verlangen nach der Wahrheit. Das heißt, das Leben des Menschen wächst und wächst und die verderbte Disposition des Menschen ist zu immer mehr Veränderungen imstande – und das alles ist die Bedeutung davon, dass Gott zum Leben des Menschen wird. Wenn ein Weg die Dinge, die das Wesen des Menschen sind, nicht offenbaren kann, die Disposition des Menschen nicht ändern kann und ihn zudem nicht vor Gott bringen oder ihm ein klares Verständnis von Gott vermitteln kann und sogar verursacht, dass seine Menschlichkeit immer schwächer und sein Verstand immer abartiger wird, dann darf dieser Weg nicht der wahre Weg sein und er kann das Werk eines bösen

Geistes oder der alte Weg sein. Kurzum, es kann nicht das gegenwärtige Werk des Heiligen Geistes sein. Ihr habt all diese Jahre lang an Gott geglaubt, dennoch habt ihr keine Ahnung von den Grundsätzen, um zwischen dem wahren Weg und dem falschen Weg zu unterscheiden oder um den wahren Weg zu suchen. Die meisten Menschen interessieren sich nicht einmal für diese Angelegenheiten. Sie gehen lediglich dorthin, wo die Mehrheit hingeht, und wiederholen, was die Mehrheit sagt. Wie kann dies jemand sein, der den wahren Weg sucht? Und wie können solche Menschen den wahren Weg finden? Wenn du diese verschiedenen Hauptgrundsätze begreifst, dann wirst du nicht getäuscht werden, was immer auch geschieht. Heutzutage ist es maßgeblich, dass der Mensch imstande ist, Unterschiede zu machen. Dies ist es, was die normale Menschlichkeit besitzen sollte und was der Mensch in seiner Erfahrung besitzen muss. Wenn der Mensch selbst heute immer noch nichts bei seinem Folgen unterscheidet und sein menschlicher Verstand immer noch nicht gewachsen ist, dann ist der Mensch zu töricht und sein Streben ist irrig und abgewichen. In deinem heutigen Streben gibt es nicht die geringste Differenzierung, und während es wahr ist, dass du, wie du sagst, den wahren Weg gefunden hast, hast du ihn denn gewonnen? Konntest du irgendetwas unterscheiden? Was ist die Wesensart des wahren Weges? Auf dem wahren Weg hast du nicht den wahren Weg gewonnen, du hast nichts von der Wahrheit gewonnen. Das heißt, du hast nicht erreicht, was Gott von dir verlangt, und an deiner Verderbtheit hat sich deswegen nichts geändert. Wenn du diesen Weg weiter verfolgst, wirst du letztendlich beseitigt werden. Da du bis zum heutigen Tag gefolgt bist, solltest du dir sicher sein, dass der Weg, den du eingeschlagen hast, der richtige Weg ist, und du solltest keine weiteren Zweifel haben. Viele Menschen sind immer unsicher und hören wegen ein paar Kleinigkeiten auf, nach der Wahrheit zu streben. Solche Menschen haben keine Kenntnis von Gottes Werk. Sie sind jene, die Gott in Verwirrung folgen. Menschen, die Gottes Werk nicht kennen, sind außerstande, Seine Vertrauten zu sein oder Zeugnis für Ihn abzulegen. Ich rate jenen, die nur Segen suchen und nach dem streben, was vage und abstrakt ist, so bald wie möglich nach der Wahrheit zu streben, damit ihr Leben eine Bedeutung haben kann. Haltet euch selbst nicht weiter zum Narren!

Der Unterschied zwischen dem Amt des fleischgewordenen Gottes und der Pflicht des Menschen

Ihr müsst die Vision von Gottes Werk kennenlernen und die allgemeine Richtung Seines Werkes begreifen. Dies ist der Eintritt in einen positiven Weg. Sobald du die Wahrheiten der Vision komplett meisterst, wird dein Eintritt sicher sein. Egal wie sich Sein Werk ändert, du wirst in deinem Herzen standhaft bleiben, dir über die Vision klar sein und du wirst ein Ziel für deinen Eintritt und dein Streben haben. Auf diese Weise werden die ganze Erfahrung und das ganze Wissen in deinem Innern tiefer und mehr verfeinert werden. Sobald du das große Ganze in seiner Gesamtheit begriffen hast, wirst du in deinem Leben keine Verluste mehr erleiden und du wirst dich nicht verirren. Wenn du diese Stufen des Werkes nicht kennlernst, wirst du bei jeder von ihnen Verluste erleiden. Du kannst nicht in nur wenigen Tagen umkehren, und du wirst dich nicht innerhalb von nicht einmal ein paar Wochen wieder auf den richtigen Weg begeben können. Wird dies nicht Verzögerungen verursachen? Es gibt viel Eintritt in einer positiven Art und solche Praktiken, die ihr meistern müsst. So musst du auch verschiedene Punkte über die Vision Seines Werkes begreifen, wie zum Beispiel die Bedeutung Seines Werkes der Eroberung, den Weg, um in der Zukunft vollkommen gemacht zu werden, was mit der Erfahrung von Prüfungen und Sorgen erreicht werden muss, die Bedeutung von Urteil und Züchtigung, die Grundsätze des Werkes des Heiligen Geistes sowie die Grundsätze von Perfektion und von Eroberung. Dies sind alles Wahrheiten der Vision. Der Rest sind die drei Stufen des Werkes des Zeitalters des Gesetzes, des Zeitalters der Gnade und des Zeitalters des Königreiches sowie zukünftiges Zeugnis. Dies sind ebenfalls Wahrheiten, die die Vision betreffen, und sie sind die grundsätzlichen und auch die wichtigsten. Gegenwärtig gibt es zu viel, in das ihr eintreten und das ihr praktizieren sollt, und es ist jetzt mehrschichtiger und detaillierter. Wenn du kein Wissen über diese Wahrheiten hast, ist es Beweis, dass du noch nicht eingetreten bist. Das Wissen des Menschen ist die meiste Zeit zu oberflächlich. Der Mensch ist außerstande, gewisse Grundwahrheiten in die Tat

umzusetzen, und weiß nicht einmal, wie er unbedeutende Angelegenheiten handhaben soll. Der Grund, warum der Mensch die Wahrheit nicht praktizieren kann, ist seine Veranlagung der Aufsässigkeit, und weil sein Wissen vom heutigen Werk zu oberflächlich und einseitig ist. Es ist somit keine leichte Aufgabe für den Menschen, vollkommen gemacht zu werden. Deine Aufsässigkeit ist zu groß und du behältst zu viel von deinem alten Selbst. Du bist nicht in der Lage, auf der Seite der Wahrheit zu stehen, und du bist außerstande, selbst die offensichtlichsten Wahrheiten zu praktizieren. Solche Menschen können nicht gerettet werden und sind jene, die nicht erobert worden sind. Wenn dein Eintritt weder Detail noch Grundsätze hat, wirst du nur langsam wachsen. Wenn dein Eintritt nicht die geringste Wirklichkeit hat, wird dein Streben umsonst sein. Wenn du dir dem Wesenskern der Wahrheit nicht bewusst bist, wirst du dich nicht verändern. Wachstum im Leben des Menschen und Änderungen in seiner Veranlagung werden alle durch das Eintreten in die Wirklichkeit erreicht und darüber hinaus durch das Eintreten in detaillierte Erfahrungen. Wenn du während deines Eintritts viele detaillierte Erfahrungen hast und du viel tatsächliches Wissen und Eintritt hast, wird sich deine Veranlagung schnell ändern. Auch wenn du dir gegenwärtig nicht ganz klar über die Praxis bist, musst du dir zumindest über die Vision des Werkes im Klaren sein. Wenn nicht, wirst du nicht eintreten können, und du wirst außerstande sein, es zu tun, wenn du nicht zuerst das Wissen über die Wahrheit hast. Nur wenn der Heilige Geist dich in deiner Erfahrung erleuchtet, wirst du ein tieferes Verständnis für die Wahrheit gewinnen und tiefer eintreten. Ihr müsst das Werk Gottes kennenlernen.

Nach der Erschaffung der Menschheit am Anfang waren es die Israeliten, welche als Grundlage für das Werk dienten, und ganz Israel war die Basis von Jehovas Werk auf Erden. Das Werk von Jehova war, den Menschen durch das Darlegen der Gesetze direkt zu führen und zu umsorgen, damit der Mensch ein normales Leben führen und Jehova auf eine normale Art und Weise auf Erden anbeten konnte. Der Gott im Zeitalter des Gesetzes war Einer, der vom Menschen weder gesehen noch angefasst werden konnte. Er hat lediglich Menschen geführt, die zuerst von Satan verdorben worden waren, und

Er war da, um diese Menschen zu unterweisen und zu umsorgen. Die Worte, die Er sprach, waren demnach nur Satzungen, Verordnungen und allgemeines Wissen darüber, wie man das Leben eines Menschen führt, und ganz und gar nicht von Wahrheiten, die das Leben des Menschen versorgen. Die Israeliten unter Seiner Führung waren nicht jene, die von Satan zutiefst verdorben worden waren. Sein Werk des Gesetzes war nur das allererste Stadium des Werkes der Erlösung, der exakte Anfang des Werkes der Erlösung und hatte mit den Änderungen der Lebensveranlagung des Menschen praktisch nichts zu tun. Deswegen war es zu Beginn des Werkes der Erlösung nicht notwendig, dass Er für Sein Werk in Israel Fleisch annahm. Er benötigte deswegen ein Hilfsmittel, das heißt, ein Werkzeug durch welches Er mit dem Menschen Kontakt haben konnte. So entstanden unter den erschaffenen Wesen diejenigen, die im Auftrag von Jehova sprachen und arbeiteten. So kam es dazu, dass die Menschensöhne und Propheten im Auftrag von Jehova unter den Menschen arbeiteten. Die Menschensöhne arbeiteten im Auftrag von Jehova. Von Ihm so genannt zu werden bedeutet, dass solche Männer im Auftrag von Jehova das Gesetz darlegten, und sie waren auch Priester unter dem Volk Israels. Solche Männer waren Priester, die von Jehova bewacht und geschützt wurden und vom Geist Jehovas eingearbeitet wurden. Sie waren Führer unter den Menschen und dienten Jehova direkt. Die Propheten andererseits waren jene, die dafür bestimmt waren, im Auftrag von Jehova zu den Menschen aller Länder und aller Stämme zu sprechen. Sie waren auch jene, welche das Werk von Jehova voraussagten. Ob es die Menschensöhne oder die Propheten waren, sie waren alle durch den Geist von Jehova Selbst erhoben und hatten das Werk von Jehova in sich. Sie waren diejenigen unter den Menschen, die Jehova direkt repräsentierten. Sie arbeiteten nur, weil Jehova sie erhoben hatte, und nicht, weil sie das Fleisch waren, in das der Heilige Geist Selbst leibhaftig wurde. Obwohl sie gleichermaßen im Auftrag Gottes sprachen und arbeiteten, waren diese Menschensöhne und Propheten im Zeitalter des Gesetzes nicht das Fleisch des menschengewordenen Gottes. Dies war im Zeitalter der Gnade und im letzten Stadium das genaue Gegenteil, weil beide, das Werk der Erlösung und das Werk des Gerichts, vom fleischgewordenen Gott Selbst getan wurden. Es war deshalb nicht nötig, die Propheten und

Menschensöhne wieder zu erheben, um in Seinem Auftrag zu arbeiten. In den Augen des Menschen besteht kein wesentlicher Unterschied zwischen dem Wesenskern und den Mitteln ihres Werkes. Aus diesem Grund bringt der Mensch das Werk des fleischgewordenen Gottes und das der Propheten und Söhne des Menschen immer durcheinander. Die Erscheinung des fleischgewordenen Gottes war im Prinzip dieselbe wie die der Propheten und Menschensöhne. Der fleischgewordene Gott war sogar noch normaler und wirklicher als die Propheten. Daher ist der Mensch vollkommen außerstande, sie zu unterscheiden. Der Mensch konzentriert sich nur auf Erscheinungen, ihm ist absolut nicht bewusst, dass es, obwohl beide arbeiten und sprechen, einen erheblichen Unterschied gibt. Weil das Urteilsvermögen des Menschen zu schwach ist, kann er grundlegende Fragen nicht erkennen und kann noch weniger etwas so Komplexes unterscheiden. Die Worte und das Werk der Propheten und jener, die vom Heiligen Geist eingesetzt wurden, taten alle die Pflicht des Menschen, übten seine Funktion als erschaffenes Wesen aus und taten, was der Mensch tun sollte. Die Worte und das Werk des fleischgewordenen Gottes sollten jedoch Sein Amt ausführen. Obwohl Seine äußerliche Form die eines erschaffenen Wesens war, war Sein Werk nicht, Seine Funktion auszuführen, sondern Sein Amt. Der Begriff „Pflicht“ wird in Bezug auf erschaffene Wesen verwendet, während „Amt“ in Bezug auf das Fleisch des menschgewordenen Gottes verwendet wird. Zwischen diesen beiden besteht ein wesentlicher Unterschied und sie sind nicht austauschbar. Die Arbeit des Menschen besteht nur darin, seine Pflicht zu tun, wohingegen das Werk Gottes darin besteht, zu führen und Sein Amt auszuführen. Obwohl viele Apostel vom Heiligen Geist eingesetzt wurden und viele Propheten von Ihm erfüllt waren, waren ihre Arbeit und Worte darum lediglich, ihre Pflicht als erschaffenes Wesen zu tun. Obwohl ihre Prophezeiungen vielleicht größer waren als der Weg des Lebens, von dem der fleischgewordene Gott spricht, und sogar ihre Menschlichkeit überweltlicher war als die des fleischgewordenen Gottes, taten sie trotzdem ihre Pflicht und erfüllten nicht ihr Amt. Die Pflicht des Menschen bezieht sich auf die Funktion des Menschen und ist etwas für den Menschen Erreichbares. Das Amt, welches der fleischgewordene Gott ausführt, bezieht sich jedoch auf Seine Führung, und das ist für den Menschen unerreichbar. Ob der

fleischgewordene Gott spricht, wirkt oder Wunder vollbringt, verrichtet Er ein großes Werk innerhalb Seiner Führung, und ein derartiges Werk kann nicht vom Menschen an Seiner Stelle getan werden. Die Arbeit des Menschen ist es nur, seine Pflicht als erschaffenes Wesen in einem bestimmten Stadium in Gottes Führungsarbeit zu tun. Ohne Gottes Führung, das heißt, wenn das Amt des fleischgewordenen Gottes verloren gehen sollte, würde auch die Pflicht des erschaffenen Wesens verlorengehen. Das Werk Gottes bei der Ausführung Seines Amtes ist, den Menschen zu führen, während der Mensch durch das Tun seiner Pflicht seine eigene Verpflichtung erfüllt, um den Forderungen des Schöpfers gerecht zu werden. Dies kann in keinsten Weise als die Ausführung seines Amtes betrachtet werden. Für das inhärente Wesen Gottes, das heißt, für den Geist, ist das Werk Gottes Seine Führung, aber für den fleischgewordenen Gott, der die äußerliche Form eines erschaffenen Wesens trägt, ist Sein Werk das Ausführen Seines Amtes. Was immer Er für ein Werk verrichtet, besteht es darin, Sein Amt auszuführen. Alles, was der Mensch tun kann, ist, sein Bestes innerhalb des Rahmens Seiner Führung und unter Seiner Leitung zu geben.

Dass der Mensch seine Pflicht tut, ist in Wirklichkeit die Erfüllung von allem, was dem Menschen innewohnt, das heißt, was dem Menschen möglich ist. Dann ist seine Pflicht erfüllt. Die Fehler des Menschen während seines Dienstes werden durch fortschreitende Erfahrung und den Prozess seiner Erfahrung des Urteils allmählich reduziert. Sie behindern oder beeinträchtigen die Pflicht des Menschen nicht. Jene, die aufhören zu dienen oder aufgeben und aus Angst vor den Fehlern zurückweichen, die im Dienen existieren können, sind die größten Feiglinge aller Menschen. Wenn der Mensch das, was er während des Dienstes ausdrücken sollte, nicht ausdrücken kann, oder nicht erreichen kann, was von Natur aus für ihn möglich ist, stattdessen herumtrödelt und nur so tut als ob, hat er die Funktion verloren, die ein erschaffenes Wesen haben sollte. Diese Art Mensch gilt als ein mittelmäßiges Nichts und nutzloser Taugenichts. Wie kann so jemand mit dem Titel eines erschaffenen Wesens gewürdigt werden? Sind sie nicht Wesen der Verderbtheit, die nach außen hin strahlen, aber im Innern verdorben sind? Wenn ein Mensch sich selbst Gott nennt, jedoch außerstande ist, das Wesen der

Göttlichkeit auszudrücken, das Werk von Gott Selbst zu tun oder Gott zu repräsentieren, dann ist er zweifellos nicht Gott, denn er hat nicht den Wesenskern Gottes, und das, was Gott von Natur aus erreichen kann, existiert in ihm nicht. Wenn der Mensch verliert, was von Natur aus erreichbar ist, kann er nicht länger als Mensch betrachtet werden und er ist es nicht wert, als erschaffenes Wesen zu gelten oder vor Gott zu kommen und Ihm zu dienen. Darüber hinaus ist er es nicht wert, die Gnade Gottes zu empfangen oder von Gott behütet, beschützt und vollkommen gemacht zu werden. Viele, die das Vertrauen von Gott verloren haben, verlieren daraufhin die Gnade Gottes. Sie verachten nicht nur ihre Missetaten nicht, sondern verbreiten dreist die Meinung, dass der Weg Gottes falsch ist. Diese Aufsässigen leugnen sogar die Existenz Gottes. Wie kann ein derartiger Mensch, mit einer solchen Aufsässigkeit, das Privileg haben, Gottes Gnade zu genießen? Menschen, die bei der Erfüllung ihrer Pflicht versagt haben, sind Gott gegenüber sehr aufsässig gewesen und schulden Ihm viel; aber sie wenden sich ab und kritisieren heftig, dass Gott im Unrecht ist. Wie könnte so ein Mensch es wert sein, vollkommen gemacht zu werden? Ist dies nicht der Vorreiter, um beseitigt und bestraft zu werden? Ein Mensch, der seine Pflicht vor Gott nicht tut, ist bereits des abscheulichsten Verbrechens schuldig, für das nicht einmal der Tod eine ausreichende Strafe ist, dennoch hat der Mensch die Frechheit, mit Gott zu streiten und sich mit Ihm zu vergleichen. Was ist es wert, einen solchen Menschen vollkommen zu machen? Wenn der Mensch bei der Erfüllung seiner Pflicht versagt, sollte er Schuld und Verpflichtung fühlen. Er sollte seine Schwäche und Nutzlosigkeit, seine Aufsässigkeit und Verderbtheit verabscheuen, und darüber hinaus sollte er sein Leben und Blut für Gott opfern. Nur dann ist er ein erschaffenes Wesen, das Gott wahrhaftig liebt, und nur eine solche Art von Mensch ist es wert, die Segnungen und die Verheißung von Gott zu genießen und von Ihm vollkommen gemacht zu werden. Und was ist mit der Mehrzahl von euch? Wie behandelt ihr den Gott, der unter euch lebt? Wie habt ihr eure Pflicht vor Ihm getan? Habt ihr alles getan, zu dem ihr aufgefordert wurdet, sogar auf Kosten eures eigenen Lebens? Was habt ihr geopfert? Habt ihr nicht viel von Mir erhalten? Könnt ihr die Unterscheidung vornehmen? Wie treu seid ihr Mir gegenüber? Wie habt ihr Mir gedient? Was ist mit all dem, was Ich euch beschert habe und für euch getan habe? Habt

ihr alles verstanden? Habt ihr all dies mit dem bisschen Gewissen, das ihr in euch habt, beurteilt und verglichen? Wem könnten eure Worte und Taten würdig sein? Könnte es sein, dass ein so winziges Opfer von euch all das wert ist, was Ich euch habe zuteilwerden lassen? Ich habe keine andere Wahl und habe Mich euch mit Meinem ganzen Herzen gewidmet. Ihr jedoch hegt böse Zweifel über Mich und seid halbherzig. Das ist der Umfang eurer Pflicht, eure einzige Funktion. Ist dem nicht so? Wisst ihr nicht, dass ihr die Pflicht eines erschaffenen Wesens in keiner Weise erfüllt habt? Wie könnt ihr als erschaffenes Wesen betrachtet werden? Wisst ihr nicht genau, was es ist, was ihr ausdrückt und auslebt? Ihr habt dabei versagt, eure Pflicht zu erfüllen, aber ihr versucht, die Toleranz und großzügige Gnade Gottes zu gewinnen. Eine solche Gnade ist nicht für diejenigen vorbereitet worden, die so wertlos und niedrig wie ihr sind, sondern für jene die um nichts bitten und gerne opfern. Solche Menschen wie ihr, solche mittelmäßige Nichtse, sind es überhaupt nicht wert, die Gnade des Himmels zu genießen. Nur Elend und endlose Strafe werden eure Tage begleiten. Wenn ihr Mir nicht treu sein könnt, soll euer Schicksal ein Leiden sein. Wenn ihr Meinen Worten und Meinem Werk nicht gerecht werden könnt, soll Strafe euer Los sein. Jede Gnade, jeder Segen und ein wundervolles Leben im Königreich wird nichts mit euch zu tun haben. Dies ist das Ende, das ihr zu finden verdient, und eine Folge eures eigenen Tuns. Diese unklugen und arroganten Menschen haben nicht nur nicht ihr Bestes versucht oder nicht ihre Pflicht getan, sondern stattdessen ihre Hände um Gnade ausgestreckt, als ob das, worum sie bitten, verdient ist. Wenn sie nicht bekommen was sie verlangen, dann werden sie immer untreuer. Wie kann man solche Menschen als vernünftig betrachten? Ihr seid von geringem Kaliber und ohne Vernunft, vollkommen unfähig, die Pflicht zu erfüllen, die ihr während der Führungsarbeit erfüllen solltet. Euer Wert ist bereits jäh gefallen. Euer Versagen, es Mir zu vergelten, dass Ich euch solches Wohlwollen gezeigt habe, ist bereits ein Akt von ausgesprochener Aufsässigkeit, ausreichend, um euch zu verdammen und eure Feigheit, Unfähigkeit, Niederträchtigkeit und Unwürdigkeit vorzuführen. Wie könntet ihr dennoch dafür befähigt sein, eure Hände ausgestreckt zu lassen? Ihr seid außerstande, auch nur die kleinste Hilfestellung für Mein Werk zu leisten, außerstande, treu zu sein, und außerstande, für Mich Zeuge zu sein. Dies sind

bereits eure Missetaten und Fehler, ihr aber greift Mich stattdessen an, erzählt Unwahrheiten über Mich und beschwert euch, dass Ich ungerecht bin. Ist dies, was eure Treue ausmacht? Ist dies, was eure Liebe ausmacht? Was für eine andere Arbeit könnt ihr darüber hinaus tun? Wie habt ihr zu dem ganzen Werk beigetragen, das getan worden ist? Wie viel habt ihr aufgewendet? Es ist bereits ein Akt großer Toleranz, dass Ich euch keine Schuld zuweise, dennoch liefert ihr Mir immer noch schamlose Ausreden und beschwert euch insgeheim über Mich. Habt ihr überhaupt den kleinsten Hauch von Menschlichkeit? Obwohl die Pflicht des Menschen durch seinen Geist und seine Vorstellungen verdorben ist, musst du deine Pflicht tun und deine Treue zeigen. Die Unreinheiten in der Arbeit des Menschen sind ein Problem seines Kalibers, wohingegen es seine Aufsässigkeit zeigt, wenn der Mensch seine Pflicht nicht tut. Es gibt keinen direkten Zusammenhang zwischen der Pflicht des Menschen und ob er gesegnet oder verflucht ist. Pflicht ist, was der Mensch erfüllen sollte; es ist seine Pflicht und Schuldigkeit und sollte nicht von Belohnung, Bedingungen oder Gründen abhängen. Nur dann ist es das Tun seiner Pflicht. Ein Mensch, der gesegnet ist, genießt Güte, nachdem er nach dem Urteil vollkommen gemacht worden ist. Ein Mensch, der verflucht ist, erfährt Bestrafung, wenn seine Veranlagung nach Züchtigung und Urteil unverändert bleibt; das heißt, er wurde nicht vollkommen gemacht. Als ein erschaffenes Wesen sollte der Mensch seine Pflicht erfüllen, tun, was er tun sollte, und tun, was er tun kann; ungeachtet dessen, ob er gesegnet oder verflucht werden wird. Dies ist die grundlegendste Voraussetzung für den Menschen, als einer, der nach Gott sucht. Du solltest deine Pflicht nicht tun, nur um gesegnet zu werden, und du solltest keine Handlung verweigern, aus Angst, verflucht zu werden. Lasst Mich euch das Eine sagen: Wenn der Mensch fähig ist, seine Pflicht zu tun, dann bedeutet das, dass er ausführt, was er tun sollte. Wenn der Mensch imstande ist, seine Pflicht zu tun, bedeutet es, dass er das leistet, was er leisten sollte, und wenn er unfähig ist, seine Pflicht auszuführen, dann ist dies Aufsässigkeit. Der Mensch wird immer durch den Prozess seiner Pflichterfüllung allmählich geändert, und durch diesen Prozess demonstriert er seine Treue. Je mehr du von daher imstande bist, deine Pflicht zu tun, umso mehr Wahrheiten wirst du erhalten, und auch dein Ausdruck wird wirklicher werden.

Diejenigen, die nur so tun, als ob sie ihre Pflicht tun, und die Wahrheit nicht suchen, werden am Ende beseitigt werden, denn solche Menschen tun nicht ihre Pflicht, wenn sie die Wahrheit praktizieren, und praktizieren in der Erfüllung ihrer Pflicht nicht die Wahrheit. Solche Menschen bleiben unverändert und werden verflucht werden. Ihre Ausdrücke sind nicht nur unrein, sondern das, was sie ausdrücken, ist reine Boshaftigkeit.

Im Zeitalter der Gnade sprach Jesus auch viel und verrichtete viel Werk. Wie unterschied Er Sich von Jesaja? Wie unterschied Er Sich von Daniel? War Er ein Prophet? Warum heißt es, dass Er Christus ist? Was sind die Unterschiede zwischen ihnen? Sie waren alle Männer, die Worte sprachen, und dem Menschen erschienen ihre Worte mehr oder weniger gleich. Sie alle sprachen und verrichteten Arbeit. Die Propheten des Alten Testaments machten Prophezeiungen, und Jesus konnte Ähnliches tun. Warum ist dem so? Die Unterscheidung basiert hier auf der Natur des Werkes. Um diese Angelegenheit zu erkennen, kannst du nicht die Natur des Fleisches berücksichtigen, und du solltest nicht die Tiefe oder Oberflächlichkeit ihrer Worte berücksichtigen. Du musst immer zuerst ihre Arbeit und die Wirkungen berücksichtigen, die ihre Arbeit beim Menschen erzielt. Die von den Propheten zu der Zeit ausgesprochenen Prophezeiungen versorgten nicht das Leben des Menschen, und die Botschaften, die von solchen wie Jesaja und Daniel empfangen wurden, waren lediglich Prophezeiungen und nicht der Weg des Lebens. Wenn es nicht die direkte Offenbarung von Jehova gegeben hätte, hätte keiner jenes Werk verrichten können, das für Sterbliche nicht möglich ist. Jesus sprach auch viel, aber solche Worte waren der Weg des Lebens, auf dem der Mensch einen Weg zur Praxis finden konnte. Das heißt, erstens konnte Er das Leben des Menschen versorgen, denn Jesus ist das Leben; zweitens konnte Er die Abschweifungen des Menschen rückgängig machen; drittens konnte Sein Werk dem von Jehova folgen, um das Zeitalter fortzuführen; viertens konnte Er die inneren Bedürfnisse des Menschen begreifen und verstehen, an was es dem Menschen mangelt; fünftens konnte Er ein neues Zeitalter einführen und das alte beenden. Deswegen wird Er Gott und Christus genannt; Er unterscheidet Sich nicht nur

von Jesaja, sondern auch von allen anderen Propheten. Nehmt Jesaja als Vergleich für die Arbeit der Propheten. Erstens konnte er nicht das Leben der Menschen versorgen; zweitens konnte er kein neues Zeitalter einleiten. Er arbeitete unter der Führung von Jehova und nicht, um ein neues Zeitalter einzuleiten. Drittens war das, wovon er selbst sprach, jenseits seines Begriffsvermögens. Er empfing Offenbarungen direkt vom Geist Gottes, und andere würden sie nicht verstehen, auch wenn sie ihnen zugehört hätten. Diese wenigen Dinge allein sind ausreichend, um zu beweisen, dass seine Worte nicht mehr als Prophezeiungen waren, nicht mehr als ein Aspekt der Arbeit, die an Jehovas Stelle getan wurde. Er konnte jedoch Jehova nicht vollkommen repräsentieren. Er war Jehovas Diener, ein Werkzeug in Jehovas Werk. Er verrichtete nur Arbeit innerhalb des Zeitalters des Gesetzes und im Bereich des Werkes von Jehova; er arbeitete nicht über das Zeitalter des Gesetzes hinaus. Das Werk Jesu unterschied sich hingegen davon. Er überschritt den Bereich von Jehovas Werk; Er wirkte als der fleischgewordene Gott und unterzog Sich der Kreuzigung, um die ganze Menschheit zu erlösen. Das heißt, Er führte ein neues Werk außerhalb des von Jehova verrichteten Werkes durch. Dies war die Einleitung eines neuen Zeitalters. Eine weitere Bedingung ist, dass Er in der Lage war, über das zu sprechen, was der Mensch nicht erreichen konnte. Sein Werk war ein Werk innerhalb der Führung Gottes und bezog die ganze Menschheit mit ein. Er wirkte nicht nur in ein paar Menschen, noch war es Sein Werk, nur eine begrenzte Zahl an Menschen zu führen. Hinsichtlich dessen, wie Gott Fleisch wurde, um ein Mensch zu sein, wie der Geist zu der Zeit Offenbarungen verkündete und wie der Geist auf einen Menschen herabkam, um zu wirken, sind dies Angelegenheiten, die der Mensch weder sehen noch anfassen kann. Es ist für diese Wahrheiten völlig unmöglich, als Beweis zu dienen, dass Er der fleischgewordene Gott ist. Von daher können Unterscheidungen nur aufgrund der Worte und des Wirkens von Gott getroffen werden, welche für den Menschen greifbar sind. Nur das ist wirklich. Das liegt daran, dass die Angelegenheiten des Geistes für dich nicht sichtbar sind und sie nur Gott Selbst klar bekannt sind, und nicht einmal Gottes menschengewordenes Fleisch weiß alles. Du kannst nur anhand des Werkes, das Er getan hat, bestätigen, ob Er Gott ist^[a]. Anhand Seines Werkes kann man erkennen, dass Er erstens in der Lage ist, ein neues Zeitalter zu eröffnen; zweitens ist Er in der Lage,

das Leben des Menschen zu versorgen und dem Menschen den Weg zu zeigen, dem er folgen soll. Dies ist ausreichend, um nachzuweisen, dass Er Gott Selbst ist. Zumindest kann das Werk, das Er verrichtet, den Geist Gottes vollkommen repräsentieren, und aus einem derartigen Werk kann man erkennen, dass der Geist Gottes in Ihm ist. Da das vom fleischgewordenen Gott verrichtete Werk hauptsächlich war, ein neues Zeitalter einzuleiten, ein neues Werk zu leiten und ein neues Reich zu erschließen, sind diese wenigen Bedingungen ausreichend, um nachzuweisen, dass Er Gott Selbst ist. Dies unterscheidet Ihn also von Jesaja, Daniel und den anderen großen Propheten. Jesaja, Daniel und die anderen waren alle aus einer Klasse von hoch gebildeten und kultivierten Menschen; sie waren außerordentliche Menschen unter der Führung von Jehova. Das Fleisch des menschengewordenen Gottes war auch sachkundig und hatte keinen Mangel an Verstand, aber Seine Menschlichkeit war ausgesprochen normal. Er war ein gewöhnlicher Mensch und das bloße Auge konnte keine spezielle Menschlichkeit an Ihm wahrnehmen oder etwas in Seiner Menschlichkeit entdecken, das sich von anderen unterschieden hätte. Er war überhaupt nicht übernatürlich oder einzig und Er besaß keine höhere Bildung, kein höheres Wissen oder keine höhere Theorie. Das Leben, von dem Er sprach, und der Weg, den Er führte, waren nicht durch Theorie, Wissen, durch Lebenserfahrung oder durch Erziehung in der Familie erworben. Sie waren vielmehr das direkte Wirken des Geistes, welches das Wirken des menschengewordenen Fleisches ist. Weil der Mensch großartige Auffassungen von Gott hat und insbesondere, weil diese Auffassungen aus zu vielen Elementen der Unklarheit und des Übernatürlichen bestehen, ist ein normaler Gott mit menschlicher Schwäche, der keine Zeichen und Wunder wirken kann, in den Augen der Menschen sicherlich kein Gott. Sind dies nicht die fehlerhaften Auffassungen des Menschen? Wenn das Fleisch des menschengewordenen Gottes nicht ein normaler Mensch wäre, wie könnte dann von Ihm gesagt werden, dass Er Fleisch geworden ist? Aus Fleisch zu sein bedeutet, ein gewöhnlicher, normaler Mensch zu sein; wenn Er ein überirdisches Wesen gewesen wäre, dann wäre Er nicht aus Fleisch gewesen. Um zu beweisen, dass Er aus Fleisch ist, musste der menschengewordene Gott ein normales Fleisch besitzen. Dies diente einfach dazu, die Bedeutung der Fleischwerdung zu vervollständigen. Dies war jedoch für die

Propheten und Menschengesöhne nicht der Fall. Sie waren begabte Männer, die vom Heiligen Geist eingesetzt wurden. In den Augen der Menschen war ihre Menschlichkeit besonders groß, und sie vollbrachten viele Taten, welche die normale Menschlichkeit überstiegen. Aus diesem Grund betrachtete der Mensch sie als Gott. Jetzt müsst ihr dies alles klar verstehen, weil dies der Punkt ist, der in vergangenen Zeitaltern am leichtesten von den Menschen durcheinandergebracht wurde. Hinzu kommt noch, dass die Fleischwerdung das geheimnisvollste aller Dinge ist und der fleischgewordene Gott für den Menschen am schwierigsten zu akzeptieren ist. Was Ich sage, ist für die Erfüllung eurer Funktion und für euer Verständnis des Geheimnisses der Fleischwerdung förderlich. Dies bezieht sich alles auf Gottes Führung, auf die Vision. Euer Verständnis davon wird vorteilhafter sein, um Wissen über die Vision, das heißt die Führungsarbeit, zu erlangen. Auf diese Weise werdet ihr auch großes Verständnis für die Pflicht erlangen, die unterschiedliche Arten von Menschen ausführen sollten. Obwohl euch diese Worte nicht direkt den Weg zeigen, sind sie trotzdem eine große Hilfe für euren Eintritt, da euren derzeitigen Leben sehr viel an Vision fehlt, und dies ein erhebliches Hindernis werden wird, das euren Eintritt verhindern wird. Wenn ihr außerstande gewesen seid, diese Probleme zu verstehen, dann wird es keine Motivation geben, die euren Eintritt antreibt. Wie kann so ein Streben euch ermöglichen, eure Pflicht am besten zu erfüllen?

Fußnote(n):

a. Der Originaltext enthält nicht den Ausdruck „ob Er Gott ist“.

Gott ist der Herr aller Schöpfung

Ein Abschnitt des Werkes der beiden vorhergehenden Zeitalter fand in Israel statt; ein anderer fand in Judäa statt. Im Großen und Ganzen verließ keiner der beiden Abschnitte Israel. Sie waren die Abschnitte des Werkes, die unter dem ursprünglich auserwählten Volk vollbracht wurden. Deshalb ist Gott Jehova nach Ansicht der Israeliten nur der Gott der Israeliten. Aufgrund des Werkes Jesu in Judäa und aufgrund

Seiner Vollendung des Werkes der Kreuzigung, ist Jesus aus Sicht der Juden der Erlöser des jüdischen Volkes. Er ist ausschließlich der König der Juden, nicht anderer Völker. Er ist nicht der Herr, der die Engländer erlöst und auch nicht der Herr, der die Amerikaner erlöst, sondern Er ist der Herr, der die Israeliten erlöst, und in Israel sind es die Juden, die Er erlöst. Tatsächlich ist Gott der Herr aller Dinge. Er ist der Herr aller Schöpfung. Er ist nicht nur der Gott der Israeliten und Er ist nicht nur der Gott der Juden; Er ist der Herr aller Schöpfung. Die beiden vorherigen Abschnitte Seines Werkes fanden in Israel statt, und so haben manche Vorstellungen in den Menschen Gestalt angenommen. Die Menschen denken, dass Jehova in Israel zu Werke war und Jesus Selbst Sein Werk in Judäa verrichtete – des Weiteren war Er durch Menschwerdung in Judäa zu Werke – jedenfalls reichte dieses Werk nicht über Israel hinaus. Er war nicht bei den Ägyptern zu Werke; Er war nicht bei den Indern zu Werke; Er war nur bei den Israeliten zu Werke. So bilden die Menschen verschiedene Vorstellungen und arbeiten Gottes Werk außerdem innerhalb eines gewissen Rahmens aus. Sie sagen, dass Gott, wenn Er zu Werke ist, dies unter dem auserwählten Volk und in Israel ausgeführt werden müsse; außer den Israeliten habe Gott keine anderen Empfänger für Sein Werk, und Er habe auch keinen weiteren Rahmen für Sein Wirken; sie sind besonders unnachsichtig darin, den menschengewordenen Gott zu „disziplinieren“ und erlauben Ihm nicht Sich über den Rahmen Israels hinweg zu bewegen. Sind das nicht alles menschliche Vorstellungen? Gott schuf alle Himmel und die Erde und alle Dinge und die gesamte Schöpfung; wie könnte Er Sein Werk nur auf Israel beschränken? Welchen Nutzen hätte es in diesem Fall für Ihn, die Gesamtheit Seiner Schöpfung zu schaffen? Er schuf die ganze Welt; Er hat Seinen sechstausendjährigen Führungsplan nicht nur in Israel durchgeführt, sondern auch an jedem Menschen im Universum. Unabhängig davon, ob sie in China, in den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich oder in Russland leben, alle Menschen sind Nachfahren Adams und sie alle sind von Gott geschaffen worden. Nicht eine einzige Person kann sich von dem Rahmen der Schöpfung Gottes losreißen und keine einzige Person kann sich der Bezeichnung „Nachfahre Adams“ entziehen. Sie alle sind Gottes Schöpfung und sie alle sind Nachfahren Adams; sie sind auch die verderbten Nachfahren von Adam und Eva. Nicht nur die Israeliten sind Gottes Schöpfung, sondern

alle Völker, allerdings sind einige unter der Schöpfung verflucht worden, und einige sind gesegnet worden. Die Israeliten besitzen viele wünschenswerte Eigenschaften. Gott war ursprünglich zu Werke bei ihnen, weil sie das am wenigsten verderbte Volk waren. Die Chinesen verblassen, wenn man sie mit ihnen vergleicht, und können nicht einmal hoffen, ihnen gleichzukommen. Folglich wirkte Gott zunächst unter dem Volk Israel und der zweite Abschnitt Seines Werkes wurde nur in Judäa ausgeführt. Infolgedessen bringen die Menschen viele Vorstellungen und viele Regeln hervor. Wenn Er nämlich den Vorstellungen der Menschen nach handeln würde, wäre Gott nur der Gott der Israeliten; auf diese Weise könnte Er Sein Werk nicht zu heidnischen Völkern ausbreiten, denn Er wäre nur der Gott der Israeliten als vielmehr der Gott aller Schöpfung. Die Prophezeiungen besagten, dass der Name Jehovas in den heidnischen Völkern groß sein würde und dass sich der Name Jehovas zu den heidnischen Völkern ausbreiten würde – warum sollten sie das besagen? Wenn Gott nur der Gott der Israeliten wäre, dann würde Er nur in Israel zu Werke sein. Außerdem würde Er dieses Werk nicht ausbreiten und Er würde diese Prophezeiung nicht geben. Da Er diese Prophezeiung gab, müsste Er Sein Werk zu heidnischen Völkern und zu jeder Nation und jedem Ort ausbreiten. Da Er dies bekundete, wird Er es auch tun. Das ist Sein Plan, denn Er ist der Herr, der die Himmel und die Erde und alle Dinge schuf, und der Gott aller Schöpfung. Ungeachtet dessen, ob Er bei den Israeliten oder in ganz Judäa zu Werke ist, das Werk, das Er verrichtet, ist das Werk des ganzen Universums und das Werk der gesamten Menschheit. Das Werk, das Er heute im Land des großen roten Drachen verrichtet – einem heidnischen Volk –, ist dennoch das Werk der gesamten Menschheit. Israel kann die Grundlage Seines Werkes auf Erden sein; desgleichen kann auch China zur Grundlage für Sein Werk unter den heidnischen Völkern werden. Hat Er jetzt nicht die Prophezeiung erfüllt, „der Name Jehova wird in den heidnischen Völkern groß sein“? Der erste Schritt Seines Werkes unter den heidnischen Völkern bezieht sich auf dieses Werk, das Er im Land des großen roten Drachen verrichtet. Dass der menschengewordene Gott in diesem Land und unter diesem verfluchten Volk zu Werke ist, läuft den menschlichen Vorstellungen besonders zuwider; diese Menschen sind die niedrigsten und ohne jeglichen Wert. Das sind alles Menschen, die Jehova anfänglich

verließ. Menschen können von anderen Menschen verlassen werden, aber wenn sie von Gott verlassen werden, dann werden diese Menschen keinen Status haben und sie werden den geringsten Wert von allen haben. Als Teil der Schöpfung von Satan eingenommen oder von anderen Menschen verlassen zu sein, sind beides schmerzhaftes Dinge, aber wenn ein Teil der Schöpfung vom Herrn der Schöpfung verlassen ist, bedeutet dies, dass sein oder ihr Status auf einen absoluten Tiefpunkt fällt. Die Nachfahren Moabs wurden verflucht und wurden in diesem unterentwickelten Land geboren; die Nachfahren Moabs sind zweifellos das Volk mit dem niedrigsten Status unter dem Einfluss der Finsternis. Da diese Menschen in der Vergangenheit den niedrigsten Status besaßen, kann das Werk, das unter ihnen verrichtet wird, am ehesten die menschlichen Vorstellungen zerschlagen und es ist auch das Werk, das für Seinen gesamten sechstausendjährigen Führungsplan am nutzbringendsten ist. Unter diesem Volk zu wirken ist für Ihn die Handlung, die menschliche Vorstellungen am besten zerschlagen kann; hiermit beginnt Er eine neue Ära; hiermit zerschlägt Er alle menschlichen Vorstellungen; hiermit beendet Er das Werk des gesamten Zeitalters der Gnade. Sein ursprüngliches Werk wurde in Judäa im Rahmen Israels verrichtet; in heidnischen Völkern hat Er keinerlei Werk verrichtet, das eine Ära beginnt. Der letzte Abschnitt Seines Werkes wird nicht nur unter Menschen heidnischer Völker verrichtet, sondern es wird sogar inmitten dieses verfluchten Volkes verrichtet. Dieser eine Punkt ist der Beweis, der Satan am meisten demütigen kann; somit „wird“ Gott zum Gott aller Schöpfung im Universum und wird zum Herrn aller Dinge, das Objekt der Anbetung für alles Lebende.

Es gibt gegenwärtig einige Menschen, die immer noch nicht verstehen, welche Art neues Werk Gott begonnen hat. Gott hat einen Neuanfang unter heidnischen Völkern gemacht, hat eine andere Ära begonnen, hat ein anderes Werk begonnen und Er ist unter den Nachfahren Moabs zu Werke. Ist dies nicht Sein neuestes Werk? Niemand hat im Laufe der Jahrhunderte dieses Werk erfahren, noch hat irgendjemand davon gehört, geschweige denn es zu schätzen gewusst. Gottes Weisheit, Gottes Wunder, Gottes Unergründlichkeit, Gottes Größe und Gottes Heiligkeit stützen sich auf diesen Abschnitt

des Werkes in den letzten Tagen, um deutlich in Erscheinung zu treten. Ist das nicht neues Wirken, das menschliche Vorstellungen zerschlägt? Es gibt immer noch diejenigen, die folgendermaßen denken: „Da Gott Moab verfluchte und sagte, Er würde die Nachfahren Moabs verlassen, wie könnte Er sie jetzt retten?“ Sie sind jene Menschen heidnischer Völker, die verflucht wurden und gezwungen wurden, Israel zu verlassen; die Israeliten nannten sie „heidnische Hunde“. Aus jedermanns Sicht sind sie nicht nur heidnische Hunde, sondern noch schlimmer, die Söhne der Zerstörung; mit anderen Worten, sie sind nicht Gottes auserwähltes Volk. Obwohl sie ursprünglich im Rahmen Israels geboren wurden, sind sie kein Teil des Volkes Israel; sie wurden zudem in heidnische Länder vertrieben. Sie sind die niedrigsten Menschen. Gerade weil sie die niedrigsten inmitten der Menschheit sind, verrichtet Gott Sein Werk des Beginns eines neuen Zeitalters unter ihnen, denn sie sind bezeichnend für die verdorbene Menschheit. Ist das Werk, das Er heute unter diesen Menschen verrichtet, gleichermaßen Wirken, das inmitten der Schöpfung verrichtet wird. Noah war ein Teil der Schöpfung, wie auch seine Nachfahren es sind. Jeder auf der Welt aus Fleisch und Blut ist Teil der Schöpfung. Gottes Werk richtet sich an die gesamte Schöpfung; es wird nicht danach verrichtet, ob jemand verflucht wurde, nachdem er geschaffen wurde. Seine Führungsarbeit richtet sich an die gesamte Schöpfung, nicht nur an jenes auserwählte Volk, das nicht verflucht wurde. Da Gott Sein Werk unter Seiner gesamten Schöpfung vollbringen will, wird Er es sicherlich zum erfolgreichen Abschluss führen; Er wird inmitten jener Menschen wirken, die nutzbringend für Sein Werk sind. Aus diesem Grund zerschlägt Er alle Konventionen, indem Er unter den Menschen wirkt; für Ihn sind die Worte „verflucht“, „gezüchtigt“ und „gesegnet“ bedeutungslos! Das jüdische Volk ist recht gut und das auserwählte Volk Israel ist auch nicht schlecht; sie sind Völker von gutem Kaliber und guter Menschlichkeit. Jehova begann Sein Wirken ursprünglich unter ihnen und führte Sein anfängliches Werk aus, es wäre allerdings bedeutungslos, wenn Er sie jetzt als Empfänger Seines Eroberungswerkes verwenden würde. Obwohl sie auch ein Teil der Schöpfung sind und viele positive Aspekte besitzen, wäre es sinnlos, diesen Abschnitt Seines Werkes unter ihnen auszuführen. Er könnte niemanden erobern, noch könnte Er in die gesamte Schöpfung überzeugen. Dies ist die Bedeutung

der Übertragung Seines Werkes auf diese Menschen der Nation des großen roten Drachen. Hierin liegt die tiefste Bedeutung, dass Er eine neue Ära beginnt, alle Regeln und alle menschlichen Vorstellungen zerschlägt und auch, dass Er das Werk des gesamten Zeitalters der Gnade beendet. Wenn Sein derzeitiges Werk unter den Israeliten ausgeführt würde, würde bis zum Ende Seines sechstausendjährigen Führungsplans jeder denken, dass Gott nur der Gott der Israeliten sei, dass nur die Israeliten Gottes auserwähltes Volk seien, dass nur die Israeliten es verdienen, Gottes Segen und Verheißung zu erben. Während der letzten Tage ist Gott im heidnischen Volk des großen roten Drachen fleischgeworden; Er hat das Werk Gottes als der Gott aller Schöpfung vollbracht; Er hat Seine gesamte Führungsarbeit abgeschlossen und Er wird den zentralen Teil Seines Werkes im Land des großen roten Drachen beenden. Der Kern dieser drei Abschnitte des Werkes ist die Errettung des Menschen – nämlich, alle Schöpfung den Herrn der Schöpfung anbeten zu lassen. Daher ist jeder Abschnitt Seines Werkes sehr bedeutungsvoll; Gott vollbringt keinesfalls etwas Bedeutungsloses oder Wertloses. Einerseits besteht dieser Abschnitt des Werkes darin, eine neue Ära zu beginnen und die beiden vorhergehenden Zeitalter zu beenden; andererseits besteht er darin, alle menschlichen Vorstellungen und alle alten Formen von menschlichem Glauben und Wissen zu zerschlagen. Das Werk der vorhergehenden beiden Zeitalter wurde verschiedenen menschlichen Vorstellungen entsprechend durchgeführt; diese Phase beseitigt jedoch menschliche Vorstellungen gänzlich und erobert so vollständig die Menschheit. Indem Er die Eroberung der Nachfahren Moabs einsetzt und indem Er das unter den Nachfahren Moabs ausgeführte Werk einsetzt, wird Gott die gesamte Menschheit im ganzen Universum erobern. Das ist die tiefste Bedeutung dieses Abschnitts Seines Werkes und es ist der bedeutendste Aspekt dieses Abschnitts Seines Werkes. Auch wenn du nun weißt, dass dein eigener Status niedrig ist und du von geringem Wert bist, wirst du trotzdem das Gefühl haben, dass du der erfreulichsten Sache begegnet bist: Du hast einen großen Segen geerbt, eine bedeutende Verheißung empfangen, du kannst dieses bedeutende Werk Gottes abschließen, du kannst das wahre Antlitz Gottes sehen, Gottes innewohnende Disposition kennen und Gottes Willen tun. Die beiden vorherigen Abschnitte von Gottes Werk wurden in Israel ausgeführt. Wenn

dieser Abschnitt Seines Werkes während der letzten Tage weiterhin unter den Israeliten ausgeführt würde, würde nicht nur die gesamte Schöpfung denken, dass nur die Israeliten Gottes auserwähltes Volk seien, sondern auch Sein gesamter Führungsplan würde nicht die gewünschte Wirkung erzielen. Während des Zeitraums, in dem die beiden Abschnitte Seines Werkes in Israel ausgeführt wurden, wurde nie neues Werk verrichtet und auch nichts von Gottes Werk des Beginnens einer neuen Ära ist jemals in den heidnischen Völkern verrichtet worden. Dieser Abschnitt des Werkes des Beginnens einer neuen Ära wird zum ersten Mal in heidnischen Ländern ausgeführt und des Weiteren wird es zum ersten Mal unter den Nachfahren Moabs ausgeführt; dies hat die gesamte Ära eingeleitet. Gott hat jegliches in den menschlichen Vorstellungen enthaltene Wissen zerschlagen und hat nicht zugelassen, dass irgendetwas davon weiterhin besteht. Mit Seinem Werk der Eroberung hat Er menschliche Vorstellungen, diese alten, früheren menschlichen Wege des Wissens, zerschlagen. Er lässt die Menschen sehen, dass es bei Gott keine Regeln gibt, dass es nichts Altes an Gott gibt, dass das Werk, das Er vollbringt, völlig befreit, völlig frei ist, und Er bei allem, was Er tut, recht hat. Du musst dich jedem Werk, das Er inmitten der Schöpfung verrichtet, völlig fügen. Jegliches Werk, das Er verrichtet, ist bedeutungsvoll und erfolgt Seinem eigenen Willen und Seiner Weisheit entsprechend, und nicht entsprechend menschlicher Entscheidungen oder Vorstellungen. Er tut jene Dinge, die für Sein Werk nutzbringend sind; wenn etwas nicht nutzbringend für Sein Werk ist, dann wird Er es auch nicht tun, ganz gleich, wie gut es ist! Er wirkt und wählt die Empfänger und den Ort für Sein Wirken der Bedeutung und dem Zweck Seines Werkes entsprechend. Er hält nicht an früheren Regeln fest, noch folgt Er den alten Schemen; stattdessen plant Er Sein Werk entsprechend der Bedeutung Seines Wirkens; letztendlich möchte Er die wahre Wirkung und deren vorausgesehenes Ziel erreichen. Wenn du diese Dinge jetzt nicht verstehst, wird dieses Werk keine Wirkung auf dich haben.

Wie stehst du zu den dreizehn Episteln?

Das Neue Testament der Bibel beinhaltet die dreizehn Paulusbriefe. Während der Zeit seines Wirkens schrieb Paulus diese dreizehn Briefe an jene Kirchen, die an Jesus Christus glaubten. Das heißt, dass Paulus erhoben wurde und diese Briefe schrieb, nachdem Jesus in den Himmel aufgefahren war. Seine Briefe sind Zeugnisse der Auferstehung und Himmelfahrt des Herrn Jesus nach Seinem Tod und ebenso gaben sie den Weg der Buße und der Kreuztragung weiter. All diese Botschaften und Zeugnisse sollten damals selbstverständlich die Brüder und Schwestern verschiedener Ortschaften im Raum Judäa lehren, denn damals war Paulus der Diener Jesu und er war erhoben worden, um den Herrn Jesus zu bezeugen. Während jeder Phase des Wirkens des Heiligen Geistes werden verschiedene Menschen erhoben, um Sein jeweiliges Werk auszuführen – das heißt, die Arbeit der Apostel zu leisten, um das Werk weiterzuführen, das Gott Selbst vollendet. Wenn der Heilige Geist dies direkt täte und keine Menschen erhoben würden, dann wäre es sehr schwierig, dieses Werk auszuführen. An sich wurde Paulus zu jemandem, der niedergeschlagen wurde, als er sich auf dem Weg nach Damaskus befand und der dann erhoben wurde, um ein Zeuge für den Herrn Jesus zu sein. Er war neben den zwölf Jüngern Jesu ein Apostel. Zusätzlich zur Verbreitung des Evangeliums übernahm er auch die Arbeit, die Kirchen verschiedener Ortschaften zu umsorgen, was damit einherging, sich um die Brüder und Schwestern der Kirchen zu kümmern – mit anderen Worten, die Brüder und Schwestern im Herrn anzuleiten. Das Zeugnis von Paulus war, die Tatsache von der Auferstehung und Himmelfahrt des Herrn Jesu bekanntzumachen sowie die Menschen Buße, Beichte und den Kreuzweg zu lehren. Damals war er einer der Zeugen Jesu Christi.

Die dreizehn Paulusbriefe wurden ausgewählt, um in der Bibel verwendet zu werden. Er schrieb alle dreizehn Briefe, um die verschiedenen Zustände der Menschen an verschiedenen Orten anzusprechen. Er wurde durch den Heiligen Geist dazu bewegt, sie zu schreiben, und lehrte Brüder und Schwestern allerorts aus der Position eines Apostels heraus (vom Standpunkt eines Dieners des Herrn Jesus aus). Demzufolge gingen die Paulusbriefe nicht aus Prophezeiungen hervor oder direkt aus Visionen, sondern sie ergaben sich aus der Arbeit, die er ausübte. Diese Briefe sind nicht seltsam

noch so schwer verständlich wie Prophezeiungen. Sie sind ganz einfach als Briefe verfasst und beinhalten weder Prophezeiungen noch Geheimnisse; sie beinhalten nur gewöhnliche, anleitende Worte. Obwohl viele ihrer Worte für die Menschen schwer zu erfassen oder schwer verständlich sein mögen, rührten sie nur von den Interpretationen von Paulus selbst und von der Erleuchtung des Heiligen Geistes her. Paulus war nur ein Apostel; er war ein Diener, den der Herr Jesus verwendete, und kein Prophet. Er schrieb den Brüdern und Schwestern der Kirchen Briefe, während er verschiedene Länder durchwanderte, oder er schrieb an die Kirchen, an die er insbesondere dachte, die er aber nicht besuchen konnte, während er krank war. Seine Briefe wurden dementsprechend von Menschen aufbewahrt und später von zukünftigen Generationen nach den vier Evangelien in der Bibel gesammelt, gegliedert und zusammengestellt. Natürlich wählten sie die besten Briefe aus, die er geschrieben hatte, und fertigten eine Zusammenstellung an. Diese Episteln waren für das Leben der Brüder und Schwestern der Kirchen von Nutzen und waren damals besonders renommiert. Als Paulus sie schrieb, bezweckte er nicht, ein geistliches Werk zu verfassen, das seinen Brüdern und Schwestern ermöglichen würde, einen Weg der Praxis zu finden, oder eine geistliche Biografie, um seine eigenen Erfahrungen zum Ausdruck zu bringen; er hatte nicht die Absicht, ein Buch zu schreiben und Autor zu werden. Er schrieb ganz einfach Briefe an seine Brüder und Schwestern der Kirchen des Herrn Jesu Christi. Paulus lehrte seine Brüder und Schwestern aus der Position eines Dieners, um ihnen von seiner Bürde zu erzählen, von dem Willen des Herrn Jesus und davon, welche Aufgaben Er den Menschen für die Zukunft anvertraut hatte. Das war die Arbeit, die Paulus verrichtete. Seine Worte waren für die Erfahrung aller zukünftigen Brüder und Schwestern recht erbaulich. Die Wahrheiten, die er in diesen zahlreichen Briefen mitteilte, waren das, was die Menschen im Zeitalter der Gnade praktizieren sollten, weshalb diese Briefe von späteren Generationen im Neuen Testament zusammengestellt wurden. Unabhängig davon, wie Paulus' Ergebnis sich am Ende darstellte, er war jemand, der zu seiner Zeit verwendet wurde und der seine Brüder und Schwestern in den Kirchen unterstützte. Sein Ergebnis wurde durch sein Wesen bestimmt sowie dadurch, dass er anfangs niedergeschlagen worden war. Er konnte diese Worte damals sprechen, weil er über das

Wirken des Heiligen Geistes verfügte, und wegen dieses Wirkens trug Paulus eine Bürde für die Kirchen. Von daher war er in der Lage, seine Brüder und Schwestern zu versorgen. Doch aufgrund gewisser besonderer Umstände konnte Paulus nicht persönlich zu den Kirchen gehen, um zu arbeiten, also schrieb er ihnen Briefe, um seine Brüder und Schwestern im Herrn zu ermahnen. Zunächst verfolgte Paulus die Jünger des Herrn Jesu, doch nachdem Jesus in den Himmel aufgefahren war – das heißt, nachdem Paulus „das Licht gesehen hatte“ – hörte er auf, die Jünger des Herrn Jesu zu verfolgen, und verfolgte nicht mehr jene Heiligen, die im Interesse des Weges des Herrn das Evangelium predigten. Nachdem Paulus Jesus gesehen hatte, der ihm als helles Licht erschienen war, nahm er den Auftrag des Herrn an und wurde dadurch zu jemandem, der vom Heiligen Geist verwendet wurde, um das Evangelium zu verbreiten.

Damals diente Paulus' Werk einfach dazu, seine Brüder und Schwestern zu unterstützen und zu versorgen. Er war nicht so wie manche Menschen, die Karriere machen oder literarische Werke hervorbringen wollten, die andere Auswege erforschen wollten oder die andere Wege abgesehen von der Bibel finden wollten, mit welchen sie diese Menschen in den Kirchen anleiten konnten, damit sie alle einen neuen Eintritt erlangen könnten. Paulus war ein Mensch, der verwendet wurde; mit den Dingen, die er tat, erfüllte er nur seine Pflicht. Hätte er keine Bürde für die Kirchen getragen, dann hätte man davon ausgehen können, dass er seine Pflicht vernachlässigte. Wäre etwas Störendes geschehen oder hätte es in der Kirche einen Fall von Verrat gegeben, der bei den dortigen Menschen zu einem abnormen Zustand geführt hätte, dann hätte man davon ausgehen können, dass er seine Arbeit nicht angemessen verrichtet hatte. Wenn ein Arbeiter der Kirche gegenüber eine Bürde trägt und zudem nach seinem bestem Können arbeitet, dann beweist das, dass diese Person ein qualifizierter Arbeiter ist – qualifiziert, um verwendet zu werden. Wenn eine Person keine Bürde für die Kirche fühlt und bei ihrer Arbeit keine Erfolge erzielt und die meisten Menschen, die sie anleitet, schwach sind oder sogar stürzen, dann hat ein solcher Arbeiter seine Pflicht nicht erfüllt. Auch Paulus stellte keine Ausnahme dar, weshalb er sich um die Kirchen kümmern und den Brüdern und Schwestern häufig Briefe schreiben musste. Auf diese

Weise konnte er die Kirchen versorgen und sich um seine Brüder und Schwestern kümmern; nur auf diese Weise konnten die Kirchen Versorgung und Führung von ihm erhalten. Die Worte der Briefe, die er schrieb, waren sehr tiefgründig – doch sie waren unter der Bedingung, die Erleuchtung des Heiligen Geistes erlangt zu haben, an seine Brüder und Schwester geschrieben worden, und er flocht seine persönlichen Erfahrungen sowie die Bürde, die er fühlte, in seine Aufzeichnungen ein. Paulus war nur ein Mensch, den der Heilige Geist verwendete, und alle Inhalte seiner Briefe waren mit seinen persönlichen Erfahrungen gespickt. Die Arbeit, die er verrichtete, stellt lediglich die Arbeit eines Apostels dar, nicht das Werk, das der Heilige Geist direkt durchführt, und sie unterscheidet sich auch von dem Wirken Christi. Paulus erfüllte lediglich seine Pflicht, was auch der Grund dafür war, dass er seine Brüder und Schwestern im Herrn mit seiner Bürde sowie seinen persönlichen Erfahrungen und Erkenntnissen versorgte. Paulus verrichtete ganz einfach die Arbeit des Auftrags Gottes, indem er seine persönlichen Erkenntnisse und sein persönliches Verständnis bereitstellte; in diesem Fall handelte es sich gewiss nicht um unmittelbares Wirken durch Gott Selbst. Von daher war Paulus' Arbeit mit menschlicher Erfahrung und mit menschlichen Auffassungen und Verständnissen der Kirchenarbeit vermischt. Diese menschlichen Auffassungen und Verständnisse können jedoch nicht als das Wirken böser Geister oder die Arbeit von Fleisch und Blut gelten; sie können nur als Kenntnis und Erfahrungen einer Person gelten, die durch den Heiligen Geist erleuchtet worden war. Damit meine Ich, dass die Paulusbriefe keine Bücher des Himmels sind. Sie sind nicht heilig und wurden keinesfalls alle durch den Heiligen Geist geäußert oder zum Ausdruck gebracht; sie sind nur ein Ausdruck der Bürde von Paulus für die Kirche. Indem Ich all dies sage, bezwecke Ich, euch den Unterschied zwischen dem Wirken Gottes und der Arbeit des Menschen verständlich zu machen: Gottes Wirken steht für Gott Selbst, während die Arbeit des Menschen für die Pflicht und die Erfahrungen des Menschen stehen. Man sollte Gottes normales Wirken nicht als den Willen des Menschen betrachten und Sein übernatürliches Wirken als den Willen Gottes; außerdem sollte man das hochtrabende Predigen des Menschen nicht als Gottes Kundgebungen oder als Bücher des Himmels betrachten. Jegliche Ansichten dieser Art wären unethisch. Nachdem sie gehört haben,

wie Ich die dreizehn Paulusbriefe seziere, glauben viele Menschen, dass sie die Paulusbriefe nicht lesen müssten und dass Paulus ein furchtbar sündhafter Mensch war. Es gibt sogar viele Menschen, die denken, Meine Worte seien gefühllos, dass Meine Einschätzung der Paulusbriefe falsch sei und dass diese Briefe nicht als Ausdruck menschlicher Erfahrungen und Bürden angesehen werden könnten. Sie glauben, dass sie stattdessen als Gottes Worte angesehen werden sollten, dass sie ebenso bedeutend seien wie das Buch der Offenbarung des Johannes, dass sie nicht gekürzt oder ergänzt werden könnten und dass sie außerdem nicht beiläufig erläutert werden könnten. Sind all diese menschlichen Aussagen nicht falsch? Ist der Grund dafür nicht die Tatsache, dass die Menschen keinen Verstand haben? Die Paulusbriefe bringen den Menschen großen Nutzen und haben bereits eine über zweitausendjährige Geschichte. Trotzdem gibt es bis zum heutigen Tag noch immer viele Menschen, die nicht ergründen können, was er damals sagte. Die Menschen betrachten die Paulusbriefe als die größten Meisterwerke des gesamten Christentums, die niemand enträtseln kann und die niemand in vollem Umfang verstehen kann. Tatsächlich sind diese Briefe genau wie die Biografie einer geistlichen Person und sie können nicht mit den Worten Jesu oder den großen Visionen, die Johannes gesehen hatte, verglichen werden. Was Johannes sah, waren dagegen große Visionen aus dem Himmel – Prophezeiungen aus Gottes eigenem Wirken – die für den Menschen unerreichbar waren, wohingegen die Paulusbriefe nur Schilderungen dessen sind, was ein Mensch sah und erfuhr. Sie sind das, wozu der Mensch fähig ist, jedoch sind sie weder Prophezeiungen noch Visionen; sie sind schlechthin Briefe, die an verschiedene Orte versandt wurden. Für die damaligen Menschen war Paulus jedoch ein Arbeiter, weshalb seine Worte Wert hatten, denn er war jemand, der das, was ihm anvertraut worden war, angenommen hatte. Demzufolge waren seine Briefe für all jene von Nutzen, die Christus suchten. Auch wenn diese Worte nicht persönlich von Jesus gesprochen worden waren, waren sie für ihre Zeit letztendlich wesentlich. Daher ordneten die Menschen, die nach Paulus kamen, seine Briefe in der Bibel an, wodurch ermöglicht wurde, dass sie bis heute weitergegeben worden sind. Versteht ihr, was Ich meine? Ich gebe euch hiermit einfach eine genaue Erklärung dieser Briefe und seziere sie, ohne deren Nutzen und Wert als Referenz für

die Menschen zu leugnen. Wenn ihr, nachdem ihr Meine Worte gelesen habt, die Paulusbriefe nicht nur ablehnt, sondern darüber hinaus sogar festsetzt, sie seien Ketzerei oder wertlos, dann bleibt nur zu sagen, dass euer Begriffsvermögen sowie eure Erkenntnis und eure Beurteilung der Dinge zu dürftig sind; man kann gewiss nicht sagen, dass Meine Worte übermäßig einseitig sind. Versteht ihr jetzt? Die wichtigen Dinge, die ihr verstehen müsst, sind der eigentliche Sachverhalt von Paulus' Arbeit zu jener Zeit und der Hintergrund, vor dem diese Briefe geschrieben wurden. Wenn ihr eine richtige Auffassung dieser Umstände habt, dann werdet ihr auch eine richtige Auffassung von den Paulusbriefen haben. Sobald ihr das Wesen dieser Briefe ergründet habt, wird gleichzeitig deine Einschätzung der Bibel richtig sein, und dann wirst du verstehen, warum die Paulusbriefe von späteren Menschengenerationen so viele Jahre lang angebetet wurden, und auch, warum es sogar viele Menschen gibt, die ihn wie Gott behandeln. Wäre das nicht, was auch ihr denken würdet, wenn ihr es nicht verstehen würdet?

Jemand, der nicht Gott Selbst ist, kann Gott Selbst nicht repräsentieren. Paulus' Werk kann nur als ein Teil der menschlichen Auffassung gelten und als ein Teil der Erleuchtung des Heiligen Geistes. Paulus schrieb diese Worte aus menschlicher Sicht, mit der Erleuchtung durch den Heiligen Geist. Das ist nichts Seltenes. Daher war es unvermeidlich, dass seine Worte mit einigen menschlichen Erfahrungen gespickt waren und dass er später seine eigenen persönlichen Erfahrungen benutzte, um seine Brüder und Schwestern damals zu versorgen und zu unterstützen. Die Briefe, die er schrieb, können nicht als Lebensstudium eingestuft werden noch können sie als Biografien oder als Botschaft eingestuft werden. Außerdem waren sie weder Wahrheiten, die von der Kirche praktiziert wurden, noch Verwaltungsverordnungen. Als ein Mensch mit einer Bürde – eine Person, die vom Heiligen Geist zum Arbeiten bestimmt wurde – ist das etwas, was sie einfach tun müssen. Wenn der Heilige Geist Menschen erhebt und ihnen eine Bürde gewährt, sie die Kirchenarbeit jedoch nicht aufnehmen und auch nicht gut mit deren Angelegenheiten zurechtkommen können oder nicht alle ihre Probleme zufriedenstellend lösen können, dann beweist das, dass jene Menschen ihren Pflichten

nicht richtig nachkommen. Deshalb war es keine sehr geheimnisvolle Sache, dass ein Apostel im Laufe seines Wirkens imstande war, Briefe zu verfassen. Das war ein Teil ihrer Arbeit; sie waren verpflichtet, es zu tun. Mit dem Schreiben von Briefen bezweckten sie nicht, ein Lebensstudium oder eine geistliche Biografie zu schreiben, und es sollte gewiss nicht dazu dienen, Heiligen einen anderen Ausweg zu eröffnen. Sie taten es vielmehr, um ihre eigene Funktion zu erfüllen und um für Gott ein treuer Diener zu sein, damit sie Gott, dadurch, dass sie die Aufgaben ausführten, die Er ihnen anvertraut hatte, Rechenschaft ablegen konnten. Sie mussten bei ihrer Arbeit die Verantwortung für sich selbst übernehmen sowie für ihre Brüder und Schwestern und sie mussten ihre Arbeit gut erledigen und sich die Kirchenangelegenheiten zu Herzen nehmen: Das alles war nur ein Teil ihrer Arbeit.

Wenn ihr ein Verständnis von den Paulusbriefen gewonnen habt, dann werdet ihr auch die richtige Idee und Einschätzung in Hinsicht auf die Petrusbriefe sowie auf die Briefe des Johannes haben. Ihr werdet diese Briefe nie wieder als Bücher des Himmels betrachten, die heilig und unantastbar sind, geschweige denn werdet ihr Paulus als Gott betrachten. Schließlich unterscheidet sich Gottes Wirken vom Wirken des Menschen und wie könnten außerdem Seine Ausdrucksformen dieselben sein wie ihre? Gott besitzt Seine eigene spezielle Disposition, während der Mensch Pflichten hat, die er erfüllen muss. Gottes Disposition kommt in Seinem Wirken zum Ausdruck, während die Pflicht des Menschen in den Erfahrungen des Menschen verkörpert ist und in den Bestrebungen des Menschen zum Ausdruck kommt. Durch die verrichtete Arbeit wird daher deutlich, ob etwas Gottes Ausdruck ist oder der Ausdruck des Menschen. Es muss weder von Gott Selbst erklärt werden noch muss der Mensch danach streben, Zeugnis abzulegen; außerdem bedarf es nicht Gott Selbst, um einen Menschen zu unterdrücken. All das kommt in Form einer natürlichen Offenbarung; es ist weder erzwungen noch etwas, worin der Mensch sich einmischen kann. Die Pflicht des Menschen kann durch seine Erlebnisse in Erfahrung gebracht werden und die Menschen müssen keine zusätzliche erfahrungsbezogene Arbeit verrichten. Das gesamte Wesen des Menschen kann offenbart werden, während er seine Pflicht erfüllt, wohingegen Gott Seine

inhärente Disposition zum Ausdruck bringen kann, während Er wirkt. Wenn es das Wirken des Menschen ist, dann kann es nicht verdeckt werden. Wenn es Gottes Wirken ist, dann ist es erst recht unmöglich, dass Gottes Disposition von jemandem verdeckt wird, geschweige denn vom Menschen kontrolliert wird. Man kann von keinem Menschen sagen, er sei Gott, noch können ihre Arbeit und ihre Worte als heilig angesehen oder als unumstößlich betrachtet werden. Von Gott kann man sagen, dass Er menschlich ist, weil Er sich in Fleisch gekleidet hat, doch Sein Wirken kann nicht als die Arbeit des Menschen gelten oder als die Pflicht des Menschen. Darüber hinaus können Gottes Kundgebungen und die Paulusbriefe nicht gleichgestellt werden noch kann von Gottes Gericht und Züchtigung und den anleitenden Worten des Menschen auf gleicher Basis gesprochen werden. Deshalb gibt es Grundsätze, die Gottes Wirken vom Wirken des Menschen unterscheiden. Diese werden nach ihren Wesen unterschieden, nicht nach dem Umfang der Arbeit oder deren zeitweiliger Wirksamkeit. In diesem Bereich begehen die meisten Menschen grundsätzliche Fehler. Das liegt daran, dass der Mensch auf das Äußere blickt, das er erreichen kann, während Gott auf das Wesen blickt, das die physischen Augen der Menschen nicht wahrnehmen können. Wenn du Gottes Worte und Wirken als die Pflichten eines durchschnittlichen Menschen betrachtest und die umfangreiche Arbeit des Menschen als das Werk des im Fleisch gekleideten Gottes ansiehst, anstatt als die Pflicht, die der Mensch erfüllt, hast du dich dann nicht grundsätzlich geirrt? Die Briefe und Biografien des Menschen können leicht verfasst werden, doch nur auf der Grundlage des Wirkens des Heiligen Geistes. Gottes Kundgebungen und Werk können allerdings nicht mit Leichtigkeit vom Menschen vollbracht werden oder durch menschliche Weisheit und menschliches Denken noch können Menschen sie gründlich erklären, nachdem sie sie erforscht haben. Wenn diese Grundsatzfragen bei euch keine Reaktion hervorrufen, dann ist euer Glaube offensichtlich nicht sehr wahrhaft oder geläutert. Man kann nur sagen, dass euer Glaube voller Vagheit ist und sowohl verwirrt als auch prinzipienlos ist. Wenn man noch nicht einmal die grundlegendsten Fragen über Gott und den Menschen versteht, ist das dann nicht die Art von Glauben, der es völlig an Wahrnehmungsvermögen fehlt? Wie könnte Paulus wohl die einzige Person sein, die im Laufe der gesamten Geschichte verwendet

wurde? Wie könnte er wohl der Einzige sein, der je für die Kirche gearbeitet hat? Wie könnte er der Einzige sein, der den Kirchen schrieb, um sie zu unterstützen? Ungeachtet des Umfangs oder des Einflusses der Arbeit dieser Menschen oder sogar der Ergebnisse ihrer Arbeit, gleichen sich die Prinzipien und der Wesenskern einer solchen Arbeit nicht alle? Gibt es da keine Dinge, die sich völlig vom Wirken Gottes unterscheiden? Obwohl es klare Unterschiede zwischen jeder Phase von Gottes Werk gibt und obwohl viele Seiner Methoden des Wirkens sich nicht exakt gleichen, haben sie nicht alle nur einen einzigen Wesenskern und eine einzige Quelle? Wenn eine Person sich über diese Dinge jetzt immer noch nicht im Klaren ist, fehlt es demzufolge zu sehr an Vernunft. Wenn eine Person, nachdem sie diese Worte gelesen hat, immer noch sagt, die Paulusbriefe seien heilig und unantastbar und unterschieden sich von den Biografien jeder anderen geistlichen Persönlichkeit, dann ist die Vernunft dieser Person viel zu abnorm und solch eine Person ist zweifellos ein Experte in Glaubenslehren, dem es völlig an Verstand fehlt. Selbst wenn du Paulus anbetest, kannst du deine warmen Gefühle ihm gegenüber nicht benutzen, um die Tatsachen der Wahrheit zu verdrehen oder um die Existenz der Wahrheit anzufechten. Außerdem steckt das, was Ich gesagt habe, in keiner Weise Paulus' gesamtes Wirken und seine ganzen Briefe in Brand oder leugnet gänzlich deren Wert als Referenzen. In jedem Fall bezwecke Ich mit dem Sprechen dieser Worte, dass ihr ein richtiges Verständnis und eine vernünftige Einschätzung aller Dinge und Menschen gewinnt: Nur das ist normale Vernunft; nur das ist, womit gerechte Menschen, die die Wahrheit besitzen, sich ausstatten sollten.

Erfolg oder Scheitern hängt von dem Weg ab, den der Mensch geht

Die meisten Menschen glauben an Gott ihres zukünftigen Bestimmungsorts oder vorübergehender Vergnügen wegen. Für jene, die keinem Umgang unterzogen worden sind, ist der Glaube an Gott des Eintritts in das Himmelreich wegen, um Belohnungen zu erlangen. Er ist nicht, um vervollkommnet zu werden oder um die Aufgabe eines

Geschöpfes Gottes zu erfüllen. Das heißt, dass die meisten Menschen nicht an Gott glauben, um ihre Verantwortung zu erfüllen oder um ihrer Aufgabe nachzukommen. Die Menschen glauben selten an Gott, um ein bedeutungsvolles Leben zu führen, noch gibt es diejenigen, die glauben, dass der Mensch Gott lieben sollte, da er am Leben ist und weil dies zu tun das Gesetz des Himmels und das Prinzip der Erde ist, sowie die natürliche Berufung des Menschen. Auf diese Weise – obwohl verschiedene Menschen alle ihre eigenen Ziele verfolgen – sind das Ziel ihres Strebens und die Motivation dahinter alle gleich und obendrein sind die Objekte ihrer Anbetung für die meisten von ihnen weitgehend dieselben. Im Laufe der letzten mehreren tausend Jahre sind viele Gläubige gestorben, und viele sind gestorben und wurden wiedergeboren. Es sind nicht nur ein oder zwei Menschen, die nach Gott suchen, noch sind es ein- oder zweitausend, jedoch ist hierbei das von den meisten Menschen verfolgte Ziel ihrer eigenen Erwartungen oder ihrer glorreichen Hoffnungen für die Zukunft wegen. Jene, die Christus treu ergeben sind, sind dünn gesät. Viele fromme Gläubige sind dennoch in ihren eigenen Netzen gefangen gestorben, und die Anzahl der Menschen, die siegreich gewesen sind, ist zudem erbärmlich gering. Die Gründe für das Scheitern der Menschen oder die Geheimnisse ihres Sieges sind ihnen bis zum heutigen Tag immer noch unbekannt. Jene, die versessen darauf sind, nach Christus zu suchen, haben noch immer nicht ihren Moment der plötzlichen Einsicht gehabt, sie haben diese Geheimnisse noch immer nicht gelöst, weil sie einfach kein Wissen darüber haben. Obwohl sie in ihrem Streben mühsame Anstrengungen unternehmen, ist der Weg, den sie gehen, der Weg des Scheiterns, den einst ihre Vorgänger gingen, und nicht der des Erfolgs. Gehen sie auf diese Weise nicht auf dem Weg, der sie in die Finsternis führt, ungeachtet dessen, wie sie suchen? Ist das, was sie erlangen, nicht bittere Frucht? Es ist schwer genug vorherzusagen, ob die Menschen, die jene Erfolgreichen der vergangenen Zeiten nachahmen, letztendlich zu Glück oder zu Unheil gelangen werden. Wie viel schlechter stehen die Chancen dann für die Menschen, die suchen, indem sie den Spuren jener folgen, die versagten? Ist es für sie nicht noch viel wahrscheinlicher, dass sie scheitern werden? Welchen Wert hat der Weg, den sie gehen? Verschwenden sie nicht ihre Zeit? Unabhängig davon, ob die Menschen in ihrem Streben Erfolg haben

oder scheitern werden, es gibt kurz gesagt einen Grund dafür, weshalb sie so vorgehen, und es ist nicht so, dass ihr Erfolg oder Scheitern durch ihr beliebiges Streben bestimmt wird.

Die grundlegendste Voraussetzung für den Glauben des Menschen an Gott ist, dass er ein aufrichtiges Herz hat und dass er sich völlig hingibt und wirklich gehorcht. Das schwierigste für den Menschen ist, sein ganzes Leben im Austausch für wahren Glauben zur Verfügung zu stellen, wodurch er die gesamte Wahrheit erlangen und seiner Aufgabe als Geschöpf Gottes nachkommen kann. Das ist unerreichbar für diejenigen, die scheitern, und es ist sogar noch unerreichbarer für diejenigen, die Christus nicht finden können. Da der Mensch nicht gut darin ist, sich Gott völlig hinzugeben, da der Mensch nicht bereit ist, dem Schöpfer gegenüber seiner Aufgabe nachzukommen, da der Mensch die Wahrheit gesehen hat, sie jedoch vermeidet und seinen eigenen Weg geht, da der Mensch stets sucht, indem er dem Weg jener folgt, die gescheitert sind, da der Mensch ständig dem Himmel trotzt, scheitert der Mensch ständig, fällt ständig auf Satans Betrugerei rein und ist in seinem eigenen Netz gefangen. Da der Mensch Christus nicht kennt, da der Mensch im Verstehen und in der Erfahrung der Wahrheit nicht bewandert ist, da der Mensch Paulus zu sehr verehrt und zu sehr das Himmelreich begehrt, da der Mensch ständig verlangt, dass Christus ihm gehorche und Gott herumkommandiert, sind die großen Persönlichkeiten und jene, die die Wechselfälle der Welt erlebt haben, weiterhin sterblich und sterben noch immer inmitten der Züchtigung Gottes. Alles, was Ich über solche Menschen sagen kann, ist, dass sie einen tragischen Tod sterben und dass die Konsequenz für sie – ihr Tod – nicht unbegründet ist. Ist ihr Scheitern für das Gesetz des Himmels nicht sogar noch untragbarer? Die Wahrheit kommt aus der Welt des Menschen, jedoch wird die Wahrheit unter den Menschen durch Christus weitergegeben. Sie stammt von Christus, das heißt von Gott Selbst, und hierzu ist der Mensch nicht fähig. Allerdings liefert Christus nur die Wahrheit; Er kommt nicht, um darüber zu entscheiden, ob der Mensch in seinem Streben nach der Wahrheit erfolgreich sein wird. Daraus folgt, dass der Erfolg oder das Scheitern an der Wahrheit gänzlich vom Bestreben des Menschen abhängt. Der Erfolg oder das Scheitern

des Menschen an der Wahrheit hatte nie etwas mit Christus zu tun, sondern wird stattdessen durch sein Streben bestimmt. Der Bestimmungsort des Menschen und sein Erfolg oder Scheitern können nicht Gottes Haupt aufgeladen werden, um dies Gott Selbst erdulden zu lassen, denn dies ist kein Anliegen für Gott Selbst, sondern steht im direkten Zusammenhang zu der Aufgabe, der Gottes Geschöpfe nachkommen sollten. Die meisten Menschen haben wohl etwas Kenntnis vom Streben und dem Bestimmungsort von Paulus und Petrus, doch die Menschen kennen nichts weiter, als das Ergebnis für Petrus und Paulus und wissen nichts über das Geheimnis hinter dem Erfolg von Petrus oder von den Unzulänglichkeiten, die zu Paulus' Scheitern führten. Wenn ihr also vollkommen unfähig seid, das Wesen ihres Bestrebens zu durchschauen, werden die meisten von euch weiterhin in ihren Bestrebungen scheitern. Selbst wenn eine kleine Anzahl von euch erfolgreich sein wird, wird sie dennoch nicht auf Augenhöhe mit Petrus sein. Wenn der Weg deines Strebens der richtige ist, hast du eine Hoffnung auf Erfolg; wenn der Weg, den du im Streben nach der Wahrheit beschreitest, der falsche ist, wirst du für immer des Erfolges unfähig sein und dasselbe Ende finden wie Paulus.

Petrus war ein Mensch, der vollkommen gemacht worden war. Erst nachdem er Züchtigung und Gericht erfahren und dadurch die wahre Liebe zu Gott erlangt hatte, war er völlig vervollkommnet worden. Der Weg, den er ging, war der Weg des Vervollkommnetwerdens. Das heißt, dass der Weg, den Petrus ging, von Anfang an der richtige war und seine Motivation für den Glauben an Gott, die richtige war, und so wurde er zu einem Menschen, der vervollkommnet wurde, und er beschritt einen neuen Weg, den noch kein Mensch zuvor gegangen war. Der Weg jedoch, auf dem Paulus von Anfang an gegangen war, der Weg des Widerstands gegen Christus war, und nur weil der Heilige Geist ihn verwenden und seine Gaben und all seine Verdienste für Sein Wirken nutzen wollte, arbeitete er mehrere Jahrzehnte lang für Christus. Er war nur jemand, der vom Heiligen Geist verwendet wurde, und er wurde nicht deshalb verwendet, weil Jesus mit Wohlwollen auf seine Menschlichkeit blickte, sondern aufgrund seiner Gaben. Er war in der Lage, für Jesus zu arbeiten, weil er zerschlagen

wurde, nicht, weil er glücklich darüber war, dies zu tun. Er war wegen der Erleuchtung und der Führung des Heiligen Geistes in der Lage, solche Arbeit zu verrichten und die Arbeit, die er verrichtete, repräsentiert keinesfalls sein Streben oder seine Menschlichkeit. Die Arbeit des Paulus verkörpert die Arbeit eines Dieners, das heißt, er verrichtete die Arbeit eines Apostels. Petrus war jedoch anders: Auch er verrichtete einiges an Arbeit; sie war nicht so großartig wie die Arbeit des Paulus, aber er arbeitete inmitten des Strebens nach seinem eigenen Eintritt und seine Arbeit unterschied sich von der Arbeit des Paulus. Die Arbeit des Petrus war die Ausführung der Aufgabe eines Geschöpfes Gottes. Er arbeitete nicht in der Rolle eines Apostels, sondern arbeitete, während er nach der Liebe zu Gott strebte. Der Ablauf von Paulus' Arbeit beinhaltete auch sein persönliches Bestreben: Sein Streben war um nichts anderes willen als seiner Hoffnungen für die Zukunft und seines Verlangens nach einem guten Bestimmungsort wegen. Während seiner Arbeit nahm er keine Läuterung an, noch nahm er Zurechtstutzen und Umgang an. Er glaubte, dass ihn letztendlich eine Belohnung erwartete, solange die Arbeit, die er tat, Gottes Wunsch zufriedenstellte und alles, was er tat, Gott erfreute. In seiner Arbeit gab es keine persönlichen Erfahrungen – alles war um seiner selbst willen und wurde nicht im Streben nach Wandel durchgeführt. Alles an seiner Arbeit war ein Geschäft; sie enthielt nichts der Aufgabe oder der Unterwerfung eines Geschöpfes Gottes. Im Verlauf seiner Arbeit trat kein Wandel in der alten Disposition des Paulus ein. Seine Arbeit war lediglich ein Dienst an anderen und konnte keine Veränderungen in seiner Disposition hervorzurufen. Paulus führte seine Arbeit unmittelbar aus, ohne vervollkommen worden zu sein oder dass mit ihm umgegangen worden war und er wurde durch Belohnung angespornt. Petrus war anders: Er war jemand, der sich dem Zurechtstutzen und dem Umgang unterzogen hatte, und er hatte sich auch der Läuterung unterzogen. Das Ziel und der Beweggrund Petrus' Arbeit waren grundlegend anders als jene Paulus'. Obwohl Petrus kein großes Maß an Arbeit verrichtete, durchlief seine Disposition viele Veränderungen, und wonach er suchte, war die Wahrheit und wirkliche Veränderung. Seine Arbeit wurde nicht nur um der Arbeit selbst willen ausgeführt. Obwohl Paulus viel Arbeit leistete, war es alles das Wirken des Heiligen Geistes, und obwohl Paulus an dieser Arbeit mitwirkte, erfuhr er sie nicht. Dass

Petrus viel weniger Arbeit leistete, lag einzig daran, dass der Heilige Geist nicht allzu viel durch ihn wirkte. Das Maß ihrer Arbeit bestimmte nicht, ob sie vervollkommnet wurden; das Streben des einen war, um Belohnungen zu erhalten und das des anderen war, um eine ultimative Liebe zu Gott zu erlangen und seiner Aufgabe als ein Geschöpf Gottes gerecht zu werden, in dem Maß, dass er ein liebliches Abbild ausleben konnte, um Gottes Wunsch zufriedenzustellen. Sie unterschieden sich äußerlich und so unterschieden sich auch ihre Wesen. Du kannst nicht aufgrund des Maßes der von ihnen geleisteten Arbeit bestimmen, wer von ihnen vervollkommnet wurde. Petrus strebte danach, das Abbild jemandes auszuleben, der Gott liebt, jemand zu sein, der Gott gehorchte, jemand zu sein, der den Umgang und das Zurechtstutzen annahm und jemand zu sein, der seiner Aufgabe als Geschöpf Gottes nachkam. Er konnte sich Gott hingeben, die Gesamtheit seiner selbst in Gottes Hände legen und Ihm bis zum Tode gehorchen. Das war, was er zu tun beschlossen hatte und darüber hinaus war es das, was er erreichte. Das ist der wesentliche Grund, weshalb sich sein Ende schließlich von dem des Paulus unterschied. Das Werk, das der Heilige Geist in Petrus verrichtete, war, ihn vollkommen zu machen, und das Werk, das der Heilige Geist in Paulus verrichtete, war, ihn zu verwenden. Der Grund dafür war, dass ihre Natur und ihre Ansichten über das Streben nicht die gleichen waren. Beide besaßen das Wirken des Heiligen Geistes. Petrus wandte dieses Wirken auf sich selbst an und versorgte auch andere damit; währenddessen versorgte Paulus nur andere mit der Gesamtheit des Wirkens des Heiligen Geistes und gewann selbst nichts daraus. Dadurch waren die Veränderungen in Paulus, nachdem er das Wirken des Heiligen Geistes jahrelang erfahren hatte, so gut wie nicht vorhanden. Er verblieb dennoch nahezu in seinem natürlichen Zustand und war immer noch der Paulus von früher. Es ist nur so, dass er, nachdem er die Härte vieler Arbeitsjahre ertragen hatte, gelernt hatte, wie man arbeitet, und sich Ausdauer angeeignet hatte, doch seine alte Natur – seine äußerst ehrgeizige und geldgierige Natur – noch immer vorhanden war. Nachdem er so viele Jahre gearbeitet hatte, kannte er seine verdorbene Disposition nicht, noch hatte er sich von seiner alten Disposition befreit, und in seiner Arbeit war sie nach wie vor klar erkennbar. In ihm gab es lediglich mehr Arbeitserfahrung, allerdings konnte ihn so wenig Erfahrung allein nicht verändern

und konnte seine Ansichten über das Dasein oder die Bedeutung seines Strebens nicht ändern. Obwohl er viele Jahre lang für Christus arbeitete und den Herrn Jesus nie wieder verfolgte, geschah in seinem Herzen keine Veränderung seiner Gotteserkenntnis. Das bedeutet, dass er nicht arbeitete, um sich Gott hinzugeben, sondern dass er vielmehr wegen seines zukünftigen Bestimmungsortes zum Arbeiten gezwungen war. Denn am Anfang verfolgte er Christus und unterwarf sich Christus nicht; er war von Natur aus ein Rebell, der sich Christus bewusst widersetzte, und er war jemand, der keine Kenntnis vom Wirken des Heiligen Geistes hatte. Als seine Arbeit fast abgeschlossen war, kannte er das Wirken des Heiligen Geistes immer noch nicht und handelte nur selbstständig seiner eigenen Natur entsprechend, ohne dem Willen des Heiligen Geistes die geringste Aufmerksamkeit zu schenken. Deshalb stand seine Natur in Feindschaft mit Christus und hielt sich nicht an die Wahrheit. Eine solche Person, die vom Wirken des Heiligen Geistes verlassen wurde, die das Werk des Heiligen Geistes nicht kannte und die sich zudem Christus widersetzte – wie könnte so jemand gerettet werden? Ob der Mensch gerettet werden kann oder nicht, hängt nicht davon ab, wie viel er arbeitet oder davon, wie sehr er sich hingibt, sondern wird stattdessen dadurch bestimmt, ob er das Werk des Heiligen Geistes kennt oder nicht, ob er die Wahrheit in die Praxis umsetzen kann oder nicht und ob seine Ansichten über das Streben mit der Wahrheit übereinstimmen oder nicht.

Obwohl natürliche Offenbarungen auftraten, nachdem Petrus anfangs Jesus zu folgen, war er von Natur aus jemand, der bereit war, sich vom allerersten Augenblick an dem Heiligen Geist zu fügen und nach Christus zu suchen. Sein Gehorsam gegenüber dem Heiligen Geist war rein: Er strebte nicht nach Ruhm und Reichtum, sondern wurde stattdessen durch das Befolgen der Wahrheit motiviert. Obwohl es dreimal vorkam, dass Petrus leugnete, Christus zu kennen, und obwohl er den Herrn Jesus versuchte, stand diese geringfügige menschliche Schwäche nicht in Beziehung zu seiner Natur und beeinträchtigte sein zukünftiges Streben nicht und kann auch nicht genug beweisen, dass diese Versuchung eine Handlung des Antichristen war. Normale menschliche Schwäche ist etwas, das alle Menschen weltweit gemeinsam haben – erwartest du von

Petrus, anders zu sein? Haben die Menschen nicht bestimmte Ansichten über Petrus, weil er mehrere törichte Fehler begangen hat? Und verehren die Menschen Paulus nicht wegen all seiner Arbeit, die er verrichtete und all der Briefe, die er schrieb? Wie könnte der Mensch in der Lage sein, das Wesen des Menschen zu durchschauen? Gewiss können jene, die wirklich Verstand besitzen, etwas so Bedeutungsloses sehen? Obwohl die vielen Jahre der schmerzhaften Erfahrungen Petrus' nicht in der Bibel verzeichnet sind, beweist das nicht, dass Petrus diese wirklichen Erfahrungen nicht hatte oder, dass Petrus nicht vervollkommnet wurde. Wie kann Gottes Werk vom Menschen vollständig erfasst werden? Die Aufzeichnungen in der Bibel wurden nicht von Jesus persönlich ausgewählt, sondern von nachfolgenden Generationen zusammengestellt. Wurde auf diese Weise nicht alles, was in der Bibel aufgezeichnet wurde, den Vorstellungen der Menschen nach ausgewählt? Außerdem wird das jeweilige Ende von Petrus und Paulus nicht ausdrücklich in den Briefen erwähnt und so richtet der Mensch Petrus und Paulus nach seinen eigenen Erkenntnissen und nach seinen eigenen Vorlieben. Und weil Paulus so viel Arbeit leistete, weil seine „Beiträge“ so groß waren, hat er das Vertrauen der Massen gewonnen. Konzentriert sich der Mensch nicht nur auf Oberflächlichkeiten? Wie könnte der Mensch in der Lage sein, das Wesen des Menschen zu durchschauen? Ganz zu schweigen von der Tatsache, dass Paulus seit Tausenden von Jahren ein Objekt der Anbetung ist, wer würde es wagen, seine Arbeit unbedacht abzulehnen? Petrus war nur ein Fischer, wie könnte also sein Beitrag so groß sein wie der Paulus'? Auf Grund des Beitrages, hätte Paulus vor Petrus belohnt werden sollen und derjenige sein sollen, der besser geeignet war, Gottes Zustimmung zu gewinnen. Wer hätte je gedacht, dass Gott während Seines Umgangs mit Paulus, ihn nur wegen seiner Gaben arbeiten ließ, während Gott Petrus vervollkommnete. Es ist keineswegs so, dass der Herr Jesus von Anfang an Pläne für Petrus und Paulus gemacht hatte: Sie wurden vielmehr ihrer inhärenten Natur entsprechend vervollkommnet oder zur Arbeit veranlasst. Was die Menschen also sehen, sind nur die äußerlichen Beiträge des Menschen, während das, was Gott sieht, das Wesen des Menschen ist, sowie der Weg, den der Mensch von Anfang an verfolgt, und der Beweggrund hinter dem Streben des Menschen. Die Leute bemessen einen Menschen ihren Auffassungen und ihren eigenen Wahrnehmungen

entsprechend, doch das abschließende Ende eines Menschen wird nicht aufgrund seiner Äußerlichkeiten entschieden. Und so sage Ich, wenn der Weg, den du von Anfang an nimmst, der Weg des Erfolges ist, und dein Standpunkt bezüglich deines Strebens von Anfang an der richtige ist, dass du dann wie Petrus bist; wenn der Weg, den du beschreitest, der Weg des Scheiterns ist, dann wird dein Ende, welchen Preis du auch immer bezahlst, dennoch dasselbe sein wie das Paulus'. Wie dem auch sei, ob du Erfolg hast oder scheiterst, hängt beides vielmehr davon ab, ob der Weg, den du anstrebst, der richtige ist oder nicht, als von eurer Hingabe oder dem Preis, der gezahlt wird. Das Wesen von Petrus und Paulus und die Ziele, die sie verfolgten, waren unterschiedlich; der Mensch ist nicht imstande, diese Dinge zu entdecken, und nur Gott kann sie in ihrer Gesamtheit kennen. Denn, was Gott sieht, ist die Wesenheit des Menschen, während der Mensch nichts über sein eigenes Wesen weiß. Der Mensch ist nicht in der Lage, das Wesen im Menschen oder seine tatsächliche Statur zu sehen, und daher ist er nicht in der Lage, die Gründe für das Versagen oder den Erfolg von Paulus und Petrus zu erkennen. Der Grund, weshalb die meisten Menschen Paulus anbeten und nicht Petrus, ist, dass Paulus für öffentliche Arbeit verwendet wurde und der Mensch diese Arbeit wahrnehmen kann und daher erkennen die Menschen die „Errungenschaften“ des Paulus an. Währenddessen sind Petrus' Erfahrungen für den Menschen nicht sichtbar und das, wonach er strebte, vom Menschen unerreichbar, und so hat der Mensch kein Interesse an Petrus.

Petrus wurde durch die Erfahrung von Umgang und Verfeinerungen vervollkommnet. Er sagte: „Ich muss Gottes Wunsch zu allen Zeiten erfüllen. In allem, was ich mache, suche ich nur den Wunsch Gottes zu erfüllen, und ob ich gezüchtigt oder gerichtet werde, ändert nichts daran, dass ich das gerne mache.“ Petrus gab Gott sein Alles, und seine Arbeit, seine Worte und sein gesamtes Leben waren alle um der Liebe zu Gott willen. Er war jemand, der nach Heiligkeit strebte, und je mehr er erfuhr, umso größer war seine Liebe zu Gott tief in seinem Herzen. Paulus indes führte nur äußerliche Arbeit durch, und obwohl auch er hart arbeitete, waren seine Arbeiten nur um seine Arbeit ordentlich zu tun und so eine Belohnung zu empfangen. Hätte er gewusst, dass er

keine Belohnung bekommen würde, hätte er seine Arbeit aufgegeben. Petrus ging es um die wahre Liebe in seinem Herzen und darum, was praktisch war und erreicht werden konnte. Ihn kümmerte nicht, ob er eine Belohnung empfangen würde, sondern ob seine Veranlagung verändert werden konnte. Paulus war daran interessiert, noch härter zu arbeiten. Es ging ihm um äußerliche Arbeit und Hingabe und um die Lehre, die die normalen Menschen nicht erfuhren. Eine Veränderung tief in seinem Inneren interessierten ihn überhaupt nicht, noch die wahre Liebe zu Gott. Die Erfahrungen von Petrus zielten darauf ab, eine wahre Liebe und ein wahres Wissen von Gott zu erlangen. Seine Erfahrungen zielten darauf ab, eine nähere Beziehung zu Gott zu erlangen und ein praktisches Ausleben zu haben. Die Arbeit von Paulus war wegen dem, was Jesus ihm anvertraut hatte, und zielte darauf ab, die Dinge zu erhalten, nach denen er sich sehnte. Diese standen jedoch nicht im Zusammenhang mit seinem Wissen über sich selbst und Gott. Seine Arbeit zielte nur darauf ab, die Züchtigung und das Gericht zu vermeiden. Das, wonach Petrus suchte, war reine Liebe, und was Paulus suchte, war die Krone der Gerechtigkeit. Petrus erfuhr viele Jahre die Arbeit des Heiligen Geistes und hatte ein praktisches Wissen über Christus, wie auch ein profundes Wissen von sich selbst. Und deshalb war seine Liebe zu Gott rein. Viele Jahre der Verfeinerung hatten sein Wissen über Jesus und das Leben erhöht, und seine Liebe war eine bedingungslose Liebe; sie war eine spontane Liebe, und er verlangte nichts im Gegenzug, noch hoffte er auf irgendeinen Nutzen. Paulus arbeitete viele Jahre lang, jedoch besaß er kein großes Wissen über Christus, und sein Wissen über sich selbst war auch bemitleidenswert klein. Er hatte einfach keine Liebe zu Christus, und seine Arbeit und der Kurs, den er einschlug, waren dafür da, die finalen Lorbeeren zu gewinnen. Was er anstrebte, war die edelste Krone und nicht die reinste Liebe. Seine Suche war nicht aktiv, sondern passiv. Er erfüllte seine Aufgabe nicht, wurde jedoch in seinem Bestreben genötigt, nachdem er durch die Arbeit des Heiligen Geistes ergriffen worden war. Und deshalb beweist sein Bestreben nicht, dass er ein qualifiziertes Geschöpf Gottes war. Es war Petrus, der ein qualifiziertes Geschöpf Gottes war und der seine Aufgabe erfüllte. Der Mensch denkt, dass all jene, die einen Beitrag für Gott leisten, eine Belohnung erhalten sollten, und dass je größer der Beitrag es umso selbstverständlicher ist, dass sie Gottes Gunst erhalten

sollten. Die Essenz der Sichtweise des Menschen ist transaktional, und er versucht nicht aktiv, seine Pflicht als Geschöpf Gottes zu erfüllen. Für Gott ist es aber so, dass je mehr die Menschen nach der wahren Liebe zu Gott suchen und den Gehorsam Gott gegenüber vollenden – was auch bedeutet, dass sie ihre Aufgabe als Geschöpf Gottes erfüllen –, desto mehr können sie die Zustimmung Gottes erlangen. Gottes Standpunkt ist es, zu verlangen, dass der Mensch seine ursprüngliche Aufgabe und seinen ursprünglichen Status wiedererlangt. Der Mensch ist ein Geschöpf Gottes, und deshalb sollte der Mensch sich selbst nicht überschreiten, indem er Forderungen an Gott stellt, und sollte nichts anderes tun, als seine Aufgabe als Geschöpf Gottes zu erfüllen. Die Bestimmungsorte von Paulus und Petrus waren danach bemessen, ob sie ihre Aufgabe als Geschöpfe Gottes erfüllten, und nicht nach der Größe ihres Beitrages. Ihre Bestimmungsorte wurden entsprechend dem entschieden, wonach sie von Anfang an suchten, und nicht danach, wie viel Arbeit sie geleistet hatten oder wie die Einschätzungen anderer Menschen von ihnen war. Und daher ist der Weg des Erfolges das Bestreben, seine Aufgabe als Geschöpf Gottes aktiv zu erfüllen. Den Weg der wahren Liebe zu Gott zu suchen, ist der richtigste Weg, und eine Veränderung in seiner alten Veranlagung und die reine Liebe zu Gott zu suchen, ist der Weg zum Erfolg. Solch ein Weg zum Erfolg ist der Weg der Wiedererlangung der ursprünglichen Aufgabe wie auch der ursprünglichen Erscheinung eines Geschöpfes Gottes. Es ist der Weg der Wiedererlangung und auch das Ziel der gesamten Arbeit Gottes – von Anfang bis Ende. Wenn das Streben des Menschen mit persönlichen, extravaganten Wünschen und irrationalen Sehnsüchten befleckt ist, dann wird die erreichte Wirkung nicht die Veränderung in der Veranlagung des Menschen sein. Das steht im Widerspruch zur Arbeit der Wiedererlangung. Es ist zweifellos nicht die Arbeit, die der Heilige Geist tut, und beweist daher, dass ein Bestreben dieser Art Gottes Zustimmung nicht hat. Welche Bedeutung hat ein Bestreben, dem Gott nicht zustimmt?

Die von Paulus verrichtete Arbeit wurde vor dem Menschen ausgestellt, aber wie rein seine Liebe zu Gott war, wie groß seine Liebe zu Gott tief in seinem Herzen war, diese Dinge sind für den Menschen unsichtbar. Der Mensch kann nur die Arbeit sehen,

die er verrichtet hat, von der der Mensch weiß, dass er mit Sicherheit vom Heiligen Geist verwendet wurde, und daher denkt der Mensch, dass Paulus besser war als Petrus, dass seine Arbeit größer war, denn er war in der Lage, die Kirchen zu unterstützen. Petrus sah nur auf seine persönlichen Erfahrungen und gewann während seiner gelegentlichen Arbeit nur einige wenige Menschen. Von ihm gibt es nur einige wenige, kaum bekannte Briefe, aber wer weiß, wie groß die Liebe in tief in seinem Herzen war? Paulus arbeitete tagein tagaus für Gott: Solange es Arbeit gab, die getan werden musste, tat er sie. Er fühlte, dass er auf diese Weise in der Lage sein würde, die Krone zu gewinnen und Gott zufriedenstellen könnte; jedoch suchte er nicht nach Wegen, sich selbst durch seine Arbeit zu verändern. Wenn irgendetwas im Leben von Petrus Gottes Wunsch nicht erfüllte, fühlte er sich unwohl. Wenn es Gottes Wunsch nicht erfüllte, fühlte er sich reumütig und suchte nach einem geeigneten Weg, um Gottes Herz zufriedenzustellen. Sogar in den kleinsten und unbedeutendsten Aspekten in seinem Leben verlangte er von sich ab, Gottes Wunsch zu erfüllen. Er war nicht weniger anspruchsvoll, wenn es um seine alte Veranlagung ging, immer streng in seinen Anforderungen an sich selbst, um tiefer in die Wahrheit vorzudringen. Paulus suchte immer nur einen oberflächlichen Ruf und Rang. Er strebte danach, sich vor den Menschen zu präsentieren und suchte nicht nach irgendwelchen tieferen Veränderungen in seinem Lebens Eintritt. Es ging ihm um die Lehre und nicht die Realität. Einige Menschen sagen: „Paulus hat so viel Arbeit für Gott geleistet, warum erinnert sich Gott nicht an ihn? Petrus führte nur eine kleine Arbeit für Gott aus und leistete den Kirchen keinen großen Beitrag. Wieso wurde er dann vervollkommnet?“ Petrus liebte Gott bis zu einem bestimmten Punkt, der von Gott verlangt wurde. Nur solche Menschen haben ein wahres Zeugnis. Und was war mit Paulus? Bis zu welchen Grad liebte Paulus Gott – weißt du das? Wofür war die Arbeit von Paulus? Und wofür war die Arbeit von Petrus? Petrus hatte nicht viel gearbeitet, aber weißt du, was tief in seinem Herzen war? Die Arbeit von Paulus betraf die Vorkehrungen für die Kirchen und die Unterstützung der Kirchen. Was Petrus erfuhr, waren Veränderungen in seiner Lebensveranlagung. Er erfuhr die Liebe zu Gott. Da du nun die Unterschiede in ihrem Wesen kennst, kannst du erkennen, wer letztendlich wirklich an Gott glaubte, und wer

nicht wirklich an Gott glaubte. Einer von ihnen liebte Gott wahrhaftig, und der andere liebte Gott nicht wahrhaftig; die Lebensveranlagung des einen wurde verändert, die des anderen nicht; einer diente demütig und wurde nicht so einfach von den Menschen bemerkt, und der andere wurde von den Menschen angebetet und besaß ein großes Profil; einer strebte nach Heiligkeit, und der andere tat das nicht, und obwohl er nicht unrein war, war er nicht von der puren Liebe beherrscht; einer wurde von der wahren Menschlichkeit beherrscht, und der andere nicht; einer wurde vom Sinn eines Geschöpfes Gottes beherrscht, und der andere wurde dies nicht. Dies sind die Unterschiede im jeweiligen Wesen von Paulus und Petrus. Der Weg, den Petrus ging, ist der Weg des Erfolgs, der auch der Weg der Wiedererlangung der normalen Menschlichkeit und der Aufgabe eines Geschöpfes Gottes ist. Petrus verkörpert all jene, die erfolgreich sind. Der Weg, den Paulus ging, ist der Weg des Scheiterns, und er verkörpert all jene, die sich nur oberflächlich unterwerfen und aufwenden und Gott nicht aufrichtig lieben. Paulus repräsentiert all jene, die die Wahrheit nicht besitzen. In seinem Glauben an Gott strebte Petrus in allem danach, Gott zufriedenzustellen, und er strebte danach, allem zu gehorchen, was von Gott kam. Ohne die geringste Beschwerde war er in der Lage, die Züchtigung und das Gericht, wie auch die Verfeinerung, die Drangsal und die Mängel in seinem Leben zu akzeptieren. Nichts davon konnte seine Liebe zu Gott ändern. War das nicht die ultimative Liebe zu Gott? Ist das nicht die Erfüllung der Aufgabe eines Geschöpfes Gottes? Ob in Züchtigung, Gericht oder Drangsal, du bist immer in der Lage, die Gehorsamkeit bis zum Tod zu erreichen, und das ist es, was von einem Geschöpf Gottes erreicht werden sollte. Das ist die Reinheit der Liebe zu Gott. Wenn der Mensch so vieles erreichen kann, ist er ein qualifiziertes Geschöpf Gottes, und es gibt nichts, was Gottes Wunsch besser erfüllen könnte. Stell dir vor, du bist in der Lage, für Gott zu arbeiten, aber du gehorchst Gott nicht, und du bist unfähig, Gott wahrhaftig zu lieben. Auf diese Weise wirst du nicht nur deine Aufgabe als Geschöpf Gottes nicht erfüllt haben, sondern wirst auch noch von Gott verurteilt werden, denn du bist jemand, der die Wahrheit nicht besitzt, der unfähig ist, Gott zu gehorchen, und der Gott gegenüber ungehorsam ist. Du bist nur daran interessiert, für Gott zu arbeiten und kümmerst dich nicht darum, die Wahrheit in die Praxis

umzusetzen oder dich selbst zu erkennen. Du verstehst oder kennst den Schöpfer nicht und du gehorchst oder liebst den Schöpfer nicht. Du bist jemand, der von Geburt an Gott gegenüber ungehorsam ist, und deshalb werden solche Menschen vom Schöpfer nicht geliebt.

Manche Menschen sagen: „Paulus hat eine gewaltige Menge an Arbeit geleistet, und er hat für die Kirche große Lasten auf seine Schultern genommen und hat so viel zu ihnen beigetragen. Die dreizehn Briefe des Paulus haben 2.000 Jahre des Zeitalters der Gnade gewährt und kommen gleich nach den vier Evangelien. Wer kann sich mit ihm vergleichen? Niemand kann die Offenbarung des Johannes entziffern, während die Briefe von Paulus Leben spenden, und die Arbeit, die er vollbrachte, war den Kirchen von Nutzen. Wer sonst hätte solche Dinge erreichen können? Und welche Arbeit hat Petrus getan?“ Wenn der Mensch andere bemisst, macht er das anhand ihres Beitrags. Wenn Gott den Menschen bemisst, macht Er das anhand seiner Natur. Unter jenen, die nach Leben suchen, war Paulus jemand, der seine eigene Essenz nicht kannte. Er war keineswegs demütig oder gehorsam, noch kannte er sein eigenes Wesen, das sich Gott widersetzte. Und somit war er jemand, der keinen detaillierten Erfahrungen unterzogen wurde, und er war jemand, der die Wahrheit nicht in die Praxis umsetzte. Petrus war anders. Er kannte seine Fehler, seine Schwächen und seine verdorbene Veranlagung als ein Geschöpf Gottes. Somit hatte er einen Weg der Praxis, über den er seine Veranlagung verändern konnte. Er gehörte nicht zu denen, die nur eine Lehre hatten, aber keine Wirklichkeit besaßen. Jene, die sich verändern, sind neue Menschen, die gerettet wurden. Sie sind diejenigen, die qualifiziert sind, nach der Wahrheit zu streben. Die Menschen, die sich nicht ändern, gehören zu jenen, die natürlicherweise obsolet sind. Sie sind jene, die nicht gerettet wurden. Das heißt, diejenigen, die von Gott verabscheut und abgelehnt wurden. Gott wird Sich nicht an sie erinnern, unabhängig von der Größe ihrer Arbeit. Wenn du das mit deinem eigenen Bestreben vergleichst, sollte es letztendlich offenkundig sein, ob du eine Person wie Petrus oder eine wie Paulus bist. Wenn es in dem, wonach du strebst, noch immer keine Wahrheit gibt und du sogar heute noch so arrogant und frech wie Paulus bist und weiterhin den Mund so

voll nimmst wie er, dann bist du ohne Zweifel ein degenerierter Mensch, der scheitert. Wenn du dasselbe suchst wie Petrus, wenn du Praktiken und wahre Veränderung suchst und nicht arrogant oder stolz bist, sondern anstrebst deine Aufgabe zu erfüllen, dann wirst du ein Geschöpf Gottes sein, das den Sieg erringen kann. Paulus kannte sein eigenes Wesen und seine Verderbnis nicht; noch weniger wusste er von seinem eigenen Ungehorsam. Er erwähnte niemals seine verabscheuenswürdige Trotzhaltung gegenüber Christus, noch war er übermäßig reuig. Er bot nur eine kurze Erklärung, und, tief in seinem Herzen, unterwarf er sich Gott nicht vollständig. Obwohl er auf der Straße nach Damaskus hinfiel, blickte er nicht tief in sich selbst hinein. Er war zufrieden damit, lediglich weiterzuarbeiten und zog nicht in Betracht, dass die Selbsterkenntnis oder die Veränderung seiner alten Veranlagung die wesentlichste Angelegenheit überhaupt ist. Um sich selbst zu trösten und seine vergangenen Sünden sich selbst zu vergeben, begnügte er sich damit, lediglich die Wahrheit zu sprechen, andere zu versorgen – als Salbe für sein eigenes Gewissen – und die Jünger Jesu nicht mehr weiter zu verfolgen. Das von ihm verfolgte Ziel war nichts anderes, als eine zukünftige Krone und eine vergängliche Arbeit; das Ziel, das er verfolgte, war die opulente Gnade. Er suchte nicht nach der ausreichenden Wahrheit, noch strebte er danach, tiefer in die Wahrheit, die er vorher nicht verstanden hatte, einzudringen. Und somit kann gesagt werden, dass sein Wissen über sich selbst falsch war und er Züchtigung oder Gericht nicht akzeptierte. Dass er zu arbeiten fähig war, bedeutet nicht, dass er von seiner eigenen Natur und seinem eigenen Wesen gewusst hätte. Er fokussierte sich nur auf äußerliche Ausübungen. Wonach er strebte, war zudem nicht die Veränderung, sondern das Wissen. Seine Arbeit war ganz und gar das Resultat der Erscheinung Jesu auf der Straße nach Damaskus. Es war nicht etwas, das er ursprünglich zu tun beschlossen hatte; noch war es eine Arbeit, die sich ereignete, nachdem er die Zurückschneidung seiner alten Veranlagung akzeptiert hatte. Egal wie er arbeitete, seine alte Veranlagung änderte sich nicht, und so war seine Arbeit keine Wiedergutmachung für seine vergangenen Sünden, sondern vielmehr spielte sie nur eine bestimmte Rolle bei den Kirchen der damaligen Zeit. Für so jemanden, dessen alte Veranlagung sich nicht veränderte – damit ist gemeint, der keine Erlösung erlangte und sogar noch weniger an Wahrheit besaß – war

er absolut unfähig, einer von jenen zu werden, die vom Herrn Jesus akzeptiert werden. Er war nicht jemand, der mit Liebe und Verehrung für Jesus Christus gefüllt war; noch war er jemand, der darin versiert war, nach der Wahrheit zu suchen; noch weniger war er jemand, der das Geheimnis der Menschwerdung suchte. Er war lediglich jemand, der eine Begabung in der Sophistik hatte und der sich niemandem beugen würde, der höher als er selbst war oder von der Wahrheit beherrscht war. Er beneidete Menschen oder Wahrheiten, die ihm gegensätzlich waren oder in Feindschaft mit ihm standen. Er bevorzugte diese begnadeten Menschen, die ein großes Profil verkörperten und profundes Wissen besaßen. Er liebte es nicht, mit armen Menschen zu interagieren, die den wahren Weg suchten und sich um nichts anderes kümmerten, als um die Wahrheit. Stattdessen beschäftigte er sich mit hochrangigen Persönlichkeiten religiöser Organisationen, die nur von Lehren sprachen und reichliches Wissen besaßen. Er hatte keine Liebe für die neue Arbeit des Heiligen Geistes und kümmerte sich nicht um die Bewegung der neuen Arbeit des Heiligen Geistes. Stattdessen favorisierte er diese Regelungen und Lehren, die höher waren als die allgemeinen Wahrheiten. In seiner angeborenen Essenz und der Gesamtheit dessen, was er suchte, verdient er es nicht, ein Christ genannt zu werden, der nach der Wahrheit strebte, noch weniger ein treuer Diener im Hause Gottes, denn zu groß war seine Heuchelei und zu groß sein Ungehorsam. Obwohl er als Diener des Herrn Jesus bekannt ist, war er überhaupt nicht dafür geeignet, in das Tor des Himmelreichs einzutreten, denn seine Handlungen können von Anfang bis Ende nicht als gerecht bezeichnet werden. Er kann lediglich als jemand gesehen werden, der ein Heuchler war und Unrechtmäßiges tat, der aber dennoch auch für Christus arbeitete. Trotzdem kann er nicht als böse bezeichnet werden; er kann passenderweise als Mensch bezeichnet werden, der Unrechtmäßiges tat. Er arbeitete viel, doch darf er nicht nach der Menge seiner Arbeit beurteilt werden, sondern nur nach ihrer Qualität und ihrem Wesen. Nur auf diese Weise ist es möglich, dieser Sache auf den Grund zu gehen. Er glaubte immer: „Ich bin fähig zu arbeiten, ich bin besser als die meisten Menschen. Wie kein anderer nehme ich auf die Last des Herrn Rücksicht, und niemand bereut so tiefgehend wie ich, denn das große Licht schien auf mich, und ich habe das große Licht gesehen, und daher ist meine Reue tiefer

als die von jedem anderen.“ Das dachte er damals in seinem Herzen. Am Ende seiner Arbeit sagte Paulus: „Ich habe den Kampf gekämpft, ich habe meinen Lauf vollendet; hinfort ist mir beigelegt die Krone der Gerechtigkeit.“ Sein Kampf, seine Arbeit und sein Lauf waren nur wegen der Krone der Gerechtigkeit und er ging nicht aktiv nach vorne. Obwohl er in seiner Arbeit nicht oberflächlich war, kann gesagt werden, dass seine Arbeit lediglich zur Wiedergutmachung seiner Fehler war, um die Vorwürfe seines Gewissens zu beschwichtigen. Er hoffte nur, seine Arbeit zu vollenden, seinen Lauf zu beenden und seinen Kampf so bald wie möglich zu kämpfen, damit er seine so ersehnte Krone der Gerechtigkeit umso früher erhalten konnte. Das, wonach er sich sehnte, war nicht, mit seinen Erfahrungen und dem wahren Wissen dem Herrn Jesus zu begegnen, sondern seine Arbeit so schnell wie möglich zu beenden, damit er seine Belohnung, die ihm seine Arbeit eingebracht hatte, empfangen würde, wenn er dem Herrn Jesus begegnete. Er benutzte seine Arbeit, um sich selbst zu trösten und um ein Geschäft im Austausch für eine zukünftige Krone zu machen. Das, wonach er suchte, war nicht die Wahrheit oder Gott, sondern nur die Krone. Wie kann ein solches Bestreben dem Standard entsprechen? Seine Motivation, seine Arbeit, der Preis, den er bezahlte, und all seine Mühen – sie alle wurden von seinen wundervollen Fantasien durchdrungen, und er arbeitete völlig für seine eigenen Begierden. In der Gesamtheit seiner Arbeit gab es in dem Preis, den er zahlte, nicht die geringste Bereitschaft. Er war nur an einem Geschäft beteiligt. Seine Mühen wurden nicht bereitwillig erbracht, um seine Aufgabe zu erfüllen, sondern wurden bereitwillig erbracht, um das Ziel des Geschäfts zu erreichen. Haben solche Mühen irgendeinen Wert? Wer sollte seine unreinen Mühen loben? Wer hat irgendwelches Interesse an solchen Anstrengungen? Seine Arbeit war voller Träume für die Zukunft, voller wundervoller Pläne und beinhaltete keinen Weg für die Veränderung der menschlichen Veranlagung. Ein großer Teil seines Wohlwollens war nur gespielt, seine Arbeit spendete kein Leben, sondern war vorgetäuschter Anstand. Es war das Betreiben eines Geschäfts. Wie kann eine solche Arbeit den Menschen auf den Weg der Wiedererlangung seiner ursprünglichen Aufgabe führen?

Alles wonach Petrus strebte, war nach dem Herzen Gottes. Er strebte danach, Gottes Wunsch zu erfüllen, und ungeachtet seiner Leiden und seiner Not war er dennoch gewillt, Gottes Wunsch zu erfüllen. Es gibt keine größere Bestrebung eines Gläubigen an Gott. Das, wonach Paulus suchte, war befleckt durch sein eigenes Fleisch, durch seine eigenen Vorstellungen und seine eigenen Pläne und Vorhaben. Er war keineswegs ein qualifiziertes Geschöpf Gottes; er war nicht jemand, der danach strebte, Gottes Wunsch zu erfüllen. Petrus strebte danach, sich den Orchestrierungen Gottes zu unterwerfen, und obwohl die Arbeit, die er vollbrachte, nicht groß war, waren die Motivation hinter seinem Bestreben und der Pfad, den er ging, richtig. Obwohl er nicht in der Lage war, viele Menschen zu gewinnen, war er imstande, nach dem Weg der Wahrheit zu streben. Deswegen kann gesagt werden, dass er ein qualifiziertes Geschöpf Gottes war. Sogar heute, auch wenn du kein Arbeiter bist, solltest du fähig sein, deine Aufgabe als Geschöpf Gottes zu erfüllen und danach streben, dich allen Orchestrierungen Gottes zu unterwerfen. Du solltest in der Lage sein, Gott in allem, was Er sagt, zu gehorchen und alle Arten der Drangsal und der Verfeinerung erfahren, und obwohl du schwach bist, solltest du in deinem Herzen weiterhin fähig sein, Gott zu lieben. Jene, die für ihr eigenes Leben Verantwortung übernehmen, sind bereit, die Aufgabe als Geschöpf Gottes zu erfüllen, und der Standpunkt solcher Menschen gegenüber dem Bestreben ist der richtige. Das sind die Menschen, die Gott benötigt. Wenn du viel Arbeit geleistet hast und andere deine Belehrung erfahren haben, aber du selbst dich nicht verändert und kein Zeugnis abgegeben oder keine echte Erfahrung gemacht hast, sodass am Ende deines Lebens keines der Dinge, die du getan hast, Zeugnis abgibt – bist du dann jemand, der sich verändert hat? Bist du jemand, der nach der Wahrheit strebt? Der Heilige Geist verwendete dich damals, aber als Er dich verwendete, benutzte Er nur den Teil von dir, der zum Arbeiten verwendet werden konnte, und Er benutzte nicht den Teil von dir, der nicht verwendet werden konnte. Wenn du danach strebst, dich zu verändern, würdest du im Laufe deiner Verwendung allmählich vervollkommen werden. Der Heilige Geist akzeptiert aber keine Verantwortung dafür, ob du letztendlich gewonnen wirst oder nicht, und das hängt von der Art deines Bestrebens ab. Wenn es in deiner persönlichen Veranlagung keine

Veränderung gibt, dann ist das deshalb, weil du einen falschen Standpunkt gegenüber dem Bestreben vertrittst. Wenn dir keine Belohnung gewährt wird, ist das dein eigenes Problem, weil du nämlich die Wahrheit nicht in die Tat umgesetzt hast und unfähig bist, den Wunsch Gottes zu erfüllen. Und somit ist nichts von größerer Wichtigkeit als deine persönliche Erfahrung, und nichts ist kritischer als dein persönliches Eintreten. Einige Menschen werden zu dem Schluss kommen: „Ich habe so viel für Dich gearbeitet, und obwohl es keine gefeierten Erfolge gab, war ich in meinen Anstrengungen doch gewissenhaft. Kannst Du mich nicht einfach ins Himmelreich lassen, damit ich die Früchte des Lebens essen kann?“ Du musst wissen, welche Art von Menschen Ich Mir wünsche. Jenen, die unrein sind, ist es nicht gestattet, das Königreich zu betreten; jenen, die unrein sind, ist es nicht gestattet, den heiligen Boden zu besudeln. Obwohl du vielleicht viel Arbeit verrichtet hast und viele Jahre gearbeitet hast, wenn du am Ende noch immer erbärmlich schmutzig bist, ist es für das Gesetz des Himmels untragbar, dass du in Mein Königreich einzutreten wünschst! Seit der Gründung der Welt bis heute habe Ich jenen, die sich Mir anbiedern, niemals einfachen Zugang zu Meinem Königreich gewährt. Das ist eine himmlische Vorschrift, und niemand kann sie missachten! Du musst nach dem Leben suchen. Heute sind diejenigen, die vervollkommen werden, von derselben Art wie Petrus: Sie sind diejenigen, die in ihrer eigenen Veranlagung Veränderung suchen und bereit sind, für Gott Zeugnis abzulegen und ihre Aufgabe als Geschöpf Gottes zu erfüllen. Nur Menschen wie diese werden vervollkommen werden. Wenn du nur nach einer Belohnung aus bist und nicht danach strebst, deine eigene Lebensveranlagung zu verändern, dann ist all deine Mühe umsonst – und das ist eine unveränderliche Wahrheit.

Von dem Unterschied in der Wesensart von Petrus und Paulus solltest du verstehen, dass all jene, die nicht nach dem Leben streben, umsonst arbeiten. Du glaubst an Gott und folgst Gott, und so musst du in deinem Herzen Gott lieben. Du musst deine verdorbene Veranlagung zur Seite legen, musst danach streben, Gottes Wunsch gerecht zu werden und musst die Aufgabe als Geschöpf Gottes erfüllen. Da du an Gott glaubst und Ihm folgst, solltest du Ihm alles anbieten und solltest keine

persönlichen Entscheidungen treffen und Forderungen machen, und du solltest die Erfüllung des Wunsches Gottes erreichen. Da du erschaffen wurdest, solltest du dem Herrn gehorchen, der dich erschaffen hat, denn inhärent bist du ohne Herrschaft über dich selbst und hast keine Fähigkeit, dein Schicksal zu kontrollieren. Da du eine Person bist, die an Gott glaubt, solltest du nach Heiligkeit und Veränderung streben. Da du ein Geschöpf Gottes bist, solltest du dich an deine Aufgabe halten und deinen Platz bewahren und darfst deine Aufgabe nicht überschreiten. Der Zweck ist nicht, dich einzuschränken oder dich durch die Lehre zu unterdrücken, sondern es ist der Weg, durch den du deine Aufgabe erfüllen kannst und gewonnen werden kannst – und gewonnen werden solltest – von all jenen, die Rechtschaffenheit ausüben. Wenn du die Wesensarten von Petrus und Paulus vergleichst, wirst du erkennen, wie du suchen solltest. Von den Wegen, die Petrus und Paulus gegangen sind, ist einer der Weg, der Vervollkommnung, und der andere ist der Weg der Eliminierung. Petrus und Paulus verkörpern zwei verschiedene Wege. Obwohl jeder von ihnen die Arbeit des Heiligen Geistes empfangt, und jeder von ihnen die Erleuchtung und Erhellung des Heiligen Geistes erlangte, und jeder von ihnen das akzeptierte, was ihnen durch den Herrn Jesus anvertraut wurde, war die von beiden getragene Frucht nicht die gleiche: Einer trug wahrlich Frucht, und der andere tat das nicht. Von ihren Wesensarten, von den Arbeiten, die sie vollbrachten, von dem, was durch sie äußerlich ausgedrückt wurde und letztendlich von ihrem Schicksal solltest du verstehen, welchen Weg du nehmen und welchen Weg du einschlagen solltest. Sie gingen auf zwei deutlich unterschiedlichen Wegen. Paulus und Petrus waren die Quintessenz jeden Weges, und so wurden sie von Anfang an zur Typisierung dieser beiden Wege herangezogen. Was sind die Schlüsselpunkte der Erfahrungen von Paulus, und warum hat er es nicht geschafft? Was sind die Schlüsselpunkte der Erfahrungen von Petrus, und wie erfuhr er die Vervollkommnung? Wenn du vergleichst, worum sich die beiden kümmerten, wirst du exakt wissen, welche Art von Person Gott verlangt, was der Wille Gottes ist, was die Disposition Gottes ist, welche Art von Person letztendlich vervollkommnet und ebenso welche Art von Person nicht vervollkommnet wird, was die Veranlagung jener ist, die vervollkommnet werden und was die Veranlagung jener ist, die nicht vervollkommnet

werden. Diese Angelegenheiten des Wesens können in den Erfahrungen von Petrus und Paulus gesehen werden. Gott erschuf alle Dinge, und so veranlasst Er, dass die ganze Schöpfung unter Seine Herrschaft kommt und sich Seiner Herrschaft unterwirft. Er wird alle Dinge befehligen, sodass alle Dinge in Seinen Händen sind. Die ganze Schöpfung Gottes, einschließlich der Tiere, Pflanzen, Menschheit, Berge und Flüsse und Seen, sie alle müssen unter Seine Herrschaft kommen. Alle Dinge in den Himmeln und auf Erden müssen unter Seine Herrschaft kommen. Sie haben keine Wahl, sondern müssen sich Seinen Orchestrierungen unterwerfen. Das wurde von Gott so beschlossen und ist die Autorität Gottes. Gott befehligt alles, bestimmt und reiht alle Dinge ein, wobei jedes Ding nach seiner eigenen Art klassifiziert ist und entsprechend dem Willen Gottes seine eigene Position hat. Egal wie groß es ist, nichts kann Gott übertreffen, und alle Dinge dienen der Menschheit, die Gott geschaffen hat, und nichts wagt es, Gott gegenüber ungehorsam zu sein oder Forderungen an Gott zu stellen. Und so muss der Mensch als Geschöpf Gottes auch die Aufgabe des Menschen erfüllen. Unabhängig davon, ob er der Herr oder Verwalter aller Dinge ist, egal wie hoch der Status der Menschen unter allen Dingen ist, er ist dennoch nichts weiter als ein kleiner Mensch unter der Herrschaft Gottes, und ist niemals mehr, als nur ein unbedeutender Mensch, ein Geschöpf Gottes, und er wird niemals über Gott stehen. Als Geschöpf Gottes sollte der Mensch versuchen, seine Aufgabe als Geschöpf Gottes zu erfüllen und anstreben, Gott zu lieben, ohne andere Entscheidungen zu treffen, denn Gott ist des Menschen Liebe würdig. Jene, die danach streben, Gott zu lieben, sollten keine persönlichen Vorteile oder die Dinge, nach denen sie sich sehnen, anstreben. Das ist das richtigste Mittel des Bestrebens. Wenn das, wonach du strebst, die Wahrheit ist, das, was du in die Praxis umsetzt, die Wahrheit ist und das, was du erreichst eine Änderung deiner Veranlagung ist, dann ist der Weg, den du beschreitest, der richtige. Wenn das, wonach du strebst, der Segen des Fleisches ist, und das was du in Praxis umsetzt deine eigenen Vorstellungen sind und wenn es keine Änderung in deiner Veranlagung gibt und du dem fleischgewordenen Gott nicht gehorchst und du noch immer in der Unbestimmtheit lebst, wird das, wonach du strebst, dich sicherlich in die Hölle befördern, denn der Weg, dem du folgst, ist der Weg des Versagens. Ob du vervollkommnet oder eliminiert wirst,

hängt von deinem eigenen Bestreben ab, was auch bedeutet, dass der Erfolg oder das Scheitern von dem Weg abhängt, den der Mensch geht.

Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen

Wie viel der Arbeit des Menschen ist das Werk des Heiligen Geistes und wie viel davon ist die Erfahrung des Menschen? Selbst jetzt kann behauptet werden, dass die Menschen diese Fragen immer noch nicht verstehen, nur weil sie die Grundsätze des Wirkens des Heiligen Geistes nicht verstehen. Die Arbeit des Menschen, von der Ich spreche, bezieht sich natürlich auf die Arbeit jener, die das Wirken des Heiligen Geistes besitzen, oder auf jene, die der Heilige Geist verwendet. Ich beziehe Mich nicht auf die Arbeit, die aus dem Willen des Menschen entsteht, sondern auf die Arbeit der Apostel, Arbeiter oder gewöhnlicher Brüder und Schwestern im Rahmen des Wirkens des Heiligen Geistes. Die Arbeit des Menschen betrifft hier nicht das Werk des fleischgewordenen Gottes, sondern den Rahmen und die Grundsätze des Wirkens des Heiligen Geistes an den Menschen. Während diese Grundsätze die Grundsätze und der Rahmen des Wirkens des Heiligen Geistes sind, sind sie jedoch nicht dieselben Grundsätze und Rahmen des Wirkens des fleischgewordenen Gottes. Die Arbeit des Menschen weist die Wesenheit und die Grundsätze des Menschen auf und das Werk Gottes weist die Wesenheit und die Grundsätze Gottes auf.

Das Wirken im Strom des Heiligen Geistes ist das Werk des Heiligen Geistes, unabhängig davon, ob es Gottes eigenes Werk oder die Arbeit der Menschen ist, die eingesetzt werden. Die Wesenheit von Gott Selbst ist der Geist, der der Heilige Geist oder der siebenfach verstärkte Geist genannt werden kann. Alles in allem sind sie der Geist Gottes. Es ist nur so, dass der Geist Gottes in verschiedenen Zeitaltern unterschiedlich bezeichnet wird. Aber Ihre Wesenheit ist immer noch eins. Deswegen ist das Werk von Gott Selbst das Werk des Heiligen Geistes. Das Werk des fleischgewordenen Gottes ist nichts Geringeres als das Werk des Heiligen Geistes. Die Arbeit der verwendeten Menschen ist auch das Werk des Heiligen Geistes. Es ist nur so,

dass das Werk Gottes der vollständige Ausdruck des Heiligen Geistes ist, was absolut wahr ist, wohingegen die Arbeit der verwendeten Menschen mit vielen menschlichen Dingen gemischt und nicht der direkte Ausdruck des Heiligen Geistes ist, geschweige denn der vollständige Ausdruck. Das Werk des Heiligen Geistes ist vielfältig und nicht durch irgendwelche Bedingungen begrenzt. Das Werk variiert bei unterschiedlichen Menschen und enthält verschiedene Inhalte des Wirkens. Das Werk in den verschiedenen Epochen unterscheidet sich ebenso, wie auch das Wirken in unterschiedlichen Ländern. Obwohl der Heilige Geist natürlich in vielfältiger Weise und nach vielen Prinzipien wirkt, unterscheidet sich der Inhalt immer, ungeachtet dessen, wie das Werk getan wird oder an welcher Art von Menschen. Das gesamte Werk, das Er an verschiedenen Menschen verrichtet, hat Grundsätze und alle können die Wesenheit des Objekts des Wirkens repräsentieren. Dies liegt daran, dass das Werk des Heiligen Geistes einen durchaus spezifischen Rahmen hat und durchaus bemessen ist. Das im menschengewordenen Fleisch verrichtete Werk ist nicht das Gleiche wie das Werk, das an Menschen ausgeführt wird, und das Werk unterscheidet sich auch je nach dem jeweiligen Kaliber der Menschen. Werk, das im menschengewordenen Fleisch verrichtet wird, wird nicht an Menschen verrichtet, und im menschengewordenen Fleisch verrichtet Er nicht dasselbe Werk, das an Menschen verrichtet wird. Kurzum, ganz gleich wie Er wirkt, das Werk an verschiedenen Objekten ist nie dasselbe und die Grundsätze, nach denen Er wirkt, unterscheiden sich entsprechend dem Zustand und der Natur verschiedener Menschen. Der Heilige Geist wirkt an verschiedenen Menschen auf der Grundlage ihrer inhärenten Wesenheit. Er stellt keine Anforderungen an sie, die über ihre inhärenten Wesenheit hinausgehen noch wirkt Er an ihnen über ihr eigentliches Kaliber hinaus. Das Werk des Heiligen Geistes am Menschen erlaubt den Menschen die Wesenheit des Objekts des Wirkens zu sehen. Die inhärente Wesenheit des Menschen ändert sich nicht; das tatsächliche Kaliber des Menschen ist begrenzt. Ob der Heilige Geist Menschen verwendet oder an Menschen wirkt, das Werk entspricht immer den Grenzen des Kalibers der Menschen, damit sie davon profitieren können. Wenn der Heilige Geist an Menschen wirkt, die Er verwendet, werden sowohl ihre Gaben als auch ihr eigentliches Kaliber ins Spiel gebracht und nicht vorbehalten. Ihr eigentliches

Kaliber wird ganz eingesetzt, um dem Werk zu dienen. Man kann sagen, dass Er wirkt, indem Er die verfügbaren Bestandteile der Menschen verwendet, um die Erfolge des Wirkens zu erzielen. Das im menschgewordenen Fleisch verrichtete Werk dagegen, soll das Wirken des Geistes direkt auszudrücken und ist nicht mit dem menschlichen Verstand und den menschlichen Gedanken vermischt. Es kann durch die Gaben des Menschen, die Erfahrung des Menschen oder den angeborenen Zustand des Menschen nicht erreicht werden. Das unzählige Wirken des Heiligen Geistes ist ganz darauf gerichtet dem Menschen Nutzen zu bringen und ihn zu erbauen. Allerdings können manche Menschen vervollkommnet werden, während andere nicht die Voraussetzungen zur Vervollkommnung haben. Das heißt, sie können nicht vervollkommnet und kaum gerettet werden. Obwohl sie vielleicht das Wirken des Heiligen Geistes hatten, werden sie letztendlich beseitigt. Das heißt, obgleich das Werk des Heiligen Geistes Menschen erbauen soll, bedeutet dies nicht, dass es alle, die das Wirken des Heiligen Geistes gehabt hatten, gänzlich zu vervollkommen gilt, denn der Weg, den viele Menschen verfolgen, ist nicht der Weg dahin, vervollkommnet zu werden. Sie haben nur das einseitige Wirken des Heiligen Geistes und keine subjektive menschliche Zusammenarbeit oder das richtige menschliche Streben. Auf diese Weise wird das Werk des Heiligen Geistes an diesen Menschen zur Erbringung eines Dienstes an jenen, die vervollkommnet werden. Das Werk des Heiligen Geistes kann von Menschen nicht direkt gesehen oder von Menschen selbst direkt berührt werden. Es kann nur durch die Hilfe der Menschen mit der Gabe des Wirkens ausgedrückt werden, was bedeutet, dass das Werk des Heiligen Geistes der Anhängerschaft durch den Ausdruck der Menschen gegeben wird.

Das Werk des Heiligen Geistes wird durch viele Arten von Menschen und viele verschiedene Gegebenheiten vollbracht und vollendet. Obwohl das Werk des fleischgewordenen Gottes das Werk eines ganzen Zeitalters und den Eintritt der Menschen in ein ganzes Zeitalter repräsentieren kann, muss das Wirken am genauen Eintritt der Menschen immer noch von Menschen, die der Heilige Geist einsetzt, und nicht vom fleischgewordenen Gott vollbracht werden. Das Werk Gottes oder Gottes

eigenes Amt ist also das Werk von Gottes menschengewordenem Fleisch und kann nicht an Seiner Stelle vom Menschen ausgeübt werden. Das Werk des Heiligen Geistes wird durch viele verschiedene Arten von Menschen vollendet und kann nicht nur von einer bestimmten Person erfüllt oder durch eine bestimmte Person vollständig geklärt werden. Diejenigen, die die Kirchen leiten, können das Werk des Heiligen Geistes auch nicht gänzlich repräsentieren; sie können nur etwas wegweisende Arbeit leisten. So kann das Werk des Heiligen Geistes in drei Teile aufgeteilt werden: Gottes eigenes Werk, die Arbeit der eingesetzten Menschen und das Werk an all jenen im Strom des Heiligen Geistes. Unter diesen dreien ist Gottes eigenes Werk, das gesamte Zeitalter zu leiten. Die Arbeit der eingesetzten Menschen ist alle zu führen, die Gott nachfolgen, indem sie Gottes eigenem Werk entsprechend ausgesandt werden oder Aufträge empfangen. Diese Menschen sind jene, die mit Gottes Werk kooperieren. Das vom Heiligen Geistes erbrachte Werk an denjenigen im Strom dient dem Wahren Seines gesamten eigenen Werkes, das heißt, dem Wahren der gesamten Führung und Seines Zeugnisses, während Er gleichzeitig diejenigen vervollkommnet, die vervollkommen werden können. Diese drei Teile sind das gesamte Werk des Heiligen Geistes, aber ohne das Wirken Gottes Selbst, würde die ganze Führungsarbeit stagnieren. Das Werk von Gott Selbst bezieht die Arbeit der ganzen Menschheit ein und repräsentiert auch das Werk des gesamten Zeitalters. Das heißt, Gottes eigenes Werk repräsentiert die Bewegung und Entwicklung des gesamten Wirkens des Heiligen Geistes, während die Arbeit der Apostel Gottes eigenem Werk folgt, und es leitet weder das Zeitalter, noch repräsentiert es Tendenzen des Wirkens des Heiligen Geistes in einem ganzen Zeitalter. Sie verrichten nur die Arbeit, die der Mensch verrichten sollte, was keineswegs etwas mit der Führungsarbeit zu tun hat. Gottes eigenes Werk ist das Projekt innerhalb der Führungsarbeit. Die Arbeit des Menschen ist nur die Pflicht der eingesetzten Menschen und steht nicht im Zusammenhang mit der Führungsarbeit. Trotz der Tatsache, dass beide das Werk des Heiligen Geistes sind, gibt es aufgrund der verschiedenen Identitäten und Darstellungen des Werkes klare und wesentliche Unterschiede zwischen Gottes eigenem Werk und der Arbeit des Menschen. Darüber hinaus variiert das Ausmaß des vom Heiligen Geist verrichteten Werkes an Objekten des Wirkens

unterschiedlicher Identitäten. Dies sind die Prinzipien und der Rahmen des Wirkens des Heiligen Geistes.

Die Arbeit des Menschen repräsentiert seine Erfahrung und seine Menschlichkeit. Was der Mensch liefert und die Arbeit, die der Mensch leistet, repräsentieren ihn. Das Erkennen des Menschen, das Urteilsvermögen des Menschen, die Logik des Menschen und seine reiche Fantasie, sind alle in seiner Arbeit enthalten. Insbesondere die Erfahrung des Menschen kann besonders gut seine Arbeit repräsentieren und was eine Person erfahren hat, wird Bestandteil ihrer Arbeit sein. Die Arbeit des Menschen kann seine Erfahrung zum Ausdruck bringen. Wenn manche Menschen einen passiven Zustand durchleben, besteht der Großteil ihrer Gemeinschaft aus negativen Elementen. Wenn ihre Erfahrung eine gewisse Zeit lang positiv ist und sie vor allem über Wege auf der positiven Seite verfügen, ist das, was sie in der Gemeinschaft teilen, sehr ermutigend und Menschen werden von ihnen eine positive Versorgung erhalten. Wenn ein Arbeiter eine gewisse Zeit lang passiv wird, dann wird seine Gemeinschaft immer negative Elemente beinhalten. Diese Art der Gemeinschaft ist deprimierend und andere, die seiner Kommunikation folgen, werden ohne es zu bemerken, deprimiert sein. Der Zustand der Anhänger ändert sich, je nachdem wie der Zustand des Leiters ist. Wie ein Arbeiter im Inneren ist, ist das, was er ausdrückt und das Wirken des Heiligen Geistes ändert sich oft mit dem Zustand des Menschen. Er arbeitet gemäß der Erfahrung des Menschen und zwingt den Menschen nicht, stattdessen stellt er in Übereinstimmung mit dem normalen Verlauf der Erfahrung des Menschen Anforderungen an ihn. Das heißt, dass die Gemeinschaft des Menschen sich vom Wort Gottes unterscheidet. Über was der Mensch Gemeinschaft führt, enthält sein individuelles Sehen und seine individuelle Erfahrung und drückt aus, was er auf der Grundlage von Gottes Werk sieht und erfährt. Nachdem Gott gewirkt oder gesprochen hat, ist es seine Pflicht, herauszufinden, was er praktizieren oder worin er eintreten soll und dies dann den Anhängern zu übermitteln. Deshalb repräsentiert die Arbeit des Menschen seinen Eintritt und seine Praxis. Eine solche Arbeit ist natürlich mit menschlichen Lektionen und Erfahrungen oder einigen menschlichen Gedanken vermischt. Unabhängig davon,

wie der Heilige Geist wirkt, ob Er am Menschen oder im fleischgewordenen Gott wirkt, es sind immer die Arbeiter, die zum Ausdruck bringen, was sie sind. Obwohl es der Heilige Geist ist, der wirkt, basiert das Wirken auf dem, was der Mensch inhärent ist, denn der Heilige Geist wirkt nicht ohne Grundlage. Mit anderen Worten, das Wirken wird nicht aus dem Nichts getan, sondern ist immer im Einklang mit tatsächlichen Umständen und wahren Gegebenheiten. Nur auf diese Weise kann die Disposition des Menschen umgewandelt und seine alten Vorstellungen und Gedanken geändert werden. Der Mensch drückt das aus, was er sieht, erfährt und sich vorstellen kann. Selbst wenn es sich um Lehren oder Vorstellungen handelt, sie alle können durch das Denken des Menschen erreicht werden. Unabhängig vom Umfang der Arbeit des Menschen, sie kann nicht über den Rahmen der Erfahrungen des Menschen hinausgehen oder über das, was der Mensch sieht, sich vorstellen oder begreifen kann. Gott bringt jenes zum Ausdruck, was Gott Selbst ist, und dies ist für den Menschen nicht zu erreichen, das heißt, unerreichbar für das menschliche Denken. Er bringt Sein Werk der Führung der Menschheit zum Ausdruck und dies ist nicht relevant für die Einzelheiten der menschlichen Erfahrung, sondern betrifft stattdessen Seine eigene Führung. Der Mensch bringt seine Erfahrung zum Ausdruck, während Gott Sein Wesen zum Ausdruck bringt – dieses Wesen ist Seine inhärente Disposition und ist für den Menschen nicht zu erreichen. Die Erfahrung des Menschen ist das Sehen und die Kenntnis, die er sich anhand von Gottes Ausdruck Seines Wesens angeeignet hat. Sehen und Kenntnis dieser Art nennt man das Wesen des Menschen. Sie werden auf der Grundlage der inhärenten Disposition des Menschen und seines tatsächlichen Kalibers ausgedrückt; daher werden sie auch das Wesen des Menschen genannt. Der Mensch ist imstande, über das, was er erfährt und sieht, Gemeinschaft zu führen. Was er nicht erfahren oder gesehen hat oder sein Verstand nicht erfassen kann, das heißt, über die Dinge, die er nicht in sich hat, kann er nicht Gemeinschaft führen. Wenn das, was der Mensch ausdrückt, nicht seine Erfahrung ist, dann ist es seine Vorstellung oder Lehre. Kurzum, seine Worte beinhalten keine Wirklichkeit. Wenn du nie mit den Dingen der Gesellschaft in Verbindung getreten bist, kannst du nicht deutlich über die komplizierten Beziehungen der Gesellschaft Gemeinschaft führen. Wenn du keine Familie hast, aber andere Menschen

über Familienangelegenheiten sprechen, verstehst du das meiste von dem, was sie sagen, nicht. Über was der Mensch Gemeinschaft führt und die Arbeit, die er leistet, repräsentieren also sein inneres Wesen. Wenn jemand über sein Verständnis von Züchtigung und Urteil Gemeinschaft führt, du darin aber keine Erfahrung hast, traust du dich nicht, sein Wissen anzuzweifeln, geschweige denn traust du dich, dir dessen hundertprozentig sicher zu sein. Das liegt daran, dass das, über was er Gemeinschaft führt, etwas ist, das du nie erfahren hast, etwas, das du nie gekannt hast, und dein Verstand kann es sich nicht vorstellen. Du kannst durch sein Wissen nur einen zukünftigen Weg in Bezug auf Züchtigung und Urteil einschlagen. Dieser Weg kann aber nur als Verständnis dienen, das auf Lehre basiert und kann nicht dein eigenes Verständnis ersetzen, geschweige denn deine eigene Erfahrung. Du denkst vielleicht, dass das, was er sagt, durchaus richtig ist. Wenn du es aber erfährst, stellst du fest, dass es in vielen Dingen nicht praktiziert werden kann. Du hast womöglich das Gefühl, dass einiges von dem Wissen, das du hörst, absolut nicht praktiziert werden kann. Zu diesem Zeitpunkt hegst du Vorstellungen darüber und obwohl du es akzeptierst, tust du dies nur widerwillig. Wenn du es aber erfährst, wird das Wissen, das Vorstellungen in dir hervorruft, dein Weg der Praxis. Und je mehr du praktizierst, desto besser verstehst du den wahren Wert und die Bedeutung seiner Worte. Nachdem du die Erfahrung gehabt hast, kannst du über das Wissen sprechen, das du über die Dinge, die du erfahren hast, besitzen solltest. Zusätzlich kannst du auch zwischen denjenigen unterscheiden, deren Kenntnis wirklich und praktisch ist, und denjenigen, deren Wissen auf Lehren basiert und wertlos ist. Ob das Wissen, von dem du sprichst, mit der Wahrheit übereinstimmt, hängt somit hauptsächlich davon ab, ob du praktische Erfahrung hast. Wenn in deiner Erfahrung die Wahrheit vorhanden ist, wird dein Wissen praktisch und wertvoll sein. Durch deine Erfahrung kannst du auch Scharfsinn und Einblick gewinnen, dein Wissen vertiefen und deine Weisheit und deinen gesunden Menschenverstand in deinem Verhalten steigern. Das Wissen, das von Menschen geäußert wird, die nicht die Wahrheit besitzen, ist Lehre, ganz gleich, wie umfangreich es ist. Diese Art von Person mag wohl in Fragen des Fleisches sehr klug sein, kann aber bei geistlichen Fragen nicht unterscheiden. Der Grund dafür ist, dass solche Menschen mit geistlichen Fragen

überhaupt keine Erfahrungen haben. Dies sind Menschen, die in geistlichen Fragen nicht erleuchtet sind und geistliche Angelegenheiten nicht verstehen. Unabhängig davon, von welchem Aspekt des Wissens du sprichst, solange es dein Wesen ist, ist es deine persönliche Erfahrung, dein wahres Wissen. Man kann sagen, dass das, worüber diejenigen sprechen, die nur über Lehre reden, das heißt, diejenigen, die weder die Wahrheit noch Wirklichkeit besitzen, ebenso ihr Wesen ist, denn ihre Lehre ist nur aus tiefer Betrachtung hervorgegangen und ist das Ergebnis des tiefen Nachdenkens ihres Verstands. Es ist aber nur Lehre und nichts weiter als Einbildung! Die Erfahrungen verschiedener Arten von Menschen repräsentieren die Dinge in ihrem Inneren. All jene, die keine geistliche Erfahrung haben, können nicht über die Kenntnis der Wahrheit sprechen oder das Wissen über verschiedene Arten von geistlichen Dingen korrigieren. Das, was der Mensch ausdrückt, ist das, was er in seinem Inneren ist – das ist sicher. Wenn jemand Kenntnis über geistliche Dinge und die Wahrheit haben möchte, muss er wirkliche Erfahrung besitzen. Wenn du nicht deutlich über den gesunden Menschenverstand in Bezug auf das menschliche Leben sprechen kannst, wie viel weniger wirst du dann erst in der Lage sein, über geistliche Dinge zu sprechen? Diejenigen, die Kirchen leiten, Menschen mit Leben versorgen und ein Apostel für das Volk sein können, müssen tatsächliche Erfahrungen haben, ein richtiges Verständnis von geistlichen Dingen und eine richtige Wertschätzung und Erfahrung der Wahrheit besitzen. Nur solche Menschen sind berufen, Arbeiter oder Apostel zu sein, welche die Kirchen leiten. Andernfalls können sie nur als die Geringsten folgen und können nicht führen, geschweige denn ein Apostel sein, um die Menschen mit Leben zu versorgen. Dies ist so, weil es nicht die Funktion der Apostel ist zu rennen oder zu kämpfen; sie ist die Arbeit der Versorgung mit Leben zu verrichten und andere bei der Veränderung ihrer Dispositionen anzuleiten. Es ist eine Funktion, die von jenen ausgeführt wird, denen anvertraut wurde, große Verantwortung zu übernehmen und ist nicht etwas, was jede Person tun kann. Derartige Arbeit kann nur von denjenigen mit einem Wesen des Lebens übernommen werden, das heißt, von denen, die Erfahrung mit der Wahrheit haben. Sie kann nicht von jemandem durchgeführt werden, der aufgeben oder weglaufen kann, oder bereit ist auszugeben. Menschen die keine Erfahrung mit der

Wahrheit haben, die nicht zurechtgestutzt oder gerichtet wurden, sind unfähig derartige Arbeit zu erledigen. Menschen ohne Erfahrung, das heißt Menschen ohne Wirklichkeit, sind außerstande, die Wirklichkeit deutlich zu sehen, weil sie selbst in diesem Aspekt das Wesen nicht besitzen. Diese Art von Person ist also nicht nur außerstande, leitende Arbeit zu leisten, sondern wird das Objekt der Beseitigung sein, wenn sie über eine lange Zeit hinweg keine Wahrheit besitzt. Das Sehen, von dem du sprichst, kann die Härten, die du im Leben erfahren hast, beweisen, wegen welchen Angelegenheiten du gezüchtigt worden bist und in welchen Aspekten du gerichtet worden bist. Dies trifft auch auf Prüfungen zu: Die Dinge, in denen man geläutert wird und die Dinge, in denen man schwach ist, sind die Dinge, in denen man Erfahrung hat, die Dinge, in denen man Möglichkeiten hat. Wenn jemand zum Beispiel in seiner Ehe frustriert ist, wird er die meiste Zeit über Folgendes Gemeinschaft führen: „Dank sei Gott, gepriesen sei Gott! Ich muss Gottes Herzenswunsch erfüllen, mein ganzes Leben darbringen und meine Ehe völlig in Gottes Hände geben. Ich bin bereit, Gott mein ganzes Leben zu verpfänden.“ Alle Dinge im Menschen können durch gemeinschaftlichen Austausch aufzeigen, was er ist. Wie schnell ein Mensch spricht und ob er laut oder leise spricht, solche Dinge, die nichts mit Erfahrung zu tun haben, können nicht darstellen, was er hat und ist. Sie können nur mitteilen, ob sein Charakter gut oder schlecht ist oder ob seine Natur gut oder schlecht ist, aber kann nicht damit gleichgestellt werden, ob der Mensch Erfahrung hat. Die Fähigkeit, sich beim Sprechen zum Ausdruck zu bringen oder die Fertigkeit oder Geschwindigkeit des Sprechens, sind nur eine Frage der Praxis und können seine Erfahrung nicht ersetzen. Wenn du über deine individuellen Erfahrungen sprichst, tauschst du dich über das aus, worauf du Wert legst und alle Dinge in dir. Meine Rede repräsentiert Mein Wesen, aber was Ich sage, ist für den Menschen unerreichbar. Was Ich sage, ist nicht das, was der Mensch erfährt, und es ist nicht etwas, was der Mensch sehen kann. Es ist auch nicht etwas, was der Mensch anfassen kann, sondern es ist das, was Ich bin. Manche Menschen räumen nur ein, dass das, worüber Ich Gemeinschaft führe, das ist, was Ich erfahren habe. Sie erkennen aber nicht, dass es der direkte Ausdruck des Geistes ist. Was Ich sage, ist natürlich das, was Ich erfahren habe. Ich bin es, der das Werk der Führung mehr als sechstausend Jahre lang verrichtet hat. Ich habe

seit Anbeginn der Schöpfung der Menschheit bis heute alles erlebt; wie könnte Ich nicht in der Lage sein, darüber zu reden? Was die Natur des Menschen angeht, Ich habe sie deutlich gesehen und Ich beobachte sie seit langem. Wie könnte Ich nicht in der Lage sein, klar darüber zu sprechen? Weil Ich das Wesen des Menschen deutlich gesehen habe, bin Ich berufen, den Menschen zu züchtigen und ihn zu richten, weil jeder Mensch von Mir kam, aber von Satan korrumpiert wurde. Ich bin natürlich auch berufen, das Werk, das Ich verrichtet habe, zu beurteilen. Auch wenn dieses Werk nicht durch Mein Fleisch verrichtet wird, ist es der direkte Ausdruck des Geistes und das ist, was Ich habe und was Ich bin. Deswegen bin Ich berufen, es auszudrücken und das Werk zu verrichten, das Ich zu verrichten habe. Was der Mensch sagt, ist das, was er erfahren hat. Es ist das, was er gesehen hat, was sein Verstand erfassen kann und was seine Sinne fühlen können. Das ist, worüber er sich austauschen kann. Die Worte, die von Gottes menschengewordenem Fleisch gesprochen wurden, sind der direkte Ausdruck des Geistes und drücken das Werk aus, das vom Geist verrichtet worden ist. Das Fleisch hat es nicht erfahren oder gesehen, bringt aber dennoch Sein Wesen zum Ausdruck, weil die Wesenheit des Fleisches der Geist ist, und Er bringt das Wirken des Geistes zum Ausdruck. Auch wenn das Fleisch es nicht erreichen kann, ist es das Werk, das bereits vom Geist verrichtet wurde. Nach der Menschwerdung ermöglicht Er den Menschen Gottes Wesenheit durch den Ausdruck des Fleisches kennenzulernen. Er erlaubt den Menschen, Gottes Disposition und das Werk, das Er verrichtet hat, zu sehen. Die Arbeit des Menschen ermöglicht es den Menschen sich klarer darüber zu sein, in was sie eintreten und was sie verstehen sollten. Sie umfasst die Menschen zum Verständnis und zum Erfahren der Wahrheit zu hinführen. Die Arbeit des Menschen soll die Menschen unterstützen. Gottes Werk soll der Menschheit neue Wege und neue Zeitalter eröffnen und den Menschen das offenbaren, was Sterblichen unbekannt ist, was ihnen ermöglicht, Seine Disposition zu kennen. Gottes Werk dient der Führung der gesamten Menschheit.

Im ganzen Werk des Heiligen Geistes geht es darum, den Menschen zu befähigen, Nutzen zu erlangen. Es geht darum, die Menschen zu erbauen. Es gibt kein Wirken, das

dem Menschen nicht zugutekommt. Ungeachtet dessen, ob die Wahrheit tiefgründig oder oberflächlich ist und ungeachtet dessen, wie das Kaliber jener ist, die die Wahrheit akzeptieren, was immer der Heilige Geist tut, ist alles zum Nutzen der Menschen. Aber das Werk des Heiligen Geistes kann nicht direkt verrichtet werden. Es muss über die Menschen gehen, die mit Ihm zusammenarbeiten. Nur auf diesem Weg können die Erfolge des Wirkens des Heiligen Geistes erzielt werden. Wenn es das direkte Wirken des Heiligen Geistes ist, ist es natürlich in keiner Weise verfälscht worden. Wenn aber der Mensch als Mittel eingesetzt wird, ist es sehr vermischt und es ist nicht das ursprüngliche Werk des Heiligen Geistes. Auf diese Weise verändert sich die Wahrheit in unterschiedlichem Ausmaß. Anhänger empfangen nicht die ursprüngliche Absicht des Heiligen Geistes, sondern eine Kombination aus dem Wirken des Heiligen Geistes und der Erfahrung und dem Wissen des Menschen. Der Teil des Werkes des Heiligen Geistes, den die Anhänger empfangen, ist richtig. Die Erfahrung und die Kenntnis, die der Mensch erhält, variieren, weil die Arbeiter verschieden sind. Sobald die Arbeiter die Erleuchtung und die Führung des Heiligen Geistes haben, machen sie anschließend beruhend auf dieser Erleuchtung und Führung Erfahrung. In diesen Erfahrungen vereinen sich der Verstand und die Erfahrung des Menschen sowie das Wesen der Menschlichkeit, wonach sie das Wissen und Sehen gewinnen, die es zu gewinnen gilt. Dies ist der Weg der Praxis, nachdem der Mensch die Wahrheit erlebt hat. Dieser Weg der Praxis ist nicht immer derselbe, da die Menschen unterschiedliche Erfahrungen haben und die Dinge, die die Menschen erleben, verschieden sind. Auf diese Weise führt dieselbe Erleuchtung des Heiligen Geistes zu unterschiedlicher Erkenntnis und Praxis, weil diejenigen, die die Erleuchtung empfangen, verschieden sind. Manche Menschen machen während ihrer Praxis kleinere Fehler, während andere größere Fehler machen und manche machen nichts als Fehler. Dem ist so, weil die Fähigkeiten der Menschen zum Verständnis unterschiedlich sind und weil ihre jeweiligen Kaliber sich unterscheiden. Manche Menschen verstehen es auf diese Art, nachdem sie eine Botschaft gehört haben, und einige Menschen verstehen es jene Art, nachdem sie eine Wahrheit gehört haben. Einige Menschen weichen nur geringfügig ab und andere verstehen die wahre Bedeutung der Wahrheit überhaupt nicht. Wie auch immer der

Mensch sie versteht, wird er andere deshalb nach diesem Verständnis leiten. Dies stimmt genau, weil seine Arbeit nur seine Wesenheit ausdrückt. Menschen, die von jenen geleitet werden, die das richtige Verständnis der Wahrheit haben, werden auch das richtige Verständnis der Wahrheit besitzen. Auch wenn es Menschen gibt, die ein fehlerhaftes Verständnis haben, sind es dennoch nicht viele und nicht bei allen Menschen ist es fehlerhaft. Wenn jemand in seinem Verständnis der Wahrheit Fehlerhaftigkeit aufweist, werden diejenigen, die ihm folgen, zweifellos auch Fehlerhaftigkeit aufweisen. Diese Menschen werden im wahrsten Sinne des Wortes fehlerhaft sein. Unter den Anhängern hängt der Grad des Verständnisses der Wahrheit hauptsächlich von den Arbeitern ab. Die Wahrheit von Gott ist selbstverständlich richtig und ohne Fehler und ist absolut gewiss. Die Arbeiter sind aber nicht vollkommen fehlerfrei und können nicht als absolut zuverlässig gelten. Wenn Arbeiter einen Weg haben, die Wahrheit auszuüben, der sehr praktisch ist, haben auch die Anhänger einen Weg zum Praktizieren. Wenn Arbeiter keinen Weg haben, die Wahrheit auszuüben, sondern nur die Lehre haben, haben die Anhänger keine Wirklichkeit. Das Kaliber und die Natur der Anhänger sind von Geburt an festgelegt und stehen nicht mit den Arbeitern im Zusammenhang. Das Ausmaß, in welchem die Anhänger die Wahrheit verstehen und Gott kennen, hängt aber von den Arbeitern ab (dies trifft nur für manche Menschen zu). So, wie ein Arbeiter ist, so wird auch der Anhänger sein, den er leitet. Was ein Arbeiter ausdrückt, ist sein eigenes Wesen, und zwar ohne Vorbehalte. Die Forderungen, die er an seine Anhänger stellt, sind das, was er selbst bereit ist zu erreichen oder das, was er erreichen kann. Die Forderungen, die die meisten Arbeiter an ihre Anhänger stellen, basieren auf dem, was sie selbst tun, obwohl darunter viele sind, die von Menschen gar nicht erreicht werden können. Was Menschen nicht erreichen können, wird zu einem Hindernis für ihren Eintritt.

Bei der Arbeit jener, die zurechtgestutzt worden sind, mit denen man sich befasst hat und die Gericht und Züchtigung unterzogen worden sind, gibt es weitaus weniger Abweichungen, und der Ausdruck ihrer Arbeit ist weitaus präziser. Diejenigen, die sich beim Arbeiten auf ihre Natürlichkeit verlassen, begehen ziemlich große Fehler. Es gibt

zu viel Natürlichkeit in der Arbeit der nicht vervollkommenen Menschen, was ein großes Hindernis für das Wirken des Heiligen Geistes darstellt. Wie gut das Kaliber einer Person auch sein mag, sie müssen sich Zurechtstutzung, Umgang und Gericht unterziehen, bevor sie die Arbeit von Gottes Auftrag tun können. Wenn sie sich einem solchen Gericht nicht unterzogen haben, dann kann ihre Arbeit, unabhängig davon, wie gut sie auch getan wird, nicht mit den Prinzipien der Wahrheit übereinstimmen und ist stets ein Ergebnis ihrer eigenen Natürlichkeit und menschliche Tugend. Die Arbeit jener, die Zurechtstutzung unterzogen worden sind, mit denen man sich befasst hat und über die gerichtet worden ist, ist viel präziser als die Arbeit jener, die keiner Zurechtstutzung unterzogen worden sind, mit denen man sich nicht befasst hat und über die nicht gerichtet worden ist. Jene, die keinem Gericht unterzogen worden sind, bringen nichts als menschliches Fleisch und menschliche Gedanken zum Ausdruck, vermischt mit viel menschlicher Intelligenz und angeborenem Talent. Dies ist nicht der korrekte Ausdruck des Menschen von Gottes Werk. Jene, die solchen Menschen folgen, werden durch ihr inhärentes Kaliber vor sie gebracht. Da sie zu viel an menschlicher Erkenntnis und Erfahrung zum Ausdruck bringen, die von Gottes ursprünglicher Absicht so gut wie abgetrennt sind und zu weit von ihr abweichen, kann die Arbeit dieser Art von Person die Menschen nicht vor Gott bringen, sondern bringt sie vielmehr vor den Menschen. Diejenigen, die nicht Gericht und Züchtigung unterzogen worden sind, sind also nicht berufen, die Arbeit von Gottes Auftrag auszuführen. Die Arbeit eines qualifizierten Arbeiters kann Menschen auf den richtigen Weg bringen und ihnen einen größeren Eintritt in die Wahrheit gewähren. Seine Arbeit kann Menschen vor Gott bringen. Außerdem kann sich seine Arbeit von Person zu Person unterscheiden und ist nicht an Vorschriften gebunden, was den Menschen Befreiung und Freiheit ermöglicht sowie die Fähigkeit, allmählich im Leben zu wachsen und einen tieferen Eintritt in die Wahrheit zu haben. Die Arbeit eines unqualifizierten Arbeiters greift weitaus zu niedrig. Seine Arbeit ist töricht. Er kann Menschen nur in Vorschriften hineinführen und was er von den Menschen verlangt, variiert nicht von Person zu Person; er arbeitet nicht den tatsächlichen Bedürfnissen der Menschen entsprechend. In dieser Art der Arbeit gibt es zu viele Vorschriften und zu viele Glaubenslehren und sie kann die Menschen nicht in

die Wirklichkeit, noch in die normale Praxis des Wachstums im Leben führen. Sie kann den Menschen nur ermöglichen, sich an ein paar wertlose Vorschriften zu halten. Eine solche Führung kann die Menschen nur in die Irre führen. Er führt dich, damit du so wirst wie er; er kann dich zu dem führen, was er hat und ist. Der Schlüssel, damit Anhänger erkennen können, ob die Leiter qualifiziert sind, liegt darin, den Weg zu betrachten, auf welchem sie führen, und die Ergebnisse ihrer Arbeit und zu prüfen, ob die Anhänger die Grundsätze in Übereinstimmung mit der Wahrheit erhalten und ob sie Wege zum Praktizieren erhalten, die für ihren Wandel geeignet sind. Du solltest zwischen den verschiedenen Arbeiten verschiedener Arten von Menschen unterscheiden; du solltest kein törichter Anhänger sein. Dies betrifft das Thema des Eintritts der Menschen. Wenn du außerstande bist, zu unterscheiden, wessen Führung über einen Weg verfügt und wessen nicht, wirst du leicht getäuscht werden. All dies steht direkt mit deinem eigenen Leben im Zusammenhang. Es gibt zu viel Natürlichkeit in der Arbeit von nicht vervollkommenen Menschen; zu viel des menschlichen Willens ist darin vermischt. Ihr Wesen ist Natürlichkeit – womit sie geboren werden. Es ist nicht das Leben nach dem Umgang oder die Wirklichkeit nach der Wandlung. Wie kann diese Art von Person diejenigen unterstützen, die nach dem Leben streben? Das Leben, das der Mensch ursprünglich aufwies, ist seine angeborene Intelligenz oder Begabung. Diese Art der Intelligenz oder Begabung ist ziemlich weit entfernt von Gottes genauen Ansprüchen an den Menschen. Wenn ein Mensch nicht vervollkommenet worden ist und seine verdorbene Disposition weder zurechtgestutzt noch mit ihr umgegangen worden ist, wird es zwischen dem, was er ausdrückt und der Wahrheit, eine große Lücke geben; was er zum Ausdruck bringt, wird mit vagen Dingen wie seiner Vorstellung und einseitiger Erfahrung vermischt sein. Ganz gleich, wie er überdies arbeitet, die Menschen werden das Gefühl haben, dass es kein Gesamtziel und keine Wahrheit gibt, die für den Eintritt aller Menschen geeignet wären. Die meisten Ansprüche an die Menschen übersteigt ihre Fähigkeit, als wären sie Enten, von denen verlangt wird, auf einer Hühnerstange zu sitzen. Das ist die Arbeit des menschlichen Willens. Die verdorbene Disposition des Menschen, seine Gedanken und seine Auffassungen erfüllen alle Teile seines Körpers. Der Mensch wird weder mit dem Instinkt geboren, die

Wahrheit auszuüben noch hat er den Instinkt, die Wahrheit direkt zu verstehen. Wenn man dies zusammen mit der verdorbenen Disposition des Menschen betrachtet, verursacht es dann keine Unterbrechungen, wenn eine solche natürliche Person arbeitet? Doch ein Mensch, der perfektioniert worden ist, hat Erfahrung mit der Wahrheit, die die Menschen verstehen sollten, und Kenntnis von ihren verdorbenen Dispositionen, sodass die vagen und unrealistischen Dinge in seiner Arbeit sich allmählich verringern, die menschlichen Verfälschungen weniger werden und seine Arbeit und sein Dienst, den von Gott verlangten Maßstäben immer näher kommen. Demnach ist seine Arbeit in die Wirklichkeit der Wahrheit eingetreten und ist außerdem realistisch geworden. Insbesondere die Gedanken im Kopf des Menschen blockieren das Wirken des Heiligen Geistes. Der Mensch verfügt über reichlich Vorstellungskraft und vernünftige Logik und ist alterfahren im Umgang mit Angelegenheiten. Wenn diese menschlichen Aspekte nicht zurechtgestutzt und korrigiert werden, sind sie alle Hindernisse für die Arbeit. Deshalb kann die Arbeit das Höchstmaß an Richtigkeit nicht erreichen, insbesondere nicht die Arbeit von nicht vervollkommenen Menschen.

Die Arbeit des Menschen hat einen Wirkungsbereich und Einschränkungen. Eine Person ist nur imstande, die Arbeit einer bestimmten Phase zu verrichten und kann nicht die Arbeit des ganzen Zeitalters vollbringen – anderenfalls würde er Menschen Regeln anheimfallen lassen. Die Arbeit des Menschen kann nur auf eine bestimmte Zeit oder eine bestimmte Phase anwendbar sein, weil die Erfahrung des Menschen in einem bestimmten Rahmen liegt. Man kann die Arbeit des Menschen nicht mit dem Werk Gottes vergleichen. Die Wege der Praxis und die Kenntnis der Wahrheit des Menschen sind nur in einem bestimmten Rahmen anwendbar. Ihr könnt nicht sagen, dass der Weg, den der Mensch beschreitet, ausschließlich der Willen des Heiligen Geistes ist, denn der Mensch kann vom Heiligen Geist nur erleuchtet werden, aber nicht völlig vom Heiligen Geist erfüllt werden. Die Dinge, die der Mensch erleben kann, liegen alle im Rahmen von normaler Menschlichkeit und können die Reihe an Gedanken des normalen menschlichen Verstands nicht überschreiten. Alle, die die Wirklichkeit der Wahrheit ausleben können, machen ihre Erfahrungen innerhalb dieses Rahmens. Wenn

sie die Wahrheit erleben, erfolgt dies immer im normalen menschlichen Leben unter der Erleuchtung des Heiligen Geistes und nicht in einer Weise, die vom normalen menschlichen Leben abweicht. Sie erleben die Wahrheit erleuchtet durch den Heiligen Geist, beruhend auf der Erfahrung in ihrem menschlichen Leben. Diese Wahrheit ist zudem von Mensch zu Mensch verschieden und ihre Tiefe hängt vom Zustand der jeweiligen Person ab. Man kann nur sagen, dass der Weg, den sie gehen, das normale menschliche Leben eines Menschen ist, der nach der Wahrheit strebt, und dass es der Weg ist, der von einer normalen Person beschritten wird, die die Erleuchtung des Heiligen Geistes hat. Du kannst nicht sagen, dass der Weg, den sie beschreiten, der Weg ist, den der Heilige Geist nimmt. Da sich außerdem die Umstände die sie erfahren, und die Rahmen ihrer Erfahrung unterscheiden, sind ihre Erfahrungen in verschiedenen in unterschiedlichem Maße aufgrund der Vermengung ihres Verstands und ihrer Gedanken vermischt. Jede Person versteht eine Wahrheit je nach ihren individuellen unterschiedlichen Zuständen. Ihr Verständnis der wirklichen Bedeutung der Wahrheit ist nicht komplett und ist nur ein Aspekt oder wenige Aspekte davon. Der Rahmen, nach welchem die Wahrheit vom Menschen erfahren wird, basiert immer auf den verschiedenen Zuständen der Einzelnen und ist deshalb nicht derselbe. Das Wissen, das von verschiedenen Menschen über die gleiche Wahrheit ausgedrückt wird, ist deshalb nicht dasselbe. Das heißt, die Erfahrung des Menschen ist immer begrenzt und kann den Willen des Heiligen Geistes nicht ganz repräsentieren. Die Arbeit des Menschen kann nicht für das Werk Gottes gehalten werden, auch wenn das, was der Mensch ausdrückt, dem Willen Gottes sehr nahekommt, auch wenn die menschliche Erfahrung dem Werk der Perfektion durch den Heiligen Geist sehr nahe kommt. Der Mensch kann nur Gottes Diener sein und die Arbeit tun, die Gott ihm anvertraut. Der Mensch kann nur das Wissen unter der Erleuchtung des Heiligen Geistes ausdrücken und die Wahrheiten, die er aus persönlicher Erfahrung gewonnen hat. Der Mensch ist unqualifiziert und hat nicht die Voraussetzungen, der Auslass des Heiligen Geistes zu sein. Er ist nicht berechtigt zu sagen, dass die menschliche Arbeit das Werk Gottes sei. Der Mensch hat die Arbeitsgrundsätze des Menschen und alle Menschen haben unterschiedliche Erfahrungen und sind in verschiedenen Zuständen. Die Arbeit des

Menschen beinhaltet alle seine Erfahrungen unter der Erleuchtung des Heiligen Geistes. Diese Erfahrungen können nur das Wesen des Menschen repräsentieren und repräsentieren nicht das Wesen Gottes oder den Willen des Heiligen Geistes. Deshalb kann der Weg, der vom Menschen beschritten wird, nicht als der Weg, den der Heilige Geist beschreitet, bezeichnet werden, weil die Arbeit des Menschen das Werk Gottes nicht repräsentieren kann und weil die Arbeit des Menschen und seine Erfahrung nicht der vollständige Wille des Heiligen Geistes sind. Die Arbeit des Menschen neigt dazu Regeln anheimzufallen und seine Arbeitsmethode ist oft auf einen begrenzten Umfang beschränkt und kann andere Menschen zu keinem freien Weg führen. Die meisten Anhänger leben innerhalb eines begrenzten Rahmens und ihre Art und Weise zu erfahren ist auch auf diesen Rahmen begrenzt. Die Erfahrung des Menschen ist immer begrenzt. Seine Arbeitsmethode ist ebenfalls auf ein paar wenige Weisen beschränkt und kann nicht mit dem Werk des Heiligen Geistes oder dem Werk von Gott Selbst verglichen werden, denn die Erfahrung des Menschen ist letztendlich begrenzt. Wie auch immer Gott Sein Werk vollbringt, hierzu gibt es keine Regeln; wie auch immer es verrichtet wird, es ist nicht auf einen Weg begrenzt. Für Gottes Werk gibt es keinerlei Regeln – Sein ganzes Werk wird freigegeben und ist gratis. Unabhängig davon, wie viel Zeit der Mensch damit verbringt, Gott zu folgen, er kann keine Gesetze über die Wege von Gottes Werk zusammenfassen. Obwohl Sein Werk prinzipientreu ist, wird es auf immer neuen Wegen ausgeführt und weist ständig neue Entwicklungen auf, was für den Menschen unerreichbar ist. Im Laufe eines Zeitraums kann Gott auf mehrere verschiedene Arten wirken und auf unterschiedlichen Wegen führen, was den Menschen ermöglicht ständig über neue Eintritte und Änderungen zu verfügen. Du kannst die Gesetze Seines Wirkens nicht herausfinden, weil Er immer auf neue Art und Weise wirkt. Nur so fallen Anhänger Gottes keinen Regeln anheim. Das Werk von Gott Selbst vermeidet stets die Vorstellungen der Menschen und wirkt deren Vorstellungen entgegen. Nur jene, die Ihm mit einem treuen Herz folgen und Ihn so anstreben, können die Wandlung ihrer Disposition erzielen und instande sein frei zu leben, ohne Regeln unterworfen zu sein und uneingeschränkt von religiösen Vorstellungen. Die Forderungen, die die menschliche Arbeit des Menschen an die Menschen stellt, basieren

auf seiner eigenen Erfahrung und auf dem, was er selbst erreichen kann. Der Maßstab dieser Anforderungen ist auf einen bestimmten Rahmen begrenzt und die Methoden der Praxis sind ebenfalls sehr begrenzt. Die Anhänger leben somit unbewusst innerhalb dieses begrenzten Rahmens. Im Laufe der Zeit werden diese zu Regeln und Ritualen. Wenn die Arbeit in einem Zeitraum von einer Person, die Gottes persönliche Vervollkommnung nicht erfahren und kein Urteil empfangen hat, geleitet wird, werden seine Anhänger, alle zu religiösen Fanatikern und zu Experten im Widerstand gegen Gott. Wenn jemand ein qualifizierter Leiter ist, muss die Person daher dem Gericht unterzogen worden sein und die Vervollkommnung akzeptiert haben. Jene, die keinem Urteil unterzogen worden sind, drücken nur vage und unwirkliche Dinge aus, auch wenn sie vielleicht das Wirken des Heiligen Geistes haben. Mit der Zeit werden sie die Menschen in vage und übernatürliche Regeln hineinführen. Das Werk, das Gott vollbringt, stimmt nicht mit dem Fleisch des Menschen überein; es entspricht nicht seinen Gedanken, sondern wirkt den Vorstellungen des Menschen entgegen; es ist nicht mit einer vagen religiösen Färbung vermischt. Die Ergebnisse Seines Wirkens können von einem Menschen, der nicht von Ihm vervollkommen wurde, nicht erzielt werden und befinden sich außerhalb der Reichweite menschlichen Denkens.

Im Denken des Menschen wird Arbeit durch den Menschen zu einfach erzielt. Zum Beispiel verlassen sich Pastoren und Leiter in der religiösen Welt auf ihre Gaben und Positionen, um ihre Arbeit zu erledigen. Menschen, die ihnen lange Zeit folgen, werden von ihren Gaben angesteckt und von einigem, was sie sind, beeinflusst werden. Sie konzentrieren sich auf die Gaben, Fähigkeiten und das Wissen von Menschen und schenken manchen übernatürlichen Dingen und vielen tiefgründigen unrealistischen Lehren Aufmerksamkeit (Diese tiefgründigen Lehren sind natürlich unerreichbar). Sie konzentrieren sich nicht auf die Veränderung der Disposition der Menschen, sondern konzentrieren sich vielmehr darauf, deren Fähigkeiten im Predigen und Arbeiten zu schulen und das Wissen der Menschen und ihre reichlich vorhandenen religiösen Lehren zu verbessern. Sie legen den Schwerpunkt nicht darauf, wie sehr die Disposition der Menschen verändert wird oder wie sehr die Menschen die Wahrheit verstehen. Sie

kümmern sich nicht um die Wesenheit der Menschen geschweige denn versuchen sie, die normalen und abnormalen Zustände der Menschen in Erfahrung zu bringen. Sie wirken den Auffassungen der Menschen nicht entgegen, noch stellen sie ihre Auffassungen bloß, geschweige denn stützen sie Menschen aufgrund ihrer Unzulänglichkeiten oder Verderbtheiten zurecht. Die meisten Menschen, die ihnen folgen, dienen mit ihren Gaben und alles, was sie freigeben, sind religiöse Auffassungen und theologische Theorien, die keinen Bezug zur Wirklichkeit haben und vollkommen außerstande sind, Menschen Leben weiterzugeben. Das Wesentliche ihrer Arbeit ist es, Talente zu fördern, eine Person ohne irgendetwas zu einem talentierten Seminarabsolventen heranzuziehen, der dann später weiterarbeitet und leitet. Kannst du aus sechstausend Jahren von Gottes Werk irgendwelche Gesetze ermitteln? Es gibt in der Arbeit des Menschen eine Menge Regeln und Einschränkungen und das menschliche Gehirn ist zu dogmatisch. Was der Mensch also ausdrückt, ist etwas Wissen und Erkenntnis im Rahmen all seiner Erfahrungen. Abgesehen davon ist der Mensch nicht in der Lage irgendetwas zum Ausdruck zu bringen. Das Wissen oder die Erfahrungen des Menschen entspringen nicht seinen angeborenen Gaben oder seinem Instinkt. Sie entstehen durch Gottes Führung und das direkte Behüten Gottes. Der Mensch hat nur das Organ, um dieses Behüten zu akzeptieren, aber nicht das Organ, um direkt auszudrücken, was Göttlichkeit ist. Der Mensch ist außerstande, die Quelle zu sein, er kann nur ein Gefäß sein, das Wasser aus der Quelle annimmt. Das ist der menschliche Instinkt, das Organ, das man als Mensch haben sollte. Wenn eine Person das Organ verliert Gottes Wort zu akzeptieren und den menschlichen Instinkt verliert, dann verliert diese Person auch das Kostbarste und die Pflicht des erschaffenen Menschen. Wenn eine Person kein Wissen von oder keine Erfahrung mit Gottes Wort oder von Seinem Werk hat, verliert diese Person ihre Pflicht – die Pflicht, die sie als erschaffenes Wesen zu erfüllen hat und verliert auch die Würde eines erschaffenen Wesens. Es ist Gottes Instinkt zum Ausdruck zu bringen, was Göttlichkeit ist, ob es nun im Fleisch zum Ausdruck gebracht wird oder direkt vom Geist. Dies ist Gottes Amt. Während oder nach Gottes Wirken, drückt der Mensch seine eigenen Erfahrungen oder sein eigenes Wissen aus (Das heißt, er drückt aus, was er ist). Das sind der Instinkt und

die Pflicht des Menschen und es ist das, was der Mensch erreichen sollte. Obwohl der Ausdruck des Menschen bei weitem nicht dem entspricht, was Gott zum Ausdruck bringt, und das, was der Mensch ausdrückt, viele Regeln umfasst, muss der Mensch die Pflicht erfüllen, die er zu erfüllen hat, und das tun, was er tun muss. Der Mensch sollte alles Menschenmögliche tun, um seine Pflicht zu erfüllen und es sollte nicht der geringste Vorbehalt bestehen.

Der Mensch wird nach Jahren der Arbeit etwas an Erfahrung von diesen Jahren der Arbeit erfassen, sowie die Weisheit und die Regeln, die sich angesammelt haben. Wer lange Zeit arbeitet, weiß, wie man die Bewegungen des Wirkens des Heiligen Geistes spürt, weiß, wann der Heilige Geist wirkt und wann nicht. Er weiß, wie man Gemeinschaft führt, wenn man eine Bürde trägt, er ist sich des normalen Zustandes des Wirkens des Heiligen Geistes und des normalen Zustandes des Wachstums der Menschen im Leben bewusst. Dies ist eine Person, die jahrelang gearbeitet hat und das Werk des Heiligen Geistes kennt. Wer lange Zeit gearbeitet hat, spricht sicher und gemächlich. Auch wenn sie nichts zu sagen haben, sind sie gefasst. Sie können innerlich weiter beten, um das Wirken des Heiligen Geistes zu suchen; sie haben im Arbeiten Erfahrung. Eine Person, die lange gearbeitet hat und über viele Lektionen und Erfahrungen verfügt, hat vieles in sich, was das Wirken des Heiligen Geistes behindert. Dies ist ein Defekt ihrer langzeitigen Arbeit. Ein Mensch, der gerade erst begonnen hat zu arbeiten und noch keine menschlichen Lektionen oder Erfahrungen eingebracht hat, steht dem Wirken des Heiligen Geistes besonders ratlos gegenüber. Im Laufe der Arbeit lernt er jedoch allmählich zu spüren, wie der Heilige Geist wirkt und erlangt Kenntnis darüber, was getan werden muss, um das Wirken des Heiligen Geistes zu erhalten, was zu tun ist, um die Schwachpunkte anderer genau zu treffen, sowie anderes derartiges Allgemeinwissen, über das jene, die arbeiten, verfügen sollten. Mit der Zeit lernt er diese Weisheit und das allgemeine Wissen wie seine eigene Westentasche kennen und scheint sie bei seiner Arbeit mit Leichtigkeit anzuwenden. Wenn der Heilige Geist allerdings die Art Seines Wirkens ändert, hält er sich an sein altes Arbeitswissen und seine alten Arbeitsregeln und weiß kaum etwas über die neue Bewegung des Wirkens. Jahrelange

Arbeit und von der Gegenwart und Führung des Heiligen Geistes erfüllt zu sein, geben ihm immer mehr Arbeitslektionen und Erfahrung. Solche Dinge erfüllen ihn mit Selbstsicherheit, die aber kein Stolz ist. Mit anderen Worten, er ist mit seiner eigenen Arbeit ziemlich glücklich und mit seinem Allgemeinwissen, das er über das Wirken des Heiligen Geistes gewonnen hat, sehr zufrieden. Vor allem die Dinge, die andere Menschen nicht erzielt oder realisiert haben, geben ihm noch mehr Selbstvertrauen. Es scheint, dass das Wirken des Heiligen Geistes in ihm nie ausgelöscht werden kann, während sich andere für diesen besonderen Umgang nicht qualifizieren. Nur Menschen seiner Art, die jahrelang gearbeitet und einen beachtlichen Verwendungswert haben, sind berechtigt, sich daran zu erfreuen. Diese Dinge werden zu einem großen Hindernis, für seine Annahme des neuen Wirkens des Heiligen Geistes. Auch wenn er das neue Wirken annehmen kann, wird dies nicht über Nacht geschehen. Er wird sich sicherlich drehen und wenden, bevor er es annimmt. Diese Situation kann sich nur allmählich wenden, nachdem mit seinen alten Vorstellungen umgegangen worden ist und seine alte Disposition gerichtet worden ist. Ohne diese Schritte zu durchlaufen, gibt er nicht auf und nimmt nicht ohne weiteres die neuen Lehren und Arbeiten an, die nicht im Einklang mit seinen alten Vorstellungen stehen. Das ist das Schwierigste, mit dem man sich beim Menschen auseinandersetzen muss, und es ist nicht leicht, das zu ändern. Wenn er als Arbeiter in der Lage ist, sowohl ein Verständnis für das Wirken des Heiligen Geistes zu erlangen und dessen Bewegung einzuschätzen, als auch sich nicht durch seine Arbeitserfahrung einschränken zu lassen und neue Arbeit im Licht der alten Arbeit anzunehmen, dann ist er ein weiser Mensch und ein qualifizierter Arbeiter. Menschen arbeiten oft mehrere Jahre lang, ohne in der Lage zu sein, ihre Arbeitserfahrung einzuschätzen oder sie werden daran gehindert, das neue Werk anzunehmen, nachdem sie ihre Arbeitserfahrung und Weisheit erfasst haben. Sie können das alte und das neue Werk nicht richtig verstehen oder angemessen damit umgehen. Der Umgang mit Menschen ist wirklich schwierig! Die meisten von euch sind so. Denjenigen, die Jahre des Wirkens des Heiligen Geistes erfahren haben, fällt es schwer das neue Wirken anzunehmen. Sie sind immer voller Vorstellungen, von denen sie schwer ablassen können. Dem Menschen hingegen, der gerade erst angefangen hat zu arbeiten, fehlt das

Allgemeinwissen über das Arbeiten und er weiß nicht einmal, wie er die einfachsten Angelegenheiten handhaben soll. Ihr Menschen seid wirklich schwierig! Jene mit einem gewissen Dienstalter sind so stolz und arrogant und haben vergessen, woher sie kommen. Sie schauen immer auf jüngere Menschen herab, sind jedoch außerstande, das neue Werk anzunehmen und die Vorstellungen abzulegen, die sie über Jahre gesammelt und behalten haben. Obwohl diese jungen und unwissenden Menschen ein wenig von dem neuen Wirken des Heiligen Geistes annehmen und ziemlich begeistert sind, werden sie jedoch immer verwirrt und wissen nicht, was sie tun sollen, wenn Probleme auftauchen. Auch wenn sie begeistert sind, sind sie zu unwissend. Sie haben nur wenig Kenntnis über das Werk des Heiligen Geistes und können es in ihrem Leben nicht anwenden; es ist nur Lehre, die überhaupt keinen Nutzen hat. Es gibt zu viele Menschen wie euch. Wie viele eignen sich zur Verwendung? Wie viele gibt es, die der Erleuchtung und Erhellung durch den Heiligen Geist gehorchen können und es schaffen, Gottes Willen zu erfüllen? Es scheint, dass diejenigen von euch, die bis jetzt Anhänger gewesen sind, sehr gehorsam gewesen sind, aber in Wirklichkeit habt ihr eure Vorstellungen nicht aufgegeben, ihr sucht immer noch in der Bibel, glaubt an das Vage oder schweift in Vorstellungen. Es gibt niemanden, der das tatsächliche Werk von heute sorgfältig untersucht oder tiefer darin eindringt. Ihr akzeptiert den heutigen Weg mit euren alten Vorstellungen. Was könnt ihr mit einem solchen Glauben gewinnen? Man könnte sagen, dass viele Vorstellungen in euch verborgen sind, die nicht offengelegt wurden, und es ist nur so, dass ihr euch außerordentlich anstrengt, diese zu verstecken und sie nicht so einfach offenlegt. Ihr nehmt das neue Werk nicht von Herzen an und ihr habt nicht vor, eure alten Auffassungen aufzugeben; ihr habt zu viele Lebensphilosophien und sie sind zu umfangreich. Ihr gebt eure alten Vorstellungen nicht auf und befasst euch nur widerwillig mit dem neuen Werk. Eure Herzen sind zu finster und ihr nehmt euch die Stufen des neuen Werkes einfach nicht zu Herzen. Können solche Nichtsnutze wie ihr das Evangelium verbreiten? Seid ihr in der Lage die Arbeit auszuführen, es im ganzen Universum zu verbreiten? Eure Praktiken halten euch von der Umwandlung eurer Disposition ab und davon, Gott zu kennen. Wenn ihr so weitermacht, werdet ihr zwangsläufig beseitigt werden.

Ihr müsst wissen, wie Gottes Werk von der Arbeit des Menschen zu unterscheiden ist. Was kannst du der Arbeit des Menschen entnehmen? In der Arbeit des Menschen finden sich viele Bestandteile der menschlichen Erfahrung; was der Mensch zum Ausdruck bringt, ist das, was er ist. Gottes Eigenes Werk drückt ebenfalls aus, was Er ist. Aber was Er ist, unterscheidet sich von dem, was der Mensch ist. Was der Mensch ist, repräsentiert die Erfahrung und das Leben des Menschen (was der Mensch in seinem Leben erfährt oder was ihm begegnet oder die Lebensphilosophien, die er hat) und Menschen, die in unterschiedlichen Umgebungen leben, bringen verschiedene Wesen zum Ausdruck. Dem, was du ausdrückst, kann man entnehmen, ob du gesellschaftliche Erfahrungen hast oder nicht und wie du tatsächlich in deiner Familie lebst und erfährst, während man dem Wirken des fleischgewordenen Gottes nicht entnehmen kann, ob Er gesellschaftliche Erfahrungen hat oder nicht. Er ist Sich des Wesenskerns des Menschen sehr wohl bewusst. Er kann alle möglichen Praktiken offenbaren, die auf alle Arten von Menschen zutreffen. Er kann sogar noch besser die verdorbene Disposition des Menschen und sein rebellisches Benehmen offenbaren. Er lebt nicht unter den weltlichen Menschen, Er ist sich aber der Natur der Sterblichen und der ganzen Verderbtheit der weltlichen Menschen bewusst. Dies ist, was Er ist. Obwohl Er sich nicht mit der Welt beschäftigt, kennt Er die Regeln im Umgang mit der Welt, weil Er die menschliche Natur völlig versteht. Er kennt das Wirken des Geistes, sowohl das gegenwärtige als auch das der Vergangenheit, das der Mensch weder mit seinen Augen sehen, noch mit seinen Ohren hören kann. Dies beinhaltet eine Weisheit, die keine Lebensphilosophie ist, und Wunder, die für Menschen schwer zu begreifen sind. Dies ist, was Er ist, es ist den Menschen eröffnet und auch vor den Menschen verborgen. Er drückt nicht aus, was eine außerordentliche Person ist, sondern die angeborenen Eigenschaften und das Wesen des Geistes. Er reist nicht um die Welt, weiß aber alles über sie. Er kontaktiert die „Anthropoiden“, die weder Wissen noch Erkenntnis haben, stattdessen bringt Er Worte zum Ausdruck, die höher sind als Wissen und über großen Menschen stehen. Er lebt inmitten einer Gruppe von begriffsstutzigen und benommenen Menschen, die keine Menschlichkeit haben und menschliche Konventionen und menschliches Leben nicht verstehen, Er kann jedoch von der

Menschheit verlangen normale Menschlichkeit auszuleben und gleichzeitig die Grundlage und geringe Menschlichkeit der Menschheit offenlegen. Alles hiervon ist das, was Er ist, größer als das, was eine jede Person aus Fleisch und Blut ist. Er hat es nicht nötig, ein kompliziertes, beschwerliches und erbärmliches Sozialleben zu führen, um das Werk, das Er tun muss, auszuführen und den Wesenskern der verdorbenen Menschheit gründlich offenzulegen. Das erbärmliche Sozialleben erbaut nicht Sein Fleisch. Sein Wirken und Seine Worte legen nur den Ungehorsam des Menschen offen und versorgen ihn nicht mit der Erfahrung und den Lektionen im Umgang mit der Welt. Wenn Er den Menschen mit Leben versorgt, muss Er die Gesellschaft oder die Familie des Menschen nicht untersuchen. Den Menschen bloßzustellen und zu richten ist kein Ausdruck der Erfahrungen Seines Fleisches; es dient dazu, die Unredlichkeit des Menschen offenzulegen, da Er den Ungehorsam des Menschen seit langem kennt und die Verderbnis der Menschheit verabscheut. Das Werk, das Er verrichtet, dient allein dazu, dem Menschen Seine Disposition offenzulegen und Sein Wesen zum Ausdruck zu bringen. Nur Er kann dieses Werk verrichten. Es ist nicht etwas, das ein Mensch aus Fleisch und Blut erzielen könnte. Im Hinblick auf Sein Werk kann der Mensch nicht sagen, was für eine Art von Person Er ist. Der Mensch kann Ihn anhand Seines Wirkens auch nicht als eine erschaffene Person einstufen. Was Er ist, macht es unmöglich, Ihn als erschaffene Person einzustufen. Der Mensch kann Ihn nur als „nicht-menschlich“ betrachten, weiß allerdings nicht, in welche Kategorie er Ihn einordnen soll, somit ist Er gezwungen, Ihn unter der Kategorie Gottes aufzulisten. Dies zu tun, ist vom Menschen nicht unangemessen, da Er unter den Menschen vieles gewirkt hat, wozu der Mensch unfähig ist.

Das Werk, das Gott verrichtet, repräsentiert nicht die Erfahrung Seines Fleisches; die Arbeit des Menschen repräsentiert die Erfahrung des Menschen. Jeder spricht über seine persönliche Erfahrung. Gott kann die Wahrheit direkt ausdrücken, während der Mensch die entsprechende Erfahrung nur ausdrücken kann, nachdem er die Wahrheit erfahren hat. Gottes Werk hat keine Regeln und unterliegt keiner Zeit und keinen geografischen Begrenzungen. Er kann das, was Er ist, jederzeit und überall ausdrücken.

Er wirkt nach Seinem Belieben. Die Arbeit des Menschen unterliegt Bedingungen und Umständen; andernfalls ist er nicht in der Lage zu arbeiten und außerstande, seine Gotteskenntnis oder seine Erfahrung der Wahrheit auszudrücken. Du musst nur die Unterschiede zwischen ihnen vergleichen, um herauszufinden, ob es Gottes eigenes Werk oder die Arbeit des Menschen ist. Wenn es da kein Werk gibt, das von Gott Selbst getan wird und nur die Arbeit der Menschen vorliegt, wirst du einfach erkennen, dass die Lehren der Menschen hoch sind und die Fähigkeiten aller anderer übersteigen. Ihr Tonfall beim Sprechen, ihre Prinzipien zur Handhabung von Dingen und ihre erfahrene und konstante Arbeitsweise sind für andre unerreichbar. Ihr alle bewundert diese Menschen mit großer Menschlichkeit, doch du kannst Gottes Werk und Worten nicht entnehmen, wie groß Seine Menschlichkeit ist. Wenn Er wirkt, ist Er vielmehr gewöhnlich, Er ist normal und wirklich, aber für den Sterblichen auch unermesslich, wodurch Menschen Ihm gegenüber eine Art Ehrfurcht empfinden. Vielleicht ist die Erfahrung eines Menschen in seiner Arbeit besonders groß oder seine Vorstellungskraft und Argumentation sind besonders groß und seine Menschlichkeit ist besonders gut; all dies kann jedoch nur die Bewunderung der Menschen gewinnen, nicht aber deren Ehrfurcht und Angst wecken. Alle Menschen bewundern jene, die Arbeitsfähigkeit besitzen und die vor allem tiefe Erfahrung haben und die Wahrheit in die Praxis umsetzen können. Sie können aber niemals Ehrfurcht, sondern nur Bewunderung und Neid hervorrufen. Menschen, die jedoch Gottes Werk erfahren haben, bewundern Gott nicht, sondern haben das Gefühl, dass Sein Werk für Menschen unerreichbar ist, dass es für den Menschen unergründlich sowie frisch und wundervoll ist. Wenn sie Gottes Werk erfahren, ist ihre Kenntnis von Ihm, dass Er unergründlich, weise und wundervoll ist. Sie verehren Ihn unbewusst und spüren das Geheimnis Seines Werkes, das über den Verstand des Menschen hinausgeht. Menschen wollen nur imstande sein, Seinen Anforderungen zu entsprechen, Seine Wünsche zu erfüllen. Sie wollen Ihn nicht übertreffen, weil das Werk, das Er verrichtet, über das Denkvermögen und die Vorstellungskraft des Menschen hinausgeht und stattdessen nicht vom Menschen getan werden kann. Selbst der Mensch kennt seine eigenen Unzulänglichkeiten nicht, während Er einen neuen Weg eröffnet hat und gekommen ist, um den Menschen in eine

neuere und schönere Welt zu bringen, sodass die Menschheit neue Fortschritte gemacht hat und einen neuen Anfang hatte. Was der Mensch für Ihn fühlt, ist nicht Bewunderung, oder ist vielmehr nicht nur Bewunderung. Ihre tiefste Erfahrung ist Ehrfurcht und Liebe, ihr Gefühl, dass Gott tatsächlich wundervoll ist. Er vollbringt Werke, die der Mensch nicht tun kann, und Er sagt Dinge, die der Mensch nicht sagen kann. Menschen, die Sein Werk erfahren haben, erfahren immer ein unbeschreibliches Gefühl. Menschen mit tieferen Erfahrungen lieben Gott ganz besonders. Sie fühlen immer Seine Lieblichkeit; fühlen, dass Sein Werk so weise und wundervoll ist, was unter ihnen eine grenzenlose Kraft erzeugt. Es ist nicht Furcht oder zeitweilige Liebe und Respekt, sondern ein tiefes Gefühl von Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht dem Menschen gegenüber. Menschen, die jedoch Seine Züchtigung und Sein Gericht erfahren haben, fühlen, dass Er majestätisch und unverletzlich ist. Sogar Menschen, die viel von Seinem Werk erfahren haben, können Ihn nicht ergründen. Alle Menschen, die Ihn aufrichtig ehren, wissen, dass Sein Werk nicht mit den Vorstellungen der Menschen im Einklang steht, sondern ihren Vorstellungen immer entgegenwirkt. Er braucht es nicht, dass Ihm die Menschen volle Bewunderung schenken oder den Anschein erwecken, sich Ihm wirklich unterwerfen, sondern vielmehr, dass sie wahre Ehrfurcht und wahre Unterwerfung besitzen. Bei so vielem von Seinem Werk empfindet jeder, der wirkliche Erfahrung hat, Ehrfurcht für Ihn, was höher als Bewunderung ist. Durch Sein Werk der Züchtigung und des Urteils haben die Menschen Seine Disposition gesehen und ehren Ihn deshalb in ihren Herzen. Gott soll geehrt und Ihm soll gehorcht werden, denn Sein Wesen und Seine Disposition sind nicht dieselben wie die eines erschaffenen Wesens und stehen über denen eines erschaffenen Wesens. Gott ist selbst existierend und ewig, Er ist ein nicht erschaffenes Wesen und nur Er ist der Ehrfurcht und Unterwerfung würdig; der Mensch ist nicht dazu berufen. Somit empfinden alle Menschen, die Sein Wirken erfahren haben und Ihn wirklich gekannt haben, Ehrfurcht Ihm gegenüber. Diejenigen jedoch, die ihre Vorstellungen von Ihm nicht loslassen, das heißt, jene die Ihn einfach nicht als Gott ansehen, haben Ihm gegenüber keinerlei Ehrfurcht. Auch wenn sie Ihm folgen, werden sie nicht erobert. Sie sind von Natur aus ungehorsame Menschen. Er verrichtet dieses Werk, um das Ergebnis zu erzielen, dass

alle erschaffenen Wesen den Schöpfer ehren, Ihn anbeten und sich bedingungslos Seiner Herrschaft unterwerfen können. Dies ist das Endergebnis, auf das Sein gesamtes Werk abzielt. Wenn Menschen, die ein solches Werk erfahren haben, Gott nicht ehren, nicht einmal ein bisschen, wenn ihr früherer Ungehorsam sich überhaupt nicht ändert, dann werden diese Menschen mit Sicherheit beseitigt. Wenn die Haltung eines Menschen Gott gegenüber nur darin besteht, aus der Ferne zu bewundern oder Respekt zu zeigen und nicht im Geringsten zu lieben, dann ist es das, was ein herzloser Mensch dafür, dass er Gott liebt, erreicht, und dieser Person fehlt es an den Voraussetzungen, vervollkommen zu werden. Wenn so viel Wirken die wahre Liebe eines Menschen nicht erhalten kann, bedeutet dies, dass dieser Mensch Gott nicht gewonnen hat und nicht aufrichtig nach der Wahrheit strebt. Ein Mensch, der Gott nicht liebt, liebt die Wahrheit nicht und kann Gott somit nicht gewinnen und noch weniger Gottes Zustimmung erhalten. Solche Menschen, ganz gleich, wie sie das Werk des Heiligen Geistes erfahren, und ganz gleich, wie sie das Gericht erfahren, sind trotzdem außerstande, Gott zu ehren. Dies sind Menschen, deren Natur unveränderlich ist, und sie haben eine sehr frevelhafte Disposition. Alle, die Gott nicht ehren, werden beseitigt werden, Gegenstand der Bestrafung sein und wie jene bestraft werden, die Böses getan haben, und mehr leiden als jene, die unredliche Dinge getan haben.

Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis

Die Führungsarbeit der Menschheit ist in drei Phasen aufgeteilt, was bedeutet, dass das Werk der Errettung der Menschheit in drei Phasen aufgeteilt ist. Diese drei Phasen schließen das Schöpfungswerk der Welt nicht mit ein, sondern sind vielmehr die drei Phasen des Werkes des Zeitalters des Gesetzes, des Zeitalters der Gnade und des Zeitalters des Königreiches. Das Werk der Weltschöpfung war das Werk, die gesamte Menschheit hervorzubringen. Es war nicht das Werk der Errettung der Menschheit und steht in keinem Zusammenhang mit dem Werk der Errettung der Menschheit, denn als

die Welt erschaffen wurde, war die Menschheit nicht von Satan verdorben worden, und es bestand keine Notwendigkeit, das Heilswerk der Menschheit auszuführen. Das Werk der Errettung der Menschheit begann erst, als die Menschheit durch Satan verdorben worden war, und so begann auch die Führungsarbeit der Menschheit erst, als die Menschheit verdorben worden war. Mit anderen Worten begann Gottes Führung des Menschen als Folge des Werks der Errettung der Menschheit und ergab sich nicht aus dem Werk der Weltschöpfung. Erst nachdem die Menschheit eine verdorbene Disposition angenommen hatte, kam die Führungsarbeit zustande, und so umfasst die Führungsarbeit der Menschheit drei Teile anstatt vier Phasen oder vier Zeitalter. Nur das ist die richtige Art und Weise, sich auf Gottes Führung der Menschheit zu beziehen. Wenn das letzte Zeitalter zu Ende geht, wird die Führungsarbeit der Menschheit zu einem vollständigen Abschluss gelangt sein. Der Abschluss der Führungsarbeit bedeutet, dass das Werk der Errettung der gesamten Menschheit vollständig abgeschlossen worden ist und dass die Menschheit das Ende ihres Weges erreicht hat. Ohne das Werk der Errettung der gesamten Menschheit würde die Führungsarbeit der Menschheit weder existieren, noch gäbe es die drei Phasen des Werkes. Es lag gerade an der Verderbtheit der Menschheit und daran, dass die Menschheit die Errettung so dringend benötigte, dass Jehova die Weltschöpfung abschloss und das Werk des Zeitalters des Gesetzes begann. Erst dann begann die Führungsarbeit der Menschheit, was bedeutet, dass erst dann das Werk der Errettung der Menschheit begann. „Die Menschheit führen“ bedeutet nicht, das Leben der neugeschaffenen Menschheit auf Erden anzuleiten (das heißt, einer Menschheit, die erst noch verdorben werden musste). Es bedeutet vielmehr die Errettung einer Menschheit, die von Satan verdorben wurde, das heißt, es bedeutet, diese verdorbene Menschheit umzuwandeln. Das ist die Bedeutung der Führung der Menschheit. Das Werk der Errettung der Menschheit umfasst nicht das Werk der Weltschöpfung, und so umfasst die Führungsarbeit der Menschheit nicht das Werk der Weltschöpfung und beinhaltet nur drei Phasen des Werkes, die von der Weltschöpfung getrennt sind. Um die Führungsarbeit der Menschheit zu verstehen, ist es notwendig, sich der Geschichte der drei Phasen des Werkes bewusst zu sein – dessen muss sich jeder bewusst sein, um errettet zu werden.

Als Geschöpfe Gottes solltet ihr verstehen, dass der Mensch von Gott geschaffen wurde, und ihr solltet den Ursprung der Verdorbenheit der Menschheit verstehen und darüber hinaus solltet ihr den Verlauf der Errettung des Menschen verstehen. Wenn ihr nur im Einklang mit der Glaubenslehre handeln könnt, um Gottes Gunst zu gewinnen, aber keine Ahnung davon habt, wie Gott die Menschheit errettet, oder keine Ahnung vom Ursprung der Verdorbenheit der Menschheit habt, dann ist es das, an was es euch als Geschöpf Gottes mangelt. Du solltest dich nicht nur damit zufrieden geben, jene Wahrheiten zu verstehen, die in die Praxis umgesetzt werden können, während du vom größeren Rahmen der Führungsarbeit Gottes weiterhin nichts verstehst – sollte das der Fall sein, dann bist du zu dogmatisch. Die drei Phasen des Werkes sind der Hintergrund zu Gottes Führung des Menschen, der Beginn des Evangeliums des gesamten Universums, das größte Mysterium inmitten der ganzen Menschheit, und sie sind auch das Fundament der Verbreitung des Evangeliums. Wenn du dich nur darauf konzentrierst, einfache Wahrheiten zu verstehen, die sich auf dein Leben beziehen, und nichts von alldem weißt, dem größten aller Mysterien und Visionen, ist dein Leben dann nicht einem defekten Produkt gleich, zu nichts gut außer zum Anschauen?

Wenn der Mensch sich nur auf Praxis konzentriert und das Werk Gottes und das Wissen des Menschen als zweitrangig betrachtet, ist es dann nicht dasselbe, wie sich in Kleinigkeiten hineinzusteigern und dabei die wichtigeren Dinge außer Acht zu lassen? Was du wissen musst, das musst du wissen, und was du in die Praxis umsetzen musst, musst du in die Praxis umsetzen. Nur dann wirst du jemand sein, der weiß, wie man nach der Wahrheit strebt. Wenn der Tag kommt, an dem du das Evangelium verbreiten sollst, und du nur sagen kannst, dass Gott ein großer und gerechter Gott ist, dass Er der allwaltende Gott ist, ein Gott mit dem sich kein bedeutender Mensch vergleichen kann, und über dem kein anderer steht ... wenn du nur diese irrelevanten und oberflächlichen Worte sagen kannst und ganz und gar unfähig bist, Worte zu sprechen, die von entscheidender Wichtigkeit sind und die Substanz haben, wenn du nichts über Gotteskenntnis zu sagen hast oder über das Werk Gottes und darüber hinaus nicht die Wahrheit erklären kannst oder das anbieten kannst, woran es dem Menschen mangelt,

dann ist so jemand wie du nicht in der Lage, seine Pflicht gut zu erfüllen. Gott zu bezeugen und das Evangelium des Königreichs zu verbreiten, ist keine einfache Sache. Zuerst musst du mit der Wahrheit und den Visionen, die verstanden werden müssen, ausgestattet sein. Wenn du dir über die Visionen und Wahrheiten der verschiedenen Aspekte von Gottes Werk im Klaren bist, erfährst du in deinem Herzen Gottes Werk, und ungeachtet dessen, was Gott tut – sei es gerechtes Urteil oder Verfeinerung des Menschen – du die größte Vision als dein Fundament besitzt und die richtige Wahrheit besitzt, um diese in die Praxis umzusetzen, dann wirst du Gott bis ganz zum Ende folgen können. Du musst wissen, dass ungeachtet dessen, welches Werk Er durchführt, sich das Ziel von Gottes Wirken nicht verändert, der Kern Seines Werkes sich nicht verändert und sich Sein Wille bezüglich des Menschen nicht verändert. Ganz gleich, wie streng Seine Worte sind, ganz gleich, wie feindlich die Umgebung ist, werden sich die Prinzipien Seines Werkes nicht ändern und Seine Absicht der Errettung des Menschen wird sich nicht ändern. Vorausgesetzt, es ist nicht die Offenbarung des Menschen Ende, oder das Ziel des Menschen und es ist nicht das Werk der Endphase oder das Werk, den gesamten Führungsplan Gottes zu vollenden, und vorausgesetzt, es ist während der Zeit, in der Er am Menschen wirkt, so wird sich der Kern Seines Werkes nicht verändern: Er wird immer die Errettung der Menschheit sein. Dies sollte die Grundlage für euren Glauben an Gott sein. Das Ziel der drei Phasen des Werkes ist die Errettung der gesamten Menschheit – das bedeutet, die vollständige Errettung des Menschen aus Satans Domäne. Obwohl jede der drei Phasen des Werkes ein anderes Ziel und eine andere Bedeutung hat, ist jede ein Teil des Werkes der Errettung der Menschheit, und jede ist ein anderes Werk der Errettung, das den Bedürfnissen der Menschheit entsprechend ausgeführt wird. Wenn du dir erst des Ziels dieser drei Phasen des Werkes bewusst bist, dann wirst du dir dessen bewusst sein, wie man die Bedeutung jeder einzelnen Phase des Werkes wertschätzt, und wirst erkennen, wie man handeln muss, um Gottes Wunsch gerecht zu werden. Wenn du diesen Punkt erreichen kannst, dann wird diese, die größte aller Visionen, zum Fundament deines Glaubens an Gott werden. Du solltest nicht nur nach einfachen Wegen der Praxis oder tiefgründigen Wahrheiten streben, sondern solltest Visionen mit Praxis verbinden, damit es sowohl Wahrheiten

gibt, die in die Praxis umgesetzt werden können, als auch auf Visionen basierendes Wissen. Nur dann wirst du jemand sein, der die Wahrheit gänzlich verfolgt.

Die drei Phasen des Werkes stehen im Mittelpunkt der gesamten Führung Gottes und in ihnen werden Gottes Disposition und was Er ist, zum Ausdruck gebracht. Diejenigen, die nichts von den drei Phasen von Gottes Werk wissen, sind nicht in der Lage zu erkennen, wie Gott Seine Disposition ausdrückt, noch kennen sie die Weisheit von Gottes Werk, und sie bleiben unwissend gegenüber den vielen Wegen, wie Gott die Menschheit rettet, und Seinem Willen bezüglich der gesamten Menschheit. Die drei Phasen des Werkes sind die gesamte Ausdrucksform des Werkes der Errettung der Menschheit. Diejenigen, die die drei Phasen des Werkes nicht kennen, werden von den zahlreichen Methoden und Prinzipien des Wirkens des Heiligen Geistes nichts verstehen; diejenigen, die sich nur strikt an eine Glaubenslehre halten, die von einer Phase des Werkes verbleibt, sind Leute, die Gott auf Glaubenslehre begrenzen, und deren Glaube an Gott vage und unsicher ist. Solche Leute werden Gottes Errettung niemals empfangen. Nur die drei Phasen von Gottes Werk können die Gesamtheit der Disposition Gottes vollkommen zum Ausdruck bringen und Gottes Absicht, die ganze Menschheit zu retten, und den gesamten Verlauf der Errettung der Menschheit komplett ausdrücken. Dies ist Beweis dafür, dass Er Satan besiegt und die Menschheit gewonnen hat, es ist Beweis für Gottes Sieg und es ist der Ausdruck der gesamten Disposition Gottes. Diejenigen, die nur eine Phase der drei Phasen von Gottes Werk verstehen, kennen nur einen Teil von Gottes Disposition. In der Vorstellung des Menschen wird diese einzelne Phase des Werkes leicht zu einer Glaubenslehre, es wird wahrscheinlich, dass der Mensch Regeln über Gott aufstellen wird, und der Mensch benutzt diesen einzelnen Teil der Disposition Gottes, um die gesamte Disposition Gottes darzustellen. Außerdem ist vieles in der Einbildung des Menschen miteinander vermischt, so dass er die Disposition, das Wesen und die Weisheit Gottes, sowie die Prinzipien von Gottes Werk innerhalb von begrenzten Rahmenbedingungen strikt einschränkt. Er glaubt, dass wenn Gott einst so war, Er für alle Zeiten gleich bleiben wird und sich niemals ändern wird. Nur diejenigen, die die drei Phasen des Werkes

kennen und wertschätzen, können Gott vollkommen und genau kennen. Zumindest werden sie Gott nicht als den Gott der Israeliten oder der Juden definieren und sie werden Ihn nicht als einen Gott betrachten, der um der Menschen willen ewiglich gekreuzigt wird. Wenn du Gott nur durch eine Phase Seines Werkes erfährst, dann ist dein Wissen viel zu gering. Dein Wissen ist nicht mehr als ein Tropfen im Ozean. Warum sonst würden viele der alten religiösen Garde Gott lebendig ans Kreuz schlagen? Liegt es nicht daran, dass der Mensch Gott innerhalb gewisser Rahmenbedingungen beschränkt? Widersetzen sich viele Menschen Gott etwa nicht und behindern sie das Werk des Heiligen Geistes etwa nicht, weil sie das vielfältige und diverse Wirken Gottes nicht kennen, und darüber hinaus, weil sie nichts als ein klitzekleines Bisschen an Wissen und Glaubenslehre besitzen, an welchen sie das Werk des Heiligen Geistes messen? Allerdings sind die Erfahrungen solcher Leute oberflächlich, sie sind von arroganter und maßloser Natur, und sie betrachten das Wirken des Heiligen Geistes mit Verachtung, ignorieren die disziplinarischen Maßnahmen des Heiligen Geistes und darüber hinaus benutzen sie ihre alten, belanglosen Argumente, um das Werk des Heiligen Geistes zu bestätigen. Sie spielen auch Theater und sind gänzlich von ihrer eigenen Bildung und ihrer eigenen Gelehrigkeit überzeugt, und sie sind dazu in der Lage, um die Welt zu reisen. Sind solche Leute nicht jene, die vom Heiligen Geist verachtet und abgelehnt werden, und werden sie nicht vom neuen Zeitalter beseitigt werden? Sind diejenigen, die vor Gott treten und sich Ihm öffentlich widersetzen, nicht unwissende und unterinformierte kleine Leute, die lediglich versuchen zu zeigen, wie brillant sie sind? Mit einem nur dürftigen Bibelwissen versuchen sie, die „Akademie“ der Welt zu überbrücken, mit einer nur oberflächlichen Glaubenslehre, die sie den Leuten lehren, versuchen sie das Werk des Heiligen Geistes rückgängig zu machen, und unternehmen den Versuch, sie um ihren eigenen Gedankenvorgang kreisen zu lassen, und kurzsichtig wie sie sind, versuchen sie auf einen Blick 6.000 Jahre von Gottes Werk zu überblicken. Diese Leute besitzen keine nennenswerte Vernunft! Tatsächlich ist es so, dass je größer die Gotteskenntnis der Leute ist, sie desto langsamer im Verurteilen Seines Werkes sind. Darüber hinaus reden sie nur ein bisschen von ihrem Wissen über Gottes heutiges Werk, überstürzen ihre Urteile jedoch nicht. Je weniger die Leute Gott

kennen, desto arroganter und übermütiger sind sie und umso schamloser verkünden sie Gottes Wesen – jedoch sprechen sie nur von Theorie und bieten keinen wirklichen Beweis an. Solche Leute sind von keinerlei Wert. Diejenigen, die das Wirken des Heiligen Geistes als ein Spiel betrachten, sind leichtfertig! Diejenigen, die nicht achtsam sind, wenn sie auf das neue Werk des Heiligen Geistes treffen, die sich ihren Mund fusselig reden, die schnell urteilen, die ihrem natürlichen Instinkt freien Lauf lassen, um die Richtigkeit des Werkes des Heiligen Geistes zu leugnen und dieses auch beleidigen sowie darüber lästern – sind diese respektlosen Leute dem Wirken des Heiligen Geistes gegenüber nicht unwissend? Sind sie darüber hinaus nicht arrogant, inhärent stolz und ungezügelt? Auch wenn solche Leute eines Tages das neue Werk des Heiligen Geistes akzeptieren, wird Gott sie trotzdem nicht tolerieren. Nicht nur schauen sie auf diejenigen herab, die für Gott arbeiten, sondern sie lästern gegen Gott Selbst. Solch törichten Leuten wird nicht vergeben werden, weder in diesem Zeitalter noch im kommenden Zeitalter, und sie sollen auf ewig in der Hölle zugrunde gehen! Derart respektlose, zügellose Leute geben vor, an Gott zu glauben, und je mehr sie dies tun, desto wahrscheinlicher ist es, dass sie Gottes führende Anordnungen verletzen. Gehen nicht alle diese arroganten Menschen, die von Geburt aus ungezügelt sind und niemals irgendjemandem gehorcht haben, auf diesem Pfad? Leisten sie nicht Tag für Tag Widerstand gegen Gott, der stets neu und nie alt ist? Heute solltet ihr verstehen, warum ihr die Wichtigkeit der drei Phasen von Gottes Werk kennen müsst. Die Worte, die Ich sage, sind zu eurem Nutzen und sind nicht nur leeres Gerede. Wenn ihr sie nur lest, als würdet ihr Blumen bewundern, während ihr auf einem Pferderücken galoppiert, wird dann nicht Meine ganze harte Arbeit umsonst gewesen sein? Jeder von euch sollte seine eigene Natur kennen. Die meisten von euch auf sind im Argumentieren bewandert, die Antworten auf theoretische Fragen gehen ihnen leicht über die Lippen, aber auf Fragen mit Substanz habt ihr nichts zu sagen. Sogar heute schwelgt ihr noch in frivolen Unterhaltungen, unfähig, eure alte Natur zu verändern, und die meisten von euch haben keinerlei Absicht, die Art und Weise zu verändern, wie ihr danach strebt, eine höhere Wahrheit zu erreichen, und ihr führt eure Leben nur halbherzig. Wie sind solche Leute in der Lage, Gott bis ganz zum Ende zu folgen? Auch wenn ihr es bis ans Ende des

Weges schaffen solltet, welchen Nutzen wird das für euch haben? Es ist besser, eure Vorstellungen zu ändern, bevor es zu spät ist, entweder indem ihr wahrhaftig strebt, oder aber indem ihr euch frühzeitig zurückzieht. Im Laufe der Zeit werdet ihr zu einem schmarotzenden Parasiten werden – seid ihr bereit, eine solch niedrige und unwürdige Rolle zu spielen?

Die drei Phasen des Werkes sind eine Aufzeichnung von Gottes gesamtem Werk, sie sind eine Aufzeichnung von Gottes Errettung der Menschheit und sie sind nicht erfunden. Wenn ihr euch wirklich um Kenntnis von Gottes gesamter Disposition bemühen möchtet, dann müsst ihr die drei von Gott ausgeführten Phasen des Werkes kennen und darüber hinaus dürft ihr keine der Phasen auslassen. Das ist das Mindeste, was von denjenigen erreicht werden muss, die sich darum bemühen, Gott zu kennen. Der Mensch selbst kann auf keine wahre Gotteskenntnis herbeiführen. Es ist nichts, dass der Mensch sich selbst ausdenken kann, noch ist es die Folge einer besonderen Gunst des Heiligen Geistes für eine Person. Stattdessen ist es ein Wissen, das kommt, nachdem der Mensch das Werk Gottes erfahren hat, und es ist eine Gotteskenntnis, die nur aufkommt, nachdem die Fakten von Gottes Werk erfahren worden sind. Ein solches Wissen kann nicht aus einer Laune heraus erreicht werden, noch ist es etwas, das gelehrt werden kann. Es steht gänzlich mit persönlicher Erfahrung im Zusammenhang. Gottes Errettung der Menschheit liegt im Kern dieser drei Phasen des Werkes, dennoch umfasst das Werk der Errettung verschiedene Arbeitsmethoden und Mittel, durch die Gottes Disposition ausgedrückt wird. Das ist für den Menschen am schwierigsten zu identifizieren und es ist für den Menschen nur schwer zu verstehen. Die Trennung der Zeitalter, Veränderungen in Gottes Wirken, wechselnde Orte des Wirkens, wechselnde Empfänger dieses Wirkens und so weiter – das alles ist in den drei Phasen des Werkes inbegriffen. Insbesondere der Unterschied zur Art und Weise, wie der Heilige Geist wirkt sowie die Abwandlungen von Gottes Disposition, Erscheinung, Namen, Identität oder andere Veränderungen, sind alle ein Teil der drei Phasen des Werkes. Eine Phase des Werkes kann nur einen Teil darstellen und ist auf einen bestimmten Rahmen beschränkt. Sie beinhaltet nicht die Trennung der Zeitalter oder Veränderungen in

Gottes Werk, geschweige denn die anderen Aspekte. Das ist eine deutliche, offensichtliche Gegebenheit. Die drei Phasen des Werkes sind die Gesamtheit von Gottes Werk der Errettung der Menschheit. Der Mensch muss Gottes Werk und Gottes Disposition innerhalb des Werkes der Errettung kennen, und ohne diese Gegebenheit ist deine Gotteskenntnis nichts weiter als leere Worte, nichts weiter als eine dogmatische Möchtegernlehrmeisterei. Ein solches Wissen kann den Menschen weder überzeugen, noch erobern, ein solches Wissen weicht von der Wirklichkeit ab und ist nicht die Wahrheit. Es mag sehr reichlich und angenehm zu hören sein, doch wenn es im Gegensatz zu Gottes inhärenter Disposition steht, dann wird Gott dich nicht verschonen. Er wird nicht nur dein Wissen nicht loben, sondern Er wird auch Vergeltung über dich walten lassen, weil du ein Sündiger bist, der über Ihn lästerte. Die Worte der Gotteskenntnis werden nicht leichtfertig gesprochen. Du magst wohl schlagfertig und redegewandt sein und auch wenn deine Worte so clever sind, dass du behaupten kannst, Schwarz sei Weiß und Weiß sei Schwarz, so bist du trotzdem überfordert, wenn es darum geht, vom Wissen über Gott zu sprechen. Gott ist niemand, den du voreilig verurteilen kannst oder beiläufig loben oder ungezwungen verunglimpfen kannst. Du lobst alle und jeden, dennoch kämpfst du um die richtigen Worte, um die große Tugendhaftigkeit und Güte Gottes zu beschreiben – und das wird von jedem Verlierer erfahren. Obwohl es viele Sprachexperten gibt, die in der Lage sind, Gott zu beschreiben, ist die Genauigkeit dessen, was sie beschreiben, nichts als ein Hundertstel der Wahrheit, die von Leuten ausgesprochen wird, die zu Gott gehören und nur ein eingeschränktes Vokabular haben, aber trotzdem eine reichhaltige Erfahrung besitzen. Dadurch kann man erkennen, dass Gotteskenntnis in Genauigkeit und Gegenwärtigkeit liegt und nicht in einer cleveren Anwendung von Worten oder einem reichhaltigen Vokabular, und dass die menschliche Kenntnis und Gotteskenntnis absolut keine Beziehung zueinander haben. Die Lektion Gott zu kennen, ist größer als jede andere Naturwissenschaft der Menschheit. Es ist eine Lektion, die nur von einer äußerst geringen Anzahl derer erarbeitet werden kann, die es anstreben, Gott zu kennen, und sie kann nicht einfach von irgendeiner talentierten Person bewältigt werden. Und so dürft ihr Gotteskenntnis und das Streben nach der Wahrheit nicht so

betrachten, als könnten sie sogar von einem Kind erreicht werden. Vielleicht warst du in deinem Familienleben absolut erfolgreich oder in deiner Karriere oder in deiner Ehe, aber wenn es sich um die Wahrheit handelt und die Lektion der Gotteskenntnis, dann hast du nichts vorzuzeigen, du hast nichts erreicht. Man kann sagen, dass die Wahrheit in Praxis umzusetzen, für euch eine große Schwierigkeit darstellt, und Gotteskenntnis ist ein sogar noch größeres Problem. Dies ist eure Schwierigkeit und es ist auch die Schwierigkeit, mit der die gesamte Menschheit konfrontiert ist. Unter denjenigen, die mit der Angelegenheit der Gotteskenntnis einige Erfolge hatten, sind kaum welche, die an den Maßstab herankommen. Der Mensch weiß nicht, was es bedeutet, Gott zu kennen, oder warum es notwendig ist, Gott zu kennen, oder welches Ausmaß als Gotteskenntnis zählt. Das ist es, was die Menschheit so verwirrt, und es ist ganz einfach das größte Rätsel, dem sich die Menschheit gegenübersteht – und niemand kann diese Frage beantworten, noch ist irgendjemand bereit dazu, diese Frage zu beantworten, denn bislang hatte niemand unter der Menschheit jemals mit dem Studieren dieses Werkes Erfolg gehabt. Wenn das Rätsel der drei Phasen des Werkes der Menschheit bekannt gemacht wird, wird anschließend unter Umständen eine Gruppe von Talenten zum Vorschein kommen, die Gott kennen. Natürlich hoffe Ich, dass dies der Fall ist, und darüber hinaus bin Ich gerade dabei, dieses Werk zu vollbringen, und hoffe, das Erscheinen von weiteren solchen Talenten in einer nahen Zukunft bezeugen zu können. Sie werden zu jenen werden, die Zeugnis für die Gegebenheit dieser drei Phasen des Werkes ablegen werden, und natürlich werden sie auch die Ersten sein, die diese drei Phasen des Werkes bezeugen werden. Sollte es solche Talente am Tag, an dem Gottes Werk zum Abschluss gelangt, nicht geben, oder gibt es nur eins oder zwei, und sollten sie persönlich akzeptiert haben, vom fleischgewordenen Gott vervollkommen zu werden, dann ist nichts erschütternder und bedauernswerter als dies – auch wenn das nur im schlimmsten Fall das Szenario ist. Wie auch immer, Ich hoffe dennoch, dass diejenigen, die sich wahrhaftig bemühen, diesen Segen erlangen können. Seit dem Anbeginn der Zeit gab es noch nie zuvor ein Werk wie dieses. Solch ein Vorhaben hat noch nie zuvor in der Geschichte der menschlichen Entwicklung stattgefunden. Wenn ihr wahrhaftig einer der Ersten von jenen werden könnt, die Gott kennen, wäre dies

nicht die höchste Ehre unter allen Geschöpfen? Würde irgendein Geschöpf unter der Menschheit mehr von Gott gelobt werden? Ein derartiges Werk ist nicht leicht zu bewältigen, wird jedoch letztendlich trotzdem Früchte tragen. Ungeachtet ihres Geschlechts oder ihrer Nationalität werden all diejenigen, die fähig sind, Gotteskenntnis zu erlangen, letztendlich Gottes größte Ehre erhalten und werden die Einzigen sein, die die Autorität Gottes besitzen. Dies ist das heutige Werk und ist auch das Werk der Zukunft; es ist das letzte und höchste Werk, das in 6.000 Jahren des Wirkens bewerkstelligt werden muss, und ist eine Art und Weise des Wirkens, die jede Kategorie des Menschen offenbart. Durch das Werk, das den Menschen dazu bringt, Gott zu kennen, werden die verschiedenen Rangstufen des Menschen offenbart: Diejenigen, die Gott kennen, sind dazu berechtigt, Gottes Segen zu empfangen und Seine Verheißungen anzunehmen, wohingegen diejenigen, die Gott nicht kennen, nicht dazu berechtigt sind, Gottes Segen zu empfangen und Seine Verheißungen anzunehmen. Diejenigen, die Gott kennen, sind die Vertrauten Gottes, und diejenigen, die Gott nicht kennen, können nicht als Vertraute Gottes bezeichnet werden; die Vertrauten Gottes können jegliche Segnungen Gottes empfangen, aber diejenigen, die nicht Seine Vertrauten sind, sind keinem Seiner Werke würdig. Seien es Trübsal, Verfeinerung oder Urteil, alle dienen dazu, es dem Menschen zu erlauben, letzten Endes Gotteskenntnis zu erlangen, sodass der Mensch sich Gott unterwerfen kann. Das ist die einzige Wirkung, die letztendlich erreicht werden wird. Nichts der drei Phasen des Werkes liegt versteckt, und das ist für die Gotteskenntnis des Menschen von Vorteil und hilft dem Menschen, eine vollständigere und gründlichere Gotteskenntnis zu erlangen. Dieses ganze Werk ist zu Gunsten des Menschen.

Das Werk von Gott Selbst ist die Vision, die der Mensch kennen muss, denn Gottes Werk kann nicht vom Menschen erreicht werden und wird nicht vom Menschen beherrscht. Die drei Phasen des Werkes sind die Gesamtheit der Führung Gottes und es gibt keine größere Vision, die der Mensch kennen sollte. Wenn der Mensch diese mächtige Vision nicht kennt, dann ist es nicht einfach, Gott zu kennen, und nicht einfach, Gottes Willen zu verstehen, und außerdem wird der Weg, auf dem der Mensch

geht, immer beschwerlicher. Ohne Visionen wäre der Mensch nicht in der Lage gewesen, so weit zu kommen. Es sind die Visionen, die den Menschen bis heute bewahrt haben und den Menschen den größten Schutz geboten haben. In Zukunft muss euer Wissen tiefgründiger werden und ihr müsst die Gesamtheit Seines Willens und das Wesen Seines weisen Wirkens in den drei Phasen der Arbeit erfahren. Nur dies ist eure wahre Statur. Die Endphase des Werkes steht nicht alleine, sondern ist ein Teil des Ganzen, zusammen mit den vorhergehenden beiden Phasen geformt, das heißt, es ist unmöglich, das gesamte Werk der Errettung abzuschließen, indem man sich nur einer der drei Phasen widmet. Obwohl die Endphase des Werkes den Menschen vollständig erretten kann, bedeutet dies nicht, dass es notwendig ist, nur diese einzelne Phase allein auszuführen und dass die beiden vorigen Phasen des Werkes nicht erforderlich sind, um den Menschen vor dem Einfluss Satans zu retten. Keine einzelne Phase der drei Phasen kann dazu erhoben werden, die einzige Vision zu sein, die von der ganzen Menschheit gekannt werden muss, denn die Gesamtheit des Werks der Errettung umfasst die drei Phasen des Werkes, nicht eine einzelne ihrer Phasen. Solange das Werk der Errettung nicht vollbracht wurde, wird die Führung Gottes nicht zu einem vollständigen Ende kommen können. Gottes Wesen, Disposition und Weisheit werden in der Gesamtheit des Werkes der Errettung zum Ausdruck gebracht, dem Menschen nicht ganz am Anfang offenbart, sondern sind schrittweise im Werk der Errettung ausgedrückt worden. Jede der Phasen des Werkes der Errettung drückt einen Teil der Disposition Gottes aus und einen Teil Seines Wesens; nicht jede Phase des Werkes kann unmittelbar und völlig die Gesamtheit von Gottes Wesen zum Ausdruck bringen. Das Werk der Errettung kann als solches nur vollständig abgeschlossen werden, wenn die drei Phasen des Werkes fertiggestellt worden sind, und somit ist das Wissen des Menschen von der Gesamtheit Gottes und von den drei Phasen von Gottes Werk untrennbar. Was der Mensch von einer Phase des Werkes gewinnt, ist lediglich die Disposition Gottes, die in einem einzelnen Teil Seines Werkes zum Ausdruck gebracht wird. Sie kann die Disposition und das Wesen, das in den vorhergehenden oder folgenden Phasen zum Ausdruck gebracht wird, nicht vertreten. Das liegt daran, dass das Werk der Errettung der Menschheit nicht sofort während einer Zeitspanne oder an einem Ort beendet

werden kann, sondern dem Entwicklungsniveau des Menschen zu verschiedenen Zeiten und Orten entsprechend, schrittweise tiefgründiger wird. Es ist ein Werk, das in Phasen durchgeführt wird und nicht in einer einzelnen Phase fertiggestellt wird. Und so wird Gottes gesamte Weisheit vielmehr in drei Phasen auskristallisiert, anstatt in einer einzelnen Phase. Sein gesamtes Wesen und Seine gesamte Weisheit werden in diesen drei Phasen dargelegt und jede Phase beinhaltet Sein Wesen und ist eine Aufzeichnung der Weisheit Seines Wirkens. Der Mensch sollte die gesamte, in diesen drei Phasen ausgedrückte Disposition Gottes kennen. All dies über Gottes Wesen ist für die ganze Menschheit von äußerster Wichtigkeit und wenn die Menschen dieses Wissen nicht haben, wenn sie Gott anbeten, dann unterscheiden sie sich nicht von denjenigen, die Buddha anbeten. Das Werk Gottes unter dem Menschen, ist vor dem Menschen nicht verborgen und sollte von allen gekannt werden, die Gott anbeten. Da Gott die drei Phasen des Werkes der Errettung unter dem Menschen ausgeführt hat, sollte der Mensch den Ausdruck dessen kennen, was Er während dieser drei Phasen des Werkes hat und ist. Das ist es, was vom Menschen getan werden muss. Was Gott vor dem Menschen verbirgt, ist das, was der Mensch nicht erreichen kann, und das, was der Mensch nicht wissen sollte, wohingegen das, was Gott den Menschen zeigt, das ist, was der Mensch wissen sollte, und das, was der Mensch besitzen sollte. Jede der drei Phasen des Werkes wird auf der Grundlage der vorherigen Phasen durchgeführt; sie wird nicht unabhängig, getrennt von dem Werk der Errettung durchgeführt. Obwohl große Unterschiede im Zeitalter und der Art des Werkes bestehen, das durchgeführt wird, so handelt es sich im Kern immer noch um die Errettung der Menschheit und jede Phase des Werkes der Errettung ist tiefgründiger als die letzte. Jede Phase des Werkes macht auf der Grundlage der vorherigen weiter, die nicht aufgehoben wird. Auf diese Weise drückt Gott in Seinem Werk, das immer neu und nie alt ist, ständig Aspekte Seiner Disposition aus, die dem Menschen nie zuvor zum Ausdruck gebracht worden sind, und offenbart dem Menschen immer Sein neues Werk und Sein neues Wesen. Und obwohl die alte Garde der Religion ihr Bestes gibt, um sich dem zu widersetzen und öffentlich Widerstand leistet, tut Gott immer das neue Werk, das Er zu tun beabsichtigt. Sein Werk verändert sich ständig und deshalb trifft es stets auf den Widerstand des

Menschen. Genauso ändert sich Seine Disposition ständig, sowie die Zeitalter und die Empfänger Seines Werkes. Außerdem vollbringt Er stets Werke, die nie zuvor vollbracht wurden, verrichtet sogar Werke, die, wie es dem Menschen scheint, im Widerspruch zu Seinen zuvor verrichteten Werken steht, die diesen zuwiderlaufen. Der Mensch kann nur eine Art von Werk oder eine Art der Praxis akzeptieren. Es ist schwierig für Menschen, ein Werk oder Praxisformen zu akzeptieren, die ihnen zuwiderlaufen oder die höher als sie sind – doch der Heilige Geist verrichtet immer neues Werk und so erscheinen, eine nach der anderen, Gruppen religiöser Experten, die sich dem neuen Werk Gottes widersetzen. Diese Leute sind genau deshalb Experten geworden, weil der Mensch kein Wissen darüber hat, wie Gott immer neu und niemals alt ist, und keine Kenntnis von den Prinzipien von Gottes Werk hat, und darüber hinaus kein Wissen über die vielen Methoden hat, mit welchen Gott den Menschen rettet. Der Mensch ist schlechthin absolut unfähig zu sagen, ob es Wirken ist, das vom Heiligen Geist kommt, und ob es das Wirken von Gott Selbst ist. Viele Leute klammern sich an einer Haltung fest, bei der sie es akzeptieren, wenn es mit den vorhergehenden Worten übereinstimmt, und sie widersetzen sich ihm und lehnen es ab, wenn es sich von vorherigem Wirken unterscheidet. Haltet ihr euch heute nicht alle an solche Prinzipien? Die drei Phasen des Werks der Errettung haben keine große Wirkung auf euch gehabt und es gibt jene, die glauben, dass die beiden vorherigen Phasen des Werkes eine Belastung sind, die man einfach nicht wissen muss. Sie meinen, dass diese Phasen den Massen nicht erklärt werden sollten und sobald wie möglich rückgängig gemacht werden sollten, damit die Leute sich von den vorherigen beiden Phasen der drei Phasen des Werkes nicht überwältigt fühlen. Die meisten glauben, dass die Bekanntmachung der beiden vorherigen Phasen des Werkes einen Schritt zu weit geht und keine Hilfe darstellt, um Gott zu kennen – das ist es, was ihr denkt. Heute glaubt ihr alle, dass es richtig ist, so zu handeln, doch der Tag wird kommen, an dem ihr die Wichtigkeit Meines Werkes erkennen werdet: Wisset, dass Ich kein Werk verrichte, das nicht von Bedeutung ist. Da ich euch die drei Phasen des Werkes bekannt mache, müssen sie für euch von Nutzen sein; da diese drei Phasen des Werkes das Herzstück der gesamten Führung Gottes sind, müssen sie zum Schwerpunkt aller im gesamten Universum werden. Eines Tages werdet

ihr alle die Wichtigkeit dieses Werkes erkennen. Wisset, dass ihr euch Gottes Werk widersetzt oder eure eigenen Vorstellungen dazu benutzt, um das heutige Werk zu messen, weil ihr die Prinzipien von Gottes Werk nicht kennt und weil ihr das Wirken des Heiligen Geistes nicht ernst genug nehmt. Euer Widerstand gegen Gott und eure Behinderung des Wirkens des Heiligen Geistes wird durch eure Vorstellungen und eure inhärente Arroganz verursacht. Es liegt nicht daran, dass Gottes Werk falsch ist, sondern daran, dass ihr von Natur aus zu ungehorsam seid. Nachdem sie ihren Glauben an Gott gefunden haben, können manche Leute noch nicht einmal mit Sicherheit sagen, woher der Mensch kam, trotzdem wagen sie es, öffentliche Reden zu halten, in denen sie das Für und Wider des Wirkens des Heiligen Geistes bewerten. Und sie belehren sogar die Apostel, die das neue Wirken des Heiligen Geistes haben, sie kommentieren und machen unpassende Bemerkungen; ihre Menschlichkeit ist zu gering und in ihnen gibt es nicht den geringsten Verstand. Wird nicht der Tag kommen, an dem solche Leute vom Wirken des Heiligen Geistes zurückgewiesen werden und sie durch die Hölle verbrannt werden? Sie kennen Gottes Werk nicht, sondern kritisieren stattdessen Sein Werk und versuchen zudem Gott zu unterweisen, wie Er wirken sollte. Wie können derart unvernünftige Leute Gott kennen? Der Mensch lernt Gott kennen, während er Ihn sucht und erfährt; es geschieht nicht dadurch, dass er Ihn nach Lust und Laune kritisiert, dass er Gott durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes kennenlernt. Je genauer die Gotteskenntnis der Leute ist, desto weniger widersetzen sie sich Ihm. Im Gegensatz dazu, ist es wahrscheinlicher, dass die Leute sich Ihm widersetzen, je weniger sie Gott kennen. Deine Vorstellungen, deine alte Natur und deine Menschlichkeit, dein Charakter und deine moralische Einstellung sind das „Kapital“, mit dem du dich Gott widersetzt, und je verdorbener, entarteter und niedriger du bist, desto mehr bist du der Feind Gottes. Diejenigen, die von schlimmen Vorstellungen besessen sind und eine selbstgerechte Disposition haben, liegen sogar noch mehr in Feindschaft mit dem fleischgewordenen Gott, und solche Menschen sind die Antichristen. Wenn deine Vorstellungen nicht berichtigt werden, dann werden sie sich immer gegen Gott richten; du wirst nie mit Gott vereinbar sein und wirst immer von Ihm getrennt sein.

Nur wenn du deine alten Vorstellungen ablegst, kannst du neues Wissen erlangen, dennoch bedeutet altes Wissen nicht unbedingt alte Vorstellungen. „Vorstellungen“ bezieht sich auf vom Menschen eingebildete Dinge, die mit der Wirklichkeit nicht übereinstimmen. Wenn das alte Wissen im alten Zeitalter bereits überholt war und den Menschen davon abhielt, in das neue Werk einzutreten, dann ist ein solches Wissen ebenfalls eine Vorstellung. Wenn der Mensch fähig ist, den richtigen Ansatz zu solchem Wissen zu verfolgen, und Gott aus verschiedenen Blickwinkeln kennenlernen kann, indem er das Alte und das Neue kombiniert, dann wird das alte Wissen zu einer Hilfe für den Menschen und wird zur Grundlage, damit der Mensch in das neue Zeitalter eintritt. Die Lektion Gott zu kennen, verlangt von dir, dass du viele Prinzipien meisterst: wie man den Weg betritt, um Gott zu kennen, welche Wahrheiten du verstehen musst, um Gott zu kennen, und wie du deine Vorstellungen und deine alte Natur loswirst, sodass du dich allen Anordnungen von Gottes neuem Werk unterwerfen kannst. Wenn du diese Prinzipien als Grundlage für den Eintritt in die Lektion benutzt, Gott zu kennen, dann werden deine Kenntnisse tiefer und tiefer. Wenn du eine klare Kenntnis der drei Phasen des Werkes hast – das heißt, von Gottes gesamtem Führungsplan – und wenn du die beiden vorherigen Phasen von Gottes Werk völlig in Beziehung zur gegenwärtigen Phase setzen kannst und erkennen kannst, dass es das von einem einzigen Gott verrichtete Werk ist, dann wirst du eine sehr stabile Grundlage haben. Die drei Phasen des Werkes wurden von einem Gott durchgeführt; dies ist die größte Vision und ist der einzige Weg zur Gotteskenntnis. Die drei Phasen des Werkes konnten nur von Gott Selbst verrichtet worden sein und kein Mensch könnte ein solches Werk in Seinem Namen tun – das heißt, dass nur Gott Selbst Sein eigenes Werk vom Anfang bis heute getan haben konnte. Obwohl die drei Phasen von Gottes Werk in verschiedenen Zeitaltern und an verschiedenen Orten ausgeführt worden sind und obwohl jedes Werk anders ist, ist es alles das von einem Gott getane Werk. Von allen Visionen ist diese die größte Vision, die der Mensch kennen sollte, und wenn sie völlig vom Menschen verstanden werden kann, dann wird er fähig sein, standhaft zu sein. Heute ist das größte Problem, das verschiedene Religionen und Konfessionen haben, dass sie das Werk des Heiligen Geistes nicht kennen und sie nicht zwischen dem Wirken des Heiligen Geistes

und dem Wirken, das nicht vom Heiligen Geist ist, unterscheiden können – und so können sie nicht erkennen, ob diese Phase des Werkes, als auch die letzten beiden Phasen des Werkes, ebenfalls von dem Gott Jehova durchgeführt wird. Obwohl die Leute Gott folgen, können die meisten noch immer nicht erkennen, ob es der richtige Weg ist. Der Mensch macht sich Sorgen darüber, ob dieser Weg der von Gott Selbst persönlich angeführte Weg ist und ob Gottes Menschwerdung eine Tatsache ist, und die meisten Leute haben noch immer keine Ahnung, wie man solche Dinge erkennen kann. Diejenigen, die Gott folgen, sind nicht in der Lage, den Weg festzulegen, und so haben die gesprochenen Botschaften unter diesen Leuten nur teilweise eine Wirkung und können nicht völlig effektiv sein, und somit beeinflusst dies dann den Lebenseintritt solcher Menschen. Wenn der Mensch in den drei Phasen der Arbeit erkennen kann, dass diese von Gott Selbst zu verschiedenen Zeiten, an verschiedenen Orten und in verschiedenen Menschen ausgeführt wurden, wenn sie erkennen können dass, obwohl sich das Werk unterscheidet, alles von einem Gott getan wird, und dass, da es von einem einzigen Gott verrichtetes Werk ist, es folglich richtig und ohne Fehler sein muss, und dass man, obwohl es nicht mit den Vorstellungen des Menschen übereinstimmt, nicht leugnen kann, dass es das Werk eines einzigen Gottes ist – wenn der Mensch mit Sicherheit sagen kann, dass es das Werk eines einzigen Gottes ist, dann werden die Vorstellungen des Menschen zu reinen Nichtigkeiten, die nicht erwähnenswert sind. Da die Visionen des Menschen undeutlich sind und der Mensch nur Jehova als Gott kennt und Jesus als den Herrn, und er im Zwiespalt mit dem heutigen menschengewordenen Gott ist, bleiben viele Menschen dem Werk Jehovas und Jesu ergeben und sind von Vorstellungen über das heutige Werk eingenommen. Daher haben die meisten Leute stets Zweifel und nehmen das Werk von heute nicht ernst. Der Mensch hat von den letzten beiden Phasen des Werkes, die unsichtbar waren, keine Vorstellungen. Das liegt daran, dass der Mensch die Wirklichkeit der letzten beiden Phasen des Werkes nicht versteht und sie nicht persönlich miterlebte. Dadurch, dass sie nicht gesehen werden können, stellt sie sich der Mensch vor, wie es ihm beliebt; ungeachtet dessen, was er sich ausdenkt, gibt es keine Fakten, um dies zu beweisen, und niemanden, der dies berichtigen kann. Der Mensch lässt seinem natürlichen Instinkt freien Lauf, schlägt alle

Bedenken in den Wind und lässt seiner Vorstellung freien Lauf, denn es gibt keine Fakten, um es zu belegen, und so werden die Vorstellungen des Menschen zu „Fakten“, ungeachtet dessen, ob es einen Beweis für sie gibt. So glaubt der Mensch an seinen eigenen, in seinem Kopf erfundenen Gott und sucht nicht den Gott der Wirklichkeit. Wenn eine Person eine Art von Glauben hat, dann gibt es unter hundert Leuten hundert Arten von Glauben. Der Mensch ist von solchen Glaubensarten besessen, da er die Wirklichkeit von Gottes Werk nicht gesehen hat, weil er es nur mit seinen Ohren gehört hat und es nicht mit seinen Augen erblickt hat. Der Mensch hat Legenden und Geschichten gehört – doch selten hat er das Wissen von den Fakten über Gottes Werk gehört. Es liegt daher an ihren eigenen Vorstellungen, dass die Leute, die erst seit einem Jahr Gläubige sind, an Gott glauben, und dasselbe gilt für diejenigen, die ihr ganzes Leben lang an Gott geglaubt haben. Diejenigen, die die Fakten nicht erkennen können, werden nie einem Glauben entkommen können, in dem sie Vorstellungen von Gott haben. Der Mensch glaubt, dass er sich von den Fesseln alter Vorstellungen befreit hat und in ein neues Gebiet eingedrungen ist. Weiß der Mensch nicht, dass das Wissen jener, die das wahre Gesicht Gottes nicht sehen können, nichts als Vorstellungen und Hörensagen ist? Der Mensch denkt, dass seine Vorstellungen richtig und fehlerlos sind, und glaubt, dass diese Vorstellungen von Gott kommen. Wenn der Mensch heute das Werk Gottes miterlebt, lässt er Vorstellungen los, die sich über viele Jahre hinweg aufgebaut haben. Die Einbildungen und die Ideen der Vergangenheit wurden zu einem Hindernis für das Werk dieser Phase und es wird schwierig für den Menschen, von solchen Vorstellungen abzulassen und solche Ideen zu widerlegen. Die Vorstellungen hinsichtlich dieses schrittweisen Werkes vieler Menschen, die Gott bis heute gefolgt sind, sind mehr denn je schlimmer geworden, und diese Leute haben nach und nach eine hartnäckige Feindschaft zum fleischgewordenen Gott aufgebaut, und der Ursprung dieses Hasses sind die Vorstellungen und Einbildungen des Menschen. Gerade weil Fakten es dem Menschen nicht erlauben, seiner Einbildung freien Lauf zu lassen und darüber hinaus nicht einfach vom Menschen widerlegt werden können, und die Vorstellungen und Einbildungen des Menschen die Existenz von Fakten nicht dulden, und da der Mensch darüber hinaus sich über die Richtigkeit und Wahrhaftigkeit der

Fakten keine Gedanken macht und nur einzig und allein seine Vorstellungen loslässt und seine eigene Fantasie einsetzt, dass die Vorstellungen und Einbildungen des Menschen zum Feind des heutigen Werkes geworden sind, ein Werk, das mit den Vorstellungen des Menschen nicht übereinstimmt. Man kann nur sagen, dass dies eine Schuld der Vorstellung des Menschen ist, und man kann nicht sagen, dass es die Schuld von Gottes Werk ist. Der Mensch kann sich einbilden, was auch immer er will, aber er darf nicht ungehindert irgendeine Phase von Gottes Werk oder auch nur ein klein wenig davon anzweifeln; die Fakten von Gottes Werk sind für den Menschen unantastbar. Du kannst deiner Fantasie freien Lauf lassen und kannst sogar nette Geschichten über das Werk Jehovas und Jesu zusammenstellen, aber du darfst nicht die Tatsache jeder Phase des Werkes Jehovas oder Jesu widerlegen; dies ist ein Prinzip und es ist auch eine führende Anordnung, und ihr solltet die Wichtigkeit dieser Angelegenheiten verstehen. Der Mensch glaubt, dass diese Phase des Werkes mit den Vorstellungen des Menschen unvereinbar ist und dass dies nicht auf die vorherigen beiden Phasen des Werkes zutrifft. In seiner Fantasie glaubt der Mensch, dass das Werk der beiden vorherigen Phasen bestimmt nicht dasselbe wie das Werk von heute ist – aber hast du jemals bedacht, dass die Prinzipien von Gottes Werk alle dieselben sind, dass Sein Werk immer praktisch ist und dass es, unabhängig vom Zeitalter, immer eine Flut von Leuten geben wird, die der Gegebenheit Seines Werkes entgegenwirken und sich ihm widersetzen? All diejenigen, die heute dieser Phase des Werkes entgegenwirken und sich ihr widersetzen, hätten Gott auch zweifellos in der Vergangenheit Widerstand geleistet, denn solche Menschen werden immer die Feinde Gottes sein. Die Leute, die die Gegebenheit von Gottes Werk kennen, werden die drei Phasen des Werkes als das Werk eines einzigen Gottes betrachten und werden von ihren Vorstellungen ablassen. Diese sind Leute, die Gott kennen, und solche Leute sind diejenigen, die Gott wahrhaftig folgen. Wenn sich die gesamte Führung Gottes ihrem Ende nähert, wird Gott alle Dinge gemäß ihrer Art zuordnen. Der Mensch wurde durch die Hand des Schöpfers geschaffen und letztendlich muss Er den Menschen vollständig unter Seine Herrschaft zurückbringen; dies ist der Abschluss der drei Phasen des Werkes. Die Phase des Werkes der letzten Tage und die vorherigen beiden Phasen in Israel und Judäa sind Gottes Führungsplan im gesamten

Universum. Niemand kann dies leugnen und es ist die Tatsache von Gottes Werk. Obwohl die Leute nicht viel von diesem Werk erfahren oder erlebt haben, sind die Fakten noch immer die Fakten, und dies kann von keinem Menschen bestritten werden. Alle Menschen, die in jedem Land des Universums an Gott glauben, werden die drei Phasen des Werkes akzeptieren. Wenn du nur eine bestimmte Phase des Werkes kennst und die anderen beiden Phasen des Werkes nicht verstehst, das Werk Gottes der Vergangenheit nicht verstehst, dann kannst du nicht die ganze Wahrheit über den gesamten Führungsplan Gottes sagen und dein Wissen von Gott ist einseitig, denn in deinem Glauben an Gott, kennst du Ihn nicht oder verstehst Ihn nicht, und somit bist du nicht dazu geeignet, für Gott Zeugnis abzulegen. Ungeachtet dessen, ob deine derzeitige Kenntnis dieser Dinge tiefgründig oder oberflächlich ist, letztlich müsst ihr Kenntnis haben und müsst gründlich überzeugt sein, und alle Menschen werden die Gesamtheit von Gottes Werk sehen und sich der Herrschaft Gottes unterwerfen. Am Ende dieses Werkes werden alle Religionen eins werden, alle Geschöpfe werden unter die Herrschaft des Schöpfers zurückkehren, alle Geschöpfe werden den einen wahren Gott anbeten und alle bösen Religionen werden sich in Luft auflösen, um nie wieder zum Vorschein zu kommen.

Warum diese ständige Bezugnahme auf die drei Phasen des Werkes? Der Verlauf der Zeitalter, die soziale Entwicklung und das sich wandelnde Gesicht der Natur, alle unterliegen in den drei Phasen des Werkes Veränderungen. Die Menschheit wandelt sich in zeitlicher Übereinstimmung mit Gottes Werk und entwickelt sich nicht von selbst. Die Erwähnung der drei Phasen von Gottes Werk dient dazu, alle Geschöpfe und Menschen aller Religionen und Konfessionen unter die Herrschaft Gottes zu bringen. Ganz gleich, welcher Religion du angehörst, letztlich werdet ihr euch alle der Herrschaft Gottes unterwerfen. Nur Gott Selbst kann dieses Werk verrichten; es kann nicht von irgendeinem religiösen Oberhaupt getan werden. Auf der Welt gibt es mehrere Hauptreligionen und jede hat ihr Oberhaupt oder ihren Führer, und die Anhänger sind über verschiedene Länder und Regionen auf der gesamten Welt verteilt; in jedem Land, sei es groß oder klein, gibt es verschiedene Religionen. Jedoch ganz gleich, wie viele

Religionen es auf der Welt gibt, existieren alle Menschen des Universums letztendlich unter der Führung eines einzigen Gottes und ihr Dasein wird nicht von religiösen Oberhäuptern oder Führern geleitet. Das heißt, dass die Menschheit nicht von einem bestimmten religiösen Oberhaupt oder Führer geleitet wird; stattdessen wird die gesamte Menschheit vom Schöpfer geführt, der die Himmel und die Erde und alle Dinge erschuf und der auch die Menschheit erschuf – und das ist eine Tatsache. Obwohl die Welt mehrere Hauptreligionen aufweist, existieren diese ungeachtet dessen, wie groß sie sind, unter der Herrschaft des Schöpfers und keine von ihnen kann den Geltungsbereich dieser Herrschaft übertreffen. Die Entwicklung der Menschheit, der soziale Fortschritt, die Entwicklung der Naturwissenschaften – alle sind untrennbar mit den Anordnungen des Schöpfers verbunden und dieses Werk ist nicht etwas, was von einem bestimmten religiösen Oberhaupt vollbracht werden kann. Religiöse Oberhäupter sind lediglich Führer einer bestimmten Religion, und können Gott nicht repräsentieren oder den Einen, der die Himmel und die Erde und alle Dinge erschuf. Religiöse Oberhäupter können alle innerhalb einer ganzen Religion führen, aber sie können nicht allen Geschöpfen unter den Himmeln Befehle geben – das ist eine allgemein anerkannte Tatsache. Religiöse Oberhäupter sind lediglich Führer und können Gott (dem Schöpfer) nicht gleichgesetzt werden. Alle Dinge befinden sich in den Händen des Schöpfers und am Ende werden alle wieder in die Hände des Schöpfers zurückkehren. Die Menschheit wurde ursprünglich von Gott geschaffen und ungeachtet der Religion wird jeder Mensch unter die Herrschaft Gottes zurückkehren – das ist unvermeidbar. Nur Gott ist der Allerhöchste unter allen Dingen, und der höchste Herrscher unter allen Geschöpfen muss auch wieder unter Seine Herrschaft zurückkehren. Ganz gleich, wie hoch der Status des Menschen ist, kann er die Menschheit nicht zu einem geeigneten Ziel bringen, und keiner ist fähig, alle Dinge ihrer Art entsprechend zuzuordnen. Jehova Selbst erschuf die Menschheit und ordnete jeden seiner Art entsprechend zu, und wenn die Endzeit eintritt, wird Er noch immer Sein Werk Selbst verrichten und alle Dinge ihrer Art entsprechend zuordnen – und dies kann von niemandem außer Gott getan werden. Die drei vom Anfang bis heute durchgeführten Phasen des Werkes wurden alle von Gott Selbst durchgeführt und wurden von einem einzigen Gott durchgeführt. Die

Gegebenheit der drei Phasen des Werkes ist die Tatsache von Gottes Führung der ganzen Menschheit, eine Tatsache, die niemand bestreiten kann. Am Ende der drei Phasen des Werkes werden alle Dinge ihrer Art entsprechend zugeordnet und unter die Herrschaft Gottes zurückkehren, denn im ganzen Universum existiert nur dieser eine Gott und es gibt keine anderen Religionen. Derjenige, der unfähig ist, die Welt zu erschaffen, wird unfähig sein, sie zu Ende zu bringen, wohingegen Er, der die Welt erschaffen hat, sie gewiss zu Ende bringen wird. Wenn somit jemand unfähig ist, das Zeitalter zu Ende zu bringen, und dem Menschen nur helfen kann, seinen Geist zu kultivieren, dann ist er bestimmt nicht Gott und wird bestimmt nicht der Herr der Menschheit sein. Er wird unfähig sein, ein solch großartiges Werk zu vollbringen; es gibt nur einen, der ein solches Werk verrichten kann, und alle, die dieses Werk nicht verrichten können, sind gewiss die Feinde, die nicht Gott sind. Alle bösen Religionen sind mit Gott unvereinbar, und da sie mit Gott unvereinbar sind, sind sie Feinde Gottes. Alle Werke werden von dem einen wahren Gott vollbracht und das gesamte Universum wird von diesem einen Gott befehligt. Ganz gleich, ob Er in Israel oder China wirkt, ganz gleich, ob das Werk vom Geist oder vom Fleisch verrichtet wird, alles wird von Gott Selbst vollbracht und kann von niemand anders vollbracht werden. Genau deshalb, weil Er der Gott der ganzen Menschheit ist, wirkt Er ungehindert und von jeglichen Bedingungen uneingeschränkt – und dies ist die größte aller Visionen. Wenn du als Geschöpf Gottes die Pflicht eines der Geschöpfe Gottes erfüllen und den Willen Gottes verstehen möchtest, musst du das Werk Gottes verstehen, musst Gottes Willen für die Geschöpfe verstehen, musst Seinen Führungsplan verstehen und musst die ganze Bedeutung des Werkes verstehen, das Er verrichtet. Diejenigen, die dies nicht verstehen, eignen sich nicht dazu, Gottes Geschöpfe zu sein! Wenn du als Geschöpf Gottes nicht verstehst, woher du kamst, die Geschichte der Menschheit und das ganze von Gott verrichtete Werk nicht verstehst, und darüber hinaus nicht verstehst, wie sich die Menschheit bis heute entwickelt hat, und nicht verstehst, wer die gesamte Menschheit befehligt, dann bist du unfähig, deine Pflicht zu erfüllen. Bis heute hat Gott die Menschheit geführt und seit Er den Menschen auf Erden erschaffen hat, hat Er ihn niemals verlassen. Der Heilige Geist hört nie auf zu wirken, hat nie aufgehört die

Menschheit zu führen, und hat die Menschheit nie verlassen. Doch die Menschheit erkennt nicht, dass es einen Gott gibt, geschweige denn kennt sie Gott, und gibt es für alle Geschöpfe Gottes irgendetwas Beschämenderes als das? Gott führt den Menschen persönlich, aber der Mensch versteht das Werk Gottes nicht. Du bist ein Geschöpf Gottes, trotzdem verstehst du deine eigene Geschichte nicht, und bist dir nicht bewusst, wer dich auf deiner Reise geführt hat, du bist dir dem von Gott verrichteten Werk nicht bewusst und kannst Gott somit nicht kennen. Wenn du es jetzt nicht weißt, dann wirst du niemals dazu geeignet sein, für Gott Zeugnis abzulegen. Heute führt der Schöpfer persönlich erneut alle Menschen und lässt alle Menschen Seine Weisheit, Allmächtigkeit, Errettung und Herrlichkeit erblicken. Dennoch erkennst oder verstehst du noch immer nicht – und bist du so nicht derjenige, der die Errettung nicht empfangen wird? Diejenigen, die zu Satan gehören, verstehen die Worte Gottes nicht, und diejenigen, die zu Gott gehören, können die Stimme Gottes hören. Alle, die die Worte, die Ich spreche, erkennen und verstehen, sind diejenigen, die gerettet werden und legen Zeugnis für Gott ab; all diejenigen, die die Worte, die Ich spreche, nicht verstehen, können für Gott kein Zeugnis ablegen und sind diejenigen, die beseitigt werden. Diejenigen, die Gottes Willen nicht verstehen und das Werk Gottes nicht erkennen, sind nicht in der Lage, Gotteskenntnis zu erlangen, und solche Menschen werden für Gott kein Zeugnis ablegen. Wenn du für Gott Zeugnis ablegen möchtest, dann musst du Gott kennen, und die Gotteskenntnis wird durch das Werk Gottes erreicht. Alles in allem, wenn du Gott kennen möchtest, dann musst du Gottes Werk kennen: Gottes Werk zu kennen, ist von äußerster Wichtigkeit. Wenn die drei Phasen des Werkes enden, wird eine Gruppe jener gebildet werden, die für Gott Zeugnis ablegen, eine Gruppe jener, die Gott kennen. Alle diese Menschen werden Gott kennen und werden die Wahrheit in die Praxis umsetzen können. Sie werden Menschlichkeit und Verstand besitzen und werden alle die drei Phasen von Gottes Werk der Errettung kennen. Das ist das Werk, das am Ende vollbracht werden wird, und diese Menschen sind die Kristallisierung der Führungsarbeit von 6.000 Jahren und sind das mächtigste Zeugnis der endgültigen Niederlage Satans. Diejenigen, die Zeugnis für Gott ablegen können, werden Gottes Verheißung und Segen empfangen können und werden die

Gruppe sein, die bis zum letzten Ende verbleibt, die die Autorität Gottes besitzt und für Gott Zeugnis ablegt. Vielleicht können alle von euch ein Mitglied dieser Gruppe werden oder vielleicht nur die Hälfte oder nur einige wenige – das hängt von eurem Willen und eurem Streben ab.

Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschengewordenen Gottes

Gott ist Fleisch geworden, weil das Objekt Seines Werkes nicht der Geist Satans oder irgendetwas Immaterielles ist, sondern der Mensch, der aus Fleisch ist, und von Satan verdorben wurde. Eben weil das Fleisch des Menschen verdorben wurde, hat Gott den fleischlichen Menschen zum Objekt Seines Wirkens gemacht. Weil der Mensch überdies das Objekt der Verdorbenheit ist, hat Er den Menschen zum einzigen Objekt Seines Wirkens während aller Stufen Seines Werkes der Errettung gemacht. Der Mensch ist ein sterbliches Wesen, er ist aus Fleisch und Blut, und Gott ist der Eine, der ihn retten kann. Um Sein Werk verrichten zu können, muss Gott somit solch Fleisch werden, das dieselben Eigenschaften wie der Mensch hat, damit Sein Wirken bessere Ergebnisse erzielen kann. Gott muss zum Wirken eben deshalb Fleisch werden, weil der Mensch aus Fleisch ist, und unfähig ist, die Sünde zu überwinden oder sich vom Fleisch zu trennen. Obwohl sich das Wesen und die Identität des fleischgewordenen Gottes sehr vom Wesen und der Identität des Menschen unterscheiden, ist Sein Aussehen mit dem des Menschen identisch. Er hat die Erscheinung eines gewöhnlichen Menschen und führt das Leben eines gewöhnlichen Menschen und wer Ihn sieht, kann keinen Unterschied zu einem gewöhnlichen Menschen feststellen. Diese normale Erscheinung und normale Menschlichkeit sind für Ihn ausreichend, um Sein göttliches Werk in normaler Menschlichkeit zu verrichten. Sein Fleisch erlaubt Ihm, Sein Werk in normaler Menschlichkeit auszuführen und hilft Ihm, Sein Werk unter den Menschen zu verrichten. Zudem hilft Ihm Seine normale Menschlichkeit, das Werk der Errettung unter den Menschen durchzuführen. Obwohl Seine normale Menschlichkeit unter den

Menschen für Aufruhr gesorgt hat, hat dieser Aufruhr nicht das Ergebnis Seines Werkes beeinträchtigt. Kurzum, das Werk Seines normalen Fleisches ist für den Menschen von höchstem Nutzen. Obwohl die meisten Menschen Seine normale Menschlichkeit nicht akzeptieren, kann Sein Wirken dennoch wirkungsvoll sein und diese Wirkungen werden dank Seiner normalen Menschlichkeit erzielt. Das steht außer Zweifel. Durch Sein Werk im Fleisch erlangt der Mensch zehnmal oder dutzende Male mehr Dinge als die Vorstellungen, die unter den Menschen über Seine normale Menschlichkeit existieren, und letzten Endes werden all diese Vorstellungen von Seinem Werk verschlungen werden. Und die Wirkung, die Sein Werk erzielt hat, nämlich die Erkenntnis, die der Mensch in Bezug auf Ihn hat, übertrifft die Vorstellungen des Menschen über Ihn bei Weitem. Man kann sich das Werk, das Er im Fleisch verrichtet, unmöglich vorstellen oder es bemessen, da Sein Fleisch sich von dem eines jeden fleischlichen Menschen unterscheidet. Obwohl die äußere Hülle identisch ist, ist die Wesenheit nicht dieselbe. Sein Fleisch ruft unter den Menschen viele Vorstellungen über Gott hervor. Sein Fleisch kann dem Menschen aber auch ermöglichen, sich viel Kenntnis anzueignen und kann sogar jeden Menschen erobern, der über eine ähnliche äußere Hülle verfügt. Denn Er ist nicht nur ein Mensch, sondern Gott mit der äußeren Hülle eines Menschen und niemand kann Ihn voll und ganz ergründen oder verstehen. Ein unsichtbarer und nicht greifbarer Gott wird von allen geliebt und begrüßt. Wenn Gott nur ein Geist ist, der für den Menschen unsichtbar ist, ist es einfach für den Menschen, an Gott zu glauben. Der Mensch kann seiner Fantasie freien Lauf lassen, er kann jedes beliebige Bild als Gottes Abbild wählen, wie es ihm gefällt, und sich selbst beglücken. So kann der Mensch ohne jegliche Skrupel das tun, was immer seinen eigenen Gott am meisten erfreut und wozu dieser Gott überaus bereit ist. Darüber hinaus glaubt der Mensch, dass niemand Gott gegenüber treuer und frommer ist als er und dass alle anderen heidnische Hunde und Gott untreu sind. Man kann sagen, das ist es, wonach jene streben, deren Glaube an Gott vage ist und deren Glaube auf Lehren basiert. Wonach sie suchen ist alles mehr oder weniger dasselbe, ohne großen Unterschied. Nur die Bilder von Gott in ihren Vorstellungen weichen voneinander ab, doch deren Kern ist derselbe.

Der Mensch ist durch seinen sorglosen Glauben an Gott unbeschwert und glaubt an Gott, wie es ihm gefällt. Das ist eines der „Rechte und Freiheiten des Menschen“, in das niemand eingreifen kann, da der Mensch an seinen eigenen Gott glaubt und nicht an den Gott eines anderen. Es ist sein eigenes Privateigentum und fast jeder besitzt diese Art Privateigentum. Der Mensch betrachtet sein Eigentum als wertvollen Schatz, doch für Gott gibt es nichts Wertloseres oder Niedrigeres, denn es gibt keinen eindeutigeren Hinweis auf den Widerstand gegen Gott als dieses Privateigentum des Menschen. Wegen des Werkes des fleischgewordenen Gottes, wird Gott Fleisch, das eine greifbare Form hat und vom Menschen gesehen und angefasst werden kann. Er ist kein gestaltloser Geist, sondern Fleisch, das vom Menschen kontaktiert und gesehen werden kann. Allerdings sind die meisten Götter, an die die Menschen glauben, fleischlose Gottheiten, die formlos sind und die ebenfalls von beliebiger Gestalt sind. Auf diese Weise ist der fleischgewordene Gott zum Feind eines Großteils jener geworden, die an Gott glauben. Diejenigen, die die Tatsache von Gottes Menschwerdung nicht akzeptieren können, sind gleichermaßen zu Gegnern Gottes geworden. Der Mensch ist nicht wegen seiner Denkweise oder seiner Aufsässigkeit von Vorstellungen besessen, sondern wegen dieses Privateigentums des Menschen. Es ist aufgrund dieses Eigentums, dass die meisten Menschen sterben und es ist dieser vage Gott, der nicht berührt werden kann, nicht gesehen werden kann und in Wirklichkeit nicht existiert, der das Leben des Menschen zugrunde richtet. Das Leben des Menschen wird nicht durch den fleischgewordenen Gott geschweige denn durch den Gott des Himmels verwirkt, sondern durch den Gott der eigenen Vorstellung des Menschen. Der einzige Grund, warum der fleischgewordene Gott ins Fleisch kam, sind die Bedürfnisse des verdorbenen Menschen. Es ist der Bedürfnisse des Menschen und nicht jener Gottes wegen, und all Seine Opfer und all Sein Leid waren um der Menschheit willen und nicht zum Vorteil von Gott Selbst. Für Gott gibt es keine Vor- und Nachteile oder Belohnungen. Er wird keine kommende Ernte einbringen, sondern nur das, was Ihm ursprünglich geschuldet war. Alles, was Er für die Menschheit tut und opfert, soll Ihm keinen großen Lohn verschaffen, sondern ist rein der Menschheit wegen. Obwohl Gottes Werk im Fleisch viele unvorstellbare Schwierigkeiten beinhaltet, übertreffen die

Ergebnisse, die es letztendlich erzielt, bei Weitem jene des direkten Wirkens des Geistes. Das Wirken des Fleisches bringt viel Elend mit sich und das Fleisch kann nicht dieselbe große Identität wie der Geist besitzen, kann nicht dieselben übernatürlichen Taten vollbringen geschweige denn kann Er dieselbe Autorität wie der Geist vorweisen. Dennoch ist das Wesen des Werkes, das von diesem unscheinbaren Fleisch verrichtet wird, weit besser als das Werk, das direkt vom Geist verrichtet wird, und dieses Fleisch Selbst ist die Antwort auf alle Bedürfnisse der gesamten Menschheit. Für jene, die gerettet werden, ist die Wertigkeit des Geistes weitaus geringer als die des Fleisches: Das Werk des Geistes ist in der Lage, das ganze Universum zu umfassen, jenseits aller Berge, Flüsse, Seen und Meere. Das Werk des Fleisches bezieht sich jedoch effektiver auf jede Person, mit der Er Kontakt hat. Darüber hinaus kann der Mensch Gottes Fleisch in einer greifbaren Form besser verstehen und diesem mehr vertrauen. Es kann zudem die Gotteskenntnis des Menschen vertiefen und einen tieferen Eindruck von den eigentlichen Taten Gottes beim Menschen hinterlassen. Das Werk des Geistes ist in Geheimnisse gehüllt. Es ist für sterbliche Wesen schwer ergründlich und es ist für sie noch schwieriger es zu erkennen. Somit können sie sich nur auf hohle Vorstellungen verlassen. Das Werk des Fleisches ist dagegen normal, basiert auf der Wirklichkeit und verfügt über reichliche Weisheit. Es ist eine Tatsache, die der Mensch mit eigenen Augen sehen kann; der Mensch kann persönlich die Weisheit von Gottes Werk erleben und muss nicht seine üppige Fantasie spielen lassen. Das ist die Genauigkeit und die wahre Wertigkeit von Gottes Werk im Fleisch. Der Geist kann nur Dinge tun, die für den Menschen nicht sichtbar und schwer vorstellbar sind, zum Beispiel die Erleuchtung des Geistes, die Bewegung des Geistes und die Führung des Geistes. Für den Menschen, der einen Verstand besitzt, liefern diese jedoch keine klare Bedeutung. Sie liefern nur eine bewegliche oder weit ausgelegte Bedeutung und können mit Worten keine Anweisungen geben. Gottes Werk im Fleisch unterscheidet sich jedoch gewaltig davon: Es verfügt über eine genaue Anweisung von Worten, einen deutlichen Willen und klare geforderte Ziele. Somit muss der Mensch nicht umherirren oder seine Vorstellungskraft einsetzen, und schon gar nicht Vermutungen anstellen. Das ist die Klarheit des Werkes im Fleisch und dessen großer Unterschied zum Werk des Geistes. Das Werk des Geistes eignet sich

nur in einem begrenzten Rahmen und kann das Werk des Fleisches nicht ersetzen. Das Werk des Fleisches gibt dem Menschen weitaus genauere und notwendigere Ziele vor und weitaus mehr wirkliche, wertvolle Kenntnis, als das Werk des Geistes. Das Werk, das für den verdorbenen Menschen am wertigsten ist, ist jenes, das zielgenaue Worte, klare zu verfolgende Ziele liefert und das gesehen und angefasst werden kann. Nur wirklichkeitsnahes Wirken und zeitgemäße Führung entsprechen dem Geschmack des Menschen, und nur wahres Wirken kann den Menschen vor seiner verdorbenen und verworfenen Disposition retten. Nur der menschgewordene Gott kann dies erreichen; nur der menschgewordene Gott kann den Menschen vor seiner einmaligen verdorbenen und verkommenen Disposition retten. Obwohl der Geist das inhärente Wesen Gottes ist, kann ein solches Werk nur von Seinem Fleisch verrichtet werden. Wenn der Geist ganz alleine wirkte, dann könnte Sein Werk unmöglich wirkungsvoll sein – das ist die reine Wahrheit. Obwohl die meisten Menschen dieses Fleisches wegen Gottes Feinde geworden sind, werden diejenigen, die gegen Ihn sind, nicht nur aufhören, Seine Feinde zu sein, wenn Er Sein Werk abschließt, sondern ganz im Gegenteil, zu Seinen Zeugen werden. Sie werden zu den Zeugen, die von Ihm erobert wurden, Zeugen, die mit Ihm vereinbar und untrennbar von Ihm sind. Er wird herbeiführen, dass die Menschen die Wichtigkeit Seines Wirkens im Fleisch kennen und der Mensch wird die Wichtigkeit dieses Fleisches für die Bedeutung der menschlichen Existenz kennen, wird Seine wahre Wertigkeit für das Wachstum des Lebens des Menschen kennen und darüber hinaus wird er wissen, dass dieses Fleisch ein lebendiger Brunnen des Lebens werden wird, von dem der Mensch sich nicht trennen kann. Obwohl das menschgewordene Fleisch Gottes weit davon entfernt ist, der Identität und Position Gottes gleichzukommen und für den Menschen mit Seinem tatsächlichen Status unvereinbar zu sein scheint, kann dieses Fleisch, das nicht das wahre Abbild Gottes oder die wahre Identität Gottes besitzt, das Werk verrichten, zu dem der Geist Gottes nicht unmittelbar fähig ist. Das ist die wahre Bedeutung und Wertigkeit von Gottes Menschwerdung, und der Mensch ist unfähig diese Wichtigkeit und Wertigkeit zu schätzen und anzuerkennen. Obwohl alle Menschen zu Gottes Geist aufschauen und auf Gottes Fleisch herabschauen, übertrifft die wahre Bedeutung und die Wertigkeit des

Fleisches, ungeachtet ihrer Sichtweise oder ihres Denkens, bei weitem jene des Geistes. Das bezieht sich natürlich nur auf die verderbte Menschheit. Für jeden, der nach der Wahrheit strebt und die Erscheinung Gottes herbeisehnt, kann das Wirken des Geistes nur Bewegung oder Offenbarung bieten und ein Gefühl der Wunderbarkeit, das unerklärlich und unvorstellbar ist, und ein Gefühl, das großartig, überweltlich und erstaunlich und dennoch für alle nicht erhältlich und unerreichbar ist. Der Mensch und der Geist Gottes können einander nur aus der Ferne betrachten, als läge eine große Entfernung zwischen ihnen, als wären der Mensch und Gott durch eine unsichtbare Kluft getrennt. In Wirklichkeit ist dies eine Illusion, die dem Menschen vom Geist gegeben wird, weil der Geist und der Mensch nicht von derselben Art sind und der Geist und der Mensch nie gleichzeitig in derselben Welt zusammenleben werden und weil der Geist nichts vom Menschen hat. Somit braucht der Mensch den Geist nicht, weil der Geist das Werk, das der Mensch am dringendsten braucht, nicht direkt verrichten kann. Das Werk des Fleisches bietet dem Menschen wirkliche Ziele, die er verfolgen kann, klare Worte und ein Gefühl, dass Er wirklich und normal ist, dass Er bescheiden und gewöhnlich ist. Obwohl die Menschen Ihn vielleicht fürchten, ist es für viele Menschen einfach, eine Beziehung zu Ihm herzustellen: Der Mensch kann Sein Gesicht betrachten, Seine Stimme hören und er muss Ihn nicht aus der Ferne anschauen. Dieses Fleisch fühlt sich für den Menschen nahbar an; nicht fern oder unergründlich, sondern sichtbar und berührbar; weil dieses Fleisch sich in derselben Welt befindet wie der Mensch.

Für alle, die im Fleisch leben, erfordert die Veränderung ihrer Disposition zu verfolgende Ziele und Gott zu kennen erfordert die wirklichen Taten und das wahre Gesicht Gottes zu bezeugen. Beides kann nur vom fleischgewordenen Gott erreicht werden und beides kann nur von dem normalen und wahren Fleisch vollbracht werden. Deswegen ist die Menschwerdung notwendig und deshalb braucht die gesamte verderbte Menschheit sie. Da von den Menschen verlangt wird, Gott zu kennen, müssen die Abbilder von den vagen und übernatürlichen Göttern aus ihren Herzen vertrieben werden und da von ihnen verlangt wird, ihre verdorbene Disposition abzulegen, müssen sie ihre verdorbene zuerst Disposition kennen. Wenn nur der Mensch die Arbeit

verrichtet, um die Abbilder des vagen Gottes aus den Herzen der Menschen zu vertreiben, wird er nicht die richtige Wirkung erzielen können. Die Abbilder der vagen Götter in den Herzen der Menschen können nicht allein durch Worte bloßgestellt, abgelegt oder vollständig beseitigt werden. Auf diese Weise wäre es letztendlich dennoch nicht möglich, diese tief verwurzelten Dinge aus den Menschen zu verdrängen. Nur indem man diese vagen und übernatürlichen Dinge durch den praktischen Gott und das wahre Bild Gottes ersetzt und die Menschen sie allmählich wissen lässt, kann die entsprechende Wirkung erzielt werden. Der Mensch erkennt, dass der Gott, den er in der Vergangenheit suchte, vage und übernatürlich ist. Was diese Wirkung erzielen kann, ist nicht die direkte Führung des Geistes geschweige denn die Lehren einer bestimmten Person, sondern der fleischgewordene Gott. Wenn der fleischgewordene Gott offiziell Sein Werk verrichtet, werden die Vorstellungen der Menschen bloßgelegt, weil die Normalität und Wirklichkeit des fleischgewordenen Gottes im Widerspruch zum vagen und übernatürlichen Gott in der Vorstellung des Menschen steht. Die ursprünglichen Vorstellungen des Menschen können nur durch deren Gegensatz zum fleischgewordenen Gott offenbart werden. Ohne den Vergleich zum fleischgewordenen Gott könnten die Vorstellungen des Menschen nicht offenbart werden. Mit anderen Worten, ohne den Kontrast zur Wirklichkeit kann das Vage nicht offenbart werden. Niemand ist imstande, Worte einzusetzen, um zu wirken, und niemand ist imstande, dieses Wirken mit Worten klar auszudrücken. Nur Gott Selbst kann Sein eigenes Werk verrichten und kein anderer kann dieses Werk an Seiner Stelle verrichten. Ungeachtet dessen, wie reich die Sprache des Menschen ist, er ist nicht fähig, die Wirklichkeit und Normalität Gottes klar zu formulieren. Der Mensch kann Gott nur praktischer kennen und Ihn nur deutlicher erkennen, wenn Gott persönlich unter den Menschen wirkt und Sein Abbild und Sein Wesen vollständig zeigt. Dieses Ergebnis kann von keinem fleischlichen Menschen erzielt werden. Natürlich kann Gottes Geist dieses Ergebnis ebenso wenig erzielen. Gott kann den verderbten Menschen vom Einfluss Satans retten, aber dieses Werk kann nicht direkt vom Geist Gottes vollbracht werden. Vielmehr kann es nur von dem Fleisch verrichtet werden, mit dem sich Gottes Geist kleidet – von Gottes menschengewordenem Fleisch. Dieses Fleisch ist Mensch und auch Gott, es ist ein

Mensch, der normale Menschlichkeit besitzt, und auch Gott, der volle Göttlichkeit besitzt. Auch wenn dieses Fleisch nicht der Geist Gottes ist und sich sehr vom Geist unterscheidet, ist es somit dennoch der fleischgewordene Gott Selbst, der den Menschen rettet, welcher der Geist und auch das Fleisch ist. Ganz gleich, wie Er genannt wird, letztendlich ist es immer noch Gott Selbst, der die Menschheit rettet. Denn der Geist Gottes ist vom Fleisch untrennbar, und das Wirken des Fleisches ist auch das Wirken des Geistes Gottes. Es ist nur so, dass dieses Werk nicht durch die Verwendung der Identität des Geistes verrichtet wird, sondern durch die Verwendung der Identität des Fleisches. Wirken, das direkt vom Geist verrichtet werden muss, erfordert keine Fleischwerdung, und Wirken, das des Fleisches bedarf, kann nicht direkt vom Geist verrichtet werden und kann nur vom fleischgewordenen Gott verrichtet werden. Das ist es, was für dieses Werk erforderlich ist, und ist das, was für die verderbte Menschheit erforderlich ist. In den drei Abschnitten von Gottes Werk wurde nur ein Abschnitt direkt vom Geist verrichtet. Die restlichen zwei Abschnitte werden vom fleischgewordenen Gott ausgeführt und nicht direkt vom Geist. Das Werk des Zeitalters des Gesetzes, das vom Geist verrichtet wurde, umfasste nicht den Wandel der verdorbenen Disposition des Menschen und stand auch nicht mit der Gotteskenntnis des Menschen im Zusammenhang. Das Werk von Gottes Fleisch im Zeitalter der Gnade und im Zeitalter des Königreiches umfasst jedoch die verdorbene Disposition des Menschen und seine Gotteskenntnis und ist ein wichtiger und entscheidender Teil des Erlösungswerks. Deswegen braucht die verderbte Menschheit die Errettung des fleischgewordenen Gottes mehr und braucht das direkte Wirken des fleischgewordenen Gottes mehr. Die Menschheit braucht den fleischgewordenen Gott, um sie zu behüten, sie zu unterstützen, sie zu bewässern und zu nähren, sie zu richten und zu züchtigen; und sie braucht mehr Gnade und größere Erlösung seitens des fleischgewordenen Gottes. Nur Gott im Fleisch kann der Vertraute des Menschen sein, der Hirte des Menschen und die gegenwärtige Hilfe des Menschen. Das alles ist die Notwendigkeit für die Menschwerdung von heute und vergangener Zeiten.

Der Mensch ist von Satan verdorben worden und er ist das höchste aller Geschöpfe Gottes, somit braucht der Mensch Gottes Erlösung. Der Mensch ist das Objekt von Gottes Erlösung, nicht Satan, und was gerettet werden soll, ist das Fleisch des Menschen und die Seele des Menschen, und nicht der Teufel. Satan ist das Objekt von Gottes Vernichtung, der Mensch ist das Objekt von Gottes Errettung und das Fleisch des Menschen ist von Satan verdorben worden. Das erste, was somit gerettet werden muss, ist das Fleisch des Menschen. Das Fleisch des Menschen ist zutiefst verdorben worden und es ist zu etwas geworden, das sich Gott widersetzt und sich Gott sogar öffentlich entgegenstellt und Gottes Existenz leugnet. Dieses verderbte Fleisch ist einfach zu hartnäckig und nichts ist schwieriger als sich mit der verderbten Disposition des Fleisches zu befassen oder diese zu wandeln. Satan kommt in das Fleisch des Menschen, um Unruhe zu verursachen und er benutzt das Fleisch des Menschen, um Gottes Werk zu stören und um Gottes Plan zu beeinträchtigen. Somit ist der Mensch zu Satan geworden und zum Feind Gottes. Um gerettet zu werden, muss der Mensch zuerst erobert werden. Deswegen stellt Gott Sich der Herausforderung und kommt in das Fleisch, um das Werk zu verrichten, das Er zu verrichten beabsichtigt, und um Satan zu bekämpfen. Sein Ziel ist die Errettung der Menschheit, die verdorben worden ist, und die Niederlage und Vernichtung Satans, der gegen Ihn aufbegehrt. Er besiegt Satan durch Sein Eroberungswerk des Menschen und rettet gleichzeitig die verderbte Menschheit. Somit ist es ein Werk, das zugleich zwei Ziele erreicht. Er wirkt im Fleisch und spricht im Fleisch und führt das ganze Wirken im Fleisch aus, um Sich besser mit dem Menschen befassen und ihn besser erobern zu können. Wenn Gott das letzte Mal Fleisch wird, wird Sein Werk der letzten Tage im Fleisch abgeschlossen. Er wird alle Menschen ihrer Art nach einstufen, Seine gesamte Führung abschließen und auch Sein ganzes Wirken im Fleisch beenden. Nachdem Sein ganzes Werk auf Erden beendet worden ist, wird Er den Sieg vollkommen errungen haben. Durch Sein Wirken im Fleisch wird Gott die Menschheit vollständig erobert haben und die Menschheit völlig gewonnen haben. Bedeutet dies nicht, dass Seine ganze Führung ihr Ende gefunden haben wird? Wenn Gott Sein Werk im Fleisch beendet, wird Satan keine weitere Möglichkeit haben, den Menschen zu verderben, da Er Satan völlig besiegt haben wird

und siegreich gewesen ist. Das Werk der ersten Menschwerdung Gottes war die Erlösung und die Vergebung der Sünden des Menschen. Jetzt ist das Werk der Eroberung und des vollständigen Gewinnens der Menschheit, damit Satan keine Möglichkeit mehr hat, seine Arbeit zu verrichten. Er wird völlig verloren haben und Gott wird gänzlich siegreich gewesen sein. Das ist das Wirken des Fleisches und das Werk, das von Gott Selbst verrichtet wird. Das anfängliche Wirken der drei Abschnitte von Gottes Werk wurde direkt vom Geist verrichtet, und nicht vom Fleisch. Das letzte Wirken der drei Abschnitte von Gottes Werk wird allerdings vom fleischgewordenen Gott verrichtet und nicht direkt vom Geist. Das Werk der Erlösung des mittleren Abschnitts wurde auch von Gott im Fleisch verrichtet. Das wichtigste Werk während des gesamten Werkes der Führung ist die Rettung des Menschen vor dem Einfluss Satans. Das Hauptwerk ist die vollständige Eroberung des verderbten Menschen, wodurch die ursprüngliche Ehrfurcht vor Gott im Herzen des eroberten Menschen wiederhergestellt wird, und ihm ermöglicht, ein normales Leben zu erlangen; das heißt, das normale Leben eines Geschöpfes Gottes. Dieses Werk ist entscheidend und der Kern des Führungswerks. In den drei Abschnitten des Werkes der Errettung war der erste Abschnitt des Werkes des Zeitalters des Gesetzes weit vom Kern der Führungsarbeit entfernt. Es hatte nur leicht das Äußere des Erlösungswerks und war nicht der Anfang von Gottes Werk der Rettung des Menschen aus der Domäne Satans. Der erste Abschnitt des Werkes wurde direkt vom Geist verrichtet, weil der Mensch unter dem Gesetz sich nur an das Gesetz zu halten wusste und über nicht mehr Wahrheit verfügte und weil das Werk im Zeitalter des Gesetzes kaum Veränderungen in der Disposition des Menschen umfasste und sich noch weniger mit dem Werk befasste, wie der Mensch aus der Domäne Satans gerettet werden kann. Somit beendete der Geist Gottes diesen äußert einfachen Abschnitt des Werkes, der nicht die verderbte Disposition des Menschen betraf. Dieser Abschnitt des Werkes hatte wenig mit dem Kern der Führung zu tun und stand in keinem großen Zusammenhang mit dem offiziellen Werk der Errettung des Menschen. Es war demnach nicht notwendig, dass Gott Fleisch wurde, um Sein Werk persönlich zu verrichten. Das durch den Geist vollbrachte Werk ist implizit und unergründlich und für den Menschen furchterregend und unnahbar. Der

Geist eignet sich nicht, um das Werk der Rettung direkt zu verrichten und den Menschen direkt mit Leben zu versorgen. Für den Menschen eignet sich am besten, wenn das Werk des Geistes in einen Ansatz umgewandelt wird, der dem Menschen naheliegt. Das heißt, was sich am besten für den Menschen eignet, ist, dass Gott eine gewöhnliche und normale Person wird, um Sein Werk zu verrichten. Dies erfordert, dass Gott Fleisch wird, um das Wirken des Geistes zu ersetzen, wobei es für den Menschen keine geeignetere Methode des Wirkens Gottes gibt. Von diesen drei Abschnitten des Werkes, werden zwei Abschnitte vom Fleisch ausgeführt und diese beiden Abschnitte sind die entscheidenden Phasen der Führungsarbeit. Die beiden Fleischwerdungen bedingen sich gegenseitig und vervollkommen einander. Der erste Abschnitt von Gottes Menschwerdung legte den Grundstein für den zweiten Abschnitt, und man kann sagen, dass die beiden Menschwerdungen Gottes eine Einheit bilden und nicht unvereinbar miteinander sind. Diese beiden Abschnitte von Gottes Werk werden von Gott in Seiner fleischgewordenen Identität ausgeführt, weil sie für die gesamte Führungsarbeit außerordentlich wichtig sind. Man könnte fast sagen, dass ohne das Werk der beiden Fleischwerdungen Gottes die gesamte Führungsarbeit zum Stillstand gekommen wäre und das Werk der Rettung der Menschheit nur leeres Gerede sein würde. Ob dieses Werk wichtig ist oder nicht, beruht auf den Bedürfnissen der Menschheit und auf der Wirklichkeit der Verworfenheit der Menschheit und auf der Ernsthaftigkeit des Ungehorsams Satans und seiner Beeinträchtigung des Werkes. Wer der Richtige ist, der der Aufgabe gewachsen ist, basiert auf der Natur des Werkes, das der Wirkende ausführt, und auf der Bedeutung des Werkes. Hinsichtlich dessen, welche Methode des Wirkens angewandt werden soll, wenn es um die Bedeutung dieses Werkes geht – direktes Wirken durch Gottes Geist oder Wirken durch den fleischgewordenen Gott oder Wirken durch den Menschen – ist das erste, was ausgeschlossen wird, das Wirken durch den Menschen. Und beruhend auf der Natur des Werkes und der Natur des Werkes des Geistes im Vergleich zu der des Fleisches, wird letzten Endes entschieden, dass vom Fleisch vollbrachtes Werk für den Menschen nutzbringender ist als direktes Werk durch den Geist und dass dies mehr Vorteile bietet. Dies ist zu jener Zeit Gottes Gedanke, um zu entscheiden, ob das Werk vom Geist oder vom Fleisch

ausgeführt wurde. Alle Abschnitte des Werkes haben eine Bedeutung und eine Grundlage. Sie sind weder grundlose Vorstellungen noch werden sie willkürlich ausgeführt. Ihnen wohnt eine gewisse Weisheit inne. Das ist die Wahrheit, hinter Gottes gesamtem Werk. Insbesondere beinhaltet solch ein großes Werk noch mehr von Gottes Plan, wie zum Beispiel der fleischgewordene Gott, der persönlich inmitten der Menschen wirkt. Gottes Weisheit und die Gesamtheit Seines Wesens spiegeln sich somit beim Wirken in jeder Seiner Handlungen, jedem Gedanken und jeder Idee wider. Das ist Gottes Wesen, das greifbarer und methodischer ist. Diese subtilen Gedanken und Ideen sind für den Menschen schwer vorstellbar, für den Menschen schwer zu glauben und sind darüber hinaus für den Menschen schwer zu erkennen. Die Arbeit, die der Mensch verrichtet, entspricht dem allgemeinen Prinzip, was für den Menschen sehr zufriedenstellend ist. Mit Gottes Werk verglichen, besteht jedoch einfach ein zu großer Unterschied. Obwohl Gottes Taten groß sind und Gottes Werk von außerordentlichem Ausmaß ist, liegen ihnen sorgfältige und präzise Pläne und Vorkehrungen zugrunde, die für den Menschen unvorstellbar sind. Jeder Abschnitt Seines Werkes entspricht nicht nur einem Prinzip, sondern umfasst viele Dinge, die in der menschlichen Sprache nicht formuliert werden können, und dies sind Dinge, die für den Menschen nicht sichtbar sind. Unabhängig davon, ob es das Wirken des Geistes oder das Wirken des fleischgewordenen Gottes ist, jedes umfasst die Pläne Seines Werkes. Er wirkt nicht unbegründet und Er verrichtet kein bedeutungsloses Werk. Wenn der Geist direkt wirkt, ist es mit Seinen Zielen und wenn Er Mensch wird (das heißt, wenn Er Seine äußere Hülle verändert), um zu wirken, ist es erst recht mit Seiner Zielsetzung. Warum würde Er sonst Seine Identität freiwillig ändern? Warum würde Er sonst freiwillig zu einer Person werden, die als niedrig erachtet und verfolgt wird?

Sein Werk im Fleisch ist von größter Bedeutung, was in Bezug auf das Werk gesprochen wird, und der Eine, der das Werk letztendlich vollendet, ist der fleischgewordene Gott und nicht der Geist. Manche glauben, dass Gott vielleicht irgendwann auf die Erde kommt und dem Menschen erscheint, woraufhin Er die ganze Menschheit persönlich richten und jeden einzeln prüfen wird, ohne jemanden

auszulassen. Diejenigen, die so denken, kennen diesen Abschnitt des Werkes der Fleischwerdung nicht. Gott richtet den Menschen nicht einzeln und prüft den Menschen nicht einzeln; dies zu tun wäre nicht das Werk des Gerichts. Ist die Verdorbenheit aller Menschen nicht dieselbe? Ist nicht das Wesen aller Menschen dasselbe? Was gerichtet wird, ist das verdorbene Wesen der Menschheit, das Wesen des Menschen, das von Satan verdorben wurde, und alle Sünden des Menschen. Gott richtet nicht die belanglosen und unbedeutenden Fehler der Menschen. Das Werk des Gerichts ist repräsentativ und wird nicht speziell einer bestimmten Person wegen ausgeführt. Vielmehr ist es das Werk, in dem eine Gruppe von Menschen gerichtet wird, um das Gericht der ganzen Menschheit darzustellen. Indem Er Sein Werk persönlich an einer Gruppe von Menschen verrichtet, verwendet Gott im Fleisch Sein Werk, um das Werk der ganzen Menschheit zu repräsentieren, woraufhin es allmählich verbreitet wird. Das Werk des Gerichts ist genauso. Gott richtet nicht eine bestimmte Art von Person oder eine bestimmte Gruppe von Menschen, sondern Er richtet die Ungerechtigkeit der ganzen Menschheit, wie zum Beispiel den Widerstand des Menschen gegen Gott oder die Respektlosigkeit des Menschen Ihm gegenüber oder die Beeinträchtigung von Gottes Werk und so fort. Was gerichtet wird, ist das Wesen des menschlichen Widerstandes gegen Gott, und dieses Wirken ist das Werk der Eroberung der letzten Tage. Das Werk und Wort des fleischgewordenen Gottes, die der Mensch bezeugt, sind das Werk des Gerichts vor dem großen weißen Thron während der letzten Tage, das sich der Mensch in vergangenen Zeiten ausgemalt hat. Das Werk, das gegenwärtig vom fleischgewordenen Gott verrichtet wird, ist das Gericht vor dem großen weißen Thron. Der fleischgewordene Gott von heute ist der Gott, der die gesamte Menschheit während der letzten Tage richtet. Dieses Fleisch und Sein Werk, Sein Wort und die gesamte Disposition sind Seine Gesamtheit. Obwohl der Rahmen Seines Werkes begrenzt ist und nicht direkt das ganze Universum umfasst, ist das Wesen des Urteilswerks das Gericht der gesamten Menschheit. Es ist kein Werk, das ausschließlich China wegen oder nur einer kleinen Anzahl von Menschen wegen verrichtet wird. Obwohl der Rahmen dieses Werkes nicht das ganze Universum umfasst, vertritt es während Gottes Wirken im Fleisch das Werk des ganzen Universums, und nachdem Er das Werk im Rahmen Seines

Fleisches beendet hat, wird Er dieses Werk unverzüglich auf das ganze Universum ausdehnen, auf dieselbe Weise, wie sich das Evangelium Jesu nach Seiner Wiederauferstehung und Himmelfahrt überall im Universum verbreitete. Unabhängig davon, ob es das Werk des Geistes oder das Werk des Fleisches ist, es ist Wirken, das innerhalb eines begrenzten Rahmens verrichtet wird, das jedoch das Werk des gesamten Universums repräsentiert. Gott erscheint während der letzten Tage, um Sein Werk zu verrichten, indem Er Seine fleischgewordene Identität verwendet und Gott im Fleisch ist der Gott, der den Menschen vor dem großen weißen Thron richtet. Ungeachtet dessen, ob Er der Geist oder das Fleisch ist, Er, der das Werk des Gerichts verrichtet, ist der Gott, der die Menschheit während der letzten Tage richtet. Dies wird anhand Seines Wirkens definiert, und wird nicht nach Seinen äußeren oder etlichen anderen Faktoren. Obwohl der Mensch Vorstellungen von diesen Worten hat, kann niemand die Tatsache des Gerichts des fleischgewordenen Gottes und der Eroberung der ganzen Menschheit bestreiten. Unabhängig davon, was der Mensch darüber denkt, Tatsachen sind letztendlich Tatsachen. Niemand kann sagen: „Das Werk wird von Gott verrichtet, aber das Fleisch ist nicht Gott“. Das ist Unsinn, denn dieses Werk kann von keinem anderen als Gott im Fleisch verrichtet werden. Da dieses Werk bereits vollendet worden ist, wird Gottes Werk des Gerichts aller Menschen nach diesem Werk kein zweites Mal aufkommen. Gott hat in Seiner zweiten Fleischwerdung bereits das ganze Werk der gesamten Führung vollendet und es wird keinen vierten Abschnitt von Gottes Werk geben. Weil es der Mensch ist, der gerichtet wird, der Mensch, der fleischlich ist und verdorben wurde, und es nicht der Geist Satans ist, der direkt gerichtet wird, wird das Werk des Gerichts nicht in der geistlichen Welt durchgeführt, sondern unter den Menschen. Niemand ist für das Werk des Gerichts über die Verderbtheit des Menschen geeigneter und qualifizierter als Gott im Fleisch. Wenn das Gericht direkt vom Geist Gottes ausgeführt würde, dann wäre es nicht allumfassend. Darüber hinaus wäre solches Wirken für den Menschen schwer akzeptierbar, da der Geist dem Menschen nicht persönlich begegnen kann, und aus diesem Grund gäbe es keine unmittelbaren Ergebnisse, geschweige denn wäre der Mensch imstande, die unverletzliche Disposition deutlicher zu sehen. Satan kann nur völlig besiegt werden, wenn Gott im Fleisch die

Verderbtheit der Menschheit richtet. Da Er im Besitz von normaler Menschlichkeit dem Menschen gleicht, kann Gott im Fleisch die Ungerechtigkeit des Menschen unmittelbar richten. Das ist das Kennzeichen Seiner inhärenten Heiligkeit und Seiner Außergewöhnlichkeit. Nur Gott ist berufen und befindet Sich in der Position, die Menschen zu richten, denn Er besitzt die Wahrheit und die Gerechtigkeit, also kann Er den Menschen richten. Wer keine Wahrheit und Gerechtigkeit besitzt, eignet sich nicht zum Richten anderer. Würde dieses Werk von Gottes Geist verrichtet, wäre es kein Sieg über Satan. Der Geist ist inhärent erhabener als sterbliche Wesen und der Geist Gottes ist inhärent heilig und siegreich über das Fleisch. Würde der Geist dieses Werk direkt verrichten, könnte Er nicht den ganzen Ungehorsam des Menschen richten und könnte nicht die ganze Ungerechtigkeit des Menschen offenbaren. Denn das Werk des Gerichts wird auch durch die menschlichen Vorstellungen von Gott ausgeführt und der Mensch hatte nie irgendwelche Vorstellungen vom Geist, also ist der Geist außerstande die Ungerechtigkeit des Menschen besser zu offenbaren geschweige denn solche Ungerechtigkeit vollständig zu enthüllen. Der menschengewordene Gott ist der Feind all jener, die Ihn nicht kennen. Indem Er die Vorstellungen und den Widerstand des Menschen richtet, enthüllt Er den ganzen Ungehorsam der Menschheit. Die Auswirkungen Seines Werkes im Fleisch sind offensichtlicher als jene des Werkes des Geistes. Somit wird das Gericht der gesamten Menschheit nicht direkt vom Geist ausgeführt, sondern ist das Werk des menschengewordenen Gottes. Gott im Fleisch kann vom Menschen gesehen und angefasst werden und Gott im Fleisch kann den Menschen vollständig erobern. In seiner Beziehung mit Gott im Fleisch schreitet der Mensch von Widerstand zu Gehorsam voran, von Verfolgung zu Anerkennung, von Vorstellung zu Kenntnis und von Ablehnung zu Liebe. Dies sind die Erfolge des Wirkens des menschengewordenen Gottes. Der Mensch wird nur durch das Annehmen Seines Gerichts gerettet, lernt Ihn nur durch die Worte aus Seinem Mund allmählich kennen, wird von Ihm während seines Widerstands gegen Ihn erobert und empfängt von Ihm die Lebensversorgung während des Annehmens Seiner Züchtigung. Dieses ganze Wirken ist das Werk Gottes im Fleisch, und nicht das Werk Gottes in Seiner Identität als der Geist. Das Werk, das vom fleischgewordenen Gott verrichtet wird, ist das größte Werk und das

tiefgreifendste Werk. Der entscheidende Teil der drei Abschnitte von Gottes Werk sind die zwei Abschnitte des Werks der Fleischwerdung. Die tiefe Verdorbenheit des Menschen ist ein großes Hindernis für das Wirken des fleischgewordenen Gottes. Insbesondere das Werk, das an den Menschen der letzten Tage verrichtet wird, ist enorm schwierig. Das Umfeld ist feindlich, und das Kaliber jeder Art von Mensch ist ziemlich armselig. Am Ende dieses Werkes wird es dennoch die zweckmäßige Wirkung erzielen, ohne jegliche Fehler. Das ist das Ergebnis des Wirkens des Fleisches und dieses Ergebnis ist überzeugender als das des Wirkens des Geistes. Die drei Abschnitte von Gottes Werk sollen im Fleisch abgeschlossen werden und müssen vom fleischgewordenen Gott abgeschlossen werden. Das wichtigste und bedeutendste Werk wird im Fleisch verrichtet, und die Errettung des Menschen muss von Gott im Fleisch persönlich vorgenommen werden. Obwohl die ganze Menschheit das Gefühl hat, dass Gott im Fleisch nichts mit dem Menschen zu tun hat, bezieht sich in Wahrheit das Schicksal und die Existenz der ganzen Menschheit auf dieses Fleisch.

Jeder Abschnitt von Gottes Werk ist um der ganzen Menschheit willen und richtet sich an die ganze Menschheit. Auch wenn es Sein Wirken im Fleisch ist, richtet es sich dennoch an die gesamte Menschheit. Er ist der Gott der ganzen Menschheit, der Gott aller geschaffenen und nicht geschaffenen Wesen. Auch wenn Sein Werk im Fleisch innerhalb eines begrenzten Rahmens liegt und das Objekt dieses Werkes ebenfalls Einschränkungen unterliegt, wählt Er jedes Mal, wenn Er Fleisch wird, um zu wirken, ein Objekt für Sein Wirken, das in höchstem Maße repräsentativ ist. Als Sein Objekt wählt Er keine Gruppe von einfachen oder unscheinbaren Menschen aus, um an ihnen zu wirken, sondern wählt stattdessen eine Gruppe von Menschen als Ziel Seines Wirkens aus, die imstande ist, die Repräsentanten Seines Werkes im Fleisch zu sein. Diese Gruppe von Menschen wird ausgewählt, weil der Rahmen Seines Werkes im Fleisch begrenzt und speziell für Sein menschengewordenes Fleisch ausgearbeitet ist, und speziell für Sein Wirken im Fleisch ausgewählt. Gottes Auswahl der Objekte Seines Wirkens ist nicht grundlos, sondern entspricht dem Prinzip: Das Objekt des Wirkens muss für Gottes Werk im Fleisch von Nutzen sein und die ganze Menschheit

repräsentieren können. Zum Beispiel konnten die Juden die ganze Menschheit repräsentieren, indem sie die eigenhändige Erlösung Jesu annahmen und die Chinesen können die ganze Menschheit repräsentieren, indem sie die eigenhändige Eroberung des menschengewordenen Gottes annehmen. Es gibt eine Grundlage für die Repräsentation der gesamten Menschheit durch die Juden und es gibt auch eine Grundlage für die Repräsentation der gesamten Menschheit durch das chinesische Volk, indem es die eigenhändige Eroberung Gottes annimmt. Nichts enthüllt die Bedeutung der Erlösung mehr als das Werk der Erlösung, das unter den Juden verrichtet wurde und nichts enthüllt die Gründlichkeit und den Erfolg des Eroberungswerkes mehr als das Eroberungswerk unter dem chinesischen Volk. Das Werk und das Wort des menschengewordenen Gottes scheinen nur an eine kleine Gruppe von Menschen gerichtet zu sein. Doch in Wirklichkeit ist Sein Wirken unter dieser kleinen Gruppe das Werk des ganzen Universums und Sein Wort ist an die ganze Menschheit gerichtet. Nachdem Sein Wirken im Fleisch endet, werden diejenigen, die Ihm folgen, anfangen, das Werk zu verbreiten, das Er unter ihnen verrichtet hat. Das Beste an Seinem Wirken im Fleisch ist, dass Er jenen, die Ihm folgen, eindeutige Worte und Ermahnungen und Seinen ausdrücklichen Willen für die Menschheit hinterlassen kann, sodass Seine Anhänger Sein Wirken im Fleisch und Seinen Willen für die ganze Menschheit genauer und konkreter an jene weitergeben können, die diesen Weg annehmen. Nur das Wirken Gottes im Fleisch unter den Menschen vollendet wahrlich die Tatsache von Gottes Zusammensein und Zusammenleben mit dem Menschen. Nur dieses Wirken erfüllt das Verlangen des Menschen, Gottes Gesicht zu erblicken, Gottes Werk zu bezeugen, und Gottes persönliches Wort zu hören. Der menschengewordene Gott bringt das Zeitalter zu Ende, in welchem der Menschheit nur Jehovas Rücken erschien, und beendet auch das Zeitalter des Glaubens der Menschheit an einen vagen Gott. Vor allem das Werk des letzten menschengewordenen Gottes bringt die gesamte Menschheit in ein Zeitalter, das realistischer, praktischer und angenehmer ist. Er beendet nicht nur das Zeitalter des Gesetzes und der Lehre. Noch wichtiger ist, dass Er dem Menschen einen Gott offenbart, der wirklich und gewöhnlich ist, der gerecht und heilig ist, der das Werk des Führungsplans offenbart und die Geheimnisse und das Ziel der Menschheit vorführt,

der die Menschheit geschaffen hat und die Führungsarbeit zu Ende bringt und der jahrtausendlang verborgen geblieben war. Er beendet vollständig das Zeitalter der Vagheit, Er beendet das Zeitalter, in dem die ganze Menschheit wünschte, Gottes Gesicht ausfindig zu machen, dies aber nicht konnte, Er beendet das Zeitalter, in dem die ganze Menschheit Satan diente, und führt die gesamte Menschheit den ganzen Weg, bis in eine vollkommen neue Ära. All dies ist das Resultat des Wirkens von Gott im Fleisch, anstelle von Gottes Geist. Wenn Gott in Seinem Fleisch wirkt, suchen und greifen jene, die Ihm folgen, nicht länger nach diesen Dingen, die scheinbar sowohl existieren, als auch nicht existieren, und versuchen nicht länger, den Willen des vagen Gottes zu errahnen. Wenn Gott Sein Werk im Fleisch verbreitet, werden jene, die Ihm folgen, das Werk, das Er im Fleisch verrichtet hat, an alle Religionen und Konfessionen weitergeben und sie werden alle Seine Worte den Ohren der ganzen Menschheit übermitteln. Alles, was von jenen gehört wird, die Sein Evangelium empfangen, werden die Fakten Seines Wirkens sein, werden Dinge sein, die persönlich vom Menschen gehört und gesehen wurden, und werden Fakten sein, und kein Hörensagen. Diese Fakten sind der Beweis, mit welchem Er Sein Werk verbreitet, und sind auch die Werkzeuge, die Er bei der Verbreitung Seines Werkes verwendet. Ohne das Vorhandensein von Fakten würde sich Sein Evangelium nicht in alle Länder und allerorts verbreiten. Ohne Fakten, sondern allein mit den Vorstellungen des Menschen, könnte Er niemals das Werk der Eroberung des ganzen Universums vollbringen. Der Geist ist für den Menschen nicht greifbar und nicht sichtbar. Das Wirken des Geistes ist unfähig, dem Menschen weitere Beweise oder Tatsachen von Gottes Werk zu hinterlassen. Der Mensch wird nie das wahre Gesicht Gottes erblicken und wird immer an einen vagen Gott glauben, der nicht existiert. Der Mensch wird nie das Gesicht Gottes erblicken, noch wird er jemals Worte hören, die Gott persönlich spricht. Letzten Endes sind die Vorstellungen des Menschen inhaltslos und können das wahre Gesicht Gottes nicht ersetzen; die inhärente Disposition Gottes und das Wirken Gottes Selbst können vom Menschen nicht imitiert werden. Der unsichtbare Gott im Himmel und Sein Werk können nur vom menschengewordenen Gott, der persönlich unter den Menschen wirkt, zur Erde gebracht werden. Dies ist die idealste Art und Weise, in der

Gott dem Menschen erscheint, in der der Mensch Gott sieht und das wahre Gesicht Gottes kennenlernt und kann von keinem nicht menschengewordenen Gott erreicht werden. Gott hat Sein Werk bis zu diesem Abschnitt ausgeführt. Sein Werk hat bereits die optimale Wirkung erzielt und ist ein voller Erfolg gewesen. Das eigenhändige Wirken von Gott im Fleisch hat bereits neunzig Prozent des Werkes Seiner gesamten Führung vervollständigt. Dieses Fleisch hat Seinem gesamten Werk einen besseren Anfang geliefert, sowie einen Überblick Seines gesamten Werkes und hat Sein gesamtes Werk promulgiert und die letzte gründliche Ergänzung dieses gesamten Werkes vorgenommen. Es wird künftig keinen weiteren menschengewordenen Gott geben, um den vierten Abschnitt von Gottes Werk zu verrichten, und es wird kein weiteres wundersames Wirken seitens der dritten Menschwerdung Gottes geben.

Jeder Abschnitt des Wirkens Gottes im Fleisch repräsentiert Sein Werk des gesamten Zeitalters und repräsentiert, anders als die Arbeit des Menschen, keinen bestimmten Zeitraum. Das Ende des Wirkens Seiner letzten Menschwerdung bedeutet somit nicht, dass Sein Werk vollständig beendet ist, da Sein Wirken im Fleisch das gesamte Zeitalter repräsentiert und nicht nur den Zeitraum, in dem Er Sein Werk im Fleisch verrichtet. Es ist nur so, dass Er Sein Werk des gesamten Zeitalters beendet, während Er im Fleisch ist, woraufhin es sich zu allen Orten ausbreitet. Nachdem der menschengewordene Gott Sein Amt erfüllt hat, wird Er Sein zukünftiges Werk denen anvertrauen, die Ihm folgen. Auf diese Weise wird Sein Werk des gesamten Zeitalters ununterbrochen weitergeführt. Das Werk des gesamten Zeitalters der Menschwerdung wird erst als vollendet betrachtet werden, wenn es sich im ganzen Universum verbreitet hat. Das Werk des menschengewordenen Gottes beginnt eine neue Ära und diejenigen, die Sein Werk fortsetzen, sind die Menschen, die von Ihm eingesetzt werden. Die gesamte Arbeit des Menschen erfolgt gänzlich innerhalb des Amtes von Gott im Fleisch und kann nicht über diesen Rahmen hinauszugehen. Wenn der menschengewordene Gott nicht kommt, um Sein Werk zu verrichten, kann der Mensch das alte Zeitalter nicht beenden und kann keine neue Ära einleiten. Die Arbeit des Menschen liegt nur innerhalb des Rahmens seiner menschenmöglichen Pflicht, und repräsentiert nicht Gottes Werk. Nur

der menschengewordene Gott kann kommen und das Werk abschließen, das Er verrichten sollte und außer Ihm kann niemand dieses Werk an Seiner Stelle tun. Was Ich sage, bezieht sich natürlich auf das Wirken der Menschwerdung. Dieser menschengewordene Gott führt zunächst eine Stufe Seines Werkes aus, die nicht den Vorstellungen des Menschen entspricht, woraufhin Er weiteres Werk verrichtet, das nicht den Vorstellungen des Menschen entspricht. Das Ziel des Werkes ist die Eroberung des Menschen. In einer Hinsicht entspricht die Menschwerdung Gottes nicht den Vorstellungen des Menschen, zusätzlich hierzu vollbringt Er weitere Werke, die nicht den Vorstellungen des Menschen entsprechen. Somit entwickelt der Mensch noch kritischere Meinungen über Ihn. Er vollbringt nur das Werk der Eroberung unter den Menschen, die unzählige Vorstellungen von Ihm haben. Ungeachtet dessen, wie sie Ihn behandeln, sobald Er Sein Amt erfüllt hat, werden alle Menschen zum Objekt Seiner Herrschaft geworden sein. Die Tatsächlichkeit dieses Werkes spiegelt sich nicht nur unter dem chinesischen Volk wider, sondern repräsentiert, wie die gesamte Menschheit erobert werden wird. Die Wirkungen, die bei diesen Menschen erzielt werden, sind ein Vorbote der Wirkungen, die bei der ganzen Menschheit erzielt werden sollen, und die Wirkungen des Werkes, das Er zukünftig verrichten wird, wird die Wirkungen auf diese Menschen zunehmend übertreffen. Gottes Werk im Fleisch ist nicht mit viel Aufsehen verbunden, noch ist es in Unklarheit gehüllt. Es ist wirklich und tatsächlich und es ist ein Werk, bei dem eins und eins zwei ergibt. Es ist niemandem verborgen und täuscht auch niemanden. Was die Menschen sehen, sind echte und unverfälschte Dinge, und was der Mensch gewinnt, ist echte Wahrheit und Kenntnis. Wenn das Werk endet, wird der Mensch eine neue Kenntnis über Ihn haben und jene, die Gott wirklich suchen, werden keine Vorstellungen mehr über Ihn haben. Das ist nicht nur die Wirkung auf das chinesische Volk, sondern repräsentiert auch die Wirkung Seines Werkes auf die Eroberung der ganzen Menschheit, denn nichts als dieses Fleisch, das Werk dieses Fleisches und alles von diesem Fleisch ist nutzbringender für das Werk der Eroberung der ganzen Menschheit. Sie sind Seinem Werk heute nutzbringend und nutzbringend für Sein Werk in der Zukunft. Dieses Fleisch wird die ganze Menschheit erobern und die ganze Menschheit gewinnen. Es gibt kein besseres Werk, durch welches die gesamte

Menschheit Gott erblicken, Gott gehorchen und Gott kennen wird. Die vom Menschen verrichtete Arbeit stellt nur einen begrenzten Umfang dar. Wenn Gott Sein Werk vollbringt, dann spricht Er nicht mit einer bestimmten Person, sondern Er spricht zur ganzen Menschheit und zu allen, die Sein Wort annehmen. Das Ende, das Er verkündet, ist das Ende aller Menschen, nicht nur das Ende einer bestimmten Person. Er lässt niemandem eine Sonderbehandlung zukommen, noch wird Er jemanden schikanieren. Er wirkt für die ganze Menschheit und spricht zur ganzen Menschheit. Dieser fleischgewordene Gott hat also bereits die ganze Menschheit ihrer Art nach zugeordnet, hat bereits die ganze Menschheit gerichtet und hat ein geeignetes Ziel für die ganze Menschheit verfügt. Obwohl Gott Sein Werk nur in China verrichtet, hat Er eigentlich bereits das Werk des ganzen Universums geklärt. Er kann nicht warten, bis sich Sein Werk inmitten der gesamten Menschheit verbreitet hat, bevor Er Schritt für Schritt Seine Kundgebungen und Verfügungen vornimmt. Wäre das nicht zu spät? Jetzt kann Er in vollem Umfang das zukünftige Werk im Voraus abschließen. Weil der Eine, der wirkt, Gott im Fleisch ist. Er vollbringt grenzenloses Wirken innerhalb eines begrenzten Rahmens und danach wird Er den Menschen dazu bringen, die Pflicht zu erfüllen, die der Mensch erfüllen soll; das ist das Prinzip Seines Wirkens. Er kann nur zeitweise mit dem Menschen leben und kann den Menschen nicht begleiten, bis das Werk der gesamten Ära abgeschlossen ist. Es liegt daran, dass Er Gott ist, dass Er Sein künftiges Werk voraussagt. Danach wird Er mit Seinen Worten die ganze Menschheit ihrer Art nach zuordnen und die Menschheit wird Seinen Worten entsprechend in Sein schrittweises Werk eintreten. Keiner wird entkommen und alle müssen dementsprechend ausüben. In der Zukunft wird also das Zeitalter durch Seine Worte und nicht durch den Geist geführt werden.

Das Werk von Gott im Fleisch muss im Fleisch vollbracht werden. Wenn es direkt von Gottes Geist vollbracht würde, könnte es keine Ergebnisse erzielen. Selbst wenn es vom Geist verrichtet würde, hätte das Werk keine große Bedeutung und wäre letztendlich nicht überzeugend. Alle Geschöpfe wollen wissen, ob das Werk des Schöpfers Bedeutung hat und was es repräsentiert und um wessen willen es ist und ob

Gottes Werk voller Autorität und Weisheit ist und ob es von höchstem Wert und größter Bedeutung ist. Das Werk, das Er vollbringt, ist zur Erlösung der ganzen Menschheit, des Zieles wegen, Satan zu besiegen und um inmitten aller Dinge Zeugnis für Sich Selbst abzulegen. Als solches muss das Werk, das Er vollbringt, von großer Bedeutung sein. Das Fleisch des Menschen wurde von Satan verdorben, zutiefst verblendet und ihm wurde schweres Leid zugefügt. Der wichtigste Grund für Gottes persönliches Wirken im Fleisch ist, dass das Objekt Seiner Errettung der Mensch ist, der fleischlich ist, und dass Satan ebenfalls das Fleisch des Menschen benutzt, um Gottes Werk zu stören. Der Kampf mit Satan ist eigentlich das Werk, den Menschen zu erobern, wobei der Mensch auch gleichzeitig das Objekt von Gottes Errettung ist. Somit ist das Werk des fleischgewordenen Gottes unerlässlich. Satan verdarb das Fleisch des Menschen und der Mensch wurde zur Verkörperung Satans und somit das Objekt, das von Gott zu besiegen ist. So findet das Werk des Bekämpfens Satans und der Rettung der Menschheit auf Erden statt und Gott muss menschlich werden, um Satan zu bekämpfen. Dies ist ein äußerst praktisches Werk. Wenn Gott im Fleisch wirkt, kämpft Er eigentlich im Fleisch mit Satan. Wenn Er im Fleisch wirkt, verrichtet Er Sein Werk im geistlichen Reich und verwirklicht die Gesamtheit Seines Werkes im geistlichen Reich auf Erden. Wer erobert wird, ist der Mensch, der Ihm ungehorsam ist. Wer besiegt wird, ist die Verkörperung Satans (natürlich ist auch das der Mensch), die in Feindschaft zu Ihm steht, und wer am Ende gerettet wird, ist ebenfalls der Mensch. Dadurch ist es für Ihn noch notwendiger, ein Mensch zu werden, der die äußere Hülle eines Geschöpfes hat, damit Er Satan wahrlich bekämpfen kann, indem Er den Menschen erobert, der Ihm ungehorsam ist und der über die gleiche äußere Hülle wie Er verfügt, und den Menschen rettet, der dieselbe äußere Hülle wie Er hat und dem Satan Schaden zugefügt hat. Der Mensch ist Sein Feind, das Objekt Seiner Eroberung ist der Mensch und das Objekt Seiner Rettung ist der Mensch, der von Ihm geschaffen wurde. Er muss also Mensch werden und auf diese Weise wird Sein Werk viel einfacher. Er kann Satan besiegen und die Menschheit erobern und darüber hinaus kann Er die Menschheit retten. Obwohl dieses Fleisch wirklich und gewöhnlich ist, ist Er nicht aus normalem Fleisch: Er ist nicht Fleisch, das nur menschlich ist, sondern Fleisch, das sowohl menschlich als auch göttlich ist. Das ist

Sein Unterschied zum Menschen und das Merkmal von Gottes Identität. Nur Fleisch wie dieses kann das Werk vollbringen, das Er zu vollbringen beabsichtigt, das Amt Gottes im Fleisch ausüben und Sein Werk unter den Menschen vollständig beenden. Wenn dem nicht so wäre, wäre Sein Werk unter den Menschen stets inhaltslos und fehlerhaft. Auch wenn Gott den Geist Satans bekämpfen und als Sieger hervorgehen kann, kann die alte Natur des verdorbenen Menschen niemals beseitigt werden und jene, die Ihm ungehorsam sind und sich Ihm widersetzen, können sich Seiner Herrschaft nie wirklich unterwerfen, was bedeutet, dass Er die Menschheit niemals erobern und die ganze Menschheit niemals gewinnen kann. Wenn Sein Werk auf Erden nicht bewältigt werden kann, dann wird Seine Führung nie zu Ende gebracht werden und die ganze Menschheit wird nicht in die Ruhe eingehen können. Wenn Gott nicht mit all Seinen Geschöpfen in die Ruhe eingehen kann, dann wird eine solche Führungsarbeit niemals zu einem Ergebnis führen und die Herrlichkeit Gottes wird infolgedessen verschwinden. Obwohl Sein Fleisch keine Autorität hat, wird das Werk, das Er verrichtet, seine Wirkung erzielen haben. Dies ist die unvermeidbare Richtung Seines Werkes. Unabhängig davon, ob Sein Fleisch Autorität besitzt oder nicht, solange Er das Werk Gottes Selbst vollbringen kann, ist Er Gott Selbst. Ungeachtet dessen, wie normal und gewöhnlich Sein Fleisch ist, kann Er das Werk, das Er verrichten soll, verrichten, weil dieses Fleisch Gott ist und nicht nur ein Mensch. Der Grund, warum dieses Fleisch das Wirken vollbringen kann, das der Mensch nicht verrichten kann, ist, dass Sein inneres Wesen anders ist, als das eines jeden Menschen. Der Grund dafür, dass Er den Menschen retten kann, ist, dass Seine Identität sich von der eines jeden Menschen unterscheidet. Dieses Fleisch ist für die Menschheit so wichtig, weil Er Mensch und sogar noch mehr Gott ist, weil Er das Werk verrichten kann, das kein gewöhnlicher Mensch verrichten kann, und weil Er den verdorbenen Menschen retten kann, der zusammen mit Ihm auf Erden lebt. Obwohl Er mit dem Menschen identisch ist, ist der menschengewordene Gott für die Menschheit wichtiger als jeder andere Mensch von Wert, da Er das Werk verrichten kann, das der Geist Gottes nicht verrichten kann, besser Zeugnis für Gott Selbst ablegen kann als der Geist Gottes und die Menschheit besser vollständig gewinnen kann als der Geist Gottes. Obwohl Sein Fleisch normal und gewöhnlich ist, machen ihn daher sein Beitrag für die

Menschheit und Seine Bedeutung für die Existenz der Menschheit äußerst kostbar, und der wahre Wert und die wahre Bedeutung dieses Fleisches sind für jeden Menschen unermesslich. Obwohl dieses Fleisch Satan nicht direkt zerstören kann, kann Er Sein Werk einsetzen, um die Menschheit zu erobern, Satan zu besiegen und Satan dazu zu bringen, sich Seiner Herrschaft völlig zu unterwerfen. Weil Gott Mensch geworden ist, kann Er Satan besiegen und ist imstande, die Menschheit zu retten. Er zerstört Satan nicht direkt, sondern wird Fleisch, um das Werk der Eroberung der Menschheit zu vollbringen, die von Satan verdorben wurde. So kann Er inmitten aller Geschöpfe besser Zeugnis für Sich Selbst ablegen und kann den verdorbenen Menschen besser retten. Der Sieg des menschengewordenen Gottes über Satan legt ein größeres Zeugnis ab und ist überzeugender als die direkte Zerstörung Satans durch den Geist Gottes. Gott im Fleisch kann dem Menschen besser helfen, den Schöpfer zu kennen und kann inmitten der Geschöpfe besser für Sich Selbst Zeugnis ablegen.

Das Wesen des von Gott bewohnten Fleisches

Der erste menschengewordene Gott lebte dreiunddreißig Jahre auf der Erde, dennoch führte Er Sein Amt nur dreieinhalb Jahre davon aus. Sowohl während der Zeit, in der Er arbeitete, als auch bevor Er Seine Arbeit begann, besaß Er normale Menschlichkeit. Er bewohnte Seine normale Menschlichkeit dreiunddreißig Jahre lang. Während der letzten dreieinhalb Jahre offenbarte Er Sich als der menschengewordene Gott. Bevor Er begann, Sein Amt auszuüben, erschien Er in gewöhnlicher, normaler Menschlichkeit, wies keinerlei Anzeichen Seiner Göttlichkeit auf und erst nachdem Er offiziell damit begann, Sein Amt auszuüben, manifestierte sich Seine Göttlichkeit. Sein Leben und Seine Arbeit während jener neunundzwanzig Jahre bewiesen beide, dass Er ein echter Mensch war, ein Menschensohn, ein Fleisch; denn Sein Amt begann erst ernsthaft nach dem Alter von neunundzwanzig Jahren. Die Bedeutung von Menschwerdung ist, dass Gott im Fleisch erscheint, und Er kommt, um unter den Menschen Seiner Schöpfung im Abbild eines Fleisches zu arbeiten. Damit

Gott also Mensch wird, muss Er zuerst Fleisch sein, Fleisch von normaler Menschlichkeit; dies ist die grundlegendste Voraussetzung. Tatsächlich bedeutet die Menschwerdung Gottes, dass Gott im Fleisch lebt und arbeitet, Gott in Seinem Wesenskern Fleisch wird, ein Mensch wird. Sein menschengewordenes Leben und Seine Arbeit können in zwei Phasen eingeteilt werden: Zuerst ist da das Leben, das Er führt, bevor Er Sein Amt ausübt. Er lebt in einer gewöhnlichen menschlichen Familie, in absolut normaler Menschlichkeit, befolgt die normalen Moralvorstellungen und Gesetze des menschlichen Lebens, mit normalen menschlichen Bedürfnissen (Nahrung, Kleidung, Obdach, Schlaf), normalen menschlichen Schwächen und normalen menschlichen Emotionen. Mit anderen Worten, während dieser ersten Phase lebt Er in nichtgöttlicher, absolut normaler Menschlichkeit und beteiligt Sich dabei an allen normalen menschlichen Tätigkeiten. Die zweite Phase ist das Leben, das Er nach dem Beginn der Ausführung Seines Amtes führt. Er verweilt noch immer in der gewöhnlichen Menschlichkeit, mit einer normalen menschlichen Hülle, ohne äußerliche Zeichen des Übernatürlichen aufzuweisen. Dennoch lebt Er rein für Sein Amt, und während dieser Zeit existiert Seine normale Menschlichkeit voll und ganz im Dienst der normalen Arbeit Seiner Göttlichkeit; denn bis dahin ist Seine normale Menschlichkeit zu dem Punkt ausgereift, dass Er Sein Amt ausführen kann. Somit ist die zweite Phase Seines Lebens, um Sein Amt in Seiner normalen Menschlichkeit auszuüben. Es ist ein Leben, das beides umfasst: normale Menschlichkeit und vollendete Göttlichkeit. Der Grund dafür, dass Er während der ersten Phase Seines Lebens in völlig gewöhnlicher Menschlichkeit lebt ist, dass Seine Menschlichkeit der Gesamtheit der göttlichen Arbeit noch nicht gleichkommt, noch nicht reif ist; erst nachdem Seine Menschlichkeit gereift ist, dazu fähig wird, Sein Amt auf Sich zu nehmen, kann Er die Ausführung Seines Amtes angehen. Da Er als Fleisch wachsen und reifen muss, ist die erste Phase Seines Lebens die der normalen Menschlichkeit, während in der zweiten Phase, weil Seine Menschlichkeit fähig ist, Seine Arbeit durchzuführen und Sein Amt auszuüben, das Leben, das der menschengewordene Gott während Seines Amtes führt, beides ist, sowohl Menschlichkeit als auch vollendete Göttlichkeit. Wenn der menschengewordene Gott vom Moment Seiner Geburt an Sein Amt ernsthaft beginnen würde und dabei übernatürliche

Zeichen und Wunder wirken würde, dann hätte Er kein körperliches Wesen. Deshalb existiert Seine Menschlichkeit zum Zweck Seines körperlichen Wesens; es kann kein Fleisch ohne Menschlichkeit geben, und eine Person ohne Menschlichkeit ist kein Mensch. Auf diese Weise ist die Menschlichkeit von Gottes Fleisch eine innewohnende Eigenschaft des Fleisches des leibhaftigen Gottes. Zu sagen, dass „wenn Gott Fleisch wird, ist Er vollkommen göttlich, aber keineswegs menschlich“, ist Gotteslästerung, denn diese Aussage existiert einfach nicht sie verletzt das Prinzip der Menschwerdung. Sogar nachdem Er beginnt, Sein Amt auszuführen, lebt Er noch in Seiner Göttlichkeit mit einer äußeren menschlichen Hülle, wenn Er Seine Arbeit vollbringt; es ist nur, dass Seine Menschlichkeit zu diesem Zeitpunkt einzig dem Zweck dient, es Seiner Göttlichkeit zu erlauben, Arbeit im normalen Fleisch zu vollbringen. Somit ist die wirkende Kraft der Arbeit die Göttlichkeit, die Seine Menschlichkeit bewohnt. Es ist Seine Göttlichkeit und nicht Seine Menschlichkeit bei der Arbeit, jedoch liegt eine Göttlichkeit in Seiner Menschlichkeit verborgen; Seine Arbeit wird im Wesentlichen durch Seine vollendete Göttlichkeit getan, nicht durch Seine Menschlichkeit. Was jedoch die Arbeit ausführt, ist Sein Fleisch. Man könnte sagen, dass Er ein Mensch und auch Gott ist, denn Gott wird zu einem im Fleisch lebenden Gott, mit einer menschlichen Hülle und mit einem menschlichen Wesen, aber zudem mit dem Wesen Gottes. Da Er ein Mensch mit göttlichem Wesen ist, steht Er über jedem erschaffenen Menschen, über jedem Menschen, der Gottes Arbeit ausführen kann. Und so ist nur Er unter all denjenigen mit einer menschlichen Hülle wie Seiner, unter all denjenigen, die Menschlichkeit besitzen, der menschengewordene Gott Selbst – alle anderen sind erschaffene Menschen. Auch wenn sie alle Menschlichkeit haben, haben erschaffene Menschen nichts weiter als Menschlichkeit, während der menschengewordene Gott anders ist: In Seinem Fleisch verfügt Er nicht nur über Menschlichkeit, sondern noch wichtiger, über Göttlichkeit. Seine Menschlichkeit kann in Seiner äußerlichen Erscheinung Seines Fleisches gesehen werden und in Seinem täglichen Leben, aber Seine Göttlichkeit ist schwer wahrzunehmen. Weil Seine Göttlichkeit nur dann ausgedrückt wird, wenn Er Menschlichkeit besitzt, und nicht so übernatürlich ist, wie die Leute es sich vorstellen, ist sie für die Menschen äußerst schwierig zu erkennen. Sogar heutzutage ist es äußerst

schwierig für die Menschen, das wahre Wesen des menschengewordenen Gottes zu ergründen. Tatsächlich nehme Ich an, dass es noch immer ein Mysterium für euch ist, sogar nachdem Ich so ausführlich darüber gesprochen habe. Diese Angelegenheit ist sehr simpel: Da Gott Fleisch wird, ist Sein Wesen eine Kombination von Menschlichkeit und Göttlichkeit. Diese Kombination wird Gott Selbst genannt, Gott Selbst auf Erden.

Das Leben, das Jesus auf Erden führte, war ein normales Leben des Fleisches. Er lebte in der normalen Menschlichkeit Seines Fleisches. Seine Autorität – Seine Arbeit zu tun und Sein Wort zu sprechen oder die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben, um solch außergewöhnliche Dinge zu tun – manifestierte sich größtenteils nicht, bis Er Sein Amt antrat. Sein Leben vor dem neunundzwanzigsten Lebensjahr, bevor Er Sein Amt ausübte, war Beweis genug dafür, dass Er nur ein normales Fleisch war. Deshalb und weil Er noch nicht begonnen hatte, Sein Amt auszuführen, sahen die Menschen nichts Göttliches in Ihm, sahen nichts weiter, als einen normalen Menschen, einen gewöhnlichen Mann – genauso wie damals einige Menschen glaubten, dass Er der Sohn Josefs sei. Die Menschen dachten, dass Er der Sohn eines gewöhnlichen Mannes war, sie hatten keine Möglichkeit, um festzustellen, dass Er Gottes menschengewordenes Fleisch war; auch als Er im Laufe der Ausübung Seines Amtes viele Wunder wirkte, sagten die meisten Leute noch immer, dass Er der Sohn Josefs sei, denn Er war der Christus mit der äußerlichen Hülle einer normalen Menschlichkeit. Seine normale Menschlichkeit und Seine Arbeit existierten beide, um die Bedeutung der ersten Menschwerdung zu erfüllen, da sie bewiesen, dass Gott gänzlich Fleisch geworden, ein absolut gewöhnlicher Mensch geworden war. Dass Er von normaler Menschlichkeit war, bevor Er Seine Arbeit begann, war Beweis dafür, dass Er ein gewöhnliches Fleisch war; und dass Er danach arbeitete, bewies ebenfalls, dass Er ein gewöhnliches Fleisch war, denn Er wirkte Zeichen und Wunder, heilte die Kranken und trieb Dämonen im Fleisch mit normaler Menschlichkeit aus. Der Grund, warum Er Wunder wirken konnte war, dass Sein Fleisch die Autorität Gottes trug, es das Fleisch war, mit welchem der Geist Gottes Sich kleidete. Er besaß diese Autorität wegen des Geistes Gottes und es bedeutete nicht, dass Er kein Fleisch war. Die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben, war

die Arbeit, die Er in Seinem Amt ausführen musste, ein Ausdruck Seiner in Seiner Menschlichkeit verborgenen Göttlichkeit, und ungeachtet dessen, welche Zeichen Er zeigte oder wie Er Seine Autorität demonstrierte, so lebte Er noch immer in normaler Menschlichkeit und war noch immer ein normales Fleisch. Bis zu dem Punkt, an dem Er wiedererweckt wurde, nachdem Er am Kreuz gestorben war, lebte Er in einem normalen Fleisch. Gnade zu erweisen, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben, war alles ein Teil Seines Amtes, war alles Arbeit, die Er in Seinem normalen Fleisch ausführte. Bevor Er ans Kreuz ging, verließ Er nie Sein normales menschliches Fleisch, ganz gleich was Er tat. Er war Gott Selbst und tat Gottes eigene Arbeit. Trotzdem, da Er das menschengewordene Fleisch Gottes war, aß Er Nahrung und trug Kleider, hatte normale menschliche Bedürfnisse, hatte normale menschliche Vernunft und einen normalen menschlichen Geist. All dies war Beweis dafür, dass Er ein normaler Mensch war, was bewies, dass das menschengewordene Fleisch Gottes ein Fleisch mit normaler Menschlichkeit war, kein übernatürliches. Seine Aufgabe war es, die Arbeit von Gottes erster Menschwerdung fertigzustellen, das Amt der ersten Menschwerdung zu erfüllen. Die Bedeutung der Menschwerdung ist, dass ein gewöhnlicher, normaler Mensch die Arbeit von Gott Selbst ausführt; das heißt, dass Gott Sein göttliches Werk in Menschlichkeit durchführt und dadurch Satan bezwingt. Menschwerdung bedeutet, dass Gottes Geist ein Fleisch wird, das heißt, Gott Fleisch wird; die Arbeit, die Er im Fleisch tut, ist die Arbeit des Geistes, der im Fleisch verwirklicht ist, durch das Fleisch ausgedrückt wird. Niemand außer Gottes Fleisch kann das Amt des menschengewordenen Gottes erfüllen; das heißt, nur Gottes menschengewordenes Fleisch, diese normale Menschlichkeit – und niemand anders – kann dem göttlichen Werk Ausdruck geben. Wenn Gott während Seines ersten Kommens vor dem Alter von neunundzwanzig Jahren keine normale Menschlichkeit gehabt hätte, wenn Er, sobald Er geboren wurde, hätte Wunder wirken können, wenn Er, sobald Er sprechen lernte, die Sprache des Himmels hätte sprechen können, wenn Er, sobald Er zum ersten Mal Seinen Fuß auf die Erde setzte, alle weltlichen Angelegenheiten erfassen gekonnt hätte, jeden Gedanken und jede Absicht des Menschen wahrnehmen gekonnt hätte – eine solche Person hätte man nicht einen normalen Menschen nennen können und solches Fleisch hätte nicht als

menschliches Fleisch bezeichnet werden können. Wäre dies mit Christus der Fall, dann gingen die Bedeutung und das Wesen der Menschwerdung Gottes verloren. Dass Er normale Menschlichkeit besitzt, beweist, dass Er der im Fleisch menschengewordene Gott ist; die Tatsache, dass Er einen normalen menschlichen Wachstumsprozess durchlebt, beweist des Weiteren, dass Er ein normales Fleisch ist; und überdies ist Seine Arbeit Beweis genug, dass Er das Wort Gottes, Gottes Fleisch gewordener Geist ist. Gott wird wegen der Erfordernisse Seiner Arbeit Fleisch; mit anderen Worten, diese Arbeitsphase muss im Fleisch, in normaler Menschlichkeit durchgeführt werden. Das ist die Voraussetzung für „das Wort wird Fleisch“, für „das Wort erscheint im Fleisch“ und ist die wahre Geschichte hinter beiden Menschwerdungen Gottes. Die Leute mögen glauben, dass das gesamte Leben Jesu von Wundern begleitet wurde, dass Er bis zum Ende Seiner Arbeit auf Erden keine normale Menschlichkeit aufwies, dass Er keine normalen menschlichen Bedürfnisse oder Schwächen oder menschliche Emotionen hatte, die Dinge des täglichen Lebensbedarfs nicht benötigte oder keine normalen menschlichen Gedanken hatte. Sie stellen sich vor, dass Er nur einen übermenschlichen Geist hat, eine überweltliche Menschlichkeit. Sie glauben, da Er Gott ist, sollte Er nicht denken und leben wie normale Menschen es tun, dass nur eine normale Person, ein echter Mensch, normale menschliche Gedanken denken und ein normales Leben führen kann. Dies alles sind die Ideen des Menschen und die Vorstellungen des Menschen, die den ursprünglichen Absichten der Arbeit Gottes zuwiderlaufen. Normales menschliches Denken stützt normalen menschlichen Verstand und normale Menschlichkeit; normale Menschlichkeit stützt die normalen Funktionen des Fleisches; und die normalen Funktionen des Fleisches ermöglichen das normale Leben des Fleisches in seiner Gesamtheit. Nur durch das Arbeiten in einem solchen Fleisch kann Gott den Zweck Seiner Menschwerdung erfüllen. Wenn der menschengewordene Gott nur die äußere Hülle des Fleisches besäße, aber keine normalen menschlichen Gedanken hätte, dann würde dieses Fleisch keinen menschlichen Verstand besitzen, geschweige denn echte Menschlichkeit. Wie könnte ein Fleisch wie dieses, ohne Menschlichkeit, das Amt erfüllen, das der menschengewordene Gott ausführen sollte? Der normale Verstand stützt alle Aspekte des menschlichen Lebens; ohne einen normalen Verstand wäre man nicht

menschlich. Mit anderen Worten ist eine Person, die keine normalen Gedanken denkt, psychisch krank. Und von einem Christus, der keine Menschlichkeit aufweist, sondern nur Göttlichkeit, kann nicht gesagt werden, dass Er Gottes menschengewordenes Fleisch ist. Wie also könnte Gottes menschengewordenes Fleisch keine normale Menschlichkeit haben? Ist es nicht Gotteslästerung, zu behaupten, dass Christus keine Menschlichkeit hat? Alle Tätigkeiten, mit denen sich normale Menschen befassen, sind auf das Funktionieren eines normalen menschlichen Verstands angewiesen. Ohne ihn würden sich die Menschen abnormal verhalten; sie wären sogar unfähig, Schwarz von Weiß, Gutes von Bösem zu unterscheiden; und sie hätten keine menschliche Ethik oder moralische Prinzipien. Ähnlich wäre es, wenn der menschengewordene Gott nicht wie ein normaler Mensch dächte, dann wäre Er kein echtes Fleisch, kein normales Fleisch. Ein solches nichtdenkendes Fleisch wäre nicht in der Lage, die göttliche Arbeit zu übernehmen. Er könnte sich nicht auf eine normale Art und Weise mit den Tätigkeiten des normalen Fleisches befassen, geschweige denn, zusammen mit Menschen auf der Erde leben. Und so würde die Bedeutung der Menschwerdung Gottes, das Wesen des ins Fleisch Kommens Gottes, verloren gegangen sein. Die Menschlichkeit des menschengewordenen Gottes existiert, um die normale göttliche Arbeit im Fleisch beizubehalten; Sein normales menschliches Denken stützt Seine normale Menschlichkeit und all Seine normalen körperlichen Tätigkeiten. Man könnte sagen, dass Sein normales menschliches Denken existiert, um all die Arbeit Gottes im Fleisch aufrechtzuerhalten. Würde das Fleisch keinen normalen menschlichen Verstand besitzen, dann könnte Gott nicht im Fleisch arbeiten, und was Er im Fleisch tun muss, könnte nie vollbracht werden. Obwohl der menschengewordene Gott einen normalen menschlichen Verstand besitzt, wird Seine Arbeit nicht von menschlichen Gedanken verfälscht; Er führt die Arbeit in Menschlichkeit mit einem normalen Verstand aus, unter der Voraussetzung, dass Er Menschlichkeit mit einem Verstand besitzt, nicht durch das Ausüben des normalen menschlichen Denkens. Ungeachtet dessen, wie erhaben die Gedanken Seines Fleisches sind, trägt Seine Arbeit nicht den Stempel von Logik oder Denken. Mit anderen Worten, Seine Arbeit wird nicht von dem Verstand Seines Fleisches erfasst, sondern ist ein unmittelbarer Ausdruck der göttlichen Arbeit in

Seiner Menschlichkeit. Seine ganze Arbeit ist das Amt, das Er erfüllen muss, und nichts davon wird von Seinem Gehirn erfasst. Zum Beispiel waren das Heilen von Kranken, die Austreibung von Dämonen und die Kreuzigung keine Erzeugnisse Seines menschlichen Verstands und hätten von keinem Menschen mit menschlichem Verstand erreicht werden können. Desgleichen ist die heutige Arbeit der Eroberung ein Amt, das vom menschengewordenen Gott ausgeführt werden muss, jedoch ist sie nicht die Arbeit eines menschlichen Willens, sie ist die Arbeit, die Seine Göttlichkeit tun muss; Arbeit, zu der kein fleischlicher Mensch fähig ist. Also muss der menschengewordene Gott einen normalen menschlichen Verstand besitzen, muss normale Menschlichkeit besitzen, denn Er muss Seine Arbeit in der Menschlichkeit mit einem normalen Verstand durchführen. Dies ist das Wesen der Arbeit des menschengewordenen Gottes, das Wesen des menschengewordenen Gottes.

Bevor Jesus Seine Arbeit ausführte, lebte Er nur in Seiner normalen Menschlichkeit. Niemand konnte erkennen, dass Er Gott war, niemand fand heraus, dass Er der menschengewordene Gott war; die Leute kannten Ihn nur als einen ganz gewöhnlichen Menschen. Seine äußerst gewöhnliche, normale Menschlichkeit war der Beweis, dass Gott im Fleisch Mensch geworden war und dass das Zeitalter der Gnade das Zeitalter der Arbeit des menschengewordenen Gottes war, nicht das Zeitalter der Arbeit des Geistes. Sie war Beweis dafür, dass der Geist Gottes vollkommen im Fleisch verwirklicht war, dass im Zeitalter der Menschwerdung Gottes Sein Fleisch die gesamte Arbeit des Geistes ausführen würde. Der Christus mit normaler Menschlichkeit ist ein Fleisch, in dem der Geist verwirklicht ist, versehen mit normaler Menschlichkeit, normalem Verstand und menschlichen Gedanken. „Verwirklicht zu sein“ bedeutet, dass Gott Mensch wird, der Geist Fleisch wird; Vereinfacht gesagt: Wenn Gott Selbst ein Fleisch mit normaler Menschlichkeit bewohnt und durch dieses Sein göttliches Werk zum Ausdruck bringt – dann bedeutet das, verwirklicht oder Mensch geworden zu sein. Während Seiner ersten Menschwerdung war es für Gott notwendig, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben, denn es war Seine Arbeit, zu erlösen. Um die gesamte Menschheit zu erlösen, musste Er barmherzig und vergebend sein. Die Arbeit,

die Er tat bevor Er gekreuzigt wurde, war die Heilung der Kranken und die Austreibung von Dämonen, was Seine Erlösung des Menschen von Sünde und Unreinheit ankündigte. Weil es das Zeitalter der Gnade war, war es für Ihn notwendig, die Kranken zu heilen und dadurch Zeichen und Wunder zu wirken, die für die Gnade in jenem Zeitalter kennzeichnend waren; denn das Zeitalter der Gnade drehte sich um das Gewähren von Gnade, die durch Frieden, Freude und materialistischen Segen symbolisiert wurde, alles Zeichen des Glaubens der Menschen an Jesus. Das heißt, Kranke zu heilen, Dämonen auszutreiben und Gnade zu gewähren, waren natürliche Fähigkeiten des Fleisches Jesu im Zeitalter der Gnade; sie waren das Werk, das der Geist im Fleisch verwirklichte. Während Er jedoch eine solche Arbeit ausführte, lebte Er im Fleisch, Er überschritt das Fleisch nicht. Ganz gleich welche Heilungen Er vollbrachte, besaß Er noch immer normale Menschlichkeit, lebte immer noch ein normales menschliches Leben. Der Grund, warum Ich sage, dass das Fleisch während des Zeitalters der Menschwerdung Gottes die ganze Arbeit des Geistes durchführte ist, dass Er ungeachtet dessen, welche Arbeit Er tat, Er diese im Fleisch tat. Doch wegen Seiner Arbeit betrachteten die Leute Sein Fleisch nicht, als hätte es ein vollkommen körperliches Wesen, denn dieses Fleisch konnte Wunder vollbringen und in gewissen besonderen Momenten konnte es Dinge vollbringen, die über das Fleisch hinausgingen. Natürlich fanden diese Ereignisse alle statt, nachdem Er Sein Amt begonnen hatte, als Er beispielsweise vierzig Tage lang auf die Probe gestellt wurde oder auf dem Berg verklärt wurde. Somit war mit Jesus die Bedeutung der Menschwerdung Gottes nicht abgeschlossen, sondern nur teilweise erfüllt. Das Leben, das Er im Fleisch führte, bevor Er Seine Arbeit begann, war in jeder Hinsicht völlig normal. Nachdem Er die Arbeit begonnen hatte, behielt Er lediglich die äußerliche Hülle Seines Fleisches. Da Seine Arbeit ein Ausdruck von Göttlichkeit war, übertraf sie die normalen Funktionen des Fleisches. Letztendlich unterschied sich Gottes menschengewordenes Fleisch vom Menschen aus Fleisch und Blut. Natürlich benötigte Er in Seinem täglichen Leben Nahrung, Kleidung, Schlaf und Obdach wie jeder andere, Er brauchte alles normale Lebensnotwendige, überlegte und dachte wie ein normaler Mensch. Die Leute hielten Ihn immer noch für einen normalen Menschen, nur dass die Arbeit, die Er tat,

übernatürlich war. Tatsächlich lebte Er ungeachtet dessen, was Er tat, in einer gewöhnlichen und normalen Menschlichkeit, und insofern Er Seine Arbeit ausführte, war Sein Denken besonders normal, Seine Gedanken besonders klar, mehr als jene eines anderen normalen Menschen. Für den menschengewordenen Gott war es notwendig, auf diese Weise zu denken und zu überlegen, denn die göttliche Arbeit musste von einem Fleisch ausgedrückt werden, dessen logisches Denken ziemlich normal und dessen Gedanken sehr klar waren – nur so konnte Sein Fleisch die göttliche Arbeit ausdrücken. Während der ganzen dreiunddreißigjährigen Jahre, die Jesus auf der Erde lebte, behielt Er Seine normale Menschlichkeit bei, doch wegen Seiner Arbeit während Seines dreieinhalbjährigen Amtes dachten die Leute, dass Er sehr überweltlich war, dass Er viel übernatürlicher war als vorher. In Wirklichkeit blieb Jesu normale Menschlichkeit bevor und nachdem Er Sein Amt begonnen hatte unverändert; Seine Menschlichkeit war die ganze Zeit über dieselbe, doch wegen des Unterschieds bevor und nachdem Er Sein Amt begonnen hatte, kamen zwei verschiedene Ansichten bezüglich Seines Fleisches auf. Ganz gleich was die Leute dachten, behielt der menschengewordene Gott Seine ursprüngliche, normale Menschlichkeit die ganze Zeit bei, denn da Gott Mensch geworden war, lebte Er im Fleisch, dem Fleisch, das normale Menschlichkeit hatte. Ungeachtet dessen, ob Er Sein Amt ausübte oder nicht, konnte die normale Menschlichkeit Seines Fleisches nicht ausgelöscht werden, denn Menschlichkeit ist das Grundwesen des Fleisches. Bevor Jesus Sein Amt ausübte, blieb Sein Fleisch ganz normal, beteiligte sich an allen gewöhnlichen, menschlichen Tätigkeiten; Er schien nicht im Geringsten übernatürlich zu sein, zeigte keinerlei wundersame Zeichen. Zu jener Zeit war Er einfach ein sehr gewöhnlicher Mensch, der Gott anbetete, obwohl Sein Streben aufrichtiger, ehrlicher war als das eines jeden anderen. Auf diese Art und Weise zeigte sich Seine ganz normale Menschlichkeit. Da Er keinerlei Arbeit tat, bevor Er Sein Amt antrat, war sich niemand Seiner Identität bewusst, niemand erkannte, dass Sein Fleisch sich von dem aller anderer unterschied, denn Er wirkte kein einziges Wunder, führte kein bisschen von Gottes eigener Arbeit aus. Allerdings behielt Er, nachdem Er begonnen hatte, Sein Amt auszuüben, die äußerliche Hülle normaler Menschlichkeit bei und lebte noch immer mit menschlichem

Denkvermögen. Doch weil Er begonnen hatte, die Arbeit von Gott Selbst zu tun, das Amt Christi anzutreten und Arbeit zu tun, zu der sterbliche Wesen, Menschen aus Fleisch und Blut, nicht imstande waren, nahmen die Leute an, dass Er keine normale Menschlichkeit hätte und kein ganz normales Fleisch, sondern ein unvollständiges Fleisch sei. Wegen der Arbeit, die Er ausführte, sagten die Leute, dass Er ein Gott im Fleisch sei, der keine normale Menschlichkeit besitze. Das ist ein falsches Verständnis, denn die Menschen begriffen die Bedeutung der Menschwerdung Gottes nicht. Dieses Missverständnis kam durch die Tatsache auf, dass die von Gott im Fleisch ausgedrückte Arbeit die göttliche Arbeit war, die durch ein Fleisch, zum Ausdruck gebracht wurde, das normale Menschlichkeit hatte. Gott war in Fleisch gekleidet, Er lebte im Fleisch und Seine Arbeit in Seiner Menschlichkeit verdeckte die Normalität Seiner Menschlichkeit. Aus diesem Grund glaubten die Menschen, dass Gott keine Menschlichkeit hätte.

Der erste menschengewordene Gott brachte die Arbeit der Menschwerdung nicht zu Ende; Er vollendete nur den ersten Schritt der Arbeit, für den es notwendig war, dass Gott ihn im Fleisch tat. Um also die Arbeit der Menschwerdung zu beenden, ist Gott noch einmal ins Fleisch zurückgekehrt und lebt die ganze Normalität und Wirklichkeit des Fleisches aus, das heißt, lässt Gottes Wort sich in einem gänzlich normalen und gewöhnlichen Fleisch manifestieren und schließt somit die Arbeit ab, die Er im Fleisch unerledigt ließ. Das zweite menschengewordene Fleisch ähnelt im Wesentlichen dem ersten, ist jedoch sogar noch wirklicher, sogar noch normaler als das erste. Demzufolge ist das Leiden, das das zweite menschengewordene Fleisch erträgt, größer als das des ersten, doch dieses Leiden ist eine Folge Seines Amtes im Fleisch, das sich vom Leiden des korruptierten Menschen unterscheidet. Es rührt auch von der Normalität und Wirklichkeit Seines Fleisches her. Da Er Sein Amt in völlig normalem und realem Fleisch ausführt, muss das Fleisch ein hohes Maß an Bedrängnis ertragen. Je normaler und realer dieses Fleisch ist, desto mehr wird Er beim Ausführen Seines Amtes leiden. Gottes Arbeit wird in einem sehr gewöhnlichen Fleisch ausgedrückt, einem, das keineswegs übernatürlich ist. Weil Sein Fleisch normal ist und zudem die Arbeit der Rettung des Menschen auf sich nehmen muss, leidet Er in einem noch größeren

Ausmaß, als es ein übernatürliches Fleisch tun würde – all dieses Leiden rührt von der Realität und Normalität Seines Fleisches her. Am Leiden, das die beiden menschengewordenen fleischlichen Leiber bei der Durchführung Ihrer Ämter durchgestanden haben, kann man das Wesen des menschengewordenen Fleisches erkennen. Je normaler das Fleisch ist, desto größer ist die Bedrängnis, die Er während der Durchführung Seiner Arbeit ertragen muss; je realer das Fleisch ist, das die Arbeit durchführt, desto schärfer sind die Begriffe, die die Leute bekommen, und desto mehr Gefahren drohen über Ihn hereinzubrechen. Und dennoch, je realer das Fleisch ist und je mehr das Fleisch die Bedürfnisse und das vollkommene Gefühl eines normalen Menschen besitzt, desto fähiger ist Er, Gottes Arbeit im Fleisch zu übernehmen. Es war das Fleisch Jesu, das ans Kreuz genagelt wurde, Sein Fleisch, das Er als Sühneopfer aufgab; durch ein Fleisch von normaler Menschlichkeit besiegte Er Satan und rettete den Menschen vollständig vom Kreuz. Und als vollständiges Fleisch, führt die zweite Menschwerdung Gottes die Arbeit der Eroberung durch und besiegt Satan. Nur ein Fleisch, das ganz normal und real ist, kann die Arbeit der Erlösung in ihrer Gesamtheit durchführen und ein nachdrückliches Zeugnis ablegen. Das heißt, die Eroberung des Menschen wird durch die Realität und Normalität von Gott im Fleische wirkungsvoll gemacht, nicht durch übernatürliche Wunder oder Offenbarungen. Das Amt dieses menschengewordenen Gottes ist, zu sprechen und dadurch den Menschen zu erobern und zu vervollkommen; mit anderen Worten, die Arbeit des im Fleisch verwirklichten Geistes, die Pflicht des Fleisches ist, zu sprechen und dadurch zu erobern, zu offenbaren, zu vervollkommen und den Menschen vollständig zu beseitigen. Und so geschieht es in der Arbeit der Eroberung, dass Gottes Arbeit im Fleisch vollständig erledigt wird. Das anfängliche Erlösungswerk war nur der Anfang der Arbeit der Menschwerdung; das Fleisch, das die Eroberungsarbeit tut, wird die gesamte Arbeit der Menschwerdung fertigstellen. Vom Geschlecht her ist eines männlich, das andere weiblich; darin ist die Bedeutung der Menschwerdung Gottes abgeschlossen. Sie räumt die Missverständnisse des Menschen Gott gegenüber aus: Gott kann sowohl männlich als auch weiblich werden, und der menschengewordene Gott ist im Wesentlichen geschlechtslos. Er machte beides, Mann und Frau, und für Ihn gibt es keine

Unterteilung in Geschlechter. In dieser Phase der Arbeit wirkt Gott keine Zeichen und Wunder, damit die Arbeit ihre Ergebnisse anhand von Worten erzielt. Der Grund dafür ist darüber hinaus, dass die Arbeit des menschengewordenen Gottes diesmal nicht darin besteht, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben, sondern den Menschen durch Sprechen zu erobern, was bedeutet, dass die angeborene Fähigkeit, die dieses menschengewordene Fleisch Gottes besitzt ist, Worte zu sprechen und den Menschen zu erobern, nicht, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben. Seine Arbeit in normaler Menschlichkeit ist nicht, Wunder zu wirken, nicht, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben, sondern zu sprechen, und so erscheint das zweite menschengewordene Fleisch den Menschen viel normaler als das erste. Die Menschen erkennen, dass Gottes Menschwerdung keine Lüge ist; jedoch unterscheidet sich dieser menschengewordene Gott vom menschengewordenen Jesus, und obwohl sie beide der menschengewordene Gott sind, sind sie nicht gänzlich ein und dasselbe. Jesus besaß normale Menschlichkeit, gewöhnliche Menschlichkeit, aber Er wurde von vielen Zeichen und Wundern begleitet. In diesem menschengewordenen Gott werden menschliche Augen weder Zeichen oder Wunder sehen, noch das Heilen der Kranken oder das Austreiben von Dämonen, noch das Gehen auf dem Meer noch vierzigstägiges Fasten ... Er tut nicht dieselbe Arbeit, die Jesus tat, nicht weil Sein Fleisch sich in seinem Wesentlichen auf irgendeine Art von dem Jesu unterscheidet, sondern weil es nicht Sein Amt ist, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben. Er reißt nicht Sein eigenes Werk nieder, stört nicht Seine eigene Arbeit. Da Er den Menschen durch Seine realen Worte erobert, besteht keine Notwendigkeit darin, ihn mit Wundern zu überwältigen, und somit dient diese Phase dazu, die Arbeit der Menschwerdung fertigzustellen. Der menschengewordene Gott, den du heute siehst, ist gänzlich ein Fleisch und es gibt an Ihm nichts Übernatürliches. Er wird krank wie andere auch, benötigt Nahrung und Kleidung wie andere auch, da Er gänzlich ein Fleisch ist. Wenn der menschengewordene Gott dieses Mal übernatürliche Zeichen und Wunder vollbrächte, wenn Er die Kranken heilte, Dämonen austriebe oder jemanden mit einem einzigen Wort töten könnte, wie könnte dann die Eroberungsarbeit durchgeführt werden? Wie könnte die Arbeit unter den heidnischen Völkern verbreitet werden? Das Heilen der Kranken und das Austreiben von Dämonen

war die Arbeit des Zeitalters der Gnade, der erste Schritt im Erlösungswerk, und jetzt, da Gott den Menschen vom Kreuz gerettet hat, führt Er diese Arbeit nicht länger aus. Wenn in den letzten Tagen ein „Gott“ genauso wie Jesus erschiene, einer der die Kranken heilte, Dämonen austriebe und für den Menschen gekreuzigt würde, wäre dieser „Gott“, obgleich mit der Beschreibung Gottes in der Bibel identisch und für den Menschen leicht zu akzeptieren, in seinem Wesen nicht das vom Geist Gottes getragene Fleisch, sondern ein böser Geist. Denn es ist das Prinzip der Arbeit Gottes, niemals zu wiederholen, was Er bereits vollendet hat. Somit unterscheidet sich die Arbeit von Gottes zweiter Menschwerdung von der Arbeit der ersten. In den letzten Tagen verwirklicht Gott die Eroberungsarbeit in einem gewöhnlichen, normalen Fleisch. Er heilt nicht die Kranken, wird nicht für den Menschen gekreuzigt werden, sondern spricht einfach Worte im Fleisch, erobert den Menschen im Fleisch. Nur solches Fleisch ist das menschengewordene Fleisch Gottes; nur solches Fleisch kann Gottes Arbeit im Fleisch fertigstellen.

Egal ob der menschengewordene Gott in dieser Phase Bedrängnis erleidet oder Sein Amt ausführt, tut Er dies, um die Bedeutung der Menschwerdung zu vervollständigen, denn dies ist Gottes letzte Menschwerdung. Gott kann nur zwei Mal Mensch werden. Es kann kein drittes Mal geben. Die erste Menschwerdung war männlich, die zweite weiblich, und so ist das Bild von Gottes Fleisch im Geist des Menschen vervollständigt; darüber hinaus haben die beiden Menschwerdungen Gottes Arbeit im Fleisch bereits beendet. Das erste Mal besaß Gottes Menschwerdung normale Menschlichkeit, um die Bedeutung der Menschwerdung zu vervollständigen. Dieses Mal besitzt Er auch normale Menschlichkeit, doch die Bedeutung dieser Menschwerdung ist anders: Sie ist tiefer und Seine Arbeit ist von tiefgreifenderer Bedeutung. Der Grund, warum Gott erneut Fleisch geworden ist, ist die Bedeutung der Menschwerdung zu vervollständigen. Wenn Gott diese Phase Seiner Arbeit vollkommen beendet hat, wird die gesamte Bedeutung der Menschwerdung, das heißt, Gottes Arbeit im Fleisch, abgeschlossen sein, und es wird keine Arbeit mehr geben, die im Fleisch getan werden muss. Das heißt, von nun an wird Gott nie wieder im Fleisch kommen, um Seine Arbeit zu tun. Nur um die Menschheit zu

retten und zu vervollkommen, tut Gott die Arbeit der Menschwerdung. Mit anderen Worten, es ist keineswegs üblich, dass Gott im Fleisch kommt, außer um der Arbeit willen. Indem Er im Fleisch kommt, um zu arbeiten, zeigt Er Satan, dass Gott ein Fleisch ist, eine normale Person, eine gewöhnliche Person – und trotzdem triumphierend über die Welt herrschen, Satan bezwingen, die Menschheit erlösen, die Menschheit erobern kann! Das Ziel von Satans Arbeit ist, die Menschheit zu korrumpieren, während es das Ziel von Gottes Arbeit ist, die Menschheit zu retten. Satan fängt den Menschen in einem bodenlosen Abgrund, während Gott ihn davon rettet. Satan bringt alle Menschen dazu, ihn anzubeten, während Gott sie Seiner Herrschaft unterwirft, denn Er ist der Herr der Schöpfung. All diese Arbeit wird durch die beiden Menschwerdungen Gottes erreicht. Sein Fleisch ist im Wesentlichen die Vereinigung von Menschlichkeit und Göttlichkeit und besitzt normale Menschlichkeit. Somit könnte Gott ohne Gottes menschengewordenes Fleisch die Ergebnisse der Erlösung der Menschheit nicht erzielen und ohne die normale Menschlichkeit Seines Fleisches, könnte Seine Arbeit im Fleisch noch immer nicht die Ergebnisse erzielen. Das Wesentliche der Menschwerdung Gottes ist, dass Er normale Menschlichkeit besitzen muss; wenn dem nicht so wäre, würde dies Gottes ursprünglicher Absicht der Menschwerdung zuwiderlaufen.

Warum sage Ich, dass die Bedeutung der Menschwerdung mit der Arbeit Jesu nicht vervollständigt wurde? Weil das Wort nicht komplett Fleisch wurde. Was Jesus tat, war nur ein Teil der Arbeit Gottes im Fleisch; Er tat nur das Erlösungswerk und tat nicht die Arbeit der vollständigen Gewinnung des Menschen. Aus diesem Grund ist Gott in den letzten Tagen noch einmal Fleisch geworden. Diese Phase der Arbeit wird ebenfalls in einem gewöhnlichen Fleisch getan, durch einen völlig normalen Menschen, einen, dessen Menschlichkeit nicht im Geringsten überweltlich ist. Mit anderen Worten, Gott ist ein ganzer Mensch geworden, und Er ist eine Person, deren Identität die von Gott ist, ein kompletter Mensch, ein komplettes Fleisch, das die Arbeit durchführt. Für das menschliche Auge ist Er nur ein Fleisch, das überhaupt nicht übernatürlich ist, eine sehr normale Person, die die Sprache des Himmels sprechen kann, die keine wundersamen

Zeichen zeigt, keine Wunder wirkt, geschweige denn die eigentliche Wahrheit über Religion in großen Konferenzsälen darlegt. Die Arbeit des zweiten menschengewordenen Fleisches erscheint den Menschen ganz anders als die der ersten, so sehr, dass die beiden nichts gemeinsam zu haben scheinen, und nichts von der Arbeit der ersten kann dieses Mal gesehen werden. Obwohl die Arbeit des zweiten menschengewordenen Fleisches sich von der des ersten unterscheidet, beweist das nicht, dass Ihr Ursprung nicht ein und derselbe ist. Ob Ihr Ursprung derselbe ist, hängt von der Natur der von beiden fleischlichen Leibern getanen Arbeit ab, nicht von Ihren äußerlichen Hüllen. Während der drei Phasen Seiner Arbeit ist Gott zweimal Mensch geworden und beide Male eröffnet die Arbeit des menschengewordenen Gottes ein neues Zeitalter, leitet eine neue Arbeit ein; die Menschwerdungen ergänzen sich gegenseitig. Für menschliche Augen ist es unmöglich festzustellen, dass die beiden fleischlichen Leiber tatsächlich vom gleichen Ursprung kommen. Es ist unnötig zu sagen, dass es jenseits der Fähigkeit des menschlichen Auges oder des menschlichen Geistes liegt. In Ihrem Wesen sind sie jedoch gleich, denn Ihre Arbeit kommt von demselben Geist. Ob die beiden menschengewordenen fleischlichen Leiber aus demselben Ursprung entstehen, kann nicht nach der Ära und dem Ort, an dem sie geboren wurden, beurteilt werden oder nach anderen solchen Faktoren, sondern nach der von Ihnen zum Ausdruck gebrachten göttlichen Arbeit. Das zweite menschengewordene Fleisch führt keine der Arbeiten aus, die Jesus tat, denn Gottes Arbeit hält sich nicht an Konvention, sondern eröffnet jedes Mal einen neuen Weg. Das zweite menschengewordene Fleisch zielt nicht darauf ab, den Eindruck des ersten Fleisches in den Köpfen der Menschen zu vertiefen oder zu verfestigen, sondern darauf, ihn zu ergänzen und zu vervollkommen; darauf, die Gotteskenntnis des Menschen zu vertiefen, alle Regeln zu brechen, die in den Herzen der Menschen bestehen, und irreführende Abbilder Gottes in ihren Herzen auszulöschen. Man kann sagen, dass keine einzelne Phase von Gottes eigener Arbeit dem Menschen ein komplettes Wissen von Ihm geben kann; jede vermittelt nur einen Teil, nicht das Ganze. Auch wenn Gott Seine Disposition voll und ganz ausgedrückt hat, bleibt die Gotteskenntnis des Menschen wegen seines begrenzten Verstehvermögens noch immer unvollständig. Es ist unmöglich, durch die Verwendung menschlicher

Sprache die Gesamtheit der Disposition Gottes zu vermitteln; wie viel weniger kann eine einzelne Phase Seiner Arbeit Gott vollständig zum Ausdruck bringen? Er arbeitet im Fleisch, unter der Hülle Seiner normalen Menschlichkeit im Fleisch, und man kann Ihn nur durch Ausdrucksformen Seiner Göttlichkeit erkennen, nicht durch Seine körperliche Hülle. Gott tritt in das Fleisch ein, um es dem Menschen zu erlauben, Ihn mittels Seiner verschiedenen Arbeiten zu kennen und keine zwei Phasen Seiner Arbeit sind sich gleich. Nur auf diese Weise kann der Mensch ein vollständiges Wissen von Gottes Arbeit im Fleisch haben, und nicht auf eine einzelne Facette begrenzt. Obwohl die Arbeit der beiden menschengewordenen fleischlichen Leiber anders ist, sind das Wesen der fleischlichen Leiber und der Ursprung Ihrer Arbeit identisch; sie existieren nur, um zwei verschiedene Arbeitsphasen durchzuführen, und treten in zwei verschiedenen Zeitaltern auf. In jedem Fall teilen sich die menschengewordenen fleischlichen Leiber Gottes dasselbe Wesen und denselben Ursprung – dies ist eine Wahrheit, die niemand leugnen kann.

Gottes Werk und die Praxis des Menschen

Gottes Wirken unter den Menschen ist vom Menschen untrennbar, da der Mensch Ziel dieses Werkes und das einzige von Gott geschaffene Geschöpf ist, das für Gott Zeugnis ablegen kann. Das Leben des Menschen und alle seine Aktivitäten sind untrennbar von Gott und werden alle von Gottes Händen gelenkt; man könnte sogar sagen, dass keine Person unabhängig von Gott existieren kann. Niemand kann dies leugnen, denn es ist Tatsache. Alles, was Gott tut, ist zum Nutzen der Menschheit und auf die Machenschaften Satans gerichtet. Alles, was der Mensch braucht, kommt von Gott, und Gott ist die Quelle des Lebens des Menschen. Der Mensch ist somit außerstande, sich von Gott zu trennen. Gott hatte außerdem nie die Absicht, Sich vom Menschen zu trennen. Das Werk Gottes ist um der ganzen Menschheit willen und Seine Gedanken sind immer gütig. Für den Menschen sind beides, Gottes Wirken und Gottes Gedanken (das heißt, Gottes Wille), „Visionen“, die der Mensch kennen sollte. Solche

Visionen sind auch die Führung Gottes und Wirken, das nicht vom Menschen getan werden kann. Die Anforderungen, die Gott während Seines Werkes an den Menschen stellt, werden unterdessen die „Praxis“ des Menschen genannt. Visionen sind das Wirken von Gott Selbst oder sie sind Sein Wille für die Menschheit oder die Ziele und Bedeutung Seines Werkes. Man kann auch sagen, dass die Visionen ein Teil der Führung sind, denn diese Führung ist Gottes Werk und gilt dem Menschen, was bedeutet, dass es das Werk ist, das Gott unter den Menschen verrichtet. Das Werk ist der Beweis und der Weg, durch den der Mensch Gott kennenlernt. Es ist für den Menschen von außerordentlicher Bedeutung. Wenn die Menschen der Kenntnis von Gottes Werk keine Aufmerksamkeit schenken und stattdessen nur die Lehren des Glaubens an Gott beachten oder nur unbedeutenden, unwichtigen Einzelheiten Beachtung schenken, dann werden sie Gott schlichtweg nicht kennen und auch nicht nach Gottes Herzen sein. Gottes Wirken ist für die Gotteserkenntnis des Menschen überaus hilfreich. Man nennt es Visionen. Diese Visionen sind Gottes Wirken, Gottes Wille und die Ziele und Bedeutung von Gottes Werk; sie sind alle nutzbringend für den Menschen. Die Praxis bezieht sich auf das, was vom Menschen getan werden soll, was von Geschöpfen, die Gott folgen, getan werden soll. Sie ist auch die Pflicht des Menschen. Was der Mensch tun soll, ist nicht etwas, was der Mensch von Anfang an verstanden hat, sondern es sind die Anforderungen, die Gott während Seines Werkes an den Menschen stellt. Während Gott wirkt, werden diese Anforderungen allmählich tiefgründiger und höher. Während des Zeitalters des Gesetzes, mussten die Menschen zum Beispiel dem Gesetz folgen und während des Zeitalters der Gnade, musste der Mensch das Kreuz tragen. Das Zeitalter des Königreiches ist anders: Die Anforderungen an den Menschen sind höher als während des Zeitalters des Gesetzes und des Zeitalters der Gnade. Während die Visionen erhabener werden, werden die Anforderungen an den Menschen immer größer und werden immer deutlicher und wirklicher. Ebenso werden die Visionen immer wirklicher. Diese vielen wirklichen Visionen fördern nicht nur den Gehorsam des Menschen Gott gegenüber, sondern sind zudem auch für seine Gotteskenntnis förderlich.

Mit früheren Zeitaltern verglichen, ist Gottes Werk im Zeitalter des Königreiches praktischer. Es gilt mehr dem Wesen des Menschen und den Änderungen in seiner Disposition, und alle, die Ihm folgen, sind besser in der Lage, für Gott Selbst Zeugnis abzulegen. Anders ausgedrückt: Während Gott im Zeitalter des Königreiches wirkt, zeigt Er dem Menschen mehr von Sich als jemals zuvor; das heißt, dass die Visionen, die der Mensch kennen sollte, höher sind als in irgendeinem früheren Zeitalter. Da sich Gottes Wirken unter den Menschen in ein bisher nicht gekanntes Gebiet begeben hat, sind die Visionen, die der Mensch während des Zeitalters des Königreiches kennt, die höchsten der gesamten Führungsarbeit. Gottes Werk hat sich in ein bisher nicht gekanntes Gebiet begeben, somit sind die dem Menschen bekannten Visionen zu den höchsten aller Visionen geworden. Die daraus resultierende Praxis des Menschen ist ebenfalls höher als in jedem vorangegangenen Zeitalter, weil die Praxis des Menschen sich im Einklang mit den Visionen ändert und die Perfektion der Visionen die Perfektion der Anforderungen an den Menschen kennzeichnet. Sobald Gottes ganze Führung zum Stillstand kommt, wird auch die Praxis des Menschen enden. Ohne Gottes Wirken wird der Mensch keine andere Wahl haben, als sich an die Lehren der Vergangenheit zu halten; andernfalls wird er sich nirgendwo hinwenden können. Ohne neue Visionen wird es keine neue Praxis des Menschen geben; ohne vollständige Visionen wird es keine perfekte Praxis des Menschen geben; ohne höhere Visionen wird es keine höhere Praxis des Menschen geben. Die Praxis des Menschen ändert sich mit Gottes Schritten und das Wissen und die Erfahrung des Menschen ändern sich ebenfalls mit Gottes Wirken. Unabhängig davon, wie fähig der Mensch ist, er ist trotzdem von Gott untrennbar. Wenn Gott nur für einen Moment aufhörte zu wirken, würde der Mensch sofort anhand Seines Zorns sterben. Der Mensch kann sich mit nichts rühmen, denn ungeachtet dessen, wie hoch sein Wissen heute ist, ungeachtet dessen, wie tiefgründig seine Erfahrungen sind, er ist von Gottes Werk untrennbar – denn die Praxis des Menschen und was er in seinem Glauben an Gott suchen sollte, ist von den Visionen untrennbar. In jedem Vorgang von Gottes Werk sind Visionen, die der Mensch kennen sollte, und in Anlehnung an diese werden passende Anforderungen an den Menschen gestellt. Ohne diese Visionen als Grundlage, wäre der Mensch schlichtweg außerstande

zu praktizieren, noch wäre der Mensch in der Lage, Gott standhaft zu folgen. Wenn der Mensch Gott nicht kennt oder Gottes Willen nicht versteht, ist alles, was der Mensch tut, umsonst, und kann nicht von Gott anerkannt werden. Ganz gleich, wie reichlich die Begabungen des Menschen sind, er ist trotzdem untrennbar von Gottes Werk und Gottes Führung. Ganz gleich, wie gut oder zahlreich die Taten des Menschen sind, sie können trotzdem Gottes Wirken nicht ersetzen. Deswegen kann die Praxis des Menschen unter keinen Umständen von den Visionen getrennt werden. Diejenigen, die die neuen Visionen nicht akzeptieren, haben keine neue Praxis. Ihre Praxis hat keinen Bezug zur Wahrheit, weil sie sich an die Lehre und das tote Gesetz halten. Sie haben überhaupt keine neuen Visionen und setzen deswegen im neuen Zeitalter nichts in die Praxis um. Sie haben die Visionen verloren und dabei haben sie auch das Wirken des Heiligen Geistes und die Wahrheit verloren. Diejenigen, die ohne die Wahrheit sind, sind die Nachkommen der Absurdität; sie sind die Verkörperung Satans. Ganz gleich, um welche Person es sich handelt, sie können nicht ohne die Visionen von Gottes Werk sein und können nicht der Gegenwart des Heiligen Geistes beraubt werden. Sobald jemand die Visionen verliert, stürzt er sofort in den Hades und lebt inmitten von Finsternis. Menschen ohne Visionen sind jene, die Gott im Unverstand folgen; es sind jene, die ohne das Wirken des Heiligen Geistes sind und in der Hölle leben. Solche Menschen streben nicht nach der Wahrheit und hängen den Namen Gottes wie ein Aushängeschild aus. Diejenigen, die das Wirken des Heiligen Geistes nicht kennen, die den fleischgewordenen Gott nicht kennen und die drei Stufen des Werkes in der Gesamtheit von Gottes Führung nicht kennen – sie kennen auch die Visionen nicht und sind somit ohne die Wahrheit. Sind nicht alle, die die Wahrheit nicht besitzen, Übeltäter? Diejenigen, die bereit sind, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, die bereit sind, nach Gotteskenntnis zu suchen und wirklich mit Gott zusammenarbeiten, sind Menschen, denen die Visionen als Grundlage dienen. Sie sind von Gott anerkannt, weil sie mit Gott zusammenarbeiten und es sollte diese Zusammenarbeit sein, die vom Menschen in die Praxis umgesetzt wird.

Die Visionen enthalten viele Wege zur Praxis. Die praktischen Forderungen an den Menschen sind auch in den Visionen enthalten, ebenso wie Gottes Werk, das der Mensch kennen sollte. In der Vergangenheit wurde während den besonderen oder großen Versammlungen, die an verschiedenen Orten abgehalten wurden, nur über einen Aspekt des Weges der Praxis gesprochen. Diese Praxis war das, was während des Zeitalters der Gnade in die Praxis umgesetzt werden sollte und hatte so gut wie keine Beziehung zur Gotteskenntnis, denn die Vision des Zeitalters der Gnade war nur die Vision der Kreuzigung Jesu, und es gab keine größeren Visionen. Der Mensch sollte nicht mehr kennen als das Werk Seiner Erlösung der Menschheit durch die Kreuzigung und somit gab es während des Zeitalters der Gnade keine anderen Visionen, die der Mensch kennen sollte. Auf diese Weise hatte der Mensch nur eine geringe Gotteskenntnis. Außer die Kenntnis über die Liebe und Barmherzigkeit Jesu, gab es nur ein paar einfache, jämmerlich Dinge, die der Mensch in die Praxis umsetzen konnte; Dinge, die weit entfernt von heute waren. Ganz gleich, welche Form die Zusammenkunft des Menschen in der Vergangenheit hatte, er war nicht in der Lage, über ein praktisches Wissen von Gottes Werk zu sprechen, geschweige denn war jemand in der Lage, eindeutig zu sagen, welchen Weg der Praxis der Mensch am besten einschlagen sollte. Er fügte nur ein paar einfache Einzelheiten zu einem Fundament aus Duldsamkeit und Geduld hinzu; es gab einfach keine Veränderung im Wesen seiner Praxis, weil Gott innerhalb des gleichen Zeitalters kein neueres Werk vollbrachte und die einzigen Anforderungen, die Er an den Menschen hatte, waren Duldsamkeit und Geduld, oder das Kreuz zu tragen. Abgesehen von solchen Praktiken gab es keine höheren Visionen als die Kreuzigung Jesu. Es wurden in der Vergangenheit keine anderen Visionen erwähnt, weil Gott nicht viel wirkte und Er nur geringe Anforderungen an den Menschen stellte. Auf diese Weise konnte der Mensch, egal, was er tat, diese Grenzen nicht überschreiten, Grenzen, die nur ein paar einfache, oberflächliche Dinge waren, die der Mensch in die Praxis umzusetzen hatte. Heute spreche Ich von anderen Visionen, weil heutzutage mehr Werk verrichtet worden ist; Werk, das das Werk des Zeitalters des Gesetzes und des Zeitalters der Gnade um ein Mehrfaches überragt. Die Anforderungen an den Menschen sind auch um einiges höher als in den vergangenen Zeitaltern. Wenn

der Mensch außerstande ist, solches Werk gänzlich zu kennen, dann hätte es keine große Bedeutung. Man kann sagen, dass der Mensch Schwierigkeiten hätte, dieses Werk gänzlich zu kennen, wenn er sich nicht sein Leben lang darum bemühte. Im Werk der Eroberung nur über den Weg der Praxis zu sprechen, würde die Eroberung des Menschen unmöglich machen. Nur über Visionen zu sprechen, ohne Anforderungen an den Menschen zu stellen, würde die Eroberung des Menschen ebenso unmöglich machen. Wenn über nichts anderes als über den Weg der Praxis gesprochen würde, wäre es unmöglich, die Achillesferse des Menschen zu treffen oder die Vorstellungen des Menschen auszuräumen. Somit wäre es wiederum unmöglich, den Menschen völlig zu erobern. Visionen sind das wichtigste Werkzeug der Eroberung des Menschen. Wenn es außer den Visionen jedoch keinen anderen Weg der Praxis gäbe, hätte der Mensch keine Möglichkeit zu folgen, geschweige denn hätte er irgendwelche Mittel für den Eintritt. Von Anfang bis Ende war Folgendes ein Grundsatz von Gottes Werk: Die Visionen enthalten das, was in die Praxis umgesetzt werden kann, und so gibt es auch Visionen zusätzlich zur Praxis. Das Ausmaß der Änderungen im Leben des Menschen und auch in seiner Disposition geht mit Veränderungen in den Visionen einher. Würde der Mensch sich nur auf seine eigenen Anstrengungen verlassen, wäre es für ihn unmöglich, ein großes Maß an Veränderung zu erreichen. Die Visionen sprechen vom Werk Gottes Selbst und Gottes Führung. Die Praxis bezieht sich auf den Weg der Praxis des Menschen und auf den Weg der Existenz des Menschen. In Gottes gesamter Führung ist die Beziehung zwischen Visionen und Praxis die Beziehung zwischen Gott und Mensch. Wenn die Visionen beseitigt würden oder über sie gesprochen würde, ohne die Praxis zu erwähnen, oder wenn es nur Visionen gäbe und die Praxis des Menschen beseitigt würde, könnten diese Dinge nicht als Gottes Führung betrachtet werden. Noch viel weniger könnte man sagen, dass das Werk Gottes um der Menschheit willen ist. Auf diese Weise würde nicht nur die Pflicht des Menschen beseitigt, sondern es wäre auch eine Verleugnung des Zweckes von Gottes Werk. Wenn der Mensch von Anfang bis Ende nur praktizieren müsste, ohne die Einbeziehung von Gottes Werk, und außerdem vom Menschen nicht verlangt würde, Gottes Werk zu kennen, könnte ein solches Werk erst recht nicht Gottes Führung genannt werden. Würde der Mensch Gott nicht kennen

und würde er den Willen Gottes nicht kennen und blindlings seine Praxis auf eine vage und gegenstandslose Art und Weise ausführen, dann würde er nie ein vollqualifiziertes Geschöpf werden. Diese beiden Dinge sind somit unerlässlich. Wenn es nur Gottes Werk gäbe, das heißt, wenn es nur die Visionen gäbe und keine Zusammenarbeit oder Praxis der Menschen, könnten diese Dinge nicht die Führung Gottes genannt werden. Wenn es nur die Praxis und den Eintritt des Menschen gäbe, wäre auch dies, ungeachtet dessen, wie hoch der Weg ist, den der Mensch eingeschlagen hat, inakzeptabel. Der Eintritt des Menschen muss sich allmählich und im Einklang mit dem Werk und den Visionen ändern. Er kann sich nicht nach Lust und Laune ändern. Die Grundsätze der Praxis des Menschen sind nicht frei und unbegrenzt, sondern befinden sich innerhalb bestimmter Grenzen. Diese Grundsätze ändern sich im Einklang mit den Visionen des Werkes. Somit ist Gottes Führung letztendlich Gottes Werk und die Praxis des Menschen.

Die Führungsarbeit kam nur wegen der Menschheit zustande, das heißt, sie wurde nur durch die Existenz der Menschheit hervorgerufen. Es gab vor der Menschheit oder am Anfang, als die Himmel, die Erde und alle Dinge geschaffen wurden, keine Führung. Gäbe es im ganzen Werk Gottes keine Praxis, die für den Menschen von Nutzen ist, das heißt, wenn Gott keine passenden Anforderungen an die verderbte Menschheit stellte (wenn es in dem von Gott verrichteten Werk keinen geeigneten Weg für die Praxis des Menschen gäbe), dann könnte dieses Werk nicht Gottes Führung genannt werden. Wenn Gottes gesamtes Werk nur umfasste, der verderbten Menschheit zu sagen, wie sie praktizieren sollte und wenn Gott keine Seiner eigenen Unternehmungen ausführte und keine Spur Seiner Allmacht und Weisheit zeigte, dann würde der Mensch, auch wenn Gottes Anforderungen an den Menschen noch so hoch wären und Gott noch so lange unter den Menschen leben würde, nichts von Gottes Disposition wissen. Wenn das der Fall wäre, dann wäre derartiges Wirken es noch weniger würdig, Gottes Führung genannt zu werden. Um es einfach auszudrücken, das Werk der Führung Gottes ist Wirken, das von Gott verrichtet wird, und alles Wirken, das jene, die von Gott gewonnen wurden, unter Gottes Führung verrichten. Ein solches Wirken kann als Führung zusammengefasst werden. Mit anderen Worten, Gottes Werk unter den Menschen sowie

die Zusammenarbeit mit Ihm all jener, die Ihm folgen, werden zusammenfassend als Führung bezeichnet. Hier wird Gottes Werk Visionen genannt und die Zusammenarbeit des Menschen wird Praxis genannt. Je höher Gottes Werk ist (das heißt, je höher die Visionen), je mehr Gottes Disposition dem Menschen verdeutlicht wird und je mehr es den Vorstellungen der Menschen widerspricht, umso höher ist die Praxis und Zusammenarbeit des Menschen. Je höher die Anforderungen an den Menschen sind, je mehr Gottes Werk im Widerspruch mit den Vorstellungen des Menschen steht, umso größer werden infolgedessen auch die Prüfungen des Menschen und die Ansprüche, die er erfüllen muss. Am Schluss dieses Werkes werden alle Visionen vervollständigt worden sein und das, was der Mensch in die Praxis umsetzen muss, wird den Gipfel der Perfektion erreicht haben. Dies wird auch die Zeit sein, in der jeder seiner Art nach eingestuft wird, da alles, was der Mensch wissen muss, ihm gezeigt worden ist. Wenn die Visionen also ihren Höhepunkt erreichen, wird das Werk sich dementsprechend seinem Ende nähern, und auch die Praxis des Menschen wird ihren Höhepunkt erreicht haben. Die Praxis des Menschen basiert auf Gottes Werk und die Führung Gottes wird nur dank der Praxis und Zusammenarbeit des Menschen vollständig zum Ausdruck gebracht. Der Mensch ist das Vorzeigestück von Gottes Werk und das Ziel des Wirkens Gottes ganzer Führung sowie die Hervorbringung Gottes gesamter Führung. Wenn Gott alleine und ohne die Zusammenarbeit der Menschen wirkte, gäbe es nichts, was als die Kristallisierung Seines gesamten Werkes dienen könnte und Gottes Führung hätte so nicht die geringste Bedeutung. Abgesehen von Gottes Wirken, kann nur dadurch, dass Gott passende Objekte auswählt, um Sein Werk zum Ausdruck zu bringen und um dessen Allmacht und Weisheit zu beweisen, das Ziel der Führung Gottes erreicht werden und das Ziel, dieses ganze Werk einzusetzen, um Satan völlig zu besiegen. Der Mensch ist somit ein unabhkömmlicher Teil von Gottes Werk der Führung und der Mensch ist der einzige, der erreichen kann, dass Gottes Führung Früchte trägt und ihr endgültiges Ziel erreicht. Außer dem Menschen kann keine andere Lebensform diese Rolle übernehmen. Wenn der Mensch die wahre Kristallisierung der Führungsarbeit werden soll, muss der Ungehorsam der verderbten Menschheit vollkommen beseitigt werden. Dies erfordert, dass dem Menschen die Praxis gegeben wird, die sich für verschiedene Zeiten eignet,

und dass Gott das entsprechende Werk unter den Menschen ausführt. Nur auf diesem Weg wird letztendlich eine Gruppe von Menschen gewonnen werden, die die Kristallisierung der Führungsarbeit sind. Gottes Werk unter den Menschen kann nicht allein durch Gottes Werk Zeugnis für Gott Selbst ablegen. Ein solches Zeugnis zu erreichen, erfordert lebende Menschen, die sich für Sein Werk eignen. Gott wird zuerst an diesen Menschen wirken, durch die dann Sein Werk ausgedrückt wird, und so wird ein solches Zeugnis für Ihn inmitten der Geschöpfe abgelegt. Hierin wird Gott das Ziel Seines Werkes erreicht haben. Gott wirkt nicht allein, um Satan zu besiegen, weil Er unter allen Geschöpfen nicht direkt Zeugnis für Sich ablegen kann. Wenn Er dies täte, wäre es unmöglich, den Menschen völlig zu überzeugen. Gott muss demnach am Menschen wirken, um ihn zu erobern, und nur dann wird Er imstande sein, unter allen Geschöpfen Zeugnis zu erlangen. Wenn Gott alleine wirkte, wenn es keine Zusammenarbeit seitens des Menschen gäbe, oder wenn vom Menschen die Zusammenarbeit nicht gefordert würde, dann wäre der Mensch nie in der Lage, Gottes Disposition zu kennen und bliebe für immer über Gottes Willen unwissend; somit könnte es nicht Gottes Werk der Führung genannt werden. Wenn nur der Mensch selbst strebte, suchte und hart arbeitete, aber Gottes Werk nicht verstünde, würde der Mensch Streiche spielen. Ohne das Wirken des Heiligen Geistes kommt das, was der Mensch tut, von Satan, er ist aufsässig und ein Übeltäter. In allem, was die verderbte Menschheit tut, wird Satan aufgezeigt, und es gibt nichts, was mit Gott vereinbar ist; alles ist die Manifestation Satans. Nichts von allem, was gesprochen wurde, ist von den Visionen und der Praxis ausgeschlossen. Auf der Grundlage von Visionen findet der Mensch die Praxis und den Weg des Gehorsams, damit er seine Vorstellungen ablegen und die Dinge gewinnen kann, über die er in der Vergangenheit nicht verfügte. Gott verlangt, dass der Mensch mit Ihm zusammenarbeitet, dass der Mensch sich vollkommen Seinen Anforderungen unterwirft. Der Mensch bittet darum, Gottes Werk zu sehen, um die allmächtige Kraft Gottes zu erleben und Gottes Disposition zu kennen. Zusammenfassend sind diese Dinge Gottes Führung. Der Bund Gottes mit dem Menschen ist die Führung, und die größte Führung.

Was mit Visionen verbunden ist, bezieht sich hauptsächlich auf das Werk von Gott Selbst und das, was mit Praxis verbunden ist, sollte vom Menschen getan werden, und steht nicht mit Gott in Verbindung. Gottes Werk wird von Gott Selbst vollendet, und die Praxis des Menschen wird vom Menschen selbst erreicht. Was von Gott Selbst getan werden soll, muss nicht vom Menschen getan werden und das, was vom Menschen praktiziert werden soll, steht in keiner Beziehung zu Gott. Gottes Werk ist Sein eigenes Amt und steht in keiner Beziehung zum Menschen. Dieses Werk muss nicht vom Menschen verrichtet werden. Zudem wäre der Mensch außerstande, das Werk zu verrichten, das von Gott verrichtet werden soll. Was der Mensch praktizieren muss, muss vom Menschen erzielt werden. Sei es das Opfer seines Lebens oder seine Übergabe an Satan, um Zeugnis abzulegen – all dies muss vom Menschen erreicht werden. Gott Selbst vollendet das ganze Werk, das es für Ihn zu verrichten gilt, und was der Mensch tun soll, wird dem Menschen gezeigt. Die verbleibende Arbeit wird dem Menschen überlassen. Gott verrichtet kein zusätzliches Werk. Er verrichtet nur das Werk, das innerhalb Seines Amtes liegt und zeigt dem Menschen nur den Weg. Er verrichtet nur das Werk des Wegöffnens und nicht das Werk des Wegebneins; dies sollte vom Menschen verstanden werden. Die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, bedeutet, die Worte Gottes in die Praxis umzusetzen. All dies ist die Aufgabe des Menschen, ist das, was vom Menschen getan werden sollte, und hat nichts mit Gott zu tun. Wenn der Mensch verlangt, dass Gott auf dieselbe Weise wie der Mensch Qualen und Läuterung in der Wahrheit leidet, dann ist der Mensch hierin ungehorsam. Gottes Werk ist es, Sein Amt auszuführen, und die Aufgabe des Menschen ist es, sich ohne Widerstand Gottes ganzer Führung zu fügen. Der Mensch ist dazu verpflichtet, das, was er erreichen muss, zu vollenden, unabhängig davon, auf welche Weise Gott wirkt oder lebt. Nur Gott Selbst kann an den Menschen Anforderungen stellen; das heißt, nur Gott Selbst steht es zu, Anforderungen an den Menschen zu stellen. Der Mensch sollte keine Wahl haben, sollte nichts anderes tun, als sich zu völlig zu fügen und zu praktizieren. Das ist die Einsicht, die der Mensch besitzen sollte. Sobald das Werk, das von Gott Selbst verrichtet werden soll, beendet ist, muss der Mensch es Schritt für Schritt erfahren. Wenn am Schluss Gottes ganzes Werk vollendet ist und der Mensch immer noch nicht getan hat, was Gott

verlangt, dann wird der Mensch bestraft werden. Wenn der Mensch die Anforderungen Gottes nicht erfüllt, ist dies aufgrund des Ungehorsams des Menschen; es bedeutet nicht, dass Gott in Seinem Wirken nicht gründlich genug war. All jene, die Gottes Worte nicht in die Praxis umsetzen können, jene, die Gottes Anforderungen nicht erfüllen können und jene, die Ihm nicht treu sein und ihre Pflicht nicht erfüllen können, sie alle werden bestraft. Was heute von euch erreicht werden muss, sind keine zusätzlichen Forderungen, sondern die Pflicht des Menschen, und das, was von allen Menschen getan werden sollte. Wenn ihr nicht in der Lage, seid eure Pflicht zu erfüllen oder sie gut zu erfüllen, bringt ihr euch dann nicht in Schwierigkeiten? Umwerbt ihr nicht den Tod? Wie könnt ihr immer noch eine Zukunft und Chancen erwarten? Gottes Werk ist um der Menschheit willen, und die Mitwirkung des Menschen ist um Gottes Führung willen. Nachdem Gott alles vollbracht hat, muss der Mensch in seiner Praxis unablässig sein und mit Gott zusammenarbeiten. In Gottes Werk sollte der Mensch keine Mühe scheuen; er sollte seine Treue darbringen, und sollte sich nicht zahlreichen Vorstellungen hingeben oder nur herumsitzen und auf den Tod warten. Gott kann Sich für den Menschen opfern, warum kann dann der Mensch Gott seine Treue nicht darbringen? Gott ist dem Menschen gegenüber eines Herzens und eines Sinnes, warum kann der Mensch nicht ein wenig Zusammenarbeit darbringen? Gott wirkt für die Menschheit, warum kann der Mensch nicht manche seiner Pflichten um Gottes Führung willen erfüllen? Gottes Werk ist so weit gekommen, doch obwohl ihr seht, handelt ihr immer noch nicht; ihr hört, aber bewegt euch nicht. Sind derartige Menschen nicht Ziel des Unheils? Gott hat bereits Sein Ganzes dem Menschen gewidmet. Warum ist der Mensch also heutzutage nicht in der Lage, seine Pflicht ernsthaft zu erfüllen? Für Gott hat Sein Werk erste Priorität, und das Werk Seiner Führung ist von äußerster Bedeutung. Die erste Priorität des Menschen ist Gottes Wort in die Praxis umzusetzen und Gottes Anforderungen zu erfüllen. Dies solltet ihr alle verstehen. Die Worte, die zu euch gesprochen worden sind, haben den innersten Kern eures Wesens erreicht, und Gottes Werk hat sich in ein nicht gekanntes Gebiet begeben. Viele Menschen verstehen immer noch nicht die Wahrheit oder die Falschheit dieses Weges. Sie warten immer noch ab und erfüllen nicht ihre Pflicht. Stattdessen untersuchen sie jedes Wort und jede

Handlung Gottes; sie konzentrieren sich auf das, was Er isst und trägt, und ihre Vorstellungen werden immer schlimmer. Machen diese Menschen nicht viel Lärm um nichts? Wie könnten diese Menschen jene sein, die Gott suchen? Und wie könnten sie jene sein, die die Absicht haben, sich Gott zu unterwerfen? Sie verdrängen ihre Treue und Pflicht, und konzentrieren sich stattdessen auf Gottes Verbleib. Sie sind eine Unverschämtheit! Wenn der Mensch alles verstanden hat, was er verstehen soll, und alles in die Praxis umgesetzt hat, was er in die Praxis umsetzen soll, wird Gott dem Menschen mit Sicherheit Seinen Segen erweisen, denn, was Er verlangt, ist die Pflicht des Menschen und ist das, was vom Menschen getan werden soll. Wenn der Mensch außerstande ist, das, was er verstehen soll, zu erfassen und nicht in der Lage ist, das, was er in die Praxis umsetzen soll, in die Praxis umzusetzen, dann wird der Mensch bestraft werden. Diejenigen, die nicht mit Gott zusammenarbeiten, stehen mit Gott in Feindschaft. Diejenigen, die das neue Werk nicht akzeptieren, widersetzen sich diesem, auch wenn diese Menschen nichts tun, was offensichtlich im Widerspruch zu ihm steht. All jene, die die von Gott geforderte Wahrheit nicht in die Praxis umsetzen, sind Menschen, die sich vorsätzlich widersetzen und Gottes Worte missachten, auch wenn diese Menschen dem Wirken des Heiligen Geistes besondere Aufmerksamkeit schenken. Menschen, die Gottes Worte missachten und sich Gott nicht unterwerfen, sind aufsässig und widersetzen sich Gott. Menschen, die nicht ihre Pflicht erfüllen, sind jene, die nicht mit Gott zusammenarbeiten, und Menschen, die nicht mit Gott zusammenarbeiten, sind jene, die das Wirken des Heiligen Geistes nicht annehmen.

Wenn Gottes Werk einen gewissen Punkt erreicht und Seine Führung einen gewissen Punkt erreicht, sind alle, die nach Seinem Herzen sind, imstande, Seine Anforderungen zu erfüllen. Gott stellt nach Seinen eigenen Ansprüchen Anforderungen an den Menschen und nach dem, was der Mensch erreichen kann. Während Er von Seiner Führung spricht, zeigt Er den Menschen auch den Weg und gibt ihnen einen Weg zum Überleben. Gottes Führung und die Praxis des Menschen befinden sich beide im gleichen Abschnitt des Werkes und werden gleichzeitig ausgeführt. Die Rede von Gottes Führung spricht Änderungen in der Disposition des Menschen an und die Rede davon,

was vom Menschen getan werden sollte, und die Änderungen in seiner Disposition, sprechen Gottes Werk an; es gibt keine Zeit, in der diese beiden Dinge getrennt werden dürfen. Die Praxis des Menschen verändert sich Schritt für Schritt, weil sich Gottes Anforderungen an den Menschen ebenfalls ändern und weil Gottes Werk sich ständig verändert und voranschreitet. Wenn die Praxis des Menschen in Lehren verstrickt bleibt, beweist dies, dass er Gottes Werk und Führung beraubt ist; wenn die Praxis des Menschen sich nie ändert oder tiefer greift, dann beweist dies, dass die Praxis des Menschen nach dem Willen des Menschen ausgeführt wird und nicht die Praxis der Wahrheit ist; wenn der Mensch keinen Weg hat, den er beschreiten kann, ist er bereits in Satans Hände gefallen und ist von Satan gelenkt worden, das heißt, dass er vom bösen Geist gelenkt worden ist. Wenn sich die Praxis des Menschen nicht vertieft, wird sich Gottes Werk nicht entwickeln, und wenn es keine Veränderung in Gottes Werk gibt, ist es unvermeidbar, dass der Eintritt des Menschen zum Stillstand kommt. Hielte der Mensch sich während Gottes gesamten Werkes immer an Jehovas Gesetz, könnte Gottes Werk nicht vorankommen, geschweige denn wäre es möglich, das gesamte Zeitalter zu beenden. Hielte sich der Mensch immer an das Kreuz, praktizierte Geduld und Bescheidenheit, dann wäre es für Gottes Werk unmöglich, weiter voranzukommen. Sechstausend Jahre Führung können nicht einfach unter Menschen, die sich nur an das Gesetz oder das Kreuz halten und Geduld und Bescheidenheit praktizieren, zu einem Ende gebracht werden. Stattdessen wird das gesamte Werk von Gottes Führung unter denjenigen der letzten Tage abgeschlossen, die Gott kennen und die aus den Klauen Satans gerettet worden sind und sich vollkommen dem Einfluss Satans entzogen haben. Dies ist die unvermeidbare Richtung von Gottes Werk. Warum sagt man, dass die Praxis jener in den religiösen Kirchen veraltet ist? Weil das, was sie in die Praxis umsetzen, vom heutigen Werk getrennt ist. Was sie im Zeitalter der Gnade in die Praxis umsetzten, war richtig. Da aber das Zeitalter vorüber ist und Gottes Werk sich verändert hat, ist ihre Praxis allmählich veraltet. Sie wurde von dem neuen Werk und dem neuen Licht zurückgelassen. Basierend auf ihrer ursprünglichen Grundlage ist das Wirken des Heiligen Geistes um mehrere Stufen tiefschürfender vorangeschritten. Diese Menschen bleiben aber dennoch in der ursprünglichen Stufe von Gottes Werk stecken und halten

sich an den alten Praktiken und dem alten Licht fest. Gottes Werk kann sich innerhalb von drei bis fünf Jahren maßgebend verändern. Fänden dann über einen Zeitraum von zweitausend Jahren nicht noch größere Veränderungen statt? Wenn der Mensch kein neues Licht oder keine neue Praxis hat, bedeutet dies, dass er mit dem Wirken des Heiligen Geistes nicht Schritt gehalten hat. Dies ist das Versagen des Menschen. Die Existenz von Gottes neuem Werk kann nicht deshalb geleugnet werden, weil sich heute diejenigen, die zuvor über das Wirken des Heiligen Geistes verfügten, immer noch an veraltete Praktiken halten. Das Wirken des Heiligen Geistes bewegt sich stets voran und alle, die im Strom des Heiligen Geistes sind, sollten ebenfalls tiefer voranschreiten und sich Schritt für Schritt ändern. Sie sollten nicht bei einer einzelnen Stufe anhalten. Nur jene, die das Wirken des Heiligen Geistes nicht kennen, würden in Seinem ursprünglichen Wirken verbleiben und das neue Wirken des Heiligen Geistes nicht annehmen. Nur jene, die ungehorsam sind, wären außerstande, das Wirken des Heiligen Geistes zu gewinnen. Wenn die Praxis des Menschen mit dem neuen Wirken des Heiligen Geistes nicht Schritt hält, dann ist die Praxis des Menschen mit Sicherheit vom heutigen Werk abgetrennt und nicht mit dem heutigen Werk vereinbar. Menschen, die derartig veraltet sind, sind einfach nicht in der Lage, Gottes Willen zu erfüllen, geschweige denn könnten sie zu Menschen werden, die letztendlich Zeugnis für Gott ablegen. Die gesamte Führungsarbeit könnte in einer derartigen Gruppe von Menschen nicht abgeschlossen werden. Wenn diejenigen, die sich einst an Jehovas Gesetz hielten, und jene, die einst für das Kreuz litten, nicht die Stufe des Werkes der letzten Tage akzeptieren können, war alles, was sie getan haben, umsonst und nutzlos. Der deutlichste Ausdruck des Wirkens des Heiligen Geistes ist, das Hier und Jetzt zu umfassen und nicht an der Vergangenheit festzuhalten. Diejenigen, die nicht mit dem heutigen Werk mithielten und von der heutigen Praxis getrennt wurden, sind jene, die sich widersetzen und das Wirken des Heiligen Geistes nicht annehmen. Solche Menschen widersetzen sich Gottes gegenwärtigem Werk. Obwohl sie sich an dem Licht der Vergangenheit festhalten, bedeutet dies nicht, dass geleugnet werden kann, dass sie das Wirken des Heiligen Geistes nicht kennen. Warum gab es all dieses Gerede über Veränderungen in der Praxis des Menschen, über die Unterschiede zwischen der

früheren und der heutigen Praxis, über die Ausführung der Praxis während des vorigen Zeitalters und der Ausführung von heute? Es wird immer über diese Spaltungen der Praxis des Menschen gesprochen, weil sich das Wirken des Heiligen Geistes ständig vorwärts bewegt, und somit muss sich auch die Praxis des Menschen ständig verändern. Wenn der Mensch in einer Stufe steckenbleibt, ist es ein Beweis dafür, dass er nicht in der Lage ist, mit Gottes neuem Werk und neuem Licht Schritt zu halten; das beweist nicht, dass Gottes Führungsplan sich nicht verändert hat. Diejenigen, die sich außerhalb des Stromes des Heiligen Geistes befinden, denken ständig, dass sie recht haben. Tatsache ist aber, dass Gottes Wirken in ihnen schon seit langem aufgehört hat und ihnen das Wirken des Heiligen Geistes fehlt. Gottes Werk wurde schon längst auf eine andere Gruppe von Menschen übertragen, auf eine Gruppe, an der Er beabsichtigt, Sein neues Werk zu vollenden. Weil diejenigen in der Religion außerstande sind, Gottes neues Werk anzunehmen und sich nur am alten Werk der Vergangenheit festhalten, hat Gott diese Menschen aufgegeben und vollbringt nun Sein neues Werk an den Menschen, die dieses neue Werk annehmen. Dies sind Menschen, die an Seinem neuen Werk mitarbeiten und nur auf diese Weise kann Seine Führung vollbracht werden. Die Führung Gottes geht immer voran und die Praxis des Menschen steigt immer höher. Gott wirkt immer und der Mensch hat immer Bedürfnisse, sodass beide ihren Höhepunkt erreichen, Gott und Mensch vollkommen im Bunde sind. Dies ist der Ausdruck der Vollendung von Gottes Werk und das endgültige Ergebnis von Gottes gesamtem Führungsplan.

In jeder Stufe von Gottes Werk gibt es auch entsprechende Anforderungen an den Menschen. All jene, die sich innerhalb des Stromes des Heiligen Geistes befinden, besitzen die Gegenwart und Disziplin des Heiligen Geistes. Diejenigen, die sich nicht im Strom des Heiligen Geistes befinden, stehen unter Satans Kommando und sind ohne jegliches Wirken des Heiligen Geistes. Menschen, die sich im Strom des Heiligen Geistes befinden, sind jene, die Gottes neues Werk annehmen, jene die an Gottes neuem Werk mitarbeiten. Wenn jene, die innerhalb des Stromes sind, außerstande sind, mitzuarbeiten und nicht in der Lage sind, die Wahrheit, die von Gott während dieser

Zeit gefordert wird, in die Praxis umzusetzen, dann werden sie diszipliniert und schlimmstenfalls vom Heiligen Geist aufgegeben werden. Diejenigen, die das neue Wirken des Heiligen Geistes annehmen, werden innerhalb des Stromes des Heiligen Geistes leben und die Fürsorge und den Schutz des Heiligen Geistes empfangen. Jene, die bereit sind, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, sind vom Heiligen Geist erleuchtet und diejenigen, die nicht bereit sind, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, werden vom Heiligen Geist diszipliniert und können sogar bestraft werden. Unabhängig davon, welche Art Mensch sie sind, sofern sie sich innerhalb des Stromes des Heiligen Geistes befinden, wird Gott die Verantwortung für all jene übernehmen, die Sein neues Werk um Seines Namens willen annehmen. Jene, die Seinen Namen verherrlichen und bereit sind, Seine Worte in die Praxis umzusetzen, werden Seinen Segen erhalten; diejenigen, die Ihn missachten und Sein Wort nicht in die Praxis umsetzen, werden Seine Bestrafung erhalten. Menschen, die im Strom des Heiligen Geistes sind, sind jene, die das neue Werk annehmen, und da sie das neue Werk angenommen haben, sollten sie über die entsprechende Zusammenarbeit mit Gott verfügen und keine Rebellen sein, die ihre Pflicht nicht erfüllen. Das ist die einzige Anforderung, die Gott an den Menschen stellt. Das gilt nicht für die Menschen, die das neue Werk nicht annehmen: Sie befinden sich außerhalb des Stromes des Heiligen Geistes, und die Disziplin und der Tadel des Heiligen Geistes gelten ihnen nicht. Diese Menschen leben den ganzen Tag im Fleisch, leben in ihren Köpfen, und alles, was sie tun, entspricht der Lehre, die durch die Analyse und Forschung ihres eigenen Gehirns hervorgebracht wurde. Es sind nicht die Anforderungen des neuen Wirkens des Heiligen Geistes, geschweige denn ist es Zusammenarbeit mit Gott. Jene, die Gottes neues Werk nicht annehmen, werden der Gegenwart Gottes beraubt und sind zudem ohne die Segnungen und den Schutz Gottes. Die meisten ihrer Worte und Handlungen halten an den vergangenen Anforderungen des Wirkens des Heiligen Geistes fest; sie sind Lehre, und nicht die Wahrheit. Solch Lehre und Regel genügen, um zu beweisen, dass das Zusammenkommen dieser Menschen nichts als Religion ist. Sie sind nicht die Auserwählten oder die Ziele von Gottes Wirken. Die Versammlung all jener unter ihnen kann nur eine große Zusammenkunft von Religion genannt werden, und kann nicht als Kirche bezeichnet

werden. Dies ist eine unumstößliche Tatsache. Sie haben nicht das neue Wirken des Heiligen Geistes. Was sie tun, scheint stark an Religion zu erinnern; wie sie ausleben, scheint von Religion übersättigt zu sein; sie besitzen nicht die Gegenwart und das Wirken des Heiligen Geistes, und noch weniger sind sie berechtigt, die Disziplin oder Erleuchtung des Heiligen Geistes zu empfangen. Diese Menschen sind alle leblose Leichen und Maden, ohne Geistlichkeit. Sie wissen nichts über die Aufsässigkeit und den Widerstand des Menschen, wissen nichts über die ganzen Übeltaten des Menschen, und noch weniger kennen sie Gottes gesamtes Werk und Gottes gegenwärtigen Willen. Sie sind alle unwissende nichtswürdige Menschen, sie sind Abschaum und können nicht Gläubige genannt werden. Nichts, was sie tun, hat einen Einfluss auf Gottes Führung, geschweige denn kann es Gottes Pläne beeinträchtigen. Ihre Worte und Handlungen sind zu abscheulich, zu erbärmlich und einfach nicht erwähnenswert. Nichts, was von jenen getan wird, die nicht im Strom des Heiligen Geistes sind, hat irgendetwas mit dem neuen Wirken des Heiligen Geistes zu tun. Ganz gleich, was sie tun, sind sie deswegen ohne die Disziplin des Heiligen Geistes und zudem ohne die Erleuchtung des Heiligen Geistes. Denn sie sind alle Menschen, die keine Liebe für die Wahrheit hegen, und der Heilige Geist hat sie verabscheut und zurückgewiesen. Sie werden Übeltäter genannt, weil sie im Fleisch wandeln und unter dem Aushängeschild Gottes tun, was sie wollen. Während Gott wirkt, zeigen sie sich Ihm gegenüber vorsätzlich feindselig und rennen in die Ihm entgegengesetzte Richtung. Das Versagen des Menschen, mit Gott zusammenzuarbeiten, ist an sich schon äußerst rebellisch, werden daher jene Menschen, die bewusst im Widerspruch zu Gott sind dann nicht ausdrücklich ihre gerechte Vergeltung erhalten? Wenn die Übeltaten dieser Menschen erwähnt werden, können manche Menschen es kaum erwarten, sie zu verfluchen, wohingegen Gott sie ignoriert. Dem Menschen scheint es, als hätten ihre Handlungen etwas mit Gottes Namen zu tun, doch für Gott haben sie tatsächlich nichts mit Seinem Namen oder dem Zeugnis für Ihn zu schaffen. Ganz gleich, was diese Menschen tun, es steht in keinem Zusammenhang mit Gott: Es hat weder mit Seinem Namen noch mit Seinem heutigen Werk zu tun. Diese Menschen erniedrigen sich selbst und manifestieren Satan; sie sind Übeltäter, die sich für den Tag des Zornes Vorräte anlegen. Ungeachtet ihrer

Handlungen und unter der Voraussetzung, dass sie Gottes Führung nicht behindern und nichts mit Gottes neuem Werk zu tun haben, werden solche Menschen heute nicht der entsprechenden Vergeltung unterzogen, da der Tag des Zornes noch nicht gekommen ist. Es gibt vieles, von dem die Menschen vermeinen, Gott hätte sich bereits damit befassen sollen, und sie denken, dass diese Übeltäter sobald als möglich der Vergeltung unterzogen werden sollten. Da das Werk von Gottes Führung aber noch nicht zu Ende ist und der Tag des Zornes noch nicht gekommen ist, werden die Ungerechten mit ihren ungerechten Taten fortfahren. Manche sagen: „Diejenigen in der Religion sind ohne die Gegenwart oder das Wirken des Heiligen Geistes und sie bringen Schande über Gottes Namen; warum vernichtet Gott sie dann nicht, anstatt ihr zügelloses Verhalten weiterhin zu dulden?“ Diese Menschen, die die Manifestation Satans sind und das Fleisch zum Ausdruck bringen, sind unwissende, nichtswürdige Menschen, sie sind widersinnige Menschen. Sie werden das Aufkommen von Gottes Zorn nicht erblicken, bevor sie verstehen, wie Gott Sein Werk unter den Menschen verrichtet und sobald sie vollkommen erobert worden sind, werden alle diese Übeltäter ihre Vergeltung empfangen und keiner von ihnen wird imstande sein, dem Tag des Zornes zu entkommen. Jetzt ist nicht die Zeit der Bestrafung des Menschen, sondern die Zeit, das Eroberungswerk auszuführen, es sei denn, es gibt solche, die Gottes Führung beeinträchtigen, in diesem Falle werden sie Bestrafung unterzogen, die auf dem Schweregrad ihrer Handlungen beruht. Während Gottes Führung der Menschheit haben alle, die innerhalb des Stromes des Heiligen Geistes sind, eine Beziehung zu Gott. Jene, die vom Heiligen Geist verabscheut und zurückgewiesen werden, leben unter dem Einfluss Satans und was sie in die Praxis umsetzen, steht nicht in Beziehung mit Gott. Nur diejenigen, die Gottes neues Werk annehmen und mit Gott zusammenarbeiten, haben eine Beziehung zu Gott, denn Gottes Werk richtet sich nur an diejenigen, die es annehmen, und nicht an alle Menschen, unabhängig davon, ob sie das Werk annehmen oder nicht. Das von Gott verrichtete Werk hat immer ein Ziel und wird nicht aus Willkür getan. Jene, die mit Satan verbunden sind, sind nicht geeignet, für Gott Zeugnis abzulegen, und noch weniger sind sie geeignet, mit Gott zusammenzuarbeiten.

Jede Stufe des Wirkens des Heiligen Geistes erfordert gleichzeitig das Zeugnis des Menschen. Jede Stufe des Werkes ist eine Schlacht zwischen Gott und Satan und das Ziel der Schlacht ist Satan, während der Mensch derjenige ist, der durch dieses Werk perfektioniert wird. Ob Gottes Werk Früchte tragen kann oder nicht, hängt von der Art des Zeugnisses des Menschen für Gott ab. Es ist dieses Zeugnis, das Gott von denen verlangt, die Ihm folgen. Es ist das Zeugnis, das vor Satan abgegeben wird und auch der Beweis der Wirkungen Seines Werkes. Die ganze Führung Gottes ist in drei Stufen aufgeteilt und in jeder Stufe werden geeignete Anforderungen an den Menschen gestellt. Während die Zeitalter vergehen und voranschreiten, werden darüber hinaus die Anforderungen Gottes an die Menschheit immer höher. Schritt für Schritt erreicht dieses Werk der Führung Gottes ihren Höhepunkt, bis der Mensch die Tatsache der „Erscheinung des Wortes im Fleisch“ sieht. Auf diese Weise werden die Anforderungen an den Menschen noch höher, und die Anforderung an den Menschen, Zeugnis abzulegen, werden auch höher. Je mehr der Mensch imstande ist, wirklich mit Gott zusammenzuarbeiten, desto mehr verherrlicht er Gott. Die Zusammenarbeit des Menschen ist das Zeugnis, das der Mensch ablegen muss, und das Zeugnis, das er ablegt, ist die Praxis des Menschen. Ob Gottes Werk die gebührende Wirkung hat oder nicht und ob es wahre Zeugnisse geben wird oder nicht, ist somit untrennbar mit der Zusammenarbeit und dem Zeugnis des Menschen verbunden. Wenn das Werk beendet ist, das heißt, wenn Gottes ganze Führung ihr Ende erreicht hat, wird der Mensch ein höheres Zeugnis ablegen müssen und wenn Gottes Werk sein Ende erreicht, werden die Praxis und der Eintritt des Menschen ihren Höhepunkt erreichen. In der Vergangenheit musste der Mensch sich an das Gesetz und die Gebote halten und geduldig und demütig sein. Heute wird vom Menschen gefordert, dass er alle Fügungen Gottes befolgt und über eine absolute Liebe zu Gott verfügt und schließlich wird von ihm verlangt, dass er Gott auch inmitten von Trübsal trotzdem liebt. Diese drei Stufen sind die Anforderungen, die Gott schrittweise während Seiner gesamten Führung an den Menschen stellt. Jede Stufe von Gottes Werk geht tiefer als die vorige, und in jeder Stufe sind die Anforderungen an den Menschen tiefgreifender als die vorigen. Auf diese Weise nimmt Gottes gesamte Führung langsam Form an. Es liegt eben daran, dass die

Anforderungen an den Menschen immer höher werden, dass die Disposition des Menschen den von Gott geforderten Maßstäben immer näher kommt. Erst dann fängt die gesamte Menschheit langsam an, sich vom Einfluss Satans zu befreien, bis – wenn Gottes Werk gänzlich zu Ende geht – die ganze Menschheit vom Einfluss Satans gerettet worden sein wird. Wenn diese Zeit kommt, hat Gottes Werk sein Ende erreicht. Es wird keine Zusammenarbeit des Menschen mehr geben, um Änderungen in seiner Disposition zu erzielen, und die ganze Menschheit wird im Lichte Gottes leben. Von da an wird es keine Aufsässigkeit und keinen Widerstand gegen Gott mehr geben. Gott wird auch keine Forderungen an den Menschen stellen, und es wird mehr harmonische Zusammenarbeit zwischen Mensch und Gott geben, eine, die das gemeinsame Leben von Mensch und Gott sein wird, das Leben, das der völligen Beendigung von Gottes Führung folgt und der völligen Errettung des Menschen aus Satans Klauen durch Gott folgt. Diejenigen, die Gottes Spuren nicht dichtauf folgen können, sind nicht imstande, ein solches Leben zu erlangen. Sie werden sich in die Finsternis hinabgelassen haben, wo sie weinen und mit den Zähnen knirschen werden. Sie sind Menschen, die an Gott glauben, Ihm aber nicht folgen, die an Gott glauben, aber nicht Sein ganzes Werk befolgen. Da der Mensch an Gott glaubt, muss er den Spuren Gottes Schritt für Schritt dichtauf folgen; er sollte „dem Lamm folgen, wo immer Er hingeht“. Nur dies sind die Menschen, die den wahren Weg suchen, nur sie kennen das Wirken des Heiligen Geistes. Menschen, die Briefen und Lehren sklavisch folgen, sind jene, die durch das Wirken des Heiligen Geistes beseitigt wurden. Gott wird in jedem Abschnitt neues Werk beginnen, und in jeder Zeit wird es unter den Menschen einen neuen Anfang geben. Wenn der Mensch sich nur an die Wahrheiten „Jehova ist Gott“ und „Jesus ist Christus“ hält, was Wahrheiten sind, die nur ein einziges Zeitalter betreffen, dann wird der Mensch nie mit dem Wirken des Heiligen Geistes Schritt halten und wird für immer außerstande sein, das Wirken des Heiligen Geistes zu gewinnen. Unabhängig davon, wie Gott wirkt, der Mensch folgt Ihm dichtauf und ohne den geringsten Zweifel. Wie könnte der Mensch auf diese Weise vom Heiligen Geist beseitigt werden? Unabhängig von Gottes Tun, wie könnte der Mensch bestraft werden – sofern er sich sicher ist, dass es das Wirken des Heiligen Geistes ist –, wenn er ohne Bedenken mit dem Wirken des

Heiligen Geistes zusammenarbeitet und versucht, Gottes Ansprüchen gerecht zu werden? Gottes Werk hat nie aufgehört, Seine Schritte haben nie innegehalten und vor der Vollendung Seiner Führungsarbeit ist Er immer beschäftigt gewesen und Er hört nie auf. Der Mensch ist jedoch anders: Nachdem er nichts als ein Körnchen des Wirkens des Heiligen Geistes gewonnen hat, behandelt er es, als würde es sich niemals ändern; nachdem er ein bisschen Kenntnis gewonnen hat, geht er nicht weiter voran, um den Schritten von Gottes neuem Werk zu folgen; nachdem er nur ein wenig von Gottes Werk gesehen hat, definiert er Gott sofort als eine bestimmte Holzfigur und glaubt, dass Gott immer die Form, die er vor sich sieht, beibehalten wird, dass es in der Vergangenheit so war und auch in Zukunft immer so sein wird; nachdem er nur eine oberflächliche Kenntnis gewonnen hat, ist der Mensch so stolz, dass er sich selbst vergisst und beginnt, die Disposition und das Wesen Gottes, die einfach nicht existieren, willkürlich zu bekunden; und nachdem er sich über eine Stufe des Wirkens des Heiligen Geistes sicher geworden ist, nimmt der Mensch das neue Werk Gottes nicht an, ganz gleich, welche Art von Person es kundtut. Dies sind Menschen, die das neue Wirken des Heiligen Geistes nicht akzeptieren können; sie sind zu konservativ und außerstande, neue Dinge anzunehmen. Solche Menschen glauben an Gott, weisen Ihn aber auch zurück. Der Mensch glaubt, dass es von den Israeliten falsch war, „nur an Jehova und nicht an Jesus zu glauben“, dennoch spielt die Mehrheit der Menschen eine Rolle, in der sie „nur an Jehova glauben und Jesus zurückweisen“ und „sich nach der Wiederkunft des Messias sehnen, sich aber dem Messias, der Jesus genannt wird, widersetzen“. Kein Wunder, dass die Menschen immer noch unter der Domäne Satans leben, nachdem sie eine Stufe des Wirkens des Heiligen Geistes angenommen haben, und dennoch Gottes Segen nicht erhalten. Ist dies nicht das Ergebnis der Aufsässigkeit des Menschen? Christen auf der ganzen Welt, die mit dem neuen Werk von heute nicht Schritt gehalten haben, klammern sich alle an die Hoffnung, dass sie Glück haben werden, wobei sie davon ausgehen, dass Gott jeden ihrer Wünsche erfüllen wird. Sie können jedoch nicht mit Sicherheit sagen, warum Gott sie in den dritten Himmel hinaufnehmen wird, noch sind sie sich sicher darüber, wie Jesus auf einer weißen Wolke herbeikommen wird, um sie mitzunehmen, geschweige denn, können sie mit absoluter Sicherheit sagen, ob Jesus

wirklich an dem Tag, den sie vermuten, auf einer weißen Wolke ankommen wird. Sie sind alle bekümmert und ratlos; sie selbst wissen nicht einmal, ob Gott jeden von ihnen mit hinaufnehmen wird, die vielfältige kleine Handvoll Menschen, die aus jeder Konfession kommen. Das Werk, das Gott jetzt verrichtet, das gegenwärtige Zeitalter, Gottes Wille – sie haben von nichts davon eine Ahnung und sie können nichts anderes tun, als die Tage an ihren Fingern rückwärtszuzählen. Nur diejenigen, die den Spuren des Lammes bis zum Ende folgen, können den endgültigen Segen gewinnen, während diese „schlaunen Menschen“, die außerstande sind, bis zum Ende zu folgen, aber trotzdem glauben, sie hätten alles gewonnen, nicht in der Lage sind, Gottes Erscheinen zu bezeugen. Sie glauben alle, dass sie die schlauesten Menschen auf Erden wären, sie brechen die kontinuierliche Entwicklung von Gottes Werk völlig grundlos ab. Sie scheinen mit absoluter Sicherheit zu glauben, dass Gott sie in den Himmel hinaufnehmen wird, sie, die „Gott gegenüber die höchste Treue zeigen, Gott folgen, und sich an die Worte Gottes halten“. Obwohl sie den Worten Gottes die „höchste Treue“ zeigen, werden ihre Worte und Taten immer noch als widerlich empfunden, weil sie sich dem Wirken des Heiligen Geistes widersetzen und Betrugereien und Schlechtes begehen. Jene, die nicht bis zum Ende folgen, die nicht mit dem Wirken des Heiligen Geistes Schritt halten und sich nur am alten Werk festhalten, haben nicht nur darin versagt, Gott gegenüber Treue zu erreichen, sondern sind vielmehr zu jenen geworden, die sich Gott widersetzen, sind zu jenen geworden, die vom neuen Zeitalter zurückgewiesen und bestraft werden. Gibt es andere, die bedauernswerter sind als sie? Viele glauben sogar, dass alle, die das alte Gesetz zurückweisen und das neue Werk annehmen, gewissenlos sind. Diese Menschen, die nur über das „Gewissen“ reden und das Wirken des Heiligen Geistes nicht kennen, werden letztendlich ihre Aussichten durch ihr eigenes Gewissen einschränken. Gottes Werk hält sich nicht an Lehre, und obwohl es Sein eigenes Werk ist, klammert Sich Gott nicht daran fest. Das, was es abzulehnen gilt, wird abgelehnt und das, was es zu beseitigen gilt, wird beseitigt. Der Mensch begibt sich jedoch in Feindschaft zu Gott, indem er nur an einem kleinen Teil von Gottes Führungsarbeit festhält. Ist dies nicht die Unsinnigkeit des Menschen? Ist dies nicht die Unwissenheit des Menschen? Je mehr die Menschen ängstlich und

überevorsichtig sind, weil sie befürchten, Gottes Segnungen nicht zu erlangen, desto mehr sind sie unfähig, größere Segnungen zu erlangen und den abschließenden Segen zu erhalten. Diese Menschen, die sich sklavisch an das Gesetz halten, weisen die größte Treue für das Gesetz auf, und je mehr sie solche Treue dem Gesetz gegenüber aufweisen, desto mehr sind sie Rebellen, die sich Gott widersetzen. Denn jetzt ist das Zeitalter des Königreiches und nicht das Zeitalter des Gesetzes, und das heutige Werk kann nicht mit dem Werk der Vergangenheit in einem Atemzug genannt werden, noch kann man das frühere Werk mit dem heutigen Werk vergleichen. Gottes Werk hat sich verändert und die Praxis des Menschen hat sich auch verändert; sie besteht nicht darin, sich an das Gesetz zu halten oder das Kreuz zu tragen. Somit wird die Treue der Menschen dem Gesetz und dem Kreuz gegenüber Gottes Zustimmung nicht gewinnen.

Im Zeitalter des Königreiches wird der Mensch gänzlich vollkommen gemacht werden. Nach dem Werk der Eroberung wird der Mensch Läuterung und Trübsal unterzogen werden. Diejenigen, die sie überwinden und während dieser Trübsal Zeugnis ablegen können, sind jene, die letztendlich vollkommen gemacht werden; sie sind die Überwinder. Während dieser Trübsal muss der Mensch diese Läuterung annehmen, und diese Läuterung ist die letzte Begebenheit von Gottes Werk. Es ist das letzte Mal, dass der Mensch vor dem Abschluss von Gottes gesamter Führungsarbeit geläutert wird. Alle, die Gott folgen, müssen diesen abschließenden Test und diese letzte Läuterung annehmen. Jene, die von Trübsal heimgesucht werden, sind ohne das Wirken des Heiligen Geistes und ohne Gottes Führung. Jene aber, die tatsächlich erobert wurden und wahrhaftig nach Gott suchen, werden letztendlich standhaft sein. Sie sind diejenigen, die über Menschlichkeit verfügen und die Gott wirklich lieben. Ganz gleich, was Gott tut, diese Siegreichen werden nicht der Visionen beraubt sein und sie werden dennoch die Wahrheit in die Praxis umsetzen, ohne ihr Zeugnis zu vernachlässigen. Sie sind diejenigen, die letztendlich aus der großen Trübsal hervorgehen werden. Obwohl jene, die im Trüben fischen, heute immer noch schmarotzen können, ist niemand imstande, der letzten Trübsal zu entkommen, und niemand kann dem letzten Test entkommen. Für jene, die überkommen, ist diese Trübsal die kolossale Läuterung; für

jene aber, die im Trüben fischen, ist, es das Werk der völligen Beseitigung. Ganz gleich, wie sie geprüft werden, die Loyalität jener, die Gott im Herzen tragen, bleibt unverändert; was jedoch jene anbelangt, die Gott nicht in ihrem Herzen tragen, sobald Gottes Werk für ihr Fleisch nicht von Vorteil ist, ändern sie ihre Ansicht über Gott und sie verlassen Gott sogar. So sind jene, die am Ende nicht standhaft sind, die nur Gottes Segnungen suchen und kein Verlangen haben, sich für Gott aufzuwenden und sich Ihm selbst hinzugeben. Solche nichtswürdigen Menschen werden alle vertrieben, wenn Gottes Werk endet, und sind keines Mitleids würdig. Jene, die keine Menschlichkeit haben, können Gott nicht wirklich lieben. Wenn das Umfeld sicher und geborgen ist oder sie Gewinn machen können, sind sie Gott völlig gehorsam. Sobald aber das, was sie begehren, gefährdet ist oder endgültig widerlegt wird, rebellieren sie sofort. Sogar innerhalb von nur einer Nacht können sie von einer lächelnden „gutherzigen“ Person zu einem hässlichen und grausamen Mörder werden und ihren Wohltäter von gestern plötzlich ohne Sinn und Grund wie ihren Todfeind behandeln. Wenn diese Dämonen nicht vertrieben werden, diese Dämonen, die töten würden, ohne mit der Wimper zu zucken, werden sie dann nicht zu einer verborgenen Gefahr werden? Das Werk der Rettung des Menschen wird nicht nach der Vollendung des Eroberungswerkes erreicht. Obwohl das Eroberungswerk zu Ende ist, ist das Werk der Reinigung des Menschen nicht beendet; solch ein Werk wird erst dann zu Ende sein, wenn der Mensch gänzlich gereinigt ist, das heißt, sobald jene, die sich Gott wirklich unterwerfen, vollkommen gemacht wurden und sobald diese Verkleideten, die Gott nicht in ihrem Herz tragen, gereinigt wurden. Diejenigen, die Gott in der letzten Stufe Seines Werkes nicht zufriedenstellen, werden gänzlich beseitigt werden, und diejenigen, die beseitigt werden, gehören dem Teufel. Da sie außerstande sind, Gott zufriedenzustellen, sind sie Gott gegenüber aufsässig und obwohl diese Menschen Gott heute folgen, beweist dies nicht, dass sie diejenigen sind, die letztendlich übrig bleiben. In den Worten „diejenigen, die Gott bis zum Ende folgen, werden Errettung erhalten“, ist die Bedeutung von „folgen“, inmitten von Trübsal standzuhalten. Heutzutage glauben viele, dass es einfach ist, Gott zu folgen. Wenn aber Gottes Werk im Begriff ist zu enden, wirst du die wahre Bedeutung von „folgen“ kennen. Nur weil du noch in der Lage bist, Gott heute zu folgen,

nachdem du erobert worden bist, beweist dies nicht, dass du zu denen gehören wirst, die vervollkommnet werden. Diejenigen, die nicht in der Lage sind, die Prüfungen zu erdulden, die außerstande sind inmitten der Trübsal siegreich zu sein, werden letztendlich nicht standhaft sein können, und somit Gott nicht bis ganz zum Ende folgen können. Diejenigen, die Gott wirklich folgen, sind in der Lage, den Prüfungen ihrer Arbeit standzuhalten, während jene, die Gott nicht wirklich folgen, außerstande sind, jeglicher Prüfung Gottes standzuhalten. Früher oder später werden sie verstoßen werden, während die Überwinder im Königreich bleiben werden. Ob der Mensch Gott wirklich sucht oder nicht, wird anhand der Prüfung seiner Arbeit festgelegt, das heißt, durch Gottes Prüfungen, und es hat nichts mit den Entscheidungen des Menschen selbst zu tun. Gott weist keine Person aus reiner Willkür zurück. Alles, was Er tut, kann den Menschen völlig überzeugen. Er tut nichts, was für den Menschen nicht sichtbar ist, oder irgendein Werk, das den Menschen nicht überzeugen kann. Ob der Glaube des Menschen wahr ist oder nicht, wird von den Tatsachen belegt, und kann nicht vom Menschen entschieden werden. Dass „Weizen nicht zu Spreu gemacht werden kann, und Spreu nicht zu Weizen gemacht werden kann“, ist nicht zu bestreiten. All jene, die Gott wirklich lieben, werden letztendlich im Königreich bleiben, und Gott wird niemanden, der Ihn wirklich liebt, schlecht behandeln. Anhand ihrer verschiedenen Funktionen und Zeugnisse, werden die Überwinder innerhalb des Königreiches als Priester oder Anhänger dienen und alle, die siegreich inmitten der Trübsal sind, werden die Priesterschaft im Königreich bilden. Die Priesterschaft wird gebildet werden, wenn das Werk des Evangeliums im ganzen Universum zu einem Ende gekommen ist. Wenn diese Zeit kommt, wird das, was vom Menschen getan werden sollte, die Erfüllung seiner Pflicht im Königreich Gottes und sein Zusammenleben mit Gott im Königreich sein. In der Priesterschaft wird es einen Oberpriester und Priester geben und die Verbleibenden werden die Söhne und das Volk Gottes sein. Dies wird alles anhand ihrer Zeugnisse für Gott während der Trübsal festgesetzt; das sind keine Titel, die willkürlich vergeben werden. Sobald der Status des Menschen festgelegt worden ist, wird Gottes Werk enden, da jeder seiner Art nach eingestuft und zu seiner ursprünglichen Position zurückgebracht wird, und dies ist das Zeichen der Vollendung von Gottes Werk, dies ist

das endgültige Ergebnis von Gottes Werk und der Praxis des Menschen, und es ist die Kristallisation der Visionen von Gottes Werk und der Zusammenarbeit des Menschen. Am Ende wird der Mensch im Königreich Gottes Ruhe finden, und auch Gott wird zu Seinem Wohnort zurückkehren, um zu ruhen. Dies ist das endgültige Ergebnis von 6.000 Jahren Zusammenarbeit zwischen Gott und Mensch.

Die Substanz Christi ist Gehorsam gegenüber dem Willen des himmlischen Vaters

Der menschengewordene Gott wird Christus genannt und Christus ist das Fleisch, das durch Gottes Geist angezogen wird. Dieses Fleisch ist anders als jeder Mensch, der aus dem Fleisch ist. Der Unterschied liegt darin, dass Christus nicht aus Fleisch und Blut, sondern die Menschwerdung des Geistes ist. Er verfügt sowohl über eine normale Menschlichkeit als auch eine vollkommene Göttlichkeit. Kein Mensch besitzt Seine Göttlichkeit. Seine normale Menschlichkeit erhält alle Seine normalen Aktivitäten im Fleisch, während Seine Göttlichkeit das Werk Gottes Selbst vollzieht. Sei es Seine Menschlichkeit oder Göttlichkeit, beide fügen sich dem Willen des himmlischen Vaters. Die Substanz Christi ist der Geist, das heißt Seine Göttlichkeit. Daher ist Seine Substanz, die von Gott Selbst; diese Substanz wird Seine eigene Arbeit nicht unterbrechen, und Er könnte unmöglich etwas tun, das Seine eigene Arbeit zerstört, noch würde Er jemals irgendwelche Worte aussprechen, die sich gegen Seinen eigenen Willen richten. Daher würde der menschengewordene Gott absolut niemals ein Werk verrichten, das Seine eigene Führung unterbricht. Dies ist, was jeder Mensch verstehen sollte. Das Wesen der Arbeit des Heiligen Geistes ist es, den Menschen zu retten und um Gottes eigener Führung willen. Gleichermäßen ist das Werk Christi, den Menschen zu retten und um Gottes Willen wegen. Da Gott Fleisch wird, macht Er Seine Substanz in Seinem Fleisch greifbar, so dass Sein Fleisch hinreichend ist, um Sein Werk zu übernehmen. Daher wird das gesamte Werk des Heiligen Geistes in der Zeit der Menschwerdung durch das Werk Christi ersetzt und im Zentrum des ganzen Werkes während der Zeit der

Menschwerdung liegt das Werk Christi. Es kann nicht mit dem Werk aus einer anderen Zeit vermischt werden. Und da Gott Fleisch wird, arbeitet Er in der Identität Seines Fleisches; da Er Fleisch wird, beendet Er im Fleisch die Arbeit, die Er tun sollte. Sei es der Geist Gottes oder sei es Christus, beide sind Gott Selbst, und Er vollbringt das Werk, dass Er vollbringen sollte, und erfüllt das Amt, das Er ausführen sollte.

Die Substanz von Gott Selbst übt Autorität aus, aber Er ist in der Lage sich voll und ganz der Autorität, die von Ihm kommt, hinzugeben. Sei es das Werk des Geistes oder das Werk des Fleisches, sie widersprechen sich nie. Der Geist Gottes ist die Autorität über die ganze Schöpfung. Das Fleisch mit der Substanz Gottes wird auch von der Autorität beherrscht, aber der fleischgewordene Gott kann das ganze Werk verrichten, das dem Willen des himmlischen Vaters entspricht. Dies kann von keinem Menschen erreicht oder verstanden werden. Gott Selbst ist Autorität, aber Sein Fleisch kann sich Seiner Autorität unterwerfen. Dies ist die innere Bedeutung der Worte: „Christus gehorcht dem Willen Gottes des Vaters.“ Gott ist ein Geist und kann das Werk der Errettung verrichten, indem Gott Mensch wird. Nichtsdestotrotz verrichtet Gott Selbst Sein eigenes Werk; Er unterbricht weder noch stört Er, geschweige denn verrichtet Er Werke, die sich widersprechen, da die Substanz des Werkes, das durch den Heiligen Geist und durch das Fleisch verrichtet wird, gleich ist. Sei es der Geist oder das Fleisch, beide wirken, um einen Willen zu erfüllen und das gleiche Werk zu führen. Obwohl der Geist und das Fleisch zwei unterschiedliche Qualitäten haben, sind ihre Substanzen gleich; beide haben die Substanz Gottes Selbst und die Identität Gottes Selbst. Gott Selbst hat keine Elemente von Ungehorsam; Seine Substanz ist gut. Er ist der Ausdruck aller Schönheit und Güte sowie aller Liebe. Selbst im Fleisch tut Gott nichts, was Gott Sich dem Vater widersetzt. Selbst wenn Er Sein Leben opfern müsste, würde Er mit ganzen Herzen dazu bereit sein und keine andere Wahl treffen. Gott hat keine Elemente von Selbstgefälligkeit, Selbstverherrlichung oder von Dünkel und Überheblichkeit; Er hat keine Elemente von Unehrlichkeit. Alles was Gott missachtet, kommt von Satan; Satan ist die Quelle aller Hässlichkeit und Boshaftigkeit. Der Grund dafür, dass der Mensch Beschaffenheiten aufweist, die denen Satans gleichen, ist, dass der Mensch von

Satan verdorben und bearbeitet worden ist. Christus wurde nicht von Satan verdorben, daher hat Er nur Eigenschaften von Gott und keine von Satan in sich. Egal, wie anstrengend die Arbeit oder schwach das Fleisch, Gott wird, während Er im Fleisch lebt, niemals etwas tun, was die Arbeit von Gott Selbst unterbricht, geschweige denn den Willen Gottes des Vaters im Ungehorsam aufgeben. Er würde eher Schmerzen des Fleisches erleiden, als sich gegen den Willen Gottes des Vaters zu stellen; es ist genauso wie Jesus im Gebet sagte: „Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir: doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!“ Der Mensch wird sich entscheiden, aber nicht Christus. Obwohl Er die Identität von Gott Selbst hat, sucht Er immer noch den Willen Gottes des Vaters und erfüllt, was Ihm von Gott, dem Vater, anvertraut wird, aus der Perspektive des Fleisches. Dies ist etwas, das für den Menschen unerreichbar ist. Das, was von Satan kommt, kann nicht die Substanz Gottes haben, sondern nur eine solche, die Gott missachtet und sich widersetzt. Es kann Gott nicht vollkommen gehorchen, noch weniger bereitwillig dem Willen Gottes gehorchen. Jeder Mensch abgesehen von Christus kann das tun, was sich Gott widersetzt und kein einziger kann das Werk direkt verrichten, das Gott anvertraut hat; keiner ist in der Lage, die Führung Gottes als seine eigene Pflicht zu beachten. Die Unterwerfung unter den Willen Gottes des Vaters, ist die Substanz Christi; der Ungehorsam gegen Gott ist das Kennzeichen Satans. Diese beiden Qualitäten sind nicht kompatibel, und jeder, der die Qualitäten von Satan hat, kann nicht Christus genannt werden. Der Grund, warum der Mensch das Werk Gottes nicht an Seiner Stelle verrichten kann, ist dass er nichts von der Substanz Gottes hat. Der Mensch arbeitet für Gott zum Wohle der persönlichen Interessen des Menschen und seiner Zukunftsaussichten, aber Christus arbeitet, um den Willen Gottes des Vaters zu tun.

Die Menschlichkeit Christi wird durch Seine Göttlichkeit bestimmt. Obwohl Er Fleisch geworden ist, ist Seine Menschlichkeit nicht ganz wie die eines Menschen im Fleische. Er hat Seinen eigenen Charakter und auch dieser wird durch Seine Göttlichkeit bestimmt. Seine Göttlichkeit hat keine Schwäche; die Schwäche Christi bezieht sich auf die Seiner Menschlichkeit. Bis zu einem gewissen Grad beschränkt diese Schwäche

Seine Göttlichkeit, aber solche Grenzen liegen in einem bestimmten Rahmen und einer bestimmten Zeit und sind nicht grenzenlos. Wenn es an der Zeit ist, das Werk Seiner Göttlichkeit zu verrichten, wird dies unabhängig von Seiner Menschlichkeit verrichtet. Die Menschheit Christi ist vollständig von Seiner Göttlichkeit gesteuert. Abseits des normalen Lebens Seiner Menschlichkeit, sind alle Handlungen Seiner Menschlichkeit von Seiner Göttlichkeit beeinflusst, berührt und gesteuert. Obwohl Christus eine Menschlichkeit hat, durchbricht diese nicht das Werk Seiner Göttlichkeit. Dies liegt gerade daran, dass die Menschlichkeit Christi von Seiner Göttlichkeit gesteuert wird; auch wenn Seine Menschlichkeit in Seinem Verhalten nicht reifer ist als andere, hat sie keinen Einfluss auf das normale Wirken Seiner Göttlichkeit. Wenn Ich sage, dass Seine Menschlichkeit nicht verdorben wurde, meine Ich, dass die Menschlichkeit Christi direkt von Seiner Göttlichkeit gesteuert werden kann und, dass Er von einem höheren Sinn beherrscht wird als der gewöhnliche Mensch. Seine Menschlichkeit ist am besten geeignet, um von der Göttlichkeit in Seinem Werk geleitet zu werden; Seine Menschlichkeit ist am fähigsten, um das Werk der Göttlichkeit zum Ausdruck zu bringen, als auch am fähigsten, um sich diesem Werk zu unterwerfen. Da Gott im Fleisch arbeitet, verliert Er nie die Pflicht aus den Augen, die ein Mann des Fleisches erfüllen soll; Er ist in der Lage, Gott im Himmel mit einem wahren Herzen anzubeten. Er hat die Substanz Gottes, und Seine Identität ist die von Gott Selbst. Es ist nur, dass Er auf die Erde gekommen ist und ein erschaffenes Wesen wurde mit der äußeren Hülle eines erschaffenen Wesens und nun von einer Menschlichkeit beherrscht wird, die Er vorher nicht hatte; Er ist in der Lage Gott im Himmel anzubeten. Das ist das Sein Gottes Selbst und es ist für den Menschen unnachahmlich. Seine Identität ist Gott Selbst. Er betet Gott aus der Perspektive des Fleisches an; daher bilden die Worte „Christus betet Gott im Himmel an“ keinen Widerspruch. Was Er vom Menschen verlangt ist gerade Sein eigenes Wesen; Er hat schon alles erreicht, was Er vom Menschen verlangt, bevor Er es vom Menschen verlangt. Er würde niemals Forderungen an andere stellen, während Er Selbst von ihnen befreit wird, denn das alles macht Sein Wesen aus. Unabhängig davon, wie Er Seine Arbeit verrichtet, würde Er nicht in einer Weise handeln, die Gott ungehorsam ist. Egal, was Er vom Menschen verlangt, keine

Forderung überschreitet das, was für den Menschen erreichbar ist. Alles, was Er tut, ist den Willen Gottes zu tun und dient dem Wohle Seiner Führung. Die Göttlichkeit Christi steht über jedem Menschen, deshalb ist Er die höchste Autorität aller erschaffenen Wesen. Diese Autorität ist Seine Göttlichkeit, das heißt, die Disposition und das Wesen Gottes selbst, die Seine Identität bestimmt. Deshalb ist es, egal wie normal Seine Menschlichkeit ist, unbestreitbar, dass Er die Identität Gottes Selbst hat; egal, von welchem Standpunkt aus Er spricht und wie auch immer Er dem Willen Gottes gehorcht, es kann nicht gesagt werden, dass Er nicht Gott Selbst ist. Törichte und unwissende Menschen betrachten die normale Menschlichkeit Christi oft als Makel. Egal auf welche Art und Weise Er das Wesen Seiner Göttlichkeit zum Ausdruck bringt und offenbart, der Mensch ist nicht in der Lage zu erkennen, dass Er Christus ist. Je mehr Christus Seinen Gehorsam und Seine Demut zeigt, desto schwächer sehen törichte Menschen Christus. Es gibt sogar diejenigen, die Ihm gegenüber eine Haltung der Ausgrenzung und Verachtung einnehmen, aber diese „großen Menschen“ mit erhabenen Bildern auf den Tisch legen, um dort angebetet zu werden. Des Menschen Widerstand gegen und Ungehorsam gegenüber Gott kommen daher, dass die Substanz des menschengewordenen Gottes sich dem Willen Gottes unterwirft, genauso wie von der normalen Menschlichkeit Christi; hierin liegt die Quelle des Menschen Widerstands und Ungehorsams gegenüber Gott. Wenn Christus weder die Gestalt Seiner Menschlichkeit hätte, noch den Willen Gottes des Vaters aus der Perspektive eines geschaffenen Wesens erstreben würde, sondern stattdessen von einer Übermenschlichkeit beherrscht sein würde, dann gäbe es sicherlich keinen Ungehorsam in irgendeinem Menschen. Der Grund, warum der Mensch immer bereit ist, an einen unsichtbaren Gott im Himmel zu glauben, ist dass Gott im Himmel keine Menschlichkeit hat und Er keine einzige Qualität eines erschaffenen Wesens hat. Deshalb betrachtet ihn der Mensch immer mit der größten Wertschätzung, behält aber eine Haltung der Verachtung gegenüber Christus bei.

Obwohl Christus auf der Erde in der Lage ist, im Namen Gottes Selbst zu handeln, kommt Er nicht mit der Absicht, allen Menschen Sein Ebenbild im Fleische zu

offenbaren. Er kommt nicht, damit alle Menschen Ihn sehen; Er kommt, um dem Menschen zu erlauben, durch Seine Hand geführt zu werden, um dadurch in die neuen Zeitalter zu gelangen. Die Funktion des Fleisches Christi ist für das Werk Gottes Selbst, das heißt für das Werk Gottes im Fleische, und nicht um dem Menschen zu ermöglichen, die Substanz Seines Fleisches vollständig zu verstehen. Egal wie Er wirkt, dies überschreitet nicht das, was für das Fleisch erreichbar ist. Egal wie Er wirkt, Er tut dies im Fleische mit einer normalen Menschlichkeit und offenbart dem Menschen nicht das wahre Antlitz Gottes. Darüber hinaus ist Sein Werk im Fleische nie so übernatürlich oder unermesslich, wie der Mensch es wahrnimmt. Obwohl Christus Gott Selbst im Fleisch darstellt und persönlich das Werk ausführt, das Gott selbst verrichten sollte, bestreitet Er nicht die Existenz Gottes im Himmel, noch verkündet Er fieberhaft Seine eigenen Taten. Vielmehr bleibt Er bescheiden in Seinem Fleisch verborgen. Abgesehen von Christus haben diejenigen, die von sich behaupten, Christus zu sein, nicht Seine Qualitäten. Wenn man dies der arroganten und sich selbst erhöhenden Disposition der falschen Christusse gegenüberstellt, wird offensichtlich, welche Art von Fleisch Christus wirklich ist. Je falscher sie sind, desto mehr stellen sich diese falschen Christusse selbst dar und desto fähiger sind sie, Zeichen und Wunder zu wirken, um den Menschen zu täuschen. Falsche Christusse verfügen nicht über die Qualitäten Gottes; Christus wird nicht von einem einzigen Element, das zu den falschen Christussen gehört, beschmutzt. Gott wird nur Fleisch, um das Werk des Fleisches zu vollenden, nicht einfach, um allen Menschen zu erlauben, Ihn zu sehen. Vielmehr lässt Er Seine Arbeit Seine Identität bestätigen und erlaubt das, was Er offenbart, Seine Substanz zu bezeugen. Seine Substanz ist nicht haltlos; Seine Identität wurde nicht von Seiner Hand ergriffen; sie wird durch Sein Werk und Seine Substanz bestimmt. Obwohl Er die Substanz Gottes Selbst in Sich trägt und fähig ist, das Werk Gottes selbst zu verrichten, ist Er, trotz allem, immer noch Fleisch im Gegensatz zum Geist. Er ist nicht Gott mit den Qualitäten des Geistes; Er ist Gott mit der Hülle des Fleisches. Deshalb ist auch, egal wie normal und wie schwach Er ist und wie auch immer Er den Willen Gottes des Vaters sucht, Seine Göttlichkeit nicht zu leugnen. Im menschengewordenen Gott existiert nicht nur eine normale Menschlichkeit und deren Schwächen; dort existiert viel mehr die

Großartigkeit und Unergründlichkeit Seiner Göttlichkeit als auch alle Seine Taten im Fleisch. Daher existieren sowohl die Menschlichkeit als auch die Göttlichkeit tatsächlich und praktisch in Christus. Dies ist nicht im Geringsten leer oder übernatürlich. Er kommt auf die Erde mit dem vorrangigen Ziel der Durchführung des Werks; es ist zwingend notwendig, von einer normalen Menschlichkeit beherrscht zu werden, um das Werk auf Erden zu verrichten. Denn ansonsten könnte Seine ursprüngliche Funktion nicht sinnvoll genutzt werden, gleichgültig wie groß die Kraft Seiner Göttlichkeit ist. Obwohl Seine Menschlichkeit von großer Bedeutung ist, ist sie nicht Seine Substanz. Seine Substanz ist die Göttlichkeit; deshalb ist der Moment, in dem Er beginnt, Sein Amt auf Erden auszuüben, der Moment, in dem Er beginnt, das Wesen Seiner Göttlichkeit auszudrücken. Seine Menschlichkeit ist nur dazu da, um das normale Leben Seines Fleisches zu erhalten, damit Seine Göttlichkeit ihr Werk im Fleische wie gewohnt ausführen kann; es ist die Göttlichkeit, die Sein Werk völlig leitet. Wenn Er Sein Werk vollendet, wird Er Sein Amt erfüllt haben. Was der Mensch wissen sollte, ist die Gesamtheit Seines Werkes und durch Sein Werk ermöglicht Er dem Menschen, Ihn zu kennen. Im Laufe Seines Werkes bringt Er voll und ganz das Sein Seiner Göttlichkeit zum Ausdruck, das keine verdorbene menschliche Disposition oder ein von menschlichen Gedanken und Verhalten verдорbenes Verhalten ist. Wenn die Zeit kommt und all Sein Amt zu einem Ende gekommen ist, wird Er bereits perfekt und vollständig die Disposition zum Ausdruck gebracht haben, die Er zum Ausdruck bringen sollte. Seine Arbeit wird von keinem Menschen angewiesen; der Ausdruck Seiner Disposition ist auch ganz frei, wird nicht vom Verstand kontrolliert oder durch Gedanken gesteuert, sondern natürlich offenbart. Dies kann von keinem Menschen erreicht werden. Selbst wenn die Umgebung hart ist oder es die Bedingungen nicht zulassen, kann Er Seine Disposition zu gegebener Zeit zum Ausdruck bringen. Jemand, der Christus ist, bringt das Wesen Christi zum Ausdruck, während diejenigen, die dies nicht tun, nicht die Disposition Christi in sich tragen. Deshalb kann niemand auf Basis der Vorstellungen des Menschen leugnen, dass die von Christus ausgedrückte Disposition nicht die von Gott ist, auch wenn alle Ihm widerstehen oder Vorstellungen von Ihm haben. All diejenigen, die Christus mit einem wahren Herzen verfolgen oder

Gott absichtlich suchen, werden zugeben, dass Er Christus ist, der auf dem Ausdruck Seiner Göttlichkeit beruht. Sie würden Christus niemals aufgrund irgendeines Seiner Aspekte, der nicht den menschlichen Vorstellungen entspricht, ablehnen. Obwohl der Mensch sehr töricht ist, wissen alle genau, was der Wille des Menschen ist und was von Gott kommt. Es ist lediglich so, dass viele Menschen Christus absichtlich aufgrund ihrer eigenen Absichten widerstehen. Wenn nicht hierfür, dann hätte kein einziger Mensch einen Grund, die Existenz Christi zu leugnen, denn die Göttlichkeit, die von Christus zum Ausdruck gebracht wird, existiert tatsächlich und Sein Werk kann durch das nackte Auge aller bezeugt werden.

Das Werk und der Ausdruck von Christus bestimmen Seine Substanz. Er ist in der Lage das, was Ihm anvertraut wurde, mit wahrem Herzen zu vollenden. Er ist in der Lage, Gott im Himmel mit wahrem Herzen anzubeten und mit wahrem Herzen den Willen Gottes des Vaters zu suchen. Dies alles wird von Seiner Substanz bestimmt. Und so ist auch Seine natürliche Offenbarung durch Seine Substanz bestimmt; der Grund, warum Seine natürliche Offenbarung so genannt wird, ist der, dass Sein Ausdruck keine Nachahmung oder das Ergebnis der Erziehung durch den Menschen oder das Ergebnis von vielen Jahren der Kultivierung durch den Menschen ist. Er lernte es nicht oder schmückt Sich damit; vielmehr wohnt es Ihm inne. Der Mensch kann Sein Werk, Seinen Ausdruck, Seine Menschlichkeit und das gesamte Leben Seiner normalen Menschlichkeit leugnen, aber niemand kann leugnen, dass Er Gott im Himmel mit wahrem Herzen anbetet; niemand kann leugnen, dass Er gekommen ist, den Willen des himmlischen Vaters zu erfüllen, und niemand kann die Aufrichtigkeit leugnen, mit der Er Gott, den Vater, sucht. Obwohl Sein Bildnis für die Sinne nicht angenehm, Seine Rede nicht von einer außergewöhnlichen Kraft besessen und Sein Werk nicht so weltbewegend oder himmelschütternd ist, wie der Mensch es sich vorstellt, ist Er in der Tat Christus, der mit einem wahren Herzen den Willen des himmlischen Vaters erfüllt, sich dem himmlischen Vater vollkommen hingibt und bis zum Tode gehorsam ist. Dies liegt daran, dass Seine Substanz die Substanz Christi ist. Diese Wahrheit ist für den Menschen schwer zu glauben, aber existiert tatsächlich. Wenn das Amt Christi

vollständig erfüllt ist, wird der Mensch in der Lage sein, durch Sein Werk zu sehen, dass Seine Disposition und Sein Wesen, die Disposition und das Wesen Gottes im Himmel widerspiegeln. Zu diesem Zeitpunkt kann die Summe Seines gesamten Werkes bestätigen, dass Er in der Tat das Fleisch ist, zu dem das Wort wird, und nicht das gleiche wie das eines Menschen aus Fleisch und Blut. Jede Stufe des Werkes Christi auf der Erde hat ihre charakteristische Bedeutung, aber ein Mensch, der das tatsächliche Werk einer jeden Stufe erlebt, ist nicht in der Lage, die Bedeutung Seines Werkes zu erfassen. Dies gilt insbesondere für die verschiedenen Stufen des Werkes, die Gott in Seiner zweiten Menschwerdung ausgeführt. Die meisten derer, die lediglich die Worte Christi gehört oder gesehen haben, Ihn selbst aber nie gesehen haben, haben keine Vorstellungen von Seinem Werk; diejenigen, die Christus gesehen und Seine Worte gehört sowie Sein Werk erfahren haben, finden es schwer, Sein Werk zu akzeptieren. Liegt dies nicht daran, dass das Erscheinungsbild und die normale Menschlichkeit Christi nicht dem Geschmack des Menschen entsprechen? Diejenigen, die Sein Werk akzeptieren, nachdem Christus verschwunden ist, werden nicht solche Probleme haben, da sie nur Sein Werk akzeptieren und nicht mit der normalen Menschlichkeit Christi in Kontakt kommen. Der Mensch ist nicht in der Lage, seine Vorstellungen von Gott fallen zu lassen und stattdessen überprüft er Ihn intensiv; dies liegt daran, dass der Mensch sich lediglich auf Sein Erscheinungsbild konzentriert und unfähig ist Seine Substanz auf der Grundlage Seines Werkes und Seiner Worte wahrzunehmen. Wenn der Mensch seine Augen vor der Erscheinung Christi verschließt oder vermeidet, die Menschlichkeit Christi zu diskutieren, und nur von Seiner Göttlichkeit spricht, deren Arbeit und Worte für den Menschen unerreichbar sind, dann werden die Vorstellungen des Menschen sich um die Hälfte verringern, sogar bis hin zu dem Maße, dass alle Schwierigkeiten des Menschen gelöst sind. Während des Werkes des menschengewordenen Gottes, kann der Mensch Ihn nicht dulden und ist voller zahlreicher Vorstellungen über Ihn und Gelegenheiten für Widerstand und Ungehorsam sind häufig. Der Mensch kann die Existenz Gottes nicht ertragen, Nachsicht gegenüber der Demut und Verborgenheit Christi zeigen oder der Substanz Christi vergeben, der dem himmlischen Vater gehorcht. Daher kann Er nicht für die Ewigkeit mit dem Menschen verweilen, nachdem Er Sein

Werk vollendet, da der Mensch nicht dazu bereit ist, Ihm zu erlauben, Seite an Seite mit Ihm zu leben. Wenn der Mensch Ihm während Seines Werkes keine Nachsicht zeigen kann, wie könnte der Mensch dann dulden, dass Er nach der Vollendung Seines Amtes Seite an Seite mit ihnen lebt, und mitansieht wie der Mensch nach und nach Seine Worte erfährt? Würden dann nicht viele wegen Ihm fallen? Der Mensch erlaubt Ihm lediglich auf der Erde zu wirken; dies ist das größte Ausmaß der menschlichen Nachsicht. Wenn nicht für Sein Werk wäre, hätte der Mensch Ihn schon längst von der Erde vertrieben, wie viel weniger Nachsicht würde er also zeigen, sobald Sein Werk vollendet ist? Würde Ihn der Mensch dann nicht töten und Ihn zu Tode foltern? Würde Er nicht Christus genannt werden, könnte Er unmöglich unter den Menschen wirken; würde Er nicht mit Gottes Identität selbst wirken und stattdessen lediglich als normaler Mensch, dann würde der Mensch nicht auch nur einen einzigen Satz dulden, den Er von sich gibt, geschweige denn das kleinste Stück Seines Werkes. So kann Er diese Identität nur in Seinem Werk mit Sich tragen. Auf diese Weise ist Sein Werk mächtiger als wenn Er es nicht getan hätte, da alle Menschen bereit sind, dem Ansehen und einer großen Identität zu gehorchen. Würde Er nicht die Identität Gottes Selbst in Sich tragen, wenn Er als Gott selbst wirkt oder auftritt, dann hätte Er nicht die Möglichkeit überhaupt ein Werk zu vollbringen. Trotz der Tatsache, dass Er die Substanz Gottes und das Wesen Christi hat, würde der Mensch nicht nachlassen und Ihm erlauben unter den Menschen mit Leichtigkeit zu wirken. Er trägt die Identität Gottes Selbst in Seiner Arbeit; auch wenn ein solches Werk ein dutzend Mal stärker ist als ein Werk, das ohne eine solche Identität vollbracht wird, ist der Mensch Ihm noch immer nicht völlig gehorsam, da der Mensch sich nur Seinem Ansehen und nicht Seiner Substanz unterordnet. Wenn dies stimmt, wenn vielleicht eines Tages Christus von Seiner Stellung zurücktritt, könnte der Mensch Ihm erlauben, auch nur einen Tag am Leben zu bleiben? Gott ist bereit auf der Erde mit dem Menschen zu leben, damit Er die Auswirkungen sehen kann, die das Werk von Seiner Hand in den folgenden Jahren bewirken wird. Jedoch ist der Mensch nicht fähig, Seinen Verbleib auch nur für einen Tag zu dulden, weswegen Er nur aufgeben könnte. Es ist bereits das größte Ausmaß der Nachsicht und Gnade des Menschen Gott zu erlauben unter den Menschen das Werk zu vollbringen, dass Er vollführen sollte, und

Sein Amt zu erfüllen. Obwohl diejenigen, die persönlich von Ihm erobert wurden, Ihm so viel Gnade zeigen, erlauben sie Ihm noch immer nur unter ihnen zu verweilen bis Sein Werk vollendet ist und keinen Moment länger. Wenn das so ist, was ist mit denen, die Er nicht erobert hat? Ist es nicht der Grund, dass der Mensch den menschengewordenen Gott auf diese Weise behandelt, weil Er Christus mit der Hülle eines gewöhnlichen Menschen ist? Wenn Er nur die Göttlichkeit und nicht eine normale Menschlichkeit hätte, würden dann nicht die Schwierigkeiten des Menschen mit größter Leichtigkeit gelöst werden? Der Mensch erkennt Seine Göttlichkeit missgünstig an und zeigt kein Interesse an Seiner gewöhnlichen menschlichen Hülle, trotz der Tatsache, dass Seine Substanz genau die von Christus ist, die sich dem Willen des himmlischen Vaters unterwirft. Als solches konnte Er Sein Werk, unter den Menschen zu sein, um mit ihnen sowohl Freuden als auch Sorgen zu teilen, nur beenden denn der Mensch konnte Seine Existenz nicht länger ertragen.

Die Wiederherstellung des normalen Lebens des Menschen und seine Hinführung zu einem wunderbaren Bestimmungsort

Der Mensch versteht ein wenig von dem heutigen und dem zukünftigen Werk, aber er versteht nicht, in welchen Bestimmungsort die Menschheit eintreten wird. Als ein Geschöpf, sollte der Mensch die Aufgabe eines Geschöpfs erfüllen: Der Mensch sollte Gott folgen in allem, was Er tut; ihr solltet so vorgehen, wie immer Ich es euch sage. Du hast keine Möglichkeit, Dinge für dich selbst zu regeln, und du hast keine Kontrolle über dich selbst. Alles muss Gott unterstellt werden und alles wird durch Seine Hände ergriffen. Würde Gottes Werk dem Menschen vorzeitig ein Ende bereitstellen, einen wunderbaren Bestimmungsort, und würde Gott dies einsetzen, um den Menschen zu verführen und zu bewirken, dass er Ihm folgt – wenn Er mit dem Menschen ein Geschäft einginge –, dann wäre das weder eine Eroberung, noch diene es dem Wirken am Leben des Menschen. Verwendete Gott das Ende, um den Menschen zu lenken und

sein Herz zu gewinnen, so würde Er darin den Menschen nicht vervollkommen, noch wäre Er in der Lage, den Menschen zu gewinnen, stattdessen würde Er den Bestimmungsort zu dessen Kontrolle einsetzen. Der Mensch kümmert sich um nichts anderes als das zukünftige Ende, den letztendlichen Bestimmungsort, und ob es dort etwas Gutes gibt, auf das er hoffen kann, oder nicht. Wäre dem Menschen im Verlauf des Eroberungswerks eine herrliche Hoffnung gegeben und wäre ihm ein angemessener Bestimmungsort vor der Eroberung des Menschen gegeben worden, um danach zu streben, so hätte nicht nur die Eroberung des Menschen ihre Wirkung verfehlt, sondern die Wirkung des Eroberungswerks selbst wäre dadurch beeinflusst worden. Das bedeutet, das Eroberungswerk erreicht seine Wirkung durch die Wegnahme des Schicksals und der Perspektiven des Menschen und indem es die aufbegehrende Veranlagung des Menschen richtet und züchtigt. Sie wird nicht durch ein Geschäft mit dem Menschen erreicht, das heißt, indem dem Menschen Segnungen und Gnade gegeben werden, sondern durch die Enthüllung der menschlichen Loyalität, wobei ihm seine „Freiheit“ entzogen wird und seine Perspektiven unterbunden werden. Das ist das Wesentliche des Eroberungswerks. Wenn dem Menschen von Anfang an eine wunderschöne Hoffnung gegeben wäre und das Werk der Züchtigung und des Gerichts daraufhin vollzogen würden, dann hätte der Mensch diese Züchtigung und dieses Gericht aufgrund seiner Perspektiven akzeptiert, und der uneingeschränkte Gehorsam und die Anbetung des Schöpfers vonseiten all Seiner Geschöpfe würde nicht erreicht werden. Es gäbe nur einen blinden und unwissenden Gehorsam oder der Mensch würde blinde Forderungen an Gott stellen und so wäre es unmöglich, das Herz des Menschen vollständig zu erobern. Demzufolge könnte ein solches Eroberungswerk den Menschen nicht gewinnen und zudem auch kein Zeugnis für Gott abzulegen. Solche Geschöpfe wären nicht in der Lage, ihre Aufgabe zu erfüllen und würden nur Geschäfte mit Gott abschließen; das wäre keine Eroberung, sondern Gnade und Segnung. Das größte Problem mit dem Menschen ist, dass er an nichts anderes als an sein Schicksal und seine Perspektiven denkt und dass er diese vergötzt. Der Mensch strebt nach Gott seines Schicksals und seiner Perspektiven wegen; er betet Gott nicht aufgrund seiner Liebe zu Ihm an. Und so muss bei der Eroberung des Menschen mit dem Egoismus des

Menschen, der Gier und den Dingen, die seiner Anbetung Gottes am meisten entgegenstehen, umgegangen werden und hierdurch beseitigt werden. Dadurch wird die Wirkung der Eroberung des Menschen erreicht. Folglich ist es während der ersten Phasen der Eroberung des Menschen notwendig, die wilden Ambitionen und die fatalen Schwächen des Menschen zu bereinigen und dadurch die Liebe des Menschen zu Gott zu offenbaren und sein Wissen um das menschliche Leben, seine Meinung von Gott und die Bedeutung seiner Existenz zu verändern. Auf diese Weise wird die Liebe des Menschen zu Gott gereinigt, das heißt, das Herz des Menschen wird erobert. Doch in Seiner Haltung allen Geschöpfen gegenüber erobert Gott nicht nur um der Eroberung selbst willen; stattdessen erobert Er, um den Menschen zu gewinnen, um Seiner eigenen Herrlichkeit willen und um die früheste und ursprüngliche Ebenbild des Menschen wiederherzustellen. Würde Er nur um der Eroberung willen erobern, ginge die Bedeutsamkeit des Eroberungswerks verloren. Das heißt, würde Gott, nachdem Er den Menschen erobert hat, nicht für ihn verantwortlich sein wollen und achtete Er nicht auf dessen Leben oder Tod, wäre das weder die Führung der Menschheit, noch diene die Eroberung des Menschen dessen Errettung. Nur das Gewinnen des Menschen nach dessen Eroberung und dessen letztendliche Ankunft an einem wundervollen Bestimmungsort stehen im Mittelpunkt des gesamten Werks der Errettung, und nur dies dann das Ziel der Errettung des Menschen verwirklichen. Anders gesagt, ist nur die Ankunft des Menschen an einem wundervollen Bestimmungsort und sein Eintritt in die Ruhe die Perspektive, die alle Geschöpfe haben sollten, und sie ist das Werk, das vom Schöpfer verrichtet werden sollte. Würde der Mensch diese Arbeit durchführen, dann wäre sie zu begrenzt: Sie könnte den Menschen zu einem bestimmten Punkt führen, aber sie könnte ihn nicht zum ewigen Bestimmungsort bringen. Der Mensch kann nicht über das Schicksal des Menschen entscheiden, zudem kann er auch nicht die Perspektiven und den zukünftigen Bestimmungsort des Menschen zusichern. Das von Gott verrichtete Werk ist jedoch anders. Da Er den Menschen schuf, führt Er ihn; da Er den Menschen rettet, wird Er ihn gänzlich erretten und ihn gänzlich gewinnen; da Er den Menschen führt, wird Er ihn zum richtigen Bestimmungsort bringen; und da Er den Menschen schuf und führt, muss Er die Verantwortung für das Schicksal und die

Perspektiven des Menschen übernehmen. Das ist das Werk, das vom Schöpfer verrichtet wird. Obwohl das Eroberungswerk dadurch erreicht wird, dass der Mensch von seinen Perspektiven gesäubert wird, muss der Mensch letztendlich in den für ihn von Gott vorbereiteten angemessenen Bestimmungsort gebracht werden. Eben weil Gott am Menschen wirkt, hat der Mensch einen Bestimmungsort, und sein Schicksal ist zugesichert. Hierin sind mit dem angemessenen Bestimmungsort nicht die in vergangenen Zeiten bereinigten Hoffnungen und Aussichten des Menschen gemeint; beide sind unterschiedlich. Worauf der Mensch hofft und was er verfolgt, sind vielmehr die Sehnsüchte seines Verfolgens der außergewöhnlichen Begierden des Fleisches als der dem Menschen gebührende Bestimmungsort. Was Gott währenddessen für den Menschen vorbereitet hat, sind die Segnungen und Verheißungen, die dem Menschen gebühren, sobald er reingemacht worden ist, und die Gott für den Menschen vorbereitete, nachdem Er die Welt geschaffen hatte, und die nicht von der Wahl, den Vorstellungen, den Fantasien oder dem Fleisch des Menschen befleckt sind. Dieser Bestimmungsort ist nicht für eine bestimmte Person vorbereitet, sondern ist der Ruheort der gesamten Menschheit. Deshalb ist dieser Bestimmungsort der geeignetste für die Menschheit.

Der Schöpfer beabsichtigt, alle Geschöpfe zu orchestrieren. Du darfst nichts von dem, was Er tut, verwerfen oder missachten, noch solltest du dich gegen Ihn auflehnen. Wenn das Werk, das Er vollbringt, schließlich Seine Ziele erreicht, wird Er darin Herrlichkeit erlangen. Weshalb wird heute nicht gesagt, dass ihr die Nachfahren Moabs seid oder die Nachkommen des großen roten Drachen? Warum wird nicht vom auserwählten Volk gesprochen, sondern nur von den Geschöpfen? Das Geschöpf – das war des Menschen ursprünglicher Titel und das ist seine angeborene Identität. Namen ändern sich nur deshalb, weil die Zeitalter und die Epochen des Werkes sich unterscheiden; tatsächlich ist der Mensch ein gewöhnliches Geschöpf. Alle Geschöpfe, ob sie nun die verderbtesten oder die heiligsten sind, müssen die Aufgabe eines Geschöpfes erfüllen. Wenn Er Sein Eroberungswerk ausführt, lenkt Gott dich nicht, indem Er deine Aussichten, dein Schicksal oder deinen Bestimmungsort dazu

verwendet. Es ist tatsächlich nicht nötig, auf diese Weise zu wirken. Das Ziel des Eroberungswerkes ist den Menschen dazu zu bringen, die Aufgabe eines Geschöpfes zu erfüllen, ihn dazu zu bringen, den Schöpfer anzubeten und erst danach kann er in den wundervollen Bestimmungsort eintreten. Das Schicksal des Menschen wird von Gottes Händen gelenkt. Du bist nicht in der Lage, dich selbst zu lenken: Obwohl der Mensch ständig mit sich selbst beschäftigt ist und dahineilt, bleibt er unfähig, sich selbst zu lenken. Wenn du deine eigenen Perspektiven wissen könntest, wenn du dein eigenes Schicksal lenken könntest, wärest du dann noch immer ein Geschöpf? Kurz gesagt, unabhängig davon, wie Gott wirkt, Sein gesamtes Werk ist des Menschen wegen. Nimm dir zum Beispiel die Himmel, die Erde und alle Dinge, die Gott schuf, damit sie dem Menschen dienen: Der Mond, die Sonne und die Sterne, die Er für den Menschen gemacht hat; die Tiere und die Pflanzen, Frühling, Sommer, Herbst und Winter und so fort – sie alle sind für die menschliche Existenz gemacht. Ungeachtet dessen also, wie Er den Menschen züchtet und richtet, geschieht das alles um der Errettung des Menschen willen. Auch wenn Er den Menschen seiner fleischlichen Hoffnungen beraubt, dient das der Reinigung des Menschen, und die Reinigung des Menschen ist seines Daseins wegen. Der Bestimmungsort des Menschen ist in den Händen des Schöpfers – wie also sollte der Mensch sich selbst lenken können?

Sobald das Eroberungswerk beendet worden ist, wird der Mensch in eine wunderbare Welt gebracht werden. Dieses Leben wird natürlich immer noch auf Erden sein, aber es wird sich völlig vom heutigen Leben des Menschen unterscheiden. Es ist das Leben, das die Menschheit haben wird, nachdem die gesamte Menschheit erobert worden ist. Es wird für den Menschen ein Neubeginn auf Erden sein und dass die Menschheit solch ein Leben hat, wird der Beweis dafür sein, dass die Menschheit in ein neues und wundervolles Reich eingetreten ist. Es wird der Anfang des Lebens von Mensch und Gott auf Erden sein. Ein solch wunderschönes Leben muss voraussetzen, dass der Mensch sich vor dem Schöpfer unterwirft, nachdem er gereinigt und erobert worden ist. Und somit ist das Eroberungswerk die letzte Stufe von Gottes Werk, bevor die Menschheit in den wunderschönen Bestimmungsort eintritt. Ein solches Leben ist

das zukünftige Leben des Menschen auf Erden. Es ist das schönste Leben auf Erden, die Art von Leben, nach der sich der Mensch sehnt, die Art, die der Mensch in der gesamten Weltgeschichte nie zuvor erlangt hatte. Es ist das endgültige Ergebnis der 6.000 Jahre an Führungsarbeit; es ist das, wonach sich die Menschheit am meisten sehnt, und es ist auch Gottes Verheißung an den Menschen. Aber diese Verheißung kann nicht sofort eintreten: Der Mensch wird erst dann in den zukünftigen Bestimmungsort eingehen, wenn das Werk der letzten Tage vollendet und er vollständig erobert worden ist, das heißt, sobald Satan völlig besiegt worden ist. Nachdem der Mensch geläutert worden ist, wird seine Natur nicht sündig sein, denn Gott wird Satan besiegt haben, was bedeutet, dass es keine Übergriffe von feindlichen Mächten geben wird und keine feindlichen Mächte, die das Fleisch des Menschen angreifen können. Somit wird der Mensch frei und heilig sein – er wird in die Ewigkeit eingegangen sein. Erst wenn die feindlichen Mächte der Finsternis gebunden sind, wird der Mensch auf all seinen Wegen frei sein, und ohne Aufsässigkeit oder Widerstand. Satan muss nur gefangen gehalten werden, und mit dem Menschen wird alles gut sein; die derzeitige Situation besteht, weil Satan immer noch überall auf der Welt Unruhen schürt und weil Gottes gesamte Führung noch zu seinem Ende kommen muss. Sobald Satan besiegt worden ist, wird der Mensch völlig befreit sein; wenn der Mensch Gott gewinnt und aus der Domäne Satans hervortritt, wird er die Sonne der Gerechtigkeit sehen. Das dem gewöhnlichen Menschen gebührende Leben wird wiedererlangt worden sein; alles, über was der normale Mensch verfügen sollte, wie zum Beispiel die Fähigkeit, das Gute vom Bösen zu unterscheiden, und das Verständnis, wie man sich ernährt und kleidet und die Fähigkeit, normal zu leben – all dies wird wiedererlangt sein. Selbst wenn Eva nicht von der Schlange versucht worden wäre, hätte der Mensch ein solch normales Leben haben sollen, nachdem er am Anfang erschaffen worden war. Er hätte essen sollen, gekleidet sein sollen und das Leben eines normalen Menschen auf Erden führen sollen. Aber nachdem der Mensch verdorben worden war, wurde dieses Leben zu einem Wunschtraum und selbst heute wagt der Mensch nicht, sich solche Dinge vorzustellen. Dieses wunderschöne Leben, nach dem der Mensch sich so sehnt, ist tatsächlich eine Notwendigkeit: Hätte der Mensch keinen solchen Bestimmungsort, würde sein

verdorbenes Leben auf Erden niemals enden, und gäbe es ein so wunderschönes Leben nicht, fände auch Satans Schicksal oder das Zeitalter, in dem Satan die Obermacht über die Erde hat, kein Ende. Der Mensch muss in ein Reich gelangen, das für die Mächte der Finsternis unerreichbar ist, und wenn er dies tut, dann ist es der Beweis dafür, dass Satan besiegt worden ist. Sobald es keine Störungen mehr durch Satan gibt, wird somit Gott Selbst die Menschheit lenken und Er wird das gesamte Leben des Menschen befehligen und lenken; nur dies wird als Niederlage Satan gelten. Das heutige Leben des Menschen ist größtenteils ein Leben der Unreinheit und immer noch ein Leben des Leidens und des Elends. Das könnte nicht als Niederlage Satans bezeichnet werden. Der Mensch ist dem Meer des Elends bisher nicht entkommen, ist der Not des menschlichen Lebens oder dem Einfluss Satans bisher nicht entkommen, und seine Gotteskenntnis ist noch immer unendlich gering. Satan verursachte alle Nöte des Menschen, es war Satan, der die Leiden in das Leben des Menschen brachte, und erst wenn Satan gebunden ist, kann der Mensch dem Meer des Elends völlig entkommen. Die Knechtschaft Satans wird jedoch durch die Eroberung und das Gewinnen des menschlichen Herzens erreicht, indem der Mensch zur Kriegsbeute im Kampf gegen Satan wird.

Was heute verfolgt wird, bevor der Mensch das Leben eines normalen Menschen auf Erden besitzt, ist das Bestreben des Menschen ein Überwinder zu werden und vervollkommnet zu werden; es sind die Ziele, die der Mensch vor der Knechtschaft Satans anstrebt. Das Streben des Menschen, ein Überwinder zu werden und vervollkommnet zu werden oder in großem Umfang verwendet zu werden, sollen im Wesentlichen dazu dienen, dem Einfluss Satans zu entkommen: Des Menschen Bestreben ist, ein Überwinder zu werden; aber das Endergebnis wird sein Entkommen aus Satans Einfluss sein. Nur wenn er dem Einfluss Satans entkommt, kann der Mensch das Leben eines normalen Menschen auf Erden führen – das Leben der Anbetung Gottes. Das Bestreben des Menschen, ein Überwinder zu werden und vervollkommnet zu werden, sind heute jene Dinge, die verfolgt werden, bevor er das Leben eines normalen Menschen auf Erden hat. Sie werden hauptsächlich deshalb angestrebt, um gereinigt zu werden, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen und um das Anbeten des

Schöpfers zu erreichen. Wenn der Mensch das Leben eines normalen Menschen auf Erden besitzt, ein Leben ohne Not oder Elend, dann wird der Mensch es nicht anstreben, ein Überwinder zu werden. „Ein Überwinder werden“ und „vervollkommen werden“, sind die Ziele, die Gott dem Menschen zu verfolgen gibt, und durch das Verfolgen dieser Ziele bewirkt Er, dass der Mensch die Wahrheit in die Praxis umsetzt und ein bedeutungsvolles Leben auslebt. Das Ziel ist, den Menschen vollkommen zu machen und ihn zu gewinnen; das Bestreben, ein Überwinder zu werden und vervollkommen zu werden, ist lediglich ein Weg. Wenn der Mensch in der Zukunft in den wundervollen Bestimmungsort eintritt, wird es keinen Hinweis darauf geben, ein Überwinder zu werden und vervollkommen zu werden. Dort wird jedes Geschöpf nur seine Aufgabe erfüllen. Heute wird der Mensch schlechthin deshalb dazu gebracht diese Dinge anzustreben, um für den Menschen einen Rahmen festzulegen, damit das Streben des Menschen gezielter und praktischer ist. Anderenfalls würde der Mensch inmitten von vager Abstraktheit leben und nach dem Eintritt in das ewige Leben streben, und wäre der Mensch nicht noch erbärmlicher, wenn dem so wäre? Ist ein solches Streben – ohne Ziele oder Prinzipien – nicht Selbstbetrug? Letztendlich wäre ein solches Streben fruchtlos, der Mensch würde weiterhin unter der Domäne Satans leben und wäre nicht in der Lage, sich aus ihr zu befreien. Warum unterwirft er sich selbst einem solch ziellosen Streben? Wenn der Mensch in den ewigen Bestimmungsort eintritt, wird der Mensch den Schöpfer anbeten, und weil der Mensch die Errettung erlangt hat und in die Ewigkeit eingetreten ist, wird der Mensch keine Ziele mehr verfolgen und sich zudem keine Sorgen machen müssen, von Satan bedrängt zu werden. Der Mensch wird zu diesem Zeitpunkt seinen Platz kennen und seine Aufgabe erfüllen, selbst wenn er nicht gezüchtigt oder gerichtet wird, wird jeder Mensch seine Aufgabe erfüllen. Zu diesem Zeitpunkt wird der Mensch in Identität und auch in Status ein Geschöpf sein. Es wird keine Unterscheidung mehr von hoch und niedrig geben; jede Person wird schlechthin eine andere Funktion erfüllen. Der Mensch wird dennoch weiterhin in einem ordnungsgemäßen, angemessenen Bestimmungsort der Menschheit leben, der Mensch wird seine Aufgabe um der Anbetung des Schöpfers willen erfüllen und eine Menschheit wie diese, wird die Menschheit der Ewigkeit sein. Zu diesem Zeitpunkt wird der Mensch

ein von Gott erleuchtetes Leben erlangt haben, ein Leben unter der Fürsorge und dem Schutz Gottes und ein Leben in Gemeinschaft mit Gott. Die Menschheit wird ein normales Leben auf Erden führen und die gesamte Menschheit wird den richtigen Weg einschlagen. Der 6.000-jährige Führungsplan wird Satan völlig besiegt haben, was bedeutet, dass Gott des Menschen ursprüngliches Bild nach dessen Schöpfung wiederhergestellt haben wird, und als solches die ursprüngliche Absicht Gottes erfüllt worden sein wird. Am Anfang, bevor die Menschheit von Satan korrumpiert wurde, führte sie ein normales Leben auf Erden. Als Satan sie später verdarb, verlor der Mensch sein normales Leben, und so begannen an dieser Stelle das Führungswerk Gottes und der Kampf gegen Satan, mit dem Ziel, das normale Leben des Menschen wiederherzustellen. Erst wenn die 6.000-jährige Führungsarbeit Gottes ein Ende findet, wird das Leben der gesamten Menschheit auf Erden offiziell beginnen; erst dann wird der Mensch ein wundervolles Leben haben, und Gott wird den Zweck der ursprünglichen Schöpfung des Menschen sowie das ursprüngliche Ebenbild des Menschen wiederherstellen. Sobald er also das normale Leben der Menschheit auf Erden besitzt, wird der Mensch nicht mehr danach streben, ein Überwinder zu werden oder vervollkommnet zu werden, da der Mensch heilig sein wird. Die „Überwinder“ und das „Perfektioniertwerden“, von dem die Menschen sprechen, sind ihm vorgegebene Ziele, die er während des Kampfes zwischen Gott und Satan verfolgen soll. Diese Ziele sind nur deshalb vorhanden, weil der Mensch verdorben wurde. Indem dir ein Ziel gegeben wird und indem du dazu bewegt wirst, diese Ziele zu verfolgen, wird Satan besiegt werden. Dass von dir verlangt wird ein Überwinder zu sein oder vervollkommnet zu werden oder verwendet zu werden, verlangt, dass du Zeugnis ablegst, um Satan zu beschämen. Letztendlich wird der Mensch das Leben eines normalen Menschen auf Erden führen und der Mensch wird heilig sein, und wenn das geschieht, werden die Menschen dann noch immer versuchen, Überwinder zu werden? Sind sie nicht alle Geschöpfe? Ein Überwinder zu sein und ein Vervollkommneter zu sein, beides gilt Satan und der Unreinheit des Menschen. Bezieht sich dieser „Überwinder“ nicht auf den Sieg über Satan und die feindlichen Mächte? Was ist in dir perfektioniert worden, wenn du sagst, dass du perfektioniert worden bist? Ist es nicht, dass du dich der verderbten

satanischen Disposition entledigt hast, damit du die höchste Liebe zu Gott erreichen kannst? Solche Dinge werden in Bezug auf die Unreinheiten im Menschen und in Bezug auf Satan gesagt; von ihnen wird nicht in Bezug auf Gott gesprochen.

Wenn du heute nicht versuchst, ein Überwinder zu werden und vervollkommnet zu werden, wird es in der Zukunft, wenn die Menschheit ein normales Leben auf Erden führt, keine Möglichkeit für ein solches Bestreben mehr geben. Zu der Zeit wird das Ende einer jeden Art von Mensch offenbart werden. Zu der Zeit wird klar sein, was für eine Art von Ding du bist, und wenn du ein Überwinder werden möchtest oder vervollkommnet werden willst, wird das nicht mehr möglich sein. Der Mensch wird nachdem ihm offenbart wurde nur wegen seiner Aufsässigkeit bestraft werden. Des Menschen Bestreben wird zu der Zeit nicht mehr dem Erreichen eines höheren Ranges als andere gelten, damit einige zu Überwindern und andere zu Vervollkommenen werden oder einige die erstgeborenen Söhne Gottes und andere die Söhne Gottes werden. Sie werden dieserlei Dinge nicht anstreben. Sie alle werden Geschöpfe Gottes sein, sie alle werden auf der Erde leben, und sie alle werden zusammen mit Gott auf der Erde leben. Nun ist die Zeit der Schlacht zwischen Gott und Satan. Es ist eine Zeit, in der der Kampf noch nicht entschieden ist, eine Zeit, in der der Mensch noch vollständig gewonnen werden muss, und es ist ein Zeitraum des Übergangs. Und so wird vom Menschen verlangt, danach zu streben, ein Überwinder oder einer vom Volk Gottes zu werden. Heute gibt es Unterschiede im Stand; wenn aber die Zeit kommt, wird es keine solchen Unterscheidungen mehr geben: Der Stand all jener, die siegreich waren, wird der gleiche sein. Sie werden alle eine qualifizierte Menschheit sein und werden gleichermaßen auf der Erde leben. Das bedeutet, sie werden alle qualifizierte Geschöpfe sein, und das, was ihnen gegeben wird, wird dasselbe sein. Denn die Zeitalter der Arbeit Gottes sind unterschiedlich, und die Ziele Seiner Arbeit sind auch unterschiedlich. Wenn diese Arbeit in euch ausgeführt wird, seid ihr berechtigt, perfektioniert und zu Überwindern gemacht zu werden. Wenn es im Ausland geschähe, dann wären sie dazu berechtigt, die erste Gruppe von Menschen zu sein, die erobert werden, und die erste Gruppe von Menschen, die vervollkommnet wird. Diese Arbeit wird heute aber nicht im

Ausland getan. Somit sind sie nicht berechtigt, perfektioniert und zu Überwindern gemacht zu werden, und es ist ihnen unmöglich, die erste Gruppe zu sein. Denn das Ziel der Arbeit Gottes ist anders, das Zeitalter der Arbeit Gottes ist unterschiedlich, und ihr Umfang ist unterschiedlich. Also gibt es die erste Gruppe. Das heißt, es gibt die Überwinder. Und genauso wird es auch eine zweite Gruppe geben, die vervollkommenet wird. Wenn erst mal die erste Gruppe vervollkommenet wurde, stellt sie einen Prototyp und ein Modell dar, und so wird es in der Zukunft eine zweite und eine dritte Gruppe jener geben, die vervollkommenet werden. Aber in der Ewigkeit werden sie alle gleich sein, und es wird keine Klassifizierung in ihrem Stand geben. Sie werden einfach zu verschiedenen Zeiten vervollkommenet worden sein, und es wird keinen Unterschied in ihrem Stand geben. Wenn die Zeit gekommen ist, dass ein jeder vervollkommenet wurde und die Arbeit des gesamten Universums abgeschlossen ist, wird es keine Unterschiede im Stand geben, und sie werden alle den gleichen Stand haben. Diese Arbeit wird heute unter euch getan, damit ihr zu Überwindern werdet. Würde das in England ausgeführt werden, dann hätte England die erste Gruppe, so wie ihr die erste Gruppe sein werdet. Es ist nur so, dass ihr durch die Art und Weise, wie das Werk heute in euch vollbracht wird, besonders mit Gnade gesegnet worden seid, und wenn dieses Werk heute nicht in euch vollbracht würde, dann wärt ihr in gleicher Weise die zweite Gruppe oder die dritte, die vierte oder die fünfte. Das ist lediglich wegen des Unterschieds in der Reihenfolge der Arbeit. Die erste Gruppe oder die zweite Gruppe kennzeichnet nicht, dass die eine höher oder niedriger als die andere ist. Es kennzeichnet lediglich die Reihenfolge, in der diese Menschen vervollkommenet werden. Diese Worte werden euch heute mitgeteilt, aber wieso wurdet ihr nicht schon vorher benachrichtigt? Denn ohne einen Vorgang tendieren die Menschen dazu, ins Extrem zu fallen. Jesus hatte zum Beispiel damals gesagt: So wie Ich gehe, werde Ich wiederkommen. Heute sind viele von diesen Worten vernarrt, und sie möchten nur weiße Roben anziehen und ihre Entrückung in den Himmel abwarten. Dennoch gibt es viele Worte, die nicht zu früh gesagt werden können, denn wenn sie zu früh ausgesprochen werden, fallen die Menschen ins Extrem. Die Statur des Menschen ist zu klein, und er ist nicht in der Lage, die Wahrheit dieser Worte zu durchschauen.

Wenn der Mensch das wahre Leben des Menschen auf Erden erreicht und die gesamten Mächte Satans gebunden sind, wird der Mensch ein leichtes Leben auf der Erde haben. Die Dinge werden nicht so kompliziert sein, wie sie es heute sind: Menschliche Beziehungen, soziale Beziehungen, komplexe familiäre Beziehungen ..., sie sind so eine Plage, so schmerzhaft! Das Leben des Menschen ist so kümmerlich hier. Wenn der Mensch erst mal erobert ist, verändern sich sein Herz und sein Denken: Er wird ein Herz haben, das Gott fürchtet, und ein Herz, das Gott liebt. Wenn im Universum erst einmal alles erobert wurde, das nach der Liebe Gottes strebt, wenn also Satan erst einmal besiegt wurde und wenn Satan – alle Mächte der Finsternis – erst einmal gebunden wurde, wird das Leben des Menschen auf Erden sorglos sein, und er wird in der Lage sein, auf Erden frei zu leben. Es wäre so viel einfacher, wenn das Leben des Menschen ohne die fleischlichen Beziehungen und ohne die Komplexität des Fleisches wäre. Die Beziehung des Menschen zum Fleisch ist zu komplex, und solche Dinge zu haben, beweist dem Menschen, dass er sich noch vom Einfluss Satans befreien muss. Wenn du die gleiche Beziehung mit jedem deiner Brüder und jeder deiner Schwestern hättest, wenn du die gleiche Beziehung mit jedem deiner Familienmitglieder hättest, dann hättest du keine Sorgen und müsstest dich nicht um niemanden sorgen. Nichts könnte besser sein, und auf diese Weise wäre der Mensch von der Hälfte seiner Leiden befreit. Ein normales menschliches Leben auf Erden zu leben, stellt den Menschen mit einem Engel gleich. Obwohl er weiterhin des Fleisches ist, wäre er einem Engel sehr ähnlich. Das ist das abschließende Versprechen; es ist das letzte Versprechen, das dem Menschen gegeben wird. Heute wird der Mensch der Züchtigung und dem Gericht unterzogen. Glaubst du, dass des Menschen Erfahrung dieser Dinge bedeutungslos ist? Könnte es sein, dass die Arbeit der Züchtigung und des Gerichts grundlos durchgeführt wird? Es wurde zuvor gesagt, dass die Züchtigung und das Richten des Menschen wären, ihn in den bodenlosen Abgrund zu werfen, was so viel bedeutet wie, ihn von seinem Schicksal und seinen Erwartungen zu entfernen. Das ist geschieht aus einem Grund: der Reinigung des Menschen. Der Mensch wird nicht bewusst in den bodenlosen Abgrund gesteckt, wonach Gott Seine Hände von ihm reinwäscht. Stattdessen wird damit die innere Aufsässigkeit des Menschen behandelt,

sodass am Ende die Dinge innerhalb des Menschen gereinigt werden können und er ein wahres Wissen über Gott haben und wie ein heiliger Mensch werden kann. Wenn das erledigt ist, wird alles vollbracht sein. Wenn die Dinge innerhalb des Menschen, mit denen umgegangen werden muss, behandelt werden und der Mensch ein überragendes Zeugnis ablegt, wird auch Satan besiegt sein. Obwohl es einige wenige Dinge gibt, die ursprünglich innerhalb des Menschen waren und nicht vollständig gereinigt wurden, werden diese keine Schwierigkeiten mehr bereiten, nachdem Satan erst einmal besiegt und der Mensch, zu der Zeit, vollkommen gereinigt sein wird. Der Mensch hat niemals so ein Leben erfahren, und wenn Satan besiegt ist, wird sich alles legen, und diese unbedeutenden Dinge innerhalb des Menschen werden gelöst sein. Alle anderen Schwierigkeiten lösen sich auf, wenn dieses Hauptproblem erst einmal gelöst wurde. Wenn Gott während dieser Fleischwerdung Gottes auf der Erde Seine Arbeit unter den Menschen persönlich ausführt, ist die ganze Arbeit, die Er erledigt, zur Besiegung Satans, und Er wird Satan durch die Eroberung des Menschen und dadurch, dass Er euch vervollkommnet, besiegen. Wenn ihr überwältigende Zeugnisse ablegt, wird auch das die Niederlage Satans kennzeichnen. Um Satan zu besiegen, wird der Mensch zuerst erobert und letztendlich vollkommen perfektioniert. Gemeinsam mit der Niederlage Satans ist das im Wesentlichen auch gleichzeitig die Erlösung der gesamten Menschheit von diesem leeren Meer der Gebrechen. Ungeachtet dessen, ob diese Arbeit im gesamten Universum oder in China ausgeführt wird, ist ihr Zweck der Sieg über Satan und die Errettung der gesamten Menschheit, sodass der Mensch in den Ort der Ruhe eintreten kann. Der menschengewordene Gott, diese normale Fleisch, ist genau dafür bestimmt, Satan zu besiegen. Die Arbeit des fleischlichen Gottes wird dazu verwendet, um all jene zu erretten, die unter dem Himmel leben und Gott lieben. Ihr Zweck ist die Eroberung der gesamten Menschheit und darüber hinaus die Besiegung Satans. Der Kern jeglicher Führungsarbeit Gottes ist untrennbar von der Niederlage Satans und dem verfolgten Ziel, der Menschheit die Errettung zu bringen. Warum werdet ihr in dieser vielen Arbeit immer wieder aufgefordert, Zeugnis abzulegen? Und auf wen ist dieses Zeugnis ausgerichtet? Ist es nicht auf Satan ausgerichtet? Dieses Zeugnis wird für Gott abgelegt, und es bezeugt, dass die Arbeit Gottes ihre Wirkung erzielt hat. Zeugnis

abzulegen bezieht sich auf die Arbeit, Satan zu besiegen. Hätte es keinen Kampf mit Satan gegeben, wäre auch der Mensch nicht aufgefordert worden, Zeugnis abzulegen. Weil Satan besiegt werden muss, verlangt Gott gleichzeitig mit der Rettung des Menschen, dass der Mensch vor Satan Zeugnis für Ihn ablegt, das Er benutzt, um den Menschen zu retten und Satan zu bekämpfen. Der Mensch ist also zugleich das Ziel der Erlösung und das Werkzeug, mit dem Satan besiegt wird. Somit ist der Mensch im Zentrum der Arbeit des gesamten Führungsplans Gottes, und Satan ist lediglich das Ziel der Vernichtung, der Feind. Du könntest meinen, nichts gemacht zu haben, aber die Veränderungen in deiner Veranlagung sind ein Zeugnis, und dieses Zeugnis ist auf Satan ausgerichtet. Es wurde nicht für den Menschen gemacht. Der Mensch ist nicht geeignet, ein solches Zeugnis zu genießen. Wie könnte er die Arbeit verstehen, die von Gott ausgeführt wird? Das Ziel von Gottes Kampf ist Satan. Der Mensch hingegen ist nur das Objekt der Errettung. Der Mensch hat die verdorbene satanische Veranlagung und ist unfähig, diese Arbeit zu verstehen. Das liegt an der Verdorbenheit Satans und wohnt nicht dem Menschen inne, sondern wird durch Satan gelenkt. Heute ist die Hauptarbeit Gottes die Bezwingung Satans. Das heißt, die vollständige Eroberung des Menschen, damit der Mensch vor Satan ein abschließendes Zeugnis für Gott ablegen kann. Auf diese Weise werden alle Dinge vollbracht. Deinem bloßen Auge erscheint es oftmals, dass nichts getan wurde, aber tatsächlich wurde die Arbeit schon erledigt. Der Mensch erwartet, dass all die Arbeit der Vollbringung sichtbar sei; aber ohne es dir sichtbar gemacht zu haben, habe Ich Meine Arbeit vollendet, denn Satan hat sich ergeben, was bedeutet, dass er endgültig besiegt wurde, dass all die göttliche Weisheit, Macht und Autorität Satan bezwungen haben. Das ist genau das Zeugnis, das abgelegt werden muss, und obwohl es im Menschen keinen klaren Ausdruck findet, obwohl es dem bloßen Auge nicht sichtbar ist, wurde Satan bereits besiegt. Die Gesamtheit dieser Arbeit ist gegen Satan gerichtet und wurde wegen des Kampfes mit Satan ausgeführt. Und so gibt es viele Dinge, die der Mensch nicht als erfolgreich ansieht, die aber im Auge Gottes schon vor langer Zeit erfolgreich waren. Das ist eine der inneren Wahrheiten des gesamten Werk Gottes.

Wenn Satan erst einmal besiegt ist, das heißt, wenn der Mensch vollständig erobert wurde, wird er begreifen, dass all diese Arbeit seiner Rettung wegen getan wurde und das Mittel dieser Errettung Zurückgewinnung aus den Händen Satans ist. Gottes Führungsarbeit von 6.000 Jahren ist in drei Stufen unterteilt: das Zeitalter des Gesetzes, das Zeitalter der Gnade und das Zeitalter des Königreichs. Diese drei Stufen der Arbeit sind allesamt für das Wohl der menschlichen Errettung, was so viel heißt wie, sie sind für die Errettung einer Menschheit, die extrem von Satan korrumpiert wurde. Gleichzeitig sind sie jedoch so, dass Gott mit Satan kämpfen kann. So wie die Errettungsarbeit in drei Stufen unterteilt ist, ist auch der Kampf gegen Satan in drei Stufen unterteilt, und diese zwei Aspekte der Arbeit Gottes werden zeitgleich ausgeführt. Der Kampf gegen Satan erfolgt tatsächlich wegen der Errettung des Menschen, und da die Arbeit der menschlichen Errettung nicht irgendetwas ist, das in einer einzigen Stufe erfolgreich vollendet werden kann, ist auch der Kampf mit Satan in Phasen und Zeiträume unterteilt. Und so wird der Krieg gegen Satan entsprechend den Bedürfnissen des Menschen und im Umfang der satanischen Verdorbenheit des Menschen geführt. Vielleicht hat der Mensch die Vorstellung, dass Gott in diesem Kampf gegen Satan zu den Waffen greift, so wie in einem Krieg, der zwischen zwei Armeen geführt wird. So etwas kann sich nur der menschliche Intellekt vorstellen, und es ist eine äußerst vage und unrealistische Idee; jedoch glaubt der Mensch auf diese Weise. Und weil Ich hier sage, dass die Mittel der menschlichen Errettung durch den Kampf mit Satan gewonnen werden, hat der Mensch seine eigene Vorstellung von der Kriegsführung. In der Arbeit der Errettung des Menschen sind drei Stufen ausgeführt worden. Das bedeutet, dass der Kampf gegen Satan in drei Stufen unterteilt wurde, die der vollständigen Niederlage Satans vorausgehen. Die innere Wahrheit des gesamten Werkes des Kampfes mit Satan ist jedoch, dass ihre Wirkung durch verschiedene Schritte des Werkes erzielt wird: dem Menschen Gnade zuteilwerden zu lassen und für den Menschen zu einem Sündopfer zu werden, die Sünden des Menschen zu vergeben, den Menschen zu erobern und den Menschen zu perfektionieren. Tatsächlich ist der Kampf gegen Satan nicht das Greifen zu den Waffen, sondern die Errettung des Menschen, die Arbeit des menschlichen Lebens und die Veränderung der menschlichen

Veranlagung, sodass er ein Zeugnis für Gott ablegen kann. So wird Satan besiegt. Satan wird durch die Veränderung der verdorbenen Veranlagung des Menschen besiegt. Nachdem Satan besiegt wurde, das heißt, wenn der Mensch vollständig gerettet wurde, wird der beschämte Satan völlig gebunden, und auf diese Weise wird der Mensch komplett gerettet sein. Somit liegt im Wesen der menschlichen Errettung der Kampf gegen Satan, und der Krieg gegen Satan wird hauptsächlich in der Erlösung des Menschen reflektiert. Die Stufe der letzten Tage, in welcher der Mensch erobert werden muss, ist die letzte Phase des Kampfes mit Satan und zugleich die Arbeit der vollständigen Errettung des Menschen aus der Domäne Satans. Die innere Bedeutung der menschlichen Eroberung ist die Rückkehr der Verkörperung Satans – der Mensch, der von Satan korrumpiert wurde – zum Schöpfer, die auf seine Eroberung folgt, wodurch er sich von Satan abwendet und vollständig Gott zuwendet. Auf diese Weise wird der Mensch vollständig gerettet worden sein. Und somit ist die Arbeit der Eroberung die letzte Arbeit im Kampf gegen Satan und die abschließende Stufe in der Führung Gottes, in der es um Satans Niederlage geht. Ohne diese Arbeit wäre die letztendliche und völlige Errettung des Menschen unmöglich, und auch die gänzliche Niederlage Satans wäre unmöglich, und die Menschheit wäre niemals in der Lage, in ihren wundervollen Bestimmungsort einzutreten oder von Satans Einfluss befreit zu werden. Infolgedessen kann das Werk der Errettung des Menschen nicht abgeschlossen werden, bevor der Kampf gegen Satan abgeschlossen ist, denn der Kern der Führungsarbeit Gottes ist die Errettung des Menschen. Die früheste Menschheit war in den Händen Gottes, doch wegen der Versuchung und der Verderbnis Satans wurde der Mensch von Satan festgebunden und fiel in die Hände des Bösen. Somit wurde Satan zum Objekt, das in der Führungsarbeit Gottes besiegt werden muss. Da Satan den Menschen in Besitz nahm und der Mensch zum Bestand jeglicher Führung Gottes gehört, muss er also aus den Händen Satans zurückgeschnappt werden, wenn der Mensch gerettet werden soll. Das heißt, dass der Mensch nach seiner Gefangenschaft von Satan zurückerobert werden muss. Somit muss Satan durch Veränderungen in der alten Veranlagung des Menschen besiegt werden, Veränderungen, die seinen ursprünglichen Sinn wiederherstellen, und auf diese Weise kann der Mensch, der

gefangen genommen wurde, aus den Händen des Satans gerissen werden. Der Mensch wird von dem Einfluss und den Fesseln Satans befreit, wird Satan entehrt, der Mensch letztendlich zurückgenommen, und Satan wird besiegt sein. Und weil der Mensch von der finsternen Beeinflussung Satans gerettet wurde, wird der Mensch zur Kriegsbeute all dieser Gefechte, und sobald der Kampf vorüber ist, wird Satan zum Objekt, das bestraft wird. Danach wird das gesamte Werk zur Errettung der Menschheit vollendet sein.

Gott hat keinen Groll auf die Geschöpfe, sondern wünscht nur, Satan zu besiegen. All Seine Arbeit – sei das nun die Züchtigung oder die Verurteilung – ist auf Satan ausgerichtet. Sie wird wegen der Errettung der Menschheit durchgeführt; sie ist ganzheitlich dafür, Satan zu besiegen, und sie hat ein Ziel: bis zum bitteren Ende gegen Satan zu kämpfen! Und Gott wird niemals ruhen, bis Er gegen Satan siegreich gewesen sein wird. Er wird sich erst dann zur Ruhe setzen, wenn Er Satan besiegt hat. Weil alle von Gott geleistete Arbeit auf Satan gerichtet ist und weil diejenigen, die von Satan verdorben wurden, alle unter der Kontrolle der Domäne Satans stehen und alle unter der Domäne Satans leben, ohne gegen Satan zu kämpfen oder mit ihm zu brechen, würde Satan seinen Einfluss auf diese Menschen nicht lockern, und sie könnten nicht gewonnen werden. Wenn sie nicht gewonnen werden, beweist das, dass Satan keine Niederlage erlitten hat, dass er nicht besiegt wurde. Und so führte Gott in Seinem 6.000 Jahre andauernden Führungsplan in der ersten Stufe die Arbeit des Gesetzes und während der zweiten Stufe die Arbeit der Gnade aus, also die Arbeit der Kreuzigung, und während der dritten Stufe vollbrachte Er die Arbeit zur Eroberung der Menschheit. Diese ganze Arbeit entspricht dem Umfang der Verdorbenheit der Menschheit durch Satan. Ihr Zweck ist, Satan zu besiegen, und es gibt keine einzige Stufe, die nicht darauf abzielte, Satan zu bezwingen. Das Wesen der 6.000-jährigen Führungsarbeit Gottes ist der Kampf gegen den großen roten Drachen, und das Werk der Führung der Menschheit ist auch das Werk der Bezwingung Satans und die Arbeit, Satan zu bekämpfen. Gott hat 6.000 Jahre lang gekämpft, und somit hat Er 6.000 Jahre lang gearbeitet, um letztendlich den Menschen in den neuen Bereich zu führen. Wenn Satan besiegt wird, wird der Mensch die vollkommene Freiheit erlangen. Ist das nicht die Richtung der

heutigen Arbeit Gottes? Das ist genau die Richtung der heutigen Arbeit: Die vollkommene Befreiung und Freisetzung des Menschen, damit er nicht irgendwelchen Regeln unterliegt oder durch irgendwelche Einschränkungen und Bindungen begrenzt wird. Diese gesamte Arbeit wird im Einklang mit eurer Statur und im Einklang mit euren Bedürfnissen ausgeführt, was bedeutet, dass euch alles gegeben wird, was ihr braucht. In diesem Fall wird keine „Ente auf eine Vogelstange getrieben“, euch wird nicht irgendetwas aufgezwungen; vielmehr wird all die Arbeit euren tatsächlichen Bedürfnissen entsprechend ausgeführt. Jede Stufe der Arbeit ist im Einklang mit den tatsächlichen Bedürfnissen und Anforderungen des Menschen und bezweckt, Satan zu besiegen. Tatsächlich gab es am Anfang keine Barrieren zwischen dem Schöpfer und seinen Geschöpfen. Sie wurden alle von Satan verursacht. Der Mensch wurde wegen den Störungen und der Verderbnis Satans unfähig, irgendetwas zu sehen oder zu berühren. Der Mensch ist das Opfer, derjenige, der betrogen wurde. Sobald Satan besiegt sein wird, werden die Geschöpfe den Schöpfer sehen, und der Schöpfer wird auf die Geschöpfe blicken und in der Lage sein, sie persönlich zu führen. Nur das ist das Leben, das der Mensch auf der Erde haben sollte. Und somit zielt die Arbeit Gottes hauptsächlich auf die Bezwingung Satans ab und sobald Satan besiegt sein wird, wird sich alles auflösen. Du hast heute gesehen, dass es für Gott wirklich keine kleine Sache ist, unter die Menschen zu kommen. Er ist nicht gekommen, um jeden Tag einen Fehler in euch zu finden, um dies oder jenes zu sagen oder um euch einfach die Möglichkeit zu geben, zu sehen wie Er aussieht und wie Er spricht und lebt. Gott ist nicht Fleisch geworden, um euch einfach zu erlauben, auf Ihn zu blicken oder um eure Augen zu öffnen oder um euch zu erlauben, von den Geheimnissen, über die Er gesprochen, und die sieben Siegel, die Er gebrochen hat, zu hören. Vielmehr ist Er Fleisch geworden, um Satan zu besiegen. Er ist im Fleisch persönlich unter die Menschen gekommen, um den Menschen zu retten, um mit Satan zu kämpfen und das ist die Bedeutsamkeit Seiner Fleischwerdung. Wenn es nicht wegen der Bezwingung Satans wäre, würde Er diese Arbeit nicht persönlich tun. Gott ist auf die Erde gekommen, um dieses Werk unter den Menschen zu vollbringen, um Sich persönlich den Menschen zu offenbaren und den Menschen zu erlauben, Ihn zu sehen. Ist das trivial? Es ist wirklich etwas Besonderes!

Es ist nicht so, wie es sich der Mensch vorstellt, dass Gott gekommen wäre, damit der Mensch Ihn erblicke und dadurch verstehe, dass Gott real und nicht vage oder hohl ist, dass Gott erhaben, aber auch demütig ist. Könnte es so einfach sein? Genau weil Satan das Fleisch des Menschen verdorben hat und der Mensch derjenige ist, den Gott zu retten beabsichtigt, muss Gott Fleisch annehmen, um mit Satan zu kämpfen und die Menschen persönlich zu führen. Nur das ist Seinem Werk nützlich. Die zwei Menschwerdungen Gottes hatten das Ziel, Satan zu besiegen, und sie ereigneten sich auch, um den Menschen besser zu retten. Das geschah so, weil Gott der einzige ist, der mit Satan kämpfen kann – ob das nun der Geist Gottes oder das menschengewordene Fleisch Gottes ist. Kurz gesagt: Es sind nicht die Engel, die mit Satan kämpfen können; noch weniger kann der Mensch, der von Satan korumpiert wurde, das tun. Die Engel sind machtlos, dies zu vollbringen, und der Mensch ist sogar noch machtloser. Daher – falls Gott im Leben der Menschen wirken will, falls Er persönlich auf die Erde kommen will, um in den Menschen zu wirken – muss Er persönlich Fleisch werden. Das heißt, Er muss persönlich das Fleisch anlegen und mit dieser inhärenten Identität und der Arbeit, die Er vollbringen muss, unter die Menschen kommen und den Menschen persönlich retten. Hätte Er das nicht getan und wäre es der Geist Gottes oder der Mensch gewesen, der diese Arbeit ausführte, hätte dieser Kampf für immer seine Wirkung verfehlt und würde nie enden. Nur wenn Gott Fleisch wird, um unter den Menschen persönlich gegen Satan in den Krieg zu ziehen, hat der Mensch eine Chance gerettet zu werden. Nur so wird Satan entehrt und ohne irgendwelche Möglichkeiten zurückgelassen, die er ausbeuten könnte, und ohne irgendwelche Pläne, die er ausführen könnte. Die Arbeit, die durch den menschengewordenen Gott ausgeführt wird, ist für den Geist Gottes unerreichbar und könnte noch viel weniger von irgendeinem fleischlichen Menschen im Namen Gottes ausgeführt werden, denn die von Ihm ausgeführte Arbeit ist für das Leben der Menschen und dafür, die verdorbene Veranlagung des Menschen zu verändern. Würde der Mensch sich an diesem Kampf beteiligen, würde er nur in erbärmlicher Verwirrung fliehen und wäre einfach nicht in der Lage, seine verdorbene Veranlagung zu verändern. Er wäre nicht imstande, den Menschen von seinem Kreuz zu befreien oder die gesamte rebellische Menschheit zu erobern, sondern würde nur ein

wenig altes Werk vollbringen können, das nicht über die Prinzipien hinausgeht, oder irgendeine andere Arbeit, die nicht im Zusammenhang mit der Bezwingung Satans steht. Warum also die Mühe? Welche Bedeutsamkeit hat die Arbeit, die weder den Menschen gewinnen und noch weniger Satan besiegen kann? Und deshalb kann der Kampf gegen Satan nur von Gott Selbst durchgeführt werden. Sie taugt einfach nicht zur Ausführung durch den Menschen. Die Pflicht des Menschen ist zu gehorchen und zu folgen, denn der Mensch ist unfähig, ein Werk wie die Schöpfung der Himmel und der Erde zu vollbringen, außerdem kann er auch nicht das Werk der Bekämpfung Satans vollbringen. Der Mensch kann den Schöpfer nur unter der Führerschaft Gottes Selbst zufriedenstellen, wodurch Satan besiegt wird. Das ist das Einzige, was der Mensch tun kann. Jedes Mal, wenn ein neuer Kampf beginnt, also jedes Mal, wenn die Arbeit des neuen Zeitalters beginnt, wird diese Arbeit von Gott persönlich ausgeführt, wodurch Er das gesamte Zeitalter führt und einen neuen Weg für die gesamte Menschheit eröffnet. Die Morgendämmerung eines jeden neuen Zeitalters ist ein Neubeginn des Kampfes gegen Satan, durch den der Mensch einen neueren, schöneren Bereich und ein neues Zeitalter betritt, das von Gott persönlich geleitet wird. Der Mensch ist der Meister aller Dinge, aber diejenigen, die gewonnen wurden, werden zu den Früchten aller Kämpfe gegen Satan. Satan ist der Verderber aller Dinge, er ist der Verlierer am Ende jeden Kampfes, und er ist auch derjenige, der nach diesen Kämpfen bestraft wird. Unter Gott, dem Menschen und Satan, ist es nur Satan, der verabscheut und abgelehnt wird. Jene, die von Satan gewonnen, aber von Gott nicht zurückgenommen werden, werden derweil zu denjenigen, die anstelle Satans die Strafe empfangen. Von diesen dreien sollte von allen Dingen nur Gott angebetet werden. Jene, die von Satan korrumpiert, aber von Gott zurückgenommen werden und dem Weg Gottes folgen, werden derweil zu denjenigen, die das Versprechen Gottes empfangen und für Gott die Bösen verurteilen werden. Gott wird sicherlich siegreich sein und Satan wird sicherlich besiegt werden, aber unter den Menschen gibt es Gewinner und Verlierer. Jene, die gewinnen, werden zu den Überwindern gehören, und jene, die verlieren, werden zu den Verlierern gehören. Das ist die Klassifikation eines jeden – seiner Art entsprechend. Es ist das Endergebnis aller Arbeit Gottes und auch das Ziel der ganzen Arbeit Gottes, und dies wird sich niemals

ändern. Der Kern der Hauptarbeit des Führungsplans Gottes ist auf die Errettung des Menschen ausgerichtet, und Gott wird Fleisch vor allem um dieses Kerns willen, um dieses Werkes willen und um Satan zu besiegen. Das erste Mal, als Gott Fleisch wurde, war auch, um Satan zu besiegen: Er Selbst wurde Fleisch und persönlich ans Kreuz genagelt, um die Arbeit des ersten Kampfes zu vollenden, was die Arbeit der Erlösung der Menschheit war. Zugleich wird auch diese Stufe der Arbeit persönlich von Gott ausgeführt, der Fleisch wurde, um Seine Arbeit unter den Menschen auszuführen, Sein Wort persönlich zu sprechen und den Menschen zu erlauben, Ihn zu sehen. Natürlich ist bei dieser Gelegenheit auch die Erledigung anderer Arbeiten durch Ihn unvermeidlich, aber der Hauptgrund, weshalb Er diese Arbeit persönlich durchführt, ist die Bezwingung Satans, die Eroberung der gesamten Menschheit und das Gewinnen dieser Menschen. Aus diesem Grund ist die Arbeit der Fleischwerdung Gottes wirklich etwas ganz Besonderes. Wenn Er dadurch nur bezwecken wollte, den Menschen zu zeigen, dass Gott demütig und verborgen ist, und dass Gott real ist, wenn die Arbeit nur deswegen getan würde, bestände keine Notwendigkeit für die Fleischwerdung. Sogar wenn Gott nicht Fleisch geworden wäre, hätte Er den Menschen Seine Demut und Seine Verborgenheit, Seine Größe und Heiligkeit direkt offenbaren können. Aber solche Dinge haben nichts mit der Arbeit der Führung der Menschheit zu tun. Sie sind nicht in der Lage, die Menschen zu retten oder sie zu vervollkommen; noch weniger können sie Satan besiegen. Hätte die Bezwingung Satans nur den Kampf des Geistes gegen einen Geist miteinbezogen, hätte eine solche Arbeit noch weniger praktischen Wert. Es wäre nicht gelungen, den Menschen zu gewinnen und hätte das Schicksal und die Zukunftsperspektiven des Menschen ruiniert. Daher ist die heutige Arbeit Gottes von grundlegender Bedeutung. Es geht nicht nur darum, dass der Mensch Ihn schauen darf oder seine Augen geöffnet werden oder damit er etwas bewegt oder aufgemuntert werde. Eine solche Arbeit hat keine Bedeutsamkeit. Wenn du nur von dieser Art des Wissens sprechen kannst, beweist das, dass du die wahre Signifikanz der Fleischwerdung Gottes nicht kennst.

Die Arbeit des gesamten Führungsplans Gottes wird von Gott persönlich ausgeführt. Die erste Stufe – die Erschaffung der Welt – führte Gott persönlich durch. Wäre es nicht so gewesen, wäre niemand in der Lage gewesen, die Menschheit zu erschaffen. Die zweite Stufe war die Erlösung der gesamten Menschheit, und auch das führte Gott persönlich aus. Die dritte Stufe muss nicht erwähnt werden: Es besteht ein noch größeres Bedürfnis dafür, dass das Ende aller Arbeiten Gottes von Gott persönlich durchgeführt wird. Die Arbeit der Erlösung, der Eroberung, der Gewinnung und der Vervollkommen der gesamten Menschheit wird vollständig von Gott persönlich ausgeführt. Würde Er diese Arbeit nicht persönlich tun, könnte Seine Identität nicht durch den Menschen repräsentiert oder Seine Arbeit vom Menschen getan werden. Um Satan zu besiegen, um die Menschheit zu gewinnen und um den Menschen ein normales Leben auf dieser Erde zu geben, führt Er den Menschen persönlich und arbeitet persönlich unter den Menschen. Für das Wohl Seines gesamten Führungsplans und wegen Seiner ganzen Arbeit muss Er diese Arbeit persönlich verrichten. Sollte der Mensch lediglich glauben, Gott käme nur, um von ihm gesehen zu werden und ihn glücklich zu machen, dann hätte ein solcher Glaube keinen Wert, er hätte keinerlei Bedeutung. Das Wissen des Menschen ist zu oberflächlich! Nur indem Er Sein Werk Selbst ausführt, kann Gott Seine Arbeit gründlich und vollständig erfüllen. Der Mensch ist außerstande es im Namen Gottes zu tun. So wie er weder die Identität Gottes noch sein Wesen besitzt, ist er auch nicht imstande, Sein Werk auszuführen, und sogar wenn der Mensch es würde, hätte es keine Wirkung. Das erste Mal, als Gott Fleisch wurde, war es wegen der Erlösung – um die gesamte Menschheit von der Sünde zu erlösen, um den Menschen in die Lage zu bringen, gereinigt zu werden und um Vergebung für seine Sünden zu erhalten. Das Werk der Eroberung wird auch von Gott persönlich unter den Menschen getan. Würde Gott während dieser Stufe nur Prophezeiungen sprechen, könnte sich auch ein Prophet oder jemand Begnadeter finden lassen, der Seinen Platz einnehmen könnte. Wenn nur Prophezeiungen gesprochen würden, könnte der Mensch für Gott eintreten. Würde aber der Mensch persönlich die Arbeit Gottes Selbst durchführen und am Leben des Menschen arbeiten, wäre es für ihn unmöglich, diese Arbeit zu verrichten. Sie muss persönlich von Gott Selbst vollbracht werden: Gott muss

persönlich Fleisch werden, um diese Arbeit zu erfüllen. Wenn im Zeitalter des Wortes nur Prophezeiungen gesprochen würden, könnten sich Jesaja oder der Prophet Elia, finden lassen, um diese Arbeit zu erfüllen, und es gäbe keinen Bedarf für Gott Selbst, sie persönlich durchzuführen. Denn die getane Arbeit in dieser Stufe ist nicht lediglich das Sprechen von Prophezeiungen. Da die Verwendung der Arbeit der Worte zur Eroberung des Menschen und zur Bezwingung Satans von größerer Wichtigkeit ist, kann diese Arbeit nicht vom Menschen ausgeführt werden, sondern muss von Gott Selbst persönlich getan werden. Im Zeitalter des Gesetzes tat Jehova einen Teil der Arbeit Gottes, wonach er einige Worte sprach und einige Arbeiten durch die Propheten verrichtete. Das war deshalb so, weil der Mensch für die Arbeit Jehovas eintreten konnte, und die Seher in Seinem Namen Dinge voraussagen und einige Träume interpretieren konnten. Die Arbeit, die am Anfang getan wurde, war nicht die Arbeit der unmittelbaren Veränderung der menschlichen Veranlagung und bezog sich nicht auf die Sünde des Menschen, und vom Menschen wurde nur gefordert, sich an das Gesetz zu halten. Deshalb wurde Jehova nicht Fleisch und offenbarte sich den Menschen nicht Selbst. Anstelle dessen sprach Er direkt zu Mose und zu anderen, ließ sie an Seiner statt sprechen und arbeiten und bewirkte, dass sie unter den Menschen direkt arbeiteten. Die erste Stufe der Arbeit Gottes war die Führung des Menschen. Sie war der Beginn des Kampfes gegen Satan, aber dieser Kampf musste erst noch offiziell beginnen. Der offizielle Krieg mit Satan begann mit der ersten Fleischwerdung Gottes und dauert seither bis heute an. Das erste Beispiel dieses Kampfes war die Kreuzigung des menschengewordenen Gottes. Die Kreuzigung des menschengewordenen Gottes besiegte Satan, und sie war die erste erfolgreiche Stufe in diesem Krieg. Als der menschengewordene Gott anfang, direkt am Leben des Menschen zu arbeiten, war dies der offizielle Beginn des Werkes, den Menschen zurückzugewinnen, und weil dies das Werk der Veränderung der alten Disposition des Menschen war, war es das Werk, Satan zu bekämpfen. Die Stufe der Arbeit, die am Anfang von Jehova ausgeführt wurde, war lediglich die Führung des menschlichen Lebens auf Erden. Sie war der Anfang der Arbeit Gottes, und obwohl sie erst noch einen Kampf oder irgendwelche Hauptarbeiten einbeziehen musste, legte sie das Fundament für die Arbeit des zukünftigen Kampfes.

Die spätere, zweite Stufe der Arbeit während des Zeitalters der Gnade bezog die Veränderung der alten Veranlagung des Menschen mit ein. Das heißt, dass Gott Selbst das Leben des Menschen vollbrachte. Das musste von Gott persönlich getan werden: Es verlangte, dass Gott persönlich Fleisch wurde. Wäre Er nicht Fleisch geworden, hätte niemand anderer Ihn in dieser Stufe der Arbeit ersetzen können, denn sie repräsentierte die Arbeit des unmittelbaren Kampfes gegen Satan. Hätte der Mensch diese Arbeit anstelle Gottes getan, als der Mensch vor Satan stand, hätte Satan sich nicht ergeben, und es wäre unmöglich gewesen, ihn zu besiegen. Es musste der fleischgewordene Gott sein, der kam, um ihn zu besiegen, denn das Wesen des fleischgewordenen Gottes ist nach wie vor Gott. Er ist weiterhin das Leben des Menschen und Er ist weiterhin der Schöpfer. Egal was geschieht, Seine Identität und Sein Wesen verändern sich nicht. Und deshalb legte Er sich den Fleischleib an und tat die Arbeit, um die völlige Unterwerfung Satans herbeizuführen. Würde der Mensch während des Zeitalters der Arbeit der letzten Tage Seine Arbeit tun und Seine Worte direkt sprechen, wäre er nicht in der Lage, sie auszusprechen, und wenn Prophezeiungen ausgesprochen würden, wären sie nicht imstande, den Menschen zu erobern. Durch die Annahme des Fleisches kommt Gott, um Satan zu bezwingen und seine völlige Unterwerfung herbeizuführen. Wenn Er Satan vollständig besiegt, den Menschen völlig erobert und den Menschen komplett gewinnt, wird diese Stufe der Arbeit beendet und der Erfolg erreicht sein. Der Mensch kann in der Führung Gottes nicht den Platz Gottes einnehmen. Vor allem die Arbeit, das Zeitalter zu leiten und neue Arbeit zu beginnen, ist in noch größerem Maße darauf angewiesen, persönlich von Gott Selbst getan zu werden. Dem Menschen Offenbarungen zu geben und ihn mit Prophezeiungen zu beliefern, kann von Menschen erledigt werden, aber wenn es Arbeit ist, die von Gott persönlich durchgeführt werden muss, die Arbeit des Kampfes zwischen Gott und Satan, so kann diese Arbeit nicht von Menschen durchgeführt werden. Während der ersten Stufe der Arbeit, als es keinen Kampf gegen Satan gab, führte Jehova persönlich das Volk Israel mithilfe der Prophezeiungen, die von den Propheten ausgesprochen wurden. Die zweite Stufe der Arbeit danach war der Kampf gegen Satan, und Gott Selbst wurde persönlich Fleisch, kam im Fleisch, um die Arbeit zu verrichten. Was auch immer den Kampf gegen Satan

einbezieht, bezieht auch Gottes Fleischwerdung ein. Das heißt, dass der Kampf nicht vom Menschen geführt werden kann. Müsste der Mensch den Kampf führen, wäre er nicht in der Lage, Satan zu besiegen. Wie sollte er die Kraft besitzen, gegen ihn zu kämpfen, während er doch weiterhin unter seiner Domäne steht? Der Mensch befindet sich in der Mitte: Wenn du dich zu Satan hin lehnst, gehörst du Satan; aber wenn du Gott zufriedenstellst, gehörst du Gott. Wäre der Mensch in der Lage, in der Arbeit dieses Kampfes den Platz Gottes einzunehmen, wäre er dazu fähig? Hätte er es getan, wäre er dann nicht schon lange verendet? Wäre er nicht schon längst in die Unterwelt eingetreten? Somit ist also der Mensch unfähig, Gott in Seiner Arbeit zu ersetzen. Das heißt, dass der Mensch nicht das Wesen Gottes hat, und würdest du dich mit Satan in einen Kampf einlassen, wärst du nicht in der Lage, ihn zu besiegen. Der Mensch kann nur gewisse Arbeiten erledigen. Er kann einige Menschen für sich gewinnen, aber er kann Gott in Seiner eigenen Arbeit nicht ersetzen. Wie sollte der Mensch gegen Satan kämpfen? Satan würde dich gefangen nehmen, bevor du überhaupt angefangen hättest. Nur wenn Gott Selbst mit Satan kämpft, und der Mensch auf dieser Grundlage Gott folgt und gehorcht, kann der Mensch von Gott gewonnen und von den Fesseln Satans befreit werden. Was der Mensch mit seiner eigenen Weisheit und seinen Fähigkeiten erreichen kann, ist zu begrenzt. Er kann den Menschen nicht vollkommen machen, ihn führen und darüber hinaus Satan besiegen. Die Intelligenz des Menschen und seine Weisheit sind unfähig, die Pläne Satans zu vereiteln. Wie sollte also der Mensch Satan bekämpfen?

All jene, die gewillt sind, vervollkommnet zu werden, haben dazu die Gelegenheit. Also muss sich jeder entspannen: In der Zukunft werdet ihr alle den Bestimmungsort betreten. Aber wenn du nicht bereit bist, perfektioniert zu werden, und nicht gewillt bist, die wunderschöne Welt zu betreten, dann ist das dein eigenes Problem. All jene, die bereitwillig vervollkommnet werden möchten und Gott gegenüber treu sind, all jene die gehorchen und all jene, die ihre Funktionen zuverlässig ausüben – all diese Menschen können vervollkommnet werden. All diejenigen, die ihre Aufgaben heute nicht treu erfüllen, all jene, die Gott gegenüber nicht treu sind, all jene, die sich Gott nicht ergeben,

insbesondere diejenigen, die die Aufklärung und die Erleuchtung des Heiligen Geistes erhalten haben, aber dies nicht in die Tat umsetzen – all diese Menschen sind nicht in der Lage, vervollkommnet zu werden. All jene, die bereit sind, Gott gegenüber treu und gehorsam zu sein, können vervollkommnet werden, sogar dann, wenn sie ein wenig unwissend sind. All jene, die bereit sind zu folgen, können perfektioniert werden. Es ist nicht notwendig, sich darüber Sorgen zu machen. Solange du bereit bist, in dieser Richtung weiter zu gehen, kannst du vollendet werden. Ich bin nicht gewillt, irgendeinen unter euch aufzugeben oder zu eliminieren, aber wenn man nicht gut danach strebt, ruinierst du dich nur selbst. Nicht Ich bin es, der dich eliminiert, sondern du selbst bist es. Wenn du selbst nicht danach strebst, wenn du faul bist, oder wenn du deine Aufgabe nicht erfüllst oder nicht treu bist oder nicht nach der Wahrheit strebst und immer nur das tust, was dir gefällt, wenn du dich rücksichtslos verhältst, für deinen eigenen Ruhm und dein eigenes Vermögen kämpfst und skrupellos mit dem anderen Geschlecht umgehst, dann wirst du die Last deiner eigenen Sünden tragen; du bist des Mitleids anderer unwürdig. Meine Absicht, die für euch gilt, ist es, euch vollkommen zu machen und euch mindestens zu erobern, sodass diese Stufe der Arbeit erfolgreich beendet wird. Der Wunsch Gottes für jeden ist seine Vervollkommnung, ihn letztendlich zu gewinnen, sodass er durch Ihn vollständig gereinigt und zu jemandem wird, den Er liebt. Es ist unwichtig, ob Ich sage, ihr seid unterentwickelt oder von schwachem Kaliber – das ist alles Tatsache. Dass Ich das sage, deutet nicht auf Meine Absicht hin, dich zu verlassen oder dass Ich meine Hoffnung in euch verloren habe; und noch weniger bedeutet es, dass Ich nicht gewillt bin, euch zu retten. Heute bin Ich gekommen, um die Arbeit eurer Errettung zu vollbringen. Das heißt, dass die Arbeit, die Ich verrichte, eine Fortsetzung des Werks der Errettung ist. Jeder Mensch hat die Möglichkeit, vervollkommnet zu werden: Unter der Voraussetzung, dass du bereit bist und danach strebst, wirst du am Ende in der Lage sein, dieses Ergebnis zu erreichen, und keiner von euch wird verlassen werden. Wenn du von schwachem Kaliber bist, werden Meine Anforderungen an dich deinem schwachen Kaliber entsprechend sein. Wenn du von hohem Kaliber bist, dann werden auch meine Anforderungen an dich deinem hohen Kaliber entsprechend sein. Wenn du unwissend und ungebildet bist, werden Meine

Anforderungen an dich deiner Ungebildetheit entsprechen. Wenn du gebildet bist, werden Meine Anforderungen an dich der Tatsache entsprechen, dass du gebildet bist. Wenn du älter bist, werden meine Anforderungen an dich deinem Alter entsprechend sein. Wenn du in der Lage bist, Gastfreundschaft anzubieten, werden meine Anforderungen an dich demzufolge sein. Wenn du sagst, dass du keine Gastfreundschaft anbieten und nur eine bestimmte Funktion erfüllen kannst, ob es sich dabei um die Verbreitung des Evangeliums oder um das Kümmeren um die Kirche oder um die Teilnahme an anderen allgemeinen Angelegenheiten handelt, werde Ich dich der Funktion entsprechend, die du erfüllst, vervollkommen. Treu zu sein, bis zum Ende gehorsam zu sein und die höchste Liebe Gottes anzustreben, das sind die Dinge, die du erlangen musst. Es gibt keine besseren Übungen als diese drei Dinge. Letztendlich wird vom Menschen gefordert, dass er diese drei Dinge erreicht, und wenn er sie erreichen kann, wird er vervollkommen werden. Vor allem musst du jedoch wirklich bestrebt sein, du musst aktiv nach vorne und nach oben schreiten und dabei nicht passiv sein. Ich habe gesagt, dass jede Person die Möglichkeit hat, vervollkommen zu werden, und vervollkommen werden kann, und das zählt, doch du versuchst nicht, besser in deinem Streben zu sein. Wenn du diese drei Kriterien nicht erreichst, musst du am Ende eliminiert werden. Ich möchte, dass ein jeder von euch aufholt; Ich möchte, dass ein jeder von euch die Arbeit und die Aufklärung des Heiligen Geistes hat und in der Lage ist, bis zum Ende zu gehorchen; denn das ist die Aufgabe, die jeder von euch erfüllen sollte. Wenn ihr alle eure Aufgabe erfüllt habt, werdet ihr alle vervollkommen worden sein und ihr werdet auch ein überwältigendes Zeugnis abgeben. All diejenigen, die ein Zeugnis haben, sind jene, die über Satan gesiegt und das Versprechen Gottes erhalten haben, und sie sind diejenigen, die in dem wunderschönen Bestimmungsort verbleiben und leben werden.

Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten

Am Anfang ruhte Gott. Zu jener Zeit gab es keine Menschen oder irgendetwas anderes auf der Erde, und Gott hatte noch überhaupt kein Werk verrichtet. Gott begann mit Seiner Führungsarbeit erst, als die Menschheit existierte und als die Menschheit verdorben worden war. Ab diesem Zeitpunkt ruhte Gott nicht mehr, sondern begann stattdessen, Sich unter der Menschheit zu betätigen. Es lag an der Verdorbenheit der Menschheit, dass Gott aus Seiner Ruhe geholt wurde, und es lag auch an der Rebellion des Erzengels, dass Gott aus Seiner Ruhe geholt wurde. Wenn Gott Satan nicht besiegt und die Menschheit rettet, die verdorben wurde, wird Gott niemals wieder in der Lage sein, in die Ruhe einzutreten. Wie es dem Menschen an Ruhe mangelt, fehlt sie auch Gott. Wenn Gott wieder in die Ruhe eintritt, wird auch der Mensch in die Ruhe eintreten. Das Leben in Ruhe ist eines ohne Krieg, ohne Schmutz, ohne andauernde Ungerechtigkeit. Das heißt, es fehlen die Belästigung Satans (hier bezieht sich „Satan“ auf feindliche Mächte), Satans Verderbtheit sowie die Invasion jedweder Macht, die sich Gott widersetzt. Alles folgt seiner eigenen Art und betet den Herrn der Schöpfung an. Himmel und Erde sind vollkommen ruhig. Dies ist das erholsame Leben der Menschheit. Wenn Gott in die Ruhe eintritt, wird auf Erden keine Ungerechtigkeit mehr bestehen, und es wird keine Invasion von feindlich gesonnenen Kräften mehr geben. Die Menschheit wird auch in ein neues Reich eintreten; sie wird nicht länger eine von Satan verdorbene Menschheit sein, sondern viel mehr eine Menschheit, die gerettet worden ist, nachdem sie von Satan verdorben wurde. Der Ruhetag des Menschen ist auch Gottes Ruhetag. Gott verlor Seine Ruhe aufgrund der Unfähigkeit der Menschheit, in die Ruhe einzutreten; es lag nicht daran, dass Er ursprünglich nicht in der Lage war, Sich auszuruhen. Das Eintreten in die Ruhe bedeutet nicht, dass alle Dinge aufhören werden, sich zu bewegen, oder dass alle Dinge aufhören werden, sich zu entwickeln, noch bedeutet es, dass Gott aufhören wird, zu wirken, oder dass der Mensch aufhören wird, zu leben. Das Zeichen für den Eintritt in die Ruhe ist Folgendes: Satan wurde vernichtet; diejenigen frevelhaften Menschen, die sich Satan bei seinen Übeltaten anschlossen, wurden bestraft und ausgelöscht; alle Gott feindlich gesonnenen Mächte hören auf zu existieren. Gottes Eintritt in die Ruhe bedeutet, dass Er Sein Werk zur Errettung des Menschen nicht mehr ausführen wird. Das Eintreten der Menschheit in

die Ruhe bedeutet, dass die gesamte Menschheit in Gottes Licht und unter Seinem Segen leben wird; es wird keine Verderbtheit durch Satan geben, noch werden irgendwelche ungerechten Dinge geschehen. Die Menschheit wird normal auf der Erde leben und sie wird unter Gottes Obhut leben. Wenn der Mensch und Gott gemeinsam in die Ruhe eintreten, wird dies bedeuten, dass die Menschheit erlöst und Satan zerstört worden ist, dass Gottes Werk am Menschen vollkommen abgeschlossen ist. Gott wird nicht mehr am Menschen wirken und der Mensch wird nicht mehr unter der Domäne Satans leben. Daher wird Gott nicht mehr beschäftigt sein und der Mensch wird nicht mehr herumeilen; Gott und der Mensch werden gleichzeitig in die Ruhe eintreten. Gott wird in Seine ursprüngliche Position zurückkehren und jede Person wird an ihren jeweiligen Platz zurückkehren. Dies sind die Bestimmungsorte, an denen Gott und der Mensch jeweils nach dem Ende von Gottes gesamter Führung residieren werden. Gott hat den Bestimmungsort Gottes und der Mensch hat den Bestimmungsort des Menschen. Während Seiner Ruhe wird Gott weiterhin die ganze Menschheit in ihrem Leben auf der Erde leiten. In Gottes Licht wird der Mensch den einen wahren Gott im Himmel anbeten. Gott wird nicht länger unter der Menschheit leben und der Mensch wird auch nicht in der Lage sein, mit Gott an Gottes Bestimmungsort zu leben. Gott und der Mensch können nicht im selben Reich leben; vielmehr haben beide ihre jeweilige Lebensart. Gott ist der Eine, der die gesamte Menschheit führt, während die gesamte Menschheit die Kristallisierung von Gottes Führungsarbeit ist. Es ist die Menschheit, die geführt wird; in Bezug auf das Wesen gleicht die Menschheit Gott nicht. Zu ruhen bedeutet, an seinen Ursprungsort zurückzukehren. Wenn Gott also in die Ruhe eintritt, bedeutet das also, dass Gott an Seinen Ursprungsort zurückkehrt. Gott wird nicht mehr auf der Erde leben oder die Freude und das Leid der Menschheit teilen, während Er unter der Menschheit weilt. Wenn die Menschheit in die Ruhe eintritt, so bedeutet dies, dass der Mensch eine wahre Schöpfung geworden ist; die Menschheit wird Gott von der Erde aus anbeten und normale menschliche Leben führen. Die Menschen werden Gott gegenüber nicht mehr ungehorsam sein oder Gott widerstehen; sie werden zum ursprünglichen Leben von Adam und Eva zurückkehren. Dies sind die entsprechenden Leben und Bestimmungsorte Gottes und der Menschheit, nachdem sie in die Ruhe

eingetreten sind. Satans Niederlage ist eine unvermeidliche Entwicklung im Krieg zwischen Gott und Satan. Auf diese Weise werden Gottes Eintritt in die Ruhe nach Abschluss Seiner Führungsarbeit und die vollkommene Errettung des Menschen und sein Eintritt in die Ruhe ebenso unvermeidliche Entwicklungen werden. Der Ruheort des Menschen ist auf der Erde und der Ruheort Gottes ist im Himmel. Während der Mensch Gott in der Ruhe anbetet, wird er auf der Erde leben, und während Gott den verbleibenden Teil der Menschheit in der Ruhe führt wird Er sie vom Himmel aus führen, nicht von der Erde aus. Gott wird immer noch der Geist sein, während der Mensch noch Fleisch sein wird. Gott und der Mensch haben beide ihre unterschiedlichen jeweiligen Ruhearten. Während Gott ruht, wird Er kommen und unter den Menschen erscheinen; während der Mensch ruht, wird er von Gott geführt, um den Himmel zu besuchen und auch das Leben im Himmel zu genießen. Nachdem Gott und der Mensch in die Ruhe eingetreten sind, wird Satan nicht länger existieren, und wie Satan werden jene frevelhaften Menschen auch nicht mehr existieren. Bevor Gott und der Mensch in die Ruhe eintreten, werden jene frevelhaften Personen, die einst Gott auf der Erde verfolgten, und die Feinde, die Ihm gegenüber ungehorsam waren, schon vernichtet worden sein; sie werden durch die großen Katastrophen der letzten Tage vernichtet worden sein. Nachdem jene frevelhaften Personen vollkommen vernichtet worden sind, wird die Erde nie wieder Satans Belästigungen erleben. Die Menschheit wird die vollkommene Errettung erlangen, und erst dann endet Gottes Werk vollständig. Dies sind die Voraussetzungen, dass Gott und der Mensch in die Ruhe eintreten.

Das Herannahen des Endes aller Dinge zeigt das Ende von Gottes Werk an und zeigt das Ende der Entwicklung der Menschheit an. Dies bedeutet, dass die von Satan verdorbene Menschheit die letzte Stufe ihrer Entwicklung haben wird und dass die Nachfahren von Adam und Eva ihre Vermehrung vollendet haben werden. Es bedeutet auch, dass es für eine solche Menschheit, die von Satan verdorben ist, unmöglich sein wird, sich weiterzuentwickeln. Adam und Eva waren zu Beginn nicht verdorben worden, doch der Adam und die Eva, die aus dem Garten Eden vertrieben wurden, waren durch

Satan verdorben worden. Wenn Gott und der Mensch gemeinsam in die Ruhe eintreten, werden Adam und Eva – die aus dem Garten Eden vertrieben wurden – und ihre Nachfahren letztendlich enden; die Menschheit der Zukunft wird immer noch aus den Nachfahren von Adam und Eva bestehen, aber sie werden keine Menschen sein, die unter der Domäne Satans leben. Sie werden vielmehr Menschen sein, die gerettet und gereinigt worden sind. Dies wird eine Menschheit sein, die gerichtet und gezüchtigt worden ist, und eine, die heilig ist. Diese Menschen werden nicht der Menschheit ähneln, wie sie ursprünglich war; man kann fast sagen, dass sie eine vollkommen andere Art von Menschen sind als die ursprünglichen Adam und Eva. Diese Menschen werden unter all denen ausgewählt worden sein, die von Satan verdorben wurden, und sie werden die Menschen sein, die letztendlich während Gottes Gericht und Züchtigung standgehalten haben; sie werden die letzte verbliebene Gruppe unter der verdorbenen Menschheit sein. Nur diese Gruppe von Menschen wird in der Lage sein, gemeinsam mit Gott in die endgültige Ruhe einzutreten. Jene, die in der Lage sind, während Gottes Werk des Gerichts und der Züchtigung in den letzten Tagen standzuhalten – das heißt während des letzten Werks der Reinigung – werden diejenigen sein, die in die endgültige Ruhe mit Gott eintreten werden; daher werden all jene, die in die Ruhe eintreten, sich von Satans Einfluss befreit haben und von Gott erst erreicht worden sein, nachdem sie sich Seinem letzten Werk der Reinigung unterzogen haben. Diese Menschen, die letztendlich von Gott erreicht worden sind, werden in die endgültige Ruhe eintreten. Das Wesen von Gottes Werk der Züchtigung und des Gerichts besteht in der Reinigung der Menschheit und ist für den Tag der endgültigen Ruhe. Andernfalls wird die gesamte Menschheit nicht in der Lage sein, ihrer eigenen Art zu folgen oder in die Ruhe einzutreten. Dieses Werk ist der einzige Weg der Menschheit, um in die Ruhe einzutreten. Nur Gottes Werk der Reinigung wird die Menschheit von ihrer Ungerechtigkeit reinigen, und nur Sein Werk der Züchtigung und des Gerichts wird diese ungehorsamen Dinge unter der Menschheit ans Licht bringen und dabei jene, die gerettet werden können, von jenen trennen, bei denen dies nicht möglich ist, und jene, die bleiben werden, von jenen trennen, die nicht bleiben werden. Wenn dieses Werk endet, werden diejenigen Menschen, die bleiben dürfen, alle gereinigt werden und in

einen höheren Zustand von Menschlichkeit eintreten, in dem sie ein wundervolleres zweites menschliches Leben auf der Erde genießen, da sie in ein höheres Reich der Menschheit eintreten; mit anderen Worten, sie werden in den Ruhetag der Menschheit eintreten und mit Gott zusammen leben. Nachdem jene, die nicht bleiben können, sich der Züchtigung und dem Gericht unterzogen haben, werden ihre ursprünglichen Arten vollkommen offenbart werden; danach werden sie alle vernichtet werden und, wie Satan, wird es ihnen nicht mehr erlaubt sein, auf der Erde weiterzuleben. Die Menschheit der Zukunft wird keine Menschen dieser Art mehr enthalten; diese Menschen sind nicht dazu geeignet, das Land der endgültigen Ruhe zu betreten, noch sind sie dazu geeignet, in den Ruhetag einzutreten, den Gott und der Mensch gemeinsam haben werden, da sie die Ziele der Bestrafung sind und die Frevelhaften sind, und sie sind keine gerechten Menschen. Sie waren einmal erlöst worden, und sie waren auch gerichtet und gezüchtigt worden; sie hatten auch einmal Gott gedient, aber wenn der letzte Tag kommt, werden sie dennoch aufgrund ihrer eigenen Frevelhaftigkeit und aufgrund ihres eigenen Ungehorsams und ihrer Hoffnungslosigkeit beseitigt und vernichtet werden. Sie werden in der zukünftigen Welt nicht mehr existieren, und sie werden nicht mehr unter dem Menschengeschlecht der Zukunft existieren. Und alle Übeltäter und alle, die nicht gerettet worden sind, werden vernichtet werden, wenn die Heiligen unter der Menschheit in die Ruhe eintreten, unabhängig davon, ob sie die Geister der Toten sind oder jene, die noch im Fleisch leben. Unabhängig davon, zu welcher Ära diese übeltuenden Geister und übeltuenden Menschen, oder die Geister der gerechten Menschen und der Menschen, die Gerechtigkeit vollbringen, gehören, wird jeder Übeltäter zerstört werden, und alle gerechten Menschen werden überleben. Ob eine Person oder ein Geist Errettung empfängt, wird nicht vollkommen basierend auf dem Werk des letzten Zeitalters entschieden, sondern wird vielmehr aufgrund dessen bestimmt, ob sie sich Gott widersetzt haben oder Ihm gegenüber ungehorsam gewesen sind. Wenn die Menschen in der vorherigen Ära Böses taten und nicht gerettet werden konnten, wären sie unweigerlich Ziele für Bestrafung. Wenn Menschen in dieser Ära Böses tun und nicht gerettet werden können, sind sie sicherlich auch Ziele für Bestrafung. Die Menschen werden auf der Grundlage von Gut und Böse getrennt, nicht

auf der Grundlage der Ära. Sobald sie einmal auf der Grundlage von Gut und Böse getrennt wurden, werden die Menschen nicht sofort bestraft oder belohnt; vielmehr wird Gott Sein Werk der Bestrafung des Bösen und der Belohnung des Guten erst ausführen, nachdem Er die Vollbringung Seines Werks der Eroberung in den letzten Tagen beendet hat. Tatsächlich hat Er Gut und Böse verwendet, um die Menschheit zu trennen, seit Er Sein Werk unter den Menschen ausführt. Nach Abschluss Seines Werkes wird Er nur die Gerechten belohnen und die Frevelhaften bestrafen, anstatt die Frevelhaften und die Gerechten bei Abschluss Seines Werkes zu trennen, und sich dann sofort an Sein Werk machen, das Böse zu bestrafen und das Gute zu belohnen. Sein letztendliches Werk der Bestrafung des Bösen und der Belohnung des Guten wird komplett verrichtet, um die gesamte Menschheit völlig zu reinigen, sodass Er eine vollkommen heilige Menschheit in die ewige Ruhe bringen kann. Dieser Abschnitt Seines Werkes ist Sein wichtigstes Werk. Er ist der letzte Abschnitt Seiner gesamten Führungsarbeit. Wenn Gott die Bösen nicht vernichten, sondern sie übrig lassen würde, wäre die gesamte Menschheit immer noch nicht in der Lage, in die Ruhe einzutreten, und Gott wäre nicht in der Lage, die gesamte Menschheit in ein besseres Reich zu bringen. Diese Art von Arbeit wäre nicht vollständig abgeschlossen. Wenn Er Sein Werk vollendet, wird die gesamte Menschheit vollkommen heilig sein. Nur auf diese Weise kann Gott friedvoll in Ruhe leben.

Die Menschen sind heutzutage nicht in der Lage, sich von den Dingen des Fleisches zu trennen; sie können weder die Freuden des Fleisches aufgeben, noch können sie die Welt, das Geld oder ihre verdorbene Disposition aufgeben. Die meisten Menschen gehen ihre Bestrebungen auf eine oberflächliche Weise an. Tatsächlich haben diese Menschen Gott überhaupt nicht in ihren Herzen; mehr noch, sie fürchten Gott nicht. Sie haben Gott nicht in ihren Herzen, und so können sie all das, was Gott tut, nicht wahrnehmen und sind sogar noch unfähiger, den Worten zu glauben, die Er aus Seinem Mund ausspricht. Diese Menschen sind zu fleischlich; sie sind zutiefst verdorben und ihnen fehlt jegliche Wahrheit; darüber hinaus glauben sie nicht, dass Gott Fleisch werden kann. Jeder, der nicht an den fleischgewordenen Gott glaubt – das heißt jeder,

der nicht an das Werk und die Rede des sichtbaren Gottes glaubt und nicht an den sichtbaren Gott glaubt, sondern stattdessen den unsichtbaren Gott im Himmel anbetet – hat Gott nicht in seinem oder ihrem Herzen. Sie sind Menschen, die Gott gegenüber ungehorsam sind und sich Ihm widersetzen. Diesen Menschen fehlt es an Menschlichkeit und Verstand, ganz zu schweigen von der Wahrheit. Für diese Menschen gilt, dass man erst recht nicht an den sichtbaren und berührbaren Gott glauben kann, doch der unsichtbare und unberührbare Gott ist der glaubwürdigste und auch der meist beglückendste für ihre Herzen. Was sie suchen, ist weder die Wahrheit der Wirklichkeit, noch das wahre Wesen des Lebens, und noch weniger sind es Gottes Absichten; sie streben vielmehr nach Reiz. Welche Dinge auch immer am geeignetsten sind, um ihre eigenen Wünsche zu erreichen, sind zweifellos ihr Glaube und ihre Bestrebungen. Sie glauben an Gott nur, um ihre eigenen Wünsche zu befriedigen, nicht um die Wahrheit zu suchen. Sind diese Menschen nicht Übeltäter? Sie sind äußerst selbstbewusst und sie glauben nicht, dass Gott im Himmel sie, diese „guten Menschen“, vernichten wird. Stattdessen glauben sie, dass Gott ihnen erlauben wird, bestehen zu bleiben, und sie zudem stattlich belohnen wird, da sie viele Dinge für Gott getan haben und Ihm gegenüber hohes Maß an „Loyalität“ bewiesen haben. Wenn sie nach dem sichtbaren Gott streben sollten, würden sie sich sofort gegen Gott wenden oder in Wut geraten, sobald ihre Wünsche keinen Erfolg haben sollten. Dies sind niederträchtige Menschen, die danach streben, ihre eigenen Wünsche zu befriedigen; sie sind keine integren Menschen, die nach der Wahrheit streben. Solche Menschen sind die sogenannten frevelhaften Menschen, die Christus folgen. Jene Menschen, die nicht die Wahrheit suchen, können nicht an die Wahrheit glauben. Sie sind erst recht unfähig, das zukünftige Ergebnis der Menschheit zu erkennen, da sie keinem Werk und keiner Rede des sichtbaren Gottes glauben, und sie können nicht an den zukünftigen Bestimmungsort der Menschheit glauben. Selbst wenn sie dem sichtbaren Gott folgen, begehen sie daher immer noch Böses und suchen weder nach der Wahrheit, noch praktizieren sie die Wahrheit, die Ich verlange. Jene Menschen, die nicht glauben, dass sie vernichtet werden werden, sind hingegen genau die Personen, die vernichtet werden werden. Sie alle glauben von sich, dass sie so klug sind, und sie glauben, dass sie selbst

diejenigen sind, die die Wahrheit praktizieren. Sie betrachten ihr böses Verhalten als die Wahrheit und dadurch hegen sie es. Diese frevelhaften Menschen sind sehr selbstsicher; sie betrachten die Wahrheit als Glaubenslehre und betrachten ihre üblen Taten als Wahrheit, und am Ende können sie nur das ernten, was sie gesät haben. Je selbstsicherer die Menschen sind und je heftiger arrogant sie sind, umso unfähiger sind sie, die Wahrheit zu erlangen; je mehr Menschen an den himmlischen Gott glauben, umso mehr widersetzen sie sich Gott. Dies sind die Menschen, die bestraft werden werden. Bevor die Menschheit in die Ruhe eintritt, wird, ob die jeweilige Art von Person bestraft oder belohnt wird, danach bestimmt, ob sie nach der Wahrheit suchen, ob sie Gott kennen und ob sie dem sichtbaren Gott gehorchen. Jenen, die dem sichtbaren Gott gedient haben, aber Ihn dennoch nicht kennen oder Ihm nicht gehorchen, fehlt es an Wahrheit. Diese Menschen sind Übeltäter, und Übeltäter werden zweifellos bestraft werden; des Weiteren werden sie ihrem frevelhaften Verhalten entsprechend bestraft werden. Gott ist da, damit der Mensch an Ihn glaubt, und Er ist auch des Gehorsams des Menschen würdig. Jene, die nur an den vagen und unsichtbaren Gott glauben, sind jene, die nicht an Gott glauben; zudem sind sie nicht in der Lage, Gott zu gehorchen. Wenn diese Menschen immer noch nicht an den sichtbaren Gott glauben können, wenn Sein Werk der Eroberung abgeschlossen ist, und auch weiterhin ungehorsam gegenüber dem Gott sind, der im Fleische sichtbar ist, und sich Ihm widersetzen, werden diese „Vagen“ zweifellos zerstört werden. Es ist so wie bei jenen unter euch – jeder, der den fleischgewordenen Gott verbal anerkennt, aber die Wahrheit des Gehorsams gegenüber dem fleischgewordenen Gott nicht praktizieren kann, wird letztendlich beseitigt und vernichtet werden, und jeder, der den sichtbaren Gott verbal anerkennt und auch von der Wahrheit isst und trinkt, die durch den sichtbaren Gott ausgedrückt wird, aber dennoch nach dem vagen und unsichtbaren Gott sucht, wird in der Zukunft umso mehr zerstört werden. Keiner dieser Menschen kann bis zur Zeit der Ruhe bleiben, nachdem Gottes Werk beendet ist; es kann niemanden wie diese Menschen geben, die bis zur Zeit der Ruhe bleiben. Die dämonischen Menschen sind diejenigen, die die Wahrheit nicht praktizieren; ihr Wesen ist eines des Widerstands und des Ungehorsams gegenüber Gott, und sie haben nicht die geringste Absicht, Gott zu gehorchen. Solche Menschen

werden allesamt vernichtet werden. Ob du die Wahrheit hast und ob du Gott widerstehst, wird deinem Wesen entsprechend bestimmt, nicht deiner Erscheinung oder deiner gelegentlichen Rede und deinem Verhalten entsprechend. Das Wesen einer jeden Person entscheidet, ob sie vernichtet wird; dies wird dem Wesen entsprechend bestimmt, das durch ihr Verhalten und ihrem Streben nach Wahrheit offenbart wird. Unter Menschen, die ähnlich arbeiten und auch ähnliche Mengen an Arbeit verrichten, sind diejenigen, deren menschliches Wesen gut ist und die die Wahrheit besitzen, die Menschen, die bleiben können, während diejenigen, deren menschliches Wesen böse ist und die dem sichtbaren Gott nicht gehorchen, diejenigen sind, die Ziele der Vernichtung sein werden. Das ganze Werk Gottes oder alle Worte Gottes bezogen auf den Bestimmungsort der Menschheit wird sich angemessen mit der Menschheit befassen, entsprechend dem Wesen jedes Einzelnen; nicht der geringste Fehler wird auftreten und kein einziger Fehler wird gemacht werden. Nur wenn Menschen Arbeit verrichten, mischen sich menschliche Emotion oder Bedeutung hinein. Das Werk, das Gott tut, ist das geeignetste; Er wird auf keinen Fall falsche Behauptungen gegen irgendein Geschöpf erheben. Es gibt nun viele Menschen, die nicht in der Lage sind, den zukünftigen Bestimmungsort der Menschheit zu erkennen, und die auch nicht die Worte glauben, die Ich spreche; all jene, die nicht glauben, nebst denen, die die Wahrheit nicht praktizieren, sind Dämonen!

Jene, die suchen, und jene, die nicht suchen, sind nun zwei verschiedene Arten von Menschen, und sie sind zwei Arten von Menschen mit zwei verschiedenen Bestimmungsorten. Jene, die nach dem Wissen um die Wahrheit streben und die Wahrheit praktizieren, sind die Menschen, die Gott retten wird. Diejenigen, die den wahren Weg nicht kennen, sind Dämonen und Feinde; sie sind die Nachfahren des Erzengels und werden vernichtet werden. Sogar die frommen Gläubigen eines vagen Gottes – sind sie nicht auch Dämonen? Menschen, die ein gutes Gewissen besitzen, aber den wahren Weg nicht akzeptieren, sind Dämonen; ihr Wesen ist eines des Widerstands gegen Gott. Jene, die den wahren Weg nicht akzeptieren, sind jene, die sich Gott widersetzen, und sogar dann, wenn diese Menschen viele Nöte ertragen, werden sie

dennoch vernichtet werden. Jene, die nicht bereit sind, die Welt aufzugeben, die es nicht ertragen können, sich von ihren Eltern zu trennen, die es nicht ertragen können, sich von den eigenen Freuden des Fleisches zu befreien, sind allesamt ungehorsam gegenüber Gott und werden allesamt vernichtet werden. Jeder, der nicht an den fleischgewordenen Gott glaubt, ist dämonisch; umso mehr werden sie vernichtet werden. Jene, die glauben, aber die Wahrheit nicht praktizieren, jene, die nicht an den fleischgewordenen Gott glauben, und jene, die überhaupt nicht an Gottes Existenz glauben, werden vernichtet werden. Jeder, der in der Lage ist zu bleiben, ist eine Person, die sich der Bitterkeit der Verfeinerung unterzogen hat und standgehalten hat; dies ist eine Person, die wahrhaftig Prüfungen durchgemacht hat. Jeder, der Gott nicht anerkennt, ist ein Feind; das heißt, jeder innerhalb oder außerhalb dieses Stromes, der den fleischgewordenen Gott nicht anerkennt, ist ein Antichrist! Wer ist Satan, wer sind die Dämonen und wer sind die Feinde Gottes, wenn nicht die Verweigerer, die nicht an Gott glauben? Sind sie nicht diejenigen Menschen, die Gott gegenüber ungehorsam sind? Sind Sie nicht diejenigen Menschen, die verbal behaupten zu glauben, aber denen es an der Wahrheit mangelt? Sind sie nicht diejenigen Menschen, die nur danach streben, Segnungen zu erlangen, jedoch Gott nicht bezeugen können? Du mischst dich heute immer noch unter jene Dämonen und bringst ihnen Gewissen und Liebe entgegen, doch bietest du in diesem Fall nicht Satan gute Absichten an? Wird dies nicht als Umgang mit Dämonen angesehen? Wenn die Menschen heutzutage immer noch unfähig sind, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, und weiterhin blind lieben und barmherzig sind, ohne jegliche Absicht, den Willen Gottes zu suchen oder fähig zu sein, Gottes Absichten als ihre eigenen zu hegen, dann wird ihr Ende umso erbärmlicher sein. Jeder, der nicht an den Gott im Fleisch glaubt, ist ein Feind Gottes. Wenn du einem Feind Gewissen und Liebe entgegenbringen kannst – fehlt es dir dann nicht an Gerechtigkeitssinn? Wenn du mit denen vereinbar bist, die Ich verabscheue und denen Ich widerspreche, und du ihnen immer noch Liebe oder persönliche Gefühle entgegenbringst – bist du dann nicht ungehorsam? Widersetzt du dich dann nicht vorsätzlich Gott? Besitzt eine solche Person Wahrheit? Wenn Menschen Feinden Gewissen, Dämonen Liebe und Satan Barmherzigkeit entgegenbringen – unterbrechen

sie dann nicht vorsätzlich Gottes Arbeit? Die Menschen, die in den letzten Tagen nur an Jesus glauben und nicht an den fleischgewordenen Gott und jene, die mit Worten behaupten, an den fleischgewordenen Gott zu glauben, aber Böses tun, sind allesamt Antichristen, ganz zu schweigen von jenen Menschen, die nicht an Gott glauben. Diese Menschen werden alle vernichtet werden. Die Norm, anhand der ein Mensch einen anderen Menschen beurteilt, basiert auf seinem Verhalten; jemand, dessen Verhalten gut ist, ist eine gerechte Person, und jemand, dessen Verhalten abscheulich ist, ist böse. Der Standard, nach dem Gott urteilt, basiert darauf, ob das Wesen einer Person Ihm gehorcht; jemand, der Gott gehorcht, ist eine gerechte Person, und jemand, der Gott nicht gehorcht, ist ein Feind und eine böse Person, unabhängig davon, ob das Verhalten dieser Person gut oder schlecht ist, und unabhängig davon, ob das Reden dieser Person korrekt oder unkorrekt ist. Einige Menschen möchten gute Taten benutzen, um einen guten Bestimmungsort für die Zukunft zu erlangen, und einige Menschen möchten eine gute Rede dazu verwenden, einen guten Bestimmungsort zu erkaufen. Menschen glauben fälschlicherweise, dass Gott den Ausgang des Menschen seinem Verhalten oder seiner Rede entsprechend bestimmt, und daher werden viele Menschen danach streben, dies dafür zu gebrauchen, eine vorübergehende Gunst durch Täuschung zu erhalten. Die Menschen, die später durch Ruhe überleben werden, werden alle den Tag der Drangsal durchgemacht haben und auch Zeugnis für Gott abgelegt haben; sie werden allesamt Menschen sein, die ihre Pflicht getan haben und beabsichtigen, Gott zu gehorchen. Jene, die nur die Gelegenheit zu nutzen wünschen, zu dienen, um zu vermeiden, die Wahrheit zu praktizieren, werden nicht in der Lage sein, zu bleiben. Gott hat angemessene Normen für die Regelung des Ausgangs aller Menschen; Er trifft diese Entscheidungen weder nur gemäß den Worten und dem Verhalten einer Person, noch trifft Er sie ihrem Verhalten entsprechend während eines einzelnen Zeitraums. Er wird absolut nicht milde sein gegenüber dem bösen Verhalten einer Person, weil diese einst Gott gedient hat, noch wird Er diese Person aufgrund einer einmaligen Aufwendung gegenüber Gott vor dem Tode bewahren. Niemand kann der Vergeltung für seine Bosheit entgehen, und niemand kann sein böses Verhalten verdecken und dadurch der Pein der Vernichtung entgehen. Wenn jemand seine eigene Pflicht wirklich tun kann, so bedeutet dies, dass er

Gott auf ewig treu ist und nicht nach Belohnungen strebt, unabhängig davon, ob er Segnungen erhält oder ein Unglück erleidet. Wenn Menschen Gott gegenüber treu sind, wenn sie Seine Segnungen sehen, aber ihre Treue verlieren, wenn sie Seine Segnungen nicht sehen können und am Ende immer noch nicht in der Lage sind, Zeugnis für Gott abzulegen und immer noch nicht in der Lage sind, ihre Pflicht so zu erfüllen, wie sie es sollten, werden diese Menschen, die einst Gott treu gedient haben, dennoch vernichtet zerstört werden. Kurzum, böse Menschen können nicht auf ewig überleben oder in die Ruhe eintreten; nur die Gerechten sind die Meister der Ruhe. Nachdem die Menschheit den rechten Weg betritt, werden die Menschen noch normale menschliche Leben führen. Sie werden alle ihre eigene Pflicht erfüllen und Gott gegenüber absolut treu sein. Sie werden ihren Ungehorsam und ihre verdorbene Disposition ganz und gar abwerfen, und sie werden für Gott und wegen Gott leben. Sie werden keinen Ungehorsam und Widerstand haben. Sie werden in der Lage sein, Gott vollkommen zu gehorchen. Dies ist das Leben von Gott und dem Menschen und das Leben des Königreichs, und es ist das Leben der Ruhe.

Jene, die ihre vollkommen ungläubigen Kinder und Verwandten in die Kirche mitnehmen, sind zu egoistisch und zeigen ihre Güte. Diese Menschen konzentrieren sich nur darauf, liebend zu sein, unabhängig davon, ob sie glauben oder nicht und unabhängig davon, ob es Gottes Wille ist. Einige bringen ihre Ehefrauen vor Gott oder bringen ihre Eltern vor Gott, und unabhängig davon, ob der Heilige Geist zustimmt oder Seine Arbeit ausführt, „übernehmen sie blindlings talentierte Menschen“ für Gott. Welcher Vorteil kann möglicherweise von der Ausweitung dieser Güte gegenüber diesen Menschen, die nicht glauben, gewonnen werden? Selbst wenn diese Ungläubigen, die ohne die Gegenwart des Heiligen Geistes sind, Mühe haben, Gott zu folgen, können sie nicht gerettet werden, wie man es von ihnen annimmt. Jene, die die Erlösung empfangen, sind nicht wirklich auf so einfache Weise zu gewinnen. Jene, die die Arbeit und die Prüfungen des Heiligen Geistes nicht durchgemacht haben und vom fleischgewordenen Gott nicht vervollkommnet wurden, können überhaupt nicht vervollständigt werden. Daher fehlt diesen Menschen die Gegenwart des Heiligen

Geistes, ab dem Augenblick, an dem sie beginnen, namentlich Gott zu folgen. Gemäß ihren Bedingungen und aktuellen Zuständen können sie nicht einfach vervollkommen werden. So entscheidet der Heilige Geist nicht, viel Energie für sie aufzuwenden, noch erleuchtet oder führt Er sie auf irgendeine Weise; Er erlaubt ihnen nur, zu folgen, und offenbart ihnen schließlich das Ergebnis – das ist genug. Der Enthusiasmus und die Absichten der Menschen kommen von Satan und auf keine Weise können sie die Arbeit des Heiligen Geistes vervollkommen. Ungeachtet dessen, welche Art von Person jemand ist, muss er das Wirken des Heiligen Geistes haben – kann eine Person eine Person vervollkommen? Warum liebt ein Ehemann seine Frau? Und warum liebt eine Ehefrau ihren Ehemann? Warum gehorchen Kinder ihren Eltern? Und warum schwärmen Eltern für ihre Kinder? Welche Art von Absichten hegen die Menschen wirklich in sich? Ist es nicht, damit die eigenen Pläne und egoistischen Wünsche zufriedengestellt werden? Ist dies wirklich für Gottes Führungsplan? Ist es wirklich für Gottes Arbeit? Dient es der Erfüllung der Pflicht einer Kreatur? Jene, die zuerst an Gott geglaubt haben und die Anwesenheit des Heiligen Geistes nicht erlangen konnten, können niemals das Werk des Heiligen Geistes erlangen; es wurde beschlossen, dass diese Menschen vernichtet werden. Unabhängig davon, wie sehr sie jemand liebt, dies kann das Werk des Heiligen Geistes nicht ersetzen. Der Enthusiasmus und die Liebe des Menschen stellen die Absichten des Menschen dar, aber können Gottes Absichten nicht darstellen und können Gottes Werk nicht ersetzen. Sogar wenn jemand die größtmögliche Menge an Liebe oder Erbarmen gegenüber diesen Menschen zeigt, die nominell an Gott glauben und so tun, als ob sie Ihm folgen würden, aber nicht wissen, was es heißt, an Gott zu glauben, werden sie Gottes Sympathie oder die Arbeit des Heiligen Geistes immer noch nicht erlangen. Sogar wenn die Menschen, die Gott aufrichtig folgen, von geringem Kaliber sind und viele Wahrheiten nicht verstehen können, können Sie immer noch gelegentlich das Wirken des Heiligen Geistes erlangen; aber jene, die von recht gutem Kaliber sind, aber dennoch nicht aufrichtig glauben, können die Gegenwart des Heiligen Geistes einfach nicht erlangen. Es gibt für die Erlösung dieser Menschen einfach keine Möglichkeit. Selbst wenn sie Gottes Wort lesen oder gelegentlich die Mitteilungen hören oder Loblieder auf Gott singen, am Ende

werden sie nicht in der Lage sein, bis zur Zeit der Ruhe zu bleiben. Ob jemand aufrichtig strebt, wird nicht dadurch bestimmt, wie andere über ihn urteilen oder wie das Umfeld ihn sieht, sondern davon, ob der Heilige Geist in ihm wirkt und ob er die Anwesenheit des Heiligen Geistes hat, und es wird umso mehr dadurch bestimmt, ob seine Disposition sich verändert und ob er Kenntnis von Gott hat, nachdem er eine bestimmte Zeit lang das Wirken des Heiligen Geistes erfahren hat; wenn der Heilige Geist an einer Person arbeitet, wird sich die Disposition dieser Person schrittweise verändern, und ihre Ansicht bezüglich des Glaubens an Gott wird schrittweise reiner werden. Unabhängig davon, wie lange man Gott folgt, solange man sich geändert hat, bedeutet dies, dass der Heilige Geist auf einen wirkt. Wenn man sich nicht verändert hat, bedeutet dies, dass der Heilige Geist nicht an einem arbeitet. Auch wenn diese Menschen manchen Dienst erbringen, werden sie durch ihre Absichten dazu angestiftet, ein beträchtliches Vermögen zu erlangen. Gelegentlicher Dienst kann eine Änderung in ihrer Disposition nicht ersetzen. Letztendlich werden sie immer noch vernichtet werden, denn es besteht kein Bedarf für diejenigen, die den Dienst innerhalb des Königreiches leisten, und es besteht auch kein Bedarf für irgendjemanden, dessen Disposition sich nicht verändert hat, um den Menschen zu dienen, die vervollkommnet wurden und die Gott treu sind. Die Worte aus der Vergangenheit „Wenn jemand an den Herrn glaubt, lacht das Glück auf dessen ganze Familie herab“ sind für das Zeitalter der Gnade geeignet, aber beziehen sich nicht auf den Bestimmungsort des Menschen. Sie waren nur für eine Phase während des Zeitalters der Gnade geeignet. Die beabsichtigte Bedeutung dieser Worte richtet sich auf den Frieden und materielle Segnungen, die die Menschen genießen; sie bedeuten nicht, dass die ganze Familie von jemandem, der an den Herrn glaubt, errettet werden wird, oder dass jemandes Familie zur Ruhe gebracht wird, wenn er ein gutes Vermögen erlangt. Ob jemand Segnungen erhält oder Unglück erleidet, wird vom Wesen desjenigen bestimmt und wird nicht bestimmt durch das gemeinsame Wesen, das man mit anderen teilt. Das Königreich hat solch einen Spruch oder solch eine Regel einfach nicht. Ob jemand letztlich überleben kann, liegt daran, weil man die Anforderungen Gottes erfüllt hat, und wenn man letztlich nicht in der Lage ist, zur Zeit der Ruhe zu verbleiben, liegt es daran, dass diese Person Gott gegenüber ungehorsam ist

und Gottes Anforderungen nicht erfüllt hat. Jeder hat einen angemessenen Bestimmungsort. Diese Bestimmungsorte werden entsprechend dem Wesen der einzelnen Personen bestimmt und haben überhaupt keinen Bezug zu anderen. Das böse Verhalten eines Kindes kann nicht auf seine Eltern übertragen werden, und die Gerechtigkeit eines Kindes kann nicht mit seinen Eltern geteilt werden. Das böse Verhalten eines Elternteils kann nicht auf seine Kinder übertragen werden, und die Gerechtigkeit eines Elternteils kann nicht mit seinen Kindern geteilt werden. Jeder trägt seine jeweiligen Sünden, und jeder erfreut sich an seinem jeweiligen Glück. Niemand kann einen anderen ersetzen. Dies ist Gerechtigkeit. Aus der Sicht des Menschen kann das gute Glück der Eltern auch ihren Kindern beschieden werden, und wenn Kinder Böses tun, müssen ihre Eltern für deren Sünden sühnen. Dies ist die Sicht des Menschen und die Art des Menschen, Dinge zu tun. Es ist nicht Gottes Perspektive. Das Ergebnis eines jeden wird von dem Wesen bestimmt, das aus seinem Verhalten stammt, und es wird stets angemessen bestimmt. Niemand kann die Sünden anderer tragen; umso mehr kann niemand die Züchtigung für jemand anderen erhalten. Dies ist absolut. Das Schwärmen eines Elternteils für seine Kinder bedeutet nicht, dass er anstelle seiner Kinder gerechte Taten vollbringen kann. Zudem bedeutet die pflichtbewusste Zuneigung eines Kindes zu seinen Eltern nicht, dass es gerechte Taten anstelle seiner Eltern vollbringen kann. Dies ist die wahre Bedeutung der Worte: „Dann werden zwei auf dem Felde sein; einer wird angenommen, und der andere wird verlassen werden. Zwei werden mahlen auf der Mühle; eine wird angenommen, und die andere wird verlassen werden.“ Niemand kann seine Kinder, die Übles tun, in die Ruhe führen, basierend auf einer tiefen Liebe zu diesen Kindern. Man kann auch seine Ehefrau (oder ihren Ehemann) nicht in die Ruhe führen, basierend auf seinem eigenen gerechten Verhalten. Dies ist eine administrative Regel; es kann keine Ausnahmen für irgendjemanden geben. Gerecht Handelnde sind gerecht Handelnde und Übeltäter sind Übeltäter. Gerecht Handelnde werden in der Lage sein, zu überleben; jene, die Übles tun, werden zerstört werden. Die Heiligen sind heilig; sie sind nicht schmutzig. Die Schmutzigen sind schmutzig, und sie haben nichts Heiliges an sich. Alle bösen Menschen müssen vernichtet werden, und alle gerechten Menschen müssen überleben, selbst dann, wenn

die Kinder eines Übeltäters gerechte Taten verrichten und wenn die Eltern einer gerechten Person böse Taten begehen. Es besteht keine Beziehung zwischen einem glaubenden Ehemann und einer ungläubigen Ehefrau, und es gibt keine Beziehung zwischen glaubenden Kindern und ungläubigen Eltern. Sie sind zwei unvereinbare Arten. Vor dem Eintritt in die Ruhe hat jemand körperliche Verwandte, aber wenn jemand in die Ruhe eingetreten ist, hat er keine erwähnenswerten körperlichen Verwandten mehr. Jene, die ihre Pflicht erfüllen, und jene, die dies nicht tun, sind Feinde; jene, die Gott lieben, und jene, die Gott hassen, stehen sich gegenüber. Jene, die in die Ruhe eintreten, und jene, die vernichtet worden sind, sind zwei unvereinbare Arten von Geschöpfen. Geschöpfe, die ihre Pflicht erfüllen, werden in der Lage sein, zu überleben, und Geschöpfe, die ihre Pflicht nicht erfüllen, werden vernichtet werden; mehr noch, dies wird bis in die Ewigkeit andauern. Liebst du deinen Mann, um deine Pflicht als ein Geschöpf zu erfüllen? Liebst du deine Frau, um deine Pflicht als ein Geschöpf zu erfüllen? Bist du pflichtbewusst gegenüber deinen ungläubigen Eltern, um deine Pflicht als Geschöpf zu erfüllen? Ist die Ansicht des Menschen bezüglich des Glaubens an Gott richtig oder nicht? Warum glaubst du an Gott? Was möchtest du gewinnen? Wie liebst du Gott? Jene, die ihre Pflicht als Geschöpfe nicht erfüllen können und keine volle Anstrengung vollbringen können, werden vernichtet werden. Die Menschen von heute haben körperliche Beziehungen untereinander, sowie Blutsbande, aber später wird all dies zerschlagen werden. Gläubige und Ungläubige sind nicht kompatibel, sondern stehen sich eher gegenüber. Jene, die ruhen, glauben, dass es einen Gott gibt, und sie gehorchen Gott. Jene, die Gott nicht gehorchen, werden alle vernichtet worden sein. Familien werden auf der Erde nicht mehr existieren; wie könnte es Eltern oder Kinder oder Beziehungen zwischen Ehemännern und Ehefrauen geben? Die ganze Inkompatibilität von Glauben und Unglauben wird diese körperlichen Beziehungen aufgelöst haben!

Es gab ursprünglich keine Familien unter der Menschheit; nur ein Mann und eine Frau, existierten – zwei verschiedene Arten von Menschen. Es gab keine Länder, erst recht keine Familien, aber aufgrund der Verdorbenheit des Menschen organisierten sich

alle Arten von Menschen in einzelne Clans, die sich später in Länder und Nationen entwickelten. Diese Länder und Nationen wurden aus kleinen einzelnen Familien gebildet, und auf diese Weise teilten sich alle Arten von Menschen in verschiedene Ethnien auf, gemäß den Unterschieden in Sprache und trennenden Grenzen. Tatsächlich hat die Menschheit, unabhängig davon, wie viele Ethnien es auf der Welt gibt, nur einen Vorfahren. Am Anfang gab es zwei Arten von Menschen, und diese zwei Arten waren Mann und Frau. Doch aufgrund des Fortschrittes von Gottes Werk, der vergehenden Zeit der Geschichte und geographischen Veränderungen entwickelten sich diese beiden Arten von Menschen in unterschiedlichem Maße in noch mehr Arten von Menschen. Letzten Endes, unabhängig davon, aus wie vielen Ethnien die Menschheit besteht, ist die gesamte Menschheit immer noch Gottes Schöpfung. Unabhängig davon, welcher Ethnie die Menschen angehören, sind sie alle Seine Geschöpfe; sie sind alle die Nachfahren von Adam und Eva. Obwohl sie nicht von den Händen Gottes gemacht wurden, sind sie die Nachfahren von Adam und Eva, die Gott persönlich erschaffen hat. Ungeachtet dessen, zu welchem Typ die Menschen gehören, sind sie alle Seine Geschöpfe; da sie zur Menschheit gehören, die von Gott geschaffen wurde, ist ihr Ziel das, was die Menschheit haben sollte, und sie sind gemäß den Regeln unterteilt, die die Menschheit organisieren. Das bedeutet, dass Übeltäter und Gerechte letztendlich Geschöpfe sind. Geschöpfe, die Böses tun, werden letztendlich vernichtet werden, und Geschöpfe, die gerechte Taten vollbringen, werden dadurch überleben. Dies ist die geeignetste Regelung für diese beiden Arten von Geschöpfen. Aufgrund ihres Ungehorsams können Übeltäter nicht leugnen, dass sie Geschöpfe Gottes sind, aber sie wurden von Satan geplündert und sind daher nicht in der Lage, gerettet zu werden. Geschöpfe mit rechtem Verhalten können sich nicht auf die Tatsache verlassen, dass sie überleben werden, um zu leugnen, dass sie von Gott erschaffen wurden und dennoch die Erlösung erhalten haben, nachdem sie von Satan verdorben wurden. Übeltäter sind Geschöpfe, die Gott gegenüber ungehorsam sind; sie sind Geschöpfe, die nicht gerettet werden können und bereits vollständig von Satan geplündert wurden. Menschen, die Böses tun, sind ebenfalls Menschen; sie sind Menschen, die aufs Extremste verdorben wurden, und Menschen, die nicht gerettet werden können. Gerade weil sie auch

Geschöpfe sind, sind auch Menschen mit gerechtem Verhalten verdorben worden, aber sie sind Menschen, die gewillt sind, von ihrer verdorbenen Disposition auszubrechen, und in der Lage sind, Gott zu gehorchen. Menschen mit gerechtem Verhalten brüsten sich mit ihrer Gerechtigkeit nicht; vielmehr haben sie die Erlösung empfangen und sind aus ihrer verdorbenen Disposition ausgebrochen, um Gott zu gehorchen; sie werden am Ende standfest sein, aber das bedeutet nicht, dass sie nicht von Satan verdorben worden sind. Nachdem Gottes Werk endet, wird es unter all Seinen Geschöpfen jene geben, die vernichtet werden, und jene, die überleben werden. Dies ist eine unvermeidliche Entwicklung Seiner Führungsarbeit. Niemand kann dies leugnen. Übeltäter können nicht überleben; jene, die gehorchen und Ihm bis zum Ende folgen, werden gewiss überleben. Da dieses Werk das Werk der Führung der Menschheit ist, wird es jene geben, die bleiben, und jene, die beseitigt werden. Dies sind die unterschiedlichen Ergebnisse der verschiedenen Arten von Menschen, und diese sind die geeignetsten Regelungen für Seine Geschöpfe. Gottes ultimative Regelung für die Menschheit besteht darin, durch das Zerschlagen von Familien, das Zerschlagen von Nationen, das Zerschlagen von nationalen Grenzen zu trennen. Sie ist eine ohne Familien und nationalen Grenzen, da der Mensch letztendlich von einem Vorfahren stammt und Gottes Geschöpf ist. Kurz gesagt, Geschöpfe, die Böses tun, werden vernichtet werden, und Geschöpfe, die Gott gehorchen, werden überleben. Auf diese Weise wird es in der zukünftigen Ruhe keine Familien, keine Länder und vor allem keine Nationen geben; diese Art der Menschheit ist die heiligste Art der Menschheit. Adam und Eva wurden ursprünglich erschaffen, sodass der Mensch sich um alle Dinge auf der Erde kümmern konnte; der Mensch war ursprünglich der Meister aller Dinge. Jehovas Absicht bei der Erschaffung des Menschen lag darin, dem Menschen zu erlauben, auf Erden zu existieren und sich auch um alle Dinge darauf zu kümmern, da der Mensch ursprünglich nicht verdorben war und auch nicht in der Lage war, Böses zu tun. Doch nachdem der Mensch verdorben worden war, war er nicht mehr der Verwalter aller Dinge. Und der Zweck von Gottes Erlösung ist die Wiederherstellung dieser Funktion des Menschen, die Wiederherstellung der ursprünglichen Vernunft des Menschen und seines ursprünglichen Gehorsams; die Menschheit in Ruhe wird das wahre Portrait des

Ergebnisses sein, das Sein Werk der Erlösung zu erreichen erhofft. Obwohl es nicht mehr ein Leben sein wird wie das im Garten Eden, wird sein Wesen das Gleiche sein; die Menschheit wird nicht länger ihr früheres, unverdorbenes Selbst sein, sondern vielmehr eine Menschheit, die verdorben wurde und dann die Erlösung erhielt. Diese Menschen, die die Erlösung erhalten haben, werden letztendlich (d. h. nachdem Sein Werk abgeschlossen ist) in die Ruhe eintreten. Genauso wird das Ergebnis derer, die bestraft worden sind, am Ende auch ganz und gar offenbart werden, und sie werden erst vernichtet werden, nachdem Sein Werk vollendet wurde. Das heißt, dass diese Übeltäter und jene, die gerettet worden sind, nach dem Abschluss Seines Werks allesamt offenbart werden, da das Werk der Offenlegung aller Arten von Menschen (unabhängig davon, ob sie Übeltäter oder Gerettete sind) an allen Menschen gleichzeitig erfolgen wird. Übeltäter werden eliminiert werden und jene, die bleiben können, werden gleichzeitig offengelegt werden. Daher wird das Ergebnis aller Arten von Menschen gleichzeitig offengelegt werden. Er wird nicht zuerst einer Gruppe von Menschen, die gerettet worden sind, erlauben, in die Ruhe einzutreten, bevor er nicht die Übeltäter beiseiteschafft und sie nach und nach richtet und bestraft; dies entspricht nicht wirklich der Wahrheit. Wenn Übeltäter vernichtet werden und jene, die überleben können, in die Ruhe eintreten, wird Sein Werk im ganzen Universum beendet sein. Es wird keine Rangfolge in der Priorität unter denen geben, die Segnungen erhalten, und denen, denen Unglück widerfährt; jene, die Segnungen empfangen, werden ewig leben, und jene, denen Unglück widerfährt, werden auf ewig untergehen. Diese beiden Schritte des Werkes müssen gleichzeitig vollendet werden. Gerade weil es ungehorsame Menschen gibt, muss die Gerechtigkeit der gehorsamen Menschen offengelegt werden, und es ist genau wegen denen, die die Segnungen erhalten haben, dass das Leid, das die Übeltäter für ihr böses Verhalten erleiden, offengelegt wird. Wenn Gott Übeltäter nicht offenlegen würde, würden die Menschen, die Gott aufrichtig gehorchen, niemals die Sonne sehen; wenn Gott nicht jene, die Ihm gehorchen, an einen angemessenen Bestimmungsort führen würde, wären jene, die Gott nicht gehorchen, nicht in der Lage, ihre verdiente Vergeltung zu erhalten. Dies ist der Ablauf Seines Werkes. Wenn Er dieses Werk der Züchtigung des Bösen und der Belohnung des Guten nicht ausführen würde, würden

Seine Geschöpfe niemals in der Lage sein, in ihre entsprechenden Bestimmungsorte einzutreten. Sobald die Menschheit in die Ruhe eingetreten ist, werden die Übeltäter vernichtet werden, wird die gesamte Menschheit den rechten Weg einschlagen und wird jede Art von Person mit ihrer eigenen Art sein, entsprechend den Funktionen, die sie ausführen sollten. Erst dies wird der Ruhetag der Menschheit sein, und der unvermeidliche Trend für die Entwicklung der Menschheit, und erst wenn die Menschheit in die Ruhe eintritt, wird Gottes großartige und ultimative Leistung ihre Vollendung finden; dies wird die Coda Seines Werkes sein. Dieses Werk wird das gesamte dekadente körperliche Leben der Menschheit beenden, und es wird das Leben der verdorbenen Menschheit beenden. Von hier an wird die Menschheit in eine neue Sphäre eintreten. Obwohl der Mensch eine körperliche Existenz führt, bestehen erhebliche Unterschiede zwischen dem Wesen seines Lebens und dem Wesen des Lebens der verdorbenen Menschheit. Die Bedeutung seiner Existenz und die Bedeutung der Existenz der verdorbenen Menschheit unterscheiden sich ebenfalls. Obwohl dies nicht das Leben einer neuen Art Person ist, kann man sagen, dass es das Leben einer Menschheit ist, die die Erlösung erlangt hat, und ein Leben mit einer zurückgewonnenen Menschlichkeit und Vernunft. Dies sind Menschen, die sich einst Gott widersetzen und die einst von Gott erobert wurden und dann von Ihm gerettet wurden; dies sind Menschen, die Gott erniedrigten und später Zeugnis für Ihn ablegten. Nach dem Durchlaufen und Überleben Seiner Prüfungen ist ihre Existenz die bedeutungsvollste Existenz; sie sind Menschen, die vor Satan Zeugnis für Gott ablegten; sie sind Menschen, die geeignet sind, zu leben. Jene, die vernichtet werden, sind Menschen, die kein Zeugnis für Gott ablegen können und zum Leben ungeeignet sind. Ihre Vernichtung wird auf ihr böswilliges Verhalten zurückzuführen sein, und die Vernichtung ist ihr bester Bestimmungsort. Wenn der Mensch später in die gute Sphäre eintritt, wird es zwischen Ehemann und Ehefrau, zwischen Vater und Tochter oder zwischen Mutter und Sohn keinerlei Beziehungen geben, die der Mensch zu finden glaubt. Zu dieser Zeit wird der Mensch seiner eigenen Art folgen, und die Familie wird bereits vernichtet worden sein. Nach seinem vollkommenen Scheitern wird Satan die Menschheit nie wieder stören, und der Mensch wird nicht länger eine verdorbene,

satanische Disposition haben. Diese ungehorsamen Menschen werden schon vernichtet worden sein, und nur die gehorsamen Menschen werden überleben. Und so werden sehr wenige Familien intakt überleben – wie werden körperliche Beziehungen immer noch in der Lage sein, zu existieren? Das frühere körperliche Leben des Menschen wird ganz und gar verbannt werden – wie werden körperliche Beziehungen zwischen den Menschen existieren können? Ohne die verdorbene, satanische Disposition wird das Leben der Menschen nicht mehr das alte Leben der Vergangenheit sein, sondern viel mehr ein neues Leben. Eltern werden ihre Kinder verlieren, Kinder werden ihre Eltern verlieren. Ehemänner werden ihre Ehefrauen verlieren, und Ehefrauen ihre Ehemänner. Die Menschen haben jetzt körperliche Beziehungen zueinander. Wenn Sie alle in die Ruhe eingetreten sind, wird es keine körperlichen Beziehungen mehr geben. Eine solche Menschheit soll nur Gerechtigkeit und Heiligkeit haben; eine solche Menschheit soll nur eine sein, die Gott anbetet.

Gott erschuf die Menschheit und setzte sie, die Er bis zum heutigen Tag geführt hat, auf die Erde. Dann rettete Er die Menschheit und diente als ein Sühneopfer für die Menschheit. Am Ende muss Er die Menschheit immer noch erobern, die Menschheit umfassend retten und sie wieder zu ihrer ursprünglichen Gestalt zurückführen. Dies ist die Arbeit, mit der Er sich vom Anfang bis zum Ende beschäftigt – die Wiederherstellung des ursprünglichen Bildes des Menschen und seiner ursprünglichen Gestalt. Er wird Sein Königreich errichten und die ursprüngliche Gestalt des Menschen wiederherstellen, was bedeutet, dass Er Seine Autorität auf Erden wiederherstellen wird und Seine Autorität unter allen Geschöpfen wiederherstellen wird. Der Mensch verlor sein gottesfürchtiges Herz, nachdem er von Satan verdorben worden war, und verlor die Funktion, die ein Geschöpf Gottes haben sollte, indem er ein ungehorsamer Feind Gottes wurde. Der Mensch lebte unter der Herrschaft Satans und befolgte die Befehle Satans. So hatte Gott keine Möglichkeit, unter Seinen Geschöpfen zu arbeiten und war umso mehr nicht in der Lage, die Furcht Seiner Geschöpfe zu erlangen. Der Mensch wurde von Gott erschaffen und sollte Gott anbeten, aber der Mensch drehte Gott seinen Rücken zu und betete Satan an. Satan wurde zum Idol im Herzen des Menschen. So

verlor Gott Seine Stellung im Herzen des Menschen, d. h. Er verlor die Bedeutung Seiner menschlichen Schöpfung, und so muss Er, um die Bedeutung seiner menschlichen Schöpfung wiederherzustellen, die ursprüngliche Gestalt des Menschen wiederherstellen und den Menschen von seiner verdorbenen Disposition befreien. Um den Menschen von Satan zurückzufordern, muss Er den Menschen von der Sünde retten. Nur auf diese Weise kann Er nach und nach die ursprüngliche Gestalt und die ursprüngliche Funktion und letztendlich Sein Königreich wiederherstellen. Die endgültige Vernichtung dieser Söhne des Ungehorsams wird ebenfalls durchgeführt, um es dem Menschen zu gestatten, Gott besser anzubeten und besser auf Erden zu leben. Da Gott den Menschen geschaffen hat, soll Er den Menschen dazu bringen, Ihn anzubeten; da Er die ursprüngliche Funktion des Menschen wiederherzustellen wünscht, soll Er sie vollkommen und ohne Verfälschung wiederherstellen. Die Wiederherstellung Seiner Autorität bedeutet, dass Er den Menschen dazu bringt, Ihn anzubeten und Ihm zu gehorchen; es bedeutet, dass Er den Menschen wegen Ihm leben lassen und wegen Seiner Autorität Seine Feinde untergehen lassen wird; es bedeutet, dass Er jeden Teil von Sich unter der Menschheit bestehen lassen wird, und dies ohne jedweden Widerstand durch den Menschen. Das Königreich, das Er zu errichten wünscht, ist Sein eigenes Königreich. Die Menschheit, die Er wünscht, ist eine, die Ihn anbetet, eine die Ihm vollumfänglich gehorcht und Seine Herrlichkeit hat. Wenn Er die verdorbene Menschheit nicht rettet, wird die Bedeutung Seiner Schöpfung des Menschen nichtig werden; Er wird unter den Menschen keine Autorität mehr haben, und Sein Königreich wird nicht mehr in der Lage sein, auf Erden zu existieren. Wenn Er diese Feinde, die Ihm nicht gehorchen, nicht vernichtet, wird Er nicht in der Lage sein, Seinen vollständigen Ruhm zu erhalten, oder in der Lage sein, Sein Königreich auf Erden zu errichten. Dies sind die Symbole der Vervollkommnung Seiner Arbeit und die Symbole Seiner großartigen Leistung: die umfassende Zerstörung derer unter den Menschen, die Ihm nicht gehorchen, und diejenigen in die Ruhe zu führen, die vervollkommen wurden. Wenn die Menschheit in ihrer ursprünglichen Gestalt wiederhergestellt wurde, wenn die Menschheit ihre entsprechenden Pflichten erfüllt, ihren eigenen Platz bewahrt und allen Regelungen Gottes gehorchen kann, wird Gott

eine Gruppe von Menschen auf der Erde erlangt haben, die Ihn anbeten, und Er wird auch ein Königreich auf Erden errichtet haben, dass Ihn anbetet. Er wird einen ewigen Sieg auf Erden haben, und jene, die sich Ihm widersetzen, werden auf ewig untergehen. Dies wird Seine ursprüngliche Absicht bei der Schöpfung des Menschen wiederherstellen; es wird Seine Absicht bei der Schöpfung aller Dinge wiederherstellen, und es wird auch Seine Autorität auf Erden, Seine Autorität über alle Dinge und Seine Autorität über Seine Feinde wiederherstellen. Dies sind die Symbole Seines totalen Sieges. Fortan wird die Menschheit in die Ruhe eintreten und ein Leben betreten, das dem richtigen Pfad folgt. Gott wird mit dem Menschen auch in die ewige Ruhe eintreten und in ein ewiges Leben eintreten, das Gott und der Mensch teilen werden. Der Schmutz und der Ungehorsam auf Erden werden verschwinden, wie auch das Klagen auf Erden. Alles auf Erden, was sich Gott widersetzt, wird nicht bestehen. Nur Gott und diejenigen Menschen, die Er gerettet hat, bleiben; nur Seine Schöpfung wird bleiben.

IV

(1994 – 1997, 2003 – 2005)

Bis du den spirituellen Körper Jesu erblickst, wird Gott Himmel und Erde neu gemacht haben

Möchtest du Jesus sehen? Möchtest du mit Jesus leben? Möchtest du die von Jesus gesprochenen Worte hören? Wenn dem so ist, wie wirst du die Wiederkehr Jesu willkommen heißen? Bist du vollkommen vorbereitet? Auf welche Art und Weise wirst du die Wiederkehr Jesu willkommen heißen? Ich denke, alle Brüder und Schwestern, die Jesus nachfolgen, würden Jesus gerne ein herzliches Willkommen bereiten. Aber habt ihr dies bedacht: Werdet ihr Jesus wahrhaftig erkennen, wenn Er wiederkehrt? Werdet ihr wahrhaftig alles begreifen, was Er sagt? Werdet ihr wahrhaftig das ganze

Werk, das Er tut, bedingungslos annehmen? All jene, die die Bibel gelesen haben, wissen von der Wiederkehr Jesu, und all jene, die die Bibel gelesen haben, warten gespannt auf Sein Kommen. Ihr seid alle auf das Eintreffen dieses Augenblicks fixiert, und eure Aufrichtigkeit ist lobenswert, euer Glaube ist wahrhaftig beneidenswert, erkennt ihr aber, dass ihr einen schlimmen Fehler begangen habt? Auf welche Weise wird Jesus zurückkehren? Ihr glaubt, dass Jesus auf einer weißen Wolke zurückkehren wird, jedoch frage Ich euch: Auf was bezieht sich diese weiße Wolke? Bei so vielen Anhängern auf der Erde, die auf Seine Wiederkehr warten, unter welchem Volk soll Er da herabsteigen? Wenn ihr die ersten seid, unter denen Jesus herabsteigt, werden andere dies dann nicht für äußerst unfair halten? Ich weiß, dass ihr Jesus gegenüber große Aufrichtigkeit und Loyalität empfindet, aber habt ihr Jesus jemals getroffen? Kennt ihr Seine Disposition? Habt ihr jemals mit Ihm gelebt? Wie viel versteht ihr tatsächlich von Ihm? Einige werden sagen, dass diese Worte sie in eine unangenehme Lage versetzen. Sie werden sagen: „Ich habe die Bibel so oft von vorne bis hinten gelesen. Wie könnte ich Jesus nicht verstehen? Abgesehen von der Disposition Jesu weiß ich sogar, welche Farbe die Kleidung hatte, die Er gerne trug. Setzt Du mich nicht herab, wenn Du sagst, dass ich Ihn nicht verstehe?“ Ich schlage vor, dass du diese Angelegenheiten nicht anfechtest; es ist besser, sich zu beruhigen und über die folgenden Fragen Gemeinschaft zu halten: Erstens, weißt du, was Realität, und was Theorie ist? Zweitens, weißt du, was Vorstellung, und was Wahrheit ist? Drittens, weißt du, was imaginär, und was real ist?

Manche Menschen bestreiten, dass sie Jesus nicht verstehen. Und Ich sage trotzdem, dass ihr Ihn nicht im Geringsten versteht, und kein einziges Wort Jesu begreift. Das liegt daran, dass jeder von euch Ihn der Berichte in der Bibel wegen folgt, wegen dem, was von anderen gesagt wurde. Ihr habt Jesus nie gesehen, geschweige denn mit Ihm gelebt, und habt Ihm noch nicht einmal für kurze Zeit Gesellschaft geleistet. Ist euer Verständnis von Jesus als solches dann nichts als Theorie? Entbehrt es nicht jeder Realität? Vielleicht haben einige Leute das Portrait von Jesus gesehen oder persönlich das Zuhause Jesu besucht. Vielleicht haben einige die Kleidung Jesu berührt.

Trotzdem ist dein Verständnis von Ihm noch immer theoretisch und nicht praktisch, sogar, wenn du persönlich das Essen gekostet hast, das von Jesus verzehrt wurde. Was auch immer der Fall ist, du hast Jesus nie gesehen und Ihm nie in fleischlicher Gestalt Gesellschaft geleistet, und somit wird dein Verständnis von Jesus immer leere Theorie sein, das jeder Realität entbehrt. Vielleicht interessieren dich Meine Worte nur wenig, doch Ich frage dich dies: Obwohl du viele Werke deines Lieblingsautors gelesen haben magst, kannst du ihn denn vollständig verstehen, ohne jemals mit ihm Zeit verbracht zu haben? Weißt du, wie seine Persönlichkeit ist? Weißt du, welche Art von Leben er führt? Weißt du irgendetwas über seinen Gefühlszustand? Du kannst noch nicht einmal einen Menschen völlig verstehen, den du bewunderst, wie also könntest du jemals Jesus Christus verstehen? Alles, was du von Jesus verstehst, ist voller Einbildung und Vorstellungen und beinhaltet keine Wahrheit oder Realität. Es stinkt und ist voller Fleisch. Wie könnte ein derartiges Verständnis dich dazu befähigen, die Rückkehr Jesu willkommen zu heißen? Jesus wird diejenigen nicht empfangen, die voller Fantasien und Vorstellungen des Fleisches sind. Wie eignen sich diejenigen, die Jesus nicht verstehen, dazu, Seine Gläubigen zu sein?

Möchtet ihr die Wurzel dessen erfahren, warum die Pharisäer sich Jesus widersetzen? Möchtet ihr das Wesen der Pharisäer verstehen? Sie waren voller Fantasien über den Messias. Außerdem glaubten sie nur, dass der Messias kommen würde, aber suchten nicht die Wahrheit des Lebens. Und so warten sie sogar noch heute auf den Messias, denn sie haben kein Wissen über den Weg des Lebens und wissen nicht, was der Weg der Wahrheit ist. Sagt Mir, wie könnten derart törichte, eigensinnige und ignorante Leute Gottes Segen erlangen? Wie könnten sie den Messias erblicken? Sie widersetzen sich Jesus, weil sie die Richtung des Werkes des Heiligen Geistes nicht kannten, weil sie den Weg der Wahrheit, über den Jesus gesprochen hatte, nicht kannten, und darüber hinaus, weil sie den Messias nicht verstanden. Und da sie den Messias nie gesehen hatten und sich nie in Gesellschaft des Messias befunden hatten, machten sie den Fehler, sich vergeblich an den Namen des Messias zu klammern, wobei sie dem Wesen des Messias mit allen Mitteln Widerstand leisteten. Die Pharisäer waren

in ihrem Wesen stur, arrogant und befolgten die Wahrheit nicht. Das Prinzip ihres Glaubens an Gott ist: Ganz gleich, wie tiefgründig Dein Predigen ist, ganz gleich, wie hoch Deine Autorität ist, Du bist nicht Christus, außer man nennt Dich den Messias. Sind diese Ansichten nicht absurd und lächerlich? Ich frage euch erneut: Ist es für euch nicht äußerst einfach, die Fehler der ersten Pharisäer zu begehen, wenn man bedenkt, dass ihr nicht das geringste Verständnis von Jesus habt? Kannst du den Weg der Wahrheit erkennen? Kannst du garantieren, dass du Christus keinen Widerstand leisten wirst? Kannst du dem Werk des Heiligen Geistes folgen? Wenn du nicht weißt, ob du dich Christus widersetzen wirst, dann sage Ich, dass du bereits am Rande des Todes lebst. Diejenigen, die den Messias nicht kannten, waren alle dazu fähig, sich Jesus zu widersetzen, Jesus abzulehnen, Ihn zu verleumden. Menschen, die Jesus nicht verstehen, sind alle in der Lage, Ihn zu leugnen und Ihn zu beschimpfen. Darüber hinaus sind sie dazu imstande, die Rückkehr Jesu als eine Täuschung Satans anzusehen, und mehr Menschen werden den ins Fleisch zurückgekehrten Jesus verachten. Macht euch das nicht alles Angst? Was euch bevorsteht, ist die Lästerung gegen den Heiligen Geist, die Zerstörung der Worte des Heiligen Geistes an die Gemeinden und die Ablehnung von allem, was von Jesus ausgedrückt wird. Was könnt ihr von Jesus erlangen, wenn ihr so durcheinander seid? Wie könnt ihr das Werk Jesu verstehen, wenn Er auf einer weißen Wolke wieder Fleisch wird, wenn ihr euch hartnäckig weigert, eure Fehler zu erkennen? Ich sage euch Folgendes: Leute, die die Wahrheit nicht annehmen, aber dennoch blind auf die Ankunft Jesu auf weißen Wolken warten, werden sicherlich gegen den Heiligen Geist lästern, und sie sind die Kategorie, die zerstört werden wird. Ihr wünscht euch nur die Gnade Gottes und wollt nur die glückseligen Gefilde des Himmels genießen, ihr habt aber nie den von Jesus gesprochenen Worten gehorcht, und habt nie die Wahrheit erlangt, die Jesus zum Ausdruck bringen wird, wenn Er wieder Fleisch wird. Was werdet ihr im Austausch für die Tatsache der Rückkehr Jesu auf einer weißen Wolke hochhalten? Ist es die Ernsthaftigkeit, mit der ihr wiederholt Sünden begeht, die ihr dann immer und immer wieder bekennt? Was werdet ihr Jesus, der auf einer weißen Wolke wiederkehrt, als Opfer anbieten? Sind es die Jahre der Arbeit, mit denen ihr euch selbst rühmt? Was werdet ihr hochhalten,

damit der zurückgekehrte Jesus euch vertraut? Ist es diese arrogante Natur, die euch eigen ist, und die keinerlei Wahrheit gehorcht?

Eure Loyalität gibt es nur euren Worten nach, euer Wissen ist nur intellektuell und konzeptionell, eure Mühen dienen dem Zweck, Segnungen des Himmels zu erlangen, wie also muss euer Glaube aussehen? Sogar noch heute stellt ihr euch jedem einzelnen Wort der Wahrheit gegenüber taub. Ihr wisst nicht, was Gott ist, ihr wisst nicht, was Christus ist, ihr wisst nicht, wie man Jehova verehrt, ihr wisst nicht, wie man in das Werk des Heiligen Geistes eintritt, und ihr wisst nicht, wie man zwischen dem Werk von Gott Selbst und den Täuschungen des Menschen unterscheidet. Du verstehst es nur, jedwedes von Gott geäußerte Wort der Wahrheit, das nicht deinem Denken entspricht, zu verurteilen. Wo ist deine Demut? Wo ist dein Gehorsam? Wo ist deine Loyalität? Wo ist dein Wunsch, die Wahrheit zu suchen? Wo ist deine Ehrfurcht vor Gott? Ich sage euch: Diejenigen, die wegen der Zeichen an Gott glauben, gehören sicherlich zu der Gruppe, die Vernichtung erleiden wird. Diejenigen, die die Worte Jesu, der wieder Fleisch geworden ist, nicht annehmen können, sind gewiss die Nachkommenschaft der Hölle, die Nachkommen der Erzengel, die Gruppe, die ewig währende Zerstörung erleiden wird. Viele Leute mag es nicht kümmern, was Ich sage, aber dennoch will Ich jedem sogenannten Heiligen mitteilen, der Jesus folgt, dass wenn ihr Jesus mit euren eigenen Augen auf einer weißen Wolke vom Himmel herabsteigen seht, dies der öffentliche Auftritt der Sonne der Gerechtigkeit sein wird. Das wird vielleicht eine Zeit großer Begeisterung für dich sein, trotzdem solltest du wissen, dass der Zeitpunkt, an dem du das Herabkommen Jesu vom Himmel bezeugst, auch der Zeitpunkt ist, an dem du in die Hölle hinabfährst, um bestraft zu werden. Dies wird die Zeit des Endes von Gottes Führungsplans sein und es wird der Zeitpunkt sein, wenn Gott die Guten belohnt und die Bösen bestraft. Denn das Urteil Gottes wird beendet sein, bevor der Mensch Zeichen sieht, wenn es nur den Ausdruck der Wahrheit gibt. Diejenigen, die die Wahrheit annehmen und nicht nach Zeichen suchen, und somit gereinigt worden sind, werden vor den Thron Gottes zurückgekehrt sein und in die Umarmung des Schöpfers eingetreten sein. Nur diejenigen, die auf dem Glauben beharren, dass „Der Jesus, der

nicht auf einer weißen Wolke reitet, ein falscher Christus ist“, werden ewig wählender Bestrafung unterworfen, denn sie glauben nur an den Jesus, der Zeichen zur Schau stellt, aber erkennen den Jesus nicht an, der ein strenges Urteil verkündet und den wahren Lebensweg freigibt. Und deswegen kann es nur so sein, dass Jesus mit ihnen umgeht, wenn Er in der Öffentlichkeit auf einer weißen Wolke zurückkehrt. Sie sind zu stur, zu selbstsicher, zu arrogant. Wie könnten solche verkommenen Menschen von Jesus belohnt werden? Die Wiederkehr Jesu ist eine große Errettung für diejenigen, die die Wahrheit annehmen können, aber für jene, die die Wahrheit nicht annehmen können, ist es ein Zeichen der Verdammnis. Ihr solltet euren eigenen Weg wählen, und nicht gegen den Heiligen Geist lästern und die Wahrheit ablehnen. Ihr solltet nicht ignorant und arrogant sein, sondern Menschen, die der Führung des Heiligen Geistes gehorchen und sich nach der Wahrheit sehnen und diese suchen; nur auf diese Weise werdet ihr profitieren. Ich rate euch, den Weg des Glaubens an Gott mit Vorsicht zu beschreiten. Zieht keine voreiligen Schlüsse; seid außerdem nicht leichtfertig und gedankenlos in eurem Glauben an Gott. Ihr solltet wissen, dass diejenigen, die an Gott glauben, zumindest demütig und ehrfürchtig sein sollten. Diejenigen, die die Wahrheit gehört haben und trotzdem die Nase darüber rümpfen, sind töricht und ignorant. Diejenigen, die die Wahrheit gehört haben, und trotzdem sorglos voreilige Schlüsse ziehen oder sie verurteilen, sind von Arroganz geplagt. Niemand, der an Jesus glaubt, ist dazu berechtigt, andere zu verfluchen oder zu verurteilen. Ihr solltet alle jemand sein, der rational ist und die Wahrheit annimmt. Da du den Weg der Wahrheit gehört hast und das Wort des Lebens gelesen hast, glaubst du vielleicht, dass nur eines von 10.000 dieser Worte mit deinen Überzeugungen und der Bibel übereinstimmen, und dann solltest du in diesem 10.000sten unter diesen Worten weitersuchen. Ich rate dir trotzdem, demütig zu sein, nicht allzu selbstsicher zu sein, und dich selbst nicht zu sehr zu erhöhen. Mit so dürftiger Ehrfurcht vor Gott in deinem Herzen wirst du größeres Licht erhalten. Wenn du diese Worte sorgfältig prüfst und wiederholt über sie nachdenkst, wirst du verstehen, ob sie die Wahrheit und ob sie das Leben sind oder nicht. Einige Leute, die lediglich ein paar Sätze gelesen haben, werden diese Worte vielleicht blind verurteilen, indem sie sagen: „Das ist nichts weiter, als ein wenig

Erleuchtung des Heiligen Geistes“, oder: „Das ist ein falscher Christus, der gekommen ist, um die Leute zu täuschen.“ Diejenigen, die solche Dinge sagen, sind von Ignoranz geblendet! Du verstehst zu wenig vom Werk und der Weisheit Gottes, und Ich rate dir, wieder ganz von vorne anzufangen! Ihr dürft die von Gott geäußerten Worte nicht blind wegen des Aufkommens falscher Christi während der letzten Tage verurteilen, und dürft niemand sein, der aus Angst vor Täuschung gegen den Heiligen Geist lästert. Wäre das nicht sehr schade? Solltest du nach langem Prüfen noch immer glauben, dass diese Worte nicht die Wahrheit, nicht der Weg und nicht der Ausdruck Gottes sind, dann wirst du letztendlich bestraft werden und keinen Segen erhalten. Wenn du eine so deutlich und klar ausgesprochene Wahrheit nicht annehmen kannst, bist du dann für Gottes Erlösung nicht ungeeignet? Bist du nicht jemand, der nicht das Glück hat, um vor Gottes Thron zurückzukehren? Denk darüber nach! Sei nicht unbesonnen und unüberlegt, und behandle den Glauben an Gott nicht, als sei er ein Spiel. Erwinnere dich an deinen Bestimmungsort, deine Perspektiven, dein Leben, und treibe keine Spiele mit dir. Kannst du diese Worte annehmen?

Diejenigen die mit Christus unvereinbar sind, sind mit Sicherheit Gegner von Gott

Alle Menschen wollen das wahre Antlitz Jesu sehen und alle haben den Wunsch, mit Ihm zu sein. Ich glaube, dass kein einziger der Brüder und Schwestern sagen würde, dass er oder sie ungern mit Jesus sein oder Ihn sehen will. Bevor ihr Jesus gesehen habt, das heißt, bevor ihr den fleischgewordenen Gott gesehen habt, werdet ihr wahrscheinlich alle möglichen Ideen haben, wie zum Beispiel über die Erscheinung Jesu, Seine Sprechweise, Seine Lebensweise usw. Sobald ihr Ihn jedoch wirklich gesehen habt, werden sich eure Ideen schnell ändern. Warum ist dem so? Wollt ihr es wissen? Es ist zwar wahr, dass das Denken des Menschen nicht übersehen werden kann, aber es ist noch unerträglicher für den Menschen, die Wesen Christi zu verändern. Ihr betrachtet Christus als unsterblich oder einen Weisen, aber niemand betrachtet Christus

als einen normalen Menschen mit göttlichem Wesen. Deswegen sind viele von denen, die sich Tag und Nacht danach sehnen, Gott zu sehen, eigentlich Feinde von Gott und sind mit Ihm unvereinbar. Ist dies nicht ein Fehler von Seiten des Menschen? Sogar jetzt denkt ihr immer noch, dass euer Glaube und eure Treue genug sind, um euch würdig zu machen, das Antlitz Christi zu sehen, Ich ermahne euch aber, euch mit mehr Dingen auszustatten, die praktisch sind! Dies beruht darauf, dass in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft viele versagt haben oder versagen werden, die in Kontakt mit Christus gekommen sind; sie alle spielen die Rolle der Pharisäer. Was ist der Grund für euer Versagen? Gerade weil in euren Vorstellungen ein Gott existiert, der erhaben ist und Bewunderung verdient, ist das so. Die Wahrheit ist aber nicht so, wie sie sich der Mensch wünscht. Nicht nur dass Christus nicht erhaben ist, sondern Er ist besonders unbedeutend; Er ist nicht nur ein Mensch, sondern Er ist ein gewöhnlicher Mensch. Er kann nicht nur nicht zum Himmel aufsteigen, sondern Er kann Sich nicht einmal frei auf Erden bewegen. Und da dem so ist, behandeln Ihn die Menschen so, wie sie einen gewöhnlichen Menschen behandeln würden; wenn sie bei Ihm sind, gehen sie zwanglos mit Ihm um und sprechen unbedacht zu Ihm, während sie immer noch auf das Kommen des „wahren Christus“ warten. Ihr haltet den Christus, der bereits gekommen ist, für einen gewöhnlichen Menschen und Sein Wort für das eines gewöhnlichen Menschen. Aus diesem Grund habt ihr von Christus nichts empfangen und stattdessen habt ihr eure eigene Hässlichkeit im Licht total enthüllt.

Vor dem Kontakt mit Christus glaubst du vielleicht, dass deine Disposition komplett verwandelt wurde. Du magst glauben, dass du ein treuer Anhänger Christi bist und dass du die würdigste Person bist, den Segen von Christus zu erhalten. Auch dass du, da du auf vielen Straßen gereist bist, viel Arbeit geleistet hast und so viele Früchte hervorgebracht hast, du sicherlich jemand sein wirst, der am Schluss die Krone erhält. Es gibt jedoch eine Wahrheit, die du womöglich nicht kennst: Die verderbte Disposition des Menschen und seine Aufsässigkeit und sein Widerstand werden enthüllt, wenn er Christus sieht, und die Rebellion und die Aufsässigkeit, die dieses Mal enthüllt werden, werden absoluter und vollständiger enthüllt als bei jedem anderen Mal. Weil Christus

der Menschensohn ist – ein Menschensohn, der gewöhnliche Menschlichkeit besitzt – ehrt und respektiert Ihn der Mensch nicht. Weil Gott im Fleisch lebt, wird die Aufsässigkeit des Menschen so gründlich und in solch anschaulicher Ausführlichkeit ans Licht gebracht. So sage Ich, dass das Kommen Christi die ganze Aufsässigkeit der Menschheit zutage gebracht und die Natur der Menschen deutlich hervorgehoben hat. Man nennt dies „den Tiger den Berg herab locken“ oder „den Wolf aus seiner Höhle locken“. Wagst du dich, dich zu erdreisten und zu sagen, dass du Gott treu bist? Wagst du dich, dich zu erdreisten und zu sagen, dass du Gott absoluten Gehorsam zeigst? Wagst du dich, dich zu erdreisten und zu sagen, dass du nicht aufsässig bist? Manche werden sagen: Jedes Mal, wenn Gott mich in eine neue Umgebung setzt, unterwerfe ich mich immer ohne zu murren, und darüber hinaus unterhalte ich keine Vorstellung von Gott. Manche werden sagen: Womit mich Gott auch immer beauftragt, ich mache es nach besten Kräften und bin nie nachlässig. In jenem Fall frage Ich euch: Könnt ihr mit Christus vereinbar sein, wenn ihr neben Ihm lebt? Und wie lange werdet ihr mit Ihm vereinbar sein? Einen Tag? Zwei Tage? Eine Stunde? Zwei Stunden? Euer Glaube mag durchaus lobenswert sein, ihr habt aber nicht viel Standhaftigkeit. Sobald du wirklich mit Christus lebst, werden deine Selbstgerechtigkeit und Selbstgefälligkeit nach und nach durch deine Worte und Taten aufgedeckt, und so werden auch deine überheblichen Wünsche, deine ungehorsame Geisteshaltung und deine Unzufriedenheit auf natürliche Weise offenbart werden. Schließlich wird dein Hochmut immer größer werden, bis du mit Christus so uneins bist wie das Wasser mit dem Feuer, und dann wird deine Natur vollständig offengelegt sein. Zu diesem Zeitpunkt können deine Vorstellungen nicht länger verschleiert werden, auch deine Beschwerden werden spontanen Ausdruck finden und deine minderwertige Menschlichkeit wird vollständig offengelegt werden. Jedoch auch dann noch streitest du weiterhin deine eigene Aufsässigkeit ab, glaubst stattdessen, dass ein Christus wie dieser nicht leicht vom Menschen zu akzeptieren ist, dass Er zu anspruchsvoll mit dem Menschen ist und dass du dich total unterwerfen würdest, wenn Er nur ein liebenswürdigerer Christus wäre. Ihr glaubt, dass es immer einen gerechten Grund für eure Aufsässigkeit gibt und dass ihr nur gegen Ihn rebelliert, wenn Christus euch über einen gewissen Punkt hinaus

getrieben hat. Ihr habt niemals bedacht, dass ihr darin versagt habt, Christus als Gott zu betrachten, und in der Absicht, Ihm zu gehorchen. Du bestehst vielmehr hartnäckig darauf, dass Christus nach deinen Wünschen wirkt, und sobald es eine einzige Sache gibt, in der Er dies nicht tut, dann glaubst du, dass Er nicht Gott, sondern ein Mensch ist. Gibt es nicht viele unter euch, die mit Ihm auf diese Art gefochten haben? An wen glaubt ihr letzten Endes? Und in welcher Weise sucht ihr?

Ihr wollt immer Christus sehen, aber Ich fordere euch auf, euch nicht so hochzuschätzen; jeder kann Christus sehen, aber Ich sage, dass niemand geeignet ist, Christus zu sehen. Weil die Natur des Menschen mit Bösem, Hochmut und Aufsässigkeit erfüllt ist, wird deine Natur dich ruinieren und zum Tode verdammen, in dem Moment, in dem du Christus siehst. Dein Umgang mit einem Bruder (oder einer Schwester) mag nicht viel über dich aussagen, es ist aber nicht so einfach, wenn du mit Christus verkehrst. Zu jeder Zeit können deine Auffassungen Wurzeln schlagen, dein Hochmut zu sprießen beginnen und deine Aufsässigkeit Früchte tragen. Wie kannst du mit einer solchen Menschlichkeit geeignet sein, mit Christus zu verkehren? Bist du wirklich imstande, Ihn jeden Moment jeden Tages als Gott zu behandeln? Wirst du wirklich die Realität der Unterwerfung unter Gott haben? Ihr betet den erhabenen Gott in euren Herzen als Jehova an, während ihr den sichtbaren Christus als einen Menschen betrachtet. Euer Verstand ist zu minderwertig und eure Menschlichkeit zu minderwertig! Ihr seid außerstande, Christus für immer als Gott zu betrachten; nur gelegentlich, wenn euch danach ist, greift ihr nach Ihm und betet Ihn als Gott an. Deswegen sage Ich, dass ihr keine Gottesgläubigen seid, sondern eine Schar von Komplizen, die gegen Christus kämpfen. Sogar Menschen, die anderen gegenüber Güte zeigen, werden belohnt, und doch hat Christus, der derartige Arbeit unter euch geleistet hat, weder die Liebe der Menschen, noch seine Belohnung und Unterwerfung bekommen. Ist das nicht herzerreißend?

Es kann sein, dass du in all deinen Jahren des Glaubens an Gott nie jemanden verflucht hast oder eine schlechte Tat begangen hast. In deinem Umgang mit Christus jedoch kannst du nicht die Wahrheit sprechen, ehrlich handeln oder dem Wort Christi

gehorschen. In jenem Fall sage Ich, dass du der finsterste und arglistigste Mensch in der Welt bist. Du magst außergewöhnlich höflich und ergeben zu deinen Verwandten und Freunden, zu deiner Ehefrau (oder deinem Ehemann), zu deinen Söhnen, Töchtern und Eltern sein und nie andere ausnutzt, aber wenn du nicht mit Christus vereinbar und in Harmonie sein kannst, dann würde Ich, auch wenn du alles, was du hast, erhaben für deinen Nachbarn aufwendest oder dich sorgfältig um deinen Vater, deine Mutter und deine Haushaltsmitglieder kümmerst, sagen, dass du trotzdem boshaft bist, und außerdem einer, der voller raffinierter Tricks ist. Denk nicht, dass du mit Christus vereinbar bist, nur weil du mit anderen gut auskommst oder ein paar gute Taten vollbringst. Denkst du, dass deine wohltätige Absicht einen Segen vom Himmel erschleichen kann? Denkst du, dass ein paar gute Taten zu tun, deinen Gehorsam ersetzen kann? Nicht einer von euch ist in der Lage zu akzeptieren, dass mit ihm umgegangen und dass er zurechtgestutzt wird, und alle finden es schwierig, die gewöhnliche Menschlichkeit Christi in die Arme zu schließen, ungeachtet dessen, dass ihr beständig euren Gehorsam gegenüber Gott herausposaunt. Ein Glaube wie eurer wird eine passende Vergeltung nach sich ziehen. Hört auf, euch fantasievollen Illusionen hinzugeben und Christus sehen zu wollen, denn eure Statur ist zu klein, so sehr, sodass ihr es nicht einmal wert seid, Ihn zu sehen. Wenn du völlig von deiner Aufsässigkeit gereinigt bist und in Harmonie mit Christus sein kannst, dann wird Gott dir in jenem Moment von Selbst erscheinen. Wenn du Gott sehen willst, ohne dich Zurechtstutzung und Urteil unterzogen zu haben, wirst du sicherlich ein Gegner Gottes werden und für die Zerstörung bestimmt sein. Die Natur des Menschen ist Gott gegenüber grundsätzlich feindlich, denn alle Menschen sind Satans tiefster Verderbtheit unterworfen worden. Wenn der Mensch versucht, mit Gott inmitten seiner eigenen Verderbtheit zu verkehren, ist es sicher, dass nichts Gutes dabei herauskommen kann; seine Handlungen und Worte werden mit Sicherheit seine Verderbtheit auf Schritt und Tritt aufdecken und wenn er mit Gott verkehrt, wird seine Aufsässigkeit in all ihren Aspekten aufgedeckt werden. Unbewusst widersetzt sich der Mensch Christus, betrügt Christus und weist Christus zurück; wenn dies geschieht, dann wird der Mensch in einem noch prekäreren Zustand sein, und sollte dies weitergehen, wird er bestraft werden.

Manche mögen glauben, dass es, wenn ein Umgang mit Gott so gefährlich ist, dann klüger sein könnte, Gott auf Distanz zu halten. Was können Menschen wie diese möglicherweise gewinnen? Können sie Gott treu sein? Sicherlich ist ein Umgang mit Gott sehr schwierig. Dem ist aber ausschließlich so, weil der Mensch verdorben ist, und nicht, weil Gott nicht imstande ist, mit ihm zu verkehren. Es wäre das Beste für euch, mehr Mühe der Wahrheit zu widmen, das Selbst zu kennen. Warum habt ihr bei Gott keine Gunst gefunden? Warum ist eure Disposition für Ihn abscheulich? Warum erregt eure Rede Seine Abscheu? Sobald ihre ein wenig Treue gezeigt habt, singt ihr eure eigenen Lobpreise und ihr verlangt eine Belohnung für einen kleinen Beitrag. Ihr schaut auf andere herab, wenn ihr ein Minimum an Gehorsam gezeigt habt, und werdet Gott gegenüber verächtlich, wenn ihr eine unbedeutende Aufgabe erledigt. Um Gott zu empfangen, bittet ihr um Geld, Geschenke und Komplimente. Euer Herz tut weh, wenn ihr ein oder zwei Münzen gebt; wenn ihr zehn gebt, wollt ihr Segnungen und ausgezeichnet behandelt werden. Es ist sicherlich beleidigend, von einer Menschlichkeit wie eurer zu reden oder zu hören. Gibt es etwas Lobenswertes in euren Worten und Taten? Diejenigen, die ihre Pflicht erfüllen, und jene, die es nicht tun; diejenigen, die führen, und jene, die folgen; diejenigen, die Gott empfangen, und jene, die es nicht tun; diejenigen, die spenden, und jene, die es nicht tun; diejenigen, die predigen, und jene, die das Wort empfangen, usw. Alle diese Menschen loben sich selbst. Findet ihr dies nicht lachhaft? Obwohl ihr sehr wohl wisst, dass ihr an Gott glaubt, könnt ihr dennoch nicht mit Gott kompatibel sein. Obwohl ihr genau wisst, dass euch keinerlei Verdienst zuzuschreiben ist, rühmt ihr euch trotzdem weiter. Habt ihr nicht das Gefühl, dass sich euer Verstand soweit verschlechtert hat, dass ihr keine Selbstkontrolle mehr haben? Wie könnt ihr mit einem Verstand wie diesem geeignet sein, mit Gott Umgang zu haben? Habt ihr an diesem kritischen Punkt keine Angst um euch selbst? Eure Disposition hat sich bereits so weit verschlechtert, dass ihr mit Gott nicht vereinbar sein könnt. Da dem so ist, ist euer Glaube nicht lächerlich? Ist euer Glaube nicht grotesk? Wie wirst du mit deiner Zukunft umgehen? Wie wirst du den Weg wählen, auf dem du gehen sollst?

Viele sind berufen, doch wenige sind auserwählt

Ich habe viele auf Erden gesucht, Meine Anhänger zu sein. Unter all diesen Anhängern gibt es jene, die als Priester dienen, jene, die anführen, jene, die die Söhne bilden, jene, die das Volk darstellen, und jene, die Dienst erbringen. Ich unterteile sie in diese verschiedenen Kategorien, basierend auf der Treue, die sie Mir gegenüber zeigen. Wenn alle Menschen nach ihrer Art eingeordnet worden sind, das heißt, wenn die Natur jeder Art von Mensch aufgedeckt worden ist, dann werde Ich jeden Menschen zu seiner rechtmäßigen Art zählen und jede Art an ihren passenden Platz stellen, sodass Ich Mein Ziel des Heils für die Menschheit verwirklichen kann. Der Reihe nach berufe Ich Gruppen von jenen, die Ich retten will, um in Mein Haus zurückzukehren, dann gestatte Ich all diesen Menschen, Mein Werk in den letzten Tagen anzunehmen. Gleichzeitig ordne Ich den Menschen nach Art ein, dann belohne oder bestrafe Ich einen jeden aufgrund seiner Taten. So sind die Stufen, aus denen Mein Werk besteht.

Nun lebe Ich auf Erden und lebe unter den Menschen. Alle Menschen erfahren Mein Werk und sehen sich Meine Kundgebungen an, und damit einher lasse Ich jedem Meiner Anhänger all die Wahrheiten zuteilwerden, damit sie aus Mir Leben empfangen und somit einen Weg erreichen können, den sie beschreiten können. Denn Ich bin Gott, Lebensspender. Während der vielen Jahre Meines Wirkens hat der Mensch viel empfangen und viel aufgegeben, dennoch sage Ich immer noch, dass der Mensch nicht wahrhaft an Mich glaubt. Das liegt daran, dass der Mensch lediglich mit seinen Lippen anerkennt, dass Ich Gott bin, während er der Wahrheit, die Ich rede, nicht zustimmt, und schon gar nicht die Wahrheit praktiziert, die Ich von ihm verlange. Das heißt, der Mensch erkennt nur die Existenz Gottes an, nicht aber die der Wahrheit; der Mensch erkennt nur die Existenz Gottes an, nicht aber die des Lebens; der Mensch erkennt nur Gottes Namen an, nicht aber Seine Wesensart. Wegen seines Eifers ist Mir der Mensch verhasst geworden. Denn der Mensch verwendet nur Worte, die dem Ohr wohlgefällig sind, um Mich zu hintergehen, und keiner betet Mich mit wahrem Herzen an. Eure Rede enthält die Versuchung der Schlange; ferner ist sie in höchstem Maße arrogant, eine wahrhafte Verkündigung durch den Erzengel. Außerdem sind eure Taten in

schändlichem Ausmaß zerschissen und zerrissen; eure maßlosen Begierden und lüsternen Absichten sind eine Beleidigung für das Ohr. Ihr seid alle Motten in Meinem Haus geworden, Objekte, die mit Abscheu weggeworfen werden. Denn keiner von euch liebt die Wahrheit, sondern ihr seid vielmehr Menschen, die begierig nach Segnungen sind, danach, in den Himmel aufzufahren und die prachtvolle Vision von Christus zu sehen, der Seine Macht auf Erden ausübt. Aber habt ihr je darüber nachgedacht, wie jemand wie ihr, der so zutiefst verdorben ist und der überhaupt nicht weiß, was Gott ist, würdig sein könnte, Gott zu folgen? Wie könntest du in den Himmel auffahren? Wie könntest du würdig sein, die Pracht zu sehen, die beispiellos ist in ihrer Herrlichkeit? Euer Mund ist gefüllt mit Worten von Betrug und Schmutz, von Verrat und Hochmut. Nie habt ihr aufrichtige Worte zu Mir gesprochen, keine heiligen Worte, keine Worte davon, euch Mir beim Erfahren Meines Wortes zu unterwerfen. Wie ist letzten Endes euer Glaube? Eure Herzen sind erfüllt mit Begierden und Wohlstand, eure Köpfe mit materiellen Dingen. Jeden Tag berechnet ihr, wie ihr etwas von Mir bekommen könnt, wie viel Wohlstand und wie viele materielle Dinge ihr von Mir erhalten habt. Jeden Tag erwartet ihr, dass immer mehr Segnungen auf euch herabkommen, damit ihr euch, noch mehr und noch besser, an den Dingen erfreuen könnt, an denen man sich erfreuen kann. Das, was in jedem einzelnen Augenblick in euren Gedanken ist, bin nicht Ich, noch die Wahrheit, die von Mir kommt, sondern vielmehr euer Mann (eure Frau), eure Söhne, eure Töchter oder was ihr esst und womit ihr euch kleidet, und wie euer Vergnügen noch mehr und noch besser werden kann. Selbst wenn ihr euch den Bauch bis zum Rand vollschlagt, seid ihr nicht wenig mehr als eine Leiche? Selbst wenn ihr eure äußere Gestalt glanzvoll schmückt, seid ihr nicht trotzdem eine wandelnde Leiche, die kein Leben hat? Ihr müht euch um eures Bauches willen, bis euer Haar ergraut ist, doch keiner von euch opfert ein einziges Haar für Mein Werk. Ihr seid ständig auf Trab, strapaziert euren Körper und zerbrecht euch euer Hirn, eures Fleisches wegen und für eure Söhne und Töchter, doch keiner von euch lässt Besorgnis oder Interesse an Meinem Willen erkennen. Was hofft ihr immer noch von Mir zu erhalten?

Bei der Verrichtung Meines Werkes beeile Ich Mich nie. Auf welche Art und Weise der Mensch Mir auch immer folgt, Ich verrichte Mein Werk in Übereinstimmung mit jeder Stufe, in Übereinstimmung mit Meinem Plan. Obwohl ihr also vielleicht gegen Mich so sehr aufbegehrt, breche Ich daher trotzdem nicht Mein Werk ab und spreche weiterhin die Worte, die Ich sprechen will. Ich rufe all jene zu Meinem Haus, die Ich vorherbestimmt habe, um sie zu einem Publikum für Mein Wort zu machen, und stelle dann alle, die Meinem Wort gehorchen und sich danach sehnen, vor Meinen Thron. Diejenigen, die Meinem Wort den Rücken zukehren, diejenigen, die nicht gehorchen und sich Mir nicht fügen, und diejenigen, die Mir offen trotzen, werden alle auf eine Seite geworfen, um ihre endgültige Strafe zu erwarten. Alle Menschen leben inmitten von Verderbtheit und unter der Hand des Bösen, also sehnen sich nicht viele von denen, die Mir nachfolgen, tatsächlich nach der Wahrheit. Das heißt, die meisten beten Mich nicht mit einem wahren Herzen oder mit der Wahrheit an, sondern versuchen vielmehr, durch Verderbtheit, Aufsässigkeit und hinterlistige Maßnahmen Mein Vertrauen zu erlangen. Aus diesem Grund sage Ich: Viele sind berufen, doch wenige sind auserwählt. All jene Berufenen sind zutiefst verdorben und sie leben alle im selben Zeitalter, aber jene, die auserwählt sind, sind nur diese Gruppe, die an die Wahrheit glaubt und sie anerkennt und die die Wahrheit praktiziert. Diese Menschen sind bloß ein sehr kleiner Teil des Ganzen, und von diesen Menschen werde Ich mehr Herrlichkeit erlangen. Wisst ihr, gemessen an diesen Worten, ob ihr unter den Auserwählten seid? Wie wird euer Ende sein?

Ich habe bereits gesagt, dass diejenigen, die Mir folgen, viele sind, aber jene, die Mich mit einem wahren Herzen lieben, wenige sind. Vielleicht sagen einige: „Hätte ich solch einen hohen Preis gezahlt, wenn ich Dich nicht liebte? Wäre ich bis hierher gefolgt, wenn ich Dich nicht liebte?“ Sicherlich hast du viele Gründe, und sicherlich ist deine Liebe sehr groß, aber was ist das Wesen deiner Liebe zu Mir? „Liebe“, wie sie genannt wird, verweist auf ein Gefühl, das rein und makellos ist, bei dem du dein Herz verwendest, um zu lieben, zu fühlen und um rücksichtsvoll zu sein. In der Liebe gibt es keine Bedingungen, keine Hindernisse und keine Entfernung. In der Liebe gibt es

keinen Argwohn, keine Täuschung und keine List. In der Liebe gibt es keinen Handel und nichts Unreines. Wenn du liebst, dann wirst du nicht betrügen, klagen, verraten, aufbegehren, fordern oder dich darum bemühen, etwas zu bekommen oder eine bestimmte Menge zu bekommen. Wenn du liebst, dann wirst du freudig Opfer bringen und Not ertragen, und du wirst mit Mir vereinbar werden. Du wirst dein Alles für Mich aufgeben, deine Familie aufgeben, deine Zukunft, deine Jugend und deine Ehe. Anderenfalls wäre deine Liebe überhaupt keine Liebe, sondern vielmehr Betrug und Verrat! Welche Art von Liebe ist die deine? Ist es eine wahre Liebe? Oder falsche? Wie viel hast du aufgegeben? Wie viel hast du geopfert? Wie viel Liebe habe Ich von dir empfangen? Weißt du es? Eure Herzen sind mit Bösem, Verrat und Betrug erfüllt, und da dem so ist, wie viele Unreinheiten sind da in eurer Liebe? Ihr denkt, dass ihr bereits genug für Mich aufgegeben habt; ihr denkt, dass eure Liebe zu Mir bereits genug ist. Warum führen dann eure Worte und Handlungen immer Aufsässigkeit und Betrug mit sich? Ihr folgt Mir, doch ihr erkennt Mein Wort nicht an. Gilt das als Liebe? Ihr folgt Mir, dennoch werft ihr Mich dann beiseite. Gilt das als Liebe? Ihr folgt Mir, doch ihr seid argwöhnisch gegen Mich. Gilt das als Liebe? Ihr folgt Mir, doch ihr könnt Meine Existenz nicht akzeptieren. Gilt das als Liebe? Ihr folgt Mir, doch ihr behandelt Mich nicht, wie es dem geziemt, der Ich bin, und macht Dinge auf Schritt und Tritt schwierig für Mich. Gilt das als Liebe? Ihr folgt Mir, doch ihr versucht, Mich zum Narren zu halten und in jeder Angelegenheit zu hintergehen. Gilt das als Liebe? Ihr dient Mir, doch ihr fürchtet Mich nicht. Gilt das als Liebe? Ihr stellt euch in jeder Hinsicht und in allen Dingen gegen Mich. Gilt das alles als Liebe? Ihr habt viel geopfert, das ist wahr, dennoch habt ihr nie praktiziert, was Ich von euch verlange. Kann das als Liebe gelten? Sorgfältige Berechnung zeigt, dass da nicht der leiseste Hauch von Liebe zu Mir in euch ist. Nach so vielen Jahren des Wirkens und all den vielen Worten, die Ich bereitgestellt habe, wie viel habt ihr tatsächlich erreicht? Verdient das nicht einen sorgfältigen Blick zurück? Ich ermahne euch: Diejenigen, die Ich zu Mir rufe, sind nicht diejenigen, die nie verdorben gewesen sind; vielmehr sind diejenigen, die Ich auserwähle, diejenigen, die Mich wahrhaft lieben. Daher solltet ihr umsichtig mit euren Worten und Taten sein und eure Absichten und Gedanken prüfen, damit sie nicht die Grenze überschreiten. Tut in

dieser Zeit der letzten Tage euer Möglichstes, um eure Liebe vor Mir zu opfern, damit nicht Mein Zorn nie von euch weicht!

Du solltest den Weg der Vereinbarkeit mit Christus suchen

Ich habe viel Werk unter den Menschen verrichtet und die Worte, die Ich in dieser Zeit geäußert habe, waren zahlreich. Diese Worte dienen der Erlösung der Menschen und wurden geäußert, damit der Mensch mit Mir vereinbar werden kann. Jedoch habe Ich nur wenige Menschen auf Erden gewonnen, die mit Mir vereinbar sind, und so sage Ich, dass der Mensch Meine Worte nicht schätzt, denn der Mensch ist nicht mit Mir vereinbar. Somit ist das Werk, das Ich verrichte, nicht nur so, damit der Mensch Mich anbeten kann; viel wichtiger ist, dass es so ist, damit der Mensch mit Mir vereinbar sein kann. Menschen die korrumpiert worden sind, leben alle in Satans Falle, sie leben im Fleisch, leben in selbstsüchtigen Wünschen, und es gibt keinen einzigen unter ihnen, der mit Mir vereinbar ist. Da gibt es jene, die sagen, dass sie mit Mir vereinbar sind, die aber alle nur vage Götzen anbeten. Auch wenn sie Meinen Namen als heilig anerkennen, wandeln sie auf einem Weg, der Mir zuwiderläuft, und ihre Worte sind voller Arroganz und Selbstvertrauen, weil sie im Grunde alle gegen Mich und unvereinbar mit Mir sind. Jeden Tag suchen sie in der Bibel nach Spuren von Mir und finden zufällig „geeignete“ Textstellen, die sie endlos lesen und die sie als Schriften rezitieren. Sie wissen nicht, wie man mit Mir vereinbar sein kann, wissen nicht, was es bedeutet, mit Mir in Feindschaft zu stehen, und lesen nur blindgläubig die Schriften. Sie beschränken einen vagen Gott, den sie nie gesehen haben und den sie nicht zu erkennen wissen, auf die Bibel, und nehmen diese in ihrer Freizeit zur Hand, um sie anzuschauen. Sie glauben nur im Rahmen der Bibel an Meine Existenz. Für sie bin Ich dasselbe wie die Bibel; ohne die Bibel gibt es Mich nicht und ohne Mich gibt es keine Bibel. Sie schenken Meinem Dasein oder Meinen Handlungen keine Beachtung, sondern widmen stattdessen jedem einzelnen Wort in der Schrift äußerste und ganz besondere Aufmerksamkeit, und viele

von ihnen glauben sogar, dass Ich nichts von dem tun sollte, was Ich tun möchte, solange es nicht in der Schrift vorhergesagt wird. Sie messen der Schrift zu viel Bedeutung bei. Man kann sagen, dass sie Worte und Ausdrücke für zu wichtig halten, in dem Ausmaß, dass sie Verse aus der Bibel sogar dazu verwenden, um jedes Wort abzuwägen, das Ich sage, und um Mich zu verurteilen. Was sie suchen, ist nicht der Weg der Vereinbarkeit mit Mir oder der Weg der Vereinbarkeit mit der Wahrheit, sondern der Weg der Vereinbarkeit mit den Worten der Bibel, und sie glauben, dass alles, was nicht mit der Bibel übereinstimmt, ausnahmslos nicht Mein Werk ist. Sind solche Menschen nicht die pflichtbewussten Nachkommen der Pharisäer? Die jüdischen Pharisäer setzten die Gesetze Mose ein, um Jesus zu verurteilen. Sie suchten nicht die Vereinbarkeit mit dem Jesus jener Zeit, sondern befolgten gewissenhaft buchstabengetreu das Gesetz, in einem solchen Ausmaß, dass sie am Ende sogar den unschuldigen Jesus ans Kreuz nagelten, den sie beschuldigt hatten, nicht dem Gesetz des Alten Testaments zu folgen und nicht der Messias zu sein. Was war ihr inneres Wesen? War es nicht, dass sie nicht den Weg der Vereinbarkeit mit der Wahrheit suchten? Sie steigerten sich in jedes einzelne Wort der Schrift hinein, während sie Meinem Willen und den Schritten und Methoden Meines Werkes keine Beachtung schenkten. Sie waren keine Menschen, die die Wahrheit suchten, sondern Menschen, die sich strikt an Worte klammerten. Sie waren keine Menschen, die an Gott glaubten, sondern Menschen, die an die Bibel glaubten. Im Grunde genommen waren sie Wachhunde der Bibel. Um die Interessen der Bibel zu bewahren, die Würde der Bibel aufrechtzuerhalten und den Ruf der Bibel zu schützen, gingen sie soweit, dass sie den barmherzigen Jesus ans Kreuz nagelten. Dies taten sie nur, um die Bibel zu verteidigen und um den Status jedes einzelnen Wortes der Bibel in den Herzen der Menschen aufrechtzuerhalten. So zogen sie es vor, ihrer Zukunft und dem Sündopfer zu entsagen, um Jesus, der Sich nicht an die Glaubenslehre der Schrift hielt, zum Tode zu verurteilen. Waren sie nicht die Lakaien jedes einzelnen Wortes der Schrift?

Und was ist mit den Menschen von heute? Christus ist gekommen, um die Wahrheit freizugeben, doch sie würden Ihn lieber aus der Mitte der Menschen

vertreiben, um Eintritt in den Himmel zu erlangen und Gnade zu empfangen. Sie würden eher das Kommen der Wahrheit völlig leugnen, um die Interessen der Bibel zu wahren, und würden eher Christus, der ins Fleisch zurückgekehrt ist, abermals ans Kreuz nageln, um die ewigwährende Existenz der Bibel zu sichern. Wie kann der Mensch Meine Errettung empfangen, wenn sein Herz so böseartig und seine Natur Mir gegenüber so feindselig ist? Ich lebe unter den Menschen, doch der Mensch weiß nicht von Meiner Existenz. Wenn Ich Mein Licht auf den Menschen scheinen lasse, bleibt er Meiner Existenz gegenüber dennoch unwissend. Wenn Ich Meinen Zorn auf den Menschen loslasse, leugnet er Meine Existenz mit sogar noch größerem Eifer. Der Mensch sucht nach Vereinbarkeit mit Worten, mit der Bibel, jedoch tritt kein einziger Mensch vor Mich, um nach dem Weg der Vereinbarkeit mit der Wahrheit zu suchen. Der Mensch schaut zu Mir im Himmel auf und widmet Meiner Existenz im Himmel besonderes Interesse, doch keiner kümmert sich um Mich im Fleisch, da Ich, der Ich unter den Menschen lebe, einfach zu unbedeutend bin. Diejenigen, die nur nach Vereinbarkeit mit den Worten der Bibel suchen und die nur nach der Vereinbarkeit mit einem vagen Gott suchen, sind für Mich ein erbärmlicher Anblick. Das liegt daran, dass sie lediglich tote Worte und einen Gott anbeten, der in der Lage ist, ihnen unermessliche Reichtümer zu geben. Was sie anbeten ist ein Gott, der sich den Menschen unterstellt und den es nicht gibt. Was können solche Menschen dann von Mir erlangen? Der Mensch ist für Worte einfach zu gering. Diejenigen, die gegen Mich sind, die grenzenlose Forderungen an Mich stellen, die nicht wahrheitsliebend sind, die sich gegen Mich auflehnen – wie könnten sie mit Mir vereinbar sein?

Diejenigen, die gegen Mich sind, sind jene, die nicht mit Mir vereinbar sind. So sind auch diejenigen, die die Wahrheit nicht lieben, und diejenigen, die sich gegen Mich auflehnen, sogar noch mehr gegen Mich und mit Mir unvereinbar. Alle, die nicht mit Mir vereinbar sind, liefere Ich in die Hände des Bösen aus. Ich überlasse sie der Verdorbenheit des Bösen, lasse ihnen freie Hand, um ihre Böseartigkeit zu offenbaren, und übergebe sie letztlich dem Bösen, damit er sie verschlingt. Es kümmert Mich nicht, wie viele Menschen Mich anbeten, das heißt, es kümmert Mich nicht, wie viele

Menschen an Mich glauben. Alles, was Mich interessiert, ist, wie viele Menschen mit Mir vereinbar sind. Denn diejenigen, die nicht mit Mir vereinbar sind, sind Böse, die Mich hintergehen. Sie sind Meine Feinde, und Ich werde Meine Feinde nicht in Meinem Haus „bewahren“. Diejenigen, die mit Mir vereinbar sind, werden Mir für immer in Meinem Haus dienen, und diejenigen, die sich zu Mir in Feindschaft stellen, werden für immer Meine Bestrafung erleiden. Diejenigen, die sich nur um die Worte der Bibel kümmern, denen die Wahrheit oder das Suchen Meiner Spuren gleichgültig ist – sie sind gegen Mich, denn sie beschränken Mich gemäß der Bibel und engen Mich im Rahmen der Bibel ein, und so sind sie Mir gegenüber äußerst blasphemisch. Wie könnten solche Menschen vor Mich treten? Sie schenken weder Meinen Taten, noch Meinem Willen oder der Wahrheit Beachtung, stattdessen steigern sie sich in Worte hinein, Worte, die töten. Wie könnten solche Menschen mit Mir vereinbar sein?

Ich habe so viele Worte zum Ausdruck gebracht und Ich habe auch Meinen Willen und Meine Disposition zum Ausdruck gebracht, aber trotzdem sind die Menschen noch immer nicht in der Lage, Mich zu kennen und an Mich zu glauben. Oder man könnte sagen, dass sie noch immer unfähig sind, Mir zu gehorchen. Diejenigen, die in der Bibel leben, diejenigen, die unter dem Gesetz leben, diejenigen, die am Kreuz leben, diejenigen, die gemäß den Glaubenslehren leben, diejenigen, die heute unter dem Werk leben, das Ich verrichte – wer von ihnen ist mit Mir vereinbar? Ihr denkt nur daran, Segen und Belohnungen zu empfangen, und habt niemals einen Gedanken daran verschwendet, wie ihr mit Mir vereinbar sein könnt oder wie ihr euch davon abhalten könnt, mit Mir in Feindschaft zu stehen. Ich bin so enttäuscht von euch, denn Ich habe euch so viel gegeben, trotzdem habe Ich so wenig von euch erhalten. Eure Täuschung, eure Arroganz, eure Gier, eure extravaganten Wünsche, euer Verrat, euer Ungehorsam – welche davon könnten Meiner Aufmerksamkeit entgehen? Ihr feilscht mit Mir, ihr betrügt Mich, ihr beleidigt Mich, ihr beschwätzt Mich, ihr fordert von Mir und ihr erpresst Mich um Opfergaben – wie könnte eine derartige Boshaftigkeit Meiner Bestrafung entkommen? Eure Missetaten stehen als Beweis für eure Feindseligkeit Mir gegenüber und beweisen eure Unvereinbarkeit mit Mir. Jeder von euch glaubt von sich

selbst, so vereinbar mit Mir zu sein, doch wenn das der Fall ist, auf wen trifft dann so ein unwiderlegbarer Beweis zu? Ihr glaubt von euch selbst, dass ihr Mir gegenüber die höchste Ehrlichkeit und Loyalität besitzt. Ihr denkt, dass ihr so gutherzig, so mitfühlend seid und Mir so viel gewidmet habt. Ihr denkt, dass ihr genug für Mich getan habt. Habt ihr jedoch jemals diese Überzeugungen mit eurem eigenen Verhalten abgeglichen? Ich sage, ihr seid ausgesprochen arrogant, ausgesprochen gierig, ausgesprochen oberflächlich; die Tricks, mit denen ihr Mich betrügt, sind ausgesprochen raffiniert, und ihr habt viele verachtenswerte Absichten und verachtenswerte Methoden. Eure Loyalität ist zu dürftig, eure Ernsthaftigkeit zu armselig und euer Gewissen ist sogar noch mangelhafter. Es gibt zu viel Boshaftigkeit in euren Herzen, und niemandem bleibt eure Bosheit erspart, noch nicht einmal Mir. Ihr schließt Mich eurer Kinder oder eures Ehemanns oder eurer Selbsterhaltung wegen aus. Anstatt euch um Mich zu kümmern, kümmert ihr euch um eure Familien, eure Kinder, euren Status, eure Zukunft und um eure eigene Genugtuung. Wann habt ihr beim Sprechen oder Handeln jemals an Mich gedacht? Wenn das Wetter kalt ist, wenden sich eure Gedanken euren Kindern, eurem Ehemann, eurer Ehefrau oder euren Eltern zu. Wenn das Wetter heiß ist, habe Ich in euren Gedanken auch keinen Platz. Wenn du deine Pflicht ausführst, denkst du an deine eigenen Interessen, an deine persönliche Sicherheit, an die Mitglieder deiner Familie. Was hast du je getan, das Mir galt? Wann hast du je an Mich gedacht? Wann hast du dich jemals um jeden Preis Mir und Meinem Werk hingegeben? Wo ist der Beweis für deine Vereinbarkeit mit Mir? Wo ist die Wirklichkeit deiner Loyalität zu Mir? Wo ist die Wirklichkeit deines Gehorsams zu Mir? Wann bestanden deine Absichten nicht darin, Meinen Segen zu erhalten? Ihr betrügt und täuscht Mich, ihr spielt mit der Wahrheit, verschleiern die Existenz der Wahrheit und verraten den Wesenskern der Wahrheit. Ihr begeben euch in eine solche Feindschaft mit Mir. Was also erwartet euch in der Zukunft? Ihr sucht nur Vereinbarkeit mit einem vagen Gott und sucht nur einen vagen Glauben, zugleich seid ihr mit Christus nicht vereinbar. Wird eure Boshaftigkeit nicht die gleiche Vergeltung erhalten, wie sie die Bösen verdienen? Dann werdet ihr erkennen, dass niemand, der nicht vereinbar mit Christus ist, dem Tag des Zorns entkommen kann, und ihr werdet entdecken, welche Art von Vergeltung über jene gebracht wird, die mit

Christus in Feindschaft stehen. Wenn jener Tag kommt, werden eure Träume, für euren Glauben an Gott gesegnet zu werden und in den Himmel zu gelangen, zerbrochen sein. Das trifft jedoch nicht auf diejenigen zu, die mit Christus vereinbar sind. Auch wenn sie so viel verloren haben, auch wenn sie so viel Not erlitten haben, werden sie das gesamte Erbe empfangen, das Ich der Menschheit hinterlassen werde. Letztlich werdet ihr verstehen, dass nur Ich der gerechte Gott bin und dass nur Ich es vermag, die Menschheit zu ihrer wundervollen Bestimmung zu bringen.

Bist du ein wahrer Gläubiger Gottes?

Möglicherweise dauerte deine Reise des Glaubens an Gott mehr als ein oder zwei Jahre und möglicherweise hast du in deinem Leben in diesen Jahren viel Härte ertragen; oder vielleicht wurdest du nicht der Not ausgesetzt und hast stattdessen viel Gnade empfangen. Es kann auch sein, dass du weder Härte noch Gnade erlebt hast, sondern ein ganz normales Leben gelebt hast. Ungeachtet dessen bist du immer noch ein Anhänger Gottes, also wollen wir Gemeinschaft über das Thema Ihm nachzufolgen führen. Allerdings muss Ich alle, die diese Worte lesen, daran erinnern, dass das Wort Gottes an all jene gerichtet ist, die Gott anerkennen, und an alle, die Gott folgen, und nicht an die Gesamtheit aller Menschen, einschließlich derer, die Gott nicht anerkennen. Wenn du glaubst, dass Gott zu der Menge spricht, zu allen Menschen in der Welt, dann wird das Wort Gottes keine Wirkung auf dich haben. So solltest du alle Worte nah an deinem Herzen tragen und dich nicht außerhalb ihres Rahmens begeben. Wie dem auch sei, lasst uns darüber sprechen, was in unserem Haus geschieht.

Ihr solltet jetzt alle die wahre Bedeutung des Glaubens an Gott verstehen. Die Bedeutung des Glaubens an Gott, von der Ich früher gesprochen habe, steht im Zusammenhang mit eurem positiven Eintritt. Das ist heute nicht so. Heute möchte Ich das Wesen eures Glaubens an Gott analysieren. Natürlich heißt das, euch vom negativen Aspekt aus zu führen. Wenn Ich das nicht tue, dann werdet ihr niemals euer wahres Antlitz kennen und euch ewiglich eurer Frömmigkeit und Treue rühmen. Mit anderen

Worten: Wenn Ich die Hässlichkeit, die tief in euren Herzen ist, nicht aufdecke, dann wird sich jeder von euch eine Krone auf den Kopf setzen und ihr werdet euch all die Ehre selbst geben. Eure hochmütige und arrogante Natur treibt euch an, euer eigenes Gewissen zu verraten, gegen Christus aufzubegehren und euch Ihm zu widersetzen und eure Hässlichkeit zu offenbaren und dabei eure Absichten, Vorstellungen, übertriebenen Wünsche und Augen, die voller Gier sind, ans Licht zu bringen. Und doch bekundet ihr weiterhin, dass ihr euer Leben dem Werk Christi widmen werdet und ihr wiederholt immer wieder die Wahrheiten, die von Christus vor langer Zeit gesprochen wurden. Das ist euer „Glaube“. Das ist euer „Glaube ohne Unreinheit“. Ich habe den Menschen die ganze Zeit an einen sehr strengen Maßstab gehalten. Wenn deine Loyalität mit Absichten und Bedingungen einhergeht, dann verzichte Ich lieber auf deine sogenannte Loyalität, denn Ich verabscheue diejenigen, die Mich durch ihre Absichten täuschen und Mich mit Bedingungen unter Druck setzen. Ich wünsche nur, dass der Mensch Mir absolut treu ist und alle Dinge tut, um dieses eine Wort zu beweisen und um dessen willen tut: Glaube. Ich verabscheue eure Verwendung von versüßten Worten, um Mich zu erfreuen. Denn Ich behandle euch immer mit vollkommener Aufrichtigkeit und so wünsche Ich, dass auch ihr euch mit einem wahren Glauben an Mich richtet. Wenn es um den Glauben geht, mögen viele denken, dass sie Gott folgen, weil sie Glauben haben, anderenfalls würden sie solch Leid nicht ertragen. Dann frage Ich dich dies: Warum verehrst du Gott nie, obwohl du an Seine Existenz glaubst? Warum hast du dann keine Gottesfurcht in deinem Herzen, wenn du an Seine Existenz glaubst? Du akzeptierst, dass Christus die Menschwerdung Gottes ist, doch warum hegst du dann so eine Verachtung für Ihn? Warum handelst du so respektlos Ihm gegenüber? Warum richtest du Ihn öffentlich? Warum steckst du deine Nase ständig in Seine Bewegungen? Warum unterwirfst du dich nicht Seinen Fügungen? Warum handelst du nicht gemäß Seinem Wort? Warum setzt du Ihn unter Druck und beraubst Ihn Seiner Opfergaben? Warum sprichst du an Christi Stelle? Warum richtest du darüber, ob Sein Werk und Sein Wort richtig sind oder nicht? Warum wagst du es, Ihn hinter Seinem Rücken zu lästern? Sind diese und andere Dinge das, was euren Glauben ausmacht?

Jeder Teil eurer Rede und eures Verhaltens offenbart die Elemente des Unglaubens an Christus, die ihr in euch tragt. Eure Motive und Ziele für das, was ihr tut, sind von Unglauben durchdrungen; selbst das Gefühl, das vom Blick in euren Augen ausgeht, ist mit solchen Elementen befleckt. Mit anderen Worten: Jeder von euch trägt während jeder Minute des Tages Elemente des Unglaubens mit sich. Das bedeutet, dass ihr in jedem Augenblick Gefahr lauft, Christus zu verraten, denn das Blut, das durch euren Körper fließt, ist von Unglauben an den menschengewordenen Gott durchzogen. Deshalb sage Ich, dass die Fußspuren, die ihr auf dem Weg des Glaubens an Gott hinterlasst, nicht wesentlich sind. Eure Reise auf dem Weg des Glaubens an Gott ist nicht gut begründet und stattdessen geht ihr nur völlig mechanisch vor. Ihr seid immer skeptisch gegenüber dem Wort Christi und könnt es nicht sofort in die Praxis umsetzen. Dies ist der Grund, warum ihr nicht an Christus glaubt und immer Vorstellungen über Ihn zu haben ist ein anderer Grund dafür, dass ihr nicht an Christus glaubt. Immer Skepsis gegenüber dem Werk Christi zu bewahren, das Wort Christi auf taube Ohren stoßen zu lassen, eine Meinung über welches Werk Christus auch immer verrichtet zu haben und nicht in der Lage zu sein, es richtig zu verstehen, Schwierigkeiten zu haben die eigenen Vorstellungen abzulegen, ganz gleich, welche Erklärung ihr erhaltet und so weiter; dies sind alles Elemente des Unglaubens, die in eure Herzen vermischt sind. Obwohl ihr dem Werk Christi folgt und niemals zurückbleibt, ist in euren Herzen zu viel Aufbegehren beigemischt. Dieses Aufbegehren ist eine Unreinheit in eurem Glauben an Gott. Vielleicht stimmt ihr nicht zu, aber wenn ihr daraus eure eigenen Absichten nicht erkennen könnt, dann sollt ihr gewiss jemand sein, der zugrunde gehen wird. Denn Gott perfektioniert nur diejenigen, die wirklich an Ihn glauben, nicht diejenigen, die Ihm gegenüber skeptisch sind, und am wenigsten diejenigen, die Ihm widerwillig folgen, obwohl sie nie geglaubt haben, dass Er Gott ist.

Manche Menschen erfreuen sich nicht an der Wahrheit, geschweige denn am Gericht. Vielmehr erfreuen sie sich an Macht und Reichtum; solche Menschen werden als Machtmenschen bezeichnet. Sie suchen ausschließlich jene Konfessionen in der Welt heraus, die Einfluss haben, und jene Pastoren und Lehrer, die aus Bildungsanstalten

kommen. Obwohl sie den Weg der Wahrheit angenommen haben, bleiben sie skeptisch und können sich nicht völlig hingeben. Sie sprechen davon für Gott zu opfern, aber ihre Augen sind auf die großen Pastoren und Lehrer gerichtet und Christus wird beiseitegeschoben. Ihre Herzen sind erfüllt von Ruhm, Reichtum und Pracht. Sie glauben gar nicht, dass ein so ärmlicher Mensch in der Lage ist, so viele zu erobern, dass jemand so unauffälliges die Menschen zu perfektionieren vermag. Sie glauben nicht im Geringsten, dass diese Niemand's inmitten von Staub und Misthaufen das von Gott erwählte Volk sind. Sie glauben, wenn diese Menschen die Objekte der Erlösung Gottes wären, dass dann der Himmel und die Erde auf den Kopf gestellt würden und alle Menschen sich schiefachten. Sie glauben, wenn Gott solche Niemand's für die Perfektion auswählen würde, dass dann diese großen Menschen zu Gott Selbst werden würden. Ihre Perspektiven sind mit Unglauben befleckt; weit vom Unglauben entfernt, sind sie tatsächlich groteske Bestien. Denn sie schätzen nur Stellung, Prestige und Macht; was bei ihnen hohes Ansehen hat, sind große Gruppen und Konfessionen. Sie berücksichtigen all jene, die von Christus geführt werden, nicht im Geringsten; sie sind einfach Verräter, die Christus, der Wahrheit und dem Leben den Rücken gekehrt haben.

Was du bewunderst, ist nicht die Demut Christi, sondern jene falschen Hirten mit herausragendem Ruf. Du liebst nicht die Lieblichkeit oder Weisheit Christi, sondern jene Wüstlinge, die Umgang mit der üblen Welt haben. Du lachst über den Schmerz Christi, der keinen Platz hat, um Sein Haupt hinzulegen, sondern bewunderst die Leichen, die sich Opfergaben aneignen und ein liederliches Leben führen. Du bist nicht bereit, neben Christus zu leiden, aber begibst dich gerne in die Arme jener rücksichtslosen Antichristen, obwohl sie dir nur Fleisch, nur Worte und nur Kontrolle liefern. Selbst jetzt wendet sich dein Herz immer noch ihnen zu, ihrem Ruf, ihrem Status und ihrem Einfluss. Und doch bewahrst du eine Haltung, mit welcher du das Werk Christi schwer zu schlucken findest, und nicht bereit bist, es anzunehmen. Deshalb sage Ich, dass du nicht den Glauben hast, Christus anzuerkennen. Der Grund, warum du Ihm bis heute gefolgt bist, ist einzig, dass du keine andere Wahl hattest. In

deinen Herzen türmen sich stets viele erhabene Bilder auf; du kannst keines ihrer Worte und keine ihrer Taten vergessen, noch ihre einflussreichen Worte und Hände. Sie sind, in eurem Herzen, für immer zuoberst und für immer Helden. Aber das trifft nicht für den Christus von heute zu. Er ist für immer unbedeutend in deinem Herzen und für immer der Ehrfurcht unwürdig. Denn Er ist viel zu gewöhnlich, hat viel zu wenig Einfluss und ist alles andere als erhaben.

Jedenfalls sage Ich, dass all jene, die die Wahrheit nicht achten, alle Nichtgläubige und Verräter der Wahrheit sind. Solche Menschen werden niemals die Zustimmung Christi erhalten. Hast du nun erkannt, wie viel Unglaube in dir ist? Und wie viel Verrat an Christus? Ich ermahne dich hiermit: Da du den Weg der Wahrheit gewählt hast, solltest du dich von ganzem Herzen hingeben; sei nicht zwiespältig oder halbherzig. Du solltest verstehen, dass Gott nicht der Welt oder irgendeiner Person gehört, sondern all denen, die wirklich an Ihn glauben, all denen, die Ihn anbeten, und all denen, die Ihm ergeben und treu sind.

Derzeit gibt es noch viel Ungläubigkeit in euch. Versucht sorgfältig in euch selbst zu suchen und ihr werdet sicherlich eure Antwort finden. Wenn du die wirkliche Antwort findest, dann wirst du zugeben, dass du kein Gläubiger Gottes bist, sondern eher jemand, der Ihn täuscht, über Ihn lästert und Ihn verrät und jemand, der Ihm untreu ist. Dann wirst du erkennen, dass Christus kein Mensch ist, sondern Gott. Wenn dieser Tag kommt, dann wirst du Christus verehren, fürchten und wahrlich lieben. Derzeit macht euer Glaube nur dreißig Prozent eures Herzens aus, während siebzig Prozent von Zweifeln eingenommen sind. Jede von Christus vollbrachte Tat und jeder von Ihm gesprochene Satz können dazu führen, dass ihr euch Vorstellungen und Meinungen über Ihn bildet. Diese Vorstellungen und diese Meinungen stammen von eurem völligen Unglauben an Ihn. Ihr bewundert und fürchtet nur den unsichtbaren Gott im Himmel und nehmt keine Rücksicht auf den lebendigen Christus auf Erden. Ist das nicht auch euer Unglaube? Ihr seht euch nur nach dem Gott, der in der Vergangenheit wirkte, aber begegnet nicht dem Christus der Gegenwart. Das ist immer der „Glaube“, der in euren Herzen vermischt ist, der nicht an den Christus von heute glaubt. Ich

unterschätze euch nicht, denn es ist zu viel Unglauben in euch, zu viel von euch, das unrein ist und analysiert werden muss. Diese Unreinheiten sind ein Zeichen dafür, dass ihr überhaupt keinen Glauben habt. Sie sind ein Zeichen eures Verzichts auf Christus und kennzeichnen euch als einen Verräter Christi. Sie sind ein Schleier, der eure Kenntnis über Christus verdeckt, eine Barriere für euer Erlangen durch Christus, ein Hindernis, das verhindert, dass ihr mit Christus vereinbar seid und ein Beweis dafür, dass Christus euch nicht anerkennt. Jetzt ist die Zeit, alle Bestandteile eures Lebens zu untersuchen! Wenn ihr dies tut, profitiert ihr in jeder erdenklichen Weise!

Christus verrichtet das Urteilswerk anhand der Wahrheit

Das Werk der letzten Tage soll alle nach ihrer Art trennen, um den Führungsplan Gottes abzuschließen, da die Zeit nahe ist und der Tag Gottes gekommen ist. Gott bringt alle, die Sein Königreich betreten haben, das heißt, alle, die Ihm bis zum Ende treu waren, in das Zeitalter Gottes Selbst. Allerdings ist das Werk, das Gott verrichten wird, bevor das Zeitalter von Gott Selbst kommt, nicht die Taten des Menschen zu beobachten oder sich nach dem Leben des Menschen zu erkundigen, sondern über sein Aufbegehren zu richten, da Gott alle reinigen wird, die vor Seinen Thron kommen. All jene, die Gottes Fußstapfen bis zum heutigen Tag gefolgt sind, sind diejenigen, die vor Gottes Thron gekommen sind und da dem so ist, ist jeder einzelne Mensch, der Gottes Werk in dessen letzten Phase annimmt, das Objekt der Reinigung Gottes. Mit anderen Worten: Jeder, der das Werk Gottes in seiner Endphase annimmt, ist das Objekt des Gerichts Gottes.

Das „Gericht“ in zuvor gesprochenen Worten – das Gericht wird beim Hause Gottes beginnen – bezieht sich auf das Urteil, das Gott heute über diejenigen fällt, die in den letzten Tagen vor Seinen Thron kommen. Möglicherweise gibt es da diejenigen, die an so übernatürliche Vorstellungen glauben, wie zum Beispiel, dass Gott, wenn die letzten Tage gekommen sind, einen großen Tisch im Himmel aufstellen wird, auf dem ein weißes Tischtuch ausgebreitet wird, und dann wird Er auf einem großen Thron sitzend,

während alle Menschen am Boden knien, die Sünden eines jeden Menschen offenbaren und anhand dessen entscheiden, ob er in den Himmel aufsteigen soll oder zum Feuer- und Schwefelsee herabgeschickt werden soll. Was auch immer die Vorstellungen des Menschen sein mögen, das Wesentliche von Gottes Werk kann nicht verändert werden. Die Vorstellungen des Menschen sind nichts anderes als die Gebilde von menschlichen Gedanken und stammen aus dem Gehirn des Menschen, zusammengefasst und zusammengesetzt aus dem, was der Mensch gesehen und gehört hat. Ich sage deshalb, egal wie glanzvoll die erdachten Bilder sind, sie sind trotzdem nichts weiter als eine Zeichnung und können den Plan von Gottes Werk nicht ersetzen. Schließlich ist der Mensch von Satan verdorben worden. Wie kann er dann die Gedanken Gottes ergründen? Der Mensch stellt sich vor, dass das Urteilswerk, das Gott vollbringt, besonders fantastisch sei. Er glaubt, weil Gott Selbst das Urteilswerk vollbringt, müsse es ein äußerst gewaltiges Ausmaß haben und für Sterbliche unbegreiflich sein, und müsse durch die Himmel erschallen und die Erde erbeben lassen; wie könnte es sonst Gottes Urteilswerk sein? Er glaubt, weil es das Urteilswerk ist, müsse Gott während Seines Wirkens besonders imposant und majestätisch sein, und diejenigen, über die geurteilt wird, müssen aufheulen und auf ihren Knien um Gnade flehen. Ein solcher Schauplatz muss ein grandioser Anblick und sehr mitreißend sein ... Jeder stellt sich Gottes Urteilswerk außergewöhnlich wunderbar vor. Weißt du aber, dass du zu dem Zeitpunkt, als Gott Sein Urteilswerk längst unter den Menschen begonnen hatte, in einem trägen Schlummer eingenistet bliebst? Dass der Zeitpunkt, den du für den offiziellen Beginn des Urteilswerks Gottes hältst, für Gott bereits der Zeitpunkt sein wird, Himmel und Erde neu zu schaffen? Zu diesem Zeitpunkt wirst du vielleicht gerade erst die Bedeutung des Lebens verstanden haben, aber Gottes gnadenloses Werk der Bestrafung wird dich, während du immer noch fest schläfst, in die Hölle bringen. Erst dann wirst du plötzlich begreifen, dass Gottes Werk des Gerichts bereits abgeschlossen ist.

Lasst uns keine wertvolle Zeit verschwenden und nicht länger über diese abstoßenden und abscheulichen Themen sprechen. Lasst uns stattdessen darüber

sprechen, was das Gericht darstellt. Wenn es um das Wort „Gericht“ geht, wirst du an die Worte denken, die Jehova zu allen Orten sprach, und an die Worte des Tadels, die Jesus zu den Pharisäern sprach. Auch wenn diese Worte streng sind, sind sie nicht Gottes Gericht über den Menschen; dies sind nur Worte, die von Gott in verschiedenen Umgebungen, das heißt, vor anderen Hintergründen, gesprochen wurden, und sie ähneln nicht den Worten, die von Christus gesprochen werden, wenn Er den Menschen in den letzten Tagen richtet. In den letzten Tagen setzt Christus verschiedene Wahrheiten ein, um den Menschen zu belehren, das Wesen des Menschen zu offenbaren und seine Worte und Taten zu sezieren. Diese Worte umfassen verschiedene Wahrheiten, wie zum Beispiel die Pflichten des Menschen, wie der Mensch Gott gehorchen soll, wie der Mensch Gott treu sein soll, wie der Mensch eine normale Menschlichkeit ausleben sollte, sowie die Weisheit und Disposition Gottes und so weiter. Diese Worte richten sich alle an das Wesen des Menschen und seine verdorbene Veranlagung. Insbesondere werden jene Worte, die offenbaren, wie der Mensch Gott verachtet, in Bezug darauf gesprochen, wie der Mensch eine Verkörperung des Satans und eine feindliche Macht gegen Gott ist. Wenn Gott Sein Werk des Gerichts durchführt, verdeutlicht Gott nicht nur einfach die Natur des Menschen mit nur ein paar Worten; Er wirkt anhand von Enthüllung, Umgang und Zurechtstutzen auf lange Sicht. Diese Methoden der Enthüllung, des sich Befassens und Zurückschneidens können nicht durch gewöhnliche Worte ersetzt werden, sondern nur durch die Wahrheit, die der Mensch nicht im Geringsten besitzt. Nur Methoden dieser Art werden als Gericht erachtet. Nur mit einem Gericht dieser Art kann der Mensch gebändigt werden und völlig überzeugt werden, sich Gott zu fügen und darüber hinaus wahre Gotteskenntnis erlangen. Was das Urteilswerk herbeiführt, ist die Erkenntnis des Menschen des wahren Gesichts Gottes und die Wahrheit über Sein Aufbegehren. Das Werk des Gerichts macht es dem Menschen möglich, viel Erkenntnis über Gottes Willen zu gewinnen, über den Zweck von Gottes Werk und über die Geheimnisse, die ihm unbegreiflich sind. Es erlaubt dem Menschen auch, sein verdorbenes Wesen und die Wurzeln seiner Verdorbenheit zu erkennen und zu verstehen und auch die Hässlichkeit des Menschen festzustellen. Alle diese Auswirkungen werden durch das Urteilswerk

herbeigeführt, da der Inhalt dieses Werkes eigentlich das Werk ist, die Wahrheit, den Weg und das Leben Gottes, all jenen zu eröffnen, die an Ihn glauben. Dieses Werk ist das Werk des Gerichts, das von Gott verrichtet wird. Wenn du diese Wahrheiten nicht als wichtig erachtest, ständig daran denkst, sie zu vermeiden oder an einen neuen Ausweg getrennt von ihnen denkst, dann sage Ich, dass du ein schlimmer Sünder bist. Wenn du an Gott glaubst, jedoch nicht die Wahrheit oder den Willen Gottes suchst, und auch nicht den Weg liebst, der dich Gott näher bringt, dann sage Ich, dass du jemand bist, der versucht, sich dem Urteil zu entziehen und dass du eine Marionette und ein Verräter bist, der vor dem großen weißen Thron flieht. Gott wird keinen der Aufbegehrenden, die vor Seinem Blick fliehen, verschonen. Solche Menschen werden noch strenger bestraft werden. Diejenigen, die vor Gott kommen, um gerichtet zu werden und darüber hinaus gereinigt worden sind, werden für immer im Königreich Gottes leben. Natürlich ist das etwas, was in der Zukunft liegt.

Das Werk des Gerichts ist Gottes eigenes Werk, also sollte es selbstverständlich von Gott Selbst verrichtet werden; es kann nicht vom Menschen an Seiner Stelle verrichtet werden. Weil das Gericht die Eroberung des Menschengeschlechts durch die Wahrheit ist, ist es unbestreitbar, dass Gott weiterhin als Sein menschengewordenes Abbild erscheint, um Sein Werk unter den Menschen zu verrichten. Das heißt, dass Christus in den letzten Tagen die Wahrheit verwenden wird, um die Menschen in der ganzen Welt zu lehren und ihnen alle Wahrheiten bekannt zu machen. Das ist Gottes Werk des Gerichts. Viele haben in Bezug auf die zweite Menschwerdung Gottes ein schlechtes Gefühl, weil der Mensch nur schwer glauben kann, dass Gott Fleisch werden würde, um das Werk des Gerichts zu vollbringen. Dennoch muss Ich dir sagen, dass Gottes Werk oft die Erwartungen des Menschen erheblich übertrifft und für den Verstand der Menschen schwer annehmbar ist. Denn die Menschen sind lediglich Maden auf der Erde, während Gott der Eine allwaltende ist, der das Universum ausfüllt. Der Geist des Menschen ist vergleichbar mit einer Abwassergrube, die nur Maden hervorbringt, während jede Phase des Werkes, das von den Gedanken Gottes gelenkt wird, das Destillat der Weisheit Gottes ist. Der Mensch will ständig mit Gott wetten; dazu sage

Ich, dass es offensichtlich ist, wer am Ende verlieren wird. Ich ermahne euch alle, euch selbst nicht für wichtiger als Gold zu halten. Wenn andere das Gericht Gottes akzeptieren können, warum kannst du es nicht? Wie viel höher stehst du über den anderen? Wenn andere ihren Kopf vor der Wahrheit verneigen können, warum kannst du es dann nicht auch? Gottes Werk hat eine unaufhaltsame Dynamik. Er wird das Werk des Gerichts nicht nur deines geleisteten „Beitrags“ wegen wiederholen und du wirst mit grenzenlosem Bedauern erfüllt sein, dir eine so gute Gelegenheit entgehen zu lassen. Wenn du Meinen Worten nicht glaubst, dann warte nur darauf, dass der große weiße Thron im Himmel über dich urteilen wird! Du musst wissen, dass alle Israeliten Jesus verschmähten und verleugneten, und dennoch verbreitete sich die Tatsache, dass Jesus die Menschheit erlöste, bis zu den Enden des Universums. Ist dies nicht eine Wirklichkeit, die Gott vor langer Zeit schuf? Wenn du immer noch erwartest, dass Jesus dich hoch in den Himmel bringt, dann sage Ich, dass du ein eigensinniges Stück Totholz^[a] bist. Jesus wird einen falschen Gläubigen wie dich, der der Wahrheit untreu ist und nur Segnungen sucht, nicht anerkennen. Im Gegenteil, Er wird keine Gnade darin zeigen dich in den Feuersee zu werfen, um Zehntausende von Jahren zu brennen.

Verstehst du jetzt, was Gericht und was Wahrheit ist? Wenn du es verstanden hast, dann ermahne Ich dich, dich gehorsam zu unterwerfen, um gerichtet zu werden, andernfalls wirst du nie die Gelegenheit haben, von Gott gelobt zu werden oder von Gott in Sein Königreich gebracht zu werden. Diejenigen, die nur das Gericht akzeptieren, aber nie gereinigt werden können, das heißt, diejenigen, die inmitten des Urteilswerks fliehen, werden für immer von Gott verabscheut und zurückgewiesen. Ihre Sünden sind zahlreicher und schwerwiegender als die der Pharisäer, weil sie Gott betrogen haben und Rebellen gegen Gott sind. Solche Menschen, die nicht einmal würdig sind, Dienst zu erbringen, werden strengere Bestrafung erhalten, eine Bestrafung, die zudem ewiglich ist. Gott wird keinen Verräter verschonen, der einst Loyalität mit Worten bekundete, Ihn dann aber verriet. Solche Menschen werden Vergeltung durch Bestrafung von Geist, Seele und Leib erhalten. Ist das nicht gerade eine Offenbarung der gerechten Disposition Gottes? Liegt darin nicht Gottes Absicht, den Menschen zu richten und ihn

zu offenbaren? All jene, die boshafte Taten aller Art vollbringen, wird Gott während der Zeit des Gerichts an den Ort übergeben, der von bösen Geistern heimgesucht ist, und Er lässt diese bösen Geister ihre fleischlichen Leiber nach Belieben zerstören. Ihre Leiber geben einen Leichengestank ab und das ist ihre angemessene Vergeltung. In ihren Berichtsheften hält Gott jede einzelne Sünde dieser untreuen falschen Gläubigen, falschen Aposteln und falschen Arbeitern fest und zum richtigen Zeitpunkt wirft Er sie dann unter die unreinen Geister, lässt ihre Leiber von diesen unreinen Geistern nach Belieben schänden, auf dass sie niemals wiedergeboren werden und nie mehr das Licht sehen können. Jene Heuchler, die einst Dienst erbrachten, aber außerstande sind, bis zum Ende treu zu bleiben, werden von Gott mit zu den Bösen gezählt werden, sodass sie im Rat der Bösen wandeln und Teil ihres liederlichen Gesindels werden. Am Ende wird Gott sie vernichten. Gott verwirft jene, die Christus nie treu gewesen sind oder nie irgendeine Anstrengung unternommen haben und nimmt keine Notiz von ihnen und wird sie alle im Wechsel der Zeitalter auslöschen. Sie werden nicht länger auf Erden bestehen, geschweige denn Eintritt in das Königreich Gottes erlangen. Diejenigen, die zu Gott niemals ehrlich waren, sondern durch die Umstände gezwungen sind, sich mit Ihm oberflächlich zu befassen, werden zu denen gezählt, die Seinem Volk einen Dienst erweisen. Nur eine kleine Anzahl dieser Menschen kann überleben, während die Mehrheit zusammen mit denen, die nicht einmal dazu geeignet sind, einen Dienst zu erbringen, zugrunde gehen wird. Letztendlich wird Gott alle, die mit Gott eines Sinnes sind, das Volk und die Söhne Gottes und auch jene, die von Gott als Priester auserkoren wurden, in Sein Königreich bringen. Das ist das Destillat, das Gott durch Sein Werk gewonnen hat. Was jene betrifft, die unter keine der von Gott festgelegten Kategorien fallen können, sie werden zu den Ungläubigen gezählt werden. Und ihr könnt euch bestimmt vorstellen, welches ihr Ende sein wird. Ich habe euch bereits alles von dem, was Ich sagen sollte, gesagt; der Weg, den ihr wählt, soll eure Entscheidung sein. Ihr solltet Folgendes verstehen: Gottes Werk wartet niemals auf jemanden, der nicht mit Ihm Schritt halten kann, und die gerechte Disposition Gottes zeigt keinem Menschen Gnade.

Fußnote(n):

a. Ein Stück Totholz: Eine chinesische Redewendung, die „rettungslos“ bedeutet.

Wusstest du? Gott hat unter den Menschen etwas Großes getan

Das alte Zeitalter ist vorüber und das neue Zeitalter ist gekommen. Jahr für Jahr und Tag für Tag hat Gott viel Arbeit getan. Er kam auf die Welt und ging dann wiederum fort. Ein solcher Zyklus setzte sich viele Generationen lang fort. Heute fährt Gott wie zuvor mit der Arbeit fort, die Er tun muss, die Arbeit, die Er noch vollenden muss, denn bis auf den heutigen Tag muss Er erst noch in die Ruhe eingehen. Seit der Zeit der Schöpfung bis heute hat Gott viel Arbeit getan. Wusstest du jedoch, dass die Arbeit, die Gott heute tut, viel mehr ist und viel umfangreicher ist, als damals? Darum sage Ich, dass Gott etwas Großes unter den Menschen getan hat. Alle Arbeit Gottes ist sehr wichtig, sei es für den Menschen oder für Gott, denn jeder Bestandteil Seiner Arbeit steht im Zusammenhang mit dem Menschen.

Da die Arbeit Gottes weder gesehen noch gefühlt werden kann, und sie noch weniger von der Welt gesehen werden kann, wie kann sie dann etwas Großes sein? Was wird als groß erachtet? Gewiss kann niemand leugnen, dass die ganze Arbeit Gottes als groß erachtet werden kann, aber warum sage Ich, dass die Arbeit, die Gott heute tut, es ist? Wenn Ich sage, dass Gott etwas Großes getan hat, dann umfasst dies zweifellos viele Mysterien, die der Mensch erst noch verstehen muss. Lass uns nun über diese reden.

Jesus wurde in einer Krippe geboren, in einer Zeit, die Seine Existenz nicht tolerieren konnte, aber die Welt konnte sich Ihm trotzdem nicht in den Weg stellen und Er lebte dreiunddreißig Jahre lang unter der Obhut Gottes unter den Menschen. Während dieser vielen Lebensjahre erfuhr Er die Bitterkeit der Welt und kostete vom Elend des Lebens auf Erden. Er übernahm die schwierige Verantwortung, gekreuzigt zu werden, um die gesamte Menschheit zu erretten. Er errettete alle Sünder, die unter der Domäne Satans gelebt hatten, und schließlich kehrte Sein wiederauferstandener Körper

zu Seiner Ruhestätte zurück. Nun hat die neue Arbeit Gottes begonnen und es ist auch der Anfang eines neuen Zeitalters. Gott bringt jene Erretteten zu Seinem Haus, um Seine neue Arbeit der Erlösung zu beginnen. Diesmal ist die Arbeit der Erlösung gründlicher als in vergangenen Zeiten. Sie wird nicht durch den Heiligen Geist getan werden, der im Menschen arbeitet und ihm gestattet, sich selbst zu verändern, noch wird sie durch den unter den Menschen erschienenen Körper Jesu getan werden, und am wenigsten wird sie auf eine andere Art und Weise getan werden. Vielmehr wird die Arbeit vom leibhaftigen Gott Selbst getan und gesteuert werden. Das wird getan, um den Menschen in die neue Arbeit einzuführen. Ist das nicht etwas Großes? Gott tut diese Arbeit weder durch einen Teil der Menschen, noch durch Prophezeiungen, sondern durch Gott Selbst. Einige mögen sagen, dass dies nichts Großes ist und dass es dem Menschen keine Entzückung bringen kann. Dennoch werde Ich dir sagen, dass die Arbeit Gottes nicht nur dies ist, sondern etwas viel Größeres und viel mehr.

Diesmal kommt Gott nicht, um in einem geistlichen Körper zu arbeiten, sondern in einem sehr gewöhnlichen. Er ist nicht nur der Körper Gottes zweiter Menschwerdung, sondern auch der Körper, in dem Gott wiederkehrt. Es ist ein sehr gewöhnliches Fleisch. In Ihm kannst du nichts erkennen, was sich von Anderen unterscheidet, jedoch kannst du von Ihm die Wahrheiten empfangen, die du zuvor niemals gehört hast. Dieses unbedeutende Fleisch ist die Verkörperung aller Worte der Wahrheit Gottes. Es führt Gottes Arbeit der letzten Tage durch und ist ein Ausdruck Gottes gesamter Disposition, damit der Mensch diese erfahren kann. Wünschst du dir nicht sehnlich, den Gott im Himmel zu sehen? Wünschst du dir nicht sehnlich, den Gott im Himmel zu verstehen? Wünschst du dir nicht sehnlich, den Bestimmungsort der Menschheit zu sehen? Er wird dir all diese Geheimnisse verraten, die dir kein Mensch erzählen konnte, und Er wird dir auch von den Wahrheiten erzählen, die du nicht verstehst. Er ist dein Tor zum Königreich und dein Führer in das neue Zeitalter. Ein solch gewöhnliches Fleisch birgt viele unvorstellbare Mysterien. Seine Taten mögen für dich undurchschaubar sein, doch das Ziel der ganzen Arbeit, die Er tut, ist ausreichend, um dich erkennen zu lassen, dass Er kein simples Fleisch ist, wie der Mensch es glaubt. Denn Er repräsentiert den Willen

Gottes sowie die von Gott gezeigte Fürsorge für die Menschheit in den letzten Tagen. Auch wenn du die Worte, die Er spricht, die scheinbar Himmel und Erde erschüttern, nicht hören oder Seine Augen, wie lodernde Flammen, nicht sehen kannst, und obwohl du die Züchtigung Seiner eisernen Stange nicht spüren kannst, kannst du aus Seinen Worten die Wut Gottes heraushören und verstehen, dass Gott für die Menschheit Barmherzigkeit zeigt; du kannst die gerechte Disposition Gottes und Seine Weisheit sehen und darüber hinaus dir der Sorge und Zuwendung bewusst werden, die Gott für die ganze Menschheit hat. Die Arbeit Gottes in den letzten Tagen dient dazu, es dem Menschen zu erlauben, den Gott im Himmel auf Erden unter den Menschen leben zu sehen, und dazu, den Menschen zu befähigen, Gott zu kennen, Ihm zu gehorchen sowie Ihn zu verehren und zu lieben. Deshalb ist Er ein zweites Mal Fleisch geworden. Auch wenn der Mensch heute einen Gott sieht, der wie ein Mensch aussieht, einen Gott mit einer Nase und zwei Augen, einen unscheinbaren Gott, wird Gott euch letzten Endes zeigen, dass ohne die Existenz dieses Menschen, Himmel und Erde einem gewaltigen Wechsel unterliegen werden; ohne die Existenz dieses Menschen wird der Himmel sich trüben, die Erde zu einem Chaos werden und die ganze Menschheit wird in Hungersnot leben sowie von Plagen heimgesucht werden. Er wird euch zeigen, dass ohne die Erlösung des menschengewordenen Gottes in den letzten Tagen, Gott die gesamte Menschheit schon vor langer Zeit in der Hölle zerstört hätte; ohne die Existenz dieses Fleisches, würdet ihr für immer der größte aller Sünder und ewiglich Leichen sein. Ihr solltet wissen, dass ohne die Existenz dieses Fleisches die ganze Menschheit einer unvermeidlichen Katastrophe entgegensetzen würde und es ihr schwerfallen würde, Gottes noch strengerer Bestrafung der Menschheit in den letzten Tagen zu entkommen. Ohne die Geburt dieses gewöhnlichen Fleisches, würdet ihr euch alle in einem Zustand befinden, in dem weder Leben noch Tod eintreffen, ganz gleich, wie ihr euch darum bemüht; ohne die Existenz dieses Fleisches, würdet ihr heute nicht die Wahrheit empfangen und vor den Thron Gottes treten können. Vielmehr würdet ihr von Gott wegen eurer schwerwiegenden Sünden bestraft werden. Wisst ihr? Gäbe es die Rückkehr Gottes ins Fleisch nicht, hätte keiner eine Chance auf die Erlösung; und gäbe es nicht das Kommen dieses Fleisches, hätte Gott bereits vor langer Zeit das alte

Zeitalter beendet. Könnt ihr von daher die zweite Menschwerdung Gottes noch immer ablehnen? Da ihr so viel von diesem gewöhnlichen Menschen profitieren könnt, warum solltet ihr Ihn dann nicht bereitwillig akzeptieren?

Die Arbeit Gottes ist jene, die du nicht begreifen kannst. Wenn du weder erfassen kannst, ob deine Entscheidung korrekt ist, noch weißt, ob die Arbeit Gottes erfolgreich sein kann, warum dann nicht dein Glück versuchen, um zu sehen, ob dieser gewöhnliche Mensch dir von großer Hilfe ist und ob Gott große Arbeit getan hat. Allerdings muss Ich dir erzählen, dass die Menschen zu Noahs Zeiten in solch einem Ausmaß gegessen und getrunken, geheiratet und verheiratet hatten, dass es für Gott unerträglich war, dies mitzuerleben. Also schickte Er eine große Flut herab, um die Menschheit zu vernichten und hinterließ nur Noahs achtköpfige Familie und alle Arten von Vögeln und Tieren. In den letzten Tagen jedoch sind diejenigen, die von Gott bewahrt werden, all diejenigen, die Ihm bis zum Ende treu gewesen sind. Auch wenn beide Zeiten großer Verdorbenheit, für Gott unerträglich mitzuerleben waren und die Menschheit in beiden Zeitaltern so verdorben war, dass sie Gott als den Herrn ablehnte, wurden alle Menschen zu Zeiten Noahs von Gott vernichtet. Die Menschheit beider Zeitalter hat Gott sehr betrübt, trotzdem blieb Gott von den letzten Tagen bis heute mit den Menschen geduldig. Warum ist das so? Habt ihr euch niemals darüber Gedanken gemacht? Wenn ihr es wirklich nicht wisst, dann lasst Mich es euch erzählen. Der Grund, warum Gott mit den Menschen in den letzten Tagen gnädig umgehen kann, ist nicht, dass sie weniger verdorben als die Menschen zu Zeiten Noahs sind oder dass sie Gott gegenüber Reue gezeigt haben, geschweige denn liegt es daran, dass Gott es nicht ertragen kann, die Menschheit in den letzten Tagen zu zerstören, in welchen die Technologie fortgeschritten ist. Vielmehr liegt es daran, dass Gott in einer Gruppe von Menschen in den letzten Tagen Arbeit zu tun hat, und dies wird vom menschengewordenen Gott Selbst getan werden. Außerdem wird Gott einen Teil dieser Gruppe als Seine Objekte der Erlösung auswählen, die Frucht Seines Führungsplans, und solche Menschen mit Sich in das nächste Zeitalter nehmen. Deshalb hat, wie dem auch sei, dieser von Gott bezahlte Preis gänzlich zur Vorbereitung der Arbeit Seiner Menschwerdung in den

letzten Tagen gedient. Die Tatsache, dass ihr im Heute angelangt seid, ist dem Fleisch zu verdanken. Dadurch dass Gott im Fleisch lebt, habt ihr die Möglichkeit, zu leben. All dieses Glück ist durch diesen gewöhnlichen Menschen erlangt worden. Nicht nur das, denn am Ende wird jede Nation diesen gewöhnlichen Menschen anbeten, sowie diesem unbedeutenden Menschen danken und Ihm gehorchen, denn die Wahrheit, das Leben, und der Weg, die Er gebracht hat, sind es, die die gesamte Menschheit erlöst, den Konflikt zwischen dem Menschen und Gott entschärft haben, sie einander nähergebracht und eine Verbindung zwischen den Gedanken Gottes und den Gedanken des Menschen hergestellt haben. Er ist es auch, der Gott sogar noch größere Herrlichkeit gebracht hat. Ist ein gewöhnlicher Mensch wie dieser deines Vertrauens und deiner Anbetung etwa nicht würdig? Eignet sich ein solch gewöhnliches Fleisch nicht dazu, Christus genannt zu werden? Kann ein solch gewöhnlicher Mensch nicht der Ausdruck Gottes unter den Menschen sein? Ist ein solcher Mensch, der der Menschheit hilft, vom Unheil verschont zu werden, eurer Liebe nicht würdig und dass ihr an Ihm festhaltet? Wenn ihr die von Seinem Mund ausgesprochenen Wahrheiten ablehnt und auch Seine Existenz unter euch hasst, was wird dann euer Schicksal sein?

Die ganze Arbeit Gottes in den letzten Tagen wird durch diesen gewöhnlichen Menschen getan. Er wird dir alles zukommen lassen und darüber hinaus kann Er alles über dich entscheiden. Kann solch ein Mensch so sein, wie ihr glaubt: ein Mensch, so einfach, dass Er der Erwähnung nicht wert ist? Ist Seine Wahrheit nicht genug, um euch vollkommen zu überzeugen? Ist die Bezeugung Seiner Taten nicht genug, um euch vollkommen zu überzeugen? Oder ist der Pfad, auf den Er euch führt, es für euch nicht wert, gefolgt zu werden? Was ist es, das euch veranlasst, Ihm gegenüber Abneigung zu empfinden, Ihn zu verstoßen und Ihn zu meiden? Er ist es, der die Wahrheit ausspricht, Er ist es, der die Wahrheit liefert, und Er ist es, der es euch ermöglicht einen Pfad zu haben, auf dem ihr euch fortbewegen könnt. Könnte es sein, dass ihr noch immer nicht die Spuren von Gottes Arbeit in diesen Wahrheiten finden könnt? Ohne die Arbeit Jesu hätte die Menschheit nicht vom Kreuz herunterkommen können, doch ohne die Menschwerdung von heute könnten diejenigen, die vom Kreuz herabkamen, von Gott

nie gelobt werden oder in das neue Zeitalter eintreten. Ohne die Ankunft dieses gewöhnlichen Menschen hättet ihr nie die Möglichkeit oder würdet euch nie eignen, um das wahre Antlitz Gottes zu sehen, denn ihr alle seid Menschen, die bereits vor langer Zeit vernichtet werden sollten. Wegen der Ankunft der zweiten Menschwerdung Gottes hat Gott euch vergeben und euch Barmherzigkeit erwiesen. Trotzdem sind die Worte, die Ich euch am Ende hinterlassen muss, noch immer folgende: Dieser gewöhnliche Mensch, der der menschgewordene Gott ist, ist von entscheidender Bedeutung für euch. Dies ist das Große, das Gott bereits unter den Menschen getan hat.

Nur Christus der letzten Tage kann dem Menschen den Weg ewigen Lebens schenken

Der Weg des Lebens ist nicht etwas, das jemand einfach besitzen kann, noch ist er etwas, was jemand einfach erlangen kann. Das liegt daran, dass Leben nur von Gott kommen kann, das heißt, nur Gott Selbst besitzt das Wesen des Lebens, und nur Gott Selbst hat den Weg des Lebens. Und deshalb ist nur Gott die Quelle des Lebens und der ewig fließende Ursprung des lebendigen Wassers des Lebens. Seit Er die Welt erschuf, hat Gott viel Werk verrichtet, unter Einbeziehung der Lebenskraft, hat viel Werk verrichtet, das dem Menschen Leben bringt, und hat einen hohen Preis gezahlt, damit der Mensch Leben gewinnen kann, denn Gott Selbst ist ewiges Leben und Gott Selbst ist der Weg, durch den der Mensch wieder zum Leben erweckt wird. Gott fehlt nie im Herzen des Menschen und Er lebt allezeit unter den Menschen. Er war die treibende Kraft im Leben des Menschen, der Ursprung der Existenz des Menschen und ein reiches Vorkommen für des Menschen Existenz nach der Geburt. Er bewirkt die Wiedergeburt des Menschen und versetzt ihn in die Lage, beharrlich jede seiner Rollen auszuleben. Dank Seiner Macht und Seiner unauslöschbaren Lebenskraft hat der Mensch seit Generationen gelebt, währenddessen die Kraft von Gottes Leben die tragende Säule der menschlichen Existenz war und wofür Gott einen Preis gezahlt hat, den kein gewöhnlicher Mensch je gezahlt hat. Gottes Lebenskraft kann über jede Macht siegen;

zudem übertrifft sie jede Macht. Sein Leben ist ewig, Seine Macht außergewöhnlich und Seine Lebenskraft kann von keinem Geschöpf und keiner feindlichen Macht überwältigt werden. Die Lebenskraft Gottes existiert und lässt ihr blendendes Strahlen leuchten, unabhängig von Zeit oder Ort. Himmel und Erde können große Veränderungen erfahren, aber Gottes Leben ist für immer dasselbe. Alle Dinge mögen vergehen, aber Gottes Leben bleibt dennoch, denn Gott ist die Quelle der Existenz aller Dinge und der Ursprung ihrer Existenz. Des Menschen Leben geht aus Gott hervor, der Himmel existiert Gottes wegen und die Existenz der Erde rührt von der Kraft von Gottes Leben her. Kein Objekt, das Lebenskraft besitzt, kann die Souveränität Gottes übertreffen, und keine Sache mit Lebenskraft kann sich der Domäne von Gottes Autorität entziehen. Somit muss sich jeder, egal wer er ist, der Herrschaft Gottes unterwerfen, jeder muss unter Gottes Kontrolle leben und niemand kann aus Seinen Händen entkommen.

Vielleicht wünschst du dir jetzt, Leben zu erlangen, oder vielleicht wünschst du dir, die Wahrheit zu erlangen. Was auch immer zutrifft, du wünschst dir, Gott zu finden, den Gott zu finden, auf den du dich verlassen kannst und der dich mit ewigem Leben versorgen kann. Wenn du dir wünschst, ewiges Leben zu gewinnen, musst du zunächst die Quelle ewigen Lebens verstehen und musst zunächst wissen, wo Gott ist. Ich habe bereits gesagt, dass nur Gott unwandelbares Leben ist, und nur Gott besitzt den Weg des Lebens. Da Sein Leben unwandelbar ist, ist es demnach ewig; da nur Gott der Weg des Lebens ist, ist Gott Selbst demnach der Weg ewigen Lebens. Von daher solltest du zunächst verstehen, wo Gott ist und wie man diesen Weg ewigen Lebens erlangt. Lasst uns nun gesondert Gemeinschaft über diese beiden Fragen halten.

Wenn du dir wahrhaft wünschst, den Weg ewigen Lebens zu erlangen, und wenn du bei deiner Suche danach gierig bist, dann beantworte zunächst diese Frage: Wo ist Gott heute? Vielleicht würdest du antworten: „Gott lebt natürlich im Himmel – Er würde ja nicht in deinem Zuhause wohnen, oder?“ Vielleicht könntest du sagen, Gott lebt offensichtlich unter allen Dingen. Oder du könntest sagen, dass Gott im Herzen jedes Menschen lebt oder dass Gott in der geistlichen Welt ist. Ich leugne nichts davon, aber Ich muss diesen Punkt klarstellen. Es ist nicht völlig richtig zu sagen, dass Gott im

Herzen des Menschen wohnt, aber es ist auch nicht völlig falsch. Das liegt daran, dass es unter Gottesgläubigen jene gibt, deren Glaube wahr ist, und jene, deren Glaube falsch ist. Es gibt jene, die Gott gutheißt, und jene, die Er missbilligt, es gibt jene, die Ihm gefallen, und jene, die Er verabscheut, und es gibt jene, die Er vollkommen macht, und jene, die Er beseitigt. Und so sage Ich, dass Gott in den Herzen von nur ein paar Menschen lebt, und diese Menschen sind unzweifelhaft jene, die wahrhaft an Gott glauben, jene, die Gott gutheißt, jene, die Ihm gefallen, und jene, die Er vollkommen macht. Sie sind die, die von Gott geführt werden. Da sie von Gott geführt werden, sind sie demnach die Menschen, die Gottes Weg ewigen Lebens bereits gehört und gesehen haben. Diejenigen, deren Glaube an Gott falsch ist, jene, die nicht von Gott gutgeheißen werden, jene, die von Gott verachtet werden, jene, die von Gott beseitigt werden – sie werden zwangsläufig von Gott abgewiesen werden, werden zwangsläufig ohne den Weg des Lebens bleiben und werden zwangsläufig unwissend darüber bleiben, wo Gott ist. Im Gegensatz dazu wissen diejenigen, in deren Herzen Gott lebt, wo Er ist. Sie sind die Menschen, denen Gott den Weg ewigen Lebens schenkt, und sie sind die, die Gott folgen. Weißt du nun, wo Gott ist? Gott ist sowohl in den Herzen des Menschen und an der Seite des Menschen. Er ist nicht nur in der geistlichen Welt und über allen Dingen, sondern erst recht auf der Erde, auf der der Mensch existiert. Und so hat die Ankunft der letzten Tage die Schritte von Gottes Wirken in ein neues Territorium geführt. Gott hat Souveränität über alle Dinge im Universum, und Er ist die tragende Säule des Menschen in seinem Herzen, und zudem existiert Er unter den Menschen. Nur auf diese Weise kann Er der Menschheit den Weg des Lebens bringen und den Menschen auf den Weg des Lebens bringen. Gott ist auf die Erde gekommen und lebt unter den Menschen, damit der Mensch den Weg des Lebens erlangen kann und damit der Mensch existieren kann. Gleichzeitig befiehlt Gott alle Dinge im Universum, damit sie mit Seiner Führung unter den Menschen zusammenwirken können. Wenn du also nur die Lehre anerkennt, dass Gott im Himmel ist und im Herzen des Menschen, aber nicht die Wahrheit von Gottes Existenz unter den Menschen anerkennt, dann wirst du nie Leben gewinnen und wirst nie den Weg der Wahrheit erlangen.

Gott Selbst ist Leben und die Wahrheit und Sein Leben und Seine Wahrheit existieren nebeneinander. Diejenigen, die nicht in der Lage sind, die Wahrheit zu erlangen, werden nie Leben gewinnen. Ohne die Führung, Unterstützung und Versorgung durch die Wahrheit wirst du nur Wörter, Lehren und vor allem den Tod erhalten. Gottes Leben ist allgegenwärtig, und Seine Wahrheit und Sein Leben existieren nebeneinander. Wenn du die Quelle der Wahrheit nicht finden kannst, dann wirst du die Nahrung des Lebens nicht erhalten; wenn du die Versorgung des Lebens nicht erhalten kannst, dann wirst du gewiss keine Wahrheit besitzen, und so wird, abgesehen von Vorstellungen und Auffassungen, die Gesamtheit deines Körpers nichts als Fleisch sein, dein stinkendes Fleisch. Wisse, dass die Worte von Büchern nicht als Leben zählen, die Aufzeichnungen der Geschichte können nicht als die Wahrheit gefeiert werden, und die Vorschriften der Vergangenheit können nicht als eine Schilderung von Worten dienen, die gegenwärtig von Gott gesprochen werden. Nur das, was von Gott ausgedrückt wird, wenn Er auf die Erde kommt und unter den Menschen lebt, ist die Wahrheit, das Leben, Gottes Wille und Seine jetzige Wirkungsweise. Wenn du die Aufzeichnungen von Worten, die von Gott während vergangener Zeitalter gesprochen wurden, auf heute anwendest, dann macht dich das zu einem Archäologen, und die beste Möglichkeit, dich zu beschreiben, ist als ein Experte für historisches Erbe. Das liegt daran, dass du immer an Spuren des Werkes glaubst, das Gott in vergangenen Zeiten verrichtete, nur an den Schatten Gottes glaubst, der aus der Zeit zurückblieb, als Er zuvor unter den Menschen wirkte, und nur an den Weg glaubst, den Gott Seinen Anhängern in früheren Zeiten schenkte. Du glaubst nicht an die Richtung von Gottes heutigem Werk, glaubst nicht an das heutige herrliche Antlitz Gottes und glaubst nicht an den Weg der Wahrheit, die von Gott gegenwärtig ausgesprochen wird. Und so bist du unbestreitbar ein Tagträumer, der völlig realitätsfremd ist. Wenn du dich jetzt immer noch an Worte klammerst, die dem Menschen kein Leben bringen können, dann bist du ein hoffnungsloses Stück Totholz,^[a] denn du bist zu konservativ, zu widerspenstig, zu immun gegenüber Vernunft!

Der Fleisch gewordene Gott wird Christus genannt und so wird der Christus, der Menschen die Wahrheit schenken kann, Gott genannt. Daran ist nichts Übertriebenes, denn Er besitzt das Wesen Gottes und besitzt Gottes Disposition und Weisheit in Seinem Wirken, die für Menschen unerreichbar sind. Jene, die sich selbst Christus nennen, aber das Werk Gottes nicht tun können, sind Betrüger. Christus ist nicht bloß die Erscheinungsform Gottes auf Erden, sondern auch das spezielle Fleisch, das von Gott angenommen wurde, während Er Sein Werk unter den Menschen ausführt und vollendet. Dieses Fleisch ist nicht eines, das durch einfach irgendeinen Menschen ersetzt werden kann, sondern eines, das Gottes Werk auf Erden hinlänglich tragen und die Disposition Gottes zum Ausdruck bringen und Gott gut repräsentieren und den Menschen mit Leben versorgen kann. Früher oder später werden all jene, die sich als Christus ausgeben, scheitern, denn obwohl sie behaupten, Christus zu sein, besitzen sie nichts vom Wesen Christi. Und so sage Ich, dass die Echtheit Christi nicht vom Menschen definiert werden kann, sondern von Gott Selbst beantwortet und entschieden wird. Wenn du wirklich den Weg des Lebens suchen möchtest, musst du daher zunächst anerkennen, dass Gott das Werk vollbringt, dem Menschen den Weg des Lebens zu schenken, indem Er auf die Erde kommt, und du musst anerkennen, dass Er während der letzten Tage auf die Erde kommt, um dem Menschen den Weg des Lebens zu schenken. Das ist nicht die Vergangenheit; es geschieht heute.

Christus der letzten Tage bringt Leben und bringt den andauernden und ewig währenden Weg der Wahrheit. Diese Wahrheit ist der Weg, durch den der Mensch Leben gewinnt, und der einzige Weg, durch den der Mensch Gott erkennen und von Gott anerkannt werden wird. Wenn du nicht den Weg des Lebens suchst, der von Christus der letzten Tage angeboten wird, dann wirst du nie die Anerkennung von Jesus gewinnen, und wirst nie berechtigt sein, durch das Tor des Himmelreichs zu treten, denn du bist sowohl eine Marionette als auch ein Gefangener der Geschichte. Diejenigen, die von Vorschriften, von Wörtern kontrolliert und von der Geschichte in Fesseln gelegt werden, werden nie Leben gewinnen können und werden nie den immerwährenden Weg des Lebens gewinnen können. Das liegt daran, dass alles, was sie

haben, trübes Wasser ist, an das Tausende von Jahren festgehalten wurde, statt an das Wasser des Lebens, das von dem Thron fließt. Diejenigen, die nicht mit dem Wasser des Lebens versorgt werden, werden auf ewig Leichname bleiben, Spielbälle Satans und Söhne der Hölle. Wie können sie dann Gott erblicken? Wenn du nur versuchst, an der Vergangenheit festzuhalten, nur versuchst, die Dinge so beizubehalten, wie sie sind, indem du stehen bleibst, und nicht versuchst, den Ist-Zustand zu ändern und die Geschichte zu verwerfen, wirst du dann nicht immer gegen Gott sein? Die Schritte von Gottes Wirken sind gewaltig und mächtig, wie wogende Wellen und Donnergrollen – dennoch sitzt du da und wartest passiv auf die Vernichtung, klammerst dich an deine Torheit und tust nichts. Wie kannst du somit als jemand gelten, der den Fußspuren des Lammes folgt? Wie kannst du den Gott, an dem du festhältst, als einen Gott rechtfertigen, der stets neu und niemals alt ist? Und wie können die Worte deiner vergilbten Bücher dich in ein neues Zeitalter hinübertragen? Wie können sie dich dazu veranlassen, die Schritte von Gottes Wirken zu suchen? Und wie können sie dich hinauf in den Himmel nehmen? Was du in deinen Händen hältst, sind Worte, die nur vorübergehenden Trost spenden können, nicht Wahrheiten, die Leben schenken können. Die Schriften, die du liest, sind die, die nur deine Zunge bereichern können, nicht die Worte der Weisheit, die dir helfen können, menschliches Leben zu kennen, geschweige denn die Wege, die dich zur Vervollkommenheit führen können. Stimmt dich diese Diskrepanz nicht nachdenklich? Lassen sie dich nicht die darin enthaltenen Geheimnisse erkennen? Bist du imstande, dich selbst in den Himmel zu befördern, um Gott allein zu begegnen? Kannst du dich ohne das Kommen Gottes selbst in den Himmel bringen, um dich am Familienglück mit Gott zu erfreuen? Träumst du jetzt immer noch? Dann schlage Ich vor, dass du aufhörst zu träumen und dir ansiehst, wer jetzt am Wirken ist, wer jetzt das Werk zur Rettung des Menschen während der letzten Tage ausführt. Wenn du das nicht tust, wirst du nie die Wahrheit erlangen und nie Leben gewinnen.

Diejenigen, die sich wünschen, Leben zu gewinnen, ohne auf die Wahrheit zu bauen, die von Christus gesprochen wird, sind die lächerlichsten Menschen auf Erden,

und diejenigen, die den Weg des Lebens nicht annehmen, den Christus bringt, sind in Hirngespinnsten verloren. Und so sage Ich, dass die Menschen, die Christus der letzten Tage nicht annehmen, auf ewig von Gott verachtet werden. Christus ist während der letzten Tage des Menschen Tor zum Königreich und es gibt niemanden, der Ihn umgehen kann. Keiner kann von Gott vervollkommen werden außer durch Christus. Du glaubst an Gott und somit musst du Seine Worte annehmen und Seinem Weg gehorchen. Du darfst nicht nur daran denken, Segnungen zu erlangen, ohne in der Lage zu sein, die Wahrheit zu empfangen oder die Versorgung des Lebens zu akzeptieren. Christus kommt während der letzten Tage, damit all jene, die wahrhaft an Ihn glauben, mit Leben versorgt werden können. Sein Werk dient dem Abschluss des alten Zeitalters und dem Zutritt in das neue und Sein Werk ist der Weg, den all jene nehmen müssen, die in das neue Zeitalter eintreten wollen. Wenn du nicht in der Lage bist, Ihn anzuerkennen, und Ihn stattdessen verdammt, lästerst oder sogar verfolgst, dann wirst du zwangsläufig in Ewigkeit brennen und wirst nie das Königreich Gottes betreten. Denn dieser Christus ist Selbst die Ausdrucksform des Heiligen Geistes, die Ausdrucksform Gottes, der Eine, den Gott damit betraut hat, Sein Werk auf Erden zu tun. Und so sage Ich, dass, wenn du nicht alles annehmen kannst, was von Christus der letzten Tage getan wird, du dann den Heiligen Geist lästerst. Die Strafe, die jene erleiden sollten, die den Heiligen Geist lästern, ist für alle offensichtlich. Ich sage dir auch, dass es, wenn du dich gegen Christus der letzten Tage stellst und Ihn verachtest, niemanden geben wird, der die Konsequenzen für dich tragen kann. Zudem wirst du von diesem Tage an keine weitere Gelegenheit haben, die Anerkennung Gottes zu gewinnen; selbst wenn du versuchst, es wiedergutzumachen, wirst du nie wieder das Angesicht Gottes schauen. Denn gegen wen du dich stellst, ist kein Mensch, was du verachtest, ist nicht irgendein kümmerliches Wesen, sondern Christus. Bist du dir bewusst, was die Konsequenzen davon sein werden? Du wirst keinen kleinen Fehler gemacht, sondern ein abscheuliches Verbrechen begangen haben. Und so rate Ich jedem, nicht vor der Wahrheit seine Krallen zu zeigen oder achtlos Kritik zu üben, denn nur die Wahrheit kann dir Leben bringen, und nichts außer der Wahrheit kann es dir ermöglichen, wiedergeboren zu werden und das Angesicht Gottes zu schauen.

Fußnote(n):

- a. Ein Stück Totholz: Eine chinesische Redewendung, die „rettungslos“ bedeutet.

Du solltest eine Hinlänglichkeit guter Taten für deinen Bestimmungsort vorbereiten

Ich habe viel Arbeit unter euch getan, und natürlich auch einige Kundgebungen gehalten. Ich kann jedoch nicht umhin das Gefühl zu haben, dass Meine Worte und Arbeit den Zweck Meiner Arbeit in den letzten Tagen nicht ganz erfüllt haben. Denn in den letzten Tagen ist Meine Arbeit nicht einer bestimmten Person oder Menschen wegen, sondern, um Meine inhärente Disposition zu demonstrieren. Aus einer Unzahl von Gründen jedoch – möglicherweise, weil die Zeit knapp oder der Terminplan arbeitsmäßig hektisch war – hat Meine Disposition es dem Menschen nicht ermöglicht, sich auch nur im Geringsten mit Mir vertraut zu machen. Deswegen schreite Ich mit Meinem neuen Plan, Meinem letzten Werk, voran, um eine neue Seite in Meinem Werk zu enthüllen, sodass alle, die Mich sehen, sich auf die Brust schlagen und unaufhörlich um Mein Dasein weinen und jammern werden. Denn Ich bringe das Ende der Menschheit in die Welt, und von diesem Zeitpunkt an lege Ich Meine ganze Disposition der Menschheit offen, damit alle, die Mich kennen und alle, die Mich nicht kennen, ihre Augen daran weiden können und sehen, dass Ich tatsächlich in die menschliche Welt gekommen bin, auf die Erde gekommen bin, wo sich alle Dinge vervielfältigen. Dies ist Mein Plan, Mein einziges „Geständnis“ seit Meiner Schöpfung der Menschheit. Ich wünsche, ihr könntet eure ungeteilte Aufmerksamkeit auf jede Meiner Bewegungen richten, denn Mein Stab übt wieder einmal dicht an der Menschheit Druck aus, auf all jene, die sich Mir widersetzen.

Zusammen mit den Himmeln beginne Ich das Werk, das Ich tun muss. Und so führe Ich Meinen Weg durch die Menschenmenge und bewege Mich zwischen Himmel und Erde, ohne dass jemand Meine Bewegungen wahrnimmt oder Meine Worte bemerkt. Mein Plan schreitet deswegen weiterhin reibungslos voran. Es ist nur, dass alle

eure Sinne so taub geworden sind, dass ihr die Stufen Meiner Arbeit nicht im Geringsten kennt. Aber es wird sicherlich ein Tag kommen, an dem ihr Meine Absicht erkennen werdet. Heute lebe Ich mit euch und leide mit euch. Ich verstehe seit langem die Einstellung, die die Menschheit Mir gegenüber hat. Ich möchte keine weitergehende Klarstellung vornehmen, geschweige denn weitere Beispiele für ein schmerzhaftes Thema nennen, um euch zu beschämen. Mein einziger Wunsch ist, dass ihr alles, was ihr getan habt, in euren Herzen haltet, damit wir am Tag unseres Wiedersehens, unsere Konten abstimmen können. Da Ich immer gerecht, angemessen und ehrenhaft gehandelt habe, will Ich keinen von euch falsch beschuldigen. Sicherlich wünsche Ich Mir auch, dass ihr offen und großmütig wärt, und nichts tut, was gegen den Himmel und die Erde und euer Gewissen verstößt. Das ist das Einzige, was Ich von euch verlange. Viele Menschen fühlen sich unruhig und unbehaglich, weil sie schreckliches Unrecht begangen haben, und viele schämen sich ihrer selbst, weil sie nie eine einzige gute Tat vollbracht haben. Es gibt jedoch auch viele, die sich durch ihre Sünden nicht blamiert fühlen, und stattdessen immer schlechter werden. Sie reißen die Maske herunter, die ihr hässliches Gesicht verbirgt – welches noch nicht vollständig enthüllt worden war – um Meine Disposition auf die Probe zu stellen. Ich achte nicht auf die Handlungen eines Menschen, noch nehme Ich sie aufmerksam zu Kenntnis. Vielmehr verrichte Ich das Werk, das Ich tun muss, sei es, Informationen zu sammeln, das Land zu durchstreifen oder etwas zu tun, das Mich interessiert. Zu Schlüsselzeiten werde Ich Mein Werk unter den Menschen wie ursprünglich geplant fortsetzen, nicht eine Sekunde zu spät oder zu früh, und zwar sowohl mit Leichtigkeit als auch mit Schnelligkeit. Mit jeder Stufe Meiner Arbeit werden jedoch einige Menschen beiseite gestoßen, weil Ich ihre schmeichlerische Art und ihre vorgetäuschte Unterwerfung verachte. Ob absichtlich oder unabsichtlich, diejenigen, die Mir zuwider sind, werden mit Sicherheit aufgegeben werden. Kurzum, Ich will, dass alle, die Ich verachte, weit weg von Mir sind. Unnötig zu sagen, dass Ich die Böartigen, die in Meinem Haus verbleiben, nicht verschonen werde. Weil der Tag der Bestrafung des Menschen nahe ist, bin Ich nicht erpicht darauf, all die jämmerlichen Seelen zu vertreiben, da Ich Meinen eigenen Plan habe.

Jetzt ist die Zeit, da Ich das Ende jeder Person bestimme, nicht das Stadium, in dem Ich begann, am Menschen zu wirken. Ich schreibe in Meinem Berichtsheft die Worte und Handlungen eines jeden Menschen einzeln nieder, sowie seine Art und Weise, wie er Mir folgt, seine angeborenen Eigenschaften und seine abschließende Leistung. Auf diesem Weg wird keine Art von Mensch Meiner Hand entkommen und wird mit seinesgleichen sein, so, wie Ich ihn zuweise. Ich entscheide den Bestimmungsort eines jeden Menschen nicht auf der Grundlage von Alter, Vorrang, Umfang des Leidens und am Allerwenigsten nach dem Grad, in dem er um Mitleid bittet, sondern danach, ob er die Wahrheit besitzt. Es gibt keine andere Auswahl als diese. Ihr müsst einsehen, dass alle, die nicht dem Willen Gottes folgen, bestraft werden. Dies ist eine unveränderliche Tatsache. Daher werden all diejenigen, die bestraft werden, wegen der Gerechtigkeit Gottes bestraft und als Vergeltung für ihre vielen bösen Taten. Ich habe an Meinem Plan seit dessen Beginn keine einzige Änderung vorgenommen. Es ist nur so, dass, was den Menschen angeht, die Zahl derer, an die Ich Meine Worte richte, anscheinend abnimmt, ebenso wie jene, die Ich wirklich gutheiße. Ich behaupte trotzdem, dass sich Mein Plan nie geändert hat; es ist eher der Glaube und die Liebe des Menschen, die sich fortwährend ändern und fortwährend nachlassen. Es geht soweit, dass es jedem Menschen möglich ist, Mir in einem Moment zu schmeicheln, und Mir gegenüber im nächsten Moment kalt zu sein, oder Mich sogar zu vertreiben. Meine Einstellung euch gegenüber wird weder heiß noch kalt sein, bis Ich Abscheu und Verachtung empfinde und letztendlich Bestrafung zumesse. Am Tag eurer Bestrafung werde Ich euch allerdings immer noch sehen, ihr werdet aber nicht länger imstande sein, Mich zu sehen. Weil das Leben unter euch bereits langweilig und fade für Mich geworden ist, habe Ich selbstverständlich ein anderes Umfeld gewählt, um darin zu leben, damit Ich den Schmerz eurer böartigen Worte meiden und Mich von eurem unerträglich schäbigen Benehmen fernhalten kann. So könnt ihr Mich nicht länger nachlässig behandeln oder Mich zum Narren halten. Bevor Ich euch verlasse, ermahne Ich euch wieder, davon Abstand zu nehmen, das zu tun, das nicht in Übereinstimmung mit der Wahrheit ist. Stattdessen sollt ihr das tun, was erfreulich für alle ist, was allen

Menschen Nutzen bringt und was eurem Bestimmungsort zugutekommt. Andernfalls wird derjenige, der inmitten des Unheils leidet, kein anderer als du selbst sein.

Meine Gnade wird bei denjenigen zum Ausdruck gebracht, die Mich lieben und sich selbst verleugnen. Die Bestrafung, die auf die Böartigen niederkommt, ist genau der Beweis Meiner gerechten Disposition, und außerdem Zeugnis Meines Zornes. Wenn Unheil eintritt, werden Hungersnot und Pest all jene befallen, die sich Mir widersetzen, und sie werden weinen. Diejenigen, die alle Arten von Bösen begangen haben, Mir aber viele Jahre lang gefolgt sind, werden dem nicht entkommen, für ihre Sünden zu bezahlen. Auch sie werden der wohl größten Katastrophe verfallen, die im Laufe von Millionen von Jahren gesehen wurde, in einem ständigen Zustand von Panik und Angst leben. Jene Meiner Anhänger, die Mir alleine treu waren, werden jubeln und Meiner Macht applaudieren. Sie werden eine unbeschreibliche Zufriedenheit erleben und in einer Freude leben, die Ich der Menschheit noch nie zuvor verliehen habe. Denn Ich schätze die guten Taten der Menschen und verabscheue ihre schlechten Taten. Seit Ich zuerst begonnen habe, die Menschheit zu führen, habe Ich sehnlich gehofft eine Gruppe Menschen zu gewinnen, die eins mit Mir sind. Und Ich habe diejenigen nie vergessen, die nicht eins mit Mir sind. Ich habe sie in Meinem Herzen mit Abscheu gehalten und nur auf die Gelegenheit gewartet, sie mit Meiner Vergeltung heimzusuchen, was Mir Genuss bereiten wird. Mein Tag ist heute endlich gekommen, und Ich muss nicht länger warten!

Mein abschließendes Werk ist nicht nur, um den Menschen zu bestrafen, sondern auch um den Bestimmungsort des Menschen festzulegen. Mehr noch ist es, um von allen für all das, was Ich getan habe, Anerkennung zu erhalten. Ich will, dass jeder einzelne Mensch sieht, dass alles, was Ich getan habe, richtig ist und alles, was Ich getan habe, ein Ausdruck Meiner Disposition ist. Es ist nicht das Tun des Menschen, schon gar nicht das der Natur, das die Menschheit hervorgebracht hat. Im Gegenteil, Ich bin es, der jedes Lebewesen der Schöpfung nährt. Ohne Meine Existenz wird die Menschheit nur untergehen, und eine Plage von Katastrophen erleiden. Kein Mensch wird jemals wieder die schöne Sonne und den Mond oder die grüne Welt sehen; die

Menschheit wird nur der kalten Nacht und dem erbarmungslosen Tal des Schattens des Todes begegnen. Ich bin die einzige Erlösung der Menschheit. Ich bin die einzige Hoffnung der Menschheit, und mehr noch, Ich bin der, auf dem die Existenz der ganzen Menschheit ruht. Ohne Mich wird die Menschheit sofort vollständig stillstehen. Obwohl keiner auf Mich achtet, wird die Menschheit ohne Mich Unheil erleiden und sie wird von allen möglichen Geistern niedergetreten werden. Ich habe Arbeit vollbracht, die von keinem anderen geleistet werden kann. Meine einzige Hoffnung ist, dass der Mensch es Mir mit einigen guten Taten vergelten kann. Obwohl es Mir nur wenige vergelten können, werde Ich Meine Reise in der menschlichen Welt dennoch abschließen und mit der nächsten Stufe Meines sich entfaltenden Werkes beginnen, denn all Mein Hetzen hin und her inmitten der Menschen in diesen vielen Jahren war fruchtbar, und Ich bin sehr zufrieden. Mir geht es nicht um die Zahl der Menschen, sondern um ihre guten Taten. Jedenfalls hoffe Ich, dass ihr eine Hinlänglichkeit guter Taten für euren eigenen Bestimmungsort vorbereitet. Dann werde Ich zufrieden sein; andernfalls wird keiner von euch dem Unheil entkommen, das euch heimsucht. Das Unheil geht aus Mir hervor und wird natürlich von Mir orchestriert. Wenn ihr in Meinen Augen nicht als gut erscheinen könnt, dann werdet ihr dem Leid des Unheils nicht entkommen. Inmitten der Mühsal wurden eure Handlungen und Taten als nicht ganz angemessen angesehen, weil euer Glaube und eure Liebe hohl waren, und ihr euch entweder nur schüchtern oder hart gezeigt habt. Diesbezüglich werde Ich nur ein Urteil von gut und böse fällen. Meine Sorge ist nach wie vor die Art und Weise, in der jeder von euch handelt und sich ausdrückt, und hierauf basiert Meine Bestimmung eures Endes. Ich muss dies jedoch verdeutlichen: Ich werde denen, die in Zeiten der Trübsal kein Jota Treue für Mich gezeigt haben, keine Barmherzigkeit mehr erweisen, denn Meine Barmherzigkeit erstreckt sich nur so weit. Ich habe auch keinen Gefallen an denen, die Mich einmal verraten haben, und noch weniger will Ich Mich mit denen abgeben, welche die Interessen ihrer Freunde verraten. Dies ist Meine Disposition, unabhängig davon, wer die Person sein mag. Ich muss euch Folgendes sagen: Wer Mein Herz bricht, wird von Mir kein zweites Mal Gnade empfangen, und wer Mir treu ist, wird für immer in Meinem Herzen bleiben.

Wem gilt deine Treue?

Gerade jetzt ist jeder Tag, den ihr durchlebt, entscheidend, und er ist von größter Bedeutung für eure Bestimmung und euer Schicksal, daher müsst ihr alles wertschätzen, was ihr heute habt, und jede Minute, die vergeht, als kostbar ansehen. Ihr müsst euch so viel Zeit wie möglich nehmen, um euch selbst den größten Nutzen zu verschaffen, damit ihr dieses Leben nicht vergeblich gelebt habt. Vielleicht verwirrt es euch, dass Ich solche Worte spreche. Offen gesagt, gibt es keinen unter euch, dessen Verhalten Mir Freude macht, denn so, wie ihr heute seid, habt ihr die Hoffnungen enttäuscht, die Ich für euch hegte. Ich kann also Folgendes sagen: Jeder von euch steht am Rande des Abgrunds, und euer früherer Schrei nach Hilfe und euer einstiges Streben nach Wahrheit und Licht nähern sich ihrem Ende. Dies ist die letzte Darstellung eures Lohns, und es ist etwas, das Ich nie erwartet hatte. Ich möchte nicht tatsachenwidrig sprechen, denn ihr habt Mich sehr enttäuscht. Vielleicht wollt ihr das nicht hinnehmen, wollt euch nicht der Realität stellen – aber Ich muss euch ernsthaft fragen: Womit genau waren in all diesen Jahren eure Herzen erfüllt? Wem galt ihre Treue? Sagt nicht, diese Fragen kämen aus heiterem Himmel, und fragt Mich nicht, warum Ich solche Dinge gefragt habe. Ihr müsst wissen: Weil Ich euch zu gut kenne, Mich zu sehr um euch Sorge und zu viel von Meinem Herzen in eure Handlungen und Taten investiert habe – darum habe Ich euch ohne Unterlass zur Rechenschaft gezogen und bittere Drangsal ertragen. Doch ihr lohnt es Mir mit nichts als Gleichgültigkeit und unerträglicher Resignation. Ihr wart Mir gegenüber so nachlässig. Könnte es möglich sein, dass Ich nichts davon weiß? Wenn ihr dies glaubt, ist es ein neuer Beweis, dass ihr Mich nicht wirklich liebevoll behandelt. Und so sage Ich, dass ihr eure Köpfe in den Sand steckt. Ihr seid alle so schlau, dass ihr nicht einmal wisst, was ihr tut – was also werdet ihr vorbringen, um Mir Rechenschaft abzulegen?

Die Frage, die Mich am meisten umtreibt, ist genau die, wem eure Herzen treu sind. Ich hoffe auch, dass jeder von euch versuchen wird, seine Gedanken zu ordnen und sich zu fragen, wem er treu ist und für wen er lebt. Vielleicht habt ihr noch nie gründlich

über diese Fragen nachgedacht – also wie wäre es, wenn Ich euch die Antworten offenbarte?

Jeder, der ein Gedächtnis hat, wird folgende Tatsache anerkennen: Der Mensch lebt für sich selbst und ist sich selbst gegenüber treu. Ich glaube nicht, dass eure Antworten völlig richtig sind, denn ihr lebt jeder in seinem eigenen Leben, und jeder ringt mit seinem eigenen Leid. Daher seid ihr treu gegenüber den Menschen, die ihr liebt, und den Dingen, die euch gefallen; euch selbst aber seid ihr nicht ganz treu. Da ein jeder von den Menschen, Ereignissen und Objekten um ihm herum beeinflusst wird, seid ihr euch selbst nicht wirklich treu. Ich sage diese Worte nicht, um euch in eurer Treue zu euch selbst zu bestärken, sondern um eure Treue zu allen möglichen Dingen bloßzulegen, denn im Laufe so vieler Jahre habe Ich nie von einem von euch Treue erfahren. Ihr seid Mir all die Jahre gefolgt, habt Mir aber nie ein Jota an Treue geschenkt. Stattdessen hat sich euer Leben um die Menschen gedreht, die ihr liebt, und um die Dinge, die euch gefallen – und zwar so sehr, dass ihr sie jederzeit und überall in euren Herzen getragen und nie von ihnen abgelassen habt. Wann immer ihr Eifer oder Leidenschaft für eine Sache zeigt, die ihr liebt, geschieht dies, während ihr Mir folgt oder sogar, während ihr Meinen Worten lauscht. Deshalb sage Ich, dass ihr die Treue, die Ich von euch verlange, dazu benutzt, stattdessen euren „Haustieren“ treu zu sein und sie zu schätzen. Obwohl ihr das eine oder andere für Mich opfert, repräsentiert es euch nicht in Gänze und zeigt nicht, dass Ich derjenige bin, dem eure wirkliche Treue gilt. Ihr engagiert euch für Unternehmungen, die euch begeistern: Einige Menschen sind ihren Söhnen und Töchtern treu, andere ihren Ehemännern, Ehefrauen, dem Reichtum, der Arbeit, den Vorgesetzten, dem Status oder den Frauen. Der Dinge, denen eure Treue gilt, seid ihr nie überdrüssig, und nie sind sie euch lästig; stattdessen zeigt ihr immer mehr Eifer, diese Dinge in größerer Menge und höherer Qualität zu besitzen, und gebt nie auf. Ich und Meine Worte stehen für euch immer hinter den Dingen zurück, denen eure Leidenschaft gilt. Und ihr habt keine andere Wahl, als sie hintanzustellen. Es gibt sogar diejenigen, die diesen letzten Platz für Dinge aufheben, die sie noch entdecken müssen, denen sie aber treu sind. Niemals gab es die geringste

Spur von Mir in ihren Herzen. Ihr denkt vielleicht, Ich verlangte zu viel von euch oder beschuldigte euch zu Unrecht – habt ihr jemals darüber nachgedacht, dass ihr zwar sehr gern Zeit mit eurer Familie verbringt, Mir gegenüber aber nicht ein einziges Mal loyal wart? Schmerzt euch das nicht in Zeiten wie diesen? Wenn eure Herzen mit Freude erfüllt sind und ihr für eure Mühen belohnt werdet, fühlt ihr euch dann nicht entmutigt, dass ihr euch selbst nicht genügend Wahrheit geschenkt habt? Wann habt ihr darüber geweint, nicht Meine Billigung erhalten zu haben? Um eurer Söhne und Töchter willen zerbrecht ihr euch den Kopf und nehmt große Mühen auf euch, und doch seid ihr nicht zufrieden; noch immer glaubt ihr, ihr hättet nicht genug Fleiß und Sorgfalt aufgewandt und nicht alles Menschenmögliche für sie getan. Mir gegenüber jedoch seid ihr immer nachlässig und achtlos gewesen; Ich bin nur in eurem Gedächtnis, aber bleibe nicht in euren Herzen. Meine Hingabe und Meine Bemühungen habt ihr nie empfunden und nie anerkannt. Ihr denkt nur kurz darüber nach und glaubt, dies sei ausreichend. Solche „Treue“ ist nicht das, wonach Ich Mich lange gesehnt habe, sondern das, was Ich lange verachtet habe. Dennoch: Was immer ich sage, ihr gebt weiterhin nur ein oder zwei Dinge zu; ihr könnt das nicht vollständig akzeptieren, denn ihr alle seid sehr „selbstsicher“ und wählt aus den Worten, die Ich gesprochen habe, nur die aus, die ihr akzeptieren wollt. Wenn ihr heute noch so seid, habe Ich einige Methoden, mit eurem Selbstvertrauen umzugehen. Mehr noch: Ich werde dafür sorgen, dass ihr anerkennt, dass alle Meine Worte wahr sind und keines von ihnen die Tatsachen verzerrt.

Wenn Ich in diesem Augenblick etwas Geld vor euch hinlegen und euch die Freiheit geben würde, zu wählen – und wenn Ich euch nicht für eure Wahl verurteilen würde –, dann würden die meisten von euch das Geld wählen und die Wahrheit aufgeben. Die Besseren unter euch würden das Geld aufgeben und widerwillig die Wahrheit wählen, während diejenigen dazwischen mit der einen Hand das Geld und mit der anderen die Wahrheit ergreifen würden. Würde euer wahres Gesicht also nicht offensichtlich werden? Vor die Wahl gestellt zwischen der Wahrheit und allem, dem ihr treu seid, würdet ihr alle diese Wahl treffen, und eure Einstellung würde die gleiche bleiben. Ist das nicht so? Gibt es nicht viele unter euch, die zwischen richtig und falsch geschwankt

haben? Wenn Positiv und Negativ, Schwarz und Weiß miteinander wetteifern, seid ihr euch sicherlich über die Entscheidungen im Klaren, die ihr getroffen habt: zwischen Familie und Gott, Kindern und Gott, Frieden und Zerrissenheit, Reichtum und Armut, Status und Gewöhnlichkeit, zwischen unterstützt werden und abgelehnt werden usw. Vor die Wahl gestellt zwischen einer friedlichen und einer zerbrochenen Familie wählt ihr erstere, und zwar ohne zu zögern; zwischen Reichtum und Pflicht wählt ihr wiederum ersteren, ohne auch nur den guten Willen zu haben, ans Ufer^[a] zurückzukehren; zwischen Luxus und Armut wählt ihr ersteren; wenn ihr zwischen euren Söhnen, Töchtern, Frauen und Ehemännern auf der einen Seite und Mir auf der anderen wählt, wählt ihr erstere; und zwischen Vorstellung und Wahrheit wählt ihr wiederum erstere. Angesichts eurer bösen Taten aller Art habe Ich einfach den Glauben an euch verloren. Es erstaunt Mich einfach, dass eure Herzen so unerweichlich sind. Viele Jahre der Hingabe und Mühe haben Mir anscheinend nichts anderes gebracht als eure Abwendung und Verzweiflung, aber Meine Hoffnungen auf euch wachsen mit jedem Tag, denn Mein Tag ist vor aller Welt völlig offengelegt worden. Ihr aber verharret im Streben nach dunklen und bösen Dingen und weigert euch, euren Griff nach ihnen zu lockern. Was wird dann das Ergebnis für euch sein? Habt ihr jemals sorgfältig darüber nachgedacht? Wenn ihr gebeten würdet, erneut zu wählen, wie wäre eure Haltung dann? Wäre sie noch immer wie zuvor? Würdet ihr Mir noch immer Enttäuschung und elendes Leid bringen? Würden eure Herzen noch immer bloß ein Minimum an Wärme besitzen? Würdet ihr immer noch nicht wissen, was zu tun ist, um Mein Herz zu trösten? Was wählt ihr in diesem Moment? Werdet ihr euch Meinen Worten unterwerfen oder ihrer überdrüssig sein? Mein Tag wurde vor euer aller Augen dargelegt, und was ihr seht, ist ein neues Leben und ein neuer Ausgangspunkt. Allerdings muss Ich euch sagen, dass dieser Ausgangspunkt nicht der Beginn des bisherigen neuen Werks ist, sondern der Abschluss des alten. Das heißt, dies ist der letzte Akt. Ich glaube, ihr alle versteht, was an diesem Ausgangspunkt ungewöhnlich ist. Eines baldigen Tages jedoch werdet ihr die wahre Bedeutung dieses Ausgangspunkts verstehen, also lassen wir ihn gemeinsam hinter uns und begrüßen das bevorstehende Finale! Was Mir jedoch weiterhin Sorge um euch bereitet, ist, dass ihr, vor die Wahl

gestellt zwischen Ungerechtigkeit und Gerechtigkeit, immer erstere wählt. Das jedoch ist alles in eurer Vergangenheit. Auch hoffe Ich, alles von eurer Vergangenheit zu vergessen, so schwierig dies auch ist. Dennoch weiß Ich einen sehr guten Weg dazu: Lasst uns die Vergangenheit durch die Zukunft ersetzen und die Schatten eurer Vergangenheit zu Gunsten eures wahren heutigen Selbst verschwinden. So muss Ich euch belästigen, damit ihr die Wahl noch einmal trifft: Wem genau seid ihr treu?

Fußnote(n):

a. Ans Ufer zurückkehren: ein chinesisches Sprichwort, „sich von seinen bösen Wegen abwenden“.

Über das Ziel

Wann immer das Ziel erwähnt wird, behandelt ihr es mit besonderer Ernsthaftigkeit. Darüber hinaus sind alle von euch in dieser Angelegenheit besonders empfindlich. Manche Menschen können es kaum erwarten, mit ihrem Kopf auf den Boden zu schlagen und vor Gott einen Kotau zu machen, um ein gutes Ziel zu erlangen. Ich kann Mich mit eurem Eifer identifizieren, was nicht in Worten ausgedrückt werden muss. Ihr wollt nur nicht, dass euer Fleisch Katastrophen anheimfällt, und noch weniger wollt ihr in der Zukunft in ewiger Bestrafung versinken. Ihr hofft nur, euch ein etwas freieres, leichteres Leben erlauben zu können. Und deshalb seid ihr besonders aufgeregt, wann immer das Ziel erwähnt wird, und fürchtet euch zutiefst davor, dass ihr Gott beleidigen und dadurch eurer verdienten Vergeltung unterworfen werden könntet, wenn ihr nicht aufmerksam genug seid. Ihr habt nicht gezögert, Kompromisse um eures Zieles willen einzugehen, und selbst die vielen unter euch, die einst verschlagen und leichtfertig waren, sind plötzlich besonders sanft und aufrichtig geworden; euer aufrichtiges Auftreten lässt das Blut in den Adern der Menschen gefrieren. Dennoch habt ihr alle „ehrliche“ Herzen und ihr habt Mir beständig die Geheimnisse in euren

Herzen offenbart, ohne irgendetwas zu verschweigen, ob Kummer, Täuschung oder Hingabe. Alles in allem habt ihr Mir die wesentlichen Dinge, die sich in den tiefsten Winkeln eures Seins befinden, sehr offen „gebeichtet“. Natürlich habe Ich solche Dinge niemals umgangen, weil sie Mir allzu vertraut geworden sind. Ihr würdet für euer letztes Ziel eher in den Feuersee steigen, als eine einzige Haarsträhne zu verlieren, um Gottes Zustimmung zu erlangen. Es ist nicht so, dass Ich mit euch zu dogmatisch bin; vielmehr fehlt es euch zu sehr an einem hingebungsvollen Herzen, um euch von Angesicht zu Angesicht allem zu stellen, was Ich vollbringe. Vielleicht versteht ihr nicht, was Ich gerade gesagt habe, lasst Mich euch also eine einfache Erklärung geben: Was ihr braucht, sind weder die Wahrheit und das Leben noch die Prinzipien, wie ihr euch verhalten sollt, und noch weniger Mein mühevolleres Wirken. Was ihr braucht, ist vielmehr alles, was ihr im Fleisch besitzt – Reichtum, Status, Familie, Ehe usw. Ihr seid völlig uninteressiert an Meinen Worten und an Meinem Werk, weshalb Ich euren Glauben in einem Wort zusammenfassen kann: oberflächlich. Ihr tut alles Erdenkliche, um die Dinge zu erreichen, denen ihr absolut ergeben seid, aber Ich habe festgestellt, dass ihr für die Angelegenheiten, die euren Glauben an Gott betreffen, nicht das Gleiche tun würdet. Stattdessen seid ihr relativ ergeben und relativ ernsthaft. Deshalb sage Ich, dass diejenigen, denen ein Herz der höchsten Aufrichtigkeit fehlt, in ihrem Glauben an Gott Versager sind. Denkt sorgfältig nach – gibt es viele Versager unter euch?

Ihr solltet wissen, dass Erfolg im Gottesglauben durch das eigene Handeln der Menschen erreicht wird. Wenn Menschen nicht erfolgreich sind, sondern scheitern, liegt es ebenfalls an ihren eigenen Handlungen und keine anderen Faktoren spielen dabei eine Rolle. Ich glaube, dass ihr alles dafür tun würdet, um etwas zu erreichen, das schwieriger ist und mehr Leiden mit sich bringt, als an Gott zu glauben, und dass ihr es sehr ernsthaft behandeln würdet, so sehr, dass ihr keinerlei Fehler dulden würdet; das sind die unermüdlichen Anstrengungen, die ihr alle in euer eigenes Leben eingebracht habt. Ihr seid sogar fähig, Mein Fleisch unter Umständen zu täuschen, unter denen ihr keines eurer eigenen Familienmitglieder täuschen würdet. Dies ist euer beständiges Verhalten und das Prinzip, nach dem ihr lebt. Seid ihr nicht immer noch dabei, eine

unechte Fassade zu entwerfen, um Mich zu täuschen, zugunsten eures Zieles, auf dass euer Ziel absolut schön sein möge und alles, was ihr euch wünscht? Ich bin Mir bewusst, dass eure Hingabe und eure Aufrichtigkeit nur vorübergehend sind. Gelten eure Bestrebungen und der Preis, den ihr zahlt, nicht nur dem gegenwärtigen Augenblick und nicht der Zukunft? Ihr wollt nur eine letzte Anstrengung aufbringen, um euch ein schönes Ziel zu sichern, wobei das einzige Bestreben darin liegt, einen Handel zu machen. Du bringst diese Mühe nicht auf, um zu vermeiden, in der Schuld der Wahrheit zu stehen, geschweige denn, um Mir den Preis zurückzuzahlen, den Ich bezahlt habe. Ihr seid kurz gesagt nur bereit, clevere Listen anzuwenden, um zu bekommen, was ihr wollt, aber nicht dazu, offen dafür zu kämpfen. Ist das nicht euer Herzenswunsch? Ihr dürft euch nicht verstellen, noch dürft ihr euch derart den Kopf über euer Ziel zerbrechen, dass ihr nicht mehr in der Lage seid, zu essen oder zu schlafen. Ist es nicht wahr, dass euer Ergebnis am Ende bereits festgelegt sein wird? Jeder von euch sollte seine eigene Pflicht mit offenem und aufrichtigem Herzen erfüllen, so gut ihr könnt, und bereit sein, jeden Preis zu bezahlen, der notwendig ist. Wie ihr gesagt habt, wenn der Tag kommt, wird Gott niemandem gegenüber nachlässig sein, der für Ihn gelitten oder einen Preis bezahlt hat. Es lohnt sich, an dieser Art von Überzeugung festzuhalten, und es ist richtig, dass ihr es niemals vergessen solltet. Nur so kann Ich, was euch betrifft, beruhigt sein. Ansonsten werde Ich niemals in der Lage sein, Mich, was euch betrifft, beruhigt zu fühlen, und ihr werdet für immer die Objekte Meiner Abneigung sein. Wenn ihr alle eurem Gewissen folgen und alles, was ihr habt, für Mich geben könnt, und keine Mühe für Mein Werk scheut, und die Kraft eines ganzen Lebens Meinem Werk des Evangeliums widmet, wird dann nicht Mein Herz oft aus Freude über euch springen? Werde Ich dann nicht gänzlich beruhigt sein können, was euch betrifft? Es ist schade, dass das, was ihr tun könnt, nur ein erbärmlich kleiner Teil dessen ist, was Ich erwarte. Wie könnt ihr daher die Frechheit besitzen, Mich um das zu bitten, was ihr euch erhofft?

Euer Ziel und euer Schicksal sind euch sehr wichtig – sie geben Anlass zu großer Besorgnis. Ihr glaubt, wenn ihr Dinge nicht mit großer Sorgfalt tut, bedeutet das, dass ihr kein Ziel mehr habt und euer eigenes Schicksal zerstört habt. Habt ihr jedoch jemals

daran gedacht, dass Menschen, die nur für ihr Ziel Bemühungen aufbringen, sich umsonst anstrengen? Solche Bemühungen sind nicht echt – sie sind vorgetäuscht und trügerisch. Wenn das der Fall ist, dann befinden sich diejenigen, die nur für ihr Ziel arbeiten, auf der Schwelle ihrer endgültigen Niederlage, denn das Versagen im eigenen Glauben an Gott wird durch Täuschung herbeigeführt. Ich habe zuvor gesagt, dass Ich es nicht mag, wenn man Mich umschmeichelt, um Mich herumschwänzelt oder Mich mit Begeisterung behandelt. Ich mag es, wenn ehrliche Menschen sich Meiner Wahrheit und Meinen Erwartungen stellen. Noch mehr mag Ich es, wenn Menschen in der Lage sind, Meinem Herzen die größte Fürsorge und Rücksicht entgegenzubringen, und wenn sie Meinetwegen sogar alles aufgeben können. Nur so kann Mein Herz getröstet werden. Wie viele Dinge gibt es im Augenblick an euch, die Ich nicht mag? Wie viele Dinge gibt es an euch, die Ich mag? Kann es sein, dass keiner von euch all die Hässlichkeit erkannt hat, die ihr um eures Zieles willen zum Vorschein bringt?

In Meinem Herzen möchte Ich kein Herz verletzen, das positiv ist und aufwärts strebt, und noch weniger möchte Ich die Energie von keinem dämpfen, der treu seine Pflicht erfüllt. Dennoch muss Ich jeden von euch an eure Unzulänglichkeiten und die schmutzige Seele erinnern, die in den tiefsten Winkeln eurer Herzen liegt. Ich tue dies in der Hoffnung, dass ihr imstande sein werdet, euer wahres Herz hinzugeben, wenn ihr Meinen Worten gegenübersteht, denn am meisten hasse Ich es, wenn Menschen Mich täuschen. Ich hoffe nur, dass ihr in der letzten Phase Meines Werks eure herausragendste Leistung erbringen könnt und dass ihr euch mit ganzem Herzen hingeben könnt, nicht mehr halbherzig. Natürlich hoffe Ich auch, dass ihr alle ein gutes Ziel haben könnt. Dennoch besteht Meine Bedingung nach wie vor, nämlich dass ihr die beste Entscheidung trifft, indem ihr Mir eure alleinige und endgültige Hingabe darbringt. Wer diese alleinige Hingabe nicht haben sollte, ist gewiss ein geschätzter Besitz Satans, und Ich werde ihn nicht länger zur Verwendung behalten, sondern ihn nach Hause schicken, damit seine Eltern sich um ihn kümmern. Mein Werk ist eine große Hilfe für euch; was Ich Mir von euch erhoffe, ist ein Herz, das ehrlich ist und aufwärts strebt, aber bis jetzt sind Meine Hände noch leer. Denkt darüber nach: Was

wird Meine Haltung euch gegenüber sein, wenn ich eines Tages immer noch so unsagbar betrübt bin? Werde Ich genauso liebenswürdig zu euch sein, wie ich es jetzt bin? Wird Mein Herz so gelassen sein, wie es jetzt ist? Versteht ihr die Gefühle einer Person, die kein einziges Korn erntet, nachdem sie mühsam ihr Feld bestellt hat? Versteht ihr, wie schwer das Herz eines Menschen verletzt ist, dem ein schwerer Schlag versetzt wurde? Könnt ihr die Bitterkeit einer Person schmecken, die einst so voller Hoffnung war, sich aber im Schlechten trennen musste? Habt ihr den Zorn gesehen, der von einer Person ausgeht, die provoziert worden ist? Könnt ihr das Verlangen einer Person nach Rache verstehen, die man feindselig und betrügerisch behandelt hat? Wenn ihr die Denkweise dieser Menschen versteht, dann denke Ich, dass es nicht schwer für euch sein sollte, euch das Verhalten vorzustellen, das Gott zum Zeitpunkt Seiner Vergeltung aufweisen wird! Schließlich hoffe Ich, dass ihr alle ernsthafte Anstrengungen um eures eigenen Zieles willen unternimmt, allerdings solltet ihr besser keine trügerischen Mittel bei euren Bemühungen anwenden, andernfalls werde Ich in Meinem Herzen weiterhin von euch enttäuscht sein. Und wozu führt eine solche Enttäuschung? Macht ihr euch nicht selbst etwas vor? Diejenigen, die an ihr Ziel denken, es jedoch ruinieren, sind die Menschen, die am wenigsten gerettet werden können. Selbst wenn eine solche Person außer sich sein und wütend werden würde, wer würde Mitleid mit ihr haben? Zusammengefasst wünsche Ich euch immer noch, dass ihr ein Ziel habt, das angemessen und gut ist und noch mehr hoffe Ich, dass keiner von euch Katastrophen anheimfallen wird.

Drei Ermahnungen

Als Gläubiger solltet ihr in allem nur Ihm treu sein und in allem Seinem Willen entsprechen. Obwohl jeder diese Lehre versteht, können diese Wahrheiten, die äußerst offensichtlich und grundlegend sind, was den Menschen betrifft, dank dessen diversen Nöten, wie Unwissenheit, Absurdität und Verderbtheit, nicht ganz von ihm erkannt werden. Ich muss euch deshalb, bevor Ich über euer Ende entscheide, zunächst einige

Dinge sagen, die von außerordentlicher Wichtigkeit für euch sind. Bevor Ich fortfahre, müsst ihr zunächst folgendes verstehen: Die Worte, die Ich spreche, sind Wahrheiten, die an die ganze Menschheit gerichtet sind, nicht nur an eine bestimmte Person oder eine Art von Person. Deshalb solltet ihr euch darauf konzentrieren, Meine Worte vom Standpunkt der Wahrheit aus zu empfangen und eine Grundhaltung ungeteilter Aufmerksamkeit und Aufrichtigkeit zu wahren. Lasst nicht ein einziges Wort oder die Wahrheit, die Ich spreche, außer Acht und betrachtet all Meine Worte nicht verächtlich. In eurem Leben sehe Ich, dass Vieles, was ihr tut, für die Wahrheit belanglos ist, und fordere euch deshalb ausdrücklich auf, Diener der Wahrheit zu werden, und nicht durch Frevel und Hässlichkeit versklavt zu sein. Tretet die Wahrheit nicht mit Füßen und schändet keinen Winkel des Hauses Gottes. Dies ist Meine Ermahnung an euch. Ich beginne nun über das vorliegende Thema zu sprechen:

Erstens, ihr müsst um eures Schicksals willen danach streben, von Gott gebilligt zu werden. Das heißt, da ihr euch dazu bekennt, zum Hause Gottes zu zählen, müsst ihr Gott innere Ruhe entgegenbringen und Ihn in allem zufriedenstellen. Mit anderen Worten, ihr müsst in euren Handlungen prinzipientreu sein und der Wahrheit in ihnen entsprechen. Wenn dies deine Fähigkeit übersteigt, sollst du von Gott verabscheut und zurückgewiesen und von jedem Menschen verschmäht werden. Wenn du in solch eine missliche Lage gerätst, kannst du nicht zu jenen in Gottes Haus gezählt werden. Dies ist, was es bedeutet, von Gott nicht gebilligt zu werden.

Zweitens, ihr solltet wissen, dass Gott an einem ehrlichen Menschen Gefallen findet. Gott besitzt die Wesenheit der Treue, weshalb man Seinem Wort stets vertrauen kann. Darüber hinaus sind Seine Handlungen tadellos und unstrittig. Aus diesem Grund gefallen Gott jene, die vollkommen ehrlich mit Ihm sind. Ehrlichkeit bedeutet, Gott sein Herz zu geben; niemals falsches Spiel mit Ihm zu treiben; in allem offen mit Ihm zu sein, niemals die Wahrheit zu verheimlichen; nie etwas zu tun, was jene über einem täuscht und jene unter einem irreführt; und nie etwas zu tun, nur, um sich bei Gott beliebt zu machen. Kurz gesagt, ehrlich zu sein bedeutet, in seinen Handlungen und Worten von Unreinheiten abzusehen und weder Gott noch Mensch zu täuschen. Was

Ich sage, ist sehr einfach, aber für euch ist es doppelt so mühsam. Viele würden lieber in die Hölle verdammt werden, als ehrlich zu sprechen und zu handeln. Kein Wunder, dass Ich den Uehrlichen eine andere Behandlung bereithalte. Natürlich verstehe Ich die großen Schwierigkeiten gut, denen ihr gegenübersteht, wenn ihr versucht ein ehrlicher Mensch zu sein. Ihr seid alle furchtbar schlau und geschickt darin, bei einem Herrn mit eurem eigenen winzig kleinen Zollstab Maß zu nehmen, und das macht Mein Wirken viel einfacher. Da jeder von euch Geheimnisse an seine Brust hält, werde Ich euch wohl einen nach dem anderen ins Unglück schicken, um durch Feuer „geschult“ zu werden, sodass ihr danach vollkommen dazu verpflichtet seid, Meinen Worten zu glauben. Letztendlich werde Ich euren Mündern die Worte „Gott ist ein Gott der Treue“ entwinden, woraufhin ihr euch auf eure Brust schlagen und klagen werdet: „Des Menschen Herz ist unaufrichtig!“ Was wird unter diesen Umständen euer Geisteszustand sein? Ich kann Mir vorstellen, dass ihr euch nicht mehr so von eurer Selbstherrlichkeit hinreißen lassen werdet, wie ihr es jetzt tut. Noch weniger werdet ihr, so wie jetzt, „zu tiefgründig sein, um verstanden zu werden“. Manche benehmen sich in Gottes Gegenwart anständig und ausgesprochen „wohlerzogen“, werden jedoch in der Gegenwart des Geistes aufsässig und verlieren alle Hemmungen. Würdet ihr einen solchen Menschen zu den Ehrlichen zählen? Wenn du ein Heuchler bist und jemand, der geschickt Kontakte knüpfen kann, sage Ich dir, dass du zweifellos jemand bist, der mit Gott leichtfertig umgeht. Wenn deine Worte voller Entschuldigungen und wertlosen Rechtfertigungen sind, sage Ich, dass du jemand bist, der äußerst widerwillig die Wahrheit in die Praxis umsetzt. Wenn du viele Heimlichkeiten hast, die du ungern teilst, und du äußerst widerwillig deine Geheimnisse – das heißt, deine Schwierigkeiten – vor anderen offenlegst, um nach dem Weg des Lichtes zu suchen, dann sage Ich, bist du jemand, der die Errettung nicht leicht erhalten wird und der nicht leicht aus der Finsternis hervorkommen wird. Wenn es dir viel Freude bereitet, nach dem Weg der Wahrheit zu suchen, dann bist du jemand, der ständig im Licht lebt. Wenn du gern ein Dienender im Hause Gottes bist, fleißig und gewissenhaft in Dunkelheit arbeitest, immer gibst, aber niemals nimmst, dann sage Ich, bist du ein ergebener Heiliger, weil du nach keiner Belohnung strebst, sondern einfach ein ehrlicher Mensch bist. Wenn du

bereit bist, offen zu sein, wenn du bereit bist, dein Alles aufzuwenden; wenn du imstande bist, dein Leben für Gott zu opfern und Zeugnis abzulegen; wenn du in dem Ausmaß ehrlich bist, dass du nur daran denkst, Gott zufriedenzustellen und niemals an dich selbst denkst oder für dich selbst nimmst, dann sage Ich, dass diese Menschen jene sind, die im Licht genährt werden und die in Ewigkeit im Königreich leben werden. Du solltest wissen, ob wahrer Glaube und wahre Treue in dir sind, ob deine Leistungen Leiden für Gott aufweisen, und ob du dich Gott völlig unterworfen hast. Wenn es dir daran fehlt, dann verbleibt in dir Ungehorsam, Betrug, Gier und Klage. Du hast nie positive Anerkennung von Gott erhalten und nie im Licht gelebt, weil dein Herz bei weitem nicht ehrlich ist. Wie das eigene Schicksal am Ende aussehen wird, hängt davon ab, ob man ein ehrliches und blutrotes Herz hat und ob man eine reine Seele hat. Wenn du jemand bist, der ausgesprochen unehrlich ist, mit einem boshaften Herzen und einer unreinen Seele, dann wirst du sicher an dem Ort enden, wo der Mensch bestraft wird, wie es in der Aufzeichnung deines Schicksals steht. Wenn du behauptest, äußerst ehrlich zu sein, aber es nie schaffst in Übereinstimmung mit der Wahrheit zu handeln oder ein Wort der Wahrheit zu sprechen, erwartest du dann immer noch, dass Gott dich belohnt? Hoffst du immer noch darauf, dass Gott dich als Seinen Augapfel betrachtet? Ist so ein Denken nicht lächerlich? Du betrügst Gott in allen Dingen, wie kann also das Haus Gottes jemanden wie dich, der keine reinen Hände hat, beherbergen?

Die dritte Sache, die Ich euch mitteilen möchte, ist folgende: Jeder Mensch hat Gott im Laufe seines gläubigen Lebens irgendwann einmal widerstanden und betrogen. Manche Missetaten müssen nicht als Vergehen aufgezeichnet werden, manche sind aber unverzeihlich; denn viele Taten überschreiten die verwaltenden Verordnungen, das heißt, verletzen Gottes Disposition. Viele, die über ihr eigenes Schicksal besorgt sind, fragen vielleicht, welche Taten das sind. Ihr solltet wissen, dass ihr von Natur aus arrogant und hochmütig seid, und nicht bereit seid, euch den Tatsachen zu fügen. Deswegen werde Ich es euch nach und nach erläutern, nachdem ihr über euch selbst nachgedacht habt. Ich ermahne euch, den Inhalt der verwaltenden Verordnungen besser zu verstehen und euch zu bemühen, die Disposition Gottes zu kennen. Ansonsten

wird es schwierig für euch sein, eure Lippen versiegelt zu halten und eure Zungen davon abzuhalten, zu freizügig in hochtrabende Gespräche zu verfallen und ihr werdet unwissentlich die Disposition Gottes verletzen, in die Finsternis stürzen und die Gegenwart des Heiligen Geistes und des Lichtes verlieren. Da ihr in euren Handlungen gewissenlos seid und du tust oder sagst, was du nicht solltest, wirst du eine angemessene Strafe erhalten. Du solltest wissen, dass Gott, obwohl du in Wort und Tat gewissenlos bist, in beidem sehr gewissenhaft ist. Der Grund, warum du Vergeltung erhältst, ist, dass du keinen Menschen beleidigt hast, sondern Gott. Wenn du in deinem Leben viele Vergehen gegen Gottes Disposition begehst, dann wirst du zwangsläufig ein Kind der Hölle werden. Für den Menschen mag es so aussehen, als hättest du nur ein paar Taten begangen, die nicht im Einklang mit der Wahrheit stehen, und nichts weiter. Bist du dir jedoch bewusst, dass du in den Augen Gottes bereits einer derjenigen bist, für den es kein Sündopfer mehr gibt? Denn du hast mehr als einmal gegen die verwaltenden Verordnungen Gottes verstoßen und darüber hinaus keine Anzeichen von Reue gezeigt und hast deswegen keine andere Wahl, als in die Hölle zu fahren, wo der Mensch von Gott bestraft wird. Eine kleine Anzahl Menschen hat, während sie Gott folgten, einige Taten begangen, die gegen die Grundsätze verstoßen. Nachdem mit ihnen jedoch umgegangen und ihnen Führung gegeben wurde, haben sie allmählich ihre eigene Verderbtheit entdeckt, woraufhin sie auf den richtigen Weg der Wirklichkeit gelangten und sie bleiben auch heute weiterhin standhaft. Dies sind die Menschen, die am Schluss übrigbleiben werden. Es ist jedoch der Ehrliche, den Ich suche; wenn du ein ehrlicher Mensch bist, der nach den Grundsätzen handelt, kannst du ein Vertrauter Gottes sein. Wenn du in deinen Taten die Disposition Gottes nicht verletzt, du den Willen Gottes suchst und ein Herz der Gottesfurcht besitzt, dann entspricht dein Glaube den Anforderungen. Wer Gott nicht ehrt und wessen Herz nicht vor Furcht zittert, verstößt leicht gegen die verwaltenden Verordnungen Gottes. Viele dienen Gott auf der Grundlage ihrer Leidenschaft, doch sie verstehen weder Gottes verwaltende Verordnungen, geschweige denn haben sie die leiseste Ahnung von den Folgen Seiner Worte. So finden sie sich mit ihren guten Absichten oft darin wieder, Dinge zu tun, die Gottes Führung stören. In schwerwiegenden Fällen werden sie hinausgeworfen, jeder

weiteren Gelegenheit beraubt, Ihm zu folgen und werden in die Hölle gestürzt, wobei jegliche Verbindung mit Gottes Haus beendet ist. Diese Menschen arbeiten aufgrund von unverständigen guten Absichten im Hause Gottes und erzürnen schließlich Gottes Disposition. Menschen bringen die Art und Weise, wie sie Amtspersonen und Herren dienen, in Gottes Haus und versuchen diese ins Spiel zu bringen, in der falschen Annahme, dass dies hier mit müheloser Leichtigkeit angewandt werden kann. Sie hätten nie gedacht, dass Gott nicht die Disposition eines Lammes, sondern die eines Löwen hat. Diejenigen, die das erste Mal mit Gott verkehren, sind deshalb außerstande, mit Ihm zu kommunizieren, da sich das Herz Gottes von dem des Menschen unterscheidet. Nur nachdem du viele Wahrheiten verstanden hast, kannst du Gott beständig kennenlernen. Diese Kenntnis besteht nicht aus Phrasen oder Lehren, sondern kann als Kostbarkeit eingesetzt werden, durch die du in enge Vertrautheit mit Gott eintreten kannst und als Beweis dafür, dass Er Sich an dir erfreut. Wenn dir die Wirklichkeit der Kenntnis fehlt und du nicht mit der Wahrheit ausgestattet bist, wird dein leidenschaftlicher Dienst nur den Abscheu und die Verachtung Gottes über dich bringen. Du solltest mittlerweile verstanden haben, dass der Glaube an Gott nicht nur das Studieren von Theologie ist!

Obwohl die Worte, mit denen Ich euch ermahne, kurzgefasst sind, ist alles, was Ich beschrieben habe, das, was euch am meisten fehlt. Ihr müsst wissen, dass das, worüber Ich nun spreche, um Meines abschließenden Werkes unter den Menschen willen ist und um das Ende des Menschen festzulegen. Ich möchte weder noch mehr Werk verrichten, das keinen Zweck hat, noch will Ich fortfahren, jene Menschen zu führen, die so hoffnungslos wie Treibholz sind, und schon gar nicht jene weiterhin führen, die heimlich böse Absichten hegen. Vielleicht werdet ihr eines Tages die ernsthaften Absichten hinter Meinen Worten und die Beiträge, die Ich der Menschheit geleistet habe, verstehen. Vielleicht werdet ihr eines Tages einen Grundsatz fassen, der es euch ermöglicht, euer eigenes Ende zu bestimmen.

Verfehlungen werden den Menschen in die Hölle führen

Ich habe euch oft gewarnt und euch viele Wahrheiten zuteilwerden lassen, um euch zu erobern. Heute fühlt ihr euch bereicherter als in der Vergangenheit, versteht viele Prinzipien, wie eine Person sein sollte, und besitzt so viel an gesundem Menschenverstand, wie ihn gläubige Menschen haben sollten. Das habt ihr jetzt über viele Jahre hinweg gewonnen. Ich bestreite nicht eure Leistungen, aber Ich muss offen sagen, dass Ich auch eure zahlreichen Ungehorsamkeiten und Rebellionen gegen Mich in diesen vielen Jahren nicht bestreite, denn es gibt keinen einzigen Heiligen unter euch, ihr seid ausnahmslos durch Satan korrumpierte Menschen und Feinde Christi. Eure Verfehlungen und eure Ungehorsamkeiten bis hin zur Gegenwart sind unzählig, weshalb es kaum verwunderlich ist, dass Ich Mich vor euch ständig wiederhole. Ich will nicht auf diese Weise neben euch existieren, aber eurer Zukunft zuliebe, euren Zielen zuliebe werde Ich hier und jetzt noch einmal wiederholen, was Ich schon gesagt habe. Ich hoffe, ihr werdet Mich gewähren lassen, und Ich hoffe noch mehr, dass ihr imstande sein werdet, jedes Wort zu glauben, das Ich sage, und noch mehr, dass ihr die tiefen Auswirkungen Meiner Worte erschließt. Bezweifelt nicht das, was Ich sage, oder schlimmer noch, schnappt Meine Worte so auf, wie ihr wollt, und werft sie nach Belieben weg, was Ich unerträglich finde. Richtet Meine Worte nicht, nehmt sie noch weniger leicht oder sagt nicht, dass Ich euch immer in Versuchung führe, oder noch schlimmer, sagt, dass es dem, was Ich euch gesagt habe, an Genauigkeit fehlt. Diese Dinge finde Ich unerträglich. Weil ihr Mich und das, was Ich sage, mit solchem Misstrauen behandelt und meine Worte nie aufnimmt und ignoriert, sage Ich jedem von euch in aller Ernsthaftigkeit: Bringt das, was Ich sage, nicht mit Philosophie in Verbindung, fügt es nicht mit den Lügen von Scharlatanen zusammen und noch mehr, reagiert auf Meine Worte nicht mit Verachtung. Vielleicht wird euch in Zukunft niemand sagen können, was Ich euch sage, oder so gütig zu euch sprechen, noch weniger mit euch diese Punkte so geduldig durchgehen. Die kommenden Tage werden damit verbracht werden, sich an die guten Zeiten zu erinnern, oder damit, sich laut

auszuheulen oder in Schmerzen zu stöhnen oder ihr werdet dunkle Nächte durchleben ohne einen Fetzen von Wahrheit oder Versorgung mit Leben oder einfach nur verzweifelt warten oder in so bitterer Reue, dass es über euren Verstand geht ... Diese alternativen Möglichkeiten sind für jeden unter euch so gut wie unausweichlich. Weil keiner von euch einen Platz einnimmt, an dem ihr Gott wirklich anbetet; ihr taucht in die Welt der Zügellosigkeit und des Bösen ein, ihr mischt in eure Glauben, eure Geister, Seelen und Körper, so viele Dinge, die nichts mit Leben und Wahrheit zu tun haben und tatsächlich im Widerspruch zu ihnen stehen. Was Ich also für euch erhoffe ist, dass ihr auf den Weg des Lichts gebracht werden könnt. Meine einzige Hoffnung ist, dass ihr dazu fähig werdet, für euch selbst zu sorgen, euch um euch selbst zu kümmern, nicht so viel Betonung auf eure Ziele legt, während ihr euer Verhalten und eure Verfehlungen mit Gleichgültigkeit betrachtet.

Menschen, die jetzt lange an Gott glauben, haben auf ein schönes Ziel gehofft, alle Menschen, die an Gott glauben, hoffen, dass das Glück plötzlich zu ihnen kommen wird, und alle hoffen, dass sie, bevor sie es merken, sich friedlich an dem einen oder anderen Ort im Himmel sitzend finden werden. Aber Ich sage, diese Leute mit ihren schönen Gedanken haben nie gewusst, ob sie die Qualifikation haben, um so ein Glück zu empfangen, das vom Himmel fällt, oder um auf einem Platz im Himmel zu sitzen. Ihr habt gegenwärtig gute Kenntnis über euch selbst, doch hofft ihr immer noch, dass ihr den Katastrophen der letzten Tage und der Hand des Allmächtigen entgehen könnt, die die Bösen bestraft. Es scheint, als ob süße Träume zu haben und die Dinge genau so zu wollen, wie es ihnen gefällt, ein gemeinsames Merkmal aller Menschen ist, die Satan verdorben hat, nicht der Geniestreich einer einzelnen Person. Trotzdem will Ich euren extravaganten Wünschen und eurem Eifer, Segnungen zu gewinnen, immer noch ein Ende machen. Angesichts dessen, dass eure Verfehlungen zahlreich sind und die Tatsachen eures Ungehorsams zahlreich sind und stets zunehmen, wie können diese dann zu euren schönen Blaupausen für die Zukunft passen? Wenn du so weitermachen willst, wie es dir gefällt, im Unrecht zu sein, ohne etwas, das dich zurückhält, aber gleichzeitig immer noch willst, dass deine Träume wahr werden, dann fordere Ich dich

auf, mit deiner Benommenheit weiterzumachen und nie aufzuwachen, denn dein Traum ist ein leerer und in Anwesenheit des gerechten Gottes wird Er für dich keine Ausnahme machen. Wenn du einfach nur willst, dass Träume wahr werden, dann träume nie, sondern sieh stets der Wahrheit ins Auge, sieh den Tatsachen ins Auge. Das ist die einzige Möglichkeit, dich zu erlösen. Was sind konkret die Schritte dieser Methode?

Erstens, führe eine Prüfung all deiner Verfehlungen durch und überprüfe dein ganzes Verhalten und all deine Gedanken, die nicht der Wahrheit entsprechen.

Dies ist etwas, das ihr leicht tun könnt, und Ich glaube, dass denkende Menschen in der Lage sind, dies zu tun. Doch diejenigen Menschen, die nie wissen, was mit Verfehlung und Wahrheit gemeint ist, sind die Ausnahme, denn im Grunde sind sie keine denkenden Menschen. Ich spreche mit Menschen, die von Gott anerkannt wurden, ehrlich sind, die die Verwaltungsdekrete nicht ernsthaft verletzt haben und ihre eigenen Verfehlungen leicht finden können. Obwohl diese Sache, die Ich von euch verlange, etwas ist, das einfach für euch ist, ist es nicht die einzige Sache, die Ich von euch verlange. Wie auch immer, Ich hoffe, dass ihr insgeheim nicht über diese Anforderung lachen werdet, oder noch mehr, dass ihr nicht darauf herabschauen oder sie leicht nehmen werdet. Nehmt sie ernst und weist sie nicht zurück.

Zweitens, suche für jede deiner Verfehlungen und Ungehorsamkeiten nach einer entsprechenden Wahrheit und nutze diese Wahrheiten, um sie beizulegen, ersetze dann deine verfehlenden Handlungen und ungehorsamen Gedanken und Handlungen mit der Ausübung der Wahrheit.

Drittens, sei ein ehrlicher Mensch, nicht jemand, der immer clever ist, immer schlau. (Hier bitte Ich euch erneut, ein ehrlicher Mensch zu sein.)

Wenn du alle diese drei Elemente erreichen kannst, dann hast du Glück, bist ein Mensch, dessen Träume wahr werden und der Glück empfängt. Vielleicht werdet ihr diese drei unattraktiven Bitten ernsthaft behandeln oder vielleicht werdet ihr sie unverantwortlich behandeln. Was auch immer, Mein Ziel ist es, eure Träume zu

erfüllen, eure Ideale in die Praxis umzusetzen, Mich nicht über euch lustig zu machen oder euch zum Narren zu halten.

Meine Forderungen sind vielleicht simpel, aber was Ich euch sage, ist nicht so einfach wie, dass eins plus eins gleich zwei ist. Wenn willkürlich darüber zu sprechen, in leeren, hochklingenden Aussagen zu schwafeln, alles ist, was ihr tut, dann werden eure Blaupausen und eure Wünsche für immer ein leeres Blatt sein. Ich werde kein Mitleid für diejenigen von euch haben, die viele Jahre leiden und hart arbeiten, ohne etwas vorzuweisen. Vielmehr behandle Ich diejenigen, die Meine Forderungen nicht erfüllt haben, mit Strafe, nicht mit Belohnungen, noch weniger mit Sympathie. Vielleicht stellt ihr euch vor, dass ihr dafür, dass ihr seit vielen Jahren Anhänger seid, ihr was auch immer in harte Arbeit umsetzt, ihr also auf jeden Fall eine Schüssel Reis als Dienende in Gottes Haus bekommen könnt. Ich würde sagen, die Mehrheit von euch denkt so, weil ihr bis jetzt stets das Prinzip verfolgt habt, wie man etwas ausnutzt und dabei nicht ausgenutzt wird. Also sage Ich euch jetzt in aller Ernsthaftigkeit: Es ist Mir egal, wie verdienstvoll deine harte Arbeit ist, wie beeindruckend deine Qualifikationen, wie eng du Mir folgst, wie berühmt du bist oder wie verbessert deine Einstellung ist; so lange du nicht getan hast, was Ich verlangt habe, wirst du niemals Mein Lob gewinnen können. Schreibt alle diese eure Ideen und Berechnungen so früh wie möglich ab und beginnt, Meine Forderungen ernst zu nehmen. Andernfalls werde Ich alle Menschen in Asche verwandeln, um Meine Arbeit zu Ende zu bringen, und schlimmstenfalls Meine Jahre der Arbeit und des Leidens in Nichts zu verwandeln, denn Ich kann Meine Feinde und die Menschen, die nach dem Bösen nach dem Vorbild Satans stinken, nicht in Mein Königreich, in das nächste Zeitalter bringen.

Ich habe viele Wünsche. Ich wünsche, ihr könnt euch ordnungsgemäß und sittsam verhalten, treu sein, um eure Pflicht zu erfüllen, Wahrheit und Menschlichkeit haben, jemand sein, der alles aufgeben kann und sein Leben für Gott aufgeben kann und so weiter. Alle diese Hoffnungen rühren aus euren Unzulänglichkeiten, eurer Verdorbenheit und eurem Ungehorsam her. Wenn jedes Gespräch, das Ich mit euch hatte, nicht ausreichte, um eure Aufmerksamkeit zu erregen, dann ist wahrscheinlich

alles, was Ich tun kann, nichts mehr zu sagen. Aber ihr versteht die Ergebnisse davon. Ich ruhe niemals, wenn Ich also nicht spreche, werde Ich etwas tun, das die Leute ansehen können. Ich könnte jemandes Zunge verfaulen lassen oder dafür sorgen, dass jemand zerstückelt stirbt oder Menschen Nervenanomalien geben und dafür sorgen, dass sie auf vielerlei Art abscheulich aussehen. Dann wiederum könnte Ich ein paar Leute Qualen erdulden lassen, die Ich für sie anzettle. Auf diese Weise würde Ich Mich froh, sehr glücklich und sehr erfreut fühlen. Es hieß schon immer, dass „Gutes mit Gutem und Böses mit Bösem vergolten wird“, also warum nicht auch jetzt? Wenn du dich Mir widersetzen und du ein Urteil über Mich abgeben willst, dann werde Ich deinen Mund verfaulen lassen und das wird Mich ohne Ende erfreuen. Denn schließlich ist, was du getan hast, nicht die Wahrheit, noch weniger hat es etwas mit dem Leben zu tun, wohingegen alles, was Ich tue, die Wahrheit ist; alle meine Handlungen sind relevant für die Prinzipien Meiner Arbeit und die administrativen Dekrete, die Ich darlegte. Deshalb dränge Ich jeden von euch, etwas Tugend anzusammeln, aufzuhören, so viel Böses zu tun, und Meinen Forderungen in eurer Freizeit Beachtung zu schenken. Dann werde Ich Mich freuen. Wenn ihr ein Tausendstel der Anstrengung, die ihr in das Fleisch steckt, der Wahrheit beitragen (oder spenden) solltet, dann sage Ich, hättet ihr keine häufigen Verfehlungen und keine verfaulten Münder. Ist das nicht offensichtlich?

Je zahlreicher deine Verfehlungen sind, desto geringer deine Chancen, ein gutes Ziel zu erlangen. Umgekehrt, je weniger deine Verfehlungen sind, desto größer deine Chancen, von Gott gelobt zu werden. Wenn deine Verfehlungen bis zu dem Punkt zunehmen, dass es für Mich unmöglich ist, dir zu vergeben, dann wirst du deine Chancen, dass dir vergeben wird, ganz und gar verschwendet haben. In diesem Fall wird dein Bestimmungsort nicht oben, sondern unten sein. Wenn du Mir nicht glaubst, dann sei kühn und tu unrecht und dann sieh, was es dir bringt. Wenn du eine ernsthafte Person bist, die die Wahrheit praktiziert, dann besteht für dich sicherlich eine Chance, dass deine Verfehlungen vergeben werden, und die Zahl deiner Ungehorsamkeiten wird immer geringer. Wenn du ein Mensch bist, der nicht gewillt ist, die Wahrheit zu praktizieren, dann werden deine Verfehlungen in der Zahl vor Gott sicherlich zunehmen

und du wirst immer häufiger rebellieren, bist du an die Grenze gelangt, was der Zeitpunkt deiner völligen Zerstörung sein wird. Das wird sein, wenn dein angenehmer Traum, Segnungen zu empfangen, ruiniert sein wird. Betrachte deine Übertretungen nicht als Fehler eines unreifen oder törichten Menschen, verwende nicht die Entschuldigung, dass du die Wahrheit nicht praktiziert hast, weil dein geringes Format es unmöglich machte, sie zu praktizieren, und noch mehr, betrachte Verfehlungen, die du begangen hast, nicht einfach als Handlungen von jemandem, der es nicht besser wusste. Wenn du gut darin bist, dir selbst zu vergeben, und gut darin, dich selbst mit Großzügigkeit zu behandeln, dann sage Ich, du bist ein Feigling, der niemals die Wahrheit erlangen wird, und deine Verfehlungen werden niemals aufhören, dich zu quälen, aber dich davon abhalten, jemals die Anforderungen der Wahrheit zu erfüllen und dich für immer zu einem treuen Begleiter von Satan machen. Mein Rat an dich ist immer noch: Achte nicht nur auf deinen Bestimmungsort und übersieh deine versteckten Verfehlungen; nimm deine Verfehlungen ernst und übersieh nicht alle deine Verfehlungen aus Sorge um dein Ziel.

Es ist sehr wichtig, Gottes Disposition zu verstehen

Es gibt viele Dinge, von denen Ich Mir erhoffe, dass ihr sie erreichen mögt, doch nicht jeder eurer Handlungen, nicht allem, was euer Leben ausmacht, gelingt es, dem gerecht zu werden, was Ich verlange. Es bleibt Mir also keine andere Wahl als gleich zur Sache zu kommen und euch Meinen Willen zu erläutern. Da euer Urteilsvermögen schwach ist und eure Anerkennung gleichermaßen gering, seid ihr nahezu vollkommen unwissend hinsichtlich Meiner Disposition und Meines Wesens. Es ist daher dringend erforderlich, das Ich euch darüber informiere. Ganz gleich wie viel du bislang verstanden hast, ungeachtet dessen, ob du den Wunsch hast, diese Fragen zu verstehen, muss Ich sie dir doch in allen Einzelheiten erklären. Diese Fragen sind euch nicht völlig fremd und doch fehlt es euch an viel Verständnis, viel Vertrautheit, für die Bedeutung, die in ihnen enthalten ist. Viele von euch verfügen nur über ein gewisses schwaches

Verständnis, das noch dazu einseitig und unvollständig ist. Um euch dabei zu helfen, die Wahrheit besser zu praktizieren – Meine Worte besser zu praktizieren – sind dies, denke Ich, die Fragen, deren ihr euch in erster Linie bewusst sein müsst. Andernfalls wird euer Glaube vage bleiben, scheinheilig und von den Attributen der Religion überfrachtet. Wenn du die Disposition Gottes nicht verstehst, wird es dir unmöglich sein, die Arbeit zu tun, die du für Ihn tun solltest. Wenn du das Wesen Gottes nicht kennst, dann wird es dir unmöglich sein, Ehrfurcht und Furcht vor Ihm zu haben. An deren Stelle werden nur unachtsame Nachlässigkeit und Ausflüchte treten und darüber hinaus unverbesserliche Blasphemie. Obwohl es also wirklich wichtig ist, Gottes Disposition zu verstehen, und eine Kenntnis von Gottes Wesen nicht außer Acht geraten darf, hat doch bisher niemand diese Fragen gründlich untersucht oder sich eingehender damit befasst. Es ist offensichtlich, dass ihr alle die Verwaltungsverordnungen, die Ich erlassen habe, abgelehnt habt. Wenn ihr Gottes Disposition nicht versteht, dann ist es sehr wahrscheinlich, dass ihr Seine Disposition beleidigen werdet. Seine Disposition zu beleidigen ist gleichbedeutend damit, den Zorn von Gott Selbst hervorzurufen. In diesem Fall wird die ultimative Frucht deines Handelns der Verstoß gegen die Verwaltungsverordnungen sein. Nun solltest du Folgendes einsehen: wenn du Gottes Wesen kennst, kannst du auch Seine Disposition verstehen – und wenn du Seine Disposition verstehst, wirst du auch Seine Verwaltungsverordnungen verstanden haben. Selbstverständlich berührt vieles von dem, was in den Verwaltungsverordnungen enthalten ist, Gottes Disposition, doch kommt wiederum nicht Seine gesamte Disposition in den Verwaltungsverordnungen zum Ausdruck. Folglich müsst ihr in der Entwicklung eures Verständnisses von Gottes Disposition einen Schritt weitergehen.

Ich spreche zu euch heute nicht im Sinne einer gewöhnlichen Unterhaltung, daher wird von euch verlangt, dass ihr sorgfältig mit Meinen Worten umgeht und überdies gründlich über sie nachdenkt. Damit meine Ich, dass ihr den Worten, die Ich gesprochen habe, bisher zu wenig Mühe gewidmet habt. Sogar weit weniger noch seid ihr bereit, über die Disposition Gottes nachzusinnen. Nur selten bringt irgendjemand diese Mühe auf. Aus diesem Grunde sage Ich: euer Glaube ist nichts als Prahlerei. Sogar

in diesem Moment hat nicht ein einziger unter euch ernsthaft Mühe aufgewendet, um sich mit eurer entscheidendsten Schwäche auseinanderzusetzen. Nach all der Mühe, die Ich Mir um euch gemacht habe, habt ihr Mich enttäuscht. Es verwundert nicht, dass ihr keine Achtung vor Gott habt und dass euer Leben ohne Wahrheit ist. Wie können solche Menschen als Heilige gelten? Das himmlische Gesetz wird so etwas nicht dulden! Da ihr über so wenig Einsicht hierüber verfügt, bleibt Mir keine andere Wahl, als noch mehr Atem für euch aufzuwenden.

Die Disposition Gottes ist ein Thema, das jedem sehr abstrakt erscheint und das darüber hinaus für keinen leicht anzunehmen ist, denn Seine Disposition ist nicht mit der Persönlichkeit eines Menschen zu vergleichen. Auch Gott hat Seine Ihm eigenen Gefühle der Freude, des Ärgers, des Kammers und des Glücks, aber diese Gefühle unterscheiden sich von denen des Menschen. Gott ist, was Er ist, und Er hat, was Er hat. Alles, was Er zum Ausdruck bringt und offenbart, sind Darstellungen Seines Wesens und Seiner Identität. Was Er ist und was Er hat, ist – ebenso wie Sein Wesen und Seine Identität – nichts, was durch irgendeinen Menschen ersetzt werden könnte. Seine Disposition umfasst Seine Liebe für die Menschheit, Trost für die Menschheit, Hass auf die Menschheit und erst recht, ein tiefes Verständnis für die Menschheit. Die Persönlichkeit des Menschen hingegen, kann optimistisch sein, lebhaft oder herzlos. Die Disposition Gottes gehört dem Herrscher aller Dinge und lebenden Geschöpfe, dem Herrn der gesamten Schöpfung. Seine Disposition verkörpert Ehre, Macht, Großmut, Erhabenheit und vor allem Überlegenheit. Seine Disposition ist das Sinnbild der Autorität, das Sinnbild für alles, was gerecht ist, das Sinnbild für alles, was schön und gut ist. Noch mehr als das, ist es ein Symbol für Ihn, der nicht von der Dunkelheit oder irgendeiner Feindesmacht überwältigt^[a] oder heimgesucht werden kann, sowie ein Symbol für Ihn, der nicht von irgendeinem Geschöpf beleidigt werden kann (noch es dulden wird, beleidigt zu werden)^[b]. Seine Disposition ist ein Symbol der höchsten Macht. Kein Mensch, keine Menschen können oder dürfen Sein Werk oder Seine Disposition stören. Die Persönlichkeit eines Menschen aber ist nicht mehr als ein bloßes Sinnbild für die geringfügige Überlegenheit des Menschen über das Tier. Der Mensch an

sich und aus sich heraus hat keinerlei Autorität, keine Autonomie und keinerlei Fähigkeit, das Selbst zu transzendieren, sondern ist in seinem Wesen ein Geschöpf, das allen möglichen Arten von Menschen, Ereignissen und Dingen ausgeliefert ist und den Kopf einzieht. Die Freude Gottes beruht auf dem Vorhandensein und dem Aufgehen von Gerechtigkeit und Licht, wegen der Zerstörung der Dunkelheit und des Bösen. Er findet Freude daran, der Menschheit das Licht und ein gutes Leben zu bringen. Seine Freude ist eine gerechte Freude, ein Sinnbild für die Existenz all dessen, was positiv ist, und erst recht ein Symbol der Glücksverheißung. Der Zorn Gottes rührt von dem Leid her, das das Vorhandensein und die Einflussnahme von Ungerechtigkeit über Seine Menschheit bringt, aufgrund der Existenz des Bösen und der Dunkelheit, aufgrund der Existenz von Dingen, die die Wahrheit vertreiben und insbesondere, weil es Dinge gibt, die dem entgegenstehen, was gut und schön ist. Sein Zorn ist ein Symbol dafür, dass nichts Negatives mehr existiert, und darüber hinaus ist er ein Symbol für Seine Heiligkeit. Sein Kummer wird durch die Menschheit verursacht, in die Er Hoffnung setzt, die aber in Finsternis gefallen ist. Denn das Wirken, das Er am Menschen verrichtet, wird Seinen Erwartungen nicht gerecht, und die Menschen, die Er liebt, können nicht alle im Licht leben. Sein Kummer gilt der unschuldigen Menschheit, dem ehrlichen, aber unwissenden Menschen sowie dem Menschen, der gut ist, aber dessen eigene Auffassungen ungenügend sind. Sein Kummer ist ein Symbol für Seine Güte und Seine Barmherzigkeit, ein Symbol für Schönheit und für Güte. Sein Glück rührt natürlich daher, dass Er Seine Feinde besiegt und den aufrichtigen Glauben des Menschen erlangt. Insbesondere erwächst es aus der Vertreibung und Zerstörung aller feindlichen Mächte und weil die Menschheit ein gutes und friedliches Leben erhält. Gottes Glücksgefühl ist nicht wie die Freude des Menschen. Vielmehr ist es das Gefühl, gute Früchte einzusammeln, ein Gefühl, das sogar größer ist als Freude. Sein Glück ist ein Symbol für die sich von diesem Zeitpunkt an vom Leid befreiende Menschheit sowie ein Symbol für die in eine Welt des Lichts eintretende Menschheit. Die Gefühle des Menschen dagegen entstehen alle um seiner eigenen Interessen willen, nicht wegen der Gerechtigkeit, des Lichts oder der Schönheit, und am allerwenigsten wegen der vom Himmel erwiesenen Gnade. Die Gefühlsregungen der Menschheit sind selbstsüchtig

und gehören der Welt der Finsternis an. Sie bestehen nicht des Willens und noch weniger Gottes Planes wegen, und daher kann von Mensch und Gott niemals in einem Atemzug gesprochen werden. Gott ist ewig allwaltend und stets ehrwürdig, während der Mensch ewig nichtswürdig, ewig wertlos ist. Dies ist so, weil Gott unentwegt Opfer bringt und Sich den Menschen hingibt. Der Mensch hingegen nimmt immer nur und müht sich nur um sich selbst. Gott müht sich unentwegt für das Überleben der Menschheit, doch der Mensch steuert niemals irgendetwas für das Licht oder die Gerechtigkeit bei. Selbst wenn der Mensch sich zeitweise bemüht, sind diese Bemühungen doch so schwach, dass sie nicht einem einzigen Rückschlag standhalten können, denn die Anstrengung des Menschen wird nur um seiner selbst willen aufgebracht und nicht für andere. Der Mensch ist immer selbstsüchtig, während Gott ewiglich selbstlos ist. Gott ist die Quelle von allem, was gerecht, gut und schön ist, während der Mensch derjenige ist, der allem Hässlichen und Bösen nachfolgt und es offenkundig macht. Gott wird sein Wesen der Gerechtigkeit und Schönheit niemals ändern, der Mensch jedoch ist absolut dazu in der Lage, zu jeder Zeit und in jeder Situation, die Gerechtigkeit zu verraten und weit von Gott abzuirren.

Jeder Satz, den Ich gesprochen habe, beinhaltet Gottes Disposition. Ihr würdet gut daran tun, Meine Worte gewissenhaft zu überdenken, dann werdet ihr mit Sicherheit erheblich davon profitieren. Das Wesen Gottes ist sehr schwer zu begreifen, aber Ich vertraue darauf, dass ihr alle zumindest über irgendeine Vorstellung von der Disposition Gottes verfügt. Ich hoffe also, dass ihr Mir das zeigen und verstärkt solche Dinge tun werdet, die die Disposition Gottes nicht beleidigen. Dann werde Ich beruhigt sein. So behalte, zum Beispiel, Gott zu jeder Zeit in deinem Herzen. Wenn du handelst, dann tue dies nach Seinen Worten. Suche in allen Dingen nach Seinen Absichten und nimm Abstand von allem Handeln, das Gott missachtet und entehrt. Noch weniger solltest du Gott aus deinen Gedanken verdrängen, um die zukünftige Leere in deinem Herzen zu füllen. Tust du dies, wirst du die Disposition Gottes beleidigt haben. Nochmals, angenommen, dass du in deinem ganzen Leben niemals gotteslästerliche Bemerkungen oder Klagen gegen Gott richtest, und weiterhin angenommen, dass du in der Lage bist,

alles, was Er dir aufgetragen hat, angemessen zu erfüllen und dein ganzes Leben hindurch all Seine Worte zu befolgen, dann wirst du es vermieden haben, gegen die Verwaltungsverordnungen zu verstoßen. Wenn du zum Beispiel jemals gesagt hast: „Warum denke ich, dass Er nicht Gott ist?“, „Ich denke, dass diese Worte nichts weiter sind als irgendeine Erleuchtung des Heiligen Geistes“, „Meiner Meinung nach ist nicht alles, was Gott tut, zwangsläufig richtig“, „Das Menschsein Gottes ist nicht besser als meins“, „Gottes Worte sind einfach nicht glaubwürdig“, oder andere derart voreingenommene, wertende Bemerkungen, dann ermahne Ich dich, deine Sünden häufiger zu beichten und zu bereuen. Andernfalls wirst du niemals eine Aussicht auf Vergebung haben, denn du beleidigst nicht einen Menschen, sondern Gott selbst. Du selbst magst glauben, dass du über einen Menschen urteilst, aber der Geist Gottes betrachtet es nicht in dieser Weise. Deine Missachtung Seines Fleisches ist, als würdest du Ihn selbst missachten. Wenn dem so ist, hast du dann nicht Gottes Disposition beleidigt? Erwinnere dich, dass alles, was vom Heiligen Geist vollbracht wird, getan wird, um Sein Werk im Fleisch sicherzustellen, und damit dieses Werk in guter Weise vollbracht werden kann. Wenn du dies vernachlässigst, dann sage Ich, du bist jemand, dem es niemals gelingen wird, an Gott zu glauben. Denn du hast den Zorn Gottes hervorgerufen und so möge Er eine angemessene Strafe finden, damit dir eine Lektion erteilt werde.

Das Wesen Gottes zu erkennen ist keine unbedeutende Angelegenheit. Ihr müsset Seine Disposition verstehen. Auf diese Weise werdet ihr allmählich und unbewusst von dem Wesen Gottes Kenntnis erhalten. Wenn ihr in dieses Wissen eingetreten seid, werdet ihr euch in einem höheren und schöneren Zustand eintreten. Letztendlich werdet ihr euch eurer abscheulichen Seelen schämen und außerdem spüren, dass es keinen Ort gibt, an dem ihr euch vor eurer Schande verstecken könnt. Zu jener Zeit wird dann immer weniger an eurem Verhalten die Disposition Gottes beleidigen, euer Herz wird dem Herz Gottes immer näherkommen und die Liebe zu Ihm wird allmählich in eurem Herz wachsen. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Menschheit in einen wunderbaren Zustand eintritt. Doch bisher habt ihr dies noch nicht erreicht. Während

ihr euch alle um eures Schicksals willen abhetzt, wer hat da noch Interesse daran, zu versuchen, das Wesen Gottes zu erkennen? Wenn dies so weitergeht, werdet ihr, ohne es zu wissen, gegen die Verwaltungsverordnungen verstoßen, denn ihr versteht bei Weitem zu wenig von der Disposition Gottes. Schafft also nicht das, was ihr jetzt tut, eine Grundlage für eure Vergehen gegen die Disposition Gottes? Dass Ich von euch verlange, die Disposition Gottes zu verstehen, steht nicht im Widerspruch zu Meinem Werk. Denn wenn ihr häufig gegen die Verwaltungsverordnungen verstößt, wer unter euch wird der Bestrafung entgehen? Wäre Mein Wirken dann nicht ganz umsonst gewesen? Deshalb bitte Ich euch immer noch, nicht nur euer eigenes Verhalten zu hinterfragen, sondern auch vorsichtig zu sein bei den Schritten, die ihr unternimmt. Dies ist der höhere Anspruch, den Ich an euch stelle und Ich hoffe, dass ihr ihn alle sorgfältig abwägt und ernsthaft berücksichtigen werdet. Sollte ein Tag kommen, an dem eure Taten Mich zu einem gewaltigen Zorn provozieren, dann werden die Folgen allein von euch zu verantworten sein und es wird niemanden sonst geben, der die Bestrafung an eurer Stelle erträgt.

Fußnote(n):

a. Der Originaltext lautet „es ist ein Zeichen dessen, des Seins unfähig zu sein.“

b. Der Originaltext lautet „als auch ein Zeichen dafür, nicht verletzt werden zu können (und es nicht zu dulden, verletzt zu werden.)“

Wie man den Gott auf Erden erkennt

Ihr alle freut euch darüber, Belohnungen vor Gott zu empfangen und zum Objekt Seiner Gunst in Seinen Augen zu werden. Das ist der Wunsch eines jeden, nachdem er beginnt, an Gott zu glauben, denn der Mensch strebt von ganzem Herzen nach Höherem und keiner ist bereit, hinter anderen zurückzubleiben. Das ist die Art des Menschen. Genau aus diesem Grund versuchen viele unter euch stets, sich beim Gott im Himmel anzubiedern, jedoch sind in Wahrheit eure Loyalität und Ehrlichkeit Gott gegenüber weit geringer als eure Loyalität und Ehrlichkeit euch selbst gegenüber. Warum sage Ich

das? Weil Ich eure Loyalität Gott gegenüber überhaupt nicht anerkenne und Ich überdies die Existenz des Gottes abstreite, der im Inneren eurer Herzen existiert. Das heißt, der Gott, den ihr anbetet, der vage Gott, den ihr bewundert, existiert überhaupt nicht. Der Grund, warum Ich das so definitiv sagen kann ist, dass ihr viel zu weit weg von dem wahren Gott seid. Der Grund, warum ihr Loyalität besitzt, ist auf die Existenz eines Götzen in euren Herzen zurückzuführen, und was Mich betrifft, den Gott, der in euren Augen weder groß noch klein scheint, so tut ihr nichts anderes, als Mich mit Worten anzuerkennen. Wenn Ich von eurer großen Distanz zu Gott spreche, beziehe Ich Mich darauf, wie weit entfernt ihr vom wahren Gott seid, während der vage Gott in unmittelbarer Nähe zu sein scheint. Wenn Ich „nicht groß“ sage, bezieht es sich darauf, wie der Gott, an den ihr heute glaubt, nur ein Mensch ohne große Fähigkeiten zu sein scheint; ein Mensch, der nicht sehr erhaben ist. Und wenn Ich „nicht klein“ sage, bedeutet dies, dass, obwohl dieser Mensch den Wind nicht herbeirufen und den Regen nicht befehlen kann, Er dennoch imstande ist, den Geist Gottes anzurufen, um Werke zu tun, welche die Himmel und die Erde erschüttern und damit den Menschen völlig verwirrt. Nach außen hin scheint ihr alle diesem Christus auf Erden gegenüber sehr gehorsam zu sein, doch in Wirklichkeit glaubt ihr weder an Ihn noch liebt ihr Ihn. Ich meine damit, dass der Einzige an den ihr wirklich glaubt, jener vage Gott in euren Gefühlen ist, und derjenige, den ihr wirklich liebt, der Gott ist, nach den ihr euch Tag und Nacht sehnt, den ihr aber noch niemals persönlich gesehen habt. Was diesen Christus betrifft, ist euer Glaube nur minimal und eure Liebe zu Ihm ist nichts. Glaube bedeutet Überzeugung und Vertrauen; Liebe bedeutet Verehrung und Bewunderung im Herzen, niemals Trennung. Dennoch ist euer Glaube an und eure Liebe für den Christus von heute sehr weit davon entfernt. Wenn es um Glauben geht, wie glaubt ihr an Ihn? Wenn es um Liebe geht, auf welche Weise liebt ihr Ihn? Ihr habt einfach kein Verständnis Seiner Disposition, viel weniger kennt ihr Seine Substanz, wie glaubt ihr also an Ihn? Wo ist die Wirklichkeit eures Glaubens an Ihn? Wie liebt ihr Ihn? Wo ist die Wirklichkeit eurer Liebe zu Ihm?

Viele sind Mir ohne Zögern bis heute gefolgt und im Verlauf dieser wenigen Jahre seid ihr alle sehr müde geworden. Ich habe den angeborenen Charakter und die Gewohnheiten von jedem von euch gründlich erfasst, und es ist höchst mühsam gewesen, mit euch zu verkehren. Das Traurige ist dass, obwohl Ich viele Informationen über euch gesammelt habe, ihr nicht das geringste Verständnis von Mir habt. Es ist kein Wunder, dass Menschen sagen, dass ihr in einem Moment der Verwirrung von einem Menschen betrogen wurdet. Tatsächlich versteht ihr nichts von Meiner Disposition und noch viel weniger könnt ihr ergründen, was in Meinem Geist ist. Jetzt wachsen eure Missverständnisse Mir gegenüber lawinenartig an und euer Glaube an Mich ist weiterhin ein verworrener Glaube. Anstatt zu sagen, dass ihr an Mich glaubt, wäre es treffender zu sagen, dass ihr alle versucht, euch bei mir einzuschmeicheln und Mich zu hofieren. Eure Beweggründe sind sehr simpel – wer auch immer mich belohnen kann, dem werde ich folgen, und wer auch immer es mir ermöglichen kann, den großen Katastrophen zu entgehen, an den werde ich glauben, ob er Gott ist oder irgendein bestimmter Gott. Nichts davon ist für mich von Belang. Es gibt viele solche Menschen unter euch und dieser Zustand ist sehr ernst. Wenn eines Tages ein Test gemacht wird, um zu sehen, wie viele von euch an Christus glauben, weil ihr Einblick in Sein Wesen habt, dann fürchte Ich, dass nicht einer von euch imstande sein wird, das zu tun, was Ich will. Es würde daher nicht schaden, wenn jeder von euch über diese Frage nachdächte: Der Gott, an den ihr glaubt, unterscheidet sich stark von Mir, und da dem so ist, was ist dann das Wesen eures Glaubens an Gott? Je mehr ihr an euren so genannten Gott glaubt, desto weiter entfernt ihr euch von Mir. Was ist dann der Kern dieser Frage? Ich bin Mir sicher, dass keiner von euch jemals diese Frage in Betracht gezogen hat, aber ist euch der Ernst dieser Angelegenheit in den Sinn gekommen? Habt ihr über die Konsequenzen nachgedacht, die sich aus der Weiterführung dieser Form des Glaubens ergeben?

Nun sind die euch dargelegten Probleme viele, und keiner von euch ist versiert darauf, mit einer Lösung aufzuwarten. Sollte dies weitergehen, dann seid ihr die

einzigsten, die dabei verlieren werden. Ich werde euch dabei helfen, die Probleme zu erkennen, aber es liegt an euch, die Lösungen zu finden.

Ich schätze diejenigen sehr, die keinen Verdacht über andere hegen, und Mir gefallen auch diejenigen sehr, die die Wahrheit bereitwillig akzeptieren; für diese beiden Arten von Menschen zeige Ich große Zuwendung, denn in Meinen Augen sind sie ehrliche Menschen. Wenn du sehr arglistig bist, dann wirst du ein vorsichtiges Herz haben und Gedanken des Misstrauens hinsichtlich aller Dinge und aller Menschen hegen. Aus diesem Grund ist dein Glaube an Mich auf ein Fundament des Argwohns aufgebaut. Diese Art des Glaubens ist eine, die Ich niemals anerkennen werde. Ohne echten Glauben wirst du noch weiter von der wahren Liebe entfernt sein. Und wenn du imstande bist, Gott anzuzweifeln und über Ihn nach Belieben spekulierst, dann bist du zweifellos der arglistigste Mensch von allen. Du spekulierst darüber, ob Gott wie ein Mensch sein kann: unverzeihlich sündhaft, von kleinkariertem Charakter, ohne Fairness und Vernunft, ohne Sinn für Gerechtigkeit, zu boshaften Taktiken neigend, verräterisch und hinterlistig, sowie sich des Bösen und Dunkeln erfreuend, und so weiter. Ist der Grund dafür, dass der Mensch solche Gedanken hat, nicht der, dass er nicht das geringste Wissen über Gott hat? Diese Art und Weise des Glaubens ist nichts weniger als Sünde! Darüber hinaus gibt es sogar einige, die glauben, dass diejenigen, an denen Ich Mich erfreue, nichts anderes als Schmeichler und Kriecher sind, und dass diejenigen, denen diese Fähigkeiten fehlen, unerwünscht sein werden und ihren Platz im Hause Gottes verlieren werden. Ist dies all das Wissen, das ihr in diesen vielen Jahre angesammelt habt? Ist es das, was ihr erworben habt? Und euer Wissen über Mich hört nicht bei diesen Missverständnissen auf; noch schlimmer ist eure Lästerung gegen Gottes Geist und die Verunglimpfung des Himmels. Darum sage Ich, dass eine solche Art und Weise des Glaubens wie die eure euch nur dazu veranlassen wird, weiter von Mir abzuweichen und in größerem Widerspruch gegen Mich zu sein. In vielen Jahren der Arbeit habt ihr viele Wahrheiten gesehen, aber wisst ihr was Meine Ohren gehört haben? Wie viele unter euch sind gewillt, die Wahrheit zu akzeptieren? Ihr alle glaubt, dass ihr gewillt seid, den Preis für die Wahrheit zu zahlen, aber wie viele haben wirklich

für die Wahrheit gelitten? Alles, was in euren Herzen existiert, ist Ungerechtigkeit, und daher glaubt ihr, dass jeder, egal wer er auch sein mag, arglistig und unehrlich ist. Ihr glaubt sogar, dass der menschengewordene Gott, genauso wie ein normaler Mensch, ohne ein gütiges Herz oder eine wohlwollende Liebe wäre. Mehr noch glaubt ihr, dass ein edler Charakter und eine barmherzige, wohlwollende Natur nur im Gott im Himmel existieren. Und ihr glaubt, dass solch ein Heiliger nicht existiert und dass nur Finsternis und Übel auf Erden herrschen, während Gott etwas ist, wo der Mensch seine Sehnsucht nach dem Guten und Schönen hinterlegt, eine legendäre, vom Menschen geschaffene Gestalt. In euren Köpfen ist der Gott im Himmel sehr aufrichtig, gerecht und groß, der Anbetung und Bewunderung würdig, aber dieser Gott auf Erden ist lediglich ein Ersatz und ein Instrument von Gott im Himmel. Ihr glaubt, dass dieser Gott nicht gleichbedeutend mit dem Gott im Himmel sein kann, und noch viel weniger in demselben Atemzug wie Er erwähnt werden sollte. Wenn es um die Größe und die Ehre Gottes geht, dann gehören diese zur Herrlichkeit des Gottes im Himmel, doch wenn es um die Natur und die Verderbtheit des Menschen geht, sind sie Attribute, an denen der Gott auf Erden einen Anteil hat. Der Gott im Himmel ist für immer erhaben, während der Gott auf Erden für immer unbedeutend, schwach und inkompetent ist. Der Gott im Himmel gibt sich keinen Gefühlen hin, nur der Gerechtigkeit, während der Gott auf Erden nur selbstsüchtige Motive hat und ohne jegliche Gerechtigkeit oder Vernunft ist. Der Gott im Himmel hat nicht die geringste Falschheit und ist für immer treu, während der Gott auf Erden immer eine unehrliche Seite hat. Der Gott im Himmel liebt den Menschen sehr, während der Gott für den Menschen unzureichende Fürsorge zeigt und ihn sogar ganz vernachlässigt. Dieses fehlerhafte Wissen ist seit Langem in euren Herzen und kann auch in Zukunft weiter fortbestehen. Ihr betrachtet alle Taten Christi vom Standpunkt der Ungerechten und bewertet all Sein Werk sowie Seine Identität und Sein Wesen aus der Perspektive der Frevler. Ihr habt einen schweren Fehler begangen und das getan, was von jenen, die vor euch gekommen sind, niemals getan wurde. Und das ist, dass ihr nur dem erhabenen Gott im Himmel mit einer Krone auf Seinem Kopf dient und euch niemals um den Gott kümmert, den ihr als so unbedeutend betrachtet, dass Er für euch unsichtbar ist. Ist das nicht eure Sünde? Ist das nicht ein klassisches

Beispiel eures Vergehens gegen die Disposition Gottes? Ihr betet den Gott im Himmel an. Ihr schwärmt für erhabene Erscheinungsbilder und schätzt diejenigen, die sich durch ihre große Beredsamkeit auszeichnen. Ihr werdet gern von dem Gott beherrscht, der eure Hände mit Reichtümern füllt, und du sehnst dich zutiefst nach dem Gott, der all deine Wünsche erfüllen kann. Den Einzigen, den du nicht anbetest, ist dieser Gott, der nicht erhaben ist; das Einzige, was du hasst, ist die Verbindung zu diesem Gott, den kein Mensch hoch schätzen kann. Das Einzige, das du nicht willens bist zu tun ist, diesem Gott zu dienen, der dir nie einen einzigen Groschen gegeben hat, und der Einzige, der dich nicht dazu bringen kann, dass du dich nach Ihm sehnst, ist dieser lieblose Gott. Diese Art von Gott kann dir nicht ermöglichen, deine Horizonte zu erweitern, dich zu fühlen, als hättest du einen Schatz gefunden, und noch viel weniger erfüllen, was du begehrt. Warum folgst du Ihm dann? Hast du über Fragen wie diese nachgedacht? Was du tust, beleidigt nicht nur diesen Christus, sondern vor allem den Gott im Himmel. Ich denke, das ist nicht der Zweck eures Glaubens an Gott!

Ihr seht euch sehr danach, dass Gott sich euer erfreut, jedoch seid ihr sehr weit weg von Gott. Was ist hier los? Ihr akzeptiert nur Seine Worte, aber nicht Seinen Umgang oder Seine Zurechtstutung; noch weniger seid ihr imstande, jede Seiner Anordnungen zu akzeptieren, voll an Ihn zu glauben. Was ist dann hier los? Letztlich ist euer Glaube eine leere Eierschale, aus der niemals ein Küken entstehen kann. Denn euer Glaube hat euch nicht die Wahrheit gebracht oder euch das Leben erlangt, sondern hat euch stattdessen ein trügerisches Gefühl der Versorgung und Hoffnung gebracht. Euer Zweck des Glaubens an Gott ist um dieser Hoffnung und dieses Gefühls der Versorgung willen, und nicht um der Wahrheit und des Lebens willen. Darum sage Ich, dass der Verlauf eures Glaubens an Gott nichts anderes ist als der Versuch, sich bei Gott durch Unterwürfigkeit und Schamlosigkeit einzuschmeicheln, und in keiner Weise als wahrer Glaube gelten kann. Wie kann ein Küken aus einem derartigen Glauben zum Vorschein kommen? Mit anderen Worten, welche Frucht kann diese Art des Glaubens tragen? Der Zweck eures Glaubens an Gott ist es, Gott zu benutzen, um eure Ziele zu erreichen. Ist das nicht eine weitere Tatsache eures Vergehens gegen die Disposition Gottes? Ihr

glaubt an die Existenz des Gottes im Himmel, aber leugnet die des Gottes auf Erden. Ich heiße eure Ansichten allerdings nicht gut. Ich lobe nur jene Menschen, die mit ihren Füßen fest auf dem Boden stehen und dem Gott auf Erden dienen, aber niemals diejenigen, die den Christus, der auf Erden ist, niemals anerkennen. Egal wie loyal solche Menschen zu Gott im Himmel sind, am Ende werden sie Meiner Hand nicht entkommen, die die Bösen bestraft. Diese Menschen sind die Bösen; sie sind die Bösen, die sich Gott widersetzen und Christus nie bereitwillig gehorchten. Natürlich zählen zu ihnen all jene, die Christus nicht kennen und Christus zudem nicht anerkennen. Glaubst du, dass du Christus gegenüber handeln kannst, wie es dir gefällt, solange du dem Gott im Himmel ergeben bist? Falsch! Deine Unwissenheit über Christus ist auch Unwissenheit über den Gott im Himmel. Egal wie ergeben du dem Gott im Himmel bist, es ist nur leeres Gerede und Heuchelei, denn der Gott auf Erden ist nicht nur dafür dienlich, dass die Menschen die Wahrheit und tieferes Wissen empfangen, sondern noch dienlicher für die Verurteilung des Menschen, um danach die Fakten zur Bestrafung der Bösen zu nutzen. Hast du hier die vorteilhaften und schädlichen Ergebnisse verstanden? Hast du sie erfahren? Ich wünsche, dass ihr recht bald diese Wahrheit versteht: Um Gott zu kennen, müsst ihr nicht nur den Gott im Himmel kennen, sondern, was noch wichtiger ist, den Gott auf Erden. Bringt eure Prioritäten nicht durcheinander, und erlaubt nicht dem Zweitrangigen, das Erstrangige zu ersetzen. Nur so kannst du wirklich eine gute Beziehung zu Gott aufbauen, Gott näher kommen, und dein Herz näher an Ihn heranbringen. Wenn du seit vielen Jahren glaubst und seit Langem mit Mir Umgang hast, aber immer noch auf Distanz zu Mir bleibst, dann sage Ich, dass es daran liegen muss, dass du oft die Disposition Gottes beleidigst, und dein Ende wird schwer einzuschätzen sein. Wenn die vielen Jahre des Umgangs mit Mir nicht nur versäumt haben, dich in einen Menschen zu verwandeln, der Menschlichkeit und die Wahrheit besitzt, sondern stattdessen deine Pfade des Bösen tief in deiner Natur verwurzelt haben und du nicht nur doppelt so viel Größenwahn besitzt wie zuvor, sondern deine Missverständnisse von Mir sich auch so vervielfacht haben, dass du Mich als deinen geringen Handlanger betrachtetest, dann sage Ich, dass deine Bedrängnis nicht mehr oberflächlich ist, sondern direkt bis in deine Knochen eingedrungen ist. Alles, was

dir bleibt, ist darauf zu warten, dass die Vorbereitungen zu deiner Beerdigung getroffen werden! Du brauchst Mich dann nicht anzuflehen, dein Gott zu sein, denn du hast eine Sünde begangen, die den Tod verdient, eine unverzeihliche Sünde. Selbst wenn Ich Mich dir erbarmen könnte, wird der Gott im Himmel darauf bestehen, dein Leben zu nehmen, denn dein Vergehen gegen die Disposition Gottes ist kein gewöhnliches Problem, sondern eines von sehr schwerwiegender Natur. Wenn die Zeit kommt, gib Mir nicht die Schuld, dich nicht im Voraus informiert zu haben. Es kommt alles darauf zurück: Wenn du mit dem Christus – dem Gott auf Erden – als sei er ein gewöhnlicher Mensch in Verbindung trittst, das heißt, wenn du glaubst, dass dieser Gott nichts als ein Mensch ist, dann sollst du zugrunde gehen. Das ist Meine einzige Verwarnung an euch alle.

Ein sehr ernstes Problem: Verrat (1)

Mein Werk wird sehr bald beendet sein und die vielen gemeinsamen Jahre werden zu einer unerträglichen Erinnerung geworden sein. Ich habe Meine Worte ohne Unterlass wiederholt und beständig Mein neues Werk entfaltet. Natürlich ist Mein Rat ein notwendiger Bestandteil in jedem Stück des Werkes, das Ich vollbringe. Ohne Meinen Rat werdet ihr alle auf Irrwege geraten und sogar völlig ratlos sein. Mein Werk steht jetzt kurz vor dem Abschluss und befindet sich in seiner letzten Phase; Ich will immer noch das Werk verrichten, bei dem Ich Rat erteile, das heißt, Ratschläge anbieten, damit ihr sie euch anhören könnt. Ich hoffe nur, dass ihr imstande seid, Mein Mühen nicht zu vergeuden, und noch mehr, dass ihr all die gewissenhafte Fürsorge verstehen könnt, die Ich angewandt habe, und Meine Worte als die Grundlage dafür betrachtet, wie ihr euch als Mensch verhaltet. Ob es Worte sind, die ihr bereit seid anzuhören oder nicht, ob es Worte sind, die ihr freudig annehmt oder mit Unbehagen annehmt, ihr müsst sie ernst nehmen. Anderenfalls werden eure zwanglosen und unbekümmerten Gesinnungen und Gebaren Mich wirklich bestürzen und, mehr noch, Mich anwidern. Ich hoffe sehr, dass alle von euch Meine Worte wieder und wieder lesen

können – Tausende Male – und sie sogar auswendig kennen. Nur auf diese Weise könnt ihr Meine Erwartungen an euch nicht enttäuschen. Doch keiner von euch lebt jetzt auf diese Weise. Im Gegenteil, ihr alle seid vertieft in ein ausschweifendes Leben aus Essen und Trinken so viel ihr wollt, und keiner von euch benutzt Meine Worte, um eure Herzen und Seelen zu bereichern. Aus diesem Grund bin Ich über das wahre Gesicht der Menschheit zu einem Schluss gekommen: Der Mensch kann Mich jederzeit verraten, und niemand kann Meinen Worten absolut treu sein.

„Der Mensch ist dermaßen von Satan verdorben worden, dass er nicht länger das Erscheinungsbild des Menschen aufweist.“ Die meisten Menschen gestehen diesen Satz jetzt in gewissem Maße ein. Ich sage das, weil das „Eingestehen“, auf das Ich Mich beziehe, lediglich eine Art oberflächliche Kenntnissnahme ist, im Gegensatz zu wahrer Erkenntnis. Da keiner von euch sich selbst präzise beurteilen kann und sich auch nicht selbst gründlich analysieren kann, findet ihr Meine Worte weiterhin zweifelhaft. Dieses Mal jedoch benutze Ich Fakten, um ein überaus ernstes Problem zu erklären, das in euch besteht. Das Problem ist Verrat. Ihr alle seid vertraut mit dem Wort „Verrat“, denn die meisten Menschen haben etwas getan, das andere verrät, wie etwa ein Ehemann, der seine Frau betrügt, eine Ehefrau, die ihren Mann betrügt, ein Sohn, der seinen Vater betrügt, eine Tochter, die ihre Mutter betrügt, ein Sklave, der seinen Herrn betrügt, Freunde, die einander verraten, Verwandte, die einander verraten, Verkäufer, die Käufer betrügen, und so weiter. Alle diese Beispiele beinhalten die Essenz von Verrat. Kurz gesagt, Verrat ist eine Verhaltensweise, bei der man ein Versprechen bricht, moralische Prinzipien missachtet oder menschlicher Ethik zuwiderhandelt, was einen Verlust an Menschlichkeit aufzeigt. Im Grunde wirst du als Mensch, der in diese Welt hineingeboren wurde, etwas getan haben, das einen Verrat an der Wahrheit darstellt, unabhängig davon, ob du dich daran erinnerst, etwas getan zu haben, das eine andere Person verrät, oder ob du andere mehrmals zuvor verraten hast. Da du imstande bist, deine Eltern oder Freunde zu verraten, bist du demnach imstande, andere zu verraten, und außerdem bist du imstande, Mich zu verraten und Dinge zu tun, die Ich verachte. Mit anderen Worten, Verrat ist nicht nur ein oberflächliches, unmoralisches Verhalten,

sondern etwas, das im Widerspruch zur Wahrheit steht. Genau das ist die Ursache für den Widerstand und Ungehorsam der Menschheit Mir gegenüber. Deshalb habe Ich es in der folgenden Aussage zusammengefasst: Verrat ist die Natur des Menschen, und diese Natur ist der große Feind für die Übereinstimmung eines jeden Menschen, mit Mir.

Ein Verhalten, mit dem man Mir nicht absolut gehorchen kann, ist Verrat. Verhalten, das Mir nicht loyal sein kann, ist Verrat. Mich zu hintergehen und Lügen zu benutzen, um Mich zu täuschen, ist Verrat. Viele Vorstellungen zu hegen und sie überall zu verbreiten, ist Verrat. Die Unfähigkeit, Meine Zeugnisse und Interessen zu wahren, ist Verrat. Ein Lächeln vorzutäuschen, wenn man im Herzen weit von Mir entfernt ist, ist Verrat. Das alles sind Taten des Verrats, zu denen ihr stets imstande gewesen seid, und sie sind unter euch weitverbreitet. Keiner von euch mag das für ein Problem halten, aber das ist nicht, was Ich denke. Ich kann den Verrat einer Person an Mir nicht wie eine unbedeutende Angelegenheit behandeln, und außerdem kann Ich es nicht ignorieren. Jetzt verhaltet ihr euch auf diese Weise, während Ich unter euch wirke – wenn der Tag kommt, an dem niemand über euch wacht, werdet ihr dann nicht wie Banditen sein, die sich selbst zu Königen proklamiert haben? Wenn das geschieht und ihr eine Katastrophe verursacht, wer wird dann da sein, um hinter euch aufzuräumen? Ihr glaubt, dass einige Taten des Verrats nur vereinzelte Vorkommnisse sind und nicht euer beständiges Verhalten, und dass sie es nicht verdienen, mit einer solcher Ernsthaftigkeit diskutiert zu werden, die euren Stolz verletzt. Wenn ihr das wirklich glaubt, dann mangelt es euch an Sinn. So zu denken bedeutet, ein Muster und Archetyp der Rebellion zu sein. Die Natur des Menschen ist sein Leben; sie ist ein Prinzip, auf das er sich stützt, um zu überleben, und er kann sie nicht ändern. Genauso verhält es sich mit der verräterischen Natur – wenn du imstande bist, etwas zu tun, das einen Verwandten oder Freund verrät, dann beweist das, dass es ein Teil deines Lebens ist und eine Natur, mit der du geboren wurdest. Das kann niemand bestreiten. Wenn Menschen beispielsweise Gefallen daran finden, anderer Leute Sachen zu stehlen, dann ist dieses „Gefallen an Diebstahl“ ein Teil ihres Lebens, obwohl sie vielleicht manchmal

stehlen und manchmal auch nicht. Ob sie nun stehlen oder nicht, kann nicht beweisen, dass ihr Stehlen nur eine Verhaltensweise ist. Vielmehr beweist es, dass ihr Stehlen ein Teil ihres Lebens ist – das heißt, ihre Natur. Manche Leute werden fragen: Da es ihre Natur ist, warum ist es dann so, dass sie manchmal schöne Dinge sehen, sie aber nicht stehlen? Die Antwort ist ganz einfach. Es gibt viele Gründe, warum sie nicht stehlen. Womöglich unterlassen sie es, etwas zu stehlen, weil es zu groß ist, um es unter wachsamen Augen wegzuschnappen, oder weil der Zeitpunkt für die Tat nicht geeignet ist, oder etwas ist zu teuer, zu streng bewacht oder vielleicht sind sie nicht besonders daran interessiert oder sie können nicht erkennen, wie es ihnen von Nutzen sein könnte und so fort. Alle diese Gründe sind möglich. Ob sie etwas stehlen oder nicht, kann jedoch unabhängig davon nicht beweisen, dass dies nur ein momentaner Blitzgedanke ist. Im Gegenteil, es ist ein Teil ihrer Natur, der sich nur schwer zum Besseren verändern lässt. So ein Mensch ist nicht zufrieden damit, nur einmal zu stehlen. Derartige Gedanken daran, Anspruch auf die Sachen anderer als ihre eigenen zu erheben, kommen auf, wann immer sie an etwas Schönes oder in eine geeignete Situation geraten. Deshalb sage Ich, dass dieser Gedanke nicht ab und zu aufgegriffen wird, sondern in der eigenen Natur dieses Menschen liegt.

Jeder kann seine eigenen Worte und Handlungen nutzen, um sein wahres Gesicht darzustellen. Selbstverständlich ist dieses wahre Gesicht ihre Natur. Wenn du jemand bist, der auf sehr umständliche Art und Weise spricht, dann hast du eine verschlagene Natur. Wenn du eine arglistige Natur hast, dann ist deine Handlungsweise hinterhältig und andere fallen leicht auf dich herein. Wenn du eine böse Natur hast, sind deine Worte vielleicht wohlklingend, aber deine Taten können deine finsternen Schliche nicht verschleiern. Wenn du eine faule Natur hast, dann ist alles, was du sagst, um dich vor der Verantwortung für deine Nachlässigkeit und Faulheit zu drücken, und dein Handeln ist langsam und nachlässig und verschleiern geschickt die Wahrheit. Wenn du eine einfühlsame Natur hast, dann sind deine Worte vernünftig und auch deine Handlungen werden gut mit der Wahrheit übereinstimmen. Wenn du eine treue Natur hast, dann sind deine Worte gewiss aufrichtig und deine Handlungsweise ist bodenständig, frei von

allem, was deinen Herren beunruhigen könnte. Wenn du eine lüsterne oder geldgierige Natur hast, dann ist dein Herz oft von diesen Dingen erfüllt, und du handelst unwillkürlich abweichend und unmoralisch, was die Menschen nicht leicht vergessen werden und sie anwidern wird. Genau wie Ich gesagt habe, wenn deine Natur verräterisch ist, dann kannst du dich selbst kaum davon befreien. Vertraue nicht dem Glück, dass deine Natur nicht verräterisch ist, wenn du anderen kein Unrecht getan hast. Wenn du das denkst, dann bist du wirklich abstoßend. Jedes Mal, wenn Ich spreche, zielen alle Meine Worte auf alle Menschen ab, nicht nur auf eine Person oder eine Art von Person. Nur weil du Mich in einer Sache nicht verraten hast, beweist das nicht, dass du Mich nicht in anderen Dingen verraten kannst. Manche Leute verlieren bei Rückschlägen in ihrer Ehe ihr Vertrauen in die Suche nach der Wahrheit. Manche Leute geben ihre Verpflichtung auf, Mir treu zu sein, wenn eine Familie zerbricht. Manche Leute verlassen Mich auf der Suche nach einem Augenblick der Freude und Aufregung. Manche Leute würden lieber in eine finstere Schlucht stürzen, als im Licht zu leben und die Freude am Wirken des Heiligen Geistes zu erlangen. Manche Menschen ignorieren den Rat von Freunden, um ihre Gier nach Reichtum zu befriedigen, und können nicht einmal jetzt ihre Fehler eingestehen und umkehren. Manche Menschen leben nur zeitweise unter Meinem Namen, um Meinen Schutz zu erhalten, während andere sich Mir nur erzwungenermaßen ein wenig hingeben, weil sie sich am Leben festklammern und den Tod fürchten. Sind diese und andere unmoralische und außerdem würdelose Taten nicht lediglich Verhaltensweisen, mit welchen die Menschen Mich längst tief in ihren Herzen verraten haben? Natürlich weiß Ich, dass die Menschen Verrat an Mir nicht im Voraus planen; ihr Verrat ist eine natürliche Offenbarung ihrer Natur. Niemand will Mich verraten, und außerdem ist niemand glücklich, weil er etwas getan hat, das Mich verrät. Im Gegenteil, solche Menschen zittern vor Furcht, richtig? Denkt ihr also darüber nach, wie ihr diese Treuebrüche wettmachen könnt und wie ihr die jetzige Situation ändern könnt?

Ein sehr ernstes Problem: Verrat (2)

Die Natur des Menschen ist völlig anders als Meine Essenz, denn die verdorbene Natur des Menschen stammt gänzlich von Satan; die Natur des Menschen ist von Satan bearbeitet und verdorben worden. Das heißt, der Mensch lebt unter dem Einfluss des Bösen Satans und seiner Hässlichkeit. Der Mensch wächst nicht in einer Welt der Wahrheit oder in einem heiligen Umfeld und noch weniger lebt der Mensch im Licht. Daher ist es für niemanden möglich, von Geburt an in seiner Natur über Wahrheit zu verfügen, und noch weniger kann irgendjemand mit einem Wesen geboren werden, das Gott fürchtet und gehorcht. Im Gegenteil, die Menschen besitzen eine Natur, die sich Gott widersetzt, Gott ungehorsam ist und keine Liebe zur Wahrheit hat. Diese Natur ist das Problem, über das Ich sprechen will – Verrat. Verrat ist der Ursprung eines jeden Menschen Widerstandes gegen Gott. Dies ist ein Problem, das nur im Menschen besteht und nicht in Mir. Manche werden diese Frage stellen: Da alle Menschen ebenso wie Christus in der Welt leben, warum haben dann alle Menschen eine Natur, die Gott verrät, Christus aber nicht? Dies ist eine Frage, die euch klar erläutert werden muss.

Die Existenz der Menschheit basiert auf der sich wiederholenden Reinkarnation der Seele. In anderen Worten, jeder Mensch erlangt bei der Menschwerdung seiner Seele ein menschliches Leben im Fleisch. Nachdem der Leib eines Menschen geboren worden ist, dauert dessen Leben an, bis das Fleisch schließlich seine Grenzen erreicht – was der letzte Moment ist, bei dem die Seele ihre Hülle verlässt. Dieser Vorgang wiederholt sich wieder und wieder, wobei die Seele eines Menschen immer wieder kommt und geht, wodurch die Existenz der ganzen Menschheit aufrechterhalten wird. Das Leben des Fleisches ist auch das Leben der Seele eines Menschen, und die Seele des Menschen stützt die Existenz des Menschen Fleisches. Das heißt, das Leben eines jeden Menschen kommt von seiner Seele und das Leben ist nicht dem Fleisch inhärent. Daher ist die Natur des Menschen auf die Seele zurückzuführen, nicht auf das Fleisch. Nur die Seele jedes Einzelnen weiß, auf welche Weise sie Satans Versuchungen, Bedrängnis und Verderbtheit erlebt hat. Diese Dinge sind dem Fleisch des Menschen verschlossen. Dementsprechend wird die Menschheit unwissentlich mehr und mehr schmutzig, böse und finster, während der Abstand zwischen dem Menschen und Mir immer größer wird

und das Leben für die Menschheit immer dunkler. Satan hält die Seelen der Menschheit in seiner Umklammerung, weshalb das Fleisch des Menschen selbstverständlich ebenfalls von Satan eingenommen worden ist. Wie könnten ein solches Fleisch und eine solche Menschheit sich Gott nicht widersetzen und inhärent vereinbar mit Ihm sein? Der Grund, weshalb Satan von Mir in die Luft hinabgeworfen wurde, ist, dass er Mich verraten hat. Wie könnten Menschen demnach nicht darin verstrickt sein? Dies ist der Grund dafür, dass die menschliche Natur Verrat ist. Ich vertraue darauf, dass ihr, sobald ihr diesen Gedankengang verstanden habt, auch Glauben an die Essenz Christi haben werdet. Das Fleisch, getragen vom Geist Gottes, ist Gottes eigenes Fleisch. Der Geist Gottes ist allwaltend; Er ist allmächtig, heilig und gerecht. Gleichermaßen ist auch Sein Fleisch allwaltend, allmächtig, heilig und gerecht. Fleisch wie dieses kann nur das tun, was gerecht und nützlich für die Menschheit ist, was heilig, herrlich und mächtig ist; Er ist nicht imstande, irgendetwas zu tun, das die Wahrheit missachtet, das Moral und Gerechtigkeit missachtet, geschweige denn ist Er zu irgendetwas fähig, das den Geist Gottes verraten würde. Der Geist Gottes ist heilig, und daher kann Sein Fleisch nicht durch Satan verdorben werden; Sein Fleisch besteht aus einer anderen Essenz als das Fleisch des Menschen. Denn es ist der Mensch, nicht Gott, der durch Satan verdorben ist; Satan könnte unmöglich das Fleisch Gottes verderben. Trotz der Tatsache, dass der Mensch und Christus den gleichen Raum bewohnen, ist es also nur der Mensch, der von Satan eingenommen, benutzt und verleitet wird. Im Gegensatz dazu ist Christus ewiglich unzugänglich für Satans Verderbtheit, weil Satan niemals fähig sein wird, zum höchsten Ort aufzusteigen und niemals fähig sein wird, sich Gott zu nähern. Heute solltet ihr alle verstehen, dass nur die Menschheit, da sie so durch Satan verdorben ist, Mich betrügt. Verrat wird niemals ein Thema sein, das auch nur im Geringsten Christus betrifft.

Alle durch Satan verdorbenen Seelen sind Sklaven in Satans Domäne. Nur diejenigen, die an Christus glauben, sind abgetrennt worden, aus Satans Lager errettet und in das heutige Königreich gebracht worden. Diese Menschen leben nicht länger unter Satans Einfluss. Allerdings ist die Natur des Menschen immer noch im Fleisch des

Menschen verwurzelt. Das heißt, obwohl eure Seelen gerettet worden sind, ist eure Natur immer noch so, wie sie vorher war, und die Wahrscheinlichkeit, dass ihr Mich verraten werdet, bleibt bei einhundert Prozent. Deshalb dauert Mein Werk so lange an, denn eure Natur ist zu hartnäckig. Ihr alle durchlebt jetzt nach besten Kräften Schwierigkeiten, während ihr eure Pflichten erfüllt, doch jeder von euch ist imstande, Mich zu verraten und zu Satans Domäne, zu seinem Lager, zurückzukehren und euer altes Leben wiederaufzunehmen – das ist eine unbestreitbare Tatsache. Zu diesem Zeitpunkt wird es euch nicht möglich sein, die geringste Spur von Menschlichkeit aufzuweisen oder das Abbild eines Menschen, wie ihr es jetzt tut. In ernsten Fällen werdet ihr vernichtet, und mehr noch, auf ewig verloren sein, schwer bestraft werden und nie mehr wiedergeboren werden. Dies ist das Problem, das vor euch liegt. Ich erinnere euch auf diese Weise, sodass Mein Werk erstens nicht vergebens sein wird, und ihr zweitens alle in Tagen des Lichts leben könnt. Ob Mein Werk vergebens ist, ist eigentlich nicht das entscheidende Problem. Das Entscheidende ist, dass ihr ein glückliches Leben haben und eine wunderbare Zukunft haben könnt. Mein Werk ist das Werk, Menschenseelen zu retten. Wenn deine Seele Satan in die Hände fällt, dann wird dein Leib nicht in Frieden leben. Wenn Ich deinen Leib schütze, dann wird deine Seele gewiss unter Meiner Obhut stehen. Wenn Ich dich wirklich verabscheue, dann werden dein Leib und deine Seele unmittelbar in Satans Hände fallen. Kannst du dir deine Lage dann vorstellen? Sollten Meine Worte eines Tages an euch verloren sein, dann werde Ich euch entweder alle an Satan übergeben, der euch einer unerträglichen Folter unterziehen wird, bis Mein Zorn sich völlig aufgelöst hat, oder Ich persönlich werde euch unverbesserliche Menschen bestrafen, da eure Herzen, die Mich verraten, sich nicht im Geringsten verändert haben werden.

Jetzt solltet ihr euch alle so schnell wie möglich überprüfen, um festzustellen, wie viel von eurem Verrat an Mir noch vorhanden ist. Ich warte ungeduldig auf eure Antwort. Seid in eurem Umgang mit Mir nicht nachlässig. Ich treibe niemals Spielchen mit den Menschen. Wenn Ich sage, dass Ich etwas tun werde, dann werde Ich es gewiss tun. Ich hoffe, ihr alle seid Menschen, die Meine Worte ernst nehmen und sie nicht für

Science-Fiction halten. Was Ich will, ist konkretes Handeln von euch, nicht eure Vorstellungen. Als Nächstes müsst ihr Meine folgenden Fragen beantworten: 1. Wenn du wirklich ein Dienender bist, kannst du Mir dann treu dienen, ohne irgendwelche Spuren von Nachlässigkeit oder Negativität? 2. Wenn du herausfindest, dass Ich dich nie geschätzt habe, wirst du immer noch imstande sein, zu bleiben und Mir ein Leben lang zu dienen? 3. Wenn du viel Mühe aufgewendet hast, Ich dir gegenüber aber dennoch sehr kühl bin, wirst du in der Lage sein, im Verborgenen weiter für Mich zu arbeiten? 4. Wenn Ich deine belanglosen Forderungen nicht erfülle, nachdem du Aufwendungen für Mich getätigt hast, wirst du von Mir entmutigt und enttäuscht sein oder gar wütend werden und laut schimpfen? 5. Wenn du stets sehr loyal gewesen bist, Mir viel Liebe entgegengebracht hast, doch die Qual des Krankseins, Armut und das Verlassen von deinen Freunden und Verwandten erleidest oder dir irgendein anderes Unglück im Leben widerfährt, werden dann deine Treue und Liebe zu Mir immer noch andauern? 6. Wenn nichts von dem, was du dir in deinem Herzen vorgestellt hast, dem entspricht, was Ich getan habe, wie wirst du dann deinen zukünftigen Weg beschreiten? 7. Wenn du nichts von dem erhältst, was du zu empfangen hofftest, kannst du dann weiterhin Mein Anhänger sein? 8. Wenn du nie den Zweck und die Bedeutung Meines Werks verstanden hast, kannst du dann ein gehorsamer Mensch sein, der nicht willkürlich urteilt und schlussfolgert? 9. Kannst du all die Worte, die Ich gesagt habe, und all das Werk, das Ich getan habe, während Ich mit der Menschheit zusammen gewesen bin, schätzen? 10. Bist du imstande, Mein treuer Anhänger zu sein, bereit, für Mich ein Leben lang zu leiden, selbst wenn du nichts empfängst? 11. Bist du imstande, deinen zukünftigen Weg des Überlebens um Meinetwillen nicht zu beachten, zu planen oder dich darauf vorzubereiten? Diese Fragen sind Meine letzten Anforderungen an euch, und Ich hoffe, ihr alle könnt Mir antworten. Wenn du eines oder zwei der Dinge erfüllt hast, die diese Fragen von dir verlangen, dann musst du dich weiterhin bemühen. Wenn du keine einzige dieser Anforderungen erreichen kannst, dann bist du sicher die Art von Mensch, die in die Hölle geworfen wird. Zu solchen Menschen brauche Ich nicht mehr zu sagen, denn sie sind gewiss keine Menschen, die mit Mir übereinstimmen können. Wie könnte Ich jemanden in Meinem Haus behalten, der Mich unter allen

Umständen verraten könnte? Was diejenigen betrifft, die Mich dennoch in den meisten Umständen verraten könnten, so werde Ich ihre Leistung beobachten, bevor Ich andere Vorkehrungen treffe. Doch alle, die imstande sind, Mich zu verraten, unter welchen Bedingungen auch immer, werde Ich niemals vergessen. Ich werde Mich ihrer in Meinem Herzen erinnern und auf die Gelegenheit warten, ihnen ihre bösen Taten zu vergelten. Die Anforderungen, die Ich zur Sprache gebracht habe, sind allesamt Probleme, die ihr in euch prüfen solltet. Ich hoffe, dass ihr alle sie ernsthaft erwägen könnt und nicht nachlässig mit Mir umgeht. In der nahen Zukunft werde Ich die Antworten überprüfen, die ihr Mir im Hinblick auf Meine Forderungen gegeben habt. Bis zu diesem Zeitpunkt werde Ich nichts weiter von euch verlangen und werde euch keinerlei ernste Ermahnungen mehr geben. Stattdessen werde Ich Meine Autorität ausüben. Diejenigen, die bewahrt werden sollen, werden bewahrt, diejenigen, die belohnt werden sollen, werden belohnt, diejenigen, die Satan übergeben werden sollen, werden Satan übergeben, diejenigen, die streng bestraft werden sollen, werden streng bestraft und diejenigen, die umkommen sollen, werden vernichtet werden. Auf diese Weise wird es keinen mehr geben, der Mich in Meinen Tagen stört. Glaubst du Meinen Worten? Glaubst du an Vergeltung? Glaubst du, dass Ich all diese bösen Menschen bestrafen werde, die Mich täuschen und verraten? Hoffst du, dass dieser Tag eher kommt oder dass er später kommt? Bist du jemand, der schreckliche Angst vor Bestrafung hat, oder jemand, der sich Mir widersetzen würde, obwohl er Bestrafung erdulden muss? Kannst du dir vorstellen, ob du inmitten von Jubel und Lachen leben wirst oder weinen und mit deinen Zähnen knirschen wirst, wenn dieser Tag kommt? Welche Art von Ende hoffst du zu finden? Hast du jemals ernsthaft überlegt, ob du zu hundert Prozent an Mich glaubst oder Mich zu hundert Prozent anzweifelst? Hast du jemals sorgfältig in Erwägung gezogen, welche Art von Konsequenzen und Ende deine Taten und dein Verhalten über dich bringen werden? Hoffst du wirklich, dass sich alle Meine Worte eines nach dem anderen erfüllen oder hast du schreckliche Angst davor, dass sich Meine Worte eines nach dem anderen erfüllen? Wenn du hoffst, dass Ich bald weggehe, um Meine Worte zu erfüllen, wie solltest du dann deine eigenen Worte und Taten behandeln? Wenn du nicht auf Mein Weggehen hoffst und nicht darauf hoffst,

dass sich Meine Worte alle unmittelbar erfüllen, warum glaubst du dann überhaupt an Mich? Weißt du wirklich, warum du Mir nachfolgst? Wenn es nur deshalb ist, um deinen Horizont zu erweitern, dann musst du nicht solche Kümmernisse leiden. Wenn es deshalb ist, damit du gesegnet werden kannst und dem zukünftigen Desaster entgehen kannst, warum bist du dann nicht um dein eigenes Verhalten besorgt? Warum fragst du dich nicht, ob du Meine Anforderungen zufriedenstellen kannst? Warum fragst du dich nicht auch, ob du dich dafür qualifizierst, Meine zukünftigen Segnungen zu empfangen?

Die zehn Verwaltungsverordnungen, die von Gottes auserwähltem Volk im Zeitalter des Königreichs einzuhalten sind

1. Der Mensch soll sich selbst weder verherrlichen noch erhöhen. Er soll Gott anbeten und erhöhen.

2. Du sollst alles tun, was Gottes Werk zuträglich ist, und nichts tun, das den Interessen von Gottes Werk abträglich ist. Du sollst Gottes Namen, Gottes Zeugnis und Gottes Werk verteidigen.

3. Geld, materielle Objekte und alle Güter in Gottes Haus sind Opfergaben, die der Mensch darbieten soll. Diese Opfergaben sollen von niemandem außer dem Priester und Gott genossen werden, denn die Opfergaben des Menschen dienen der Freude Gottes. Gott teilt diese Opfergaben nur mit dem Priester und kein anderer ist berufen oder berechtigt, einen Teil davon zu genießen. Alle Opfergaben des Menschen (einschließlich Geld und materielle Dinge, die genossen werden können) sind Geschenke an Gott, nicht an den Menschen. Demnach sollten diese Dinge nicht vom Menschen genossen werden. Wenn der Mensch sie genießen sollte, würde er Opfergaben stehlen. Jeder, der dies tut, ist ein Judas, da dieser, außer, dass er ein Verräter war, sich zudem an dem bediente, was in den Münzbeutel gelegt wurde.

4. Der Mensch hat eine verdorbene Veranlagung und besitzt darüber hinaus Emotionen. Demnach ist es zwei Personen verschiedenen Geschlechts strengstens untersagt, unbeaufsichtigt zusammen zu arbeiten, wenn sie Gott dienen. Jeder, der dabei entdeckt wird, wird ausnahmslos verwiesen – und niemand ist davon ausgenommen.

5. Du sollst weder über Gott urteilen noch beiläufig Themen besprechen, die auf Gott bezogen sind. Du sollst tun, was der Mensch tun sollte, du sollst sprechen, wie der Mensch sprechen sollte, und darfst deine Schranken nicht missachten noch deine Grenzen überschreiten. Hüte deine eigene Zunge und achte auf deine eigenen Schritte. All dies wird verhindern, dass du etwas tust, was Gottes Disposition verletzt.

6. Du sollst das tun, was der Mensch tun sollte, und deine Pflichten erfüllen und deinen Verantwortungen nachkommen und an deiner Aufgabe festhalten. Da du an Gott glaubst, sollst du deinen Beitrag zu Gottes Werk leisten. Wenn du dies nicht tust, bist du untauglich Gottes Worte zu essen und zu trinken und bist ungeeignet, in Gottes Hausstand zu leben.

7. Bei der Arbeit und den Angelegenheiten der Kirche sollst du, abgesehen davon Gott zu gehorchen, bei allem, was du tust, den Anweisungen des Menschen folgen, der vom Heiligen Geist verwendet wird. Selbst der geringste Verstoß ist nicht annehmbar. Du musst in deiner Einhaltung bedingungslos sein und darfst weder Richtig noch Falsch analysieren; was richtig oder falsch ist, hat nichts mit dir zu tun. Dich darf nur absoluter Gehorsam kümmern.

8. Menschen, die an Gott glauben, sollen Gott gehorchen und Ihn anbeten. Du sollst zu keiner Person aufsehen oder sie erhöhen; du sollst nicht Gott den ersten Platz geben, den zweiten Platz den Menschen, zu denen du aufblickst, und den dritten Platz dir selbst. Keine Person soll einen Platz in deinem Herzen haben und du sollst Menschen – insbesondere die, die du verehrst – nicht als gleichwertig mit Gott, als Ihm ebenbürtig, erachten. Dies ist für Gott untragbar.

9. Deine Gedanken sollen bei der Kirchenarbeit sein. Du sollst die Aussichten deines eigenen Fleisches beiseitelegen, entschlossen in Bezug auf Familienangelegenheiten sein, dich mit ganzem Herzen dem Werk Gottes widmen, Gottes Werk an erste Stelle und dein eigenes Leben an zweite Stelle setzen. Dies ist der Anstand eines Heiligen.

10. Angehörige, die nicht gläubig sind (deine Kinder, dein Ehemann oder deine Ehefrau, deine Schwestern oder deine Eltern und so weiter) sollen nicht in die Kirche gezwungen werden. Gottes Hausstand mangelt es nicht an Mitgliedern und es besteht keine Notwendigkeit, seine Zahlen mit Menschen zu erhöhen, die nutzlos sind. All diejenigen, die nicht freudig glauben, dürfen nicht in die Kirche geführt werden. Diese Verordnung richtet sich an alle Menschen. In dieser Angelegenheit sollt ihr einander überprüfen, überwachen und euch gegenseitig erinnern und niemand darf hiergegen verstoßen. Selbst wenn Angehörige, die nicht gläubig sind, widerstrebend in die Kirche eintreten, dürfen ihnen keine Bücher oder ein neuer Name gegeben werden. Solche Menschen gehören nicht zu Gottes Hausstand und ihr Eintritt in die Kirche muss mit allen nötigen Mitteln unterbunden werden. Wenn durch ein Eindringen von Dämonen Schwierigkeiten über die Kirche gebracht werden, dann wirst du selbst ausgeschlossen oder dir werden Einschränkungen auferlegt. Kurz gesagt, jeder hat eine Verantwortung bezüglich dieser Angelegenheit, aber du sollst nicht leichtfertig sein oder sie verwenden, um deine persönlichen Rechnungen zu begleichen.

Ihr solltet eure Taten bedenken

Nach den Handlungen und Taten in eurem Leben zu urteilen, benötigt ihr alle jeden Tag eine Reihe von Worten um euch zu versorgen und aufzufrischen. Ihr habt zu viele Mängel, und euer Wissen und eure Fähigkeit zu empfangen sind zu spärlich. In euren täglichen Leben lebt ihr in einer Atmosphäre und einer Umwelt ohne Wahrheit oder gutem Verstand. Euch fehlt das Kapital zur Existenz, und ihr habt nicht die Grundlage um Mich oder die Wahrheit zu kennen. Euer Glaube baut lediglich auf ein

vages Vertrauen oder religiöse Rituale, und euer Wissen basiert gänzlich auf Lehren. Ich beobachte eure Bewegungen jeden Tag, und untersuche eure Absichten und bösen Früchte. Ich habe nie jemanden gefunden der wirklich sein Herz und seinen Geist auf Meinen Altar (der nie bewegt wurde) gelegt hat. Ich möchte deshalb nicht alle Worte, die Ich für diese Art von Mensch habe, vergeblich ausschütten. In Meinem Herzen plane Ich nur, Meine unbeendete Arbeit zu vollbringen, und die Erlösung zu den Menschen zu bringen die Ich noch retten muss. Trotzdem wünsche Ich Mir, dass alle die Mir folgen, Meine Erlösung erhalten und die Wahrheit die Meine Worte dem Menschen bescheren. Ich hoffe, dass du eines Tages, wenn du deine Augen schließt, ein Reich sehen wirst, in dem Duft die Luft erfüllt und Ströme von lebenden Wasser fließen, nicht eine kahle, kalte Welt der Dunkelheit, wo dunkle Wolken den Himmel verdunkeln und das Klagen nie aufhört.

Jeden Tag werden die Handlungen und Gedanken jedes Menschen von Ihm betrachtet; und sind gleichzeitig in Vorbereitung auf ihr eigenes Morgen. Dies ist ein Weg, der von allen Lebenden gegangen werden muss, und den Ich für alle vorbestimmt habe. Keiner kann dem entkommen und es werden für niemanden Ausnahmen gemacht. Ich habe unzählige Wörter gesprochen, und viel Arbeit geleistet. Ich beobachte jeden Tag wie der Mensch auf natürliche Weise alles leistet, was er in Übereinstimmung mit seiner angeborenen Natur tun soll und wie es sich entwickelt. Viele sind unwissentlich schon auf dem „richtigen Weg“, den Ich für die Offenbarung für jede Art von Mensch gesetzt habe. Ich habe bereits jede Art des Menschen in verschiedene Umgebungen platziert, und alle haben an ihrem Platz ihre angeborenen Eigenschaften zum Ausdruck gebracht. Es ist keiner da der sie fesselt, keiner der sie verführt. Sie sind in ihrer Gesamtheit frei, was sie ausdrücken ist natürlich. Es gibt nur eine Sache, die sie in Schach hält, und das sind Meine Worte. So lesen manche Menschen Meine Worte widerwillig, praktizieren sie nie und tun es nur, um den Tod zu meiden. Auf der anderen Seite finden es manche Menschen schwierig die Tage auszuhalten, ohne dass Meine Worte sie führen und versorgen. Diese halten selbstverständlich immer an Meinen Worten fest. Nach einer gewissen Zeit entdecken sie die Geheimnisse des menschlichen

Lebens, das Ziel der Menschheit, und den Wert ein Mensch zu sein. Die Menschheit ist in der Anwesenheit Meines Wortes nicht mehr als dieses, Ich erlaube einfach den Dingen ihren Lauf zu nehmen. Ich tue nichts, was den Menschen dazu zwingt nach Meinen Worten als Grundlage ihrer Existenz zu leben. Diejenigen die nie ein Gewissen oder einen Wert in ihrer Existenz haben, beobachten im Stillen wie sich die Dinge entwickeln, und werfen dann Meine Worte kühn beiseite und machen was sie wollen. Sie beginnen, der Wahrheit und allem was von Mir kommt, überdrüssig zu werden. Mehr noch, sie sind es überdrüssig, in Meinem Haus zu verweilen. Diese Menschen halten sich, wegen ihrer Ziele und um der Bestrafung zu entgehen, vorübergehend in Meinem Haus auf; sie tun dies, sogar wenn sie Gottesdienst halten. Ihr Absichten und Handlungen ändern sich aber nie. Dies unterstützt ihr Verlangen nach Segen, für einen einzigen Zugang in das Königreich, in dem sie für alle Ewigkeit bleiben können, und sogar für einen Zugang in den ewigen Himmel. Je mehr sie sich danach sehnen, dass Mein Tag bald kommt, umso mehr fühlen sie, dass die Wahrheit ein Hindernis geworden ist, ein Stolperstein in ihrem Weg. Sie können es kaum erwarten ihren Fuß in das Königreich zu setzen, um für immer die Segen des Königreiches des Himmels zu genießen, ohne dass sie nach der Wahrheit streben, oder Urteil und Züchtigung akzeptieren müssen, doch vor allem, ohne die Notwendigkeit unterwürfig in Meinem Haus zu verweilen und Meinen Befehlen folgen zu müssen. Diese Menschen kommen weder in Mein Haus, um ein Herz zu erfüllen, das die Wahrheit sucht, noch um zusammen mit Meiner Führung zu arbeiten. Ihr Ziel ist lediglich einer derjenigen zu sein, der im nächsten Zeitalter nicht zerstört wird. Folglich haben ihre Herzen nie gewusst was die Wahrheit ist, oder wie die Wahrheit zu akzeptieren ist. Dies ist der Grund warum diese Menschen nie die Wahrheit praktiziert haben, oder die extreme Tiefe ihre Verdorbenheit erkannt haben, und sich dennoch bis zum Ende als „Diener“ in Meinem Haus aufhalten. Sie warten „geduldig“ auf das Kommen Meines Tages, und sind unermüdlich, während sie von der Art Meiner Arbeit geschüttelt werden. Egal wie groß ihre Anstrengung ist und was sie für einen Preis bezahlt haben, keiner wird erkennen, dass sie für die Wahrheit gelitten oder für Mich geopfert haben. Sie können in ihren Herzen den Tag nicht erwarten, an dem Ich das alte Zeitalter beende. Sie wollen

außerdem begierig wissen wie groß Meine Macht und Autorität ist. Sie haben sich aber nie damit beeilt sich selbst zu ändern oder nach der Wahrheit zu streben. Sie lieben das, von dem Ich überdrüssig bin, und sind dem überdrüssig, was Ich liebe. Sie verlangen nach dem was Ich hasse, haben aber zur selben Zeit Angst das zu verlieren, was Ich verabscheue. Sie leben in dieser boshaften Welt, und doch hegen sie keinen Hass für sie. Sie sind zutiefst verängstigt, dass Ich sie zerstören werde. Ihre Absichten sind widersprüchlich: Sie sind mit der Welt die Ich verabscheue zufrieden, sehnen sich aber gleichzeitig danach, dass Ich diese Welt bald zerstöre. Auf diese Weise bleiben ihnen die Leiden der Zerstörung erspart, und sie werden, bevor sie vom wahren Weg abgekommen sind, zu Herren des nächsten Zeitalters. Dem ist so, weil sie die Wahrheit nicht lieben und sie allem was von Mir kommt überdrüssig sind. Vielleicht werden sie um den Segen nicht zu verlieren, für kurze Zeit „gehorsame Menschen“. Ihre „begierige Mentalität auf Segen“, ihre Angst zu sterben und in den See des brennenden Feuers zu kommen, könnte aber nie verschleiert bleiben. So wie Mein Tag näher kommt, wird ihr Verlangen immer stärker. Je größer die Katastrophe ist, umso hilfloser sind sie. Sie wissen nicht, wo sie anfangen sollen, um Mich zu erfreuen und zu vermeiden, die Segen zu verlieren nach denen sie sich so lange gesehnt haben. Sobald Meine Hand ihr Werk beginnt, sind diese Menschen begierig darauf zu handeln und als Vorreiter zu dienen. Sie denken nur daran zu der Spitze der Truppen zu drängen, zutiefst beängstigt, dass Ich sie nicht bemerke. Sie tun und sagen, was ihrer Meinung nach richtig ist, immer unwissend, dass ihre Taten und Handlungen für die Wahrheit niemals wichtig waren, und unterbrechen und stören lediglich Meine Pläne. Obwohl sie sich vielleicht angestrengt haben, und vielleicht ehrlich in ihrem Willen und ihrer Absicht sind, Nöte zu ertragen, hat alles was sie tun nichts mit Mir zu tun. Ich habe nie gesehen, dass ihre Handlungen von guten Absichten kommen, und noch viel weniger habe Ich gesehen, dass sie etwas auf Meinen Altar gelegt haben. Dieses sind ihre Taten, die sie über die ganzen Jahre hinweg, vor Mir vollbracht haben.

Zunächst wollte Ich euch mit mehr Wahrheiten versorgen, nachdem eure Einstellung zur Wahrheit aber viel zu kalt und gleichgültig ist, muss Ich aufgeben. Ich

will Meine Bemühungen nicht verschwenden. Ich will auch nicht, dass die Menschen Meine Worte aufnehmen, und dennoch in jeder Hinsicht tun, was Mir widerstrebt, Mich verleumden, und über Mich lästern. Wegen euren Einstellungen und eurer Menschlichkeit, versorge Ich euch lediglich mit einem kleinen Teil von Worten die für euch, als Meine Prüfung unter der Menschheit, sehr wichtig sind. Es ist erst jetzt, dass Ich bestätige, dass die Entscheidungen und Pläne die Ich gemacht habe, im Einklang mit dem sind was ihr benötigt, und Ich bestätige auch, dass Meine Einstellung gegenüber der Menschheit korrekt ist. Die vielen Jahre eurer Taten vor Mir gaben Mir die Antwort, die Ich zuvor nie erhalten hatte. Die Frage zu dieser Antwort ist: „Was ist die Einstellung des Menschen vor der Wahrheit und dem wahren Gott?“ Die Bemühungen die Ich in den Menschen gesteckt habe, beweisen die Substanz Meiner Liebe für den Menschen. Die Handlungen und Taten des Menschen in Meiner Gegenwart, haben ebenso das Wesen des Menschen, die Wahrheit zu verabscheuen und sich mir entgegensetzen, bewiesen. Ich bin immer um alle besorgt die Mir gefolgt sind, und doch sind diejenigen die Mir folgen nie imstande Meine Worte zu empfangen. Sie sind sogar völlig außerstande jegliche Vorschläge von Mir zu akzeptieren. Das ist, was Mich am meisten traurig macht. Niemand ist jemals in der Lage Mich zu verstehen, und mehr noch, niemand ist imstande Mich zu akzeptieren, obwohl Meine Einstellung ernsthaft und Meine Worte sanft sind. Alle machen die Arbeit, die Ich ihnen anvertraut habe, in Übereinstimmung mit ihren eigenen Ideen; sie suchen nicht nach Meinen Absichten, und noch weniger fragen sie nach Meinen Anforderungen. Während sie gegen Mich rebellieren, behaupten sie immer noch, dass sie Mir treu dienen. Viele glauben, dass Wahrheiten die sie nicht akzeptieren oder praktizieren können, keine Wahrheiten sind. Für diese Menschen werden Meine Wahrheiten zu etwas das sie abstreiten und beiseite legen. Zur selben Zeit werde Ich dann jemand, der vom Menschen im Wort allein als Gott anerkannt wird. Ich werde aber auch als Außenseiter angesehen der nicht die Wahrheit, der Weg, oder das Leben ist. Niemand kennt diese Wahrheit: Meine Worte sind die ewig unveränderliche Wahrheit. Ich bin die Versorgung für die Menschheit und der einzige Führer für die Menschheit. Der Wert und die Bedeutung Meiner Worte wird nicht danach bestimmt, ob sie vom Menschen anerkannt

oder akzeptiert werden, sondern von der Substanz der Worte selbst. Auch wenn keine einzige Person auf dieser Welt Meine Worte empfangen kann, ist der Wert Meiner Worte und ihre Hilfe für die Menschheit unschätzbar für jeden Menschen. Wenn Ich den vielen Menschen gegenüber stehe, die gegen Mich rebellieren, anfechten, oder Meinen Worten gegenüber völlig verächtlich sind, ist Meine Haltung nur wie folgt: Lasst die Zeit und die Tatsachen Meine Zeugen sein, und zeigen, dass Meine Worte die Wahrheit, der Weg und das Leben sind. Lasst sie zeigen, dass alles was Ich gesagt habe, richtig ist, und das ist, mit dem der Mensch ausgestattet sein soll, und dass der Mensch dies akzeptieren soll. Ich werde allen die Mir folgen diese Tatsache wissen lassen: Diejenigen, die Meine Worte nicht vollkommen akzeptieren können, diejenigen, die Meine Worte nicht ausüben können, diejenigen, die keinen Sinn in Meinen Worten finden können, und diejenigen die durch Meine Worte keine Erlösung erhalten können, sind diejenigen die von Meinen Worten verdammt worden sind. Sie haben Meine Erlösung verloren, und Mein Stab soll nie von ihnen weichen.

16. April 2003

Gott ist die Quelle menschlichen Lebens

Von dem Moment an, in dem du schreiend auf diese Welt kommst, beginnst du, deine Pflicht zu erfüllen. Du übernimmst deine Rolle in Gottes Plan und in der Bestimmung Gottes. Du beginnst die Reise des Lebens. Was auch immer dein Werdegang ist und was auch immer die Reise vor dir sein mag, kann niemand der Orchestrierung und Vorkehrung entgehen, die der Himmel bereithält, und keiner hat Kontrolle über sein Schicksal, denn nur Er, der über alle Dinge herrscht, ist eines solchen Werkes fähig. Seit dem Tag der Entstehung des Menschen ist Gott in Seinem Werk beständig gewesen und hat dieses Universum geführt und den Wandel und die Bewegung aller Dinge gelenkt. Wie alle Dinge empfängt der Mensch still und unwissentlich die Nahrung der Lieblichkeit und Regen und Tau von Gott. Wie alle Dinge lebt der Mensch unwissentlich unter der Orchestrierung Gottes. Das Herz und der Geist

des Menschen werden in der Hand Gottes gehalten, und das ganze Leben des Menschen wird in den Augen Gottes erblickt. Unabhängig davon, ob du das glaubst oder nicht, werden sämtliche Dinge, ob lebendig oder tot, sich gemäß den Gedanken Gottes verlagern, verändern, erneuern und verschwinden. Auf diese Weise herrscht Gott über alle Dinge.

Es bleibt dem Menschen unbewusst, wie die Nacht hereinschleicht, denn das Herz des Menschen kann nicht wahrnehmen, wie die Dunkelheit sich nähert oder woher sie kommt. Wenn die Nacht leise verschwindet, begrüßt der Mensch das Tageslicht, doch ist sich das Herz des Menschen sogar noch weniger klar oder bewusst darüber, wo das Licht hergekommen ist und wie es die Dunkelheit der Nacht vertrieben hat. Solche wiederkehrenden Wechsel von Tag und Nacht führen den Menschen in eine Epoche nach der anderen, durch die Zeiten hinweg, während sie auch sicherstellen, dass das Werk Gottes und Sein Plan während jeder Epoche und in allen Zeiten durchgeführt wird. Der Mensch ging mit Gott durch die Zeitalter, doch der Mensch weiß nicht, dass Gott über das Schicksal aller Dinge und Lebewesen herrscht oder wie Gott alle Dinge orchestriert und lenkt. Dies ist etwas, das den Menschen seit jeher bis zum heutigen Tag entgangen ist. Was den Grund betrifft, so liegt es nicht daran, dass die Taten Gottes zu schwer fassbar sind oder dass der Plan Gottes noch zu verwirklichen ist, sondern daran, dass das Herz und der Geist des Menschen zu weit von Gott entfernt sind. Deshalb bleibt der Mensch, auch wenn er Gott folgt, unwissentlich im Dienste Satans. Keiner sucht aktiv nach den Fußstapfen oder der Erscheinung Gottes, und keiner will in der Fürsorge und Obhut Gottes leben. Vielmehr sind sie dazu bereit, auf die Zerstörung durch Satan und des Bösen zu bauen, um sich dieser Welt und den Lebensregeln anzupassen, denen die böse Menschheit folgt. An dieser Stelle werden das Herz und der Geist des Menschen Satan geopfert und werden zu dessen Nahrung. Darüber hinaus werden das menschliche Herz und der menschliche Geist zu einem Ort, in dem Satan wohnen kann, und zu einem passenden Spielplatz für ihn. Auf diese Weise verliert der Mensch unwissentlich sein Verständnis für die Prinzipien des Menschseins, und für die Werte und den Zweck der menschlichen Existenz. Gottes Gesetze und der Bund

zwischen Gott und Mensch schwinden allmählich im Herzen des Menschen, bis der Mensch Gott letztendlich nicht länger sucht oder Ihm nicht länger Beachtung schenkt. Mit der Zeit versteht der Mensch nicht mehr, warum Gott den Menschen erschuf, noch versteht er die Worte, die aus dem Munde Gottes kommen, oder erkennt er all das, was von Gott ist. Der Mensch beginnt, sich den Gesetzen und Anordnungen Gottes zu widersetzen; das Herz und der Geist des Menschen stumpfen ab ... Gott verliert den Menschen Seiner ursprünglichen Schöpfung, und der Mensch verliert die Wurzel seines Anfangs. Das ist das Kimmernis dieser Menschheit. In Wirklichkeit hat Gott von Anfang an bis heute eine Tragödie für die Menschheit inszeniert, in der der Mensch sowohl der Protagonist als auch das Opfer ist, und keiner kann beantworten, wer der Regisseur dieser Tragödie ist.

In der weiten Welt sind immer und immer wieder unzählige Veränderungen aufgetreten. Niemand kann diese Menschheit führen und leiten, außer Ihm, der über alle Dinge im Universum herrscht. Es gibt keinen Mächtigen, der für diese Menschheit arbeitet oder für sie Vorbereitungen trifft, und erst recht keine Person, die in der Lage ist, diese Menschheit zum Ziel des Lichts und der Befreiung von irdischen Ungerechtigkeiten zu führen. Gott beklagt die Zukunft der Menschheit und trauert über den Fall der Menschheit. Der langsame Marsch der Menschheit in Richtung Verfall und der Weg, von dem es kein Zurück gibt, bereiten Ihm Kummer. Die Menschheit hat Gottes Herz gebrochen und Ihm abgeschworen, um den Bösen zu suchen. Niemand hat sich jemals Gedanken über die Richtung gemacht, in welche sich solch eine Menschheit bewegen wird. Gerade darum spürt keiner den Ärger Gottes. Keiner sucht nach einem Weg, Gott zu erfreuen, oder versucht, Gott näherzukommen. Zudem versucht keiner, das Leid und den Schmerz Gottes zu begreifen. Sogar nach dem Hören der Stimme Gottes setzt der Mensch seinen Weg der Abkehr von Gott fort, indem er sich der Gnade und Fürsorge Gottes entzieht und die Wahrheit Gottes meidet, und er würde sich eher Satan verkaufen, dem Feind Gottes. Und wer hat jemals darüber nachgedacht, wie Gott mit einem reuelosen Menschen umgehen wird, der Ihn abgewiesen hat? Keiner weiß, dass die wiederholten Erinnerungen und Mahnungen Gottes deshalb ausgesprochen

werden, weil Er eine beispiellose Katastrophe in Seinen Händen hält, die Er vorbereitet hat, eine, die unerträglich für das Fleisch und die Seele des Menschen sein wird. Diese Katastrophe ist nicht nur eine Bestrafung des Fleisches, sondern auch der Seele. Du musst Folgendes wissen: Wenn der Plan Gottes ungültig gemacht wird und wenn auf Seine Erinnerungen und Mahnungen keine Antwort folgt, welchen Zorn wird Er dann entfesseln? Dies wird mit nichts, was bisher von irgendeiner Schöpfung erlebt oder gehört wurde, vergleichbar sein. Und so sage Ich, diese Katastrophe ist ohnegleichen und wird niemals wiederholt werden. Denn der Plan Gottes schließt nur eine Schöpfung und eine Erlösung mit ein. Dies ist das erste Mal und auch das letzte Mal. Daher kann niemand die gütige Absicht und die glühende Erwartung Gottes für die Erlösung der Menschheit verstehen.

Gott schuf diese Welt und brachte den Menschen, ein lebendiges Wesen, dem Er das Leben schenkte, in sie hinein. Der Mensch wiederum hatte Eltern und Verwandte und war nicht länger allein. Seitdem der Mensch diese materielle Welt zum ersten Mal erblickte, war er dazu bestimmt, innerhalb der Ordination Gottes zu existieren. Es ist der Lebenshauch Gottes, der jedes Lebewesen während seiner gesamten Entwicklung bis ins Erwachsenenalter unterstützt. Während dieses Prozesses glaubt keiner, dass der Mensch unter der Obhut Gottes lebt und heranwächst. Vielmehr ist man der Meinung, dass der Mensch unter der Liebe und Fürsorge seiner Eltern aufwächst und dass sein Wachstum durch den Lebenstrieb bestimmt wird. Denn der Mensch weiß nicht, wer das Leben geschenkt hat oder woher es kam, geschweige denn, wie der Lebenstrieb Wunder schafft. Der Mensch weiß nur, dass Nahrung die Grundlage des Weiterlebens ist, dass Beharrlichkeit die Quelle der Existenz des Lebens ist, und dass der Glaube an seinen Verstand der Reichtum seines Überlebens ist. Der Mensch fühlt die Gnade und Fürsorge Gottes nicht. Der Mensch verschwendet dann das Leben, das ihm von Gott geschenkt wurde ... Nicht ein Mensch, der von Gott Tag und Nacht betrachtet wird, übernimmt die Initiative, Ihn zu huldigen. Gott arbeitet wie geplant weiter am Menschen, für den Er keine Erwartungen hat. Er tut dies in der Hoffnung, dass der Mensch eines Tages aus seinem Traum erwacht und plötzlich den Wert und Zweck des Lebens versteht, dass er

den Aufwand verstehen wird, mit dem Gott dem Menschen alles gegeben hat, und dass er wissen wird, wie inbrünstig Sich Gott danach sehnt, dass der Mensch zu Ihm zurückkehrt. Niemand hat jemals die Geheimnisse des Ursprungs und der Fortsetzung des menschlichen Lebens bedacht. Und doch erduldet nur Gott, der dies alles versteht, still die Schmerzen und Schläge des Menschen, der alles von Gott empfangen hat, aber undankbar ist. Der Mensch nimmt alles, was das Leben mit sich bringt, als gegeben hin, und „selbstverständlich“ wird Gott vom Menschen verraten, vergessen und erpresst. Ist der Plan Gottes wirklich von so großer Bedeutung? Ist der Mensch, das Lebewesen, das der Hand Gottes entsprang, wirklich von so großer Bedeutung? Der Plan Gottes ist von absoluter Wichtigkeit; das durch Gottes Hand erschaffene Lebewesen jedoch, existiert für Seinen Plan. Deshalb kann Gott Seinen Plan nicht aus Hass auf diese Menschheit verschwenden. Es ist um Seines Planes und Seines Atems willen, den Er aushauchte, dass Gott alle Qualen erduldet, nicht etwa für das Fleisch des Menschen, sondern für das Leben des Menschen. Er will nicht das Fleisch des Menschen zurücknehmen, sondern das Leben, das Er ausatmete. Das ist Sein Plan.

Alle, die in diese Welt kommen, müssen Leben und Tod erfahren, und viele haben den Kreislauf von Tod und Wiedergeburt erlebt. Jene Lebenden werden bald sterben und die Toten bald zurückkehren. All dies ist der von Gott für jedes Lebewesen arrangierte Lauf des Lebens. Allerdings sind dieser Verlauf und dieser Zyklus die Wahrheit, von denen Gott wünscht, dass der Mensch sie sieht, dass das Leben, das dem Menschen durch Gott geschenkt wird, endlos und frei ist von Fleisch, Zeit oder Raum. Das ist das Geheimnis des Lebens, das dem Menschen von Gott geschenkt wurde, und Beweis, dass das Leben von Ihm kam. Obwohl vielleicht viele nicht glauben, dass das Leben von Gott kam, genießt der Mensch unweigerlich alles, was von Gott kommt, ob er nun an Seine Existenz glaubt oder sie leugnet. Sollte Gott eines Tages einen plötzlichen Sinneswandel haben und alles, was in der Welt existiert, zurückverlangen und das Leben, das Er gegeben hat, zurücknehmen wollen, dann wird alles nicht mehr sein. Gott nutzt Sein Leben, um alle Dinge, sowohl Lebendiges als auch Lebloses, bereitzustellen, und bringt aufgrund Seiner Macht und Autorität alles in einen einwandfreien Zustand.

Das ist eine Wahrheit, die sich keiner vorstellen oder leicht begreifen kann, und diese unverständlichen Wahrheiten sind genau der Ausdruck und das Zeugnis der Lebenskraft Gottes. Lass Mich dir ein Geheimnis verraten: Die Größe und Kraft des Lebens Gottes kann von keinem Geschöpf ermessen werden. Es ist gegenwärtig so, war damals so und wird in Zukunft so sein. Das zweite Geheimnis, das Ich vermitteln werde, ist folgendes: Die Quelle des Lebens jeglicher Schöpfung, so unterschiedlich sie in ihrer Form oder Struktur auch sein mag, kommt von Gott. Was immer für ein Lebewesen du auch bist, du kannst dich nicht gegen den Lebensweg wenden, den Gott festgelegt hat. Jedenfalls ist alles, was Ich dem Menschen zu verstehen wünsche, dass der Mensch ohne die Fürsorge, Wahrung und Versorgung Gottes nicht all das erhalten kann, was er erhalten sollte, egal wie sehr er sich auch anstrengt oder kämpft. Ohne die Lebensversorgung Gottes verliert der Mensch das Wertgefühl im Leben und verliert das Gefühl für den Lebenszweck. Wie könnte Gott einem Menschen erlauben, der den Wert Seines Lebens vergeudet, so unbeschwert zu sein? Nun vergiss aber nicht, dass Gott die Quelle deines Lebens ist. Wenn der Mensch nicht zu schätzen weiß, was Gott ihm alles geschenkt hat, wird Gott nicht nur alles zurücknehmen, was gegeben wurde, sondern noch mehr als das wird der Mensch doppelt zahlen müssen, um alles, was Gott aufgewandt hat, wiedergutzumachen.

26. Mai 2003

Das Seufzen des Allmächtigen

Es gibt ein gewaltiges Geheimnis in deinem Herzen. Du hast nie etwas davon bemerkt, weil du in einer Welt gelebt hast, in der kein Licht scheint. Dein Herz und dein Geist wurden dir von dem Bösen entrissen. Deine Augen sind von Finsternis verhüllt; weder die Sonne am Himmel noch den funkelnden Stern am Nachthimmel kannst du sehen. Deine Ohren sind durch trügerische Worte verstopft und du hörst weder die donnernde Stimme Jehovas noch die Stimme des großen Wassers, das vom Thron herabfließt. Du hast alles verloren, was dir zugestanden hätte, alles, was der Allmächtige

dir gegeben hat. Du bist in ein endloses Meer des Elends gesunken, ohne Kraft zur Rettung, ohne Hoffnung auf Überleben. Alles was du tust, ist dich zu plagen und zu hetzen ... Von jenem Moment an warst du dazu verdammt, von dem Bösen heimgesucht zu werden. Weit entfernt von dem Segen des Allmächtigen und Seiner Fürsorge wandelst du auf einem Pfad ohne Wiederkehr. Eine Million Rufe können kaum dein Herz und deinen Geist erwecken. Du schläfst tief und fest in den Händen des Bösen, der dich in ein grenzenloses Reich ohne Orientierung und Wegweiser lockte. Seither hast du deine ursprüngliche Reinheit und Unschuld verloren und begonnen, dich der Sorge des Allmächtigen zu entziehen. In deinem Herzen führt der Böse dich in allem und ist dein Leben geworden. Du fürchtest ihn nicht mehr, meidest ihn nicht mehr, zweifelst ihn nicht mehr an. Stattdessen machst du ihn zu dem Gott in deinem Herzen. Du beginnst, ihm zu huldigen, ihn zu verehren. Du wirst mit ihm unzertrennlich wie sein Schatten und gehst einen Pakt auf Leben und Tod mit ihm ein. Du weißt schlichtweg nicht, woher du kommst, weshalb du geboren wurdest und warum du sterben wirst. Für dich ist der Allmächtige ein Fremder. Du weißt nicht, woher Er kommt und noch weniger, was Er alles für dich getan hat. Alle Dinge, die von Ihm kommen, siehst du als feindlich an. Du schätzt sie nicht, noch weißt du um ihren Wert. Du wandelst zusammen mit dem Bösen seit dem Tag, an dem du begonnen hast, Fürsorge vom Allmächtigen zu erhalten. Über Tausende von Jahren voller Sturm und Regen hinweg ist der Böse dein Gefährte. Zusammen mit ihm stellst du dich Gott entgegen, der einst die Quelle deines Lebens war. Du kennst keine Reue, geschweige denn weißt du, dass du an der Schwelle zum Untergang stehst. Du hast vergessen, dass der Böse dich verführt hat, dich heimgesucht hat. Du hast deinen Ursprung vergessen. Auf diese Weise hat der Böse dich bis zum heutigen Tage Schritt für Schritt zerstört. Dein Herz und dein Geist sind gefühllos und verdorben. Du klagst nicht länger über das Leid in der Welt, glaubst nicht länger an die Ungerechtigkeit in der Welt und noch weniger interessiert es dich, ob der Allmächtige existiert. Das liegt daran, dass du seit langem glaubst, dass der Böse dein wahrer Vater ist, und du kommst nicht mehr von ihm los. Dies ist das Geheimnis in deinem Herzen.

Als der Morgen graut, leuchtet im Osten ein Morgenstern auf. Es ist ein noch nie dagewesener Stern. Er erhellt den stillen Sternenhimmel und entzündet das erloschene Licht in den Herzen der Menschen. Durch das Licht, was auf dich und andere gleichermaßen scheint, sind die Menschen nicht länger einsam. Aber nur du schläfst noch tief und fest in der dunklen Nacht. Du hörst weder die Stimme, noch siehst du das Licht. Du nimmst die Ankunft des neuen Himmels, der neuen Erde und des neuen Zeitalters nicht wahr, weil dein Vater dir sagt: „Mein Kind, steh noch nicht auf, es ist noch früh. Draußen ist es kalt, geh nicht raus, damit Schwert und Speer deine Augen nicht durchbohren.“ Du glaubst der Mahnung deines Vaters nur deshalb, weil du davon überzeugt bist, dass nur der Vater recht hat, da er älter ist als du und dich wirklich liebt. Eine solche Mahnung und eine solche Liebe lassen dich nicht mehr länger an die Legende glauben, dass es Licht in der Welt der Menschen gibt. Du kümmerst dich nicht länger darum, ob es auf der Welt noch Wahrheit gibt. Du wagst es nicht mehr, auf die Rettung durch den Allmächtigen zu hoffen. Du fügst dich den derzeitigen Umständen, sehnst nicht mehr die Ankunft des Lichts herbei und hältst nicht mehr Ausschau nach dem Kommen des legendären Allmächtigen. Aus deiner Sicht kann alles Schöne unmöglich wiederbelebt werden und weiterbestehen. In deinen Augen verschwindet das Morgen und die Zukunft der Menschheit, sie ist dem Untergang geweiht. Verzweifelt suchst du Halt an den Kleidern deines Vaters und bist bereit, die Nöte zu teilen, in tiefer Angst, deinen Reisegefährten und die Richtung deiner weiten Reise zu verlieren. Die weite und trübe Menschenwelt hat einen nach dem anderen von euch geschaffen, die hartnäckig, unnachgiebig und eher bereit zu sterben als sich zu beugen die verschiedenen Rollen dieser Welt ausfüllen. Sie hat einen „Krieger“ nach dem anderen geschaffen, die den Tod ganz und gar nicht fürchten. Mehr noch hat sie Scharen von gefühllosen und gelähmten Menschen geschaffen, die den Zweck ihrer Schöpfung nicht kennen. Die Augen des Allmächtigen liegen auf jedem Einzelnen der zutiefst leidenden Menschheit. Er hört die Wehklagen der Leidenden, Er sieht die Niedertracht der Geplagten, Er fühlt die Hilflosigkeit und den Schrecken der Menschheit, die die Erlösung verloren hat. Die Menschheit lehnt Seine Sorge ab und geht ihren eigenen Weg. Sie weicht Seinen suchenden Augen aus und kostet lieber die ganze Bitterkeit der

tiefen See, zusammen mit dem Feind. Das Seufzen des Allmächtigen hören die Menschen nicht mehr. Die Hände des Allmächtigen wollen die elende Menschheit nicht mehr berühren. Er wiederholt Sein Werk, gewinnt und verliert, immer wieder. Von jenem Moment an wird Er müde und dem überdrüssig, sodass Er das Werk in Seiner Hand unterbricht und nicht mehr unter den Menschen wandert ... Der Mensch nimmt all diese Veränderungen einfach nicht wahr. Ihm ist das Kommen und Gehen, die Enttäuschung und der Kummer des Allmächtigen nicht bewusst.

Alles in dieser Welt ändert sich in einem Augenblick mit den Gedanken des Allmächtigen und unter Seinen Augen. Dinge, von denen die Menschheit noch nie gehört hat, treffen plötzlich ein und Dinge, die die Menschheit schon lange besessen hat, gehen unbemerkt verloren. Niemand kann den Aufenthaltsort des Allmächtigen ergründen und mehr noch kann niemand die Transzendenz und die Erhabenheit der Lebenskraft des Allmächtigen fühlen. Seine Transzendenz liegt darin, dass Er die Dinge fühlen kann, die der Mensch nicht wahrnehmen kann. Seine Erhabenheit liegt darin, dass Er derjenige ist, der von der Menschheit abgelehnt wurde und sie dennoch rettete. Er kennt den Sinn von Leben und Tod. Mehr noch weiß Er, welche Überlebensregeln für die Menschheit gelten sollten, die Er geschaffen hat. Er ist die Grundlage für die menschliche Existenz und der Erlöser, der die Menschheit wieder erweckt. Er macht glückliche Herzen traurig und traurige Herzen froh. Dies geschieht alles für Sein Werk und Seinen Plan.

Die Menschheit hat sich von der Lebensfürsorge des Allmächtigen abgewandt. Sie weiß nicht, warum sie geboren wurde und doch fürchtet sie den Tod. Ohne Halt und ohne Hilfe ist sie jedoch immer noch nicht willens, die Augen zu schließen. Sie rafft sich auf, ihr unwürdiges Leben in dieser Welt in fleischlichen Körpern ohne Seelenbewusstsein aufrechtzuerhalten. So lebst du ohne Hoffnung und andere ohne Ziel. Es gibt nur den Einen Heiligen in der Legende, der jene Menschen retten wird, die inmitten des Elends jammern und verzweifelt Seine Ankunft herbeisehnen. Dieser Glaube konnte in den Menschen, die ohne Bewusstsein sind, bisher noch nicht realisiert werden. Dennoch sehnen sich die Menschen so danach. Der Allmächtige hat Erbarmen

mit diesen zutiefst leidenden Menschen. Gleichzeitig ist Er diesen Menschen, die ganz ohne Bewusstsein sind, überdrüssig, weil Er so lange auf eine Antwort von den Menschen warten muss. Er will dein Herz und deinen Geist suchen. Er will dir Wasser und Nahrung geben und dich erwachen lassen, sodass du nicht länger durstig und hungrig bist. Wenn du dich erschöpft fühlst und allmählich die Trostlosigkeit dieser Welt spürst, dann sei nicht verwirrt, weine nicht. Der Allmächtige Gott, der Wächter, wird deine Ankunft jederzeit mit offenen Armen begrüßen. Er wacht an deiner Seite und wartet darauf, dass du dich umdrehst. Er wartet auf den Tag, an dem deine Erinnerung plötzlich wiederkehrt und du realisierst, dass du von Gott kamst, früher oder später die Orientierung verloren hast, eines Tages auf dem Weg bewusstlos wurdest und irgendwann einen „Vater“ bekommen hast. Mehr noch wird dir dann klar, dass der Allmächtige stets über dich wacht und seit langer, langer Zeit auf deine Rückkehr wartet. Bitterlich sehnt Er sich danach und wartet auf eine Reaktion ohne Antwort. Sein Wachen ist von unschätzbarem Wert und zum Wohle des menschlichen Herzens und Geistes. Vielleicht ist es ein Wachen auf unbestimmte Zeit oder vielleicht hat das Wachen auch bald ein Ende. Aber du solltest wissen, wo dein Herz und Geist jetzt stehen.

28. Mai 2003

Die Erscheinung Gottes hat ein neues Zeitalter eingeläutet

Gottes sechstausendjähriger Führungsplan neigt sich dem Ende zu, und das Tor des Königreiches ist für alle geöffnet worden, die die Erscheinung Gottes suchen. Worauf wartet ihr, liebe Brüder und Schwestern? Was ist es, das ihr sucht? Erwartet ihr die Erscheinung Gottes? Sucht ihr nach Fußspuren Gottes? Wie sehr sehnt man sich nach der Erscheinung Gottes! Und wie schwierig es ist, Gottes Fußspuren zu finden! Was müssen wir in einem Zeitalter wie diesem und in einer Welt wie dieser tun, um die Erscheinung Gottes zu bezeugen? Was müssen wir tun, um den Fußspuren Gottes zu

folgen? Jeder, der die Erscheinung Gottes erwartet, steht diesen Fragen gegenüber. Ihr alle habt schon bei mehr als einer Gelegenheit über sie nachgedacht – aber mit welchem Ergebnis? Wo erscheint Gott? Wo sind die Fußspuren Gottes? Habt ihr die Antworten erhalten? Die Antwort vieler Menschen wäre wie folgt: Gott erscheint unter denen, die Ihm folgen, und Seine Fußspuren sind unter uns; so einfach ist das! Eine formelhafte Antwort kann jeder geben, versteht ihr aber, was die Erscheinung Gottes ist und was die Fußspuren Gottes sind? Die Erscheinung Gottes bezieht sich auf Seine persönliche Ankunft auf Erden mit dem Ziel, Sein Werk zu tun. Mit Seiner eigenen Identität und Disposition und auf die Weise, die Ihm innewohnt, steigt Er unter die Menschen herab, um das Werk durchzuführen, ein Zeitalter zu beginnen, und ein Zeitalter zu beenden. Diese Art der Erscheinung erfolgt nicht im Stil einer Zeremonie. Sie ist kein Zeichen, kein Bild, kein Wunder, keine große Vision und noch viel weniger ist sie eine Art religiöser Prozess. Sie ist eine reale und wirkliche Tatsache, die angefasst und erblickt werden kann. Diese Art der Erscheinung ist nicht zum Zweck, einem Prozess zu folgen oder zum Zweck eines kurzfristigen Unterfangens; Sie ist vielmehr zum Zweck einer Arbeitsphase in Seinem Führungsplan. Die Erscheinung Gottes ist immer bedeutungsvoll und ist immer mit Seinem Führungsplan verbunden. Diese Erscheinung unterscheidet sich völlig von der Erscheinung von Gottes Führung, Leitung, und Erleuchtung des Menschen. Jedes Mal, wenn Er Sich Selbst offenbart, führt Gott eine Phase von bedeutendem Wirken aus. Dieses Wirken unterscheidet sich von jenem jedes anderen Zeitalters. Es ist für den Menschen unvorstellbar und ist vom Menschen noch nie erfahren worden. Es ist ein Werk, das ein neues Zeitalter beginnt und das alte Zeitalter abschließt, und es ist eine neue und verbesserte Form des Werkes zur Rettung der Menschheit. Darüber hinaus ist es das Werk, die Menschheit in das neue Zeitalter zu bringen. Das ist die Bedeutung der Erscheinung Gottes.

Wie solltet ihr gleichzeitig damit, Gottes Erscheinung zu verstehen, die Fußspuren Gottes suchen? Diese Frage ist nicht schwer zu erläutern: Wo die Erscheinung Gottes ist, werdet ihr auch die Fußspuren Gottes finden. So eine Erklärung klingt ziemlich unkompliziert, ist aber nicht so einfach umzusetzen, da viele Menschen nicht wissen, wo

Gott Sich offenbart, und noch viel weniger, wo Er bereit ist, sich zu offenbaren, oder wo Er sich Selbst offenbaren sollte. Manche glauben spontan, dass dort, wo das Wirken des Heiligen Geistes ist, auch die Erscheinung Gottes ist. Oder aber sie glauben, dass dort, wo geistliche Persönlichkeiten sind, die Erscheinung Gottes ist. Oder sie glauben, dass dort, wo Menschen wohlbekannt sind, auch die Erscheinung Gottes ist. Lasst uns im Moment nicht überlegen, ob diese Überzeugungen richtig oder falsch sind. Um eine derartige Frage zu erläutern, müssen wir uns zuerst über eine Zielsetzung im Klaren sein: Wir suchen nach den Fußspuren Gottes. Wir suchen keine geistlichen Persönlichkeiten, noch viel weniger folgen wir berühmten Persönlichkeiten; wir folgen den Fußspuren Gottes. Da wir also nach den Fußspuren Gottes suchen, müssen wir nach Gottes Willen suchen, nach den Worten Gottes, nach den Kundgebungen Gottes – denn wo neue Worte Gottes sind, da ist die Stimme Gottes, und wo die Fußspuren Gottes sind, da sind die Taten Gottes. Wo der Ausdruck Gottes ist, da ist die Erscheinung Gottes, und wo die Erscheinung Gottes ist, da existiert die Wahrheit, der Weg und das Leben. Während ihr die Fußspuren Gottes gesucht habt, habt ihr die Worte ignoriert, dass „Gott die Wahrheit, der Weg und das Leben ist“. Wenn also viele Menschen die Wahrheit erhalten, glauben sie nicht, dass sie die Fußspuren Gottes gefunden haben, und viel weniger noch akzeptieren sie die Erscheinung Gottes. Was für ein schwerwiegender Fehler ist das! Die Erscheinung Gottes kann nicht mit den Vorstellungen des Menschen in Einklang gebracht werden, viel weniger noch wird Gott auf Geheiß des Menschen erscheinen. Gott trifft Seine eigene Wahl und hat Seine eigenen Pläne, wann Er Sein Werk verrichtet; darüber hinaus hat Er Seine eigenen Ziele und Seine eigenen Methoden. Er hat es nicht nötig, Sein Werk, das Er verrichtet, mit dem Menschen zu diskutieren oder die Ratschläge des Menschen zu suchen, geschweige denn, jede einzelne Person über Sein Werk zu unterrichten. Dies ist die Disposition Gottes und sie sollte darüber hinaus von jedem begriffen werden. Wenn ihr wünscht, die Erscheinung Gottes zu bezeugen, wenn ihr den Fußstapfen Gottes folgen wollt, dann müsst ihr zuerst eure eigenen Vorstellungen überwinden. Ihr dürft nicht verlangen, dass Gott dies oder jenes tut, viel weniger noch solltest du Ihm deine eigenen Grenzen setzen und Ihn auf deine eigenen Vorstellungen beschränken. Stattdessen solltet ihr fragen,

wie ihr die Fußstapfen Gottes suchen solltet, wie ihr die Erscheinung Gottes akzeptieren solltet und wie ihr euch Gottes neuem Werk unterwerfen solltet; das ist es, was vom Menschen getan werden sollte. Da der Mensch nicht die Wahrheit ist und die Wahrheit nicht besitzt, sollte der Mensch suchen, akzeptieren und gehorchen.

Egal, ob du Amerikaner oder Engländer bist, oder einer anderen Nationalität angehörst, solltest du über deine eigenen Grenzen hinausgehen, solltest du dich selbst übertreffen und das Werk Gottes wie ein Geschöpf Gottes betrachten. Auf diese Weise wirst du die Fußstapfen Gottes keinen Einschränkungen unterwerfen. Denn heutzutage halten es viele Menschen für unmöglich, dass Gott in einem bestimmten Land oder in einer bestimmten Nation erscheinen wird. Wie tief ist doch die Bedeutung von Gottes Werk und wie wichtig ist die Erscheinung Gottes! Wie können sie von den Vorstellungen und dem Denken des Menschen gemessen werden? Und daher sage Ich, dass du aus den Vorstellungen deiner Nationalität oder Volkszugehörigkeit ausbrechen solltest, wenn du die Erscheinung Gottes suchst. Auf diese Weise wirst du nicht durch deine eigenen Vorstellungen eingezwängt werden. Auf diese Weise wirst du berufen sein, die Erscheinung Gottes willkommen zu heißen. Andernfalls wirst du immer im Dunklen sein und nie die Anerkennung Gottes gewinnen.

Gott ist der Gott der gesamten Menschheit. Er macht Sich nicht zum privaten Eigentum eines Landes oder einer Nation und Er tut das Werk Seines Planes ohne Einschränkung durch Gestalt, Land oder Nation. Vielleicht hast du dir nie diese Form vorgestellt oder vielleicht ist deine Haltung dieser Form gegenüber ablehnend oder vielleicht wird das Land oder die Nation, in der Gott erscheint, diskriminiert und ist das am wenigsten entwickelte Land auf der Erde. Gott hat jedoch Seine Weisheit. Mit Seiner Kraft und durch Seine Wahrheit und Disposition hat Er wirklich eine Gruppe von Menschen gewonnen, die mit Ihm eines Geistes sind. Und Er hat eine Gruppe von Menschen gewonnen, die Er schaffen wollte: Eine von Ihm eroberte Gruppe, die qualvolle Prüfungen und jede Art von Verfolgung erträgt und Ihm bis ans Ende folgen kann. Das Ziel von Gottes Erscheinung frei von Einschränkungen jeglicher Form oder jeglichen Landes, ist, dass Er das Werk Seines Planes vollenden kann. Als Gott

beispielsweise in Judäa Fleisch wurde, war Sein Ziel, das Werk der Kreuzigung zu vollenden, um die gesamte Menschheit zu erlösen. Die Juden glaubten jedoch, dass es für Gott unmöglich wäre, dies zu tun, und sie dachten, es wäre für Gott unmöglich, Fleisch zu werden und die Gestalt des Herrn Jesus anzunehmen. Ihr „unmöglich“ wurde die Grundlage, auf der sie Gott verurteilten und sich Ihm widersetzten, und die letztendlich zur Zerstörung Israels führte. Viele Menschen haben heutzutage einen ähnlichen Fehler begangen. Sie verkünden mit aller Macht die unmittelbar bevorstehende Erscheinung Gottes, verurteilen jedoch Seine Erscheinung; ihr „unmöglich“ grenzt erneut die Erscheinung Gottes innerhalb der Grenzen ihrer Vorstellungskraft ein. Und so habe Ich viele Menschen gesehen, die vor Lachen umgefallen sind, nachdem sie auf Gottes Worte gestoßen sind. Unterscheidet sich dieses Gelächter etwa von der Verdammung und Gotteslästerung der Juden? Wenn ihr euch der Wahrheit stellt, gebt ihr euch nicht hin und seht euch erst recht nicht nach der Wahrheit. Ihr studiert lediglich blind und wartet unbekümmert ab. Was könnt ihr daraus gewinnen, wenn ihr auf diese Art studiert und abwartet? Könnt ihr die persönliche Führung Gottes erhalten? Wenn du die Kundgebungen Gottes nicht wahrnehmen kannst, wie kannst du dann dazu berufen sein, die Erscheinung Gottes zu bezeugen? Wo Gott erscheint, dort ist der Ausdruck der Wahrheit und dort ist die Stimme Gottes. Nur wer die Wahrheit akzeptieren kann, kann die Stimme Gottes hören, und nur diese Menschen sind dazu berufen, die Erscheinung Gottes zu bezeugen. Leg deine Vorstellungen beiseite! Halte inne und lies aufmerksam diese Worte. Wenn du dich nach der Wahrheit sehnst, wird Gott dich erleuchten, damit du Seinen Willen und Seine Worte verstehst. Legt eure Ansicht von „unmöglich“ beiseite! Je mehr Menschen glauben, dass etwas unmöglich sei, umso eher kann es geschehen, denn die Weisheit Gottes erhebt sich höher als die Himmel, Gottes Gedanken sind höher als die Gedanken des Menschen und das Werk Gottes übersteigt die Grenzen des Denkens und der Vorstellung des Menschen. Je unmöglicher etwas ist, desto mehr sollte die Wahrheit gesucht werden; je mehr etwas über die Vorstellung und Fantasie des Menschen hinausgeht, desto mehr enthält es den Willen Gottes. Denn, egal, wo Gott Sich Selbst offenbart, ist Gott immer noch Gott und Seine Substanz wird sich niemals wegen des

Ortes oder der Art Seiner Erscheinung verändern. Ungeachtet davon, wo Seine Fußspuren sind, bleibt Gottes Disposition immer dieselbe. Egal, wo Gottes Fußspuren sind, ist Er der Gott der ganzen Menschheit. Beispielsweise ist der Herr Jesus nicht nur der Gott der Israeliten, sondern auch der Gott aller Menschen in Asien, Europa, und Amerika und darüber hinaus der einzige Gott im ganzen Universum. Lasst uns also Gottes Willen suchen, Seine Erscheinung aus Seinen Kundgebungen entdecken und Seinen Fußspuren folgen! Gott ist die Wahrheit, der Weg und das Leben. Seine Worte und Seine Erscheinung existieren gleichzeitig und Seine Disposition und Fußspuren werden immer für die Menschheit zugänglich sein. Liebe Brüder und Schwestern, Ich hoffe, ihr könnt die Erscheinung Gottes in diesen Worten erkennen und werdet beginnen, Seinen Fußspuren in Richtung eines neuen Zeitalters zu folgen und in einen wunderschönen neuen Himmel und eine neue Erde, die für diejenigen bereit ist, die die Erscheinung Gottes erwarten.

Gott leitet das Schicksal der gesamten Menschheit

Da wir ein Teil der Menschheit und gläubige Christen sind, ist es die Verantwortung und Pflicht von uns allen, unseren Geist und Leib zu opfern, damit Gottes Auftrag erfüllt wird. Denn unser komplettes Wesen kam von Gott und existiert dank Gottes Souveränität. Wenn unser Geist und unser Leib weder Gottes Auftrag, noch der gerechten Sache der Menschheit dienen, dann werden unsere Seelen derer unwürdig sein, die für Gottes Auftrag gepeinigt wurden, und noch unwürdiger werden sie im Angesicht Gottes sein, der uns alles zur Verfügung gestellt hat.

Gott erschuf diese Welt, Er erschuf diese Menschheit und Er war überdies der Architekt der antiken griechischen Kultur und der menschlichen Zivilisation. Gott allein spricht dieser Menschheit Trost zu. Nur Gott kümmert Sich Tag und Nacht um diese Menschheit. Die menschliche Entwicklung und ihr Fortschritt sind von Gottes Souveränität unzertrennlich, und die Geschichte und Zukunft der Menschheit sind von Gottes Plänen untrennbar. Wenn du ein echter Christ bist, dann glaubst du auch

sicherlich daran, dass der Aufstieg und der Fall jedes Landes und jeder Nation von Gottes Plänen abhängen. Gott allein weiß von dem Schicksal eines Landes oder einer Nation. Gott allein kontrolliert den Verlauf dieser Menschheit. Wenn die Menschheit ein gutes Schicksal wünscht, wenn ein Land ein gutes Schicksal wünscht, dann muss der Mensch sich vor Gott in Anbetung verneigen, seine Sünden vor Gott bereuen und bekennen, ansonsten wird das Schicksal und die Bestimmung des Menschen zwangsläufig in einer Katastrophe enden.

Schau auf die Zeit der Arche Noah zurück: Die Menschheit war zutiefst verdorben, war vom Segen Gottes abgewichen, wurde nicht länger von Gott umsorgt und hatte die Verheißungen Gottes verloren. Sie lebte in der Finsternis, ohne das Licht Gottes. Auf diese Weise wurde sie von Natur aus zügellos und gab sich der abscheulichen Verdorbenheit hin. Solche Menschen konnten die Verheißung Gottes nicht länger empfangen; sie eigneten sich weder dazu, Gottes Antlitz zu bezeugen, noch dazu, Gottes Stimme zu hören, denn sie hatten Gott verlassen. Sie hatten alles beiseitegeschoben, was Er ihnen zuteilwerden ließ, und die Lehren Gottes vergessen. Ihr Herz entfernte sich immer weiter von Gott, wobei sie jenseits jeglicher Vernunft und Menschlichkeit immer verdorbener und zusehends böser wurden. Somit kamen sie dem Tod immer näher und gerieten unter den Zorn und die Strafe Gottes. Nur Noah betete Gott an und mied das Böse, und so konnte er die Stimme und die Anweisungen Gottes hören. Er baute gemäß den Anordnungen des Wortes Gottes die Arche und versammelte alle Arten von lebenden Geschöpfen. Als alles vorbereitet war, ließ Gott so Seine Zerstörung über die Welt kommen. Nur Noah und die sieben Mitglieder seiner Familie überlebten die Zerstörung, denn Noah betete Jehova an und mied das Böse.

Nun betrachte das gegenwärtige Zeitalter: Derart gerechte Menschen wie Noah, der Gott anbeten und das Böse meiden konnte, gibt es nicht mehr. Trotzdem ist Gott immer noch barmherzig gegenüber dieser Menschheit und spricht die Menschheit während dieser letzten Ära los. Gott bemüht Sich um diejenigen, die sich nach Seinem Erscheinen sehnen. Er bemüht Sich um diejenigen, die dazu fähig sind, Seine Worte zu hören, diejenigen, die Seine Aufgabe nicht vergessen haben und Ihm ihr Herz und ihren Leib

darbringen. Er bemüht sich um diejenigen, die Ihm gegenüber so folgsam wie Kindlein sind und sich Ihm nicht widersetzen. Wenn du durch keinerlei Kraft in deiner Hingabe zu Gott beeinträchtigt bist, dann wird Gott mit Wohlwollen auf dich blicken und dir Seinen Segen schenken. Wenn du von hohem Rang bist, von ehrenhaftem Ruf bist, über reichliches Wissen verfügst, der Besitzer eines großen Vermögens bist und von vielen Menschen unterstützt wirst, verhindern selbst diese Dinge nicht, dass du vor Gott treten musst, um Seinen Aufruf und Seinen Auftrag anzunehmen und das zu tun, was Gott von dir verlangt. Dann wird all das, was du tust, das Bedeutendste auf Erden und das Rechtschaffenste der Menschheit sein. Solltest du dich dem Aufruf Gottes wegen deines Status oder deiner eigenen Ziele verweigern, wird alles, was du tust, von Gott verflucht und sogar verachtet werden. Vielleicht bist du Präsident oder Wissenschaftler, Pfarrer oder Ältester, aber egal wie hoch dein Amt auch sein mag, wenn du bei deinen Unternehmungen nur auf dein Wissen und deine Fähigkeiten baust, dann wirst du immer ein Versager sein und dir wird der Segen Gottes immer verwehrt bleiben, weil Gott nichts von dem akzeptiert, was du tust, und dir nicht zugutehält, dass deine Karriere gerecht ist, oder akzeptiert, dass du zum Wohle der Menschheit arbeitest. Er wird sagen, dass alles, was du tust, dazu dient, das Wissen und die Kraft der Menschheit zu nutzen, um den Menschen des Schutzes Gottes zu berauben und ihm Gottes Segen zu verweigern. Er wird sagen, dass du die Menschheit in Richtung Finsternis führst, in Richtung Tod und in Richtung des Beginns einer grenzenlosen Existenz, in welcher der Mensch Gott und Seinen Segen verloren hat.

Seitdem der Mensch erstmals Sozialwissenschaften hatte, war der Geist des Menschen von Wissenschaft und Wissen in Anspruch genommen. Danach wurden Wissenschaft und Wissen zu Werkzeugen für die Herrschaft der Menschheit. Es gab nicht mehr genügend Raum für den Menschen, um Gott anzubeten, und keine förderlichen Bedingungen mehr für die Anbetung Gottes. Gottes Stellung im Herzen des Menschen sank sogar noch tiefer. Eine Welt im Herzen des Menschen ohne einen Platz für Gott ist dunkel, leer, ohne Hoffnung. Und so erhoben sich viele Sozialwissenschaftler, Historiker und Politiker, um sozialwissenschaftliche Theorien,

die Theorie der menschlichen Evolution und andere Theorien zum Ausdruck zu bringen, die der Wahrheit, dass Gott den Menschen erschuf, widersprechen, um das Herz und den Geist des Menschen zu füllen. Und auf diese Weise werden diejenigen, die glauben, dass Gott alles erschuf, immer weniger, und diejenigen, die an die Evolutionstheorie glauben, immer zahlreicher. Immer mehr Menschen halten Aufzeichnungen des Wirkens Gottes und Seine Worte während des Zeitalters des Alten Testaments für Mythen und Legenden. In ihren Herzen werden die Menschen gleichgültig gegenüber der Würde und Größe Gottes und der Lehre, dass Gott existiert und über alle Dinge herrscht. Das Überleben der Menschheit und das Schicksal von Ländern und Nationen sind ihnen nicht mehr wichtig. Der Mensch lebt in einer hohlen Welt, die sich bloß mit Essen, Trinken und dem Streben nach Vergnügen befasst ... Wenige Menschen nehmen es auf sich, herauszufinden, wo Gott heute Sein Werk verrichtet, oder danach zu forschen, wie Er das Schicksal des Menschen leitet und arrangiert. Und auf diese Weise ist die menschliche Zivilisation auf unbewusste Weise immer weniger in der Lage, den Wünschen des Menschen zu entsprechen. Viele Menschen glauben sogar, dass sie in einer solchen Welt weniger glücklich leben als die Menschen, die gegangen sind. Sogar Menschen aus Ländern, die hochzivilisiert waren, äußern derartige Klagen. Denn ohne Gottes Führung ist es egal, wie sehr Herrscher und Soziologen sich den Kopf zerbrechen, um die menschliche Zivilisation zu erhalten; es ist vergebens. Niemand kann die Leere im Herzen des Menschen füllen, denn niemand kann das Leben des Menschen sein. Keine gesellschaftliche Theorie kann den Menschen von der Leere befreien, von der er heimgesucht wird. Wissenschaft, Wissen, Freiheit, Demokratie, Freizeit, Komfort – all dies ist nichts weiter als eine vorübergehende Atempause. Sogar mit diesen Dingen wird der Mensch unvermeidlich sündigen und die Ungerechtigkeiten der Gesellschaft beklagen. Diese Dinge können das Verlangen und die Begierde des Menschen nach Ergründung nicht einschränken. Denn der Mensch wurde von Gott geschaffen, und sinnlose Opfer und Ergründungen des Menschen können nur zu größerer Not führen. Der Mensch wird in einem ständigen Zustand von Angst leben, wird nicht wissen, wie er der Zukunft oder dem bevorstehenden Weg gegenüberzutreten soll. Der Mensch wird sogar die Wissenschaft und das Wissen, und sogar noch mehr das

Gefühl der Leere in seinem Inneren fürchten. Unabhängig davon, ob du in einem freien Land oder in einem Land ohne Menschenrechte lebst, du bist in dieser Welt vollkommen unfähig, dem Schicksal der Menschheit zu entkommen. Ob du nun der Herrscher oder der Beherrschte bist, du bist absolut unfähig, der Begierde nach Ergründung des Schicksals, der Rätsel und des Bestimmungsorts der Menschheit zu entinnen. Noch viel weniger bist du dazu fähig, dem verwirrenden Gefühl der Leere zu entfliehen. Solche Phänomene, die für die ganze Menschheit üblich sind, werden von Soziologen Sozialphänomene genannt, und dennoch kann kein großer Mensch zum Vorschein kommen, um diese Art von Problemen zu lösen. Letzten Endes ist der Mensch ein Mensch. Die Stellung und das Leben Gottes kann von keinem Menschen ersetzt werden. Die Menschheit benötigt nicht nur eine gerechte Gesellschaft, in der jeder gut ernährt, gleichberechtigt und frei ist, sondern Gottes Errettung und Seine Lebensfürsorge für sie. Erst wenn der Mensch Gottes Errettung und Seine Lebensfürsorge für ihn empfängt, können die Bedürfnisse, das Verlangen nach Ergründung und die geistliche Leere des Menschen beigelegt werden. Wenn die Menschen eines Landes oder einer Nation nicht dazu fähig sind, die Errettung und Betreuung Gottes zu empfangen, dann wird solch ein Land oder solch eine Nation die Straße zum Verderben in Richtung Finsternis beschreiten und von Gott vernichtet werden.

Dein Land mag gegenwärtig gedeihen, aber wenn du es zulässt, dass dein Volk sich von Gott abwendet, dann wird dein Land zusehends des Segens Gottes beraubt werden. Die Zivilisation deines Landes wird zunehmend mit Füßen getreten und bald wird sich das Volk gegen Gott erheben und den Himmel verfluchen. Und so wird das Schicksal eines Landes ohne Wissen des Menschen ruiniert werden. Gott wird mächtige Länder erheben, um mit jenen Ländern umzugehen, die von Gott verflucht worden sind, und könnte diese sogar vom Angesicht der Erde tilgen. Der Aufstieg und der Fall eines Landes basiert darauf, ob seine Herrscher Gott anbeten, und ob sie ihr Volk näher zu Gott und Seiner Anbetung führen. Dennoch erweist Gott in dieser letzten Ära Ländern, in denen das Christentum die Staatsreligion ist, besondere Gunst, da diejenigen, die

Gott aufrichtig suchen und anbeten, zunehmend rar sind. Er versammelt sie, um das relativ gerechte Lager der Welt zu bilden, während die atheistischen Länder oder jene, die den wahren Gott nicht anbeten, zu Gegnern des gerechten Lagers werden. Auf diese Weise verfügt Gott nicht nur über einen Ort in der Menschheit, von dem aus Er Seine Arbeit leiten kann, sondern gewinnt außerdem Länder, die eine gerechte Autorität ausüben können, um denjenigen Ländern Sanktionen und Einschränkungen aufzuerlegen, die sich Gott widersetzen. Dennoch gibt es noch nicht mehr Menschen, die vortreten, um Gott anzubeten, denn der Mensch hat sich zu weit von Ihm entfernt und Gott war zu lange nicht in den Gedanken des Menschen vertreten. Auf der Erde verbleiben nur Länder, die Gerechtigkeit ausüben und sich der Ungerechtigkeit widersetzen. Dies liegt jedoch fern von Gottes Wünschen, da keiner der Machthaber im Land es Gott erlauben wird, Sein Volk zu leiten. Keine politische Partei wird ihr Volk versammeln, um Gott anzubeten. Gott hat Seinen rechtmäßigen Platz im Herzen eines jeden Landes, einer jeden Nation, einer jeden regierenden Partei und sogar im Herzen einer jeden Person verloren. Obwohl gerechte Mächte in dieser Welt existieren, ist eine Herrschaft zerbrechlich, in der Gott keinen Platz im Herzen der Menschen hat. Ohne Gottes Segen wird die politische Arena in Unordnung geraten und für Angriffe anfällig werden. Gottes Segen nicht zu haben, ist für die Menschheit, wie keine Sonne zu haben. Unabhängig davon, wie gewissenhaft Herrscher ihrem Volk etwas beitragen, ungeachtet dessen, wie viele gerechte Konferenzen die Menschheit gemeinsam abhält, nichts von all dem wird die Dinge wenden oder das Schicksal der Menschheit verändern. Der Mensch glaubt, dass ein Land, in dem die Menschen ernährt und gekleidet werden, in dem sie friedlich zusammen leben, ein gutes Land und mit einer guten Führung ist. Gott aber denkt das nicht. Er glaubt, dass ein Land, in dem niemand Ihn anbetet, ein Land ist, das Er vernichten wird. Das Denken des Menschen steht zu sehr im Widerspruch zum Denken Gottes. Wenn also das Oberhaupt eines Landes Gott nicht anbetet, dann wird das Schicksal dieses Landes tragisch sein und das Land wird kein Ziel haben.

Gott nimmt nicht an der Politik des Menschen teil, jedoch wird das Schicksal eines Landes oder einer Nation von Gott gesteuert. Gott steuert die Welt und das gesamte

Universum. Das Schicksal des Menschen und Gottes Plan sind aufs Engste miteinander verbunden, und kein Mensch, kein Land und keine Nation ist von Gottes Herrschaft ausgeschlossen. Wenn der Mensch sein Schicksal kennen möchte, muss er vor Gott treten. Gott wird diejenigen, die Ihm folgen und Ihn anbeten, zum Gedeihen verhelfen, und wird über diejenigen, die sich Ihm widersetzen und Ihn ablehnen, Verfall und Vernichtung bringen.

Erinnere dich an die Szene in der Bibel, als Gott Zerstörung über Sodom brachte, und denke auch daran, wie Lots Frau zu einer Salzsäule wurde. Erinnere dich daran, wie die Menschen von Ninive in Sack und Asche ihre Sünden bereuten, und erinnere dich daran, was geschah, nachdem die Juden Jesus vor 2000 Jahren ans Kreuz genagelt hatten. Die Juden wurden aus Israel vertrieben und flohen in Länder der ganzen Welt. Viele wurden getötet und die gesamte Jüdische Nation wurde einer noch nie dagewesenen Zerstörung unterworfen. Sie hatten Gott ans Kreuz genagelt. Sie begingen ein schreckliches Verbrechen und provozierten die Disposition Gottes. Sie wurden für das, was sie getan hatten, zur Rechenschaft gezogen; sie wurden dazu gebracht, die Folgen ihrer Taten zu tragen. Sie verurteilten Gott, lehnten Gott ab, und so blieb ihnen nur ein Schicksal: von Gott bestraft zu werden. Das sind die bittere Konsequenz und das Unglück, dass ihre Herrscher über ihr Land und ihre Nation brachten.

Heute ist Gott in die Welt zurückgekehrt, um Sein Werk zu verrichten. Sein erster Halt ist die große Ansammlung diktatorischer Herrscher: China, die standhafte Bastion des Atheismus. Gott hat durch Seine Weisheit und Kraft eine Gruppe von Menschen gewonnen. Zu dieser Zeit wird Er von Chinas Regierungspartei mit allen Mitteln gejagt und großem Leiden unterworfen. Er hat keinen Ort, um Sich auszuruhen, und kann keine Zuflucht finden. Trotzdem fährt Gott mit dem Werk fort, das Er zu verrichten gedenkt: Er lässt Seine Stimme vernehmen und verkündet das Evangelium. Keiner kann die Allmächtigkeit Gottes ergründen. In China, einem Land, das Gott als einen Feind betrachtet, hat Gott Sein Werk nie eingestellt. Stattdessen haben mehr Menschen Sein Werk und Wort angenommen, denn Gott tut alles, was Er kann, um jedes einzelne Mitglied der Menschheit zu retten. Wir vertrauen darauf, dass kein Land oder keine

Macht sich dem in den Weg stellen kann, was Gott zu erreichen wünscht. Diejenigen, die Gottes Werk behindern, sich dem Wort Gottes widersetzen, den Plan Gottes stören und beeinträchtigen, werden letztendlich von Gott bestraft werden. Wer Gottes Werk herausfordert, wird in die Hölle geschickt werden; jedes Land, das die Arbeit Gottes herausfordert, wird zerstört werden; jede Nation die sich erhebt, um sich Gottes Werk zu widersetzen, wird vom Angesicht dieser Erde getilgt werden und wird nicht weiter bestehen. Ich ermahne die Menschen aller Nationen, Länder und sogar Industrien, auf die Stimme Gottes zu hören, das Werk Gottes zu erblicken, auf das Schicksal der Menschheit zu achten, um so Gott zum heiligsten, ehrenhaftesten, höchsten und zum einzigen Objekt der Anbetung unter der Menschheit zu machen, und der gesamten Menschheit zu erlauben, unter Gottes Segen zu leben, genauso wie die Nachkommen Abrahams unter der Verheißung Jehovas lebten, und genauso wie Adam und Eva, die ursprünglich von Gott erschaffen wurden, im Garten Eden lebten.

Das Werk Gottes ist wie mächtig brandende Wellen. Niemand kann Ihn aufhalten, und niemand kann Seine Schritte zum Stehen bringen. Nur diejenigen, die aufmerksam auf Seine Worte hören, Ihn suchen und nach Ihm dürsten, können Seinen Schritten folgen und Seine Verheißung empfangen. Diejenigen, die es nicht tun, werden einem überwältigenden Unheil unterworfen werden und Bestrafung verdienen.

Der Mensch kann nur unter Gottes Führung gerettet werden

Jedem kommt die Führung Gottes seltsam vor, denn die Menschen denken, dass Gottes Führung absolut nichts mit dem Menschen zu tun hat. Sie denken, dass diese Führung allein Gottes Arbeit ist, Gottes eigene Angelegenheit, und so ist die Menschheit Gottes Führung gegenüber gleichgültig. Dadurch ist die Rettung der Menschheit vage und undeutlich geworden, und ist nun nichts weiter als leere Rhetorik. Obwohl der Mensch Gott folgt, um gerettet zu werden und um in das wunderbare Ziel einzutreten, hat der Mensch kein Interesse daran, wie Gott Sein Werk durchführt. Der Mensch

kümmert sich nicht darum, was Gott vorhat, und um die Rolle, die er spielen muss, um gerettet zu werden. Wie tragisch das ist! Die Rettung des Menschen ist von Gottes Führung untrennbar, weniger noch kann sie vom Plan Gottes getrennt werden. Trotzdem hält der Mensch nichts von Gottes Führung und distanziert sich so immer mehr von Gott. Das hat immer mehr Menschen zur Folge gehabt, die in völliger Unwissenheit über Angelegenheiten sind, die in engem Zusammenhang mit der Frage der Errettung stehen, wie beispielsweise was die Schöpfung ist, was der Glaube an Gott ist, wie man Gott anbetet, und so weiter. An dieser Stelle müssen wir über Gottes Führung sprechen, damit jeder Anhänger die Bedeutung, Gott zu folgen und an Ihn zu glauben, klar verstehen kann. Sie werden auch in der Lage sein, den Weg, den sie gehen sollten, zielgenauer zu wählen, anstatt Gott nur zu folgen, um Segen zu erlangen, Unheil zu vermeiden oder erfolgreich zu werden.

Obwohl Gottes Führung dem Menschen tiefgründig erscheinen mag, so ist sie doch nicht unverständlich für den Menschen, denn das gesamte Werk Gottes ist mit Seiner Führung verbunden, steht im Zusammenhang mit dem Werk zur Rettung der Menschheit und betrifft das Leben, die Lebensweise und die Bestimmung der Menschheit. Man kann sagen, dass das Werk, das Gott unter den Menschen und am Menschen vollbringt, sehr praktisch und bedeutungsvoll ist. Es kann vom Menschen gesehen, vom Menschen erlebt werden und ist keineswegs abstrakt. Wenn der Mensch nicht dazu fähig ist, das gesamte Werk Gottes zu akzeptieren, was ist dann der Sinn Seines Werkes? Und wie kann dann eine solche Führung zur Rettung des Menschen führen? Viele von denen, die Gott folgen, machen sich nur Gedanken darüber, wie sie Segnungen erhalten oder Unheil vermeiden können. Sobald das Werk und die Führung Gottes erwähnt werden, verstummen sie und verlieren jegliches Interesse. Sie glauben nicht, dass die Kenntnis solcher langweiligen Fragen ihr Leben bereichern oder von irgendwelchem Nutzen sein wird. Obwohl sie Botschaften über die Führung Gottes vernommen haben, behandeln sie sie beiläufig. Sie halten sie nicht für etwas Wertvolles, das akzeptiert werden sollte, geschweige denn nehmen sie sie als einen Teil ihres Lebens an. Solche Menschen haben nur eine sehr simple Absicht, um Gott zu folgen und diese

Absicht ist, Segen zu erlangen. Solche Menschen können nicht damit belästigt werden, irgendetwas anderes zu beherzigen, das dieses Ziel nicht direkt beinhaltet. Für sie ist es das gerechtfertigste aller Ziele, an Gott zu glauben, um Segen zu erlangen, und der tatsächliche Wert ihres Glaubens. Sie bleiben von allem unberührt, was diesen Zweck nicht erfüllen kann. Dieser Fall trifft auf die meisten zu, die heute an Gott glauben. Ihr Ziel und ihre Motivation erscheinen gerechtfertigt, da sie an Gott glauben und sich gleichzeitig auch für Gott aufwenden, sich Gott widmen und ihre Pflicht ausführen. Sie geben ihre Jugend auf, stellen ihre Familie und Karriere zurück und verbringen sogar Jahre damit, sich auswärts zu betätigen. Ihres ultimativen Zieles halber ändern sie ihre Interessen, verändern ihre Lebenseinstellung und wechseln sogar die Richtung, in der sie suchen. Trotzdem können sie die Absicht ihres Glaubens an Gott nicht ändern. Sie rennen zur Führung ihrer eigenen Ideale herum. Ungeachtet dessen, wie weit entfernt die Straße liegt, und egal wie viele Mühen und Hindernisse sich entlang des Weges befinden, sie lassen nicht locker und fürchten den Tod nicht. Welche Macht bringt sie dazu, sich weiterhin auf diese Weise hinzugeben? Ist es ihr Gewissen? Ist es ihr starker und nobler Charakter? Ist es ihre Entschlossenheit, gegen die bösen Mächte bis zum letzten Ende zu kämpfen? Ist es ihr Glaube, mit dem sie Gott bezeugen, ohne eine Belohnung zu erwarten? Ist es ihre Loyalität, für die sie bereit sind, alles aufzugeben, um Gottes Willen zu erreichen? Oder ist es ihr Geist der Hingabe, in welchem sie stets auf persönliche, extravagante Ansprüche verzichtet haben? So viel zu geben ist für Menschen, die niemals die Führungsarbeit Gottes gekannt haben, ganz einfach ein erstaunliches Wunder! Lasst uns vorerst nicht darüber reden, wie viel diese Menschen gegeben haben. Ihr Verhalten jedoch ist unserer Analyse äußerst würdig. Könnte es außer den Vorteilen, die so eng mit ihnen verbunden sind, noch andere Gründe für diese Menschen geben, dass sie, die Gott nie verstehen, Ihm so viel geben? Darin entdecken wir ein zuvor nicht identifiziertes Problem: Die Beziehung des Menschen zu Gott beruht lediglich auf bloßem Eigeninteresse. Es ist die Beziehung zwischen dem Empfänger und dem Geber von Segnungen. Um es schlicht auszudrücken, ist es wie die Beziehung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Der Arbeitnehmer arbeitet nur, um den Lohn zu erhalten, den ihm der Arbeitgeber gewährt. In einer derartigen Beziehung gibt es

keine Zuneigung, sondern nur ein Abkommen. Es gibt kein Lieben und Geliebtwerden, nur Wohltätigkeit und Barmherzigkeit. Es gibt kein Verständnis, nur unterdrückte Empörung und Täuschung. Es gibt keine Vertrautheit, nur eine Kluft, die nicht überbrückt werden kann. Wenn es soweit kommt, wer ist dann dazu fähig, eine solche Entwicklung rückgängig zu machen? Wie viele Menschen sind fähig, wirklich zu verstehen, wie aussichtslos diese Beziehung geworden ist? Ich glaube, dass wenn die Menschen in die Freude eintauchen, gesegnet zu sein, keiner in der Lage ist, sich vorzustellen, wie beschämend und unansehnlich eine solche Beziehung zu Gott ist.

Das Traurigste am Glauben der Menschen an Gott ist, dass der Mensch seine eigene Führung inmitten des Werkes Gottes wahrnimmt und Gottes Führung gegenüber achtlos ist. Der größte Fehler des Menschen liegt darin, sein eigenes, ideales Ziel aufzubauen und zu berechnen, wie er den größten Segen und das beste Ziel erreichen kann, während er sich gleichzeitig darum bemüht, sich Gott zu unterwerfen und Ihn anzubeten. Selbst wenn die Menschen verstehen, wie bemitleidenswert, abscheulich und pathetisch sie sind, wie viele von ihnen könnten bereitwillig ihre Ideale und Hoffnungen aufgeben? Und wer ist dazu fähig, seine eigenen Schritte anzuhalten und damit aufzuhören, nur an sich selbst zu denken? Gott braucht diejenigen, die eng mit Ihm zusammenarbeiten werden, um Seine Führung zu vervollständigen. Er bedarf jener, die ihren Verstand und ihren Körper der Arbeit Seiner Führung hingeben werden, um sich Ihm zu unterwerfen. Er braucht keine Menschen, die jeden Tag die Hände ausstrecken werden, um Ihn anzubetteln, noch weniger braucht Er jene, die ein wenig geben und dann darauf warten, im Gegenzug dafür entlohnt zu werden. Gott verachtet jene, die einen kleinen Beitrag leisten und sich dann auf ihren Lorbeeren ausruhen. Er hasst jene kaltblütigen Menschen, die Ihm Seine Führungsarbeit verübeln und nur darüber reden wollen, in den Himmel zu kommen und Segen zu erlangen. Er hegt eine sogar noch größere Abscheu gegen jene, die die Chancen ausnutzen, welche durch Sein Werk entstanden sind, das Er zur Rettung der Menschheit verrichtet. Das liegt daran, dass diese Menschen sich nie darum gekümmert haben, was Gott durch die Arbeit Seiner Führung zu erreichen und zu erlangen wünscht. Es kümmert sie nur, wie sie die durch

Gottes Werk entstandene Gelegenheit dazu nutzen können, um Segen zu erlangen. Gottes Herz ist ihnen gleichgültig, da sie völlig in ihre eigene Zukunft und in ihr eigenes Schicksal vertieft sind. Diejenigen, die die Führungsarbeit Gottes verübeln und nicht das geringste Interesse an Seinem Willen haben oder daran, wie Gott die Menschheit rettet, machen alle unabhängig von der Führungsarbeit Gottes das, was ihnen gefällt. Ihr Verhalten bleibt Gott nicht im Gedächtnis, wird von Gott nicht gebilligt und noch weniger wird es von Gott mit Wohlwollen betrachtet.

In der unermesslichen Weite des Universums und des Firmaments leben und vermehren sich unzählige Geschöpfe, folgen dem zyklischen Gesetz des Lebens und halten sich an eine gleichbleibende Regel. Diejenigen, die sterben, nehmen die Geschichten der Lebenden mit sich, und diejenigen, die leben, wiederholen dieselbe, tragische Geschichte jener, die gestorben sind. So kann die Menschheit nicht anders, als sich selbst zu fragen: Warum leben wir? Weshalb müssen wir sterben? Wer hat das Sagen auf dieser Welt? Wer hat diese Menschheit geschaffen? Hat Mutter Natur wirklich die Menschheit erschaffen? Hat die Menschheit wirklich die Kontrolle über ihr eigenes Schicksal? ... Seit Tausenden von Jahren stellt sich die Menschheit diese Fragen immer und immer wieder. Je mehr die Menschheit von diesen Fragen besessen wurde, desto mehr hat sie leider einen Durst nach Wissenschaft entwickelt. Die Wissenschaft bietet kurze Befriedigung und vorübergehende Freuden des Fleisches, ist jedoch bei Weitem nicht ausreichend, die Menschheit von der Zurückgezogenheit, Einsamkeit, der dürftig verschleierten schrecklichen Angst und der Hilflosigkeit im tiefen Inneren ihrer Seele zu befreien. Der Mensch benutzt lediglich wissenschaftliche Kenntnisse, die er mit bloßem Auge sehen und mit seinem Gehirn verstehen kann, um sein Herz zu betäuben. Dennoch reicht eine solche wissenschaftliche Kenntnis nicht aus, um die Menschheit davon abzuhalten, Geheimnisse zu erforschen. Die Menschheit weiß ganz einfach nicht, wer der Herrscher des Universums und aller Dinge ist, geschweige denn kennt sie den Anfang und die Zukunft der Menschheit. Die Menschheit lebt nur zwangsläufig unter diesem Gesetz. Niemand kann ihm entkommen und niemand kann es ändern, da es unter allen Dingen und im Himmel nur Einen von Ewigkeit zu Ewigkeit gibt, der die

Herrschaft über alles hat. Er ist der Eine, der noch nie vom Menschen erblickt wurde, der Eine, den die Menschheit nie gekannt hat und an dessen Existenz die Menschheit nie geglaubt hat. Dennoch ist Er der Eine, der den Urahnern der Menschheit den Lebensatem einhauchte und der Menschheit Leben schenkte. Er ist der Eine, der die Menschheit für ihr Dasein versorgt und nährt, der die Menschheit bis zum heutigen Tage führt. Darüber hinaus ist Er, und nur Er derjenige, von dem die Menschheit für ihr Überleben abhängt. Er hat die Herrschaft über alle Dinge und herrscht über alle Lebewesen des Universums. Er befiehlt die vier Jahreszeiten und Er ist es, der Wind, Frost, Schnee und Regen hervorruft. Er gibt der Menschheit Sonnenlicht und bringt den Einbruch der Nacht herbei. Er war es, der Himmel und Erde gestaltete und somit dem Menschen Gebirge, Seen und Flüsse sowie alle Lebewesen darin bereitstellte. Sein Tun ist überall, Seine Kraft ist überall, Seine Weisheit ist überall und Seine Autorität ist überall. Jedes dieser Gesetze und jede dieser Regeln ist die Verkörperung Seines Tuns und jedes von ihnen offenbart Seine Weisheit und Autorität. Wer kann sich Seiner Herrschaft entziehen? Wer kann sich von Seiner Gestaltung absondern? Alle Dinge existieren unter Seinem Blick, und überdies leben alle Dinge unter Seiner Herrschaft. Sein Tun und Seine Kraft lassen der Menschheit keine andere Wahl, als die Tatsache anzuerkennen, dass Er tatsächlich existiert und die Herrschaft über alle Dinge hat. Nichts außer Ihm kann das Universum befehlen, geschweige denn unaufhörlich für diese Menschheit sorgen. Unabhängig davon, ob du dazu fähig bist, das Tun Gottes zu erkennen, und ungeachtet dessen, ob du an Gottes Existenz glaubst, besteht kein Zweifel daran, dass dein Schicksal der Ordinerung Gottes unterliegt, und es besteht kein Zweifel daran, dass Gott immer die Herrschaft über alle Dinge haben wird. Seine Existenz und Autorität beruhen nicht darauf, ob sie vom Menschen erkannt und verstanden werden können oder nicht. Nur Er kennt die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft des Menschen, und nur Er kann das Schicksal der Menschheit bestimmen. Unabhängig davon, ob du diese Tatsache akzeptieren kannst, wird es nicht mehr lange dauern, bis die Menschheit all dies mit ihren eigenen Augen bezeugt, und dies ist die Tatsache, die Gott bald zur Anwendung bringen wird. Die Menschheit lebt und stirbt unter den Augen Gottes. Die Menschheit lebt für die Führung Gottes, und

wenn sich ihre Augen endgültig schließen, geschieht dies ebenfalls für genau dieselbe Führung. Immer und immer wieder kommt und geht der Mensch, vor und zurück. Bei all dem handelt es sich ausnahmslos um die Herrschaft und die Gestaltung Gottes. Die Führung Gottes schreitet stets voran und hat nie aufgehört. Er wird die Menschheit dazu bringen, sich Seiner Existenz bewusst zu sein, Seiner Herrschaft zu vertrauen, Sein Tun zu erblicken und zu Seinem Königreich zurückzukehren. Dies ist Sein Plan, und das Werk, das Er seit Tausenden von Jahren durchführt.

Die Führungsarbeit Gottes begann mit der Schöpfung der Welt, und der Mensch befindet sich im Kern dieses Werkes. Man kann sagen, dass die Schöpfung Gottes aller Dinge um des Menschen willen geschieht. Da sich Seine Führungsarbeit über Tausende von Jahren erstreckt und nicht während eines Zeitraums von wenigen Minuten, Sekunden oder in einem Augenblick oder in einem Jahr oder in zwei Jahren ausgeführt wird, musste Er weitere Dinge erschaffen, die für das Überleben des Menschen nötig sind, wie beispielsweise die Sonne, den Mond, alle Arten von Lebewesen, Nahrung und einen Lebensraum für die Menschheit. Das war der Anfang der Führung Gottes.

Daraufhin übergab Gott die Menschheit an Satan. Der Mensch lebte unter der Domäne Satans und dies führte nach und nach zu Gottes Werk des ersten Zeitalters: Die Geschichte des Zeitalters des Gesetzes ... Im Laufe von einigen Tausenden von Jahren des Zeitalters des Gesetzes gewöhnte sich die Menschheit an die Führung des Zeitalters des Gesetzes und sie fing an, sie auf die leichte Schulter zu nehmen, und verließ nach und nach die Fürsorge Gottes. Und so hielten sie sich an das Gesetz und beteten gleichzeitig auch Götzen an und begingen böse Taten. Sie waren ohne Jehovas Schutz und lebten ihr Leben nur vor dem Altar des Tempels. Tatsächlich hatte Gottes Wirken sie schon lange zuvor verlassen und obwohl die Israeliten sich an das Gesetz hielten und den Namen Jehovas aussprachen und sogar stolz glaubten, dass nur sie das Volk Jehovas und die Auserwählten Jehovas seien, verließ sie Gottes Herrlichkeit leise ...

Wenn Gott Sein Werk verrichtet, verlässt Er einen Ort stets leise, während Er sanft das neue Werk ausführt, das Er an einem anderen Ort beginnt. Dies erscheint den Menschen unglaublich, die betäubt sind. Die Menschen haben sich schon immer das

Alte bewahrt und neue, fremde Dinge mit Feindseligkeit betrachtet oder als ein Ärgernis angesehen. Und so ist, was auch immer für ein neues Werk Gott verrichtet, der Mensch von Anfang bis Ende der Letzte, der unter allen Dingen davon weiß.

So wie es schon immer gewesen ist, begann Gott nach dem Werk Jehovas im Zeitalter des Gesetzes Sein neues Werk der zweiten Phase: Er nahm das Fleisch an – wurde zehn, zwanzig Jahre lang Mensch – und sprach und verrichtete Sein Werk unter den Gläubigen. Dennoch wusste das ausnahmslos niemand und nur eine kleine Anzahl von Menschen erkannte an, dass Er der fleischgewordene Gott war, nachdem Jesus der Herr gekreuzigt und wiedererweckt worden war. Problematisch wurde es, als da einer mit dem Namen Paulus auftauchte, der sich selbst auf eine tödliche Feindschaft mit Gott einließ. Sogar nachdem er niedergestreckt und zu einem Apostel geworden war, änderte sich die alte Natur des Paulus nicht, und er beschränkte den Weg, sich Gott zu widersetzen. Während der Zeit, in der er arbeitete, schrieb er viele Evangelien; leider erfreuten sich spätere Generationen an seine Evangelien als die Worte Gottes, so sehr, dass sie diese ins Neue Testament miteinbrachten und sie mit den von Gott gesprochenen Worten verwechselten. Das ist wirklich eine große Schande seit der Einführung der Schrift. Und wurde dieser Fehler nicht durch die Dummheit des Menschen begangen? Sie ahnten nicht, dass in den Aufzeichnungen des Werkes Gottes im Zeitalter der Gnade Episteln oder spirituelle Schriften des Menschen nicht dazu dienen sollten, das Werk und die Worte Gottes zu verkörpern. Das gehört aber nicht zur Sache, lasst uns also zu unserem ursprünglichen Thema zurückkehren. Sobald die zweite Phase von Gottes Werk – nach seiner Kreuzigung – abgeschlossen war, war Gottes Werk vollbracht, den Menschen aus der Sünde zurückzuerlangen, (sprich, den Menschen aus Satans Hand zurückzuerlangen). So musste die Menschheit von diesem Moment an nur den Herrn Jesus als ihren Retter akzeptieren, damit ihr ihre Sünden vergeben wurden. Schlicht ausgedrückt, stellten die Sünden des Menschen nicht länger ein Hindernis da, um die Errettung zu erlangen und um vor Gott zu treten, und sie waren nicht mehr das Druckmittel, durch das Satan den Menschen beschuldigte. Das liegt daran, dass Gott Selbst wirkliche Arbeit geleistet hatte. Er war zum Abbild und

Vorgeschmack des sündigen Fleisches geworden, und Gott Selbst war das Sündopfer. Auf diese Weise stieg der Mensch vom Kreuz herab, wurde dank des Fleisches Gottes, dem Abbild dieses sündigen Fleisches, erlöst und gerettet. So kam der Mensch, nachdem er von Satan gefangen genommen worden war, dem Annehmen der Errettung vor Gott einen Schritt näher. Natürlich war dieser Abschnitt die Führungsarbeit Gottes, der ein Schritt weiter aus dem Zeitalter des Gesetzes war, und von einer tiefgründigeren Ebene als das Zeitalter des Gesetzes.

So ist die Führung Gottes: Die Menschheit Satan übergeben – eine Menschheit, die nicht weiß, was Gott ist, was der Schöpfer ist, wie man Gott anbetet und warum es notwendig ist, sich Gott zu unterwerfen – und der Korruption Satans freien Lauf zu lassen. Schritt für Schritt gewinnt Gott dann den Menschen aus den Händen Satans wieder, bis der Mensch Gott voll und ganz anbetet und Satan abweist. Das ist Gottes Führung. All dies hört sich wie eine mythische Geschichte an und erscheint verwirrend. Den Menschen kommt es wie eine mythische Geschichte vor, da sie keine Ahnung davon haben, wie viel dem Menschen während der letzten tausend Jahre widerfahren ist, geschweige denn wissen sie, wie viele Geschichten sich im Kosmos und am Firmament abgespielt haben. Und ferner liegt es daran, dass sie die noch erstaunlichere, noch furchterregendere Welt nicht zu schätzen wissen, die jenseits dieser materiellen Welt existiert, die ihnen jedoch durch ihre sterblichen Augen verborgen bleibt. Es scheint für den Menschen unverständlich. Und das liegt daran, dass der Mensch keine Kenntnis von der Bedeutung der Errettung der Menschheit durch Gott und der Bedeutung der Führungsarbeit Gottes hat, und nicht begreift, wie Gott Sich die Menschheit letztlich zu sein wünscht. Ist es eine Menschheit ähnlich Adam und Eva, unverdorben durch Satan? Nein! Die Führung Gottes dient dazu, eine Gruppe von Menschen zu gewinnen, die Gott anbeten und sich Ihm unterwerfen. Diese Menschheit ist durch Satan verdorben worden, aber sieht Satan nicht länger als ihren Vater an. Sie erkennt das hässliche Gesicht Satans, weist ihn zurück und tritt vor Gott, um Sein Urteil und Seine Züchtigung anzunehmen. Sie weiß, was hässlich ist und wie es im Gegensatz zu jenem steht, das heilig ist, und sie erkennt die Größe Gottes und das Böse Satans. Eine Menschheit wie

diese wird nicht länger für Satan arbeiten oder Satan anbeten oder Satan verehren. Das liegt daran, dass es sich dabei um eine Menschengruppe handelt, die wirklich von Gott gewonnen worden ist. Dies ist die Bedeutung von Gottes Führung der Menschheit. Während der Führungsarbeit Gottes dieser Zeit ist die Menschheit das Objekt der Korruption Satans und ist gleichzeitig das Objekt der Errettung Gottes, und auch das Produkt, um welches Gott und Satan kämpfen. Gleichzeitig mit der Ausführung Seines Werkes gewinnt Gott allmählich den Menschen aus den Händen Satans wieder, und so kommt der Mensch Gott immer näher ...

Und dann kam das Zeitalter des Königreiches, das ein praktischerer Abschnitt des Werkes ist und doch auch für den Menschen am schwierigsten zu akzeptieren ist. Denn je mehr der Mensch Gott näherkommt, umso mehr nähert sich der Stab Gottes dem Menschen und umso klarer erscheint Gottes Gesicht vor dem Menschen. Nach der Erlösung der Menschheit kehrt der Mensch offiziell zur Familie Gottes zurück. Der Mensch dachte, dass nun die Zeit des Vergnügens sei, doch wird er einem totalen Frontalangriff Gottes ausgesetzt, einem, wie ihn niemand vorhergesehen hat: Wie es sich herausstellt, handelt es sich hierbei um eine Taufe, die das Volk Gottes „genießen“ muss. Bei einer solchen Behandlung bleibt den Menschen keine andere Wahl, als innezuhalten und für sich zu denken: „Ich bin das verlorene Schaf, verloren seit vielen Jahren, für das Gott so viel ausgegeben hat, um es zurückzukaufen. Warum also behandelt mich Gott so? Ist das Gottes Art, mich auszulachen und mich zu offenbaren?“ ... Nachdem Jahre vergangen waren, wurde der Mensch wettergegerbt, da er die Härte der Läuterung und der Züchtigung erfahren hatte. Obwohl der Mensch die „Herrlichkeit“ und die „Romantik“ vergangener Zeiten verloren hat, hat er im Unterbewusstsein die Grundsätze des menschlichen Verhaltens verstanden und hat Gottes Jahre der Hingabe zur Rettung der Menschheit schätzen gelernt. Der Mensch beginnt langsam, seine eigene Barbarei zu verabscheuen. Er fängt an zu hassen, wie verwildert er ist, und auch all seine Missverständnisse Gott gegenüber und die unsinnigen Forderungen, die er Ihm gestellt hat. Die Zeit kann nicht zurückgedreht werden; vergangene Begebenheiten werden zu reuevollen Erinnerungen des Menschen,

und die Worte und die Liebe Gottes werden zur treibenden Kraft im neuen Leben des Menschen. Die Wunden des Menschen heilen von Tag zu Tag, seine Kraft kehrt zurück, er steht auf und schaut auf das Gesicht des Allmächtigen ... nur um herauszufinden, dass Er schon immer an meiner Seite gewesen ist und dass Sein Lächeln und Sein wunderschönes Antlitz noch immer so ergreifend sind. Sein Herz sorgt sich noch immer um die Menschheit, die Er erschaffen hat, und Seine Hände sind noch genauso warm und kraftvoll, wie sie am Anfang waren. Es ist, als sei der Mensch zum Garten Eden zurückgekehrt, doch dieses Mal hört der Mensch nicht länger auf die Verführungen der Schlange, er wendet sich nicht länger vom Gesicht Jehovas ab. Der Mensch kniet vor Gott nieder, sieht hinauf in Gottes lächelndes Gesicht und bietet sein wertvollstes Opfer an – Oh! Mein Herr, mein Gott!

Die Liebe und die Barmherzigkeit Gottes durchdringen jedes Detail Seiner Führungsarbeit, und unabhängig davon, ob die Menschen dazu fähig sind, Gottes gute Absichten zu verstehen, verrichtet Er trotzdem unermüdlich das Werk, das Er zu erreichen beabsichtigt. Ungeachtet dessen, wie viel die Menschen von der Führung Gottes verstehen, können die Vorteile und die Unterstützung durch das Werk von jedem gewürdigt werden. Heute hast du vielleicht nichts von der von Gott bereitgestellten Liebe oder dem von Ihm bereitgestellten Leben gespürt. Solange du jedoch Gott nicht verlässt und deine Entschlossenheit, nach der Wahrheit zu streben, nicht aufgibst, wird es immer einen Tag geben, an dem dir Gottes Lächeln offenbart wird. Denn das Ziel von Gottes Führungsarbeit ist, die Menschheit wiederzugewinnen, die unter Satans Domäne steht, und die Menschheit nicht aufzugeben, die von Satan verdorben worden ist und sich Gott widersetzt.

23. September 2005

Fortsetzung

(17. Oktober 2013 – 18. August 2014)

Gott zu kennen ist der Weg, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden

Jeder von euch sollte sein Leben des Glaubens an Gott erneut einer Prüfung unterziehen, um zu sehen, ob er im Prozess der Nachfolge Gottes Gott wirklich verstanden, wirklich begriffen und wirklich kennengelernt hat, ob er wirklich weiß, welche Haltung Gott zu den verschiedenen Arten von Menschen vertritt, und ob er wirklich versteht, was Gott an ihm wirkt und wie Gott jede seiner Handlungen definiert. Dieser Gott, der an deiner Seite ist, der die Richtung deines Fortschritts lenkt, dein Schicksal bestimmt und deine Bedürfnisse erfüllt – wie viel verstehst du letztendlich und wie viel weißt du wirklich über Ihn? Weißt du, was Er jeden Tag an dir wirkt? Kennst du die Prinzipien und Zwecke, auf die Er jede Seiner Handlungen gründet? Weißt du, wie Er dich leitet? Kennst du die Mittel, durch die Er dich versorgt? Kennst du die Methoden, mit denen Er dich führt? Weißt du, was Er von dir erhalten möchte und was Er in dir erreichen möchte? Kennst du Seine Haltung, die Er zu den vielfältigen Möglichkeiten einnimmt, in denen du dich verhältst? Weißt du, ob du ein von Gott geliebter Mensch bist? Kennst du den Ursprung Seines Vergnügens, Seiner Wut, Trauer und Freude, die Gedanken und Ideen dahinter, und Sein Wesen? Weißt du schließlich, welche Art von Gott dieser Gott ist, an den du glaubst? Sind diese und weitere Fragen dieser Art etwas, das du nie verstanden oder worüber du nie nachgedacht hast? Hast du bei der Verfolgung deines Glaubens an Gott durch echte Wertschätzung und durch das Erfahren von Gottes Worten deine Missverständnisse über Ihn geklärt? Hast du, nach dem Erhalt von Gottes Disziplin und Züchtigung, zu echtem Gehorsam und echter Fürsorge gefunden? Hast du, inmitten von Gottes Züchtigung und Urteil, die Aufsässigkeit und satanische Natur des Menschen erkannt und ein bisschen Verständnis von der Heiligkeit Gottes gewonnen? Hast du, unter der Anleitung und Erleuchtung

durch die Worte Gottes begonnen, eine neue Einstellung zum Leben zu haben? Hast du inmitten der von Gott gesandten Prüfung Seine Intoleranz gegenüber Vergehen des Menschen gespürt, sowie auch was Er von dir verlangt und wie Er dich rettet? Wenn du nicht weißt, was es bedeutet, Gott misszuverstehen oder wie du dieses Missverständnis klären kannst, dann kann man sagen, dass du nie in wahre Gemeinschaft mit Gott eingetreten bist und Gott nie verstanden hast, oder man kann zumindest sagen, dass du Ihn nie verstehen wolltest. Wenn du nicht weißt, was Gottes Disziplin und Züchtigung sind, dann weißt du sicher nicht, was Gehorsam und Fürsorge sind, oder zumindest hast du Gott nie wirklich gehorcht oder für Ihn gesorgt. Wenn du nie Gottes Züchtigung und Urteil erfahren hast, dann wirst du sicherlich nicht wissen, was Seine Heiligkeit ist, und dir wird noch weniger klar sein, was die Rebellion des Menschen ist. Wenn du noch nie wirklich eine richtige Einstellung zum Leben oder ein richtiges Ziel im Leben gehabt hast, sondern dich immer noch in einem Zustand der Ratlosigkeit und Unentschlossenheit über deinen zukünftigen Weg im Leben befindest, sogar so weit, dass du zögerst voranzuschreiten, dann ist es sicher, dass du nie Gottes Erleuchtung und Führung erhalten hast, und man kann auch sagen, dass du noch nie wirklich durch Gottes Worte versorgt oder regeneriert worden bist. Wenn du dich noch nicht Gottes Prüfung unterzogen hast, dann versteht es sich von selbst, dass du sicherlich nicht weißt, was Gottes Intoleranz gegenüber den Vergehen der Menschen ist, noch würdest du verstehen, was Gott letztendlich von dir verlangt, und noch weniger, was letztlich Sein Werk der Führung und der Rettung des Menschen ist. Egal, wie viele Jahre eine Person an Gott geglaubt hat, wenn sie noch nie etwas von Gottes Worten erfahren oder wahrgenommen hat, dann geht sie mit Sicherheit nicht auf dem Weg zur Errettung. Ihr Glauben an Gott ist gewiss ohne eigentlichen Inhalt, auch ihr Wissen über Gott ist sicherlich Null, und es versteht sich von selbst, dass sie keine Ahnung davon hat, was es bedeutet, Gott zu verehren.

Gottes Besitz und Wesen, Gottes Wesenheit, Gottes Disposition – alles ist in Seinen Worten an die Menschheit bekannt gemacht worden. Wenn er die Worte Gottes erfährt, wird der Mensch während des Prozesses ihrer Ausführung den Zweck hinter den

Worten, die Gott spricht, verstehen und die Quelle und den Hintergrund der Worte Gottes verstehen, und die beabsichtigte Wirkung der Worte Gottes verstehen und zu schätzen wissen. Für die Menschheit sind dies alles Dinge, die der Mensch erfahren, begreifen und auf die er zugreifen muss, um auf Wahrheit und das Leben zuzugreifen, Gottes Absichten zu begreifen, in seiner Disposition umgewandelt zu werden und fähig zu werden, sich Gottes Souveränität und Vorkehrungen zu fügen. Zur gleichen Zeit, in der der Mensch diese Dinge erfährt, begreift und auf sie zugreift, wird er allmählich ein Verständnis von Gott gewonnen haben, und zu dieser Zeit wird er auch verschiedene Grade von Wissen über Ihn gewonnen haben. Dieses Verständnis und Wissen kommt nicht von etwas, dass der Mensch sich vorgestellt oder zusammengestellt hat, sondern vielmehr von dem, was er schätzt, erfährt, fühlt und in sich bestätigt. Erst nachdem er diese Dinge geschätzt, erfahren, gefühlt und bestätigt hat, nimmt das Wissen des Menschen von Gott Inhalt an, nur das Wissen, das er zu diesem Zeitpunkt erhält, ist tatsächlich, wirklich und genau, und dieser Prozess des Erreichens eines echten Verständnisses und Wissens von Gott durch Schätzen, Erfahren, Fühlen und Bestätigen Seiner Worte ist nichts anderes, als wahre Gemeinschaft zwischen Mensch und Gott. Während dieser Art der Gemeinschaft versteht und begreift der Mensch wirklich die Absichten Gottes, versteht und lernt er wirklich Gottes Besitz kennen, Sein Wesen kennen, versteht und lernt er wirklich die Wesensart Gottes kennen, versteht und lernt er allmählich Gottes Disposition kennen, gelangt zu einer wirklichen Gewissheit über die Tatsache von Gottes Herrschaft über die ganze Schöpfung und zu einer korrekten Definition davon, und erlangt eine überzeugende Haltung zu Gottes Identität und Stellung und Kenntnis davon. Während dieser Art von Gemeinschaft ändert der Mensch Schritt für Schritt seine Vorstellungen von Gott, stellt sich Ihn nicht mehr aus der Luft gegriffen vor, gibt seinen eigenen Vermutungen über Ihn nicht mehr freien Lauf, missversteht Ihn nicht mehr, verurteilt Ihn nicht mehr, fällt nicht mehr ein Urteil über Ihn und zweifelt nicht mehr an Ihm. Infolgedessen wird der Mensch weniger Debatten mit Gott haben, er wird weniger Konflikte mit Gott haben und es wird weniger Gelegenheiten geben, bei denen er sich gegen Gott auflehnt. Umgekehrt wird die Fürsorge des Menschen für Gott und sein Gehorsam Ihm gegenüber größer werden, und

seine Ehrfurcht gegenüber Gott wird wirklicher sowie tiefer werden. Während dieser Art von Gemeinschaft wird der Mensch nicht nur die Versorgung mit Wahrheit und die Taufe des Lebens erlangen, sondern zugleich auch die wahre Gotteskenntnis erlangen. Während dieser Art von Gemeinschaft wird der Mensch nicht nur in seiner Disposition umgewandelt werden und die Errettung empfangen, sondern zugleich auch die wahre Ehrfurcht und Anbetung eines von Gott geschaffenen Wesens erlangen. Nach dieser Art von Gemeinschaft wird der Glaube des Menschen an Gott kein leeres Blatt Papier mehr sein oder ein Versprechen, das als Lippenbekenntnis dargebracht wird, oder eine Form des blinden Strebens und der Vergötterung. Nur mit dieser Art von Gemeinschaft wird das Leben des Menschen von Tag zu Tag mehr zur Reife gelangen und erst jetzt wird seine Disposition allmählich umgewandelt werden, und sein Glaube an Gott wird Schritt für Schritt von einem vagen und unsicheren Glauben in echten Gehorsam und echte Fürsorge, in echte Ehrfurcht übergehen. Der Mensch wird auch in dem Prozess der Nachfolge Gottes nach und nach von einer passiven zu einer aktiven Haltung fortschreiten, vom Negativen zum Positiven; nur mit dieser Art von Gemeinschaft wird der Mensch zu wahrer Einsicht und wahrem Verständnis von Gott, zu wahrer Gotteskenntnis gelangen. Da die große Mehrheit der Menschen nie in wahre Gemeinschaft mit Gott eingetreten ist, endet ihr Wissen über Gott auf der Ebene der Theorie, auf der Ebene der Worte und Lehren. Das heißt, die große Mehrheit der Menschen ist, egal wie viele Jahre sie schon an Gott glaubt, was die Erkenntnis Gottes anbelangt, immer noch an derselben Stelle, an der sie begann. Sie steckt immer noch in dem Fundament traditioneller Formen der Huldigung, mit ihren Insignien in legendären Farben und dem feudalen Aberglauben fest. Dass das Wissen des Menschen über Gott an seinem Startpunkt zum Stillstand gekommen ist, bedeutet, dass es praktisch nicht existent ist. Abgesehen von der Bejahung von Gottes Position und Identität befindet sich der Glaube des Menschen an Gott immer noch in einem Zustand vager Unsicherheit. Da dies so ist, wie viel wahre Ehrfurcht kann der Mensch dann gegenüber Gott haben?

Egal, wie fest du an Seine Existenz glaubst, kann dies nicht an die Stelle deiner Gotteskenntnis, noch deiner Ehrfurcht vor Gott treten. Egal, wie viel du von Seinem Segen und Seiner Gnade genossen hast, kann dies nicht an die Stelle deiner Gotteskenntnis treten. Egal, wie bereit du bist, Ihm deine Gesamtheit zu widmen und deine Gesamtheit um Seinetwillen aufzuwenden, kann dies nicht an die Stelle deiner Gotteskenntnis treten. Vielleicht bist du mit den Worten, die Er gesprochen hat, so vertraut geworden oder du kennst sie sogar auswendig und kannst sie rückwärts herunterleiern, aber dies kann nicht an die Stelle deiner Gotteskenntnis treten. Wie sehr der Mensch auch darauf bedacht ist, Gott zu folgen, wenn er nie echte Gemeinschaft mit Gott gehabt hat oder nie eine echte Erfahrung von Gottes Worten gehabt hat, dann wäre seine Gotteskenntnis nicht mehr als eine bloße Leere oder eine endlose Träumerei; denn so sehr du vielleicht Gottes Schultern im Vorbeigehen gestreift oder Ihm von Angesicht zu Angesicht begegnet bist, wäre deine Gotteskenntnis immer noch Null und deine Ehrfurcht vor Gott nicht mehr als ein leeres Schlagwort oder ein Ideal.

Viele Menschen erheben Gottes Worte, um sie Tag für Tag zu lesen, sogar so weit, dass sie sich alle klassischen Passagen darin als ihren wertvollsten Besitz einprägen und darüber hinaus die Worte Gottes überall predigen und andere mittels Seiner Worte versorgen und unterstützen. Sie denken, dass dies zu tun gleichbedeutend damit ist, Gott zu bezeugen, Seine Worte zu bezeugen, dass dies zu tun bedeutet, Gottes Weg zu folgen. Sie denken, dass dies zu tun bedeutet, nach den Worten Gottes zu leben, dass dies zu tun bedeutet, Seine Worte in ihr tatsächliches Leben zu bringen, dass dies zu tun sie befähigen wird, Gottes Lob zu erhalten und gerettet und vervollkommnet zu werden. Aber selbst wenn sie die Worte Gottes predigen, entsprechen sie Gottes Worten niemals in der Praxis oder versuchen, sich mit dem in Einklang zu bringen, was in Gottes Worten offenbart wird. Vielmehr verwenden sie die Worte Gottes, um durch eine List die Anbetung und das Vertrauen anderer zu gewinnen, auf eigene Faust in die Führung einzutreten und zu veruntreuen und die Herrlichkeit Gottes zu stehlen. Sie hoffen vergeblich darauf, die durch das Verbreiten von Gottes Worten gebotene Gelegenheit zu nutzen, um mit Gottes Wirken und Seinem Lob belohnt zu werden. Wie viele Jahre sind

vergangen, aber diese Menschen waren im Verlauf des Tuns all dieser Dinge nicht nur unfähig, Gottes Lob während dieses Prozesses des Predigens der Worte Gottes zu verdienen, und sie waren nicht nur unfähig, den Weg zu entdecken, dem sie während des Prozesses des Bezeugens der Worte Gottes folgen sollten, und sie haben nicht nur sich selbst im Prozess der Versorgung und Unterstützung anderer mittels der Worte Gottes weder unterstützt noch versorgt, und sie waren nicht nur nicht in der Lage, Gott zu kennen oder echte Ehrfurcht vor Gott in sich hervorzurufen. Sondern im Gegenteil vertieften sich ihre Missverständnisse über Gott immer mehr, ihr Misstrauen gegen Ihn wurde immer schwerwiegender und ihre Vorstellungen von Ihm werden immer hyperbolischer. Versorgt und geleitet durch ihre Theorien über die Worte Gottes erscheinen sie, wie ganz in ihrem Element, als ob sie ihre Fähigkeiten mit müheloser Leichtigkeit ausüben würden, als ob sie ihren Zweck im Leben, ihre Mission gefunden hätten, und als ob sie neues Leben gewonnen hätten und gerettet worden wären, als hätten sie, während ihnen Gottes Worte beim Vortragen knackig von der Zunge gehen, Zugang zur Wahrheit gewonnen, die Absichten Gottes begriffen und den Weg zur Gotteskenntnis entdeckt, als würden sie, während des Prozesses des Predigens von Gottes Worten, Gott oft von Angesicht zu Angesicht begegnen. Auch werden sie oft zu Weinanfällen „bewegt“ und oft von dem „Gott“ in den Worten Gottes geleitet. Sie scheinen unaufhörlich nach Seiner ersten Sorge und lebenswürdigen Absicht zu greifen und zugleich die Erlösung des Menschen durch Gott und Seine Führung begriffen zu haben, Sein Wesen kennengelernt zu haben und Seine gerechte Disposition verstanden zu haben. Basierend auf dieser Grundlage scheinen sie noch fester an die Existenz Gottes zu glauben, sich Seines erhabenen Zustands bewusster zu sein und Seine Größe und Transzendenz noch tiefer zu spüren. Durchdrungen von der oberflächlichen Kenntnis der Worte Gottes, scheint es, dass ihr Glaube gewachsen, ihre Entschlossenheit Leid zu ertragen sich verstärkt hat, und sich ihre Gotteskenntnis vertieft hat. Sie wissen nur wenig davon, dass, bis sie tatsächlich die Worte Gottes erfahren, all ihr Wissen über Gott und ihre Vorstellungen von Ihm aus ihrer eigenen Wunschvorstellung und ihren Vermutungen hervorgeht. Ihr Glaube würde keiner Art von Prüfung von Gott standhalten, ihre sogenannte Geistlichkeit und Statur würde

einfach keiner Prüfung oder Überprüfung Gottes standhalten, ihre Entschlossenheit ist nur eine auf Sand gebaute Burg, und ihre sogenannte Gotteskenntnis ist auch nicht mehr als ein Hirngespinnst ihrer Fantasie. In der Tat haben diese Leute, die gewissermaßen sehr viel Mühe in die Worte Gottes gesetzt haben, nie begriffen, was wirklicher Glaube ist, was wirklicher Gehorsam ist, was wirkliche Fürsorge, oder was wirkliche Gotteskenntnis ist. Sie nehmen Theorie, Phantasie, Wissen, Gabe, Tradition, Aberglauben und sogar die moralischen Werte der Menschheit und machen sie zu „Investitionskapital“ und „militärischen Waffen“ für den Glauben an Gott und Seiner Nachfolge und machen diese sogar zu Fundamenten ihres Glaubens an Gott und ihrem Streben nach Ihm. Zur gleichen Zeit nutzen sie dieses Kapital und die Waffen auch und wandeln sie in einen magischen Talisman für die Erkenntnis Gottes um, um Gottes Inspektion, Prüfung, Züchtigung und Urteil zu begegnen und dagegen zu kämpfen. Was sie am Ende gewinnen, besteht immer noch aus nicht mehr als Schlussfolgerungen über Gott, die von religiösen Konnotationen oder vom feudalen Aberglauben durchdrungen sind, und das ist insgesamt romantisch, grotesk und rätselhaft, und ihre Art, zu erkennen und zu definieren, ist jene, dass Gott in die gleiche Form wie die der Menschen eingestanzte ist, die nur an den Himmel oben glauben oder den alten Mann im Himmel. Während Gottes Echtheit, Sein Wesen, Seine Disposition, Sein Besitz und Sein und so weiter, alles was mit dem wirklichen Gott selbst zu tun hat, sind die Dinge, die ihr Wissen nicht erfassen konnte und völlig irrelevant und sogar völlig entgegengesetzt sind. Auf diese Weise ist es also so, dass, auch wenn sie im Rahmen der Versorgung und Ernährung mittels Gottes Worten leben, sie dennoch nicht in der Lage sind, den Weg Gott zu fürchten und das Böse zu meiden, wahrhaftig zu beschreiten. Der wahre Grund dafür ist, dass sie Gott nie kennengelernt haben, weder haben sie jemals echten Kontakt zu noch Gemeinschaft mit Ihm gehabt, und so ist es unmöglich für sie, zu einem gegenseitigen Verständnis mit Gott zu kommen, oder in sich einen echten Glauben an, eine Nachfolge oder Verehrung von Gott zu erwecken. Dass sie damit die Worte Gottes betrachten sollten, dass sie somit Gott betrachten sollten – diese Perspektive und Haltung hat sie dazu verdammt, von ihren Bemühungen mit leeren Händen zurückzukehren, hat sie dazu verdammt, bis in alle Ewigkeit nie in der Lage zu sein, den

Weg, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden, zu wandeln. Das Ziel, das sie erreichen wollen und die Richtung, in die sie gehen, bedeutet, dass sie in Ewigkeit die Feinde Gottes sind und dass sie in Ewigkeit nie die Rettung erhalten können.

Im Falle eines Menschen, der Gott seit vielen Jahren nachgefolgt ist und die Versorgung mit Seinen Worten seit vielen Jahren genossen hat und seine Definition von Gott, in ihrem Wesen, die gleiche wie die von jemandem ist, der sich vor Götzen niederwirft, um diese zu ehren, dann würde dies bedeuten, dass dieser Mann nicht die Wirklichkeit von Gottes Worten erlangt hat. Dies ist, weil er einfach nicht in die Realität von Gottes Worten eingetreten ist, und aus diesem Grund haben die Wirklichkeit, die Wahrheit, die Absichten und die Anforderungen an die Menschheit, die alle Gottes Worten innewohnen, überhaupt nichts mit ihm zu tun. Das heißt, egal wie schwer so ein Mensch entlang der oberflächlichen Bedeutung der Worte Gottes arbeitet, so ist all dies vergeblich: Weil das, was er verfolgt, bloße Worte sind, wird das, was er bekommt, notwendigerweise auch bloße Worte sein. Ob die Worte, die Gott gesprochen hat, dem äußeren Anschein nach tief, schlicht oder abstrus sind, sie alle sind unentbehrliche Wahrheiten für den Menschen, wenn er in das Leben eintritt; sie sind die Quelle des lebendigen Wassers, das es ihm ermöglicht, sowohl im Geist als auch im Fleisch zu überleben. Sie bieten das, was der Mensch braucht, um am Leben zu bleiben; das Dogma und den Glauben für die Durchführung seines täglichen Lebens; den Weg, das Ziel und die Richtung, die er passieren muss, um die Erlösung zu empfangen; jede Wahrheit, die er als von Gott geschaffenes Wesen besitzen sollte; und jede Wahrheit darüber, wie der Mensch Gott gehorcht und Ihn anbetet. Sie sind die Garantie dafür, dass das Überleben des Menschen gewährleistet ist. Sie sind des Menschen täglich Brot und sie sind auch die starke Unterstützung, die den Menschen befähigt, stark zu sein und aufzustehen. Sie sind reich an Realität der Wahrheit der normalen Menschlichkeit, wie sie von der geschaffenen Menschheit gelebt wird, reich an Wahrheit, durch die die Menschheit sich von Verdorbenheit freimacht und sich Satans Schlingen entzieht, reich an unermüdlicher Lehre, Ermahnung, Ermutigung und Trost, die der Schöpfer der geschaffenen Menschheit gibt. Sie sind die Leuchtfener, die Menschen leiten und

erleuchten, alles zu verstehen, was positiv ist, die Garantie, die sicherstellt, dass die Menschen ausleben und in den Besitz davon kommen, was gerecht und gut ist, das Kriterium, nach dem Menschen, Ereignisse und Dinge alle gemessen werden und auch der Richtungshinweis, der die Menschen zur Erlösung und zum Weg des Lichts führt. Nur in der praktischen Erfahrung der Worte Gottes kann der Mensch mit der Wahrheit und mit dem Leben versorgt werden; nur hier kann der Mensch verstehen, was normale Menschheit bedeutet, was ein sinnvolles Leben ist, was ein wirklich geschaffenes Wesen ist, was wirklich Gehorsam gegenüber Gott ist; nur hier kann der Mensch verstehen, wie er sich um Gott kümmern sollte, wie er der Pflicht eines geschaffenen Wesens gerecht wird und wie er die Gestalt eines wirklichen Menschen annimmt; nur hier kann der Mensch verstehen, was mit echtem Glauben und echter Anbetung gemeint ist; nur hier kann der Mensch verstehen, wer der Herrscher der Himmel und der Erde und aller Dinge ist; nur hier kann der Mensch die Mittel verstehen, mit denen der Eine, der der Meister der ganzen Schöpfung ist, die Schöpfung beherrscht, führt und für sie sorgt; und nur hier kann der Mensch die Mittel verstehen und begreifen, mit denen der Eine, der der Meister der ganzen Schöpfung ist, existiert, sich offenbart und wirkt. Getrennt von der wirklichen Erfahrung von Gottes Worten hat der Mensch keine wirkliche Kenntnis von oder Einsicht in die Worte Gottes und in die Wahrheit. Ein solcher Mensch ist ein geradezu lebendiger Leichnam, eine vollkommene Schale, und alles Wissen in Bezug auf den Schöpfer hat überhaupt nichts mit ihm zu tun. In Gottes Augen hat ein solcher Mensch nie an Ihn geglaubt, noch ist er Ihm jemals gefolgt, und so erkennt Gott ihn weder als Seinen Gläubigen noch als Seinen Anhänger an und noch weniger als ein echtes geschaffenes Wesen.

Ein echtes geschaffenes Wesen muss wissen, wer der Schöpfer ist, wozu der Mensch geschaffen wurde, wie die Verantwortlichkeiten eines geschaffenen Wesens auszuführen sind und wie der Herr der ganzen Schöpfung anzubeten ist, es muss des Schöpfers Absichten, Wünsche und Anforderungen verstehen, erfassen, kennen und pflegen und in Übereinstimmung mit dem Weg des Schöpfers handeln – Gott fürchten und das Böse meiden.

Was bedeutet es, Gott zu fürchten? Und wie kann man das Böse meiden?

„Gott zu fürchten“ bedeutet nicht namenlose Angst und Schrecken, noch auszuweichen, noch einen Abstand aufzubauen, noch ist es Vergötterung oder Aberglaube. Vielmehr ist es Bewunderung, Wertschätzung, Vertrauen, Verständnis, Fürsorge, Gehorsam, Hingabe, Liebe, sowie bedingungslose und klaglose Anbetung, Vergeltung und Unterwerfung. Ohne echtes Wissen über Gott wird die Menschheit keine echte Bewunderung, kein echtes Vertrauen, kein echtes Verständnis, keine echte Fürsorge oder Gehorsam, sondern nur Angst und Unbehagen, nur Zweifel, Missverständnisse, Ausflüchte und Vermeidung erfahren; ohne echte Erkenntnis Gottes, wird die Menschheit keinen echten Hingabe und Vergeltung erfahren; ohne echte Erkenntnis Gottes, wird die Menschheit keine echte Verehrung und Unterwerfung erfahren, nur blinde Vergötterung und Aberglaube; ohne echtes Wissen über Gott kann die Menschheit unmöglich in Übereinstimmung mit Gottes Weg handeln oder Gott fürchten oder Böses meiden. Im Gegenteil, jede Aktivität und Verhaltensweise, an der der Mensch sich beteiligt, wird mit Rebellion und Trotz gefüllt werden, mit verleumderischen Beschuldigungen und verleumderischen Urteilen über Ihn und mit bösem Verhalten, das der Wahrheit und der wahren Bedeutung der Worte Gottes zuwiderläuft.

Sobald die Menschheit wahres Vertrauen in Gott hat, wird sie Ihm wirklich folgen und sich auf Ihn verlassen; nur mit echtem Vertrauen zu und Abhängigkeit von Gott kann die Menschheit echtes Verständnis haben und Verstehen; zusammen mit echtem Verständnis über Gott kommt echte Fürsorge für ihn; nur mit echter Fürsorge für Gott kann die Menschheit echten Gehorsam haben; nur mit echtem Gehorsam gegenüber Gott kann die Menschheit echte Hingabe haben; nur mit echter Hingabe an Gott kann die Menschheit Vergeltung haben, die bedingungslos und ohne Beanstandung ist; nur mit echtem Vertrauen und Abhängigkeit, echtem Verständnis und echter Fürsorge, echtem Gehorsam, echter Hingabe und Vergeltung, kann die Menschheit wirklich Gottes Disposition und Wesen erkennen, und die Identität des Schöpfers kennen; nur dann wenn sie den Schöpfer wirklich erkannt hat, kann die Menschheit echte Verehrung und Unterwerfung in sich erwecken; nur dann wenn sie wirkliche Anbetung und Unterwerfung für den Schöpfer hat, wird die Menschheit in der Lage sein, ihren bösen Wege wirklich beiseite zu legen, das heißt, das Böse zu meiden.

Dies bildet den gesamten Prozess des „Gott zu fürchten und das Böse zu meiden“ und ist auch in seiner Gesamtheit der Inhalt davon, gottesfürchtig zu sein und das Böse zu meiden, sowie von dem Weg, der gegangen werden muss, um den Punkt zu erreichen, an dem man Gott fürchtet und das Böse meidet.

„Gott zu fürchten und das Böse zu meiden“ und Gott zu kennen sind unteilbar durch unzählige Fäden verbunden, und die Verbindung zwischen ihnen ist selbstverständlich. Wenn man das Böse meiden will, muss man zuerst wirkliche Ehrfurcht vor Gott haben; wenn man wirkliche Ehrfurcht vor Gott erreichen will, muss man zuerst die wirkliche Erkenntnis Gottes haben; wenn man die Erkenntnis Gottes erreichen will, muss man zuerst die Worte Gottes erfahren, in die Wirklichkeit von Gottes Worten eintreten, die Erfahrung von Gottes Züchtigung und Disziplin, Seiner Strafe und Seines Urteils machen; wenn man die Worte Gottes erfahren will, so muss man zuerst von Angesicht zu Angesicht vor Gottes Worte kommen, von Angesicht zu Angesicht vor Gott kommen und Gott darum bitten, Gelegenheiten zu schaffen, Gottes Worte in Form von allen möglichen Umgebungen inklusive Menschen, Ereignissen und Gegenständen zu erleben; wenn man Gott und Gottes Worten von Angesicht zu Angesicht begegnen will, muss man zuerst ein einfaches und ehrliches Herz besitzen, die Bereitschaft, die Wahrheit zu akzeptieren, den Willen Leid zu ertragen, die Entschlossenheit und den Mut, das Böse zu meiden und den Wunsch haben, ein echtes, geschaffenes Wesen zu werden ... Auf diese Weise gehst du Schritt für Schritt vorwärts und kommt immer näher zu Gott, dein Herz wird immer reiner werden und dein Leben und der Wert, lebendig zu sein, zusammen mit deinem Wissen von Gott, wird immer mehr Bedeutung gewinnen und immer strahlender werden. Bis du eines Tages fühlst, dass der Schöpfer nicht länger ein Rätsel ist, dass der Schöpfer vor dir nie verborgen wurde, dass der Schöpfer nie sein Angesicht vor dir verborgen hat, dass der Schöpfer überhaupt nicht weit von dir entfernt ist, dass der Schöpfer nicht mehr der Eine ist, nach dem du dich andauernd in deinen Gedanken siehst, den du aber nicht mit deinen Gefühlen erreichen kannst, sondern dass Er wirklich und wahrhaftig links und rechts neben dir Wache steht, dein Leben versorgt und dein Schicksal steuert. Weder ist Er hinter dem entfernten Horizont, noch hat Er Sich Selbst hoch oben in den Wolken verborgen gehalten. Er ist direkt an deiner Seite und führt über alles, was du bist, den Vorsitz. Er ist alles, was du hast, und Er ist das Einzige, was du hast. Ein solcher Gott erlaubt dir, Ihn von ganzem Herzen zu lieben, an Ihm zu hängen,

dich an Ihm festzuhalten, Ihn zu bewundern, zu fürchten, Ihn zu verlieren, und nicht bereit zu sein, je wieder auf Ihn zu verzichten, Ihm nicht mehr zu gehorchen, oder Ihn zu umgehen oder Distanz zu Ihm aufzubauen. Alles, was du willst, ist Ihn zu umsorgen, Ihm zu gehorchen, alles was Er dir gibt, zurückzugeben und dich Seiner Herrschaft zu unterwerfen. Du weigerst dich nicht mehr, geführt zu werden, versorgt zu werden, bewacht und von Ihm bewahrt zu werden, du weigerst dich nicht mehr gegen das, was Er dir auferlegt und für dich bestimmt. Alles was du willst, ist Ihm zu folgen, rechts oder links neben Ihm zu gehen, alles was du willst, ist, Ihn als dein einziges Leben zu akzeptieren, Ihn als deinen einzigen Herrn, als deinen einzigen Gott zu akzeptieren.

18. August 2014

Wie man Gottes Disposition und die Ergebnisse erkennt, die Sein Werk erreichen soll

Zuerst lasst uns eine Hymne singen: Die Hymne des Königreiches (I) Das Königreich fährt auf die Welt nieder.

Begleitung: Die Scharen jubeln Mir zu, die Scharen preisen Mich; alle Münder nennen den einen wahren Gott. Das Königreich steigt auf die Welt herab.

1. Die Scharen jubeln Mir zu, die Scharen preisen Mich; alle Münder nennen den einen wahren Gott, alle Menschen erheben ihre Augen, um Meine Taten zu verfolgen. Das Königreich steigt auf die Welt herab, Meine Person ist reich und reichlich. Wer würde hierbei nicht jubeln? Wer würde nicht vor Freude tanzen? Oh, Zion! Erhebe deine triumphierende Fahne, um Mich zu feiern! Singe dein triumphierendes Siegeslied und verbreite Meinen heiligen Namen!

2. All die Schöpfung zu den Enden der Erde! Reinigt euch nun eilig, auf dass ihr zum Opfer für Mich gemacht werdet! Sternbilder droben am Himmel! Kehrt nun eilig zu euren Plätzen zurück und zeigt Meine mächtige Kraft am Firmament! Ich leihe den Stimmen der Menschen auf Erden Mein Ohr, die unendliche Liebe und Ehrfurcht für Mich im Gesang ausströmen! An diesem Tag, wenn alle Schöpfung wieder zu Leben

erwacht, komme Ich in die Menschenwelt hinab. In diesem Augenblick, an genau dieser Stelle, erblühen alle Blumen in voller Pracht, singen alle Vögel mit einer Stimme, alles pulsiert vor Jubel! Im Klang des Saluts des Königreichs stürzt Satans Reich zusammen, zerstört im Donner der Hymne des Königreichs, um sich nie wieder zu erheben!

3. Wer auf Erden wagt es, sich zu erheben und Widerstand zu leisten? Während Ich zur Erde hinabsteige, bringe Ich Verbrennung, bringe Zorn, bringe Katastrophen jeder Art. Die irdischen Königreiche sind jetzt Mein Königreich! Droben am Himmel taumeln die Wolken und bauschen sich; unter dem Himmel steigen die Seen und Flüsse an und sprudeln eine bewegende Melodie hervor. Ruhende Tiere kommen aus ihren Höhlen hervor und alle Völker werden von Mir aus ihrem Schlummer geweckt. Der Tag, auf den die mannigfaltigen Völker gewartet haben, ist endlich gekommen! Sie bringen Mir die schönsten Lieder dar!

An was denkt ihr jedes Mal, wenn ihr dieses Lied singt? (Sehr anregend, begeistert, daran zu denken, wie glorreich die Schönheit des Reiches ist und dass die Menschheit und Gott für immer vereinigt sein werden.) Hat jemand über die Form nachgedacht, die der Mensch annehmen muss, um bei Gott zu sein? Wie muss ein Mensch in euren Vorstellungen sein, um mit Gott vereinigt zu sein und das herrliche Leben zu genießen, das im Reich folgt? (Sie sollten eine veränderte Disposition haben.) Sie sollten eine veränderte Disposition haben, aber inwieweit verändert? Wie werden sie sein, nachdem sie verändert wurde? (Sie werden heilig werden.) Was ist der Standard für Heiligkeit? (Alle ihre Gedanken und Erwägungen sind mit Christus vereinbar.) Wie zeigt sich eine solche Vereinbarkeit? (Sie widerstehen Gott nicht, verraten Gott nicht, sondern leisten Gott absoluten Gehorsam und fürchten Gott in ihren Herzen.) Einige eurer Antworten sind auf dem richtigen Weg. Öffnet eure Herzen, ihr alle, und teilt, was euer Herz euch sagt. (Menschen, die im Reich mit Gott leben, können ihre Pflicht tun, treu ihre Pflicht tun, indem sie die Wahrheit verfolgen und von keinem Menschen, Ereignis oder Gegenstand zurückgehalten werden. Und es wird ihnen möglich sein, sich vom Einfluss der Finsternis zu lösen, ihre Herzen mit Gott in Einklang zu bringen, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden.) (Unsere Perspektive, Dinge zu betrachten, können mit Gott in

Einklang gebracht werden und wir können uns von dem Einfluss der Finsternis befreien. Der Mindeststandard ist, nicht von Satan ausgenutzt zu werden, jegliche verdorbene Disposition abzustreifen und Gott gegenüber Gehorsam zu erlangen. Wir glauben, dass der Kernpunkt dafür die Loslösung von der Finsternis ist. Wenn man sich nicht von dem Einfluss der Finsternis befreien und sich nicht von den Fesseln Satans lösen kann, dann hat man Gottes Errettung nicht erlangt.) (Der Maßstab für die Vollendung durch Gott ist der Mensch, der im Herzen und im Geist eins mit Gott ist. Der Mensch widersteht Gott nicht mehr, er kann sich selbst erkennen, die Wahrheit in die Praxis umsetzen, ein Verständnis von Gott erlangen, Gott lieben und sich mit Gott in Einklang bringen, das ist alles, was man tun muss.)

Der Stellenwert des Ergebnisses in den Herzen der Menschen

Es scheint, als hättet ihr etwas in euren Herzen über den Weg, den ihr einschlagen solltet, und als hättet ihr etwas davon begriffen, beziehungsweise Verständnis davon entwickelt. Aber ob alles, was ihr gesagt habt, sich als inhaltslose Worte oder tatsächliche Realität herausstellt, hängt davon ab, auf was ihr in eurer täglichen Praxis achtet. Ihr habt im Laufe der Jahre einen Ertrag aus allen Aspekten der Wahrheit geerntet, sowohl in Glaubenslehren als auch im Inhalt der Wahrheit. Dies beweist, dass die Menschen heutzutage den Schwerpunkt auf das Streben nach der Wahrheit legen. Und demzufolge hat jeder Aspekt und jedes Element der Wahrheit sicherlich Wurzeln in den Herzen von einigen Menschen geschlagen. Doch was fürchte Ich am meisten? Dass, obwohl die Themen der Wahrheit und diese Theorien Wurzeln geschlagen haben, der tatsächliche Inhalt nicht gerade einen großen Stellenwert in euren Herzen einnimmt. Wenn ihr Problemen begegnet, mit Prüfungen und Entscheidungen konfrontiert seid – wie viel praktischen Nutzen wird die Wirklichkeit dieser Wahrheiten für euch haben? Kann sie euch helfen, eure Schwierigkeiten zu überwinden und aus euren Prüfungen hervorzugehen, nachdem ihr Gottes Absichten Genüge getan habt? Werdet ihr bei euren Prüfungen standhaft sein und laut und deutlich für Gott Zeugnis ablegen? Habt ihr euch schon einmal für diese Angelegenheiten interessiert? Lasst Mich euch eine Frage stellen: Was ist für euch in euren Herzen, in all euren täglichen Gedanken und Betrachtungen,

am wichtigsten? Seid ihr jemals zu einem Ergebnis gekommen? Was glaubt ihr ist die wichtigste Sache? Einige Menschen sagen, „natürlich die Wahrheit in die Praxis umzusetzen“; einige Menschen sagen, „natürlich jeden Tag Gottes Wort zu lesen“; einige Menschen sagen, „natürlich jeden Tag vor Gott zu treten und zu Gott zu beten“; und dann gibt es diejenigen, die sagen „natürlich jeden Tag richtig meiner Pflicht nachzukommen“; es gibt allerdings einige Menschen, die sagen, dass sie immer nur darüber nachdenken, wie man Gott zufriedenstellt, wie man Ihm in allen Dingen gehorcht und wie man in Harmonie mit Seinem Willen handelt. Ist es so? Ist das alles? Zum Beispiel gibt es einige, die sagen: „Ich möchte nur Gott gehorchen, aber wenn etwas passiert, kann ich Ihm nicht gehorchen.“ Einige Menschen sagen: „Ich möchte nur Gott zufriedenstellen. Selbst wenn ich Ihn nur einmal zufriedenstellen könnte, wäre das in Ordnung, aber ich kann Ihn niemals zufriedenstellen.“ Und manche Menschen sagen: „Ich will nur Gott gehorchen. In Zeiten des Unheils will ich mich nur Seinen Orchestrierungen unterwerfen, Seine Souveränität und Anordnungen ohne Klagen oder Forderungen befolgen. Doch versage ich fast immer darin gehorsam zu sein.“ Andere Menschen sagen: „Wenn ich mit Entscheidungen konfrontiert bin, kann ich mich niemals dazu entscheiden, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen. Ich will immer das Fleisch befriedigen, will immer meine persönlichen egoistischen Wünsche befriedigen.“ Was ist der Grund dafür? Habt ihr euch schon mehrfach herausgefordert und mehrmals versucht und geprüft, bevor Gottes Prüfung kommt? Seht, ob ihr wirklich Gott gehorchen, Gott wirklich zufriedenstellen und sicher sein könnt, Gott nicht zu verraten. Seht, ob ihr es schafft, euch selbst und eure egoistischen Wünsche nicht zu befriedigen, sondern nur Gott allein zufriedenstellen könnt, ohne eure individuellen Entscheidungen. Gibt es jemanden, der so ist? Eigentlich gibt es nur eine Tatsache, die genau vor eure Augen gebracht wurde. Es ist das, an dem jeder von euch am meisten interessiert ist, was ihr am meisten wissen wollt und das ist die Frage des Ergebnisses und des Ziels eines jeden. Ihr bemerkt es vielleicht nicht, aber das ist etwas, das niemand leugnen kann. Ich weiß, dass es einige Menschen gibt, die bereits mehrmals das Wort Gottes in diesen Dingen studiert haben, wenn es um die Wahrheit des Ergebnisses des Menschen geht, Gottes Verheißung für die Menschheit und in welche

Art von Bestimmung Gott beabsichtigt, den Menschen zu bringen. Dann gibt es diejenigen, die immer wieder auf der Suche danach sind und es in ihren Köpfen überdenken und die noch zu keinem Ergebnis oder vielleicht auf eine zweideutige Schlussfolgerung kommen. Am Ende sind sie noch nicht sicher, welche Art von Ergebnis sie erwartet. Beim Ausführen ihrer Pflichten wollen die meisten Menschen immer eine definitive Antwort auf die folgenden Fragen wissen: Was wird mein Ergebnis sein? Kann ich den Weg bis zum Ende gehen? Was ist Gottes Einstellung zum Menschen? Manche Leute machen sich sogar Sorgen: Ich habe in der Vergangenheit einiges getan, ich habe einige Dinge gesagt, ich bin Gott gegenüber ungehorsam gewesen, ich habe manche Dinge getan, die Gott verraten haben, es gab einige Angelegenheiten, bei denen ich Gott nicht zufriedengestellt habe, das Herz Gottes verletzt habe, Gott von mir enttäuschte, dass Gott mich hasst und verabscheut, so ist mein Ergebnis vielleicht ungewiss. Man kann wohl sagen, dass die meisten Menschen wegen ihres eigenen Ergebnisses beunruhigt sind. Niemand wagt zu sagen: „Ich bin mir hundertprozentig sicher, dass ich ein Überlebender sein werde; ich bin mir hundertprozentig sicher, dass ich Gottes Absichten zufriedenstellen kann; ich bin ein Mensch, der Gottes Herz entspricht; ich bin ein Mensch, den Gott lobt.“ Manche Menschen denken, dass es besonders schwierig ist, dem Weg Gottes zu folgen und dass die Wahrheit in Praxis umzusetzen das Härteste von allem ist. Infolgedessen denken diese Menschen, dass ihnen nicht mehr geholfen werden kann und sie trauen sich nicht, sich Hoffnungen auf ein gutes Ergebnis zu machen. Oder vielleicht glauben sie, dass sie Gottes Absichten nicht zufriedenstellen können und nicht zu einem Überlebenden werden können und deshalb werden sie sagen, dass sie kein Ergebnis haben und kein gutes Ziel erreichen können. Unabhängig davon, was die Menschen genau denken, stellt sich jeder viele Male Fragen über sein Ergebnis. Auf Fragen zu ihrer Zukunft, auf Fragen, was sie bekommen werden, wenn Gott Sein Werk beendet, rechnen und planen diese Menschen ständig. Manche Leute zahlen den doppelten Preis; einige Menschen verlassen ihre Familien und ihre Arbeitsplätze; einige Menschen geben ihre Ehe auf; einige Menschen kündigen, um für Gott aufzuwenden; einige verlassen ihr Zuhause, um ihrer Pflicht nachzukommen; einige Menschen wählen die Mühsal und beginnen, die bitterste und anstrengendste

Aufgabe aufzunehmen; einige Menschen entscheiden sich dafür, ihren Reichtum zu widmen, ihr Alles zu widmen; andere Menschen wiederum, entscheiden sich dazu, die Wahrheit und die Gotteskenntnis zu verfolgen. Ganz gleich, wie ihr euren Glauben ausübt, ist die Art und Weise so wichtig? (Nicht wichtig.) Wie erklären wir dann, dass es nicht wichtig ist? Wenn die Art und Weise nicht wichtig ist, was ist dann wichtig? (Das äußere gute Verhalten ist nicht repräsentativ dafür, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen.) (Es ist nicht wichtig, was jeder denkt. Der Schlüssel hier ist, ob wir die Wahrheit in die Praxis umgesetzt haben und ob wir Gott lieben.) (Der Fall von Antichristen und falschen Führern hilft uns zu verstehen, dass das äußere Verhalten nicht das Wichtigste ist. Sie scheinen nach außen hin viel aufgegeben zu haben, und sie scheinen bereit zu sein, den Preis zu zahlen, aber nach der Zerlegung können wir sehen, dass sie einfach kein Herz haben, das Gott fürchtet. Sie widersetzen sich Ihm in jeder Hinsicht. Sie stehen in kritischen Zeiten immer zu Satan und greifen in das Werk Gottes ein. Die wichtigsten Überlegungen sind hier also, auf welcher Seite wir stehen, wenn die Zeit kommt, und unsere Standpunkte.) Ihr alle sprecht gut und es scheint, als hättet ihr schon ein grundlegendes Verständnis und einen Maßstab, um die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, von Gottes Absichten und darüber, was Gott vom Menschen verlangt. Dass ihr so sprechen könnt, ist sehr bewegend. Obwohl es ein paar unangemessene Worte hier und da gibt, sind eure Aussagen bereits fast würdig als eine Erklärung der Wahrheit zu gelten. Das beweist, dass ihr euer eigenes reales Verständnis der Menschen, Ereignisse und Gegenstände um euch herum, all eurer Umgebungen, die Gott für euch angeordnet hat und allem, was ihr sehen könnt, entwickelt habt. Diese Verständnisse sind der Wahrheit nahe. Auch wenn das, was ihr gesagt habt, nicht umfassend ist und ein paar Worte nicht sehr angemessen sind, ist euer Verständnis bereits nahe an der Realität der Wahrheit. Euch so reden zu hören, macht Mich glücklich.

Der Glaube der Menschen kann die Wahrheit nicht ersetzen

Es gibt einige Menschen, die Elend ertragen können; sie können den Preis zahlen; ihr äußerliches Verhalten ist sehr gut; sie werden hochangesehen; und sie haben die Bewunderung der Anderen. Was denkt ihr: Kann diese Art von äußerem Verhalten, als

die Umsetzung der Wahrheit in die Praxis betrachtet werden? Könnt ihr sagen, dass dieser Mensch Gottes Absichten zufriedenstellt? Warum ist es so, dass immer wieder Menschen diese Art von Personen sehen und denken, dass sie Gott zufriedenstellen, dass sie den Weg gehen, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, dass sie auf Gottes Weg gehen? Warum denken manche Leute so? Es gibt nur eine Erklärung dafür. Und welche Erklärung ist das? Sie ist, dass für sehr viele Menschen Fragen, wie, was es bedeutet, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, was es heißt, Gott zufriedenzustellen, was es bedeutet, wirklich die Realität der Wahrheit innezuhaben – diese Fragen nicht sehr klar sind. So gibt es einige Menschen, die oft von denen getäuscht werden, die äußerlich geistlich erscheinen, ehrenwert erscheinen, ein erhabenes Bild zu haben scheinen. Was jene Menschen betrifft, die von Buchstaben und Lehren sprechen können und deren Reden und Taten bewundernswert erscheinen, so haben diejenigen, die von ihnen getäuscht werden, niemals das Wesen ihres Handelns, die Prinzipien hinter ihren Taten, ihre Ziele betrachtet. Und sie haben nie darauf geachtet, ob diese Menschen wirklich Gott gehorchen und ob sie Menschen sind, die wirklich Gott fürchten und das Böse meiden oder nicht. Sie haben die Substanz der Menschlichkeit dieser Menschen niemals erkannt. Stattdessen scheinen sie von Anfang an vertraut zu sein und bewundern diese Menschen Stück für Stück, verehren schließlich diese Menschen und am Ende werden diese Menschen zu ihren Götzen. Darüber hinaus können, der Vorstellung einiger Menschen zufolge, die Götzen, an die sie glauben, ihre Familien und ihre Arbeitsplätze aufgeben und nach außen hin den Preis bezahlen – diese Götzen sind diejenigen, die Gott wirklich zufriedenstellen, diejenigen, die wirklich ein gutes Ergebnis und ein gutes Ziel erhalten können. In ihren Köpfen sind diese Götzen die Menschen, die Gott lobt. Was bewirkt, dass die Menschen diese Art von Glauben haben? Was ist das Wesen dieser Sache? Zu welchen Konsequenzen kann das führen? Lasst uns zuerst über die Wesenheit dessen diskutieren.

Diese Fragen in Bezug auf die Sichtweisen der Menschen, die Praktiken der Menschen, welche Prinzipien die Menschen wählen, um auszuüben und was jeder normalerweise betont, haben im Wesentlichen nichts mit Gottes Forderungen an die

Menschheit zu tun. Unabhängig davon, ob Menschen sich auf simple oder tiefgründige Dinge, auf Briefe und Lehren oder auf die Wirklichkeit konzentrieren, sie halten sich nicht an das, an was sie sich am meisten halten sollten und wissen nicht das, was sie am meisten wissen sollten. Der Grund dafür ist, dass den Menschen die Wahrheit überhaupt nicht gefällt. Daher sind die Menschen nicht bereit, Zeit und Mühe in die Suche und das Ausüben der Prinzipien in Gottes Wort aufzuwenden. Stattdessen bevorzugen sie Abkürzungen zu nehmen und fassen zusammen, was sie begreifen, was sie als gute Praxis und gutes Verhalten verstehen. Diese Zusammenfassung wird dann zu ihrem eigenen Ziel, das sie verfolgen, wird zur Wahrheit, die sie ausüben. Die direkte Folge davon ist, dass Menschen das gute menschliche Verhalten als Ersatz dafür benutzen, um die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, was auch das Verlangen der Menschen befriedigt, sich bei Gott einzuschmeicheln. Das gibt den Menschen das Kapital, um mit der Wahrheit zu wetteifern, was sie auch dazu benutzen, um mit Gott zu argumentieren und zu wetteifern. Gleichzeitig stellen die Menschen Gott auch skrupellos beiseite und setzen den Götzen ihres Herzens an Gottes Stelle. Es gibt nur eine Grundursache, die dazu führt, dass die Menschen diese unwissenden Handlungen, ignoranten Standpunkte oder einseitigen Sichtweisen und Praktiken haben, und heute werde Ich euch davon erzählen. Der Grund dafür ist, dass obwohl die Menschen vielleicht Gott folgen, jeden Tag zu Ihm beten und jeden Tag das Wort Gottes lesen, sie Gottes Willen nicht wirklich verstehen. Dies ist die Wurzel des Problems. Wenn jemand Gottes Herz versteht, versteht was Gott gefällt, was Gott verabscheut, was Gott will, was Gott ablehnt, welche Art von Mensch Gott liebt, welche Art von Mensch Gott nicht mag, welchen Standard Gott für Seine Forderungen an den Menschen anwendet, was für eine Herangehensweise Er für das Vervollkommen des Menschen hat, kann dieser Mensch dann noch seine eigenen persönlichen Ideen haben? Kann er einfach gehen und einen anderen Menschen anbeten? Könnte ein gewöhnlicher Mensch sein Götze werden? Wenn jemand den Willen Gottes versteht, ist sein Standpunkt ein bisschen rationaler als das. Er wird nicht willkürlich einen verdorbenen Menschen vergöttern, noch wird er, während er den Weg geht, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, glauben, dass die

willkürliche Einhaltung einiger einfacher Regeln oder Prinzipien gleichbedeutend mit der Umsetzung der Wahrheit in die Praxis ist.

Es gibt viele Ansichten über den Standard, mit dem Gott das Ergebnis des Menschen festlegt

Kommen wir zurück zu diesem Thema und diskutieren wir die Frage des Ergebnisses weiter.

Da jeder Mensch mit seinem Ergebnis beschäftigt ist, wisst ihr, wie Gott dieses Ergebnis bestimmt? Auf welche Weise legt Gott das Ergebnis eines Menschen fest? Und welche Art von Standard verwendet Er, um das Ergebnis eines Menschen festzulegen? Und wenn das Ergebnis des Menschen noch nicht feststeht, was tut Gott, um dieses Ergebnis zu offenbaren? Weiß jemand das? Wie Ich gerade sagte, gibt es einige, die das Wort Gottes schon lange erforscht haben. Diese Menschen sind auf der Suche nach Hinweisen über das Ergebnis der Menschheit, über die Kategorien, in die dieses Ergebnis eingeteilt ist und über die verschiedenen Ergebnisse, die die verschiedenen Arten von Menschen zu erwarten haben. Sie wollen auch wissen, wie Gottes Wort das Ergebnis des Menschen bestimmt, die Art des Standards, den Gott anwendet und die Art und Weise mit der Er das Ergebnis des Menschen festlegt. Doch letztendlich gelingt es diesen Menschen nie, etwas zu finden. In Wirklichkeit wird recht wenig darüber in Gottes Wort gesagt. Warum ist das so? Solange das Ende des Menschen noch nicht offenbart ist, will Gott niemandem erzählen, was am Ergebnis passieren wird und Er will auch niemanden vor der Zeit über sein Ziel informieren. Der Grund dafür ist, dass diese Handlung Gottes, so keinen Nutzen für den Menschen haben würde. Im Augenblick möchte Ich euch nur über die Art und Weise, in der Gott das Ende des Menschen festlegt und über die Prinzipien berichten, die Er in Seinem Werk einsetzt, um das Ergebnis des Menschen zu bestimmen und dieses Ergebnis zu verwirklichen sowie den Standard, den Er verwendet, um festzustellen, ob jemand überleben kann oder nicht. Ist es nicht das, worüber ihr euch am meisten Sorgen macht? Also, wie können die Menschen sich den Weg vorstellen, mit dem Gott das Ergebnis des Menschen bestimmt? Ihr habt soeben ein bisschen über diese Angelegenheit

gesprochen. Einige von euch sagten, dass es darauf ankommt, treu seiner Pflicht nachzukommen, für Gott auszugeben; einige Leute sagten, Gott zu gehorchen und Gott zufriedenzustellen; einige Leute sagten, sich Gott zu unterstellen; und einige Leute sagten, ein zurückhaltendes Leben zu führen ... Wenn ihr diese Wahrheiten in die Praxis umsetzt, wenn ihr die Prinzipien eurer Einbildungskraft ausübt, wisst ihr dann, was Gott denkt? Habt ihr darüber nachgedacht, ob Gottes Absichten zufriedengestellt werden oder nicht, wenn ihr so weitermacht? Ob es Gottes Standard entspricht? Ob es Gottes Forderungen entspricht? Ich glaube, dass die meisten Menschen nicht wirklich darüber nachdenken. Sie wenden einen Teil des Wortes Gottes oder einen Teil der Predigten oder die Standards bestimmter geistlicher Menschen, die sie verherrlichen, nur mechanisch an, und sie zwingen sich dazu, dies oder das zu tun. Sie glauben, dass dies der richtige Weg ist, also halten sie sich weiterhin daran fest, tun es weiterhin, ganz gleich, was am Ende passiert. Manche Menschen denken: „Ich habe seit vielen Jahren geglaubt; ich habe immer so ausgeübt; ich fühle mich so, als hätte ich Gott wirklich zufriedengestellt; ich habe auch das Gefühl, ich habe viel daraus gewonnen. Denn ich habe in dieser Zeit viele Wahrheiten und viele Dinge verstanden, die mir vorher verschlossen waren – insbesondere haben sich viele meiner Vorstellungen und Ansichten geändert, meine Lebenswerte haben sich sehr verändert und ich habe ein ziemlich gutes Verständnis dieser Welt.“ Solche Menschen glauben, dass dies eine Ernte und das Endergebnis von Gottes Werk für den Menschen ist. Eurer Meinung nach, wenn ihr diese Standards und all eure Praktiken zusammengefasst habt – befriedigt ihr dann Gottes Absichten? Manche Menschen sagen mit aller Sicherheit: „Natürlich! Wir üben nach dem Wort Gottes aus; wir praktizieren danach, was der Obige gepredigt und kommuniziert hat. Wir tun immer unsere Pflichten und folgen Gott beständig und haben Gott niemals verlassen. Daher können wir voller Zuversicht sagen, dass wir Gott zufriedenstellen. Ganz gleich, wie viel wir von Gottes Absichten verstehen, ganz gleich, wie viel wir von Gottes Wort verstehen, wir sind immer auf dem Weg gewesen danach zu suchen mit Gott vereinbar zu sein. Wenn wir richtig handeln und richtig ausüben, dann wird das Ergebnis richtig sein.“ Was denkt ihr über diese Perspektive? Ist sie richtig? Vielleicht gibt es einige, die sagen: „Ich habe noch nie darüber nachgedacht. Ich

denke nur, dass, wenn ich weiterhin meine Pflicht tue und weiter nach den Anforderungen des Wortes Gottes handle, dass ich dann überleben kann. Ich habe nie über die Frage nachgedacht, ob ich Gottes Herz zufriedenstellen kann und ich habe nie darüber nachgedacht, ob ich die von Ihm geforderte Norm erfülle. Da Gott es mir nie gesagt und mir keine klaren Anweisungen gegeben hat, glaube ich, dass, solange ich weitermache, Gott zufrieden sein wird und Er keine zusätzlichen Forderungen an mich haben sollte.“ Sind diese Überzeugungen korrekt? Soweit es Mich betrifft, bringen diese Art auszuüben, diese Denkweise und diese Standpunkte – sie alle bringen Fantasien und ein bisschen Blindheit mit sich. Wenn Ich das sage, gibt es vielleicht einige von euch, die sich ein wenig entmutigt fühlen: „Blindheit? Wenn es eine ‚Blindheit‘ ist, dann ist unsere Hoffnung auf Erlösung, unsere Hoffnung auf das Überleben, sehr klein und sehr ungewiss, nicht wahr? Ist diese Formulierung von Dir nicht so, als ob man kaltes Wasser auf uns gießen würde?“ Ganz gleich, was ihr glaubt, die Dinge, die Ich sage und tue, sollen nicht bewirken, dass ihr euch so fühlt, als würde kaltes Wasser auf euch gegossen werden. Vielmehr ist es dazu da, euer Verständnis zu den Absichten Gottes zu verbessern und euer Verständnis dafür zu verbessern, was Gott denkt, was Gott erreichen will, welche Art von Mensch Gott mag, was Gott verabscheut, was Gott verachtet, welche Art von Mensch Gott gewinnen will und welche Art von Mensch Gott verschmäht. Es soll eurem Geist Klarheit geben, um euch klar zu machen, wie weit die Handlungen und Gedanken jedes einzelnen von euch von dem von Gott geforderten Standard abweichen. Ist es notwendig, diese Themen zu diskutieren? Weil Ich weiß, dass ihr so lange geglaubt und so vielen Predigten zugehört habt, aber das sind genau die Dinge, an denen es euch am meisten fehlt. Auch wenn ihr jede Wahrheit in eurem Notizbuch aufgezeichnet habt und einige der Dinge, die ihr persönlich als wichtig erachtet, auswendig gelernt und in eure Herzen eingraviert habt und obwohl ihr plant, diese Dinge zu nutzen, um Gott bei eurer Praxis zufriedenzustellen, sie zu nutzen, wenn ihr euch in Not befindet, sie zu nutzen, um durch die schweren Zeiten zu kommen, die bevorstehen, oder euch einfach von diesen Dingen begleiten lässt, während ihr eure Leben lebt, soweit es Mich betrifft, wenn ihr nur praktiziert, so ist es nicht wichtig, auf welche Weise ihr genau praktiziert. Was ist denn dann das Wichtigste? Es ist, dass,

während du ausübst, dein Herz mit aller Gewissheit weiß, ob alles, was du tust, jede Tat das ist, was Gott will oder nicht; ob alles, was du tust, alles, was du denkst, und das Ergebnis und das Ziel in deinem Herzen, Gottes Absichten zufriedenstellt, den Forderungen Gottes entspricht und ob Gott es bestätigt oder nicht. Das sind die wichtigen Dinge.

Auf Gottes Weg wandeln: Fürchtet Gott und meidet das Böse

Es gibt ein Sprichwort, das ihr beachten solltet. Ich glaube, dieses Sprichwort ist sehr wichtig, denn Mir kommt es jeden Tag unzählige Male in den Sinn. Warum ist das so? Weil Ich jedes Mal, wenn Ich mit jemandem konfrontiert bin, jedes Mal, wenn Ich die Geschichte eines Menschen höre, jedes Mal, wenn Ich von jemandes Erfahrung oder seinem Zeugnis vom Glauben an Gott höre, Ich immer dieses Sprichwort anwende, um abzuwägen, ob diese Person die Art von Mensch ist, die Gott will, die Art von Mensch ist, die Gott mag. Welches Sprichwort ist das nun? Jetzt wartet ihr alle gespannt. Wenn Ich das Sprichwort enthülle, fühlt ihr euch vielleicht enttäuscht, denn es gibt diejenigen, die diesem Sprichwort seit vielen Jahren Lippenbekenntnisse erwiesen haben. Aber was Mich betrifft, so habe Ich diesem Sprichwort keinen Lippendienst erwiesen. Dieser Spruch wohnt in Meinem Herzen. Also, was ist dieses Sprichwort? Es ist „Wandle auf Gottes Weg: Fürchte Gott und meide das Böse“. Ist das nicht eine überaus einfache Aussage? Doch obwohl das Sprichwort einfach sein mag, wird jemand, der wirklich ein tiefes Verständnis davon hat, fühlen, dass es von großer Bedeutung ist; dass es für die Praxis von großem Nutzen ist; dass es die Sprache des Lebens mit der Wirklichkeit der Wahrheit ist; dass es ein lebenslanges Ziel ist, nach dem diejenigen streben sollten, die Gott zufriedenstellen wollen; und dass es ein lebenslanger Weg ist, der von jedem zurückgelegt werden muss, der Rücksicht auf Gottes Absichten nimmt. Was meint ihr also: Ist dieser Ausspruch nicht die Wahrheit? Hat es diese Art von Bedeutsamkeit? Vielleicht gibt es einige Menschen, die über dieses Sprichwort nachdenken, versuchen, es zu ergründen und noch einige, die ihm gegenüber misstrauisch sind: Ist dieses Sprichwort sehr wichtig? Ist es sehr wichtig? Ist es so notwendig und würdig betont zu werden? Möglicherweise gibt es einige Leute, die dieses Sprichwort nicht sehr mögen,

weil sie denken, den Weg Gottes zu nehmen und es auf dieses eine Sprichwort zu reduzieren, ist eine zu starke Vereinfachung. Alles zu nehmen, was Gott gesagt hat und zu einem Sprichwort zu reduzieren – macht dies Gott nicht ein wenig zu unbedeutend? Ist es so? Es könnte sein, dass die meisten von euch die tiefe Bedeutung hinter diesen Worten nicht verstehen. Obwohl ihr es notiert habt, habt ihr nicht die Absicht, dieses Wort in euer Herz aufzunehmen; ihr habt es einfach in euren Notizbüchern aufgeschrieben, um es ab und zu wieder aufzugreifen und in eurer Freizeit darüber nachzudenken. Es gibt einige andere Menschen, die sich nicht einmal die Mühe machen, sich das Sprichwort einzuprägen, geschweige denn versuchen, es sinnvoll zu nutzen. Aber warum spreche Ich über dieses Sprichwort? Unabhängig von eurer Perspektive oder was ihr denken werdet, muss Ich über dieses Sprichwort diskutieren, weil es extrem relevant dafür ist, wie Gott die Ausgänge des Menschen festlegt. Ganz gleich, was euer derzeitiges Verständnis dieses Sprichworts ist oder wie ihr es behandelt, Ich werde euch dennoch dies hier sagen: Wenn Menschen die Worte dieses Ausspruchs in die Praxis umsetzen können und sie erfahren können und den Standard erreichen können, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden, dann ist ihnen zugesichert, ein Überlebender zu sein, dann ist ihnen ein gutes Ergebnis zugesichert. Wenn du den Standard, den dieses Sprichwort vorgibt, nicht erreichen kannst, dann könnte man sagen, dass dein Ergebnis ungewiss ist. Also spreche Ich mit euch über dieses Sprichwort zu eurer eigenen geistigen Vorbereitung, und damit ihr wisst, welche Arten von Standard Gott verwendet, um euch zu bewerten. Wie Ich gerade erörtert habe, ist dieses Sprichwort für Gottes Errettung des Menschen äußerst relevant und auch dafür, wie Er das Ergebnis des Menschen festlegt. Worin liegt diese Relevanz? Ihr würdet es wirklich gerne wissen, also werden wir heute darüber sprechen.

Gott macht von verschiedenen Prüfungen Gebrauch, um zu testen, ob die Menschen Gott fürchten und das Böse meiden

In jedem Zeitalter lässt Gott dem Menschen einige Worte zukommen, wenn Er in der Welt wirkt, und teilt dem Menschen einige Wahrheiten mit. Diese Wahrheiten dienen als der Weg, an den sich der Mensch halten muss, der Weg, den der Mensch

gehen muss, der Weg, der es dem Menschen ermöglicht, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden, und der Weg, den die Menschen in die Praxis umsetzen sollten und an den sie sich in ihrem Leben und im Laufe ihrer Lebensreise halten sollten. Aus diesen Gründen lässt Gott diese Worte dem Menschen zukommen. Diese Worte, die von Gott kommen, sollten vom Menschen eingehalten werden, und sie einzuhalten bedeutete, das Leben zu empfangen. Wenn ein Mensch nicht an ihnen festhält, sie nicht in die Praxis umsetzt und die Worte Gottes in seinem Leben nicht auslebt, dann setzt dieser Mensch die Wahrheit nicht in die Praxis um. Und wenn er die Wahrheit nicht in die Praxis umsetzt, dann fürchtet er Gott nicht, scheut nicht das Böse, noch kann er Gott zufriedenstellen. Wenn jemand Gott nicht zufriedenstellen kann, dann kann er Gottes Lob nicht empfangen; diese Art von Mensch hat kein Ergebnis. Wie also legt Gott im Laufe Seines Werkes das Ergebnis eines Menschen fest? Welche Methode verwendet Gott, um das Ergebnis des Menschen festzulegen? Vielleicht seid ihr euch momentan nicht sehr im Klaren darüber, aber wenn Ich euch den Ablauf sage, wird es recht klar werden. Dies liegt daran, dass viele Menschen es selbst schon erlebt haben.

Im Laufe von Gottes Werk hat Gott von Anfang an bis heute für jeden Menschen Prüfungen angesetzt – oder man könnte sagen, für jeden Menschen, der Ihm folgt – und diese Prüfungen gibt es in unterschiedlichem Umfang. Da sind diejenigen, die die Prüfung erlebt haben, von ihrer Familie abgelehnt zu werden; diejenigen, die die Prüfung einer ungünstigen Umgebung erlebt haben; diejenigen, die die Prüfung erlebt haben, verhaftet und gefoltert zu werden; diejenigen, die die Prüfung erlebt haben, mit einer Wahl konfrontiert zu sein; und diejenigen, die den Prüfungen von Geld und Status entgegensahen. Allgemein gesprochen ist jeder von euch allen möglichen Prüfungen gegenübergestanden. Warum wirkt Gott so? Warum behandelt Gott alle so? Was für ein Ergebnis will Er sehen? Dies ist der wesentliche Punkt dessen, was Ich euch sagen möchte: Gott will sehen, ob dieser Mensch der Typ ist, der Gott fürchtet und das Böse meidet. Das bedeutet, dass Gott, wenn Er dir eine Prüfung gibt und dich einer Situation entgentreten lässt, prüfen will, ob du jener Mensch bist, der Gott fürchtet, ob du jener Mensch bist, der das Böse meidet, oder ob du es nicht bist. Wenn jemand mit der Pflicht

konfrontiert wird, eine Opfergabe sicher zu verwahren, und er mit der Opfergabe für Gott in Berührung kommt, glaubst du dann, das ist etwas, das Gott veranlasst hat? Keine Frage! Alles, was dir begegnet, ist etwas, das Gott veranlasst hat. Wenn du mit dieser Sache konfrontiert wirst, wird Gott dich heimlich beobachten, zusehen, wie du dich entscheidest, wie du sie praktizierst, woran du denkst. Es ist das Endergebnis, um das es Gott am meisten geht, denn es ist das Ergebnis, das es Ihm erlauben wird zu bewerten, ob du Gottes Standard in dieser Prüfung erreicht hast oder nicht. Wenn die Menschen allerdings mit einer Sache konfrontiert sind, denken sie oft nicht daran, warum sie damit konfrontiert sind, oder an den von Gott geforderten Standard. Sie denken nicht daran, was Gott von ihnen sehen will, was Er von ihnen erhalten will. Wenn er mit dieser Sache konfrontiert ist, dann denkt diese Art von Mensch nur: „Das ist etwas, womit ich konfrontiert bin; ich muss vorsichtig sein, nicht sorglos! Ganz gleich, was geschieht, das ist die Opfergabe für Gott, und ich kann sie nicht anfassen.“ Dieser Mensch glaubt, dass er mit solch einem vereinfachten Denken, seiner Verantwortung nachkommen kann. Wäre Gott mit dem Ergebnis dieser Prüfung zufrieden? Oder wäre Er nicht zufrieden? Ihr könnt das besprechen. (Wenn jemand Gott in seinem Herzen fürchtet, dann würde er, wenn er mit der Pflicht konfrontiert wird, bei der es ihm möglich ist, Gottes Opfergabe zu berühren, bedenken, wie einfach es wäre, Gottes Disposition zu verletzen, also würde er sich vergewissern, mit Vorsicht vorzugehen.) Deine Antwort ist auf dem richtigen Weg, aber sie ist noch nicht ganz angekommen. Beim Beschreiten von Gottes Weg geht es nicht darum, Regeln nach außen hin zu beachten. Vielmehr bedeutet es, dass du, wenn du mit einer Sache konfrontiert bist, sie zunächst als einen Umstand betrachtest, der von Gott veranlasst worden ist, als eine Verantwortung, die dir von Ihm gegeben wurde, oder als etwas, das Er dir anvertraut hat, und dass du, wenn du mit dieser Sache konfrontiert bist, sie sogar als eine Prüfung von Gott betrachten solltest. Wenn du dieser Sache gegenüberstehst, musst du einen Standard haben, du musst denken, dass es von Gott gekommen ist. Du musst darüber nachdenken, wie du mit dieser Angelegenheit umgehst, sodass du deiner Verantwortung nachkommen und Gott treu sein kannst; wie sie zu erledigen ist und wie man Gott nicht erzürnt oder Seine Disposition nicht beleidigt. Wir sprachen eben über

die sichere Verwahrung von Opfergaben. Diese Angelegenheit umfasst Opfergaben und sie umfasst auch deine Pflicht, deine Verantwortung. Du bist dieser Verantwortung gegenüber verpflichtet. Wenn du jedoch mit dieser Angelegenheit konfrontiert bist, gibt es da eine Versuchung? Es gibt sie! Woher kommt diese Versuchung? Diese Versuchung kommt von Satan und sie kommt auch von der bösen, verderbten Gesinnung des Menschen. Da Versuchung besteht, bedeutet dies, Zeugnis abzulegen; Zeugnis abzulegen ist gleichermaßen deine Verantwortung und Pflicht. Einige Menschen sagen: „Das ist eine so belanglose Angelegenheit; ist es wirklich notwendig, eine große Sache daraus zu machen?“ Ja, das ist es! Denn um auf Gottes Weg zu gehen, können wir nichts loslassen, was mit uns selbst zu tun hat, oder nichts, was um uns herum geschieht, auch nicht die kleinen Dinge. Ganz gleich, ob wir meinen, dass wir darauf achten sollten oder nicht, solange uns irgendeine Sache begegnet, sollten wir sie nicht auf sich beruhen lassen. All das sollte als Gottes Prüfung für uns angesehen werden. Wie ist diese Art von Einstellung? Wenn du diese Art von Einstellung hast, dann bestätigt es eine Tatsache: Dein Herz fürchtet Gott und dein Herz ist bereit, das Böse zu meiden. Wenn du diesen Wunsch hast, Gott zufriedenzustellen, dann liegt das, was du in die Praxis umsetzt, nicht weit entfernt von dem Standard, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden.

Es gibt oft jene, die glauben, dass die Angelegenheiten, die von den Menschen nicht viel beachtet werden, die Angelegenheiten, die in der Regel nicht erwähnt werden – diese nur geringfügige Kleinigkeiten sind und dass sie nichts mit der Umsetzung der Wahrheit in die Praxis zu tun haben. Wenn diese Menschen mit genau einer solchen Sache konfrontiert sind, denken sie nicht viel über sie nach und lassen sie schleifen. Aber in Wirklichkeit ist diese Angelegenheit eine Lektion, für die du lernen solltest, eine Lektion darüber, wie man Gott fürchtet, darüber, wie man das Böse meidet. Worüber du dir außerdem noch mehr Gedanken machen solltest, ist zu wissen, was Gott tut, wenn diese Angelegenheit aufkommt, um dich zu konfrontieren. Gott ist dicht an deiner Seite, beobachtet jedes einzelne deiner Worte und jede einzelne deiner Taten, beobachtet deine Handlungen, deinen Gesinnungswandel – das ist Gottes Wirken. Manche Menschen sagen: „Warum spüre ich es dann nicht?“ Du hast es nicht gespürt, weil der

Weg der Gottesfurcht und der Vermeidung des Bösen nicht dein wichtigster Weg gewesen ist, an den es sich zu halten gilt. Daher kannst du das subtile Werk Gottes im Menschen nicht spüren, das sich entsprechend der verschiedenen Gedanken und verschiedenen Handlungen der Menschen bekundet. Du bist ein Wirrkopf! Was ist eine große Sache? Was ist eine Kleinigkeit? Alle Angelegenheiten, die das Wandeln auf Gottes Weg umfassen, werden nicht in groß oder klein eingeteilt. Könnt ihr das akzeptieren? (Wir können es akzeptieren.) Hinsichtlich alltäglicher Angelegenheiten gibt es einige, die die Menschen als sehr groß und bedeutend ansehen, und andere, die als belanglose Kleinigkeiten betrachtet werden. Die Menschen sehen oft diese großen Angelegenheiten als die sehr wichtigen an und sie betrachten sie als von Gott gesandt. Aber im Laufe dieser großen Angelegenheiten, die sich aufgrund der unreifen Größe des Menschen und aufgrund des geringen Kalibers des Menschen abspielen, ist der Mensch oft nicht den Absichten Gottes gewachsen, kann keinerlei Offenbarungen erhalten und kann keine wirkliche Kenntnis von Wert erwerben. Was die kleinen Angelegenheiten betrifft, so werden diese von den Menschen einfach übersehen und sie lassen sie nach und nach entgleiten. So haben sie viele Gelegenheiten verpasst, vor Gott untersucht zu werden, von Ihm geprüft zu werden. Solltest du die Menschen, Dinge, Angelegenheiten und Umstände, die Gott für dich veranlasst, immer übersehen, was wird das dann bedeuten? Es bedeutet, dass du jeden Tag, sogar jeden Augenblick, ständig auf deine Vervollkommnung durch Gott und auf die Führung Gottes verzichtest. Immer wenn Gott einen Umstand für dich veranlasst, beobachtet Er heimlich, schaut auf dein Herz, schaut auf deine Gedanken und Überlegungen, betrachtet, wie du denkst, betrachtet, wie du handeln wirst. Wenn du ein unachtsamer Mensch bist – ein Mensch, der Gottes Weg, Gottes Wort oder die Wahrheit niemals ernst genommen hat – dann wirst du nicht achtsam sein, du wirst nicht auf das achten, was Gott vollenden will, und auf das, was Gott von dir verlangt, wenn Er Umstände für dich veranlasst. Du wirst auch nicht wissen, wie die Menschen, Dinge und Angelegenheiten, denen du begegnest, mit der Wahrheit oder mit Gottes Absichten in Beziehung stehen. Nachdem du wiederholten Umständen und wiederholten Prüfungen wie dieser gegenüberstehst, ohne dass Gott irgendwelche Errungenschaften in deinem Namen sieht, wie wird Gott dann vorgehen?

Nachdem du wiederholt Prüfungen gegenübergestanden bist, lobpreist du Gott nicht in deinem Herzen und du behandelst die Umstände, die Gott für dich veranlasst, nicht als das, was sie sind – als Gottes Prüfungen oder Gottes Tests. Vielmehr weist du die Chancen zurück, die Gott dir eine nach der anderen zukommen lässt, und lässt sie immer und immer wieder entweichen. Ist das nicht ein großer Ungehorsam des Menschen? (Das ist es.) Wird Gott deshalb bekümmert sein? (Das wird Er.) Gott wird nicht bekümmert sein! Mich so sprechen zu hören, hat euch ein weiteres Mal schockiert. Wurde letztendlich nicht schon früher gesagt, dass Gott immer bekümmert ist? Gott wird nicht bekümmert sein? Wann wird Gott dann bekümmert sein? Wie auch immer, Gott wird nicht wegen dieser Situation bekümmert sein. Was ist dann Gottes Haltung gegenüber der oben beschriebenen Art von Verhalten? Wenn Menschen die Prüfungen ablehnen, die Tests, die Gott ihnen schickt, wenn sie ihnen aus dem Weg gehen, dann gibt es nur eine Haltung, die Gott diesen Menschen entgegenbringt. Welche Haltung ist das? Gott verschmäht diese Art von Mensch aus tiefstem Herzen. Für das Wort „verschmähen“ gibt es zwei Bedeutungsebenen. Wie erkläre Ich sie? Tief im Innersten beinhaltet das Wort Konnotationen von Abscheu, von Hass. Und hinsichtlich der zweiten Bedeutungsebene? Das ist der Teil, der darauf deutet, etwas aufzugeben. Ihr alle wisst, was „aufgeben“ bedeutet, richtig? Kurz gesagt, Verschmähung bedeutet Gottes endgültige Reaktion und Haltung gegenüber jenen Menschen, die sich so verhalten. Sie ist extreme Abscheu gegen sie, Verachtung, und somit die Entscheidung, sie aufzugeben. Das ist die endgültige Entscheidung Gottes gegen einen Menschen, der nie auf Gottes Weg gewandelt ist, der Gott nie gefürchtet und das Böse nie gemieden hat. Könnt ihr jetzt alle die Bedeutung dieses Ausspruchs erkennen, den Ich geäußert habe?

Versteht ihr nun die Methode, die Gott verwendet, um das Ergebnis des Menschen festzulegen? (Das tägliche Veranlassen verschiedener Umstände.) Das Veranlassen verschiedener Umstände – das ist, was die Menschen spüren und berühren können. Was ist dann Gottes Motiv dafür? Das Motiv ist, dass Gott jedem einzelnen Menschen auf unterschiedliche Weise, zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten Prüfungen geben möchte. Welche Aspekte des Menschen werden in einer Prüfung

getestet? Ob oder ob nicht du die Art von Mensch bist, der Gott fürchtet und in allen Dingen, denen du gegenüberstehst, von denen du hörst, die du siehst und persönlich erfährst, das Böse meidest. Jeder wird mit dieser Art von Prüfung konfrontiert werden, denn Gott ist allen Menschen gegenüber fair. Einige Menschen sagen: „Ich glaube seit vielen Jahren an Gott; wie kommt es, dass ich mit keiner Prüfung konfrontiert worden bin?“ Du hast das Gefühl, du seist mit keiner Prüfung konfrontiert worden, weil du, wann immer Gott Umstände für dich veranlasst hat, du sie nicht ernst genommen hast und du nicht auf Gottes Weg wandeln wolltest. Du hast also einfach kein Gefühl für Gottes Prüfungen. Einige Menschen sagen: „Ich bin einigen Prüfungen begegnet, aber ich kenne nicht die richtige Art und Weise der Praxis. Obwohl ich praktiziert habe, weiß ich immer noch nicht, ob ich während der Prüfungen standhielt.“ Menschen mit dieser Situation sind definitiv nicht in der Minderheit. Was ist also der Standard, nach dem Gott die Menschen dann misst? Es ist genau so, wie Ich es gerade eben gesagt habe: Alles, was du tust, alles, was du denkst, und alles, was du zum Ausdruck bringst – ist es das Fürchten Gottes und das Meiden des Bösen? So kannst du feststellen, ob oder ob nicht du ein Mensch bist, der Gott fürchtet und das Böse meidet. Ist das ein einfaches Konzept? Es ist leicht gesagt, aber ist es leicht, es in die Praxis umzusetzen? (Es ist nicht so leicht.) Warum ist es nicht so leicht? (Weil die Menschen Gott nicht kennen, nicht wissen, wie Gott den Menschen vervollkommnet. Wenn sie also mit Angelegenheiten konfrontiert sind, wissen sie nicht, wie sie die Wahrheit ausfindig machen können, um ihr Problem zu lösen; die Menschen müssen verschiedene Prüfungen, Verfeinerungen, Züchtigungen und Urteile durchlaufen, bevor sie die Wirklichkeit besitzen, Gott zu fürchten.) Ihr drückt es so aus, aber was euch betrifft, scheint Gott zu fürchten und das Böse zu meiden im Augenblick leicht ausführbar zu sein. Warum sage Ich das? Weil ihr einer Menge Predigten zugehört habt und keine kleine Menge an Bewässerung der Wirklichkeit der Wahrheit empfangen habt. Das hat euch erlaubt zu verstehen, wie man im Hinblick auf Theorie und Denken Gott fürchtet und das Böse meidet. Bezugnehmend auf eure Praxis, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden, war dies alles hilfreich und gab euch das Gefühl, dass so etwas leicht zu erreichen sei. Warum können es die

Menschen dann niemals wirklich erreichen? Weil das Wesen der menschlichen Natur Gott nicht fürchtet und am Bösen Gefallen findet. Das ist der wahre Grund.

Gott nicht zu fürchten und das Böse nicht zu meiden bedeutet, sich Gott zu widersetzen

Fangen wir an, indem wir uns damit befassen, woher dieser Ausspruch „Fürchtet Gott und meidet das Böse“ kommt. (Aus dem Buch Hiob.) Nun, da ihr Hiob erwähnt habt, wollen wir über ihn sprechen. Wirkte Gott in Hiobs Zeit für die Eroberung und Rettung des Menschen? Er tat es nicht, oder? Und soweit es Hiob betrifft, wie viel Kenntnis hatte er damals von Gott? (Nicht viel Kenntnis.) Und wie lässt sich diese Kenntnis mit der Kenntnis vergleichen, die ihr im Augenblick habt? Wie kann es sein, dass ihr es nicht wagt, das zu beantworten? War die Kenntnis von Hiob größer oder geringer als eure Kenntnis, die ihr derzeit habt? (Geringer.) Diese Frage ist sehr einfach zu beantworten. Geringer! Das ist sicher! Ihr befindet euch jetzt von Angesicht zu Angesicht mit Gott und von Angesicht zu Angesicht mit Gottes Wort. Eure Gotteskenntnis ist viel größer als die Hiobs. Warum spreche Ich das an? Warum spreche Ich so? Ich möchte euch eine Tatsache erklären, aber bevor Ich das tue, möchte Ich euch eine Frage stellen: Hiob wusste sehr wenig von Gott, dennoch konnte er Gott fürchten und das Böse meiden. Woran liegt es also, dass die Menschen heutzutage daran scheitern? (An tiefer Verderbtheit.) „Tiefe Verderbtheit“ – das ist die Oberfläche der Frage, aber Ich werde es nie so sehen. Ihr nehmt oft Lehren und Worte, von denen ihr üblicherweise spricht, wie „tiefe Verderbtheit“, „Aufbegehren gegen Gott“, „Untreue gegenüber Gott“, „Ungehorsam“, „die Wahrheit nicht mögen“ und verwendet diese Phrasen, um das Wesen jeder einzelnen Frage zu beantworten. Dies ist eine fehlerhafte Art zu praktizieren. Die gleiche Antwort zu verwenden, um Fragen verschiedener Naturen zu erklären, erweckt unvermeidlich den Verdacht, gegen die Wahrheit und Gott zu lästern. Ich mag es nicht, diese Art von Antwort zu hören. Denkt darüber nach! Keiner von euch hat über diese Sache nachgedacht, aber tagtäglich kann Ich sie sehen und tagtäglich kann Ich sie spüren. Ihr tut es also, und Ich schaue zu. Wenn ihr das tut, könnt ihr nicht das Wesen dieser Angelegenheit spüren. Aber wenn Ich sie sehe, kann

Ich ihr Wesen sehen, und Ich kann ihr Wesen auch spüren. Also, was ist dann diese Wesen? Warum können die Menschen heutzutage nicht Gott fürchten und das Böse meiden? Eure Antworten sind ziemlich fernab davon, das Wesen dieser Frage erklären zu können, und sie können das Wesen dieser Frage nicht klären. Das ist so, weil es hier eine Quelle gibt, von der ihr nichts wisst. Was ist dies für eine Quelle? Ich weiß, dass ihr davon hören wollt, also werde Ich euch von der Quelle dieser Frage erzählen.

Als was sah Gott ganz am Anfang Seines Werkes den Menschen an? Gott rettete den Menschen; Er betrachtete den Menschen als Mitglied Seiner Familie, als das Ziel Seines Werkes, als das, was Er erobern, retten wollte und als das, was Er perfektionieren wollte. Dies war Gottes Haltung dem Menschen gegenüber zu Beginn Seines Werkes. Aber was war damals die Haltung des Menschen zu Gott? Gott war dem Menschen fremd und der Mensch betrachtete Gott als einen Fremden. Man könnte sagen, dass ihre Haltung Gott gegenüber nicht die richtigen Ergebnisse eingebracht hat und dass sie kein klares Verständnis davon hatten, wie sie Gott behandeln sollten. So behandelte er Ihn so, wie es ihm gefiel, und tat das, was immer ihm gefiel. Hatte der Mensch einen Standpunkt zu Gott? Am Anfang hatte der Mensch keinen Standpunkt zu Gott. Der sogenannte Standpunkt des Menschen waren nur einige Vorstellungen und Einbildungen in Bezug auf Gott. Das, was den Vorstellungen der Menschen entsprach, wurde akzeptiert; das, was nicht konform war, wurde oberflächlich befolgt, aber in ihren Herzen waren die Menschen damit stark in Konflikt und widersetzten sich ihm. Das war anfänglich die Beziehung zwischen dem Menschen und Gott: Gott sah den Menschen als Familienmitglied an, doch der Mensch behandelte Gott als Fremdling. Aber nach einer gewissen Zeit von Gottes Werk verstand der Mensch schließlich, was Gott zu erreichen versuchte. Die Menschen kamen zu der Erkenntnis, dass Gott der wahre Gott war, und sie erfuhren, was der Mensch von Gott erhalten konnte. Als was sah der Mensch Gott zu dieser Zeit an? Der Mensch betrachtete Gott als Rettungsanker, in der Hoffnung Gnade zu erlangen, Segen zu erlangen und Verheißungen zu erlangen. Und als was sah Gott den Menschen zu diesem Zeitpunkt? Gott sah den Menschen als das Ziel Seiner Eroberung. Gott wollte Worte verwenden, um den Menschen zu richten, den Menschen

zu testen, um den Menschen Prüfungen zu geben. Aber was die Menschheit zu diesem Zeitpunkt betraf, war Gott für sie ein Objekt, das sie verwenden konnte, um ihre eigenen Ziele zu erreichen. Die Menschen erkannten, dass die Wahrheit, die von Gott herausgegeben wurde, sie erobern und retten konnte, und dass sie eine Gelegenheit hatten, die Dinge zu erhalten, die sie von Gott wollten, das Ziel, das sie wollten. Aus diesem Grund bildete sich ein kleines bisschen Aufrichtigkeit in ihren Herzen und sie waren bereit, diesem Gott zu folgen. Einige Zeit verging, und die Menschen hatten etwas oberflächliche und doktrinaire Gotteskenntnis. Man könnte sagen, dass sie mit Gott immer „vertrauter“ wurden. Die Menschen waren mehr und mehr „vertraut“ mit Gottes gesprochenem Wort, Seiner Predigt, der von Ihm hervorgebrachten Wahrheit und Seinem Werk. So dachten die Menschen irrtümlicherweise, dass Gott nicht mehr fremd sei und dass sie bereits den Weg der Vereinbarkeit mit Gott beschritten. Bis jetzt haben die Menschen einer Menge Predigten über die Wahrheit zugehört und haben viel von Gottes Werk erfahren. Doch unter den Beeinträchtigungen und Hindernissen vieler verschiedener Faktoren und Umstände können es die meisten Menschen nicht erreichen, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, und können es nicht erreichen, Gott zufriedenzustellen. Die Menschen sind zunehmend nachlässig, mit zunehmendem Mangel an Selbstvertrauen. Sie haben immer mehr das Gefühl, dass ihr eigenes Ergebnis ein ungewisses ist. Sie wagen nicht, irgendwelche extravaganten Ideen zu haben, und versuchen nicht, irgendwelche Fortschritte zu machen; sie folgen nur widerwillig, gehen nur Schritt für Schritt vorwärts. Was ist die Einstellung Gottes zum Menschen hinsichtlich des gegenwärtigen Zustands des Menschen? Der einzige Wunsch Gottes ist es, dem Menschen diese Wahrheiten zu geben, ihn mit Seinem Weg zu durchdringen und dann verschiedene Umstände zu veranlassen, um den Menschen auf verschiedene Weisen zu testen. Sein Ziel ist es, diese Worte, diese Wahrheiten und Sein Werk zu nehmen und ein Ergebnis herbeizuführen, in dem der Mensch Gott fürchten und das Böse meiden kann. Die meisten Menschen, die Ich gesehen habe, nehmen einfach Gottes Wort und betrachten es als Lehren, als Wörter, betrachten es als zu beachtende Vorschriften. Wenn sie Sachen angehen und sprechen oder mit Prüfungen konfrontiert werden, sehen sie Gottes Weg nicht als den Weg, den sie befolgen sollten.

Dies trifft besonders dann zu, wenn Menschen mit größeren Prüfungen konfrontiert werden; Ich habe niemanden gesehen, der in die Richtung hin praktizierte, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden. Deswegen ist Gottes Haltung gegenüber dem Menschen voll von extremer Abscheu und Abneigung. Nachdem Gott den Menschen wiederholt Prüfungen gegeben hatte, sogar hunderte Male, haben sie noch immer keine klare Haltung, um ihre Entschlossenheit zu demonstrieren – ich will Gott fürchten und das Böse meiden! Da die Menschen diese Entschlossenheit nicht haben und nicht auf diese Art in Erscheinung treten, ist die gegenwärtige Haltung Gottes ihnen gegenüber nicht mehr dieselbe, wie sie in der Vergangenheit war, als Er Gnade gewährte, Toleranz gewährte, Nachsicht gewährte und Geduld. Stattdessen ist Er äußerst enttäuscht vom Menschen. Wer hat diese Enttäuschung verursacht? Die Art von Haltung, die Gott gegenüber dem Menschen hat, von wem hängt diese ab? Sie hängt von jedem Menschen ab, der Gott folgt. Im Laufe Seiner vielen Jahre des Wirkens hat Gott viele Forderungen an den Menschen gestellt und viele Umstände für den Menschen veranlasst. Aber ganz gleich, wie der Mensch gehandelt hat, und ganz gleich, wie die Haltung des Menschen Gott gegenüber ist, kann der Mensch nicht in klarer Übereinstimmung mit dem Ziel praktizieren, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden. So werde Ich es in einem Ausspruch zusammenfassen und diesen Ausspruch verwenden, um alles zu erklären, worüber wir gerade gesprochen haben, warum die Menschen nicht auf Gottes Weg wandeln können – Gott fürchten und das Böse meiden. Welcher Ausspruch ist das? Dieser Ausspruch ist: Gott betrachtet den Menschen als das Objekt Seiner Errettung, als Objekt Seines Werkes; der Mensch betrachtet Gott als seinen Feind, als seinen Gegenpol. Ist dir diese Sache jetzt klar? Was die Haltung des Menschen ist; was Gottes Haltung ist; was das Verhältnis zwischen Mensch und Gott ist – das ist alles sehr klar. Ganz gleich, wie vielen Predigten ihr zugehört habt, diese Dinge, die ihr für euch zusammengefasst habt – wie Gott treu zu sein, Gott zu gehorchen, den Weg der Vereinbarkeit mit Gott zu suchen, ein Leben lang für Gott ausgeben zu wollen, für Gott zu leben – für Mich bedeuten diese Dinge nicht, bewusst auf Gottes Weg zu wandeln, der darin besteht, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden. Stattdessen sind sie Wege, über die ihr bestimmte Ziele erreichen könnt. Um diese Ziele zu erreichen, beachtet ihr

widerwillig einige Vorschriften. Und genau diese Vorschriften bringen die Menschen noch weiter vom Weg ab, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden, und bringen Gott abermals in Opposition zum Menschen.

Die Frage, die wir heute diskutieren, ist ein wenig schwer, aber was auch geschieht, Ich hoffe immer noch, dass zu der Zeit, wenn ihr die zukünftigen Erfahrungen und die vor euch liegende Zeiten durchlebt, ihr das tun könnt, was Ich euch gerade gesagt habe. Vernachlässigt Gott nicht und betrachtet Ihn nicht als leere Luft, indem ihr meint, Er würde nur dann existieren, wenn Er für euch von Nutzen ist, aber nicht existiert, wenn Er nicht von Nutzen ist. Wenn du unbewusst diese Art von Verständnis beibehältst, hast du Gott bereits erzürnt. Vielleicht gibt es Menschen, die sagen: „Ich sehe Gott nicht als leere Luft an, ich bete immer zu Gott, ich stelle Gott immer zufrieden und alles, was ich tue, fällt in den Rahmen, den Standard und die Grundsätze, die von Gott verlangt werden. Ich gehe definitiv nicht nach meinen eigenen Vorstellungen vor.“ Ja, die Art und Weise, wie du vorgehst, ist richtig. Aber wie denkst du, wenn du mit einer Sache konfrontiert wirst? Wie übst du aus, wenn du dieser Sache gegenüberstehst? Manche Menschen glauben, dass Gott existiert, wenn sie zu Ihm beten und sich an Ihn wenden. Aber wenn sie mit einer Sache konfrontiert sind, kommen sie mit ihren eigenen Ideen und halten an ihnen fest. Damit wird Gott als leere Luft angesehen. Diese Art von Situation macht Gott nicht existent. Die Menschen denken, dass Gott existieren sollte, wenn sie Ihn brauchen und wenn sie Gott nicht brauchen, sollte Er nicht existieren. Die Menschen denken, sich nach ihren eigenen Ideen zu richten, um auszuüben, sei ausreichend. Sie glauben, sie können die Dinge so tun, wie es ihnen gefällt. Sie denken einfach, dass sie Gottes Weg nicht ausfindig machen müssen. Menschen, die sich momentan in dieser Art von Zustand befinden, dieser Art von Verfassung – sind sie nicht am Rande der Gefahr? Einige Menschen sagen: „Unabhängig davon, ob ich am Rande der Gefahr bin oder nicht, habe ich so viele Jahre geglaubt, und ich glaube, dass Gott mich nicht verlassen wird, weil Er es nicht ertragen könnte, mich zu verlassen.“ Andere Menschen sagen: „Selbst seit der Zeit, als ich im Leibe meiner Mutter war, glaubte ich an den Herrn, den ganzen Weg lang, bis jetzt, vierzig oder fünfzig Jahre lang.

Was die Zeit anbelangt, bin ich äußerst qualifiziert, um von Gott gerettet zu werden; ich bin äußerst qualifiziert, um zu überleben. In diesem Zeitraum von vier oder fünf Jahrzehnten, verließ ich meine Familie und meine Arbeit. Ich gab alles auf, was ich hatte, wie Geld, Status, Vergnügen und Familienzeit; ich habe nicht viele köstliche Speisen gegessen; ich habe nicht viele vergnügliche Dinge genossen; ich habe nicht viele interessante Orte besucht; ich habe sogar Leiden erduldet, das gewöhnliche Menschen nicht ertragen könnten. Wenn Gott mich wegen all dem nicht retten kann, dann werde ich ungerecht behandelt und kann nicht an diese Art von Gott glauben.“ Gibt es viele Menschen mit solch einer Sichtweise? (Es gibt viele von ihnen.) So werde Ich euch heute helfen, eine Tatsache zu verstehen: Jeder einzelne von denen, der diese Art von Ansicht hat, schießt sich selbst in den Fuß. Das liegt daran, dass sie ihre Augen mit ihren eigenen Fantasien bedecken. Gerade ihre Vorstellungen und ihre eigenen Schlussfolgerungen sind es, die den Standard von dem, was Gott von den Menschen verlangt, ersetzen und sie daran hindern, die wahren Absichten Gottes zu akzeptieren. Sie bewirken, dass sie Gottes wahre Existenz nicht fühlen können und lassen sie ihre Chancen verpassen, von Ihm vollendet zu werden, und kein Teil von Gottes Verheißung sein oder Anteil daran haben.

Wie Gott das Ergebnis des Menschen und den Maßstab festlegt, durch den Er das Ergebnis des Menschen bestimmt

Bevor du irgendwelche deiner eigenen Ansichten oder Schlussfolgerungen hast, solltest du zunächst Gottes Einstellung zu dir verstehen, was Gott denkt, und dann entscheiden, ob dein eigenes Denken richtig ist. Gott hat niemals Zeiteinheiten angewandt, um das Ergebnis eines Menschen zu bestimmen und Er hat niemals den Umfang des Leidens angewandt, das von jemandem erlitten wurde, um sein Ergebnis zu bestimmen. Was verwendet Gott dann als Maßstab für das Ergebnis des Menschen? Die Verwendung von Zeiteinheiten, um das Ergebnis eines Menschen festzulegen – das ist was am meisten den Vorstellungen der Menschen entspricht. Und es gibt auch jene Personen, die ihr oft seht, die zu einem Zeitpunkt viel gewidmet, viel ausgegeben, viel bezahlt, viel gelitten haben. Dies sind diejenigen, die eurer Ansicht nach von Gott

gerettet werden können. Alles was diese Menschen zeigen und alles was sie ausleben, sind genau die Vorstellungen der Menschen des Maßstabs, mit dem Gott das Ergebnis des Menschen bestimmt. Unabhängig davon, was ihr glaubt, werde Ich diese Beispiele nicht einzeln auflisten. Kurz gesagt, soweit es nicht der Maßstab von Gottes eigenem Denken ist, rührt es aus der Einbildung des Menschen und ist ganz die Vorstellung des Menschen. Was ist die Folge deines blinden Bestehens auf deine eigene Vorstellung und Einbildung? Natürlich kann die Folge davon nur sein, dass Gott dich verachtet. Das liegt daran, dass du deine Qualifikationen ständig vor Gott zur Schau stellst, mit Gott konkurrierst und mit Gott streitest, und weder versuchst, Gottes Denken wirklich zu begreifen, noch versuchst du Seinen Willen oder Seine Haltung der Menschheit gegenüber zu begreifen. Auf diese Art und Weise vorzugehen ehrt vor allem dich selbst und ist nicht Gott zu ehren. Du glaubst an dich selbst; du glaubst nicht an Gott. Gott will diese Art von Mensch nicht, und Gott wird diese Art von Mensch nicht retten. Wenn du diese Art von Standpunkt loslassen kannst und dann diese falschen Standpunkte der Vergangenheit richtigstelltest; wenn du gemäß den Forderungen Gottes vorgehen könntest; anfängst, den Weg der Gottesfurcht und des Meidens des Bösen von diesem Punkt an auszuüben; es schafftest, Gott in allen Dingen als groß zu ehren; deine persönlichen Fantasien, Standpunkte oder Überzeugungen, nicht verwendetest, um dich selbst und Gott zu definieren. Und stattdessen die Absichten Gottes in jeder Hinsicht ausfindig machtest, du eine Erkenntnis und ein Verständnis der Haltung Gottes gegenüber der Menschheit erlangtest und Gottes Maßstab benutztest, um Gott zufriedenzustellen – das wäre wunderbar! Das würde bedeuten, dass du kurz davor bist, den Weg einzuschlagen, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden.

Da Gott nicht anwendet, wie die Menschen auf diese oder jene Weise denken oder ihre Vorstellungen und Standpunkte verwendet, um das Ende des Menschen festzulegen, welche Art von Standard verwendet Er dann? Gott verwendet Prüfungen, um das Ergebnis des Menschen festzulegen. Es gibt zwei Maßstäbe bei der Anwendung von Prüfungen, um das Ergebnis des Menschen zu bestimmen: Der Erste ist die Anzahl der Prüfungen, denen sich Menschen unterziehen und der Zweite ist das Resultat der

Menschen in diesen Prüfungen. Es sind diese beiden Indikatoren, die das Ergebnis des Menschen festlegen. Nun werden wir diese beiden Maßstäbe ausführlich behandeln.

Zuallererst, wenn du mit einer Prüfung von Gott konfrontiert bist (Hinweis: Es ist möglich, dass diese Prüfung in deinen Augen klein und nicht der Rede wert ist), wird Gott dich deutlich erkennen lassen, dass es sich um die Hand Gottes auf dir handelt und dass es Gott ist, der diesen Umstand für dich angeordnet hat. Wenn deine Größe unreif ist, wird Gott Prüfungen anordnen, um dich zu testen. Diese Prüfungen entsprechen deiner geistlichen Größe, dem, was du verstehen kannst und dem, was du in der Lage bist, standzuhalten. Welcher Teil an dir wird getestet? Deine Einstellung zu Gott. Ist diese Einstellung sehr wichtig? Natürlich ist sie wichtig! Sie ist sogar besonders wichtig! Weil diese Einstellung des Menschen das Ergebnis ist, das Gott will, ist sie das Wichtigste, was Gott angeht. Andernfalls würde Gott Seine Bemühung nicht an Menschen vergeuden, indem Er sich mit dieser Art von Arbeit befasst. Gott möchte deine Einstellung zu Ihm durch diese Prüfungen sehen; Er will sehen, ob du auf dem richtigen Weg bist oder nicht; und Er will sehen, ob du Gott fürchtest und das Böse meidest oder nicht. Unabhängig davon, ob du zu dieser Zeit viel oder wenig von der Wahrheit verstehst, wirst du daher immer noch mit Gottes Prüfung konfrontiert sein, und nach jeder Steigerung der Menge an Wahrheit, die du verstehst, wird Gott weiterhin entsprechende Prüfungen für dich anordnen. Wenn du erneut mit einer Prüfung konfrontiert bist, will Gott sehen, ob dein Standpunkt, deine Ideen und deine Haltung Gott gegenüber in der Zwischenzeit gewachsen sind. Einige Menschen sagen: „Warum will Gott immer die Einstellungen der Menschen sehen? Hat Gott nicht gesehen, wie sie die Wahrheit in die Praxis umsetzen? Warum würde Er immer noch die Einstellung der Menschen sehen wollen?“ Das ist gedankenloses Gefasel! Da Gott so vorgeht, müssen darin Gottes Absichten liegen. Gott beobachtet die Menschen immer aus ihrer Sicht, beobachtet jedes Wort und jede Tat, jede Handlung und jede Bewegung, sogar jeden einzelnen Gedanken und jede einzelne Idee. Alles, was den Menschen geschieht: Ihre guten Taten, ihre Fehler, ihre Übertretungen und sogar ihre Rebellionen und ihr Verrat, Gott wird es alles als Beweis für die Bestimmung ihres Ergebnisses aufzeichnen.

Während Gottes Werk sich schrittweise aufbaut, hörst du mehr und mehr Wahrheit, akzeptierst du mehr und mehr positive Dinge, positive Informationen und die Realität der Wahrheit. Im Laufe dieses Prozesses werden auch Gottes Anforderungen an dich zunehmen. Zur gleichen Zeit wird Gott schwerere Prüfungen für dich anordnen. Sein Ziel ist zu prüfen, ob deine Haltung gegenüber Gott inzwischen gereift ist. Natürlich entspricht der Standpunkt, den Gott während dieser Zeit von dir verlangt, deinem Verständnis der Wirklichkeit der Wahrheit.

Während sich deine geistliche Größe allmählich aufbaut, wird Gottes Maßstab der Anforderungen an dich, auch allmählich zunehmen. Wenn du unreif bist, wird Gott niedrige Anforderungen an dich stellen; wenn sich deine Größe ein wenig gesteigert hat, wird Gottes Anforderung an dich ein bisschen höher sein. Aber was wird Gott tun, nachdem du die ganze Wahrheit verstanden hast? Gott wird dich mit noch größeren Prüfungen konfrontieren. Was Gott inmitten dieser Prüfungen erreichen will, was Gott sehen will, ist deine tiefere Gotteserkenntnis und deine wahre Furcht. Zu diesem Zeitpunkt werden die Anforderungen Gottes an dich höher und „härter“ sein als zuvor, als deine Größe noch unreifer war (Hinweis: Die Menschen sehen es als hart an, aber Gott erachtet es in Wirklichkeit als zumutbar). Wenn Gott den Menschen Prüfungen gibt, welche Realität will Gott dann schaffen? Gott fordert ständig, dass die Menschen Ihm ihr Herz geben. Einige Menschen werden sagen: „Wie gibt man das? Ich erfülle meine Pflicht, ich gab mein Heim und meinen Lebensunterhalt auf, ich gab für Gott aus. Sind das nicht alles Beispiele dafür, Gott mein Herz zu geben? Wie sonst könnte ich Gott mein Herz geben? Könnte es sein, dass dies keine Beispiele dafür sind, mein Herz Gott zu geben? Was ist Gottes spezifische Anforderung?“ Diese Anforderung ist sehr einfach. Tatsächlich gibt es einige Menschen, die bereits in verschiedenen Stadien ihrer Prüfungen Gott ihr Herz in unterschiedlichem Ausmaß gegeben haben. Aber die überwiegende Mehrheit der Menschen gibt Gott niemals ihr Herz. Wenn Gott dich einer Prüfung unterzieht, sieht Gott, ob dein Herz mit Gott, mit dem Fleisch oder mit Satan ist. Wenn Gott dich einer Prüfung unterzieht, sieht Gott, ob du im Gegensatz zu Gott stehst oder ob du in einer Position stehst, die mit Ihm vereinbar ist, und Er sieht, ob

dein Herz auf derselben Seite ist wie Er. Wenn du unreif bist und Prüfungen entgegensiehst, ist deine Zuversicht sehr schwach, und du kannst nicht genau wissen, was du tun müsst, um Gottes Absichten zufriedenzustellen, weil du ein begrenztes Verständnis der Wahrheit hast. Trotz alledem, kannst du immer noch ehrlich und aufrichtig zu Gott beten, bereit sein, dein Herz Gott zu geben, Gott zu deinem Herrscher zu machen, und bereit sein, Gott all jene Dinge darzubringen, die du für äußerst kostbar hältst. Dies ist, was es bedeutet, dein Herz bereits Gott gegeben zu haben. Während du mehr und mehr Predigten hörst und du die Wahrheit mehr und mehr verstehst, wird auch deine Größe allmählich reifen. Der Standard, den Gott von dir zu diesem Zeitpunkt verlangt, ist nicht derselbe, als der zu jener Zeit, als du unreif warst; Er verlangt nun einen höheren Standard als das. Wenn das Herz des Menschen allmählich Gott gegeben wird, nähert es sich Gott immer mehr; wenn der Mensch wirklich Gott nahe kommen kann, hat er zunehmend ein Herz, das Ihn fürchtet. Gott will diese Art von Herz.

Wenn Gott jemandes Herz erlangen will, wird Er ihm zahlreiche Prüfungen geben. Wenn Gott, während dieser Prüfungen, weder das Herz dieses Menschen erlangt, noch sieht, dass dieser Mensch eine Haltung hat – das heißt, Er sieht nicht, dass dieser Mensch Dinge angeht oder sich in einer Weise verhält, die Gott fürchtet und dass Er keine Haltung und Entschlossenheit dieses Menschen das Böse zu meiden sieht – wenn es so ist, dann wird nach zahlreichen Prüfungen die Geduld Gottes diesem Menschen gegenüber entzogen und Er wird diesen Menschen nicht mehr tolerieren. Er wird ihm keine Prüfungen mehr geben und Er wird nicht mehr an ihm wirken. Was bedeutet das dann für das Ergebnis dieses Menschen? Es bedeutet, dass er kein Ergebnis haben wird. Es ist möglich, dass dieser Mensch nichts Böses getan hat. Es ist auch möglich, dass er nichts getan hat, um zu beeinträchtigen oder zu stören. Es ist auch möglich, dass er sich Gott nicht offen widersetzt hat. Doch das Herz dieses Menschen ist vor Gott verborgen. Er hat nie eine klare Haltung und Sichtweise Gott gegenüber gehabt, und Gott kann nicht klar erkennen, dass sein Herz Ihm gegeben worden ist. Er kann nicht deutlich sehen, dass dieser Mensch versucht, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden. Gott hat keine Geduld mehr für diese Menschen, Er wird keinen Preis mehr bezahlen, Er wird

ihnen keine Gnade mehr zukommen lassen und Er wird nicht mehr an ihnen wirken. Das Leben des Gottesglaubens dieses Menschen ist bereits vorbei. Denn in all den vielen Prüfungen, die Gott diesem Menschen gegeben hat, hat Gott das Ergebnis, das Er will, nicht erhalten. So gibt es eine Anzahl von Menschen, in denen Ich die Erhellung und Erleuchtung des Heiligen Geistes nie gesehen habe. Wie ist es möglich, dies zu sehen? Diese Art von Mensch hat vielleicht viele Jahre lang an Gott geglaubt und nach außen hin ist er sehr aktiv gewesen. Er hat viele Bücher gelesen, viele Angelegenheiten gehandhabt, mehr als 10 Hefte mit Notizen gefüllt und viele Briefe und Lehren gemeistert. Jedoch gibt es kein sichtbares Wachstum und nie einen sichtbaren Standpunkt dieser Person Gott gegenüber, noch gibt es eine klare Haltung. Das heißt, du kannst das Herz dieses Menschen nicht sehen. Sein Herz ist immer verhüllt, sein Herz ist versiegelt – es ist für Gott versiegelt, sodass Gott das wahre Herz dieses Menschen nicht gesehen hat. Er hat die wahre Furcht dieses Menschen Gott gegenüber nicht gesehen und noch mehr, Er hat nicht gesehen, wie dieser Mensch auf Gottes Weg wandelt. Wenn Gott bis jetzt diese Art von Mensch nicht gewonnen hat, kann Er ihn dann in Zukunft gewinnen? Kann Er nicht! Wird Gott die Dinge vorantreiben, die nicht erreicht werden können? Das wird Er nicht! Was ist dann Gottes gegenwärtige Einstellung zu diesen Menschen? (Er verschmäht sie, Er beachtet sie nicht.) Er beachtet sie nicht! Gott beachtet diese Art von Mensch nicht; Er verschmäht ihn. Ihr habt euch diese Worte sehr schnell, sehr genau eingeprägt. Es scheint, als hättet ihr verstanden, was ihr gehört habt!

Es gibt einige Menschen, die zu Beginn des Nachfolgens Gottes unreif und unwissend sind; sie verstehen Gottes Absichten nicht; sie wissen auch nicht, was es bedeutet an Gott zu glauben, nehmen eine menschengemachte und falsche Weise des Glaubens und Nachfolgens Gottes an. Wenn diese Art von Mensch mit einer Prüfung konfrontiert ist, ist er sich dessen nicht bewusst und ist taub für die Führung und Erleuchtung Gottes. Er weiß nicht, was es ist, sein Herz Gott zu geben und was es ist, während einer Prüfung standzuhalten. Gott wird diesem Menschen eine begrenzte Zeit geben und während dieser Zeit wird Er ihn verstehen lassen, was Gottes Prüfung ist,

was Gottes Absichten sind. Danach muss dieser Mensch seinen Standpunkt zeigen. Hinsichtlich der Menschen, die in dieser Phase sind, wartet Gott immer noch. In Bezug auf jene Menschen, die noch immer hin und her schwanken, die ihr Herz Gott geben wollen, aber sich nicht damit abfinden, es zu tun, obwohl sie einige grundlegende Wahrheiten in die Tat umgesetzt haben, weichen sie bei einer großen Prüfung aus und wollen aufgeben – was ist die Haltung Gottes gegenüber diesen Menschen? Gott hat noch ein wenig Erwartung hinsichtlich dieser Menschen. Das Ergebnis hängt von ihren Einstellungen und Leistungen ab. Wie reagiert Gott, wenn die Menschen nicht aktiv sind, um Fortschritte zu machen? Er gibt auf. Das liegt daran, dass ihr euch bereits selbst aufgegeben hattet, bevor Gott euch aufgibt. Also könnt ihr Gott nicht dafür verantwortlich machen, nicht wahr? Ist das fair? (Es ist fair.)

Eine praktische Frage ruft in den Menschen alle Arten von Peinlichkeiten hervor

Es gibt noch eine andere Art von Mensch, der das tragischste Ergebnis aller hat. Das sind jene, die Ich am wenigsten erwähnen möchte. Es ist nicht tragisch, weil diese Menschen Gottes Bestrafung erhalten oder weil Gottes Forderungen an sie hart sind und sie deshalb ein tragisches Ergebnis haben. Vielmehr ist es tragisch, weil sie es sich selbst antut, wie man sagt: Sie graben sich ihr eigenes Grab. Welche Art von Mensch ist das? Dieser Mensch wandelt nicht auf dem richtigen Weg und sein Ausgang wird im Voraus offenbart. Gott betrachtet diese Art von Mensch als das allergrößte Zielobjekt Seiner Abscheu. Wie die Menschen sich ausdrücken, diejenigen sind die tragischsten von allen. Diese Art von Mensch ist sehr enthusiastisch zu Beginn des Nachfolgens Gottes; sie zahlen viele Preise; sie haben eine gute Meinung über die Perspektive von Gottes Werk; sie sind voller Einbildung über ihre eigene Zukunft; sie haben besonders Vertrauen in Gott und glauben, dass Gott den Menschen vollkommen machen und dem Menschen ein glorreiches Ziel bringen kann. Doch aus welchem Grund auch immer, läuft dieser Mensch dann im Laufe von Gottes Werk davon. Was bedeutet es, dass diese Menschen davonlaufen? Es bedeutet, dass sie ohne Abschied, lautlos verschwinden. Sie gehen ohne ein Wort zu sagen. Obwohl diese Art von Mensch behauptet, an Gott zu glauben, schlägt er niemals wirklich Wurzeln auf dem Weg des Glaubens an Gott. So

kann er sich, ganz gleich, wie lange er geglaubt hat, trotzdem von Gott abwenden. Einige Menschen gehen fort, um Geschäfte zu machen, einige Menschen gehen fort, um ihr Leben zu leben, einige Menschen gehen fort, um reich zu werden, einige Menschen gehen fort, um zu heiraten, ein Kind zu haben ... Unter denjenigen, die gehen, gibt es einige, die ein schlechtes Gewissen überkommt und zurückkommen wollen und andere, die sehr schlecht zurechtkommen, und jahrelang in der Welt dahintreiben. Diese Herumtreiber haben eine Menge Leid erlebt und sie glauben, dass das Dasein in der Welt zu schmerzhaft ist und sie nicht von Gott getrennt sein können. Sie wollen zu Gottes Haus zurückkehren, um Trost, Frieden, Freude zu erlangen und um weiter an Gott zu glauben, um Unheil zu entkommen oder um gerettet zu werden und ein schönes Ziel zu erreichen. Das liegt daran, dass diese Menschen glauben, dass Gottes Liebe grenzenlos ist, dass Gottes Gnade unerschöpflich ist und dass sie nicht aufgebraucht werden kann. Sie glauben, dass, ganz gleich, was man getan hat, Gott verzeihen würde und in Anbetracht der Vergangenheit nachsichtig sein würde. Diese Menschen sagen immer wieder, dass sie zurückkommen und ihre Pflichten tun wollen. Es gibt jene, die sogar einige ihrer Habseligkeiten der Kirche geben, in der Hoffnung, dass dies ihr Rückweg zu Gottes Haus ist. Was ist die Haltung Gottes gegenüber dieser Art von Mensch? Wie sollte Gott sein Ergebnis bestimmen? Ihr könnt euch ruhig dazu äußern. (Ich dachte, dass Gott dieser Art von Mensch annehmen würde, aber nach dem, was ich soeben gehört habe, wird er vielleicht doch nicht wieder zugelassen.) Und was ist deine Begründung? (Diese Art von Mensch tritt vor Gott, damit sein Ergebnis nicht das des Todes sein wird. Er kommt nicht aus wahrer Aufrichtigkeit, sondern vielmehr aus der Erkenntnis, dass Gottes Werk bald beendet sein wird, er kommt im Irrglauben Segnungen zu empfangen.) Du sagst, dass dieser Mensch nicht aufrichtig an Gott glaubt, also kann Gott sich seiner nicht annehmen? Ist es das? (Ja.) (Mein Verständnis davon ist, dass diese Art von Mensch ein Opportunist ist, und er nicht aufrichtig an Gott glaubt.) Er ist nicht gekommen, um an Gott zu glauben; er ist ein Opportunist. Gut gesagt! Diese Opportunisten sind die Art von Mensch, den jeder hasst. Sie folgen einfach dem Strom und können nicht dazu gebracht werden, irgendetwas zu tun, es sei denn, sie ziehen einen Nutzen daraus. Natürlich sind sie verabscheuungswürdig! Haben noch

weitere Brüder oder Schwestern einen Standpunkt? (Gott wird sie nicht mehr annehmen, weil Gottes Werk vor der Vollendung steht, und jetzt ist die Zeit, in der das Ergebnis der Menschen festgelegt wird. In diesen Zeiten wollen diese Menschen zurückkehren. Es ist nicht, weil sie wirklich die Wahrheit verfolgen wollen; sie wollen zurückkehren, weil sie das Unheil herabkommen sehen, oder sie werden von äußeren Faktoren beeinflusst. Wenn sie wirklich ein Herz hätten, das die Wahrheit anstrebte, dann würden sie nie mitten im Verlauf weggelaufen.) Gibt es noch andere Meinungen? (Sie werden nicht zugelassen, Gott hat ihnen wirklich Gelegenheiten gegeben, aber ihre Haltung gegenüber Gott war Ihn nie zu beachten. Ganz gleich, was die Absichten dieses Menschen sind, und selbst, wenn er wirklich Buße tut, wird Gott Sich seiner trotzdem nicht annehmen. Das liegt daran, dass Gott ihm schon viele Chancen gegeben hat, er seine Haltung aber bereits bewiesen hat: Er wollte Gott verlassen. Wenn er jetzt zurückkommt, wird Gott ihn deshalb aufnehmen.) (Ich sehe auch ein, dass Gott diese Art von Mensch nicht aufnehmen wird, denn wenn ein Mensch den wahren Weg gesehen hat, Gottes Werk so eine lange Zeit erlebt hat und immer noch in die Welt zurückkehren kann, in Satans Umarmung zurückkehren kann, dann ist dies ein großer Verrat an Gott. Trotz der Tatsache, dass das Wesen Gottes Barmherzigkeit ist, Liebe ist, hängt es davon ab, auf welche Art von Mensch es gerichtet ist. Wenn dieser Mensch vor Gott tritt, auf der Suche nach Trost, auf der Suche nach etwas, in das er seine Hoffnung setzen kann, dann ist diese Art von Mensch einfach nicht der Typ, der aufrichtig an Gott glaubt und Gottes Barmherzigkeit für ihn geht nur so weit.) Gottes Wesen ist Barmherzigkeit, warum also erteilt Er dieser Art von Mensch nicht ein wenig mehr Gnade? Gibt ein bisschen Gnade ihnen nicht eine Gelegenheit? Vorher wurde oft gesagt: Gott will, dass jeder Mensch gerettet wird und Er will nicht, dass irgendjemand Unheil erleidet. Wenn eins von hundert Schafen verloren ist, wird Gott die neunundneunzig verlassen und nach dem vermissten suchen. Heutzutage, bezüglich dieser Art von Mensch, wenn es für das Wohl seines wahren Glaubens an Gott ist, sollte Gott Sich seiner annehmen und ihm eine zweite Chance geben? Es ist eigentlich keine schwierige Frage; es ist sehr einfach! Wenn ihr Gott wirklich begreift und eine wirkliche Gotteserkenntnis habt, dann ist nicht viel Erklärung nötig; es ist auch nicht viel

Spekulation erforderlich, nicht wahr? Eure Antworten sind auf dem richtigen Weg, aber es gibt noch einiges an Distanz zwischen ihnen und Gottes Haltung.

Soeben gab es einige von euch, die sich sicher waren, dass Gott sich dieser Art von Mensch nicht annehmen würde. Andere waren sich nicht so im Klaren darüber und glaubten, dass Er Sich ihm vielleicht annehmen würde oder vielleicht auch nicht – diese Einstellung ist die gemäßigtere; und dann gab es diejenigen, deren Standpunkt war, dass sie hofften, Gott würde sich dieser Art von Mensch annehmen – das ist die zwiespältige Haltung. Diejenigen mit der bestimmten Einstellung, glauben, dass Gott bis jetzt gewirkt hat und Sein Werk vollständig ist, also muss Gott diesen Leuten gegenüber nicht nachsichtig sein und Er wird sich ihrer nicht wieder annehmen. Die gemäßigten Menschen glauben, dass diese Dinge nach ihren Umständen gehandhabt werden sollten: Wenn das Herz dieses Menschen unzertrennlich von Gott ist und wenn er wirklich an Gott glaubt und die Wahrheit anstrebt, dann sollte Gott Sich nicht an seine früheren Schwächen und Fehler erinnern; Er sollte ihm vergeben, ihm eine neue Chance geben, ihn in das Haus Gottes zurückkehren und das Heil Gottes annehmen lassen. Wenn dieser Mensch aber erneut wegläuft, dann kann Gott diesen Menschen nicht mehr wollen und es kann nicht als eine Ungerechtigkeit angesehen werden. Es gibt eine andere Gruppe, die hofft, dass Gott Sich dieses Menschen annehmen kann. Diese Gruppe weiß nicht genau, ob Gott Sich seiner annimmt oder nicht. Wenn sie glauben, dass Gott Sich seiner annehmen sollte, aber Gott Sich seiner nicht annimmt, dann scheint es, dass sie ein wenig aus der Übereinstimmung mit dem Standpunkt Gottes geraten sind. Wenn sie glauben, dass Gott Sich seiner nicht annehmen sollte und Gott tatsächlich sagt, dass Seine Liebe zum Menschen unbegrenzt ist und dass Er bereit ist, diesem Menschen eine weitere Chance zu geben, ist das dann nicht ein Beispiel für die menschliche Unwissenheit, die bloßgestellt wird? Auf jeden Fall habt ihr alle eure eigenen Standpunkte. Diese Standpunkte sind eine Kenntnis eurer eigenen Denkweise; sie sind auch ein Spiegelbild der Tiefe eures Verständnisses der Wahrheit und eures Verständnisses der Absichten Gottes. Gut ausgedrückt, oder? Es ist wunderbar, dass ihr Meinungen zu diesem Thema habt! Ob eure Meinungen jedoch richtig sind oder nicht,

bleibt fraglich. Seid ihr nicht alle ein wenig besorgt? „Was ist dann richtig? Ich kann es nicht klar sehen, und weiß nicht genau, was Gott denkt. Gott hat mir nichts erzählt. Wie kann ich wissen, was Gott denkt? Gottes Haltung gegenüber dem Menschen ist die Liebe. Nach Gottes vergangener Haltung, sollte Er sich diesem Menschen annehmen. Aber ich habe Gottes gegenwärtige Haltung nicht allzu gut verstanden – ich kann nur sagen, dass Er sich diesem Menschen vielleicht annehmen wird und vielleicht wird Er es nicht tun.“ Ist das nicht lächerlich? Das hat euch wirklich ratlos gemacht. Wenn ihr keinen richtigen Standpunkt zu dieser Frage habt, was werdet ihr dann tun, wenn eure Kirche wirklich diese Art von Mensch begegnet? Wenn ihr nicht richtig damit umgeht, dann werdet ihr vielleicht Gott beleidigen. Ist das nicht ein gewagtes Thema?

Warum möchte Ich eure Meinungen über das wissen, worüber Ich gerade diskutiert habe? Ich möchte eure Sichtweisen testen, testen, wie viel Gotteserkenntnis ihr habt, wie viel Verständnis ihr von Gottes Absichten und Gottes Haltung habt. Was ist die Antwort? Die Antwort liegt in euren Standpunkten. Einige von euch sind sehr konservativ und einige von euch nutzen ihre Fantasie, um zu raten. Was ist „raten“? Das ist, wenn ihr keine Ahnung habt, wie Gott denkt, also kommt ihr mit bodenlosen Ideen, wie Gott so oder so denken sollte. Ihr wisst nicht wirklich, ob eure Vermutung richtig oder falsch ist, sodass ihr einen zweideutigen Standpunkt verfolgt. Was seht ihr angesichts dieser Tatsache? Wenn sie Gott folgen, achten die Menschen selten auf Gottes Absichten und sie achten kaum auf Seine Gedanken und Seine Haltung Menschen gegenüber. Die Menschen verstehen Gottes Gedanken nicht, wenn ihr also nach den Absichten Gottes gefragt werdet, die Gottes Disposition einschließen, kommt ihr durcheinander; ihr seid zutiefst unsicher, und entweder ratet ihr oder ihr spekuliert. Was ist diese Haltung? Sie beweist folgende Tatsache: Die meisten Menschen, die an Gott glauben, sehen Ihn als leere Luft, als undeutlich an. Warum sage Ich das so? Denn jedes Mal, wenn ihr mit einer Sache konfrontiert seid, kennt ihr Gottes Absichten nicht. Warum kennt ihr sie nicht? Es ist nicht so, dass ihr das gerade jetzt nicht wisst. Vielmehr wisst ihr von Anfang bis Ende nicht, was Gottes Haltung zu dieser Sache ist. In jenen Zeiten, in denen du Gottes Haltung nicht sehen und nicht erkennen kannst, hast

du dir darüber Gedanken gemacht? Hast du nach ihr gesucht? Hast du sie kommuniziert? Nein! Das bestätigt eine Tatsache: Der Gott deines Glaubens und der wahre Gott, sind nicht miteinander verbunden. Du, der du an Gott glaubst, denkst nur über deinen eigenen Willen nach, erwägst nur den Willen deiner Führer und erwägst nur die oberflächliche und doktrinaire Bedeutung von Gottes Wort, aber versuchst überhaupt nicht wirklich, Gottes Willen zu erkennen und zu suchen. Ist es nicht so? Das Wesen dieser Sache ist schrecklich! Über viele Jahre habe Ich viele Menschen gesehen, die an Gott glauben. Welche Formen nimmt dieser Glaube an? Manche Leute glauben an Gott, als wäre Er leere Luft. Diese Menschen haben keine Antwort auf Fragen über Gottes Existenz, weil sie Gottes Gegenwart oder Abwesenheit nicht fühlen oder wahrnehmen können, geschweige denn, deutlich sehen oder verstehen. Unterbewusst denken diese Menschen, dass Gott nicht existiert. Einige andere glauben an Gott, als wäre Er ein Mensch. Diese Menschen glauben, dass Gott nicht in der Lage ist, all die Dinge zu tun, die sie nicht tun können und dass Gott so denken sollte, wie auch immer sie denken. Die Definition dieses Menschen von Gott ist „eine unsichtbare und unberührbare Person“. Es gibt auch eine Gruppe von Menschen, die an Gott glauben, als ob Er eine Marionette wäre; diese Menschen glauben, dass Gott keine Emotionen habe. Sie glauben, dass Gott eine Tonfigur sei und dass, wenn Er Sich einem Problem gegenüber sieht, Gott keine Haltung, keinen Standpunkt, keine Ideen habe; Er ist vom Menschen abhängig. Die Menschen glauben nur, was immer sie glauben wollen. Wenn sie Ihn groß machen, ist Er groß; wenn sie Ihn klein machen, ist Er klein. Wenn die Menschen sündigen und Gottes Barmherzigkeit, Gottes Toleranz und Gottes Liebe brauchen, dann soll Gott Seine Gnade erweisen. Diese Menschen erfinden einen Gott in ihrem eigenen Geist und lassen sich von diesem Gott alle ihre Forderungen und Wünsche erfüllen. Ganz gleich, wann und wo und ganz gleich, was diese Menschen tun, sie werden diese Einbildung in ihrem Umgang mit Gott und ihrem Glauben an Gott, annehmen. Es gibt sogar diejenigen, die glauben, dass Gott sie retten kann, nachdem sie Gottes Disposition verärgert haben. Das liegt daran, dass sie glauben, dass Gottes Liebe grenzenlos ist, Gottes Disposition gerecht ist, und dass, ganz gleich, wie die Menschen Gott beleidigen, sich Gott an nichts davon erinnern wird. Da die Fehler des Menschen,

die Übertretungen des Menschen und der Ungehorsam des Menschen augenblickliche Ausdrücke der Disposition dieses Menschen sind, wird Gott den Menschen Chancen geben und nachsichtig und geduldig mit ihnen sein. Gott wird sie dennoch lieben wie zuvor. So ist die Hoffnung auf ihre Errettung noch groß. In Wirklichkeit, ganz gleich, wie jemand an Gott glaubt, solange er nicht nach der Wahrheit strebt, nimmt Gott eine negative Haltung ihm gegenüber ein. Denn während du an Gott glaubst, schätzt du vielleicht das Buch von Gottes Wort, studiert es jeden Tag, liest darin jeden Tag, aber du stellst den wahren Gott beiseite, du siehst Ihn als leere Luft an, betrachtest Ihn als eine Person, und einige von euch betrachten Ihn einfach als eine Marionette. Warum stelle Ich es so dar? Ich tue dies deshalb, weil so wie Ich es sehe, ob ihr mit einem Problem konfrontiert seid oder einer Situation begegnet, diese Dinge, die in deinem Unterbewusstsein existieren, die Dinge, die sich im Inneren entwickeln – keines davon steht in irgendeinem Zusammenhang mit Gottes Wort oder dem Streben nach der Wahrheit. Du kennst nur das, was du selbst denkst, was deine eigenen Standpunkte sind und dann werden deine eigenen Ideen, deine eigenen Standpunkte Gott aufgezwungen. In deinem Denken werden zu Gottes Standpunkten, und du machst aus diesen Standpunkten Standards, die du unbeirrt hochhältst. So vorzugehen, bringt dich mit der Zeit immer weiter von Gott weg.

Gottes Haltung verstehen und alle falschen Vorstellungen über Gott ablegen

Dieser Gott, an den ihr gegenwärtig glaubt, habt ihr jemals darüber nachgedacht, was für eine Art Gott Er ist? Wenn Er einen bösen Menschen etwas Böses tun sieht, verachtet Er es dann? (Er verachtet es.) Wenn Er die Fehler unwissender Menschen sieht, was ist Seine Haltung? (Traurigkeit.) Wenn Er sieht, wie Menschen Seine Opfergabe stehlen, was ist Seine Haltung? (Er verachtet sie.) Das ist alles ganz klar, nicht wahr? Wenn Er sieht, dass jemand in Seinem Glauben an Gott nachlässig ist und in keiner Weise nach der Wahrheit strebt, was ist Gottes Haltung? Darüber seid ihr euch nicht ganz im Klaren, nicht wahr? Nachlässigkeit ist eine Haltung, die keine Sünde ist und sie beleidigt Gott nicht. Die Menschen glauben, das sollte nicht als Fehler betrachtet werden. Was denkst du dann, ist Gottes Haltung? (Er ist unwillig, darauf zu reagieren.)

Unwillig, darauf zu reagieren – welche Haltung ist das? Sie ist, dass Gott auf diese Leute herabschaut, diese Leute verachtet! Gott befasst sich mit diesen Menschen, indem Er ihnen die kalte Schulter zeigt. Seine Herangehensweise ist, sie beiseitezulassen, keinerlei Wirken an ihnen zu verrichten, einschließlich Erhellung, Erleuchtung, Züchtigung oder Disziplin. Diese Art von Mensch zählt einfach nicht in Gottes Werk. Was ist die Haltung Gottes gegenüber Menschen, die Seine Disposition verärgern und Seine administrativen Anordnungen missachten? Extreme Abscheu! Gott ist außerordentlich wütend auf Menschen, die sich unbußfertig darin zeigen, Seine Disposition zu verärgern! „Wütend“ ist nur ein Gefühl, eine Stimmung; es kann keine klare Haltung darstellen. Aber dieses Gefühl, diese Stimmung, wird ein Ergebnis für diesen Menschen herbeiführen: Es wird Gott mit extremer Abscheu füllen! Was ist die Folge dieser extremen Abscheu? Gott wird diesen Menschen beiseitelässt und vorläufig nicht auf ihn reagieren. Er wird dann darauf warten, sie „nach dem Herbst“ auszusortieren. Was bedeutet das? Hat diese Person noch ein Ergebnis? Gott hat nie beabsichtigt, dieser Art von Mensch ein Ergebnis zu geben! Ist es dann also nicht normal, dass Gott derzeit nicht auf diese Art von Mensch reagiert? (Ja.) Wie sollte sich diese Art von Mensch jetzt vorbereiten? Er sollte sich darauf vorbereiten, die negativen Konsequenzen, die durch sein Verhalten und das Böse, das er begangen hat, verursacht wurden, zu tragen. Das ist Gottes Reaktion auf diese Art von Mensch. So sage Ich nun deutlich zu dieser Art von Mensch: Haltet euch nicht länger an Wahnvorstellungen fest und verwickelt euch nicht mehr in Wunschdenken. Gott wird den Menschen gegenüber nicht auf unbegrenzte Zeit nachsichtig sein; Er wird ihre Übertretungen oder ihren Ungehorsam nicht unendlich erdulden. Einige Menschen werden sagen: „Ich habe auch einige Leute gesehen, die so sind. Wenn sie beten, sind sie besonders von Gott berührt, und sie weinen bitterlich. Gewöhnlich sind sie auch sehr glücklich; sie scheinen die Gegenwart Gottes und Gottes Führung zu haben.“ Sagt nicht solchen Unsinn! Bitterliches Weinen bedeutet nicht unbedingt von Gott berührt zu werden oder die Gegenwart Gottes, geschweige denn Gottes Führung zu haben. Wenn die Menschen Gott erzürnen, wird Gott sie dann trotzdem führen? Kurz gesagt, wenn Gott beschlossen hat, jemanden zu eliminieren, ihn zu verlassen, dann hat dieser Mensch bereits kein

Ergebnis. Es spielt keine Rolle, wie selbstgefällig er sich selbst ist, wenn er betet, und wie viel Vertrauen er in Gott in ihrem Herzen hat; das ist bereits unwichtig. Das Wichtigste ist, dass Gott diese Art von Vertrauen nicht braucht, dass Gott diesen Menschen bereits abgelehnt hat. Wie man mit ihm danach umgeht, ist auch unwichtig. Wichtig ist, dass in dem Moment, in dem dieser Mensch Gott verärgert, sein Ergebnis bereits feststeht. Wenn Gott beschlossen hat, diese Art von Mensch nicht zu retten, dann wird er zurückgelassen, um bestraft zu werden. Das ist Gottes Haltung.

Obwohl ein Teil des Wesens Gottes Liebe ist und Er allen Barmherzigkeit erweist, übersehen und vergessen die Menschen, dass Sein Wesen auch Würde ist. Dass Er Liebe hat, bedeutet nicht, dass Menschen Ihn frei beleidigen können und dass Er keinerlei Gefühle oder Reaktionen hat. Dass Er Barmherzigkeit hat, bedeutet nicht, dass Er keine Prinzipien darin hat, wie Er Menschen behandelt. Gott lebt; Er existiert wirklich. Er ist keine imaginäre Marionette oder etwas Anderes. Da Er existiert, sollten wir zu allen Zeiten sorgsam auf die Stimme Seines Herzens hören, auf Seine Haltung achten und Seine Gefühle verstehen. Wir sollten die Vorstellungen der Menschen nicht dazu benutzen, um Gott zu definieren und wir sollten die Gedanken und Wünsche der Menschen Gott nicht aufzwingen, sodass Gott bei der Umgangsweise mit der Menschheit, den Stil und das Denken der Menschen anwendet. Wenn du das tust, dann verärgerst du Gott, du versuchst Gottes Zorn und du forderst Gottes Würde heraus! Nachdem ihr also die Ernsthaftigkeit dieser Angelegenheit verstanden habt, fordere Ich jeden einzelnen von euch auf, vorsichtig und behutsam in euren Handlungen zu sein. Seid vorsichtig und umsichtig in eurem Sprechen. Und hinsichtlich dessen, wie ihr mit Gott umgeht, je vorsichtiger und behutsamer ihr seid, desto besser! Wenn du nicht verstehst, was Gottes Haltung ist, sprich nicht nachlässig, sei nicht unvorsichtig in deinen Handlungen und verwende nicht sorglos Etiketten. Mehr noch, komme nicht willkürlich zu Schlussfolgerungen. Stattdessen solltest du warten und suchen; das ist auch eine Manifestation davon, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden. Wenn du vor allem diesen Punkt erreichen kannst und vor allem diese Haltung besitzt, dann wird Gott dich nicht für deine Dummheit, deine Unwissenheit und dein mangelndes

Verständnis der Gründe hinter den Dingen tadeln. Stattdessen wird Gott, dank deiner Einstellung der Furcht davor, Gott zu beleidigen, deiner Achtung vor Gottes Absichten und deiner Haltung der Bereitschaft, Ihm zu gehorchen, Sich an dich erinnern, dich führen und erleuchten oder deine Unreife und Unwissenheit tolerieren. Umgekehrt, sollte deine Haltung gegenüber Ihm unehrerbietig sein – Gott willkürlich beurteilen, Gottes Ideen willkürlich vermuten und definieren – dann wird Gott dir ein Urteil, Disziplin, sogar Bestrafung erteilen; oder Er gibt dir eine Stellungnahme. Vielleicht bezieht sich diese Stellungnahme auf dein Ergebnis. Deshalb möchte Ich das noch einmal unterstreichen: Du solltest vorsichtig und umsichtig allem gegenüber sein, das von Gott kommt. Sprich nicht nachlässig und sei nicht nachlässig in deinen Taten. Bevor du irgendetwas sagst, solltest du nachdenken: Würde dies zu tun, Gottes Zorn erregen? Ist dies zu tun, Gott zu fürchten? Selbst bei einfachen Angelegenheiten solltest du wirklich immer versuchen, diese Fragen wahrhaftig zu ergründen. Wenn du nach diesen Prinzipien überall, in allen Dingen und jederzeit wirklich ausüben kannst, besonders im Hinblick auf die Dinge, die du nicht verstehst, dann wird Gott dich immer führen und dir immer einen Weg zum Folgen geben. Ganz gleich, was die Menschen aufzeigen, Gott sieht es alles klar und deutlich und Er wird dir eine genaue und angemessene Bewertung dieses Aufzeigens geben. Nachdem du die letzte Prüfung erfahren hast, wird Gott dein ganzes Verhalten nehmen und es gänzlich summieren, um dein Ergebnis zu bestimmen. Dieses Ergebnis wird ohne den geringsten Zweifel jeden überzeugen. Was Ich euch sagen möchte, ist, dass jede eurer Taten, jede eurer Handlungen, und jeder eurer Gedanken über euer Schicksal entscheiden.

Wer legt das Ergebnis des Menschen fest?

Es gibt eine andere, höchst wichtige Angelegenheit, und das ist eure Haltung Gott gegenüber. Diese Haltung ist entscheidend! Sie bestimmt, ob ihr letztendlich in Richtung Zerstörung gehen werdet, oder zu einem schönen Ziel, das Gott für euch vorbereitet hat. Im Zeitalter des Königreichs hat Gott bereits seit mehr als 20 Jahren gewirkt, und im Laufe dieser 20 Jahre sind eure Herzen vielleicht ein wenig unsicher in Bezug auf eure Leistungen gewesen. Allerdings hat Er im Herzen Gottes eine wirkliche

und wahrheitsgemäße Aufzeichnung von jedem einzelnen von euch gemacht. Angefangen damit, seit wann jeder einzelne Mensch mit dem Weg beginnt, Ihm zu folgen und Seinem Predigen zuhört, mehr und mehr von der Wahrheit versteht, bis zu dem Zeitpunkt, wenn er seine Pflicht erfüllt – Gott hat von jeder einzelnen dieser Äußerungen, eine Aufzeichnung gemacht. Wenn jemand seine Pflicht tut, wenn sie mit allen Umständen und allen Arten von Prüfungen konfrontiert sind, was für eine Haltung hat dieser Mensch dann? Wie agiert er dann? Wie fühlen sie sich in ihrem Herzen hinsichtlich Gott? ... Gott hat einen Bericht, eine Aufzeichnung von allem. Vielleicht sind aus eurer Sicht diese Fragen verwirrend. Doch aus Gottes Sicht, sind sie alle glasklar und es gibt nicht einmal die geringste Spur von Nachlässigkeit. Dies ist ein Thema, bei dem es um das Ergebnis jedes einzelnen Menschen, sein Schicksal und seine Zukunftsperspektiven geht. Mehr noch, Gott wendet hierbei alle Seine mühevollen Anstrengungen auf. Deshalb wagt Gott es nicht im Geringsten, es zu vernachlässigen und Er wird keine Nachlässigkeit dulden. Gott zeichnet diesen Bericht über die Menschheit auf, notiert, von Anfang bis Ende, einen Bericht über den gesamten Verlauf, wie der Mensch Gott folgt. Deine Einstellung zu Gott in dieser Zeit bestimmt dein Schicksal. Ist das nicht wahr? Glaubt ihr bis jetzt, dass Gott gerecht ist? Sind Gottes Handlungen angemessen? Habt ihr immer noch ein anderes Bild von Gott in euren Köpfen? (Nein.) Sagt ihr dann, dass die Festlegung des Ergebnisses des Menschen an Gott liegt oder am Menschen selbst? (Sie liegt an Gott.) Wer ist es, der es festlegt? (Gott.) Ihr seid nicht sicher, oder? Brüder und Schwestern aus Hongkong, sprecht lauter – wer legt es fest? (Der Mensch legt es selbst fest.) Der Mensch legt es selbst fest? Bedeutet das dann nicht, dass es nichts mit Gott zu tun hat? Brüder und Schwestern aus Südkorea, lasst hören! (Gott bestimmt das Ergebnis der Menschen auf der Grundlage all ihrer Handlungen und Taten und basierend auf dem Weg, den sie gehen.) Dies ist eine sehr objektive Antwort. Es gibt hier eine Tatsache, über die Ich euch alle informieren muss: Im Laufe von Gottes Werk der Errettung, legt Er einen Maßstab für den Menschen fest. Dieser Maßstab ist, dass der Mensch dem Wort Gottes gehorchen und auf Gottes Weg gehen kann. Es ist dieser Maßstab, der verwendet wird, um das Ergebnis des Menschen abzuwägen. Wenn du in Übereinstimmung mit diesem Maßstab Gottes

ausübst, dann kannst du ein gutes Ergebnis erhalten; wenn du es nicht tust, dann kannst du kein gutes Ergebnis erhalten. Wer legt dieses Ergebnis dann fest, sagt du? Es ist nicht Gott allein, der es festlegt, sondern vielmehr Gott und der Mensch zusammen. Ist das richtig? (Ja.) Warum ist das so? Weil es Gott ist, der sich aktiv mit dem Werk der Rettung der Menschheit befasst und dem Menschen ein schönes Ziel bereiten will; der Mensch ist das Zielobjekt von Gottes Werk, und dieses Ergebnis, dieses Ziel, ist das, was Gott dem Menschen bereitet. Wenn es kein Zielobjekt für Sein Werk gäbe, dann würde Gott dieses Werk nicht tun müssen; wenn Gott dieses Werk nicht tun würde, dann hätte der Mensch keine Chance auf Rettung. Der Mensch ist das Zielobjekt für die Erlösung und obwohl der Mensch die passive Seite in diesem Prozess ist, ist es die Haltung dieser Seite, die bestimmt, ob Gott in Seinem Werk erfolgreich darin sein wird, die Menschheit zu retten oder nicht. Gäbe es nicht die Führung, die Gott dir gibt, dann würdest du Seinen Standard nicht kennen, und du hättest kein Ziel. Wenn du diesen Standard hast, dieses Ziel, aber du nicht kooperierst, du es nicht in die Praxis umsetzt, du nicht den Preis zahlst, dann wirst du dennoch dieses Ergebnis nicht erlangen. Aus diesem Grund sage Ich, dass das eigene Ergebnis nicht von Gott getrennt werden kann und nicht vom Menschen getrennt werden kann. Und jetzt wisst ihr, wer das Ergebnis des Menschen festlegt.

Menschen neigen dazu, Gott aufgrund von Erfahrungen zu definieren

Wenn ihr das Thema, Gotteserkenntnis, kommuniziert, habt ihr da etwas bemerkt? Habt ihr bemerkt, dass die gegenwärtige Haltung Gottes einer Veränderung unterzogen hat? Ist Gottes Haltung gegenüber der Menschheit unveränderlich? Wird Gott immer so ausharren, dass Er Seine ganze Liebe und Barmherzigkeit für immer unbegrenzt erteilt? Diese Angelegenheit beinhaltet auch das Wesen Gottes. Kehren wir zu der Frage des sogenannten verlorenen Sohnes von vorher zurück. Nachdem diese Frage gestellt wurde, waren eure Antworten nicht ganz deutlich. Mit anderen Worten: Ihr versteht Gottes Absichten immer noch nicht gut. Sobald die Menschen wissen, dass Gott die Menschheit liebt, definieren sie Gott als Symbol der Liebe: Ganz gleich, was die Menschen tun, ganz gleich, wie sie sich verhalten, ganz gleich, wie sie Gott behandeln,

und ganz gleich, wie ungehorsam sie sind, nichts davon spielt eine Rolle, weil Gott Liebe hat, und Gottes Liebe unbegrenzt und unermesslich ist. Gott hat Liebe, also kann Er mit den Menschen nachsichtig sein; Gott hat Liebe, also kann Er barmherzig zu den Menschen sein, barmherzig hinsichtlich ihrer Unreife, barmherzig hinsichtlich ihrer Unwissenheit und barmherzig hinsichtlich ihres Ungehorsams. Ist das wirklich so? Was einige Menschen betrifft, wenn sie die Geduld Gottes einmal oder ein paar Mal erlebt haben, werden sie sie als Kapital in ihrem eigenen Gottesverständnis behandeln, indem sie glauben, dass Gott ewiglich geduldig mit ihnen sein wird, ihnen gegenüber barmherzig sein wird. Im Verlauf ihres Lebens werden sie dann die Geduld Gottes nehmen und sie als den Maßstab dafür betrachten, wie Gott mit ihnen umgeht. Es gibt auch jene Menschen, die, wenn sie Gottes Nachsicht einmal erlebt haben, Gott ewiglich als Nachsicht definieren werden und diese Nachsicht ist unbegrenzt, bedingungslos und sogar völlig prinzipienlos. Sind diese Überzeugungen korrekt? Jedes Mal, wenn Dinge von Gottes Wesen oder Gottes Disposition diskutiert werden, scheint ihr verwirrt zu sein. Euch so zu sehen, lässt Mich sehr besorgt sein. Ihr habt viel Wahrheit über das Wesen Gottes gehört; ihr habt auch viele Themen über Gottes Disposition gehört. Doch diese Themen, und die Wahrheit dieser Aspekte, sind in euren Köpfen nur Erinnerungen, die auf Theorien und geschriebene Worte basieren. Keiner von euch ist je in der Lage zu erfahren, was genau Gottes Disposition in eurem wirklichen Leben ist, noch könnt ihr erkennen, was genau Gottes Disposition ist. Darum seid ihr alle in eurem Glauben verwirrt, ihr alle glaubt blind, bis hin zu dem Punkt, Gott gegenüber eine respektlose Haltung zu haben, sodass ihr ihn verscheucht. Wohin führt euch eine solche Einstellung gegenüber Gott? Sie führt euch dazu, immer Schlussfolgerungen über Gott zu ziehen. Sobald ihr ein wenig Wissen erwerben konntet, fühlt ihr euch sehr zufrieden, fühlt euch, als hättet ihr Gott in Seiner Gesamtheit erlangt. Danach folgert ihr, dass Gott so ist, und ihr lasst Ihn sich nicht frei bewegen. Und wann auch immer Gott etwas Neues tut, dann gebt ihr einfach nicht zu, dass Er Gott ist. Wenn Gott eines Tages sagt: „Ich liebe den Menschen nicht mehr; Ich erteile Meine Gnade dem Menschen nicht mehr; Ich habe keine Nachsicht oder Geduld mehr für den Menschen; Ich bin voller extremer Abscheu und Antipathie dem Menschen gegenüber“, werden die Menschen

mit dieser Art von Aussage aus der Tiefe ihres Herzens zusammenstoßen. Einige von ihnen werden sogar sagen: „Du bist nicht mehr mein Gott; Du bist nicht mehr der Gott, dem ich folgen will. Wenn es das ist, was Du sagst, dann bist Du nicht mehr qualifiziert, um mein Gott zu sein und ich brauche Dir nicht weiter zu folgen. Wenn Du mir keine Gnade gibst, mir keine Liebe gibst, mir keine Nachsicht gibst, dann werde ich Dir nicht mehr folgen. Nur, wenn Du mir gegenüber unendlich nachsichtig bist, mit mir immer geduldig bist und mich sehen lässt, dass Du Liebe bist, dass Du Geduld bist, dass Du Nachsicht bist, nur dann kann ich Dir folgen, und nur dann kann ich das Vertrauen haben bis zum Ende zu folgen. Da ich Deine Geduld und Barmherzigkeit habe, können mein Ungehorsam und meine Schuld unbegrenzt vergeben werden, unbegrenzt entschuldigt werden. Ich kann jederzeit und überall sündigen, bekennen und mir kann dann jederzeit und überall verziehen werden, und ich kann Dich überall und jederzeit verärgern. Du solltest auf mich bezogen keine Deiner eigenen Ideen oder Schlussfolgerungen haben.“ Obwohl du diese Art von Frage vielleicht nicht in einer solchen subjektiven und bewussten Weise denkst, hast du den lebendigen Gott bereits in Opposition zu dir gestellt, unmerklich als deinen Feind, wann immer du Gott für ein Werkzeug hältst, das dir deine Sünden vergibt und für ein Objekt, das dazu verwendet wird, um ein schönes Ziel zu erlangen. Das ist, was Ich sehe. Du magst weiterhin sagen: „Ich glaube an Gott“; „ich strebe nach der Wahrheit“; „ich möchte meine Disposition ändern“; „ich will mich von dem Einfluss der Finsternis befreien“; „ich will Gott zufriedenstellen“; „ich möchte Gott gehorchen“; „ich will Gott treu sein und meine Pflicht gut tun“; und so weiter. Aber ganz gleich, wie schön sich das, was du sagst, anhört, ganz gleich, wie viel Theorie du weißt, ganz gleich, wie imposant diese Theorie ist, wie würdevoll sie ist, Tatsache ist, dass es jetzt viele von euch gibt, die bereits gelernt haben, wie die Regelung, die Lehre und die Theorie anzuwenden sind, die ihr gemeistert habt, um Schlussfolgerungen über Gott zu ziehen, und ihr setzt Ihn auf eine völlig natürliche Art und Weise in Opposition zu euch selbst. Obwohl du Briefe gemeistert und Lehren gemeistert hast, bist du nicht wirklich in die Realität der Wahrheit eingetreten. Deshalb ist es sehr schwer für dich, mit Gott vertraut zu werden, Gott zu kennen, Gott zu verstehen. Das ist erbärmlich!

Ich sah diese Szene in einem Video: Ein paar Schwestern hielten ein Buch von „Das Wort erscheint im Fleisch“, und sie hielten es sehr hoch. Sie hielten dieses Buch in ihrer Mitte, höher als ihre eigenen Köpfe. Obwohl dies nur ein Bild ist, ruft es in Mir etwas hervor, das kein Bild ist. Es lässt Mich vielmehr denken, dass das, was jeder Mensch in seinem Herzen hochhält, nicht Gottes Wort, sondern das Buch des Gotteswortes ist. Das ist eine sehr deprimierende Angelegenheit. Diese Art des Ausübens ist einfach nicht der Fall, Gott hochzuhalten. Es liegt daran, dass ihr Gott überhaupt nicht versteht, sodass eine so offensichtliche Frage, eine sehr geringfügige Frage, eure Vorstellungen in euch hervorgerufen hat. Wenn Ich Dinge von euch verlange, wenn Ich ernst mit euch bin, antwortet ihr mit Mutmaßungen und euren eigenen Einbildungen; einige von euch legen sogar einen zweifelhaften Ton auf und fragen zurück. Das bestätigt Mir sogar noch deutlicher, dass der Gott, an den ihr glaubt, nicht der wahre Gott ist. Nachdem ihr das Wort Gottes so viele Jahre lang gelesen habt, verwendet ihr das Wort Gottes und das Werk Gottes und mehr Lehren, um erneut Schlussfolgerungen über Gott zu ziehen. Außerdem versucht ihr nie, Gott zu verstehen; ihr versucht nie Gottes Absichten herauszufinden; ihr versucht nicht zu verstehen, was Gottes Einstellung zum Menschen ist; oder wie Gott denkt, warum Er traurig ist, warum Er zornig ist, warum Er Menschen verachtet und weitere solcher Fragen. Zudem glauben sogar noch mehr Menschen, dass Gott schon immer geschwiegen hat, weil Er nur das Handeln der Menschheit beobachtet, weil Er weder eine Haltung zu ihnen, noch Seine eigenen Ideen hat. Eine andere Gruppe geht noch weiter. Diese Menschen glauben, dass Gott keinen Laut von sich gibt, weil Er es hingenommen hat, Gott keinen Laut von sich gibt, weil Er wartet, Gott keinen Laut von sich gibt, weil Er keine Haltung hat, weil die Haltung Gottes bereits vollständig in Büchern erarbeitet worden ist, sie bereits in der Gesamtheit der Menschheit zum Ausdruck gebracht worden ist und daher nicht immer aufs Neue den Menschen wiederholt mitgeteilt werden muss. Obwohl Gott schweigt, hat Er dennoch eine Haltung, einen Standpunkt und hat Mindestanforderungen, die Er von den Menschen verlangt. Obwohl die Menschen nicht versuchen Ihn zu verstehen und sich nicht die Mühe machen, nach Ihm zu suchen, ist Seine Haltung sehr deutlich. Betrachtet jemanden, der einst leidenschaftlich Gott folgte, aber Ihn an irgendeinem Punkt verließ

und ging. Sollte dieser Mensch jetzt zurückkommen wollen, wisst ihr überraschenderweise nicht, was Gottes Sichtweise und Gottes Haltung dazu sein würden. Ist das nicht erbärmlich? Tatsächlich ist dies eine ziemlich oberflächliche Angelegenheit. Wenn ihr Gottes Herz wirklich verstanden hättet, würdet ihr Seine Einstellung zu dieser Art von Mensch kennen, und ihr würdet keine zweideutige Antwort geben. Da ihr es nicht wisst, erlaubt Mir, die Lücke in euch zu füllen.

Gottes Haltung zu jenen, die während Seines Werks weglaufen

Ihr findet diese Art von Mensch überall: Nachdem sie sich über den Weg Gottes sicher sind, gehen sie aus verschiedenen Gründen fort, stillschweigend und ohne ein Abschiedswort, und tun das, was ihr Herz begehrt. Vorläufig werden wir uns damit nicht befassen, weshalb dieser Mensch fortgeht. Zuerst werden wir einen Blick auf die Haltung Gottes gegenüber dieser Art von Mensch werfen. Es ist sehr klar! Von dem Moment an, in dem dieser Mensch fortgeht, ist in den Augen Gottes die Zeit seines Glaubens vorbei. Es ist nicht dieser Mensch, der sie beendet hat, sondern Gott. Dass dieser Mensch Gott verlassen hat, bedeutet, dass er Gott bereits abgelehnt hat, dass er Gott nicht will. Es bedeutet, dass er Gottes Erlösung ohnehin schon nicht akzeptiert. Da dieser Mensch Gott nicht will, kann Gott ihn noch wollen? Darüber hinaus, wenn dieser Mensch diese Haltung, diese Ansicht hat, und entschlossen ist, Gott zu verlassen, hat er bereits Gottes Disposition verärgert. Auch wenn er nicht in Wut geriet und Gott verfluchte, obwohl er keinerlei abscheuliche oder übertriebene Verhaltensweisen aufwies und obwohl dieser Mensch denkt: Wenn ein Tag kommt, an dem ich draußen genug Spaß hatte oder wenn ich Gott noch für etwas brauche, dann werde ich zurückkommen. Oder wenn Gott mich auffordert, werde ich zurückkommen. Oder er sagt: Wenn ich draußen verletzt werde, wenn ich sehe, dass die Außenwelt zu finster und zu böse ist und ich nicht mehr mit dem Strom schwimmen will, kehre ich zu Gott zurück. Obwohl dieser Mensch in ihrem Kopf berechnet haben, an welchem Punkt sie zurückkommen werden, obwohl sie die Tür für ihre Rückkehr offenlassen, erkennen sie nicht, dass, ganz gleich, wie sie denken und wie sie planen, dies alles nur Wunschdenken sind. Ihr größter Fehler ist sich darüber im Unklaren zu sein, wie Gott

sich fühlt, wenn sie gehen wollen. Von dem Moment an, in dem dieser Mensch beschließt, Gott zu verlassen, hat Gott ihn völlig verlassen; Gott hat in Seinem Herzen bereits sein Ergebnis festgelegt. Welches Ergebnis ist das? Dass dieser Mensch einer der Hamster ist und gemeinsam mit ihnen zugrunde gehen wird. So sehen die Menschen oft diese Art von Situation: Jemand verlässt Gott, aber sie erhalten keine Bestrafung. Gott geht nach Seinen eigenen Prinzipien vor. Die Menschen sind in der Lage, einige Dinge zu sehen, und einige Dinge sind nur in Gottes Herzen eingeschlossen, sodass die Menschen das Ergebnis nicht sehen können. Was die Menschen sehen, ist nicht notwendigerweise die wahre Seite der Dinge; aber die andere Seite, die Seite, die du nicht siehst – das sind die wahren Gedanken und Schlussfolgerungen Gottes Herzens.

Menschen, die während dem Werk Gottes weglaufen, sind die, die den wahren Weg verlassen

Warum kann also Gott dieser Art von Mensch eine so harte Bestrafung geben? Warum ist Gott so wütend auf ihn? Zunächst wissen wir, dass die Disposition Gottes Majestät ist, Zorn. Er ist kein Schaf, das von jedermann geschlachtet wird. Zudem ist Er keine Marionette, die von Menschen nach Belieben kontrolliert wird. Er ist auch nicht leere Luft, die von den Menschen herumkommandiert wird. Wenn du wirklich glaubst, dass Gott existiert, solltest du ein Herz haben, das Gott fürchtet und du solltest wissen, dass Gottes Wesen nicht verärgert werden sollte. Dieser Zorn mag durch ein Wort hervorgerufen werden; vielleicht durch einen Gedanken; vielleicht durch ein niederträchtiges Verhalten; vielleicht ein mildes Verhalten, Verhalten, das in den Augen und der Ethik des Menschen passabel ist; oder er wird vielleicht durch eine Doktrin, eine Theorie verursacht. Jedoch, sobald du Gott erzürnst, ist deine Chance verloren gegangen und deine letzten Tage sind gekommen. Das ist eine schreckliche Sache! Wenn du nicht verstehst, dass Gott nicht beleidigt werden kann, dann hast du vielleicht keine Angst vor Gott, und vielleicht beleidigst du Ihn die ganze Zeit. Wenn du nicht weißt, wie du Gott fürchten sollst, dann kannst du Gott nicht fürchten, und du wirst nicht wissen, wie du dich auf den Pfad begeben sollst, den Gottes Weg zu gehen – Gott fürchten und das Böse meiden. Sobald du dir bewusst wirst, kannst du gewiss sein, dass

Gott nicht beleidigt werden kann, dann wirst du wissen, was es ist, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden.

Auf dem Weg zu gehen, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden, hat nicht unbedingt etwas damit zu tun, wie viel Wahrheit du kennst, wie viele Prüfungen du erlebt hast, oder wie viel du diszipliniert worden bist. Vielmehr hängt es von der Art der Haltung ab, die du Gott gegenüber in deinem Herzen hast, und welches Wesen du zum Ausdruck bringst. Das Wesen der Menschen und ihre subjektiven Haltungen – diese sind sehr wichtig, sehr wesentlich. In Bezug auf jene Menschen, die auf Gott verzichten und Ihn verlassen haben, haben ihre verächtliche Haltung zu Gott und ihr Herz, das die Wahrheit verachtet, Gottes Disposition verärgert, so sehr, dass, soweit es Gott betrifft, ihnen niemals vergeben werden wird. Sie haben von Gottes Existenz gewusst, sie haben die Information, dass Gott bereits angekommen ist, gehabt, sie haben sogar das neue Werk Gottes erlebt. Ihr Fortgehen ist kein Fall von Verblendung, noch ist es so, dass sie darüber eine ziemlich vage Vorstellung hatten. Es ist noch weniger der Fall, dass sie dazu gezwungen wurden. Vielmehr haben sie bewusst und mit klarem Verstand entschieden, Gott zu verlassen. Ihr Fortgehen ist nicht, dass sie ihren Weg verlieren; es ist nicht, dass sie abgestreift werden. Deshalb sind sie in Gottes Augen kein Lamm, das von der Herde abgekommen ist, geschweige denn ein verlorener Sohn, der sich verirrt hat. Sie gingen ungestraft fort und eine solche Voraussetzung, eine solche Situation, verärgert Gottes Disposition und aus dieser Verärgerung ergeht, dass Er ihnen ein hoffnungsloses Ergebnis gibt. Ist diese Art von Ergebnis nicht furchterregend? Wenn also die Menschen Gott nicht kennen, können sie Gott beleidigen. Das ist keine Kleinigkeit! Wenn jemand die Haltung Gottes nicht ernst nimmt und immer noch glaubt, dass Gott sich auf seine Rückkehr freut – weil er eines der verlorenen Lämmer Gottes ist und Gott immer noch darauf wartet, dass er es sich anders überlegt –, dann ist dieser Mensch nicht weit fern von seinem Tag der Bestrafung. Gott wird es nicht einfach ablehnen, Sich seiner anzunehmen. Das ist das zweite Mal, dass er Seine Disposition verärgert. Es ist eine noch schrecklichere Angelegenheit! Die respektlose Haltung dieses Menschen hat bereits Gottes verwaltende Anordnungen verletzt. Wird Gott Sich seiner

noch annehmen? In Seinem Herzen sind Gottes Prinzipien in dieser Frage, dass jemand Gewissheit darüber erlangt hat, welcher der wahre Weg ist, aber dennoch bewusst und mit klarem Verstand Gott ablehnen und Gott verlassen kann, dann wird Gott den Weg seiner Rettung blockieren und das Tor zum Königreich wird ihm fortan verschlossen sein. Wenn dieser Mensch abermals anklopft, wird Gott die Tür für ihn nicht wieder öffnen. Dieser Mensch wird für immer ausgeschlossen sein. Vielleicht haben einige von euch die Geschichte von Moses in der Bibel gelesen. Nachdem Moses von Gott gesalbt worden war, brachten die 250 Führer aufgrund seiner Handlungen und verschiedener anderer Gründe Moses gegenüber ihren Ungehorsam zum Ausdruck. Wem verweigerten sie ihren Gehorsam? Es war nicht Moses. Sie weigerten sich, Gottes Anordnungen zu befolgen; sie weigerten sich, in dieser Sache Gottes Werk zu gehorchen. Sie sagten das Folgende: „Ihr macht's zu viel. Denn die ganze Gemeinde ist überall heilig, und Jehova ist unter ihnen ...“ Sind diese Worte in den Augen des Menschen sehr ernst? Sie sind nicht ernst! Zumindest ist die wörtliche Bedeutung der Worte nicht ernst. Im juristischen Sinne brechen sie keine Gesetze, denn oberflächlich gesehen, ist es keine feindselige Ausdrucksweise oder feindseliges Vokabular, noch viel weniger haben sie eine blasphemische Bedeutung. Es ist nichts weiter, als ein geläufiger Satz. Doch warum ist es so, dass diese Worte eine solche Wut bei Gott auslösen können? Weil sie nämlich nicht zu Menschen, sondern zu Gott gesprochen werden. Die Haltung und die Gesinnung, die sie ausdrücken, ist gerade das, was die Disposition Gottes verärgert, vor allem der Bereich von Gottes Disposition, der nicht verletzt werden darf. Wir alle wissen, was schließlich ihr Ergebnis war. Was ist der Standpunkt jener, die Gott verlassen haben? Was ist ihre Haltung? Und warum führt ihr Standpunkt und ihre Einstellung dazu, dass Gott mit ihnen so umgeht? Der Grund dafür ist, dass sie eindeutig wissen, dass Er Gott ist, aber trotzdem entscheiden sie sich dazu, Ihn zu verraten. Das ist der Grund, warum sie ihrer Chance auf Errettung, völlig beraubt sind. So, wie es die Bibel sagt: „Denn so wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, haben wir fürder kein anderes Opfer mehr für die Sünden.“ Ist euch diese Sache jetzt klar?

Das Schicksal des Menschen wird durch seine Haltung zu Gott bestimmt

Gott ist ein lebendiger Gott und ebenso, wie die Menschen in verschiedenen Situationen unterschiedlich vorgehen, unterscheidet sich Seine Haltung zu diesen Verhaltensweisen, weil Er weder eine Marionette ist, noch ist Er ein Haufen leere Luft. Gottes Haltung kennenzulernen ist für die Menschheit ein angemessenes Bestreben. Die Menschen sollten lernen, wie sie durch das Kennen von Gottes Haltung Stück für Stück Gottes Disposition kennen und Sein Herz verstehen können. Wenn du Gottes Herz Stück für Stück zu verstehen beginnt, wirst du nicht das Gefühl haben, dass Gott zu fürchten und das Böse zu meiden etwas ist, das schwer erreichbar ist. Wenn du Gott außerdem verstehst, dann ist es unwahrscheinlicher, dass du zu Schlüsse über Ihn ziehen wirst. Sobald du aufhörst, Schlüsse über Gott zu ziehen, dann wird es weniger wahrscheinlich sein, dass du Ihn kränkst und ohne dass du es bemerkst, wird Gott dich dazu führen Kenntnis von Ihm zu haben und dadurch wirst du Gott in deinem Herzen fürchten. Du wirst damit aufhören, Gott durch Lehren, Briefe und die von dir gemeisterten Theorien zu definieren. Vielmehr wirst du, indem du immer die Absichten Gottes in allen Dingen suchst, unbewusst zu einem Menschen werden, der nach Gottes Herzen ist.

Gottes Werk ist für die Menschheit unsichtbar und unberührbar, aber was Gott anbelangt, sind die Handlungen jedes einzelnen Menschen, gemeinsam mit seiner Einstellung zu Ihm – diese sind für Gott nicht nur wahrnehmbar, sondern auch sichtbar. Dies ist etwas, das jeder erkennen und was jedem klar sein sollte. Du magst dich immerzu fragen: „Weiß Gott, was ich hier mache? Weiß Gott, woran ich jetzt denke? Vielleicht tut Er es, vielleicht tut Er es nicht.“ Wenn du diesen Standpunkt einnimmst, Gott nachfolgst und an Ihn glaubst und dennoch an Seinem Werk und Seiner Existenz zweifelst, dann wird früher oder später ein Tag kommen, an dem du Ihn verärgerst, weil du schon am Rande eines gefährlichen Abgrundes taumelst. Ich habe Menschen gesehen, die an Gott viele Jahre lang geglaubt haben, aber die Wirklichkeit der Wahrheit immer noch nicht gewonnen haben, geschweige denn Gottes Willen verstanden haben. Diese Menschen machen in ihrem Leben und in ihrer geistlichen

Größe keine Fortschritte und halten sich nur an die oberflächlichsten Glaubenslehren. Das liegt daran, dass diese Menschen das Wort Gottes niemals als ihr eigenes Leben aufgefasst haben und sie haben sich niemals Seiner Existenz gestellt oder sie angenommen. Glaubst du, dass Gott solche Menschen sieht und von Freude erfüllt ist? Trösten sie Ihn? In diesem Fall, ist es die Methode des Glaubens der Menschen an Gott, die über ihr Schicksal entscheidet. Wenn es darum, wie Menschen Gott suchen und wie Menschen an Gott herangehen, sind die Einstellungen der Menschen von höchster Wichtigkeit. Vernachlässige Gott nicht, als wäre Er nur ein Haufen leerer Luft, die in deinem Hinterkopf umher schwebt; betrachte den Gott, an den du glaubst, immer als einen lebendigen Gott, einen wirklichen Gott. Er ist nicht dort oben im dritten Himmel ohne etwas zu tun zu haben. Vielmehr sucht Er ständig in aller Herzen, schaut auf das, was du vorhast, jedes kleine Wort und jede kleine Tat, schaut, wie du dich verhältst und was deine Einstellungen zu Gott sind. Ob du bereit bist, dich Gott zu geben oder nicht, dein ganzes Verhalten und deine innersten Gedanken und Ideen befinden sich vor Gott und werden von Ihm überwacht. Es entspricht deinem Verhalten, entspricht deinen Taten, und deiner Haltung zu Gott, wenn sich Seine Meinung über dich und Seine Einstellung zu dir ständig ändert. Ich würde einigen Menschen gerne einige Ratschläge anbieten: Haltet euch nicht für ein kleines Baby in Gottes Händen, so als sollte Er vernarrt in dich sein, als könnte Er dich niemals verlassen, als stünde Seine Haltung zu dir fest und könnte sich nie ändern, und Ich rate dir, mit dem Träumen aufzuhören! Gott ist gerecht in Seinem Umgang mit jedem einzelnen Menschen. Er geht ernsthaft an das Werk der Eroberung und der Rettung der Menschheit heran. Das ist Seine Führung. Er behandelt jeden einzelnen Menschen ernsthaft, nicht wie ein Haustier, mit dem man spielt. Gottes Liebe zum Menschen ist nicht von verwöhnender oder verhätschelnder Art; Seine Barmherzigkeit und Nachsicht gegenüber der Menschheit ist nicht nachgiebig oder unbedacht. Im Gegenteil, Gottes Liebe zur Menschheit dient dazu, das Leben zu schätzen, sich ihm zu erbarmen und es zu respektieren; Seine Barmherzigkeit und Nachsicht vermittelt Seine Erwartungen an den Menschen; Seine Barmherzigkeit und Nachsicht sind das, was die Menschheit zum Überleben benötigt. Gott ist lebendig, und Gott existiert tatsächlich; Seine Einstellung zur Menschheit ist prinzipientreu,

keineswegs eine dogmatische Regel, und sie kann sich ändern. Sein Wille für die Menschheit verändert sich allmählich und verwandelt sich mit der Zeit, mit den Umständen und mit der Einstellung jedes einzelnen Menschen. Deshalb solltest du in deinem Herzen mit absoluter Klarheit wissen, dass das Wesen Gottes unveränderlich ist und dass Seine Disposition zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Zusammenhängen hervordringt. Du denkst vielleicht nicht, dass dies eine ernste Angelegenheit ist, und du verwendest deine persönlichen Vorstellungen, um dir auszumalen, wie Gott die Dinge tun sollte. Aber es gibt Zeiten, in denen das völlige Gegenteil deiner Sichtweise wahr ist, und du Ihn durch die Verwendung deiner eigenen, persönlichen Vorstellungen, um zu versuchen, Gott zu beurteilen, bereits erzürnt hast. Das liegt daran, dass Gott nicht so vorgeht, wie du es denkst und Gott wird diese Angelegenheit nicht so behandeln, wie du sagst, dass Er es tun würde. Und so möchte Ich dich daran erinnern, in deiner Herangehensweise an alles, was dich umgibt, vorsichtig und behutsam zu sein und zu lernen, wie man in allen Dingen dem Prinzip folgt, auf Gottes Weg zu gehen – Gott fürchten und das Böse meiden. Du musst ein starkes Verständnis von den Angelegenheiten des Willens Gottes und Gottes Haltung entwickeln; finde erleuchtete Menschen, damit sie mit dir kommunizieren und suche ernsthaft. Betrachte den Gott deines Glaubens nicht als Marionette – indem du willkürlich urteilst, zu willkürlichen Schlüssen gelangst und Gott nicht mit dem Respekt behandelst, den Er verdient. Im Verlauf von Gottes Rettung, wenn Er dein Ergebnis bestimmt, ungeachtet dessen, ob Er dir dabei Barmherzigkeit, Nachsicht, Urteil oder Züchtigung erteilt, ist Seine Einstellung zu dir nicht festgesetzt. Sie hängt von deiner Einstellung zu Gott und deinem Gottesverständnis ab. Lasse es nicht zu, dass ein vorübergehender Aspekt deiner Kenntnis oder deines Gottesverständnisses, Ihn auf ewig definiert. Glaub nicht an einen toten Gott; glaubt an einen lebendigen. Merkt euch das! Obwohl Ich hier einige Wahrheiten besprochen habe, Wahrheiten die ihr hören musstet, werde Ich, im Licht eures gegenwärtigen Zustands und eurer gegenwärtigen Größe, keine größeren Forderungen stellen, um eure Begeisterung nicht zu dämpfen. Dies könnte eure Herzen mit zu viel Trostlosigkeit füllen und zu viel Enttäuschung Gott gegenüber fühlen lassen. Stattdessen hoffe Ich, dass ihr die Liebe Gottes in eurem

Herzen und eine Haltung, die respektvoll Gott gegenüber ist, anwenden könnt, wenn ihr den Weg vor euch beschreitet. Wurstelt euch nicht durch die Frage hindurch, wie mit dem Glauben an Gott umzugehen ist. Behandelt sie, als eine der größten Fragen die es gibt. Bettet sie in euer Herz, setzt sie in die Praxis um, verbindet sie mit dem wirklichen Leben – legt nicht nur Lippenbekenntnisse ab. Denn dies ist eine Frage von Leben und Tod und es ist eine, die dein Schicksal bestimmen wird. Behandelt sie nicht wie einen Witz, oder wie ein Kinderspiel! Nachdem Ich diese Worte heute mit euch geteilt habe, frage Ich Mich, was die Ernte des Verständnisses in eurem Denken gewesen ist. Gibt es irgendwelche Fragen über das, was Ich heute hier gesagt habe, die ihr stellen möchtet?

Obwohl diese Themen ein wenig neu sind, ein wenig abseits von euren Ansichten und von den Themen liegen, die ihr sonst so verfolgt und beachtet, glaube Ich, dass ihr ein allgemeines Verständnis von allem, was Ich hier gesagt habe, entwickeln werdet, nachdem sie eine Zeitlang kommuniziert worden sind. Da es sich hierbei um neue Themen handelt, Themen, die ihr bisher noch nie erwogen habt, hoffe Ich, dass sie eure Last nicht vergrößern werden. Ich spreche diese Worte heute nicht, um euch zu erschrecken, noch versuche Ich, mit euch umzugehen; vielmehr ist es Mein Ziel, euch zu helfen, die Wahrheit der Tatsache zu verstehen. Schließlich besteht eine Distanz zwischen Mensch und Gott: Obwohl der Mensch an Gott glaubt, hat er Gott nie verstanden; er hat niemals Gottes Haltung gekannt. Der Mensch hat auch nie begeistert Interesse an Gottes Haltung gezeigt. Vielmehr hat er blindlings geglaubt, er ist blind vorgegangen, und er ist in seinem Wissen und seinem Gottesverständnis unbedacht gewesen. So sehe Ich Mich gezwungen, diese Probleme für euch zu klären und euch verstehen zu helfen, welche Art von Gott dieser Gott, an den ihr glaubt, genau ist; was Er denkt; was Seine Haltung in Seinem Umgang mit verschiedenen Arten von Menschen ist; wie weit ihr von der Erfüllung Seiner Forderungen entfernt seid; und die Ungleichheit zwischen euren Handlungen und dem Standard, den Er verlangt. Das Ziel eurer Kenntnis davon ist, euch in euren Herzen einen Maßstab zu geben, mit dem ihr beurteilen und wissen könnt, zu welcher Ernte euch der Weg, auf dem ihr euch befindet, geführt hat, was ihr auf diesem Weg nicht erreicht habt und in welche Bereiche ihr euch

einfach nicht eingebunden habt. Wenn ihr untereinander kommuniziert, sprecht ihr für gewöhnlich über ein paar allgemein behandelte Themen; der Rahmen ist eng und der Inhalt ist sehr oberflächlich. Es gibt eine Distanz, eine Lücke zwischen dem, was ihr behandelt und Gottes Absichten, zwischen euren Diskussionen und dem Umfang und Standard von Gottes Forderungen. So vorzugehen, wird euch mit der Zeit weiter von Gottes Weg abkommen lassen. Ihr nehmt nur bestehende Worte von Gott und macht sie zu Objekten der Anbetung, zu Ritualen und Vorschriften. Das ist alles! Tatsächlich hat Gott einfach keinen Platz in euren Herzen und Gott hat eure Herzen niemals gewonnen. Manche Menschen denken, es sei sehr schwierig Gott zu kennen – das ist wahr. Es ist schwierig! Wenn von den Menschen verlangt wird, dass sie ihre Pflicht erfüllen und die Dinge draußen erledigen, wenn von ihnen verlangt wird, dass sie hart arbeiten, dann werden die Menschen denken, es sei sehr einfach an Gott zu glauben, weil all dies in den Bereich der menschlichen Fähigkeiten fällt. Doch sobald das Thema in die Bereiche der Absichten Gottes und Gottes Haltung zum Menschen übergeht, werden die Dinge viel schwieriger, was alle betrifft. Das liegt daran, dass es das Verständnis der Wahrheit der Menschen und ihren Eintritt in die Realität umfasst; natürlich besteht ein Grad an Schwierigkeit! Aber nachdem du durch die erste Tür gelangst, nachdem du damit beginnst, in sie einzutreten, wird es allmählich immer einfacher.

Der Anfangspunkt, um Gott zu fürchten, ist Ihn wie Gott zu behandeln

Jemand hat gerade eine Frage aufgeworfen: Wie kann es sein, dass wir mehr von Gott wissen als Hiob, aber dennoch Gott nicht fürchten können? Wir haben diese Angelegenheit vorher doch ein wenig angesprochen, nicht wahr? Tatsächlich wurde auch das Wesen dieser Frage vorher besprochen, dass Hiob damals Gott zwar nicht kannte, Ihn aber wie Gott behandelte und Ihn als den Meister aller Dinge im Himmel und auf Erden betrachtete. Hiob hielt Gott nicht für einen Feind. Vielmehr betete er Ihn als den Schöpfer aller Dinge an. Woran liegt es, dass die Menschen sich heutzutage Gott so sehr widersetzen? Warum können sie Gott nicht fürchten? Ein Grund ist, dass sie von Satan zutiefst korrumpiert worden sind. Mit ihrer tief verwurzelten satanischen Natur, werden die Menschen zu einem Feind Gottes. So können sie, obwohl sie an Gott glauben

und Gott anerkennen, trotzdem Gott widerstehen und sich gegen Ihn stellen. Dies ist durch die menschliche Natur festgelegt. Der andere Grund ist, dass die Menschen zwar an Gott glauben, aber Ihn einfach nicht wie Gott behandeln. Stattdessen betrachten sie Gott als gegensätzlich zum Menschen und betrachten Ihn als den Feind des Menschen und sind mit Gott unversöhnlich. So einfach ist das. Wurde dieses Thema während der letzten Sitzung nicht angeschnitten? Denkt darüber nach: Ist das der Grund? Obwohl du ein bisschen Gotteskenntnis hast, was genau ist diese Kenntnis? Ist es nicht das, worüber alle sprechen? Ist es nicht das, was Gott dir gesagt hat? Du kennst nur die theoretischen und doktrinären Aspekte; hast du jemals den wahren Aspekt Gottes erlebt? Hast du subjektives Wissen? Hast du praktische Kenntnis und Erfahrung? Wenn Gott es dir nicht gesagt hätte, könntest du es dann wissen? Dein theoretisches Wissen stellt keine wirkliche Kenntnis dar. Kurz gesagt, ganz gleich, wie viel du weißt und auf welchem Weg du dieses Wissen erlangt hast, bevor du ein wirkliches Gottesverständnis erlangst, ist Gott dein Feind, und bevor du Gott als solchen behandelst, wird Er in Widerspruch zu dir gesetzt, denn du bist eine Verkörperung Satans.

Wenn du mit Christus zusammen bist, kannst du Ihm vielleicht täglich drei Mahlzeiten servieren, Ihm vielleicht Tee servieren, dich um Seine Lebensbedürfnisse kümmern und scheinbar Christus als Gott behandeln. Immer dann, wenn etwas passiert, stehen die Standpunkte der Menschen jedes Mal im Widerspruch zu denen Gottes. Ständig scheitern sie daran, den Standpunkt Gottes zu verstehen, scheitern daran, ihn zu akzeptieren. Obwohl die Menschen nach außen hin vielleicht gut mit Gott zurechtkommen, bedeutet das nicht, dass sie mit Ihm vereinbar sind. Sobald etwas geschieht, tritt die Wahrheit des Ungehorsams des Menschen zutage und bestätigt die Feindseligkeit, die zwischen dem Menschen und Gott besteht. Diese Feindseligkeit ist nicht Gott, der sich dem Menschen widersetzt; es ist nicht Gott, der dem Menschen gegenüber feindlich gesinnt sein will, und es ist nicht Gott, der den Menschen in Widerspruch setzt und den Menschen als solchen behandelt. Es ist vielmehr der Fall, dass dieses gegensätzliche Wesen Gott gegenüber, im subjektiven Willen des Menschen und im Unterbewusstsein des Menschen lauert. Da der Mensch alles, was von Gott

kommt, als Objekt seiner Forschung betrachtet, ist seine Reaktion auf das, was von Gott kommt, und das, was Gott umfasst, vor allen anderen Dingen, zu vermuten und zu zweifeln und dann schnell eine Haltung anzunehmen, die mit Gott in Konflikt steht und sich Gott widersetzt. Danach wird der Mensch diese passiven Stimmungen nehmen und mit Gott streiten oder mit Gott wetteifern, sogar bis zu dem Punkt, an dem er zweifelt, ob ein solcher Gott es überhaupt wert ist, dass er Ihm folgt. Trotz der Tatsache, dass die Rationalität des Menschen ihm sagt, er solle nicht so weitermachen, wird er sich dennoch willkürlich entscheiden, es zu tun, sodass er ohne Zögern bis ans Ende gehen wird. Was ist zum Beispiel die erste Reaktion von einigen Menschen, wenn sie Gerüchte oder Verleumdungen über Gott hören? Ihre erste Reaktion ist: Ich weiß nicht, ob dieses Gerücht wahr ist oder nicht, ob es existiert oder nicht, also werde ich es abwarten. Dann beginnen sie zu überlegen: Es gibt keine Möglichkeit, dies zu überprüfen; existiert es? Ist dieses Gerücht wahr oder nicht? Obwohl dieser Mensch es nach außen hin nicht zeigt, hat ihr Herz bereits angefangen zu zweifeln, bereits begonnen, Gott zu leugnen. Was ist das Wesen dieser Art von Einstellung, dieser Art von Standpunkt? Ist es nicht Verrat? Bevor sie mit der Sache konfrontiert werden, kannst du den Standpunkt dieses Menschen nicht sehen – es scheint, dass er nicht im Widerspruch zu Gott steht, dass er Gott nicht als Feind ansieht. Doch sobald er damit konfrontiert ist, steht er sofort zu Satan und widersetzt sich Gott. Was legt das nahe? Es legt nahe, dass Mensch und Gott im Widerspruch zueinander stehen! Es ist nicht so, dass Gott den Menschen als Feind betrachtet, sondern, dass das eigentliche Wesen des Menschen selbst, Gott feindlich gesinnt ist. Unabhängig davon, wie lange jemand Gott folgt, wie viel er bezahlt; ganz gleich, wie jemand Gott preist, wie er sich davor hütet, sich Gott zu widersetzen, auch wenn er sich dazu zwingt, Gott zu lieben, schafft er es niemals Gott wie Gott zu behandeln. Ist das nicht durch das Wesen des Menschen bestimmt? Wenn du Ihn wie Gott behandelst, glaubst du dann wirklich, dass Er Gott ist, kannst du immer noch Zweifel an Ihm haben? Kann es Ihm gegenüber noch irgendwelche Fragezeichen in deinem Herzen geben? Kann es nicht. Die Tendenzen dieser Welt sind so böse und diese Menschheit ist es auch; wie könntest du demnach keine Auffassungen über sie haben? Du selbst bist so böse, wie kommt es also, dass du darüber keine Auffassung hast?

Doch nur ein paar Gerüchte, einige Verleumdungen, können so große Vorstellungen und so viele Ideen über Gott hervorrufen, was zeigt, wie sehr unreif deine Größe ist! Nur das „Summen“ von ein paar Stechmücken, ein paar widerlichen Fliegen, ist das alles, was es nötig ist, um dich zu täuschen? Welche Art von Mensch ist das? Weißt du, was Gott über diese Art von Mensch denkt? Gottes Haltung, wie Er mit diesen Menschen umgeht, ist eigentlich sehr klar. Es ist nur so, dass es Gottes Behandlung ist, diesen Leuten die kalte Schulter zu zeigen – Seine Haltung ist, ihnen keinerlei Aufmerksamkeit zu schenken und mit diesen unwissenden Menschen nicht ernsthaft zu sein. Woran liegt das? Daran, dass Er in Seinem Herzen nie vorgehabt hat, jene Menschen zu erlangen, die sich dazu verpflichtet haben, Ihm bis zum Ende feindlich gesinnt zu sein und die nie die Suche nach dem Weg der Vereinbarkeit mit Ihm vorgehabt haben. Vielleicht verletzen diese Worte, die Ich gesprochen habe, einige Menschen. Nun, seid ihr gewillt, euch von Mir immer so verletzen zu lassen? Unabhängig davon, ob ihr gewillt seid oder nicht, ist alles was Ich sage die Wahrheit! Wenn Ich euch immer so verletze, eure Narben aufdecke, wird dies das erhabene Bild Gottes in euren Herzen beeinflussen? (Das wird es nicht.) Ich stimme zu, dass es das nicht tun wird. Denn in euren Herzen gibt es einfach kein Gott. Der erhöhte Gott, der in euren Herzen lebt, den ihr stark verteidigt und beschützt, ist einfach nicht Gott. Er ist vielmehr ein Hirngespinnst der Fantasie des Menschen; es existiert einfach nicht. Also ist es umso besser, dass Ich die Antwort auf dieses Rätsel preisgebe. Ist das nicht die ganze Wahrheit? Der wahre Gott ist nicht die Fantasien des Menschen. Ich hoffe, ihr könnt alle dieser Realität gegenüberreten und dass sie euch in eurer Gotteskenntnis hilfreich sein wird.

Jene Menschen, die nicht von Gott anerkannt werden

Es gibt einige Menschen, deren Glaube niemals im Herzen Gottes anerkannt worden ist. Mit anderen Worten, Gott erkennt nicht an, dass diese Menschen Seine Nachfolger sind, denn Gott lobt ihren Glauben nicht. Denn, unabhängig davon, wie viele Jahre diese Menschen Gott gefolgt sind, haben sich ihre Ideen und Ansichten nie verändert. Sie sind wie die Ungläubigen und halten sich an die Prinzipien und die Art der Ungläubigen, Dinge zu tun, und halten sich an ihre Gesetze des Überlebens und des

Glaubens. Sie akzeptierten nie das Wort Gottes als ihr Leben, glaubten niemals, dass Gottes Wort die Wahrheit ist, beabsichtigten nie Gottes Errettung anzunehmen und erkannten Gott nie als ihren Gott an. Sie betrachten den Glauben an Gott als eine Art Amateur-Hobby, behandeln Gott nur als geistliche Nahrung, somit denken sie nicht, dass es den Versuch wert sei, Gottes Disposition oder Gottes Wesen zu verstehen. Man könnte sagen, dass alles, was dem wahren Gott entspricht, nichts mit diesen Menschen zu tun hat. Sie sind nicht interessiert und sie können nicht behelligt werden, um es zu beherzigen. Denn tief in ihrem Herzen gibt es eine eindringliche Stimme, die ständig sagt: Gott ist unsichtbar und unberührbar und Gott existiert nicht. Sie glauben, dass der Versuch, diese Art von Gott zu verstehen, ihre Bemühungen nicht wert sein würde; es wäre sich selbst zum Narren zu machen. Sie glauben, dass sie, indem sie Gott nur mit Worten anerkennen, ohne einen wirklichen Standpunkt einzunehmen oder sich selbst bei irgendwelchen wirklichen Handlungen zu überprüfen, ziemlich clever seien. Wie betrachtet Gott diese Menschen? Er betrachtet sie als Ungläubige. Manche Menschen fragen: „Können Ungläubige das Wort Gottes lesen? Können sie ihrer Pflicht nachkommen? Können sie diese Worte sagen: ‚Ich werde für Gott leben‘?“ Was der Mensch oft sieht, sind die Oberflächendarstellungen der Menschen, nicht ihr Wesen. Doch Gott schaut nicht auf diese Oberflächendarstellungen; Er sieht nur ihr inneres Wesen. Deshalb hat Gott diese Art von Einstellung, diese Art von Definition, gegenüber diesen Menschen. Diesbezüglich sagen diese Menschen: „Warum tut Gott das? Warum macht Gott dies? Ich kann dies nicht verstehen; Ich kann das nicht verstehen; Dies entspricht nicht den Vorstellungen der Menschen; Du musst mir das erklären; ...“ Meine Antwort ist: Ist es notwendig, dir diese Angelegenheit zu erklären? Hat diese Angelegenheit etwas mit dir zu tun? Wer glaubst du, bist du? Woher kamst du? Steht es dir zu, mit dem Finger auf Gott zu zeigen? Glaubst du an Ihn? Erkennt Er deinen Glauben an? Da dein Glaube nichts mit Gott zu tun hat, was gehen dich Seine Taten an? Du weißt nicht, wo du im Herzen Gottes stehst, dennoch steht es dir zu, mit Gott ein Gespräch zu führen?

Worte der Ermahnung

Fühlt ihr euch nicht unbehaglich, nachdem ihr diese Bemerkungen gehört habt? Obwohl ihr vielleicht nicht bereit seid, diesen Worten zuzuhören oder nicht bereit seid, sie zu akzeptieren, sind sie allesamt Tatsachen. Da diese Stufe des Werkes von Gott zu vollbringen ist, dich aber Gottes Absichten nicht interessieren, dich Gottes Haltung nicht interessiert und du Gottes Wesen und Disposition nicht verstehst, so wirst du schließlich derjenige sein, der verlieren wird. Tadelt Meine Worte nicht, weil es hart für euch ist, sie zu hören, und beschuldigt sie nicht für die Verflüchtigung eurer Begeisterung. Ich sage die Wahrheit; Es ist nicht Meine Absicht euch zu entmutigen. Ganz gleich, was Ich von euch verlange, und ganz gleich, wie von euch verlangt wird es zu tun, Ich hoffe, dass ihr den richtigen Weg geht und hoffe, dass ihr Gottes Weg folgt und nicht von diesem Weg abweicht. Wenn du nicht nach dem Wort Gottes vorgehst und nicht Seinem Weg folgst, dann kann es keinen Zweifel geben, dass du gegen Gott aufbegehrt und vom richtigen Weg abgekommen bist. Deshalb habe Ich das Gefühl, dass es einige Dinge gibt, die Ich für euch klären muss, und euch unmissverständlich, klar und ohne die geringste Ungewissheit glauben machen muss, und euch helfen muss, Gottes Haltung, Gottes Absichten, wie Gott den Menschen vervollkommnet und in welcher Weise Er das Ergebnis des Menschen festsetzt, genau zu erkennen. Sollte ein Tag kommen, an dem du diesen Weg nicht einschlagen kannst, dann trage Ich keine Verantwortung, denn diese Worte sind dir schon ganz klar gesagt worden. Hinsichtlich dessen, wie du mit deinem eigenen Ergebnis umgehst – diese Angelegenheit liegt gänzlich bei dir. Was die Ergebnisse verschiedener Typen von Menschen angeht, so hat Gott verschiedene Einstellungen, Er hat Seine eigenen Wege, um sie einzuschätzen, und Seinen eigenen Maßstab der Anforderungen an sie. Sein Maßstab, nach dem Er die Ergebnisse der Menschen abwägt, ist jedem gegenüber fair – daran besteht kein Zweifel! Somit sind die Ängste einiger Menschen unnötig. Seid ihr jetzt erleichtert? Das war's für heute. Auf Wiedersehen!

17. Oktober 2013

Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst I

Heute kommunizieren wir ein wichtiges Thema. Dies ist ein Thema, über das seit Beginn von Gottes Werk bis heute diskutiert wurde, und es ist von entscheidender Bedeutung für jeden einzelnen Menschen. Mit anderen Worten, dies ist ein Thema, mit dem jeder während des gesamten Prozesses seines Glaubens an Gott in Kontakt kommen wird und ein Thema, das angesprochen werden muss. Es ist ein entscheidendes, unvermeidbares Thema, von dem sich die Menschheit nicht trennen kann. Apropos Bedeutung, was ist das Wichtigste für jeden, der an Gott glaubt? Einige Leute denken, das Wichtigste ist, den Willen Gottes zu verstehen; einige glauben, dass es sehr wichtig ist, mehr von Gottes Worten zu essen und zu trinken; einige haben das Gefühl, dass es das Wichtigste ist, sich selbst zu kennen; andere sind der Meinung, dass es die wichtigste Sache ist, zu wissen, wie man die Erlösung durch Gott findet, wie man Gott folgt, und wie man Gottes Willen erfüllt. Wir werden all diese Themen für heute beiseitelegen. Worüber diskutieren wir dann also? Wir diskutieren über ein Thema, das von Gott handelt. Ist dies das wichtigste Thema für alle Menschen? Was ist der Inhalt eines Themas über Gott? Natürlich kann dieses Thema sicherlich nicht von Gottes Disposition, dem Wesen Gottes und Gottes Werk getrennt werden. Also wollen wir heute über „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst“ diskutieren.

Von der Zeit an, als Menschen an Gott zu glauben begannen, sind sie mit Themen wie Gottes Werk, Gottes Disposition, und Gott Selbst in Berührung gekommen. Wenn wir von Gottes Werk sprechen, werden einige Menschen sagen: „Gottes Werk wird an uns verrichtet; Wir erleben es jeden Tag, also ist es uns nicht fremd.“ Wenn man von Gottes Disposition spricht, werden einige Leute sagen: „Gottes Disposition ist ein Thema, das wir unser ganzes Leben lang studieren, erforschen, und auf das wir uns unser Leben lang konzentrieren, also sollten wir damit vertraut sein.“ Was Gott Selbst angeht, werden einige Leute sagen: „Gott Selbst ist derjenige, dem wir folgen, an den wir glauben, und Er ist der Eine, dem wir folgen, also sind wir über Ihn auch nicht uninformiert.“ Gott hat seit der Schöpfung nie mit Seiner Arbeit aufgehört, wodurch Er Seine Disposition ausgedrückt hat und verschiedene Arten verwendet hat, um Sein Wort

zum Ausdruck zu bringen. Zur gleichen Zeit hat Er nie aufgehört Sich und Sein Wesen der Menschheit zum Ausdruck zu bringen, Seinen Willen gegenüber dem Menschen auszudrücken und das zum Ausdruck zu bringen, was Er vom Menschen verlangt. Aus einer wortwörtlichen Sicht sollten diese Themen also niemandem fremd sein. Für Menschen jedoch, die Gott heute folgen, sind das Werk Gottes, Gottes Disposition und Gott Selbst eigentlich alle sehr unbekannt. Warum ist das der Fall? Da der Mensch Gottes Werk erfährt, kommt er auch in Kontakt mit Gott und hat das Gefühl, als verstünde er Gottes Disposition oder kenne einen Teil von dem, was sie ist. Entsprechend denkt der Mensch nicht, dass er ein Fremder gegenüber Gottes Werk oder Gottes Disposition ist. Vielmehr denkt der Mensch, dass er mit Gott sehr vertraut ist und viel über Gott versteht. Aber auf der Grundlage der aktuellen Situation ist das Verständnis vieler Menschen von Gott darauf beschränkt, was sie in Büchern gelesen haben, beschränkt auf den Umfang der persönlichen Erfahrungen, zurückgehalten durch ihre Phantasie und vor allem, beschränkt auf Fakten, die sie mit ihren eigenen Augen sehen können. All dies ist sehr weit entfernt vom wahren Gott Selbst. Wie weit ist dieses „weit“ entfernt? Vielleicht ist der Mensch sich nicht sicher oder vielleicht hat er ein bisschen ein Gespür, ein bisschen Ahnung davon, aber wenn es um Gott Selbst geht, ist das Verständnis der Menschen von Ihm viel zu weit entfernt von dem Wesen des wahren Gottes Selbst. Dies ist der Grund, warum wir unbedingt ein Thema wie „Gottes Werk und Gottes Disposition, und Gott Selbst“ verwenden müssen, um systematisch und gezielt diese Informationen zu kommunizieren.

In der Tat ist Gottes Disposition für alle offen und ist nicht verborgen, denn Gott hat nie bewusst eine Person gemieden und hat sich nie bewusst zu verbergen versucht, so dass die Menschen nicht in der Lage wären, Ihn zu erkennen oder Ihn zu verstehen. Gottes Disposition war schon immer offen und ist immer jeder Person in einer offenen Art und Weise begegnet. Während Gottes Führung verrichtet Gott Sein Werk und begegnet jedem; und Seine Arbeit wird an jeder einzelnen Person ausgeführt. Während Er Sein Werk verrichtet, offenbart Er kontinuierlich Seine Disposition, gebraucht kontinuierlich Sein Wesen und was Er hat und ist, um jede einzelne Person zu führen

und zu versorgen. In jedem Zeitalter und auf jeder Bühne und zwar unabhängig davon, ob die Umstände gut oder schlecht sind, ist Gottes Disposition für jeden Einzelnen immer offen und Sein Hab und Gut und Sein sind für jedes Individuum immer offen, in der gleichen Art und Weise, in der Sein Leben ständig und unaufhörlich die Menschen versorgt und die Menschheit unterstützt. Trotz alledem bleibt Gottes Disposition einigen verborgen. Warum ist das so? Es ist so, weil, auch wenn diese Menschen in Gottes Werk leben und sie Gott folgen, sie dennoch nie versucht haben, Gott zu verstehen oder Gott kennen zu lernen, geschweige denn, sich Gott anzunähern. Für diese Menschen bedeutet die Disposition Gottes zu verstehen, dass ihr Ende kommt; es heißt, dass sie durch Gottes Disposition gerichtet und verurteilt werden. Deshalb haben diese Leute nie versucht, Gott oder Seine Disposition zu verstehen, und sie begehren auch kein tieferes Verständnis oder eine tiefere Erkenntnis von Gottes Willen. Sie haben nicht die Absicht, Gottes Willen durch bewusste Kooperation zu begreifen – sie genießen die Dinge, die sie tun wollen, einfach dauerhaft und werden nicht müde, sie zu tun; sie glauben an den Gott, an den sie glauben wollen; glauben an den Gott, der nur in ihrer Fantasie existiert, den Gott, der nur in ihren Vorstellungen existiert; und glauben an einen Gott, der von ihnen in ihrem täglichen Leben nicht getrennt werden kann. Wenn es um den wahren Gott Selbst geht, sind sie völlig ablehnend, ohne Wunsch, Ihn zu verstehen, Ihn zu beachten, und haben noch weniger die Absicht, Ihm näher zu kommen. Sie benutzen die Worte, die Gott zum Ausdruck bringt, nur, um sich selbst zu schmücken, um sich zu verpacken. Für sie macht sie das bereits zu erfolgreichen Gläubigen und Menschen mit Glauben an Gott in ihren Herzen. In ihren Herzen werden sie durch ihre Fantasien geleitet, ihre Vorstellungen und sogar ihre persönlichen Definitionen von Gott. Der wahre Gott Selbst, auf der anderen Seite, hat absolut nichts mit ihnen zu tun. Denn wenn sie den wahren Gott selbst einmal verstehen, Gottes wahre Disposition verstehen und verstehen, was Gott hat und ist, bedeutet dies, dass ihre Handlungen, ihr Glauben und ihre Bestrebungen, verdammt werden. Deshalb sind sie nicht bereit, das Wesen Gottes zu verstehen und darum zögern sie und sind nicht bereit, aktiv nach einem Weg zu suchen oder darum zu beten, Gott besser zu verstehen, Gottes Willen besser zu verstehen und Gottes Disposition besser zu verstehen. Sie würden es

vorziehen, wenn Gott eine Erfindung wäre, etwas, das hohl und vage ist. Sie würden es vorziehen, dass Gott jemand wäre, der genau so ist, wie sie sich Ihn sich vorgestellt haben, jemand, der für sie auf Abruf bereitsteht, unerschöpflich im Angebot und immer verfügbar. Wenn sie Gottes Gnade genießen wollen, bitten sie Gott darum, diese Gnade zu sein. Wenn sie den Segen Gottes benötigen, bitten sie Gott darum, der Segen zu sein. Wenn sie mit Widrigkeiten konfrontiert sind, bitten sie Gott darum, sie zu ermutigen, ihr Sicherheitsnetz zu sein. Die Erkenntnis dieser Menschen von Gott steckt in dem Bereich der Gnade und des Segens fest. Ihr Verständnis von Gottes Werk und Gottes Disposition und Gott ist auch auf ihre Fantasie, sowie nur Buchstaben und Lehren, beschränkt. Aber es gibt einige Menschen, die eifrig bemüht sind, Gottes Disposition wirklich zu verstehen, die aufrichtig Gott Selbst sehen wollen, und Gottes Disposition und was Er hat und ist wirklich verstehen wollen. Diese Menschen sind auf der Suche nach der Realität der Wahrheit und der Erlösung Gottes und streben danach, Gottes Eroberung, Erlösung und Perfektion zu empfangen. Diese Menschen gebrauchen ihr Herz, um das Wort Gottes zu lesen, verwenden ihre Herzen, um jede Situation und jeden Menschen zu schätzen, jedes Geschehen oder jede Sache, die Gott für sie arrangiert hat, und beten und streben mit Aufrichtigkeit. Was sie am meisten wollen, ist, Gottes Willen zu erkennen und Gottes wahre Disposition und Sein Wesen zu verstehen. Dies tun sie, so dass sie Gott nicht mehr beleidigen und durch ihre Erfahrungen werden sie in der Lage sein, mehr von Gottes Schönheit und von Seiner wahren Seite zu sehen. Es ist auch so, dass ein wirklich wahrer Gott in ihren Herzen existieren wird, und so, dass Gott einen Platz in ihren Herzen haben wird, so dass sie nicht mehr in den Fantasien, Vorstellungen oder Ausflüchten leben. Für diese Menschen ist der Grund, warum sie einen drängenden Wunsch haben, Gottes Disposition und Sein Wesen zu verstehen, weil Gottes Disposition und Wesen Dinge sind, die Menschen in jedem Augenblick in ihren Erfahrungen brauchen, Dinge, die das Leben lebenslang versorgen. Sobald sie Gottes Disposition verstehen, werden sie in der Lage sein, Gott besser zu verehren, besser mit Gottes Werk zusammenzuarbeiten und mehr Rücksicht gegenüber Gottes Willen zu zeigen und ihrer Pflicht mit dem Besten aus ihren Fähigkeiten nachzukommen. Dies sind die zwei Arten von Menschen, wenn es um ihre Haltung

gegenüber Gottes Disposition geht. Die Erste will Gottes Disposition nicht verstehen. Auch wenn sie sagen, dass sie Gottes Disposition verstehen wollen, Gott Selbst kennenlernen wollen, sehen wollen, was Gott hat und ist, und Gottes Willen wirklich schätzen wollen, würden sie es tief im Inneren eher bevorzugen, dass Gott nicht existiert. Dies liegt daran, weil diese Art von Menschen konsequent Gott gegenüber ungehorsam sind und, Ihm widerstehen; sie kämpfen in ihrem eigenen Herzen mit Gott um die Position und zweifeln oft die Existenz Gottes an oder leugnen diese sogar. Sie wollen Gottes Disposition oder den wirklichen Gott Selbst nicht ihre Herzen besetzen lassen. Sie wollen nur ihren eigenen Wünschen, Vorstellungen und Ambitionen gerecht werden. So mögen diese Menschen an Gott glauben, Gott folgen und können auch ihre Familien und Arbeitsplätze für Ihn aufgeben, aber sie setzen ihren bösen Weg kein Ende. Einige stehlen sogar oder verschleudern Opfergaben, oder sprechen privat Flüche gegen Gott aus, während andere ihre Positionen verwenden, um immer wieder über sich selbst Zeugnis abzulegen, ihr Ansehen zu heben, und stehen mit Gott im Wettbewerb um Menschen und Status. Sie verwenden verschiedene Methoden und Maßnahmen, um Menschen dazu zu bewegen, sie anzubeten und versuchen ständig, Menschen für sich zu gewinnen und sie zu kontrollieren. Einige täuschen die Menschen sogar absichtlich dahingehend, dass sie denken, sie seien Gott, so dass sie wie Gott behandelt werden können. Sie würden niemals Menschen sagen, dass sie korumpiert worden sind, dass sie auch verdorben und arrogant sind, und dass man sie nicht verehren sollte, und dass, egal wie gut sie es tun, es alles aus Gottes Erhebung heraus geschieht und dass es das ist, was sie tun sollten. Warum sagen sie diese Dinge nicht? Weil sie sich zutiefst davor fürchten, ihren Platz in den Herzen der Menschen zu verlieren. Aus diesem Grund erhöhen solche Menschen Gott nie und bezeugen Gott auch nie, weil sie noch nie versucht haben, Gott zu verstehen. Können sie Gott kennen, ohne Ihn zu verstehen? Unmöglich! Während also die Worte in dem Thema „Gottes Werk, Gottes Disposition, und Gott Selbst“ einfach zu sein scheinen, ist ihre Bedeutung für alle anders. Für jemanden, der Gott gegenüber oft ungehorsam ist, der sich Gott widersetzt und Gott feindlich gesinnt ist, deuten die Worte auf Verurteilung hin, während jemand, der nach der Wirklichkeit der Wahrheit strebt und oft vor Gott tritt, um den Willen Gottes zu

suchen, solche Worte zur Gewohnheit annehmen und sich wie ein Fisch im Wasser fühlen wird. So fangen einige unter euch an, wenn manche von Gesprächen zu Gottes Disposition und Gottes Werk hören, Kopfschmerzen zu bekommen, in ihren Herzen wächst der Widerstand und sie werden sich sehr unbehaglich fühlen. Aber es gibt andere unter euch, die denken: Dieses Thema ist genau das, was ich brauche, da dieses Thema für mich von so großen Nutzen ist. Es ist ein Teil, der nicht in meiner Lebenserfahrung fehlen kann; es ist der Kern des Kerns, das Fundament des Glaubens an Gott und etwas, das die Menschheit sich nicht leisten kann aufzugeben. Für alle von euch könnte dieses Thema sowohl nah und doch fern erscheinen, unbekannt und doch vertraut. Aber dennoch: dies ist ein Thema, dass jeder sich anhören, wissen, und verstehen muss. Egal, wie du damit umgehst, egal, wie du es betrachtest oder wie ihr es empfängt, die Bedeutung dieses Themas darf nicht außer Acht gelassen werden kann.

Gott hat Sein Werk seit Seiner Schöpfung der Menschheit vollbracht. Zu Beginn war es ein sehr einfaches Werk, doch trotz seiner Einfachheit, umfasste es dennoch Ausdrucksformen des Wesens und der Disposition Gottes. Während Gottes Werk nun erhöht worden ist und Er eine enorme Menge an konkreter Arbeit in jede Person setzt, die Ihm folgt, und eine erhebliche Menge Seiner Worte vom Anfang an bis jetzt ausdrückt, so war Gottes Person der Menschheit verborgen geblieben. Obwohl Er zweimal Fleisch wurde, von der Zeit der biblischen Berichte bis hin zu modernen Zeiten, gab es jemals jemanden, der Gottes reale Person gesehen hat? Basierend auf eurem Verständnis, hat jemand jemals Gottes reale Person gesehen? Nein. Niemand hat die reale Person Gottes gesehen, was bedeutet, dass niemand jemals Gottes wahres Selbst gesehen hat. Das ist etwas, mit dem jeder im Konsens ist. Das heißt, die reale Person Gottes oder Gottes Geist ist vor der gesamten Menschheit verborgen, einschließlich Adam und Eva, die Er schuf und auch des gerechten Hiob, den Er angenommen hatte. Auch sie haben Gottes reale Person nicht gesehen. Aber warum verbirgt Gott wissentlich Seine reale Person? Manche Menschen sagen: „Gott befürchtet, die Menschen zu erschrecken.“ Andere sagen: „Gott versteckt Seine reale Person, weil der Mensch zu klein und Gott zu groß ist; Menschen dürfen Ihn nicht sehen, da sie sonst sterben

werden.“ Es gibt auch diejenigen, die sagen: „Gott ist jeden Tag mit Seiner Arbeit beschäftigt und Er hat nicht die Zeit, vor Menschen zu erscheinen, damit sie Ihn sehen können.“ Egal woran ihr glaubt, ich habe hier eine Schlussfolgerung. Was für eine Schlussfolgerung? Gott will nicht, dass Menschen Seine reale Person sehen. Sich vor der Menschheit zu verbergen ist etwas, das Gott absichtlich tut. Mit anderen Worten, es ist Gottes Absicht, dass die Menschen Seine reale Person nicht sehen. Dies sollte mittlerweile allen klar sein. Wenn Gott Seine Person nie jemanden gezeigt hat, denkt ihr dann, dass Gottes Person existiert? (Er existiert.) Natürlich tut Er das. Die Existenz von Gottes Person ist unbestreitbar. Aber was die Größe der Person Gottes angeht oder wie Er aussieht, sind dies wirklich Fragen, die die Menschheit untersuchen sollte? Nein. Die Antwort ist negativ. Wenn Gottes Person kein Thema ist, dass wir erforschen sollten, was ist dann eine Frage, die wir stellen sollten? (Gottes Disposition.) (Gottes Werk.) Bevor wir aber beginnen, das offizielle Thema zu kommunizieren, kehren wir zu dem zurück, was wir gerade besprochen: Warum hat Gott Seine Person nie den Menschen gezeigt? Warum verbirgt Gott Seine Person absichtlich vor der Menschheit? Es gibt nur einen Grund und der ist: Obwohl der geschaffene Mensch Tausende von Jahren Gottes Werk erfahren hat, gibt es nicht eine einzige Person, die das Werk Gottes, Gottes Disposition und das Wesen Gottes kennt. Solche Menschen sind in den Augen Gottes Seine Widersacher und Gott zeigt sich keinen Menschen, die Ihm gegenüber feindlich gesinnt sind. Dies ist der einzige Grund, warum Gott der Menschheit nie Seine Person gezeigt hat und warum Er absichtlich Seine Person vor ihnen abschirmt. Ist euch jetzt die Bedeutung davon, Gottes Disposition zu kennen, klar?

Seit Bestehen der Führung Gottes ist Er immer voll engagiert bei der Durchführung Seiner Arbeit gewesen. Trotz der Verhüllung Seiner Person vor ihnen war Er immer an der Seite der Menschen, verrichtete Arbeit für sie, brachte Seine Disposition zum Ausdruck und führte die ganze Menschheit mit Seinem Wesen und führte mittels Seiner Macht, Seiner Weisheit und Seiner Autorität Seine Arbeit an jeder einzelnen Person aus und rief so das Zeitalter des Gesetzes, das Zeitalter der Gnade und jetzt das Zeitalter des Königreichs ins Leben. Obwohl Gott Seine Person vor den Menschen verbirgt, werden

Seine Disposition, Sein Sein und Besitz und Sein Wille uneingeschränkt gegenüber der Menschheit offenbart, damit die Menschen sie sehen und erleben können. Mit anderen Worten, obwohl die Menschen Gott nicht sehen oder berühren können, sind die Disposition und das Wesen Gottes, mit denen die Menschheit in Kontakt gekommen sind, ein absoluter Ausdruck Gottes Selbst. Ist das nicht die Wahrheit? Unabhängig davon, in welchem Verfahren oder aus welchem Winkel Gott Sein Werk verrichtet, Er behandelt die Menschen immer mit Seiner wahren Identität, Er tut, was Er tun soll, und sagt, was Er sagen soll. Egal, von welcher Position aus Gott spricht – Er könnte im dritten Himmel stehen oder im Fleisch sein, oder sogar als ein gewöhnlicher Mensch auftreten – Er spricht immer von ganzem Herzen und mit Seinem ganzen Verstand zu den Menschen, ohne Täuschung oder Verschleierung. Wenn Er seine Arbeit verrichtet, drückt Gott Sein Wort und Seine Disposition aus und Er drückt aus, was Er hat und ist, ohne jedwede Zurückhaltung. Er führt die Menschheit mit Seinem Leben und Seinem Sein und Besitz. Dies ist es, wie der Mensch das Zeitalter des Gesetzes – die Ära der Geburtsstätte der Menschheit – unter der Leitung des unsichtbaren und unantastbaren Gottes durchlebt hat.

Gott wurde zum ersten Mal Fleisch nach dem Zeitalter des Gesetzes, eine Menschwerdung, die dreiunddreißig Jahre andauerte. Sind für einen Menschen dreiunddreißig Jahre eine lange Zeit? (Nicht lange.) Da die Lebensdauer eines Menschen in der Regel viel länger als etwa dreißig Jahre beträgt, ist dies nicht eine sehr lange Zeit für den Menschen. Aber für den menschengewordenen Gott waren diese dreiunddreißig Jahre sehr lang. Er wurde ein Mensch – ein gewöhnlicher Mensch, der Gottes Werk und Auftrag in Sich trug. Dies bedeutete, dass Er eine Arbeit aufnahm, die ein gewöhnlicher Mensch nicht verrichten kann, während Er auch Schmerzen ertragen musste, die kein Mensch aushalten könnte. Die Menge des vom Herrn Jesus während des Zeitalters der Gnade ertragenen Leids, vom Beginn Seines Werks bis zu dem Zeitpunkt, als Er ans Kreuz geschlagen wurde, ist nichts, was die Menschen von heute persönlich erlebt haben dürften, aber könnt ihr dies zumindest ein bisschen davon anhand der Geschichten in der Bibel wertschätzen? Unabhängig davon,

wie viele Details es in diesen aufgezeichneten Tatsachen gibt, alles in allem war das Werk Gottes in dieser Zeit voller Not und Leid. Für einen korrupten Menschen sind dreiunddreißig Jahre keine lange Zeit; ein wenig Leid ist keine große Sache. Aber für den heiligen, perfekten Gott, der all die Sünden der Menschheit zu tragen hat und mit den Sündern essen, schlafen und leben muss, ist dieser Schmerz zu groß. Er ist der Schöpfer, der Meister aller Dinge und der Herrscher über alles, doch als Er in die Welt kam, hatte Er die Unterdrückung und Grausamkeit von korrupten Menschen zu ertragen. Um Sein Werk und die Rettung der Menschheit aus dem Elend erfüllen, musste Er durch die Menschen verurteilt werden und die Sünden der ganzen Menschheit tragen. Das Ausmaß des Leidens, das Er ertragen musste, kann unmöglich von gewöhnlichen Menschen ergründet oder geschätzt werden. Was repräsentiert dieses Leiden? Es stellt Gottes Hingabe an die Menschheit dar. Es steht für die Demütigung, die Er erlitt, und den Preis, den Er für die Erlösung der Menschen bezahlte, um sie von ihren Sünden zu erlösen und dieses Stadium Seines Werks abzuschließen. Es bedeutet auch, dass der Mensch durch Gott vom Kreuz erlöst werden wird. Dies ist ein Preis, der mit Blut bezahlt wurde, im Leben ein Preis, den sich geschaffene Wesen nicht leisten können. Es ist, weil Er das Wesen Gottes hat und mit dem ausgestattet ist, was Gott hat und ist, dass Er diese Art von Leiden und diese Art Werk ertragen kann. Dies ist etwas, das kein geschaffenes Wesen an Seiner Stelle tun kann. Das ist das Werk Gottes im Zeitalter der Gnade und eine Offenbarung Seiner Disposition. Sagt das etwas über das aus, was Gott hat und ist? Lohnt es sich für die Menschheit, dies kennen zu lernen?

In diesem Zeitalter, auch wenn der Mensch, nicht Gottes Person gesehen hat, erhielten sie das Sündopfer Gottes und wurden durch Gott vom Kreuz erlöst. Die Menschheit ist vielleicht nicht mit der Arbeit, die Gott im Zeitalter der Gnade verrichtete, vertraut, aber ist jemand mit der Disposition und dem Willen vertraut, den Gott in dieser Zeit zum Ausdruck brachte? Die Menschheit weiß von den Einzelheiten des Werks Gottes in verschiedenen Zeitaltern nur über verschiedene Kanäle, oder sie kennt Geschichten mit Bezug zu Gott, die zur gleichen Zeit stattfanden, als Gott Sein Werk durchführte. Diese Details und Geschichten sind zumeist lediglich einige

Informationen oder Legenden über Gott und haben nichts mit Gottes Disposition und Seinem Wesen zu tun. Unabhängig davon, wie viele Geschichten die Menschen also über Gott kennen, es bedeutet nicht, dass sie ein tiefes Verständnis und Wissen von Gottes Disposition oder Seinem Wesen haben. Wie es im Zeitalter des Gesetzes war, obwohl die Menschen aus dem Zeitalter der Gnade einen sehr nahen und engen Kontakt mit Gott in Fleisch erfahren hatten, so war ihr Wissen über Gottes Disposition und das Wesen Gottes praktisch nicht existent.

Im Zeitalter des Königreichs wurde Gott wieder Fleisch, in der gleichen Art und Weise, wie Er es das erste Mal tat. Während dieser Phase der Arbeit drückt Gott noch immer vorbehaltlos Sein Wort aus, macht die Arbeit, die Er tun sollte, und drückt aus, was Er hat und ist. Zugleich fährt Er fort, der Menschen Ungehorsam und Ignoranz zu ertragen und zu tolerieren. Hat Gott Seine Disposition nicht offenbart und Seinen Willen in dieser Phase der Arbeit nicht kontinuierlich geäußert? Daher war seit der Erschaffung des Menschen bis jetzt Gottes Disposition, Sein Sein und Besitz, und Sein Wille immer für jeden Menschen offen. Gott hat nie absichtlich Sein Wesen, Seine Disposition oder Seinen Willen verborgen. Es ist nur so, dass die Menschheit sich nicht darum kümmert, was Gott tut oder was Sein Wille ist. Das ist der Grund, warum das Verständnis des Menschen von Gott so erbärmlich ist. Mit anderen Worten, während Gott Seine Person verbirgt, steht Er der Menschheit auch in jedem Augenblick zur Seite und offenbart Seinen Willen, Seine Disposition und Sein Wesen zu allen Zeiten. In gewissem Sinne ist Gottes Person den Menschen auch offen, aber aufgrund der Blindheit und des Ungehorsams der Menschen, sind sie die ganze Zeit unfähig, Gottes Erscheinung zu sehen. Wenn dies der Fall ist, sollte dann das Verständnis von Gottes Disposition und Gott Selbst nicht für jedermann leicht sein? Das ist eine sehr schwer zu beantwortende Frage, nicht wahr? Man kann sagen, es ist einfach, aber während einige Leute danach streben, Gott kennenzulernen, können sie Ihn nicht wirklich kennenlernen oder ein klares Verständnis von Ihm bekommen – es ist immer verschwommen und vage. Aber wenn ihr sagt, dass es nicht einfach ist, so ist auch das nicht richtig. Nachdem man solange der Gegenstand von Gottes Werk gewesen ist, sollte

jeder, durch seine Erfahrungen, echten Umgang mit Gott gehabt haben. Sie sollten zumindest in ihrem Herzen Gott zu einem gewissen Grad erfasst haben oder vorher mit Gott auf einer spirituellen Ebene zusammengetroffen sein, und so sollten sie zumindest etwas an Wahrnehmungsbewusstsein von Gottes Disposition oder ein gewisses Verständnis von Ihm gewonnen haben. Von der Zeit an, als Menschen Gott zu folgen begannen, bis jetzt hat die Menschheit viel zu viel erhalten, aber wegen allen möglichen Gründen – des Menschen schlechtes Kaliber, seine Unkenntnis, Aufsässigkeit und verschiedenen Absichten – hat die Menschheit auch zu viel davon verloren. Hat Gott der Menschheit noch nicht genug gegeben? Obwohl Gott Seine Person vor den Menschen verbirgt, versorgt Er sie mit dem, was Er hat und ist, und mit Seinem Leben selbst; der Menschheit Erkenntnis Gottes sollte nicht nur das sein, was sie jetzt ist. Deshalb halte ich es für notwendig, mit euch weiter über das Thema des Werkes von Gott, von Gottes Disposition und Gott Selbst Austausch zu haben. Der Zweck dessen ist, dass die Tausende von Jahren der Pflege und der Gedanken, die Gott in den Menschen investiert hat, am Ende nicht vergeblich sind, und so dass die Menschheit wirklich den Willen Gottes ihnen gegenüber verstehen und schätzen kann. Es dient dazu, dass die Menschen einen neuen Schritt nach vorn in ihrem Wissen über Gott machen können. Es wird auch Gottes rechtmäßigen Platz in den Herzen der Menschen zurückgeben, das heißt Ihm gerecht werden.

Um Gottes Disposition und Gott Selbst zu verstehen, müsst ihr mit etwas sehr Kleinem anfangen. Aber mit etwas sehr Kleinem wovon solltet ihr anfangen? Zunächst einmal habe Ich einige Kapitel der Bibel ausgegraben. Die folgenden Informationen enthalten Bibeldverse, die alle mit dem Thema von Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst verbunden sind. Ich fand besonders diese Auszüge als Referenzmaterialien um euch zu helfen, Gottes Werk und Gottes Disposition und Gott Selbst zu verstehen. Hier werde Ich sie mit euch teilen, um zu sehen, welche Art von Disposition und welches Wesen Gott durch Sein früheres Werk offenbart hat, von dem die Menschen aber nichts wissen. Diese Kapitel mögen alt sein, aber das Thema, das wir kommunizieren, ist etwas Neues, das die Menschen nicht haben und von dem sie noch nie gehört haben. Einige

von euch könnten es unvorstellbar finden – Ist die Erwähnung von Adam und Eva und zu Noah zurückzugehen nicht gleichbedeutend damit, die gleichen Schritte zurückzuverfolgen? Egal, was ihr denkt, diese Kapitel sind sehr nützlich für die Kommunikation des Themas und können als die Lehrtexte oder als Materialien aus erster Hand für die heutige Gemeinschaft fungieren. Ihr werdet Meine Absichten hinter der Wahl dieser Abschnitte zu dem Zeitpunkt verstehen, an dem ich diese Gemeinschaft beende. Diejenigen, die die Bibel gelesen haben, haben diese wenigen Verse zuvor schon gesehen, aber vielleicht nicht wirklich verstanden. Lasst uns zunächst einen groben Blick auf sie werfen, bevor wir sie einen nach dem anderen im Detail betrachten.

Adam und Eva sind die Vorfahren der Menschheit. Wenn wir Charaktere von der Bibel erwähnen, dann müssen wir mit diesen beiden beginnen. Als nächsten haben wir Noah, den zweiten Vorfahren der Menschheit. Wer ist der dritte Charakter? (Abraham.) Kennt ihr alle Abrahams Geschichte? Einige von euch kennen sie vielleicht, aber anderen ist sie vielleicht nicht sehr klar. Wer ist der vierte Charakter? Wer wird in der Geschichte der Zerstörung von Sodom erwähnt? (Lot.) Aber auf Lot wird hier nicht verwiesen. Auf wen wird hier verwiesen? (Abraham.) Die Hauptsache, die in der Geschichte von Abraham erwähnt wird, ist, was Jehova Gott gesagt hatte. Seht ihr es? Wer ist der fünfte Charakter? (Hiob.) Hat Gott nicht viel von Hiobs Geschichte in dieser Phase Seines Werks erwähnt? Interessiert ihr euch dann nicht sehr für diese Geschichte? Wenn ihr euch sehr dafür interessiert, habt ihr dann Hiobs Geschichte sorgfältig in der Bibel gelesen? Wisst ihr, welche Dinge Hiob sagte, welche Dinge er getan hat? Diejenigen, die sie am meisten gelesen haben, wie oft habt ihr sie gelesen? Lest ihr sie oft? Schwestern aus Hong Kong, bitte sagt es uns. (Ich las sie ein paar Mal, als wir im Zeitalter der Gnade waren.) Ihr habt sie seitdem nicht wieder gelesen? Wenn es so ist, dann ist das eine große Schande. Lasst mich euch sagen: In dieser Phase des Werkes Gottes erwähnte Er Hiob oft, was ein Spiegelbild Seiner Absichten ist. Dass Er Hiob viele Male erwähnte, aber nicht eure Aufmerksamkeit weckte, ist ein Beweis für eine Tatsache: Ihr habt kein Interesse daran, Menschen zu sein, die gut sind, und Menschen zu sein, die Gott fürchten und das Böse meiden. Dies liegt daran, dass ihr

zufrieden damit seid, lediglich eine grobe Vorstellung über die Geschichte von Hiob zu haben, die von Gott zitiert wurde. Ihr seid zufrieden damit, nur die Geschichte selbst zu verstehen, aber ihr kümmert euch nicht um sie und versucht nicht die Details davon, wer Hiob als Mensch ist, zu verstehen und die Absicht dahinter, warum Gott Sich bei mehreren Gelegenheiten auf Hiob bezieht. Wenn ihr nicht einmal an einer solchen Person interessiert seid, die Gott gelobt hat, worauf richtet sich eure Aufmerksamkeit dann? Wenn euch eine solche Person egal ist und ihr nicht versucht, eine so wichtige Person, die Gott erwähnt hat, zu verstehen, was sagt das dann über eure Haltung gegenüber Gottes Wort? Ist das nicht eine bedauerliche Sache? Beweist dies nicht, dass die meisten von euch sich tatsächlich nicht an praktischen Dingen beteiligen und alle nicht auf der Suche nach der Wahrheit sind? Wenn du nach der Wahrheit strebst, wirst du die nötige Aufmerksamkeit den Menschen entgegenbringen, die Gott gutheißt, sowie den Geschichten der Charaktere, von denen Gott gesprochen hat. Unabhängig davon, ob du ihnen gerecht werden kannst oder ihre Geschichten greifbar findest, wirst du schnell hingehen und es lesen, versuchen, es zu verstehen, Wege zu finden, diesem Beispiel zu folgen und das tun, was du nach besten Kräften tun kannst. Das ist das Verhalten von jemandem, der sich nach der Wahrheit sehnt. Aber die Tatsache ist, dass die meisten von euch, die hier sitzen, die Geschichte von Hiob nie gelesen haben. Das sagt wirklich einiges.

Lasst uns zum Thema zurückkehren, dass ich gerade diskutierte. Dieser Teil der Schriften, die mit dem Zeitalter des Gesetzes im Alten Testament zu tun haben, sind in erster Linie Geschichten von Charakteren, die ich exzerpiert hatte. Es sind Geschichten, die der großen Mehrheit der Menschen, die die Bibel gelesen haben, vertraut sind. Diese Charaktere sind sehr repräsentativ. Diejenigen, die ihre Geschichten gelesen haben, werden in der Lage sein, zu fühlen, dass das Werk, das Gott an ihnen getan hat, und die Worte, die Gott zu ihnen gesprochen hat, greifbar und zugänglich für die Menschen von heute sind. Wenn du diese Geschichten und Aufzeichnungen aus der Bibel liest, wirst du in der Lage sein, besser zu verstehen, wie Gott Seiner Arbeit nachging und die Menschen zu der Zeit behandelte. Aber die Absicht, mit der Ich diese Kapitel heute

heraussuchte, ist nicht, damit du versuchen kannst, diese Geschichten und die Charaktere in ihnen zu erfassen. Vielmehr ist es so, dass ihr durch die Geschichten dieser Charaktere Gottes Taten und Seine Disposition sehen könnt, so dass es leichter ist, Gott zu erkennen und zu verstehen, die reale Seite von Ihm zu sehen, deiner Fantasie Einhalt zu gebieten, deine Vorstellungen über Ihn zu aufzugeben, und deinem Glauben inmitten von Unbestimmtheit ein Ende zu setzen. Der Versuch, Gottes Disposition ohne eine Grundlage zu verstehen und Gott Selbst kennen zu lernen und zu verstehen, kann oft dazu führen, dass du dich hilflos und kraftlos fühlst und nicht weißt, wo du beginnen sollst. Das ist der Grund, warum Mir diese Idee kam, eine solche Methode und Annäherung zu gebrauchen, damit ihr Gott besser versteht, auf authentischerer Art und Weise Gottes Willen schätzt und Gottes Disposition und Gott Selbst kennenlernt, und um euch Gottes Existenz und Seinen Willen für die Menschheit wirklich fühlen und schätzen zu lassen. Ist das nicht von Vorteil für euch? Was fühlt ihr nun im Inneren eurer Herzen, wenn ihr diese Geschichten und Schriften wieder ansieht? Glaubt ihr, dass diese Schriften, die ich ausgesucht habe, überflüssig sind? Ich muss noch einmal betonen, was ich euch gerade gesagt habe: Das Ziel, euch die Geschichten dieser Charaktere lesen zu lassen, ist, euch zu helfen, zu begreifen, wie Gott Seine Arbeit an den Menschen verrichtet und wie Seine Haltung gegenüber der Menschheit ist. Wodurch könnt ihr das verstehen? Durch das Werk, das Gott in der Vergangenheit getan hat, und kombiniert mit der Arbeit, die Gott jetzt verrichtet, um euch zu helfen, die verschiedenen Dinge über Ihn zu verstehen. Diese verschiedenen Dinge sind real und müssen gekannt und von denen geschätzt werden, die Gott kennen lernen wollen.

Wir werden jetzt mit der Geschichte von Adam und Eva beginnen. Lasst uns zuerst die Schriften lesen.

1. Adam und Eva

1) Gottes Gebot an Adam

Gen 2,15-17: Und Gott Jehova nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, daß er ihn baute und bewahrte. Und Gott Jehova gebot dem Menschen und sprach: Du sollst essen von allerlei Bäumen im Garten; aber von dem Baum der

Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon ißt, wirst du des Todes sterben.

Habt ihr aus diesen Versen etwas gelernt? Welche Gefühle löst dieser Teil der Schriften in euch aus? Warum wurde „Gottes Gebot an Adam“ aus den Schriften ausgewählt? Hat jeder von euch jetzt eine Momentaufnahme von Gott und Adam in seinem Kopf? Ihr könnt versuchen, es euch vorzustellen: Wenn ihr derjenige in dieser Szene wäret, wie wäre der Gott in eurem Herzen? Welche Gefühle löst dieses Bild in euch aus? Dies ist ein bewegendes und herzerwärmendes Bild. Zwar gibt es in ihm nur Gott und den Menschen, dennoch ist die Intimität zwischen ihnen beneidenswert: Gottes reichliche Liebe wird den Menschen grundlos geschenkt, umgibt den Menschen; der Mensch ist naiv und unschuldig, unbelastet und unbeschwert, wohlig unter den Augen Gottes lebend; Gott sorgt sich um den Menschen, während der Mensch unter Gottes Schutz und Segen lebt; jedes einzelne Ding, das der Mensch tut und sagt, ist eng verbunden mit und untrennbar von Gott.

Man kann sagen, dass dies das erste Gebot ist, das Gott dem Menschen gab, seit Er ihn schuf. Was geht mit diesem Gebot einher? Es beinhaltet den Willen Gottes, aber es beinhaltet auch Seine Sorgen um die Menschheit. Dies ist das erste Gebot Gottes, und es ist auch das erste Mal, dass Gott Sich um den Menschen Sorgen macht. Das heißt, Gott hat eine Verantwortung gegenüber dem Menschen seit dem Moment, als Er ihn schuf. Was ist Seine Verantwortung? Er hat den Menschen zu schützen, Er hat sich um den Menschen zu kümmern. Er hofft, dass der Mensch Seinen Worten vertrauen und gehorchen kann. Dies ist auch Gottes erste Erwartung an den Menschen. Es ist wegen dieser Erwartung, dass Gott folgendes sagt: „Du sollst essen von allerlei Bäumen im Garten; aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon ißt, wirst du des Todes sterben.“ Diese einfachen Worte repräsentieren den Willen Gottes. Sie zeigen auch, dass Gottes Herz bereits begonnen hat, sich um den Menschen zu sorgen. Von allen Dingen wurde nur Adam nach Gottes Bild geschaffen; Adam ist das einzige Lebewesen mit Gottes Atem des Lebens; er konnte neben Gott gehen, sich mit Gott unterhalten. Deshalb gab Gott ihm

ein solches Gebot. Gott machte es mit diesem Gebot sehr deutlich, was der Mensch tun kann, ebenso wie das, was er nicht tun kann.

In diesen wenigen einfachen Worten sehen wir Gottes Herz. Aber welche Art Herz sehen wir? Gibt es Liebe im Herzen Gottes? Gibt es irgendwelche Bedenken in ihm? Gottes Liebe und Sorge in diesen Versen kann nicht nur von Menschen geschätzt werden, aber man kann sie auch gut und wahrhaftig spüren. Ist das nicht so? Jetzt, da Ich diese Dinge gesagt habe, denkt ihr immer noch, dies sind nur ein paar einfache Worte? Nicht so einfach, nicht wahr? Konntet ihr dies vorher sehen? Wenn Gott dir persönlich diese wenigen Worte gesagt hätte, wie würdest du dich im Inneren fühlen? Wenn du keine menschliche Person bist, wenn dein Herz eiskalt ist, dann würdest du nichts fühlen, du würdest die Liebe Gottes nicht zu schätzen wissen, und du würdest nicht versuchen, das Herz Gottes zu verstehen. Aber wenn du eine Person mit einem Gewissen, mit Menschlichkeit bist, dann würdest du dich anders fühlen. Du würdest Wärme fühlen, würdest dich umsorgt und geliebt fühlen, und du würdest dich glücklich fühlen. Ist das nicht richtig? Wenn du diese Dinge fühlst, wie wirst du Gott gegenüber handeln? Würdest du dich Gott verbunden fühlen? Würdest du Gott aus der Tiefe deines Herzens lieben und respektieren? Würde dein Herz näher zu Gott rücken? Ihr könnt daraus ersehen, wie wichtig die Liebe Gottes zu den Menschen ist. Aber was noch entscheidender ist, ist des Menschen Wertschätzung und Verständnis der Liebe Gottes. Sagt Gott nicht in der Tat eine Menge ähnlicher Dinge in dieser Phase Seiner Arbeit? Aber schätzen die Menschen von heute das Herz Gottes? Könnt ihr den Willen Gottes erfassen, von dem Ich gerade gesprochen habe? Ihr könnt nicht einmal den Willen Gottes erkennen, wenn dieser konkret, greifbar und realistisch ist. Deshalb sage Ich, ihr verfügt nicht über wirkliches Wissen und Verständnis von Gott. Ist dies nicht wahr? Das ist alles, was wir in diesem Abschnitt kommunizieren werden.

2) Gott erschafft Eva

Gen 2,18-20: Und Gott Jehova sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei; Ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei. Denn als Gott Jehova gemacht hatte von der Erde allerlei Tiere auf dem Felde und allerlei Vögel unter dem Himmel, brachte

Er sie zu dem Menschen, daß er sähe, wie er sie nannte; denn der wie Mensch allerlei lebendige Tiere nennen würde, so sollten sie heißen. Und der Mensch gab einem jeglichen Vieh und Vogel unter dem Himmel und Tier auf dem Felde seinen Namen; aber für den Menschen ward keine Gehilfin gefunden, die um ihn wäre.

Gen 2,22-23: Und Gott Jehova baute ein Weib aus der Rippe, die Er vom Menschen nahm, und brachte sie zu ihm. Da sprach der Mensch: Das ist doch Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin heißen, darum daß sie vom Manne genommen ist.

Dieser Teil der Bibel beinhaltet eine entscheidende Zeile: „denn der wie Mensch allerlei lebendige Tiere nennen würde, so sollten sie heißen.“ Wer also gab allen Lebewesen ihre Namen? Es war Adam, nicht Gott. Diese Zeile lässt die Menschheit eine Tatsache erkennen: Gott gab dem Menschen Intelligenz, als Er ihn schuf. Das heißt, des Menschen Intelligenz kam von Gott. Dies ist eine Gewissheit. Aber warum? Ging Adam in die Schule, nachdem Gott Adam erschuf? Wusste er, wie man liest? Nachdem Gott verschiedene Lebewesen geschaffen hatte, erkannte Adam da alle dieser Geschöpfe? Hat Gott ihm gesagt, was ihre Namen waren? Natürlich lehrte Gott ihn auch nicht, wie man sich die Namen dieser Kreaturen ausdenkt. Das ist die Wahrheit! Woher wusste er dann, wie man diesen Lebewesen ihre Namen geben und welche Namen man ihnen geben sollte? Dies bezieht sich auf die Frage, was Gott Adam hinzufügte, als Er ihn schuf. Die Tatsachen beweisen, dass, als Gott den Menschen schuf, Er Seine Intelligenz an ihn weitergab. Dies ist ein wichtiger Punkt. Habt ihr alle sorgfältig zugehört? Es gibt einen weiteren wichtigen Punkt, der euch klar sein sollte: Nachdem Adam diesen Lebewesen ihre Namen gab, wurden diese Namen in Gottes Vokabular aufgenommen. Warum sage ich das? Dazu gehört auch Gottes Disposition und Ich muss es erklären.

Gott schuf den Menschen, hauchte ihm Leben ein und gab ihm auch ein wenig Seiner Intelligenz, Seiner Fähigkeiten und was Er hat und ist. Nachdem Gott den Menschen all diese Dinge gab, war der Mensch in der Lage, einige Dinge unabhängig zu tun und selbstständig zu denken. Wenn das, was der Mensch sich ausdenkt und tut, in den Augen Gottes gut ist, dann akzeptiert Gott dies und greift nicht ein. Wenn das, was

der Mensch tut, richtig ist, dann lässt Gott es auch einfach so sein. Was bedeutet also der Satz „denn der wie Mensch allerlei lebendige Tiere nennen würde, so sollten sie heißen“? Er weist darauf hin, dass Gott keine Änderungen an den Namen der verschiedenen Lebewesen vorgenommen hat. Welche Namen Adam auch nannte, Gott sagte „Ja“ und die Namen wurden von Ihm so registriert. Hat Gott irgendeine Meinung geäußert? Nein, das ist sicher. Also, was seht ihr hier? Gott gab dem Menschen Intelligenz und der Mensch nutzte seine von Gott gegebene Intelligenz, um Dinge zu tun. Wenn das, was der Mensch macht, in den Augen Gottes positiv ist, dann wird es bestätigt, anerkannt und von Gott ohne Bewertung oder Kritik akzeptiert. Dies ist etwas, das kein Mensch oder böser Geist oder Satan tun kann. Seht ihr hier eine Offenbarung von Gottes Disposition? Würde ein Mensch, ein korumpierter Mensch oder Satan andere akzeptieren, die sie dabei vertreten, Dinge direkt vor ihrer Nase zu tun? Natürlich nicht! Würden Sie um die Position mit dieser anderen Person oder einer anderen Kraft, die anders als sie ist, kämpfen? Natürlich würden sie das! In diesem Moment, wenn es sich um einen korumpierten Menschen oder Satan gehandelt hätte, der bei Adam war, hätte er sicherlich abgelehnt, was Adam tat. Um zu beweisen, dass er die Fähigkeit hat, unabhängig zu denken und seine eigenen einzigartigen Einsichten hat, hätte er absolut alles abgelehnt, was Adam tat: Du willst es so nennen? Nun, ich werde es nicht so nennen, ich werde es so nennen; du nanntest es Tom, aber ich werde es Harry nennen. Ich muss meine Brillanz zeigen. Was für eine Natur ist das? Ist es nicht völlig arrogant? Aber hat Gott eine solche Disposition? Hatte Gott ungewöhnliche Einwände gegen diese Sache, die Adam tat? Die Antwort ist eindeutig nein! In der Disposition, die Gott offenbart, gibt es nicht das geringste Quäntchen Streitlust, Arroganz oder Selbstgerechtigkeit. Das ist hier ganz klar. Dies ist nur eine sehr kleine Sache, aber wenn du das Wesen Gottes nicht erkennst, wenn dein Herz nicht versucht, herauszufinden, wie Gott handelt und was Gottes Haltung ist, dann wirst du Gottes Disposition nicht erkennen oder den Ausdruck und die Offenbarung der Disposition Gottes sehen. Ist das nicht so? Stimmt ihr dem, was Ich euch gerade erklärt habe, zu? Als Reaktion auf Adams Handlungen hat Gott nicht laut verkündet: „Das hast du gut gemacht. Das hast du richtig gemacht. Ich stimme mit dir überein.“ In Seinem Herzen

aber erkannte Gott das, was Adam tat, an, schätzte es und applaudierte ihm. Das war das Erste, was der Mensch seit der Schöpfung für Gott laut Seiner Anweisung getan hatte. Es war etwas, das der Mensch an Gottes statt tat und im Namen Gottes tat. In Gottes Augen erwuchs dies aus der Intelligenz, die Er dem Menschen verliehen hatte. Gott sah es als eine gute Sache, eine positive Sache an. Was Adam damals tat, war die erste Manifestation der Intelligenz Gottes im Menschen. Es war ein schöner Ausdruck aus Gottes Sicht. Was Ich euch dazu sagen möchte, ist, dass das Ziel Gottes in Bezug auf das Hinzufügen eines Teils von dem, was Er hat und ist und Seiner Intelligenz zum Menschen deshalb geschah, damit die Menschheit das lebendige Wesen sein konnte, die Ihn manifestiert. Denn zu sehen, wie ein solches Lebewesen Dinge in Seinem Namen tut, war genau das, was Gott voller Sehnsucht erwartete.

3) Gott machte für Adam und Eva Röcke von Fellen

Gen 3,20-21: Und Adam hieß sein Weib Eva, darum daß sie eine Mutter ist aller Lebendigen. Und Gott Jehova machte Adam und seinem Weibe Röcke von Fellen und kleidete sie.

Lasst uns einen Blick auf die dritte Passage werfen, in der es heißt, dass es hinter dem Namen, den Adam Eva gab, eine Bedeutung gibt, nicht wahr? Dies zeigt, dass, nachdem er geschaffen wurde, Adam seine eigenen Gedanken und viele Dinge verstanden hatte. Aber jetzt werden wir nicht studieren oder erforschen, was er verstanden oder wie viel er verstanden hat, weil dies nicht der wichtigste Punkt ist, über den Ich in der dritten Passage diskutieren möchte. Also, was ist der Hauptpunkt der dritten Passage? Lasst uns einen Blick auf die Zeile werfen, „Und Gott Jehova machte Adam und seinem Weibe Röcke von Fellen und kleidete sie“ Wenn wir uns heute nicht Gemeinschaft über diese Zeile der Schrift haben, könntet ihr die Konnotationen hinter diesen Worten womöglich nie erkennen. Lasst mich euch zunächst einige Hinweise geben. Erweitert eure Vorstellungskraft und stellt euch den Garten Eden, in dem Adam und Eva leben, vor. Gott kommt, um sie zu besuchen, aber sie verstecken sich, weil sie nackt sind. Gott kann sie nicht sehen und nachdem er nach ihnen ruft, sagen sie, „Wir können es nicht wagen, Dich zu sehen, da unsere Körper nackt sind.“ Sie trauen sich

nicht, Gott zu sehen, weil sie nackt sind. Was tut Jehova Gott also für sie? Der ursprüngliche Text sagt: „Und Gott Jehova machte Adam und seinem Weibe Röcke von Fellen und kleidete sie.“ Wisst ihr denn, was Gott gebrauchte, um ihre Kleidung zu machen? Gott verwendete Tierhäute, um ihre Kleidung zu machen. Das heißt, die Kleidung, die Gott für den Menschen machte, war ein Pelzmantel. Dies war das erste Kleidungsstück, das Gott für den Menschen gemacht hat. Ein Pelzmantel ist nach heutigen Maßstäben ein vornehmes Kleidungsstück, etwas dass sich nicht jeder leisten kann zu tragen. Wenn jemand dich fragt: Was war das erste Kleidungsstück, das von den Vorfahren der Menschheit getragen wurde? Dann kannst du antworten: Es war ein Pelzmantel. Wer hat diesen Pelzmantel gemacht? Du kannst abermals antworten: Gott hat ihn gemacht! Das ist der Hauptpunkt: Diese Kleidung wurde von Gott gemacht. Ist das nicht erwähnenswert? Nun, da Ich es gerade beschrieben habe, ist ein Bild in euren Köpfen entstanden? Es sollte zumindest eine grobe Skizze davon vorhanden sein. Der Punkt, warum Ich euch dies heute sage, ist nicht, um euch wissen zu lassen, was des Menschen erstes Kleidungsstück war. Also was ist dann der Punkt? Der Punkt ist nicht der Pelzmantel, sondern die Disposition und das Wesen und die Besitztümer, die von Gott offenbart wurden, als Er diese Sache tat, zu erkennen.

In diesem Bild von „Und Gott Jehova machte Adam und seinem Weibe Röcke von Fellen und kleidete sie“ welche Art von Rolle spielt Gott, wenn Er mit Adam und Eva zusammen ist? In welcher Art von Rolle erscheint Gott in einer Welt mit nur zwei Menschen? In der Rolle von Gott? Brüder und Schwestern aus Hong Kong, bitte beantwortet diese Frage. (In der Rolle eines Elternteils.) Brüder und Schwestern aus Südkorea, in welcher Rolle erscheint Gott, was denkt ihr? (Als Haupt der Familie.) Brüder und Schwestern aus Taiwan, was denkt ihr? (Die Rolle von jemandem in Adam und Evas Familie, die Rolle eines Familienmitglieds.) Einige von euch denken, Gott erscheint als ein Familienmitglied von Adam und Eva, während einige sagen, Gott erscheint als der Kopf der Familie und andere sagen, als ein Elternteil. All diese Vorschläge sind sehr gut geeignet. Aber worauf will Ich hinaus? Gott schuf diese beiden Menschen und behandelte sie wie Seine Begleiter. Als ihre einzige Familie behütete Gott

ihr Leben und kümmerte sich auch um ihre Grundbedürfnisse. Hier erscheint Gott als ein Elternteil von Adam und Eva. Während Gott dies tut, sieht der Mensch nicht, wie erhaben Gott ist; er sieht nicht Gottes überragende Vorherrschaft, Sein Geheimnis, und vor allem nicht Seinen Zorn oder Seine Majestät. Alles, was er sieht, ist Gottes Demut, Seine Zuneigung, Seine Sorge um den Menschen und Seine Verantwortung und Fürsorge ihm gegenüber. Die Haltung und Weise, in der Gott Adam und Eva behandelt, ist derjenigen ähnlich, wie menschliche Eltern Sorge um ihre eigenen Kinder zeigen. Sie ist auch so, wie menschliche Eltern lieben, behüten und sich um ihre eigenen Söhne und Töchter kümmern – real, sichtbar und greifbar. Statt sich in eine hohe und mächtige Position zu versetzen, hat Gott persönlich Felle verwendet, um Kleidung für den Menschen zu machen. Es spielt keine Rolle, ob dieser Pelzmantel verwendet wurde, um ihre Bescheidenheit zu bedecken oder sie vor der Kälte zu schützen. Kurz gesagt, diese Kleidung, die verwendet wurde, um den Körper des Menschen zu bedecken, wurde persönlich von Gott mit Seinen eigenen Händen gemacht. Anstatt sie einfach durch den Gedanken oder durch ein Wunder zu schaffen, wie die Menschen es sich vorstellen, hatte Gott rechtmäßig etwas getan, von dem der Mensch denkt, dass Gott es nicht tun könnte und nicht tun sollte. Dies mag eine einfache Sache sein, von denen einige nicht einmal denken, dass sie erwähnenswert wäre, aber sie erlaubt auch all jenen, die Gott folgen, aber zuvor voll vager Vorstellungen über Ihn waren, einen Einblick in Seine Echtheit und Schönheit zu gewinnen und Seine Treue und bescheidene Natur zu sehen. Sie sorgt dafür, dass unerträglich arrogante Menschen, die denken, sie sind hoch und mächtig, ihre eingebildeten Köpfe in Scham im Angesicht von Gottes Echtheit und Demut senken. Hier ermöglicht Gottes Echtheit und Demut weiteren Menschen, zu sehen, wie liebenswert Er ist. Im Gegensatz dazu ist der immense Gott, der liebenswerte Gott, und der allmächtige Gott im Herzen der Menschen so klein, unansehnlich und nicht in der Lage auch nur einen einzigen Schlag zu widerstehen. Wenn du diesen Vers siehst und diese Geschichte hörst, schaust du auf Gott herab, weil Er so etwas getan hat? Manche Leute mögen dies tun, aber für andere ist genau das Gegenteil der Fall. Sie werden denken, Gott ist echt und liebenswert, und es ist eben Gottes Echtheit und Schönheit, die sie bewegt. Je mehr sie die reale Seite Gottes sehen, desto mehr können

sie die wahre Existenz der Liebe Gottes zu schätzen wissen, die Bedeutung von Gott in ihrem Herzen, und wie Er in jedem Augenblick neben ihnen steht.

An dieser Stelle sollten wir unsere Diskussion mit der Gegenwart verknüpfen. Wenn Gott diese verschiedenen kleinen Dinge für die Menschen, die Er ganz am Anfang geschaffen hat, tun konnte, auch einige Dinge, an die die Leute nie wagen würden zu denken oder sie zu erwarten, könnte Gott für den Menschen von heute dann solche Dinge tun? Manche Leute sagen: „Ja!“ Warum ist das so? Weil Gottes Wesen nicht gefälscht ist, weil Seine Schönheit nicht gefälscht ist. Weil Gottes Wesen wirklich existiert und nicht etwas ist, das von anderen hinzugefügt wurde und mit Sicherheit nicht etwas ist, das sich mit Veränderungen in der Zeit, dem Ort und den Epochen verändert. Gottes Echtheit und Schönheit kann wirklich durch etwas hervorgebracht werden, von dem Menschen denken, dass es nicht bemerkenswert und unbedeutend ist, etwas so Kleines, von dem die Menschen nicht denken, Er würde jemals so etwas tun. Gott ist nicht überheblich. Es gibt keine Übertreibung, Verkleidung, Stolz oder Arroganz in Seiner Disposition und Seinem Wesen. Er rühmt Sich nie, sondern liebt, zeigt Sorge für, behütet und führt die Menschen, die Er mit Treue und Aufrichtigkeit geschaffen hat. Egal, wie viel Menschen davon schätzen, fühlen oder sehen können. Gott tut diese Dinge absolut. Würde es die Liebe der Menschen beeinflussen, zu wissen, dass Gott so ein Wesen hat? Würde es ihre Furcht vor Gott beeinflussen? Ich hoffe, dass wenn du die reale Seite Gottes verstehst, du Ihm noch näher kommst und in der Lage sein wirst, Seine Liebe und Fürsorge für die Menschheit noch mehr und wirklich zu schätzen, während du zugleich auch Gott dein Herz gibst und nicht weiter Argwohn oder Zweifel Ihm gegenüber hast. Gott tut leise alles, was Er für den Menschen ist, tut dies alles wortlos durch Seine Aufrichtigkeit, Treue und Liebe. Aber Er hat nie Bedenken oder Bedauern wegen dem gehabt, was Er tut, noch hat Er jemals jemanden gebraucht, der Ihm in irgendeiner Weise etwas zurückgibt oder beabsichtigt, jemals etwas von der Menschheit zu erhalten. Der einzige Zweck von allem, was Er jemals getan hat, ist, dass Er den wahren Glauben und die Liebe der Menschen empfangen kann. Lasst uns das erste Thema hier abschließen.

Haben euch diese Diskussionen geholfen? Wie hilfreich war es? (Mehr Verständnis und Wissen von der Liebe Gottes.) (Diese Art der Kommunikation kann uns in Zukunft helfen, Gottes Wort besser zu schätzen, die Emotionen zu verstehen, die Er hatte und die Bedeutung hinter dem, was Er sagte, als Er es sagte, und zu spüren was Er zu der Zeit fühlte.) Spürt jemand von euch noch mehr von der tatsächlichen Existenz Gottes, nachdem er diese Worte gelesen hat? Fühlt sich die Existenz Gottes für euch nicht mehr hohl oder vage an? Sobald ihr dieses Gefühl habt, spürt ihr, dass Gott direkt neben euch ist? Vielleicht liegt das Gefühl im Moment nicht offensichtlich, oder ihr seid noch nicht in der Lage, es zu spüren. Aber eines Tages, wenn ihr wirklich eine tiefe Wertschätzung und wirkliche Erkenntnis von Gottes Disposition und Wesen in eurem Herzen habt, wirst du spüren, dass Gott an deiner Seite ist – es ist nur so, dass du Gott nie wirklich in deinem Herzen angenommen hast. Das ist real.

Was haltet ihr von dieser Methode der Kommunikation? Konntet ihr mithalten? Glaubt ihr, diese Art der Gemeinschaft über das Thema von Gottes Werk und Gottes Disposition ist sehr schwer? Wie habt ihr euch gefühlt? (Sehr gut, aufgeregt.) Was hat euch ein gutes Gefühl verschafft? Warum wart ihr aufgeregt? (Es war als würde man in den Garten Eden zurückkehren, als würde man zurück an der Seite Gottes sein.) „Gottes Disposition“ ist eigentlich ein sehr ungewohntes Thema für jedermann, weil das, was du dir in der Regel vorstellst, was du in Bücher liest oder in Studien hörst, sich immer anfühlt, als würde ein Blinder einen Elefanten berühren – du tastest nur mit den Händen herum, aber du siehst eigentlich gar nichts mit deinen Augen. Eine „Berührung mit der Hand“ gibt einem einfach keinen grundlegenden Überblick über die Erkenntnis Gottes, geschweige denn ein klares Konzept. Was es dir bringt, ist mehr Fantasie, so dass du die Disposition und das Wesen Gottes nicht genau definieren kannst. Stattdessen entstehen aus deiner Fantasie diese Unsicherheitsfaktoren und scheinen dein Herz immer mit Zweifeln zu füllen. Wenn du über etwas nicht sicher sein kannst und doch versuchst, es immer noch zu verstehen, werden in deinem Herzen immer Widersprüche und Konflikte wohnen, und manchmal kann es sogar zu einer Störung führen, so dass du dich verloren fühlst. Ist es nicht eine sehr quälende Sache, wenn du

Gott suchen willst, Gott kennen lernen und Ihn klar sehen willst, aber immer die Antworten nicht finden kannst? Natürlich sind diese Worte nur an diejenigen gerichtet, die die Verehrung Gottes zu suchen wünschen und Gott zufriedenstellen wollen. Für diejenigen, die solchen Dingen einfach keine Aufmerksamkeit schenken, ist dies eigentlich egal, weil sie hoffen, dass es am besten ist, dass die Echtheit und die Existenz Gottes eine Legende oder Fantasie ist, damit sie tun können, was sie wollen, damit sie die Größten und Wichtigsten sein können, so dass sie ohne Rücksicht auf Konsequenzen böse Taten begehen können, damit sie die Strafe nicht tragen und keine Verantwortung übernehmen müssen, so dass auch die Dinge, die Gott über die Übeltäter sagt, nicht für sie gelten. Diese Menschen sind nicht bereit, Gottes Disposition zu verstehen, sie sind es leid und müde, zu versuchen, Gott und alles über Ihn kennenzulernen. Sie würden es vorziehen, dass Gott nicht existiert. Diese Menschen stellen sich gegen Gott und sie sind diejenigen, die beseitigt werden.

Als nächstes werden wir über die Geschichte von Noah diskutieren und wie sie sich auf das Thema von Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst bezieht.

Was tut Gott aus eurer Perspektive in diesem Teil der Schriften Noah gegenüber? Vielleicht weiß ein jeder, der hier sitzt, etwas darüber durch das Lesen der Schriften: Gott hat Noah die Arche bauen lassen, dann gebrauchte Gott eine Flut, um die Welt zu zerstören. Gott ließ Noah die Arche bauen, um seine achtköpfige Familie zu retten, um ihnen zu erlauben zu überleben und die Vorfahren für die nächste Generation der Menschheit zu werden. Nun wollen wir die Schriftstellen lesen.

2. Noah

1) Gott beabsichtigt, die Welt mit einer Flut zu zerstören, beauftragt Noah eine Arche zu bauen

Gen 6,9-14: Dies ist das Geschlecht Noahs. Noah war ein frommer Mann und ohne Tadel und führte ein göttliches Leben zu seinen Zeiten. und zeugte drei Söhne Sem, Ham und Japheth. Aber die Erde war verderbt vor Gottes Augen und voll Frevels. Da sah Gott auf die Erde, und siehe, sie war verderbt; denn alles Fleisch hatte seinen Weg

verderbt auf Erden. Da sprach Gott zu Noah: Alles Fleisches Ende ist vor Mich gekommen; denn die Erde ist voll Frevels von ihnen; und siehe da, Ich will sie verderben mit der Erde. Mache dir einen Kasten von Tannenholz und mache Kammern darin und verpiche ihn mit Pech inwendig und auswendig.

Gen 6,18-22: Aber mit dir will Ich einen Bund aufrichten; und du sollst in den Kasten gehen mit deinen Söhnen, mit deinem Weibe und mit deiner Söhne Weibern. Und du sollst in den Kasten tun allerlei Tiere von allem Fleisch, je ein Paar, Männlein und Weiblein, daß sie lebendig bleiben bei dir. Von den Vögeln nach ihrer Art, von dem Vieh nach seiner Art und von allerlei Gewürm auf Erden nach seiner Art: von den allen soll je ein Paar zu dir hineingehen, daß sie leben bleiben. Und du sollst allerlei Speise zu dir nehmen, die man ißt, und sollst sie bei dir sammeln, daß sie dir und ihnen zur Nahrung da sei. Und Noah tat alles, was ihm Gott gebot.

Habt ihr jetzt ein allgemeines Verständnis für Noah, nachdem ihr diese Passagen gelesen habt? Was für ein Mensch ist Noah? Der Originaltext ist: „Noah war ein frommer Mann und ohne Tadel und führte ein göttliches Leben zu seinen Zeiten.“ Welche Art von Person ist ein gerechter Mensch in der damaligen Zeit nach dem Verständnis des Menschen der heutigen Zeit? Ein gerechter Mensch sollte ein vollkommener Mensch sein. Wisst ihr, ob dieser perfekte Mensch in den Augen des Menschen perfekt oder in den Augen Gottes perfekt ist? Ohne Zweifel ist dieser vollkommene Mensch ein perfekter Mensch in den Augen Gottes und nicht in den Augen der Menschen. Dies ist sicher! Dies liegt daran, weil der Mensch blind ist und nicht sehen kann und nur Gott schaut auf die ganze Erde und auf jede einzelne Person, nur Gott weiß, dass Noah ein vollkommener Mensch ist. Deshalb begann Gottes Plan, die Welt mit einer Flut zu zerstören, von dem Moment an, als Er Noah rief.

Zu jener Zeit beabsichtigte Gott, Noah zu rufen, um eine sehr wichtige Sache zu tun. Warum musste Er dies tun? Weil Gott in diesem Augenblick einen Plan in Seinem Herzen hatte. Sein Plan war es, die Welt mit einer Flut zu zerstören. Warum die Welt zerstören? Es heißt hier: „Aber die Erde war verderbt vor Gottes Augen und voll Frevels.“ Was seht ihr in dem Satz „die Erde war verderbt vor Gottes Augen und voll

Frevels“? Es ist ein Phänomen auf der Erde, wenn die Welt und ihre Menschen auf extreme Weise verderbt sind und das heißt: „die Erde war verderbt vor Gottes Augen und voll Frevels.“ In der heutigen Sprache bedeutet „gefüllt mit Gewalt“, dass alles ins Chaos gestürzt ist. Für den Menschen bedeutet es, dass es in allen Bereichen des Lebens keine Ordnung gibt und die Dinge ziemlich chaotisch und schwierig zu verwalten sind. In Gottes Augen bedeutet es, dass die Menschen in der Welt zu verdorben sind. Verdorben in welchem Umfang? Verderbt in dem Maße, dass Gott nicht mehr hinsehen und keine Geduld mehr für sie aufbringen kann. Verderbt in dem Maße, dass Gott Sich dazu entscheidet, sie zu vernichten. Als Gott sich entschied, die Welt zu zerstören, plante Er, jemanden zu finden, der eine Arche bauen würde. Dann wählte Gott Noah aus, um dies zu tun, also Noah eine Arche bauen zu lassen. Warum wählte Er Noah? In Gottes Augen ist Noah ein gerechter Mann und egal, was Gott ihm befiehlt zu tun, er wird dementsprechend handeln. Das bedeutet, er wird alles tun, was Gott ihm zu tun auferlegt. Gott wollte jemanden wie ihn finden, damit er mit Ihm arbeitet, damit er beenden würde, was Er ihm anvertraut hatte, um Sein Werk auf der Erde zu vervollständigen. Gab es damals eine andere Person außer Noah, die eine solche Aufgabe vollenden konnte? Definitiv nicht! Noah war der einzige Kandidat, der einzige Mensch, der vollenden konnte, was Gott ihm anvertraute und so wählte Gott ihn. Aber waren Gottes Umfang und Seine Standards zur Rettung der Menschen damals dieselben, wie es jetzt der Fall ist? Die Antwort ist: es gibt absolut einen Unterschied! Warum frage Ich? Noah war in dieser Zeit der einzige Gerechte in den Augen Gottes. Andeutungsweise bedeutet dies, dass seine Frau, seine Söhne und seine Schwiegertöchter keine gerechten Menschen waren, aber dennoch behielt Gott diese Menschen wegen Noah. Gott verlangte von ihnen nicht, was Er jetzt von Menschen verlangt, und stattdessen hielt Er alle acht Mitglieder der Familie Noahs am Leben. Sie erhielten den Segen Gottes aufgrund Noahs Gerechtigkeit. Wenn es Noah nicht gegeben hätte, dann hätte keiner von ihnen abgeschlossen, was Gott ihnen anvertraut hatte. Deshalb war Noah der einzige Mensch, der die Zerstörung der Welt zu jener Zeit hätte überleben sollen, und die anderen waren nur kollaterale Nutznießer. Dies zeigt, dass in dem Zeitalter, bevor Gott offiziell Seine Führungsarbeit begonnen hat, die Prinzipien

und Standards, mit denen Er die Menschen behandelte und das, was Er von ihnen verlangte, relativ entspannt waren. Den Menschen von heute scheint es so, als würde der Art und Weise, wie Gott Noahs achtköpfige Familie behandelt hat, die Fairness fehlen. Aber im Vergleich zu dem Umfang der Arbeit, die Er jetzt für die Menschen verrichtet, und der Menge Seiner Worte, die Er vermittelt, war die Behandlung, die Gott Noahs achtköpfiger Familie gab, nur ein Arbeitsprinzip vor dem Hintergrund Seiner Arbeit zum damaligen Zeitpunkt. Hat im Vergleich dazu Noahs achtköpfige Familie mehr von Gott empfangen oder empfangen die Menschen von heute mehr von Gott?

Dass Noah gerufen wurde, ist eine einfache Tatsache, aber der wichtigste Punkt, über den wir in dieser Aufzeichnung sprechen – Gott Disposition, Sein Wille und Sein Wesen – ist nicht einfach. Um diese verschiedenen Aspekte Gottes zu verstehen, müssen wir zuerst die Art von Person verstehen, die Gott zu rufen wünscht, und dadurch Seine Disposition, Seinen Willen und Sein Wesen verstehen. Dies ist von entscheidender Bedeutung. Was für ein Mensch ist dieser Mensch, den Er ruft, in den Augen Gottes genau? Dies muss eine Person sein, die auf Seine Worte hören kann, die Seinen Anweisungen folgen kann. Zur gleichen Zeit muss dies auch eine Person mit einem Gefühl der Verantwortung sein, jemand der Gottes Wort ausführen wird, indem er es als Aufgabe und Pflicht behandelt, die er verpflichtet ist, zu erfüllen. Muss diese Person also jemand sein, der Gott kennt? Nein. Damals in jener Zeit hatte Noah noch nicht viel von den Lehren Gottes gehört oder von Gottes Werk erfahren. Deshalb war Noahs Erkenntnis über Gott nur sehr gering. Obwohl hier festgehalten wird, dass Noah mit Gott wandelte, hat er Gottes Person jemals gesehen? Die Antwort ist eindeutig nein! Denn in jenen Tagen kamen nur Gottes Boten zu den Menschen. Während sie Gott mit ihren Taten und Worten vertreten konnten, vermittelten sie lediglich Gottes Willen und seine Absichten. Gottes Person wurde den Menschen nicht von Angesicht zu Angesicht offenbart. In diesem Teil der Schriften sehen wir im Grunde nur, was diese Person Noah zu tun hatte und was Gottes Anweisungen an ihn waren. Also, wie wurde das Wesen von Gott hier zum Ausdruck gebracht? Alles, was Gott tut, ist genau geplant. Wenn Er sieht, wie eine Sache oder eine Situation entsteht, wird es einen Standard geben, wie Er sie in

seinen Augen bewertet, und dieser Standard wird entscheiden, ob Er einen Plan in Gang setzt, um damit umzugehen oder wie Er diese Sache und Situation behandeln will. Er ist nicht gleichgültig oder hat keine Gefühle für alles. Es ist eigentlich das komplette Gegenteil. Es gibt hier einen Vers, den Gott zu Noah sprach: „Alles Fleisches Ende ist vor Mich gekommen; denn die Erde ist voll Frevels von ihnen; und siehe da, ich will sie verderben mit der Erde.“ In Gottes Worten zu dieser Zeit sagte Er, Er vernichte nur Menschen? Nein! Gott sagte, Er wolle alle Lebewesen aus Fleisch vernichten. Warum wollte Gott die Vernichtung? Es gibt hier eine weitere Offenbarung von Gottes Disposition: In Gottes Augen, gibt es eine Grenze Seiner Geduld gegenüber der Korruption der Menschen, gegen die Unsauberkeit, Gewalt und den Ungehorsam allen Fleisches. Was ist Seine Grenze? Es ist, wie Gott sagte: „Da sah Gott auf die Erde, und siehe, sie war verderbt; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf Erden.“ Was bedeutet der Satz „denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf Erden.“? Er bedeutet, jedes Lebewesen, einschließlich derer, die Gott folgten, diejenigen, die den Namen Gottes anriefen, jene, die einst Brandopfer für Gott dargebracht hatten, diejenigen die Gott verbal anerkannten und Gott sogar lobten – sobald ihr Verhalten einmal von Verderbtheit erfüllt war und dies Gottes Augen erreichte, musste Er sie vernichten. Das war Gottes Grenze. Also, in welchem Ausmaß blieb Gott den Menschen und der Verderbtheit allen Fleisches gegenüber geduldig? In dem Maße, dass alle Menschen, ob Nachfolger von Gott oder Ungläubige, nicht den richtigen Weg verfolgten. In dem Maße, dass die Menschheit nicht nur moralisch verdorben und voll des Bösen war, aber wo es niemanden gab, der an die Existenz Gottes glaubte, geschweige denn jemanden, der glaubte, dass die Welt von Gott regiert wird und dass Gott den Menschen Licht bringen und den richtige Weg zeigen kann. In dem Maße, dass der Mensch die Existenz Gottes verachtete und Gott nicht erlaubte, zu existieren. Sobald die Verderbtheit des Menschen diesen Punkt erreichte, würde Gott keine Geduld mehr haben. Was würde stattdessen die Geduld ersetzen? Das Kommen von Gottes Zorn und die Strafe Gottes. War das nicht eine teilweise Offenbarung von Gottes Disposition? Gibt es in diesem gegenwärtigen Zeitalter noch einen gerechten Menschen in den Augen Gottes? Gibt es noch einen perfekten Menschen in den Augen Gottes? Ist dies ein

Zeitalter, in dem das Verhalten von allem Fleisch auf der Erde in den Augen Gottes verderbt ist? In der heutigen Zeit, abgesehen von denen, die Gott vollkommen machen will und diejenigen, die Gott folgen und Seine Erlösung annehmen können, sind nicht alle Menschen von Fleisch und Blut dabei, die Grenze der Geduld Gottes herauszufordern? Sind nicht alle Dinge, die neben euch passieren, die ihr mit euren Augen seht und mit den Ohren hört, und persönlich jeden Tag in dieser Welt erlebt, voller Gewalt? Sollte in Gottes Augen eine solche Welt, ein solches Zeitalter, nicht beendet werden? Obwohl sich der Hintergrund des gegenwärtigen Zeitalters von dem Hintergrund von Noahs Zeitalter völlig unterscheidet, sind die Gefühle und der Zorn Gottes bezüglich der Verderbtheit des Menschen genauso geblieben, wie es damals der Fall war. Gott ist wegen Seiner Arbeit in der Lage, geduldig zu sein, aber in Übereinstimmung mit allen Arten von Umständen und Bedingungen hätte diese Welt in den Augen Gottes schon vor langer Zeit zerstört werden müssen. Die Situation ist weit darüber hinaus, wie es damals der Fall war, als die Welt durch eine Flut zerstört wurde. Aber was ist der Unterschied? Dies ist auch das, was Gottes Herz am meisten schmerzt, und vielleicht etwas, das keiner von euch zu schätzen weiß.

Als Er die Welt durch die Flut zerstörte, konnte Gott Noah auffordern, eine Arche zu bauen und einige der Vorbereitungsarbeiten durchzuführen. Gott konnte einen Menschen rufen – Noah – um diese Reihe von Dingen für Ihn zu tun. Aber in diesem gegenwärtigen Zeitalter, hat Gott niemanden, den Er rufen kann. Warum das? Jede einzelne Person, die hier sitzt, versteht wahrscheinlich den Grund und kennt ihn sehr gut. Muss Ich es erst noch buchstabieren? Es laut heraus zu sagen, könnte dafür sorgen, dass ihr euer Gesicht verliert und euch alle aufregt. Einige Leute könnten sagen: „Obwohl wir keine gerechten Menschen sind und in den Augen Gottes nicht perfekt sind, wenn Gott uns anweist, etwas zu tun, werden wir immer noch in der Lage sein, es zu tun. Früher, wenn Er sagte, ein katastrophales Unglück würde kommen, begannen wir, Lebensmittel und Produkte vorzubereiten, die in einer Katastrophe benötigt würden. Wurde all dies nicht im Einklang mit Gottes Forderungen getan? Haben wir nicht wirklich mit Gottes Werk kooperiert? Können diese Dinge, die wir getan haben,

nicht mit dem, was Noah tat, verglichen werden? Ist das, was wir getan haben, nicht wahrer Gehorsam? Haben wir nicht die Anweisungen Gottes befolgt? Haben wir nicht getan, was Gott gesagt hat, weil wir den Glauben an Gottes Worte haben? Warum ist Gott immer noch traurig? Warum sagt Gott, Er hat niemanden, den Er rufen kann?“ Gibt es einen Unterschied zwischen euren Handlungen und denen von Noah? Was ist der Unterschied? (Die Zubereitung der Nahrung heute für die Katastrophe war unsere eigene Absicht.) (Unser Handeln kann die Gerechtigkeit nicht erreichen, während Noah ein gerechter Mensch in den Augen Gottes ist.) Was ihr sagt ist, nicht weit weg von der Wahrheit. Was Noah tat, unterscheidet sich wesentlich von dem, was die Menschen jetzt tun. Als Noah tat, wie Gott ihm befahl, wusste er nicht, was Gottes Absichten waren. Er wusste nicht, was Gott erreichen wollte. Gott hatte ihm nur einen Befehl gegeben, ihn angewiesen, etwas zu tun, aber ohne viel Erklärung, und er ging voran und tat es. Er versuchte nicht, die Absichten Gottes im Privaten herauszufinden, noch hat er versucht, Gott zu widerstehen, oder ein geteiltes Herz gehabt. Er ging einfach und tat es dementsprechend mit einem reinen und einfachen Herzen. Was auch immer Gott ihn tun ließ, er tat es und gehorchte und Hören auf das Wort Gottes war seine Überzeugung, um die Dinge zu tun. So unkompliziert und einfach behandelte er das, was Gott ihm anvertraute. Sein Wesen – das Wesen seiner Handlungen – war Gehorsam, keine zweite Mutmaßung, kein Widerstand und darüber hinaus, kein Gedanke an seine eigenen persönlichen Interessen und seine Gewinne und Verluste. Als Gott sagte, Er werde die Welt mit einer Flut zerstören, fragte Noah nicht nach dem Zeitpunkt oder erkundigte sich danach, was aus den Dingen werden würde, und er fragte Gott sicherlich nicht, wie genau Er die Welt zerstören würde. Er tat einfach das, was Gott ihm aufgetragen hatte. Wie Gott wollte, dass es gemacht wurde und womit es gemacht wurde, er tat genau das, was Gott forderte und fing sofort danach damit an. Er handelte nach Gottes Anweisungen, mit einer Haltung, Gott zufriedenstellen zu wollen. Tat er es, um sich zu helfen, der Katastrophe zu entkommen? Nein. Hat er Gott gefragt, wie lange es noch dauert, bevor die Welt zerstört werden würde? Er tat es nicht. Hat er Gott gefragt oder hat er gewusst, wie lange es dauern würde, die Arche zu bauen? Er wusste auch das nicht. Er gehorchte einfach, hörte zu und tat es entsprechend. Die Menschen von heute

sind nicht so: Sobald ein Teil an Information durch das Wort Gottes durchgesickert ist, sobald die Menschen ein Zeichen der Störung oder Ärger verspüren, werden sie sofort in Aktion treten, egal wie und unabhängig vom Preis, um vorzubereiten, was sie essen, trinken und in der Folgezeit verwenden werden. Auch ihre Fluchtwege planen sie, wenn die Katastrophe eintritt. Noch interessanter ist, dass in diesem entscheidenden Moment, das menschliche Gehirn sehr „nützlich“ ist. Unter Umständen, in denen Gott keine Weisung gegeben hat, kann ein Mensch alles sehr angemessen planen. Man könnte das Wort „perfekt“ verwenden, um es zu beschreiben. Was Gottes Worte, Gottes Absichten, oder das, was Gott will, angeht, so kümmert sich niemand darum und niemand versucht, es schätzen zu lernen. Ist das nicht der größte Unterschied zwischen den Menschen von heute und Noah?

Seht ihr einen Teil von Gottes Disposition in dieser Aufzeichnung von Noahs Geschichte? Es gibt eine Grenze für die Geduld Gottes hinsichtlich der Verdorbenheit, Unsauberkeit und Gewalt des Menschen. Wenn Er diese Grenze erreicht, wird Er nicht mehr geduldig sein und wird stattdessen Sein neues Management und Seinen neuen Plan beginnen, beginnen zu tun, was Er zu tun hat, Seine Taten und die andere Seite Seiner Disposition zu offenbaren. Diese Handlung Seinerseits ist nicht dazu da, um zu beweisen, dass er auf niemals durch den Menschen beleidigt werden darf oder dass Er voller Autorität und Zorn ist und nicht um zu zeigen, dass Er die Menschheit vernichten könnte. Es ist so, dass Seine Disposition und Sein heiliges Wesen nicht mehr erlauben können, nicht mehr die Geduld für diese Art der Menschheit, die vor Ihm lebt, unter Seiner Herrschaft lebt, haben können. Das heißt, wenn die gesamte Menschheit gegen Ihn ist, wenn auf der ganzen Erde niemand da ist, den Er erlösen kann, dann wird Er keine Geduld mehr für eine solche Menschheit übrig haben und wird ohne Bedenken Seinen Plan durchführen – diese Art der Menschheit zu vernichten. Ein solcher Akt von Gott wird durch Seine Disposition bestimmt. Dies ist eine notwendige Folge und eine Folge, die jedes Wesen, das unter der Herrschaft Gottes geschaffen wurde, zu tragen hat. Zeigt dies nicht, dass in diesem aktuellen Zeitalter Gott nicht warten kann, Seinen Plan zu beenden und die Menschen zu retten, die Er retten will? Worum kümmert sich Gott

unter diesen Umständen am meisten? Nicht so wie diejenigen, die Ihm überhaupt nicht folgen oder jene, die sich Ihm ohnehin entgegenstellen, Ihn schlecht behandeln oder Ihm widerstehen, oder wie die Menschheit ihn verleumdet. Er kümmert sich nur darum, ob diejenigen, die Ihm folgen, die Ziele Seiner Erlösung in Seinem Führungsplan, von Ihm vollkommen gemacht worden sind, ob sie Seine Zufriedenheit erreicht haben. Was die anderen Menschen angeht, also das Gegenteil von denen, die Ihm folgen, bringt Er nur gelegentlich ein bisschen Strafe, um Seinen Zorn auszudrücken. Zum Beispiel: Tsunamis, Erdbeben, Vulkanausbrüche und so weiter. Zugleich schützt und behütet Er jene mit ganzer Kraft, die Ihm folgen und kurz davor stehen, von Ihm erlöst zu werden. Gottes Disposition ist Folgende: Zum einen kann Er den Menschen, die Er vollkommen machen möchte, extreme Geduld und Toleranz geben, und so lange wie Er nur kann, auf sie warten; auf der anderen Seite hasst und verabscheut Gott die satanischen Menschen sehr, die Ihm nicht folgen und sich Ihm widersetzen. Obwohl Er sich nicht darum schert, ob diese satanischen Menschen Ihm folgen oder Ihn anbeten, verabscheut Er sie, während Er noch Geduld in Seinem Herzen für sie hat, und während Er das Ende dieser satanischen Menschen bestimmt, wartet Er auch auf die nächsten Schritte Seines Führungsplanes.

Lasst uns einen Blick auf die nächste Passage werfen.

2) Gottes Segen für Noah nach der Flut

Gen 9,1-6: Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sprach: Seid fruchtbar und mehrt euch und erfüllt die Erde. Furcht und Schrecken vor euch sei über alle Tiere auf Erden und über alle Vögel unter dem Himmel, über alles, was auf dem Erdboden kriecht, und über alle Fische im Meer; in eure Hände seien sie gegeben. Alles, was sich regt und lebt, das sei eure Speise; wie das grüne Kraut habe ich's euch alles gegeben. Allein eßt das Fleisch nicht, das noch lebt in seinem Blut. Auch will ich eures Leibes Blut rächen und will's an allen Tieren rächen und will des Menschen Leben rächen an einem jeglichen Menschen als dem, der sein Bruder ist. Wer Menschenblut vergießt, des Blut soll auch durch Menschen vergossen werden; denn Gott hat den Menschen zu Seinem Bilde gemacht.

Was seht ihr in dieser Passage? Warum habe Ich diese Verse gewählt? Warum habe Ich keinen Auszug vom Leben Noahs und seiner Familie auf der Arche gewählt? Weil diese Informationen nicht viel Bezug zum Thema haben, das wir heute kommunizieren. Worauf wir achten, ist die Disposition Gottes. Wenn ihr etwas über diese Details wissen wollt, dann könnt ihr die Bibel nehmen, um sie selbst zu lesen. Wir werden hier nicht darüber sprechen. Die Hauptsache, über die wir heute sprechen, ist, wie man Gottes Handlungen erkennt.

Nachdem Noah die Anweisungen Gottes angenommen und die Arche gebaut und die Tage durchlebt hatte, in denen Gott eine Flut brachte, um die Welt zu zerstören, hatte seine ganze achtköpfige Familie überlebt. Abgesehen von Noahs achtköpfiger Familie wurde die ganze Menschheit vernichtet und alle Lebewesen auf der Erde wurden vernichtet. Gott segnete Noah und sagte einige Dinge zu ihm und seinen Söhnen. Diese Dinge waren, was Gott ihm schenkte und auch Gottes Segen für ihn. Dies ist der Segen und das Versprechen, dass Gott jemandem gibt, der Ihn zuhören und Seine Anweisungen akzeptieren kann und auch die Art und Weise, wie Gott Menschen belohnt. Das heißt, unabhängig davon, ob Noah ein vollkommener Mensch oder ein gerechter Mensch in den Augen Gottes war, und unabhängig davon, wie viel er über Gott wusste, kurz gesagt, Noah und seine drei Söhne hörten alle die Worte Gottes, arbeiteten zusammen mit Gottes Werk und taten, was sie in Übereinstimmung mit Gottes Anweisungen tun mussten. Dadurch halfen sie Gott, Menschen und verschiedene Arten von Lebewesen nach der Zerstörung der Welt durch die Flut zu erhalten, und leisteten einen großen Beitrag zum nächsten Schritt von Gottes Führungsplan. Wegen allem, was er getan hatte, segnete Gott ihn. Vielleicht ist für die Menschen von heute das, was Noah tat, nicht einmal der Rede wert. Man könnte sogar denken: Noah hat nichts getan; Gott hatte sich entschlossen, ihn zu bewahren, so dass er auf jeden Fall bewahrt werden würde. Sein Überleben ist nicht ihm zuzuschreiben. Dies ist, was Gott geschehen lassen wollte, weil der Mensch passiv ist. Aber das ist nicht das, was Gott dachte. Gott ist es egal, ob eine Person großartig oder unbedeutend ist, solange sie auf Ihn hören kann, Seinen Anweisungen gehorchen und dem, was Er einem anvertraut,

und mit Seinem Werk, Seinem Willen und Seinem Plan zusammenarbeiten kann, so dass Sein Wille und Sein Plan reibungslos durchgeführt werden, dann ist das Verhalten Seines Gedenkens würdig und verdient, Seinen Segen zu empfangen. Gott schätzt solche Menschen und Er schätzt ihr Handeln und ihre Liebe und Zuneigung für Ihn. Das ist Gottes Haltung. Warum also hat Gott Noah gesegnet? Weil dies die Art ist, mit der Gott solche Handlungen und den Gehorsam des Menschen behandelt.

In Bezug auf den Segen Gottes für Noah werden manche Leute sagen: „Wenn der Mensch auf Gott hört und Gott zufriedenstellt, dann sollte Gott den Menschen segnen. Das versteht sich doch von selbst, oder?“ Können wir das sagen? Manche Leute sagen: „Nein.“ Warum können wir das nicht sagen? Manche Leute sagen: „Der Mensch ist es nicht wert, in den Genuss von Gottes Segen zu kommen.“ Das ist nicht ganz richtig. Denn wenn eine Person akzeptiert, was Gott ihr anvertraut, hat Gott einen Standard für die Beurteilung, ob die Handlungen der Person gut oder schlecht sind und ob die Person gehorcht hat und ob die Person Gottes Willen erfüllt hat und ob das, was sie tut, qualifiziert ist. Was Gott interessiert, ist das Herz des Menschen, nicht ihre Handlungen an der Oberfläche. Es ist nicht so, dass Gott jemanden segnen sollte, so lange er etwas tut, unabhängig davon, wie er es tut. Dies ist das Missverständnis der Menschen gegenüber Gott. Gott schaut nicht nur auf das Endergebnis der Dinge, sondern legt mehr Wert darauf, wie das Herz eines Menschen ist und wie eine Haltung der Person während der Entwicklung der Dinge ist, und schaut, darauf ob es Gehorsam, Rücksicht und den Wunsch in ihrem Herzen gibt, Gott zufriedenzustellen. Wie viel wusste Noah zu der Zeit über Gott? War es so viel wie die Lehren, die ihr jetzt kennt? In Bezug auf die Aspekte der Wahrheit, wie die Konzepte und die Erkenntnis Gottes, wurde er so sehr versorgt und geführt wie ihr? Nein, wurde er nicht! Aber es ist eine Tatsache, die nicht zu leugnen ist: In dem Bewusstsein, Geist und auch in der Tiefe des Herzen der Menschen von heute, sind ihre Konzepte von und die Einstellung zu Gott verschwommen und mehrdeutig. Man könnte sogar sagen, dass ein Teil der Menschen eine negative Haltung gegenüber der Existenz Gottes hat. Aber in Noahs Herz und in seinem Bewusstsein war die Existenz Gottes absolut und ohne Zweifel, und damit war

sein Gehorsam gegenüber Gott unverfälscht und konnte der Prüfung standhalten. Sein Herz war rein und offen gegenüber Gott. Er brauchte nicht viel Wissen über Lehren zu haben, um sich zu überzeugen, jedem Wort Gottes zu folgen, noch brauchte er eine Menge Fakten, um die Existenz Gottes zu beweisen, so dass er annehmen konnte, was Gott ihm anvertraute und er konnte in der Lage sein zu tun, was Gott ihn tun ließ. Dies ist der wesentliche Unterschied zwischen Noah und den Menschen von heute und ist auch genau die wahre Definition dessen, was ein vollkommener Mensch in den Augen Gottes ist. Was Gott will, ist Menschen wie Noah. Er ist der Typ Mensch, den Gott lobt und auch genau die Art von Person, die Gott segnet. Habt ihr hieraus eine Erleuchtung empfangen? Die Menschen schauen von außen auf die Menschen, während das, was Gott sieht, das Herz der Menschen und ihr Wesen ist. Gott erlaubt es nicht, dass jemand halbherzig ist oder Zweifel an Ihn hat, noch erlaubt Er es den Menschen, Ihn auf irgendeine Weise zu verdächtigen oder zu prüfen. Daher, auch wenn die Menschen von heute von Angesicht zu Angesicht mit Gottes Worten stehen, oder man könnte sogar sagen, von Angesicht zu Angesicht mit Gott stehen, werden sie wegen etwas tief in ihrem Herzen, der Existenz ihrer verdorbenen Substanz und ihrer ablehnenden Haltung Ihm gegenüber, an ihrem wahren Glauben an Gott und an ihrem Gehorsam Ihm gegenüber gehindert. Aus diesem Grund ist es sehr schwierig für sie, den gleichen Segen zu erreichen, den Gott Noah verliehen hat.

3) Gott erschafft den Regenbogen als Symbol Seines Bundes mit dem Menschen

Gen 9,11-13: Und richte Meinen Bund also mit euch auf, daß hinfort nicht mehr alles Fleisch verderbt werden soll mit dem Wasser der Sintflut, und soll hinfort keine Sintflut mehr kommen, die die Erde verderbe. Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den Ich gemacht habe zwischen Mir und euch und allen lebendigen Seelen bei euch hinfort ewiglich: Meinen Bogen habe Ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen Mir und der Erde.

Als nächstes wollen wir auf diesen Teil der Schriften einen Blick werfen, wie Gott den Regenbogen als Symbol Seines Bundes mit dem Menschen gemacht hat.

Die meisten Menschen wissen, was ein Regenbogen ist, und haben einige Geschichten im Zusammenhang mit Regenbogen gehört. Was die Geschichte über den Regenbogen in der Bibel angeht, so glauben manche Menschen daran, einige behandeln sie als Legende, während andere überhaupt nicht daran glauben. Egal, was der Fall ist, alles was im Zusammenhang mit dem Regenbogen passiert ist, ist alles, was Gott einst tat, und es sind Dinge, die während des Prozesses von Gottes Führung des Menschen stattfanden. Diese Dinge wurden genau in der Bibel aufgezeichnet. Diese Aufzeichnungen sagen uns nicht, in welcher Stimmung Gott zu der Zeit war oder was die Absichten hinter diesen Worten, die Gott sagte, waren. Darüber hinaus kann niemand zu schätzen wissen, was Gottes Gefühl war, als Er sie sagte. Gottes Geisteshaltung hinsichtlich dieser ganzen Sache wird jedoch zwischen den Zeilen des Textes offenbart. Es ist, als ob Seine Gedanken zu der Zeit durch jedes Wort und jeden Satz von Gottes Worten aus den Seiten springen.

Gottes Gedanken sind es, um die sich die Menschen sorgen sollten und die sie am meisten versuchen sollten, kennenzulernen. Dies liegt daran, dass Gottes Gedanken eng mit dem Gottesverständnis des Menschen verbunden sind und das Gottesverständnis des Menschen ist ein unverzichtbares Bindeglied des Eintritts des Menschen in das Leben. Also, was dachte Gott zu der Zeit, als diese Dinge geschahen?

Ursprünglich schuf Gott eine Menschheit, die in Seinen Augen sehr gut war und Ihm nahestand, aber sie wurde durch die Flut vernichtet, nachdem sie gegen Ihn rebelliert hatte. Schmerzte es Gott, dass eine solche Menschheit einfach augenblicklich auf diese Weise verschwand? Natürlich tat es weh! Was war also Sein Ausdruck dieses Schmerzes? Wie war dieser in der Bibel aufgezeichnet? Er war wie folgt in der Bibel aufgezeichnet: „Und richte Meinen Bund also mit euch auf, daß hinfort nicht mehr alles Fleisch verderbt werden soll mit dem Wasser der Sintflut, und soll hinfort keine Sintflut mehr kommen, die die Erde verderbe.“ Dieser einfache Satz offenbart Gottes Gedanken. Diese Zerstörung der Welt schmerzte Ihn sehr. In menschlichen Worten war Er sehr traurig. Wir können uns vorstellen: Wie sah die Erde, die einst voller Leben war, aus, nachdem sie von der Flut zerstört wurde? Wie sah die Erde, die einst voll von Menschen

war, nun aus? Keine menschliche Besiedlung, keine Lebewesen, überall Wasser und ein absolutes Chaos auf der Wasseroberfläche. War eine solche Szene Gottes ursprüngliche Absicht, als Er die Welt erschaffen hatte? Natürlich nicht! Gottes ursprüngliche Absicht war, Leben im ganzen Land zu sehen, zu sehen wie die Menschen, die Er geschaffen hatte, Ihn anbeten. Es sollte nicht nur Noah sein, der der Einzige war, der Ihn anbetete oder der Einzige, der Seinem Ruf antworten und das vollenden konnte, was ihm anvertraut wurde. Als die Menschheit verschwunden war, sah Gott nicht, was Er ursprünglich erdacht hatte, sondern genau das Gegenteil. Wie konnte Sein Herz nicht voller Schmerz sein? Als Er also Seine Disposition offenbarte und Seine Gefühle ausdrückte, traf Gott eine Entscheidung. Welche Entscheidung hat Er getroffen? Einen Bogen in den Wolken zu machen (Anmerkung: der Regenbogen, den wir sehen), um einen Bund mit dem Menschen zu schließen, ein Versprechen, dass Gott die Menschheit nicht wieder mit einer Flut vernichten würde. Zugleich tat Er es auch, um den Menschen zu sagen, dass Gott einmal die Welt mit einer Flut zerstört hatte, um die Menschheit für immer daran zu erinnern, warum Gott so etwas tat.

War die Zerstörung der Welt damals etwas, das Gott wollte? Es war definitiv nicht das, was Gott wollte. Vielleicht können wir uns einen kleinen Teil des jämmerlichen Anblicks der Erde nach der Zerstörung der Welt vorstellen, aber wir können uns nicht dem annähern, uns vorzustellen, wie die Szene zu der damaligen Zeit in den Augen Gottes aussah. Wir können sagen, dass, egal ob es die Leute von heute oder damals waren, niemand in der Lage ist, sich vorzustellen oder zu schätzen, was Gottes Gefühl war, als Er die Szene sah, das Bild der Welt nach ihrer Zerstörung durch die Flut. Gott war gezwungen, dies zu tun, wegen des Ungehorsams der Menschen, aber der Schmerz, den das Herz Gottes durch die Zerstörung der Welt durch die Flut erlitt, ist eine Realität, die niemand ergründen kann oder zu schätzen weiß. Deshalb hat Gott einen Bund mit den Menschen geschlossen, um den Menschen zu sagen, dass sie sich daran erinnern, dass einst Gott so etwas getan hat und um ihnen zu schwören, dass Gott nie wieder die Welt in einer solchen Art und Weise zerstören würde. In diesem Bund sehen wir Gottes Herz – wir sehen, dass Gottes Herz voller Schmerz war, als Er diese

Menschheit vernichtete. In der Sprache des Menschen bedeutet dies, dass, als Gott die Menschheit vernichtete und die Menschheit verschwinden sah, Sein Herz weinte und blutete. Ist das nicht der beste Weg, wie wir es beschreiben könnten? Diese Worte werden von Menschen verwendet, um menschliche Emotionen zu veranschaulichen, aber da die Sprache des Menschen zu lückenhaft ist, erscheint es Mir nicht als schlecht, sie zu nutzen, um Gottes Gefühle und Emotionen zu beschreiben und sie sind auch nicht zu übertrieben. Wenigstens gibt es euch ein sehr lebendiges, sehr treffendes Verständnis dessen, wie Gottes Stimmung zu dieser Zeit war. Woran würdet ihr jetzt denken, wenn ihr wieder einen Regenbogen seht? Zumindest werdet ihr euch daran erinnern, wie Gott einmal darüber trauerte, die Welt durch die Flut zu zerstören. Ihr werdet euch daran erinnern, wie, auch wenn Gott diese Welt gehasst und diese Menschheit verachtet hat, Sein Herz schmerzte, darum kämpfte loszulassen, zögerte und es schwer zu ertragen fand, als Er die Menschen vernichtete, die Er mit Seinen eigenen Händen geschaffen hatte. Sein einziger Trost war in Noahs achtköpfiger Familie. Es war Noahs Zusammenarbeit, die Seine sorgfältigen Bemühungen der Schaffung von Allem lohnenswert machte. Zu einer Zeit, als Gott litt, war dies das einzige, was Seine Schmerzen wieder gut machen konnte. Von diesem Punkt an legte Gott alle Seine Erwartungen an die Menschheit in Noahs Familie, in der Hoffnung, dass sie unter Seinem Segen und nicht unter Seinem Fluch leben könnte, in der Hoffnung, sie würden nie wieder sehen, wie Gott die Welt mit einer Flut zerstört, und auch in der Hoffnung, dass sie nicht vernichtet werden würden.

Welchen Teil der Disposition Gottes sollten wir daraus verstehen? Gott hatte den Menschen verachtet, weil der Mensch sich Ihm entgegenstellte, aber in Seinem Herzen blieb Seine Obhut, Sorge und Barmherzigkeit für die Menschheit unverändert. Selbst als Er die Menschheit vernichtete, blieb Sein Herz unverändert. Als die Menschheit voller Verdorbenheit und in einem gewissen Ausmaß ungehorsam gegen Gott war, musste Gott wegen Seiner Disposition und Seinem Wesen und in Übereinstimmung mit Seinen Prinzipien, diese Menschheit vernichten. Aber wegen Gottes Wesen bemitleidete Er die Menschen noch und wollte sogar verschiedene Arten und Weisen verwenden, um die

Menschheit zu erlösen, damit sie weiterleben konnten. Stattdessen stellte sich der Mensch gegen Gott, war weiterhin nicht gehorsam und weigerte sich, die Erlösung Gottes zu akzeptieren, das heißt, er weigerte sich, Seine guten Absichten zu akzeptieren. Egal, wie oft Gott sie rief, sie daran erinnerte, sie versorgte, ihnen half, oder sie tolerierte, die Menschen verstanden oder schätzten es nicht, noch schenkten sie dem Aufmerksamkeit. In Seinem Schmerz vergaß Gott dennoch noch nicht, dem Menschen Seine maximale Toleranz zu schenken und darauf zu warten, dass der Mensch umkehrt. Nachdem Er Seine Grenze erreichte, tat Er, was Er tun musste, ohne zu zögern. Mit anderen Worten, es gab einen bestimmten Zeitraum und ein Verfahren von dem Moment an, als Gott plante, die Menschheit zu vernichten bis zu dem offiziellen Beginn Seiner Arbeit der Vernichtung der Menschheit. Dieser Prozess bestand zu dem Zweck, den Menschen zu ermöglichen umzukehren und war die letzte Chance, die Gott den Menschen gegeben hatte. Was tat Gott also in dieser Zeit, bevor Er die Menschheit vernichtete? Gott verrichtete eine erhebliche Menge Arbeit der Erinnerung und Ermahnung. Egal, wie viel Schmerz und Leid in Gottes Herz war, Er fuhr fort, Seine Pflege, Sorge und große Barmherzigkeit an der Menschheit auszuüben. Was lernen wir daraus? Zweifellos lernen wir daraus, dass Gottes Liebe für die Menschen real ist und nicht nur etwas, das auf einem Lippenbekenntnis Seinerseits beruht. Sie ist wirklich, greifbar und spürbar, nicht gefälscht, verfälscht, betrügerisch oder präntentiös. Gott benutzt nie Täuschung oder schafft gefälschte Bilder, um Menschen glauben zu lassen, dass Er liebenswert ist. Er benutzt nie ein falsches Zeugnis, um Menschen Seine Schönheit sehen zu lassen oder Seine Schönheit und Heiligkeit zur Schau zu stellen. Sind diese Aspekte der Disposition Gottes des Menschen Liebe nicht würdig? Sind sie es nicht wert, verehrt zu werden? Sind sie nicht der Wertschätzung wert? An dieser Stelle möchte Ich euch fragen: Denkt ihr nach diesen Worten, dass die Größe Gottes nur Worte auf einem Blatt Papier sind? Besteht Gottes Schönheit nur aus leeren Worten? Nein! Sicherlich nicht! Gottes Oberhoheit, Größe, Heiligkeit, Toleranz, Liebe und so weiter – jedes Detail von jedem einzelnen der verschiedenen Aspekte von Gottes Disposition und Seinem Wesen finden bei allem, was Er in Seinem Werk vollbringt, praktischen Ausdruck, sind in Seinem Willen dem Menschen gegenüber verkörpert und

werden ferner in jeder Person erfüllt und widergespiegelt. Unabhängig davon, ob du es zuvor gefühlt hast, kümmert sich Gott um jeden Menschen in jeder möglichen Weise, mit Seinem aufrichtigen Herzen, Seiner Weisheit und verschiedenen Methoden, um das Herz einer jeden Person zu wärmen und den Geist einer jeden Person zu wecken. Dies ist eine unbestreitbare Tatsache. Egal, wie viele Menschen hier sitzen, jede Person hat unterschiedliche Erfahrungen mit und Gefühle gegenüber Gottes Toleranz, Geduld und Schönheit. Diese Erfahrungen mit Gott und diese Gefühle oder Bestätigungen von Ihm, kurz all diese positiven Dinge sind von Gott. Durch Integration aller unserer Erfahrungen und des Wissens über Gott und ihrer Verbindung mit unseren Lesungen dieser Bibelstellen der heutigen Zeit, habt ihr dadurch jetzt ein realeres und angemesseneres Verständnis von Gott?

Nach dem Lesen dieser Geschichte und dem Verständnis eines Teils der Disposition Gottes, der durch dieses Ereignis aufgedeckt wurde, was für eine Art neuester Wertschätzung gegenüber Gott habt ihr? Hat es euch ein tieferes Verständnis von Gott und Seinem Herzen gegeben? Habt ihr jetzt ein anderes Gefühl, wenn ihr euch Noahs Geschichte wieder anschaut? Wäre es nach euren Ansichten unnötig gewesen, diese Bibelverse zu kommunizieren? Nun, da wir sie euch mitgeteilt haben, denkt ihr, dass es unnötig war? Es war notwendig, nicht wahr? Auch wenn das, was wir lesen, eine Geschichte ist, ist es eine wahre Aufzeichnung des Werks, das Gott einmal getan hat. Mein Ziel war es nicht, euch die Details dieser Geschichten oder dieses Charakters verstehen zu lassen, noch war es, dass ihr diesen Charakter studieren gehen sollt, und schon gar nicht, dass ihr zurückgehen und wieder die Bibel studieren sollt. Versteht ihr? Haben diese Geschichten euch also bei eurem Wissen über Gott geholfen? Was hat diese Geschichte zu eurem Verständnis von Gott beigetragen? Sagt es uns, Brüder und Schwestern aus Hongkong. (Wir sahen, dass die Liebe Gottes etwas ist, das keiner von uns verdorbenen Menschen besitzt.) Sagt es uns, Brüder und Schwestern aus Korea. (Gottes Liebe zu den Menschen ist real. Gottes Liebe zu den Menschen trägt Seine Disposition und trägt Seine Größe, Heiligkeit, Vorherrschaft und Seine Toleranz. Es ist es wert, dass wir tieferes Verständnis davon zu gewinnen versuchen.) (Nur durch die

Kommunikation kann ich dann einerseits Seite Gottes gerechte und heilige Disposition sehen und ich kann auch die Sorge, die Gott für die Menschheit hat, die Barmherzigkeit Gottes für den Menschen sehen und dass alles, was Gott tut und jeder Gedanke und jede Idee, die Er hat, Seine Liebe und Sorge für die Menschheit offenbart.) (Mein Verständnis in der Vergangenheit war, dass Gott eine Flut verwendete, um die Welt zu zerstören, weil die Menschheit zu einem gewissen Grad Böse geworden war, und es war, als ob Gott diese Menschheit vernichtete, weil Er sie verabscheute. Erst nachdem Gott heute über Noahs Geschichte gesprochen und gesagt hat, dass Gottes Herz blutete, erkenne ich, dass Gott tatsächlich nur zögernd diese Menschheit gehen ließ. Es war nur, weil die Menschheit so ungehorsam war, dass Gott keine andere Wahl hatte, als sie zu vernichten. In der Tat war das Herz Gottes in jener Zeit sehr traurig. Daraus können wir in Gottes Disposition Seine Sorge und die Sorge um die Menschheit sehen. Dies ist etwas, dass ich vorher nicht wusste.) Sehr gut! Ihr könnt als nächstes sprechen. (Ich war sehr betroffen, nachdem ich dies hörte. Ich habe die Bibel in der Vergangenheit gelesen, aber ich hatte noch nie eine Erfahrung wie heute, wo Gott diese Dinge so direkt analysiert, damit wir Ihn kennenlernen können. Dass Gott uns so mitnimmt, damit wir die Bibel so sehen können, zeigt mir, dass Sein Wesen Liebe und Fürsorge für die Menschheit war, bevor der Mensch verderbt wurde. Von der Zeit an, als der Mensch verderbt wurde, bis zu den letzten Tagen der heutigen Zeit, obwohl Gott eine gerechte Disposition hat, bleiben Seine Liebe und Fürsorge unverändert. Dies zeigt, dass das Wesen der Liebe Gottes, von der Schöpfung bis jetzt, unabhängig davon, ob der Mensch verderbt ist oder nicht, sich nie ändert.) (Heute sah ich, dass das Wesen Gottes nicht aufgrund einer Änderung in der Zeit oder dem Ort Seiner Arbeit verändert. Ich sah auch, dass, unabhängig davon, ob Gott die Welt erschafft oder zerstört, nachdem der Mensch verderbt wurde, alles, was Er tut, Bedeutung hat und Seine Disposition enthält. Ich sah also, dass Gottes Liebe unendlich und unermesslich ist und ich sah auch, so wie die anderen Brüder und Schwestern erwähnten, Gottes Fürsorge und Barmherzigkeit gegenüber den Menschen, als Er die Welt zerstörte.) (Das waren Dinge, die ich in der Tat vorher nicht wusste. Nach dem ich heute zugehört habe, glaube ich, dass Gott wahrhaft glaubwürdig ist, wahrhaft vertrauenswürdig, dass Er es wert ist, an Ihn zu

Glauben, und dass Er in der Tat existiert. Ich kann in meinem Herzen wirklich zu schätzen wissen, dass Gottes Disposition und Seine Liebe wirklich so konkret ist. Das ist ein Gefühl, das ich nach dem Zuhören heute habe.) Exzellent! Es scheint, als hättet ihr euch alles, was ihr gehört habt, zu Herzen genommen.

Habt ihr eine bestimmte Tatsache in allen Bibelversen bemerkt, einschließlich aller Geschichten der Bibel, die wir heute kommuniziert haben? Hat Gott jemals seine eigene Sprache benutzt, um Seine eigenen Gedanken auszudrücken oder Seine Liebe und Fürsorge für die Menschheit zu erklären? Gibt es eine Aufzeichnung von Ihm, die in eindeutiger Sprache feststellt, wie sehr Er besorgt um die Menschheit ist oder wie sehr Er sie liebt? Nein! Stimmt das nicht? Es gibt so viele unter euch, die die Bibel oder andere Bücher als die Bibel gelesen haben. Hat jemand von euch solche Worte gesehen? Die Antwort ist eindeutig nein! Das heißt, in den Aufzeichnungen der Bibel, einschließlich der Worte Gottes oder der Dokumentation Seiner Arbeit, hat Gott nie in einer Ära oder einer Periode Seine eigenen Methoden verwendet, um Seine Gefühle zu beschreiben oder Seine Liebe und Fürsorge für die Menschheit auszudrücken, noch hat Gott je Sprache oder irgendwelche Handlungen genutzt, um Seine Gefühle und Emotionen zu vermitteln – ist das nicht eine Tatsache? Warum sage ich das? Warum muss ich das erwähnen? Es ist so, weil auch dies Gottes Schönheit und Seine Disposition beinhaltet.

Gott schuf den Menschen; unabhängig davon, ob sie verdorben worden sind oder ob sie Ihm folgen, behandelt Gott die Menschen als Seine meist geschätzten Lieben – oder wie Menschen sagen würden, als Menschen, die Ihm am teuersten sind – und nicht wie Seine Spielsachen. Obwohl Gott sagt, dass Er der Schöpfer und dass der Mensch Seine Schöpfung ist, was ein bisschen wie ein Unterschied im Rang klingt, ist es eine Tatsache, dass alles, was Gott für die Menschheit bisher getan hat, eine Beziehung dieser Art übersteigt. Gott liebt die Menschen, kümmert Sich um die Menschheit und zeigt Interesse für die Menschheit. Darüber hinaus versorgt Er die Menschheit ständig und unaufhörlich. Er hat in Seinem Herzen nie das Gefühl, dass dies zusätzliche Arbeit oder etwas ist, das viel Anerkennung verdient. Auch hat Er nicht das Gefühl, dass die

Menschheit zu retten, sie zu versorgen und ihnen alles zu gewähren, ein großer Beitrag für die Menschheit ist. Er versorgt die Menschen einfach still und schweigend, auf Seine eigene Weise und durch Sein eigenes Wesen und durch das, was Er hat und ist. Egal, wie viel Fürsorge und wie viel Hilfe die Menschheit von Ihm empfängt, Gott denkt nie darüber nach noch versucht Er Dank einzufordern. Dies wird durch das Wesen Gottes bestimmt und ist auch ganz klar ein wahrer Ausdruck von Gottes Disposition. Aus diesem Grund, und zwar unabhängig davon, ob es in der Bibel oder anderen Büchern steht, werden wir nie finden, dass Gott Seine Gedanken zum Ausdruck bringt, und wir sehen nie, wie Gott den Menschen beschreibt oder erklärt, warum Er diese Dinge tut, oder warum Er sich so sehr um die Menschheit kümmert, damit die Menschheit Ihm dankbar ist oder Ihn preist. Auch wenn Er verletzt wird, wenn Sein Herz in extremen Schmerzen ist, vergisst Er nie Seine Verantwortung gegenüber den Menschen oder Seine Sorge für die Menschheit und das alles, während Er das Leid und den Schmerz allein in Stille erträgt. Im Gegenteil, Gott versorgt die Menschheit weiterhin, wie Er es immer tut. Auch wenn die Menschheit Gott oft preist oder Zeugnis von Ihm ablegt, nichts von diesem Verhalten wird von Gott gefordert. Das ist, weil Gott für die guten Dinge, die Er für die Menschheit tut, weder Dankbarkeit noch einen Gegenwert im Austausch verlangt. Auf der anderen Seite sind diejenigen, die Gott fürchten und das Böse meiden, diejenigen, die Gott wirklich folgen, auf Ihn hören und loyal zu Ihm sind und jene, die Ihm gehorchen, das sind die Menschen, die oft Gottes Segen erhalten, und Gott wird diesen Segen ohne Vorbehalt schenken. Darüber hinaus sind die Segnungen, die Menschen von Gott erhalten, oft jenseits ihrer Vorstellungskraft und auch jenseits alledem, was die Menschen für das, was sie getan haben, oder den Preis, den sie bezahlt haben, zurückgeben könnten. Wenn die Menschheit Gottes Segnungen genießt, interessiert sich dann jemand dafür, was Gott tut? Zeigt jemand Interesse dafür, wie Gott Sich fühlt? Versucht jemand Gottes Schmerz zu wertschätzen? Die genaue Antwort auf diese Fragen lautet: Nein! Kann irgendein Mensch, einschließlich Noah, den Schmerz, den Gott in diesem Moment fühlte, wertschätzen? Kann jemand verstehen, warum Gott so einen Bund einrichten würde? Sie können es nicht! Die Menschheit schätzt Gottes Schmerz nicht, nicht weil sie Gottes Schmerz nicht verstehen, und nicht

wegen der Kluft zwischen Gott und dem Menschen oder dem Unterschied in ihrem Status; es ist vielmehr so, dass die Menschheit sich nicht einmal um eines von Gottes Gefühlen schert. Die Menschheit denkt, Gott ist unabhängig – Gott braucht es nicht, dass die Menschen sich um Ihn sorgen, dass sie Ihn verstehen oder auf Ihn Rücksicht nehmen. Gott ist Gott, also hat Er keine Schmerzen, keine Emotionen; Er wird nicht traurig sein, Er empfindet keine Trauer, Er weint nicht einmal. Gott ist Gott, Er braucht keine emotionalen Ausdrücke und Er braucht keinen emotionalen Trost. Wenn Er diese unter Umständen benötigt, dann wird Er selbst eine Lösung schaffen und keine Hilfe von den Menschen benötigen. Umgekehrt sind es die schwachen, unreifen Menschen, die Gottes Trost, Versorgung und Ermutigung brauchen, und sie brauchen Ihn sogar zu jeder Zeit und an jedem Ort, damit Er ihre Gefühle tröstet. Ein solcher Gedanke verbirgt sich tief im Inneren des Herzens der Menschen: Der Mensch ist der Schwache; er braucht Gott, damit Er sich in jeder Weise um ihn kümmert, er verdient alle Fürsorge, die er von Gott erhalten kann, und er sollte von Gott alles verlangen, dass seiner Meinung nach ihm gehören sollte. Gott ist der Starke; Er hat alles, und Er sollte der Beschützer der Menschheit und der Segensverleiher sein. Da Er schon Gott ist, ist Er allmächtig und wird nie etwas von der Menschheit brauchen.

Da der Mensch den Offenbarungen Gottes keine Aufmerksamkeit schenkt, hat er nie Gottes Trauer, Seinen Schmerz oder Seine Freude gefühlt. Aber umgekehrt, kennt Gott die Ausdrucksweisen aller Menschen wie die Fläche seiner Hand. Gott versorgt jedermanns Bedürfnisse zu allen Zeiten und an allen Orten, Er beobachtet die wechselnden Gedanken einer jeden Person und beruhigt und ermahnt sie daher und führt und beleuchtet sie. In Bezug auf all die Dinge, die Gott für die Menschheit getan hat und den Preis, den Er wegen ihnen bezahlt hat, kann man eine Passage in der Bibel oder in allem, was Gott bis jetzt gesagt hat, finden, die eindeutig feststellt, dass Gott etwas von den Menschen fordern wird? Nein! Im Gegenteil, unabhängig davon, wie die Menschen Gottes Denken ignorieren, führt Er die Menschen dennoch ständig, versorgt die Menschen ständig und hilft ihnen, Gottes Weg zu folgen, so dass sie das schöne Ziel erreichen können, dass Er für sie vorbereitet hat. Wenn es um Gott geht, was Er hat und

ist, Seine Gnade, Seine Barmherzigkeit und alle Seine Belohnungen, so werden diese ohne Vorbehalt an diejenigen verliehen werden, die Ihn lieben und Ihm folgen. Aber Er zeigt einer Person nie die Schmerzen, die Er erlitten hat, oder Seinen Geisteszustand, und Er beklagt sich nie über jemanden, der nicht rücksichtsvoll zu Ihm gewesen ist oder Seinen Willen nicht kennt. Er erträgt einfach all dies in der Stille, bis zu dem Tag, an dem die Menschheit in der Lage sein wird zu verstehen.

Warum sage Ich diese Dinge hier? Was lernt ihr aus dem, was ich gesagt habe? Es gibt etwas im Wesen Gottes und Seiner Disposition, das am einfachsten zu übersehen ist, etwas, das nur Gott besitzt und nicht irgendeine Person, einschließlich derjenigen, die von anderen als großartige Menschen, gute Menschen angesehen werden, oder dem Gott ihrer Phantasie. Was für eine Sache ist dies? Es ist Gottes Selbstlosigkeit. Wenn wir von Selbstlosigkeit sprechen, könnte man denken, dass du auch sehr selbstlos bist, denn wenn es um deine Kinder geht, verhandelst du nie mit ihnen und du bist sehr großzügig ihnen gegenüber, oder du denkst, du bist auch sehr selbstlos, wenn es um deine Eltern geht. Egal, was du denkst, du hast zumindest ein Konzept des Wortes „selbstlos“ und betrachtest es als ein positives Wort und dass eine selbstlose Person zu sein, sehr edel ist. Wenn du selbstlos bist, denkst du, dass du großartig bist. Aber es gibt niemanden, der Gottes Selbstlosigkeit unter allen Dingen, unter den Menschen, Ereignissen und Dingen und durch Gottes Werk sehen kann. Warum ist das der Fall? Weil der Mensch zu egoistisch ist! Warum sage Ich das? Die Menschheit lebt in einer materiellen Welt. Du folgst Gott vielleicht, aber du siehst oder schätzt nie, wie Gott dich versorgt, dich liebt und Interesse für dich zeigt. Also, was siehst du? Du siehst deine Blutsverwandten, die dich lieben oder für dich schwärmen. Du siehst die Dinge, die deinem Fleisch nützlich sind, du interessierst dich für die Menschen und Dinge, die du liebst. Dies ist die so genannte Selbstlosigkeit des Menschen. Solche „selbstlosen“ Menschen kümmern sich jedoch nie um den Gott, der ihnen das Leben gibt. Im Gegensatz zu Gott, wird die Selbstlosigkeit des Menschen egoistisch und verabscheuungswürdig. Die Selbstlosigkeit, an die der Mensch glaubt, ist leer und unrealistisch, verfälscht und unvereinbar mit Gott und ohne Beziehung zu Gott. Des Menschen Selbstlosigkeit ist für ihn selbst, während

Gottes Selbstlosigkeit eine wahre Offenbarung Seines Wesens ist. Es ist genau wegen Gottes Selbstlosigkeit, dass der Mensch einen stetigen Strom von Versorgung von Ihm erhält. Ihr werdet vielleicht nicht zu tief von diesem Thema betroffen sein, von dem Ich heute spreche und lediglich zustimmend nicken, aber wenn du versuchst, das Herz Gottes in deinem Herzen zu schätzen, wirst du unbewusst entdecken: Unter allen Menschen und Dingen, die du in dieser Welt spüren kannst, ist nur Gottes Selbstlosigkeit real und konkret, denn nur Gottes Liebe zu dir ist bedingungslos und fehlerlos. Abgesehen von Gott ist die so genannte Selbstlosigkeit eines jeden anderen eine Fälschung, oberflächlich, unaufrichtig; sie hat einen Zweck, bestimmte Absichten, beinhaltet einen Kompromiss und kann keiner Prüfung standhalten. Man könnte sogar sagen, dass sie schmutzig und verachtenswert ist. Stimmt ihr dem zu?

Ich weiß, ihr seid sehr unvertraut mit diesen Themen und braucht ein wenig Zeit, damit diese einsinken, bevor ihr sie wirklich verstehen könnt. Je ungewohnter diese Fragen und Themen für euch sind, desto mehr beweist es, dass diese Themen in eurem Herzen fehlen. Wenn Ich nie diese Themen erwähne, würde jemand unter euch ein wenig über sie wissen? Ich glaube, ihr würdet sie nie kennenlernen. Das ist sicher. Egal, wie viel ihr begreifen oder verstehen könnt, kurz gesagt, diese Themen, von denen Ich spreche, sind jene, die den Menschen am meisten fehlen und von denen sie am meisten wissen sollten. Diese Themen sind sehr wichtig für jeden, sie sind kostbar und sie sind Leben und sie sind die Dinge, die ihr für den Weg in die Zukunft besitzen müsst. Ohne diese Worte als Anleitung, ohne dein Verständnis von Gottes Disposition und Wesen, wirst du immer ein Fragezeichen tragen, wenn es um Gott geht. Wie kannst du richtig an Gott glauben, wenn du Ihn nicht einmal versteht? Du weißt nichts von Gottes Gefühlen, Seinem Willen, Seiner Geisteshaltung, was Er denkt, was Ihn traurig macht, und was Ihn glücklich macht. Wie kannst du dann also gegenüber Gottes Herz rücksichtsvoll sein?

Jedes Mal, wenn Gott traurig ist, steht Er einer Menschheit gegenüber, die Ihm keine Aufmerksamkeit schenkt, eine Menschheit, die Ihm folgt und behauptet, Ihn zu lieben, aber völlig Seine Gefühle vernachlässigt. Wie kann Sein Herz nicht wehtun? In

Gottes Führungsarbeit führt Er aufrichtig Seine Arbeit an jeder Person aus und spricht zu ihr, und steht ihr ohne Vorbehalt oder Verschleierung gegenüber, sondern umgekehrt, jede Person, die Ihm folgt, ist Ihm gegenüber verschlossen und niemand ist bereit, aktiv näher zu Ihm zu kommen, Sein Herz zu verstehen oder auf Seine Gefühle zu achten. Selbst diejenigen, die zu Vertrauten Gottes werden wollen, wollen Ihm nicht nahe kommen, rücksichtsvoll gegenüber Seinem Herzen sein, oder versuchen, Ihn zu verstehen. Wenn Gott fröhlich und glücklich ist, gibt es niemanden, mit der Er Sein Glück teilen kann. Wenn Gott von den Menschen missverstanden wird, gibt es niemanden, der Sein verletztes Herz tröstet. Wenn Sein Herz weh tut, gibt es nicht eine einzige Person, die bereit ist, Ihm zuzuhören, sodass Er Sich ihr anvertrauen kann. Durch diese Tausende von Jahren der Führungsarbeit Gottes gibt es weder jemanden, der Gottes Gefühle versteht, noch jemanden, der sie versteht oder schätzt, geschweige denn jemanden, der neben Gott stehen könnte, um Seine Freuden und Leiden zu teilen. Gott ist einsam. Er ist einsam! Gott ist nicht nur einsam, weil die verdorbene Menschheit sich gegen Ihn wendet, sondern viel mehr, weil diejenigen, die danach streben spirituell zu sein, diejenigen, die versuchen, Gott zu kennen und Ihn zu verstehen und selbst diejenigen, die bereit sind, Ihm ihr ganzes Leben zu widmen, auch nicht Seine Gedanken kennen und Seine Disposition und Seine Gefühle nicht verstehen.

Am Ende von Noahs Geschichte sehen wir, dass Gott eine ungewöhnliche Methode verwendete, um Seine Gefühle zu der damaligen Zeit zum Ausdruck zu bringen. Diese Methode ist etwas ganz Besonderes, nämlich einen Bund mit den Menschen zu schließen. Es ist eine Methode, die das Ende von Gottes Verwendung einer Flut für die Zerstörung der Welt erklärt. Von außen scheint es eine ganz gewöhnliche Sache zu sein, einen solchen Bund zu schließen. Es ist nichts anderes, als Worte zu gebrauchen, um beide Parteien daran zu binden, diese Verletzungshandlung nicht durchzuführen, um den Zweck des Schutzes der Interessen beider Seiten zu erreichen. In der Form ist es eine ganz gewöhnliche Sache, aber was die Motivation und die Bedeutung angeht, dass Gott diese Sache tut ist es eine wahre Offenbarung von Gottes Disposition und Geisteshaltung. Wenn du diese Worte nur zur Seite legst und sie ignorierst, wenn Ich

euch nie die Wahrheit dieser Dinge erzähle, dann wird die Menschheit nie wirklich Gottes Gedanken verstehen. In deiner Vorstellung lächelte Gott womöglich, als Er diesen Bund schloss oder womöglich war Sein Ausdruck ernst, doch unabhängig davon, wie die meisten gewöhnlichen Menschen sich vorstellen, dass Gottes Ausdruck war, hätte niemand Gottes Herz oder Seinen Schmerz sehen können, geschweige denn Seine Einsamkeit. Niemand kann Gott dazu bewegen, ihm zu vertrauen oder Gottes Vertrauen würdig sein oder jemand sein, dem Er Seine Gedanken zum Ausdruck bringen kann oder dem Er Seinen Schmerz anvertrauen kann. Deshalb hatte Gott keine andere Wahl, als so etwas zu tun. Auf der Oberfläche hat Gott eine einfache Sache getan, um die frühere Menschheit zu verabschieden, die Vergangenheit abzuschließen und einen perfekten Abschluss zu Seiner Zerstörung der Welt durch die Flut zu schaffen. Allerdings hatte Gott den Schmerz von diesem Moment an tief in Seinem Herzen begraben. Zu einer Zeit, als Gott niemanden hatte, dem Er sich anvertrauen konnte, machte Er einen Bund mit den Menschen, um ihnen zu sagen, dass Er die Welt nicht wieder durch eine Flut zerstören würde. Wenn der Regenbogen erscheint, geschieht dies, um die Menschen daran zu erinnern, dass so etwas einmal geschehen war, um sie zu warnen, keine bösen Dinge zu tun. Selbst in einem solchen schmerzhaften Zustand vergaß Gott die Menschheit nicht und zeigte immer noch so viel Sorge für sie. Ist das nicht Gottes Liebe und Selbstlosigkeit? Aber an was denken die Menschen, wenn sie leiden? Ist das nicht die Zeit, in der sie Gott am meisten brauchen? In Zeiten wie diesen ziehen die Menschen immer Gott zu sich, damit Gott sie trösten kann. Egal wann, Gott wird die Menschen nie im Stich lassen und Er wird die Menschen immer aus ihren Zwangslagen befreien und sie im Licht leben lassen. Obwohl Gott die Menschheit so versorgt, ist Gott im Herzen des Menschen nur eine Beruhigungsspielle, ein Trostgetränk. Wenn Gott leidet, wenn Sein Herz verwundet wird, ist es zweifellos nur ein extravaganter Wunsch Gottes, ein geschaffenes Wesen oder irgendeine Person, die ihm Gesellschaft leistet oder Ihn tröstet, zu haben. Der Mensch schenkt den Gefühlen Gottes nie Aufmerksamkeit, deshalb fragt Gott nie nach jemandem, noch erwartet Er, dass es jemanden gibt, der Ihn trösten kann. Er verwendet lediglich Seine eigenen Methoden, um Seine Stimmung zum Ausdruck zu bringen. Menschen glauben nicht, dass es eine

große Sache für Gott ist, ein wenig zu leiden, aber nur, wenn du wirklich versuchst, Gott zu verstehen, wenn du wirklich Gottes ernsthafte Absichten in allem schätzen kannst, nur dann kannst du Gottes Großartigkeit und Selbstlosigkeit fühlen. Auch wenn Gott mit der Menschheit einen Bund gemacht hat, indem Er den Regenbogen verwendete, sagte Er nie jemandem, warum Er das getan hat, warum Er diesen Bund gegründet hat, das heißt, Er erzählte nie jemandem Seine wirklichen Gedanken. Dies liegt daran, weil es niemanden gibt, der die Tiefe der Liebe, die Gott für die Menschheit, die Er mit Seinen eigenen Händen schuf, begreifen kann und es auch niemanden gibt, der nur zu schätzen wüsste, wie viel Schmerz Sein Herz erlitt, als Er die Menschheit vernichtete. Deshalb, auch wenn Er Menschen erzählen würde, wie Er sich fühlt, so könnten sie sich diesem Vertrauen nicht verpflichten. Trotz der Schmerzen schreitet Er immer noch mit dem nächsten Schritt Seiner Arbeit voran. Gott zeigt immer Seine beste Seite und gibt die besten Dinge an die Menschheit, während Er leise alles Leid selbst erträgt. Gott gibt diese Leiden nicht offen preis. Stattdessen erträgt Er sie und wartet in der Stille. Gottes Ausdauer ist nicht kalt, taub oder hilflos, noch ist sie ein Zeichen von Schwäche, aber es ist so, dass die Liebe Gottes und Sein Wesen immer selbstlos gewesen sind. Dies ist eine natürliche Offenbarung Seines Wesens und Seiner Disposition und eine echte Verkörperung von Gottes Identität als der wahre Schöpfer.

Nachdem ich dies gesagt habe, könnten einige Leute das, was Ich meine, falsch interpretieren. „War die Absicht dahinter, Gottes Gefühle so detailliert zu beschreiben, mit so viel Effekthascherei, dass die Menschen Mitleid für Gott empfinden sollen?“ Gab es eine solche Absicht? (Nein!) Der einzige Zweck von Mir, diese Dinge zu sagen, ist, euch Gott besser verständlich zu machen, jeden Teil von Ihm zu verstehen, Seine Emotionen zu verstehen, wertzuschätzen, dass das Wesen Gottes und Seine Disposition konkret und Stück für Stück durch Seine Arbeit ausgedrückt werden, im Gegensatz zu der Darstellung durch die leeren Worte der Menschen, ihre Briefe und Lehren, oder ihre Fantasie. Das heißt, Gott und Gottes Wesen existieren tatsächlich – sie sind keine Gemälde, nicht erdacht, nicht von Menschen gebaut und schon gar nicht von ihnen

hergestellt. Erkennt ihr dies jetzt? Wenn ihr es erkennt, dann haben Meine Worte heute ihr Ziel erreicht.

Wir diskutierten heute über drei Themen. Ich vertraue darauf, dass jeder eine Menge aus der Gemeinschaft über diese drei Themen gewonnen hat. Ich kann definitiv Folgendes sagen: Durch diese drei Themen, die Gedanken Gottes, die Ich beschrieben habe, oder die Disposition und das Wesen Gottes, die Ich erwähnt habe, haben sich die Vorstellungen und das Verständnis der Menschen von Gott gewandelt, hat sich sogar der Glaube aller an Gott gewandelt und hat sich überdies das Bild von Gott gewandelt, das jeder in seinem Herzen bewundert. Egal was passiert, Ich hoffe, dass das, was ihr über Gottes Disposition in diesen drei Lektionen der Bibel gelernt habt, euch nützlich ist und Ich hoffe, dass, wenn ihr zurückkehrt, ihr versuchen werdet, mehr darüber nachzudenken. Das heutige Treffen schließt hier. Auf Wiedersehen!

4. November 2013

Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst II

Bei unserem letzten Treffen tauschten wir uns über ein sehr wichtiges Thema aus. erinnert ihr euch daran, was es war? Lasst es Mich wiederholen. Das Thema unserer letzten Gemeinschaft war: Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst. Ist das ein wichtiges Thema für euch? Welcher Teil ist für euch am wichtigsten? Gottes Werk, Gottes Disposition oder Gott Selbst? Was interessiert euch am meisten? Welchen Teil möchtet ihr am meisten hören? Ich weiß, dass es schwierig für euch ist, diese Frage zu beantworten, denn die Disposition Gottes kann in jedem Aspekt Seines Werkes gesehen werden, und Seine Disposition ist in Seinem Werk immer und überall offenbart und präsentiert in Wirklichkeit Gott Selbst; in Gottes allumfassenden Führungsplan sind Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst voneinander untrennbar.

Der Inhalt unserer letzten Gemeinschaft über Gottes Werk waren Erzählungen der Bibel, die sich vor langer Zeit ereigneten. Es waren alles Geschichten über den Menschen und Gott, und sie passierten dem Menschen und gleichzeitig waren die

Teilnahme und der Ausdruck Gottes beteiligt, sodass diese Geschichten besonderen Wert und Bedeutung für die Gotteskenntnis haben. Kurz nachdem Er die Menschheit erschaffen hatte, begann Gott sich mit dem Menschen zu beschäftigen und mit dem Menschen zu reden und Seine Disposition begann dem Menschen gegenüber zum Ausdruck gebracht zu werden. Mit anderen Worten, als Gott Sich zum ersten Mal mit der Menschheit beschäftigte, fing Er an, dem Menschen ununterbrochen Seine Wesenheit und das, was Er hat und ist, bekannt zu machen. Unabhängig davon, ob die Menschen von damals oder die Menschen von heute in der Lage sind, es zu erkennen oder zu verstehen, spricht Gott mit dem Menschen und wirkt unter den Menschen, offenbart Seine Disposition und bringt Seine Wesenheit zum Ausdruck – was eine Tatsache ist und von niemandem bestritten werden kann. Das bedeutet auch, dass Gottes Disposition, Gottes Wesenheit und das, was Er hat und ist, ständig hervordringt und offenbart wird, während Er mit dem Menschen arbeitet und sich mit ihm befasst. Er hat niemals etwas vor dem Menschen verborgen oder verheimlicht, sondern veröffentlicht stattdessen Seine eigene Disposition und macht sie bekannt, ohne etwas zurückzuhalten. So hofft Gott, dass der Mensch Ihn kennen und Seine Disposition und Wesenheit verstehen kann. Er möchte nicht, dass der Mensch Seine Disposition und Seine Wesenheit als ewige Geheimnisse behandelt, und Er will auch nicht, dass die Menschheit Gott als ein Rätsel betrachtet, das niemals gelöst werden kann. Erst wenn die Menschheit Gott kennt, kann der Mensch den Weg nach vorne kennen und die Führung Gottes akzeptieren, und nur eine solche Menschheit kann wirklich unter der Herrschaft Gottes leben und im Licht leben und unter Gottes Segen leben.

Gottes hervorgebrachte und offenbarte Worte und Disposition repräsentieren Seinen Willen, und sie repräsentieren auch Seine Wesenheit. Wenn Gott sich mit dem Menschen beschäftigt, ganz gleich, was Er sagt oder tut, oder welche Disposition Er offenbart, und ganz gleich, was der Mensch von Gottes Wesenheit und was Er hat und ist sieht, repräsentiert all dies Gottes Willen für den Menschen. Unabhängig davon, wie viel der Mensch erkennen, nachvollziehen oder verstehen kann, es repräsentiert alles den Willen Gottes – Gottes Willen für den Menschen. Das ist unbestreitbar! Der Wille

Gottes für die Menschheit ist, wie Er verlangt, dass Menschen sind, was Er verlangt, dass sie tun, wie Er verlangt, dass sie leben, und wie Er verlangt, dass sie dazu fähig sind, die Erfüllung von Gottes Willen zu vollbringen. Sind diese Dinge von Gottes Wesenheit untrennbar? Mit anderen Worten, Gott bringt Seine Disposition und alles was Er hat und ist gleichzeitig mit den Forderungen an die Menschen vor. Es gibt keine Falschheit, keinen Vorwand, keine Verschleierung und keine Verschönerung. Doch warum ist der Mensch unfähig zur Kenntnis und warum hat er niemals die Disposition Gottes deutlich wahrnehmen können? Und warum hat er niemals den Willen Gottes erkannt? Das, was von Gott offenbart und vorgebracht wird, ist das, was Gott Selbst hat und ist, und ist jedes Bruchstück und jede Facette Seiner wahren Disposition – warum kann der Mensch das also nicht sehen? Warum ist der Mensch nicht zu eingehender Kenntnis imstande? Dafür gibt es einen wichtigen Grund. Und was ist dieser Grund? Seit der Zeit der Schöpfung hat der Mensch Gott nie wie Gott behandelt. Ganz zu Beginn, ungeachtet dessen, was Gott im Hinblick auf den Menschen getan hatte, den Menschen, der soeben erschaffen wurde, behandelte der Mensch Ihn als nichts weiter als einen Gefährten, als jemanden, auf den man sich verlassen konnte, und hatte keine Kenntnis oder kein Verständnis von Gott. Das heißt, er wusste nicht, dass das, was durch dieses Wesen hervorgebracht wurde – dieses Wesen, auf das er sich als sein Begleiter verließ und das er als solchen erachtete – die Wesenheit Gottes war, noch wusste er, dass dieses Wesen der Eine war, der über alle Dinge herrscht. Einfach ausgedrückt, die Menschen dieser Zeit erkannten Gott ganz und gar nicht. Sie wussten nicht, dass die Himmel und die Erde und alle Dinge von Ihm gemacht worden waren, und sie wussten nicht, woher Er kam, und darüber hinaus, was Er war. Natürlich verlangte Gott damals von den Menschen nicht Ihn zu kennen oder Ihn zu verstehen oder alles zu verstehen, was Er tat, oder von Seinem Willen unterrichtet zu sein, denn das war ganz zu Beginn, nach der Schöpfung der Menschheit. Als Gott mit den Vorbereitungen für das Werk des Zeitalters des Gesetzes begann, vollbrachte Gott einige Dinge am Menschen und begann auch einige Forderungen an den Menschen zu stellen, indem Er ihm erzählte, wie man Gott Opfergaben darbringt und wie man Ihn anbetet. Erst dann erlangte der Mensch ein paar einfache Vorstellungen von Gott, erst dann

erkannte er den Unterschied zwischen Mensch und Gott, und dass Gott der Eine war, der die Menschheit erschaffen hatte. Als der Mensch wusste, dass Gott Gott und der Mensch Mensch war, entstand eine gewisse Distanz zwischen ihm und Gott, und doch verlangte Gott nicht vom Menschen ein großes Wissen oder ein tiefes Verständnis von Ihm zu haben. So stellt Gott unterschiedliche Anforderungen an den Menschen, je nach Stufen und Umständen Seines Werkes. Was erkennt ihr darin? Welchen Aspekt von Gottes Disposition seht ihr? Ist Gott wirklich? Sind Gottes Forderungen an den Menschen angemessen? Ganz zu Anfang, nach Gottes Schöpfung der Menschheit, als Gott noch das Werk der Eroberung und der Vervollkommnung am Menschen vollbringen musste und nicht sehr viele Worte zu ihm gesprochen hatte, verlangte Er wenig vom Menschen. Ungeachtet dessen, was der Mensch tat und wie er sich benahm – auch wenn er einige Dinge tat, die Gott beleidigten – verzieh Gott ihm alles und übersah alles. Denn Gott wusste, was Er dem Menschen gegeben hatte und wusste, was im Menschen war, und somit kannte Er die Richtlinie der Forderungen, die Er an die Menschen stellen sollte. Auch wenn der Standard Seiner Anforderungen damals sehr niedrig war, bedeutet dies nicht, dass Seine Disposition nicht groß war oder dass Seine Weisheit und Allmacht nur leere Worte waren. Für den Menschen gibt es nur einen Weg, Gottes Disposition und Gott Selbst zu kennen: indem er den Schritten von Gottes Werk der Führung und der Erlösung der Menschheit folgt und die Worte akzeptiert, die Gott der Menschheit mitteilt. Wenn der Mensch wüsste, was Gott hat und ist und Gottes Disposition kannte, würde er Gott dann noch immer bitten, ihm Seine wahre Person zu zeigen? Der Mensch wird es nicht tun und es nicht wagen, denn nachdem er Gottes Disposition begriffen hat und was Er hat und ist, wird der Mensch bereits den wahren Gott Selbst und bereits Seine wirkliche Person gesehen haben. Dies ist das unvermeidliche Ergebnis.

Während Gottes Werk und Plan unablässig voranschritten und nachdem Gott den Bund des Regenbogens mit dem Menschen geschlossen hatte, als Zeichen dafür, dass Er die Welt niemals mehr durch Überschwemmungen zerstören würde, hatte Gott ein immer dringenderes Verlangen danach, diejenigen für sich zu gewinnen, die mit Ihm

eins sein konnten. Auch hatte Er einen immer dringenden Wunsch, diejenigen für sich zu gewinnen, die in der Lage waren, Seinen Willen auf Erden zu tun und darüber hinaus eine Gruppe von Menschen zu gewinnen, die imstande waren, sich von den Mächten der Finsternis zu befreien und nicht durch Satan gefesselt zu werden und in der Lage waren, auf Erden für Ihn Zeugnis abzulegen. Eine solche Gruppe von Menschen zu gewinnen, war Gottes langer Wunsch, das, auf was Er seit der Zeit der Schöpfung gewartet hatte. So blieben, unabhängig von Gottes Einsetzen von Überschwemmungen, um die Welt zu zerstören oder von Seinem Bund mit dem Menschen, Gottes Wille, Denkweise, Plan und Hoffnungen, alle gleich. Was Er tun wollte, wonach Er sich schon lange vor der Schöpfung gesehnt hatte, war, die Menschen für Sich zu gewinnen, die Er für Sich zu gewinnen wünschte – um eine Gruppe von Menschen zu gewinnen, die in der Lage war, Seine Disposition zu begreifen und zu kennen und Seinen Willen zu verstehen, eine Gruppe, die imstande war, Ihn anzubeten. Solch eine Gruppe von Menschen ist wirklich in der Lage, Zeugnis für Ihn abzulegen, und sie sind gewissermaßen Seine Vertrauten.

Heute wollen wir damit fortfahren, den Spuren Gottes nachzugehen und den Schritten Seines Werkes zu folgen, um Gottes Gedanken und Ideen, die alle so lange „aufbewahrt“ worden sind, sowie alle verschiedenen Details, die mit Gott zu tun haben, aufzudecken. Durch diese Dinge werden wir die Disposition Gottes kennenlernen, die Wesenheit Gottes verstehen, Gott in unser Herz lassen, und jeder von uns wird langsam Gott näher kommen und wir werden unsere Distanz zu Gott verringern.

Ein Teil dessen, worüber wir das letzte Mal gesprochen haben, bezog sich darauf, warum Gott einen Bund mit dem Menschen schloss. Dieses Mal werden wir Gemeinschaft über die Passagen der unten aufgeführten Schrift halten. Beginnen wir mit dem Lesen der heiligen Schriften.

A. Abraham

1. Gott verspricht Abraham einen Sohn zu geben

Gen 17,15-17: Und Gott sprach abermals zu Abraham: Du sollst dein Weib Sarai nicht mehr Sarai heißen, sondern Sara soll ihr Name sein. Denn ich will sie segnen, und

auch von ihr will ich dir einen Sohn geben; denn ich will sie segnen, und Völker sollen aus ihr werden und Könige über viele Völker. Da fiel Abraham auf sein Angesicht und lachte, und sprach in seinem Herzen: Soll mir, hundert Jahre alt, ein Kind geboren werden, und Sara, neunzig Jahre alt, gebären?

Gen 17,21-22: Aber meinen Bund will ich aufrichten mit Isaak, den dir Sara gebären soll um diese Zeit im andern Jahr. Und er hörte auf, mit ihm zu reden. Und Gott fuhr auf von Abraham.

2. Abraham opfert Isaak

Gen 22,2-3: Und er sprach: Nimm Isaak, deinen einzigen Sohn, den du lieb hast, und gehe hin in das Land Morija und opfere ihn daselbst zum Brandopfer auf einem Berge, den ich dir sagen werde. Da stand Abraham des Morgens früh auf und gürtete seinen Esel und nahm mit sich zwei Knechte und seinen Sohn Isaak und spaltete Holz zum Brandopfer, machte sich auf und ging an den Ort, davon ihm Gott gesagt hatte.

Gen 22,9-10: Und als sie kamen an die Stätte, die ihm Gott gesagt hatte, baute Abraham daselbst einen Altar und legte das Holz darauf und band seinen Sohn Isaak, legte ihn auf den Altar oben auf das Holz und reckte seine Hand aus und faßte das Messer, daß er seinen Sohn schlachtete.

Niemand kann das Werk beeinträchtigen, das Gott zu tun beschließt

Also, ihr habt alle gerade die Geschichte von Abraham gehört. Er wurde von Gott auserwählt, nachdem die Flut die Welt zerstört hatte, sein Name war Abraham, und als er hundert Jahre alt war, und seine Frau Sarah neunzig, kam Gottes Verheißung zu ihm. Welche Verheißung hat Gott ihm gemacht? Gott verhieß das, was in der Heiligen Schrift erwähnt wird: „Denn ich will sie segnen, und auch von ihr will ich dir einen Sohn geben.“ Was war der Hintergrund der Verheißung Gottes, ihm einen Sohn zu geben? Die Schriften liefern folgende Schilderung: „Da fiel Abraham auf sein Angesicht und lachte, und sprach in seinem Herzen: Soll mir, hundert Jahre alt, ein Kind geboren werden, und Sara, neunzig Jahre alt, gebären?“ Mit anderen Worten, dieses alte Paar war zu alt, um Kinder zu gebären. Und was tat Abraham, nachdem Gott ihm Sein Versprechen

gegeben hatte? Er fiel lachend auf sein Gesicht und sagte zu sich selbst: „Soll mir, hundert Jahre alt, ein Kind geboren werden?“ Abraham glaubte, dass es unmöglich sei – was bedeutete, dass er glaubte, dass Gottes Verheißung an ihn nichts weiter als ein Witz war. Aus Sicht des Menschen war dies vom Menschen unerreichbar und ebenso unerreichbar und unmöglich für Gott. Vielleicht war es für Abraham lächerlich: Gott schuf den Menschen, aber es stellt sich heraus, dass Er nicht weiß, dass jemand, der so alt ist, unfähig ist Kinder zu gebären; Er denkt, Er kann mir gewähren ein Kind zu gebären, Er sagt, dass Er mir einen Sohn geben wird – das ist gewiss unmöglich! Und so fiel Abraham auf sein Gesicht und lachte und dachte sich: Unmöglich – Gott scherzt mit mir, das kann nicht wahr sein! Er nahm Gottes Worte nicht ernst. Was für ein Mensch war Abraham also in Gottes Augen? (Gerecht.) Wo stand, dass er gerecht war? Ihr denkt, dass alle, die Gott ruft, und Menschen, die Gott begleiten, gerecht und vollkommen sind. Ihr haltet euch an Glaubenslehre fest! Ihr müsst klar sehen, dass Gott, wenn Er jemanden definiert, dies nicht willkürlich tut. Hier hat Gott nicht gesagt, dass Abraham gerecht war. In Seinem Herzen hat Gott für jeden Menschen Richtlinien. Obwohl Gott nicht sagte, welche Art von Mensch Abraham war, welche Art von Glauben an Gott hatte Abraham hinsichtlich seines Verhaltens? War er ein wenig abstrakt? Oder hatte er einen großen Glauben? Nein, das hatte er nicht! Sein Gelächter und seine Gedanken zeigten, wer er war, also ist euer Glaube, dass er gerecht war, nur eure Fantasievorstellung, es ist die blinde Anwendung von Glaubenslehre, es ist eine verantwortungslose Würdigung. Hat Gott Abrahams Lachen und seine kleinen Äußerungen gesehen, wusste Er von ihnen? Gott wusste es. Aber würde Gott das ändern, was Er beschlossen hatte zu tun? Nein! Als Gott plante und beschloss, dass Er diesen Menschen auserwählen würde, war die Angelegenheit bereits vollbracht. Weder die Gedanken des Menschen, noch sein Verhalten würden im geringsten Maß Gott beeinflussen oder beeinträchtigen; Gott würde Seinen Plan nicht willkürlich ändern, noch würde Er seinen Plan wegen des Verhaltens eines Menschen durcheinanderbringen, das möglicherweise sogar töricht sein könnte. Was steht dann also in der Genesis 17,21-22? „Aber meinen Bund will ich aufrichten mit Isaak, den dir Sara gebären soll um diese Zeit im andern Jahr. Und er hörte auf, mit ihm zu reden.

Und Gott fuhr auf von Abraham.“ Gott schenkte dem, was Abraham sagte, keinerlei Beachtung. Und was war der Grund für Sein Nichtbeachten? Er war, dass Gott damals nicht verlangte, dass der Mensch von großem Glauben sei, dass er zu großer Gotteskenntnis fähig sei, oder dass er zudem verstehen könne, was von Gott getan und gesagt worden war. So verlangte Er nicht, dass der Mensch gänzlich verstand, was Er zu tun beschloss, oder welches Volk Er entschlossen war auszuwählen, oder die Prinzipien Seines Handelns, denn die Statur des Menschen war einfach unzulänglich. Zu dieser Zeit betrachtete Gott das, was Abraham tat und wie er sich verhielt, als normal. Er verurteilte und rügte es nicht, sondern sagte nur: „Sara soll dir um diese Zeit im andern Jahr Isaak gebären.“ Für Gott wurde dies, nachdem Er diese Worte verkündigt hatte, Schritt für Schritt wahr. In Gottes Augen war das, was durch Seinen Plan vollbracht werden sollte, bereits erreicht. Und nachdem die Vorkehrungen dafür abgeschlossen waren, ging Gott fort. Was der Mensch tut oder denkt, was der Mensch versteht, die Pläne des Menschen – Gott hat nichts damit zu schaffen. Alles geschieht nach dem Plan Gottes, im Einklang mit den Zeiten und Stadien, die Gott festlegt. Das ist das Prinzip von Gottes Werk. Gott mischt sich nicht in das ein, was der Mensch denkt oder weiß, trotzdem verzichtet Er nicht auf Seinen Plan oder gibt Sein Werk deshalb auf, weil der Mensch nicht glaubt oder nicht versteht. Die Tatsachen werden also nach dem Plan und den Gedanken Gottes verwirklicht. Das ist genau das, was wir in der Bibel sehen: Gott veranlasste, dass Isaak zu einer Zeit geboren wurde, die Er festgelegt hatte. Zeigen die Tatsachen, dass das Verhalten und Handeln des Menschen das Werk Gottes behindert hat? Sie behinderten das Werk Gottes nicht! Haben der kleine Glaube des Menschen an Gott und seine Vorstellungen und Einbildungen hinsichtlich Gott, das Werk Gottes beeinflusst? Nein, das haben sie nicht! Nicht im Geringsten! Gottes Führungsplan wird von keinem Menschen, keiner Sache und keiner Umgebung beeinträchtigt. Alles, was Er zu tun beschließt, wird rechtzeitig und nach Seinem Plan vollendet und fertiggestellt werden und kein Mensch kann sich in Sein Werk einmischen. Gott ignoriert gewisse Aspekte der Dummheiten und Unwissenheiten des Menschen und sogar gewisse Aspekte des Widerstand und der Vorstellungen des Menschen Ihm gegenüber und

verrichtet trotzdem das Werk, das Er verrichten muss. Das ist Gottes Disposition und ein Spiegelbild Seiner Allmacht.

Das Werk von Gottes Führung und Errettung der Menschheit beginnt mit Abrahams Opferung Isaaks

Nachdem Er Abraham einen Sohn gegeben hatte, hatten sich die Worte, die Gott zu Abraham gesprochen hatte, erfüllt. Das bedeutet nicht, dass Gottes Plan hier aufhörte; im Gegenteil, Gottes grandioser Plan für die Führung und die Rettung der Menschheit hatte gerade erst begonnen, und Sein Segen von einem Sohn an Abraham war nur ein Vorspiel zu Seinem gesamten Führungsplan. Wer konnte in diesem Moment ahnen, dass Gottes Kampf mit Satan still begann als Abraham Isaak opferte?

Gott interessiert es nicht, ob der Mensch töricht ist – Er verlangt nur, dass der Mensch wahrhaftig ist

Als Nächstes wollen wir uns ansehen, was Gott mit Abraham gemacht hat. In Genesis 22,2 hat Gott Abraham den folgenden Befehl gegeben: „Nimm Isaak, deinen einzigen Sohn, den du lieb hast, und gehe hin in das Land Morija und opfere ihn daselbst zum Brandopfer auf einem Berge, den ich dir sagen werde.“ Was Gott meinte, war klar: Er sagte Abraham, seinen einzigen Sohn Isaak, den er liebte, als Brandopfer darzubringen. Betrachtet man es heute, steht Gottes Befehl dann immer noch im Widerspruch zu den Vorstellungen des Menschen? Ja! Alles, was Gott damals tat, widerspricht ziemlich den Vorstellungen des Menschen und ist für den Menschen unverständlich. In ihren Vorstellungen glauben die Leute das Folgende: Als ein Mensch nicht glaubte und es für eine Unmöglichkeit hielt, gab Gott ihm einen Sohn, und nachdem er einen Sohn gewonnen hatte, bat Gott ihn darum, seinen Sohn zu opfern – wie unglaublich! Was beabsichtigte Gott eigentlich zu tun? Was war Gottes eigentliche Absicht? Er gab Abraham bedingungslos einen Sohn, doch Er verlangte auch, dass Abraham Ihm ein bedingungsloses Opfer darbrachte. War das übertrieben? Vom Dritten Standpunkt aus, war dies nicht nur übertrieben, sondern hatte auch etwas von „aus dem Nichts Schwierigkeiten schaffen“. Aber Abraham selbst glaubte nicht, dass Gott zu viel verlangte. Obwohl er einige geringfügige Bedenken hatte und ein wenig

misstrauisch gegenüber Gott war, war er immer noch bereit, das Opfer darzubringen. Was seht ihr an diesem Punkt, das beweist, dass Abraham bereit war, seinen Sohn zu opfern? Was wird in diesen Sätzen ausgesagt? Der Originaltext erzählt Folgendes: „Da stand Abraham des Morgens früh auf und gürte seinen Esel und nahm mit sich zwei Knechte und seinen Sohn Isaak und spaltete Holz zum Brandopfer, machte sich auf und ging an den Ort, davon ihm Gott gesagt hatte.“ (Gen 22,3) „Und als sie kamen an die Stätte, die ihm Gott gesagt hatte, baute Abraham daselbst einen Altar und legte das Holz darauf und band seinen Sohn Isaak, legte ihn auf den Altar oben auf das Holz und reckte seine Hand aus und faßte das Messer, daß er seinen Sohn schlachtete.“ (Gen 22,9-10) Als Abraham seine Hand ausstreckte und das Messer nahm, um seinen Sohn zu töten, wurden da seine Handlungen von Gott gesehen? Das wurden sie. Der ganze Verlauf – von Anfang an, als Gott verlangte, dass Abraham Isaak opferte, bis zu dem Punkt, als Abraham sein Messer tatsächlich erhob, um seinen Sohn zu töten – zeigte Gott das Herz Abrahams und ungeachtet seiner früheren Torheit, Unwissenheit, und seines Missverständnisses von Gott, war Abrahams Herz für Gott zu diesem Zeitpunkt wahrhaftig und ehrlich und er hätte Gott wirklich Isaak, den Sohn, der ihm von Gott gegeben wurde, zurückgeben. In ihm sah Gott Gehorsam – genau den Gehorsam, den Er wünschte.

Aus Sicht des Menschen macht Gott vieles, was unverständlich und sogar unglaublich ist. Wenn Gott jemanden orchestrieren will, steht diese Orchestrierung oft im Widerspruch zu den Vorstellungen des Menschen und ist für ihn unverständlich, doch gerade diese Dissonanz und Unbegreiflichkeit ist Gottes Prüfung und Test des Menschen. Abraham war indes in der Lage, den Gehorsam gegenüber Gott in sich zu demonstrieren, der die grundlegendste Voraussetzung dafür war, dass er Gottes Forderung befriedigen konnte. Erst dann, als Abraham in der Lage war, Gottes Forderung nachzukommen, als er Isaak opferte, fühlte Gott wirkliche Gewissheit und Anerkennung der Menschheit gegenüber – gegenüber Abraham, den Er auserwählt hatte. Erst dann war Gott sicher, dass dieser Mensch, den Er auserwählt hatte, ein unentbehrlicher Führer war, der Seine Verheißung und Seinen nachfolgenden

Führungsplan durchführen konnte. Obwohl es nur eine Prüfung und ein Test waren, war Gott zufrieden, Er fühlte die Liebe des Menschen zu Ihm und Er fühlte sich durch den Menschen wie nie zuvor beruhigt. In dem Augenblick, als Abraham sein Messer hob, um Isaak zu töten, hielt Gott ihn da auf? Gott ließ nicht zu, dass Abraham Isaak opferte, denn Gott hatte einfach nicht die Absicht, Isaaks Leben zu nehmen. So stoppte Gott Abraham gerade rechtzeitig. Für Gott hatte Abrahams Gehorsam die Prüfung bereits bestanden, was er tat, war ausreichend, und Gott hatte bereits das Ergebnis von dem gesehen, was Er zu tun beabsichtigte. War dieses Ergebnis für Gott befriedigend? Man kann sagen, dass dieses Ergebnis für Gott zufriedenstellend war, dass es das war, was Gott wollte und was sich Gott zu sehen ersehnte. Ist das wahr? Obwohl Gott in verschiedenen Zusammenhängen verschiedene Arten von Prüfung auf jeden Menschen anwendet, sah Gott in Abraham das, was Er wollte, nämlich, dass Abrahams Herz wahrhaftig war und dass sein Gehorsam bedingungslos war, und es war genau dieses „bedingungslos“, das Gott wollte. Die Leute sagen oft, ich habe dieses schon geopfert, ich habe jenem schon entsagt – warum ist Gott immer noch nicht zufrieden mit mir? Warum unterzieht Er mich weiterhin Prüfungen? Warum testet Er mich weiterhin? Das zeigt eine Tatsache: Gott hat dein Herz nicht gesehen und hat dein Herz nicht erlangt. Das heißt, Er hat keine solche Aufrichtigkeit gesehen, wie zu dem Zeitpunkt, als Abraham imstande war sein Messer zu heben, um seinen Sohn durch seine eigene Hand zu töten und Gott zu opfern. Er hat deinen bedingungslosen Gehorsam nicht gesehen und ist nicht von dir besänftigt worden. So ist es nur natürlich, dass Gott dich dann weiterhin prüft. Ist das nicht wahr? Wir belassen es vorerst hierbei mit diesem Thema. Als Nächstes lesen wir „Gottes Verheißung an Abraham“.

3. Gottes Verheißung an Abraham

Gen 22,16-18: Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht Jehova, weil du solches getan hast und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont, daß ich deinen Samen segnen und mehren will wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres; und dein Same soll besitzen die Tore seiner Feinde; und durch deinen Samen

sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden, darum daß du meiner Stimme gehorcht hast.

Dies ist eine ungekürzte Darstellung von Gottes Segen für Abraham. Obwohl sie kurz ist, ist ihr Inhalt umfangreich: Sie enthält den Grund und die Hintergründe für Gottes Gabe an Abraham, und was es war, das Er Abraham gab. Sie ist auch von der Freude und Begeisterung erfüllt, mit der Gott diese Worte äußerte, sowie mit der Dringlichkeit Seiner Sehnsucht, diejenigen für sich zu gewinnen, die auf Seine Worte hören können. Darin sehen wir Gottes Wertschätzung und Zärtlichkeit gegenüber denen, die Seinen Worten gehorchen und Seinen Geboten folgen. So sehen wir auch den Preis, den Er bezahlt, um Menschen für sich zu gewinnen und die Sorgfalt und die Überlegungen, die Er in die Gewinnung selbiger einbringt. Darüber hinaus vermittelt uns die Passage mit den Worten „Ich habe bei mir selbst geschworen“ ein starkes Gefühl der Bitterkeit und des Schmerzes, das Gott, nur Gott allein, hinter den Kulissen dieser Arbeit Seines Führungsplans ertrug. Es ist eine zum Nachdenken anregende Passage, die für diejenigen, die später kamen, von besonderer Bedeutung war und einen weitreichenden Einfluss auf sie hatte.

Der Mensch gewinnt Gottes Segen durch seine Aufrichtigkeit und seinen Gehorsam

War der Segen, den Gott Abraham gab und über den wir hier gelesen haben, groß? Wie groß denn? Es gibt hier einen Schlüsselsatz: „und durch deinen Samen sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden“, der zeigt, dass Abraham Segnungen erhielt, die niemandem gegeben wurden, der davor oder danach kam. Als Abraham, wie von Gott verlangt, seinen einzigen Sohn – seinen geliebten einzigen Sohn – an Gott zurückgab (Anmerkung: Hier können wir das Wort „opfern“ nicht verwenden, wir sollten sagen, er hat seinen Sohn an Gott zurückgegeben), hinderte Gott Abraham nicht nur daran, Isaak zu opfern, sondern Er segnete ihn auch. Mit welcher Verheißung segnete Er Abraham? Der Verheißung, seine Nachkommen zu vermehren. Und um wie viele sollten sie vermehrt werden? Die Schrift liefert die folgende Aufzeichnung: „... wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres; und dein Same soll besitzen die Tore

seiner Feinde; und durch deinen Samen sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden.“ In welchem Zusammenhang äußerte Gott diese Worte? Das heißt, wie empfing Abraham Gottes Segnungen? Er empfing sie genau so, wie Gott es in den Schriften sagt: „darum daß du meiner Stimme gehorcht hast.“ Das heißt, weil Abraham das Gebot Gottes befolgt hatte, weil er alles getan hatte, was Gott gesagt, verlangt und befohlen hatte, ohne die geringste Beschwerde, deshalb machte Gott ihm eine solche Verheißung. Es gibt einen entscheidenden Satz in dieser Verheißung, der die Gedanken Gottes zu der Zeit streift. Habt ihr ihn gesehen? Ihr mögt den Worten Gottes „Ich habe bei mir selbst geschworen“ nicht viel Aufmerksamkeit geschenkt haben. Sie bedeuten, dass Gott, als Er diese Worte aussprach, diese bei Sich Selbst schwor. Bei was schwören Menschen, wenn sie einen Eid ablegen? Sie schwören beim Himmel, das heißt, sie legen Gott einen Eid ab und schwören bei Gott. Die Menschen haben vielleicht nicht viel Verständnis dieses Phänomens, bei dem Gott bei Sich Selbst schwor, aber ihr werdet es verstehen können, wenn Ich euch die richtige Erklärung gebe. Mit einem Menschen konfrontiert zu sein, der nur Seine Worte hören, Sein Herz aber nicht verstehen konnte, fühlte Sich Gott erneut einsam und ratlos. Verzweifelt – und man kann sagen, unbewusst – tat Gott etwas sehr Natürliches: Gott legte Seine Hand auf Sein Herz und richtete Sich an Sich Selbst als Er Abraham die Verheißung zuteilwerden ließ und hieraus hörte der Mensch Gott sagen „Ich habe bei mir selbst geschworen“. Durch Gottes Handeln denkst du vielleicht an dich selbst. Wenn du deine Hand auf dein Herz legst und zu dir selbst sprichst, hast du dann eine klare Vorstellung von dem, was du sagst? Ist deine Haltung aufrichtig? Sprichst du offen, mit deinem Herzen? Also sehen wir hier, dass, Gott als Er mit Abraham sprach, ernsthaft und aufrichtig war. Als Gott mit Abraham sprach und ihn segnete, sprach Gott gleichzeitig zu Sich Selbst. Er sagte zu Sich Selbst: Ich will Abraham segnen und seine Nachkommen so zahlreich machen wie die Sterne am Himmel und so reichlich wie den Sand am Meer, weil er Meine Worte befolgte und er derjenige ist, den Ich auserwähle. Als Gott sagte „Ich habe bei mir selbst geschworen“ beschloss Gott, dass Er in Abraham das auserwählte Volk Israels schaffen würde, wonach Er diese Menschen rasch mit Seinem Werk vorwärts führen würde. Das heißt, Gott würde Abrahams Nachkommen das Führungswerk Gottes ausüben lassen, und das

Werk Gottes und das, was Gott verkündet, würde mit Abraham beginnen und in Abrahams Nachkommen fortbestehen, demzufolge Gottes Wunsch, den Menschen zu retten, verwirklichen. Was sagt ihr, ist das kein Segen? Für den Menschen gibt es keinen größeren Segen als diesen; man kann sagen, dass dies der allergrößte Segen ist. Der von Abraham erlangte Segen war nicht die Vermehrung seiner Nachkommen, sondern Gottes Erlangen Seiner Führung, Seines Auftrags und Seines Werkes in den Abkömmlingen Abrahams. Das bedeutet, dass die von Abraham erlangten Segnungen nicht vorübergehend waren, sondern weitergeführt wurden, während Gottes Führungsplan fortschritt. Als Gott sprach, als Gott bei Sich Selbst schwor, hatte Er bereits einen Entschluss gefasst. War der Verlauf dieses Entschlusses wahr? War er wirklich? Gott beschloss, dass von nun an Seine Bemühungen, den Preis den Er bezahlte, was Er hat und ist, Sein Alles und sogar Sein Leben, Abraham und den Nachkommen Abrahams gegeben werden würde. So beschloss Gott auch, dass Er, ausgehend von dieser Gruppe von Menschen, Seine Taten bekunden und es dem Menschen erlaubte würde, Seine Weisheit, Seine Autorität und Seine Kraft zu sehen.

Diejenigen zu gewinnen, die Gott kennen und in der Lage sind Zeugnis für Ihn abzulegen, ist der unveränderliche Wunsch Gottes

Zur selben Zeit da Er zu Sich Selbst sprach, redete Gott auch zu Abraham, aber abgesehen von dem Hören der Segnungen, die Gott ihm gab, war Abraham in der Lage, Gottes wahre Wünsche in all Seinen Worten, in jenem Augenblick zu verstehen? Er war es nicht! Und so war in jenem Augenblick, als Gott bei Sich Selbst schwor, Sein Herz immer noch einsam und traurig. Es gab immer noch keinen Menschen, der erkennen oder verstehen konnte, was Er beabsichtigte und plante. Zu dem Zeitpunkt konnte niemand – auch nicht Abraham – vertraulich mit Ihm sprechen, geschweige denn war irgendjemand imstande mit Ihm an dem Werk, das Er verrichten musste, mitzuarbeiten. Oberflächlich betrachtet hatte Gott Abraham gewonnen und hatte jemanden gewonnen, der Seine Worte befolgen konnte. Aber in Wirklichkeit war die Gotteserkenntnis dieser Person kaum mehr als nichts. Obwohl Gott Abraham gesegnet hatte, war Gottes Herz immer noch nicht zufrieden. Was bedeutet es, dass Gott nicht

zufrieden war? Es bedeutet, dass Seine Führung gerade erst begonnen hatte, es bedeutet, dass die Menschen, die Er gewinnen wollte, die Menschen, die Er zu sehen ersehnte, die Menschen, die Er liebte, noch weit weg von Ihm waren; Er brauchte Zeit, Er musste warten, Er musste geduldig sein. Denn damals gab es außer Gott Selbst niemanden, der wusste, was Er brauchte oder was Er zu erlangen wünschte oder wonach Er Sich sehnte. Und so war Gott sehr erfreut und zugleich auch schweren Herzens. Dennoch hielt Er Seine Schritte nicht auf und fuhr fort, die nächste Stufe für das zu planen, was Er tun musste.

Was seht ihr in Gottes Verheißung an Abraham? Gott ließ Abraham großen Segen zuteilwerden, einfach weil er Gottes Worte befolgt hatte. Obwohl dies oberflächlich betrachtet normal und natürlich erscheint, sehen wir darin Gottes Herz: Gott schätzt vor allem den Gehorsam des Menschen Ihm gegenüber und schätzt das menschliche Verständnis von Ihm und ihre Aufrichtigkeit Ihm gegenüber. Wie sehr schätzt Gott diese Aufrichtigkeit? Ihr versteht wahrscheinlich nicht, wie sehr Er sie schätzt, und es gibt wahrscheinlich auch niemanden, der es erfasst. Gott gab Abraham einen Sohn und als dieser Sohn erwachsen geworden war, bat Gott Abraham, seinen Sohn Gott zu opfern. Abraham befolgte Gottes Anordnung wortwörtlich, er gehorchte Gottes Wort und seine Aufrichtigkeit bewegte Gott und wurde von Gott geschätzt. Wie sehr hat Gott sie geschätzt? Und warum hat Er sie geschätzt? In einer Zeit, in der niemand Gottes Worte begriff und Sein Herz verstand, tat Abraham etwas, das den Himmel und die Erde erzittern ließ und es gab Gott ein beispielloses Gefühl der Befriedigung und brachte Gott die Freude, jemanden zu erlangen, der Seinen Worten gehorchen konnte. Diese Befriedigung und Freude kam von einem Geschöpf, das von Gottes Hand gemacht wurde und war das erste „Opfer“, das der Mensch Gott dargebracht hatte und das von Gott seit der Erschaffung des Menschen am meisten geschätzt wurde. Gott war es sehr schwergefallen, auf dieses Opfer zu warten und Er behandelte es als das wichtigste Geschenk des Menschen, den Er geschaffen hatte. Es zeigte Gott die erste Frucht Seiner Bemühungen und des Preises, den Er bezahlt hatte und ließ Ihn Hoffnung in der Menschheit sehen. Danach hatte Gott eine noch größere Sehnsucht nach einer Gruppe

solcher Menschen, damit sie Ihm Gesellschaft leisten, aufrichtig mit Ihm umgehen und Ihm aufrichtig dienen. Gott hoffte sogar, dass Abraham weiterleben würde, denn Er wollte, dass ein solches Herz Ihn begleitete und bei Ihm war, während Er Seine Führung fortsetzte. Ganz gleich, was Gott wollte, es war nur ein Wunsch, nur eine Idee – denn Abraham war nur ein Mensch, der imstande war Ihm zu gehorchen und hatte nicht das geringste Verständnis von Gott oder Gotteskenntnis. Er war jemand, der weit hinter den Maßstäben der Ansprüche Gottes an den Menschen zurückblieb: Gott zu kennen, in der Lage zu sein, für Gott Zeugnis abzulegen und eins mit Gott zu sein. Und so konnte er Gott nicht begleiten. In Abrahams Opfer von Isaak sah Gott Abrahams Aufrichtigkeit und Gehorsam und sah, dass er Gottes Test für ihn standgehalten hatte. Obwohl Gott seine Aufrichtigkeit und seinen Gehorsam akzeptierte, war er immer noch unwürdig Gottes Vertrauter zu werden, jemand zu werden, der Gott kannte und Gott verstand und über die Disposition Gottes Bescheid wusste. Er war weit davon entfernt, eins mit Gott zu sein und den Willen Gottes zu tun. Und so war Gott in Seinem Herzen immer noch einsam und besorgt. Je einsamer und besorgter Gott wurde, desto mehr musste Er mit Seiner Führung so bald wie möglich fortfahren und in der Lage sein, eine Gruppe von Menschen auszuwählen und zu erlangen, um Seinen Führungsplan zu verwirklichen und Seinen Willen so bald wie möglich durchzusetzen. Das war Gottes brennender Wunsch und er ist von ganz zu Beginn bis heute unverändert geblieben. Seit Er den Menschen ganz am Anfang erschuf, hat Gott sich nach einer Gruppe von Überwindern gesehnt, einer Gruppe, die Ihn begleiten wird und in der Lage ist zu verstehen, zu begreifen und Seine Disposition zu kennen. Dieser Wunsch Gottes hat sich nie geändert. Unabhängig davon, wie lange Er noch warten muss, unabhängig davon, wie schwierig der Weg nach vorne ist, ganz gleich, wie weit weg die Ziele liegen, nach denen Er sich sehnt, hat Gott Seine Erwartungen an den Menschen nie geändert oder aufgegeben. Jetzt, da Ich das gesagt habe, erkennt ihr etwas in Gottes Wunsch? Vielleicht ist das, was ihr erkannt habt, nicht sehr tiefgründig – aber es wird allmählich kommen!

Zur selben Zeit Abrahams, zerstörte Gott auch eine Stadt. Diese Stadt hieß Sodom. Ohne Zweifel sind viele Menschen mit der Geschichte von Sodom vertraut, aber keiner

ist mit den Gedanken Gottes vertraut, die der Hintergrund Seiner Zerstörung der Stadt waren.

Und so werden wir heute durch Gottes unten aufgeführten Austausch mit Abraham von Seinen Gedanken zu jener Zeit erfahren, während wir auch Seine Disposition kennenlernen. Als Nächstes wollen wir die folgenden Passagen der Schrift lesen.

B. Gott muss Sodom zerstören

Gen 18,26: Jehova sprach: Finde ich fünfzig Gerechte zu Sodom in der Stadt, so will ich um ihrer willen dem ganzen Ort vergeben.

Gen 18,29: Und er fuhr fort mit ihm zu reden und sprach: Man möchte vielleicht vierzig darin finden. Er aber sprach: Ich will ihnen nichts tun.

Gen 18,30: Abraham sprach: Man möchte vielleicht dreißig darin finden. Er aber sprach: So will ich ihnen nichts tun.

Gen 18,31: Und er sprach: Man möchte vielleicht zwanzig darin finden. Er antwortete: Ich will sie nicht verderben.

Gen 18,32: Und er sprach: Man möchte vielleicht zehn darin finden. Er aber sprach: Ich will sie nicht verderben.

Dies sind einige Auszüge, die Ich aus der Bibel ausgesucht habe. Sie sind nicht die vollständigen, ursprünglichen Versionen. Wenn ihr diese sehen wollt, könnt ihr sie selbst in der Bibel nachschlagen; um Zeit zu sparen, habe Ich einen Teil des ursprünglichen Inhalts weggelassen. Hier habe Ich nur einige wichtige Passagen und Sätze ausgesucht, wobei Ich mehrere Sätze ausgelassen habe, die für unsere heutige Gemeinschaft nicht von Bedeutung sind. In all den Passagen und dem Inhalt, über die wir Gemeinschaft führen, überspringt unser Fokus die Details der Geschichten und das Verhalten des Menschen in den Geschichten; stattdessen sprechen wir nur von dem, was damals Gottes Gedanken und Konzepte waren. In Gottes Gedanken und Konzepten werden wir die Disposition Gottes sehen und durch alles, was Gott getan hat, werden wir den wahren Gott Selbst sehen – und damit werden wir unser Ziel erreichen.

Gott kümmert_sich_nur_um_diejenigen,_die_in_der_Lage_sind,_Seine_Worte_zu_befolgen_und_Seinen_Anordnungen_zu_folgen

Die obengenannten Passagen enthalten mehrere Schlüsselwörter: Zahlen. Zuerst sagte Jehova, wenn Er fünfzig Gerechte innerhalb der Stadt fände, dann würde Er den ganzen Ort verschonen, das heißt, Er würde die Stadt nicht zerstören. Gab es also in Sodom wirklich fünfzig Gerechte? Die gab es nicht. Was sagte Abraham kurze Zeit später zu Gott? Er sagte: „Man möchte vielleicht vierzig darin finden?“ Und Gott sprach: „Ich werde es nicht tun.“ Als Nächstes sagte Abraham: „Man möchte vielleicht dreißig darin finden?“ Und Gott sprach: „Ich werde es nicht tun.“ „Und vielleicht zwanzig?“ „Ich werde es nicht tun.“ „Zehn?“ „Ich werde es nicht tun.“ Gab es tatsächlich zehn Gerechte in der Stadt? Es gab keine zehn – sondern es gab einen. Und wer war dieser Eine? Es war Lot. Zu der Zeit gab es nur einen gerechten Menschen in Sodom, aber war Gott sehr streng oder anspruchsvoll, was diese Zahl betraf? Nein, war Er nicht! Und als der Mensch weiter fragte: „Was ist mit vierzig?“ „Was ist mit dreißig?“, bis er zu „Was ist mit zehn?“ kam, sagte Gott: „Selbst wenn es nur zehn wären, würde Ich die Stadt nicht zerstören. Ich würde sie verschonen, und neben den Zehn, auch den anderen Menschen verzeihen.“ Zehn wäre erbärmlich genug gewesen, aber es stellte sich heraus, dass es in Sodom tatsächlich nicht einmal diese Anzahl von Gerechten gab. Ihr seht also, dass in den Augen Gottes die Sünde und das Böse der Menschen der Stadt derart waren, dass Gott keine andere Wahl hatte, als sie zu zerstören. Was meinte Gott, als Er sagte, dass Er die Stadt nicht zerstören würde, wenn es fünfzig Gerechte gäbe? Diese Zahlen waren nicht wichtig für Gott. Wichtig war, ob die Stadt die Gerechten barg, die Er haben wollte. Wenn die Stadt nur einen gerechten Menschen gehabt hätte, würde Gott es nicht zulassen, dass dieser Mensch durch Seine Zerstörung der Stadt zu Schaden käme. Dies bedeutet, dass ungeachtet dessen, ob Gott die Stadt zerstören würde oder nicht und unabhängig davon, wie viele Gerechte sich in ihr befanden, für Gott diese sündige Stadt verflucht und abscheulich war und zerstört werden würde, aus Gottes Augen verschwinden würde, während die Gerechten bleiben würden. Ungeachtet des Zeitalters, ungeachtet der Entwicklungsstufe der Menschheit, die Haltung Gottes

verändert sich nicht: Er hasst das Böse und kümmert sich um diejenigen, die in Seinen Augen gerecht sind. Diese klare Haltung Gottes ist auch die wahre Offenbarung der Wesenheit Gottes. Da es nur einen gerechten Menschen innerhalb der Stadt gab, zögerte Gott nicht länger. Das Ergebnis war, dass Sodom unvermeidlich zerstört werden würde. Was seht ihr darin? Zu jener Zeit würde Gott keine Stadt zerstören, wenn es in ihr fünfzig Gerechte gäbe, auch nicht, wenn es zehn gäbe, was bedeutet, dass Gott sich entschließen würde zu verzeihen und der Menschheit gegenüber nachsichtig zu sein, oder das Werk der Führung durchführen würde, wegen wenigen Menschen, die imstande waren, Ihn zu huldigen und anzubeten. Gott legt großen Wert auf die gerechten Taten des Menschen, Er legt großen Wert auf diejenigen, die Ihn anbeten können und Er legt großen Wert auf diejenigen, die in der Lage sind, vor Ihm gute Taten zu vollbringen.

Von den frühesten Zeiten bis heute, habt ihr jemals in der Bibel darüber gelesen, dass Gott irgendjemandem die Wahrheit kommuniziert oder über Gottes Weg spricht? Nein, niemals. Die Worte Gottes an den Menschen, über die wir lesen, sagen den Menschen nur, was sie tun sollten. Manche gingen und taten es, manche nicht; manche glaubten und manche nicht. Das war alles. So waren die Gerechten jener Zeit – jene, die in Gottes Augen gerecht waren – nur diejenigen, die Gottes Worte hören und den Anordnungen Gottes folgen konnten. Sie waren Diener, die Gottes Worte unter den Menschen durchführten. Könnten solche Menschen diejenigen genannt werden, die Gott kennen? Könnten sie Menschen genannt werden, die von Gott vollkommen gemacht wurden? Nein, das könnten sie nicht. Und so, ungeachtet ihrer Zahl, waren diese gerechten Menschen in Gottes Augen würdig, die Vertrauten Gottes genannt zu werden? Könnten sie Gottes Zeugen genannt werden? Sicherlich nicht! Sie waren gewiss nicht würdig, Gottes Vertraute und Zeugen genannt zu werden. Wie hat Gott solche Menschen also genannt? In der Bibel, bis zu den Schriftstellen, die wir soeben gelesen haben, gibt es viele Beispiele, in denen Gott sie „Meine Diener“ nennt. Das heißt, in Gottes Augen waren diese gerechten Menschen damals Gottes Diener, sie waren die Menschen, die Ihm auf Erden dienten. Und wie kam Gott auf diese Bezeichnung?

Warum hat Er sie so genannt? Hat Gott Normen dafür, wie Er Menschen in Seinem Herzen bezeichnet? Das hat Er gewiss. Gott hat Maßstäbe, unabhängig davon, ob Er die Menschen als gerecht, vollkommen, aufrecht oder Diener bezeichnet. Wenn Er jemanden Seinen Diener nennt, ist Er der festen Überzeugung, dass dieser Mensch in der Lage ist, Seine Boten zu empfangen und in der Lage ist, Seine Anordnungen zu befolgen und das durchzuführen, was von den Boten angeordnet wird. Und was führt diese Person aus? Das, was Gott dem Menschen anordnet, auf Erden durchzuführen. Konnte zu jener Zeit das, was Gott den Menschen zu tun und auf der Erde auszuführen gebot, der Weg Gottes genannt werden? Nein, das konnte es nicht. Denn damals verlangte Gott nur, dass der Mensch ein paar einfache Dinge tat; Er äußerte ein paar einfache Anordnungen und sagte dem Menschen nur, dies oder jenes zu tun, und nicht mehr. Gott wirkte nach Seinem Plan. Weil damals viele Zustände noch nicht vorhanden waren, die Zeit noch nicht reif war und es für die Menschheit schwer war, den Weg Gottes zu tragen, musste der Weg Gottes daher erst noch damit anfangen aus dem Herzen Gottes hervorzugehen. Gott erachtete die gerechten Menschen, von denen Er sprach, die wir hier sehen – seien es dreißig oder zwanzig – als Seine Diener. Als die Boten Gottes auf diese Diener herabkamen, konnten diese sie empfangen und ihre Anordnungen befolgen und nach ihren Worten handeln. Dies war genau das, was von denjenigen, die in Gottes Augen Diener waren, getan und erreicht werden sollte. Gott ist vernünftig mit Seinen Bezeichnungen für die Menschen. Der Grund, warum Er sie Seine Diener nannte, ist nicht, dass sie so waren wie ihr es jetzt seid – nicht, weil sie viele Predigten gehört hatten, wussten, was Gott tun würde, viel von Gottes Willen verstanden und Seinen Führungsplan begriffen hatten –, sondern weil ihre Menschlichkeit aufrecht war und sie in der Lage waren, Gottes Worte zu befolgen; als Gott sie befahl, konnten sie das, was sie taten, beiseitelegen, und das durchführen, was Gott befohlen hatte. Und so ist für Gott die andere Bedeutungsebene im Titel des Dieners, dass sie mit Seinem Werk auf Erden kooperierten und obwohl sie nicht die Boten Gottes waren, waren sie jene, die die Worte Gottes auf Erden umsetzten und durchführten. Ihr seht also, dass diese Diener oder gerechten Menschen eine große Bedeutung im Herzen Gottes hatten. Das Werk, das Gott auf Erden beginnen würde,

konnte nicht ohne Menschen geschehen, die mit Ihm zusammenarbeiteten, und die Rolle, die von den Dienern Gottes übernommen wurde, war von den Boten Gottes nicht zu ersetzen. Jede Aufgabe, die Gott diesen Dienern anordnete, war für Ihn von großer Bedeutung, also konnte Er sie nicht verlieren. Ohne die Zusammenarbeit dieser Diener mit Gott, wäre Sein Werk unter den Menschen zum Stillstand gekommen, wodurch Gottes Führungsplan und Gottes Hoffnungen im Nichts geendet hätten.

Gott ist reichlich barmherzig mit denen, die Er liebt, und zürnt jenen zutiefst, die Er verachtet und ablehnt

Gab es in den Berichten der Bibel zehn Diener Gottes in Sodom? Nein, die gab es nicht! War es die Stadt würdig, von Gott verschont zu werden? Nur ein Mensch in der Stadt – Lot – empfing Gottes Boten. Die Folge davon ist, dass es nur einen Diener Gottes in der Stadt gab, und so hatte Gott keine andere Wahl, als Lot zu retten und die Stadt Sodom zu zerstören. Dieser Austausch zwischen Abraham und Gott mag einfach erscheinen, aber er veranschaulicht etwas sehr Tiefgründiges: Es liegen Prinzipien in Gottes Handlungen, und bevor Er eine Entscheidung trifft, wird Er eine lange Zeit beobachten und überlegen; bevor die Zeit reif ist, wird Er definitiv keine Entscheidungen treffen oder irgendwelche Schlüsse ziehen. Der Austausch zwischen Abraham und Gott zeigt uns, dass Gottes Entscheidung, Sodom zu zerstören, nicht im Geringsten unrecht war, denn Gott wusste bereits, dass es in der Stadt keine vierzig Gerechten, keine dreißig Gerechten, auch nicht zwanzig gab. Es gab noch nicht einmal zehn. Der einzige gerechte Mensch in der Stadt war Lot. Alles, was in Sodom geschah und die Umstände, wurden von Gott beobachtet und waren Gott ebenso vertraut wie Seine eigene Handfläche. So konnte Seine Entscheidung nicht falsch sein. Im Gegensatz dazu, ist der Mensch, verglichen mit Gottes Allmacht, so benommen, so töricht und unwissend, so kurzsichtig. Das sehen wir im Austausch zwischen Abraham und Gott. Gott hat Seine Disposition von Anfang an bis heute ausgedrückt. Auch hier gibt es die Disposition Gottes, die wir sehen sollten. Zahlen sind einfach und zeigen nichts, aber hier gibt es einen sehr wichtigen Ausdruck von Gottes Disposition. Gott würde die Stadt wegen fünfzig Gerechter nicht zerstören. Liegt das an Gottes Barmherzigkeit? Ist es

wegen Seiner Liebe und Nachsicht? Habt ihr diese Seite von Gottes Disposition gesehen? Selbst wenn es nur zehn Gerechte gäbe, hätte Gott die Stadt wegen dieser zehn gerechten Menschen nicht zerstört. Ist dies die Nachsicht und Liebe Gottes oder nicht? Wegen Gottes Barmherzigkeit, Nachsicht und Sorge für diese gerechten Menschen, hätte Er die Stadt nicht zerstört. Das ist die Nachsicht Gottes. Und welches Ergebnis sehen wir am Ende? Als Abraham sagte, „Man möchte vielleicht zehn darin finden,“ sagte Gott, „Ich will sie nicht verderben.“ Danach sagte Abraham nichts mehr – denn in Sodom gab es die zehn Gerechten nicht, auf die er sich bezog, und er hatte nicht mehr zu sagen, und zu diesem Zeitpunkt begriff er, warum Gott beschlossen hatte, Sodom zu zerstören. Welche Disposition Gottes seht ihr hierin? Welchen Entschluss traf Gott? Das heißt, wenn diese Stadt keine zehn Gerechten hatte, würde Gott ihre Existenz nicht erlauben und sie unvermeidlich zerstören. Ist das nicht der Zorn Gottes? Stellt dieser Zorn Gottes Disposition dar? Ist diese Disposition die Offenbarung der heiligen Wesenheit Gottes? Ist es die Offenbarung der gerechten Wesenheit Gottes, die der Mensch nicht verletzen darf? Nachdem Er bestätigt hatte, dass es in Sodom keine zehn Gerechten gab, war sich Gott sicher, die Stadt zu zerstören und würde die Menschen in dieser Stadt streng bestrafen, denn sie widersetzten sich Gott und weil sie so schmutzig und verdorben waren.

Warum haben wir diese Passagen auf diese Weise analysiert? Weil diese wenigen einfachen Sätze Gottes Disposition reichlicher Barmherzigkeit und tiefen Zorns vollkommen ausdrücken. Zur selben Zeit, als Gott die Gerechten schätzte und barmherzig, nachsichtig und fürsorglich mit ihnen war, bestand im Herzen Gottes eine tiefe Abscheu gegen alle in Sodom, die verdorben worden waren. War dies oder war es nicht reichliche Barmherzigkeit und tiefer Zorn? Mit welchen Mitteln zerstörte Gott die Stadt? Durch Feuer. Und warum zerstörte Er sie durch Feuer? Wenn du siehst, wie etwas durch Feuer verbrannt wird oder wenn du dabei bist, etwas zu verbrennen, was fühlst du dabei? Warum willst du es verbrennen? Hast du das Gefühl, dass du es nicht mehr brauchst, dass du es nicht mehr ansehen willst? Willst du es aufgeben? Gottes Einsatz des Feuers bedeutet Verlassenheit und Hass und dass Er Sodom nicht mehr

sehen wollte. Das war die Gemütsregung, die Gott Sodom mit Feuer verbrennen ließ. Die Verwendung von Feuer stellt dar, wie sehr wütend Gott war. Die Barmherzigkeit und Nachsicht Gottes existieren zwar, aber Gottes Heiligkeit und Gerechtigkeit, wenn Er Seinen Zorn entfesselt, zeigt dem Menschen auch die Seite Gottes, die keine Beleidigung duldet. Wenn der Mensch vollkommen fähig ist, den Anordnungen Gottes zu gehorchen und den Forderungen Gottes nach zu handeln, ist Gott reichlich in Seiner Barmherzigkeit mit dem Menschen; wenn der Mensch mit Verderbtheit, Hass und Feindschaft für Ihn erfüllt ist, ist Gott zutiefst wütend. Und in welchem Ausmaß ist Er zutiefst wütend? Sein Zorn wird weitergehen, bis Gott den Widerstand und die bösen Taten des Menschen nicht mehr sieht, bis sie nicht mehr vor Seinen Augen sind. Erst dann wird Gottes Zorn verschwinden. Mit anderen Worten, ganz gleich, wer der Mensch ist, wenn sein Herz sich von Gott distanziert hat und sich von Gott abgewandt hat, um niemals zurückzukehren, unabhängig davon wie er, allem Anschein nach oder in Bezug auf seine subjektiven Wünsche, Gott in seinem Körper oder in seinem Denken zu verehren, Ihm zu folgen und zu gehorchen wünscht, dann wird sobald sich sein Herz von Gott abwenden, Gottes Zorn unablässig entfesselt werden. Wenn Gott Seinen Zorn ernsthaft entfesselt, nachdem Er dem Menschen vorher reichlich Gelegenheiten gegeben hat, wird es so sein, dass sobald er entfesselt wird, es keine Möglichkeit geben wird, ihn zurückzunehmen, und Er wird nie wieder barmherzig und nachsichtig sein. Dies ist eine Seite der Disposition Gottes, die kein Vergehen toleriert. Hier erscheint es den Menschen normal, dass Gott eine Stadt zerstören würde, denn in Gottes Augen könnte eine Stadt voller Sünden nicht existieren und weiter fortbestehen und es war vernünftig, dass sie von Gott zerstört werden würde. Doch in dem, was vor und nach Seiner Zerstörung von Sodom geschah, sehen wir die Gesamtheit von Gottes Disposition. Er ist nachsichtig und barmherzig zu Dingen, die freundlich und schön und gut sind; auf Dinge, die böse und sündig und gottlos sind, ist Er zutiefst zornig, so, dass Er in Seinem Zorn unablässig ist. Dies sind die beiden wichtigsten und bedeutendsten Aspekte der Disposition Gottes und darüber hinaus sind sie von Anfang bis Ende offenbart worden: reichliche Barmherzigkeit und tiefer Zorn. Die meisten von euch haben etwas von Gottes Barmherzigkeit erlebt, aber nur wenige von euch haben Gottes Zorn zu schätzen

gelernt. Gottes Gnade und liebende Güte sind in jedem Menschen sichtbar; das heißt, Gott war zu jedem Menschen reichlich barmherzig. Doch sehr selten – oder man kann sagen, niemals – war Gott zutiefst wütend auf irgendwelche Personen oder irgendeinen Teil der Menschen, die unter euch sind. Entspannt euch! Früher oder später wird Gottes Zorn von jedem Menschen gesehen und erlebt werden, aber jetzt ist noch nicht die Zeit. Und warum ist das so? Denn wenn Gott ständig auf jemanden wütend ist, das heißt, wenn Er Seinen tiefen Zorn über ihn entfesselt, bedeutet dies, dass Er diesen Menschen längst verabscheut und zurückgewiesen hat, dass Er seine Existenz verachtet, und dass Er seine Existenz nicht ertragen kann; sobald Sein Zorn über ihn kommt, wird er verschwinden. Gottes Werk muss heute diesen Punkt erst noch erreichen. Keiner von euch wird es aushalten können, wenn Gott zutiefst wütend wird. Ihr seht also, dass Gott zu dieser Zeit nur reichlich barmherzig euch gegenüber ist und ihr müsst erst noch Seinen tiefen Zorn sehen. Wenn es welche gibt, die nicht überzeugt sind, so könnt ihr darum bitten, dass Gottes Zorn über euch kommen möge, damit ihr erfahren könnt, ob Gottes Zorn und Seine unverletzliche Disposition wirklich für den Menschen existieren. Traut ihr euch?

Die Menschen der letzten Tage sehen nur Gottes Zorn in Seinen Worten und erleben Gottes Zorn nicht wirklich

Sind die beiden Seiten der Disposition Gottes, die in diesen Bibelstellen gesehen werden, einer Gemeinschaft würdig? Nachdem ihr diese Geschichte gehört habt, habt ihr nun ein erneuertes Verständnis von Gott? Was für ein Verständnis? Man kann sagen, dass von der Zeit der Schöpfung an bis heute, keine Gruppe genauso viel von Gottes Gnade oder Barmherzigkeit und liebender Güte genossen hat, wie diese letzte Gruppe. Obwohl Gott in der Schlussphase die Arbeit des Gerichts und der Züchtigung durchgeführt hat und Sein Werk mit Majestät und Zorn verrichtet hat, benutzt Gott die meiste Zeit nur Worte, um Sein Werk zu vollenden; Er verwendet Worte, um zu lehren, zu bewässern, zu versorgen, und zu nähren. Gottes Zorn ist währenddessen immer verborgen gehalten worden und abgesehen davon, Gottes Zorn in Seinen Worten zu erleben, haben nur wenige Menschen Seinen Zorn persönlich erlebt. Das heißt, obwohl

der in Gottes Worten offenbarte Zorn es den Menschen während Gottes Arbeit des Gerichts und der Züchtigung erlaubt Gottes Majestät und Unduldsamkeit von Vergehen zu erfahren, übersteigt dieser Zorn nicht Seine Worte. Mit anderen Worten, Gott verwendet Worte, um den Menschen zurechtzuweisen, den Menschen bloßzustellen, den Menschen zu richten, den Menschen zu züchtigen und sogar, um den Menschen zu verdammen – aber Gott ist noch nicht zutiefst wütend auf den Menschen und hat noch kaum Seinen Zorn über den Menschen außerhalb Seiner Worte entfesselt. So sind die Barmherzigkeit und liebende Güte Gottes, die der Mensch in diesem Zeitalter erlebt, die Offenbarung der wahren Disposition Gottes, während der Zorn Gottes, den der Mensch erlebt, nur die Wirkung des Tones und Fühlens Seiner Kundgebungen ist. Viele Menschen halten diesen Effekt fälschlicherweise für das wahre Erleben und die wahre Kenntnis von Gottes Zorn. Folglich glauben die meisten Menschen, dass sie Gottes Barmherzigkeit und liebende Güte in Seinen Worten gesehen haben, dass sie auch Gottes Unduldsamkeit gegenüber dem Vergehen des Menschen gesehen haben, und die meisten von ihnen haben sogar Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht für den Menschen zu schätzen gelernt. Aber ungeachtet dessen, wie schlecht das Verhalten des Menschen oder wie verdorben seine Disposition ist, Gott hat es immer erduldet. Sein Ziel im Erdulden ist darauf zu warten, dass die Worte, die Er gesprochen hat, die Bemühungen, die Er unternommen hat, und der Preis, den Er bezahlt hat, eine Wirkung in jenen erzielen, die Er für sich gewinnen will. Auf ein solches Ergebnis zu warten braucht Zeit und erfordert die Schaffung von verschiedenen Umgebungen für den Menschen, genauso, wie die Menschen nicht zu Erwachsenen werden, sobald sie geboren sind. Das dauert achtzehn oder neunzehn Jahre und einige Menschen brauchen sogar zwanzig oder dreißig Jahre, bevor sie zu einem richtigen Erwachsenen heranreifen. Gott wartet auf die Vollendung dieses Prozesses, Er wartet auf das Kommen einer solchen Zeit und Er wartet auf das Eintreffen dieses Ergebnisses. Und während der gesamten Zeit, in der Er wartet, ist Gott mehr als barmherzig. Während der Dauer von Gottes Werk wird jedoch eine extrem kleine Zahl von Menschen niedergeschlagen, und einige werden wegen ihres schwerwiegenden Widerstands gegen Gott bestraft. Solche Beispiele sind ein noch größerer Beweis für die Disposition Gottes, die das Vergehen des Menschen

nicht duldet und bestätigen voll und ganz die wahre Existenz der Nachsicht und der Duldsamkeit Gottes gegenüber den Auserwählten. Natürlich hat in diesen typischen Beispielen die Offenbarung eines Teils der Disposition Gottes in diesen Menschen keinen Einfluss auf den gesamten Führungsplan von Gott. Tatsächlich hat Gott in dieser letzten Phase von Gottes Werk, während der ganzen Zeit, die Er gewartet hat, ausgeharrt, und Er hat Seine Ausdauer und Sein Leben für die Rettung derer eingetauscht, die Ihm folgen. Seht ihr das? Gott wird Seinen Plan nicht grundlos verwerfen. Er kann Seinen Zorn entfesseln, und Er kann auch barmherzig sein; das ist die Offenbarung der beiden Hauptbestandteile von Gottes Disposition. Ist das nun sehr klar oder nicht? Mit anderen Worten, wenn es um Gott geht, wird richtig und falsch, gerecht und ungerecht, das Positive und das Negative – all dies wird dem Menschen klar gezeigt. Was Er tun wird, was Ihm gefällt, was Er hasst – all dies kann unmittelbar in Seiner Disposition widerspiegelt sein. Solche Dinge können auch sehr offensichtlich und deutlich in Gottes Werk gesehen werden, und sie sind nicht vage oder allgemein; stattdessen erlauben sie allen Menschen, die Disposition Gottes und das, was Er hat und ist, auf eine besonders konkrete, wahre und praktische Weise zu sehen. Das ist der wahre Gott Selbst.

Gottes Disposition wurde nie vor den Menschen verborgen – Das Herz des Menschen ist von Gott abgekommen

Wenn Ich keine Gemeinschaft über diese Dinge führte, würde keiner von euch in der Lage sein, die wahre Disposition Gottes in den Geschichten der Bibel zu sehen. Das ist Fakt. Das liegt daran, dass, obwohl diese biblischen Geschichten einige der Dinge aufzeichneten, die Gott tat, Gott nur wenige Worte sprach, und nicht direkt Seine Disposition vorstellte oder offen Seinen Willen dem Menschen gegenüber ausdrückte. Spätere Generationen haben diese Aufzeichnungen als nichts weiter als Geschichten betrachtet und so erscheint es den Menschen, dass Gott Sich vor den Menschen versteckt, dass es nicht die Person Gottes ist, die vor dem Menschen verborgen ist, sondern Seine Disposition und Sein Wille. Habt ihr nach Meiner Gemeinschaft heute

noch immer das Gefühl, Gott sei dem Menschen völlig verborgen? Glaubt ihr noch immer, dass Gottes Disposition dem Menschen verborgen ist?

Seit der Zeit der Schöpfung ist Gottes Disposition auf gleichem Schritt wie das Seinem Werk. Sie wurde niemals vor dem Menschen verborgen, sondern vollständig offenbart und dem Menschen deutlich gemacht. Doch im Laufe der Zeit hat sich das Herz des Menschen immer weiter von Gott entfernt und da die Verderbtheit des Menschen tiefer geworden ist, haben sich der Mensch und Gott immer weiter voneinander entfernt. Langsam aber sicher ist der Mensch aus Gottes Augen verschwunden. Der Mensch ist unfähig geworden Gott „zu sehen“, was ihn ohne irgendeine „Nachricht“ von Gott zurückließ; somit weiß er nicht, ob Gott existiert und geht sogar so weit, die Existenz Gottes völlig zu leugnen. Demzufolge kommt das menschliche Unverständnis von Gottes Disposition und dem, was Er hat und ist, nicht deshalb zustande, weil Gott dem Menschen verborgen ist, sondern weil sein Herz sich von Gott abgewandt hat. Obwohl der Mensch an Gott glaubt, ist das Herz des Menschen ohne Gott und er weiß nicht, wie man Gott liebt, noch will er Gott lieben, denn sein Herz kommt Gott niemals nahe und er meidet Gott immer. Infolgedessen ist das Herz des Menschen fern von Gott. Also wo ist sein Herz? In Wirklichkeit ist das Herz des Menschen nirgends hingegangen: Anstatt es Gott zu geben oder es Gott zu offenbaren, damit Er es sehen kann, hat er es für sich behalten. Das ist auch trotz der Tatsache so, dass einige oft zu Gott beten und sagen: „Oh Gott, schau auf mein Herz – du weißt alles, was ich denke“ und einige schwören sogar, damit Gott sie ansieht, damit sie bestraft werden, wenn sie ihren Eid brechen. Obwohl der Mensch Gott erlaubt, in sein Herz hineinzuschauen, bedeutet dies nicht, dass er in der Lage ist, die Orchestrierungen und Anordnungen Gottes zu befolgen, noch dass er sein Schicksal und seine Aussichten und sein Alles Gottes Kontrolle überlassen hat. Also unabhängig von den Eiden, die du Gott leistest oder dem, was du Ihm kundtust, ist in Gottes Augen dein Herz immer noch für Ihn verschlossen, denn du erlaubst Gott nur dein Herz zu betrachten, aber du lässt es nicht zu, dass Er es kontrolliert. Mit anderen Worten, du hast dein Herz gar nicht Gott gegeben und sagst nur nett klingende Worte, damit Gott sie hört; deine verschiedenen

verschlagenen Absichten versteckst du derweil zusammen mit deinen Intrigen, Tricks und Plänen vor Gott, und du hältst deine Aussichten und dein Schicksal in deinen Händen umklammert, befürchtest zutiefst, dass sie von Gott weggenommen werden. So sieht Gott niemals die Aufrichtigkeit des Menschen Ihm gegenüber. Obwohl Gott die Tiefen des menschlichen Herzens beobachtet und sehen kann, was der Mensch in seinem Herzen denkt und tun möchte, und sehen kann, was sich in seinem Herzen befindet, gehört das Herz des Menschen nicht Gott, er hat es nicht Gottes Kontrolle übergeben. Das heißt, Gott hat das Recht zu beobachten, aber Er hat nicht das Recht zu kontrollieren. Im subjektiven Bewusstsein des Menschen will der Mensch sich Gott nicht unterstellen oder beabsichtigt nicht es zu tun. Nicht nur, dass sich der Mensch Gott verschlossen hat, sondern es gibt sogar Menschen, die über Wege nachdenken, ihre Herzen umhüllen, um mit Schönrederei und Schmeichelei einen falschen Eindruck zu erzeugen und das Vertrauen Gottes zu gewinnen und ihr wahres Gesicht vor Gottes Sicht zu verbergen. Ihr Ziel nicht zuzulassen, dass Gott sieht, besteht darin, Gott nicht wahrzunehmen zu lassen, wie sie wirklich sind. Sie wollen ihr Herz Gott nicht geben, sondern es für sich behalten. Der Subtext davon ist, dass das, was der Mensch tut und was er will, alles vom Menschen selbst geplant, berechnet und entschieden wird; er braucht nicht das Mitwirken oder Eingreifen Gottes, viel weniger braucht er die Orchestrierungen und Vorkehrungen Gottes. Ob nun in Bezug auf die Anordnungen Gottes, Seinen Auftrag oder die Forderungen, die Gott an den Menschen stellt, beruhen die Entscheidungen des Menschen auf seinen eigenen Absichten und Interessen, auf seinen eigenen derzeitigen Zuständen und Umständen. Der Mensch wendet immer das Wissen und die Erkenntnisse mit denen er vertraut ist und seinen eigenen Intellekt an, um den Weg zu beurteilen und auszuwählen, den er gehen sollte, und lässt Gottes Eingreifen oder Kontrolle nicht zu. Das ist das Herz des Menschen, das Gott sieht.

Seit dem Anfang bis heute ist der Mensch nur dazu fähig gewesen mit Gott zu sprechen. Das heißt, unter allen Lebewesen und Geschöpfen Gottes, konnte sich nur der Mensch mit Gott unterhalten. Der Mensch hat Ohren, die ihn hören lassen, und Augen, die ihn sehen lassen, er hat Sprache und seine eigenen Ideen und freien Willen. Er ist im

Besitz von allem, was erforderlich ist, um Gott sprechen zu hören, Gottes Willen zu verstehen, Gottes Auftrag zu akzeptieren und so verleiht Gott alle Seine Wünsche mit dem Menschen und möchte den Menschen zum Gefährten machen, der im Geiste eins mit Ihm ist und der Ihn begleiten kann. Seit Er anfang zu führen, hat Gott darauf gewartet, dass der Mensch Ihm sein Herz gibt, um Gott es reinigen und ausstatten zu lassen, um ihn für Gott zufriedenstellend und von Gott geliebt werden zu lassen, um ihn Gott verehren und das Böse meiden zu lassen. Gott hat sich seit jeher darauf gefreut und auf dieses Ergebnis gewartet. Gibt es solche Personen unter den Aufzeichnungen der Bibel? Das heißt, gibt es welche in der Bibel, die fähig sind, ihr Herz Gott zu geben? Gab es vor diesem Zeitalter bereits einen solchen Fall? Lesen wir heute die Aufzeichnungen der Bibel und werfen wir einen Blick darauf, ob das, was von dieser Figur – Hiob – getan wurde, eine Verbindung zum Thema „Sein Herz Gott geben“ hat, über das wir heute sprechen. Lasst uns sehen, ob Hiob Gott zufriedenstellen konnte und von Gott geliebt wurde.

Wie ist euer Eindruck von Hiob? Zitiert man die ursprüngliche Schrift, sagen einige Leute, dass Hiob „Gott fürchtete und das Böse scheute“. „Er fürchtete Gott und scheute das Böse“: Das ist die ursprüngliche Einschätzung von Hiob, die in der Bibel aufgezeichnet ist. Wenn ihr eure eigenen Worte verwendet, wie würdet ihr Hiob beschreiben? Manche Leute sagen, Hiob sei ein guter und vernünftiger Mensch gewesen; manche sagen, er habe wahren Glauben an Gott; einige sagen, dass Hiob ein gerechter und menschlicher Mensch war. Ihr habt den Glauben Hiobs gesehen, das heißt, in eurem Herzen legt ihr großen Wert auf den Glauben des Hiobs und beneidet diesen. Heute wollen wir nun betrachten, von was Hiob besessen ist, dass Gott so sehr zufrieden mit ihm ist. Als Nächstes wollen wir die folgenden Schriften lesen.

C. Hiob

1. Gottes Beurteilungen von Hiob und die in der Bibel

Hiob 1,1: Es war ein Mann im Lande Uz, der hieß Hiob. Derselbe war schlecht und recht, gottesfürchtig und mied das Böse.

Hiob 1,5: Und wenn die Tage des Mahls um waren, sandte Hiob hin und heiligte sie und machte sich des Morgens früh auf und opferte Brandopfer nach ihrer aller Zahl; denn Hiob gedachte: Meine Söhne möchten gesündigt und Gott abgesagt haben in ihrem Herzen. Also tat Hiob allezeit.

Hiob 1,8: Jehova sprach zu Satan: Hast du nicht achtgehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es ist seinesgleichen nicht im Lande, schlecht und recht, gottesfürchtig und meidet das Böse.

Was ist der Schlüsselpunkt, den ihr in diesen Passagen seht? Diese drei kurzen Schriftstellen beziehen sich alle auf Hiob. Obwohl sie kurz sind, machen sie deutlich, welche Art von Mensch er war. Durch ihre Beschreibung des alltäglichen Verhaltens von Hiob und seines Handelns, erzählen sie jedem, dass Gottes Beurteilung Hiobs vielmehr begründet als grundlos war. Sie sagen uns, ob es sich um die menschliche Einschätzung Hiobs (Hiob 1,1) oder um Gottes Einschätzung von ihm handelt (Hiob 1,8), beide sind das Ergebnis von Hiobs Taten vor Gott und dem Menschen (Hiob 1,5).

Lasst uns zuerst Passage Nummer eins lesen: „Es war ein Mann im Lande Uz, der hieß Hiob. Derselbe war schlecht und recht, gottesfürchtig und mied das Böse.“ Die erste Beurteilung Hiobs in der Bibel, dieser Satz ist die Beurteilung Hiobs des Autors. Natürlich stellt es auch die Beurteilung Hiobs des Menschen dar, die lautet „Derselbe war schlecht und recht, gottesfürchtig und mied das Böse“. Als Nächstes wollen wir Gottes Beurteilung Hiobs lesen: „Denn es ist seinesgleichen nicht im Lande, schlecht und recht, gottesfürchtig und meidet das Böse.“ (Hiob 1,8) Von den beiden kam eine vom Menschen und eine stammte von Gott; sie sind zwei Beurteilungen mit demselben Inhalt. Man kann sehen, dass Hiobs Verhalten und Handeln dem Menschen bekannt waren und auch von Gott gelobt wurden. Mit anderen Worten: Hiobs Verhalten vor den Menschen und sein Verhalten vor Gott waren gleich; er offenbarte sein Verhalten und seinen Beweggrund stets vor Gott, damit sie von Gott wahrgenommen werden konnten und er war jemand, der Gott fürchtete und das Böse mied. So war in Gottes Augen von den Menschen auf Erden nur Hiob vollkommen und aufrichtig, und jemand, der Gott fürchtete und das Böse mied.

Spezifische Manifestationen der Gottesfurcht und Meidung des Bösen Hiobs in seinem täglichen Leben

Als Nächstes wollen wir uns bestimmte Manifestationen von Hiobs Gottesfurcht und Meidung des Bösen ansehen. Lasst uns zusätzlich zu den vorherigen und folgenden Passagen, auch Hiob 1,5 lesen, die eine der spezifischen Manifestationen von Hiobs Gottesfurcht und Meidung des Bösen ist. Sie steht damit im Zusammenhang, wie er Gott fürchtete und das Böse in seinem täglichen Leben mied; so tat er vor allem nicht nur, was er tun sollte, um willen seiner eigenen Gottesfurcht und Meidung des Bösen, sondern brachte im Namen seiner Söhne auch regelmäßig Brandopfer dar. Er befürchtete, dass sie oft „gesündigt und Gott in ihrem Herzen abgesagt haben möchten“, während sie feierten. Und wie kam diese Angst in Hiob zum Ausdruck? Der Originaltext enthält folgende Schilderung: „Und wenn die Tage des Mahls um waren, sandte Hiob hin und heiligte sie und machte sich des Morgens früh auf und opferte Brandopfer nach ihrer aller Zahl.“ Das Verhalten Hiobs zeigt uns, dass seine Gottesfurcht, vielmehr als dass sie in seinem äußeren Verhalten sichtbar wurde, aus dem Inneren seines Herzens kam und dass seine Gottesfurcht in jedem Aspekt seines täglichen Lebens jederzeit gefunden werden konnte, denn er mied nicht nur selbst das Böse, sondern er machte auch Brandopfer im Namen seiner Söhne. Mit anderen Worten: Hiob war nicht nur zutiefst verängstigt, gegen Gott zu sündigen und Gott in seinem eigenen Herzen zu entsagen, sondern auch besorgt, dass seine Söhne gegen Gott sündigten und Ihm in ihren Herzen entsagten. Daraus ist ersichtlich, dass die Wahrhaftigkeit von Hiobs Gottesfurcht der genauen Prüfung standhält und über den Zweifel eines jeden Menschen erhaben ist. Hat er so gelegentlich oder häufig gehandelt? Der letzte Satz des Textes ist „Also tat Hiob allezeit“. Die Bedeutung dieser Worte ist, dass Hiob nicht einfach nur gelegentlich nach seinen Söhnen sah, oder wann immer es ihm gefiel, noch beichtete er durch Beten vor Gott. Stattdessen schickte er regelmäßig seine Söhne und heiligte sie und brachte Brandopfer für sie dar. Das „allezeit“ bedeutet hier nicht, dass er dies für ein oder zwei Tage oder für einen Moment tat. Es sagt aus, dass die Manifestation der Gottesfurcht Hiobs nicht vorübergehend war und nicht bei

Erkenntnis oder gesprochenen Worten aufhörte; stattdessen lenkte der Weg der Gottesfurcht und Meidung des Bösen sein Herz, diktierte sein Verhalten und war in seinem Herzen die Wurzel seines Daseins. Dass er dies allezeit tat, zeigt, dass er in seinem Herzen oft fürchtete, dass er selbst gegen Gott sündigen würde und auch fürchtete, dass seine Söhne und Töchter gegen Gott sündigten. Es vermittelt, wie viel Bedeutung der Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen, eigentlich in seinem Herzen hatte. Dass er dies fortwährend tat, lag daran, dass er sich in seinem Herzen fürchtete und Angst hatte – Angst, dass er etwas Böses begangen und gegen Gott gesündigt hatte und dass er vom Weg Gottes abgekommen war und unfähig war, Gott zufriedenzustellen. Und zur gleichen Zeit machte er sich auch Sorgen um seine Söhne und Töchter, weil er befürchtete, dass sie Gott beleidigt hatten. So war Hiobs normales Verhalten in seinem Alltag. Gerade dieses normale Verhalten beweist, dass Hiobs Gottesfurcht und Meidung des Bösen keine leeren Worte sind, dass Hiob eine solche Realität wirklich ausgelebt hat. „Also tat Hiob allezeit“: Diese Worte verraten uns Hiobs alltägliche Taten vor Gott. Wenn er also allezeit so handelte, konnten sein Verhalten und sein Herz vor Gott hinreichen? Mit anderen Worten, war Gott oft mit seinem Herzen und seinem Verhalten zufrieden? Unter welchen Umständen und in welchem Zusammenhang tat Hiob dann dies allezeit? Einige Leute sagen, dass es daran lag, dass Gott Hiob häufig erschien; manche sagen, dass er allezeit so handelte, weil er das Böse mied; und manche sagen, dass er vielleicht glaubte, sein Glück sei nicht einfach gekommen und er wusste, dass es ihm von Gott erteilt worden war, und er somit große Angst hatte, sein Eigentum zu verlieren, weil er gegen Gott sündigte oder Ihn beleidigte. Ist eine dieser Behauptungen wahr? Natürlich nicht. Denn in Gottes Augen war das, was Gott am meisten an Hiob anerkannte und schätzte, nicht nur, dass er allezeit so handelte; mehr als das, war es sein Verhalten vor Gott, dem Menschen und Satan, als er Satan übergeben und von ihm versucht wurde. Die folgenden Abschnitte bieten die überzeugendsten Beweise, Beweise, die uns die Wahrheit von Gottes Einschätzung Hiobs zeigen. Als Nächstes wollen wir die folgenden Passagen der Schrift lesen.

2. Satan versucht Hiob zum ersten Mal (Sein Viehbestand wird gestohlen und ein Unglück kommt über seine Kinder)

a. Die von Gott gesprochenen Worte

Hiob 1,8: Jehova sprach zu Satan: Hast du nicht achtgehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es ist seinesgleichen nicht im Lande, schlecht und recht, gottesfürchtig und meidet das Böse.

Hiob 1,12: Jehova sprach zum Satan: Siehe, alles, was er hat, sei in deiner Hand; nur an ihn selbst lege deine Hand nicht. Da ging der Satan aus von Jehova.

b. Satans Antwort

Hiob 1,9-11: Der Satan antwortete Jehova und sprach: Meinst du, daß Hiob umsonst Gott fürchtet? Hast du doch ihn, sein Haus und alles, was er hat, ringsumher verwahrt. Du hast das Werk seiner Hände gesegnet, und sein Gut hat sich ausgebreitet im Lande. Aber recke deine Hand aus und taste an alles, was er hat: was gilt's, er wird dir ins Angesicht absagen?

Gott erlaubt Satan Hiob zu versuchen, sodass der Glaube Hiobs vervollkommen wird

Hiob 1,8 ist die erste Aufzeichnung eines Austauschs zwischen Gott Jehova und Satan, die wir in der Bibel sehen. Und was sagte Gott? Der Originaltext liefert folgende Schilderung: „Jehova sprach zu Satan: Hast du nicht achtgehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es ist seinesgleichen nicht im Lande, schlecht und recht, gottesfürchtig und meidet das Böse.“ Dies war Gottes Einschätzung Hiobs vor Satan; Gott sagte, dass er ein vollkommener und aufrechter Mensch sei, einer, der Gott fürchtete und das Böse mied. Vor diesen Worten zwischen Gott und Satan hatte Gott beschlossen, dass Er Satan einsetzen würde, um Hiob zu versuchen – dass Er Hiob an Satan übergeben würde. In einer Hinsicht würde dies beweisen, dass Gottes Beobachtung und Beurteilung Hiobs genau und fehlerfrei waren und Satan durch das Zeugnis Hiobs bloßgestellt werden würde; in weiterer Hinsicht würde es Hiobs Glauben an Gott und seine Gottesfurcht vollkommen machen. Als Satan also vor Gott trat, wich Gott nicht aus. Er kam direkt auf

den Punkt und fragte Satan: „Hast du nicht achtgehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es ist seinesgleichen nicht im Lande, schlecht und recht, gottesfürchtig und meidet das Böse.“ In Gottes Frage liegt folgende Bedeutung: Gott wusste, dass Satan überall umhergezogen war und Hiob oft ausgespätet hatte, der Gottes Diener war. Er hatte ihn oft versucht und angegriffen und bemühte sich, einen Weg zu finden Verderbnis über Hiob zu bringen, um zu beweisen, dass Hiobs Glaube an Gott und seine Gottesfurcht nicht standhalten konnten. Satan suchte auch mit Freuden nach Möglichkeiten, um Hiob zugrunde zu richten, damit Hiob sich von Gott lossagen und Satan ihn Gottes Händen entreißen konnte. Doch Gott sah in Hiobs Herz und sah, dass er vollkommen und aufrichtig war und dass er Gott fürchtete und das Böse mied. Gott benutzte eine Frage, um Satan zu sagen, dass Hiob ein vollkommener und aufrechter Mensch war, der Gott fürchtete und das Böse mied, dass Hiob Gott niemals entsagen und Satan folgen würde. Nachdem er Gottes Einschätzung Hiobs gehört hatte, kam eine aus Demütigung geborene Wut in Satan auf, und er wurde wütender und ungeduldiger darauf Hiob wegzuschnappen, denn Satan hatte nie geglaubt, dass jemand vollkommen und aufrichtig sein könne, oder dass jemand Gott fürchten und das Böse meiden könnte. Gleichzeitig verabscheute Satan auch die Vollkommenheit und Aufrichtigkeit im Menschen und hasste Menschen, die Gott fürchten und das Böse meiden konnten. Und so steht es in Hiob 1,9-11 geschrieben: „Der Satan antwortete Jehova und sprach: Meinst du, daß Hiob umsonst Gott fürchtet? Hast du doch ihn, sein Haus und alles, was er hat, ringsumher verwahrt. Du hast das Werk seiner Hände gesegnet, und sein Gut hat sich ausgebreitet im Lande. Aber recke deine Hand aus und taste an alles, was er hat: was gilt's, er wird dir ins Angesicht absagen?“ Gott war vertraut mit der boshaften Natur Satans und wusste ganz genau, dass Satan schon längst geplant hatte, Verderben über Hiob zu bringen und so wollte Gott dadurch, dass Er Satan noch einmal mitteilte, dass Hiob vollkommen und aufrichtig sei und dass er Gott fürchtete und das Böse mied, Satan in eine Linie bringen, damit Satan sein wahres Gesicht offenbarte und Hiob angriff und versuchte. Mit anderen Worten, Gott betonte bewusst, dass Hiob vollkommen und aufrichtig war und dass er Gott fürchtete und das Böse mied, und so ließ Er Satan Hiob angreifen, wegen Satans Hass und Zorn darauf, dass Hiob ein

perfekter und aufrechter Mensch war, der Gott fürchtete und das Böse mied. Infolgedessen würde Gott Schande über Satan bringen, durch die Tatsache, dass Hiob ein vollkommener und aufrechter Mensch war, jemand, der Gott fürchtete und das Böse mied, und Satan würde gänzlich gedemütigt und besiegt zurückgelassen werden. Danach würde Satan nicht mehr zweifeln oder Anschuldigungen wegen Hiobs Vollkommenheit, Aufrichtigkeit, Gottesfurcht oder Meidung des Bösen machen. So waren Gottes Prüfung und Satans Versuchung fast unvermeidlich. Der einzige, der Gottes Prüfung und Satans Versuchung standhalten konnte, war Hiob. Nach diesem Austausch erhielt Satan die Erlaubnis, Hiob zu versuchen. Somit begann Satans erste Runde von Angriffen. Das Ziel dieser Angriffe war Hiobs Eigentum, denn Satan hatte folgende Beschuldigung gegen Hiob erhoben: „Meinst du, daß Hiob umsonst Gott fürchtet? ... Du hast das Werk seiner Hände gesegnet, und sein Gut hat sich ausgebreitet im Lande.“ Infolgedessen erlaubte Gott Satan, alles zu nehmen, was Hiob hatte – was der eigentliche Zweck dessen war, warum Gott mit Satan sprach. Dennoch stellte Gott eine Forderung an Satan: „Alles, was er hat, sei in deiner Hand; nur an ihn selbst lege deine Hand nicht.“ (Hiob 1,12) Dies war die Bedingung, die Gott stellte, nachdem Er Satan gestattet hatte, Hiob zu versuchen und Hiob in die Hände Satans übergab und es war die Grenze, die Er Satan setzte: Er befahl Satan, Hiob nicht zu verletzen. Denn Gott erkannte, dass Hiob vollkommen und aufrichtig war und Er vertraute darauf, dass an Hiobs Vollkommenheit und Aufrichtigkeit vor Ihm kein Zweifel mehr bestand und er der Prüfung standhalten konnte. So ließ Gott zu, dass Satan Hiob versuchte, doch erlegte Satan eine Beschränkung auf: Satan durfte Hiobs ganzes Eigentum nehmen, aber er durfte ihm kein Haar krümmen. Was bedeutet das? Es bedeutet, dass Gott Hiob damals nicht völlig Satan übergab. Satan durfte Hiob mit allen möglichen Mitteln versuchen, aber er konnte Hiob selbst nicht verletzen, ihm nicht einmal ein einziges Haar krümmen, weil alles am Menschen von Gott kontrolliert wird und Gott entscheidet, ob der Mensch lebt oder stirbt, und Satan hat keine solche Verfügung. Nachdem Gott Satan diese Worte übermittelt hatte, konnte Satan es nicht erwarten anzufangen. Er nutzte alle Mittel, um Hiob zu versuchen und schon bald hatte Hiob

einen Berg von Schafen und Ochsen verloren und jeden Besitz, der ihm von Gott gegeben worden war ... So kamen Gottes Prüfungen zu ihm.

Obwohl die Bibel uns von der Entstehung der Versuchung Hiobs erzählt, war Hiob selbst, der diesen Versuchungen unterlag, sich dessen bewusst, was vor sich ging? Hiob war nur ein sterblicher Mensch; natürlich wusste er nichts von der Geschichte, die sich hinter ihm abspielte. Dennoch ließen ihn seine Gottesfurcht und seine Vollkommenheit und Aufrichtigkeit erkennen, dass die Prüfungen Gottes über ihn gekommen waren. Er wusste nicht, was im geistlichen Reich geschehen war, noch welche Absichten Gottes hinter diesen Prüfungen lagen. Aber er wusste, dass er, ungeachtet dessen, was mit ihm geschah, seiner Vollkommenheit und Aufrichtigkeit treu bleiben und sich an den Weg halten musste, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden. Hiobs Haltung und seine Reaktion auf diese Dinge wurden von Gott klar gesehen. Und was sah Gott? Er sah Hiobs Herz, das Gott fürchtete, denn von Anfang an bis zu dem Augenblick, als Hiob geprüft wurde, blieb Hiobs Herz zu Gott offen, es wurde vor Gott dargelegt, und Hiob entsagte seiner Vollkommenheit und Aufrichtigkeit nicht und er wandte sich auch nicht von dem Weg ab, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden – und nichts war für Gott erfreulicher. Als Nächstes werden wir betrachten, welchen Versuchungen sich Hiob unterzog und wie er mit diesen Prüfungen umging. Lasst uns die Schriften lesen.

c. Hiobs Reaktion

Hiob 1,20-21: Da stand Hiob auf und zerriß seine Kleider und rauft sein Haupt und fiel auf die Erde und betete an und sprach: Ich bin nackt von meiner Mutter Leibe gekommen, nackt werde ich wieder dahinfahren. Jehova hat's gegeben, Jehova hat's genommen; der Name Jehovas sei gelobt.

Dass Hiob es auf sich nimmt, alles zurückzugeben, was er besitzt, rührt von seiner Gottesfurcht

Nachdem Gott zu Satan gesagt hatte, „Alles, was er hat, sei in deiner Hand; nur an ihn selbst lege deine Hand nicht“, ging Satan, und bald darauf wurde Hiob plötzlich und heftig angegriffen: Erst wurden seine Ochsen und Esel geraubt und seine Diener

umgebracht; als Nächstes wurden seine Schafe und Diener verbrannt; danach wurden seine Kamele entwendet und seine Diener ermordet; schließlich starben seine Söhne und Töchter. Diese Reihe von Angriffen war die Qual, die Hiob während der ersten Versuchung durchlitt. Wie von Gott befohlen, zielte Satan während dieser Angriffe nur auf Hiobs Eigentum und seine Kinder ab und fügte Hiob selbst keinen Schaden zu. Trotzdem wurde Hiob sofort von einem reichen Mann, der großen Reichtum besaß, in jemanden verwandelt, der nichts hatte. Niemand hätte diesem frappierenden Überraschungsschlag aushalten oder richtig darauf reagieren können, doch Hiob demonstrierte seine außergewöhnliche Seite. Die Schrift liefert folgende Schilderung: „Da stand Hiob auf und zerriß seine Kleider und rauft sein Haupt und fiel auf die Erde und betete an.“ Dies war Hiobs erste Reaktion, nachdem er gehört hatte, dass er seine Kinder und seinen ganzen Besitz verloren hatte. Vor allem schien er nicht überrascht oder von Panik erfasst zu sein, geschweige denn drückte er Wut oder Hass aus. Ihr seht also, dass er in seinem Herzen bereits erkannt hatte, dass diese Katastrophen kein Unfall waren oder von der Hand des Menschen herrührten, noch weniger waren sie das Einsetzen von Vergeltung oder Strafe. Vielmehr brachen die Prüfungen von Jehova über ihn herein; es war Jehova, der sein Eigentum und seine Kinder nehmen wollte. Hiob war sehr ruhig und klardenkend. Seine vollkommene und aufrechte Menschlichkeit ließ ihn rational und auf natürliche Weise Entscheidungen und Urteile über die Katastrophen treffen, die ihm widerfahren waren und folglich verhielt er sich ungewöhnlich ruhig: „Da stand Hiob auf und zerriß seine Kleider und rauft sein Haupt und fiel auf die Erde und betete an.“ „Zeriß seine Kleider“ bedeutet, dass er unbekleidet war und nichts besaß; „rauft sein Haupt“ bedeutet, dass er als neugeborenes Kind vor Gott zurückgekehrt war; „fiel auf die Erde und betete an“ bedeutet, dass er nackt in die Welt gekommen war und heute, immer noch ohne irgendetwas, an Gott als Neugeborener zurückgegeben wurde. Die Einstellung Hiobs zu allem, was ihm widerfuhr, hätte von keinem Geschöpf Gottes erreicht werden können. Sein Glaube an Jehova ging über den Bereich des Glaubens hinaus; dies waren seine Gottesfurcht und sein Gehorsam gegenüber Gott, und er konnte Gott nicht nur für das danken, was Er

ihm gegeben hatte, sondern auch dafür, dass Er von ihm nahm. Darüber hinaus konnte er es auf sich nehmen, alles, was er besaß, einschließlich seines Lebens, zurückzugeben.

Hiobs Gottesfurcht und Gehorsam sind ein Beispiel für die Menschheit, und seine Vollkommenheit und Aufrichtigkeit waren der Höchstwert der Menschlichkeit, die der Mensch besitzen sollte. Obwohl er Gott nicht sah, erkannte er, dass Gott wirklich existierte und wegen dieser Erkenntnis fürchtete er Gott – und aufgrund seiner Gottesfurcht konnte er Gott gehorchen. Er ließ Gott freie Hand darin, alles, was er hatte, zu nehmen, dennoch hatte er keine Klagen und fiel vor Gott nieder und sagte Ihm, dass er in diesem Augenblick, selbst wenn Gott sein Fleisch nehmen wollte, er es Ihm gern erlauben würde, ohne Klage. Sein ganzes Verhalten war auf seine vollkommene und aufrechte Menschlichkeit zurückzuführen. Das heißt, durch seine Unschuld, Ehrlichkeit und Liebenswürdigkeit, war Hiob in seiner Erkenntnis und Erfahrung von Gottes Existenz unerschütterlich, und auf dieser Grundlage stellte er Forderungen an sich und vereinheitlichte sein Denken, Benehmen, Verhalten und seine Prinzipien des Handelns vor Gott in Übereinstimmung mit Gottes Führung von sich und den Taten Gottes, die er unter allen Dingen gesehen hatte. Im Laufe der Zeit führten seine Erfahrungen in ihm eine wirkliche und tatsächliche Gottesfurcht herbei und ließen ihn das Böse meiden. Dies war die Quelle der Integrität, an die sich Hiob hielt. Hiob besaß eine ehrliche, unschuldige und gütige Menschlichkeit und er hatte wirkliche Erfahrung damit, Gott zu fürchten, Gott zu gehorchen und das Böse zu meiden, sowie Erkenntnis von „Jehova hat's gegeben, Jehova hat's genommen“. Nur aufgrund dieser Dinge war er in der Lage standzuhalten und unter solchen boshaften Angriffen Satans Zeugnis abzulegen und nur durch sie war er in der Lage Gott nicht zu enttäuschen und Gott eine befriedigende Antwort zu geben, als Gottes Prüfung über ihn kam. Obwohl Hiobs Verhalten während der ersten Versuchung sehr direkt war, so war es späteren Generationen nicht zugesichert, dass sie eine solche Geradlinigkeit auch nach lebenslangen Bemühungen erreichen würden, noch besaßen sie zwangsläufig das oben beschriebene Verhalten Hiobs. Nun da ihr heute mit dem direkten Verhalten Hiobs konfrontiert seid und es mit den Rufen und dem Vorsatz des „absoluten Gehorsams und der Loyalität bis zum Tode“

vergleicht, die Gott von denen zu sehen bekommt, die behaupten, an Gott zu glauben und Gott zu folgen, fühlt ihr euch da zutiefst beschämt oder nicht?

Wenn du in den Schriften von all dem liest, was von Hiob und seiner Familie erlitten wurde, was ist dann deine Reaktion? Verliert ihr euch in euren Gedanken? Seid ihr erstaunt? Könnten die Prüfungen, die über Hiob hereinbrachen, als „schrecklich“ beschrieben werden? Mit anderen Worten, es ist erschreckend genug, von den Prüfungen Hiobs zu lesen, wie sie in den Schriften beschrieben werden, ganz zu schweigen davon, wie sie in Wirklichkeit gewesen wären. Ihr seht also, dass das, was Hiob widerfuhr, keine „Übung“, sondern eine echte „Schlacht“ mit wirklichen „Geschützen“ und „Kugeln“ war. Aber durch wessen Hand wurde er diesen Prüfungen unterzogen? Sie wurden natürlich von Satan durchgeführt, sie wurden persönlich von Satan durchgeführt – aber sie wurden von Gott genehmigt. Hat Gott Satan gesagt, wie er Hiob versuchen soll? Hat Er nicht. Gott gab ihm nur eine Bedingung, woraufhin die Versuchung auf Hiob herabkam. Als die Versuchung auf Hiob herabkam, gab es den Menschen ein Gefühl für das Böse und Hässliche Satans, für seine Boshaftigkeit und Abscheu für den Menschen und für seine Feindschaft gegenüber Gott. Darin sehen wir, dass Worte nicht beschreiben können, wie grausam diese Versuchung war. Man kann sagen, dass die boshafte Natur, mit der Satan den Menschen misshandelte und sein hässliches Gesicht, in diesem Augenblick, vollkommen offenbart wurden. Satan nutzte diese Gelegenheit, die von Gottes Erlaubnis gebotene Gelegenheit, um Hiob fieberhaft und unbarmherzig der Misshandlung zu unterwerfen, die Methode und das Niveau der Grausamkeit, wären für die Menschen von heute unvorstellbar und völlig unhaltbar. Anstatt zu sagen, dass Hiob von Satan versucht wurde, und dass er während dieser Versuchung standhaft blieb und Zeugnis ablegte, ist es besser zu sagen, dass in den Prüfungen, die ihm von Gott auferlegt wurden, Hiob einen Wettkampf mit dem Satan begann, um seine Vollkommenheit und Aufrichtigkeit zu schützen und den Weg der Gottesfurcht und Meidung des Bösen zu verteidigen. In diesem Wettkampf verlor Hiob einen Berg von Schafen und Rindern, er verlor seinen ganzen Besitz und er verlor seine Söhne und Töchter – aber er gab nicht seine Vollkommenheit, Aufrichtigkeit oder

Gottesfurcht auf. Mit anderen Worten, in diesem Wettkampf mit Satan zog er es vor, seines Besitzes und seiner Kinder beraubt zu werden, als seine Vollkommenheit, seine Aufrichtigkeit und seine Gottesfurcht zu verlieren. Er zog es vor, an der Wurzel dessen festzuhalten, was es bedeutet, ein Mensch zu sein. Die Schrift liefert eine prägnante Darstellung des gesamten Ablaufs, durch den Hiob sein Vermögen verlor und dokumentiert auch Hiobs Verhalten und Haltung. Diese knappen, prägnanten Schilderungen vermitteln das Gefühl, dass Hiob bei dieser Versuchung fast entspannt war, aber wenn das, was tatsächlich geschah, nachgeschafft werden sollte, wobei die boshafte Natur Satans hinzukommt – dann wären die Dinge nicht so simpel oder einfach, wie in diesen Sätzen beschrieben. Die Realität war weitaus grausamer. Das ist der Grad der Verwüstung und des Hasses, mit dem Satan die Menschheit und all jene behandelt, die von Gott angenommen worden sind. Wenn Gott nicht verlangt hätte, dass Satan Hiob nicht schaden dürfe, hätte Satan ihn ohne jegliche Bedenken zweifellos getötet. Satan will nicht, dass jemand Gott anbetet, noch möchte er, dass diejenigen, die in Gottes Augen gerecht sind und diejenigen, die vollkommen und aufrichtig sind, weiterhin Gott fürchten und das Böse meiden können. Denn für die Menschen, die Gott fürchten und das Böse meiden, bedeutet dies, dass sie Satan meiden und entsagen, und so nutzte Satan Gottes Erlaubnis aus, um Hiob gnadenlos mit all seiner Wut und all seinem Hass zu überhäufen. Ihr seht nun also, wie groß die von Hiob erlittene Qual war, vom Geist bis zum Fleisch, von außen bis nach innen. Heute sehen wir nicht, wie es damals war und wir können nur aus den Berichten der Bibel einen kurzen Einblick in die Gefühle Hiobs gewinnen, als er damals der Qual unterworfen wurde.

Hiobs unerschütterliche Integrität bringt Schande über Satan und bewirkt, dass er in Panik flieht

Und was tat Gott, als Hiob dieser Qual unterworfen war? Gott schaute zu und beobachtete und erwartete das Ergebnis. Als Gott zuschaute und beobachtete, wie fühlte Er sich dabei? Er fühlte sich natürlich untröstlich. Aber hätte Er infolge Seines Kammers Seine Erlaubnis an Satan, Hiob zu verleiten, bereuen können? Die Antwort lautet: Nein, das hätte Er nicht. Denn Er glaubte fest daran, dass Hiob vollkommen und

aufrichtig war, dass er Gott fürchtete und das Böse mied. Gott hatte Satan einfach die Möglichkeit gegeben, Hiobs Gerechtigkeit vor Gott zu bestätigen und seine eigene Bosheit und Verächtlichkeit zu enthüllen. Es war außerdem eine Gelegenheit für Hiob, seine Gerechtigkeit und seine Gottesfurcht und Meidung des Bösen vor den Völkern der Welt, Satan, und sogar vor denen, die Gott folgen, zu bezeugen. Konnte das endgültige Ergebnis beweisen, dass Gottes Einschätzung von Hiob korrekt und fehlerfrei war? Hat Hiob Satan tatsächlich überwunden? Hier lesen wir die archetypischen Worte Hiobs, Worte, die beweisen, dass er Satan überwunden hat. Er sagte: „Ich bin nackt von meiner Mutter Leibe gekommen, nackt werde ich wieder dahinfahren.“ Das ist Hiobs Haltung des Gehorsams gegenüber Gott. Daraufhin sagte er: „Jehova hat's gegeben, Jehova hat's genommen; der Name Jehovas sei gelobt.“ Diese von Hiob gesprochenen Worte beweisen, dass Gott die Tiefen des menschlichen Herzens wahrnimmt, dass Er in den Geist des Menschen schauen kann. Sie beweisen, dass Seine Bestätigung Hiobs ohne Fehler ist, dass dieser von Gott angenommene Mensch gerecht war. „Jehova hat's gegeben, Jehova hat's genommen; der Name Jehovas sei gelobt.“ Diese Worte sind Hiobs Zeugnis für Gott. Es waren diese gewöhnlichen Worte, die den Satan einschüchterten, die Schande über ihn brachten und ihn in Panik fliehen ließen, und darüber hinaus Satan fesselten und ihn ohne Mittel zurückließen. Diese Worte ließen Satan auch, das Wundersame und die Kraft der Taten von Gott Jehova spüren und das außerordentliche Charisma von jemandem erkennen, dessen Herz vom Weg Gottes geleitet wurde. Darüber hinaus demonstrierten sie Satan die mächtige Lebenskraft, die von einem kleinen und unbedeutenden Menschen demonstriert wurde, indem dieser sich an den Weg der Gottesfurcht und Meidung des Bösen hielt. Satan wurde somit im ersten Wettkampf besiegt. Trotz seiner „hart verdienten Einsicht“ hatte Satan nicht die Absicht, Hiob gehen zu lassen, noch war eine Veränderung seiner boshaften Natur erfolgt. Satan versuchte weiter Hiob anzugreifen und so kam er erneut vor Gott ...

Als Nächstes wollen wir die Schriften darüber lesen, wie Hiob zum zweiten Mal versucht wurde.

3. Satan versucht Hiob einmal mehr (Wundgeschwüre brechen am ganzen Körper Hiobs aus)

a. Die von Gott gesprochenen Worte

Hiob 2,3: Jehova sprach zu dem Satan: Hast du nicht acht auf meinen Knecht Hiob gehabt? Denn es ist seinesgleichen im Lande nicht, schlecht und recht, gottesfürchtig und meidet das Böse und hält noch fest an seiner Frömmigkeit; du aber hast mich bewogen, daß ich ihn ohne Ursache verderbt habe.

Hiob 2,6: Jehova sprach zu dem Satan: Siehe da, er ist in deiner Hand; doch schon seines Lebens!

b. Die von Satan gesprochenen Worte

Hiob 2,4-5: Der Satan antwortete Jehova und sprach: Haut für Haut; und alles was ein Mann hat, läßt er für sein Leben. Aber recke deine Hand aus und taste sein Gebein und Fleisch an: was gilt's, er wird dir ins Angesicht absagen?

c. Wie Hiob mit der Prüfung umgeht

Hiob 2,9-10: Und sein Weib sprach zu ihm: Hältst du noch fest an deiner Frömmigkeit? Ja, sage Gott ab und stirb! Er aber sprach zu ihr: Du redest, wie die närrischen Weiber reden. Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen? In diesem allem versündigte sich Hiob nicht mit seinen Lippen.

Hiob 3,3: Der Tag müsse verloren sein, darin ich geboren bin, und die Nacht, welche sprach: Es ist ein Männlein empfangen!

Hiobs Liebe zum Weg Gottes übertrifft alles andere

Die Schrift dokumentiert die Worte zwischen Gott und Satan wie folgt: „Jehova sprach zu dem Satan: Hast du nicht acht auf meinen Knecht Hiob gehabt? Denn es ist seinesgleichen im Lande nicht, schlecht und recht, gottesfürchtig und meidet das Böse und hält noch fest an seiner Frömmigkeit; du aber hast mich bewogen, daß ich ihn ohne Ursache verderbt habe.“ (Hiob 2,3) In diesem Austausch wiederholt Gott Satan die gleiche Frage. Es ist eine Frage, die uns Gott Jehovas bestätigte Beurteilung dessen

zeigt, was von Hiob während der ersten Prüfung demonstriert und ausgelebt wurde, und eine, die sich von Gottes Einschätzung Hiobs, bevor er Satans Versuchung unterlag, nicht unterscheidet. Das heißt, bevor die Versuchung über ihn kam, war Hiob in Gottes Augen vollkommen und so schützte Gott ihn und seine Familie und segnete ihn; er war in Gottes Augen würdig, gesegnet zu werden. Nach der Versuchung sündigte Hiob nicht mit seinen Lippen, weil er seinen Besitz und seine Kinder verloren hatte, sondern pries weiterhin den Namen von Jehova. Sein eigentliches Verhalten ließ Gott ihm applaudieren und Gott gab ihm Bestnoten. Denn in den Augen Hiobs reichten seine Nachkommen oder sein Besitz nicht für ihn aus, um Gott zu entsagen. Mit anderen Worten, konnte Gottes Platz in seinem Herzen nicht durch seine Kinder oder ein Stück Eigentum ersetzt werden. Während Hiobs erster Versuchung zeigte er Gott, dass seine Liebe zu Ihm und seine Liebe für den Weg der Gottesfurcht und Meidung des Bösen alles übertraf. Es ist einfach so, dass diese Prüfung Hiob die Erfahrung des Empfangens einer Belohnung von Jehova Gott gab und die Erfahrung dessen, wie ihm sein Eigentum und seine Kinder von Ihm weggenommen wurden.

Für Hiob war dies eine wahre Erfahrung, die seine Seele reinwusch, es war eine Taufe des Lebens, die seine Existenz erfüllte und außerdem war es ein prächtiges Fest, das seinen Gehorsam zu Gott und seine Gottesfurcht testete. Diese Versuchung verwandelte Hiobs Stellung von der eines reichen Mannes zu jemandem, der nichts hatte, und erlaubte ihm auch, Satans Misshandlung der Menschheit zu erfahren. Sein Elend veranlasste ihn nicht, Satan zu verabscheuen; vielmehr sah er in Satans niederträchtigen Taten, Satans Hässlichkeit und Verächtlichkeit, ebenso wie Satans Feindschaft und Aufsässigkeit gegenüber Gott und dies ermutigte ihn mehr, sich für immer an den Weg der Gottesfurcht und Meidung des Bösen zu halten. Er schwor, dass er Gott niemals entsagen und dem Weg Gottes aufgrund von äußeren Faktoren wie Eigentum, Kinder oder Verwandte, den Rücken kehren würde, noch würde er jemals ein Sklave Satans, eines Eigentums oder irgendeiner Person sein; abgesehen von Gott Jehova, konnte niemand sein Herr oder sein Gott sein. Das waren die Bestrebungen

Hiobs. Andererseits hatte Hiob aus der Versuchung auch etwas erlangt: Er hatte großen Reichtum inmitten der Prüfungen gewonnen, der ihm von Gott gegeben wurde.

Während seines Lebens hatte Hiob in den vergangenen Jahrzehnten die Taten von Jehova erblickt und die Segnungen von Gott Jehova für sich erlangt. Es waren Segnungen, die ihm ein enormes Unbehagen und Schuldgefühl bereiteten, denn er glaubte, er habe nichts für Gott getan und sei dennoch mit so großen Segnungen und so viel Gnade beschenkt worden. Aus diesem Grund betete er oft in seinem Herzen, in der Hoffnung, dass er in der Lage sein würde, Gott etwas zu vergelten, in der Hoffnung, dass er die Gelegenheit haben würde, Zeugnis für die Taten und die Größe Gottes abzulegen, und hoffte, dass Gott seinen Gehorsam auf die Probe stellen würde und darüber hinaus, dass sein Glaube gereinigt werden könnte, bis sein Gehorsam und sein Glaube die Zustimmung Gottes erlangten. Und als die Prüfung über Hiob kam, glaubte er, dass Gott seine Gebete erhört hatte. Hiob schätzte diese Gelegenheit mehr als alles andere und so wagte er es nicht, sie auf die leichte Schulter zu nehmen, denn sein größter lebenslanger Wunsch konnte verwirklicht werden. Das Eintreffen dieser Gelegenheit bedeutete, dass sein Gehorsam und seine Gottesfurcht auf die Probe gestellt und rein gemacht werden konnten. Darüber hinaus bedeutete es, dass Hiob eine Chance hatte, Gottes Zustimmung zu erlangen und ihn so Gott näher zu bringen. Während der Prüfung ließen ein solcher Glaube und solches Streben zu, dass er mehr vervollkommnet wurde, und ein größeres Verständnis von Gottes Willen gewann. Hiob wurde auch dankbarer für Gottes Segen und Gnaden, in seinem Herzen überschüttete er Gottes Taten noch mehr mit Lob und er hatte mehr Ehrerbietung und Ehrfurcht vor Gott und sehnte sich mehr nach Gottes Lieblichkeit, Größe und Heiligkeit. Dennoch war Hiob zu dieser Zeit immer noch jemand, der Gott fürchtete und das Böse in Gottes Augen mied, Hiobs Glaube und Erkenntnis hatten im Hinblick auf seine Erfahrungen erstaunlich schnell Fortschritte gemacht: Sein Glaube hatte zugenommen, sein Gehorsam hatte Fuß gefasst und seine Gottesfurcht war tiefgreifender geworden. Obwohl diese Prüfung Hiobs Geist und Leben verwandelte, befriedigte eine solche Verwandlung Hiob nicht, und sie bremste auch nicht weiter seinen Fortschritt. Zur gleichen Zeit, als er berechnete, was er aus dieser

Prüfung gewonnen hatte, und unter Berücksichtigung seiner eigenen Mängel, betete er leise und wartete auf die nächste Prüfung, die über ihn kommen sollte, weil er sich danach sehnte, dass sich sein Glaube, sein Gehorsam und seine Gottesfurcht während der nächsten Prüfung von Gott weiter erhoben.

Gott beobachtet die innersten Gedanken des Menschen und alles, was der Mensch sagt und tut. Hiobs Gedanken erreichten die Ohren von Gott Jehova und Gott hörte auf seine Gebete, und auf diese Weise kam Gottes nächste Prüfung für Hiob wie erwartet.

Unter extremem Leiden erkennt Hiob Gottes Fürsorge für die Menschheit

Nach den Fragen von Gott Jehova an Satan, war Satan heimlich glücklich. Das lag daran, dass Satan wusste, dass es ihm abermals gestattet sein würde, den Menschen anzugreifen, der in Gottes Augen perfekt war – was für Satan eine seltene Gelegenheit bot. Satan wollte diese Gelegenheit nutzen, um Hiobs Überzeugung völlig zu untergraben, damit er seinen Glauben an Gott verliere und Gott nicht mehr fürchtete oder den Namen von Jehova pries. Dies würde Satan eine Chance geben: Wie auch immer der Ort oder die Zeit, er wäre in der Lage, Hiob zu einem Spielzeug unter seinem Kommando zu machen. Satan verbarg seine bösen Pläne ohne Spur, aber er konnte seine böse Natur nicht in Schach halten. Diese Wahrheit wird in seiner Antwort auf die Worte von Gott Jehova angedeutet, wie es in den Schriften steht: „Der Satan antwortete Jehova und sprach: Haut für Haut; und alles was ein Mann hat, läßt er für sein Leben. Aber recke deine Hand aus und taste sein Gebein und Fleisch an: was gilt's, er wird dir ins Angesicht absagen?“ (Hiob 2,4-5) Es ist unmöglich, aus diesem Austausch zwischen Gott und Satan keine stichhaltige Kenntnis und keinen Sinn für die Boshaftigkeit Satans zu gewinnen. Nachdem sie diese Täuschungen Satans gehört haben, werden alle, die die Wahrheit lieben und das Böse verabscheuen, zweifellos einen größeren Hass auf Satans Niederträchtigkeit und Schamlosigkeit haben, von den Täuschungen Satans entsetzt und angewidert sein und gleichzeitig tiefe Gebete und aufrichtige Wünsche für Hiob darbringen, dafür beten, dass dieser Mensch von Aufrichtigkeit, die Vollkommenheit erreichen kann und wünschen, dass dieser Mensch, der Gott fürchtet und das Böse meidet, für immer die Versuchungen Satans überwinden und im Licht leben und unter

Gottes Führung und Segen leben wird; so werden sie auch wünschen, dass Hiobs gerechte Taten ewig anspornen und all diejenigen ermutigen können, die den Weg der Gottesfurcht und Meidung des Bösen verfolgen. Obwohl Satans boshafte Absicht in dieser Verkündung gesehen werden kann, stimmte Gott Satans „Bitte“ beschwingt zu – aber Er hatte auch eine Bedingung: „Siehe da, er ist in deiner Hand; doch schon seines Lebens.“ (Hiob 2,6) Weil Satan diesmal verlangte, seine Hand auszustrecken, um dem Fleisch und den Knochen Hiobs Schaden zuzufügen, sagte Gott, „doch schon seines Lebens“. Die Bedeutung dieser Worte ist, dass Er Satan sein Fleisch übergab, aber Er sein Leben bewahrte. Satan konnte Hiobs Leben nicht nehmen, aber abgesehen davon, konnte Satan jegliche Mittel und Methoden gegen Hiob anwenden.

Nachdem er Gottes Erlaubnis erhalten hatte, eilte Satan zu Hiob und streckte seine Hand aus, um seiner Haut zuzusetzen, was eitrige Geschwüre an seinem ganzen Körper verursachte, und Hiob fühlte Schmerzen auf seiner Haut. Hiob lobte das Wunderbare und die Heiligkeit von Gott Jehova, was Satan in seiner Kühnheit noch schamloser machte. Weil er die Freude am Verletzen des Menschen gefühlt hatte, streckte Satan seine Hand aus und schabte an Hiobs Fleisch, was seine Wunden schwärzte. Hiob fühlte sofort Schmerzen und Qualen auf seinem Fleisch, die ohne Gleichen waren, und er kam nicht umhin, sich von Kopf bis Fuß mit den Händen zu kneten, als ob dies seinen Geist vom Schmerz des Fleisches befreien würde. Er erkannte, dass Gott an seiner Seite ihn beobachtete, und er versuchte sein Bestes, um sich zu stählen. Er kniete abermals zu Boden und sprach: Du schaust in das Herz des Menschen, Du beobachtest sein Elend; warum kümmerst Dich seine Schwäche? Gelobt sei der Name von Gott Jehova. Satan sah den unerträglichen Schmerz Hiobs, aber er sah nicht, dass Hiob dem Namen von Gott Jehova entsagte. So streckte er eilig seine Hand aus, um den Knochen Hiobs zuzusetzen, versuchte verzweifelt ihn in Stücke zu reißen. Sofort fühlte Hiob eine noch nie dagewesene Qual. Es war, als wäre sein Fleisch von den Knochen gerissen worden, und als würden seine Knochen Stück für Stück zerschlagen. Diese qualvolle Folter ließ ihn denken, dass es besser wäre zu sterben ... Seine Belastbarkeit hatte ihre Grenze erreicht ... Er wollte schreien, er wollte an der Haut seines Körpers reißen, um die Schmerzen zu

lindern – und doch hielt er seine Schreie zurück und zerrte nicht an der Haut seines Körpers, denn er wollte Satan seine Schwäche nicht erkennen lassen. Und so kniete er abermals nieder, aber zu diesem Zeitpunkt fühlte er die Gegenwart von Gott Jehova nicht. Er wusste, dass Er sich oft vor ihm und hinter ihm und auf seinen beiden Seiten befand. Doch während seiner Schmerzen hatte Gott niemals zugesehen; Er bedeckte Sein Gesicht und verbarg Sich, denn der Sinn Seiner Schöpfung des Menschen war es nicht, Leid über den Menschen zu bringen. Zu dieser Zeit weinte Hiob und tat sein Bestes, um diese körperliche Qual zu ertragen, doch konnte er sich nicht mehr davon abhalten Gott zu danken: Der Mensch fällt beim ersten Schlag, er ist schwach und machtlos, er ist jung und unwissend – Warum wünschtest Du ihm gegenüber so sorgsam und zärtlich zu sein? Du schlägst mich, aber es schmerzt Dich es zu tun. Was am Menschen ist Deiner Fürsorge würdig? Hiobs Gebete erreichten die Ohren Gottes, und Gott schwieg und sah lautlos zu ... Nachdem er es mit allen Tricks vergeblich versucht hatte, ging Satan leise davon, doch das bereitete Gottes Prüfungen für Hiob kein Ende. Weil die in Hiob offenbarte Kraft Gottes nicht bekanntgegeben worden war, endete die Geschichte Hiobs nicht mit dem Rückzug Satans. Als andere Charaktere hinzukamen, standen noch spektakulärere Szenen bevor.

Eine weitere Manifestation von Hiobs Gottesfurcht und Meidung des Bösen ist Gottes Namen in allem zu preisen

Hiob hatte die Verheerungen Satans erlitten, und doch entsagte er dem Namen Jehovas nicht. Seine Frau war die Erste die hervortrat und die Rolle des Satans spielte, was darin erkannt werden kann, dass sie Hiob angriff. Der Originaltext beschreibt es so: „Und sein Weib sprach zu ihm: Hältst du noch fest an deiner Frömmigkeit? Ja, sage Gott ab und stirb!“ (Hiob 2,9) Dies waren die Worte, die Satan in der Gestalt des Menschen sprach. Sie waren ein Angriff, eine Anklage sowie eine Verlockung, eine Versuchung und Verleumdung. Da er beim Angriff auf Hiobs Fleisch scheiterte, griff Satan daraufhin direkt Hiobs Integrität an und wollte dies anwenden, damit Hiob seine Integrität aufgäbe, Gott entsagte und starb. So wollte Satan auch solche Worte einsetzen, um Hiob zu versuchen: Wenn Hiob dem Namen von Jehova entsagte, so

müsste er solch eine Qual nicht ertragen, konnte sich von der Qual des Fleisches befreien. Angesichts der Ratschläge seiner Frau, wies Hiob sie zurecht, indem er Folgendes sagte: „Du redest, wie die närrischen Weiber reden. Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ (Hiob 2,10) Hiob hatte diese Worte längst gekannt, aber zu diesem Zeitpunkt wurde die Wahrhaftigkeit von Hiobs Wissen über sie bewiesen.

Als seine Frau ihm riet, Gott zu verfluchen und zu sterben, meinte sie: Dein Gott behandelt dich auf diese Weise, warum Ihn also nicht verfluchen? Was lebst du noch? Dein Gott ist so unfair zu dir, und doch sagst du, gesegnet sei der Name von Gott Jehova. Wie könnte Er dir Unglück bringen, wenn du Seinen Namen segnest? Beeil dich und entsage dem Namen Gottes und folge Ihm nicht mehr. Auf diese Weise werden deine Schwierigkeiten vorbei sein. In diesem Augenblick wurde das Zeugnis erbracht, das Gott in Hiob zu sehen wünschte. Kein gewöhnlicher Mensch konnte ein solches Zeugnis ablegen, noch lesen wir darüber in einer der Bibelgeschichten – aber Gott hatte es schon lange gesehen, als Hiob diese Worte sprach. Gott wollte nur diese Gelegenheit nutzen, um Hiob zu erlauben, allen zu beweisen, dass Gott Recht hatte. Angesichts der Ratschläge seiner Frau, gab Hiob nicht nur seine Integrität nicht auf oder entsagte Gott nicht, sondern sagte zudem zu seiner Frau: „Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ Haben diese Worte große Bedeutung? Hier gibt es nur eine Tatsache, die die Bedeutsamkeit dieser Worte beweisen kann. Die Bedeutsamkeit dieser Worte ist, dass sie von Gott in Seinem Herzen bestätigt sind, sie sind das, was von Gott erwünscht war, sie sind das, was Gott hören wollte, und sie sind das Ergebnis, das Gott zu sehen ersehnte; diese Worte sind auch das Wesen von Hiobs Zeugnis. Damit wurden Hiobs Vollkommenheit, Aufrichtigkeit, Gottesfurcht und Meidung des Bösen bewiesen. Das Wertvolle an Hiob war, wie er solche Worte dennoch äußerte, als er versucht wurde. Selbst als sein ganzer Körper mit Schwären bedeckt war, als er die größte Qual erduldet, und als ihm seine Frau und seine Angehörigen abrieten, sprach er trotzdem solche Worte aus. Um es anders auszudrücken, er glaubte in seinem Herzen, dass ganz gleich, welche Versuchungen oder wie grauenvoll die Drangsal oder

die Qual, selbst wenn der Tod über ihn käme, er Gott nicht entsagen oder den Weg der Gottesfurcht und Meidung des Bösen verschmähen würde. Ihr seht also, dass Gott den wichtigsten Platz in seinem Herzen einnahm und es nur Gott in seinem Herzen gab. Aus diesem Grund, lesen wir solche Beschreibungen von ihm in der Heiligen Schrift: In diesem allem versündigte sich Hiob nicht mit seinen Lippen. Nicht nur sündigte er nicht mit seinen Lippen, sondern in seinem Herzen klagte er auch nicht über Gott. Er sagte keine schmerzlichen Worte über Gott, noch sündigte er gegen Gott. Nicht nur segnete sein Mund den Namen Gottes, sondern er segnete auch in seinem Herzen den Namen Gottes; sein Mund und sein Herz waren eins. Dies war der wahre Hiob, den Gott sah, und war der Grund, warum Gott Hiob schätzte.

Die vielen Fehleinschätzungen der Menschen von Hiob

Die von Hiob erlittene Not war nicht das Werk der von Gott gesandten Boten, noch wurde sie durch Gottes eigene Hand verursacht. Vielmehr wurde sie persönlich von Satan, dem Feind Gottes, verursacht. Infolgedessen war der Grad der Härte, die von Hiob erlitten wurde, erheblich. Doch in diesem Augenblick zeigte Hiob ohne Vorbehalt seine alltägliche Gotteserkenntnis in seinem Herzen, die Prinzipien seines alltäglichen Handelns und seine Einstellung zu Gott – und das ist die Wahrheit. Wäre Hiob nicht in Versuchung gebracht worden, wenn Gott keine Prüfungen über Hiob gebracht hätte, dann würdest du, als Hiob sprach „Jehova hat's gegeben, Jehova hat's genommen; der Name Jehovas sei gelobt“, sagen, dass Hiob ein Heuchler sei; Gott hatte ihm so viele Vorzüge gegeben, also segnete er selbstverständlich den Namen Jehovas. Hätte Hiob, bevor er Prüfungen unterzogen worden war, gesagt, „Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“, dann würdest du sagen, dass Hiob übertrieb, und dass er dem Namen Gottes nicht entsagen würde, da er oft von der Hand Gottes gesegnet wurde. Wenn Gott eine Katastrophe über ihn gebracht hätte, dann hätte er bestimmt dem Namen Gottes entsagt. Doch als Hiob sich in Umständen wiederfand, die niemand sich wünschte oder zu sehen wünschte oder anzutreffen wünschte, welche die Menschen fürchteten zu erleiden, Umstände, die selbst Gott nicht ertragen könnte mitanzusehen, war Hiob immer noch imstande an seiner Integrität festzuhalten:

„Jehova hat's gegeben, Jehova hat's genommen; der Name Jehovas sei gelobt“ und „Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ Angesichts Hiobs Verhaltens zu jener Zeit, sind diejenigen, die es lieben, hochtönende Worte zu sprechen und die es lieben, Briefe und Glaubenslehren wiederzugeben, sprachlos geblieben. Diejenigen, die Gottes Namen nur in Worten preisen, jedoch die Prüfungen Gottes niemals angenommen haben, werden durch die Integrität verurteilt, an der sich Hiob festhielt, und diejenigen, die nie geglaubt haben, dass der Mensch fähig sei, sich fest an den Weg Gottes zu halten, werden durch das Zeugnis Hiobs gerichtet. Angesichts Hiobs Verhaltens während dieser Prüfungen und der Worte, die er sprach, fühlen sich einige Leute verwirrt, manche werden sich neidisch fühlen, manche werden sich zweifelhaft fühlen und einige werden sogar uninteressiert erscheinen und ihre Nasen über Hiobs Zeugnis rümpfen, weil sie nicht nur die Qual sehen, die Hiob während der Prüfungen befiel und die von Hiob gesprochenen Worte lesen, sondern auch die menschliche „Schwäche“ sehen, die Hiob zeigte, als die Prüfungen über ihn hereinbrachen. Sie glauben, dass diese „Schwäche“, die vermeintliche Unvollkommenheit in der Vollkommenheit Hiobs ist, der Makel in einem Menschen, der in Gottes Augen vollkommen war. Das heißt, es wird angenommen, dass jene, die vollkommen sind, die makellos und unbefleckt sind, keine Schwächen haben und keine Schmerzen erfahren, dass sie niemals unglücklich oder niedergeschlagen sind, dass sie keinen Hass oder extremes äußerlich Verhalten aufweisen; demzufolge glaubt die große Mehrheit der Menschen nicht, dass Hiob wirklich perfekt war. Die Menschen heißen nicht viel von seinem Verhalten während seiner Prüfungen gut. Zum Beispiel, als Hiob seinen Besitz und seine Kinder verlor, brach er nicht in Tränen aus, wie die Menschen es sich vorstellen. Seine „Ungehörigkeit“ lässt die Menschen denken, er wäre kalt, denn er hatte keine Tränen oder Liebe für seine Familie übrig. Das ist der schlechte Eindruck, den Hiob zunächst bei den Menschen hinterlässt. Sie finden sein Verhalten danach noch verblüffender: „zerriss seine Kleider“ wurde von den Menschen als seine Respektlosigkeit Gott gegenüber interpretiert, und „raufte sein Haupt“ wird zu Unrecht als Hiobs Lästerung und Widerstand gegen Gott interpretiert. Abgesehen von Hiobs Worten „Jehova hat's gegeben, Jehova hat's genommen; der Name Jehovas sei gelobt“,

erkennen die Menschen nichts von der von Gott gelobten Gerechtigkeit in Hiob, und so ist die Einschätzung Hiobs von der großen Mehrheit nichts anderes als Unverständnis, Missverständnis, Zweifel, Verurteilung, und nur rein theoretische Anerkennung. Keiner von ihnen ist in der Lage, die Worte von Gott Jehova wirklich zu verstehen und zu schätzen, dass Hiob ein vollkommener und aufrechter Mensch war, der Gott fürchtete und das Böse mied.

Auf der Grundlage ihres obengenannten Eindrucks von Hiob, haben die Menschen weitere Zweifel, was seine Gerechtigkeit anbelangt, denn Hiobs Handlungen und sein Verhalten, die in den Schriften aufgezeichnet sind, waren nicht so welterschütternd und bewegend, wie die Menschen es sich vorstellten. Nicht nur, dass er keine großartigen Heldentaten vollbrachte, sondern er nahm auch eine Tonscherbe, um sich damit zu schaben, während er inmitten der Aschen saß. Diese Handlung überrascht die Menschen auch und lässt sie an der Gerechtigkeit Hiobs zweifeln – und sogar verleugnen – denn während er sich schabte, betete Hiob nicht zu Gott oder gab ein Versprechen an Gott; zudem wurde auch nicht gesehen, dass er vor Schmerzen weinte. Zu dieser Zeit sehen die Menschen nur die Schwäche Hiobs und nichts anderes, und auch wenn sie Hiob sagen hören „Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“, sind sie völlig ungerührt, beziehungsweise unentschlossen und können die Gerechtigkeit Hiobs immer noch nicht in seinen Worten erkennen. Der grundsätzliche Eindruck, den Hiob den Menschen während der Qual seiner Prüfungen vermittelt, ist, dass er weder unterwürfig noch arrogant war. Die Menschen sehen die Geschichte hinter seinem Verhalten nicht, die sich in den Tiefen seines Herzens abspielte, noch sehen sie Gottesfurcht in seinem Herzen oder die Befolgung des Prinzips der Meidung des Bösen. Sein Gleichmut lässt die Menschen denken, dass seine Vollkommenheit und Aufrichtigkeit nur leere Worte waren, dass seine Gottesfurcht nur ein Hörensagen war; die „Schwäche“, die er äußerlich enthüllte, hinterlässt indessen einen tiefen Eindruck bei ihnen und gibt ihnen eine „neue Perspektive“ und sogar ein „neues Verständnis“ gegenüber dem Menschen, den Gott als vollkommen und aufrichtig

definiert. Solch „neue Perspektive“ und „neues Verständnis“ werden bewiesen, als Hiob seinen Mund öffnete und den Tag seiner Geburt verfluchte.

Obgleich die Qual, die er erlitt, für jeden Menschen unvorstellbar und unbegreiflich ist, sprach er keine Worte der Ketzerei, sondern linderte nur die Schmerzen seines Körpers mit seinen eigenen Mitteln. Wie es in den Schriften steht, sagte er: „Der Tag müsse verloren sein, darin ich geboren bin, und die Nacht, welche sprach: Es ist ein Männlein empfangen!“ (Hiob 3,3) Vielleicht hat niemand diese Worte jemals für wichtig gehalten und vielleicht gibt es Menschen, die ihnen Aufmerksamkeit geschenkt haben. Glauben sie eurer Ansicht nach, dass Hiob sich Gott widersetzte? Sind sie eine Klage gegen Gott? Ich weiß, dass viele von euch gewisse Vorstellungen von diesen von Hiob gesprochenen Worten haben und glauben, wenn Hiob vollkommen und aufrichtig wäre, dass er keine Schwäche oder keinen Kummer hätte zeigen sollen und stattdessen jedem Angriff Satans positiv begegnen, und sogar im Angesicht der Versuchungen Satans hätte lächeln sollen. Er hätte nicht die geringste Reaktion auf jegliche der Qualen haben sollen, die Satan über sein Fleisch brachte, noch hätte er keine der Gefühlsregungen in seinem Herzen verraten dürfen. Er hätte von Gott sogar verlangen sollen, diese Prüfungen noch härter zu machen. Das ist, was von jemandem bewiesen und besessen werden sollte, der unerschütterlich ist und der Gott wirklich fürchtet und das Böse meidet. Inmitten dieser extremen Qual verfluchte Hiob jedoch den Tag seiner Geburt. Er beklagte sich nicht über Gott, noch weniger hatte er jegliche Absicht, sich Gott zu widersetzen. Das ist viel leichter gesagt als getan, denn seit Urzeiten bis heute hat niemand solche Versuchungen erlebt oder das erlitten, was Hiob widerfuhr. Und warum wurde niemals jemand derselben Art von Versuchung wie Hiob ausgesetzt? Weil, wie Gott es sieht, niemand in der Lage ist, eine solche Verantwortung oder einen solchen Auftrag zu tragen, niemand könnte es so tun, wie Hiob es tat, und darüber hinaus könnte niemand trotzdem, abgesehen vom verfluchen des Tages seiner Geburt, damit fortfahren, den Namen von Gott Jehova zu segnen wie Hiob es tat, als eine solche Qual über ihn kam. Könnte jemand dies tun? Wenn wir dies über Hiob sagen, loben wir dann sein Verhalten? Er war ein gerechter Mensch und imstande, ein solches Zeugnis für Gott

abzulegen und fähig, Satan Hals über Kopf in die Flucht zu schlagen, sodass er nie wieder vor Gott kam, um ihn zu bezichtigen – was ist also falsch daran, ihn zu loben? Könnte es sein, dass ihr höhere Ansprüche als Gott habt? Könnte es sein, dass ihr noch besser handeln würdet als Hiob, wenn Prüfungen über euch kämen? Hiob wurde von Gott gelobt – welche Einwände könntet ihr haben?

Hiob verflucht den Tag seiner Geburt, weil er nicht will, dass Gott sich seinetwegen quält

Ich sage oft, dass Gott in die Herzen der Menschen blickt, und die Menschen auf das Äußere der Menschen schauen. Weil Gott in die Herzen der Menschen blickt, versteht Er ihre Wesenheit, während die Menschen die Wesenheit anderer Menschen auf der Grundlage ihres Äußeren bestimmen. Als Hiob seinen Mund öffnete und den Tag seiner Geburt verfluchte, überraschte diese Handlung alle geistlichen Personen, einschließlich der drei Freunde Hiobs. Der Mensch kam von Gott und sollte dankbar sein für das Leben und Fleisch und für den Tag seiner Geburt, der ihm von Gott geschenkt wurde, und er sollte sie nicht verfluchen. Das ist für die meisten Menschen verständlich und nachvollziehbar. Für jeden, der Gott folgt, ist dieses Verständnis heilig und unantastbar, es ist eine Wahrheit, die sich nie ändern kann. Hiob dagegen verletzte die Regeln: Er verfluchte den Tag seiner Geburt. Dies ist ein Akt, der für gewöhnliche Menschen das Brechen eines Tabus darstellt. Nicht nur, dass er keinen Anspruch auf das Verständnis und die Sympathie der Menschen hat, sondern er hat ebenso wenig Anspruch auf Gottes Vergebung. Gleichzeitig werden noch mehr Menschen Hiobs Gerechtigkeit gegenüber skeptisch, denn es scheint, dass Gottes Gunst Hiob zügellos machte. Sie machte ihn so dreist und rücksichtslos, dass er Gott nicht nur nicht dafür dankte, dass Er ihn segnete und sich ein Leben lang um ihn kümmerte, sondern er verdamnte den Tag seiner Geburt bis ins Verderben. Was ist das, wenn nicht Widerstand gegen Gott? Solche Oberflächlichkeiten liefern den Menschen den Beweis, um diese Handlung Hiobs verurteilen zu können, aber wer kann wissen, was Hiob damals wirklich dachte? Und wer kann den Grund kennen, warum Hiob auf diese Weise

handelte? Nur Gott und Hiob selbst kennen die tatsächliche Geschichte und die Beweggründe.

Als Satan seine Hand ausstreckte, um den Knochen Hiobs zuzusetzen, ging Hiob ihm ins Netz, ohne die nötigen Mittel, um zu entkommen oder die Kraft, um zu widerstehen. Sein Leib und seine Seele erlitten enorme Schmerzen, und dieser Schmerz machte ihm die Unbedeutendheit, Gebrechlichkeit und Machtlosigkeit des Lebens im Fleisch zutiefst bewusst. Gleichzeitig gewann er auch eine tiefe Wertschätzung und ein tiefes Verständnis dafür, warum Gott gesonnen ist, die Menschheit zu umsorgen und sich um sie zu kümmern. In Satans Klauen erkannte Hiob, dass der Mensch, der aus Fleisch und Blut ist, tatsächlich so machtlos und schwach ist. Als er auf seine Knie fiel und zu Gott betete, hatte er das Gefühl, dass Gott Sein Gesicht bedeckte und Sich versteckte, denn Gott hatte ihn voll und ganz in die Hände Satans gegeben. Gleichzeitig weinte Gott auch um ihn und wurde darüber hinaus um ihn betrübt; Gott wurde durch seine Qual gequält und war durch seinen Schmerz geschmerzt ... Hiob fühlte Gottes Qual und auch wie unerträglich es für Gott war ... Hiob wollte nicht noch mehr Schmerz über Gott bringen, noch wollte er, dass Gott um ihn weinte, geschweige denn wollte er Gott seinetwegen leiden sehen. In diesem Augenblick wollte Hiob sich nur noch von seinem Fleisch trennen, um nicht länger den von seinem Fleisch verursachten Schmerz zu ertragen, denn dies würde Gott davon abhalten von seinem Schmerz gequält zu werden – doch er konnte es nicht und musste nicht nur den Schmerz seines Fleisches aushalten, sondern zudem die Qual dessen, dass er Gott nicht bekümmern wollte. Diese beiden Qualen – eine aus dem Fleisch und eine aus dem Geist – verursachten Hiob herzerreißenden, qualvollen Schmerz und ließen ihn spüren, wie die Beschränkungen des Menschen, der aus Fleisch und Blut ist, jemanden sich frustriert und hilflos fühlen lassen. Unter diesen Umständen wurde seine Sehnsucht nach Gott heftiger, und seine Abscheu vor Satan wurde stärker. Zu diesem Zeitpunkt hätte Hiob es vorgezogen nie in die Welt des Menschen geboren worden zu sein, hätte es eher vorgezogen nicht zu existieren, als Gott seinetwegen Tränen weinen zu sehen oder Schmerz zu empfinden. Er fing an sein Fleisch zutiefst zu verabscheuen, sich selbst, den Tag seiner Geburt und

sogar alles, was mit ihm verbunden war, satt zu haben und alldem überdrüssig zu sein. Er wollte nicht, dass der Tag seiner Geburt oder irgendetwas, was damit zusammenhing erwähnt würde, und so öffnete er seinen Mund und verfluchte den Tag seiner Geburt: „Der Tag müsse verloren sein, darin ich geboren bin, und die Nacht, welche sprach: Es ist ein Männlein empfangen! Derselbe Tag müsse finster sein, und Gott von obenherab müsse nicht nach ihm fragen; kein Glanz müsse über ihn scheinen!“ (Hiob 3,3-4) Hiobs Worte bringen seine Abscheu seiner selbst hervor, „Der Tag müsse verloren sein, darin ich geboren bin, und die Nacht, welche sprach: Es ist ein Männlein empfangen“, sowie sein Vorwurf an sich selbst und das Gefühl der Schuldenlast, weil er Gott Schmerzen verursachte, „Derselbe Tag müsse finster sein, und Gott von obenherab müsse nicht nach ihm fragen; kein Glanz müsse über ihn scheinen!“ Diese beiden Passagen sind der ultimative Ausdruck dessen, wie Hiob sich damals fühlte, und beweisen allen in vollem Umfang seine Vollkommenheit und Aufrichtigkeit. Zur gleichen Zeit, genau wie Hiob es sich gewünscht hatte, wurden sowohl sein Glaube und Gehorsam gegenüber Gott, als auch seine Gottesfurcht wahrhaftig erhöht. Natürlich ist diese Erhöhung genau der Effekt, den Gott erwartet hatte.

Hiob besiegt Satan und wird ein wahrer Mensch in Gottes Augen

Als Hiob erstmals seinen Prüfungen unterzogen wurde, wurde er seines gesamten Besitzes beraubt und all seiner Kinder, aber er versagte deshalb nicht oder sagte etwas, das eine Sünde gegen Gott darstellte. Er hatte die Versuchungen Satans überwunden, und er hatte sein materielles Vermögen und seine Nachkommen überwunden und die Prüfung, alle seine weltlichen Besitztümer zu verlieren. Das bedeutet, dass er sich fügen konnte, als Gott von ihm nahm und Gott deswegen Dank und Lobpreis darbringen konnte. Das war Hiobs Verhalten während der ersten Versuchung Satans, und das war auch Hiobs Zeugnis während der ersten Prüfung Gottes. Bei der zweiten Prüfung streckte Satan seine Hand aus, um Hiob zuzusetzen, und obwohl Hiob schlimmere Schmerzen erlebt hatte, als er je zuvor empfunden hatte, reichte sein Zeugnis aus, um die Menschen zu verblüffen. Er setzte sowohl seine Standhaftigkeit, Überzeugung und seinen Gehorsam Gott gegenüber ein als auch seine Gottesfurcht, um Satan abermals zu

besiegen, und sein Verhalten und sein Zeugnis wurden von Gott abermals bestätigt und befürwortet. Während dieser Versuchung setzte Hiob sein wirkliches Verhalten ein, um Satan zu verkünden, dass der Schmerz des Fleisches seinen Glauben an Gott und Gehorsam Ihm gegenüber nicht ändern oder ihm seine Hingabe an Gott und seine Gottesfurcht nicht wegnehmen könnte; er würde Gott nicht entsagen oder seine eigene Vollkommenheit und Aufrichtigkeit aufgeben, weil er dem Tod ausgesetzt war. Hiobs Entschlossenheit machte aus Satan einen Feigling, sein Glaube ließ Satan befangen und zitternd zurück, die Stärke seines Kampfes mit Satan auf Leben und Tod brachte in Satan einen tiefen Hass und Groll hervor, seine Vollkommenheit und Aufrichtigkeit hinterließen Satan ohne etwas, was er ihm noch antun konnte, sodass Satan von seinen Angriffen auf ihn abließ und seine Bezeichnungen gegen Hiob vor Gott Jehova aufgab. Dies bedeutete, dass Hiob die Welt überwunden hatte, das Fleisch überwunden hatte, Satan überwunden hatte und den Tod überwunden hatte; er war ganz und gar ein Mensch, der zu Gott gehörte. Während dieser beiden Prüfungen war Hiob in seinem Zeugnis standhaft und lebte tatsächlich seine Vollkommenheit und Aufrichtigkeit aus und erweiterte den Umfang seiner Lebensprinzipien, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden. Nachdem er sich diesen beiden Prüfungen unterzogen hatte, wurde in Hiob eine reichere Erfahrung geboren, und diese Erfahrung machte ihn reifer und erfahrener, sie machte ihn stärker und von größerer Überzeugung und ließ ihn hinsichtlich der Richtigkeit und Würdigkeit der Integrität, an die er sich fest hielt, zuversichtlicher sein. Gott Jehovas Prüfungen an Hiob gaben ihm ein tiefes Verständnis und einen Sinn für die Sorge Gottes um den Menschen und erlaubten ihm, die Kostbarkeit der Liebe Gottes zu spüren, wobei fortan Rücksicht gegenüber Gott und Liebe zu Ihm zu seiner Gottesfurcht hinzukamen. Nicht nur, dass die Prüfungen von Gott Jehova Hiob nicht von Ihm entfremdeten, sondern sie brachten sein Herz näher zu Gott. Als der fleischliche Schmerz, den Hiob erlitt, seinen Höhepunkt erreichte, ließ ihm die Sorge von Gott Jehova, die er spürte, keine andere Wahl, als den Tag seiner Geburt zu verfluchen. Solches Verhalten war nicht lange geplant, sondern eine natürliche Offenbarung der Rücksichtnahme auf Gott und der Liebe zu Ihm aus seinem Herzen, es war eine natürliche Offenbarung, die aus seiner Rücksichtnahme auf Gott und seiner

Liebe zu Ihm rührte. Das heißt, weil er sich selbst verabscheute, und er nicht gewillt war und es nicht ertragen konnte, Gott zu quälen, gelangten somit seine Rücksichtnahme und Liebe am Punkt der Selbstlosigkeit an. Zu dieser Zeit erhob Hiob seine langjährige Anbetung und Sehnsucht nach Gott und die Hingabe an Gott auf die Ebene der Rücksichtnahme und des Liebens. Gleichzeitig erhob er auch seinen Glauben und Gehorsam gegenüber Gott und seine Gottesfurcht auf die Ebene der Rücksichtnahme und des Liebens. Er erlaubte sich nicht, etwas zu tun, was Gott schaden würde, er erlaubte sich kein Verhalten, das Gott verletzen würde, und erlaubte sich nicht, aus seinen eigenen Gründen Leid, Kummer oder gar Unglück über Gott zu bringen. In Gottes Augen, obwohl Hiob immer noch der Hiob von früher war, hatte Hiobs Glaube, Gehorsam und Gottesfurcht Gott völlige Zufriedenheit und Freude gebracht. Zu dieser Zeit hatte Hiob die Vollkommenheit erreicht, die Gott von ihm zu erreichen erwartet hatte, er war jemand geworden, der wirklich würdig war, in Gottes Augen als „vollkommen und aufrecht“ erachtet zu werden. Seine gerechten Taten ließen ihn Satan überwinden und in seinem Zeugnis für Gott standhalten. Auch seine gerechten Taten machten ihn vollkommen und erlaubten es, den Wert seines Lebens zu erhöhen und mehr denn je zu überwinden und ihn zum ersten Menschen zu machen, der nicht mehr vom Satan angegriffen und versucht werden würde. Da Hiob gerecht war, wurde er von Satan bezichtigt und versucht; weil Hiob gerecht war, wurde er Satan übergeben; und weil Hiob gerecht war, überwältigte und besiegte er Satan und blieb in seinem Zeugnis standhaft. Von nun an wurde Hiob zum ersten Menschen, der niemals mehr Satan übergeben werden würde, er kam wirklich vor den Thron Gottes und lebte im Licht unter den Segnungen Gottes ohne die Bespitzelung oder Zerstörung Satans ... Er war in Gottes Augen ein wahrer Mensch geworden, er war befreit worden ...

Über Hiob

Nachdem in Erfahrung gebracht worden ist, wie Hiob die Prüfungen durchstand, werden die meisten von euch wahrscheinlich mehr Details über Hiob selbst erfahren wollen, vor allem in Bezug auf das Geheimnis, wie er das Lob Gottes gewann. Lasst uns heute also über Hiob sprechen!

In Hiobs Alltag sehen wir seine Perfektion, Aufrichtigkeit, Gottesfurcht und Meidung des Bösen

Wenn wir Hiob erörtern wollen, dann müssen wir mit seiner Beurteilung beginnen, die von Gottes eigenem Mund geäußert wurde: „Denn es ist seinesgleichen nicht im Lande, schlecht und recht, gottesfürchtig und meidet das Böse.“

Lasst uns zuerst Hiobs Perfektion und Aufrichtigkeit kennenlernen.

Was ist euer Verständnis von den Worten „perfekt“ und „aufrecht“? Glaubt ihr, dass Hiob untadelig und ehrenhaft war? Dies wäre natürlich eine wörtliche Auslegung und ein Verständnis von „vollkommen“ und „aufrecht“. Wesentlich für ein wahres Verständnis von Hiob, ist das wahre Leben – Worte, Bücher und Theorie allein werden keine Antworten liefern. Wir beginnen mit einem Blick auf Hiobs häusliches Leben, wie sein normales Verhalten im Laufe seines Lebens war. Dies wird uns etwas von seinen Grundsätzen und Zielen im Leben, sowie von seiner Persönlichkeit und seinem Bestreben erzählen. Nun wollen wir die letzten Worte von Hiob 1,3 lesen: „und er war herrlicher denn alle, die gegen Morgen wohnten.“ Diese Worte sagen, dass Hiobs Status und Stellung sehr hoch waren und obgleich uns nicht gesagt wurde, dass er wegen seinem üppigen Besitz oder weil er vollkommen und aufrichtig war und Gott fürchtete und das Böse mied, der größte aller Menschen des Ostens war, wissen wir im Großen und Ganzen, dass Hiobs Status und Stellung sehr geschätzt wurden. Wie in der Bibel aufgezeichnet, waren die ersten Eindrücke der Menschen von Hiob, dass Hiob vollkommen war, dass er Gott fürchtete und das Böse mied und dass er großen Reichtum und einen ehrwürdigen Rang besaß. Für einen normalen Menschen, der in einer solchen Umgebung und unter solchen Bedingungen lebt, stünden Hiobs Ernährung, Lebensqualität und die verschiedenen Aspekte seines persönlichen Lebens im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der meisten Menschen; also müssen wir weiter in den Schriften lesen: „Und seine Söhne gingen und machten ein Mahl, ein jeglicher in seinem Hause auf seinen Tag, und sandten hin und luden ihre drei Schwestern, mit ihnen zu essen und zu trinken. Und wenn die Tage des Mahls um waren, sandte Hiob hin und heiligte sie und machte sich des Morgens früh auf und opferte Brandopfer nach

ihrer aller Zahl; denn Hiob gedachte: Meine Söhne möchten gesündigt und Gott abgesagt haben in ihrem Herzen. Also tat Hiob allezeit.“ (Hiob 1,4-5) Dieser Abschnitt teilt uns zwei Dinge mit: Das Erste ist, dass Hiobs Söhne und Töchter regelmäßig bei Speis und Trank feierten; das Zweite ist, dass Hiob oft Brandopfer darbrachte, weil er oft um sie besorgt war und befürchtete, dass sie sündigten, dass sie in ihrem Herzen Gott abgesagt hatten. Hierin werden die Leben von zwei verschiedenen Arten von Mensch beschrieben. Die erste Art, die Söhne und Töchter Hiobs, die aufgrund ihres Wohlstands oft feierten, lebten verschwenderisch, sie tranken Wein und speisten nach Herzenslust und genossen den hohen Lebensstandard, der ihnen durch materiellen Reichtum beschert war. Beim Führen eines solchen Lebens, war es unvermeidlich, dass sie oft sündigten und Gott beleidigten – trotzdem weihten sie sich deshalb nicht oder brachten Brandopfer dar. Ihr seht also, dass Gott keinen Platz in ihren Herzen hatte, dass sie keinen Gedanken an Gottes Gnaden verschwendeten, noch fürchteten sie, dass sie Gott beleidigten, geschweige denn fürchteten sie, Gott in ihren Herzen zu entsagen. Natürlich liegt unser Schwerpunkt nicht auf Hiobs Kindern, sondern darauf, wie Hiob sich verhielt, wenn er mit solchen Dingen konfrontiert wurde. Dies ist die andere Thematik, die in der Textstelle beschrieben wird, und die das tägliche Leben Hiobs und die Wesenheit seiner Menschlichkeit beinhaltet. Wenn die Bibel das Feiern der Söhne und Töchter Hiobs beschreibt, so ist von Hiob nicht die Rede; es wird nur gesagt, dass seine Söhne und Töchter oft zusammen aßen und tranken. Mit anderen Worten, weder hielt er Feste, noch gesellte er sich zu seinen Söhnen und Töchtern, um extravagant zu speisen. Obwohl er reich war und viel Besitz und viele Diener besaß, war Hiobs Leben nicht luxuriös. Er wurde von seiner überschwänglichen Lebensumgebung nicht betört und er schlang die Genüsse des Fleisches nicht in sich hinein oder vergaß durch seinen Reichtum Brandopfer darzubringen, noch weniger ließ er ihn nach und nach Gott in seinem Herzen scheuen. Offensichtlich war Hiob somit in seinem Lebensstil diszipliniert und war weder gierig noch hedonistisch, noch versteifte er sich auf die Lebensqualität infolge der Segnungen Gottes an ihn. Stattdessen war er demütig und bescheiden, er neigte nicht zur Prahlerei und er war vor Gott vorsichtig und bedacht. Er dachte oft an Gottes Gnaden und Segen und war Gott gegenüber stets ehrfürchtig. In

seinem Alltag stand Hiob häufig früh auf, um Brandopfer für seine Söhne und Töchter darzubringen. Mit anderen Worten, nicht nur Hiob selbst fürchtete Gott, sondern er hoffte auch, dass seine Kinder ebenfalls Gott fürchteten und nicht gegen Gott sündigten. Der materielle Reichtum hielt keinen Platz in seinem Herzen, noch ersetzte er die von Gott gehaltene Stellung. Ob seiner selbst oder seiner Kinder willen, Hiobs tägliche Handlungen standen alle mit Gottesfurcht und der Meidung des Bösen im Zusammenhang. Seine Ehrfurcht vor Gott Jehova hörte nicht bei seinem Mund auf, sondern wurde in die Tat umgesetzt und in jedem Bereich seines täglichen Lebens widergespiegelt. Dieses tatsächliche Verhalten Hiobs zeigt uns, dass er ehrlich war und eine Wesenheit besaß die Gerechtigkeit liebte und Dinge, die positiv waren. Dass Hiob seine Söhne und Töchter oft losschickte und weihte, bedeutet, dass er das Verhalten seiner Kinder nicht guthieß oder billigte; stattdessen hatte er in seinem Herzen ihr Verhalten satt und tadelte sie. Er war zu dem Schluss gekommen, dass das Verhalten seiner Söhne und Töchter Gott Jehova nicht gefiel, und so forderte er sie oft auf, vor Jehova Gott zu treten und ihre Sünden zu bekennen. Hiobs Handlungen zeigen uns eine andere Seite seiner Menschlichkeit: Eine, in der er nie mit denen ging, die oft sündigten und Gott beleidigten, sondern diese stattdessen scheute und mied. Obwohl diese Menschen seine Söhne und Töchter waren, gab er seine eigenen Prinzipien nicht auf, weil sie seine Verwandtschaft waren, noch gab er sich wegen seiner eigenen Gefühle ihren Sünden hin. Vielmehr forderte er sie auf zu beichten und Nachsicht von Gott Jehova zu erhalten und er warnte sie Gott nicht um ihres eigenen gierigen Vergnügens willen zu entsagen. Die Prinzipien, wie Hiob mit anderen umging, sind untrennbar von den Grundsätzen seiner Gottesfurcht und der Meidung des Bösen. Er liebte das, was von Gott angenommen wurde, und verabscheute das, was Gott zurückwies, und liebte diejenigen, die Gott in ihrem Herzen fürchteten, und verabscheute diejenigen, die Böses begingen oder gegen Gott sündigten. Solch Liebe und Abscheu wurden in seinem alltäglichen Leben demonstriert und war genau die Aufrichtigkeit Hiobs, die von den Augen Gottes gesehen wurde. Natürlich müssen wir auch den Ausdruck und das Ausleben von Hiobs wahrer Menschlichkeit in seinen Beziehungen zu anderen in seinem täglichen Leben kennenlernen.

Die Manifestationen von Hiobs Menschlichkeit während seiner Prüfungen (Hiobs Perfektion, Aufrichtigkeit, Gottesfurcht und Meidung des Bösen während seiner Prüfungen verstehen)

Was wir oben geteilt haben, sind die verschiedenen Aspekte von Hiobs Menschlichkeit, die in seinem täglichen Leben vor seinen Tests dargelegt wurden. Ohne Zweifel liefern diese verschiedenen Manifestationen eine erste Kenntnis und ein Verständnis von Hiobs Aufrichtigkeit, Gottesfurcht und Meidung des Bösen und liefern natürlich eine anfängliche Bestätigung. Der Grund, warum Ich „anfänglich“ sage, ist, weil die meisten Menschen immer noch kein wahres Verständnis von Hiobs Persönlichkeit und dem Ausmaß haben, mit dem er den Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen verfolgte. Das heißt, das Verständnis der meisten Menschen von Hiob reicht nicht tiefer als der einigermaßen positive Eindruck von ihm, den zwei Textstellen in der Bibel mit den folgenden Worten liefern: „Jehova hat's gegeben, Jehova hat's genommen; der Name Jehovas sei gelobt“ und „Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ Somit besteht für uns eine große Notwendigkeit zu verstehen, wie Hiob seine Menschlichkeit auslebte, als er Gottes Prüfungen empfing; auf diese Weise wird Hiobs wahre Menschlichkeit allen in ihrer Gesamtheit dargelegt werden.

Als Hiob erfuhr, dass sein Eigentum gestohlen worden war, dass seine Söhne und Töchter ihr Leben verloren hatten und dass seine Diener getötet worden waren, reagierte er wie folgt: „Da stand Hiob auf und zerriß seine Kleider und raufte sein Haupt und fiel auf die Erde und betete an.“ (Hiob 1,20) Diese Worte sagen uns eine Tatsache: Nachdem er diese Nachricht vernommen hatte, war Hiob nicht in Panik geraten, er weinte nicht, oder beschuldigte die Diener, die ihm die Nachricht überbracht hatten, viel weniger inspizierte er den Schauplatz des Verbrechens, um das Warum und Weshalb zu untersuchen und zu überprüfen. Er zeigte weder Schmerz noch Bedauern über den Verlust seines Besitzes, noch brach er in Tränen aus, wegen dem Verlust seiner Kinder, seiner Lieben. Im Gegenteil, er zerriss seine Kleider, raufte sein Haupt und fiel auf die Erde und betete an. Hiobs Handlungen sind anders als die eines gewöhnlichen

Menschen. Viele Menschen sind davon verwirrt und es lässt sie Hiobs „Kaltblütigkeit“ in ihren Herzen tadeln. Beim plötzlichen Verlust ihres Besitzes wären normale Menschen untröstlich oder verzweifelt – oder im Fall von manchen Menschen, verfielen sie sogar wahrscheinlich in eine tiefe Depression. Das liegt daran, dass das Eigentum der Menschen in ihrem Herzen ein lebenslanges Bemühen darstellt, es ist das, wovon ihr Überleben abhängt, es ist die Hoffnung, die sie am Leben hält; der Verlust ihres Eigentums bedeutet, dass ihre Bemühungen umsonst gewesen sind, dass sie ohne Hoffnung sind, und sogar, dass sie keine Zukunft haben. Dies ist die normale Einstellung eines jeden Menschen zu seinem Eigentum und die Beziehung, die er dazu hat, und dies ist in den Augen der Menschen auch die Wichtigkeit von Eigentum. Als solches ist die große Mehrheit der Menschen von der gleichgültigen Haltung Hiobs in Hinsicht auf den Verlust seines Eigentums verwirrt. Heute werden wir die Verwirrung all dieser Menschen zerstreuen, indem wir erklären, was im Herzen Hiobs vor sich ging.

Der gesunde Menschenverstand diktiert, dass Hiob sich, weil ihm so viel Vermögen von Gott gegeben worden waren, vor Gott schämen sollte, da er diese Vermögenswerte verloren hatte, denn er hatte sich nicht um sie gekümmert oder sie gepflegt, er hatte nicht an den Vermögenswerten festgehalten, die ihm von Gott gegeben waren. Als er also erfuhr, dass sein Eigentum gestohlen worden war, hätte seine erste Reaktion sein sollen, zum Schauplatz des Verbrechens zu gehen und den Bestand von all dem aufzunehmen, das verloren gegangen war und dann vor Gott zu beichten, damit er Gottes Segen ein weiteres Mal empfangen würde. Hiob aber tat das nicht – und er hatte natürlich seine eigenen Gründe dafür. In seinem Herzen glaubte Hiob zutiefst, dass alles, was er besaß, ihm von Gott geschenkt worden und nicht auf seine eigenen Bemühungen zurückzuführen war. So sah er diese Segnungen nicht als etwas an, aus dem man Kapital schlägt, sondern hielt mit aller Macht, so, wie er sollte, an dem Weg als sein Lebensprinzip fest. Er schätzte Gottes Segen und dankte für sie, aber er war nicht verliebt, noch begehrte er mehr Segen. Das war seine Einstellung zum Eigentum. Er tat auch nichts deshalb, um Segen zu erlangen, noch sorgte er sich wegen des Mangels oder des Verlusts von Gottes Segen oder war deswegen betrübt; weder freute er

sich unbändig und euphorisch über Gottes Segen, noch ignorierte er den Weg Gottes oder vergaß die Gnade Gottes wegen der Segen, die er oftmals genoss. Hiobs Einstellung zu seinem Eigentum offenbart den Menschen seine wahre Menschlichkeit: Erstens war Hiob kein gieriger Mensch und war anspruchslos in seinem materiellen Leben. Zweitens machte sich Hiob niemals Sorgen oder befürchtete, dass Gott alles, was er hatte, wegnehmen würde, was seine Haltung des Gehorsams gegenüber Gott in seinem Herzen war; das heißt, er hatte keine Anforderungen oder Beschwerden hinsichtlich dessen, wann und ob Gott von ihm nehmen würde und fragte nicht nach dem Grund, sondern er strebte nur danach, die Anordnungen Gottes zu befolgen. Drittens glaubte er nicht, dass sein Vermögen von seinen eigenen Bemühungen herrührte, sondern dass es ihm von Gott geschenkt war. Das war Hiobs Glaube an Gott und ist ein Hinweis auf seine Überzeugung. Werden Hiobs Menschlichkeit und sein wahres tägliches Streben in dieser aus drei Punkten bestehenden Zusammenfassung von ihm verdeutlicht? Hiobs Menschlichkeit und Streben, waren integraler Bestandteil seines kühlen Verhaltens, als er mit dem Verlust seines Eigentums konfrontiert wurde. Gerade wegen seines täglichen Bestrebens, hatte Hiob die Statur und die Überzeugung, um während der Prüfungen Gottes zu sagen „Jehova hat's gegeben, Jehova hat's genommen; der Name Jehovas sei gelobt“. Diese Worte wurden nicht über Nacht erlangt, noch tauchten sie einfach plötzlich in Hiobs Kopf auf. Sie waren das, was er in vielen Jahren der Lebenserfahrung erlebt und erlangt hatte. Verglichen mit all denen, die nur Gottes Segen suchen, und fürchten, dass Gott von ihnen nehmen wird und es hassen und sich darüber beschweren, ist Hiobs Gehorsam da nicht sehr real? Verglichen mit all denen, die glauben, dass es einen Gott gibt, die aber nie geglaubt haben, dass Gott über alle Dinge herrscht, besitzt Hiob da keine große Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit?

Hiobs Rationalität

Hiobs tatsächliche Erfahrungen und seine aufrichtige und ehrliche Menschlichkeit bedeuteten, dass er das vernünftigste Urteil und die vernünftigsten Entscheidungen traf, als er sein Vermögen und seine Kinder verlor. Solche rationalen Entscheidungen waren untrennbar von seinem täglichen Streben und den Taten Gottes, die er im Alltag

kennengelernt hatte. Hiobs Ehrlichkeit ließ ihn imstande sein daran zu glauben, dass die Hand von Jehova über alle Dinge herrsche; sein Glaube ließ ihn imstande sein, die Tatsache von Gott Jehovas Souveränität über alle Dinge zu kennen; seine Kenntnis machte ihn willens und fähig, Gott Jehovas Souveränität und Anordnungen zu gehorchen; sein Gehorsam ermöglichte es ihm, in seiner Gottesfurcht vor Jehova mehr und mehr wahrhaft zu sein; seine Ehrfurcht machte ihn immer wahrhaftiger in seinem Meiden des Bösen; schließlich wurde Hiob vollkommen, weil er Gott fürchtete und das Böse mied; und seine Perfektion machte ihn weise und verlieh ihm höchste Rationalität.

Wie sollen wir das Wort „rational“ verstehen? Eine wörtliche Interpretation ist, dass es bedeutet, einen guten Sinn zu haben, logisch und vernünftig in seinem Denken zu sein, vernünftige Worte, Handlungen und Urteile aufzuweisen und eine vernünftige und normale Moral zu besitzen. Doch die Rationalität Hiobs ist nicht so leicht zu erklären. Wenn hier gesagt wird, dass Hiob die höchste Vernunft besaß, so steht es im Zusammenhang mit seiner Menschlichkeit und seinem Verhalten vor Gott. Weil Hiob ehrlich war, konnte er an die Souveränität Gottes glauben und sie befolgen, was ihm eine Kenntnis vermittelte, die andere nicht erreichen konnten. Diese Kenntnis ließ ihn dazu in der Lage sein, das, was ihm widerfuhr genauer zu erkennen, zu beurteilen und zu definieren, was ihm ermöglichte, genauer und weitsichtiger zu entscheiden, was er tun sollte und an was er sich festhalten sollte. Das heißt, dass seine Worte, sein Verhalten, die Prinzipien hinter seinen Handlungen und der Kodex, nach dem er handelte, ordnungsgemäß, klar und spezifisch waren und nicht blind, impulsiv oder emotional. Er wusste mit was immer ihm auch widerfuhr, umzugehen, er wusste, die Beziehungen zwischen komplexen Ereignissen auszugleichen und handzuhaben, er wusste, sich an dem Weg festzuhalten, an den es sich festzuhalten galt, und darüber hinaus wusste er, mit dem Geben und Nehmen von Gott Jehova umzugehen. Das war genau die Rationalität Hiobs. Gerade weil Hiob mit solcher Rationalität ausgestattet war, sagte er „Jehova hat's gegeben, Jehova hat's genommen; der Name Jehovas sei gelobt“ als er sein Vermögen und seine Söhne und Töchter verlor.

Als Hiob mit den gewaltigen Schmerzen des Leibes und den Protesten seiner Verwandten und Freunde konfrontiert war, und als er dem Tode gegenüberstand, bewies sein eigentliches Verhalten allen abermals sein wahres Gesicht.

Das wahre Gesicht Hiobs: wahr, rein und ohne Falschheit

Lasst uns Hiob 2,7-8 lesen: „Da fuhr der Satan aus vom Angesicht Jehovas und schlug Hiob mit bösen Schwären von der Fußsohle an bis auf seinen Scheitel. Und er nahm eine Scherbe und schabte sich und saß in der Asche.“ Dies ist eine Beschreibung von Hiobs Verhalten, als sein Körper von Schwären übersät war. Zu dieser Zeit saß Hiob in der Asche, während er den Schmerz ertrug. Niemand behandelte ihn, und niemand half ihm, den Schmerz seines Körpers zu lindern; stattdessen verwendete er eine Tonscherbe, um die Oberfläche der wunden Schwären abzuschaben. Oberflächlich gesehen, war dies nur ein Stadium in Hiobs Qual und steht in keiner Beziehung zu seiner Menschlichkeit und Gottesfurcht, denn Hiob sprach keine Worte, um seine Stimmung und Ansichten zu diesem Zeitpunkt zu zeigen. Trotzdem sind Hiobs Handlungen und sein Verhalten immer noch ein wahrer Ausdruck seiner Menschlichkeit. In der Aufzeichnung des vorhergehenden Kapitels lasen wir, dass Hiob der größte aller Menschen des Ostens war. Diese Textstelle des zweiten Kapitels zeigt uns unterdessen, dass dieser große Mensch des Ostens tatsächlich eine Tonscherbe nahm, um sich zu schaben, während er inmitten der Aschen saß. Gibt es nicht einen offensichtlichen Kontrast zwischen diesen beiden Beschreibungen? Es ist ein Kontrast, der uns Hiobs wahres Selbst zeigt: Trotz seines prestigeträchtigen Standes und Status hatte er diese nie geliebt oder ihnen Beachtung geschenkt; er kümmerte sich nicht darum, wie andere seinen Rang betrachteten, noch war er besorgt darüber, ob seine Handlungen oder sein Verhalten negative Auswirkungen auf seinen Rang haben würden; er schwelgte nicht in den Reichtümern des Status, noch genoss er den Ruhm, den Status und Rang mit sich brachten. Er kümmerte sich nur um seinen Wert und die Bedeutung seines Lebens vor Gott Jehova. Hiobs wahres Selbst war seine eigentliche Wesenheit: Er liebte keinen Ruhm und Reichtum, und lebte nicht für Ruhm und Reichtum; er war wahrhaftig und rein und ohne Falschheit.

Hiobs Trennung von Liebe und Hass

Eine andere Seite von Hiobs Menschlichkeit wird in diesem Austausch zwischen ihm und seiner Frau gezeigt: „Und sein Weib sprach zu ihm: Hältst du noch fest an deiner Frömmigkeit? Ja, sage Gott ab und stirb! Er aber sprach zu ihr: Du redest, wie die närrischen Weiber reden. Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ (Hiob 2,9-10) Als sie die Qual sah, die er litt, versuchte Hiobs Frau ihm Ratschläge zu erteilen, um ihm zu helfen seiner Qual zu entgehen – doch die „guten Absichten“ fanden nicht Hiobs Zustimmung; stattdessen entfachten sie seine Wut, denn sie leugnete seinen Glauben an Gott Jehova und seinen Gehorsam Ihm gegenüber und leugnete auch die Existenz von Gott Jehova. Das war für Hiob unhaltbar, denn er hatte sich selbst, ganz zu schweigen anderen, niemals erlaubt, irgendetwas zu tun, das sich Gott widersetzt oder Ihn verletzt. Wie könnte er gleichgültig bleiben, wenn er Andere Worte sprechen sah, die gegen Gott lästerten und Ihn beleidigten? So nannte er seine Frau ein „närrisches Weib“. Hiobs Haltung gegenüber seiner Frau war von Wut und Hass, sowie von Vorwurf und Tadel. Dies war der natürliche Ausdruck von Hiobs Menschlichkeit der Unterscheidung zwischen Liebe und Hass, und war eine wahre Darstellung seiner aufrechten Menschlichkeit. Hiob besaß einen Sinn für Gerechtigkeit – einen, der ihn die Winde und Gezeiten der Bosheit hassen und absurde Häresie, lächerliche Argumente und lachhafte Behauptungen verabscheuen, verurteilen und ablehnen ließ und ihm erlaubte, seinen eigenen, richtigen Prinzipien und seinem Standpunkt treu zu bleiben, als er von den Massen abgelehnt und von jenen verlassen worden war, die ihm nahe standen.

Hiobs Herzensgüte und Aufrichtigkeit

Da wir in Hiobs Verhalten den Ausdruck verschiedener Aspekte seiner Menschlichkeit sehen können, was sehen wir von Hiobs Menschlichkeit, als er seinen Mund öffnete, um den Tag seiner Geburt zu verfluchen? Dies ist das Thema, das wir unten teilen werden.

Oben habe Ich von dem Ursprung von Hiobs Verfluchung des Tages seiner Geburt gesprochen. Was seht ihr darin? Wenn Hiob hartherzig wäre und ohne Liebe, wenn er

kalt und gefühllos wäre und seiner Menschlichkeit beraubt, hätte ihn dann Gottes Herzenswunsch gekümmert? Und hätte er den Tag seiner eigenen Geburt deshalb verachten können, weil er um Gottes Herz besorgt war? Mit anderen Worten, wenn Hiob hartherzig und der Menschlichkeit beraubt wäre, hätte Gottes Leid ihn dann betrüben können? Hätte er den Tag seiner Geburt verfluchen können, weil Gott von ihm gekränkt worden war? Die Antwort ist, absolut nicht! Weil er gutherzig war, sorgte Hiob sich um Gottes Herz. Weil er sich um Gottes Herz sorgte, spürte Hiob Gottes Schmerz; weil er gutherzig war, erlitt er größere Qualen, weil er Gottes Schmerz spürte; weil er Gottes Schmerz spürte, begann er, den Tag seiner Geburt zu verabscheuen und verfluchte somit den Tag seiner Geburt. Für Außenstehende, ist das gesamte Verhalten Hiobs während seiner Prüfungen beispielhaft. Nur sein Verfluchen des Tages seiner Geburt stellt ein Fragezeichen hinter seine Perfektion und Aufrichtigkeit oder vermittelt eine andere Einschätzung. Tatsächlich war dies der wahrhaftigste Ausdruck der Wesenheit von Hiobs Menschlichkeit. Die Wesenheit seiner Menschlichkeit war nicht versteckt oder verpackt oder von jemand anderem überarbeitet worden. Als er den Tag seiner Geburt verfluchte, zeigte er die Herzensgüte und Aufrichtigkeit tief in seinem Herzen; er war wie eine Quelle, deren Wasser so klar und rein ist, sodass man den Grund sehen kann.

Nachdem dies alles über Hiob in Erfahrung gebracht wurde, werden die meisten Menschen zweifellos eine ziemlich genaue und objektive Einschätzung der Wesenheit von Hiobs Menschlichkeit haben. Sie sollten auch ein tiefes, praktisches und erweitertes Verständnis und eine Wertschätzung der Perfektion und Aufrichtigkeit Hiobs haben, von denen Gott spricht. Hoffentlich werden dieses Verständnis und diese Wertschätzung dazu beitragen, dass Menschen den Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen einschlagen.

Der Zusammenhang zwischen Gottes Auslieferung von Hiob an Satan und dem Ziel von Gottes Werk

Obwohl die meisten Menschen nun erkennen, dass Hiob vollkommen und aufrichtig war und dass er Gott fürchtete und das Böse mied, gibt ihnen diese

Erkenntnis kein besseres Verständnis von Gottes Absicht. Gleichzeitig damit Hiobs Menschlichkeit und Bestreben zu beneiden, stellen sie Gott die folgende Frage: Hiob war so vollkommen und aufrichtig, die Leute lieben ihn so sehr, warum hat Gott ihn dann Satan übergeben und ihn so viel Qual unterworfen? Solche Fragen muss es in den Herzen vieler Menschen geben – oder vielmehr ist dieser Zweifel die Frage in den Herzen vieler Menschen. Da sie so viele Leute verwirrt hat, müssen wir diese Frage auf den Tisch legen und sie richtig erklären.

Alles, was Gott tut, ist notwendig und von außerordentlicher Bedeutung, denn alles, was Er im Menschen tut, betrifft Seine Führung und die Errettung der Menschheit. Natürlich ist das Werk, das Gott in Hiob verrichtete, nicht anders, obwohl Hiob vollkommen und aufrichtig in Gottes Augen war. Mit anderen Worten, unabhängig davon, was Gott tut oder mit welchen Mitteln Er es tut, unabhängig von den Kosten oder Seinem Ziel, ändert sich die Absicht Seines Handelns nicht. Es ist Sein Ziel, den Menschen mit Gottes Worten, Gottes Anforderungen und Gottes Willen für den Menschen zu durchdringen; mit anderen Worten, ist es, den Menschen mit all dem zu durchdringen, wovon Gott glaubt, dass es im Einklang mit Seinen Schritten positiv ist. Es ist den Menschen zu befähigen Gottes Herz zu verstehen, Gottes Wesenheit zu begreifen und ihm zu erlauben, Gottes Souveränität und Anordnungen zu befolgen und dadurch dem Menschen zu ermöglichen, die Gottesfurcht und die Meidung des Bösen zu erlangen – das alles ist ein Aspekt von Gottes Absicht in allem, was Er tut. Der andere Aspekt ist, dass der Mensch Satan oftmals gegeben wird, weil Satan die Kontrastfigur und dienender Gegenstand in Gottes Werk ist, das ist das Mittel, das Gott einsetzt, um es den Menschen zu ermöglichen die Bosheit, Hässlichkeit und Verächtlichkeit Satans inmitten der Versuchungen und Angriffe Satans zu erkennen und dadurch die Menschen Satan hassen und das Negative erkennen zu lassen. Dieser Vorgang ermöglicht es ihnen sich allmählich von Satans Kontrolle und von den Vorwürfen, dem Eingreifen und den Angriffen Satans zu befreien – bis sie, dank Gottes Worten, ihrer Gotteskenntnis und ihres Gehorsams gegenüber Gott und ihres Glaubens an Gott und ihrer Ehrfurcht vor Ihm, über die Angriffe Satans triumphieren und über die

Bezichtigungen Satans triumphieren; erst dann werden sie vollständig aus Satans Domäne befreit worden sein. Die Befreiung der Menschen bedeutet, dass Satan besiegt worden ist, es bedeutet, dass sie nicht mehr das Essen in Satans Maul sind – dass Satan, anstatt sie herunterzuschlucken, sie losgelassen hat. Das ist so, weil solche Menschen aufrichtig sind, weil sie Glauben, Gehorsam und Ehrfurcht Gott gegenüber haben und weil sie sich vollständig von Satan lossagen. Sie bringen Schande über Satan, sie machen einen Feigling aus Satan, sie besiegen Satan gänzlich. Ihre Überzeugung, Gott zu folgen, und ihr Gehorsam Gott gegenüber und ihre Gottesfurcht, besiegen Satan und bringen Satan dazu, sie komplett aufzugeben. Nur solche Menschen sind wirklich von Gott gewonnen worden, und dies ist Gottes ultimatives Ziel dessen, den Menschen zu retten. Wenn sie gerettet werden wollen und vollständig von Gott gewonnen werden wollen, dann müssen alle, die Gott folgen, sowohl große als auch kleine Versuchungen und Angriffe Satans konfrontieren. Diejenigen, die aus diesen Versuchungen und Angriffen hervorgehen und in der Lage sind, Satan gänzlich zu besiegen, sind diejenigen, die von Gott errettet worden sind. Das heißt, diejenigen, die zu Gott hin gerettet worden sind, sind diejenigen, die Gottes Prüfungen ausgesetzt waren und die von Satan unzählige Male versucht und angegriffen worden sind. Diejenigen, die zu Gott gerettet worden sind, verstehen den Willen und die Forderungen Gottes und sind in der Lage, sich der Souveränität und den Anordnungen Gottes zu fügen, und sie verlassen inmitten der Versuchungen Satans nicht den Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen. Diejenigen, die zu Gott gerettet sind, besitzen Ehrlichkeit, sie sind gutherzig, sie unterscheiden zwischen Liebe und Hass, sie haben einen Sinn für Gerechtigkeit und sind vernünftig, und sie sind in der Lage, sich um Gott zu sorgen und alles, was von Gott ist, zu schätzen. Solche Menschen werden nicht von Satan gefesselt, bespitzelt, beschuldigt oder misshandelt, sie sind völlig frei, sie sind vollständig befreit und freigelassen worden. Hiob war eben ein solcher Mensch der Freiheit, und genau das war die Bedeutung dessen, weshalb Gott ihn Satan übergab.

Hiob wurde von Satan misshandelt, aber er gewann auch die ewige Freiheit und Befreiung und gewann das Recht, niemals wieder Satans Verderbtheit, Misshandlung

und Bezichtigungen unterworfen zu werden, um stattdessen im Licht von Gottes Antlitz frei und ungehindert zu leben, um inmitten seiner Segnungen Gottes zu leben. Niemand könnte dieses Recht wegnehmen, zerstören oder beschaffen. Es wurde Hiob als Gegenleistung für seinen Glauben, seine Entschlossenheit, seinen Gehorsam und seine Gottesfurcht gegeben; Hiob bezahlte den Preis seines Lebens, um Freude und Glück auf Erden zu erlangen, um das Recht und die Berechtigung zu erlangen, die vom Himmel bestimmt und von der Erde bestätigt wurden, um den Schöpfer ohne Beeinträchtigung, als ein wahres Geschöpf Gottes auf Erden anzubeten. Das war auch das größte Ergebnis der Versuchungen, die Hiob erlitten hatte.

Wenn Menschen noch gerettet werden müssen, wird ihr Leben oft von Satan beeinträchtigt und sogar kontrolliert. Mit anderen Worten: Menschen, die nicht gerettet wurden, sind Gefangene Satans, sie haben keine Freiheit, sie sind von Satan nicht aufgegeben worden, sie sind weder qualifiziert noch berechtigt, Gott anzubeten, und sie werden von Satan dichtauf verfolgt und böswillig angegriffen. Solche Menschen haben kein nennenswertes Glück, sie haben kein nennenswertes Recht auf eine normale Existenz und darüber hinaus haben sie keine nennenswerte Würde. Nur wenn du aufstehst und mit Satan kämpfst, indem du deinen Glauben an Gott und den Gehorsam und die Gottesfurcht, als Waffen einsetzt, mit denen du eine Schlacht um Leben und Tod mit Satan kämpfst, damit du Satan gänzlich besiegst und ihn dazu bringst den Schwanz einzuziehen und feige zu werden, wann immer er dich sieht, sodass er seine Angriffe und Bezichtigungen gegen dich völlig aufgibt – nur dann wirst du gerettet sein und frei werden. Wenn du entschlossen bist, dich von Satan völlig loszusagen, aber nicht mit den Waffen ausgestattet bist, die dir helfen werden, Satan zu besiegen, dann wirst du immer noch in Gefahr sein; so, wie die Zeit weitergeht, wenn du derart von Satan gequält worden bist, dass kein bisschen Kraft mehr in dir übrig ist, du aber immer noch unfähig gewesen bist Zeugnis abzulegen, dich immer noch nicht völlig von Satans Bezichtigungen und Angriffen gegen dich befreit hast, dann wirst du wenig Hoffnung auf Errettung haben. Am Ende, wenn der Abschluss von Gottes Werk verkündet wird, wirst du immer noch in Satans Gewalt sein, unfähig, dich zu befreien, und so wirst du

niemals eine Chance oder Hoffnung haben. Dann ist die Folge, dass sich solche Menschen völlig in Satans Gefangenschaft befinden werden.

Akzeptiere Gottes Tests, überwinde die Versuchungen Satans und erlaube Gott, dein ganzes Wesen zu erlangen

Während des Werkes Seiner beständigen Versorgung und Unterstützung des Menschen verrät Gott die Gesamtheit Seines Willens und Seiner Forderungen an den Menschen und zeigt Seine Taten, Disposition und das, was Er für den Menschen hat und ist. Das Ziel ist, den Menschen mit Statur auszustatten und dem Menschen zu erlauben, verschiedene Wahrheiten von Gott zu erlangen, während er Ihm folgt – Wahrheiten, die die Waffen sind, die dem Menschen von Gott gegeben werden, mit welchen er Satan bekämpfen soll. So ausgestattet, muss der Mensch Gottes Tests entgentreten. Gott hat viele Mittel und Wege, um den Menschen zu prüfen, aber jeder davon erfordert die „Zusammenarbeit“ von Gottes Feind: Satan. Das bedeutet, Gott übergibt den Menschen Satan und erlaubt Satan die Statur des Menschen zu „testen“, nachdem Er dem Menschen die Waffen gegeben hat, mit denen er mit Satan kämpfen kann. Wenn der Mensch aus Satans Kampfformationen ausbrechen kann, wenn er der Umzingelung Satans entrinnen und noch leben kann, dann wird der Mensch den Test bestanden haben. Aber wenn der Mensch darin scheitert Satans Kampfformationen zu verlassen und sich Satan unterwirft, dann wird er den Test nicht bestanden haben. Welchen Aspekt des Menschen Gott auch immer prüft, sind die Kriterien für Seine Prüfung, ob der Mensch in seinem Zeugnis standhaft ist oder nicht, wenn er von Satan angegriffen wird und ob er Gott entsagt hat und sich Satan unterworfen hat, während er von Satan versucht wird oder nicht. Man kann sagen, ob der Mensch gerettet werden kann oder nicht, hängt davon ab, ob er Satan überwinden und besiegen kann, und ob er die Freiheit gewinnen kann oder nicht, hängt davon ab, ob er in der Lage ist, die von Gott gegebenen Waffen aufzunehmen, um Satans Knechtschaft zu überwinden, damit Satan die Hoffnung völlig aufgibt und ihn in Ruhe lässt. Wenn Satan die Hoffnung aufgibt und jemanden loslässt, bedeutet dies, dass Satan niemals wieder versuchen wird, diesen Menschen von Gott zu nehmen, niemals wieder diesen Menschen bezichtigen und

stören, nie wieder willkürlich foltern oder angreifen wird; nur so jemand wird wirklich von Gott gewonnen worden sein. Dies ist der gesamte Vorgang, durch den Gott Menschen gewinnt.

Die Warnung und Erleuchtung, die späteren Generationen durch Hiobs Zeugnis gegeben werden

Gleichzeitig mit dem Verständnis des Vorgangs, durch den Gott jemanden vollständig gewinnt, werden die Menschen auch die Ziele und die Bedeutung von Gottes Auslieferung Hiobs an Satan verstehen. Die Menschen werden nicht länger durch Hiobs Qualen verwirrt und haben eine neue Wertschätzung von dessen Bedeutung. Sie sorgen sich nicht mehr darum, ob sie selbst derselben Versuchung wie Hiob unterworfen werden und widersetzen sich nicht länger dem Kommen von Gottes Prüfungen oder lehnen diese ab. Hiobs Glaube, Gehorsam und sein Zeugnis, um Satan zu überwinden, sind eine enorme Hilfe und Ermutigung für die Menschen gewesen. In Hiob sehen sie Hoffnung für ihre eigene Rettung und sehen, dass es durch Glauben und Gehorsam und Gottesfurcht absolut möglich ist, Satan zu besiegen, und Satan zu überwinden. Sie sehen, dass solange sie sich der Souveränität und den Anordnungen Gottes fügen und die Entschlossenheit und den Glauben besitzen, Gott nicht zu entsagen, nachdem sie alles verloren haben, dann Schande und Niederlage über Satan bringen können und dass sie nur die Entschlossenheit und Beharrlichkeit besitzen müssen, um standhaft in ihrem Zeugnis zu sein – auch wenn das bedeutet, ihr Leben zu verlieren – damit Satan eingeschüchtert ist und einen schnellen Rückzug antritt. Das Zeugnis Hiobs ist eine Warnung für spätere Generationen, und diese Warnung sagt ihnen, dass sie, wenn sie Satan nicht besiegen, niemals in der Lage sein werden, sich von den Bezeichnungen und dem Eingreifen Satans zu befreien, noch werden sie jemals Satans Misshandlung und Angriffen entgehen können. Hiobs Zeugnis hat spätere Generationen erleuchtet. Diese Erleuchtung lehrt die Menschen, dass sie nur dann, wenn sie perfekt und aufrichtig sind, Gott fürchten und das Böse meiden können; es lehrt sie, dass sie nur dann, wenn sie Gott fürchten und das Böse meiden, ein starkes und überwältigendes Zeugnis für Gott ablegen können; nur wenn sie ein starkes und überwältigendes Zeugnis für Gott

ablegen, können sie niemals von Satan kontrolliert werden und unter der Führung und dem Schutz Gottes leben – und nur dann werden sie wahrhaftig gerettet worden sein. Hiobs Persönlichkeit und die Bestrebung seines Lebens sollten von jedem, der Errettung verfolgt, nachgeahmt werden. Das, was er während seines ganzen Lebens und seines Verhaltens während seiner Prüfungen ausgelebt hat, ist ein kostbarer Schatz für alle, die den Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen anstreben.

Hiobs Zeugnis bringt Gott Trost

Wenn Ich euch jetzt sage, dass Hiob ein lieblicher Mensch ist, so seid ihr vielleicht nicht in der Lage, die Bedeutung in diesen Worten zu würdigen, und begreift vielleicht nicht den Gedanken dahinter, weshalb Ich von all diesen Dingen gesprochen habe; aber wartet bis zu dem Tag, an dem ihr Prüfungen erlebt, die genauso, wie jene Hiobs oder so ähnlich sind, an dem ihr Unglück erleidet, an dem ihr persönlich Prüfungen erfahrt, die für euch von Gott angeordnet wurden, an dem du dein Alles gibst und Demütigung und Not ertragen musst, um über Satan zu siegen und für Gott unter Versuchungen Zeugnis abzulegen – dann wirst du in der Lage sein, die Bedeutung dieser Worte, die Ich spreche, zu würdigen. Zu diesem Zeitpunkt wirst du spüren, dass du Hiob weit unterlegen bist, du wirst spüren, wie lieblich Hiob ist, und dass er der Nachahmung würdig ist; wenn diese Zeit kommt, wirst du erkennen, wie wichtig jene von Hiob gesprochenen klassischen Worte für jemanden sind, der verderbt ist und der in diesen Zeiten lebt, und du wirst erkennen, wie schwer es für die Menschen von heute ist, das zu erreichen, was von Hiob erreicht wurde. Wenn du spürst, dass es schwierig ist, wirst du würdigen wie beunruhigt und besorgt Gottes Herz ist, du wirst würdigen, wie hoch der von Gott bezahlte Preis ist, um solche Menschen zu gewinnen, und wie wertvoll das ist, was Gott für die Menschheit getan und aufgewandt hat. Nun, da ihr diese Worte gehört habt, habt ihr da ein genaues Verständnis und eine korrekte Einschätzung von Hiob? War Hiob in euren Augen ein wahrhaft vollkommener und aufrichtiger Mensch, der Gott fürchtete und das Böse mied? Ich glaube, dass die meisten Menschen dies bejahen werden. Denn die Tatsachen dessen, was Hiob darstellte und offenbarte, sind von keinem Menschen oder Satan widerlegbar. Sie sind der mächtigste Beweis für Hiobs

Triumph über Satan. Dieser Beweis wurde in Hiob hervorgebracht und war das erste Zeugnis, das Gott empfing. Als Hiob also bei Satans Versuchungen triumphierte und für Gott Zeugnis ablegte, sah Gott Hoffnung in Hiob, und Sein Herz wurde von Hiob getröstet. Seit der Schöpfung bis zu Hiob, war dies das erste Mal, dass Gott wirklich erfahren hatte, was Trost war und was es bedeutet, vom Menschen getröstet zu werden und es war das erste Mal, dass Er wahres Zeugnis, das für Ihn abgelegt wurde, gesehen und gewonnen hatte.

Ich vertraue darauf, dass die meisten Menschen, nachdem sie von Hiobs Zeugnis und Berichten über die verschiedenen Aspekte Hiobs gehört haben, Pläne für den Weg haben, der vor ihnen liegt. So vertraue Ich auch darauf, dass die meisten Menschen, die voller Angst und Furcht sind, langsam anfangen werden, sich in Körper und Geist zu entspannen und anfangen werden, allmählich Erleichterung zu fühlen ...

Die unten aufgeführten Passagen sind ebenfalls Aufzeichnungen über Hiob. Lesen wir weiter.

4. Hiob hat durch Hörensagen von Gottes erfahren

Hiob 9,11: Siehe, er geht an mir vorüber, ehe ich's gewahr werde, und wandelt vorbei, ehe ich's merke.

Hiob 23,8-9: Aber ich gehe nun stracks vor mich, so ist er nicht da; gehe ich zurück, so spüre ich ihn nicht; ist er zur Linken, so schaue ich ihn nicht; verbirgt er sich zur Rechten, so sehe ich ihn nicht.

Hiob 42,2-6: Ich erkenne, daß du alles vermagst, und nichts, das du dir vorgenommen, ist dir zu schwer. „Wer ist der, der den Ratschluß verhüllt mit Unverstand?“ Darum bekenne ich, daß ich habe unweise geredet, was mir zu hoch ist und ich nicht verstehe. „So höre nun, laß mich reden; ich will dich fragen, lehre mich!“ Ich hatte von dir mit den Ohren gehört; aber nun hat dich mein Auge gesehen. Darum spreche ich mich schuldig und tue Buße in Staub und Asche.

Obwohl Gott Sich Hiob nicht offenbart hat, glaubt Hiob an die Souveränität Gottes

Was ist der Tenor dieser Worte? Hat jemand von euch erkannt, dass hier eine Tatsache vorliegt? Erstens, wie wusste Hiob, dass es einen Gott gibt? Und wie wusste er, dass die Himmel und die Erde und alle Dinge von Gott beherrscht werden? Es gibt eine Textstelle, die diese beiden Fragen beantwortet: „Ich hatte von dir mit den Ohren gehört; aber nun hat dich mein Auge gesehen. Darum spreche ich mich schuldig und tue Buße in Staub und Asche.“ (Hiob 42,5-6) Aus diesen Worten erfahren wir, dass Hiob, vielmehr als Gott mit eigenen Augen gesehen zu haben, von Gott aus Legenden erfahren hatte. Unter diesen Umständen begann er den Weg Gott zu folgen zu beschreiten, woraufhin er die Existenz Gottes in seinem Leben unter allen Dingen bestätigte. Es gibt hier eine unbestreitbare Tatsache – und welche ist das? Obwohl er imstande war den Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen zu beschreiten, hatte Hiob Gott nie gesehen. War er in diesem Sinne nicht genauso wie die heutigen Menschen? Hiob hatte Gott nie gesehen, was zur Folge hatte, dass obwohl er von Gott gehört hatte, er nicht wusste, wo Gott war oder wie Gott war oder was Gott tat, was subjektive Faktoren sind. Sachlich gesprochen, obwohl er Gott folgte, war Gott ihm nie erschienen oder hatte mit ihm gesprochen. Ist das nicht eine Tatsache? Obwohl Gott nicht mit Hiob gesprochen oder ihm irgendwelche Befehle erteilt hatte, hatte Hiob die Existenz Gottes erkannt und sah Seine Souveränität unter allen Dingen und in Legenden, in denen Hiob vom Hörensagen von Gott erfahren hatte, woraufhin er das Leben der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen antrat. Das waren die Ursprünge und der Ablauf, nach denen Hiob Gott folgte. Aber ungeachtet dessen, wie er Gott fürchtete und das Böse mied, ganz gleich, wie er an seiner Integrität festhielt, Gott erschien ihm trotzdem niemals. Lasst uns diesen Abschnitt lesen. Er sagte „Siehe, er geht an mir vorüber, ehe ich's gewahr werde, und wandelt vorbei, ehe ich's merke.“ (Hiob 9,11) Was diese Worte aussagen, ist, dass Hiob vielleicht Gott um sich gespürt hatte oder auch nicht – aber er hatte Gott niemals sehen können. Es gab Zeiten, in denen er sich vorstellte, dass Gott an ihm vorbeiging oder handelte oder den Menschen führte, aber er hatte es nie gewusst. Gott kommt dann über den Menschen, wenn er es nicht erwartet; der Mensch weiß nicht, wann Gott über ihn kommt, oder wo Er über ihn kommt, weil der Mensch Gott nicht sehen kann, und so bleibt Gott dem Menschen verborgen.

Hiobs Glaube an Gott wird nicht erschüttert, weil Gott ihm verborgen ist

In der folgenden Passage der Schrift sagt Hiob dann „Aber ich gehe nun stracks vor mich, so ist er nicht da; gehe ich zurück, so spüre ich ihn nicht; ist er zur Linken, so schaue ich ihn nicht; verbirgt er sich zur Rechten, so sehe ich ihn nicht.“ (Hiob 23,8-9) In dieser Aufzeichnung erfahren wir, dass Gott in Hiobs Erlebnissen ihm gänzlich verborgen war. Gott war ihm nicht offen erschienen, noch hatte Er offen irgendwelche Worte zu ihm gesprochen, dennoch war sich Hiob in seinem Herzen der Existenz Gottes sicher. Er hatte immer geglaubt, dass Gott vor ihm wandeln oder an seiner Seite handeln würde, und dass Er, obwohl er Gott nicht sehen konnte, sich neben ihm befand und sein Alles lenkte. Hiob hatte Gott nie gesehen, aber er konnte seinem Glauben treu bleiben, was kein anderer Mensch tun konnte. Und warum konnte es keiner? Da Gott nicht mit Hiob sprach oder ihm erschien, hätte er, wenn er nicht wirklich geglaubt hätte, nicht weitergehen können, noch hätte er an dem Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen festhalten können. Ist das nicht wahr? Wie fühlst du dich, wenn du liest, wie Hiob diese Worte sagt? Hast du das Gefühl, dass Hiobs Perfektion und Aufrichtigkeit und seine Gerechtigkeit vor Gott wahr sind und keine Übertreibung seitens Gottes? Obwohl Gott Hiob genauso wie anderen Menschen, nicht erschien, um mit ihm zu sprechen, hielt Hiob immer noch an seiner Integrität fest, er glaubte trotzdem an die Souveränität Gottes und brachte weiterhin häufig Brandopfer dar und betete vor Gott, wegen seiner Befürchtung Gott zu beleidigen. In Hiobs Fähigkeit, Gott zu fürchten, ohne Gott gesehen zu haben, sehen wir, wie sehr er positive Dinge liebte und wie fest und wahrhaft sein Glaube war. Er leugnete nicht die Existenz Gottes, weil Gott vor ihm verborgen war, noch verlor er seinen Glauben und entsagte Gott, weil er Ihn noch nie gesehen hatte. Stattdessen hatte er inmitten Gottes verborgenem Werk alle Dinge zu beherrschen, die Existenz Gottes erkannt und fühlte die Souveränität und Kraft Gottes. Er gab nicht auf, aufrecht zu sein, weil Gott verborgen war, noch verließ er den Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen, weil Gott ihm nie erschienen war. Hiob hatte niemals von Gott verlangt, ihm offen zu erscheinen, um Sein Dasein zu beweisen, denn er hatte Gottes Souveränität unter allen Dingen bereits gesehen, und er glaubte, dass er

Segnungen und Gnaden erlangt hatte, die andere nicht erlangt hatten. Obwohl Gott ihm verborgen blieb, wurde Hiobs Glaube an Gott niemals erschüttert. So erntete er das, was kein anderer geerntet hatte: Gottes Zustimmung und Gottes Segen.

Hiob segnet den Namen Gottes und denkt nicht an Segen oder Unglück

Es gibt eine Tatsache, die niemals in den Geschichten Hiobs der Schrift erwähnt wird, die heute für uns im Mittelpunkt steht. Obwohl Hiob Gott nie gesehen oder die Worte Gottes jemals mit eigenen Ohren gehört hatte, hatte Gott einen Platz in Hiobs Herz. Und was war Hiobs Haltung gegenüber Gott? Sie war, wie schon vorher erwähnt, „der Name Jehovas sei gelobt“. Sein Segen von Gottes Namen war bedingungslos, hing nicht von den Umständen ab und war ohne Grund. Wir sehen, dass Hiob Gott sein Herz gegeben hatte, es zuließ, dass es von Gott kontrolliert wurde; alles, was er dachte, alles, was er beschloss, und alles, was er in seinem Herzen plante, wurde für Gott offengelegt und nicht vor Gott verschlossen. Sein Herz stand nicht im Widerspruch zu Gott, und er hatte Gott niemals gebeten, etwas für ihn zu tun oder ihm etwas zu geben, und er hegte keine extravaganten Wünsche, die er aus seiner Anbetung Gottes gewinnen würde. Hiob sprach nicht vom Handel mit Gott und stellte keine Anforderungen oder Ansprüche an Gott. Sein Lobpreis des Namens Gottes war wegen der großen Kraft und Autorität Gottes in der Herrschaft über alle Dinge, und war nicht davon abhängig, ob er Segen erhielt oder von Unglück heimgesucht wurde. Er glaubte, dass Gottes Macht und Autorität sich nicht ändern werden, unabhängig davon, ob Gott die Menschen segnet oder ein Unglück über sie bringt, und somit, unabhängig von den Umständen eines Menschen, Gottes Name gelobt werden sollte. Dass der Mensch von Gott gesegnet wird, liegt an der Souveränität Gottes, und wenn dem Menschen Unglück widerfährt, so liegt es auch an Gottes Souveränität. Gottes Kraft und Autorität beherrschen und ordnen alles am Menschen; die Launen des menschlichen Glücks sind die Manifestation der Kraft und Autorität Gottes, und unabhängig vom Standpunkt eines Menschen, sollte Gottes Name gelobt werden. Dies ist, was Hiob während den Jahren seines Lebens erfuhr und kennenlernte. Alle Gedanken und Handlungen Hiobs erreichten Gottes Ohren und kamen vor Gott an und wurden von Gott als wichtig erachtet. Gott schätzte

diese Kenntnis von Hiob und schätzte an Hiob, ein solches Herz zu haben. Dieses Herz erwartete Gottes Gebot immer und überall, und ungeachtet der Zeit oder des Ortes, begrüßte es was auch immer ihm widerfuhr. Hiob stellte keine Anforderungen an Gott. Was er von sich selbst verlangte, war, auf alle Anordnungen, die von Gott kamen, zu warten, sie zu akzeptieren, sich ihnen zu stellen und sie zu befolgen; Hiob glaubte, dies sei seine Pflicht, und es war genau das, was von Gott gewünscht war. Hiob hatte Gott nie gesehen, noch hörte er Ihn irgendwelche Worte sprechen, irgendwelche Befehle geben, ihm irgendwelche Lehren oder Anweisungen erteilen. In den heutigen Worten, für ihn, solch eine Erkenntnis und Haltung gegenüber Gott besitzen zu können, obwohl Gott ihm keine Erleuchtung, Führung oder Versorgung in Bezug auf die Wahrheit gegeben hatte – war dies kostbar, und dass er solche Dinge aufwies war für Gott ausreichend und sein Zeugnis wurde von Gott gelobt und von Gott geschätzt. Hiob hatte Gott nie gesehen oder gehört, wie Gott ihm persönlich irgendwelche Lehren kundgab, aber für Gott waren sein Herz und er selbst weitaus kostbarer als jene Menschen, die vor Gott nur fähig waren tiefgründige Theorien von sich zu geben, die nur fähig waren, sich zu rühmen und vom Darbringen von Opfern zu sprechen, die aber niemals eine wahre Gotteskenntnis gehabt hatten und die Gott niemals wirklich gefürchtet hatten. Denn Hiobs Herz war rein und nicht vor Gott verborgen, und seine Menschlichkeit war ehrlich und gutherzig, und er liebte die Gerechtigkeit und das Positive. Nur ein solcher Mensch, der ein solches Herz und solch eine Menschlichkeit besaß, konnte dem Weg Gottes folgen und zu Gottesfurcht und Meidung des Bösen imstande sein. Solch ein Mensch konnte Gottes Souveränität sehen, Seine Autorität und Kraft sehen und konnte Gehorsam gegenüber Seiner Souveränität und Anordnungen erreichen. Nur ein solcher Mensch konnte wirklich Gottes Namen loben. Das liegt daran, dass er nicht darauf schaute, ob Gott ihn segnen oder ein Unglück über ihn bringen würde, weil er wusste, dass alles durch Gottes Hand kontrolliert wird und dass sich Sorgen zu machen für den Menschen ein Zeichen von Torheit, Unwissenheit und Irrationalität ist, ein Zeichen des Zweifels an der Tatsache der Souveränität Gottes über alle Dinge, und keines der Gottesfurcht. Hiobs Wissen war genau das, was Gott wollte. Hatte Hiob also eine größere theoretische Kenntnis von Gott als ihr? Weil Gottes Werk und Kundgebungen

zu dieser Zeit nur wenige waren, war es keine einfache Sache, Gotteskenntnis zu erlangen. Eine solche Errungenschaft durch Hiob war eine beachtliche Leistung. Er hatte weder das Werk Gottes erfahren, noch jemals Gott sprechen hören oder das Antlitz Gottes gesehen. Dass er eine solche Haltung gegenüber Gott haben konnte, war ganz die Folge seiner Menschlichkeit und seines persönlichen Strebens, einer Menschlichkeit und einem Streben, die die Menschen heute nicht besitzen. So sagte Gott in jenem Zeitalter „Denn es ist seinesgleichen nicht im Lande, schlecht und recht“. In jenem Zeitalter hatte Gott bereits eine solche Einschätzung von ihm gemacht und war zu einer solchen Schlussfolgerung gekommen. Wie viel mehr wahr wäre es heute?

Obwohl Gott dem Menschen verborgen ist, reichen Seine Taten unter allen Dingen aus, um Ihn zu erkennen

Hiob hatte weder das Antlitz Gottes gesehen noch die von Gott gesprochenen Worte gehört, viel weniger hatte er persönlich das Werk Gottes erlebt, aber seine Gottesfurcht und sein Zeugnis während seiner Prüfungen werden von allen bezeugt und sie werden geliebt, man erfreut sich an ihnen und sie werden von Gott gelobt. Die Menschen beneiden und bewundern sie und darüber hinaus singen sie ihr Lob. Es war nichts Großartiges oder Außergewöhnliches an seinem Leben: Wie jeder gewöhnliche Mensch lebte er ein unscheinbares Leben, ging bei Sonnenaufgang zur Arbeit und bei Sonnenuntergang wieder nach Hause, um zu ruhen. Der Unterschied ist, dass er während dieser unscheinbaren Jahrzehnte einen Einblick in den Weg Gottes gewann und die große Kraft und Souveränität Gottes erkannte und verstand, wie kein anderer es je zuvor getan hatte. Er war nicht klüger als jeder gewöhnliche Mensch, sein Leben war nicht besonders zäh, noch hatte er zudem sichtbare besonderen Fähigkeiten. Was er allerdings besaß, war eine Persönlichkeit, die ehrlich, gutherzig und aufrichtig war, eine Persönlichkeit, die Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit liebte und positive Dinge liebte – nichts davon wird von den meisten gewöhnlichen Menschen besessen. Er unterschied zwischen Liebe und Hass, hatte einen Sinn für Gerechtigkeit, war unnachgiebig und beharrlich und schenkte seinen Gedanken sorgfältige Aufmerksamkeit. So sah er in seiner unscheinbaren Zeit auf Erden all die außergewöhnlichen Dinge, die Gott getan

hatte, und sah die Größe, Heiligkeit und Gerechtigkeit Gottes, er sah Gottes Sorge, Güte und Schutz für den Menschen und sah die Ehrenhaftigkeit und Autorität des allwaltenden Gottes. Der erste Grund, warum Hiob in der Lage war, diese Dinge zu erlangen, die jenseits eines jeden normalen Menschen lagen, war, dass er ein reines Herz hatte und sein Herz Gott gehörte und vom Schöpfer geführt wurde. Der zweite Grund war sein Bestreben: Sein Streben danach untadelig und perfekt zu sein, und jemand zu sein, der dem Willen des Himmels entsprach, der von Gott geliebt wurde und das Böse mied. Hiob besaß und verfolgte diese Dinge, während er nicht in der Lage war, Gott zu sehen oder die Worte Gottes zu hören; obwohl er Gott nie gesehen hatte, hatte er die Mittel kennengelernt, mit denen Gott über alle Dinge herrschte und verstand die Weisheit, mit der Gott darin vorgeht. Obwohl er die von Gott gesprochenen Worte nie gehört hatte, wusste Hiob, dass die Handlungen des Belohnens der Menschen und des Nehmens von den Menschen, alle von Gott rühren. Obwohl die Jahre seines Lebens nicht anders waren als die eines jeden gewöhnlichen Menschen, erlaubte er es der Unscheinbarkeit seines Lebens nicht, seine Erkenntnis über die Souveränität Gottes über alle Dinge zu beeinflussen oder sein Befolgen des Weges der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen zu beeinträchtigen. In seinen Augen waren die Gesetze aller Dinge gefüllt von Gottes Taten, und Gottes Souveränität konnte in jedem Lebensbereich eines Menschen gesehen werden. Er hatte Gott nicht gesehen, aber er konnte erkennen, dass Gottes Taten überall sind, und während seiner unscheinbaren Zeit auf Erden, konnte er an allen Ecken seines Lebens die außergewöhnlichen und wundersamen Taten Gottes sehen und konnte die wunderbaren Anordnungen Gottes sehen. Die Verborgenheit und das Schweigen Gottes behinderte Hiobs Erkenntnis der Taten Gottes nicht, noch beeinträchtigten sie seine Kenntnis von Gottes Souveränität über alle Dinge. Sein Leben war während seines alltäglichen Lebens die Verwirklichung der Souveränität und Anordnungen Gottes, der inmitten von allen Dingen verborgen ist. In seinem alltäglichen Leben hörte und verstand er auch die Stimme von Gottes Herz und die Worte Gottes, der unter allen Dingen schweigt und dennoch die Stimme Seines Herzens und Seine Worte dadurch ausdrückt, dass Er die Gesetze aller Dinge steuert. Ihr seht also, wenn die Menschen die gleiche Menschlichkeit und Bestrebung wie Hiob haben,

dass sie dieselbe Verwirklichung und Erkenntnis wie Hiob erlangen und dasselbe Verständnis und dieselbe Kenntnis über Gottes Souveränität über alle Dinge wie Hiob erlangen können. Gott war Hiob nicht erschienen oder hatte mit ihm gesprochen, aber Hiob konnte vollkommen und aufrecht sein und Gott fürchten und das Böse meiden. Mit anderen Worten: Ohne dass Gott dem Menschen erschienen ist oder mit ihm gesprochen hat, sind Gottes Taten unter allen Dingen und Seine Souveränität über alle Dinge hinreichend für den Menschen, um sich Gottes Existenz, Kraft und Autorität bewusst zu werden, und Gottes Kraft und Autorität genügen, um diesen Menschen den Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen befolgen zu lassen. Da ein gewöhnlicher Mensch wie Hiob in der Lage war, Gottesfurcht zu erlangen und das Böse zu meiden, so sollte auch jeder gewöhnliche Mensch, der Gott folgt, in der Lage dazu sein. Obwohl diese Worte wie logische Schlussfolgerungen klingen mögen, stehen sie nicht im Widerspruch mit den Gesetzen der Dinge. Doch die Tatsachen haben nicht den Erwartungen entsprochen: Gottesfurcht und die Meidung des Bösen scheinen ausschließlich der Bereich Hiobs, und allein Hiobs, zu sein. Beim Erwähnen von „Gottesfurcht und Böses meiden“, denken die Menschen, dass dies nur von Hiob getan werden sollte, als sei der Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen mit dem Namen Hiob markiert worden und stünde nicht im Zusammenhang mit anderen. Der Grund dafür ist klar: Weil nur Hiob eine ehrliche, gutherzige und aufrichtige Persönlichkeit besaß und Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit und positive Dinge liebte, so konnte nur Hiob dem Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen folgen. Ihr müsst alle die Andeutung hier verstanden haben – diese ist, weil niemand eine ehrliche, gutherzige und aufrichtige Menschlichkeit besitzt und die Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit und das Positive liebt, kann niemand Gott fürchten und Böses meiden, und so können sie niemals Gottes Freude erlangen oder inmitten Seiner Prüfungen standhalten. Das bedeutet auch, dass alle Menschen, mit Ausnahme von Hiob, immer noch von Satan gefesselt und versucht werden, sie werden alle von ihm bezichtigt, angegriffen und misshandelt, und sie sind diejenigen, die Satan zu verschlingen versucht, und sie sind alle ohne Freiheit, Gefangene, die von Satan gefangen genommen worden sind.

Wenn das Herz des Menschen Gott gegenüber feindselig ist, wie kann er dann Gott fürchten und das Böse meiden

Da die Menschen von heute nicht dieselbe Menschlichkeit wie Hiob haben, was ist mit der Wesenheit ihrer Natur und ihrer Haltung gegenüber Gott? Fürchten sie Gott? Meiden sie das Böse? Diejenigen, die Gott nicht fürchten oder das Böse meiden, können nur mit drei Worten zusammengefasst werden: Die Feinde Gottes. Ihr sagt diese drei Worte oft, aber ihr habt nie ihre wirkliche Bedeutung gekannt. Den Worten „die Feinde Gottes“ wohnt eine Wesenheit inne: Sie sagen nicht, dass Gott den Menschen als den Feind ansieht, sondern, dass der Mensch Gott als den Feind ansieht. Erstens, wenn die Menschen anfangen, an Gott zu glauben, wer hat dann keine eigenen Ziele, Beweggründe und Ambitionen? Obwohl ein Teil von ihnen an die Existenz Gottes glaubt und die Existenz Gottes gesehen hat, enthält ihr Glaube an Gott immer noch diese Beweggründe, und ihr ultimatives Ziel im Glauben an Gott ist Seinen Segen und die Dinge, die sie wollen, zu erlangen. In den Lebenserfahrungen der Menschen denken sie sich oft, ich habe meine Familie und meine Karriere für Gott aufgegeben und was hat Er mir gegeben? Ich muss es zusammenrechnen und bestätigen – habe ich in letzter Zeit irgendwelche Segnungen erhalten? Ich habe eine Menge während dieser Zeit gegeben, ich bin gelaufen und gelaufen, und habe viel gelitten – hat Gott mir im Gegenzug irgendwelche Versprechungen gegeben? Hat Er Sich an meine guten Taten erinnert? Was wird mein Ende sein? Kann ich Gottes Segen empfangen? ... Jeder Mensch macht ständig und oft solche Berechnungen in seinem Herzen, und stellt Forderungen an Gott, die ihre Beweggründe und Ambitionen und ihren Handel beinhalten. Das heißt, in seinem Herzen stellt der Mensch Gott ständig auf die Probe, indem er ständig Pläne in Bezug auf Gott schmiedet und ständig die Angelegenheit seines Endes mit Gott diskutiert und versucht, Gott eine Aussage abzugewinnen, um zu sehen, ob Gott ihm das geben kann, was er will oder nicht. Zeitgleich damit Gott zu folgen, behandelt der Mensch Gott nicht als Gott. Er hat immer versucht, mit Gott Geschäfte zu machen, unablässig Forderungen an Ihn gestellt und Ihn sogar mit jedem Schritt gedrängt, indem er versucht die ganze Hand zu nehmen, nachdem ihm der kleine Finger gegeben

worden war. Gleichzeitig mit dem Versuch, mit Gott Geschäfte zu machen, streitet der Mensch auch mit Ihm. Es gibt sogar Menschen, die, wenn ihnen Prüfungen widerfahren oder sie sich in gewissen Situationen wiederfinden, oft schwach, passiv und nachlässig in ihrer Arbeit und voller Beschwerden über Gott sind. Als er zuerst anfang an Gott zu glauben, hat der Mensch Gott als Füllhorn betrachtet, als ein Schweizer Armeemesser, und er hat sich selbst als den größten Kreditor Gottes erachtet, als wäre zu versuchen von Gott Segnungen und Versprechungen zu bekommen, sein angeborenes Recht und Pflicht, wobei es Gottes Verantwortung ist, den Menschen zu beschützen und zu umsorgen und ihn zu versorgen. Das ist das grundlegende Verständnis des „Glaubens an Gott“ all jener, die an Gott glauben, und ihr tiefstes Verständnis des Begriffs des Glaubens an Gott. Von der Wesenheit der menschlichen Natur zu seiner subjektiven Bestrebung gibt es nichts, was mit Gottesfurcht zusammenhängt. Das Ziel des Menschen an Gott zu glauben, könnte unmöglich etwas mit der Anbetung Gottes zu tun haben. Das heißt, der Mensch hat niemals erwogen oder verstanden, dass der Glaube an Gott es verlangt, Gott zu fürchten und Gott anzubeten. Angesichts solcher Umstände ist die Wesenheit des Menschen offensichtlich. Und was ist diese Wesenheit? Sie ist, dass das Herz des Menschen boshaft ist, es hegt Verrat und Täuschung, es liebt Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit nicht oder das, was positiv ist und es ist verächtlich und gierig. Das Herz des Menschen könnte vor Gott nicht noch verschlossener sein; er hat es Gott gar nicht gegeben. Gott hat noch nie das wahre Herz des Menschen gesehen, noch wurde Er jemals vom Menschen verehrt. Ungeachtet dessen, wie groß der Preis ist, den Gott bezahlt oder wie viel Werk Er verrichtet oder wie viel Er dem Menschen gibt, bleibt der Mensch dem gegenüber blind und völlig gleichgültig. Der Mensch hat sein Herz Gott nie gegeben, er will sich nur selbst um sein Herz kümmern, um seine eigenen Entscheidungen zu treffen – der Subtext davon ist, dass der Mensch nicht dem Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen folgen will oder die Souveränität und Anordnungen Gottes befolgen will, noch will er Gott als Gott anbeten. So ist der heutige Zustand des Menschen. Jetzt wollen wir noch einmal auf Hiob schauen. Hat er zunächst einmal ein Geschäft mit Gott gemacht? Hatte er irgendwelche Hintergedanken, als er sich fest an den Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen hielt? Sprach Gott

damals zu irgendjemandem über das bevorstehende Ende? Zu jener Zeit hatte Gott niemand ein Versprechen über das Ende gemacht, und vor diesem Hintergrund war Hiob in der Lage, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden. Können die Menschen von heute dem Vergleich mit Hiob standhalten? Es gibt zu viel Disparität, sie sind auf einem anderen Niveau. Obwohl Hiob nicht viel Gotteskenntnis hatte, hatte er sein Herz Gott gegeben und es gehörte Gott. Er machte nie ein Geschäft mit Gott und hatte keine extravagant Wünsche oder Forderungen an Gott; Stattdessen glaubte er an „Jehova hat's gegeben, Jehova hat's genommen“. Das war das, was er dadurch, dass er sich an den wahren Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen während seiner vielen Lebensjahre gehalten hatte, gesehen und davon erhalten hatte. Ebenso hatte er auch das Ergebnis von „Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ erlangt. Diese beiden Sätze waren das, was er als Ergebnis seiner Haltung des Gehorsams gegenüber Gott während seiner Lebenserfahrungen gesehen und kennengelernt hatte, und sie waren auch seine mächtigsten Waffen, mit denen er bei Satans Versuchungen triumphierte, und das Fundament seiner Standhaftigkeit im Zeugnis für Gott. Seht ihr Hiob an diesem Punkt, als einen lieblichen Menschen? Hofft ihr, solch ein Mensch zu sein? Habt ihr Angst, euch den Versuchungen Satans zu unterziehen? Entschließt ihr euch, für Gott zu beten, um euch den gleichen Prüfungen wie Hiob zu unterwerfen? Ohne Zweifel würden die meisten Menschen es nicht wagen, für solche Dinge zu beten. Es ist also offensichtlich, dass euer Glaube erbärmlich klein ist; verglichen mit Hiob, ist euer Glaube einfach nicht erwähnenswert. Ihr seid die Feinde Gottes, ihr fürchtet Gott nicht, ihr seid unfähig, in eurem Zeugnis für Gott standzuhalten und nicht in der Lage, über die Angriffe, Beichtigungen und Versuchungen Satans zu triumphieren. Was berechtigt euch, die Versprechungen Gottes zu empfangen? Da ihr Hiobs Geschichte gehört habt und Gottes Absicht darin verstanden habt, den Menschen zu retten und die Bedeutung der Errettung des Menschen, habt ihr nun den Glauben, um dieselben Prüfungen wie Hiob anzunehmen? Solltet ihr nicht ein klein wenig Entschlossenheit haben, sodass es euch möglich ist, dem Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen zu folgen?

Habt wegen Gottes Prüfungen keine Befürchtungen

Nachdem Er das Zeugnis Hiobs nach Beendigung seiner Prüfungen erhalten hatte, beschloss Gott, dass Er eine Gruppe – oder mehr als eine Gruppe – von Menschen wie Hiob gewinnen würde. Allerdings beschloss Er, Satan nie wieder zu gestatten, andere Menschen mit den Mitteln, mit denen er Hiob versucht, angegriffen und misshandelt hatte, anzugreifen, indem er mit Gott wettete; Gott gestattete Satan nicht, dem Menschen, der schwach, töricht und unwissend ist, jemals wieder derartige Dinge anzutun – es reichte aus, dass Satan Hiob versucht hatte! Nicht zuzulassen, dass Satan die Menschen misshandelt, wie es ihm gefällt, ist die Barmherzigkeit Gottes. Gott genügte es, dass Hiob die Versuchung und die Misshandlung Satans erlitten hatte. Gott gestattete Satan nicht, jemals wieder solche Dinge zu tun, denn das Leben und alles der Menschen, die Gott folgen, wird von Gott beherrscht und orchestriert, und Satan ist nicht berechtigt, Gottes Auserwählte nach Belieben zu manipulieren – ihr solltet euch über diesen Punkt im Klaren sein! Gott sorgt sich um die Schwäche des Menschen und versteht seine Torheit und Unwissenheit. Obwohl Gott den Menschen Satan übergeben muss, damit der Mensch vollständig gerettet werden kann, ist Gott nicht gewillt jemals zu sehen, dass der Mensch von Satan zum Narren gehalten und misshandelt wird, und Er will den Menschen nicht ständig leiden sehen. Der Mensch wurde von Gott geschaffen, und es ist vollkommen gerechtfertigt, dass Gott alles am Menschen regelt und ordnet; das ist die Verantwortung Gottes und die Autorität, durch die Gott alles beherrscht! Gott erlaubt es Satan nicht, den Menschen nach Belieben auszunutzen und zu misshandeln. Er erlaubt Satan nicht, verschiedene Mittel einzusetzen, um den Menschen in die Irre zu führen. Zudem erlaubt Er es Satan nicht, in Gottes Souveränität über den Menschen einzugreifen, noch erlaubt Er Satan auf den Gesetzen, nach denen Er alle Dinge regelt, herumzut trampeln und sie zu zerstören, ganz zu schweigen von Gottes großartigem Werk der Führung und Errettung der Menschheit! Diejenigen, die Gott zu retten wünscht, und jene, die in der Lage sind, Zeugnis für Gott abzulegen, sind der Kern und die Kristallisation des sechstausendjährigen Führungsplans Gottes sowie

der Preis Seiner Bemühungen in sechstausend Jahren des Wirkens. Wie könnte Gott diese Leute beiläufig Satan geben?

Die Menschen machen sich oft Sorgen über Gottes Prüfungen und fürchten sie, dennoch leben sie die ganze Zeit in Satans Falle und leben in gefährlichen Gebieten, in denen sie von Satan angegriffen und misshandelt werden – und doch kennen sie keine Furcht und sind unbeirrt. Was geht da vor sich? Der Glaube des Menschen an Gott ist nur auf die Dinge beschränkt, die er sehen kann. Er hat nicht die geringste Wertschätzung für Gottes Liebe und kein Interesse am Menschen oder an Seiner Zärtlichkeit und Rücksicht gegenüber den Menschen. Aber wegen einem bisschen Beklommenheit und Angst vor Gottes Prüfungen, Urteil und Züchtigung und Majestät und Zorn, hat der Mensch nicht das geringste Verständnis von Gottes guten Absichten. Wenn von Prüfungen die Rede ist, haben die Menschen das Gefühl, dass Gott Hintergedanken hat, und einige glauben sogar, dass Gott böse Pläne hegt, ohne sich dessen bewusst zu sein, was Gott tatsächlich mit ihnen machen wird; gleichzeitig mit dem Ausrufen des Gehorsams gegenüber Gottes Souveränität und Anordnungen, tun sie also alles, was in ihrer Macht steht, um Gottes Souveränität über den Menschen und den Anordnungen für den Menschen entgegenzuwirken und sich ihnen zu widersetzen, denn sie glauben, wenn sie nicht vorsichtig sind, dass sie von Gott irregeführt werden, wenn sie ihr eigenes Schicksal nicht in den Griff bekommen können, dass Gott ihnen alles wegnehmen könnte und dass ihr Leben sogar beendet werden könnte. Der Mensch befindet sich im Lager Satans, aber er befürchtet niemals von Satan misshandelt zu werden, und er wird von Satan misshandelt, aber er befürchtet nie, von Satan gefangen genommen zu werden. Er sagt immer wieder, dass er Gottes Rettung akzeptiert, aber hat noch nie auf Gott vertraut oder geglaubt, dass Gott den Menschen wirklich aus Satans Klauen retten wird. Wenn der Mensch, wie Hiob, in der Lage ist, sich Gottes Orchestrierung und Anordnungen zu unterwerfen und sein ganzes Wesen in Gottes Hände geben kann, wird dann das Ende des Menschen nicht dasselbe sein wie Hiobs – das Empfangen von Gottes Segen? Wenn der Mensch in der Lage ist, Gottes Herrschaft zu akzeptieren und sich ihr zu unterwerfen, was gibt es dann zu verlieren? Und so

schlage Ich vor, dass ihr in euren Handlungen vorsichtig seid und vorsichtig mit allem, was euch bevorsteht. Seid nicht voreilig oder impulsiv und behandelt Gott und die Menschen, Angelegenheiten und Objekte, die Er für dich angeordnet hat, nicht von eurem hitzigen Temperament oder eurer Natur abhängig, oder von eurer Natürlichkeit oder euren Einbildungen und Vorstellungen; ihr müsst in euren Handlungen vorsichtig sein, und müsst mehr beten und suchen, um den Zorn Gottes nicht zu entfachen. Denkt daran!

Als Nächstes werden wir uns anschauen, wie Hiob nach seinen Prüfungen war.

5. Hiob nach seinen Prüfungen

Hiob 42,7-9: Da nun Jehova mit Hiob diese Worte geredet hatte, sprach er zu Eliphas von Theman: Mein Zorn ist ergrimmt über dich und deine zwei Freunde; denn ihr habt nicht recht von mir geredet wie mein Knecht Hiob. So nehmt nun sieben Farren und sieben Widder und geht hin zu meinem Knecht Hiob und opfert Brandopfer für euch und laßt meinen Knecht Hiob für euch bitten. Denn ich will ihn ansehen, daß ich an euch nicht tue nach eurer Torheit; denn ihr habt nicht recht von mir geredet wie mein Knecht Hiob. Da gingen hin Eliphas von Theman, Bildad von Suah und Zophar von Naema und taten, wie Jehova ihnen gesagt hatte; und Jehova sah an Hiob.

Hiob 42,10: Und Jehova wandte das Gefängnis Hiobs, da er bat für seine Freunde. Und Jehova gab Hiob zwiefältig so viel, als er gehabt hatte.

Hiob 42,12: Und Jehova segnete hernach Hiob mehr denn zuvor, daß er kriegte vierzehntausend Schafe und sechstausend Kamele und tausend Joch Rinder und tausend Eselinnen.

Hiob 42,17: Und Hiob starb alt und lebenssatt.

Diejenigen, die Gott fürchten und das Böse meiden, werden von Gott mit Wertschätzung betrachtet, während diejenigen, die töricht sind, von Gott als gering angesehen werden

In Hiob 42,7-9 sagt Gott, Hiob sei Sein Knecht. Sein Gebrauch des Ausdrucks „Knecht“, um auf Hiob hinzuweisen, zeigt die Bedeutung von Hiob in Seinem Herzen; obwohl Gott Hiob keine höher geschätzte Bezeichnung gab, hatte diese Benennung keinen Einfluss auf die Bedeutung von Hiob in Gottes Herzen. „Knecht“ ist hier Gottes Kosenamen für Hiob. Gottes mehrfache Bezüge auf „Mein Knecht Hiob“ zeigen, wie erfreut Er mit Hiob war, und obwohl Gott nicht von der Bedeutung hinter dem Wort „Knecht“ sprach, kann Gottes Definition des Wortes „Knecht“ aus Seinen Worten in dieser Bibelstelle gesehen werden. Gott sprach zuerst zu Eliphaz, dem Themaniter: „Mein Zorn ist ergrimmt über dich und deine zwei Freunde; denn ihr habt nicht recht von mir geredet wie mein Knecht Hiob.“ Mit diesen Worten sagte Gott den Menschen zum ersten Mal offen, dass Er alles akzeptierte, was von Hiob nach Gottes Prüfungen an ihn gesagt und getan worden war, und es war das erste Mal, dass Er die Richtigkeit und Korrektheit all dessen, was Hiob geleistet hatte, offen bestätigte. Gott war auf Eliphaz und die anderen wegen ihrer falschen, absurden Rede wütend, weil sie, wie Hiob, nicht die Erscheinung Gottes sahen oder die Worte, die Er in ihrem Leben sprach, hörten, aber Hiob hatte eine so genaue Gotteserkenntnis, während sie nur blind Vermutungen über Gott anstellen konnten, den Willen Gottes verletzten und Seine Geduld in allem, was sie taten, auf die Probe stellten. Infolgedessen wurde Gott, während Er all das akzeptierte, was von Hiob getan und gesagt wurde, den anderen gegenüber zornig, weil Er in ihnen nicht nur keine Wirklichkeit der Gottesfurcht sehen konnte, sondern zudem nichts von der Gottesfurcht in dem hörte, was sie sagten. Und so stellte Gott folgende Forderungen an sie: „So nehmt nun sieben Farren und sieben Widder und geht hin zu meinem Knecht Hiob und opfert Brandopfer für euch und laßt meinen Knecht Hiob für euch bitten. Denn ich will ihn ansehen, daß ich an euch nicht tue nach eurer Torheit.“ In diesem Abschnitt sagt Gott Eliphaz und den anderen, dass sie etwas tun sollen, das ihre Sünden bereinigen wird, denn ihre Torheit war eine Sünde gegen Gott Jehova, und so mussten sie Brandopfer darbringen, um ihre Fehler zu beheben. Brandopfer werden Gott oft dargebracht, aber das Ungewöhnliche an diesen Brandopfern ist, dass sie Hiob angeboten wurden. Hiob wurde von Gott angenommen, weil er während seiner Prüfungen Zeugnis für Gott ablegte. Diese Freunde Hiobs wurden unterdessen während

der Zeit seiner Prüfungen bloßgestellt; wegen ihrer Torheit wurden sie von Gott verurteilt, und sie entfachten Gottes Zorn und sollten von Gott bestraft werden – bestraft, indem sie vor Hiob Brandopfer darbrachten – woraufhin Hiob für sie betete, um Gottes Strafe und Seinen Zorn auf sie zu vertreiben. Gottes Absicht war sie zu beschämen, denn sie waren keine Menschen, die Gott fürchten und das Böse meiden, und sie hatten die Integrität Hiobs verurteilt. Einerseits sagte Gott ihnen, dass Er ihre Handlungen nicht akzeptierte, jedoch Hiob überaus akzeptierte und sich an Hiob erfreute; andererseits sagte Gott ihnen, dass die Annahme durch Gott den Menschen vor Gott erhebt, dass der Mensch wegen seiner Torheit von Gott verabscheut wird und Gott dadurch beleidigt und in Gottes Augen gering und niederträchtig ist. Dies sind Gottes Definitionen von zwei Arten von Mensch, sie sind Gottes Einstellung gegenüber diese beiden Arten von Mensch, und sie sind Gottes Artikulation des Werts und der Stellung dieser beiden Arten von Mensch. Obwohl Gott Hiob Seinen Knecht nannte, war dieser „Knecht“ in Gottes Augen geliebt und ihm war die Autorität beschert, für andere zu beten und ihnen ihre Fehler zu verzeihen. Dieser „Knecht“ konnte direkt mit Gott sprechen und direkt vor Gott kommen, sein Status war höher und ehrenhafter als der der anderer. Dies ist die wahre Bedeutung des von Gott gesprochenen Wortes „Knecht“. Hiob wurde diese besondere Ehre wegen seiner Gottesfurcht und Meidung des Bösen verliehen, und der Grund, dass andere von Gott nicht „Knecht“ genannt wurden, ist, weil sie Gott nicht fürchteten und das Böse nicht meiden. Diese zwei unterschiedlichsten Einstellungen Gottes sind Seine Einstellung zu zwei Arten von Mensch: Jene, die Gott fürchten und das Böse meiden, werden von Gott angenommen und in Seinen Augen als kostbar erachtet, während diejenigen, die töricht sind, Gott nicht fürchten und unfähig sind das Böse zu meiden, und so können sie Gottes Gunst nicht empfangen; sie werden von Gott oft verabscheut und verurteilt und sind in Gottes Augen gering.

Gott verleiht Hiob Autorität

Hiob betete für seine Freunde, und danach ging Gott, wegen Hiobs Gebeten, nicht mit ihnen um, wie es ihrer Torheit entsprach – Er bestrafte sie nicht oder übte an ihnen

Vergeltung. Und warum war das so? Weil die Gebete für sie von Gottes Knecht, Hiob, Seine Ohren erreicht hatten; Gott vergab ihnen, weil Er Hiobs Gebete annahm. Und was sehen wir hierin? Wenn Gott jemanden segnet, gibt Er ihm viele Belohnungen, und auch nicht nur materielle: Gott gibt ihnen auch Autorität und berechtigt sie, für andere zu beten, und Gott vergisst und übersieht die Übertretungen dieser Menschen, weil Er diese Gebete hört. Dies ist die Autorität, die Gott Hiob gab. Aufgrund von Hiobs Gebeten, um ihre Verurteilung aufzuhalten, beschämte Gott Jehova diese törichten Menschen – was natürlich Seine besondere Bestrafung für Eliphas und die anderen war.

Hiob wird abermals von Gott gesegnet und wird nie wieder von Satan bezichtigt

Unter den Kundgebungen von Gott Jehova befinden sich die Worte „denn ihr habt nicht recht von mir geredet wie mein Knecht Hiob“. Was hatte Hiob gesagt? Er sagte das, worüber wir zuvor gesprochen haben, ebenso wie die vielen Seiten mit Worten im Buch Hiob, die als von Hiob gesprochen aufgezeichnet sind. In all diesen vielen Seiten der Worte hat Hiob nicht ein einziges Mal irgendwelche Beschwerden oder Bedenken hinsichtlich Gott. Er wartet einfach auf den Ausgang. Es ist dieses Warten, das seine Haltung des Gehorsams ist, infolgedessen, und infolge der Worte, die er zu Gott sagte, wurde Hiob von Gott angenommen. Als er die Prüfungen durchmachte und Not erlitt, war Gott an seiner Seite, und obwohl seine Not nicht durch die Gegenwart Gottes verringert wurde, sah Gott, was Er zu sehen wünschte, und hörte, was Er zu hören wünschte. Jede von Hiobs Handlungen und jedes seiner Worte erreichten Gottes Augen und Ohren; Gott hörte, und Er sah – und das ist Tatsache. Hiobs Gotteskenntnis und seine Gedanken über Gott in seinem Herzen zu dieser Zeit, waren während dieser Zeit tatsächlich nicht so spezifisch wie die der Menschen von heute, aber im Rahmen jener Zeit, erkannte Gott immer noch alles, was er gesagt hatte, an, weil sein Verhalten und die Gedanken in seinem Herzen, und was er geäußert und offenbart hatte, Seinen Anforderungen genügten. Während der Zeit, in der Hiob den Prüfungen unterworfen war, zeigte das, was er in seinem Herzen dachte und zu was er entschlossen war, Gott ein Ergebnis: eines, das für Gott zufriedenstellend war, woraufhin Gott Hiobs Prüfungen aufhob, Hiob aus seinen Schwierigkeiten hervorkam und seine Prüfungen vorüber

waren und ihn nie wieder befielen. Weil Hiob bereits Prüfungen unterworfen worden war und während dieser Prüfungen standhielt und völlig über Satan triumphierte, gab Gott ihm die Segnungen, die er wohl zu Recht verdiente. Wie in Hiob 42,10, 12 aufgezeichnet, wurde Hiob abermals gesegnet und wurde mit mehr gesegnet als beim ersten Mal. Zu dieser Zeit hatte sich Satan zurückgezogen und nichts mehr gesagt oder getan. Von da an wurde Hiob nicht mehr von Satan gestört oder angegriffen, und Satan bezichtigte Gottes Segen für Hiob nicht länger.

Hiob verbringt die letzte Hälfte seines Lebens unter Gottes Segen

Obwohl seine Segnungen damals nur auf Schafe, Vieh, Kamele, materielle Güter und so weiter beschränkt waren, waren die Segnungen, die Gott ihm in Seinem Herzen zuteilwerden lassen wollte, weitaus mehr als das. Wurde in jener Zeit aufgezeichnet, welche Art von ewigen Versprechen Gott Hiob zu geben wünschte? In Seinen Segnungen Hiobs erwähnte Gott sein Ende nicht und sprach es nicht an, und unabhängig davon, welche Bedeutung oder Stellung Hiob im Herzen Gottes hielt, war Gott insgesamt sehr zurückhaltend mit Seinen Segnungen. Gott verkündete Hiobs Ende nicht. Was bedeutet das? Damals, als Gottes Plan den Punkt der Verkündung vom Ende des Menschen noch nicht erreicht hatte, war der Plan noch nicht in die Endphase Seines Werkes eingegangen, Gott erwähnte das Ende nicht, sondern gab dem Menschen lediglich materiellen Segen. Das bedeutet, dass die letzte Hälfte von Hiobs Leben inmitten der Segnungen Gottes verbracht wurde, was ihn von anderen Menschen unterschied – aber wie sie, alterte er und wie bei jedem normalen Menschen kam der Tag, an dem er sich von der Welt verabschiedete. So steht geschrieben „Und Hiob starb alt und lebenssatt.“ (Hiob 42,17) Was bedeutet dieses „starb alt und lebenssatt“ hier? Im Zeitalter bevor Gott das Ende der Menschen verkündete, setzte Gott eine Lebensdauer für Hiob fest, und als das Alter erreicht worden war, erlaubte Er Hiob diese Welt auf natürlichem Wege zu verlassen. Seit Hiobs zweitem Segen bis zu seinem Tode, fügte Gott keine Not mehr hinzu. Für Gott war Hiobs Tod natürlich und auch notwendig, er war etwas ganz Normales und weder ein Urteil noch eine Verurteilung. Während er am Leben war, verehrte und fürchtete Hiob Gott; in Bezug darauf, welche Art von Ende er nach seinem

Tode haben würde, sagte Gott nichts. Er machte darüber auch keinerlei Bemerkungen. Gott weist bei dem, was Er sagt und tut, einen ausgeprägten Sinn für Anstand auf, und der Inhalt und die Prinzipien Seiner Worte und Handlungen entsprechen der Phase Seines Werkes und der Zeit, in der Er wirkt. Was für ein Ende hatte jemand wie Hiob im Herzen Gottes? Hatte Gott in Seinem Herzen irgendeine Entscheidung getroffen? Natürlich hatte Er das! Es ist nur, dass dies dem Menschen unbekannt war; Gott wollte es dem Menschen nicht sagen, noch hatte Er die Absicht, es dem Menschen zu sagen. Und so, oberflächlich gesprochen, starb Hiob lebenssatt, und so war das Leben Hiobs.

Der Preis, der von Hiob während seines Lebens ausgelebt wurde

Hat Hiob ein wertvolles Leben gelebt? Worin lag der Wert? Warum heißt es, dass er ein wertvolles Leben gelebt hatte? Was war sein Wert für den Menschen? Aus der Sicht des Menschen repräsentierte er die Menschheit, die Gott zu retten wünscht, indem er ein überwältigendes Zeugnis für Gott vor Satan und den Menschen der Welt ablegte. Er erfüllte die Pflicht, die von einem Geschöpf Gottes erfüllt werden sollte, und setzte ein Beispiel und handelte als Vorbild für all jene, die Gott zu retten wünscht und erlaubt den Menschen zu sehen, dass es durchaus möglich ist, über Satan zu triumphieren, indem man auf Gott vertraut. Und was war sein Wert für Gott? Für Gott lag der Wert von Hiobs Leben in seiner Fähigkeit, Gott zu fürchten, Gott anzubeten, die Taten Gottes zu bezeugen und die Taten Gottes zu loben, Gott Trost zu spenden und Ihm etwas zu geben, das Ihn erfreut; für Gott lag der Wert von Hiobs Leben auch darin, wie Hiob vor seinem Tod Prüfungen erfuhr und über Satan triumphierte und vor Satan und den Menschen der Welt ein überwältigendes Zeugnis für Gott ablegte, Gott unter der Menschheit verherrlichte, Gottes Herz tröstete und es Gottes begierigem Herz ermöglichte ein Resultat zu erblicken und Hoffnung zu sehen. Sein Zeugnis machte Schule für die Fähigkeit in Gottes Führungswerk in seinem Zeugnis für Gott standhaft zu sein und imstande zu sein, Satan in Gottes Namen zu beschämen. Ist das nicht der Wert von Hiobs Leben? Hiob brachte Gottes Herz Trost, er gab Gott einen Vorgeschmack der Freude verherrlicht zu sein und sorgte für einen wundervollen Anfang für Gottes Führungsplan. Und von diesem Moment an wurde der Name Hiob zu

einem Symbol für die Verherrlichung Gottes und ein Zeichen des Triumphs der Menschheit über Satan. Was Hiob während seines Lebens auslebte, und sein bemerkenswerter Triumph über Satan, wird für immer von Gott geschätzt werden, und seine Perfektion, Aufrichtigkeit und Gottesfurcht, werden von den kommenden Generationen verehrt und nachgeahmt werden. Er wird für immer von Gott wie eine makellose, glänzende Perle geschätzt werden und so ist er auch würdig, vom Menschen geschätzt zu werden!

Als Nächstes wollen wir Gottes Werk im Zeitalter des Gesetzes betrachten.

D. Die Vorschriften des Zeitalters des Gesetzes

Die Zehn Gebote

Die Vorschriften für den Bau von Altären

Vorschriften für den Umgang mit Knechten

Vorschriften für Diebstahl und Entschädigung

Das Sabbatjahr und die drei Feste einhalten

Vorschriften für den Sabbat

Vorschriften für Opfergaben

Brandopfer

Speisopfer

Friedensopfer

Sündopfer

Schuldopfer

Vorschriften für Opfergaben durch Priester (Es wird Aaron und seinen Söhnen befohlen diesen nachzukommen)

Brandopfer durch Priester

Speisopfer durch Priester

Sündopfer durch Priester

Schuldopfer durch Priester

Friedensopfer durch Priester

Vorschriften für den Verzehr der Opfergaben der Priester

Reine und unreine Tiere (die gegessen und nicht gegessen werden dürfen)

Vorschriften für die Säuberung von Frauen nach der Geburt

Richtlinien für die Untersuchung von Lepra

Vorschriften für diejenigen, die von Lepra geheilt worden sind

Vorschriften für die Säuberung von infizierten Häusern

Vorschriften für jene, die unter anormalen Absonderungen leiden

Der Bußtag, der einmal im Jahr eingehalten werden muss

Vorschriften für die Schlachtung von Rindern und Schafen

Das Verbot abscheulichen Praktiken von Heiden zu folgen (keinen Inzest begehen und so weiter)

Vorschriften, welche das Volk befolgen muss („Ihr sollt heilig sein; denn ich bin heilig, Jehova, euer Gott“).

Die Hinrichtung jener, die ihre Kinder nach Moloch opfern

Vorschriften für die Bestrafung des Verbrechens von Ehebruch

Vorschriften, die von Priestern eingehalten werden sollten (Regeln für ihr alltägliches Verhalten, Regeln für den Konsum von Heiligen Dingen, Regeln für das Darbringen von Opfergaben usw.)

Feste, die eingehalten werden sollten (der Sabbat, Pessach, Pfingsten, der Bußtag und so weiter)

Sonstige Vorschriften (Das Anzünden der Lampen, das Halljahr, die Einlösung des Landes, das Ablegen von Gelübden, das Ablösen des zehnten Teils usw.)

Die Vorschriften des Zeitalters des Gesetzes sind der wahre Beweis für Gottes Führung der ganzen Menschheit

Also, habt ihr diese Vorschriften und Prinzipien des Zeitalters des Gesetzes gelesen, ja? Umfassen diese Vorschriften ein breites Spektrum? Zunächst erfassen sie die Zehn Gebote, nach denen die Vorschriften für den Bau von Altären, und so weiter kommen. Danach folgen die Vorschriften für die Einhaltung des Sabbats und der Einhaltung der drei Feste, gefolgt von den Vorschriften für Opfergaben. Habt ihr gesehen, wie viele Arten von Opferungen gibt es? Es gibt Brandopfer, Speiseopfer, Friedensopfer, Sündopfer und so weiter. Sie werden nach den Vorschriften für Opferungen durch Priester, einschließlich Brandopfer und Speiseopfer durch Priester und andere Arten von Opferungen eingehalten. Die acht Vorschriften dienen dem Verzehr von Opfergaben der Priester. Und dann gibt es Vorschriften dafür, was während eines menschlichen Lebens eingehalten werden sollte. Es gibt Bestimmungen für viele Aspekte des menschlichen Lebens, wie die Vorschriften für das, was sie verzehren dürfen und was nicht, für die Säuberung von Frauen nach der Geburt und für diejenigen, die von Lepra geheilt worden sind. In diesen Vorschriften geht Gott so weit, dass Er über Krankheit spricht, und es gibt sogar Regeln für die Schlachtung von Schafen und Rindern, und so weiter. Schafe und Vieh wurden von Gott geschaffen, und du solltest sie so töten, wie Gott es dir sagt; es besteht zweifellos ein Grund hinter Gottes Worten, es ist zweifellos richtig so zu handeln, wie von Gott angeordnet, und ist für die Menschen sicherlich von Vorteil! Es gilt auch Feste und Regeln einzuhalten, wie der Tag des Sabbats, Pessach und darüber hinaus – sprach Gott von all diesen. Sehen wir uns die am Ende an: Weitere Vorschriften – das Anzünden der Lampen, das Halljahr, die Einlösung des Landes, das Ablegen von Gelübden, das Ablösen des zehnten Teils, und so weiter. Umfassen diese ein breites Spektrum? Das Erste, worüber gesprochen werden muss, ist das Thema der Opfergaben der Menschen, dann gibt es Vorschriften für Diebstahl und Entschädigung und die Einhaltung des Sabbats ...; jede Einzelheit des alltäglichen Lebens eines Menschen ist einbezogen. Das heißt, als Gott das offizielle Werk Seines Führungsplans begann, legte Er viele Vorschriften fest, die vom Menschen befolgt

werden müssen. Diese Vorschriften sollen es dem Menschen ermöglichen das normale Leben des Menschen auf Erden zu führen, ein normales Leben des Menschen, das untrennbar von Gott und Seiner Führung ist. Gott sagte dem Menschen zunächst, wie man Altäre baut, wie man die Altäre aufstellt. Danach erzählte Er dem Menschen, wie man Opfer darbringt und legte fest, wie der Mensch leben sollte – was er im Leben zu beachten hatte, wonach er sich zu richten hatte, was er tun sollte und was nicht. Was Gott für den Menschen anordnete, war allumfassend. Mit diesen Sitten, Vorschriften und Prinzipien vereinheitlichte Er das Verhalten der Menschen, führte ihr Leben, führte ihre Einweihung in die Gesetze Gottes, führte sie, um vor den Altar Gottes zu kommen, führte sie darin ein Leben unter allen Dingen, die Gott für den Menschen erschaffen hatte, das Ordnung, Regelmäßigkeit und Mäßigung aufwies. Gott verwendete zuerst diese einfachen Vorschriften und Prinzipien, um dem Menschen Grenzen zu setzen, damit der Mensch auf Erden ein normales Leben der Anbetung Gottes haben würde, das normale Leben des Menschen haben würde; das ist der spezifische Inhalt des Anfangs Seines sechstausendjährigen Führungsplans. Die Vorschriften und Regeln erfassen einen sehr ausgedehnten Inhalt, sie sind die Einzelheiten der Führung Gottes der Menschheit während des Zeitalters des Gesetzes. Sie mussten von den Menschen angenommen und gewürdigt werden, die vor dem Zeitalter des Gesetzes kamen, sie sind eine Aufzeichnung des Werkes, das von Gott während dem Zeitalter des Gesetzes verrichtet wurde, und sie sind ein wirklicher Beweis für Gottes Herrschaft und Führung der ganzen Menschheit.

Die Menschheit ist auf ewig untrennbar von Gottes Lehren und Bestimmungen

In diesen Vorschriften sehen wir, dass Gottes Einstellung zu Seinem Werk, zu Seiner Führung und zu den Menschen ernsthaft, gewissenhaft, rigoros und verantwortungsvoll ist. Er tut die Arbeit, die Er nach Seinen Schritten inmitten der Menschheit tun muss, ohne die geringste Abweichung. Er spricht die Worte, die Er zur Menschheit sprechen muss, ohne den geringsten Fehler oder die geringste Auslassung und ermöglicht es so dem Menschen zu erkennen, dass er untrennbar von Gottes Herrschaft ist und zeigt ihm, wie wirklich wichtig alles, was Gott tut und sagt, für die

Menschheit ist. Unabhängig davon, wie der Mensch im nächsten Zeitalter sei, kurz gesagt, ganz am Anfang – während des Zeitalters des Gesetzes – tat Gott diese einfachen Dinge. Für Gott waren die Vorstellungen der Menschen von Gott, der Welt und der Menschheit in jenem Zeitalter abstrakt und unverständlich, und obwohl sie einige bewusste Begriffe und Absichten hatten, waren alle davon unklar und falsch. Somit war die Menschheit von Gottes Lehren und Seiner Versorgung untrennbar. Die früheste Menschheit wusste nichts, und so musste Gott damit anfangen, dem Menschen die oberflächlichsten und grundlegendsten Prinzipien für das Überleben und die für das Leben notwendigen Vorschriften zu lehren, indem Er diese Dinge nach und nach in das Herz des Menschen durchdringen ließ und dem Menschen ein allmähliches Verständnis von Gott, eine allmähliche Wertschätzung und ein allmähliches Verständnis von Gottes Herrschaft und ein grundlegendes Konzept des Verhältnisses zwischen Mensch und Gott, durch diese Vorschriften und durch diese Regeln, die aus Worten bestanden, gab. Erst nachdem Er diese Wirkung erreicht hatte, war Gott in der Lage, nach und nach die Arbeit zu tun, die Er später tun würde, und so sind diese Regelungen und die Arbeit, die Gott während des Zeitalters des Gesetzes vollbringt, das Fundament Seines Werkes der Rettung der Menschheit, und die erste Phase des Werks in Gottes Führungsplan. Obwohl Gott vor dem Werk des Zeitalters des Gesetzes mit Adam, Eva und ihren Nachkommen gesprochen hatte, waren diese Anweisungen und Lehren nicht so systematisch oder spezifisch, dass sie nacheinander dem Menschen erteilt werden konnten, und sie wurden nicht niedergeschrieben, noch wurden sie zu Vorschriften. Das liegt daran, dass damals Gottes Plan nicht so weit gekommen war; erst als Gott den Menschen zu diesem Schritt geführt hatte, konnte Er damit beginnen, diese Vorschriften des Zeitalters des Gesetzes zu sprechen und damit beginnen, sie den Menschen ausführen zu lassen. Es war ein notwendiger Vorgang, und das Ergebnis war unvermeidlich. Diese einfachen Sitten und Vorschriften zeigen den Menschen die Schritte von Gottes Führungsarbeit und die Weisheit Gottes, die in Seinem Führungsplan offenbart wird. Gott weiß, welchen Inhalt und welche Mittel zu verwenden sind, um zu beginnen, welche Mittel einzusetzen sind, um fortzufahren, und welche Mittel zu verwenden sind, um abzuschließen, damit Er eine Gruppe von

Menschen gewinnen kann, die Zeugnis für Ihn ablegen, die eins mit Ihm sind. Er weiß, was sich im Menschen befindet, und weiß, was dem Menschen fehlt, Er weiß, was Er einzubringen hat, und wie Er den Menschen führen soll, und so weiß Er auch, was der Mensch tun sollte und was nicht. Der Mensch ist wie eine Marionette: Auch wenn er kein Verständnis von Gottes Willen hatte, konnte er nicht umhin, von Gottes Führungsarbeit, Schritt für Schritt, bis heute, geführt zu werden. In Gottes Herz gab es keine Verschwommenheit hinsichtlich dessen, was Er tun sollte; in Seinem Herzen gab es einen sehr klaren und lebendigen Plan, und Er führte das Werk durch, das Er Selbst, nach Seinen Schritten und Seinem Plan, vom Oberflächlichen bis zur Tiefe, verrichten wollte. Obwohl Er nicht auf das Werk, das Er später verrichten würde, hindeutete, wurde Sein nachfolgendes Werk weiterhin durchgeführt und schritt in strikter Übereinstimmung mit Seinem Plan voran, was eine Manifestation dessen ist, was Gott hat und ist, und es ist auch die Autorität Gottes. Unabhängig davon, welche Phase Seines Führungsplans Er durchführt, stellen Seine Disposition und Seine Weisheit Ihn Selbst dar. Dies ist absolut wahr. Ungeachtet des Zeitalters oder der Phase des Werkes, welche Art von Menschen Gott liebt, welche Art von Menschen Er verabscheut, Seine Disposition und alles, was Er hat und ist, werden sich nie ändern. Auch wenn diese Vorschriften und Prinzipien, die Gott während des Werkes des Zeitalters des Gesetzes aufstellte, den Menschen heute sehr einfach und oberflächlich erscheinen und obwohl sie leicht verständlich und realisierbar sind, befindet sich in ihnen immer noch die Weisheit Gottes und die Disposition Gottes und was Er hat und ist. Denn innerhalb dieser scheinbar einfachen Vorschriften, werden Gottes Verantwortung und Fürsorge gegenüber der Menschheit und die exquisite Wesenheit Seiner Gedanken zum Ausdruck gebracht, die es dem Menschen ermöglichen, die Tatsache, dass Gott über alle Dinge herrscht und alle Dinge von Seiner Hand kontrolliert werden, wirklich zu erkennen. Ganz gleich, wie viel Wissen die Menschheit meistert oder wie viele Theorien oder Geheimnisse sie versteht, für Gott kann nichts davon Seine Versorgung und Führung der Menschheit ersetzen; die Menschheit wird für immer von Gottes Führung und dem persönlichen Werk Gottes untrennbar sein. Das ist die untrennbare Beziehung zwischen Mensch und Gott. Unabhängig davon, ob Gott dir ein Gebot oder eine Vorschrift gibt

oder dich mit Wahrheit versorgt, um Seinen Willen zu verstehen, ganz gleich, was Er tut, es ist Gottes Ziel, den Menschen in eine schöne Zukunft zu führen. Die von Gott verkündeten Worte und das Werk, das Er verrichtet, sind sowohl die Offenbarung eines Aspekts Seiner Wesenheit als auch die Offenbarung eines Aspekts Seiner Disposition und Seiner Weisheit, sie sind ein unverzichtbarer Schritt Seines Führungsplans. Das darf nicht übersehen werden! Gottes Wille ist in dem, was auch immer Er tut; Gott fürchtet keine unangebrachten Bemerkungen, noch fürchtet Er sich vor irgendwelchen Vorstellungen oder Gedanken des Menschen über Ihn. Er verrichtet lediglich Sein Werk und setzt Seine Führung in Übereinstimmung mit Seinem Führungsplan fort, unabhängig von Mensch, Materie oder Sache.

Okay, das ist alles für heute. Bis zum nächsten Mal!

9. November 2013

Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst III

Diese verschiedenen Gemeinschaften haben einen großen Einfluss auf jede einzelne Person gehabt. Von nun an können die Menschen endlich die wahre Existenz von Gott wirklich fühlen und dass Gott ihnen sogar sehr nahe ist. Obwohl die Menschen viele Jahre lang an Gott geglaubt haben, haben sie nie wirklich Seine Gedanken und Ideen so verstanden, wie sie es jetzt tun; auch haben sie Seine praktischen Taten nie so erlebt wie jetzt. Ob es nun Wissen oder tatsächliche Praxis ist, die meisten Menschen haben etwas Neues gelernt und ein höheres Verständnis bekommen. Sie haben den Irrtum in ihren früheren Bestrebungen erkannt. Sie haben die Oberflächlichkeit ihrer Erfahrung erkannt und dass zu vieles nicht im Einklang mit Gottes Willen ist und haben erkannt, dass, was dem Menschen am meisten mangelt, Kenntnis von Gottes Disposition ist. Diese Kenntnis auf Seiten der Menschen ist eine Art wahrnehmendes Wissen; auf eine Ebene von rationaler Kenntnis zu gelangen verlangt eine schrittweise Vertiefung und Stärkung durch ihre Erfahrungen. Bevor der Mensch Gott wirklich versteht, könnte man subjektiv sagen, dass die Menschen in ihrem Herzen an die Existenz Gottes glauben; sie

aber kein wirkliches Verständnis von spezifischen Fragen wie zum Beispiel was für ein Gott Er wirklich ist, was Sein Wille ist, was Seine Disposition ist und was Seine wirkliche Einstellung gegenüber der Menschheit ist. Dies beeinträchtigt den Glauben der Menschen an Gott erheblich – ihr Glaube kann Reinheit oder Perfektion einfach nicht erreichen. Auch wenn du von Angesicht zu Angesicht mit Gottes Wort bist, oder du meinst, Gott durch deine Erfahrungen erlebt zu haben, kann immer noch nicht gesagt werden, dass du Ihn vollständig verstehst. Weil du Gottes Gedanken nicht kennst, oder was Er liebt und was Er hasst, was Ihn verärgert, oder was Ihm Freude macht, verstehst du Ihn nicht wirklich. Dein Glaube ist auf einem Fundament von Unbestimmtheit und Phantasie aufgebaut, das auf deinen subjektiven Wünschen basiert. Dies ist immer noch weit von authentischem Glauben entfernt, und du bist noch weit davon entfernt, ein wahrer Nachfolger zu sein. Erklärungen der Beispiele aus diesen biblischen Erzählungen haben Menschen es ermöglicht, Gottes Herz zu kennen, was Er bei jedem Schritt in Seinem Werk dachte und warum Er dieses Werk tat, was Seine ursprüngliche Absicht und Sein Plan waren; als Er es vollbrachte, wie Er Seine Ideen realisierte; und wie Er Seinen Plan vorbereitete und entwickelte. Durch diese Erzählungen bekommen wir ein detailliertes, spezifisches Verständnis von jeder von Gottes konkreten Absichten und jedem wahren Gedanken während Seiner sechstausend Jahre währenden Führungsarbeit und Seine Einstellung gegenüber den Menschen zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Epochen. Verstehen, was Gott dachte, was Seine Einstellung war und die Disposition, die Er offenbarte, wenn Er jeder Situation gegenüberstand, kann jedem helfen, Gottes wahre Existenz tiefer zu erkennen, und Seine Echtheit und Authentizität tiefer zu fühlen. Wenn Ich diese Geschichten erzähle, beabsichtige Ich weder, dass die Menschen biblische Geschichte verstehen können, noch ihnen zu helfen, mit den Büchern der Bibel oder den Menschen darin vertraut zu werden, und besonders nicht, den Menschen zu helfen, dass sie den Hintergrund dessen, was Gott während des Zeitalters des Gesetzes tat, verstehen. Es dient dazu, den Menschen zu helfen Gottes Willen, Seine Disposition, und jede kleine Einzelheit von Ihm zu verstehen; und ein authentischeres und genaueres Verständnis für und Wissen über Gott zu erlangen. Auf diesem Weg können die Herzen der Menschen sich nach und

nach Gott öffnen, Gott näher kommen, und sie können Ihn, Seine Disposition, Sein Wesen besser verstehen, und den wahren Gott Selbst besser kennen.

Die Kenntnis von Gottes Disposition und dem, was Er hat und ist, kann einen positiven Einfluss auf die Menschen haben. Sie kann ihnen helfen, mehr Vertrauen zu Gott zu haben und wahren Gehorsam und Ehrfurcht vor Ihm zu entwickeln. Dann sind sie nicht mehr nur blinde Nachfolger oder beten Ihn blind an. Gott will keine Narren oder solche, die einer Menge blind folgen. Er will eine Gruppe von Menschen, die in ihrem Herzen ein klares Verständnis und Kenntnis von Gottes Disposition haben und als Gottes Zeugen handeln können: Menschen, die Gott wegen Seiner Lieblichkeit, wegen dem, was Er hat und ist, und wegen Seiner gerechten Disposition niemals im Stich lassen würden. Solltest du als Gottes Nachfolger, in deinem Herzen immer noch Unklarheit, Zweideutigkeit oder Verwirrung über Gottes wahre Existenz haben, Seine Disposition, das, was Er hat und ist, und Seinem Plan zur Rettung der Menschheit, kann dein Glaube nicht Gottes Lob gewinnen. Gott will nicht, dass solch ein Mensch Ihm nachfolgt. Er will auch nicht, dass so ein Mensch vor Ihm erscheint, weil diese Art Mensch Gott nicht versteht; können sie ihr Herz Gott nicht geben – ihr Herz ist für Ihn verschlossen, somit ist ihr Glaube an Gott voller Unreinheiten. Ihre Nachfolge Gottes kann nur als blind bezeichnet werden. Menschen können nur wahren Glauben gewinnen und wahre Nachfolger sein, wenn sie ein wahres Verständnis und Kenntnis von Gott haben, was wahren Gehorsam und Ehrfurcht vor Ihm schafft. Sie können ihr Herz nur auf diesem Weg Gott geben, und es für Ihn öffnen. Das ist es, was Gott will, weil alles, was sie tun und denken, Gottes Test standhalten und Gott bezeugen kann. Alles, was Ich euch bezüglich Gottes Disposition mitteile, oder bezüglich dessen, was Er hat und ist, oder Seines Willens und Seiner Gedanken in allem, was Er tut; und aus welcher Perspektive oder welchem Blickwinkel auch immer Ich darüber spreche, ist alles dazu da, euch zu helfen, euch Gottes wahrer Existenz sicherer zu sein, Seine Liebe für die Menschheit wirklich zu verstehen und zu schätzen und Seine Sorge für die Menschheit wirklich zu verstehen und zu schätzen und Seinen aufrichtigen Wunsch, die Menschheit zu führen und zu retten.

Heute fassen wir zuerst Gottes Gedanken, Ideen, und jeden Schritt seit der Erschaffung der Menschen zusammen, und werfen einen Blick darauf welches Werk Er vollbrachte, angefangen bei der Schaffung der Welt bis zum offiziellen Beginn des Zeitalters der Gnade. Wir können dann herausfinden, welche von den Gedanken und Ideen Gottes dem Menschen unbekannt sind. Von da an können wir die Reihenfolge von Gottes Führungsplan klarlegen, den Zusammenhang genau verstehen, in dem Gott Seine Führungsarbeit, deren Quelle und Entwicklungsprozess geschaffen hat. Wir werden dann auch genau verstehen, welche Ergebnisse Er von Seiner Führungsarbeit erwartet – das heißt, den Kern und Zweck Seiner Führungsarbeit. Um diese Dinge zu verstehen, müssen wir zu einer weit entfernten, stillen und ruhigen Zeit zurückgehen, als es noch keine Menschen gab ...

Als Gott sich von Seinem Lager erhob, war Sein erster Gedanke dieser: eine lebendige Person zu schaffen, einen richtigen, lebendigen Menschen – jemanden, der mit Ihm zusammenlebt und der Sein ständiger Begleiter ist. Diese Person könnte Ihm zuhören, und Gott könnte Sich ihm anvertrauen und mit ihm sprechen. Dann nahm Gott zum ersten Mal eine Handvoll Erde, und gebrauchte sie um daraus die allererste lebende Person zu schaffen, die Er sich vorgestellt hatte. Und dann gab Er diesem Lebewesen einen Namen – Adam. Wie fühlte Sich Gott, nachdem Er dieses lebendige Wesen bekommen hatte? Zum ersten Mal fühlte Er Freude darüber, eine geliebte Person zu haben, einen Begleiter. Er fühlte auch zum ersten Mal die Verantwortung, ein Vater zu sein, und die Sorge die dies nach sich zieht. Diese lebendige und atmende Person bescherte Gott Glück und Freude; Er fühlte Sich zum ersten Mal getröstet. Dies war das erste Ding, das Gott jemals getan hat, was nicht durch Seine Gedanken oder sogar Worte vollbracht wurde, sondern mit Seinen eigenen beiden Händen getan wurde. Als dieses Wesen – eine lebende und atmende Person – vor Gott stand, geschaffen aus Fleisch und Blut, mit einem Körper und einer Gestalt – und in der Lage, mit Gott zu sprechen, erlebte Er eine Art Freude, die Er noch nie zuvor gefühlt hatte. Er fühlte wahrhaftig Seine Verantwortung und dieses Lebewesen berührte nicht nur Sein Herz, sondern jede kleinste seiner Bewegungen berührte Ihn und wärmte Sein Herz. Als

dieses Lebewesen nun vor Gott stand, dachte Er zum ersten Mal daran, mehr Menschen wie diesen zu gewinnen. Dies war eine Reihe von Ereignissen, die mit diesem ersten Gedanken, den Gott hatte, begann. Für Gott geschahen alle diese Dinge zum ersten Mal aber während dieser ersten Ereignisse, egal was Er zu der Zeit fühlte – Glück, Verantwortung, Besorgnis – war niemand da, mit dem Er dies teilen konnte. Von diesem Moment an fühlte Gott wahrhaftig eine Einsamkeit und Traurigkeit, die Er nie zuvor gespürt hatte. Er hatte das Gefühl, dass die Menschen Seine Liebe und Sorge oder Seine Absichten für die Menschheit nicht akzeptieren oder begreifen konnten, darum fühlte Er immer noch Trauer und Schmerz in Seinem Herzen. Obwohl Er diese Dinge für den Menschen getan hatte, war der Mensch sich dessen nicht bewusst und verstand nicht. Außer dem Glück, der Freude und dem Trost, die der Mensch Ihm brachte, brachten sie auch schnell Seine ersten Gefühle von Trauer und Einsamkeit mit sich. Dies waren Gottes Gedanken und Gefühle zu dieser Zeit. Während Gott all diese Dinge tat, ging Er in Seinem Herzen von Freude zu Trauer und von Trauer zu Schmerz, alles gemischt mit Besorgnis. Alles, was Er wollte, war, sich zu beeilen und diese Person, diese Menschheit wissen zu lassen, was in Seinem Herzen war und Seine Absichten schneller zu verstehen. Dann könnten sie Seine Nachfolger werden und mit Ihm im Einklang sein. Sie würden nicht länger Gott beim Sprechen zuhören, aber sprachlos bleiben; sie würden nicht länger ahnungslos sein, wie sie sich Gott bei Seinem Werk anschließen können; vor allem wären sie keine Menschen mehr, die Gottes Anforderungen gegenüber gleichgültig sind. Diese ersten Dinge, die Gott vollbrachte, sind sehr bedeutsam und haben einen großen Wert für Seinen Führungsplan und die Menschen heute.

Nachdem Er alle Dinge und die Menschen geschaffen hatte, ruhte Gott nicht. Er konnte weder abwarten, Seine Führung auszuüben noch konnte Er abwarten, die Menschen zu gewinnen, die Er von allen Menschen so liebte.

Als nächstes, nicht lange nachdem Gott die Menschen geschaffen hatte, sehen wir anhand der Bibel, dass eine große Flut über die ganze Welt hereinbrach. Noah wird in dem Bericht über die Flut erwähnt, und man kann sagen, dass Noah der erste Mensch

war, der Gottes Ruf, mit Ihm zu arbeiten, um einen Auftrag Gottes zu erfüllen, erhalten hat. Dies war natürlich auch das erste Mal, dass Gott eine Person auf Erden aufgefordert hatte, etwas nach Seinem Befehl auszuführen. Nachdem Noah die Arche fertiggestellt hatte, überflutete Gott die Erde das erste Mal. Als Gott die Erde durch die Flut zerstört hatte, war es das erste Mal, seit Er sie geschaffen hatte, dass Er Sich von Abscheu vor den Menschen überwältigt fühlte. Dies ist, was Gott dazu gedrängt hat, die schmerzhafteste Entscheidung zu treffen und diese Menschheit durch die Flut zu zerstören. Nachdem die Flut die Erde zerstört hatte, schloss Gott Seinen ersten Bund mit den Menschen, der besagte, dass Er dies nie wieder tun würde. Das Zeichen dieses Bundes war ein Regenbogen. Dies war Gottes erster Bund mit dem Menschen; der Regenbogen war somit das erste Zeichen eines Bundes, das von Gott gegeben wurde. Dieser Regenbogen ist ein reales, sichtbares Gebilde, das existiert. Es ist genau diese Existenz des Regenbogens, die bewirkt, dass Gott oft Trauer um die frühere Menschheit empfindet, die Er verloren hat, und sie dient Ihm als ständige Erinnerung daran, was mit ihnen passierte ... Gott verlangsamte Sein Tempo nicht – Er konnte nicht abwarten, den nächsten Schritt in Seiner Führung zu gehen. Später traf Gott in Abraham Seine erste Wahl für Sein Werk in ganz Israel. Dies war auch das erste Mal, dass Gott einen solchen Kandidaten auswählte. Gott beschloss, Sein Werk, die Menschheit zu retten, durch diese Person auszuführen, und Sein Werk unter den Nachkommen dieses Menschen weiterzuführen. Die Bibel zeigt uns, dass Gott dies mit Abraham getan hat. Danach machte Gott Israel zum ersten auserwählten Land, und begann Sein Werk des Zeitalters des Gesetzes durch Seine auserwählten Menschen, die Israeliten. Wiederum zum ersten Mal gab Gott den Israeliten ausdrückliche Regeln und Gesetze, denen die Menschheit folgen sollte und erklärte diese in allen Einzelheiten. Dies war das erste Mal, dass Gott den Menschen solche genauen Grundregeln dafür gab, wie sie opfern sollen, wie sie leben sollen, was sie tun und lassen sollen, welche Festtage und Tage sie halten sollten, und Grundsätze, denen sie in allem, was sie taten, folgen sollten. Dies war das erste Mal, dass Gott der Menschheit solche genauen Grundregeln und Bestimmungen für ihr Leben gegeben hatte.

Wenn Ich sage „zum ersten Mal“, bedeutet dies, dass Gott niemals zuvor ein Werk wie dieses vollbracht hatte. So etwas hatte zuvor nie existiert, und obwohl Gott die Menschheit und alle möglichen Kreaturen und Lebewesen geschaffen hatte, hatte Er niemals diese Art von Werk vollbracht. Dieses ganze Werk schloss Gottes Führung der Menschen mit ein, es hatte alles mit den Menschen, Seiner Rettung und der Führung der Menschen zu tun. Nach Abraham traf Gott noch einmal eine Entscheidung zum ersten Mal – Er erwählte Hiob, derjenige zu sein unter dem Gesetz, der den Versuchungen Satans widerstehen konnte, während er weiterhin Gott fürchtete, das Böse mied und Zeugnis für Ihn ablegte. Dies war auch das erste Mal, dass Gott Satan erlaubte, einen Menschen in Versuchung zu führen, und das erste Mal, dass Er eine Wette mit Satan einging. Letztendlich gewann Gott das erste Mal jemanden, der fähig war für Ihn Zeugnis abzulegen während er Satan gegenüber stand – eine Person, die für Ihn Zeugnis ablegen und Satan gründlich beschämen konnte. Seit Gott den Menschen geschaffen hatte, war dies der erste Mensch, den Er gewonnen hatte, der für Ihn Zeuge sein konnte. Nachdem Er diesen Mann gewonnen hatte, war Gott noch mehr bemüht, Seine Führung fortzusetzen und den nächsten Schritt in Seinem Werk zu vollziehen, Seine nächste Wahl und den Ort Seines Werks vorzubereiten.

Nachdem Ich euch dies alles mitgeteilt habe, habt ihr nun ein genaues Verständnis vom Willen Gottes? Gott betrachtet diese Angelegenheit Seiner Führung der Menschheit, Seiner Errettung der Menschheit, als wichtiger als alles andere. Er tut dies alles nicht nur mit Seinem Geist, auch nicht nur mit Seinen Worten, und vor allem tut Er es nicht gleichgültig – Er macht dies alles mit einem Plan, mit einem Ziel, mit Normen und mit Seinem Willen. Es ist eindeutig, dass dieses Werk, die Menschheit zu retten, sehr große Bedeutung für beide hat – Gott und den Menschen. Egal wie schwierig die Arbeit ist, egal wie groß die Hindernisse sind, egal wie schwach die Menschen sind, oder wie tiefgehend die Widerspenstigkeit der Menschheit ist, nichts davon ist schwierig für Gott. Gott beschäftigt Sich Selbst, treibt Seine mühsamen Anstrengungen voran und steuert die Arbeit, die Er Selbst ausführen will. Er organisiert auch alles, herrscht über die Menschen und das Werk, das Er vollbringen will – nichts

davon ist je zuvor getan worden. Es ist das erste Mal, dass Gott diese Methoden anwendete und einen hohen Preis für dieses große Projekt bezahlte – die Führung und Rettung der Menschheit. Während Gott dieses Werk ausführt, bringt Er der Menschheit nach und nach und ohne Vorbehalt Seine gewissenhaften Bemühungen, das, was Er hat und ist, Seine Weisheit und Allmacht sowie jeden Aspekt Seiner Disposition zum Ausdruck und gibt sie ihnen bekannt. Er gibt ihnen diese Dinge bekannt und bringt sie ihnen zum Ausdruck, wie Er es noch nie zuvor getan hat. Im ganzen Universum also, abgesehen von den Menschen, die Gott führen und retten will, hat es nie irgendein Geschöpf gegeben, das Gott so nahe war und so eine enge Beziehung zu Ihm hat. In Seinem Herzen ist die Menschheit, die Er führen und retten will, das Wichtigste, und Er schätzt diese Menschheit über alles; obwohl Er einen hohen Preis für sie bezahlt hat, und obwohl Er von Ihnen ständig verletzt wird und sie Ihm nicht gehorchen. Er gibt sie nie auf, und führt unermüdlich Sein Werk fort, ohne Beschwerden oder Bedauern. Er weiß, dass früher oder später die Menschen eines Tages von Seinem Ruf aufwachen, von Seinen Worten bewegt werden, erkennen, dass Er der Herr der Schöpfung ist, und an Seine Seite zurückkehren ...

Nach allem, was ihr heute gehört habt, denkt ihr wahrscheinlich, dass alles, was Gott vollbringt, ganz normal ist. Es hat den Anschein, dass die Menschen immer etwas von Gottes Willen für sie in Seinen Worten und Seinem Werk gefühlt haben, aber da ist immer ein gewisser Abstand zwischen ihren Gefühlen oder ihrem Wissen und dem, was Gott denkt. Ich denke deshalb, dass es notwendig ist, mit allen Menschen darüber zu sprechen, warum Gott die Menschheit geschaffen hat, und den Hintergrund Seines Wunsches die Menschen zu gewinnen, auf die Er hoffte. Es ist sehr wichtig, dies mit allen zu teilen, damit jeder in seinem Herzen Klarheit hat. Denn jeder Gedanke und jede Idee von Gott, jede Phase und jeder Abschnitt Seines Werks knüpfen sich an und verbinden sich eng mit Seiner gesamten Führungsarbeit. Wenn du Gottes Gedanken, Ideen und Seinen Willen in jedem Schritt Seines Werkes verstehst, ist es dasselbe, wie die Quelle des Werks Seines Führungsplans zu verstehen. Auf dieser Grundlage vertieft sich dein Verständnis von Gott. Obwohl alles, was Gott tat, als Er die Welt am Anfang

schuf, was Ich vorher erwähnte, für manche Leute heute nur Information ist und für das Streben nach der Wahrheit irrelevant zu sein scheint, wird im Laufe deiner Erfahrung ein Tag kommen, an dem du nicht mehr denkst, dass es etwas so einfaches wie bisschen Information ist, oder dass es so einfach wie ein Geheimnis ist. Während dein Leben weitergeht und wenn nur ein bisschen von Gottes Position in deinem Herzen ist, oder wenn du Seinen Willen genauer und tiefer verstehst, wirst du die Bedeutung und Notwendigkeit von dem, worüber Ich heute spreche, wirklich verstehen. Es spielt keine Rolle, bis zu welchem Ausmaß ihr dies akzeptiert habt, es ist notwendig, dass ihr diese Sachen versteht und kennt. Wenn Gott etwas vollbringt, Sein Werk ausführt, egal ob es mit Seinen Ideen oder Seinen eigenen Händen geschieht, egal ob es das erste Mal oder das letzte Mal ist, das Er es getan hat, Gott hat letztendlich einen Plan und Seine Absichten und Seine Gedanken sind in allem, was Er tut. Diese Absichten und Gedanken verkörpern Gottes Disposition, und sie verkünden das, was Er hat und ist. Diese zwei Dinge – Gottes Disposition und das, was Er hat und ist – müssen von jedem Einzelnen verstanden werden. Sobald jemand Seine Disposition und das, was Er hat und ist, versteht, kann derjenige nach und nach verstehen, warum Gott tut, was Er tut, und warum Er sagt, was Er sagt. Davon können sie mehr Glauben haben, Gott zu folgen, nach der Wahrheit zu streben, und eine Veränderung in der Disposition anzustreben. Das menschliche Verständnis von Gott und sein Glaube an Gott sind nämlich unzertrennlich.

Obwohl das, was die Menschen hören oder wovon sie Verständnis erlangen, Gottes Disposition ist, das, was Er hat und ist; was sie gewinnen, ist Leben, das von Gott kommt. Sobald dieses Leben in dir eingearbeitet ist, wird deine Ehrfurcht vor Gott immer größer werden und die Ernte dieser Früchte geschieht auf natürliche Weise. Wenn du Gottes Disposition oder Sein Wesen nicht verstehen oder kennen willst, wenn du nicht einmal darüber nachdenken oder dich darauf konzentrieren willst, kann Ich dir mit Sicherheit sagen, dass so, wie du momentan deinen Glauben an Gott ausübst, du Seine Willen niemals befriedigen oder Sein Lob gewinnen kannst. Mehr als das; du kannst nie wahrhaftig Erlösung erlangen – das sind die endgültigen Folgen. Wenn

Menschen Gott nicht verstehen und Seine Disposition nicht kennen, können sich ihre Herzen nie wirklich für Ihn öffnen. Sobald sie Gott verstanden haben, werden sie auch beginnen das, was in Seinem Herzen ist, zu erfassen und mit Interesse und Glauben zu würdigen. Wenn du erfasst und würdigst, was in Seinem Herzen ist, wird dein Herz sich nach und nach, Stück für Stück, für Ihn öffnen. Wenn sich dein Herz für Ihn öffnet, wirst du empfinden, wie beschämend und verachtenswert dein Austausch mit Gott, deine Anforderungen an Gott, und deine eigenen übertriebenen Wünsche waren. Wenn sich dein Herz wirklich für Gott öffnet, wirst du verstehen, dass Sein Herz solch eine unendliche Welt ist, und du wirst ein Reich betreten, welches du noch nie zuvor erlebt hast. In diesem Reich gibt es keine Betrügerei, keine Täuschung, keine Dunkelheit und kein Übel. Es gibt nur Aufrichtigkeit und Treue; nur Licht und Rechtschaffenheit, nur Gerechtigkeit und Güte. Es ist voller Liebe und Fürsorge, voller Mitgefühl und Langmut, und durch dies fühlst du die Freude und das Glück, am Leben zu sein. Dies sind die Dinge, die Er dir zeigen wird, wenn du dein Herz für Gott öffnet. Diese unendliche Welt ist voll mit Gottes Weisheit und Seiner Allmacht und auch voll mit Seiner Liebe und Autorität. Hier kannst du jede Seite von dem, was Gott hat und ist, sehen, was Ihm Freude macht, warum Er Sich sorgt, warum Er traurig wird und warum Er zornig wird ... Jeder Mensch, der sein Herz öffnet und Gott erlaubt, einzutreten, kann dies sehen. Gott kann nur in dein Herz eintreten, wenn du es Ihm öffnest. Du kannst nur sehen, was Gott hat und ist, und du kannst Seinen Willen für dich nur sehen, wenn Er in dein Herz gekommen ist. Dann wirst du entdecken, dass alles an Gott so wertvoll ist, dass das, was Er hat und ist, so sehr wert ist, geschätzt zu werden. Damit verglichen sind die Menschen deiner Umgebung, die Gegenstände und Ereignisse in deinem Leben, sogar deine Lieben, dein Partner, und die Dinge, die du liebst, fast nicht erwähnenswert. Sie sind so klein und gering, du wirst empfinden, dass kein materieller Gegenstand dich jemals wieder anziehen kann, oder dass jegliches materielle Objekt dich je wieder verleiten kann, jeden Preis dafür zu zahlen. In Gottes Demut wirst du Seine Größe und Überlegenheit erkennen. Darüber hinaus wirst du in etwas, das Er tat und wovon du dachtest, dass es sehr klein ist, Seine unendliche Weisheit und Langmut erkennen, und du wirst Seine Geduld, Seine Nachsicht und Verständnis für dich erkennen. Das wird in

dir die Liebe für Ihn hervorbringen. An diesem Tag wirst du spüren, dass die Menschheit in einer schmutzigen Welt lebt, dass die Menschen an deiner Seite, die Dinge, die in deinem Leben geschehen, sogar die, die du liebst, ihre Liebe für dich und ihr sogenannter Schutz oder ihre Sorge um dich nicht einmal erwähnenswert sind – nur Gott ist dein Geliebter und es ist Gott allein, den du am meisten schätzt. Ich denke, wenn dieser Tag kommt, glaube Ich, dass es manche Leute geben wird, die sagen: Gottes Liebe ist so groß und Sein Wesen ist so heilig – in Gott gibt es keinen Betrug, kein Übel, keinen Neid, keinen Streit, nur Rechtschaffenheit und Echtheit, und die Menschen sollten sich nach allem sehnen, was Gott hat und ist. Die Menschen sollten sich darum bemühen und danach streben. Auf welcher Basis ist die Fähigkeit des Menschen, dies zu erreichen, aufgebaut? Sie ist auf der Basis aufgebaut, dass die Menschen Gottes Disposition und Sein Wesen verstehen. Gottes Disposition und das, was Er hat und ist, zu verstehen, ist also für jeden eine lebenslange Lehre und es ist ein lebenslanges Ziel das von jedem, der danach strebt, seine Disposition zu ändern und Gott zu kennen, verfolgt wird.

Wir haben eben über das ganze Werk gesprochen, das Gott vollendet hat, die Serie der Dinge die Er zum ersten Mal getan hat. Jedes dieser Dinge ist relevant in Gottes Führungsplan und in Gottes Willen. Sie sind auch relevant für Gottes eigene Disposition und Sein Wesen. Wenn wir mehr davon verstehen wollen, was Gott hat und ist, können wir nicht beim Alten Testament oder beim Zeitalter des Gesetzes aufhören, sondern müssen den Schritten, die Gott bei Seinem Werk tat, folgen. Als Gott also das Zeitalter des Gesetzes beendete und das Zeitalter der Gnade begann, sind unsere eigenen Schritte zum Zeitalter der Gnade gelangt; ein Zeitalter voller Gnade und Erlösung. In diesem Zeitalter hat Gott wiederum etwas sehr Wichtiges zum ersten Mal getan. Das Werk in diesem neuen Zeitalter war für Gott und die Menschheit ein neuer Ausgangspunkt. Dieser neue Ausgangspunkt war wiederum ein neues Werk, das Gott zum ersten Mal ausführte. Dieses neue Werk, welches Gott vollbrachte, war beispiellos und weder die Menschen noch andere Lebewesen konnten es sich vorstellen. Es ist etwas, das mittlerweile allen Menschen gut bekannt ist, es war das erste Mal, dass Gott ein Mensch

wurde, das erste Mal, dass Er in der Gestalt und Identität eines Menschen ein neues Werk begann. Dieses neue Werk bedeutete, dass Gott Sein Werk im Zeitalter des Gesetzes beendet hatte, Er würde betreffend die Gesetze nichts mehr tun oder sagen. Er sprach oder tat auch nichts mehr in der Form des Gesetzes oder bezüglich der Richtlinien und Regeln des Gesetzes. Das heißt, Sein ganzes auf dem Gesetz beruhendes Werk wurde für immer unterbrochen und nicht weitergeführt, da Gott ein neues Werk und neue Dinge beginnen wollte, und Sein Plan hatte wieder einmal einen neuen Ausgangspunkt. Gott musste die Menschheit also in das nächste Zeitalter führen.

Ob dies nun frohe oder bedrohliche Neuigkeiten für die Menschen waren, hing davon ab, wie ihr Wesen war. Man könnte sagen, dass es keine guten Neuigkeiten waren; aber für manche Menschen waren es bedrohliche Neuigkeiten. Denn als Gott Sein neues Werk begann, neigten die Menschen die nur dem Gesetz, den Regeln und der Lehre folgten, Gott aber nicht fürchteten, dazu, Gottes altes Werk zu gebrauchen, um Sein neues Werk zu verdammen. Für diese Menschen war dies eine bedrohliche Nachricht, aber für jeden, der unschuldig und offen war, der aufrichtig und Gott treu war, und bereit, Seine Erlösung zu empfangen, war Gottes erste Menschwerdung eine sehr erfreuliche Neuigkeit. Seit es Menschen gab, war dies das erste Mal, dass Gott erschienen war und unter den Menschen in Menschengestalt lebte – in einer Form, die nicht der Geist war. Stattdessen wurde Er von einem Menschen geboren und lebte unter den Menschen als der Menschensohn, und wirkte in ihrer Mitte. Dieses „erste Mal“ brachte die Menschen aus ihrem Konzept und ging auch über jede Vorstellungskraft. Des Weiteren erlangten alle Nachfolger Gottes einen greifbaren Vorteil. Gott beendete nicht nur das alte Zeitalter, Er beendete auch Seine alten Arbeitsmethoden und Seinen alten Arbeitsstil. Er erlaubte Seinen Gesandten nicht mehr, Seinen Willen zu verkünden, Er war nicht mehr länger in den Wolken verborgen und Er erschien und sprach nicht mehr zu den Menschen in Befehlston durch „Donner“. Wie niemals zuvor, durch eine Methode unvorstellbar für den Menschen und schwierig zu verstehen und zu akzeptieren – Fleisch zu werden –, wurde Er der Sohn des Menschen, um das Werk dieses Zeitalters zu entwickeln. Diese Handlung Gottes hat die Menschheit völlig

unvorbereitet getroffen; sie brachte sie in Verlegenheit, weil Gott wieder einmal ein neues Werk begann, das Er nie zuvor getan hatte. Heute sehen wir auf das, was Gott als neues Werk im neuen Zeitalter vollbrachte und was wir in diesem ganzen neuen Werk von Gottes Disposition, was Er hat und ist, verstehen können?

Das Folgende sind Worte die im Neuen Testament der Bibel aufgezeichnet wurden:

1. Mt 12,1: Zu der Zeit ging Jesus durch die Saat am Sabbat; und seine Jünger waren hungrig, fingen an, Ähren auszuraufen, und aßen.

2. Mt 12,6-8: Ich sage aber euch, daß hier der ist, der auch größer ist denn der Tempel. Wenn ihr aber wüßtet, was das sei: „Ich habe Wohlgefallen an der Barmherzigkeit und nicht am Opfer“, hättet ihr die Unschuldigen nicht verdammt. Des Menschen Sohn ist ein HERR auch über den Sabbat.

Sehen wir uns zunächst diesen Abschnitt an: „Zu der Zeit ging Jesus durch die Saat am Sabbat; und seine Jünger waren hungrig, fingen an, Ähren auszuraufen, und aßen.“

Warum haben wir diesen Abschnitt ausgewählt? Was für eine Verbindung hat er zu Gottes Disposition? In diesem Text ist das Erste, das wir wissen, dass es Sabbat war; dennoch zog der Herr Jesus los und führte Seine Jüngern durch die Getreidefelder. Noch „heimtückischer“ ist, dass sie sogar „fingen an, Ähren auszuraufen, und aßen“. Im Zeitalter des Gesetzes, besagten die Gesetze des Gottes Jehova, dass die Menschen nicht einfach am Sabbat ausgehen oder an irgendwelchen Aktivitäten teilnehmen konnten – es gab viele Dinge, die am Sabbat nicht erlaubt waren. Diese Aktion des Herrn Jesus war verwirrend für diejenigen, die lange unter dem Gesetz gelebt hatten und es rief sogar Kritik hervor. Ihre Verwirrung und wie sie über das sprachen, was Jesus tat, legen wir erst einmal beiseite und diskutieren zunächst darüber, warum Jesus dies ausgerechnet am Sabbat unternommen hat, und was Er den Menschen, die unter dem Gesetz gelebt hatten, mit dieser Aktion mitteilen wollte. Es ist die Verbindung zwischen diesem Abschnitt und Gottes Disposition, über die Ich reden möchte.

Als der Herr Jesus kam, gebrauchte Er Seine praktischen Handlungen, um mit den Menschen zu kommunizieren. Gott hatte das Zeitalter des Gesetzes hinter sich gelassen

und mit einem neuen Werk begonnen, und dieses neue Werk verlangte die Einhaltung des Sabbats nicht; als Gott die Grenzen des Sabbats verließ, war dies nur ein Vorgeschmack auf Sein neues Werk; das wahre und große Werk stand erst noch bevor. Als der Herr Jesus Sein Werk begann, hatte Er bereits die Fesseln des Zeitalters des Gesetzes hinter sich gelassen und war durch die Regeln und Richtlinien dieser Zeit durchgebrochen. In Ihm war keine Spur von irgendetwas, das auf das Gesetz hingewiesen hätte; Er hatte es vollkommen abgelegt und nicht länger eingehalten, und Er verlangte nicht mehr, dass der Mensch dieses einhält. Hier kannst du also sehen, dass der Herr Jesus am Sabbat durch die Getreidefelder ging; der Herr ruhte nicht, sondern Er war draußen bei der Arbeit. Dieses Handeln Seinerseits war ein Schock für die Vorstellungen der Menschen und vermittelte ihnen, dass Er nicht länger unter dem Gesetz lebte, und dass Er die Grenzen des Sabbats verlassen hatte und vor der Menschheit und in ihrer Mitte mit einem neuen Bild erschien, mit einer neuen Arbeitsweise. Seine Aktion vermittelte den Leuten, dass Er ein neues Werk mit sich brachte, das damit anfang, das Gesetz und den Sabbat hinter sich zu lassen. Wenn Gott Sein neues Werk vollbrachte, hielt Er Sich nicht länger an der Vergangenheit fest, und Er kümmerte Sich nicht mehr um die Regeln des Zeitalters des Gesetzes Sein früheres Werk hat Ihn auch nicht beeinflusst; Er arbeitete wie gewohnt am Sabbat und wenn Seine Jünger hungrig waren, konnten sie Ähren zum Essen sammeln. In Gottes Augen war das alles normal. Gott konnte einen neuen Anfang haben für einen Großteil Seines Werks, das Er vollbringen wollte oder für die Dinge, die Er sagen wollte. Sobald Er einen neuen Anfang gemacht hat, erwähnt Er weder Sein voriges Werk, noch setzt Er es fort. Denn Gott hat Grundsätze in Seinem Werk. Wenn Er ein neues Werk anfangen will, dann will Er die Menschheit damit in eine neue Etappe Seines Werkes bringen und dann hat Sein Werk eine höhere Stufe erreicht. Wenn die Menschen sich weiterhin nach den alten Überlieferungen und Regeln richten oder sich an ihnen festhalten, wird Er dies nicht in Erinnerung halten oder loben. Das ist, weil Er bereits ein neues Werk gebracht hat und in eine neue Phase Seines Werks eingetreten ist. Wenn Er ein neues Werk beginnt, erscheint Er den Menschen in einem komplett neuen Bild, aus einem völlig anderen Winkel, und in einer völlig anderen Art und Weise, damit die Menschen

die verschiedenen Gesichtspunkte Seiner Disposition und dessen, was Er hat und ist sehen können. Dies ist eines der Ziele Seines neuen Werkes. Gott klammert Sich nicht an das Alte oder geht den ausgetretenen Pfad; wenn Er arbeitet und wenn Er spricht, ist es nicht so untragbar, wie die Menschen es sich vorstellen. In Gott ist alles frei und befreit, es gibt kein Verbot, keine Einschränkungen – was Er der Menschheit bringt ist nur Freiheit und Befreiung. Er ist ein lebendiger Gott, ein Gott, der wirklich wahrhaftig existiert. Er ist keine Puppe oder Tonfigur, und Er unterscheidet Sich völlig von den Götzen, die die Menschen in einen Schrein schließen und verehren. Er ist lebendig und dynamisch und was Seine Worte und Taten den Menschen bringen, ist alles Leben und Licht, alles Freiheit und Befreiung, denn Er hat die Wahrheit, das Leben und den Weg – nichts schränkt Ihn in Seinem Werk ein. Egal, was die Menschen sagen; egal, wie sie Sein neues Werk sehen oder einschätzen, Er wird Sein Werk ohne jeden Skrupel ausführen. Er wird Sich keine Sorgen über die Vorstellungen von irgendjemandem machen; oder darüber, wenn mit dem Finger auf Sein Werk und Seine Worte gezeigt wird oder sogar über ihren starken Widerspruch und Widerstand gegenüber Seinem neuen Werk. Niemand in der ganzen Schöpfung kann menschliche Vernunft oder menschliche Vorstellungskraft, Wissen oder Moral gebrauchen, um Maß zu nehmen oder zu beschreiben, was Gott vollbringt, um Sein Werk in Verruf zu bringen, zu stören oder zu sabotieren. Es liegt nichts Prohibitives in Seinem Werk und in dem, was Er tut, und es wird von keinem Menschen, keiner Sache und keinem Objekt eingeengt werden, und es wird nicht durch irgendwelche feindliche Mächte unterbrochen werden. Was Sein neues Werk betrifft, so ist Er ein ewig-siegreicher König und jegliche feindlichen Mächte und alle Irrlehren und Irrtümer der Menschheit werden unter Seinen Schemel niedergetreten. Egal, welche Phase Seines Werkes Er ausführt, sie wird gewiss inmitten der Menschheit entwickelt und ausgedehnt werden, und sie wird gewiss ungehindert im ganzen Universum ausgeführt werden, bis Sein großes Werk vollendet ist. Dies ist Gottes Allmächtigkeit und Weisheit; Seine Autorität und Macht. Jesus konnte daher offen am Sabbat hinausgehen und arbeiten, weil in Seinem Herzen keine Regeln waren und es gab weder Erkenntnis noch Lehre, die von den Menschen stammte. Was Er hatte, war Gottes neues Werk und Sein Weg; Sein Werk war der Weg, die Menschen zu

befreien, sie loszulassen, ihnen zu erlauben, im Licht zu existieren und ihnen zu erlauben, zu leben. Diejenigen, die Idole oder falsche Götter verehren, leben jeden Tag von Satan gebunden, eingeschränkt von allen möglichen Regeln und Tabus – heute ist das eine verboten, morgen das andere – es ist keine Freiheit in ihren Leben. Sie sind wie Gefangene in Fesseln ohne nennenswerte Freude. Was verkörpert „Verbot“? Es verkörpert Fesseln, Gebundenheit und Übel. Sobald eine Person einen Götzen verehrt, verehrt sie einen falschen Gott, einen bösen Geist. Ein Verbot kommt folgendermaßen daher. Du kannst dies oder das nicht essen, heute kannst du nicht hinausgehen, morgen kannst du deinen Ofen nicht anmachen, am nächsten Tag kannst du nicht ins neue Haus einziehen, nur bestimmte Tage können für Hochzeiten und Beerdigungen und sogar für die Geburt eines Kindes gewählt werden. Wie nennt man das? Man nennt dies „Verbot“, es ist eine Gefangenschaft der Menschheit, und es sind die Fesseln des Satans und böser Geister, die sie kontrollieren und ihre Herzen und Körper einschränken. Existieren diese „Verbote“ bei Gott? Wenn du über die Heiligkeit von Gott sprichst, solltest du zuerst an dies denken: Bei Gott gibt es keine „Verbote“. Gott hat Grundsätze in Seinen Worten und Seinem Werk, aber es gibt keine „Verbote“, weil Gott Selbst die Wahrheit, der Weg und das Leben ist.

Lasst uns nun den folgenden Abschnitt ansehen: „Ich sage aber euch, daß hier der ist, der auch größer ist denn der Tempel. Wenn ihr aber wüßtet, was das sei: ‚Ich habe Wohlgefallen an der Barmherzigkeit und nicht am Opfer‘, hättet ihr die Unschuldigen nicht verdammt. Des Menschen Sohn ist ein Herr auch über den Sabbat.“ (Mt 12,6-8) Auf was bezieht sich „Tempel“ hier? Um es einfach zu erklären, „Tempel“ bezieht sich auf ein einzigartiges, hohes Gebäude, und im Zeitalter des Gesetzes war der Tempel ein Ort für die Priester, um Gott zu verehren. Wenn der Herr Jesus sagte „daß hier der ist, der auch größer ist denn der Tempel,“ worauf bezog sich „der“? Eindeutig, „der“ ist der Herr Jesus im Fleisch, weil nur Er größer als der Tempel war. Was sagten diese Worte den Menschen? Sie forderten die Menschen auf, den Tempel zu verlassen – Gott war bereits draußen und wirkte nicht mehr im Tempel, die Menschen sollten daher in Gottes Fußstapfen außerhalb des Tempels treten und Seinen Schritten in Seinem neuen Werk

folgen. Der Hintergrund des Herrn Jesus, dies zu sagen, war, dass unter dem Gesetz die Menschen dazu übergegangen waren, den Tempel als etwas größeres als Gott selbst zu sehen. Das heißt, die Menschen haben eher den Tempel und nicht Gott verehrt, also warnte Jesus die Menschen, nicht Götzen, sondern Gott, zu verehren, denn Er ist der Höchste. Er sagte daher: „Ich habe Wohlgefallen an der Barmherzigkeit und nicht am Opfer.“ Es ist offensichtlich, dass in den Augen des Herrn Jesus die meisten Menschen unter dem Gesetz Jehova nicht mehr verehrten, sondern lediglich den Prozess des Opfern vollzogen, und der Herr Jesus entschied, dass dies „Götzenanbetung“ sei. Diese Götzenanbeter sahen den Tempel als etwas größeres und höheres als Gott an. In ihren Herzen war nur der Tempel, nicht Gott, und wenn sie ihren Tempel verlören, würden sie ihren Wohnsitz verlieren. Ohne den Tempel hatten sie keinen Ort um anzubeten und konnten ihre Opfer nicht bringen. Ihr sogenannter „Wohnsitz“ ist, wo sie sich unter dem Banner der Anbetung Jehovas betätigten, sich selbst erlaubten, im Tempel zu bleiben, um ihren eigenen Geschäften nachzugehen. Ihr sogenanntes „Opfer bringen“ war nur dazu da, um ihre eigenen schändlichen Geschäfte auszuführen, unter dem Vorwand, ihren Gottesdienst im Tempel durchzuführen. Deswegen betrachteten die Menschen zu jener Zeit den Tempel als etwas größeres als Gott. Weil sie den Tempel als Tarnung und Opfergaben als Deckmantel gebrauchten, um die Menschen und Gott zu betrügen, sagte der Herr Jesus dies, um die Menschen zu warnen. Wenn ihr diese Worte auf die Gegenwart anwendet, sind sie immer noch gleichermaßen gültig und gleichermaßen relevant. Obwohl die Menschen in der heutigen Zeit ein anderes Werk Gottes erlebt haben, als die Menschen im Zeitalter des Gesetzes es erlebten, ist das Wesen ihrer Natur im Grunde genommen dasselbe. Im Zusammenhang mit dem heutigen Werk machen Menschen immer noch dasselbe wie „der Tempel ist größer als Gott“. Zum Beispiel sehen die Menschen das Erfüllen ihrer Pflicht als ihre Arbeit an, sie halten das Zeugnisgeben für Gott und den großen roten Drachen zu bekämpfen für eine politische Bewegung, um die Menschenrechte zu verteidigen, für Demokratie und Freiheit; sie drehen ihre Pflicht um und nutzen ihr Talent für ihre Karriere, aber sie behandeln die Gottesfurcht und das Meiden von Übel, nur als einen Teil von religiöser Lehre, die befolgt werden muss und so weiter. Sind nicht diese Ausdrucksweisen seitens der

Menschen eigentlich dieselben wie „der Tempel ist größer als Gott“? Mit der Ausnahme, dass vor zweitausend Jahren die Menschen ihre persönlichen Geschäfte im realen Tempel abgewickelt haben, heute aber wickeln die Menschen diese in nicht greifbaren Tempeln ab. Diese Leute, die Regeln schätzen, betrachten Regeln als etwas größeres als Gott; jene Menschen, die Status lieben, betrachten Status als etwas größeres als Gott; jene, die ihre Karriere lieben, betrachten diese als etwas größeres als Gott und so weiter. Ihre ganzen Ausdrucksweisen bringen mich dazu, zu sagen: „Menschen preisen Gott als das Größte mit ihren Worten, aber in ihren Augen ist alles andere größer als Gott.“ Sobald die Menschen auf ihrem Weg, Gott zu folgen, eine Möglichkeit finden, ihre eigenen Talente zu zeigen, oder ihre eigenen Geschäfte abzuwickeln oder ihre eigene Karriere voranzubringen, distanzieren sie sich daher von Gott und werfen sich in die Karriere, die sie lieben. Bezüglich dem, was Gott ihnen anvertraut hat, und Seinem Willen – sind diese Dinge schon lange verworfen worden. Was ist nun der Unterschied in diesem Szenario zwischen diesen Menschen und denjenigen, die vor zweitausend Jahren ihre Geschäfte im Tempel tätigten?

Als nächstes sehen wir uns den letzten Satz des Abschnitts an: „Des Menschen Sohn ist ein HERR auch über den Sabbat.“ Gibt es eine praktische Seite in diesem Satz? Könnt ihr die praktische Seite davon sehen? Alles, was Gott sagt, kommt aus Seinem Herzen – warum hat Er das also gesagt? Wie versteht ihr das? Ihr versteht den Sinn des Satzes jetzt vielleicht, aber zur damaligen Zeit verstanden es nicht viele, da die Menschheit gerade aus der Zeit des Gesetzes kam. Den Sabbat zu verlassen war für sie sehr schwierig, ganz zu schweigen, zu verstehen, was ein wirklicher Sabbat ist.

Der Satz „des Menschen Sohn ist ein HERR auch über den Sabbat“ sagt den Menschen, dass Alles von Gottes nicht materiell ist, und obwohl Gott all deine materiellen Bedürfnisse erfüllen kann, sobald diese erfüllt sind, kann die dadurch gewonnen Befriedigung dein Streben nach der Wahrheit ersetzen? Das ist ganz klar unmöglich! Gottes Disposition und das, was Er hat und ist und was wir einander mitgeteilt haben sind beide die Wahrheit. Es kann nicht mit dem hohen Preis von materiellen Dingen verglichen oder mit Geld aufgewogen werden, weil es nicht materiell

ist und weil es die Bedürfnisse von jedermanns Herzen befriedigt. Der Wert dieser nicht greifbaren Wahrheiten sollte für jede Person größer sein als der Wert von irgendwelchen materiellen Dingen, die du für gut hältst. Richtig? Über diese Aussage solltet ihr eine Weile nachdenken. Der springende Punkt dessen, was ich gesagt habe, ist, dass das, was Gott hat und ist und Alles von Gott sind die wichtigsten Dinge für jeden einzelnen und können durch keine materiellen Dinge ersetzt werden. Ich gebe dir ein Beispiel: Wenn du hungrig bist, brauchst du Nahrung. Diese kann gut oder weniger gut sein; aber solange du satt wirst, wird das unangenehme Hungergefühl nicht mehr da sein – es wird weg sein. Du kannst in Ruhe dasitzen und dein Körper wird sich ausruhen. Der Hunger der Menschen kann mit Nahrung gestillt werden, wenn du aber Gott folgst und du fühlst, dass du Ihn nicht verstehst, womit kannst du die Leere in deinem Herzen füllen? Kann dies mit Nahrung gelöst werden? Oder wenn du Gott nachfolgst und du verstehst Seinen Willen nicht, was kannst du gebrauchen, um diesen Hunger in deinem Herzen zu stillen? Im Verlaufe deiner Erfahrungen mit Gottes Erlösung und während du einen Wechsel in deiner Disposition anstrebst; wenn du Seinen Willen nicht verstehst oder nicht weißt, was die Wahrheit ist; wenn du Gottes Disposition nicht verstehst; fühlst du dich dann nicht sehr unsicher? Fühlst du nicht einen starken Hunger und Durst in deinem Herzen? Verhindern diese Gefühle nicht, dass du Ruhe in deinem Herzen fühlst? Was kannst du also gegen den Hunger in deinem Herzen tun – gibt es einen Weg, dies zu lösen? Manche Leute gehen einkaufen, manche suchen ihre Freunde auf, um sich ihnen anzuvertrauen, manche schlafen viel, andere lesen mehr von Gottes Wort oder arbeiten mehr und strengen sich mehr an, ihre Pflichten zu erfüllen. Können diese Dinge eure eigentlichen Schwierigkeiten lösen? Alle von euch verstehen diese Methoden völlig. Wenn ihr euch machtlos fühlt und ihr den starken Wunsch habt, die Erleuchtung durch Gott zu gewinnen, um euch zu ermöglichen, die Realität der Wahrheit und Seinen Willen zu kennen; was braucht ihr dann am meisten? Ihr braucht keine volle Mahlzeit und nicht ein paar nette Worte. Darüber hinaus ist es auch nicht die vorübergehende Behaglichkeit und Befriedigung des Fleisches, die ihr braucht – was ihr braucht ist, dass Gott euch klar und direkt sagt, was ihr tun sollt und wie ihr es tun sollt und euch klar sagt, was die Wahrheit ist. Nachdem ihr das verstanden habt, auch wenn es nur ein klein

wenig ist, fühlt ihr euch dann in eurem Herzen nicht mehr befriedigt, als wenn ihr eine gute Mahlzeit gegessen hättet? Wenn euer Herz zufrieden ist, gewinnt dann nicht euer Herz, eure ganze Person, wahre Ruhe? Versteht ihr nun durch diesen Vergleich und dessen Auswertung, warum ich den Satz „des Menschen Sohn ist ein HERR auch über den Sabbat“ mit euch teilen wollte? Seine Bedeutung ist, dass was von Gott kommt, was Er hat und ist und alles von Ihm größer sind, als alles andere; einschließlich der Sache oder Person, von der ihr einmal gemeint habt, ihr schätzt sie am meisten. Wenn eine Person nämlich keine Worte aus Gottes Mund hören kann oder sie Seinen Willen nicht verstehen, können sie keine Ruherlangen. In euren zukünftigen Erfahrungen werdet ihr verstehen, warum ich euch diesen Absatz heute gezeigt habe – das ist sehr wichtig. Alles, was Gott tut, ist Wahrheit und Leben. Die Wahrheit für die Menschheit ist etwas, das nicht in ihrem Leben fehlen darf, sie können niemals ohne sie zurecht kommen. Man könnte auch sagen; es ist die größte Sache. Obwohl ihr sie nicht sehen oder berühren könnt, könnt ihr ihre Wichtigkeit nicht ignorieren; es ist das einzige, was eurem Herzen Ruhe bringen kann.

Ist euer Verständnis der Wahrheit in eurer eigenen Situation eingebunden? Im wirklichen Leben müsst ihr erst einmal darüber nachdenken, welche Wahrheiten sich auf die Menschen, Dinge und Objekte, die euch begegnet sind, beziehen; unter diesen Wahrheiten könnt ihr Gottes Willen finden und damit verbinden, worauf ihr in Seinem Willen gestoßen seid. Wenn ihr nicht wisst, welche Gesichtspunkte der Wahrheit sich auf Dinge beziehen, auf die ihr gestoßen seid, sondern sucht Gottes Willen direkt, ist dies ein blindes Vorgehen und kann keine Ergebnisse erzielen. Wenn ihr die Wahrheit suchen und Gottes Willen verstehen wollt, müsst ihr zuerst schauen, auf welche Art von Dingen ihr gestoßen seid, mit welchen Gesichtspunkten der Wahrheit sie verbunden sind, und nach der Wahrheit im Wort Gottes suchen, welches mit euren Erfahrungen verbunden ist. Dann sucht ihr nach dem für euch richtigen Weg der Praxis in dieser Wahrheit; auf diesem Weg könnt ihr ein indirektes Verständnis für den Willen Gottes gewinnen. Nach der Wahrheit suchen und sie auszuüben heißt, nicht automatisch eine Lehre anzuwenden oder einer Formel zu folgen. Die Wahrheit ist keine Formel und auch

kein Gesetz. Es ist nicht tot – es ist Leben, es ist ein Lebewesen und es ist die Regel, der ein Geschöpf folgen muss und die Regel, die ein Mensch in seinem Leben haben muss. Dies ist etwas, was ihr durch mehr Erfahrung verstehen müsst. Egal, welche Stufe ihr in eurer Erfahrung erreicht habt, ihr seid untrennbar von Gottes Wort oder der Wahrheit und was ihr von Gottes Disposition versteht und davon wisst, was Gott hat und ist, ist alles in Gottes Worten ausgedrückt; sie sind untrennbar mit der Wahrheit verbunden. Gottes Disposition und, was Er hat und ist, sind selbst die Wahrheit. Die Wahrheit ist eine authentische Offenbarung Gottes Disposition und dem, was Er hat und ist. Sie stellt, was Gott hat und ist konkret dar und drückt sie eindeutig aus; sie sagt euch unumwunden, was Gott gefällt, was Ihm nicht gefällt, was ihr nach Seinem Willen machen sollt und was Er euch nicht erlaubt, welche Menschen Er verachtet und an welchen Er sich erfreut. Hinter den Wahrheiten, die Gott äußert, können die Menschen Sein Wohlgefallen, Ärger, Leid und Glück sehen, und auch Sein Wesen – das ist die Enthüllung Seiner Disposition. Abgesehen davon, zu wissen, was Gott hat und ist und Seine Disposition durch Sein Wort zu verstehen, ist das Bedürfnis dieses Verständnis durch praktische Erfahrung zu erreichen das Wichtigste. Wenn eine Person sich aus dem realen Leben zurückzieht, um Gott kennen zu lernen, wird sie dies nicht erreichen können. Auch wenn es Menschen gibt, die ein wenig Verständnis durch das Wort Gottes gewinnen können, ist dieses auf Theorie und Worte beschränkt, und es besteht ein Unterschied dazu, wie Gott wirklich ist.

Worüber wir jetzt sprechen ist alles im Bereich der Aufzeichnungen in der Bibel. Durch diese Aufzeichnungen und durch Analyse dieser Dinge, die passiert sind, können Menschen Seine Disposition verstehen und was Er hat und ist, was er ausgesagt hat, ermöglicht ihnen, jeden Aspekt von Gott deutlicher, tiefer, umfassender und gründlicher zu verstehen. Ist dies nun der einzige Weg, jeden Gesichtspunkt Gottes durch diese Erzählungen kennenzulernen? Nein, er ist es nicht! Denn, was Gott im Zeitalter des Königreiches sagt und tut, kann dem Menschen besser helfen, Seine Disposition zu kennen und sie vollständiger zu erkennen. Ich denke jedoch, dass es einfacher ist, mit einigen Beispielen oder Aufzeichnungen aus der Bibel, die den

Menschen vertraut sind, Gottes Disposition zu kennen und dadurch zu verstehen, was Er hat und ist. Wenn ich Worte des Gerichts und der Strafe nehme und die Wahrheiten, die Gott dieser Tage äußert, damit ihr Ihn Wort für Wort kennenlernt, werdet ihr es zu öde und zu langweilig finden und manche werden sogar das Gefühl haben, dass Gottes Worte wie Formeln sind. Wenn Ich aber diese biblischen Geschichten als Beispiele nehme, um Menschen zu helfen, Gottes Disposition zu verstehen, werden sie es nicht langweilig finden. Man könnte sagen, dass während der Erklärungen dieser Beispiele die Einzelheiten dessen, was zu der Zeit in Gottes Herz war – Seine Laune, Empfindung, oder Seine Gedanken und Ideen – den Leuten in menschlicher Sprache erzählt wurden und das Ziel von alldem ist es, ihnen zu ermöglichen, zu schätzen und das zu fühlen, was Gott hat und ist, und das ist keine Formel. Es ist keine Legende oder etwas, das die Menschen nicht sehen oder berühren können. Es ist etwas, das wirklich existiert, das die Menschen fühlen und schätzen können. Das ist das endgültige Ziel. Man könnte sagen, dass die Menschen, die in dieser Zeit leben, gesegnet sind. Sie können auf die Geschichten der Bibel zurückgreifen, um ein breiteres Verständnis für Gottes früheres Werk zu gewinnen; sie können Seine Disposition durch Sein früheres Werk sehen. Und sie können durch die Dispositionen, die Er ausdrückte, Gottes Willen für die Menschheit erkennen, die konkrete Offenbarung Seiner Heiligkeit und Seine Fürsorge für die Menschen verstehen, um ein detaillierteres, tieferes Wissen von Gottes Disposition zu erlangen. Ich glaube, ihr alle könnt das spüren!

Am Umfang des Werks, das Jesus im Zeitalter der Gnade vollbracht hat, könnt ihr einen anderen Aspekt davon sehen, was Gott hat und ist. Es wurde durch Sein Fleisch ausgedrückt und durch Seine Menschlichkeit wurde es dem Menschen möglich gemacht, dies zu sehen und zu schätzen. Im Menschensohn sahen die Menschen, wie Gott im Fleisch Seine Menschlichkeit auslebte und sie sahen Gottes Göttlichkeit durch das Fleisch zum Ausdruck gebracht. Diese beiden Ausdrucksweisen ermöglichten dem Menschen, einen sehr reellen Gott zu sehen und sie konnten sich eine andere Vorstellung von Gott machen. Was von den Menschen jedoch in der Zeit zwischen der Erschaffung der Erde und dem Ende des Zeitalters des Gesetzes, also vor dem Zeitalter

der Gnade, gesehen, gehört und erlebt wurde, war hingegen nur Gottes göttlicher Aspekt. Es war, was Gott in einem nicht greifbaren Bereich tat und sagte und die Dinge, die Er durch Seine reale Person ausdrückte, die nicht gesehen oder angefasst werden konnten. Die Menschen dachten deshalb oft, dass Gott so groß war und dass sie Ihm nicht nahe kommen konnten. Den Eindruck, den Gott den Menschen oft vermittelte, war, dass Er „auftauchte und wieder verschwand“. Die Menschen hatten sogar das Gefühl, dass jeder Seiner Gedanken und Ideen so mysteriös und schwer zu fassen ist und es keine Möglichkeit gab, sie zu erreichen, geschweige denn zu versuchen, sie zu verstehen und zu schätzen. Für die Menschen war alles, was Gott betraf, weit entfernt – so weit, dass die Menschen es nicht sehen konnten, nicht anfassen konnten. Es schien, Er sei oben im Himmel und es schien, Er existiere überhaupt nicht. So war für die Menschen Gottes Herz und Seinen Verstand oder irgendeinen Seiner Gedanken zu verstehen nicht erreichbar und sogar unmöglich zu erreichen. Obwohl Gott im Zeitalter des Gesetzes einiges an konkretem Werk schuf, und auch einige spezifische Worte sprach und spezifische Dispositionen verkündete, um den Menschen zu ermöglichen, Ihn zu schätzen und wahres Wissen über Ihn zu sehen, am Ende jedoch war es Gottes Ausdruck davon, was Er hat und ist und was in einem nicht greifbaren Bereich ist; und was die Menschen verstanden, was sie wussten, war immer noch der göttliche Aspekt dessen, was Er hat und ist. Der Mensch konnte sich keinen genauen Begriff davon machen, was Er hat und ist, und ihr Eindruck von Gott war immer noch innerhalb dessen festgefahren dass Er „ein Geist, dem man schwer nahe kommen kann, der auftaucht und wieder verschwindet“ ist. Weil Gott kein spezielles Objekt oder Bild im materiellen Reich gebrauchte, um Menschen zu erscheinen, sie konnten Ihn immer noch nicht mit Hilfe der menschlichen Sprache genau bezeichnen. In ihrem Herzen und ihrem Verstand wollten die Menschen für Gott immer ihre eigene Sprache gebrauchen, um einen Standard für Gott zu erstellen, um Ihn greifbar zu machen und um Ihn zu vermenschlichen; zum Beispiel, wie groß und schwer Er ist, wie Er aussieht, was Er besonders mag und was Er für eine spezifische Persönlichkeit hat. Tatsächlich wusste Gott in Seinem Herzen, dass die Menschen so dachten. Er kannte die Bedürfnisse der Menschen sehr genau und Er wusste natürlich, was zu tun war. Er führte also Sein Werk

im Zeitalter der Gnade auf einem anderen Weg aus. Dieser Weg war sowohl göttlich also auch vermenschlicht. In der Zeit, als der Herr Jesus wirkte, konnte der Mensch sehen, dass Gott viele menschliche Ausdrucksweisen hatte. Er konnte zum Beispiel tanzen, auf Hochzeiten gehen, mit den Menschen kommunizieren, sich mit ihnen unterhalten und mit ihnen diskutieren. Zusätzlich vollbrachte Jesus viele Werke, die Seine Göttlichkeit zeigten, und natürlich war all Sein Werk ein Ausdruck und eine Enthüllung von Gottes Disposition. Während dieser Zeit, als Gottes Göttlichkeit in einem gewöhnlichen Körper, den die Menschen sehen und anfassen konnten, erkannt wurde, waren sie nicht länger der Meinung, dass Er bloß auftauchte und wieder verschwand, dass sie Ihm nicht näher kommen konnten. Ganz im Gegenteil, sie konnten versuchen, Gottes Willen oder Seine Göttlichkeit durch jede Bewegung, die Worte und das Werk des Menschensohns zu erfassen. Der fleischgewordene Sohn des Menschen drückte Gottes Göttlichkeit durch Seine Menschlichkeit aus und vermittelte der Menschheit den Willen Gottes. Durch den Ausdruck von Gottes Willen und Seiner Disposition offenbarte Er den Menschen auch den Gott, der im geistlichen Bereich nicht gesehen werden kann und nicht berührt werden kann. Was die Menschen sahen, war Gott selbst, greifbar, mit Fleisch und Knochen. Der fleischgewordene Menschensohn also machte Dinge wie Gottes Identität, Status, Bild, Disposition und was Er hat und ist konkret und menschlich. Obwohl die äußerliche Erscheinung des Menschensohnes ein paar Einschränkungen hatte in Bezug auf das Bild Gottes, waren Sein Wesen und was Er hat und ist vollkommen in der Lage, Gottes eigene Identität und Status zu repräsentieren – es waren lediglich ein paar Unterschiede in der Art der Ausdrucksweise. Egal, ob es die Menschlichkeit des Menschensohnes oder Seine Göttlichkeit ist, wir können nicht leugnen, dass Er Gottes eigene Identität und Status repräsentiert. Während dieser Zeit wirkte Gott jedoch durch das Fleisch, sprach aus der Perspektive des Fleisches, und stand vor der Menschheit mit der Identität und Status des Menschensohnes. Das gab den Menschen die Möglichkeit, den wahren Worten und dem Werk Gottes an der Menschheit zu begegnen und sie zu erleben. Es erlaubte den Menschen auch Einsicht in Seine Göttlichkeit und Seine Größe inmitten von Bescheidenheit und auch ein vorläufiges Verständnis und eine vorläufige Definition von der Authentizität und der Realität Gottes zu erlangen. Obwohl die Werke

des Herrn Jesus, Seine Art zu arbeiten und die Perspektive, aus der Er sprach, unterschiedlich von Gottes wahrer Person im geistlichen Bereich sind, repräsentierte alles um Ihn Gott selbst. Dies hatten die Menschen nie zuvor gesehen – das kann nicht abgestritten werden. Das heißt, egal, in welcher Form Gott erscheint, egal aus welcher Perspektive Er spricht, oder in welchem Bild Er der Menschheit gegenüber steht, Gott vertritt nur Sich Selbst. Er kann keinen Menschen repräsentieren – Er kann keinen verdorbenen Menschen repräsentieren. Gott ist Gott selbst – dies kann nicht geleugnet werden.

Als nächstes sehen wir uns ein Gleichnis an, das von Jesus im Zeitalter der Gnade erzählt wurde.

3. Das Gleichnis des verlorenen Schafes

Mt 18,12-14: Was dünkt euch? Wenn irgend ein Mensch hundert Schafe hätte und eins unter ihnen sich verirrt: läßt er nicht die neunundneunzig auf den Bergen, geht hin und sucht das verirrt? Und so sich's begibt, daß er's findet, wahrlich ich sage euch, er freut sich darüber mehr denn über die neunundneunzig, die nicht verirrt sind. Also auch ist's vor eurem Vater im Himmel nicht der Wille, daß jemand von diesen Kleinen verloren werde.

Diese Textstelle ist ein Gleichnis – welche Gefühle ruft sie bei den Menschen hervor? Die Ausdrucksweise, die hier verwendet wird, – das Gleichnis – ist ein sprachliches Bild in menschlicher Sprache und gehört somit in den Bereich des menschlichen Wissens. Wenn Gott im Zeitalter des Gesetzes etwas Ähnliches gesagt hätte, hätten die Menschen gedacht, dass es nicht wirklich im Einklang mit dem ist, wer Gott war – wenn aber der Sohn des Menschen diesen Absatz in Zeitalter der Gnade wiedergab, fühlte es sich beruhigend, warm und vertraut für die Menschen an. Als Gott Fleisch wurde, als Er in der Gestalt eines Menschen erschien, gebrauchte Er eine sehr geeignete Metapher, um die Stimme Seines Herzens bei der Menschheit zum Ausdruck zu bringen. Diese Stimme vertrat Gottes eigene Stimme und das Werk, welches Er in dieser Epoche erledigen wollte. Sie vertrat auch eine Einstellung, die Gott im Zeitalter der Gnade gegenüber den Menschen hatte. Aus der Perspektive von Gottes Einstellung

gegenüber dem Menschen betrachtet, verglich Er jede Person mit einem Schaf. Wenn ein Schaf sich verirrt, wird Er alles Nötige tun, um es zu finden. Dies vertritt einen Grundsatz Seines jetzigen Werkes im Fleisch unter der Menschheit. Gott gebrauchte dieses Gleichnis, um Seine Entschlossenheit und Einstellung in diesem Werk zu beschreiben. Dies war der Vorteil von Gottes Menschwerden: Er konnte das Wissen der Menschheit als Vorteil nutzen um zu den Menschen zu sprechen, um Seinen Willen auszudrücken. Er erklärte oder „übersetzte“ den Menschen Seine tiefsinnige, göttliche Sprache, mit der die Menschen kämpften, um sie in ihrer menschlichen Sprache auf menschliche Art zu verstehen. Dies half den Menschen, Seinen Willen zu verstehen und zu erkennen, was Er tun wollte. Er konnte auch mit den Menschen Unterhaltungen aus der menschlichen Perspektive führen, die menschliche Sprache gebrauchen und mit den Menschen auf eine Weise kommunizieren, die sie verstanden. Er konnte auch sprechen und arbeiten während Er die menschliche Sprache und das menschliche Wissen nutzte, damit die Menschen Gottes Güte und Nähe fühlen konnten; damit sie Sein Herz sehen konnten. Was seht ihr darin? Dass kein „Verbot“ in Gottes Worten und Taten ist? So wie die Menschen es betrachten, ist es unmöglich, dass Gott menschliches Wissen, Sprache oder Redewendungen gebraucht, um darüber zu reden, was Gott selbst sagen will, das Werk, das Er vollbringen will, oder Seinen eigenen Willen auszudrücken; das ist falsches Denken. Gott hat diese Art Metapher gebraucht, damit die Menschen die Echtheit und Ernsthaftigkeit Gottes fühlen konnten, und Seine Einstellung gegenüber den Menschen dieser Zeitspanne sahen. Dieses Gleichnis weckte die Menschen, die lange Zeit unter dem Gesetz lebten, aus einem Traum und inspirierte auch Generationen von Menschen im Zeitalter der Gnade. Wenn die Menschen den Abschnitt dieses Gleichnisses lesen, kennen sie Gottes Aufrichtigkeit, die Menschheit zu retten und verstehen die Last der Menschheit auf Seinem Herzen.

Lasst uns den letzten Satz des Absatzes nochmal ansehen: „Also auch ist's vor eurem Vater im Himmel nicht der Wille, daß jemand von diesen Kleinen verloren werde.“ Waren dies Jesu eigene Worte oder die Worte Seines Vaters im Himmel? Oberflächlich sieht es so aus, als ob es der Herr Jesus ist, der spricht, aber Sein Wille

repräsentiert den Willen Gottes Selbst, deswegen sagte er: „Also auch ist's vor eurem Vater im Himmel nicht der Wille, daß jemand von diesen Kleinen verloren werde.“ Die Menschen dieser Zeit erkannten nur den Vater im Himmel als Gott an und die Person, die sie vor Augen hatten, war lediglich von Ihm gesandt worden; und Er konnte nicht den Vater im Himmel repräsentieren. Deswegen musste Jesus dies auch sagen, damit sie wirklich Gottes Willen für die Menschheit spüren und die Echtheit und Richtigkeit dessen was Er sagte, fühlen. Obwohl dies leicht zu sagen war, war es sehr fürsorglich und es zeigte die Demut und Verborgenheit des Herrn Jesu. Egal, ob Gott Fleisch wurde oder im spirituellen Reich wirkte, Er kannte das menschliche Herz am Besten, verstand Besten was die Menschen brauchten, wusste, worum sich die Menschen sorgen und was sie verwirrte und somit fügte Er diese Zeile hinzu. Diese Zeile unterstrich ein Problem, das im Menschen versteckt war: Menschen misstrauten dem, was der Menschensohn sagte, das heißt, wenn der Herr Jesus sprach, musste Er hinzufügen: „Also auch ist's vor eurem Vater im Himmel nicht der Wille, daß jemand von diesen Kleinen verloren werde.“ Nur unter dieser Voraussetzung konnten Seine Worte Früchte tragen, den Menschen von ihrer Richtigkeit zu überzeugen, und ihre Glaubwürdigkeit zu erhöhen. Dies zeigt, dass, als Gott ein normaler Sohn des Menschen wurde, Gott und die Menschen eine schwierige Beziehung hatten und die Situation des Menschensohnes sehr unangenehm war. Es zeigt auch, wie unwichtig der Status des Herrn Jesus unter den Menschen zu der Zeit war. Er wollte damit den Menschen eigentlich nur sagen: Ihr könnt sicher sein – dies repräsentiert nicht, was in Meinem eigenen Herzen ist, sondern es ist der Wille Gottes, der in euren Herzen ist. War das nicht ironisch für die Menschheit? Obwohl es für Gott viele Vorteile hatte, durch einen Körper zu wirken, die Er zuvor nicht hatte, musste Er ihren Zweifeln, ihrer Zurückweisung und auch ihrer Taubheit und Abgestumpftheit standhalten. Man konnte sagen, dass der Ablauf der Werke des Menschensohns ein Prozess war, die Zurückweisung der Menschheit zu erleben und ein Prozess der Erfahrung, dass die Menschen gegen Ihn wetteiferten. Darüber hinaus war es ein fortlaufender Prozess, daran zu arbeiten, das Vertrauen der Menschen zu gewinnen und die Menschheit durch das, was Er hat und ist – Sein eigenes Wesen – zu erobern. Es war nicht so sehr, dass der fleischgewordene Gott einen

Bodenkrieg gegen Satan führte; es war vielmehr, dass Gott ein gewöhnlicher Mensch wurde und einen Kampf mit denen begann, die Ihm folgen und in diesem Kampf beendete der Menschensohn Sein Werk mit Seiner Bescheidenheit, mit dem, was Er hat und ist, und mit Seiner Liebe und Weisheit. Er gewann die Menschen, die Er wollte; Er gewann die Identität und den Status, den Er verdiente und kehrte zu Seinem Thron zurück.

Als nächstes sehen wir uns die folgenden zwei Abschnitte der Schrift an.

4. Vergib siebzimal siebenmal

Mt 18,21-22: Da trat Petrus zu ihm und sprach: HERR, wie oft muß ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Ist's genug siebenmal? Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: Nicht siebenmal, sondern siebzimal siebenmal.

5. Die Liebe des Herrn

Mt 22,37-39: Jesus aber sprach zu ihm: „Du sollst lieben Gott, deinen HERRN, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte.“ Dies ist das vornehmste und größte Gebot. Das andere aber ist ihm gleich; Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Eine dieser zwei Passagen spricht von Vergebung und die andere von Liebe. Diese beiden Themen heben effektiv das Werk hervor, das Jesus im Zeitalter der Gnade ausführen wollte.

Als Gott Fleisch wurde, brachte Er einen Abschnitt Seines Werks mit sich – Er brachte das spezifische Werk und die Disposition, mit denen Er in dieser Epoche ausdrücken wollte. Alles, was der Menschensohn in diesem Zeitraum tat, drehte sich um das Werk, das Gott in dieser Epoche vollbringen wollte. Er würde nicht mehr und nicht weniger tun. Alles, was Er sagte und jedes Werk, das Er tat, war mit dieser Zeit verbunden. Egal, ob Er es in menschlicher Weise durch menschliche Sprache oder durch göttliche Sprache ausdrückte – egal, auf welche Art oder von welcher Perspektive aus – Sein Ziel war, den Menschen zu helfen, zu verstehen, was Er tun wollte, was Sein Wille war und was Seine Anforderungen an die Menschen waren. Er könnte verschiedene

Mittel von verschiedenen Perspektiven gebraucht haben, um den Menschen zu helfen, Seinen Willen zu verstehen und zu erkennen und Sein Werk der Rettung der Menschheit zu verstehen. So sehen wir im Zeitalter der Gnade, wie der Herr Jesus meistens die menschliche Sprache gebraucht, um das auszudrücken, was Er den Menschen vermitteln wollte. Mehr sogar; wir sehen, dass Er aus der Perspektive eines gewöhnlichen Führers zu den Menschen spricht, ihre Bedürfnisse befriedigt und ihnen das gab, worum sie gebeten hatten. Diese Art des Werks war im Zeitalter des Gesetzes, welches vor dem Zeitalter der Gnade kam, nie gesehen worden. Er wurde zunehmend vertrauter und barmherziger mit den Menschen und war auch besser in der Lage, praktische Ergebnisse sowohl in einer Gestalt, als auch mit einer Methode zu erzielen. Die Metapher, den Menschen „siebzigmal siebenmal“ zu vergeben, macht diesen Punkt wirklich klar. Der Zweck, der durch die Zahl in dieser Metapher erreicht werden sollte, war, den Menschen zu ermöglichen, die Absicht des Herrn Jesus in diesem Moment zu verstehen, als Er das sagte. Seine Absicht war, dass Menschen anderen vergeben sollten – nicht ein- oder zweimal, auch nicht siebenmal, sondern siebzigmal siebenmal. Was ist das für eine Idee mit diesen „siebzigmal siebenmal“? Es soll die Menschen dazu bringen, Vergebung zu ihrer eigenen Verantwortung zu machen etwas, das sie lernen und ein Weg, den sie einhalten müssen. Obwohl dies nur eine Metapher war, diente sie dazu, diesen entscheidenden Punkt hervorzuheben. Sie half den Menschen, sehr zu schätzen, was Er damit meinte und geeignete Wege der Durchführung und die Grundsätze und Maßstäbe in der Praxis zu finden. Diese Metapher hat den Menschen zu einem klaren Verständnis verholfen und gab ihnen ein korrektes Konzept – dass sie Vergebung lernen und beliebig oft bedingungslos vergeben sollten, aber mit einer Einstellung von Toleranz und Verständnis für andere. Was war in Seinem Herzen, als der Herr Jesus dies sagte? Meinte Er wirklich siebzigmal siebenmal? Nein, das meinte Er nicht. Gibt es eine Zahl dafür, wie oft Gott dem Menschen verzeihen wird? Es gibt viele Menschen, die sehr an dieser „Zahl“, die genannt wurde, interessiert sind, die wirklich die Herkunft und die Bedeutung dieser Zahl verstehen wollen. Sie wollen verstehen, warum diese Zahl aus dem Mund des Herrn Jesus hervorkam, sie glauben, dass eine tiefere Andeutung in dieser Zahl liegt. Eigentlich war dies nur Gottes menschliche Ausdrucksweise.

Irgendeine Folgerung oder Bedeutung muss zusammen mit den Anforderungen des Herrn Jesus an die Menschheit erfolgen. Als Gott nicht Fleisch geworden war, verstanden die Menschen nicht viel von dem, was Er sagte, weil es aus vollkommener Göttlichkeit kam. Die Perspektive und der Zusammenhang von dem, was Er sagte, war unsichtbar und für den Menschen nicht erreichbar; es kam aus einem geistlichen Bereich, den der Mensch nicht sehen konnte. Menschen, die im Fleisch lebten, konnten den geistlichen Bereich nicht durchdringen. Aber nachdem Gott Fleisch wurde, sprach Er zur Menschheit aus einer menschlichen Perspektive und Er kam aus dem geistlichen Bereich heraus und ging über dessen Reichweite hinaus. Er konnte Seine göttliche Disposition, Seinen Willen und Seine Einstellung durch Dinge ausdrücken, die die Menschen sich vorstellen konnten; und durch Dinge, die sie sahen und erlebt hatten und Er gebrauchte Methoden, die die Menschen akzeptieren konnten; in einer Sprache, die sie verstanden und durch Wissen, das sie begreifen konnten, um der Menschheit zu ermöglichen, Gott zu verstehen und Ihn zu kennen, Seine Absicht und Seine geforderten Standards; im Umfang ihrer Fähigkeit und nach dem Grad ihrer Möglichkeiten zu verstehen. Das war die Methode und der Grundsatz Gottes Wirken in Menschlichkeit. Obwohl Gottes Methoden und Seine Grundsätze des „im Fleisch Wirkens“ hauptsächlich durch Wirken der Menschlichkeit oder durch Menschlichkeit erzielt wurden, konnten wirklich Ergebnisse erzielt werden, die durch direktes Arbeiten in der Göttlichkeit nicht hätten erzielt werden können. Gottes Werk in der Menschlichkeit war konkreter, glaubwürdiger und gezielter, die Methoden waren flexibler und in einer Form, die das Zeitalter des Gesetzes übertrafen.

Lasst uns nachfolgend darüber sprechen, Gott und euren Nächsten wie euch selbst zu lieben. Ist dies etwas, das direkt in Göttlichkeit ausgedrückt wird? Eindeutig nicht! Dies waren alles Dinge, die der Menschensohn in Menschlichkeit sagte; nur die Menschen würden so etwas sagen, wie „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Andere zu lieben ist dasselbe, wie dein eigenes Leben zu schätzen“, und nur Menschen würden in dieser Art und Weise sprechen. Gott hat nie auf diese Weise gesprochen. Zumindest hat Gott nicht diese Art der Sprache in Seiner Göttlichkeit, da Er diese Art von Lehre

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ nicht braucht, um Seine Liebe für die Menschheit zu regulieren denn Gottes Liebe für den Menschen ist eine natürliche Enthüllung von dem, was Er hat und ist. Wann habt ihr jemals davon gehört, dass Gott sagte: „Ich liebe die Menschen wie mich selbst“? Weil Liebe in Gottes Wesen ist und in dem, was Er hat und ist. Gottes Liebe für die Menschen, Seine Art, Menschen zu behandeln und Seine Einstellung sind ein natürlicher Ausdruck und eine Enthüllung Seiner Disposition. Er muss dies nicht absichtlich in einer bestimmten Weise tun oder absichtlich einer bestimmten Methode oder Moral folgen, um Seinen Nächsten wie sich selbst lieben zu können – Er besitzt diese Wesensart bereits. Was seht ihr darin? Als Gott als Mensch wirkte, waren viele seiner Methoden, Worte und Wahrheiten in einer menschlichen Weise formuliert. Zur selben Zeit aber wurden Gottes Disposition, was Er hat und ist und Sein Wille den Menschen gegenüber zum Ausdruck gebracht damit sie sie kennen und verstehen konnten. Was sie kannten und verstanden war genau Sein Wesen und was Er hat und ist, was die angeborene Individualität und den Status von Gott Selbst repräsentierte. Das heißt, der Menschensohn im Fleisch drückt die angeborene Disposition und das Wesen von Gott selbst im größtmöglichen Ausmaße und so genau als möglich aus. Die Menschlichkeit des Menschensohnes war weder Hindernis noch Hürde für die Kommunikation und das Zusammenwirken mit Gott im Himmel; sondern es war eigentlich der einzige Weg und die einzige Brücke für die Menschheit, sich mit dem Herrn der Schöpfung zu verbinden. Denkt ihr an diesem Punkt nicht auch, dass dies sehr viel Ähnlichkeit mit der Art und den Methoden des Werks hat, das der Herr Jesus im Zeitalter der Gnade vollbrachte und der jetzigen Phase des Wirkens? Die jetzige Phase des Wirkens gebraucht auch viel die menschliche Sprache, um Gottes Disposition zu erläutern und sie gebraucht viel von der Sprache und den Praktiken des täglichen Lebens des Menschen und des menschlichen Wissens, um Gottes eigenen Willen zu äußern. Wenn Gott Fleisch wird, egal, ob Er von einer menschlichen oder einer geistlichen Perspektive spricht; viel Seiner Sprache und Seiner Ausdrucksweise kommen alle durch das Medium der menschlichen Sprache und Praktiken. Das heißt, wenn Gott Fleisch wird, ist es die beste Gelegenheit für dich, Gottes Allmächtigkeit und Seine Weisheit zu sehen und jeden wahren Gesichtspunkt

von Gott zu erkennen. Als Gott Fleisch wurde, hat er, während Er heranwuchs, angefangen zu verstehen, zu lernen und etwas von dem Wissen, dem gesunden Menschenverstand, der Sprache und der Ausdrucksweise der Menschheit zu erfassen. Der fleischgewordene Gott besaß diese Dinge, die von den Menschen kamen, die er geschaffen hatte. Sie wurden zu Werkzeugen für Gott im Fleisch, um Seine Disposition und Göttlichkeit auszudrücken und erlaubten Ihm, Sein Werk entsprechender, glaubwürdiger und genauer zu gestalten, als er unter den Menschen, aus Seiner menschlichen Perspektive und die menschliche Sprache gebrauchend, arbeitete. Dies machte es für die Menschen zugänglicher und besser verständlich, um somit die Ziele zu erreichen, die Gott wollte. Ist es nicht praktischer für Gott auf diese Art und Weise im Fleisch zu arbeiten? Ist es nicht Gottes Weisheit? Es war, als Gott Fleisch wurde, als Gottes Fleisch in der Lage war, die Werke zu tun, die Er ausführen wollte, dass Er Seine Disposition und Sein Werk am Boden zum Ausdruck brachte. Dies war auch die Zeit, zu der Er offiziell Sein Amt als Menschensohn beginnen konnte. Dies bedeutete, dass zwischen Gott und Mensch kein „Generationskonflikt“ mehr war, dass Gott bald Seine Kommunikation durch Boten einstellen würde, und Gott Selbst persönlich all die Worte, die er wollte, zum Ausdruck bringen und „im Fleisch“ arbeiten konnte. Es bedeutete auch, dass die von Gott geretteten Menschen Ihm näher waren und dass Seine Führungsarbeit ein neues Gebiet betreten hatte; und auch, dass die ganze Menschheit bald einem neuen Zeitalter gegenüberstehen würde.

Jeder, der die Bibel gelesen hat, weiß, dass viele Dinge geschahen, als der Herr Jesus geboren wurde. Eines der größten war, vom König der Teufel gejagt zu werden, sogar bis zu dem Punkt, dass alle Kinder in dieser Region, die zwei Jahre und jünger waren, ermordet wurden. Es ist offensichtlich, dass Gott ein großes Risiko auf sich nahm, um als Mensch unter die Menschen zu treten; der große Preis, den Er für die Vollendung der Rettung der Menschheit bezahlt hat, ist auch offensichtlich. Die großen Hoffnungen, die Gott für Sein Werk als Mensch unter den Menschen hatte, sind ebenfalls ersichtlich. Wie hat Gott sich gefühlt, als Er als Mensch in der Lage war, unter den Menschen zu arbeiten? Menschen sollten dies ein wenig verstehen können, nicht

wahr? Zumindest war Gott glücklich, weil Er beginnen konnte, Sein neues Werk unter den Menschen zu entwickeln. Als der Herr Jesus getauft wurde und offiziell Sein Werk begann, Sein geistliches Amt zu erfüllen, war Gottes Herz mit Freude überwältigt, da Er nach so vielen Jahren des Wartens und Vorbereitens endlich Sein neues Werk beginnen konnte; im Körper eines durchschnittlichen Menschen; in der Form eines Menschen aus Fleisch und Blut, den die Menschen sehen und anfassen konnten. Er konnte endlich von Angesicht zu Angesicht und von Herz zu Herz zu den Menschen sprechen; mit der Identität eines Menschen. Gott konnte endlich Angesicht zu Angesicht mit den Menschen sein, in menschlicher Sprache und auf menschliche Art und Weise. Er konnte die Menschen versorgen, sie erleuchten und ihnen helfen, indem Er die menschliche Sprache gebrauchte. Er konnte mit ihnen am gleichen Tisch essen und im selben Raum mit ihnen leben. Er konnte auch die Menschen sehen, Dinge sehen und alles auf die Weise, in der die Menschen handelten, sehen, dies sogar durch ihre eigenen Augen. Für Gott war dies bereits Sein erster Sieg bei Seinem Werk im Fleisch. Man kann auch sagen, dass es eine Bewältigung eines großen Werkes war – darüber freute sich Gott am meisten. Danach war es das erste Mal, dass Gott eine Art Zufriedenheit bei Seinem Werk unter den Menschen fühlte. Diese ganzen Ereignisse waren so praktisch und so natürlich und die Zufriedenheit, die Gott fühlte, war so echt. Was die Menschheit betrifft, jedes Mal, wenn ein neuer Abschnitt in Gottes Werk vollbracht ist und jedes Mal, wenn Gott zufriedengestellt ist, ist es, dass die Menschheit Gott näher kommen kann und die Menschen sich der Rettung nähern können. Für Gott ist dies auch der Start Seines neuen Werks, wenn Sein Führungsplan einen Schritt vorangeht und, mehr noch, wenn Sein Wille sich der vollkommenen Vollendung nähert. Die Ankunft einer solchen Gelegenheit ist ein Glück und sehr gut für die Menschheit; für all diejenigen, die auf Gottes Erlösung warten, sind dies bedeutsame und freudige Neuigkeiten. Wenn Gott einen neuen Abschnitt in Seinem Werk ausführt, hat Er einen neuen Anfang und wenn dieses neue Werk und der neue Anfang startet und der Menschheit vorgestellt wird, ist das, wenn das Ergebnis dieses Abschnitts des Werks bereits feststeht und umgesetzt wurde und Gott bereits Seine endgültigen Auswirkungen und Früchte gesehen hat. Dies ist auch dann, wenn diese Auswirkungen Gott zufriedengestellt haben und Sein Herz,

natürlich, glücklich ist. Denn in Seinen Augen hat Gott die Menschen, nach denen Er sucht, bereits gesehen und schon bestimmt, und Er hat diese Gruppe bereits gewonnen. Es ist eine Gruppe, die in der Lage ist, Seine Werke zum Erfolg zu bringen und Ihn zufrieden zu stellen. Gott fühlt sich beruhigt. Er legt Seine Sorgen beiseite und Er ist glücklich. Mit anderen Worten: Wenn das Fleisch Gottes in der Lage ist, neue Werke unter den Menschen zu beginnen und Er beginnt, ohne Behinderung das Werk zu tun, was er tun muss, und wenn Er spürt, dass alles vollbracht ist – hat Er bereits das Ende gesehen. Und wegen dieses Endes ist Er zufrieden und im Herzen glücklich. Wie drückt sich Gottes Freude aus? Könnt ihr euch vorstellen, wie die Antwort lauten könnte? Würde Gott weinen? Kann Gott weinen? Kann Gott in die Hände klatschen? Kann Gott tanzen? Kann Gott singen? Was wäre es für ein Lied? Natürlich könnte Gott ein wunderschönes, bewegendes Lied singen; ein Lied, das die Freude und das Glück in Seinem Herzen zum Ausdruck bringt. Er könnte es für die Menschheit, für sich selbst oder für alle Dinge singen. Gottes Freude kann auf jede Art ausgedrückt werden – das ist alles normal, Gott hat Freuden und Traurigkeiten und Seine unterschiedlichen Gefühle können auf verschieden Weise ausgedrückt werden. Das ist Sein Recht und nichts könnte normaler und angemessener sein. Die Menschen sollten nichts anderes darüber denken. Ihr solltet nicht versuchen, den „Zuziehungs-Zauberspruch des Kopfbands“^[a] auf Gott anzuwenden und Ihm sagen, Er sollte dies oder jenes nicht machen oder sich nicht so oder anders benehmen, um Seine Freude oder die Gefühle, die er hat, zu limitieren. In den Herzen der Menschen kann Gott nicht glücklich sein; Er kann keine Tränen vergießen; Er kann nicht weinen – Er kann keine Gefühle ausdrücken. Ich glaube aufgrund dessen, was wir diese beiden Male besprochen haben, werdet ihr Gott nicht mehr auf diese Weise sehen. Ihr werdet Gott ein bisschen Freiheit und Freilassung zugestehen. Das ist eine sehr gute Sache. In Zukunft, wenn ihr wirklich Gottes Traurigkeit fühlen könnt; wenn ihr hört, dass Er traurig ist und ihr in der Lage seid, Sein Glück wirklich zu fühlen; wenn ihr hört, dass Er glücklich ist, seid ihr wenigstens in der Lage, genau zu wissen und zu verstehen, was Gott glücklich und was Ihn traurig macht. Wenn ihr traurig sein könnt, weil Gott traurig ist und euch glücklich fühlt, weil Gott glücklich ist, wird Er euer Herz total gewonnen haben und es wird kein

Hindernis mehr zu Ihm geben. Ihr werdet nicht mehr versuchen, Gott mit menschlichen Vorstellungen, Auffassungen und Wissen zu beschränken. Zu diesem Zeitpunkt wird Gott lebendig und lebhaft in deinem Herzen sein. Er wird der Gott deines Lebens sein und der Meister über alles in dir. Habt ihr diese Art von Sehnsucht? Habt ihr Zuversicht, dass ihr dies erreichen könnt?

Lasset uns als nächstes die folgenden Abschnitte lesen.

6. Die Bergpredigt

Die Seligpreisungen (Mt 5,3-12)

Salze und Licht (Mt 5,13-16)

Gesetz (Mt 5,17-20)

Zorn (Mt 5,21-26)

Ehebruch (Mt 5,27-30)

Ehescheidung (Mt 5,31-32)

Schwören (Mt 5,33-37)

Vergeltung (Mt 5,38-42)

Liebe deine Feinde (Mt 5,43-48)

Almosen (Mt 6,1-4)

Beten (Mt 6,5-8)

7. Die Gleichnisse des Herrn Jesus

Das Gleichnis vom Sämann (Mt 13,1-9)

Das Gleichnis vom Unkraut (Mt 13,24-30)

Das Gleichnis vom Senfkorn (Mt 13,31-32)

Das Gleichnis vom Sauerteig (Mt 13,33)

Deutung des Gleichnisses vom Unkraut (Mt 13,36-43)

Das Gleichnis vom Schatz im Acker (Mt 13,44)

Das Gleichnis der Perle (Mt 13,45-46)

Das Gleichnis vom Netz (Mt 13,47-50)

8. Die Gebote

Mt 22,37-39: Jesus aber sprach zu ihm: „Du sollst lieben Gott, deinen HERRN, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte.“ Dies ist das vornehmste und größte Gebot. Das andere aber ist ihm gleich; Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Zuerst schauen wir uns jeden Teil der „Bergpredigt“ an. Was haben all diese Dinge gemeinsam? Es kann mit Sicherheit gesagt werden, dass alle erhabener, konkreter und näher am Leben der Menschen sind, als die Regeln des Zeitalters des Gesetzes. Um es in heutiger Sprache auszudrücken, es entspricht mehr der tatsächlichen Praxis des Menschen.

Lesen wir den genauen Inhalt des Folgenden: Wie solltest du die Seligpreisungen verstehen? Was solltest du über das Gesetz wissen? Wie soll Zorn definiert werden? Wie sollte man mit Ehebrechern umgehen? Was wird über Ehescheidung gesagt und welche Regeln gibt es dafür und wer kann sich scheiden lassen und wer nicht? Was ist mit Schwören, Vergeltung, Liebe deine Feinde, Anweisung über das Geben von Almosen? Und so weiter. All diese Dinge haben mit jedem Aspekt, wie die Menschheit ihren Glauben an Gott praktiziert, zu tun und wie sie Gott nachfolgen. Einige dieser Vorgehensweisen sind auch heute noch anwendbar, aber sie sind eher zurückgeblieben als aktuelle Vorschriften der Menschen. Es sind ziemlich einfache Wahrheiten, denen die Menschen in ihrem Glauben an Gott begegnen. Vom Beginn Seiner Arbeit an fing Jesus bereits an, an der Lebensdisposition der Menschen zu arbeiten, aber es basierte auf den Grundlagen des Gesetzes. Hatten die Regeln und Redewendungen dieser Themen irgendetwas mit der Wahrheit zu tun? Natürlich hatten sie das. Alle vorhergehenden Regeln, Grundsätze, und die Predigt im Zeitalter der Gnade standen in Beziehung zu Gottes Disposition und dem, was Er hat und ist und natürlich zur

Wahrheit. Egal, was Gott äußert, in welcher Weise Er es ausdrückt oder welche Sprache Er verwendet, die Grundlage, der Ursprung und der Ausgangspunkt davon basieren alle auf den Prinzipien Seiner Disposition und dem, was Er hat und ist. Dies ist kein Versehen. Obwohl die Dinge, die Er sagte, jetzt etwas oberflächlich scheinen, kann man trotzdem nicht sagen, sie wären nicht die Wahrheit, weil sie Dinge waren, die für die Menschen des Zeitalters der Gnade unumgänglich waren, um Gottes Willen zu befriedigen um eine Veränderung in ihrer Lebensdisposition zu erzielen. Kann man sagen, dass irgendeine Sache aus der Predigt nicht mit der Wahrheit übereinstimmt? Kann man nicht! Jede Einzelne davon ist die Wahrheit, weil sie alle Gottes Anforderungen an die Menschheit waren und ein Rahmen, wie man sich verhalten soll, der von Gott gegeben wurde. Sie repräsentieren Gottes Disposition. Jedoch, basierend auf dem Wachstumslevel ihres Lebens zu dieser Zeit waren sie nur in der Lage, diese Dinge zu akzeptieren und zu begreifen. Weil es noch keine Lösung für die Sünde der Menschheit gab, konnte Jesus diese Worte nur äußern und Er konnte nur so einfache Lehren innerhalb dieses Bereiches verwenden um den Leuten jener Zeit zu erklären, wie sie handeln sollten, was sie machen sollten, innerhalb welcher Prinzipien und welchen Bereichs sie Dinge tun sollten, und wie sie an Gott glauben und Seinen Anforderungen entsprechen sollten. Dies war alles bestimmt auf der Grundlage der Statur des Menschen zu jener Zeit. Es war für die Menschen, die unter dem Gesetz gelebt hatten, nicht einfach, diese Lehren zu akzeptieren; deshalb musste, was Jesus lehrte, innerhalb dieses Bereiches bleiben.

Sehen wir uns nun an, was in den „Gleichnissen des Herrn Jesus“ steht.

Das Erste ist das Gleichnis vom Sämann; dies ist ein sehr interessantes Gleichnis – die Aussaat ist ein allgemein bekanntes Ereignis im Leben der Menschen. Das Zweite ist das Gleichnis vom Unkraut. Was das Unkraut betrifft, jeder, der etwas angepflanzt hat und die Erwachsenen werden es kennen, was das ist. Das Dritte ist das Gleichnis vom Senfkorn. Ihr wisst alle, was Senf ist, richtig? Falls nicht, könnt ihr die Bibel durchsehen. Bei dem Vierten, dem Gleichnis vom Sauerteig, wissen die meisten, dass Sauerteig zum Gären benutzt wird; es ist etwas, das der Mensch in seinem täglichen

Leben nutzt. Alle Gleichnisse, inklusive des Sechsten, dem Gleichnis des Schatzes, des Siebten, dem Gleichnis von der Perle und des Achten, dem Gleichnis vom Netz, sind alle dem Leben der Menschen entnommen, sie kommen alle direkt aus dem realen Leben der Menschen. Was ergeben diese Gleichnisse für ein Bild? Es ist ein Bild davon, dass Gott eine normale Person geworden ist, mit der Menschheit lebt, die Sprache des normalen Lebens spricht, die menschliche Sprache gebraucht, um mit den Menschen zu kommunizieren und sie mit dem zu versorgen, was sie brauchen. Als Gott Fleisch wurde und lange unter den Menschen lebte, wurden, nachdem Er die verschiedenen Lebensstile der Menschen erlebt und ihnen beigewohnt hatte, diese Erfahrungen Sein Lehrbuch, um Seine göttliche Sprache in die menschliche Sprache umzuwandeln. Natürlich hat das, was Er im Leben sah und hörte, auch die menschliche Erfahrung des Menschensohnes bereichert. Wenn Er wollte, dass die Menschen einige Wahrheiten verstehen, dass sie etwas von Gottes Willen zu verstehen, konnte Er Gleichnisse ähnlich zu den obigen gebrauchen, um dem Menschen Gottes Willen und Seine Anforderungen an die Menschen zu vermitteln. Diese Gleichnisse waren alle mit dem Leben der Menschen verbunden, es gab nicht ein Einziges, das dem menschlichen Leben fremd war. Als der Herr Jesus unter den Menschen lebte, sah Er Bauern, die ihre Felder bestellten. Er wusste, was Unkraut und Sauerteig war. Er verstand, dass die Menschen Schätze mögen so gebrauchte Er die Metaphern vom Schatz und der Perle. In Seinem Leben sah Er oft zu, wie die Fischer ihre Netze auswarfen; der Herr Jesus sah dies und andere Aktivitäten, die mit dem menschlichen Leben zu tun haben, und Er erlebte auch diese Art von Leben mit. Er war wie jeder andere normale Mensch, hatte drei Mahlzeiten am Tag und tägliche Routinen. Er erlebte das Leben eines gewöhnlichen Menschen persönlich und Er erlebte die Leben anderer mit. Als Er dies alles sah und erlebte, dachte Er nicht daran, wie Er ein gutes Leben leben haben oder wie Er freier und komfortabler leben könnte. Als Er ein authentisches menschliches Leben erlebte, sah der Herr Jesus die Not im Leben der Menschen. Er sah die Not, das Elend und die Traurigkeit der Menschen unter der Verdorbenheit Satans, die im Bereich Satans lebten und in Sünde lebten. Während Er persönlich ein normales Leben erlebte, erfuhr Er auch, wie hilflos die Menschen waren, die inmitten der Verdorbenheit lebten. Er sah

und erlebte die elenden Verhältnisse der Menschen, die in Sünde lebten, die unter der Peinigung, der sie durch Satan und das Böse ausgesetzt waren, alle Richtung verloren. Als der Herr Jesus diese Dinge sah, sah Er sie mit Seiner Göttlichkeit oder mit Seiner Menschlichkeit? Seine Menschlichkeit existierte wirklich – sie war sehr lebendig – Er konnte all dies erleben und sehen und sah es natürlich auch in Seinem Wesen, in Seiner Göttlichkeit. Das heißt, Christus Selbst, der Herr Jesus der Mensch, sah dies und alles, was Er sah, ließ Ihn die Wichtigkeit und die Notwendigkeit Seiner Arbeit, die Er, diesmal im Fleisch, auf sich genommen hatte, erkennen. Auch wenn Er wusste, dass die Verantwortung, die Er im Fleisch auf sich nehmen musste, so immens war und wie grausam der Schmerz, der Ihm bevorstand, sein würde. Als Er die Hilflosigkeit der Menschen in Sünde sah, als Er das Elend ihres Lebens sah und ihre kläglichen Anstrengungen unter dem Gesetz, wurde Er immer trauriger. Sein Bestreben, die Menschheit zu retten, wurde immer größer. Egal, welche Schwierigkeiten oder Schmerzen Ihm bevorstanden, Er würde leiden. Er wurde immer entschlossener, die Menschheit, die in der Sünde lebte, zu erlösen. Man könnte sagen, dass der Herr Jesus während dieses Verlaufs mehr und mehr das Werk verstand, das Er tun musste und was Ihm anvertraut worden war. Er wurde auch immer begieriger, das Werk, das Er auf sich nehmen musste, zu vollenden – alle Sünden der Menschheit auf sich zu nehmen und für die Menschheit zu sühnen, damit sie nicht länger in Sünde lebten. Wegen dieser Opferung könnte Gott die Sünden der Menschen vergessen, was Ihm erlaubte, Sein Werk, die Menschen zu retten, weiterzuführen. Man könnte sagen, dass der Herr Jesus in Seinem Herzen bereit war, Sich Selbst für die Menschheit aufzuopfern, Sich Selbst zu opfern. Er war auch bereit, als Sündenopfer zu handeln, an das Kreuz genagelt zu werden; und Er war ungeduldig, Sein Werk zu vollenden. Als Er die erbärmlichen Lebensumstände der Menschen sah, wollte Er Seine Mission sogar noch schneller vollenden, ohne eine weitere Minute oder Sekunde zu verlieren. Als Er diesen Drang verspürte, dachte Er weder daran, wie groß Sein eigener Schmerz sein würde, noch dachte Er daran, wie viel Demütigung Er zu ertragen haben würde – Er hatte nur eine Überzeugung in Seinem Herzen: vorausgesetzt, dass Er Sich opferte, vorausgesetzt, dass Er als ein Sündenopfer an das Kreuz genagelt wurde, würde Gottes Wille durchgesetzt

und Er wäre in der Lage, ein neues Werk zu beginnen. Die Menschheit lebt in Sünde, der Zustand ihres Lebens in Sünde würde total geändert werden. Seine Überzeugung und was Er entschlossen war, zu tun, waren mit der Rettung der Menschheit verbunden und Er hatte nur ein Ziel: Gottes Willen tun damit Er erfolgreich die nächste Etappe in Seinem Werk beginnen konnte. Das war das, was der Herr Jesus zu jener Zeit im Sinn hatte.

Im Fleisch lebend, besaß der fleischgewordene Gott eine normale Menschlichkeit. Er hatte die Gefühle und Denkweise eines normalen Menschen. Er wusste, was Glück und Schmerz war und wenn Er die Menschen in dieser Art zu leben betrachtete, fühlte Er deutlich, dass den Menschen lediglich einige Lehren zu vermitteln, sie mit etwas zu versorgen, oder sie etwas zu lehren; sie nicht aus der Sünde herausführen konnte. Sie die Gebote beachten zu lassen, würde sie auch nicht von ihren Sünden erlösen – nur, wenn Er die Sünden der Menschheit auf sich nahm und Selbst zur fleischgewordenen Sünde wurde, konnte Er dies für die Freiheit der Menschen eintauschen und es für Gottes Vergebung für die Menschen eintauschen. Als der Herr Jesus also das Leben der Menschen in Sünde erlebt und mit angesehen hatte, entstand ein sehnlicher Wunsch in Seinem Herzen – den Menschen zu ermöglichen, sich von ihrem Leben des Kampfes mit der Sünde zu befreien. Dieser Wunsch brachte Ihn mehr und mehr zu der Erkenntnis, dass er so bald und so schnell als möglich ans Kreuz gehen musste, um die Sünden der Menschheit zu übernehmen. Dies waren die Gedanken des Herrn Jesus zu dieser Zeit, nachdem Er mit den Menschen gelebt hatte und das Elend ihres Lebens in Sünde gesehen, gehört und gefühlt hatte. Dass der fleischgewordene Gott diesen Willen für die Menschheit haben konnte, dass Er diese Art Disposition ausdrücken und zeigen konnte – ist das etwas, was eine durchschnittliche Person haben könnte? Was würde eine durchschnittliche Person sehen, die in dieser Umgebung lebt? Was würden sie denken? Wenn eine Durchschnittsperson all dem gegenüber stehen würde, würden sie die Probleme aus einer erhöhten Perspektive betrachten? Mit Sicherheit nicht! Obwohl das Erscheinungsbild des fleischgewordenen Gottes genau dasselbe wie das eines Menschen ist, eignet Er sich menschliches Wissen an und spricht die menschliche Sprache.

Manchmal erläutert Er Seine Ideen sogar durch menschliche Methoden oder ihre Ausdrucksweise; die Art, wie Er die Menschen und das Wesen der Dinge sieht und die Art, wie verdorbene Menschen die Menschheit und das Wesen der Dinge sehen, sind absolut nicht dasselbe. Seine Perspektive und die Höhe, auf der Er steht, sind für den verdorbenen Menschen unerreichbar. Das ist, weil Gott die Wahrheit ist; das Fleisch, das Er trägt, besitzt auch das Wesen Gottes, Seine Gedanken und was Er als Mensch ausdrückt, sind ebenfalls die Wahrheit. Für verdorbene Menschen ist das, was Er im Fleisch ausdrückt, Versorgung mit Wahrheit und Leben. Diese Versorgung gilt nicht nur für eine einzelne Person, sondern für die ganze Menschheit. Für jede verdorbene Person gilt, es sind nur wenige Menschen in seinem Herzen, die mit ihm verbunden sind. Es sind nur diese wenigen Menschen, um die er sich kümmert, über die er sich Gedanken macht. Wenn eine Katastrophe näher rückt, denkt er zuerst an seine eigenen Kinder, den Ehepartner oder seine Eltern. Eine menschenfreundlichere Person würde zumindest noch an ein paar Verwandte oder einen guten Freund denken; denkt er aber an mehr? Niemals! Denn die Menschen sind letztendlich immer noch Menschen, und sie können alles nur aus dem Blickwinkel und der Höhe einer Person aus betrachten. Der fleischgewordene Gott jedoch ist total anders als ein verdorbener Mensch. Egal, wie gewöhnlich, normal und bescheiden der fleischgewordene Gott ist oder sogar wie tief die Menschen auf Ihn herabsehen; Seine Gedanken und Einstellung gegenüber den Menschen sind Dinge, die kein Mensch besitzen und kein Mensch imitieren könnte. Er wird die Menschen immer aus dem Blickwinkel der Göttlichkeit und der Höhe Seiner Position als Schöpfer betrachten. Er wird die Menschen mit dem Wesen und der Denkweise Gottes betrachten. Er kann auf keinen Fall die Menschen aus der Höhe einer normalen oder verdorbenen Person sehen. Wenn Menschen die Menschheit betrachten, tun sie dies aus der menschlichen Sicht und gebrauchen Dinge wie menschliches Wissen, menschliche Regeln und Theorien als Maßstab. Dies ist im Bereich, den Menschen mit ihrem eigenen Auge sehen können; es ist in dem Bereich, den verdorbene Menschen erreichen können. Wenn Gott die Menschen betrachtet, geschieht dies aus göttlicher Sicht und als Maßstab gebraucht Er Sein Wesen und das, was Er hat und ist. Dies beinhaltet Dinge, die der Mensch nicht sehen kann und dies ist der Unterschied

zwischen dem fleischgewordenen Gott und den verdorbenen Menschen. Dieser Unterschied ist durch die verschiedenen Wesen der Menschen und Gott bestimmt. Es sind diese verschiedenen Wesen, die ihre Identitäten und Positionen bestimmen und auch die Perspektive und Höhe, von wo aus sie die Dinge sehen. Seht ihr den Ausdruck und die Enthüllung von Gott Selbst in dem Herrn Jesus? Man könnte sagen, dass das, was der Herr Jesus tat und sagte, mit Seinem Amt und Gottes eigener Führungsarbeit verbunden war und das alles der Ausdruck und die Enthüllung von Gottes Wesen war. Obwohl Er eine menschliche Erscheinungsform hatte, können Sein göttliches Wesen und die Enthüllung Seiner Göttlichkeit nicht verneint werden. War diese menschliche Erscheinungsform wirklich eine Erscheinungsform der Menschlichkeit? Seine menschliche Erscheinungsform war in ihrem ganzen Wesen vollkommen unterschiedlich zu der Erscheinung verdorbener Menschen. Der Herr Jesus war der fleischgewordene Gott. Hätte Er das Leben der Menschen in Sünde aus einem göttlichen Blickwinkel betrachten können, wenn Er wirklich einer der normalen, verdorbenen Menschen gewesen wäre? Ganz und gar nicht! Das ist der Unterschied zwischen dem Menschensohn und normalen Menschen. Alle verdorbenen Menschen leben in Sünde. Wenn jemand Sünde sieht, hat er deswegen kein besonderes Gefühl; sie sind alle gleich; wie ein Schwein, das im Dreck lebt und sich aber nicht unwohl oder schmutzig fühlt – es isst gut und schläft gut. Wenn jemand den Schweinestall sauber macht, fühlt sich das Schwein eigentlich nicht wohl und es bleibt nicht sauber. Es wird sich schnell wieder im Dreck wälzen und sich komplett wohlfühlen, weil es eine schmutzige Kreatur ist. Wenn Menschen ein Schwein sehen, empfinden sie es als dreckig und wenn man es sauber macht, fühlt sich das Schwein nicht besser – deswegen hält niemand ein Schwein im Haus. Wie der Mensch Schweine betrachtet wird immer anders sein als das Schwein sich selbst sieht, weil Menschen und Schweine nicht von derselben Art sind. Weil der fleischgewordene Sohn des Menschen nicht von derselben Art wie verdorbene Menschen ist, kann nur der fleischgewordene Gott in einem göttlichen Blickwinkel stehen und von der Höhe Gottes aus die Menschen und alles andere sehen.

Wenn Gott Fleisch wird und unter den Menschen lebt, welchen Leiden ist Er ausgesetzt? Kann dies jemand wirklich verstehen? Manche Menschen sagen, dass Gott außerordentlich leidet und obwohl Er Gott Selbst ist, verstehen Menschen Sein Wesen nicht und behandeln Ihn immer wie eine Person. Dies kränkt Ihn und Er fühlt sich ungerecht behandelt – sie sagen, Gottes Leiden ist wirklich außerordentlich. Andere sagen, Gott ist unschuldig und ohne Sünde, aber Er leidet genau wie die Menschheit und Er leidet zusammen mit der Menschheit Verfolgung, Verleumdung und Demütigungen. Sie sagen Er erträgt auch die Missverständnisse und den Ungehorsam Seiner Nachfolger – Gottes Leiden kann wirklich nicht gemessen werden. Es scheint, ihr versteht Gott nicht wirklich. Das Leiden, von dem ihr redet, zählt eigentlich nicht als wahres Leiden für Gott, weil es viel größere Leiden als dieses gibt. Was ist dann wahres Leiden für Gott? Was ist wahres Leiden für Gottes inkarniertes Fleisch? Dass die Menschen Ihn nicht verstehen, zählt für Gott nicht als Leiden und dass Menschen Ihn manchmal falsch verstehen oder Ihn nicht als Gott ansehen, zählt auch nicht als Leiden. Menschen denken aber oft, dass Gott eine große Ungerechtigkeit ertragen haben muss, dass Er während Seiner Zeit im Fleisch Seine Person dem Menschen nicht zeigen und ihnen erlauben kann, Seine Größe zu erkennen und dass Gott sich demütig in einem unscheinbaren Körper versteckt; dies muss Ihn sehr gequält haben. Menschen nehmen sich zu Herzen, was sie von Gottes Leiden verstehen und sehen können und drängen Gott alles mögliche an Mitgefühl auf und bieten oft sogar ein kleines Lob dafür an. In Wirklichkeit ist hier ein Unterschied, da ist eine Kluft zwischen dem, was Menschen von Gottes Leiden verstehen und was Er wirklich fühlt. Ich sage euch die Wahrheit – für Gott, ist egal, ob es Sein Geist oder Sein Mensch gewordenes Fleisch ist, dieses Leiden ist kein wahres Leiden. Was ist es nun, das Gott wirklich leiden lässt? Lasst uns über Gottes Leiden nur aus dem Blickwinkel des fleischgewordenen Gottes sprechen.

Wenn Gott Fleisch wird, sich in eine durchschnittliche, normale Person verwandelt, Seite an Seite mit Menschen inmitten der Menschheit lebt, kann Er die Methoden, Gesetze und Philosophien der Menschen, die sie für ihr Leben haben, dann nicht sehen und fühlen? Was denkt Er über diese Methoden und Gesetze zum Leben? Fühlt Er

Abscheu in Seinem Herzen? Warum würde Er Abscheu fühlen? Was sind die Methoden und Gesetze der Menschheit für das Leben? Auf welchen Grundlagen beruhen sie? Auf was basieren sie? Die Methoden, Gesetze usw. zum Leben, all dies basiert auf der Logik, dem Wissen und der Philosophie Satans. Menschen, die unter dieser Art von Gesetzen leben, haben keine Menschlichkeit, keine Wahrheit – sie alle widerstehen der Wahrheit und sind Gott feindlich gesinnt. Wenn wir uns Gottes Wesen ansehen, sehen wir, dass Sein Wesen das genaue Gegenteil der Logik, des Wissens und der Philosophie Satans ist. Sein Wesen ist voll mit Gerechtigkeit, Wahrheit und Heiligkeit und anderen Realitäten von allen positiven Dingen. Dieses Wesen zu besitzen und unter so einer Menschheit zu leben – was fühlt Gott in Seinem Herzen? Ist es nicht voller Schmerz? Sein Herz leidet Schmerz, und dieser Schmerz ist etwas, das niemand verstehen oder erkennen kann. Denn alles, was Er sieht, antrifft, hört, sieht und erlebt, ist die Verdorbenheit der Menschen, das Böse und ihre Rebellion und Widerstand gegen die Wahrheit. Alles, was vom Menschen kommt, ist der Ursprung für Sein Leiden. Sein Wesen ist nämlich nicht dasselbe als das der verdorbenen Menschen. Die Verdorbenheit der Menschen wird zum Ursprung Seines größten Leidens. Wenn Gott Fleisch wird, ist Er da in der Lage jemanden zu finden, der eine gemeinsame Sprache mit Ihm teilt? Dies kann nicht unter den Menschen gefunden werden. Niemand kann gefunden werden, der kommunizieren, der diesen Austausch mit Gott haben kann – was denkt ihr, wie Gott sich dabei fühlt? Die Dinge, über die die Menschen reden, was sie lieben, was sie erstreben und wonach sie sich sehnen, haben alle mit der Sünde zu tun, mit üblen Absichten. Wenn Gott das alles sieht, ist dies nicht wie ein Messerstich in Sein Herz? Konnte Er Freude in Seinem Herzen haben, wenn Er mit diesen Dingen konfrontiert war? Konnte Er Trost finden? Diejenigen, die mit Ihm leben, sind alles Menschen voller Aufsässigkeit und Bösem – wie könnte Sein Herz nicht leiden? Wie groß ist dieses Leiden eigentlich und wen interessiert es? Wer schenkt dem Beachtung? Und wer könnte es schätzen? Die Menschen haben keine Möglichkeit Gottes Herz zu verstehen. Sein Leiden ist etwas, das die Menschen nicht besonders schätzen können und die Kälte und Gefühlslosigkeit der Menschheit lässt Gott noch mehr leiden.

Es gibt einige Menschen, die häufig mit der Not Christi sympathisieren, weil es einen Vers in der Bibel gibt, der sagt: „Die Füchse haben Gruben, und die Vögel haben Nester; aber des Menschen Sohn hat nicht, da er sein Haupt hin lege.“ Wenn Menschen dies hören, nehmen sie es sich zu Herzen und glauben, dass dies das größte Leiden ist, das Gott erduldet und das größte Leiden, das Christus erduldet. Wenn man dies nun aus der Perspektive der Tatsachen betrachtet, ist dies wirklich der Fall? Gott glaubt nicht, dass diese Schwierigkeiten Leiden sind. Er hat nie gegen die Ungerechtigkeiten wegen der Schwierigkeiten des Fleisches aufgeschrien und Er hat die Menschen nie gezwungen, Ihn mit irgendetwas zu bezahlen oder zu belohnen. Wenn Er jedoch alles an der Menschheit miterlebt, ihre verdorbenen Leben und das Böse der verdorbenen Menschen; wenn Er erlebt, dass die Menschheit in den Fängen Satans ist, von Satan gefangen und nicht flüchten kann; dass die Menschen, die in Sünde leben, nicht wissen, was die Wahrheit ist – kann Er alle diese Sünden nicht ertragen. Seine Abscheu für den Menschen wächst mit jedem Tag, aber Er muss all dies ertragen. Das ist das große Leiden Gottes. Gott kann die Stimme Seines Herzens und Seine Gefühle nicht einmal Seinen Nachfolgern gegenüber vollständig ausdrücken und nicht einer unter Seinen Nachfolgern kann Sein Leiden wirklich verstehen. Niemand versucht überhaupt, zu verstehen oder Sein Herz zu trösten – Sein Herz erträgt diese Leiden Tag für Tag, Jahr für Jahr, immer wieder. Was seht ihr in all diesem? Gott verlangt nichts zurück vom Menschen, für das, was Er gegeben hat – aber wegen Seines Wesens kann Er das Schlechte, die Verdorbenheit und Sünde der Menschheit absolut nicht tolerieren, sondern empfindet extreme Abscheu und Hass. Dies hat zur Folge, dass Gottes Herz und Sein Körper unendliche Leiden ertragen. Könnt ihr dies alles erkennen? Wahrscheinlich kann keiner von euch dies erkennen, weil keiner von euch Gott wirklich versteht. Mit der Zeit könnt ihr es langsam selbst erleben.

Als nächstes sehen wir uns die folgenden Passagen der Heiligen Schrift an.

9. Jesus wirkt Wunder

1) Die Speisung Jesu der Fünftausend

Joh 6,8-13: Spricht zu ihm einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus: Es ist ein Knabe hier, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; aber was ist das unter so viele? Jesus aber sprach: Schaffet, daß sich das Volk lagert. Es war aber viel Gras an dem Ort. Da lagerten sich bei fünftausend Mann. Jesus aber nahm die Brote, dankte und gab sie den Jüngern, die Jünger aber denen, die sich gelagert hatten; desgleichen auch von den Fischen, wieviel sie wollten. Da sie aber satt waren, sprach er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrigen Brocken, daß nichts umkommt. Da sammelten sie und füllten zwölf Körbe mit Brocken von den fünf Gerstenbroten, die übrig blieben denen, die gespeist worden.

2) Die Auferweckung des Lazarus verherrlicht Gott

Joh 11,43-44: Da er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Und der Verstorbene kam heraus, gebunden mit Grabtüchern an Füßen und Händen und sein Angesicht verhüllt mit dem Schweiß Tuch. Jesus spricht zu ihnen: Löset ihn auf und lasset ihn gehen!

Wir haben von den Wundern, die Jesus vollbracht hat, nur diese beiden ausgewählt, da diese ausreichend sind, um zu demonstrieren, worüber Ich hier sprechen will. Diese beiden Wunder sind wirklich erstaunlich und repräsentieren sehr gut die Wunder des Herrn Jesus im Zeitalter der Gnade.

Lasst uns zunächst die erste Passage anschauen: Die Speisung Jesu der Fünftausend

Was für ein Konzept ist das „fünf Laibe und zwei Fische“? Für wie viele Menschen wären fünf Brotlaibe und zwei Fische normalerweise genug? Wenn ihr den Appetit einer durchschnittlichen Person in Betracht zieht, wäre es nur für zwei Menschen genug. Das ist das grundlegende Konzept von fünf Brotläben und zwei Fischen. In der Passage wird aber geschrieben, dass die fünf Brotlaibe und zwei Fische wie vielen Menschen zu essen gegeben haben? Es ist in der Heiligen Schrift wie folgt niedergeschrieben: „Es war aber viel Gras an dem Ort. Da lagerten sich bei fünftausend Mann.“ Ist fünftausend eine hohe Zahl verglichen zu fünf Laib Brot und zwei Fischen? Was bedeutet es, dass diese Zahl so hoch ist? Aus der Perspektive eines Menschen wäre es unmöglich, fünf Laib Brot und

zwei Fische unter fünftausend Menschen zu verteilen, weil die Differenz zu groß ist. Auch wenn jede Person nur einen ganz kleinen Bissen hätte, wäre es immer noch nicht genug für fünftausend Menschen. Aber Jesus hat hier ein Wunder vollbracht – Er hat nicht nur ermöglicht, dass fünftausend Menschen satt wurden, es war auch noch etwas übrig. Die Heilige Schrift sagt: „Da sie aber satt waren, sprach er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrigen Brocken, daß nichts umkommt. Da sammelten sie und füllten zwölf Körbe mit Brocken von den fünf Gerstenbrotten, die übrig blieben denen, die gespeist worden.“ Dieses Wunder erlaubte den Menschen, die Identität und den Status Jesu zu sehen und sie konnten auch sehen, dass für Gott nichts unmöglich ist – sie sahen die Wahrheit Seiner Allmächtigkeit. Fünf Laibe Brot und zwei Fische waren genug, um Fünftausend zu speisen. Wären aber keine Lebensmittel dagewesen, wäre Gott trotzdem in der Lage gewesen, fünftausend Menschen zu speisen? Natürlich wäre Er das gewesen! Es war ein Wunder, so unabwendbar, dass die Menschen fühlten, dass es unfassbar, unglaublich und mysteriös war, aber für Gott war das gar nichts. Da dies etwas Gewöhnliches für Gott war; warum wurde es zur Deutung ausgewählt? Weil, was hinter diesem Wunder steht, den Willen des Herrn Jesus enthält, welcher von der Menschheit nie zuvor entdeckt wurde.

Zuerst müssen wir verstehen was für Menschen diese Fünftausend waren. Waren sie Nachfolger des Herrn Jesus? Von der Heiligen Schrift wissen wir, dass sie nicht Seine Nachfolger waren. Wussten sie, wer der Herr Jesus war? Bestimmt nicht! Sie wussten zumindest nicht, dass die Person, die vor ihnen stand, Christus war; manche kannten Seinen Namen, wussten etwas oder hatten von den Dingen, die Er getan hatte, gehört. Sie waren lediglich auf den Herrn Jesus aus den Erzählungen neugierig. Man konnte aber sicherlich nicht sagen, dass sie Ihm nachfolgten oder Ihn gar verstanden. Als der Herr Jesus diese fünftausend Menschen sah, waren sie hungrig und konnten nur daran denken, ihren Magen zu füllen. Es war also in diesem Kontext, dass Jesus ihren Wunsch erfüllte. Als Er ihre Wünsche erfüllte, was war da in Seinem Herzen? Was war Seine Einstellung gegenüber jenen Menschen, die sich nur satt essen wollten? Zu dieser Zeit hatten die Gedanken des Herrn Jesus und Seine Einstellung mit Gottes Disposition

und Wesen zu tun. Diesen fünftausend Menschen mit leeren Mägen gegenüberstehend, die nur eine volle Mahlzeit haben wollten, die voller Neugierde und Hoffnung auf Ihn waren, dachte der Herr Jesus nur daran, dieses Wunder dazu zu verwenden, ihnen Seine Gnade zu Teil werden zu lassen. Er ließ jedoch keine Hoffnungen in Sich aufkommen, dass sie Seine Nachfolger würden. Er wusste, sie wollten sich nur am Spaß beteiligen und ihre Mägen füllen. Er machte also das Beste aus dem, was Er hatte und gab fünftausend Menschen zu essen – mit fünf Brotlaiben und zwei Fischen. Er öffnete die Augen dieser Menschen, die die Unterhaltung genossen, die Wunder sehen wollten und sie sahen mit eigenen Augen die Dinge die der fleischgewordene Gott vollbringen konnte. Obwohl der Herr Jesus etwas Greifbares gebrauchte, um ihre Neugierde zu befriedigen, wusste Er in Seinem Herzen, dass diese fünftausend Menschen nur eine gute Mahlzeit haben wollten; deswegen sagte Er nichts und predigte auch nicht zu ihnen – Er ließ sie nur sehen, wie das Wunder geschah. Er konnte diese Menschen auf keinen Fall genauso behandeln wie Seine Jünger, die Ihm wirklich nachfolgten, aber in Gottes Herz standen alle Kreaturen unter Seiner Herrschaft. Und falls nötig, würde Er jeder Kreatur in Seiner Sichtweite erlauben, sich an Gottes Gnade zu erfreuen. Obwohl diese Menschen nicht wussten, wer Er war, sie Ihn nicht verstanden oder irgendeinen speziellen Eindruck von Ihm hatten oder Ihm dankbar waren, sogar nachdem sie die Laibe und Fische gegessen hatten, war dies nichts dem Gott widersprach – Er gab diesen Menschen eine wundervolle Gelegenheit, Gottes Gnade zu genießen. Manche sagen, Gott hat Grundsätze in dem, was Er tut und Er wacht nicht über die Ungläubigen oder beschützt sie nicht und vor allem lässt Er sie nicht Seine Gnade genießen. Ist das wirklich der Fall? Solange es in Gottes Augen Lebewesen sind, die Er Selbst geschaffen hat, wird Er sie führen und Sich um sie kümmern; Er wird Sich mit ihnen befassen, für sie planen, und auf verschiedene Art und Weise über sie herrschen. Dies sind die Gedanken und Einstellung Gottes zu allen Dingen.

Obwohl die fünftausend Menschen, die die Brotlaibe und den Fisch aßen, nicht planten, Jesus zu folgen, war Er nicht streng ihnen gegenüber. Wisst ihr was der Herr Jesus tat, nachdem alle satt waren? Hat Er zu ihnen gepredigt? Wohin ging Er danach?

Die Heilige Schrift sagt nichts darüber, ob Jesus überhaupt etwas zu ihnen gesagt hat. Nachdem Er Sein Wunder vollbracht hatte, ist Er leise gegangen. Hat Er irgendwelche Anforderungen an diese Menschen gestellt? Gab es da Hass in irgendeiner Form? Da war nichts dergleichen – Er wollte nur keinen weiteren Gedanken an die Menschen verschwenden, die Ihm nicht folgen würden. Sein Herz hat zu dieser Zeit gelitten. Weil Er die Verdorbenheit der Menschheit gesehen und Ihre Zurückweisung gespürt hatte und als Er die Menschen sah oder unter ihnen war, machte Ihn die menschliche Stumpfheit und Ignoranz sehr traurig und hinterließ Schmerzen in Seinem Herzen, so wollte Er diese Menschen so schnell wie möglich verlassen. Der Herr hatte keinerlei Anforderungen an sie in Seinem Herzen; Er wollte nicht an sie denken. Insbesondere wollte Er nicht Seine Energie an sie verschwenden, und Er wusste, sie würden Ihm trotz allem nicht nachfolgen. Seine Einstellung ihnen gegenüber war immer noch eindeutig. Er wollte sie nur gut behandeln und ihnen Gnade erweisen – das war Gottes Einstellung zu jedem Lebewesen unter Seiner Herrschaft: behandle jedes Lebewesen freundlich, Sorge für sie, nähre sie. Gerade weil der Herr Jesus der fleischgewordene Gott war, hat Er auf sehr natürliche Weise Gottes eigenes Wesen offenbart und diese Menschen freundlich behandelt. Er behandelte sie freundlich, mit Gnade und Toleranz im Herzen. Egal, wie diese Menschen den Herrn Jesus betrachteten, egal, was das Ergebnis sein würde; Er behandelte einfach jede Kreatur basierend auf Seiner Position als der Herr aller Schöpfung. Was Er offenbarte, war ohne Ausnahme Gottes Disposition und das, was Er hat und ist. Der Herr Jesus hatte also schweigend etwas getan und ist dann schweigend gegangen – welcher Aspekt von Gottes Disposition ist das? Könnte man sagen, dass das Gottes Liebenswürdigkeit ist? Könnte man sagen, dass Gott selbstlos ist? Könnte eine normale Person dies tun? Mit Sicherheit nicht! Wer waren eigentlich diese fünftausend Menschen, die der Herr Jesus mit fünf Brotlaiben und zwei Fischen gespeist hat? Könnte man sagen, dass sie kompatibel zu Ihm waren? Könnte man sagen, dass sie Gott alle feindlich gesinnt waren? Es kann mit Sicherheit gesagt werden, dass sie mit dem Herrn absolut nicht kompatibel waren und dass ihr Wesen Gott gegenüber absolut feindlich war. Wie hat Gott sie aber behandelt? Er gebrauchte eine Methode, um die Feindseligkeit der Menschen Gott gegenüber zu besänftigen – diese Methode nennt

sich Güte. Das heißt, obwohl Jesus sie als Sünder sah, waren sie in Gottes Augen trotzdem Seine Schöpfung und so behandelte Er die Sünder freundlich. Das ist Gottes Toleranz. Seine Toleranz ist festgelegt durch Gottes eigene Identität und Sein Wesen. Dies ist also etwas, was kein von Gott geschaffener Mensch tun kann – nur Gott kann dies tun.

Wenn du in der Lage bist, Gottes Gedanken und Einstellung gegenüber der Menschheit wahrhaftig zu schätzen; wenn du wirklich Gottes Empfindungen und Sorge für jedes Lebewesen verstehen kannst; dann wirst du in der Lage sein, die Hingabe und Liebe zu verstehen, die für jeden einzelnen vom Schöpfer geschaffenen Menschen aufgewendet wurde. Wenn es soweit ist, wirst du zwei Worte gebrauchen, um Gottes Liebe zu beschreiben – was für Worte sind dies? Manche sagen „selbstlos“, manche sagen „menschenfreundlich“. Von diesen beiden passt „menschenfreundlich“ am wenigsten, um Gottes Liebe zu beschreiben. Dies ist ein Wort, das Menschen benutzen, um die weitherzigen Gedanken und Gefühle einer Person zu beschreiben. Ich verabscheue dieses Wort wirklich, weil es sich darauf bezieht, Barmherzigkeit willkürlich zu verteilen – wahllos und ohne Rücksicht auf irgendwelche Prinzipien. Es ist ein überemotionaler Ausdruck von törichten und verwirrten Menschen. Wenn dieses Wort gebraucht wird, um Gottes Liebe zu beschreiben, hat dies zwangsläufig einen blasphemischen Beiklang. Ich habe zwei Worte, die Gottes Liebe treffender beschreiben – was sind diese beiden Worte? Das erste ist „gewaltig“. Ist dieses Wort nicht sehr ausdrucksvoll? Das zweite ist „unermesslich“. Hinter diesen Worten, die Ich gebrauche, um Gottes Liebe zu beschreiben, ist eine wirkliche Bedeutung. Wortgetreu beschreibt „gewaltig“ das Volumen oder die Kapazität einer Sache; es ist egal, wie groß diese ist – es ist etwas, das die Menschen anfassen und sehen können, weil es existiert. Es ist kein unbekanntes Objekt und gibt Menschen das Gefühl, dass es relativ genau und praktisch ist. Es ist egal, ob ihr es aus einem flachen oder dreidimensionalen Winkel betrachtet; ihr braucht euch seine Existenz nicht vorstellen, weil es etwas ist, das wirklich existiert. Das Wort „gewaltig“ zu gebrauchen, um Gottes Liebe zu beschreiben, kann aber auch den Eindruck hinterlassen, Seine Liebe in Zahlen auszudrücken; es gibt einem aber auch

das Gefühl, dass sie nicht zu messen ist. Ich sage, Gottes Liebe kann gemessen werden, weil Seine Liebe nicht eine Art des Nichts ist – sie kommt auch nicht von einer Legende. Es ist eher etwas, das von allen Dingen unter Gottes Herrschaft geteilt wird und etwas, das von allen Lebewesen in unterschiedlichem Ausmaße und aus verschiedenen Perspektiven genossen wird. Obwohl Menschen es nicht sehen oder anfassen können, bringt diese Liebe Nahrung und Leben zu allen Dingen, während sie Stück für Stück in ihrem Leben enthüllt wird; sie zählen und sind Zeuge für jeden einzelnen Moment, in dem sie Gottes Liebe genießen. Ich sage, dass Gottes Liebe nicht messbar ist, weil das Mysterium Gottes, für alle Dinge zu sorgen und sie zu hegen, etwas ist, das der Mensch sich schlecht vorstellen kann; wie auch Gottes Gedanken für alle Dinge, speziell die für die Menschheit. Deshalb kennt niemand das Blut und die Tränen, die der Schöpfer für die Menschheit vergossen hat. Niemand kann es begreifen; niemand kann die Tiefe oder das Gewicht der Liebe verstehen, die der Schöpfer für die Menschheit hat, die Er mit eigenen Händen geschaffen hat. Die Liebe Gottes als gewaltig zu beschreiben soll den Menschen helfen, Seinen Umfang und die Wahrheit Seiner Existenz zu verstehen. Es dient auch dazu, dass die Menschen die wirkliche Bedeutung des Wortes „Schöpfer“ besser verstehen, so dass die Menschen ein besseres Verständnis der wahren Bedeutung der Bezeichnung „Schöpfung“ bekommen. Was beschreibt das Wort „unermesslich“ üblicherweise? Es wird im Allgemeinen für das Meer oder Universum gebraucht, wie das unermessliche Universum oder das unermessliche Meer. Das Ausmaß und die ruhige Tiefe des Universums übersteigt das menschliche Verstehen und ist etwas, das die Fantasie der Menschen anregt – und sie sind voller Bewunderung dafür. Sein Mysterium und Seine Tiefe sind sichtbar, aber nicht erreichbar. Wenn du an das Meer denkst und an seine Weite, sieht es grenzenlos aus und du kannst seine Rätselhaftigkeit und Inklusivität spüren. Deswegen wählte Ich das Wort „unermesslich“, um Gottes Liebe zu beschreiben. Es dient dazu, den Menschen zu helfen, zu empfinden, wie kostbar es ist, die tiefgreifende Schönheit Seiner Liebe zu fühlen und dass Macht von Gottes Liebe unendlich und umfassend ist. Es soll ihnen helfen, die Heiligkeit Seiner Liebe, Gottes Erhabenheit und Unverletzbarkeit, welche durch Seine Liebe offenbart werden, zu fühlen. Denkt ihr nun, dass „unermesslich“ ein angemessenes Wort ist, um

Gottes Liebe zu beschreiben? Kann Gottes Liebe diesen beiden Worten „gewaltig“ und „unermesslich“ gerecht werden? Absolut! Nur diese beiden Worte der menschlichen Sprache sind relativ treffend und kommen der Beschreibung von Gottes Liebe einigermaßen nahe. Denkt ihr nicht? Wenn Ich euch Gottes Liebe beschreiben lassen würde, würdet ihr diese beiden Worte gebrauchen? Wahrscheinlich könntet ihr das nicht, da euer Verständnis und eure Wertschätzung von Gottes Liebe auf eine flache Perspektive beschränkt ist und sich noch nicht zu einem dreidimensionalen Bereich erhoben hat. Wenn Ich euch also Gottes Liebe beschreiben lassen würde, würdet ihr das Gefühl haben, dass euch die Worte fehlen; ihr würdet sogar sprachlos sein. Die beiden Worte über die Ich heute gesprochen habe, sind für euch vielleicht schwierig zu verstehen – oder ihr seid einfach anderer Meinung. Dies kann nur die Tatsache bestätigen, dass eure Wertschätzung und euer Verständnis für Gottes Liebe oberflächlich und in einem kleinen Rahmen sind. Ich habe schon erwähnt, dass Gott selbstlos ist – ihr erinnert euch an das Wort selbstlos. Könnte man sagen, dass Gottes Liebe nur als selbstlos bezeichnet werden kann? Ist dies nicht ein zu kleiner Rahmen? Ihr solltet etwas mehr darüber nachdenken, um etwas daraus zu gewinnen.

Das zuvor Erwähnte ist, was wir von Gottes Disposition und Seinem Wesen am ersten Wunder sahen: Obwohl es eine Geschichte ist, die die Menschen seit mehreren tausend Jahren lesen, hat sie eine einfache Handlung und erlaubt den Menschen, ein einfaches Phänomen zu sehen; und doch können wir in dieser einfachen Handlung etwas Wertvolleres erkennen: Gottes Disposition und was Er hat und ist. Diese Dinge, die Er hat und ist, repräsentieren Gott Selbst und sind ein Ausdruck von Gottes eigenen Gedanken. Wenn Gott Seine Gedanken zum Ausdruck bringt, ist es ein Ausdruck der Stimme Seines eigenen Herzens. Er hofft, dass es Menschen gibt, die Ihn verstehen können, Ihn kennen und Seinen Willen begreifen und Er hofft, dass es Menschen geben wird, die die Stimme Seines Herzens hören können und die in der Lage sein werden, aktiv mitzuwirken, um Seinen Willen zu befriedigen. All diese Dinge, die der Herr Jesus vollbrachte, waren ein stiller Ausdruck von Gott.

Nun sehen wir uns den folgenden Abschnitt an: Die Auferweckung des Lazarus.

Was ist euer Eindruck, nachdem ihr diesen Abschnitt gelesen habt? Die Bedeutung dieses Wunders, das der Herr Jesus vollbracht hat, war viel größer als die des vorigen, da kein Wunder verblüffender ist, als jemanden von den Toten zurück zu bringen. Dass der Herr Jesus so etwas getan hat, war zu jener Zeit von außerordentlicher Bedeutung. Da Gott Fleisch geworden war, konnten die Menschen nur Seine körperliche Erscheinung, Seine praktische und Seine unbedeutende Seite sehen. Auch wenn manche Menschen etwas von Seinem Charakter oder Seinen Stärken sehen und verstehen konnten; niemand wusste, wo der Herr Jesus herkam, was Sein Wesen wirklich war und was Er noch alles vollbringen konnte. All dies war der Menschheit unbekannt. Zu viele Menschen wollten einen Beweis dafür haben und die Wahrheit wissen. Konnte Gott etwas tun, um Seine eigene Identität zu beweisen? Für Gott war dies kinderleicht – ein Kinderspiel. Er konnte überall und jederzeit etwas machen, um Seine Identität und Sein Wesen zu beweisen, aber Gott tat Dinge mit einem Plan und Schritt für Schritt. Er tat nichts wahllos; Er wartete auf den richtigen Zeitpunkt und die richtige Gelegenheit, um etwas sehr Bedeutungsvolles zu vollbringen, das die Menschheit sehen konnte. Dies bewies Seine Autorität und Seine Identität. Konnte nun die Auferweckung des Lazarus die Identität des Herrn Jesus beweisen? Sehen wir uns diesen Abschnitt in der Heiligen Schrift an: „Da er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Und der Verstorbene kam heraus.“ Als Jesus dies tat, sagte Er nur eines: „Lazarus, komm heraus!“ Lazarus kam dann aus seiner Gruft – dies wurde durch einen Satz erreicht, den der Herr aussprach. Während dieser Zeit baute der Herr Jesus keinen Altar und Er führte keine weiteren Tätigkeiten aus. Er sagte nur Eines. Würde man dies ein Wunder oder einen Befehl nennen? Oder war es eine Art Zauberei? Oberflächlich betrachtet könnte man es ein Wunder nennen, aus einer moderneren Perspektive betrachtet könnte man es natürlich immer noch ein Wunder nennen. Es kann allerdings auf keinen Fall als ein Zauberspruch bezeichnet werden, um eine Seele von den Toten zurück zu holen und schon gar nicht als Zauberei. Es ist richtig, zu sagen, dass dieses Wunder die normalste und kleinste Demonstration der Autorität des Schöpfers war. Das ist die Autorität und die Fähigkeit Gottes. Gott hat die Macht, eine Person sterben zu lassen; dass seine Seele den Körper verlässt und in die Unterwelt zurückkehrt oder

dahin, wo immer sie hingehen soll. Wann jemand stirbt und wo derjenige nach seinem Tod hingeht, wird von Gott bestimmt. Er kann dies jederzeit und überall tun. Er ist nicht durch Menschen, Ereignisse, Objekte, Raum oder Ort eingeschränkt. Wenn Er es will, kann Er es machen, weil alle Dinge und Lebewesen unter Seiner Herrschaft sind, und alle Dinge vermehren sich, existieren und sterben durch Sein Wort und Seine Autorität. Er kann einen Toten wiederauferstehen lassen – das ist auch etwas, das Er jederzeit und überall tun kann. Das ist die Autorität, die nur der Schöpfer besitzt.

Als der Herr Jesus so etwas tat, wie Lazarus von den Toten aufzuerwecken, war dies, um den Menschen den Beweis zu liefern und damit Satan es sieht; um die Menschen und Satan wissen zu lassen, dass alles von der Menschheit, ihr Leben und Tod von Gott bestimmt sind. Auch als Er Fleisch war, behielt Er wie immer die Herrschaft über die physische Welt, die sichtbar ist, und auch über die geistliche Welt, die für den Menschen unsichtbar ist. Dies war, um die Menschen und Satan wissen zu lassen, dass alles von der Menschheit nicht unter Satans Gewalt ist. Dies war eine Offenbarung und Demonstration der Macht Gottes und es war auch ein Mittel für Gott, allen die Nachricht zu senden, dass das Leben und der Tod der Menschheit in Gottes Hand sind. Die Wiederauferstehung von Lazarus durch den Herrn Jesus – diese Art der Vorgehensweise, war einer der Wege für den Schöpfer, den Menschen zu lehren und zu unterweisen. Es war eine handfeste Handlung, in welcher Er Seine Fähigkeit und Macht gebrauchte um die Menschheit zu unterweisen und die Menschen zu versorgen. Es war eine Möglichkeit für den Schöpfer, den Menschen die Wahrheit sehen zu lassen; dass Er die Herrschaft über alle Dinge hat, ohne dass Er Worte gebrauchte. Auf diesem Weg konnte Er den Menschen durch praktische Handlungen erklären, dass es keine andere Erlösung als durch Ihn gibt. Diese stille Art, mit der Er die Menschheit unterweist, wird für immer sein – sie ist unauslöschlich und sie brachte dem menschlichen Herzen einen Schock und Erleuchtung, die niemals verblassen wird. Die Wiederauferstehung des Lazarus verherrlichte Gott – dies hat eine große Auswirkung auf jeden einzelnen Nachfolger Gottes. Es verankerte in jeder Person, die dieses Ereignis zutiefst versteht, das Verständnis und die Vision, dass nur Gott das Leben und den Tod der Menschheit

beherrschen kann. Obwohl Gott diese Art der Macht hat und obwohl Er durch Lazarus Wiederauferstehung eine Botschaft Seiner Souveränität über Leben und Tod der Menschheit gesandt hat, war dies nicht Seine wichtigste Arbeit. Gott tut nie etwas ohne Bedeutung. Jede einzelne Seiner Taten hat großen Wert und ist ein unvergleichliches Juwel in einer Schatzkammer. Er würde es nie zum erstrangigen, einzigen Ziel oder zum Gegenstand Seines Werks machen, „eine Person aus ihrem Grab heraussteigen zu lassen“. Gott tut nichts, was ohne Bedeutung ist. Eine Wiederauferstehung von Lazarus ist ausreichend, um Gottes Macht zu demonstrieren. Sie ist ausreichend, um die Identität Jesu zu beweisen. Deswegen hat der Herr Jesus diese Art Wunder nicht wiederholt. Gott tut die Dinge nach Seinen eigenen Prinzipien. In menschlicher Sprache ausgedrückt, würde dies bedeuten: „Gott ist achtsam bei Seinem ernsthaften Werk“. Das heißt, dass wenn Gott Dinge tut, Er nicht vom Zweck Seines Werks abweicht. Er weiß, welche Arbeit Er in dieser Etappe erledigen will, was Er erreichen will und Er wird strengstens nach Seinem Plan arbeiten. Wenn eine verdorbene Person diese Fähigkeit hätte, würde sie nur darüber nachdenken, wie sie ihre Fähigkeit zeigen könnte, damit andere wissen, wie beeindruckend sie ist und sie würden sich vor ihr beugen, damit sie sie kontrollieren und verschlingen kann. Das ist das Übel, das vom Teufel kommt – man nennt dies Verdorbenheit. Gott hat keine derartige Disposition und Er hat kein derartiges Wesen. Er will mit Seinen Aktionen nicht angeben, sondern die Menschheit mit mehr Offenbarung und Führung versorgen. Die Menschen sehen daher sehr wenig Beispiele dieser Art in der Bibel. Dies bedeutet nicht, dass die Fähigkeiten des Herrn Jesus limitiert waren, oder dass Er diese Dinge nicht tun konnte. Es ist einfach so, dass Gott diese Dinge nicht tun wollte, weil die Wiederauferstehung Lazarus durch den Herrn Jesus eine sehr praktische Bedeutung hatte und auch deswegen, weil die vorrangige Arbeit von Gott im Fleisch nicht das Vollbringen von Wundern war, es war nicht Menschen von den Toten auferstehen zu lassen – sondern die Erlösung der Menschheit. Deswegen war vieles von Jesus Werk, was Er vollbrachte, die Menschen zu lehren, für sie zu sorgen und ihnen zu helfen und Dinge wie die Wiederauferstehung von Lazarus waren lediglich kleine Teilbereiche des Amtes, den der Herr Jesus ausführte. Erst recht könnte man sagen, dass „angeben“ kein Teil von Gottes Wesen ist, keine

weiteren Wunder zu vollbringen war also nicht absichtliche Zurückhaltung und auch keine Einschränkung durch die Umwelt und auf keinen Fall war es mangelnde Fähigkeit.

Als Jesus Lazarus von den Toten auferweckte, gebrauchte Er nur einen Satz „Lazarus, komm heraus!“. Er hat nichts anderes gesagt! Was bedeuten diese Worte? Sie bedeuten, dass Gott durch Worte alles erreichen kann, sogar einen Toten wiederauferstehen zu lassen. Als Gott alle Dinge schuf, als Er die Welt schuf, tat Er dies mit Worten – mit ausgesprochenen Befehlen, Worten mit Autorität und genauso wurde alles geschaffen. Es wurde so vollbracht. Dieser einzelne Satz, den der Herr Jesus sprach, war genauso, wie die Worte, die Gott bei der Erschaffung von Himmel und Erde und allen anderen Dingen sprach; Er hielt gleichermaßen die Macht von Gott, die Fähigkeit des Schöpfers. Alle Dinge wurden geformt und standen fest durch die Worte aus Gottes Mund und genau deswegen – wegen der Worte aus dem Mund des Herrn Jesus kam Lazarus aus seiner Gruft. Dies war Gottes Macht, demonstriert und verwirklicht durch Sein inkarniertes Fleisch. Diese Art von Macht und Fähigkeit gehörte dem Schöpfer und dem Menschensohn, in welchem der Schöpfer erkannt wurde. Das ist das Verständnis, das die Menschheit von Gott gelehrt wurde, indem Lazarus von den Toten wiederauferstand. Das ist alles zu diesem Thema, lasst uns nun die Heilige Schrift lesen.

10. Das Urteil der Pharisäer über Jesus

Mk 3,21-22: Und da es die Seinen hörten, gingen sie aus und wollten ihn halten; denn sie sprachen: Er ist von Sinnen. Die Schriftgelehrten aber, die von Jerusalem herabgekommen waren, sprachen: Er hat den Beelzebub, und durch den obersten Teufel treibt er die Teufel aus.

11. Die Zurechtweisung der Pharisäer Jesu

Mt 12,31-32: Darum sage ich euch: Alle Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben; aber die Lästerung wider den Geist wird den Menschen nicht vergeben. Und

wer etwas redet wider des Menschen Sohn, dem wird es vergeben; aber wer etwas redet wider den Heiligen Geist, dem wird's nicht vergeben, weder in dieser noch in jener Welt.

Mt 23,13-15: Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr das Himmelreich zuschließet vor den Menschen! Ihr kommt nicht hinein, und die hinein wollen, laßt ihr nicht hineingehen. Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr der Witwen Häuser fresset und wendet lange Gebete vor! Darum werdet ihr desto mehr Verdammnis empfangen. Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr Land und Wasser umziehet, daß ihr einen Judengenossen macht; und wenn er's geworden ist, macht ihr aus ihm ein Kind der Hölle, zwiefältig mehr denn ihr seid!

Wir haben oben zwei verschiedene Absätze. Sehen wir uns zuerst den ersten an: Das Urteil der Pharisäer über Jesus.

Die Einschätzung der Pharisäer Jesu Selbst und den Dingen, die Er tat, sind in der Bibel wie folgt beschrieben: „Sie sprachen: Er ist von Sinnen ... Er hat den Beelzebub, und durch den obersten Teufel treibt er die Teufel aus.“ (Mk 3,21-22) Das Urteil der Schriftgelehrten und Pharisäer über Jesus war kein Nachplappern und keine Einbildung, die aus der Luft gegriffen war – es war deren Schlussfolgerung über den Herrn Jesus aus dem, was sie von Seinen Taten gehört und gesehen hatten. Obwohl ihre Schlussfolgerung anscheinend im Namen des Gesetzes getroffen wurde und sie den Menschen als gut begründet erschien, war die Arroganz, mit der sie über Jesus urteilten, sogar für sie schwer zu bändigen. Die fieberhafte Energie ihres Hasses auf den Herrn Jesus entblößte ihre eigenen wilden Ambitionen, ihre bösen, satanischen Haltungen, und ihr bösartiges Wesen, Gott zu widerstehen. Die Dinge, die sie in ihrem Urteil über den Herrn Jesus behaupteten, waren angetrieben von ihren wilden Ambitionen, Eifersucht und dem hässlichen und böartigen Wesen ihrer Feindseligkeit gegenüber Gott und der Wahrheit. Sie prüften weder die Quelle von Jesus Taten, noch prüften sie das Wesen dessen, was Er sagte und tat. Aber sie attackierten blindlings, ungeduldig, verrückt und mit absichtlicher Bosheit und brachten in Verruf, was Er getan hatte. Dies ging sogar soweit, willkürlich Seinen Geist zu entehren, das heißt, den Heiligen Geist –

Gottes Geist. Das ist, was sie meinten, als sie sagten: „Er ist von Sinnen,“ „Beelzebub“ und „oberster Teufel.“ Das heißt, sie sagten, dass der Geist von Gott der Beelzebub und oberste Teufel sei. Sie beschrieben das Werk des Fleisches, mit dem sich Gottes Geist gekleidet hatte, als Wahnsinn. Sie lästerten nicht nur, dass Gottes Geist der Beelzebub und oberste Teufel sei, sondern verurteilten auch Gottes Werk. Sie verurteilten und verlästerten den Herrn Jesus Christus. Das Wesen ihres Widerstandes und ihrer Gotteslästerung war genau dasselbe, wie das Wesen Satans und des Teufels Widerstand und Gotteslästerung. Sie repräsentierten nicht nur verdorbene Menschen, sie waren mehr noch die Verkörperung Satans. Sie waren ein Kanal Satans inmitten der Menschheit und sie waren die Komplizen und Lakaien Satans. Das Wesen ihrer Lästerung und Verunglimpfung des Herrn Jesus Christus war ihr Kampf mit Gott um ihren Status; ihr Wettkampf mit Gott, ihre nicht endende Versuchung Gottes. Das Wesen ihres Widerstandes und ihre feindliche Einstellung Ihm gegenüber sowie ihre Worte und Gedanken lästerten und verärgerten Gottes Geist direkt. Gott legte daher ein angemessenes Urteil fest über das, was sie sagten und taten und entschied, dass ihre Handlungen eine Sünde der Gotteslästerung gegen den Heiligen Geist sind. Diese Sünde kann nicht vergeben werden, weder in dieser noch in der kommenden Welt; wie der folgende Abschnitt aus der Heiligen Schrift sagt: „Aber die Lästerung wider den Geist wird den Menschen nicht vergeben“ und „Aber wer etwas redet wider den Heiligen Geist, dem wird's nicht vergeben, weder in dieser noch in jener Welt.“ Lasset uns heute über die wahre Bedeutung dieser Worte Gottes sprechen „dem wird's nicht vergeben, weder in dieser noch in jener Welt.“ Das heißt, lasst uns entmystifizieren, wie Gott Sein Wort erfüllt „dem wird's nicht vergeben werden, weder in dieser noch in jener Welt.“

Alles, worüber wir gesprochen haben, ist mit Gottes Disposition verbunden, Seiner Einstellung gegenüber den Menschen, den Angelegenheiten und den Dingen. Natürlich sind die beiden obigen Absätze keine Ausnahme. Ist euch etwas an diesen beiden Schriftstellen aufgefallen? Manche Menschen sagen, sie erkennen Gottes Zorn. Manche sagen, sie sehen die Seite von Gottes Disposition, die die Beleidigung durch die Menschheit nicht toleriert und wenn die Menschen etwas tun, was Gott lästert, werden

sie Seine Vergebung nicht erlangen. Trotz der Tatsache, dass die Menschen in diesen beiden Schriftstellen Gottes Zorn über und Intoleranz für die Beleidigung durch die Menschheit sehen, verstehen sie Seine Einstellung immer noch nicht. Diese beiden Abschnitte beinhalten eine Andeutung Gottes wahrer Einstellung und Vorgehensweise gegenüber denen, die Ihn lästern und erzürnen. Diese Stelle in der Heiligen Schrift beinhaltet die wahre Bedeutung Seiner Einstellung und Vorgehensweise: „aber wer etwas redet wider den Heiligen Geist, dem wird's nicht vergeben, weder in dieser noch in jener Welt.“ Wenn die Menschen Gott lästern und Ihn erzürnen, fällt Er ein Urteil, und dieses Urteil ist ein Ergebnis, das Er zugeteilt hat. Es ist in der Bibel wie folgt beschrieben: „Darum sage ich euch: Alle Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben; aber die Lästerung wider den Geist wird den Menschen nicht vergeben“ (Mt 12,31), und „Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler.“ (Mt 23,13) Ist es aber in der Bibel niedergeschrieben, was das Resultat war mit diesen Pharisäern, Schriftgelehrten und mit den Leuten, die sagten, Er sei verrückt, nachdem der Herr Jesus diese Dinge sagte. Ist es niedergeschrieben, ob sie bestraft wurden? Es ist sicher, dass es keine Bestrafung gab. Zu sagen, „es gab keine Bestrafung“ soll nicht bedeuten, dass es nicht niedergeschrieben wurde. Tatsache war, dass für das menschliche Auge kein Ergebnis sichtbar war. Dieses „gab es nicht“ brachte etwas ans Licht, und zwar Gottes Einstellung und Prinzipien, bestimmte Dinge zu handhaben. Gottes Behandlung der Menschen, die Ihn verlästern oder Ihm widerstehen oder sogar jene, die Ihn in Verruf bringen – Menschen, die Ihn absichtlich angreifen, verleumden und verfluchen – Er drückt kein Auge zu oder stellt sich taub. Er hat denen gegenüber eine klare Einstellung. Er verachtet diese Menschen und verdammt sie in Seinem Herzen. Er erklärt sogar öffentlich die Folgen für sie, damit die Menschen wissen, dass Seine Einstellung gegenüber den Menschen, die Ihn lästern, eindeutig ist und sie wissen, wie Er deren Ende bestimmt. Nachdem Gott dies erklärte, konnten jedoch die Menschen immer noch kaum die Wahrheit dessen erkennen, wie Gott solche Menschen behandeln würde und sie konnten die Prinzipien hinter Gottes Resultaten, Sein Urteil über sie, nicht verstehen. Die Menschheit kann nämlich nicht die bestimmte Einstellung und Methoden Gottes sehen, mit denen Er sie handhabt. Dies hat mit den Prinzipien zu tun,

nach denen Gott arbeitet. Gott nutzt das Emporkommen von Tatsachen, um sich mit dem üblen Verhalten von manchen Menschen zu beschäftigen. Das heißt, Er gibt ihre Sünden nicht bekannt oder bestimmt ihr Ende; Er nutzt direkt das Emporkommen der Tatsachen, um zu gewährleisten, dass sie bestraft werden und ihre verdiente Vergeltung bekommen. Wenn dies geschieht, ist es der Körper des Menschen, der diese Strafe erleidet. Das alles ist etwas, das mit dem menschlichen Auge gesehen werden kann. Gott verflucht die Menschen nur mit Worten, wenn Er mit deren bösen Benehmen handelt. Zur selben Zeit trifft sie aber auch Gottes Zorn und ihre Strafe kann etwas sein, das die Menschen nicht sehen können. Das Resultat kann aber ernsthafter sein als das Resultat, das Menschen sehen können, wenn sie bestraft oder getötet werden. Die Umstände, unter denen Gott beschlossen hat, diese Art Person nicht zu retten, nicht mehr Gnade oder Toleranz für sie zu zeigen, ihnen keine Möglichkeiten zu bieten, waren Seine Einstellung ihnen gegenüber sie „beiseite zu legen“. Was bedeutet „beiseite zu legen“? Die Bedeutung dieses Ausdrucks ist, etwas zur Seite zu legen und somit diesem Etwas keine Aufmerksamkeit mehr zu schenken. Wenn aber Gott hier „jemanden beiseite legt“, gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten der Erklärung dafür: Die erste ist, dass Er das Leben dieser Person – Alles dieser Person – dem Teufel gegeben hat und dieser sich darum kümmert. Gott wäre nicht mehr verantwortlich und würde es nicht länger führen. Ob diese Person wahnsinnig war, oder dumm, ob im Leben oder im Tod oder ob sie zu ihrer Strafe zur Hölle gefahren ist; das hätte nichts mit Gott zu tun. Das würde bedeuten, dass diese Kreatur keine Beziehung zum Schöpfer hat. Die zweite Möglichkeit ist, dass Gott entschieden hat, dass Er Selbst mit dieser Person eigenhändig handeln wird. Es ist möglich, dass Er den Dienst dieser Person gebrauchen will oder dass Er diese Art Person als Kontrast gebrauchen will. Es ist möglich, dass Er einen speziellen Weg des Umgangs mit dieser Art Person hat; eine spezielle Art, sie zu behandeln – wie Paulus. Das ist das Prinzip und die Einstellung in Gottes Herzen, wie Er beschlossen hat, mit einer derartigen Person zu verfahren. Wenn Menschen also Gott widerstehen, Ihn verleumden und verlästern, Seine Disposition erschweren oder sie das Ende Seiner Geduld erreichen, sind die Konsequenzen unvorstellbar. Die schwerwiegendste Konsequenz ist, dass Gott ihr Leben und ihr Alles ein für alle Mal Satan übergibt. Ihnen

wird nicht vergeben – in alle Ewigkeit. Das bedeutet, diese Person ist Nahrung für den Teufel, ein Spielzeug in seiner Hand geworden und von da an hat Gott nichts mehr mit ihnen zu schaffen. Könnt ihr euch vorstellen, was für ein Elend das war, als der Teufel Hiob versuchte? Unter der Voraussetzung, dass es Satan nicht erlaubt war Hiobs Leben anzutasten, litt Hiob dennoch sehr. Ist es nicht sogar noch schwieriger, sich vorzustellen, welchem Wüten Satans eine Person ausgesetzt ist, die Satan total ausgehändigt wurde, die total in seinem Griff ist, die Gottes Fürsorge und Gnade total verloren hat, die nicht länger unter der Herrschaft des Schöpfers ist, der alle Rechte Ihn zu ehren entzogen worden sind, das Recht ein Lebewesen unter Gottes Regeln zu sein, deren Beziehung mit dem Herrn der Schöpfung komplett abgeschnitten ist? Hiobs Verfolgung durch Satan war etwas, das der Mensch sehen konnte. Wenn Gott aber das Leben einer Person Satan übergibt, sind die Folgen für den Menschen unvorstellbar. Es ist, als würden manche Menschen als Kuh oder Esel wiedergeboren werden oder Menschen, die von unreinen und bösen Geistern besessen sind, usw. Das ist das Resultat – das Ende von manchen Menschen, die von Gott Satan übergeben werden. Es sieht von außen so aus, als ob die Menschen, die Jesus verhöhnt, verleumdet, verurteilt und gelästert haben, keine Konsequenzen erdulden mussten. Die Wahrheit ist jedoch, dass Gott eine Einstellung hat, sich mit allem zu befassen. Er wird vielleicht den Menschen nicht eindeutig erklären, was das Resultat Seiner Handlungsweise mit jeder einzelnen Person ist. Manchmal spricht Er nicht direkt, aber Er handelt direkt. Wenn Er nicht darüber spricht, bedeutet dies nicht, dass es kein Resultat gab – es ist möglich, dass das Resultat sogar noch ernsthafter war. Es hat den Anschein, dass Gott zu manchen Menschen nicht spricht, um Seine Einstellung zu offenbaren; vielmehr hat Er lange Zeit keinen Gedanken an sie verschwenden wollen. Er will sie nicht mehr sehen. Wegen der Dinge, die sie taten, ihrem Verhalten, wegen ihres Charakters und ihres Wesens will Gott nur, dass sie aus Seinem Anblick verschwinden. Er will sie direkt Satan aushändigen. Er will ihren Geist, ihre Seele und ihren Körper Satan geben, Satan erlauben, zu tun, was immer er will. Es ist klar, wie sehr Gott sie hasst; wie sehr Er von ihnen angewidert ist. Wenn eine Person Gott bis zu dem Punkt erzürnt, dass Er sie nie mehr sehen will, dass Er sie komplett aufgibt, sich selbst überhaupt nicht mehr mit ihr

befassen will – wenn es dazu kommt, dass Er sie dem Teufel übergibt und dieser machen kann, was er will; Satan erlaubt, sie in jeder Weise zu kontrollieren, zu verzehren und zu behandeln, ist diese Person erledigt. Ihr Recht, Mensch zu sein, ist für immer widerrufen worden und ihr Recht als Lebewesen hat geendet. Ist dies nicht die allerschwerste Strafe?

Alles, was gerade erwähnt, wurde ist eine vollständige Erklärung der Worte: „dem wird's nicht vergeben, weder in dieser noch in jener Welt.“ und es ist auch ein einfacher Kommentar zu diesen Abschnitten in der Heiligen Schrift. Ich denke, ihr habt jetzt ein Verständnis dafür bekommen.

Lasst uns nun die folgenden Abschnitte der Heiligen Schrift lesen.

12. Die Worte Jesu an Seine Jüngern nach Seiner Wiederauferstehung

Joh 20,26-29: Und über acht Tage waren abermals seine Jünger drinnen und Thomas mit ihnen. Kommt Jesus, da die Türen verschlossen waren, und tritt mitten ein und spricht: Friede sei mit euch! Darnach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und siehe meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein HERR und mein Gott! Spricht Jesus zu ihm: Dieweil du mich gesehen hast, Thomas, glaubest du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Joh 21,16-17: Spricht er wider zum andernmal zu ihm: Simon Johannes, hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja, HERR, du weißt, daß ich dich liebe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe! Spricht er zum drittenmal zu ihm: Simon Johannes, hast du mich lieb? Petrus ward traurig, daß er zum drittenmal zu ihm sagte: Hast du mich lieb? und sprach zu ihm: HERR, du weißt alle Dinge, du weißt, daß ich dich liebe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!

Was diese Abschnitte erzählen, sind einige der Dinge, die der Herr Jesus tat und was Er zu Seinen Jüngern nach Seiner Wiederauferstehung sagte. Sehen wir uns erst jegliche Unterschiede von Jesus vor und nach der Wiederauferstehung an. War Er immer noch derselbe Jesus der vergangenen Tage? Die Heilige Schrift beinhaltet die

folgende Beschreibung von Jesus nach der Wiederauferstehung: „Kommt Jesus, da die Türen verschlossen waren, und tritt mitten ein und spricht: Friede sei mit euch!“ Es ist klar, dass Jesus zu dieser Zeit nicht länger ein Fleisch war, sondern ein geistiger Körper war. Er hatte die Begrenzungen des Fleisches überschritten, und als die Tür verschlossen war, konnte Er trotzdem in die Mitte der Menschen treten und ihnen erlauben, Ihn zu sehen. Das ist der größte Unterschied zwischen dem Herrn Jesus nach der Wiederauferstehung und dem Herrn Jesus, der vor der Wiederauferstehung in einem Körper gelebt hatte. Obwohl es in dem Moment keinen Unterschied zwischen der Erscheinung des geistlichen Körpers und der vorigen Erscheinung des Herrn Jesus gab, wurde Jesus in dem Moment zu einem Jesus, der wie ein Fremder für die Menschen war. Nach Seiner Wiederauferstehung von den Toten wurde Er zu einem geistlichen Körper. Verglichen mit Seinem vorigen Körper war dieser geistliche Körper verblüffender und verwirrender für die Menschen. Es schaffte auch mehr Distanz zwischen dem Herrn Jesus und den Menschen und die Menschen fühlten in ihren Herzen, dass der Herr Jesus in dem Moment mysteriöser geworden war. Dieses Verstehen und diese Gefühle von Seiten der Menschen brachte sie plötzlich zurück zu einem Zeitalter des Glaubens, in dem Gott nicht gesehen und nicht berührt werden konnte. Das erste, was der Herr Jesus also nach Seiner Wiederauferstehung tat, war, jedermann zu erlauben, Ihn zu sehen; zu bestätigen, dass Er existiert und die Tatsache Seiner Wiederauferstehung zu bestätigen. Dazu kam, dass dies Sein Verhältnis mit den Menschen wiederherstellte, welches Er mit ihnen hatte, als Er „im Fleisch“ arbeitete und Er der Christus war, den sie sehen und anfassen konnten. Ein Resultat davon war, dass die Menschen keinen Zweifel mehr daran hatten, dass der Herr Jesus von den Toten wiederauferstanden war, nachdem Er ans Kreuz genagelt worden war und es gab keinen Zweifel an Seinem Werk, die Menschheit zu erlösen. Ein anderes Resultat war, dass die Tatsache, dass der Herr Jesus den Menschen erschien nach Seiner Wiederauferstehung und den Menschen erlaubte, Ihn zu sehen und zu berühren, die Menschheit im Zeitalter der Gnade stark gefestigt hat. Ab diesem Zeitpunkt konnten die Menschen nicht mehr zum vorigen Zeitalter, dem Zeitalter des Gesetzes, zurückkehren, weil der Herr Jesus „verschwunden war“ oder „sie verlassen hatte“. Sie konnten aber vorangehen und den

Lehren und den Werken von Jesus folgen. Auf diese Weise öffnete sich offiziell eine neue Phase der Arbeit im Zeitalter der Gnade. Die Menschen, die förmlich unter dem Gesetz gewesen waren, kamen von da an aus dem Gesetz heraus und betraten ein neues Zeitalter mit einem neuen Anfang. Dies sind die vielfältigen Bedeutungen der Erscheinung des Herrn Jesus vor der Menschheit nach der Wiederauferstehung.

Nachdem Er ein geistlicher Körper war, wie konnten die Menschen Ihn anfassen, Ihn sehen? Dies hat mit der Bedeutung der Erscheinung der Herrn Jesus vor der Menschheit zu tun. Ist euch in den Abschnitten der Schrift etwas aufgefallen? Im Allgemeinen können geistliche Körper nicht gesehen oder angefasst werden und das Werk, das Er übernommen hatte, war nach der Wiederauferstehung bereits erledigt. Es war also theoretisch nicht notwendig, dass Er in Seinem ursprünglichen Aussehen in die Mitte der Menschen zurückkehrt, um sich mit ihnen zu treffen. Aber die Erscheinung des Herrn Jesus vor Menschen wie Thomas in Seinem geistlichen Körper bestärkte aber die Bedeutung davon und dies drang tiefer in die Herzen der Menschen ein. Als Er zu Thomas kam, ließ Er den zweifelnden Thomas Seine Hand berühren und sagte zu ihm: „Reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!“ Diese Worte, diese Handlungen, waren nicht Dinge, die der Herr Jesus nach Seiner Wiederauferstehung sagen und tun wollte, sondern es waren Dinge, die Er tun wollte, bevor Er ans Kreuz genagelt wurde. Es ist offensichtlich, dass der Herr Jesus, der noch nicht ans Kreuz genagelt worden war, bereits ein Verständnis für Menschen wie Thomas hatte. Was können wir also daraus erkennen? Er war nach der Wiederauferstehung immer noch der gleiche Herr Jesus. Sein Wesen hatte sich nicht geändert. Thomas Zweifel hatten nicht gerade erst angefangen, sie hatten ihn die ganze Zeit, während er dem Herrn Jesus gefolgt war, begleitet. Er war aber der Herr Jesus, der von den Toten wiederauferstanden ist und in Seinem ursprünglichen Ebenbild aus der geistlichen Welt zurückkehrte. Er kam zurück mit Seiner ursprünglichen Disposition und mit dem Verständnis für die Menschheit aus Seiner Zeit im Fleisch. Er suchte zuerst nach Thomas, um Thomas Seine Rippe anfassen zu lassen, um ihn nach der Wiederauferstehung nicht nur Seinen geistlichen Körper sehen zu lassen, sondern um

ihn die Existenz Seines geistlichen Körpers anfassen und zu fühlen zu lassen und alle seine Zweifel auszuräumen. Bevor Jesus ans Kreuz genagelt wurde, zweifelte Thomas immer daran, dass Er Christus ist und konnte es nicht glauben. Sein Glaube an Gott baute nur darauf auf, was er mit seinen eigenen Augen sehen konnte, was er mit seinen Händen berühren konnte. Jesus verstand den Glauben dieser Art Menschen sehr gut. Sie glaubten nur an Gott im Himmel und glaubten oder würden keinesfalls den „Einen“ akzeptieren, der von Gott gesandt war oder den Christus im Fleisch. Damit er den Herrn Jesus anerkannte und an Seine Existenz glaubte und daran, dass dieser wirklich der fleischgewordene Gott war, erlaubte Er Thomas seine Hand auszustrecken und Seine Rippe anzufassen. Waren Thomas' Zweifel vor und nach der Wiederauferstehung des Herrn Jesus verschieden? Er hatte immer gezweifelt. Außer der Erscheinung des geistlichen Körpers des Herrn Jesus vor ihm persönlich und Thomas zu erlauben, die Nagelmale an Seinem Körper zu fühlen, konnte niemand seine Zweifel beseitigen und niemand konnte ihn dazu bringen, diese abzulegen. Von dem Zeitpunkt an also, als Jesus ihm erlaubte, Seine Rippe anzufassen und ihn Existenz der Nagelmale wirklich fühlen ließ, waren Thomas' Zweifel verschwunden und er wusste wahrhaftig, dass der Herr Jesus wiederauferstanden war. Er erkannte an und glaubte, dass der Herr Jesus der wahre Christus war, dass Er der fleischgewordene Gott war. Obwohl Thomas zu dieser Zeit nicht mehr zweifelte, hatte er für immer die Gelegenheit verloren, Christus entgegenzukommen. Er hatte für immer die Chance verloren, mit Ihm zusammen zu sein, Ihm zu folgen, Ihn zu kennen. Er hatte die Gelegenheit verloren, dass Christus ihn vollkommen macht. Die Erscheinung und die Worte des Herrn Jesus führten zu einer Schlussfolgerung und einem Urteil über den Glauben derjenigen, die voller Zweifel waren. Er gebrauchte Seine realen Worte und Handlungen, um den Zweiflern zu sagen, sie sollen denjenigen, die nur an Gott im Himmel und nicht an Christus glauben, das Folgende sagen: Gott hat weder ihren Glauben gelobt, noch hat Er ihr Folgen, das voller Zweifel war, gelobt. Der Tag, an dem sie völlig an Gott und Christus glaubten, konnte nur der Tag sein, an dem Gott Sein großes Werk vollendete. Dies war natürlich auch der Tag, an dem ihr Zweifel verurteilt wurde. Ihre Einstellung gegenüber Christus bestimmte ihr Schicksal und ihr hartnäckiger Zweifel bedeutete, dass ihr Glaube in

nichts resultierte und ihre Härte bedeutete, dass ihre Hoffnungen umsonst waren, weil ihr Glaube an Gott im Himmel von Illusionen genährt wurde und ihre Zweifel gegenüber Christus ihre eigentliche Einstellung gegenüber Gott waren. Obwohl sie die Nagelmale am Körper des Herrn Jesus berührten, war ihr Glaube immer noch nutzlos und ihr Ergebnis konnte nur als „Wasser mit einem Bambuskorb schöpfen“ beschrieben werden – alles vergebens. Was der Herr Jesus zu Thomas sagte, erklärte auch jedem anderen sehr deutlich: Der wiederauferstandene Herr Jesus ist der Herr Jesus, der zunächst dreiundreißig Jahre damit verbracht hat, mitten unter den Menschen zu leben. Obwohl Er ans Kreuz genagelt wurde, das „Tal des Schatten des Todes“ und die Wiederauferstehung erlebt hat, hat sich Seine Perspektive in allem nicht geändert. Obwohl Er nun die Nagelmale an Seinem Körper hatte; obwohl Er wiederauferstanden und aus dem Grab gestiegen war, hatten sich Seine Disposition, Sein Verständnis für die Menschheit und Seine Absichten gegenüber den Menschen nicht im geringsten geändert. Er erklärte den Menschen auch, dass Er vom Kreuz herab gestiegen war und über die Sünde, die Not und den Tod triumphiert hatte. Die Nagelmale waren der Beweis für Seinen Sieg über Satan, der Beweis, ein Sündenopfer zu sein, um die ganze Menschheit erfolgreich zu erlösen. Er sagte den Menschen, dass Er bereits die Sünden der Menschheit auf sich genommen hatte und Sein Werk der Erlösung vollbracht hatte. Als Er zurückkehrte, um Seine Jünger zu sehen, sagte Er ihnen mit Seinem Erscheinen: „Ich lebe noch, Ich existiere; Ich stehe heute wahrhaftig vor euch, damit ihr Mich sehen und berühren könnt. Ich werde immer mit euch sein.“ Der Herr Jesus wollte das Beispiel von Thomas auch als Warnung für die zukünftige Menschheit verwenden: Obwohl ihr an den Herrn Jesus glaubt, könnt ihr Ihn weder sehen noch berühren; ihr könnt jedoch durch euren wahren Glauben gesegnet sein und ihr könnt den Herrn Jesus durch euren wahren Glauben sehen; diese Art von Mensch ist gesegnet.

Die Worte, die der Herr Jesus zu Thomas sprach, als Er ihm erschien, und die in der Bibel niedergeschrieben sind, sind für alle Menschen des Zeitalters der Gnade eine große Hilfe. Seine Erscheinung und Seine Worte an Thomas haben eine tiefe Auswirkung auf zukünftige Generationen gehabt und sie beinhalten eine unvergängliche

Bedeutung. Thomas repräsentiert einen Typ Mensch, der an Gott glaubt und dennoch an Gott zweifelt. Sie haben einen argwöhnischen Charakter, sie haben böse Herzen, sind betrügerisch und glauben nicht an die Dinge, die Gott vollbringen kann. Sie glauben nicht an Gottes Allmächtigkeit und Seine Herrschaft und sie glauben nicht an den fleischgewordenen Gott. Die Wiederauferstehung des Herrn Jesus jedoch war ein Schlag ins Gesicht für sie; sie gab ihnen auch die Gelegenheit, ihren eigenen Zweifel zu entdecken, ihren eigenen Zweifel einzusehen und ihren eigenen Verrat anzuerkennen. Somit konnten sie wirklich an die Existenz und Wiederauferstehung Jesu glauben. Was mit Thomas passierte, war eine Warnung und Ermahnung für spätere Generationen, damit mehr Menschen sich davor selbst warnen konnten, nicht wie Thomas zu zweifeln; und wenn sie zweifeln sollten, würden sie in der Dunkelheit versinken. Wenn du Gott folgst, aber, wie Thomas, ständig die Rippen des Herrn berühren und die Nagelmale fühlen willst, um zu bestätigen, zu beweisen, zu mutmaßen, ob Gott existiert oder nicht, wird Gott dich verlassen. Jesus verlangt daher von den Menschen, nicht wie Thomas zu sein und nur zu glauben, was sie mit eigenen Augen sehen können; sondern, rein und ehrlich zu sein, keine Zweifel gegen Gott zu hegen, sondern nur an Ihn zu glauben und Ihm zu folgen. Diese Art Mensch ist gesegnet. Dies ist eine äußerst geringe Anforderung, die Jesus an die Menschen stellt und eine Warnung für Seine Nachfolger.

Das ist die Einstellung des Herrn Jesus denen gegenüber, die voller Zweifel sind. Was sagte Jesus nun zu denjenigen, die wirklich an Ihn glauben und Ihm folgen können, und was tat Er für sie? Wir sehen uns dies als Nächstes an, dies bezieht sich auf etwas, das Jesus zu Petrus gesagt hat.

In diesem Gespräch hat der Herr Jesus Petrus immer wieder das Eine gefragt: „Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?“ Dies ist ein höherer Maßstab, den Jesus nach Seiner Wiederauferstehung von Menschen wie Petrus verlangte; diejenigen, die wahrlich an Christus glauben und danach streben, Gott zu lieben. Diese Frage war eine Art Untersuchung und Verhör; darüber hinaus war es eine Forderung und Erwartung an Menschen wie Petrus. Er gebrauchte diese Art der Befragung, damit Menschen über sich selbst nachdenken und in sich gehen würden. Was sind Jesus Anforderungen an die

Menschen? Liebe ich den Herrn? Bin ich eine Person, die Gott liebt? Wie sollte ich Gott lieben? Obwohl der Herr Jesus nur Petrus diese eine Frage stellte; ist die Wahrheit, dass Er – in Seinem Herzen diese Gelegenheit, bei der Er Petrus fragte, gebrauchen wollte, mehr Menschen, die danach streben, Gott zu lieben, dieselbe Frage zu stellen. Petrus war lediglich damit gesegnet, als der Vertreter dieser Menschen zu dienen und diese Frage aus dem eigenen Mund des Herrn Jesus zu empfangen.

Verglichen mit „reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!“, was Jesus zu Thomas nach Seiner Wiederauferstehung sagte, seine dreimalige Frage an Petrus: „Simon Johannes, hast du mich lieb?“ erlaubt den Menschen sowohl den Ernst der Einstellung des Herrn Jesus, als auch die Dringlichkeit, die Er während Seiner Befragung spürte, besser zu verstehen. Bezüglich des zweifelnden Thomas mit seinem trügerischen Wesen – erlaubte der Herr Jesus ihm, seine Hand auszustrecken und die Nagelmale zu berühren. Dies ließ Thomas glauben, dass der Herr Jesus der wiederauferstandene Menschensohn war und er bestätigte die Identität des Herrn Jesus als Christus. Obwohl der Herr Jesus Thomas nicht streng zurechtgewiesen hat oder Er ihn mit Worten klar verurteilte, ließ Er ihn durch praktische Taten wissen, dass Er ihn verstand, während Er gleichfalls Seine Einstellung und Entschlossenheit gegenüber derartigen Personen zeigte. Die Anforderungen und Erwartungen des Herrn Jesus an solche Personen kann nicht durch das, was Er sagte, erkannt werden. Menschen wie Thomas haben nicht die geringste Spur von wahren Glauben. Die Anforderungen des Herrn Jesus an sie beziehen sich nur auf dies; die Haltung, die Er jedoch gegenüber Menschen wie Petrus zeigte, ist total anders. Er verlangte nicht, dass Petrus seine Hand ausstreckte und Seine Nagelmale berührte; Er sagte auch nicht zu Petrus: „Sei nicht ungläubig, sondern gläubig.“ Stattdessen stellte Er Petrus wiederholt dieselbe Frage. Dies war eine bedeutungsvolle und zum Nachdenken anregende Frage, die jeden Nachfolger Christi nur dazu bringt, Reue zu fühlen und Furcht, aber auch die bange und traurige Stimmung des Herrn Jesus zu fühlen. Wenn sie in großer Pein sind und leiden, sind sie eher in der Lage das Anliegen und die Fürsorge des Herrn Jesus zu verstehen; sie erkennen Seine

ernsthaften Lehren und strengen Anforderungen an reine, ehrliche Menschen. Die Frage des Herrn Jesus erlaubt den Menschen, zu spüren, dass Seine Erwartungen, die Er mit diesen einfachen Worten den Menschen enthüllt, nicht nur dazu da sind, an Ihn zu glauben und Ihm zu folgen; sondern zu erreichen Liebe zu haben – deinen Herrn zu lieben und deinen Gott zu lieben. Diese Art von Liebe ist fürsorglich und gehorsam. Es sind Menschen, die für Gott leben, für Gott sterben, alles Gott widmen und alles für Gott aufwenden und geben. Diese Art von Liebe gibt Gott Trost; erlaubt Ihm, das Zeugnis für Ihn zu genießen und auszuruhen. Dies ist die Erwiderung der Menschheit an Gott, ihre Verantwortung, Verpflichtung und Aufgabe. Es ist ein Weg, dem die Menschen ihr Leben lang folgen müssen. Diese drei Fragen waren eine Forderung und Mahnung von Jesus an Petrus und alle Menschen, die Perfektion erlangen würden. Es waren diese drei Fragen, die Petrus leiteten und motivierten, seinen Weg im Leben zu vollenden. Es waren Jesus Fragen bei Seinem Scheiden, die Petrus dazu brachten, seinen Weg zu beginnen und Perfektion zu erlangen, die ihn dazu führten, wegen seiner Liebe zum Herrn, für das Herz des Herrn zu sorgen, dem Herrn zu gehorchen, Ihm Trost anzubieten; und wegen dieser Liebe sein ganzes Leben und sein ganzes Sein anzubieten.

Während des Zeitalters der Gnade war Gottes Arbeit hauptsächlich für zwei Arten von Menschen. Die erste war die Art Person, die an Ihn glaubte und Ihm folgte, die Seine Gebote einhielt die das Kreuz tragen und sich an den Pfad des Zeitalters der Gnade halten konnte Diese Art Person gewann Gottes Segen und genoss Seine Gnade. Die zweite Art war wie Petrus; jemand, der perfekt gemacht werden konnte. Nachdem Jesus also wiederauferstanden war, hat Er zuerst diese beiden äußerst bedeutungsvollen Dinge getan. Das eine wurde mit Thomas und das andere mit Petrus getan. Wofür stehen diese beiden Dinge? Vertreten sie Gottes wahre Absichten, die Menschheit zu retten? Stehen sie für Gottes Aufrichtigkeit gegenüber der Menschheit? Sein Werk an Thomas bezweckte, die Menschen zu warnen, nicht zu zweifeln. Sie sollten einfach glauben. Sein Werk an Petrus bezweckte den Glauben von Menschen wie Petrus zu stärken und klare Anforderungen an diese Art Mensch zu stellen; um ihnen zu zeigen, welche Ziele sie verfolgen sollten.

Nachdem Jesus wiederauferstanden war, erschien Er den Menschen, bei denen Er es nötig fand, sprach mit ihnen, stellte Anforderungen an sie und ließ Seine Absichten und Erwartungen an den Menschen zurück. Das heißt: Als fleischgewordener Gott, spielt es keine Rolle, ob es während Seiner Zeit im Fleisch war oder als geistlicher Körper, nachdem Er ans Kreuz genagelt worden und wiederauferstanden war – Sein Anliegen für die Menschheit und Seine Anforderungen an die Menschen änderten sich nicht. Er machte Sich um diese Jünger Gedanken, bevor Er am Kreuz war. In Seinem Herzen war die Situation jedes einzelnen Menschen deutlich. Er verstand die Schwächen von jedem. Natürlich war dieses Verständnis für jede Person dasselbe nachdem Er starb, wiederauferstand und ein geistlicher Körper wurde, wie zuvor, als Er noch im Fleisch war. Er wusste, dass sich die Menschen nicht ganz sicher über Seine Identität als Christus waren, aber während Seiner Zeit im Fleisch stellte Er keine strengen Anforderungen an die Menschen. Nachdem Er aber wiederauferstanden war, erschien Er ihnen und Er machte ihnen eindeutig klar, dass der Herr Jesus von Gott gekommen war; dass Er der fleischgewordene Gott war. Er nutzte die Tatsache Seiner Erscheinung und Wiederauferstehung als bedeutendste Vision und Motivation für das lebenslange Streben der Menschheit. Seine Wiederauferstehung von den Toten stärkte nicht nur alle, die Ihm folgten, sondern setzte auch Sein Werk des Zeitalters der Gnade unter den Menschen völlig um. Auf diese Weise verbreitete sich das Evangelium von der Erlösung durch den Herrn Jesus in jede Ecke der Menschheit. Würdest du sagen, dass die Erscheinung des Herrn Jesus nach Seiner Wiederauferstehung irgendeine Bedeutung hatte? Wenn du zu jener Zeit Thomas oder Petrus gewesen wärest und du hättest diese eine Sache, die so bedeutungsvoll war, erlebt, was für einen Einfluss würde das auf dich haben? Würdest du es als die beste und bedeutendste Vision deines Lebens im Glauben an Gott sehen? Wäre es eine treibende Kraft für deine Nachfolge Gottes, danach zu streben, Ihn zu befriedigen und die Liebe zu Gott in deinem Leben zu verfolgen? Würdest du ein Leben lang alle Bemühungen dafür aufbringen, diese größte aller Visionen zu verbreiten? Würdest du das Verbreiten der Erlösung durch den Herrn Jesus zu einem Auftrag, den du von Gott akzeptierst, machen? Obwohl ihr es nicht persönlich erlebt habt, sind die beiden Fälle von Thomas und Petrus für den modernen

Menschen schon genug, um ein klares Verständnis von Gott und Seinem Willen zu haben. Man könnte sagen, dass nachdem Gott Fleisch wurde, nachdem Er ein menschliches Leben und das Leben unter den Menschen persönlich erlebt hatte, nachdem Er die Verdorbenheit der Menschheit und den Zustand des menschlichen Lebens sah; dass Gott im Fleisch noch mehr spürte, wie hilflos, kläglich und erbärmlich die Menschheit ist. Durch Seine Menschlichkeit, während Er im Fleisch lebte, empfand Gott mehr Mitgefühl mit der menschlichen Situation, wegen Seiner Instinkte im Fleisch. Dies führte dazu, dass Er Sich um Seine Nachfolger größere Sorgen machte. Dies sind wahrscheinlich Dinge, die ihr nicht verstehen könnt. Ich kann aber die Besorgnis und die Fürsorge, die Gott im Fleisch für Seine Nachfolger empfand, mit dem Ausdruck „starke Besorgnis“ beschreiben. Obwohl dieser Begriff aus der menschlichen Sprache kommt und obwohl es eine menschliche Ausdrucksweise ist, beschreibt es wahrhaftig Gottes Gefühle für Seine Nachfolger. Bezüglich Gottes „starker Besorgnis“ für die Menschen – im Verlauf eurer Erfahrungen werdet ihr dies nach und nach fühlen und einen Vorgeschmack davon bekommen. Dies kann jedoch nur durch das schrittweise Verstehen von Gottes Disposition erreicht werden, auf der Basis, eine Änderung in der eigenen Disposition anzustreben. Die Erscheinung des Herrn Jesus verkörperte Seine „starke Besorgnis“ für Seine Nachfolger in der Menschheit und übergab sie Seinem geistlichen Körper; oder man könnte auch „Seiner Göttlichkeit“ sagen. Seine Erscheinung erlaubte den Menschen, ein weiteres Erlebnis und Gefühl von Gottes Bedenken und Gottes Fürsorge zu erfahren. Es war auch ein machtvoller Beweis dafür, dass Gott der Eine ist, der eine Epoche beginnt, der sie entwickelt und Er ist der Eine, der sie beendet. Mit Seiner Erscheinung stärkte Er den Glauben aller Menschen. Durch Seine Erscheinung bewies Er der Welt die Tatsache, dass Er Gott Selbst ist. Dies gab Seinen Nachfolgern ewige Gewissheit. Durch Seine Erscheinung öffnete Er auch einen Abschnitt Seines Werkes im neuen Zeitalter.

13. Jesus isst Brot und erklärt die Schriften nach Seiner Wiederauferstehung

Lk 24,30-32: Und es geschah, da er mit ihnen zu Tische saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn.

Und er verschwand vor ihnen. Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege, als er uns die Schrift öffnete?

14. Die Jünger geben Jesus gebratenen Fisch zu essen

Lk 24,36-43: Da sie aber davon redeten, trat er selbst, Jesus, mitten unter sie und sprach: Friede sei mit euch! Sie erschranken aber und fürchteten sich, meinten, sie sähen einen Geist. Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz? Sehet meine Hände und meine Füße: ich bin's selber. Fühlet mich an und sehet; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr sehet, daß ich habe. Und da er das sagte, zeigte er ihnen Hände und Füße. Da sie aber noch nicht glaubten, vor Freuden und sich verwunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen? Und sie legten ihm vor ein Stück von gebratenem Fisch und Honigseim. Und er nahm's und aß vor ihnen.

Als nächstes sehen wir uns die obigen Absätze aus der Heiligen Schrift an. Der erste ist eine Erzählung über den Herrn Jesus, als Er nach Seiner Wiederauferstehung Brot isst und die Schrift erklärt. Der zweite ist eine Erzählung über den Herrn Jesus, als er gebratenen Fisch isst. Was für eine Art Hilfe bieten diese beiden Absätze, wenn es darum geht, Gottes Disposition zu kennen? Könnt ihr euch vorstellen, was für ein Bild diese Beschreibungen des Herrn Jesus, der Brot und dann gebratenen Fisch isst, in euch entstehen lassen würde? Könnt ihr euch vorstellen, wie ihr euch fühlen würdet, wenn Herr Jesus vor euch stünde und Brot äße? Oder wenn Er mit euch am selben Tisch sitzen würde und mit Menschen Fisch und Brot äße? Was würdest du zu diesem Zeitpunkt fühlen? Wenn du fühlen würdest, dass du dem Herrn sehr nahe wärst, dass Er mit Menschen sehr vertraut ist, dann fühlst du das Richtige. Das ist genau das Ergebnis, das der Herr Jesus herbeiführen wollte, indem Er nach Seiner Wiederauferstehung Brot und Fisch vor den versammelten Menschen aß. Wie hätten sie sich gefühlt, wenn Jesus nach Seiner Wiederauferstehung nur mit den Menschen gesprochen hätte, Sein Fleisch und Seine Knochen nicht hätten fühlen können und stattdessen gefühlt hätten, dass Er ein unerreichbarer Geist war? Wären sie nicht enttäuscht gewesen? Wenn Menschen enttäuscht wurden, fühlen sie sich dann nicht

verlassen? Würden sie nicht eine Kluft zwischen sich und dem Herrn Jesus Christus fühlen? Was für eine negative Auswirkung würde diese Kluft auf die Beziehung der Menschen zu Gott schaffen? Die Menschen hätten mit Sicherheit Angst, sodass sie es nicht wagen würden, Ihm näher zu kommen und sie würden dann eine Einstellung entwickeln, Ihn in respektvoller Entfernung halten. Von da an würden sie ihre vertraute Beziehung mit dem Herrn Jesus Christus abbrechen und zu einer Beziehung zwischen Menschheit und Gott im Himmel zurückkehren; wie es vor dem Zeitalter der Gnade der Fall war. Der geistliche Körper, den die Menschen nicht berühren oder sehen konnten, würde zur Vernichtung ihrer Vertrautheit mit Gott führen. Es würde auch die vertraute Beziehung, die während der Zeit von Jesus Christus im Fleisch entstanden war und die keine Kluft zwischen den Menschen und Ihm kannte, beenden. Die Gefühle der Menschen dem geistlichen Körper gegenüber sind nur Furcht, Vermeidung und ein wortloses Starren. Sie wagen nicht sich zu nähern, oder ein Gespräch mit Ihm zu führen, ganz zu schweigen davon, Ihm zu folgen, zu vertrauen oder Hoffnung auf Ihn zu haben. Gott zögerte davor, diese Gefühle, die die Menschen für Ihn hatten, zu sehen. Er wollte nicht erleben, dass die Menschen Ihn mieden oder sich von Ihm abwandten. Er wollte nur, dass die Menschen Ihn verstanden, Ihm nahe kamen und Seine Familie waren. Wenn deine eigene Familie, deine Kinder dich sähen, aber nicht erkennen würden und es nicht wagten, dir näher zu kommen, sondern dich immer mieden, wenn du nicht ihr Verständnis für alles, was du für sie getan hast, gewinnen könntest – wie würdest du dich dann fühlen? Wäre es nicht schmerzlich? Wärest du nicht untröstlich? Dies ist genau, was Gott fühlt, wenn die Menschen Ihn meiden. Nach Seiner Wiederauferstehung erschien der Herr Jesus den Menschen also immer noch in Seiner Form in Fleisch und Blut und aß und trank mit ihnen. Gott sieht die Menschen als Familie und Er möchte, dass die Menschheit Ihn genauso sieht. Nur auf diesem Weg kann Gott die Menschen gewinnen und die Menschen können Gott wirklich lieben und Ihn ehren. Könnt ihr nun Meine Absicht verstehen, warum Ich diese beiden Absätze ausgewählt habe, in denen der Herr Jesus nach Seiner Wiederauferstehung Brot isst und die Schriften erklärt und die Jünger Ihm gebratenen Fisch zu essen geben?

Man kann sagen, dass die Reihe der Dinge, die der Herr Jesus nach Seiner Wiederauferstehung sagte und tat, umsichtig waren und mit guten Absichten gemacht wurden. Sie waren voll von der Güte und Warmherzigkeit, die Gott für die Menschheit hatte. Sie waren auch voller Wertschätzung und genauer Sorgfalt, die Er für die vertraute Beziehung empfand, welche Er während Seiner Zeit im Fleisch zu der Menschheit aufgebaut hatte. Noch mehr waren sie gefüllt mit der Nostalgie und der Sehnsucht, die Er für Sein Leben empfand, bei dem Er zusammen mit Seinen Anhänger während Seiner Zeit im Fleisch aß und lebte. Gott wollte also nicht, dass die Menschen eine Kluft zwischen Gott und den Menschen fühlten. Er wollte auch nicht, dass sich der Mensch von Gott distanziert. Schon gar nicht wollte Er, dass die Menschheit das Gefühl hatte, dass der Herr Jesus nach Seiner Wiederauferstehung nicht mehr der Herr war, der so vertraut mit den Menschen war; dass Er nicht mehr länger unter den Menschen war, weil Er in die geistliche Welt zurückgekehrt war zu dem Vater, den die Menschen nie sehen und nie erreichen konnten. Er wollte nicht, dass die Menschen das Gefühl hatten, dass irgendein Unterschied in der Stellung zwischen Ihm und Mensch wäre. Wenn Gott Menschen sieht, die Ihm folgen wollen, Ihn aber auf respektvolle Distanz halten, schmerzt Sein Herz, weil es bedeutet, dass ihre Herzen weit von Ihm entfernt sind. Es bedeutet, dass es für Ihn sehr schwierig sein wird, ihre Herzen zu gewinnen. Wenn Er also den Menschen in einem geistlichen Körper, den sie nicht sehen oder berühren können, erschienen wäre, hätte dies wieder einmal die Menschen von Gott entfernt. Es hätte dazu geführt, dass die Menschheit fälschlicherweise Christus nach Seiner Wiederauferstehung als erhaben und nicht mehr als einer der ihren betrachtet hätte; sondern als jemand, der nicht mehr länger mit dem Menschen essen und einen Tisch mit Ihm teilen kann, weil die Menschen sündig und schmutzig sind und sie Gott niemals näher kommen können. Um diese Missverständnisse seitens der Menschheit aus dem Weg zu räumen, tat der Herr Jesus einige von den Dingen, die Er oft im Fleisch tat, wie es in der Bibel niedergeschrieben wurde „nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen“. Er erklärte ihnen auch die Schriften, wie Er es früher getan hatte. All dies, was der Herr Jesus tat, gab jeder Person, die Ihn sah, das Gefühl, dass der Herr sich nicht verändert hatte, dass Er immer noch derselbe Herr Jesus war; und obwohl Er ans

Kreuz genagelt worden war und den Tod erfahren hatte, war Er wieder auferweckt worden, und Er hatte die Menschheit nicht verlassen. Er kehrte unter die Menschen zurück und nichts an Ihm hatte sich geändert. Der Menschensohn, der vor den Menschen stand, war immer noch derselbe Herr Jesus. Seine Haltung und Gespräche mit den Menschen fühlten sich so vertraut an. Er war immer noch voller Liebenswürdigkeit, Gnade und Geduld. Er war immer noch der Herr Jesus, der andere genauso liebte wie sich selbst; derjenige der der Menschheit siebzimal siebenmal vergeben konnte. Wie gewöhnlich aß Er mit den Menschen und diskutierte die Schriften mit ihnen. Was aber viel wichtiger war: Genau wie zuvor war Er aus Fleisch und Blut und konnte berührt und gesehen werden. Auf diesem Weg hat der Menschensohn den Menschen ermöglicht, diese Vertrautheit zu spüren, sich wohl zu fühlen und die Freude, etwas wiedergewonnen zu haben, was verloren gewesen war. Sie fühlten sich wohl genug, um tapfer und zuversichtlich zu beginnen, sich auf den Menschensohn zu verlassen, der der Menschheit ihre Sünden vergeben konnte, und zu Ihm aufzuschauen. Sie begannen auch, ohne zu zögern, im Namen des Herrn Jesus zu beten. Sie beteten um Seine Gnade, Seinen Segen, um Frieden und Freude von Ihm zu erhalten; und um Fürsorge und Schutz von Ihm zu erlangen und fingen an, im Namen des Herrn Jesus zu heilen und Dämonen auszutreiben.

Während der Zeit als der Herr Jesus „im Fleisch“ arbeitete, konnten die meisten Seiner Nachfolger Seine Identität und was Er sagte, nicht vollständig bestätigen. Als Er zum Kreuz ging, war die Haltung Seiner Nachfolger eine erwartungsvolle; als Er ans Kreuz genagelt wurde und den ganzen Weg, bis Er ins Grab gelegt wurde, war die Einstellung der Menschen Ihm gegenüber eine Enttäuschung. Während dieser Zeit hatten die Menschen im Inneren bereits begonnen, in ihren Herzen vom Zweifeln zur Ablehnung überzugehen bezüglich der Dinge, die Jesus während Seiner Zeit „im Fleisch“ gesagt hatte. Als Er dann aus dem Grab stieg und den Menschen jeweils einzeln erschien, verwandelte sich bei der Mehrheit der Menschen, die Ihn mit eigenen Augen sah oder die Neuigkeiten Seiner Wiederauferstehung gehört hatten, ihre Ablehnung nach und nach in Skepsis. Sie akzeptierten die Tatsache, dass der Herr Jesus der

Christus „im Fleisch“ ist, wahrhaftig erst, nachdem der Herr Jesus Thomas seine Hände in Seine Seite legen ließ; nachdem der Herr Jesus nach Seiner Wiederauferstehung das Brot brach und vor der Menge aß und danach gebratenen Fisch vor ihnen gegessen hatte. Es hatte den Anschein, als ob der geistliche Körper aus Fleisch und Blut, der vor diesen Menschen stand, dann jeden aus einem Traum erweckte: Der Menschensohn vor ihnen war der Eine, der seit Urzeiten existierte. Er hatte eine Form und Fleisch und Knochen und Er hatte bereits mit der Menschheit seit langer Zeit gelebt und gegessen ... In diesem Moment spürten die Menschen, dass Seine Existenz so wirklich, so wundervoll war; sie waren froh und glücklich und zur selben Zeit voller Emotion. Sein Wiedererscheinen ermöglichte den Menschen, Seine Demut wirklich zu sehen, Seine Nähe, Sein Verlangen und Seine Verbundenheit mit den Menschen zu fühlen. Diese kurze Wiedervereinigung gab den Menschen, die den Herrn Jesus sahen, das Gefühl, als ob ein ganzes Leben vorbeigegangen wäre. Ihre verlorenen, verwirrten, ängstlichen, erwartungsvollen, sehnsuchtsvollen und tauben Herzen fanden Trost. Sie zweifelten nicht mehr und waren auch nicht mehr enttäuscht, denn sie spürten, dass es nun Hoffnung gab und etwas, worauf sie sich verlassen konnten. Der Menschensohn vor ihnen würde für alle Ewigkeit hinter ihnen stehen. Er würde für immer ihr starker Turm und ihre Zuflucht sein.

Obwohl Jesus wiederauferstanden war, hatten Sein Herz und Sein Werk die Menschheit nicht verlassen. Mit Seinem Erscheinen vermittelte Er den Menschen, dass, egal, in welcher Form Er existierte, Er würde die Menschen begleiten, mit ihnen gehen und immer und überall mit ihnen sein. Er würde immer und überall für die Menschen sorgen und sie behüten, ihnen erlauben, Ihn zu sehen und zu berühren und Er würde sicherstellen, dass sie sich nie wieder hilflos fühlen. Der Herr Jesus wollte auch, dass die Menschen Folgendes wissen: Ihr Leben in dieser Welt ist nicht allein auf sich gestellt. Die Menschheit hat Gottes Fürsorge, Gott ist mit ihnen; die Menschen können sich immer an Gott anlehnen. Er ist die Familie jedes einzelnen Seiner Nachfolger. Wenn sie sich an Gott anlehnen kann, wird die Menschheit nicht länger alleine oder hilflos sein und diejenigen, die Ihn als ihr Sündopfer akzeptieren, werden nicht länger in der Sünde

gebunden sein. Aus menschlicher Sicht betrachtet, waren die Abschnitte seines Werks, die Jesus nach Seiner Wiederauferstehung vollbrachte, sehr klein. Wie Ich sie aber sehe, war jedes einzelne dieser Dinge so bedeutungsvoll, so wertvoll; und sie waren alle so wichtig und gewichtig.

Obwohl die Zeit, in der der Herr Jesus im Fleisch gewirkt hat voller Not und Leiden war, vollbrachte Er durch Seine Erscheinung in Seinem geistlichen Körper aus Fleisch und Blut Sein damaliges Werk, die Menschheit zu erlösen, vollständig und vollkommen. Er begann Sein Amt, indem Er Fleisch wurde und beendete Sein Amt, indem Er der Menschheit in Seiner fleischlichen Form erschien. Er kündigte das Zeitalter der Gnade an; Er begann das Zeitalter der Gnade durch Seine Identität als Christus. Durch Seine Identität als Christus führte Er die Arbeit im Zeitalter der Gnade aus und Er stärkte und führte alle Seine Nachfolger im Zeitalter der Gnade. Man kann von Gottes Werk sagen, dass Er wirklich beendet, was Er beginnt. Es gibt Stufen und einen Plan und das ganze ist voll von Gottes Weisheit, Seiner Allmächtigkeit und Seiner wunderbaren Taten. Es ist auch voll von Gottes Liebe und Barmherzigkeit. Der rote Faden, der durch Gottes ganze Arbeit läuft, ist natürlich Seine Fürsorge für die Menschheit. Er ist durchdrungen von Seinen Gefühlen der Besorgnis, die Er nie ablegen kann. Die unveränderten Hoffnungen und das Anliegen für die Menschheit und Gottes pedantische Sorge und Sein Wertschätzen der Menschheit sind in diesen Versen der Bibel und in jedem einzelnen Ding, das der Herr Jesus nach Seiner Wiederauferstehung tat, wiedergegeben. Nichts von dem hat sich bis jetzt geändert – könnt ihr dies sehen? Wenn ihr dies erkennt, kommt euer Herz nicht automatisch Gott nahe? Wenn ihr in diesem Zeitalter gelebt hättet und der Herr Jesus wäre euch nach Seiner Wiederauferstehung erschienen, in einer greifbaren Form – für euch erkennbar; und säße Er vor euch, äße Brot und Fisch und würde euch die Schriften erklären, mit euch sprechen – wie würdet ihr euch dann fühlen? Wärt ihr glücklich? Was ist mit Schuld? Die vorigen Missverständnisse und das Meiden von Gott, die Konflikte mit Gott und die Zweifel an Ihm – würden diese nicht alle einfach verschwinden? Würde die Beziehung zwischen Gott und Mensch nicht besser werden?

Konntet ihr durch die Deutung dieser eingeschränkten Kapitel aus der Bibel irgendwelche Fehler in Gottes Disposition entdecken? Habt ihr irgendeine Verfälschung von Gottes Liebe entdeckt? Habt ihr irgendeine List oder Übel in Gottes Allmächtigkeit oder Weisheit gesehen? Mit Sicherheit nicht! Könnt ihr nun mit Sicherheit sagen, dass Gott heilig ist? Könnt ihr mit Sicherheit sagen, dass Gottes Gefühle eine Offenbarung Seines Wesens und Seiner Disposition sind? Ich hoffe, dass, nachdem ihr diese Worte gelesen habt, nachdem was ihr davon verstanden habt, es euch helfen wird und Nutzen bringt, bei eurem Streben nach einem Wechsel in eurer Disposition und Ehrfurcht vor Gott zu bekommen. Ich hoffe auch, dass diese Worte bei euch Früchte tragen, die jeden Tag für euch wachsen werden und euch im Verlaufe dieses Strebens immer näher zu Gott bringen, immer näher zu dem Maßstab, den Gott verlangt; damit euch das Streben nach der Wahrheit nicht langweilt und ihr nicht länger das Gefühl habt, dass das Streben nach der Wahrheit und nach einem Wechsel in der Disposition mühevoll oder gegenstandslos ist. Es ist eher der Ausdruck Gottes wahrer Disposition und das heilige Wesen Gottes, die euch dazu motivieren, euch nach dem Licht zu sehnen, euch nach Gerechtigkeit zu sehnen und danach zu trachten, die Wahrheit zu verfolgen, anzustreben, Gottes Willen zufrieden zu stellen und ein Mensch zu werden, der von Gott gewonnen wurde; und ein wahrer Mensch zu werden.

Wir haben heute über einige Dinge gesprochen, die Gott im Zeitalter der Gnade vollbrachte, als Er das erste Mal Fleisch wurde. Durch diese Dinge haben wir Seine Disposition gesehen, die Er durch „Sein Fleisch“ offenbarte und ausdrückte und auch jeden Gesichtspunkt davon, was Er hat und ist. All diese Gesichtspunkte dessen, was Er hat und ist, erscheinen sehr vermenschlicht. Die Wahrheit ist aber, dass das Wesen von allem, was Er offenbarte und ausdrückte, untrennbar von Seiner eigenen Disposition ist. Jede Methode, jeder Gesichtspunkt, mit dem der fleischgewordene Gott Seine Disposition menschlich ausdrückt, ist untrennbar mit Seinem eigenen Wesen verbunden. Es ist also sehr wichtig, dass Gott auf dem Weg der Menschwerdung zu den Menschen kam; die Arbeit, die Er „im Fleisch“ vollbrachte, ist ebenfalls sehr wichtig. Die Disposition, die Er offenbarte und der Wille, den Er ausdrückte, sind für jede lebende Person sogar noch wichtiger, für jede Person, die in der Verdorbenheit lebt. Ist dies

etwas, was ihr verstehen könnt? Nachdem ihr Gottes Disposition und was Er hat und ist, verstanden habt, habt ihr im Bezug darauf, wie ihr Gott behandeln solltet, irgendwelche Schlussfolgerungen gezogen? Als Antwort auf diese Frage möchte Ich euch abschließend folgende Ermahnungen geben: Erstens: Stellt Gott nicht auf die Probe. Egal, wie viel du von Gott verstehst, egal, wie viel du über Seine Disposition weißt, stell Ihn auf keinen Fall auf die Probe. Zweitens: wetteifere nicht mit Gott um deinen Status. Egal, welche Art von Status Gott dir gibt oder welche Art von Arbeit Er dir anvertraut, zu welcher Pflicht Er dich erhebt, die du durchführen sollst und egal, wie viel du für Gott gegeben und geopfert hast, wetteifere auf keinen Fall mit Gott um deinen Status. Drittens: Konkurriere nicht mit Gott. Egal, ob du verstehst oder dem gehorchen kannst, was Gott mit dir tut, was Er für dich arrangiert und die Dinge, die Er dir bringt. Versuch auf keinen Fall mit Gott zu konkurrieren. Wenn du diese drei Ermahnungen befolgen kannst, bist du relativ sicher und du wirst Gott nicht leicht verärgern. Das ist alles, was Ich heute mit euch teilen möchte!

23. November 2013

Fußnote(n):

a. Der „Der Zuziehungs-Zauberspruch des Kopfbands“ ist ein Zauberspruch, den der Mönch Tang Sanzang in dem chinesischen Roman „Die Reise in den Westen“ verwendet. Er benutzt diesen Zauberspruch, um Sun Wukong zu kontrollieren, indem er ein Metallband um dessen Kopf festzieht, was ihm akute Kopfschmerzen verursacht. Dadurch wird er unter Kontrolle gebracht. Dies ist zu einer Metapher geworden, die etwas beschreibt, das einen Menschen fesselt.

Gott Selbst, der Einzigartige I

Gottes Autorität (I)

Die letzten verschiedenen Gemeinschaften, die Ich führte, handelten von Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst. Habt ihr das Gefühl, dass ihr nach dem Hören dieser geführten Gemeinschaften Verständnis und Kenntnis von Gottes Disposition gewonnen habt? Welches Maß an Verständnis und Kenntnis? Könnt ihr

dafür eine Zahl angeben? Gaben euch diese Gemeinschaften ein tieferes Verständnis von Gott? Könnte man sagen, dass dieses Verständnis wahre Gotteskenntnis ist? Könnte man sagen, dass dieses Verständnis und diese Gotteskenntnis eine Kenntnis der gesamten Substanz Gottes ist, und allem, was Er hat und ist? Nein, natürlich nicht! Das liegt daran, dass diese Gemeinschaften nur ein Verständnis eines Teils von Gottes Disposition lieferten, und von dem, was Er hat und ist – nicht alles davon, oder dessen Gesamtheit. Die Gemeinschaften ermöglichten es euch, einen Teil von Gottes Werk zu verstehen, das Er einmal verrichtete, wodurch ihr Gottes Disposition gesehen habt und das, was Er hat und ist, wie auch den Ansatz und das Denken hinter allem, was Er getan hat. Das ist jedoch nur ein wörtliches, gesprochenes Verständnis von Gott und in euren Herzen bleibt ihr euch im Unklaren darüber, wie viel davon real ist. Was bestimmt hauptsächlich, ob das Verständnis der Menschen etwas an Realität hat? Es wird dadurch bestimmt, wie viel von Gottes Worten und Disposition sie während ihrer tatsächlichen Erfahrungen wirklich erlebt haben und wie viel sie während dieser tatsächlichen Erfahrungen sehen und verstehen konnten. „Die letzten paar Gemeinschaften ließen uns die Dinge, die Gott durchführte, die Gedanken Gottes und außerdem Gottes Haltung gegenüber der Menschheit und die Grundlage Seiner Handlungen sowie die Prinzipien Seiner Handlungen verstehen. So haben wir Gottes Disposition erkannt und die Gesamtheit Gottes kennengelernt.“ Hat jemand solche Worte gesagt? Ist es richtig, dies zu sagen? Das ist es eindeutig nicht. Und warum sage Ich, dass es das nicht ist? Gottes Disposition und das, was Er hat und ist, wird in den Dingen, die Er getan hat und in den Worten, die Er gesprochen hat, zum Ausdruck gebracht. Der Mensch kann durch das Werk, das Er getan hat und die Worte, die Er gesprochen hat, das sehen, was Gott hat und ist. Aber das bedeutet nur, dass das Werk und die Worte den Menschen dazu befähigen, einen Teil von Gottes Disposition und einen Teil dessen, was Er hat und ist, zu verstehen. Wenn der Mensch ein reichlicheres und tieferes Verständnis von Gott gewinnen möchte, dann muss der Mensch mehr von Gottes Worten und Werk erleben. Auch wenn der Mensch nur ein teilweises Verständnis von Gott gewinnt, während er einen Teil von Gottes Worten oder Werk erlebt, stellt dieses teilweise Verständnis dann Gottes wahre Disposition dar? Stellt es die Substanz

Gottes dar? Natürlich stellt es Gottes wahre Disposition und Gottes Substanz dar, das steht außer Zweifel. Unabhängig von Zeit und Ort oder in welcher Weise Gott Sein Werk durchführt oder in welcher Form Er dem Menschen erscheint oder auf welche Weise Er Seinem Willen Ausdruck verleiht, alles, was Er offenbart und zum Ausdruck bringt, stellt Gott Selbst, Gottes Substanz und das, was Er hat und ist dar. Gott führt Sein Werk mit dem, was Er hat und ist, und in Seiner wahren Identität durch; das ist absolut wahr. Doch heute haben die Menschen nur ein teilweises Verständnis von Gott durch Seine Worte und durch das, was sie hören, wenn sie Predigten zuhören. So kann von diesem Verständnis gewissermaßen gesagt werden, dass es sich nur um theoretisches Wissen handelt. Im Hinblick auf deine derzeitigen Zustände, kannst du das Verständnis von Gott oder die Gotteskenntnis, die du heute gehört, gesehen oder erfahren und in deinem Herzen verstanden hast, nur dann verifizieren, wenn jeder von euch dies in seinen tatsächlichen Erfahrungen durchlebt und es nach und nach kennenlernt. Wenn Ich über diese Worte nicht Gemeinschaft mit euch führen würde, wärt ihr dann in der Lage, wahre Gotteskenntnis allein durch eure Erfahrungen zu erreichen? Ich fürchte, das wäre sehr schwierig. Denn die Menschen müssen zuerst die Worte Gottes haben, um zu wissen, wie man erfährt. Je nachdem, wie viele von Gottes Worten die Menschen essen, so entspricht dies der Zahl, die sie tatsächlich erfahren können. Gottes Worte weisen den bevorstehenden Weg und führen den Menschen in seiner Erfahrung. Kurz gesagt, denjenigen, die einiges an wahrer Erfahrung haben, werden diese letzten paar Gemeinschaften helfen, um ein tieferes Verständnis der Wahrheit und eine realistischere Gotteskenntnis zu erreichen. Aber für diejenigen, die keinerlei wahre Erfahrung haben oder die ihre Erfahrung gerade erst begonnen haben oder gerade erst auf die Realität eingegangen sind, ist dies ein großer Test.

Der wesentliche Inhalt der letzten paar Gemeinschaften betraf „Gottes Disposition, das Werk Gottes, und Gott Selbst“. Was habt ihr in den wichtigen und wesentlichen Teilen von allem, worüber Ich sprach, erkannt? Seid ihr durch diese Gemeinschaften imstande zu erkennen, dass Er, der das Werk verrichtete und diese Dispositionen offenbarte, der einzigartige Gott Selbst ist, der die Herrschaft über alle Dinge innehat?

Wenn ihr dies bejaht, was führt euch dann zu so einem Ergebnis? Wie viele Aspekte habt ihr berücksichtigt, als ihr zu diesem Ergebnis gekommen seid? Kann Mir das jemand sagen? Ich weiß, dass euch die letzten Gemeinschaften tief berührt haben und für eure Gotteskenntnis einen neuen Anfang in euren Herzen geboten haben, was toll ist. Doch obwohl ihr im Vergleich zu vorher in eurem Verständnis von Gott einen großen Sprung gemacht habt, muss eure Definition von Gottes Identität erst noch über die Namen des Gottes Jehova des Zeitalters des Gesetzes, des Herrn Jesus des Zeitalters der Gnade und des Allmächtigen Gottes des Zeitalters des Königreichs hinausgelangen. Das heißt, obwohl diese Gemeinschaften über „Gottes Disposition, Gottes Werk, und Gott Selbst“ euch einiges an Verständnis von den Worten, die Gott einmal sprach und dem Werk, das Gott einmal verrichtete und dem Wesen und den Besitztümern, die Gott einmal offenbarte, gegeben hat, seid ihr unfähig, eine tatsächliche Definition und eine präzise Orientierung des Wortes „Gott“ zu liefern. Und ihr habt auch keine tatsächliche und genaue Orientierung und Kenntnis des Status und der Identität Gottes Selbst, das heißt, Gottes Status inmitten aller Dinge und im gesamten Universum. Das liegt daran, dass in den bisherigen Gemeinschaften über Gott Selbst und Gottes Disposition, alle Inhalte auf Gottes früheren Äußerungen und Offenbarungen basierten, die in der Bibel aufgezeichnet sind. Für den Menschen ist es allerdings schwierig, das Wesen und die Besitztümer, die von Gott während oder außerhalb Seiner Führung und Errettung der Menschheit offenbart und zum Ausdruck gebracht werden, festzustellen. Selbst wenn ihr also Gottes Wesen und Besitztümer versteht, die im Werk, das Er einmal verrichtet hat, offenbart wurden, liegt eure Definition von Gottes Identität und Seinem Status noch fernab von der des einzigartigen Gottes, dem Einen, der die Herrschaft über alle Dinge hält. Sie unterscheidet sich von der des Schöpfers. Die letzten paar Gemeinschaften gaben allen das gleiche Gefühl: Wie könnte der Mensch die Gedanken Gottes kennen? Wenn jemand sie wirklich kennen würde, dann wäre diese Person ganz sicher Gott, denn nur Gott Selbst kennt Seine eigenen Gedanken, und nur Gott Selbst kennt die Grundlage und den Ansatz hinter allem, was Er tut. Es erscheint euch rational und logisch Gottes Identität auf solche Weise zu erkennen, wer aber kann von Gottes Disposition und Werk sagen, dass dies wirklich das Werk von Gott Selbst ist, und nicht

das Werk des Menschen, ein Werk, das nicht vom Menschen in Gottes Auftrag getan werden kann? Wer kann erkennen, dass dieses Werk unter die Herrschaft des Einen fällt, der die Substanz und Kraft Gottes besitzt? Das heißt, durch welche Merkmale oder Substanz erkennt ihr, dass Er Gott Selbst ist, der die Identität Gottes besitzt, und der Eine ist, der die Herrschaft über alle Dinge hält? Habt ihr jemals darüber nachgedacht? Wenn nicht, dann beweist das eine Tatsache: Die letzten paar Gemeinschaften haben euch nur etwas Verständnis von dem Teil der Geschichte gegeben, in dem Gott Sein Werk verrichtete, und von Gottes Ansatz, Manifestation und Offenbarungen während dieses Werkes. Auch wenn ein solches Verständnis jeden von euch zweifellos erkennen lässt, dass der Eine, der diese zwei Stufen des Werkes durchführte, Gott Selbst ist, an den ihr glaubt und dem ihr folgt, und der Eine ist, dem ihr stets folgen müsst, seid ihr dennoch unfähig zu erkennen, dass Er der Gott ist, der seit der Schöpfung der Welt existiert hat und der in Ewigkeit existieren wird, noch seid ihr imstande zu erkennen, dass Er der Eine ist, der die gesamte Menschheit anführt und die Herrschaft über sie hält. Sicherlich habt ihr euch über dieses Problem noch nie Gedanken gemacht. Sei es Jehova oder der Herr Jesus, durch welche Aspekte der Substanz und der Manifestation könnt ihr erkennen, dass Er nicht nur der Gott ist, dem ihr folgen müsst, sondern auch der Eine ist, der die Menschheit befiehlt und die Herrschaft über das Schicksal der Menschheit hält, der darüber hinaus der einzige Gott Selbst ist, der die Herrschaft über die Himmel und die Erde und alle Dinge innehat? Auf welchem Wege erkennt ihr, dass der Eine, an den ihr glaubt und dem ihr folgt, Gott Selbst ist, der die Herrschaft über alle Dinge innehat? Auf welchem Wege verbindet ihr den Gott, an den ihr glaubt, mit dem Gott, der die Herrschaft über das Schicksal der Menschheit innehat? Was lässt euch erkennen, dass der Gott, an den ihr glaubt, der einzigartige Gott Selbst ist, der Sich im Himmel und auf Erden und inmitten aller Dinge befindet? Das ist das Problem, dass Ich im nächsten Abschnitt lösen werde.

Die Probleme, über die ihr nie nachgedacht habt oder die ihr euch nicht vorstellen könnt, könnten sehr wohl jene sein, die am wichtigsten sind, um Gott zu kennen, und in denen Wahrheiten gesucht werden können, die für den Menschen unergründlich sind.

Wenn euch diese Probleme widerfahren und ihr euch ihnen stellen müsst und diese von euch verlangen eine Entscheidung zu treffen, wenn ihr unfähig seid, sie wegen eurer Dummheit und Unwissenheit völlig zu lösen, oder deshalb, weil eure Erfahrungen zu oberflächlich sind und es euch an wahrer Gotteskenntnis mangelt, dann werden sie zum größten Hindernis und der größten Behinderung auf dem Weg eures Glaubens an Gott werden. Und so halte Ich es für äußerst notwendig mit euch über dieses Thema Gemeinschaft zu führen. Wisst ihr, was jetzt euer Problem ist? Seid ihr euch über die Probleme klar, von denen Ich spreche? Sind dies die Probleme, denen ihr gegenüberstehen werdet? Sind sie die Probleme, die ihr nicht versteht? Sind sie die Probleme, die euch nie in den Sinn gekommen sind? Sind diese Probleme wichtig für euch? Sind sie tatsächlich Probleme? Diese Angelegenheit ist für euch eine Quelle großer Verwirrung, was zeigt, dass ihr kein tatsächliches Verständnis von dem Gott habt, an den ihr glaubt, und dass ihr Ihn nicht ernst nehmt. Manche Menschen sagen: „Ich weiß, dass Er Gott ist, also folge ich Ihm, denn Seine Worte sind der Ausdruck Gottes. Das genügt. Welchen Beweis benötigt man noch? Müssen wir gewiss keine Zweifel an Gott aufkommen lassen? Müssen wir Gott gewiss nicht testen? Müssen wir Gottes Substanz und die Identität von Gott Selbst gewiss nicht in Frage stellen?“ Unabhängig davon, ob ihr so denkt, Ich werfe solche Fragen nicht auf, um euch über Gott zu verwirren oder damit ihr Ihn auf die Probe stellt, geschweige denn, um euch Zweifel an Gottes Identität und Substanz zu geben. Vielmehr tue Ich das, um in euch ein größeres Verständnis von Gottes Substanz, eine größere Gewissheit über und einen größeren Glauben an Gottes Status zu fördern, damit Gott zum Einzigsten im Herzen all jener werden kann, die Gott folgen, und damit der ursprüngliche Status Gottes – als der Schöpfer, der Herrscher über alle Dinge, der einzigartige Gott Selbst – im Herzen eines jeden Geschöpfes wiederhergestellt werden kann. Das ist auch das Thema, über das Ich Gemeinschaft führen werde.

Fangen wir an, die folgenden Schriftstellen aus der Bibel zu lesen.

1. Gott verwendet Worte, um alle Dinge zu erschaffen

Gen 1,3-5: Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht. Und Gott sah, daß das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

Gen 1,6-7: Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, und die sei ein Unterschied zwischen den Wassern. Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah also.

Gen 1,9-11: Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Örter, daß man das Trockene sehe. Und es geschah also. Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, daß es gut war. Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das sich besame, und fruchtbare Bäume, da ein jeglicher nach seiner Art Frucht trage und habe seinen eigenen Samen bei sich selbst auf Erden. Und es geschah also.

Gen 1,14-15: Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre und seien Lichter an der Feste des Himmels, daß sie scheinen auf Erden. Und es geschah also.

Gen 1,20-21: Und Gott sprach: Es errege sich das Wasser mit webenden und lebendigen Tieren, und Geflügel fliege auf Erden unter der Feste des Himmels. Und Gott schuf große Walfische und allerlei Getier, daß da lebt und webt, davon das Wasser sich erregte, ein jegliches nach seiner Art, und allerlei gefiedertes Geflügel, ein jegliches nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.

Gen 1,24-25: Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendige Tiere, ein jegliches nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere auf Erden, ein jegliches nach seiner Art. Und es geschah also. Und Gott machte die Tiere auf Erden, ein jegliches nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art, und allerlei Gewürm auf Erden nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.

Am ersten Tag, werden der Tag und die Nacht der Menschheit geboren und bleiben dank Gottes Autorität beständig

Werfen wir einen Blick auf die erste Textstelle: „Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht. Und Gott sah, daß das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.“ (Gen 1,3-5) Diese Textstelle beschreibt Gottes ersten Akt zu Beginn der Schöpfung, und den ersten Tag, den Gott verbrachte, an dem es einen Abend und einen Morgen gab. Aber es war ein außergewöhnlicher Tag: Gott begann das Licht für alle Dinge vorzubereiten und zudem, trennte Er das Licht von der Finsternis. An diesem Tag begann Gott zu sprechen und Seine Worte und Autorität existierten Seite an Seite. Seine Autorität begann sich inmitten aller Dinge aufzuzeigen und Seine Kraft verbreitete sich infolge Seiner Worte unter allen Dingen. Von diesem Tag an wurden alle Dinge geformt und waren durch Gottes Worte, Gottes Autorität und Gottes Kraft beständig. Sie fingen dank Gottes Worten, Gottes Autorität und Gottes Kraft zu funktionieren an. Als Gott die Worte „Es werde Licht!“ sagte, so wurde es Licht. Gott hatte nicht irgendein Vorhaben begonnen; das Licht war infolge Seiner Worte erschienen. Dies war das Licht, das Gott „Tag“ nannte, und von dem der Mensch noch heute für seine Existenz abhängig ist. Durch Gottes Befehl haben sich seine Substanz und sein Wert niemals verändert, und es ist niemals verschwunden. Seine Existenz zeigt Gottes Autorität und Macht, verkündet die Existenz des Schöpfers und sie bestätigt immer wieder die Identität und den Status des Schöpfers. Es ist nicht ungreifbar oder illusorisch, sondern ist ein tatsächliches Licht, das vom Menschen gesehen werden kann. Von diesem Zeitpunkt an, wurde in dieser leeren Welt, in der „die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe“, die erste Materie hervorgebracht. Diese Materie kam von den Worten aus dem Mund Gottes und erschien im ersten Akt der Schöpfung aller Dinge durch Gottes Autorität und Kundgebungen. Bald darauf befahl Gott dem Licht und der Finsternis sich zu trennen ... Alles wandelte sich und wurde aufgrund der Worte Gottes vollendet ... Gott nannte dieses Licht „Tag“ und die Finsternis nannte Er „Nacht“. Von diesem Zeitpunkt an waren der erste Abend und der erste Morgen in der Welt, die Gott zu schöpfen beabsichtigte, hervorgebracht, und Gott sagte, dass dies der erste Tag war. Dieser Tag war der erste Tag der Schöpfung des Schöpfers aller Dinge, war der Anfang der Schöpfung aller Dinge und war das erste Mal,

dass die Autorität und die Kraft des Schöpfers in dieser Welt, die Er erschaffen hatte, gezeigt wurden.

Durch diese Worte ist der Mensch in der Lage, die Autorität Gottes, die Autorität von Gottes Worten und die Kraft Gottes zu erblicken. Weil nur Gott von solcher Kraft erfüllt ist, hat somit nur Gott eine solche Autorität, und weil Gott eine solche Autorität besitzt, hat somit nur Gott eine solche Kraft. Könnte irgendein Mensch oder Objekt eine solche Autorität und Kraft wie diese besitzen? Gibt es in euren Herzen eine Antwort? Besitzt außer Gott irgendein geschaffenes oder nicht-geschaffenes Wesen eine solche Autorität? Habt ihr jemals ein Beispiel für etwas Derartiges in einem anderen Buch oder Druckwerk gesehen? Existiert irgendeine Aufzeichnung, dass jemand die Himmel und die Erde und alle Dinge geschaffen hat? Das erscheint in keinen anderen Büchern oder Aufzeichnungen; dies sind natürlich die einzigen zuverlässigen und kraftvollen Worte über Gottes herrliche Schöpfung der Welt, die in der Bibel aufgezeichnet sind, und diese Worte sprechen für die einzigartige Autorität Gottes und die einzigartige Identität Gottes. Kann man von solcher Autorität und Kraft sagen, dass sie Gottes einzigartige Identität symbolisieren? Kann man sagen, dass sie von Gott beherrscht werden, und nur von Gott allein? Ohne Zweifel besitzt nur Gott Selbst solche Autorität und Kraft! Diese Autorität und Kraft können von keinem geschaffenen oder nicht-geschaffenen Wesen besessen oder ersetzt werden! Ist das eine der Eigenschaften des einzigartigen Gottes Selbst? Habt ihr es bezeugt? Diese Worte lassen die Menschen schnell und eindeutig die Tatsache verstehen, dass Gott von einzigartiger Autorität und einzigartiger Kraft erfüllt ist und dass Er von allwaltender Identität und allwaltenden Status erfüllt ist. Könnt ihr aus der obigen Gemeinschaft heraus sagen, dass der Gott, an den ihr glaubt, der einzigartige Gott Selbst ist?

Am zweiten Tag scheidet Gottes Autorität die Wasser und schafft das Firmament und es erscheint ein Raum für das grundlegendste menschliche Überleben

Lesen wir die zweite Textstelle der Bibel: „Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, und die sei ein Unterschied zwischen den Wassern. Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste.

Und es geschah also.“ (Gen 1,6-7) Welche Veränderungen traten auf, nachdem Gott sprach: „Es werde eine Feste zwischen den Wassern, und die sei ein Unterschied zwischen den Wassern“? In der Heiligen Schrift heißt es: „Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste.“ Was war die Folge, nachdem Gott dies gesprochen und getan hatte? Die Antwort liegt im letzten Teil der Textstelle: „Und es geschah also.“

Diese zwei kurzen Sätze verzeichnen ein herrliches Ereignis und beschreiben einen wundervollen Schauplatz – das gewaltige Unterfangen, bei welchem Gott über die Wasser herrscht, und einen Raum schuf, in dem der Mensch existieren konnte ...

In diesem Bild erscheinen die Wasser und die Feste in einem Augenblick vor den Augen Gottes und werden durch die Autorität von Gottes Worten geteilt und in der von Gott angeordneten Art und Weise in ein Oben und Unten getrennt. Das heißt, die Feste, die von Gott geschaffen wurde, bedeckte nicht nur die Wasser darunter, sondern stützte auch die darüber liegenden Wasser ... Was dies betrifft, so kann der Mensch nicht anders als sprachlos zu staunen und nach Luft zu schnappen, aus Bewunderung für die Pracht des Schauplatzes, an dem der Schöpfer die Wasser umsetzte, den Wassern befahl und die Feste erschuf, und die Macht Seiner Autorität. Durch Gottes Worte und Gottes Kraft und Gottes Autorität erreichte Gott eine weitere großartige Meisterleistung. Ist dies nicht die Macht der Autorität des Schöpfers? Verwenden wir die heiligen Schriften, um Gottes Taten zu erklären: Gott sprach Seine Worte und aufgrund dieser Worte Gottes, entstand eine Feste inmitten der Wasser. Gleichzeitig geschah aufgrund dieser Worte Gottes eine gewaltige Veränderung in diesem Raum und es war keine Veränderung im gewöhnlichen Sinn, sondern eine Art Austausch, bei dem das Nichts zu einem Etwas wurde. Es wurde aus den Gedanken des Schöpfers geboren und wurde zu Etwas aus Nichts, infolge der Worte, die der Schöpfer gesprochen hatte. Darüber hinaus würde es von diesem Punkt an um des Schöpfers Willen existieren und beständig sein und würde sich in Übereinstimmung mit den Gedanken des Schöpfers verändern, wandeln und erneuern. Diese Textstelle beschreibt den zweiten Akt des Schöpfers in Seiner Schöpfung der ganzen Welt. Es war ein weiterer Ausdruck der Autorität und

Kraft des Schöpfers und war ein weiteres vorbereitendes Unterfangen des Schöpfers. Dieser Tag war der zweite Tag, den der Schöpfer seit der Begründung der Welt verbracht hatte, und es war ein weiterer wundervoller Tag für Ihn: Er ging inmitten des Lichtes, Er brachte die Feste, Er ordnete die Wasser an und herrschte über sie, und Seine Taten, Seine Autorität und Seine Kraft, wurden an dem neuen Tag zum Wirken gebracht ...

Gab es Feste inmitten der Wasser bevor Gott Seine Worte sprach? Natürlich nicht! Und was ist mit dem, nachdem Gott sprach „Es werde eine Feste zwischen den Wassern“? Die von Gott beabsichtigten Dinge erschienen; es gab Feste inmitten der Wasser und die Wasser trennten sich, weil Gott sagte: „und die sei ein Unterschied zwischen den Wassern.“ Auf diese Weise erschienen im Anschluss an Gottes Worte inmitten aller Dinge zwei neue Objekte, zwei neugeborene Dinge, infolge von Gottes Autorität und Kraft. Und welches Gefühl ruft das Erscheinen dieser beiden neuen Dinge in euch hervor? Fühlt ihr die Großartigkeit der Kraft des Schöpfers? Fühlt ihr die einzigartige und außergewöhnliche Stärke des Schöpfers? Die Großartigkeit einer solchen Kraft und Stärke liegt bei Gottes Autorität und diese Autorität ist eine Darstellung von Gott Selbst und eine einzigartige Eigenschaft von Gott Selbst.

Hat euch diese Textstelle ein weiteres tiefgreifendes Gefühl der Einzigartigkeit Gottes vermittelt? Aber das ist bei weitem nicht genug; die Autorität und Kraft des Schöpfers gehen weit darüber hinaus. Seine Einzigartigkeit liegt nicht nur darin, dass Er über eine Substanz verfügt, die keiner irgendeines Geschöpfes ähnlich ist, sondern auch darin, dass Seine Autorität und Kraft außergewöhnlich und grenzenlos sind, über alles herausragen und über allem stehen, weil Seine Autorität und das, was Er hat und ist, darüber hinaus Leben hervorbringen und Wunder wirken können. Sie können jede einzelne und außergewöhnliche Minute und Sekunde erschaffen und zugleich ist Er in der Lage, das Leben, das Er erschafft, zu lenken, und die Herrschaft über die Wunder und jede einzelne Minute und Sekunde, die Er erschafft, zu halten.

Am dritten Tag bringen Gottes Worte die Erde und die Meere hervor und Gottes Autorität lässt die Welt vor Leben überschäumen

Lesen wir als Nächstes den ersten Satz der Genesis 1,9-11: „Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Örter, daß man das Trockene sehe.“ Welche Veränderungen traten auf, nachdem Gott einfach gesagt hatte: „Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Örter, daß man das Trockene sehe“? Und was befand sich außer dem Licht und der Feste in diesem Raum? In der Heiligen Schrift steht: „Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, daß es gut war.“ Das heißt, es gab nun Land und Meere in diesem Raum, und das Land und die Meere waren getrennt. Das Erscheinen dieser neuen Dinge erfolgte dem Gebot aus Gottes Mund, „und es geschah also“. Beschreibt die Schrift, dass Gott überaus beschäftigt war, während Er das tat? Beschreibt sie, wie Er Sich körperlich anstrengt? Wie also, wurde das alles von Gott getan? Wie bewirkte Gott, dass all diese neuen Dinge hervorgebracht wurden? Selbstverständlich, verwendete Gott Worte, um all dies zu erreichen, um die Gesamtheit all dessen zu erschaffen.

In den drei oben aufgeführten Textstellen haben wir vom Auftreten von drei großen Ereignissen erfahren. Diese drei großen Ereignisse erschienen und wurden durch Gottes Worte ins Dasein gerufen und es erfolgte durch Seine Worte, dass sie, eines nach dem anderen, vor Gottes Augen erschien. So kann man sehen, dass „Gott spricht, und es wird vollbracht werden; Er befiehlt, und es wird beständig sein“, keine leeren Worte sind. Diese Substanz Gottes wird augenblicklich bestätigt, wenn Seine Gedanken empfangen werden, und wenn Gott Seinen Mund öffnet, um zu sprechen, wird Seine Substanz voll und ganz widergespiegelt.

Gehen wir zum letzten Satz dieser Textstelle über: „Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das sich besame, und fruchtbare Bäume, da ein jeglicher nach seiner Art Frucht trage und habe seinen eigenen Samen bei sich selbst auf Erden. Und es geschah also.“ Während Gott sprach, wurden all diese Dinge nach Gottes Gedanken ins Dasein gerufen, und augenblicklich stieß eine Mischung zarter kleiner Lebensformen unsicher ihre Köpfe nach oben durch den Boden, und noch bevor sie die Schmutzreste von ihren Körpern abgeschüttelt hatten, winkten sie einander grüßend zu,

nickten, und lächelten der Welt entgegen. Sie dankten dem Schöpfer für das Leben, das Er ihnen zuteilwerden ließ, und verkündeten der Welt, dass sie ein Teil aller Dinge seien, und dass jede ihr Leben widmen würde, um die Autorität des Schöpfers kundzutun. Als Gottes Worte gesprochen wurden, wurde das Land üppig und grün, alle Arten von Kräutern, an denen sich der Mensch erfreuen konnte, sprossen hervor und durchbrachen den Boden. Berge und Ebenen wurden von Bäumen und Wälder dicht bewachsen ... Diese karge Welt, in der es keine Spur von Leben gegeben hatte, wurde rasch von einer Fülle von Gras, Kräutern und Bäumen bedeckt und war übervoll von Vegetation ... Der Duft nach Gras und das Aroma des Bodens verbreiteten sich in der Luft, und eine Reihe von Pflanzen fing zusammen mit der Luftzirkulation zu atmen an und begann mit dem Wachstumsprozess. Zur gleichen Zeit begannen alle Pflanzen, dank Gottes Worten und den Gedanken Gottes folgend, die ewigen Lebenskreisläufe, in welchen sie wachsen, blühen, Früchte tragen und sich vermehren. Sie fingen an sich strikt an ihre jeweiligen Lebensläufe zu halten und begannen ihre jeweiligen Rollen inmitten aller Dinge zu erfüllen ... Sie alle wurden geboren und lebten aufgrund der Worte des Schöpfers. Sie würden die unaufhörliche Versorgung und Nahrung des Schöpfers empfangen und würden stets eisern in jeder Ecke des Landes fortbestehen, um die Autorität und Kraft des Schöpfers zu zeigen, und sie würden immer die Lebenskraft zeigen, die ihnen durch den Schöpfer gegeben war ...

Das Leben des Schöpfers ist außerordentlich, Seine Gedanken sind außerordentlich, und Seine Autorität ist außerordentlich. Als also Seine Worte ausgesprochen waren, war das Ergebnis „und es geschah also“. Gott braucht eindeutig nicht mit Seinen Händen zu arbeiten, wenn Er agiert; Er verwendet nur Seine Gedanken, um zu gebieten und Seine Worte, um zu befehligen und auf diese Weise werden Dinge erreicht. An diesem Tag sammelte Gott die Wasser an einem Ort an und ließ das trockene Land erscheinen, woraufhin Gott Gras aus dem Boden sprießen ließ, und dort wuchsen die Kräuter, die Samen bargen und Bäume, die Früchte trugen, und Gott ordnete sie einzeln nach Art und ließ jede einzelne ihr eigenes Saatgut enthalten. All diese Dinge wurde nach den

Gedanken Gottes und den Anordnungen der Worte Gottes verwirklicht und sie erschienen jeweils, eins nach dem anderen, in dieser neuen Welt.

Als Er Sein Werk noch nicht begonnen hatte, hatte Gott von dem, was Er zu erreichen beabsichtigte, bereits ein Bild im Sinn und als Gott es anging, diese Dinge zu erreichen, was auch zu dem Zeitpunkt war, als Gott Seinen Mund öffnete, um vom Inhalt dieses Bildes zu sprechen, begannen sich, dank Gottes Autorität und Kraft, Veränderungen in allen Dingen zu ereignen. Unabhängig davon, wie Gott es tat oder Er Seine Autorität ausübte, wurde alles Schritt für Schritt nach Gottes Plan und aufgrund der Worte Gottes erreicht, und es ereigneten sich dank der Worte Gottes und Seiner Autorität schrittweise Veränderungen zwischen Himmel und Erde. All diese Veränderungen und Ereignisse zeigten die Autorität des Schöpfers und das Außergewöhnliche und die Größe der Kraft des Lebens des Schöpfers. Seine Gedanken sind nicht einfache Ideen oder ein leeres Bild, sondern eine Autorität, die über Vitalität und außerordentliche Energie verfügt. Sie sind die Kraft, die bewirkt, dass alle Dinge sich verändern, wieder aufleben, sich erneuern und verenden. Und deshalb funktionieren alle Dinge aufgrund Seiner Gedanken, werden von den Worten aus Seinem Mund erreicht ...

Bevor alle Dinge erschienen, hatte sich in Gottes Gedanken vor langer Zeit ein kompletter Plan geformt und eine neue Welt war vor langer Zeit vollendet worden. Obwohl am dritten Tag alle Arten von Pflanzen auf dem Land erschienen, hatte Gott keinen Grund, die Schritte Seiner Schöpfung dieser Welt aufzuhalten; Er beabsichtigte weiterhin, Seine Worte zu sprechen, um weiterhin die Schöpfung einer jeden neuen Sache zu erreichen. Er würde sprechen, würde Seine Befehle erteilen und würde Seine Autorität ausüben und Seine Macht zeigen. Er bereitete alles vor, was Er für all die Dinge und die Menschheit, die Er zu erschaffen beabsichtigte, zur Vorbereitung geplant hatte ...

Am vierten Tag werden die Jahreszeiten, Tage und Jahre der Menschheit ins Dasein gerufen, als Gott abermals Seine Autorität ausübt

Der Schöpfer verwendete Seine Worte, um Seinen Plan zu vollenden, und auf diese Weise verbrachte Er die ersten drei Tage Seines Plans. Während dieser drei Tage schien Gott nicht geschäftig oder Sich Selbst zu erschöpfen; vielmehr verbrachte Er wundervolle erste drei Tage Seines Plans und vollendete das große Vorhaben der radikalen Umwandlung der Welt. Eine völlig neue Welt erschien vor Seinen Augen und Stück für Stück offenbarte sich schließlich in Gottes Worten das wunderschöne Bild, das in Seinen Gedanken eingeschlossen gewesen war. Das Erscheinen jeder neuen Sache war wie die Geburt eines neugeborenen Kindes. Der Schöpfer freute Sich an dem Bild, das sich einst in Seinen Gedanken befunden hatte, aber nun zum Leben erweckt worden war. Zu diesem Zeitpunkt erlangte Sein Herz ein kleines Stück Zufriedenheit, doch Sein Plan hatte gerade erst begonnen. In einem Wimpernschlag war ein neuer Tag gekommen – und was war die nächste Seite im Plan des Schöpfers? Was sagte Er? Und wie übte Er Seine Autorität aus? Und welche neuen Dinge kamen, gleichzeitig, auf diese neue Welt? Nach der Führung des Schöpfers fällt unser Blick auf den vierten Tag von Gottes Schöpfung aller Dinge – ein Tag, der noch ein weiterer, Neuanfang war. Für den Schöpfer war es zweifellos ein weiterer wundervoller Tag und ein weiterer Tag von größter Bedeutung für die Menschheit von heute. Es war natürlich ein Tag von unschätzbarem Wert. Warum war er wundervoll, warum war er so wichtig, und warum war er von unschätzbarem Wert? Hören wir zunächst die vom Schöpfer gesprochenen Worte ...

„Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre und seien Lichter an der Feste des Himmels, daß sie scheinen auf Erden.“ (Gen 1,14-15) Dies war eine weitere Ausübung der Autorität Gottes, die im Anschluss an Seine Schöpfung von trockenem Land und den Pflanzen darin, von Geschöpfen kundgetan wurde. Für Gott war eine solche Handlung genauso leicht, weil Gott eine solche Kraft hat; Gott hält Sein Wort und Sein Wort wird vollbracht werden. Gott befahl Lichtern, am Himmel zu erscheinen und diese Lichter leuchteten nicht nur im Himmel und auf Erden, sondern dienten auch als Zeichen für Tag und Nacht, für Jahreszeiten, Tage und Jahre. Während Gott Seine

Worte sprach, erfüllte sich so jede Handlung, die Gott zu erreichen wünschte, in Übereinstimmung mit Gottes Absicht und auf die von Gott festgelegte Art und Weise.

Die Lichter im Himmel sind Materie im Firmament, die Licht ausstrahlen kann; sie können den Himmel erhellen und können das Land und die Meere erhellen. Sie drehen sich nach dem Rhythmus und der Frequenz, wie von Gott angeordnet, und erhellen verschiedene Zeiträume an Land. Auf diese Weise erzeugen die Umlaufzyklen der Lichter Tag und Nacht, die sich im Osten und Westen des Landes ereignen. Sie sind nicht nur Zeichen für Tag und Nacht, sondern markieren durch diese verschiedenen Zyklen auch die Feste und verschiedene besondere Tage der Menschheit. Sie sind die ideale von Gott hervorgebrachte Ergänzung und Begleitung zu den vier Jahreszeiten – Frühling, Sommer, Herbst und Winter, die zusammen mit den Lichtern harmonisch als reguläre und genaue Markierungen für die Mondphasen sowie die Tage und Jahre der Menschheit dienen. Auch wenn die Menschheit erst nach dem Beginn der Landwirtschaft anfang die Aufteilung der Mondphasen, Tage und Jahre, die durch die von Gott erschaffenen Lichter erzeugt werden, zu verstehen und damit in Berührung kam, begannen die Mondphasen sowie die Tage und Jahre, die der Mensch heute versteht, vor langer Zeit, am vierten Tag der Schöpfung Gottes aller Dinge, erzeugt zu werden. Ebenso begannen auch die wechselnden Kreisläufe von Frühling, Sommer, Herbst und Winter, die vom Menschen erlebt werden, vor langer Zeit, am vierten Tag von Gottes Schöpfung aller Dinge. Die von Gott erschaffenen Lichter, ermöglichten es den Menschen regelmäßig, präzise und eindeutig zwischen Nacht und Tag zu unterscheiden, die Tage zu zählen und die Mondphasen und Jahre klar nachzuverfolgen. (Der Tag des Vollmondes war der Abschluss eines Monats und deshalb wusste der Mensch, dass die Erhellung der Lichter einen neuen Kreislauf begann; der Tag des Halbmondes war der Abschluss eines halben Monats, was dem Menschen mitteilte, dass eine neue Mondphase anfang, wovon abgeleitet werden konnte, wie viele Tage und Nächte in einem Mondzyklus waren, wie viele Mondphasen es in einer Jahreszeit gab, und wie viele Jahreszeiten es in einem Jahr gab, und alles war laufend dargestellt.) Und so konnte der Mensch die durch den Umlauf der Lichter gekennzeichneten

Mondphasen, Tage und Jahre leicht verfolgen. Von diesem Moment an, lebten die Menschen und alle Dinge unbewusst unter dem geordneten Wechselspiel von Nacht und Tag und den wechselnden Jahreszeiten, die durch den Umlauf der Lichter hervorgerufen werden. Dies war die Bedeutung der Schöpfung der Lichter des Schöpfers am vierten Tag. Ebenso waren die Ziele und die Bedeutung dieser Handlung des Schöpfers immer noch untrennbar von Seiner Autorität und Kraft. Und so waren die von Gott hervorgebrachten Lichter und der Wert, den sie den Menschen bald bringen würden, ein weiteres Meisterstück der Ausübung der Autorität des Schöpfers.

In dieser neuen Welt, in der die Menschheit erst noch Erscheinen musste, hatte der Schöpfer den Abend und den Morgen, die Feste, Land und Meere, Gras, Kräuter und verschiedene Baumarten und die Lichter, Jahreszeiten, Tage und Jahre für das neue Leben vorbereitet, das Er bald erschaffen würde. Die Autorität und die Kraft des Schöpfers wurden in jeder neuen Sache, die Er erschuf, zum Ausdruck gebracht und Seine Worte und die Vollendungen traten zeitgleich ein, ohne die geringste Diskrepanz und ohne den geringsten Zeitabstand. Das Erscheinen und die Geburt all dieser neuen Dinge waren Beweis für die Autorität und die Kraft des Schöpfers: Er hält Sein Wort und Sein Wort wird vollbracht werden und das, was vollbracht ist, ist in Ewigkeit. Diese Tatsache hat sich nie geändert: So war es früher, so ist es heute und so wird es in alle Ewigkeit sein. Wenn ihr erneut diese Worte der Schriften betrachtet, habt ihr dann das Gefühl, dass sie frisch sind? Habt ihr neue Inhalte gesehen und neue Entdeckungen gemacht? Das liegt daran, dass die Taten des Schöpfers eure Herzen aufgewühlt und in die Richtung für eure Kenntnis von Seiner Autorität und Kraft gelenkt haben und die Tür zu eurem Verständnis vom Schöpfer geöffnet haben, und Seine Taten und Autorität haben diesen Worten Leben verliehen. Und so hat der Mensch in diesen Worten einen echten, lebendigen Ausdruck von der Autorität des Schöpfers gesehen und wahrlich die Vormachtstellung des Schöpfers bezeugt und die Außergewöhnlichkeit der Autorität und Kraft des Schöpfers erblickt.

Die Autorität und Kraft des Schöpfers erzeugen Wunder auf Wunder und Er zieht die Aufmerksamkeit des Menschen auf sich. Der Mensch kann nicht umhin, die

erstaunlichen Taten, die Seiner Autorität entspringen, fasziniert anzustarren. Seine phänomenale Kraft führt eine Freude nach der anderen herbei und lässt den Menschen überwältigt und übergücklich zurück. In Bewunderung ringt er nach Luft, erschauert in Ehrfurcht und jubelt; mehr noch, der Mensch ist sichtlich bewegt und in ihm werden Respekt, Ehrfurcht und Verbundenheit hervorgerufen. Die Autorität und die Taten des Schöpfers haben eine große Auswirkung auf den Geist des Menschen, säubern den Geist des Menschen und darüber hinaus sättigen sie den Geist des Menschen. Jeder Seiner Gedanken, jede Seiner Äußerungen und jede Offenbarung Seiner Autorität, ist ein Meisterwerk inmitten aller Dinge und ein großes Unterfangen, das dem tiefen Verständnis und der tiefen Kenntnis der Menschheit würdig ist. Wenn wir jedes aus den Worten des Schöpfers geborene Geschöpf zählen, wird unsere Geist zum Wunder der Kraft Gottes hingezogen und wir finden uns den Spuren des Schöpfers zum nächsten Tag hin folgend wieder: dem fünften Tag der Schöpfung aller Dinge.

Lesen wir in der Heiligen Schrift Abschnitt für Abschnitt weiter, wobei wir einen Blick auf weitere Taten des Schöpfers werfen.

Am fünften Tag zeigt Leben in vielfältiger und diverser Form die Autorität des Schöpfers auf unterschiedliche Art und Weise

Die Heilige Schrift sagt: „Und Gott sprach: Es erregte sich das Wasser mit webenden und lebendigen Tieren, und Geflügel fliege auf Erden unter der Feste des Himmels. Und Gott schuf große Walfische und allerlei Getier, daß da lebt und webt, davon das Wasser sich erregte, ein jegliches nach seiner Art, und allerlei gefiedertes Geflügel, ein jegliches nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.“ (Gen 1,20-21) Die Heilige Schrift teilt uns klar mit, dass Gott an diesem Tag die Lebewesen im Wasser und die Vögel der Luft schuf, das heißt, Er schuf verschiedene Fische und Vögel, und gruppierte sie je nach Art ein. Auf diese Weise wurden die Erde, die Himmel und das Wasser durch Gottes Schöpfung bereichert ...

Als Gottes Worte gesprochen waren, wurde frisches neues Leben, jedes in anderer Form, inmitten der Worte des Schöpfers sofort lebendig. Sie kamen auf die Welt und rangelten um Platz, sprangen, frohlockten vor Freude ... Fische in allen Formen und

Größen schwammen durch das Wasser, Muscheln aller Art wuchsen aus dem Sand, geschuppte, schalige und wirbellose Geschöpfe wuchsen emsig in unterschiedlichen Formen heran, ob groß oder klein, lang oder kurz. Auch verschiedene Arten von Algen begannen munter zu wachsen, wogen sich mit der Bewegung der verschiedenen Wasserlebewesen, drängten die stehenden Gewässer, als wollten sie sagen: Mach schnell! Bring deine Freunde! Denn du wirst niemals mehr alleine sein! Von dem Moment an, in dem die verschiedenen von Gott erschaffenen Lebewesen im Wasser erschienen, brachte jedes frische, neue Leben den Gewässern, die so lange geruht hatten, Vitalität, und leiteten eine neue Ära ein ... Von diesem Zeitpunkt an, schmiegteten sie sich aneinander, leisteten sich gegenseitig Gesellschaft und hielten keinen Abstand zueinander. Das Wasser existierte für die Geschöpfe darin, nährte jedes, das in seiner Umarmung weilte, und jedes Leben existierte, aufgrund dessen Nahrung, um des Wassers willen. Alles verlieh einander Leben und legte gleichzeitig, in gleicher Weise, Zeugnis für die Wunderbarkeit und die Größe der Schöpfung und die unübertreffliche Kraft der Autorität des Schöpfers ab ...

Als das Meer nicht länger schwieg, fing das Leben auch an die Himmel zu füllen. Nacheinander flogen, Vögel, groß und klein, von der Erde in den Himmel. Im Unterschied zu den Geschöpfen des Meeres hatten sie Flügel und Federn, die ihre schlanken und anmutigen Gestalten bedeckten. Sie flatterten mit ihren Flügeln und zeigten stolz und hochmütig ihr wunderschönes Federkleid und ihre besonderen Funktionen und Fähigkeiten, die ihnen der Schöpfer zuteilwerden ließ. Sie schwebten frei und pendelten geschickt zwischen Himmel und Erde, über Wiesen und Wälder ... Sie waren die Schätze der Luft, sie waren die Schätze aller Dinge. Sie würden bald die Verbindung zwischen Himmel und Erde werden und würden allen Dingen die Nachrichten überbringen ... Sie sangen, sie flogen fröhlich umher, sie brachten dieser einst leeren Welt Freude, Gelächter und Lebendigkeit ... Sie setzten ihr helles, melodisches Singen ein, verwendeten die Worte in ihren Herzen, um den Schöpfer für das ihnen verliehene Leben zu preisen. Sie tanzten fröhlich, um die Vollkommenheit und Wunderbarkeit der Schöpfung des Schöpfers zur Schau zu stellen, und würden ihr

ganzes Leben dem Zeugnis für die Autorität des Schöpfers durch das besondere Leben widmen, das Er ihnen zuteilwerden ließ ...

Unabhängig davon, ob sie sich im Wasser befanden oder der Himmel waren, durch die Anordnung des Schöpfers, existierte diese Fülle an Lebewesen in den verschiedenen Lebensstrukturen, und durch den Befehl des Schöpfers, versammelten sie sich entsprechend ihrer jeweiligen Art – und dieses Gesetz, diese Vorschrift, konnte von keinem erschaffenen Wesen geändert werden. Sie wagten weder jemals die ihnen vom Schöpfer gesetzten Grenzen zu überschreiten noch waren sie dazu in der Lage. Wie durch den Schöpfer angeordnet, lebten sie und vermehrten sie sich, und hielten sich strikt an den Verlauf des Lebens und an die Gesetze, die vom Schöpfer für sie bestimmt waren. Sie befolgten bewusst Seine unausgesprochenen Anordnungen und die himmlischen Erlasse und Regeln, die der Schöpfer ihnen erteilte, über die ganze Zeit hinweg bis heute. Sie unterhielten sich mit dem Schöpfer auf ihre ganz eigene Art und Weise, und wussten schließlich die Absicht des Schöpfers zu schätzen und befolgten Seine Anordnungen. Keiner übertrat jemals die Autorität des Schöpfers und Seine Herrschaft und Sein Befehl ihnen gegenüber, wurde in Seinen Gedanken ausgeübt; keine Worte wurden hervorgebracht, aber die Autorität, die allein des Schöpfers war, befahl alle Dinge, die keine Funktion der Sprache besaßen und sich von der Menschheit unterschieden. Die Ausübung Seiner Autorität auf diese besondere Art und Weise, zwang den Menschen eine neue Kenntnis zu erlangen und eine neue Interpretation der einzigartigen Autorität des Schöpfers aufzustellen. An dieser Stelle muss Ich euch mitteilen, dass die Ausübung der Autorität des Schöpfers an diesem neuen Tag abermals die Einzigartigkeit des Schöpfers beweist.

Als Nächstes wollen wir einen Blick auf den letzten Satz dieser Bibelstelle werfen: „Gott sah, daß es gut war.“ Was glaubt ihr, bedeutet das? Gottes Gefühle sind in diesen Worten enthalten. Gott beobachtete, alle Dinge, die Er erschaffen hatte dabei, wie sie ins Dasein kamen und aufgrund Seiner Worte standhielten und allmählich anfangen sich zu verändern. War Gott zu diesem Zeitpunkt mit den verschiedenen Dingen, die Er mit Seinen Worten geschaffen hatte und den verschiedenen Handlungen, die Er vollendet

hatte, zufrieden? Die Antwort ist, dass „Gott sah, daß es gut war“. Was seht ihr hier? Was bedeutet es, dass „Gott sah, daß es gut war“? Was symbolisiert das? Es bedeutet, dass Gott die Kraft und Weisheit hatte, um das zu erzielen, was Er geplant und vorgesehen hatte, um die Ziele zu erreichen, die Er Sich gesetzt hatte. Als Gott jede Aufgabe abgeschlossen hatte, fühlte Er da Bedauern? Die Antwort ist immer noch, dass „Gott sah, daß es gut war“. Mit anderen Worten, Er hatte nicht nur kein Gefühl der Reue, sondern war vielmehr zufrieden. Was bedeutet es, dass Er keine Reue empfand? Es bedeutet, dass der Plan Gottes vollkommen ist, dass Seine Kraft und Weisheit vollkommen sind, und dass nur durch Seine Autorität eine solche Vollkommenheit erreicht werden kann. Wenn der Mensch eine Aufgabe ausführt, kann er dann, wie Gott, sehen, dass es gut ist? Kann alles, was der Mensch verrichtet, Vollkommenheit erreichen? Kann der Mensch etwas einmal und für alle Ewigkeit vollenden? So, wie der Mensch sagt: „Nichts ist perfekt, nur besser“, kann nichts, was der Mensch vollbringt, Perfektion erreichen. Als Gott sah, dass alles, was Er vollbracht und erreicht hatte, gut war, wurde alles, was von Gott geschaffen wurde, durch Seine Worte festgelegt, das heißt, als „Gott sah, daß es gut war“, nahm alles, was Er geschaffen hatte, eine permanente Form an, wurde nach Art eingeteilt und erhielt ein für alle Mal und für alle Ewigkeit eine festgelegte Stellung, einen Zweck und eine Aufgabe. Zudem waren ihre Rolle unter allen Dingen und die Reise, die sie während Gottes Führung aller Dinge unternehmen müssen, bereits von Gott angeordnet worden und unveränderlich. Dies war das durch den Schöpfer an alle Dinge erteilte himmlische Gesetz.

„Gott sah, daß es gut war“, diese einfachen, unterschätzten Worte, die so oft ignoriert werden, sind die Worte des himmlischen Gesetzes und des himmlischen Erlasses, die allen Geschöpfen von Gott gegeben sind. Sie sind eine weitere Verkörperung der Autorität des Schöpfers, eine, die praktischer und tiefgründiger ist. Durch Seine Worte konnte der Schöpfer nicht nur alles gewinnen, was Er zu gewinnen anstrebte, und das erreichen, was Er zu erreichen anstrebte, sondern auch alles, was Er geschaffen hatte in Seinen Händen lenken und alle Dinge, die Er unter Seiner Autorität geschaffen hatte, und zudem, alles, was systematisch und geregelt war, beherrschen.

Auch vermehrten, existierten und starben alle Dinge durch Sein Wort und existierten darüber hinaus durch Seine Autorität unter dem Gesetz, das Er erlassen hatte, und keines war ausgenommen! Dieses Gesetz begann in dem Augenblick, in dem „Gott sah, dass es gut war“. Es wird, um des Planes Gottes willen, bis zu dem Tag, an dem es durch den Schöpfer aufgehoben wird, existieren, fortbestehen und funktionieren! Die einzigartige Autorität des Schöpfers manifestierte sich nicht nur in Seiner Fähigkeit alle Dinge zu erschaffen und allen Dingen zu befehlen, ins Dasein einzutreten, sondern auch in Seiner Fähigkeit über alle Dinge zu herrschen und die Herrschaft zu halten und allen Dingen das Leben und Lebenskraft zu verleihen. Darüber hinaus manifestierte sie sich in Seiner Fähigkeit alle Dinge, die Er in Seinem Plan erschaffen hatte, endgültig und für alle Ewigkeit in der von Ihm geschaffenen Welt in perfekter Form und perfekter Lebensstruktur und in einer perfekten Rolle, entstehen und bestehen zu lassen. So wurde sie auch in der Weise manifestiert, wie die Gedanken des Schöpfers keinen Beschränkungen unterlagen, nicht durch Zeit, Raum oder Geografie eingegrenzt waren. Wie auch Seine Autorität, so wird die einzigartige Identität des Schöpfers von Ewigkeit zu Ewigkeit unverändert bleiben. Seine Autorität wird ewiglich eine Darstellung und ein Symbol für Seine einzigartige Identität sein und Seine Autorität wird für immer Seite an Seite mit Seiner Identität existieren!

Am sechsten Tag spricht der Schöpfer und jede Art von Lebewesen in Seinem Denken erscheint, eines nach dem anderen

Das Werk des Schöpfers alle Dinge zu erschaffen hatte unmerklich fünf Tage lang angehalten, woraufhin der Schöpfer sofort den sechsten Tag Seiner Schöpfung aller Dinge begrüßte. Dieser Tag war ein weiterer Neuanfang und ein weiterer außergewöhnlicher Tag. Was war am Vorabend dieses neuen Tags der Plan des Schöpfers? Welche Geschöpfe würde Er hervorbringen, würde Er erschaffen? Hört, das ist die Stimme des Schöpfers ...

„Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendige Tiere, ein jegliches nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere auf Erden, ein jegliches nach seiner Art. Und es geschah also. Und Gott machte die Tiere auf Erden, ein jegliches nach seiner Art, und das Vieh

nach seiner Art, und allerlei Gewürm auf Erden nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.“ (Gen 1, 24-25) Welche Lebewesen schließt dies ein? Die Heilige Schrift sagt: Vieh, Gewürm und Tiere auf Erden, ein jegliches nach seiner Art. Das bedeutet, dass es an diesem Tag nicht einzig alle Arten von Lebewesen auf der Erde gab, zudem waren sie alle nach Art zugeordnet und „Gott sah, daß es gut war“.

Auf gleiche Weise wie in den vorherigen fünf Tagen, ordnete der Schöpfer im gleichem Ton das Entstehen der Lebewesen an, die Er wünschte, und dass sie auf Erden erschienen, jedes nach seiner Art. Wenn der Schöpfer Seine Autorität ausübt, werden keine Seiner Worte vergeblich gesprochen. Und so erschien am sechsten Tag jedes Lebewesen, das Er zu erschaffen beabsichtigt hatte zur festgelegten Zeit. Als der Schöpfer sagte: „Die Erde bringe hervor lebendige Tiere, ein jegliches nach seiner Art“, war die Erde sofort von Leben erfüllt, und an Land entstand plötzlich der Atem aller Arten von Lebewesen ... In der grasbedeckten grünen Wildnis tauchten nach und nach kräftige Kühe auf, die ihren Schwanz hin und her schwangen, blökende Schafe sammelten sich zu Herden, und wiehernde Pferde begannen zu galoppieren. In einem Augenblick explodierten die Weiten des stillen Graslandes mit Leben ... Das Erscheinen dieser verschiedenen Nutztiere war ein schöner Anblick auf dem ruhigen Grasland und brachte grenzenlose Lebensfreude mit sich ... Sie würden die Gefährten des Graslands und die Herren des Graslands sein, jeder vom anderen abhängig; so würden sie auch die Wächter und Hüter dieser Länder werden, die ihr ständiger Lebensraum sein würden und sie mit allem, was sie benötigen, versorgen würden, eine Quelle ewiger Nahrung für ihre Existenz ...

Am gleichen Tag, an dem diese verschiedenen Nutztiere durch das Wort des Schöpfers ins Dasein kamen, erschien auch eine Fülle von Insekten, eines nach dem anderen. Obwohl sie die kleinsten der Lebewesen unter allen Geschöpfen waren, so war ihre Lebenskraft dennoch die wundersame Schöpfung des Schöpfers, und sie kamen nicht zu spät an ... Einige schlugen mit ihren kleinen Flügeln, während andere langsam krochen; manche hüpfen und sprangen, andere wankten; manche brausten vorwärts, während andere sich schnell zurückzogen; manche bewegten sich seitwärts, andere

sprangen hoch und tief ... Alle waren damit beschäftigt, ein Zuhause für sich zu finden: Manche bahnten sich ihren Weg in das Gras, manche fingen an Löcher in den Boden zu graben, manche flogen nach oben in die Bäume, verbargen sich in den Wäldern ... Obwohl sie klein waren, waren sie nicht gewillt die Qual eines leeren Magens zu ertragen, und nachdem sie ihr eigenes Zuhause gefunden hatten, eilten sie los, um Nahrung zu suchen, um sich zu ernähren. Manche kletterten auf das Gras, um dessen zarte Blätter zu fressen, manche nahmen Bissen von der Erde und füllten ihre Mägen, sie fraßen mit viel Begeisterung und Genuss (für sie ist selbst Erde ein Leckerbissen); einige waren in den Wäldern verborgen, aber sie hielten nicht inne, um sich auszuruhen, da der Saft der glänzenden dunkelgrünen Blätter eine köstliche Mahlzeit bereithielt ... Als sie satt waren, hörten die Insekten trotzdem nicht mit ihrer Tätigkeit auf; obwohl sie klein von Statur waren, waren sie von enormer Energie und grenzenloser Lebendigkeit erfüllt. Somit waren sie von allen Geschöpfen die tätigsten und fleißigsten. Sie waren nie faul und gönnten sich niemals Ruhe. Sobald sie satt waren, plagten sie sich immer noch mit ihrer Arbeit zum Wohle ihrer Zukunft ab, machten sich zu schaffen und eilten für ihr Morgen, ihr Überleben umher ... Sie summten leise Balladen verschiedener Melodien und Rhythmen, um sich selbst anzuspornen und anzutreiben. Sie trugen zudem zur Freude des Grases, der Bäume und jedem Zentimeter des Bodens bei, sie machten jeden Tag und jedes Jahr einzigartig. Mit ihren eigenen Sprachen und auf ihre eigene Art, übermittelten sie allen Lebewesen an Land Information. Und mit ihrem eigenen besonderen Lebenslauf, kennzeichneten sie alle Dinge, auf welchen sie Spuren hinterließen ... Sie standen auf vertrautem Fuß mit dem Boden, dem Gras und den Wäldern, und sie brachten dem Boden, dem Gras und den Wäldern Kraft und Vitalität und sie überbrachten allen Lebewesen Ermahnungen und Grüße des Schöpfers ...

Der Blick des Schöpfers glitt über alle Dinge, die Er geschaffen hatte, und in diesem Moment hielt Sein Blick über den Wäldern und Bergen inne, Seine Gedanken drehten sich. Als Seine Worte hervorgebracht wurden, erschienen in den dichten Wäldern und auf den Bergen Geschöpfe, die keinem, das zuvor entstanden war, glichen: Sie waren die

von Gottes Mund gesprochenen wilden Tiere. Schon seit Langem fällig, schüttelten sie ihre Köpfe, wedelten mit ihren Schwänzen, jedes mit seinem eigenen einzigartigen Gesicht. Einige hatten pelziges Fell, manche waren gepanzert, einige hatten Fangzähne, manche grinsten, einige waren langhalsig, manche kurzschwänzig, einige hatten wilde Augen, manche einen schüchternen Blick, einige beugten sich, um Gras zu fressen, manche hatten Blut ums Maul, einige hüpfen auf zwei Beinen umher, manche brausten auf vier Hufen voran, einige blickten von Baumgipfeln in die Ferne, manche lagen wartend im Wald, einige suchten nach Höhlen, um zu ruhen, manche rannten und frohlockten auf den Ebenen, einige streiften durch die Wälder ... Manche brüllten, einige heulten, manche bellten, einige riefen ... Einige tönten als Sopran, manche als Bariton, einige lautstark, manche hell und melodisch ... einige waren grimmig, manche waren hübsch, einige waren ekelhaft, manche waren hinreißend, einige waren angsteinflößend, manche waren auf bezaubernde Weise unschuldig ... Eins nach dem anderen, kamen sie einzeln hervor. Sieh, wie sie schnauften, freiherzig, einander völlig gleichgültig, sich nicht die Mühe machend dem anderen einen Blick zu würdigen ... Jedes trug das jeweilige Leben, das ihnen vom Schöpfer verliehen wurde. In ihrer eigenen Wildheit und Derbheit, erschienen sie in den Wäldern und auf den Bergen. Alle verachtend, so völlig herrschsüchtig – wer machte sie zu den wahren Herren der Berge und Wälder? Ab dem Moment, in dem ihr Erscheinen vom Schöpfer angeordnet war „erhoben sie Anspruch“ auf die Wälder und „erhoben Anspruch“ auf die Berge, denn der Schöpfer hatte bereits ihre Grenzen besiegelt und den Umfang ihrer Existenz bestimmt. Nur sie waren wahre Herren der Berge und Wälder und das ist der Grund, warum sie so wild waren und so verachtend. Sie werden rein deshalb als „Wilde Tiere“ bezeichnet, weil sie von allen Geschöpfen diejenigen waren, die wirklich wild, derb und unzähmbar waren. Sie konnten nicht gezähmt werden, also konnten sie nicht gehalten werden und konnten nicht in Harmonie mit der Menschheit leben oder für den Menschen arbeiten. Es lag daran, dass sie nicht gehalten werden konnten, nicht für die Menschheit arbeiten konnten, dass sie fern von den Menschen leben mussten und der Mensch sich ihnen nicht nähern konnte. Es lag wiederum daran, dass sie in Abstand zu der Menschheit lebten und der Mensch sich ihnen nicht nähern konnte, dass sie der Pflicht

nachkommen konnten, die der Schöpfer ihnen aufgetragen hatte: die Berge und Wälder bewachen. Ihre Wildheit beschützte die Berge und bewachte die Wälder und war der beste Schutz und die beste Garantie für ihre Existenz und Fortpflanzung. Gleichzeitig erhielt und sicherte ihre Wildheit das Gleichgewicht aller Dinge. Ihre Ankunft brachte Unterstützung und Verankerung in den Bergen und Wäldern, ihre Ankunft schenkte den stillen und leeren Bergen und Wäldern grenzenlose Kraft und Vitalität. Von diesem Punkt an, wurden die Berge und Wälder zu ihrem ständigen Lebensraum und sie würden ihr Zuhause niemals verlieren, denn die Berge und Wälder entstanden und existierten für sie, und die wilden Tiere würden ihre Pflicht erfüllen und alles ihnen Mögliche tun, um sie zu bewachen. So hielten sich die wilden Tiere auch streng an die Ermahnungen des Schöpfers, um an ihrem Gebiet festzuhalten und weiterhin ihre tierische Natur in Anspruch zu nehmen, um das Gleichgewicht aller Dinge, das durch den Schöpfer geschaffen wurde, zu erhalten und um die Autorität und Kraft des Schöpfers kundzutun!

Unter der Autorität des Schöpfers sind alle Dinge perfekt

Alle von Gott geschaffenen Dinge, einschließlich jener, die sich bewegen konnten, und jener, die dies nicht konnten, wie Vögel und Fische, wie Bäume und Blumen, und einschließlich der Nutztiere, Insekten und wilden Tiere, die am sechsten Tag geschaffen worden waren – sie alle standen gut mit Gott. Außerdem waren diese Dinge in Gottes Augen mit Seinem Plan im Einklang und alle hatten sie den Gipfel der Perfektion erlangt und hatten die Maßstäbe erreicht, die Gott zu erzielen wünschte. Schritt für Schritt vollbrachte der Schöpfer das Werk, das Er nach Seinem Plan zu vollbringen beabsichtigt hatte. Die Dinge, die Er zu erschaffen beabsichtigt hatte, erschienen eines nach dem anderen und das Erscheinen eines jeden war ein Ausdruck der Autorität des Schöpfers und eine Kristallisation Seiner Autorität. Und wegen dieser Kristallisationen konnten alle Geschöpfe nicht umhin, für die Gunst des Schöpfers und die Versorgung des Schöpfers dankbar zu sein. Während die wunderbaren Taten Gottes sich manifestierten, schwoll diese Welt Stück für Stück mit all den von Gott geschaffenen Dingen an, und sie verwandelte sich von Chaos und Finsternis in Klarheit und

Helligkeit, von Totenstille in Lebendigkeit und grenzenlose Lebenskraft. Unter allen Dingen der Schöpfung, von den großen bis zu den kleinen, von den kleinen, bis zu den mikroskopischen, gab es keines, das nicht durch die Autorität und die Kraft des Schöpfers geschaffen wurde und es bestand eine einzigartige und inhärente Notwendigkeit und ein einzigartiger und inhärenter Wert in der Existenz eines jedes Geschöpfes. Ungeachtet der Unterschiede in ihrer Form und Struktur, mussten sie einzig vom Schöpfer geschaffen werden, um unter der Autorität des Schöpfers zu existieren. Manchmal sehen Menschen ein Insekt, eines, das sehr abstoßend ist, und sie werden sagen: „Dieses Insekt ist so furchtbar! Es ist unmöglich, dass solch ein hässliches Ding von Gott geschaffen worden sein könnte – Er könnte unmöglich etwas so Hässliches erschaffen haben.“ Was für eine törichte Sichtweise! Was sie sagen sollten, ist: „Auch, wenn dieses Insekt so hässlich ist, so wurde es von Gott geschaffen, also muss es seinen eigenen einzigartigen Zweck haben.“ In Gottes Gedanken, beabsichtigte Er den verschiedenen Lebewesen, die Er geschaffen hatte, alle erdenklichen Erscheinungsformen zu verleihen, und alle möglichen Funktionen und Nutzen, und so war keines der Dinge, die Gott schuf, aus dem gleichen Holz geschnitzt. Von ihrem Äußeren, bis hin zu ihrer inneren Beschaffenheit, von ihren Lebensgewohnheiten, bis hin zu dem Platz, den sie einnehmen – jedes ist anders. Kühe haben das Aussehen von Kühen, Esel haben das Aussehen von Eseln, Rehe haben das Aussehen von Rehen und Elefanten haben das Aussehen von Elefanten. Kannst du sagen, welches am schönsten aussieht und welches am hässlichsten ist? Kannst du sagen, welches das Nützlichste ist und wessen Dasein am unnötigsten ist? Manchen Menschen gefällt das Aussehen der Elefanten, aber niemand nutzt Elefanten, um Felder zu bestellen; manchen Menschen gefällt das Aussehen von Löwen und Tigern, weil ihre Erscheinung die eindrucksvollste unter allen Dingen ist, kannst du sie jedoch als Haustier halten? Kurzgefasst, wenn es um alle Dinge geht, sollte der Mensch sich der Autorität des Schöpfers fügen, das heißt, sich der vom Schöpfer festgelegten Ordnung für alle Dinge fügen; dies ist die weiseste Haltung. Nur eine Haltung der Suche nach und des Gehorsam gegenüber der ursprünglichen Absicht des Schöpfers, ist die wahre Akzeptanz und Gewissheit der

Autorität des Schöpfers. Für Gott ist es gut, welchen Grund also hat der Mensch, um Mängel zu finden?

So werden alle Dinge unter der Autorität des Schöpfers eine neue Sinfonie für die Herrschaft des Schöpfers spielen, werden einen brillanten Auftakt für Sein Werk des neuen Tages beginnen, und in diesem Moment wird auch der Schöpfer eine neue Seite im Werk Seiner Führung aufschlagen! Nach dem Gesetz des Sprießens des Frühlings, des Reifens des Sommers, der Ernte des Herbstes und der Lagerung des Winters, das vom Schöpfer festgelegt wurde, werden alle Dinge mit dem Führungsplan des Schöpfers aufklingen und sie werden ihren eigenen neuen Tag, neuen Anfang und neuen Lebenslauf begrüßen und werden sich bald in endloser Abfolge vermehren, um jeden Tag unter der Herrschaft der Autorität des Schöpfers zu begrüßen ...

Keines der geschaffenen und nicht-geschaffenen Wesen kann die Identität des Schöpfers ersetzen

Seit Er mit der Schöpfung aller Dinge begann, fing Gottes Kraft an Ausdruck zu finden und fing an offenbart zu werden, denn Gott setzt Worte ein, um alle Dinge zu erschaffen. Unabhängig davon, auf welche Art und Weise Er sie schuf, unabhängig davon, warum Er sie schuf, kamen alle Dinge ins Dasein und waren beständig und existierten aufgrund von Gottes Worten und dies ist die einzigartige Autorität des Schöpfers. In der Zeit, bevor die Menschheit in der Welt erschien, verwendete der Schöpfer Seine Kraft und Autorität, um alle Dinge für die Menschheit zu schaffen und wendete Seine einzigartigen Methoden an, um einen geeigneten Lebensraum für die Menschheit vorzubereiten. Alles, was Er tat, war zur Vorbereitung für die Menschheit, die bald Seinen Atem erhalten würde. Das heißt, in der Zeit bevor die Menschheit geschaffen wurde, wurde Gottes Autorität in allen Geschöpfen aufgezeigt, die sich von der Menschheit unterschieden, in Dingen, so groß wie die Himmel, das Licht, die Meere und das Land, und in denen, so klein wie Tiere und Vögel, sowie in allen möglichen Insekten und Mikroorganismen, einschließlich verschiedener Bakterien, die für das bloße Auge nicht sichtbar sind. Jedem wurde von den Worten des Schöpfers Leben verliehen und jedes vermehrte sich aufgrund der Worte des Schöpfers und jedes lebte

aufgrund der Worte des Schöpfers unter der Herrschaft des Schöpfers. Obwohl sie nicht den Atem des Schöpfers empfangen, taten sie dennoch das Leben und die Vitalität durch ihre verschiedenen Formen und Gliederungen kund, die ihnen der Schöpfer zuteilwerden ließ; obwohl sie nicht die Fähigkeit zu Sprechen erhielten, die der Menschheit vom Schöpfer gegeben war, bekamen alle ein Mittel, um ihr Leben auszudrücken, das ihnen vom Schöpfer gegeben worden war, und das sich von der Sprache des Menschen unterschied. Die Autorität des Schöpfers verleiht scheinbar statischen materiellen Objekten nicht nur die Lebenskraft, sodass sie niemals verschwinden werden, sondern verleiht darüber hinaus jedem Lebewesen den Instinkt sich fortzupflanzen und sich zu vermehren, damit sie niemals verschwinden und sie Generation um Generation die Gesetze und Prinzipien des Überlebens, die ihnen der Schöpfer schenkte, weiterreichen werden. Die Art und Weise, in der der Schöpfer Seine Autorität ausübt, richtet sich nicht starr nach einer Makro- oder Mikrosichtweise und ist nicht auf eine Form beschränkt; Er ist in der Lage, die Vorgänge des Universums zu befehligen und die Herrschaft über Leben und Tod aller Dinge zu halten. Darüber hinaus ist Er fähig alle Dinge so zu steuern, dass sie Ihm dienen; Er kann alle Funktionen der Berge, Flüsse und Seen führen und alle Dinge in ihnen. Zudem ist Er in der Lage alles bereitzustellen, was von allen Dingen benötigt wird. Dies ist die Manifestation der einzigartigen Autorität des Schöpfers inmitten aller Dinge neben der Menschheit. Eine solche Manifestation gilt nicht nur für eine Lebensdauer, sie wird nie einhalten oder ruhen, und kann von keinem Menschen oder Ding geändert oder beeinträchtigt werden, noch kann ein Mensch oder Ding ihr hinzufügen oder sie reduzieren – denn nichts kann die Identität des Schöpfers ersetzen und deshalb kann die Autorität des Schöpfers von keinem geschaffenen Wesen ersetzt werden und ist für jedes nicht-geschaffene Wesen unerreichbar. Nehmt beispielsweise Gottes Boten und Engel. Sie besitzen nicht die Kraft Gottes, geschweige denn besitzen sie die Autorität des Schöpfers, und der Grund dafür, dass sie nicht die Kraft und Autorität Gottes haben, ist, dass sie nicht über die Substanz des Schöpfers verfügen. Obwohl sie einige Dinge in Gottes Namen tun können, können die nicht-geschaffenen Wesen, wie Gottes Boten und Engel, Gott nicht vertreten. Obwohl sie etwas Kraft besitzen, die der Mensch nicht

besitzt, besitzen sie nicht die Autorität Gottes alle Dinge zu erschaffen und alle Dinge zu befehligen und die Herrschaft über alle Dinge zu halten. Und so kann die Einzigartigkeit Gottes durch kein nicht-geschaffenes Wesen ersetzt werden und ebenso kann Gottes Autorität und Kraft von keinem nicht-geschaffenen Wesen ersetzt werden. Hast du in der Bibel darüber gelesen, dass ein Bote Gottes alle Dinge erschuf? Und warum hat Gott nicht irgendeinen Seiner Boten oder Engel ausgesandt, um alle Dinge zu erschaffen? Weil sie nicht die Autorität Gottes besaßen und somit nicht die Fähigkeit besaßen, die Autorität Gottes auszuüben. Genauso wie alle Geschöpfe, stehen sie alle unter der Herrschaft des Schöpfers und unter der Autorität des Schöpfers, weshalb der Schöpfer auf gleiche Weise auch ihr Gott und auch ihr Herrscher ist. Unter allen und jedem einzelnen von ihnen – ganz gleich, ob erhaben oder gering, von großer oder geringer Kraft – gibt es nicht eines, das die Autorität des Schöpfers übertreffen kann und so gibt es unter ihnen nicht eines, das die Identität des Schöpfers ersetzen kann. Sie werden niemals Gott genannt werden und nie in der Lage sein, der Schöpfer zu werden. Diese sind unveränderliche Wahrheiten und Fakten!

Durch den obigen Austausch können wir behaupten, dass nur der Schöpfer und Herrscher über alles, Er, der über einzigartige Autorität und einzigartige Kraft verfügt, als der einzigartige Gott Selbst bezeichnet werden kann? An diesem Punkt habt ihr vielleicht das Gefühl, dass eine solche Frage zu tiefgründig ist. Im Moment seid ihr unfähig es zu verstehen und könnt die innewohnende Essenz nicht wahrnehmen, also habt ihr momentan das Gefühl, es sei zu schwierig zu beantworten. In diesem Fall werde Ich mit Meinem Austausch fortfahren. Als Nächstes werde Ich euch die tatsächlichen Taten vieler Aspekte der Autorität und Kraft, die einzig Gott besitzt, betrachten lassen. Dadurch werde Ich euch ermöglichen die Einzigartigkeit Gottes wirklich zu verstehen, zu schätzen und zu kennen, und das, was mit der einzigartigen Autorität Gottes gemeint ist.

2. Gott verwendet Seine Worte, um einen Bund mit dem Menschen zu schließen

Gen 9,11-13: Und richte meinen Bund also mit euch auf, daß hinfort nicht mehr alles Fleisch verderbt werden soll mit dem Wasser der Sintflut, und soll hinfort keine Sintflut mehr kommen, die die Erde verderbe. Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich gemacht habe zwischen mir und euch und allen lebendigen Seelen bei euch hinfort ewiglich: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.

Nachdem Er alle Dinge geschaffen hat, wird die Autorität des Schöpfers abermals im Bund des Regenbogens bestätigt und kundgetan

Die Autorität des Schöpfers wird immer unter allen Geschöpfen kundgetan und ausgeübt, und Er bestimmt nicht nur das Schicksal aller Dinge, sondern auch den Menschen, das besondere Geschöpf, das Er mit Seinen eigenen Händen schuf und das über eine andere Lebensstruktur verfügt und in einer anderen Lebensform existiert. Nachdem Er alle Dinge gemacht hatte, hörte der Schöpfer nicht auf, Seine Autorität und Kraft zum Ausdruck zu bringen; für Ihn begann die Autorität, mit der Er die Herrschaft über alle Dinge und das Schicksal der gesamten Menschheit hielt, offiziell erst dann, als die Menschheit wirklich aus Seiner Hand geboren war. Er beabsichtigte, die Menschheit zu führen und die Menschheit zu beherrschen, Er beabsichtigte die Menschheit zu retten, beabsichtigte die Menschheit wirklich zu gewinnen, um eine Menschheit zu gewinnen, die alle Dinge verwalten könnte. Er beabsichtigte eine solche Menschheit unter Seiner Autorität leben, Seine Autorität kennen und Seine Autorität befolgen zu lassen. Also begann Gott Seine Autorität offiziell unter der Menschheit mit Seinen Worten auszudrücken und begann Seine Autorität einzusetzen, um Seine Worte zu verwirklichen. Natürlich wurde die Autorität Gottes überall während dieses Vorgangs kundgetan; Ich habe nur einige spezifische, bekannte Beispiele ausgewählt, aus denen ihr die Einzigartigkeit Gottes verstehen und kennen und Gottes einzigartige Autorität erkennen könnt.

Es besteht eine Ähnlichkeit der Bibelstelle in Genesis 9,11-13 mit der obigen Bibelstelle über die Aufzeichnung von Gottes Schöpfung der Welt, dennoch gibt es auch einen Unterschied. Was ist die Ähnlichkeit? Die Ähnlichkeit liegt in Gottes Verwendung

von Worten, um das zu tun, was Er beabsichtigte, und der Unterschied ist, dass diese Bibelstelle Gottes Unterhaltung mit dem Menschen ist, in der Er einen Bund mit den Menschen schloss und dem Menschen mitteilte, was dieser Bund beinhaltete. Diese Ausübung von Gottes Autorität wurde während Seines Dialogs mit dem Menschen erzielt, das heißt, vor der Schöpfung der Menschheit, waren Gottes Worte Anweisungen und Befehle, die den Geschöpfen, die Er zu erschaffen beabsichtigte, erteilt wurden. Aber jetzt gab es jemanden, um Gottes Worte zu hören, und so waren Seine Worte sowohl ein Dialog mit dem Menschen, als auch eine Ermahnung und eine Verwarnung an den Menschen und darüber hinaus waren sie Gebote, die allen Dingen überbracht wurden, die Seine Autorität trugen.

Welches Handeln Gottes ist in dieser Textstelle aufgezeichnet? Sie gibt den Bund wieder, den Gott mit dem Menschen nach Seiner Zerstörung der Welt durch eine Flut schloss, sie teilt dem Menschen mit, dass Gott eine derartige Zerstörung der Welt nicht wieder zufügen würde, und dass Gott zu diesem Zweck ein Zeichen schuf – und was war dieses Zeichen? In der Heiligen Schrift wird gesagt: „Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.“ Dies sind die ursprünglichen vom Schöpfer zur Menschheit gesprochen Worte. Als Er diese Worte sagte, erschien ein Regenbogen vor den Augen des Menschen, wo er bis heute geblieben ist. Jeder hat einen solchen Regenbogen gesehen und wenn du ihn siehst, weißt du dann, wie er erscheint? Die Wissenschaft ist nicht in der Lage, dies nachzuweisen oder seinen Ursprung zu ermitteln oder seinen Verbleib zu bestimmen. Denn der Regenbogen ist ein Zeichen des Bundes, der zwischen dem Schöpfer und dem Menschen geschlossen wurde; er verlangt keine wissenschaftliche Grundlage, er wurde nicht vom Menschen gemacht, noch ist der Mensch in der Lage, ihn zu verändern. Es ist eine Fortsetzung der Autorität des Schöpfers, nachdem Er Seine Worte gesprochen hatte. Der Schöpfer verwendete Seine eigene besondere Methode, um Sich an Seinen Bund mit dem Menschen und Seine Verheißung zu halten und so ist Seine Verwendung des Regenbogens als Zeichen des Bundes, den Er geschlossen hatte, ein himmlischer Erlass und ein Gesetz, die für immer unverändert bleiben werden, ob nun in Hinsicht auf den

Schöpfer oder auf die erschaffene Menschheit. Es muss gesagt werden, dass dieses unabänderliche Gesetz dennoch eine weitere wahre Manifestation der Autorität des Schöpfers nach Seiner Schöpfung aller Dinge ist, und es muss gesagt werden, dass die Autorität und die Kraft des Schöpfers grenzenlos sind; Seine Verwendung des Regenbogens als Zeichen, ist eine Fortsetzung und Erweiterung der Autorität des Schöpfers. Dies war ein weiterer Akt, den Gott durch Verwendung Seiner Worte ausübte und war ein Zeichen des Bundes, den Gott mit dem Menschen unter Verwendung von Worten geschlossen hatte. Er erzählte dem Menschen von dem, was Er beschloss hervorzubringen, und durch welches Mittel es erfüllt und erzielt werden würde, und so wurde die Angelegenheit nach den Worten aus Gottes Mund erfüllt. Nur Gott besitzt eine solche Kraft und heute, mehrere Jahrtausende nachdem Er diese Worte gesprochen hat, kann der Mensch immer noch auf den aus Gottes Mund gesprochenen Regenbogen blicken. Wegen dieser von Gott ausgesprochenen Worte ist diese Sache bis heute unverfälscht und unverändert geblieben. Niemand kann diesen Regenbogen entfernen, niemand kann seine Gesetze ändern und er existiert einzig aufgrund von Gottes Worten. Eben dies ist die Autorität Gottes. „Gott hält Sein Wort und Sein Wort wird vollbracht werden, und das, was vollbracht ist, ist in Ewigkeit.“ Solche Worte sind hier deutlich verwirklicht und es ist deutlich ein klares Zeichen und Merkmal der Autorität und Kraft Gottes. Ein solches Zeichen oder Merkmal wird von keinem geschaffenen Wesen besessen oder an irgendeinem gesehen, noch wird es an einem der nicht-geschaffenen Wesen gesehen. Es gehört nur dem einzigartigen Gott an und unterscheidet die Identität und Substanz, die nur vom Schöpfer besessen werden, von denen der Geschöpfe. Gleichzeitig ist es auch ein Zeichen und Merkmal, die, abgesehen von Gott Selbst, niemals von irgendeinem geschaffenen oder nicht-geschaffenen Wesen übertroffen werden können.

Gottes Abschluss Seines Bundes mit dem Menschen war ein Akt von großer Bedeutung und einer, den Er beabsichtigte zu verwenden, um dem Menschen eine Tatsache mitzuteilen und dem Menschen Seinen Willen mitzuteilen. Zu diesem Zweck wandte Er eine einzigartige Methode an, indem Er ein besonderes Zeichen verwendete,

um einen Bund mit den Menschen zu schließen, ein Zeichen, das eine Verheißung des Bundes war, den Er mit dem Menschen abgeschlossen hatte. War also der Abschluss dieses Bundes ein großes Ereignis? Und wie groß war es denn? Das ist genau das, was so besonders an dem Bund ist: Es ist kein Bund, der zwischen einem Menschen und einem anderen oder einer Gruppe und einer anderen Gruppe oder einem Land und einem anderen geschlossen ist, sondern, ein Bund, der zwischen dem Schöpfer und der gesamten Menschheit geschlossen ist, und er wird weiterhin gelten, bis zu dem Tag, an dem der Schöpfer alle Dinge abschafft. Der Ausführende dieses Bundes ist der Schöpfer und jener, der ihn aufrechterhält, ist ebenfalls der Schöpfer. Kurz gesagt, die Gesamtheit des mit der Menschheit geschlossenen Bundes des Regenbogens wurde in Übereinstimmung mit dem Dialog zwischen dem Schöpfer und der Menschheit erfüllt und vollbracht, und ist bis heute so geblieben. Was sonst können die Geschöpfe tun, als sich der Autorität des Schöpfers zu unterwerfen und ihr zu gehorchen und an sie zu glauben und sie anzuerkennen und zu bezeugen und zu preisen? Denn niemand außer dem einzigartigen Gott besitzt die Kraft, einen solchen Bund zu schließen. Die Erscheinung des Regenbogens verkündet der Menschheit immer wieder den Bund zwischen dem Schöpfer und der Menschheit und macht sie auf ihn aufmerksam. Was in den kontinuierlichen Erscheinungen des Bundes zwischen dem Schöpfer und dem Menschen dargestellt wird, ist nicht ein Regenbogen oder der Bund selbst, sondern die unveränderliche Autorität des Schöpfers. Das Erscheinen des Regenbogens veranschaulicht immer wieder die überwältigenden und wunderbaren Taten des Schöpfers an verborgenen Orten und ist gleichzeitig ein lebendiger Ausdruck der Autorität des Schöpfers, die niemals vergehen und sich niemals ändern wird. Ist das nicht eine Veranschaulichung eines weiteren Aspekts der einzigartigen Autorität des Schöpfers?

3. Gottes Segnungen

Gen 17,4-6: Siehe, ich bin's und habe meinen Bund mit dir, und du sollst ein Vater vieler Völker werden. Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ich habe dich gemacht zum Vater vieler Völker und will dich gar

sehr fruchtbar machen und will von dir Völker machen, und sollen auch Könige von dir kommen.

Gen 18,18-19: Sientmal er ein großes und mächtiges Volk soll werden, und alle Völker auf Erden in ihm gesegnet werden sollen? Denn ich weiß, er wird befehlen seinen Kindern und seinem Hause nach ihm, daß sie Jehovas Wege halten und tun, was recht und gut ist, auf daß Gott Jehova auf Abraham kommen lasse, was er ihm verheißen hat.

Gen 22,16-18: Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht Jehova, weil du solches getan hast und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont, daß ich deinen Samen segnen und mehren will wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres; und dein Same soll besitzen die Tore seiner Feinde; und durch deinen Samen sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden, darum daß du meiner Stimme gehorcht hast.

Hiob 42,12: Und Jehova segnete hernach Hiob mehr denn zuvor, daß er kriegte vierzehntausend Schafe und sechstausend Kamele und tausend Joch Rinder und tausend Eselinnen.

Die einzigartige Art und einzigartigen Merkmale der Kundgebungen des Schöpfers sind ein Symbol für die einzigartige Identität und Autorität des Schöpfers

Viele möchten die Segnungen Gottes erbitten und erlangen, aber nicht jeder kann diese Segnungen gewinnen, denn Gott hat Seine eigenen Prinzipien und segnet den Menschen auf Seine eigene Art und Weise. Die Verheißungen, die Gott dem Menschen gibt und das Maß an Gnade, das Er dem Menschen zuteilwerden lässt, werden auf der Grundlage der Gedanken und Handlungen des Menschen zugeteilt. Und was wird also durch Gottes Segnungen gezeigt? Was können die Menschen in ihnen erkennen? An dieser Stelle wollen wir die Frage, welche Art von Mensch Gott segnet oder die Prinzipien von Gottes Segnungen des Menschen, beiseitestellen. Lasst uns stattdessen Gottes Segen des Menschen mit der Zielsetzung Gottes Autorität zu kennen aus der Perspektive des Kennens von Gottes Autorität betrachten.

Die obigen vier Bibelstellen sind alle Aufzeichnungen über Gottes Segen des Menschen. Sie liefern eine ausführliche Beschreibung der Empfänger von Gottes Segnungen, wie Abraham und Hiob, sowie der Gründe, warum Gott Seinen Segen erteilte und dessen, was diese Segnungen beinhalteten. Der Ton und die Art von Gottes Kundgebungen und die Perspektive und Position, aus denen Er sprach, ermöglichen es den Menschen wahrzunehmen, dass der Eine, der Segnungen erteilt und der Empfänger solcher Segnungen, sich in Identität, Substanz und Status deutlich voneinander unterscheiden. Der Ton und die Art dieser Kundgebungen und die Position, aus der sie gesprochen wurden, stehen einzig für Gott, der die Identität des Schöpfers besitzt. Er hat sowohl Autorität und Stärke als auch die Ehre des Schöpfers und Majestät, die keinen Zweifel von keinem Menschen duldet.

Betrachten wir zunächst Genesis 17,4-6: „Siehe, ich bin's und habe meinen Bund mit dir, und du sollst ein Vater vieler Völker werden. Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ich habe dich gemacht zum Vater vieler Völker und will dich gar sehr fruchtbar machen und will von dir Völker machen, und sollen auch Könige von dir kommen.“ Diese Worte waren der Bund, den Gott mit Abraham schloss, sowie Gottes Segen an Abraham: Gott würde Abraham zum Vater der Nationen machen, würde ihn überaus fruchtbar machen und würde Völker von ihm machen und Könige würden von ihm kommen. Siehst du Gottes Autorität in diesen Worten? Und wie siehst du eine solche Autorität? Welchen Aspekt der Substanz von Gottes Autorität siehst du? Aus einem genauen Lesen heraus ist nicht schwer zu entdecken, dass die Autorität und die Identität Gottes deutlich in der Formulierung von Gottes Kundgebungen offenbart sind. Zum Beispiel, wenn Gott sagt: „Ich habe meinen Bund mit dir, und du sollst ... ich habe dich gemacht ... ich will dich gar machen ...“, Sätze wie „du sollst“ und „ich will“, deren Wortlaut die Bekräftigung der Identität und Autorität Gottes trägt, sind einerseits ein Hinweis auf die Treue des Schöpfers; andererseits, sind sie sowohl besondere von Gott verwendete Worte, die die Identität des Schöpfers besitzen – als auch Teil eines konventionellen Wortschatzes. Wenn jemand sagt, er hoffe, dass eine andere Person außerordentlich fruchtbar sein werde,

dass Nationen aus ihr gemacht werden und Könige von ihr kommen sollen, dann ist das zweifellos eine Art Wunsch, und weder Verheißung noch Segen. Und so wagen die Leute nicht zu sagen: „Ich werde dich zu dem und dem machen, du wirst dieses und jenes ...“, denn sie wissen, dass sie keine solche Macht besitzen; es liegt nicht an ihnen, und selbst dann, wenn sie solche Dinge sagen würden, wären ihre Worte leer und unsinnig, angetrieben durch ihren Wunsch und ihren Ehrgeiz. Wagt es jemand in solch einem großen Ton zu sprechen, wenn er das Gefühl hat, seine Wünsche nicht erfüllen zu können? Jeder meint es gut mit seinen Nachkommen und hofft, dass sie sich hervortun und sich an großem Erfolg erfreuen werden. „Welch großes Glück, wenn einer von ihnen Kaiser würde! Wenn einer Gouverneur würde, dann wäre das auch gut – so lange er nur jemand Wichtiges ist!“ Das sind die Wünsche aller Menschen, aber die Menschen können ihren Nachkommen nur Segen wünschen, und können keine ihrer Verheißungen erfüllen oder verwirklichen. In seinem Herzen, wissen alle, dass sie nicht die Kraft haben, um solche Dinge zu erreichen, denn ihr Alles liegt jenseits ihrer Kontrolle. Wie also könnten sie das Schicksal anderer befehligen? Der Grund hingegen, weshalb Gott Worte wie diese sagt, ist, dass Gott eine solche Autorität besitzt und fähig ist, all die Verheißungen, die Er dem Menschen macht, zu erfüllen und zu verwirklichen und alle Segnungen, die Er dem Menschen erteilt, wahr werden zu lassen. Der Mensch wurde von Gott geschaffen und für Gott wäre es ein Kinderspiel, jemanden überaus fruchtbar zu machen; jemandes Nachkommen wohlhabend zu machen, würde nur ein Wort von Ihm verlangen. Er würde für solch eine Angelegenheit nie ins Schwitzen kommen oder Sich deswegen verbiegen müssen; ebendas ist die Kraft Gottes, ebendie Autorität Gottes.

Könnt ihr nach dem Lesen von „sintemal er ein großes und mächtiges Volk soll werden, und alle Völker auf Erden in ihm gesegnet werden sollen“ in Genesis 18,18, Gottes Autorität fühlen? Könnt ihr die Außergewöhnlichkeit des Schöpfers spüren? Könnt ihr die Vorherrschaft des Schöpfers spüren? Die Worte Gottes sind bestimmt. Gott sagt solche Worte nicht aufgrund Seines Vertrauens in den Erfolg oder als Darstellung für diesen; sie sind vielmehr ein Beweis für die Autorität von Gottes

Kundgebungen und sind ein Gebot, das Gottes Worte erfüllt. Es gibt zwei Ausdrücke, auf die ihr hier achten solltet. Als Gott sagt: „sintemal er ein großes und mächtiges Volk soll werden, und alle Völker auf Erden in ihm gesegnet werden sollen“, gibt es da ein mehrdeutiges Element in diesen Worten? Gibt es ein Element der Besorgnis? Gibt es ein Element der Angst? Aufgrund der Worte „soll“ und „sollen werden“ in Gottes Kundgebungen, haben diese Elemente, die dem Menschen eigen sind und oft in ihm aufgezeigt werden, nie eine Beziehung zum Schöpfer aufweisen können. Niemand würde es wagen, solche Worte zu verwenden, wenn er anderen etwas Gutes wünscht, niemand würde es wagen, jemanden mit einem großen und mächtigen Volk mit derartiger Gewissheit zu segnen oder zu verheißen, dass alle Völker auf Erden von ihm gesegnet werden würden. Je bestimmter die Worte Gottes sind, umso mehr beweisen sie Etwas – und was ist dieses Etwas? Sie beweisen, dass Gott solche Autorität hat, dass Seine Autorität diese Dinge erreichen kann und dass ihre Vollbringung unvermeidlich ist. Gott war Sich in Seinem Herzen all dessen, mit dem Er Abraham segnete, sicher, ohne im Geringsten zu zögern. Darüber hinaus würde die Gesamtheit dieser Welt im Einklang mit Seinen Worten vollendet werden und keine Macht würde imstande sein, dessen Erfüllung zu verändern, zu behindern, zu beeinträchtigen oder zu stören. Ungeachtet dessen, was geschehen würde, nichts könnte die Erfüllung und Vollendung von Gottes Worten aufheben oder beeinflussen. Dies ist ebendie Macht der Worte, die aus dem Mund des Schöpfers gesprochen werden, und die Autorität des Schöpfers, die die Verleumdung des Menschen nicht duldet! Fühlst du immer noch Zweifel, nachdem du diese Worte gelesen hast? Diese Worte wurden aus Gottes Mund gesprochen, und da ist Kraft, Majestät und Autorität in Gottes Worten. Eine solche Kraft und Autorität und die Unvermeidlichkeit der Vollendung der Tatsache, sind für jedes geschaffene oder nicht-geschaffene Wesen unerreichbar und für jedes geschaffene oder nicht-geschaffene Wesen unübertreffbar. Nur der Schöpfer kann Sich mit der Menschheit mit einem solchen Ton und solcher Intonation unterhalten, und Tatsachen haben bewiesen, dass Seine Verheißungen keine leeren Worte oder leere Prahlereien sind, sondern sie sind ein Ausdruck der einzigartigen Autorität, die durch keine Person, Sache oder Ding übertroffen werden kann.

Was ist der Unterschied zwischen den von Gott gesprochenen Worten und den vom Menschen gesprochenen Worten? Wenn du diese von Gott gesprochenen Worte liest, spürst du die Macht von Gottes Worten und Gottes Autorität. Wie fühlst du dich, wenn du Menschen solche Worte sagen hörst? Denkst du, dass sie äußerst arrogant und prahlerisch sind, und dass sie sich zur Schau stellen? Denn sie haben diese Kraft nicht, sie besitzen keine solche Autorität, und so sind sie völlig unfähig derartige Dinge zu erreichen. Dass sie sich ihrer Verheißungen so sicher sind, zeigt nur die Nachlässigkeit ihrer Bemerkungen. Wenn jemand solche Worte sagt, dann ist er zweifellos arrogant und vermessen und offenbart sich als ein klassisches Beispiel der Disposition des Erzengels. Diese Worte kamen aus dem Munde Gottes; spürst du hier ein Element der Arroganz? Hast du den Eindruck, dass Gottes Worte nur ein Witz sind? Gottes Worte sind Autorität, Gottes Worte sind Fakt, und bevor die Worte aus Seinem Mund hervorgebracht werden, das heißt, wenn Er die Entscheidung trifft, etwas zu tun, dann ist diese Sache bereits vollendet worden. Man kann sagen, dass alles, was Gott zu Abraham sagte, ein Bund war, den Gott mit Abraham schloss, und eine Verheißung, die Gott Abraham gab. Diese Verheißung war eine feststehende Tatsache, sowie eine vollendete Tatsache, und diese Tatsachen wurden schrittweise nach Gottes Plan in Gottes Gedanken erfüllt. Wenn Gott also solche Worte sagt, bedeutet das nicht, dass Er eine arrogante Disposition hat, denn Gott ist fähig, solche Dinge zu erreichen. Er hat solche Kraft und Autorität, und ist vollkommen fähig diese Handlungen zu erreichen, und ihre Vollbringung liegt voll und ganz innerhalb der Reichweite Seiner Fähigkeit. Wenn Worte wie diese aus Gottes Mund verkündet werden, sind sie eine Offenbarung und ein Ausdruck der wahren Disposition Gottes, eine perfekte Offenbarung und Manifestation der Substanz und Autorität Gottes, und es gibt nichts, das mehr als Nachweis für die Identität des Schöpfers angemessen und geeignet ist. Die Art, der Ton und der Wortlaut solcher Kundgebungen sind genau das Merkmal der Identität des Schöpfers und stimmen perfekt mit dem Ausdruck von Gottes eigener Identität überein und es liegt keine Heuchelei oder Unreinheit in ihnen; sie sind voll und ganz die perfekte Veranschaulichung der Substanz und Autorität des Schöpfers. Was die Geschöpfe anbelangt, sie besitzen weder dieser Autorität, noch diese Substanz,

geschweige denn besitzen sie die von Gott gegebene Kraft. Wenn der Mensch ein solches Verhalten preisgibt, dann wäre dies sicherlich die Explosion seiner verderbten Gesinnung, und wäre auf den einmischenden Einfluss der Arroganz und den wilden Ehrgeiz des Menschen und die Enthüllung der böswilligen Absichten von niemand anderem als dem Teufel, Satan, der die Menschen täuschen und verleiten möchte, um Gott zu verraten, zurückzuführen. Und wie betrachtet Gott das, was durch eine solche Sprache offenbart wird? Gott würde sagen, dass du Seine Stellung an dich reißen willst und dass du Ihn an Seiner Stelle verkörpern und ersetzen willst. Wenn du den Ton von Gottes Kundgebungen nachahmst, dann ist deine Absicht Gottes Stellung in den Herzen der Menschen zu ersetzen, um dich der Menschheit zu bemächtigen, die rechtmäßig Gott gehört. Dies ist schlicht und einfach Satan; dies sind die für den Himmel unerträglichen Handlungen der Nachkommen des Erzengels! Gibt es unter euch jemanden, der Gott jemals durch das Sprechen einiger Worte auf eine bestimmte Art nachgeahmt hat, mit der Absicht Menschen irrezuführen und zu täuschen und sie glauben zu lassen, dass die Worte und Handlungen dieser Person die Autorität und Kraft Gottes tragen würden, als wären die Substanz und die Identität dieser Person einzigartig, und sogar, als wäre der Ton der Worte dieser Person dem Gottes ähnlich? Habt ihr jemals so etwas getan? Habt ihr in eurer Sprechweise jemals Gottes Ton mit Gesten nachgeahmt, die vorgeblich Gottes Disposition darstellen, mit der vermeintlichen Macht und Autorität? Handeln die meisten von euch häufig auf diese Weise oder planen so zu handeln? Wenn ihr jetzt also wirklich die Autorität des Schöpfers seht, wahrnehmt und kennt, und zurückblickt auf das, was ihr zu tun und von euch zu offenbaren pflegtet, fühlt ihr euch dann angewidert? Erkennt ihr eure Unwürdigkeit und Schamlosigkeit? Könnte man sagen, dass sie die verfluchte Ausgeburt der Hölle sind, nachdem sie die Disposition und die Substanz solcher Menschen seziert haben? Könnte man sagen, dass jeder, der solche Dinge tut, Beschämung über sich bringt? Erkennt ihr die Ernsthaftigkeit dessen Natur? Und wie gravierend es doch ist? Die Absicht der Menschen, die auf diese Weise handeln, ist es Gott nachzueifern. Sie wollen Gott sein und die Menschen dazu bringen, sie als Gott anzubeten. Sie wollen Gottes Platz in den Herzen der Menschen abschaffen und Gott, der unter den Menschen

wirkt, loswerden, damit sie das Ziel erreichen können, Menschen zu kontrollieren und Menschen zu verschlingen und von jedem Einzelnen von ihnen Besitz zu ergreifen. Jeder hat solche unbewussten Wünsche und Ambitionen. Alle leben in solch einer verderbten satanischen Substanz und leben in solch einer satanischen Natur, in der sie in Feindschaft mit Gott stehen, Gott verraten und Gott werden möchten. Nach Meiner Gemeinschaft über das Thema von Gottes Autorität, möchtet ihr euch immer noch als Gott ausgeben oder Gott nachahmen oder dies anstreben? Und möchtet ihr immer noch Gott sein? Wünscht ihr euch immer noch Gott zu werden? Die Autorität Gottes kann nicht von Menschen nachgeahmt werden, und Gottes Identität und Status können nicht vom Menschen verkörpert werden. Auch wenn du in der Lage bist, den Ton, mit dem Gott spricht, nachzuahmen, kannst du Gottes Substanz nicht nachahmen. Auch wenn du in der Lage bist, an Gottes Stelle zu stehen und Gott zu verkörpern, wirst du niemals fähig sein, das zu tun, was Gott beabsichtigt, wirst niemals imstand sein alle Dinge zu beherrschen und zu befehligen. In den Augen Gottes wirst du ewig ein kleines Geschöpf sein und ungeachtet dessen, wie groß deine Fertigkeiten und Fähigkeiten sind, ungeachtet dessen, wie viele Gaben du besitzt, befindet sich deine Gesamtheit unter der Herrschaft des Schöpfers. Auch wenn du fähig bist, einige harsche Worte zu sagen, kann dies weder beweisen, dass du die Substanz des Schöpfers hast, noch steht es dafür, dass du die Autorität des Schöpfers besitzt. Gottes Autorität und Kraft sind die Substanz von Gott Selbst. Sie wurden nicht erlernt, noch äußerlich ergänzt, sondern sind die inhärente Substanz von Gott Selbst. Und so kann die Beziehung zwischen dem Schöpfer und den Geschöpfen niemals verändert werden. Als eines der Geschöpfe, muss der Mensch seine eigene Position beibehalten, sich gewissenhaft verhalten und pflichtgemäß das bewahren, was ihm der Schöpfer anvertraute. Und der Mensch darf nicht abweichend handeln oder Dinge tun, die jenseits der Reichweite seiner Fähigkeit liegen oder Dinge tun, die Gott verabscheut. Der Mensch darf nicht versuchen groß zu sein oder außergewöhnlich oder über anderen zu stehen, noch darf er anstreben Gott zu werden. So sollten die Menschen nicht sein wollen. Es ist absurd anzustreben, groß oder außergewöhnlich zu werden. Anzustreben, Gott zu werden, ist sogar noch schändlicher; es ist abstoßend und verachtenswert. Was lobenswert ist und an was sich die Geschöpfe

mehr als an alles andere halten sollten, ist, ein wirkliches Geschöpf zu werden; das ist das einzige Ziel, das alle Menschen verfolgen sollten.

Die Autorität des Schöpfers ist nicht durch Zeit, Raum, oder Geografie begrenzt und die Autorität des Schöpfers ist unermesslich

Betrachten wir Genesis 22,17-18. Dies ist eine weitere Textstelle, die Gott Jehova äußert, in der Er zu Abraham sagte: „daß ich deinen Samen segnen und mehren will wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres; und dein Same soll besitzen die Tore seiner Feinde; und durch deinen Samen sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden, darum daß du meiner Stimme gehorcht hast.“ Gott Jehova segnete Abraham viele Male, dass seine Nachkommen sich vermehren mögen – und in welchem Umfang vermehren? In dem Umfang, von dem in der Heiligen Schrift die Rede ist: „wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres.“ Das bedeutet, dass Gott Abraham eine Nachkommenschaft so zahlreich wie die Sterne des Himmels und so reichlich wie der Sand am Meeresufer zu schenken wünschte. Gott sprach, indem Er Symbolik verwendete, und aus dieser Symbolik ist nicht schwer zu erkennen, dass Gott Abraham nicht nur einen, zwei oder sogar tausende Nachkommen beschenken würde, sondern eine unzählbare Anzahl, genug, um zu einer Vielzahl von Völkern zu werden, denn Gott verhieß Abraham, dass er der Vater zahlreicher Völker sein würde. Und wurde diese Anzahl vom Menschen oder von Gott bestimmt? Hat der Mensch Kontrolle darüber, wie viele Nachkommen er hat? Ist es ihm überlassen? Es ist dem Menschen noch nicht einmal überlassen, ob er mehrere hat oder nicht, geschweige denn so viele wie „die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres“. Wer wünscht sich nicht, dass seine Nachkommenschaft so zahlreich wie die Sterne ist? Leider laufen die Dinge nicht immer so, wie man es sich wünscht. Unabhängig davon, wie gewandt oder fähig der Mensch ist, es ist nicht ihm überlassen; niemand kann außerhalb dessen stehen, was Gott bestimmt hat. Wie viel auch immer Er dir genehmigt, so viel wirst du haben: Wenn Gott dir wenig gibt, dann wirst du niemals viel haben, und wenn Gott dir viel gibt, dann ist es sinnlos zu verübeln, wie viel du hast. Ist dies nicht der Fall? All dies

liegt an Gott, nicht am Menschen! Der Mensch wird von Gott beherrscht und niemand ist ausgenommen!

Als Gott sagte: „Ich will deinen Samen mehren“, war dies ein Bund, den Gott mit Abraham schloss und wie der Bund des Regenbogens, würde er für alle Ewigkeit vollbracht werden. Es war auch eine Verheißung, die Gott Abraham gab. Nur Gott ist berufen und fähig diese Verheißung zu verwirklichen. Unabhängig davon, ob der Mensch es glaubt oder nicht, unabhängig davon, ob der Mensch es akzeptiert oder nicht und unabhängig davon, wie der Mensch es sieht, und wie er es erachtet, all dies wird buchstabengetreu in Übereinstimmung mit den von Gott gesprochenen Worten erfüllt werden. Die Worte Gottes werden nicht aufgrund von Veränderungen im Willen oder in den Vorstellungen des Menschen geändert werden und werden nicht wegen Änderungen in irgendeinem Menschen, Ding oder Objekt verändert werden. Alle Dinge können verschwinden, aber die Worte Gottes werden ewig bestehen bleiben. Der Tag, an dem alle Dinge verschwinden werden, ist vielmehr genau der Tag, an dem Gottes Worte voll und ganz erfüllt werden, denn Er ist der Schöpfer und Er besitzt die Autorität des Schöpfers und die Kraft des Schöpfers und Er beherrscht alle Dinge und die gesamte Lebenskraft. Er ist fähig zu bewirken, dass Etwas aus Nichts entspringt oder Etwas zu Nichts wird. Er steuert die Wandlung aller Dinge von den lebenden bis hin zu den toten und so könnte für Gott nichts einfacher sein, als jemandes Samen zu mehren. Für den Menschen klingt das fantastisch, wie ein Märchen, aber für Gott ist das, was Er zu tun beschließt und zu tun verheißt, weder fantastisch, noch ein Märchen. Stattdessen ist es eine Tatsache, die Gott bereits gesehen hat und die gewiss erreicht werden wird. Wisst ihr das zu schätzen? Beweisen die Tatsachen, dass die Nachkommen Abrahams zahlreich waren? Und wie zahlreich? So zahlreich wie „die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres“, wie von Gott verkündet? Haben sie sich in allen Völkern und Regionen, an jedem Ort der Welt ausgebreitet? Und was vollendete diese Tatsache? Wurde sie durch die Autorität von Gottes Worten vollendet? Mehrere hunderte oder tausend Jahre nachdem die Worte Gottes gesprochen wurden, erfüllten sich Gottes Worte weiterhin und wurden beständig zu Tatsachen; das ist die Kraft der Worte Gottes

und der Nachweis für Gottes Autorität. Als Gott am Anfang alle Dinge schuf, sprach Gott, es werde Licht, und es wurde Licht. Dies geschah sehr schnell, wurde in kürzester Zeit erfüllt und es gab für dessen Vollendung und Erfüllung keine Verzögerung; die Auswirkungen der Worte Gottes waren augenblicklich. Beide waren eine Darstellung der Autorität Gottes, aber als Gott Abraham segnete, ließ Er den Menschen eine andere Seite der Substanz von Gottes Autorität sehen und ließ den Menschen die Unermesslichkeit der Autorität des Schöpfers sehen und ließ den Menschen darüber hinaus eine wirklichere, vortrefflichere Seite der Autorität des Schöpfers sehen.

Sowie die Worte Gottes ausgesprochen sind, übernimmt Gottes Autorität das Kommando dieses Wirkens und die durch Gottes Mund verheißene Tatsache, beginnt allmählich Realität zu werden. Inmitten aller Dinge, beginnen infolgedessen in allem Veränderungen vorzustattenzugehen, dem ähnlich, wie bei der Ankunft des Frühlings das Gras grünt, die Blumen blühen, die Knospen der Bäume sprießen, die Vögel zu singen anfangen, die Gänse zurückkehren und die Felder vor Menschen wimmeln ... Mit der Ankunft des Frühlings werden alle Dinge verjüngt, und das ist das wunderbare Wirken des Schöpfers. Wenn Gott Seine Verheißung vollbringt, erneuern sich alle Dinge im Himmel und auf Erden und verändern sich in Übereinstimmung mit Gottes Gedanken – und niemand ist ausgenommen. Wenn ein Versprechen oder eine Verheißung von Gottes Mund ausgesprochen wird, dienen alle Dinge dessen Erfüllung und werden um dessen Erfüllung willen gelenkt. Alle Geschöpfe werden unter der Herrschaft des Schöpfers orchestriert und angeordnet und spielen ihre jeweilige Rolle und dienen ihrer jeweiligen Funktion. Dies ist die Manifestation der Autorität des Schöpfers. Was siehst du hierin? Wie kannst du Gottes Autorität kennen? Gibt es für Gottes Autorität eine Reichweite? Gibt es eine Grenze? Kann man sagen, dass sie eine bestimmte Höhe oder eine bestimmte Länge hat? Kann man sagen, dass sie eine bestimmte Größe oder Stärke hat? Kann sie in menschlichen Dimensionen gemessen werden? Die Autorität Gottes flackert nicht auf und ab, sie kommt und geht nicht und es gibt keinen, der messen kann, wie groß Seine Autorität ist. Unabhängig davon, wie viel Zeit vergeht, wenn Gott einen Menschen segnet, wird dieser Segen fortbestehen und sein Fortbestand wird

Gottes unermessliche Autorität bezeugen. Er wird der Menschheit erlauben die Wiederkehr der unauslöschlichen Lebenskraft des Schöpfers zu erblicken, wieder und wieder. Jede Darstellung Seiner Autorität ist die perfekte Veranschaulichung der Worte aus Seinem Mund. Sie wird allen Dingen und der Menschheit veranschaulicht. Zudem ist alles, was durch Seine Autorität vollbracht wird, exquisit ohnegleichen und völlig makellos. Man kann sagen, dass Seine Gedanken, Seine Worte, Seine Autorität und all das Werk, das Er vollbringt, alle ein unvergleichlich schönes Bild sind, und was die Geschöpfe angeht, so ist die Sprache der Menschheit nicht in der Lage, ihre Bedeutung und ihren Wert zu artikulieren. Wenn Gott Menschen eine Verheißung gibt, sei es, wo sie leben oder was sie tun, ihr Hintergrund bevor oder nachdem sie die Verheißung empfangen haben oder wie groß die Turbulenzen in ihrem Lebensumfeld gewesen sind – all dies ist Gott so vertraut wie Seine Westentasche. Ganz gleich, wie viel Zeit vergeht, nachdem Gottes Worte gesprochen worden sind, für Ihn ist es so, als wären sie soeben erst hervorgebracht worden. Das heißt, dass Gott die Kraft und die Autorität hat, dass Er jede Verheißung, die Er der Menschheit macht, überschauen, kontrollieren und verwirklichen kann. Ungeachtet dessen, was die Verheißung ist, ungeachtet dessen, wie lange es dauert, bis sie gänzlich erfüllt sein wird und darüber hinaus, ungeachtet dessen, wie groß der Umfang ist, den sie erreicht – wie Zeit, Geografie, Menschengeschlecht und so weiter – wird diese Verheißung vollbracht und verwirklicht werden. Zudem werden Ihm ihre Vollbringung und Verwirklichung nicht die geringste Mühe abverlangen. Und was beweist das? Dass die Breite von Gottes Autorität und Kraft genügen, um das gesamte Universum und die ganze Menschheit zu kontrollieren. Gott schuf das Licht, aber das bedeutet nicht, dass Gott das Licht nur führt oder dass Er das Wasser nur führt, weil Er das Wasser geschaffen hat, und dass alles andere nicht mit Gott im Zusammenhang steht. Ist das nicht ein Missverständnis? Auch wenn Gottes Segen für Abraham nach mehreren hundert Jahren allmählich aus dem Gedächtnis der Menschen verblasste, blieb diese Verheißung für Gott dennoch gleich. Sie befand sich immer noch im Prozess der Vollendung und hatte nie aufgehört. Der Mensch hatte nie gewusst oder gehört, wie Gott Seine Autorität ausübte, wie alle Dinge orchestriert und angeordnet wurden und wie viele wunderbare Geschichten sich während dieser Zeit inmitten aller

Dinge der Schöpfung Gottes ereigneten. Doch jedes wunderbare Stück der Darstellung von Gottes Autorität und der Offenbarung Seiner Taten wurde weitergegeben und inmitten aller Dinge verherrlicht. Alle Dinge gaben die wundersamen Taten des Schöpfers kund und redeten von ihnen und jede oft erzählte Geschichte von der Herrschaft des Schöpfers aller Dinge wird auf ewig von allen Dingen kundgetan werden. Die Autorität, mit der Gott alle Dinge beherrscht, und Gottes Kraft, zeigen allen Dingen, dass Gott überall und zu allen Zeiten gegenwärtig ist. Wenn du Gottes Allgegenwärtigkeit und Kraft der Autorität bezeugt hast, dann wirst du sehen, dass Gott überall und zu allen Zeiten gegenwärtig ist. Gottes Autorität und Kraft sind unabhängig von Zeit, Geografie, Raum oder jeglicher Person, Sache oder Ding. Die Breite von Gottes Autorität und Kraft übersteigt die Fantasie des Menschen; sie ist für den Menschen unergründlich, für den Menschen unvorstellbar und wird dem Menschen nie vollständig bekannt sein.

Einigen Menschen gefällt es zu folgern und sich etwas vorzustellen, aber wie weit kann die Fantasie des Menschen reichen? Kann sie über diese Welt hinausgehen? Ist der Mensch in der Lage die Echtheit und Genauigkeit von Gottes Autorität zu folgern und sie sich vorzustellen? Sind die Folgerung und Fantasie des Menschen in der Lage ihn eine Kenntnis von Gottes Autorität erlangen zu lassen? Können sie den Menschen wirklich dazu bringen, Gottes Autorität zu schätzen und sich ihr zu fügen? Die Tatsachen beweisen, dass die Folgerung und Fantasie des Menschen nur ein Produkt des menschlichen Intellekts sind und für die Kenntnis des Menschen über Gottes Autorität nicht die geringste Hilfe oder den geringsten Nutzen bieten. Nach dem Lesen von Science-Fiction, sind manche in der Lage sich den Mond und wie die Sterne beschaffen sind vorzustellen. Das bedeutet jedoch nicht, dass der Mensch ein Verständnis für Gottes Autorität hat. Die Fantasie des Menschen ist genau das: Fantasie. Von den Tatsachen dieser Dinge, das heißt, von ihrer Verbindung zu Gottes Autorität, hat er absolut kein Verständnis. Und was, wenn du auf dem Mond gewesen bist? Bedeutet das, dass du ein multidimensionales Verständnis von Gottes Autorität hast? Bedeutet das, dass du imstande bist, dir die Breite von Gottes Autorität und Kraft

vorzustellen? Da die Folgerung und Fantasie des Menschen nicht in der Lage sind, ihn die Autorität Gottes kennen zu lassen, was sollte der Mensch tun? Die weiseste Option wäre, nicht zu folgern oder sich etwas vorzustellen, das heißt, der Mensch darf sich niemals auf Fantasie verlassen und von Folgerungen abhängig sein, was das Kennen von Gottes Autorität betrifft. Was ist es, das Ich euch hier sagen möchte? Kenntnisse von Gottes Autorität, Gottes Kraft, Gottes eigener Identität und Gottes Substanz können nicht erreicht werden, indem du dich auf deine Fantasie verlässt. Da du dich nicht auf Fantasie verlassen kannst, um Gottes Autorität zu kennen, auf welche Weise kannst du dann wahre Kenntnis von Gottes Autorität erreichen? Durch das Essen und Trinken von Gottes Worten Gottes, durch gemeinschaftlichen Austausch und durch das Erfahren von Gottes Worten wirst du eine allmähliche Erfahrung und Bestätigung von Gottes Autorität haben und so wirst du ein allmähliches Verständnis und zunehmende Kenntnis von ihr erhalten. Dies ist der einzige Weg, um Kenntnis von Gottes Autorität zu erlangen; es gibt keine Abkürzungen. Euch zu bitten, euch nichts vorzustellen, ist nicht das gleiche, wie euch untätig dasitzen zu lassen, um auf Zerstörung zu warten oder euch davon abzuhalten, irgendetwas zu tun. Euer Gehirn nicht zum Denken oder für Vorstellungen zu benutzen, bedeutet, keine Logik zu verwenden, um zu folgern, kein Wissen zu verwenden, um zu analysieren, keine Wissenschaft als Grundlage zu benutzen. Stattdessen bedeutet es, zu verstehen, zu prüfen und zu bestätigen, dass der Gott, an den du glaubst, Autorität besitzt, zu bestätigen, dass Er die Souveränität über dein Schicksal hat und dass Seine Kraft stets beweist, dass Er der eine wahre Gott ist - durch Seine Worte, die Wahrheit und alles, auf das du im Leben triffst. Nur auf diesem Wege kann jeder ein Verständnis von Gott erreichen. Manche sagen, dass sie einen einfachen Weg finden möchten, um dieses Ziel zu erreichen, doch fällt euch ein solcher Weg ein? Ich sage es euch, es ist unnötig darüber nachzudenken: Es gibt keine anderen Wege! Der einzige Weg ist gewissenhaft und standhaft durch jedes Wort, das Er zum Ausdruck bringt, und alles, was Er tut, das zu kennen und zu bestätigen, was Gott hat und ist. Dies ist der einzige Weg, um Gott zu kennen. Denn das, was Gott hat und ist, und alles von Gott, ist nicht hohl und leer – sondern echt.

Die Tatsache, dass der Schöpfer die Kontrolle und die Herrschaft über alle Dinge und Lebewesen hält, zeugt von der wahren Existenz der Autorität des Schöpfers

Genauso steht Jehovas Segen an Hiob im Buche Hiobs aufgezeichnet. Was ließ Gott Hiob zuteilwerden? „Und Jehova segnete hernach Hiob mehr denn zuvor, daß er kriegte vierzehntausend Schafe und sechstausend Kamele und tausend Joch Rinder und tausend Eselinnen.“ (Hiob 42,12) Was waren aus der Sicht des Menschen diese Dinge, die Hiob gegeben wurden? Waren sie Vermögenswerte des Menschen? Wäre Hiob mit diesen Vermögenswerten in diesem Zeitalter sehr wohlhabend gewesen? Und wie erwarb er derartige Vermögenswerte? Was führte seinen Reichtum herbei? Es versteht sich von selbst, dass Hiob dank Gottes Segen sie in Besitz nahm. Wir werden hier nicht darauf eingehen, wie Hiob diese Vermögenswerte sah und wie er Gottes Segnungen betrachtete. Was Gottes Segnungen anbelangt, so sehnen sich alle Menschen Tag und Nacht danach von Gott gesegnet zu werden. Doch der Mensch hat keine Kontrolle darüber, wie viele Vermögenswerte er während seiner Lebenszeit erlangen kann oder ob er Segnungen von Gott empfangen kann – und das ist eine unbestreitbare Tatsache! Gott hat Autorität und hat Kraft, um dem Menschen alle möglichen Vermögenswerte zuteilwerden zu lassen, den Menschen jeglichen Segen erhalten zu lassen, allerdings unterliegen Gottes Segnungen einem Prinzip. Welche Art von Menschen segnet Gott? Natürlich die Menschen, die Er mag! Abraham und Hiob wurden beide von Gott gesegnet, doch die Segnungen, die sie erhielten, waren nicht die gleichen. Gott segnete Abraham mit Nachkommen so zahlreich wie der Sand und die Sterne. Als Gott Abraham segnete, bewirkte Er, dass die Nachkommen eines Menschen, ein Volk, mächtig und wohlhabend wurde. Hierin beherrschte Gottes Autorität die Menschheit, die inmitten aller Dinge und Lebewesen den Atem Gottes atmete. Unter der Herrschaft von Gottes Autorität, vermehrte sich und existierte die Menschheit mit der Geschwindigkeit und in dem Rahmen, die Gott bestimmt hatte. Insbesondere die Lebensfähigkeit, die Wachstumsrate und die Lebenserwartung dieses Volkes waren alle ein Teil von Gottes Anordnungen und das Prinzip all dessen beruhte gänzlich auf der Verheißung, die Gott Abraham gab. Das heißt, dass Gottes Verheißungen, ungeachtet der Umstände, ohne

Behinderung verlaufen und unter der Fürsorge Gottes verwirklicht werden würden. In der Verheißung, die Gott Abraham machte, würden die Nachkommen Abrahams, ungeachtet der weltlichen Unruhen, ungeachtet des Zeitalters, ungeachtet der Katastrophen, die die Menschheit erlitt, nicht von Vernichtung bedroht sein, und ihr Volk würde nicht aussterben. Gottes Segen an Hiob machte ihn indessen überaus wohlhabend. Was Gott ihm gab, war eine Reihe lebender, atmender Wesen, deren Einzelheiten – ihre Anzahl, ihre Fortpflanzungsgeschwindigkeit, Überlebensraten, die Menge an Fett an ihnen, und so weiter – wurden auch von Gott geregelt. Obwohl diese Lebewesen nicht die Fähigkeit zu sprechen besaßen, so waren auch sie Teil der Anordnungen des Schöpfers, und das Prinzip von Gottes Anordnungen entsprach Gottes Segen, den Er Hiob verheißen hatte. Obwohl die Verheißung der Segnungen unterschiedlich war, die Gott Abraham und Hiob gab, war die Autorität, mit der der Schöpfer alle Dinge und Lebewesen beherrschte, dieselbe. Jede Einzelheit von Gottes Autorität und Kraft ist in Seinen verschiedenen Verheißungen und Segnungen an Abraham und Hiob zum Ausdruck gebracht und zeigt der Menschheit abermals, dass Gottes Autorität, weit über die Fantasie des Menschen hinausgeht. Diese Einzelheiten teilen der Menschheit abermals mit, dass wenn sie die Autorität Gottes zu kennen wünscht, dies dann nur durch Gottes Wort und durch das Erfahren von Gottes Werk erreicht werden kann.

Gottes Autorität der Herrschaft über alle Dinge lässt den Menschen eine Tatsache erkennen: Gottes Autorität ist nicht nur in den Worten „Und Gott sprach: Es werde Licht, und es ward Licht, und, es werde eine Feste, und es ward eine Feste, und, es werde Land, und es ward Land“ verkörpert, sondern vielmehr darin, wie Er das Licht fortbestehen ließ, das Firmament davor bewahrte zu verschwinden und das Land vom Wasser getrennt hielt, und auch die Einzelheiten, wie Er die Geschöpfe beherrschte und sie führte: Licht, Firmament und Land. Was seht ihr sonst noch in Gottes Segen der Menschheit? Nachdem Gott Abraham und Hiob gesegnet hatte, hielten Gottes Schritte eindeutig nicht inne, denn Er hatte soeben erst begonnen Seine Autorität auszuüben und Er beabsichtigte jedes Seiner Worte zu realisieren und alle Einzelheiten, von denen

Er sprach, zu verwirklichen. Also verrichte Er in den folgenden Jahren weiterhin all das, was Er vorhatte. Weil Gott Autorität besitzt, erscheint es Menschen vielleicht, dass Gott nur spricht und keinen Finger rühren muss, damit alle Angelegenheiten und Dinge vollbracht werden. Sich das so vorzustellen, ist ziemlich lächerlich! Wenn du nur die einseitige Sichtweise von Gottes Schließung des Bundes mit dem Menschen unter Verwendung von Worten betrachtest und du nicht imstande bist, die verschiedenen Zeichen und Tatsachen zu erkennen, dass Gottes Autorität Herrschaft über die Existenz aller Dinge hält, dann ist dein Verständnis von Gottes Autorität zu hohl und lächerlich! Wenn der Mensch sich Gott so vorstellt, dann muss man sagen, dass die Gotteskenntnis des Menschen in den letzten Graben getrieben wurde und eine Sackgasse erreicht hat, denn der Gott, den der Mensch sich vorstellt, ist bloß eine Maschine, die Befehle erteilt, und nicht der Gott, der Autorität besitzt. Was hast du durch die Beispiele von Abraham und Hiob erkannt? Hast du die wahre Seite von Gottes Kraft und Autorität gesehen? Nachdem Gott Abraham und Hiob gesegnet hatte, blieb Gott nicht dort, wo Er war, noch schickte Er Seine Boten an die Arbeit, während Er abwartete, was das Ergebnis sein würde. Im Gegenteil, sobald Gott Seine Worte unter der Führung der Autorität Gottes sprach, begann alles, dem Werk, das Gott zu tun beabsichtigte, zu entsprechen, und es wurden die Menschen, Dinge und Gegenstände vorbereitet, die Gott brauchte. Das heißt, sobald die Worte aus dem Munde Gottes hervorgebracht wurden, begann Gottes Autorität überall im ganzen Land ausgeübt zu werden. Er stellte die Weichen, um die Verheißungen, die Er Abraham und Hiob gab, zu vollbringen, während Er auch alle angemessenen Pläne und Vorbereitungen machte und traf, die für jeden Schritt und jedes wichtige Stadium erforderlich waren, das Er durchzuführen beabsichtigte. Während dieser Zeit manövriert Gott nicht nur Seine Boten, sondern auch alle Dinge, die von Ihm erschaffen worden waren. Das heißt, der Umfang, in dem die Autorität Gottes ausgeübt wurde, schloss nicht nur die Boten ein, sondern zudem alle Dinge, die gesteuert wurden, um sich dem Werk, das Er zu vollbringen beabsichtigte, zu fügen; diese waren die spezifischen Vorgehensweisen, mit denen die Autorität Gottes ausgeübt wurde. In euren Vorstellungen, haben manche vielleicht folgendes Verständnis von Gottes Autorität: Gott hat Autorität und Gott hat Kraft, also muss Gott nur im dritten

Himmel bleiben oder nur an einem festen Ort bleiben und muss kein besonderes Werk verrichten, und die Gesamtheit von Gottes Werk wird in Seinen Gedanken vollendet. Manche glauben vielleicht auch, dass, obwohl Gott Abraham segnete, Gott nichts tun musste und es für Ihn damit getan war, dass Er Seine Worte aussprach. Ist es das, was wirklich geschah? Eindeutig nicht! Obwohl Gott von Autorität und Macht erfüllt ist, ist Seine Autorität wahrhaftig und wirklich, nicht leer. Die Authentizität und Wirklichkeit von Gottes Autorität und Kraft werden nach und nach in Seiner Schöpfung aller Dinge und in der Kontrolle über alle Dinge offenbart und verkörpert und in diesem Prozess, mit dem Er die Menschheit leitet und führt. Jede Methode, jede Perspektive und jedes Detail von Gottes Herrschaft über die Menschheit und alle Dinge und all das Werk, das Er vollbracht hat, sowie Sein Verständnis aller Dinge – sie alle beweisen buchstäblich, dass Gottes Autorität und Kraft keine leeren Worte sind. Seine Autorität und Kraft werden unentwegt kundgetan und offenbart und das in allen Dingen. Diese Erscheinungen und Offenbarungen zeugen von der wirklichen Existenz der Autorität Gottes, denn Er verwendet Seine Autorität und Kraft, um Sein Werk fortsetzen, um alle Dinge zu befehligen und alle Dinge in jedem Augenblick zu beherrschen. Seine Kraft und Autorität können nicht durch die Engel oder die Boten Gottes ersetzt werden. Gott entschied, welche Segnungen Er Abraham und Hiob erteilen würde – das war Gott überlassen. Obwohl Gottes Boten Abraham und Hiob persönlich besuchten, entsprachen ihre Handlungen Gottes Geboten, unterlagen der Autorität Gottes und standen auch unter Gottes Herrschaft. Obwohl der Mensch sieht, dass Gottes Boten Abraham besuchen, und nicht miterlebt, dass Gott Jehova persönlich etwas in den Aufzeichnungen der Bibel tut, ist tatsächlich der einzige Eine, der wirklich Kraft und Autorität ausübt, Gott Selbst, und das duldet von keinem Menschen jegliche Zweifel! Obwohl du gesehen hast, dass die Engel und die Boten große Kraft besitzen und Wunder vollbracht haben oder sie einige von Gott aufgetragene Dinge getan haben, dienen ihre Handlungen allein der Vollendung von Gottes Auftrag und sind keineswegs eine Darstellung von Gottes Autorität – denn kein Mensch oder Objekt hat oder besitzt die Autorität des Schöpfers alle Dinge zu schaffen und alle Dinge zu beherrschen. Und so kann kein Mensch oder Objekt die Autorität des Schöpfers ausüben oder aufweisen.

Die Autorität des Schöpfers ist unveränderlich und unantastbar

Was habt ihr in diesen drei Teilen der Schrift gesehen? Habt ihr gesehen, dass es ein Prinzip gibt, nach dem Gott Seine Autorität ausübt? Zum Beispiel verwendete Gott einen Regenbogen, um einen Bund mit dem Menschen zu schließen, in dem Er einen Bogen in die Wolken setzte, um dem Menschen mitzuteilen, dass Er nie wieder eine Flut verwenden würde, um die Welt zu zerstören. Ist der Regenbogen, den Menschen heute sehen, immer noch der gleiche, wie jener, der aus dem Munde Gottes gesprochen wurde? Haben sich seine Natur und Bedeutung verändert? Zweifellos haben sie das nicht. Gott verwendete Seine Autorität, um diese Handlung durchzuführen und der Bund, den Er mit dem Menschen schloss, hat bis heute fortbestanden, und der Zeitpunkt, an dem dieser Bund sich ändern wird, liegt natürlich bei Gott. Nachdem Gott sagte, „Meinen Bogen habe Ich gesetzt in die Wolken“, hat Gott sich bis heute an diesen Bund gehalten. Was siehst du hierin? Obwohl Gott von Autorität und Kraft erfüllt ist, war Er in Seinen Handlungen sehr streng und prinzipientreu und hält sich an Sein Wort. Seine Gerechtigkeit und die Prinzipien Seiner Handlungen zeigen die Unantastbarkeit des Schöpfers und die Unüberwindlichkeit der Autorität des Schöpfers. Obwohl Er allwaltende Autorität besitzt und alle Dinge Seiner Herrschaft unterliegen und obwohl Er die Macht hat alle Dinge zu beherrschen, hat Gott niemals Seinen eigenen Plan beeinträchtigt oder gestört, und jedes Mal, wenn Er Seine Autorität ausübt, ist es in strikter Übereinstimmung mit Seinen eigenen Prinzipien und folgt genau dem, was aus Seinem Mund gesprochen wurde und folgt den Stufen und Zielen Seines Plans. Natürlich befolgen alle von Gott beherrschten Dinge auch die Prinzipien, nach denen die Autorität Gottes ausgeübt wird, und kein Mensch und keine Sache ist von den Anordnungen Seiner Autorität ausgenommen, noch können sie die Prinzipien verändern, nach denen Seine Autorität ausgeübt wird. In den Augen Gottes erhalten jene, die gesegnet sind, Glück, das durch Seine Autorität herbeigeführt wird, und diejenigen, die verflucht sind, erhalten ihre Bestrafung aufgrund der Autorität Gottes. Unter der Herrschaft von Gottes Autorität, ist kein Mensch oder Ding von der Ausübung Seiner Autorität ausgenommen, noch können sie die Prinzipien verändern, nach

welchen Seine Autorität ausgeübt wird. Die Autorität des Schöpfers wird nicht durch Änderungen eines Faktors verändert und in gleicher Weise verändern sich auch die Grundsätze nicht, nach welchen Seine Autorität ausgeübt wird, aus irgendeinem Grund. Himmel und Erde mögen großem Aufruhr ausgesetzt sein, aber die Autorität des Schöpfers wird sich nicht ändern; alle Dinge mögen verschwinden, aber die Autorität des Schöpfers wird niemals verschwinden. Das ist die Substanz der unabänderlichen und unantastbaren Autorität des Schöpfers, und das ist ebendie Einzigartigkeit des Schöpfers!

Die unten aufgeführten Worte sind unerlässlich, um Gottes Autorität zu kennen, und ihre Bedeutung wird im unten aufgeführten gemeinschaftlichen Austausch angegeben. Lesen wir in der Schrift weiter.

4. Gottes Weisung an Satan

Hiob 2,6: Jehova sprach zu dem Satan: Siehe da, er ist in deiner Hand; doch schonen seines Lebens!

Satan hat nie gewagt, die Autorität des Schöpfers zu übertreten, weswegen alle Dinge in Ordnung leben

Dies ist ein Auszug aus dem Buch Hiob und das „er“ in diesen Worten bezieht sich auf Hiob. Auch wenn er kurz ist, so verdeutlicht dieser Satz viele Fragen. Er beschreibt einen bestimmten Austausch zwischen Gott und Satan in der geistlichen Welt und erzählt uns, dass das Ziel der Worte Gottes Satan war. Er erfasst auch das, was genau von Gott gesagt wurde. Gottes Worte waren eine Weisung und ein Befehl an Satan. Die genauen Einzelheiten dieses Befehls beziehen sich auf die Verschonung von Hiobs Leben und wo Gott die Grenze für Satans Umgang mit Hiob zog – Satan musste Hiobs Leben verschonen. Das Erste, was wir aus diesem Satz erfahren, ist, dass diese Worte von Gott zu Satan gesprochen wurden. Nach dem ursprünglichen Text des Buches Hiob, teilt es uns den Hintergrund solcher Worte mit: Satan wollte Hiob bezichtigen, und so musste er von Gott die Zustimmung erhalten, bevor er ihn versuchen konnte. Als Er Satans Ersuchen zustimmte, Hiob zu versuchen, stellte Gott Satan folgende Bedingung:

„Hiob ist in deiner Hand; doch schon seines Lebens!“ Was ist die Natur dieser Worte? Sie sind eindeutig eine Anordnung, ein Befehl. Nach dem Verstehen der Natur dieser Worte, solltest du selbstverständlich auch begreifen, dass der Eine, der diesen Befehl erteilte, Gott war, und dass derjenige, der diesen Befehl erhielt und befolgte, Satan war. Selbstverständlich ist bei diesem Befehl die Beziehung zwischen Gott und Satan für jeden offensichtlich, der diese Worte liest. Dies ist natürlich auch die Beziehung zwischen Gott und Satan in der geistlichen Welt und der Unterschied zwischen Gottes und Satans Identität und Status, die in den Aufzeichnungen des Austauschs zwischen Gott und Satan in der Heiligen Schrift geliefert werden, und bis heute das konkrete Beispiel und die textuelle Aufzeichnung sind, in der der Mensch den deutlichen Unterschied zwischen Gottes und Satans Identität und Status erfahren kann. An dieser Stelle muss Ich sagen, dass die Aufzeichnung dieser Worte ein wichtiges Dokument in der Kenntnis der Menschheit von Gottes Identität und Status ist und wichtige Informationen für die Gotteskenntnis der Menschen liefert. Durch diesen Austausch zwischen dem Schöpfer und Satan in der geistigen Welt ist der Mensch in der Lage, einen bestimmten Aspekt der Autorität des Schöpfers zu verstehen. Diese Worte sind ein weiteres Zeugnis für die einzigartige Autorität des Schöpfers.

Äußerlich sind sie ein Austausch zwischen Gott Jehova und Satan. Ihre Substanz ist, dass die Haltung, mit der der Gott Jehova spricht und die Position, aus der Er spricht, höher als Satan sind. Das bedeutet, dass Gott Jehova Satan mit dem Ton eines Befehls gebietet und Satan vorgibt, was er tun darf und was nicht, dass Hiob sich bereits in seinen Händen befindet und dass er freie Hand hat, Hiob so zu behandeln, wie es ihm beliebt – aber Hiobs Leben nicht nehmen darf. Die Botschaft ist, dass, obwohl Hiob in Satans Hände gegeben wurde, sein Leben Satan nicht übergeben wird; niemand kann Hiobs Leben aus Gottes Hand nehmen, es sei denn, Gott gestattet es. Gottes Haltung ist eindeutig in diesem Gebot an Satan artikuliert und dieses Gebot bekundet und offenbart auch die Position, aus welcher Gott Jehova mit Satan spricht. Hierin hält Gott Jehova nicht nur den Status des Gottes, der Licht und Luft und alle Dinge und Lebewesen schuf, des Gottes, der die Herrschaft über alle Dinge und Lebewesen hält, sondern auch des

Gottes, der die Menschheit gebietet und den Hades gebietet, des Gottes, der das Leben und den Tod aller Lebewesen kontrolliert. Wer, abgesehen von Gott, würde es in der geistlichen Welt wagen, Satan einen solchen Befehl zu erteilen? Und warum erteilte Gott Satan persönlich Seinen Befehl? Weil das Leben des Menschen, einschließlich das von Hiob, von Gott kontrolliert wird. Gott gestattete Satan nicht Hiob zu schädigen oder ihm das Leben zu nehmen, das heißt, dass kurz bevor Gott Satan erlaubte Hiob zu versuchen, Gott Sich dennoch besann, speziell solch einen Befehl zu erteilen, und Satan abermals gebot, Hiob nicht das Leben zu nehmen. Satan hat nie gewagt, die Autorität Gottes zu übertreten und hat den Befehlen und spezifischen Anordnungen Gottes genau zugehört und sie befolgt. Er wagte nie sie anzufechten und natürlich wagte er nicht einen von Gottes Befehlen frei zu ändern. Das sind die Grenzen, die Gott für Satan gesetzt hat und so hat Satan es niemals gewagt diese Grenzen zu überschreiten. Ist dies nicht die Stärke der Autorität Gottes? Ist dies nicht ein Zeugnis für die Autorität Gottes? Davon, wie man sich Gott gegenüber verhält und wie Gott zu betrachten ist, hat Satan ein weitaus klareres Verständnis als die Menschheit. So sieht Satan in der geistlichen Welt Gottes Status und Autorität sehr klar und hat eine tiefe Wertschätzung für die Macht von Gottes Autorität und die Prinzipien hinter der Ausübung Seiner Autorität. Er wagt keinesfalls sie zu missachten, noch wagt er sie in irgendeiner Weise zu verletzen oder irgendetwas zu tun, das Gottes Autorität übertritt, und er wagt es nicht, Gottes Zorn in irgendeiner Form herauszufordern. Obwohl seine Natur böse und arrogant ist, hat Satan nie gewagt, die Grenzen und Beschränkungen zu übertreten, die Gott ihm gesetzt hat. Über Millionen von Jahren hinweg hat er sich strikt an diese Beschränkungen gehalten, hat sich an jede Anordnung und jeden Befehl gehalten, die ihm von Gott erteilt wurden und hat niemals gewagt die Grenze zu überschreiten. Obwohl er bösartig ist, ist Satan viel weiser als die verderbte Menschheit; er kennt die Identität des Schöpfers und kennt seine eigenen Grenzen. Aus Satans „unterwürfigen“ Handlungen kann man erkennen, dass Gottes Autorität und Kraft himmlische Erlasse sind, die von Satan nicht übertreten werden können, und dass es eben an der Einzigartigkeit von Gottes Autorität liegt, dass alle Dinge sich ordnungsgemäß verändern und vermehren, dass die Menschheit in dem von Gott festgesetzten Ablauf

leben und sich vermehren kann, ohne, dass ein Mensch oder Objekt diese Ordnung umstürzen kann und ohne, dass ein Mensch oder Objekt, dieses Gesetz ändern kann – denn sie alle kommen aus den Händen des Schöpfers und von dem Befehl und der Autorität des Schöpfers.

Nur Gott, der die Identität des Schöpfers hat, besitzt die einzigartige Autorität

Die spezielle Identität Satans hat viele Menschen veranlasst, ein starkes Interesse an seinen Erscheinungsformen verschiedener Aspekte aufzuweisen. Es gibt sogar viele törichte Menschen, die glauben, dass Satan, so wie Gott, von Autorität erfüllt ist, weil Satan Wunder zeigen kann und in der Lage ist, Dinge zu tun, die der Menschheit unmöglich sind. Somit hält die Menschheit zusätzlich zur Anbetung Gottes auch Satan einen Platz in ihrem Herzen frei und betet Satan sogar als Gott an. Diese Menschen sind sowohl erbärmlich, als auch abscheulich. Sie sind erbärmlich aufgrund ihrer Unwissenheit und abscheulich aufgrund ihrer Ketzerei und ihres inhärenten bösen Wesens. An dieser Stelle halte Ich es für notwendig euch darüber zu informieren, was Autorität ist, was sie symbolisiert und was sie vertritt. Im Großen und Ganzen ist Gott Selbst Autorität. Seine Autorität symbolisiert die Vorherrschaft und Substanz Gottes und die Autorität von Gott Selbst vertritt Gottes Status und Identität. In welchem Fall wagt Satan zu behaupten, dass er selbst Gott sei? Wagt Satan zu behaupten, dass er alle Dinge schuf und Herrschaft über alle Dinge hält? Natürlich tut er das nicht! Denn er ist unfähig alle Dinge zu schaffen; bis heute hat er noch nie etwas von Gott Geschaffenes gemacht und hat nie etwas geschaffen, das Leben hat. Weil er Gottes Autorität nicht hat, wird er unmöglich jemals den Status und die Identität Gottes besitzen, und dies ist durch sein Wesen bestimmt. Hat er die gleiche Kraft wie Gott? Natürlich tut er das nicht! Wie nennen wir die Handlungen Satans und die von Satan zur Schau gestellten Wunder? Ist das Kraft? Könnte man das Autorität nennen? Natürlich nicht! Satan lenkt die Flut des Übels und stört, beeinträchtigt und unterbricht jeden Aspekt von Gottes Werk. Hat Satan in den letzten Jahrtausenden, abgesehen davon, dass er die Menschheit korrumpiert und missbraucht und den Menschen zur Verderbtheit und zur Ablehnung Gottes verführt und verleitet hat, etwas getan, das auch nur das geringste

Gedenken, Lob oder Hochachtung durch den Menschen verdient? Wenn Satan Autorität und Kraft besäße, wäre die Menschheit dann durch ihn korrumpiert worden? Wenn Satan Autorität und Kraft besäße, hätte die Menschheit dann durch ihn Schaden erlitten? Wenn Satan Autorität und Kraft besäße, hätte die Menschheit dann Gott entsagt und sich dem Tod zugewandt? Da Satan keine Autorität oder Kraft hat, was sollten wir dann aus der Substanz von all dem, was er tut, schließen? Es gibt jene, die alles, was Satan tut, als bloße Täuschung definieren, doch Ich glaube, dass diese Definition nicht so angemessen ist. Sind die üblen Taten seiner Verdorbenheit der Menschheit nur Täuschung? Die üble Macht, mit der Satan Hiob misshandelte, und sein heftiger Wunsch ihn zu misshandeln und zu verschlingen, konnten unmöglich durch bloße Täuschung erreicht werden. Rückblickend, in einem Augenblick, waren die Schaf- und Rinderherden von Hiob, die weit und breit über Hügel und Berge verstreut waren, verschwunden; in einem Augenblick verschwand Hiobs großes Vermögen. Hätte das durch bloße Täuschung erreicht werden können? Die Natur von allem, was Satan tun, beläuft sich auf negative Begriffe und entspricht diesen, wie beeinträchtigen, unterbrechen, zerstören, schädigen, übel, Boshaftigkeit und Finsternis. So ist das Auftreten von allem, das ungerecht und übel ist, untrennbar mit Satans Handlungen verbunden und von Satans üblem Wesen untrennbar. Unabhängig davon, wie „mächtig“ Satan ist, unabhängig davon, wie verwegen und ehrgeizig er ist, unabhängig davon, wie groß seine Fähigkeit ist Schaden zuzufügen, unabhängig davon, wie breit gefächert seine Methoden sind, mit denen er den Menschen korrumpiert und lockt, unabhängig davon, wie clever seine Täuschungen und Intrigen sind, mit denen er den Menschen einschüchtert, unabhängig davon, wie wandelbar die Form ist, in der er existiert, ist er nie in der Lage gewesen ein einziges Lebewesen zu schaffen, war nie in der Lage, die Gesetze oder Regeln für die Existenz aller Dinge aufzustellen und ist nie in der Lage gewesen, über irgendein Objekt, sei es lebendig oder nicht lebendig, zu verfügen oder zu herrschen. Im Kosmos und am Firmament gibt es keinen einzigen Menschen und kein einziges Objekt, die aus ihm entstanden sind oder seinetwegen existieren. Es gibt keine einzige Person und kein einziges Objekt, das bzw. die von ihm beherrscht oder kontrolliert wird. Im Gegenteil, er muss nicht nur unter der Herrschaft Gottes leben,

sondern muss darüber hinaus alle Befehle und Gebote Gottes befolgen. Ohne Gottes Zustimmung, ist es für Satan sogar schwierig einen Tropfen Wasser oder ein Sandkorn an Land zu berühren; ohne Gottes Zustimmung, hat Satan noch nicht einmal die Freiheit die Ameisen an Land zu bewegen – und erst recht nicht die Menschheit, die von Gott geschaffen wurde. In den Augen Gottes ist Satan niedriger als die Lilien auf dem Berg, als die Vögel, die in der Luft fliegen und als die Fische im Meer und die Maden auf Erden. Seine Rolle unter allen Dingen ist allen Dingen zu dienen, für die Menschheit zu arbeiten und Gottes Werk und Seinem Führungsplan zu dienen. Ungeachtet dessen, wie bössartig seine Natur ist und wie übel sein Wesen ist, das Einzige, was er tun kann, ist sich brav an seine Funktion zu halten: Gott dienlich zu sein und Gott einen Kontrapunkt zu verschaffen. Das ist die Wesenheit und Stellung Satans. Sein Wesen ist nicht mit Leben verbunden, nicht mit Macht verbunden, nicht mit Autorität verbunden; er ist lediglich ein Spielball in Gottes Händen, nur eine Maschine in Gottes Dienst!

Nachdem sie das wahre Gesicht Satans verstanden haben, verstehen viele Menschen immer noch nicht, was Autorität ist, also will Ich es dir sagen! Die Autorität selbst kann als die Kraft Gottes erklärt werden. Erstens kann man mit Gewissheit sagen, dass sowohl Autorität als auch Kraft, positiv sind. Sie stehen in keiner Verbindung zu irgendetwas Negativem und stehen in keinem Zusammenhang mit irgendeinem geschaffenen oder nicht-geschaffenen Wesen. Die Kraft Gottes ist imstande Dinge jeglicher Form zu schaffen, die Leben und die Lebenskraft haben, und dies wird durch das Leben Gottes bestimmt. Gott ist Leben, somit ist Er der Ursprung aller Lebewesen. Darüber hinaus kann Gottes Autorität alle Lebewesen jedes Wort Gottes befolgen lassen, das heißt, in Übereinstimmung mit den Worten aus Gottes Mund ins Leben rufen, und sie durch Gottes Weisung, nach welcher Gott alle Lebewesen beherrscht und gebietet, leben und sich vermehren lassen, und es wird für immer und ewig niemals eine Abweichung geben. Kein Mensch oder Objekt besitzt diese Dinge; allein der Schöpfer besitzt und trägt eine solche Kraft und so wird dies als Autorität bezeichnet. Dies ist die Einzigartigkeit des Schöpfers. Als solche, unabhängig davon, ob es sich um das Wort „Autorität“ selbst oder die Substanz dieser Autorität handelt, kann jedes nur mit dem

Schöpfer verbunden sein, denn sie ist ein Symbol für die einzigartige Identität und Substanz des Schöpfers, und sie stellt die Identität und den Status des Schöpfers dar; abgesehen vom Schöpfer, kann kein Mensch oder Objekt mit dem Wort „Autorität“ in Verbindung gebracht werden. Dies ist eine Interpretation der einzigartigen Autorität des Schöpfers.

Obwohl Satan Hiob mit begehrlischen Augen betrachtete, wagte er es ohne Gottes Erlaubnis nicht, Hiob ein einziges Haar zu krümmen. Obwohl er inhärent böse und grausam ist, hatte Satan, nachdem Gott ihm Seinen Befehl erteilte, keine Wahl, als sich an Gottes Weisung zu halten. Und so, obwohl Satan ungestüm wie ein wilder Wolf unter Schafen war, als er über Hiob herfiel, wagte er nicht seine Grenze zu vergessen, die ihm von Gott gesetzt worden war, wagte nicht die Befehle Gottes zu verletzen und in Allem was er tat, wagte Satan nicht von den Prinzipien und Grenzen der Worte Gottes abzuweichen – ist das nicht eine Tatsache? Hieraus kann man sehen, dass Satan es nicht wagt, einem der Worte von Gott Jehova zuwiderzuhandeln. Für Satan ist jedes Wort aus Gottes Mund ein Befehl und ein himmlisches Gesetz und ein Ausdruck der Autorität Gottes – denn hinter jedem Wort Gottes ist Gottes Strafe für jene impliziert, die die Befehle Gottes übertreten, und für jene, die die himmlischen Gesetze missachten und sich ihnen widersetzen. Satan weiß genau, dass er die Folgen des Übertretens von Gottes Autorität tragen muss, wenn er Gottes Befehle missachtet und sich den himmlischen Gesetzen widersetzt. Und was sind diese Folgen? Es muss nicht erst erwähnt werden, dass es sich dabei selbstverständlich um die Bestrafung durch Gott handelt. Satans Handlungen Hiob gegenüber waren nur ein Mikrokosmos seiner Verdorbenheit des Menschen und als Satan diese Handlungen vornahm, waren die Grenzen, die Gott setzte, und die Befehle, die Er Satan erteilte, nur ein Mikrokosmos der Prinzipien hinter allem, was er tut. Darüber hinaus waren die Rolle und Stellung Satans in dieser Angelegenheit lediglich ein Mikrokosmos seiner Rolle und Stellung im Werk der Führung Gottes und Satans absoluter Gehorsam gegenüber Gott bei seiner Versuchung Hiobs, war lediglich ein Mikrokosmos dessen, wie Satan es nicht wagte den geringsten Widerstand gegen Gott im Werk von Gottes Führung zu leisten. Welche

Warnungen geben euch diese Mikrokosmen? Inmitten aller Dinge, einschließlich Satan, gibt es keinen Menschen und keine Sache, die die himmlischen Gesetze und Erlasse, die der Schöpfer festlegt, übertreten können, und keine Person oder Sache, die es wagt, diese himmlischen Gesetze und Erlasse zu verletzen, denn kein Mensch oder Objekt kann der Bestrafung, die der Schöpfer jenen auferlegt, die Ihn missachten, entkommen oder diese ändern. Nur der Schöpfer kann die himmlischen Gesetze und Erlasse aufstellen, nur der Schöpfer hat die Kraft sie zu vollziehen und nur die Kraft des Schöpfers kann von keinem Menschen oder Ding übertreten werden. Dies ist die einzigartige Autorität des Schöpfers, diese Autorität ist inmitten aller Dinge allwaltend, und so ist es unmöglich zu behaupten „Gott ist der größte und Satan steht an zweiter Stelle“. Außer dem Schöpfer, der einzigartige Autorität besitzt, gibt es keinen anderen Gott!

Habt ihr nun eine neue Kenntnis von Gottes Autorität? Gibt es zunächst einen Unterschied zwischen der soeben erwähnten Autorität Gottes und der Macht des Menschen? Und was ist der Unterschied? Manche Menschen sagen, dass es zwischen den beiden keinen Vergleich gibt. Das stimmt! Auch wenn die Leute sagen, dass es zwischen den beiden keinen Vergleich gibt, wird in den Gedanken und Vorstellungen der Menschen die Macht des Menschen oft mit der Autorität verwechselt, wobei beide oft nebeneinander verglichen werden. Was geht hier vor sich? Begehen die Menschen nicht den Fehler, irrtümlich eines durch das andere zu ersetzen? Beides ist nicht miteinander verbunden und es besteht kein Vergleich zwischen ihnen, aber die Menschen können sich immer noch nicht selbst helfen. Wie sollte dies behoben werden? Wenn du wirklich eine Lösung finden möchtest, dann ist der einzige Weg die einzigartige Autorität Gottes zu verstehen und zu kennen. Nachdem du die Autorität des Schöpfers verstanden hast und sie kennst, wirst du die Macht des Menschen und Gottes Autorität nicht im gleichen Atemzug erwähnen.

Auf was bezieht sich die Macht des Menschen? Einfach ausgedrückt, ist sie eine Fähigkeit oder Fertigkeit, die es ermöglicht, die verderbte Disposition, die Wünsche und Ambitionen des Menschen im stärksten Maße zu erweitern oder zu verwirklichen. Gilt

das als Autorität? Unabhängig davon, wie aufgebläht oder lukrativ die Ambitionen und Verlangen des Menschen sind, so kann von dieser Person nicht gesagt werden, dass sie Autorität besitzt; allerhöchstens sind dieses Aufbauschen und dieser Erfolg nur eine Demonstration der Possen Satans inmitten der Menschen, allerhöchstens ist es eine Farce, in der Satan als sein eigener Urahn agiert, um Seine Ambition Gott zu sein, zu erfüllen.

Wie genau betrachtest du jetzt die Autorität Gottes? Jetzt, da diese Worte gemeinschaftlich ausgetauscht worden sind, solltest du eine neue Kenntnis von Gottes Autorität haben. Und so frage Ich euch: Was symbolisiert Gottes Autorität? Symbolisiert sie die Identität von Gott Selbst? Symbolisiert sie die Vollmacht Gottes Selbst? Symbolisiert sie den einzigartigen Status von Gott Selbst? Worin hast du inmitten aller Dinge Gottes Autorität gesehen? Wie hast du sie gesehen? Kann jemand hinsichtlich der vier Jahreszeiten, die der Mensch durchläuft, das Gesetz des Wechselspiels zwischen Frühling, Sommer, Herbst und Winter ändern? Im Frühling treiben die Bäume knospen und blühen; im Sommer sind sie von Blättern bedeckt; im Herbst tragen sie Früchte und im Winter fällt das Laub. Ist jemand in der Lage, dieses Gesetz zu ändern? Spiegelt dies einen Aspekt der Autorität Gottes wider? Gott sprach: „Es werde Licht“ und es wurde Licht. Existiert dieses Licht noch? Weswegen existiert es? Es existiert natürlich aufgrund der Worte Gottes und aufgrund der Autorität Gottes. Existiert die Luft noch, die Gott schuf? Kommt die Luft, die der Mensch atmet, von Gott? Kann jemand die Dinge wegnehmen, die von Gott kommen? Kann jemand ihre Substanz und Funktion verändern? Ist jemand imstande Tag und Nacht zu besiegen, die von Gott angeordnet wurden und das von Gott angeordnete Gesetz von Tag und Nacht? Kann Satan so etwas tun? Auch wenn du nachts nicht schläfst und die Nacht als Tag erachtest, dann ist es trotzdem Nacht; du kannst deine tägliche Routine ändern, bist aber nicht in der Lage das Gesetz des Wechselspiels zwischen Tag und Nacht zu ändern – und diese Tatsache ist für jeden Menschen unumstößlich, nicht wahr? Kann irgendjemand einen Löwen dazu bringen, das Land wie ein Ochse zu pflügen? Kann irgendjemand einen Elefanten in einen Esel verwandeln? Kann irgendjemand ein Huhn wie einen Adler durch die Luft

segeln lassen? Kann irgendjemand einen Wolf dazu bringen wie ein Schaf Gras zu fressen? (Nein.) Kann irgendjemand die Fische im Wasser auf dem Festland leben lassen? Das kann von Menschen nicht geschafft werden. Und warum nicht? Weil Gott den Fischen gebot im Wasser zu leben und so leben sie im Wasser. An Land könnten sie nicht überleben und würden sterben; sie können die Grenzen von Gottes Gebot nicht überschreiten. Alle Dinge unterliegen zu ihrer Existenz einem Gesetz und einer Grenze und haben jeweils ihre eigenen Instinkte. Diese sind vom Schöpfer bestimmt und kein Mensch kann sie verändern und übersteigen. Der Löwe wird beispielsweise immer in der Wildnis fern der menschlichen Gesellschaft leben und könnte nie gehorsam und treu wie ein Ochse sein, der zusammen mit dem Menschen lebt und für ihn arbeitet. Obwohl Elefanten und Esel beides Tiere sind, und beide vier Beine haben und Geschöpfe sind, die Luft atmen, sind sie verschiedene Gattungen, denn sie wurden von Gott in verschiedene Arten unterteilt, sie haben jeweils ihre eigenen Instinkte, und so werden sie nie untereinander austauschbar sein. Obwohl das Huhn zwei Beine hat und Flügel wie ein Adler, wird es nie fähig sein in der Luft zu fliegen; allenfalls kann es gerade einmal in einen Baum fliegen – und das ist durch seinen Instinkt bestimmt. Es ist unnötig zu sagen, dass all das an den Anordnungen der Autorität Gottes liegt.

Man kann sagen, dass in der heutigen Entwicklung der Menschheit die Wissenschaft der Menschheit blüht, und die Errungenschaften der wissenschaftlichen Forschung des Menschen können als eindrucksvoll beschrieben werden. Die Fähigkeit des Menschen, das muss gesagt werden, wird immer größer, aber es gibt da einen wissenschaftlichen Durchbruch, den die Menschheit nicht schaffen konnte: Die Menschheit hat Flugzeuge, Flugzeugträger und die Atombombe geschaffen. Die Menschheit ist ins Weltall geflogen, spazierte auf dem Mond, hat das Internet erfunden und lebte den Hightech-Lebensstil, dennoch ist die Menschheit nicht in der Lage ein lebendes, atmendes Ding zu erschaffen. Die Instinkte jedes Lebewesens und die Gesetze, nach denen sie leben, und der Kreislauf von Leben und Tod jeder Art von Lebewesen – all dies ist für die Wissenschaft der Menschheit ausgeschlossen und unbeherrschbar. An dieser Stelle muss gesagt werden, dass, ungeachtet dessen, welche großen Höhen von der

Wissenschaft des Menschen erreicht werden, dies unvergleichbar mit jeglichem Gedanken des Schöpfers ist, und unfähig ist, die Wunderbarkeit der Schöpfung des Schöpfers und die Macht Seiner Autorität zu erkennen. Es gibt so viele Ozeane auf Erden, jedoch haben sie niemals ihre Grenzen übertreten und sind willkürlich an Land gekommen, und das liegt daran, dass Gott für jeden von ihnen Grenzen setzte; sie blieben dort, wohin auch immer Er sie befahl, und ohne Gottes Erlaubnis, können sie sich nicht frei umher bewegen. Ohne Gottes Erlaubnis, dürfen sie sich nicht gegenseitig beeinträchtigen und können sich nur dann bewegen, wenn Gott es sagt. Wohin sie gehen und wo sie bleiben, ist durch Gottes Autorität festgelegt.

Um es klar zu sagen, bedeutet „die Autorität Gottes“, dass es bei Gott liegt. Gott hat das Recht zu entscheiden, wie etwas zu tun ist, und es wird so getan, wie auch immer Er will. Das Gesetz aller Dinge liegt bei Gott und nicht beim Menschen; auch kann es nicht durch den Menschen geändert werden. Es kann nicht durch den Willen des Menschen bewegt werden, sondern wird stattdessen von Gottes Gedanken und Gottes Weisheit und Gottes Befehlen geändert. Das ist eine Tatsache, die von keinem Menschen zu leugnen ist. Die Himmel und die Erde und alle Dinge, das Universum, der Sternenhimmel, die vier Jahreszeiten, das, was für den Menschen sichtbar und unsichtbar ist – sie alle existieren, funktionieren und ändern sich, ohne den geringsten Fehler unter der Autorität Gottes, Gottes Befehlen entsprechend, Gottes Geboten entsprechend und entsprechend der Gesetze des Beginns der Schöpfung. Kein einziger Mensch und kein einziges Objekt können ihre Gesetze ändern oder den inhärenten Ablauf ändern, nach dem sie funktionieren; sie kommen aufgrund von Gottes Autorität ins Dasein, und vergehen aufgrund von Gottes Autorität. Dies ist ebendie Autorität Gottes. Kannst du jetzt, da so viel gesagt worden ist, fühlen, dass Gottes Autorität ein Symbol für Gottes Identität und Status ist? Kann Gottes Autorität von irgendeinem geschaffenen oder nicht-geschaffenen Wesen besessen werden? Kann sie durch irgendeinen Menschen, irgendeine Sache oder irgendein Objekt imitiert, verkörpert oder ersetzt werden?

Die Identität des Schöpfers ist einzigartig, und man sollte nicht das Konzept des Polytheismus befolgen

Obwohl die Fähigkeiten und Fertigkeiten Satans größer sind als die des Menschen, obwohl er Dinge tun kann, die durch den Menschen unerreichbar sind, unabhängig davon, ob du das, was Satan tut, beneidest oder anstrebst, unabhängig davon, ob du es hasst oder davon angewidert bist, unabhängig davon, ob du es sehen kannst oder nicht und unabhängig davon, wie viel Satan erreichen kann oder wie viele Menschen er durch Täuschung dazu bringen kann, ihn anzubeten und zu verehren und unabhängig davon, wie du ihn definierst, kannst du unmöglich sagen, dass er die Autorität und Kraft Gottes hat. Du solltest wissen, dass Gott Gott ist, dass es nur einen Gott gibt und außerdem solltest du wissen, dass nur Gott die Autorität und die Kraft hat, alle Dinge zu kontrollieren und zu beherrschen. Nur weil Satan die Fähigkeit hat Menschen zu täuschen und sich als Gott ausgeben kann, die von Gott gemachten Zeichen und Wunder nachahmen kann und ähnliche Dinge wie Gott getan hat, glaubst du irrtümlich, dass Gott nicht einzigartig ist, dass es viele Götter gibt, dass sie lediglich größere oder geringere Fähigkeiten haben und dass Unterschiede in der Breite der Macht bestehen, die sie ausüben. Du stufst ihre Größe in der Reihenfolge ihrer Ankunft ein und nach ihrem Alter und du glaubst fälschlicherweise, dass es außer Gott andere Gottheiten gibt und denkst, dass Gottes Kraft und Autorität nicht einzigartig sind. Wenn du solche Konzepte hast, wenn du die Einzigartigkeit Gottes nicht aner kennst, nicht glaubst, dass nur Gott von Autorität erfüllt ist und wenn du nur dem Polytheismus folgst, dann sage Ich, dass du der Abschaum der Geschöpfe bist. Du bist die wahre Verkörperung Satans und du bist ein absoluter Mensch des Übels! Versteht ihr, was Ich euch zu lehren versuche indem Ich diese Worte spreche? Ungeachtet der Zeit, des Ortes, oder deines Hintergrunds, darfst du Gott nicht mit einer anderen Person, einer anderen Sache oder einem anderen Objekt verwechseln. Unabhängig davon, für wie unerkennbar und unnahbar du die Autorität Gottes und die Substanz von Gott Selbst hältst, unabhängig davon, wie sehr die Taten und Worte Satans mit deiner Vorstellung und Fantasie übereinstimmen, unabhängig davon, wie zufriedenstellend sie für dich sind, sei nicht

töricht! Verwechsle diese Konzepte nicht, leugne nicht die Existenz Gottes, leugne nicht die Identität und den Status Gottes, dränge Gott nicht zur Tür hinaus und hole Satan nicht hinein, um den Gott in deinem Herzen zu ersetzen und ihn dein Gott sein zu lassen. Ich habe keinen Zweifel daran, dass ihr in der Lage seid euch die Folgen davon vorzustellen!

Obwohl die Menschheit korrumpiert worden ist, lebt sie immer noch unter der Herrschaft der Autorität des Schöpfers

Satan hat die Menschheit Jahrtausende lang korrumpiert. Er hat unsagbare Mengen des Übels gewirkt, hat Generation um Generation getäuscht und hat in der Welt abscheuliche Verbrechen begangen. Er hat den Menschen misshandelt, den Menschen getäuscht, den Menschen verführt, sich Gott zu widersetzen und üble Taten begangen, die Gottes Führungsplan immer wieder durcheinandergebracht und beeinträchtigt haben. Dennoch halten sich unter Gottes Autorität alle Dinge und Lebewesen weiterhin an die Regeln und Gesetze, die von Gott aufgestellt wurden. Im Vergleich zu Gottes Autorität, sind Satans böse Natur und Zügellosigkeit so hässlich, so widerlich und verachtenswert und so klein und verletzlich. Obwohl Satan inmitten aller von Gott geschaffenen Dinge geht, ist er nicht in der Lage die geringste Änderung in den Menschen, Dingen und Objekten, die von Gott befehligt werden, zu verordnen. Mehrere tausend Jahre sind vergangen und die Menschheit erfreut sich immer noch am Licht und der Luft, die Gott zuteilwerden ließ, atmet immer noch den Atem, den Gott Selbst ausgehaucht hat, erfreut sich immer noch an den Blumen, Vögeln, Fischen und Insekten, die Gott schuf, und erfreut sich an allen Dingen, die Gott bereitstellt; Tag und Nacht lösen sich einander immer noch fortwährend ab; die vier Jahreszeiten wechseln sich wie gewohnt ab; die im Himmel fliegenden Gänse ziehen in diesem Winter fort und kehren immer noch im nächsten Frühjahr wieder; die Fische im Wasser verlassen nie die Flüsse und Seen – ihr Zuhause; die Zikaden auf der Erde zirpen während der Sommertage aus vollem Halse; die Grillen im Gras summen sanft im Takt des Windes während des Herbstes; die Gänse sammeln sich zu Scharen, während die Adler einsam bleiben; der Stolz des Löwen erhält sich durch die Jagt; der Elch irrt nicht von Gras und

Blumen ab ... Jede Art von Lebewesen inmitten aller Dinge geht und kehrt wieder, geht erneut, eine Million Veränderungen ereignen sich in einem Augenblick – was sich jedoch nicht ändert, sind ihre Instinkte und die Gesetze des Überlebens. Sie leben unter Gottes Versorgung und Nahrung, niemand kann ihre Instinkte ändern und auch kann niemand ihre Überlebensregeln beeinträchtigen. Obwohl die Menschheit, inmitten aller Dinge lebt, von Satan korrumpiert und getäuscht wurde, kann der Mensch dennoch nicht ohne das von Gott geschaffene Wasser auskommen, ohne die von Gott geschaffene Luft und ohne alle von Gott geschaffenen Dinge. Der Mensch lebt und vermehrt sich immer noch in diesem von Gott geschaffenen Raum. Die Instinkte der Menschheit haben sich nicht geändert. Der Mensch verlässt sich immer noch auf seine Augen, um zu sehen, auf seine Ohren, um zuzuhören, auf sein Gehirn, um zu denken, auf sein Herz um zu verstehen, auf seine Beine und Füße, um zu gehen, auf seine Hände, um zu arbeiten und so weiter; all die Instinkte, die Gott dem Menschen verlieh, sodass er die Versorgung Gottes annehmen konnte, blieben unverändert, die Fähigkeiten, mit denen der Mensch mit Gott kooperiert, haben sich nicht geändert, die Fähigkeit der Menschheit, ihrer Pflicht als geschaffenes Geschöpf nachzukommen, haben sich nicht geändert, die geistlichen Bedürfnisse der Menschheit haben sich nicht geändert, das Verlangen der Menschheit ihren Ursprung zu finden, hat sich nicht geändert, die Sehnsucht der Menschheit danach, vom Schöpfer gerettet zu werden, hat sich nicht geändert. So sind die aktuellen Umstände der Menschheit, die unter der Autorität Gottes lebt und die die grausame durch Satan verursachte Zerstörung durchlitten hat. Obwohl die Menschheit der Unterdrückung Satans unterworfen wurde, und nicht mehr Adam und Eva am Anfang der Schöpfung ist, sondern voller Dinge ist, die Gott entgegenwirken, wie Wissen, Fantasie, Vorstellungen und so weiter, und voll von der verderbten satanischen Disposition, ist die Menschheit in Gottes Augen, immer noch die gleiche Menschheit, die Er geschaffen hat. Die Menschheit wird immer noch von Gott beherrscht und orchestriert und lebt noch immer innerhalb des Ablaufs, den Gott festgesetzt hat. So ist in Gottes Augen die Menschheit, die von Satan korrumpiert worden ist, lediglich mit Schmutz bedeckt, mit einem knurrenden Magen, mit Reaktionen, die ein wenig langsam sind, einem Gedächtnis, das nicht mehr so gut ist,

wie es einmal war und in einem etwas höherem Alter – aber alle Funktionen und Instinkte des Menschen sind völlig unbeschädigt. Dies ist die Menschheit, die Gott zu erretten beabsichtigt. Diese Menschheit muss nur den Ruf des Schöpfers hören und die Stimme des Schöpfers hören und sie wird aufstehen und eilen, um den Ursprung dieser Stimme zu ermitteln. Diese Menschheit muss nur noch die Gestalt des Schöpfers sehen und sie wird allem anderen gegenüber bedenkenlos sein und allem entsagen, um sich Gott hinzugeben, und wird sogar ihr Leben für Ihn hingeben. Wenn das Herz der Menschheit die aufrichtigen Worte des Schöpfers versteht, wird die Menschheit Satan ablehnen und an die Seite des Schöpfers kommen; wenn die Menschheit den Schmutz vollständig von ihrem Körper gewaschen hat und einmal mehr die Versorgung und Nahrung des Schöpfers empfangen hat, dann wird das Gedächtnis der Menschheit wiederhergestellt sein, und zu diesem Zeitpunkt wird die Menschheit wahrhaftig zur Herrschaft des Schöpfers zurückgekehrt sein.

14. Dezember 2013

Gott Selbst, der Einzigartige II

Gottes gerechte Disposition

Nun, da ihr der vorherigen Gemeinschaft über die Autorität Gottes zugehört habt, bin Ich zuversichtlich, dass ihr mit einer ganzen Reihe von Wörtern hinsichtlich des Themas ausgestattet seid. Wie viel ihr annehmen, erfassen und verstehen könnt hängt alles davon ab, wie viel Mühe ihr aufwenden werdet. Es ist Meine Hoffnung, dass ihr euch dieser Angelegenheit ernsthaft nähern könnt; keineswegs solltet ihr damit halbherzig umgehen! Ist nun Gottes Autorität zu kennen gleichbedeutend damit, Gottes Gesamtheit zu kennen? Man kann sagen, dass die Autorität Gottes zu verstehen, der Anfang ist, den einzigartigen Gott Selbst zu kennen und man könnte auch sagen, dass die Autorität Gottes zu kennen, bedeutet, dass man bereits durch das Tor geschritten ist, die Substanz des einzigartigen Gottes Selbst zu kennen. Dieses Verständnis ist ein Teil

davon, Gott zu kennen. Was ist dann der andere Teil? Das ist das Thema, über das Ich heute Gemeinschaft führen will – Gottes gerechte Disposition.

Ich habe über das heutige Thema zwei Absätze aus der Bibel ausgewählt, über die wir heute Gemeinschaft führen: der erste betrifft Gottes Zerstörung von Sodom und kann in Genesis 19,1-11 und Genesis 19,24-25 gefunden werden; der zweite betrifft Gottes Befreiung von Ninive, die in Jona 1,1-2, zusätzlich zum dritten und vierten Kapitel des Buches gefunden werden kann. Ich vermute, dass ihr alle darauf wartet zu hören, was Ich über diese beiden Absätze zu sagen habe. Was Ich zu sagen habe, kann natürlich nicht vom Thema selbst abkommen, nämlich Gott zu erkennen und Seine Substanz zu kennen. Aber was wird im Mittelpunkt der heutigen Gemeinschaft stehen? Weiß es jemand von euch? Welche Teile Meiner Gemeinschaft über „Gottes Autorität“ hat eure Aufmerksamkeit geweckt? Warum habe Ich gesagt, dass nur der Eine, der eine solche Autorität und Kraft besitzt, Gott Selbst ist? Was wollte Ich damit aussagen und erklären? Worüber wollte Ich euch informieren? Sind Gottes Autorität und Kraft ein Aspekt davon, wie Seine Substanz gezeigt wird? Sind sie ein Teil Seiner Substanz, die Seine Identität und Seinen Status beweisen? Haben diese Fragen euch verraten, was Ich sagen werde? Was möchte Ich, dass ihr versteht? Denkt sorgfältig darüber nach.

Dafür, dass der Mensch sich Gott hartnäckig widersetzt, wird er durch Gottes Zorn zerstört

Lasst uns zunächst mehrere Stellen der Schrift einsehen, die „Gottes Zerstörung von Sodom“ beschreiben.

Gen 19,1-11: Die zwei Engel kamen gen Sodom des Abends; Lot aber saß zu Sodom unter dem Tor. Und da er sie sah, stand er auf, ihnen entgegen, und bückte sich mit seinem Angesicht zur Erde und sprach: Siehe, liebe Herren, kehrt doch ein zum Hause eures Knechtes und bleibt über Nacht; laßt eure Füße waschen, so steht ihr morgens früh auf und zieht eure Straße. Aber sie sprachen: Nein, sondern wir wollen über Nacht auf der Gasse bleiben. Da nötigte er sie sehr; und sie kehrten zu ihm ein und kamen in sein Haus. Und er machte ihnen ein Mahl und buk ungesäuerte Kuchen; und sie aßen. Aber ehe sie sich legten, kamen die Leute der Stadt Sodom und umgaben das ganze

Haus, jung und alt, das ganze Volk aus allen Enden, und forderten Lot und sprachen zu ihm: Wo sind die Männer, die zu dir gekommen sind diese Nacht? Führe sie heraus zu uns, daß wir sie erkennen. Lot ging heraus zu ihnen vor die Tür und schloß die Tür hinter sich zu und sprach: Ach, liebe Brüder, tut nicht so übel! Siehe, ich habe zwei Töchter, die haben noch keinen Mann erkannt, die will ich herausgeben unter euch, und tut mit ihnen, was euch gefällt; allein diesen Männern tut nichts, denn darum sind sie unter den Schatten meines Daches eingegangen. Sie aber sprachen: Geh hinweg! und sprachen auch: Du bist der einzige Fremdling hier und willst regieren? Wohlan, wir wollen dich übler plagen denn jene. Und sie drangen hart auf den Mann Lot. Und da sie hinzuliefen und wollten die Tür aufbrechen, griffen die Männer hinaus und zogen Lot hinein zu sich ins Haus und schlossen die Tür zu. Und die Männer vor der Tür wurden mit Blindheit geschlagen, klein und groß, bis sie müde wurden und die Tür nicht finden konnten.

Gen 19,24-25: Da ließ Jehova Schwefel und Feuer regnen von Himmel herab auf Sodom und Gomorra und kehrte die Städte um und die ganze Gegend und alle Einwohner der Städte und was auf dem Lande gewachsen war.

Aus diesen Textstellen ist nicht schwer zu erkennen, dass Sodoms Schuld und Verderbtheit bereits einen Grad erreicht hatte, der für Mensch und Gott gleichermaßen abscheulich war, und dass die Stadt es deshalb in Gottes Augen verdient hatte, vernichtet zu werden. Aber was war in der Stadt passiert, bevor sie zerstört wurde? Welche Inspiration können die Menschen aus diesen Ereignissen beziehen? Was zeigt uns Gottes Haltung zu diesen Ereignissen über Seine Disposition? Um die ganze Geschichte zu verstehen, lasst uns sorgfältig lesen, was in der Schrift aufgezeichnet wurde ...

Sodoms Verderbtheit: Empörend für den Menschen, erzürnend für Gott

In dieser Nacht empfing Lot zwei Boten Gottes und er bereitete ihnen ein Fest. Nach dem Essen, bevor sie sich niedergelegt hatten, umgaben die Menschen aus der ganzen Stadt Lots Residenz und riefen Lot. Die Schrift hält fest, dass sie sagten: „Wo sind die Männer, die zu dir gekommen sind diese Nacht? Führe sie heraus zu uns, daß

wir sie erkennen.“ Wer sagte diese Worte? An wen waren sie gerichtet? Dies waren die Worte der Menschen von Sodom, die vor Lots Wohnsitz ausgerufen wurden und an Lot gerichtet waren. Wie fühlt es sich an, diese Worte zu hören? Bist du wütend? Machen dir diese Worte krank? Kochst du über vor lauter Wut? Stinken diese Worte nicht nach Satan? Kannst du durch sie das Übel und die Dunkelheit in dieser Stadt spüren? Kannst du die Grausamkeit und Unmenschlichkeit des Verhaltens dieser Menschen durch ihre Worte spüren? Kannst du die Tiefe ihrer Verderbtheit durch ihr Verhalten spüren? Durch den Inhalt ihrer Rede ist es nicht schwer zu sehen, dass ihre schändliche Natur und grausame Gesinnung ein Niveau jenseits der eigenen Kontrolle erreicht hatte. Abgesehen von Lot war jeder einzelne Mensch in dieser Stadt nicht anders als Satan; der bloße Anblick einer anderen Person verleitete diese Menschen dazu ihr Schaden zufügen zu wollen und sie zu verschlingen ... Diese Dinge vermitteln einem nicht nur einen Sinn für die grässliche und erschreckende Natur der Stadt sowie für die Aura des Todes, die sie umgibt; sie vermitteln einem auch einen Sinn für ihre Schuld und Grausamkeit.

Als er sich Auge in Auge mit einer Bande von unmenschlichen Schlägern wiederfand, mit Menschen die mit seelen-verzehrendem Bestreben erfüllt waren, wie reagierte Lot da? Laut der Schrift, folgendermaßen: „Ach, liebe Brüder, tut nicht so übel! Siehe, ich habe zwei Töchter, die haben noch keinen Mann erkannt, die will ich herausgeben unter euch, und tut mit ihnen, was euch gefällt; allein diesen Männern tut nichts, denn darum sind sie unter den Schatten meines Daches eingegangen.“ Lot meinte das Folgende mit seinen Worten: Er war bereit, seine beiden Töchter aufzugeben, um die Boten zu schützen. Der Vernunft wegen hätten sie Lots Bedingungen zustimmen und die beiden Boten in Ruhe lassen sollen; schließlich waren die Boten wildfremde Leute für sie, die absolut nichts mit ihnen zu tun hatten; diese beiden Boten hatte nie ihren Interessen geschadet. Doch motiviert durch ihre schändliche Natur, beließen sie die Sache nicht dabei. Vielmehr verstärkten sie ihre Bemühungen noch. Hier kann der weitere Austausch zweifellos einen weiteren Einblick in diese wahre bösertige Natur dieser Menschen geben; zugleich lässt es einen den Grund wissen und verstehen, warum Gott diese Stadt zerstören wollte.

Also, was haben sie als Nächstes gesagt? Wie in der Bibel geschrieben steht: „Geh hinweg! und sprachen auch: Du bist der einzige Fremdling hier und willst regieren? Wohlan, wir wollen dich übler plagen denn jene. Und sie drangen hart auf den Mann Lot. Und da sie hinzuliefen und wollten die Tür aufbrechen.“ Warum wollten sie die Tür aufbrechen? Der Grund dafür ist, dass sie darauf bedacht waren, diesen beiden Boten Schaden zuzufügen. Was machten diese Boten in Sodom? Der Zweck ihres Besuchs bestand darin Lot und seine Familie zu retten; aber die Menschen in der Stadt dachten fälschlicherweise, dass sie gekommen waren, um offizielle Posten zu übernehmen. Ohne ihre Absicht zu erfragen, waren es nur Vermutungen, die die Stadt rigoros dazu trieben, diesen beiden Boten grausam schaden zu wollen; sie wollten zwei Menschen schaden, die überhaupt nichts mit ihnen zu tun hatten. Es ist klar, dass die Menschen dieser Stadt völlig ihre Menschlichkeit und Vernunft verloren hatten. Der Grad ihres Wahnsinns und ihrer Wildheit war genauso wie Satans bösertige Natur Menschen zu schaden und zu verschlingen.

Als sie diese Leute von Lot verlangten, was tat Lot? Aus dem Text wissen wir, dass Lot sie nicht aushändigte. Kannte Lot diese beiden Boten Gottes? Natürlich nicht! Aber warum war er in der Lage diese beiden Menschen zu retten? Wusste er wozu sie gekommen waren? Obwohl er den Grund ihres Kommens nicht kannte, wusste er, dass sie Diener Gottes waren und so empfing er sie. Dass er diese Diener Gottes „Herren“ nennen konnte, zeigt, dass Lot allgemein ein Anhänger Gottes war, im Gegensatz zu den anderen in Sodom. Deshalb riskierte er sein eigenes Leben, als Gottes Boten zu ihm kamen, um diese beiden Diener zu empfangen; darüber hinaus opferte er zum Tausch auch seine beiden Töchter, um diese beiden Diener zu schützen. Dies ist Lots gerechte Tat; es ist auch ein konkreter Ausdruck von Lots Natur und Wesenheit und es ist auch der Grund, warum Gott Seine Diener schickte, um Lot zu retten. Als Gefahr drohte, schützte Lot diese beiden Diener, ohne Rücksicht auf alles andere; er versuchte sogar seine beiden Töchter im Gegenzug für die Sicherheit der Diener einzutauschen. Abgesehen von Lot, gab es jemand anderes in der Stadt, der so etwas hätte tun können? Wie die Tatsachen beweisen – nein! Daher ist es selbstverständlich, dass jeder in

Sodom, abgesehen von Lot, ein Ziel der Zerstörung war, sowie ein Ziel, dass die Zerstörung verdient hatte.

Sodom wird für das Entfachen von Gottes Zorn in Schutt und Asche gelegt

Als die Leute von Sodom diese beiden Diener sahen, haben sie nicht ihren Grund für das Kommen erfragt, noch hat jemand gefragt, ob sie gekommen waren, um den Willen Gottes zu verbreiten. Im Gegensatz dazu bildeten sie einen Mob und ohne auf eine Erklärung zu warten, kamen sie wie wilde Hunde oder böartige Wölfe, um diese beiden Diener zu ergreifen. Hat Gott diese Dinge beobachtet, als sie passierten? Was dachte Gott in Seinem Herzen, als Er diese Art des menschlichen Verhaltens, als Er so etwas sah? Gott beschloss, diese Stadt zu zerstören; Er würde nicht zögern oder warten, noch würde Er weiter Geduld zeigen. Sein Tag war gekommen, und so machte Er sich an die Arbeit, die Er tun wollte. So steht in Genesis 19,24-25, „Da ließ Jehova Schwefel und Feuer regnen von Himmel herab auf Sodom und Gomorra und kehrte die Städte um und die ganze Gegend und alle Einwohner der Städte und was auf dem Lande gewachsen war.“ Diese beiden Verse erzählen Menschen die Methode, mit der Gott diese Stadt zerstörte; es erzählt den Menschen auch, was Gott zerstörte. Zuerst gibt die Bibel wieder, dass Gott die Stadt mit Feuer niederbrannte, und dass das Ausmaß des Feuers ausreichte, um alle Menschen zu zerstören, und das, was auf dem Boden wuchs. Das heißt, das Feuer, das vom Himmel fiel, zerstörte nicht nur die Stadt; es zerstörte auch alle Menschen und Lebewesen darin, alles, ohne eine einzige Spur zu hinterlassen. Nachdem die Stadt zerstört worden war, war das Land ohne Lebewesen. Es war kein Leben mehr vorhanden, noch gab es irgendwelche Anzeichen dafür. Die Stadt war zu einer Wüste geworden, ein leerer Ort, erfüllt von Totenstille. Es würde an diesem Ort keine bösen Taten gegen Gott mehr geben; es würde kein Abschlachten oder Blutvergießen mehr geben.

Warum wollte Gott diese Stadt so gründlich niederbrennen? Was könnt ihr hier sehen? Würde Gott es ertragen zuzusehen, wie Mensch und Natur, Seine eigenen Schöpfungen, so zerstört werden? Wenn du Gott Jehovas Zorn im Feuer erkennen kannst, das aus dem Himmel herab geworfen wurde, dann ist es nicht schwer, das

Ausmaß Seiner Wut zu erkennen, wenn man das Ziel Seiner Zerstörung sowie den Grad, in dem diese Stadt zerstört wurde, betrachtet. Wenn Gott eine Stadt verachtet, wird Er Seine Bestrafung auf sie richten. Wenn Gott von einer Stadt angewidert ist, wird Er wiederholte Warnungen an die Menschen aussprechen, um ihnen Seinen Zorn mitzuteilen. Wenn Gott jedoch beschließt, dem ein Ende zu setzen und eine Stadt zu zerstören – das heißt, wenn Sein Zorn und Seine Majestät beleidigt worden sind – so wird Er keine weiteren Bestrafungen oder Warnungen mehr erteilen. Stattdessen wird Er sie direkt zerstören. Er wird sie völlig verschwinden lassen. Das ist die gerechte Disposition Gottes.

Nach Sodoms wiederholtem Widerstand und der Feindseligkeit Ihm gegenüber, löschte Gott es völlig aus

Sobald wir ein allgemeines Verständnis von Gottes gerechter Disposition haben, können wir unsere Aufmerksamkeit wieder auf die Stadt Sodom richten – die Gott als eine Stadt der Sünde betrachtete. Durch das Verständnis des Wesens dieser Stadt, können wir verstehen, warum Gott sie zerstören wollte und warum Er sie so restlos zerstörte. Dadurch können wir Gottes gerechte Disposition erkennen.

Aus menschlicher Sicht war Sodom eine Stadt, die voll und ganz die Begierde des Menschen und das Übel des Menschen befriedigen konnte. Verführerisch und betörend, mit Musik und Tanz, Nacht für Nacht, trieb ihr Wohlstand den Menschen zu Faszination und in den Wahnsinn. Ihr Übel korrodierte die Herzen der Menschen und verhexte sie so, dass sie der Degeneration verfielen. Dies war eine Stadt, in der die unreinen Geister und bösen Geister Amok liefen; sie sprudelte über vor Sünde und Mord und war mit einem blutigen, fauligen Geruch erfüllt. Es war eine Stadt, die Menschen bis ins Mark gefrieren ließ, eine Stadt, vor der man zurückschrecken würde. Niemand in dieser Stadt – weder Mann noch Frau, weder Jung noch Alt – suchte den wahren Weg; niemand sehnte sich nach dem Licht oder danach, von dem Weg der Sünde abzukehren. Sie lebten unter Satans Kontrolle, Verderbtheit und Betrug. Sie hatten ihre Menschlichkeit verloren; sie hatten ihren Verstand verloren, und sie hatten der Menschen ursprüngliches Ziel der Existenz verloren. Sie begingen unzählige

Freveltaten des Widerstands gegen Gott; sie verweigerten sich Seiner Führung und widersetzten sich Seinem Willen. Es waren ihre Freveltaten, die diese Menschen, die Stadt und jedes Lebewesen darin, Schritt für Schritt, den Weg der Zerstörung hinabtrieben.

Obwohl diese beiden Textstellen das Ausmaß der Verderbtheit der Menschen von Sodom nicht im Detail beschreiben, sondern stattdessen ihr Verhalten gegenüber den zwei Dienern Gottes nach der Ankunft der letzteren in der Stadt wiedergeben, kann eine einfache Wahrheit offenbaren, inwieweit die Leute von Sodom verdorben und böse waren und sich Gott widersetzten. Damit werden das wahre Gesicht und die Wesenheit der Menschen in der Stadt ebenfalls enthüllt. Nicht nur, dass sie Gottes Warnungen nicht akzeptieren, sie fürchteten auch Seine Strafe nicht. Im Gegenteil, sie verschmähten Gottes Zorn. Sie widerstanden Gott blindlings. Ungeachtet dessen, was Er tat oder wie Er es tat, ihre bösertige Natur verstärkte sich nur und sie widersetzten sich Gott immer wieder. Die Menschen von Sodom waren der Existenz Gottes, Seinem Kommen, Seiner Bestrafung und erst recht Seinen Warnungen gegenüber feindlich gestimmt. Sie sahen nichts anderes um sich herum, das sich lohnte. Sie verschlangen und schaden allen Menschen, die verschlungen und geschädigt werden konnten, und sie behandelten die Diener Gottes nicht anders. In Bezug auf die Gesamtheit der Freveltaten, die von den Menschen von Sodom begangen wurden, war einem Diener Gottes zu schaden, nur die Spitze des Eisbergs, und ihre frevelhafte Natur, die dies enthüllte, belief sich tatsächlich auf etwas mehr als einen Tropfen in einem riesigen Meer. Deshalb entschied Gott, sie mit Feuer zu vernichten. Gott wählte weder eine Flut, noch wählte Er einen Hurrikan, ein Erdbeben, ein Tsunami oder irgendeine andere Methode, um die Stadt zu zerstören. Was hat Gottes Einsetzen von Feuer bei der Zerstörung dieser Stadt zu bedeuten? Es bedeutete die totale Zerstörung der Stadt; es bedeutete, dass die Stadt vollständig von der Erde und aus der Existenz verschwand. Hier bezieht sich die „Zerstörung“ nicht nur auf das Verschwinden der Form und Struktur der Stadt oder ihrer äußeren Erscheinung; es bedeutet auch, dass die Seelen der Menschen in der Stadt nicht mehr existierten, dass sie völlig ausgemerzt wurden.

Einfach gesagt, alle Menschen, Ereignisse und Dinge, die mit der Stadt verbunden waren, wurden zerstört. Es würde für sie kein nächstes Leben oder keine Wiedergeburt geben; Gott hatte sie von der Menschheit, Seiner Schöpfung ausgelöscht, für immer und ewig. Die „Verwendung von Feuer“ bedeutete den Einhalt der Sünde und es bedeutet ein Ende für die Sünde; diese Sünde würde aufhören zu existieren und sich zu verbreiten. Es bedeutete, dass Satans Übel seinen Nährboden sowie den Friedhof verloren hatte, der ihm einen Platz zum Bleiben und Leben gewährte. Im Krieg zwischen Gott und Satan benutzt Gott das Feuer als die Marke Seines Sieges, mit dem Satan gekennzeichnet wird. Sodoms Zerstörung ist ein großer Fehltritt in Satans Zielsetzung sich Gott entgegenzustellen und die Menschen zu verderben und zu verschlingen. Es ist ebenfalls ein erniedrigendes Zeichen einer Zeit in der Entwicklung der Menschheit, als der Mensch Gottes Führung ablehnte und sich dem Laster hingab. Darüber hinaus ist es eine Aufzeichnung einer wahren Offenbarung der gerechten Disposition Gottes.

Als das Feuer, das Gott vom Himmel sandte, Sodom in nichts als Asche verwandelt hatte, bedeutete dies, dass die Stadt mit dem Namen „Sodom“, sowie alles in der Stadt selbst, aufhören würde, zu existieren. Sie wurde von Gottes Zorn zerstört; sie verschwand unter Gottes Zorn und Majestät. Wegen Gottes gerechter Disposition erhielt Sodom seine gerechte Bestrafung; wegen der gerechten Disposition Gottes, erhielt es sein gerechtes Ende. Das Ende von Sodoms Existenz war wegen seines Übels und es war auch wegen Gottes Wunsch, nie wieder auf diese Stadt blicken zu müssen, sowie auf jegliche Menschen, die in ihr gelebt hatten oder jegliches Leben, das innerhalb der Stadt entstanden war. Gottes Wunsch „nie wieder auf die Stadt blicken zu müssen“ ist Sein Zorn, sowie Seine Majestät. Gott verbrannte die Stadt, weil ihre Schuld und Sünde in Ihm Wut, Ekel und Abscheu gegen sie hervorriefen und Er wünschte, weder sie noch irgendeinen Menschen oder irgendein Lebewesen in ihr wiederzusehen. Nachdem die Stadt aufgehört hatte zu brennen und nur Asche hinterlassen hatte, hörte sie in den Augen Gottes tatsächlich auf zu existieren; selbst Seine Erinnerungen an sie waren verschwunden, ausgelöscht. Dies bedeutet, dass das Feuer, das vom Himmel gesandt wurde, nicht nur die ganze Stadt Sodom und die von Schuld erfüllten Menschen in ihr

zerstörte, noch zerstörte es nur alle Dinge in der Stadt, die von der Sünde befleckt worden waren; darüber hinaus zerstörte dieses Feuer die Erinnerungen an das Übel und den Widerstand der Menschheit gegen Gott. Das war Gottes Absicht beim Niederbrennen der Stadt.

Eine Menschheit war extrem korrumpiert worden. Sie wusste nicht, wer Gott war oder wo sie herkam. Wenn du Gott erwähntest, würden diese Menschen angreifen, verleumden und Gott lästern. Selbst als die Diener Gottes kamen, um Seine Warnung zu verbreiten, zeigten diese verderbten Menschen nicht nur keine Anzeichen von Buße und gaben ihr frevelhaftes Verhalten nicht auf, sondern im Gegenteil fügten sie den Dienern Gottes schamlos Schaden zu. Was sie zum Ausdruck brachten und enthüllten, war ihre Natur und ihr Wesen extremer Feindseligkeit Gott gegenüber. Wir können sehen, dass der Widerstand dieser verderbten Menschen gegen Gott, mehr als eine Enthüllung ihrer verdorbenen Disposition war, so wie es mehr als eine Instanz von Verleumdung und Spott aufgrund eines Mangels an Verständnis der Wahrheit war. Weder Dummheit noch Unkenntnis verursachten ihr frevelhaftes Verhalten; es war nicht deshalb, weil diese Menschen getäuscht worden waren, und es war auf keinen Fall deshalb, weil sie irregeführt worden waren. Ihr Verhalten hatte das Niveau von schamlos dreistem Antagonismus, Widerstand und Aufbegehren gegen Gott erreicht. Ohne Zweifel würde diese Art menschlichen Verhaltens Gott erzürnen, und es würde Seine Disposition – eine Disposition, die nicht verletzt werden darf – erzürnen. Daher setzte Gott Seinen Zorn und Seine Majestät direkt und offen frei; das ist eine wahre Offenbarung Seiner gerechten Disposition. Konfrontiert mit einer Stadt, die von Sünde überquoll, wollte Gott sie so schnell und vollständig wie möglich zerstören; Er wünschte sich, die Menschen darin und die Gesamtheit ihrer Sünden in der vollständigsten Weise zu beseitigen, sodass die Menschen in dieser Stadt aufhörten zu existieren und um die Vervielfältigung der Sünde an diesem Ort aufzuhalten. Der schnellste und vollständigste Weg dies zu tun, war die Stadt mit Feuer niederzubrennen. Gottes Haltung gegenüber den Menschen von Sodom war keine des Verlassens oder der Vernachlässigung; vielmehr benutzte Er Seinen Zorn, Seine Majestät und Autorität, um die Menschen zu

bestrafen, niederzuschlagen und diese Menschen restlos zu zerstören. Seine Einstellung zu ihnen war nicht nur eine der physischen Vernichtung, sondern auch der Vernichtung der Seele, einer ewigen Ausmerzungen. Dies ist die wahre Bedeutung von Gottes Wunsch, dass sie „aufhören zu existieren.“

Obwohl Gottes Zorn dem Menschen verborgen und unbekannt ist, toleriert er kein Vergehen

Gottes Behandlung der ganzen törichten und unwissenden Menschheit basiert in erster Linie auf Barmherzigkeit und Nachsicht. Sein Zorn, auf der anderen Seite, liegt die meiste Zeit und den meisten Dingen verborgen; er ist den Menschen unbekannt. Infolgedessen ist es für den Menschen schwer zu sehen, wie Gott Seinen Zorn zeigt, und es ist auch schwierig, Seinen Zorn zu verstehen. Der Mensch verharmlost schlechthin Gottes Zorn. Wenn der Mensch Gottes letztem Werk und der letzten Stufe der Nachsicht und der Vergebung des Menschen gegenübersteht, das heißt – wenn die letzte Gelegenheit für die Barmherzigkeit Gottes und Seine letzte Warnung ihn erreichen –, wenn er dann immer noch die gleichen Methoden verwendet, um sich Gott zu widersetzen und keinerlei Anstrengung unternimmt, um Buße zu tun, seinen Weg zu ändern oder Seine Gnade anzunehmen, wird Gott ihm keine Nachsicht und Geduld mehr zuteilwerden lassen. Im Gegenteil, zu diesem Zeitpunkt wird Gott Seine Gnade zurückziehen. Im Anschluss daran wird Er nur Seinen Zorn aufkommen lassen. Er kann Seinen Zorn auf unterschiedliche Weise zum Ausdruck bringen, so wie Er verschiedene Methoden verwenden kann, um die Menschen zu bestrafen und zu vernichten.

Gottes Verwendung von Feuer, um die Stadt Sodom zu zerstören, ist Sein schnellster Weg, um eine Menschheit oder eine Sache restlos zu vernichten. Die Menschen von Sodom zu verbrennen, vernichtete mehr als ihre physischen Körper; es vernichtete die Gesamtheit ihrer Geister, ihrer Seele und ihrer Körper, sodass gewährleistet war, dass die Menschen in dieser Stadt, sowohl in der materiellen Welt, als auch in der Welt, die für den Menschen unsichtbar ist, nicht mehr existieren würden. Dies ist ein Weg, mit dem Gott Seinen Zorn offenbart und ausdrückt. Diese Art und Weise der Offenbarung und des Ausdrucks ist ein Aspekt der Wesenheit von Gottes

Zorn, ebenso ist sie natürlich auch eine Offenbarung der Substanz der gerechten Disposition Gottes. Wenn Gott Seinen Zorn hervorbringt, hört Er auf, jedwede Gnade oder Barmherzigkeit zu offenbaren und Er zeigt auch Seine Nachsicht oder Seine Geduld nicht mehr; es gibt dann keinen Menschen, keine Sache oder keinen Grund, die Ihn überzeugen können, weiterhin geduldig zu sein, Seine Gnade erneut zu erweisen und Seine Nachsicht einmal mehr zu erteilen. Anstelle dieser Dinge wird Gott, ohne einen Augenblick zu zögern, Seinen Zorn und Seine Majestät hervorbringen, das tun, was Er will, und Er wird diese Dinge auf schnelle und saubere Art und Weise im Einklang mit Seinen eigenen Wünschen tun. Dies ist die Art und Weise, in der Gott Seinen Zorn und Seine Majestät hervorbringt, die der Mensch nicht verletzen darf, und es ist auch ein Ausdruck eines Aspekts Seiner gerechten Disposition. Wenn die Menschen sehen, wie Gott dem Menschen Sorge und Liebe zeigt, sind sie nicht in der Lage Seinen Zorn wahrzunehmen, Seine Majestät zu sehen oder Seine Intoleranz gegenüber Vergehen zu spüren. Diese Dinge haben die Menschen immer glauben lassen, dass Gottes gerechte Disposition eine ist, die nur aus Barmherzigkeit, Nachsicht und Liebe besteht. Aber wenn man sieht, dass Gott eine Stadt zerstört oder eine Menschheit verabscheut, dann gestattet sowohl Sein Zorn bei der Vernichtung des Menschen als auch Seine Majestät den Menschen einen Blick auf die andere Seite Seiner gerechten Disposition. Das ist Gottes Intoleranz gegenüber Vergehen. Gottes Disposition, die keinen Verstoß duldet, übertrifft die Fantasie eines jeden geschaffenen Wesens und unter den nicht geschaffenen Wesen ist keines in der Lage diese zu stören oder zu beeinflussen; erst recht nicht kann sie verkörpert oder imitiert werden. Somit ist dieser Aspekt von Gottes Disposition jener, den die Menschheit am meisten kennen sollte. Nur Gott Selbst hat diese Art der Disposition und nur Gott Selbst ist im Besitz dieser Art von Disposition. Gott besitzt diese Art gerechte Disposition, weil Er Frevel, Dunkelheit, Aufsässigkeit und Satans Freveltaten – die die Menschheit korrumpieren und verschlingen – verabscheut, weil Er alle Taten der Sünde, die sich Ihm widersetzen, verabscheut und aufgrund Seiner heiligen und unbefleckten Substanz. Es ist aus diesem Grund, dass Er keines der geschaffenen oder nicht geschaffenen Wesen dulden wird, die Ihm offen entgegenstehen oder Ihn anfechten. Selbst ein Individuum, dem Er einmal

Gnade erwiesen hat oder das Er ausgewählt hat, muss nur Seine Disposition provozieren und Sein Prinzip der Geduld und Nachsicht überschreiten, und Er wird Seine gerechte Disposition hervorbringen, ohne auch nur die geringste Gnade zu zeigen oder im Geringsten zu zögern – eine Disposition, die kein Vergehen duldet.

Gottes Zorn ist ein Schutz für alle gerechten Kräfte und alle positiven Dinge

Bist du durch das Verständnis dieser Beispiele von Gottes Rede, Seinen Gedanken und Seinen Handlungen in der Lage Gottes gerechte Disposition zu verstehen, eine Disposition, die nicht verletzt werden kann? Letztendlich ist dies ein Aspekt der Disposition, die allein Gott Selbst zusteht, und zwar unabhängig davon, wie viel der Mensch verstehen kann. Gottes Intoleranz gegenüber Vergehen, ist ausschließlich Seine Substanz; Gottes Zorn ist ausschließlich Seine Disposition; Gottes Majestät ist ausschließlich Seine Substanz. Das Prinzip hinter dem Zorn Gottes zeigt die Identität und den Status, die nur Er besitzt. Man muss nicht erwähnen, dass er auch ein Symbol für die Substanz des einzigartigen Gottes Selbst ist. Gottes Disposition ist Seine eigene inhärente Substanz. Sie verändert sich im Laufe der Zeit überhaupt nicht, noch verändert sie sich, wenn der Schauplatz sich ändert. Seine inhärente Disposition ist Seine innewohnende Substanz. Unabhängig davon, an wem Er Sein Werk ausführt, so ändert sich Seine Substanz nicht und auch nicht Seine gerechte Disposition. Wenn man Gott verärgert, so ist das, was Er aufkommen lässt, Seine inhärente Disposition; zu diesem Zeitpunkt ändert sich weder das Prinzip hinter Seinem Zorn noch Seine eigene Identität und Sein Status. Er wird nicht aufgrund einer Änderung in Seiner Substanz wütend oder weil Seine Disposition verschiedene Elemente hervorgebracht hat, sondern weil sich der Mensch gegen Ihn stellt und Seine Disposition beleidigt. Des Menschen eklatante Provokation Gottes ist eine schwere Anfechtung von Gottes eigener Identität und Seines Status. Nach Gottes Ansicht, ficht der Mensch Ihn an und stellt Seinen Zorn auf die Probe, wenn der Mensch Ihn herausfordert. Wenn der Mensch sich gegen Gott wendet, wenn der Mensch Gott anficht, wenn der Mensch ständig Gottes Zorn auf die Probe stellt – was auch der Zeitpunkt ist, an dem der Sünde zügellos freien Lauf gelassen wird –, wird sich Gottes Zorn auf natürliche Art und Weise zeigen offenbaren

und präsentieren. Daher symbolisiert Gottes Ausdruck Seines Zorns, dass alle bösen Mächte zu existieren aufhören; er symbolisiert, dass alle feindlichen Mächte zerstört werden. Dies ist die Einzigartigkeit der gerechten Disposition Gottes und es ist die Einzigartigkeit von Gottes Zorn. Wenn die Würde und Heiligkeit Gottes herausgefordert wird, wenn gerechte Mächte vom Menschen behindert und nicht gesehen werden, wird Gott Seinen Zorn hervorbringen. Wegen Gottes Substanz sind all diese Mächte auf Erden, die Gott anfechten, sich Ihm widersetzen und Ihn bekämpfen, böse, verderbt und ungerecht; sie kommen von und gehören zu Satan. Weil Gott gerecht ist, des Lichtes und makellos heilig ist, werden alle Dinge, die böse und verderbt sind und zu Satan gehören, mit der Freisetzung von Gottes Zorn verschwinden.

Obwohl das Herausströmen von Gottes Zorn ein Aspekt des Ausdrucks Seiner gerechten Disposition ist, so ist der Zorn Gottes keineswegs willkürlich in Hinsicht auf Sein Ziel oder prinzipienlos. Im Gegenteil: Gott ist keineswegs jähzornig, noch offenbart Er Seinen Zorn und Seine Majestät unbedacht. Darüber hinaus ist der Zorn Gottes deutlich beherrscht und bemessen; es ist überhaupt nicht vergleichbar damit, wie der Mensch in Wut aufflammt oder seinem Ärger Luft verschafft. Viele Gespräche zwischen Mensch und Gott sind in der Bibel aufgezeichnet. Die Worte von einigen dieser Personen waren oberflächlich, unwissend und infantil, aber Gott hat sie weder niedergeschlagen, noch hat Er sie verurteilt. Insbesondere während Hiobs Prüfung, wie behandelte Gott Jehova die drei Freunde Hiobs und die anderen, nachdem Er die Worte gehört hatte, die sie zu Hiob gesprochen hatten? Hat Er sie verurteilt? Geriet Er ihnen gegenüber in Wut? Er tat nichts dergleichen! Stattdessen bat Er Hiob darum für sie zu ersuchen, für sie zu beten; Gott, wiederum, nahm sich ihre Fehler nicht zu Herzen. Diese Beispiele repräsentieren alle die vorrangige Einstellung, mit der Gott die verderbte, unwissende Menschheit behandelt. Daher ist die Freisetzung von Gottes Zorn keineswegs ein Ausdruck oder ein Ablassen Seiner Laune. Gottes Zorn ist kein ausgemachter Wutausbruch, wie der Mensch es versteht. Der Grund, weshalb Gott Seinen Zorn freisetzt, ist nicht, dass Er Seine eigene Laune nicht beherrschen kann oder dass Sein Zorn seinen Siedepunkt erreicht hat und freigesetzt werden muss. Im

Gegenteil: Sein Zorn ist eine Demonstration Seiner gerechten Disposition und ein echter Ausdruck Seiner gerechten Disposition; es ist eine symbolische Offenbarung Seiner heiligen Substanz. Gott ist Zorn und keinem Vergehen gegenüber nachsichtig – das bedeutet nicht, dass der Zorn Gottes nicht unter den Ursachen unterscheiden kann oder prinzipienlos ist; es ist die verderbte Menschheit, die ein exklusives Recht auf charakterlose, willkürliche Wutausbrüche hat, die nicht zwischen den Ursachen unterscheidet. Sobald ein Mensch Status hat, wird er es oft schwer finden, seine Laune zu beherrschen und so wird er es genießen Gelegenheiten zu ergreifen, um seiner Unzufriedenheit Ausdruck zu verleihen und seinen Gefühlen Luft zu machen; er wird oft ohne ersichtlichen Grund in Wut aufflammen, um seine Fähigkeit zu zeigen und andere wissen zu lassen, dass sein Status und seine Identität sich von denen gewöhnlicher Menschen unterscheiden. Natürlich werden korrumpierte Menschen ohne jeden Status auch häufig die Beherrschung verlieren. Ihre Wut wird häufig durch Beeinträchtigung ihrer individuellen Vorteile verursacht. Um ihren eigenen Status und ihre Würde zu schützen, macht die korrumpierte Menschheit häufig ihren Gefühlen Luft und lässt ihre arrogante Natur erkennen. Der Mensch wird in Zorn aufflammen und seine Gefühle äußern, um die Existenz der Sünde zu verteidigen, und diese Handlungen sind die Methoden, mit denen der Mensch seine Unzufriedenheit zum Ausdruck bringt; sie schäumen über vor Unreinheiten, vor Plänen und Intrigen, vor der Verdorbenheit und des Bösen des Menschen, und vor allem, schäumen sie vor den wilden Ambitionen und Begierden der Menschen über. Wenn die Gerechtigkeit mit dem Frevel wetteifert, wird der Mensch nicht in Wut aufflammen, um die Existenz der Gerechtigkeit zu verteidigen; ganz im Gegenteil, wenn die Mächte der Gerechtigkeit bedroht, verfolgt und angegriffen werden, ist des Menschen Haltung den Blick abzuwenden, auszuweichen oder zurückzuschrecken. Wenn er jedoch den Mächten des Bösen gegenübersteht, ist des Menschen Haltung zuvorkommend, unterwürfig und schmeichelnd. Wenn der Mensch seinem Zorn Luft verschafft, ist dies deshalb ein Durchlass für die bösen Mächte, ein Ausdruck des blindwütigen und unaufhaltsamen bösen Verhaltens des fleischlichen Menschen. Wenn Gott Seinen Zorn freisetzt, werden jedoch alle bösen Mächte aufgehalten werden; alle Sünden, die den Menschen schaden, werden aufgehalten; alle

feindlichen Mächte, die das Werk Gottes behindern, werden sichtbar gemacht, getrennt und verflucht; alle Komplizen Satans, die sich Gott entgegenstellen, werden bestraft und entwurzelt werden. An ihrer Stelle wird Gottes Werk frei von Hindernissen fortschreiten; Gottes Führungsplan wird sich planmäßig Schritt für Schritt weiterentwickeln; Gottes auserwähltes Volk wird frei von Satans Beeinträchtigung und Täuschung sein; diejenigen, die Gott folgen, werden Gottes Führung und Versorgung in ruhiger und friedlicher Umgebung genießen. Gottes Zorn ist ein Schutz, der verhindert, dass jedwede bösen Mächte sich vervielfältigen und um sich greifen. Er ist auch ein Schutz, der die Existenz schützt und die Verbreitung aller gerechten und positiven Dinge ewiglich vor Unterdrückung und Subversion behütet.

Könnt ihr die Substanz von Gottes Zorn in Seiner Zerstörung von Sodom sehen? Gibt es irgendetwas, das mit Seiner Wut vermischt ist? Ist Gottes Zorn rein? Um eine menschliche Formulierung zu verwenden: ist der Zorn Gottes unverfälscht? Gibt es eine List hinter Seinem Zorn? Gibt es eine Verschwörung? Gibt es unsägliche Geheimnisse? Ich kann euch eindringlich und ernsthaft sagen: Es gibt keinen Teil von Gottes Zorn, den man anzweifeln kann. Sein Zorn ist reine, unverfälschte Wut und birgt keine anderen Absichten oder Ziele. Der Grund für Seinen Zorn ist rein, untadelig und über jede Kritik erhaben. Es ist eine natürliche Offenbarung und die Darstellung Seiner heiligen Substanz; es ist etwas, das kein Teil der Schöpfung besitzt. Dies ist ein Teil von Gottes einzigartiger, gerechter Disposition und es ist auch ein auffallender Unterschied zwischen den jeweiligen Substanzen des Schöpfers und Seiner Schöpfung.

Unabhängig davon, ob man vor den Augen anderer wütend wird oder hinter deren Rücken, jeder hat eine andere Absicht und ein anderes Vorhaben. Vielleicht bauen sie ihr Prestige auf, oder vielleicht verteidigen sie ihre eigenen Interessen, halten ihr Image aufrecht oder wahren ihr Gesicht. Einige üben Zurückhaltung in ihrem Zorn, während andere unbesonnener sind und vor Wut aufflammen, wann immer sie wünschen, ohne die geringste Zurückhaltung. Kurz gesagt, der Zorn des Menschen leitet sich von seiner verderbten Disposition ab. Ganz gleich, was sein Zweck ist, er ist des Fleisches und der Natur; er hat nichts mit Gerechtigkeit oder Ungerechtigkeit zu tun, weil nichts in der

Natur des Menschen und in seinem Wesen der Wahrheit entspricht. Daher sollten das korruptierte Temperament der Menschheit und Gottes Zorn nicht im gleichen Atemzug genannt werden. Das Verhalten des Menschen, der durch Satan korruptiert wurde, beginnt ausnahmslos mit dem Wunsch, die Verderbtheit zu schützen, und es basiert auf Verderbtheit; so kann der Zorn des Menschen nicht im gleichen Atemzug als Gottes Zorn bezeichnet werden, unabhängig davon, wie angemessen es in der Theorie erscheinen mag. Wenn Gott Seine Wut entfesselt, werden böse Mächte kontrolliert, werden böse Dinge zerstört, während gerechte und positive Dinge Gottes Fürsorge und Schutz genießen und fortgesetzt werden dürfen. Gott entfesselt Seinen Zorn, weil ungerechte, negative und böse Dinge die normale Aktivität und Entwicklung von gerechten und positiven Dingen behindern, stören oder zerstören. Das Ziel von Gottes Zorn ist nicht Seinen eigenen Status und Seine Identität zu schützen, sondern die Existenz von gerechten, positiven, schönen und guten Dinge zu schützen, die Gesetze und die Ordnung des normalen Überlebens der Menschheit zu sichern. Dies ist die Grundursache für den Zorn Gottes. Gottes Wut ist eine sehr angemessene, natürliche und wahre Offenbarung Seiner Disposition. Es gibt keine Absichten hinter Seiner Wut, noch gibt es Betrug oder Verschwörung; Seine Wut enthält erst recht nichts von der Begierde, der List, der Niederträchtigkeit, Gewalt, dem Bösen oder irgendetwas anderem, das die gesamte verdorbene Menschheit teilt. Bevor Gott Seinen Zorn entfesselt, hat Er bereits die Substanz jeder Angelegenheit ganz klar und vollständig erkannt. Er hat bereits genaue, klare Definitionen und Schlussfolgerungen formuliert. Somit sind Gottes Ziel in jeder Angelegenheit, die Er verrichtet, sowie Seine Haltung, glasklar. Er ist nicht verwirrt; Er ist nicht blind; Er ist nicht impulsiv; Er ist nicht nachlässig; und Er ist erst recht nicht prinzipienlos. Dies ist der praktische Aspekt von Gottes Zorn und durch diesen praktischen Aspekt von Gottes Zorn, hat die Menschheit ihre normale Existenz erhalten. Ohne Gottes Zorn, würde die Menschheit in unnormale Lebensbedingungen absteigen; alle Dinge die gerecht, schön und gut sind, würden zerstört werden und nicht mehr existieren. Ohne Gottes Zorn, würden die Gesetze und Regeln der Existenz für Geschöpfe gebrochen oder sogar völlig untergraben werden. Seit der Schöpfung des Menschen hat Gott Seine gerechte Disposition kontinuierlich

verwendet, um die normale Existenz der Menschheit zu schützen und aufrechtzuerhalten. Weil Seine gerechte Disposition Zorn und Majestät enthält, werden alle bösen Menschen, Dinge, Gegenstände und alle Dinge, die der normalen Existenz der Menschheit Schaden zufügen und sie beeinträchtigen, bestraft, kontrolliert und durch Seinen Zorns zerstört. Im Laufe der letzten Jahrtausende hat Gott kontinuierlich Seine gerechte Disposition verwendet, um alle Arten von unreinen und bösen Geistern niederzuschlagen und zu zerstören, die sich Gott widersetzen und in Gottes Werks der Führung der Menschheit als Satans Komplizen und Lakaien agierten. So ist Gottes Werk der Errettung des Menschen immer nach Seinem Plan vorangeschritten. Das soll heißen, dass wegen der Existenz von Gottes Zorn, die gerechteste Sache unter den Menschen noch nie zerstört worden ist.

Nun, da ihr ein Verständnis für die Substanz von Gottes Zorn habt, müsst ihr auf jeden Fall ein noch besseres Verständnis davon haben, wie man Satans Übel unterscheidet!

Obwohl Satan menschlich, gerecht und tugendhaft erscheint, ist er grausam und Böse im Wesen

Satan erlangt seinen Ruhm dadurch, dass er die Öffentlichkeit täuscht. Er stellt sich oft als Vorreiter und Vorbild der Gerechtigkeit dar. Unter dem Banner der Wahrung der Gerechtigkeit, schadet er den Menschen, verschlingt ihre Seelen, und nutzt alle möglichen Mittel, um den Menschen zu betäuben, zu täuschen und aufzustacheln. Sein Ziel ist es, den Menschen dazu zu verleiten, sein böses Verhalten zu billigen und ihm zu folgen, die Menschen dazu zu bringen sich ihm anzuschließen, damit sie sich Gottes Autorität und Souveränität widersetzen. Wenn man jedoch verständig wird, um seine Intrigen, Verschwörungen und seine scheußlichen Eigenschaften zu erkennen und nicht länger von ihm zertrampelt und getäuscht oder nicht weiter für ihn schufteten oder zusammen mit ihm bestraft und vernichtet werden will, ändert Satan seine zuvor heilig erscheinenden Eigenschaften und legt seine falsche Maske ab, um sein wahres Übel, sein bössartiges, hässliches und grausames Gesicht zu enthüllen. Er würde nichts mehr lieben als alle diejenigen, die sich weigern ihm zu folgen, und diejenigen, die sich seinen

bösen Mächten entgegenstellen, auszumerzen. An diesem Punkt kann Satan seine vertrauenswürdige, zuvorkommende Erscheinung nicht weiter aufrechterhalten; stattdessen werden seine wahren, hässlichen und teuflischen Eigenschaften unter dem Schafspelz enthüllt. Sobald Satans Intrigen ans Licht gebracht werden, sobald seine wahren Eigenschaften offenbart werden, wird er in Zorn geraten und seine Barbarei enthüllen; sein Verlangen, den Menschen zu schaden und sie zu verschlingen, wird nur noch verstärkt werden. Dies ist, weil ihn das Erwachen des Menschen in Wut versetzt; er entwickelt eine starke Rachsucht gegenüber den Menschen für ihr Streben danach Freiheit und Licht herbeizusehnen und er will aus seinem Gefängnis ausbrechen. Seine Wut soll sein Übel verteidigen und es ist auch eine wahre Offenbarung seiner grausamen Natur.

In jeder Angelegenheit offenbart Satans Verhalten seine böse Natur. Von all den Freveltaten, die Satan am Menschen verrichtet hat – von seinen anfänglichen Bemühungen den Menschen dazu zu verführen ihm zu folgen, bis hin zu seiner Ausbeutung des Menschen, indem er den Menschen in seine üblen Taten mit hineinzieht, und die Rachsucht Satans dem Menschen gegenüber, nachdem sein wahres Gesicht offenbart worden ist und der Mensch dies erkannte und ihn verließ –, versagte keine darin Satans übles Wesen zu offenbaren; nicht eine versagte darin die Tatsache zu beweisen, dass Satan in keinem Zusammenhang mit positiven Dingen steht; nicht eine versagte darin zu beweisen, dass Satan der Ursprung aller üblen Dinge ist. Jede einzelne seiner Handlungen schützt seine Boshaftigkeit, erhält die Fortsetzung seiner bösen Taten, richtet sich gegen gerechte und positive Dinge, ruiniert die Gesetze und die Ordnung der normalen Existenz der Menschheit. Sie sind Gott gegenüber feindselig, und sind das, was von Gottes Zorn zerstört werden wird. Obwohl Satan seine eigene Wut hat, ist seine Wut ein Mittel, seiner bösartigen Natur Ausdruck zu verschaffen. Der Grund, warum Satan außer sich und wütend ist, ist folgender: Seine unaussprechlichen Intrigen wurden enthüllt; mit seinen Verschwörungen kommt er nicht leicht davon; sein ungezügelter Ehrgeiz und der Wunsch, Gott abzulösen und als Gott zu handeln, wurden zerschlagen und blockiert; sein Ziel, die gesamte Menschheit zu steuern, ist nun nichtig

und kann nie erreicht werden. Es ist Gottes wiederholte Aufbietung Seines Zorns, die die Verschwörungen Satans davon abhielt Früchte zu tragen und die Verbreitung und Wildheit von Satans Übel unterbrochen hat; daher hasst und fürchtet Satan den Zorn Gottes. Jede Anwendung von Gottes Zorn demaskiert nicht nur Satans wahre abscheuliche Erscheinung; sie offenbart auch Satans bösertige Absichten gegen das Licht. Zur gleichen Zeit werden die Gründe für Satans Wut gegen die Menschlichkeit vollständig enthüllt. Der Ausbruch von Satans Wut ist eine wahre Offenbarung seiner bösen Natur, eine Offenbarung seiner Intrigen. Natürlich kündigt Satan, jedes Mal wenn er zornig ist, die Zerstörung der bösen Dinge an; er kündigt den Schutz und die Fortsetzung der positiven Dinge an, und er kündigt die Natur von Gottes Zorn an – ein Zorn, der nicht verletzt werden kann!

Man darf sich nicht auf Erfahrung und Vorstellung verlassen, um Gottes gerechte Disposition zu erkennen

Wenn du dich dem Urteil Gottes und Seiner Züchtigung gegenüber wiederfindest, wirst du dann sagen, dass das Wort Gottes verfälscht ist? Wirst du sagen, dass es eine Geschichte hinter Gottes Zorn gibt und dass Seine Wut verfälscht ist? Wirst du Gott verleumden und sagen, dass Seine Disposition nicht unbedingt gänzlich gerecht ist? Beim Umgang mit jeglicher Handlung Gottes, musst du dir zuerst sicher sein, dass Gottes gerechte Disposition frei von irgendwelchen anderen Elementen ist, dass sie heilig und makellos ist; diese Handlungen umfassen Gottes Niederschlagen, Bestrafung und Vernichtung der Menschheit. Ohne Ausnahme wird jede von Gottes Handlungen in strikter Übereinstimmung mit Seiner inhärenten Disposition und Seinem Plan durchgeführt – dies beinhaltet nicht der Menschheit Wissen, Tradition und Philosophie – und jede einzelne Handlung Gottes ist ein Ausdruck Seiner Disposition und Substanz und steht mit nichts in Verbindung, das der verderbten Menschheit angehört. In den Vorstellungen des Menschen sind nur Gottes Liebe, Barmherzigkeit und Nachsicht gegenüber den Menschen makellos, unverfälscht und heilig. Allerdings weiß niemand, dass Gottes Wut und Sein Zorn ebenso unverfälscht sind; darüber hinaus hat niemand Fragen in Betracht gezogen, warum Gott kein Vergehen duldet oder warum Seine Wut

so groß ist. Im Gegenteil, manche missverstehen Gottes Zorn als das verderbte Gemüt der Menschheit; sie verwechseln den Zorn Gottes mit der Wut der verderbten Menschheit; sie nehmen auch fälschlicherweise an, dass Gottes Zorn genauso wie die natürliche Offenbarung der verdorbenen Disposition der Menschheit ist. Sie glauben fälschlicherweise, dass das Aufkommen von Gottes Zorn wie der Zorn der korrumpierten Menschheit ist, der aus Unmut entsteht; sie glauben sogar, dass das Aufkommen von Gottes Zorn Ausdruck Seiner Stimmung ist. Nach dieser Gemeinschaft, hoffe Ich, dass jeder von euch keine falschen Vorstellungen, Einbildungen oder Vermutungen hinsichtlich Gottes gerechter Disposition mehr haben wird, und Ich hoffe, dass, nachdem ihr Meine Worte gehört habt, ihr in euren Herzen eine wahre Erkenntnis des Zorns der gerechten Disposition Gottes haben könnt, dass ihr alle bisherigen falschen Auffassungen von Gottes Zorn beiseitelegen könnt, dass ihr eure eigenen falschen Überzeugungen und Ansichten von der Substanz des Zorns Gottes ändern könnt. Außerdem hoffe Ich, dass ihr eine genaue Definition von Gottes Disposition in euren Herzen haben könnt, dass ihr nicht mehr irgendwelche Zweifel an Gottes gerechter Disposition haben werdet, dass ihr Gottes Disposition nichts an menschlicher Vernunft oder Vorstellung auferlegen werdet. Gottes gerechte Disposition ist Gottes eigene wahre Substanz. Es ist nichts vom Menschen Geformtes oder Geschriebenes. Seine gerechte Disposition ist Seine gerechte Disposition und hat keine Beziehungen oder Verbindungen zu der Schöpfung. Gott Selbst ist Gott Selbst. Er wird nie ein Teil der Schöpfung werden und selbst wenn Er zu einem Mitglied unter den geschaffenen Wesen wird, wird sich Seine inhärente Disposition und Substanz nicht ändern. Daher ist Gott zu kennen, nicht ein Objekt zu kennen; es ist nicht etwas zu sezieren, noch ist es eine Person zu verstehen. Wenn der Mensch sein Konzept oder seine Methode des Kennens eines Objekts oder des Verstehens einer Person anwendet, um Gott zu kennen, dann wirst du nie in der Lage sein Gotteskenntnis zu erlangen. Gott zu kennen hängt nicht von Erfahrung oder Fantasie ab und deshalb darfst du Gott nie deine Erfahrung oder Fantasie auferlegen. Ganz gleich, wie reich deine Erfahrung und Fantasie sein mögen, sie sind nach wie vor begrenzt; darüber hinaus entspricht deine Fantasie nicht den Tatsachen und viel weniger der Wahrheit, und sie ist unvereinbar mit

Gottes wahrer Disposition und Substanz. Du wirst nie erfolgreich sein, wenn du dich auf deine Fantasie verlässt, um Gottes Substanz zu verstehen. Der einzige Weg ist folgender: alles akzeptieren, was von Gott kommt und es dann allmählich erleben und verstehen. Aufgrund deiner Zusammenarbeit und aufgrund deines Hungers und Durstes nach der Wahrheit wird es einen Tag geben, an dem Gott dich erleuchten wird, damit du Ihn wirklich verstehst und erkennst. Und damit wollen wir diesen Teil unseres Gesprächs abschließen.

Die Menschheit gewinnt Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht durch aufrichtige Umkehr

Was folgt, ist die biblische Geschichte von „Gottes Rettung Ninives.“

Jona 1,1-2: Es geschah das Wort Jehovas zu Jona, dem Sohn Amitthais, und sprach: Mache dich auf und gehe in die große Stadt Ninive und predige wider sie! denn ihre Bosheit ist heraufgekommen vor mich.

Jona 3: Und es geschah das Wort Jehovas zum andernmal zu Jona und sprach: Mache dich auf, gehe in die große Stadt Ninive und predige ihr die Predigt, die ich dir sage! Da machte sich Jona auf und ging hin gen Ninive, wie Jehova gesagt hatte. Ninive aber war eine große Stadt vor Gott, drei Tagereisen groß. Und da Jona anfang hineinzugehen eine Tagereise in die Stadt, predigte er und sprach: Es sind noch vierzig Tage, so wird Ninive untergehen. Da glaubten die Leute zu Ninive an Gott und ließen predigen, man sollte fasten, und zogen Säcke an, beide, groß und klein. Und da das vor den König zu Ninive kam, stand er auf von seinem Thron und legte seinen Purpur ab und hüllte einen Sack um sich und setzte sich in die Asche und ließ ausrufen und sagen zu Ninive nach Befehl des Königs und seiner Gewaltigen also: Es sollen weder Mensch noch Vieh, weder Ochsen noch Schafe Nahrung nehmen, und man soll sie nicht weiden noch sie Wasser trinken lassen; und sollen Säcke um sich hüllen, beide, Menschen und Vieh, und zu Gott rufen heftig; und ein jeglicher bekehre sich von seinem bösen Wege und vom Frevel seiner Hände. Wer weiß? Es möchte Gott wiederum gereuen und er sich wenden von seinem grimmigen Zorn, daß wir nicht verderben. Da aber Gott sah ihre

Werke, daß sie sich bekehrten von ihrem bösen Wege, reute ihn des Übels, das er geredet hatte ihnen zu tun, und tat's nicht.

Jona 4: Das verdroß Jona gar sehr, und er ward zornig und betete zu Jehova und sprach: Ach Jehova, das ist's, was ich sagte, da ich noch in meinem Lande war; darum ich auch wollte zuvorkommen, zu fliehen gen Tharsis; denn ich weiß, daß du gnädig, barmherzig, langmütig und von großer Güte bist und läßt dich des Übels reuen. So nimm doch nun, Jehova, meine Seele von mir; denn ich wollte lieber tot sein als leben. Aber Jehova sprach: Meinst du, daß du billig zürnst? Und Jona ging zur Stadt hinaus und setzte sich morgenwärts von der Stadt und machte sich daselbst eine Hütte; darunter setzte er sich in den Schatten, bis er sähe, was der Stadt widerfahren würde. Gott Jehova aber verschaffte einen Rizinus, der wuchs über Jona, daß er Schatten gäbe über sein Haupt und errettete ihn von seinem Übel; und Jona freute sich sehr über den Rizinus. Aber Gott verschaffte einen Wurm des Morgens, da die Morgenröte anbrach; der stach den Rizinus, daß er verdorrte. Als aber die Sonne aufgegangen war, verschaffte Gott einen dürren Ostwind; und die Sonne stach Jona auf den Kopf, daß er matt ward. Da wünschte er seiner Seele den Tod und sprach: Ich wollte lieber tot sein als leben. Da sprach Gott zu Jona: Meinst du, daß du billig zürnst um den Rizinus? Und er sprach: Billig zürne ich bis an den Tod. Und Jehova sprach: Dich jammert des Rizinus, daran du nicht gearbeitet hast, hast ihn auch nicht aufgezogen, welcher in einer Nacht ward und in einer Nacht verdarb; und mich sollte nicht jammern Ninives, solcher großen Stadt, in welcher sind mehr denn hundert und zwanzigtausend Menschen, die nicht wissen Unterschied, was rechts oder links ist, dazu auch viele Tiere?

Zusammenfassung der Geschichte von Ninive

Obwohl die Geschichte von „Gottes Rettung Ninives“ kurz ist, ermöglicht sie einem, die andere Seite der gerechten Disposition Gottes flüchtig zu erblicken. Um genau zu verstehen, woraus diese Seite besteht, müssen wir zur Schrift zurückkehren und auf eine von Gottes Taten zurückblicken.

Lasst uns zuerst den Anfang dieser Geschichte betrachten: „Es geschah das Wort Jehovas zu Jona, dem Sohn Amitthais, und sprach: Mache dich auf und gehe in die

große Stadt Ninive und predige wider sie! denn ihre Bosheit ist heraufgekommen vor mich.“ (Jona 1,1-2) In dieser Textstelle der Bibel erfahren wir, dass Gott Jehova Jona befahl, in die Stadt Ninive zu gehen. Warum hat Er Jona befohlen in diese Stadt zu gehen? Die Bibel ist diesbezüglich sehr deutlich: Der Frevel der Menschen in dieser Stadt hatte die Augen von Gott Jehova erreicht und deshalb hatte Er Jona gesandt, um ihnen zu verkünden, was Er zu tun gedachte. Zwar wurde nichts niedergeschrieben, dass uns sagt, wer Jona war, aber dies steht natürlich nicht in Verbindung damit, Gott zu kennen. Somit müsst ihr diesen Menschen nicht verstehen. Ihr müsst nur wissen, mit was Gott Jona beauftragte und warum Er dies tat.

Die Warnung von Gott Jehova erreicht die Nineviten

Lasst uns zur zweiten Textstelle kommen, dem dritten Kapitel des Buches Jona: „Und da Jona anfang hineinzugehen eine Tagereise in die Stadt, predigte er und sprach: Es sind noch vierzig Tage, so wird Ninive untergehen.“ Dies sind die Worte, die Gott direkt an Jona weitergegeben hatte, die dieser den Nineviten ausrichten sollte. Sie sind natürlich auch die Worte, die Jehova den Nineviten sagen wollte. Diese Worte verraten den Menschen, dass Gott begann, die Menschen in der Stadt zu verabscheuen und zu hassen, weil ihr Frevel, die Augen Gottes erreicht hatte, und so wollte Er diese Stadt zerstören. Doch bevor Gott die Stadt zerstörte, würde Er eine Mitteilung an die Nineviten schicken und Er würde ihnen gleichzeitig eine Chance geben, ihren Frevel zu bereuen und von neuem beginnen. Diese Chance würde vierzig Tage lang bestehen bleiben. Mit anderen Worten, wenn die Menschen in der Stadt nicht innerhalb von vierzig Tagen Buße tun würden, ihre Sünden bekannten oder sich vor Gott Jehova niederwarfen, würde Gott die Stadt zerstören, wie Er es mit Sodom getan hatte. Das war, was Gott Jehova den Menschen von Ninive mitteilen wollte. Dies war eindeutig keine einfache Kundgebung. Sie vermittelte nicht nur den Zorn von Gott Jehova, sie vermittelte auch Seine Haltung gegenüber den Nineviten; zugleich diente diese einfache Kundgebung auch als ernste Warnung an die Menschen, die in der Stadt lebten. Diese Warnung sagte ihnen, dass ihre Freveltaten ihnen den Hass von Gott Jehova eingehandelt hatten, und sie sagte ihnen, dass ihre Freveltaten sie bald an den Rand

ihrer eigenen Vernichtung bringen würden; somit befand sich das Leben eines jeden in Ninive in unmittelbarer Gefahr.

Der starke Kontrast zwischen der Reaktion Ninives und Sodoms auf die Warnung von Gott Jehova

Was bedeutet es, gestürzt zu werden? Umgangssprachlich bedeutet es, zu verschwinden. Aber in welcher Weise? Wer könnte eine ganze Stadt stürzen? Es ist für den Menschen natürlich unmöglich, eine solche Handlung vorzunehmen. Diese Leute waren nicht dumm; sobald sie diese Botschaft hörten, verstanden sie das Konzept. Sie wussten, dass sie von Gott gekommen war; sie wussten, dass Gott Sein Werk durchführen würde; sie wussten, dass ihr Frevel Gott Jehova erzürnt und Seine Wut über sie gebracht hatte, sodass sie bald zusammen mit ihrer Stadt zerstört werden würden. Wie verhielten sich die Menschen der Stadt, nachdem sie von Jehova Gottes Warnung gehört hatten? Die Bibel beschreibt in genauen Einzelheiten, wie diese Menschen reagierten, von ihrem König bis hin zum gewöhnlichen Menschen. So steht es in den Schriften: „Da glaubten die Leute zu Ninive an Gott und ließen predigen, man sollte fasten, und zogen Säcke an, beide, groß und klein. Und da das vor den König zu Ninive kam, stand er auf von seinem Thron und legte seinen Purpur ab und hüllte einen Sack um sich und setzte sich in die Asche und ließ ausrufen und sagen zu Ninive nach Befehl des Königs und seiner Gewaltigen also: Es sollen weder Mensch noch Vieh, weder Ochsen noch Schafe Nahrung nehmen, und man soll sie nicht weiden noch sie Wasser trinken lassen; und sollen Säcke um sich hüllen, beide, Menschen und Vieh, und zu Gott rufen heftig; und ein jeglicher bekehre sich von seinem bösen Wege und vom Frevel seiner Hände. ...“

Nachdem sie die Botschaft von Gott Jehova gehört hatten, zeigten die Leute von Ninive eine Haltung, die völlig im Gegensatz zu jener der Menschen von Sodom stand. Die Leute von Sodom widersetzten sich Gott offen und gingen vom Bösen zum Bösen über. Nachdem sie aber diese Worte gehört hatten, ignorierten die Leute von Ninive diese Angelegenheit nicht, noch widersetzten sie sich; stattdessen glaubten sie Gott und riefen ein Fasten aus. Worauf bezieht sich „glaubten“ hier? Das Wort selbst weist auf

Glaube und Unterwerfung hin. Wenn wir das tatsächliche Verhalten der Nineviten betrachten, um dieses Wort zu erklären, bedeutet dies, dass sie glaubten, Gott könnte und würde tun, was Er sagte, und dass sie bereit waren, Buße zu tun. Empfanden die Leute von Ninive Furcht angesichts der drohenden Katastrophe? Es war ihr Glaube, der ihre Herzen in Furcht versetzte. Nun, was können wir verwenden, um den Glauben und die Furcht der Nineviten zu beweisen? Es ist, wie die Bibel es sagt: „und sie verkündeten, man solle fasten, und zogen Säcke an, beide, groß und klein.“ Dies bedeutet, dass die Nineviten wirklich glaubten, und dass aus diesem Glauben die Frucht entstand, die dann zum Fasten und des Anlegens der Säcke führte. So zeigten sie den Anfang ihrer Umkehr. Im völligen Gegensatz zu den Menschen von Sodom hatten sich die Nineviten nicht nur Gott nicht entgegengestellt, sie zeigten auch deutlich ihre Buße für ihr Verhalten und Handeln. Natürlich traf dies nicht nur auf das gemeine Volk von Ninive zu; ihr König bildete keine Ausnahme.

Die Umkehr des Königs Ninives gewinnt das Lob von Gott Jehova

Als der König von Ninive diese Nachricht hörte, erhob er sich von seinem Thron, zog seine Robe aus, zog sich Säcke an und setzte sich in Asche. Er verkündete dann, dass niemand in der Stadt etwas schmecken dürfe und dass kein Vieh, Lämmer und Ochsen, grasen oder Wasser trinken würden. Mensch und Vieh sollten gleichermaßen Säcke anlegen; die Menschen sollten Gott ernsthaft anflehen. Der König verkündete auch, dass sich jeder von ihnen von seinen bösen Wegen abwenden und dem Frevel in ihren Händen entsagen sollte. Nach dieser Reihe von Handlungen zu urteilen, zeigte der König von Ninive seine tief empfundene Reue. Die Reihe von Maßnahmen, die er ergriff – sich von seinem Thron zu erheben, sein Königsgewand abzustreifen, Säcke zu tragen und sich in Asche zu setzen – sagt den Menschen, dass der König von Ninive seinen königlichen Status ablegte und zusammen mit dem gemeinen Volk Säcke trug. Dies bedeutet, dass der König von Ninive nicht weiter seinen königlichen Posten besetzte, um seinen bösen Weg oder den Frevel in seinen Händen fortzusetzen, nachdem er die Kundgebung von Gott Jehova gehört hatte; vielmehr legte er die Autorität beiseite und tat vor Gott Jehova Buße. In diesem Moment tat der König von Ninive nicht als König

Buße; er war als gewöhnlicher Untertan Gottes vor Gott gekommen, um seine Sünden zu bekennen und Buße zu tun. Darüber hinaus forderte er auch die ganze Stadt dazu auf, ihre Sünden vor Gott Jehova in der gleichen Weise wie er zu bekennen und Buße zu tun; Außerdem hatte er einen genauen Plan dafür, wie dies zu tun sei, wie man in der Schrift sieht: „Es sollen weder Mensch noch Vieh, weder Ochsen noch Schafe Nahrung nehmen, und man soll sie nicht weiden noch sie Wasser trinken lassen; ... und zu Gott rufen heftig; und ein jeglicher bekehre sich von seinem bösen Wege und vom Frevel seiner Hände.“ Als Herrscher der Stadt, besaß der König von Ninive höchsten Status und Macht und konnte alles tun, was er wollte. Als er mit der Kundgebung von Gott Jehova konfrontiert wurde, hätte er die Angelegenheit ignorieren oder einfach für sich seine Sünden allein bekennen und Buße tun können; hinsichtlich dessen, ob die Menschen in der Stadt sich entscheiden Buße zu tun oder nicht, hätte er die Sache völlig ignorieren können. Der König von Ninive tat dies jedoch ganz und gar nicht. Nicht nur, dass er sich von seinem Thron erhob, Säcke und Asche trug, seine Sünden vor Gott Jehova beichtete und Buße tat, sondern, er befahl auch allen Menschen und allem Vieh in der Stadt das Gleiche zu tun. Er befahl den Menschen sogar „Gott heftig zu rufen.“ Durch diese Reihe von Handlungen erreichte der König von Ninive wirklich das, was ein Herrscher erreichen sollte; seine Reihe von Handlungen ist eine, die für jedweden König in der Geschichte der Menschheit schwer zu erzielen war und auch eine, die niemand erzielte. Diese Handlungen können auch als beispielloses Unterfangen in der Geschichte der Menschheit bezeichnet werden; sie sind es würdig von der Menschheit sowohl geehrt als auch nachgeahmt zu werden. Seit Anbeginn der Menschheit, hatte jeder König seine Untertanen dazu geführt, Gott zu widerstehen und sich Ihm entgegenzustellen. Niemand hatte jemals seine Untertanen dazu geführt, Gott um Erlösung für ihren Frevel anzuflehen, Gott Jehovas Gnade zu empfangen und die drohende Strafe zu vermeiden. Der König von Ninive war jedoch in der Lage, seine Untertanen dazu zu führen, sich Gott zuzuwenden, ihre jeweiligen bösen Wege zu verlassen und den Frevel in ihren Händen aufzugeben. Darüber hinaus war er auch in der Lage seinen Thron zu verlassen. Im Gegenzug, wandte sich Gott Jehova und bereute Seinen Zorn und zog diesen zurück, erlaubte den Menschen in der Stadt zu überleben und bewahrte sie vor der Zerstörung.

Die Maßnahmen des Königs können nur als seltenes Wunder in der Geschichte der Menschheit bezeichnet werden; sie können sogar als Vorbild einer korruptierten Menschheit bezeichnet werden, die ihre Sünden vor Gott bekennt und vor Ihm Buße tut.

Gott sieht die aufrichtige Umkehr in den Tiefen der Herzen der Nineviten

Nachdem sie Gottes Kundgebung gehört hatten, führten der König von Ninive und seine Untertanen eine Reihe von Handlungen aus. Was ist die Natur ihres Verhaltens und ihrer Handlungen? Mit anderen Worten, was ist das Wesen der Gesamtheit ihres Verhaltens? Warum taten sie das, was sie taten? In Gottes Augen hatten sie aufrichtig Buße getan, nicht nur, weil sie Gott ernsthaft angefleht und ihre Sünden vor Ihm bekannt hatten, sondern auch, weil sie ihr frevlerisches Verhalten aufgegeben hatten. Sie verhielten sich so, weil sie, nachdem sie Gottes Wort gehört hatten, unglaublich verängstigt gewesen waren und glaubten, dass Er das, was Er sagte, tun würde. Durch das Fasten, das Anziehen von Säcken und dem Sitzen in Asche, wünschten sie ihre Bereitschaft zum Ausdruck zu bringen, ihre Gewohnheiten zu läutern und den Frevel zu unterlassen, zu Gott Jehova zu beten, sodass Er Seinen Zorn zügelte, Gott Jehova darum anzuflehen, sowohl Seinen Entschluss als auch die Katastrophe, die ihnen bevorstand, zurückzunehmen. Indem wir ihr ganzes Verhalten untersuchen können wir sehen, dass sie bereits verstanden, dass ihre früheren Freveltaten für Gott Jehova verachtenswert waren und dass sie den Grund verstanden, warum Er sie bald zerstören würde. Aus diesen Gründen wollten sie alle in voller Gänze Buße tun und sich von ihren bösen Wegen abwenden und den Frevel in ihren Händen aufgeben. Mit anderen Worten, sobald sie sich der Kundgebung von Gott Jehova bewusst wurden, fühlte jeder Einzelne von ihnen Angst in seinem Herzen; sie gingen nicht mehr ihrem frevlerischen Verhalten nach, noch begingen sie weiter diese Taten, die Gott Jehova hasst. Außerdem flehten sie Jehova Gott an, ihnen ihre bisherigen Sünden zu vergeben und nicht ihren bisherigen Handlungen entsprechend mit ihnen umzugehen. Sie waren gewillt, sich nie wieder auf Frevel einzulassen und nach den Anweisungen von Gott Jehova zu handeln, sodass sie Gott Jehova nie wieder wütend machen würden. Ihre Umkehr war aufrichtig und

umfassend. Sie kam aus der Tiefe ihres Herzens und war weder vorgetäuscht, noch war sie vorübergehend.

Sobald die Leute von Ninive, vom höchsten König bis hin zu seinen Untertanen, erfahren hatten, dass Gott Jehova wütend auf sie war, war jede einzelne ihrer Handlungen, die Gesamtheit ihres Verhaltens, sowie jede ihrer Entscheidungen und Beschlüsse klar und deutlich vor den Augen Gottes. Gottes Gemüt veränderte sich ihrem Verhalten entsprechend. Was war Gottes Gemütszustand in diesem Moment? Die Bibel kann diese Frage für dich beantworten. Wie es in der Schrift geschrieben steht: „Da aber Gott sah ihre Werke, daß sie sich bekehrten von ihrem bösen Wege, reute ihn des Übels, das Er geredet hatte ihnen zu tun, und tat's nicht.“ Obwohl Gott Seine Meinung änderte, hatte Seine Gemütsverfassung nichts Kompliziertes an sich. Vom Ausdruck Seines Zorns ging Er einfach dazu über, Seinen Zorn zu beruhigen und beschloss dann keine Katastrophe über die Stadt Ninive zu bringen. Der Grund dafür, dass Gottes Entschluss – die Nineviten vor der Katastrophe zu verschonen – so schnell war, ist, dass Gott das Herz eines jeden Menschen von Ninive beobachtete. Er sah, was sie in den Tiefen ihres Herzens trugen: ihre aufrichtige Beichte und Buße ihrer Sünden, ihr aufrichtiger Glaube an Ihn, ihr tiefer Sinn dafür, wie ihre Freveltaten Seine Disposition erzürnt hatten, und die daraus resultierende Furcht vor der bevorstehenden Strafe von Gott Jehova. Gleichzeitig hörte Gott Jehova auch die Gebete aus den Tiefen ihres Herzens, die Ihn anflehten, Seine Wut gegen sie einzustellen, sodass sie diese Katastrophe vermeiden könnten. Als Gott alle diese Tatsachen beobachtete, verschwand Sein Zorn nach und nach. Unabhängig davon, wie groß Sein Zorn zuvor gewesen war, als Er die aufrichtige Umkehr in den Tiefen der Herzen dieser Menschen sah, wurde Sein Herz dadurch berührt. So konnte Er es nicht ertragen, die Katastrophe über sie zu bringen, und Er hörte auf, wütend auf sie zu sein. Stattdessen erteilte Er ihnen weiterhin Seine Barmherzigkeit und Nachsicht und führte und versorgte sie weiter.

Wenn dein Glaube an Gott echt ist, wirst du oft Seine Fürsorge erhalten

Gottes Wandel Seiner Absichten gegenüber den Menschen von Ninive umfasste keine Unschlüssigkeit oder Mehrdeutigkeit. Vielmehr war es eine Transformation von

reinem Zorn zu reiner Nachsicht. Dies ist eine wahre Offenbarung von Gottes Substanz. Gott ist nie unschlüssig oder zögernd in Seinen Handlungen; die Grundsätze und Ziele hinter Seinen Handlungen sind klar und transparent, rein und makellos, mit absolut keinen Tricks oder Intrigen vermischt. Mit anderen Worten enthält Gottes Substanz keine Dunkelheit oder Übel. Gott wurde wütend auf die Nineviten, weil ihre Freveltaten Seine Augen erreicht hatten; zu dieser Zeit ergab sich Sein Zorn aus Seiner Substanz. Als jedoch der Zorn Gottes verschwand und Er dem Volk von Ninive abermals Seine Nachsicht erteilte, war alles, was Er zeigte, immer noch Seine eigene Substanz. Die Gesamtheit dieses Wandels lag an einer Veränderung der menschlichen Haltung zu Gott. Während dieses gesamten Zeitraums hat sich die unangreifbare Disposition Gottes nicht geändert; Gottes nachsichtige Substanz änderte sich nicht; Gottes liebende und barmherzige Substanz änderte sich nicht. Wenn Menschen Freveltaten begehen und Gott beleidigen, wird Er Seinen Zorn über sie bringen. Wenn Menschen wirklich bereuen, so wird sich Gottes Gemüt ändern und Sein Zorn wird sich einstellen. Wenn Menschen sich Gott weiterhin hartnäckig widersetzen, wird Seine Wut unaufhörlich sein; Sein Zorn wird auf sie drücken, Stück für Stück, bis sie zerstört sind. Dies ist die Substanz von Gottes Disposition. Unabhängig davon, ob Gott Zorn oder Gnade und Güte ausdrückt, diktieren das Verhalten des Menschen, seine Handlungsweise und seine Einstellung zu Gott in der Tiefe seines Herzens, was durch die Offenbarung von Gottes Disposition zum Ausdruck kommt. Wenn Gott eine Person ständig Seinem Zorn unterwirft, wendet sich das Herz dieser Person zweifellos gegen Gott. Weil sie nie wirklich bereut hat, nie den Kopf vor Gott gesenkt oder wahren Glauben an Gott besessen hat, hat sie nie Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht erhalten. Wenn man oft Gottes Fürsorge erhält und oft Seine Barmherzigkeit und Nachsicht erlangt, dann hat diese Person zweifellos wahren Glauben an Gott in ihrem Herzen, und ihr Herz steht Gott nicht entgegen. Sie tut oft Buße vor Gott; selbst wenn also Gottes Disziplin oft auf diese Person angewandt wird, so wird Sein Zorn das nicht.

Diese kurze Darstellung ermöglicht es den Menschen, Gottes Herz zu sehen, die Echtheit Seiner Substanz zu sehen, zu sehen, dass der Zorn Gottes und die Veränderung

Seines Gemüts nicht grundlos sind. Trotz des starken Kontrastes, den Gott demonstrierte, als Er wütend war und als Er Sein Gemüt änderte, was die Menschen glauben lässt, dass eine große Lücke oder ein großer Kontrast zwischen diesen beiden Aspekten von Gottes Substanz – Seinem Zorn und Seiner Nachsicht – besteht, erlaubt es Gottes Einstellung zur Umkehr der Bewohner von Ninive den Menschen abermals eine andere Seite von Gottes wahrer Disposition zu erkennen. Gottes Sinneswandel ermöglicht der Menschheit wirklich erneut die Wahrhaftigkeit von Gottes Barmherzigkeit und Gnade und die wahre Offenbarung von Gottes Substanz zu sehen. Die Menschheit muss nur anerkennen, dass Gottes Gnade und Barmherzigkeit weder Mythen, noch Hirngespinnste sind. Das ist so, weil Gottes Gefühl in diesem Moment wahrhaftig war; Gottes Sinneswandel war wahrhaftig; Gott ließ der Menschheit Seine Barmherzigkeit und Nachsicht in der Tat nochmals zuteilwerden.

Die wahre Umkehr in den Herzen der Nineviten lässt sie Gottes Barmherzigkeit gewinnen und verändert ihre eigenen Enden

Gab es einen Widerspruch zwischen Gottes Sinneswandel und Seinem Zorn? Natürlich nicht! Dies liegt daran, dass Gottes Nachsicht zu diesem bestimmten Zeitpunkt seinen Grund hatte. Welcher Grund könnte das sein? Es ist der Grund, der in der Bibel erwähnt wird: „und ein jeglicher bekehre sich von seinem bösen Wege und vom Frevel seiner Hände.“

Dieser „böse Weg“ bezieht sich nicht auf eine Handvoll von Freveltaten, sondern auf den bösen Ursprung hinter dem Verhalten der Menschen. „Bekehre sich von seinem bösen Wege“ bedeutet, dass die Betroffenen nie wieder diese Taten begehen werden. Mit anderen Worten, sie werden sich nie wieder auf diese böse Art verhalten; die Methode, der Ursprung, der Zweck, die Absicht und das Prinzip ihres Handelns haben sich alle geändert; sie werden nie wieder diese Methoden und Prinzipien anwenden, um Freude und Glück in ihr Herz zu bringen. Das „bekehren“ in „bekehre sich von seinem bösen Wege und vom Frevel seiner Hände“, bedeutet ablegen oder beiseite lassen, um einen vollständigen Bruch mit der Vergangenheit zu vollziehen und nie zurückzukehren. Als die Leute von Ninive dem Frevel in ihren Händen entsagten, bewies und

repräsentierte dies auch ihre wahre Umkehr. Gott beobachtet sowohl der Menschen Äußeres als auch ihre Herzen. Als Gott die wahre Umkehr ohne Zweifel in den Herzen der Nineviten beobachtete und auch beobachtete, dass sie ihre bösen Wege verlassen hatten und dem Frevel in ihren Händen entsagt hatten, änderte Er Sein Gemüt. Dies bedeutet, dass die Handlungsweise und das Verhalten und die verschiedenen Vorgehensweisen dieser Menschen, als auch die wahre Beichte und Buße der Sünden in ihrem Herzen, Gott Sein Gemüt und Seine Absichten ändern ließ, sodass Er Seinen Entschluss, sie zu bestrafen und zu vernichten, zurückzog. Somit erzielten die Leute von Ninive ein anderes Ende. Sie erlösten ihr eigenes Leben und gewannen zugleich Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht, an welcher Stelle Gott auch Seinen Zorn zurückzog.

Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht sind nicht selten – des Menschen wahre Reue schon

Unabhängig davon, wie wütend Gott mit den Nineviten war, sobald sie ein Fasten ausriefen und Säcke und Asche trugen, wurde Sein Herz nach und nach besänftigt, und Er begann Sein Gemüt zu ändern. Als Er ihnen verkündete, dass Er ihre Stadt zerstören würde – zum Zeitpunkt vor ihrer Beichte und Buße ihrer Sünden – war Gott immer noch wütend auf sie. Als sie eine Reihe von Handlungen der Buße durchgeführt hatten, wurde der Zorn Gottes für die Menschen von Ninive nach und nach in Barmherzigkeit und Nachsicht verwandelt. Es gibt nichts Widersprüchliches an der zeitgleichen Offenbarung dieser beiden Aspekte von Gottes Disposition während des gleichen Ereignisses. Wie sollte man diesen Mangel an Widerspruch verstehen und erkennen? Gott offenbarte und brachte nacheinander diese beiden gegensätzlichen Wesenheiten zum Ausdruck, als die Leute von Ninive Buße taten und ließ die Menschen die Wahrhaftigkeit und die Unangreifbarkeit von Gottes Substanz erkennen. Gott benutzte Seine Haltung, um den Menschen Folgendes zu sagen: Es ist nicht so, dass Gott die Menschen nicht duldet, oder sich ihrer nicht erbarmen will; es ist so, dass sie nur selten wirklich gegenüber Gott Buße tun und es ist selten, dass Menschen sich wirklich von ihren bösen Wegen abwenden und dem Frevel in ihren Händen entsagen. Mit anderen Worten, wenn Gott auf den Menschen wütend ist, hofft Er, dass der Mensch imstande

sein wird, wirklich zu bereuen, und Er hofft, dass Er des Menschen wahre Umkehr sehen kann, in welchem Falle Er dem Menschen auch weiterhin großzügig Seine Barmherzigkeit und Nachsicht schenken wird. Das bedeutet, dass das Böse Verhalten des Menschen Gottes Zorn auf sie zieht, während Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht denjenigen erteilt werden, die auf Gott hören und wirklich vor Ihm umkehren, denjenigen, die sich von ihren bösen Wegen abwenden können und dem Frevel in ihren Händen entsagen. Gottes Haltung wurde sehr deutlich bei Seinem Umgang mit den Nineviten offenbart: Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht sind ganz und gar nicht schwer zu erhalten; Er verlangt nur wahre Buße. Solange sich die Menschen von ihren bösen Wegen abwenden und dem Frevel in ihren Händen entsagen, wird Gott Sein Herz und Seine Einstellung zu ihnen ändern.

Die gerechte Disposition des Schöpfers ist real und lebendig

Als Gott Sein Gemüt für die Leute von Ninive änderte, waren da Seine Barmherzigkeit und Nachsicht eine bloße Fassade? Natürlich nicht! Was also, lässt dich die Wandlung zwischen diesen beiden Aspekten von Gottes Disposition während der gleichen Angelegenheit sehen? Gottes Disposition ist ein komplettes Ganzes; sie ist überhaupt nicht gespalten. Unabhängig davon, ob Er Wut oder Barmherzigkeit und Nachsicht gegenüber den Menschen zum Ausdruck bringt, das sind alles Ausdrücke Seiner gerechten Disposition. Gottes Disposition ist real und lebendig. Er ändert Seine Gedanken und Einstellungen entsprechend der Entwicklung der Dinge. Die Wandlung Seiner Haltung zu den Nineviten teilt der Menschheit mit, dass Er Seine eigenen Gedanken und Ideen hat; Er ist kein Roboter oder eine Tonfigur, sondern der lebendige Gott Selbst. Er konnte auf die Leute von Ninive wütend sein, genauso wie Er ihre Vergangenheit aufgrund ihrer Haltung vergeben konnte; Er konnte beschließen Unglück über die Leute von Ninive zu bringen, und Er konnte Seinen Entschluss wegen ihrer Umkehr ändern. Den Menschen gefällt es, stur Regeln anzuwenden, und solche Regeln zu benutzen, um Gott einzugrenzen und zu definieren, genau wie sie gerne Formeln anwenden, um zu versuchen, die Disposition Gottes zu verstehen. Daher, laut dem Bereich der menschlichen Gedankenwelt, denkt Gott nicht, noch hat Er jedwede

inhaltlichen Ideen. In Wirklichkeit wandeln sich Gottes Gedanken ständig entsprechend der Veränderungen in Dingen und Umgebungen; während sich diese Gedanken wandeln, werden verschiedene Aspekte von Gottes Substanz offenbart. Während dieses Vorgangs der Wandlung, in dem Augenblick, in dem Gott Sein Gemüt ändert, offenbart Er der Menschheit die Wahrheit über die Existenz Seines Lebens, und Er offenbart, dass Seine gerechte Disposition real und lebendig ist. Darüber hinaus verwendet Gott Seine eigenen wahren Offenbarungen, um der Menschheit die Wahrhaftigkeit der Existenz Seines Zorns, Seiner Barmherzigkeit, Seiner Güte und Seiner Nachsicht zu beweisen. Seine Substanz wird zu jeder Zeit und an jedem Ort im Einklang mit der Entwicklung der Dinge enthüllt werden. Er besitzt den Zorn eines Löwen und die Barmherzigkeit und Nachsicht einer Mutter. Seine gerechte Disposition darf nicht angezweifelt, verletzt, geändert oder von jeglicher Person verzerrt werden. Unter allen Angelegenheiten und allen Dingen kann die gerechte Disposition Gottes, das heißt, der Zorn und die Gnade Gottes, jederzeit und an jedem Ort offenbart werden. Er drückt diese Aspekte in jedem Winkel der Natur lebhaft aus und verwirklicht sie rege in jedem Augenblick. Gottes gerechte Disposition ist nicht durch Zeit und Raum beschränkt, oder in anderen Worten, die gerechte Disposition Gottes wird nicht schematisch ausgedrückt oder offenbart, wie es durch die Grenzen von Zeit und Raum vorgeschrieben ist. Vielmehr wird Gottes gerechte Disposition frei zum Ausdruck gebracht und zu jeder Zeit und an jedem Ort offenbart. Wenn du siehst, wie Gott Sein Gemüt ändert und aufhört, Seinen Zorn zum Ausdruck zu bringen und die Zerstörung der Stadt Ninive unterlässt, kannst du dann sagen, dass Gott nur barmherzig und liebend ist? Kannst du sagen, dass Gottes Zorn aus leeren Worten besteht? Wenn Gott heftigen Zorn ausdrückt und Seine Barmherzigkeit zurückzieht, kannst du dann sagen, dass Er keine wahre Liebe für die Menschheit empfindet? Gott bringt heftigen Zorn als Reaktion auf die Freveltaten der Menschen zum Ausdruck; Sein Zorn ist nicht fehlerhaft. Gottes Herz wird von der Umkehr der Menschen bewegt und es ist diese Umkehr, die somit Sein Gemüt verändert. Seine Ergriffenheit, Sein Sinneswandel, sowie Seine Barmherzigkeit und Nachsicht dem Menschen gegenüber sind völlig frei von Fehlern; sie sind sauber, rein, unbefleckt und unverfälscht. Gottes Nachsicht ist reine Nachsicht; Seine Barmherzigkeit

ist reine Barmherzigkeit. Seine Disposition wird Zorn, sowie Barmherzigkeit und Nachsicht offenbaren, entsprechend der Umkehr des Menschen und dessen verschiedenen Verhaltensweisen. Ganz gleich, was Er offenbart und zum Ausdruck bringt, es ist alles rein; es ist alles direkt; dessen Substanz unterscheidet sich von allem in der Schöpfung. Die Grundsätze der Handlungen, die Gott zum Ausdruck bringt, Seine Gedanken und Ideen oder ein bestimmter Entschluss, sowie jede einzelne Handlung, sind frei von Fehlern oder Makel. So, wie Gott es beschließt und so, wie Er handelt, so vollendet Er Seine Vorhaben. Diese Arten von Ergebnissen sind präzise und einwandfrei, weil ihr Ursprung einwandfrei und makellos ist. Gottes Zorn ist makellos. Ebenso sind Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht, die von keiner Schöpfung besessen werden, heilig und makellos und sie können der Überlegung und Erfahrung standhalten.

Nachdem ihr die Geschichte von Ninive verstanden habt, seht ihr nun die andere Seite der Substanz der gerechten Disposition Gottes? Seht ihr die andere Seite von Gottes einzigartiger, gerechter Disposition? Besitzt jemand inmitten der Menschheit diese Art von Disposition? Besitzt jemand diese Art von Gottes Zorn? Besitzt jemand Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht? Wer unter der Schöpfung kann so viel Zorn aufbieten und beschließen, Unheil über die Menschheit zu bringen oder sie zu vernichten? Und wer ist befähigt den Menschen Barmherzigkeit, Nachsicht und Gnade zuteilwerden zu lassen und dadurch seinen Entschluss, den Menschen zu vernichten, zu ändern? Der Schöpfer drückt Seine gerechte Disposition durch Seine eigenen einzigartigen Methoden und Prinzipien aus; Er unterliegt nicht der Kontrolle oder Einschränkungen irgendwelcher Menschen, Ereignisse oder Dinge. Aufgrund Seiner einzigartigen Disposition ist niemand in der Lage Seine Gedanken und Ideen zu ändern, noch ist jemand in der Lage, Ihn zu überzeugen und jedwede Seiner Entschlüsse zu ändern. Die Gesamtheit des Verhaltens und der Gedanken der Schöpfung unterliegen dem Urteil Seiner gerechten Disposition. Niemand kann kontrollieren, ob Er Zorn oder Gnade ausübt; nur die Substanz des Schöpfers – oder in anderen Worten, des Schöpfers

gerechte Disposition – kann dies entscheiden. Dies ist die einzigartige Natur der gerechten Disposition des Schöpfers!

Nachdem wir die Wandlung von Gottes Haltung zu den Menschen von Ninive analysiert und verstanden haben, werdet ihr in der Lage sein, das Wort „einzigartig“ zu verwenden, um die Barmherzigkeit in Gottes gerechter Disposition zu beschreiben? Wir sagten vorher, dass Gottes Zorn ein Aspekt der Substanz Seiner einzigartigen gerechten Disposition ist. Jetzt werde Ich zwei Aspekte, Gottes Zorn und Gottes Barmherzigkeit, als Seine gerechte Disposition definieren. Gottes gerechte Disposition ist heilig; sie ist unangreifbar sowie unbestreitbar; sie ist etwas, das von keinem unter den geschaffenen oder nicht geschaffenen Wesen besessen werden kann. Sie ist sowohl einzigartig als auch alleinig von Gott. Dies bedeutet, dass der Zorn Gottes heilig und unangreifbar ist. In gleicher Weise ist der andere Aspekt der gerechten Disposition Gottes – Gottes Gnade – heilig und kann nicht angegriffen werden. Keines der geschaffenen oder nicht geschaffenen Wesen kann Gott in Seinem Handeln ersetzen oder vertreten, noch kann jemand Ihn bei der Zerstörung von Sodom oder der Rettung von Ninive ersetzen oder vertreten. Das ist der wahre Ausdruck der einzigartigen, gerechten Disposition Gottes.

Die aufrichtigen Gefühle des Schöpfers gegenüber der Menschheit

Die Leute sagen oft, dass es keine einfache Sache ist, Gott zu kennen. Ich aber sage, dass Gott zu kennen, überhaupt keine schwierige Sache ist, denn Gott erlaubt dem Menschen häufig Seiner Taten Zeuge zu sein. Gott hat nie Seinen Dialog mit der Menschheit eingestellt; Er hat sich nie vor dem Menschen verhüllt, noch hat Er sich versteckt. Seine Gedanken, Seine Ideen, Seine Worte und Seine Taten wurden alle der Menschheit offenbart. Deshalb ist es so, dass, solange der Mensch wünscht Gott zu kennen, er Ihn durch alle möglichen Mittel und Methoden verstehen und kennenlernen kann. Der Grund, warum der Mensch blindlings glaubt, dass Gott ihn absichtlich vermieden hat, dass Gott Sich absichtlich vor der Menschheit versteckt hat, dass Gott nicht die Absicht hat, dem Menschen zu erlauben Ihn zu verstehen und zu kennen, ist, dass er nicht weiß, wer Gott ist, noch wünscht er Gott zu verstehen; mehr noch, er schert sich nicht um des Schöpfers Gedanken, Worte oder Taten ... Ehrlich gesagt, wenn man

nur seine Freizeit nutzt, um sich auf des Schöpfers Worte oder Taten zu konzentrieren und sie zu verstehen und ein wenig Aufmerksamkeit auf die Gedanken des Schöpfers und die Stimme Seines Herzens richtet, wäre es nicht schwierig für sie, zu erkennen, dass die Gedanken des Schöpfers, Seine Worte und Taten sichtbar und transparent sind. Ebenso erfordert es wenig Aufwand zu realisieren, dass der Schöpfer zu allen Zeiten unter den Menschen ist, dass Er immer im Gespräch mit dem Menschen und der Gesamtheit der Schöpfung ist, und dass Er jeden Tag neue Taten vollbringt. Seine Substanz und Disposition werden in Seinem Dialog mit dem Menschen zum Ausdruck gebracht; Seine Gedanken und Ideen offenbaren sich vollständig in Seinen Taten; Er begleitet und beobachtet die Menschen zu allen Zeiten. Er spricht mit Seinen stillen Worten leise zur Menschheit und zur ganzen Schöpfung: Ich bin in den Himmeln und Ich bin inmitten Meiner Schöpfung. Ich halte Wache; Ich warte; Ich bin an deiner Seite ... Seine Hände sind warm und stark; Seine Schritte sind leicht; Seine Stimme ist weich und anmutig; Seine Gestalt geht vorbei und wendet sich um, umarmt die ganze Menschheit; Sein Antlitz ist schön und sanft. Er ist niemals fortgegangen, noch ist Er verschwunden. Tag und Nacht ist Er ständiger Begleiter der Menschheit, der nie von ihrer Seite weicht. Seine aufopfernde Fürsorge und besondere Zuneigung für die Menschheit, sowie Seine wahre Sorge und Liebe für den Menschen, wurden Stück für Stück gezeigt, als Er die Stadt Ninive rettete. Insbesondere zeigte der Austausch zwischen Gott Jehova und Jona das Mitleid des Schöpfers für die Menschheit, die Er Selbst schuf. Durch diese Worte kannst du ein tiefes Verständnis von Gottes aufrichtigen Gefühlen für die Menschheit erlangen ...

Das Folgende ist im Buch Jona aufgezeichnet 4,10-11: „Und Jehova sprach: Dich jammert des Rizinus, daran du nicht gearbeitet hast, hast ihn auch nicht aufgezogen, welcher in einer Nacht ward und in einer Nacht verdarb; und mich sollte nicht jammern Ninives, solcher großen Stadt, in welcher sind mehr denn hundert und zwanzigtausend Menschen, die nicht wissen Unterschied, was rechts oder links ist, dazu auch viele Tiere?“ Dies sind die tatsächlichen Worte von Gott Jehova, ein Gespräch zwischen Ihm und Jona. Obwohl dieser Austausch kurz ist, ist er voller Fürsorge des Schöpfers für die

Menschheit und zeigt Seinen Unwillen sie aufzugeben. Diese Worte drücken die wahre Haltung und die wahren Gefühle aus, die Gott für Seine Schöpfung in Seinem Herzen hegt. Mit diesen eindeutigen Worten, die man nur selten vom Menschen hört, bekundet Gott Seine wahren Absichten für die Menschheit. Dieser Austausch stellt eine Haltung Gottes zu den Menschen von Ninive dar – aber welche Art von Haltung ist das? Es ist die Haltung, die Er zu den Menschen von Ninive vor und nach ihrer Umkehr hatte. Gott geht mit der Menschheit auf die gleiche Weise um. In diesen Worten kann man Seine Gedanken, wie auch Seine Disposition finden.

Welche Gedanken Gottes werden in diesen Worten offenbart? Eine sorgfältige Lektüre zeigt sofort, dass Er das Wort „Mitleid“ verwendet; die Verwendung dieses Wortes zeigt Gottes wahre Haltung gegenüber der Menschheit.

Auf der Ebene der buchstäblichen Bedeutung können die Menschen das Wort „Mitleid“ auf unterschiedliche Weise interpretieren: erstens, lieben und schützen, für etwas Zärtlichkeit zu empfinden; zweitens, herzlich lieben; zuletzt, nicht in der Lage zu sein, etwas zu verletzen und es nicht ertragen zu können, dies zu tun. Kurz gesagt, bedeutet es, zarte Zuneigung und Liebe, sowie Unwillen, jemanden oder etwas aufzugeben; es bedeutet, Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht für den Menschen. Obwohl Gott ein Wort ausspricht, das häufig unter den Menschen verwendet wird, enthüllt der Gebrauch dieses Wortes die Stimme Gottes und Seine Haltung zur Menschheit.

Während die Stadt Ninive von Menschen erfüllt war, die genauso korrumpiert, böse und gewalttätig wie jene Sodoms waren, führte ihre Umkehr bei Gott zu einem Sinneswandel und zu Seinem Entschluss sie nicht zu zerstören. Weil ihre Reaktion auf die Worte und Anweisungen Gottes eine Haltung zeigte, die in krasssem Gegensatz zu der Reaktion der Bürger von Sodom stand, und weil sie sich Gott aufrichtig unterwarfen und wegen ihrer aufrichtigen Buße für ihre Sünden, sowie ihres wahrhaftigen und tiefempfundenen Verhaltens in jeglicher Hinsicht, zeigte Gott einmal mehr Sein tiefempfundenen Mitleid und ließ es ihnen zuteilwerden. Gottes Lohn und Sein Mitleid für die Menschheit können von niemandem kopiert werden; kein Mensch kann die

Barmherzigkeit oder Nachsicht Gottes besitzen, noch Seine aufrichtigen Gefühle gegenüber der Menschheit. Gibt es jemanden, den du für einen großartigen Mann oder eine großartige Frau hältst, oder sogar für einen Übermenschen, der oder die von einem hoch gelegenen Platz aus, als großartiger Mann oder großartige Frau sprechend oder vom höchsten Gipfel aus, diese Art von Aussage an die Menschheit oder die Schöpfung richten würde? Wer unter den Menschen kann die Lebensbedingungen der Menschheit wie seine eigene Westentasche kennen? Wer kann Last und Verantwortung für die Existenz der Menschheit tragen? Wer ist qualifiziert, um die Zerstörung einer Stadt zu verkünden? Und wer ist qualifiziert, um einer Stadt zu vergeben? Wer kann sagen, dass er seine eigene Schöpfung schätzt? Nur der Schöpfer! Nur der Schöpfer hat Mitleid mit dieser Menschheit. Nur der Schöpfer zeigt dieser Menschheit Zärtlichkeit und Zuneigung. Nur der Schöpfer hat eine wahre, unumstößliche Zuneigung für diese Menschen. Ebenso kann nur der Schöpfer diesen Menschen Barmherzigkeit zukommen lassen und Seine ganze Schöpfung wertschätzen. Sein Herz springt auf und schmerzt bei jedweder Handlung des Menschen: Er ist verärgert, beunruhigt und betrübt über das Böse und über die Verdorbenheit des Menschen; Er freut sich, ist glücklich, nachsichtig und jubelt aufgrund der Umkehr des Menschen und seines Glaubens; jeder einzelne Seiner Gedanken und jede Seiner Ideen existieren für und drehen sich um die Menschheit; was Er ist und hat, wird vollkommen für die Menschheit ausgedrückt; die Gesamtheit Seiner Emotionen ist mit der Existenz der Menschheit verflochten. Für die Menschheit reist und eilt Er umher; Er gibt leise jedes Stück Seines Lebens; Er widmet jede Minute und Sekunde Seines Lebens den Menschen ... Er wusste nie Sein eigenes Leben zu bemitleiden, dennoch hat Er stets die Menschheit, die Er Selbst geschaffen hat, bemitleidet und geschätzt ... Er gibt dieser Menschheit alles, was Er hat ... Er gewährt Seine Barmherzigkeit und Nachsicht bedingungslos und ohne Vergeltung zu erwarten. Er macht dies nur, damit die Menschheit auch weiterhin vor Seinen Augen fortbestehen kann, indem sie Seine Lebensversorgung empfängt; Er tut dies nur, damit sich die Menschheit eines Tages Ihm unterwerfen kann und erkennt, dass Er der Eine ist, der die Existenz des Menschen nährt und das Leben der ganzen Schöpfung bereitstellt.

Der Schöpfer äußert Seine wahren Gefühle für die Menschheit

Dieses Gespräch zwischen Gott Jehova und Jona ist ohne Zweifel ein Ausdruck der wahren Gefühle des Schöpfers für die Menschheit. Auf der einen Seite informiert es die Menschen über das Verständnis des Schöpfers von der gesamten Natur, die unter Seiner Führung steht; wie Gott Jehova sprach: „und mich sollte nicht jammern Ninives, solcher großen Stadt, in welcher sind mehr denn hundert und zwanzigtausend Menschen, die nicht wissen Unterschied, was rechts oder links ist, dazu auch viele Tiere?“ Mit anderen Worten, lag Gottes Verständnis von Ninive fernab von einem oberflächlichen Verständnis. Er kannte nicht nur die Anzahl der Lebewesen in der Stadt (einschließlich der Menschen und des Viehs), Er wusste auch, wie viele ihre rechte Hand nicht von der linken unterscheiden konnten – das heißt, wie viele Kinder und Jugendliche anwesend waren. Das ist der konkrete Beweis für Gottes vortreffliches Verständnis der Menschheit. Auf der anderen Seite, zeigt dieses Gespräch den Menschen die Haltung des Schöpfers der Menschheit gegenüber, das heißt, die Bedeutung der Menschheit im Herzen des Schöpfers. Es ist genauso, wie Gott Jehova es sagte: „Dich jammert des Rizinus, daran du nicht gearbeitet hast, hast ihn auch nicht aufgezogen, welcher in einer Nacht ward und in einer Nacht verdarb; und mich sollte nicht jammern Ninives, solcher großen Stadt ...?“ Dies sind die Worte der Schuld von Gott Jehova an Jona, aber sie sind alle wahr.

Obwohl Jona die Kundgebung der Worte an die Menschen Ninives von Gott Jehova anvertraut wurde, verstand er die Absichten von Gott Jehova nicht, noch verstand er Seine Sorgen um die Menschen in der Stadt und Seine Erwartungen an sie. Mit diesem Tadel wollte Gott ihm sagen, dass die Menschheit das Erzeugnis Seiner eigenen Hände war und Gott hatte für jede einzelne Person mühsame Anstrengung unternommen; jede Person trug Gottes Hoffnungen mit sich; jede Person genoss die Versorgung des Lebens Gottes; für jede Person, hatte Gott einen hohen Preis bezahlt. Diese Verwarnung sollte Jona auch mitteilen, dass Gott die Menschheit, das Werk Seiner eigenen Hände, so sehr schätzte wie Jona selbst den Kürbis schätzte. Gott würde sie keineswegs leichtfertig und im letzten Moment im Stich lassen; darüber hinaus gab es so viele Kinder und

unschuldiges Vieh in der Stadt. Wenn es um diese jungen und unwissenden Erzeugnisse von Gottes Schöpfung ging, die nicht einmal ihre rechte Hand von der linken unterscheiden konnten, war Gott umso mehr dazu unfähig, ihr Leben und ihr Schicksal in einer solchen Art und Weise voreilig zu beenden. Gott hoffte sie aufwachsen zu sehen; Er hoffte, dass sie nicht die gleichen Wege wie die Älteren einschlagen würden, dass sie Gott Jehovas Warnung nicht wieder hören müssten und dass sie Zeugnis für Ninives Vergangenheit ablegen würden. Gott hoffte erst recht, dass Er Ninive sehen würde, nachdem es umgekehrt war, um Ninives Zukunft nach seiner Umkehr zu sehen, und noch wichtiger, um zu sehen, wie Ninive erneut unter der Gnade Gottes leben würde. Daher waren jene Objekte der Schöpfung, die nicht zwischen ihrer rechten und linken Hand unterscheiden konnten, in Gottes Augen Ninives Zukunft. Sie würden Ninives verabscheuungswürdige Vergangenheit auf sich nehmen, ebenso wie sie die wichtige Aufgabe übernehmen würden, Ninives Vergangenheit und Zukunft unter der Führung von Gott Jehova zu bezeugen. In dieser Erklärung Seiner wahren Gefühle, bewies Gott Jehova die Barmherzigkeit des Schöpfers für die Menschheit in ihrer Gesamtheit. Es zeigte der Menschheit, dass „die Barmherzigkeit des Schöpfers“ weder eine leere Phrase ist, noch, dass sie ein leeres Versprechen ist; sie hat konkrete Prinzipien, Methoden und Ziele. Er ist wahrhaftig und wirklich, und verwendet keine Unwahrheiten oder Tarnungen. Auf die gleiche Weise wird der Menschheit Seine Barmherzigkeit endlos und zu jeder Zeit und in jedem Alter erwiesen. Doch bis zum heutigen Tag ist der Austausch des Schöpfers mit Jona Gottes einzige, ausschließliche verbale Aussage, warum Er Barmherzigkeit für die Menschheit zeigt, wie Er Barmherzigkeit für die Menschheit zeigt, wie nachsichtig Er der Menschheit gegenüber ist und wie Seine wahren Gefühle für die Menschheit sind. Gott Jehovas prägnantes Gespräch drückt Seine vollständigen Gedanken für die Menschheit aus; es ist ein wahrer Ausdruck der Haltung Seines Herzens der Menschheit gegenüber und es ist auch konkreter Beweis Seiner Erweisung von reichlich Barmherzigkeit an die Menschheit. Seine Barmherzigkeit wird nicht nur den älteren Generationen der Menschheit zuteil; sie wird auch den jüngeren Mitgliedern der Menschheit gewährt, so, wie es immer gewesen ist, von einer Generation zur nächsten. Obwohl der Zorn Gottes über bestimmte Winkel und

bestimmte Epochen der Menschheit hereinbricht, hat Gottes Barmherzigkeit nie aufgehört. Mit Seiner Barmherzigkeit leitet und führt Er eine Generation Seiner Schöpfung nach der nächsten, versorgt und pflegt eine Generation der Schöpfung nach der nächsten, weil Seine wahren Gefühle gegenüber der Menschheit sich nie ändern werden. So, wie Gott Jehova sprach: „und mich sollte nicht jammern Ninives ...?“ Er hat Seine eigene Schöpfung immer geschätzt. Das ist die Barmherzigkeit der gerechten Disposition des Schöpfers, und es ist auch die reine Einzigartigkeit des Schöpfers!

Fünf Menschentypen

Vorerst werde Ich unsere Gemeinschaft über Gottes gerechte Disposition hier beenden. Als Nächstes werde Ich Gottes Anhänger mehreren Kategorien zuordnen, je nach ihrem Verständnis von Gott und ihrem Verständnis von Seiner gerechten Disposition und ihrer Erfahrung, damit ihr wisst, zu welchem Stadium ihr derzeit zählt und wie eure derzeitige Statur ist. In Bezug auf ihr Wissen über Gott und ihr Verständnis für Seine gerechte Disposition, können die verschiedenen Stadien und Staturen, welche die Menschen besetzten, in der Regel in fünf Arten aufgeteilt werden. Dieses Thema begründet die Basis, den einzigartigen Gott und Seine gerechte Disposition zu kennen; wenn ihr also den folgenden Inhalt lest, solltet ihr gewissenhaft versuchen herauszufinden, wie viel Verständnis und Kenntnis ihr in Bezug auf Gottes Einzigartigkeit und Seine gerechte Disposition habt, und dann dies verwenden, um zu beurteilen, welchem Stadium ihr tatsächlich angehört, wie groß eure Statur ist und welche Art von Mensch ihr wirklich seid.

Typ Eins: Das Stadium des Wickelkindes

Was ist ein Wickelkind? Ein Wickelkind ist ein Säugling, der gerade auf diese Welt gekommen ist, ein Neugeborenes. Das ist, wenn die Menschen am kleinsten und unreifsten sind.

Die Menschen in diesem Stadium besitzen im Wesentlichen keine Erkenntnis oder das Bewusstsein für Fragen des Glaubens an Gott. Sie sind verwirrt und allem gegenüber unwissend. Diese Menschen haben vielleicht eine lange Zeit an Gott geglaubt

oder auch überhaupt nicht sehr lange, aber ihr verwirrter und unwissender Zustand und ihre wahre Gestalt lassen sie zum Stadium eines Wickelkindes zählen. Die genaue Definition der Situation eines Wickelkindes ist wie folgt: Ganz gleich, wie lange diese Art von Mensch an Gott geglaubt hat, er wird immer konfus, verwirrt und einfältig sein; er weiß nicht, warum er an Gott glaubt, noch weiß er, wer Gott ist oder wer Gott verkörpert. Obwohl er Gott folgt, gibt es keine genaue Definition von Gott in seinem Herzen, und er kann weder feststellen, ob derjenige, dem er folgt, Gott ist, noch ob er wirklich an Gott glauben und Ihm folgen sollte. Dies sind die wahren Umstände dieser Art von Mensch. Die Gedanken dieser Menschen sind getrübt, und einfach gesagt, ihr Glaube ist eine Verwirrung. Sie leben immer in einem Zustand der Verwirrung und Verständnislosigkeit; Konfusion, Verwirrung und Einfältigkeit resümieren ihre Zustände. Sie haben noch nie die Existenz Gottes gefühlt oder gesehen, und deshalb ist mit ihnen über das Kennen von Gott zu sprechen, ebenso nutzbringend, wie sie ein Buch lesen zu lassen, das in Hieroglyphen geschrieben ist; sie werden es weder verstehen noch akzeptieren. Für sie ist Gott zu kennen das gleiche, wie eine fantastische Geschichte zu hören. Während ihre Gedanken vernebelt sind, glauben sie tatsächlich fest daran, dass Gott zu kennen, eine völlige Verschwendung von Zeit und Mühe ist. Dies ist die erste Art von Mensch: ein Wickelkind.

Typ Zwei: Das Stadium des Säuglings

Im Vergleich zu einem Wickelkind, hat diese Art von Mensch einige Fortschritte gemacht. Bedauerlicherweise hat er noch überhaupt kein Verständnis von Gott. Es fehlt ihm immer noch ein klares Verständnis und die Erkenntnis von Gott, und ihm ist nicht ganz klar, warum er an Gott glauben sollte. Stattdessen hat er in seinem Herzen seine eigene Absicht und klare Vorstellungen. Es interessiert ihn nicht, ob es richtig ist, an Gott zu glauben. Für ihn ist der Ziel und Zweck den Glauben an Gott zu suchen, Seine Gnade zu genießen, Freude und Frieden zu haben, ein bequemes Leben zu leben, Gottes Fürsorge und Schutz zu haben und unter Gottes Segen zu leben. Es interessiert ihn nicht, in welchem Maß er Gott kennt; er hat keinen Drang, ein Verständnis von Gott anzustreben, noch interessiert in das, was Gott tut oder was Er tun möchte. Er strebt

nur blindlings danach, Seine Gnade zu genießen und mehr von Seinen Segen zu erhalten; er will im derzeitigen Alter hundertfach beschenkt werden und das ewige Leben im künftigen Alter erhalten. Seine Gedanken, Ausgaben und Hingabe, sowie sein Leiden, teilen sich alle das gleiche Ziel: Gottes Gnade und Segen zu erlangen. Er kümmert sich um nichts anderes. Diese Art von Mensch ist sich nur dessen sicher, dass Gott ihm Sicherheit bieten und ihm Seine Gnade erweisen kann. Man kann sagen, dass er nicht daran interessiert ist und ihm nicht ganz klar ist, warum Gott den Menschen retten will oder welches Ergebnis Gott mit Seinen Worten und Seinem Werk erzielen will. Er hat sich nie darum bemüht Gottes Substanz und gerechte Disposition zu erkennen, noch kann er das Interesse aufbringen, dies zu tun. Er hat keine Lust diesen Dingen Aufmerksamkeit zu schenken, noch will er sie kennen. Er will nicht nach Gottes Werk, Gottes Anforderungen an den Menschen, Gottes Willen oder irgendetwas anderem fragen, das mit Gott zusammenhängt; noch hält er es für notwendig diese Dinge zu erfragen. Das liegt daran, dass diese Dinge seiner Meinung nach nicht im Zusammenhang mit seinem Genießen von Gottes Gnade stehen; er interessiert sich nur für einen Gott, der ihm Barmherzigkeit erteilen kann und mit seinen persönlichen Interessen verbunden ist. Er hat überhaupt kein Interesse an irgendetwas anderem, und so kann er nicht in die Realität der Wahrheit eintreten, unabhängig davon, wie viele Jahre er an Gott geglaubt hat. Ohne jemanden, der ihn häufig bewässert oder nährt, ist es schwierig für ihn, den Weg des Glaubens an Gott weiterzuverfolgen. Wenn er nicht seine frühere Freude und seinen Frieden oder Gottes Gnade genießt, neigt er dazu, sich zurückzuziehen. Dies ist die zweite Art von Mensch: der Mensch, der im Stadium des Säuglings lebt.

Typ Drei: Das Stadium des Säuglings in der Entwöhnungsphase oder das Stadium des Kleinkindes

Diese Gruppe von Menschen besitzt etwas an klarem Bewusstsein. Diese Menschen sind sich bewusst, dass Gottes Gnade zu genießen nicht bedeutet, dass sie selbst wahre Erfahrung besitzen; sie sind sich dem bewusst, dass, wenn sie nie müde werden Freude und Frieden anzustreben, Gnade anzustreben, oder wenn sie in der Lage sind, Zeugnis

abzulegen, indem sie ihre Erfahrungen des Genießens der Gnade Gottes teilen oder indem sie Gott für die Segnungen preisen, die Er ihnen erteilt hat, diese Dinge nicht bedeuten, dass sie Leben besitzen, noch bedeuten sie, dass sie die Wirklichkeit der Wahrheit besitzen. Ausgehend von ihrem Bewusstsein, unterlassen sie es wilde Hoffnungen zu hegen, dass sie einzig die Gnade Gottes begleiten wird; während sie Gottes Gnade genießen ist es vielmehr so, dass sie gleichzeitig etwas für Gott tun möchten; sie sind bereit, ihre Pflicht zu erfüllen, ein wenig Mühsal und Erschöpfung zu erdulden, ein gewisses Maß an Zusammenarbeit mit Gott zu haben. Da jedoch ihr Verfolgen in ihrem Glauben an Gott zu verfälscht ist, weil die persönlichen Absichten und Wünsche, die sie hegen, zu stark sind, weil ihre Veranlagung zu wild und arrogant ist, ist es sehr schwierig für sie Gottes Wunsch zu entsprechen oder Gott treu zu sein; daher können sie ihre individuellen Wünsche häufig nicht realisieren oder ihre Versprechen an Gott nicht einzulösen. Sie finden sich häufig in widersprüchlichen Zuständen wieder: Sie wünschen sich sehr, Gott in größtmöglichem Maße gerecht zu werden, doch sie verwenden all ihre Macht, um sich Ihm zu widersetzen; sie legen Gott oft Gelübde ab, aber entziehen sich schnell ihrer Eide. Noch öfter finden sie sich in weiteren widersprüchlich Zuständen wieder: Sie glauben aufrichtig an Gott und doch leugnen sie alles, das von Ihm kommt; sie hoffen besorgt, dass Gott sie erleuchtet, sie versorgt und ihnen hilft, aber sie suchen trotzdem ihren eigenen Ausweg. Sie möchten Gott verstehen und erkennen, doch sind sie nicht bereit, Ihm nahezukommen. Stattdessen vermeiden sie Gott immer; ihre Herzen sind Ihm verschlossen. Während sie ein oberflächliches Verständnis und eine oberflächliche Erfahrung von der wörtlichen Bedeutung der Worte Gottes und der Wahrheit und eine oberflächliche Vorstellung von Gott und der Wahrheit haben, können sie unbewusst immer noch nicht bestätigen oder bestimmen, ob Gott die Wahrheit ist; sie können nicht bestätigen, ob Gott wirklich gerecht ist; noch können sie die Echtheit von Gottes Disposition und Substanz bestimmen, geschweige denn Seine tatsächliche Existenz. Ihr Glaube an Gott enthält immer Zweifel und Missverständnisse und er enthält auch Einbildungen und Vorstellungen. Während sie die Gnade Gottes genießen, erleben sie auch widerwillig etwas oder üben widerwillig etwas von dem aus, wovon sie glauben, dass es eine

realisierbare Wahrheit sei, um ihren Glauben zu bereichern und ihre Erfahrung im Glauben an Gott zu vermehren. Sie tun dies, um ihr Verständnis des Glaubens an Gott zu überprüfen, um ihre Eitelkeit, den Pfad des Lebens zu beschreiten, den sie selbst festgelegt haben, zu befriedigen, und um eine gerechte Sache für die Menschheit zu erreichen. Zur gleichen Zeit tun sie diese Dinge auch, um ihre eigene Begierde des Erringens von Segnungen zu befriedigen, um eine Wette abzuschließen, sodass sie größere Segnungen der Menschheit erhalten können, um das ehrgeizige Streben und den lebenslangen Wunsch zu erreichen, nicht zu ruhen, bis sie Gott erlangt haben. Diese Menschen sind selten in der Lage Gottes Erleuchtung zu erlangen, da ihnen ihr Wunsch und ihre Absicht Segen zu gewinnen, zu wichtig sind. Sie haben kein Verlangen danach und können es nicht ertragen, darauf zu verzichten. Sie befürchten, dass sie ohne das Verlangen, Segnungen zu erlangen, ohne den lang gehegten Ehrgeiz, nicht zu ruhen, bis sie Gott erreichen, die Motivation verlieren würden, an Gott zu glauben. Deshalb wollen sie sich nicht der Realität stellen. Sie wollen den Worten Gottes oder Gottes Werk nicht ins Auge sehen. Sie wollen sich nicht mit Gottes Disposition oder Substanz auseinandersetzen, geschweige denn das Thema, Gott zu erkennen, hervorbringen. Dies liegt daran, dass, sobald Gottes Substanz und Seine gerechte Disposition einmal ihre Einbildung ersetzt haben, ihre Träume in Rauch aufgehen werden; ihr sogenannter reiner Glaube und ihre „Verdienste“, die sie durch jahrelange mühevollen Arbeit angehäuft haben, werden verschwinden und im Nichts enden; ihr „Territorium“, das sie mit ihrem Schweiß und Blut im Laufe der Jahre erobert haben, wird am Rande des Zusammenbruchs stehen. Dies wird bedeuten, dass ihre vielen Jahre harter Arbeit und Mühe vergeblich gewesen sind, dass sie wieder aus dem Nichts beginnen müssen. Dies ist der schwierigste Schmerz, den sie in ihrem Herzen tragen müssen, und es ist das Ergebnis, dass sie sich am wenigsten zu sehen wünschen; deshalb sind sie immer in dieser Art von Patt gefangen und weigern sich umzukehren. Dies ist die dritte Art von Mensch: der Mensch, der im Stadium der Entwöhnung des Säuglings lebt.

Die drei Arten von Menschen die oben beschrieben sind – in anderen Worten die Menschen die in diesen drei Stadien leben – besitzen keinen wahren Glauben an Gottes

Identität und Status oder an Seine gerechte Disposition, noch haben sie eine klare, eindeutige Anerkennung oder Bestätigung diese Dinge. Daher ist es sehr schwierig für diese drei Arten von Menschen, in die Realität der Wahrheit einzutreten, und es ist auch schwierig für sie, die Barmherzigkeit Gottes, Seine Erleuchtung oder Beleuchtung zu erhalten, weil die Art und Weise, in der sie an Gott glauben und ihre falsche Einstellung zu Gott es unmöglich für Ihn machen in ihren Herzen zu wirken. Ihre Zweifel, falschen Vorstellungen und Einbildungen in Bezug auf Gott haben ihren Glauben und ihre Gotteskenntnis überschritten. Dies sind drei Arten von Menschen, die äußerst gefährdet sind, und es sind drei sehr gefährliche Stufen. Wenn man eine Haltung des Zweifels an Gott, an Gottes Substanz, an Gottes Identität, an die Frage, ob Gott die Wahrheit ist, und die Echtheit Seiner Existenz hegt und sich dieser Dinge nicht sicher sein kann, wie kann man dann je etwas akzeptieren, das von Gott kommt? Wie kann man die Tatsache akzeptieren, dass Gott die Wahrheit und der Weg und das Leben ist? Wie kann man Gottes Züchtigung und Urteil akzeptieren? Wie kann man die Erlösung Gottes akzeptieren? Wie kann diese Art von Mensch Gottes wahre Führung und Versorgung erhalten? Diejenigen, die sich in diesen drei Stufen befinden, können sich Gott jederzeit entgegenstellen, über Gott urteilen, Gott lästern oder Gott verraten. Sie können den wahren Weg und Gott zu jeder Zeit verlassen. Man kann sagen, dass die Menschen in diesen drei Stufen in einer kritischen Phase leben, denn sie haben nicht die richtige Bahn des Glaubens an Gott betreten.

Typ Vier: Das Stadium des heranreifenden Kindes oder die Kindheit

Nachdem er entwöhnt worden ist – das heißt, nachdem er eine reichliche Menge an Gnade genossen hat – beginnt er zu erforschen, was es bedeutet, an Gott zu glauben, zu wünschen, verschiedene Fragen zu verstehen, wie zum Beispiel, warum der Mensch lebt, wie der Mensch leben sollte und warum Gott Sein Werk am Menschen ausführt. Wenn diese unklaren Gedanken und verwirrten Strukturen in diesen Menschen entstehen und in ihnen existieren, erhalten sie ständig Bewässerung und sie sind auch in der Lage, ihre Pflicht zu erfüllen. Während dieser Zeit haben sie keinerlei Zweifel mehr, was die Wahrheit der Existenz Gottes anbelangt, und sie haben ein genaues Verständnis davon,

was es bedeutet, an Gott zu glauben. Auf dieser Grundlage haben sie eine allmähliche Gotteserkenntnis, und sie erhalten nach und nach Antworten auf ihre unklaren Gedanken und verwirrten Begriffe hinsichtlich Gottes Disposition und Substanz. In Bezug auf ihre Veränderungen in der Disposition sowie ihr Wissen über Gott, beginnen die Menschen in diesem Stadium den richtigen Weg zu beschreiten und treten in eine Übergangszeit ein. Es ist in diesem Stadium, dass die Menschen beginnen, Leben zu haben. Deutliche Anzeichen dafür, Leben zu besitzen ist die allmähliche Auflösung der verschiedenen Fragen im Zusammenhang mit der Gotteserkenntnis, die Menschen in ihren Herzen haben – Missverständnisse, Einbildungen, Vorstellungen und vage Definitionen von Gott, – sodass sie die Echtheit der Existenz Gottes nicht nur wirklich glauben und kennen, sondern schließlich auch eine genaue Definition von Gott besitzen und für Gott den richtigen Platz in ihrem Herzen haben und sodass Gott wirklich zu folgen ihren vagen Glauben ersetzt. In diesem Stadium bringen die Menschen nach und nach ihre Missverständnisse in Hinsicht auf Gott und ihre falschen Bestrebungen und Wege des Glaubens in Erfahrung. Sie fangen an, sich nach der Wahrheit zu sehnen, sich nach dem Erfahren von Gottes Gericht, Züchtigung und Disziplin zu sehnen und sich nach einer Änderung ihrer Disposition zu sehnen. Sie verlassen in diesem Stadium nach und nach alle möglichen Vorstellungen und Einbildungen von Gott; zeitgleich damit, ihre falsche Gotteserkenntnis zu ändern und zu berichtigen, erlangen sie eine richtige grundlegende Gotteserkenntnis. Obwohl ein Teil der Erkenntnis, die die Menschen in diesem Stadium besitzen, nicht zu spezifisch oder genau ist, beginnen sie allermindestens nach und nach ihre Vorstellungen, ihre falsche Erkenntnis und ihre Missverständnisse von Gott aufzugeben; sie behalten ihre eigenen Vorstellungen und Einbildungen hinsichtlich Gott nicht länger bei. Sie beginnen zu lernen, wie man etwas aufgibt – die Dinge, die in ihren eigenen Vorstellungen gefunden werden, von Wissen und von Satan, aufzugeben. Sie fangen an bereit zu sein, sich dem Korrigieren und Erfahren positiver Dinge zu unterwerfen, selbst den Dingen, die von Gottes Wort kommen und der Wahrheit entsprechen. Sie beginnen auch zu versuchen die Worte Gottes zu erfahren, Seine Worte persönlich zu erkennen und auszuführen, Seine Worte als die Grundsätze ihres Handelns und als Grundlage für die Änderung ihrer Disposition

zu akzeptieren. Während dieser Zeit nehmen die Menschen unbewusst Gottes Gericht und Züchtigung an und übernehmen unbewusst die Worte Gottes als ihr Leben. Während sie das Urteil Gottes, Seine Züchtigung, und die Worte Gottes akzeptieren, werden sie sich zunehmend dessen bewusst, dass der Gott, an den sie in ihrem Herzen glauben, wirklich existiert und sind zunehmend in der Lage dies zu spüren. In Gottes Worten, ihren Erfahrungen und ihrem Leben, fühlen sie immer mehr, dass Gott immer über das Schicksal des Menschen gewaltet hat, den Menschen geführt und den Menschen versorgt hat. Durch ihre Verbindung mit Gott bestätigen sie nach und nach die Existenz Gottes. Deshalb haben sie, bevor sie es erkennen, Gottes Werk bereits unbewusst anerkannt und fest daran geglaubt und haben Gottes Worte anerkannt. Sobald die Menschen Gottes Wort anerkennen und Gottes Werk anerkennen, verleugnen sie sich unaufhörlich selbst, verleugnen ihre eigenen Vorstellungen, verleugnen ihr eigenes Wissen, verleugnen ihre eigenen Einbildungen und zugleich suchen sie auch ohne Unterlass danach, was die Wahrheit ist und was Gottes Wille ist. Die Gotteserkenntnis ist in diesem Zeitraum der Entwicklung ziemlich oberflächlich – sie sind sogar weder in der Lage dieses Wissen mit klaren Worten darzulegen, noch können sie es spezifisch weiter ausführen – und sie haben nur ein wahrnehmendes Verständnis; wenn sie allerdings den vorangegangenen drei Stufen gegenübergestellt werden, haben die unreifen Leben dieser Menschen in diesem Stadium bereits Bewässerung und Versorgung der Worte Gottes erhalten und haben bereits zu keimen begonnen. Es ist wie ein im Boden eingegrabenes Samenkorn; nachdem es Feuchtigkeit und Nährstoffe erhalten hat, wird es den Boden durchbrechen. Sein Sprießen repräsentiert die Geburt eines neuen Lebens. Diese Geburt eines neuen Lebens, ermöglicht es einem die Hinweise auf Leben zu erblicken. Mit Leben werden die Menschen hierdurch wachsen. Daher und mit diesen Grundlagen – indem er sich nach und nach einen Weg auf die richtige Spur des Glaubens an Gott bahnt, seine eigenen Vorstellungen aufgibt, Gottes Führung erlangt – werden die Leben der Menschen unweigerlich Schritt für Schritt wachsen. Auf welcher Grundlage wird dieses Wachstum gemessen? Es bemisst sich nach ihren Erfahrungen mit Gottes Worten und ihrem wahren Verständnis von der gerechten Disposition Gottes. Obwohl sie es sehr schwierig

finden, ihre eigenen Worte in dieser Zeit des Wachstums zu verwenden, um ihre Gotteserkenntnis und Seine Substanz genau zu beschreiben, ist diese Gruppe von Menschen nicht mehr nur subjektiv dazu bereit Vergnügen durch den Genuss von Gottes Gnade zu verfolgen oder ihre Absicht hinter dem Glauben an Gott zu verfolgen, nämlich Seine Gnade zu erhalten. Stattdessen sind sie bereit es anzustreben, ein Leben nach Gottes Wort zu führen, ein Untertan Gottes Erlösung zu werden. Darüber hinaus besitzen sie das Vertrauen und sind bereit, Gottes Urteil und Züchtigung anzunehmen. Dies ist das Merkmal eines Menschen im Stadium des Wachstums.

Obwohl die Menschen in diesem Stadium eine gewisse Kenntnis von Gottes gerechter Disposition haben, ist diese Kenntnis sehr verschwommen und undeutlich. Während sie dies nicht eindeutig darlegen können, fühlen sie, dass sie innerlich bereits etwas gewonnen haben, denn sie haben ein gewisses Maß an Kenntnis und Verständnis von Gottes gerechter Disposition durch Gottes Züchtigung und Urteil erhalten; jedoch ist es eher oberflächlich und es befindet sich immer noch in einem elementaren Stadium. Diese Gruppe von Menschen hat eine konkrete Sichtweise, mittels welcher sie mit Gottes Gnade umgehen. Diese Sichtweise wird in den Änderungen der Ziele, die sie verfolgen, zum Ausdruck gebracht und in der Art und Weise, in der sie sie verfolgen. Sie haben bereits gesehen – in Gottes Worten und Seinem Wirken, in allen Arten Seiner Anforderungen an den Menschen und in Seinen Enthüllungen des Menschen – wenn sie immer noch nicht die Wahrheit verfolgen, wenn sie immer noch nicht anstreben in die Realität einzutreten, wenn sie immer noch nicht versuchen, Gott zufriedenzustellen und zu erkennen, während sie Seine Worte erfahren, dass sie die Bedeutung des Glaubens an Gott verlieren werden. Sie sehen, dass ungeachtet dessen, wie viel sie von Gottes Gnade genießen, sie ihre Disposition nicht ändern können, Gott nicht zufriedenzustellen oder Gott kennen können, dass sie, wenn die Menschen ständig unter der Gnade Gottes leben, sie nie Wachstum erreichen, Leben erhalten oder in der Lage sein werden, die Erlösung zu empfangen. Zusammengefasst, wenn man die Worte Gottes nicht wirklich erfahren kann und unfähig ist, Gott durch Seine Worte zu erkennen, wird man ewig auf der Stufe eines Kindes festsitzen und in der Entwicklung des Lebens nie einen einzigen

Schritt vorwärts machen. Wenn du für immer im Stadium eines Kindes lebst, wenn du nie in die Realität von Gottes Worten eintrittst, wenn du nie Gottes Wort als dein Leben hast, wenn du nie wahren Glauben und Gotteserkenntnis besitzt, gibt es dann eine Möglichkeit für dich, von Gott vollkommen gemacht zu werden? Deshalb hat jeder, der in die Realität von Gottes Wort eintritt, jeder, der das Wort Gottes als sein Leben annimmt, jeder, der beginnt Gottes Strafe und Urteil anzunehmen, jeder, dessen korruptierte Disposition sich zu verändern beginnt, und jeder, der ein Herz hat, das sich nach der Wahrheit sehnt, den Wunsch Gott zu kennen, den Wunsch Gottes Erlösung zu akzeptieren – dies sind die Menschen, die wirklich Leben besitzen. Das ist wahrhaftig die vierte Art von Mensch, die des heranreifenden Kindes, des Menschen im Stadium der Kindheit.

Typ Fünf: Das Stadium des reifen Lebens oder das Erwachsenenstadium

Nachdem dieser Mensch das schwankende Stadium der Kindheit erfahren hat, ist diese Stufe des Wachstums voller wiederholter Wendungen und das Leben der Menschen hat sich bereits stabilisiert, ihre Schritte nach vorn halten nicht mehr inne, noch ist jemand in der Lage, sie aufzuhalten. Obwohl der Weg nach vorne noch uneben und holprig ist, sind sie nicht länger schwach oder ängstlich; sie ertasten ihren Weg nach vorne nicht mehr oder verirren sich. Ihre Grundlagen sind tief verwurzelt in der realen Erfahrung von Gottes Wort. Ihre Herzen wurden durch Gottes Würde und Größe eingezogen. Sie sehnen sich Gottes Spuren zu folgen, Gottes Substanz zu erkennen und Gott in Seiner Gesamtheit zu kennen.

Menschen in diesem Stadium wissen bereits genau, an wen sie glauben und sie wissen genau, warum sie an Gott und die Bedeutung ihrer eigenen jeweiligen Leben glauben sollten; sie wissen auch genau, dass alles, was Gott ausdrückt, die Wahrheit ist. In ihrer langjährigen Erfahrung, erkennen sie, dass man, ohne Gottes Urteil und Züchtigung, nie in der Lage sein wird, Gott zufriedenzustellen oder Ihn zu kennen, noch jemals wirklich in der Lage sein wird, vor Gott zu treten. Innerhalb dieser jeweiligen Herzen der Menschen besteht ein starkes Verlangen danach, von Gott geprüft zu werden, um Gottes gerechte Disposition zu sehen, während man geprüft wird, um eine

reinere Liebe zu erlangen und gleichzeitig in der Lage zu sein, Gott wirklich wahrhaftiger zu verstehen und zu kennen. Diejenigen, die diesem Stadium angehören, nahmen bereits vollständig Abschied vom Stadium des Säuglings und vom Stadium, Gottes Gnade zu genießen, Brot zu essen und gefüllt zu sein. Sie setzen nicht mehr extravagante Hoffnungen darauf, Gott dazu zu bringen ihnen gegenüber Nachsicht und Barmherzigkeit zu zeigen; sie sind vielmehr zuversichtlich Gottes unaufhörliche Züchtigung und Sein Urteil zu empfangen und zu erhoffen, damit sie sich von ihrer korrumpierten Disposition trennen und Gott zufriedenstellen können. Ihre Gotteserkenntnis, ihre Bestrebungen oder die letztendlichen Ziele ihrer Bestrebungen: Diese Dinge sind in ihren Herzen alle sehr klar. Deshalb haben Menschen im Stadium des Erwachsenen bereits vollständig Abschied vom Stadium des vagen Glaubens genommen, vom Stadium, in dem sie sich auf die Rettung und Gnade verlassen, dem Stadium eines unreifen Lebens, das keinen Prüfungen standhalten kann, dem Stadium der Verschwommenheit, dem Stadium des Umhertastens, dem Stadium, das häufig keinen Weg anbietet, von der instabilen Phase des Wechsels zwischen plötzlicher Hitze und Kälte, und von dem Stadium, in dem man Gott mit zugedeckten Augen folgt. Diese Art von Mensch erhält häufig Gottes Erleuchtung und Beleuchtung und tritt häufig in wahre Vereinigung und Kommunikation mit Gott. Man kann sagen, dass Menschen, die in diesem Stadium leben, bereits einen Teil von Gottes Willen begriffen haben; sie sind in der Lage, die Prinzipien der Wahrheit in allem, was sie tun, zu finden; sie wissen, wie man Gottes Wunsch zufriedenstellt. Darüber hinaus haben sie auch den Weg zur Gotteserkenntnis gefunden und haben begonnen, ihre Gotteserkenntnis zu bezeugen. Während des Vorgangs des allmählichen Wachstums, haben sie ein allmähliches Verständnis und eine allmähliche Kenntnis von Gottes Willen, vom Willen Gottes beim Erschaffen der Menschheit und vom Willen Gottes bei der Führung der Menschheit; des Weiteren haben sie auch allmählich ein Verständnis und Kenntnis von Gottes gerechter Disposition in Bezug auf die Substanz. Keine menschliche Vorstellung oder Einbildung kann diese Kenntnis ersetzen. Während man nicht sagen kann, dass das Leben eines Menschen in der fünften Stufe vollständig ausgereift ist oder dieser Mensch gerecht oder vollkommen ist, so hat diese Art von Mensch dennoch schon einen Schritt in

Richtung Stadium der Reife im Leben unternommen; dieser Mensch ist bereits in der Lage, vor Gott zu treten, von Angesicht zu Angesicht Gottes Wort und von Angesicht zu Angesicht Gott gegenüberzutreten. Da diese Art von Mensch so viel von Gottes Wort erfahren hat, unzählige Prüfungen und unzählige Beispiele von Disziplin, Urteil und Züchtigung Gottes erlebt hat, ist seine Unterwerfung für Gott nicht relativ, sondern absolut. Seine Gotteserkenntnis hat sich von unbewusster, zu klarer und genauer Kenntnis gewandelt, von oberflächlich zu tiefgreifend, von verschwommen und trüb, zu sorgfältig und greifbar, und er hat seine Haltung von mühevолlem Umhertasten und passiver Suche zu müheloser Erkenntnis und proaktivem Bezeugen geändert. Man kann sagen, dass die Menschen in diesem Stadium die Realität der Wahrheit von Gottes Wort in Besitz genommen haben, dass sie, wie Petrus, einen Weg zur Perfektion betreten haben. Dies ist die fünfte Art Mensch, einer der in einem Zustand der Reife lebt – dem Stadium des Erwachsenen.

14. Dezember 2013

Gott Selbst, der Einzigartige III

Gottes Autorität (II)

Heute werden wir unsere Gemeinschaft über das Thema „Gott Selbst, der Einzigartige“ fortführen. Wir haben bereits zwei Gemeinschaften zu diesem Thema geführt, die erste über die Autorität Gottes und die zweite über die gerechte Disposition Gottes. Habt ihr nach dem Zuhören bei diesen beiden Gemeinschaften ein neues Verständnis von Gottes Identität, Status und Wesenheit gewonnen? Halfen euch diese Einsichten fundiertere Kenntnisse und eine Gewissheit der Wahrheit über Gottes Existenz zu erreichen? Heute plane Ich das Thema um „Gottes Autorität“ zu erweitern.

Gottes Autorität von den Makro- und Mikroperspektiven aus verstehen

Gottes Autorität ist einzigartig. Es ist der charakteristische Ausdruck und die spezielle Wesenheit der Identität von Gott Selbst. Kein geschaffenes oder nicht

geschaffenes Wesen besitzt einen solchen charakteristischen Ausdruck und eine solche spezielle Wesenheit; nur der Schöpfer besitzt diese Art von Autorität. Das heißt, nur der Schöpfer – Gott, der Einzigartige – wird auf diese Weise zum Ausdruck gebracht und hat diese Wesenheit. Warum sollten wir über Gottes Autorität sprechen? Wie unterscheidet sich die Autorität Gottes Selbst von der Autorität wie der Mensch sie versteht? Was ist das Besondere daran? Warum ist es von besonderer Bedeutung, sie hier zu besprechen? Jeder von euch muss sorgfältig dieses Problem betrachten. Für die meisten Menschen ist „Gottes Autorität“ eine vage Idee, eine, die sehr schwer zu verstehen ist und jede Diskussion über sie wird wahrscheinlich verschwommen sein. So wird es immer eine Lücke zwischen der Kenntnis von Gottes Autorität und der Wesenheit von Gottes Autorität geben, die der Mensch in der Lage ist zu besitzen. Um diese Lücke zu überbrücken, muss man sich schrittweise Gottes Autorität durch reale Menschen, Ereignisse, Dinge oder Phänomene nähern, also sich durch Dingen nähern, die in der menschlichen Reichweite sind, welche die Menschen in der Lage sind zu begreifen. Obwohl der Begriff „Gottes Autorität“ unergründlich erscheinen mag, ist Gottes Autorität ganz und gar nicht abstrakt. Er ist dem Menschen in jeder Minute seines Lebens gegenwärtig und führt ihn durch jeden Tag. Also wird jeder unumgänglich im täglichen Leben den greifbarsten Aspekt der Autorität Gottes erfahren. Diese Greifbarkeit ist Beweis genug, dass die Autorität Gottes wirklich existiert, und es ermöglicht einem voll und ganz die Tatsache zu erkennen und zu begreifen, dass Gott diese Autorität besitzt.

Gott schuf alles, und da Er es geschaffen hat, hat Er die Herrschaft über alle Dinge. Er hat nicht nur die Herrschaft über alle Dinge, sondern auch die Kontrolle über alles. Was bedeutet die Idee, dass „Gott die Kontrolle über alles hat“? Wie kann man dies erklären? Wie wird dies auf das wahre Leben angewandt? Wie kann man Gottes Autorität kennenlernen, wenn man die Tatsache versteht, dass „Gott über alles die Kontrolle hat“? Von eben dem Satz „Gott hat über alles die Kontrolle“ sollten wir sehen, dass das, was Gott kontrolliert, nicht ein Teil der Planeten, ein Teil der Schöpfung und viel weniger ein Teil der Menschheit ist, sondern alles: vom Massiven bis zum

Mikroskopischen, vom Sichtbaren zum Unsichtbaren, von den Sternen im Universum bis zu den Lebewesen auf der Erde sowie Mikroorganismen, die nicht mit dem bloßen Auge erkennbar sind oder Wesen, die in anderen Formen existieren. Dies ist die genaue Definition von „allem“, das Gott „kontrolliert“, und ist der Umfang, über dem Gott Seine Autorität anwendet, das Ausmaß auf das Er Seine Souveränität und Herrschaft ausübt.

Bevor diese Menschheit entstand, existierte der Kosmos – alle Planeten, alle Sterne am Himmel – bereits. Auf der Makroebene kreisten diese Himmelskörper bereits seit ihrer gesamten Existenz unter Gottes Kontrolle ordnungsgemäß, wie viele Jahre das auch gewesen sein mag. Welcher Planet geht zu welchem bestimmten Zeitpunkt wohin; welcher Planet welche Aufgabe erfüllt und wann; welcher Planet dreht sich entlang welcher Bahn und wann verschwindet er oder wird ersetzt – all diese Dinge geschehen ohne den geringsten Fehler. Die Positionen der Planeten und die Abstände zwischen ihnen folgen alle strengen Mustern, die alle durch präzise Daten beschrieben werden können; die Wege, auf denen sie reisen, die Geschwindigkeit und die Muster ihrer Bahnen, die Zeiten, in denen sie an verschiedenen Positionen sind, können durch spezielle Gesetze genau quantifiziert und beschrieben werden. Seit Äonen haben die Planeten diese Gesetze befolgt, sind niemals nur ein wenig abgewichen. Keine Macht kann ihre Bahnen oder die Muster ändern oder stören, denen sie folgen. Da die besonderen Gesetze, die ihre Bewegung regeln, und die genauen Daten, die sie beschreiben, durch die Autorität des Schöpfers prädestiniert sind, gehorchen sie diesen Gesetzen von selbst, unter der Souveränität und Kontrolle des Schöpfers. Auf der Makroebene, ist es nicht schwer für den Menschen einige Muster, einige Daten, sowie einige seltsame und unerklärliche Gesetze oder Phänomene herauszufinden. Obwohl die Menschheit nicht zugibt, dass Gott existiert, nicht die Tatsache akzeptiert, dass der Schöpfer alles gemacht hat und die Herrschaft über alles hat, und darüber hinaus die Existenz der Autorität des Schöpfers nicht anerkennt, stützen sich menschliche Wissenschaftler, Astronomen und Physiker immer mehr darauf, dass die Existenz aller Dinge im Universum, und die Prinzipien und Muster, die ihre Bewegungen diktieren, alle von einer riesigen und unsichtbaren dunklen Energie gesteuert und geregelt

werden. Diese Tatsache zwingt die Menschen dazu, zuzugeben und anzuerkennen, dass es einen Allmächtigen in der Mitte dieses Bewegungsmusters gibt, der alles orchestriert. Seine Kraft ist außergewöhnlich, und obwohl niemand Sein wahres Gesicht sehen kann, beherrscht und kontrolliert Er alles in jedem Augenblick. Kein Mensch und keine Macht können über Seiner Souveränität stehen. Angesichts dieser Tatsache muss der Mensch zugeben, dass die Gesetze, die die Existenz aller Dinge regeln, nicht von Menschen gesteuert und von niemandem verändert werden können; und zugleich muss der Mensch zugeben, dass die Menschen nicht in vollem Umfang diese Gesetze verstehen können. Und dass sie nicht natürlich entstehen, sondern von einem Herrn und Meister diktiert werden. Diese sind alles Ausdrücke der Autorität Gottes, die die Menschheit auf der Makroebene wahrnehmen kann.

Auf der Mikroebene, unterliegen alle Berge, Flüsse, Seen, Meere und Landmassen, die der Mensch auf der Erde erblickt, alle Jahreszeiten, die er erfährt, all die Dinge, die die Erde bewohnen, einschließlich Pflanzen, Tiere, Mikroorganismen und Menschen, Gottes Souveränität, werden von Gott gesteuert. Unter Gottes Souveränität und Kontrolle kommen alle Dinge ins Dasein oder verschwinden in Übereinstimmung mit Seinen Gedanken, ihre Leben sind alle durch bestimmte Gesetze geregelt und sie wachsen und vermehren sich, wenn sie diese einhalten. Kein Mensch oder keine Sache steht über diesen Gesetzen. Warum ist das so? Die einzige Antwort ist, wegen der Autorität Gottes. Oder, um es anders auszudrücken, wegen der Gedanken Gottes und der Worte Gottes; denn Gott Selbst tut alles. Das heißt, es sind Gottes Autorität und Gottes Geist, die diese Gesetze entstehen lassen; sie werden sich anpassen und nach Seinen Gedanken verändern, und diese Verschiebungen und Veränderungen treten alle auf oder verschwinden im Interesse Seines Plans. Epidemien zum Beispiel, sie brechen ohne Vorwarnung aus, niemand kennt ihren Ursprung oder die genauen Gründe, warum sie passieren, und wann immer eine Epidemie einen bestimmten Ort erreicht, können diejenigen, die verdammt sind, dem Unglück nicht entkommen. Die menschliche Wissenschaft versteht Epidemien als eine Ausbreitung von bössartigen oder schädlichen Mikroben und ihre Geschwindigkeit, Reichweite und Übertragungswege

können nicht vorhergesagt oder durch menschliche Wissenschaft gesteuert werden. Obwohl die Menschheit sich mit allen Mitteln gegen sie wehrt, kann sie nicht kontrollieren, welche Menschen oder Tiere zwangsläufig betroffen sind, wenn sie ausbrechen. Das Einzige, was Menschen tun können, ist zu versuchen, ihnen vorzubeugen, sich gegen sie zu wehren und sie zu erforschen. Aber niemand kennt die eigentlichen Ursachen, die den Anfang oder das Ende jeder einzelnen Epidemie erklären, und niemand kann sie kontrollieren. Konfrontiert mit der Entstehung und Verbreitung einer Epidemie, ist die erste Maßnahme, die Menschen ergreifen, einen Impfstoff zu entwickeln, aber oft stirbt die Epidemie von selbst aus, bevor der Impfstoff bereit ist. Warum sterben Epidemien aus? Einige sagen, dass die Keime unter Kontrolle gebracht worden sind, andere sagen, dass sie aufgrund von Veränderungen in den Jahreszeiten aussterben ... Zur Frage, ob diese wilden Spekulationen stichhaltig sind, kann die Wissenschaft keine Erklärung bieten, keine genaue Antwort geben. Was der Menschheit entgegensteht, sind nicht nur diese Spekulationen, sondern auch der Menschheit Unverständnis und Angst vor den Epidemien. Niemand weiß in letzter Konsequenz, warum Epidemien beginnen oder warum sie enden. Weil die Menschheit nur Vertrauen in die Wissenschaft hat, sich ganz auf sie verlässt, aber nicht die Autorität des Schöpfers anerkennt oder Seine Souveränität akzeptiert, wird sie nie eine Antwort haben.

Unter Gottes Souveränität vermehren sich alle Dinge rasant, existieren und gehen, wegen Seiner Autorität und Seiner Führung zugrunde. Manche Dinge kommen und gehen leise, und der Mensch kann nicht feststellen, woher sie kamen oder die Regeln begreifen, denen sie folgen, geschweige denn die Gründe verstehen, warum sie kommen und gehen. Obwohl der Mensch alles erleben, hören oder erfahren kann, was unter allen Dingen geschieht; obwohl sie alle einen Einfluss auf den Menschen haben und obwohl der Mensch unbewusst die Ungewöhnlichkeit, Regelmäßigkeit oder auch Fremdheit der verschiedenen Phänomene begreift, weiß er dennoch nichts über den Willen des Schöpfers und Seine Gedanken, die dahinter stecken. Dahinter stecken viele Geschichten, viele verborgene Wahrheiten. Weil der Mensch weit vom Schöpfer abgeirrt

ist, weil er nicht die Tatsache akzeptiert, dass die Autorität des Schöpfers alles regiert, wird er all das, was unter ihrer Souveränität geschieht, nie wissen und verstehen. Zum größten Teil, übersteigt Gottes Kontrolle und Souveränität, die Grenzen der menschlichen Vorstellung, des menschlichen Wissens, des menschlichen Verständnisses dessen, was menschliche Wissenschaft erreichen kann; die Fähigkeiten der geschaffenen Menschheit können nicht konkurrieren. Manche Leute sagen: „Da du nicht die Souveränität Gottes Selbst erlebt hast, wie kannst du dann glauben, dass alles Seiner Autorität unterworfen ist?“ Sehen ist nicht immer glauben; Sehen ist nicht immer Erkenntnis und Verständnis. Woher kommt also „Glaube“? Ich kann mit Sicherheit sagen: „Glaube kommt aus dem Grad und der Tiefe des Verständnisses der Leute und der Erfahrung von der Realität und den eigentlichen Ursachen der Dinge.“ Wenn du glaubst, dass Gott existiert, aber du die Tatsache von Gottes Kontrolle und der Souveränität Gottes über alle Dinge nicht anerkennen, geschweige denn wahrnehmen kannst, dann wird dein Herz nie zugeben, dass Gott diese Art von Autorität hat und dass die Autorität Gottes einzigartig ist. Du wirst nie den Schöpfer wirklich als deinen Herrn, als deinen Gott annehmen.

Das Schicksal der Menschheit und das Schicksal des Universums sind von der Souveränität des Schöpfers untrennbar

Ihr seid alle Erwachsene. Einige von euch sind im mittleren Alter; einige haben das hohe Alter erreicht. Von einem Nicht-Gläubigen zu einem Gläubigen, und vom Anfang des Glaubens an Gott, zur Akzeptanz von Gottes Wort und der Erfahrung des Werkes Gottes, wie viel Wissen habt ihr von Gottes Souveränität gehabt? Welche Erkenntnisse habt ihr über das menschliche Schicksal gewonnen? Kann man alles erreichen, was man sich im Leben wünscht? Wie viele Dinge konntet ihr im Laufe der Jahrzehnte eurer Existenz so erreichen, wie ihr es euch wünschtet? Wie viele Dinge passierten nicht so wie erwartet? Wie viele Dinge kommen als angenehme Überraschungen? Bei wie vielen Dinge warten Menschen noch darauf, dass diese Früchte tragen – warten unbewusst auf den richtigen Moment, warten auf den Willen des Himmels? Wie viele Dinge lassen die Menschen sich hilflos und vereitelt fühlen? Jeder ist voller Hoffnungen über sein

Schicksal und geht davon aus, dass alles in seinem Leben nach seinen Wünschen laufen wird, dass es ihnen nicht an Nahrung oder Kleidung mangelt, dass ihr Vermögen spektakulär wachsen wird. Niemand will ein Leben der Armen und Unterdrückten, voller Bedrängnisse, von Katastrophen heimgesucht. Aber die Leute können diese Dinge nicht vorhersehen oder kontrollieren. Für einige ist die Vergangenheit vielleicht nur ein Gewirr von Erfahrungen; sie lernen nie, was der Wille des Himmels ist, noch kümmern sie sich darum, was es ist. Sie leben ihr Leben gedankenlos, wie Tiere, leben von Tag zu Tag und kümmern sich nicht darum, was das Schicksal der Menschheit ist, warum die Menschen am Leben sind oder wie sie leben sollten. Diese Menschen erreichen ein hohes Alter, ohne ein Verständnis des menschlichen Schicksals gewonnen zu haben, und bis zu dem Moment, in dem sie sterben, haben sie keine Ahnung, was das Leben ausmacht. Solche Menschen sind tot; sie sind Wesen ohne Geist; sie sind Tiere. Obwohl sie inmitten aller Dinge leben, rührt die Freude dieser Menschen von den vielen Möglichkeiten her, mit der die Welt ihre materiellen Bedürfnisse befriedigt, obwohl sie sehen, wie diese materielle Welt ständig vorangeht, haben ihre eigenen Erfahrungen – was ihr Herz und ihr Geist fühlen und erleben – nichts mit materiellen Dingen zu tun, und nichts Materielles ist hierfür ein Ersatz. Es ist eine Erkenntnis tief in ihrem Herzen, etwas, das nicht mit dem bloßen Auge gesehen werden kann. Diese Erkenntnis liegt im Verständnis und im Gefühl eines Menschen für das menschliche Leben und das menschliche Schicksal. Es führt einen oft zu der Befürchtung, dass ein unsichtbarer Meister alles arrangiert, alles für den Menschen orchestriert. Inmitten von all dem, kann man nicht anders, als die Anordnung und die Orchestrierung des Schicksals zu akzeptieren; gleichzeitig kommt man nicht umhin, den Weg vor sich, den der Schöpfer angelegt hat, und die Souveränität des Schöpfers über sein Schicksal zu akzeptieren. Dies ist eine unbestrittene Tatsache. Ganz gleich, welche Erkenntnis und Haltung man über das Schicksal hat, niemand kann diese Tatsache ändern.

Wohin ihr jeden Tag geht, was ihr tun werdet, wen oder was ihr antrefft, was ihr sagen werdet, was euch passieren wird – kann irgendetwas davon vorhergesagt werden? Die Leute können alle diese Ereignisse nicht voraussehen, geschweige denn

kontrollieren, wie sie sich entwickeln. Im Leben passieren diese unvorhersehbaren Ereignisse die ganze Zeit und sie sind an der Tagesordnung. Diese täglichen Wechselfälle und die Art und Weise, wie sie sich entfalten oder die Muster, nach denen sie sich abspielen, sind eine ständige Erinnerung für die Menschheit, dass nichts zufällig geschieht, dass der Entwicklungsverlauf, den diese Dinge nehmen, und ihre Zwangsläufigkeit, nicht durch menschlichen Willen verschoben werden können. Jedes Ereignis übermittelt die Ermahnung des Schöpfers an die Menschheit, und es sendet auch die Botschaft aus, dass Menschen ihr eigenes Schicksal nicht kontrollieren können; zur gleichen Zeit ist jedes Ereignis eine Widerlegung des wilden, vergeblichen Ehrgeizes der Menschheit und des Wunsches, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Sie sind wie mächtige Ohrfeigen um die Ohren der Menschheit, eine nach der anderen, um den Menschen dazu zu zwingen, noch einmal zu überdenken, wer am Ende ihr Schicksal regelt und steuert. Und wenn ihre Ambitionen und Wünsche immer wieder vereitelt und zerschlagen werden, kommen die Menschen auf natürliche Weise zu einer unbewussten Akzeptanz dessen, was das Schicksal für sie bereithält, eine Akzeptanz der Wirklichkeit, des Willens des Himmels und der Souveränität des Schöpfers. Von diesen täglichen Wechselfällen zu den Schicksalen des gesamten menschlichen Lebens gibt es nichts, was nicht die Pläne des Schöpfers und Seine Souveränität verraten; es gibt nichts, was nicht die Nachricht sendet, dass „die Autorität des Schöpfers nicht überschritten werden kann“, was nicht die ewige Wahrheit vermittelt, dass „die Autorität des Schöpfers allwaltend ist.“

Das Schicksal der Menschheit und des Universums sind eng mit der Souveränität des Schöpfers verbunden, untrennbar an die Orchestrierungen des Schöpfers gebunden; am Ende, können sie nicht von der Autorität des Schöpfers getrennt werden. Durch die Gesetze aller Dinge, versteht der Mensch die Orchestrierung des Schöpfers und Seine Souveränität; durch die Regeln des Überlebens nimmt er die Führung des Schöpfers wahr; er zieht von den Schicksalen aller Dinge Rückschlüsse auf die Art und Weise, wie der Schöpfer Seine Herrschaft und Kontrolle über sie ausübt; und in den Lebenszyklen der Menschen und aller Dinge, erfährt der Mensch wirklich die Orchestrierungen und

Regelungen des Schöpfers für alle Dinge und Lebewesen und wird wirklich zum Zeugen, wie diese Orchestrierungen und Regelungen alle irdischen Gesetze, Regeln und Institutionen, alle anderen Mächte und Kräfte ersetzen. In Anbetracht dieser Tatsache ist die Menschheit gezwungen zu erkennen, dass die Souveränität des Schöpfers nicht von einem geschaffenen Wesen verletzt werden kann, dass keine Macht sich in die Ereignisse und Dinge, die vom Schöpfer prädestiniert wurden, einmischen oder diese verändern kann. Es ist unter diesen göttlichen Gesetzen und Regeln, dass die Menschen und alle Dinge leben und sich vermehren, von Generation zu Generation. Ist dies nicht die wahre Verkörperung der Autorität des Schöpfers? Obwohl der Mensch in den objektiven Gesetzen die Souveränität des Schöpfers und Seine Ordination für alle Ereignisse und alle Dinge sieht, wie viele Menschen sind in der Lage, das Prinzip der Souveränität des Schöpfers über das Universum zu erfassen? Wie viele Menschen können wirklich die Souveränität und Anordnung des Schöpfers über ihr eigenes Schicksal verstehen, erkennen, akzeptieren und sich ihnen fügen? Wer wird, nachdem er an die Tatsache der Souveränität des Schöpfers über alle Dinge glaubt, wirklich daran glauben und anerkennen, dass der Schöpfer auch das Schicksal des menschlichen Lebens diktiert? Wer kann wirklich die Tatsache begreifen, dass das Schicksal des Menschen in des Schöpfers Händen liegt? Welche Art von Haltung sollte die Menschheit gegenüber der Souveränität des Schöpfers einnehmen, wenn sie mit der Tatsache konfrontiert wird, dass Er das Schicksal der Menschheit regelt und steuert? Dies ist eine Entscheidung, die jeder Mensch, der jetzt mit dieser Tatsache konfrontiert wird, für sich selbst treffen muss.

Die sechs kritischen Punkte in einem Menschenleben

Im Laufe seines Lebens wird jeder Mensch mit einer Reihe von kritischen Momenten konfrontiert. Dies sind die grundlegendsten und die wichtigsten Schritte, die das Schicksal im Leben eines Menschen bestimmen. Was folgt, ist eine kurze Beschreibung dieser Meilensteine, die jeder Mensch im Laufe seines oder ihres Lebens durchlaufen muss.

Geburt: Der erste kritische Punkt

Wo ein Mensch geboren wird, in welche Familie er oder sie geboren wird, sein Geschlecht, Aussehen und die Zeit der Geburt: Das sind die Einzelheiten des ersten Meilensteins im Leben eines Menschen.

Niemand kann in jenem Augenblick diese Dinge wählen; sie sind alle lange im Voraus vom Schöpfer prädestiniert. Sie werden in keiner Weise von der äußeren Umgebung beeinflusst, und es können keine von Menschen geschaffenen Faktoren diese Tatsachen ändern, die der Schöpfer vorbestimmt hat. Für einen Menschen bedeutet geboren zu werden, dass der Schöpfer bereits den ersten Schritt des Schicksals, dass Er für diesen Menschen arrangiert hat, vollzogen hat. Weil Er all diese Details lange im Voraus festgelegt hat, hat niemand die Macht irgendeines dieser Dinge zu verändern. Unabhängig von dem folgenden Schicksal eines Menschen, sind die Bedingungen der Geburt vorherbestimmt und bleiben, wie sie sind; sie werden in keiner Weise vom Schicksal im Leben eines Menschen beeinflusst, noch können sie in irgendeiner Weise die Souveränität des Schöpfers über ihn beeinflussen.

1. Ein neues Leben wird aus den Plänen des Schöpfers geboren

Welche Einzelheiten des ersten Meilensteins – Geburtsort, seine Familie, sein Geschlecht, die körperliche Erscheinung, die Zeit der Geburt – ist ein Mensch in der Lage zu wählen? Offensichtlich ist die Geburt eines Menschen ein passives Ereignis: Man wird unfreiwillig geboren, an einem bestimmten Ort, zu einer bestimmten Zeit, in eine bestimmten Familie, mit einer gewissen körperlichen Erscheinung; man wird unwillkürlich ein Mitglied eines bestimmten Haushalts, erbt einen bestimmten Stammbaum. Man hat bei diesem ersten Punkt im Leben keine Wahl, wird aber in eine Umgebung geboren, die nach den Plänen des Schöpfers festgelegt ist, in eine bestimmte Familie, mit einem bestimmten Geschlecht und Aussehen, und zu einer bestimmten Zeit, die eng mit dem Lebensverlauf eines Menschen verknüpft sind. Was kann ein Mensch an diesem kritischen Punkt tun? Alles in allem hat man keine andere Wahl was jede einzelne dieser Angaben einer Geburt betrifft. Gäbe es nicht die Vorbestimmungen des Schöpfers und Seine Führung, so würde ein Leben, dass neu in diese Welt geboren wird, nicht wissen, wohin es gehen oder wo es bleiben muss, würde keine Beziehungen

haben, nirgends hingehören, keine wirkliche Heimat haben. Aber durch die sorgfältigen Vorkehrungen des Schöpfers, beginnt es die Reise seines Lebens mit einem Platz, an dem es leben kann, Eltern, einem Ort, an den es gehört, und Verwandten. Während dieses gesamten Vorgangs wird die Ankunft dieses neuen Lebens durch die Pläne des Schöpfers bestimmt, und alles, was es einmal besitzen wird, wird ihm vom Schöpfer verliehen. Von einem frei schwebenden Körper, der noch ein unbeschriebenes Blatt ist, wird es nach und nach ein Mensch aus Fleisch und Blut, der sichtbar und greifbar ist, der eine der von Gott erschaffenen Schöpfungen ist, der denkt, atmet und der Wärme und Kälte spürt, der an allen üblichen Aktivitäten eines geschaffenen Wesens in der materiellen Welt teilnehmen kann, und der all die Dinge erfahren kann, die ein erschaffener Mensch im Leben erfahren muss. Die Vorbestimmung der Geburt eines Menschen durch den Schöpfer bedeutet, dass Er diesem Menschen alles Notwendige zum Überleben geben wird; und dass ein Mensch geboren wird, bedeutet ebenfalls, dass er oder sie alles Notwendige für das Überleben vom Schöpfer erhalten wird, dass er oder sie von diesem Zeitpunkt an in anderer Form leben wird, die vom Schöpfer versorgt wird und der Souveränität des Schöpfers unterliegt.

2. Warum verschiedene Menschen unter verschiedenen Umständen geboren werden

Die Leute stellen sich oft gerne vor, dass sie, wenn sie wiedergeboren werden, in eine berühmte Familie kämen; wenn sie Frauen wären, würden sie wie Schneewittchen aussehen und von allen geliebt werden, und wenn sie Männer wären, wären sie ein Märchenprinz, der nichts braucht und dem die ganze Welt auf Abruf bereitsteht. Oft gibt es jene, die sich hinsichtlich ihrer Geburt vielen Illusionen hingeben und oft sehr unzufrieden mit dieser sind, die Groll gegenüber ihrer Familie, ihrem Aussehen, ihrem Geschlecht, oder auch der Zeit ihrer Geburt hegen. Doch die Menschen verstehen nie, warum sie in eine bestimmte Familie geboren wurden oder warum sie ein bestimmtes Aussehen haben. Sie wissen nicht, dass unabhängig davon, wo sie geboren werden oder wie sie aussehen, sie verschiedene Rollen spielen müssen und verschiedene Missionen in der Führung des Schöpfers erfüllen – diese Bestimmung wird sich nie ändern. In den

Augen des Schöpfers sind der Ort, an dem man geboren wird, sowie das Geschlecht und die körperliche Erscheinung, alles temporäre Dinge. Sie sind eine Reihe von winzigen Pünktchen, winzige Zeichen in jeder Phase Seiner Führung der gesamten Menschheit. Und das echte Ziel eines Menschen und sein Ende, werden nicht durch seine Geburt in einer bestimmten Phase, sondern durch die Mission bestimmt, die er oder sie in jedem Leben erfüllt, durch das Urteil des Schöpfers über ihn, wenn Sein Führungsplan abgeschlossen ist.

Man sagt, dass es eine Ursache für jede Wirkung gibt, dass keine Wirkung ohne Ursache ist. Und so ist die Geburt eines Menschen notwendigerweise sowohl an das eigene gegenwärtige Leben als auch an das frühere Leben gebunden. Wenn der Tod eines Menschen seine gegenwärtige Lebenszeit beendet, dann ist die Geburt eines Menschen der Beginn eines neuen Zyklus; wenn ein alter Zyklus das vorherige Leben eines Menschen darstellt, dann wird der neue Zyklus natürlich sein gegenwärtiges Leben darstellen. Da die Geburt mit dem vergangenen Leben eines Menschen sowie dem gegenwärtigen Leben verbunden ist, sind der Ort, die Familie, das Geschlecht, das Aussehen und andere solche Faktoren, die mit einer Geburt in Verbindung stehen, alle zwangsläufig mit ihm verknüpft. Dies bedeutet, dass die Faktoren der Geburt eines Menschen nicht nur vom früheren Leben eines Menschen beeinflusst werden, sondern durch das eigene Schicksal im jetzigen Leben bestimmt werden. Dies erklärt die Vielfalt der unterschiedlichen Situationen in denen Menschen geboren werden: Manche werden in arme Familien geboren, andere in reiche Familien. Manche gehören dem gemeinen Volk an, andere sind berühmter Abstammung. Manche werden im Süden, andere im Norden geboren. Manche werden in der Wüste, andere in grünen Ländern geboren. Die Geburten mancher Menschen werden von Jubel, Lachen und Feiern begleitet, andere bringen Tränen, Unglück und Leid. Manche werden geboren, um geschätzt zu werden, andere, um wie Unkraut beiseite geworfen zu werden. Manche werden mit feinen Gesichtszügen geboren, andere mit schiefen. Manche sind hübsch anzusehen, andere sind hässlich. Manche werden um Mitternacht, andere unter der Glut der Mittagssonne geboren ... Die Geburten von Menschen aller Art werden vom Schicksal bestimmt, das

der Schöpfer für sie bereithält; ihre Geburten bestimmen ihre Schicksale im gegenwärtigen Leben sowie die Rollen und Missionen, die sie spielen und erfüllen werden. All dies unterliegt der Souveränität des Schöpfers und ist von Ihm prädestiniert; niemand kann seinem prädestinierten Schicksal entkommen, niemand kann die Umstände^[a] seiner Geburt ändern und niemand kann sein eigenes Schicksal wählen.

Erwachsen werden: Der zweite kritische Punkt

Je nachdem, in welche Art von Familie sie geboren werden, wachsen Menschen in verschiedenen häuslichen Umgebungen und mit verschiedenen Lektionen auf, die sie von ihren Eltern lernen. Dies legt die Bedingungen fest, unter denen ein Mensch erwachsen wird und das Erwachsenwerden^[b] stellt die zweite kritische Phase des Lebens eines Menschen dar. Man muss nicht erwähnen, dass die Menschen zu diesem Zeitpunkt keine andere Wahl haben. Auch dies steht fest und ist vorbestimmt.

1. Die Umstände, unter denen man aufwächst, sind vom Schöpfer festgelegt

Ein Mensch kann nicht die Menschen, Ereignisse oder Dinge wählen, von denen sie aufgebaut und beeinflusst werden, während sie aufwachsen. Man kann nicht das Wissen oder die Fähigkeiten, die man erwirbt, wählen oder welche Gewohnheiten man annimmt. Man kann die Eltern und Verwandten nicht auswählen, oder in welcher Art von Umgebung man aufwächst; die Beziehungen, die man mit den Menschen, Ereignissen und Dingen in seiner Umgebung hat, und wie sie die Entwicklung beeinflussen, sind alle unkontrollierbar. Wer entscheidet diese Dinge dann? Wer ordnet sie an? Da die Menschen keine Wahl in dieser Angelegenheit haben, da sie diese Dinge nicht für sich selbst entscheiden können, und da sie sich offensichtlich nicht auf natürlichem Wege entwickeln, ist es selbstverständlich, dass die Entwicklung all dieser Menschen, Ereignisse und Dinge in den Händen des Schöpfers ruht. So, wie der Schöpfer die bestimmten Umstände eines jeden Menschen Geburt arrangiert, arrangiert Er natürlich auch die genauen Umstände, unter denen man aufwächst. Wenn die Geburt eines Menschen Änderungen an den Menschen, Ereignissen und den Dingen um sie oder ihn herum hervorruft, dann wird das Wachstum und die Entwicklung dieses

Menschen sie auch zwangsläufig beeinflussen. Zum Beispiel werden einige Leute in armen Familien geboren, aber von Reichtum umgeben aufwachsen; andere werden in wohlhabende Familien geboren, aber sind verantwortlich dafür, dass das Vermögen ihrer Familie vergeht, so, dass sie in einem armen Umfeld aufwachsen. Keines Menschen Geburt wird durch eine feste Regel bestimmt, und niemand wächst unter unvermeidlichen und unveränderlichen Umständen auf. Dies sind nicht die Dinge, die sich ein Mensch vorstellen oder kontrollieren kann; sie sind die Ergebnisse des Schicksals eines Menschen und werden vom Schicksal eines Menschen bestimmt. Natürlich ist das Endergebnis, dass sie für das Schicksal eines Menschen vom Schöpfer festgelegt sind, sie werden durch die Souveränität vom Schöpfer über diesen Menschen und Seinen Pläne für dessen Schicksal bestimmt.

2. Die verschiedenen Umstände, unter denen Menschen aufwachsen, führen zu den verschiedenen Rollen

Die Umstände der Geburt eines Menschen bauen auf einer grundlegenden Ebene die Umwelt und die Umstände auf, unter denen er aufwächst, und die Umstände, unter denen ein Mensch aufwächst, sind ebenfalls ein Produkt der Umstände ihrer oder seiner Geburt. Während dieser Zeit beginnt man eine Sprache zu lernen und der Geist eines Menschen beginnt in dem Prozess, in dem man ständig wächst, vielen neuen Dingen zu begegnen und diese zu assimilieren. Die Dinge, die ein Mensch mit den Ohren hört, mit den Augen sieht und mit seinem Geist wahrnimmt, bereichern allmählich die innere Welt. Die Menschen, Ereignisse und Dinge, mit denen man in Kontakt kommt, der gesunde Menschenverstand, das Wissen und die Fähigkeiten, die man sich aneignet, und die Denkweisen, durch die man beeinflusst wird, die einem eingeschärft oder beigebracht werden, werden alle das Schicksal im Leben eines Menschen führen und beeinflussen. Die Sprache, die man lernt, während man aufwächst und seine Denkweise, sind untrennbar von der Umwelt, in der man seine Jugend verbringt, und diese Umwelt besteht aus Eltern, Geschwistern und anderen Menschen, Ereignissen und Dingen um einen herum. So wird der Verlauf der Entwicklung eines Menschen durch die Umgebung bestimmt, in der man aufwächst, und hängt auch von den Menschen,

Ereignissen und Dingen ab, mit denen man während dieser Zeit in Kontakt kommt. Da die Bedingungen, unter denen ein Mensch aufwächst, lange im Voraus vorbestimmt sind, ist die Umgebung, in der man während dieses Prozesses lebt, natürlich auch vorgegeben. Sie wird nicht durch die Entscheidungen und Vorlieben eines Menschen bestimmt, sondern nach den Plänen des Schöpfers entschieden, durch die sorgfältigen Vorkehrungen des Schöpfers und durch die Souveränität des Schöpfers über das Schicksal eines Menschen, im Leben bestimmt. So sind die Menschen, die jeder Mensch während des Heranwachsens begegnet und die Dinge, mit denen man in Kontakt kommt, alle unweigerlich mit der Orchestrierung und Anordnung des Schöpfers verbunden. Die Menschen können diese Art von komplexen Zusammenhängen weder voraussehen, noch können sie sie kontrollieren oder ergründen. Viele verschiedene Dinge und viele verschiedene Menschen haben einen Einfluss auf die Umgebung, in der ein Mensch aufwächst, und kein Mensch ist in der Lage, so ein breites Netz von Verbindungen anzuordnen oder zu orchestrieren. Kein Mensch oder keine Sache, außer dem Schöpfer, kann das Erscheinen, die Gegenwart und das Verschwinden von all den verschiedenen Menschen, Ereignissen und Dingen kontrollieren. Es ist einfach ein so großes Netz von Verbindungen, das die Entwicklung eines Menschen so formt, wie es vom Schöpfer vorbestimmt ist, die verschiedenen Umgebungen formt, in denen Menschen aufwachsen, und die verschiedenen Rollen schafft, die für die Führungsarbeit des Schöpfers notwendig sind, wodurch ein starkes Fundament für die Menschen geschaffen wird, damit sie ihre Mission erfolgreich erfüllen.

Unabhängigkeit: Der dritte kritische Punkt

Nachdem ein Mensch Kindheit und Jugend durchlaufen und allmählich und zwangsläufig Reife erreicht hat, ist der nächste Schritt für ihn, gänzlich Abschied von seiner Jugend zu nehmen, sich von seinen Eltern zu verabschieden und sich dem Weg, der vor ihm liegt, als selbständiger Erwachsener zu stellen. An dieser Stelle^[c] muss er alle Menschen, Ereignisse und Dinge konfrontieren, denen sich ein Erwachsener stellen muss, alle Teile seines Schicksals konfrontieren, die sich bald zeigen werden. Dies ist der dritte kritische Punkt, den ein Mensch durchlaufen muss.

1. Nachdem er selbstständig wird, beginnt ein Mensch die Souveränität des Schöpfers zu erfahren

Wenn die Geburt und das Erwachsenwerden eines Menschen die „Vorbereitungszeit“ für die eigene Reise im Leben sind und den Grundstein für das Schicksal eines Menschen legen, so ist die Selbständigkeit der Eröffnungsmonolog für das Schicksal im Leben eines Menschen. Wenn die Geburt eines Menschen und das Aufwachsen, Reichtum sind, den er für das Schicksal im Leben angesammelt hat, dann ist die Unabhängigkeit eines Menschen, diesen Reichtum auszugeben oder zu vergrößern. Wenn man seine Eltern verlässt und unabhängig wird, sind die sozialen Bedingungen, auf die man trifft, und die Art der Arbeit und Karriere, die einem zur Verfügung stehen, beide vom Schicksal besiegelt und haben nichts mit den Eltern zu tun. Einige Leute wählen ein gutes Hauptfach an der Hochschule und finden am Ende eine befriedigende Arbeit nach dem Studium und machen so einen ersten triumphalen Schritt auf der Reise ihres Lebens. Manche Menschen lernen und beherrschen viele verschiedene Fähigkeiten und finden dennoch nie einen Job, der zu ihnen passt oder ihre Stellung, geschweige denn haben sie eine Karriere; zu Beginn ihrer Lebensreise werden ihre Wünsche bei jeder Gelegenheit vereitelt, sie werden von Schwierigkeiten heimgesucht, ihre Aussichten sind düster und ihr Leben ist unsicher. Einige Leute widmen sich eifrig ihren Studien, doch nur knapp verpassen sie alle ihre Chancen auf eine höhere Bildung und scheinen zum Scheitern verurteilt zu sein. Ihre allerersten Bestrebungen auf der Reise ihres Lebens lösen sich in Luft auf. Nicht zu wissen^[d], ob die Straße vor einem eben oder steinig ist, lässt sie zum ersten Mal fühlen, wie sehr das menschliche Schicksal von Variablen erfüllt ist, und so betrachten sie das Leben mit Hoffnung und Schrecken. Manche Menschen schreiben Bücher und erreichen ein gewisses Maß an Ruhm, obwohl sie keine gute Ausbildung haben; einige, wenn auch fast völlig ungebildet, verdienen Geld im Geschäftsleben und sind dadurch in der Lage, sich selbst zu versorgen ... Welchen Beruf man wählt, wie man seinen Lebensunterhalt verdient; haben die Menschen wirklich Kontrolle darüber, ob sie eine gute oder eine schlechte Wahl treffen? Sind sie mit ihren Wünschen und Entscheidungen im Einklang?

Die meisten Menschen wünschten, sie könnten weniger arbeiten und mehr verdienen. Sie wollen sich nicht in der Sonne oder im Regen abplagen, wollen sich gut kleiden, überall auffallen, anderen Menschen überlegen sein und ihren Vorfahren Ehre bringen. Die Wünsche der Menschen sind so perfekt, aber wenn Menschen auf der Reise ihres Lebens ihre ersten Schritte machen, erkennen sie nach und nach, wie unvollkommen das menschliche Schicksal ist, und zum ersten Mal begreifen sie wirklich die Tatsache, dass auch wenn man kühne Pläne für die Zukunft schmieden kann, auch wenn man kühne Phantasien hegen kann, niemand die Fähigkeit oder die Macht hat, seine eigenen Träume zu verwirklichen, dass niemand in der Lage ist, seine eigene Zukunft zu steuern. Es wird immer einen gewissen Abstand zwischen Träumen und der Realität geben, dem man sich stellen muss; die Dinge sind nie, wie man sie haben möchte, und mit solchen Realitäten konfrontiert, können die Menschen nie Zufriedenheit oder Befriedigung finden. Einige Leute gehen sogar weiter als man sich vorstellen kann, bringen große Anstrengungen auf und bringen große Opfer zum Wohle ihrer Lebensgrundlagen und ihrer Zukunft, beim Versuch ihr eigenes Schicksal zu ändern. Aber am Ende, auch wenn sie ihre Träume und Wünsche durch ihre eigene harte Arbeit verwirklichen können, können sie nie ihr Schicksal ändern und ganz gleich, wie verbissen sie es versuchen, sie können niemals das übersteigen, was das Schicksal ihnen zugeteilt hat. Unabhängig von Unterschieden in der Fähigkeit, dem IQ und der Willenskraft, sind die Menschen alle gleich vor dem Schicksal, das keinen Unterschied zwischen den Großen und den Kleinen, den Hohen und den Niederen, den Erhöhten und den Bösen macht. Welchen Beruf man auch verfolgt, was man tut um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, und wie viel Reichtum man im Leben anhäuft, ist weder von den Eltern abhängig, noch von den Talenten, Anstrengungen oder Ambitionen eines Menschen, sondern vom Schöpfer vorgegeben.

2. Die Eltern verlassen und ernsthaft seine Rolle im Theater des Lebens spielen

Wenn man Reife erreicht hat, ist man in der Lage die Eltern zu verlassen und seinen eigenen Weg zu gehen und es ist an dieser Stelle, dass man wirklich die eigene

Rolle zu spielen beginnt, dass die Mission im Leben nicht mehr neblig zu sein scheint und nach und nach klar wird. Nominell bleibt man immer noch eng mit den Eltern verbunden, aber weil die Mission und die Rolle, die man im Leben spielt, nichts mit der Mutter und dem Vater zu tun hat, bricht diese innige Bindung in Wirklichkeit langsam ab, während man als Person nach und nach unabhängig wird. Aus biologischer Sicht kann der Mensch nicht anders, als unbewusster Weise immer noch auf die Eltern angewiesen zu sein, aber objektiv betrachtet, hat er ein separates Leben von seinen Eltern, nachdem er erwachsen geworden ist, und führt die Rolle, die er übernimmt, unabhängig davon aus. Neben der Geburt und Erziehung, ist die Verantwortung der Eltern während des Lebens eines Kindes einfach, ihm eine ordentliche Umgebung zu bieten, in der es aufwachsen kann, denn nichts außer der Vorbestimmung des Schöpfers, hat einen Einfluss auf das Schicksal eines Menschen. Niemand hat die Kontrolle darüber, welche Art von Zukunft ein Mensch haben wird; es wird weit im Voraus festgelegt und nicht einmal die Eltern können das Schicksal ändern. Was das Schicksal betrifft, ist jeder unabhängig und jeder hat sein eigenes Schicksal. So können niemandes Eltern das Schicksal ihrer Kinder im Leben abwenden oder den geringsten Einfluss auf die Rolle, die man im Leben spielt, ausüben. Man könnte sagen, dass die Familie, in die man bestimmt ist, hineingeboren zu werden und die Umgebung, in der man aufwächst, nichts anderes als die Voraussetzungen für die Mission eines Menschen sind, die es im Leben zu erfüllen gilt. Sie legen in keiner Weise das Schicksal im Leben eines Menschen fest oder die Art von Schicksal, in der ein Mensch seine oder ihre Mission erfüllt. Und so können niemandes Eltern einen beim Erfüllen seiner Mission im Leben behilflich sein, niemandes Verwandte können einem helfen, seine Rolle im Leben anzunehmen. Wie man seine Mission erfüllt und in welcher Art von Lebensumfeld man seine Rolle durchführt, wird ganz vom Schicksal im Leben eines Menschen bestimmt. Mit anderen Worten können keine anderen objektiven Bedingungen die Mission eines Menschen beeinflussen, die vom Schöpfer prädestiniert sind. Alle Menschen wachsen in ihrer eigenen bestimmten Umgebung des Erwachsenwerdens heran, dann gehen sie allmählich Schritt für Schritt ihren eigenen Weg im Leben, erfüllen das Schicksal, das vom Schöpfer für sich geplant wurde, betreten auf natürliche Weise unfreiwillig das

weite Meer der Menschheit und nehmen ihren eigenen Posten im Leben ein, wo sie beginnen, ihre Verantwortungen als geschaffene Wesen um der Prädestination des Schöpfers und Seiner Souveränität willen zu erfüllen.

Heirat: Der vierte kritische Punkt

Wenn man älter wird und reift, distanziert man sich weiter von den Eltern und der Umwelt, in der man geboren und aufgezogen wurde und, man beginnt stattdessen eine Richtung für das eigene Leben einzuschlagen und die eigenen Lebensziele in einer Lebensweise zu verfolgen, die sich von jener der Eltern unterscheidet. Während dieser Zeit braucht man seine Eltern nicht mehr, sondern eher einen Partner, mit dem man sein Leben verbringen kann: ein Ehepartner, ein Mensch, mit dessen Schicksal man eng verflochten ist. Somit ist das erste große Ereignis, dem man nach der Unabhängigkeit gegenübersteht, die Ehe – der vierte kritische Punkt, den man durchschreiten muss.

1. Was Heirat anbelangt, hat man keine Wahl

Die Ehe ist ein Schlüsselereignis im Leben eines jeden Menschen; es ist die Zeit, in der man anfängt, wirklich verschiedene Arten von Verantwortung zu übernehmen, in der man allmählich beginnt verschiedene Arten von Missionen zu erfüllen. Die Menschen hegen viele Illusionen über die Ehe, bevor sie sie selbst erleben, und alle diese Illusionen sind schön. Frauen stellen sich vor, dass ihre andere Hälfte ein Märchenprinz sein wird, und Männer stellen sich vor, dass sie Schneewittchen heiraten. Diese Phantasien zeigen, dass jeder Mensch bestimmte Anforderungen an die Ehe hat, seine eigene Reihe von Ansprüchen und Maßstäben. Obwohl die Menschen in diesem bösen Zeitalter ständig mit verzerrten Botschaften über die Ehe bombardiert werden, die noch mehr zusätzliche Ansprüche schaffen und den Menschen allerlei Belastungen und seltsame Haltungen auferlegen, weiß jeder, der die Ehe erlebt hat, dass ganz gleich, wie man sie versteht, ganz gleich, was für eine Haltung man ihr gegenüber hat, die Ehe keine Sache der individuellen Wahl ist.

Man trifft viele Menschen in seinem Leben, aber niemand weiß, wer sein Ehepartner sein wird. Obwohl jeder seine eigenen Ideen und persönliche Haltungen

zum Thema Ehe hat, kann niemand voraussehen, wer seine wahre andere Hälfte sein wird, und seine eigenen Vorstellungen zählen wenig. Nach einem Treffen mit einem Menschen, der dir gefällt, kannst du diesem Menschen nachlaufen; aber, ob er oder sie sich für dich interessiert, ob er oder sie in der Lage ist, dein Partner zu werden, das entscheidest du nicht. Das Objekt deiner Zuneigung ist nicht unbedingt der Mensch, mit der du dein Leben teilen können wirst; und in der Zwischenzeit tritt jemand, den du nie erwartet hättest, leise in dein Leben und wird dein Partner, wird zum wichtigsten Element in deinem Schicksal, deine andere Hälfte, mit der dein Schicksal untrennbar verbunden ist. Und so, obwohl es Millionen von Ehen auf der Welt gibt, ist jede anders: Wie viele Ehen sind nicht zufriedenstellend, wie viele sind glücklich; wie viele überspannen Osten und Westen, wie viele Norden und Süden; wie viele haben ideale Partner, wie viele sind von gleichem Rang; wie viele sind glücklich und harmonisch, wie viele schmerzhaft und traurig; wie viele sind der Neid anderer, wie viele falsch verstanden und verpönt; wie viele sind voller Freude und wie viele stehen unter Tränen und verursachen Verzweiflung ... In diesen unzähligen Ehen zeigen Menschen Loyalität und lebenslange Verpflichtung zur Ehe oder Liebe, Verbundenheit und Unzertrennlichkeit oder Resignation und Unverständnis oder Verrat an ihr, oder sogar Hass. Ob die Ehe selbst Glück oder Schmerz bringt – die Mission eines jeden in der Ehe ist vom Schöpfer prädestiniert und wird sich nicht ändern; jeder muss sie erfüllen. Und das individuelle Schicksal, das hinter jeder Ehe liegt, ist unveränderlich; es wurde lange im Vorfeld vom Schöpfer bestimmt.

2. Die Ehe wird aus den Schicksalen von zwei Partnern geboren

Die Ehe ist ein wichtiger Punkt im Leben eines Menschen. Sie ist das Ergebnis des Schicksals eines Menschen, ein wichtiges Bindeglied in seinem Schicksal; sie wird nicht auf dem individuellen Willen oder den Präferenzen eines Menschen gegründet und wird nicht durch äußere Faktoren beeinflusst, sondern wird ganz durch die Schicksale der beiden Parteien, durch die Regelungen und Vorherbestimmungen des Schöpfers hinsichtlich des Schicksals des Paares festgelegt. Oberflächlich gesehen ist der Zweck der Ehe, der Weiterbestand der Menschheit, aber in Wahrheit ist die Ehe nichts anderes

als ein Ritual, das man während des Prozesses der Erfüllung seiner Bestimmung mitmacht. Die Rollen, die Menschen in der Ehe spielen, sind nicht nur jene des Aufziehens der nächsten Generation; sie sind die verschiedenen Rollen, die man annimmt und die Missionen, die man im Zuge der Aufrechterhaltung einer Ehe erfüllen muss. Da die eigene Geburt die Veränderung der Menschen, Ereignisse und Dinge um einen beeinflusst, wird man auch unweigerlich von seiner Ehe beeinflusst, und darüber hinaus wird sie einen auf verschiedene Weise transformieren.

Wenn man unabhängig wird, beginnt man seine eigene Reise im Leben, die einen Schritt für Schritt zu den Menschen, Ereignissen und Dingen im Zusammenhang mit einer Ehe führt; und zur gleichen Zeit wird sich die andere Person, die für die Ehe nötig ist, Schritt für Schritt den gleichen Menschen, Ereignissen und Dingen annähern. Unter der Souveränität des Schöpfers, teilen sich zwei unabhängige Menschen ein ähnliches Schicksal und gehen allmählich eine Ehe ein und werden, wie durch ein Wunder, eine Familie, „Zwei Heuschrecken klammern sich an das gleiche Seil.“ Wenn man also in eine Ehe eintritt, wird man den Lebensweg seiner anderen Hälfte beeinflussen und berühren und gleichermaßen wird der Lebensweg des Partners das eigene Schicksal im Leben beeinflussen und berühren. Mit anderen Worten, sind menschliche Schicksale miteinander verbunden und niemand kann völlig unabhängig von anderen seine Mission im Leben erfüllen oder seine Rolle ausführen. Die eigene Geburt hat eine enorme Auswirkung auf eine Reihe von Beziehungen; das Aufwachsen bindet auch eine komplexe Reihe von Beziehungen mit ein; und in ähnlicher Weise existiert eine Ehe unweigerlich in einem großen und komplexen Netz von menschlichen Verbindungen und erhält sich darin, schließt jedes Mitglied ein und beeinflusst das Schicksal eines jeden, der ein Teil davon ist. Eine Ehe ist weder das Produkt der Mitglieder beider Familien noch der Umstände, unter denen man aufgewachsen ist oder das Aussehen, das Alter, die Qualitäten, die Talente oder andere Faktoren; vielmehr ergibt es sich aus einer gemeinsamen Mission und einem verbundenen Schicksal. Dies ist der Ursprung der Ehe, ein Produkt des menschlichen Schicksals, vom Schöpfer orchestriert und angeordnet.

Nachkommen: Der fünfte kritische Punkt

Nach der Heirat beginnt man, die nächste Generation aufzuziehen. Man kann nicht entscheiden, wie viele und welche Art von Kindern man hat; auch dies wird durch das Schicksal eines Menschen bestimmt, das vom Schöpfer prädestiniert ist. Dies ist der fünfte kritische Punkt, den ein Mensch durchläuft.

Wenn man geboren wird, um die Rolle als das Kind von jemandem zu übernehmen, dann erzieht man die nächste Generation, um die Rolle des Elternteils von jemandem zu übernehmen. Diese Verschiebung der Rollen lässt einen unterschiedliche Lebensphasen aus verschiedenen Perspektiven erleben. Es gibt auch verschiedene Reihen von Lebenserfahrungen, in denen man die gleiche Souveränität des Schöpfers kennenlernt, sowie die Tatsache erkennt, dass niemand die Vorbestimmung des Schöpfers überschreiten oder verändern kann.

1. Man hat keine Kontrolle darüber, was aus den eigenen Nachkommen wird

Die Geburt, das Aufwachsen und die Ehe liefern alle verschiedenen Arten und verschiedene Grade der Enttäuschung. Manche Menschen sind unzufrieden mit ihren Familien oder ihren körperlichen Erscheinungen; einige mögen ihre Eltern nicht; einige grollen dem Umfeld, in dem sie aufgewachsen sind oder befinden sich damit im Zwiespalt. Und für die meisten Menschen ist unter all diesen Enttäuschungen die Ehe die unbefriedigendste. Unabhängig davon, wie unzufrieden man mit seiner Geburt, seinem Aufwachsen, oder seiner Ehe ist, jeder der diese Ereignisse durchlebt hat, weiß, dass man nicht wählen kann, wo und wann man geboren wird, wie man aussieht, wer seine Eltern sind, und wer sein Ehepartner ist, sondern, dass man einfach den Willen des Himmels akzeptieren muss. Aber wenn es für die Menschen darum geht, die nächste Generation heranzuziehen, werden sie alle ihre nicht realisierten Wünsche der ersten Hälfte ihres Lebens auf ihre Nachkommen projizieren, in der Hoffnung, dass ihre Nachkommen alle ihre Enttäuschungen auffangen, die sie in der ersten Hälfte ihres Lebens erfahren haben. Daher frönen die Leute allerlei Fantasien über ihre Kinder: dass ihre Töchter zu atemberaubenden Schönheiten heranwachsen, ihre Söhne zu schneidigen Herren werden; dass ihre Töchter kultiviert und talentiert und ihre Söhne

brillante Studenten und Spitzensportler sein werden; dass ihre Töchter sanft, tugendhaft und sinnlich, ihre Söhne intelligent, fähig, und sensibel sein werden. Sie hoffen, dass ihre Töchter oder Söhne die Älteren respektieren werden, Rücksicht auf ihre Eltern nehmen werden, von allen geliebt und gelobt werden ... An dieser Stelle keimt die Hoffnung für das Leben von neuem auf und neue Leidenschaften werden in den Herzen der Menschen entfacht. Die Leute wissen, dass sie in diesem Leben machtlos und hoffnungslos sind, dass sie keine weitere Chance haben werden, keine weitere Hoffnung, um sich von anderen abzuheben und dass sie keine andere Wahl haben, als ihr Schicksal zu akzeptieren. Und so projizieren sie alle ihre Hoffnungen, ihre nicht realisierten Wünsche und Ideale, auf die nächste Generation, in der Hoffnung, dass ihre Nachkommen ihnen helfen können, ihre Träume und ihre Wünsche zu verwirklichen; dass ihre Töchter und Söhne dem Familiennamen Ehre bringen, wichtig, reich oder berühmt werden; kurz gesagt, sie wollen das Glück ihrer Kinder aufsteigen sehen. Die Pläne und Fantasien der Menschen sind perfekt; wissen sie nicht, dass die Zahl der Kinder, die sie haben, das Aussehen ihrer Kinder, ihre Fähigkeiten und so weiter, nicht von ihnen entschieden werden, dass die Schicksale ihrer Kinder ganz und gar nicht in ihren Händen liegen? Menschen sind nicht die Herren ihres eigenen Schicksals, dennoch hoffen sie das Schicksal der jüngeren Generation zu ändern; sie sind machtlos ihrem eigenen Schicksal zu entkommen, aber sie versuchen das ihrer Söhne und Töchter zu kontrollieren. Überschätzen sie sich dabei nicht? Ist das nicht menschliche Dummheit und Ignoranz? Die Menschen tun alles Erdenkliche für das Wohl ihrer Kinder, aber am Ende entspricht wie viele Kinder man hat und wie die eigenen Kinder sind, nicht ihren Plänen und Wünschen. Manche Menschen sind mittellos, aber zeugen viele Kinder; manche Leute sind vermögend, doch sie haben kein Kind. Manche wollen eine Tochter, aber dieser Wunsch wird ihnen verweigert; manche wollen einen Sohn, aber können keinen Jungen zeugen. Für manche sind Kinder ein Segen; für andere sind sie ein Fluch. Manche Paare sind intelligent, doch sie gebären geistesschwache Kinder; manche Eltern sind fleißig und ehrlich, aber die Kinder, die sie großziehen sind indolent. Manche Eltern sind freundlich und aufrichtig, aber haben Kinder, die sich als listig und bössartig erweisen. Manche Eltern sind gesund in Körper

und Geist, aber gebären behinderte Kinder. Manche Eltern sind gewöhnlich und erfolglos, aber haben Kinder, die große Dinge erreichen. Manche Eltern sind von niedrigem Status, doch sie haben Kinder, die hohes Ansehen erlangen ...

2. Nach dem Aufziehen der nächsten Generation gewinnen Menschen eine neue Erkenntnis des Schicksals

Die meisten Menschen, die heiraten, tun dies im Alter von etwa dreißig Jahren, und an diesem Punkt im Leben hat man keine Erkenntnis des menschlichen Schicksals. Aber wenn die Menschen beginnen, Kinder großzuziehen, beobachten sie beim Heranwachsen ihres Sprösslings, wie die neue Generation das Leben und alle Erfahrungen der vorherigen Generation wiederholt. Sie sehen, wie ihre eigene Vergangenheit sich in ihnen widerspiegelt und erkennen, dass der Weg, der von der jüngeren Generation gegangen wird, genau dem ihren gleicht, und nicht geplant und gewählt werden kann. Angesichts dieser Tatsache, haben sie keine andere Wahl, als zuzugeben, dass das Schicksal eines jeden Menschen prädestiniert ist; und ohne es wirklich zu merken, legen sie nach und nach ihre eigenen Wünsche beiseite und die Leidenschaften in ihren Herzen werden schwächer und erlöschen ... Während dieser Zeit hat man zum größten Teil die wichtigen Meilensteine im Leben durchschritten und hat ein neues Verständnis des Lebens erlangt, eine neue Haltung angenommen. Wie viel kann ein Mensch in diesem Alter von der Zukunft erwarten und welche Perspektiven hat er, auf die er sich freuen kann? Welche fünfzigjährige Frau träumt immer noch vom Märchenprinzen? Welcher fünfzigjährige Mann sucht noch immer sein Schneewittchen? Welche Frau mittleren Alters, hofft immer noch sich von einem hässlichen Entlein in einen Schwan zu verwandeln? Haben die meisten älteren Männer immer noch den gleichen Drang nach Karriere wie junge Männer? Kurz gesagt, unabhängig davon, ob man ein Mann oder eine Frau ist, hat jeder, der dieses Alter erreicht, wahrscheinlich eine relativ rationale, praktische Einstellung zu Ehe, Familie und Kindern. Ein solcher Mensch hat im Wesentlichen keine Wahl mehr, keinen Drang, das Schicksal herauszufordern. Was die menschliche Erfahrung angeht, so entwickelt man, sobald man dieses Alter erreicht hat, eine natürliche Haltung, dass man „sein Schicksal

akzeptieren muss; die Kinder ihr eigenes Glück haben; dass das menschliche Schicksal vom Himmel bestimmt ist.“ Die meisten Menschen, die die Wahrheit nicht verstehen, nachdem sie alle Wechselfälle, Frustrationen und Nöte dieser Welt erlebt haben, werden ihre Einsichten in das menschliche Leben in drei Worte zusammenfassen: „Das ist Schicksal!“ Obwohl dieser Satz die Schlussfolgerung der Menschen, der Welt und deren Realisierung über das menschliche Schicksal zusammenfasst, obwohl er die Hilflosigkeit der Menschheit zum Ausdruck bringt und man könnte sagen, scharfsinnig und präzise ist, so liegt er noch weit entfernt von einem Verständnis der Souveränität des Schöpfers und ist einfach kein Ersatz für die Kenntnis der Autorität des Schöpfers.

3. Der Glaube an das Schicksal ist kein Ersatz für die Kenntnis der Souveränität des Schöpfers

Nachdem ihr so viele Jahre ein Anhänger Gottes gewesen seid, gibt es da einen wesentlichen Unterschied zwischen eurem Wissen über das Schicksal und dem der weltlichen Menschen? Habt ihr wirklich die Vorbestimmung des Schöpfers verstanden und wirklich die Souveränität des Schöpfers kennengelernt? Manche Menschen haben ein tiefes, tief empfundenes Verständnis der Phrase „das ist Schicksal“, doch sie glauben nicht im Geringsten an Gottes Souveränität, glauben nicht, dass ein menschliches Schicksal von Gott angeordnet und orchestriert ist und sind nicht bereit, sich der Souveränität Gottes zu unterwerfen. Solche Menschen sind so, als trieben sie auf dem Meer dahin, von den Wellen hin und her geworfen, mit der Strömung dahin schwimmend, mit keiner anderen Wahl als passiv zu warten und sich mit dem Schicksal abzufinden. Doch sie erkennen nicht, dass das menschliche Schicksal Gottes Souveränität unterliegt; sie können nicht in Eigeninitiative die Souveränität Gottes kennenlernen und somit die Erkenntnis der Autorität Gottes erlangen, sich Gottes Orchestrierungen und Regelungen unterwerfen, dem Schicksal nicht weiter widerstehen, und unter Gottes Fürsorge, Schutz und Führung leben. Mit anderen Worten, ist das Schicksal zu akzeptieren nicht das Gleiche, wie die Souveränität des Schöpfers zu akzeptieren; der Glaube an das Schicksal bedeutet nicht, dass man die Souveränität des Schöpfers annimmt, erkennt und kennt; der Glaube an das Schicksal

ist nur eine Anerkennung dieser Tatsache und dieser äußerlichen Erscheinung, die sich von dem Wissen unterscheidet, wie der Schöpfer das Schicksal der Menschheit regiert, von der Erkenntnis, dass der Schöpfer die Quelle der Herrschaft über die Schicksale aller Dinge ist und mehr noch, davon, sich für das Schicksal der Menschheit den Orchestrierungen und Anordnungen des Schöpfers zu unterwerfen. Wenn ein Mensch nur an das Schicksal glaubt, sich diesem sogar tief verbunden fühlt, aber dadurch nicht in der Lage ist zu wissen, zu erkennen, sich zu unterwerfen, und die Souveränität des Schöpfers über das Schicksal der Menschheit zu akzeptieren, dann wird sein oder ihr Leben dennoch eine Tragödie sein, ein Leben, das umsonst gelebt wurde, eine Leere; er oder sie wird trotzdem nicht in der Lage sein, sich der Herrschaft des Schöpfers zu unterwerfen, ein geschaffener Mensch im wahrsten Sinne des Wortes zu werden und die Zustimmung des Schöpfers zu genießen. Ein Mensch, der wirklich die Souveränität des Schöpfers kennt und erfährt, sollte in einem aktiven, nicht einem passiven oder hilflosen Zustand sein. Während man gleichzeitig akzeptiert, dass alle Dinge vorbestimmt sind, sollte er oder sie eine genaue Definition von Leben und Schicksal haben: dass jedes Leben der Souveränität des Schöpfers unterliegt. Wenn man auf den Weg zurückblickt, den man zurückgelegt hat, wenn man sich an jede Phase der eigenen Reise erinnert, sieht man bei jedem Schritt, dass ungeachtet dessen, ob der Weg beschwerlich oder eben war, man auf dem Weg von Gott geführt wurde, dass Er diesen vorausplante. Es waren Gottes sorgfältige Vorkehrungen, Seine umsichtige Planung, die einen unwissend bis zum heutigen Tag geführt hat. Die Souveränität des Schöpfers akzeptieren zu können, Seine Erlösung zu empfangen – was für ein großes Glück das ist! Wenn die Einstellung eines Menschen gegenüber dem Schicksal passiv ist, beweist das, dass er oder sie allem widersteht, was Gott für ihn oder sie arrangiert hat oder, dass er oder sie keine unterwürfige Haltung hat. Wenn jemandes Haltung gegenüber Gottes Souveränität über das menschliche Schicksal aktiv ist und man dann auf seine Reise zurückblickt, wenn man wirklich Gottes Souveränität versteht, wird es ein ernsthafter Wunsch sein, sich allem zu unterwerfen, was Gott angeordnet hat. Man wird mehr Entschlossenheit und Zuversicht haben, um Gott das eigene Schicksal orchestrieren zu lassen, um aufzuhören, gegen Gott aufzubegehren. Denn man erkennt, dass wenn man

das Schicksal nicht begreift, wenn man die Souveränität Gottes nicht versteht, wenn man mutwillig nach vorne tappt, taumelnd und schwankend durch den Nebel geht, die Reise zu schwer ist, zu herzerreißend. Wenn Menschen also die Herrschaft Gottes über das menschliche Schicksal erkennen, wählen die Klugen es zu verstehen und zu akzeptieren, Abschied von den schmerz erfüllten Tagen zu nehmen, als sie versuchten, ein gutes Leben mit ihren eigenen Händen aufzubauen, anstatt weiterhin gegen das Schicksal anzukämpfen und ihre sogenannten Lebensziele auf ihre eigene Art und Weise zu verfolgen. Wenn man keinen Gott hat, wenn man Ihn nicht sehen kann, wenn man Gottes Souveränität nicht klar erkennen kann, ist jeder Tag sinnlos, wertlos, miserabel. Wo auch immer man sich befindet, welche Arbeit man auch hat, wie man seinen Lebensunterhalt bestreitet und das Streben nach den eigenen Zielen, es bringt einem nichts als endlosen Kummer und auswegloses Leid, derart, dass man es nicht ertragen kann zurückzuschauen. Nur wenn man die Souveränität des Schöpfers annimmt, sich Seinen Orchestrierungen und Fügungen unterwirft und wahres menschliches Leben sucht, wird man nach und nach von allem Kummer und Leid befreit und wird all die Leere des Lebens abschütteln.

4. Nur diejenigen, die sich der Souveränität des Schöpfers unterwerfen, können wahre Freiheit erlangen

Weil die Menschen Gottes Orchestrierungen und Gottes Souveränität nicht erkennen, stehen sie dem Schicksal stets trotzig mit einer rebellischen Haltung entgegen und wollen stets Gottes Autorität und Souveränität und die Dinge, die das Schicksal bereithält, abwerfen, in der vergeblichen Hoffnung, ihre gegenwärtigen Umstände und ihr Schicksal zu ändern. Aber es kann ihnen nie gelingen; sie werden jedes Mal vereitelt. Dieser Kampf, der tief in der eigenen Seele stattfindet, ist schmerzhaft; der Schmerz ist unvergesslich; und die ganze Zeit über verschwendet man sein Leben. Was ist die Ursache für diesen Schmerz? Liegt es an der Souveränität Gottes oder daran, dass ein Mensch glücklos geboren wurde? Offensichtlich ist beides nicht wahr. Im Grunde liegt es an den Wegen, die die Menschen einschlagen, der Art und Weise, wie Menschen sich entscheiden ihr Leben zu leben. Manche Menschen haben diese Dinge vielleicht nicht

erkannt. Aber wenn du wirklich verstehst, wenn du wirklich anfängst zu erkennen, dass Gott die Souveränität über das menschliche Schicksal hat, wenn du wirklich verstehst, dass alles, was Gott für dich geplant und beschlossen hat, ein großer Vorteil und ein großer Schutz ist, dann fühlst du, wie dein Schmerz allmählich nachlässt und du voll und ganz entspannt, frei und befreit wirst. Nach den Zuständen der Mehrheit der Menschen zu urteilen, auch wenn sie auf einer subjektiven Ebene nicht so weiter leben wollen wie bisher, obwohl sie ihre Schmerzen lindern wollen, können sie objektiv nicht wirklich den praktischen Wert und die Bedeutung der Souveränität des Schöpfers über das menschliche Schicksal verstehen; sie können die Souveränität des Schöpfers nicht wirklich erkennen und sich ihr unterwerfen, und noch viel weniger wissen, wie man die Orchestrierungen und Regelungen des Schöpfers aufsucht und akzeptiert. Wenn die Menschen also nicht wirklich die Tatsache anerkennen können, dass der Schöpfer Souveränität über das menschliche Schicksal und über alle menschlichen Dinge hat, wenn sie sich nicht wirklich der Herrschaft des Schöpfers unterwerfen können, dann wird es für sie schwierig sein, nicht von der Vorstellung angetrieben und gefesselt zu sein, dass „das eigene Schicksal in den eigenen Händen liegt“. Es wird für sie schwierig sein, den Schmerz ihres heftigen Kampfes gegen das Schicksal und die Autorität des Schöpfers abzuschütteln und natürlich wird es schwer für sie sein, wirklich befreit und frei zu werden, um zu Menschen zu werden, die Gott anbeten. Es gibt den einfachsten Weg, um sich von diesem Zustand zu befreien: von seiner bisherigen Lebensweise Abschied nehmen, sich von seinen bisherigen Lebenszielen verabschieden, seinen bisherigen Lebensstil, seine Lebensauffassung, Bestrebungen, Wünsche und Ideale analysieren und zusammenfassen und diese dann mit Gottes Willen und Seinen Anforderungen an den Menschen vergleichen und feststellen, ob etwas davon mit Gottes Willen und Anforderungen übereinstimmt, ob etwas davon die richtigen Lebenswerte liefert, einen zu einem besseren Verständnis der Wahrheit führt und es einem erlaubt, mit Menschlichkeit und im Abbild des Menschen zu leben. Wenn du immer wieder die verschiedenen Lebensziele, welche die Menschen verfolgen, und ihre unterschiedlichen Lebensweisen untersuchst und sorgfältig sezierst, wirst du feststellen, dass nichts davon die ursprüngliche Absicht des Schöpfers erfüllt, als Er die Menschheit schuf. Alles davon

zieht die Menschen von der Souveränität und Fürsorge des Schöpfers fort; es sind alles Fallen, die die Menschen dazu verleiten, lasterhaft zu werden und die sie in die Hölle führen. Wenn du dies erkannt hast, ist es deine Aufgabe, deine alte Lebensauffassung abzulegen, dich von verschiedenen Fallen fernzuhalten, Gott über dein Leben bestimmen und für dich Vorkehrungen treffen zu lassen, zu versuchen, dich nur Gottes Orchestrierungen und Seiner Führung zu unterwerfen, keine andere Wahl zu haben, und ein Mensch zu werden, der Gott anbetet. Das klingt einfach, aber es ist schwer dies zu tun. Manche Menschen können den Schmerz ertragen, andere nicht. Einige sind bereit zu gehorchen, andere nicht. Denjenigen, die nicht bereit sind, fehlt das Verlangen und der Entschluss es zu tun; sie sind sich deutlich der Souveränität Gottes bewusst, wissen ganz genau, dass es Gott ist, der das menschliche Schicksal plant und ordnet, und doch schlagen sie um sich und kämpfen, haben sich immer noch nicht damit abgefunden ihr Schicksal in Gottes Hand zu legen und sich Gottes Souveränität zu unterwerfen, und darüber hinaus hegen sie einen Groll gegen Gottes Orchestrierungen und Vorkehrungen. So wird es immer einige Leute geben, die für sich selbst sehen wollen, zu was sie fähig sind; sie wollen ihre Schicksale mit ihren eigenen Händen ändern oder Glückseligkeit aus eigener Kraft erlangen, um zu sehen, ob sie die Grenzen von Gottes Autorität überschreiten können und sich über Gottes Souveränität erheben können. Die Traurigkeit des Menschen kommt nicht daher, dass der Mensch ein glückliches Leben sucht, nicht daher, dass er Ruhm und Reichtum verfolgt oder durch den Nebel gegen sein eigenes Schicksal kämpft, sondern daher, dass nachdem er die Existenz des Schöpfers gesehen hat, nachdem er die Tatsache über die Souveränität des Schöpfers über das menschliche Schicksal kennengelernt hat, er sich immer noch nicht verbessern kann, seine Füße nicht aus dem Schlamm ziehen kann, sondern stattdessen sein Herz verhärtet und fehlerhaft bleibt. Er würde eher weiter im Schlamm ringen, hartnäckig gegen die Souveränität des Schöpfers wetteifern, sich ihr bis zum bitteren Ende widersetzen, ohne die geringste Spur von Reue zu verspüren und erst dann, wenn er gebrochen und blutend am Boden liegt, entscheidet er sich letztendlich aufzugeben und umzukehren. Dies ist wahres menschliches Leid. Also sage Ich, dass diejenigen, die

sich dazu entscheiden sich zu unterwerfen, weise sind und diejenigen, die sich entscheiden wegzulaufen, dickköpfig sind.

Tod: Der sechste kritische Punkt

Nach so viel Hektik, so vielen Frustrationen und Enttäuschungen, nach so viel Freude und Leid und Höhen und Tiefen, nach so vielen unvergesslichen Jahren, nachdem man die Jahreszeiten immer wieder hat kommen und gehen sehen, durchlebt man die wichtigen Meilensteine im Leben ohne Vorankündigung und findet sich blitzschnell im hohen Alter wieder. Der ganze Körper ist von den Spuren der Zeit gezeichnet: Man kann nicht mehr aufrecht stehen, ein dunkelhaariger Kopf wird weiß, leuchtende, klare Augen werden dunkel und trüb und glatte, geschmeidige Haut wird faltig und fleckig. Das Hörvermögen wird schwächer, die Zähne werden locker und fallen aus, Reaktionen verzögern sich, Bewegungen werden langsam ... An diesem Punkt hat man ganz Abschied von den leidenschaftlichen Jahren seiner Jugend genommen und ist in den Lebensabend eingetreten: das hohe Alter. Als Nächstes sieht man dem Tod entgegen – dem letzten kritischen Punkt eines menschlichen Lebens.

1. Nur der Schöpfer hat die Macht über Leben und Tod des Menschen

Wenn die eigene Geburt vom früheren Leben bestimmt war, dann kennzeichnet der Tod das Ende dieses Schicksals. Wenn die eigene Geburt der Beginn der Bestimmung in diesem Leben ist, dann kennzeichnet der eigene Tod das Ende dieser Mission. Da der Schöpfer eine bestimmte Reihe von Umständen für die Geburt eines Menschen vorgesehen hat, ist es selbstverständlich, dass Er auch eine bestimmte Reihe von Umständen für den eigenen Tod angeordnet hat. Mit anderen Worten, es wird niemand durch Zufall geboren, kein Tod kommt unerwartet und sowohl Geburt als auch Tod sind unbedingt mit dem eigenen früheren und gegenwärtigen Leben verbunden. Die Umstände von Geburt und Tod sind beide vom Schöpfer vorgegebenen; dies ist das Schicksal eines Menschen, die Bestimmung eines Menschen. Das Gleiche kann von der eigenen Geburt gesagt werden, der Tod eines jeden Menschen wird unter einer anderen Folge von besonderen Umständen auftreten, daher die unterschiedliche Lebensdauer der Menschen und die verschiedenen Arten und Zeitpunkte ihrer Tode. Manche

Menschen sind stark und gesund und sterben trotzdem früh; andere sind schwach und kränklich und leben dennoch bis ins hohe Alter und scheiden friedlich dahin. Einige kommen durch unnatürliche Ursachen ums Leben, andere durch natürliche. Manche beenden ihr Leben weit fort von zu Hause, andere schließen ihre Augen zum letzten Mal mit ihren Lieben an ihrer Seite. Manche Menschen sterben mitten in der Luft, andere unter der Erde. Manche versinken im Wasser, andere sterben bei Katastrophen. Manche sterben am Morgen, andere in der Nacht ... Jeder will eine glanzvolle Geburt, ein brillantes Leben und einen glorreichen Tod, aber niemand kann sein eigenes Schicksal überschreiten, niemand kann sich der Souveränität des Schöpfers entziehen. Dies ist das menschliche Schicksal. Der Mensch kann alle Arten von Plänen für seine Zukunft schmieden, aber niemand kann die Art und Weise und die Zeit seiner Geburt und seines Abgangs aus der Welt planen. Obwohl die Menschen ihr Bestes tun, um die Ankunft des Todes zu vermeiden und sich ihr zu widersetzen, so nähert sich ihnen der Tod dennoch ohne ihr Wissen. Niemand weiß, wann oder wie er sterben wird, geschweige denn, wo es passieren wird. Offensichtlich ist es nicht die Menschheit, die die Macht über Leben und Tod hat, nicht irgendein Wesen in der natürlichen Welt, sondern der Schöpfer, dessen Autorität einzigartig ist. Leben und Tod der Menschheit, sind nicht das Erzeugnis eines Gesetzes der natürlichen Welt, sondern eine Folge der Souveränität der Autorität des Schöpfers.

2. Wer die Souveränität des Schöpfers nicht kennt, wird unter Todesangst leiden

Wenn man ins hohe Alter kommt, ist die Herausforderung, der man gegenübersteht, nicht, eine Familie zu versorgen oder seine großen Ambitionen im Leben zu schaffen, sondern wie man Abschied von seinem Leben nimmt, wie man dem Ende des Lebens begegnet, wie man dem Ende seiner Existenz den Schlusspunkt setzt. Obwohl es nach außen hin scheint, dass die Menschen dem Tode wenig Aufmerksamkeit schenken, kann niemand die Erkundung des Themas vermeiden, denn niemand weiß, ob eine andere Welt auf der anderen Seite des Todes liegt, eine Welt, die Menschen nicht wahrnehmen oder fühlen können, eine, über die sie nichts wissen. Das macht den

Menschen Angst dem Tod direkt gegenüberzustehen, macht ihnen Angst, den Tod so zu konfrontieren, wie sie es sollten und stattdessen tun sie ihr Bestes, um das Thema zu vermeiden. Und so erfüllt es jeden Menschen mit Furcht vor dem Tod und ergänzt dieses Geheimnis um diese unvermeidliche Tatsache des Lebens durch einen Schleier des Mysteriums, wirft einen beständigen Schatten auf jedes Menschen Herz.

Wenn man merkt wie der Körper verfällt, wenn man fühlt, dass man dem Tod näher kommt, spürt man eine vage Furcht, eine unaussprechliche Angst. Die Angst vor dem Tod gibt einem das Gefühl, immer einsam und hilflos zu sein und an dieser Stelle fragt man sich: Woher kam der Mensch? Wohin geht der Mensch? Ist dies, wie der Mensch sterben wird, mit seinem Leben, das an ihm vorbeigerauscht ist? Ist dies die Zeit, die das Ende des Lebens des Menschen kennzeichnet? Was ist am Ende der Sinn des Lebens? Was ist das Leben nach all dem wert? Geht es um Ruhm und Reichtum? Geht es darum, eine Familie zu gründen? ... Unabhängig davon, ob man über diese spezifischen Fragen nachgedacht hat, unabhängig davon, wie sehr man den Tod fürchtet, tief im Herzen jedes Menschen gibt es immer ein Verlangen danach, die Geheimnisse zu erforschen, ein Gefühl von Unverständnis vom Leben und darin vermischt, Sentimentalität der Welt gegenüber und eine Abneigung zu gehen. Vielleicht kann niemand klar artikulieren, was der Mensch fürchtet, was der Mensch erforschen will, was ihn sentimental macht und was er widerwillig hinter sich lässt ...

Weil sie Angst vor dem Tod haben, machen sich die Menschen viel zu viele Sorgen; weil sie Angst vor dem Tod haben, gibt es so Vieles, das sie nicht loslassen können. Wenn sie kurz davor sind zu sterben, machen sich manche Leute über dieses oder jenes Sorgen; sie sorgen sich um ihre Kinder, ihre Lieben, ihren Reichtum, als ob sie durch ihre Sorgen das Leiden und die Furcht auslöschen könnten, die der Tod mit sich bringt, als ob sie durch eine Art von Aufrechterhaltung der Intimität mit den Lebenden der Hilflosigkeit und Einsamkeit, die den Tod begleiten, entkommen könnten. Tief im menschlichen Herzen liegt eine rudimentäre Angst, eine Angst davor, von seinen Lieben getrennt zu werden, nie wieder auf den blauen Himmel blicken zu können, nie wieder auf die materielle Welt sehen zu können. Einer einsamen Seele, die an die Begleitung

ihrer Lieben gewöhnt ist, widerstrebt es ihren Griff zu lösen und ganz allein in eine unbekannte, fremde Welt fortzugehen.

3. Ein Leben, das in Ruhm und Reichtum verbracht wird, lässt einen im Angesicht des Todes verloren wirken

Durch die Souveränität und die Vorbestimmung des Schöpfers erhält eine einsame Seele, die als unbeschriebenes Blatt aufbrach, Eltern und eine Familie, die Chance, ein Mitglied der Menschheit zu werden, die Chance, menschliches Leben zu erfahren und die Welt zu sehen; sie erhält auch die Chance die Souveränität des Schöpfers zu erleben, das Wunder der Schöpfung des Schöpfers kennenzulernen und vor allem die Autorität des Schöpfers zu kennen und sich ihr zu unterwerfen. Aber die meisten Menschen ergreifen diese seltene und flüchtige Gelegenheit nicht wirklich. Man wendet die Energie eines ganzen Lebens im Kampf gegen das Schicksal auf, verbringt all seine Zeit mit dem Versuch, seine Familie zu ernähren, und pendelt hin und her zwischen Reichtum und Status. Die Dinge, die die Menschen schätzen, sind Familie, Geld und Ruhm; sie sehen diese als die wertvollsten Dinge im Leben an. Alle Menschen beschwerten sich über ihr Schicksal, aber dennoch verdrängen sie die Fragen, die es am meisten zu untersuchen und zu verstehen gilt: warum der Mensch am Leben ist, wie der Mensch leben sollte, was der Wert und Sinn des Lebens ist. Ihr gesamtes Leben, wie viele Jahre dies auch sein mögen, jagen sie nur Ruhm und Reichtum hinterher, bis ihre Jugend verflogen ist, bis sie grau und faltig geworden sind; bis sie merken, dass Ruhm und Reichtum den Abrutsch in Richtung Senilität nicht aufhalten kann, dass Geld nicht die Leere des Herzens füllen kann; bis sie verstehen, dass niemand von dem Gesetz der Geburt, des Alterns, der Krankheit und des Todes befreit ist, dass sich niemand dem entziehen kann, was das Schicksal für einen bereithält. Nur wenn sie gezwungen sind, den letzten kritischen Punkt des Lebens zu konfrontieren, begreifen sie wirklich, dass, selbst wenn man Eigentum im Wert von Millionen besitzt, selbst wenn man privilegiert und von hohem Rang ist, niemand dem Tod entkommen kann, dass jeder Mensch zu seiner oder ihrer ursprünglichen Position zurückkehrt: einer einsamen Seele, die nichts besitzt. Wenn die Menschen Eltern haben, glauben sie, dass ihre Eltern alles sind; wenn

die Menschen Eigentum besitzen, denken sie, dass Geld ihr Standbein ist, dass es das Mittel ist, nach dem man lebt; wenn die Leute Status haben, klammern sie sich fest daran und würden ihr Leben seinetwillen aufs Spiel setzen. Nur wenn die Menschen kurz davor sind, von dieser Welt abzulassen, erkennen sie, dass die Dinge, die sie ihr ganzes Leben lang verfolgt haben, nichts weiter als flüchtige Wolken sind, von denen sie sich an keiner festhalten können, von denen sie keine mitnehmen können, von denen keine sie vom Tod befreien kann, von denen keine einer einsamen Seele auf ihrem Rückweg Gesellschaft oder Trost bieten kann; und am Allerwenigsten können sie einem Menschen Erlösung geben, damit er den Tod überwinden kann. Ruhm und Glück, die man in der materiellen Welt erlangt, bringen einem eine kurzzeitige Befriedigung, vorübergehende Freude, ein falsches Gefühl der Ruhe, und lassen einen seinen Weg verlieren. Während die Menschen im weiten Meer der Menschheit herumzappeln, sich nach Frieden, Komfort und Herzensruhe sehnen, werden sie also immer wieder unter die Wellen gezogen. Wenn die Menschen erst noch die Fragen herauszufinden müssen, die es am meisten zu verstehen gilt – woher sie kommen, warum sie am Leben sind, wohin sie gehen, und so weiter – dann werden sie von Ruhm und Reichtum verführt, in die Irre geleitet und davon kontrolliert und sind unwiderruflich verloren. Die Zeit verfliegt; Jahre vergehen in einem Augenblick; bevor man es merkt, hat man Abschied von den besten Jahren seines Lebens genommen. Wenn man, die Welt bald verlassen muss, gelangt man zu der allmählichen Erkenntnis, dass alles in der Welt vergeht, dass man sich an den Dingen, die man besaß, nicht länger festhalten kann; dann fühlt man wirklich, dass man trotzdem überhaupt nichts besitzt, wie ein heulender Säugling, der gerade auf die Welt gekommen ist. An diesem Punkt ist man gezwungen darüber nachzudenken, was man im Leben getan hat, welchen Wert es hat am Leben zu sein, was es bedeutet, warum man in die Welt kam; und an dieser Stelle möchte man zunehmend wissen, ob es wirklich ein nächstes Leben gibt, ob der Himmel wirklich existiert, ob es wirklich Vergeltung gibt ... Je näher man dem Tode kommt, desto mehr will man verstehen, um was es im Leben wirklich geht; je näher man dem Tode kommt, desto mehr erscheint das eigene Herz leer zu sein; je näher man dem Tode kommt, desto hilfloser fühlt man sich; und so steigert sich die Angst vor dem Tod mit jedem Tag.

Es gibt zwei Gründe warum Menschen sich so verhalten, wenn sie sich dem Tod nähern: Erstens stehen sie kurz davor den Ruhm und Reichtum zu verlieren, von denen ihr Leben abhing, stehen kurz davor alles Sichtbare in der Welt hinter sich zu lassen; und zweitens stehen sie kurz davor ganz allein einer unbekannten Welt ins Auge zu sehen, einem geheimnisvollen, unbekannten Reich, vor dem sie Angst haben es zu betreten, wo sie keine Angehörigen und keine Hilfsmittel haben. Aus diesen beiden Gründen fühlt sich jeder im Angesicht des Todes unwohl, erfährt Panik und ein Gefühl der Hilflosigkeit, die er bisher nie gekannt hat. Erst wenn Menschen diesen Punkt tatsächlich erreichen, erkennen sie, dass das Erste, was man verstehen muss, wenn man den Fuß auf diese Erde setzt, ist, wo die Menschen herkommen, warum die Menschen leben, wer das menschliche Schicksal diktiert, wer für die Menschen sorgt und die Souveränität über die menschliche Existenz hat. Dieses Wissen ist das wahre Mittel, nach dem man lebt, die wesentliche Grundlage für das menschliche Überleben; nicht zu lernen, wie man seine Familie versorgt, oder wie Ruhm und Reichtum zu erreichen sind; nicht zu lernen, wie man sich von der Masse abheben oder wie man ein wohlhabenderes Leben leben kann, geschweige denn zu lernen, wie man andere übertreffen und erfolgreich mit ihnen konkurrieren kann. Auch wenn die verschiedenen Überlebensfähigkeiten, die die Menschen ein Leben lang meistern, eine Fülle von materiellem Komfort bieten können, bringen sie dem Herzen nie wahren Frieden und Trost, sondern lassen die Menschen ständig vom Weg abkommen, Schwierigkeiten mit der Selbstkontrolle haben, jede Gelegenheit verpassen, die Bedeutung des Lebens zu erfahren; diese Überlebensfähigkeiten schaffen eine unterschwellige Angst davor, wie man dem Tode richtig begegnet. Auf diese Weise wird das Leben der Menschen ruiniert. Der Schöpfer behandelt alle gerecht und gibt jedem ein Leben voller Chancen um Seine Souveränität zu erfahren und zu erkennen, doch erst wenn der Tod naht, wenn das Gespenst des Todes über einem schwebt, beginnt man das Licht zu sehen – und dann ist es zu spät.

Die Menschen verbringen ihr Leben damit Geld und Ruhm hinterherzujagen; sie klammern sich an diese Strohhalme, denken, dass sie ihr einziger Halt sind, als könnten

sie sie am Leben halten, sie vom Tod befreien. Doch erst dann, wenn sie kurz davor sind zu sterben, erkennen sie, wie weit entfernt diese Dinge von ihnen sind, wie schwach sie im Angesicht des Todes sind, wie leicht sie zerbrechen, wie einsam und hilflos sie sind und sie wissen nicht wohin. Sie erkennen, dass Leben nicht mit Geld oder Ruhm gekauft werden kann, dass ungeachtet dessen, wie reich ein Mensch ist, ungeachtet dessen, wie erhaben ihre Position ist, alle Menschen im Angesicht des Todes gleich arm und unbedeutend sind. Sie erkennen, dass Geld kein Leben kaufen kann, dass Ruhm den Tod nicht auslöschen kann, dass weder Geld noch Ruhm das Leben eines Menschen um eine einzige Minute, eine einzige Sekunde verlängern kann. Je mehr sich Menschen so fühlen, desto mehr sehnen sie sich danach weiterzuleben; je mehr die Menschen sich so fühlen, desto mehr fürchten sie das Herannahen des Todes. Erst an diesem Punkt erkennen sie, dass ihr Leben ihnen nicht gehört, dass sie es nicht kontrollieren, und dass man kein Mitspracherecht dabei hat, ob man stirbt oder lebt, dass all dies jenseits der eigenen Kontrolle liegt.

4. Unter die Herrschaft des Schöpfers kommen und dem Tod ruhig gegenüber treten

In dem Moment, in dem ein Mensch geboren wird, beginnt eine einsame Seele ihre Lebenserfahrung auf Erden, ihre Erfahrung der Autorität des Schöpfers, die der Schöpfer für sie arrangiert hat. Man muss nicht erst sagen, dass dies für die Person, die Seele, eine ausgezeichnete Gelegenheit ist, um Kenntnisse von der Souveränität des Schöpfers zu erlangen, um Seine Autorität in Erfahrung zu bringen und sie persönlich zu erleben. Die Menschen leben ihr Leben nach den Gesetzen des Schicksals, die ihnen vom Schöpfer auferlegt wurden. Für jeden vernünftigen Menschen mit einem Gewissen, ist die Souveränität des Schöpfers und Seine Autorität im Verlauf seiner mehreren Jahrzehnte auf der Erde zu erkennen etwas, das nicht schwer zu bewältigen ist. Deshalb sollte es für jeden Menschen sehr einfach sein, durch seine oder ihre eigenen Lebenserfahrungen während den mehreren Jahrzehnten zu erkennen, dass alle menschlichen Schicksale vorbestimmt sind und zu erfassen oder abzuschätzen, was es bedeutet, am Leben zu sein. Zur gleichen Zeit, zu der man diese Lektionen des Lebens

willkommen heißt, wird man allmählich verstehen, woher das Leben kommt und begreifen, was das Herz wirklich braucht, was einen auf den rechten Weg des Lebens führen wird, was die Bestimmung und das Ziel des menschlichen Lebens sein sollte; und man wird allmählich erkennen, wenn man den Schöpfer nicht anbetet, wenn man sich nicht unter Seine Herrschaft begibt, wenn man dann mit dem Tod konfrontiert wird – wenn eine Seele kurz davor steht dem Schöpfer einmal mehr gegenüberzustehen, dass dann sein Herz mit grenzenloser Angst und Unbehagen erfüllt sein wird. Wenn ein Mensch wenige Jahrzehnte in der Welt existiert hat und noch nicht weiß, woher das menschliche Leben kommt und noch nicht erkannt hat, in wessen Hand das menschliche Schicksal ruht, dann ist es kein Wunder, dass er oder sie nicht in der Lage sein wird, dem Tod gelassen zu begegnen. Ein Mensch, der Kenntnis von der Souveränität des Schöpfers erlangt hat, nachdem er mehrere Jahrzehnte des Lebens durchlebt hat, ist ein Mensch mit einem korrekten Verständnis für die Bedeutung und den Wert des Lebens; ein Mensch mit einer tiefen Kenntnis vom Sinn des Lebens, mit wahren Erfahrungen und wahren Verständnis der Souveränität des Schöpfers; und darüber hinaus ein Mensch, der in der Lage ist, sich der Autorität des Schöpfers zu unterwerfen. Ein solcher Mensch versteht die Bedeutung von Gottes Schöpfung der Menschen, versteht, dass der Mensch den Schöpfer anbeten sollte, dass alles, was der Mensch besitzt, vom Schöpfer kommt und er eines Tages, in naher Zukunft, zu Ihm zurückkehren wird; ein solcher Mensch versteht, dass der Schöpfer die Geburt des Menschen anordnet und Souveränität über den Tod des Menschen hat und dass sowohl das Leben als auch der Tod von der Autorität des Schöpfers vorbestimmt sind. Wenn man diese Dinge also wirklich begreift, wird man auf natürliche Weise in der Lage sein dem Tod ruhig gegenüberzutreten, seinen ganzen weltlichen Besitz ruhig beiseitezulegen, sich allem, was danach folgt, glücklich zu unterwerfen und es glücklich anzunehmen und die letzten kritischen Punkte im Leben, die vom Schöpfer angeordnet sind, vielmehr blind zu begrüßen, als diese zu fürchten und gegen sie anzukämpfen. Wenn man das Leben als eine Gelegenheit ansieht, um die Souveränität des Schöpfers zu erfahren und Seine Autorität in Erfahrung zu bringen, wenn man sein Leben als eine seltene Chance wahrnimmt, um seiner Pflicht als geschaffener Mensch nachzukommen

und seine Bestimmung zu erfüllen, dann wird man zwangsläufig die richtige Lebensanschauung haben, wird ein Leben leben, das vom Schöpfer gesegnet und geführt ist, wird im Licht des Schöpfers gehen, die Souveränität des Schöpfers kennen, unter Seine Herrschaft kommen, ein Zeuge Seiner Wundertaten und Seiner Autorität werden. Es liegt auf der Hand, dass ein solcher Mensch zwangsläufig vom Schöpfer geliebt und angenommen wird und nur ein solcher Mensch, kann eine ruhige Haltung zum Tod aufrechterhalten, kann freudig den letzten kritischen Punkt des Lebens willkommen heißen. Hiob hatte offensichtlich diese Art von Einstellung zum Tod; er war in der Lage den letzten kritischen Punkt des Lebens glücklich zu akzeptieren und da er seine Lebensreise zu einem ruhigen Ende gebracht hatte, da er seine Mission im Leben abgeschlossen hatte, kehrte er an die Seite des Schöpfers zurück.

5. Hiobs Streben und Errungenschaften im Leben erlauben es ihm, dem Tod mit Ruhe zu begegnen

In der Schrift steht über Hiob geschrieben: „Und Hiob starb alt und lebenssatt.“ (Hiob 42,17) Das bedeutet, als Hiob dahinschied, hatte er nichts bereut und spürte keinen Schmerz, stattdessen verließ er diese Welt auf natürliche Weise. Wie jeder weiß, war Hiob ein Mensch, der Gott fürchtete und das Böse mied als er noch am Leben war; Gott lobte seine gerechten Taten, die Menschen gedachten ihm. Sein Leben hatte, mehr als das jedes anderen, Wert und Bedeutung. Hiob genoss Gottes Segen und wurde von Ihm auf Erden als gerecht bezeichnet, und er wurde auch von Gott geprüft und von Satan getestet; er legte für Gott Zeugnis ab und verdiente es, als gerechter Mensch erachtet zu werden. Nachdem er von Gott geprüft worden war lebte er mehrere jahrzehntelang ein Leben, das noch wertvoller, bedeutungsvoller, fundierter und friedlicher als zuvor war. Wegen seiner gerechten Taten prüfte Gott ihn; wegen seiner gerechten Taten, erschien ihm Gott und sprach direkt zu ihm. So verstand Hiob nach den Jahren, in denen er geprüft wurde, den Wert des Lebens und schätzte ihn auf konkretere Art und Weise, erreichte ein tieferes Verständnis von der Souveränität des Schöpfers und gewann eine genauere und noch sichere Kenntnis davon, wie der Schöpfer Seinen Segen gibt und entzieht. Das Buch Hiob berichtet, dass Gott Jehova

Hiob noch größere Segnungen erwies als Er es vorher getan hatte und Hiob in eine noch bessere Lage brachte, um die Souveränität des Schöpfers zu kennen und dem Tod in Ruhe entgegenzutreten. Als Hiob also alt wurde und mit dem Tod konfrontiert wurde, war er sicherlich nicht um sein Eigentum besorgt. Er hatte keine Sorgen, hatte nichts zu bereuen, und natürlich fürchtete er den Tod nicht; denn er verbrachte sein ganzes Leben damit, den Weg der Gottesfurcht und des Meidens des Bösen zu beschreiten, und hatte keinen Grund, sich wegen seinem eigenen Ende Sorgen zu machen. Wie viele Menschen könnten heutzutage auf dieselbe Weise wie Hiob handeln, als er mit seinem eigenen Tod konfrontiert wurde? Warum ist niemand fähig, eine solch einfache äußere Haltung beizubehalten? Es gibt nur einen Grund: Hiob lebte sein Leben im subjektiven Streben nach Glauben, Anerkennung und Unterwerfung unter Gottes Souveränität und mit diesem Glauben, dieser Anerkennung und Unterwerfung, durchschritt er die wichtigen Punkte im Leben und lebte seine letzten Jahre aus und begrüßte den letzten kritischen Punkt seines Lebens. Ganz gleich, was Hiob erlebte, seine Bestrebungen und Ziele im Leben waren glücklich, nicht schmerzhaft. Er war nicht nur glücklich wegen der Segnungen oder des Lobs, die ihm vom Schöpfer gegeben wurden, sondern zudem wegen seiner Bestrebungen und Ziele im Leben, wegen der allmählichen Erkenntnis und des wahren Verständnisses der Souveränität des Schöpfers, die er dadurch erreichte, dass er Gott fürchtete und das Böse mied. Darüber hinaus war er glücklich wegen Seiner Wundertaten, die Hiob persönlich während seiner Zeit erfahren hatte, als er der Souveränität des Schöpfers unterlag, und wegen der warmen und unvergesslichen Erlebnisse und Erinnerungen an die Koexistenz, die Erkenntnis und das gegenseitige Verständnis zwischen Mensch und Gott; wegen des Komforts und des Glücks, die daraus hervorgingen, dass er den Willen des Schöpfers verstand; wegen der Ehrfurcht die aufkam, nachdem Hiob gesehen hatte, dass Er groß, wunderbar, liebenswürdig und treu ist. Der Grund, weshalb Hiob in der Lage war dem Tod ohne Leid zu begegnen, war, dass er wusste, dass er durch das Sterben an die Seite des Schöpfers zurückkehren würde. Und es waren seine Bestrebungen und Errungenschaften im Leben, die es ihm erlaubten, dem Tod ruhig zu begegnen, der Perspektive entgegenzusehen, dass der Schöpfer sein Leben zurücknehmen würde, sich mit beständigem Herzen und darüber

hinaus unbefleckt und frei von Sorge, vor dem Schöpfer zu erheben. Können die Menschen heutzutage die Art von Glückseligkeit erreichen, die Hiob besaß? Seid ihr selbst in der Lage dies zu tun? Da die Menschen es heutzutage sind, warum sind sie dann nicht imstande glücklich zu leben wie Hiob es tat? Warum sind sie unfähig, dem Leiden der Angst vor dem Tod zu entkommen? Wenn sie sich dem Tod gegenübersehen, machen sich manche Menschen nass; andere zittern, werden ohnmächtig, schimpfen gegen den Himmel und den Menschen zugleich, jammern und weinen sogar. Dies sind keineswegs die unvermittelten Reaktionen, die auftreten, wenn der Tod naht. Menschen verhalten sich in erster Linie auf diese Weise, weil sie tief in ihrem Herzen Angst vor dem Tod haben, weil sie kein klares Wissen und nicht die Wertschätzung der Souveränität Gottes und Seiner Anordnung haben und sich noch viel weniger Ihm wirklich unterwerfen; weil die Menschen nichts anderes wollen, als alles selbst anzuordnen und zu steuern, ihr eigenes Schicksal, ihr eigenes Leben und ihren Tod selbst zu regeln. Es ist also kein Wunder, dass die Menschen nie in der Lage sind, der Angst vor dem Tod zu entkommen.

6. Nur durch Akzeptanz der Souveränität des Schöpfers kann man an Seine Seite zurückkehren

Wenn man keine klare Kenntnis und keine Erfahrung von Gottes Souveränität und Seinen Anordnungen hat, wird die Kenntnis von Schicksal und Tod zwangsläufig ohne Zusammenhang sein. Die Menschen können nicht klar sehen, dass dies alles in Gottes Hand liegt, erkennen nicht, dass Gott die Kontrolle und die Souveränität über sie hält, erkennen nicht, dass der Mensch, eine solche Souveränität nicht ablegen oder ihr entrinnen kann; wenn sie also dem Tod gegenüberstehen, nehmen ihre letzten Worte, Sorgen und Bedauern kein Ende. Sie werden von so viel Last, so viel Widerwillen, so viel Verwirrung niedergedrückt und all dies bewirkt, dass sie den Tod fürchten. Für jeden Menschen, der in diese Welt geboren wird, ist seine Geburt notwendig und sein Tod unvermeidlich und niemand kann diesen Verlauf ändern. Wenn man diese Welt schmerzlos verlassen möchte, wenn man imstande sein will, dem letzten kritischen Punkt im Leben ohne Widerwillen oder Sorge zu begegnen, dann ist der einzige Weg,

keinerlei Bedauern zurückzulassen. Und der einzige Weg ohne Bedauern fortzugehen, ist die Souveränität des Schöpfers zu kennen, Seine Autorität zu kennen und sich ihnen zu unterwerfen. Nur so kann man sich weit von Unmut, vom Bösen, von Satans Knechtschaft fernhalten; nur so kann man ein Leben wie Hiob leben, vom Schöpfer geführt und gesegnet, ein Leben, das frei und losgelöst ist, ein Leben mit Wert und Sinn, ein Leben, das ehrlich und offenherzig ist; nur so kann man sich wie Hiob unterwerfen, vom Schöpfer geprüft und aberkannt werden, sich den Orchestrierungen und Anordnungen des Schöpfers unterwerfen; nur so kann man den Schöpfer sein ganzes Leben lang anbeten und Sein Lob gewinnen, wie Hiob es tat, und Seine Stimme hören und Ihn erscheinen sehen; nur so kann man glücklich leben und sterben, wie Hiob, ohne Schmerzen, ohne Sorgen, ohne Reue; nur so kann man im Licht leben, wie Hiob, alle kritischen Punkte des Lebens im Licht durchschreiten, problemlos seine Reise ins Licht beenden, erfolgreich seine Bestimmung erfüllen – die Souveränität des Schöpfers als ein geschaffenes Wesen erleben, erfahren und kennenlernen – und im Licht dahinscheiden, und ewiglich als ein geschaffener Mensch von Ihm gelobt an der Seite des Schöpfers stehen.

Verpasst nicht die Gelegenheit die Souveränität des Schöpfers zu kennen

Die oben beschriebenen sechs kritischen Punkte sind die entscheidenden Phasen die vom Schöpfer festgelegt werden und denen sich jeder normale Mensch in seinem oder ihrem Leben unterziehen muss. Jeder von diesen kritischen Punkten ist real; keiner davon kann umgangen werden und alle stehen in Beziehung zu der Vorbestimmung des Schöpfers und Seiner Souveränität. Für einen Menschen ist also jeder dieser kritischen Punkte ein wichtiger Fixpunkt und wie man jeden davon problemlos durchlaufen kann, ist eine sehr ernste Frage, der sich jeder von euch jetzt stellen muss.

Die wenigen Jahrzehnte, die das Leben eines Menschen ausmachen, sind weder lang noch kurz. Die mehr als zwanzig Jahre zwischen Geburt und Erwachsenwerden vergehen in einem Augenblick und obwohl ein Mensch an diesem Punkt im Leben als Erwachsener gilt, wissen die Menschen in dieser Altersgruppe fast nichts über das

menschliche Leben und das menschliche Schicksal. Während sie mehr Erfahrung sammeln, schreiten sie langsam bis ins mittlere Alter vor. Menschen in ihren Dreißigern und Vierzigern erwerben aufkommende Erfahrung über Leben und Schicksal, aber ihre Konzepte von diesen Dingen sind immer noch sehr verschwommen. Manche Menschen beginnen die Menschheit und das Universum, die von Gott geschaffen wurden, erst im Alter von vierzig Jahren zu verstehen, zu begreifen, worum es im menschlichen Leben geht, worum es beim menschlichen Schicksal geht. Manche Menschen besitzen immer noch keine genaue Kenntnis und Definition von Gottes Souveränität, geschweige denn wahre Unterwerfung, obwohl sie schon lange Nachfolger Gottes und jetzt im mittleren Alter sind. Einige Leute kümmern sich um nichts anderes als um den Versuch Segen zu empfangen und obwohl sie viele Jahre lang gelebt haben, kennen oder verstehen sie nicht im Geringsten die Tatsache der Souveränität des Schöpfers über das menschliche Schicksal und sind deshalb noch nicht einmal ein bisschen in die praktische Lektion der Orchestrierungen und Anordnungen Gottes eingetreten. Solche Menschen sind durch und durch töricht; solche Menschen leben ihr Leben vergebens.

Wenn man ein Menschenleben nach dem Grad der Lebenserfahrung eines Menschen und seiner Kenntnisse des menschlichen Schicksals aufteilt, gliedert es sich grob in drei Phasen auf. Die erste Phase ist die Jugend, die Jahre zwischen der Geburt und dem mittleren Alter oder von der Geburt bis zum dreißigsten Lebensjahr. Die zweite Phase ist das Heranreifen, vom mittleren Lebensalter bis zum hohen Alter oder von dreißig bis sechzig. Und die dritte Phase ist die Zeit der Reife, vom hohen Alter, bei sechzig beginnend, bis man die Welt verlässt. Mit anderen Worten, von der Geburt bis zum mittleren Alter ist die Kenntnis von Schicksal und Leben der meisten Menschen darauf begrenzt, die Ideen anderer nachzuplappern; sie hat fast keine reale, praktische Substanz. Während dieses Zeitraums ist die eigene Einstellung zum Leben und wie man seinen Weg in der Welt bestreitet alles sehr oberflächlich und naiv. Dies ist die Zeit der Jugend eines Menschen. Erst nachdem man alle Freuden und Leiden des Lebens geschmeckt hat, kann man ein wirkliches Verständnis des Schicksals gewinnen und beginnt – unbewusst, tief in seinem Herzen – allmählich die Unumkehrbarkeit des

Schicksals zu schätzen und erkennt langsam, dass die Souveränität des Schöpfers über das menschliche Schicksal wirklich existiert. Dies ist die Zeit der Reife eines Menschen. Wenn man aufgehört hat, gegen das Schicksal zu kämpfen und wenn man nicht mehr gewillt ist in Unfrieden zu geraten, sondern sein Los kennt, sich dem Willen des Himmels unterwirft, die eigenen Leistungen und Fehler im Leben abschätzt und das Urteil des Schöpfers über sein Leben erwartet – ist dies die Zeit der Reife eines Menschen. In Anbetracht der unterschiedlichen Arten von Erfahrungen und Errungenschaften, die Menschen während diesen drei Zeiträumen machen, ist das Fenster der Gelegenheit die Souveränität des Schöpfers zu kennen unter normalen Umständen nicht sehr groß. Wenn man sechzig Jahre alt wird, hat man ungefähr nur dreißig Jahre, um Gottes Souveränität zu kennen; wenn man eine längere Zeitspanne haben will, ist das nur möglich, wenn man lang genug lebt, wenn man ein Jahrhundert alt werden kann. Also sage Ich, nach den üblichen Gesetzen der menschlichen Existenz, obwohl es ein sehr langer Prozess ist, von dem Zeitpunkt an, an dem man zum ersten Mal auf das Thema der Souveränität des Schöpfers stößt, bis dahin, dass man in der Lage ist die Tatsache der Souveränität des Schöpfers anzuerkennen und von da an bis zu dem Punkt, an dem man in der Lage ist sich ihr zu unterwerfen, wenn man tatsächlich die Jahre zusammenzählt, sind es nicht mehr als dreißig oder vierzig Jahre, in denen man die Chance hat, diese Belohnungen zu erlangen. Und oft lassen sich die Menschen von ihren Wünschen und Ambitionen mitreißen und können so keinen Segen empfangen; sie können nicht erkennen, worin das Wesentliche des menschlichen Lebens liegt, erfassen nicht die Wichtigkeit der Kenntnis von der Souveränität des Schöpfers, und so wissen sie diese kostbare Gelegenheit, die menschliche Welt zu betreten, um menschliches Leben zu erfahren, die Souveränität des Schöpfers zu erleben nicht zu schätzen und erkennen nicht, wie wertvoll es für ein geschaffenes Wesen ist, die persönliche Führung des Schöpfers zu erhalten. Also sage Ich, jene Menschen, die wollen, dass Gottes Werk schnell endet, die wünschen, Gott würde so schnell wie möglich das Ende des Menschen anordnen, sodass sie sofort Seine wahre Person erblicken und bald gesegnet werden können, sind der schlimmsten Art von Ungehorsam schuldig und in höchstem Maße töricht. Und diejenigen, die während ihrer begrenzten

Zeit wünschen, diese einmalige Gelegenheit zu ergreifen, um die Souveränität des Schöpfers zu kennen, sind die Weisen, die Intelligenten. Diese beiden unterschiedlichen Wünsche zeigen zwei erheblich unterschiedliche Perspektiven und Bestrebungen: Diejenigen, die Segen begehren, sind egoistisch und niederträchtig; sie schenken dem Willen Gottes keine Beachtung, versuchen niemals, die Souveränität Gottes zu kennen, wünschen nie, sich ihr zu unterwerfen, wollen einfach nur so leben, wie es ihnen gefällt. Sie sind unbekümmerte degenerierte Menschen; sie sind jene Kategorie, die zerstört werden wird. Diejenigen, die versuchen Gott zu kennen, die in der Lage sind, auf ihre Wünsche zu verzichten, sind dazu bereit, sich der Souveränität Gottes und Gottes Anordnungen zu unterwerfen; sie versuchen, die Art von Mensch zu sein, die sich Gottes Autorität unterwirft und Gottes Wunsch erfüllt. Solche Menschen leben im Licht, leben inmitten von Gottes Segen; sie werden gewiss von Gott gelobt werden. Was auch immer geschieht, die menschliche Wahl ist sinnlos, die Menschen haben nichts darin zu sagen, wie lange das Werk Gottes dauern wird. Es ist besser für die Menschen, sich Gott zu unterstellen und Seiner Souveränität zu unterwerfen. Wenn du dich Ihm nicht unterstellst, was kannst du dann tun? Wird Gott einen Verlust erleiden? Wenn du dich Ihm nicht unterstellst, wenn du versuchst, die Kontrolle zu haben, dann triffst du eine törichte Wahl und du bist der einzige, der am Ende einen Verlust erleiden wird. Nur wenn die Menschen so bald wie möglich mit Gott zusammenarbeiten, nur wenn sie sich beeilen Seine Orchestrierungen zu akzeptieren, Seine Autorität zu erkennen und alles zu verstehen, was Er für sie getan hat, werden sie die Hoffnung haben, ihr Leben nicht umsonst gelebt zu haben, werden sie Erlösung erlangen.

Niemand kann die Tatsache ändern, dass Gott die Souveränität über das menschliche Schicksal hat

Nachdem ihr alles gehört habt, was Ich gerade gesagt habe, hat sich eure Vorstellung vom Schicksal verändert? Wie versteht ihr die Tatsache von Gottes Souveränität über das menschliche Schicksal? Um es einfach auszudrücken, unter der Autorität Gottes akzeptiert jeder Mensch aktiv oder passiv Seine Souveränität und Seine Anordnungen, und ganz gleich, wie man im Laufe seines Lebens kämpft, ganz gleich,

wie viele gewundene Wege man geht, am Ende wird man in den Orbit des Schicksals zurückkehren, den der Schöpfer für ihn oder sie vorgezeichnet hat. Dies ist die Unüberwindlichkeit der Autorität des Schöpfers, die Art und Weise in der Seine Autorität das Universum regiert und kontrolliert. Es ist diese Unüberwindlichkeit, diese Form der Kontrolle und Herrschaft, die für die Gesetze verantwortlich sind, die das Leben aller Dinge diktieren, die es den Menschen ermöglichen, ohne Störungen immer wieder wiedergeboren zu werden, die die Welt sich regelmäßig drehen und vorankommen lassen, Tag für Tag, Jahr für Jahr. Ihr habt all diese Tatsachen bezeugt und ihr versteht sie, ob oberflächlich oder tiefgreifend; die Tiefe eures Verständnisses hängt von eurer Erfahrung und Kenntnis der Wahrheit und eurer Gotteskenntnis ab. Wie gut du die Realität der Wahrheit kennst, wie sehr du die Worte Gottes erfahren hast, wie gut du Gottes Wesenheit und Disposition kennst – dies stellt die Tiefe deines Verständnisses von Gottes Souveränität und Anordnungen dar. Hängt die Existenz von Gottes Souveränität und Anordnungen davon ab, ob die Menschen sich ihnen unterwerfen? Ist die Tatsache, dass Gott diese Autorität hat, davon abhängig, ob die Menschheit sich ihr unterwirft? Gottes Autorität existiert unabhängig von den Umständen; in allen Situationen diktiert Gott und ordnet Gott jedes menschliche Schicksal und alle Dinge in Übereinstimmung mit Seinen Gedanken, Seinen Wünschen an. Dies wird sich nicht ändern, weil die Menschen sich ändern, es ist unabhängig vom Willen des Menschen und kann nicht durch Veränderungen in Zeit, Raum und Geographie verändert werden, denn Gottes Autorität ist Seine Wesenheit. Ob der Mensch in der Lage ist, die Souveränität Gottes zu erkennen und ob der Mensch in der Lage ist, sich ihr zu unterwerfen, ändert nicht im Geringsten die Tatsache von Gottes Souveränität über das menschliche Schicksal. Das heißt, ganz gleich, welche Haltung der Mensch gegenüber Gottes Souveränität einnimmt, es kann die Tatsache einfach nicht ändern, dass Gott die Herrschaft über das menschliche Schicksal und über alle Dinge hat. Selbst wenn du dich der Souveränität Gottes nicht unterwirfst, befiehlt Er immer noch dein Schicksal; selbst wenn du Seine Souveränität nicht erkennen kannst, existiert Seine Autorität dennoch. Gottes Autorität und die Tatsache der Souveränität Gottes über das menschliche Schicksal, sind unabhängig vom menschlichen Willen und ändern

sich nicht in Übereinstimmung mit menschlichen Vorlieben und Entscheidungen. Gottes Autorität ist überall, zu jeder Stunde, in jedem Augenblick. Sollten Himmel und Erde vergehen, verginge Seine Autorität niemals, denn Er ist Gott Selbst, Er besitzt die einzigartige Autorität und Seine Autorität ist nicht von Menschen, Ereignissen oder Dingen, durch Raum oder durch Geographie eingeschränkt oder begrenzt. Zu allen Zeiten übt Gott Seine Autorität aus, zeigt Seine Macht, setzt Seine Führungsarbeit wie immer fort; zu allen Zeiten regiert Er alle Dinge, versorgt alle Dinge, orchestriert alle Dinge, so wie Er es immer tat. Niemand kann dies ändern. Es ist eine Tatsache; es ist seit jeher die unveränderliche Wahrheit gewesen!

Die richtige Einstellung und Praxis für jemanden, der wünscht sich Gottes Autorität zu unterwerfen

Mit welcher Haltung sollte der Mensch jetzt Gottes Autorität kennen und betrachten, die Tatsache von Gottes Souveränität über das menschliche Schicksal? Das ist ein echtes Problem, das vor jedem Menschen liegt. Wenn du mit alltäglichen Problemen konfrontiert wirst, wie solltest du die Autorität Gottes und Seine Souveränität erkennen und verstehen? Wenn du nicht weißt, wie diese Probleme zu verstehen, zu lösen und zu erfahren sind, welche Haltung solltest du dann einnehmen, um deine Absicht, deinen Wunsch und deine Wahrhaftigkeit, dich Gottes Souveränität und Anordnungen zu unterziehen zu zeigen? Zuerst musst du lernen zu warten; dann musst du lernen zu suchen und dann musst du lernen dich zu unterwerfen. „Warten“ bedeutet auf die Zeit Gottes warten, auf die Menschen, Ereignisse und Dinge, die Er für dich arrangiert hat warten, darauf warten, dass sich Sein Wille dir nach und nach offenbart. „Suchen“ bedeutet Gottes bedachte Absichten für dich durch Menschen, Ereignisse und Dinge zu beobachten und zu verstehen, die Er für dich vorgesehen hat, die Wahrheit durch sie zu verstehen, zu verstehen, was Menschen erfüllen müssen und die Wege verstehen, an die sie sich halten müssen, zu verstehen, welche Ergebnisse Gott in den Menschen zu erzielen beabsichtigt und welche Errungenschaften Er in ihnen zu erreichen beabsichtigt. „Unterwerfen“ bezieht sich natürlich darauf, die Menschen, Ereignisse und Dinge zu akzeptieren, die Gott orchestriert hat, Seine Souveränität zu akzeptieren und durch sie zu erfahren, wie der Schöpfer das Schicksal des Menschen

diktiert, wie Er den Menschen mit Seinem Leben versorgt, wie Er die Wahrheit in den Menschen einarbeitet. Alle Dinge unter Gottes Anordnungen und Souveränität folgen Naturgesetzen und wenn du beschließt, Gott alles für dich arrangieren und diktieren zu lassen, solltest du lernen zu warten, solltest lernen zu suchen, solltest lernen dich zu unterwerfen. Das ist die Haltung, die jeder Mensch, der sich Gottes Autorität unterwerfen will, einnehmen muss, die grundlegende Qualität, die jeder Mensch besitzen muss, der Gottes Souveränität und Anordnungen annehmen will. Um eine solche Haltung einzunehmen und eine solche Qualität zu besitzen, müsst ihr härter arbeiten; und nur so könnt ihr in die wahre Wirklichkeit eintreten.

Gott als deinen einzigartigen Meister anzunehmen ist der erste Schritt im Erlangen der Erlösung

Die Wahrheiten in Bezug auf Gottes Autorität, sind Wahrheiten, die jeder Mensch ernsthaft betrachten muss, mit dem Herzen erleben und verstehen muss; denn diese Wahrheiten haben einen Einfluss auf das Leben jedes Menschen, auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft jedes Menschen, auf die kritischen Punkte, die jeder Mensch im Leben durchlaufen muss, auf die Kenntnis des Menschen von Gottes Souveränität und die Haltung, mit der er der Autorität Gottes gegenüberstehen sollte und natürlich auf den Zielort jedes Menschen. Es nimmt also die Energie eines ganzen Lebens in Anspruch, diese zu kennen und zu verstehen. Wenn du Gottes Autorität ernst nimmst, wenn du Gottes Souveränität akzeptierst, wirst du nach und nach zu der Erkenntnis gelangen und verstehen, dass die Autorität Gottes wirklich existiert. Aber wenn du Gottes Autorität niemals anerkennt, nie Seine Souveränität akzeptierst, dann wirst du ungeachtet dessen, wie viele Jahre du lebst, nicht die geringste Kenntnis von Gottes Souveränität erlangen. Wenn du Gottes Autorität nicht wirklich kennst und verstehst, dann wirst du, wenn du das Ende des Weges erreichst, selbst wenn du jahrzehntelang an Gott geglaubt hast, nichts in deinem Leben vorzeigen können und deine Kenntnis von Gottes Souveränität über das menschliche Schicksal wird zwangsläufig gleich Null sein. Ist das nicht eine sehr traurige Sache? Ganz gleich also, wie weit du im Leben vorangekommen bist, ganz gleich wie alt du jetzt bist, ganz gleich, wie lang deine restliche Reise ist, musst du zunächst die Autorität Gottes erkennen und ernst nehmen,

die Tatsache akzeptieren, dass Gott dein einzigartiger Meister ist. Klare und genaue Kenntnis und Verständnis dieser Wahrheiten in Bezug auf Gottes Souveränität über das menschliche Schicksal, sind eine obligatorische Lektion für alle, sind der Schlüssel zur Kenntnis des menschlichen Lebens und zum Erlangen der Wahrheit, sie sind das Leben und die grundlegende Lektion Gott zu kennen, der jeder täglich begegnet und der sich niemand entziehen kann. Wenn einer von euch Abkürzungen nehmen möchte, um dieses Ziel zu erreichen, dann sage Ich dir, es ist unmöglich! Wenn du der Souveränität Gottes entkommen willst, dann ist das erst recht unmöglich! Gott ist der einzige Herr des Menschen, Gott ist der einzige Meister des menschlichen Schicksals und so ist es für den Menschen unmöglich, sein eigenes Schicksal zu diktieren, unmöglich für ihn, dies zu übersteigen. Ganz gleich, wie groß die eigenen Fähigkeiten sind, man kann nicht beeinflussen, geschweige denn orchestrieren, anordnen oder kontrollieren oder die Schicksale anderer verändern. Nur der einzigartige Gott Selbst diktiert alle Dinge für den Menschen, denn nur Er besitzt die einzigartige Autorität, die die Souveränität über das menschliche Schicksal hat; und so ist nur der Schöpfer der einzigartige Meister des Menschen. Gottes Autorität hält die Souveränität nicht nur über die geschaffene Menschheit, sondern auch über nicht-geschaffene Wesen, die kein Mensch sehen kann, über die Sterne, über den Kosmos. Dies ist eine unbestreitbare Tatsache, eine Tatsache, die wirklich existiert, die kein Mensch und keine Sache ändern kann. Wenn einer von euch noch immer mit den Dingen, so wie sie stehen, unzufrieden ist, weil er glaubt, dass er eine besondere Art von Fertigkeit oder Fähigkeit hat und immer noch denkt, dass man Glück haben und seine gegenwärtigen Umstände ändern kann oder ihnen anderenfalls entgehen kann; wenn ihr versucht, euer eigenes Schicksal durch menschliches Bemühen zu ändern, um euch dadurch von anderen abzuheben und Ruhm und Reichtum zu erlangen; dann sage Ich dir, machst du dir die Dinge selbst schwer, forderst du nur Schwierigkeiten heraus und gräbst dir dein eigenes Grab! Eines Tages wirst du früher oder später feststellen, dass du die falsche Wahl getroffen hast, dass deine Bemühungen verschwendet wurden. Dein Ehrgeiz, dein Wunsch gegen das Schicksal anzukämpfen und dein eigenes unerhörtes Verhalten, werden dich auf einen Weg nach unten ohne Wiederkehr führen und dafür wirst du einen bitteren Preis

zahlen. Obwohl du im Augenblick nicht die Heftigkeit der Folgen siehst, wirst du, während du die Wahrheit, dass Gott der Meister des menschlichen Schicksals ist, immer mehr erfährst und schätzt, das, worüber Ich heute spreche und dessen tatsächliche Auswirkungen, langsam begreifen. Ob du wirklich ein Herz und einen Geist hast, ob du ein Mensch bist, der die Wahrheit liebt, hängt davon ab, welche Art von Haltung du in Bezug auf Gottes Souveränität und die Wahrheit einnimmst. Und natürlich bestimmt dies, ob du wirklich die Autorität Gottes kennen und verstehen kannst. Wenn du nie in deinem Leben die Souveränität Gottes und Seine Anordnungen gefühlt hast, geschweige denn Gottes Autorität erkannt und akzeptiert hast, dann wirst du völlig wertlos sein, du wirst zweifellos das Objekt von Gottes Verabscheuung und Ablehnung sein, dank des Pfades, den du eingeschlagen hast und dank der Wahl, die du getroffen hast. Aber diejenigen, die in Gottes Werk Seine Prüfung annehmen, Seine Souveränität akzeptieren und sich Seiner Autorität unterwerfen und allmählich eine wirkliche Erfahrung Seiner Worte gewinnen können, werden wahre Kenntnis von Gottes Autorität erlangt haben, wahres Verständnis Seiner Souveränität, und werden sich wirklich dem Schöpfer unterworfen haben. Nur solche Menschen werden wirklich erlöst worden sein. Denn sie haben die Souveränität Gottes erkannt, weil sie sie angenommen haben, ist ihre Würdigung und Unterwerfung gegenüber der Tatsache von Gottes Souveränität über das menschliche Schicksal real und genau. Wenn sie mit dem Tod konfrontiert werden, werden sie in der Lage sein, wie Hiob, ein Gemüt zu haben, das dem Tod unerschrocken gegenübersteht, sich Gottes Orchestrierungen und Anordnungen in allen Dingen unterwerfen können, ohne individuelle Wahl, ohne individuellen Wunsch. Nur solch ein Mensch wird als wahrhaftig erschaffener Mensch an die Seite des Schöpfers zurückkehren können.

17. Dezember 2013

Fußnote(n):

- a. Der Originaltext enthält nicht den Ausdruck „die Umstände“ ist im ursprüngliche Text nicht enthalten.
- b. Der Originaltext lautet „dieser“.
- c. Der Originaltext enthält nicht den Ausdruck „An dieser Stelle“.

d. Der Originaltext enthält nicht den Ausdruck „Nicht zu wissen“.

Gott Selbst, der Einzigartige IV

Gottes Heiligkeit (I)

Wir haben uns bei unserem letzten Treffen schon zusätzlich in der Gemeinschaft über Gottes Autorität ausgetauscht. Im Moment wollen wir jetzt jedoch nicht über Gottes Gerechtigkeit reden. Heute werden wir über ein ganz neues Thema reden – die Heiligkeit Gottes. Die Heiligkeit Gottes ist ein weiterer Aspekt von Gottes einzigartigem Wesen, deshalb besteht ein großer Bedarf daran, dass wir uns gemeinsam darüber austauschen. Dieser Aspekt von Gottes Wesen, über den Ich Gemeinschaft halten werde, zusammen mit den beiden Aspekten von Gottes gerechter Disposition und Gottes Autorität, über die wir uns zuvor ausgetauscht haben – sind diese alle einzigartig? (Ja.) Gottes Heiligkeit ist ebenfalls einzigartig, deshalb wird das Thema unseres gemeinschaftlichen Austauschs heute sein, was die Basis und die Wurzel dieser Einzigartigkeit ausmacht. Heute halten wir über das einzigartige Wesen Gottes Gemeinschaft – Seine Heiligkeit. Manche von euch haben vielleicht etwas Bedenken und fragen: „Warum sich über Gottes Heiligkeit austauschen?“ Keine Sorge, Ich werde es langsam mit euch durchgehen. Sobald ihr es hört, werdet ihr wissen, warum es für Mich so unerlässlich ist, Gemeinschaft über dieses Thema zu halten.

Lasst uns zuerst das Wort „heilig“ definieren. Basierend auf eurer Wahrnehmung und all dem Wissen, das ihr gelernt habt, was versteht ihr unter der Definition von „heilig“? („Heilig“ bedeutet unbefleckt, ohne jegliche Verderbtheit und Fehler der Menschheit. Alles was es ausstrahlt – ob in Gedanken, Worten oder Handlungen, alles was es tut – ist absolut positiv.) Sehr gut. („Heilig“ ist göttlich, unbefleckt, von Menschen unverletzbar. Es ist einzigartig, es ist das charakteristische Symbol Gottes.) Das ist eure Definition. Im Herzen jedes Menschen hat dieses Wort „heilig“ einen Rahmen, eine Definition und eine Interpretation. Zumindest ist euer Verstand nicht leer, wenn ihr das Wort „heilig“ lest. Ihr habt einen bestimmten festgelegten Rahmen

für dieses Wort, und die Reden mancher Menschen kommen den Reden, die das Wesen von Gottes Disposition definieren, ein Stück weit nahe. Das ist sehr gut. Die meisten Menschen glauben, dass das Wort „heilig“ ein positives Wort ist, was auch bestätigt werden kann. Die Heiligkeit Gottes jedoch, über die Ich Mich heute mit euch in der Gemeinschaft austauschen möchte, wird nicht bloß definiert und erklärt werden. Stattdessen werde Ich ein paar Tatsachen als Nachweis verwenden, damit du erkennen kannst, warum Ich sage, dass Gott heilig ist, und warum Ich das Wort „heilig“ verwende, um das Wesen Gottes zu beschreiben. Wenn unser gemeinschaftlicher Austausch zu Ende ist, wirst du merken, dass die Verwendung des Wortes „heilig“ zur Beschreibung von Gottes Wesen, und die Verwendung des Wortes mit Verweis auf Gott sowohl hochverdient als auch höchst angebracht ist. Was zumindest die derzeitigen Sprachen der Menschheit betrifft, ist der Gebrauch dieses Wortes in Beziehung auf Gott besonders treffend – es ist das einzige Wort in der menschlichen Sprache, das sich am besten dazu eignet, um sich auf Gott zu beziehen. Es ist, in Beziehung auf Gott angewendet, kein leeres Wort. Es ist auch kein grundloses Lob oder leeres Kompliment. Der Zweck unseres gemeinschaftlichen Austausches ist es, allen Menschen zu ermöglichen, die Wahrheit dieses Aspektes des Wesens Gottes zu erkennen. Gott fürchtet nicht das Verständnis der Menschen, sondern nur deren Missverständnis. Gott möchte, dass jeder Mensch Sein Wesen kennt und weiß, was Er hat und ist. Jedes Mal, wenn wir also einen Aspekt von Gottes Wesen erwähnen, können wir auf viele Tatsachen zurückgreifen, um Menschen erkennen zu lassen, dass dieser Aspekt von Gottes Wesen tatsächlich existiert.

Nun, da wir das Wort „heilig“ definiert haben, lasst uns ein paar Beispiele ansehen. In den Vorstellungen, die die Menschen haben, malen sie sich viele „heilige“ Dinge und Menschen aus. In den Wörterbüchern der Menschheit sind zum Beispiel unberührte Jungen und Mädchen als heilig definiert. Sind sie aber tatsächlich heilig? Ist dieses sogenannte „heilig“ und jenes „heilig“, über das wir uns heute austauschen werden, ein und dasselbe? (Nein.) Diejenigen unter den Menschen mit gesunden moralischen Werten, die über eine gebildete und kultivierte Sprache verfügen, die niemandem je

etwas zuleide tun und die es anderen durch die Worte, die sie sprechen, bequem und angenehm machen – sind sie heilig? Diejenigen, die oft Gutes tun, wohl­tätig sind und anderen große Hilfe leisten, oder jene, die viel Freude in das Leben der Menschen bringen – sind sie heilig? Diejenigen, die keine eigennützigen Gedanken hegen, die niemandem strenge Forderungen stellen, die jeden tolerieren – sind sie heilig? Diejenigen, die sich noch nie mit jemand gestritten haben oder noch nie jemand ausgenutzt haben – sind sie heilig? Diejenigen also, die zum Wohle anderer arbeiten, die andere begünstigen und anderen in jeder Hinsicht Erbauung bringen – sind sie heilig? Diejenigen, die all ihre Ersparnisse anderen geben und ein einfaches Leben führen, die streng mit sich selber sind, aber andere großzügig behandeln – sind sie heilig? (Nein.) Ihr könnt euch erinnern, wie eure Mütter für euch gesorgt haben und sich auf jede erdenkliche Art und Weise um euch gekümmert haben – sind sie heilig? Die Idole, die euch lieb und teuer sind, seien es berühmte Menschen, Stars oder großartige Menschen – sind sie heilig? (Nein.) Lasst uns nun jene Propheten in der Bibel betrachten, die die Zukunft voraussagen konnten, die vielen anderen unbekannt war – war diese Art von Mensch heilig? Die Menschen, die Gottes Wort und die Fakten Seiner Taten in der Bibel festhalten konnten – waren sie heilig? War Mose heilig? War Abraham heilig? (Nein.) Was ist mit Hiob? War er heilig? (Nein.) Gott hat Hiob einen gerechten Mann genannt, warum also nennt man nicht einmal ihn heilig? Sind Menschen, die Gott fürchten und das Böse meiden, wirklich nicht heilig? Sind sie heilig oder nicht? (Nein.) Ihr seid ein wenig besorgt, nicht ganz sicher und ihr traut euch nicht, „Nein“ zu sagen, aber ihr traut euch auch nicht, „Ja“ zu sagen, also sagt ihr am Ende halbherzig „Nein“. Lasst Mich eine weitere Frage stellen. Die Boten Gottes – die Boten, die Gott zur Erde herabsendet – sind sie heilig? Sind Engel heilig? (Nein.) Eine Menschheit, die nicht von Satan verdorben worden ist – ist sie heilig? (Nein.) Ihr sagt „Nein“ zu jeder Frage. Auf welcher Grundlage? Ihr seid verwirrt, oder nicht? Warum wird also noch nicht einmal von den Engeln gesagt, dass sie heilig sind? Ihr spürt hier Besorgnis, nicht wahr? Könnt ihr denn herausfinden, aus welchem Grund die Menschen, Dinge oder die ungeschaffenen Wesen, die wir vorher erwähnt haben, nicht heilig sind? Ich bin sicher, dass ihr es nicht könnt, richtig? Ist es dann nicht ein wenig unverantwortlich von euch, „Nein“ zu sagen?

Antwortet ihr nicht voreilig? Manche Leute überlegen: „Du fragst auf diese Art und Weise, also muss es sicher nicht so sein.“ Antwortet nicht einfach spontan. Denkt gründlich darüber nach, ob die Antwort ja oder nein ist. Wenn wir uns anschließend gemeinschaftlich über das nächste Thema unterhalten, werdet ihr wissen, warum die Antwort „Nein“ ist. Ich werde euch die Antwort bald geben. Lasst uns zuerst etwas in der Heiligen Schrift lesen.

Gott Jehovas Gebot an den Menschen

Gen 2,15-17: Und Gott Jehova nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, daß er ihn baute und bewahrte. Und Gott Jehova gebot dem Menschen und sprach: Du sollst essen von allerlei Bäumen im Garten; aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon ißt, wirst du des Todes sterben.

Die Verführung der Frau durch die Schlange

Gen 3,1-5: Und die Schlange war listiger denn alle Tiere auf dem Felde, die Gott Jehova gemacht hatte, und sprach zu dem Weibe: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von den Früchten der Bäume im Garten? Da sprach das Weib zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten; aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Eßt nicht davon, rührt's auch nicht an, daß ihr nicht sterbt. Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet nicht sicher sterben; sondern Gott weiß, daß, welches Tages ihr davon eßt, so werden eure Augen aufgetan, und werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.

Diese beiden Textstellen sind Auszüge aus dem Buch Genesis der Bibel. Seid ihr alle mit diesen beiden Textstellen vertraut? Dies ist etwas, das am Anfang geschah, als die Menschheit anfangs erschaffen wurde; es war ein wirkliches Ereignis. Lasst uns zuerst darauf schauen, welche Art von Gebot Gott Jehova Adam und Eva gab, da der Inhalt dieses Gebots für unser heutiges Thema sehr wichtig ist. „Und Gott Jehova gebot dem Menschen und sprach: ,Du sollst essen von allerlei Bäumen im Garten; aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn welches

Tages du davon ißt, wirst du des Todes sterben.“ Was beinhaltet diese Textstelle des Gebotes Gottes an den Menschen? Zuerst einmal sagt Gott dem Menschen, was er essen kann, nämlich die Früchte einer Vielzahl von Bäumen. Es besteht keine Gefahr und es gibt nichts Giftiges, alles kann man essen und ganz nach Wunsch essen, ohne Bedenken. Das ist der eine Teil. Der andere Teil ist eine Warnung. Mit dieser Warnung sagt Gott dem Menschen, dass er die Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse nicht essen darf. Was wird passieren, wenn er dies doch tut? Gott sprach zum Menschen: Denn welches Tages du davon ißt, wirst du des Todes sterben. Sind diese Worte eindeutig? Wenn Gott dir dies sagen würde und du jedoch den Grund dafür nicht verstehen würdest, würdest du es dann als Regel oder Befehl betrachten, der befolgt werden muss? Man sollte es befolgen, nicht wahr? Ob der Mensch es nun befolgen kann oder nicht, Gottes Worte sind völlig unmissverständlich. Gott sagte dem Menschen ganz deutlich, was er essen kann und was nicht, und was passieren wird, wenn er isst, was er nicht essen sollte. Hast du etwas von Gottes Disposition in diesen kurzen Worten erkannt, die Er sprach? Sind diese Worte Gottes wahr? Liegt darin irgendeine Täuschung? Liegt darin irgendeine Falschheit? Gibt es dort irgendetwas Bedrohliches? (Nein.) Gott hat dem Menschen offen, ehrlich und wahrheitsgetreu gesagt, was er essen kann und was er nicht essen kann, klar und deutlich. Liegt in diesen Worten irgendeine versteckte Bedeutung? Sind diese Worte eindeutig? Besteht dort eine Notwendigkeit für Vermutungen? (Nein.) Man muss nicht raten. Ihre Bedeutung ist auf den ersten Blick offensichtlich und du verstehst sie, sobald du sie siehst. Es ist glasklar. Das heißt, was Gott sagen will und was Er ausdrücken will, kommt aus Seinem Herzen. Die Dinge, die Gott ausdrückt, sind einwandfrei, unkompliziert und klar. Es gibt keine verborgenen Motive oder versteckte Bedeutungen. Er sprach direkt zum Menschen und sagte ihm, was er essen kann und was er nicht essen kann. Das heißt, dass der Mensch durch diese Worte Gottes erkennen kann, dass Gottes Herz transparent ist, dass Gottes Herz wahr ist. Es liegt hier absolut keine Falschheit vor: Dir wird nicht gesagt, dass du Essbares nicht verzehren kannst oder man sagt dir bei Dingen, die du nicht essen kannst „Tu es und sieh, was geschieht“. Das ist nicht Seine Absicht. Was auch immer Gott in Seinem Herzen denkt, ist das, was Er sagt. Wenn Ich sage, dass Gott heilig ist, weil Er Sich

durch diese Worte so zeigt und offenbart, hast du vielleicht das Gefühl, dass Ich eine große Sache aus nichts gemacht habe oder dass Ich Meine Auslegung etwas zu weit hergeholt habe. Wenn das so ist, keine Sorge, wir sind noch nicht fertig.

Lasst uns über „Die Verführung der Frau durch die Schlange“ sprechen. Wer ist die Schlange? (Satan.) Satan spielt die Rolle der Kontrastfigur in Gottes sechstausendjährigem Führungsplan, und es ist eine Rolle, die wir unbedingt erwähnen müssen, wenn wir uns über die Heiligkeit Gottes austauschen. Warum sage Ich das? Wenn du das Böse und die Verdorbenheit Satans oder die Natur Satans nicht kennst, hast du weder die Möglichkeit, sie zu erkennen, noch kannst du wissen, was Heiligkeit wirklich ist. In ihrer Verwirrung glauben die Menschen, dass das, was Satan tut, richtig ist, denn sie leben inmitten dieser Art verderbter Disposition. Ohne Kontrastfigur und ohne etwas, womit du es vergleichen kannst, kannst du nicht wissen, was Heiligkeit ist. Deshalb muss Satan hier erwähnt werden. Eine solche Erwähnung ist kein leeres Gerede. Anhand von Satans Worten und Taten werden wir sehen, wie Satan handelt, wie er die Menschheit verdirbt, welche Natur er hat und wie sein Gesicht ist. Was sagte also die Frau zur Schlange? Die Frau wiederholte der Schlange, was Gott Jehova zu ihr gesagt hatte. Hatte sie nach dem, was sie sagte, die Gültigkeit von allem bestätigt, was Gott zu ihr gesagt hatte? Sie konnte es nicht bestätigen, oder? Als jemand, der neu erschaffen war, hatte sie nicht die Fähigkeit, Gut von Böse zu unterscheiden. Sie hatte auch nicht die Fähigkeit, etwas um sie herum zu erkennen. Den Worten nach zu urteilen, die sie zur Schlange sprach, hatte sie nicht bestätigt, dass Gottes Worte direkt in ihrem Herzen waren; dies war ihre Haltung. Als also die Schlange sah, dass die Frau keinen festen Standpunkt in Bezug auf Gottes Wort hatte, sagte sie: „Ihr werdet nicht sicher sterben; sondern Gott weiß, daß, welches Tages ihr davon eßt, so werden eure Augen aufgetan, und werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.“ Ist da etwas falsch an diesen Worten? Habt ihr nach dem Lesen dieses Satzes ein Gefühl für die Absichten der Schlange bekommen? Welche Absichten hat die Schlange? (Den Menschen zur Sünde zu verführen.) Sie will diese Frau dazu verleiten, Gottes Worte nicht zu beachten, aber die Schlange sprach nicht eindeutig. Wir können also sagen,

dass sie sehr arglistig ist. Sie drückt sich auf listige und ausweichende Art aus, um ihr beabsichtigtes Ziel zu erreichen, das sie aber vor dem Menschen in sich versteckt hält – das ist die List der Schlange. Satan hat schon immer auf diese Art und Weise gesprochen und gehandelt. Sie sagt „bestimmt nicht“, ohne sich auf das eine oder das andere festzulegen. Nachdem sie das gehört hatte, war das Herz dieser unwissenden Frau berührt. Die Schlange war zufrieden, da ihre Worte die gewünschte Wirkung erzielt hatten – dies war die listige Absicht der Schlange. Indem sie außerdem etwas versprach, von dem der Mensch glaubte, dass es gut sei, verführte sie die Frau und sagte: „Welches Tages ihr davon eßt, so werden eure Augen aufgetan.“ So überlegt die Frau: „Meine Augen öffnen zu lassen ist eine gute Sache!“ Und dann sagte die Schlange sogar etwas noch Besseres, Worte, die dem Menschen unbekannt sind, Worte, die eine große Kraft der Verlockung über jene ausüben, die sie hören: „Ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.“ Sind diese Worte für den Menschen nicht überaus verführerisch? Es ist, als würde jemand zu dir sagen: „Dein Gesicht ist wunderschön geformt. Nur der Nasenrücken ist etwas kurz geraten, aber wenn du dir den in Ordnung bringen lässt, dann wirst du eine Schönheit von Weltklasse sein!“ Wäre das Herz von jemanden, der sich niemals einer kosmetischen Operation unterziehen wollte, von solchen Worten berührt? Sind diese Worte verführerisch? Verlockt dich diese Verführung? Ist es eine Prüfung? (Ja.) Sagt Gott solche Dinge? War auch nur eine Andeutung davon in den Worten Gottes, die wir uns gerade angesehen haben? (Nein.) Sagt Gott, was Er in Seinem Herzen denkt? Kann der Mensch Gottes Herz durch Seine Worte erkennen? (Ja.) Als die Schlange jedoch diese Worte zur Frau gesprochen hatte, konntest du da das Herz der Schlange erkennen? (Nein.) Und aufgrund der Unwissenheit des Menschen wurde der Mensch leicht durch die Worte der Schlange verführt und leicht übertölpelt. Konntest du also die Absichten Satans erkennen? Konntest du den Zweck hinter dem erkennen, was er sagte? Konntest du sein Komplott und seinen hinterlistigen Plan erkennen? (Nein.) Welche Art von Disposition zeigt sich durch die Art und Weise wie Satan spricht? Welche Art von Wesen hast du aufgrund dieser Worte in Satan erkannt? Ist er heimtückisch? Nach außen hin mag er dich vielleicht anlächeln oder völlig ausdruckslos bleiben. Aber im Herzen kalkuliert er, wie er sein Ziel erreichen kann –

und dieses Ziel ist es, das du nicht zu erkennen vermagst. Dann wirst du von all den Versprechungen verführt, die er dir macht, und all den Vorteilen, von denen er spricht. Du empfindest sie als gut und du hast das Gefühl, dass was er sagt, nützlicher und bedeutender ist, als das, was Gott sagt. Wird der Mensch nicht zu einem unterwürfigen Gefangenen, wenn das passiert? Sind diese von Satan verwendete Methode nicht diabolisch? Du lässt dich tief sinken. Ohne dass Satan einen Finger rühren muss, folgst du ihm mit diesen zwei Sätzen gerne,fügst du dich ihm. Sein Ziel wurde erreicht. Ist diese Absicht nicht finster? Ist dies nicht Satans ursprüngliches Antlitz? Aus Satans Worten kann der Mensch seine dunklen Motive erkennen, sein schreckliches Gesicht und sein wahres Wesen erkennen. Ist das nicht richtig? Wenn du diese Sätze vergleichst, hast du vielleicht ohne sie zu untersuchen das Gefühl, als seien Gott Jehovas Worte langweilig, einfach und gewöhnlich, als seien sie es nicht wert, dass man darum ein Aufheben macht, Gottes Ehrlichkeit zu preisen. Wenn wir nun Satans Worte und sein abscheuliches Antlitz nehmen, und sie als Vergleichsobjekte nehmen, haben die Worte Gottes dann eine große Bedeutung für die Menschen von heute? (Ja.) Durch diesen Kontrast kann der Mensch die reine Makellosigkeit Gottes erahnen. Jedes Wort, das Satan spricht, wie auch seine Motive, seine Absichten und die Art, wie er spricht – sie sind alle verfälscht. Was ist das Hauptmerkmal seiner Art zu sprechen? Er verwendet Zweideutigkeit, um dich zu verführen, ohne es dich erkennen zu lassen, erlaubt dir auch nicht, zu erkennen, was sein Ziel ist; er lässt dich den Köder nehmen, lässt dich ihn loben und seine Verdienste besingen. Ist das nicht Satans fortwährende List? (Doch.) Lasst uns nun betrachten, welche anderen Worte und Ausdrücke Satans es dem Menschen ermöglichen, sein abscheuliches Antlitz zu erkennen. Wir wollen weiter einige Schriftstellen lesen:

Dialog zwischen Satan und dem Gott Jehova

Hiob 1,6-11: Es begab sich aber auf einen Tag, da die Kinder Gottes kamen und vor Jehova traten, kam der Satan auch unter ihnen. Jehova aber sprach zu dem Satan: Wo kommst du her? Satan antwortete Jehova und sprach: Ich habe das Land umher durchzogen. Jehova sprach zu Satan: Hast du nicht achtgehabt auf meinen Knecht

Hiob? Denn es ist seinesgleichen nicht im Lande, schlecht und recht, gottesfürchtig und meidet das Böse. Der Satan antwortete Jehova und sprach: Meinst du, daß Hiob umsonst Gott fürchtet? Hast du doch ihn, sein Haus und alles, was er hat, ringsumher verwahrt. Du hast das Werk seiner Hände gesegnet, und sein Gut hat sich ausgebreitet im Lande. Aber recke deine Hand aus und taste an alles, was er hat: was gilt's, er wird dir ins Angesicht absagen?

Hiob 2,1-5: Es begab sich aber des Tages, da die Kinder Gottes kamen und traten vor Jehova, daß der Satan auch unter ihnen kam und vor Jehova trat. Da sprach Jehova zu dem Satan: Wo kommst du her? Der Satan antwortete Jehova und sprach: Ich habe das Land umher durchzogen. Jehova sprach zu dem Satan: Hast du nicht acht auf meinen Knecht Hiob gehabt? Denn es ist seinesgleichen im Lande nicht, schlecht und recht, gottesfürchtig und meidet das Böse und hält noch fest an seiner Frömmigkeit; du aber hast mich bewogen, daß ich ihn ohne Ursache verderbt habe. Der Satan antwortete Jehova und sprach: Haut für Haut; und alles was ein Mann hat, läßt er für sein Leben. Aber recke deine Hand aus und taste sein Gebein und Fleisch an: was gilt's, er wird dir ins Angesicht absagen?

Diese beiden Passagen sind ein Dialog zwischen Gott und Satan, und sie halten fest, was Gott sagte und was Satan sagte. Gott sprach nicht viel und sprach in sehr einfacher Weise. Können wir die Heiligkeit Gottes in Gottes einfachen Worten erkennen? Manche werden sagen, das ist nicht einfach. Können wir denn die Abscheulichkeit Satans in dessen Antworten erkennen? (Ja.) Lasst uns also zunächst ansehen, welche Art von Frage Gott Jehova Satan stellte. „Wo kommst du her?“ Ist das eine direkte Frage? Liegt darin irgendeine versteckte Bedeutung? (Nein.) Es ist nur eine Frage, unverfälscht, mit keinem anderen Zweck. Wenn Ich euch fragen würde: „Wo kommst du her?“, wie würdet ihr dann antworten? Ist dies eine Frage, die schwer zu beantworten ist? Würdet ihr sagen: „Ich habe das Land umher durchzogen“? (Nein.) Ihr würdet nicht auf diese Weise antworten, was empfindet ihr also dann, wenn ihr seht, dass Satan auf diese Weise antwortet? (Wir haben das Gefühl, dass Satan unsinnig und hinterlistig ist.) Kannst du sagen, was Ich empfinde? Jedes Mal, wenn Ich diese Worte sehe, fühle Ich

Mich angewidert, weil er redet, ohne etwas zu sagen. Beantwortete er Gottes Frage? Seine Worte waren keine Antwort, es gab kein Ergebnis. Sie waren keine Antwort auf Gottes Frage. „Ich habe das Land umher durchzogen.“ Was erkennst du aus diesen Worten? Woher in aller Welt kommt Satan? Habt ihr eine Antwort erhalten? (Nein.) Darin besteht die „Brillanz“ der Gerissenheit Satans, niemanden herausfinden zu lassen, was er tatsächlich sagt. Nachdem ihr diese Worte gehört habt, könnt ihr trotzdem nicht erkennen, was er gesagt hat, obwohl er mit der Antwort fertig ist. Er glaubt, dass er perfekt geantwortet hat. Wie fühlst du dich danach? Angewidert? (Ja.) Nun beginnst du, von diesen Worten angewidert zu sein. Satan spricht nicht direkt und bewirkt, dass du dich am Kopf kratzt, ohne den Grund für seine Worte wahrnehmen zu können. Manchmal spricht er überlegt und manchmal wird er von seinem eigenen Wesen, seiner eigenen Natur beherrscht. Diese Worte kamen direkt aus Satans Mund. Sie wurden nicht lange durchdacht und dann von Satan gesprochen, der sich für schlau hielt; er drückte sie auf natürliche Weise aus. Sobald du ihn fragst, woher er komme, benutzt er diese Worte, um dir zu antworten. Du fühlst dich sehr verwirrt und erfährst nie genau, woher er kommt. Gibt es welche unter euch, die so sprechen? (Ja.) Was ist das für eine Art und Weise zu sprechen? (Es ist zweideutig und gibt keine bestimmte Antwort.) Mit welcher Art von Worten sollten wir diese Sprechweise beschreiben? Sie ist ablenkend und irreführend, nicht wahr? Angenommen, jemand will andere nicht wissen lassen, wohin er gestern gegangen ist. Du fragst diese Menschen: „Ich habe dich gestern gesehen. Wo bist du hingegangen?“ Sie antworten dir nicht direkt, um dir zu sagen, wohin sie gestern gegangen sind. Sie sagen: „Das war ein Tag gestern. Ich bin so müde!“ Haben sie deine Frage beantwortet? Das haben sie, aber das ist nicht die Antwort, die du wolltest. Das ist die „Brillanz“ menschlicher List. Du kannst nie herausfinden, was sie wirklich meinen, oder den Grund oder die Absicht hinter ihren Worten wahrnehmen. Du weißt nicht, was sie zu meiden versuchen, weil sie in ihrem Herzen ihre eigene Geschichte haben – das ist Heimtücke. Redet ihr auch oft auf diese Weise? (Ja.) Was ist dann euer Zweck? Ist es manchmal zum Schutz eurer eigenen Interessen, manchmal um euren Standpunkt aufrechtzuerhalten, euer eigenes Ansehen, die Geheimnisse des Privatlebens zu bewahren, euren eigenen Ruf zu retten? Was auch immer der Zweck

sein mag, er ist untrennbar von euren Interessen, mit euren Interessen verknüpft. Ist dies nicht die Natur des Menschen? Ist nicht jeder mit dieser Art Natur Satan ähnlich? Wir können das sagen, oder nicht? Im Allgemeinen ist diese Erscheinung verabscheuungswürdig und widerlich. Ihr fühlt euch nun auch angewidert, oder? (Ja.)

Um noch einmal auf die erste Passage zurückzukommen, Satan antwortet Jehova wieder mit den Worten: „Meinst du, daß Hiob umsonst Gott fürchtet?“ Er beginnt, die Einschätzung Jehovas von Hiob anzugreifen, und dieser Angriff ist durch Feinseligkeit eingefärbt. „Hast du doch ihn, sein Haus und alles, was er hat, ringsumher verwahrt.“ Das ist Satans Verständnis und Beurteilung des Wirkens Gott Jehovas an Hiob. Satan beurteilt dies mit folgenden Worten: „Du hast das Werk seiner Hände gesegnet, und sein Gut hat sich ausgebreitet im Lande. Aber recke deine Hand aus und taste an alles, was er hat: was gilt's, er wird dir ins Angesicht absagen?“ Satan spricht immer zweideutig, aber hier spricht er mit Bestimmtheit. Diese mit Bestimmtheit gesprochenen Worte sind für Gott Jehova, für Gott Selbst, Angriff, Blasphemie und Rivalität. Wie fühlt ihr euch, wenn ihr das hört? Spürt ihr Abneigung? Könnt ihr seine Absichten erkennen? Zunächst weist er Jehovas Einschätzung von Hiob zurück – jemand, der Gott fürchtet und das Böse meidet. Dann weist er alles zurück, was Hiob sagt und tut, das heißt, er weist seine Furcht vor Jehova zurück. Ist er anklagend? Satan klagt alles an, was Jehova sagt und tut, er bezweifelt es und weist es zurück. Er glaubt nicht und sagt: „Wenn Du sagst, dass die Dinge so sind, warum habe ich es dann nicht gesehen? Du hast ihm so viel Segen gewährt, wie kann er Dich da nicht fürchten und verehren?“ Ist das nicht eine Zurückweisung von allem, was Gott tut? Anklage, Zurückweisung, Gotteslästerung – sind seine Worte nicht aggressiv? Sind sie nicht ein wahrer Ausdruck dessen, was Satan in seinem Herzen denkt? Diese Worte sind sicherlich nicht dieselben, wie die Worte, die wir gerade gelesen haben: „Ich habe das Land umher durchzogen.“ Sie sind völlig anders als diese. Mit diesen Worten legt Satan völlig die Haltung Gott gegenüber und die Abscheu vor Hiobs Gottesfurcht bloß, die er in seinem Herzen trägt. Wenn das geschieht, werden seine Bösartigkeit und böse Natur gänzlich enthüllt. Er verabscheut die Gottesfürchtigen, verabscheut jene, die Böses

meiden, und noch mehr verabscheut er Jehova dafür, dass er dem Menschen Segen schenkt. Er möchte diese Gelegenheit nutzen, um Hiob zu vernichten, den Gott mit eigener Hand erhöhte, möchte ihn zunichtemachen, indem er sagt: „Du sagst Hiob fürchtet Dich und meidet das Böse. Ich sehe das anders.“ Er verwendet verschiedene Methoden, um Gott Jehova zu provozieren und in Versuchung zu führen, und setzt verschiedene Methoden ein, damit Gott Jehova Hiob dem Satan übergibt, um dann von diesem mutwillig manipuliert, geschädigt und bearbeitet zu werden. Er möchte diese Gelegenheit nutzen, um diesen Menschen auszulöschen, der in Gottes Augen gerecht und perfekt ist. Ist es ein momentaner Impuls von ihm, dass er ein solches Herz hat? Nein, ist es nicht. Es ist schon lange in der Entwicklung. Gott wirkt, Gott sorgt für einen Menschen, schaut auf einen Menschen, und Satan folgt Ihm auf Schritt und Tritt. Denjenigen, den Gott begünstigt, den beobachtet auch Satan und folgt ihm auf dem Fuß. Wenn Gott diese Person will, würde Satan alles in seiner Macht Stehende tun, um Gott zu behindern und eine Vielzahl bössartiger Methoden einsetzen, um das Werk, das Gott verrichtet, in Versuchung zu führen, zu schikanieren und zu zerstören, um sein verborgenes Ziel zu erreichen. Was ist sein Ziel? Er will nicht, dass Gott irgendjemanden hat; er will alle, die Gott will, um sie einzunehmen, zu kontrollieren und über sie die Führung zu übernehmen, sodass sie ihn anbeten und gemeinsam mit ihm böse Taten begehen. Ist das nicht Satans finsternes Motiv? Für gewöhnlich sagt ihr oft, dass Satan so böse, so schlecht ist, aber habt ihr ihn gesehen? Ihr könnt nur sehen, wie schlecht der Mensch ist, und habt in Wirklichkeit nicht gesehen, wie böse Satan tatsächlich ist. Aber habt ihr es in dieser Angelegenheit bezüglich Hiob gesehen? (Ja.) Diese Angelegenheit hat das scheußliche Antlitz und sein Wesen sehr deutlich gemacht. Satan befindet sich im Krieg mit Gott und folgt Ihm auf dem Fuß. Sein Ziel ist, das Werk zu zerstören, das Gott verrichten will, diejenigen einzunehmen und zu kontrollieren, die Gott will, um diejenigen, die Gott will, vollständig auszulöschen. Wenn sie nicht ausgelöscht werden, dann gelangen sie in den Besitz Satans, um von ihm verwendet zu werden – das ist sein Ziel. Und was tut Gott? Gott sagt nur einen einfachen Satz in dieser Passage; es gibt keine Aufzeichnungen, dass Gott noch etwas anderes tut, aber wir sehen, dass es viele weitere Aufzeichnungen darüber gibt, was Satan tut und sagt. In der untenstehenden

Bibelpassage fragt Gott Jehova Satan: „Wo kommst du her?“ Was ist Satans Antwort? (Sie ist immer noch „Ich habe das Land umher durchzogen.“) Sie ist immer noch jener Satz. Wie ist das zu Satans Motto geworden, Satans Meisterstück? Ist Satan nicht hasserfüllt? Diesen abscheulichen Satz einmal zu sagen ist genug. Warum kommt Satan immer auf diesen Satz zurück? Dies beweist eines: Satans Natur ist unveränderlich. Satan kann keine Vortäuschung benutzen, um sein hässliches Gesicht zu verbergen. Gott stellt ihm eine Frage und er antwortet auf eine solche Weise, ganz zu schweigen davon, wie er die Menschen behandelt! Er fürchtet sich nicht vor Gott, hat keine Angst vor Gott und er gehorcht Gott nicht. So wagt er es, vor Gott gewissenlos anmaßend zu sein, dieselben Worte zu verwenden, um Gottes Frage zurückzuweisen, dieselbe Antwort zu verwenden, um Gottes Frage zu beantworten, er versucht, diese Antwort zu verwenden, um Gott zu verwirren – das ist das hässliche Gesicht Satans. Er glaubt nicht an die Allmächtigkeit Gottes, glaubt nicht an die Autorität Gottes und ist ganz sicherlich nicht bereit, unter der Herrschaft Gottes zu gehorchen. Er leistet ständig Widerstand gegen Gott, greift unaufhörlich alles an, was Gott tut, und versucht alles zu zerstören, was Gott tut – das ist sein böswilliges Ziel.

In Gottes sechstausendjährigem Führungsplan sind diese beiden Passagen, die Satan sagt, und die Dinge, die Satan im Buche Hiob tut, repräsentativ für seinen Widerstand gegen Gott, und das ist Satan, der sein wahres Gesicht zeigt. Hast du die Worte und Taten Satans im wirklichen Leben gesehen? Wenn du sie siehst, denkst du vielleicht nicht, dass diese Dinge von Satan gesagt werden, sondern du denkst stattdessen, dass diese Dinge vom Menschen gesagt werden. Was wird verkörpert, wenn solche Dinge vom Menschen gesagt werden? Satan wird verkörpert. Selbst wenn du es erkennst, kannst du trotzdem nicht wahrnehmen, dass es wirklich von Satan gesagt wird. Aber hier und jetzt hast du eindeutig gesehen, was Satan selbst gesagt hat. Du hast nun ein eindeutiges, glasklares Verständnis von dem abscheulichen Antlitz und dem Bösen Satans. Sind also diese zwei von Satan gesprochenen Passagen wertvoll für die Menschen von heute, um Satans Natur kennen zu können? Sind diese zwei Passagen es wert, gesammelt zu werden, damit die heutige Menschheit in der Lage ist, Satans

abscheuliches Gesicht zu erkennen, Satans ursprüngliches, wahres Gesicht zu erkennen? Obwohl es vielleicht nicht angebracht zu sein scheint, es zu sagen, kann es trotzdem als richtig erachtet werden, es auf diese Weise auszudrücken. Ich kann es nur so ausdrücken, und wenn ihr es verstehen könnt, ist es genug. Wieder und wieder greift Satan die Dinge an, die Jehova tut, wirft Hiob seine Ehrfurcht Gott Jehova gegenüber vor. Er versucht, Jehova durch verschiedene Methoden zu provozieren, bringt Jehova dazu, ihm zu erlauben, Hiob in Versuchung zu führen. Seine Worte sind daher höchst provokativ. Sagt Mir also, sobald Satan diese Worte gesprochen hat, kann Gott klar sehen, was Satan tun will? (Ja.) In Gottes Herzen, kann dieser Mann Hiob, auf den Gott schaut – dieser Diener Gottes, den Gott für einen rechtschaffenen Menschen, einen perfekten Menschen hält – kann er dieser Art von Versuchung widerstehen? (Ja.) Warum sagt Gott mit solcher Sicherheit „Ja“? Prüft Gott immer das Herz des Menschen? (Ja.) Kann also Satan das Herz des Menschen prüfen? Satan kann es nicht. Selbst wenn Satan das Herz des Menschen sehen kann, kann seine böse Natur niemals glauben, dass Heiligkeit Heiligkeit ist oder dass Elend Elend ist. Der böse Satan kann niemals etwas wertschätzen, das heilig, rechtschaffen oder hell ist. Satan kann nicht anders, als keine Mühen zu scheuen, um durch seine Natur, sein Böses und diese Methoden zu handeln, die er verwendet. Sogar um den Preis, selbst von Gott bestraft oder zerstört zu werden, zögert er nicht, sich Gott stur zu widersetzen – dies ist böse, dies ist die Natur Satans. Daher sagt Satan in dieser Passage: „Haut für Haut; und alles was ein Mann hat, lässt er für sein Leben. Aber recke deine Hand aus und taste sein Gebein und Fleisch an: was gilt's, er wird dir ins Angesicht absagen?“ Satan denkt, dass die Gottesfurcht des Menschen auf den vielen Vorzügen gründet, die der Mensch von Gott erlangt hat. Der Mensch erhält Vorteile von Gott, deshalb sagt er, dass Gott gut ist. Aber nicht, weil Gott gut ist, sondern nur, weil der Mensch so viele Vorteile erhält, kann er Gott auf diese Weise fürchten: Sobald Gott ihm diese Vorteile entzieht, verlässt er Gott. Mit seiner bösen Natur glaubt Satan nicht, dass das Herz des Menschen Gott wahrhaftig fürchten kann. Wegen seiner bösen Natur weiß er nicht, was Heiligkeit ist, und weiß erst recht nicht, was bange Ehrfurcht ist. Er weiß nicht, was es bedeutet, Gott zu gehorchen, oder was es bedeutet, Gott zu fürchten. Weil er sie nicht kennt, denkt er,

dass auch der Mensch Gott nicht fürchten kann. Sagt Mir, ist Satan nicht böse? Ausgenommen unsere Kirche glaubt keine der verschiedenen Religionen und Konfessionen oder der religiösen und sozialen Gruppen an die Existenz Gottes, geschweige denn glauben sie, dass Gott Fleisch geworden ist und das Urteilstwerk vollbringt, also denken sie, dass das, woran du glaubst, nicht Gott ist. Ein promiskuitiver Mensch sieht und betrachtet jeden als ebenso promiskuitiv, wie er es ist. Ein Mensch, der immer lügt, schaut und betrachtet niemanden als ehrlich, sieht, dass sie alle lügen. Ein böser Mensch betrachtet alle Menschen als böse und will jeden bekämpfen, den er sieht. Wohingegen jene Menschen, die vergleichsweise ehrlich sind, jeden als ehrlich betrachten, daher immer dupiert werden, immer betrogen, und es gibt nichts, was sie dagegen tun können. Ich nenne diese wenigen Beispiele, um euch zu versichern: Satans böse Natur ist kein vorübergehender Zwang oder etwas, das von seiner Umgebung verursacht wird, noch ist es eine vorübergehende Erscheinungsform, die durch irgendeinen Grund oder Hintergrund herbeigeführt wird. Absolut nicht! Er kann nicht anders, als so zu sein! Er kann nichts Gutes tun. Sogar wenn er etwas sagt, das sich angenehm anhört, verführt er dich nur. Je angenehmer, je taktvoller, je sanfter seine Worte sind, umso bösartiger werden seine unheilvollen Absichten hinter diesen Worten. Welches Gesicht, welche Art von Natur, zeigt Satan in diesen zwei Passagen? (Heimtückisch, arglistig und böse.) Seine primäre Charaktereigenschaft ist böse, insbesondere böse und arglistig.

Da wir nun fertig damit sind, über Satan zu reden, lasst uns nun wieder über unseren Gott sprechen. Während Gottes sechstausendjährigem Führungsplan ist nur sehr wenig von Gottes direkter Rede in der Bibel aufgezeichnet worden, und das was aufgezeichnet worden ist, ist sehr einfach. Beginnen wir also am Anfang. Gott schuf den Menschen und hat seitdem stets das Leben der Menschheit geführt. Sei es die Erteilung von Segnungen an die Menschheit, die Übergabe Seiner Gesetze und Gebote an sie oder die Festlegung der vielen Regeln für das Leben, wisst ihr, worin das von Gott angestrebte Ziel besteht, diese Dinge zu tun? Erstens, könnt ihr mit Sicherheit sagen, dass alles, was Gott tut, zum Wohle der Menschheit ist? Ihr denkt vielleicht, dass dieser

Satz relativ grob und hohl ist, aber konkret gesprochen dient alles, was Gott tut, nicht dazu, den Menschen in Richtung eines normalen Lebens zu führen und anzuleiten? Ob es dazu dient, dass der Mensch Seine Regeln einhält oder Seine Gesetze einhält, es ist Gottes Ziel, dass der Mensch Satan nicht anbetet, dass ihm von Satan nichts zuleide getan wird; dies ist sehr wesentlich, und dies ist es, was ganz am Anfang getan wurde. Ganz am Anfang, als der Mensch den Willen Gottes nicht verstand, nahm Er einige einfache Gesetze und Regeln und traf Vorkehrungen, die jeden vorstellbaren Aspekt abdeckten. Diese Vorkehrungen sind einfach, dennoch beinhalten sie den Willen Gottes. Gott schätzt, hegt und liebt die Menschheit innig und ist ihr zugetan. Ist das nicht der Fall? (Doch.) Können wir sagen, dass Sein Herz heilig ist? Können wir sagen, dass Sein Herz rein ist? (Ja.) Hat Gott irgendwelche verborgenen Absichten? (Nein.) Ist Sein Ziel also richtig und positiv? (Ja.) Ganz gleich welche Vorkehrungen Gott traf, im Laufe Seines Werkes haben sie alle eine positive Wirkung auf den Menschen und sie weisen den Weg. Gibt es also irgendwelche eigennützigen Gedanken in Gottes Kopf? Hat Gott irgendwelche zusätzlichen Ziele, was den Menschen betrifft, oder will Er den Menschen in irgendeiner Form benutzen? (Nein.) Ganz und gar nicht. Gott tut, was Er sagt, und Er denkt auch so in Seinem Herzen. Es gibt keine vermischten Absichten, keine eigennützigen Gedanken. Er tut nichts für Sich Selbst, sondern tut absolut alles für den Menschen, ohne persönliche Ziele. Obwohl Er Pläne und Absichten für die Menschen hat, tut Er nichts für Sich Selbst. Alles, was Er tut, wird rein für die Menschheit getan, um die Menschheit zu beschützen, um die Menschheit davon abzuhalten, irregeleitet zu werden. Ist dieses Herz denn nicht kostbar? Kannst du auch nur die geringste Spur dieses kostbaren Herzens in Satan sehen? (Nein.) Ihr könnt keine einzige Spur davon in Satan sehen. Alles, was Gott tut, wird natürlich offenbart. Wenn man sich ansieht, wie Gott wirkt, wie wirkt Er dann? Nimmt Gott diese Gesetze und Seine Worte und bindet sie fest um die Köpfe jedes Menschen, wie dem bei dem Zuziehungs-Zauberspruch des Kopfbands^[a] und zwingt sie jedem einzelnen Menschen auf? Wirkt Er auf diese Weise? (Nein.) Auf welche Weise tut Gott also Sein Werk? (Er leitet uns. Er rät uns und ermutigt uns.) Droht Er? Dreht Er Sich im Kreise, wenn Er zu euch spricht? (Nein.) Wenn du die Wahrheit nicht verstehst, wie führt dich Gott dann? (Er strahlt ein Licht

aus.) Er strahlt ein Licht auf dich aus, sagt dir klar, dass dies nicht der Wahrheit entspricht, und sagt dir, was du tun solltest. In Anbetracht dieser Weisen, in denen Gott wirkt, welche Art von Beziehung fühlst du, dass du mit Gott hast? Gibt sie dir das Gefühl, dass Gott jenseits deiner Reichweite ist? (Nein.) Welches Gefühl gibt sie dir also? Gott ist dir besonders nah, es gibt keine Entfernung zwischen euch. Wenn Gott dich führt, wenn Er dich versorgt, dir hilft und dich unterstützt, fühlst du Gottes Liebenswürdigkeit, Seine Ehrbarkeit, du fühlst, wie lieblich Er ist, wie warm. Aber wenn Gott dir deine Verdorbenheit vorwirft oder wenn Er dich richtet und dich dafür diszipliniert, dass du gegen Ihn aufbegehst, welche Methode benutzt Gott? Macht Er dir mit Worten Vorwürfe? Diszipliniert Er dich durch deine Umgebung und durch Menschen, Angelegenheiten und Dinge? (Ja.) Welche Stufe erreicht diese Disziplinierung? Erreicht sie denselben Punkt, an dem Satan den Menschen Leid zufügt? (Nein, sie erreichte eine Stufe, die der Mensch ertragen kann.) Gott wirkt auf behutsame, liebende, empfindsame und fürsorgliche Weise, auf eine Weise, die besonders bemessen und angemessen ist. Seine Art und Weise erzeugt bei dir keine intensiven Emotionen, wie „Gott muss mich dies tun lassen“ oder „Gott muss mich jenes tun lassen“. Gott gibt dir niemals diese Art von intensiver Denkweise oder von intensiven Gefühlen, die die Dinge unerträglich machen. Stimmt das nicht? Sogar wenn du Gottes Worte des Urteils und der Züchtigung annimmst, wie fühlst du dich dann? Wie fühlst du dich, wenn du die Autorität und die Kraft Gottes fühlst? Fühlst du, dass Gott göttlich und unantastbar ist? (Ja.) Fühlst du dich zu diesen Zeiten von Gott distanziert? Hast du Angst vor Gott? Nein, stattdessen empfindest du bange Ehrfurcht vor Gott. Fühlen Menschen nicht all diese Dinge wegen dem Werk Gottes? Hätten sie also diese Gefühle, wenn Satan am Menschen arbeiten würde? (Nein.) Gott verwendet Seine Worte, Seine Wahrheit und Sein Leben, um den Menschen kontinuierlich zu versorgen, um den Menschen zu unterstützen. Wenn der Mensch schwach ist, wenn der Mensch sich niedergeschlagen fühlt, spricht Gott sicherlich nicht barsch und sagt: „Fühl dich nicht niedergeschlagen. Weswegen bist du niedergeschlagen? Weswegen bist du schwach? Was gibt es da, um schwach zu sein? Du bist so schwach und immer so niedergeschlagen. Welchen Sinn hat das Leben? Stirb doch einfach!“ Wirkt Gott auf

diese Weise? (Nein.) Hat Gott die Autorität, auf diese Weise zu handeln? (Ja.) Aber Gott handelt nicht auf diese Weise. Der Grund, warum Gott nicht auf diese Weise handelt, ist Sein Wesen, das Wesen der Heiligkeit Gottes. Seine Liebe für den Menschen, Seine Wertschätzung und Sein Umsorgen des Menschen, kann nicht klar in nur einem oder zwei Sätzen ausgedrückt werden. Es wird nicht herbeigeführt von der Prahlerie des Menschen, sondern ist etwas, das Gott in der tatsächlichen Praxis hervorbringt; es ist die Offenbarung des Wesens Gottes. Können all diese Weisen, in denen Gott wirkt, dem Menschen ermöglichen, Gottes Heiligkeit zu sehen? In all diesen Weisen, in denen Gott wirkt, einschließlich Gottes guten Absichten, einschließlich den Wirkungen, die Gott am Menschen erreichen will, einschließlich der verschiedenen Weisen, die Gott anwendet, um am Menschen zu wirken, der Art von Werk, das Er verrichtet, was Er möchte, dass der Mensch versteht – hast du in Gottes guten Absichten irgendetwas Böses oder Verschlagenheit gesehen? (Nein.) Also in allem, was Gott tut, allem, was Gott sagt, allem, was Er in Seinem Herzen denkt, und auch im ganzen Wesen Gottes, das Er uns offenbart – können wir Gott heilig nennen? (Ja.) Hat je ein Mensch diese Heiligkeit in der Welt oder in sich selbst gesehen? Abgesehen von Gott, hast du sie jemals in irgendeinem Menschen oder in Satan gesehen? (Nein.) Können wir nach dem, worüber wir bis jetzt gesprochen haben, Gott den einzigen, heiligen Gott Selbst nennen? (Ja.) Alles, was Gott dem Menschen gibt, einschließlich der Worte Gottes, der verschiedenen Arten, wie Gott am Menschen wirkt, dessen, was Gott dem Menschen sagt, dessen, woran Gott den Menschen erinnert, dessen, was Er rät und bestärkt, all dies hat seinen Ursprung in einer Wesensart: Es hat alles seinen Ursprung in der Heiligkeit Gottes. Wenn es solch einen heiligen Gott nicht gäbe, könnte kein Mensch Seinen Platz einnehmen, um das Werk zu tun, das Er tut. Habt ihr euch jemals überlegt, in welchem Zustand alle von euch wären, wenn Gott diese Menschen nehmen und sie komplett Satan übergeben würde? Würdet ihr hier alle sitzen, vollständig und intakt? Würdet ihr auch sagen: „Ich habe das Land umher durchgezogen“? Würdet ihr so großtun, wärt ihr so dreist und würdet ihr so schamlos vor Gott prahlen, herumstolzieren und auf diese Weise sprechen? (Ja.) Das würdet ihr zu hundert Prozent! Das würdet ihr absolut! Satans Haltung den Menschen gegenüber ermöglicht es ihnen, zu sehen, dass Satans

Natur und Wesen sich völlig denen Gottes unterscheiden. Sein Wesen unterscheidet sich vollkommen von Gott. Welche Wesensart Satans ist das Gegenteil zur Heiligkeit Gottes? (Er ist böse.) Satans böse Natur ist das Gegenteil zur Heiligkeit Gottes. Der Grund, weshalb die Mehrheit der Menschen diesen Ausdruck Gottes und dieses Wesen der Heiligkeit Gottes nicht erkennt, ist der, dass sie unter Satans Domäne leben, innerhalb der Verdorbenheit Satans und innerhalb Satans Lebensabgrenzung. Sie wissen nicht, was Heiligkeit ist oder wie man Heiligkeit definiert. Selbst wenn du die Heiligkeit Gottes wahrnimmst, kannst du sie noch immer nicht mit jeglicher Sicherheit als die Heiligkeit Gottes definieren. Dies ist ein Unterschied in der menschlichen Kenntnis von der Heiligkeit Gottes.

Welche Art von kennzeichnender Eigenschaft wird von Satans Wirken am Menschen aufgezeigt? Ihr solltet dies durch eure eigenen Erfahrungen wissen können – es ist Satans kennzeichnendste Eigenschaft, die Sache, die er am meisten tut, die Sache, die er mit jedem einzelnen Menschen zu tun versucht. Vielleicht könnt ihr diese Eigenschaft nicht sehen, also denkt ihr nicht, dass Satan furchteinflößend und hasserfüllt ist. Weiß irgendjemand, was diese Eigenschaft ist? Sagt es Mir. (Alles, was er tut, wird getan, um dem Menschen zu schaden.) Wie schadet er dem Menschen? Könnt ihr es Mir genauer und detaillierter darlegen? (Er verführt, lockt und verleitet den Menschen.) Das ist richtig, das legt mehrere Aspekte dar. Er täuscht den Menschen auch, greift ihn an und beschuldigt ihn. Ja, all dieses. Gibt es noch mehr? (Er erzählt Lügen.) Betrügen und lügen ist für Satan sehr selbstverständlich. Er tut es so häufig, dass Lügen aus seinem Mund sprudeln, ohne dass er darüber nachdenken muss. Noch mehr? (Er sät Zwietracht.) Dies ist nicht so wichtig. Ich werde euch etwas schildern, was euch in Schrecken versetzen wird, aber Ich tue das nicht, um euch Angst zu machen. Gott wirkt am Menschen und der Mensch wird sowohl in Gottes Haltung als auch in Seinem Herzen geschätzt. Schätzt Satan hingegen den Menschen? Er schätzt den Menschen nicht. Er denkt nur daran, dem Menschen zu schaden. Ist das nicht richtig? Wenn er darüber nachdenkt, dem Menschen zu schaden, tut er dies in einem drängenden Geisteszustand? (Ja.) Wenn es also um Satans Wirken am Menschen geht,

habe Ich hier zwei Äußerungen, die umfassend die niederträchtige und böse Natur Satans beschreiben können, die es euch wirklich ermöglichen können, die Hasserfülltheit Satans zu kennen: Wenn Satan sich dem Menschen nähert, will er ihn immer gewaltsam einnehmen und Besitz von ihm ergreifen, jeden einzelnen, damit er an den Punkt gelangen kann, an dem er die völlige Kontrolle über den Menschen hat, dem Menschen schaden kann, sodass er diesen Zweck und dieses unbändige Ziel erreichen kann. Was bedeutet „gewaltsam einnehmen“? Geschieht es mit deinem Einverständnis oder ohne dein Einverständnis? Geschieht es mit deinem Wissen oder ohne dein Wissen? Es geschieht ganz und gar ohne dein Wissen! In Situationen, in denen du nichtsahnend bist, wahrscheinlich, wenn er nichts gesagt hat, oder wahrscheinlich, wenn er nichts getan hat, wenn es keine Voraussetzung, keinen Zusammenhang gibt, dann ist er in deiner Nähe, umlagert dich. Er sucht nach einer Gelegenheit, die er ausnutzen kann, dann nimmt er dich gewaltsam ein, ergreift Besitz von dir, erreicht sein Ziel, die volle Kontrolle über dich zu haben und dir zu schaden. Dies ist eine sehr typische Absicht und ein sehr typisches Verhalten Satans in seinem Kampf gegen Gott um die Menschheit. Wie fühlt ihr euch, wenn ihr dies hört? (In unseren Herzen erschrocken und verängstigt.) Fühlt ihr euch angewidert? (Ja.) Wenn ihr euch also angewidert fühlt, denkt ihr, dass Satan schamlos ist? Wenn ihr denkt, dass Satan schamlos ist, fühlt ihr euch dann angewidert von den Menschen, die euch umgeben, die euch immer kontrollieren wollen, jenen, mit unbändigem Ehrgeiz für Status und Interessen? (Ja.) Welche Methoden verwendet Satan also, um gewaltsam Besitz vom Menschen zu ergreifen und ihn einzunehmen? Seid ihr euch darüber im Klaren? Wenn ihr diese beiden Begriffe „gewaltsame Einnahme“ und „Besitzergreifung“ hört, empfindet ihr Abscheu und ihr könnt das Böse an diesen Worten spüren. Ohne deine Zustimmung oder dein Wissen ergreift Satan von dir Besitz, nimmt dich gewaltsam ein und verdirbt dich. Was kannst du in deinem Herzen schmecken? Fühlst du Abscheu und Ekel? (Ja.) Wenn du diese Abscheu und diesen Ekel für dieses Vorgehen Satans empfindest, welche Art von Gefühl hast du für Gott? (Dankbarkeit.) Dankbarkeit, dass Gott dich rettet. Verspürst du also jetzt, in diesem Moment, den Wunsch oder den Willen, Gott die Führung deines Ganzen zu überlassen und dein

Ganzes beherrschen zu lassen? (Ja.) In welchem Zusammenhang? Sagst du ja, weil du fürchtest, gewaltsam von Satan eingenommen zu werden und dass er Besitz von dir ergreift? (Ja.) Du kannst diese Art von Mentalität nicht haben, das ist nicht richtig. Fürchte dich nicht, Gott ist hier. Es gibt nichts zu befürchten. Sobald du das üble Wesen Satans verstanden hast, solltest du ein genaueres Verständnis oder eine tiefere Wertschätzung haben für Gottes Liebe, Gottes gute Absichten, Gottes Barmherzigkeit und Toleranz für den Menschen und Seine gerechte Disposition. Satan ist so hasserfüllt, wenn dies jedoch noch immer nicht deine Liebe zu Gott und deinen Verlass auf Ihn und dein Vertrauen in Ihn inspiriert, was für eine Art von Mensch bist du dann? Lässt du Satan dir bereitwillig so schaden? Nachdem wir das Böse und die Abscheulichkeit Satans gesehen haben, drehen wir uns um und betrachten danach Gott. Hat deine Gotteskenntnis nun irgendeine Veränderung erfahren? Können wir sagen, dass Gott heilig ist? Können wir sagen, dass Gott makellos ist? „Gott ist einzigartige Heiligkeit“ – kann Gott diesem Titel standhalten? (Ja.) Also ist es in der Welt und unter allen Dingen einzig Gott Selbst, der gemäß diesem Verständnis des Menschen standhalten kann? Gibt es irgendwelche andere? (Nein.) Was also genau gibt Gott dem Menschen? Gibt Er dir nur ein wenig Fürsorge, Interesse und Rücksicht, wenn du nicht aufmerksam bist? Was hat Gott dem Menschen gegeben? Gott hat dem Menschen Leben gegeben, dem Menschen alles gegeben und lässt dem Menschen bedingungslos zukommen, ohne etwas zu verlangen, ohne jegliche anderweitige Absicht. Er verwendet die Wahrheit, verwendet Seine Worte, verwendet Sein Leben, um den Menschen anzuleiten und zu führen, um den Menschen vom Unheil Satans wegzubringen, von Satans Versuchungen, von Satans Verführung, und es dem Menschen zu erlauben, Satans böse Natur und sein abscheuliches Gesicht klar zu durchschauen. Ist Gottes Liebe und Interesse für die Menschheit echt? Ist es etwas, das jeder von euch erfahren kann? (Ja.)

Blickt auf eure bisherigen Leben bis jetzt zurück und auf alle Dinge, die Gott an dir in all den Jahren deines Glaubens getan hat. Ob du es zutiefst fühlst oder nicht, war es nicht äußerst notwendig? War es nicht das, was du am meisten zu erlangen benötigtest? (Doch.) Ist dies nicht die Wahrheit? Ist dies nicht Leben? (Doch.) Hat Gott dir demnach

jemals Erleuchtung zuteilwerden lassen und dann von dir verlangt, Ihm im Gegenzug irgendetwas für alles zu geben, was Er dir gegeben hat? (Nein.) Was ist also Gottes Absicht? Warum tut Gott das? Hat Gott auch als Ziel, dich einzunehmen? (Nein.) Will Gott Seinen Thron im Herzen des Menschen besteigen? (Ja.) Was ist also der Unterschied zwischen dem, dass Gott Seinen Thron besteigt, und Satans gewaltsamer Einnahme? Gott will das Herz des Menschen gewinnen, Er will das Herz des Menschen einnehmen – was bedeutet dies? Bedeutet es, dass Gott will, dass die Menschen zu Seinen Marionetten werden, Seinen Maschinen? (Nein.) Was ist also Gottes Absicht? Besteht ein Unterschied zwischen dem, dass Gott das Herz des Menschen einnehmen will, und Satans gewaltsamer Einnahme und Besitzergreifung des Menschen? (Ja.) Was ist der Unterschied? Könnt ihr ihn Mir deutlich sagen? (Satan tut es gewaltsam, während Gott den Menschen sich anbieten lässt.) Ist das der Unterschied? Was nutzt Gott dein Herz? Und was nutzt es Gott, dich einzunehmen? Wie versteht ihr in euren Herzen: „Gott nimmt das Herz des Menschen ein“? Wir müssen hier Gott gegenüber fair sein, anderenfalls werden die Menschen immer missverstehen und denken: „Gott will mich immer einnehmen. Wofür will Er mich einnehmen? Ich will nicht eingenommen werden, ich will nur ich selbst sein. Du sagst, Satan nimmt Menschen ein, doch Gott nimmt ebenfalls Menschen ein: Ist es nicht dasselbe? Ich will mich nicht von irgendjemandem einnehmen lassen. Ich bin ich selbst!“ Was ist hier der Unterschied? Nehmt euch eine Minute, um darüber nachzudenken. Ich frage euch, ist „Gott nimmt den Menschen ein“ eine leere Floskel? Bedeutet Gottes Einnahme des Menschen, dass Er in deinem Herzen lebt und jedes deiner Worte und jeden deiner Schritte bestimmt? Wenn Er dir sagt, du sollst dich setzen, wagst du es dann nicht, zu stehen? Wenn Er dir sagt, du sollst nach Osten gehen, wagst du es dann nicht, nach Westen zu gehen? Ist es eine Einnahme, die etwas von dieser Art bedeutet? (Nein, ist es nicht. Gott will, dass der Mensch das auslebt, was Gott hat und ist.) Über diese Jahre hinweg, in denen Gott die Menschheit geführt hat, was ist in Seinem Wirken am Menschen bis heute in diesem letzten Abschnitt die beabsichtigte Wirkung auf den Menschen all der Worte, die Er gesprochen hat? Ist sie, dass der Mensch auslebt, was Gott hat und ist? Wenn man die wörtliche Bedeutung von „Gott nimmt das Herz des Menschen ein“ betrachtet, scheint

es, als würde Gott das Herz des Menschen nehmen und es einnehmen, in ihm leben und nicht mehr hervorkommen; Er lebt in ihm und wird der Herr über das Herz des Menschen und kann das Herz des Menschen nach Belieben beherrschen und einrichten, damit der Mensch alles tun muss, was Gott ihm sagt. In diesem Sinne würde den Anschein haben, als könnte jeder Mensch Gott werden und Sein Wesen und Seine Disposition besitzen. Könnte in diesem Falle also der Mensch ebenfalls die Taten Gottes vollbringen? Kann „Einnahme“ auf diese Weise erklärt werden? (Nein.) Was also ist es dann? Ich frage euch dies: Sind alle Worte und ist alle Wahrheit, mit denen Gott den Menschen versorgt, eine Offenbarung des Wesens Gottes und dessen, was Er hat und ist? (Ja.) Das ist sicher. Doch sind alle Worte, mit denen Gott den Menschen versorgt, damit Gott Selbst sie ausübt, damit Gott Selbst sie besitzt? Nehmt euch eine Minute, um darüber nachzudenken. Wenn Gott den Menschen richtet, weswegen tut Er dies? Woher kamen diese Worte? Was ist der Inhalt dieser Worte, die Gott spricht, wenn Er den Menschen richtet? Worauf beruhen sie? Beruhen sie auf der verdorbenen Veranlagung des Menschen? (Ja.) Beruht also die von Gottes Urteil erzielte Wirkung auf dem Wesen Gottes? (Ja.) Ist also Gottes Einnahme des Menschen eine leere Floskel? Das ist sie gewiss nicht. Weshalb also sagt Gott dem Menschen diese Worte? Was bezweckt Er, wenn Er diese Worte sagt? Will Er diese Worte verwenden, damit sie als das Leben des Menschen dienen? (Ja.) Gott will alles von dieser Wahrheit verwenden, die Er in diesen Worten gesprochen hat, damit sie als das Leben des Menschen fungieren. Wenn der Mensch all diese Wahrheit und das Wort Gottes nimmt und sie in sein eigenes Leben umwandelt, kann der Mensch Gott dann gehorchen? Kann der Mensch dann Gott fürchten? Kann der Mensch dann das Böse meiden? Wenn der Mensch an diesem Punkt angelangt ist, kann er dann Gottes Herrschaft und Fügung gehorchen? Ist der Mensch dann in der Lage, sich der Autorität Gottes zu fügen? Wenn Menschen wie Hiob oder Petrus das Ende ihres Weges erreicht haben, wenn ihr Leben als gereift befunden werden kann, wenn sie ein wahres Gottesverständnis haben – kann Satan sie dann noch immer irreleiten? Kann Satan sie noch immer einnehmen? Kann Satan noch immer gewaltsam Besitz von ihnen ergreifen? (Nein.) Was für eine Art von Mensch ist dies also? Ist es jemand, der voll und ganz von Gott gewonnen worden ist? (Ja.) Wie seht ihr

auf dieser Bedeutungsebene diese Art von Mensch, der vollkommen von Gott gewonnen worden ist? Was Gott angeht, hat Er unter diesen Umständen bereits das Herz dieses Menschen eingenommen. Was aber empfindet dieser Mensch? Ist es so, dass das Wort Gottes, Gottes Autorität und Gottes Weg zum Leben im Inneren des Menschen werden, dann dieses Leben das gesamte Wesen des Menschen einnimmt und es ausmacht, was er auslebt, sowie sein angemessenes Wesen, um Gott zufriedenzustellen? Ist für Gott das Herz der Menschheit in genau diesem Moment von Ihm eingenommen? (Ja.) Wie versteht ihr nun diese Bedeutungsebene? Ist es Gottes Geist, der dich einnimmt? (Nein, es ist das Wort Gottes, das uns einnimmt.) Es sind der Weg Gottes und das Wort Gottes, die zu deinem Leben geworden sind und es ist die Wahrheit, die zu deinem Leben geworden ist. Zu diesem Zeitpunkt hat der Mensch dann das Leben, das von Gott kommt, aber wir können nicht sagen, dass dieses Leben das Leben Gottes ist. Mit anderen Worten, wir können nicht sagen, dass das Leben, das der Mensch von Gottes Wort ableiten sollte, Gottes Leben ist. Ungeachtet dessen also, wie lange der Mensch Gott folgt, ungeachtet dessen, wie viele Worte der Mensch von Gott erlangt, kann der Mensch niemals Gott werden. Auch wenn Gott eines Tages sagen würde: „Ich habe dein Herz eingenommen, nun besitzt du Mein Leben“, würdest du dann empfinden, dass du Gott bist? (Nein.) Was würdest du dann werden? Hättest du dann nicht einen absoluten Gehorsam Gott gegenüber? Wären dein Körper und dein Herz nicht mit dem Leben erfüllt, das Gott dir hat zukommen lassen? Das ist eine ganz normale Erscheinung, wenn Gott das Herz des Menschen einnimmt. Dies ist eine Tatsache. Also aus dieser Perspektive betrachtet, kann der Mensch Gott werden? Wenn der Mensch alles von Gottes Wort erhalten hat, wenn der Mensch Gott fürchten und das Böse meiden kann, kann der Mensch dann Gottes Identität und Wesen besitzen? (Nein.) Ganz gleich was passiert, ist der Mensch noch immer Mensch, wenn alles gesagt und getan wurde. Du bist eine Schöpfung; wenn du das Wort Gottes von Gott empfangen hast und Gottes Weg empfangen hast, besitzt du lediglich das Leben, das vom Wort Gottes kommt, und kannst niemals Gott werden.

Um jetzt wieder auf unser Thema zurückzukommen, Ich habe euch eine Frage gestellt – ist Abraham heilig? (Nein.) Ist Hiob heilig? (Nein.) Im Inneren dieser Heiligkeit ist das Wesen Gottes enthalten. Der Mensch hat Gottes Wesen oder Gottes Disposition nicht. Selbst wenn der Mensch alles von Gottes Wort erfahren hat und mit der Wirklichkeit ausgestattet worden ist, kann der Mensch trotzdem niemals das heilige Wesen Gottes besitzen; Mensch ist Mensch. Ihr versteht, richtig? Wie versteht ihr jetzt also diesen Satz: „Gott nimmt das Herz des Menschen ein“? (Es sind Gottes Worte, Gottes Weg und Seine Wahrheit, die zum Leben des Menschen werden.) Ihr habt euch diese Worte eingeprägt. Ich hoffe, dass ihr jetzt ein tieferes Verständnis haben werdet. Einige Menschen fragen vielleicht: „Warum also sagen, dass Gottes Boten und Engel nicht heilig sind?“ Was denkt ihr über diese Frage? Vielleicht habt ihr sie zuvor nicht in Erwägung gezogen. Ich werde ein einfaches Beispiel verwenden: Wenn du einen Roboter einschaltest, kann er sowohl tanzen als auch sprechen, und du kannst verstehen, was er sagt. Du magst ihn als lieblich und lebhaft bezeichnen, aber er wird es nicht verstehen, denn er besitzt kein Leben. Wenn du seine Stromzufuhr abschaltest, kann er sich dann noch bewegen? Wenn dieser Roboter eingeschaltet ist, kannst du sehen, dass er lebendig und lieblich ist. Du stellst eine Bewertung von ihm auf, sei es eine stichhaltige Bewertung oder eine oberflächliche Bewertung, doch wie dem auch sei, deine Augen können sehen, dass er sich bewegt. Wenn du aber die Stromzufuhr abschaltest, siehst du in ihm dann irgendeine Art von Charakter? Siehst du, dass er irgendeine Art von Wesen besitzt? Verstehst du die Bedeutung dessen, was Ich gerade sage? Das heißt, selbst wenn dieser Roboter sich bewegen kann und innehalten kann, könntest du niemals von ihm sagen, er hätte irgendeine Art von Wesen. Ist das nicht eine Tatsache? Wir werden nicht weiter darüber reden. Es reicht aus, wenn ihr ein allgemeines Verständnis der Bedeutung habt. Lasst uns unsere Gemeinschaft hier beenden. Auf Wiedersehen!

17. Dezember 2013

Fußnote(n):

a. Der „Zuziehungs-Zauberspruch des Kopfbands“ ist ein Zauberspruch, den der Mönch Tang Sanzang in dem chinesischen Roman „Die Reise in den Westen“ verwendet. Er benutzt diesen Zauberspruch, um Sun Wukong zu kontrollieren, indem er ein Metallband um dessen Kopf festzieht, was ihm akute Kopfschmerzen verursacht. Dadurch wird er unter Kontrolle gebracht. Dies ist zu einer Metapher geworden, die etwas beschreibt, das einen Menschen fesselt.

Gott Selbst, der Einzigartige V

Gottes Heiligkeit (II)

Brüder und Schwestern, lasst uns heute eine Hymne singen. Sucht euch eine aus die ihr mögt und die ihr zuvor regelmäßig gesungen habt. (Wir würden gerne eine Hymne des Gotteswortes singen „Reine Liebe ohne Makel.“)

1. „Liebe“, wie sie genannt wird, verweist auf ein Gefühl, das rein und makellos ist, bei dem du dein Herz verwendest, um zu lieben, zu fühlen und um rücksichtsvoll zu sein. In der Liebe gibt es keine Bedingungen, keine Hindernisse und keine Entfernung. In der Liebe gibt es keinen Argwohn, keine Täuschung und keine List. In der Liebe gibt es keinen Handel und nichts Unreines. Wenn du liebst, dann wirst du nicht betrügen, klagen, verraten, aufbegehren, fordern oder dich darum bemühen, etwas zu bekommen oder eine bestimmte Menge zu bekommen.

2. „Liebe“, wie sie genannt wird, verweist auf ein Gefühl, das rein und makellos ist, bei dem du dein Herz verwendest, um zu lieben, zu fühlen und um rücksichtsvoll zu sein. In der Liebe gibt es keine Bedingungen, keine Hindernisse und keine Entfernung. In der Liebe gibt es keinen Argwohn, keine Täuschung und keine List. In der Liebe gibt es keinen Handel und nichts Unreines. Wenn du liebst, dann wirst du freudig Opfer bringen und Not ertragen, und du wirst mit Mir vereinbar werden. Du wirst dein Alles für Mich aufgeben, deine Familie aufgeben, deine Zukunft, deine Jugend und deine Ehe. Anderenfalls wäre deine Liebe überhaupt keine Liebe, sondern vielmehr Betrug und Verrat!

Dieses Lied war eine gute Wahl. Singt ihr dieses Lied gerne? (Ja.) Was fühlt ihr nachdem ihr dieses Lied gesungen habt? Seid ihr in der Lage diese Art der Liebe in euch zu fühlen? (Noch nicht ganz.) Welche Worte des Liedes ergreifen dich am meisten? (Liebe kennt keine Bedingung, keine Barrieren und keine Distanz. Liebe kennt keinen Argwohn, keine List und keinen Betrug. In der Liebe gibt es keine Wahl und nichts Unreines. Doch in mir selbst sehe ich noch viele Unreinheiten, und viele Teile von mir, die mit Gott zu verhandeln versuchen. Ich habe wirklich keine Art der Liebe erlangt, die rein und makellos ist.) Wenn du keine reine und makellose Liebe erlangt hast, was ist dann das Ausmaß deiner Liebe? (Ich bin nur auf der Stufe, dass ich gewillt bin zu suchen und Sehnsucht empfinde.) Welche Stufe hast du, auf deiner eigenen Statur basierend und mit deinen eigenen Worten, durch deine Erfahrungen erlangt? Hast du Irreführung, hast du Beschwerden? Gibt es in deinem Herzen Forderungen, gibt es dort Dinge, die du von Gott möchtest und die du dir von Ihm ersehnst? (Ja, es gibt da diese verdorbenen Dinge.) Unter welchen Umständen treten sie hervor? (Diese Art von fehlerhafter Gesinnung weise ich auf, wenn die Situation, die Gott für mich vorbereitet hat, nicht so ist, wie sie meinen Vorstellungen entsprechend sein sollte, oder wenn meine Wünsche nicht erfüllt worden sind.) Singt ihr dieses Lied häufig? Könntet ihr darüber sprechen, wie ihr „die reine, makellose Liebe“ versteht und weshalb Gott die Liebe auf diese Weise definiert? (Mir gefällt dieses Lied wirklich, denn ich kann tatsächlich sehen, dass diese Liebe eine vollkommene Liebe ist. Jedoch habe ich noch einige Wege, um diesem Maßstab zu entsprechen, und ich bin immer noch weit davon entfernt, wahre Liebe zu erreichen. Es gibt einige Dinge, bei denen ich durch die Stärke Seiner Worte und durch Gebet Fortschritte machen und kooperieren konnte. Wenn ich jedoch gewissen Prüfungen oder Offenbarungen gegenüberstehe, habe ich das Gefühl, keine Zukunft, beziehungsweise kein Schicksal und kein Ziel zu haben. In solchen Momente fühle ich mich schwach und dieses Problem beunruhigt mich oft.) Worauf beziehst du dich wirklich, wenn du „Zukunft und Schicksal“ sagst? Könntet ihr auf etwas hindeuten? Ist es ein Bild, etwas, das ihr euch vorstellt, oder etwas, das ihr tatsächlich sehen könntet? Ist es eine reales Objekt? Ich möchte, dass jeder von euch darüber nachdenkt: Worauf beziehen sich die Sorge über eure Zukunft und euer Schicksal?

(Darauf, gerettet werden zu können, damit ich überleben kann.) Andere Brüder und Schwestern sollten diskutieren. Wie versteht ihr die „reine und makellose Liebe“? (Es gibt keine Unreinheit des Einzelnen und sie werden nicht durch ihre Zukunft und ihr Schicksal kontrolliert. Ungeachtet dessen, wie Gott sie behandelt, sind sie in der Lage dem Werk Gottes und der Orchestrierung Gottes vollkommen zu gehorchen und Ihm bis ans Ende zu folgen. Nur diese Art der Liebe zu Gott ist die reine und makellose Liebe. Nur, wenn ich mich damit vergleiche, entdecke ich, dass ich in den wenigen Jahren, in denen ich an Gott glaube, oberflächlich betrachtet, bestimmte Dinge vielleicht nach außen hin geopfert oder einige Ausgaben ertragen habe, aber nicht in der Lage war mein Herz aufrichtig Gott zu geben. Wenn Gott mich entlarvt, habe ich das Gefühl, nicht gerettet werden zu können und ich verweile in einem negativen Zustand. Ich sehe mich meine Pflicht erfüllen, aber sehe gleichzeitig auch meinen Versuch, Geschäfte mit Gott abzuwickeln, dass ich unfähig bin, Gott von ganzem Herzen zu lieben und meine Bestimmung, meine Zukunft und mein Schicksal, ständig in meinen Gedanken sind.)

Es scheint, dass ihr dieses Lied häufig gesungen, einiges Verständnis davon habt und dass da auch einige Verbindungen zu euren tatsächlichen Erfahrungen bestehen. Jedoch hat fast jeder von euch unterschiedliche Stufen der Akzeptanz von jedem Satz dieses Liedes, „Reine Liebe ohne Makel“. Einige Menschen sind gewillt, einige Menschen versuchen ihre Zukunft beiseite zu legen, einige Menschen versuchen ihre Familien zurückzustellen und einige Menschen versuchen nichts zu empfangen. Wieder andere fordern von sich selbst, keinen Betrug zu tun, keine Beschwerden zu haben und gegen Gott nicht aufzubegehren. Warum würde Gott diese Art der Liebe suggerieren wollen und von den Menschen fordern, Ihn auf diese Weise zu lieben? Ist das eine Art der Liebe, die von den Menschen erreicht werden kann? Können Menschen also auf diese Weise lieben? Die Menschen mögen erkennen, dass sie das nicht können, denn sie besitzen diese Art der Liebe überhaupt nicht. Wenn sie dies nicht besitzen und grundsätzlich nichts über die Liebe wissen, spricht Gott diese Worte, die ihnen unbekannt sind. Wenn Menschen diese Art der Liebe hätten oder wenn jemand diese Art der Liebe besäße, in der es keine Forderungen und keine Bedürfnisse gibt, mit dem

Willen sich selbst hinzugeben und Leid zu ertragen und alles herzugeben was sie besitzen, wie würde ein solcher Mensch, der diese Art der Liebe hätte, von anderen Menschen angesehen werden, da in dieser Welt die Menschen in ihrer fehlerhaften Gesinnung leben? Wäre das nicht ein perfekter Mensch? (Ja.) Existiert ein perfekter Mensch wie dieser auf dieser Welt? Er existiert nicht, oder? Einen solchen Menschen gibt es überhaupt nicht auf dieser Welt, es sei denn, er würde in einem Vakuum leben, nicht wahr? Deshalb wenden einige Menschen – in ihren Erfahrungen – viel Mühe auf, um der Beschreibung dieser Worte zu gleichen. Sie befassen sich mit sich selbst, schränken sich selbst ein und entsagen sich selbst sogar ständig: Sie ertragen Leid und geben ihre falschen Vorstellungen auf, die sie hegten. Sie geben die Wege auf, auf denen sie sich Gott widersetzen. Sie geben ihre eigenen Begierden und Wünsche auf. Am Ende können sie die gestellten Anforderungen trotzdem nicht erfüllen. Warum passiert das? Gott sagt diese Dinge, um den Menschen einen Maßstab zu geben, den sie anstreben können, damit die Menschen Gottes Anforderungen an sie kennen. Sagt Gott jedoch, dass die Menschen das sofort erreichen müssen? Erwähnt Gott jemals, in welcher Zeitspanne die Menschen das erreichen müssen? (Nein.) Sagt Gott je, dass die Menschen Ihn auf diese Weise lieben müssen? Sagt dieser Abschnitt das aus? Nein, er tut das nicht. Gott spricht zu den Menschen nur über die Liebe, auf die Er Bezug genommen hat. Was sind die Anforderungen Gottes dafür, damit die Menschen Gott auf diese Weise lieben und mit Gott auf diese Weise umgehen können? Es ist nicht erforderlich, diese umgehend oder sofort zu erreichen, denn die Menschen können das nicht. Habt ihr euch jemals Gedanken gemacht, welche Art von Bedingungen die Menschen erfüllen müssen, um auf diese Weise lieben zu können? Werden die Menschen diese Art von Liebe nach und nach erlangen, wenn sie diese Worte immer wieder lesen? (Nein.) Was sind dann die Bedingungen? Erstens, wie können die Menschen sich von dem Misstrauen Gott gegenüber befreien? (Nur ehrliche Menschen können das erreichen.) Wie sieht es damit aus, sich von Betrügereien loszusagen? (Auch das müssen ehrliche Menschen sein.) Und um jemand zu sein, der nicht darauf aus ist Geschäfte mit Gott zu machen? Das muss auch ein ehrlicher Mensch sein. Wie sieht es dann damit aus, keine Arglist zu haben? Worauf bezieht sich die Aussage, „in der Liebe

keine Wahl zu haben“? Deutet das alles darauf, ein ehrlicher Mensch zu sein? Darin liegen viele Einzelheiten. Was wird durch Gottes Fähigkeit, eine Liebe dieser Art hervorzubringen oder anders gesagt, eine Liebe dieser Art zu definieren, bestätigt? Können wir sagen, dass Gott diese Art der Liebe besitzt? (Ja.) Wo könnt ihr das sehen? (In der Liebe Gottes für den Menschen.) Ist die Liebe Gottes für den Menschen bedingt? (Nein.) Gibt es Hindernisse oder Distanz zwischen Gott und den Menschen? (Nein.) Hegt Gott dem Menschen gegenüber Argwohn? (Nein.) Gott beobachtet den Menschen und versteht den Menschen wirklich. Täuscht Gott den Menschen? (Nein.) Da Gott in so einer vollkommenen Weise über diese Liebe spricht, wären dann auch Sein Herz und Sein Wesen so vollkommen? (Ja.) Haben die Menschen die Liebe je auf diese Weise definiert? Unter welchen Umständen hat der Mensch die Liebe definiert? Wie spricht der Mensch von der Liebe? Ist sie nicht gebend oder darbringend? (Ja.) Diese Definition des Menschen von Liebe ist simpel und es fehlt ihr an Substanz.

Gottes Definition von der Liebe und die Art wie Gott von der Liebe spricht, sind an einen Aspekt Seines Wesens gebunden, doch welcher Aspekt Seines Wesens ist das? Letztes Mal führten wir über ein sehr wichtiges Thema Gemeinschaft. Es ist ein Thema, über das die Menschen häufig diskutiert haben und das sie vorbrachten und es ist ein Wort, das im Zuge des Glaubens an Gott häufig vorkommt. Trotzdem ist es ein Wort, das den Menschen bekannt und zugleich fremd erscheint. Wieso ist das so? Es ist ein Wort, das den menschlichen Sprachen entstammt, und seine Bedeutung bei den Menschen ist vage und eindeutig zugleich. Welches Wort ist das? (Heiligkeit.) Heiligkeit: das war das Thema, über das wir uns letztes Mal austauschten. Wir hatten über dieses Thema ein wenig Gemeinschaft geführt, aber unser Austausch war unvollständig. Hat jeder aufgrund des Teils, den wir letztes Mal besprachen, ein neues Verständnis über das Wesen der Heiligkeit Gottes erhalten? (Ja.) Was denkt ihr, war dieses neue Verständnis? Das heißt, was von diesem Verständnis oder diesen Worten gab euch das Gefühl, dass euer Verständnis der Heiligkeit Gottes nun anders oder verschieden ist, als die Heiligkeit Gottes, über die Ich Gemeinschaft führte? Hat es bei euch einen Eindruck hinterlassen? (Gott sagt das aus, was Er in Seinem Herzen fühlt. Es

ist rein. Das ist ein Aspekt der Heiligkeit.) Das ist ein Teil davon, gibt es noch etwas hinzuzufügen? (Wenn Gott dem Menschen zürnt, ist dies makellos und darin ist Heiligkeit.) (Ich sehe in Gottes Autorität Seine Vollkommenheit, Seine Treue, Seine Weisheit und Seine Herrschaft über alle Dinge. Diese Dinge verstehe ich.) „Herrschaft über alle Dinge“, das betrifft die Autorität Gottes, jetzt sprechen wir von der Heiligkeit Gottes. (Was die Heiligkeit Gottes betrifft, so verstehe ich, dass Gottes Zorn und Barmherzigkeit Seiner gerechten Natur innewohnen. Das hat in mir einen sehr starken Eindruck hinterlassen. Bei unserem letzten gemeinschaftlichen Austausch wurde auch erwähnt, dass Gottes gerechte Disposition einzigartig ist – früher verstand ich das nicht. Erst nachdem ich gehört hatte, worüber Gott Gemeinschaft gehalten hatte, verstand ich, dass Gottes Zorn sich von menschlicher Wut unterscheidet. Der Zorn Gottes ist eine positive Sache und ist prinzipientreu; er wird wegen Gottes innewohnendem Wesen hervorgebracht. Gott sieht etwas Negatives, und so entfesselt Er Seinen Zorn. Das ist etwas, das kein geschaffenes Wesen besitzt.) Unser heutiges Thema ist Gottes Heiligkeit. Alle Menschen haben etwas von Gottes gerechter Disposition gehört und in Erfahrung gebracht. Darüber hinaus reden viele Menschen oft über die Heiligkeit Gottes, einher mit Gottes gerechter Disposition, indem sie sagen, dass Gottes gerechte Disposition heilig ist. Jedem ist das Wort „heilig“ geläufig und es wird oft verwendet, aber welche Ausdrucksformen der Heiligkeit Gottes können die Menschen, im Hinblick auf die Begriffsinhalte dieses Wortes, erkennen? Was hat Gott offenbart, das die Menschen erkennen können? Ich fürchte, es ist etwas, das niemand kennt. Wir sagen, die Veranlagung Gottes ist gerecht. Nimmst du jedoch die gerechte Disposition Gottes und sagst, sie ist heilig, erscheint das ein wenig vage und ein bisschen verwirrend. Weshalb ist das so? Du sagst, die Disposition Gottes ist gerecht oder du sagst, Seine gerechte Disposition ist heilig. Wie charakterisiert ihr in euren Herzen also die Heiligkeit Gottes, wie versteht ihr sie? Das heißt, wie sieht es damit aus, was Gott offenbart hat oder damit, was Er hat und ist – würden die Menschen dies als heilig anerkennen? Hast du darüber schon einmal nachgedacht? Was Ich gesehen habe, ist, dass die Menschen häufig verwendete Worte sagen oder Phrasen haben, die ständig wiederholt worden sind. Doch sie wissen noch nicht einmal was sie da sagen. So wird es nun mal von allen

gesagt und sie sagen es gewohnheitsmäßig, so wird es zu einer festen Phrase. Wenn sie aber die Einzelheiten untersuchen und wirklich nachforschen würden, fänden sie heraus, dass sie ihre wahre Bedeutung oder worauf sie sich bezieht, nicht kennen. Genauso wie es sich mit dem Wort „heilig“ verhält, weiß niemand so genau, auf welchen Aspekt des Wesens Gottes man sich hinsichtlich Seiner Heiligkeit, von der die Menschen sprechen, bezieht, und niemand weiß, wie man das Wort „heilig“ mit Gott in Einklang bringt. Die Menschen sind in ihrem Herzen verwirrt und ihre Anerkennung von Gottes Heiligkeit ist vage und unklar. Inwiefern Gott heilig ist, darüber ist sich niemand wirklich klar. Heute werden wir uns über das Thema austauschen, um das Wort „heilig“ mit Gott in Einklang zu bringen, damit die Menschen den tatsächlichen Inhalt der Wesenheit von Gottes Heiligkeit sehen können. Das wird einige Menschen davon abhalten dieses Wort unbekümmert und gewohnheitsmäßig zu verwenden und Dinge willkürlich zu sagen, von denen sie nicht wissen, was sie bedeuten oder noch nicht einmal, ob sie richtig und akkurat sind oder nicht. Die Menschen haben es immer auf diese Weise gesagt, du hast es gesagt, ich habe es gesagt und so wurde es zu einer Redensart, mit der die Menschen das Wort „heilig“ unabsichtlich befleckt haben.

Äußerlich betrachtet scheint das Wort „heilig“ sehr leicht verständlich zu sein, oder? Die Menschen glauben zumindest, dass das Wort „heilig“ sauber, unbefleckt, geistlich und rein bedeutet oder es gibt einige Menschen, die in der Hymne, die „Reine Liebe ohne Makel“, die wir gerade gesungen haben, „heilig“ mit „Liebe“ in Verbindung bringen, was richtig ist. Das ist ein Teil davon und die Liebe Gottes ist Teil Seines Wesens, aber nicht dessen Gesamtheit. Nach Ansicht der Menschen jedoch, sehen sie dieses Wort und neigen dazu es mit Dingen zu assoziieren, die sie selbst als rein und sauber erachten oder mit Dingen, die sie persönlich als unbefleckt und makellos betrachten. Einige Menschen sagten zum Beispiel, die Lotusblume sei sauber. Wie sind die Menschen zu einer solchen Definition, bezüglich der Lotusblume, gekommen? (Die Lotusblume wächst im Schlamm, blüht jedoch ohne Makel.) Sie erblüht makellos aus dem schmutzigen Wasser und so begannen die Menschen das Wort „heilig“ für die Lotusblume anzuwenden. Einige Menschen sehen die von anderen geschriebenen

Liebesgeschichten als heilig an. Oder sie würden ein paar als würdig erdachte Hauptdarsteller als heilig betrachten. Überdies hinaus wurden die Menschen aus der Bibel oder andere, die in spirituellen Büchern vorkommen – wie die Heiligen, die Apostel oder andere, die Gott einst folgten, während Er Sein Werk verrichtete – so betrachtet, als hätten sie spirituelle Erfahrungen gemacht, die heilig waren. Das sind alles Dinge, die von Menschen erdacht wurden und es sind Begriffe, die von den Menschen gehegt werden. Warum übernehmen die Menschen solche Vorstellungen? Dafür gibt es einen Grund und der ist sehr einfach: weil die Menschen in fehlerhafter Gesinnung leben und in einer Welt des Bösen und der Abscheulichkeit wohnen. Alles, was sie sehen, alles, was sie berühren, alles, was sie erfahren, sind das Übel und die Verderbnis Satans, wie auch seine Intrigen, sein Machtkampf und sein Krieg, die sich unter dem Einfluss Satans unter Menschen ereignen. Selbst dann, wenn Gott Sein Werk in den Menschen durchführt und selbst dann, wenn Er zu ihnen spricht, und Seine Disposition und Sein Wesen offenbart, sind sie nicht in der Lage zu erkennen oder zu wissen, was Gottes Heiligkeit und Wesen sind. Die Menschen sagen häufig, dass Gott heilig ist, aber sie haben kein wahres Verständnis; sie sagen nur leere Worte. Da die Menschen inmitten von Abscheulichkeit und Verderbnis leben und sich in der Domäne Satans befinden und sie nicht das Licht sehen, nichts von positiven Angelegenheiten wissen und außerdem die Wahrheit nicht kennen, weiß niemand wirklich was „heilig“ bedeutet. Gibt es davon abgesehen dennoch irgendwelche heiligen Dinge oder heilige Menschen in dieser verdorbenen Menschheit? (Nein.) Wir können mit Gewissheit sagen, nein, es gibt sie nicht, denn nur Gottes Wesenheit ist heilig.

Letztes Mal hatten wir uns hinsichtlich der Heiligkeit von Gottes Wesenheit ein bisschen ausgetauscht und dies diente als Inspiration für die Kenntnis der Menschen von Gottes Heiligkeit. Das reicht aber nicht aus. Es kann den Menschen nicht zureichend helfen, Gottes Heiligkeit vollständig zu erkennen, noch kann es ihnen genügend Hilfe dabei sein, Gottes Heiligkeit als einzigartig zu verstehen. Außerdem lässt es den Menschen nicht ausreichend den Aspekt der wahren Bedeutung der Heiligkeit verstehen, wie er in Gott vollständig verkörpert wird. Deshalb ist es notwendig, dass wir

unsere Gemeinschaft zu diesem Thema weiterführen. Beim letzten Mal besprachen wir in unserer Gemeinschaft drei Themen und sollten nun das vierte erörtern. Wir fangen damit an, in den Schriften zu lesen.

Die Versuchung Satans

Mt 4,1-4: Da ward Jesus vom Geist in die Wüste geführt, auf daß er von dem Teufel versucht würde. Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn. Und der Versucher trat zu ihm und sprach: Bist du Gottes Sohn, so sprich, daß diese Steine Brot werden. Und er antwortete und sprach: Es steht geschrieben: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.“

Dies sind die Worte mit denen Satan zuerst versuchte den Herrn Jesus in Versuchung zu führen. Was ist der Inhalt dessen, was der Teufel sagte? („Bist du Gottes Sohn, so sprich, daß diese Steine Brot werden.“) Der Teufel sagte diese ziemlich einfachen Worte. Gibt es aber ein Problem mit dem wesentlichen Inhalt dieser Worte? (Ja.) Was ist das Problem? Er sagte: „Bist du Gottes Sohn, ...“, aber wusste er in seinem Herzen, dass der Herr Jesus Gottes Sohn war? Wusste er, dass Er Christus war? (Ja.) Warum sagte er dann „Bist du“? (Er wollte Gott versuchen.) Natürlich wollte er Gott versuchen, doch welchen Zweck sollte das erfüllen? Er sagte: „Bist du Gottes Sohn.“ In seinem Herzen wusste er, dass der Herr Jesus Christus der Sohn Gottes war. Obwohl das in seinem Herzen sehr deutlich war, ergab er sich Ihm oder betete er Ihn an? (Nein.) Was wollte er tun? Er wollte diese Methode und diese Worte benutzen, um den Herrn Jesus zu verärgern und Ihn dann irrezuführen, damit Er nach seinen Absichten handelt. War das nicht die Bedeutung hinter den Worten des Teufels? Satan wusste in seinem Herzen ganz klar, dass dies der Herr Jesus Christus war und dennoch sagte er diese Dinge. Ist das nicht die Natur Satans? Was ist die Natur Satans? (Listig und böse zu sein, keine Ehrfurcht vor Gott zu haben.) Welche Folgen ergaben sich daraus, keine Ehrfurcht vor Gott zu haben? Wollte er Gott nicht angreifen? Er wollte diese Methode anwenden, um Gott anzugreifen, er sagte: „Bist du Gottes Sohn, so sprich, daß diese Steine Brot werden.“ Ist das nicht die böse Absicht Satans? (Ja.) Was versuchte er

wirklich zu tun? Sein Vorhaben ist sehr deutlich: Er versuchte diese Methode anzuwenden, um die Position und die Identität des Herrn Jesus Christus anzufechten. Er sagte: „Bist Du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden. Wenn Du es nicht tust, bist Du nicht der Sohn Gottes und Du lässt es einfach sein.“ Ist es das, was hier gemeint ist? Er wollte diese Methode verwenden, um Gott anzugreifen, er wollte das Werk Gottes auseinandernehmen und zerstören. Dies ist die Böswilligkeit Satans. Seine Böswilligkeit ist ein natürlicher Ausdruck seiner Natur. Obwohl er wusste, dass der Herr Jesus Christus der Sohn Gottes, die tatsächliche Menschwerdung Gottes Selbst war, konnte er sich nicht davon abhalten so etwas zu tun und Gott hinterrücks anzufallen, Ihn weiterhin anzugreifen und scheute keine Mühe, um das Werk Gottes zu zerstören.

Lasst uns nun diesen Satz, den Satan benutzte, analysieren: „so sprich, daß diese Steine Brot werden.“ Steine in Brot verwandeln – hat das irgendeine Bedeutung? Wenn es Nahrung gibt, warum sollte man sie nicht essen? Warum ist es notwendig, Steine in Nahrung zu verwandeln? Hat das irgendetwas zu bedeuten? (Nein.) Hatte der Herr Jesus, obwohl Er zu der Zeit fastete, wirklich Nahrung bei Sich? Hatte Er Nahrung dabei? (Ja, das hatte Er.) Hier sehen wir also die Absurdität Satans, diesen Satz zu benutzen. Satan tut eine Menge Dinge. Du siehst seine tückische und arglistige Natur und du siehst, wie er das Werk Gottes zerstört und er ist so hasserfüllt und verdrießlich. Findest du, dass sich aber andererseits eine kindische und absurde Natur hinter seinen Worten und Handlungen verbirgt? (Ja.) Das ist eine Enthüllung der Natur Satans. Dies ist die Art seiner Natur und diese Art von Dingen wird er tun. Den Menschen erscheint dieser Satz heute grotesk und lächerlich. Aber diese Worte können in der Tat von Satan geäußert werden. Können wir sagen, dass er unwissend ist? Dass er absurd ist? Das Übel Satans ist überall und offenbart sich ständig. Und wie antwortet der Herr Jesus darauf? („Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.“) Haben diese Worte irgendeine Kraft? (Ja, das haben sie.) Warum sagen wir, dass sie Kraft haben? (Sie sind die Wahrheit.) Richtig! Diese Worte sind die Wahrheit. Nun, lebt der Mensch nur vom Brot allein? Der Herr Jesus fastete 40

Tage und Nächte. Hungerte Er zu Tode? (Nein.) Er hungerte nicht zu Tode, also erschien Ihm Satan und forderte Ihn auf Steine in Essbares zu verwandeln, indem er diese Art von Dingen sagte: „Wenn Du die Steine in Nahrung verwandelst, hast Du dann nicht etwas zu essen? Kannst Du dann mit dem Fasten nicht aufhören und musst nicht mehr hungern?“ Doch der Herr Jesus sagte: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.“ Das bedeutet, dass obwohl der Mensch in einem physischen Körper lebt, ist das, was ihm Leben gibt, was seinen physischen Körper leben und atmen lässt, nicht die Nahrung, sondern all die Worte, die durch Gottes Mund geäußert werden. Einerseits erachtet der Mensch diese Worte als Wahrheit. Die Worte geben ihm den Glauben, lassen ihn fühlen, dass er sich auf Gott verlassen kann, dass Gott die Wahrheit ist. Haben diese Worte andererseits einen praktischen Aspekt? (Ja, das haben sie.) Warum? Weil der Herr Jesus 40 Tage und Nächte lang gefastet hat und noch immer dort steht, noch immer am Leben ist. Dies ist ein starker Beweis, der die Wahrheit Seiner Worte bestätigt. Diese Worte sind einfach, doch was den Herrn Jesus betrifft, sprach Er sie nur, als Satan Ihn versuchte, oder waren sie bereits auf natürliche Weise ein Teil von Ihm? Anders gesagt, Gott ist Wahrheit und Gott ist Leben, waren jedoch Gottes Wahrheit und Leben eine spätere Hinzufügung? Entstand sie durch Erfahrung? (Nein.) Nein, sie ist in Gott ureigen, was bedeutet, dass Wahrheit und Leben Gottes Wesen sind. Was immer Ihm zustößt, was Er offenbart, ist Wahrheit. Diese Wahrheit, diese Phrase – ob ihr Inhalt lang oder kurz ist – kann den Menschen leben lassen, ihm Leben spenden. Sie kann den Menschen dazu befähigen, in ihr selbst Wahrheit und Klarheit über den Weg des menschlichen Lebens zu finden und kann ihm dazu verhelfen, an Gott zu glauben. Mit anderen Worten ist der Ursprung Gottes Verwendung dieser Phrase positiv. Können wir demnach sagen, dass diese positive Sache heilig ist? (Ja.) Die Phrase Satans kommt von der Natur Satans. Satan offenbart seine böse Natur, seine arglistige Natur, überall, fortwährend. Weist Satan nun diese Enthüllungen auf natürlicherweise auf? (Ja.) Regt ihn irgendjemand dazu an? Hilft ihm irgendjemand? Zwingt ihn irgendjemand dazu? (Nein.) Er macht das alles aus eigenem Antrieb. Das ist die böse Natur Satans. Was immer Gott tut und wie immer Er es tut, Satan ist Ihm auf den Fersen. Das Wesen und die wahren Merkmale dieser Dinge, die Satan sagt und tut, sind

das Wesen Satans – ein böses und arglistiges Wesen. Wenn wir nun weiterlesen, was sagt Satan noch? Lasst uns unten weiterlesen.

Mt 4,5-7: Da führte ihn der Teufel mit sich in die Heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so laß dich hinab; denn es steht geschrieben: Er wird seinen Engeln über dir Befehl tun, und sie werden dich auf Händen tragen, auf daß du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. Jesus sagte zu ihm, wiederum steht es geschrieben, Du sollst Gott deinen Herrn nicht versuchen.

Lasst uns zuerst über diese Aussage Satans sprechen. Er sagte: „Bist du Gottes Sohn, so laß dich hinab“ und daraufhin zitierte er aus den Schriften: „Er wird seinen Engeln über dir Befehl tun, und sie werden dich auf Händen tragen, auf daß du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“ Was empfindest du, wenn du die Worte Satans hörst? Sind sie nicht sehr kindisch? Sie sind kindisch, grotesk und widerwärtig. Warum sage Ich das? Satan führt immer etwas Dummes im Schilde. Er hält sich für sehr klug und zitiert dabei häufig die Schriften – sogar das wahre Wort Gottes – er versucht diese Worte gegen Gott zu richten, um Ihn damit anzugreifen und Ihn zu versuchen. Das von ihm verfolgte Ziel dabei ist, den Plan von Gottes Werk zu vernichten. Fällt dir dennoch irgendetwas bei dem, was Satan sagte, auf? (Darin liegen böse Absichten.) Satan war schon immer ein Versucher. Er spricht nicht geradeheraus, sondern spricht auf Umwegen, indem er Versuchung, Täuschung und Verführung einsetzt. Satan geht an seine Versuchung von Gott so heran, als wäre Er ein gewöhnlicher Mensch, in dem Glauben, Gott sei ebenfalls unwissend, töricht und unfähig, die wahre Form der Dinge zu erkennen, genauso, wie der Mensch unfähig dazu ist. Satan denkt, dass Gott und der Mensch gleichermaßen unfähig sind, sein Wesen zu durchschauen und dass Gott und der Mensch seine verschlagenen und listigen Absichten, gleichermaßen nicht durchschauen werden. Ist das nicht, woher Satan seine Torheit erhält? Außerdem zitiert Satan die Schriften unverhohlen. Er denkt, dass dies zu tun ihm Glaubwürdigkeit verleiht und dass du nicht in der Lage sein wirst, irgendwelche Mängel darin zu entdecken oder es verhindern könntest, dadurch getäuscht zu werden. Ist Satan an diesem Punkt nicht absurd und kindisch? (Ja.) Genauso verhält es sich auch, wenn

einige Leute das Evangelium verbreiten und Zeugnis für Gott ablegen; würden die Ungläubigen nicht etwas Ähnliches wie Satan sagen? Hast du die Menschen etwas Ähnliches sagen hören? (Ja.) Wie fühlst du dich, wenn du solche Dinge hörst? Fühlst du dich angewidert? (Ja.) Wenn du angewidert bist, fühlst du dich dann auch angeekelt und abgestoßen? (Ja.) Wenn du diese Gefühle hast, bist du dann imstande zu erkennen, dass Satan und die verdorbene Gesinnung, die Satan in den Menschen einarbeitet, bössartig sind? Hast du in deinem Herzen jemals eine Erkenntnis, wie: „Gott spricht niemals auf diese Weise. Die Worte Satans führen Angriffe und Versuchung herbei, seine Worte sind absurd, lachhaft, kindisch und abstoßend. Gott jedoch würde in Seiner Sprechweise und Seinen Handlungen niemals derartige Methoden anwenden, um zu sprechen oder Sein Werk auszuführen, und Er hat dies niemals getan“? Natürlich haben die Menschen in dieser Situation nur ein Mindestmaß an Gefühl, um weiterzumachen und sie haben keine Erkenntnis von der Heiligkeit Gottes, richtig? Mit eurer momentanen Statur fühlt ihr lediglich dieses: „Alles, was Gott sagt, ist die Wahrheit, es ist zu unserem Vorteil und wir müssen es akzeptieren“, ungeachtet dessen, ob du in der Lage bist dies zu akzeptieren oder nicht, sagst du ohne Ausnahme, dass das Wort Gottes die Wahrheit ist und dass Gott die Wahrheit ist, aber du weißt nicht, dass die Wahrheit in sich selbst Heiligkeit ist und dass Gott heilig ist.

Was war also die Antwort des Herrn Jesus auf Satans Worte? (Jesus sagte zu ihm, wiederum steht es geschrieben, Du sollst Gott deinen Herrn nicht versuchen.) Liegt Wahrheit in diesem Satz, den der Herr Jesus sagte? (Ja.) Es liegt Wahrheit darin. Oberflächlich gesehen, scheint es ein zu befolgendes Gebot für die Menschen zu sein, es ist eine sehr einfache Phrase, aber sie ist eine, die von beiden, dem Menschen und Satan, oft übertreten wurde. Somit sagte der Herr Jesus zu ihm: „Du sollst Gott, deinen HERRN, nicht versuchen.“, Denn das ist, was Satan oftmals tat und er scheute keine Mühe, es zu tun. Man könnte sogar sagen, dass Satan dies schamlos tat. Es ist die wesentliche Natur Satans, keine Gottesfurcht zu haben und in seinem Herzen keine Ehrfurcht vor Gott zu haben. Selbst dann, als Satan neben Gott stand und Ihn sehen konnte, konnte er nicht umhin Gott zu versuchen. Deshalb sagte der Herr Jesus zu

Satan: „Du sollst Gott, deinen HERRN, nicht versuchen.“ Das ist eine Phrase, die Gott häufig zu Satan gesagt hat. Ist es nicht angemessen, diese Phrase sogar heute noch zu verwenden? (Ja.) Warum? (Weil auch wir Gott oft versuchen.) Die Menschen versuchen Gott häufig, aber weshalb tun die Menschen das oft? Ist es deshalb, weil die Menschen voller verdorbener, satanischer Gesinnung sind? (Ja.) Ist also das, was Satan weiter oben gesagt hat, etwas, das auch die Menschen häufig sagen? (Ja.) In welchen Situationen? Man könnte sagen, dass die Menschen Dinge wie diese unabhängig von Zeit und Ort gesagt haben. Das beweist, dass des Menschen Gesinnung genau die gleiche ist, wie die verdorbene Gesinnung Satans. Der Herr Jesus sprach einen einfachen Satz, einen, der die Wahrheit verkörpert und einen, den die Menschen benötigen. Argumentierte der Herr Jesus jedoch in dieser Situation mit Satan? Gab es irgendetwas Konfrontatives in dem, was Er zu Satan sagte? (Nein.) Wie betrachtete der Herr Jesus die Versuchung Satans in Seinem Herzen? Fühlte Er sich abgestoßen und angewidert? (Ja.) Der Herr Jesus fühlte sich angewidert und abgestoßen, aber Er argumentierte nicht mit Satan, noch weniger sprach Er über irgendwelche wichtigen Prinzipien. Ist es nicht so? (Ja.) Weshalb? (Der Herr Jesus wollte Satan nicht anerkennen.) Weshalb wollte Er Satan nicht anerkennen? (Weil Satan immer so ist, er kann sich niemals ändern.) Könnten wir sagen, dass Satan einsichtslos ist? (Ja, das könnten wir.) Kann Satan anerkennen, dass Gott die Wahrheit ist? Satan wird niemals anerkennen, dass Gott die Wahrheit ist und er wird niemals zugeben, dass Gott die Wahrheit ist. Das ist seine Natur. Außerdem liegt in der Natur Satans noch etwas Anderes, das abstoßend ist, was ist das? Bei seinen Versuchen, den Herrn Jesus zu verführen, dachte Satan, dass er selbst dann, wenn er Gott in Versuchung führen und keinen Erfolg haben würde, er es trotzdem versuchen würde. Obwohl er nichts Gutes daraus gewinnen würde, würde er es trotzdem tun und beharren und sich Gott bis zum Schluss widersetzen. Was für eine Art von Natur ist das? Ist sie nicht böse? (Ja.) Hat derjenige Gott gesehen, der erzürnt, wenn Gott erwähnt wird? Kennt derjenige Gott, der erboht, wenn Gott erwähnt wird? Er weiß nicht, wer Gott ist, glaubt nicht an Ihn und Gott hat nie zu Ihm gesprochen. Gott hat ihn niemals gestört, weshalb würde er dann verärgert sein? Könnten wir sagen, dass dieser Mensch böse ist? Weltliche Trends,

Essen, Trinken und Genusssucht, und Prominenten nachjagen – keine dieser Dinge würde einen solchen Menschen kümmern. Sobald jedoch das Wort „Gott“ erwähnt wird oder die Wahrheit der Worte Gottes, gerät er in Wallung. Stellt dies keine böse Natur dar? Dies genügt, um zu beweisen, dass dies die böse Natur des Menschen ist. Wenn wir nun von euch sprechen, gibt es da Zeiten, in denen die Wahrheit erwähnt wird oder Gottes Prüfungen für die Menschheit vorgebracht oder Gottes Worte des Urteils gegen den Menschen erwähnt werden, durch die ihr euch gestört und zurückgeschlagen fühlt und ihr davon nichts hören wollt? Euer Herz denkt vielleicht: Wie ist das die Wahrheit? Haben nicht alle Menschen gesagt, dass Gott die Wahrheit ist? Das ist nicht die Wahrheit, das sind ganz klar nur ermahnende Worte Gottes an den Menschen! Manche Menschen mögen sich sogar in ihren Herzen angewidert fühlen: Das wird jeden Tag vorgebracht, Seine Prüfungen für uns, wie auch Sein Gericht, werden stets erwähnt. Wann wird das alles aufhören? Wann werden wir das gute Ziel empfangen? Es ist nicht bekannt, woher diese unangemessene Wut kommt. Welche Art von Natur ist das? (Die böse Natur.) Sie wird von der bösen Natur Satans veranlasst. Was Gott betrifft, bezüglich der bösen Natur Satans und der verderbten Veranlagung des Menschen, argumentiert oder zankt Er sich niemals mit den Menschen und Er macht niemals ein Aufsehen darum, wenn die Menschen aus Unwissenheit handeln. Ihr werdet nicht sehen, dass Gott menschenähnliche Ansichten bezüglich der Dinge hat. Darüber hinaus werdet ihr nicht sehen, dass Er die menschlichen Standpunkte, ihr Wissen, ihre Wissenschaft oder ihre Philosophie oder die Vorstellung des Menschen, wie mit den Dingen umzugehen ist, verwendet. Anstelle dessen ist alles, was Gott tut und alles, was Er offenbart, an die Wahrheit gebunden. Das heißt, dass jedes von Ihm gesagte Wort und jede von Ihm unternommene Handlung, die Wahrheit betrifft. Diese Wahrheit und diese Worte sind nicht irgendeine unbegründete Fantasie, sondern werden vielmehr von Gott, aufgrund von Gottes Wesen und Seinem Leben ausgedrückt. Weil diese Worte und das Wesen von allem, was Gott getan hat, die Wahrheit ist, können wir sagen, dass das Wesen Gottes heilig ist. Mit anderen Worten bringt alles, was Gott sagt und tut, Vitalität und Licht für die Menschen. Es erlaubt den Menschen positive Dinge und die Wirklichkeit dieser positiven Dinge zu sehen und macht es ihnen möglich, den richtigen

Weg zu beschreiten. Diese Dinge sind aufgrund des Wesens Gottes und aufgrund des Wesens Seiner Heiligkeit festgelegt. Ihr habt es gesehen, nicht wahr? Wir werden in der Heiligen Schrift weiterlesen.

Mt 4,8-11: Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, so du niederfällst und mich anbetest. Da sprach Jesus zu ihm: Hebe dich weg von mir Satan! denn es steht geschrieben: „Du sollst anbeten Gott, deinen HERRN, und ihm allein dienen.“ Da verließ ihn der Teufel; und siehe, da traten die Engel zu ihm und dienten ihm.

Satan, der Teufel, der in seinen vorherigen zwei Schlichen scheiterte, hat noch einen weiteren versucht: Er zeigte dem Herrn Jesus alle Königreiche der Welt und ihre Herrlichkeit und verlangte von Ihm, den Teufel anzubeten. Was von den wahren Eigenschaften des Teufels erkennst du aus dieser Situation? Ist Satan, der Teufel, nicht absolut schamlos? (Ja.) Wie schamlos kann er sein? Alles wurde von Gott erschaffen, doch Satan dreht es herum und zeigt es Gott, indem er sagt: „Sieh den Reichtum und die Herrlichkeit all dieser Königreiche. Wenn Du mich anbetest, gebe ich Dir sie alle.“ Ist das keine Verdrehung der Rollen? Ist Satan nicht schamlos? Gott hat alles geschaffen, war das aber zu Seinem Vergnügen? Gott hat der Menschheit alles gegeben, aber Satan wollte sich allem bemächtigen und sagte danach: „Bete mich an! Bete mich an und ich werde Dir all dies geben.“ Das ist das hässliche Gesicht Satans. Er ist absolut schamlos, oder? Satan kennt noch nicht einmal die Bedeutung des Wortes Scham und das ist nur ein weiteres Beispiel seiner Bosheit. Er weiß noch nicht einmal was Scham ist. Satan weiß ganz klar, dass Gott alles erschaffen hat und dass Er alles führt und die Herrschaft darüber hat. Alles gehört Gott, nicht dem Menschen, noch weniger Satan. Dennoch sagte Satan, der Teufel, unverfroren, dass er Gott alles geben würde. Tut Satan nicht ein weiteres Mal etwas Absurdes und Schamloses? Jetzt hasst Gott Satan sogar noch mehr, oder? Ganz gleich, was Satan auch zu tun versuchte, fiel der Herr Jesus darauf herein? (Nein.) Was sagte der Herr Jesus? („Du sollst anbeten Gott, deinen HERRN.“) Hat dieser Satz eine praktische Bedeutung? (Ja.) Welche Art von praktischer Bedeutung hat

er? In seiner Rede sehen wir die Bosheit und Schamlosigkeit Satans. Wenn der Mensch also Satan anbeten würde, was wäre das Resultat? Würde er den Reichtum und die Herrlichkeit aller Königreiche erhalten? (Nein.) Was würde er erhalten? Würde die Menschheit genauso schamlos und lächerlich werden wie Satan? (Ja.) Sie würden sich dann von Satan nicht unterscheiden. Deshalb sagte der Herr Jesus diesen Satz, der für jeden einzelnen Menschen wichtig ist: „Du sollst anbeten Gott, deinen HERRN, und ihm allein dienen“, was aussagt, dass du in derselben Abscheulichkeit wie Satan schwelgst, wenn du außer dem Herrn, außer Gott Selbst, jemand anderem dienst und Satan, den Teufel, anbetest. Du würdest dann die Schamlosigkeit Satans und seine Bosheit teilen und würdest genauso wie Satan Gott versuchen und angreifen. Wie würde dein Ende dann aussehen? Du würdest von Gott verabscheut, von Gott niedergeschlagen und von Gott vernichtet werden, nicht wahr? Nachdem Satan den Herrn Jesus mehrere Male ohne Erfolg versucht hatte, probierte er es ein weiteres Mal? Satan versuchte es nicht noch einmal und ging danach. Was beweist dies? Es beweist, dass die böse Natur Satans, seine Arglist, seine Absurdität und seine Groteskheit, es nicht wert sind vor Gott erwähnt zu werden. Der Herr Jesus besiegte Satan in nur drei Sätzen, woraufhin er mit seinem Schwanz zwischen seinen Beinen davoneilte. Er war zu beschämt, um sein Gesicht erneut zu zeigen und er hat den Herrn Jesus nie wieder versucht. Da der Herr Jesus diese Versuchung Satans überwand, konnte Er nun das Werk, das Er zu erledigen hatte, mit Leichtigkeit weiterführen und konnte die vor Ihm liegenden Aufgaben wahrnehmen. Enthält alles, was der Herr Jesus in dieser Situation sagte und tat, für jeden einige praktische Bedeutungen, wenn es heute angewendet werden würde? (Ja.) Welche Art von praktischer Bedeutung enthält es? Ist Satan zu besiegen eine einfache Sache? (Nein.) Was würde es dann sein? Müssen die Menschen ein klares Verständnis von der boshafte Natur Satans haben? Müssen die Menschen ein genaues Verständnis von den Versuchungen Satans haben? (Ja.) Wenn du in deinem eigenen Leben die Versuchungen Satans erlebst und in der Lage wärst, die boshafte Natur Satans zu durchschauen, würdest du dann nicht fähig sein, ihn zu besiegen? Wenn du über die Absurdität und die Groteskheit Satans Bescheid weißt, würdest du dann immer noch auf der Seite Satans stehen und Gott angreifen? (Nein, wir würden das nicht tun.) Wenn du

verstehst, wie die Arglist und die Schamlosigkeit Satans durch dich offenbart werden – wenn du diese Dinge klar erkennst und von ihnen weißt – würdest du dann immer noch Gott auf diese Weise angreifen und versuchen? (Nein, wir würden das nicht tun.) Was wirst du dann tun? (Wir werden uns gegen Satan auflehnen und ihn verlassen.) Ist das etwas, das leicht durchgeführt werden kann? (Nein.) Es ist nicht einfach. Um das tun zu können, müssen die Menschen häufig beten, sie müssen Gott häufig gegenübertreten und sie müssen sich ständig selbst prüfen. Und sie müssen zulassen, dass Gottes Disziplin und Sein Gericht und Seine Züchtigung über sie kommen. Nur auf diese Weise können die Menschen sich allmählich aus der Täuschung und Kontrolle Satans befreien.

Aus den Dingen, die er sagte, können wir die Dinge zusammenfassen, die das Wesen Satans ausmachen. Als Erstes muss man grundsätzlich sagen, dass das Wesen Satans boshaft ist, was im Kontrast zur Heiligkeit Gottes steht. Warum sage Ich, dass das Wesen Satans boshaft ist? Um das zu sehen, muss man auf die Konsequenzen dessen schauen, was Satan den Menschen antut. Satan verdirbt und kontrolliert den Menschen und der Mensch handelt unter der verdorbenen Gesinnung Satans und lebt in einer Welt von Menschen, die von Satan verdorben sind. Die Menschheit wird unwissentlich von Satan eingenommen und von Satan assimiliert; deshalb hat der Mensch die verdorbene Gesinnung Satans, die Satans Natur ist. Aus allem, was Satan gesagt und getan hat, hast du da seine Arroganz erkannt? Hast du seine Arglist und Bösartigkeit erkannt? Wie zeigt sich die Arroganz Satans hauptsächlich? Will Satan immer Gottes Position besetzen? Satan will immer das Werk Gottes und die Position Gottes zerstören und sie für sich beanspruchen, damit die Menschen Satan folgen, unterstützen und anbeten. Das ist die arrogante Natur Satans. Wenn Satan die Menschen korrumpiert, sagt er ihnen direkt, was sie tun sollen? Wenn Satan Gott versucht, kommt er dann hervor und sagt: „Ich versuche Dich. Ich werde Dich jetzt angreifen.“? Welche Methode verwendet Satan also? Er verführt, versucht, attackiert und stellt seine Fallen, und er zitiert sogar die Schriften. Satan spricht und handelt auf verschiedene Weisen, um seine finsternen Motive zu erreichen. Was kann an dem gesehen werden, was sich im Menschen manifestiert, nachdem Satan das getan hat?

Sind die Menschen nicht arrogant? Der Mensch hat unter der Korruption Satans jahrtausendlang gelitten und so wurde der Mensch arrogant, arglistig, bösartig und unzumutbar. All diese Dinge werden durch die Natur Satans herbeigeführt. Da die Natur Satans böse ist, hat er diese boshafte Natur den Menschen gegeben und beim Menschen diese böse verdorbene Veranlagung hervorgerufen. Deshalb lebt der Mensch unter der verdorbenen satanischen Gesinnung und genauso wie Satan, wendet auch der Mensch sich gegen Gott, greift Gott an und versucht Ihn bis zu dem Ausmaß, dass der Mensch Gott nicht anbetet und Ihn in seinem Herzen nicht verehrt.

Was Gottes Heiligkeit betrifft, obwohl sie ein vertrautes Thema sein mag, so ist sie ein Thema, das für manche Menschen ein wenig abstrakt werden und für sie ein wenig tiefgründig und unerreichbar sein mag. Doch es besteht kein Grund zur Sorge. Ich werde euch dabei helfen zu verstehen, was Gottes Heiligkeit ist. Lasst uns zuerst dieses sagen: Wenn du jemanden kennenlernen möchtest, betrachte das, was er oder sie tut, und die Ergebnisse seiner oder ihrer Handlungen, und du wirst in der Lage sein, das Wesen dieser Person zu erkennen – wir wollen über die Heiligkeit Gottes zuerst aus dieser Perspektive diskutieren. Mit anderen Worten ist Satans Wesen boshaft, also dienen die Handlungen Satans den Menschen gegenüber denen, sie endlos zu korrumpieren. Satan ist böse, somit sind die Menschen, die er korrumpiert hat, boshaft, oder? Würde irgendjemand sagen: „Satan ist böse, aber vielleicht ist jemand, den er verdorben hat, heilig“? Was für ein Witz, oder? Ist das überhaupt möglich? (Nein.) Dann denkt darüber nicht auf diese Weise, lasst uns darüber aus diesem Aspekt sprechen. Satan ist böse, darin liegt eine unerlässliche und praktische Seite, und das ist nicht einfach leeres Gerede. Wir versuchen nicht Satan zu verleumden, sondern tauschen uns lediglich über die Wahrheit und Wirklichkeit aus. Das mag einige Menschen oder eine bestimmte Gruppe von Menschen vielleicht verletzen, aber es besteht hier keine böswillige Absicht. Vielleicht werdet ihr das heute hören und euch ein bisschen unwohl fühlen, aber irgendwann in naher Zukunft, wenn ihr in der Lage seid das zu erkennen, werdet ihr euch selbst verachten und werdet fühlen, dass das, worüber wir uns heute unterhalten haben, sehr nützlich und wertvoll für euch ist. Das Wesen

Satans ist böse, demnach sind auch die Folgen seiner Handlungen zwangsläufig böse oder zumindest sind sie mit seiner Boshaftigkeit verbunden. Könnten wir das so sagen? (Ja.) Wie geht Satan also vor, um den Menschen zu verderben? Vor allem müssen wir zuerst einen Blick auf das böse Treiben Satans in der Welt und inmitten der Menschheit werfen, das sichtbar ist, das die Menschen fühlen können. Habt ihr euch je zuvor darüber Gedanken gemacht? Ihr mögt darüber nicht viel nachgedacht haben, deshalb lasst Mich einige Hauptpunkte vorbringen. Jeder kennt die Evolutionstheorie, die Satan anbringt, richtig? Ist dies nicht ein Wissensgebiet, das der Mensch studiert? (Ja.) Also benutzt Satan zuerst das Wissen, um den Menschen zu verderben und lehrt sie mit seinen eigenen Methoden Wissen. Dann benutzt er die Wissenschaft, um ihn zu verderben, um sein Interesse am Wissen, an der Wissenschaft und an geheimnisvollen Dingen zu wecken, oder an Dingen, die die Menschen zu erkunden wünschen. Die nächsten Dinge, die Satan zur Korruption des Menschen einsetzt, sind die Traditionskultur und der Aberglaube und anschließend verwendet er soziale Trends. Das alles sind Dinge, mit denen die Menschen in ihrem täglichen Leben in Berührung kommen. Sie sind alle mit Dingen nahe der Menschen verbunden, mit dem, was sie sehen, was sie hören, was sie berühren und was sie erfahren. Man könnte sagen, sie umgeben jeden, sie sind unausweichlich und unentwerrbar. Die Menschheit hat keine Möglichkeit, die Beeinflussung, die Infizierung, die Kontrolle und die Bindung an diese Dinge, zu verhindern. Sie haben keine Macht, um diese Dinge von sich zu stoßen.

1. Wie Satan das Wissen benutzt, um den Menschen zu verderben

Zuerst werden wir über das Wissen sprechen. Würde nicht jeder das Wissen als eine positive Sache ansehen? Oder die Menschen denken geringstenfalls, dass die Begriffsinhalte des Wortes „Wissen“, eher positiv als negativ sind. Weshalb erwähnen wir dann hier, dass Satan das Wissen verwendet, um den Menschen zu verderben? Ist die Evolutionstheorie denn kein Aspekt des Wissens? Sind die wissenschaftlichen Gesetze Newtons nicht Teil des Wissens? Die Anziehungskraft der Erde ist Teil des Wissens, oder? (Ja.) Weshalb steht also das Wissen auf der Liste der Dinge mit denen Satan die Menschheit korrumpiert? Was ist eure Einschätzung dazu? Hat das Wissen

denn auch nur einen Funken Wahrheit in sich? (Nein.) Was ist denn das Wesen des Wissens? (Es wendet sich gegen die Wahrheit.) Auf welcher Basis wird das Wissen, dass der Mensch studiert, gelehrt? Basiert es auf der Evolutionstheorie? Beruht das Wissen, das der Mensch durch Erforschung und Zusammenfassung erlangt hat, nicht auf Atheismus? (Ja.) Hat irgendetwas von diesem Wissen eine Verbindung zu Gott? Ist es mit der Anbetung Gottes verbunden? Ist es mit der Wahrheit verbunden? (Nein.) Wie benutzt also Satan das Wissen, um den Menschen zu korrumpieren? Ich habe gerade gesagt, dass keines dieser Wissensarten mit der Anbetung Gottes oder mit der Wahrheit verbunden ist. Manche Menschen denken darüber wie folgt: „Es mag nichts mit der Wahrheit zu tun haben, aber es verdirbt die Menschen nicht.“ Was ist eure Meinung darüber? Wurde dir durch das Wissen gelehrt, dass das Glück der Menschen von dem abhängt, was sie mit ihren eigenen Händen geschaffen haben? Hat dir das Wissen jemals gelehrt, dass das Schicksal des Menschen in seiner eigenen Hand liegt? (Ja.) Welche Art von Gerede ist das? (Es ist teuflisches Gerede.) Absolut richtig! Es ist teuflisches Gerede! Es ist kompliziert über das Wissen zu sprechen. Du kannst es einfach ausdrücken, ein Bereich des Wissens ist nichts weiter als Wissen. Das ist ein Wissensgebiet, das auf der Basis dessen gelehrt wird, Gott nicht anzubeten und mangelndes Verständnis davon, dass Gott alle Dinge schuf. Wenn die Menschen diese Art des Wissens studieren sehen sie nicht, dass Gott die Herrschaft über alle Dinge hat. Sie sehen nicht, dass Gott für alles verantwortlich ist oder alle Dinge führt. Stattdessen ist alles, was sie tun, endlose Untersuchungen anstellen, diesen Wissensbereich erforschen und auf Wissen begründete Antworten herausfinden. Wenn die Menschen jedoch nicht an Gott glauben und stattdessen nur Nachforschungen anstreben, werden sie niemals die wahren Antworten finden, oder? Das Wissen gibt dir nur eine Existenzgrundlage, es besorgt dir nur einen Job, es verschafft dir nur ein Einkommen, damit du nicht hungerst, aber es wird niemals bewirken, dass du Gott anbetest und dich niemals vom Bösen fernhalten. Je mehr du das Wissen studierst, umso mehr wirst du den Wunsch verspüren gegen Gott zu rebellieren, Gott zu erforschen, Gott zu versuchen und dich gegen Gott zu wenden. Nun, was lehrt also das Wissen den Menschen? Es ist die Philosophie Satans. Haben die Philosophien Satans und die Regeln des Überlebens,

die in der verdorbenen Menschheit vorkommen, irgendeine Beziehung zur Wahrheit? (Nein.) Sie haben nichts mit der Wahrheit zu tun und tatsächlich sind sie das Gegenteil der Wahrheit. Die Menschen sagen oft: „Leben ist Bewegung“, was für ein Gerede ist das? (Unsinn.) Die Menschen sagen auch: „Der Mensch ist Eisen, der Reis ist Stahl, der Mensch fühlt sich ausgehungert, wenn er eine Mahlzeit auslässt.“ Was ist das? Das ist sogar eine schlimmere Täuschung und es zu hören ist widerlich. Wissen ist also etwas, worüber vielleicht jeder Bescheid weiß. Satan hat recht viel davon mit seiner Lebensphilosophie und seinem Denken durchtränkt. In das sogenannte Wissen des Menschen hat Satan ein ziemliches Stück seiner Lebensphilosophie und seines Denkens gefüllt. Und so, wie Satan das tut, erlaubt Satan dem Menschen sein Denken, seine Philosophie und seinen Standpunkt zu übernehmen, sodass der Mensch die Existenz Gottes, die Herrschaft Gottes über alle Dinge und die Herrschaft über das Schicksal des Menschen, ablehnt. Während das Studium des Menschen also vorangeht, fühlt er, dass die Existenz Gottes vage wird, je mehr er an Wissen erlangt, und der Mensch könnte sogar das Gefühl haben, dass Gott nicht existiert. Da Satan Gesichtspunkte, Vorstellungen und Gedanken in das Denken des Menschen beigefügt hat, wird der Mensch nicht davon verdorben, wenn Satan diese Gedanken in seinen Kopf setzt? (Ja.) Auf was basiert der Mensch sein Leben nun? Ist er wirklich von diesem Wissen abhängig? Nein. Der Mensch basiert sein Leben auf die Gedanken, Ansichten und Philosophien Satans, die in diesem Wissen verborgen liegen. Hier spielt sich der Kern der Verdorbenheit Satans des Menschen ab. Das sind das Ziel Satans und seine Methode, mit der er den Menschen verdirbt.

Wir werden uns zuerst über den oberflächlichsten Aspekt dieses Themas unterhalten. Können die Grammatik und die Worte im Sprachunterricht Menschen korrumpieren? Sie konnten das nicht. Können Worte die Menschen korrumpieren? (Nein.) Die Worte verderben die Menschen nicht, sie sind ein Werkzeug, das den Menschen zu sprechen erlaubt und ein Werkzeug, durch das die Menschen mit Gott kommunizieren. Außerdem sind es Sprache und Worte, mit denen heute Gott mit den Menschen kommuniziert. Sie sind Werkzeuge, sie sind eine Notwendigkeit. Eins plus

eins ergibt zwei. Das ist Wissen, oder? Zwei multipliziert mit zwei ergibt vier. Das ist Wissen, oder? Kann das dich aber korrumpieren? Das ist gesunder Menschenverstand und eine Regel, also kann es die Menschen nicht verderben. Welches Wissen verdirbt die Menschen dann? Es ist das Wissen, in das sich die Sichtweisen und Gedanken Satans vermischt haben. Satan strebt an, die Menschheit anhand des Wissens, mit diesen Standpunkten und Gedanken zu durchtränken. Ist beispielsweise bei einem Essay an den geschriebenen Worten etwas falsch? (Nein.) Wo würde das Problem liegen? Die Sichtweisen und die Absicht des Autors, als er das Essay schrieb, wie auch der Inhalt seiner Gedanken – das sind spirituelle Dinge – sie können die Menschen zu korrumpieren. Wenn du dir zum Beispiel eine Fernsehshow ansehen würdest, welche Art der Dinge darin könnten deine Ansicht verändern? Könnte das, was die Schauspieler sagen, die Worte selbst, die Menschen korrumpieren? (Nein.) Welche Art der Dinge würde die Menschen verderben? Es wären die Kerngedanken und der Inhalt der Show, die die Ansichten des Regisseurs verkörpern und die Information, die in diesen Ansichten beinhaltet ist, die die Herzen und Köpfe der Menschen umstimmen könnten. Ist es so? (Ja.) Wisst ihr worauf Ich Mich in Meiner Diskussion darüber, dass Satan die Menschen anhand des Wissens korrumpiert, beziehe? (Ja, das wissen wir.) Du wirst es nicht missverstehen, nicht wahr? Wenn du also wieder einmal einen Roman oder ein Essay liest, kannst du bewerten, ob die im Essay ausgedrückten Gedanken, die Menschheit verderben können oder ihr etwas beitragen? (Wir können das ein klein wenig tun.) Das ist etwas, was in einem langsamen Tempo studiert und erfahren werden muss. Es ist nicht etwas, das sofort leicht verstanden wird. Wenn zum Beispiel ein Bereich des Wissens studiert oder untersucht wird, könnten einige positive Aspekte dieses Wissens dir helfen, gesunden Menschenverstand über diesen Bereich zu erlangen und was die Menschen vermeiden sollten. Nehmen wir zum Beispiel die „Elektrizität“. Das ist ein Bereich des Wissens, richtig? Du wärst ungebildet, wenn du nicht wüsstest, dass die Elektrizität den Menschen einen Schlag versetzen kann, oder? Wenn du aber diesen Bereich des Wissens einmal verstanden hast, wirst du nicht mehr unbekümmert sein, irgendetwas Elektrisches zu berühren und du wirst wissen, wie die Elektrizität zu verwenden ist. Das sind beides positive Dinge. Ist dir klar worüber wir reden, wenn wir

davon sprechen wie das Wissen die Menschen korrumpiert? (Ja, das ist uns klar.) Wenn du es verstehst, werden wir darüber nicht weitersprechen, weil viele Arten des Wissens in der Welt studiert werden und du musst dir die Zeit nehmen, diese selbständig zu unterscheiden.

2. Wie Satan die Wissenschaft verwendet, um den Menschen zu verderben

Was ist die Wissenschaft? Ist die Wissenschaft nicht hoch angesehen und wird sie nicht von jedem als fundiert erachtet? (Ja, das wird sie.) Wenn die Wissenschaft erwähnt wird, denken die Menschen dann nicht: „Das ist etwas, dass normale Leute nicht begreifen können. Das ist ein Thema, das nur wissenschaftliche Forscher oder Experten ansprechen können. Es hat keinerlei Verbindung mit uns, den normalen Leuten“? Hat es trotzdem eine Verbindung? (Ja.) Wie benutzt Satan die Wissenschaft, um die Menschen zu verderben? Wir werden mit Ausnahme der Dinge, denen die Menschen häufig in ihrem Leben begegnen, über keine anderen Dinge sprechen. Habt ihr von Genen gehört? Dieser Begriff ist euch geläufig, oder? Wurden die Gene durch die Wissenschaft entdeckt? (Ja.) Was genau bedeuten Gene für die Menschen? Geben sie den Menschen nicht das Gefühl, dass der Körper etwas Geheimnisvolles ist? Wenn Menschen in dieses Thema eingeführt werden, gibt es da nicht jene Menschen – insbesondere die neugierigen – die mehr darüber wissen oder weitere Einzelheiten kennen möchten? Diese neugierigen Menschen werden ihre Energie auf dieses Thema konzentrieren und wenn sie nicht beschäftigt sind, werden sie Informationen in Büchern und im Internet suchen, um mehr Einzelheiten darüber zu erfahren. Was ist die Wissenschaft? Um es einfach auszudrücken, die Wissenschaft besteht aus den Gedanken und Theorien jener Dinge, auf die die Menschen neugierig sind, Dingen, die unbekannt sind, und ihnen nicht von Gott erzählt wurden. Die Wissenschaft besteht aus den Gedanken und Theorien der Geheimnisse, die der Mensch erkunden möchte. Geschieht das durch die Nachforschung? Man könnte sagen, dass sie ziemlich umfangreich ist; der Mensch forscht und studiert alles, woran er interessiert ist. Wissenschaft umfasst die Untersuchung der Einzelheiten, die Gesetze dieser Dinge und bringt dann plausible Theorien hervor, die jeden denken lassen: „Diese Wissenschaftler

sind wirklich hervorragend! Sie wissen so viel und verfügen über so viel Wissen, um diese Dinge zu verstehen!“ Sie haben so viel Bewunderung für diese Menschen, oder? Welche Ansichten vertreten die Menschen, die die Wissenschaft erforschen? Möchten sie nicht das Universum erforschen, die mysteriösen Dinge in ihrem Interessenbereich erforschen? (Doch.) Was ist das Endergebnis davon? Bei einigen Wissenschaften ziehen die Menschen aus Mutmaßungen ihre Schlussfolgerungen, bei anderen verlassen sich die Menschen für ihre Schlussfolgerungen auf menschliche Erfahrungen und in einem weiteren Bereich der Wissenschaften führen Erfahrungen oder historische und vorgeschichtliche Beobachtungen zu den Schlussfolgerungen. Ist es nicht so? (Ja.) Was tut die Wissenschaft also für die Menschen? Die Wissenschaft erlaubt den Menschen nur die Objekte in der physischen Welt zu sehen und befriedigt lediglich die Neugierde des Menschen. Sie ermöglicht dem Menschen nicht die Gesetze zu sehen, durch welche Gott die Herrschaft über alle Dinge hat. Der Mensch scheint die Antworten durch die Wissenschaft zu finden, aber diese Antworten sind verwirrend und bringen nur eine vorübergehende Befriedigung; eine Befriedigung, die nur dazu dient, das Herz des Menschen auf die physische Welt zu beschränken. Der Mensch hat das Gefühl, dass er durch die Wissenschaft die Antworten bereits erhalten hat und welche Angelegenheiten auch immer aufkommen mögen, er versucht sie aufgrund von wissenschaftlichen Standpunkten zu beweisen oder anzuerkennen. Das Herz des Menschen wird von der Wissenschaft bis zu dem Punkt eingenommen und verführt, an dem der Mensch nicht mehr den Verstand dazu hat, Gott zu kennen, Gott anzubeten und daran zu glauben, dass alle Dinge von Gott kommen und dass der Mensch sich für Antworten an Ihn wenden sollte. Ist es nicht so? Je mehr ein Mensch an die Wissenschaft glaubt, umso absurder wird er und glaubt, dass es für alles eine wissenschaftliche Lösung gäbe und die Forschung alles lösen könne. Sie suchen nicht nach Gott und sie glauben nicht daran, dass Er existiert. Sogar einige Menschen, die Gott jahrelang nachfolgten, erforschen aus einer Laune heraus gedankenlos Bakterien oder suchen nach Informationen, um die Antwort auf eine Sache zu erhalten. Eine Person wie diese, betrachtet die Angelegenheiten nicht aus der Perspektive der Wahrheit und möchte sich, in den meisten Fällen, auf wissenschaftliche Ansichten und auf das Wissen oder auf

wissenschaftliche Antworten stützen, um Probleme zu lösen. Aber sie vertrauen nicht auf Gott und sie suchen nicht nach Gott. Haben Menschen wie diese, Gott in ihrem Herzen? (Nein.) Es gibt sogar einige Menschen, die Gott genauso erforschen möchten, wie sie die Wissenschaft studieren. Zum Beispiel gibt es viele religiöse Experten, die an den Ort gegangen sind, an dem die Arche nach der großen Sintflut zum Stillstand kam. Sie haben die Arche gesehen, aber in der Erscheinung der Arche sehen sie die Existenz Gottes nicht. Sie glauben nur an die Erzählungen und an die Geschichte, und dies ist das Ergebnis ihrer wissenschaftlichen Forschung und ihrer Studie der physischen Welt. Wenn du materielle Dinge untersuchst, ob das nun die Mikrobiologie, die Astronomie oder die Geographie ist, wirst du niemals zu einem Ergebnis kommen, das besagt, dass Gott existiert oder dass Er die Herrschaft über alle Dinge hat. So ist es doch, oder? (Ja.) Was tut die Wissenschaft also für den Menschen? Distanziert sie den Menschen nicht von Gott? Erlaubt dies den Menschen nicht, Gott zu studieren? Vermehrt dies nicht die Zweifel der Menschen an der Existenz Gottes? (Ja.) Wie möchte also Satan die Wissenschaft anwenden, um den Menschen zu verderben? Will Satan die Menschen nicht mit den wissenschaftlichen Schlussfolgerungen täuschen und betäuben und die mehrdeutigen Antworten benutzen, um sich an den Herzen der Menschen festzuklammern, damit sie nicht nach Gott suchen oder an die Existenz Gottes glauben? (Ja.) Deshalb sagen wir, dass sie einer der Methoden Satans ist, den Menschen zu korrumpieren.

3. Wie Satan die Traditionskultur einsetzt, um den Menschen zu verderben

Gibt es viele Dinge, die als ein Teil der Traditionskultur erachtet werden? (Ja.) Was bedeutet diese Traditionskultur? (Sie wird von den Vorfahren weitergereicht.) Sie wird von den Vorfahren weitergereicht, das ist ein Aspekt. Von Anfang an haben Familien, ethnische Gruppen und sogar das Menschengeschlecht, ihre Lebensweisen weitergereicht, oder Traditionen, Sprichwörter und Regeln, die in die Gedanken der Menschen eingeträufelt worden sind. Was machen die Menschen aus diesen Dingen? Die Menschen erachten sie als untrennbar von ihrem Leben. Sie nehmen diese Dinge und erachten sie als Regeln, die befolgt werden müssen, und als das Leben, und wollen

diese Dinge sogar niemals ändern oder aufgeben, weil sie von ihren Vorfahren weitergegeben wurden. Es gibt auch andere Aspekte der Traditionskultur, wie die Dinge, die von Konfuzius oder Menzies weitergereicht wurden oder die Dinge, die dem Volk durch den chinesischen Taoismus oder dem Konfuzianismus gelehrt wurden, die zu einem eingefleischten Teil eines jeden Menschen wurden. Ist dem nicht so? (Ja.) Was umfasst Traditionskultur? Umfasst sie die Feiertage, die die Menschen feiern? Zum Beispiel das Frühlingsfest, das Laternenfest, das Qingming-Fest, das Drachenbootfest sowie das Geisterfest und das Mondfest. Einige Familien feiern sogar, wenn die Älteren ein bestimmtes Alter erreichen oder wenn die Kinder den ersten Lebensmonat erreichen und wenn sie 100 Tage alt sind. Das sind alles traditionelle Feiertage. Bestehen die Hintergründe dieser Feiertage nicht aus der Traditionskultur? Was ist der Kern der Traditionskultur? Hat es irgendetwas damit zu tun Gott anzubeten? Hat es irgendetwas damit zu tun den Menschen mitzuteilen, die Wahrheit zu praktizieren? (Nein.) Gibt es irgendwelche Feiertage für die Menschen, um für Gott zu opfern, zum Altar Gottes zu gehen und Seine Lehren zu empfangen? Gibt es Feiertage wie diese? (Nein.) Was machen die Menschen an all diesen Feiertagen? (Satan anbeten. Essen, Trinken und Freizeitaktivitäten.) In der heutigen Zeit werden diese als Anlässe für Essen, Trinken und Vergnügen erachtet. Was ist der Urgrund hinter der Traditionskultur? Von wem kommt die Traditionskultur? (Von Satan.) Sie kommt von Satan. Im Hintergrund dieser traditionellen Feiertage träufelt Satan Dinge in den Menschen ein. Was sind diese Dinge? Garantieren, dass die Menschen ihrer Vorfahren gedenken. Ist das eines davon? Während des Qingming-Festes beispielsweise, räumen die Menschen die Gräber auf und bringen ihren Vorfahren Opfergaben dar, damit die Menschen ihre Vorfahren nicht vergessen. Satan sorgt auch dafür, dass die Menschen sich daran erinnern, patriotisch zu sein, wie beim Drachenbootfest. Worum geht es beim Mondfest? (Familientreffen.) Was ist der Hintergrund von Familientreffen? Was ist der Anlass für sie? (Emotionen.) Um auf der Gefühlsebene zu kommunizieren und sich zu verbinden. Ob das nun das Feiern der Silvesternacht ist oder das Laternenfest, es gibt natürlich viele Wege zur Beschreibung der Hintergründe. Wie auch immer ihre Hintergründe beschrieben werden, jedes von ihnen ist ein Weg Satans, seine Philosophie und sein Denken in die

Menschen einzuträufeln, sodass sie sich von Gott trennen und nicht erkennen, dass es Gott gibt, damit sie entweder ihren Vorfahren oder Satan Opfer darbringen oder es ist einfach ein Grund um zu essen, zu trinken und sich zu vergnügen, um den Begierden des Fleisches zu frönen. Indem jeder dieser Festtage gefeiert wird, werden die Gedanken und Ansichten Satans, tief in die Köpfe der Menschen eingepflanzt und sie bemerken es noch nicht einmal. Wenn die Menschen das mittlere Alter erreichen oder noch älter werden, sind diese Gedanken und Standpunkte Satans, bereits tief in ihren Herzen verwurzelt. Zudem tun die Menschen ihr Möglichstes, um diese Ideen willkürlich und ohne Vorbehalt an die nächste Generation weiterzureichen, ob sie nun richtig oder falsch sind. Ist es nicht so? (Ja.) Wie verderben die Traditionskultur und diese Feiertage die Menschen? Wisst ihr es? (Die Menschen werden an die Regeln dieser Traditionen gebunden und durch sie eingeschränkt, sodass sie keine Zeit oder Energie mehr haben, nach Gott zu suchen.) Das ist ein Aspekt. Jeder feiert das Neujahr und wärst du nicht traurig, wenn du es nicht tun würdest? Sind da Tabus, an die du dich klammerst? Hättest du nicht dieses Gefühl: „Oh je, ich habe Neujahr nicht gefeiert. Dieser Tag des Neujahrs war schrecklich; wird das ganze Jahr nun schlecht werden?“ Würdest du dich nicht unbehaglich fühlen und ein bisschen verängstigt? Es gibt sogar einige Leute, die ihren Vorfahren jahrelang keine Opfer dargebracht haben und plötzlich einen Traum sehen, in dem ein verstorbener Mensch sie um Geld bittet. Was werden sie in ihrem Inneren fühlen? „Wie traurig, dass dieser verstorbene Mensch Geld zum Ausgeben benötigt. Ich werde einiges Papiergeld für ihn verbrennen. Es wäre einfach nicht richtig, wenn ich das nicht täte. Wir Lebenden würden in so manche Schwierigkeiten geraten, wenn ich nicht ein wenig Papiergeld verbrenne. Wer kann schon sagen, wann die Tragödie eintreffen wird?“ In ihren Herzen werden sie immer diese kleine Wolke der Angst und Sorge haben. Wer bringt ihnen diese Angst? (Satan.) Satan bringt sie. Ist das nicht eine der Vorgehensweisen, mit denen Satan den Menschen korrumpiert? Er benutzt verschiedene Mittel und Ausreden, um dich zu kontrollieren, dich zu bedrohen, dich zu binden, und zwar in dem Ausmaß, dass du in eine Benommenheit verfällst, dich ihm ergibst und auslieferst. So verdirbt Satan den Menschen. Wenn die Menschen häufig schwach oder sich der Situation nicht bewusst sind, können Sie versehentlich

etwas auf verworrene Weise tun. Das bedeutet, sie geraten unwissentlich in den Griff Satans, sie können etwas unwissentlich tun und wissen nicht, was sie tun. Das ist die Art und Weise, wie Satan den Menschen verdirbt. Es gibt jetzt sogar ziemlich viele Menschen, die abgeneigt sind, sich von der tiefverwurzelten Traditionskultur zu trennen, die sie einfach nicht aufgeben können. Insbesondere dann, wenn sie schwach und passiv sind, wünschen sie diese Art der Festtage zu feiern und sie wünschen sich Satan zu treffen und Satan erneut zufriedenzustellen, um ihr Herz zu trösten. Was ist der Hintergrund der Traditionskultur? Ist es die schwarze Hand Satans, die die Stränge hinter der Bühne zieht? Manipuliert und kontrolliert die böse Natur Satans die Dinge? Kontrolliert Satan all diese Dinge? (Ja.) Wenn die Menschen in einer Traditionskultur leben und diese Art der traditionellen Feste feiern, könnten wir dann sagen, dass dies ein Umfeld ist, indem sie von Satan betrogen und verdorben werden und dass sie sich obendrein darüber freuen, von Satan zum Narren gehalten und verdorben zu werden? (Ja.) Das ist etwas, was ihr alle zugeht, worüber ihr Bescheid wisst.

4. Wie Satan den Aberglauben einsetzt, um den Menschen zu verderben

Der Begriff „Aberglaube“ ist euch doch geläufig, oder? Es gibt hier einige überschneidende Parallelen zwischen Aberglaube und Traditionskultur, aber darüber werden wir heute nicht sprechen. Stattdessen werde Ich über das sprechen, was üblicherweise am häufigsten angetroffen wird: Zeichendeutung, Wahrsagerei, Verbrennen von Weihrauch und die Anbetung Buddhas. Einige Menschen deuten Zeichen, andere beten Buddha an und verbrennen Weihrauch, während andere ihre Zukunft voraussagen lassen oder sich die Zukunft deuten lassen, indem sie es jemandem erlauben, ihre Gesichtszüge zu lesen. Wie viele von euch haben sich schon die Zukunft voraussagen lassen oder ihr Gesicht ablesen lassen? Das ist etwas, was die meisten Menschen interessiert, oder? (Ja.) Weshalb ist das so? Welche Art von Nutzen erhalten die Menschen von einer Weissagung oder von einer Zeichendeutung? Welche Art der Befriedigung erhalten sie dadurch? (Neugierde.) Ist es nur Neugier? Das kann nicht sein. Was ist das Ziel der Zeichendeutung? Warum wird sie ausgeübt? Dient sie nicht dazu die Zukunft zu sehen? Manche Menschen lassen sich ihr Gesicht lesen, um

ihre Zukunft vorherzusehen. Andere machen das, um zu sehen, ob sie Glück haben werden oder nicht. Einige Menschen tun das, um zu sehen, wie ihre Ehe sein wird und andere wiederum machen das, um zu sehen, welches Schicksal ihnen das vor ihnen liegende Jahr bereithält. Manche lassen sich das Gesicht lesen, um zu sehen, wie es um ihre Perspektiven und die ihrer Söhne und Töchter steht und um alle Aspekte dieser Dinge zu sehen. Einige Geschäftsleute machen das, damit sie sehen können, wie viel Geld sie verdienen werden und um dadurch etwas Anleitung zu erhalten, was sie tun sollten. Ist es nur, um die Neugierde zu befriedigen? (Nein.) Wenn die Menschen ihr Gesicht lesen lassen oder diese Art von Dingen tun, ist es für ihren eigenen persönlichen Nutzen in der Zukunft und sie glauben, dass all dies mit ihrem eigenen Schicksal eng verbunden ist. Ist irgendeines dieser Dinge nützlich? (Nein.) Warum ist es nicht nützlich? Ist es nicht gut ein wenig darüber zu wissen? Dadurch würdest du wissen, wann Schwierigkeiten eintreten könnten und wenn du im Vorfeld darüber Bescheid weißt, könntest du sie abwenden, oder? Die Voraussage deiner Zukunft könnte dir die Möglichkeit geben, um sie herumgeführt zu werden, sodass das bevorstehende Jahr gut wird und du mit Geschäften wohlhabend wirst. Ist das nicht nützlich? (Nein.) Ob es nützlich ist, steht nicht mit uns im Zusammenhang. Wir werden heute nicht darüber sprechen, denn unsere Diskussion umfasst diesen Inhalt und dieses Thema nicht. Wie nutzt Satan den Aberglauben, um den Menschen zu verderben? Die Menschen wollen alle ihr Schicksal kennen, also nutzt Satan ihre Neugierde aus, um sie zu verführen. Die Menschen befassen sich mit Hellsehen, Wahrsagerei und Gesichtslesen, um zu erfahren, was ihnen in der Zukunft passieren wird und welche Art von Weg vor ihnen liegt. Doch in wessen Hand liegen das Schicksal und die Zukunftsaussichten, um die sich die Menschen solche Sorgen machen? (In Gottes Hand.) Alle diese Dinge liegen in Gottes Hand. Was will Satan die Menschen wissen lassen, indem er diese Methoden anwendet? Satan will das Lesen des Gesichts und die Weissagung dazu nutzen, um den Menschen zu sagen, dass er ihre Zukunft kennt und Satan möchte den Menschen damit sagen, dass er diese Dinge weiß und sie kontrolliert. Satan will diese Gelegenheit ausnutzen und diese Methoden anwenden, damit er die Menschen kontrollieren kann, sodass die Menschen blind an ihn glauben und jedes seiner Worte befolgen. Wenn du dir zum

Beispiel das Gesicht lesen lässt und der Hellseher schließt seine Augen und erzählt dir in einer vollkommenen Klarheit alles, was dir in den letzten Jahrzehnten zugestoßen ist, wie würdest du dich in deinem Inneren fühlen? Du würdest plötzlich spüren: „Ich bewundere diesen Hellseher wirklich, er ist so akkurat! Ich habe niemandem zuvor von meiner Vergangenheit erzählt, wie konnte er davon wissen?“ Es wäre für Satan nicht sehr schwierig, deine Vergangenheit zu kennen, nicht wahr? Gott hat dich zur Gegenwart geführt und Satan hat auch seit jeher die Menschen korrumpiert und ist dir gefolgt. Der Verlauf der Jahrzehnte für dich, ist für Satan nichts und diese Dinge zu wissen ist für ihn nicht schwierig. Wenn du weißt, dass Satan in seinen Aussagen akkurat ist, gibst du ihm dann nicht dein Herz? Bist du nicht von seiner Kontrolle deiner Zukunft und deines Glücks abhängig? Dein Herz wird augenblicklich einiges an Respekt und Verehrung für ihn fühlen und was einige Menschen betrifft, so könnte er sich ihre Seelen bereits geschnappt haben. Und du wirst den Weissager sofort fragen: „Was sollte ich als Nächstes tun? Was sollte ich im kommenden Jahr vermeiden? Welche Dinge darf ich nicht tun?“ Und dann wird er sagen, du darfst dorthin nicht gehen, du darfst dieses nicht tun, trage keine Kleidung in einer bestimmten Farbe, du solltest diesen und jenen Ort nicht besuchen, du solltest bestimmte Dingen mehr tun ... Wirst du nicht alles was er sagt, sofort zu Herzen nehmen? Du würdest es schneller auswendig lernen als das Wort Gottes. Warum würdest du es so schnell auswendig lernen? Weil du dich bezüglich deines Glücks auf Satan verlassen möchtest. Ist das nicht dann, wenn er dein Herz ergreift? Wenn du das tust, was er sagt und seine Worte, wie vorhergesagt, dadurch eintreffen, würdest du dann nicht sofort zu ihm zurückkehren um herauszufinden, welches Glück das nächste Jahr bereithält? (Ja.) Du wirst alles tun, was Satan von dir verlangt und du wirst die Dinge vermeiden, die er möchte, dass du sie vermeidest. Gehorchst du nicht allem, was er sagt? Du wirst schnell unter seine Schwingen gebracht, in die Irre geführt und unter seine Kontrolle gebracht. Das geschieht, weil du glaubst, dass das, was er sagt, die Wahrheit ist, dass er deine vergangenen Leben, dein jetziges Leben und das, was die Zukunft bringen wird, kennt. Das ist die Methode, die Satan verwendet, um die Menschen zu kontrollieren. Wer hat aber tatsächlich die wahre Kontrolle? Es ist Gott Selbst, nicht Satan. Satan verwendet in dieser Sache nur seine

Tricks, um unwissende Menschen zu täuschen, die nur die physische Welt sehen, an sie glauben und sich auf sie verlassen. Dann geraten sie in die Fänge Satans und gehorchen jedem seiner Worte. Lässt Satan jemals von ihnen ab, wenn die Menschen an Gott glauben und Ihm folgen möchten? Satan lässt von ihnen nicht ab. Scheitern die Menschen in dieser Situation tatsächlich unter dem Griff Satans? (Ja.) Könnten wir sagen, dass das Verhalten Satans in dieser Beziehung wirklich schamlos ist? (Ja.) Warum würden wir das sagen? (Satan betreibt Bauernfängerei.) Satans List ist betrügerisch und täuschend. Satan ist schamlos und Satan verleitet die Menschen zu der Denkweise, dass er sie völlig kontrolliert und täuscht die Menschen zu der Denkweise hin, dass er ihr Schicksal kontrolliert. Das führt unwissende Menschen zum vollständigen Gehorsam ihm gegenüber und er beschwindelt sie mit nur ein bis zwei Sätzen und in ihrer Verwirrung verbeugen sich die Menschen dann vor ihm. Welche Methoden wendet Satan also an, was sagt er, um dich an ihn glauben zu lassen? Vielleicht hast du zum Beispiel Satan nicht erzählt, wie viele Menschen es in deiner Familie gibt. Er könnte aber sagen, dass es drei Menschen in deiner Familie gibt, einschließlich einer Tochter, die sieben ist und er könnte auch das Alter deiner Eltern erwähnen. Würdest du, nachdem du das gehört hast und am Anfang vielleicht Zweifel und Misstrauen hattest, nicht das Gefühl bekommen, dass er jetzt glaubhafter sei? Satan könnte dann sagen: „Du hattest heute einen schwierigen Tag in der Arbeit, deine Vorgesetzten geben dir nicht die Anerkennung, die du verdienst, und sie arbeiten ständig gegen dich.“ Nachdem du das hörst, würdest du denken: „Das ist vollkommen richtig! Die Dinge liefen nicht so glatt in der Arbeit.“ Du würdest also Satan ein bisschen mehr glauben. Um dich zu täuschen, würde er dann etwas Anderes sagen und dich so noch mehr an ihn glauben lassen. Auf diese Weise würdest du, Stück für Stück, nicht mehr in der Lage sein, ihm zu widerstehen oder ihm weiterhin zu misstrauen. Satan benutzt nur einige triviale Tricks, ja sogar unbedeutende kleine Tricks um dich zu faszinieren. Während du hypnotisiert wirst, bist du nicht mehr in der Lage dich zu orientieren. Du wirst ratlos sein, was zu tun ist und wirst anfangen, dem zu folgen, was Satan sagt. Das ist die Methode „Oh, so genial“, die Satan benutzt, um den Menschen zu verderben, wobei du unwissentlich in seine Falle tappst und durch ihn versucht wirst.

Satan erzählt dir einige Dinge, die die Menschen sich als etwas Gutes vorstellen und dann sagt er dir, was zu tun und was zu vermeiden ist, und auf diese Weise betriffst du unwissentlich diesen Pfad. Steigst du diesen Pfad erst einmal hinab, bringt er dir nichts außer Schwierigkeiten ein. Durch das ständige Nachdenken darüber, was Satan gesagt hat und was er dir zu tun anordnete, wirst du von ihm unwissentlich besessen sein. Warum ist das so? Es ist so, weil es der Menschheit an Wahrheit mangelt und so sind sie unfähig, sich den Versuchungen und Verführungen Satans entgegenzustellen. Konfrontiert mit der Bosheit Satans, seiner Täuschung, seinem Verrat und seiner Arglist, ist die Menschheit so unwissend, unreif und schwach, oder? Ist das nicht einer der Wege, mit denen Satan den Menschen verdirbt? (Ja.) Der Mensch wird unwissentlich von den verschiedenen Methoden Satans stückweise getäuscht und überlistet, weil ihm die Fähigkeit fehlt, zwischen dem Positiven dem Negativen zu differenzieren. Es mangelt ihm an Statur und an Fähigkeit, um über Satan zu triumphieren.

5. Wie Satan die sozialen Trends nutzt, um den Menschen zu verderben

Wann haben die sozialen Trends begonnen? Sind sie ein neues Phänomen? (Nein.) Könnte man also sagen, die sozialen Trends entstanden, als Satan anfang die Menschen zu verderben? (Ja.) Was beinhalten die sozialen Trends? (Den Stil der Kleidung und Make-up.) Das ist etwas, mit dem die Menschen häufig in Kontakt kommen. Der Kleidungsstil, die Mode und die Trends, das ist ein kleiner Aspekt. Gibt es da noch etwas anderes? Zählen auch die berühmten Sprichwörter, von denen die Menschen häufig sprechen, dazu? Zählen dazu die Lebensstile, die die Menschen begehren? Zählen die Musikstars, Berühmtheiten, Magazine und Romane, die die Menschen mögen, dazu? (Ja.) Welche Aspekte dieser Trends sind, eurem Verstand zufolge, in der Lage, die Menschen zu verderben? Welche dieser Trends verlocken euch am meisten? Einige Menschen sagen: „Wir haben alle ein bestimmtes Alter erreicht. Wir sind in unseren Vierzigern, Fünfzigern, Sechzigern, Siebzigern oder Achtzigern und passen nicht mehr in diese Trends und sie haben nicht mehr unsere Aufmerksamkeit.“ Ist das richtig? Andere sagen: „Wir folgen nicht den Prominenten. Das ist etwas, was die Jüngeren in

ihren Teenagerjahren und in ihren Zwanzigern machen. Wir tragen auch keine modischen Kleidungen, so etwas machen die imagebewussten Menschen.“ Welches dieser Dinge ist in der Lage euch zu verderben? (Geläufige Redewendungen.) Können diese Sprüche die Menschen verderben? Hier ist einer und ihr könnt entscheiden, ob er die Menschen korrumpiert oder nicht: „Geld regiert die Welt.“ Ist das ein Trend? Ist das im Vergleich zu den Mode- und den Gourmetrends, die ihr erwähntet, nicht viel schlimmer? (Ja.) „Geld regiert die Welt“, ist eine Philosophie Satans und sie ist unter der ganzen Menschheit weit verbreitet, in jeder menschlichen Gesellschaft. Man könnte sagen, dass dies ein Trend ist, denn sie wurde dem Herzen jeder einzelnen Person eingeflößt. Die Menschen haben diesen Spruch nicht ganz von Anfang an akzeptiert, sondern gaben ihm ihre stille Zustimmung, als sie in Kontakt mit dem wahren Leben kamen und das Gefühl bekamen, dass diese Worte tatsächlich wahr seien. Ist dies nicht ein Vorgehen, bei dem Satan den Menschen verdirbt? Menschen verstehen dieses Sprichwort vielleicht nicht im selben Ausmaß. Anhand eigener Erfahrungen hat aber jeder eine unterschiedliche Art der Interpretation und der Anerkennung dieses Sprichworts, basierend auf den Dingen basieren, die um sie herum geschahen, oder? Ungeachtet dessen, wie viel Erfahrung jemand mit diesem Sprichwort hat, was ist die negative Auswirkung, die es auf jemandes Herz haben kann? (Die Menschen würden Geld hoch schätzen.) Es wird etwas durch die menschliche Gesinnung der Leute in dieser Welt offenbart, jeder einzelne von euch eingeschlossen. Wie kann man das interpretieren? Es ist die Anbetung des Geldes. Ist es schwierig dies aus jemandes Herzen zu entfernen? Es ist sehr schwierig! Es scheint, dass Satans Korrumpierung des Menschen wirklich gründlich ist! Nachdem Satan also diesen Trend zur Verderbnis der Menschen anwendet, wie zeigt sich das in ihnen? Habt ihr nicht das Gefühl, dass ihr in dieser Welt ohne Geld nicht überleben könntet, dass es sogar einen einzigen Tag lang einfach unmöglich wäre? (Ja.) Der Status der Menschen, wie auch ihre Ehrbarkeit hängt davon ab, wie viel Geld sie haben. Der Rücken der Armen ist vor Scham gebogen, während die Reichen ihren hohen Status genießen. Sie stehen aufrecht und voller Stolz, sprechen laut und leben arrogant. Was bringt dieses Sprichwort und dieser Trend den Menschen? Ist für viele Menschen das Erlangen von Geld nicht jeden Preis wert? Opfern

viele Menschen, im Streben nach mehr Geld, nicht ihre Würde und ihre Rechtschaffenheit? Verpassen nicht noch mehr Menschen des Geldes wegen die Möglichkeit ihre Aufgaben zu erfüllen und Gott zu folgen? Ist das kein Verlust für die Menschen? (Ja.) Ist Satan nicht Übel wollend, diese Methoden und diese Redewendungen anzuwenden, um den Menschen in einem solchen Ausmaß zu verderben? Ist das kein böswilliger Trick? Indem du von der Beanstandung dieser geläufigen Redewendung zu seiner endgültigen Akzeptanz als Wahrheit voranschreitest, verfällt dein Herz vollständig dem Griff Satans. So hast du angefangen ihm entsprechend zu leben, ohne es zu merken. Zu welchem Ausmaß hat dieser Spruch dich beeinflusst? Du magst den wahren Weg kennen und du magst die Wahrheit kennen, aber du bist unfähig, danach zu streben. Du magst genau wissen, dass Gottes Worte die Wahrheit sind, aber du bist nicht gewillt, den Preis zu zahlen oder zu leiden, um die Wahrheit zu erlangen. Stattdessen würdest du lieber deine eigene Zukunft und dein Schicksal opfern, um dich bis zum Ende gegen Gott zu wenden. Ganz gleich, was Gott sagt, ganz gleich, was Gott tut, ganz gleich, wie sehr du auch erkennst, dass Gottes Liebe zu dir tiefgründig und groß ist, du würdest deinen Kurs weiterhin starrsinnig halten und den Preis für dieses Sprichwort bezahlen. Das heißt, dieser Spruch beherrscht bereits dein Verhalten und deine Gedanken und du würdest eher dein Schicksal von diesem Sprichwort beherrschen lassen, als alles aufzugeben. Die Menschen tun das, sie werden von dieser Redewendung kontrolliert und manipuliert. Ist das nicht die Auswirkung auf den Menschen durch Satans Korruption? Sind es nicht die Philosophie und die verdorbene Gesinnung Satans, die in deinem Herzen Wurzeln schlagen? Wenn du das tust, hat Satan dann sein Ziel nicht erreicht? (Ja.) Siehst du wie Satan den Menschen auf diese Weise verdorben hat? (Nein.) Du hast es nicht gesehen. Kannst du es fühlen? (Nein.) Du hast es nicht gefühlt. Kannst du Satans Bosheit hier erkennen? (Ja.) Satan verdirbt den Menschen zu allen Zeiten und an allen Orten. Satan macht es dem Menschen unmöglich, sich gegen seine Verderbnis zu verteidigen und macht den Menschen dagegen hilflos. Satan sorgt dafür, dass du seine Gedanken, seine Standpunkte und die üblen Dinge, akzeptierst, die von ihm in Situationen kommen, in denen du unwissend bist, und keine Erkenntnis hast, was mit dir passiert. Die

Menschen akzeptieren diese Dinge voll und ganz und sie stellen sie nicht infrage. Sie schätzen und wahren diese Dinge wie einen Schatz, sie erlauben diesen Dingen sie zu manipulieren und mit ihnen zu spielen und so schafft es Satans Verdorbenheit des Menschen immer tiefer und tiefer zu greifen.

Satan benutzt diese verschiedenen Methoden, um den Menschen zu verderben. Der Mensch hat das Wissen und einige wissenschaftliche Theorien, der Mensch lebt unter dem Einfluss der Traditionskultur und jeder Mensch ist ein Erbe und Übermittler der Traditionskultur. Der Mensch ist sowohl daran gebunden, die ihm von Satan übergebene Traditionskultur weiterzutragen, als auch in Übereinstimmung mit den sozialen Trends zu handeln, die Satan den Menschen zur Verfügung stellt. Der Mensch ist von Satan nicht zu trennen, kooperiert bei allem, was Satan zu allen Zeiten tut, nimmt seine Täuschung, Arroganz, Arglist und Bosheit an. Als der Mensch schließlich diese Gesinnungen Satans aufwies, lebte er da glücklich oder traurig inmitten dieser verdorbenen Menschheit und in dieser Welt? (Traurig.) Warum sagst du das? (Weil der Mensch durch diese verdorbenen Dingen gebunden ist und kontrolliert wird, lebt er in Sünde und ist in einem schwierigen Kampf versunken.) Manche Menschen tragen Brillen und scheinen sehr intellektuell zu sein; sie mögen sehr anständig sprechen, mit Wortgewandtheit und Vernunft, und weil sie so viele Dinge erlebt haben, mögen sie sehr erfahren und aufgeklärt sein. Sie mögen in der Lage sein, über große und kleine Angelegenheiten im Detail zu sprechen; sie mögen auch in der Lage sein, die Authentizität und die Ursache der Dinge zu bewerten. Manche mögen das Verhalten und die Erscheinung dieser Menschen betrachten sowie ihren Charakter, ihre Menschlichkeit, ihr Benehmen und so weiter und keinen Makel an ihnen finden. Solche Menschen sind besonders fähig, sich aktuellen sozialen Trends anzupassen. Obwohl dieser Mensch älter sein mag, liegt er niemals hinter den Zeiten zurück und er ist niemals zu alt zum Lernen. Nach außen hin kann niemand einen Makel an ihm entdecken, doch im Inneren ist er ausgesprochen und vollständig von Satan korrumpiert. Nach außen hin erscheint nichts falsch: Er ist sanft, vornehm, besitzt Wissen und eine gewisse Sittlichkeit. Er ist redlich und die Dinge, die er weiß, sind

vergleichbar mit dem, was die jungen Menschen wissen. Was aber seine Natur und sein Wesen anbelangt, ist diese Person ein vollständiges und lebendiges Modell Satans, sie gleicht Satan aufs Haar. Das ist die „Frucht“ der satanischen Korruption des Menschen. Was Ich gesagt habe, mag euch verletzen, aber es ist alles wahr. Das Wissen, das der Mensch studiert, die Wissenschaft, die er versteht und die Mittel, die er wählt, um sich den sozialen Trends anzupassen, sind ohne Ausnahme alles Werkzeuge der Korruption Satans. Das ist vollkommen wahr. Deshalb lebt der Mensch in einer Gesinnung, die vollständig von Satan korruptiert ist und der Mensch hat keine Möglichkeit, die Heiligkeit Gottes oder das Wesen Gottes zu erkennen. Es ist deshalb so, weil in den Methoden, mit denen Satan den Menschen korruptiert, nach außen hin keine Fehler gefunden werden können. Man kann nicht vom Verhalten einer Person ausgehen und erkennen, dass irgendetwas nicht stimmt. Jeder geht normal seiner Arbeit nach und lebt ein normales Leben. Sie lesen ganz normal Bücher und Zeitungen, sie studieren und sprechen ganz normal. Manche Menschen haben es sogar gelernt, eine Fassade der Moral vorzuzeigen, sodass sie ihre Grüße geben, höflich und zuvorkommend anderen gegenüber sein können, anderen gegenüber verständnisvoll und hilfsbereit, freundlich und gemeinnützig sein können und sie vermeiden es, mit anderen pingelig zu sein und andere auszunutzen. Ihre verdorbene satanische Veranlagung jedoch ist tief in ihnen verwurzelt und dieses Wesen kann nicht durch das Vertrauen auf äußere Anstrengungen verändert werden. Der Mensch ist wegen dieses Wesens nicht in der Lage, Gottes Heiligkeit zu erkennen und obwohl das Wesen der Heiligkeit Gottes, den Menschen publik gemacht wird, nimmt der Mensch sie nicht ernst. Das ist so, weil Satan die Gefühle, Ideen, Standpunkte und Gedanken der Menschen, durch verschiedene Mittel, bereits vollkommen besessen hat. Diese Besessenheit und Verderbnis ist nicht vorübergehend oder gelegentlich, sie ist überall und zu allen Zeiten gegenwärtig. Manche Menschen, die drei oder vier Jahre lang – sogar fünf oder sechs Jahre lang – an Gott geglaubt haben, klammern sich deshalb noch immer an die Gedanken und Ansichten, die Satan in sie eingeträufelt hat, so als würden sie an einem Schatz festhalten. Weil der Mensch die bösen, arroganten und arglistigen Dinge der Natur Satans akzeptiert hat, ist es unausweichlich, dass es in den

zwischenmenschlichen Beziehungen häufig Konflikte, häufige Streitereien und Unvereinbarkeit gibt, die als ein Ergebnis der arroganten Natur Satans erzeugt. Hätte Satan der Menschheit positive Dinge gegeben – wären beispielsweise der Konfuzianismus und der Taoismus der Traditionskultur, die von den Menschen akzeptiert wurden, als etwas Gutes erachtet worden – dann müssten doch die Menschen ähnlicher Art miteinander auskommen, nachdem sie diese Dinge akzeptiert haben, oder? Warum gibt es dann so eine große Spaltung zwischen solchen Menschen, die die gleichen Dinge akzeptiert haben? Weshalb ist das so? Deshalb, weil diese Dinge von Satan kommen und Satan Trennung zwischen den Menschen schafft. Die von Satan bereitgestellten Dinge, unabhängig davon, wie würdevoll und großartig sie äußerlich erscheinen mögen, beschern dem Menschen, und bringen im Leben des Menschen nichts weiter als Arroganz und die Täuschung von Satans Natur hervor. Ist es nicht so? Wenn einige sich selbst tarnen könnten, einen Reichtum an Wissen besäßen oder eine gute Erziehung genossen, würden sie es sehr schwer haben, ihre verdorbene satanische Veranlagung zu verbergen. Das heißt, ungeachtet der vielen Weisen, mit der sich diese Menschen verhüllen, wenn du sie für Heilige hieltest, oder von ihnen dachtest, sie seien perfekt oder meintest, sie seien Engel, ganz gleich, für wie rein du sie auch hieltest, wie würde ihr Leben hinter den Kulissen aussehen? Welches Wesen würdest du bei der Enthüllung ihrer Gesinnung sehen? Du würdest ohne Zweifel die böse Natur Satans sehen. Könnte man das so sagen? (Ja.) Nehmen wir mal zum Beispiel an, ihr kennt jemanden, der euch nahesteht, den du für einen guten Menschen gehalten hast, vielleicht jemand, den du vergötterst. Wie denkst du über ihn mit deiner gegenwärtigen Statur? Du schaust erst einmal darauf, ob diese Art von Person Menschlichkeit besitzt, ob sie ehrlich ist, ob sie wahre Liebe für die Menschen hat, ihre Worte und Handlungen anderen nützlich sind und ihnen hilft. (Nein.) Diese sogenannte Freundlichkeit, Liebe oder Güte, die hier enthüllt wird, was ist sie tatsächlich? Das ist alles unecht, es ist alles eine Fassade. Diese Fassade hinter den Kulissen hat einen anderweitigen, bösen Zweck: sie dient dazu, die Person zu verehren und zu vergöttern. Könnt ihr das klar erkennen? (Ja.)

Welchen Nutzen haben die Methoden für die Menschheit, die Satan zur Korruption der Menschen benutzt? Gibt es daran irgendetwas Positives? (Nein.) Kann der Mensch zunächst einmal zwischen Gut und Böse unterscheiden? Würdest du sagen, dass in dieser Welt, sei es irgendeine berühmte oder große Persönlichkeit oder eine Zeitschrift oder eine andere Publikation, die Maßstäbe, die sie verwenden, um zu beurteilen, ob etwas gut oder böse und richtig oder falsch ist, korrekt sind? Sind ihre Einschätzungen der Ereignisse und der Menschen gerecht? Befindet sich Wahrheit darin? (Nein.) Beurteilt diese Welt oder die Menschheit positive und negative Dinge gemäß dem Standard der Wahrheit? (Nein.) Warum haben die Menschen diese Fähigkeit nicht? Die Menschen haben so viel Wissen studiert und wissen so vieles über die Wissenschaft, sind ihre Fähigkeiten nicht groß genug? Warum können sie nicht zwischen positiven und negativen Dingen differenzieren? Weshalb ist das so? (Die Menschen haben keine Wahrheit. Wissenschaft und Wissen sind nicht die Wahrheit.) Alles, was Satan der Menschheit bringt, ist Bosheit und Verderbnis und es mangelt an Wahrheit, an Leben und am Weg. Mit dem Übel und der Korruption, die Satan dem Menschen bringt, kannst du da behaupten, dass Satan Liebe hat? Kannst du sagen, der Mensch hat Liebe? Manche Leute könnten vorbringen: „Du liegst falsch, es gibt viele Menschen in der Welt, die den Armen und Obdachlosen Menschen helfen. Sind das keine guten Menschen? Es gibt auch karitative Organisationen, die gute Taten vollbringen. Dient all die Arbeit die sie tun, nicht dem Guten?“ Was sagen wir dazu? Satan verwendet viele verschiedene Methoden und Theorien, um den Menschen zu verderben. Ist diese Korruption des Menschen ein vages Konzept? Nein, es ist nicht vage. Satan führt auch einige praktische Dinge aus und er treibt auch einen Standpunkt oder eine Theorie in dieser Welt und in der Gesellschaft voran. In jeder Dynastie und in jeder Epoche fördert er eine Theorie und träufelt einige Gedanken in die Menschen ein. Diese Gedanken und Theorien schlagen in den Herzen der Menschen allmählich wurzeln und dann beginnen die Menschen, nach diesen Theorien und Gedanken zu leben. Werden sie nicht unbemerkt zu Satan? Sind die Menschen nicht eins mit Satan? Wenn die Menschen mit Satan eins geworden sind, was ist am Ende ihre Einstellung Gott gegenüber? Ist sie nicht dieselbe Haltung, die Satan Gott gegenüber hat? Niemand

wagt dies zuzugeben, oder? Es ist sehr beängstigend! Warum sage Ich, dass die Natur Satans böse ist? Das ist aufgrund der Dinge analysiert und ermittelt worden, die Satan getan hat und die Satan enthüllt hat. Satan wird nicht ohne Grund böse genannt. Hätte Ich nur gesagt, dass Satan böse ist, was würdet ihr denken? Würdet ihr denken: „Satan ist offensichtlich böse.“ Also frage Ich dich: „Welcher Aspekt Satans ist böse?“ Wenn du sagst: „Das Widersetzen Satans gegenüber Gott ist böse“, sprichst du noch immer nicht mit Klarheit. Nun, wir haben über die Besonderheiten auf diese Weise gesprochen. Habt ihr ein Verständnis über den besonderen Inhalt des Wesens von Satans Bosheit? (Ja.) Nachdem ihr nun das Verständnis von der bösen Natur Satans hattet, wie viel versteht ihr von euch selbst? Sind diese Dinge miteinander verbunden? (Ja.) Verletzt diese Verbindung euch? (Nein.) Ist es euch hilfreich? (Ja.) Wie hilfreich ist es? (Eine sehr große Hilfe!) Lasst uns über Einzelheiten sprechen. Ich werde mehrdeutige Worte nicht hören. Auf wie vieles bezieht sich dieses „sehr groß“? (Wir kennen die Dinge, die Gott verabscheut, welche Dinge sich gegen Gott wenden. Unsere Herzen sind ein bisschen klar in diesen Dingen.) Gibt es da noch etwas hinzuzufügen? Wenn Ich über das Wesen der Heiligkeit Gottes Gemeinschaft führe, ist es notwendig, dass Ich über das böse Wesen Satans spreche. Was ist eure Meinung dazu? (Ja, es ist notwendig.) Weshalb? (Satans Bosheit versetzt Gottes Heiligkeit ins Hochrelief.) Ist es so? Es ist teilweise soweit richtig, dass ohne die Bosheit Satans, die Menschen die Heiligkeit Gottes nicht erkennen würden. Das stimmt. Wenn du jedoch sagst, dass die Heiligkeit Gottes nur wegen ihres Kontrastes zur Bosheit Satans existiert, ist das dann richtig? Diese dialektische Denkweise ist falsch. Gottes Heiligkeit ist das inhärente Wesen Gottes. Obwohl Gott sie durch Seine Taten offenbart, ist dies immer noch ein natürlicher Ausdruck der Wesenheit Gottes und es ist Gottes inhärente Wesenheit; sie hat immer existiert und ist Gott Selbst eigen und inhärent, wenngleich der Mensch sie nicht sehen kann. Das liegt daran, dass der Mensch unter der verdorbenen Gesinnung Satans und unter Satans Einfluss lebt und er nichts über Heiligkeit weiß, geschweige denn über den spezifischen Inhalt der Heiligkeit Gottes. Ist es demnach notwendig, dass wir uns zuerst über das böse Wesen Satans unterhalten? (Ja, das ist es.) Du siehst, wir haben uns über mehrere Aspekte von Gottes Einzigartigkeit ausgetauscht und wir haben das Wesen

Satans nicht erwähnt, richtig? Einige Leute könnten einige Zweifel ausdrücken, wie zum Beispiel: „Du führst Gemeinschaft über Gott Selbst. Weshalb sprichst Du ständig darüber, wie Satan die Menschen korrumpiert und wie die Natur Satans Böse ist?“ Habt ihr diese Zweifel beiseitegelegt? (Ja.) Wie habt ihr sie beiseitegelegt? (Durch die Gemeinschaft Gottes haben wir das, was Böse ist, differenziert.) Wenn die Menschen Einsicht in das Böse haben und wenn sie eine akkurate Definition davon besitzen, wenn die Menschen den besonderen Inhalt und die Erscheinung des Bösen, die Quelle und das Wesen des Bösen klar erkennen können – wenn dann die Heiligkeit Gottes diskutiert wird – werden die Menschen sie dann deutlich realisieren, oder sie klar als die Heiligkeit Gottes, als wahre Heiligkeit erkennen. Wenn Ich Satans Boshaftigkeit nicht diskutiere, werden einige Menschen versehentlich glauben, dass manche Dinge, die die Menschen in der Gesellschaft und unter den Menschen tun – oder etwas in dieser Welt – im Zusammenhang mit der Heiligkeit stehen. Ist dieser Standpunkt nicht falsch? (Ja.)

Ich habe auf diese Weise über das Wesen Satans Gemeinschaft geführt. Welche Art des Verständnisses habt ihr in den vergangenen Jahren, durch eure Erfahrungen und das Erblicken des Wortes Gottes und dem Erfahren Seines Werkes, von der Heiligkeit Gottes erlangt? Nur zu, sprich darüber. Du musst keine Worte benutzen, die das Ohr erfreuen. Sprich einfach aus deinen eigenen Erfahrungen heraus, ist die Heiligkeit Gottes nur Seine Liebe? Ist es lediglich die Liebe Gottes, die wir als Seine Heiligkeit beschreiben? Das wäre zu einseitig, oder? Wäre das nicht zu einseitig? (Ja.) Gibt es neben der Liebe Gottes auch andere Aspekte des Wesens Gottes, die ihr gesehen habt? (Ja.) Was habt ihr gesehen? (Gott verabscheut Festlichkeiten und Feiertage, Bräuche und Aberglaube, das ist die Heiligkeit Gottes.) Du hast lediglich gesagt, dass Gott bestimmte Dinge verabscheut. Gott ist also heilig und deshalb verabscheut Er Dinge, bedeutet es das? (Ja.) Was ist die Heiligkeit Gottes an ihrer Wurzel? Die Heiligkeit Gottes hat keinen wesentlichen Inhalt, außer dass Er Dinge verabscheut? Denkt ihr mit eurem Verstand: „Gott kann deshalb als heilig bezeichnet werden, weil Gott die bösen Dinge hasst.“? Ist das hier keine Spekulation? Ist das nicht eine Art der Abrechnung und

Verurteilung? Was ist das größte Tabu, wenn es um das Verständnis des Wesens Gottes geht? (Die Realität hinter sich zu lassen.) Dass wir die Realität hinter uns lassen, um über die Lehren zu sprechen. Das ist das größte Tabu, das begangen werden kann. Sonst noch etwas? (Spekulation und Vorstellung.) Spekulation und Vorstellung, das sind auch sehr starke Tabus. Warum sind die Spekulation und die Vorstellung nicht nützlich? Sind die Dinge, die du vermutest und dir vorstellst, etwas, das du wirklich sehen kannst? (Nein.) Sind sie das wahre Wesen Gottes? (Nein.) Was ist sonst noch ein Tabu? Ist das einfache Aufzählen einer Menge von lieblich klingenden Worten, um das Wesen Gottes zu beschreiben, ein Tabu? (Ja.) Ist das nicht überheblich und widersinnig? Verurteilung und Spekulation sind widersinnig, da sie nur lieblich klingende Worte herauspicken. Leere Lobpreisung ist auch widersinnig, oder? (Ja.) Genießt Gott es, wenn die Leute diesen Unsinn von sich geben? (Nein, das tut Er nicht.) Was ist ein Synonym für das „Nichtgenießen“ von etwas? (Unwohl fühlen.) Er fühlt sich unwohl das zu hören! Gott führt und rettet eine Gruppe von Menschen und nachdem diese Gruppe von Menschen Seine Worte hört, verstehen sie niemals was Er meint. Jemand könnte fragen: „Ist Gott gut?“, und sie würden antworten, „Gut!“ „Wie gut?“ „So, so gut!“ „Liebt Gott den Menschen?“ „Ja!“ „Wie sehr?“ „So, so sehr!“ „Kannst du die Liebe Gottes beschreiben?“ „Sie ist tiefer als das Meer, höher als der Himmel!“ Ist das nicht unsinnig? Gleicht dieser Unsinn nicht dem, was ihr gerade darüber gesagt habt: „Gott hasst die verdorbene Veranlagung Satans, deshalb ist Gott heilig“? (Ja.) Ist das, was ihr soeben gesagt habt, nicht unsinnig? Woher kommt die Mehrheit der unsinnigen Dinge, die gesagt werden? (Von Satan.) Sie kommen von Satan. Unsinnige Dinge, die gesagt werden, kommen hauptsächlich von der Verantwortungslosigkeit und Respektlosigkeit der Menschen gegenüber Gott. Können wir das so sagen? (Ja.) Du hattest kein Verständnis und dennoch redetest du Unsinn. Ist das nicht verantwortungslos? Ist das Gott gegenüber nicht respektlos? Du hast das Wissen ein wenig studiert, hast ein wenig Urteilsvermögen und ein bisschen Logik erfasst, hast es hier angewendet und darüber hinaus auch zur Erkenntnis Gottes eingesetzt. Denkst du, Gott fühlt sich unbehaglich, das zu hören? Wie könnt ihr versuchen Gott zu kennen, indem ihr diese Methoden anwendet? Hört sich das nicht peinlich an? Deshalb muss man sehr vorsichtig sein,

wenn es um Gotteskenntnis geht. Sprich nur über das, was du über Gott weißt. Sprich ehrlich und praktisch und schmücke deine Worte nicht mit routinemäßigen Komplimenten und verwende keine Schmeicheleien. Gott braucht das nicht und derartige Dinge kommen von Satan. Die Gesinnung Satans ist arrogant und Satan gefällt es, wenn ihm geschmeichelt wird und er freundliche Worte hört. Satan wird erfreut und glücklich sein, wenn die Menschen all die freundlich klingenden Worte, die sie gelernt haben, aufzählen und sie auf Satan anwenden. Aber Gott braucht das nicht. Gott benötigt keine Lobhudelei oder Schmeicheleien und Er fordert nicht von den Menschen, Unsinniges zu sprechen und Ihn blind zu loben. Gott verabscheut Preisungen und Schmeicheleien, die mit der Realität unvereinbar sind, und hört sie sich nicht einmal an. Wenn also einige Menschen Gott blindlings loben und das, was sie sagen, nicht mit dem übereinstimmt, was sie in ihren Herzen haben und wenn sie blindlings Gott geloben und unbekümmert zu Ihm beten, hört Gott überhaupt nicht zu. Du musst Verantwortung für das übernehmen, was du sagst. Wenn du etwas nicht weißt, dann sag es einfach und wenn du etwas weißt, drücke es in einer praktischen Weise aus. Habt ihr somit ein wahres Verständnis davon, was Gottes Heiligkeit spezifisch und tatsächlich mit sich bringt? (Als ich meine Auflehnung offenbarte, als ich Übertretungen hatte, erhielt ich das Urteil und die Züchtigung Gottes und darin sah ich die Heiligkeit Gottes. Und als ich auf Umgebungen traf, die meinen Erwartungen nicht entsprachen, betete ich von diesen Dingen und suchte die Absichten Gottes und da Gott mich mit Seinen Worten erleuchtete und führte, sah ich die Heiligkeit Gottes.) Das ist aus deiner eigenen Erfahrung. (Ich habe durch das, was Gott darüber gesagt hat, erkannt, zu was der Mensch geworden ist, nachdem Satan ihn verdorben und ihm Schaden zugefügt hat. Trotzdem hat Gott alles gegeben, um uns zu retten, und dadurch sehe ich Gottes Heiligkeit.) Das ist eine realistische Art zu sprechen und es ist echte Kenntnis. Gibt es darüber verschiedene Ansichten? (Ich weiß nicht, ob mein Verständnis richtig oder falsch ist. Ich erkenne Satans Übel in den Worten, die er gesagt hat, um Eva zur Sünde zu verführen, und in seiner Versuchung des Herrn Jesus. Aus den Worten, mit denen Gott Adam und Eva sagte, was sie essen durften und was nicht, sehe ich, dass Gottes Worte direkt und rein sind, und dass sie vertrauenswürdig sind; hieraus erkenne ich

Gottes Heiligkeit.) Von dem, was ihr diese Leute heute sagen gehört habt, zu wessen Worten sagt ihr am häufigsten Amen? Wessen Rede, wessen Austausch, war dem heutigen Thema, unserer Gemeinschaft am nächsten, am realistischen? Wie war der Austausch der letzten Schwester? (Gut.) Du sagst Amen zu dem, was sie sagte. Mit welchen ihrer Worte traf sie ins Schwarze? Du kannst direkt sein und sagen, was du zu sagen hast, und macht euch keine Sorgen darüber, falsch zu liegen. (In den Worten, die die Schwester soeben sagte, hörte ich, dass das Wort Gottes geradlinig und sehr klar ist. Es ist überhaupt nicht so wie die umständlichen Worte Satans. Darin sah ich die Heiligkeit Gottes.) Das ist ein Teil davon. Habt ihr alle gehört, was gerade gesagt wurde? (Ja.) War es richtig? (Ja.) Gebt der Schwester eine Runde Applaus. Sehr gut. Ich sehe, dass ihr in diesen letzten zwei Gemeinschaften etwas erlangt habt, aber ihr müsst weiterhin hart arbeiten. Der Grund, warum ihr hart arbeiten müsst, ist, dass Gottes Wesen zu verstehen, eine sehr tiefgründige Lektion ist. Es ist nicht etwas, das über Nacht verstanden werden oder in nur einigen wenigen Worten, klar gesprochen werden kann.

Jeder Aspekt der menschlichen, verdorbenen, satanischen Gesinnung, das Wissen, die Philosophie, die Gedanken und Standpunkte der Menschen und die persönlichen Aspekte, sind ein großes Hindernis für sie, das Wesen Gottes zu kennen. Wenn ihr also diese Themen hört, könnten einige Themen jenseits eures Horizonts liegen, manche Themen mögt ihr nicht verstehen, während ihr einige Themen grundsätzlich nicht mit der Realität vereinbaren könnt. Unabhängig davon habe Ich von eurem Verständnis über die Heiligkeit Gottes gehört und Ich weiß, dass ihr in euren Herzen das anzuerkennen beginnt, was Ich über die Heiligkeit Gottes gesagt und worüber Ich Gemeinschaft geführt habe. Ich weiß, dass der Wunsch, das Wesen von Gottes Heiligkeit zu verstehen, in euren Herzen zu sprießen beginnt. Was macht Mich aber noch glücklicher? Es ist, dass einige von euch bereits in der Lage sind, die einfachsten Worte zu verwenden, um euer Wissen über die Heiligkeit Gottes zu beschreiben. Obwohl es einfach ist das zu sagen und Ich habe das schon zuvor erwähnt, muss es in den Herzen des Großteils von euch noch Zustimmung finden oder Eindruck machen. Einige von

euch haben diese Worte trotzdem zu Herzen genommen und das ist ziemlich gut und ein guter Anfang. Ich hoffe, dass ihr über die Themen, die ihr als fundiert anseht – oder die außerhalb eurer Reichweite liegen – weiterhin nachdenken werdet und euch immer mehr austauscht. Denn in den Angelegenheiten, die jenseits eurer Reichweite liegen, wird es jemanden geben, der euch mehr Führung geben wird. Wenn ihr euch in weitere Gemeinschaften über die Gebiete einbindet, die im Moment innerhalb eures Erfassungsspektrums liegen, wird der Heilige Geist Seine Arbeit tun und ihr werdet ein größeres Verständnis erlangen. Das Wesen Gottes zu verstehen und das Wesen Gottes zu kennen, liefert dem Eintritt der Menschen in das Leben eine unermessliche Hilfe. Ich hoffe, dass ihr dies nicht ignoriert oder es als ein Spiel ansieht; denn Gott zu kennen ist die grundlegendste Basis und die Grundlage für den Glauben des Menschen an Gott und für das Streben und die Errettung des Menschen und es ist etwas, auf das nicht verzichtet werden darf. Wenn der Mensch an Gott glaubt, Gott jedoch nicht kennt und wenn der Mensch inmitten einiger Worte und Lehren lebt, wirst du niemals Errettung erlangen, sogar dann nicht, wenn du nach der oberflächlichen Bedeutung der Wahrheit handelst und lebst. Das heißt, wenn dein Glaube an Gott nicht darauf basiert Ihn zu kennen, dann bedeutet dein Glaube nichts. Du verstehst das, nicht wahr? (Ja, wir verstehen.) Unsere Gemeinschaft wird hier für heute enden. (Dank sei Gott!)

4. Januar 2014

Gott Selbst, der Einzigartige VI

Gottes Heiligkeit (III)

Das Thema, über das wir letztes Mal Gemeinschaft führten, war die Heiligkeit Gottes. Welchen Aspekt Gottes Selbst betrifft die Heiligkeit Gottes? Betrifft sie die Essenz Gottes? (Ja.) Was genau ist also das Thema, das in unserem gemeinschaftlichen Austausch die Essenz Gottes betrifft? Ist es die Heiligkeit Gottes? Die Heiligkeit Gottes: das ist die einzigartige Essenz Gottes. Über welches Hauptthema hatten wir uns letztes Mal ausgetauscht? (Urteilsvermögen über das Übel Satans. Das heißt, wie Satan die

Menschheit verdirbt; er benutzt das Wissen, die Wissenschaft, die Traditionskultur, den Aberglauben und die sozialen Trends, um den Menschen zu verderben.) Das war das Hauptthema, über das wir uns letztes Mal unterhielten. Satan benutzt das Wissen, die Wissenschaft, den Aberglauben, die Traditionskultur und die sozialen Trends, um den Menschen zu verderben. Dies sind die Wege, mit denen Satan den Menschen verdirbt. Das sind zusammen fünf Wege. Welchen, glaubt ihr, benutzt Satan am meisten, um den Menschen zu verderben? Was ist die Sache, die ihn am tiefsten verdirbt? (Die Traditionskultur. Weil die satanischen Philosophien, wie beispielsweise die Lehren von Konfuzius und Mencius tief in unserem Geist verwurzelt sind.) Einige Brüder und Schwestern meinen, dass es die Traditionskultur sei. Noch jemand? (Wissen. Das Wissen kann uns niemals erlauben, Gott anzubeten. Es leugnet die Existenz Gottes und es leugnet die Herrschaft Gottes. Das heißt, Satan lehrt uns, von jung auf zu studieren und dass unsere Zukunft und unser Schicksal nur durch das Studieren und dem Erlangen von Wissen garantiert sei.) Satan verwendet das Wissen, um deine Zukunft und dein Schicksal zu kontrollieren. Dann führt er dich an der Nase herum. Das ist also, wie du glaubst, dass Satan die Menschen am tiefsten verdirbt. Die meisten von euch denken also, dass Satan das Wissen einsetzt, um den Menschen am tiefsten zu verderben. Gibt es noch andere? Was ist mit der Wissenschaft oder den sozialen Trends zum Beispiel? Stimmt irgendjemand diesen zu? (Ja.) Heute werde Ich erneut über die fünf Aspekte Gemeinschaft führen, wie Satan den Menschen korrumpiert, und wenn Ich fertig bin, werde Ich euch noch einige Fragen stellen, um zu sehen, mit welchem Aspekt genau Satan den Menschen zutiefst verdirbt.

Von diesen fünf Aspekten, wie Satan den Menschen verdirbt, war der erste, den wir nannten, das Wissen. Lasst uns deshalb zuerst das Wissen als Thema für unseren Austausch nehmen. Satan setzt das Wissen als Köder ein. Hör genau zu: es ist nur eine Art von Köder. Die Menschen werden dazu verlockt, „hart zu studieren und sich jeden Tag zu bessern“, um sich mit dem Wissen auszurüsten wie mit einer Waffe. Das Wissen wird dann dazu verwendet, das Tor der Wissenschaft zu öffnen. Anders gesagt: je mehr Wissen du erlangst, umso mehr wirst du verstehen. All dies lehrt Satan den Menschen.

Satan lehrt den Menschen auch, hohe Ideale zu pflegen und empfiehlt ihnen zugleich, während sie das Wissen erlernen, Ambitionen und Ideale zu haben. Ohne, dass der Mensch es weiß, übermittelt Satan viele Botschaften wie diese, was dazu führt, dass die Menschen im Unterbewusstsein das Gefühl haben, diese Dinge seien richtig oder nützlich. Unbewusst gehen die Menschen auf diesem Weg, unbewusst werden sie von ihren Idealen und Ambitionen angeführt. Schritt für Schritt lernen die Leute unbewusst, durch das von Satan gegebene Wissen, das Denken der großen oder berühmten Menschen. Von den Taten einiger, die von den Menschen als „Helden“ erachtet werden, lernen sie zudem eine Sache nach der anderen. Was vertritt Satan in Bezug auf den Menschen mit den Taten dieser Helden? Was will er dem Menschen einträufeln? Der Mensch muss patriotisch und heroisch sein und nationale Integrität besitzen. Was erlernt der Mensch durch einige historische Geschichten oder von den Biografien heroischer Figuren? Einen Sinn für persönliche Loyalität zu haben oder alles für seinen Freund oder seinen Kumpel zu tun. Innerhalb dieses Wissens Satans lernt der Mensch unbewusst viele nicht-positive Dinge. Inmitten dieser Unbewusstheit werden von Satan vorbereitete Samen in ihre unreifen Köpfe eingepflanzt. Diese Samen geben ihnen das Gefühl, dass sie großartige Menschen sein sollten, berühmt sein sollten, Helden sein sollten, patriotisch sein sollten, Menschen sein sollten, die ihre Familien lieben, oder Menschen, die alles für einen Freund tun und einen Sinn für persönliche Loyalität haben. Verführt von Satan, wandeln sie auf diesem Weg, den er für sie vorbereitet hat. Während sie auf diesem Weg gehen, werden sie gezwungen, die Lebensregeln Satans zu akzeptieren. Ohne es zu merken und sich selbst vollkommen unbewusst, entwickeln sie ihre eigenen Lebensregeln, obwohl diese nichts anderes als die Regeln Satans sind, die ihnen nachdrücklich eingeträufelt werden. Während des Lernprozesses bewirkt Satan, dass sie ihre eigenen Ziele pflegen, um ihre eigenen Lebensziele, die Regeln des Lebens und die Richtung in ihrem Leben festzulegen, während ihnen die ganze Zeit Dinge Satans eingeträufelt werden und dabei Geschichten, Biografien und alle möglichen Mittel angewendet werden, um die Menschen Stück für Stück dazu zu bringen, den Köder zu schlucken. Auf diese Weise mögen manche im Zuge ihres Lernens die Literatur, manche die Wirtschaft, einige die Astronomie oder die Geografie. Dann gibt

es einige, die die Politik mögen, manche die Physik, andere die Chemie und wieder andere die Theologie. Das alles ist ein Teil des Wissens. In euren Herzen weiß ein jeder von euch, wie es mit diesen Dingen zugeht, jeder hatte mit ihnen zuvor Kontakt. Was diese Art von Wissen anbelangt, so kann ein Jeder über ein bestimmtes davon endlos sprechen. Und so wird klar, wie tief dieses Wissen in den Kopf des Menschen eingedrungen ist. Es zeigt auch die Stellung, die dieses Wissen im Kopf des Menschen eingenommen hat, und welche starke Wirkung es auf den Menschen hat. Wenn jemand erst einmal eine Facette des Wissens mag, wenn sich ein Mensch in seinem Herzen in eine davon stark verliebt hat, entwickeln sie, ohne es zu merken, Ideale: einige Menschen möchten Schriftsteller sein, manche möchten Dichter sein, andere möchten Politik zu ihrer Karriere machen und einige möchten sich mit der Wirtschaft befassen und Geschäftsleute werden. Dann gibt es eine Gruppe von Menschen, die Helden sein wollen, um groß oder berühmt zu sein. Ungeachtet dessen, welche Art von Person jemand sein möchte, ist sein Ziel, diese Lernmethode des Wissens zu nehmen und sie zum eigenen Nutzen anzuwenden, um seine eigenen Wünsche und Ideale zu verwirklichen. Ganz gleich, wie gut es sich anhört – sie möchten ihre Träume erreichen, um dieses Leben nicht umsonst zu leben, oder sich einer Karriere zuwenden – sie pflegen diese hohen Ideale und Ambitionen, doch wofür ist das eigentlich alles? Habt ihr euch darüber schon mal Gedanken gemacht? Warum will Satan das tun? Worin liegt Satans Absicht, diese Dinge in den Menschen einzuträufeln? Bezüglich dieser Frage müssen eure Herzen klar sein.

Sprechen wir nun darüber, wie Satan dieses Wissen dazu verwendet, um den Menschen zu verderben. Zuerst müssen wir ein klares Verständnis von diesen Dingen haben: Mit Wissen, was will Satan dem Menschen geben? Was will er dem Menschen antun, indem er das Wissen benutzt? Auf welche Art von Weg will er den Menschen führen? (Gott zu widerstehen.) Es ist ganz gewiss, um Gott zu widerstehen. Das ist eine Folge, die du an Menschen erkennen kannst, die Wissen erlangen – Widerstand gegen Gott. Was sind also die finsternen Beweggründe Satans? Du bist dir nicht klar darüber, oder? Während der Mensch das Wissen lernt, verwendet Satan jedes Mittel, ob es nun

das Erzählen von Geschichten ist, wobei er einen Teil von Wissen bereitstellt, oder ob er ihn seine Begierden befriedigen oder seine Ideale zufriedenstellen lässt. Auf welchen Weg will Satan dich führen? Die Menschen denken, es wäre nichts Schlimmes dabei, das Wissen zu erlernen, dass dies der natürliche Ablauf sei. Um es milde auszudrücken, das Pflegen hoher Ideale oder Ambitionen zu haben, bedeutet, Bestrebungen zu haben, und dies sollte der richtige Weg im Leben sein. Wenn die Menschen ihre eigenen Ideale verwirklichen oder eine Karriere in ihrem Leben zu einem Erfolg machen können – ist so zu leben nicht glorreicher? Auf diese Weise nicht nur die eigenen Vorfahren zu ehren, sondern womöglich auch die Geschichte zu prägen – ist das keine gute Sache? In den Augen der weltlichen Menschen ist dies eine gute Sache und für sie sollte es angemessen und positiv sein. Führt Satan jedoch diese Menschen mit seinen finsternen Motiven bloß auf diese Art von Weg und entscheidet danach, dass es damit getan ist? Sicherlich nicht. Unabhängig davon, wie hoch die Ideale des Menschen sind, unabhängig davon, wie realistisch die Wünsche des Menschen sind oder wie angemessen sie sein mögen, all das, was der Mensch erreichen möchte, all das, nach dem der Mensch strebt, ist mit zwei Worten untrennbar verbunden. Diese zwei Worte sind für das Leben jedes Menschen von großer Bedeutung und sie sind Dinge, die Satan in den Menschen einträufeln möchte. Welche zwei Worte sind das? Diese sind „Ruhm“ und „Gewinn“. Satan verwendet eine sehr subtile Methode, eine Methode, die mit den Vorstellungen der Menschen sehr konform ist; es ist kein radikaler Weg. Die Menschen akzeptieren inmitten der Unkenntnis die Lebensweise Satans und seine Lebensregeln. Sie setzen sich Lebensziele und bestimmen ihre Richtung im Leben und indem sie das tun, haben sie schließlich unbewusst auch Ideale im Leben. Unabhängig davon, wie klangvoll diese Ideale des Lebens auch erscheinen, sie bleiben dennoch nur ein Vorwand, der mit dem Ruhm und dem Gewinn untrennbar verbunden ist. Alles, wonach jede großartige und berühmte Persönlichkeit – tatsächlich alle Menschen – in ihrem Leben strebt, bezieht sich nur auf diese zwei Worte: „Ruhm“ und „Gewinn“. Die Menschen denken, wenn sie erst einmal Ruhm und Gewinn haben, können sie diese dann kapitalisieren, um sich an hohem Status und großem Reichtum zu erfreuen, und um das Leben zu genießen. Sobald sie Ruhm und Gewinn haben, können sie diese dann in ihre

vergnügungssüchtigen und skrupellosen Fleischesfreuden kapitalisieren. Die Menschen nehmen bereitwillig ihre Körper, ihren Verstand, alles was sie besitzen, ihre Zukunft und ihre Schicksale und überreichen sie, wenn auch unbewusst, Satan, damit sie den Ruhm und den Gewinn erlangen, nach dem sie sich sehnen. Die Menschen tun das tatsächlich, ohne je einen Moment zu zögern, ohne je ihren Bedarf zu erkennen, all dies wiederzuerlangen. Können die Menschen nach wie vor jegliche Kontrolle über sich selbst haben, wenn sie in Satan Zuflucht finden und ihm auf diese Weise treu werden? Sicherlich nicht. Sie werden voll und ganz von Satan beherrscht. Sie sind zudem ganz und gar in einem Sumpf versunken und nicht in der Lage sich selbst herauszuziehen. Wer einmal mit Ruhm und Gewinn besudelt wurde, sucht nicht mehr nach dem Hellen, nach dem Gerechten oder nach den Dingen, die schön und gut sind. Weil nämlich die verführerische Kraft, die der Ruhm und der Gewinn auf die Menschen ausübt, zu groß ist und für die Menschen zu Dingen wird, die sie ihr Leben lang und sogar bis in alle Ewigkeit endlos verfolgen. Ist das nicht wahr? Einige Menschen werden sagen, dass das Erlernen von Wissen nichts weiter sei, als das Lesen von Büchern oder das Erlernen von einigen Dingen, die sie noch nicht kennen, um nicht rückständig zu sein oder von der Welt zurückgelassen zu werden. Wissen wird nur erlernt, damit sie Essen auf den Tisch bekommen, für ihre eigene Zukunft oder für die Grundbedürfnisse. Gibt es irgendeinen Menschen, der ein Jahrzehnt lang hartes Studium durchhält, nur um die Grundbedürfnisse zu stillen, nur um das Nahrungsmittelproblem zu lösen? Es gibt keine solchen Menschen! Was ist es dann also, wofür er all diese Mühsal erleidet und all diese Jahre leidet? Es ist für den Ruhm und den Gewinn: Ruhm und Gewinn warten weiter vorne auf ihn, rufen ihn, und er glaubt, dass er allein durch seinen eigenen Fleiß, seine Strapazen und seine Anstrengungen, diesem Weg folgen und dabei Ruhm und Gewinn erlangen kann. Er muss diese Schwierigkeiten für seinen eigenen Weg der Zukunft erleiden, für seine zukünftigen Genüsse und für ein besseres Leben. Was in aller Welt ist dieses Wissen – könnt ihr es Mir sagen? Sind das nicht Lebensregeln, die den Menschen von Satan eingeträufelt werden, die ihnen im Verlauf ihres Lernens des Wissens von Satan gelehrt werden? Sind das nicht die hochtrabenden Ideale des Lebens, die Satan den Menschen einträufelt? Nimm dir zum Beispiel die Ideen der großen

Persönlichkeiten, die Integrität der Berühmten oder die mutigen Geister der heroischen Figuren oder nimm dir die Ritterlichkeit und Freundlichkeit der Hauptfiguren und Schwertkämpfer, in den Kampfkunstromanen. (Ja, das sind sie.) Diese Ideen beeinflussen eine Generation nach der anderen und die Menschen jeder Generation werden dazu gebracht, diese Ideen zu akzeptieren, für diese Ideen zu leben und ihnen endlos nachzueifern. Das ist der Weg, der Kanal, wie Satan das Wissen benutzt, um den Menschen zu korrumpieren. Nachdem Satan also die Menschen auf diesen Weg geführt hat, ist es für sie noch möglich, Gott anzubeten? Beinhalt das Wissen und Denken, die dem Menschen von Satan eingeträufelt werden, irgendetwas davon, Gott anzubeten? Beinhalt irgendetwas davon Gott zu fürchten und das Böse zu meiden? (Nein, das tun sie nicht.) Ihr scheint ein wenig unsicher zu sprechen, aber das macht nichts. Es genügt, wenn ihr erkennt, dass „Ruhm“ und „Gewinn“ die zwei Schlüsselworte sind, die Satan verwendet, um Menschen auf den Weg des Übels zu locken.

Lasst uns kurz noch einmal zusammenfassen. Was benutzt Satan, um den Menschen einzupferchen und unter Kontrolle zu halten? (Ruhm und Gewinn.) Also benutzt Satan den Ruhm und den Gewinn, um die Gedanken der Menschen zu kontrollieren, bis sie an nichts anderes mehr denken, außer an Ruhm und Gewinn. Sie mühen sich für Ruhm und Gewinn ab, erleiden für Ruhm und Gewinn Schwierigkeiten, erdulden für Ruhm und Gewinn Erniedrigungen, opfern für Ruhm und Gewinn alles, was sie haben, und sie werden jegliches Urteil oder jegliche Entscheidung für Ruhm und Gewinn treffen. Auf diese Weise bindet Satan den Menschen mit unsichtbaren Fesseln. Diese Fesseln sind den Menschen angelegt und sie haben weder die Kraft noch die Courage, sie von sich zu werfen. Und so tragen Menschen unwissentlich diese Fesseln und stapfen unter großen Schwierigkeiten immer weiter voran. Wegen Ruhm und Gewinn meidet die Menschheit Gott und verrät Ihn und sie wird immer frevelhafter. Auf diese Weise wird deshalb eine Generation nach der anderen im Ruhm und Gewinn Satans vernichtet. Wenn wir nun die Handlungen Satans betrachten, sind seine unheilvollen Beweggründe widerwärtig? Vielleicht könnt ihr heute noch immer nicht die unheilvollen Motive Satans durchschauen, weil ihr denkt, dass es ohne Ruhm und

Gewinn kein Leben gibt. Ihr denkt, wenn die Menschen Ruhm und Gewinn hinter sich lassen, könnten sie den Weg, der vor ihnen liegt, nicht mehr sehen und ihre Ziele nicht mehr erkennen. Ihre Zukunft würde finster werden, düster und trüb. Aber eines Tages werdet ihr alle langsam einsehen, dass der Ruhm und der Gewinn ungeheuerliche Fesseln Satans sind, die er verwendet, um den Menschen zu binden. Bis zu dem Tage, an dem du dies einsehen wirst, wirst du der Kontrolle Satans gründlich widerstehen und gründlich den Fesseln widerstehen, die Satan bringt, um dich zu binden. Wenn für dich die Zeit des Wunsches kommt, all die Dinge, die Satan in dich eingeträufelt hat, von dir zu werfen, wirst du einen glatten Schlussstrich mit Satan ziehen und wirst auch wirklich alles verabscheuen, was Satan dir gebracht hatte. Nur dann wirst du die wahre Liebe und wahres Verlangen nach Gott haben.

Wir haben gerade darüber gesprochen, wie Satan das Wissen verwendet, um den Menschen zu korrumpieren. Lasst uns also als Nächstes darüber Gemeinschaft führen, wie Satan die Wissenschaft dafür benutzt. Zunächst verwendet Satan den Namen der Wissenschaft, um des Menschen Neugier und des Menschen Verlangen, die Wissenschaft zu erkunden und in Geheimnisse vorzudringen, zu befriedigen. Im Namen der Wissenschaft befriedigt Satan auch die materiellen Bedürfnisse und das Verlangen des Menschen, die Qualität ihres Lebens kontinuierlich zu steigern. Deshalb verwendet Satan den Weg der Wissenschaft, um in diesem Namen die Menschen zu korrumpieren. Ist es nur das Denken oder der Verstand des Menschen, den Satan mit dieser Art der Wissenschaft verdirbt? Für was noch, abgesehen von den Menschen, Ereignissen und Dingen unseres Umfelds, die wir sehen können und mit denen wir in Kontakt kommen, benutzt Satan die Wissenschaft, um zu korrumpieren? (Die natürliche Umgebung.) Ihr habt recht. Es sieht so aus, als wäret ihr davon sehr geschädigt und auch zutiefst betroffen worden. Außer der Anwendung all der verschiedenen Erkenntnisse und Schlussfolgerungen der Wissenschaft, um den Menschen zu täuschen, benutzt Satan auch noch die Wissenschaft als Mittel dafür, mutwillige Zerstörung und Ausbeutung des Lebensumfelds durchzuführen, das dem Menschen von Gott geschenkt wurde. Er tut das unter dem Vorwand, dass der Lebensraum des Menschen immer besser werden und

der Lebensstandard des Menschen sich ständig steigern würde, wenn der Mensch die wissenschaftliche Forschung durchführt. Außerdem wäre die Entwicklung der wissenschaftlichen Forschung dahingehend, die täglich steigenden materiellen Bedürfnisse der Menschen zu liefern und ihre Lebensqualität kontinuierlich zu steigern. Das ist Satans theoretische Grundlage für die Entwicklung der Wissenschaft. Was hat jedoch die Wissenschaft der Menschheit gebracht? Woraus besteht unsere unmittelbare Umgebung? Wurde die Luft, die der Mensch einatmet, nicht verschmutzt? Ist das Wasser, welches wir trinken, wirklich noch rein? (Nein.) Ist die Nahrung, die wir essen, natürlich? Das Meiste davon wird mit Dünger angebaut und mit genetischer Modifikation kultiviert und es werden auch Mutationen produziert, indem verschiedene wissenschaftliche Methoden angewendet werden. Sogar das Gemüse und das Obst, das wir essen, ist nicht mehr natürlich. Es ist heute nicht mehr einfach für die Menschen, ein naturbelassenes Ei zu finden. Und die Eier schmecken nicht mehr so wie früher, nachdem sie bereits von Satans sogenannter Wissenschaft bearbeitet wurden. Betrachtet man das große Ganze, so ist die gesamte Atmosphäre zerstört und verschmutzt worden: Berge, Seen, Wälder, Flüsse, Meere und alles über und unter der Erdoberfläche, wurde gesamtheitlich durch die sogenannten wissenschaftlichen Errungenschaften ruiniert. Anders gesagt ist das ganze ökologische Umfeld, der gesamte Lebensraum, die Gott der Menschheit zuteilwerden ließ, von der sogenannten Wissenschaft zerstört und ruiniert worden. Obwohl es viele Menschen gibt, die das Erwartete erhalten haben, was die Lebensqualität angeht, nach der sie suchten, die ihre Gelüste und ihr Fleisch gleichermaßen befriedigt, wurde auch der Lebensraum des Menschen durch die verschiedenen „Errungenschaften“ der Wissenschaft wesentlich zerstört und ruiniert. Wir sind jetzt nicht länger berechtigt, einen einzigen Atemzug reiner Luft einzuatmen. Ist das des Menschen Leid? Gibt es für den Menschen weiterhin Freude in diesem Lebensraum, von der gesprochen werden kann? Der Mensch lebt in diesem Lebensraum und dieser Lebensraum wurde von Anfang an von Gott für den Menschen geschaffen. Das von den Menschen getrunkene Wasser, die von den Menschen eingeatmete Luft, das von den Menschen verzehrte Essen, die Pflanzen, die Bäume und die Ozeane, dieses gesamte Lebensumfeld wurde den Menschen von Gott

geschenkt. Damit so umzugehen, wie es den von Gott zugrunde gelegten Gesetzen entspricht, ist natürlich. Gäbe es keine Wissenschaft, wären die Menschen glücklich gewesen und hätten alles in der tadellosesten Form genießen können, in Übereinstimmung mit dem Weg Gottes und übereinstimmend mit dem, was Gott ihnen zuteilwerden ließ und woran sie sich erfreuen könnten. Jedoch wurde all dies von Satan jetzt zerstört und ruiniert. Der fundamentale Lebensraum des Menschen ist nicht mehr in seiner tadellosesten Form. Niemand ist jedoch in der Lage, zu erkennen, was dieses Resultat verursachte oder wie es dazu kam. Außerdem begreifen sogar noch mehr Menschen die Wissenschaft und nähern sich dieser, indem sie die Ideen anwenden, die ihnen von Satan eingeträufelt wurden. Ist das nicht sehr hassenswert und kläglich? Da Satan nun den Raum, in dem die Menschheit lebt, eingenommen hat, und auch ihr Lebensumfeld, und sie in diesen verdorbenen Zustand gebracht hat, und da die Menschheit sich auf diese Weise weiterentwickelt, ist es da noch nötig, dass Gottes Hand diese Menschheit auf Erden vernichtet? Wenn die Menschheit sich auf diese Weise weiterentwickelt, welche Richtung wird sie dann nehmen? (Sie werden ausgerottet werden.) Wie werden sie ausgerottet werden? Abgesehen von dem gierigen Streben nach Ruhm und Gewinn des Menschen, führen sie kontinuierlich wissenschaftliche Erkundungen und eingehende Untersuchungen durch und befriedigen dann unablässig ihre materiellen Bedürfnisse und Begierden. Was sind demnach die Konsequenzen für den Menschen? Zuerst gibt es kein ökologisches Gleichgewicht mehr und damit einhergehend werden durch so einen Lebensraum die Körper der Menschen verdorben und geschädigt. Verschiedene infektiöse Krankheiten und Plagen breiten sich überall aus. Dies ist eine Situation, über die der Mensch nun keine Kontrolle hat, oder? Da ihr das nun versteht, wenn die Menschheit nicht Gott, sondern ständig Satan auf diese Weise folgt – indem sie das Wissen benutzt, um sich fortwährend selbst zu bereichern, die Wissenschaft benutzt, um unablässig die Zukunft des menschlichen Lebens zu erforschen, diese Art der Methoden verwendet, um weiterzuleben – seid ihr dann fähig zu erkennen, was das natürliche Ende der Menschheit sein wird? (Zerstörung.) Es wird die Zerstörung sein: sich schrittweise der Zerstörung nähern. Sich schrittweise der Zerstörung nähern! Es sieht jetzt so aus, als

wäre die Wissenschaft eine Art magischer Zaubertrank, den Satan für die Menschen zubereitet hat, sodass, wenn ihr versucht die Dinge klar zu erkennen, ihr das in einem nebligen Dunst tut, ganz gleich, wie sehr ihr euch auch anstrengt, um zu sehen und unabhängig davon, wie sehr ihr es auch versucht, ihr könnt die Dinge nicht ergründen. Satan jedoch benutzt den Namen der Wissenschaft nach wie vor, um deinen Appetit anzuregen und dich an der Nase herumzuführen, einem Fuß vor den anderen setzend, in Richtung Abgrund und in Richtung Tod. Ist es nicht so? (Ja.) Das ist die zweite Methode.

Die dritte Methode ist, dass Satan die Traditionskultur benutzt, um den Menschen zu verderben. Zwischen der Traditionskultur und dem Aberglauben gibt es viele Ähnlichkeiten, nur, dass die Traditionskultur bestimmte Geschichten, Anspielungen und Quellen hat. Satan hat viele Volksgeschichten oder Geschichten in Geschichtsbüchern erdichtet und erfunden und hat in den Menschen tiefe Eindrücke der Traditionskultur und der abergläubischen Figuren hinterlassen. Nimm zum Beispiel die Acht Unsterblichen Chinas, die das Meer überquerten, die Reise in den Westen, der Jadekaiser, Nezha besiegt den Drachenkönig und die Metamorphosen der Götter. Sind diese nicht tief verwurzelt in den Köpfen der Menschen? Auch wenn manche von euch nicht alle Details kennen, kennt ihr doch die Hauptgeschichte und es ist dieser Hauptinhalt, der sich in deinem Herzen festsetzt und sich in deinem Kopf einnistet und du kannst ihn nicht vergessen. Dies sind verschiedene Ideen oder Legenden, die Satan vor langer Zeit für den Menschen vorbereitet hat und die zu verschiedenen Zeiten verbreitet worden sind. Diese Dinge schaden und zerfressen die Seelen der Menschen unmittelbar und setzen die Menschen unter einen Bann nach dem anderen. Das heißt, sobald du eine solche Traditionskultur, solche Geschichten oder abergläubischen Dinge akzeptiert hast, sobald sie sich erst einmal in deinem Kopf festsetzen und sobald sie erst einmal in deinem Herzen feststecken, dann ist es, als wärst du verzaubert – du wirst in diese Kulturen, diese Ideen und traditionellen Geschichten verstrickt und von ihnen beeinflusst. Sie beeinflussen dein Leben, deine Lebenseinstellung und sie beeinflussen auch deine Beurteilung der Dinge. Umso mehr beeinflussen sie dein Streben nach dem

wahren Lebensweg: das ist in der Tat ein Zauber. Du versuchst es, kannst sie aber nicht von dir abschütteln, du hackst auf sie ein, doch du kannst sie nicht abhacken, du schlägst nach ihnen, kannst sie aber nicht niederschlagen. Nachdem der Mensch unwissentlich unter dieser Art von Zauber steht, beginnt er überdies hinaus Satan anzubeten, das Bild Satans in seinem Herzen zu pflegen. Anders gesagt, er stellt Satan als sein Idol auf, als ein Objekt, das er anbeten und zu dem er aufschauen kann. Er geht sogar so weit, ihn für Gott zu halten. In den Herzen der Menschen kontrollieren diese Dinge ihre Worte und Taten unbewusst. Zudem hältst du diese Geschichten und Legenden zunächst für unwahr und dann erkennst du unbewusst die Existenz dieser Geschichten an und machst sie zu echten Figuren und lässt sie zu wirklich existierenden Objekten werden. Ohne es zu merken, empfängst du unterbewusst diese Ideen und die Existenz dieser Dinge. Außerdem empfängst du im Unterbewusstsein die Teufel, Satan und die Idole in deinem eigenen Heim und in deinem Herzen – das ist wahrlich ein Zauber. Fühlt ihr dasselbe? (Ja.) Gibt es unter euch welche, die Weihrauch verbrannt und Buddha angebetet haben? (Ja.) Was sollte das Verbrennen des Weihrauchs und das Anbeten Buddhas bezwecken? (Das Beten für den Frieden.) Wenn man nun darüber nachdenkt, ist es absurd, Satan um Frieden anzubeten? Bringt Satan Frieden? (Nein.) Wart ihr damals unwissend? Diese Art von Verhalten ist absurd, unwissend und naiv, oder? Satan denkt nur darüber nach, wie er dich verderben kann und kann dir keinen Frieden geben. Er kann dir nur einen vorübergehenden Aufschub gewähren. Du musst aber einen Eid ablegen und wenn du dein Versprechen oder deinen Eid brichst, den du ihm geleistet hast, wirst du sehen, wie er dich dann foltert. Indem er dich lediglich einen Eid ablegen lässt, möchte er dich eigentlich kontrollieren. Als ihr für den Frieden betetet, erlangtet ihr da Frieden? (Nein.) Ihr habt keinen Frieden erlangt, aber es hat euch im Gegenteil Unglück, unendliche Katastrophen eingebracht – wahrlich ein uferloses Meer der Bitterkeit. Friede liegt nicht innerhalb der Domäne Satans und das ist die Wahrheit. Das ist die Folge des feudalen Aberglaubens und der Traditionskultur für die Menschheit.

Der letzte Aspekt ist, wie Satan sich soziale Trends zur Verdorbenheit der Menschen zunutze macht. Die sozialen Trends beinhalten viele Dinge. Manche Menschen sagen: „Geht es dabei um die Kleidung, die wir tragen? Geht es um die neueste Mode, um Kosmetika, Frisuren und Gourmet Essen?“ Geht es dabei um diese Dinge? Diese sind Teil von Trends, wir möchten aber hier nicht über diese sprechen. Wir möchten nur über die Ideen reden, die die sozialen Trends in den Menschen hervorrufen, die Art und Weise, zu der sie die Menschen bewegen, sich in der Welt zu verhalten, die Lebensziele und Perspektive, die sie in den Menschen hervorrufen. Diese sind sehr wichtig. Sie können den Bewusstseinszustand des Menschen kontrollieren und beeinflussen. Alle diese Trends, einer nach dem anderen, tragen einen üblen Einfluss in sich, der den Menschen kontinuierlich degeneriert. Sie bewirken, dass er fortwährend sein Bewusstsein, seine Menschlichkeit und seinen Verstand einbüßt und dies setzt seine Moral und die Qualität des Charakters immer weiter herab, bis zu dem Ausmaß, dass wir sogar sagen können, dass die meisten Menschen heutzutage keine Rechtschaffenheit mehr haben, keine Menschlichkeit, noch haben sie irgendein Gewissen, geschweige denn Vernunft. Was sind also diese Trends? Du kannst die Trends nicht mit dem bloßen Auge erkennen. Wenn der Wind eines Trends durchweht, wird vielleicht nur eine kleine Anzahl von Menschen zu Trendsettern. Sie beginnen diese Art von Dingen zu tun, akzeptieren diese Art von Idee oder diese Art von Perspektive. Jedoch werden die meisten Menschen, inmitten ihrer fehlenden Kenntnis, durch diese Art der Trends kontinuierlich infiziert, assimiliert und angezogen, bis sie von allen unbewusst und unfreiwillig akzeptiert werden und sie in sie eintauchen und von ihnen kontrolliert werden. Solche Trends bringen, einer nach dem anderen, die Menschen, die keinen gesunden Körper und Verstand haben, die nicht wissen, was die Wahrheit ist und nicht zwischen positiven und negativen Dingen unterscheiden können, dazu, sie bereitwillig zu anzunehmen, ebenso wie die Lebensanschauungen und Werte, die von Satan kommen. Sie akzeptieren das, was Satan ihnen darüber sagt, wie man das Leben angeht und die Lebensweise, die Satan ihnen „zuteilwerden lässt“ und sie haben weder die Kraft noch die Fähigkeit, geschweige denn das Bewusstsein, zu widerstehen. Was um Himmelswillen sind also diese Trends? Ich habe ein einfaches Beispiel

herausgesucht, dass ihr vielleicht verstehen werdet. Zum Beispiel haben die Menschen in der Vergangenheit ihre Geschäfte in der Art und Weise geführt, dass weder alt noch jung betrogen wurde, und sie verkauften Gegenstände zum gleichen Preis, unabhängig davon, wer sie einkaufte. Wird hier nicht ein Hauch von Gewissen und Menschlichkeit vermittelt? Dass die Menschen diese Art Credo in der Ausführung ihrer Geschäfte verwendeten, zeigt, dass sie damals noch immer einiges an Gewissen und Menschlichkeit besaßen. Aber mit dem Verlangen des Menschen, nach immer größeren Mengen von Geld, begannen die Menschen das Geld zu lieben, den Gewinn und das Vergnügen immer mehr zu lieben. Haben die Menschen also begonnen, das Geld als etwas Wichtigeres zu erachten? Wenn die Menschen Geld als etwas Wichtigeres sehen, vernachlässigen sie unbewusst ihren Ruf, ihren Ruhm, ihr Ansehen und ihre Rechtschaffenheit. Wenn du dich an einem Geschäft beteiligst, siehst du, wie andere verschiedene Mittel anwenden, um die Menschen zu betrügen und reich zu werden. Obwohl das verdiente Geld unrechtmäßig erworben wurde, werden sie immer reicher. Sie betreiben dasselbe Geschäft wie du, jedoch genießt ihre ganze Familie das Leben mehr als du. Du fühlst dich schlecht und sagst: „Warum kann ich das nicht machen? Warum kann ich nicht so viel verdienen wie sie? Ich muss über einen Weg nachdenken, um mehr Geld zu verdienen, um mein Geschäft aufblühen zu lassen.“ Du überlegst es dir dann. Nach der gewöhnlichen Methode des Geldverdienens, weder alt noch jung zu betrügen und jedem die Dinge zum gleichen Preis zu verkaufen, hast du ein gutes Gewissen mit deinem verdienten Geld, aber es kann dich nicht schnell reich machen. Doch unter dem Drang Profit zu erzielen, erfährt dein Denken einen allmählichen Wandel. Während dieser Umwandlung beginnen sich auch deine Verhaltensprinzipien zu verändern. Wenn du jemanden das erste Mal täuschst, hast du deine Bedenken und sagst: „Das ist das letzte Mal, dass ich jemanden täusche und ich werde das nicht noch einmal tun. Ich kann Menschen nicht betrügen. Das Betrügen der Menschen wird mir nur Vergeltung und Unheil einbringen!“ Wenn du jemanden das erste Mal betrügst, hat dein Herz einige Skrupel. Das ist die Funktion des menschlichen Gewissens – Skrupel zu haben und dich zu tadeln, sodass es sich unnatürlich anfühlt jemanden zu betrügen. Aber nachdem du jemanden erfolgreich betrogen hast, siehst du, dass du jetzt mehr

Geld als zuvor hast und denkst, dass diese Methode dir sehr nützlich sein kann. Trotz des trüben Schmerzes in deinem Herzen, fühlst du dich dennoch so, als würdest du dir zu deinem Erfolg gratulieren wollen und du fühlst dich ein wenig zufrieden mit dir selbst. Zum ersten Mal stimmst du deinem eigenen Verhalten und deinem eigenen Betrug zu. Wenn der Mensch einmal mit dieser Täuschung kontaminiert wurde, ist es danach dasselbe wie mit jemandem, der dem Glücksspiel verfallen ist und dann zu einem Spieler wird. In der Unwissenheit stimmt er seinem betrügerischen Verhalten zu und akzeptiert es. In Unkenntnis hält er das Betrügen für ein legitimes kaufmännisches Verhalten und akzeptiert die Täuschung als das nützlichste Mittel für sein Leben und Überleben. Er denkt, dass er dadurch schnell reich werden könnte. Am Anfang dieses Prozesses können die Menschen diese Art des Verhaltens nicht akzeptieren, sie sehen auf dieses Verhalten und auf die Art, mit diesen Dingen umzugehen, herab, dann stellen sie persönlich Versuche mit diesem Verhalten an und probieren es auf ihre eigene Art aus, und ihr Herz beginnt sich allmählich zu transformieren. Was ist also diese Transformation? Sie ist eine Zustimmung und Zulassung dieses Trends, eine Zulassung und eine Zustimmung dieser Idee, die dir durch den sozialen Trend eingeträufelt wurde. Ohne es zu bemerken glaubst du, dass du schlechter dran bist, wenn du die Leute nicht betrügst, wenn du Geschäfte mit ihnen machst; wenn du die Leute nicht betrügst, glaubst du, du hast etwas verloren. Dieser Betrug wird unwissentlich zu deiner ureigenen Seele, zu deinem Rückgrat und zu einer unverzichtbaren Verhaltensweise, die ein Prinzip in deinem Leben ist. Nachdem der Mensch dieses Verhalten und dieses Denken akzeptiert, erlebt dann das Herz des Menschen eine Veränderung? Dein Herz hat sich verändert, hat sich damit auch deine Integrität verändert? Hat sich deine Menschlichkeit verändert? Hat sich dein Gewissen verändert? (Ja.) Die Gesamtheit des Menschen wird einer qualitativen Veränderung unterzogen, von seinem Herzen bis zu seinen Gedanken, zu solch einem Ausmaß, dass er von innen nach außen verändert wurde. Diese Veränderung entfernt dich immer weiter von Gott und du passt dich Satan immer mehr an, wirst ihm immer gleicher.

Wenn ihr diese sozialen Trends betrachtet, würdet ihr sagen, dass sie einen großen Einfluss auf die Menschen haben? Haben sie eine tief schädigende Wirkung auf die Menschen? (Ja.) Eine zutiefst schädigende Wirkung auf die Menschen. Was möchte Satan in den Menschen verderben, indem er einen nach dem anderen dieser Trends verwendet? (Gewissen, Vernunft, Menschlichkeit, Moral und Lebensauffassung.) Verursachen sie eine allmähliche Degeneration in den Menschen? Satan verwendet diese sozialen Trends, um die Menschen schrittweise in das Nest der Teufel zu locken, sodass die Menschen in den sozialen Trends gefangen werden und unwissentlich das Geld und die materiellen Wünsche, wie auch das Schlechte und die Gewalt verteidigen. Wenn diese Dinge erst einmal in das Herz der Menschen eingedrungen sind, zu was wird der Mensch dann? Der Mensch wird zum Teufel Satan! Wegen welcher psychologischen Neigung im Herzen des Menschen geschieht das? Was verteidigt der Mensch? Der Mensch beginnt, Schlechtigkeit und Gewalt zu lieben. Sie mögen keine Schönheit oder Güte mehr, noch weniger mögen sie Frieden. Die Menschen sind nicht gewillt, ein einfaches Leben normaler Menschlichkeit zu leben, stattdessen wünschen sie einen hohen Status und großen Reichtum zu genießen, den Vergnügungen des Fleisches zu frönen, grenzenlos und ohne Einschränkungen, die sie zurückhalten, und scheuen keine Mühe, um ihr eigenes Fleisch zu befriedigen. Anders gesagt, sie wollen alles tun, wonach es ihnen gelüstet. Wenn der Mensch also in diese Art der Trends eingetaucht ist, kann dann das Wissen, das du erlangt hast, dir helfen dich daraus zu befreien? Können die Traditionskultur und der Aberglaube, die du kennst, dir helfen dieser schrecklichen Zwickmühle zu entkommen? Können die traditionelle Moral und die traditionellen Zeremonien, die der Mensch versteht, ihm helfen sich zurückzuhalten? Nimm zum Beispiel den Drei-Zeichen-Klassiker. Kann er den Menschen helfen, ihre Füße aus dem Sumpf dieser Trends herauszuziehen? (Nein, das kann er nicht.) Auf diese Weise wird der Mensch immer bösartiger, arroganter, herablassender, selbstüchtiger und arglistiger. Es gibt keine Zuneigung mehr zwischen den Menschen, keine Liebe mehr unter den Familienmitgliedern, kein Verständnis unter Verwandten und Freunden. Die menschlichen Beziehungen sind voller Gewalt. Jede einzelne Person möchte Gewaltmethoden anwenden, um unter ihren Mitmenschen

zu leben. Sie bestreiten ihren eigenen Lebensunterhalt, indem sie Gewalt anwenden. Sie erlangen ihre Positionen und erzielen ihre eigenen Profite, indem sie Gewalt anwenden und durch die Anwendung der Wege der Gewalt und des Übels tun sie alles, was sie wollen. Ist diese Menschlichkeit nicht erschreckend? (Ja.) Nachdem ihr all diese Dinge gehört habt, über die Ich soeben gesprochen habe, denkt ihr nicht, dass es entsetzlich ist, in diesem Umfeld, in dieser Welt und unter diesen Menschen zu leben, inmitten derer Satan die Menschheit verdirbt? Habt ihr euch je erbärmlich gefühlt? Ihr müsst euch im Augenblick ein wenig elend fühlen, nicht wahr? (Ja.) Dem Klang eurer Stimme nach zu urteilen, scheint ihr zu denken: „Satan verwendet so viele verschiedene Methoden, um den Menschen zu verderben. Er ergreift jede Gelegenheit und ist überall, wohin wir uns auch wenden. Kann der Mensch noch gerettet werden?“ Gibt es noch Hoffnung für die Menschheit? Kann der Mensch sich selbst retten? (Nein.) Kann der Jadekaiser den Menschen retten? Kann Konfuzius den Menschen retten? Kann Siddhartha Gautama den Menschen retten? (Nein.) Wer also kann die Menschen retten? (Gott.) Einige Menschen werden in ihren Herzen aber diese Frage vorbringen: „Satan schädigt uns so heftig, so fieberhaft, dass wir weder Hoffnung auf das Leben, noch irgendein Vertrauen in das Leben haben. Wir leben inmitten von Verdorbenheit und jeder einzelne Mensch widersteht Gott ohnehin und jetzt sind unsere Herzen so tief gesunken, wie es nur geht. Während Satan uns also korrumpiert, wo ist Gott? Was tut Gott? Was immer Gott für uns tut, wir fühlen es nie!“ Einige Menschen fühlen sich zwangsläufig niedergeschlagen und fühlen sich unweigerlich ziemlich entmutigt, nicht wahr? Dieses Gefühl greift sehr tief in euch, denn alles, was Ich sagte, sollte die Menschen langsam verstehen lassen, ihnen immer mehr das Gefühl geben, dass sie ohne Hoffnung sind, ihnen das Gefühl vermitteln, dass sie von Gott verlassen wurden. Aber macht euch keine Sorgen. Unser Thema des Austauschs für heute, „das Übel Satans“, ist nicht unser wirkliches Thema. Um jedoch über die Essenz der Heiligkeit Gottes zu sprechen, müssen wir zuerst darüber reden, wie Satan die Menschen verdirbt und uns auch über das Übel Satans unterhalten, damit es den Menschen deutlicher gemacht wird, in welcher Situation der Mensch sich gerade befindet und in welchem Ausmaß genau der Mensch korrumpiert wurde. Eines der Ziele, weshalb darüber

gesprochen wird, ist, den Menschen zu ermöglichen, das Übel Satans zu kennen. Das andere Ziel ist, den Menschen ein tieferes Verständnis darüber zu geben, was wahre Heiligkeit bedeutet.

Enthalten diese Dinge, über die Ich gerade gesprochen habe, viel mehr Einzelheiten als das letzte Mal? (Ja.) Dann ist euer Verständnis also nun ein wenig tiefgehender? (Ja.) Ich weiß, eine Menge Menschen erwarten jetzt von Mir, dass Ich mitteile, was die Heiligkeit Gottes genau ist. Wenn Ich aber über die Heiligkeit Gottes spreche, werde Ich zuerst über die Handlungen Gottes reden, die Er ausführt. Ihr solltet alle aufmerksam zuhören, denn Ich werde euch dann fragen, was die Heiligkeit Gottes genau ist. Ich werde es euch nicht direkt verraten, sondern es euch herausfinden lassen, werde euch Raum geben, es zu verstehen. Was haltet ihr von dieser Methode? (Sie ist gut.) Hört also aufmerksam zu.

Wann immer Satan den Menschen verdirbt oder sich an ungezügelter Schaden beteiligt, steht Gott nicht tatenlos daneben, noch schiebt Er es beiseite oder verschließt die Augen vor jenen, die Er auserwählt hat. Alles, was Satan tut, ist für Gott vollkommen klar und wird von Ihm verstanden. Ganz gleich, was Satan tut, ganz gleich, welchen Trend er aufkommen lässt, Gott weiß alles, was Satan zu tun versucht, und Gott gibt jene nicht auf, die Er auserwählt hat. Stattdessen vollbringt Gott still und heimlich alles Notwendige, ohne Aufsehen zu erregen. Wenn Gott an jemandem zu wirken beginnt, wenn Er jemanden auserwählt hat, verkündet Er dies niemandem, noch verkündet Er dies Satan, noch weniger macht Er irgendeine große Geste daraus. Er tut nur das, was notwendig ist, auf eine sehr leise und sehr natürliche Art. Zuerst sucht Er dir eine Familie aus. Welchen Hintergrund die Familie hat, wer deine Eltern sind, wer deine Vorfahren sind – all dies war bereits von Gott beschlossen worden. Anders gesagt, das alles wurde nicht urplötzlich von Ihm entschieden, sondern vielmehr war dies ein Werk, das lange zuvor begonnen wurde. Sobald Gott für dich eine Familie ausgesucht hat, wählt Er auch ein Datum, an dem du geboren wirst. Sogleich beobachtet Gott dich dabei, wie du weinend in diese Welt geboren wirst, beobachtet deine Geburt, beobachtet, wie du deine ersten Worte aussprichst, beobachtet dich, wie du stolpernd

und schwankend deine ersten Schritte tust, wie du lernst zu gehen. Du machst zuerst einen Schritt und dann den nächsten ... Jetzt kannst du rennen, nun kannst du springen, nun kannst du reden, nun kannst du deine Gefühle ausdrücken. Während die Menschen aufwachsen, ist Satans Blick auf jeden von ihnen gerichtet, wie ein Tiger der seine Beute beäugt. Gott hat aber in der Ausführung Seines Werkes niemals irgendwelche Einschränkungen von Menschen, Ereignissen oder Dingen, von Raum und Zeit, zugelassen. Er macht das, was Er tun sollte und tun muss. Im Laufe deines Aufwachsens könntest du einigen Dingen begegnen, die dir nicht gefallen, wie zum Beispiel Krankheiten und Frustrationen. Aber während du auf diesem Weg gehst, befinden sich dein Leben und deine Zukunft strikt unter der Aufsicht Gottes. Gott gibt dir eine echte Garantie auf Lebenszeit, denn Er steht direkt an deiner Seite, bewacht dich und kümmert Sich um dich. All dessen unbewusst wachst du auf. Du fängst an, mit neuen Dingen in Kontakt zu kommen und beginnst diese Welt und die Menschheit kennenzulernen. Alles ist frisch und neu für dich. Du liebst das zu tun, was du magst. Du lebst in deiner eigenen Menschlichkeit, du lebst innerhalb deines eigenen Lebensraums und hast nicht die geringste Erkenntnis von der Existenz Gottes. Aber Gott beobachtet dich bei jedem Schritt des Weges deines Aufwachsens und beobachtet dich bei jedem deiner Fortschritte. Sogar wenn du das Wissen erlernst oder die Wissenschaft studierst, ist Gott keinen einzigen Schritt von deiner Seite gewichen. In diesem Punkt bist du genauso wie andere Menschen. Im Zuge dessen, wie du die Welt erkundest und mit ihr in Kontakt kommst, hast du deine eigenen Ideale festgelegt, du hast deine eigenen Hobbys, deine eigenen Interessen und hegst auch hohe Ansprüche. Du denkst oft über deine eigene Zukunft nach, umreißt deine Zukunft, wie sie aussehen sollte. Doch ungeachtet dessen, was entlang des Weges passiert, Gott sieht alles mit klaren Augen. Vielleicht hast du selbst deine eigene Vergangenheit vergessen, aber für Gott gibt es niemand anderen, der dich besser verstehen könnte als Er Selbst. Du lebst unter den Augen Gottes, wachst auf und reifst heran. Während dieses Zeitraums ist Gottes allerwichtigste Aufgabe etwas, das niemand wahrnimmt, etwas, das niemand kennt. Gott erzählt dir ganz bestimmt nichts davon. Was ist also diese entscheidendste Sache? Man kann dies als eine Garantie ansehen, dass Gott einen Menschen retten wird. Das

bedeutet, Gott möchte diesen Menschen retten, also muss Er das tun und diese Aufgabe ist äußerst wichtig für beide, für den Menschen und für Gott. Wisst ihr was es ist? Es scheint, als hättet ihr keine Gefühle diesbezüglich oder irgendein Konzept davon, deshalb werde Ich es euch erzählen. Von der Zeit deiner Geburt an bis heute, hat Gott viel an dir gewirkt, aber Er erstattet dir keinen Bericht bis ins letzte Detail über all das, was Er getan hat. Gott ließ es dich nicht wissen und Er hat es dir nicht erzählt? Für den Menschen ist jedoch alles wichtig, was Er tut. Für Gott ist es etwas, was Er tun muss. In Seinem Herzen gibt es etwas Wichtiges, das Er tun muss, was all diese Dinge bei weitem übersteigt. Das heißt, von dem Zeitpunkt der Geburt eines Menschen bis heute, muss Gott ihnen Sicherheit garantieren. Nachdem ihr diese Worte gehört habt, habt ihr vielleicht das Gefühl, als würdet ihr das nicht völlig verstehen, und sagt: „Ist diese Sicherheit so wichtig?“ Was ist also die wörtliche Bedeutung von „Sicherheit“? Vielleicht versteht ihr es als Frieden oder vielleicht versteht ihr es so, niemals irgendein Unheil oder Elend zu erfahren, gut zu leben, ein normales Leben zu führen. Aber in euren Herzen müsst ihr wissen, dass dies nicht so einfach ist. Was um Himmels Willen ist also diese Sache, von der Ich gesprochen habe, die Gott tun muss? Was bedeutet Sicherheit für Gott? Ist es wirklich eine Garantie für eure Sicherheit? Nein. Was ist es also, das Gott tut? Diese Sicherheit bedeutet, dass du von Satan nicht verschlungen wirst. Ist das wichtig? Du bist von Satan nicht verschlungen worden – betrifft das nun deine Sicherheit oder nicht? Dies betrifft deine persönliche Sicherheit und es kann nichts Wichtigeres geben. Wenn du erst einmal von Satan verschlungen worden bist, gehören weder deine Seele noch dein Fleisch länger Gott. Gott wird dich nicht mehr retten. Gott verlässt solche Seelen und verlässt solche Menschen. Deshalb sage Ich, dass das Wichtigste, das Gott zu tun hat, die Gewährleistung deiner Sicherheit ist, zu garantieren, dass du nicht von Satan verschlungen wirst. Das ist ziemlich wichtig, oder? Warum könnt ihr das dann nicht beantworten? Es scheint, als könntet ihr die große Güte Gottes nicht spüren!

Gott tut viel mehr als nur die Sicherheit der Menschen zu garantieren, Er gewährleistet, dass sie nicht von Satan verschlungen werden. Er steckt auch ziemlich

viel Arbeit in die Vorbereitung, jemanden auszuwählen und ihn zu retten. Als erstes, welchen Charakter du hast, in was für eine Familie du hineingeboren wirst, wer deine Eltern sind, wie viele Brüder und Schwestern du hast und was die Situation, der wirtschaftliche Stand und die Umstände Situation der Familie sind, in die du hineingeboren wirst – das alles wird für dich mühevoll von Gott angeordnet. Wisst ihr, in welche Art von Familie das auserwählte Volk Gottes größtenteils hineingeboren wird, was die meisten Menschen anbelangt? Sind das bedeutende Familien? Wir können nicht mit Sicherheit sagen, dass es keine gibt. Es mag einige geben, aber es sind sehr wenige. Sind dies Familien von außergewöhnlichem Reichtum, wie zum Beispiel Milliardäre oder Multimillionäre? Es ist fast nie diese Art von Familie. Welche Art von Familie ordnet also Gott für diese Menschen meistens an? (Gewöhnliche Familien.) Welche sind also gewöhnliche Familien? Es sind unter anderem Arbeiterfamilien, das heißt, die, die auf Lohn angewiesen sind, um zu überleben, sich die Grundbedürfnisse leisten zu können. Sie sind nicht sonderlich begütert. Auch Bauernfamilien gehören dazu. Bauern sind für ihre Nahrung darauf angewiesen, Feldfrüchte anzupflanzen, um Getreide zum Essen und Kleider zum Anziehen zu haben und nicht zu hungern und zu frieren. Dann gibt es da auch noch Familien, die kleine Unternehmen betreiben und einige, in denen die Eltern Intellektuelle sind. Auch diese können zu den gewöhnlichen Familien gezählt werden. Es gibt auch Eltern, die Büroangestellte oder allerhöchstens unbedeutende Regierungsbeamte sind, die auch nicht zu den prominenten Familien gezählt werden können. Es werden mehr Menschen in gewöhnliche Familien hineingeboren und all das ist von Gott angeordnet. Das heißt vor allem, dass dieses Umfeld in dem du lebst, nicht die Familie reichlicher Mittel ist, die du dir vorstellst. Sie ist vielmehr eine Familie, die dir von Gott bestimmt wurde und die Mehrzahl der Menschen werden innerhalb der Einschränkungen dieser Art von Familie leben. Wir möchten hier nicht über die Ausnahmefälle sprechen. Was ist also mit dem sozialen Status? Der Lebensstandard der meisten Eltern ist durchschnittlich und sie haben keinen hohen sozialen Status. Für sie ist es schon ausreichend, eine Arbeit zu haben. Gibt es irgendwelche, die Gouverneure sind? Gibt es irgendwelche, die Präsidenten sind? (Nein.) Allenfalls sind es Menschen, die Manager von kleinen Unternehmen oder unbedeutende Chefs sind. Ihr sozialer

Status ist mittelmäßig und ihr Lebensstandard ist durchschnittlich. Ein anderer Faktor ist der Lebensraum der Familie. Zuerst einmal gibt es keine Eltern, die ihre Kinder offenkundig dahin beeinflussen würden, den Weg der Weissagung und der Hellseherei zu nehmen. Davon gibt es auch sehr wenige. Die meisten Eltern sind ziemlich normal. Zu dem Zeitpunkt, an dem Gott die Menschen auserwählt, bereitet Er für sie auch diese Art von Umfeld vor und es ist Seinem Werk der Errettung des Menschen von großem Nutzen. Von außen betrachtet sieht es so aus, als hätte Gott nichts Weltbewegendes für den Menschen getan. Er tut alles nur heimlich, bescheiden und in aller Stille. Aber in Wahrheit soll alles, was Gott verrichtet, dir eine Grundlage für deine Erlösung geben, den Weg nach vorne vorbereiten und alle notwendigen Bedingungen für deine Erlösung schaffen. Als Nächstes bringt Gott jeden Menschen vor Ihn zurück – jeden zu einer bestimmten Zeit: Dann hörst du Gottes Stimme, dann trittst du vor Ihn. Wenn dies geschieht, sind bis dahin einige Menschen schon selbst zu Eltern geworden, während andere nur jemandes Kind sind. Anders gesagt haben einige Menschen geheiratet und Kinder bekommen, während andere noch immer unverheiratet sind und ihre eigene Familie noch nicht gegründet haben. Aber unabhängig von der Situation der Menschen hat Gott die Zeiten bereits festgelegt, zu denen du auserwählt wirst und zu denen Sein Evangelium und Seine Worte dich erreichen werden. Gott hat die Umstände festgelegt, Sich für eine bestimmte Person oder einen bestimmten Kontext entschieden, durch den das Evangelium dir weitergegeben wird, damit du das Wort Gottes hören kannst. Gott hat für dich alle notwendigen Bedingungen bereits vorbereitet, sodass du unbewusst vor Ihn kommst und zur Familie Gottes zurückgebracht wirst. Du folgst Gott auch unbewusst und trittst in Sein sukzessives Werk ein, steigst in die Art und Weise des Wirkens Gottes ein, die Er für dich Schritt für Schritt vorbereitet hat. Welche Art von Methoden benutzt Gott, wenn Er zu dieser Zeit Dinge für den Menschen tut? Zunächst ist das Allermindeste von allem die Fürsorge und der Schutz, den der Mensch genießt. Außerdem ordnet Gott verschiedene Menschen, Ereignisse und Dinge an, damit der Mensch Seine Existenz und Seine Taten in ihnen sehen kann. Zum Beispiel gibt es einige Menschen, die an Gott deshalb glauben, weil jemand in ihrer Familie krank ist. Wenn andere ihnen das Evangelium predigen, beginnen sie, an Gott zu glauben und

dieser Glaube an Gott ist wegen dieser Situation entstanden. Wer hat diese Situation also angeordnet? (Gott.) Aufgrund dieser Krankheit, gibt es einige Familien, in denen jeder gläubig ist, ob jung oder alt, während es einige Familien gibt, in denen der Glaube individuell ist. Scheinbar hat jemand in deiner Familie eine Krankheit, aber tatsächlich ist es ein Umstand, der die zuteilwird, damit du vor Gott kommst – das ist die Güte Gottes. Da das Familienleben einiger Menschen hart ist und sie keinen Frieden finden können, kommt ihnen eine Gelegenheit entgegen, in der ihnen jemand das Evangelium weiterreichen wird und dabei sagt: „Glaub an den Herrn Jesus und du wirst Frieden finden.“ Unbewusst finden sie dann zum Glauben an Gott, unter ganz natürlichen Umständen. Ist dies nicht eine Art von Bedingung? Und dass ihre Familie nicht in Frieden lebt, ist das nicht eine Gnade, die ihnen von Gott gewährt wurde? Dann gibt es einige, die wegen anderen Gründen anfangen an Gott zu glauben. Es gibt unterschiedliche Glaubensgründe und verschiedene Glaubensweisen, aber ganz gleich, aus welchen Gründen du an Ihn glaubst, alles ist tatsächlich von Gott angeordnet und wird von Ihm geführt. Zunächst setzt Gott verschiedene Mittel ein, um dich auszuwählen und dich in Seine Familie zu bringen. Das ist die Gnade, die Gott jedem einzelnen Menschen zuteilwerden lässt.

Mit dem Werk Gottes in den letzten Tagen beschenkt und segnet Er die Menschen jetzt nicht mehr einfach so, wie Er es zuvor tat, noch drängt Er die Menschen nach vorne. Was haben die Menschen während dieser Phase des Werkes von allen Aspekten des Wirkens Gottes, die sie erlebt haben, gesehen? Sie haben die Liebe Gottes, Gottes Gericht und Gottes Züchtigung gesehen. Zudem versorgt, unterstützt, erleuchtet und führt Gott die Menschen weiterhin zu dieser Zeit, sodass sie Seine Absichten allmählich verstehen und Seine gesprochenen Worte und die Wahrheit, die Er den Menschen zuteilwerden lässt, kennen. Wenn die Menschen schwach sind, wenn sie entmutigt sind, wenn sie sich nirgendwo mehr hinwenden können, wird Gott Seine Worte anwenden, um sie zu trösten, zu beraten und zu ermutigen, damit der Mensch von kleiner Statur allmählich seine Kraft finden und sich in seiner Positivität aufrichten kann, und somit bereitwillig wird, mit Gott zu kooperieren. Wenn die Menschen aber Gott ungehorsam

werden oder sich Ihm widersetzen oder ihre eigene Verderbnis enthüllen, wird Gott ihnen keine Gnade darin zeigen, sie zu züchtigen und zu disziplinieren. Gegenüber der Dummheit, dem Unwissen, der Schwäche und der Unreife des Menschen aber, wird Gott nachsichtig und geduldig sein. Durch das ganze Wirken, das Gott auf diese Weise für den Menschen durchführt, reift der Mensch allmählich heran, wächst auf und fängt an, die Absichten Gottes und einige Wahrheiten zu erkennen, beginnt zwischen positiven und negativen Dingen zu differenzieren und weiß, was das Böse und die Dunkelheit sind. Gott bestraft und diszipliniert den Menschen nicht immer, noch zeigt Er jederzeit Nachsicht und Geduld. Vielmehr versorgt Er jeden Menschen auf verschiedenen Wegen, ihren verschiedenen Stufen, ihren unterschiedlichen Staturen und Kalibern entsprechend. Er verrichtet viele Dinge für den Menschen und das zu einem hohen Preis. Der Mensch nimmt nichts von Seinen Kosten oder von den Dingen wahr, die Gott vollbringt, doch alles, was Er tut, wird in Wirklichkeit an jeder einzelnen Person ausgeführt. Gottes Liebe ist real: durch die Gnade Gottes vermeidet der Mensch eine Katastrophe nach der anderen, während Gott der menschlichen Schwäche gegenüber Seine Nachsicht immer und immer wieder zeigt. Das Gericht und die Züchtigung Gottes erlauben es den Menschen, die Verdorbenheit der Menschheit und ihre satanische Wesenheit allmählich zu erkennen. Das, was Gott verleiht, Seine Erleuchtung des Menschen und Seine Führung, erlauben es der Menschheit, immer mehr vom Wesen der Wahrheit zu erkennen und in zunehmendem Maße zu verstehen, was die Menschen benötigen, welchen Weg sie nehmen sollten, wofür sie leben, der Wert und die Bedeutung ihres Lebens, wie sie den Weg nach vorne gehen müssen. All diese Dinge, die Gott ausführt, sind untrennbar von Seinem eigentlichen, ursprünglichen Ziel. Was ist dieses Ziel dann? Warum verwendet Gott diese Wege, um Sein Werk am Menschen auszuführen? Welche Ergebnisse möchte Er erzielen? Anders gesagt: was möchte Er von den Menschen sehen und von ihnen erhalten? Was Gott sehen möchte, ist, dass das Herz des Menschen wiedererweckt werden kann. Er verwendet diese Methoden, um am Menschen zu wirken, um das Herz der Menschen fortwährend zu erwecken, den Geist des Menschen zu erwecken, dem Menschen das Wissen zu geben, woher er kommt, wer ihn führt, ihn unterstützt, ihn versorgt und wer

den Menschen erlaubt hat, bis zum heutigen Tage zu leben. Sie sollen den Menschen die Erkenntnis geben, wer der Schöpfer ist, wen sie anbeten sollten, welchen Pfad sie gehen sollten und in welcher Art und Weise der Mensch vor Gott treten sollte. Sie werden dazu verwendet, um das Herz des Menschen allmählich wiederzuerwecken, damit der Mensch das Herz Gottes erkennt, das Herz Gottes versteht und die große Fürsorge und den großen Gedanken begreift, der hinter Seinem Werk zur Erlösung des Menschen steckt. Wenn das Herz der Menschen wiedererweckt ist, möchten sie das Leben einer verkommenen, verdorbenen Veranlagung nicht mehr weiterleben, sondern wünschen stattdessen im Zufriedenstellen Gottes die Wahrheit anzustreben. Wenn das Herz der Menschen erweckt wurde, sind sie in der Lage, einen klaren Bruch mit Satan zu machen, von Satan nicht mehr geschädigt zu werden und nicht mehr von ihm kontrolliert oder zum Narren gehalten zu werden. Stattdessen kann der Mensch in einer positiven Art und in Seinen Worten mit Gottes Werk zusammenarbeiten und so Gottesfurcht und das Meiden des Bösen erreichen. Das ist das ursprüngliche Ziel von Gottes Wirken.

Über das Übel Satans zu sprechen hat soeben jedem das Gefühl gegeben, als würden die Menschen so unglücklich leben und das Leben der Menschen wäre mit Unglück behaftet. Wie fühlt ihr euch aber jetzt, nachdem Ich über die Heiligkeit Gottes und das Werk, das Er am Menschen ausführt, geredet habe? (Sehr glücklich.) Wir können nun sehen, dass alles was Gott tut, alles was Er für den Menschen sorgfältig anordnet, makellos ist. Alles, was Gott tut, ist ohne Fehler, somit makellos, und es bedarf niemanden zur Korrektur, zur Erteilung von Ratschlägen oder um etwas daran zu verändern. Alles, was Gott für jede Person tut, geht über jeden Zweifel hinaus. Er führt jeden an der Hand, sorgt sich jeden Augenblick um dich und ist nie von deiner Seite gewichen. Da die Menschen in solch einem Umfeld aufwachsen, mit dieser Art von Hintergrund aufwachsen, könnten wir dann sagen, dass die Menschen tatsächlich in Gottes Händen aufwachsen? (Ja.) Habt ihr nun immer noch ein Gefühl des Verlustes? Fühlt sich irgendjemand immer noch entmutigt? Hat irgendjemand das Gefühl, dass Gott die Menschheit verlassen hat? (Nein.) Was hat dann Gott also um alles in der Welt getan? (Er erhält die Menschheit.) Der große Gedanke und die große Fürsorge, die sich

hinter allem verbirgt, was Gott macht, stehen außer Zweifel. Außerdem hat Gott, während Er Sein Werk ausführt, niemals von irgendjemandem verlangt oder gefordert, den Preis zu kennen, den Er für dich bezahlt, damit du Ihm gegenüber tiefe Dankbarkeit verspürst. Hat Gott jemals zuvor irgendetwas Vergleichbares getan? (Nein.) In eurem ganzen langen Leben ist grundsätzlich jeder Einzelne vielen gefährlichen Situationen begegnet und wurde vielen Versuchungen unterzogen. Das liegt daran, dass Satan direkt an deiner Seite ist, seine Augen sind konstant auf dich fixiert. Es gefällt ihm, wenn Unheil dich trifft, wenn dir Elend widerfährt, wenn dir nichts gelingt und es gefällt ihm, wenn du in Satans Netz gefangen bist. Was Gott betrifft, beschützt Er dich ständig, hält dich von einem Unglück nach dem anderen und von einer Katastrophe nach der anderen fern. Deshalb sage Ich, dass alles, was der Mensch hat – Frieden und Freude, Segen und persönlicher Schutz – alles in Wirklichkeit unter der Kontrolle Gottes ist und Er führt und entscheidet das Schicksal einer jeden Person. Hat aber Gott von Seiner eigenen Position eine überhöhte Vorstellung, wie es manche Menschen behaupten, indem Er zu dir sagt: „Ich bin der größte von allen, Ich bin es, der Sich um euch kümmert, ihr alle müsst Mich um Gnade anflehen und euer Ungehorsam wird mit dem Tode bestraft“? Hat Gott die Menschheit je auf diese Weise bedroht? (Nein.) Hat Er jemals gesagt: „Die Menschheit ist verdorben, deshalb ist es egal, wie Ich sie behandle, irgendeine launenhafte Behandlung ist gut genug. Ich muss die Dinge für sie nicht sehr gut anordnen.“ Denkt Gott auf diese Weise? Hat Gott auf diese Art gehandelt? (Nein.) Im Gegenteil, die Behandlung Gottes jedes einzelnen Menschen ist ernsthaft und verantwortungsvoll, sogar noch verantwortungsvoller, als du es dir selbst gegenüber bist. Ist dem nicht so? Gott spricht nicht müßig, noch spielt Er Sich auf oder nimmt damit vorlieb, die Menschen zum Narren zu halten. Stattdessen verrichtet Er ehrlich und still die Dinge, die Er Selbst tun muss. Diese Dinge bescheren dem Menschen Segnungen, Frieden und Freude. Sie bringen den Menschen, friedlich und glücklich in die Sicht Gottes und in Seine Familie; dann leben sie vor Gott und nehmen Gottes Errettung mit der normalen Vernunft und Denkweise an. Hat also Gott in Seinem Wirken dem Menschen gegenüber jemals ein Doppelspiel getrieben? Hat Er jemals eine unechte Güte gezeigt, den Menschen mit einigen Freundlichkeiten getäuscht und dem

Menschen danach den Rücken zugekehrt? (Nein.) Hat Gott jemals eine Sache gesagt und dann etwas anderes getan? Hat Gott jemals leere Versprechungen gemacht und geprahlt, dir gesagt, Er könne dies für dich tun oder dir helfen, jenes für dich zu tun und ist dann verschwunden? (Nein.) Es gibt keine List in Gott, keine Falschheit. Gott ist treu und alles, was Er tut, ist wirklich. Er ist der Eine, auf den sich die Menschen verlassen können und der Gott, dem die Menschen ihr Leben und ihr Alles anvertrauen können. Da es keine List in Gott gibt, könnten wir dann sagen, dass Gott der Aufrichtigste ist? (Ja.) Natürlich können wir das, nicht wahr? Obwohl, wenn wir jetzt über dieses Wort sprechen, ist es zu schwach, zu vermenschlicht, wenn es auf Gott angewendet wird und es gibt nichts, was wir dagegen machen können, da dies die Grenzen der menschlichen Sprache sind. Gott hier als aufrichtig zu bezeichnen ist ein wenig unpassend, aber wir werden dieses Wort für den Augenblick verwenden. Gott ist treu und aufrichtig. Was meinen wir also damit, wenn wir über diese Aspekte sprechen? Meinen wir damit, die Unterschiede zwischen Gott und dem Menschen und die Unterschiede zwischen Gott und Satan? Das können wir sagen. Denn der Mensch kann nicht eine einzige Spur von Satans verdorbener Veranlagung in Gott sehen. Ist es richtig, wenn Ich das so sage? Kann Ich ein Amen dafür haben? (Amen!) Wir sehen in Gott keine Enthüllungen des Übels Satans. Alles, was Gott verrichtet und enthüllt, ist dem Menschen völlig nützlich und hilfreich, wird gänzlich dafür getan, um den Menschen zu versorgen, es ist voller Leben und gibt dem Menschen einen Weg vor, dem er folgen kann und eine Richtung, die genommen werden kann. Gott ist nicht verdorben und wenn wir außerdem auf alles blicken, was Gott tut, können wir dann sagen, dass Gott heilig ist? (Ja.) Da Gott keine der Verdorbenheiten des Menschen hat und nichts besitzt, das der verdorbenen Veranlagung der Menschen oder dem Wesen Satans ähnelt oder gleichkommt, können wir von diesem Blickwinkel aus betrachtet sagen, dass Gott heilig ist. Gott enthüllt keine Verdorbenheit und die Offenlegung Seines eigenen Wesens in Seinem Wirken genügt uns als Bestätigung dafür, dass Gott Selbst heilig ist. Seht ihr das? Um nun das heilige Wesen Gottes zu erkennen, wollen wir vorläufig diese beiden Aspekte betrachten: 1) es gibt keine verdorbene Disposition in Gott. 2) die Wesenheit von Gottes Wirken am Menschen, erlaubt es dem Menschen, Gottes eigene Essenz zu sehen, und diese Essenz

ist völlig positiv. Denn, die Dinge, die jede Art von Gottes Wirken dem Menschen bringt, sind alles positive Dinge. Zuerst verlangt Gott vom Menschen, ehrlich zu sein – ist das nicht positiv? Gott gibt den Menschen Weisheit – ist das nicht positiv? Er befähigt den Menschen, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden – ist das nicht positiv? Er erlaubt dem Menschen, die Bedeutung und den Wert des menschlichen Lebens zu verstehen – ist das nicht positiv? Er gewährt dem Menschen der Wahrheit entsprechend Einblick in das Wesen der Menschen, der Ereignisse und der Dinge – ist das nicht positiv? (Ja, das ist es.) Das Ergebnis von alledem ist, dass der Mensch nicht mehr von Satan getäuscht wird, nicht mehr von Satan geschädigt wird oder von ihm kontrolliert wird. Anders gesagt erlauben sie den Menschen, sich völlig von der Verderbnis Satans zu befreien und deshalb allmählich den Weg zu gehen, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden. Wie weit seid ihr auf diesem Weg jetzt gegangen? Das ist schwierig zu sagen, oder? Habt ihr aber jetzt allerwenigstens ein ungefähres Verständnis, wie Satan den Menschen korrumpiert, welche Dinge böse und welche Dinge negativ sind? Jetzt geht ihr allerwenigstens auf dem richtigen Weg. Können wir das behaupten? (Ja.)

Wir werden jetzt aufhören über die Heiligkeit Gottes zu sprechen. Wer von euch kann nun von alledem, was ihr gehört und empfangen habt, sagen, was die Heiligkeit Gottes ist? Worauf bezieht sich die Heiligkeit Gottes, von der Ich spreche? Denkt eine Sekunde lang darüber nach. Ist die Heiligkeit Gottes Seine Wahrhaftigkeit? Ist die Heiligkeit Gottes Seine Treue? Ist die Heiligkeit Gottes Seine Selbstlosigkeit? Ist die Heiligkeit Gottes Seine Bescheidenheit? Ist die Heiligkeit Gottes Seine Liebe für den Menschen? Gott lässt dem Menschen uneingeschränkt Wahrheit und Leben zukommen – ist das Seine Heiligkeit? (Ja.) All das, was Gott enthüllt, ist einzigartig. Es existiert nicht innerhalb der verderbten Menschheit, noch kann es dort gesehen werden. Im Lauf der Verdorbenheit des Menschen durch Satan, kann davon nicht das geringste Anzeichen gesehen werden, auch nicht in der verdorbenen Gesinnung Satans, noch in der Essenz oder Natur Satans. Alles was Gott hat und ist, ist einzigartig und nur Gott Selbst hat diese Wesensart, nur Gott Selbst besitzt diese Wesensart. Nachdem dies nun bisher besprochen wurde, hat irgendjemand von euch jemanden in der Menschheit

gesehen, der so heilig ist? (Nein.) Gibt es also irgendjemanden unter den berühmten Menschen, den großen Menschen und den Idolen, die ihr unter den Menschen anbetet, der so heilig ist? (Nein.) Wir sagen nun also, dass Gottes Heiligkeit einzigartig ist, verkörpert Er dies sowohl im Namen als auch in der Wahrheit? (Ja.) Das tut Er. Zudem gibt es da auch noch ihre praktische Seite. Gibt es irgendeine Diskrepanz zwischen der Heiligkeit, von der Ich jetzt spreche und der Heiligkeit, an die ihr vorher dachtet und euch vorgestellt hattet? (Ja.) Wie groß ist dann diese Diskrepanz? (Sehr groß!) Was meinen die Menschen häufig, wenn sie von Heiligkeit sprechen? (Einige äußerliche Verhaltensweisen.) Verhaltensweisen oder, um es auf irgendeine Art zu beschreiben, etwas, das heilig ist. Sie ist nur etwas, das sauber und schön aussieht. Etwas, das den Menschen schön erscheint oder sich für sie gut anhört. Nichts mit irgendeiner wahren Wesenheit der Heiligkeit – dies ist der Aspekt der Lehre. Auf was bezieht sich außerdem der praktische Aspekt der „Heiligkeit“, an die die Menschen denken? Ist sie größtenteils das, was sie sich vorstellen oder als was sie sie ermesen? Zum Beispiel versterben einige Buddhisten während ihrer Ausübung, scheiden dahin, während sie dort im Sitzen schlafen. Manche Menschen sagen, dass sie heilig geworden und in den Himmel geflogen sind. Das ist auch eine Art von Vorstellung. Dann gibt es einige, die eine vom Himmel herabschwebende Fee als heilig ansehen. Tatsächlich war das menschliche Konzept des Wortes „heilig“ schon immer eine Art hohle Vorstellung und Theorie, ohne ein grundlegendes wahres Wesen dahinter und hat überdies nichts mit der Essenz der Heiligkeit zu tun. Die Essenz der Heiligkeit ist wahre Liebe, aber mehr als das ist sie die Essenz der Wahrheit, Gerechtigkeit und des Lichts. Das Wort „heilig“ ist nur angemessen, wenn es auf Gott angewendet wird. Nichts in der Schöpfung kann würdig sein, heilig genannt zu werden. Der Mensch muss das verstehen. Von nun an werden wir das Wort „heilig“ nur auf Gott anwenden. Ist das angebracht? (Ja, das ist es.)

Lasst uns zurückgehen, um darüber zu sprechen, welche Mittel Satan einsetzt, um den Menschen zu verderben. Wir haben gerade über die verschiedenen Wege gesprochen, mit denen Gott am Menschen wirkt, und die jeder von euch für sich selbst erfahren kann, deshalb werde Ich nicht zu sehr ins Detail gehen. Aber in euren Herzen

seid ihr euch vielleicht nicht im Klaren über die Mittel, die Satan zur Verdorbenheit des Menschen einsetzt oder es fehlt euch zumindest an Einzelheiten. Ist es für euch behilflich, wenn Ich dies noch einmal durchgehe? (Ja.) Möchtet ihr sie verstehen? Vielleicht werden einige von euch fragen: „Weshalb erneut über Satan sprechen? Sobald Satan erwähnt wird, werden wir wütend, und wenn wir seinen Namen hören, fühlen wir uns völlig unbehaglich.“ Egal, wieviel Unbehagen es euch bereitet, ihr müsst den Fakten entgegensehen, und diese Dinge müssen zum Besten eures Verständnisses deutlich gesagt und klargestellt werden; anderenfalls könnt ihr euch nicht wirklich vom Einfluss Satans befreien.

Wir haben uns vorher über die fünf Methoden unterhalten, mit welchen Satan den Menschen korrumpiert. Innerhalb dieser fünf Methoden befinden sich die Mittel, die er einsetzt. Die Methoden, mit denen Satan den Menschen korrumpiert, sind nur eine Art der Tarnung. Die Mittel, die sich hinter dieser Fassade verbergen, sind am arglistigsten und er möchte diese Mittel anwenden, um seine Ziele zu erreichen. Was sind diese Mittel? Fasst sie für mich zusammen. (Er betrügt, verführt und bedroht.) Je mehr ihr auflistet, umso mehr nähert ihr euch. Es sieht aber so aus, als ob ihr von ihm schwer geschädigt worden seid und dieses Thema in euch starke Empfindungen erweckt. (Er benutzt auch süße Worte, er beeinflusst, und besetzt gewaltsam.) Besetzt gewaltsam – das vermittelt einen extrem tiefen Eindruck. Die Menschen fürchten sich vor der gewaltsamen Besetzung Satans, nicht wahr? Sonst noch etwas? (Er schädigt die Menschen gewaltsam, benutzt Drohungen und Anreize und er lügt.) Die Lügen sind das Wesen seiner Handlungen und er lügt, um dich zu betrügen. Was ist die Natur des Lügens? Ist das Lügen nicht dasselbe, wie das Täuschen? Tatsächlich ist das Ziel des Lügens, dich zu täuschen. Sonst noch etwas? Sprecht es aus. Sagt Mir alle, die ihr kennt. (Er verleitet, schädigt, blendet und betrügt.) Die meisten von euch fühlen dasselbe bezüglich dieser Täuschung oder? (Er benutzt schöntuende Schmeicheleien, kontrolliert den Menschen, ergreift den Menschen, terrorisiert den Menschen und hält den Menschen davon ab, an Gott zu glauben.) Ich weiß sehr gut, was ihr meint und sie sind alle gut. Ihr alle wisst etwas darüber, lasst sie uns also nun zusammenfassen.

Es gibt sechs Hauptmittel, die Satan zur Verdorbenheit des Menschen einsetzt.

Das erste ist die Kontrolle und die Nötigung. Sprich, Satan wird alles Mögliche tun, um dein Herz zu kontrollieren. Was bedeutet „Nötigung“? Es bedeutet, drohende und gewaltsame Taktiken einzusetzen, um dich dazu zu bringen, auf ihn zu hören, und dich an die Konsequenzen zu erinnern, wenn du nicht gehorchst. Du hast Angst und wagst es nicht ihm zu trotzen, also fügst du dich ihm.

Das zweite ist der Betrug und die Täuschung. Was beinhaltet „Betrug und Täuschung“? Satan erfindet einige Geschichten und Lügen, bringt dich mit List dazu sie zu glauben. Er erzählt dir nie, dass der Mensch von Gott geschaffen wurde, aber er sagt auch nicht direkt, dass du nicht von Gott geschaffen wurdest. Er benutzt das Wort „Gott“ überhaupt nicht, sondern benutzt etwas anderes als Ersatz und verwendet dieses Ding, um dich damit zu täuschen, sodass du grundsätzlich keine Ahnung von der Existenz Gottes hast. Diese List beinhaltet selbstverständlich viele Aspekte und nicht nur diesen einen.

Das dritte ist die gewaltsame Belehrung. Gewaltsame Belehrung von was? Geschieht die gewaltsame Belehrung durch die eigene Wahl des Menschen? Wird sie mit der Einwilligung des Menschen gemacht? (Nein.) Es ist nicht wichtig, ob du deine Zustimmung gibst oder nicht. In deiner Unwissenheit gießt er sie in dich hinein, träufelt in dir das Denken Satans ein, seine Lebensregeln und seine Essenz.

Das vierte sind Drohungen und Anreize. Das heißt, Satan wendet verschiedene Mittel an, damit du ihn annimmst, ihm folgst und ihm zu Diensten bist. Er versucht seine Ziele mit allen notwendigen Mitteln zu erreichen. Manchmal beschenkt er dich mit kleinen Gefälligkeiten, aber er verführt dich weiterhin zu sündigen. Solltest du ihm nicht gehorchen, wird er dich leiden lassen und bestrafen und wird verschiedene Wege anwenden, um dich anzugreifen und zu umgarnen.

Das fünfte ist die Irreführung und die Lähmung. „Irreführungen und Lähmungen“ sind süßlich klingende Aussagen und Ideen, die Satan erfindet und die mit den Vorstellungen der Menschen übereinstimmen, um es so erscheinen zu lassen, als würde

er das Fleisch der Menschen berücksichtigen oder an ihr Leben und ihre Zukunft denken, während er dich in Wirklichkeit nur hereinlegen möchte. Danach lähmt er dich, sodass du nicht mehr weißt, was richtig und was falsch ist und du wirst unwissentlich getäuscht und kommst somit unter seine Kontrolle.

Das sechste ist die Zerstörung des Körpers und des Geistes. Welche Dinge des Menschen zerstört Satan? (Seinen Geist, sein gesamtes Wesen.) Satan zerstört deinen Verstand, entzieht dir die Kraft zu widerstehen. Das bedeutet, dass dein Herz sich sehr langsam unwillkürlich Satan zuwendet. Jeden Tag träufelt er diese Dinge in dich ein, jeden Tag verwendet er diese Ideen und Kulturen, um dich zu beeinflussen und zu nähren, sehr langsam ruiniert er deinen Willen, bringt dich dazu, kein guter Mensch mehr sein zu wollen, lässt dich nicht länger wünschen für das einzustehen, was du Gerechtigkeit nennst, aufzustehen. Unwissentlich verfügst du nicht mehr über die Willenskraft, gegen den Strom zu schwimmen, sondern schwimmst mit ihm. „Zerstörung“ bedeutet, dass Satan die Menschen so sehr quält, dass sie zu ihren eigenen Schatten werden und nicht länger menschlich sind. Dies geschieht, wenn Satan zuschlägt und sie packt und verschlingt.

Jedes dieser Mittel, die Satan zur Verdorbenheit des Menschen einsetzt, kann den Menschen die Kraft rauben zu widerstehen. Jedes davon kann für die Menschen fatal sein. Anders gesagt kann alles, was Satan tut, und jedes Mittel, das er einsetzt, bewirken, dass du verkommst, und kann dich unter die Kontrolle Satans bringen und dich in einem Sumpf des Bösen versinken lassen. Das sind die Mittel, die Satan zur Verdorbenheit des Menschen einsetzt.

Wir können sagen, dass Satan böse ist, aber um es zu bestätigen, müssen wir auf die Konsequenzen der satanischen Verdorbenheit am Menschen schauen und welche Gesinnungen und Wesenheiten er dem Menschen bringt. Ihr alle kennt einige davon, also spricht darüber. Was sind die Folgen der Verdorbenheit der Menschen durch Satan? Welche verdorbenen Gesinnungen äußern und enthüllen sie? (Er ist arrogant und hochmütig, selbstsüchtig und widerwärtig, verschlagen und arglistig, heimtückisch und bösartig und ohne Menschlichkeit.) Im Großen und Ganzen können wir sagen, dass

er keine Menschlichkeit hat, oder? Lasst andere Brüder und Schwestern sprechen. (Sobald der Mensch einmal von Satan verdorben worden ist, ist er für gewöhnlich arrogant und selbstgerecht, selbstgefällig und eingebildet, gierig und selbstsüchtig. Diese sind am stärksten betroffen.) (Nachdem Satan Menschen verdorben hat, machen sie vor nichts Halt, um materielle Dinge und Reichtum zu erhalten. Danach werden sie Gott gegenüber feindselig, widerstehen Gott und sind Gott gegenüber ungehorsam und sie verlieren das Gewissen und die Vernunft, die der Mensch haben sollte.) Im Grunde habt ihr alle das Gleiche gesagt, mit geringfügigen Unterschieden, wobei sich einige von euch mehr um die Kleinigkeiten sorgen. Um es zusammenzufassen, wurde das Wort „arrogant“ am häufigsten genannt – arrogant, betrügerisch, böswillig und selbstsüchtig. Aber ihr habt alle die gleiche Sache übersehen. Die gewissenlosen Menschen, die ihren Verstand und ihre Menschlichkeit verloren haben – da gibt es aber noch etwas, das genauso wichtig ist und das keiner von euch erwähnt hat. Es ist Verrat. Die letztendliche Konsequenz dieser Veranlagungen, die in jedem Menschen vorhanden sind, ist der Verrat an Gott. Ganz gleich, was Gott zu den Menschen sagt und welches Werk Er an ihnen verrichtet, das, was sie als Wahrheit kennen, kümmert sie nicht, das heißt, sie erkennen Gott nicht länger an und verraten Ihn: das ist die Konsequenz der satanischen Verderbnis des Menschen. Sie ist dieselbe für alle verdorbenen Dispositionen des Menschen. Von allen Wegen, die Satan zur Verdorbenheit des Menschen benutzt – das vom Menschen erlernte Wissen, die von ihnen gekannte Wissenschaft, den Aberglauben, die Traditionskultur und die sozialen Trends, die sie umfassen – gibt es da irgendeinen, den der Mensch anwenden kann, um zu wissen, was gerecht und ungerecht ist? Gibt es irgendetwas, was dem Menschen dabei helfen kann, zu wissen, was heilig und was böse ist? Gibt es irgendwelche Normen? (Nein.) Es gibt keine Normen und keine Grundsätze, die dem Menschen helfen können. Sogar wenn die Menschen das Wort „heilig“ kennen, gibt es doch niemanden, der tatsächlich weiß, was heilig ist. Können also diese Dinge, die Satan den Menschen bringt, ihnen erlauben, die Wahrheit zu kennen? Sie können den Menschen niemals ermöglichen, die Wahrheit zu kennen. Können sie den Menschen ermöglichen, mit zunehmender Menschlichkeit zu leben? Können sie den Menschen ermöglichen, Leben zu leben, in denen sie immer mehr in der

Lage sind Gott anzubeten? (Nein.) Es ist offensichtlich, dass sie den Menschen nicht erlauben können, Gott anzubeten oder die Wahrheit zu verstehen, noch können sie es den Menschen ermöglichen zu wissen, was die Heiligkeit und was das Böse ist. Im Gegenteil, der Mensch wird immer verkommener, entfernt sich immer weiter von Gott. Das ist der Grund dahinter, weshalb wir sagen, dass Satan böse ist. Nachdem wir so viele der üblen Eigenschaften Satans aufgegliedert haben, habt ihr irgendein Element der Heiligkeit in Satan gesehen, ob in seinen Eigenschaften oder in eurem Verständnis seines Wesens? (Nein.) Das ist sicher. Habt ihr also irgendeine Wesenheit Satans gesehen, die irgendeine Ähnlichkeit mit Gott hat? (Nein.) Gibt es irgendeinen Ausdruck Satans, der irgendeine Ähnlichkeit mit Gott hat? (Nein.) Ich möchte euch bitten, in euren eigenen Worten zu erklären, was genau ist die Heiligkeit Gottes? Zuerst einmal, in welcher Verbindung wird die Heiligkeit Gottes genannt? Wird sie in Verbindung mit der Essenz Gottes genannt? Oder wird sie in Verbindung mit einigen Aspekten Seiner Disposition genannt? (Sie wird in Verbindung mit der Essenz Gottes genannt.) Wir müssen einen klaren Stand in unserem erwünschten Thema erreichen. Es wird in Verbindung mit der Essenz Gottes genannt. Zuallererst haben wir das Übel Satans als Vergleichsobjekt zu Gottes Wesen verwendet. Hast du demnach in Gott irgendeine Wesenheit Satans gesehen? Was ist mit dem Wesen des Menschen? (Gott ist nicht arrogant, nicht selbstsüchtig und Er betrügt nicht und in diesem Aspekt sieht man die heilige Essenz Gottes offenbart.) Gibt es noch etwas hinzuzufügen? (In Gott befindet sich keine Spur der verdorbenen Disposition Satans. Das, was Satan hat, ist vollkommen negativ, während das, was Gott hat, nur positiv ist. Wir können es daran sehen, dass Gott immer an unserer Seite gewesen ist, über uns gewacht und uns beschützt hat, seit der Zeit, da wir ganz klein waren, unser ganzes Leben lang, bis zum heutigen Tag und besonders, wenn wir verwirrt worden sind und unseren Weg verloren haben. In Gott gibt es keine List, keine Täuschung. Er spricht klar und deutlich und das ist auch die wahre Essenz Gottes.) Sehr gut! (Wir können keine der verdorbenen Veranlagungen Satans im Werke Gottes sehen, keine Doppelzüngigkeit, keine Prahlerei, keine leeren Versprechungen und keine Täuschung. Gott ist der Einzige, an den der Mensch glauben kann und Gott ist treu und aufrichtig. Von Gottes Werk können wir sehen, dass Gott den

Menschen zur Ehrlichkeit rät, dazu, Weisheit zu haben, imstande zu sein, das Gute vom Bösen zu unterscheiden und Urteilsvermögen über verschiedene Menschen, Ereignisse und Dinge zu haben. Darin können wir Gottes Heiligkeit erkennen.) Seid ihr fertig? (Ja.) Seid ihr zufrieden mit dem, was ihr gesagt habt? Wie viel Verständnis von Gott ist wirklich in euren Herzen? Und wie sehr begreift ihr die Heiligkeit Gottes? Ich weiß, dass jeder einzelne von euch in seinem Herzen ein gewisses Maß an wahrnehmendem Verständnis hat, denn jeder Einzelne kann das Wirken Gottes auf sich fühlen und in unterschiedlichem Grad erlangt er viele Dinge von Gott. Er erlangt Gnade und Segnungen, er wird erleuchtet und erhellt, und er empfängt das Gericht und die Züchtigung Gottes, damit der Mensch etwas an einfachem Verständnis von der Essenz Gottes hat.

Obwohl die Heiligkeit Gottes, die wir heute besprechen, den meisten Menschen fremdartig erscheinen mag, werdet ihr, ungeachtet dessen, wie die Art und Weise, wie wir dieses Thema begonnen haben, vielleicht erscheint, ein tieferes Verständnis haben, während ihr euren Weg, der vor euch liegt, beschreitet. Es erfordert von euch, dass ihr allmählich damit anfangt, aus eurer eigenen Erfahrung heraus zu fühlen und zu verstehen. Euer wahrnehmendes Verständnis von Gottes Wesen erfordert weiterhin eine lange Zeit des Lernens, um es zu bestätigen, zu fühlen und zu erfahren, bis ihr eines Tages aus der Mitte eures Herzens die Heiligkeit Gottes als die makellose Essenz Gottes und als die selbstlose Liebe Gottes erkennt, erkennt, dass all das, was Gott dem Menschen gibt, selbstlos ist. Ihr werdet zu der Erkenntnis gelangen, dass die Heiligkeit Gottes makellos und untadelig ist. Diese Wesenheiten Gottes sind nicht nur Worte, mit denen Er seine Identität zur Schau stellt, sondern Gott verwendet Seine Wesenheit dafür, um mit jeder einzelnen Person leise und aufrichtig umzugehen. Anders gesagt ist das Wesen Gottes nicht leer, noch ist es theoretisch oder dogmatisch und sicherlich nicht eine Art Wissen. Es ist keine Art der Bildung für den Menschen, aber ist stattdessen die wahre Offenbarung Gottes eigener Handlungen und ist die offenbarte Wesenheit davon, was Gott hat und ist. Der Mensch sollte diese Wesenheit kennen und sie begreifen, da alles, was Gott tut und jedes Wort das Er sagt, von großem Wert und

großer Bedeutung für jeden einzelnen Menschen ist. Wenn du anfängst die Heiligkeit Gottes zu begreifen, kannst du wirklich an Gott glauben. Wenn du anfängst die Heiligkeit Gottes zu verstehen, kannst du wirklich die wahre Bedeutung der Worte „Gott Selbst, der Einzigartige“ erkennen. Du wirst dir nicht mehr vorstellen, dass du dich für das Wandeln auf anderen Wegen entscheiden kannst und du wirst nicht mehr bereit sein, alles zu hintergehen, was Gott dir zugeordnet hat. Denn die Essenz Gottes ist heilig, das bedeutet, dass du nur durch Gott den hellen, richtigen Weg durchs Leben gehen kannst. Nur durch Gott kannst du die Bedeutung von Lebens kennen, nur durch Gott kannst du wahre Menschlichkeit ausleben, die Wahrheit besitzen, die Wahrheit kennen, und nur durch Gott kannst du durch die Wahrheit Leben erhalten. Nur Gott Selbst kann dir helfen, das Böse zu meiden, und dich vom Schaden und der Kontrolle Satans zu erlösen. Neben Gott kann nichts und niemand dich von dem Meer des Leidens erretten, damit du nicht länger leidest: Das ist durch das Wesen Gottes bestimmt. Nur Gott Selbst rettet dich so selbstlos, nur Gott ist letztendlich für deine Zukunft, für dein Schicksal und dein Leben verantwortlich und Er veranlasst alle Dinge für dich. Weder etwas Erschaffenes noch etwas Nichterschaffenes kann das erreichen. Denn weder etwas Erschaffenes noch etwas Nichterschaffenes besitzt eine Essenz Gottes wie diese. Kein Mensch oder Ding hat die Fähigkeit dich zu retten oder dich zu führen. Das ist die Bedeutung der Essenz Gottes für den Menschen. Vielleicht fühlst du, dass diese Worte, die Ich gesagt habe, prinzipiell tatsächlich eine kleine Hilfe sind. Aber wenn du nach der Wahrheit strebst, wenn du die Wahrheit liebst, werden in deiner Erfahrung hernach diese Worte nicht nur dein Schicksal verändern, sondern dich darüber hinaus auf dem richtigen Weg des Lebens bringen. Du verstehst das, oder? Habt ihr nun einiges Interesse daran, die Essenz Gottes zu kennen? (Ja.) Es ist gut, interessiert zu sein. Wir werden unser heutiges Thema, über die Kenntnis der Heiligkeit Gottes, hier beenden.

Ich würde gerne über etwas mit euch sprechen, das ihr am Anfang unserer heutigen Versammlung gemacht habt, und das Mich überraschte. Vielleicht hegten einige von euch gerade Erkenntlichkeit oder waren dankbar und so hattet ihr den Wunsch das, was in euren Köpfen war, körperlich auszudrücken. Das ist über jeden Vorwurf erhaben und ist weder richtig

noch falsch. Ich möchte allerdings, dass ihr etwas versteht. Was es ist? Erstens würde Ich euch gerne fragen, was ihr gerade getan habt. War es eine Prostration oder ein Niederknien zur Anbetung? Kann es Mir irgendjemand sagen? (Wir denken, es war eine Prostration.) Ihr glaubt, es war eine Prostration, was ist dann die Bedeutung der Prostration? (Anbetung.) Was ist dann das Niederknien zur Anbetung? Ich habe zuvor mit euch noch keinen gemeinschaftlichen Austausch darüber gehabt, doch heute habe Ich das Gefühl, dass es notwendig ist, mit euch über dieses Thema Gemeinschaft zu halten. Werft ihr euch in euren gewöhnlichen Versammlungen nieder? (Nein.) Werft ihr euch nieder, wenn ihr eure Gebete sprecht? (Ja.) Werft ihr euch jedes Mal nieder, wenn ihr betet und euch die Umstände es erlauben? (Ja.) Das ist wunderbar. Ich möchte aber, dass ihr heute versteht, dass Gott nur den Kniefall von zwei Arten von Mensch akzeptiert. Dafür müssen wir nicht die Bibel oder das Benehmen einiger spiritueller Persönlichkeiten befragen und Ich werde euch hier und jetzt etwas Wahres erzählen. Zuerst einmal sind Prostration und Kniefall zur Anbetung nicht dasselbe. Warum akzeptiert Gott den Kniefall derjenigen, die sich selbst niederwerfen? Es ist deshalb, weil Gott jemanden zu Sich ruft und diese Person vorlädt, damit sie Gottes Vollmacht akzeptiert, und so wirft sie sich vor Gott nieder. Das ist die eine Art von Person. Die zweite Art ist das Niederknien zur Anbetung jemandes, der Gott fürchtet und das Böse meidet. Es gibt nur diese zwei Arten von Menschen. Zu welcher dieser zwei gehört ihr? Seid ihr in der Lage, das zu sagen? Das ist eine gegebene Wahrheit, obwohl sie eure Gefühle ein wenig verletzen mag. Es gibt nichts gegen den Kniefall während des Gebets zu sagen. Das ist angemessen und so wie es sein sollte, denn wenn die Menschen beten, dann ist es meistens ein Gebet für irgendetwas. Sie öffnen ihre Herzen Gott gegenüber und kommen mit Ihm von Angesicht zu Angesicht. Es ist Kommunikation und Austausch, ein inniges Gespräch mit Gott. Wenn ihr das nur als bloße Formalität tut, dann ist das nicht so, wie es sein sollte. Ich möchte euch nicht für das tadeln, was ihr heute getan habt. Ihr wisst, dass Ich es euch nur klarmachen möchte, damit ihr dieses Prinzip versteht, oder? (Ja, das wissen wir.) Damit ihr das nicht weiterführt. Haben die Menschen denn irgendeine Möglichkeit, sich vor dem Angesicht Gottes niederzuwerfen und niederzuknien? Es wird immer eine Möglichkeit geben. Früher oder später wird ein Tag kommen, aber jetzt ist nicht der richtige Augenblick. Könnt ihr das sehen? Macht euch das traurig? (Nein.) Das ist gut. Vielleicht werden diese Worte euch bewegen oder inspirieren, damit ihr in euren Herzen das momentane

Gelöbnis zwischen Gott und den Menschen und die Art der Beziehung, die zwischen ihnen besteht, versteht. Obwohl wir erst kürzlich viel gesprochen und vieles ausgetauscht haben, ist das Verständnis des Menschen von Gott noch weit davon entfernt, ausreichend zu sein. Der Mensch muss auf diesem Weg noch immer einen weiten Weg der Suche nach dem Verständnis Gottes zurücklegen. Es ist nicht Meine Absicht, euch dies schnellstens machen zu lassen oder euch dazu zu drängen, diese Art von Aspirationen und Gefühlen auszudrücken. Was ihr heute getan habt, mag eure wahren Gefühle enthüllen und ausdrücken und Ich habe es wahrgenommen. Während ihr es also getan habt, wollte Ich nur aufstehen und euch Meine besten Wünsche mitgeben, denn Ich möchte, dass es euch allen gut geht. In jedem Wort, das Ich sage und in jeder Handlung, die Ich ausführe, tue Ich Mein Möglichstes, um euch zu helfen, euch zu führen, damit ihr das richtige Verständnis und die richtige Sicht aller Dinge habt. Ihr könnt das verstehen, oder? (Ja.) Das ist großartig. Obwohl die Menschen einiges Verständnis von den verschiedenen Dispositionen Gottes haben, von den Aspekten dessen, was Gott hat und ist, und von dem Werk, das Gott verrichtet, geht der Großteil dieses Verständnisses nicht darüber hinaus, Worte auf einer Seite gelesen zu haben oder sie nur prinzipiell verstanden zu haben oder nur über sie nachzudenken. Was den Menschen am meisten fehlt, ist das wahre Verständnis und die Ansichtsweise, die durch tatsächliche Erfahrungen entstehen. Obwohl Gott unterschiedliche Wege benutzt, um die Herzen der Menschen zu erwecken, gibt es noch einen langen Weg zu bewältigen, bevor die Herzen der Menschen letztendlich erweckt werden. Ich möchte nicht sehen, dass jemand das Gefühl hat, Gott hätte ihn in der Kälte stehen lassen, ihn verlassen oder Sich von ihm abgewandt. Ich würde nur gerne sehen, wie jeder auf dem Weg des Strebens nach der Wahrheit und der Suche danach, Gott zu verstehen, mit einem unbeugsamen Willen kühn voranschreitet, ohne Bedenken und ohne Lasten zu tragen. Ungeachtet dessen, welche Fehler du begangen hast, ungeachtet dessen, wie weit du vom Weg abgekommen bist oder wie oft du schon übertreten hast, lass dies nicht zu Belastungen oder zu überschüssigem Gepäck werden, die du in deinem Streben, Gott zu verstehen, mit dir herumträgst: Marschier weiter voran. Ungeachtet dessen, wann es eintritt, das Herz Gottes, das die Errettung des Menschen ist, ändert sich nie: Das ist der kostbarste Teil der Essenz Gottes. Fühlt ihr euch nun ein bisschen besser? (Ja.) Ich hoffe, dass ihr für all die Dinge und die Worte, die Ich gesprochen

habe, die richtige Herangehensweise wählen könnt. Lasst uns unsere Gemeinschaft hier beenden. Auf Wiedersehen euch allen! (Auf Wiedersehen.)

11. Januar 2014

Gott Selbst, der Einzigartige VII

Ein Überblick über Gottes Autorität, Gottes gerechte Disposition und Gottes Heiligkeit

Wenn ihr eure Gebete beendet habt, fühlen sich dann eure Herzen in Gottes Gegenwart friedlich an? (Ja.) Wenn das Herz eines Menschen besänftigt werden kann, dann wird er das Wort Gottes hören und verstehen können und wird in der Lage sein, die Wahrheit zu hören und zu verstehen. Wenn dein Herz nicht besänftigt werden kann, wenn dein Herz stets ziellos ist oder immer an andere Dinge denkt, dann wird es dein Zusammenkommen, um das Wort Gottes zu hören, beeinträchtigen. Was also ist der Kern dessen, was wir zurzeit besprechen? Lasst uns alle ein wenig an den Hauptpunkt zurückdenken. In Bezug darauf, Gott Selbst, den Einzigartigen, zu kennen, haben wir im ersten Teil Gottes Autorität besprochen. Im zweiten Teil haben wir Gottes gerechte Disposition besprochen. Und wir haben im dritten Teil Gottes Heiligkeit besprochen. Hat der spezifische Inhalt, den wir jeweils besprochen haben, bei euch einen Eindruck hinterlassen? Was hat im ersten Teil „Gottes Autorität“, den tiefsten Eindruck auf euch hinterlassen, welcher Teil hatte die größte Auswirkung auf euch? (Gott hat zunächst die Autorität und die Macht des Wortes Gottes übermittelt; Gott zählt so viel wie Sein Wort und Sein Wort wird wahr werden. Das ist die Quintessenz Gottes.) (Gottes Anweisungen an Satan, dass er Hiob verführen, aber nicht sein Leben nehmen darf. Daraus ersehen wir die Autorität von Gottes Wort.) Gibt es noch etwas hinzuzufügen? (Gott benutzte Worte, um die Himmel und die Erde und alles darin zu erschaffen, und er spricht, um ein Bündnis mit dem Menschen zu schließen, um den Menschen zu segnen. Das sind alles Beispiele für die Autorität von Gottes Wort. Der Herr Jesus befahl Lazarus aus seinem Grab zu steigen, daran erkennen wir, dass Leben und Tod der Kontrolle Gottes

unterliegen, dass Satan nicht die Macht hat, um das zu kontrollieren, und dass Gottes Autorität einzigartig ist, ob er nun im Fleisch oder im Geist wirkt.) Diese Erkenntnis habt ihr gewonnen, nachdem ihr den Austausch gehört habt, richtig? Wenn wir über Gottes Autorität sprechen, was ist euer Verständnis des Wortes „Autorität“? Was sehen die Menschen im Rahmen der Autorität Gottes, in dem was Gott tut und offenbart? (Wir sehen Gottes Allmacht und Weisheit.) (Wir sehen, dass Gottes Autorität stets gegenwärtig ist und dass sie wirklich und wahrhaftig existiert. Wir sehen Gottes Autorität im Großen an Seiner Herrschaft über das Universum, und wir sehen sie in engem Rahmen, wenn Er die Kontrolle über das menschliche Leben übernimmt. Gott plant und kontrolliert tatsächlich die sechs Knotenpunkten des Lebens. Außerdem sehen wir, dass Gottes Autorität Gott Selbst, den Einzigartigen, repräsentiert, und keines der geschaffenen oder nicht geschaffenen Wesen sie besitzen kann. Gottes Autorität symbolisiert Seinen Status.) „Symbole für Gottes Status und Gottes Position“, ihr scheint ein lehrmäßiges Verständnis dieser Worte zu haben. Habt ihr irgendein substanzielles Wissen über Gottes Autorität? (Gott hat uns behütet und uns beschützt, seit wir jung waren, und wir sehen Gottes Autorität darin. Wir waren uns der Gefahren nicht bewusst, die uns widerfuhren, aber Gott hat uns hinter den Kulissen immer beschützt; dies ist auch Gottes Autorität.) Sehr gut, gut gesagt.

Wenn wir über Gottes Autorität sprechen, worin liegt der Schwerpunkt, der Hauptpunkt? Warum müssen wir diesen Inhalt besprechen? Zunächst ist der Zweck der Besprechung dieses Inhalts, dass die Menschen Gottes Status als der Schöpfer und Seine Position unter allen Dingen bestätigen; das ist etwas, das sie sehen und fühlen können. Was du siehst und was du fühlst, rührt aus Gottes Handlungen, Gottes Worten und Gottes Kontrolle über das Universum her. Welche wahre Einsicht gewinnen die Menschen also aus allem, was sie durch Gottes Autorität erkennen, lernen und wissen? Das ist das erste, das wir bereits besprochen haben. Zweitens, wenn die Menschen alles sehen, was Gott getan, gesagt und durch Seine Autorität kontrolliert hat, ermöglicht es ihnen, Gottes Macht und Weisheit zu erkennen. Es soll dir ermöglichen zu sehen, wie mächtig und wie weise Gott bei Seiner Kontrolle über alles ist. Ist das nicht der

Schwerpunkt und der Hauptpunkt von Gottes einzigartiger Autorität, die wir zuvor besprochen haben? Es ist nicht viel Zeit vergangen und doch haben einige dies bereits vergessen, was beweist, dass ihr Gottes Autorität nicht vollständig begriffen habt. Man könnte sogar sagen, dass der Mensch die Autorität Gottes nicht gesehen hat. Versteht ihr das jetzt ein wenig? Wenn du Gottes Autorität in Aktion siehst, was wirst du dann wirklich fühlen? Hast du wirklich Gottes Kraft gefühlt? (Das haben wir.) Wenn du Gottes Worte über Seine Schöpfung des Universums liest, dann fühlst du Seine Macht, du fühlst Seine Allmacht. Wenn du Gottes Herrschaft über das Schicksal der Menschen siehst, was fühlst du dann? Fühlst du Seine Macht und Seine Weisheit? Wenn Gott diese Macht nicht besäße, wenn Er diese Weisheit nicht besäße, wäre Er dann qualifiziert, über das Universum zu herrschen und über das Schicksal der Menschen zu herrschen? Gott besitzt eine solche Macht, sowie auch die Weisheit und daher hat Er die Autorität; dies ist einzigartig. Hast du jemals irgendein Geschöpf oder irgendeine Person im Universum gekannt, die die gleiche Macht wie Gott besitzt? Gibt es irgendjemanden oder irgendetwas mit der Macht, die Himmel und die Erde und alle Dinge zu schaffen sowie Kontrolle und Herrschaft über sie zu haben? Gibt es irgendjemanden oder irgendetwas, mit der Macht über die gesamte Menschheit zu herrschen und sie zu führen und sowohl stets gegenwärtig als auch omnipräsent zu sein? (Nein, das gibt es nicht.) Versteht ihr jetzt die wahre Bedeutung von allem, was Gottes einzigartige Autorität mit sich bringt? Habt ihr etwas Einsicht? (Das tun wir.) Wir haben jetzt die Punkte überprüft, die Gottes einzigartige Autorität abdecken.

Im zweiten Teil haben wir über Gottes gerechte Disposition gesprochen. Wir haben nicht viel über Gottes gerechte Disposition besprochen. Das liegt daran, dass Gottes Wirken in diesem Stadium vor allem Urteil und Züchtigung ist. Gottes gerechte Disposition ist im Zeitalter des Königreichs sehr deutlich offenbart worden, sehr spezifisch. Er hat die Worte gesagt, die Er von der Zeit der Schöpfung nie gesagt hat; und alle Menschen, alle, die Sein Wort gesehen haben, und alle, die Sein Wort erlebt haben, haben gesehen, wie in Seinen Worten, Seine gerechte Disposition offenbart wurde. Was ist dann der Hauptpunkt dessen, was wir mit der gerechten Disposition

Gottes besprechen? Habt ihr ein tiefes Verständnis dessen entwickelt, was ihr gelernt habt? Habt ihr Einsicht aus irgendeiner eurer Erfahrungen gewonnen? (Gottes Verbrennung von Sodom geschah, weil das Volk zu jener Zeit sehr verdorben geworden war und sich damit den Zorn Gottes zuzog. Darin sehen wir Gottes gerechte Disposition.) Sehen wir zuerst Folgendes an: Wenn Gott Sodom nicht zerstört hätte, wärest du dann in der Lage, Seine gerechte Disposition zu kennen? Du wärest dazu noch immer in der Lage, nicht wahr? Du kannst sie in den Worten sehen, die Er im Zeitalter des Königreichs ausgesprochen hat, und auch in Seinem Richten, Seiner Züchtigung und Seinen Verwünschungen des Menschen. Seht ihr Gottes gerechte Disposition in Seiner Verschonung von Ninive? (Das tun wir.) In diesem Zeitalter können die Menschen etwas von Gottes Barmherzigkeit, Liebe und Toleranz sehen, und die Menschen können es auch in Gottes Sinneswandel sehen, der auf die Buße des Menschen folgt. Unter Verwendung dieser beiden Beispiele als Prämisse, um Gottes gerechte Disposition zu besprechen, ist es sehr deutlich zu sehen, dass Seine gerechte Disposition offenbart wurde. Doch in Wirklichkeit ist dies nicht darauf beschränkt, was in diesen beiden Bibelgeschichten aufgezeichnet wurde. Von dem, was ihr jetzt durch Gottes Wort und Sein Werk gelernt und gesehen habt, was davon ist nach eurer gegenwärtigen Erfahrung, Gottes gerechte Disposition? Redet darüber aus euren eigenen Erfahrungen. (Wenn die Menschen in den Umgebungen, die Gott für sie geschaffen hat, in der Lage sind, die Wahrheit ausfindig zu machen und nach Gottes Willen zu handeln, dann führt sie Gott, erleuchtet sie und lässt sie das Licht in ihnen fühlen. Wenn die Menschen sich gegen Gott richten und Ihm trotzen und sich Seinem Willen widersetzen, dann ist Finsternis in ihnen, als hätte Gott sie verlassen. Sie beten sogar und wissen nicht, was sie Ihm sagen sollen. Wenn sie aber ihre eigenen Auffassungen und Vorstellungen ablegen und bereit sind, mit Gott zusammenzuarbeiten und sich verbessern wollen, dann erscheint an diesem Punkt allmählich Gottes lächelndes Gesicht. Darin haben wir die Heiligkeit der gerechten Disposition Gottes erfahren; Gott erscheint im heiligen Königreich und Er bleibt an Orten der Unreinheit verborgen.) (Ich sehe Gottes gerechte Disposition in der Art, wie Er die Menschen behandelt. Unsere Brüder und Schwestern sind verschieden in Statur und Qualität, und

was Gott von jedem von uns verlangt, unterscheidet sich ebenfalls. Wir sind alle in der Lage, Gottes Erleuchtung in unterschiedlichem Grade zu empfangen, und auf diese Weise sehe ich Gottes Gerechtigkeit. Deshalb kann der Mensch den Menschen nicht auf diese selbe Weise behandeln, nur Gott kann es.) Ihr habt alle von gewissem praktischem Wissen gesprochen.

Versteht ihr den zentralen Punkt, Gottes gerechte Disposition zu kennen? Vieles kann aus Erfahrung zu diesem Thema gesagt werden, aber es gibt ein paar Hauptpunkte, von denen Ich euch erzählen sollte. Um Gottes gerechte Disposition zu verstehen, muss man zuerst Gottes Gefühle verstehen: Was Er hasst, was Er verabscheut, was Er liebt, wem gegenüber Er nachsichtig und barmherzig ist und welche Art von Person diese Barmherzigkeit empfängt. Das ist ein wichtiger Punkt, den man kennen sollte. Darüber hinaus muss man verstehen, dass, egal wie liebevoll Gott ist, egal wie viel Barmherzigkeit und Liebe Er für die Menschen hat, Gott niemanden duldet, der Seinen Status und seine Position beleidigt, noch duldet Er jemanden, der Seine Würde beleidigt. Obwohl Gott die Menschen liebt, verwöhnt Er sie nicht. Er gibt den Menschen Seine Liebe, Seine Barmherzigkeit und Seine Duldung, aber Er hat ihnen nie nachgegeben; Er hat Seine Prinzipien und Seine Grenzen. Unabhängig davon, in welchem Ausmaß du die Liebe Gottes in dir gefühlt hast, unabhängig davon, wie tief diese Liebe ist, darfst du Gott niemals behandeln, wie du einen anderen Menschen behandeln würdest. Es stimmt, dass Gott die Menschen so behandelt, als würden sie Ihm Nahestehen. Aber wenn jemand Gott wie eine andere Person ansieht, als wäre Er nur ein weiteres Wesen der Schöpfung, als wäre Er ein Freund oder ein Objekt der Anbetung, dann wird Gott Sein Gesicht vor ihnen verbergen und sie verlassen. Das ist Seine Disposition, und die Menschen dürfen dieses Thema nicht gedankenlos angehen. So wird oft von Gottes Disposition in Seinem Wort gesagt: Es spielt keine Rolle, wie viele Straßen du bereist hast, wie viel Arbeit du verrichtet hast oder wie viel du erduldet hast, sobald du Gottes Disposition beleidigst, wird Er jeden von euch seiner Taten entsprechend vergelten. Das bedeutet, dass Gott die Menschen als Ihm nahestehend betrachtet, aber die Menschen dürfen Gott nicht wie einen Freund oder Verwandten

behandeln. Betrachte Gott nicht als deinen Kumpel. Egal wie viel Liebe du von Ihm empfangen hast, egal wie sehr Er dich geduldet hat, darfst du Gott niemals nur wie einen Freund behandeln. Das ist Gottes gerechte Disposition. Du verstehst, nicht wahr? Muss Ich noch mehr darüber sagen? Habt ihr irgendeine vorhergehende Einsicht zu dieser Angelegenheit? Im Allgemeinen ist dies der einfachste Fehler, den Menschen machen, egal ob sie die Lehren verstehen oder ob sie zuvor noch nie darüber nachgedacht haben. Wenn die Menschen Gott beleidigen, dann vielleicht nicht wegen eines Vorfalls oder einer Sache, die sie sagten, sondern eher wegen einer Haltung, die sie einnehmen, und einem Zustand, in dem sie sich befinden. Das ist eine sehr erschreckende Angelegenheit. Manche Menschen glauben, dass sie ein Verständnis von Gott haben, dass sie Ihn kennen, sie tun vielleicht sogar etwas, was Gott gefallen würde. Sie beginnen, sich Gott gleichwertig zu fühlen und zu denken, dass sie geschickt Freundschaft mit Gottes geschlossen haben. Derartige Gefühle sind furchtbar falsch. Wenn du kein tiefes Verständnis dafür hast, wenn du das nicht klar verstehst, dann ist es sehr leicht, Gott zu beleidigen und Seine gerechte Disposition zu beleidigen. Du verstehst das jetzt, nicht wahr? Ist Gottes gerechte Disposition nicht einzigartig? Entspricht sie der Persönlichkeit oder den persönlichen Qualitäten des Menschen? Niemals, nicht wahr? Du darfst also nicht vergessen, dass egal, wie Gott die Menschen behandelt, egal, wie Er über die Menschen denkt, Gottes Position, Autorität und Status sich niemals ändern. Für die Menschheit ist Gott immer der Herr aller und der Schöpfer. Du verstehst, nicht wahr?

Was habt ihr über Gottes Heiligkeit gelernt? Abgesehen davon, dass sie im Gegensatz zu Satans Übel steht, was war das Hauptthema bei der Erörterung von Gottes Heiligkeit? Ist sie nicht das, was Gott hat und ist? Ist das, was Gott hat und ist, einzigartig für Gott Selbst? (Ja.) Nichts von Seiner Schöpfung hat dies. Also sagen wir, dass Gottes Heiligkeit einzigartig ist. Das ist etwas, das ihr verstehen könnt. Wir hatten drei Versammlungen über Gottes Heiligkeit. Könnt ihr in euren eigenen Worten, mit eurem eigenen Verständnis beschreiben, was ihr glaubt, dass Gottes Heiligkeit ist? (Als Gott das letzte Mal mit uns kommunizierte, verneigten wir uns vor Ihm. Gott hielt mit

uns Gemeinschaft über die Wahrheit bezüglich der Niederwerfungen und unserer Verneigung, um Ihn anzubeten. Wir sahen, dass es nicht im Einklang mit Seinem Willen stand, dass wir uns verneigten und ihn anbeteten, als wir seinen Anforderungen nicht entsprochen hatten, und daraus erkannten wir Gottes Heiligkeit.) Sehr wahr. Gibt es sonst noch etwas? (In Gottes Wort an die Menschheit erkennen wir, dass Er klar und deutlich spricht, Er ist direkt und bringt es auf den Punkt. Satan spricht auf verklausulierte Weise und ist voller Lügen. Von dem, was letztes Mal passierte, als wir uns vor Gott ausgestreckt niederwarfen, erkannten wir, dass Seine Worte und Seine Handlungen immer prinzipientreu sind. Er ist immer sehr klar und präzise, wenn Er uns sagt, wie wir handeln sollten, was wir befolgen und wie wir tätig werden sollten. Aber die Menschen sind nicht so; nachdem die Menschheit von Satan korrumpiert wurde, suchten die Menschen ihre eigenen persönlichen Motive und Ziele und ihre eigenen persönlichen Wünsche in ihren Handlungen und Worten zu erreichen. Von der Art, wie Gott sich um die Menschheit kümmert, von der Betreuung und dem Schutz, den Er ihr zuteilwerden lässt, erkennen wir, dass alles, was Gott tut, positiv und sehr deutlich ist. Auf diese Weise sehen wir die Offenbarung des Inbegriffs von Gottes Heiligkeit.) Gut dargestellt! Hat irgendjemand noch etwas hinzuzufügen? (Durch Gottes Bloßstellung von Satans bösem Wesen sehen wir Gottes Heiligkeit, wir gewinnen mehr Kenntnis von Satans Übel und wir erkennen die Quelle für das Leid der Menschheit. In der Vergangenheit waren wir uns des Leidens unter der Domäne Satans nicht bewusst. Erst als Gott es uns bekannt machte, erkannten wir, dass alles Leiden, das aus dem Streben nach Ruhm und Vermögen kommt, von Satan geschaffen wird. Nur dadurch fühlen wir, dass Gottes Heiligkeit die wahre Erlösung der Menschheit ist.) Gibt es dazu noch etwas hinzuzufügen? (Der verdorbenen Menschheit fehlt das wahre Wissen von oder die Liebe zu Gott. Weil wir das Wesentliche von Gottes Heiligkeit nicht verstehen, ist unsere Verneigung vor Ihm zur Anbetung verfälscht, hat eine verborgene Absicht und ist vorsätzlich, was Gott unglücklich macht. Wir erkennen, dass Gott sich sehr von Satan unterscheidet; Satan will, dass die Menschen ihn verehren und ihm schmeicheln, sich verneigen und ihn anbeten. Satan mangelt es an Prinzipien. Aus diesem Grund schätze Ich auch Gottes Heiligkeit.) Sehr gut! Habt ihr in dem, was wir über Gottes

Heiligkeit in der Gemeinschaft geteilt haben, Gottes Perfektion erkannt? (Wir erkennen sie.) Erkennt ihr, wie Gott die Quelle aller positiven Dinge ist? Seid ihr imstande zu erkennen, wie Gott die Verkörperung von Wahrheit und Gerechtigkeit ist? Erkennt ihr, wie Gott die Quelle der Liebe ist? Erkennt ihr, wie alles, was Gott tut, alles, was Er hervorbringt, und alles, was Er offenbart, makellos ist? (Wir erkennen das.) Diese verschiedenen Beispiele sind alles Hauptpunkte bezüglich Gottes Heiligkeit, über die Ich spreche. Heute mögen euch diese Worte wie bloße Glaubenslehre erscheinen, aber eines Tages, wenn du den wahren Gott Selbst durch Sein Wort und Sein Werk erfährst und bezeugst, dann wirst du aus der Tiefe deines Herzens sagen, dass Gott heilig ist, dass Gott anders ist als die Menschheit und dass Sein Herz, Seine Disposition und Sein Wesen alle heilig sind. Diese Heiligkeit ermöglicht es dem Menschen, Seine Perfektion zu erkennen, sowie sie dem Menschen auch ermöglicht zu erkennen, dass das Wesen von Gottes Heiligkeit unbefleckt ist. Das Wesen Seiner Heiligkeit legt fest, dass Er der einzige Gott Selbst ist, und es zeigt dem Menschen und beweist, dass Er der einzige Gott Selbst ist. Ist dies nicht der Hauptpunkt? (Er ist es.)

Heute haben wir uns einen Überblick über einige Teile des Inhalts aus früheren Versammlungen verschafft. Wir werden hier unseren Überblick abschließen. Ich hoffe, dass ihr alle die Hauptpunkte jeder Frage und jedes Themas beherrzigen werdet. Stellt sie euch nicht einfach als Doktrinen vor; lest sie wirklich durch und versucht, sie zu verstehen, wenn ihr Zeit habt. erinnert euch an sie in euren Herzen und bringt sie in die Wirklichkeit ein, dann wirst du wirklich alles erleben, was Ich über die Wirklichkeit gesagt haben, dass Gott Seine Disposition offenbart und das offenbart, was Er hat und ist. Du wirst sie jedoch nie verstehen, wenn du sie nur flüchtig in deinem Notizheft zu Papier bringst und sie nicht durchliest oder sie überdenkst. Nachdem Ich diese drei Punkte mitgeteilt habe, werden die Menschen ein allgemeines – oder gar spezifisches – Verständnis von Gottes Status, Seinem Wesen und Seiner Disposition erlangt haben. Aber werden sie ein vollständiges Verständnis von Gott haben? (Nein.) Nun, nach eurem eigenen Verständnis von Gott, gibt es irgendwelche anderen Bereiche, von denen ihr das Gefühl habt, dass ihr ein tieferes Verständnis benötigt? Das heißt, nachdem du

Verständnis für Gottes Autorität, Seine gerechte Disposition und Seine Heiligkeit erlangt hast, hast du vielleicht in deinem eigenen Verstand eine Anerkennung für Seinen einzigartigen Status und Seine einzigartige Position begründet, aber du musst noch durch deine Erfahrung Seine Handlungen, Seine Macht und Sein Wesen in Erfahrung bringen und schätzen lernen, bevor du ein tieferes Verständnis erlangen kannst. Ihr habt nun diesen Gemeinschaften zugehört, so dass ihr in euren Herzen diesen Glaubensartikel aufstellen könnt: Gott existiert wirklich und es ist eine Tatsache, dass Er über alle Dinge gebietet. Kein Mensch darf Seine gerechte Disposition beleidigen und Seine Heiligkeit ist eine Gewissheit, die kein Mensch in Frage stellen darf. Dies sind Tatsachen. Diese Gemeinschaften ermöglichen es dem Status und der Position Gottes, eine Grundlage im Herzen der Menschen zu haben. Sobald diese Grundlage geschaffen wurde, müssen die Menschen versuchen, mehr zu verstehen.

Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge (I)

Heute werde Ich in der Gemeinschaft ein neues Thema mit euch teilen. Was wird das Thema sein? Der Titel des Themas wird sein „Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge.“ Ist das nicht ein ziemlich umfangreiches Thema, das zu besprechen ist? Kommt es euch wie etwas vor, das ein wenig außer Reichweite sein könnte? Gott als die Quelle des Lebens für alle Dinge mag wie ein Thema erscheinen, von dem sich die Menschen losgelöst fühlen, aber alle, die Gott folgen, müssen es verstehen. Das ist so, weil dieses Thema untrennbar damit verbunden ist, dass jeder Mensch Gott kennen muss, imstande sein muss, Ihn zufrieden zu stellen und Ihn zu verehren. Deshalb muss dieses Thema übermittelt werden. Früher hatten einige Menschen vielleicht ein grundlegendes Verständnis von diesem Thema oder vielleicht waren sich einige Menschen dessen bewusst. Sie haben vielleicht ein vereinfachendes Wissen oder ein oberflächliches Verständnis davon in ihrem Kopf. Andere haben vielleicht einige besondere Erfahrungen damit; aufgrund ihrer einzigartigen Erfahrungen haben sie in ihren Herzen ein tiefes Verständnis davon. Aber ob das Wissen darüber tief oder oberflächlich ist, ist es für euch einseitig und nicht ausreichend spezifisch. Also muss dieses Thema übermittelt werden, dessen Zweck es ist, euch ein spezifischeres und tieferes

Verständnis zu geben. Ich werde eine spezielle Methode verwenden, um dieses Thema in der Gemeinschaft mit euch zu teilen, eine Methode, die wir davor noch nicht verwendet haben, und eine, die ihr vielleicht etwas ungewöhnlich oder ein bisschen unangenehm findet. Gleichwohl werdet ihr es wissen, nachdem ihr es gehört habt, was auch immer die Methode sein mag. Hört ihr gerne Geschichten? (Das tun wir.) Es scheint, dass Ich recht hatte, die Methode zu wählen, eine Geschichte zu erzählen. Ihr alle hört gerne Geschichten. Nun, lasst uns anfangen. Ihr müsst das nicht in eure Notizen schreiben. Ich bitte euch, ruhig zu sein und nicht herumzuzappeln. Du kannst deine Augen schließen, wenn du das Gefühl hast, dass deine Augen offen zu lassen, dich dazu bringen würde, durch deine Umgebung oder die Menschen um dich herum abgelenkt zu werden. Ich habe euch eine wunderbare kleine Geschichte zu erzählen. Es ist eine Geschichte über ein Samenkorn, die Erde, einen Baum, das Sonnenlicht, die Singvögel und den Menschen. Die Geschichte, die Ich erzählen werde, hat welche Hauptfiguren? (Ein Samenkorn, die Erde, einen Baum, das Sonnenlicht, die Singvögel und den Menschen.) Wird Gott darin vorkommen? (Nein.) Aber Ich bin Mir sicher, dass ihr euch entspannt und zufrieden fühlen werdet, nachdem die Geschichte erzählt wurde. Also gut, hört ruhig zu.

Geschichte 1. Ein Samenkorn, die Erde, ein Baum, das Sonnenlicht, die Singvögel und der Mensch

Ein kleines Samenkorn fiel auf die Erde. Nachdem ein großer Regen vorübergezogen war, entwickelte das Samenkorn einen zarten Spross und seine Wurzeln gruben sich langsam in den Boden darunter ein. Der Spross wurde mit der Zeit hoch, trotzte schrecklichen Winden und schwerem Regen und sah den Wechsel der Jahreszeiten, während der Mond zu- und abnahm. Im Sommer brachte die Erde Gaben von Wasser hervor, so dass der Spross die sengende Hitze aushalten konnte. Und wegen der Erde spürte der Spross die Hitze nicht und überlebte so die Hitze des Sommers. Als der Winter anbrach, hüllte die Erde den Spross in ihre warme Umarmung und sie hielten einander kraftvoll fest. Und wegen der Wärme der Erde überlebte der Spross die bittere Kälte und kam unversehrt durch die winterlichen Stürme und den Schneefall der

Jahreszeit. Von der Erde geschützt, wurde der Spross unerschrocken und war glücklich. Er wurde groß und stolz durch die selbstlose Fürsorge, die die Erde bereitstellte. Der Spross wuchs glücklich heran. Er sang, wenn der Regen herunterplatschte, und er wog sich hin und her, wenn der Wind blies. Und so hängen der Spross und die Erde voneinander ab ...

Jahre vergingen und der Spross war jetzt ein hoch aufragender Baum. Er hatte starke, mit unzähligen Blättern versehenen Zweige entwickelt und stand fest auf der Erde. Die Wurzeln des Baumes gruben sich in die Erde, wie sie es vorher getan hatten, aber nun tauchten sie tief in das Erdreich darunter. Was einst den Spross geschützt hatte, war nun das Fundament für den mächtigen Baum.

Ein Sonnenstrahl schien auf den Baum herab und der Stamm erzitterte. Der Baum streckte seine Zweige weit aus und schöpfte tief von dem Licht. Die Erde darunter atmete im Rhythmus mit dem Baum und die Erde fühlte sich erneuert. Genau dann wehte eine frische Brise zwischen den Zweigen hervor und der Baum erbebte vor Begeisterung und strotzte dabei vor Energie. Und so hängen der Baum und das Sonnenlicht voneinander ab ...

Menschen setzten sich in den kühlen Schatten des Baumes und erfreuten sich der frischen, duftenden Luft. Die Luft reinigte ihre Herzen und Lungen, und sie reinigte das Blut darin. Die Menschen fühlten sich nicht mehr müde oder belastet. Und so hängen die Menschen und der Baum voneinander ab ...

Ein Schwarm von Singvögeln zirpte, als sie auf den Zweigen des Baumes landeten. Möglicherweise wichen sie einem Feind aus oder sie brüteten und zogen ihre Jungen auf oder vielleicht legten sie nur eine kurze Rast ein. Und so hängen die Vögel und der Baum voneinander ab ...

Die Wurzeln des Baumes, verflochten und verschlungen, gruben sich tief in die Erde. Sein Stamm schützte die Erde vor Wind und Regen und er streckte seine großen Äste aus und schützte die Erde darunter, und der Baum tat dies, weil die Erde seine

Mutter ist. Sie stärken sich gegenseitig und hängen voneinander ab, und sie werden sich niemals trennen ...

Und so endet die Geschichte. Ihr könnt jetzt eure Augen öffnen. Ich habe eine Geschichte über ein Samenkorn, die Erde, einen Baum, das Sonnenlicht, die Singvögel und den Menschen erzählt. Die Geschichte besteht nur aus ein paar Teilen. Welche Gefühle hat sie euch vermittelt? Nachdem Ich sie so erzählt habe, versteht ihr sie? (Wir verstehen sie.) Ihr könnt über eure Gefühle sprechen. Also, was fühlt ihr, nachdem ihr diese Geschichte gehört habt? Ich muss euch zuerst sagen, dass ihr all die Dinge, die Ich euch sagte, sowohl gesehen als auch berührt werden können; dies sind echte Dinge, nicht Metaphern. Ich möchte, dass ihr fortfahrt und darüber nachdenkt, worüber Ich geredet habe. Nichts, was Ich abgedeckt habe, war tiefgründig, und es gibt ein paar Sätze, die den Hauptpunkt der Geschichte bilden. (Die Geschichte, die wir hörten, malt ein schönes Bild: Das Samenkorn wird lebendig und als es wächst, erlebt es die vier Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Die Erde ist wie eine Mutter in der Weise, wie sie nährt. Sie gibt Wärme im Winter, damit der Spross die Kälte überleben kann. Nachdem der Spross zu einem Baum herangereift ist, berührt ein Sonnenstrahl seine Zweige und bringt dem Baum viel Freude. Wir erkennen, dass unter allen Dingen von Gottes Schöpfung auch die Erde lebt und dass sie und der Baum aufeinander angewiesen sind. Wir sehen auch, dass das Sonnenlicht dem Baum so viel Wärme bringt, und obwohl Vögel etwas sind, was häufig zu sehen ist, erkennen wir, wie die Vögel, der Baum und die Menschen, alle in Harmonie zusammenkommen. Wenn wir diese Geschichte hören, ist dies das Gefühl, dass wir in unseren Herzen haben, dass tatsächlich alle Dinge von Gottes Schöpfung lebendig sind.) Gut gesagt! Hat jemand noch etwas hinzuzufügen? (In der Geschichte sehe ich das Wunder der Schöpfung Gottes, als der Samen keimt und zu einem hochgewachsenen Baum wird. Ich sehe, dass Gott es so eingerichtet hat, dass alle Dinge sich gegenseitig stärken und voneinander abhängen und dass alle Dinge miteinander verbunden sind und einander dienen. Ich sehe Gottes Weisheit, Sein Wunder und ich erkennen, dass Er die Quelle des Lebens für alle Dinge ist.)

Alle Dinge, von denen Ich gerade gesprochen habe, sind Dinge, die ihr vorher gesehen habt, wie Samenkörner, ihr wisst davon, richtig? Ein Samenkorn, das zu einen Baum heranwächst, ist vielleicht kein Prozess, den du im Detail siehst, aber du weißt, dass es eine Tatsache ist, richtig? Du weißt von der Erde und dem Sonnenlicht. Die Darstellung von Singvögeln, die in einem Baum sitzen, ist etwas, das alle Menschen gesehen haben, richtig? Und Menschen, die sich im Schatten eines Baumes abkühlen, das habt ihr alle gesehen, richtig? (Das haben wir gesehen.) Welches Gefühl bekommt ihr also, wenn ihr alle diese Beispiele in einem Bild seht? (Harmonie.) Kommen all die Beispiele, die in dieser Darstellung existieren, von Gott? (Ja.) Da sie von Gott kommen, kennt Gott den Nutzen und die Bedeutung dieser verschiedenen Beispiele, die auf der Erde zusammen existieren. Als Gott alle Dinge schuf, als Er jedes Ding plante und schuf, tat Er dies absichtlich; und als Er diese Dinge schuf, war jedes davon mit Leben durchdrungen. Der Lebensraum, den Er für die Existenz der Menschheit schuf, wie eben in unserer Geschichte geschildert, ist ein Lebensraum, in dem Samen und die Erde voneinander abhängen, in dem die Erde die Samen nährt und die Samen an die Erde gebunden sind. Die Beziehung zwischen diesen beiden wurde von Gott von Anfang an vorbestimmt. Der Baum, das Sonnenlicht, die Singvögel und der Mensch in dieser Darstellung, sind ein Beispiel für den Lebensraum, den Gott für die Menschheit erschaffen hat. Zunächst kann der Baum die Erde nicht verlassen und er kann auch nicht ohne Sonnenlicht existieren. Was war dann Gottes Absicht mit der Erschaffung des Baumes? Können wir sagen, dass es nur der Erde diene? Können wir sagen, dass es nur den Singvögeln diene? Können wir sagen, dass es nur den Menschen diene? (Nein.) Was ist die Beziehung zwischen ihnen? Die Beziehung zwischen ihnen ist eine der gegenseitigen Stärkung, der wechselseitigen Abhängigkeit und der Untrennbarkeit. Das heißt, die Erde, der Baum, das Sonnenlicht, die Singvögel und die Menschen sind für ihre Existenz aufeinander angewiesen und sie nähren einander. Der Baum schützt die Erde, während die Erde den Baum nährt; das Sonnenlicht versorgt den Baum, während der Baum frische Luft aus dem Sonnenlicht gewinnt und die sengende Hitze der Sonne auf der Erde mindert. Wer profitiert letztendlich davon? Die Menschheit profitiert davon, richtig? Und dies ist eines der Prinzipien dahinter, warum Gott den

Lebensraum für die Menschheit erschuf, und einer der Hauptzwecke dafür. Auch wenn dies ein einfaches Bild ist, können wir Gottes Weisheit und Seine Absichten erkennen. Die Menschheit kann nicht ohne die Erde leben oder ohne Bäume oder ohne die Singvögel und das Sonnenlicht, richtig? Obwohl dies nur eine Geschichte ist, ist das, was sie schildert, ein Mikrokosmos von Gottes Schöpfung der Himmel und der Erde und aller Dinge und Sein Geschenk eines Lebensraums, in dem die Menschheit leben darf.

Gott erschuf die Himmel und die Erde und alle Dinge für die Menschheit und Er erschuf auch den Lebensraum. Zunächst ist der Hauptpunkt, den unsere Geschichte behandelt, die gegenseitige Stärkung, die wechselseitige Abhängigkeit und die Koexistenz aller Dinge. Nach diesem Grundsatz ist der Lebensraum für die Menschheit geschützt, er überlebt und besteht fort; wegen der Existenz dieses Lebensraums kann die Menschheit gedeihen und sich vermehren. Wir sahen den Baum, die Erde, das Sonnenlicht, Singvögel und Menschen an dem Ort der Handlung. War Gott auch da? Die Menschen sehen es vielleicht nicht, richtig? Doch man sah die Regel der gegenseitigen Stärkung und wechselseitigen Abhängigkeit zwischen den Dingen an dem Ort der Handlung; anhand dieser Regeln können die Menschen erkennen, dass Gott existiert und dass Er der Herrscher ist. Gott benutzt diese Prinzipien und Regeln, um das Leben und die Existenz aller Dinge zu bewahren. Auf diese Weise sorgt Er für alle Dinge und sorgt Er für die Menschheit. Hat diese Geschichte eine Verbindung zu dem Thema, das wir gerade besprochen haben? Oberflächlich betrachtet scheint es, dass es keine gibt, aber in Wirklichkeit sind die Regeln, die Gott als der Schöpfer aufstellte, und Seine Herrschaft über alle Dinge eng damit verbunden, dass Er die Quelle des Lebens für alle Dinge ist, und sie sind untrennbar miteinander verbunden. Ihr habt ein bisschen was gelernt, richtig?

Gott gebietet über die Regeln, die die Funktion aller Dinge bestimmen; Er gebietet über die Regeln, die das Überleben aller Dinge steuern; Er kontrolliert alle Dinge und setzt sie fest, damit sie sich sowohl gegenseitig stärken als auch voneinander abhängen, sodass sie nicht verenden oder verschwinden, damit die Menschheit weiterhin existieren kann, und der Mensch kann in einer solchen Umgebung durch Gottes Führung leben.

Diese Regeln, die alle Dinge steuern, unterliegen der Herrschaft Gottes, und die Menschheit kann nicht eingreifen und sie nicht ändern; nur Gott Selbst kennt diese Regeln und nur Er Selbst verwaltet sie. Wann die Bäume sprießen werden, wann es regnen wird, wie viel Wasser und wie viele Nährstoffe die Erde den Pflanzen geben wird, in welcher Jahreszeit die Blätter fallen werden, in welcher Jahreszeit die Bäume Früchte tragen werden, wie viel Nährstoffe das Sonnenlicht an die Bäume abgeben wird, was die Bäume ausstoßen, nachdem sie durch das Sonnenlicht genährt worden sind – das sind alles Dinge, die Gott bereits veranlasst hatte, als Er das Universum erschuf, und sie sind Gesetze, die vom Menschen nicht gebrochen werden können. Die von Gott erschaffenen Dinge – ob sie lebendig sind oder für die Menschen nicht lebendig zu sein scheinen – sind alle in Gottes Hand und unter Seiner Herrschaft. Kein Mensch kann diese Regel ändern oder brechen. Das heißt, als Gott alle Dinge erschuf, formulierte Er, wie sie sein sollten. Der Baum könnte ohne die Erde keine Wurzeln schlagen, sprießen und wachsen. Wenn die Erde keine Bäume hätte, würde sie austrocknen. Der Baum ist auch das Zuhause der Singvögel, er ist ein Ort, wo sie Schutz vor dem Wind suchen. Wäre es in Ordnung, wenn der Baum ohne Sonnenlicht wäre? (Es wäre nicht in Ordnung.) Wenn der Baum nur die Erde hätte, würde das nicht funktionieren. All dies ist für die Menschheit und für das Überleben der Menschheit. Sie erhält frische Luft vom Baum und lebt auf der Erde, die durch ihn geschützt wird. Sie kann nicht ohne Sonnenlicht leben, sie kann nicht ohne all die verschiedenen Lebewesen leben. Auch wenn die Beziehungen zwischen diesen Dingen komplex sind, musst du dich daran erinnern, dass Gott die Regeln erschuf, die alle Dinge steuern, damit sie einander stärken, voneinander abhängen und zusammen existieren können. Mit anderen Worten, jedes einzelne Ding, das Er erschaffen hat, hat Wert und Bedeutung. Wenn Gott etwas ohne Bedeutung erschaffen hätte, würde Gott es verschwinden lassen. Dies ist eine der Methoden, die Er bei der Bereitstellung aller Dinge verwendete. Worauf bezieht sich „für etwas sorgen“ in dieser Geschichte? Geht Gott hinaus und bewässert jeden Tag den Baum? Braucht der Baum Gottes Hilfe zum Atmen? (Nein.) „Für etwas sorgen“ bezieht sich in diesem Fall auf Gottes Verwaltung aller Dinge nach der Erschaffung; alles, was Er brauchte, waren Regeln, um die Dinge weiterhin reibungslos ablaufen zu lassen. Der Baum wuchs von

allein, indem er in die Erde gepflanzt wurde. Die Bedingungen, damit er wuchs, wurden alle von Gott geschaffen. Er erschuf das Sonnenlicht, das Wasser, den Boden, die Luft und die Umgebung, den Wind, Frost, Schnee und Regen sowie die vier Jahreszeiten; dies sind die Bedingungen, die der Baum braucht, um zu wachsen, dies sind Dinge, die Gott vorbereitete. Ist also Gott die Quelle dieses Lebensraums? (Ja.) Muss Gott jeden Tag hinausgehen und jedes Blatt an den Bäumen zählen? Dafür besteht keine Notwendigkeit, richtig? Gott muss dem Baum auch nicht beim Atmen helfen. Gott muss auch nicht jeden Tag das Sonnenlicht aufwecken, indem Er sagt: „Es ist jetzt Zeit, auf die Bäume zu scheinen.“ Das muss Er nicht machen. Das Sonnenlicht strahlt von allein, wenn seine Zeit zu strahlen ist, in Übereinstimmung mit den Regeln; es erscheint und strahlt auf den Baum und der Baum nimmt das Sonnenlicht auf, wenn es notwendig für ihn ist, und wenn nicht, lebt der Baum trotzdem innerhalb der Regeln. Ihr seid vielleicht unfähig, dieses Phänomen zu erklären, aber es ist eine Tatsache, die jeder sehen und akzeptieren kann. Alles, was du tun musst, ist zu erkennen, dass die Regeln für die Existenz aller Dinge von Gott kommen, und zu wissen, dass ihr Wachstum und Überleben unter Gottes Herrschaft stehen. Ihr versteht, nicht wahr?

Wird eine Metapher in dieser Geschichte verwendet, wie die Menschen es nennen würden? Ist sie anthropomorph? (Nein.) Worüber Ich sprach, ist die Wahrheit. Alles was lebt, alles was Leben hat, ist unter der Herrschaft Gottes. Ihm wurde Leben gegeben, nachdem Gott es erschaffen hatte; es ist Leben, das von Gott gegeben wurde, und es folgt den Gesetzen und dem Pfad, die Er dafür geschaffen hat. Das muss vom Menschen nicht verändert werden und es benötigt vom Menschen keine Hilfe; so sorgt Gott für alle Dinge. Ihr versteht, nicht wahr? Glaubt ihr, dass es notwendig ist, dass die Menschen das anerkennen? (Ja.) Hat also diese Geschichte irgendetwas mit Biologie zu tun? Hängt sie auf irgendeine Weise mit einem Wissensbereich oder einem Bildungszweig zusammen? Wir reden hier nicht über Biologie und wir führen sicher auch keinerlei biologische Forschung durch. Was ist der Hauptpunkt, über den wir hier sprechen? (Dass Gott die Quelle des Lebens für alle Dinge ist.) Was seht ihr unter allen Dingen der Schöpfung? Habt ihr Bäume gesehen? Habt ihr die Erde gesehen? (Ja.) Ihr

habt das Sonnenlicht gesehen, nicht wahr? Habt ihr Vögel gesehen, die in den Bäumen sitzen? (Wir haben es.) Ist die Menschheit glücklich, in einer solchen Umgebung zu leben? (Sie ist glücklich.) Das heißt, Gott benutzt alle Dinge – die Dinge, die Er erschuf – um das Zuhause der Menschheit für das Überleben zu bewahren und das Zuhause der Menschheit zu schützen, und so sorgt Er für den Menschen und sorgt Er für alle Dinge.

Was haltet ihr davon, wie Ich Dinge auf diese Weise bespreche und wie Ich sie auf diese Weise vermittele? (Es ist leicht zu verstehen und es gibt praktische Beispiele dafür.) Dies ist eine wesentliche Art, um über Dinge zu sprechen, nicht wahr? Ist diese Geschichte notwendig, um den Menschen zu helfen anzuerkennen, dass Gott die Quelle des Lebens für alle Dinge ist? (Ja.) Wenn sie notwendig ist, dann werden wir mit der nächsten Geschichte fortfahren. Der Inhalt in der nächsten Geschichte ist ein bisschen anders und der Hauptpunkt ist auch ein bisschen anders; die Dinge in der Geschichte sind, was die Menschen in Gottes Schöpfung sehen können. Ich werde nochmals die Methode verwenden, euch eine Geschichte zu erzählen, der ihr alle still zuhören dürft, und denkt nach, worüber Ich rede. Nachdem Ich die Geschichte beende, werde Ich euch einige Fragen stellen, um zu sehen, wie viel ihr gelernt habt. Die Hauptfiguren in dieser Geschichte sind ein großer Berg, ein kleiner Bach, ein heftiger Wind und eine gigantische Welle.

Geschichte 2. Ein großer Berg, ein kleiner Bach, ein heftiger Wind und eine gigantische Welle

Es war ein winziger Bach, der sich hin und her schlängelte und schließlich an den Fuß eines großen Berges kam. Der Berg blockierte den Weg des winzigen Bachs, also bat der Bach den Berg mit seiner schwachen, leisen Stimme: „Bitte lass mich vorbei, du stehst mir im Weg und blockierst meinen Pfad vorwärts.“ Der Berg fragte darauf: „Wohin begibst du dich?“ Worauf der kleine Bach antwortete: „Ich suche mein Zuhause.“ Der Berg sagte: „In Ordnung, nur zu, und fließ direkt über mich!“ Aber weil der winzige Bach zu schwach und zu jung war, gab es keine Möglichkeit für ihn, über einen so großen Berg zu fließen, weshalb er keine andere Wahl hatte, als weiterhin am Fuß des Berges zu fließen ...

Ein heftiger Wind fegte hindurch, der Sand und Staub und Schutt dorthin trug, wo der Berg stand. Der Wind brüllte den Berg an: „Lass mich vorbei!“ Der Berg fragte: „Wohin begibst du dich?“ Der Wind heulte zurück: „Ich will rüber, auf die andere Seite des Berges.“ Der Berg sagte: „In Ordnung, wenn du meine Mitte durchbrechen kannst, dann darfst du gehen!“ Der heftige Wind heulte kreuz und quer, aber egal wie wütend er blies, er konnte die Mitte des Berges nicht durchbrechen. Der Wind wurde müde und hörte auf, um sich auszuruhen. Also blies auf jener Seite des Berges nur vereinzelt ein schwacher Wind, der die Menschen dort erfreute. Das war der Gruß, den der Berg den Menschen zukommen ließ ...

An der Küste brandete die Gischt des Ozeans sanft gegen das Riff. Plötzlich kam eine gigantische Welle auf und brauste auf den Berg zu. „Zur Seite!“, schrie die gigantische Welle. Der Berg fragte: „Wohin begibst du dich?“ Die große Welle hielt nicht an und sie türmte sich weiter auf, während sie antwortete: „Ich erweitere mein Gebiet und ich möchte meine Arme ein bisschen ausstrecken.“ Der Berg sagte: „In Ordnung, wenn du es über meinen Gipfel schaffst, werde ich den Weg freigeben.“ Die große Welle bewegte sich ein wenig zurück und türmte sich dann wieder gegen den Berg auf. Aber egal wie sehr sie sich auch bemühte, konnte sie den Berg nicht überwinden. Sie hatte keine andere Wahl, als langsam dorthin zurückzuweichen, woher sie kam ...

Im Laufe der Jahrhunderte rann der kleine Bach sanft rund um den Fuß des Berges. Indem er dem Lauf folgte, den der Berg gemacht hatte, kam der winzige Bach wieder zu seinem Zuhause zurück; er vereinte sich mit dem Fluss und floss ins Meer. Unter der Obhut des Berges verlor sich der winzige Strom nie. Der Strom und der Berg kräftigten einander und hingen voneinander ab; sie stärkten sich gegenseitig, wirkten einander entgegen und existierten zusammen.

Im Laufe der Jahrhunderte änderte der heftige Wind seine Gewohnheiten nicht, gegen den Berg anzuheulen. Der heftige Wind wehte große Sandwirbel heran, wenn er den Berg „besuchte“, genauso wie er es früher getan hatte. Er drohte dem Berg, durchbrach aber niemals die Mitte des Berges. Der Wind und der Berg kräftigten

einander und hingen voneinander ab; sie stärkten sich gegenseitig, wirkten einander entgegen und existierten zusammen.

Im Laufe der Jahrhunderte ruhte sich auch die gigantische Welle nicht aus und hörte nie auf, sich auszudehnen. Sie toste und türmte sich immer wieder gegen den Berg auf, doch der Berg bewegte sich nie auch nur einen Zentimeter. Der Berg wachte über das Meer und auf diese Weise vermehrten sich die Geschöpfe im Meer und gediehen. Die Welle und der Berg kräftigten einander und hingen voneinander ab; sie stärkten sich gegenseitig, wirkten einander entgegen und existierten zusammen.

Diese Geschichte ist zu Ende. Was könnt ihr Mir zunächst über diese Geschichte sagen, was war der Hauptinhalt? Zunächst war da ein Berg, ein winziger Bach, ein heftiger Wind und eine gigantische Welle. Was geschah im ersten Teil mit dem winzigen Bach und dem großen Berg? Warum würden wir über den großen Berg und den kleinen Bach sprechen? (Weil der Berg den Bach beschützte, verlor sich der Bach nie. Sie verließen sich aufeinander.) Würdet ihr sagen, dass der Berg den winzigen Bach beschützte oder dass er ihn behinderte? (Er beschützte ihn.) Könnte es sein, dass er ihn behinderte? Der Berg und der winzige Bach waren zusammen; er beschützte den Bach und er war auch ein Hindernis. Der Berg beschützte den Bach, so dass er in den Fluss fließen konnte, aber hielt ihn auch davon ab, in alle Richtungen zu fließen, wo er alles überschwemmen und für die Menschen katastrophal sein könnte. Ist das der Hauptpunkt dieses Abschnitts? Der Schutz des Berges für den Bach und dass er als Barriere fungierte, schützte die Häuser der Menschen. Dann habt ihr den winzigen Bach, der sich am Fuß des Berges mit dem Fluss vereint und später ins Meer fließt; ist das nicht die Notwendigkeit des winzigen Baches? Als der Bach in den Fluss floss und dann ins Meer, worauf verließ er sich? Verließ er sich nicht auf den Berg? Er verließ sich auf den Schutz des Berges und darauf, dass der Berg als Barriere fungierte; ist das der Hauptpunkt? Erkennst du in diesem Fall die Bedeutung von Bergen für das Wasser? (Ja.) Hat Gott Seinen Grund, sowohl hohe als auch niedrige Berge zu machen? (Ja.) Dies ist ein kleiner Teil der Geschichte, und nur von einem Bach und einem großen Berg können wir den Nutzen und die Bedeutung dieser beiden Dinge in Gottes Erschaffung

von ihnen sehen. Wir können auch Seine Weisheit und Seinen Zweck darin sehen, wie Er über diese beiden Dinge herrscht. Ist das nicht richtig?

Wovon handelt der zweite Teil der Geschichte? (Von einem heftigen Wind und dem großen Berg.) Ist Wind etwas Gutes? (Ja.) Nicht unbedingt, da manchmal, wenn der Wind zu stark ist, er verheerend sein kann. Wie würdest du dich fühlen, wenn du dich in dem heftigen Wind aufhalten müsstest? Es hängt davon ab, wie stark er wäre, richtig? Wenn er eine leichte Brise wäre oder wenn er ein Wind der Stärke 3-4 wäre, dann wäre er noch erträglich, ein Mensch hätte allenfalls Schwierigkeiten, seine Augen offen zu halten. Könntest du aber mit dem Wind fertig werden, wenn er stark genug bliese, um ein Tornado zu werden? Du wärst nicht in der Lage, ihn zu ertragen. Also ist es falsch, wenn die Menschen sagen, dass der Wind immer gut ist oder dass er immer schlecht ist, weil es davon abhängt, wie stark der Wind ist. Welchen Nutzen hat der Berg also hier? Ist er nicht etwas wie ein Filter für den Wind? Der Berg nimmt den heftigen Wind und reduziert ihn zu was? (Einer leichten Brise.) Die meisten Menschen könnten ihn in der Umgebung, in der sie lebten, spüren und fühlen – war es ein heftiger Wind oder eine leichte Brise, was sie fühlten? (Eine leichte Brise.) Ist das nicht der Zweck hinter Gottes Erschaffung von Bergen? Ist das nicht Seine Absicht? Wie wäre es für Menschen, wenn sie in einer Umgebung lebten, in der der heftige Wind Sandkörner herumbliese, ohne etwas, das ihn blockiert oder filtert? Könnte es sein, dass die Menschen nicht in der Lage wären, auf dem Land zu leben, wenn Sand und Steine herumgeblasen würden? Einige Menschen könnten von den Steinen, die herumfliegen, am Kopf getroffen werden, oder andere könnten Sand in die Augen bekommen und könnten dann nicht mehr sehen. Die Menschen könnten in die Luft gesaugt werden oder der Wind könnte so stark blasen, dass sie ihm nicht standhalten könnten. Häuser würden zerstört und alle möglichen Katastrophen würden sich ereignen. Hat der heftige Wind einen Nutzen? Wenn Ich sagte, er sei schlecht, dann könnten die Menschen glauben, er habe keinen Nutzen, aber ist das richtig? Hat es nicht einen Nutzen, ihn in eine Brise zu verwandeln? Was brauchen die Menschen am meisten, wenn es feucht oder stickig ist? Sie brauchen eine leichte Brise, die sanft über sie bläst, um ihre Köpfe zu erfrischen und aufzuklären,

um ihr Denken zu schärfen, um ihren Geisteszustand wieder in Ordnung zu bringen und zu verbessern. Beispielsweise sitzt ihr alle in einem Raum mit vielen Menschen und die Luft ist stickig, was braucht ihr dann am meisten? (Eine leichte Brise.) An Orten, wo die Luft trüb und voller Schmutz ist, kann sie das Denken einer Person verlangsamen, den Blutfluss reduzieren und dazu führen, dass sie weniger klar denkt. Jedoch wird die Luft frisch werden, wenn sie die Möglichkeit bekommt, sich zu bewegen und zu zirkulieren, und die Menschen werden sich viel besser fühlen. Obwohl der kleine Bach und der heftige Wind eine Katastrophe werden könnten, wird der Berg, solange er dort ist, sie in Dinge verwandeln, die den Menschen tatsächlich zugutekommen; ist das nicht richtig?

Worüber spricht der dritte Teil der Geschichte? (Von dem großen Berg und der riesigen Welle.) Von dem großen Berg und der riesigen Welle. Die Szenerie hier ist ein Berg am Meer, wo wir den Berg, die Gischt des Ozeans und auch eine riesige Welle sehen können. Was ist der Berg für die Welle in diesem Fall? (Ein Beschützer und eine Abschirmung.) Er ist beides, ein Beschützer und eine Barriere, er hält das Meer davon ab, zu verschwinden, sodass die Geschöpfe, die darin leben, sich vermehren und gedeihen können. Als Abschirmung hält der Berg das Meerwasser – dieses Gewässer – davon ab, überzulaufen und eine Katastrophe zu verursachen, die die Häuser der Menschen beschädigen und sie zerstören würde. Wir können also sagen, dass der Berg sowohl eine Abschirmung als auch ein Beschützer ist.

Dies ist die Bedeutung der Verbindung zwischen dem großen Berg und dem kleinen Bach, dem großen Berg und dem heftigen Wind und dem großen Berg und der riesigen Welle; dies ist die Bedeutung davon, dass sie sich gegenseitig stärken und entgegenwirken und koexistieren. Diese kleinen Dinge, die Gott schuf, werden bei ihrer Existenz durch Regel und Gesetz gesteuert. Könnt ihr aus dem, was sich in der Geschichte ereignete, erkennen, was Gott tat? Erschuf Gott das Universum und ignorierte Er dann, was danach passierte? Gab Er ihm Regeln und entwarf Er, wie sie funktionieren, und ignorierte Er sie dann? Ist es das, was passierte? (Nein.) Was ist es dann? Gott hat immer noch die Kontrolle über das Wasser, den Wind und die Wellen. Er lässt sie nicht um sich greifen, noch lässt Er zu, dass sie die Häuser, in denen die

Menschen wohnen, beschädigen oder zerstören. Deshalb können die Menschen auf dem Land leben und sich vermehren und gedeihen. Was bedeutet, dass Gott bereits die Regeln der Existenz geplant hatte, als Er das Universum machte. Als Gott diese Dinge machte, stellte Er sicher, dass sie der Menschheit zugutekommen würden, und Er kontrollierte sie auch, so dass sie für die Menschheit nicht problematisch oder katastrophal sein würden. Wenn die Gewässer nicht von Gott verwaltet würden, würden sie dann nicht überall herumfließen? Würde der Wind dann nicht in alle Richtungen blasen? Folgen sie Regeln? Wenn Gott sie nicht verwalten würde, würden sie von keinen Regeln gesteuert werden, und der Wind würde heulen und die Gewässer würden ansteigen und überall herumfließen. Wenn die riesige Welle höher als der Berg gewesen wäre, würde dann dieser Bereich des Meeres noch existieren können? Das Meer würde nicht existieren können. Wenn der Berg nicht so hoch wie die Welle wäre, würde dieser Bereich des Meeres nicht existieren und der Berg würde seinen Nutzen und seine Bedeutung verlieren.

Erkennt ihr Gottes Weisheit in diesen beiden Geschichten? Gott erschuf das Universum und Er ist Herr darüber; Er verwaltet alles davon und Er trifft für alles davon Vorkehrungen, und in allen Dingen sieht Er und prüft sorgfältig jedes Wort und jede Handlung von allem Existierenden. So auch sieht und prüft Gott sorgfältig jeden Winkel des menschlichen Lebens. Daher kennt Gott ganz genau jede Einzelheit von allem, was inmitten Seiner Schöpfung existiert, von der Funktion, der Natur und den Überlebensregeln jeder Sache bis hin zu der Bedeutung dessen Lebens und dem Wert ihrer Existenz, – all dies ist Gott in seiner Gesamtheit bekannt. Gott erschuf das Universum; glaubt ihr, Er muss über diese Regeln nachforschen, die das Universum steuern? Muss Gott das menschliche Wissen oder die Wissenschaft gründlich studieren, Forschung betreiben und es verstehen? (Nein.) Gibt es einen inmitten der Menschheit mit der Bildung und der Gelehrsamkeit, um alle Dinge zu verstehen, die Gott tut? Es gibt niemanden. Richtig? Gibt es Astronomen oder Biologen, die wirklich die Regeln verstehen, nach welchen alle Dinge leben und wachsen? Können sie wirklich den Nutzen der Existenz eines jeden Dings verstehen? (Das können sie nicht.) Dass alles liegt daran,

dass alle Dinge von Gott geschaffen wurden, und egal, wie sehr und tief die Menschheit dieses Wissen studiert oder wie lange sie sich bemüht, es zu erlernen, wird sie nie in der Lage sein, das Geheimnis und den Zweck von Gottes Schöpfung aller Dinge zu ergründen, nicht wahr? Nachdem wir das soweit besprochen haben, glaubt ihr, dass ihr ein teilweises Verständnis der wahren Bedeutung der Phrase „Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge“ erlangt habt? (Ja.) Ich wusste, dass, als Ich dieses Thema besprach, viele Menschen sofort daran denken würden, dass „Gott die Wahrheit ist und Gott Sein Wort benutzt, um für uns zu sorgen“, aber sie würden nur auf dieser Ebene daran denken. Manche würden sogar glauben, dass „Gottes Versorgung für das menschliche Leben, Versorgung mit täglicher Nahrung und Getränken sowie allen täglichen Bedürfnisse, nicht als Versorgung des Menschen gilt.“ Empfinden das nicht einige Menschen so? Zeigt sich Gottes Absicht nicht ganz eindeutig darin, wie Er alles erschaffen hat, damit die Menschheit existieren und normal leben kann? Gott erhält die Umgebung aufrecht, in der die Menschen leben, und Er stellt all die Dinge zur Verfügung, die diese Menschheit braucht. Außerdem verwaltet Er alle Dinge und herrscht über sie. All dies ermöglicht der Menschheit auf normale Weise zu leben und zu gedeihen und sich zu vermehren; auf diese Weise sorgt Gott für alle Dinge und für die Menschheit. Müssen die Menschen diese Dinge nicht erkennen und verstehen? Einige mögen vielleicht sagen: „Dieses Thema ist zu weit entfernt von unserem Wissen über den wahren Gott Selbst und wir wollen das nicht wissen, da der Mensch nicht vom Brot allein leben kann, sondern stattdessen durch das Wort Gottes lebt.“ Ist das korrekt? (Nein.) Was ist hier falsch? Könnt ihr ein vollständiges Verständnis von Gott haben, wenn ihr nur die Dinge kennt, die Gott gesagt hat? Wenn ihr nur Sein Werk und Sein Urteil und Seine Züchtigung akzeptiert, werdet ihr dann ein vollständiges Verständnis von Gott haben? Wenn ihr nur einen kleinen Teil von Gottes Disposition kennt, einen kleinen Teil von Gottes Autorität, ist das dann genug, um ein Verständnis von Gott zu erlangen, oder? (Nein.) Gottes Handlungen beginnen mit Seiner Schöpfung des Universums und sie gehen heute weiter, wo Seine Handlungen zu jeder Zeit und in jedem Augenblick sichtbar sind. Wenn die Menschen glauben, dass Gott nur existiert, weil Er einige Menschen auserwählt hat, an denen Er Sein Werk vollbringt, um diese

Menschen zu retten, und wenn sie glauben, dass andere Dinge Gott, Seine Autorität, Seinen Status und Seine Handlungen nicht umfassen, kann dies dann als Gott wirklich zu kennen betrachtet werden? Menschen, die ein sogenanntes Wissen von Gott haben – das auf einer einseitigen Sicht beruht – beschränken Gottes Tat nur auf eine Gruppe von Menschen. Ist das ein wahres Wissen von Gott? Leugnen Menschen mit dieser Art von Wissen von Gott nicht Seine Erschaffung aller Dinge und Seine Herrschaft über sie? Manche Menschen wollen das nicht beachten und sie mögen denken: „Ich sehe Gottes Herrschaft über alle Dinge nicht, es ist etwas, was zu weit von mir entfernt ist und ich will es nicht verstehen. Gott tut, was auch immer Er will, und es hat nichts mit mir zu tun. Ich befasse mich nur damit, Gottes Führung zu akzeptieren und Sein Wort, und ich werde von Gott gerettet und vervollkommnet werden. Ich werde nur auf diese Dinge achten, aber ich werde nicht versuchen, etwas anderes zu verstehen oder Überlegungen darüber anzustellen. Welche Regeln Gott auch immer gemacht hat, als Er alle Dinge erschuf, oder was Gott auch immer tut, um für sie und für die Menschheit zu sorgen, hat nichts mit mir zu tun.“ Welche Art von Gerede ist dies? Ist das nicht ein Akt der Auflehnung? Gibt es welche unter euch, die eine solche „Kenntnis“ haben? Ich weiß, dass es eine große Mehrheit gibt, die sehr wohl so denkt, auch wenn ihr es nicht sagen wollt. Diese Art von sich an die Vorschriften haltenden Personen mögen ihren eigenen sogenannten spirituellen Standpunkt dafür benutzen, wie sie alles sehen. Sie wollen Gott auf die Bibel beschränken, Gott durch die Worte beschränken, die Er gesprochen hat, und Gott nur auf das buchstabengetreue geschriebene Wort beschränken. Sie wollen nicht mehr über Gott wissen und sie wollen dem nicht mehr Beachtung schenken, dass Gott andere Dinge tut. Diese Art von Denken ist kindisch und sehr religiös. Können Menschen, die diese Ansichten vertreten, Gott kennen? Sie hätten Schwierigkeiten damit, Gott zu kennen. Heute habe Ich zwei Geschichten erzählt, die jeweils einen anderen Aspekt ansprechen. Nachdem ihr gerade erst in Berührung mit ihnen gekommen seid, könntet ihr das Gefühl haben, dass sie tiefgründig oder sogar ein bisschen abstrakt und schwer zu begreifen und zu verstehen sind. Es könnte schwierig sein, sie mit Gottes Handlungen und Gott Selbst in Verbindung zu bringen. Dennoch sollten alle Handlungen Gottes und alles, was Er unter allen Dingen und unter allen

Menschen getan hat, jedem einzelnen Menschen, der sich darum bemüht, Gott zu kennen, klar und genau bekannt sein. Dieses Wissen wird dir eine Bestätigung für die wahre Existenz Gottes und den Glauben daran geben. Es wird dir auch präzises Wissen über Gottes Weisheit, Seine Macht und darüber geben, wie Er für alle Dinge sorgt. Es wird dir erlauben, Gottes wahre Existenz klar zu begreifen und zu sehen, dass sie nicht fiktiv und kein Mythos ist. Dies ermöglicht es euch, zu erkennen, dass sie nicht vage ist und nicht nur eine Theorie, und dass Gott sicher nicht nur eine spirituelle Nahrung ist, sondern dass Er wirklich existiert. Darüber hinaus wird es die Menschen wissen lassen, dass Gott stets für die ganze Schöpfung und für die Menschheit gesorgt hat; Er tut dies auf Seine eigene Weise und in Übereinstimmung mit Seinem eigenen Rhythmus. Man kann also sagen, dass, weil Gott alle Dinge erschuf und ihnen Regeln gab, sie alle auf Sein Kommando ihre zugewiesenen Aufgaben erfüllen, ihre Pflichten erfüllen und die Rolle spielen, die jedem einzelnen zugewiesen wurde. Alle Dinge erfüllen ihre eigene Rolle für die Menschheit und tun dies in dem Raum, in der Umgebung, in denen die Menschen leben. Wenn Gott die Dinge nicht so machen würde und die Umgebung der Menschheit nicht so wäre, wie sie ist, wäre weder der Glaube der Menschen an Gott noch ihre Gefolgschaft für Ihn – nichts davon wäre möglich; es wäre nur leeres Gerede, ist das nicht korrekt?

Lasst uns diese Geschichte noch einmal ansehen, die wir gerade gehört haben – der große Berg und der kleine Bach. Wozu dient der Berg? Lebewesen gedeihen auf dem Berg, so dass seine Existenz an sich einen Nutzen hat. Gleichzeitig blockiert der Berg den kleinen Bach und sorgt dafür, dass er nicht fließt, wohin er will, und damit eine Katastrophe über die Menschen bringt. Ist das nicht richtig? Aufgrund der Existenz des Berges, ermöglicht er es Lebewesen wie den Bäumen und Gräsern und all den anderen Pflanzen und Tieren auf dem Berg, zu gedeihen, während er auch lenkt, wohin der kleine Bach fließt; der Berg sammelt die Wasser des Baches auf und führt sie natürlich um seinen Fuß herum, wo sie in den Fluss und schließlich ins Meer fließen können. Die Regeln, die hier in Kraft sind, wurden nicht von der Natur gemacht, sondern wurden stattdessen insbesondere von Gott zum Zeitpunkt der Schöpfung veranlasst. Im

Hinblick auf den großen Berg und den heftigen Wind braucht auch der Berg den Wind. Der Berg braucht den Wind, um die Lebewesen zu streicheln, die auf ihm leben, und zugleich beschränkt der Berg, wie kräftig der heftige Wind wehen kann, damit er nicht überwältigend wird und verwüstet. Diese Regel enthält in gewisser Weise die Pflicht des großen Berges, nahm also diese Regel in Bezug auf die Aufgabe des Berges eigenständig Gestalt an? (Nein.) Sie wurde stattdessen von Gott gemacht. Der große Berg hat seine eigene Aufgabe und der heftige Wind hat ebenfalls seine Aufgabe. Nun, bezüglich des großen Berges und der riesigen Welle, würde das Wasser selbst eine Strömungsrichtung finden, wenn der Berg nicht dort wäre? (Nein.) Das Wasser würde auch überschwemmen und verwüsten. Der Berg hat seinen eigenen existentiellen Nutzen als Berg, und das Meer hat seinen eigenen existentiellen Nutzen als Meer; unter diesen Umständen, wo sie normal nebeneinander existieren können und wo sie sich nicht gegenseitig stören, beschränken sie sich allerdings auch gegenseitig; der große Berg beschränkt das Meer, so dass es nicht überschwemmt, und schützt so die Häuser der Menschen, und das ermöglicht es auch dem Meer, die Lebewesen zu nähren, die darin wohnen. Nahm diese Landschaft von allein Form an? (Nein.) Sie wurde auch von Gott erschaffen. Wir sehen aus diesen Darstellungen, dass, als Gott das Universum erschuf, Er vorausbestimmte, wo der Berg stehen würde, wo der Bach fließen würde, aus welcher Richtung der heftige Wind zu blasen anfangen würde und wohin er sich bewegen würde, sowie auch wie hoch die riesigen Wellen sein würden. Gottes Absichten und Ziele sind in all diesen Dingen enthalten und sie sind Seine Taten. Könnt ihr nun erkennen, dass Gottes Taten in allen Dingen gegenwärtig sind? (Ja.)

Was ist der Zweck unserer Besprechung dieser Dinge? Ist er, dass die Menschen die Regeln hinter Gottes Erschaffung des Universums erforschen können? Ist er, dass sich die Menschen für Astronomie und Geografie interessieren werden? (Nein.) Was ist er dann? Er ist, dass die Menschen die Taten Gottes verstehen werden. In Gottes Handlungen können die Menschen bekräftigen und verifizieren, dass Gott die Quelle des Lebens für alle Dinge ist. Wenn du in der Lage bist, diesen Punkt zu verstehen, dann wirst du wahrhaftig in der Lage sein, Gottes Platz in deinem Herzen zu bestätigen, und

du wirst in der Lage sein zu bestätigen, dass Gott der einzige Gott Selbst ist, der Schöpfer der Himmel und der Erde und aller Dinge. Ist es also nützlich für euer Verständnis von Gott, die Regeln aller Dinge zu kennen und Gottes Taten zu kennen? (Ja.) Wie nützlich ist es? Zunächst, wenn du diese Taten Gottes verstehst, wärest du dann immer noch an Astronomie und Geografie interessiert? Hättest du immer noch das Herz des Skeptikers und würdest du immer noch bezweifeln, dass Gott der Schöpfer aller Dinge ist? Hättest du immer noch das Herz eines Forschers und würdest du immer noch bezweifeln, dass Gott der Schöpfer aller Dinge ist? (Nein.) Wenn du bestätigst, dass Gott der Schöpfer des Universums ist, und darüber hinaus die Regeln hinter Seiner Schöpfung kennst, wirst du dann in deinem Herzen wirklich glauben, dass Gott für das Universum sorgt? (Ja.) Hat „Versorgung“ hier eine spezielle Bedeutung oder bezieht sich dessen Verwendung auf einen spezifischen Umstand? „Gott sorgt für alle Dinge“ ist ein Ausdruck mit einer sehr weitreichenden Bedeutung und einem breiten Spektrum. Gott sorgt nicht nur für die täglichen Bedürfnisse der Menschen nach Speisen und Getränken, Er versorgt die Menschen mit allem, was sie brauchen, einschließlich allem, was die Menschen sehen, und Dingen, die man nicht sehen kann. Gott bewahrt, verwaltet und beherrscht den Lebensraum, den die Menschheit braucht. Welche Umgebung die Menschheit in jeder Jahreszeit auch braucht, Gott hat sie vorbereitet. Welche Atmosphäre oder Temperatur für die menschliche Existenz geeignet ist, ist auch unter Gottes Kontrolle, und keine dieser Regeln tritt von selbst oder zufällig auf; sie sind das Ergebnis von Gottes Herrschaft und Seiner Taten. Gott Selbst ist die Quelle all dieser Regeln und Er ist die Quelle des Lebens für alle Dinge. Dies ist eine festgelegte und unangreifbare Tatsache, ob du sie glaubst oder nicht, ob du sie erkennen kannst oder nicht, ob du sie verstehen kannst oder nicht.

Ich weiß, dass die überwiegende Mehrheit der Menschen nur glaubt, was Gott in der Bibel gesagt und getan hat, und dass Gott Seine Taten für eine kleine Minderheit von Menschen offenbarte, damit die Menschen den Nutzen Seiner Existenz sehen und Seinen Status verstehen und wissen konnten, dass Er wahrhaftig existiert. Doch für viel mehr Menschen scheint die Tatsache, dass Gott das Universum erschuf und dass Er alle

Dinge verwaltet und für sie sorgt, vage oder zweideutig, und sie nehmen sogar eine Haltung des Zweifels ein. Diese Art von Haltung führt dazu, dass die Menschen konsequent glauben, dass sich die Gesetze der natürlichen Welt von allein gebildet haben, dass die Veränderungen, Transformationen und Phänomene der natürlichen Welt und die zugrundeliegenden Gesetze, die die Natur regieren, aus eigener Kraft entstanden sind. Das bedeutet, dass sich die Menschen in ihren Köpfen nicht vorstellen können, wie Gott alle Dinge erschuf und über sie herrscht, sie können nicht verstehen, wie Gott alle Dinge verwaltet und für sie sorgt. Wegen der Einschränkungen dieser Prämisse können die Menschen nicht glauben, dass Gott alle Dinge schuf, über sie herrscht und für sie sorgt; selbst jene, die gläubig sind, sind in ihrem Glauben zum Zeitalter des Gesetzes, zum Zeitalter der Gnade und zum Zeitalter des Königreichs eingeschränkt: Sie glauben, dass Gottes Taten und Seine Vorkehrungen für die Menschheit ausschließlich Seinem auserwählten Volk gelten. Dies ist etwas, was Ich wirklich sehr ungern sehe und es bringt so viel Kummer, weil die Menschheit alles genießt, was Gott erbringt, und doch leugnet sie zugleich alles, was Er tut und alles, was Er ihr gibt. Die Menschen glauben nur, dass die Himmel und die Erde und alle Dinge durch ihre eigenen natürlichen Regeln und durch ihre eigenen Naturgesetze gesteuert werden, und dass sie ohne einen Herrscher sind, der sie kontrolliert, oder ohne einen Herrscher, der sie versorgt und sie betreut. Selbst wenn du an Gott glaubst, glaubst du vielleicht nicht, dass dies alles Seine Taten sind; dies ist einer der am meisten übersehenen Bereiche für jeden Gläubigen an Gott, für jeden, der Gottes Wort akzeptiert, und für jeden, der Gott folgt. Sobald Ich also anfangen, etwas zu besprechen, das nicht mit der Bibel oder der sogenannten geistlichen Terminologie verbunden ist, langweilen sich manche Menschen oder werden überdrüssig oder fühlen sich sogar unbehaglich. Sie haben das Gefühl, dass es sich scheinbar von geistigen Menschen und geistigen Dingen entfremdet. Das ist schlecht. Wenn es darum geht, die Taten Gottes zu kennen, kennen wir Gottes Herrschaft über alle Dinge, auch wenn wir Astronomie, Geografie oder Biologie nicht erwähnen, wir kennen Seine Vorsorge für alle Dinge an und dass Er die Quelle aller Dinge ist. Dies ist eine entscheidende Aufgabe und eine, die studiert werden muss, verstanden?

In den beiden Geschichten, die Ich gerade erzählte, wollte Ich, obwohl sie vielleicht einen etwas ungewöhnlichen Inhalt haben und sie euch vielleicht auf eine einzigartige Weise erzählt und dargestellt wurden, dennoch eine einfache Sprache und eine einfache Methode verwenden, damit ihr etwas Tiefgründigeres erfassen und akzeptieren konntet. Dies war Mein einziges Ziel. Ich wollte, dass ihr aus diesen kleinen Geschichten und Szenen erkennt und glaubt, dass Gott der Herrscher aller Dinge ist. Das Ziel, diese Geschichten zu erzählen ist, euch zu ermöglichen, die unendlichen Taten Gottes innerhalb der endlichen Grenzen einer Geschichte zu erkennen und zu kennen. Im Hinblick darauf, wann ihr vollständig zu diesem Ergebnis in euch gelangen werdet, hängt es von euren eigenen Erfahrungen und eurem individuellen Streben ab. Wenn du nach der Wahrheit strebst und wenn du versuchst, Gott zu kennen, dann werden dir diese Dinge als eine ständige und nachdrückliche Mahnung dienen; sie werden es dir ermöglichen, ein tieferes Bewusstsein zu haben, eine Klarheit in deinem Verständnis, und du wirst allmählich Gottes tatsächlichen Taten nahekomen, eine Nähe, die ohne Distanz und ohne Fehler sein wird. Wenn du jedoch nicht danach suchst, Gott zu kennen, dann können dir diese Geschichten, die du hörtest, nicht schaden. Ihr könnt sie einfach nur als wahre Geschichten betrachten.

Habt ihr etwas aus diesen beiden Geschichten verstanden? Unterscheiden sich zunächst einmal diese beiden Geschichten von unserer bisherigen Besprechung über Gottes Sorge um die Menschheit? Gibt es eine unvermeidliche Verbindung? Ist es wahr, dass wir in diesen beiden Geschichten die Taten Gottes sehen sowie die gründliche Abwägung, die Er allem entgegenbringt, was Er für die Menschheit plant? Ist es so, dass alles, was Gott tut, und alle Seine Gedanken auf die Existenz der Menschheit ausgerichtet sind? (Ja.) Sind Gottes sorgfältiges Nachdenken und Seine Berücksichtigung der Menschheit nicht sehr offensichtlich? Die Menschheit muss gar nichts tun. Gott hat für die Menschen die Luft vorbereitet – sie brauchen sie nur einzuatmen. Das Gemüse und die Früchte, die sie isst, sind leicht erhältlich. Von Norden bis Süden, von Osten bis Westen, hat jede Region ihre eigenen natürlichen Ressourcen und verschiedene Getreide, und die Früchte und Gemüse wurden von Gott vorbereitet.

Wenn wir vom größeren Umfeld sprechen, ließ Gott alle Dinge miteinander verbunden, einander kräftigend, unabhängig, sich gegenseitig stärkend, einander entgegenwirkend und koexistent sein. Er benutzte diese Methode und diese Regel, um das Überleben und die Existenz aller Dinge zu bewahren, und auf diese Weise hat die Menschheit ruhig und friedlich gelebt und ist bis heute in diesem Lebensraum von einer Generation zur nächsten gewachsen und hat sich vermehrt. Das heißt, Gott hält das natürliche Gleichgewicht. Wenn Gott nicht souverän wäre und nicht die Kontrolle hätte, dann würde die Umgebung, auch wenn sie trotz allem von Gott geschaffen worden wäre, die Fähigkeit eines jeden übersteigen, sie aufrechtzuerhalten und sie im Gleichgewicht zu halten. Wenn der Mensch ein Plastiksamenkorn herstellen und es in die Erde pflanzen würde, würde es jemals sprießen? Wenn der Mensch einen Plastikbaum herstellen und ihn auf den Boden stellen würde, würde er in einigen hundert Jahren niemals ein Blatt hervorbringen, nicht wahr? An manchen Orten gibt es keine Luft, deshalb können die Menschen dort nicht leben und Gott wird es nicht zulassen, dass ihr dorthin geht. Überschreitet also nicht die Grenzen, das ist zum Schutz der Menschheit und diese Dinge sind sehr geheimnisvoll. Jeder Winkel der Umwelt, die Länge und die Breite der Erde und jedes Lebewesen auf der Erde – sowohl die lebendigen als auch die toten – wurden von Gott vorbereitet und Er durchdachte sie: Warum ist dieses Ding nötig? Warum ist jenes unnötig? Was ist der Zweck, dieses hier zu haben, und warum sollte das dorthin kommen? Gott hatte das schon alles durchdacht und es gibt keine Notwendigkeit für die Menschen, darüber nachzudenken. Es gibt einige dumme Menschen, die immer daran denken, Berge zu versetzen, aber anstatt das zu tun, warum nicht in die Ebenen umziehen? Wenn du Berge nicht magst, warum würdest du dann dort leben? Ist das nicht töricht? Was passiert, wenn du jenen Berg versetzt? Ein Hurrikan wird hindurchblasen oder eine riesige Welle wird darüber hinwegspülen und die Häuser der Menschen werden zerstört. Wäre es nicht eine Dummheit, das zu tun? Menschen können nur zerstören. Sie können nicht einmal den einzigen Ort aufrechterhalten, den sie zum Leben haben, und doch wollen sie für alle Dinge sorgen. Das ist unmöglich.

Gott erlaubt es dem Menschen, alle Dinge zu verwalten und Herrschaft über sie zu haben, aber leistet der Mensch gute Arbeit? Die Menschheit neigt zur Zerstörung; die Menschheit ist nicht nur unfähig, die Dinge so zu bewahren, wie Gott sie erschaffen hat, sie hat sie tatsächlich zerstört. Die Menschheit hat die Berge zu Trümmern verkleinert, die Meere mit der Erde erstickt und die Ebenen in Wüsten verwandelt, wo niemand leben kann. Der Mensch hat sogar dort in der Wüste Industrie geschaffen und Nuklearbasen gebaut, und die Zerstörung herrscht in allen Richtungen vor. Die Flüsse sind keine Flüsse mehr, das Meer ist nicht mehr das Meer ... Wenn die Menschheit das Gleichgewicht der Natur zerstört und deren Regeln bricht, ist ihr Tag der Katastrophe und des Todes nicht fern und er ist unvermeidlich. Wenn die Katastrophe kommt, wird sie wissen, wie wertvoll Gottes Schöpfung ist und wie wichtig alles für die Menschheit ist. Dass der Mensch in einer Umgebung mit einem guten Klima lebt, ist wie im Paradies zu sein. Die Menschen bemerken diesen Segen nicht, aber in dem Moment, in dem sie alles verlieren, werden sie erkennen, wie außergewöhnlich und kostbar das alles ist. Wie könnte man das alles zurückbekommen? Was könnten die Menschen tun, wenn Gott nicht willens wäre, es wieder zu erschaffen? Was könntet ihr tun? (Wir könnten nichts tun.) Tatsächlich gibt es etwas, was ihr tun könnt, und es ist sehr einfach, und wenn Ich euch sage, was es ist, werdet ihr sofort wissen, dass es machbar ist. Warum findet sich der Mensch in seinem aktuellen ökologischen Dilemma wieder? Ist es wegen der Gier und Zerstörung des Menschen? Wenn der Mensch diese Zerstörung beendet, wird sich dann der Lebensraum nicht allmählich wieder ausbalancieren? Wenn Gott nichts tut, wenn Gott nichts mehr für die Menschheit tun will – das heißt, dass Er nicht eingreifen will – dann wäre die beste Methode für die Menschheit, diese Zerstörung zu stoppen und Dinge in den Zustand zurückzusetzen, in dem sie waren. Dieser ganzen Zerstörung ein Ende zu setzen bedeutet, die Plünderung und Verwüstung der Dinge, die Gott erschaffen hat, zu stoppen. Dies wird es der Umgebung, in der der Mensch lebt, ermöglichen, sich allmählich zu bessern. Eine Unterlassung dessen wird eine weitere Zerstörung der Umwelt zur Folge haben und es wird nur noch ernster werden. Ist Meine Methode einfach? Sie ist einfach und machbar, nicht wahr? In der Tat einfach, und sie ist für einige Menschen machbar, aber ist dies für die überwiegende Mehrheit der

Menschen auf der Erde machbar? (Nein.) Ist es zumindest für euch machbar? (Ja.) Woher rührt euer „Ja“? Könnte man sagen, dass es die Schaffung einer Grundlage für das Verständnis von Gottes Taten beinhaltet? Könnte man sagen, dass es die Befolgung von Gottes Herrschaft und Plan beinhaltet? (Ja.) Es gibt eine Weise, das alles zu verändern, aber das ist nicht das Thema, das wir jetzt besprechen. Gott ist für jedes einzelne menschliche Leben verantwortlich und Er ist bis zum bitteren Ende verantwortlich. Gott sorgt für dich, selbst wenn du durch die von Satan zerstörte Umwelt krank gemacht, oder von der Verschmutzung beeinträchtigt wurdest oder einen anderen Schaden erlitten hast, es macht nichts; Gott sorgt für dich und Er wird dich weiterleben lassen. Vertraust du darauf? (Ja.) Gott nimmt den Verlust von menschlichem Leben nicht auf die leichte Schulter.

Seid ihr dahin angekommen, ein Gefühl für die Wichtigkeit zu erlangen, Gott als Quelle des Lebens für alle Dinge anzuerkennen? (Ja, das sind wir.) Welche Gefühle habt ihr? Nur zu, und Ich werde zuhören. (In der Vergangenheit hatten wir nie daran gedacht, die Berge, das Meer und die Seen mit Gottes Handlungen in Verbindung zu bringen. Erst nachdem wir heute Gottes gemeinschaftlichen Austausch gehört haben, verstehen wir, dass diesen Dingen Gottes Taten und Weisheit innewohnen; wir erkennen, dass selbst als Gott anfang, alle Dinge zu erschaffen, Er jedes Ding bereits mit einem Schicksal und Seinem guten Willen durchtränkt hatte. Alle Dinge kräftigen einander und sind voneinander abhängig, und die Menschheit ist der letztendliche Nutznießer. Was wir heute hörten, fühlt sich sehr frisch und neuartig an, und wir haben gefühlt, wie real Gottes Handlungen sind. In der realen Welt, in unserem alltäglichen Leben und in unseren Begegnungen mit allen Dingen sehen wir, dass dem so ist.) Du siehst es wirklich, richtig? Gottes Vorsorge für die Menschheit ist nicht ohne solides Fundament, Er äußert nicht nur ein paar Worte und fertig. Gott tut so vieles, selbst Dinge, die du nicht siehst, tut Er zu deinem Nutzen. Der Mensch lebt in dieser Umgebung, diesem Universum, das Gott erschuf, und darin sind Menschen und andere Dinge voneinander abhängig, genauso, wie das von Pflanzen abgegebene Gas die Luft reinigt und den Menschen zugutekommt, die sie einatmen. Jedoch sind einige Pflanzen

für Menschen giftig, aber es gibt andere Pflanzen, die Gegenmittel für sie sind. Dies ist eines der Wunder von Gottes Schöpfung! Wir haben dieses Thema heute nicht besprochen, stattdessen besprachen wir vor allem die gegenseitige Abhängigkeit des Menschen und anderer Dinge, wie der Mensch ohne andere Dinge nicht leben kann. Was ist die Bedeutung der Erschaffung Gottes von allen Dingen? Der Mensch kann ohne andere Dinge nicht leben, genauso wie der Mensch Luft benötigt, um zu leben, und wie, wenn du in ein Vakuum platziert würdest, du bald sterben würdest. Dies ist ein sehr grundlegendes Prinzip, um dir zu ermöglichen zu erkennen, dass der Mensch andere Dinge braucht. Welche Art von Haltung sollte der Mensch also allen anderen Dingen gegenüber haben? Schätzt sie, schützt sie, nutzt sie effizient, zerstört sie nicht, verschwendet sie nicht und ändert sie nicht nach Lust und Laune, denn alle Dinge sind von Gott und werden der Menschheit zur Verfügung gestellt, und die Menschheit muss sie gewissenhaft behandeln. Heute haben wir diese beiden Themen besprochen und ihr könnt sie noch einmal durchgehen und sie gründlich überdenken. Nächstes Mal werden wir einige Dinge ausführlicher erörtern. Unsere Gemeinschaft wird hier für heute enden. Auf Wiedersehen! (Auf Wiedersehen!)

18. Januar 2014

Gott Selbst, der Einzigartige VIII

Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge (II)

Lasst uns das Kommunikationsthema vom letzten Mal fortsetzen. Könnt ihr euch daran erinnern, über welches Thema wir letztes Mal kommunizierten? (Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge.) Ist „Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge“ ein Thema, das sich für euch sehr weit entfernt anfühlt? Habt ihr ein gewisses oberflächliches Verständnis davon? Kann Mir jemand den Hauptpunkt dieses Themas sagen, über das wir letztes Mal kommunizierten? (Durch Gottes Schöpfung aller Dinge erkenne ich, dass Gott alle Dinge nährt und die Menschheit nährt. In der Vergangenheit dachte ich immer, dass, wenn Gott den Menschen versorgt, Er Sein Wort nur Seinem

ausgewählten Volk bereitstellt, aber ich erkannte niemals, dass Gott die Menschheit durch die Gesetze aller Dinge nährt. Nur durch Gottes Kommunikation dieses Aspekts der Wahrheit habe ich gespürt, dass Gott die Quelle aller Dinge ist und dass das Leben aller Dinge von Gott versorgt wird, dass Gott diese Gesetze verwaltet und dass Er alle Dinge nährt. An Seiner Schöpfung aller Dinge erkenne ich Gottes Liebe.) Letztes Mal kommunizierten wir in erster Linie über die Schöpfung Gottes aller Dinge und wie Er Gesetze und Grundsätze für sie festlegt. Nach solchen Gesetzen und nach solchen Grundsätzen leben und sterben alle Dinge mit dem Menschen und koexistieren mit dem Menschen unter Gottes Herrschaft und in Gottes Augen. Als Erstes sprachen wir über Gottes Schöpfung aller Dinge und darüber, dass Er Seine eigenen Methoden einsetzt, um ihre Gesetze des Wachstums sowie ihre Verläufe und Schemen zu ihrem Wachstum festzulegen. Er legte auch die Art und Weise fest, wie alle Dinge in diesem Land überleben, damit sie zum Überleben weiterhin wachsen und sich weiterhin vermehren sowie voneinander abhängen können. Mit solchen Methoden und Gesetzen sind alle Dinge imstande, erfolgreich und friedlich zu existieren und auf diesem Boden zu wachsen. Nur dadurch, dass er eine solche Umgebung hat, ist der Mensch in der Lage, eine stabile Heimat und Lebensumgebung zu haben und sich unter Gottes Führung weiterzuentwickeln und voranzukommen, sich weiterzuentwickeln und voranzukommen.

Letztes Mal besprachen wir ein grundlegendes Konzept darüber, dass Gott für alle Dinge sorgt. Gott stellt zuerst alle Dinge auf diese Weise bereit, damit alle Dinge für die Menschheit existieren und leben. Mit anderen Worten, eine solche Umgebung existiert aufgrund der von Gott festgelegten Gesetze. Nur durch Gottes Aufrechterhaltung und Verwaltung derartiger Gesetze hat die Menschheit die Lebensumgebung, die sie jetzt hat. Worüber wir das letzte Mal redeten, ist ein großer Sprung von der Gotteskenntnis, von der wir vorher sprachen. Warum gibt es einen solchen Sprung? Denn als wir in der Vergangenheit über das Kennenlernen Gottes sprachen, diskutierten wir innerhalb des Rahmens von Gottes Rettung und Führung der Menschheit – das heißt, der Rettung und Führung von Gottes auserwähltem Volk – über das Kennen von Gott, Gottes Taten,

Seine Disposition, was Er hat und ist, Seine Absichten und wie Er den Menschen mit der Wahrheit und Leben versorgt. Aber das Thema, über das wir letztes Mal sprachen, war nicht mehr nur auf die Bibel beschränkt und im Rahmen von Gottes Rettung Seines auserwählten Volkes. Vielmehr sprang es aus diesem Rahmen heraus, aus der Bibel und aus den Grenzen der drei Phasen des Werkes, das Gott an Seinem auserwählten Volk verrichtet, um Gott Selbst zu besprechen. Wenn du also diesen Teil Meiner Kommunikation hörst, darfst du deine Gotteskenntnis nicht auf die Bibel und die drei Phasen von Gottes Werk beschränken. Stattdessen musst du deine Perspektive offen halten; du musst Gottes Taten sehen und was Er unter allen Dingen hat und ist, und wie Gott alle Dinge beherrscht und führt. Durch diese Methode und auf dieser Grundlage kannst du sehen, wie Gott alle Dinge bereitstellt. Dies lässt die Menschheit verstehen, dass Gott die wahre Quelle des Lebens für alle Dinge ist und dass dies die wahre Identität von Gott Selbst ist. Das heißt, Gottes Identität, Status und Autorität und Sein Alles sind nicht nur auf diejenigen gerichtet, die Ihm gegenwärtig folgen – nicht nur auf euch, diese Gruppe von Menschen abgezielt – sondern auf alle Dinge. Dann ist der Umfang aller Dinge sehr groß. Ich benutze „alle Dinge“, um den Umfang von Gottes Herrschaft über alles zu beschreiben, weil Ich euch sagen will, dass die von Gott beherrschten Dinge nicht nur das sind, was ihr mit euren Augen sehen könnt, sondern sowohl die materielle Welt miteinbezieht, die alle Menschen sehen können, als auch eine andere Welt, die von menschlichen Augen außerhalb der materiellen Welt nicht gesehen werden kann, und beinhaltet darüber hinaus den Weltraum und die Planeten außerhalb dessen, wo die Menschheit gegenwärtig existiert. Das ist der Umfang von Gottes Herrschaft über alle Dinge. Der Umfang von Gottes Herrschaft über alle Dinge ist sehr groß. Was euch betrifft, was ihr verstehen solltet, was ihr sehen solltet und aus welchen Dingen ihr Wissen erlangen solltet – diese sind es, die jeder von euch verstehen, sehen und sich darüber klar sein sollte und muss. Auch wenn der Umfang von „allen Dingen“ sehr groß ist, werde Ich euch nichts über den Bereich erzählen, den ihr gar nicht sehen könnt oder mit dem ihr nicht in Kontakt kommen könnt. Ich werde euch nur von dem Bereich erzählen, mit dem Menschen in Kontakt kommen können, den sie verstehen und begreifen können, damit jeder die wahre Bedeutung des Satzes

„Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge“ nachempfinden kann. Auf diese Weise wird nichts, was Ich euch kommuniziere, leere Worte sein.

Letztes Mal haben wir Methoden des Geschichtenerzählens verwendet, um einen einfachen Überblick über das Thema „Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge“ zu geben, damit ihr ein grundlegendes Verständnis davon haben könnt, wie Gott alle Dinge bereitstellt. Worin liegt die Absicht, euch dieses Grundkonzept einzuflößen? Sie liegt darin, euch wissen zu lassen, dass Gott, außerhalb der Bibel und Seiner drei Arbeitsphasen, außerdem noch mehr Werk verrichtet, das die Menschen nicht sehen oder mit dem sie nicht in Kontakt kommen können. Derartiges Wirken wird persönlich von Gott durchgeführt. Wenn Gott nur einzig und allein Sein auserwähltes Volk voranführen würde, ohne dieses Werk außerhalb Seiner Führungsarbeit, dann wäre es sehr schwierig für diese Menschheit, einschließlich euch allen, weiterzumachen, und diese Menschheit und diese Welt wären nicht in der Lage, sich weiterhin zu entwickeln. Das ist die Bedeutung des Satzes „Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge“, über den Ich heute mit euch kommunizieren werde.

Die grundlegende Lebensumgebung, die Gott für die Menschheit schafft

Wir haben viele Themen und Inhalte im Zusammenhang mit dem Satz „Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge“ besprochen, aber wisst ihr in euren Herzen, welche Dinge Gott der Menschheit zuteilwerden lässt, abgesehen davon, dass Er euch mit Seinem Wort versorgt und Seine Züchtigung und Seine Arbeit des Gerichts an euch vornimmt? Manche Menschen sagen vielleicht: „Gott lässt mir Gnade und Segen zuteilwerden; Er gibt mir Disziplin und Trost und Er gibt mir Zuwendung und Schutz auf jede erdenkliche Weise.“ Andere werden sagen: „Gott lässt mir täglich Essen und Trinken zuteilwerden“, während manche sogar sagen werden: „Gott lässt mir alles zuteilwerden.“ Hinsichtlich dieser Dinge, mit denen Menschen während ihres täglichen Lebens in Kontakt kommen können, habt ihr vielleicht alle einige Antworten, die sich auf eure eigene physische Lebenserfahrung beziehen. Gott lässt jeder einzelnen Person viele Dinge zuteilwerden, doch was wir hier besprechen, ist nicht nur auf den Umfang

der täglichen Bedürfnisse der Menschen beschränkt, sondern soll den Blickwinkel jedes Menschen erweitern und euch die Dinge aus einer Makroperspektive betrachten lassen. Da Gott die Quelle des Lebens für alle Dinge ist, wie wahrt Er das Leben aller Dinge? Damit also alle Dinge weiterbestehen können, was bringt Gott allen Dingen, um ihre Existenz zu bewahren und die Gesetze ihrer Existenz zu bewahren? Das ist der Hauptpunkt dessen, was wir heute besprechen. Versteht ihr, was Ich gesagt habe? Dieses Thema ist euch vielleicht sehr fremd, aber Ich werde nicht über irgendwelchen Glaubenslehren reden, die zu tiefgründig sind. Ich werde bestrebt sein, dass ihr alle versteht, nachdem ihr zugehört habt. Ihr braucht keine Last spüren – alles was ihr tun müsst ist, aufmerksam zuzuhören. Allerdings muss Ich es noch ein bisschen mehr hervorheben: Was ist das Thema, über das Ich gerade spreche? Sagt es Mir. (Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge.) Wie stellt Gott dann alle Dinge bereit? Was stellt Er allen Dingen bereit, sodass man sagen kann: „Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge“? Habt ihr irgendwelche Konzepte oder Gedanken dazu? Es scheint, dass dieses Thema, von dem Ich gerade spreche, im Wesentlichen eine komplette Leere in euren Herzen und in euren Köpfen erzeugt. Aber Ich hoffe, ihr könnt das Thema und die Dinge, von denen Ich sprechen werde, mit Gottes Taten verbinden, und sie nicht mit Wissen verknüpfen oder sie mit irgendeiner menschlichen Kultur oder Forschung in Verbindung bringen. Ich spreche nur über Gott und über Gott Selbst. Das ist Mein Vorschlag für euch. Ihr versteht, richtig?

Gott hat der Menschheit viele Dinge zuteilwerden lassen. Ich werde damit beginnen, darüber zu reden, was die Menschen sehen können, das heißt, was sie fühlen können. Das sind Dinge, die die Menschen im Inneren verstehen können und akzeptieren können. Lasst uns also zuerst mit der materiellen Welt beginnen, um zu besprechen, womit Gott die Menschheit versorgt hat.

1. Luft

Zuerst schuf Gott Luft, damit der Mensch atmen kann. Ist diese „Luft“ nicht die Luft des täglichen Lebens, mit der die Menschen in ständigem Kontakt sind? Ist diese Luft nicht das, worauf sich die Menschen in jedem Augenblick verlassen, sogar wenn sie

schlafen? Die Luft, die Gott schuf, ist für die Menschheit ungeheuer wichtig: Sie ist der wesentliche Bestandteil ihres jeden Atemzugs und des Lebens selbst. Dieser Stoff, den man nur spüren, aber nicht sehen kann, war Gottes erstes Geschenk an alle Dinge. Packte Gott nach der Schaffung der Luft Seine Sachen einfach zusammen? Nachdem Gott Luft geschaffen hatte, berücksichtigte Er die Dichte der Luft? Berücksichtigte Gott die Inhaltsstoffe der Luft? (Ja.) Was dachte Gott, als Er Luft machte? Warum machte Gott Luft und was war Sein Gedankengang? Menschen brauchen Luft, und sie müssen atmen. Zunächst sollte die Luftdichte sich für die menschliche Lunge eignen. Kennt jemand die Luftdichte? Das ist nichts, was die Menschen wissen müssen; es besteht keine Notwendigkeit, das zu wissen. Wir brauchen keine genaue Zahl im Hinblick auf die Luftdichte, und eine allgemeine Vorstellung zu haben, ist völlig in Ordnung. Gott machte Luft mit einer Dichte, die für menschliche Lungen am besten zum Atmen geeignet sein würde. Das heißt, die Menschen fühlen sich wohl und sie wird dem Körper nicht schaden, wenn sie sie einatmen. Das ist die Idee hinter der Luftdichte. Dann werden wir über die Inhaltsstoffe der Luft sprechen. Zunächst sind die Inhaltsstoffe der Luft nicht giftig für die Menschen und werden dadurch die Lunge und den Körper nicht schädigen. Gott musste das alles in Betracht ziehen. Gott musste darauf achten, dass die Luft, die die Menschen atmen, problemlos hinein- und hinausgelangen würde, und dass nach dem Einatmen der Inhalt und die Menge an Luft so sein sollte, dass Blut sowie die verbrauchte Luft in der Lunge und im Körper richtig metabolisiert würden, und auch, dass die Luft keine giftigen Bestandteile enthalten würde. Im Hinblick auf diese beiden Anforderungen will Ich euch nicht mit einem Haufen an Wissen füttern, sondern euch vielmehr nur wissen lassen, dass Gott einen bestimmten Denkprozess im Kopf hatte, als Er jedes einzelne Ding erschuf – das Allerbeste. Was des Weiteren die Menge an Staub in der Luft betrifft, die Menge an Staub, Sand und Schlamm auf der Erde, sowie den Staub, der vom Himmel herunterschwebt – Gott hat Seine Wege, um auch diese Dinge zu regeln, Wege, um sie zu entfernen oder um dafür zu sorgen, dass sie sich auflösen. Obwohl es etwas Staub gibt, machte ihn Gott so, dass der Staub dem Körper und dem Atmen des Menschen nicht schaden würde, und dass Staubpartikel von einer Größe sein würden, die für den Körper nicht schädlich sein würde. War Gottes Schöpfung der Luft

nicht rätselhaft? War es so einfach, wie nur einen Hauch von Luft aus Seinem Mund zu blasen? (Nein.) Sogar in Seiner Schöpfung der einfachsten Dinge sind Gottes Mysterium, Seine Denkweisen, Seine Gedanken und Seine Weisheit alle offensichtlich. Ist Gott nicht realistisch? Das heißt, selbst bei der Schaffung von etwas Einfachem dachte Gott an die Menschheit. Zuerst einmal ist die Luft sauber, die die Menschen atmen, die Inhaltsstoffe sind für die menschliche Atmung geeignet, sie sind ungiftig und fügen den Menschen keinen Schaden zu, und die Dichte ist auf die menschliche Atmung abgestimmt. Diese Luft, die Menschen ein- und ausatmen, ist unentbehrlich für ihren Körper, für ihr Fleisch. So können Menschen frei atmen, ohne Einschränkung oder Sorge. Sie können normal atmen. Luft ist das, was Gott am Anfang schuf, und das für die menschliche Atmung unentbehrlich ist.

2. Temperatur

Das zweite ist Temperatur. Jeder weiß, was Temperatur ist. Die Temperatur ist etwas, womit eine für den menschlichen Fortbestand geeignete Umgebung ausgestattet sein muss. Wenn die Temperatur zu hoch ist, sagen wir, wenn die Temperatur höher als 40 Grad Celsius ist, wäre es dann für Menschen nicht erschöpfend? Wäre zu leben nicht anstrengend für sie? Was ist, wenn die Temperatur zu niedrig ist und minus 40 Grad Celsius erreicht? Die Menschen werden es auch nicht aushalten können. Deshalb war Gott bei der Einstellung dieses Temperaturbereichs tatsächlich besonders genau. Der Temperaturbereich, an den sich der menschliche Körper anpassen kann, ist im Wesentlichen minus 30 Grad Celsius bis zu 40 Grad Celsius. Dies ist der Grundtemperaturbereich von Norden nach Süden. In kalten Gebieten können die Temperaturen wahrscheinlich auf minus 50 bis 60 Grad Celsius fallen. Eine solche Region ist kein Ort, an dem Gott den Menschen zu leben erlaubt. Warum gibt es so kalte Regionen? Darin liegen Gottes Weisheit und Absichten. Er erlaubt dir nicht, in die Nähe dieser Orte zu gehen. Gott schützt Orte, die zu heiß und zu kalt sind, was bedeutet, dass Er nicht bereit ist, dem Menschen zu erlauben, dort zu leben. Es ist nicht für die Menschheit. Warum würde Er zulassen, dass solche Orte auf der Erde existieren? Wenn Gott es dem Menschen nicht erlauben würde, dort zu leben oder dort zu existieren,

warum würde Gott sie dann schaffen? Gottes Weisheit liegt darin. Das heißt, die Grundtemperatur der Umgebung für das menschliche Fortbestehen wurde ebenfalls von Gott angemessen angepasst. Hier gibt es auch ein Gesetz. Gott schuf einige Dinge, die dabei helfen, eine solche Temperatur aufrechtzuerhalten, diese Temperatur zu regeln. Welche Dinge werden verwendet, um diese Temperatur aufrechtzuerhalten? Zuallererst kann die Sonne den Menschen Wärme bringen, aber werden die Menschen in der Lage sein, sie auszuhalten, wenn sie zu warm ist? Gibt es irgendjemanden, der es wagt, der Sonne nahezu kommen? Gibt es irgendein Gerät auf der Erde, das sich der Sonne annähern kann? (Nein.) Warum nicht? Sie ist zu heiß. Es schmilzt, wenn es sich der Sonne zu sehr nähert. Deshalb hat Gott eine bestimmte Maßnahme für die Entfernung der Sonne von der Menschheit getroffen; Er hat besondere Arbeit geleistet. Gott hat einen Maßstab für diese Distanz. Es gibt auch den Südpol und den Nordpol der Erde. Sie bestehen ganz aus Gletschern. Kann die Menschheit auf Gletschern leben? Eignet sich das für das menschliche Leben? (Nein.) Nein, also werden Menschen nicht dorthin gehen. Da Menschen nicht zum Süd- und Nordpol gehen, werden die Gletscher bewahrt und sie können ihre Rolle spielen, welche die Temperatur zu regeln ist. Verstanden? Wenn es keinen Süd- und keinen Nordpol gibt, und die Sonne immer auf die Erde scheint, dann werden alle Menschen auf der Erde vor Hitze sterben. Verwendet Gott nur diese beiden Dinge, um eine Temperatur zu regeln, die für den menschlichen Fortbestand angemessen ist? Nein, es gibt auch alle Arten von Lebewesen, wie das Gras auf den Feldern, die verschiedenen Baumarten und alle Arten von Pflanzen in den Wäldern, die die Hitze der Sonne absorbieren und dadurch die Wärmeenergie der Sonne auf eine Art und Weise neutralisieren, die die Temperatur der Umgebung reguliert, in der die Menschheit lebt. Es gibt auch Wasserquellen, wie Flüsse und Seen. Der Oberflächenumfang von Flüssen und Seen ist nichts, das von jemandem entschieden werden kann. Niemand kann kontrollieren, wie viel Wasser es auf der Erde gibt, wo das Wasser fließt, die Richtung, in die es fließt, das Wasservolumen oder die Geschwindigkeit der Strömung. Nur Gott weiß es. Diese verschiedenen Wasserquellen, einschließlich Grundwasser und die oberirdischen Flüsse und Seen, die die Menschen sehen können, können auch die Temperatur regulieren, in der Menschen leben. Darüber

hinaus gibt es alle Arten von geographischen Formationen wie Gebirge, Ebenen, Schluchten und Feuchtgebiete; diese verschiedenen geographischen Formationen und ihre Flächen und Größen spielen alle eine Rolle bei der Temperaturregulierung. Wenn beispielsweise ein Berg einen Umfang von einhundert Kilometern hat, werden diese 100 Kilometer einen 100 Kilometer weiten Effekt haben. Im Hinblick darauf, wie viele solcher Gebirgszüge und Schluchten Gott auf Erden genau erschaffen hat, ist das etwas, das Gott durchdacht hat. Mit anderen Worten, hinter der Existenz jedes einzelnen von Gott geschaffenen Dings gibt es eine Geschichte, und es enthält auch Gottes Weisheit und Pläne. Also beispielsweise Wälder und alle Vegetationsarten – die Weite und das Ausmaß des Gebiets, an dem sie existieren und wachsen, liegt außerhalb der Kontrolle jedes Menschen, und niemand kann über diese Dinge bestimmen. Wie viel Wasser sie aufnehmen, wie viel Wärmeenergie sie von der Sonne aufnehmen, kann auch von keinem Menschen kontrolliert werden. All dies sind Dinge im Bereich dessen, was von Gott geplant wurde, als Er alle Dinge schuf.

Nur aufgrund von Gottes sorgfältiger Planung, Überlegung und Maßnahmen in allen Aspekten, kann der Mensch in einer Umgebung mit einer solchen passenden Temperatur leben. Jedes einzelne Ding, das der Mensch mit seinen Augen sieht, wie etwa die Sonne, den Süd- und Nordpol, von denen die Menschen oft hören, sowie die verschiedenen oberirdischen und unterirdischen Lebewesen und im Wasser, die Waldflächen und andere Vegetationsarten, Wasserquellen, verschiedene Gewässer, wie viel Meerwasser und Süßwasser es gibt, sowie verschiedene geographische Umgebungen – Gott benutzt diese Dinge daher, um normale Temperaturen für das Fortbestehen des Menschen aufrechtzuerhalten. Das ist absolut. Nur durch solche Überlegungen, kann der Mensch in einer Umgebung mit solchen geeigneten Temperaturen leben. Es kann weder zu kalt noch zu heiß sein: Orte, die zu heiß sind und an denen Temperaturen übersteigen, woran sich der menschliche Körper anpassen kann, sind von Gott sicherlich nicht für dich vorbereitet. Orte, die zu kalt sind und an denen die Temperaturen zu niedrig sind; Orte, die, sobald ein Mensch ankommt, ihn in nur wenigen Minuten so einfrieren lassen, dass er nicht mehr sprechen kann, an denen sein

Gehirn einfriert, an denen er nicht mehr denken kann und an denen er binnen kurzem ersticken wird – solche Orte sind von Gott auch nicht für die Menschheit vorbereitet. Ganz gleich welche Art von Forschung Menschen durchführen wollen oder ob sie Innovationen vornehmen wollen oder sie derartige Beschränkungen durchbrechen wollen – ganz gleich woran die Menschen denken, sie werden niemals die Grenzen dessen überschreiten können, woran sich der menschliche Körper anpassen kann. Sie werden niemals in der Lage sein, diese Grenzen loszuwerden, die Gott für den Menschen geschaffen hat. Das liegt daran, dass Gott die Menschen schuf und Gott am besten weiß, an welche Temperaturen sich der menschliche Körper anpassen kann. Doch die Menschen selbst wissen es nicht. Warum sage Ich, dass die Menschen es nicht wissen? Was für törichte Dinge haben Menschen getan? Hat es nicht eine Menge Leute gegeben, die stets den Nord- und Südpol herausfordern wollen? Sie wollen immer dorthin gehen, um das Land zu besetzen, damit sie sich dort niederlassen können. Das wäre eine absurde Handlung. Selbst wenn du die Pole gründlich erforscht hast, was dann? Selbst wenn du dich an die Temperaturen anpassen und dort leben kannst, würde es der Menschheit auf irgendeine Weise von Nutzen sein, wenn du den gegenwärtigen Lebensraum des Süd- und Nordpols „verbessern“ würdest? Die Menschheit hat eine Umgebung, in der sie fortbestehen kann, doch die Menschen bleiben nicht friedlich und gefügig dort, sondern bestehen darauf, sich an Orte zu wagen, an denen sie nicht überleben können. Warum ist das der Fall? Sie ist gelangweilt von dem Leben in dieser geeigneten Temperatur. Sie hat zu viele Segnungen genossen. Außerdem ist diese normale Lebensumgebung von der Menschheit ziemlich zerstört worden, sodass sie ebenso gut an den Südpol und den Nordpol gehen könnten, um noch etwas mehr Schaden anzurichten oder sich für irgendeine „Sache“ zu engagieren, sodass sie irgendeine Art von „Pionier“ sein können. Ist das nicht töricht? Das heißt, unter der Führung ihres Vorfahren Satan fährt diese Menschheit fort, eine absurde Sache nach der anderen zu tun, und zerstört dabei rücksichtslos und mutwillig das schöne Zuhause, das Gott für die Menschheit schuf. Das ist es, was Satan tat. Wenn sie überdies sehen, dass das Fortbestehen der Menschheit auf der Erde ein bisschen gefährdet ist, dann wollen recht viele Menschen Wege finden, um auf dem Mond zu wohnen, nach einem

Ausweg suchen, indem sie nachsehen, ob sie dort leben können. Letztendlich fehlt Sauerstoff auf dem Mond. Können Menschen ohne Sauerstoff überleben? Da es dem Mond an Sauerstoff fehlt, ist er kein Ort, an dem der Mensch bleiben kann, und doch will der Mensch sich weiterhin dorthin begeben. Was ist das? Es ist Selbstzerstörung, richtig? Es ist ein Ort ohne Luft, und die Temperatur ist nicht für das menschliche Fortbestehen geeignet, also ist er nicht von Gott für den Menschen vorbereitet.

Die Temperatur, von der wir gerade sprachen, ist etwas, womit Menschen in ihrem täglichen Leben in Kontakt kommen können. Temperatur ist etwas, das alle menschlichen Körper spüren können, aber niemand denkt darüber nach, wie diese Temperatur zustande kam, oder wer für diese Temperatur verantwortlich ist, die für das menschliche Leben geeignet ist, und sie kontrolliert. Das lernen wir jetzt kennen. Ist Gottes Weisheit darin? Ist Gottes Handlung darin? (Ja.) In Anbetracht dessen, dass Gott eine Umgebung mit einer für das menschliche Leben geeigneten Temperatur schuf, ist dies eines der Mittel, mit denen Gott alles bereitstellt? (Ja.) Das ist es.

3. Geräusch

Was ist die dritte Sache? Es ist ebenfalls etwas, womit eine normale Lebensumgebung für den Menschen ausgestattet sein muss. Es ist auch etwas, womit Gott umgehen musste, als Er alles erschuf. Das ist etwas sehr Wichtiges für Gott und auch für jeden. Wenn Gott es nicht gehandhabt hätte, wäre das ein beträchtliches Hindernis für das Fortbestehen der Menschheit gewesen. Das heißt, dass es eine sehr bedeutende Auswirkung auf den Körper und das Leben des Menschen gehabt hätte, in dem Ausmaß, dass die Menschheit in einer solchen Umgebung nicht hätte überleben können. Man kann auch sagen, dass alle Lebewesen in einer solchen Umgebung nicht überleben können. Was ist diese Sache also? Es ist Geräusch. Gott schuf alles, und alles lebt in Gottes Händen. In Gottes Augen bewegen sich alle Dinge und leben. Mit anderen Worten, die Existenz von jedem der Dinge, die Gott schuf, hat Wert und Bedeutung. Das heißt, sie alle haben eine Notwendigkeit hinter ihrer Existenz. Jedes Ding hat in Gottes Augen ein Leben; da sie alle lebendig sind, erzeugen sie Geräusche. Beispielsweise dreht sich die Erde ständig, die Sonne dreht sich ständig, und der Mond dreht sich auch

ständig. Geräusche werden ständig bei der Vermehrung und Entwicklung und bei den Bewegungen aller Dinge erzeugt. Die Dinge auf der Erde vermehren sich ständig, entwickeln sich ständig und bewegen sich ständig. Beispielsweise bewegen sich die Gebirgsfüße und verlagern sich, während alle Lebewesen in den Tiefen der Meere sich alle bewegen und schwimmen. Das bedeutet, dass diese Lebewesen, alle Dinge in den Augen Gottes, alle ständig, normal und regelmäßig in Bewegung sind. Was bringen also die heimliche Verbreitung und Entwicklungen und Bewegungen dieser Dinge mit sich? Starke Geräusche. Außer der Erde, befinden sich auch alle Arten von Planeten ständig in Bewegung, und die Lebewesen und Organismen auf diesen Planeten verbreiten sich auch ständig, entwickeln sich ständig und sind ständig in Bewegung. Das heißt, alle Dinge mit Leben und ohne Leben bewegen sich in Gottes Augen ständig voran und sie erzeugen dabei auch gleichzeitig Geräusche. Gott hat sich auch mit diesen Geräuschen befasst. Ihr solltet den Grund wissen, warum man sich mit diesen Geräuschen befasste, richtig? Wenn du in die Nähe eines Flugzeugs kommst, was wird das brüllende Geräusch des Flugzeugs dir antun? Deine Ohren werden im Laufe der Zeit taub werden. Wird euer Herz dem standhalten können? (Nein.) Manche mit schwächeren Herzen werden es nicht aushalten können. Natürlich werden auch jene mit starken Herzen es nicht aushalten können, wenn es zu lange andauert. Das heißt, die Auswirkungen von Geräuschen auf den menschlichen Körper, sei es auf die Ohren oder das Herz, ist für jede einzelne Person äußerst bedeutsam, und Geräusche, die zu laut sind, schaden den Menschen. Als Gott alle Dinge erschuf, und nachdem sie begannen, normal zu funktionieren, unterzog Gott daher auch diese Geräusche – die Geräusche aller Dinge in Bewegung – der angemessenen Behandlung. Dies ist ebenfalls eine der notwendigen Überlegungen, die Gott bei der Schaffung einer Umgebung für die Menschheit hatte.

Zuallererst wird die Höhe der Atmosphäre von der Erdoberfläche Geräusche beeinflussen. Die Größe der Hohlräume im Boden wird auch Geräusch manipulieren und beeinflussen. Dann gibt es das Zusammentreffen von verschiedenen geographischen Umgebungen, die auch das Geräusch beeinflussen werden. Das heißt, Gott benutzt bestimmte Methoden, um einige Geräusche loszuwerden, damit die

Menschen in einer Umgebung fortbestehen können, die ihre Ohren und Herzen ertragen können. Ansonsten werden die Geräusche ein gewaltiges Hindernis für den Fortbestand der Menschheit mit sich bringen; sie werden große Schwierigkeiten für ihr Leben mit sich bringen. Dies wird ein großes Problem für sie sein. Das heißt, Gott war sehr wählerisch in Seiner Schaffung von Land, der Atmosphäre und der verschiedenen Arten von geographischen Umgebungen. Gottes Weisheit ist in all dem enthalten. Das Verständnis der Menschheit davon braucht nicht zu detailliert zu sein. Alles, was sie wissen muss ist, dass Gottes Handlung darin enthalten ist. Sagt ihr Mir jetzt, war dieses Wirken Gottes, nötig? Das heißt eine sehr genaue Manipulation von Geräusch herbeizuführen, um die Lebensumgebung der Menschheit und ihr normales Leben zu bewahren? (Ja.) Wenn dieses Werk notwendig war, kann man dann aus dieser Perspektive sagen, dass Gott eine solche Methode benutzte, um alle Dinge bereitzustellen? Gott schuf eine so ruhige Umgebung und versorgte damit die Menschheit, damit der menschliche Körper in einer solchen Umgebung sehr normal störungsfrei leben kann und damit die Menschheit in der Lage sein wird, normal zu existieren und zu leben. Ist das eines der Mittel, mit denen Gott die Menschheit versorgt? War das, was Gott tat, sehr wichtig? (Ja.) Es war sehr notwendig. Wie wisst ihr das also zu schätzen? Auch wenn ihr nicht fühlen könnt, dass dies Gottes Handlung war, noch wisst, wie Gott es damals getan hat, könnt ihr trotzdem die Notwendigkeit fühlen, dass Gott diese Sache tut? Könnt ihr Gottes Weisheit oder die Sorge und den Gedanken fühlen, die Er dort eingebracht hat? (Ja.) Das einfach fühlen zu können, ist okay. Es genügt. Es gibt viele Dinge, die Gott unter allen Dingen getan hat, die die Menschen nicht fühlen und erkennen können. Meine Absicht, es hier zu erwähnen, ist einfach, euch mit einigen Informationen über Gottes Handlungen zu versorgen, und damit ihr Gott kennenlernen könnt. Diese Hinweise können euch Gott kennen und besser verstehen lassen.

4. Licht

Die vierte Sache hängt mit den Augen der Menschen zusammen – sie ist Licht. Dies ist auch sehr wichtig. Wenn du ein helles Licht siehst und die Helligkeit dieses Lichtes

ein gewisses Ausmaß erreicht, werden deine Augen geblendet. Letzten Endes sind menschliche Augen, fleischliche Augen. Sie können keine Irritation ertragen. Wagt es irgendjemand, direkt in die Sonne zu starren? Manche Leute haben es versucht. Du kannst mit aufgesetzter Sonnenbrille schauen, richtig? Das erfordert die Unterstützung von Hilfsmitteln. Ohne Hilfsmittel haben die bloßen Augen des Menschen nicht die Fähigkeit, direkt in die Sonne zu starren. Gott schuf jedoch die Sonne, um der Menschheit Licht zu bringen, und Er manipulierte auch dieses Licht. Gott hinterließ nicht einfach die Sonne und ignorierte sie, nachdem Er sie geschaffen hatte. „Wen kümmert es, ob die Augen des Menschen es aushalten können!“ Gott tut derartige Dinge nicht. Er macht die Dinge sehr behutsam und berücksichtigt alle Aspekte. Gott gab der Menschheit Augen, damit sie sehen kann, aber Gott bereitete auch den Helligkeitsbereich vor, in dem sie sehen kann. Es wird nichts nützen, wenn es nicht genug Licht gibt. Wenn es so dunkel ist, dass die Menschen die Hand nicht vor den Augen sehen können, dann werden ihre Augen ihre Funktion verlieren und nutzlos sein. Ein Ort, der zu hell ist, wird für menschliche Augen unerträglich sein und sie werden nicht in der Lage sein, irgendetwas zu sehen. In der Umgebung in der die Menschheit lebt, hat Gott ihr also die für menschliche Augen angemessene Lichtmenge gegeben. Dieses Licht wird den Augen der Menschen nicht schaden oder sie verletzen. Darüber hinaus wird es die Augen der Menschen nicht ihre Funktion verlieren lassen. Deshalb hatte Gott Wolken um die Sonne und die Erde herum hinzugefügt, und die Dichte der Luft ist auch imstande, das Licht, das die Augen oder die Haut der Menschen verletzen kann, auf normale Weise herauszufiltern. Das bedingt sich gegenseitig. Darüber hinaus reflektiert die Farbe der von Gott geschaffenen Erde ebenfalls Sonnenlicht und alle Arten von Licht, und entfernt diesen Teil der Helligkeit im Licht, der den menschlichen Augen unangenehm ist. Auf diese Weise müssen die Menschen nicht immer sehr dunkle Sonnenbrillen tragen, um draußen umherzulaufen und ihr Leben führen zu können. Unter normalen Umständen können die menschlichen Augen die Dinge innerhalb ihres Sehbereiches sehen und werden nicht durch Licht beeinträchtigt. Das heißt, es wäre nicht gut, wenn das Licht zu grell wäre und auch nicht, wenn es zu dämmerig wäre. Wenn es zu dämmerig wäre, würden die Augen der Menschen beschädigt und nach

kurzer Zeit kaputt sein; wenn es zu grell wäre, könnten die Augen der Menschen es nicht ertragen. Jenes Licht, das den Menschen zur Verfügung steht, muss angemessen sein, damit das menschliche Auge sehen kann, und Gott hat anhand verschiedener Methoden den Schaden, den menschliche Augen durch Licht davontragen, minimiert; und obwohl dieses Licht menschlichen Augen zugutekommen oder schaden mag, ist es ausreichend, um die Augen der Menschen bis zu deren Lebensende fort dauern zu lassen. Hat Gott es nicht sehr gründlich durchdacht? Aber wenn Satan, der Teufel, Dinge tut, berücksichtigt er nie etwas davon. Das Licht ist entweder zu hell oder zu dunkel. So tut Satan Dinge.

Gott tat diese Dinge mit allen Aspekten des menschlichen Körpers – Sehvermögen, Hörvermögen, Geschmackssinn, Atmung, Gefühle ... um die Anpassungsfähigkeit zum Fortbestand der Menschheit zu maximieren, damit sie jetzt und auch weiterhin normal leben kann. Das heißt, eine solche, von Gott geschaffene, bestehende Lebensumgebung ist die für den Fortbestand der Menschheit geeignetste und vorteilhafteste Lebensumgebung. Manche mögen denken, dass dies nicht viel ist, und dass es alles einfach ganz alltäglich ist. Geräusche, Licht und Luft sind Dinge, von denen die Menschen das Gefühl haben, dass sie damit geboren wurden, Dinge, die sie vom Moment der Geburt an genießen können. Aber was Gott hinter ihrem Genuss dieser Dinge tat, ist etwas, was sie wissen und verstehen müssen. Unabhängig davon, ob du das Gefühl hast, dass irgendeine Notwendigkeit besteht, diese Dinge zu verstehen oder zu kennen, hatte Gott, als Er diese Dinge schuf, kurz gesagt, Gedanken aufgewendet, Er hatte einen Plan, Er hatte bestimmte Ideen. Er setzte die Menschheit nicht einfach zufällig oder ohne Rücksicht in eine solche Lebensumgebung. Ihr mögt denken, dass Ich zu groß über jedes dieser kleinen Dinge gesprochen habe, aber Meiner Ansicht nach ist jedes Ding, das Gott der Menschheit zur Verfügung stellte, für den Fortbestand der Menschheit notwendig. Es liegt Gottes Handeln darin.

5. Luftstrom

Was ist die fünfte Sache? Diese Sache steht sehr mit jedem Tag eines jeden Menschen in Beziehung und diese Beziehung ist stark. Es ist etwas, ohne das der menschliche Körper in dieser materiellen Welt nicht leben kann. Diese Sache ist der

Luftstrom. „Luftstrom“ ist ein Wort, das alle Menschen wahrscheinlich verstehen. Was ist also der Luftstrom? Man könnte sagen, dass die Luftströmung „Luftstrom“ genannt wird. Luftstrom ist Wind, den das menschliche Auge nicht sehen kann. Es ist auch eine Art, in der sich Gas bewegt. Aber was ist der Luftstrom, von dem wir hier in erster Linie reden? Ihr werdet es verstehen, sobald Ich es sage. Die Erde trägt die Gebirge, die Meere und alle Dinge während sie sich dreht, und wenn sie sich dreht, gibt es Geschwindigkeit. Auch wenn du überhaupt keine Rotation spüren kannst, ist ihre Umdrehung tatsächlich vorhanden. Was bringt ihre Umdrehung mit sich? Gibt es Wind um deine Ohren, wenn du läufst? Wenn Wind erzeugt werden kann, wenn du läufst, wie kann es keine Windkraft geben, wenn sich die Erde dreht? Wenn die Erde sich dreht, sind alle Dinge in Bewegung. Sie ist in Bewegung und dreht sich mit einer gewissen Geschwindigkeit, während alle Dinge auf der Erde sich auch ständig ausbreiten und entwickeln. Deshalb bringt es natürlich Luftströmung mit sich, wenn man sich mit einer gewissen Geschwindigkeit bewegt. Das ist der Luftstrom. Wird dieser Luftstrom den menschlichen Körper bis zu einem gewissen Grad beeinflussen? Siehst du, gewöhnliche Taifune sind nicht so mächtig, aber wenn sie toben, können die Menschen nicht still stehen und es fällt ihnen schwer, im Wind zu gehen. Es ist schwierig, überhaupt einen Schritt zu machen. Er ist so stark, dass einige Leute vom Wind gegen etwas gedrückt werden und sich nicht bewegen können. Dies ist eine der Arten, wie Luftstrom sich auf die Menschheit auswirken kann. Wenn die ganze Erde voller Ebenen wäre, wäre es für den menschlichen Körper äußerst schwierig, dem Luftstrom standzuhalten, der durch die Drehung der Erde und die Bewegung aller Dinge mit einer bestimmten Geschwindigkeit erzeugt würde. Es wäre sehr schwierig, damit fertigzuwerden. Wenn das der Fall wäre, würde dieser Luftstrom der Menschheit nicht nur Schaden bringen, sondern Zerstörung. Niemand könnte in einer solchen Umgebung überleben. Aus diesem Grund schuf Gott verschiedene geografische Umgebungen, um solche Luftströme aufzulösen – in unterschiedlichen Umgebungen werden Luftströme schwächer, wechseln ihre Richtung, verändern ihre Geschwindigkeit und ändern ihre Stärke. Deshalb können Menschen verschiedene geographische Umgebungen wie Berge, Gebirgszüge, Ebenen, Hügel, Becken, Täler, Hochebenen und Flüsse sehen. Gott setzt

diese verschiedenen geographischen Umgebungen ein, um die Geschwindigkeit, die Richtung und die Kraft eines Luftstroms zu ändern, indem Er eine solche Methode verwendet, um ihn zu einer geeigneten Windgeschwindigkeit, Windrichtung und Windkraft zu reduzieren oder zu manipulieren, sodass die Menschen eine normale Lebensumgebung haben können. Ist es notwendig, dies zu tun? (Ja.) So etwas zu tun, scheint für die Menschen schwierig, aber es ist leicht für Gott, weil Er alle Dinge überwacht. Für Ihn ist es allzu einfach, allzu leicht, eine Umgebung mit einem geeigneten Luftstrom für die Menschheit zu schaffen. Deshalb ist in einer solchen von Gott geschaffenen Umgebung jedes einzelne Ding unter allen Dingen unentbehrlich. Es liegt Wert und Notwendigkeit in all ihrer Existenz. Allerdings verstehen Satan, beziehungsweise die Menschheit, die verdorben worden ist, dieses Prinzip nicht. Sie zerstören und erschließen weiterhin, träumen vergeblich davon, Berge in flaches Land zu verwandeln, Schluchten aufzufüllen und Wolkenkratzer auf flachem Land zu bauen, um Betondschungel zu schaffen. Es ist Gottes Hoffnung, dass die Menschheit glücklich leben kann, glücklich wachsen kann und jeden Tag glücklich in der geeignetsten Umgebung verbringen kann, die Er ihr bereitet hat. Deshalb ist Gott niemals nachlässig gewesen, wenn es darum geht, sich um die Lebensumgebung der Menschheit zu kümmern. Von der Temperatur bis zur Luft, vom Geräusch bis zum Licht, hat Gott komplizierte Pläne gemacht und Maßnahmen getroffen, damit die Körper der Menschheit und ihre Lebensumgebung keinerlei Störung durch natürliche Bedingungen unterliegen würden, und stattdessen die Menschheit in der Lage sein würde, normal zu leben und sich normal zu vermehren, und mit allen Dingen normal in harmonischer Koexistenz zu leben. Das alles wird von Gott allen Dingen und der Menschheit bereitgestellt.

Kannst du aus der Art, wie Er sich mit diesen fünf Grundbedingungen für den menschlichen Fortbestand befasste, Gottes Versorgung der Menschheit erkennen? (Ja.) Das heißt, dass Gott die grundlegendsten Bedingungen für den menschlichen Fortbestand schuf. Gleichzeitig führt und kontrolliert Gott auch diese Dinge, und selbst jetzt, nachdem die Menschen jahrtausendelang existieren, verändert Gott immer noch

ständig ihre Lebensumgebung und stellt so die beste und geeignetste Lebensumgebung für die Menschheit bereit, sodass ihr Leben normal aufrechterhalten werden kann. Bis wann wird dies aufrechterhalten werden? Mit anderen Worten, wie lange wird Gott noch eine solche Umgebung bereitstellen? Bis Gott Sein Führungswerk völlig zum Abschluss bringt. Dann wird Gott die Lebensumgebung der Menschheit verändern. Es könnte durch die gleichen Methoden sein oder es könnte durch andersartige Methoden sein, aber was die Menschen jetzt wirklich wissen müssen ist, dass Gott die Bedürfnisse der Menschheit kontinuierlich versorgt, die Lebensumgebung der Menschheit führt und die Lebensumgebung der Menschheit bewahrt, beschützt und erhält. Es liegt an einer solchen Umgebung, dass Gottes auserwähltes Volk in der Lage ist, normal so zu leben und Gottes Errettung, Züchtigung und Urteil zu akzeptieren. Alle Dinge existieren weiterhin aufgrund von Gottes Herrschaft, während die ganze Menschheit weiterhin aufgrund von Gottes Versorgung auf diese Weise voranschreitet.

Hat dieser Teil, den Ich gerade kommuniziert habe, euch auf neue Gedanken gebracht? Spürt ihr jetzt den größten Unterschied zwischen Gott und der Menschheit? Wer ist schlichtweg der Herr aller Dinge? Ist es der Mensch? (Nein.) Worin liegt dann der Unterschied dabei, wie Gott mit allen Dingen umgeht und wie die Menschen es tun? (Gott herrscht über alle Dinge und ordnet sie, während der Mensch alles davon genießt.) Stimmt ihr diesen Worten zu? Der größte Unterschied zwischen Gott und der Menschheit ist, dass Gott über alle Dinge herrscht und alle Dinge bereitstellt. Gott ist die Quelle von allem und die Menschheit genießt alle Dinge, während Gott sie bereitstellt. Das heißt, der Mensch genießt alle Dinge, wenn er das Leben akzeptiert, das Gott allen Dingen verleiht. Die Menschheit genießt die Ergebnisse von Gottes Schöpfung aller Dinge, während Gott der Herr ist. Was ist dann aus der Perspektive aller Dinge der Unterschied zwischen Gott und der Menschheit? Gott kann die Wachstumsmuster aller Dinge deutlich erkennen und kontrolliert und beherrscht die Wachstumsmuster aller Dinge. Das heißt, alle Dinge sind in Gottes Augen und innerhalb Seines Kontrollbereichs. Kann die Menschheit alle Dinge sehen? Was die Menschheit sieht, ist begrenzt – es ist nur das, was sie vor ihren Augen sieht. Wenn du diesen Berg besteigst,

ist dieser Berg das, was du siehst. Du kannst nicht sehen, was sich auf der anderen Seite des Berges befindet. Wenn du zum Strand gehst, kannst du diese Seite des Ozeans sehen, aber du weißt nicht, wie die andere Seite des Ozeans ist. Wenn du in diesem Wald ankommst, kannst du die Pflanzen vor deinen Augen und um dich herum sehen, aber du kannst nicht sehen, was sich weiter voraus befindet. Menschen können keine Orte sehen, die höher, weiter entfernt oder tiefer sind. Alles, was sie sehen können, ist das, was sich direkt vor ihnen befindet, innerhalb ihres Blickfelds. Auch wenn die Menschen das Muster der vier Jahreszeiten in einem Jahr und die Wachstumsmuster aller Dinge kennen, sind sie nicht in der Lage, alle Dinge zu führen oder zu beherrschen. Dahingegen ist die Art und Weise, wie Gott alles sieht, gleich der Art und Weise, wie Gott eine Maschine sehen würde, die Er persönlich baute. Er würde jedes Bauteil äußerst gut kennen. Was ihre Grundlagen sind, was ihre Muster sind und was ihr Zweck ist – Gott weiß all diese Dinge klar und deutlich. Gott ist demnach Gott, und Mensch ist Mensch! Auch wenn der Mensch weiterhin die Wissenschaft und die Gesetze aller Dinge erforscht, geschieht es nur innerhalb eines begrenzten Bereichs, wohingegen Gott alles kontrolliert. Für den Menschen ist das unendlich. Wenn der Mensch etwas sehr Kleines erforscht, das Gott machte, könnte er sein ganzes Leben damit verbringen, es zu erforschen, ohne irgendwelche echten Resultate zu erzielen. Darum wirst du niemals Gott kennen oder verstehen können, wenn du Wissen anwendest und das, was du gelernt hast, um Gott zu studieren. Wenn du aber den Weg der Suche nach der Wahrheit und der Suche nach Gott benutzt, und Gott aus der Perspektive betrachtest, Gott kennenzulernen, dann wirst du eines Tages zugeben, dass Gottes Handlungen und Weisheit überall sind, und du wirst auch wissen, warum Gott einfach der Herr aller Dinge und die Quelle des Lebens für alle Dinge genannt wird. Je mehr du solches Wissen hast, desto mehr wirst du verstehen, warum Gott der Herr aller Dinge genannt wird. Alle Dinge und alles, du eingeschlossen, erhalten ständig Gottes stetigen Versorgungszufluss. Du wirst auch in der Lage sein, eindeutig zu spüren, dass in dieser Welt und inmitten dieser Menschheit es außer Gott niemanden gibt, der eine solche Macht und eine solche Wesenheit haben kann, um über die Existenz aller Dinge zu herrschen, sie zu führen und zu erhalten. Wenn du ein solches Verständnis erreichst,

wirst du wirklich eingestehen, dass Gott dein Gott ist. Wenn du diesen Punkt erreichst, hast du Gott wirklich angenommen und lässt Ihn deinen Gott und deinen Herrn sein. Wenn du so ein Verständnis hast und dein Leben einen solchen Punkt erreicht, wird Gott dich nicht mehr prüfen oder dich richten, noch wird Er irgendwelche Anforderungen an dich stellen, weil du Gott verstehst, Sein Herz kennst und wahrhaftig Gott in deinem Herzen angenommen hast. Dies ist ein wichtiger Grund für das Kommunizieren dieser Themen über Gottes Herrschaft und Führung aller Dinge. Es dient dazu, den Menschen mehr Wissen und Verständnis zu geben; nicht nur, um dich dazu zu bringen, es zuzugestehen, sondern um euch mehr praktische Kenntnisse und Verständnis von Gottes Handlungen zu geben.

Das tägliche Essen und Trinken, das Gott der Menschheit bereitet

Wir haben gerade über einen Teil der globalen Umgebung gesprochen, das heißt, die für den menschlichen Fortbestand notwendigen Bedingungen, die Gott der Menschheit bereitet hat, seit Er die Welt erschuf. Wir sprachen gerade über fünf Dinge, und diese fünf Dinge sind die globale Umgebung. Worüber wir als Nächstes sprechen werden, steht in engem Zusammenhang mit dem Leben jedes Menschen im Fleisch. Es ist eine notwendige Beschaffenheit, die mehr dem Leben einer Person im Fleisch entspricht und mehr im Einklang mit ihm ist. Diese Sache ist Nahrung. Gott schuf den Menschen und setzte ihn in eine geeignete Lebensumgebung. Danach brauchte der Mensch Nahrung und Wasser. Der Mensch hatte ein solches Bedürfnis, also traf Gott solche Vorbereitungen für den Menschen. Demzufolge ist jeder Schritt von Gottes Werk und jede Sache, die Er tut, nicht nur leere Worte, sondern tatsächlich ausgeführt werden. Ist Nahrung etwas, ohne das Menschen in ihrem täglichen Leben nicht sein können? Ist Nahrung wichtiger als Luft? Sie sind gleichermaßen wichtig. Sie sind beide Voraussetzungen und Dinge, die für den Fortbestand der Menschheit notwendig sind und für die Aufrechterhaltung der Fortsetzung menschlichen Lebens. Ist Luft wichtiger oder ist Wasser wichtiger? Ist Temperatur wichtiger oder ist Nahrung wichtiger? Sie sind alle wichtig. Die Menschen können es sich nicht aussuchen, weil sie nicht ohne

etwas davon sein können. Dies ist ein echtes Problem, nicht etwas, das du dir aussuchen kannst. Du weißt es nicht, aber Gott weiß es. Wenn du Nahrung siehst, wirst du das Gefühl haben: „Ich kann nicht ohne Nahrung sein!“ Aber wenn du dorthin platziert würdest, nachdem du gerade erschaffen wurdest, wüsstest du dann, dass du Nahrung benötigst? Du würdest es nicht wissen, aber Gott tut es. Erst wenn du hungrig wirst und siehst, dass es Früchte auf den Bäumen und Getreide am Boden gibt, die du essen kannst, stellst du fest, dass du Nahrung brauchst. Erst wenn du durstig bist, siehst du eine Wasserquelle vor dir und erst wenn du das Wasser trinkst, stellst du fest, dass du es brauchst. Wasser wurde dem Menschen von Gott bereitet. Im Hinblick auf Nahrung ist es gleichgültig, ob du drei Mahlzeiten pro Tag isst, zwei Mahlzeiten pro Tag oder sogar mehr als das; kurzum, Nahrung ist etwas, ohne das Menschen in ihrem täglichen Leben nicht sein können. Es ist eines der Dinge, die notwendig sind, um den normalen Fortbestand des menschlichen Körpers zu erhalten. Woher kommt Nahrung also hauptsächlich? Zunächst kommt sie aus dem Boden. Der Boden wurde von Gott für die Menschheit bereitet. Der Boden eignet sich für den Fortbestand verschiedener Pflanzen, nicht nur für Bäume oder Gras. Gott bereitete für die Menschheit Samen für alle Arten von Getreide und verschiedene Nahrungsmittel vor, und Er gab der Menschheit geeigneten Boden und geeignetes Land zur Aussaat, und mit diesen Dingen erhält die Menschheit Nahrung. Welche Arten von Nahrungsmittel gibt es? Ihr solltet euch darüber im Klaren sein, richtig? Zunächst gibt es verschiedene Arten von Getreide. Was fällt unter Getreide? Weizen, Kolbenhirse, Rispenhirse, Reis ..., diejenigen, die Hülsen haben. Getreidepflanzen werden ebenfalls in viele verschiedene Sorten unterteilt. Es gibt viele Arten von Getreidepflanzen von Süden bis Norden, wie etwa Gerste, Weizen, Hafer und Buchweizen. Verschiedene Spezies sind geeignet, in verschiedenen Regionen angebaut zu werden. Es gibt auch verschiedene Arten von Reis. Der Süden hat seine eigenen Reissorten, die länger und für Menschen aus dem Süden geeignet sind, weil sie nicht allzu klebrig sind. Da das Klima im Süden heißer ist, müssen sie Sorten wie Indica-Reis essen. Er darf nicht zu klebrig sein, sonst werden sie ihn nicht essen können und sie werden ihren Appetit verlieren. Der von den Menschen im Norden gegessene Reis ist klebriger. Da der Norden immer kälter ist, müssen sie klebrigeren Reis essen. Darüber

hinaus gibt es verschiedene Bohnenarten. Diese werden oberirdisch angebaut. Es gibt auch jene, die unter der Erde angebaut werden, wie Kartoffeln, Süßkartoffeln, Taro und viele mehr. Kartoffeln wachsen im Norden. Die Qualität von Kartoffeln im Norden ist sehr gut. Wenn die Menschen kein Getreide zu essen haben, können Kartoffeln ein Grundnahrungsmittel ihrer Ernährung sein, damit sie drei Mahlzeiten pro Tag aufrechterhalten können. Kartoffeln können auch eine Nahrungsversorgung sein. Süßkartoffeln sind in Bezug auf Qualität nicht so gut wie Kartoffeln, aber sie können immer noch von Menschen als Grundnahrungsmittel verwendet werden, um ihre drei Mahlzeiten pro Tag zu erhalten. Wenn Getreide noch nicht verfügbar ist, können die Menschen Süßkartoffeln verwenden, um ihre Mägen zu füllen. Taro, der oft von Menschen im Süden gegessen wird, kann auf dieselbe Weise verwendet werden und er kann auch ein Grundnahrungsmittel sein. Das sind die verschiedenen Getreide, eine Notwendigkeit für das tägliche Essen und Trinken der Menschen. Die Menschen benutzen verschiedene Getreide, um Nudeln, Dampfbrötchen, Reis und Reismudeln zu machen. Gott hat diese verschiedenen Arten von Getreide der Menschheit in Hülle und Fülle zuteilwerden lassen. Warum gibt es so viele Sorten? Man kann Gottes Absichten darin finden: einerseits, damit sie sich für die verschiedenen Böden und Klimata im Norden, Süden, Osten und Westen eignen; andererseits entsprechen die verschiedenen Bestandteile und Inhaltsstoffe dieser Getreide den verschiedenen Bestandteilen und Inhaltsstoffen des menschlichen Körpers. Die Menschen können die für ihre Körper erforderlichen verschiedenen Nährstoffe und Bestandteile nur durch das Essen dieser Getreide aufrechterhalten. Obwohl nördliche Nahrung und südliche Nahrung verschieden sind, haben sie viel mehr Ähnlichkeiten als Unterschiede. Diese Nahrungsmittel können alle die normalen Bedürfnisse des menschlichen Körpers befriedigen und den normalen Fortbestand des menschlichen Körpers aufrechterhalten. Also ist der Grund, warum die in verschiedenen Gebieten produzierten Spezies sehr reichlich sind, dass der menschliche Körper das braucht, was von solchen Nahrungsmitteln geliefert wird. Er braucht das, was von den verschiedenen aus dem Boden gezogenen Nahrungsmitteln bereitgestellt wird, um den normalen Fortbestand des menschlichen Körpers aufrechtzuerhalten und ein normales menschliches Leben zu

erlangen. Kurz gesagt, Gott war der Menschheit gegenüber sehr aufmerksam. Die verschiedenen Nahrungsmittel, die Gott den Menschen zuteilwerden ließ, sind nicht langweilig – sie sind sehr umfassend. Wenn Menschen Getreide essen wollen, können sie Getreide essen. Manche Menschen mögen keine Nudeln, sie möchten Reis essen, sie können dann Reis essen. Es gibt alle Arten von Reis – langen Reis, kurzen Reis, und sie können alle die Geschmäcker der Menschen befriedigen. Wenn die Menschen daher diese Getreide essen, wird es ihnen – solange sie nicht zu pingelig mit ihrem Essen sind – nicht an Nahrung fehlen, und sie können garantiert gesund bis ins hohe Alter leben. Das war die ursprüngliche Idee, die Gott im Sinn hatte, als Er der Menschheit Nahrung zuteilwerden ließ. Der menschliche Körper kann nicht ohne diese Dinge sein – ist das nicht die Realität? Die Menschheit kann diese echten Probleme nicht lösen, aber Gott hatte es schon vorbereitet und durchdacht. Gott hatte schon vor langer Zeit die Dinge für die Menschheit vorbereitet.

Gott hat der Menschheit mehr gegeben als nur diese – es gibt auch Gemüse. Wenn du Reis isst, könnte es dir an Ernährung mangeln, wenn Reis alles ist, was du isst. Wenn du dann ein paar kleine Speisen anbrätst oder einen Salat zur Mahlzeit gibst, dann werden die Vitamine im Gemüse und verschiedene Spurenelemente oder andere Nährstoffe in der Lage sein, den Bedarf des menschlichen Körpers auf eine ganz normale Art und Weise zu decken. Wenn die Menschen keine Hauptmahlzeiten essen, können sie auch etwas Obst essen, richtig? Manchmal, wenn Leute mehr Flüssigkeiten oder andere Nährstoffe oder verschiedene Aromen benötigen, gibt es auch Gemüse und Früchte, um sie zu versorgen. Da die Böden und Klimata im Norden, Süden, Osten und Westen unterschiedlich sind, haben sie auch verschiedene Sorten von Gemüse und Früchten. Da das Klima im Süden zu heiß ist, sind die meisten Früchte und Gemüse von der kühlen Art, die die Kälte und Hitze im Körper der Menschen ausgleichen können, wenn sie sie essen. Andererseits gibt es im Norden weniger Sorten von Gemüse und Früchten, aber immer noch genug für die Menschen im Norden, um sie zu genießen. Jedoch sind aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen in den letzten Jahren, aufgrund der sogenannten sozialen Fortschritte sowie der Verbesserung im Transport

und in den Kommunikationswegen, die den Norden und Süden und Osten und Westen verbinden, auch die Menschen im Norden in der Lage, einige Früchte, lokale Spezialitäten oder Gemüse aus dem Süden auch ganzjährig zu essen. Obwohl die Menschen in der Lage sind, ihren Appetit und ihre materiellen Wünsche zu befriedigen, werden ihre Körper auf diese Weise unwissentlich verschiedenen Schadensstufen ausgesetzt. Das liegt daran, dass es unter der Nahrung, die Gott für die Menschheit bereitete, Nahrungsmittel und Obst und Gemüse gibt, die für Menschen im Süden geeignet sind, sowie Nahrungsmittel und Obst und Gemüse, die für Menschen im Norden geeignet sind. Das heißt, wenn du im Süden geboren wurdest, ist es sehr angemessen für dich, Dinge aus dem Süden zu essen. Gott bereitete diese Nahrungsmittel und Obst und Gemüse, weil der Süden ein besonderes Klima hat. Der Norden hat Nahrung, die für die Körper von Menschen im Norden benötigt wird. Aber weil die Menschen einen unersättlichen Appetit haben, wurden sie unwissentlich in den Trend der gesellschaftlichen Entwicklungen gefegt, sodass sie unwissentlich gegen solche Gesetze verstoßen. Auch wenn die Menschen das Gefühl haben, dass ihr Leben jetzt besser ist, bringt solch ein gesellschaftlicher Fortschritt den Körpern von mehr Menschen einen versteckten Schaden ein. Das ist nicht das, was Gott sehen will, und es war nicht das, was Gott ursprünglich beabsichtigte, als Er der Menschheit alle Dinge und diese Nahrungsmittel, Früchte und Gemüse brachte. Dies wurde durch die Menschheit verursacht, indem sie die Gesetze missachtete, die Gott aufgestellt hat.

Darüber hinaus ist das, was Gott der Menschheit zuteilwerden ließ, reichlich und üppig, wobei jeder Ort seine eigenen lokalen Spezialitäten hat. Beispielsweise sind einige Orte reich an roten Datteln (allgemein bekannt als Chinesische Jujubes), während andere reich an Walnüssen, Erdnüssen oder verschiedenen anderen Arten von Nüssen sind. Diese materiellen Dinge liefern alle Nährstoffe, die vom menschlichen Körper benötigt werden. Aber Gott versorgt die Menschheit mit Dingen gemäß der Jahreszeit und der Zeit, und lässt auch die richtige Menge zur richtigen Zeit zuteilwerden. Die Menschheit begehrt körperlichen Genuss und ist unersättlich, was es leicht macht, die normalen Gesetze des menschlichen Wachstums aus der Zeit, als Er

die Menschheit schuf, zu verletzen und ihnen zu schaden. Sehen wir uns als Beispiel Kirschen an, von denen jeder wissen sollte, richtig? Sie werden ungefähr im Juni reif. Unter normalen Umständen werden sie im August zu Ende gehen. Kirschen sind nur zwei Monate lang frisch, aber durch wissenschaftliche Methoden können die Menschen dies nun auf 12 Monate verlängern, sogar bis zur Kirschsaison des nächsten Jahres. Das heißt, es gibt das ganze Jahr über Kirschen. Ist dieses Phänomen normal? (Nein.) Wann ist dann die beste Saison, um Kirschen zu essen? Es ist die Zeit von Juni bis August. Über diese Grenze hinaus schmecken sie nicht genauso, ganz gleich wie frisch du sie hältst, noch sind sie das, was der menschliche Körper braucht. Sobald ihr Verfallsdatum abgelaufen ist, wirst du sie, ganz gleich welche chemischen Dinge du verwendest, nicht so hinbekommen können, wie wenn sie natürlich gewachsen wären. Außerdem ist der Schaden, den die Chemikalien dem Menschen zufügen, etwas, wogegen niemand etwas unternehmen kann, um ihn zu beseitigen oder zu verändern. Was bringt also die aktuelle Marktwirtschaft den Menschen? Das Leben der Menschen scheint besser zu sein, der Transport in alle Richtungen ist wirklich praktisch geworden, und die Menschen können alle Arten von Früchten in jeder der vier Jahreszeiten essen. Die Menschen im Norden sind oft in der Lage, Bananen und jedes Nahrungsmittel, lokale Spezialitäten oder jedes Obst aus dem Süden zu essen. Aber das ist nicht das Leben, das Gott der Menschheit geben will. Diese Art der Marktwirtschaft bringt einige Vorteile für das Leben der Menschen, aber sie kann auch Schaden anrichten Wegen des Überflusses auf dem Markt essen viele Menschen alles, sie essen, ohne nachzudenken. Das verstößt gegen die Naturgesetze und ist schädlich für ihre Gesundheit. Die Marktwirtschaft kann also den Menschen kein wahres Glück bringen. Ihr versteht, richtig? Seht es euch an. Werden Trauben nicht in allen vier Jahreszeiten auf dem Markt verkauft? Trauben bleiben eigentlich nur für einen sehr kurzen Zeitraum frisch, nachdem sie gepflückt wurden. Wenn du sie bis zum nächsten Juni aufbewahrst, können sie dann noch Trauben genannt werden? Kannst du sie Abfall nennen? Sie haben nicht nur nicht mehr die ursprüngliche Zusammensetzung von Trauben, sondern sie haben auch mehr Chemikalien an sich. Nach einem Jahr sind sie nicht nur nicht frisch, ihre Nährstoffe sind auch längst verschwunden. Wenn Menschen Trauben essen, haben sie das Gefühl:

„So glücklich! Hätten wir vor 30 Jahren während dieser Jahreszeit Trauben essen können? Man konnte sie nicht essen, selbst wenn man es wollte. Wie großartig ist das Leben jetzt!“ Ist das wirklich Glück? Wenn es dich interessiert, kannst du Trauben untersuchen, die durch Chemikalien konserviert wurden, und sieh dir einfach an, wie ihre Zusammensetzung ist und ob diese Zusammensetzung den Menschen irgendeinen Vorteil bringen kann. Im Zeitalter des Gesetzes, als die Israeliten nach dem Verlassen Ägyptens unterwegs waren, gab Gott ihnen Wachteln und Manna. Hat Gott den Menschen erlaubt, sie zu konservieren? Einige davon waren kurzsichtig und hatten Angst, dass es am nächsten Tag keine mehr geben würde, also hoben sie einiges davon auf, falls sie es später bräuchten. Und was passierte dann? Am nächsten Tag war es verdorben. Gott ließ sie nicht einige zur Sicherheit zurücklegen, weil Gott einige Vorbereitungen getroffen hatte, die sicherstellten, dass sie nicht hungern würden. Die Menschheit hat nicht dieses Vertrauen, noch hat sie wahren Glauben an Gott. Sie legt immer etwas für später beiseite und ist nie in der Lage, all die Fürsorge und Überlegungen hinter dem zu sehen, was Gott für die Menschheit vorbereitete. Sie ist einfach immer unfähig, es zu fühlen, misstraut dabei stets Gott und denkt immer: „Gottes Handlungen sind unzuverlässig! Wer weiß, ob Gott es der Menschheit geben wird oder wann Er es ihr geben wird! Wenn ich wirklich hungrig bin und Gott es nicht gibt, werde ich dann nicht hungern? Wird es mir dann nicht an Ernährung mangeln?“ Sieh, wie winzig das Vertrauen des Menschen ist!

Getreide, Früchte und Gemüse und alle Arten von Nüssen, sind alle vegetarische Nahrungsmittel. Obwohl sie vegetarische Nahrungsmittel sind, verfügen sie über genügend Nährstoffe, um die Bedürfnisse des menschlichen Körpers zu befriedigen. Gott sagte jedoch nicht: „Der Menschheit diese zu geben, ist genug. Die Menschheit kann einfach diese Dinge essen.“ Gott hörte dort nicht auf und bereitete stattdessen Dinge, die für die Menschheit sogar noch schmackhafter waren. Was sind das für Dinge? Es sind die verschiedenen Arten von Fleisch und Fisch, die die meisten von euch sehen und essen können. Es gibt so viele Arten von Fleisch und Fisch, die Gott für den Menschen vorbereitet hat. Alle Fische leben im Wasser; die Beschaffenheit ihres

Fleisches ist anders, als die des Fleisches, das auf dem Land gezüchtet wird, und sie können die Menschheit mit unterschiedlichen Nährstoffen versorgen. Die Eigenschaften von Fisch können auch die Kälte und Hitze in menschlichen Körpern regulieren, sodass sie für die Menschheit äußerst nutznießend sind. Aber was gut schmeckt, darf nicht zu viel genossen werden. Es ist immer noch der gleiche Ausspruch: Gott lässt der Menschheit die richtige Menge zur richtigen Zeit zukommen, sodass die Menschen diese Dinge in Übereinstimmung mit der Saison und Zeit normal und richtig genießen können. Was umfasst Geflügel? Huhn, Wachtel, Taube, usw. Viele Menschen essen auch Ente und Gans. Obwohl Gott diese Fleischsorten bereitstellte, stellte Er gewisse Bedingungen an Sein auserwähltes Volk und setzte ihrer Ernährung während des Zeitalters des Gesetzes bestimmte Grenzen. Jetzt basiert dieses Angebot auf individuellem Geschmack und persönlichem Verständnis. Diese verschiedenen Arten von Fleisch versorgen den menschlichen Körper mit verschiedene Nährstoffen, die Protein und Eisen auffüllen, das Blut anreichern, Muskeln und Knochen stärken und mehr Energie liefern können. Unabhängig davon, welche Methoden die Menschen benutzen, um sie zu kochen und zu essen, können kurz gesagt, diese Dinge einerseits den Menschen helfen, Geschmäcker und Appetit zu verbessern, und andererseits ihre Mägen befriedigen. Das Wichtigste ist, dass sie den menschlichen Körper mit seinem täglichen Nährstoffbedarf versorgen können. Das sind die Überlegungen, die Gott hatte, als Er Nahrung für die Menschheit vorbereitete. Es gibt vegetarische Nahrungsmittel sowie Fleisch – ist das nicht üppig und reichlich? Aber die Menschen sollten verstehen, was Gottes ursprüngliche Absichten waren, als Gott alle Nahrungsmittel für die Menschheit vorbereitete. Waren sie, die Menschheit gierig diese materiellen Nahrungsmittel genießen zu lassen? Was wäre, wenn die Menschen in dieser materiellen Befriedigung schwelgen? Werden sie nicht überernährt? Bringt Überernährung dem menschlichen Körper nicht alle mögliche Arten von Gebrechen? (Doch.) Deshalb teilt Gott die richtige Menge zur richtigen Zeit zu und lässt die Menschen verschiedene Nahrungsmittel entsprechend verschiedener Zeiträume und Jahreszeiten genießen. Nachdem Menschen beispielsweise einen sehr heißen Sommer überstanden haben, werden sie einiges an Hitze, pathogener Trockenheit und

Feuchtigkeit in ihren Körpern ansammeln. Wenn der Herbst kommt, werden viele Arten von Früchten reifen, und wenn die Menschen etwas Obst essen, wird ihre Feuchtigkeit beseitigt. Gleichzeitig werden Rinder und Schafe kräftig geworden sein, sodass die Menschen etwas Fleisch als Nahrung essen sollten. Nachdem sie verschiedene Arten von Fleisch gegessen haben, werden die Körper der Menschen Energie und die Hitze haben, die ihnen helfen wird, die Kälte des Winters auszuhalten, und als Folge werden sie friedlich durch den Winter kommen können. Zu welcher Zeit welche Dinge für die Menschheit vorzubereiten sind und zu welcher Zeit welche Dinge wachsen, Früchte tragen und reifen – all dies wird von Gott sehr wohlüberlegt geregelt und bemessen. Dies ist das Thema darüber „wie Gott die Nahrung des täglichen Lebens des Menschen bereitete“. Abgesehen von allen Arten von Nahrungsmitteln versorgt Gott die Menschheit auch mit Wasserquellen. Die Menschen müssen nach dem Essen etwas Wasser trinken. Ist es genug, nur Obst zu essen? Die Menschen werden es nicht aushalten können, nur Obst zu essen, und außerdem gibt es in einigen Jahreszeiten kein Obst. Wie kann also das Wasserproblem der Menschheit gelöst werden? Dadurch, dass Gott viele Wasserquellen bereitete, oberirdisch und unterirdisch, einschließlich Seen, Flüssen und Quellen. Von diesen Wasserquellen kann in Situationen getrunken werden, in denen es keine Verunreinigung, menschliche Verarbeitung oder Schädigung gibt. Das heißt, in Bezug auf die Nahrungsquellen für die Leben der physischen Körper der Menschheit hat Gott sehr präzise, sehr genaue und sehr geeignete Vorbereitungen getroffen, damit die Leben der Menschen üppig und reichlich sind und an nichts Mangel haben. Dies ist etwas, was Menschen spüren und sehen können.

Darüber hinaus schuf Gott unter allen Dingen einige Pflanzen, Tiere und verschiedene Kräuter, die speziell dazu bestimmt waren, Verletzungen zu heilen oder Krankheit im menschlichen Körper zu behandeln. Was machst du zum Beispiel, wenn du dir eine Verbrennung zuziehst oder dich versehentlich mit heißem Wasser verbrühst? Kannst du es mit Wasser abspülen? Kannst du einfach irgendwo ein Stück Stoff finden und es umwickeln? Es könnte sich so mit Eiter füllen oder sich entzünden. Wenn du zum Beispiel Fieber bekommst, dich erkältest, eine Verletzung durch

körperliche Arbeit erleidest, Magenbeschwerden vom Essen falscher Dinge bekommst oder bestimmte Krankheiten durch Lebensgewohnheiten oder emotionale Probleme entwickelst, wie Gefäßerkrankungen, psychische Zustände oder Krankheiten der inneren Organe – dann gibt es entsprechende Pflanzen, um all dies zu heilen. Es gibt Pflanzen, die die Durchblutung verbessern, um einen Stau zu beseitigen, Schmerzen lindern, Blutungen stillen, für Betäubung sorgen, Menschen bei der Wiederherstellung der normalen Haut helfen, Blutstauung im Körper beseitigen und Giftstoffe aus dem Körper entfernen. Kurzum, sie alle können im täglichen Leben angewandt werden. Sie sind von Nutzen für Menschen und wurden von Gott dem menschlichen Körper für den Bedarfsfall bereitet. Gott ließ den Menschen einige davon durch Zufall entdecken, während andere von Menschen entdeckt wurden, die Gott zu diesem Zweck auserwählt hatte, oder dies erfolgte als Resultat besonderer Phänomene, die Er orchestriert hatte. Nach ihrer Entdeckung würde die Menschheit sie weitergeben, und dann würden viele Menschen von ihnen wissen. Auf diese Weise hat Gottes Schöpfung dieser Pflanzen Nutzen und Bedeutung. Kurzum, diese Dinge sind alle von Gott und wurden bereitet und gepflanzt, als Er eine Lebensumgebung für die Menschheit schuf. All diese Dinge sind sehr notwendig. Waren Gottes Überlegungen besser durchdacht als die der Menschheit? Wenn du alles siehst, was Gott getan hat, bist du dann imstande, Gottes praktische Seite wahrzunehmen? Gott arbeitete im Geheimen. Als der Mensch noch nicht in diese Welt gekommen war, bevor Er mit dieser Menschheit in Berührung kam, hatte Gott das alles schon geschaffen. Alles was Er tat, war um der Menschheit willen, um ihres Fortbestehens willen und wegen der Berücksichtigung der Existenz der Menschheit, damit die Menschheit in dieser üppigen und reichlichen materiellen Welt glücklich leben kann, die Gott ihr bereitet hat, sich nicht wegen Nahrung oder Kleidung sorgen muss und es ihr an nichts fehlt. Die Menschheit vermehrt sich und besteht weiterhin in einer solchen Umgebung fort.

Gibt es irgendetwas, was Gott tut, ganz gleich, ob es eine große Sache oder eine kleine Sache ist, das keinen Wert oder Sinn hat? Alles, was Er tut, hat Wert und Sinn. Lass uns das von einer Frage aus besprechen, über die Menschen oft reden. Viele

Menschen fragen immer: Was kam zuerst, das Huhn oder das Ei? (Das Huhn.) Wie beantwortest du das? Das Huhn kam zuerst, das ist sicher! Warum kam das Huhn zuerst? Warum konnte das Ei nicht zuerst gekommen sein? Schlüpft das Huhn nicht aus dem Ei? Hühner schlüpfen aus Eiern, Hühner brüten Eier aus. Nachdem das Ei 21 Tage lang bebrütet wurde, schlüpfen die Hühner. Dieses Huhn legt dann Eier, und Hühner schlüpfen wiederum aus den Eiern. Kam also das Huhn oder das Ei zuerst? Ihr antwortet „Huhn“ mit Bestimmtheit. Woran liegt das? (Die Bibel sagt, Gott schuf Vögel und Tiere.) Das basiert auf der Bibel. Ich möchte, dass ihr über euer eigenes Wissen spricht, um zu sehen, ob ihr irgendwelche konkreten Kenntnisse von Gottes Handlungen habt. Seid ihr euch eurer Antwort sicher oder nicht? (Gott schuf das Huhn, dann gab Er ihm die Fähigkeit, sich zu vermehren, womit die Fähigkeit gemeint ist, Eier auszubrüten.) Diese Interpretation ist ungefähr korrekt. Das Huhn kam zuerst und dann das Ei. Das ist gewiss. Es ist kein sehr tiefgründiges Rätsel, aber die Menschen der Welt betrachten es als sehr tiefgründig und verwenden Philosophie für ihre Argumentation. Am Ende haben sie trotzdem keine Schlussfolgerung. Genau so verhält es sich, wenn die Menschen nicht wissen, dass Gott sie schuf. Die Menschen kennen dieses Prinzip nicht und sie sind sich auch nicht im Klaren darüber, ob das Ei oder das Huhn zuerst kommen sollte. Sie wissen nicht, was zuerst kommen sollte, also sind sie stets außerstande, die Antwort zu finden. Es ist ganz normal, dass das Huhn zuerst kam. Wenn das Ei vor dem Huhn käme, dann wäre das anormal! Das Huhn kam definitiv zuerst. Das ist so eine einfache Sache. Dazu braucht ihr nicht sehr bewandert sein. Gott schuf dies alles. Seine ursprüngliche Absicht war, dass der Mensch es genießt. Sobald das Huhn existiert, folgt selbstverständlich das Ei. Ist das keine fertige Lösung? Wenn das Ei zuerst geschaffen worden wäre, wäre dann nicht trotzdem das Huhn nötig, um es auszubrüten? Das Huhn direkt zu erschaffen ist als Lösung weitaus mehr fertig. Das Huhn konnte Eier legen und auch die Babyküken ausbrüten, derweil der Mensch auch Huhn essen konnte. Ist das nicht so zweckmäßig? Die Art, wie Gott Dinge tut, ist prägnant und nicht umständlich. Woher kommt das Ei? Es kommt vom Huhn. Es gibt kein Ei ohne das Huhn. Was Gott schuf, war ein Lebewesen! Die Menschheit ist absurd und lächerlich, verstrickt sich stets in diese einfachen Dinge, und kommt am Ende sogar

auf einen ganzen Haufen absurder Trugschlüsse. So kindisch! Die Beziehung zwischen dem Ei und dem Huhn ist klar: Das Huhn kam zuerst. Das ist die zutreffendste Erklärung, die zutreffendste Art, es zu verstehen, und die zutreffendste Antwort. Das ist richtig.

Worüber haben wir gerade gesprochen? Zu Beginn sprachen wir über die Lebensumgebung der Menschheit und was Gott tat, bereitete und womit Er Sich für diese Umgebung befasste, sowie die Beziehungen zwischen allen Dingen, die Gott der Menschheit bereitete, und wie Gott mit diesen Beziehungen umging, um zu verhindern, dass alle Dinge der Menschheit Schaden zufügen. Gott beseitigte auch die negativen Auswirkungen auf die Umgebung der Menschheit, die durch die verschiedenen Elemente verursacht werden, die von allen Dingen hervorgebracht werden, erlaubte es allen Dingen, ihre Funktionen zu maximieren und brachte der Menschheit eine günstige Umgebung und alle nützlichen Elemente, wobei Er es der Menschheit ermöglichte, sich an eine solche Umgebung anzupassen und den Kreislauf der Fortpflanzung und des Lebens normal fortzusetzen. Als nächstes kam die Nahrung, die vom menschlichen Körper benötigt wird – tägliches Essen und Trinken. Dies ist auch eine notwendige Bedingung für das Überleben der Menschheit. Das heißt, die menschlichen Körper können nicht allein durch Atmen leben, nur mit dem Sonnenlicht oder dem Wind, oder einfach nur mit geeigneten Temperaturen. Sie müssen auch ihre Mägen füllen. Diese Dinge, um ihre Mägen zu füllen, wurden der Menschheit ebenso gänzlich von Gott bereitete – dies ist die Nahrungsquelle der Menschheit. Nachdem du diese üppigen und reichlichen Produkte gesehen hast – die Quellen des Essens und des Trinkens der Menschheit – kannst du sagen, dass Gott die Quelle der Versorgung der Menschheit und aller Dinge ist? Wenn Gott nur Bäume und Gras oder nur verschiedene Lebewesen geschaffen hätte, als Er alle Dinge schuf, wenn diese verschiedenen Lebewesen und Pflanzen alle den Rindern und Schafen als Nahrung dienen würden, oder den Zebras, den Hirschen und verschiedenen anderen Arten von Tieren, Löwen würden Dinge wie Zebras und Hirsche fressen und Tiger würden Dinge wie Schafe und Schweine essen, doch es gäbe keine einzige Sache, die für Menschen als Nahrung geeignet wäre, würde

das funktionieren? Das würde es nicht. Die Menschheit hätte nicht weiter fortbestehen können. Was wäre, wenn Menschen nur Baumblätter äßen? Würde das funktionieren? Könnten Menschen das den Schafen bereitete Gras essen? Es könnte in Ordnung sein, wenn sie nur ein wenig probierten, aber wenn sie es langfristig weiteräßen, könnten das menschliche Mägen nicht aushalten und sie würden nicht alt werden. Und es gibt sogar einige Dinge, die von Tieren gefressen werden können, aber wenn Menschen sie essen, werden sie vergiftet. Es gibt einige giftige Dinge, die Tiere fressen können, ohne dass es sie beeinträchtigt, aber die Menschen können ebensolches nicht tun. Mit anderen Worten, Gott schuf die Menschen, also kennt Gott die Grundzüge und die Struktur des menschlichen Körpers am besten, und weiß am besten, was Menschen brauchen. Gott ist sich vollkommen im Klaren über seine Zusammensetzung und seinen Inhalt, was er braucht, sowie wie die inneren Organe des menschlichen Körpers funktionieren, absorbieren, ausscheiden und metabolisieren. Die Menschen sind sich darüber nicht im Klaren und manchmal essen sie und ergänzen sie die Nahrung blindlings. Sie ergänzen zu viel und am Ende verursachen sie ein Ungleichgewicht. Wenn du diese Dinge normal isst und genießt, die Gott dir bereitete, dann wird dir nichts fehlen. Auch wenn du manchmal in einer schlechten Stimmung bist und du Blutstauung hast, macht es nichts aus. Du brauchst nur eine bestimmte Art von Pflanze zu essen und die Stauung wird sich auflösen. Gott hat all diese Dinge bereitet. In Gottes Augen befindet sich die Menschheit also weit über jedem anderen Lebewesen. Gott bereitet allen Arten von Pflanzen Lebensumgebungen und Er bereitet allen Arten von Tieren Nahrung und Lebensumgebungen, aber nur die Anforderungen der Menschheit an ihre eigene Lebensumgebung sind am strengsten und am intolerantesten gegenüber Vernachlässigung. Andernfalls wäre die Menschheit nicht in der Lage, sich weiterhin zu entwickeln und sich zu vermehren und normal zu leben. Gott weiß das in Seinem Herzen am besten. Als Gott dies tat, legte Er mehr Wert darauf als auf irgendetwas anderes. Vielleicht bist du außerstande, die Wichtigkeit irgendeines unscheinbaren Dings zu erkennen, das du siehst und genießt, oder von etwas, von dem du das Gefühl hast, dass du damit geboren wirst und das du genießen kannst, doch Gott hatte es dir schon im Geheimen oder vielleicht vor langer Zeit mit Seiner Weisheit bereitet. Gott hat

im größtmöglichen Ausmaß alle negativen Faktoren beseitigt und gelöst, die für die Menschheit ungünstig sind und dem menschlichen Körper schaden können. Was macht dies deutlich? Macht es die Haltung Gottes gegenüber der Menschheit deutlich, als Er sie dieses Mal erschuf? Was war diese Haltung? Gottes Haltung war streng und ernst, und Er duldet nicht die Einmischung von irgendwelchen Faktoren oder Bedingungen, oder irgendwelche feindlichen Kräfte außer Gott. Daran kannst du Gottes Haltung erkennen, als Er die Menschheit erschuf, und dieses Mal in Seiner Führung der Menschheit. Was ist Gottes Haltung? Durch die Lebens- und Überlebensumgebung, die die Menschheit genießt, sowie durch ihr tägliches Essen und Trinken und ihre täglichen Bedürfnisse, können wir die verantwortungsvolle Haltung Gottes gegenüber der Menschheit sehen, die Er hatte, seit Er sie erschuf, sowie Gottes Entschlossenheit, die Menschheit dieses Mal zu retten. Können wir die Echtheit Gottes durch diese Dinge sehen? Können wir Gottes Wunderbarkeit sehen? Können wir Gottes Unergründlichkeit sehen? Können wir Gottes Allmacht sehen? Gott benutzt einfach Seine allmächtigen und weisen Arten, um die ganze Menschheit zu versorgen, sowie auch, um alle Dinge zu versorgen. Apropos, nachdem Ich so viel gesagt habe, seid ihr in der Lage, zu sagen, dass Gott die Quelle des Lebens für alle Dinge ist? (Ja.) Das ist gewiss. Habt ihr irgendwelche Zweifel? (Nein.) Gottes Bereitstellung aller Dinge genügt, um zu zeigen, dass Gott die Quelle des Lebens für alle Dinge ist, weil Er die Quelle der Bereitstellung ist, die es allen Dingen ermöglicht hat, zu existieren, zu leben, sich fortzupflanzen und weiterzubestehen, und außer Gott Selbst gibt es keine Quelle. Gott sorgt für alle Bedürfnisse aller Dinge und alle Bedürfnisse der Menschheit, unabhängig davon, ob es der grundlegendste Lebensraum der Menschen ist, das, was die Menschen täglich brauchen, oder die Versorgung der Geister der Menschen mit der Wahrheit. Wenn es um Gottes Identität und Seinen Status für die Menschheit geht, ist aus allen Perspektiven nur Gott Selbst die Quelle des Lebens für alle Dinge. Ist das richtig? (Ja.) Das heißt, Gott ist der Herrscher, Herr und Versorger dieser materiellen Welt, die die Menschen mit ihren Augen sehen und fühlen können. Ist das für die Menschheit nicht Gottes Identität? Das ist völlig richtig. Wenn du also Vögel am Himmel fliegen siehst, solltest du wissen, dass Gott Dinge schuf, die fliegen können. Aber es gibt Lebewesen,

die im Wasser schwimmen, und auch sie bestehen auf unterschiedliche Weisen fort. Die Bäume und Pflanzen, die im Boden leben, sprießen im Frühjahr, tragen Früchte und verlieren Blätter im Herbst, und im Winter sind alle Blätter abgefallen und sie durchleben den Winter. Das ist ihre Art des Fortbestehens. Gott schuf alle Dinge, von denen jedes mittels verschiedener Formen und auf verschiedene Weisen lebt und verschiedene Methoden benutzt, um seine Kraft und Lebensform an den Tag zu legen. Ganz gleich welche Methode es ist, es befindet sich alles unter Gottes Herrschaft. Was ist der Zweck, dass Gott über all die verschiedenen Lebensformen und Lebewesen herrscht? Ist es um des Fortbestehens der Menschheit willen? (Ja.) Er kontrolliert alle Gesetze des Lebens um des Fortbestehens der Menschheit willen. Daran zeigt sich gerade, wie wichtig das Fortbestehen der Menschheit für Gott ist.

Dass die Menschheit imstande ist, fortzubestehen und sich fortzupflanzen, ist für Gott von größter Wichtigkeit. Deshalb versorgt Gott ständig die Menschheit und alle Dinge. Er versorgt alle Dinge auf verschiedene Weisen, und unter den Umständen des Aufrechterhaltens des Fortbestands aller Dinge, ermöglicht Er es der Menschheit, weiter voranzukommen, um die normale Existenz der Menschheit aufrechtzuerhalten. Das sind die beiden Aspekte, die wir heute kommunizieren. Was sind diese beiden Aspekte? (Aus der Makroperspektive schuf Gott die Lebensumgebung für die Menschheit. Das ist der erste Aspekt. Auch hat Gott diese materiellen Dinge bereitet, die die Menschheit braucht und sehen und berühren kann.) Wir haben unser Hauptthema über diese beiden Aspekte kommuniziert. Was ist unser Hauptthema? (Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge.) Du solltest jetzt ein wenig Verständnis dafür haben, warum Ich diese Inhalte unter diesem Thema kommuniziert habe. Hat es irgendeine Diskussion gegeben, die nicht mit dem Hauptthema zusammenhängt? Keine, richtig? Vielleicht gewinnen einige von euch nach dem Hören dieser Dinge etwas Verständnis gewinnen und fühlen, dass diese Worte sehr wichtig sind, aber andere haben vielleicht nur ein bisschen buchstäbliches Verständnis und haben das Gefühl, dass diese Worte keine Rolle spielen. Unabhängig davon, wie ihr dies im Augenblick versteht, wird im Laufe eurer Erfahrung der Tag kommen, an dem euer Verständnis einen bestimmten Punkt

erreicht, das heißt, wenn eure Kenntnis von Gottes Handeln und Gott Selbst einen bestimmten Punkt erreicht, dann werdet ihr eure eigenen praktischen Worte verwenden, um ein tiefes und wahres Zeugnis von Gottes Handeln zu liefern.

Ich glaube, euer Verständnis ist jetzt noch ziemlich einfach und wörtlich, aber seid ihr zumindest, nachdem ihr zugehört habt, wie Ich diese beiden Aspekte kommuniziert habe, in der Lage, zu erkennen, welche Methoden Gott benutzt, um die Menschheit zu versorgen, oder womit Gott die Menschheit versorgt? Habt ihr ein Grundkonzept sowie ein Grundverständnis? (Ja.) Aber hängen diese beiden Aspekte, die Ich kommuniziert habe, mit der Bibel zusammen? (Nein.) Hängen sie mit Gottes Urteil und Züchtigung im Zeitalter des Königreichs zusammen? (Nein.) Warum habe Ich dann diese beiden Aspekte kommuniziert? Weil die Menschen sie verstehen müssen, um Gott zu kennen? (Ja.) Es ist sehr notwendig, diese zu kennen, und es ist auch sehr notwendig, diese zu verstehen. Sei nicht nur auf die Bibel beschränkt und sei nicht nur auf Gottes Urteil und die Züchtigung des Menschen beschränkt, um alles über Gott zu verstehen. Was ist Meine Absicht dahinter, dass Ich dies sage? Sie ist, Menschen wissen zu lassen, dass Gott nicht nur der Gott Seines auserwählten Volkes ist. Du folgst gegenwärtig Gott, und Er ist dein Gott, aber für diejenigen, außerhalb der Menschen, die Gott folgen, ist Gott auch ihr Gott? Ist Gott der Gott aller Menschen außerhalb jener, die Ihm folgen? Ist Gott der Gott aller Dinge? (Ja.) Verrichtet Gott dann Sein Werk nur an denjenigen, die Ihm folgen, und führt Er Seine Handlungen nur an ihnen aus? (Nein.) Was ist der Umfang Seines Wirkens und Seiner Handlungen? Auf kleinster Ebene umfassen Sein Wirken und Seine Handlungen die ganze Menschheit und alle Dinge der Schöpfung. Auf höchster Ebene umfasst es das ganze Universum, das die Menschen nicht sehen können. So können wir sagen, dass Gott unter der gesamten Menschheit Sein Werk verrichtet und Seine Handlungen durchführt. Das genügt, um die Menschen alles über Gott Selbst wissen zu lassen. Wenn du Gott kennen willst und Ihn wirklich kennenlernenst und verstehst, dann sei nicht nur auf die drei Phasen von Gottes Werk beschränkt und sei nicht nur auf die Geschichten über das Werk beschränkt, das Gott einst verrichtete. Wenn du versuchst, Ihn auf jene Weise zu kennen, dann beschränkst du Gott auf einen

gewissen Grenzbereich. Du betrachtest Gott als etwas sehr Kleines. Wie würde dies zu tun die Menschen beeinflussen? Du wärest niemals in der Lage, Gottes Wunderbarkeit und Vormachtstellung zu kennen, und du wärest niemals in der Lage, Gottes Macht und Allmacht und den Umfang Seiner Autorität zu kennen. Ein solches Verständnis würde sich auf deine Fähigkeit auswirken, die Wahrheit zu akzeptieren, dass Gott der Herrscher aller Dinge ist, sowie dein Wissen über Gottes wahre Identität und Status. Mit anderen Worten, wenn dein Verständnis von Gott von begrenztem Umfang ist, ist das, was du erhalten kannst, auch begrenzt. Deshalb musst du den Umfang erweitern und deinen Horizont öffnen. Ob es sich um den Umfang von Gottes Werk handelt, Gottes Führung und Gottes Herrschaft, oder alle Dinge, die von Gott beherrscht und geführt werden, solltest du es alles kennenlernen und Gottes Handlungen darin kennenlernen. Durch solch eine Art des Verstehens wirst du unbewusst fühlen, dass Gott über alle Dinge unter ihnen herrscht, sie führt und sie versorgt. Gleichzeitig wirst du auch wirklich fühlen, dass du ein Teil aller Dinge und ein Mitglied aller Dinge bist. Da Gott alle Dinge bereitstellt, akzeptierst du auch Gottes Herrschaft und Versorgung. Das ist eine Tatsache, die niemand leugnen kann. Alle Dinge unterliegen ihren eigenen Gesetzen, die unter Gottes Herrschaft stehen, und alle Dinge haben ihre eigene Regel für den Fortbestand, die auch unter Gottes Herrschaft steht, während das Schicksal der Menschheit und das, was sie braucht, auch eng mit der Herrschaft Gottes und Seiner Versorgung verbunden sind. Darum sind unter Gottes Herrschaft und Regentschaft die Menschheit und alle Dinge miteinander verbunden, voneinander abhängig und verflochten. Dies sind die Absicht und der Nutzen von Gottes Schöpfung aller Dinge. Verstehst du das jetzt? (Ja.) Wenn du es verstehst, dann lass uns hier unseren heutigen Austausch beenden. Auf Wiedersehen! (Dank sei Gott!)

2. Februar 2014

Gott Selbst, der Einzigartige IX

Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge (III)

Über diesen Zeitraum hinweg haben wir über viele Dinge im Zusammenhang damit gesprochen, Gott zu kennen, und vor Kurzem haben wir über etwas sehr Wichtiges dazu gesprochen. Was ist das Thema? (Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge.) Es scheint, dass die Dinge und das Thema, von denen Ich sprach, bei allen einen deutlichen Eindruck hinterlassen haben. Das letzte Mal sprachen wir über einige Aspekte der Umgebung für den Fortbestand, die Gott für die Menschheit schuf, sowie darüber, dass Gott alle Arten von Versorgung bereitstellt, die für die Menschen in ihren Leben notwendig sind. Tatsächlich dient Gottes Handeln weder nur dazu, eine Umgebung für den Fortbestand der Menschen vorzubereiten, noch dient es nur dazu, ihre tägliche Versorgung bereitzustellen, sondern es gilt dessen, verschiedene Aspekte einer großen Menge geheimnisvollen und notwendigen Wirkens für den Fortbestand der Menschen und für das Leben der Menschheit abzuschließen. Dies alles sind Gottes Handlungen. Diese Handlungen von Gott beschränken sich nicht nur auf Seine Bereitstellung einer Umgebung für den Fortbestand der Menschen und ihre tägliche Versorgung – sie haben einen viel größeren Umfang als das. Abgesehen von diesen beiden Arten des Wirkens, bereitet Er auch viele Umgebungen und Bedingungen für den Fortbestand vor, die für die Leben der Menschen notwendig sind. Dies ist das Thema, das wir heute besprechen werden. Es hängt auch mit Gottes Handlungen zusammen; ansonsten wäre es sinnlos, hier darüber zu sprechen. Wenn die Menschen Gott kennen wollen, aber sie nur ein buchstäbliches Verständnis von „Gott“, von diesem Wort oder von allen Aspekten dessen haben, was Gott hat und ist, dann ist das kein wahres Verständnis. Was ist also der Weg zur Gotteskenntnis? Er ist, Ihn zu kennen, jeden Aspekt von Ihm durch Seine Handlungen zu kennen. So müssen wir als Nächstes einen gemeinschaftlichen Austausch über Gottes Handlungen führen, als Er alle Dinge erschuf.

Seitdem Gott sie erschuf, basierend auf den Gesetzen, die Er bestimmte, haben alle Dinge funktioniert und haben sich regelmäßig weiterentwickelt. Unter Seinem Blick, unter Seiner Herrschaft, haben sich alle Dinge regelmäßig parallel zum Fortbestand der Menschen entwickelt. Nicht eine einzige Sache ist in der Lage, diese Gesetze zu ändern, und nicht eine einzige Sache kann diese Gesetze zerstören. Es liegt an der Herrschaft

Gottes, dass alle Wesen sich vermehren können, und an Seiner Herrschaft und Führung, dass alle Wesen fortbestehen können. Das heißt, dass unter Gottes Herrschaft alle Wesen entstehen, gedeihen, verschwinden und in einer geordneten Weise wieder geboren werden. Wenn der Frühling kommt, bringt nieselnder Regen dieses Gefühl des Frühlings und befeuchtet die Erde. Der Boden beginnt aufzutauen und Gras drängt sich nach oben durch den Boden und beginnt zu sprießen, während die Bäume allmählich grün werden. All diese lebenden Dinge bringen der Erde frische Lebenskraft. Dies ist der Anblick des Entstehens und Gedeihens aller Wesen. Alle Arten von Tieren kommen ebenfalls aus ihren Erdhöhlen, um die Wärme des Frühlings zu spüren und ein neues Jahr zu beginnen. Alle Wesen sonnen sich während des Sommers in der Hitze und genießen die durch die Jahreszeit gebrachte Wärme. Sie wachsen schnell; Bäume, Gras und alle Arten von Pflanzen wachsen sehr schnell, dann blühen sie und tragen Früchte. Alle Lebewesen sind während des Sommers sehr beschäftigt, einschließlich der Menschen. Im Herbst bringen die Regenfälle die herbstliche Kühle, und alle Arten von Lebewesen beginnen, die Ankunft der Erntezeit zu spüren. Alle Wesen tragen Früchte und die Menschen beginnen, diese verschiedenen Dinge zu ernten, um Nahrung zu haben als Vorbereitung für den Winter. Im Winter beginnen alle Wesen allmählich, in der Kälte eine Ruhepause einzulegen, um still zu werden, und die Menschen legen während dieser Jahreszeit auch eine Ruhepause ein. Diese Übergänge vom Frühling zum Sommer, zum Herbst und zum Winter – diese Veränderungen treten alle gemäß den von Gott erlassenen Gesetzen ein. Er führt alle Dinge und Menschen unter Verwendung dieser Gesetze und hat für die Menschheit eine reichhaltige und bunte Lebensweise festgelegt, indem Er eine Umgebung für den Fortbestand bereitstellte, die unterschiedliche Temperaturen und verschiedene Jahreszeiten aufweist. Unter diesen geordneten Umgebungen zum Fortbestand können auch die Menschen fortbestehen und sich auf geordnete Weise vermehren. Menschen können diese Gesetze nicht ändern und keine einzige Person und kein einziges Wesen kann sie brechen. Obwohl unzählige Veränderungen eingetreten sind – Meere sind Felder geworden, während Felder zu Meeren geworden sind – bestehen diese Gesetze weiterhin. Sie existieren, weil Gott existiert und wegen Gottes Herrschaft und Seiner Führung. Mit dieser Art von

geordneter, größerer Umgebung schreitet das Leben der Menschen innerhalb dieser Gesetze und Regeln voran. Diese Gesetze entwickelten Generation um Generation von Menschen weiter, und Generation um Generation von Menschen haben innerhalb dieser Gesetze fortbestanden. Die Menschen haben sich an dieser geordneten Umgebung für den Fortbestand erfreut und ebenso an den vielen Dingen, die Gott Generation um Generation geschaffen hat. Auch wenn die Menschen das Gefühl haben, dass diese Arten von Gesetzen natürlich sind, auch wenn sie sie völlig geringschätzig abtun, und auch wenn sie nicht fühlen können, dass Gott diese Gesetze orchestriert, dass Gott über diese Gesetze herrscht, betreibt Gott, was auch immer geschieht, dieses unveränderliche Werk. Sein Zweck in diesem unveränderlichen Werk, dient dem Überleben der Menschheit und, dass die Menschen fortbestehen können.

Gott setzt allen Dingen Grenzen, um die gesamte Menschheit zu nähren

Heute werde Ich über das Thema sprechen, wie diese Arten von Gesetzen, die Gott allen Dingen gebracht hat, die gesamte Menschheit nähren. Das ist ein umfangreiches Thema, so dass wir es in mehrere Teile aufteilen und diese nacheinander besprechen können, damit sie für euch klar voneinander abgegrenzt werden können. Auf diese Weise wird es einfacher für euch, zu begreifen, und ihr könnt es schrittweise verstehen.

Erstens, als Gott alle Dinge erschuf, zog Er Grenzen für Gebirge, Ebenen, Wüsten, Hügel, Flüsse und Seen. Auf der Erde gibt es Gebirge, Ebenen, Wüsten, Hügel sowie verschiedene Gewässer. Sind sie nicht verschiedene Geländeformen? Gott zog Grenzen zwischen all diese verschiedenen Arten von Geländeformen. Wenn wir davon sprechen Grenzen zu ziehen, bedeutet es, dass Gebirge ihre Abgrenzungen haben, Ebenen ihre eigenen Abgrenzungen haben, Wüsten einen gewissen Rahmen haben und Hügel ein festes Gebiet haben. Es gibt auch eine festgelegte Menge an Gewässern, wie Flüsse und Seen. Das heißt, als Gott alle Dinge erschuf, teilte Er alles ganz klar auf. Gott legte bereits fest, wie viele Kilometer der Radius eines Berges ist, was sein Umfang ist. Er legte auch fest, wie viele Kilometer der Radius einer Ebene ist und was ihr Umfang ist. Bei der Erschaffung aller Dinge bestimmte Er auch den Umfang der Wüste, sowie den

Umfang der Hügel und ihre Anteile, und woran sie grenzen – Er legte auch das alles fest. Er legte den Umfang von Flüssen und Seen fest, als Er sie erschuf – sie alle haben ihre Grenzen. Was bedeutet es also, wenn wir „Grenzen“ sagen? Wir sprachen gerade darüber, wie Gott über alle Dinge herrscht, indem er Gesetze für alle Dinge erlässt. Das heißt, der Umfang und die Grenzen von Bergen werden durch die Erdumdrehung oder das Fortschreiten der Zeit nicht zu- oder abnehmen. Dies ist festgelegt: Dieses „festgelegt“ ist Gottes Herrschaft. Im Hinblick auf die Gebiete der Ebenen wurde von Gott festgelegt, was ihr Umfang ist, durch was sie begrenzt werden. Sie haben eine Grenze, und eine Erhebung wird nicht einfach willkürlich inmitten einer Ebene auftauchen. Die Ebene wird nicht plötzlich zu einem Gebirge werden – das wird nicht passieren. Die Gesetze und Grenzen, von denen wir gerade sprachen, beziehen sich auf hierauf. Im Hinblick auf die Wüste, werden wir hier nicht die Rollen der Wüste oder eines anderen Geländes oder geographischen Standorts erwähnen, nur ihre Grenzen. Unter Gottes Herrschaft wird auch der Umfang der Wüste nicht zunehmen. Das ist so, weil Gott ihr ihre Gesetze gegeben hat, ihren Umfang. Wie groß ihr Gebiet ist und was ihre Rolle ist, wovon sie begrenzt wird und wo sie liegt – das wurde bereits von Gott festgesetzt. Sie wird ihren Umfang nicht überschreiten, ihre Position verlagern und sie wird nicht einfach willkürlich ihr Gebiet ausdehnen. Obwohl die Wasserströme wie Flüsse und Seen alle geordnet und kontinuierlich sind, sind sie niemals über ihren Rahmen hinaus gegangen oder haben ihre Grenzen überschritten. Sie fließen alle auf geordnete Weise in eine Richtung und sie fließen dabei in die Richtung, in die sie sollen. So wird unter den Gesetzen von Gottes Herrschaft kein Fluss oder See willkürlich austrocknen oder willkürlich die Richtung oder Menge seiner Strömung aufgrund der Erdumdrehung oder des Fortschreitens der Zeit ändern. Das alles liegt in Gottes Zugriff. Das heißt, alle Dinge, die von Gott inmitten dieser Menschheit geschaffen wurden, haben ihre festen Plätze, Gebiete und Bereiche. Das heißt, als Gott alle Dinge erschuf, wurden ihre Grenzen festgelegt, und diese können nicht willkürlich abgeändert, erneuert oder verändert werden. Was bedeutet „willkürlich“? Es bedeutet, dass sie ihre ursprüngliche Form aufgrund des Wetters, der Temperatur oder der Rotationsgeschwindigkeit der Erde nicht zufällig wechseln, erweitern oder verändern

werden. Zum Beispiel ist ein Berg von einer gewissen Höhe, sein Fuß ist von einer bestimmten Fläche, er hat eine bestimmte Höhe und er hat einen bestimmten Umfang an Vegetation. Dies ist alles von Gott geplant und berechnet und es wird nicht willkürlich verändert. Im Hinblick auf Ebenen, wohnt die Mehrheit der Menschen in den Ebenen, und keine Klimaänderungen werden ihre Gebiete oder den Wert ihres Daseins beeinflussen. Nicht einmal das, was in diesen verschiedenen Geländen und geographischen Umgebungen enthalten ist, die von Gott geschaffen wurden, wird sich willkürlich verändern. Was beispielsweise die Bestandteile der Wüste sind, welche Mineralvorkommen sich unter Tage befinden, wie viel Sand sie enthält und die Farbe des Sandes, seine Dichte – dies wird sich nicht willkürlich verändern. Woran liegt es, dass sie sich nicht willkürlich verändern werden? Es liegt an Gottes Herrschaft und Seiner Führung. Innerhalb all dieser verschiedenen von Gott geschaffenen Gelände und geographischen Umgebungen, verwaltet Er alles in geplanter und geordneter Weise. So existieren alle diese geographischen Umgebungen noch mehrere tausend Jahre, Zehntausende von Jahren, nachdem sie von Gott geschaffen wurden. Sie spielen immer noch alle ihre jeweiligen Rollen. Obwohl während bestimmter Zeitabschnitte Vulkane ausbrechen, während bestimmter Zeitabschnitte Erdbeben auftreten und es große Landverschiebungen gibt, wird Gott absolut nicht zulassen, dass eine Art von Gelände ihre ursprüngliche Funktion verliert. Es liegt nur an dieser Verwaltung durch Gott, Seiner Herrschaft über und Seinem Zugriff auf diese Gesetze, dass all dies – all dies von der Menschheit Genossene und von der Menschheit Gesehene – auf der Erde in einer geordneten Weise weiterbestehen kann. Warum also verwaltet Gott alle diese verschiedenen Gelände, die auf der Erde existieren, auf diese Weise? Der Zweck ist, dass die Lebewesen, die in verschiedenen geografischen Umgebungen fortbestehen, alle eine stabile Umgebung haben, und damit sie auch weiterhin in dieser stabilen Umgebung leben und sich vermehren können. Alle diese Dinge – diejenigen, die beweglich sind, und diejenigen, die unbeweglich sind, diejenigen, die durch ihre Nasenlöcher atmen, und diejenigen, die das nicht tun – bilden eine einzigartige Umgebung für den Fortbestand der Menschheit. Nur diese Art von Umgebung kann Generation um

Generation von Menschen ernähren, und nur diese Art von Umgebung kann es dem Menschen ermöglichen, friedlich fortzubestehen, Generation um Generation.

Worüber Ich gerade gesprochen habe, ist ein ziemlich großes Thema, also scheint es vielleicht etwas weit weg von euren Leben, aber ich hoffe, ihr könnt es alle verstehen, ja? Das heißt, Gottes Gesetze in Seiner Herrschaft über alle Dinge sind sehr wichtig – sehr wichtig! Was ist die Voraussetzung dafür, dass alle Wesen innerhalb dieser Gesetze wachsen? Es liegt an Gottes Herrschaft. Es liegt an Seiner Herrschaft, dass alle Dinge ihre eigenen Funktionen innerhalb Seiner Herrschaft ausführen. Die Berge nähren beispielsweise die Wälder, die Wälder wiederum nähren und schützen dann die verschiedenen Vögel und Tiere, die in ihnen leben. Die Ebenen sind ein für die Menschen bereitgestellter Schauplatz, um Feldfrüchte anzubauen, sowie für verschiedene Vögel und Tiere. Sie ermöglichen der Mehrheit der Menschheit, auf flachem Land zu leben, und bieten Komfort in den Leben der Menschen. Und die Ebenen umfassen auch das Grasland – riesige Schwaden von Grasland. Das Grasland ist die Vegetation der Erde. Sie schützen den Boden und nähren die Rinder, Schafe und Pferde, die auf dem Grasland leben. Die Wüste führt auch ihre eigene Funktion aus. Sie ist für Menschen kein Ort zum Leben; ihre Rolle ist es, feuchte Klimata trockener zu machen. Die Ströme der Flüsse und Seen dienen den Menschen als Trinkwasser. Wo immer sie fließen, werden die Menschen Wasser zum Trinken haben und die Bedürfnisse aller Dinge nach Wasser werden in geeigneter Weise zufrieden gestellt. Das sind die von Gott gezogenen Grenzen für die verschiedenen Gelände.

Wegen dieser Grenzen, die Gott gezogen hat, haben verschiedene Gelände verschiedene Umgebungen für den Fortbestand hervorgebracht, und diese Umgebungen für den Fortbestand, haben verschiedenen Arten von Vögeln und Tieren gedient, und brachten auch einen Raum für den Fortbestand mit sich. Daraus wurden die Grenzen für die Umgebungen für den Fortbestand der verschiedenen Lebewesen entwickelt. Das ist der zweite Punkt, über den wir als Nächstes reden werden. Zuerst einmal, wo leben die Vögel, die Tiere und die Insekten? Leben sie in Wäldern und Hainen? Dies ist ihre Heimat. Abgesehen von der Festlegung von Grenzen für die verschiedenen

geographischen Umgebungen, zog Gott also auch Grenzen für die verschiedenen Vögel und Tiere, Fische, Insekten und alle Pflanzen. Er legte auch Gesetze fest. Wegen der Unterschiede zwischen verschiedenen geographischen Umgebungen und wegen der Existenz unterschiedlicher geographischer Umgebungen, haben verschiedene Arten von Vögeln und Tieren, Fischen, Insekten und Pflanzen unterschiedliche Umgebungen für den Fortbestand. Die Vögel, die Tiere und die Insekten leben unter den verschiedenen Pflanzen, die Fische leben im Wasser und die Pflanzen wachsen auf dem Land. Das Land umfasst verschiedene Gebiete wie die Berge, Ebenen und Hügel. Sobald die Vögel und die Tiere ihr eigenes festgesetztes Heim haben, werden sie nicht umherziehen, indem sie hierhin und dorthin gehen. Ihre Heimat sind die Wälder und die Berge. Wenn eines Tages ihre Heimat zerstört würde, dann würde die Ordnung ins Chaos gestürzt werden. Was sind die Konsequenzen, sowie diese Ordnung ins Chaos gestürzt wird? Wer sind die Ersten, die Schaden erleiden? (Die Menschheit.) Es ist die Menschheit. Habt ihr innerhalb dieser Gesetze und Grenzen, die Gott festgelegt hat, irgendwelche besonderen Phänomene gesehen? Zum Beispiel Elefanten, die in der Wüste spazieren. Habt ihr das gesehen? Wenn das der Fall wäre, wäre es ein sehr merkwürdiges Phänomen, denn Elefanten leben im Wald und er ist die Umgebung für den Fortbestand, die Gott für sie bereitstellte. Sie haben ihre eigene Umgebung für den Fortbestand und ihre eigene feste Heimat, also warum sollten sie herumlaufen? Hat jemand Löwen oder Tiger gesehen, die am Meeresufer spazieren? Nein, das habt ihr nicht. Die Heimat der Löwen und Tiger sind der Wald und die Berge. Hat jemand die Wale oder Haie aus dem Ozean durch die Wüste schwimmen gesehen? Nein, das habt ihr nicht. Das Zuhause der Wale und Haie ist im Ozean. Gibt es im menschlichen Lebensraum Menschen, die Seite an Seite mit Braunbären leben? Gibt es Menschen, die innerhalb und außerhalb ihrer Häuser immer von Pfauen oder anderen Vögeln umgeben sind? Hat jemand gesehen, dass Adler oder wilde Gänse mit Affen spielen? (Nein.) Dies alles wären merkwürdige Phänomene. Der Grund, warum Ich von diesen Dingen spreche, die in euren Augen merkwürdige Phänomene sind, ist, um euch verständlich zu machen, dass alle von Gott geschaffenen Dinge – ganz gleich, ob sie sich unbeweglich an einem Ort befinden oder durch ihre Nasenlöcher atmen können – alle

ihre Umgebung für den Fortbestand haben. Lange bevor Gott diese Lebewesen erschuf, hatte Er für sie ihre eigene Heimat, ihre eigenen Umgebungen für den Fortbestand bereitgestellt. Diese Lebewesen hatten ihre eigenen festen Umgebungen für den Fortbestand, ihre eigene Nahrung, ihre eigene feste Heimat, ihre eigenen festen, für ihren Fortbestand geeigneten Orte, Orte mit Temperaturen, die sich für ihren Fortbestand eignen. Auf diese Weise würden sie nicht umherwandern oder den Fortbestand der Menschheit untergraben oder deren Leben beeinträchtigen. So verwaltet Gott alle Dinge, indem Er für die beste Umgebung für den Fortbestand der Menschheit sorgt. Die Lebewesen unter allen Dingen haben jeweils ihre eigene lebenserhaltende Nahrung in ihren eigenen Umgebungen für den Fortbestand. Mit dieser Nahrung sind sie an ihre heimische Umgebung für den Fortbestand gebunden. In dieser Art von Umgebung überleben sie nach wie vor, vermehren sich und bestehen nach den Gesetzen, die Gott für sie aufgestellt hat fort. Wegen dieser Arten von Gesetzen, wegen Gottes Vorherbestimmung, leben alle Dinge in Harmonie mit der Menschheit, und die Menschheit koexistiert zusammen in wechselseitiger Abhängigkeit mit allen Dingen.

Gott schuf alle Dinge und legte Grenzen für sie fest; unter ihnen nährte Er Lebendiges aller Art. Unterdessen bereitete Er auch verschiedene Mittel des Fortbestands für die Menschen vor, woraus du ersehen kannst, dass die Menschen nicht nur eine Art und Weise haben, um fortzubestehen. Sie haben auch nicht nur eine Art von Umgebung um fortzubestehen. Wir sprachen zuvor darüber, dass Gott verschiedene Arten von Nahrung und Wasserquellen für die Menschen bereitstellte, was etwas Entscheidendes dafür ist, um zu gewähren, dass das Leben der Menschheit im Fleisch fortwährt. Doch unter dieser Menschheit ernähren sich nicht alle Menschen von Getreide. Menschen haben aufgrund von Unterschieden in geografischen Umgebungen und Gelände unterschiedliche Mittel zum Fortbestand. Diese Mittel zum Fortbestand wurden alle von Gott bereitgestellt. Es sind also nicht alle Menschen in erster Linie mit Landwirtschaft beschäftigt. Das heißt, nicht alle Menschen erhalten ihre Nahrung aus dem Anbau von Feldfrüchten. Dies ist der dritte Punkt, über den wir reden werden:

Grenzen sind aus den verschiedenen Lebensweisen der Menschheit entstanden. Welche anderen Arten von Lebensweisen haben Menschen also? Bezüglich unterschiedlicher Nahrungsmittelquellen, welche anderen Arten von Menschen gibt es? Es gibt mehrere Hauptarten:

Der erste ist eine Lebensform des Jagens. Jeder weiß, was das ist. Was essen Menschen, die von der Jagd leben? (Wild.) Sie essen die Vögel und die Tiere des Waldes. „Wild“ ist ein modernes Wort. Jäger betrachten es nicht als Wild; sie betrachten es als Nahrung, als ihre tägliche Versorgung. Sie erwischen beispielsweise einen Hirsch. Wenn sie diesen Hirsch erwischen, ist es genauso, wie wenn ein Landwirt Feldfrüchte aus dem Boden gewinnt. Ein Landwirt gewinnt Feldfrüchte aus dem Boden, und wenn er seine Feldfrüchte sieht, ist er glücklich und fühlt sich wohl. Die Familie wird nicht hungrig sein mit Feldfrüchten, die sie essen kann. Sein Herz fühlt sich wohl und er ist zufrieden. Und ein Jäger fühlt sich auch wohl und zufrieden, wenn er sieht, was er gefangen hat, weil er sich nicht mehr um das Essen sorgen muss. Es gibt etwas zu essen für die nächste Mahlzeit, es ist nicht nötig, zu hungern. Das ist jemand, der zum Lebensunterhalt jagt. Der Großteil jener, die sich von der Jagd ernähren, leben in den Bergwäldern. Sie betreiben keine Landwirtschaft. Es ist nicht leicht, dort Ackerland zu finden, also überleben sie anhand von verschiedenen Lebewesen, verschiedenen Arten von Beutetieren. Dies ist die erste Art von Lebensweise, die sich von jener der normalen Menschen unterscheidet.

Die zweite Art ist eine Lebensweise der Hirten. Betreiben jene, die zum Lebensunterhalt Tiere hüten, Landwirtschaft? (Nein.) Was tun sie also? Wie leben sie? (Sie halten überwiegend Rinder und Schafe zum Lebensunterhalt, und im Winter schlachten und essen sie ihr Vieh. Ihre Hauptnahrung ist Rindfleisch und Hammelfleisch und sie trinken Milchtee. Obwohl Hirten in allen vier Jahreszeiten beschäftigt sind, essen sie gut. Sie haben viel Milch, Milchprodukte und Fleisch.) Menschen, die Tiere zum Lebensunterhalt hüten, essen vor allem Rindfleisch und Hammelfleisch, trinken Schafsmilch und Kuhmilch und reiten auf Vieh und Pferden, um ihre Tiere auf den Weiden zu hüten, den Wind in ihren Haaren und die Sonne auf

ihren Gesichtern. Sie haben nicht den Stress des modernen Lebens. Den ganzen Tag sehen sie nur die Weiten des blauen Himmels und der grasbewachsenen Ebenen. Der Großteil der Menschen, die für den Lebensunterhalt Herden hüten, leben auf Grasland und können ihren nomadischen Lebensstil Generation um Generation fortsetzen. Obwohl das Leben auf den Grasflächen ein wenig einsam ist, ist es auch ein sehr glückliches Leben. Es ist keine schlechte Lebensweise!

Die dritte Art ist die Lebensweise des Fischens. Ein kleiner Teil der Menschen, lebt am Ozean oder auf kleinen Inseln. Sie sind von Wasser umgeben, dem Ozean zugewandt. Diese Menschen fischen für den Lebensunterhalt. Was ist die Nahrungsquelle für jene, die für den Lebensunterhalt fischen? Ihre Nahrungsquelle beinhaltet alle Arten von Fisch, Meeresfrüchten und anderen Produkten des Meeres. Menschen, die zum Lebensunterhalt fischen, bewirtschaften das Land nicht, sondern verbringen jeden Tag mit Fischen. Ihre Hauptnahrung besteht aus verschiedenen Arten von Fisch und Produkten des Meeres. Sie tauschen gelegentlich diese Dinge gegen Reis, Mehl und Dinge des täglichen Bedarfs. Das ist ein anderer Lebensstil von Menschen, die am Wasser leben. Diejenigen, die am Wasser leben, hängen von ihm für ihre Nahrung ab, und Fischfang ist ihr Lebensunterhalt. Er ist die Quelle ihres Lebensunterhalts sowie ihrer Nahrung.

Abgesehen von denen, die von der Landwirtschaft leben, gibt es in erster Linie die drei verschiedenen, oben erwähnten Lebensweisen. Abgesehen von denen, die von Tierhaltung, Fischen und Jagen leben, betreibt die Mehrheit der Menschen Landwirtschaft zum Lebensunterhalt. Und was brauchen die Menschen, die Landwirtschaft für den Lebensunterhalt betreiben? Sie brauchen Ackerboden. Sie leben seit Generationen vom Ackerbau. Ganz gleich, ob sie Gemüse, Früchte oder Getreide anpflanzen, sie erhalten ihre Nahrung und ihre täglichen Bedürfnisse von der Erde.

Was sind die Rahmenbedingungen für diese unterschiedlichen menschlichen Lebensweisen? Ist es nicht absolut notwendig, dass die Umgebungen, in denen sie überleben können, auf einer Grundstufe erhalten werden? Das heißt, wenn jene, die sich vom Jagen ernähren, die Bergwälder oder die Vögel und die Tiere verlieren würden,

wäre die Quelle für ihren Lebensunterhalt weg. Die Richtung, in die diese Ethnie und diese Art von Menschen gehen sollten, wäre unsicher geworden und sie könnten sogar verschwinden. Und worauf sind diejenigen angewiesen, die für ihren Lebensunterhalt Tiere hüten? Wovon sie wirklich abhängen, ist nicht ihr Vieh, sondern es ist die Umgebung, in der ihr Vieh fortbesteht – die Grasflächen. Wenn es keine Grasflächen gäbe, wo würden sie ihr Vieh weiden? Was würden die Rinder und Schafe fressen? Ohne Vieh hätten nomadische Völker keine Lebensgrundlage. Wohin würden solche Völker ohne eine Quelle für ihren Lebensunterhalt gehen? Das fortlaufende Überleben würde sehr schwierig werden; sie hätten keine Zukunft. Ohne Wasserquellen würden Flüsse und Seen austrocknen. Würden all die Fische, die auf Wasser für ihr Leben angewiesen sind, trotzdem existieren? Diese Fische würden nicht existieren. Würden jene Menschen, die auf das Wasser und die Fische für ihren Lebensunterhalt angewiesen sind, weiterhin fortbestehen? Wenn sie keine Nahrung hätten, wenn sie nicht die Quelle ihres Lebensunterhalts hätten, würden diese Völker nicht weiter überleben können. Das heißt, wenn es ein Problem mit ihrem Lebensunterhalt oder ihrem Fortbestand gibt, würden diese Ethnien nicht mehr weiterbestehen und sie könnten verschwinden, von der Erde ausgelöscht werden. Und wenn diejenigen, die für ihren Lebensunterhalt Landwirtschaft betreiben, ihren Ackerboden verlieren würden, wenn sie keine Dinge anpflanzen und ihre Nahrung nicht von verschiedenen Pflanzen erhalten könnten, was wäre das Ergebnis? Würden die Menschen ohne Nahrung nicht verhungern? Wenn die Menschen verhungerten, würde diese Art von Mensch nicht ausgelöscht werden? Das ist also Gottes Zweck der Bewahrung verschiedener Umgebungen. Gott hat nur eine Absicht mit der Bewahrung verschiedener Umgebungen und Ökosysteme, der Bewahrung verschiedener Lebewesen in jeder Umgebung – sie ist, alle Arten von Menschen zu nähren, Menschen zu nähren, die in verschiedenen geografischen Umgebungen leben.

Wenn all die geschaffenen Dinge ihre eigenen Gesetze verlieren würden, würden sie nicht weiter existieren; wenn die Gesetze aller Dinge verloren gingen, dann würden die Lebewesen unter allen Dingen nicht weiterbestehen können. Menschen würden auch

ihre Umgebungen für den Fortbestand verlieren, von denen sie zum Überleben abhängen. Wenn die Menschen das alles verlieren würden, wären sie nicht in der Lage, weiterzuleben und sich Generation um Generation zu vermehren. Der Grund, warum die Menschen bis jetzt überlebt haben ist, dass Gott die Menschheit mit all den geschaffenen Dingen versorgt hat, um sie zu nähren, um die Menschheit auf unterschiedliche Weise zu nähren. Nur weil Gott die Menschheit auf unterschiedliche Weise nährt, haben sie bis jetzt überlebt, haben sie bis zum heutigen Tag überlebt. Mit dieser Art von fester Umgebung für den Fortbestand, die günstig und geordnet ist, können alle Arten von Menschen auf der Erde, alle Arten von Ethnien, in ihren eigenen vorgegebenen Bereichen überleben. Niemand kann über diese Bereiche oder diese Grenzen hinausgehen, weil es Gott ist, der sie abgegrenzt hat. Warum sollte Gott sie auf diese Art abgrenzen? Das ist wirklich wichtig für die ganze Menschheit – wirklich wichtig! Gott grenzte den Bereich für jede Art von Lebewesen ab und legte die Mittel des Fortbestands für jeden Menschentyp fest. Er teilte auch die verschiedenen Menschentypen und die verschiedenen Ethnien auf der Erde auf und legte ihre Bereiche fest. Das wollen wir als Nächstes besprechen.

Viertens, zog Gott Grenzen zwischen verschiedenen Ethnien. Auf der Erde gibt es weiße Menschen, schwarze Menschen, braune Menschen und gelbe Menschen. Dies sind die verschiedenen Menschentypen. Gott legte auch den Bereich für die Leben dieser verschiedenen Menschentypen fest, und ohne sich dessen bewusst zu sein, leben die Menschen in ihrer geeigneten Umgebung für den Fortbestand unter Gottes Führung. Niemand kann darüber hinaustreten. In welchen Gebieten leben beispielsweise weiße Menschen hauptsächlich? Sie leben hauptsächlich in Europa und Amerika. Schwarze Menschen leben vor allem in Afrika. Braune Menschen leben vor allem in Südostasien und Südasien, in Ländern wie etwa Thailand, Indien, Myanmar, Vietnam und Laos. Gelbe Menschen leben vor allem in Asien, das heißt China, Japan, Südkorea und weiteren ähnlichen Ländern. Gott hat alle diese verschiedenen Ethnien angemessen verteilt, so dass diese verschiedenen Ethnien über verschiedene Teile der Welt verteilt sind. In diesen verschiedenen Teilen der Welt, bereitete Gott vor langer Zeit eine für

jede einzelne Ethnie geeignete Umgebung für den Fortbestand vor. Innerhalb dieser Arten von Umgebung für den Fortbestand, hat Gott für sie die Farbe und die Bestandteile des Bodens vorbereitet. Mit anderen Worten, die Bestandteile in den Körpern der weißen Menschen sind nicht dieselben wie jene in den Körpern der schwarzen Menschen, und sie unterscheiden sich auch von den Bestandteilen der Körper von Menschen anderer Ethnien. Als Gott alle Dinge erschuf, hatte Er bereits eine solche Umgebung für den Fortbestand für jene Ethnie vorbereitet. Dabei lag Seine Absicht darin, dass, wenn dieser Menschentyp beginnen würde, sich zu vermehren, wenn sie anfangen würden, an Zahl zuzunehmen, sie an jenen Bereich gebunden werden konnten. Bevor Gott die Menschen erschuf, hatte Er schon an alles gedacht – Er würde Europa und Amerika den weißen Menschen geben, damit sie sich entwickeln und fortbestehen konnten. Als Gott also die Erde erschuf, hatte Er schon einen Plan, hatte Er eine Absicht und einen Zweck für das, was Er in dieses Stück Land setzte und was auf diesem Stück Land kultiviert werden würde. Zum Beispiel bereitete Gott schon vor langer Zeit vor, welche Berge, wie viele Ebenen, wie viele Wasserquellen, welche Arten von Vögeln und Tieren, welche Fische und welche Pflanzen sich auf diesem Land befinden würden. Bei der Vorbereitung einer Umgebung für den Fortbestand für einen Menschentyp, für eine Ethnie, berücksichtigte Gott viele Aspekte von Fragen: die geographische Umgebung, die Bestandteile des Bodens, die Vogel- und Tierarten, die Größe der verschiedenen Fischarten, die Bestandteile in den Fischen, verschiedene Wasserqualitäten sowie alle verschiedenen Pflanzenarten ... Gott hatte das alles schon vor langer Zeit vorbereitet. Diese Art von Umgebung ist eine Umgebung für den Fortbestand, die Gott für weiße Menschen schuf und bereitstellte und die ihnen von Natur aus gehört. Habt ihr erkannt, dass Gott Sich eine Menge Gedanken darüber machte, als Er alle Dinge erschuf und mit einem Plan handelte? (Ja.) (Gottes Berücksichtigungen für verschiedene Menschentypen waren sehr wohl überlegt. Für die Umgebung für den Fortbestand für verschiedene Menschentypen bereitete Er die Vogel- und Tierarten und die Fischarten vor, wie viele Berge und wie viele Ebenen es dort geben würde. Das alles wurde sehr sorgfältig und präzise bedacht.) Welche Lebensmittel essen beispielsweise weiße Menschen vorwiegend? Die Speisen, die weiße Menschen

essen, unterscheiden sich sehr von den Speisen, die asiatische Menschen essen. Die Grundnahrungsmittel, die weiße Menschen essen, sind hauptsächlich Fleisch, Eier, Milch und Geflügel. Getreide wie Brot und Reis sind in der Regel keine Grundnahrungsmittel, die an den Rand des Tellers platziert werden. Auch wenn sie Gemüsesalat essen, mischen sie etwas gebratenes Rindfleisch oder Huhn darunter. Auch wenn sie einige auf Weizen basierende Lebensmittel essen, fügen sie Käse, Eier oder Fleisch hinzu. Das heißt, ihre Grundnahrungsmittel bestehen nicht in erster Linie aus auf Weizen basierenden Lebensmitteln oder Reis; sie essen recht viel Fleisch und Käse. Sie trinken oft Eiswasser, weil sie wirklich kalorienreiche Lebensmittel essen. Weiße Menschen sind also wirklich robust. Dies sind ihre Lebensquellen, die für sie von Gott bereitgestellten Lebensumgebungen, die es ihnen gestatten, diese Art von Lebensweise zu haben. Diese Lebensweise unterscheidet sich von den Lebensweisen der Menschen anderer Ethnien. Es gibt kein richtig oder falsch in dieser Lebensweise – sie ist angeboren, von Gott vorherbestimmt, und ist so, wegen Gottes Herrschaft und Seiner Maßnahmen. Diese Art von Ethnie hat eine gewisse Lebensweise und bestimmte Quellen für ihren Lebensunterhalt, was an ihrer Ethnie liegt, sowie an der für sie von Gott bereitgestellten Umgebung für den Fortbestand. Ihr könntet sagen, dass die Umgebung für den Fortbestand, die Gott für weiße Menschen bereitstellte, und die tägliche Nahrung, die sie aus dieser Umgebung erhalten, reichhaltig und reichlich ist.

Gott bereitete auch die nötigen Umgebungen für den Fortbestand für andere Ethnien vor. Es gibt auch schwarze Menschen – wo sind schwarze Menschen ansässig? Sie sind in erster Linie im zentralen und südlichen Afrika ansässig. Was bereitete Gott für sie in dieser Art Lebensumfeld vor? Tropische Regenwälder, alle Gattungen von Vögeln und Tieren, auch Wüsten und alle Arten von Pflanzen, die damit einhergehen. Sie haben Wasserquellen, ihre Lebensgrundlagen und Nahrung. Gott war ihnen gegenüber nicht voreingenommen. Ganz gleich was sie auch immer getan haben, ihr Fortbestand war nie ein Thema. Sie bewohnen auch einen bestimmten Standort und ein bestimmtes Gebiet in einem Teil der Welt.

Lasst uns jetzt ein wenig über gelbe Menschen reden. Gelbe Menschen sind hauptsächlich im Osten ansässig. Was sind die Unterschiede zwischen den Umgebungen und den geographischen Lagen des Morgenlandes und des Abendlandes? Im Morgenland ist ein Großteil des Landes fruchtbar und er ist reich an Rohmaterialien und Mineralvorkommen. Das heißt, alle Arten von oberirdischen und unterirdischen Ressourcen sind reichlich vorhanden. Und für diese Gruppe von Menschen, für diese Ethnie, bereitete Gott ebenfalls den entsprechenden Boden, das entsprechende Klima und die verschiedenen geographischen Umgebungen vor, die für sie geeignet sind. Obwohl es große Unterschiede zwischen dieser geographischen Umgebung und der Umgebung im Abendland gibt, wurden die notwendigen Nahrungsmittel, Lebensgrundlagen und Überlebensquellen der Menschen von Gott vorbereitet. Es ist nur ein anderes Lebensumfeld als das, das weiße Menschen im Abendland haben. Aber was ist das Eine, das Ich euch sagen muss? Die Zahl der östlichen Ethnie ist relativ hoch, so dass Gott viele Elemente in diesem Stück der Erde hinzufügte, die sich vom Westen unterscheiden. In jenem Teil der Welt fügte Er viele verschiedene Landschaften und alle Arten von üppigen Rohmaterialien hinzu. Die natürlichen Ressourcen sind dort sehr reichlich; das Gelände ist auch abwechslungsreich und vielfältig, angemessen, um eine enorme Anzahl der östlichen Ethnie zu ernähren. Etwas, das anders ist als im Westen ist, dass im Osten – von Süden bis Norden, von Osten bis Westen – das Klima besser als im Westen ist. Die vier Jahreszeiten sind klar abgegrenzt, die Temperaturen sind angenehm, die natürlichen Ressourcen sind reichlich vorhanden, und die Naturlandschaft und Geländetypen sind viel besser als im Westen. Warum tat Gott dies? Gott schuf ein sehr vernünftiges Gleichgewicht zwischen weißen Menschen und gelben Menschen. Was bedeutet das? Es bedeutet, dass jeder Aspekt ihrer Nahrung, die Dinge, die sie verwenden, was weiße Menschen zum Vergnügen haben, viel besser sind als das, was gelbe Menschen zu genießen in der Lage sind. Allerdings ist Gott gegen keine Ethnie voreingenommen. Gott gab den gelben Menschen eine schönere und bessere Umgebung für das Überleben. Das ist das Gleichgewicht.

Gott hat vorherbestimmt, welche Menschentypen in welchem Teil der Welt leben sollten; können Menschen diesen Bereich verlassen? (Nein, das können sie nicht.) Was für eine erstaunliche Sache! Auch wenn es Kriege oder Übergriffe in verschiedenen Epochen oder zu bestimmten Zeiten gibt, können diese Kriege, diese Übergriffe die Umgebungen für das Überleben absolut nicht zerstören, die Gott für jede Ethnie vorherbestimmt hat. Das heißt, Gott hat einen bestimmten Typ von Menschen an einen bestimmten Teil der Welt gebunden, und sie können nicht aus diesen Bereich hinausgehen. Auch wenn die Menschen irgendeine Art Bestreben haben, ihr Territorium zu verändern oder zu erweitern, wird dies ohne Gottes Erlaubnis nur sehr schwer zu erreichen sein. Es wird sehr schwierig sein, Erfolg zu haben. Beispielsweise wollten weiße Menschen ihr Territorium erweitern und kolonisierten einige andere Länder. Die Deutschen marschierten in einige Länder ein, England besetzte Indien. Was war das Ergebnis? Am Ende scheiterten sie. Was erkennen wir aus diesem Misserfolg? Was Gott vorbestimmt hat, darf nicht zerstört werden. Ganz gleich also, wie groß die Dynamik war, die du in der Ausdehnung Britanniens gesehen haben magst, mussten sie sich trotzdem zurückziehen und das Land verlassen, das nach wie vor zu Indien gehört. Diejenigen, die auf diesem Land leben, sind immer noch Inder, nicht Engländer. Das liegt daran, dass es etwas ist, was Gott nicht zulässt. Einige von denen, die Geschichte oder Politik erforschen, haben Thesen darüber aufgestellt. Sie geben Gründe dafür an, warum England scheiterte, und sagen, dass es sein könnte, dass eine gewisse Ethnie nicht erobert werden konnte, oder es könnte aus einem anderen menschlichen Grund sein ... Das sind keine wirklichen Gründe. Der wahre Grund ist wegen Gott – Er erlaubt es nicht! Gott lässt eine Ethnie in einem bestimmten Land leben und siedelt sie dort an, und wenn Gott es ihnen nicht erlaubt, sich von der Stelle zu bewegen, werden sie sich niemals bewegen können. Wenn Gott einen Bereich für sie definiert, werden sie in diesem Bereich leben. Die Menschheit kann sich nicht aus diesem Bereich befreien oder aus ihm ausbrechen. Das steht fest. Ganz gleich wie groß die Kräfte der Übergreifer sind, oder wie schwach diejenigen sind, auf die übergegriffen wird, ihr Erfolg obliegt am Ende Gott. Er bestimmte das bereits vor, und niemand kann es ändern.

Gott hat die verschiedenen Ethnien wie obengenannt verteilt. Welches Werk hat Gott verrichtet, um die Ethnien zu verteilen? Zuerst bereitete Er die größere geographische Umgebung, indem Er den Menschen verschiedene Standorte zuwies, die dann Generation um Generation dort fortbestanden. Dies ist festgelegt – der Bereich für ihren Fortbestand ist festgelegt. Und ihre Leben, was sie essen, was sie trinken, ihre Lebensgrundlagen – Gott legte all das vor langer Zeit fest. Und als Gott alle Dinge erschuf, traf Er verschiedene Vorbereitungen für verschiedene Menschentypen: Es gibt verschiedene Bodenzusammensetzungen, verschiedene Klimata, verschiedene Pflanzen und verschiedene geographische Umgebungen. Verschiedene Orte haben sogar verschiedene Vögel und Tiere, verschiedene Gewässer haben ihre eigenen speziellen Arten von Fischen und Wassererzeugnissen. Sogar die Insektenarten sind von Gott festgelegt. Zum Beispiel sind die Dinge, die auf dem amerikanischen Kontinent wachsen, alle sehr groß, sehr hoch und sehr robust. Die Wurzeln der Bäume im Wald sind alle sehr flach, aber sie werden sehr hoch. Sie können sogar über hundert Meter hoch werden, aber die Bäume in den Wäldern in Asien sind meist nicht so groß. Nehmt als Beispiel Aloepflanzen. In Japan sind sie sehr schmal, sehr dünn, aber die Aloepflanzen in den USA sind wirklich groß. Das ist anders. Es ist die gleiche Art von Pflanze mit dem gleichen Namen, aber auf dem amerikanischen Kontinent ist sie besonders groß. Die Unterschiede in diesen verschiedenen Aspekten können vielleicht von den Menschen nicht leicht gesehen oder wahrgenommen werden, aber als Gott alle Dinge erschuf, grenzte Er sie voneinander ab und bereitete verschiedene geographische Umgebungen, verschiedene Gelände und verschiedene Lebewesen für verschiedene Ethnien vor. Das liegt daran, dass Gott verschiedene Arten von Menschen erschuf und Er weiß, was jede von ihnen braucht und was ihre Lebensweisen sind.

Nachdem wir über einige dieser Dinge gesprochen haben, habt ihr jetzt einige Vertrautheit mit dem Hauptthema, das wir gerade besprochen haben? Habt ihr etwas Verständnis darüber? Es gibt einen Grund, warum Ich über diese Dinge im Rahmen des breiteren Themas gesprochen habe – jetzt solltet ihr einen grundlegenden Überblick darüber haben, richtig? Ihr könnt Mir sagen, wie viel ihr verstanden habt. (Die ganze

Menschheit ist durch die von Gott für alle Dinge festgelegten Gesetze genährt worden. Als Gott diese Gesetze festlegte, stellte Er verschiedenen Ethnien verschiedene Umgebungen, verschiedene Lebensweisen, verschiedene Lebensmittel und verschiedene Klimata und Temperaturen zur Verfügung. Das war deshalb so, damit die gesamte Menschheit sich auf der Erde niederlassen und fortbestehen kann. Daraus kann ich entnehmen, dass Gottes Pläne für ihren Fortbestand sehr präzise sind und ich kann Seine Weisheit und Vollkommenheit sehen und Seine Liebe für uns Menschen.) (Die von Gott festgelegten Gesetze und Bereiche können von keiner Person, keinem Ereignis oder keiner Sache verändert werden. Es befindet sich alles unter Seiner Herrschaft.) Aus der Perspektive der Gesetze betrachtet, die von Gott für das Wachstum aller Dinge festgelegt wurden, lebt nicht die gesamte Menschheit, ganz gleich welcher Art, unter Gottes Vorkehrung – leben sie nicht alle unter Seiner Fürsorge? Wenn diese Gesetze zerstört würden oder wenn Gott diese Art von Gesetzen für die Menschheit nicht aufgestellt hätte, was wären ihre Aussichten? Nachdem die Menschen ihre grundlegenden Umgebungen für das Überleben verlieren, hätten sie dann irgendeine Nahrungsquelle? Es ist möglich, dass Nahrungsquellen ein Problem werden würden. Wenn die Menschen ihre Nahrungsquellen verlieren würden, das heißt, wenn sie nichts zu essen bekommen könnten, wie viele Tage könnten sie dann durchhalten? Möglicherweise könnten sie nicht einmal einen Monat lang durchhalten und ihr Überleben würde ein Problem werden. So ist jede einzelne Sache, die Gott für das Überleben der Menschen, für ihre fortbestehende Existenz, ihre Vermehrung und ihren Lebensunterhalt tut, sehr wichtig. Jede einzelne Sache, die Gott unter allen Dingen tut, steht eng mit dem Überleben der Menschen im Zusammenhang und ist untrennbar damit verbunden. Wenn das Überleben der Menschheit zu einem Problem würde, könnte dann Gottes Führung weiterbestehen? Wäre Gottes Führung noch vorhanden? Gottes Führung koexistiert mit dem Überleben der gesamten Menschheit, die Er nährt, also ganz gleich was Gott für alle Dinge vorbereitet und was Er für die Menschen tut, das ist alles für Ihn notwendig und es ist entscheidend für das Fortbestehen der Menschheit. Wenn von diesen Gesetzen, die Gott für alle Dinge festlegte, abgewichen würde, wenn diese Gesetze gebrochen oder gestört würden, könnten alle Dinge nicht mehr existieren,

würde die Umgebung für das Überleben der Menschheit nicht weiterbestehen, und auch nicht ihre tägliche Nahrung, und auch sie nicht. Aus diesem Grund würde auch Gottes Führung der Errettung der Menschheit nicht mehr existieren.

Alles, was wir besprochen haben, jede einzelne Sache, jedes Element ist eng mit dem Überleben jeder einzelnen Person verknüpft. Ihr könntet sagen: „Worüber Du sprichst ist zu groß, wir können es nicht erkennen“, und vielleicht gibt es Menschen, die sagen würden: „Worüber Du sprichst hat nichts mit mir zu tun.“ Vergiss jedoch nicht, dass du nur als ein Teil von allen Dingen lebst; du bist ein Teil aller Dinge unter Gottes Herrschaft. Alle Dinge können nicht von der Herrschaft Gottes getrennt werden, und kein einziger Mensch kann sich von Seiner Herrschaft absondern. Seine Herrschaft zu verlieren und Seine Vorkehrungen zu verlieren, würde bedeuten, dass das Leben der Menschen, das Leben der Menschen im Fleisch, verschwinden würde. Dies ist die Wichtigkeit von Gottes Einrichtung von Umgebungen für den Fortbestand für die Menschheit. Es spielt keine Rolle, von welcher Ethnie du bist oder auf welchem Stück Land du lebst, sei es im Westen oder im Osten – du kannst dich nicht von der Umgebung für den Fortbestand trennen, die Gott für die Menschheit geschaffen hat, und du kannst dich nicht von der Fürsorge und den Bereitstellungen der Umgebung für den Fortbestand trennen, die Er für die Menschen geschaffen hat. Ungeachtet dessen, was dein Lebensunterhalt ist, worauf du zum Leben angewiesen bist und worauf du zum Erhalt deines Lebens im Fleisch angewiesen bist, kannst du dich nicht von Gottes Herrschaft und Seiner Führung absondern. Manche Leute sagen: „Ich bin kein Landwirt, ich pflanze keine Feldfrüchte zum Lebensunterhalt an. Ich bin nicht auf den Himmel für meine Nahrung angewiesen, also überlebe ich nicht in der Umgebung für den Fortbestand, die von Gott eingerichtet wurde. Diese Art von Umgebung hat mir nichts gegeben.“ Ist das richtig? Du sagst, dass du keine Feldfrüchte zum Lebensunterhalt anpflanzt, aber isst du kein Getreide? Isst du nicht Fleisch und Eier? Isst du kein Gemüse und kein Obst? Alles, was du isst, all diese Dinge, die du brauchst, sind untrennbar von der von Gott für die Menschheit eingerichteten Umgebung für den Fortbestand. Und die Quelle von allem, was die Menschheit benötigt, kann nicht von

allen von Gott geschaffenen Dingen getrennt werden, diesen Arten von Umgebungen für den Fortbestand. Das Wasser, das du trinkst, die Kleidung, die du trägst, und all die Dinge, die du benutzt – welche davon werden nicht aus allen Dingen gewonnen? Manche Menschen sagen: „Es gibt einige Sachen, die nicht aus allen Dingen gewonnen werden. Siehst du, Plastik wird nicht aus allen Dingen gewonnen. Es ist ein chemischer Gegenstand, ein künstlicher Gegenstand.“ Ist das richtig? Plastik ist künstlich, es ist ein chemischer Gegenstand, aber woher kamen die Originalbestandteile von Plastik? Die ursprünglichen Bestandteile wurden aus Materialien gewonnen, die von Gott geschaffen wurden. Die Dinge, an denen du dich erfreust, die du siehst, jeder einzelne Gegenstand, den du benutzt, sie alle werden aus allen Dingen gewonnen, die von Gott geschaffen wurden. Das heißt, ganz gleich welche Ethnie, ganz gleich in welcher Lebenssituation oder in welcher Art von Umgebung für den Fortbestand Menschen leben, können sie sich nicht von Gottes Vorkehrungen absondern. Stehen also diese Dinge, die wir heute besprochen haben, im Zusammenhang mit unserem Thema „Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge“? Fallen die Dinge, die wir heute besprochen haben, unter dieses größere Thema? (Ja.) Vielleicht ist etwas von dem, über das Ich heute gesprochen habe, ein bisschen abstrakt, und es ist ein wenig schwierig zu besprechen. Allerdings denke Ich, dass ihr es wahrscheinlich jetzt ein bisschen besser versteht.

Diese letzten paar Male in der Gemeinschaft ist die Palette der Themen, die wir in der Gemeinschaft geteilt hatten, ziemlich weit, und ihr Umfang ist breit, so dass es euch einige Mühe kostet, alles aufzunehmen. Das liegt daran, dass diese Themen Dinge sind, die bisher nicht im Glauben der Menschen an Gott angetroffen wurden. Manche Menschen fassen es als Mysterium und manche Menschen fassen es als eine Geschichte auf – welche Perspektive ist richtig? Aus welcher Perspektive hört ihr das alles? (Wir haben gesehen, wie methodisch Er alle Dinge arrangiert hat, und dass alle Dinge diese Gesetze haben, und durch diese Worte können wir mehr von Gottes Handlungen und Seinen sorgfältigen Maßnahmen zur Rettung der Menschheit verstehen.) Habt ihr durch diese Zeiten in der Gemeinschaft gesehen, was der Umfang von Gottes Führung aller Dinge ist? (Die ganze Menschheit, alles.) Ist Gott der Gott einer einzigen Ethnie? Ist Er

der Gott eines einzigen Menschentyps? Ist Er der Gott eines kleinen Teils der Menschheit? (Nein, das ist Er nicht.) Da das nicht der Fall ist, in der Gotteskenntnis der Menschen, wenn Er nur der Gott eines kleinen Teils der Menschheit wäre oder wenn ihr glaubtet, dass Gott nur euer Gott ist, wäre diese Sichtweise dann richtig? Da Gott alle Dinge führt und über sie herrscht, sollten die Menschen Seine Handlungen sehen, Seine Weisheit und Seine Allmacht, die in Seiner Herrschaft über alle Dinge offenbart werden. Das ist etwas, was die Menschen wissen müssen. Wenn du sagst, dass Gott alle Dinge führt, über alle Dinge herrscht und über die ganze Menschheit herrscht, aber wenn du kein Verständnis oder keine Einsicht in Seine Herrschaft über die Menschheit hast, kannst du dann wirklich anerkennen, dass Er über alle Dinge herrscht? Du magst vielleicht in deinem Innersten denken: „Ich kann, weil ich sehe, dass dieses mein ganzes Leben ganz von Gott beherrscht wird.“ Aber ist Gott wirklich so klein? Das ist Er nicht! Du siehst nur Gottes Rettung für dich und Sein Werk in dir und aus diesen Dingen ersiehst du Seine Herrschaft. Das ist ein zu kleiner Bereich und er hat einen Einfluss auf deine echte Gotteskenntnis. Er beschränkt auch deine echte Kenntnis von Gottes Herrschaft über alle Dinge. Wenn du deine Gotteskenntnis auf den Bereich dessen beschränkst, was Gott für dich bereitstellt, und auf Seine Rettung für dich, dann wirst du niemals anerkennen können, dass Er über alles herrscht, dass Er über alle Dinge herrscht und über die ganze Menschheit herrscht. Wenn du versäumst, das alles anzuerkennen, kannst du dann wirklich die Tatsache anerkennen, dass Gott über dein Schicksal herrscht? Das kannst du nicht. In deinem Herzen wirst du niemals in der Lage sein, diesen Aspekt anzuerkennen – du wirst dieses Ausmaß niemals anerkennen können. Du verstehst, nicht wahr? Tatsächlich weiß Ich, bis zu welchem Grad ihr diese Themen verstehen könnt, diesen Inhalt, von dem Ich rede, warum rede Ich also weiter darüber? Das liegt daran, dass diese Themen Dinge sind, die von jedem einzelnen Anhänger Gottes verstanden werden müssen, jedem einzelnen Menschen, der von Gott gerettet werden will – sie müssen diese Themen kennen. Obwohl du sie in diesem Moment nicht verstehst, werden eines Tages, wenn dein Leben und deine Erfahrung der Wahrheit ein bestimmtes Niveau erreichen, wenn deine Veränderung in deiner Lebensgesinnung ein bestimmtes Niveau erreicht und deine Statur zu einem

bestimmten Grad ansteigt, erst dann werden diese Themen, die Ich dir in der Gemeinschaft vermittele, wirklich für dein Streben nach Gotteskenntnis sorgen und es befriedigen. So sollten diese Worte eine Grundlage bilden, um euch auf euer zukünftiges Verständnis vorzubereiten, dass Gott über alle Dinge herrscht, und auf euer Verständnis von Gott Selbst.

Wie viel vom Verständnis von Gott in den Herzen der Menschen ist, bestimmt jedoch die Größe der Stellung, die Er in ihren Herzen einnimmt. Wie hoch der Grad der Gotteskenntnis in ihren Herzen ist, so groß ist auch Gott in ihren Herzen. Wenn der Gott, den du kennst, leer und vage ist, dann ist der Gott, an den du glaubst, auch leer und vage. Der Gott, den du kennst, ist auf den Bereich deines eigenen persönlichen Lebens begrenzt ist und hat nichts mit dem wahren Gott Selbst zu tun. Die Kenntnis der praktischen Handlungen Gottes, die Kenntnis der Wirklichkeit Gottes und Seiner Allmacht, die Kenntnis der wahren Identität Gottes Selbst, die Kenntnis dessen, was Er hat und ist, die Kenntnis, was Er unter allen Dingen gezeigt hat – dies alles ist daher für jeden Einzelnen sehr wichtig, der nach Gotteskenntnis strebt. Diese haben eine direkte Auswirkung darauf, ob Menschen in die Wirklichkeit der Wahrheit eintreten können. Wenn du dein Verständnis von Gott nur auf Worte beschränkst, wenn du es auf deine eigenen kleinen Erfahrungen beschränkst, Gottes Gnade, die du abzählst, oder deine kleinen Zeugnisse für Gott, dann sage Ich, dass der Gott, an den du glaubst, absolut nicht der wahre Gott ist. Er Selbst und man kann auch sagen, dass der Gott, an den du glaubst, ein imaginärer Gott ist, und nicht der wahre Gott. Das liegt daran, dass der wahre Gott der Eine ist, der über alles herrscht, der unter allem wandelt, der alles verwaltet. Er ist der Eine, der das Schicksal der ganzen Menschheit trägt – der Eine, der das Schicksal von allem trägt. Das Werk und die Handlungen des Gottes, von dem Ich spreche, sind nicht nur auf einen kleinen Teil von Menschen beschränkt. Das heißt, es ist nicht nur auf die Menschen beschränkt, die Ihm gegenwärtig folgen. Seine Handlungen werden unter allen Dingen, im Fortbestand aller Dinge und in den Gesetzen der Veränderung aller Dinge gezeigt.

Wenn du keine Handlungen Gottes unter allen Dingen ansehen oder anerkennen kannst, dann kannst du keine Seiner Handlungen bezeugen. Wenn du Gott nicht bezeugen kannst, wenn du weiterhin von dem kleinen sogenannten Gott sprichst, den du kennst, dem Gott, der auf deine eigenen Ideen beschränkt ist und sich in deinem engen Geist befindet, wenn du weiterhin von dieser Art von Gott sprichst, dann wird Gott deinen Glauben niemals preisen. Wenn du Gott bezeugst, wenn du in deinem Zeugnis für Ihn nur verwendest, wie du Gottes Gnade genießt, Gottes Disziplin und Seine Züchtigung akzeptierst und Seine Segnungen genießt, dann ist das höchst unangemessen und es ist weit davon entfernt, Ihn zufriedenzustellen. Wenn du Gott in einer Weise bezeugen willst, die mit Seinem Willen in Einklang steht, den wahren Gott Selbst bezeugen willst, dann musst du aus Seinen Handlungen ansehen, was Gott hat und ist. Du musst Gottes Autorität aus Seiner Kontrolle über alles ansehen und die Wahrheit sehen, wie Er für die ganze Menschheit sorgt. Wenn du nur anerkennst, dass deine täglichen Speisen und Getränke und deine Bedürfnisse im Leben von Gott kommen, aber nicht die Wahrheit siehst, dass Gott für alle Menschheit mittels aller Dinge sorgt, dass Er die gesamte Menschheit mittels Seiner Herrschaft über alle Dinge führt, dann wirst du niemals in der Lage sein, Gott zu bezeugen. Was ist Meine Absicht dabei, das alles zu sagen? Sie ist, dass ihr das nicht leicht nehmt, dass ihr nicht glaubt, dass diese Themen, von denen Ich gesprochen habe, für euren eigenen persönlichen Lebens Eintritt irrelevant sind, und dass ihr diese Themen nicht nur als eine Art Wissen oder Glaubenslehre auffasst. Wenn ihr dem mit dieser Art von Einstellung zuhört, werdet ihr rein gar nichts gewinnen. Ihr werdet diese großartige Gelegenheit verpassen, Gott zu kennen.

Was ist Mein Ziel dabei, über all diese Dinge zu sprechen? Mein Ziel ist, die Menschen Gott kennen zu lassen, die Menschen Gottes praktische Handlungen verstehen zu lassen. Nur wenn du Gott erst einmal verstehst und du Seine Handlungen kennst, hast du die Gelegenheit oder die Möglichkeit, Ihn zu kennen. Wenn du zum Beispiel Personen verstehen willst, wie würdest du sie verstehen? Wäre es durch einen Blick auf ihre äußere Erscheinung? Wäre es durch einen Blick darauf, was sie tragen,

wie sie sich kleiden? Wäre es durch einen Blick darauf, wie sie gehen? Wäre es durch den Blick auf den Umfang ihres Wissens? (Nein.) Wie verstehst du also eine Person? Du fällst ein Urteil aufgrund der Rede und des Verhaltens von Personen, aufgrund ihrer Gedanken, aufgrund dessen, was sie ausdrücken und was sie offenlegen. So kennst du eine Person, verstehst du eine Person. Ebenso, wenn ihr Gott kennen, wenn ihr Seine praktische Seite verstehen wollt, Seine wahre Seite, dann müsst ihr Ihn durch Seine Handlungen kennenlernen und durch jedes einzelne praktische Ding, das Er tut. Dies ist der beste Weg, und es ist der einzige Weg.

Gott hält die Beziehungen zwischen allen Dingen im Gleichgewicht, um der Menschheit eine stabile Umgebung für den Fortbestand zu geben

Gott manifestiert Seine Handlungen unter allen Dingen, und unter allen Dingen, über die Er herrscht, und Er hält die Gesetze aller Dinge in der Hand. Wir sprachen gerade darüber, wie Gott über die Gesetze aller Dinge herrscht, sowie darüber, wie Er innerhalb dieser Gesetze für die ganze Menschheit sorgt und sie nährt. Das ist ein Aspekt. Als Nächstes werden wir über einen anderen Aspekt sprechen, der eine Art ist, sodass Gott die Kontrolle über alles hat. Das heißt, wie Er nach der Erschaffung aller Dinge die Beziehungen zwischen ihnen im Gleichgewicht hält. Das ist auch ein ziemlich umfangreiches Thema für euch. Die Beziehungen zwischen allen Dingen im Gleichgewicht zu halten – ist das etwas, das Menschen bewerkstelligen können? Die Menschen selbst können es nicht. Menschen sind nur imstande, zu zerstören. Sie können die Beziehungen zwischen allen Dingen nicht im Gleichgewicht halten; sie können sie nicht verwalten, noch haben sie eine so große Autorität oder Macht. Nur Gott Selbst hat die Art von Macht, Derartiges zu tun. Gottes Absicht, Derartiges zu tun – wozu dient sie? Sie ist genauso eng mit dem Überleben der Menschheit verbunden. Jede Einzelheit, die Gott tun will, ist notwendig – es gibt nichts, was Er tun kann oder auch nicht. Damit Er den Fortbestand der Menschheit sichert und den Menschen eine günstige Umgebung für den Fortbestand gibt, gibt es einige unentbehrliche, einige wichtige Dinge, die Er tun muss, um ihren Fortbestand zu sichern.

Seitens der wörtlichen Bedeutung des Ausdrucks „Gott hält alle Dinge im Gleichgewicht“ stellt es ein sehr breites Thema dar; es stellt dir zuerst ein Konzept bereit, so dass du weißt, dass alle Dinge im Gleichgewicht zu halten, Gottes Herrschaft über alle Dinge ist. Was bedeutet der Ausdruck „im Gleichgewicht halten“? Erstens bezieht sich „im Gleichgewicht halten“ darauf, nicht zuzulassen, dass etwas aus dem Gleichgewicht kommt. Es ist, wie eine Waage zu benutzen, um Dinge zu wiegen. Um die Waage ins Gleichgewicht zu bringen, muss das Gewicht auf jeder Seite gleich sein. Gott schuf viele Dinge unter allen Dingen – Er schuf Dinge, die unbeweglich sind, Dinge, die sich bewegen, Dinge, die leben, und Dinge, die atmen, sowie jene, die nicht atmen. Ist es für all diese Dinge einfach, ein Verhältnis von wechselseitiger Abhängigkeit, gegenseitiger Unterstützung und Beschränkung, von Vernetzung zu erreichen? Es liegt sicherlich ein Prinzip in all dem. Es ist sehr kompliziert, nicht wahr? Für Gott ist es nicht schwierig, doch für die Menschen ist es sehr kompliziert, es zu erforschen. Es ist ein ganz einfaches Wort – Gleichgewicht. Wenn aber die Menschen es erforschten, wenn die Menschen ein Gleichgewicht schaffen müssten, selbst wenn jene Akademiker alle daran arbeiten würden – Humanbiologen, Astronomen, Physiker, Chemiker und sogar Historiker – was wäre das endgültige Ergebnis jener Forschung? Es würde nichts dabei herauskommen. Das liegt daran, dass Gottes Schöpfung aller Dinge zu unglaublich ist und die Menschheit ihre Geheimnisse niemals entschlüsseln wird. Als Gott alle Dinge schuf, führte Er Prinzipien zwischen ihnen ein, führte verschiedene Weisen des Fortbestands zur gegenseitigen Mäßigung, Komplementarität und Unterstützung ein. Diese verschiedenen Methoden sind sehr kompliziert; sie sind nicht einfach oder einseitig. Wenn die Menschen ihre Köpfe, das Wissen, das sie erlangt haben, und die Phänomene, die sie beobachtet haben, nutzen, um die Prinzipien hinter Gottes Kontrolle über alle Dinge zu bestätigen oder zu erforschen, sind diese Dinge äußerst schwierig zu entdecken und es ist auch sehr schwierig, ein Ergebnis zu erzielen. Es ist wirklich schwierig für die Menschen, irgendwelche Resultate zu erzielen; es ist sehr schwierig für Menschen, ihr Gleichgewicht zu bewahren, wenn sie alles von Gott Geschaffene lenken, indem sie sich auf menschliches Denken und Wissen verlassen. Das liegt daran, dass, wenn die Menschen die Prinzipien des Fortbestands aller Dinge nicht

kennen, sie nicht wissen, wie diese Art von Gleichgewicht bewahrt werden kann. Wenn also die Menschen alle Dinge führen und steuern müssten, würden sie dieses Gleichgewicht sehr wahrscheinlich zerstören. Sobald es zerstört wäre, würden ihre Umgebungen für das Überleben zerstört werden, und wenn das geschähe, würde eine Krise für ihren Fortbestand folgen. Es würde eine Katastrophe herbeiführen. Wenn die Menschheit inmitten einer Katastrophe lebt, was würde dann vor ihr liegen? Es wäre ein Ergebnis, das schwer zu erraten ist, schwer vorherzusagen.

Wie hält Gott dann die Beziehungen zwischen allen Dingen im Gleichgewicht? Erstens gibt es einige Orte in der Welt, die das ganze Jahr über mit Eis und Schnee bedeckt sind, während an einigen Orten alle vier Jahreszeiten wie Frühling sind. Du wirst niemals einen Flecken Eis oder eine Schneeflocke sehen – es gibt keinen Winter. Dies ist eine Art – es ist aus der Perspektive des globaleren Klimas. Die zweite Art diese: Gebirgszüge sind bedeckt mit üppiger Vegetation, wo alle Arten von Pflanzen den Boden bedecken; es gibt große Waldflächen, und wenn man darin umherspaziert, kann man nicht einmal die Sonne sehen. In anderen Gebirgen wächst noch nicht einmal Gras – es gibt Schicht um Schicht von unfruchtbarem, wilden Gebirge. Von außen gesehen, sind beide Gebirge aus aufgeschichteter Erde. Eine Berggruppe ist voller üppiger Vegetation, und die andere ist sogar frei von Gras. Dies ist die zweite Art. In der dritten Art siehst du vielleicht endlose Grasflächen, ein Feld von wogendem Grün. Oder du siehst vielleicht eine Wüste, soweit das Auge reicht; du siehst kein Lebewesen, geschweige denn eine Wasserquelle, es gibt nur das Pfeifen des Windes entlang des Sandes. In der vierten Art, ist ein Ort vom Meer bedeckt, das aus weiten Wasserflächen besteht, während man an einem anderen Ort Probleme hat, überhaupt Quellwasser zu finden. In der fünften Art, ist in einem Land nieselnder Regen häufig und es ist neblig und feucht, während in einem anderen Land stark sonnige Tage sehr häufig sind, und du wirst keinen einzigen Tropfen Regen sehen. In der sechsten, ist eine Art von Platz eine Hochebene, wo die Luft dünn ist und das Atmen schwer fällt, und an einer anderen Art von Ort gibt es Sümpfe und Tiefland, die als Lebensräume für verschiedene Arten von Zugvögeln dienen. Dies sind verschiedene Arten von Klimata oder die Klimata oder Umgebungen,

die unterschiedlichen geografischen Umgebungen entsprechen. Das heißt, Gott hält die grundlegenden Umgebungen der Menschheit für den Fortbestand aus den Aspekten der größeren Umgebung im Gleichgewicht, vom Klima bis zur geographischen Umgebung, von den verschiedenen Bestandteilen des Bodens bis zur Anzahl der Wasserquellen, um ein Gleichgewicht von Luft, Temperatur und Feuchtigkeit der Umgebungen zu erzielen, in denen die Menschen fortbestehen. Mit diesen Kontrasten verschiedener geographischer Umgebungen, werden die Menschen beständige Luft haben und die Temperatur und die Feuchtigkeit in verschiedenen Jahreszeiten werden beständig sein. Dies ermöglicht es den Menschen, weiterhin wie immer in dieser Art von Umgebung für den Fortbestand zu leben. Zuerst muss die größere Umgebung ins Gleichgewicht gebracht sein. Dies geschieht durch die Nutzung unterschiedlicher geographischer Orte und Formationen sowie Übergängen zwischen verschiedenen Klimata zur gegenseitigen Mäßigung, um das Gleichgewicht zu erreichen, das Gott will und das die Menschheit benötigt. Dies ist aus der Perspektive der größeren Umgebung.

Mit Blick auf die Details wie beispielsweise Vegetation, wie ist es möglich, diese ins Gleichgewicht zu bringen? Das heißt, wie kann es der Vegetation ermöglicht werden, in einer ausgewogenen Umgebung zum Fortbestand fortzubestehen? Das geschieht durch die Verwaltung der Lebensdauer, der Wachstumsraten und Fortpflanzungsraten verschiedener Pflanzenarten, um ihre Umgebung für den Fortbestand zu wahren. Nimm das winzige Gras als Beispiel – es gibt Frühlingstriebe, Sommerblüten und Herbstfrucht. Die Frucht fällt zu Boden. Im nächsten Jahr keimt der Samen der Frucht aus, und fährt nach denselben Gesetzen fort. Die Lebensdauer des Grases ist sehr kurz. Jeder Samen fällt zu Boden, schlägt Wurzeln und keimt, blüht und produziert Früchte – dieser Vorgang tritt nur im Frühjahr, Sommer und Herbst auf. Und alle Baumarten haben ebenfalls ihre eigene Lebensdauer und ihre verschiedenen Zeiträume zum Keimen und Tragen von Früchten. Einige Bäume sterben nach nur 30 bis 50 Jahren – sie haben eine Lebensdauer von 30 bis 50 Jahren, aber ihre Frucht fällt zu Boden, die dann Wurzeln schlägt und keimt, blüht und Früchte trägt und für weitere 30 bis 50 Jahre lebt. Das ist ihre Rekurrenzzrate. Ein alter Baum stirbt und ein junger Baum

wächst – darum siehst du immer Bäume im Wald wachsen. Aber sie haben auch ihren normalen Zyklus und Abläufe von Geburt und Tod. Manche Bäume können über tausend Jahre lang leben und manche können sogar dreitausend Jahre lang leben. Ganz gleich welcher Typ von Pflanze es ist oder wie lange ihre Lebensdauer ist, verwaltet Gott im Allgemeinen ihr Gleichgewicht auf der Grundlage, wie lange sie lebt, ihre Fortpflanzungsfähigkeit, ihre Fortpflanzungsgeschwindigkeit, sowie ihre Fortpflanzungsmenge und -rate. Dies ermöglicht ihnen, vom Gras bis zu den Bäumen, auch weiterhin gedeihen zu können, um in einem ausgewogenen ökologischen Umfeld zu wachsen. Wenn du also einen Wald auf der Erde ansiehst, ganz gleich, ob es sich um Bäume oder Gras handelt, pflanzt es sich ständig fort und wächst beständig nach seinen eigenen Gesetzen. Es braucht die Hilfe der Menschheit nicht; es braucht keine zusätzliche Arbeit der Menschheit. Nur weil sie diese Art von Gleichgewicht haben, sind sie in der Lage, ihre eigene Umgebung für den Fortbestand aufrechtzuerhalten. Nur, weil sie eine geeignete Umgebung für das Überleben haben, können diese Wälder, diese Grasflächen weiterhin auf der Erde fortbestehen. Ihre Existenz nährt Generation um Generation von Menschen sowie Generation um Generation aller Arten von Lebewesen mit Lebensräumen in den Wäldern und den Grasflächen – Vögel und Tiere, Insekten und alle Arten von Mikroorganismen.

Gott steuert auch das Gleichgewicht aller Tierarten. Wie steuert Er dieses Gleichgewicht? Es ist ähnlich wie bei den Pflanzen – Er verwaltet ihr Gleichgewicht und bestimmt ihre Anzahl auf der Grundlage ihrer Fortpflanzungsfähigkeit, ihrer Fortpflanzungsmenge und -rate und die Rollen, die sie unter den Tieren spielen. Löwen beispielsweise fressen Zebras, wenn also die Anzahl der Löwen die Anzahl der Zebras überstiege, was wäre dann das Schicksal der Zebras? Sie würden aussterben. Und wenn die Fortpflanzungsmenge von Zebras weit geringer wäre als die der Löwen, was wäre dann ihr Schicksal? Sie würden ebenfalls aussterben. Also muss die Anzahl der Zebras weit größer sein als die Anzahl der Löwen. Das liegt daran, dass Zebras nicht nur für sich selbst existieren; sie existieren auch für die Löwen. Man könnte auch sagen, dass jedes Zebra ein Teil der Zebras ist, aber es ist auch die Nahrung im Rachen eines Löwen.

Die Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Löwen kann niemals die der Zebras übertreffen, so dass ihre Zahlen niemals größer sein können als die der Zebras. Nur auf diese Weise kann die Nahrungsquelle der Löwen gesichert werden. Und obwohl Löwen natürliche Feinde der Zebras sind, sehen die Menschen daher häufig, wie sie sich behäbig im selben Gebiet ausruhen. Zebras werden niemals in ihrer Anzahl reduziert oder aussterben, weil die Löwen sie jagen und fressen, und Löwen werden wegen ihres Status als „König“ ihre Anzahl niemals erhöhen. Dieses Gleichgewicht ist etwas, das Gott schon vor langer Zeit festgestellt hat. Das heißt, Gott erließ Gesetze des Gleichgewichts zwischen allen Tieren, damit sie ein Gleichgewicht erreichen können, und das ist etwas, das Menschen oft sehen. Sind Löwen die einzigen natürlichen Feinde von Zebras? Nein, auch Krokodile fressen Zebras. Zebras scheinen eine wirklich hilflose Tierart zu sein. Sie haben nicht die Grausamkeit von Löwen, und wenn sie sich einem solchen eindrucksvollen Feind gegenübersehen, können sie nur laufen. Sie können sich nicht einmal wehren. Wenn sie dem Löwen nicht davonlaufen können, können sie sich nur von ihm fressen lassen. Dies kann man in der Tierwelt häufig sehen. Was ist euer Eindruck, wenn ihr diese Art von Dingen seht? Tut dir das Zebra leid? Verabscheust du den Löwen? Die Zebras sehen so schön aus! Aber die Löwen beäugen sie immer gierig. Und törichterweise laufen die Zebras nicht weit. Sie sehen, wie der Löwe dort auf sie wartet, er wartet einfach lässig im Schatten eines Baumes. Wer weiß, wann er sie fressen wird. Sie wissen das in ihrem Innersten, aber sie werden dieses Stück Land trotzdem nicht verlassen. Das ist eine wunderbare Sache. Diese wunderbare Sache enthält Gottes Vorbestimmung, Seine Herrschaft. Dir tut jenes Zebra leid, aber du kannst es nicht retten, und du hast das Gefühl, dass jener Löwe verabscheuungswürdig ist, aber du kannst ihn nicht loswerden. Das Zebra ist die Nahrung, die Gott für den Löwen vorbereitet hat, aber ganz gleich wie die Löwen sie fressen, werden die Zebras nicht ausgelöscht werden. Die Zahl der Nachkommen, die Löwen hervorbringen, ist wirklich gering, und sie vermehren sich sehr langsam. Ganz gleich wie viele Zebras sie fressen, werden also ihre Zahlen nicht größer sein als die der Zebras. Das ist eine Art Gleichgewicht.

Was ist Gottes Ziel bei der Aufrechterhaltung dieser Art von Gleichgewicht? Das hat sowohl mit den Umgebungen für den Fortbestand der Menschen, sowie mit dem Überleben der Menschheit zu tun. Wenn Zebras oder eine ähnliche Beute eines Löwen – Hirsche oder andere Tiere – sich zu langsam fortpflanzen und die Zahl der Löwen stark zunimmt, welcher Art von Gefahr würden sich die Menschen gegenübersehen? Löwen, die ihre Beute fressen, sind eine normale Erscheinung, aber wenn ein Löwe, einen Menschen frisst, ist es eine Tragödie. Diese Tragödie ist nicht etwas von Gott Vorbestimmtes, es ist nicht innerhalb Seiner Herrschaft, geschweige denn, was Er der Menschheit gebracht hat. Vielmehr ist es etwas, was die Menschen über sich selbst gebracht haben. So wie Gott es sieht, ist das Gleichgewicht zwischen allen Dingen entscheidend für das Überleben der Menschheit. Ob es Pflanzen oder Tiere sind, sie können ihr angemessenes Gleichgewicht nicht verlieren. Pflanzen, Tiere, Gebirge und Seen – Gott hat für die Menschheit ein normales ökologisches Umfeld vorbereitet. Nur wenn die Menschen diese Art von ökologischem Umfeld haben – ein ausgewogenes – ist ihr Fortbestand gesichert. Wenn Bäume oder Gras eine schlechte Fortpflanzungsfähigkeit hätten oder ihre Fortpflanzungsgeschwindigkeit sehr langsam wäre, würde der Boden dann seine Feuchtigkeit verlieren? Wenn der Boden seine Feuchtigkeit verlöre, wäre er dann trotzdem gesund? Wenn der Boden seine Vegetation und seine Feuchtigkeit verlöre, würde er sehr schnell erodieren und Sand würde sich an dessen Stelle bilden. Wenn sich der Boden verschlechtern würde, würde auch die Umgebung für das Überleben der Menschen zerstört. Zusammen mit dieser Zerstörung würden Katastrophen kommen. Ohne diese Art von ökologischem Gleichgewicht, ohne diese Art von ökologischem Umfeld, würden Menschen aufgrund dieser Ungleichgewichte zwischen allen Dingen häufig unter Katastrophen leiden. Wenn zum Beispiel ein ökologisches Ungleichgewicht zur Zerstörung der ökologischen Umgebung der Frösche führt, kommen sie alle zusammen, ihre Zahl steigt stark an und die Menschen sehen sogar eine große Menge von Fröschen, die die Straßen in den Städten überqueren. Wenn eine große Anzahl von Fröschen die Umgebung für den Fortbestand der Menschen besetzen würde, wie würde man das nennen? Eine Katastrophe. Warum würde man es eine Katastrophe nennen? Diese kleinen Tiere, die für die Menschheit von

Vorteil sind, sind für Menschen nützlich, wenn sie an einem Ort bleiben, der für sie geeignet ist; sie halten das Gleichgewicht der Umgebung für den Fortbestand der Menschen aufrecht. Sobald sie zu einer Katastrophe werden, werden sie die Ordnung des Lebens der Menschen beeinträchtigen. Alle Dinge und alle Elemente, die Frösche mit sich bringen, können die Lebensqualität der Menschen beeinflussen. Sogar ihre physischen Organe können angegriffen werden – das ist eine der Arten von Katastrophen. Eine andere Art von Katastrophe, die etwas ist, was Menschen häufig erlebt haben – ist das Auftreten einer großen Anzahl von Heuschrecken. Ist das nicht eine Katastrophe? Das ist eine beängstigende Katastrophe. Es spielt keine Rolle, wie fähig Menschen sind – Menschen können Flugzeuge, Kanonen und Atombomben herstellen – aber wenn die Heuschrecken auf die Menschheit übergreifen, welche Lösung haben sie dann? Können sie Kanonen gegen sie benutzen? Können sie sie mit Maschinengewehren erschießen? Das können sie nicht. Können sie dann Pestizide sprühen, um sie zu vertreiben? Das ist auch nicht einfach. Was tun diese winzigen Heuschrecken? Sie fressen vor allem Feldfrüchte und Getreide. Wohin auch immer Heuschrecken wandern, werden die Feldfrüchte völlig vernichtet. Unter einer Heuschreckeninvasion könnte also in einem Wimpernschlag die Nahrung für ein Jahr, auf die die Landwirte angewiesen sind, von den Heuschrecken völlig abgefressen werden. Für Menschen ist die Ankunft von Heuschrecken nicht nur ein Ärgernis – sie ist eine Katastrophe. Das Aufkommen großer Mengen Heuschrecken ist eine Art von Katastrophe, was ist also mit Mäusen? Wenn es keine Greifvögel gibt, um die Mäuse zu fressen, werden sie sich sehr schnell vermehren, schneller als man sich vorstellen kann. Und wenn Mäuse sich unkontrolliert verbreiten, können Menschen dann gute Leben führen? Was würden sich Menschen also gegenübersehen? (Einer Seuche.) Nur einer Seuche? Mäuse werden alles anknabbern. Sie werden sogar an Holz nagen. Wenn es zwei Mäuse in einem Haus gibt, werden alle im ganzen Haushalt verärgert sein. Manchmal stehlen sie Öl und fressen es, manchmal fressen sie das Getreide. Und die Dinge, die sie nicht fressen, die zernagen sie einfach in kleine Stückchen und verwandeln sie in ein komplettes Durcheinander. Sie nagen an Kleidung, Schuhen, Holz, Möbel – sie nagen an allem. Manchmal klettern sie auf den Küchenschrank – kann

dieses Geschirr noch benutzt werden, nachdem Mäuse darauf gelaufen sind? Selbst wenn du es desinfizierst, wirst du dich nicht wohl fühlen, also wirfst du es einfach weg. Das ist das Problem, das die Mäuse den Menschen bringen. Sie sind nur winzig kleine Mäuse, aber die Menschen haben keine Möglichkeit, mit ihnen fertigzuwerden. Sie werden sogar von ihnen schikaniert. Es ist nicht einmal nötig, von einer ganzen Sippe von Mäusen zu sprechen – nur ein paar Mäuse reichen aus, um eine Beeinträchtigung zu verursachen. Wenn sie zu einer Katastrophe werden sollten, sind die Folgen unvorstellbar. Und wenn winzige Ameisen zu einer Katastrophe würden, könnte der Schaden, den sie der Menschheit zufügen würden, auch nicht übergangen werden. Ameisen können Häusern so viel Schaden zufügen, dass sie zusammenbrechen. Ihre Kraft darf nicht übersehen werden. Wäre es erschreckend, wenn verschiedene Arten von Vögeln eine Katastrophe verursachen würden? (Ja.) Um es anders auszudrücken, ganz gleich um welche Arten von Tieren oder Lebewesen es sich handelt, sobald sie ihr Gleichgewicht verlieren, werden sie wachsen, sich fortpflanzen und in einem untypischen Rahmen leben, einem ungewöhnlichen Rahmen. Das würde den Menschen unvorstellbare Folgen bringen. Das würde nicht nur das Überleben und das Leben der Menschen beeinflussen, sondern es würde auch eine Katastrophe für die Menschheit mit sich bringen, sogar bis zu dem Punkt, dass die Menschen die völlige Vernichtung erleiden, das Schicksal des Aussterbens erleiden.

Als Gott alle Dinge schuf, benutzte Er, um sie im Gleichgewicht zu halten, alle möglichen Methoden und Wege, um die Lebensbedingungen der Gebirge, der Seen und der Pflanzen und aller Arten von Tieren, Vögeln und Insekten im Gleichgewicht zu halten – Sein Ziel war, allen Arten von Lebewesen zu ermöglichen, zu leben und sich innerhalb der Gesetze zu vermehren, die Er gesetzt hatte. Gottes Schöpfung kann nicht aus diesen Gesetzen heraustreten und sie kann sie nicht brechen. Nur innerhalb dieser Art von grundlegender Umgebung können Menschen sicher fortbestehen und sich vermehren, Generation um Generation. Wenn irgendein Lebewesen die Menge oder den Rahmen überschreitet, die von Gott festgelegt wurden, oder wenn es die Wachstumsrate, die Häufigkeit oder die Anzahl unter Seiner Herrschaft übersteigt,

würde die Umgebung für das Überleben der Menschheit unterschiedliche Grade der Zerstörung erleiden. Und zur gleichen Zeit würde das Überleben der Menschheit bedroht. Wenn die Anzahl einer Art von Lebewesen zu groß ist, wird es die Menschen ihrer Nahrung berauben, die Wasserquellen der Menschen zerstören und ihre Heimat zunichtemachen. Auf diese Weise würde die Fortpflanzung oder der Zustand des Fortbestands der Menschheit unmittelbar beeinträchtigt. Zum Beispiel ist Wasser für alle Dinge sehr wichtig. Wenn es zu viele Mäuse, Ameisen, Heuschrecken, Frösche oder alle Arten von anderen Tieren gibt, werden sie mehr Wasser trinken. Da die Wassermenge zunimmt, die sie trinken, werden innerhalb dieses festen Rahmens an Trinkwasser und Wassergebieten das Trinkwasser und die Wasserquellen der Menschen reduziert, und ihnen wird Wasser fehlen. Wenn das Trinkwasser der Menschen zerstört, verunreinigt oder reduziert wird, weil die Zahlen aller Arten von Tieren angestiegen sind, dann wäre unter dieser Art von rauer Umgebung für den Fortbestand, das Überleben der Menschheit ernsthaft bedroht. Wenn es eine Art oder mehrere Arten von Lebewesen gibt, die ihre angemessene Zahl übersteigen, werden die Luft, die Temperatur, die Feuchtigkeit und sogar der Luftgehalt in der Umgebung für den Fortbestand der Menschheit in unterschiedlichem Maße vergiftet und zerstört. In ähnlicher Weise werden unter diesen Umständen das Überleben und das Schicksal der Menschen immer noch der Bedrohung dieser Art von Umgebung unterliegen. Wenn also die Menschen diese Gleichgewichte verlieren, wird die Luft, die sie atmen, ruiniert, das Wasser, das sie trinken, wird verunreinigt, und die Temperaturen, die sie benötigen, werden sich auch ändern, werden in unterschiedlichem Maße beeinträchtigt werden. Wenn das passiert, werden die Umgebungen für den Fortbestand, die von Natur aus der Menschheit gehören, enormen Auswirkungen und Herausforderungen unterliegen. Was wäre unter dieser Art von Umständen, in denen die grundlegenden Umgebungen für den Fortbestand des Menschen zerstört würden, das Schicksal und die Aussichten der Menschheit? Es ist ein sehr ernstes Problem! Weil Gott weiß, aus welchem Grund jedes geschaffene Ding um der Menschheit willen existiert, was die Rolle jeder Art von Ding ist, die Er erschuf, Er weiß, welche Art von Wirkung es auf Menschen hat, und welchen großen Nutzen es der Menschheit bringt – gibt es im Herzen Gottes einen Plan für all

dieses und Er verwaltet jeden einzelnen Aspekt aller Dinge, die Er schuf, also ist für den Menschen, jede Einzelheit, die Er tut, sehr wichtig – es ist alles notwendig. Wenn du also irgendwelche ökologischen Erscheinungen unter allen Dingen siehst oder irgendwelche Naturgesetze unter allen Dingen, wirst du nicht mehr an der Notwendigkeit jeder Einzelheit zweifeln, die von Gott geschaffen wurde. Du wirst nicht länger dumme Worte gebrauchen, um willkürliche Urteile über Gottes Anordnungen aller Dinge und Seine verschiedenen Möglichkeiten der Versorgung für die Menschheit zu fällen. Du wirst auch keine willkürlichen Schlüsse ziehen über Gottes Gesetze für alle Dinge, die Er schuf. Ist das nicht der Fall?

Was ist das alles, worüber wir gerade gesprochen haben? Denk darüber nach. Gott hat Seine eigene Absicht in jeder Einzelheit, die Er tut. Obwohl die Menschen diese Absicht nicht erkennen können, steht es immer sehr stark mit dem Fortbestand der Menschheit in Beziehung. Es ist untrennbar damit verbunden – es ist unentbehrlich. Das liegt daran, dass Gott nie etwas getan hat, was unsinnig ist. Für jede Einzelheit, die Er tut, ist Sein Plan im Rahmen Seiner Theorien und Prinzipien, die Seine Weisheit beinhalten. Das Ziel und die Absicht hinter jenem Plan sind zum Schutz der Menschheit, um der Menschheit zu helfen, Katastrophen, Übergriffe durch irgendwelche Lebewesen und jede Art von Schaden für den Menschen durch alle Dinge abzuwenden. Könnten wir also aus Gottes Handlungen, die wir in diesem Thema gesehen haben, das wir gerade besprechen, sagen, dass Gott für die Menschheit auf andere Weise sorgt? Könnten wir sagen, dass Gott die Menschheit auf diese Weise ernährt und behütet? (Ja.) Gibt es einen starken Zusammenhang zwischen diesem Thema und dem Titel unserer Gemeinschaft, „Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge“? (Ja.) Es gibt einen starken Zusammenhang und dieses Thema ist ein Aspekt davon. Bevor wir über diese Themen sprachen, hatten die Menschen nur eine vage Vorstellung von Gott, Gott Selbst und Seinen Handlungen – sie hatten kein wahres Verständnis von diesen Dingen. Wenn man aber den Menschen von Seinen Taten und den Dingen erzählt, die Er getan hat, dann können sie die Prinzipien dessen verstehen und begreifen, was Gott tut, und sie können Verständnis für sie erlangen und in ihre Reichweite kommen – ist das nicht der

Fall? Obwohl in Gottes Herzen Seine Theorien, Prinzipien und Regeln sehr kompliziert sind, wenn Er etwas tut, als Er alle Dinge erschuf und wenn Er über alle Dinge herrscht; wenn nur eine Sache genommen wird, um sie mit euch in der Gemeinschaft zu teilen, werdet ihr dann nicht in eurem Herzen verstehen können, dass dies Gottes Handlungen sind und dass sie sehr konkret sind? (Ja.) Wie ist dann euer gegenwärtiges Verständnis von Gott anders als vorher? Es ist anders in seinem Wesen. Was ihr vorher verstanden habt, war zu hohl, zu vage, und was ihr jetzt versteht, enthält sehr viele konkrete Beweise, um an Gottes Handlungen festzuhalten, um sie damit zu vergleichen, was Gott hat und ist. Alles, was Ich also gesagt habe, ist ein großartiges Material für euer Verständnis von Gott.

Das ist alles für die heutige Versammlung. Auf Wiedersehen! Habt einen schönen Abend! (Auf Wiedersehen, Gott!)

9. Februar 2014

Gott Selbst, der Einzigartige X

Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge (IV)

Heute tauschen wir uns über ein besonderes Thema aus. Für jeden Einzelnen Gläubigen gibt es nur zwei hauptsächliche Dinge, die sie wissen, erfahren und verstehen müssen – und was sind diese beiden Dinge? Das erste ist der persönliche Eintritt der Menschen in das Leben, und das zweite bezieht sich auf die Gotteskenntnis. Haltet ihr das, über was wir uns kürzlich hinsichtlich dessen, Gott zu kennen, ausgetauscht haben, für erreichbar? Man kann durchaus sagen, dass es jenseits der Reichweite der meisten Menschen liegt. Möglicherweise seid ihr von diesen Worten nicht überzeugt. Warum sage Ich das? Weil ihr, als ihr dem zugehört habt, was Ich vorher sagte, ungeachtet dessen, wie Ich es sagte oder mit welchen Worten, ihr euch buchstäblich und theoretisch dessen bewusst wart, was Ich sagte. Aber ein sehr ernsthaftes Problem für euch war, dass ihr nicht verstanden habt, warum Ich diese Dinge sagte, warum Ich von diesen Themen sprach. Das ist der springende Punkt an der Sache. Obwohl also diese Dinge zu

hören, zu eurer Kenntnis von Gott und Seinen Taten beitrug und sie bereicherte, habt ihr noch immer Schwierigkeiten damit, Gott zu kennen. Nachdem ihr hörtet, was Ich sagte, verstehen die meisten von euch nicht, warum Ich dies sagte und wie es damit zusammenhängt, Gott zu kennen. Der Grund dafür, dass ihr dessen Zusammenhang damit, Gott zu kennen, nicht verstehen könnt, ist, dass eure Lebenserfahrung zu oberflächlich ist. Wenn die Kenntnis und die Erfahrung der Menschen von den Worten Gottes auf einem sehr niedrigen Niveau bleiben, dann wird das meiste ihrer Gotteskenntnis vage und abstrakt sein – es wird alles allgemein, lehrmäßig und theoretisch sein. In der Theorie scheint oder klingt es logisch und plausibel, aber die Gotteskenntnis, die aus den Mündern der meisten Menschen kommt, ist leer. Und warum sage Ich, dass sie leer ist? Weil du dir eigentlich in deinem Herzen nicht darüber im Klaren bist, ob die Worte über Gotteskenntnis, die aus deinem Mund kommen, richtig sind oder nicht, ob sie zutreffend sind oder nicht. Und obwohl die meisten Menschen viele Informationen und viele Themen darüber gehört haben, Gott zu kennen, muss deshalb ihre Gotteskenntnis erst noch über Theorie hinausgehen und auch über eine Glaubenslehre, die vage und abstrakt ist. Wie kann dieses Problem also gelöst werden? Habt ihr euch jemals darüber Gedanken gemacht? Wenn der Wahrheit nicht nachgegangen wird, kann man dann Realität besitzen? Wenn der Wahrheit nicht nachgegangen wird, dann ist man zweifellos ohne Wirklichkeit, und somit hat man gewiss keine Kenntnis oder Erfahrung von Gottes Worten. Und können diejenigen, die Gottes Wort nicht kennen, Gott kennen? Auf keinen Fall. Beides ist miteinander verbunden. So sagen die meisten Menschen: „Wie kann es so schwer sein, Gott zu kennen? Wenn ich darüber spreche, mich selbst zu kennen, kann ich stundenlang damit fortfahren, aber wenn es darum geht, Gott zu kennen, bin ich um Worte verlegen. Selbst wenn ich ein wenig sagen kann, ist es gezwungen und hört sich schwerfällig an – es klingt sogar unbeholfen, wenn ich mich es selbst sagen höre.“ Dies ist die Quelle. Wenn du das Gefühl hast, dass es zu schwierig ist, Gott zu kennen, dass es sehr mühsam für dich ist, dass du nichts hast, worüber du reden kannst – nichts Wahres, um es im gemeinschaftlichen Austausch zu kommunizieren und um es anderen und dir selbst zur Verfügung zu stellen – dann beweist das, dass du nicht jemand bist, der Gottes Worte

erfahren hat. Was sind Gottes Worte? Sind Gottes Worte nicht der Ausdruck dessen, was Gott hat und ist? Wenn du Gottes Worte nicht erfahren hast, könntest du dann irgendwelche Kenntnis darüber haben, was Gott hat und ist? Gewiss nicht. Diese Dinge sind alle miteinander verbunden. Wenn du keine Erfahrung der Worte Gottes hast, dann kannst du Gottes Willen nicht erfassen und wirst nicht wissen, was Seine Disposition ist, was Ihm gefällt, was Er verabscheut, was Seine Anforderungen an den Menschen sind, was Seine Haltung denjenigen gegenüber ist, die gut sind, und gegenüber denjenigen, die böse sind – all dies wird dir sicherlich mehrdeutig und unverständlich sein. Wenn du an Gott inmitten einer derartigen Unklarheit glaubst, wenn du sagst, dass du einer von denen bist, die der Wahrheit nachgehen und Gott folgen, sind diese Worte dann realistisch? Das sind sie nicht! Lasst uns also damit fortfahren, uns gemeinschaftlich über Gotteskenntnis auszutauschen.

Ihr seid alle darauf gespannt, das Thema zu hören, das wir heute gemeinschaftlich besprechen werden, richtig? Das Thema, über das wir uns heute austauschen, betrifft auch das Thema „Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge“, über das wir kürzlich geredet haben. Wir haben viel darüber gesprochen, wie „Gott die Quelle des Lebens für alle Dinge ist“, indem verschiedene Methoden und Perspektiven angewendet wurden, um die Menschen darüber zu informieren, wie Gott über alle Dinge herrscht, mit welchen Mitteln Er über alle Dinge herrscht und nach welchen Prinzipien Er alle Dinge führt, damit sie auf diesem Planeten, den Gott geschaffen hat, existieren können. Wir sprachen auch viel darüber, wie Gott für die Menschheit sorgt: mit welchen Mitteln Gott für die Menschheit sorgt, welche Art von Lebensraum Er der Menschheit bereitstellt und mit welchen Methoden und von welchem Ansatzpunkt aus Er dem Menschen einen stabilen Lebensraum bietet. Obwohl Ich nicht direkt über die Beziehung zwischen Gottes Herrschaft über alle Dinge, Seine Verwaltung aller Dinge und Seine Führung sprach, sprach Ich indirekt darüber, warum Er alle Dinge auf diese Weise verwaltet und warum Er die Menschheit auf diese Weise versorgt und nährt – wovon alles im Zusammenhang mit Gottes Führung steht. Der Inhalt dessen, worüber wir sprachen, war sehr weitreichend: vom Makroumfeld bis hin zu viel kleineren Dingen, wie die

grundlegenden Bedürfnisse der Menschen und ihre Ernährung; von wie Gott über alle Dinge herrscht und sie auf geordnete Weise funktionieren lässt, bis hin zur richtigen und angemessenen Lebensumgebung, die Er für die Menschen jeder Ethnie schuf, und so fort. Dieser gesamte umfangreiche Inhalt bezieht sich darauf, wie der Mensch im Fleisch lebt. Das heißt, es bezieht sich alles auf Dinge der materiellen Welt, die mit bloßem Auge sichtbar sind und welche die Menschen fühlen können, zum Beispiel, Berge, Flüsse, Meere, Ebenen ... Dies sind alles Dinge, die gesehen und berührt werden können. Wenn Ich von Luft und Temperatur rede, könnt ihr euren Atem benutzen, um unmittelbar die Existenz von Luft zu spüren, und euren Körper, um zu fühlen, ob die Temperatur hoch oder niedrig ist. Die Bäume, das Gras und die Vögel und die Tiere des Waldes, die Dinge, die am Himmel fliegen und auf dem Land gehen, und die verschiedenen kleinen Tiere, die aus Erdlöchern hervorkommen, können alle von den Menschen mit eigenen Augen gesehen und mit eigenen Ohren gehört werden. Auch wenn der Umfang solcher Dinge riesig ist, stellen sie unter allen Dingen nur die materielle Welt dar. Materielle Dinge sind das, was Menschen sehen und fühlen können, das heißt, wenn du sie berührst, wirst du sie spüren, und wenn dein Auge sie sieht, gibt dein Gehirn dir eine bildliche Darstellung wider, ein Bild. Sie sind Dinge, die echt und real sind; für dich sind sie nicht abstrakt, sondern haben Form; sie können viereckig oder rund, oder lang oder kurz sein; und jedes vermittelt euch einen anderen Eindruck. Diese ganzen Sachen verkörpern jenen materiellen Teil aller Dinge. Was beinhalten somit „alle Dinge“ in „Gottes Herrschaft über alle Dinge“ für Gott? Sie beinhalten nicht nur die Dinge, welche die Menschen sehen und anfassen können, sondern darüber hinaus das, was unsichtbar und ungreifbar ist. Das ist eine der wahren Bedeutungen von Gottes Herrschaft über alle Dinge. Selbst wenn diese Dinge für die Menschen unsichtbar und ungreifbar sind, solange sie von Seinen Augen betrachtet werden können und sich innerhalb des Rahmens Seiner Herrschaft befinden, existieren sie für Gott tatsächlich. Selbst wenn sie für die Menschheit abstrakt und unvorstellbar sind – und selbst wenn sie zudem unsichtbar und ungreifbar sind – für Gott existieren sie tatsächlich und wahrhaftig. So ist die andere Welt aller Dinge, über die Gott herrscht, und es ist ein weiterer Teil des Umfangs aller Dinge, über die Er herrscht. Dies ist das Thema, über

das wir uns heute gemeinschaftlich austauschen – wie Gott über die geistliche Welt herrscht und sie verwaltet. Da dieses Thema behandelt, wie Gott über alle Dinge herrscht und sie führt, betrifft es die Welt außerhalb der materiellen Welt – die geistliche Welt – und folglich besteht für uns äußerste Notwendigkeit, es zu verstehen. Erst nachdem diese Gemeinschaft geführt worden ist und erst wenn die Menschen sie verstanden haben, können sie wirklich die wahre Bedeutung der Worte „Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge“ verstehen. Das ist der Grund, weshalb wir heute über dieses Thema sprechen werden. Und das Ziel dieses Themas ist, die Thematik „Gott herrscht über alle Dinge und Gott führt alle Dinge“ abzuschließen. Wenn ihr dieses Thema hört, wird es euch möglicherweise seltsam oder unglaublich vorkommen – doch ungeachtet dessen, wie ihr euch fühlt, müsst ihr etwas über dieses Thema erfahren, da die geistliche Welt ein Teil all der Dinge ist, die von Gott beherrscht werden. Danach werdet ihr eine tiefere Erkenntnis, ein tieferes Verständnis und eine tiefere Kenntnis der Worte „Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge“ haben.

Wie Gott über die geistliche Welt herrscht und sie verwaltet

Was die materielle Welt betrifft, können die Menschen, wenn sie gewisse Dinge oder Phänomene nicht verstehen, nach der betreffenden Information suchen, oder sie können verschiedene Wege benutzen, um deren Ursprung und die Geschichte dahinter herauszufinden. Was aber die andere Welt anbelangt, über die wir heute sprechen – die geistliche Welt, die außerhalb der materiellen Welt existiert – haben die Menschen absolut keinerlei Mittel oder Wege, irgendetwas darüber zu erfahren. Warum sage Ich das? Weil in der Welt der Menschheit alles in der materiellen Welt untrennbar vom physischen Dasein des Menschen ist, und weil die Menschen das Gefühl haben, dass alles in der materiellen Welt untrennbar von ihrer physischen Lebensweise und ihrem physischen Leben ist, bemerken oder sehen die meisten Menschen nur die materiellen Dinge vor ihren Augen, die Dinge, die für sie sichtbar sind. Was jedoch die geistliche Welt anbelangt – das heißt alles, das zu dieser anderen Welt gehört – kann man durchaus sagen, dass die meisten Menschen nicht glauben. Weil die Menschen sie nicht sehen können und sie glauben, dass es unnötig ist, sie zu verstehen oder irgendetwas

über sie zu wissen, erst recht nicht darüber, wie sich die geistliche Welt ganz und gar von der materiellen Welt unterscheidet und sie, von Gottes Standpunkt aus, offen ist – obwohl sie für Menschen geheim und verschlossen ist; für die Menschen ist es deshalb sehr schwer, einen Weg zu finden, um die verschiedenen Aspekte dieser Welt zu verstehen. Die verschiedenen Aspekte der geistlichen Welt, über die Ich sprechen werde, betreffen lediglich Gottes Verwaltung und Herrschaft. Ich gebe jedoch weder Mysterien preis, noch erzähle Ich euch irgendwelche Geheimnisse, die ihr herauszufinden wünscht, denn dies betrifft Gottes Herrschaft, Gottes Verwaltung und Gottes Versorgung, und als solches werde Ich nur von jenem Teil sprechen, dessen Kenntniss für euch notwendig ist.

Lasst Mich euch zunächst eine Frage stellen: Was ist eurer Meinung nach die geistliche Welt? Grob gesagt, ist es eine Welt außerhalb der materiellen Welt, eine, die für Menschen unsichtbar und ungreifbar ist. Was für eine Art von Welt sollte jedoch eurer Vorstellung nach die geistliche Welt sein? Da ihr nicht in der Lage seid, sie zu sehen, seid ihr vielleicht nicht imstande, sie euch vorzustellen. Wenn ihr aber Legenden über sie hört, werdet ihr trotzdem überlegen und ihr werdet euch nicht beherrschen können. Und warum sage Ich das? Da ist etwas, das vielen Leuten widerfährt, wenn sie jung sind: Wenn ihnen jemand eine furchterregende Geschichte erzählt – über Geister, Seelen – erschrecken sie sich zu Tode. Und warum fürchten sie sich? Weil sie sich jene Dinge vorstellen; obwohl sie sie nicht sehen können, haben sie das Gefühl, dass sie überall in ihrem Zimmer sind, irgendwo versteckt oder irgendwo im Dunkeln, und sie fürchten sich so sehr, dass sie sich nicht zu schlafen trauen. Besonders nachts trauen sie sich nicht, alleine im Zimmer zu sein oder alleine im Hof. Das ist die geistliche Welt eurer Fantasie, und es ist eine Welt, von der die Menschen denken, sie sei furchterregend. Tatsächlich hat jeder etwas Fantasie und jeder kann etwas fühlen.

Beginnen wir mit der geistlichen Welt. Was ist die geistliche Welt? Lasst Mich euch eine kurze und einfache Erklärung geben. Die geistliche Welt ist ein wichtiger Ort, einer, der sich von der materiellen Welt unterscheidet. Und warum sage Ich, dass er wichtig ist? Wir werden darüber ausführlich reden. Die Existenz der geistlichen Welt ist

untrennbar mit der materiellen Welt der Menschheit verbunden. Sie spielt in Gottes Herrschaft über alle Dinge eine wichtige Rolle für den Kreislauf von Leben und Tod der Menschen; dies ist ihre Funktion und einer der Gründe, warum ihre Existenz wichtig ist. Da sie ein Ort ist, der für die fünf Sinne nicht wahrnehmbar ist, kann niemand genau beurteilen, ob sie existiert oder nicht. Die Ereignisse der geistlichen Welt sind eng mit der Existenz der Menschheit verbunden, wodurch die Lebensordnung der Menschheit auch stark von der geistlichen Welt beeinflusst wird. Hängt dies mit Gottes Herrschaft zusammen? Das tut es. Wenn Ich Folgendes sage, werdet ihr verstehen, warum Ich dieses Thema bespreche: weil es Gottes Herrschaft betrifft und Seine Verwaltung. In einer Welt wie dieser – einer, die für die Menschen unsichtbar ist – ist ihr ganz und gar himmlisches System von Erlass, Verordnung und Verwaltung weitaus höher, als die Gesetze und Systeme eines jeden Landes der materiellen Welt, und kein Wesen, das in jener Welt lebt, würde es wagen, ihnen zuwiderzuhandeln oder sie für sich in Anspruch zu nehmen. Hängt dies mit Gottes Herrschaft und Verwaltung zusammen? In dieser Welt gibt es klare verwaltende Verordnungen, klare himmlische Erlasse und klare Statuten. Auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Bereichen halten sich Amtsdienner strikt an ihre Pflicht und befolgen Regeln und Vorschriften, denn sie wissen, welche Konsequenz es mit sich bringt, gegen einen himmlischen Erlass zu verstoßen. Sie sind sich deutlich dessen bewusst, wie Gott Böses bestraft und Gutes belohnt, und wie Er alle Dinge verwaltet, wie Er alle Dinge beherrscht. Zudem sehen sie genau, wie Gott Seine himmlischen Erlasse und Statuten erfüllt. Unterscheiden sich diese von der von der Menschheit bewohnten materiellen Welt? Sie unterscheiden sich gewaltig. Es ist eine Welt, die sich völlig von der materiellen Welt unterscheidet. Da es himmlische Erlasse und Statuten gibt, hat sie etwas mit Gottes Herrschaft, Verwaltung und außerdem mit Gottes Disposition und damit zu tun, was Er hat und ist. Nachdem ihr dies gehört habt, habt ihr nicht das Gefühl, dass es äußerst notwendig ist, dass Ich über dieses Thema spreche? Möchtet ihr nicht die Geheimnisse darin erfahren? (Doch, das wollen wir.) So ist das Konzept der geistlichen Welt. Auch wenn sie mit der materiellen Welt koexistiert und gleichzeitig Gottes Verwaltung und Herrschaft unterliegt, sind Gottes Verwaltung und Herrschaft jener Welt weitaus strenger als die der materiellen

Welt. Was Einzelheiten anbelangt, sollten wir damit beginnen, wie die geistliche Welt für das Wirken des Kreislaufs von Leben und Tod der Menschheit verantwortlich ist, denn diese Arbeit ist ein wesentlicher Teil der Arbeit der Wesen der geistlichen Welt.

Unter der Menschheit kategorisiere Ich alle Menschen nach drei Arten. Die erste Art sind die Ungläubigen, die jene sind, die keine religiösen Glaubensvorstellungen haben. Sie werden Ungläubige genannt. Die überwiegende Mehrheit der Ungläubigen glaubt nur an Geld, sie verfolgen nur ihre eigenen Interessen, sie sind materialistisch und sie glauben nur an die materielle Welt, nicht an den Kreislauf von Leben und Tod oder irgendwelche Äußerungen über Götter und Geister. Ich kategorisiere sie als die Ungläubigen, und sie sind die erste Art. Die zweite Art sind die verschiedenen gläubigen Menschen neben den Ungläubigen. Unter der Menschheit unterteile Ich diese gläubigen Menschen in mehrere Hauptarten: Die ersten sind Juden, die zweiten sind Katholiken, die dritten sind Christen, die vierten sind Muslime und die fünften sind Buddhisten – es gibt fünf Arten. Dies sind die verschiedenen Arten von gläubigen Menschen. Die dritte Art sind diejenigen, die an Gott glauben, das betrifft euch. Solche Gläubige sind jene, die Gott heute folgen. Diese Menschen werden in zwei Arten unterteilt: das von Gott auserwählte Volk und Dienende. Diese Hauptarten sind klar unterschieden worden. Jetzt könnt ihr also in euren Köpfen deutlich die Arten und Einstufungen der Menschen unterscheiden, richtig? Die ersten sind die Ungläubigen – Ich habe gesagt, was die Ungläubigen sind. Zählen jene, die an den Alten Mann im Himmel glauben, zu den Ungläubigen? Viele Ungläubige glauben nur an den Alten Mann im Himmel; sie glauben, dass Wind, Regen und Donner, alle von diesem Alten Mann im Himmel gesteuert werden, auf den sie sich beim Pflanzen von Feldfrüchten und der Ernte verlassen – doch wenn der Glaube an Gott erwähnt wird, werden sie widerwillig. Kann das Glauben an Gott genannt werden? Solche Menschen sind in den Ungläubigen enthalten. Ihr versteht das, oder? Verwechselt diese Kategorien nicht. Die zweite Art sind die gläubigen Menschen. Die dritte Art sind jene, die Gott heute folgen. Und weshalb habe Ich alle Menschen in diese drei Arten unterteilt? (Weil verschiedene Arten Menschen ein unterschiedliches Ende und einen anderen Bestimmungsort haben.) Das

ist ein Aspekt. Denn wenn diese verschiedenen Ethnien und Arten von Menschen zu der geistlichen Welt zurückkehren werden, wird jeder von ihnen zu einem anderen Ort gehen, sie werden verschiedenen Gesetzen des Kreislaufs von Leben und Tod unterliegen. Das ist der Grund, warum Ich die Menschen nach diesen drei Hauptarten kategorisiert habe.

1. Der Kreislauf von Leben und Tod der Ungläubigen

Beginnen wir mit dem Kreislauf von Leben und Tod der Ungläubigen. Nachdem Menschen gestorben sind, werden sie von einem Amtsdienner der geistlichen Welt fortgebracht. Und was von ihnen wird fortgebracht? Nicht ihr Fleisch, sondern ihre Seele. Wenn ihre Seele fortgebracht wird, erreichen sie einen Ort, der eine Vertretung der geistlichen Welt ist, einen, der eigens die Seelen der Menschen empfängt, die soeben gestorben sind. (Anmerkung: Der erste Ort, an den sie gehen, wenn jemand stirbt, ist der Seele fremd.) Wenn sie zu diesem Ort gebracht werden, führt ein Amtsträger die ersten Überprüfungen durch, in denen ihr Name, ihre Anschrift, ihr Alter und ihre Erfahrungen bestätigt werden. Alles, was sie getan haben, während sie gelebt haben, ist in einem Buch festgehalten und wird auf Richtigkeit überprüft. Nachdem dies alles geprüft worden ist, werden das Verhalten und die Handlungen während des gesamten Lebens der Menschen dazu verwendet, um festzulegen, ob sie bestraft werden oder weiterhin als Mensch reinkarniert werden. Dies ist die erste Phase. Ist diese erste Phase beängstigend? Sie ist nicht allzu beängstigend, denn das Einzige, das sich zugetragen hat ist, dass der Mensch an einem dunklen und fremden Ort angekommen ist.

Wenn dieser Mensch sein ganzes Leben lang viel Schlimmes getan hat, wenn er viele boshafte Taten begangen hat, dann wird er in der zweiten Phase zu einem Ort der Bestrafung gebracht, um bestraft zu werden. Das ist der Ort, der ausschließlich der Bestrafung von Menschen dient. Die Einzelheiten, wie sie bestraft werden, hängen von den Sünden ab, die sie begangen haben, und davon, wie viele boshafte Dinge sie getan haben, bevor sie gestorben sind. Dies ist die erste Situation, die sich in der zweiten Phase ereignet. Aufgrund der Dinge, die sie getan haben, und dem Bösen, das sie verübt haben, bevor sie gestorben sind, werden einige Menschen, wenn sie nach ihrer

Bestrafung reinkarniert werden – wenn sie abermals in die materielle Welt hineingeboren werden – weiterhin Menschen sein, und andere werden zu Tieren werden. Das heißt, nachdem Menschen zur geistlichen Welt zurückkehren, werden sie für das Böse bestraft, das sie getan haben; darüber hinaus werden sie wegen dem Bösen, das sie getan haben, in ihrer nächsten Reinkarnation wahrscheinlich kein Mensch werden, sondern ein Tier. Die Bandbreite von Tieren, zu denen sie werden könnten, umfasst Kühe, Pferde, Schweine und Hunde. Manche Menschen werden vielleicht ein Vogel am Himmel, oder eine Ente oder eine Gans ... Nachdem sie als Tier reinkarniert wurden, kehren sie, wenn sie sterben, wieder zur geistlichen Welt zurück, und wie zuvor, wird die geistliche Welt auf Grund ihres Verhaltens bevor sie gestorben sind, entscheiden, ob sie als Mensch reinkarniert werden oder nicht. Die meisten Menschen begehen zu viel Böses, ihre Sünden sind zu schwerwiegend, somit werden sie, wenn sie reinkarniert werden, sieben- bis zwölfmal ein Tier. Sieben- bis zwölfmal – ist das furchtbar? (Es ist furchtbar.) Was ist für euch furchterregend? Ein Mensch, der ein Tier wird, das ist furchterregend. Und was ist für einen Menschen am qualvollsten daran, ein Tier zu werden? Keine Sprache zu haben, nur einfache Gedanken zu haben, nur die Dinge tun zu können, die Tiere tun, und nur das essen zu können, was Tiere fressen, die einfache Denkweise und Körpersprache eines Tieres zu haben, nicht aufrecht gehen zu können, sich Menschen nicht mitteilen zu können und nichts von dem Verhalten und den Aktivitäten der Menschen zu haben, die irgendeinen Bezug zu Tieren haben. Das heißt, von allen Dingen macht euch, ein Tier zu sein, zum niedrigsten aller Lebewesen, und ist weitaus qualvoller, als ein Mensch zu sein. Dies ist ein Aspekt der Bestrafung der geistlichen Welt für diejenigen, die viel Böses getan und große Sünden begangen haben. Was die Härte der Bestrafung anbelangt, so wird dies dadurch entschieden, zu welcher Art von Tier sie werden. Ist es beispielsweise besser, ein Schwein zu sein als ein Hund? Lebt ein Schwein besser oder schlechter als ein Hund? Schlechter, nicht wahr? Wenn Menschen eine Kuh oder ein Pferd werden, werden sie dann besser oder schlechter als ein Schwein leben? (Besser.) Wird es angenehmer sein, wenn jemand eine Katze wird? Wenn ihr zwischen den Tieren wählen könntet, würdet ihr wählen, eine Katze zu werden, und das ist angenehmer als ein Pferd oder eine Kuh zu werden, denn ihr

könntet die meiste Zeit mit Schlafen vertrödeln. Eine Kuh oder ein Pferd zu werden, ist mühseliger, wenn also Menschen als Kuh oder Pferd reinkarniert werden, müssen sie hart arbeiten – was eine schwere Bestrafung zu sein scheint. Ein Hund zu werden, ist etwas besser, als eine Kuh oder ein Pferd zu werden, denn ein Hund hat eine engere Beziehung zu seinem Herrn. Außerdem halten heutzutage viele Menschen einen Hund, und nach drei oder fünf Jahren hat er gelernt, Vieles von dem zu verstehen, was sie sagen! Weil ein Hund viele der Worte seines Herrn verstehen kann, hat er ein gutes Verständnis von seinem Herrn, und manchmal kann er sich der Laune und den Bedingungen seines Herrn anpassen, weshalb der Herr den Hund besser behandelt. Der Hund frisst und trinkt besser, und wenn er Schmerzen hat, wird sich mehr um ihn gekümmert – genießt der Hund also kein glückliches Leben? Somit ist ein Hund zu sein besser, als eine Kuh oder ein Pferd zu sein. Dabei bestimmt die Härte der Bestrafung der Menschen, wie oft sie als Tier reinkarniert werden, und als welche Art von Tier sie wiedergeboren werden. Ihr versteht, ja?

Weil sie so viele Sünden begingen, als sie am Leben waren, werden manche Menschen damit bestraft, sieben- bis zwölfmal als Tier reinkarniert zu werden. Wenn sie oft genug bestraft worden sind, werden sie woanders hingebacht, wenn sie in die geistliche Welt zurückkehren. Die verschiedenen Seelen an diesem Ort sind bereits bestraft worden und gehören zu der Sorte, die sich darauf vorbereitet, als Mensch reinkarniert zu werden. Dieser Ort ordnet jede Seele in eine Sorte ein, je nachdem, in welche Art von Familie sie geboren werden, welche Rolle sie spielen werden, sobald sie wiedergeboren worden sind, und so weiter. Beispielsweise werden manche Menschen Sänger werden, wenn sie auf diese Welt kommen, und so werden sie unter Sänger eingeordnet; einige werden Geschäftsleute werden, wenn sie auf diese Welt kommen, also werden sie unter die Geschäftsleute eingeordnet; und wenn jemand ein wissenschaftlicher Forscher werden soll, wenn sie zu einem Menschen werden, dann werden sie unter wissenschaftliche Forscher eingeordnet. Nachdem sie zugeordnet worden sind, wird jeder zu einem anderen Zeitpunkt und einem zugeteilten Datum losgeschickt, genauso wie die Leute heutzutage E-Mails verschicken. Damit wird ein

Kreislauf von Leben und Tod vollendet. Ab dem Tag, an dem ein Mensch in der geistlichen Welt ankommt, bis zum Ende seiner Bestrafung oder bis er viele Male als Tier reinkarniert worden ist und sich darauf vorbereitet, als Mensch reinkarniert zu werden, ist dieser Prozess abgeschlossen.

Und werden diejenigen, die fertig bestraft worden sind und nicht als Tiere reinkarniert werden, rasch in die materielle Welt geschickt, um Menschen zu werden? Oder wie lange wird es dauern, bis sie unter die Menschen kommen können? Mit welcher Häufigkeit kann dies geschehen? Dafür bestehen zeitliche Beschränkungen. Alles, was in der geistlichen Welt geschieht, unterliegt entsprechenden zeitlichen Beschränkungen und Regeln – was ihr verstehen werdet, wenn Ich es anhand von Zahlen erklären werde. Was diejenigen anbelangt, die innerhalb einer kurzen Zeitspanne reinkarniert werden, so wird ihre Wiedergeburt als Mensch vorbereitet werden, wenn sie sterben. Die kürzeste Zeitspanne beträgt drei Tage. Für manche Menschen beträgt sie drei Monate, für manche sind es drei Jahre, für manche sind es dreißig Jahre, für manche sind es dreihundert Jahre, und so weiter. Was kann also über diese zeitlichen Beschränkungen gesagt werden, und was sind ihre Eigenheiten? Sie beruhen darauf, was die materielle Welt, die Welt des Menschen, von einer Seele benötigt und auf der Rolle, die diese Seele in dieser Welt spielen soll. Wenn Menschen als gewöhnliche Person reinkarniert werden, werden die meisten von ihnen sehr bald reinkarniert, denn die Welt des Menschen hat einen dringenden Bedarf an solchen gewöhnlichen Menschen, und so werden sie drei Tage später wieder zu einer Familie losgeschickt, die sich völlig von jener unterscheidet, in der sie sich befanden, bevor sie starben. Es gibt jedoch einige, die in dieser Welt eine besondere Rolle spielen. „Besonders“ bedeutet, dass in der Welt des Menschen keine große Nachfrage nach diesen Menschen besteht; es werden nicht viele Menschen gebraucht, um solch eine Rolle zu spielen, deshalb dreihundert Jahre dauern. Das heißt, die Seele wird nur einmal in dreihundert Jahren oder sogar nur einmal in dreitausend Jahren erscheinen. Warum ist das wohl so? Weil dreihundert Jahre oder dreitausend Jahre lang eine solche Rolle in der Welt der Menschen nicht benötigt wird. Also werden sie irgendwo in der geistlichen

Welt zurückbehalten. Nehmt zum Beispiel Konfuzius. Er hatte einen tiefgreifenden Einfluss auf die chinesische Kultur. Seine Ankunft hatte eine tiefe Auswirkung auf die Kultur, das Wissen, die Tradition und das Denken der Menschen von damals. Jedoch wird eine Person wie diese nicht in jeder Ära benötigt. Somit musste er in der geistlichen Welt bleiben und dort dreihundert Jahre oder dreitausend Jahre lang darauf warten, reinkarniert zu werden. Da für die Welt des Menschen kein Bedarf an so jemandem bestand, musste er müßig warten, denn es gab sehr wenige Rollen wie die seine, es gab wenig für ihn zu tun. Also musste er die meiste Zeit irgendwo in der geistlichen Welt zurückbehalten werden, untätig, und wurde wieder losgeschickt, als die Welt des Menschen ihn brauchte. So sind die zeitlichen Regeln des geistlichen Reiches für die Häufigkeit, mit der die meisten Menschen reinkarniert werden. Ob sie nun durchschnittliche oder besondere Personen sind, die geistliche Welt hat angemessene Regeln und zutreffende Praktiken für den Vorgang der Reinkarnation der Menschen. Diese Regeln und Praktiken kommen werden von Gott herabgesandt und nicht von irgendeinem Amtsdienster oder Wesen der spirituellen Welt bestimmt oder gesteuert. Ihr versteht jetzt, ja?

Die Reinkarnation jeder Seele, welche Rolle sie in diesem Leben spielt, in welche Familie sie geboren ist und wie ihr Leben ist, ist eng mit ihrem vorherigen Leben verbunden. Alle möglichen Leute kommen in die Welt der Menschen, und die Rollen, die sie spielen, sind unterschiedlich, ebenso wie die Aufgaben, die sie ausführen. Welche Aufgaben sind diese? Einige Menschen kommen, um eine Schuld zu begleichen: Wenn sie anderen in ihrem vorigen Leben zu viel Geld schuldeten, kommen sie, um in diesem Leben eine Schuld zu begleichen. Währenddessen kommen einige Menschen, um eine Schuld einzutreiben: Sie wurden um zu viele Dinge und zu viel Geld in ihrem vorigen Leben betrogen. Nachdem sie also in der geistlichen Welt ankommen, wird ihnen die geistliche Welt Gerechtigkeit zusprechen und ihnen gestatten, ihre Schuld in diesem Leben einzutreiben. Einige Menschen sind gekommen, um eine Schuld der Dankbarkeit zu begleichen: Während ihres vorigen Lebens – bevor sie starben – war jemand liebenswürdig zu ihnen. In diesem Leben ist ihnen eine große Chance zur Reinkarnation

gegeben worden, und so werden sie wiedergeboren, um diese Schuld der Dankbarkeit zu begleichen. Währenddessen sind andere in dieses Leben wiedergeboren worden, um ein Leben zu fordern. Wessen Leben fordern sie wohl? Das jenes Menschen, der sie in ihrem vorigen Leben tötete. Zusammengefasst steht jedes gegenwärtige Leben eines Menschen in starkem Zusammenhang zu seinem vorherigen Leben, es ist untrennbar damit verbunden. Das heißt, das gegenwärtige Leben eines jeden Menschen wird außerordentlich von seinem vorherigen Leben beeinflusst. Zum Beispiel betrog Zhang bevor er starb, Li um eine große Summe Geld. Steht Zhang also in der Schuld von Li? Da er das tut, ist es dann natürlich, dass Li seine Schuld von Zhang eintreiben sollte? Also besteht, nachdem sie gestorben sind, eine Schuld zwischen ihnen. Wenn sie reinkarniert werden und Zhang ein Mensch wird, wie treibt dann Li seine Schuld von ihm ein? Eine Möglichkeit ist, dass Li seine Schuld eintreibt, indem er als Zhangs Sohn wiedergeboren wird, Zhang verdient viel Geld und es wird von Li verschwendet. Ganz gleich wie viel Zhang verdient, sein Sohn Li „hilft“ ihm, indem er es ausgibt. Ungeachtet dessen wie viel Zhang verdient, es ist nie genug. Währenddessen gibt sein Sohn aus irgendeinem Grund letztendlich ständig das Geld seines Vaters über verschiedene Mittel und Wege aus. Zhang ist verblüfft: „Warum ist mein Sohn seit jeher ein Unglücksbringer? Warum sind die Söhne anderer Menschen so gut? Warum hat mein Sohn keinen Ehrgeiz, warum ist er so nutzlos und nicht imstande, Geld zu verdienen, warum muss ich ihn immer unterstützen? Da ich ihn unterstützen muss, werde ich es tun, aber wie kommt es, dass, egal wie viel Geld ich ihm gebe, er immer mehr braucht? Warum kann er keinem ehrlichen Tagwerk? Stattdessen tut er nichts – er lungert herum, isst, trinkt, hurt, wettet; was in aller Welt geht hier vor?“ Dann überlegt Zhang eine Weile: „Es könnte sein, dass ich bei ihm im vergangenen Leben Schulden hatte. Nun gut, dann werde ich sie abbezahlen! Dies wird kein Ende finden, bis ich sie nicht voll und ganz bezahlt haben werde!“ Der Tag mag kommen, an dem Li tatsächlich seine Schuld wieder hereinbekommen hat, und wenn er vierzig oder fünfzig ist, wird es einen Tag geben, an dem er plötzlich zur Vernunft kommt: „Während der ersten Hälfte meines Lebens habe ich nicht eine einzige gute Sache getan! Ich habe all das Geld verschleudert, das mein Vater verdiente – ich sollte ein guter Mensch sein! Ich werde all meinen Mut

zusammennehmen: Ich werde jemand sein, der ehrlich ist und angemessen lebt, und ich werde meinem Vater nie mehr Kummer bereiten!“ Warum denkt er das? Warum verändert er sich plötzlich zum Besseren? Gibt es hierfür einen Grund? Was ist der Grund? (Dass Li seine Schulden eingetrieben hat; Zhang hat seine Schuld beglichen.) Hierin liegen Ursache und Wirkung. Die Geschichte begann vor langer, langer Zeit, bevor beide geboren waren, und diese Geschichte ihrer vergangenen Leben ist in ihr gegenwärtiges Leben gebracht worden, und keiner kann den anderen beschuldigen. Ganz gleich was Zhang seinem Sohn beibrachte, sein Sohn hörte niemals zu und verrichtete niemals ein ehrliches Tagwerk – an dem Tag jedoch, an dem die Schuld beglichen war, war es nicht nötig, ihn zu belehren; sein Sohn verstand auf natürliche Weise. Dies ist ein einfaches Beispiel. Gibt es noch weitere solche Beispiele? (Ja.) Und was sagt das den Menschen? (Dass sie gut sein sollten und nichts Böses tun sollten.) Dass sie nichts Böses tun sollten und dass es für die Missetaten Vergeltung geben wird! Die meisten Ungläubigen begehen viel Böses, und ihre Missetaten sind auf Vergeltung getroffen, richtig? Ist diese Vergeltung jedoch willkürlich? Alles, was auf Vergeltung trifft, hat einen Hintergrund und eine Ursache. Glaubst du, dass dir nichts passieren wird, nachdem du jemanden um Geld betrogen hast? Glaubst du, dass es, nachdem du sie um ihr Geld geprellt hast, keine Konsequenzen für dich geben wird, nachdem du ihr Geld genommen hast? Das wäre unmöglich und es wird Folgen haben! Ungeachtet dessen, wer sie sind oder ob sie daran glauben, dass es einen Gott gibt oder nicht, müssen alle Menschen Verantwortung für ihr Verhalten übernehmen und die Konsequenzen für ihre Handlungen tragen. Was dieses simple Beispiel anbelangt – dass Zhang bestraft wird und Li entgolten wird – ist das nicht fair? Wenn Menschen Dinge wie diese tun, gibt es diese Art von Folge. Es ist von der Verwaltung der geistlichen Welt untrennbar. Ungeachtet dessen, dass sie Ungläubige sind, unterliegt das Dasein jener, die nicht an Gott glauben, solch himmlischen Erlassen und Verordnungen, niemand kann dem entkommen und niemand kann dieser Realität aus dem Wege gehen.

Jene, die keinen Glauben haben, glauben häufig, dass alles, was man sehen kann, existiert, während alles, was man nicht sehen kann oder was den Menschen fern liegt,

nicht existiert. Sie ziehen es vor, zu glauben, dass es keinen „Kreislauf von Leben und Tod“ gibt und es keine „Bestrafung“ gibt, also sündigen sie und begehen ohne Schuldgefühle Böses – woraufhin sie bestraft werden oder als Tier reinkarniert werden. Die meisten der verschiedenen Menschen unter den Ungläubigen geraten in diesen Teufelskreis. Das liegt daran, dass sie nicht wissen, dass die geistliche Welt streng mit ihrer Verwaltung aller Lebewesen ist. Ob du es glaubst oder nicht, diese Tatsache gibt es, denn kein einziger Mensch oder kein einziges Objekt kann dem Bereich entkommen, der von Gottes Augen beobachtet wird, und kein Mensch oder Objekt kann den Regeln und den Beschränkungen der himmlischen Erlasse und Verordnungen Gottes entkommen. Also sagt dieses einfache Beispiel jedem, dass ungeachtet dessen, ob du an Gott glaubst oder nicht, es untragbar ist, zu sündigen und Böses zu begehen und es Konsequenzen gibt. Wenn jemand, der einen anderen um Geld betrogen hat, so bestraft wird, ist eine solche Bestrafung fair. Weitverbreitetes Verhalten wie dieses wird durch die geistliche Welt bestraft, wird durch die Verordnungen und himmlischen Erlasse Gottes bestraft, und so unterliegt schwerwiegendes kriminelles und boshafte Verhalten – Vergewaltigung und Plünderung, Schwindel und Betrug, Diebstahl und Raub, Mord und Brandstiftung und so weiter – sogar noch stärker einer Reihe von Bestrafungen unterschiedlicher Strenge. Und was beinhalten diese Bestrafungen unterschiedlicher Strenge? Einige wenden Zeit an, um den Strengegrad festzusetzen, einige tun dies mittels verschiedener Methodologien, und andere tun dies anhand dessen, wohin die Menschen gehen, wenn sie reinkarniert werden. Beispielsweise sind manche Menschen vulgär. Was ist mit „vulgär“ sein gemeint? Es bedeutet, andere häufig zu beschimpfen und eine boshafte Ausdrucksweise zu verwenden, eine Ausdrucksweise, die Menschen verflucht. Was bedeutet „boshafte Ausdrucksweise“? Es bedeutet, dass jemand ein schändliches Herz hat. Boshafte Ausdrucksweise, die Menschen verflucht, kommt häufig aus den Mündern solcher Menschen, und solch eine boshafte Ausdrucksweise wird von schwerwiegenden Konsequenzen begleitet. Nachdem diese Menschen gestorben sind und die angemessene Bestrafung erhalten haben, könnten sie als Stumme wiedergeboren werden. Einige Menschen sind sehr berechnend, wenn sie am Leben sind. Sie nutzen andere oft aus, ihre erbärmlichen Pläne sind besonders gut

durchdacht und sie tun vieles, das anderen schadet. Wenn sie wiedergeboren werden, könnte es als Schwachkopf sein oder als jemand, der geistig behindert ist. Einige Menschen spähen häufig in die Privatsphäre anderer; ihre Augen sehen viel, in das sie nicht eingeweiht sein sollten, und sie wissen viel, das sie nicht wissen sollten. Wenn sie also wiedergeboren werden, könnten sie blind sein. Einige Menschen sind sehr gewandt, wenn sie am Leben sind. Sie kämpfen oft und tun vieles, das boshaft ist. Wenn sie also wiedergeboren werden, könnten sie behindert sein, lahm oder ihnen fehlt ein Arm, oder aber sie könnten ein Buckliger sein oder ein Schiefhals. Sie könnten hinken oder ein Bein kürzer als das andere haben, und so weiter. Dabei unterliegen sie verschiedenen Bestrafungen, beruhend auf dem Grad des Übels, das sie während ihres Lebens begingen. Und was meint ihr, warum schielen Menschen? Gibt es viele solche Menschen? Heute gibt es ringsherum viele von ihnen. Einige Menschen schielen, weil sie in ihrem vergangenen Leben zu viel Gebrauch von ihren Augen gemacht haben, sie haben zu viele böse Dinge getan, also schielen sie, wenn sie in dieses Leben geboren werden, und in ernsthaften Fällen sind sie sogar blind. Das ist Vergeltung! Einige Menschen kommen gut mit anderen aus, bevor sie sterben. Sie tun viel Gutes für ihre Nahestehenden, Freunde, Kollegen oder die Menschen, mit denen sie in Verbindung stehen. Sie geben anderen Nächstenliebe und Fürsorge oder unterstützen sie finanziell, sie werden von anderen hochgeschätzt, und wenn solche Menschen zur geistlichen Welt zurückkehren, werden sie nicht bestraft. Wenn Ungläubige in keinsten Weise bestraft werden, bedeutet das, dass sie sehr gute Menschen waren. Anstatt an die Existenz Gottes zu glauben, glauben sie nur an den Alten Mann im Himmel. Sie glauben lediglich, dass sich über ihnen ein Geist befindet, der alles beobachtet, was sie tun – das ist alles, woran sie glauben. Und die Folge ist, dass sie weitaus wohlerzogener sind. Diese Menschen sind gutherzig und wohltätig, und wenn sie letztendlich zur geistlichen Welt zurückkehren, wird sie die geistliche Welt sehr gut behandeln und bald werden sie reinkarniert. Wenn sie wiedergeboren werden, in welche Art von Familie werden sie kommen? Auch wenn diese Familie nicht reich sein wird, wird sie friedvoll sein, es wird Harmonie unter den Mitgliedern herrschen, sie werden heitere, glückliche Tage verbringen, alle werden fröhlich sein und sie werden ein gutes Leben haben. Wenn die

Menschen das Erwachsenenalter erreichen, werden sie eine sehr große Familie haben. Ihre Kinder werden begabt sein und Erfolg genießen und ihre Familie wird sich am Glück erfreuen – und eine solche Auswirkung ist immens mit dem vergangenen Leben des Menschen verbunden. Das heißt, wohin ein Mensch geht, nachdem er reinkarniert worden ist, ob er Mann oder Frau ist, welche seine Mission ist, was er im Leben durchmachen wird, seine Rückschläge, welche Segnungen er genießt, wen er treffen wird, was mit ihm geschehen wird – niemand kann dies vorhersagen, es vermeiden oder sich davor verstecken. Das heißt, was mit dir geschieht, so sehr du auch versuchst, es zu vermeiden, mit welchen Mitteln auch immer du versuchst, es zu vermeiden, nachdem dein Leben festgelegt worden ist, hast du keine Chance, dem Lebensverlauf, der in der geistlichen Welt von Gott für dich bestimmt wurde, zuwiderzuhandeln. Denn wenn du wiedergeboren wirst, ist das Schicksal deines Lebens bereits festgelegt worden. Sei es gut oder schlecht, jeder sollte sich dem stellen und sollte weiter voranschreiten; dies ist eine Angelegenheit, die niemand, der in dieser Welt lebt, vermeiden kann, und keine andere Angelegenheit ist realer. Alles klar, du hast das alles verstanden, ja?

Nachdem ihr das verstanden habt, erkennt ihr, dass Gott sehr genaue und rigorose Kontrollen und eine ebensolche Verwaltung für den Kreislauf von Leben und Tod der Ungläubigen hat? Zuerst hat Gott verschiedene himmlische Erlasse, Verordnungen und Systeme im geistlichen Reich aufgestellt, und nach der Verkündung dieser himmlischen Erlasse, Verordnungen und Systeme werden sie, wie von Gott festgelegt, von Wesen in verschiedenen offiziellen Ämtern in der geistlichen Welt strikt durchgeführt, und niemand wagt es, gegen sie zu verstoßen. Und so gibt es im Kreislauf von Leben und Tod der Menschheit in der Welt der Menschen Gesetze für beides, ob jemand als Tier oder als Person reinkarniert wird. Da diese Gesetze von Gott kommen, wagt es niemand, sie zu brechen, noch ist irgendjemand imstande, sie zu brechen. Es liegt nur an einer solchen Herrschaft Gottes und daran, dass es solche Gesetze gibt, dass die materielle Welt, die die Menschen sehen, normal und geordnet ist; es liegt nur an solch einer Herrschaft Gottes, dass die Menschheit friedvoll mit der anderen Welt, die für die Menschheit völlig unsichtbar ist, koexistieren kann und mit ihr in Einklang leben kann

– alles davon ist von der Herrschaft Gottes untrennbar. Nachdem das fleischliche Leben eines Menschen stirbt, hat die Seele noch immer Leben, was würde also geschehen, wenn sie die Verwaltung Gottes nicht hätte? Die Seele würde überall umherwandern, überall eindringen und würde sogar den Lebewesen in der Welt der Menschheit schaden. Solch ein Schaden würde sich nicht nur gegen die Menschheit, sondern könnte sich auch gegen Pflanzen und Tiere richten – aber die Ersten, denen Schaden zugefügt werden würde, wären die Menschen. Wenn dies geschehen würde – wenn eine solche Seele ohne Verwaltung wäre und wirklich Menschen schaden würde und wirklich Schlimmes täte – dann bestünde in der geistlichen Welt ebenfalls angemessener Umgang mit dieser Seele: Wenn die Dinge ernst wären, würde die Seele bald aufhören zu bestehen, sie würde zerstört werden; wenn möglich, würde sie an irgendeinen Ort gebracht und dann wiedergeboren werden. Das heißt, die Verwaltung verschiedener Seelen der geistlichen Welt wird angeordnet und gemäß Schritten und Regeln ausgeführt. Es liegt nur an solch einer Verwaltung, dass die materielle Welt der Menschen nicht ins Chaos gestürzt ist, dass die Menschheit der materiellen Welt eine normale Mentalität besitzt, normale Rationalität und ein geordnetes fleischliches Leben. Erst wenn die Menschheit ein solches normales Leben hat, werden diejenigen, die im Fleisch leben, weiterhin über Generationen hinweg gedeihen und sich fortpflanzen können.

Was haltet ihr von den Worten, die ihr gerade gehört habt? Sind sie euch neu? Und was fühlt ihr, nachdem Ich diese Worte heute kommuniziert habe? Außer, dass sie neuartig sind, fühlt ihr noch etwas anderes? (Nachdem ich soeben Gottes Austausch darüber gehört habe, wie Gott mit dem Ende verschiedener Arten von Menschen umgeht, fühle ich einerseits, dass Gottes Disposition keinerlei Vergehen zulässt und dass ich Ihn verehren sollte; andererseits bin ich mir dessen bewusst, welche Art von Menschen Gott zusagen und welche Art Ihm nicht zusagen, also will ich einer von jenen sein, die Gott zusagen.) Seht ihr, dass Gott in Seinen Handlungen in diesem Bereich prinzipientreu ist? Welches sind die Prinzipien, nach denen Er handelt? (Er bestimmt das Ende der Menschen entsprechend all dem, was sie tun.) Es geht um die

verschiedenen Enden für die Ungläubigen, über die wir soeben gesprochen haben. Was die Ungläubigen anbelangt, liegt das Prinzip hinter Gottes Handlungen darin, die Guten zu belohnen und die Bösen zu bestrafen? Gibt es irgendwelche Ausnahmen? (Nein.) Seht ihr, dass es für Gottes Handlungen Prinzipien gibt? Ihr solltet in der Lage sein, zu sehen, dass es sie gibt. Die Ungläubigen glauben nicht wirklich an Gott, sie befolgen Gottes Orchestrierung nicht und sie sind sich Gottes Herrschaft nicht bewusst, geschweige denn erkennen sie Gott an. Noch schlimmer, sie lästern gegen Gott und verfluchen Ihn und sind jenen feindlich gesinnt, die an Gott glauben. Obwohl diese Leute solch eine Haltung Gott gegenüber haben, weicht Gottes Verwaltung von ihnen trotzdem nicht von Seinen Prinzipien ab; Er verwaltet sie ordnungsgemäß, Seinen Prinzipien und Seiner Disposition entsprechend. Wie betrachtet Gott ihre Feindseligkeit? Als Unwissenheit! Und so hat Er veranlasst, dass diese Menschen – die Mehrheit der Ungläubigen – einmal als Tier wiedergeboren wurden. Was sind also die Ungläubigen in den Augen Gottes? Sie sind Vieh. Gott verwaltet Vieh und Er verwaltet die Menschheit, und Er hat für diese Art von Mensch die gleichen Prinzipien. Selbst in Seiner Verwaltung dieser Menschen kann man Seine Disposition immer noch erkennen, ebenso wie Seine Gesetze hinter Seiner Herrschaft über alle Dinge. Seht ihr also Gottes Herrschaft in den Prinzipien, nach denen Er die Ungläubigen verwaltet, von denen Ich eben sprach? Seht ihr Gottes gerechte Disposition? (Das tun wir.) Das heißt, Gott handelt, ungeachtet dessen, mit welchen Dingen von allen Er zu tun hat, gemäß Seiner eigenen Prinzipien und Disposition. Dies ist Gottes Wesenheit. Er würde Sich nicht willkürlich über die Verordnungen oder himmlischen Erlasse hinwegsetzen, die Er festlegte, weil Er diese Art von Mensch als Vieh betrachtet. Gott handelt nach Prinzipien, ohne die geringste Unklarheit, Seine Handlungen sind von jeglichem Faktor völlig unbeeinflusst, und ganz gleich, was Er tut, geschieht es alles unter Einhaltung Seiner eigenen Prinzipien. Das liegt daran, dass Gott die Wesenheit von Gott Selbst hat, die ein Aspekt Seiner Wesenheit ist, die von keinem erschaffenen Wesen besessen wird. Gott ist gewissenhaft und verantwortungsvoll in Seiner Handhabung, Seiner Annäherung, Seiner Führung, Seiner Verwaltung und Seinem Herrschen hinsichtlich jedes Objekts, jeder Person und jedes Lebewesens unter allen Dingen, die Er geschaffen

hat, und Er ist darin niemals nachlässig gewesen. Zu denjenigen, die gut sind, ist Er gnädig und wohlwollend; denjenigen, die böse sind, legt Er erbarmungslose Strafen auf; und für die verschiedenen Lebewesen trifft Er entsprechend den verschiedenen Erfordernissen der Welt der Menschheit zu verschiedenen Zeiten angemessene Maßnahmen auf zeitgerechte und geordnete Art und Weise, damit diese verschiedenen Lebewesen entsprechend der Rollen, die sie spielen, ordnungsgemäß wiedergeboren werden und sich zwischen der materiellen Welt und der geistlichen Welt ordnungsgemäß bewegen.

Der Tod eines Lebewesens – das Ende eines körperlichen Lebens – bedeutet, dass das Lebewesen von der materiellen Welt zu der geistlichen Welt übergegangen ist, während die Geburt eines neuen körperlichen Lebens bedeutet, dass ein Lebewesen von der geistlichen Welt zu der materiellen Welt gekommen ist und angefangen hat, seine Rolle auszuüben, seine Rolle zu spielen. Sei es das Fortgehen oder die Ankunft eines Wesens, beide sind von dem Wirken der geistlichen Welt untrennbar. Wenn jemand auf die materielle Welt kommt, sind bereits angemessene Vorkehrungen und Festlegungen von Gott in der geistlichen Welt getroffen worden, hinsichtlich der Familie, zu der sie gehen, dem Gebiet, in dem sie ankommen, der Stunde, zu welcher sie ankommen, und der Rolle, die sie spielen. Und so verläuft das gesamte Leben dieser Menschen – die Dinge, die sie tun, und die Wege, die sie einschlagen – gemäß den Vorkehrungen der geistlichen Welt, ohne den geringsten Fehler. Der Zeitpunkt, an dem ein körperliches Leben endet, und die Art und der Ort, an dem es endet, sind für die geistliche Welt klar und wahrnehmbar. Gott beherrscht die materielle Welt und Er beherrscht die geistliche Welt, und Er wird den normalen Kreislauf von Leben und Tod einer Seele nicht verzögern, noch könnte Er irgendwelche Fehler in den Vorkehrungen für den Kreislauf von Leben und Tod einer Seele begehen. Jeder der Amtsdieners in den offiziellen Posten der geistlichen Welt führt seine Aufgabe aus und tut das, was er gemäß den Anleitungen und Regeln Gottes tun sollte. Und so ist in der Welt der Menschheit jedes materielle Phänomen, das der Mensch erblickt, geordnet und beinhaltet kein Chaos. All dies liegt an Gottes geordneter Herrschaft über alle Dinge sowie daran, dass Gottes Autorität über

alles herrscht; und alles, worüber Er herrscht, schließt die materielle Welt ein, in der der Mensch lebt, und zudem die unsichtbare geistliche Welt hinter der Menschheit. Wenn die Menschheit wünscht, ein gutes Leben zu haben, und wünscht, in schöner Umgebung zu leben, muss der Mensch also zusätzlich zu dem, dass er mit der gesamten sichtbaren materiellen Welt versorgt wird, auch mit der geistlichen Welt versorgt werden, die niemand sehen kann, die jedes Lebewesen im Namen der Menschheit regiert, und die geordnet ist. Wenn man also sagt, dass Gott die Quelle des Lebens für alle Dinge ist, haben wir dann nicht unser Bewusstsein und unser Verständnis für „alle Dinge“ erweitert? (Doch.)

2. Der Kreislauf von Leben und Tod der verschiedenen gläubigen Menschen

Wir besprachen gerade den Kreislauf von Leben und Tod der ersten Kategorie, der Ungläubigen. Lasst uns nun die zweite Kategorie besprechen, die verschiedenen gläubigen Menschen. „Der Kreislauf von Leben und Tod der verschiedenen gläubigen Menschen“ ist ebenfalls ein sehr wichtiges Thema, und es ist angebracht, dass ihr etwas Verständnis darüber habt. Lasst uns zunächst darüber reden, welche Glaubensrichtungen mit dem „Glauben“ der „gläubigen Menschen“ gemeint ist: Das bedeutet Judentum, Christentum, Katholizismus, Islam und Buddhismus, diese fünf führenden Religionen. Zusätzlich zu den Ungläubigen machen die Menschen, die an diese fünf Religionen glauben, einen großen Teil der Weltbevölkerung aus. Unter diesen fünf Religionen, gibt es nur wenige, die ihren Glauben zur Karriere gemacht haben, dennoch haben diese Religionen viele Gläubige. Ihre Gläubigen gehen zu einem anderen Ort, wenn sie sterben. „Anders“ als wer? Als die Ungläubigen, die Menschen ohne Glauben, über die wir soeben gesprochen haben. Nachdem sie gestorben sind, gehen die Gläubigen dieser fünf Religionen woanders hin, an einen anderen Ort, als jener der Ungläubigen. Es ist jedoch der Gleiche Ablauf. Die geistliche Welt wird auch über sie ein Urteil anhand von allem fällen, was sie getan haben, bevor sie starben, woraufhin dementsprechend mit ihnen verfahren wird. Aber warum werden diese Menschen woanders untergebracht, um mit ihnen zu verfahren? Dafür gibt es einen wichtigen Grund. Und was ist dieser Grund? Ich werde es euch unter Verwendung eines Beispiels

erzählen. Doch bevor Ich dies tun werde, denkt ihr euch vielleicht: „Vielleicht liegt es daran, dass sie etwas Glauben an Gott haben! Sie sind nicht völlig ungläubig.“ Das ist nicht der Grund. Es gibt einen wichtigen Grund, warum sie woanders untergebracht werden.

Nehmt den Buddhismus: Lasst Mich euch eine Tatsache erzählen. Ein Buddhist ist in erster Linie jemand, der zum Buddhismus übergetreten ist, und jemand, der weiß, was sein Glaube ist. Wenn ein Buddhist seine Haare abschneidet und ein Mönch oder eine Nonne wird, bedeutet das, dass sie sich von der profanen Welt abgesondert haben und den Lärm der Welt des Menschen weit hinter sich gelassen haben. Jeden Tag rezitieren sie die Sutras und skandieren die Namen der Buddhas, essen nur vegetarische Nahrung, sie führen asketische Leben und sie verbringen ihre Tage begleitet von dem kalten, schwachen Licht der Butterlampe. Auf diese Weise verbringen sie ihr ganzes Leben. Wenn ihr körperliches Leben endet, fassen sie ihr Leben zusammen, aber in ihren Herzen wissen sie nicht, wohin sie gehen werden, nachdem sie gestorben sind, wen sie treffen werden und welches Ende sie haben werden – in ihren Herzen sind sie sich über diese Dinge nicht im Klaren. Sie haben nichts weiter getan, als ihr ganzes Leben in Begleitung von blindem Glauben zu verbringen, worauf sie, begleitet von blinden Wünschen und Idealen, aus dieser Welt fortgehen werden. So ist das Ende ihres körperlichen Lebens, wenn sie die Welt der Lebenden verlassen, und sie kehren zu ihrem ursprünglichen Ort in der geistlichen Welt zurück. Ob diese Menschen wiedergeboren werden, um auf die Erde zurückzukehren und um ihre Selbstkultivierung weiterzuführen, hängt von ihrem Verhalten und ihrer Selbstkultivierung vor ihrem Tod ab. Wenn sie während ihres Lebens nichts Falsches getan haben, werden sie rasch wiedergeboren und erneut zur Erde zurückgeschickt werden, wo sie erneut ein Mönch oder eine Nonne werden. Wie beim Ablauf des ersten Mals, kultiviert sich ihr physischer Körper selbst, woraufhin sie sterben und in die geistliche Welt zurückkehren, wo sie überprüft werden. Daraufhin werden sie – wenn es keine Probleme gibt – nochmals in die Welt des Menschen zurückkehren und erneut zum Buddhismus übertreten und ihre Selbstkultivierung fortsetzen können. Nachdem sie drei- bis siebenmal reinkarniert

wurden, werden sie abermals in die geistliche Welt zurückkehren, zu der sie jedes Mal gehen, wenn ihr physisches Leben endet. Wenn ihre unterschiedlichen Qualifikationen und Verhaltensweisen in der menschlichen Welt im Einklang mit den himmlischen Erlassen der geistlichen Welt stehen, dann werden sie von diesem Moment an dort bleiben; sie werden nicht weiter als Mensch reinkarniert werden, noch wird es ein Risiko geben, für Übeltaten auf der Erde bestraft zu werden. Sie werden diesen Vorgang nie mehr durchleben. Stattdessen werden sie, gemäß ihren Umständen, ein Amt im geistlichen Reich übernehmen. Das bezeichnen Buddhisten als „die Buddhaschaft erlangen“. Das Erlangen von Buddhaschaft bedeutet vornehmlich, Erfüllung als eine Amtsperson der geistlichen Welt zu erreichen und danach nicht mehr zu reinkarnieren oder dem Risiko der Bestrafung ausgesetzt zu sein. Mehr als das bedeutet es, nach der Reinkarnation nicht weiter die Erschwerung, menschlich zu sein, erleiden zu müssen. Besteht für sie also noch irgendeine Wahrscheinlichkeit, als Tier wiedergeboren zu werden? (Nein.) Das bedeutet, dass sie bleiben werden, um in der geistlichen Welt eine Rolle zu übernehmen, und nicht länger reinkarniert werden. Dies ist ein Beispiel für das Erlangen der Erfüllung von Buddhaschaft im Buddhismus. Was jene anbelangt, die keine Erfüllung erlangen, sie werden nach ihrer Rückkehr in die geistliche Welt einer Untersuchung und Überprüfung durch die zuständige Amtsperson unterzogen, die entdeckt, dass sie zu Lebzeiten nicht sorgfältig Selbstkultivierung praktiziert haben oder gewissenhaft beim Rezitieren der Sutras und Skandieren der Namen der Buddhas gewesen sind, wie vom Buddhismus vorgeschrieben; stattdessen begingen sie viel Böses und taten Vieles, das niederträchtig war. Dann wird in der geistlichen Welt ein Urteil über ihre Missetaten gefällt, wonach sie mit Sicherheit bestraft werden. Hierin gibt es keine Ausnahmen. Wann kann so eine Person im eigentlichen Sinne Erfüllung erlangen? Wenn sie im Leben nichts Böses tun – wenn, nachdem sie zur geistlichen Welt zurückkehren, festgestellt wird, dass sie nichts Falsches getan haben, bevor sie starben. Sie reinkarnieren weiterhin, sie rezitieren weiterhin die Sutras und skandieren die Namen der Buddhas, sie verbringen ihre Tage mit dem kalten, schwachen Licht der Butterlampe, sie töten kein Lebewesen, essen kein Fleisch und beteiligen sich nicht an der Welt des Menschen, lassen deren Probleme weit hinter sich, und haben mit anderen

keine Streitigkeiten. Während dieses Vorgangs begehen sie nichts Übles, woraufhin sie zur geistlichen Welt zurückkehren, und nachdem alle ihre Handlungen und Verhaltensweisen überprüft worden sind, werden sie abermals in die Welt des Menschen geschickt, in einem Kreislauf, der drei- bis siebenmal vonstattengeht. Wenn während dieser Zeit keine Verfehlung begangen wird, dann wird ihr Erlangen von Buddhaschaft unbeeinflusst bleiben und nicht verzögert werden. Dies ist ein Merkmal des Kreislaufs von Leben und Tod aller gläubigen Menschen: Sie können Erfüllung erlangen und ein Amt in der geistlichen Welt antreten. Das unterscheidet sie von den Ungläubigen. Zunächst, wenn sie auf Erden leben, wie ist das Verhalten derer, die ein Amt in der geistlichen Welt übernehmen können? Sie dürfen absolut nichts Böses begehen: Sie dürfen keinen Mord begehen, keine Brandstiftung, keine Vergewaltigung und keine Plünderung; wenn sie sich an Betrug, Schwindel, Diebstahl oder Raub beteiligen, dann können sie Erfüllung nicht erlangen. Das heißt, wenn sie irgendeine Verbindung oder Zugehörigkeit zu Missetaten haben, werden sie der Bestrafung der geistlichen Welt nicht entrinnen können. Die geistliche Welt trifft angemessene Vorkehrungen für Buddhisten, die Erfüllung erlangen: Ihnen kann zugewiesen werden, jene zu verwalten, die scheinbar an den Buddhismus und an den Alten Mann im Himmel glauben. Den Buddhisten wird Zuständigkeit zugesprochen; sie können nur die Ungläubigen verwalten oder anderenfalls können sie eine sehr niedrig gestellte Amtsperson sein. Solch eine Zuteilung entspricht der Natur dieser Seelen. Dies ist ein Beispiel für den Buddhismus.

Unter den fünf Religionen, von denen wir gesprochen haben, ist das Christentum etwas Besonderes. Und was ist am Christentum besonders? Dies sind Menschen, die an den wahren Gott glauben. Wie können jene, die an den wahren Gott glauben, hier aufgelistet sein? Da das Christentum eine Art von Glauben ist, ist es zweifellos nur mit Glauben verwandt – es ist eine Art Zeremonie, eine Art von Religion und etwas, das vom Glauben derjenigen getrennt ist, die Gott wirklich folgen. Der Grund, warum Ich es unter den fünf großen Religionen aufgelistet habe ist, dass das Christentum auf die gleiche Stufe herabgesetzt worden ist wie das Judentum, der Buddhismus und der

Islam. Die meisten Christen glauben nicht, dass es einen Gott gibt oder dass Er über alle Dinge herrscht, geschweige denn glauben sie an Seine Existenz. Stattdessen verwenden sie nur Schriften, um über Theologie zu reden, benutzen Theologie, um Menschen zu lehren, gut zu sein, Leid zu erdulden und Gutes zu tun. Diese Art von Religion ist das Christentum: Es konzentriert sich nur auf theologische Theorien, es hat absolut keinen Bezug zu Gottes Werk der Führung und Errettung des Menschen, es ist eine Religion derer, die Gott folgen, die von Gott nicht anerkannt wird. Aber Gott hat auch ein Prinzip für Seine Herangehensweise an sie. Er behandelt sie nicht beiläufig und geht mit ihnen nicht willkürlich um, genauso wie mit den Ungläubigen. Seine Herangehensweise an sie ist die gleiche, wie mit den Buddhisten: Wenn ein Christ während seiner Lebenszeit Selbstdisziplin hat, er in der Lage ist, sich strikt an die Zehn Gebote und an die Gesetze und Gebote zu halten, die diese an sein eigenes Verhalten stellen – und wenn er dies sein ganzes Leben lang tun kann – dann wird auch er dieselbe Zeit aufwenden müssen, um die Kreisläufe von Leben und Tod zu durchlaufen, bevor er wahrhaftig die sogenannte Entrückung erlangen kann. Nach dem Erlangen dieser Entrückung verweilen sie in der geistlichen Welt, wo sie ein Amt übernehmen und einer der Amtspersonen werden. Gleichermäßen ist es unvermeidbar, wenn sie auf Erden Böses begehen, wenn sie sündig sind und zu viele Sünden begehen, dass sie dann mit unterschiedlicher Härte bestraft und diszipliniert werden. Im Buddhismus bedeutet Erfüllung zu erlangen, in das Reine Land der Höchsten Glückseligkeit überzugehen, aber wie nennt man das im Christentum? Es wird „in den Himmel eintreten“ und „entrückt“ werden genannt. Diejenigen, die wirklich entrückt werden, durchlaufen den Kreislauf von Leben und Tod ebenfalls drei- bis siebenmal, woraufhin sie, wenn sie gestorben sind, zur geistlichen Welt kommen, als wären sie eingeschlafen. Wenn sie dem Maßstab entsprechen, können sie bleiben, um eine Rolle zu übernehmen, und, im Unterschied zu den Menschen auf Erden, werden sie nicht mehr auf einfache Weise oder im Rahmen des Übereinkommens reinkarniert werden.

Unter all diesen Religionen ist das Ende, von dem sie sprechen und nach dem sie streben, dasselbe wie das Erlangen von Erfüllung im Buddhismus – nur dass es auf

unterschiedliche Weise erreicht wird. Sie sind alle von der gleichen Art. Denn diesem Teil der Menschen dieser Religionen, die imstande sind, sich in ihrem Verhalten strikt an alle religiösen Gebote zu halten, gibt Gott ein geeignetes Ziel, einen geeigneten Ort, zu dem sie gehen, und behandelt sie angemessen. All das ist plausibel, aber es ist nicht so, wie die Menschen es sich vorstellen, nicht wahr? Wie fühlt ihr euch jetzt, da ihr gehört habt, was mit den Christen geschieht? Seid ihr ihretwegen betrübt? Habt ihr Mitleid mit ihnen? (Ein wenig.) Da gibt es nichts, was man tun kann – sie können nur sich selbst die Schuld zuschreiben. Warum sage Ich das? Gottes Werk ist wahr, Gott ist lebendig und wirklich, und Sein Werk ist an die gesamte Menschheit und an jeden Menschen gerichtet – warum also akzeptieren die Christen dies nicht? Warum widersetzen sie sich und verfolgen Gott so manisch? Sie haben Glück, überhaupt ein Ende wie dieses zu haben, warum also bemitleidet ihr sie? Denn dass sie auf diese Art behandelt werden, zeigt große Toleranz. Basierend auf dem Ausmaß, in dem sie sich Gott widersetzen, sollten sie vernichtet werden – trotzdem tut Gott das nicht und behandelt das Christentum lediglich genauso, wie eine gewöhnliche Religion. Besteht also irgendeine Notwendigkeit, über die anderen Religionen ins Detail zu gehen? Es ist das Ethos all dieser Religionen, dass Menschen mehr Bedrängnis erdulden, nichts Böses begehen, nette Dinge sagen, gute Taten vollbringen, andere nicht beschimpfen, keine vorschnellen Schlüsse über andere ziehen, sich von Streitigkeiten fernhalten, gute Dinge tun, ein guter Mensch sein sollen – so sind die meisten Religionslehren. Wenn also diese gläubigen Menschen – diese Menschen verschiedener Religionen und Glaubensrichtungen – in der Lage sind, sich strikt an religiöse Gebote zu halten, dann werden sie, während der Zeit, in der sie auf der Erde sind, keine großen Fehler oder Sünden begehen. Nachdem sie drei- oder siebenmal reinkarniert worden sind, werden diese Menschen, die Menschen, die in der Lage sind, sich strikt an religiöse Gebote zu halten, weitgehend bleiben, um eine Rolle in der geistlichen Welt zu übernehmen. Und gibt es viele solche Menschen? (Nein, es gibt nicht viele.) Auf was beruht eure Antwort? Es ist nicht einfach, Gutes zu tun, oder die religiösen Regeln und Gesetze zu befolgen. Der Buddhismus lässt Menschen kein Fleisch essen – könntest du das tun? Wenn du graue Roben tragen und den ganzen Tag in einem buddhistischen Tempel Sutras

rezitieren und die Namen der Buddhas skandieren müsstest, könntest du das tun? Es wäre nicht einfach. Das Christentum hat die Zehn Gebote, die Gebote und Gesetze, sind diese einfach zu befolgen? Das sind sie nicht! Nimm, andere nicht zu beschimpfen: Die Menschen sind unfähig, diese Regel zu befolgen. Unfähig, sich zu beherrschen, beschimpfen sie – und nachdem sie beschimpft haben, können sie es nicht zurücknehmen, was tun sie also? Nachts beichten sie ihre Sünden. Manchmal, nachdem sie andere beschimpft haben, befindet sich immer noch Hass in ihren Herzen und sie gehen sogar soweit, dass sie planen, wann sie ihnen Schaden zufügen werden. Kurz gesagt, für diejenigen, die unter dieser toten Glaubenslehre leben, ist es nicht einfach, nicht zu sündigen oder nichts Böses zu begehen. Und so sind in jeder Religion nur eine Hand voll Menschen tatsächlich in der Lage, Erfüllung zu erlangen. Du denkst, dass, weil so viele Menschen diesen Religionen folgen, viele in der Lage sind, zu bleiben, um eine Rolle im geistlichen Reich zu übernehmen. Es gibt jedoch nicht so viele, nur wenige können dies erreichen. Das ist allgemein alles über den Kreislauf von Leben und Tod der gläubigen Menschen. Was sie abhebt ist, dass sie Erfüllung erlangen können und das hebt sie von den Ungläubigen ab.

3. Der Kreislauf von Leben und Tod der Menschen, die Gott folgen

Lasst uns als Nächstes über den Kreislauf von Leben und Tod derjenigen sprechen, die Gott folgen. Das betrifft euch, passt also auf. Denkt zunächst darüber nach, in welche Kategorien die Menschen, die Gott folgen, unterteilt werden können. (Gottes auserwähltes Volk und Dienende.) Es gibt zwei: Gottes auserwähltes Volk und Dienende. Zunächst werden wir über die von Gott auserwählten Menschen sprechen, von denen es nur wenige gibt. Was ist mit „Gottes auserwähltem Volk“ gemeint? Nachdem Gott alle Dinge erschaffen hatte und es die Menschheit gab, erwählte Gott eine Gruppe von Menschen, die Ihm folgte, und sie werden einfach „Gottes auserwähltes Volk“ genannt. Es gibt einen besonderen Rahmen und eine besondere Bedeutung hinsichtlich Gottes Auswahl dieser Menschen. Der Rahmen ist, dass sie jedes Mal kommen müssen, wenn Gott ein wichtiges Werk verrichtet – was die erste Sache ist, die sie besonders macht. Und was ist ihre Bedeutung? Ihre Auswahl durch Gott will heißen,

dass sie eine große Bedeutung haben. Das heißt, Gott wünscht, diese Menschen zu vervollständigen und sie zu vervollkommen, und nachdem Sein Werk der Führung beendet ist, wird Er diese Menschen gewinnen. Ist diese Bedeutung nicht großartig? Somit sind diese auserwählten Menschen für Gott von großer Bedeutung, denn sie sind diejenigen, die Gott zu gewinnen beabsichtigt. Wohingegen die Dienenden – nun gut, lässt uns von Gottes Vorherbestimmung abschweifen und zunächst über ihren Ursprung reden. Die wörtliche Bedeutung von „Dienender“ ist jemand, der dient. Diejenigen, die dienen, sind vorübergehend; sie tun dies nicht so langfristig oder für immer, sondern werden befristet angestellt oder rekrutiert. Die meisten von ihnen werden unter den Ungläubigen ausgewählt. Wenn sie zur Erde kommen, wird verfügt, dass sie die Rolle von Dienenden in Gottes Werk übernehmen werden. In ihrem früheren Leben könnten sie ein Tier gewesen sein, aber sie könnten auch einer der Ungläubigen gewesen sein. So sind die Ursprünge der Dienenden.

Lasst uns auf Gottes auserwähltes Volk zurückkommen. Wenn sie sterben, geht Gottes auserwähltes Volk ganz woanders hin, als die Ungläubigen und die verschiedenen gläubigen Menschen. Es ist ein Ort, an dem es von Gottes Engeln und Boten begleitet wird, und einer, der von Gott persönlich verwaltet wird. Obwohl Gottes auserwähltes Volk an diesem Ort Gott nicht mit seinen eigenen Augen erblicken kann, unterscheidet er sich vom Rest des geistlichen Reiches; es ist ein Ort, an den dieser Teil der Menschen geht, wenn sie gestorben sind. Wenn sie sterben, unterliegen auch sie einer strengen Untersuchung durch Gottes Boten. Und was wird untersucht? Gottes Boten untersuchen die Wege in ihrem Glauben an Gott, die diese Menschen während ihres gesamten Lebens eingeschlagen haben; ob oder ob nicht sie sich Gott während dieser Zeit jemals widersetzt haben oder Ihn verflucht haben und ob oder ob nicht sie schwerwiegende Sünden oder Böses begangen haben. Diese Untersuchung entscheidet die Frage, ob die Person fortgeht oder bleibt. Worauf bezieht sich „fortgehen“? Und worauf bezieht sich „bleiben“? „Fortgehen“ bezieht sich darauf, ob sie aufgrund ihres Verhaltens weiterhin in der Schicht der Auserwählten Gottes bleiben. „Bleiben“ bedeutet, dass sie unter den Menschen bleiben können, die von Gott während der

letzten Tage vervollständigt werden. Gott hat für diejenigen, die bleiben, besondere Vorkehrungen. Während jeder Periode Seines Werkes wird Gott solche Menschen aussenden, um als Apostel zu agieren, oder um die Arbeit der Wiederbelebung der Kirchen auszuführen oder sich um diese zu kümmern. Jedoch werden die Menschen, die zu einer solchen Arbeit fähig sind, nicht so häufig wie die Ungläubigen reinkarniert, die immer wieder wiedergeboren werden; stattdessen werden sie gemäß den Bedürfnissen und Schritten von Gottes Werk zur Erde zurückgebracht und sind nicht jene, die häufig reinkarniert werden. Gibt es also irgendwelche Regeln dafür, wann sie reinkarniert werden? Kommen sie einmal alle paar Jahre? Kommen sie mit einer solchen Häufigkeit? Das tun sie nicht. Dies beruht auf Gottes Werk, auf den Schritten Seines Werkes und Seinen Bedürfnissen, und es gibt keine Regeln. Die einzige Regel ist, dass diese auserwählten Menschen, wenn Gott die letzte Phase Seines Werkes während der letzten Tage vollbringt, alle kommen werden. Wenn sie alle kommen, wird dies das letzte Mal sein, dass sie reinkarniert werden. Und warum ist das so? Dies gründet auf dem Resultat, das während der letzten Phase von Gottes Werk erzielt werden soll – denn während dieser letzten Phase des Werkes, wird Gott dieses auserwählte Volk gänzlich vollenden. Was bedeutet dies? Wenn diese Menschen während dieser letzten Phase vollendet werden und vervollkommen werden, dann werden sie nicht so wie vorher reinkarniert; der Vorgang, ein Mensch zu sein, wird zu einem vollständigen Ende kommen, sowie auch der Vorgang der Reinkarnation. Dies betrifft diejenigen, die bleiben werden. Wohin also gehen diejenigen, die nicht bleiben können? Diejenigen, die nicht bleiben können, haben einen angemessenen Ort, zu dem sie gehen werden. Zunächst werden sie als Resultat ihrer Missetaten, der Fehlern, die sie gemacht haben, und der Sünden, die sie begangen haben, ebenfalls bestraft. Nachdem sie bestraft worden sind, wird Gott veranlassen, dass sie unter die Ungläubigen kommen oder aber unter die verschiedenen gläubigen Menschen, je nach Umstand. Das heißt, für sie gibt es zwei mögliche Situationen: Eine ist, eventuell unter den Menschen einer gewissen Religion zu leben, nachdem sie reinkarniert worden sind und die andere ist, ein Ungläubiger zu werden. Wenn sie ein Ungläubiger werden, dann werden sie jegliche Chance verlieren. Wohingegen wenn sie ein gläubiger Mensch werden – wenn sie

beispielsweise ein Christ werden – dann haben sie noch immer eine Chance, unter die Ränge des von Gott auserwählten Volkes zurückzukehren; diesbezüglich gibt es sehr komplexe Beziehungen. Kurz gesagt, wenn einer von Gottes auserwähltem Volk etwas tut, das Gott verletzt, dann wird er wie alle anderen bestraft werden. Nehmt beispielsweise Paulus, über den wir vorher sprachen. Paulus ist ein Beispiel für jene, die bestraft werden. Bekommt ihr eine Vorstellung, wovon Ich rede? Ist der Rahmen für Gottes auserwähltes Volk festgelegt? (Größtenteils ist er das.) Das meiste davon ist festgelegt, aber ein kleiner Teil davon ist nicht festgelegt. Warum ist das so? Hier habe Ich Mich auf den offensichtlichsten Grund bezogen: Böses begehen. Wenn sie Böses begehen, will Gott sie nicht, und wenn Gott sie nicht will, wirft Er sie unter verschiedene Ethnien und Arten von Menschen, was sie ohne Hoffnung zurücklässt und es schwierig für sie macht, zurückzukehren. All dies bezieht sich auf den Kreislauf von Leben und Tod des von Gott auserwählten Volkes.

Als Nächstes kommt der Kreislauf von Leben und Tod der Dienenden. Wir haben soeben über die Ursprünge der Dienenden gesprochen, das heißt, sie wurden aus Ungläubigen und Tieren in ihrem vorherigen Leben reinkarniert. Mit dem Eintreffen der letzten Phase des Werkes hat Gott aus den Ungläubigen eine Gruppe solcher Menschen auserwählt, und es ist eine Gruppe, die besonders ist. Gottes Ziel bei der Auswahl solcher Menschen ist, dass sie Seinem Werk dienen. „Dienst“ ist kein sehr elegant klingendes Wort, noch ist es etwas, wofür jemand bereit wäre, aber wir sollten uns anschauen, an wen es gerichtet ist. Die Existenz von Gottes Dienenden hat eine besondere Bedeutung. Niemand anders könnte ihre Rolle spielen, denn sie wurden von Gott auserwählt. Und was ist die Rolle dieser Dienenden? Gottes auserwähltem Volk zu dienen. Hauptsächlich besteht ihre Rolle darin, dem Werk Gottes zu dienen, bei Gottes Werk mitzuwirken und bei Gottes Vollendung Seines auserwählten Volkes mitzuwirken. Was ist Gottes Anforderung an diese Menschen, ungeachtet dessen, ob sie sich mühen, eine Arbeit ausführen oder gewisse Aufgaben übernehmen? Ist Er in Seinen Anforderungen an sie sehr anspruchsvoll? (Nein, Gott verlangt von ihnen, loyal zu sein.) Dienende müssen auch loyal sein. Ungeachtet deines Ursprungs, oder warum Gott dich

auserwählt hat du musst Gott gegenüber loyal sein, dem gegenüber, was Gott dir aufträgt, und auch gegenüber der Arbeit, für die du verantwortlich bist, und der Pflicht, die du erfüllst. Wenn Dienende in der Lage sind, loyal zu sein und Gott zufrieden zu stellen, was wird dann ihr Ende sein? Sie werden bleiben können. Ist es ein Segen, ein Dienender zu sein, der bleibt? Was bedeutet es, zu bleiben? Was bedeutet dieser Segen? Ihrem Status nach, scheinen sie sich von Gottes auserwähltem Volk zu unterscheiden, dem Anschein nach sind sie anders. Ist das, was sie in diesem Leben genießen, jedoch in Wirklichkeit nicht dasselbe wie das des auserwählten Volkes Gottes? In diesem Leben ist es allermindestens dasselbe. Das streitet ihr nicht ab, ja? Gottes Kundgebungen, Gottes Gnade, Gottes Fürsorge, Gottes Segnungen – wer genießt nicht diese Dinge? Jeder genießt solch eine Fülle. Die Identität eines Dienenden ist ein Dienender, für Gott allerdings sind sie eines unter all den Dingen, die Er schuf – nur dass ihre Rolle die eines Dienenden ist. Als eines von Gottes Geschöpfen, gibt es einen Unterschied zwischen Dienenden und dem auserwählten Volk Gottes? In Wirklichkeit gibt es keinen. Nominell gibt es einen Unterschied, im Wesentlichen gibt es einen Unterschied, hinsichtlich der Rolle, die sie spielen, gibt es einen Unterschied, aber Gott benachteiligt diese Menschen nicht. Warum also werden diese Menschen als Dienende definiert? Ihr solltet dies verstehen. Die Dienenden entstammen den Ungläubigen. Die Erwähnung der Ungläubigen verrät uns, dass ihre Vergangenheit schlecht ist: Sie alle sind Atheisten, in ihren vergangenen Leben waren sie Atheisten, sie glaubten nicht an Gott und sie waren gegenüber Gott, der Wahrheit und positiven Dingen feindselig gesinnt. Sie glaubten nicht an Gott und glaubten nicht, dass es einen Gott gibt, können sie also Gottes Worte verstehen? Man kann wohl sagen, dass sie es weitgehend nicht können. So wie Tiere unfähig sind, menschliche Worte zu verstehen, verstehen die Dienenden nicht, was Gott sagt, was Er verlangt, warum Er solche Anforderungen stellt – sie verstehen nicht, diese Dinge sind für sie unverständlich, sie bleiben unerleuchtet. Und aus diesem Grund besitzen diese Menschen nicht das Leben, von dem wir gesprochen haben. Können Menschen, ohne Leben, die Wahrheit verstehen? Sind sie mit der Wahrheit ausgestattet? Sind sie mit der Erfahrung und der Kenntnis von Gottes Worten ausgestattet? (Nein.) So sind die Ursprünge der Dienenden. Da Gott diese Menschen

jedoch zu Dienenden macht, bestehen noch immer Standards für Seine Anforderungen an sie; Er sieht nicht auf sie herab und Er ist ihnen gegenüber nicht nachlässig. Auch wenn sie Seine Worte nicht verstehen und ohne Leben sind, ist Gott trotzdem gut zu ihnen, und es bestehen trotzdem Standards für Seine Anforderungen an sie. Ihr habt gerade von diesen Standards gesprochen: Gott gegenüber loyal sein und tun, was Er sagt. In deinem Dienst musst du dort dienen, wo Bedarf besteht, und musst bis zum Ende dienen. Wenn du ein loyaler Dienender sein kannst, imstande bist, bis ganz zum Ende zu dienen und die Aufgabe, die dir von Gott anvertraut wurde, erfüllen kannst, dann wirst du ein Leben von Nutzen leben, und so wirst du in der Lage sein, bleiben zu können. Wenn du dir ein wenig mehr Mühe gibst, wenn du dich mehr anstrengst, imstande bist, deine Bemühung, Gott zu kennen, zu verdoppeln, ein wenig über Gotteskenntnis sprechen kannst, für Gott Zeugnis ablegen kannst, und wenn du darüber hinaus etwas vom Willen Gottes verstehen kannst, in Gottes Werk mitwirken und etwas bedacht auf Gottes Willen sein kannst, dann wirst du, dieser Dienende, eine Schicksalswende haben. Und was wird diese Schicksalswende sein? Du wirst nicht länger einfach nur bleiben können. Anhand deines Verhaltens und deiner persönlichen Aspirationen und Bestreben wird Gott dich zu einem der Auserwählten machen. Dies wird deine Schicksalswende sein. Was ist für Dienende das Beste daran? Es ist, dass sie einer von Gottes auserwähltem Volk werden können. Wenn sie einer von Gottes auserwähltem Volk werden, dann bedeutet das, dass sie nicht länger wie ein Ungläubiger als Tier reinkarniert werden. Ist das gut? Das ist es, und es ist eine gute Nachricht. Das heißt, dass Dienende geformt werden können. Es ist nicht der Fall, dass ein Dienender, wenn Gott ihn dazu bestimmt, zu dienen, er dies ewig tun wird; das ist nicht unbedingt so. Anhand seines individuellen Verhaltens wird Gott ihn unterschiedlich behandeln und unterschiedlich auf ihn reagieren.

Es gibt jedoch Dienende, die nicht in der Lage sind, bis zum Ende zu dienen; es gibt jene, die während ihres Dienstes auf halbem Weg aufgeben und Gott verlassen, es gibt jene, die viele böse Dinge tun, und sogar jene, die erheblichen Schaden verursachen und dem Werk Gottes erheblichen Schaden zufügen. Es gibt sogar Dienende, die Gott

verfluchen, und so weiter – und was bedeuten diese nicht mehr gutzumachenden Konsequenzen? Jede solch böse Tat bedeutet die Beendigung ihres Dienstes. Weil dein Verhalten während deines Dienstes zu schlecht gewesen ist, weil du dich selbst überschritten hast, wird Gott, wenn Er sieht, dass dein Dienst nicht ganz auf der Höhe ist, dir deine Berechtigung zu dienen entziehen. Er wird dich nicht dienen lassen, Er wird dich aus Seiner Sicht und aus dem Hause Gottes entfernen. Ist es nicht so, dass du nicht dienen willst? Willst du nicht immerzu Böses tun? Bist du nicht immerzu untreu? Nun, dann gibt es eine einfache Lösung: Dir wird deine Berechtigung entzogen, Gott zu dienen. Für Gott bedeutet, einem Dienenden seine Berechtigung zu dienen zu entziehen, dass das Ende dieses Dienenden verkündet wurde, und er wird nicht länger berechtigt sein, Gott zu dienen. Gott hat keinen weiteren Bedarf an seinem Dienst, und unabhängig davon, welche netten Dinge er sagt, es wird vergebens sein. Wenn Dinge diesen Punkt erreicht haben, wird diese Situation unabänderlich geworden sein; für Dienende wie diese gibt es keinen Weg zurück. Und wie geht Gott mit Dienenden wie diesen um? Hält Er sie lediglich vom Dienen ab? Nein. Hält Er sie lediglich vom Bleiben ab? Oder stellt Er sie beiseite und wartet, bis sie umkehren? Das tut Er nicht. Gott ist den Dienenden gegenüber wahrlich nicht so liebevoll. Wenn eine Person eine solche Einstellung in ihrem Dienst für Gott hat, wird Gott ihr, infolge dieser Haltung, ihre Berechtigung zum Dienen entziehen und wird sie abermals unter die Ungläubigen werfen. Und was ist das Schicksal eines Dienenden, der zurück unter die Ungläubigen geworfen worden ist? Es ist dasselbe wie das der Ungläubigen: als ein Tier reinkarniert zu werden und die Bestrafung der Ungläubigen in der geistlichen Welt zu erhalten. Und Gott wird Sich nicht persönlich für ihre Bestrafung interessieren, denn sie haben keinerlei Relevanz mehr für Gottes Werk. Dies ist nicht nur das Ende ihres Lebens im Glauben an Gott, sondern auch das Ende ihres eigenen Schicksals, die Verkündung ihres Schicksals. Wenn Dienende also schlecht dienen, werden sie die Konsequenzen selbst tragen müssen. Wenn ein Dienender unfähig ist, bis zum Ende zu dienen, oder ihm seine Berechtigung auf halbem Weg entzogen wird, dann wird er unter die Ungläubigen geworfen – und wenn er unter die Ungläubigen geworfen wird, wird mit ihm auf

dieselbe Weise umgegangen wie mit Vieh, auf dieselbe Weise wie mit Menschen ohne Intellekt oder Rationalität. Wenn Ich es so darstelle, versteht ihr, ja?

Das Obige ist Gottes Handhabung des Kreislaufs von Leben und Tod Seines auserwählten Volkes und der Dienenden. Wie fühlt ihr euch, nachdem ihr dies gehört habt? Habe Ich je über das Thema gesprochen, über das Ich soeben redete, das Thema von Gottes auserwähltem Volk und den Dienenden? Das habe Ich tatsächlich, aber ihr erinnert euch nicht. Gott ist Seinem auserwählten Volk und den Dienenden gegenüber gerecht. Er ist in jeder Hinsicht gerecht. Nicht wahr? Kann man irgendwo Mängel finden? Gibt es Menschen, die sagen werden: „Warum ist Gott den Auserwählten gegenüber dann so tolerant? Und warum ist Er gegenüber den Dienenden nur ein wenig nachsichtig?“ Möchte sich irgendjemand für die Dienenden einsetzen? „Kann Gott den Dienenden mehr Zeit geben und ihnen gegenüber nachsichtiger und duldsamer sein?“ Sind diese Worte richtig? (Nein, das sind sie nicht.) Und warum sind sie nicht richtig? (Weil uns in Wirklichkeit Gunst bereits dadurch erwiesen wurde, dass wir zu Dienenden gemacht wurden.) Den Dienenden ist tatsächlich bereits dadurch Gunst erwiesen worden, dass es ihnen einfach gestattet wird, zu dienen! Wo würden sich diese Dienenden ohne den Begriff „Dienende“ und ohne die Arbeit der Dienenden befinden? Unter den Ungläubigen, mit dem Vieh lebend und sterbend. Welch große Gnaden genießen sie heute dadurch, dass es ihnen gestattet wird, vor Gott zu treten, und zum Hause Gottes zu kommen! Dies ist eine enorme Gnade! Wenn Gott dir nicht die Chance gäbe, zu dienen, hättest du nie die Möglichkeit, vor Gott zu treten. Um es gelinde zu sagen, selbst wenn du jemand bist, der Buddhist ist und Erfüllung erreicht hat, bist du in der geistlichen Welt höchstens ein Laufbursche; du wirst Gott nie treffen oder Seine Stimme hören oder Seine Worte hören oder Seine Liebe und Segnungen für dich spüren, und du könntest unmöglich jemals persönlich vor Ihn treten. Das Einzige für Buddhisten sind simple Aufgaben. Sie können Gott unmöglich kennen und sie fügen sich nur und gehorchen, wohingegen die Dienenden so viel während dieser Phase des Werks erlangen! Zunächst einmal können sie Gott persönlich gegenüber treten, um Seine Stimme zu hören, um Seine Worte zu hören und um die Gnaden und Segnungen

zu erfahren, die Er den Menschen gibt. Zudem können sie die Worte und Wahrheiten, die Gott zuteil werden lässt, genießen. Sie erlangen wahrhaftig so viel! Wenn du also als Dienender nicht einmal die angemessene Mühe aufbringen kannst, würde Gott dich trotzdem behalten? Er kann dich nicht behalten. Er verlangt nicht viel von dir, aber du tust nichts von dem anständig, was Er von dir verlangt, du hast dich nicht an deine Pflicht gehalten – und somit kann Gott dich zweifellos nicht behalten. So ist Gottes gerechte Disposition. Gott verhätschelt dich nicht, doch Er benachteiligt dich auch nicht. So sind die Prinzipien, nach denen Gott handelt. Gott verhält Sich allen Menschen und Geschöpfen gegenüber auf diese Weise.

Was die geistliche Welt anbelangt, wenn die verschiedenen Wesen in ihr etwas Falsches tun, wenn sie ihre Arbeit nicht richtig ausführen, hat Gott ebenfalls entsprechende himmlische Erlasse und Verordnungen, um mit ihnen umzugehen – dies ist absolut. Also sind während Gottes Führungswerk über mehrere tausend Jahre hinweg einige Amtspersonen, die Falsches getan haben, beseitigt worden. Manche werden noch heute festgehalten und bestraft. Damit muss jedes Wesen in der geistlichen Welt rechnen. Wenn sie etwas Falsches tun oder Böses begehen, werden sie bestraft – was dasselbe ist wie Gottes Herangehensweise an Sein auserwähltes Volk und die Dienenden. Somit verändern sich die Prinzipien nicht, mit denen Gott handelt, ob nun in der geistlichen Welt oder in der materiellen Welt. Ungeachtet dessen, ob du Gottes Handlungen sehen kannst oder nicht, verändern sich ihre Prinzipien nicht. Überall hat Gott in Seiner Herangehensweise allen Dingen gegenüber und in Seinem Umgang mit allen Dingen dieselben Prinzipien gehabt. Dies ist unveränderlich. Gott wird jenen unter den Ungläubigen gegenüber freundlich sein, die relativ anständig leben, und wird Möglichkeiten für jene in jeder Religion bewahren, die sich gut benehmen und nichts Böses tun, indem Er ihnen gestattet, ihre Rolle in allen von Gott verwalteten Angelegenheiten zu spielen und das zu tun, was sie tun sollten. Unter jenen, die Gott folgen, unter Seinem auserwählten Volk, benachteiligt Gott diesen Seinen Prinzipien entsprechend in ähnlicher Weise keinen Menschen. Er ist jedem gegenüber freundlich, der in der Lage ist, Ihm aufrichtig zu folgen, und liebt jeden, der Ihm

aufrichtig folgt. Es ist nur so, dass für diese verschiedenen Arten von Menschen – die Ungläubigen, die verschiedenen gläubigen Menschen und Gottes auserwähltes Volk – das, was Er ihnen zukommen lässt, unterschiedlich ist. Nehmt die Ungläubigen: Obwohl sie nicht an Gott glauben und Gott sie als Vieh betrachtet, hat jeder von ihnen unter allen Dingen Nahrung zu essen, einen Platz für sich und einen normalen Kreislauf von Leben und Tod. Diejenigen, die Böses tun, werden bestraft, und diejenigen, die Gutes tun, werden gesegnet und empfangen Gottes Güte. Ist es nicht so? Was die gläubigen Menschen anbelangt, wenn sie fähig sind, sich Wiedergeburt um Wiedergeburt strikt an die religiösen Gebote zu halten, dann wird Gott ihnen nach all diesen Wiedergeburten letztendlich Seine Verkündigung machen. In ähnlicher Weise wird Gott, was euch alle heute betrifft, ob du nun einer aus Gottes auserwähltem Volk oder ein Dienender bist, dich ebenfalls in Einklang bringen und dein Ende gemäß den Regeln und verwaltenden Verordnungen bestimmen, die Er festgelegt hat. Unter diesen verschiedenen Arten von Menschen – die verschiedenen Arten von gläubigen Menschen, die verschiedenen Religionen angehören – hat Gott ihnen einen Lebensraum gegeben? Wo ist das Judentum? Hat Gott Sich in ihren Glauben eingemischt? Das hat Er nicht, richtig? Und was ist mit dem Christentum? Er hat Sich auch hier nicht eingemischt. Er gestattet ihnen, sich an ihre eigenen Abläufe zu halten, und spricht nicht zu ihnen oder gibt ihnen irgendeine Erleuchtung, und darüber hinaus offenbart Er ihnen nichts: „Wenn du denkst, dass es richtig ist, dann glaube auf diese Weise,“ Die Katholiken glauben an Maria und dass es durch Maria war, dass die Nachricht an Jesus weitergegeben wurde; so ist ihre Form des Glaubens. Und hat Gott jemals ihren Glauben berichtigt? Gott lässt ihnen freien Lauf, Er schenkt ihnen keine Beachtung und gibt ihnen einen gewissen Raum, um zu leben. Und ist Er gegenüber den Muslimen und den Buddhisten auch so? Er hat auch ihnen Grenzen gesetzt und gestattet ihnen, ihren eigenen Lebensraum zu haben, ohne Sich in ihren jeweiligen Glauben einzumischen. Alles ist wohlgeordnet. Und was seht ihr in all dem? Dass Gott Autorität besitzt, aber dass Er Seine Autorität nicht missbraucht. Gott veranlasst Dinge in perfekter Ordnung und ist methodisch, und darin liegt Seine Weisheit und Allmächtigkeit.

Heute sprachen wir über ein neues und besonderes Thema, eines, das Angelegenheiten der geistlichen Welt betrifft, welches ein Aspekt von Gottes Verwaltung und Herrschaft über die geistliche Welt ist. Wenn ihr diese Dinge nicht verstanden habt, habt ihr vielleicht gesagt: „Alles, was damit zu tun hat, ist ein Mysterium und hat nichts mit unserem Eintritt in das Leben zu tun; diese Dinge sind davon getrennt, wie Menschen eigentlich leben, und wir brauchen sie nicht zu verstehen, noch wünschen wir von ihnen zu hören. Sie haben absolut keine Verbindung zur Gotteskenntnis.“ Nun, glaubt ihr, dass es mit solch einem Denken ein Problem gibt? Stimmt das? (Nein.) Solch ein Denken ist nicht richtig und hat ernsthafte Probleme. Das liegt daran, dass du, wenn du zu verstehen wünschst, wie Gott über alle Dinge herrscht, nicht einfach nur verstehen kannst, was du siehst und was durch dein Denken erreichbar ist. Du musst auch einiges von der anderen Welt verstehen, die für dich unsichtbar ist, die jedoch untrennbar mit der Welt verbunden ist, die du sehen kannst. Dies betrifft Gottes Herrschaft, es betrifft das Thema „Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge“; es ist Information darüber. Ohne diese Information bestünden Mängel und Unzulänglichkeiten in der Kenntnis der Menschen darüber, wie Gott die Quelle des Lebens für alle Dinge ist. Somit kann man von dem, worüber wir heute gesprochen haben, sagen, dass es das abgerundet hat, worüber wir zuvor geredet haben, sowie den Inhalt von „Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge.“ Nachdem ihr dies verstanden habt, seid ihr nun in der Lage, Gott durch diesen Inhalt zu kennen? Und wichtiger ist, dass Ich euch heute eine sehr wichtige Information über die Dienenden weitergegeben habe. Ich weiß, dass es euch wirklich gefällt, von Themen wie diesem zu hören, dass ihr euch um diese Dinge wirklich Gedanken macht, fühlt ihr euch mit dem, worüber Ich heute sprach, zufriedengestellt? (Ja, das tun wir.) Ihr habt vielleicht keinen tiefen Eindruck von anderen Dingen, aber ihr habt einen besonders tiefen Eindruck von den Reden über die Dienenden, denn dieses Thema berührt die Seele von jedem von euch.

Gottes Anforderungen an die Menschheit

1. Die Identität und der Status von Gott Selbst

Wir sind zum Ende des Themas „Gott ist die Quelle des Lebens für alle Dinge“, sowie des Themas „Gott ist der einzige Gott Selbst“ gekommen. Da dem so ist, müssen wir eine Zusammenfassung machen. Welche Art von Zusammenfassung? Eine über Gott Selbst. Da sie von Gott Selbst handelt, muss sie sich auf jeden Aspekt Gottes beziehen, sowie auf die Form des Glaubens an Gott seitens der Menschen. Also muss Ich euch zunächst fragen: Da ihr die Predigt gehört habt, wer ist der Gott vor eurem geistigen Auge? (Der Schöpfer.) Der Gott vor eurem geistigen Auge ist der Schöpfer. Gibt es da sonst noch etwas? Gott ist der Herr aller Dinge. Sind diese Worte angebracht? (Das sind sie.) Gott ist der Eine, der über alle Dinge herrscht und der alle Dinge verwaltet. Er schuf alles, was es gibt, Er verwaltet alles, was es gibt, und Er herrscht auch über alles, was es gibt, und sorgt für alles, was es gibt. Das ist der Status Gottes, und die Identität Gottes. Für alle Dinge und alles, was es gibt, ist Gottes wahre Identität die des Schöpfers und die des Herrschers über alle Dinge. So ist die Identität, die Gott besitzt, und Er ist unter allen Dingen einzig. Keines der Geschöpfe Gottes – ob sie sich unter der Menschheit befinden oder in der geistlichen Welt – kann irgendwelche Mittel oder Ausflüchte benutzen, um Gottes Identität und Status zu verkörpern oder zu ersetzen, denn es gibt nur einen unter allen Dingen, der diese Identität, Macht, Autorität und Fähigkeit besitzt, über alle Dinge zu herrschen: unser einziger Gott Selbst. Er lebt und bewegt Sich unter allen Dingen; Er kann zum höchsten Ort aufsteigen, über alle Dinge; Er kann Sich demütigen, indem Er Mensch wird, einer unter jenen wird, die aus Fleisch und Blut sind, von Angesicht zu Angesicht zu den Menschen kommen und mit ihnen Freud und Leid teilen; gleichzeitig steuert Er alles, was es gibt, und entscheidet das Schicksal von allem, was es gibt, und in welche Richtung es sich bewegt; zudem steuert Er das Schicksal der gesamten Menschheit und die Richtung der Menschheit. Ein Gott wie dieser sollte angebetet werden, Ihm sollte gehorcht werden und Er sollte von allen Lebewesen gekannt werden. Und so ist, ungeachtet dessen, welcher Gruppe und Art unter der Menschheit du angehörst, an Gott zu glauben, Gott zu folgen, Gott zu verehren, Gottes Herrschaft anzunehmen und Gottes Vorkehrungen für dein Schicksal anzunehmen, die einzige Wahl, und die notwendige Wahl, für jeden Menschen, für jedes Lebewesen. In Gottes Einzigkeit sehen die Menschen, dass Seine Autorität, Seine

gerechte Disposition, Seine Wesenheit und die Mittel, mit denen Er für alle Dinge sorgt, einzigartig sind; Seine Einzigkeit bestimmt die wahre Identität von Gott Selbst, und sie bestimmt Seinen Status. Wenn also unter allen Geschöpfen irgendein Lebewesen in der geistlichen Welt oder unter der Menschheit wünschen würde, an Gottes Stelle zu treten, wäre das, sowie zu versuchen, Gott zu verkörpern, unmöglich. Das ist eine Tatsache. Was sind die Anforderungen an die Menschheit eines Schöpfers und Herrschers wie diesem, der die Identität, die Macht und den Status von Gott Selbst besitzt? Das sollte allen klar sein, und es sollte ihnen in Erinnerung bleiben, und es ist sehr wichtig für Gott und den Menschen!

2. Die verschiedenen Haltungen der Menschheit Gott gegenüber

Wie sich Menschen Gott gegenüber verhalten, entscheidet ihr Schicksal und entscheidet, wie Gott Sich ihnen gegenüber verhält und mit ihnen umgeht. An dieser Stelle werde Ich einige Beispiele dafür geben, wie sich die Menschen Gott gegenüber verhalten. Lasst uns etwas darüber hören, ob die Benehmen und Verhaltensweisen, mit denen sie Gott gegenüber auftreten, richtig sind oder nicht. Lasst uns das Verhalten der folgenden sieben Arten von Menschen betrachten:

1) Es gibt eine Art von Mensch, dessen Verhalten Gott gegenüber besonders absurd ist. Sie glauben, Gott sei wie ein Bodhisattwa oder ein heiliges Wesen menschlicher Überlieferungen, und dass Er Menschen braucht, die sich vor Ihm dreimal verbeugen, wenn sie aufeinandertreffen, und Räucherwerk anzünden, nachdem sie gegessen haben. Also haben sie, wenn sie Gott in ihren Herzen für Seine Gnade dankbar sind und sich Gott erkenntlich zeigen, oft solch einen Impuls. Sie wünschen sich so, dass der Gott, an den sie heute glauben, wie das heilige Wesen, nach dem sie sich in ihren Herzen sehnen, ihr Verhalten Ihm gegenüber annimmt, indem sie sich dreimal verbeugen, wenn sie aufeinandertreffen, und nach dem Essen Räucherwerk anzünden.

2) Einige Menschen betrachten Gott als einen lebenden Buddha, der fähig ist, alle Lebenden vom Leiden zu befreien und sie zu retten; sie sehen Gott als einen lebenden Buddha, der fähig ist, sie aus dem Meer der Bedrängnis fortzubringen. Der Glaube an Gott dieser Menschen ist die Anbetung Gottes als Buddha. Auch wenn sie kein

Räucherwerk anzünden, katzbuckeln oder Opfergaben bringen, ist ihr Gott in ihren Herzen nur ein solcher Buddha und verlangt nur von ihnen, dass sie gut und wohltätig sind, dass sie kein Lebewesen töten, andere nicht beschimpfen, ein Leben leben, das ehrlich scheint, und nichts Böses tun – nur diese Dinge. Dies ist der Gott in ihren Herzen.

3) Einige Menschen beten Gott als jemanden Großes oder Berühmtes an. Zum Beispiel mit welchen Mitteln auch immer es dieser Person gefällt, zu sprechen, mit welchem Tonfall auch immer sie spricht, welche Worte und welches Vokabular sie benutzt, ihr Ton, ihre Gesten mit den Händen, ihre Meinungen und Handlungen, ihr Gebaren – sie ahmen alles davon nach, und dies sind Dinge, die sie im Verlauf ihres Glaubens an Gott voll und ganz hervorbringen müssen.

4) Einige Menschen sehen Gott als einen Monarchen an, sie haben das Gefühl, dass Er über allem anderen ist, und niemand wagt es, Ihn zu verärgern – und wenn sie es tun, werden sie bestraft. Sie beten solch einen Monarchen an, weil Monarchen einen gewissen Platz in ihren Herzen einnehmen. Die Gedanken, das Verhalten, die Autorität und Natur der Monarchen – sogar ihre Interessen und ihr persönliches Leben – alles wird zu etwas, das diese Menschen verstehen müssen, Themen und Angelegenheiten, auf die sie bedacht sind, und so beten sie Gott als einen Monarchen an. Eine solche Form von Glauben ist lächerlich.

5) Einige Menschen haben einen besonderen Glauben an die Existenz Gottes, einen, der tief und unerschütterlich ist. Da ihre Gotteskenntnis so oberflächlich ist und sie nicht viel Erfahrung mit den Worten Gottes haben, beten sie Ihn als einen Götzen an. Dieser Götze ist der Gott in ihren Herzen, es ist etwas, das sie fürchten und vor dem sie sich verbeugen müssen, und dem sie folgen und das sie nachahmen müssen. Sie sehen Gott als einen Götzen an, einen, dem sie ihr ganzes Leben lang folgen müssen. Sie ahmen den Ton nach, mit dem Gott spricht, und ahmen äußerlich jene nach, die Gott gefallen. Häufig tun sie Dinge, die naiv, rein und ehrlich erscheinen, und sie folgen diesem Götzen sogar wie einem Partner oder Gefährten, von dem sie sich nie trennen können. So ist ihre Form von Glauben.

6) Es gibt einige Menschen, die, obwohl sie viele der Worte Gottes gelesen und viele Predigten gehört haben, in ihren Herzen fühlen, dass das einzige Prinzip ihres Glaubens an Gott das ist, dass sie immer unterwürfig und schmeichlerisch sein sollten, und ansonsten Gott preisen sollten und Ihn auf eine Art und Weise loben sollten, die unrealistisch ist. Sie glauben, dass Gott ein Gott ist, der von ihnen verlangt, sich auf diese Weise zu verhalten, und sie glauben, dass sie, wenn sie das nicht tun, jederzeit Seinen Zorn hervorrufen oder gegen Ihn sündigen könnten, und dass Gott sie als Folge des Sündigens bestrafen wird. So ist der Gott in ihren Herzen.

7) Und dann gibt es die Mehrheit der Menschen, die in Gott geistliche Nahrung finden. Weil sie in dieser Welt leben, sind sie ohne Frieden oder Freude, und sie finden nirgendwo Trost. Nachdem sie Gott finden, sind sie, wenn sie Seine Worte gesehen und gehört haben, in ihren Herzen insgeheim fröhlich und begeistert. Das liegt daran, dass sie glauben, dass sie endlich etwas gefunden haben, was ihnen Glückseligkeit bringt, dass sie einen Gott gefunden haben, der ihnen geistliche Nahrung geben wird. Nachdem sie Gott angenommen haben und angefangen, Ihm zu folgen, werden sie glücklich, ihre Leben sind erfüllt, sie sind nicht länger wie die Ungläubigen, die wie Tiere durch das Leben schlafwandeln, und sie spüren, dass sie etwas haben, auf das sie sich im Leben freuen können. Somit denken sie, dass dieser Gott ihre geistlichen Bedürfnisse zufriedenstellen kann und für beides, Gemüt und Geist, Glückseligkeit bringen kann. Ohne es zu bemerken, werden sie unfähig, diesen Gott zu verlassen, der ihnen geistliche Nahrung gibt, der ihrem Geist und ihrer ganzen Familie Glückseligkeit gibt. Sie glauben, dass der Glaube an Gott nichts weiter zu tun hat, als ihnen geistliche Nahrung zu geben.

Existieren diese oben genannten Haltungen gegenüber Gott dieser verschiedenen Arten von Menschen unter euch? (Das tun sie.) Wenn in seinem Glauben an Gott jemandes Herz irgendeine dieser Haltungen enthält, ist er dann fähig, wahrhaftig vor Gott zu treten? Wenn jemand irgendeine dieser Haltungen in seinem Herzen hat, kann er dann an Gott glauben? Glaubt er an den einzigen Gott Selbst? (Nein.) Da du nicht an den einzigen Gott Selbst glaubst, an wen glaubst du dann? Wenn das, woran du glaubst, nicht der einzige Gott Selbst ist, ist es möglich, dass du an einen Götzen oder einen

großen Mann oder einen Bodhisattwa glaubst, dass du den Buddha in deinem Herzen anbetest. Ist es darüber hinaus möglich, dass du an einen gewöhnlichen Menschen glaubst. Kurz gesagt, wegen der verschiedenen Glaubensformen und Haltungen der Menschen Gott gegenüber, setzen die Menschen den Gott ihrer eigenen Wahrnehmung in ihre Herzen, sie erlegen Gott ihre Fantasie auf, sie setzen ihre Haltungen und Vorstellungen über Gott dicht an dicht mit dem einzigen Gott Selbst, und danach halten sie sie empor, um sie weihen zu lassen. Was bedeutet es, wenn Menschen Gott gegenüber derartige unangemessene Haltungen einnehmen? Es bedeutet, dass sie den wahren Gott Selbst abgelehnt haben und einen falschen Gott anbeten, und es bedeutet, dass sie zur gleichen Zeit, in der sie Gott anbeten, Gott ablehnen und sich Ihm entgegensetzen, und dass sie die Existenz des wahren Gottes leugnen. Wenn Menschen weiter an solchen Glaubensformen festhalten, was wird die Konsequenz für sie sein? Können sie sich mit solchen Glaubensformen jemals dem Erfüllen von Gottes Anforderungen nähern? (Nein, können sie nicht.) Im Gegenteil, wegen ihrer Vorstellungen und Fantasien werden die Menschen sich sogar noch weiter von Gottes Weg entfernen, denn die Richtung, die sie anstreben, ist das Gegenteil der Richtung, die Gott von ihnen verlangt. Habt ihr jemals von der Geschichte gehört „nach Süden zu gehen, indem man den Wagen gen Norden lenkt“? Dies kann gut ein Fall dessen sein, nach Süden zu gehen, indem man den Wagen gen Norden lenkt. Wenn Menschen auf so lächerliche Weise an Gott glauben, dann wirst du, je mehr du dich anstrengst, umso weiter von Gott entfernt sein. Und somit ermahne Ich dich mit Folgendem: Bevor du losgehst, musst du zuerst erkennen, ob du in die richtige Richtung gehst. Sei zielstrebig in deinen Bemühungen und stell sicher, dich selbst zu fragen „Ist der Gott, an den ich glaube, der Herrscher aller Dinge? Ist dieser Gott, an den ich glaube, nur jemand, der mir geistliche Nahrung gibt? Ist Er mein Götze? Was verlangt dieser Gott, an den ich glaube, von mir? Heißt Gott alles gut, was ich tue? Ist alles, was ich tue und verfolge, im Bestreben, Gott zu kennen? Ist es im Einklang mit Gottes Anforderungen an mich? Wird der Weg, den ich gehe, von Gott anerkannt und gutgeheißen? Ist Gott mit meinem Glauben zufrieden?“ Du solltest dir selbst oft und immer wieder diese Fragen stellen.

Wenn du wünschst, Gotteskenntnis anzustreben, dann musst du ein klares Gewissen und klare Ziele haben, bevor du Gott zufriedenstellen kannst.

Ist es möglich, dass Gott infolge Seiner Toleranz diese unangemessenen Haltungen, von denen Ich gerade gesprochen habe, widerwillig akzeptieren würde? Könnte Gott diese Haltungen der Menschen loben? Was sind Gottes Anforderungen an die Menschheit und jene, die Ihm folgen? Seid ihr euch im Klaren darüber, welche Haltung Er von Menschen verlangt? Heute habe Ich so viel gesagt, Ich habe viel über das Thema Gott Selbst gesprochen, sowie über Gottes Taten und was Er hat und ist. Wisst ihr nun, was Gott von Menschen zu erlangen wünscht? Weißt du, was Gott von dir will? Sagt es frei heraus! Wenn eure Kenntnis aus Erfahrungen und Praxis noch immer mangelhaft oder sehr oberflächlich ist, könnt ihr etwas über eure Kenntnis dieser Worte sagen. Habt ihr ein zusammenfassendes Wissen? Was verlangt Gott vom Menschen? (Während dieser verschiedenen gemeinschaftlichen Gespräche traf Gott eine Aussage, die verlangt, dass wir Gott kennen, Seine Taten kennen, wissen, dass Er die Quelle des Lebens für alle Dinge ist und dass wir Seinen Status und Seine Identität kennen.) Und was ist das Endergebnis, wenn Gott verlangt, dass die Menschen Ihn kennen? (Sie wissen, dass Gott der Schöpfer ist und dass Menschen erschaffene Wesen sind.) Wenn sie ein solches Wissen erlangen, welche Veränderungen gibt es in der Haltung der Menschen Gott gegenüber, in der Ausführung ihrer Pflicht oder in ihren Lebenseinstellungen? Habt ihr jemals darüber nachgedacht? Könnte man sagen, dass sie, nachdem sie Gott kennen und Ihn verstehen, ein guter Mensch werden? (Glaube an Gott ist nicht, danach zu streben, ein guter Mensch zu sein. Es ist eher das Streben danach, ein Geschöpf Gottes zu werden, das den Anforderungen entspricht, und ein ehrlicher Mensch zu.) Gibt es noch etwas? (Nachdem wir Gott wahrhaftig und richtig kennen, werden wir uns Gott gegenüber als Gott benehmen können, wir werden wissen, dass Gott immer Gott ist, dass wir erschaffene Geschöpfe sind, wir sollten Gott anbeten und in der richtigen Position stehen.) Sehr gut! Lasst uns von einigen anderen hören. (Wir kennen Gott und sind letztendlich imstande, Menschen zu sein, die Gott wirklich gehorchen, Gott verehren und Böses meiden.) Das ist richtig!

3. Die Haltung, von der Gott verlangt, dass sie die Menschheit Ihm gegenüber einnehmen sollte

Tatsächlich ist Gott der Menschheit gegenüber nicht sehr anspruchsvoll – Er ist zumindest nicht so anspruchsvoll, wie es sich die Menschen vorstellen. Hätte Gott keine Worte kundgegeben, hätte Er Seine Disposition oder Taten nicht zum Ausdruck gebracht, dann wäre Gott zu kennen, mithin äußerst schwierig für euch, denn die Leute müssten Gottes Absichten und Seinen Willen schlussfolgern, was für sie sehr schwierig ist. Aber in der letzten Phase Seines Werkes hat Gott viele Worte gesprochen, in großem Umfang gewirkt und viele Ansprüche an die Menschen gestellt. Mit Seinen Worten und Seinem umfangreichen Wirken hat Er die Menschen darüber informiert, was Ihm gefällt, was Er verabscheut und welche Art von Mensch sie sein sollten. Nachdem sie diese Dinge verstanden haben, sollten die Menschen in ihren Herzen eine genaue Definition von Gottes Anforderungen haben, denn sie glauben nicht länger inmitten von Unklarheit und Abstraktheit an Gott und sie glauben nicht mehr an den vagen Gott oder folgen Gott inmitten von Vagheit und Abstraktheit, und Nichtigkeit; stattdessen können die Menschen Gottes Kundgebungen hören, sie können die Standards Seiner Anforderungen verstehen und sie erlangen, und Gott benutzt die Sprache der Menschheit, um den Menschen alles zu erzählen, was sie wissen und verstehen sollten. Wenn sich heute die Menschen Gottes Anforderungen an sie noch immer nicht bewusst sind, was Gott ist, warum sie an Gott glauben, und wie sie an Gott glauben und sich Ihm gegenüber verhalten sollten, dann liegt darin ein Problem. Soeben hat jeder von euch über einen Bereich gesprochen; einige Dinge sind euch bewusst, seien diese Dinge spezifisch oder allgemein – aber Ich möchte euch die richtigen, vollständigen und spezifischen Anforderungen von Gott an die Menschheit mitteilen. Es sind nur wenige Worte und sie sind sehr simpel. Vielleicht kennt ihr diese Worte bereits. Gottes richtige Anforderungen an die Menschheit und jene, die Ihm folgen, sind wie folgt. Gott verlangt fünf Dinge von denen, die Ihm folgen: wahren Glauben, loyales Folgen, absoluten Gehorsam, wahre Kenntnis und von Herzen kommende Ehrfurcht.

Bei diesen fünf Dingen verlangt Gott, dass die Menschen Ihn nicht länger in Frage stellen, noch Ihm folgen, indem sie von ihrer Fantasie oder vagen und abstrakten Ansichten Gebrauch machen; sie dürfen Ihm nicht mit Fantasien und Vorstellungen folgen. Gott verlangt, dass jeder von denen, die Ihm folgen, dies ergeben tut, nicht halbherzig oder unverbindlich. Wenn Gott irgendwelche Forderungen an dich stellt oder dich prüft, dich richtet, mit dir umgeht und dich zurechtstutzt, oder dich diszipliniert und schlägt, solltest du Ihm gegenüber absolut gehorsam sein. Du solltest nicht nach der Ursache fragen oder Bedingungen stellen, noch weniger solltest du vom Grund sprechen. Dein Gehorsam muss absolut sein. Gott zu kennen, ist der Bereich, an dem es den Menschen am meisten mangelt. Sie zwingen Gott oft Reden, Kundgebungen und Worte auf, die nicht mit Ihm in Verbindung stehen, und glauben dabei, dass diese Worte die genaueste Definition von Gotteskenntnis sind. Nur wenig wissen sie darüber, dass diese Reden, die der Fantasie der Menschen, ihrer eigenen Folgerung und ihrem eigenen Intellekt entstammen, in keinerlei Bezug zu Gottes Wesenheit stehen. Also will Ich euch sagen, dass, was die von Gott gewünschte Kenntnis in den Menschen betrifft, Gott nicht nur verlangt, dass du Gott und Seine Worte erkennst, sondern, dass deine Gotteskenntnis richtig ist. Selbst wenn du nur einen Satz sagen kannst oder dir nur sehr Wenigem bewusst bist, ist dieses kleine bisschen von Bewusstsein richtig und wahr, und vereinbar mit der Wesenheit von Gott Selbst. Denn Gott verabscheut Lob und Preis von Sich, die unrealistisch und unüberlegt sind. Mehr als das hasst Er es, wenn die Menschen Ihn wie Luft behandeln. Er hasst es, wenn Menschen während eines Gesprächs über Themen über Gott leichtfertig sprechen, nach Belieben und ohne zu zögern reden, reden, wie es ihnen passt; außerdem hasst Er diejenigen, die glauben, dass sie Gott kennen, und mit der Gotteskenntnis prahlen, und ungezwungen oder vorbehaltlos über Themen über Gott diskutieren. Die letzte dieser fünf Anforderungen war von Herzen kommende Ehrfurcht. Dies ist Gottes höchste Anforderung an all diejenigen, die Ihm folgen. Wenn jemand die richtige und wahre Gotteskenntnis hat, ist er imstande, Gott wahrhaftig zu verehren und Böses zu meiden. Diese Ehrfurcht kommt aus den Tiefen seines Herzens und sie ist willentlich, und nicht, weil Gott ihn dazu gedrängt hat. Gott verlangt nicht, dass du Ihm irgendeine nette Haltung oder ein

Benehmen oder äußerliches Verhalten zum Geschenk machst; stattdessen verlangt Er, dass du Ihn verehrst und Ihn aus den Tiefen deines Herzens fürchtest. Diese Ehrfurcht wird als Folge von Veränderungen in deiner Lebenseinstellung erlangt, weil du Gotteskenntnis hast, weil du ein Verständnis von Gottes Taten hast, durch dein Verständnis von Gottes Wesenheit und weil du die Tatsache anerkannt hast, dass du eines von Gottes Geschöpfen bist. Und so ist Mein Ziel beim Gebrauch der Worte „von Herzen kommend“, um hier Ehrfurcht zu definieren, dass die Menschheit versteht, dass die Ehrfurcht der Menschen für Gott aus tiefstem Herzen kommen sollte.

Betrachtet nun diese fünf Anforderungen: Gibt es irgendwelche unter euch, die imstande sind, die ersten drei zu erreichen? Damit meine Ich wahren Glauben, loyales Folgen und absoluten Gehorsam. Gibt es irgendwelche unter euch, die zu diesen drei Dingen fähig sind? Ich weiß, dass es, wenn Ich alle fünf gesagt hätte, zweifellos keinen unter euch geben würde, der es sein könnte – aber Ich habe sie auf drei reduziert. Denkt einmal darüber nach, ob ihr sie erreicht habt oder nicht. Ist „wahrer Glaube“ einfach zu erreichen? (Nein, das ist es nicht.) Es ist nicht einfach, da Menschen Gott oft in Frage stellen. Was ist mit „loyalem Folgen“? Auf was bezieht sich dieses „loyal“? (Nicht halbherzig zu sein, sondern von ganzem Herzen.) Nicht halbherzig zu sein, sondern von ganzem Herzen. Ihr habt den Nagel auf den Kopf getroffen! Seid ihr also imstande, diese Anforderung zu erreichen? Ihr müsst euch mehr bemühen, nicht wahr? Im Moment müsst ihr diese Anforderung erst noch erreichen! Was ist mit „absolutem Gehorsam“ – habt ihr das erreicht? (Nein.) Das habt ihr auch nicht erreicht. Ihr seid oft ungehorsam und aufständisch, häufig hört ihr nicht zu oder wollt nicht gehorchen oder hören. Diese sind die drei grundlegendsten Anforderungen, die von Menschen nach ihrem Eintritt in das Leben erreicht werden, und sie müssen erst noch in euch erreicht werden. Habt ihr also im Moment großes Potenzial? Nachdem ihr Mich diese Worte heute sagen gehört habt, fühlt ihr euch beklommen? (Ja.) Es ist richtig, dass ihr euch beklommen fühlt. Seid nicht beklommen. Ich fühle Mich euret wegen beklommen! Ich werde nicht auf die anderen beiden Anforderungen eingehen; ohne Zweifel ist niemand in der Lage, sie zu erfüllen. Ihr seid beklommen. Habt ihr also eure Ziele festgelegt? Welche Ziele in welche

Richtung solltet ihr verfolgen und welchen solltet ihr eure Anstrengungen widmen? Habt ihr ein Ziel? Lasst Mich offen sprechen: Wenn ihr diese fünf Anforderungen erreicht, werdet ihr Gott zufriedengestellt haben. Jede davon ist ein Indikator, ein Indikator für den Eintritt der Menschen in das Leben, dass sie zur Reife gelangt sind, und dessen letztendliches Ziel. Selbst wenn Ich nur eine einzige dieser Anforderungen wählen würde, um detailliert über sie zu sprechen, und sie von euch verlangen würde, wäre sie nicht einfach zu erreichen; ihr müsst einen Grad an Beschwernis erdulden und ein gewisses Maß an Anstrengung dafür aufbringen. Und welche Art von Mentalität solltet ihr haben? Sie sollte dieselbe sein wie die eines Krebspatienten, der darauf wartet, auf den Operationstisch zu kommen. Und warum sage Ich das? Wenn du wünschst, an Gott zu glauben und Gott zu erlangen, und Seine Zufriedenheit zu erlangen wünschst, wenn du dann nicht einen gewissen Grad an Schmerz erträgst oder ein gewisses Maß an Anstrengung aufbringst, dann wirst du diese Dinge nicht erreichen können. Ihr habt viele Predigten gehört, aber sie gehört zu haben, bedeutet nicht, dass diese Predigten dein sind; du musst sie in dich aufnehmen und sie in etwas umwandeln, das zu dir gehört, du musst sie in dein Leben integrieren und sie in deine Existenz bringen, es diesen Worten und Predigten erlauben, die Art, wie du lebst, anzuleiten und existentiellen Nutzen und Bedeutung in dein Leben zu bringen – und dann wird es Wert gehabt haben, dass du diese Worte gehört hast. Wenn die Worte, die Ich spreche, deinem Leben keinen Aufschwung oder deiner Existenz keinen Nutzen bringen, dann ist es sinnlos, dass du ihnen zuhörst. Ihr versteht das, ja? Wenn ihr das verstanden habt, dann hängt das, was übrig bleibt, von euch ab. Ihr müsst euch an die Arbeit machen! Ihr müsst ernsthaft in allem sein! Seid nicht so durcheinander – die Zeit vergeht wie im Flug! Die meisten unter euch haben bereits seit mehr als zehn Jahren an Gott geglaubt. Blickt auf diese zehn Jahre zurück: Wie viel habt ihr erlangt? Und wie viele Jahrzehnte dieses Lebens habt ihr noch übrig? Es bleiben nicht mehr viele. Vergiss die Frage, ob Gottes Werk auf dich wartet, ob Er dir eine Chance gelassen hat, ob Er wieder dasselbe Werk verrichten wird. Kannst du deine letzten zehn Jahre zurückdrehen? Mit jedem Tag, der vergeht, und jedem Schritt, den du tust, werden die Tage, die du hast, um einen Tag verringert. Die Zeit wartet auf keinen Menschen! Du wirst nur aus dem Glauben an

Gott gewinnen, wenn du an Ihn als die größte Sache in deinem Leben herangehest, viel wichtiger als Nahrung, Kleidung oder alles andere! Wenn du nur glaubst, wenn du Zeit hast, und unfähig bist, deine gesamte Aufmerksamkeit deinem Glauben zu widmen, wenn du immer in Verwirrtheit steckst, dann wirst du nichts erlangen. Ihr versteht das, ja? Für heute werden wir hier aufhören. Bis nächstes Mal! (Dank sei Gott!)

15. Februar 2014

Anhang:

Die Erscheinung Gottes in Seinem Urteil und Seiner Züchtigung zu sehen

Wie hunderte Millionen andere Anhänger des Herrn Jesu Christi halten wir uns an die Gesetze und Gebote der Bibel, genießen die reichhaltige Gnade des Herrn Jesu Christi, wir versammeln uns, beten, lobpreisen und dienen im Namen des Herrn Jesu Christi – und wir tun dies alles unter der Obhut und dem Schutz des Herrn. Wir sind oft schwach, und wir sind oft stark. Wir glauben, dass alle unsere Handlungen in Übereinstimmung mit den Lehren des Herrn sind. Es versteht sich von selbst, dass wir auch glauben, den Pfad der Erfüllung des Willens des Vaters im Himmel zu gehen. Wir sehnen uns nach der Rückkehr des Herrn Jesu, nach der glorreichen Ankunft des Herrn Jesu, nach dem Ende unseres Lebens auf Erden, nach dem Erscheinen des Königreiches und nach allem, was im Buch der Offenbarung vorhergesagt wurde: Der Herr kommt und bringt Unglück, belohnt die Guten und bestraft die Bösen. Er trägt alle, die Ihm folgen und Seine Rückkehr willkommen heißen, in die Lüfte, um Ihn zu treffen. Jedes

Gott schrieb dies als Vorwort zu „Der Ursprung und die Entwicklung der Kirche des Allmächtigen Gottes“.

Mal wenn wir daran denken, können wir nicht anders als von Gefühlen überwältigt zu sein. Wir sind dankbar, dass wir in den letzten Tagen geboren wurden und das Glück haben, das Kommen des Herrn mitzuerleben. Wir waren zwar der Verfolgung ausgesetzt, aber dies ist im Gegenzug für „eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit“. Welch ein Segen! All diese Sehnsucht und die vom Herrn verliehene Gnade bringen uns oft dazu, uns im Gebet zu besinnen und öfters zusammenzukommen. Vielleicht nächstes Jahr, vielleicht morgen, oder vielleicht sogar früher, wenn es der Mensch nicht erwartet, wird der Herr plötzlich kommen und inmitten einer Gruppe von Menschen, die aufmerksam auf Ihn gewartet haben, erscheinen. Wir wetteifern alle miteinander und niemand will zurückfallen, damit wir in der ersten Gruppe sind, die die Erscheinung des Herrn erblickt und zu jenen werden, die entrückt werden. Ohne Rücksicht auf Mühen haben wir für das Kommen dieses Tages alles gegeben. Manche haben ihre Arbeit aufgegeben, manche haben ihre Familien verlassen, einige haben auf die Ehe verzichtet, und manche haben sogar ihre ganzen Ersparnisse gespendet. Welch selbstlose Hingabe! Eine derartige Ernsthaftigkeit und Treue muss sogar die Heiligen der Vergangenheit übertreffen! Während der Herr Seine Gnade jedem nach Seinem Willen schenkt und sich jedem nach Seinem Willen erbarmt, glauben wir, dass unsere Hingabe und Verausgabung bereits von Seinen Augen erblickt wurden. Auch unsere von Herzen kommenden Gebete haben Seine Ohren bereits erreicht, und wir vertrauen darauf, dass der Herr uns für unsere Hingabe belohnen wird. Darüber hinaus war Gott barmherzig mit uns gewesen, bevor Er die Welt schuf, und niemand wird uns Gottes Segnungen und Seine Versprechen uns gegenüber wegnehmen. Wir planen alle für die Zukunft und sehen es als selbstverständlich an, dass unsere Hingabe und Ausgabe ein Verhandlungskapital oder ein Vorrat für unsere Entrückung in die Lüfte sind, um den Herrn zu treffen. Darüber hinaus setzen wir uns selbst ohne zu zögern auf den zukünftigen Thron, indem wir allen Nationen und Völkern vorstehen oder als Könige regieren. Wir sehen all dies als selbstverständlich an, als etwas, das zu erwarten ist.

Wir verachten alle, die gegen den Herrn Jesu sind; letztendlich werden sie alle vernichtet werden. Wer hat ihnen gesagt sie sollen nicht daran glauben, dass der Herr Jesus der Erlöser ist? Es gibt natürlich Zeiten, wenn wir vom Herrn Jesu lernen und der Welt gegenüber mitfühlend sind, weil sie es nicht verstehen und wir gegenüber ihnen tolerant und nachsichtig sein sollten. Alles, was wir tun, ist in Übereinstimmung mit den Worten der Bibel, weil alles, was nicht mit der Bibel übereinstimmt, Irrlehre und Häresie ist. Ein solcher Glaube ist tief in all unseren Köpfen verankert. Unser Herr ist in der Bibel; wenn wir uns nicht von der Bibel entfernen, werden wir uns auch nicht vom Herrn entfernen. Wenn wir uns an diesen Grundsatz halten, werden wir gerettet werden. Wir spornen einander an, und wir unterstützen einander. Jedes Mal, wenn wir uns versammeln, hoffen wir, dass alles, was wir sagen und tun, in Übereinstimmung mit dem Willen des Herrn ist und vom Herrn angenommen werden kann. Trotz der extremen Feindseligkeit unserer Umgebung sind unsere Herzen mit Freude erfüllt. Wenn wir an die Segnungen denken, die so leicht zu erreichen sind, gibt es dann nichts, was wir nicht aufgeben können? Gibt es nichts, von dem wir uns nicht trennen können? All dies ist unausgesprochen, und all dies wird von den Augen Gottes betrachtet. Wir, die Handvoll der Bedürftigen, die aus dem Dunghaufen erhoben wurden, sind genauso wie alle anderen gewöhnlichen Anhänger des Herrn Jesu: Wir träumen von der Entrückung, davon gesegnet zu werden und davon, alle Nationen zu beherrschen. Unsere Verdorbenheit wird in den Augen Gottes bloßgelegt und unsere Sehnsüchte und unsere Gier werden in den Augen Gottes verdammt. Dies passiert alles so unauffällig, so logisch, und keiner von uns wundert sich, ob unser Sehnen richtig ist, noch weniger zweifelt einer von uns an der Richtigkeit von allem, an dem wir festhalten. Wer kann Gottes Willen kennen? Wir wissen nicht, wie wir den Pfad, den der Mensch beschreitet, suchen oder erforschen können, oder gar, wie wir uns damit beschäftigen können. Weil wir uns nur darum kümmern, ob wir entrückt werden können, ob wir gesegnet werden können, ob es im Königreich des Himmels einen Platz für uns gibt und ob wir einen Teil des Wassers vom Fluss des Lebens und der Frucht vom Baum des Lebens haben werden. Sind wir nicht Gläubige des Herrn und Anhänger des Herrn, um diese Dinge zu gewinnen? Unsere Sünden sind vergeben worden, wir haben bereut, wir haben den

bitteren Kelch Wein getrunken und das Kreuz auf unserem Rücken getragen. Wer kann sagen, dass der Preis, den wir bezahlt haben, vom Herrn nicht anerkannt wird? Wer kann sagen, wir hätten nicht genug Öl vorbereitet? Wir wollen nicht diese törichten Jungfrauen sein oder einer derjenigen, die aufgegeben werden. Außerdem beten wir oft und bitten den Herrn, uns davor zu bewahren, von falschen Christi getäuscht zu werden. In der Bibel wird gesagt: „So alsdann jemand zu euch wird sagen: Siehe, hier ist Christus! oder: da! so sollt ihr's nicht glauben. Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, daß verführt werden in dem Irrtum (wo es möglich wäre) auch die Auserwählten“ (Matthäus 24,23-24). Wir haben alle diese Bibelsprüche auswendig gelernt. Wir kennen sie von vorne bis hinten und betrachten sie als wertvolle Schätze, als Leben und als die Zeugnisse für unsere Entrückung und Rettung ...

Für tausende von Jahren sind die Lebenden gestorben und haben ihre Sehnsüchte und Träume mit sich genommen. Niemand weiß wirklich, ob sie in das Königreich des Himmels gingen. Die Toten kehren zurück; sie haben alle Geschichten, die passiert sind, vergessen und folgen immer noch den Lehren und Pfaden der Vorväter. Und so, wie die Jahre und ein Tag nach dem anderen vergeht, weiß niemand, ob der Herr Jesus, unser Gott, alles, was wir tun, wirklich anerkennt. Wir freuen uns einfach auf ein Ergebnis und spekulieren über alles, was passieren wird. Gott hat jedoch während des Ganzen geschwiegen, ist uns nie erschienen und hat auch nicht zu uns gesprochen. Und so beurteilen wir Gottes Willen und Seine Disposition absichtlich nach der Bibel und den Zeichen. Wir haben uns an das Schweigen Gottes gewöhnt. Wir haben uns daran gewöhnt, die Richtigkeit oder das Unrecht unseres Verhaltens nach unserer eigenen Art des Denkens abzuschätzen. Wir haben uns daran gewöhnt, unser Wissen, unsere Anschauungen und unsere moralische Ethik dazu zu nutzen, die Forderungen Gottes an uns zu ersetzen. Wir haben uns daran gewöhnt, die Gnade Gottes zu genießen. Wir haben uns daran gewöhnt, dass Gott uns unterstützt, wann immer wir es benötigen. Wir haben uns daran gewöhnt, für alle Dinge unsere Hände nach Gott auszustrecken und Gott herumzukommandieren. Wir haben uns auch daran gewöhnt der Lehre zu folgen,

und nicht darauf zu achten, wie der Heilige Geist uns führt. Darüber hinaus haben wir uns an die Tage gewöhnt, in denen wir unser eigener Meister sind. Wir glauben an einen solchen Gott, den wir nie getroffen haben. Fragen, wie zum Beispiel, was Seine Disposition ist, was Seine Besitztümer und Sein Wesen sind, wie Er aussieht, ob wir Ihn, wenn Er kommt, erkennen oder nicht, und so weiter, sind alle nicht wichtig. Was wichtig ist, ist, dass Er in unseren Herzen ist, dass wir Ihn erwarten und dass wir imstande sind, uns vorzustellen, wie Er ist. Wir schätzen unseren Glauben und unsere Geistigkeit. Wir betrachten alles als Dung und treten alle Dinge mit den Füßen. Weil wir die Anhänger des glorreichen Herrn sind, egal wie lang und beschwerlich die Reise, egal welches Elend und welche Gefahren uns befallen, nichts kann uns auf unserem Weg, dem Herrn zu folgen, aufhalten. „Und er zeigte mir einen lautern Strom des lebendigen Wassers, klar wie ein Kristall; der ging aus von dem Stuhl Gottes und des Lammes. Mitten auf ihrer Gasse auf beiden Seiten des Stroms stand Holz des Lebens, das trug zwölfmal Früchte und brachte seine Früchte alle Monate; und die Blätter des Holzes dienten zu der Gesundheit der Heiden. Und es wird kein Verbanntes mehr sein. Und der Stuhl Gottes und des Lammes wird darin sein; und seine Knechte werden ihm dienen und sehen sein Angesicht; und sein Name wird an ihren Stirnen sein. Und wird keine Nacht da sein, und sie werden nicht bedürfen einer Leuchte oder des Lichts der Sonne; denn Gott der HERR wird sie erleuchten, und sie werden regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Offenbarung 22,1-5). Jedes Mal, wenn wir diese Worte singen, fließen unsere Herzen mit unvergleichbarer Freude und Befriedigung über, und Tränen strömen aus unseren Augen. Dank sei dem Herrn, dass Er uns gewählt hat! Dank sei dem Herrn für Seine Gnade! Er hat uns in dieser Zeit ein Hundertfaches gegeben, hat uns das ewige Leben in der kommenden Welt gegeben. Wenn Er uns jetzt zum Sterben aufforderte, würden wir dies ohne die geringste Klage tun. Herr! Bitte komm bald! Zögere keine Minute länger, wir sehnen uns verzweifelt nach Dir und haben für Dich alles aufgegeben.

Gott schweigt und ist uns nie erschienen, und doch hat Seine Arbeit nie angehalten. Er schaut auf alle Länder, befiehlt über alle Dinge und betrachtet alle Worte und Taten

des Menschen. Seine Führung wird in Stufen und Seinem Plan entsprechend ausgeführt. Sie geht schweigend voran, ohne dramatische Effekte; und doch kommen Seine Schritte der Menschheit immer näher. Sein Richterstuhl wird in Blitzgeschwindigkeit im Universum zum Einsatz gebracht und dicht gefolgt von dem Abstieg Seines Thrones unter uns. Welch majestätische Szene und welch stattliches und feierliches Bild dies ist! Der Heilige Geist kommt unter uns alle wie eine Taube und ein brüllender Löwe. Er ist weise, gerecht und majestätisch. Er kommt leise unter uns an, besessen von Autorität und erfüllt von Liebe und Mitgefühl. Niemand ist sich Seiner Ankunft bewusst, niemand heißt Seine Ankunft willkommen, und darüber hinaus weiß niemand, was Er alles machen wird. Das Leben des Menschen bleibt unverändert, sein Herz ist nicht anders, und die Tage gehen wie üblich vorbei. Gott lebt wie eine gewöhnliche Person unter uns, wie ein ganz unbedeutender Anhänger und einfacher Gläubiger. Er hat Sein eigenes Streben, Seine eigenen Ziele, und darüber hinaus hat Er eine Göttlichkeit, die gewöhnliche Menschen nicht besitzen. Niemand hat die Existenz Seiner Göttlichkeit bemerkt, und niemand hat den Unterschied Seines Wesens zu dem des Menschen erkannt. Wir leben unbeschränkt und furchtlos mit Ihm zusammen, weil wir Ihn als nichts anderes als einen unbedeutenden Gläubigen sehen. Er beobachtet jede unserer Bewegungen, und alle unsere Gedanken und Ideen sind vor Ihm bloßgelegt. Niemand interessiert sich für Seine Existenz, niemand hat irgendeine Vorstellung von Seiner Funktion, und darüber hinaus hat niemand einen Verdacht darüber, wer Er ist. Wir setzen lediglich unser Streben fort, als ob Er nichts damit zu tun hätte. ...

Zufällig drückt der Heilige Geist einige Wortabschnitte „durch“ Ihn aus, und obwohl es sich unerwartet anfühlt, erkennen wir, dass dies die Kundgebung von Gott ist, und wir akzeptieren dies gerne von Gott. Denn unabhängig davon, wer diese Worte ausspricht, solange sie vom Heiligen Geist kommen, sollten wir sie akzeptieren und können sie nicht verleugnen. Die nächste Kundgebung könnte durch mich erfolgen, sie könnte durch dich erfolgen, oder sie könnte durch ihn erfolgen. Ungeachtet davon, wer es ist, ist alles die Gnade Gottes. Egal wer diese Person jedoch ist, wir sollten sie nicht anbeten, weil sie unabhängig von allem anderen unmöglich Gott sein kann. Wir können

auf gar keinen Fall eine gewöhnliche Person wie diese dazu auserwählen, unser Gott zu sein. Unser Gott ist so groß und ehrenwert, wie könnte er von jemandem so unbedeutend repräsentiert werden? Außerdem erwarten wir alle die Ankunft Gottes, um uns zurück zum Königreich des Himmels zu bringen. Wie könnte jemand so unbedeutend für so eine wichtige und mühsame Aufgabe geeignet sein? Wenn der Herr wieder kommt, muss dies auf einer weißen Wolke und für alle sichtbar sein. Wie glorreich das sein wird! Wie könnte Er sich in aller Stille in einer Gruppe gewöhnlicher Menschen verstecken?

Dennoch ist es diese gewöhnliche Person, die unter den Menschen verborgen ist, welche die neue Arbeit vollbringt, uns zu retten. Er klärt nicht irgendetwas für uns auf; Er sagt uns auch nicht, warum Er gekommen ist. Er macht lediglich die Arbeit, die Er beabsichtigt stufenweise und gemäß Seinem Plan zu tun. Seine Worte und Kundgebungen werden immer häufiger. Sie gehen von Trösten, Ermahnen, Erinnern und Warnen bis hin zu Vorwürfen und Disziplinierungen. Sie gehen von einem Ton, der sanft und freundlich ist, bis zu Worten, die heftig und majestätisch sind. Sie vermitteln dem Menschen beides, Mitgefühl und Beklommenheit. Alles was Er sagt, trifft genau auf den Punkt die Geheimnisse, die tief in unserem Inneren verborgen sind. Seine Worte treffen unsere Herzen und unseren Geist und lassen uns beschämt und gedemütigt zurück. Wir fangen an, uns darüber zu wundern, ob der Gott im Herzen dieser Person uns wirklich liebt, und was genau Er beabsichtigt zu tun. Vielleicht können wir nur entrückt werden, nachdem wir ein derartiges Leid ertragen haben? In unserem Kopf kalkulieren wir ... über den kommenden Bestimmungsort und unser zukünftiges Schicksal. Es glaubt aber immer noch keiner von uns, dass Gott Fleisch angenommen hat und inmitten von uns arbeitet. Obwohl Er schon so lange bei uns gewesen ist, obwohl Er schon so viele Worte von Angesicht zu Angesicht zu uns sprach, sind wir immer noch nicht bereit, jemanden, der so gewöhnlich ist, als den Gott unserer Zukunft zu akzeptieren. Wir sind noch viel weniger bereit, jemandem, der so unbedeutend ist, die Kontrolle über unsere Zukunft und unser Schicksal anzuvertrauen. Wir genießen von Ihm eine unendliche Versorgung mit lebendigem Wasser, und dank Ihm leben wir

mit Gott von Angesicht zu Angesicht. Wir sind nur dankbar für die Gnade des Herrn Jesu im Himmel und haben den Gefühlen dieser gewöhnlichen Person, die von Göttlichkeit besessen ist, nie die geringste Aufmerksamkeit geschenkt. Er vollbringt Seine Arbeit immer noch demütig im Fleisch verborgen, drückt die Stimme Seines Herzens aus, scheinbar unempfindlich gegen die Zurückweisung der Menschheit Ihm gegenüber; scheinbar ewig verzeihend gegenüber dem kindischen Benehmen und für immer tolerant gegenüber der Respektlosigkeit des Menschen gegenüber Ihm.

Ohne unser Wissen hat uns dieser unbedeutende Mensch Stufe um Stufe in Gottes Arbeit eingeführt. Wir werden zahllosen Prüfungen unterzogen, sind Gegenstand unzähliger Züchtigungen und werden durch den Tod getestet. Wir erfahren von der gerechten und majestätischen Disposition Gottes und genießen auch Seine Liebe und Sein Mitgefühl. Wir fangen an, Gottes große Kraft und Weisheit zu schätzen, sehen die Lieblichkeit Gottes und sehen Gottes innigsten Wunsch, den Menschen zu retten. In den Worten dieser gewöhnlichen Person lernen wir die Disposition und das Wesen Gottes kennen, verstehen den Willen Gottes, lernen die Natur und das Wesen des Menschen kennen und sehen den Weg der Rettung und Perfektion. Seine Worte bewirken, dass wir „sterben“ und sie bewirken, dass wir „wiedergeboren“ werden; Seine Worte geben uns Zuspruch, lassen uns aber auch von Schuldgefühlen zerrissen und mit einem Gefühl der Schuldenlast zurück. Seine Worte bringen uns Freude und Frieden, aber auch großen Schmerz. Manchmal sind wir in Seinen Händen wie die Lämmer, die zur Schlachtbank geführt werden; manchmal sind wir wie Sein Augapfel und genießen Seine Liebe und Aufmerksamkeit; manchmal sind wir wie Sein Feind, der vom Zorn in Seinen Augen in Asche verwandelt wird. Wir sind die Menschheit, die durch Ihn gerettet wird, wir sind in Seinen Augen Maden und wir sind die verlorenen Lämmer, an die Er Tag und Nacht denkt, um sie zu finden. Er ist uns gegenüber barmherzig, Er verachtet uns, Er erhebt uns, Er tröstet und ermahnt uns, Er führt uns, Er erleuchtet uns, Er züchtigt und diszipliniert uns und Er verflucht uns sogar. Er sorgt sich Tag und Nacht um uns, Er beschützt und kümmert sich Tag und Nacht um uns, Er lässt uns nie alleine, Er widmet uns Seine ganze Sorge und zahlt jeden Preis für uns. Unter den Worten dieses kleinen

und gewöhnlichen Fleisches haben wir die Gesamtheit Gottes genossen und den Bestimmungsort gesehen, den Gott uns beschert hat. Trotz all dem stolziert immer noch Eitelkeit in unseren Herzen, und wir sind immer noch nicht bereit, eine Person wie diese aktiv als unseren Gott zu akzeptieren. Obwohl Er uns so viel Manna gegeben hat, so viel zu genießen, kann nichts davon den Platz des Herrn in unseren Herzen an sich reißen. Wir ehren die spezielle Identität und den Status dieser Person nur mit größtem Widerwillen. Wenn Er sich nicht zu Wort meldet, um uns erkennen zu lassen, dass Er Gott ist, dann werden wir es niemals auf uns nehmen, Ihn als den Gott anzuerkennen, der bald ankommen wird und schon so lange unter uns wirkt.

Die Kundgebung von Gott geht weiter, und Er nutzt verschiedene Methoden und Perspektiven, um uns zu ermahnen, was zu tun ist, um die Stimme Seines Herzens auszudrücken. Seine Worte tragen Lebenskraft, zeigen uns den Weg, den wir gehen sollten und ermöglichen uns zu verstehen, was die Wahrheit ist. Wir beginnen, zu Seinen Worten hingezogen zu sein. Wir beginnen, uns auf den Ton und die Art Seines Sprechens zu konzentrieren und beginnen unbewusst, uns für die Stimme des Herzens dieser unauffälligen Person zu interessieren. Er unternimmt für uns die größten Anstrengungen, verliert Schlaf und Appetit für uns, weint für uns, seufzt für uns, stöhnt in Krankheit für uns, erleidet Demütigung unseres Bestimmungsortes und unserer Rettung willen, und Sein Herz blutet und vergießt Tränen wegen unserer Gefühllosigkeit und Aufsässigkeit. Solche Wesenheit und Besitztümer von Ihm sind jenseits einer gewöhnlichen Person und keiner der Verdorbenen kann sie erlangen oder besitzen. Er hat eine Toleranz und Geduld, die keine gewöhnliche Person besitzt, und kein erschaffenes Wesen besitzt die Liebe, die Er hat. Niemand außer Ihm kann alle unsere Gedanken kennen oder so ein Gespür für unsere Natur und unser Wesen haben oder über die Aufsässigkeit und Verdorbenheit der Menschheit richten oder im Namen des Gottes des Himmels zu uns auf diese Art sprechen und unter uns arbeiten. Niemand außer Ihm kann die Autorität, Weisheit und Würde Gottes besitzen. Gottes Disposition und was Er hat und ist werden in ihrer Gesamtheit von Ihm ausgegeben. Niemand außer Ihm kann uns den Weg zeigen und das Licht bringen. Niemand außer Ihm kann

die Geheimnisse offenbaren, die Gott von der Schöpfung bis heute nicht enthüllt hat. Niemand außer Ihm kann uns aus der Knechtschaft von Satan und unserer verderbten Disposition retten. Er repräsentiert Gott und drückt die Stimme des Herzens von Gott, die Ermahnungen Gottes und die Worte von Gottes Urteil gegenüber der Menschheit aus. Er hat ein neues Zeitalter und eine neue Epoche begonnen. Er brachte einen neuen Himmel, eine neue Erde und neue Arbeit; Er brachte uns Hoffnung und beendete das Leben, das wir in Unklarheit führten. Er hat uns ermöglicht, den Weg der Rettung vollkommen zu sehen. Er hat unser ganzes Sein erobert und unsere Herzen gewonnen. Von diesem Augenblick an werden wir uns unserer Gedanken bewusst, und unser Geist scheint wiederbelebt zu sein. Ist diese gewöhnliche und unbedeutende Person, die unter uns lebt und seit langem von uns zurückgewiesen wurde, nicht der Herr Jesus, der immer in unseren Gedanken ist und nach dem wir uns Tag und Nacht sehnen? Er ist es! Er ist es wirklich! Er ist unser Gott! Er ist die Wahrheit, der Weg und das Leben! Er hat uns ermöglicht, wieder zu leben, das Licht zu sehen, und hat die Irrfahrt unserer Herzen gestoppt. Wir sind zum Haus Gottes zurückgekehrt; wir sind vor Seinen Thron zurückgekehrt; wir sind Angesicht zu Angesicht mit Ihm. Wir haben Sein Antlitz erlebt und den Weg gesehen, der vor uns ist. In diesem Moment sind unsere Herzen von Ihm vollkommen erobert worden. Wir zweifeln nicht länger daran, wer Er ist, und widersetzen uns Seiner Arbeit und Seinen Worten nicht mehr, und wir fallen vollkommen vor Ihm nieder. Für den Rest unseres Lebens wünschen wir uns nichts anderes, als den Spuren Gottes zu folgen, von Ihm perfektioniert zu werden, Seine Gnade zu vergelten, Ihm Seine Liebe zu uns zu vergelten, Seine Orchestrierungen und Anordnungen zu befolgen, mit Seiner Arbeit zusammen zu arbeiten und alles zu tun, was wir können, um das zu vollenden, was Er uns anvertraut hat.

Von Gott erobert zu werden ist wie ein Wettbewerb im Kampfsport.

Jedes von Gottes Worten trifft uns an unserer tödlichen Stelle und lässt uns traurig und ängstlich zurück. Er offenbart unsere Ansichten, offenbart unsere Vorstellungen und offenbart unsere verderbte Disposition. Durch alles, was wir sagen und tun, und alle unsere Gedanken und Ideen, werden unsere Natur und unser Wesen durch Seine

Worte offenbart und lassen uns gedemütigt und vor Angst zitternd zurück. Er sagt uns alles über unsere Taten, unsere Ziele und Absichten, und sogar über die verderbte Disposition, die wir nie entdeckt haben. Er lässt uns in all unserer erbärmlichen Unvollkommenheit das Gefühl von Bloßstellung spüren, aber mehr noch, vollkommen überzeugt sein. Er richtet uns wegen unseres Widerstands gegen Ihn, züchtigt uns, weil wir Ihn lästern und verurteilen. Er gibt uns das Gefühl, dass wir in Seinen Augen wertlos und der lebende Satan sind. Unsere Hoffnungen sind dahin. Wir wagen nicht länger unvernünftige Forderungen und Versuche an Ihn zu stellen; sogar unsere Träume sind über Nacht verschwunden. Das ist eine Tatsache, die sich keiner von uns vorstellen kann und die keiner von uns akzeptieren kann. Für einen Moment sind unsere Gedanken unausgeglichen, und wir wissen nicht, wie wir auf diesem Weg und mit unserem Glauben weitermachen sollen. Es scheint als ob unser Glaube wieder ganz am Anfang stünde und als ob wir den Herrn Jesum nie getroffen hätten oder mit Ihm bekannt wären. Alles, was vor unseren Augen ist, verwirrt uns, und wir haben das Gefühl, ausgesetzt worden zu sein. Wir sind bestürzt, enttäuscht, und tief in unserem Herzen sind ununterdrückbarer Groll und Schande. Wir versuchen Dampf abzulassen, versuchen einen Ausweg zu finden, und zudem warten wir weiterhin auf Jesum unseren Erlöser und schütten Ihm unsere Herzen aus. Obwohl es Zeiten gibt, in denen wir nach außen weder hochmütig noch demütig sind, sind unsere Herzen mit einem Gefühl des Verlustes behaftet wie noch nie zuvor. Obwohl wir manchmal nach außen ungewöhnlich ruhig erscheinen, ertragen wir in unserem Inneren ein wogendes Meer von Qualen. Sein Urteil und Seine Züchtigung haben uns alle unsere Hoffnungen und Träume genommen, haben uns ohne unsere extravaganten Wünsche zurückgelassen, und wir sind nicht gewillt zu glauben, dass Er unser Erlöser ist und in der Lage ist, uns zu retten. Sein Urteil und Seine Züchtigung haben eine große Kluft zwischen Ihm und uns geöffnet, und niemand ist bereit, sie zu überqueren. Sein Urteil und seine Züchtigung sind das erste Mal, dass wir einen so großen Rückschlag und eine so große Erniedrigung erleiden. Sein Urteil und Seine Züchtigung erlaubten uns, Gottes Ehre und Unduldsamkeit in Bezug auf die Beleidigung des Menschen, im Vergleich zu der wir gering und unrein sind, wahrlich zu schätzen. Sein Urteil und Seine Züchtigung haben

uns zum ersten Mal erkennen lassen, wie arrogant und aufgeblasen wir sind, und dass der Mensch nie mit Gott gleich oder mit Gott auf einer Stufe sein wird. Sein Urteil und Seine Züchtigung bringen uns dazu, dass wir uns danach sehnen, nicht länger in dieser verderbten Disposition zu leben, und haben uns dazu veranlasst, diese Natur und dieses Wesen sobald als möglich loszuwerden, dass wir von Ihm nicht länger verabscheut werden und für Ihn abstoßend sind. Sein Urteil und Seine Züchtigung haben uns dazu gebracht, Seinen Worten gerne zu gehorchen, und dass wir nicht länger bereit sind, gegen Seine Orchestrierungen und Anordnungen zu rebellieren. Sein Urteil und Seine Züchtigung haben uns einmal mehr das Verlangen gegeben zu überleben und uns dazu gebracht, Ihn freudig als unseren Erlöser zu akzeptieren ... Wir sind aus dem Werk der Eroberung hervorgetreten, sind aus der Hölle getreten, sind aus dem Tal des Schatten des Todes getreten ... Der Allmächtige Gott hat uns gewonnen – diese Gruppe von Menschen! Er hat über Satan triumphiert und alle Seine Feinde besiegt!

Wir sind nur eine Gruppe von gewöhnlichen Menschen, die von einer satanischen Disposition besessen sind. Wir sind jene, die vor den Zeitaltern von Gott vorherbestimmt wurden, und wir sind die Bedürftigen, die von Gott aus dem Dunghaufen erhoben wurden. Wir haben Gott einst abgelehnt und Ihn verdammt; nun sind wir aber von Ihm erobert worden. Wir haben das Leben und den Weg des ewigen Lebens von Gott erhalten. Egal wo wir auf Erden sind, wir können trotz Verfolgung und Not nicht von der Rettung durch den Allmächtigen Gott getrennt sein. Er ist unser Schöpfer und unsere einzige Erlösung!

Die Liebe Gottes geht so weit wie das Wasser einer Quelle. Sie wird dir, mir und ihm gegeben, und all jenen, die wirklich nach der Wahrheit streben und die Erscheinung Gottes erwarten.

Genau wie der Mond immer der Sonne folgt, so endet auch die Arbeit Gottes nie. Sie wird an dir, an mir, an ihm und an allen, die Gottes Fußspuren folgen und das Urteil und die Züchtigung von Gott akzeptieren, ausgeführt.

23. März 2010

Nachwort

Obwohl diese Worte nicht die Gesamtheit von Gottes Ausdrücken umfassen, genügen sie, damit die Menschen die Ziele erreichen, Gott zu kennen und eine Veränderung in ihrer Disposition zu erfahren. Vielleicht gibt es einige, die denken, dass, weil Gottes Arbeit auf dem chinesischen Festland beendet ist, dies beweist, dass Er aufgehört hat, alle Worte zu sagen, die Er sagen sollte, und dass Er möglicherweise keine neuen Kundgebungen haben kann, da dies all die Worte sind, die Gott sagen kann. Darüber hinaus gibt es Menschen, die glauben, dass „Das Wort erscheint im Fleisch“ alle Ausdrücke Gottes im Zeitalter des Königreichs enthält, und dass der Empfang dieses Buches gleichbedeutend mit dem Empfang von Gottes Allem ist, oder dass dieses Buch die Menschheit in der Zukunft führen wird, wie es die Bibel tat. Ich glaube, dass die Menschen, die diese Ansichten vertreten, keine Minderheit sind, weil die Menschen Gott immer gern Beschränkungen auferlegen. Obwohl sie alle verkünden, dass Gott allmächtig und allumfassend ist, macht die Natur der Menschen es ihnen immer noch leicht, Gott auf einen gewissen Rahmen zu begrenzen. Während jeder Mensch Gott kennenlernt, widersteht er Ihm gleichzeitig und grenzt Ihn ab.

Gottes Arbeit im Zeitalter des Königreichs hat gerade erst begonnen. Alle Kundgebungen Gottes in diesem Buch zielten nur auf diejenigen ab, die Ihm damals folgten, und sie sind nur ein Teil der Ausdrücke Gottes in Seiner gegenwärtigen Menschwerdung und sie stellen nicht Gottes Alles dar. Darüber hinaus kann man nicht sagen, dass es das ganze Werk umfasst, das Gott im Laufe dieser Menschwerdung vollbringen wird. Gott wird Seine Worte an Menschen unterschiedlicher Ethnien und Hintergründe richten und Er wird die ganze Menschheit erobern und die alte Ära beenden, wie könnte Er es also abschließend zusammenfassen, nachdem Er einen so kleinen Teil Seiner Worte zum Ausdruck gebracht hat? Gottes Arbeit ist nur in verschiedene Zeiträume und verschiedene Schritte aufgeteilt. Er arbeitet nach Seinem Plan und drückt Seine Worte in Übereinstimmung mit Seinen Schritten aus. Wie könnte der Mensch möglicherweise Gottes Allmacht und Weisheit ergründen? Die Tatsache, die Ich hier erkläre, ist diese: Was Gott ist und hat, ist für immer unerschöpflich und

grenzenlos. Gott ist die Quelle des Lebens und aller Dinge. Gott kann von keinem erschaffenen Wesen erfasst werden. Abschließend muss ich noch alle erinnern: Begrenzt Gott nicht wieder auf Bücher, Worte oder Seine früheren Kundgebungen. Es gibt nur ein Wort für die Eigenschaft von Gottes Arbeit – neu. Er mag es nicht, alte Pfade zu nehmen oder Seine Arbeit zu wiederholen, und außerdem will Er nicht, dass Menschen Ihn anbeten, indem sie Ihn innerhalb eines bestimmten Rahmens eingrenzen. Das ist Gottes Disposition.

Das Wort erscheint im Fleisch

Bei Christus der letzten Tage

Erstveröffentlichung Dez 2019

© 2019 Das Urheberrecht liegt bei der Kirche des Allmächtigen Gottes

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch ist nicht zum Verkauf und darf nicht ohne Erlaubnis nachgedruckt werden.

Herausgegeben vom Redaktionsteam der Kirche des Allmächtigen Gottes

ISBN: 9789864321117 (ePub)

Veröffentlicht von der Kirchengründung neuer, christlicher Lieder in Taoyuan

(Das neue Lied der Kirche des Allmächtigen Gottes)

2 Guohua Street, Taoyuan City, Taiwan

+886 (03) 3357581

+49-152-1694-1485

contact.de@kingdomsalvation.org

<https://www.kingdomsalvation.org/de/>

<https://de.godfootsteps.org/>

Rechtsberater: Zongjie LIN



Gospel-Webseite

<https://www.kingdomsalvation.org/de>



Unsere Webseite



App herunterladen

YouTube: <https://l.kingdomsalvation.org/de/video>

Facebook: <https://l.kingdomsalvation.org/de/facebook>

Email: contact.de@kingdomsalvation.org